

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2018

Stand: April 2018

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 1 - Rechtswissenschaft

Das stets aktuelle Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft finden Sie hier! Ein Ausdruck mit allen aktuellen Änderungen hängt außerdem vor dem Dekanat des Fachbereichs (1. OG, Gebäude RuW) aus. Nähere Informationen über den Aufbau des Studiums der Rechtswissenschaft erhalten Sie über unsere Studien- und Prüfungsordnung, die Sie im Dekanat bekommen. Das gedruckte VORLESUNGSVERZEICHNIS kann zudem während der Öffnungszeiten im Hörsaalgebäude am Verkaufsstand der Buchhandlung Hector erworben werden.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich am Studienplan des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Vorlesungswoche. Die Pflichtveranstaltungen enden an unserem Fachbereich eine Woche vor Vorlesungsende, anschließend beginnt die zweiwöchige Klausurenphase.

Die wöchentlichen Veranstaltungen im Schwerpunktbereichsstudium enden bereits zwei Wochen vor dem allgemeinen Vorlesungsende der Universität. Anschließend werden Blockveranstaltungen angeboten.

Achtung: Im Schwerpunktbereichsstudium dürfen insgesamt nur maximal zwei rechtsmedizinische und arztrechtliche Veranstaltungen des Instituts für Rechtsmedizin zur Erbringung des Pflichtprogramms gem. § 25 Abs. 3 genutzt werden!

Für Studienanfänger wird eine spezielle dreitägige Orientierungsveranstaltung in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten; Einzelheiten hierzu werden brieflich mitgeteilt. Für Fragen und Sorgen steht die Studienberatung des Fachbereichs für Studierende aller Semester zur Verfügung und zwar während der Vorlesungszeit Mo, Di, Do, 9.30-11.30 Uhr und Mi, 9.30-11.30 und 13.30-15.30 Uhr in den Räumen des Dekanats, für Berufstätige nach Vereinbarung. **In der vorlesungsfreien Zeit ausschließlich Mi 9.30-11.30 Uhr!**

Der Fachbereich bietet einen Aufbaustudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.), einen Aufbaustudiengang "Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht" (LL.M. Eur.), einen Weiterbildungsstudiengang "Law and Finance" (LL.M. Finance) sowie ein Masterprogramm "LL.M. Legal Theory" an. Veranstaltungen zu den Studiengängen siehe Vorlesungsverzeichnis und Aushänge.

Studium der Pflichtfächer (1. bis 5. Semester)

1. Semester

Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung Zivilrecht I bietet zunächst einen Überblick über die Grundstrukturen des Bürgerlichen Rechts. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet dann das erste Buch des BGB (der Allgemeine Teil). Hier werden insbesondere die Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre und speziell die Voraussetzungen des Vertragsschlusses behandelt.

Nachweis keiner

Tutorien zu Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)

Tutorium, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 11

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 8

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 9

Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Neumann

Di, woch, 10:00 - 13:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in die wichtigsten Themen, Grundbegriffe, Argumente und Methoden der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie ein (z. B. Gerechtigkeit und positives Recht, Legitimität und Legalität, Recht und Moral, Politik, Ökonomie, Rechtssubjektivität, subjektives und objektives Recht, Einheit und Vielheit des Rechts, Geltung und Wirksamkeit des Rechts, interner, externer Standpunkt gegenüber dem Recht). Die Einführung geht historisch und systematisch vor, dabei werden die wichtigsten Stationen der Rechtsphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart erläutert.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Tutorien zu Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie - START 17 KW!

Tutorium, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 8

Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson von Mayenburg

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil der zweisemestrigen Einführung in den "Grundlagen- und Pflichtfachbereich Grundzüge der Rechts- und Verfassungsgeschichte". Sie gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Rechts, aber auch über die darüber hinausgehenden Erkenntnisinteressen und die davon abhängigen Methoden der Rechtsgeschichte.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

Tutorien zu Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Tutorium, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 2

- Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 3
Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 4
Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 5
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 7
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 8

Strafrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Ziemann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung führt in das Strafrecht und seine kriminalpolitischen und
rechtsphilosophischen Grundlagen ein. Im Mittelpunkt stehen die Lehren und
Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches. Gegenstand bildet auch
die Einführung in die für das Erstellen von strafrechtlichen „Gutachten“ notwendige
Falllösungsmethode.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein im Strafrecht)

Tutorien zu Strafrecht I

Tutorium, Lehrperson Ziemann

- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1
Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 10
Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 11
Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 11
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2
Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 3
Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 5
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 7
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 8
Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 9

Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Volkmann

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Öffentliche Recht ein. Sie behandelt die Grundfragen des
Verfassungsrechts mit dem Schwerpunkt auf dem Staatsorganisationsrecht und den
Grundprinzipien der Verfassung (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Organisation
und Funktion der Verfassungsorgane).

Nachweis Klausur (Anfängerschein im Öffentlichen Recht)

Tutorien zu Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Tutorium, Lehrperson Volkmann

- Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 10
Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 11
Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 3
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 5
Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6
Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 7
Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 8
Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 9

Juristische Arbeitstechnik

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gußen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist die systematische Heranführung der Studienanfänger*innen an das notwendige "Handwerkszeug", um sich erfolgreich auf die ersten Prüfungsleistungen vorbereiten zu können. Behandelt werden außerdem die Grundlagen wissenschaftlichen Studierens und spezifische Anforderungen an das Studium der Rechtswissenschaft einschließlich Lerntechniken und Lernstrategien. Die hierzu erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sollen den Studierenden ein von Beginn an effektives, effizientes und erfolgreiches Studium der Rechtswissenschaft ermöglichen.

Nachweis Keiner

2. Semester

Zivilrecht II (Schuldrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Maultzsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung Zivilrecht I an und behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts mit ausgewählten Bezügen zum Kaufrecht. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Leistungsstörungenrecht. Begleitend wird in Tutorien die Fallbearbeitung geübt.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Literatur In der Veranstaltung

Tutorien zu Zivilrecht II (Schuldrecht) - START 17 KW!

Tutorium, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 16

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 18

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 20

Di, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 3

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 4

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 5

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 9

Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung schließt an die „Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie“ im Sommersemester an. Sie vertieft die dort angesprochenen Fragen der Gesetzesauslegung und der juristischen Argumentation.

Nachweis Klausur (Teilleistung für Grundlagenschein)

Tutorien zu Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren

Tutorium, Lehrperson Volkmann

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 1

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 21.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 12

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 13

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 14

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 9

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Während im Wintersemester ein Überblick über die Entwicklung des Rechts von der Antike bis in die Moderne gegeben wurde, wird im Sommer das erworbene Wissen anhand von Quellen zu zentralen Schlüsselthemen und -begriffen unserer Rechtsordnung vertieft. Der Schwerpunkt liegt wieder auf der Verfassungs- und der Privatrechtsgeschichte.

Nachweis Klausur (Teilleistung Grundlagenschein)

Propädeutikum Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Strafrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Prittwitz

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Probleme des Allgemeinen Teils des StGB (soweit noch nicht behandelt); aus dem Besonderen Teil des StGB insbesondere Tötungs- und Körperverletzungsdelikte (soweit noch nicht behandelt), Eigentums- und Vermögensdelikte.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Tutorien zu Strafrecht II

Tutorium, Lehrperson Prittwitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 14

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 16

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 9

Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Kadelbach

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt In Fortführung der Veranstaltung Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht) werden die allgemeinen Grundrechtslehren, die einzelnen Grundrechte im Überblick und das Verfassungsprozessrecht mit der Verfassungsbeschwerde als Schwerpunkt behandelt. Die Veranstaltung wird begleitet von Arbeitsgemeinschaften, die auf die

Leistungsnachweise vorbereiten. Unverzichtbar sind Texte des Grundgesetzes und des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes.

Nachweis

Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Literatur

Einführungslehrbücher: Epping, Grundrechte, Berlin (Springer) 7. Aufl. 2017, Kingreen/Poscher, Grundrechte Staatsrecht II, Heidelberg (CF Müller) 32. Aufl. 2016 oder Michael/Morlok, Grundrechte, Baden-Baden (Nomos) 5. Aufl. 2016.

Tutorien zu Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Tutorium, Lehrperson Kadelbach

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 14

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 16

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 17

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 20

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 7

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 9

Internationale Bezüge des Verfassungsrechts

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung wendet sich an alle Interessierten und soll Fragen der Bezüge des deutschen Verfassungsrechts zum Völkerrecht und zum Recht der Europäischen Union behandeln, die in der juristischen Ausbildung zwar zum Pflichtstoff zählen, für die im Rahmen der Einführungsvorlesungen zum Staatsrecht aber oft nicht ausreichend Zeit verbleibt. Hierzu gehören die Aufgabenverteilung zwischen Parlament und Regierung in der auswärtigen Gewalt, die innerstaatliche Geltung völkerrechtlicher Verträge (Art. 59 II, 32 GG) und der allgemeinen Regeln des Völkerrechts (Art. 25 GG), die besondere Stellung der Europäischen Menschenrechtskonvention, Deutschlands Verhältnis zu internationalen Organisationen, Auslandseinsätze der Bundeswehr sowie Geltung und Anwendung des Europarechts im innerstaatlichen Bereich.

Nachweis keiner

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, findet nicht jede Woche statt! Bitte beachten Sie die Ausfalltermine!

3. Semester

Zivilrecht IIIa (Deliktsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Grundprobleme des Delikts- und Schadensrechts. Diese Rechtsgebiete sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums und von großer praktischer Bedeutung. Da Haftpflichtrisiken heute regelmäßig versichert sind, werden auch die Bezüge zum Haftpflichtversicherungsrecht behandelt.

Nachweis Klausur (Anfängerschein)

Literatur Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 12. Aufl. 2013; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 8. Aufl. 2017

Tutorien zu Zivilrecht IIIa (Deliktsrecht)

Tutorium, Lehrperson Wandt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 21.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 7

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 8

Zivilrecht IIIb (Sachenrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson von Wilmowsky

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Rechte an Sachen (sowie an Forderungen) gehören zu den Kerngebieten des Zivilrechts. Durch sie werden Vermögensgegenstände exklusiv einer Person zugewiesen. Die Vorlesung wird sich mit dem Inhalt und Schutz sowie dem Erwerb und der Übertragung dieser Rechte befassen. Dabei wird auch deren Beitrag zur Absicherung von Kreditrisiken untersucht werden. Um die gewonnenen Kenntnisse zu vertiefen und Fähigkeiten in der Fallbearbeitung auszubauen, werden Übungsfälle gestellt und besprochen; dies ist die Komponente "Fallbesprechung zum Sachenrecht", die mit der Vorlesung verbunden ist.

Nachweis Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IIIb (Sachenrecht)

Tutorium, Lehrperson von Wilmowsky

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 5

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 6

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 7

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 8

Zivilrecht IIIc (vertr. Schuldverhältnisse)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Zivilrecht II an und widmet sich
ausgewählten Problemen der Vertragstypen des Besonderen Schuldrechts des BGB.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IIIc (vertr. Schuldverhältnisse) - START 17 KW!

Tutorium, Lehrperson Pahlow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und
FB 2) , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 6

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 7

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 8

Propädeutikum zum Zivilrecht III

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist die Bearbeitung von Fällen aus den bis zum dritten
Semester behandelten Gebieten des Zivilrechts. Besonderes Gewicht wird auf das
Zusammenspiel der verschiedenen Rechtsgebiete gelegt. Eine aktive Beteiligung der
Studierenden wird erwartet.

Strafrecht III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Günther

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an den Wissensstand aus der Vorlesung Strafrecht
II an. Zunächst wird die Erörterung von Hauptproblemen aus dem Bereich der
Nichtvermögensdelikte fortgesetzt und komplettiert. Sodann erfolgt eine umfassende
Erörterung der Vermögensdelikte des Besonderen Teils (Diebstahl, Raub, Betrug,
Untreue, etc.).

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Strafrecht III

Tutorium, Lehrperson Günther

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 8

Propädeutikum zum Strafrecht III

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Günther/Salem

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Propädeutikum wird der Vorlesungsstoff vertieft, im Wechsel mit anspruchsvollen Übungsfällen, an denen die Bearbeitung schwieriger Fragen des strafrechtlichen Gutachtens erlernt werden kann.

Nachweis keiner

Verwaltungsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Kötter

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Einführung in das Recht der öffentlichen Verwaltung: Konstellationen des Staat-Bürger-Verhältnisses, Typen und Handlungsformen der Verwaltung, verwaltungsrechtliche Konflikte und Rechtsschutz gegen Verwaltungshandeln. Dazu Grundlagen des Polizei- und Ordnungsrechts, Spezialbefugnisse, Vollstreckungsmaßnahmen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Verwaltungsrecht I

Tutorium, Lehrperson Kötter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 5

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 6

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 7

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 8

Internationale Bezüge des Verfassungsrechts

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung wendet sich an alle Interessierten und soll Fragen der Bezüge des deutschen Verfassungsrechts zum Völkerrecht und zum Recht der Europäischen Union behandeln, die in der juristischen Ausbildung zwar zum Pflichtstoff zählen, für die im Rahmen der Einführungsvorlesungen zum Staatsrecht aber oft nicht ausreichend Zeit

verbleibt. Hierzu gehören die Aufgabenverteilung zwischen Parlament und Regierung in der auswärtigen Gewalt, die innerstaatliche Geltung völkerrechtlicher Verträge (Art. 59 II, 32 GG) und der allgemeinen Regeln des Völkerrechts (Art. 25 GG), die besondere Stellung der Europäischen Menschenrechtskonvention, Deutschlands Verhältnis zu internationalen Organisationen, Auslandseinsätze der Bundeswehr sowie Geltung und Anwendung des Europarechts im innerstaatlichen Bereich.

Nachweis

keiner

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, findet nicht jede Woche statt! Bitte beachten Sie die Ausfalltermine!

4. Semester

Zivilrecht IVa (Kondiktionsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tröger

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung behandelt aus dem Pflichtfachstoff neben Grundfragen insbesondere Gegenstand, Inhalt und Umfang von Bereicherungsansprüchen, die Formen der Leistungs- und Nichtleistungskonditionen sowie Bereicherungsansprüche in Mehrpersonenverhältnissen. Zusätzlich wird das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag besprochen. Der Stoff der Vorlesung wird fortlaufend durch Beispiele der bereicherungsrechtlichen Fallbearbeitung begleitet.

Nachweis

Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Hinweise und Materialien zur Vorlesung werden während der Vorlesungszeit online zur Verfügung gestellt.

Tutorien zu Zivilrecht IV a (Kondiktionsrecht)

Tutorium, Lehrperson Tröger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 21.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 22.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 12

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 6

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9

Zivilrecht IV b (Familienrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Behandelt werden das Verlöbnis, die Eheschließung und Eheaufhebung, das Recht der ehelichen Lebensgemeinschaft, das eheliche Güterrecht, die schuld- und sachenrechtlichen Bezüge des Eherechts, die Scheidung der Ehe, Eheverträge, Grundzüge des Rechts der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, das Abstammungsrecht sowie Fragen der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts.

Nachweis

Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IV b (Familienrecht) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Wellenhofer

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 19.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 2

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 3

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1
und FB 2) , Gruppe 5

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1
und FB 2) , Gruppe 6

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Arbeitsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sagan

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Arbeitsrechts. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht. Dabei werden zunächst die Rechtsquellen des Arbeitsrechts (Verfassung, Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz, Gesamtzusage, betriebliche Übung und Direktionsrecht des Arbeitgebers) beleuchtet. Weitere „Bausteine“ der Vorlesung sind: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff, atypische Arbeitsverhältnisse (Teilzeit, Befristung, Leiharbeit), Begründung des Arbeitsverhältnisses, AGB-Kontrolle, Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Arbeitnehmerhaftung, Lohn ohne Arbeit.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht I - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Sagan

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 2

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 3

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 5

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 7

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 8

ZPO I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich mit dem Erkenntnisverfahren im Zivilprozess. Die Prinzipien des Zivilprozessrechts und die daraus folgenden Einzelentscheidungen werden anhand zentraler Streitfragen und Lösungsmuster erarbeitet. Mit Blick auf einen möglichst großen Praxisbezug werden einzelne Fälle und Lösungen gelegentlich auch von Rechtsanwält*innen präsentiert.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu ZPO I

Tutorium, Lehrperson Zekoll

- Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 4.106
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 23.05.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104
Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 1
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2
Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 26.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 3
Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 3
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 3
Do, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3

Strafrecht IV

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Di, woch, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	Die Veranstaltung will Theorie und Praxis des Gegenstands so vermitteln, dass sich den Teilnehmern erschließt, warum <i>Strafverfahren</i> und <i>Strafprozessrecht</i> keine Synonyme sind. Strafrecht IV als „Grundzüge“-Veranstaltung setzt kein prozessrechtliches Vorwissen voraus. Einem häufig geäußerten Wunsch folgend wird in der Veranstaltung nicht nur systematisches Wissen vermittelt, sondern – zusammen mit dem didaktisch abgestimmten Programm der Tutorien – die Behandlung konkreter Fälle aus dem Strafprozessrecht inklusive der dabei auftretenden Aufbau Probleme mit Blick auf Zusatzfragen in der Examens-Pflichtfachklausur und die mündliche Prüfung im Staatsteil der EJP erörtert. Zu Beginn wird eine geraffte Einführung in das Strafprozessrecht (Maximen, Ziele, Verfahrensbeteiligte, Ablauf des Verfahrens) präsentiert. Die Gliederung der Veranstaltung folgt dann systematisch dem Ablauf eines prototypischen Strafverfahrens. An Hand der Leitlinien der Rechtsprechung der Obergerichte werden so die besonders „examensverdächtigen“ Schwerpunktthemen in ihrer fallmäßigen Umsetzung mit der Methode der Sachverhaltsanalyse erarbeitet. Zu den Fällen, deren Sachverhalte zur Vorbereitung der Sitzungen über die Homepage des Lehrstuhls (www.jura.uni-frankfurt.de/jahn) bereitgestellt werden, sind ein ausführliches vorlesungsbegleitendes Skript und Lösungsskizzen für die Tutorien passwortgeschützt abrufbar. Eine Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche (Klausurschwerpunktwoche I) am Di, 10.7.2018, 13 s.t.-16 Uhr, angeboten. Zudem sind Exkursionen einschließlich einer BGH-Fahrt nach Karlsruhe (Besuch des für Frankfurt zuständigen 2. <i>Strafsenats</i>) geplant.
Nachweis	Abschlussklausur (zur Verbesserung für die Teilleistung Klausur des Fortgeschrittenenscheins, § 21 Abs. 4 S. 2 Studien- und Prüfungsordnung)
Literatur	<i>Roxin/Schünemann</i> , Strafverfahrensrecht, 29. Aufl. 2017 (in die Vorlesung integriert); <i>Beulke</i> , Strafprozessrecht, 13. Aufl. 2016; <i>Rössner/Safferling</i> , 30 Probleme aus dem Strafprozessrecht, 3. Aufl. 2017; <i>Hellmann</i> , Fallsammlung zum Strafprozessrecht, 2007 sowie über die Homepage.

Tutorien zu Strafrecht IV

Tutorium, Lehrperson Jahn

- Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107
Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1
Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 3
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 4
Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 21.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5

Verwaltungsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hong

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt werden Kommunalrecht, Baurecht und Staatshaftungsrecht.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Verwaltungsrecht II

Tutorium, Lehrperson Hong

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 8

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 9

Handelsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt das Handelsrecht, soweit dieses im 1. und 4. Buch des HGB geregelt ist. Im Mittelpunkt stehen der Kaufmannsbegriff, das Handelsregister, die Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht sowie die Handelsgeschäfte – und damit zentrale Gebiete des Privatrechts. Anhand zahlreicher Fälle soll insbesondere verdeutlicht werden, wie die Regelungen des HGB die allgemeinen Bestimmungen des BGB modifizieren und ergänzen und demnach in der Fallbearbeitung zu berücksichtigen sind. Die Vorlesung wiederholt und vertieft hierdurch zugleich die betreffenden Materien des BGB

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Literatur Jung, Handelsrecht, 11. Aufl. 2016 (elektr. Ressource der Goethe-Universität)

Tutorien zu Handelsrecht - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Lamprecht

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 19.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 6

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 7

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8

Europarecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt wird das Recht der Europäischen Union mit seinen Bezügen zum innerstaatlichen Recht. Schwerpunkte liegen auf der Geschichte der europäischen Integration sowie der Organisationsstruktur und der Rechtssetzung der EU. Ferner wird es um die Wirkungsweise des europäischen Rechts im innerstaatlichen Bereich und dessen Beziehung zum deutschen Verfassungsrecht, um die europäischen Grundrechte sowie die Grundfreiheiten des Binnenmarktes gehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Europarecht

Tutorium, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 11

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 16:00 - 17:30, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 4

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 9

Introduction to English Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Grannemann/Sichelschmidt

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in fifteen 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process – including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organisation of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure. The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

US Laws & American Legal Terminology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehren/Weber

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools.

Nachweis Klausur

Voraussetzung As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

Introduction to South African Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scheibert

Block, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Corporation Law, Economics and Capital Markets

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Haar

Inhalt It is common ground that corporations have become the most important players in the world economy. As a by-product of this development the law of business organizations itself has been pushed ahead by economic forces. The modern economic analysis of law allows for a more principled and systematic approach to the rationale of the relevant legal rules for business organizations. This course will study why and when business organizations are preferred to long-term contractual arrangements and what governance structures may be expected to prevail. The search for efficient legal instruments is motivated by the inquiry to what extent market mechanisms may be employed or mimicked to improve corporate governance. In exploring the core functions of corporation law this course will focus on the German, European, and U.S. law of business associations.

Students will be familiarised with the basic economic concepts for business organizations and the most important issues in law and economics and the law of corporations. The details of the course assessment will be discussed in the beginning of the course

Nachweis Möglichkeit zum Erwerb des für den Nachweis fremdsprachlicher Kenntnisse (§ 17 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 05.02.14) geforderten Leistungsnachweises.

Voraussetzung Students should have a good knowledge of the English language and be familiar with the fundamentals of the German law of business associations.

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur A detailed syllabus and reading list will be distributed

Bem. zu Zeit und Ort Ein Veranstaltungstermin wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das französische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andréani/Maier-Bridou

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die französischsprachige Veranstaltung beschreibt die Termini der französischen Rechtssprache durch Darstellung der Rechtsmaterie, der sie überwiegend zuzuordnen sind. Unter Überspringung der Übersetzungsbarriere und der damit verbundene Gefahr der Sinnentstellung oder Bedeutungsarmut der Begriffe wird das Verständnis für die Terminologie des französischen Rechts im Unterricht in der französischen Sprache, in die die Begriffe eingebunden sind, entwickelt. Durch die Behandlung der einzelnen Rechtsgebiete, übergreifend aus der öffentlichen und privaten Regelungsmaterie, erfolgt gleichzeitig die Einführung in die Grundlagen des französischen Rechts, welches aus seiner eigenen Systematik heraus vorgestellt wird. Schlagwortartig werden die angesprochenen Rechtsgebiete vertieft. Ziel des Lehrganges ist es, das Interesse am französischen Recht über das Fach und die Sprache auszubauen, im Hinblick auf das Zusammenwachsen in Europa zum wissenschaftlichen Studium des französischen Rechts anzuregen und hierfür praktische Wegweiser zu geben. Soweit es geht, wird im Rahmen der Veranstaltung Platz für fachbezogene Diskussionen eingeräumt.

Nachweis Klausur

Einführung in das türkische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt "Türk Hukukuna Giriş" dersinin amacı, Türk Hukuku hakkında temel bilgiler vererek, prensiplerini açıklamak ve hukuk sistemi ile terminolojisini anlatmaktır. Buna dayalı olarak, kısaca Türk Hukuku'nun tarihî gelişimi ve önemli kaynakları üzerinde durulduktan sonra, sirasiyla anayasa hukuku, ceza hukuku ve özel hukuk alanlarında seçilmiş konular ele alınacaktır. Dersin özünde, Türkiye'deki hukuk düzeninin ana hatlarının anlatılmasının yanında, çeşitli hukukî kavramların zorluk çekilmeden anlatılmasının ve uygulamada kullanılmasının sağlanması da yatmaktadır.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Gute Kenntnisse der türkischen Sprache!

Einführung in das spanische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bascopé/Jiménez

Inhalt El curso ofrece una introducción al Derecho público y al Derecho privado de España así como a su terminología jurídica. El seminario de Derecho público presenta la estructura del Estado y de la impartición de Justicia, así como una introducción a los Derechos Fundamentales y las Libertades Públicas en base a la Constitución Española. En el seminario de Derecho privado los estudiantes entran en contacto con temas básicos del Derecho civil siguiendo la estructura del Código Civil Español con los apartados de Derecho de personas, familia y sucesiones así como el Derecho de las obligaciones y los contratos seguido del Derecho mercantil. En Derecho mercantil se hará especial referencial al Derecho concursal y las Sociedades Mercantiles. En caso de que los estudiantes tengan interés especial en conocer otras ramas del Derecho español podremos realizar un acercamiento al Derecho procesal y al Derecho laboral o penal. Los docentes se esforzarán por ir más allá de la teoría, presentando ejemplos prácticos y casos jurisprudenciales que trabajaremos conjuntamente en nuestro seminario.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Gute Kenntnisse der spanischen Sprache

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Findet erst wieder im kommenden Wintersemester statt!

Einführung in das griechische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Giannoulis/Koukiadis

Block, 14:00 - 18:00, 11.06.2018 - 14.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Das griechische Rechtsdenken ist von der deutschen Rechtswissenschaft stark beeinflusst. 1834 gab es eine Strafgesetzgebung, die offiziell zweisprachig war; im Zweifel hatte der deutsche Text Vorrang vor dem griechischen. Auch der bayerische Hofjurist Georg Ludwig v. Maurer wurde wegen seines Beitrags zur griechischen Gesetzgebung als "Justinian Neugriechenlands" bezeichnet. Heutzutage stellen die zunehmenden wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte zwischen Deutschland und Griechenland im Rahmen der E.U. eine Herausforderung für den zukunftsorientierten Juristen dar, sich mit der griechischen Rechtsordnung auseinanderzusetzen. Diese Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele: (1) Einführung in die Grundlagen des griechischen Rechts und in die griechische Terminologie (2) Rechtsvergleichung mit dem deutschen Rechtssystem. Die Schwerpunkte liegen im Straf- und im Zivilrecht. Falls es die Zeit erlaubt werden auch Grundzüge des Öffentlichen Rechts, der griechischen Rechtsgeschichte, des Strafprozessrechts und Rechtstheorie behandelt. Die Methodik der Veranstaltung beinhaltet Erläuterungen der zugrunde liegenden Literatur und Rechtsprechung, sowie Fallanalysen.

Voraussetzung Gute Kenntnisse der griechischen Sprache

Korean Private Law

Blockseminar, Lehrperson Bälz

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 17.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This three-day intensive class offers an introduction to the private law of the Republic of Korea. It is primarily aimed at students specializing in comparative law or legal history eager to widen their perspective beyond the western context. The course will be based on English-language materials.

The course uses as its starting point the observation that Korean law, since early Chinese influences through colonial times up to the present trend to ambitiously adopt actual or alleged global best practices, has been oscillating between strong foreign influences and the endeavor for autonomous development. Besides widely being perceived as a striking success story with regard to economic development and democratization, Korea thus is an intriguing example of what may be called a hybrid legal system.

In its first part devoted to legal history, the course will track the genesis of modern Korean law with a special focus on the experience of Japanese colonial rule, the customary law policy applied by colonial rulers, and the legacy of the occupation for Korean private law.

The second part will be dedicated to contemporary Korean private law and its reactions to global legal discourses. Examples to be contemplated include Korea's adoption of corporate governance instruments such as independent directors or derivative actions, the Korean Constitutional Court's stance as to Confucian legacy in family and property law, and the controversy between the Constitutional Court and the Supreme Court on the constitutionality of customary law.

Emphasis will be placed on discerning connections and relevance between historical tradition and contemporary practice in law. For instance, cultural impact of dynastic and colonial Korean law can help reflect on what some scholars call patrimonial capitalism of corporate law in modern Korea, as witnessed in the succession of management power of Korean conglomerates. Overall, students will be guided to find insights to the logic of law and the process of adaptation through cultural and normative transfers in private law in broader comparative perspectives.

Zusammen mit Gastprofessorin Marie S. Kim

Nachweis Es besteht die Möglichkeit eines Leistungsnachweises für Schlüsselqualifikationen. Für Koreastudien betrifft die Veranstaltung die Module Ko N5, Ko 8, Ko 7 und Ko 9
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 1. Februar 2018 um 18 Uhr in RuW 2.102 statt.

5. Semester

Legal Tech und Innovation

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grupp/Schimang/von Wehrs

Block, 14:00 - 18:00, 03.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Block, 14:00 - 18:00, 17.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 10:30 - 15:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Legal Tech und Legal Innovation sind in aller Munde. Technischer Fortschritt und eine effizientere Arbeitsweise führen dazu, dass sich das Anforderungsprofil an Juristen in Kanzleien und Rechtsabteilungen ändert. Darüber hinaus bietet Digitalisierung die Chance, Probleme der Rechtsdurchsetzung und den Zugang zum Recht wirksam zu verbessern. Jurastudierende sollten sich daher frühzeitig auf ein sich änderndes Arbeitsumfeld und bereits in einem frühen Ausbildungsstadium durch einfache Projekte die Brücke zwischen Recht und IT schlagen. Mit der Schlüsselqualifikation „Legal Tech und Innovation“ bieten drei Experten aus dem Bereich Legal Tech & Innovation praxisnahe Einblicke in die Entwicklung von Legal Tech, Innovation im Rechtsbereich, Künstliche Intelligenz und vermitteln Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung innovativer Lösungen.

Bem. zu Zeit und Ort Am Samstag, den 24. Mai 2018 findet das Seminar von 10-14 Uhr in den Räumen der Kanzlei statt.

Zivilrecht V (Erbrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt aus dem Pflichtfachstoff neben Grundfragen insbesondere die gesetzliche Erbfolge, die rechtliche Stellung des Erben, die gewillkürte Erbfolge (Testament und Erbvertrag), das Pflichtteilsrecht sowie die Wirkungen des Erbscheins. Der Stoff der Vorlesung wird fortlaufend durch Beispiele der erbrechtlichen Fallbearbeitung begleitet.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Hinweise und Materialien zur Vorlesung werden während der Vorlesungszeit online zur Verfügung gestellt.

Tutorien zu Zivilrecht V (Erbrecht) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Pfeifer

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 1

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 19.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2

Arbeitsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sagan

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist fast ausschließlich dem Kündigungsrecht gewidmet. Der Besuch der Veranstaltung ist wegen der enormen Bedeutung für das Examen dringend zu empfehlen. Alle Teilbereiche des Kündigungsrechts werden – unter besonderer Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung – eingehend betrachtet: Vertretung bei der Kündigung, Zugangsproblematik, Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsfristen, Geltungsbereich des KSchG, personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung, allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besonderer Kündigungsschutz sowie außerordentliche Kündigung und Änderungskündigung. Behandelt werden zudem der Aufhebungsvertrag sowie arbeitsrechtliche Fragen des Betriebsinhaberwechsels.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht II - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Sagan

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 19.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 3

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 4

Gesellschaftsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cahn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung behandelt den Pflichtfachstoff. Dargestellt werden das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Personenhandelsgesellschaften sowie der prüfungsrelevanten Grundzüge des GmbH-Rechts. Das einschlägige Organisationsrecht der privaten Personenvereinigungen wird dabei in seinen dogmatischen Strukturen und normativen Grundlagen beleuchtet.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Gesellschaftsrecht - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Cahn

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 1G 191, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 1G 191, Gruppe 2

ZPO II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, die besonderen Vollstreckungsvoraussetzungen, die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung und die jeweiligen internen Rechtsbehelfe. Ferner werden die Klagen aus dem oder mit Bezug zu dem materiellen Privatrecht behandelt, um die enge Verzahnung des materiellen Zivilrechts mit dem

Zwangsvollstreckungsrecht aufzuzeigen. Schließlich ist ein Überblick über das besondere Verfahren des Arrestes und der einstweiligen Verfügung vorgesehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu ZPO II

Tutorium, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Unirep Examinatorium

Übung, SWS: 10.0

Di, woch, 08:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Unirep Klausurenkurs

Klausurenkurs, SWS: 6.0, Lehrperson Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 19:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Wirtschaftsmediation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Georgi

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, RuW - RuW 2.135

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, RuW - RuW 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, RuW - RuW 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 2.135

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer/-innen erhalten spezifisches und interdisziplinäres Wissen zum Thema Wirtschaftsmediation. Der Kurs hat ein interaktives Setting, wie z.B. Kurzvorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Rollenspiele. Dieses zielt darauf ab, die Teilnehmer/-innen zu befähigen, die Schwerpunkte und Besonderheiten eines Wirtschafts-Mediationsverfahren zu erfassen, persönliche Schnittstellen im Verfahrensverlauf zu erleben und zu überbrücken, sowie kommunikatives und systemisches Grundlagenwissen anzuwenden. Das Üben der Methoden sowie das persönliche Erleben des Mediators auf dem Weg zur Konfliktlösung stehen im Mittelpunkt.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Literatur Handout: Vor der Veranstaltung

Literatur: Während der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 10 Uhr s.t.!

Mini Moot Court - vom Alltag eines Prozessanwalts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser (FB 01)/Schimang

Mo, Einzel, 18:30 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Auch wenn Rechtsanwälte in Wirtschaftskanzleien häufig mit M&A, Private Equity und Banking gleichgesetzt werden, gibt es dort auch den "klassischen" Prozessanwalt. Im Rahmen des Mini Moot Courts nehmen die Studenten die Rollen der Kläger- oder Beklagtenpartei ein und durchlaufen verschiedene Phasen einer wirtschaftsrechtlichen Auseinandersetzung: Streiterledigungsklausel, Ursache der Auseinandersetzung, strategisches Verhalten im Vorfeld eines möglichen Rechtsstreits, strategische und taktische Fragen; Einleitung des Verfahrens und die Reaktion der Gegenseite; Durchführung der mündlichen Verhandlung und Beweiserhebung; Abschluss des Verfahrens durch Urteil, Schiedsspruch oder Vergleich sowie Zwangsvollstreckung. Dabei werden den Studenten unter Anleitung verschiedene Facetten des deutschen und europäischen Zivilprozessrechts nähergebracht – und deren praktische Umsetzung. Im Rahmen eines fingierten Gerichtsverfahrens müssen die Teilnehmer in Kleingruppen strategische und juristische Entscheidungen erarbeiten und gegen die Ansicht der jeweils anderen Partei verteidigen. Dabei lösen sie Probleme, welche sich so oder in abgewandelter Form auch in der Praxis stellen und erhalten einen Einblick in die tägliche Arbeit von Prozessanwälten.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 12 TeilnehmerInnen ab dem 5. Semester (im Idealfall mit einem Grundinteresse für Prozessrecht).

Literatur Claudia Schieblon, Kanzleimanagement in der Praxis, 2. Auflage 2013, Gabler Verlag; Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003; Scheuer, Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

Bem. zu Zeit und Ort In den Kanzleiräumen von Clifford Chance, Mainzer Landstraße 46, 60325 Frankfurt

Die Anwaltskanzlei als Unternehmen - strategische, organisatorische, finanzielle und menschliche Herausforderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fritz

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Als selbständiger Rechtsanwalt/Rechtsanwältin - und zwar sowohl in einer kleinen und kleinsten Kanzlei, aber auch in einer Großkanzlei - muss man sich heute mit einer Vielzahl strategischer Überlegungen beschäftigen. Wie will ich meine Kanzlei organisieren, für wen will ich mit welchen Produkten und Dienstleistungen in welchem Marktsegment arbeiten, strebe ich eine Full-Service-Generalistenkanzlei oder eine spezialisierte Full-Service-Kanzlei oder eine Boutique an? Welchen fachlichen bzw. Branchenfokus habe ich? Habe ich überhaupt Überlegungen in diese Richtung? Wie sieht der Anwaltsmarkt überhaupt aus, welche Erfahrungen und belastbaren Daten gibt es hierzu und vieles mehr. Durch interaktive Gestaltung des Blockseminars können Sie erfahren, wo Sie sich beruflich sehen wollen, wie Sie Ihre Kanzlei gründen und

führen möchten. Hierzu erarbeiten Sie in Gruppenarbeit einen Businessplan, üben die Präsentation Ihrer Kanzlei sowie ein Mandantengespräch.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Literatur Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.
Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003;
Waugh/Halvax, Power up your profits, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003, Scheuer,
Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr

Alternative Konfliktlösung in der anwaltlichen Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSa, 08:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 2.135

BlockSa, 08:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 3.103

BlockSa, 08:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über ADR-Verfahren (Alternative Dispute Resolution) und Einblicke in die einschlägige anwaltliche Praxis. Im Vordergrund stehen Schlichtung und Mediation, aber auch andere Verfahren wie Adjudikation, Collaborative Law und projektbegleitendes Konfliktmanagement werden einbezogen. Die Darstellung der anwaltlichen Geschäftsfelder beleuchtet unterschiedliche Rollen, insbesondere die neutrale Rolle als Mediator/Schlichter und die Parteivertreter-Rolle als (Mediations-)Anwalt. Außerdem lernen die Seminarteilnehmer Funktion und Arbeitsweise einer anerkannten Gütestelle kennen. Die Wissensvermittlung beinhaltet schließlich den typischen Inhalt und die Gestaltung von Mediationsklauseln. Berichte und Diskussionen über Praxisfälle aus den unterschiedlichen Bereichen tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung bei. Praktische Übungen, insbesondere auch „Rollenspiele“ unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer, bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Hier können die Seminarteilnehmer das vermittelte Wissen selbst anwenden und sich in unterschiedlichen Rollen erleben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16.

Literatur In der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt immer um 10 Uhr

Die ersten Schritte eines Anwalts - von der Kanzleigründung bis zum Mandantengespräch

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werum

Di, Einzel, 08:30 - 17:30, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:30 - 17:30, 15.05.2018 - 15.05.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt Wer den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen will, beschäftigt sich früher oder später mit der Frage, eine eigene Kanzlei zu gründen oder sich als selbständiger Anwalt einer bestehenden Kanzlei anzuschließen. Der Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit erfordert stets eine konsequente und zielgerichtete Planung. Gefragt ist nicht nur das Arbeiten am juristischen Fall, sondern Unternehmerqualitäten. Hierzu gehört neben der Fähigkeit zur Akquise auch die effektive Organisation einer Kanzlei vom Sekretariat bis zur Buchhaltung. Die strategische Ausrichtung der Kanzlei sowie die Wahl des richtigen Marktsegments entscheiden über Erfolg oder Misserfolg. Aber auch Business Networking, Mandatsführung und die Bindung zum Mandanten sind Kernelemente, die ein erfolgreicher Anwalt unbedingt beherrschen muss. Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit verschaffen, den heutigen Anwaltsmarkt durch belastbare Daten einschätzen zu können und gleichzeitig den Blick auf die eigene Zukunft – durch Erarbeiten eines Businessplans- ermöglichen. Auch sollen Mandantengespräche durch Rollenspiele geübt werden.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Literatur In der Veranstaltung
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9:30 Uhr.

Die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Anwalts- und Berufsfeldorientierung - am Beispiel des Miet- und Mietprozessrechts (mit integriertem moot court)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer/Zehelein

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Mittelpunkt dieses (Block-) Seminars stehen die Schlüsselqualifikationen für Juristen in bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten - unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive und der Rechtsberatungspraxis. Am Beispiel von praktischen Fällen soll sowohl die Rechtsberatung als auch die Rechtsgestaltung und Rechtsvertretung theoretisch reflektiert und praktisch vermittelt werden. Dies soll am Beispiel der praktisch wichtigen Rechtsgebiete des Miet- und Mietprozessrechts erfolgen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Berufsfeld- und insbesondere die Anwaltsorientierung der zivilistischen Ausbildung herauszuarbeiten und in praktischen Übungen zu vertiefen. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Bei diesen begeben sich die Studierenden unter Anleitung in die Rolle von Rechtsanwälten (auf Mieter- und Vermieterseite) und Richtern. Von allen Studierenden wird dabei eine aktive Beteiligung (Teilnahme an mind. zwei moot court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) erwartet. Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.

Voraussetzung Notwendig für eine erfolgreiche Teilnahme ist die aktive Mitarbeit, die die Teilnahme an Übungen, Präsentationen einschließlich gemeinsamer Erstellung von Schriftsätzen umfasst. Dies macht die (pünktliche) Anwesenheit aller Teilnehmer (m/w) bei allen Terminen erforderlich (auch bei der Exkursion). Die Anmeldung ist nur über das Schlüsselqualifikationszentrum am FB 01 möglich, Teilnehmerhöchstzahl: 12 Studierende.

Literatur Gesetzestexte (BGB, ZPO, GVG, GKG, RVG) sind zu jedem Termin mitzubringen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen beginnen um 10 Uhr.

Verhandlungsmanagement - Ein Verhandlungstraining (nicht nur) für Juristen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weh

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, RuW - RuW 2.135

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, RuW - RuW 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Der Jurist wird häufig hinzugerufen, um Konflikte zu lösen. Häufig ist aber der klassische Rechtsstreit nicht die optimale Lösung oder verschärft sogar den Konflikt. Professionelles Verhandeln kann in solchen Fällen zu deutlich besseren

Lösungen führen, die Interessen aller Beteiligten integrieren. Die Lehrveranstaltung fördert die wichtige Problemlösungskompetenz „Verhandeln“. Verhandeln ist Methodenkompetenz. Wie auch bei der juristischen Falllösungstechnik sind deshalb Übung und Erfahrung unabdingbar. Deshalb setzt die Veranstaltung auf zahlreiche Verhandlungssimulationen und weitere interaktive Elemente. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Empfehlungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer persönlichen Verhandlungskompetenz und zum Aufbau eines Verhandlungsmanagements in einer Organisation.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr.

Kommunikation als Schlüssel gelungener Beziehungsgestaltung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rey/Ünal

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Empfängergerecht - da bewusster - kommunizieren. Verstehen, welchen Anteil Sie an ge- oder misslungener Kommunikation leisten. Ein Gespür für Rhythmus im Dialog mit Individuen und Gruppen entwickeln. Die Macht von Wörtern und Pausen verstehen. Entdecken, welche Zusammenhänge es zwischen Wissen und Zuhören gibt.

Kommunikation verbindet - oder trennt. Woran merken Sie das? Wissen Sie, wie Sie kommunizieren und wie Ihr Kommunikationsstil beim Gegenüber ankommt? Was sind Konflikte und Missverständnisse - wenn nicht gescheiterte Kommunikationsversuche? Wie begegnen Sie dominanten Persönlichkeiten? Müssen Sie auf Mann-Frau Unterschiede bei der Kommunikation achten und, wenn ja, auf welche? Kann man zu viel oder zu wenig kommunizieren?

Kommunikation ist mehr als Inhalt - sie enthält die Entschlüsselung von Signalen und diese ist sowohl vom Sender als auch vom Empfänger abhängig. Ihr Erfolg hängt von Ihrer Fähigkeit ab, im Dialog mit Einzelpersonen oder Gruppen zur Klärung beizutragen.

Kommunikation findet statt - egal, ob Sie sprechen oder nicht. Sie kommunizieren, weil Sie beeinflussen wollen. In dieser Lehrveranstaltung werden Sie die Möglichkeit haben, über Ihren Kommunikationsstil zu reflektieren, erfahren, wie Sie neurowissenschaftliche Erkenntnisse nutzen und vor allem den Dialog mit Teilnehmern üben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 18

Literatur In der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr.

Prozessführung und Prozesstaktik - ein Einblick in die Arbeit des IP/IT-Anwalts für internationale Unternehmen (mit Gerichtsbesuch)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hansen/Hövel

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Apple vs. Samsung, Motorola vs. Microsoft – kaum eine Woche vergeht, ohne Meldungen über die Streitigkeiten namhafter Unternehmen über Patente, Urheberrechte, Marken und Designs. Aber wie können Unternehmen ihre Ideen, ihre Erfindungen, ihre Logos überhaupt schützen? Warum fechten internationale Konzerne ihre Rechtsstreite häufig in Deutschland aus? Und wie sieht die Arbeit eines IP/IT-Anwalts dabei aus? Das Seminar gibt einen Einblick in die vielseitige anwaltliche Tätigkeit im gewerblichen Rechtsschutz zwischen Prozessführung und Prozesstaktik, Lizenzverträgen sowie der Beratung zur Etablierung von Schutzrechten. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer die Grundstrukturen des materiellen Rechts kennen und können Anwälte und Richter live bei ihrer Arbeit erleben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 23.4. und 4.5.2018 finden von 9-17 Uhr in den Kanzleiräumen FPS Fritze Wicke Seelig Partnerschaft von Rechtsanwälten, Eschersheimer Landstraße 25.27, 60322 Frankfurt statt

Rhetorik für Juristen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer/Oebels/Zembala

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Rhetorische Fähigkeiten gehören zu den wesentlichen Schlüsselqualifikationen eines Juristen: Nicht nur im Berufsleben, sondern auch im Studium ist die Kunstfertigkeit gefragt, einer Zuhörerschaft Informationen ansprechend und verständlich zu präsentieren. Das praxisorientierte Seminar setzt sich daher zum Ziel, Vortragssituationen souverän meistern zu können. Das Seminar vermittelt eine allgemeine Einführung in die Grundlagen der juristischen Rhetorik. Im Vordergrund des Seminars stehen praxisorientierte Redeübungen mit individuellen und konkreten Rückmeldungen für jeden einzelnen Teilnehmer. Ergänzt werden diese Übungen durch punktuelle Inputs des Dozenten sowie durch einen angeleiteten Erfahrungsaustausch und Diskussion unter den Teilnehmern.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale Teilnehmer*innenzahl ist 20.

Vertiefung der Pflichtfächer und Studium der Schwerpunktbereiche (6. bis 8. Semester)

Vertiefung der Pflichtfächer

Grundlagen des Rechts

Zivilrecht

Strafrecht

Öffentliches Recht

Studium der Schwerpunktbereiche

Workshop "Crashkurs Themenhausarbeit" -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle

Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert. Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.

Voraussetzung Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im Schwerpunktbereich, der zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.

Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit, Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet im Sommersemester 2018 später als ursprünglich geplant statt, ein neuer Termin wird zeitnah festgelegt.

Internationalisierung und Europäisierung des Rechts

Aktuelle Entwicklungen im Recht der Grundfreiheiten der Europäischen Union

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Donath

Block, 09:00 - 18:00, 12.07.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das für das Sommersemester 2018 geplante Blockseminar soll sich eingehend mit den aktuellen Entwicklungen im Recht der Grundfreiheiten der Europäischen Union befassen.

Die für den Bestand des gemeinsamen europäischen Binnenmarkts so wesentlichen Freiheiten des Wirtschaftsverkehrs prägten und prägen als Nichtdiskriminierungsvorschriften wie nur wenige primärrechtliche Verbürgungen das Zusammenwachsen des Integrationsraumes der EU. Ihre besondere Ausprägung erhielten die Grundfreiheiten dabei immer wieder durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH). In einem allgemeineren Teil des Seminars werden aus dogmatischer Perspektive die gemeinsamen Grundstrukturen und

Anknüpfungspunkte der Grundfreiheiten beleuchtet werden und die Tendenzen einer Parallelität hinsichtlich möglicher Rechtfertigungsgründe nach Maßgabe der Rechtsprechung des EuGH untersucht werden. Gleiches gilt für Entwicklungen in der Rechtsprechung, eine horizontale Wirkung von Grundfreiheiten anzunehmen. Geprüft werden soll jedoch auch, wie mit Versuchen des Missbrauchs von Grundfreiheiten umgegangen werden sollte. In einem spezifizierenden Teil des Seminars sollen, neben der Warenverkehrs- und der Dienstleistungsfreiheit selbst, besondere Aspekte wie Energierecht, Landwirtschaft und Fischerei sowie verkehrsrechtliche Bestimmungen nähere Berücksichtigung finden. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit und die Niederlassungsfreiheit werden einen weiteren Schwerpunkt der Untersuchungen im Seminar bilden. Schließlich sollen aber auch finanzmarktrechtliche Vorgaben sowie die Freiheit des Kapital- und des Zahlungsverkehrs eine Rolle spielen. All diese Untersuchungen werden vor dem Hintergrund aktuellster Rechtsprechung des EuGH vorgenommen werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.2.2018 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Aktuelle Fragen des Luftrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Zwaack

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Aktuelle Fragen des nationalen und internationalen Steuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Wesentliche aktuelle Fragen des Unternehmenssteuerrechts für grenzüberschreitend tätige Unternehmen.

Nachweis Seminararbeit

Literatur BIRK/DESENS/TAPPE, STEUERRECHT, 20. AUFLAGE 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 23.1.2018 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Aktuelle Rechtsprechung der europäischen Gerichte in Strafsachen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Inhalt Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Dr. Nicola Recchia statt.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Interessenten melden sich bitte bis zum 27.02.2018 per E-Mail zur Vorbesprechung unter sekretariat.burchard@jura.uni-frankfurt.de an.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Februar 2018 um 14 Uhr s.t. in RuW 1.101 statt. Eine weitere Vorbesprechung findet daher am Mittwoch, 28.2.2018, um 10.30 Uhr im Raum 4.101 RuW statt. Im Anschluss findet ebenda von 11.00 bis 13.00 Uhr eine kurze Einführung ("Crashkurs") zum europäischen Straf- und Zusammenarbeitsrecht statt. Das Seminar selbst findet vom 21.-24.6.2018 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal (Österreich) statt.

Aktuelle und historische Entscheidungen des BVerfG, des EGMR und des EuGH zum Verhältnis von Freiheit und Sicherheit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hong

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium sollen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum Verhältnis von Freiheit und Sicherheit unter aktiver Beteiligung der Studierenden analysiert und diskutiert werden. Es werden sowohl aktuellere Entscheidungen als auch ältere Leitentscheidungen besprochen. Dabei wird es um die dogmatische Einordnung und Kritik der Entscheidungen ebenso gehen wie um die Reflexion auf die institutionellen Rahmenbedingungen der Grundrechtsgerichtsbarkeit und auf ihren methodischen, rechtsvergleichenden, verfassungstheoretischen und gesellschaftlichen Kontext.

Chinese Business Law (Elective MEAS)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ma

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 12:30 - 14:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 12:30 - 14:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Elective Legal Aspects OR Elective Economic Aspects for MEAS students /
Colloquium for students of Faculty 01**

This course is open for students with or without legal background, preliminary for students enrolled in the MEAS program and from law school with a background of legal and cultural studies. This course will give students an overview of the history of China, of the political and legal system of PRC and of important legal areas, e.g. corporate law, investment law etc.

Nachweis **Exam registration/ Withdrawal from examination:**
- **M.A. MEAS: with Philprom via QIS/LSF, timeframe: 27.04.2018 - 25.05.2018**
- **Faculty 01: with Examination Office of Faculty 01**

Examination form: Written exam (90 min.)

Examination dates:

- **Written exam: 01.06.2018 - time/location: see above**

- **Repeat examination (if failed or with medical certificate only): 29.06.2018 - time/
location: see above**

Voraussetzung Course registration/Withdrawal from course registration (M.A. MEAS + Master students of Faculty 01): via email to: kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including name, matriculation number and master program). Timeframe: 12.03.18 (08:00:00) - 03.04.18 (24:00:00).

The number of participants is limited to fifteen. Registration following the First-come-first-served principle.

Collective Labour Law in the European Union

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gramano

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

Constitutional Justice and the Democratic Principle: Germany and Italy compared

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Paris/von Bogdandy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 30.05.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt "A system of government that makes the People subordinate to a committee of nine unelected lawyers does not deserve to be called a democracy" – wrote Antonin Scalia, former Justice in the US Supreme Court, in a famous dissenting opinion. Following Scalia's argument, one could question the democratic nature of both the German and the Italian legal order. In both countries, indeed, powerful constitutional courts consisting of qualified lawyers not directly elected by the people have been established by the post-World War Two Constitutions. Through the decades, the *Bundesverfassungsgericht* and the *Corte costituzionale* have consolidated their authority and they are now key institutions having a say in nearly all major issues of public concern.

This Kolloquium aims at discussing the role of the constitutional court in a democracy by comparing the system of constitutional adjudication in Germany and in Italy. It focuses, in particular, on the constitutional court's most characterizing power, namely that of striking down legislation passed by a democratically elected Parliament. It discusses the reasons that justify, both theoretically and historically, the establishment

of such an institution and examines the different techniques to which the constitutional courts have resorted in Germany and in Italy to strike a fair balance between the protection of the Constitution and the respect for the autonomy of the democratically elected Parliament. Particular emphasis is placed on the role of the constitutional courts in the European legal space and on their interaction with the European Court of Justice and the European Court of Human Rights.

The course intends to provide students with a first-hand understanding of the methodology of comparative law, guiding them to identify the similarities and the differences between the two systems of constitutional justice, and to give reason of them. Furthermore, it aims at making them familiar with the concrete operation of the most common techniques of constitutional adjudication, such as the balancing of rights and the proportionality review.

Classes include both traditional lectures and the discussion of selected judgments of the two courts. At the end of the course, students will be given the opportunity to attend a seminar at the Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law with two judges of the *Bundesverfassungsgericht* and of the *Corte costituzionale*, Prof. Dr. Peter Huber and Prof. Dr. Marta Cartabia.

Nachweis Each student is required to write a short essay of roughly 10 pages comparing two decisions of the two courts on similar crucial topics, such as, for instance, the principle of equality, religious freedom, freedom of expression. Essays will be discussed in the last class.

Contemporary Discourse on Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tröger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als wöchentliche Lesegruppe strukturiert. Sie widmet sich richtungsweisenden Texten zur Corporate Governance, die in der zeitgenössischen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Unternehmensrecht von zentraler Bedeutung sind. Primär sind Gegenstand der Veranstaltung solche Beiträge, die den juristischen Diskurs unmittelbar beeinflussen. In jeder Sitzung wird ein Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben. Zum Erwerb eines Schwerpunktbereichsnachweises ist von den Teilnehmern im Vorfeld zu mindestens fünf Sitzungen eine kurze, 3-seitige kritische Stellungnahme („Reaction Paper“) zu verfassen, die einmalig zu Beginn der jeweiligen Sitzung mündlich darzulegen ist. Die Struktur der Lehrveranstaltung verlangt eine regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmer.

Nachweis fünf, jeweils 3-seitige, kritische Stellungnahmen („Reaction Paper“) zu den diskutierten Texten

Corporation Law, Economics and Capital Markets

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Haar

Inhalt It is common ground that corporations have become the most important players in the world economy. As a by-product of this development the law of business organizations itself has been pushed ahead by economic forces. The modern economic analysis of law allows for a more principled and systematic approach to the rationale of the relevant legal rules for business organizations. This course will study why and when business organizations are preferred to long-term contractual arrangements and what governance structures may be expected to prevail. The search for efficient legal instruments is motivated by the inquiry to what extent market mechanisms may be employed or mimicked to improve corporate governance. In exploring the core functions of corporation law this course will focus on the German, European, and U.S. law of business associations.

Students will be familiarised with the basic economic concepts for business organizations and the most important issues in law and economics and the law of

	corporations. The details of the course assessment will be discussed in the beginning of the course
Nachweis	Möglichkeit zum Erwerb des für den Nachweis fremdsprachlicher Kenntnisse (§ 17 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 05.02.14) geforderten Leistungsnachweises.
Voraussetzung	Students should have a good knowledge of the English language and be familiar with the fundamentals of the German law of business associations.

Literatur Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.
A detailed syllabus and reading list will be distributed

Bem. zu Zeit und Ort Ein Veranstaltungstermin wird noch bekannt gegeben.

Current issues in gender antidiscrimination law – comparing US and German/European approaches

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 12.07.2018 - 14.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Siehe Homepage und Aushang

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Cyber-Risiken: Neue Herausforderungen für das Haftungs- und Versicherungsrecht?

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 28.2.2018 um 14 Uhr in Raum Chicago im HoF statt. Das Blockseminar findet vom 27.6. - 29.6.2018 im Gästehaus Bergkranz im Kleinwalsertal statt.

Das aktuelle Lauterkeitsrecht: Das UWG 2015

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 30.1.2018, 11 Uhr c.t., Seminarhaus – SH 5.106

Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Der neue Beschäftigungsdatenschutz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 20. Februar 2018 um 14 Uhr in RuW 2.101 statt.

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre

2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.
Literatur	<i>Wandt</i> , Versicherungsvertragsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsvertragsrecht Beck-Verlag.

Deutsches und französisches Familienrecht

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Wellenhofer

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30. Januar 2018 um 17 Uhr s.t. in RuW 2.135 statt.

Die Entwicklung des Geldes - Vom Aureus zu Bitcoins

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Inhalt **Lernergebnisse/Kompetenzziele**

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig ein wissenschaftliches Thema erarbeiten. Dadurch sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich einer sinnvollen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft werden. Ein wichtiges Ziel ist das Erlernen der Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte übersichtlich und verständlich darzustellen und zu präsentieren. Weiterhin soll die Kompetenz geschult werden, Diskussionen über wirtschaftswissenschaftliche Themen in einer differenzierten Form zu führen. Zudem soll den Studierenden, durch das gemeinsame Abhalten des Seminars mit Studenten der Rechtswissenschaft, ein erster Einblick in die Interdisziplinarität des Themenfeldes ermöglicht werden.

Nachweis 60% Hausarbeit und 40% mündliche Leistung (Präsentation).

Masterstudenten der Wirtschaftswissenschaften können einen Leistungsnachweis in den Bereichen International Economics and Economic Policy, sowie Money and Finance erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Prüfungsthemen

- 1) Die historische Entstehung von Geld (jur/ökon)
- 2) Der Begriff des Geldes im Wandel der Zeit (jur/ökon)
- 3) Währung und Währungsordnung (jur)
- 4) Die Rolle des Staates bei der Schaffung von Geld (jur/ökon)
- 5) Nennwert und Metallwert der Münzen – Staatsfinanzierung durch Verschlechterung des Münzfußes und Münzverfälschung (jur/ökon)
- 6) Die Entstehung von Papiergeld – Aufstieg der Notenbanken (jur/ökon)
- 7) Geld und Geldschuld im Rechtssinne (jur)
- 8) Geld im ökonomischen Sinne (ökon)
- 9) Die Rolle von Bargeld in Geldtheorie und der Geldpolitik (ökon)
- 10) Vor- und Nachteile von Metallgeld und durch Metall gedeckten Banknoten – Goldstandard und das System von Bretton Woods (ökon)
- 11) Gesetzliche Zahlungsmittel und Annahmepflicht (jur)

12) Zulässigkeit der Einschränkung der Verwendung von Bargeld durch Hoheitsakt und vertragliche Absprachen (jur)

13) Bargeld als „geprägte“ Freiheit – Fakt oder Fiktion nach geltendem Recht? (jur)

14) Die Blockchain-Technologie als Grundlage für „Digitalwährungen“ (ökon)

15) „Digitalwährungen“ („cybercurrencies“, „cryptocurrencies“) – Einordnung und Bewertung (jur/ökon)

16) Initial Coin Offering (ICO) – Rechtliche Einordnung nach geltendem Recht (jur)

17) „Digitalwährungen“ als gesetzliche Zahlungsmittel? (jur/ökon)

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 (maximal 11 Studierende aus dem FB 02)

beschränkt. Die Anmeldung und Zuteilung der Plätze findet in der Vorbesprechung am 23. April 2018 statt. Sollte die Anzahl der Interessenten die Anzahl der Plätze überschreiten, werden die Plätze im Losverfahren vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung findet statt am Montag, 23. April 2018, 15 Uhr, Raum 1.28 (Shanghai) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung entweder am 29./30. Juni oder 6./7. Juli (der genaue Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben) in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

EU Equality Law: Origins and Evolution

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pavlou

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! NEUER VORBESPRECHUNGSTERMIN!** Es sind noch Plätze frei!

Einführung in die Grundlagen des U.S.-amerikanischen Rechts - Vertragsrechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heuschmid

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.102

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Europäisches Marken- und Designrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 09.07.2018 - 10.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Finanzmarktregulierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Broemel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Das Kolloquium „Finanzmarktregulierung“ führt in die Grundstrukturen der öffentlich-rechtlichen Regulierung von Finanzmärkten ein. Ein Schwerpunkt liegt in der mikroprudentiellen Aufsicht über einzelne Kreditinstitute sowie der makroprudentiellen Aufsicht zur Gewährleistung der Finanzmarktstabilität. Dabei bereitet das Kolloquium die jeweils relevanten ökonomischen Grundlagen systemischer Risiken sowie der währungspolitischen Maßnahmen des Europäischen Systems der Zentralbanken auf. Ein weiterer Teil vermittelt schließlich den regulatorischen Rahmen der Aktivitäten sog.

non-banks sowie von Unternehmen mit innovativen, datenbasierten Geschäftsmodellen (FinTechs). Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche 1 (Internationalisierung und Europäisierung des Rechts), 2 (Unternehmen und Finanzen – Law and Finance) und 4 (Verfassung, Verwaltung und Regulierung).

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Themenvergabe findet grundsätzlich am Vorbesprechungstermin statt. Neben dem Vorbesprechungstermin ist Herr Prof. Broemel für Fragen zu den Themen, der Vergabe und der Bearbeitung im House of Finance, Raum 4.41, sowie unter roland.broemel@uni-hamburg.de erreichbar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche

Flüchtlingsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium vermittelt einen Überblick über das in Deutschland geltende Flüchtlingsrecht. Dabei werden neben dessen Bezügen zum Völker- und Europarecht insbesondere aktuelle Probleme thematisiert.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Immaterialgüterrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium bietet eine Einführung in das deutsche, europäische und internationale Design- und Urheberrecht. Die Veranstaltung ergänzt das Kolloquium Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht, WS 2017/2018, Prof. Pahlow). Eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse im Immaterialgüterrecht ist aber möglich.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

International Dispute Settlement

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbrück Platise

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, RuW - RuW 2.102

Internationale Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Februar 2018 um 16 Uhr in RuW 3.101 statt.

Internationaler Menschenrechtsschutz (Völkerrecht IV)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung behandelt in erster Linie die verfahrens- und materiellrechtlichen Aspekte der universellen und regionalen Schutzsysteme für Menschenrechte. Im Mittelpunkt stehen die bürgerlichen und politischen Rechte („Menschenrechte der ersten Generation“). Zusätzlich werden in Überblicken andere Bereiche des Völkerrechts dargestellt, die dem Schutz des Individuums dienen (Humanitäres Völkerrecht, Fremden- und Flüchtlingsrecht, Recht nationaler Minderheiten). Völkerrechtliche Grundkenntnisse sind erwünscht.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Sie fand unter diesem Titel bereits statt.

Internationales Einheitliches Kaufrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Internationales Privatrecht (IPR I)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 18. Aufl., 2016; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Konzern- und Umwandlungsrecht - eine systematische und praxisorientierte Einführung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Mi, woch, 18:00 - 20:30, 11.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Kolloquium behandelt die Grundlagen des Konzern- und Umwandlungsrechts. Im ersten Teil wird das Recht der verbundenen Unternehmen dargestellt. Neben den Grundbegriffen des allgemeinen Konzernrechts werden die wesentlichen Spielarten des Konzerns (faktischer Konzern, Vertragskonzern, Eingliederung) erläutert. Betrachtet werden insbesondere die Schutzregeln für die abhängige Gesellschaft sowie deren außenstehende Anteilshaber und Gläubiger. Im zweiten Teil werden anhand von Beispielen aus der Praxis sowohl die wichtigsten Umwandlungsarten (Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel) als auch die für das Umwandlungsrecht relevanten zivil- und gesellschaftsrechtlichen Strukturelemente erläutert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Korean Private Law

Blockseminar, Lehrperson Bälz

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 17.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This three-day intensive class offers an introduction to the private law of the Republic of Korea. It is primarily aimed at students specializing in comparative law or legal history eager to widen their perspective beyond the western context. The course will be based on English-language materials.

The course uses as its starting point the observation that Korean law, since early Chinese influences through colonial times up to the present trend to ambitiously adopt actual or alleged global best practices, has been oscillating between strong foreign influences and the endeavor for autonomous development. Besides widely being perceived as a striking success story with regard to economic development and

democratization, Korea thus is an intriguing example of what may be called a hybrid legal system.

In its first part devoted to legal history, the course will track the genesis of modern Korean law with a special focus on the experience of Japanese colonial rule, the customary law policy applied by colonial rulers, and the legacy of the occupation for Korean private law.

The second part will be dedicated to contemporary Korean private law and its reactions to global legal discourses. Examples to be contemplated include Korea's adoption of corporate governance instruments such as independent directors or derivative actions, the Korean Constitutional Court's stance as to Confucian legacy in family and property law, and the controversy between the Constitutional Court and the Supreme Court on the constitutionality of customary law.

Emphasis will be placed on discerning connections and relevance between historical tradition and contemporary practice in law. For instance, cultural impact of dynastic and colonial Korean law can help reflect on what some scholars call patrimonial capitalism of corporate law in modern Korea, as witnessed in the succession of management power of Korean conglomerates. Overall, students will be guided to find insights to the logic of law and the process of adaptation through cultural and normative transfers in private law in broader comparative perspectives.

Zusammen mit Gastprofessorin Marie S. Kim

Nachweis Es besteht die Möglichkeit eines Leistungsnachweises für Schlüsselqualifikationen. Für Koreastudien betrifft die Veranstaltung die Module Ko N5, Ko 8, Ko 7 und Ko 9
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsfindet am 1. Februar 2018 um 18 Uhr in RuW 2.102 statt.

Law and Finance

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This Kolloquium focuses on the relationship between law and the financial sector in a profound sense. Its goal is to investigate, both in practice and in theory, the multiple, intricate relationships between the law and the financial sector and how they mutually shape each other. Each session usually requires the preparation of two texts, one of them being of a more theoretical nature, the other one being more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Weber, Hayek, Polanyi, the law & economics literature, Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis. Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 11 April 2018 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

The Kolloquium takes place in HoF 3.45 on Wednesdays from 15h c.t. -18h on the following dates: 11 April, 18 April, 25 April (exceptionally from 9h c.t. to 12h in room SH 1.106), 2 May, 23 May, 30 May, 6 June, 13 June, 20 June.

Nachweis To get a grade for the Kolloquium, students need to write two reaction papers which engage critically with one of the readings, theoretical or practical, which are discussed during class. Each reaction paper may comprise between 1,500 and 2,000 words and may be written in English, German, French, Italian, or Spanish. Reaction papers are to be sent to goldmann@jur.uni-frankfurt.de on the day before the course. The reaction papers will be assigned to students based on their preferences as indicated after the first class. In addition, active class participation is required. This includes doing the readings on a regular basis. The readings have been selected with a view to keeping the amount of time necessary for their preparation within reasonable limits.

Voraussetzung Basic knowledge of European and/or International law.

Literatur For a detailed syllabus and reading list, please consult <https://www.jura.uni-frankfurt.de/70813009/Kolloquium-Law-and-Finance-Reading-List-2018.pdf>

Legal Transfer in the Common Law World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogenauer/Whewell

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2018 - 25.06.2018

Inhalt As the British Empire expanded, English law was being introduced in very different parts of the world. Rules, principles and institutions from England were brought into force in regions and societies as diverse as Australia, Ghana, India, Jamaica and Singapore. In this research colloquium, we enquire how this process unfolded in various places.

In many cases English law encountered local or regional traditions, both legal and non-legal. To what extent did these encounters differ from each other? Was there ever anything resembling the frequently invoked 'unity of the common law'? Or did the law of England acquire a distinctive flavour in each territory, depending on the geography, the climate and the prevailing religious, moral and economic views of the inhabitants? And, finally, can we learn anything from the experience of English law for the broader debate on legal 'transplants' and, even more generally, legal development as such?

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Eine Woche vor jeder Sitzung wird ein Aufsatz zur vorigen Lektüre zirkuliert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung ist individuell. Bitte informieren Sie sich über whewell@rg.mpg.de
Die Veranstaltung findet 14-tägig im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Raum Z 02, statt und beginnt am 9.4.2018

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen und aktuellen Debatten des Migration- und Sozialrechts. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete oder angrenzend ergeben. An den ersten zwei Seminartagen zu Vorlesungsbeginn stellen die Studierenden nach erster Aufarbeitung ihres Themas knapp ihre Fragestellung und geplanten Schwerpunkt der Arbeit vor und erhalten Feedback zum Aufbau, Schwerpunktsetzung etc. Im Anschluss daran sollen die Seminararbeiten bis zum 10.06. fertig gestellt und an den drei Seminartagen Ende Juni vorgestellt und diskutiert werden.

Das Seminar gehört zum Ausbildungsprogramm der Goethe Uni Law Clinic (GLC).

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmeldung in der Vorbesprechung oder per E-Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der Homepage der GLC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Wenden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Themenwunsches an Jil Ebenig: ebenig@jura.uni-frankfurt.de. Aufgrund der begrenzten Teilnahmemöglichkeit wird den Teilnehmenden der Goethe Uni Law Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet. Sie hat in der Vergangenheit bereits stattgefunden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30.1.2018 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Online-Plattformen aus zivilrechtlicher Sicht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 31.1.2018 statt. Die Veranstaltung findet in Haus Bergkranz im Kleinwalsertal statt.

Rechtsprechung zum Datenschutzrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 21.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Seit geraumer Zeit befindet sich das Datenschutzrecht in einer Europäisierungsphase, nicht zuletzt wegen der am 25.05. in Kraft tretenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Das Seminar spürt den Entwicklungen durch den EuGH nach und soll die verschiedenen Urteile in einen größeren Zusammenhang einordnen. Dazu wird auch gehören zu präzisieren, inwieweit diese Urteile auch für die DSGVO Geltung

Nachweis Seminararbeit

Rechtsprobleme der Rechtsstaatsförderung: Seminar zum Recht der projektbasierten Außen- und Entwicklungspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kötter/Röder

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt Das wöchentlich stattfindende Seminar greift praktische und rechtliche Probleme der Durchführung von außen- und entwicklungspolitischen Projekten insbes. im Bereich der Rechtsstaatsförderung auf und behandelt sie aus der Perspektive des „Projektrechts“, das staats- und völkerrechtliche, verwaltungsrechtliche und Regelungen aus dem Recht des jeweiligen Handlungskontext, in dem die Maßnahme durchgeführt wird, verbindet. Behandelt werden Fragen und Probleme 1) der Organisation der außen- und entwicklungspolitischen Projektdurchführung, 2) des Abschlusses internationaler Vereinbarungen, 3) der Vergabe von Haushaltsmitteln zur Projektdurchführung, 4) der Steuerung des Projektdurchführers und der Evaluierung seiner Tätigkeit und 5) der Bindung an das im Handlungskontext geltende Recht. Hierbei auftretende Probleme sollen zunächst in der Sprache des Rechts beschrieben werden. Das soll es zum anderen ermöglichen, rechtliche Lösungen für sie zu entwickeln, aber auch Grenzen rechtlicher Steuerung in diesem Politikbereich zu erkennen. In Die Einbindung von Praktikern in das Seminar ist geplant.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung wird bis 9.4.2018 erbeten unter Koetter@jur.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Di 6.2.2017, 18 Uhr in RuW 2.102

Reform der EU-Finanzaufsicht: Perspektiven einer Kapitalmarktunion

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Broemel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Renationalisierung, Regionalisierung und Globalisierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 23. Januar 2018 um 18 Uhr s.t. im Raum RuW 2.102 statt.

The Economic and the Social in European and International Law

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 10:00 - 18:00, 04.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This seminar is about the tensions and conflicts between economic and social objectives in European and international law. After the Second World War, the newly emerging European and international legal regimes put the emphasis on the integration of economic orders and left the organization of the welfare state largely to the national level. The idea was that national governments would ensure a balance between economic and social policy goals in accordance with the preferences of their citizens. However, welfare states came under pressure as a result of the economic liberalization that began in the 1970s, and even more so in the course of the financial crisis beginning in 2008 and the pressures it created for public budgets. Some therefore question whether European and international law still ensure a fair balance between economic and social objectives. For its part, the European Commission has announced the creation of a social pillar to rectify perceived imbalances.

The seminar will analyze these tensions in a number of in-depth studies. They extend over theoretical and historical questions, current doctrinal issues, and questions about the potential future development of European and international law.

Nachweis The seminar will be taught jointly by Professor Costamagna and Juniorprofessor Goldmann. Participating students will therefore have to give their oral presentations in English. The language of their seminar papers should also be in English, unless otherwise agreed with the teachers.

Voraussetzung The Number of participants is limited to 18 persons. Preference will be given to those willing to write their seminar paper in English. For inquiries about open topics please contact goldmann@jur.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

Transnationale Prozessführung in Europa und den USA - Transnational Civil Litigation in Europe and the United States

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Umweltrecht: Luftreinhaltung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.103

Block, 09:00 - 18:00, 04.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Mit der Luftreinhalt Richtlinie kommen noch einmal neue Herausforderungen auf das deutsche Immissionsrecht zu. Das Seminar will in verschiedenen Themen diese Veränderungen für das bestehende Recht analysieren. Dabei sollen u.a. die Spannungsfelder zwischen dem deutschen Verwaltungsrecht und den europäischen Anforderungen thematisiert werden.

Nachweis Seminararbeit

Verfahren des internationalen Menschenrechtsschutzes

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Farahat

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 02.05.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium behandelt verfahrensrechtliche Aspekte des internationalen Menschenrechtsschutzes. Dabei werden sowohl regionale Systeme des Menschenrechtsschutzes in Europa und Lateinamerika in den Blick genommen, als auch die Verfahren vor den verschiedenen Ausschüssen im Rahmen des UN-Menschenrechtssystems erörtert. Das Kolloquium befasst sich insbesondere auch mit der historischen Entwicklung des internationalen Menschenrechtsschutzes und seiner prozeduralen Absicherung. Dabei werden auch aktuelle Herausforderungen des Menschenrechtsschutzes und Durchsetzungsprobleme in einem veränderten politischen Klima diskutiert. Ein weiterer Gegenstand wird die Frage sein, wie sich die

Existenz internationale Verfahren des Menschenrechtsschutzes auf den nationalen Grundrechtsschutz auswirkt. Dabei werden u.a. folgende Fragen diskutiert: Inwiefern tragen internationale Verfahren des Menschenrechtsschutzes zu einem besseren Schutz der Menschenrechte in nationalen Systemen bei? Wie verändern sie die Menschenrechtspolitik? Welche Möglichkeiten bietet die Beteiligung nicht-staatlicher Akteure in Verfahren des internationalen Menschenrechtsschutzes? Das Kolloquium wird die prozeduralen Aspekte des internationalen Menschenrechtsschutzes anhand zahlreicher Fallbeispiele verschiedener internationaler Spruchkörper vermitteln. Dabei wird auch die Möglichkeit zur Simulation von Gerichtssituationen gegeben.

Nachweis Klausur oder mündliche Prüfung
Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel statt.

Versicherungsaufsichtsrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 08.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Seminararbeit

Vertiefung Markenrecht anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Vertiefung des Europarechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt Das Kolloquium dient der Vertiefung ausgewählter Gebiete des Europarechts. Ging es in der Pflichtveranstaltung „Europarecht“ noch um Grundfragen der Organisation der EU und der innerstaatlichen Geltung des Unionsrechts, soll nun ein Überblick zu den Aktivitäten der Europäischen Union, den sog. Politiken geboten werden. Behandelt werden im Schwerpunkt neben einer Vertiefung des Rechts des Binnenmarktes ausgewählte weitere Politikbereiche wie die Wettbewerbs- und Agrarpolitik, die Wirtschafts- und Währungsunion sowie Grundzüge der Außenbeziehungen der Europäischen Union, insbesondere die Handels- und Entwicklungspolitik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur Benötigt wird ein Text der Gründungsverträge (EUV und AEUV). Empfohlene Bücher: zur Orientierung bei den Politiken *Bieber/Epiney/Haag*, Die Europäische Union, 12. Aufl. 2016; zur Vertiefung des Pflichtprogramms *Haltern*, Europarecht – Dogmatik im Kontext, 3. Aufl. 2017. Weitere Hinweise in der Veranstaltung.

Völkerrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Recht der Internationalen Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen. Zusätzlich wird ein Überblick über verschiedene Bereiche des besonderen Völkerrechts (z.B. Recht der Friedenssicherung und der bewaffneten Konflikte sowie Überblicke über das Umwelt- und Seerecht) gegeben

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Sie fand unter diesem Titel bereits statt.

Zeit und Recht in der internationalen Ordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 in RuW 3.101 statt.

Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)

Aktuelle Fragen des Kapitalmarktrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cahn/Götz

Nachweis Seminararbeit

Aktuelle Fragen des nationalen und internationalen Steuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Wesentliche aktuelle Fragen des Unternehmenssteuerrechts für grenzüberschreitend tätige Unternehmen.

Nachweis Seminararbeit

Literatur BIRK/DESENS/TAPPE, STEUERRECHT, 20. AUFLAGE 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 23.1.2018 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Aktuelle Fälle zum Aktienrecht und Kapitalmarktrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Decher

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 18.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Kolloquium behandelt aktuelle Fälle rund um die (börsennotierte) Aktiengesellschaft. Der Schwerpunkt liegt bei Entscheidungen der Rechtsprechung und aktuellen Fällen aus der Beratungspraxis einer international tätigen Anwaltskanzlei. Einleitend werden stets die rechtlichen Grundlagen dargestellt.

Nachweis mündliche Präsentation der einzelnen Themen nebst einer Kurzhausarbeit

Voraussetzung Wegen der einzelnen Themen bitte ich Sie, sich unmittelbar zu wenden an:
christian.decher@freshfields.com und nadine.wolff@freshfields.com

Die Teilnehmer*innenzahl beträgt mindestens acht und höchstens 14 Personen (für Studierende, die in Schwerpunkt einen Leistungsnachweis erbringen wollen, im Übrigen ist die Teilnehmerzahl nicht limitiert). Deshalb wird um möglichst frühzeitige Meldung gebeten. Gerne können Sie sich zunächst informell über die angegebenen Email-Adressen die vollständige Themenliste schicken lassen. Ein telefonischer Besprechungstermin ist anschließend möglich. Es gilt: first come first serve!

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Bem. zu Zeit und Ort Nicht jede Woche

Aktuelle Probleme des Strafprozess- und Wirtschaftsstrafrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn/Reiß

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 20:00, 09.07.2018 - 10.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt In dem Schwerpunktbereichsseminar aus dem Bereich Kriminalwissenschaften (SPB 6) und in den wirtschaftsstrafrechtlichen Teilen SPB 2 (Law and Finance) sollen die Studentinnen und Studenten zu einer konkreten Fragestellung des Strafverfahrens oder des Wirtschaftsstrafrechts in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit). Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Zwischenprüfung.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Frist für die Anmeldung der Bearbeitung im Prüfungsamt endet 14 Tage nach der Themenausgabe in der Vorbesprechung. Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen endet am Dienstag, 19.6.2018, 12.00 Uhr (s.t.) (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123, und Upload im E-Center). Die schriftliche Bewertung der Prüfungsleistung und die Arbeiten sind ab

Di., 14.8.2018, 10.00 Uhr, am Lehrstuhl zu den üblichen Bürozeiten einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

Von Voranfragen per E-Mail oder Telefon sehen Sie bitte ab.

Literatur

Schimmel / Weinert / Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, 2. Aufl., Heidelberg [C.F. Müller] 2011; *Putzke*, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 6. Aufl. 2017; *Bachert / Bündebender / Humbert*, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; *Huff*, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; *Noltensmeier / Schuhr*, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; *Schaub*, Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter <www.zjs-online.com>). Fragen der Formalien (Zitierweise etc.) behandelt u.a. *Jahn*, Norm und Form – Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, 481-485. Auf die Studien- und Prüfungsordnung wird hingewiesen.

Allgemeines Steuerrecht (Steuerverfassungsrecht / Abgabenordnung)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt

Grundkenntnisse im Steuerrecht werden für viele juristische Tätigkeiten benötigt und sollten zum staatsbürgerlichen Allgemeinwissen eines Juristen gehören. Die Berufschancen junger Juristen werden durch sie erheblich gesteigert. Spätestens werden sie vermisst, wenn es darum geht, die eigene Steuererklärung abzugeben.

Das Kolloquium verschafft die erforderlichen Grundkenntnisse im Allgemeinen Steuerrecht. Behandelt werden die historischen, ökonomischen und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Steuerrechts sowie das steuerliche Verfahrensrecht; ein Ausblick in das Steuerstrafrecht rundet den behandelten Stoff ab.

Nachweis

Mündliche Prüfung

Voraussetzung

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet und fand bereits in der Vergangenheit statt.

Die Veranstaltung wird ergänzt durch das ebenfalls stattfindende Kolloquium „Einkommensteuerrecht – Unternehmensbesteuerung I“, das Grundkenntnisse im materiellen Steuerrecht verschafft. Ein gleichzeitiger Besuch beider Kolloquien ist nicht erforderlich, der Sache nach aber sinnvoll und angeraten.

Literatur

Arndt/Jenzen/Fetzer: Allgemeines Steuerrecht, 4. Aufl. 2016; *Birk/Desens/Tappe*: Steuerrecht, 20. Aufl. 2017 (jeweils elektr. Ressource der Goethe-Universität)

Bankenaufsichtsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Das Kolloquium befasst sich zum einen mit den vor allem in CRR, CRD IV und BRRD niedergelegten materiell-rechtlichen Vorgaben mikro- und makroprudenzieller Bankenaufsicht und –abwicklung einschließlich ihrer ökonomischen Grundlagen und nimmt zum anderen deren institutionelle Architektur, insbesondere die mit dem Stichwort Europäische Banken-union verbundenen Neuerungen in den Blick.

Nachweis

Klausur

Literatur

- Binder/Glos/Riepe (Hrsg.) – Handbuch Bankenaufsichtsrecht (2018)
- Czerny/Freudenthaler Leitgeb – Bankenaufsichtsrecht kompakt (2018)
- Schwintowski – Bankrecht, 5. Auflage (2018) (Kapitel 5 – Bankaufsichtsrecht)
- Jahn/Schmitt/Geier – Handbuch Bankensanierung und -abwicklung, 1. Auflage (2016)

Buchführung und Bilanzierung für Juristen II

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kronner

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Voraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung aus dem Wintersemester *Buchführung und Bilanzierung für Juristen I*. Eine studienbegleitende Schwerpunktbereichsprüfungsleistung kann nur in der Veranstaltung *Buchführung und Bilanzierung für Juristen II* erworben werden.

Contemporary Discourse on Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als wöchentliche Lesegruppe strukturiert. Sie widmet sich richtungsweisenden Texten zur Corporate Governance, die in der zeitgenössischen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Unternehmensrecht von zentraler Bedeutung sind. Primär sind Gegenstand der Veranstaltung solche Beiträge, die den juristischen Diskurs unmittelbar beeinflussen. In jeder Sitzung wird ein Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben. Zum Erwerb eines Schwerpunktbereichsnachweises ist von den Teilnehmern im Vorfeld zu mindestens fünf Sitzungen eine kurze, 3-seitige kritische Stellungnahme („Reaction Paper“) zu verfassen, die einmalig zu Beginn der jeweiligen Sitzung mündlich darzulegen ist. Die Struktur der Lehrveranstaltung verlangt eine regelmäßige Anwesenheit aller Teilnehmer.

Nachweis fünf, jeweils 3-seitige, kritische Stellungnahmen („Reaction Paper“) zu den diskutierten Texten

Corporation Law, Economics and Capital Markets

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Haar

Inhalt It is common ground that corporations have become the most important players in the world economy. As a by-product of this development the law of business organizations itself has been pushed ahead by economic forces. The modern economic analysis of law allows for a more principled and systematic approach to the rationale of the relevant legal rules for business organizations. This course will study why and when business organizations are preferred to long-term contractual arrangements and what governance structures may be expected to prevail. The search for efficient legal instruments is motivated by the inquiry to what extent market mechanisms may be employed or mimicked to improve corporate governance. In exploring the core functions of corporation law this course will focus on the German, European, and U.S. law of business associations.

Students will be familiarised with the basic economic concepts for business organizations and the most important issues in law and economics and the law of corporations. The details of the course assessment will be discussed in the beginning of the course

Nachweis Möglichkeit zum Erwerb des für den Nachweis fremdsprachlicher Kenntnisse (§ 17 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 05.02.14) geforderten Leistungsnachweises.

Voraussetzung Students should have a good knowledge of the English language and be familiar with the fundamentals of the German law of business associations.

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur A detailed syllabus and reading list will be distributed

Bem. zu Zeit und Ort Ein Veranstaltungstermin wird noch bekannt gegeben.

Cyber-Risiken: Neue Herausforderungen für das Haftungs- und Versicherungsrecht?

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 28.2.2018 um 14 Uhr in Raum Chicago im HoF statt. Das Blockseminar findet vom 27.6. - 29.6.2018 im Gästehaus Bergkranz im Kleinwalsertal statt.

Das aktuelle Lauterkeitsrecht: Das UWG 2015

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 30.1.2018, 11 Uhr c.t., Seminarhaus – SH 5.106

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.

Literatur

Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

Die Entwicklung des Geldes - Vom Aureus zu Bitcoins

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Inhalt **Lernergebnisse/Kompetenzziele**

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig ein wissenschaftliches Thema erarbeiten. Dadurch sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich einer sinnvollen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft werden. Ein wichtiges Ziel ist das Erlernen der Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte übersichtlich und verständlich darzustellen und zu präsentieren. Weiterhin soll die Kompetenz geschult werden, Diskussionen über wirtschaftswissenschaftliche Themen in einer differenzierten Form zu führen. Zudem soll den Studierenden, durch das gemeinsame Abhalten des Seminars mit Studenten der Rechtswissenschaft, ein erster Einblick in die Interdisziplinarität des Themenfeldes ermöglicht werden.

Nachweis

60% Hausarbeit und 40% mündliche Leistung (Präsentation).

Masterstudenten der Wirtschaftswissenschaften können einen Leistungsnachweis in den Bereichen International Economics and Economic Policy, sowie Money and Finance erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Prüfungsthemen

- 1) Die historische Entstehung von Geld (jur/ökon)
- 2) Der Begriff des Geldes im Wandel der Zeit (jur/ökon)
- 3) Währung und Währungsordnung (jur)

- 4) Die Rolle des Staates bei der Schaffung von Geld (jur/ökon)
- 5) Nennwert und Metallwert der Münzen – Staatsfinanzierung durch Verschlechterung des Münzfußes und Münzverfälschung (jur/ökon)
- 6) Die Entstehung von Papiergeld – Aufstieg der Notenbanken (jur/ökon)
- 7) Geld und Geldschuld im Rechtssinne (jur)
- 8) Geld im ökonomischen Sinne (ökon)
- 9) Die Rolle von Bargeld in Geldtheorie und der Geldpolitik (ökon)
- 10) Vor- und Nachteile von Metallgeld und durch Metall gedeckten Banknoten – Goldstandard und das System von Bretton Woods (ökon)
- 11) Gesetzliche Zahlungsmittel und Annahmewang (jur)
- 12) Zulässigkeit der Einschränkung der Verwendung von Bargeld durch Hoheitsakt und vertragliche Absprachen (jur)
- 13) Bargeld als „geprägte“ Freiheit – Fakt oder Fiktion nach geltendem Recht? (jur)
- 14) Die Blockchain-Technologie als Grundlage für „Digitalwährungen“ (ökon)
- 15) „Digitalwährungen“ („cybercurrencies“, „cryptocurrencies“) – Einordnung und Bewertung (jur/ökon)
- 16) Initial Coin Offering (ICO) – Rechtliche Einordnung nach geltendem Recht (jur)
- 17) „Digitalwährungen“ als gesetzliche Zahlungsmittel? (jur/ökon)

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 (maximal 11 Studierende aus dem FB 02) beschränkt. Die Anmeldung und Zuteilung der Plätze findet in der Vorbesprechung am 23. April 2018 statt. Sollte die Anzahl der Interessenten die Anzahl der Plätze überschreiten, werden die Plätze im Losverfahren vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am Montag, 23. April 2018, 15 Uhr, Raum 1.28 (Shanghai) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung entweder am 29./30. Juni oder 6./7. Juli (der genaue Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben) in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

Grundkenntnisse im Steuerrecht werden für viele juristische Tätigkeiten benötigt und sollten zum staatsbürgerlichen Allgemeinwissen eines Juristen gehören. Die Berufschancen junger Juristen werden durch sie erheblich gesteigert. Spätestens werden sie vermisst, wenn es darum geht, die eigene Steuererklärung abzugeben.

Das Kolloquium verschafft die erforderlichen Grundkenntnisse im Einkommensteuerrecht sowie im Steuerbilanzrecht. Ausgehend von den Prinzipien der Einkommensbesteuerung werden die wesentlichen Elemente des Einkommensteuertatbestands behandelt. Weiterer Schwerpunkt ist eine Einführung in das Steuerbilanzrecht. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die Grundstrukturen des EStG zu verschaffen und sie zur selbständigen Falllösung im Einkommensteuerrecht zu befähigen. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet und fand bereits in der Vergangenheit statt.

Literatur

Die Veranstaltung wird ergänzt durch das ebenfalls stattfindende Kolloquium „Allgemeines Steuerrecht (Steuerverfassungsrecht / Abgabenordnung)“, das Grundkenntnisse im formellen Steuerrecht verschafft. Ein gleichzeitiger Besuch beider Kolloquien ist nicht erforderlich, der Sache nach aber sinnvoll und angeraten.
Birk/Desens/Tappe : Steuerrecht, 20. Aufl. 2017 (elektr. Ressource der Goethe-Universität)

Europäisches Marken- und Designrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 09.07.2018 - 10.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Finanzmarktregulierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Broemel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Das Kolloquium „Finanzmarktregulierung“ führt in die Grundstrukturen der öffentlich-rechtlichen Regulierung von Finanzmärkten ein. Ein Schwerpunkt liegt in der mikroprudentiellen Aufsicht über einzelne Kreditinstitute sowie der makroprudentiellen Aufsicht zur Gewährleistung der Finanzmarktstabilität. Dabei bereitet das Kolloquium die jeweils relevanten ökonomischen Grundlagen systemischer Risiken sowie der währungspolitischen Maßnahmen des Europäischen Systems der Zentralbanken auf. Ein weiterer Teil vermittelt schließlich den regulatorischen Rahmen der Aktivitäten sog. non-banks sowie von Unternehmen mit innovativen, datenbasierten Geschäftsmodellen (FinTechs). Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche 1 (Internationalisierung und Europäisierung des Rechts), 2 (Unternehmen und Finanzen – Law and Finance) und 4 (Verfassung, Verwaltung und Regulierung).

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Themenvergabe findet grundsätzlich am Vorbesprechungstermin statt. Neben dem Vorbesprechungstermin ist Herr Prof. Broemel für Fragen zu den Themen, der Vergabe und der Bearbeitung im House of Finance, Raum 4.41, sowie unter roland.broemel@uni-hamburg.de erreichbar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche

Grundlagen und aktuelle Fragen des Steuerrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Steuerrecht verfügen und in diesem Rechtsgebiet ihre wissenschaftliche Hausarbeit schreiben wollen. Die Seminarthemen werden zum Ende des Wintersemesters 2017/18 bekanntgegeben und werden einen weiten Bereich des Steuerrechts umfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 17. Januar 2018 um 10 Uhr im Seminarhaus, SH 4.109 statt.

Immaterialgüterrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium bietet eine Einführung in das deutsche, europäische und internationale Design- und Urheberrecht. Die Veranstaltung ergänzt das Kolloquium Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht, WS 2017/2018, Prof. Pahlow). Eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse im Immaterialgüterrecht ist aber möglich.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Insolvenzrecht II: Vertiefung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Internationales Einheitliches Kaufrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden

auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Internationales Privatrecht (IPR I)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 18. Aufl., 2016; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Kapitalmarktrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Behandelt wird das Kapitalmarktrecht als Marktrecht des Effektenhandels, einschließlich der mikroökonomischen Grundlagen der Regulierung und ihrer supranationalen Vorgaben. Neben der rechtlichen Verfassung der Handelsplätze (Börsen, alternative Handelsplatzformen, grauer Kapitalmarkt) und der hoheitlichen Aufsicht über diese, bilden die Voraussetzungen der Zulassung von Emittenten zum organisierten Kapitalmarkt (Prospektpflicht und -haftung) ebenso einen Schwerpunkt der Veranstaltung, wie die Folgepflichten aus der erfolgten Zulassung (Insiderrecht, Verbot der Marktmanipulation, Beteiligungstransparenz, Finanzberichts-pflichten). Ebenfalls behandelt werden die an Wertpapierdienstleistungsunternehmen gerichteten Verhaltens- und Organisationspflichten sowie das Übernahmerecht.

Nachweis

Klausur

Literatur

Petra Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 9. Aufl., Heidelberg: C.F.Müller, 2017. – Barbara Grunewald/Michael Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht, 3. Aufl., München: C.H.Beck, 2014. – Rüdiger Veil (Hrsg.), Europäisches Kapitalmarktrecht, 2. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck, 2014. – Katja Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 4. Aufl., München: C.H.Beck, 2018.

Konzern- und Umwandlungsrecht - eine systematische und praxisorientierte Einführung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Mi, woch, 18:00 - 20:30, 11.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Das Kolloquium behandelt die Grundlagen des Konzern- und Umwandlungsrechts. Im ersten Teil wird das Recht der verbundenen Unternehmen dargestellt. Neben den Grundbegriffen des allgemeinen Konzernrechts werden die wesentlichen Spielarten des Konzerns (faktischer Konzern, Vertragskonzern, Eingliederung) erläutert. Betrachtet werden insbesondere die Schutzregeln für die abhängige Gesellschaft sowie deren außenstehende Anteilshaber und Gläubiger. Im zweiten Teil werden anhand von Beispielen aus der Praxis sowohl die wichtigsten Umwandlungsarten (Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel) als auch die für das Umwandlungsrecht relevanten zivil- und gesellschaftsrechtlichen Strukturelemente erläutert.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Law and Finance

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This Kolloquium focuses on the relationship between law and the financial sector in a profound sense. Its goal is to investigate, both in practice and in theory, the multiple, intricate relationships between the law and the financial sector and how they mutually shape each other. Each session usually requires the preparation of two texts, one of them being of a more theoretical nature, the other one being more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Weber, Hayek, Polanyi, the law & economics literature, Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis. Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 11 April 2018 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

The Kolloquium takes place in HoF 3.45 on Wednesdays from 15h c.t. -18h on the following dates: 11 April, 18 April, 25 April (exceptionally from 9h c.t. to 12h in room SH 1.106), 2 May, 23 May, 30 May, 6 June, 13 June, 20 June.

Nachweis To get a grade for the Kolloquium, students need to write two reaction papers which engage critically with one of the readings, theoretical or practical, which are discussed during class. Each reaction paper may comprise between 1,500 and 2,000 words and may be written in English, German, French, Italian, or Spanish. Reaction papers are to be sent to goldmann@jur.uni-frankfurt.de on the day before the course. The reaction papers will be assigned to students based on their preferences as indicated after the first class. In addition, active class participation is required. This includes doing the readings on a regular basis. The readings have been selected with a view to keeping the amount of time necessary for their preparation within reasonable limits.

Voraussetzung Basic knowledge of European and/or International law.

Literatur For a detailed syllabus and reading list, please consult <https://www.jura.uni-frankfurt.de/70813009/Kolloquium-Law-and-Finance-Reading-List-2018.pdf>

Reform der EU-Finanzaufsicht: Perspektiven einer Kapitalmarktunion

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Broemel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Startups in der digitalen Wirtschaft: Immaterialgüter -, lauterkeits- und vertragsrechtliche Fragen beider Unternehmensgründung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Block, 09:00 - 18:00, 14.05.2018 - 15.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30.1.2018, 10 Uhr, im Seminarhaus – SH 5.106 statt.

Steuerliche Aspekte bei Start-Up-Unternehmen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die wesentlichen steuerlichen Aspekte bei der Gründung von Unternehmen (Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital: Beitritt neuer Gesellschafter, crowd invest, Venture Kapital; Verlustnutzung, etc.)

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Tipke/Lang, Steuerrecht, 22. Aufl. 2015, Dr.-Otto-Schmidt-Verlag; Hermann/Heuer/Raupach, EStG, KStG: Kommentar, Loseblatt, Dr.-Otto-Schmidt-Verlag; Blümich, EStG, KStG, GewStG Kommentar, Loseblatt, Vahlen-Verlag; Littmann/Bitz/Pust, Das Einkommensteuerrecht, Loseblatt, Schaeffer-Poeschel-Verlag; Schmidt, EStG Kommentar, 36. Aufl. 2017, Beck-Verlag; Gosch, KStG: Kommentar 3. Aufl. 2015, Beck-Verlag

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 25.1.2018 um 13 Uhr s.t. im Seminarhaus, SH 5.105 statt.

The Economic and the Social in European and International Law

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 10:00 - 18:00, 04.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This seminar is about the tensions and conflicts between economic and social objectives in European and international law. After the Second World War, the newly emerging European and international legal regimes put the emphasis on the integration of economic orders and left the organization of the welfare state largely to the national level. The idea was that national governments would ensure a balance between economic and social policy goals in accordance with the preferences of their citizens. However, welfare states came under pressure as a result of the economic liberalization that began in the 1970s, and even more so in the course of the financial crisis beginning in 2008 and the pressures it created for public budgets. Some therefore question whether European and international law still ensure a fair balance between economic and social objectives. For its part, the European Commission has announced the creation of a social pillar to rectify perceived imbalances.

The seminar will analyze these tensions in a number of in-depth studies. They extend over theoretical and historical questions, current doctrinal issues, and questions about the potential future development of European and international law.

Nachweis The seminar will be taught jointly by Professor Costamagna and Juniorprofessor Goldmann. Participating students will therefore have to give their oral presentations in English. The language of their seminar papers should also be in English, unless otherwise agreed with the teachers.

Voraussetzung The Number of participants is limited to 18 persons. Preference will be given to those willing to write their seminar paper in English. For inquiries about open topics please contact goldmann@jur.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

Unternehmenssteuerrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Wesentliche Fragen des Unternehmensteuerrechts, mit besonderem Fokus auf die Besteuerung von Kapitalgesellschaften. Praxisrelevante Aspekte werden besonders im Vordergrund stehen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand unter diesem Titel bereits in der Vergangenheit statt.

Literatur BIRK/DESENS/TAPPE, STEUERRECHT, 20. AUFLAGE 2017

Versicherungsaufsichtsrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 08.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Seminararbeit

Vertiefung Markenrecht anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Wirtschaftsstrafrecht in höchstgerichtlichen Leitentscheidungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Taschke/Ziemann

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 19. Februar um 16 Uhr s.t. in RuW 3.101 statt.

Wirtschaftsstrafrechtlich-straiprozessualer Moot Court

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn/Meinecke

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt In dem vom Institut für die Gesamte Strafrechtswissenschaft des Fachbereichs (www.jura.uni-frankfurt.de/49732462/IGW) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V. (www.wistev.de) mittlerweile im vierten Semester veranstalteten Moot Court aus dem Feld Kriminalwissenschaften (SPB 6), der auch für Studierende des SPB 2 (Law and Finance) offensteht, werden die Studentinnen und Studenten in Teams zu einem wirtschaftsstrafrechtlichen Fall aus der Praxis unter Beachtung der jeweiligen prozessualen Situation in individuellen schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitungen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit nach § 29 Abs. 1 S. 2 StudienO). Zentraler Aspekt der Veranstaltung ist es, den Studierenden das praxisnahe Arbeiten mit einem aufbereiteten echten Aktenstück und die mündliche Präsentation der gefundenen Ergebnisse in einer simulierten öffentlichen Hauptverhandlung zu ermöglichen. Die zu erbringenden Leistungen werden (auch) schriftlich verfasst und bewertet und damit als Schlüsselqualifikation anrechnungsfähig sein. Neben der juristischen Debatte stellt folglich – typisch für die wirtschaftsstrafrechtliche Praxis – die Schriftlichkeit im Fokus.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgte Zulassung (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO). Die Auswahl der Teilnehmer findet in einem schriftlichen Bewerbungsverfahren statt; von Voranfragen per E-Mail oder Telefon und nachträglichen Anmeldungen am Lehrstuhl bitten wir abzusehen.

Literatur *Griebel/Sabanogullari*, Moot Courts. Eine Praxisanleitung für Teilnehmer und Veranstalter, [Nomos] 2011. Auf die Studien- und Prüfungsordnung wird hingewiesen.

Grundlagen des Rechts

Aktuelle und historische Entscheidungen des BVerfG, des EGMR und des EuGH zum Verhältnis von Freiheit und Sicherheit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hong

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium sollen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum Verhältnis von Freiheit und Sicherheit unter aktiver Beteiligung der Studierenden analysiert und diskutiert werden. Es werden sowohl aktuellere Entscheidungen als auch ältere Leitentscheidungen besprochen. Dabei wird es um die dogmatische Einordnung und Kritik der Entscheidungen ebenso gehen wie um die Reflexion auf die institutionellen Rahmenbedingungen der Grundrechtsgerichtsbarkeit und auf ihren methodischen, rechtsvergleichenden, verfassungstheoretischen und gesellschaftlichen Kontext.

Autoritärer Konstitutionalismus

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 3.103

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

Current issues in gender antidiscrimination law – comparing US and German/European approaches

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 12.07.2018 - 14.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Siehe Homepage und Aushang

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Das Frankfurter Gretchen. Das frühneuzeitliche Strafverfahren gegen die Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt im Spiegel seiner Zeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziemann/Ziethen

Inhalt Das gemeinrechtliche Inquisitionsverfahren, der Vorgänger unseres modernen reformierten Strafverfahrens, erscheint uns heute häufig nur noch als Gegenstand des Kuriositätenkabinetts – zu naiv erscheint uns seine Fixierung auf das Geständnis des Delinquenten, das notfalls durch der Einsatz der Folter erzwungen werden konnte, zu fremd Straftatbestände wie Zauberei und zu grausam das Strafsystem, das ein breites Arsenal an Todesstrafen, jedoch noch keine Freiheitsstrafe kannte. Gleichwohl hatte diese Kuriosität in Gestalt der Constitutio Criminalis Carolina von 1532, des ersten allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches samt Verfahrensordnung, über Jahrhunderte Bestand und konnte sich in vereinzelt Territorien bis zur Einführung des Reichsstrafgesetzbuches 1871/72 halten. Am Beispiel des berühmten Frankfurter Kriminalfalls der Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt von 1771/72, der Pate stand für Goethes Gretchen und dessen Akten in Buchform vorliegen, möchten die Veranstalter gemeinsam mit den Studierenden den Versuch unternehmen, einen Blick in diese fremde Welt zu nehmen.

Literatur Rebekka Habermas (Hrsg.), Das Frankfurter Gretchen. Der Prozeß gegen die Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt, 1999; Kent D. Lerch / Sascha Ziemann / Jörg Ziethen, Die Leiden des jungen „Gretchen“. Ein Frankfurter Kriminalfall anno 1771/72: Der Prozess gegen die Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt), in: Forschung Frankfurt, Heft 2/2011, S. 49-54.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 19. Februar um 17 Uhr s.t. in RuW 3.101 statt.

Das historische Argument im Zivilrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grotkamp

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist, die Brücke zwischen zivilrechtlicher Dogmatik und rechtshistorischer Grundlagenwissenschaft zu schlagen. Wir wollen einen Überblick über verschiedene Anwendungsbeispiele des historischen Argumentierens gewinnen und ihre Vorzüge und Kritikmöglichkeiten untersuchen. Am Ende soll jede(r) die beobachteten Strategien zumindest an einem konkreten zivilrechtlichen Fall oder einer konkreten zivilrechtlichen Streitfrage auszuprobieren. Im Mittelpunkt werden weniger die Aussagen der juristischen Methodenlehren zur historischen Auslegung stehen, sondern ausgewählte Urteile, die beispielsweise an zentraler Stelle auf eine „ständige Rechtsprechung“ oder „gewandelte Verhältnisse“ verweisen, und wissenschaftliche Abhandlungen, die etwa auf der Kontinuität des Rechts über den Moment der Gesetzgebung hinaus aufbauen (z.B. um den wahren Zweck der GoA zu ergründen) oder im Gegenteil darauf verweisen, dass der Gesetzgeber ein bestimmtes Rechtsinstitut gerade nicht weiterführen wollte (z.B. die Versionsklage).

Nachweis Kurzhausarbeit

Ehe im Alten Orient

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Inhalt Die „Ehe für alle“ ist als Phänomen des 21. Jahrhunderts (n. Chr.) zwar eine rechtshistorisch sehr junge Erscheinung. Sie bietet aber Anlass, nach den strukturellen

Merkmale dieses Rechtsinstituts zu fragen, das bereits im 21. vorchristlichen Jahrhundert in den Rechtsordnungen des Alten Orients fest etabliert war und außerordentlich gut dokumentiert. Das Seminar widmet sich der normativen Erfassung des Eherechts genauso wie seiner (vertraglichen) Gestaltung in der Praxis. Dabei markieren u.a. Fragen der Gleichberechtigung der Ehepartner, ebenso wie Vermögensfragen neuralgische Aspekte des historischen und sozialen Kontexts der hierzu überlieferten Quellen. Altsprachliche Kenntnisse sind willkommen, aber nicht zwingend vorausgesetzt.

- Nachweis Für den Erwerb eines Seminarscheins ist ein Seminarreferat von etwa 30 Minuten Dauer vorzutragen, das zusätzlich schriftlich auszuarbeiten ist.
- Voraussetzung Altsprachliche Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht zwingend vorausgesetzt.
- Literatur Wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben. Die Teilnehmer*innen erhalten darüber hinaus Unterstützung bei der Recherche von Quellen und Literatur zu dem von ihnen gewählten Thema.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 6. Februar 2018 um 17 Uhr c.t. in RuW 1.101 statt.

Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Gemeinsam haben die Rechtshistoriker des Fachbereichs diese Veranstaltung konzipiert, die am Beginn des universitären Schwerpunkstudiums stehen soll. Nachdem im Grundstudium die Gelegenheit bestand, die beiden Teile des Grundlagenscheins in der Rechtsgeschichte zu erwerben und dabei die wichtigsten Phasen und Ereignisse der Rechtsgeschichte kennen zu lernen, geht es nun um eine stärker problemorientierte Arbeitsweise. Es kommt jede Woche ein anderes zentrales Thema der Rechtsgeschichte zur Sprache. Die Themen orientieren sich an Rechtsquellen und rechtshistorischen Grundbegriffen. Der Rahmen ergibt sich also aus dem historisch überlieferten Material und aus dem modernen wissenschaftlichen Interesse. In beiden Bereichen werden methodische Fähigkeiten auch anhand von Fällen aus der Rechtsgeschichte vermittelt.

- Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur
- Voraussetzung Die Veranstaltung steht auch Studierenden offen, die ihre Zwischenprüfung noch nicht abgeschlossen haben (§ 25 Abs. 2 StudPrüfO). Sie fand in der Vergangenheit bereits statt.
- Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Hinweise und Materialien zur Veranstaltung werden während der Vorlesungszeit online zur Verfügung gestellt.

Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsphilosophie und Rechtstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinecke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesungsreihe führt im Anschluss an die Grundlagenvorlesungen der ersten beiden Semester in verschiedene Forschungsgebiete der Rechtsphilosophie und Rechtstheorie ein. Sie sorgt für Orientierung im Schwerpunktbereich und dient der Vertiefung des Grundwissens. Die Vorlesungsreihe wird von verschiedenen Professorinnen und Professoren der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Philosophie gestaltet. Sie alle berichten aus ihren Forschungsschwerpunkten und -interessen.

10.4. Prof. Dr. Katja Langenbucher, Recht als Wissenschaft? // 17.4. Dr. Ralf Seinecke, Rechtspluralismus // 24.4. Prof. Dr. Ute Sacksofsky, Rechtswissenschaftliche Geschlechterstudien, // 1.5. fällt aus, Tag der Arbeit // 8.5. Dr. Ralf Seinecke, Wiederholung & Zwischenbesprechung // 15.5. Prof. Dr. Thomas Vesting, Subjektivität und Medien des Rechts // 22.5. N.N. // 29.5. Prof. Dr. Tobias Tröger, Konsequentialismus und ökonomische Analyse des Rechts // 5.6. Dr. Ralf Seinecke, Wiederholung & Zwischenbesprechung // 12.6. Prof. Dr. Joachim Rückert, Frei und sozial als Rechtsprinzip // 19.6. Prof. Dr. Ulfrid Neumann, Recht – soziale Realität und

ideales Konstrukt // 26.6. Prof. Dr. Christoph Burchard, Legal Realism // 3.7. Dr. Ralf
Seinecke, Abschlussbesprechung

Nachweis Klausur

Freedom of Speech

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, ist aber einem amerikanischen Prinzip aus dem ersten Zusatz zur US-Verfassung entnommen. "Freiheit der Rede" bedeutet in den USA mehr als Meinungsfreiheit, ist aber auch dort nicht grenzenlos. Der entgegenstehende Gesichtspunkt lautet in neuer soziologischer Sprache (Judith Butler) "hate speech". Im deutschen Strafrecht ist er als Verleumdung und Volksverhetzung bekannt. Zwischen Redefreiheiten und Hassreden bewegt sich ein Spektrum von Gerichtsentscheidungen, die exemplarisch und im Vergleich erörtert werden sollen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Um Interessenanmeldung per e-mail (tmseibert@seibert-media.net) wird gebeten.

Literatur Timothy Garton Ash: Free Speech, dt.: Redefreiheit: Prinzipien für eine vernetzte Welt (2016); Judith Butler: Hass spricht. Zur Politik des Performativen (1997) dt. 2006; Friedrich Kübler: Medien, Menschenrechte und Demokratie. Das Recht der Massenkommunikation (2008), §§ 27-31.

Gebrochene Biographien - Jurist*innen und ihre Werke

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 15.1.2018 um 14 Uhr in RuW 3.101 statt.

Jenseits des Positivismus

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerch

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung findet in diesem Semester nicht statt.

Komplexität und Kritik. Die (Un-)Möglichkeit einer kritischen Gesellschaftstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Vesting

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.102

Nachweis Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Nicht jede Woche. Bitte informieren Sie sich über die Professur!

Krise - Recht, Gesellschaft, Politik und Erkenntnis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 22. bis zum 29. Juli 2018 in Manigod / Frankreich statt.

Law and Finance

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This Kolloquium focuses on the relationship between law and the financial sector in a profound sense. Its goal is to investigate, both in practice and in theory, the multiple, intricate relationships between the law and the financial sector and how they mutually shape each other. Each session usually requires the preparation of two texts, one of them being of a more theoretical nature, the other one being more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Weber, Hayek, Polanyi, the law & economics literature,

Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis. Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 11 April 2018 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

The Kolloquium takes place in HoF 3.45 on Wednesdays from 15h c.t. -18h on the following dates: 11 April, 18 April, 25 April (exceptionally from 9h c.t. to 12h in room SH 1.106), 2 May, 23 May, 30 May, 6 June, 13 June, 20 June.

Nachweis To get a grade for the Kolloquium, students need to write two reaction papers which engage critically with one of the readings, theoretical or practical, which are discussed during class. Each reaction paper may comprise between 1,500 and 2,000 words and may be written in English, German, French, Italian, or Spanish. Reaction papers are to be sent to goldmann@jur.uni-frankfurt.de on the day before the course. The reaction papers will be assigned to students based on their preferences as indicated after the first class. In addition, active class participation is required. This includes doing the readings on a regular basis. The readings have been selected with a view to keeping the amount of time necessary for their preparation within reasonable limits.

Voraussetzung Basic knowledge of European and/or International law.

Literatur For a detailed syllabus and reading list, please consult <https://www.jura.uni-frankfurt.de/70813009/Kolloquium-Law-and-Finance-Reading-List-2018.pdf>

Legal Transfer in the Common Law World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogenauer/Whewell

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2018 - 25.06.2018

Inhalt As the British Empire expanded, English law was being introduced in very different parts of the world. Rules, principles and institutions from England were brought into force in regions and societies as diverse as Australia, Ghana, India, Jamaica and Singapore. In this research colloquium, we enquire how this process unfolded in various places.

In many cases English law encountered local or regional traditions, both legal and non-legal. To what extent did these encounters differ from each other? Was there ever anything resembling the frequently invoked 'unity of the common law'? Or did the law of England acquire a distinctive flavour in each territory, depending on the geography, the climate and the prevailing religious, moral and economic views of the inhabitants? And, finally, can we learn anything from the experience of English law for the broader debate on legal 'transplants' and, even more generally, legal development as such?

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Eine Woche vor jeder Sitzung wird ein Aufsatz zur vorigen Lektüre zirkuliert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung ist individuell. Bitte informieren Sie sich über whewell@rg.mpg.de
Die Veranstaltung findet 14-tägig im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Raum Z 02, statt und beginnt am 9.4.2018

Mit Recht gegen Diskriminierung? Kritische und interdisziplinäre Perspektiven auf Antidiskriminierungsrecht

Blockseminar, Lehrperson Mangold

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt	Bei dem Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Lehrveranstaltung für Studierende der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und der Bucerius Law School Hamburg.
Nachweis	Anfertigung einer Seminararbeit (12-15 Seiten) im Anschluss an das Blockseminar.
Voraussetzung	Übernahme eines Impulsreferats und aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar.

Modelle des Konstitutionalismus

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.103

Nachweis Seminararbeit

Probleme der Privatrechtsgeschichte in französischer und deutscher Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Ziel des Seminars wird es sein, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Gegenständen, Perspektiven und Methoden der jüngeren Privatrechtsgeschichte in Deutschland und Frankreich in vergleichender Perspektive herauszuarbeiten.

Im Verlauf des Seminars sollen einzelne Bereiche des Privatrechts vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert vergleichend aus Sicht der deutschen und französischen Literatur untersucht werden. Im Ergebnis sollen dabei nicht nur Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der privatrechtlichen Tradition der beiden Länder aufgedeckt werden, sondern auch in deren rechtshistorischen Aufarbeitung.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar wird vom 6. bis 8. Juli 2018 als Blockseminar in englischer Sprache veranstaltet. Die Seminararbeiten dürfen in deutsch verfasst werden. Das Seminar ist nicht nur für Studierende der Schwerpunktbereiche, sondern auch für Studierende des Grundstudiums und weiterer Studiengänge offen.

Informationen erteilt Frau Marianne Mamane (Mamane@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 8. Februar um 11 Uhr s.t. in RuW 4.101 statt.

Rechtsphilosophie historisch-kritisch

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rückert/Seinecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar wählt einen alternativen Zugang zur Rechtsphilosophie. Eine historisch-kritische Rechtsphilosophie ist weder bloß normativ, noch nur empirisch. Sie ist nicht apriorisch und auch nicht dialektisch. Drei Elemente charakterisieren die historisch-kritische Rechtsphilosophie:

(1) Sie stellt **klare normative Fragen** in den Vordergrund, z.B.: „Soll Privatrecht, soll Strafrecht, soll Staat sein?“ „Wäre eine Welt ohne Privat- oder Strafrecht oder gar ohne Staat wünschenswert?“ Diese Fragen können in weiteren Schritten konkretisiert werden: „Welches Privat- oder Strafrecht ist das bessere?“ Oder noch praktischer: „Sollen Verbraucher privatrechtlich geschützt werden?“ „Soll der Handel mit weichen Drogen strafrechtlich sanktioniert werden?“ „Soll der Staat autonom fahrende Automobile zulassen?“

(2) Diese Rechtsphilosophie ist zugleich geschichtlich. **Historische Positionen** und Erfahrungen sind Gegenstand der kritischen Untersuchung. Sie werden mit Blick auf ihre empirischen Folgen und normativen Wertungen analysiert und reflektiert. Das

geschichtliche Material stammt aus allen Epochen: aus Antike, Mittelalter oder Früher Neuzeit, aus Moderne oder der Jetztzeit, von Aristoteles bis Habermas.

(3) Auf der Grundlage der historisch-kritischen Analyse können dann **Präferenzen** ausgebildet und begründet werden. Dies ist der letzte Schritt einer historisch-kritischen rechtsphilosophischen Methode.

Folgende **Themen** stehen zur Auswahl: (1) Soll Recht, (2) soll Privatrecht, (3) soll öffentliches Recht, (4) soll Strafrecht sein? (5) Welches Recht, (6) welches Privat-, (7) welches Straf-, (8) welches öffentliche Recht soll sein? Weitere konkrete oder aktuelle Themen können auch von den Seminarteilnehmern vorgeschlagen werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30. Januar 2018 um 16 Uhr in SH 5.101 statt.

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel statt.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird am 5.7.2018 einen Blocktag geben, welche Termine dadurch ersetzt werden, wird später bekannt gegeben.

Römisches Recht - Einführung und Vertiefung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt „Das Römische Recht“ gilt gemeinhin als Fundament der europäischen (und vieler anderer) Rechtsordnungen, aber auch als wirkmächtiger kultur- und zivilisationsgeschichtlicher Faktor darüber hinaus. Das Spektrum vom Recht der Anfänge des römischen Stadtstaats bis zu demjenigen des Imperium Romanum bzw. zuletzt Byzanz ist indes kein einheitliches. Die Veranstaltung sucht die Auseinandersetzung mit der Phänomenologie des römischen Rechts anhand seiner jeweiligen historischen Kontexte und seiner Überlieferung in den Quellen. Dabei werden auch unterschiedliche methodische Ansätze der modernen romanistischen Forschung kritisch hinterfragt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung steht auch Studierenden offen, die ihre Zwischenprüfung noch nicht abgeschlossen haben (§ 25 Abs. 2 StudPrüfO)

Interessierte Schulklassen sollen sich bitte vorab über die Homepage informieren und sich insbesondere mit den dort zur Verfügung gestellten Materialien für die jeweilige Vorlesung versorgen: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/42775330/Pfeifer>

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Hinweise und Materialien zur Vorlesung werden während der Vorlesungszeit online zur Verfügung gestellt.

Verfassungstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018

Inhalt Das Kolloquium zielt auf die Darstellung der "Verfassung hinter der Verfassung", also der hinter dem Text stehenden Theorieannahmen, der verschiedenen Verfassungsfunktionen und der Besonderheiten der Anwendung einer Verfassung; dazu werden die wesentlichen Akteure im Prozess der Verfassungsverwirklichung sowie Probleme der Geltung einer Verfassung behandelt.

Nachweis Klausur

Verfassung, Verwaltung, Regulierung

Aktuelle Fragen des Luftrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Zwaack

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Aktuelle Fragen des nationalen und internationalen Steuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Wesentliche aktuelle Fragen des Unternehmenssteuerrechts für grenzüberschreitend tätige Unternehmen.

Nachweis Seminararbeit

Literatur BIRK/DESENS/TAPPE, STEUERRECHT, 20. AUFLAGE 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 23.1.2018 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Aktuelle Probleme des Infrastrukturrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hermes

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt In dem Seminar werden aktuelle Probleme aus den Bereichen der Verkehrsinfrastruktur, der leitungsgebundenen Energieversorgung und anderer Infrastrukturen behandelt. Das Spektrum reicht von der Neuordnung (Privatisierung?) der Bundesfernstraßen (Art. 90 GG n.F.) und der Planung neuer Übertragungsleitungen im Zuge der Energiewende über den geplanten Kohleausstieg bis hin zu Fragen des Ausbaus der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Diese und andere Probleme werden unter dem Blickwinkel des Verfassungsrechts, des (Regulierungs-)Verwaltungsrechts und des öffentlichen Wirtschaftsrechts mit seinen Bezügen zum Europarecht sowie des Planungsrechts analysiert. Die Suche nach gemeinsamen Strukturen und Entwicklungslinien bilden vor dem Hintergrund von Privatisierungskonzepten und Fragen nach Grund und Reichweite einer staatlichen Gewährleistungsverantwortung den gemeinsamen themenübergreifenden Orientierungspunkt des Seminars

Nachweis Schriftliches Seminarreferat, mündlicher Vortrag und aktive Teilnahme an allen drei Tagen des Blockseminars

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30.1.2018 um 12 Uhr in RuW 1.301 statt.

Aktuelle und historische Entscheidungen des BVerfG, des EGMR und des EuGH zum Verhältnis von Freiheit und Sicherheit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hong

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium sollen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum Verhältnis von Freiheit und Sicherheit unter aktiver Beteiligung der Studierenden analysiert und diskutiert werden. Es werden sowohl aktuellere Entscheidungen als auch ältere Leitentscheidungen besprochen. Dabei wird es um die dogmatische Einordnung und Kritik der Entscheidungen ebenso gehen wie um die Reflexion auf die institutionellen Rahmenbedingungen der Grundrechtsgerichtsbarkeit und auf ihren methodischen, rechtsvergleichenden, verfassungstheoretischen und gesellschaftlichen Kontext.

Allgemeines Steuerrecht (Steuerverfassungsrecht / Abgabenordnung)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Grundkenntnisse im Steuerrecht werden für viele juristische Tätigkeiten benötigt und sollten zum staatsbürgerlichen Allgemeinwissen eines Juristen gehören. Die Berufschancen junger Juristen werden durch sie erheblich gesteigert. Spätestens werden sie vermisst, wenn es darum geht, die eigene Steuererklärung abzugeben.

Das Kolloquium verschafft die erforderlichen Grundkenntnisse im Allgemeinen Steuerrecht. Behandelt werden die historischen, ökonomischen und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Steuerrechts sowie das steuerliche Verfahrensrecht; ein Ausblick in das Steuerstrafrecht rundet den behandelten Stoff ab.

Nachweis

Mündliche Prüfung

Voraussetzung

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet und fand bereits in der Vergangenheit statt.

Die Veranstaltung wird ergänzt durch das ebenfalls stattfindende Kolloquium „Einkommensteuerrecht – Unternehmensbesteuerung I“, das Grundkenntnisse im materiellen Steuerrecht verschafft. Ein gleichzeitiger Besuch beider Kolloquien ist nicht erforderlich, der Sache nach aber sinnvoll und angeraten.

Literatur

Arndt/Jenzen/Fetzer : Allgemeines Steuerrecht, 4. Aufl. 2016; *Birk/Desens/Tappe* : Steuerrecht, 20. Aufl. 2017 (jeweils elektr. Ressource der Goethe-Universität)

Autoritärer Konstitutionalismus

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberger

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 3.103

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

Baurechtliche Fallanalysen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baumbach/Hermes/Limberger

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar vertieft und erweitert das Studium des Baurechts mit seinen Bezügen zum Kommunal- und Planungsrecht, zum Verfassungs- und Europarecht und zum Allgemeinen Verwaltungsrecht. Ausgangspunkt sind jeweils Probleme und Fallgestaltungen aus der Praxis insbesondere der Stadt Frankfurt, die durch die beiden Lehrbeauftragten Dr. Limberger und Dr. Baumbach (Fachbereich Planen und Bauen im Rechtsamt des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main) eingebracht werden. Die Aufgabe besteht bei den einzelnen Themen zunächst darin, komplexe Sachverhalte aus der Praxis zum Beispiel anhand von Aktenauszügen oder Planentwürfen aufzubereiten. Sodann liegt die Herausforderung darin, sie in ihren rechtlichen Kontext einzuordnen, diesen vertieft zu untersuchen und Lösungsalternativen und –vorschläge zu entwickeln. Auf diese Weise besteht zugleich Gelegenheit, die Funktionsbedingungen des öffentlichen Rechts im Allgemeinen und des Baurechts im Besonderen aus der Perspektive der Verwaltung kennen und verstehen zu lernen. Im Unterschied zu Aufgabenstellungen im Grundstudium soll also nicht „ex post“ die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns aus gerichtlicher Perspektive begutachtet, sondern es sollen „ex ante“ recht- und zweckmäßige Lösungen aus der Perspektive einer großstädtischen Baurechtsverwaltung auf der Grundlage wissenschaftlicher Vertiefung der Rechtsfragen erörtert werden.

Nachweis

Schriftliches Seminarreferat, mündlicher Vortrag und aktive Teilnahme an allen Tagen des Seminars sowie Beteiligung an der Diskussion während der gesamten Veranstaltung

Voraussetzung

Der in der Veranstaltung behandelte Stoff setzt den Kenntnisstand voraus, der sich nach dem Studium der Fächer Verfassungsrecht I und II sowie Verwaltungsrecht I und II ergibt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 22.1.2018 um 18 Uhr in RuW 3.101 statt.

Current issues in gender antidiscrimination law – comparing US and German/European approaches

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 12.07.2018 - 14.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Siehe Homepage und Aushang

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Die Entwicklung des Geldes - Vom Aureus zu Bitcoins

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Inhalt **Lernergebnisse/Kompetenzziele**

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig ein wissenschaftliches Thema erarbeiten. Dadurch sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich einer sinnvollen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft werden. Ein wichtiges Ziel ist das Erlernen der Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte übersichtlich und verständlich darzustellen und zu präsentieren. Weiterhin soll die Kompetenz geschult werden, Diskussionen über wirtschaftswissenschaftliche Themen in einer differenzierten Form zu führen. Zudem soll den Studierenden, durch das gemeinsame Abhalten des Seminars mit Studenten der Rechtswissenschaft, ein erster Einblick in die Interdisziplinarität des Themenfeldes ermöglicht werden.

Nachweis

60% Hausarbeit und 40% mündliche Leistung (Präsentation).

Masterstudenten der Wirtschaftswissenschaften können einen Leistungsnachweis in den Bereichen International Economics and Economic Policy, sowie Money and Finance erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbereitungsbesprechung mit den Dozenten.

Prüfungsthemen

- 1) Die historische Entstehung von Geld (jur/ökon)
- 2) Der Begriff des Geldes im Wandel der Zeit (jur/ökon)
- 3) Währung und Währungsordnung (jur)
- 4) Die Rolle des Staates bei der Schaffung von Geld (jur/ökon)
- 5) Nennwert und Metallwert der Münzen – Staatsfinanzierung durch Verschlechterung des Münzfußes und Münzverfälschung (jur/ökon)
- 6) Die Entstehung von Papiergeld – Aufstieg der Notenbanken (jur/ökon)
- 7) Geld und Geldschuld im Rechtssinne (jur)
- 8) Geld im ökonomischen Sinne (ökon)
- 9) Die Rolle von Bargeld in Geldtheorie und der Geldpolitik (ökon)
- 10) Vor- und Nachteile von Metallgeld und durch Metall gedeckten Banknoten – Goldstandard und das System von Bretton Woods (ökon)
- 11) Gesetzliche Zahlungsmittel und Annahmepflicht (jur)
- 12) Zulässigkeit der Einschränkung der Verwendung von Bargeld durch Hoheitsakt und vertragliche Absprachen (jur)
- 13) Bargeld als „geprägte“ Freiheit – Fakt oder Fiktion nach geltendem Recht? (jur)
- 14) Die Blockchain-Technologie als Grundlage für „Digitalwährungen“ (ökon)
- 15) „Digitalwährungen“ („cybercurrencies“, „cryptocurrencies“) – Einordnung und Bewertung (jur/ökon)
- 16) Initial Coin Offering (ICO) – Rechtliche Einordnung nach geltendem Recht (jur)
- 17) „Digitalwährungen“ als gesetzliche Zahlungsmittel? (jur/ökon)

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 24 (maximal 11 Studierende aus dem FB 02) beschränkt.** Die Anmeldung und Zuteilung der Plätze findet in der Vorbesprechung am 23. April 2018 statt. Sollte die Anzahl der Interessenten die Anzahl der Plätze überschreiten, werden die Plätze im Losverfahren vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am Montag, 23. April 2018, 15 Uhr, Raum 1.28 (Shanghai) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung entweder am 29./30. Juni oder 6./7. Juli (der genaue Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben) in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

Ehe im Alten Orient

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Inhalt Die „Ehe für alle“ ist als Phänomen des 21. Jahrhunderts (n. Chr.) zwar eine rechtshistorisch sehr junge Erscheinung. Sie bietet aber Anlass, nach den strukturellen Merkmalen dieses Rechtsinstituts zu fragen, das bereits im 21. vorchristlichen Jahrhundert in den Rechtsordnungen des Alten Orients fest etabliert war und außerordentlich gut dokumentiert. Das Seminar widmet sich der normativen Erfassung des Eherechts genauso wie seiner (vertraglichen) Gestaltung in der Praxis. Dabei markieren u.a. Fragen der Gleichberechtigung der Ehepartner, ebenso wie Vermögensfragen neuralgische Aspekte des historischen und sozialen Kontexts der hierzu überlieferten Quellen. Altsprachliche Kenntnisse sind willkommen, aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Nachweis Für den Erwerb eines Seminarscheins ist ein Seminarreferat von etwa 30 Minuten Dauer vorzutragen, das zusätzlich schriftlich auszuarbeiten ist.

Voraussetzung Altsprachliche Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Literatur Wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben. Die Teilnehmer*innen erhalten darüber hinaus Unterstützung bei der Recherche von Quellen und Literatur zu dem von ihnen gewählten Thema.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 6. Februar 2018 um 17 Uhr c.t. in RuW 1.101 statt.

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt Grundkenntnisse im Steuerrecht werden für viele juristische Tätigkeiten benötigt und sollten zum staatsbürgerlichen Allgemeinwissen eines Juristen gehören. Die Berufschancen junger Juristen werden durch sie erheblich gesteigert. Spätestens werden sie vermisst, wenn es darum geht, die eigene Steuererklärung abzugeben.

Das Kolloquium verschafft die erforderlichen Grundkenntnisse im Einkommensteuerrecht sowie im Steuerbilanzrecht. Ausgehend von den Prinzipien der Einkommensbesteuerung werden die wesentlichen Elemente des Einkommensteuertatbestands behandelt. Weiterer Schwerpunkt ist eine Einführung in das Steuerbilanzrecht. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die Grundstrukturen des EStG zu verschaffen und sie zur selbständigen Falllösung im Einkommensteuerrecht zu befähigen. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet und fand bereits in der Vergangenheit statt.

Die Veranstaltung wird ergänzt durch das ebenfalls stattfindende Kolloquium „Allgemeines Steuerrecht (Steuerverfassungsrecht / Abgabenordnung)“, das Grundkenntnisse im formellen Steuerrecht verschafft. Ein gleichzeitiger Besuch beider Kolloquien ist nicht erforderlich, der Sache nach aber sinnvoll und angeraten.

Literatur *Birk/Desens/Tappe* : Steuerrecht, 20. Aufl. 2017 (elektr. Ressource der Goethe-Universität)

Finanzmarktregulierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Broemel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Das Kolloquium „Finanzmarktregulierung“ führt in die Grundstrukturen der öffentlich-rechtlichen Regulierung von Finanzmärkten ein. Ein Schwerpunkt liegt in der mikroprudentiellen Aufsicht über einzelne Kreditinstitute sowie der makroprudentiellen Aufsicht zur Gewährleistung der Finanzmarktstabilität. Dabei bereitet das Kolloquium die jeweils relevanten ökonomischen Grundlagen systemischer Risiken sowie der währungspolitischen Maßnahmen des Europäischen Systems der Zentralbanken auf. Ein weiterer Teil vermittelt schließlich den regulatorischen Rahmen der Aktivitäten sog. non-banks sowie von Unternehmen mit innovativen, datenbasierten Geschäftsmodellen (FinTechs). Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche 1 (Internationalisierung und Europäisierung des Rechts), 2 (Unternehmen und Finanzen – Law and Finance) und 4 (Verfassung, Verwaltung und Regulierung).

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Themenvergabe findet grundsätzlich am Vorbesprechungstermin statt. Neben dem Vorbesprechungstermin ist Herr Prof. Broemel für Fragen zu den Themen, der Vergabe und der Bearbeitung im House of Finance, Raum 4.41, sowie unter roland.broemel@uni-hamburg.de erreichbar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche

Flüchtlingsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium vermittelt einen Überblick über das in Deutschland geltende Flüchtlingsrecht. Dabei werden neben dessen Bezügen zum Völker- und Europarecht insbesondere aktuelle Probleme thematisiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Grundlagen und aktuelle Fragen des Steuerrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Steuerrecht verfügen und in diesem Rechtsgebiet ihre wissenschaftliche Hausarbeit schreiben wollen. Die Seminarthemen werden zum Ende des Wintersemesters 2017/18 bekanntgegeben und werden einen weiten Bereich des Steuerrechts umfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 17. Januar 2018 um 10 Uhr im Seminarhaus, SH 4.109 statt.

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen und aktuellen Debatten des Migration- und Sozialrechts. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete oder angrenzend ergeben. An den ersten zwei Seminartagen zu Vorlesungsbeginn stellen

die Studierenden nach erster Aufarbeitung ihres Themas knapp ihre Fragestellung und geplanten Schwerpunkt der Arbeit vor und erhalten Feedback zum Aufbau, Schwerpunktsetzung etc. Im Anschluss daran sollen die Seminararbeiten bis zum 10.06. fertig gestellt und an den drei Seminartagen Ende Juni vorgestellt und diskutiert werden.

Das Seminar gehört zum Ausbildungsprogramm der Goethe Uni Law Clinic (GLC).
Seminararbeit

Nachweis

Voraussetzung

Anmeldung in der Vorbesprechung oder per E-Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der Homepage der GLC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Wenden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Themenwunsches an Jil Ebenig: ebenig@jura.uni-frankfurt.de. Aufgrund der begrenzten Teilnahmemöglichkeit wird den Teilnehmenden der Goethe Uni Law Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet. Sie hat in der Vergangenheit bereits stattgefunden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30.1.2018 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Mit Recht gegen Diskriminierung? Kritische und interdisziplinäre Perspektiven auf Antidiskriminierungsrecht

Blockseminar, Lehrperson Mangold

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt Bei dem Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Lehrveranstaltung für Studierende der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und der Bucerius Law School Hamburg.

Nachweis Anfertigung einer Seminararbeit (12-15 Seiten) im Anschluss an das Blockseminar.

Voraussetzung Übernahme eines Impulsreferats und aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar.

Modelle des Konstitutionalismus

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.103

Nachweis Seminararbeit

Public Compliance: Anwaltsprodukt oder/und verwaltungsrechtliche Forschungsperspektive?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kötter

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das wöchentlich stattfindende Seminar greift einen Begriff der anwaltlichen Praxis auf, die mit Public Compliance vor kurzem ihr Beratungsangebot erweitert hat. Während Corporate Compliance gesetzmäßiges Handeln von Unternehmen und ihren Mitarbeiter im Blick hat und betriebswirtschaftlich eine Minimierung von Betriebsrisiken bezweckt, die infolge von Haftungsverpflichtungen entstehen, stellt sich aus öffentlich-rechtlicher Sicht die Frage nach dem Mehrwert des Begriffs. Dieser wäre zu verneinen, wenn der Begriff bloß an die Gesetzmäßigkeitsverpflichtung der öffentlichen Verwaltung und daran erinnert, dass sich diese infolge von Vollzugsdefiziten und individueller Eigenmacht trotz der tradierten Sicherungssysteme wie der Rechtsaufsicht und des öffentlichen Diensts niemals zu 100% gewährleisten lässt. Soweit der Begriff jedoch auch dazu auffordert, tradierte Formen konkret und abstrakt auf ihre Wirksamkeit hin zu befragen und, wo geboten, die Übertragbarkeit von Mechanismen aus dem Unternehmensbereich auf die öffentliche Verwaltung zu überprüfen, hat der Begriff eventuell ein irritierendes Potenzial für die (empirische) Verwaltungsforschung, dem im Seminar anhand verschiedener Problembereiche nachgegangen werden soll. Die Einbindung von Praktikern in das Seminar ist geplant.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung wird bis 9.4.2018 erbeten unter Koetter@jur.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Mi 7.2.2017, 18 Uhr in RuW 2.102

Rechtsprechung zum Datenschutzrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 21.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Seit geraumer Zeit befindet sich das Datenschutzrecht in einer Europäisierungphase, nicht zuletzt wegen der am 25.05. in Kraft tretenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Das Seminar spürt den Entwicklungen durch den EuGH nach und soll die verschiedenen Urteile in einen größeren Zusammenhang einordnen. Dazu wird auch gehören zu präzisieren, inwieweit diese Urteile auch für die DSGVO Geltung

Nachweis Seminararbeit

Rechtsprobleme der Rechtsstaatsförderung: Seminar zum Recht der projektbasierten Außen- und Entwicklungspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kötter/Röder

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt Das wöchentlich stattfindende Seminar greift praktische und rechtliche Probleme der Durchführung von außen- und entwicklungspolitischen Projekten insbes. im Bereich der Rechtsstaatsförderung auf und behandelt sie aus der Perspektive des „Projektrechts“, das staats- und völkerrechtliche, verwaltungsrechtliche und Regelungen aus dem Recht des jeweiligen Handlungskontext, in dem die Maßnahme durchgeführt wird, verbindet. Behandelt werden Fragen und Probleme 1) der Organisation der außen- und entwicklungspolitischen Projektdurchführung, 2) des Abschlusses internationaler Vereinbarungen, 3) der Vergabe von Haushaltsmitteln zur Projektdurchführung, 4) der Steuerung des Projektdurchführers und der Evaluierung seiner Tätigkeit und 5) der Bindung an das im Handlungskontext geltende Recht. Hierbei auftretende Probleme sollen zunächst in der Sprache des Rechts beschrieben werden. Das soll es zum anderen ermöglichen, rechtliche Lösungen für sie zu entwickeln, aber auch Grenzen rechtlicher Steuerung in diesem Politikbereich zu erkennen. In Die Einbindung von Praktikern in das Seminar ist geplant.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung wird bis 9.4.2018 erbeten unter Koetter@jur.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Di 6.2.2017, 18 Uhr in RuW 2.102

Reform der EU-Finanzaufsicht: Perspektiven einer Kapitalmarktunion

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Broemel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel statt.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird am 5.7.2018 einen Blocktag geben, welche Termine dadurch ersetzt werden, wird später bekannt gegeben.

Selbstverwaltung im Gesundheitswesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein/Ziegler

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 30.05.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das Seminar besteht aus zwei Blockveranstaltungen und mehreren Einzelterminen und widmet sich den Selbstverwaltungsinstitutionen im Gesundheitswesen und ihrer Kooperation. Im Zentrum der operativen Steuerung und Weiterentwicklung des deutschen Gesundheitssystems stehen die Akteure der gemeinsamen Selbstverwaltung. Das Seminar will einerseits beleuchten, wie die einzelnen Akteure aufgebaut sind und welche Aufgaben sie wahrnehmen. Andererseits sollen neue Kooperationsformen und -fragen systematisch erschlossen und kritisch diskutiert werden.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung in der Vorbesprechung oder per E-Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und durch Aushang bekannt gegeben. Wenn Sie nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, wenden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Themenwunsches an henke@jur.uni-frankfurt.de (Teilnehmende der Vorbesprechung werden in Bezug auf den Themenwunsch vorrangig behandelt).

Literatur Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.
Ingwer Ebsen, Handbuch Gesundheitsrecht, 2015, S. 36-40; S. 117-167, S. 331-347; optional S. 245-262

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30. Januar um 16 Uhr in RuW 1.101 statt.

Sozialversicherungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Sozialversicherungsrecht stellt einen eigenen Bereich des Sozialrechts dar, der sich dadurch auszeichnet, dass für bestimmte Risiken kollektiv Vorsorge durch Entrichtung von Beiträgen getroffen wird, mit denen im Versicherungsfall die notwendigen Leistungen finanziert werden. Das Kolloquium bietet eine Einführung in zentrale Bereiche des Sozialversicherungsrechts. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Krankenversicherungsrecht liegen, das in einer Blockveranstaltung zusammen mit dem Herrn Vorsitzendem Richter am LSG Darmstadt Legde behandelt wird. In diesem Rahmen werden auch konkrete Fälle in einem Mini-Mootcourt erarbeitet und präsentiert.

Voraussetzung Die Veranstaltung hat bereits in der Vergangenheit stattgefunden.

Literatur Waltermann, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016; Palsherm, Sozialrecht, 2. Aufl. 2014; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011 (die 5. Auflage erscheint voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2018); Felix, Das Sozialrechtsfallbuch II, 2014.

Steuerliche Aspekte bei Start-Up-Unternehmen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die wesentlichen steuerlichen Aspekte bei der Gründung von Unternehmen (Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital: Beitritt neuer Gesellschafter, crowd invest, Venture Kapital; Verlustnutzung, etc.)

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Tipke/Lang, Steuerrecht, 22. Aufl. 2015, Dr.-Otto-Schmidt-Verlag; Hermann/Heuer/
Raupach, EStG, KStG: Kommentar, Loseblatt, Dr.-Otto-Schmidt-Verlag; Blümich,
EStG, KStG, GewStG Kommentar, Loseblatt, Vahlen-Verlag; Littmann/Bitz/Pust,
Das Einkommensteuerrecht, Loseblatt, Schaeffer-Poeschel-Verlag; Schmidt, EStG
Kommentar, 36. Aufl. 2017, Beck-Verlag; Gosch, KStG: Kommentar 3. Aufl. 2015,
Beck-Verlag

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 25.1.2018 um 13 Uhr s.t. im
Seminarhaus, SH 5.105 statt.

Umweltrecht: Luftreinhaltung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.103

Block, 09:00 - 18:00, 04.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Mit der Luftreinhalterichtlinie kommen noch einmal neue Herausforderungen auf
das deutsche Immissionsrecht zu. Das Seminar will in verschiedenen Themen
diese Veränderungen für das bestehende Recht analysieren. Dabei sollen u.a. die
Spannungsfelder zwischen dem deutschen Verwaltungsrecht und den europäischen
Anforderungen thematisiert werden.

Nachweis Seminararbeit

Unternehmenssteuerrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Wesentliche Fragen des Unternehmensteuerrechts, mit besonderem Fokus auf die
Besteuerung von Kapitalgesellschaften. Praxisrelevante Aspekte werden besonders im
Vordergrund stehen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand unter diesem Titel bereits in der Vergangenheit statt.

Literatur BIRK/DESENS/TAPPE, STEUERRECHT, 20. AUFLAGE 2017

Verfassungstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und
FB 2)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018

Inhalt Das Kolloquium zielt auf die Darstellung der "Verfassung hinter der Verfassung",
also der hinter dem Text stehenden Theorieannahmen, der verschiedenen
Verfassungsfunktionen und der Besonderheiten der Anwendung einer Verfassung;
dazu werden die wesentlichen Akteure im Prozess der Verfassungsverwirklichung
sowie Probleme der Geltung einer Verfassung behandelt.

Nachweis Klausur

Wertungsentscheidungen im Vergaberecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Vergaberechtliche Angebotsbewertungen und die am Anfang einer Ausschreibung
stehende transparente Bekanntgabe von nichtdiskriminierenden Wertungskriterien
mitsamt Unterkriterien einschließlich deren Gewichtung bilden die zentrale Säule
eines jeden Vergabeverfahrens. Zu kaum einem anderen Thema ist derart viel
Rechtsprechung von Vergabekammer und Oberlandesgerichten einschließlich
der Unionsgerichte ergangen, kaum ein anderer Bereich wird in seinen Details
im Schrifttum so kontrovers diskutiert und kaum ein anderes Gebiet ist für die
vergaberechtliche Fallbearbeitung ebenso wie die Praxis öffentlicher Auftragsvergaben
von einer vergleichbaren Relevanz. Die Seminarteilnehmer werden anhand
praktischer Fallbeispiele die Grundlagen vergaberechtlicher Fallbearbeitungen

und Wertungsentscheidungen nachvollziehen und sich in der schriftlichen Seminararbeit selbst am Aufstellen transparenter und eine Gleichbehandlung aller Verfahrensteilnehmer gewährleistenden Bewertungskriterien versuchen.

Nachweis Seminararbeit (schriftliches Seminarreferat, mündlicher Vortrag und aktive Teilnahme an beiden Tagen des Blockseminars)

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Gabriel/Krohn/Neun, Handbuch Vergaberecht, 2. Auflage 2017, dort Seiten 973-1001 „Vergaberechtliche Angebotswertung (vierte Wertungsstufe)“;

Vergaberecht (VgR), Beck-Texte im dtv 5595, 19. Auflage 2017

Präsentation zum Kolloquium Vergaberecht im WS 2016/2017 (Gabriel) „Grundzüge des deutschen und europäischen Vergaberechts: Teil 2 – Vorbereitung des Vergabeverfahrens“, dort Seiten 94-120 (Thema: Zuschlagskriterien, Gewichtung, Wertungsmatrix usw.) Kapitel 6.2 „Die Bewerbungsbedingungen“ (ein PDF dieser Vorlesung wird auf Anforderung per E-Mail bis zum 12.04.2018 an Friederike.Knipprath@bakermckenzie.com gerne zur Verfügung gestellt)

Öffentliches Wirtschaftsrecht

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Hermes

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 09.04.2018 - 25.06.2018

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine systematische Einführung in das deutsche öffentliche Wirtschaftsrecht (Wirtschaftsverwaltungsrecht) einschließlich des Regulierungsrechts, jeweils mit seinen unionsrechtlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen und Bezügen. Neben einer kurzen Einführung in traditionelle Gebiete des Wirtschaftsverwaltungsrechts (Gewerbeordnung, Gaststättenrecht) liegt ein Schwerpunkt auf neueren Entwicklungen des Regulierungsrechts (Eisenbahnwesen, Energiewirtschaft) und der wirtschaftlichen Betätigung der öffentlichen Hand.

Nachweis Klausur (Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist die mündliche Mitarbeit und die Bereitschaft, mündliche Kurzreferate zu übernehmen)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte erkundigen Sie sich an der Professur.

Arbeit, Soziales, Lebenslagen

Collective Labour Law in the European Union

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gramano

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

Current issues in gender antidiscrimination law – comparing US and German/European approaches

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 12.07.2018 - 14.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Siehe Homepage und Aushang

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Das Recht des Betriebsübergangs

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sagan

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! ZUSÄTZLICHES BLOCKSEMINAR! Es sind noch Plätze zu vergeben.

Das historische Argument im Zivilrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grotkamp

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist, die Brücke zwischen zivilrechtlicher Dogmatik und rechtshistorischer Grundlagenwissenschaft zu schlagen. Wir wollen einen Überblick über verschiedene Anwendungsbeispiele des historischen Argumentierens gewinnen und ihre Vorzüge und Kritikmöglichkeiten untersuchen. Am Ende soll jede(r) die beobachteten Strategien zumindest an einem konkreten zivilrechtlichen Fall oder einer konkreten zivilrechtlichen Streitfrage auszuprobieren. Im Mittelpunkt werden weniger die Aussagen der juristischen Methodenlehren zur historischen Auslegung stehen, sondern ausgewählte Urteile, die beispielsweise an zentraler Stelle auf eine „ständige Rechtsprechung“ oder „gewandelte Verhältnisse“ verweisen, und wissenschaftliche Abhandlungen, die etwa auf der Kontinuität des Rechts über den Moment der Gesetzgebung hinaus aufbauen (z.B. um den wahren Zweck der GoA zu ergründen) oder im Gegenteil darauf verweisen, dass der Gesetzgeber ein bestimmtes Rechtsinstitut gerade nicht weiterführen wollte (z.B. die Versionsklage).

Nachweis Kurzhausarbeit

Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmman

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Der neue Beschäftigungsdatenschutz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 20. Februar 2018 um 14 Uhr in RuW 2.101 statt.

Deutsches und französisches Familienrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.135

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30. Januar 2018 um 17 Uhr s.t. in RuW 2.135 statt.

EU Equality Law: Origins and Evolution

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pavlou

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! NEUER VORBESPRECHUNGSTERMIN! Es sind noch Plätze frei!

Ehe im Alten Orient

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Inhalt Die „Ehe für alle“ ist als Phänomen des 21. Jahrhunderts (n. Chr.) zwar eine rechtshistorisch sehr junge Erscheinung. Sie bietet aber Anlass, nach den strukturellen Merkmalen dieses Rechtsinstituts zu fragen, das bereits im 21. vorchristlichen Jahrhundert in den Rechtsordnungen des Alten Orients fest etabliert war und

außerordentlich gut dokumentiert. Das Seminar widmet sich der normativen Erfassung des Eherechts genauso wie seiner (vertraglichen) Gestaltung in der Praxis. Dabei markieren u.a. Fragen der Gleichberechtigung der Ehepartner, ebenso wie Vermögensfragen neuralgische Aspekte des historischen und sozialen Kontexts der hierzu überlieferten Quellen. Altsprachliche Kenntnisse sind willkommen, aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Nachweis Für den Erwerb eines Seminarscheins ist ein Seminarreferat von etwa 30 Minuten Dauer vorzutragen, das zusätzlich schriftlich auszuarbeiten ist.

Voraussetzung Altsprachliche Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Literatur Wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben. Die Teilnehmer*innen erhalten darüber hinaus Unterstützung bei der Recherche von Quellen und Literatur zu dem von ihnen gewählten Thema.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 6. Februar 2018 um 17 Uhr c.t. in RuW 1.101 statt.

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heuschmid

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 2.102

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Kindschaftsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lack

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit (bei Frau Prof. Wellenhofer) bereits statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 25.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen und aktuellen Debatten des Migration- und Sozialrechts. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete oder angrenzend ergeben. An den ersten zwei Seminartagen zu Vorlesungsbeginn stellen die Studierenden nach erster Aufarbeitung ihres Themas knapp ihre Fragestellung und geplanten Schwerpunkt der Arbeit vor und erhalten Feedback zum Aufbau, Schwerpunktsetzung etc. Im Anschluss daran sollen die Seminararbeiten bis zum 10.06. fertig gestellt und an den drei Seminartagen Ende Juni vorgestellt und diskutiert werden.

Das Seminar gehört zum Ausbildungsprogramm der Goethe Uni Law Clinic (GLC). Seminararbeit

Nachweis

Voraussetzung Anmeldung in der Vorbesprechung oder per E-Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der Homepage der GLC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Wenden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Themenwunsches an Jil Ebenig: ebenig@jura.uni-frankfurt.de. Aufgrund der begrenzten Teilnahmemöglichkeit wird den Teilnehmenden der Goethe Uni Law Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet. Sie hat in der Vergangenheit bereits stattgefunden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30.1.2018 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Mit Recht gegen Diskriminierung? Kritische und interdisziplinäre Perspektiven auf Antidiskriminierungsrecht

Blockseminar, Lehrperson Mangold

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt Bei dem Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Lehrveranstaltung für Studierende der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und der Bucerius Law School Hamburg.

Nachweis Anfertigung einer Seminararbeit (12-15 Seiten) im Anschluss an das Blockseminar.

Voraussetzung Übernahme eines Impulsreferats und aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar.

Rechtsbeziehung zwischen Eltern und Kindern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Finger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.06.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Themen sind: Elterliche Sorge – Umfang im Einzelnen, Beschränkung – Themenauswahl nach Rücksprache mit den Teilnehmern; Eigene Bestimmungsbefugnisse des Kindes, etwa: religiöse Kindererziehung, etwa: Ärztlicher Heileingriff – besonderer Schwerpunkt: Bluttransfusion, Krebsbehandlung, Schwangerschaftsabbruch; Abstammung (rechtliche Voraussetzung, Anfechtung, § 1598a BGB, Kind ohne Vater, Kind mit mehreren Vätern, Anfechtung durch den biologischen Vater); § 1597 a BGB; § 1686 a BGB; Anfechtung der Vaterschaft durch den biologischen Vater; Umzug mit dem Kind; Umgangsbefugnisse ; Rechtsbefugnisse nicht-ehelicher Väter

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 31.1.2018 um 16 Uhr in der Neuen Mensa NM 113 (Campus Bockenheim) statt.

Rechtsprechung zum Datenschutzrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 21.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Seit geraumer Zeit befindet sich das Datenschutzrecht in einer Europäisierungsphase, nicht zuletzt wegen der am 25.05. in Kraft tretenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Das Seminar spürt den Entwicklungen durch den EuGH nach und soll die verschiedenen Urteile in einen größeren Zusammenhang einordnen. Dazu wird auch gehören zu präzisieren, inwieweit diese Urteile auch für die DSGVO Geltung

Nachweis Seminararbeit

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel statt.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird am 5.7.2018 einen Blocktag geben, welche Termine dadurch ersetzt werden, wird später bekannt gegeben.

Selbstverwaltung im Gesundheitswesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein/Ziegler

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 30.05.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das Seminar besteht aus zwei Blockveranstaltungen und mehreren Einzelterminen und widmet sich den Selbstverwaltungsinstitutionen im Gesundheitswesen und ihrer Kooperation. Im Zentrum der operativen Steuerung und Weiterentwicklung des deutschen Gesundheitssystems stehen die Akteure der gemeinsamen Selbstverwaltung. Das Seminar will einerseits beleuchten, wie die einzelnen Akteure aufgebaut sind und welche Aufgaben sie wahrnehmen. Andererseits sollen neue Kooperationsformen und -fragen systematisch erschlossen und kritisch diskutiert werden.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung in der Vorbesprechung oder per E-Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und durch Aushang bekannt gegeben. Wenn Sie nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, wenden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Themenwunsches an henke@jur.uni-frankfurt.de (Teilnehmende der Vorbesprechung werden in Bezug auf den Themenwunsch vorrangig behandelt).

Literatur Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.
Ingwer Ebsen, Handbuch Gesundheitsrecht, 2015, S. 36-40; S. 117-167, S. 331-347; optional S. 245-262

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30. Januar um 16 Uhr in RuW 1.101 statt.

Sozialversicherungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Sozialversicherungsrecht stellt einen eigenen Bereich des Sozialrechts dar, der sich dadurch auszeichnet, dass für bestimmte Risiken kollektiv Vorsorge durch Entrichtung von Beiträgen getroffen wird, mit denen im Versicherungsfall die notwendigen Leistungen finanziert werden. Das Kolloquium bietet eine Einführung in zentrale Bereiche des Sozialversicherungsrechts. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Krankenversicherungsrecht liegen, das in einer Blockveranstaltung zusammen mit dem Herrn Vorsitzendem Richter am LSG Darmstadt Legde behandelt wird. In diesem Rahmen werden auch konkrete Fälle in einem Mini-Mootcourt erarbeitet und präsentiert.

Voraussetzung Die Veranstaltung hat bereits in der Vergangenheit stattgefunden.

Literatur Waltermann, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016; Palsherm, Sozialrecht, 2. Aufl. 2014; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011 (die 5. Auflage erscheint voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2018); Felix, Das Sozialrechtsfallbuch II, 2014.

Kriminalwissenschaften

Aktuelle Probleme des Strafprozess- und Wirtschaftsstrafrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn/Reiß

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 20:00, 09.07.2018 - 10.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt In dem Schwerpunktbereichsseminar aus dem Bereich Kriminalwissenschaften (SPB 6) und in den wirtschaftsstrafrechtlichen Teilen SPB 2 (Law and Finance) sollen die Studentinnen und Studenten zu einer konkreten Fragestellung des Strafverfahrens oder des Wirtschaftsstrafrechts in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit). Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Zwischenprüfung.

Nachweis Seminararbeit
Voraussetzung Die Frist für die Anmeldung der Bearbeitung im Prüfungsamt endet 14 Tage nach der Themenausgabe in der Vorbesprechung. Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen endet am Dienstag, 19.6.2018, 12.00 Uhr (s.t.) (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123, und Upload im E-Center). Die schriftliche Bewertung der Prüfungsleistung und die Arbeiten sind ab Di., 14.8.2018, 10.00 Uhr, am Lehrstuhl zu den üblichen Bürozeiten einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

Literatur Von Voranfragen per E-Mail oder Telefon sehen Sie bitte ab.
Schimmel /Weinert /Basak , Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, 2. Aufl., Heidelberg [C.F. Müller] 2011; *Putzke* , Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 6. Aufl. 2017; *Bachert /Bündenbender /Humbert* , Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; *Huff* , Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; *Noltensmeier /Schuhr* , Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; *Schaub* , Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter <www.zjs-online.com>). Fragen der Formalien (Zitierweise etc.) behandelt u.a. *Jahn* , Norm und Form – Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, 481-485. Auf die Studien- und Prüfungsordnung wird hingewiesen.

Aktuelle Probleme des Strafrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 20:00, 11.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt In dem Schwerpunktbereichsseminar aus den Bereichen Kriminalwissenschaften (SPB 6) sollen die Studentinnen und Studenten zu konkreten Fragestellungen des Strafrechts in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit).

Nachweis Seminararbeit
Voraussetzung Die Frist für die Anmeldung der Bearbeitung im Prüfungsamt endet 14 Tage nach der Themenausgabe in der Vorbesprechung. Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen endet am Dienstag, 19.6.2018, 12.00 Uhr (s.t.) (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123, und Upload im E-Center). Die schriftliche Bewertung der Prüfungsleistung und die Arbeiten sind ab Di., 14.8.2018, 10.00 Uhr, am Lehrstuhl zu den üblichen Bürozeiten einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

Literatur *Schimmel /Weinert /Basak* , Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, 2. Aufl., Heidelberg [C.F. Müller] 2011; *Putzke* , Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 6. Aufl. 2017; *Bachert /Bündenbender /Humbert* , Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; *Huff* , Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; *Noltensmeier /Schuhr* , Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; *Schaub* , Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter <www.zjs-online.com>). Fragen der Formalien (Zitierweise etc.) behandelt u.a. *Jahn* , Norm und Form – Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, 481-485. Auf die Studien- und Prüfungsordnung wird hingewiesen.

Aktuelle Rechtsprechung der europäischen Gerichte in Strafsachen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Inhalt Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Dr. Nicola Recchia statt.

Nachweis	Seminararbeit
Voraussetzung	Interessenten melden sich bitte bis zum 27.02.2018 per E-Mail zur Vorbesprechung unter sekretariat.burchard@jura.uni-frankfurt.de an.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorbesprechung findet am 7. Februar 2018 um 14 Uhr s.t. in RuW 1.101 statt. Eine weitere Vorbesprechung findet daher am Mittwoch, 28.2.2018, um 10.30 Uhr im Raum 4.101 RuW statt. Im Anschluss findet ebenda von 11.00 bis 13.00 Uhr eine kurze Einführung ("Crashkurs") zum europäischen Straf- und Zusammenarbeitsrecht statt. Das Seminar selbst findet vom 21.-24.6.2018 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal (Österreich) statt.

Aktuelle Rechtsprechung zu Straf- und Strafverfahrensrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kirsch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt	Anhand neuester – in der Regel höchstrichterlicher – Entscheidungen sollen aktuelle Tendenzen und Entwicklungen der strafrechtlichen Rechtsprechung analysiert und beurteilt werden. Die vertiefte Auseinandersetzung mit jeweils einer Entscheidung in einer Sitzung dient dabei auch der Wiederholung und Vertiefung wichtiger materiell-rechtlicher und strafprozessualer Problemschwerpunkte. Die Veranstaltung unterstützt damit eine erfolgreiche Examensvorbereitung.
Voraussetzung	Die gemeinsame Erörterung und Diskussion im Kolloquium setzt voraus, dass die Teilnehmer die zu behandelnden Entscheidungen gelesen haben. Auch in den Sitzungen wird eine aktive Mitarbeit erwartet.
Literatur	Zur Veranstaltung wird ein Reader angeboten.

Das Frankfurter Gretchen. Das frühneuzeitliche Strafverfahren gegen die Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt im Spiegel seiner Zeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziemann/Ziethen

Inhalt	Das gemeinrechtliche Inquisitionsverfahren, der Vorgänger unseres modernen reformierten Strafverfahrens, erscheint uns heute häufig nur noch als Gegenstand des Kuriositätenkabinetts – zu naiv erscheint uns seine Fixierung auf das Geständnis des Delinquenten, das notfalls durch der Einsatz der Folter erzwungen werden konnte, zu fremd Straftatbestände wie Zauberei und zu grausam das Strafsystem, das ein breites Arsenal an Todesstrafen, jedoch noch keine Freiheitsstrafe kannte. Gleichwohl hatte diese Kuriosität in Gestalt der Constitutio Criminalis Carolina von 1532, des ersten allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches samt Verfahrensordnung, über Jahrhunderte Bestand und konnte sich in vereinzelt Territorien bis zur Einführung des Reichsstrafgesetzbuches 1871/72 halten. Am Beispiel des berühmten Frankfurter Kriminalfalls der Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt von 1771/72, der Pate stand für Goethes Gretchen und dessen Akten in Buchform vorliegen, möchten die Veranstalter gemeinsam mit den Studierenden den Versuch unternehmen, einen Blick in diese fremde Welt zu nehmen.
--------	--

Literatur	Rebekka Habermas (Hrsg.), Das Frankfurter Gretchen. Der Prozeß gegen die Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt, 1999; Kent D. Lerch / Sascha Ziemann / Jörg Ziethen, Die Leiden des jungen „Gretchen“. Ein Frankfurter Kriminalfall anno 1771/72: Der Prozess gegen die Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt), in: Forschung Frankfurt, Heft 2/2011, S. 49-54.
-----------	---

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 19. Februar um 17 Uhr s.t. in RuW 3.101 statt.

Datenschutz und Strafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dann

Nachweis	Seminararbeit
----------	---------------

Die Voraussetzungen und Grenzen der Unterbringung im Maßregelvollzug

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baltzer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt Das Seminar soll einen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unterbringung bestimmter Straftäter in einem Psychiatrischen Krankenhaus, in einer Erziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung sowie deren Umsetzung in die Vollzugspraxis verschaffen. Im Zentrum sollen dabei die Schwierigkeit der Einschätzung der Gefährlichkeit des Täters im Hinblick auf die Begehung weiterer schwerwiegender Straftaten und dessen psychiatrisch/psychologische Begutachtung stehen. In den Blick genommen werden sollen aber auch die Anforderungen an die Ausgestaltung der Unterbringung im Sinne des Behandlungsauftrags der jeweiligen Einrichtung. Auch die notwendige Abwägung zwischen dem Sicherheitsbedürfnis der Allgemeinheit und dem Freiheitsrecht des Betroffenen soll thematisiert werden.

In der Vorbesprechung können auch eigene Themenvorschläge eingebracht werden. Rückfragen richten Sie an ulrich.baltzer@gmx.net

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 1. Februar um 14 Uhr im Seminarhaus, SH 5.101 statt.

Drogenstrafrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Dallmeyer

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Einführung in die Grundzüge und besonderen Probleme des Drogenstrafrechts. Im Schwerpunkt dient die Veranstaltung der Erläuterung und strafrechtswissenschaftlichen Kritik der zentralen Straftatbestände des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG). Daneben kommen Besonderheiten im Bereich der Rechtsfolgen und in den Drogenstrafverfahren, sowie die besonderen Legitimationsprobleme der Drogenprohibition zur Sprache.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Anmeldung ausschließlich durch E-Mail an den Veranstalter (jens.dallmeyer@gmx.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt.

Fragen der gesamten Strafrechtswissenschaft

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Seminar richtet sich ausschließlich an besonders qualifizierte und befähigte junge Strafrechtswissenschaftler, insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs i.S.d. § 7 Abs. 6 StudienO. Das Seminar soll Gelegenheit geben, eigenständig entwickelte Thesen zur Fragen der Gesamten Strafrechtswissenschaft unter Einschluss der strafrechtlichen Hilfswissenschaften sowie der Rechtsphilosophie und -theorie zu präsentieren und zu verteidigen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Inhalte sollen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und einen Beitrag zum Fortschritt der rechtswissenschaftlichen Erkenntnis liefern (vgl. auch § 2 Abs. 2 PromO). Voraussetzung für die Teilnahme ist die nach diesen Maßstäben erfolgende individuelle Zulassung durch den Veranstalter (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO).

Freedom of Speech

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, ist aber einem amerikanischen Prinzip aus dem ersten Zusatz zur US-Verfassung entnommen. "Freiheit der Rede" bedeutet in den USA mehr als Meinungsfreiheit, ist aber auch dort nicht grenzenlos. Der entgegenstehende Gesichtspunkt lautet in neuer soziologischer Sprache (Judith Butler) "hate speech". Im deutschen Strafrecht ist er als Verleumdung und Volksverhetzung

bekannt. Zwischen Redefreiheiten und Hassreden bewegt sich ein Spektrum von Gerichtsentscheidungen, die exemplarisch und im Vergleich erörtert werden sollen.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Um Interessenanmeldung per e-mail (tmseibert@seibert-media.net) wird gebeten.

Literatur

Timothy Garton Ash: Free Speech, dt.: Redefreiheit: Prinzipien für eine vernetzte Welt (2016); Judith Butler: Hass spricht. Zur Politik des Performativen (1997) dt. 2006; Friedrich Kübler: Medien, Menschenrechte und Demokratie. Das Recht der Massenkommunikation (2008), §§ 27-31.

Jugendstrafrecht - Vorbereitung für das Global Forum

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rzepka/Wallrabenstein

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

Seit 2010 veranstaltet der Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Uni mit den Law Schools der Universitäten University of Pennsylvania in Philadelphia/USA, Tsinghua University in Peking/China und Waseda University in Tokyo/Japan jährlich ein Global Forum. Jeweils bis zu 5 Studierende und Dozentinnen und Dozenten der beteiligten Law Schools nehmen an einer gemeinsamen Tagung teil, die von einer der Universitäten ausgerichtet wird. Am 6.-7. September 2018 wird das Global Forum an der Waseda Law School in Tokyo stattfinden und das Jugendstrafrecht rechtsvergleichend behandeln. Die Reisekosten sowie Übernachtungskosten vom 5.-8. September trägt der Fachbereich.

Das von Professorin Rzepka angebotene Seminar soll interessierte Studierende in das deutsche Jugendstrafrecht einführen und auf eine Teilnahme am Global Forum vorbereiten. Im Rahmen des Seminars werden geeignete Studierende ausgewählt und zum Global Forum eingeladen.

Eine Themenliste wird spätestens zur Vorbesprechung ausgehängt.

Voraussetzung

Die maximale Teilnehmer*innenzahl beträgt 8.

Kriminalgeschichten, wie sie das Leben schrieb (V). Berühmte Strafrechtsfälle und ihre Hintergründe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitt-Leonardy/Teixeira Martins/Ziemann

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 15. Februar 2018 um 15 Uhr s.t. in RuW 4.101 statt.

Krise - Recht, Gesellschaft, Politik und Erkenntnis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 22. bis zum 29. Juli 2018 in Manigod / Frankreich statt.

Nebenstrafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fornauf/Lagardère

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Praxisrelevante Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grzesiek/Kruse

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 9. April 2018 um 9 Uhr in RuW 4.101 statt.

Strafe, Strafzumessung und Sanktionsalternativen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fünfsinn/Prittitz/Trendelenburg

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt „Strafrecht an der Universität“, das betrifft zu Beginn des Studiums die Straftheorien und dann ganz überwiegend die gesetzlichen Voraussetzungen der Strafbarkeit. Die Rechtsfolgenseite, die diesem Teilrechtsgebiet ihren Namen gegeben hat, steht im Abseits. Das mag damit zusammenhängen, dass die Ansicht „Strafe *muss sein!*“ weit verbreitet ist. Während aber (nicht nur) am Stammtisch und in Teilen der Medien und von einzelnen PolitikerInnen härtere Strafen gefordert werden, gewinnt die Ansicht, dass die Strafe, jedenfalls die verbüßte Freiheitsstrafe, mehr Schaden als Nutzen anrichtet, in Wissenschaft und Politik Anhänger. Daraus folgen Reformvorschläge zu Sanktionsalternativen. Weitere Diskussionen betreffen den richterlichen Freiraum bei der Bestimmung der konkret auszuwerfenden Strafe und die Rolle der Staatsanwaltschaft bis hin zu Vorschlägen eigenständiger staatsanwaltschaftlicher Entscheidungen. All das führt zu dem Angebot, in einem Seminar vertieft den Fragen nach dem Warum, dem Wie und Wer des Strafens ebenso nachzugehen wie der Frage nach Sanktionsalternativen zum Strafen.

Im Seminar soll – auf der Grundlage von Referaten zu den Straftheorien, zum Strafen in historischer und rechtsvergleichender Perspektive und zum Strafen nach der *lex lata* – der Schwerpunkt auf Reformvorschlägen liegen: „Sentencing guidelines“, „Strafen“ der Staatsanwaltschaft und Sanktionsalternativen.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Interessenten bewerben sich bitte bis 1 Woche nach Veröffentlichung der Themenliste bei Frau Zink (zink@jur.uni-frankfurt.de) mit Angabe von 3 Themen - geordnet nach Ihrer Priorität. Es sind auch für Interessenten, die nicht an der Vorbesprechung teilgenommen haben, noch Themen zu vergeben: Bitte bewerben Sie sich ebenfalls bei Frau Zink (zink@jur.uni-frankfurt.de) mit 3 Vorschlägen – geordnet nach Ihrer Priorität. Danach – voraussichtlich spätestens am 26. Februar – werden Sie benachrichtigt, mit welchem Thema Sie sich beteiligen können.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12. Februar 2018 um 16 Uhr in RuW 4.101 statt.

Das Seminar findet voraussichtlich am 6. und 7. Juli 2018 im Wagnitz-Seminar bei Wiesbaden statt.

Strafen vor und nach dem Urteil - Realitätscheck zur Rechtsfolgenseite im Strafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitt-Leonardy

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 15. Februar 2018 um 16 Uhr s.t. in RuW 4.101 statt.

Strafverteidigung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krahl

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer mit Grundlagenkenntnissen im Strafverfahrensrecht. Gegenstand ist die Tätigkeit des Strafverteidigers im polizeilichen und staatsanwaltlichen Ermittlungs- und gerichtlichen Zwischenverfahren. Im Schwerpunkt geht es um die praxisbezogene Vermittlung der Anwendung des Strafprozessrechts aus der Sicht der Strafverteidigung. Inhalt ist aber auch die Wiederholung und Vertiefung spezieller Kenntnisse des Strafprozessrechts unter Berücksichtigung neuerer höchstrichterlicher Rechtsprechung. Behandelt werden somit Fragestellungen im Zusammenhang mit der Begründung eines Mandates, der Umgang mit dem Tatverdacht, die Sachverhaltsermittlung durch die Strafverteidigung, die Rechtsmittel gegen Untersuchungshaft und strafprozessuale Zwangsmaßnahmen, die Verteidigung bezogen auf eine das Ermittlungs- bzw. das Zwischenverfahren nach Möglichkeit beendende Entscheidung der Justiz sowie der Dialog mit den Strafverfolgungsbehörden. Besondere Berücksichtigung finden hierbei Fallbeispiele

aus der Praxis sowie strafprozessuale Fragestellungen zum Straßenverkehrsstrafrecht aufgrund seiner hohen praktischen Bedeutung.

Literatur

Barton, Einführung in die Strafverteidigung, 2. Aufl. 2013; Brüssow/Gatzweiler/Krekeler/Mehle, Strafverteidigung in der Praxis, 4. Aufl. 2007; Burhoff, Handbuch für das strafrechtliche Ermittlungsverfahren, 7. Aufl. 2015; Dahs, Handbuch des Strafverteidigers, 8. Aufl. 2014; Freyschmidt/Krumm, Verteidigung in Straßenverkehrssachen, 10. Aufl. 2013; Hamm/Leipold, Beck'sches Formularbuch für den Strafverteidiger, 5. Aufl. 2009; Jansen, Zeuge und Aussagepsychologie, 2. Aufl. 2012; Klemke/Elbs, Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 3. Aufl. 2013; Münchhalffen/Gatzweiler, Das Recht der Untersuchungshaft, 3. Aufl. 2009; Pfordte/Degenhard, Der Anwalt im Strafrecht, 2005; Schlothauer/Weider, Untersuchungshaft, 5. Aufl. 2016; Schroth, Die Rechte des Opfers im Strafprozess, 2. Aufl. 2011; Stern, Verteidigung in Mord- und Totschlagsverfahren, 3. Aufl. 2012; Bosbach, Verteidigung im Ermittlungsverfahren, 8. Aufl. 2014; Widmaier (Hrsg.), Münchner Anwaltshandbuch, 2. Aufl. 2014; Zieger, Verteidigung in Jugendstrafsachen, 6. Aufl. 2012.

Wirtschaftsstrafrecht in höchstgerichtlichen Leitentscheidungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Taschke/Ziemann

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 19. Februar um 16 Uhr s.t. in RuW 3.101 statt.

Wirtschaftsstrafrechtlich-strafprozessualer Moot Court

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn/Meinecke

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt

In dem vom Institut für die Gesamte Strafrechtswissenschaft des Fachbereichs (www.jura.uni-frankfurt.de/49732462/IGW) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V. (www.wistev.de) mittlerweile im vierten Semester veranstalteten Moot Court aus dem Feld Kriminalwissenschaften (SPB 6), der auch für Studierende des SPB 2 (Law and Finance) offensteht, werden die Studentinnen und Studenten in Teams zu einem wirtschaftsstrafrechtlichen Fall aus der Praxis unter Beachtung der jeweiligen prozessualen Situation in individuellen schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitungen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit nach § 29 Abs. 1 S. 2 StudienO). Zentraler Aspekt der Veranstaltung ist es, den Studierenden das praxisnahe Arbeiten mit einem aufbereiteten echten Aktenstück und die mündliche Präsentation der gefundenen Ergebnisse in einer simulierten öffentlichen Hauptverhandlung zu ermöglichen. Die zu erbringenden Leistungen werden (auch) schriftlich verfasst und bewertet und damit als Schlüsselqualifikation anrechnungsfähig sein. Neben der juristischen Debatte stellt folglich – typisch für die wirtschaftsstrafrechtliche Praxis – die Schriftlichkeit im Fokus.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgte Zulassung (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO). Die Auswahl der Teilnehmer findet in einem schriftlichen Bewerbungsverfahren statt; von Voranfragen per E-Mail oder Telefon und nachträglichen Anmeldungen am Lehrstuhl bitten wir abzusehen.

Literatur

Griebel/Sabanogullari, Moot Courts. Eine Praxisanleitung für Teilnehmer und Veranstalter, [Nomos] 2011. Auf die Studien- und Prüfungsordnung wird hingewiesen.

Zusätzliche Veranstaltungen

Dienstagsseminar des Instituts für Kriminalwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard/Günther/Jahn/Neumann/Prittitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das seit dem Wintersemester 1973/74 stattfindende Dienstagsseminar ist das gemeinsame Debattenforum der Frankfurter Strafrechtslehrer, ihrer Mitarbeiter und auswärtiger Gäste.

Nachweis keiner

Keilschriftlicher Lektürekurs

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung setzt das Kolloquium aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Sie wendet sich vorrangig an die Teilnehmer jener Veranstaltung, jedoch sind auch Anfänger akkadische Sprache und in die neusumerische Keilschrift. Gegenstand der Lektüre sind Rechtstexte und verwandte Inschriften.

Bem. zu Zeit und Ort Finden in den Räumen der Professur Pfeifer statt.

Postgraduiertenseminar Professur Neumann

Interner Termin, Lehrperson Neumann

Do, woch, 18:00 - 21:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)

Vorlesung, Lehrperson Käuferstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de)

Workshop "Crashkurs Themenhausarbeit" -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert. Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.

Voraussetzung Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen

Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im
Schwerpunktbereich, der
zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.

Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern
intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit,
Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl
auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten
die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die
Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet im Sommersemester 2018 später als ursprünglich geplant statt, ein
neuer Termin wird zeitnah festgelegt.

Veranstaltungen für alle Semester

Veranstaltungen für ausländische Studierende

Constitutional Justice and the Democratic Principle: Germany and Italy compared

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Paris/von Bogdandy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 30.05.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt

"A system of government that makes the People subordinate to a committee of nine
unelected lawyers does not deserve to be called a democracy" – wrote Antonin
Scalia, former Justice in the US Supreme Court, in a famous dissenting opinion.
Following Scalia's argument, one could question the democratic nature of both the
German and the Italian legal order. In both countries, indeed, powerful constitutional
courts consisting of qualified lawyers not directly elected by the people have been
established by the post-World War Two Constitutions. Through the decades, the
Bundesverfassungsgericht and the *Corte costituzionale* have consolidated their
authority and they are now key institutions having a say in nearly all major issues of
public concern.

This Kolloquium aims at discussing the role of the constitutional court in a democracy
by comparing the system of constitutional adjudication in Germany and in Italy. It
focuses, in particular, on the constitutional court's most characterizing power, namely
that of striking down legislation passed by a democratically elected Parliament. It
discusses the reasons that justify, both theoretically and historically, the establishment
of such an institution and examines the different techniques to which the constitutional
courts have resorted in Germany and in Italy to strike a fair balance between the
protection of the Constitution and the respect for the autonomy of the democratically
elected Parliament. Particular emphasis is placed on the role of the constitutional courts
in the European legal space and on their interaction with the European Court of Justice
and the European Court of Human Rights.

The course intends to provide students with a first-hand understanding of the
methodology of comparative law, guiding them to identify the similarities and the
differences between the two systems of constitutional justice, and to give reason of
them. Furthermore, it aims at making them familiar with the concrete operation of the
most common techniques of constitutional adjudication, such as the balancing of rights
and the proportionality review.

Classes include both traditional lectures and the discussion of selected judgments of
the two courts. At the end of the course, students will be given the opportunity to attend
a seminar at the Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law
with two judges of the *Bundesverfassungsgericht* and of the *Corte costituzionale*, Prof.
Dr. Peter Huber and Prof. Dr. Marta Cartabia.

Nachweis

Each student is required to write a short essay of roughly 10 pages comparing two
decisions of the two courts on similar crucial topics, such as, for instance, the principle
of equality, religious freedom, freedom of expression. Essays will be discussed in the
last class.

Current issues in gender antidiscrimination law – comparing US and German/European approaches

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 12.07.2018 - 14.07.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Siehe Homepage und Aushang

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.

Literatur *Wandt*, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

Einführung in die Grundlagen des U.S.-amerikanischen Rechts - Vertragsrechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Freedom of Speech

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, ist aber einem amerikanischen Prinzip aus dem ersten Zusatz zur US-Verfassung entnommen. "Freiheit der Rede" bedeutet in den USA mehr als Meinungsfreiheit, ist aber auch dort nicht grenzenlos. Der entgegenstehende Gesichtspunkt lautet in neuer soziologischer Sprache (Judith Butler) "hate speech". Im deutschen Strafrecht ist er als Verleumdung und Volksverhetzung bekannt. Zwischen Redefreiheiten und Hassreden bewegt sich ein Spektrum von Gerichtsentscheidungen, die exemplarisch und im Vergleich erörtert werden sollen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Um Interessenanmeldung per e-mail (tmseibert@seibert-media.net) wird gebeten.

Literatur Timothy Garton Ash: Free Speech, dt.: Redefreiheit: Prinzipien für eine vernetzte Welt (2016); Judith Butler: Hass spricht. Zur Politik des Performativen (1997) dt. 2006; Friedrich Kübler: Medien, Menschenrechte und Demokratie. Das Recht der Massenkommunikation (2008), §§ 27-31.

International Dispute Settlement

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbrück Platise

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, RuW - RuW 2.102

Internationales Privatrecht (IPR I)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 18. Aufl., 2016; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Introduction to English Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Grannemann/Sichelschmidt

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in fifteen 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process – including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organisation of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure. The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

Introduction to South African Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scheibert

Block, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Korean Private Law

Blockseminar, Lehrperson Bälz

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 17.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This three-day intensive class offers an introduction to the private law of the Republic of Korea. It is primarily aimed at students specializing in comparative law or legal history eager to widen their perspective beyond the western context. The course will be based on English-language materials.

The course uses as its starting point the observation that Korean law, since early Chinese influences through colonial times up to the present trend to ambitiously adopt actual or alleged global best practices, has been oscillating between strong foreign influences and the endeavor for autonomous development. Besides widely being perceived as a striking success story with regard to economic development and democratization, Korea thus is an intriguing example of what may be called a hybrid legal system.

In its first part devoted to legal history, the course will track the genesis of modern Korean law with a special focus on the experience of Japanese colonial rule, the customary law policy applied by colonial rulers, and the legacy of the occupation for Korean private law.

The second part will be dedicated to contemporary Korean private law and its reactions to global legal discourses. Examples to be contemplated include Korea's adoption of corporate governance instruments such as independent directors or derivative actions, the Korean Constitutional Court's stance as to Confucian legacy in family and property law, and the controversy between the Constitutional Court and the Supreme Court on the constitutionality of customary law.

Emphasis will be placed on discerning connections and relevance between historical tradition and contemporary practice in law. For instance, cultural impact of dynastic and colonial Korean law can help reflect on what some scholars call patrimonial capitalism of corporate law in modern Korea, as witnessed in the succession of management power of Korean conglomerates. Overall, students will be guided to find insights to the logic of law and the process of adaptation through cultural and normative transfers in private law in broader comparative perspectives.

Zusammen mit Gastprofessorin Marie S. Kim

Nachweis Es besteht die Möglichkeit eines Leistungsnachweises für Schlüsselqualifikationen. Für Koreastudien betrifft die Veranstaltung die Module Ko N5, Ko 8, Ko 7 und Ko 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 1. Februar 2018 um 18 Uhr in RuW 2.102 statt.

Law and Finance

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This Kolloquium focuses on the relationship between law and the financial sector in a profound sense. Its goal is to investigate, both in practice and in theory, the multiple, intricate relationships between the law and the financial sector and how they mutually shape each other. Each session usually requires the preparation of two texts, one of them being of a more theoretical nature, the other one being more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Weber, Hayek, Polanyi, the law & economics literature, Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis. Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and

regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 11 April 2018 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

The Kolloquium takes place in HoF 3.45 on Wednesdays from 15h c.t. -18h on the following dates: 11 April, 18 April, 25 April (exceptionally from 9h c.t. to 12h in room SH 1.106), 2 May, 23 May, 30 May, 6 June, 13 June, 20 June.

Nachweis

To get a grade for the Kolloquium, students need to write two reaction papers which engage critically with one of the readings, theoretical or practical, which are discussed during class. Each reaction paper may comprise between 1,500 and 2,000 words and may be written in English, German, French, Italian, or Spanish. Reaction papers are to be sent to goldmann@jur.uni-frankfurt.de on the day before the course. The reaction papers will be assigned to students based on their preferences as indicated after the first class. In addition, active class participation is required. This includes doing the readings on a regular basis. The readings have been selected with a view to keeping the amount of time necessary for their preparation within reasonable limits.

Voraussetzung

Basic knowledge of European and/or International law.

Literatur

For a detailed syllabus and reading list, please consult <https://www.jura.uni-frankfurt.de/70813009/Kolloquium-Law-and-Finance-Reading-List-2018.pdf>

Legal Transfer in the Common Law World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogenauer/Whewell

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2018 - 25.06.2018

Inhalt

As the British Empire expanded, English law was being introduced in very different parts of the world. Rules, principles and institutions from England were brought into force in regions and societies as diverse as Australia, Ghana, India, Jamaica and Singapore. In this research colloquium, we enquire how this process unfolded in various places.

In many cases English law encountered local or regional traditions, both legal and non-legal. To what extent did these encounters differ from each other? Was there ever anything resembling the frequently invoked 'unity of the common law'? Or did the law of England acquire a distinctive flavour in each territory, depending on the geography, the climate and the prevailing religious, moral and economic views of the inhabitants? And, finally, can we learn anything from the experience of English law for the broader debate on legal 'transplants' and, even more generally, legal development as such?

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur

Eine Woche vor jeder Sitzung wird ein Aufsatz zur vorigen Lektüre zirkuliert.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung ist individuell. Bitte informieren Sie sich über whewell@rg.mpg.de
Die Veranstaltung findet 14-tägig im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Raum Z 02, statt und beginnt am 9.4.2018

Probleme der Privatrechtsgeschichte in französischer und deutscher Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt

Ziel des Seminars wird es sein, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Gegenständen, Perspektiven und Methoden der jüngeren Privatrechtsgeschichte in Deutschland und Frankreich in vergleichender Perspektive herauszuarbeiten.

Im Verlauf des Seminars sollen einzelne Bereiche des Privatrechts vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert vergleichend aus Sicht der deutschen und französischen

Literatur untersucht werden. Im Ergebnis sollen dabei nicht nur Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der privatrechtlichen Tradition der beiden Länder aufgedeckt werden, sondern auch in deren rechtshistorischen Aufarbeitung.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Das Seminar wird vom 6. bis 8. Juli 2018 als Blockseminar in englischer Sprache veranstaltet. Die Seminararbeiten dürfen in deutsch verfasst werden. Das Seminar ist nicht nur für Studierende der Schwerpunktbereiche, sondern auch für Studierende des Grundstudiums und weiterer Studiengänge offen.

Informationen erteilt Frau Marianne Mamane (Mamane@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 8. Februar um 11 Uhr s.t. in RuW 4.101 statt.

The Economic and the Social in European and International Law

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 10:00 - 18:00, 04.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

This seminar is about the tensions and conflicts between economic and social objectives in European and international law. After the Second World War, the newly emerging European and international legal regimes put the emphasis on the integration of economic orders and left the organization of the welfare state largely to the national level. The idea was that national governments would ensure a balance between economic and social policy goals in accordance with the preferences of their citizens. However, welfare states came under pressure as a result of the economic liberalization that began in the 1970s, and even more so in the course of the financial crisis beginning in 2008 and the pressures it created for public budgets. Some therefore question whether European and international law still ensure a fair balance between economic and social objectives. For its part, the European Commission has announced the creation of a social pillar to rectify perceived imbalances.

The seminar will analyze these tensions in a number of in-depth studies. They extend over theoretical and historical questions, current doctrinal issues, and questions about the potential future development of European and international law.

Nachweis

The seminar will be taught jointly by Professor Costamagna and Juniorprofessor Goldmann. Participating students will therefore have to give their oral presentations in English. The language of their seminar papers should also be in English, unless otherwise agreed with the teachers.

Voraussetzung

The Number of participants is limited to 18 persons. Preference will be given to those willing to write their seminar paper in English. For inquiries about open topics please contact goldmann@jur.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2018 um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

Transnationale Prozessführung in Europa und den USA - Transnational Civil Litigation in Europe and the United States

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

US Laws & American Legal Terminology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehren/Weber

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 2 - Wirtschaftswissenschaften

Alle Veranstaltungen beginnen grundsätzlich in der ersten Vorlesungswoche, es sei denn, es ist im folgenden anders vermerkt (Vb...).

Bis zum Semesterbeginn haben alle Angaben nur vorläufigen Charakter.

Beratung zu allen Fragen erhalten Sie im SSIX Info-Center, RuW 1.203, Mo bis Do 9 - 17 Uhr und Fr 9-12 Uhr, Tel. 069/798-7749, ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/>

Allgemeine Veranstaltungen / Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung des Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften zum Studium im Ausland

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zu einem Auslandssemester gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften.

Informationsveranstaltung für Erstsemesterstudierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich an die StudienanfängerInnen, die im Rahmen der Einführungswoche nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Voraussetzung *Für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und/oder Volkswirtschaftslehre ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Informationsveranstaltung für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen, die in das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre eingeschrieben sind.

Voraussetzung *Für Studierende, die im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind, ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Bachelorstudium

Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt	<p>This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.</p> <p>This class consists of four sessions</p> <ul style="list-style-type: none">• Basics of STATA : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.• Data manipulation : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.• Data exploration and visualization : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.• Linear regression : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).
Nachweis	<p>All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.</p>
Voraussetzung	<p>This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:</p> <ul style="list-style-type: none">• attend all classes,• actively participate in the sessions and follow the coding instructions,• raise questions whenever you feel difficulties in understanding,• successfully complete all homework assignments
Literatur	<p>I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is avail-able (free of charge) at:</p> <p>http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.</p>

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registra-tion.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen. Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsabschnitt

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Buchführung (**LGB-1, 2, 3**)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur • **Wüstemann, Jens:** Buchführung case by case, 7. Aufl., Frankfurt am Main 2017.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 12.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Klump/Pilz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Lernziele

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).

- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7).

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 15, Lehrperson Weba

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Beschreibung

Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet. Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)

	<ul style="list-style-type: none">• ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)• ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)• ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher: Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011• Dietrich Ohse: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005• Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.• Michael Merz / Mario V. Wüthrich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.• Michael Merz: Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hong/Sagan

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **In der ersten Semesterhälfte** vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Delikts- und Handelsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts, insbesondere hinsichtlich des Zustandekommens eines Vertrages, und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Im Anschluss werden einzelne Fragen aus dem Gebiet des Sachenrechts und des Handelsrechts erörtert. Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Vertrag, Willenserklärung, Rechtsgeschäft
- 2) Erfüllung, Rücktritt vom Vertrag, Widerruf von Verbraucherverträgen, Unmöglichkeit der Leistung, Kündigung
- 3) Schadensersatzansprüche im Vertragsverhältnis
- 4) Kaufmängelgewährleistung
- 5) Schadensersatzansprüche außerhalb vertraglicher Beziehungen, insbesondere Produkthaftung
- 6) Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs
- 7) Eigentumsübertragung und Forderungsabtretung
- 8) Grundlagen des Handelsrechts

In der zweiten Semesterhälfte wird in das Öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden Grundlagen des Öffentlichen Rechts, einschließlich des Öffentlichen Wirtschaftsrechts, behandelt (vor allem Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Unionsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung und Überblick
- 2) Verfassungsrecht I: Grundrechte
- 3) Verfassungsrecht II: Staatsorganisationsrecht
- 4) Verwaltungsrecht I: Allgemeines Verwaltungsrecht
- 5) Verwaltungsrecht II: Besonderes Verwaltungsrecht

- 6) Unionsrecht
- 7) Wirtschaftsvölkerrecht (insbesondere WTO-Recht)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Zivilrecht folgende Gesetzessammlung mit:

- "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2018" (Beck'sche Textausgaben), 19. Aufl. 2018 oder "Wichtige Wirtschaftsgesetze" (nwb Textausgabe) 30. Aufl. 2017

Als Lehrbücher zur Vor- oder Nachbereitung und Vertiefung kommen in Betracht:

- Deckenbrock/Höpfner, Bürgerliches Vermögensrecht – Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts mit Fällen und Lösungen, 3. Aufl. 2017 Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Aufl. 2017 (ergänzt durch ein Übungsbuch Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl. 2017) Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht – Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler, 7. Aufl. 2015)

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit:

- *Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland (mit Europarecht), C.F. Müller (oder Basistexte Öffentliches Recht, dtv, oder Nomos-Gesetze Öffentliches Recht) (jeweils entweder in der neuesten oder in der unmittelbar vorangehenden Auflage). Den Teilnehmern werden im Anschluss an den jeweiligen Termin ausführliche Fassungen der Folien zur Nacharbeitung zur Verfügung gestellt.*

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Hassler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	Schira, J., <i>Statistische Methoden der VWL und BWL</i> ; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: Kompaktskript zu Statistik;

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gomber

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendigen Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können diese z.B. mittels SQL und in der Tabellenkalkulation Excel anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt Studierenden das für Managementaufgaben erforderliche Wissen über Informationssysteme und die zugrundeliegende Informations- und Kommunikationstechnik. Im Vordergrund stehen das Potenzial von Informationssystemen zur Umsetzung von Unternehmensstrategien, die Einsatzmöglichkeiten von Informationssystemen für die Unterstützung betrieblicher Geschäftsprozesse und die Herausforderungen für das Management bei der Freisetzung des Potenzials von Informationssystemen. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil adressiert die Konzepte "Anwendungssysteme" und "Informationssysteme" sowie die Grundidee von Geschäftsprozessen und deren Unterstützung durch ERP-Systeme. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein grundlegendes Verständnis für das Datenmanagement vermittelt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken. Daran schließt eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und ihrer Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python an. Der dritte Teil der Vorlesung behandelt Kommunikationssysteme und deren betriebliche Nutzung in E-Business-, E-Markets- und E-Commerce-Szenarien. Hier werden auch grundlegende Konzepte des Internets und des World Wide Webs (WWW) sowie die Realisierung von E-Business und E-Markets-Lösungen vorgestellt.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: <i>Wirtschaftsinformatik</i>, 2. Aufl., München, Pearson Studium 2009.• Laudon, K. C.; Laudon, J. P.: <i>Essentials of Management Information Systems. Managing the Digital Firm</i>. 6th edition Pearson, Prentice Hall 2005.• Grob, H. L.; Reepmeyer, J.-A.; Bensberg, F.: <i>Einführung in die Wirtschaftsinformatik</i>. 5. Aufl., Verlag Vahlen, München 2004.

- Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I. 10. Aufl., UTB, Stuttgart 2009.
- Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Picot, A.; Schumann, M; Hess, T: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2010.
- Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 12. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2012.

Übungen

Übung zu Marketing 1

Übung, Lehrperson Dennert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 02.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Borozdina/Hinterlang/Rink

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

woch

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 07.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorien

Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 11

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 12

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 14

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 15

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 16

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 17

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 18

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 20

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 5

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 6

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass das Zusatz-Tutorium für ausländische Studierende nur in der Zeit vom 04.05.2018 bis 06.07.2018 stattfindet.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 14

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 21

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 22

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 23

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 24

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 25

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 26

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 27

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 27

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 28

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Marketing 1

Tutorium, Lehrperson Dennert

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 07.05.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 07.05.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Di, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Di, woch, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, woch, 12:00 - 14:00, 10.05.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.05.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 1.201

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.05.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 1.201

Do, woch, 14:00 - 16:00, 05.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 1.201

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 12

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 6

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium, Lehrperson Hong/Sagan

- Mi, gerWoch, 18:30 - 20:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106
- Mi, ungerWoch, 18:30 - 20:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106
- Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 1
- Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10
- Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 11
- Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 12
- Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 13
- Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14
- Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 15
- Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 16
- Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 17
- Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18
- Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 18
- Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 19
- Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2
- Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 20
- Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3
- Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 4
- Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 5
- Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 6
- Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 7
- Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 8
- Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pohle

- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 10
- Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 11
- Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12
- Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 13
- Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14
- Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15
- Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3
- Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 5
- Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Gomber

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt vorrangig nach Ihren Prioritäten. Sind jedoch in all Ihren drei Prioritäten keine Plätze mehr vorhanden, werden Sie einer noch nicht vollen Gruppe zugeteilt.

Bitte sehen Sie deshalb bei Ihrer Auswahl unter 'Belegungsinformationen' nach, wie viele Studenten bereits angemeldet sind und wählen Sie als Drittpriorität möglichst eine Gruppe mit geringeren Anmeldezahlen.

Qualifizierungsabschnitt

Volkswirtschaftliche Basismodule

Vorlesungen

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Learning Goals and Competences

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the long run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

- 1) Introduction
- 2) The Short Run
- 3) The Medium Run
- 4) The Long Run
- 5) Selected topics on

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by Examination Office. There can be no exceptions to policy that must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltensweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Mentorien

Mentorium zu Makroökonomie 1

Mentorium

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1, Binder

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2, Binder

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3, Balouktsi

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4, Balouktsi

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5, Schwanebeck

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 6, Schwanebeck

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Betriebswirtschaftliche Basismodule

Vorlesungen

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Arnegger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1, 2, 3)

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
- Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)

- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Di, woch, 16:00 - 19:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele**

Die Studierenden...

- ...besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen. (LGB-1, LGB-4)
- ...können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren. (LGB-3, LGB-4)
- ...erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme. (LGB-1, LGB-3, LGB-4)
- ...können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren. (LGB-3)
- ...können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln. (LGB-4, LGB-6)

Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt:

- 1) Ethik und Ökonomik – Moral und Profit
- 2) Wohlfahrtsökonomik und Ethik
- 3) Rawls und die Folgen
- 4) Theorien der Wirtschaftsethik
- 5) Corporate Social Responsibility
- 6) Moralität und Rationalität
- 7) (Wirtschafts-)Ethik und Ökonomik als wissenschaftliche Disziplinen

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- Birnbacher, A. (2007). *Analytische Einführung in die Ethik* (2. Aufl.). Berlin: de Gruyter.
- Homann, K. (2014). *Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral*. Wien: Ibero.
- Lütge, C., & Mukerji, N. (Hg.) (2016). *Order ethics: An ethical framework for the social market economy*. Berlin: Springer.
- Pies, I. (2015) Ordonomik als Methode zur Generierung von Überbietungsargumenten - eine Illustration anhand der Flüchtlings(politik)debatte. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, 18 (2), 171-200.
- Schneider, A., & Schmidpeter, R. (Hg.) (2015). *Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis* (2. Aufl.). Berlin: Springer Gabler.
- Suchanek, A. (2015). *Unternehmensethik*. Tübingen: Mohr Siebeck.
- van Aaken, D. & Schreck, P. (Hrsg.) (2015). *Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Mentorien

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium, Lehrperson Arnegger

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mentorium zu Wirtschaftsethik

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Studienschwerpunktmodule

Economics

Vorlesungen

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

- LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7

Module Description

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-Macroeconomics. The first part of course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur **Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whita-Jacobsen (2011)** , Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Bem. zu Zeit und Ort **"Übung"-classes may be swapped with the "Mentorium"-classes. Please verify dates and classes with your Tutor on the 18th April .**

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Benndorf

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine Einführung in ausgewählte Teilbereiche der aktuellen mikroökonomischen Forschung. Angesprochene Themen sind unter anderem die klassische Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Laborexperimente und die Verhaltensökonomie.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Mentorien

Mentorium zu Makroökonomie 2

Mentorium

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Bem. zu Zeit und Ort **Mentorium classes may be swapped with the "Übung"-classes. Please verify dates and classes with your Tutor on the 18th April 16-18h, in HZ15.**

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Finance & Account

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dietz

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Montag, den 09.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Lernziele und Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)• ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)• ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)• ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)• ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6) Modulbeschreibung Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure Valuation Risk Management Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Nachweis	
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Mentorien

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium, Lehrperson Dietz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 10.05.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Management

Vorlesungen

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepte, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepte in die Unternehmenspraxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. Dies wird auch als „Marketing Analytics“ bezeichnet. In den vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren erlangen die Studenten die Kompetenz zur selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepte. Darüber wird durch Vorträge von Unternehmensvertretern die Relevanz der Vorlesungsinhalte für die Unternehmenspraxis aufgezeigt. Zudem wird durch das englischsprachige Online-Tool „Management by the Numbers“ (www.management-by-the-numbers.com) den Studierenden die Lösung von vielfältigen Marketing-Aufgaben gestattet.

Themenschwerpunkte

- Grundidee von Marketing-Modellen
- Logistische Regression
- Aufbau von Marketing-Modellen
- Segmentation, Targeting und Positioning (STP-Ansatz) und entsprechende Analysemethoden (z.B. Cluster-Analyse, Multidimensionale Skalierung)
- Online-Werbewirkungsanalyse
- Produktgestaltung mit Hilfe der Conjoint-Analyse
- Bestimmung optimaler Preise
- Kundenwertmanagement
- Arbeit mit Statistik-Software

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2016)** , „Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung“, 14., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Berlin, Springer Gabler.
- **Homburg, C. (2012)** , „Marketingmanagement“: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung“, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht, Kluwer Academic Publishers.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2004)** , "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", revised second edition, Victoria, Trafford Publishing.
- **Winston, W. (2014)** , "Marketing Analytics: Data-Driven Techniques with Microsoft Excel", Hoboken, John Wiley & Sons.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hinz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Lernziele

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt.

Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)

- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

- 1) Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.
- 2) Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.
- 3) Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.
- 4) Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Mentorien

Mentorium zu Marketing 2

Mentorium, Lehrperson Skiera

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Hinz

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Wahlpflichtmodule

Economics

Business Cycle Theory and Policy 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models.

In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur **Jordi Gali (2008)** : Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. PrincetonUniversity Press.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.

- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

At the end of the course, the student should..

- ...have an overview of different labor market institutions.
- ...be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- ...be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- ...be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Module Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, analytical tools how assess the efficiency of labor market. On other hand, course gives an overview 'real-world' economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits

Nachweis	12 Payroll taxes Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.
Literatur	Boeri, Tito and Jan van Ours (2013) , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der Monetären Ökonomik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens/Reich

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele**

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
- Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1930er Jahre zu geben. Zunächst werden wichtige Grundlagen besprochen und einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen überblicksartig vorgestellt, wirtschaftsgeschichtlich eingebettet sowie ein Überblick über die Geldgeschichte gegeben.

Nach diesem einflussreichen Teil werden in der Vorlesung ein Längs- und ein Querschnitt durch die Geschichte der Geldtheorie gezogen. Es werden bedeutende Geldtheoretiker chronologisch behandelt und besondere Probleme der Geldtheorie thematisch durch die Theoriegeschichte hinweg behandelt.

Unter chronologischem Aspekt werden vorklassische Theorien (insb. Oresmius, Mun, Law, Cantillon), geldtheoretische Diskussionen in der klassischen Ökonomie (insb. Hume, Ricardo, Tooke) und im Marxismus (insb. Marx, Hilferding) besprochen. Es folgen deutschsprachige Geldtheorien (insb. Müller, Knies, Knapp) und zuletzt neoklassische Ansätze (insb. Menger, Fisher, Schumpeter).

Danach werden drei ausgewählte geldtheoretische Probleme im Mittelpunkt stehen: Geldwerttheorien, Geldschöpfungstheorien und monetäre Krisentheorien (insb. anhand von Texten von **Smith, Mill, Fisher und Pigou**).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Arnon, Arie (2011)** : Monetary Theory and Policy from Hume and Smith to Wicksell, Cambridge University Press
- **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
- **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **North, Michael (2009)** : Kleine Geschichte des Geldes, München: C.H. Beck
- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Module Description

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will be accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Learning Goals and Competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

- LGB-2 Master quantitative methods.
- LGB-5 Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.
- LGB-7 Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Provisional Outline

Introduction

- 1) Introduction
- 2) Review of Probability and Statistics

Part 1

- 1) Linear Regression with Single/Multiple Regressors
- 2) Nonlinear regression functions
- 3) Model selection and model validity

Part 2

- 1) Panel data regressions
- 2) Regression with a binary dependent variable
- 3) Instrumental variable estimation

Part 3

- 1) Time series regression and forecasting
- 2) Regression with integrated time series

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur **Main Textbook**

- Introduction to Econometrics, 3rd rev. (2014) James H. Stock Mark W. Watson ISBN: 9781292071312, Pearson

Other related Textbook

- Introductory Econometrics: A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M. Wooldridge, Michigan State University Published by Cengage Learning.

Fundamentals of Labor Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Module Description**

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover the following topics:

- Labor supply
- Labor Demand: short and long run
- Labor market equilibrium: perfect competition and monopsony
- Compensating wage differentials
- Wage and inequality
- Unemployment

Learning Objectives

- Learning the basics of how labor markets work, acquiring the relevant terminology and applying economic theory to explain stylized facts and predict the effects of policy reforms. (LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-7).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Recommendations: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Literatur Textbook: G. Borjas (2016), Labor Economics, 7th edition, McGraw Hill Education.

Introduction to Macroeconometric Forecasting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Binder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Course Pre-Requisites

It is expected that course participants have successfully completed the course "Einführung in die Ökonometrie" (Introduction to Econometrics) *prior to* enrollment in this course. The course "Makroökonomie 2" (PMAK) may be taken concurrently to enrollment in this course:

Econometrics:

The course will *presume* knowledge of econometric methods as covered in the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University in the course "Einführung in die Ökonometrie" (Introduction to Econometrics). A textbook that covers the relevant material in this latter course is: J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Mason: South-Western Cengage Learning, 2016, Chapters 1 – 6 and 10 – 11 (covering linear regression with cross-sectional and time-series data).

Mathematics, Probability, Statistics and Linear Algebra:

The course will *presume* knowledge of mathematics, probability, statistics and linear algebra at the level of, say, Appendices A to D in J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Mason: South-Western Cengage Learning, 2016.

Macroeconomics:

The course will build on knowledge of macroeconomics as covered in the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University in the course "Makroökonomie 2" (PMAK). A textbook that covers the relevant material in this latter course is: P. Birch Sørensen and H.J. Whitta-Jacobsen, *Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles*, Second Edition, Columbus: McGraw-Hill, 2011, Chapters 13 – 22 (covering business cycles and stabilization policy).

Course Description

This course will provide (i) a thorough yet accessible presentation of some of the key reduced-form and structural models and methods that macroeconometrics currently has to offer to analyze macroeconomic data, and (ii) the application of these models and methods to the analysis and forecasting of macroeconomic variables.

Many classes will involve empirical illustration of the econometric and macroeconomic methods discussed in *STATA*, and course participants will be expected to complete assignments in *STATA*. At the end of the course, participants should feel comfortable to do independent, macroeconomic-theory based empirical work using time series data as arising in many areas of macroeconomics.

Course Outline

- 1) Introduction to Forecasting
- 2) Autoregressive Moving Average (ARMA) Models and Forecasting
- 3) Autoregressive Integrated Moving Average (ARIMA) Models and Forecasting
- 4) Vector Autoregressive (VAR) Models and Forecasting
- 5) New Keynesian Dynamic Stochastic General Equilibrium (NKDSGE) Models and Forecasting
- 6) Outlook

Course Learning Goals

The course will contribute to the following learning goals of the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University:

- Graduates of the program understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- Graduates of the program master quantitative methods. (LGB-2)
- Graduates of the program have factual knowledge from different fields and can apply it in their professional practice. (LGB-3)
- Graduates of the program have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools. (LGB-5)

Nachweis

Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

The slides to be made available for classes will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed. There is thus not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

Econometrics, Macroeconomics and Macroeconometrics

- C.J. Costa Junior (2016): Understanding DSGE Models: Theory and Applications, Wilmington: Vernon Press.
- F.X. Diebold (2015): Forecasting in Economics, Business, Finance and Beyond, Open Text Available at www.ssc.upenn.edu/~fdiebold/Textbooks.html, Department of Economics, University of Pennsylvania.
- R.S. Tsay (2010): Analysis of Financial Time Series, Third Edition, Hoboken: John Wiley.
- R.S. Tsay (2014): Multivariate Time Series Analysis, Hoboken: John Wiley.
- M. Verbeek (2017): A Guide to Modern Econometrics, Fifth Edition, Hoboken: John Wiley.

STATA

- A.C. Acock (2016): A Gentle Introduction to STATA, Fifth Edition, College Station: STATA Press.
- C. Beckett (2013): Introduction to Time Series Using STATA, College Station: STATA Press.

Macroeconomic Models of Climate Change

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hillebrand

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- They master quantitative methods. (LGB-2)

Module Description

The course discusses the problem of climate change from an economic perspective and builds models to evaluate and compare alternative climate policies. The first part focuses on the microeconomics of climate change. Using a partial equilibrium perspective, we will review the general concept of an externality in simple static models and how it leads to a Pareto-inefficient market solution. Based on these insights, we will discuss policy measures such as a Pigovian tax and emissions trading systems to correct this inefficiency. The second part on the macroeconomics of climate change uses dynamic general equilibrium theory which incorporates the full interaction between economic and climate variable to analyze the climate problem. Employing this framework, we will study alternative climate policies, their welfare properties, and their impact on economic and climate variables both theoretically and with the help of numerical simulations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

References will be given in class.

Mathematical Methods for Finance and Economic Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Cserna

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Learning Goal

- LGB-2: They master quantitative methods

Module Description

The key objective of this course is to provide a strong mathematical background for students who wish to orientate towards quantitative fields of economics, considered in advanced master and Ph.D. programs. We wish to ensure a deeper understanding of mathematical concepts that are of prime importance in, among others, quantitative and computational finance, statistics, and econometrics. Topics include measure theory, probability theory, convergence, Lebesgue integrals, stochastic processes and stochastic differential equations.

Nachweis

The seminar is composed of three partial requirements:

- 20% written exam
- 40% term paper
- 40% presentations

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

- **Gikhman, I. I., Skorolhod, A. V. (1996)** : Introduction to the Theory of Random Processes. Dover Publications.
- **Hassler, U. (2016)** : Stochastic Processes and Calculus - An Elementary Introduction with Applications. Springer.
- **Jacod, J., Protter, P. (2004)** : Probability Essentials. Springer.

Public Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn to apply microeconomic concepts (public goods, externalities) to problems in public economics (LGB1, LGB2).
- Students will be endowed with theoretical concepts to discuss environmental issues and problems of sustainability (LGB4).
- Students will improve their understanding of political decision making (LGB1).

Module Description

- Justification of government interventions
- Taxation
- Public debt and sustainability
- Public choice

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

- **Hindriks, J. and G.D. Myles (2006)** , Intermediate public economics, Cambridge (MA): MIT Press.
- **Stiglitz, J.E. (1999)** , Economics of the public sector, 3rd ed., New York & London: W.W. Norton & Company.
- **Cullis, J. and P. Jones (2009)** , Public finance and public choice, 3rd ed., Oxford:

Additional literature will be included in the final syllabus.

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weichenrieder

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 21:30, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Qualifikationen

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
 - erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
 - erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
 - verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
 - verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
 - erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)
- Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

Nachweis

1) Seminararbeit (Abgabe 22. Juni, 16 Uhr).

- 2) Vortrag: Abgabe der Präsentationsfolien: per email bis 28.06.2018, 9 Uhr.
3) Weitere schriftliche Prüfungsleistung.

Voraussetzung

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Das Modul ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 30 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 09. April 2018 ausgeübt**. Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz und der nächste Studierende auf der Nachrückliste wird berücksichtigt.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (09.04.2018) statt.

Management

Business-to-Business Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bornemann/Schäfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Module Description

For many firms, an essential part of transactions involves interorganizational exchange. By some estimates, between half and two thirds of all transactions in developed economies take place in business-to-business (B2B) relationships and more than half of all employment in most countries is found in B2B markets. B2B sourcing of products and services typically represents more than fifty percent of a company's total costs, while the structure of total value added to the economy has changed considerably over recent decades. For example, in most OECD countries, services now account for well over sixty percent of total gross value added. Notably, the majority of service value added is B2B. These issues raise a number of questions specific to B2B markets. For example, what does it mean that more than sixty percent of Fortune 100 firms offer solutions rather than pre-developed goods and services? How can we understand value creation and claiming in B2B relationships? How should managers develop

marketing strategies for B2B companies? This course is designed to answer these and other strategic marketing questions. The topics covered include the importance and the characteristics of B2B markets, value as a cornerstone of business market management, understanding firms as customers, strategy formulation, and creating and delivering value in B2B markets.

Conceptual Goals

- Students will develop a fundamental understanding of business market management. (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- Students will apply their conceptual understanding to exercises and case studies. (LGB-3, LGB-6, LGB-7)

Methodological Focus

- Students will develop critical analysis and problem-solving abilities with respect to business marketing. (LGB-1)
- Students will apply quantitative and qualitative methods of analysis with practical relevance to business marketing contexts in a solution-oriented manner. (LGB-2)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Detailed references will be given during the course. Standard texts on B2B Marketing include:

- Anderson, James C., Narus, James A., and van Rossum, W. (2006), "Customer value propositions in business markets", Harvard Business Review, 84(3), 90-99.
- Anderson, James C., and Narus, James A. (1998), "Business Marketing: Understand What Customers Value", Harvard Business Review, 76(6), 58-65.
- Lilien, Gary L., and Grewal, Rajdeep (2012), "Handbook of Business-to-Business Marketing", Cheltenham and Northampton: Edward Elgar Publishing.

Corporate Social Responsibility aus Sicht des Strategischen Managements

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Koscher

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer...

- ...lernen die wichtigsten Theorien und Begriffe zum Thema CSR kennen und diskutieren verschiedene Praxisfälle. (LGB-1; LGB-4)
- ...entwickeln die Fähigkeiten, CSR-Angelegenheiten zu erkennen und in der Praxis anzuwenden. (LGB-3; LGB-4; LGB7)
- ...üben und verbessern ihre Soft Skills, insbesondere die Fähigkeiten, die nötig sind, um effektiv in einer Gruppe zu arbeiten und Ergebnisse zu präsentieren. (LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die verschiedenen Theorien und Konzepte zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) zu geben, da dies für zukünftige Manage unerlässlich ist. Zahlreiche Unternehmensskandale sowie die globale Finanzkrise haben die hohen Kosten falscher

Unternehmensentscheidungen und die Bedeutung von CSR erneut verdeutlicht und die Veranstaltung legt besonderes Gewicht darauf, Praxisfälle zu besprechen und die Verantwortung von Unternehmen zu diskutieren, um die Studenten auf zukünftige Job-Herausforderungen in einer mehr und mehr globalisierten Welt vorzubereiten. Studenten werden befähigt, CSR-Punkte zu erkennen sowie Lösungen zu diskutieren und zu präsentieren. Kernpunkte und Praxisfälle werden mit Fallstudien und Videosequenzen illustriert, zudem werden die Teilnehmer in kleinen Gruppen an verschiedenen Aufgaben arbeiten und so ihr Wissen sowie ihre Soft Skills verbessern.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%), Präsentation (30%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (20%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Das Modul ist auf 35 Teilnehmer beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 35 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Vorbesprechung am 18. April 2018 ausgeübt.** Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

- Literatur
- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
 - **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
 - **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
 - **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
 - **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
 - **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
 - **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Digital Business

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hinz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Digitalisierung vieler Industrien hat sowohl die Geschäftswelt als auch das Leben der Menschen nachhaltig verändert. Ziel dieser Vorlesung ist die Gestaltung neuer Geschäftsmöglichkeiten durch digitale Informationstechnologien und die damit verbundene Anpassung etablierter Geschäftsmodelle. Es werden Themen wie elektronische Märkte, die Eigenschaften digitaler Güter, IT-Sicherheit, Privatheit und Vertrauen, soziale Netzwerke, User-Generated Content und Market Engineering behandelt.

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage...

- ...die Prinzipien digitaler Märkte und digitaler Geschäftsmodelle aus theoretischer und anwendungsorientierter Sicht zu verstehen (LGB-1)
- ...das Zusammenspiel von Technologie und ökonomischen Triebkräften zu erkennen und daraus Managementimplikationen ableiten zu können (LGB-3)
- ...wesentliche Strategien für den Erfolg von digitalen Unternehmungen einordnen zu können (LGB 3)
- ...das Potenzial eigener Geschäftsideen im Bereich digitaler Unternehmungen besser einschätzen zu können und zielführend Geschäftsideen umzusetzen (LGB-1)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

- Literatur
- **Shapiro, C.; Varian, H. R. (1999)** : Information Rules. Harvard Business School Press.
 - **Dellarocas, C. (2003)** : The Digitization of Word of Mouth: Promise and Challenges of Online Feedback Mechanisms. Management Science, 49 (10), 1407-1424.
 - **Berg, J.; Dickhaut, J.; McCabe K. (1995)** : Trust, Reciprocity, and Social History. Games and Economic Behavior, 10 (1), 122-142.
 - **Gal-Or, E., & Ghose, A. (2005)** : The economic incentives for sharing security information. Information Systems Research, 16(2), 186-208.

Handel

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung Handel

- Die Studierenden erlernen im Rahmen der Vorlesung ein Basisverständnis für die theoretischen Grundlagen des Handelsmarketings (LGB-1).
- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2).
- Die Studierenden können durch empirische (Fall-) Beispiele die Methoden in der Praxis anwenden (LGB-3).

Modulbeschreibung

Die Studierenden erlernen im Rahmen der Vorlesung (+Übung) ein Basisverständnis für die theoretischen Grundlagen des Handelsmarketings. Die Veranstaltung führt auf fortgeschrittenem Niveau die aktuellen Managementherausforderungen im Handel ein. Für diese sollen Entscheidungsprobleme und der Einsatz von Lösungsansätzen (Theorie + Marketing Analytics) diskutiert und vermittelt werden.

Im praktischen Teil der Veranstaltung (Übung) wird die Anwendung des Erlernten vertieft, Beispielaufgaben zu den einzelnen Themenschwerpunkten berechnet und Lösungsansätze mittels statistische Software aufgezeigt. Des Weiteren geben Praxisvorträgen einen Einblick in die Handelswelt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Themengebiete im Bereich des Handelsmarketing angesprochen, bspw.:

- Die Rolle des Marketings im Handel
- Strategische Marketingplanung
- Standortplanung
- Category Management
- Sortiments- und Preispolitik

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

MÜLLER-HAGEDORN, L./NATTER, M. (2011): Handelsmarketing. 5. aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart : Kohlhammer.

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings

- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden folgende Inhalte thematisiert: der psychologische Kontext, Customer Lifetime Value, quantitative Prognoseverfahren, Social Media, Customer Targeting und Direct Marketing. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Videoübertragung zur Vorlesung wird per KW 17 eingestellt.

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebe

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt.

Themenliste

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmanagement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Marketing Accountability

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson de Haan

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the course the student should be able to...

- ... discuss the importance of marketing accountability (LGB-1 & -7).
- ... link marketing accountability to improving marketing- and firm performance (LGB-3).
- ... discuss the impact different marketing mix variables have on customer behavior and firm performance (LGB-3).
- ... use this knowledge to make better marketing mix decisions (LGB-1).
- ... calculate the Customer Lifetime Value and Customer Equity (LGB-2).
- ... use these metrics to quantify the impact of marketing and make targeting decisions (LGB-2 & -3).
- ... apply statistical techniques like logistic regression and classification trees to a dataset and is able to interpret the outcomes and translate this in marketing decisions (LGB-2 & -3).

Module Description

This course is designed for students who want to learn more about how to measure the impact of marketing actions on customer behavior and bottom-line firm performance. Where there is much focus on how to design a marketing strategy and marketing campaign, the impact these strategies and campaigns have on customer behavior and the firm's bottom-line performance is often neglected in practice. In this course insights, tools and statistical techniques which help quantifying this impact will be discussed in detail, which can be used to help improve the performance of marketing departments. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Verhoef, Peter C. and Peter S. H. Leeflang (2009)** , "Understanding the marketing department's influence within the firm," *Journal of Marketing*, 73(2), 14-37.
- **Verhoef, Peter C., et al. (2011)** "A cross-national investigation into the marketing department's influence within the firm: Toward initial empirical generalizations," *Journal of International Marketing*, 19(3), 59-86.
- **Venkatesan, Rajkumar and V. Kumar (2004)** , "A customer lifetime value framework for customer selection and resource allocation strategy," *Journal of Marketing*, 68(4), 106-125.
- **Reinartz, Werner J. and V. Kumar (2003)** , "The impact of customer relationship characteristics on profitable lifetime duration," *Journal of Marketing*, 67(1), 77-99.
- **Rust, Roland T., Katherine N. Lemon, and Valarie A. Zeithaml (2004)** , "Return on marketing: Using customer equity to focus marketing strategy," *Journal of Marketing*, 68(1), 109-127.
- **Morgan, Neil A. and Lopo Leotte Rego (2006)** , "The value of different customer satisfaction and loyalty metrics in predicting business performance," *Marketing Science*, 25(5), 426-439.
- **Sethuraman, Raj, Gerard J. Tellis, and Richard A. Briesch (2011)** , "How well does advertising work? Generalizations from meta-analysis of brand advertising elasticities," *Journal of Marketing Research*, 48(3), 457-471.

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Di, woch, 16:00 - 19:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

Upon successful completion of this course, you will be able to:

- Understand the relevance of pricing and its importance for firm performance (LGB-1 & -3)
- Develop practical solutions to complex pricing problems. (LGB-2 & -3)
- Understand and apply the microeconomic as well as behavioral foundations of pricing (LGB-1 & -3)
- Understand and apply analytical perspectives and decision tools. (LGB-2 & -3)

Module Description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing. Specific topics covered include:

- Introduction and Relevance of Pricing
- Microeconomic Foundations of Pricing
- Behavioral Foundations of Pricing
- Demand Estimation
- Price Positioning
- Price Competition
- Price Variation
- Price Setting
- Price Differentiation
- Price Bundling

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

- Literatur
- Simon, H./Fassnacht, M. (2016), Preismanagement: Strategie – Analyse – Entscheidung – Umsetzung, 4. Auflage. Springer Gabler.
 - Vithala R. Rao (2010), Handbook of Pricing Research in Marketing, Edward Elgar Publishing.
 - Monroe, K.B. (2003) Pricing: Making Profitable Decisions, 3rd Edition. New York: McGraw-Hill.
 - Phillips, R. L. (2005), Pricing and Revenue Optimization, Stanford University Press.
 - Raju, J. and Zhang, J.Z. (2010), Smart Pricing: How Google, Priceline, and Leading Businesses Use Pricing Innovation for Profitability, Wharton School Publishing

Finance & Accounting

Accounting 6: Unternehmensbewertung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Teilnehmer sollen nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, die mit der Bewertung von Unternehmen verbundenen Probleme richtig einzuschätzen und die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung hinreichend sicher zu beurteilen. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Bewertung von Unternehmen zum Zwecke ihres Kaufs oder Verkaufs. Die erforderlichen Ermittlungsgrundsätze werden dargestellt und die mit der Unternehmensbewertung verbundenen Ermittlungs- und Bewertungsschwierigkeiten diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten.

Literatur • **Hommel / Dehmel:** Unternehmensbewertung case by case, 7. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Mittwoch, den 11.04.2018** in der Zeit **von 09:30 bis 10:00 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Accounting Information and Cost Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Students become acquainted with various types and sources of accounting information and develop analytic skills with respect to the identification of decision-relevant information
- Students learn how to use accounting information in various decision contexts related to cost management
- Students develop skills in using Excel® for solving problems related to cost management topics

Modulbeschreibung

This course analyzes the decision-facilitating role of managerial accounting information. Managers have the responsibility and authority for making decisions with respect to the acquisition and the use of an organization's resources. To effectively do this, they must identify the actions or strategies available to them, predict the relevant consequences of those actions, and then choose the action that has the most preferred predicted outcome. Management accounting systems can be effective tools in providing information that is useful in predicting the possible consequences of alternative actions and in presenting a description of those consequences.

Nachweis

Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung

Students who would like to participate in this module have to **register during the specified period ("Belegfrist") from March 13 to April 3, 2018**. For the registration, you need a valid HRZ account which you have received at the beginning of your studies. If you do not have such an account, please contact the HRZ. Please see also the attached guidelines for the LSF-registration.

Should the number of applicants exceed the **maximum of 50 spots**, the spots are allocated randomly by the system. All applications that are submitted within the specified period ("Belegfrist") will be considered in the randomized allocation. **Please note that the successful registration via LSF for the module qualifies for the exam registration but does not replace it!**

After the registration process and the allocation of spots, students will be notified via their student e-mail address whether they have been allocated a spot in the module or are put on the waiting list. **The exam registration for the module takes place from April 5 to April 18, 2018 at the secretary of the Professorship for Management Accounting (RuW 3.236) at the specified opening hours: Tuesday – Thursday, 10 – 11 am and 2 – 3 pm.** If you do not register for the exam without serious cause, your spot will be lost and you cannot participate in the module. The spot will then be allocated to the next person on the waiting list. The latest date to withdraw from the module is April 18, 2018 at 3:00 pm.

Students who did not register via LSF ("Belegverfahren") or have not received a spot during the allocation process are not allowed to register for the exam.

Basic knowledge in cost accounting (Accounting 1 – BACC) and in use of Excel® are recommended.

Literatur

- **Blocher/Stout/Cokins:** Cost Management – A Strategic Emphasis, McGraw-Hill
- **Hilton/Platt:** Managerial Accounting – Creating Value in a Dynamic Business Environment, McGraw-Hill
- **Horngren/Datar/Rajan:** Cost Accounting – A Managerial Emphasis, Pearson

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Götz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt	Learning goals and competencies <ul style="list-style-type: none">• Students will learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)<ul style="list-style-type: none">•... will have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5). Module description <p>Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:</p> <ul style="list-style-type: none">• Data collection and handling• Introduction to software tools (Stata, R)• Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)• Application and interpretation of results Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.
Nachweis	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	We will discuss and see how econometric estimators are employed in academic research. Thus, prior knowledge, acquired through coursework or research assistantship, and/or interest in econometrics and statistics is very helpful. To ensure a conducive work environment, the number of students is limited to 20. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to goetz@safe.uni-frankfurt.de . Please describe in the cover letter your motivation for taking the course and list your familiarity with advanced econometric estimation techniques, such as OLS, 2SLS or GMM. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018. Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.
Literatur	Wooldridge (2012): Introductory Econometrics: A Modern Approach Zuur, Ieno, Meesters (2009): A Beginner's Guide to R Baum (2006): An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Asset Allocation and Performance Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Simon

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Learning goals and competences <ul style="list-style-type: none">• Students will understand, reflect and apply modern theories of asset allocation and performance measurement and attribution (LGB-1)• Students will learn to address financial economic questions using quantitative methods. (LGB-2) • Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)
--------	---

Module description

The course does not have any prerequisites. The course will review basic concept related to portfolio theory and management applied to equities and bonds. Then the course will focus on strategic asset allocation and tactical asset allocation, performance measures, style analysis and performance attribution, international diversification, asset allocation and performance attribution with currency risk. The theory of active portfolio management would also be covered as well as an introduction to hedge funds.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Bodie, Kane and Marcus (2014) Investments, 10th edition and selected academic articles, chapters 9-26

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the first part of the semester.

Capital Markets: Theory and Empirics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Modulbeschreibung

Der Kurs "Capital Markets: Theory and Empirics" behandelt Themen aus dem Bereich Asset Pricing, die über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen. Insbesondere soll der Kurs auch einen Einstieg in aktuelle, forschungsrelevante Fragestellungen bieten. Zu jedem Thema werden zunächst (modell-)theoretische Grundlagen erarbeitet, die anschließend anhand empirischer Literatur oder eigener empirischer Tests überprüft werden. Im Rahmen des Kurses wird auch eine kurze Einführung in die Programmierung mit Matlab gegeben. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt: - Theoretische Grundlagen und Herleitung des CAPM - Empirische CAPM-Tests - Faktormodelle und Cross-Sectional Asset Pricing - Predictive Regressions - Erwartungshypothese und Bond Return Predictability - Zinsparitätentheorie und Carry Trades

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Als Vorkenntnisse werden mathematische und statistische Grundlagen sowie die Vorlesungen Finanzen 1-3 empfohlen.

Literatur: Da die Inhalte über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen, baut der Kurs nicht auf einer einzelnen Literaturquelle auf. Einige Themen werden in den folgenden Büchern behandelt: - Bodie, Kane, Marcus: Investments, McGraw-Hill, 10. Auflage, 2014 - Danthine, Donaldson: Intermediate Financial Theory, Academic Press, 3. Auflage, 2014 - Hillier, Grinblatt, Titman: Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill, 2. Auflage, 2011 - Elton, Gruber, Brown, Goetzman: Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, Wiley,

8. Auflage, 2010 - Huang, Litzenberger: Foundations for Financial Economics, Prentice Hall, 1998 - Cochrane: Discount Rates, in: Journal of Finance, Vol. 66, 2011, S. 1047-1108 Daneben wird in der Vorlesung eine Reihe von Originalquellen benutzt. Diese werden an gegebener Stelle benannt. Wenn Sie eine Bachelorarbeit im Bereich Asset Pricing anstreben, sollten Sie zumindest auch einige dieser Originalquellen lesen. Darüber hinaus werden Vorlesungsfolien im Downloadordner bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Di, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 31.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

- students are able to explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- students are able to value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- students are able to explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- students are able to apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur Hull, J.C.: Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the second part of the semester.

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Entwicklung des Finanzmarktes in der Russischen Föderation

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Nikitina

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 09:00 - 18:00, 12.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über Besonderheiten der Geschäftskommunikation am Beispiel Russlands, grundlegende Tendenzen der Geschäftstätigkeit in Russland, die aktuelle Entwicklung des Finanzmarktes mit globalen Bezügen und Tendenzen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei wird die Position Russlands im Welthandel analysiert und die Perspektive von Investitionen im russischen Finanzmarkt behandelt. Es werden auch die Folge der wirtschaftlichen Sanktionen auf deutsch-russische Beziehungen analysiert und neue Investmentmöglichkeiten für beiden Ländern im Bezug auf Importersatz in Russland vorgestellt (Finanzsektor, Agrarsektor usw.). Die Studierenden werden dabei mit den Besonderheiten der Geschäftskommunikation in bzw. mit Russland bekannt gemacht.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus seiner Hausarbeit (30%), einer Präsentation (20%) und einer 90-minütigen Klausur (50%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Voraussetzung

Das Modul ist auf 35 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "*Meine Funktionen*" --> "*Meine Veranstaltungen*" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („*Belegungsstatus ZU-zugelassen*“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur

- Michael Hasenbach, Interkulturelles Management, Berlin: Verlag Wissenschaft & Praxis, 1999
- Walter Denz, Karl Echstein, Frank Schmieder Business mit Russland, Verlag Haupt, 2005
- Tatiana Yoosefi, Alexander Thomas Beruflich in Russland, Göttingen, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2003

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Finanzmarktmodellierung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von

der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt (2 Gruppen à 36 Studenten).

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "Meine Funktionen" --> "Meine Veranstaltungen" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („*Belegungsstatus ZU-zugelassen*“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("Meine Funktionen" --> "Prüfungsverwaltung") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur

Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston
Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Die Vorlesungen zur Finanzethik an der Goethe-Universität am Lehrstuhl für "Kreditwirtschaft und Finanzierung" erarbeitet eine ethische Handlungstheorie für das System der Finanzen. Auf der Grundlage der Codes und Informationen im Finanzsystem werden ethische Zusammenhänge ausgearbeitet und auf die

Kommunikationsmuster der Finanzen in der Gesellschaft übertragen. Finanzethik bildet den normativen Rahmen dieser Handlungstheorie, in den sich die einzelnen philosophischen und wirtschaftswissenschaftlichen Teilbereiche und gesellschaftliche Institutionalisierungen eingliedern.

Wir beginnen die Vorlesung mit der Entwicklung einer Handlungstheorie der Finanzen auf Basis ihrer spezifischen Kommunikationselemente. Diese Handlungstheorie konkretisiert die finanztechnischen Teilaspekte als deren eigentliche Handlungen: Risikobewertung, Zahlungsverprechen, Kredite und Investitionen. Systemische und komplexe Bedingungen der Gesellschaft werden in dieser innovativen Handlungs Idee mit klassischen philosophischen und ökonomischen Positionen verbunden. Sind Handlungen, Aktivitäten und Kommunikation im Finanzmarkt transparent, kann eine klare wirtschaftsethische Logik neue Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Wir klären die Fragen, wie ein normativer Rahmen als Ordnungsethik für ein Kommunikationssystem aussehen kann und definieren normative Grundlagen dieser Ordnungsethik:

- 1) Welche finanztechnischen Zusammenhänge sind wichtig?
- 2) Welche Handlungsorientierung generieren Finanzen?
- 3) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzen?
- 4) Welche Verhaltensweisen für Akteure an den Finanzmärkten sind zu entwickeln?
- 5) Welche Rolle spielt das Handlungsverständnis der Politik in den Finanzen?

Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Diese Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und die Begründung konkreter Rahmenordnungen.

Die Studenten können auf dieser Basis eigene Maßstäbe entwickeln, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten zu verstehen und ethisch einzuordnen. Wir werden Klarheit erhalten, welche Auswirkungen soziale Anforderungen an die Finanzmärkte haben und wie sie ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzen anwendbar sind.

Die Vorlesungen sind als zweisemestrige Veranstaltung aufgebaut, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden.

Lerninhalte und Kernelemente der Vorlesungen

- 1) Struktur der Kommunikation mit Finanzen verstehen
- 2) Eine Handlungstheorie für Finanzen aus ihrer Kommunikation entwickeln
- 3) Die innere soziale Dimension dieser Kommunikation verstehen
- 4) Funktionszusammenhänge mit ethischer Relevanz herausarbeiten
- 5) Soziale und philosophische Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen

Grundlagen der eigenständigen finanzethischen Urteilsfähigkeit

- Philosophische Definition der Moralität und der Ethik (Martha Nussbaum)
- Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik als Ordnungsethik (Karl Homann)
- Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen (Niklas Luhmann)
- Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik
- Rationalitäten unterscheiden und abgrenzen
- Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft einordnen

	<ul style="list-style-type: none">• Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter verantworten, was Führungskräfte und Organisationen, was betrifft Strukturen?• Die Rolle und Funktionen von Informationen und Signalen• Kausale versus korrelierte Handlungstheorie
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	Literatur zur Vorbereitung:

- Schnebel, E. (2017). Wirtschaftsethik im Management – Rationalität und Verantwortung in organisationalen Handlungen. Wiesbaden: Springer
- Schnebel, E. (2017). Finanzkommunikation als Public Good. Forum Wirtschaftsethik 24, 152-160
- Homann, K. (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral. Wien: Ibero.
- Hendry, J. (2013). Ethics and Finance – An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press

Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. **(LGB-1; LGB-2)**
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. **(LGB-1; LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. **(LGB-3)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Die Vorlesung ist didaktisch in zwei Bestandteile, der Prüfung und der Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS. Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- **Marten / Quick / Ruhnke:** Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
- **Ballwieser, Wolfgang:** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- **Coenenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
- **Pellens / Fülbier / Gassen / Sellhorn:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Introduction to Portfoliomanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kapraun

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- LGB-1 students understand, reflect and apply theories of the portfolio management,
- LGB-2 They master quantitative methods of portfolio optimization,
- LGB-5 They have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools,
- LGB-7 They have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas

Module description

The course will introduce students to the fundamentals of modern portfolio management. It covers the main topics in Asset and Wealth Management, namely Asset Classes and Instruments, Asset Allocation Process, Equity and Bond Portfolio Management, Portfolio Performance as well as Behavioral Asset Management. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Bodie/Kane/Marcus (2014): Investments, 10th Ed., Mcgraw-Hill Education Ltd; M.M. Pompian (2012): Behavioral Finance and Wealth management, 2nd Ed., John Wiley & Sons, Inc.

Investment Management mit MATLAB

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Horneff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegendes IT-Wissen im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden. (LGB-5)

Modulbeschreibung

Dieser anwendungsorientierte Kurs vermittelt den Studierenden die Grundlagen für die computergestützte Einführung in die Programmiersprache MATLAB im Bereich Investment Management. Hierbei geht die Vorlesung zunächst auf die Darstellung von Finanzproblemen und deren Umsetzung in MATLAB ein. Zu den Themen gehören die Monte-Carlo-Simulation von Aktienkursen, Portfoliooptimierungsprobleme, dynamische und statische Wertsicherungsstrategien mit und ohne Optionen. Nach der Einführung erhalten die Vorlesungsteilnehmer die Möglichkeit, selbst kleinere Projekte in der Programmiersprache umzusetzen und darüber vorzutragen.

Nachweis

Prüfungsleistungen

- Mid-Term-Hausarbeit (50%)
- Vortrag (30%)
- Zweite schriftliche Prüfungsleistung (20%)

Voraussetzung

Das Modul ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "Meine Funktionen" --> "Meine Veranstaltungen" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („Belegungsstatus ZU-zugelassen“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten

Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur

Peter Albrecht/Raimond Maurer (2016): Investment- und Risikomanagement Modelle, Methoden, Anwendungen; 4., überarbeitete und erweiterte Auflage; Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module Description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications Additional literature will be assigned throughout the course.

Money and Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Pelizzon

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will understand, reflect and apply modern theories of financial markets and banking. (LGB-1)
- Students will learn to address research questions using quantitative methods. (LGB-2)

- Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module Description

The course does not have any prerequisites. The course will introduce students to the fundamentals of money and banking, including the role of money and interest rates in the economy. We will study the term structure of interest rates, some fundamentals of the stock market, the role of financial institutions in the financial system, and the causes and effect of financial crises. The regulation of financial markets and institutions, as well as some fundamentals of monetary policy and quantitative easing will also be covered. The grade will consist of a final exam (100%) at the end of the course.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

The course does not have any prerequisites.

Literatur

The basic text for the course is: Mishkin, F. The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 10th edition, Pearson Education Imtd. London, UK, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the second part of the semester.

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (**LGB-1; LGB-2**)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (**LGB-2; LGB-3**)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen. Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten. Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben,

wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **50 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt** und kann Montags bis Donnerstags in der Zeit von von 9:30 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 3.228) ausgeübt werden. Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Versicherungsprodukte und deren Absatz

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, das Grundkonzept der Versicherung zu verstehen. (LGB-1)
- Sie werden befähigt, die Individualversicherung von der Sozialversicherung abzugrenzen. (LGB-3)
- Sie bekommen einen Überblick über die Vielfalt der Versicherungsprodukte. (LGB-3, LGB-4)
- Sie erhalten einen vertieften Einblick in ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Lebens-, Lebens- und Krankenversicherungsbereich. (LGB-3, LGB-4)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden der Versicherungskalkulation zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie erhalten einen Einblick in die Absatzpolitik in der Versicherungswirtschaft und sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Absatzwege verstehen. (LGB-3, LGB-6)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, das Grundkonzept der Versicherung sowie die Abgrenzung von Individual- und Sozialversicherung zu verstehen. Des Weiteren sollen ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Leben-Bereich (Kfz-Versicherung, Gebäudeversicherung), dem Lebensversicherung- und dem Krankenversicherungsbereich vorgestellt werden. Auf die Kalkulation der jeweiligen Versicherungsprodukte wird detailliert eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls stellt die Absatzpolitik eines Versicherungsunternehmens dar. Dabei werden die Absatzstrategien und absatzpolitische Instrumente von Versicherungsunternehmen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Allgemeine Wahlpflichtmodule

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krille
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101
Inhalt

Lernziele

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können. (LGB-1, LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Wirtschaftswissenschaftlichen Forschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichtlegung, Publikation.

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die Aufarbeitung von Literatur, Datenverwaltung (mithilfe von SPSS), statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie das Verfassen eines Forschungsberichts umfasst.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 17. April 2018 von 10 bis 12 Uhr ausgeübt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an die [Dozentin](#) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- Bortz, J. & Döring, N. (2014). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer
- Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson.

- Kornmeier, M. (2007). *Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler*. Heidelberg: Physika.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 09:45 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Kurstitel : Artificial Intelligence and how it is transforming the economy**

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

In diesem Kurs werden die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz diskutiert, deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitswelt, sowie verschiedene Anwendungsgebiete beleuchtet. KursteilnehmerInnen wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Big Data, Knowledge Management, Industrie 4.0, KI und das Gesundheitswesen, Autonomes Fahren, Drohnen, Kryptowährungen & Blockchain Technology, Digitalisierung, Zukunftsentwicklungen in der Arbeitswelt, Bedingungsloses Grundeinkommen

Nachweis Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 10. Juli 2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 3. Juli 2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache

- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 17. April 2018 von 09:45 Uhr bis 12:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 17. April 2018.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birbeck

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Kurstitel: Marketing**

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen : Innovatives Marketing; Digitales Marketing; Social-Media-Marketing und Influencer; Markenführung; Behavioural Economics und Konsumverhalten; Public

Relations; Politisches Marketing; Marketing Ethik und die moralischen Grenzen des Marktes

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 9.7.2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 2.7.2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsendlisch** am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsendlisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 16. April 2018 von 09:45 Uhr bis 12:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 16. April 2018.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birbeck

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kurstitel: The Entrepreneur

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau

sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen : Der geborene Unternehmer; Unternehmergeist; Unternehmerische Ökosysteme; Startups und Unicorns; Finanzierung; Marketing; Sozialunternehmertum; Märkte und Moral; Risikomanagement und Schadensbegrenzung

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 9.7.2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 2.7.2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 16. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 16. April 2018.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 14:00 - 16:15, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kurstitel: Banking & Finance Issues

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der KursteilnehmerInnen ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

KursteilnehmerInnen wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen. Zudem sind Übungen in fortgeschrittener Grammatik Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Dodd Frank Act; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Fintech; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 10. Juli 2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 3. Juli 2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 17. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden

Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 17 April 2018.

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Do, woch, 16:30 - 18:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik

Nachweis Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 12 Juli 2018: 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 11.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Do. 12.4.2018, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Mi. 11.4.2018 um 12:00 (Mittag).

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests **am 12. April 2018**

von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 12 April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19 April 2018.

Ethische Grundwerte in Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hesse

Mi, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die TN vertiefen nach Vorlesung und Mentorium die ethischen Grundwerte und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis. (LGB-3)
- Sie lernen, mit ethischen Argumenten zu argumentieren, zu präsentieren und sich auf Unternehmens-, Berufs-, und Bewerbungsfragen vorzubereiten. (LGB-4)
- Beispielhaft werden verschiedene zentrale Fragestellungen in Wirtschaft und Gesellschaft aufgegriffen, bearbeitet und diskutiert. (LGB-1)

Modulbeschreibung

- Woher kommt das Recht auf Eigentum außer aus dem Gesetz?
- Privateigentum vs Gemeinschaftseigentum?
- Kann man grundlegende Wertstrukturen finden?
- Mein persönlicher Sinn im Kontext der wirtschaftsethischen Werte
- Boni-Vertrieb, Renditeziele trotz Ethik möglich?
- Leistung oder Verteilung als Wertmaßstab?
- Individualismus vs Gemeinschaft?
- Karriere oder Leben? Haben oder Sein?
- Glück oder sinnerfülltes Leben im Job als Wertziel?
- Social Freezing und andere incentives

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%) und einer Klausur (50%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Diskussions-, Arbeitsthemen

- 1) Wie begründen Sie Ihr Recht auf Eigentum?
- 2) Sind Boni und ethische Zielsetzungen ein Widerspruch?
- 3) Inwiefern ist die individuelle Motivation wirtschaftsethisch bedeutsam?
- 4) Die Grenze zwischen staatlicher Fürsorge und individueller Selbstbestimmung?
- 5) Ist die individuelle Freiheit noch begründbar? Vs Determinismus
- 6) Leistungsgerechtigkeit oder Verteilungsgerechtigkeit?
- 7) Ist das Recht auf Glück ein abgeleitetes oder ein essentielles Recht?
- 8) Ist die Gerechtigkeit des Marktes gerecht?
- 9) Sind eine positive Diskriminierung bzw. Quoten gerecht?
- 10) Der hippokratische Eid im Konflikt mit der Renditeforderung?
- 11) Mindestlohn- wirtschaftliche und ethische Anforderungen/ Erfahrungen
- 12) Ist die Würde der Tiere vereinbar mit Renditeforderungen/ Menschenrechten?
- 13) Ist es gerecht, wenn kleine Gruppen den Produktionsprozess von vielen lahm legen können (u.a. Zulieferer von VW)?
- 14) Ist es ein Menschenrecht, wenn kulturelle Teileinheiten sich von der umgebenden Kultur separieren können? Gibt es übergeordnete Anforderungen?
- 15) Formen der Gerechtigkeit in Unternehmen?
- 16) CSR als ethische Anforderung zum Wohl des Unternehmens?
- 17) Ethik und Umsetzung in der Personalführung,-entwicklung
- 18) Inwieweit hängen Marketing und ethische Anforderungen langfristig zusammen?

Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 11. April 2018 von 14 bis 16 Uhr ausgeübt**. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das [Sekretariat](#) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Frey, B. & Stutzer, A., (Eds.) (2010)**. *Economics and Psychology*, (MIT), Cambridge, Mass./London.
- **Homann, K. & Suchanek, A. (2004)**. *Ökonomik*. (Mohr Siebeck) Tübingen.
- **Höffe, O. (2014, 8. Aufl.)** *Immanuel Kant.* (Beck) München.
- **Rawls, J. (2013, 3. Aufl.)** *Eine Theorie der Gerechtigkeit.* (Akad-Verl.) Berlin.
- **Walzer, M. (2014)**. *Sphären der Gerechtigkeit*. (Steiner) Stuttgart.
- **Koslowski, P. (1988)**. *Prinzipien der Ethischen Ökonomie: Grundlegung der Wirtschaftsethik und der auf die Ökonomie bezogenen Ethik.* (Mohr) Tübingen.
- **Schnell, T. (2016)**. *Psychologie des Lebenssinns.* (Springer) Berlin, Heidelberg.

Français économique: Wahlpflichtmodulkurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise
- Management et différence culturelles
- Le management de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 11. Juli 2018: 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 10.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsfranzösisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 11.4.2018 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 10.4.2018 um 12:00 Uhr.

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 18. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2018.

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

- LGB-1, LGB-3: Die Studierenden verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik.
- LGB-1: Die Studierenden sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut.
- LGB-3: Die Studierenden kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende.

Modulbeschreibung

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und "Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Information für Studierende des FB 04 (Erziehungswissenschaften): Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden. Bitte melden Sie sich ebenfalls über QIS an.

Literatur

- Minnameier, G. (2013): Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.
- Nickolaus, R. (2006): *Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H. & Tramm, T. (Hrsg.) (2010): *Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Horlebein, M. (2009): *Wissenschaftstheorie: Grundlagen und Paradigmen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie die kurzfristige Änderung des Übungstermins!**

Moral und Marktwirtschaft

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Thorhauer
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Lernziele

- Orientierung in der zeitgenössischen wirtschaftsethischen Diskussion. (LGB-1)
- Vorbereitung auf moralisch relevante Situationen im späteren Berufsleben. (LGB-4)
- Übung im kritischen Denken und in der präzisen Formulierung sowie Kommunikation eigener Gedanken (LGB-7)
- Festigung des Wertebewusstseins der Teilnehmer durch den intensiven philosophischen Diskurs, was schließlich Voraussetzung dafür ist, dass Begriffe wie "Unternehmensleitlinien" oder "Ethik-Kodex" keine Lippenbekenntnisse oder leeren Worthülsen bleiben, sondern einen reichen Inhalt erlangen. (LGB-4)
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit im Rahmen des Studiums (LGB-7)
- Fähigkeit, sich eine eigene sachlich fundierte Meinung in moral-relevanten Fragen zu bilden, die im späteren Berufs- und Privatleben als Orientierung dienen kann. (LGB-4)

Mit dem Anspruch, ein Unternehmen auf der mittleren oder oberen Ebene leiten zu wollen, geht die Forderung der Stakeholder einher, dies in einer verantwortungsvollen Weise zu tun. In diesem Seminar geht es darum zu klären, wie viel Moral wir Unternehmen und Markt zumuten können. In diesem Zusammenhang gehen wir von den deutschsprachigen Klassikern der Wirtschaftsethik, Peter Ulrich und Karl Homann, aus sowie vom moralphilosophisch-ökonomischen Konzept von Adam Smith. Auf dieser Basis greifen wir die Wohlfahrtsökonomik von Amartya Sen auf sowie den Fähigkeiten-Ansatz von Martha Nussbaum im Kontext in der Entwicklungspolitik. Von besonderem Interesse sind die Werte von Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, welche in ordnungsethischen Diskussionen stets wieder in den Fokus geraten. Die Theorien von John Rawls, Ken Binmore und Harry Frankfurt dienen uns hier als Diskussionsgrundlage. Ebenso bringen wir Karl Poppers Idee der offenen Gesellschaft offen zur Sprache. Verschiedene kapitalismuskritische Ansätze werden gegen Ende des Seminars ergebnisoffen diskutiert. Das Seminar schließt mit Nietzsches Moralkritik sowie den Fehlschlüssen der Moralphilosophie.

Nachweis

Ziel der Veranstaltung ist es, den Führungspersönlichkeiten von morgen ein ethisch-moralisches Orientierungswissen an die Hand zu geben, mit dem sie ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln wirklich werden lassen können. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (50%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst zu Beginn der Veranstaltung in Absprache mit der Dozentin vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) Integrative Wirtschaftsethik (Peter Ulrich)
- 2) Ökonomische Theorie der Moral (Karl Homann)
- 3) Moral Sentiments und Marktwirtschaft (Adam Smith)
- 4) Ökonomie der Wohlfahrt (Amartya Sen)
- 5) Fähigkeitsansatz (Martha Nussbaum)
- 6) Natürliche Gerechtigkeit (Ken Binmore)
- 7) Gerechtigkeit (John Rawls)
- 8) Ungleichheit (Harry Frankfurt)

- 9) Die offene Gesellschaft (Karl Popper)
- 10) ~~K~~apitalismuskritik im Raum (Henri Lefebvre)
- 11) ~~E~~ffektiver Altruismus (Peter Singer)
- 12) ~~F~~ehlschlüsse der Moralphilosophie (Hume, Moore, Höffe)
- 13) ~~M~~oralkritik (Friedrich Nietzsche)

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 13. April 2018 von 09 bis 15 Uhr ausgeübt**. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das [Sekretariat](#) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Aßländer, Michael:** Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart 2011.
- **Düwell, Marcus; Hübenthal, Christoph; Werner, Micha H. (Hrsg.):** *Handbuch Ethik*. Stuttgart, Weimar 2002.
- **Frankfurt, Harry (2016).** *Ungleichheit: Warum wir nicht alle gleich viel haben müssen*. Berlin: Suhrkamp.
- **Fromm, Erich:** *Wege aus einer kranken Gesellschaft. Eine sozialpsychologische Untersuchung*, München 4²⁰⁰⁴.
- **Homann, Karl:** *Marktwirtschaft und Ethik. Eine Neubestimmung ihres Verhältnisses*. In: *zur Debatte* 3/2001.
- **Lefebvre, Henri (2016).** *Das Recht auf Stadt*. Nautilus.
- **Maak, Thomas & Ulrich, Peter (2007):** *Integre Unternehmensführung. Ethisches Orientierungswissen für die Wirtschaftspraxis*, Stuttgart.
- **Sen, Amartya (2002).** *Ökonomie für den Menschen: Wege zu Gerechtigkeit und Marktwirtschaft*. München: dtv.
- **Thorhauer, Yvonne:** *Nonkonformistische Ethik. Die Bedeutung eines aufgeklärten Materialismus für moralphilosophische Überlegungen zur Wirtschaftspraxis*, in: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu)*, Jg. 5, 1/2004.
- **Ulrich, Peter:** *Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie*, Bern u.a. 1998.

Wirtschaftsethische Analyse der Finanz- und Schuldenkrise

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Herrmann

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen. (LGB-4)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGB-7)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden die Hintergründe und Auswirkungen der Finanzkrise von 2007/2008 und der Staatsschuldenkrise in Europa aus wirtschaftsethischer Sicht analysiert und es werden Vorschläge zur Lösung und zur Verhinderung zukünftiger Finanzkrisen erarbeitet. Es sollen sowohl die relevanten politischen Entscheidungen als auch alle relevanten Akteure untersucht werden.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (50%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Die Klausur findet statt am 22.06.18 von 10-12.00 Uhr in HZ 10.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 18. April 2018 von 12 bis 16 Uhr ausgeübt**. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das [Sekretariat](#) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **EI-Agraa, A. (2013)** : *The European Union: Economics and Policies*. Cambridge: Cambridge University Press. - Kapitel 10.
- **Herrmann, B. (2003)** : *Das Recht auf Ernährung am Beispiel Malis: Wirtschaftsethische Ansätze auf dem Prüfstand*. Münster: LIT. - Kapitel 5.

- **Mankiw, N.G. & Taylor, M.P. (2011)** : *Economics* . South-Western, Cengage: Thomason. - Kapitel 37.

Seminare

Aktuelle Herausforderungen der Wirtschaftspolitik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klump/Wörsdörfer
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Inhalt **Seminarthemen**

- 1) Paternalismus aus Sicht der traditionellen (liberalen) Theorie der Wirtschaftspolitik
Literaturempfehlung
SAINT-PAUL, Gilles (2011) : The Tyranny of Utility. Behavioral Social Science and the Rise of Paternalism; Princeton, Princeton University Press.
- 2) Einführung in die experimentelle Verhaltensökonomik und Neuroökonomik
Literaturempfehlung
BADDELEY, Michelle (2017) : Behavioural Economics: A Very Short Introduction; Oxford, Oxford University Press.
GLIMCHER, Paul W./CAMERER, Colin F./FEHR, Ernst/POLDRACK, Russell A. (2013) (Hrsg.): Neuroeconomics. Decision Making and the Brain; Amsterdam, Elsevier.
- 3) Einführung in die ökonomische Glücksforschung
Literaturempfehlung
WEIMANN, Joachim/KNABE, Andreas/SCH#B, Ronnie (2012) : Geld macht doch glücklich. Wo die ökonomische Glücksforschung irrt; Stuttgart, Schäffer-Poeschel.
- 4) Libertärer Paternalismus: Richard H. Thalers und Cass R. Sunsteins ‚Nudge‘-Konzept
Literaturempfehlung
THALER, Richard H./SUNSTEIN, Cass R. (2009) : Nudge. Improving Decisions About Health, Wealth, and Happiness; London, Penguin.
- 5) ‚Weicher‘ Paternalismus: Daniel Kahneman und die Wirtschaftspsychologie
Literaturempfehlung
KAHNEMAN, Daniel (2011) : Thinking, fast and slow; London, Allen Lane.
- 6) Colin F. Camerer und der Asymmetrische Paternalismus
Literaturempfehlung
CAMERER, Colin/ISSACHAROFF, Samuel/LOEWENSTEIN, George/O'DONOGHUE, Ted/RABIN, Matthew (2003) : Regulation for Conservatives: Behavioral Economics and the Case for "Asymmetrical Paternalism" in: University of Pennsylvania Law Review Vol. 151/3; pp. 1211-1254.
- 7) Paternalismus im Lichte von Richard Layards Glücksforschungsansatz
Literaturempfehlung
LAYARD, Richard (2011) : Happiness. Lessons from a new science; London, Penguin Books.
- 8) Wirtschaftsethische Problemfelder der Neuroökonomik
Literaturempfehlung
PRIDDAT, Birger (Hrsg.) (2007) : Neuroökonomie. Neue Theorien zu Konsum, Marketing und emotionalem Verhalten in der Ökonomie; Marburg, Metropolis Verlag.
REIMANN, Martin/WEBER, Bern (Hrsg.) (2011) : Neuroökonomie. Grundlagen – Methoden – Anwendungen; Wiesbaden, Gabler.
- 9) ‚The Tyranny of Utility‘: Gilles Saint-Pauls Kritik an der Verhaltensökonomik
Literaturempfehlung
SAINT-PAUL, Gilles (2011) : The Tyranny of Utility. Behavioral Social Science and the Rise of Paternalism; Princeton, Princeton University Press.
- 10) Bruno Freys Glücksforschungsansatz und seine ordnungspolitischen Implikationen

Literaturempfehlung

FREY, Bruno S. (2010) : Happiness. A Revolution in Economics; Cambridge/
London, MIT Press.

Lernziele

- **LGB-1** Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- **LGB-2** Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- **LGB-3** Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- **LGB-4** Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Nachweis	Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (30%), ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat (30%) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Klausur (40%) voraus.
Voraussetzung	Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hommel/Kiy

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 08:00 - 20:00, 25.06.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 27.06.2018 - 27.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Modulbeschreibung (LGB-1, 6, 7)**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte auf ihren Einklang mit den handelsrechtlichen Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen sowie mit der bisher ergangenen Rechtsprechung des BFH zu ähnlichen Bilanzierungssachverhalten zu überprüfen sein.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit, ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Klausur voraus.

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur Die Literaturangaben sind von dem zu bearbeitenden Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Current Topics in Marketing Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bornemann/Dennert/Hettich/Schäfer

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Content**

With regard to almost every problem in marketing theory and practice, successful solutions are based on the rigorous study and in-depth understanding of the relevant theoretical work. For most cases in marketing and consumer behavior research, this effectively means review and discussion of problem-related work in the fields of marketing and management research, psychology, and sociology. Therefore, the aim of the seminar is to develop, expand and strengthen students' ability to analyze and structure theoretically motivated research questions as well as to develop and present solutions based on theoretical underpinnings. Substantively, the seminar will deal with alternating topics from different parts of academic marketing. In the past, these included, but were not limited to: Emotion and Consumer Decision Making, Neuromarketing, Product Design, and Behavioral Pricing.

Conceptual goals

- Students will learn how to identify relevant literature and get a pragmatic introduction into the conceptual and methodological skills required for the seminar. This serves also as a preparation for the undergraduate thesis. (LGB-1)
- Students will – in their supervised theses – critically evaluate extant research and relate this research to the context of their own specific research questions. (LGB-1)
- Students will be mentored while they conduct and craft structured as well as problem-focused literature reviews, and develop rigorous solution frameworks. (LGB-1, LGB-3)
- Students will give formal presentations about their findings and communicate informative implications derived from their profound analysis. (LGB-6, LGB-7)
- With regard to applied research questions in general, students will improve their understanding on the interface of theory, methodology and problem solving. This includes both, theoretical and practical relevance. (LGB-3, LGB-4).

Nachweis

Module exam

Seminar thesis, seminar presentation, and examination (90 minutes, written exam). In general, students will work and present in groups of two for the presentations, but individually for the thesis and the final exam. Grades are assigned for the individual performances only; hence no group grades are given.

Formation of the module score

In order to complete the seminar course, students must pass the seminar thesis, the seminar presentation as well as the seminar exam at the minimum pass grade of 4,0. The three individual performances are weighted differently and result in one final module grade (100%). Consequently, the thesis accounts for 50%, the presentation for 30%, and the exam of 90 minutes duration for 20%. If candidates fail to deregister in time (for cases of exam withdrawal) and do not partake in the performance assessment, or if a partial performance is not at least graded with the minimum pass grade of 4.0, § 20 of the bachelor examination regulations or § 19 of the minor subject examination regulations apply. The written exam will cover the subject matter discussed in the seminar.

Voraussetzung

Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

General references and basic references concerning students' individual research questions will be given during the course.

Eine Ökonomische Analyse von Cookies

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Miller/Schmitt/Skiera

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, RuW - RuW 1.201

Block, 13:00 - 16:00, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Inhalt

Cookies (oder so gennante „HTTP Cookies“) erlauben es Unternehmen reichhaltige Informationen über Internetnutzer zu erheben und untereinander auszutauschen. Diese Informationen werden häufig genutzt um Effizienzsteigerungen für Online Werbung zu realisieren. Online Werbung dient den Verlegern zur Finanzierung von kostenlos zur Verfügung gestellten Inhalten im Internet. Allerdings führt die Erhebung von Nutzerinformationen zu einem Verlust an Privatsphäre der Nutzer. Deshalb haben die Regulierungsbehörden der Europäischen Union mehrere Initiativen lanciert, die die Nutzung von Cookies einschränken möchten (z.B. 2009 EU ePrivacy Direktive sowie die General Data Protection Regulation (GDPR) 2018).

Leider ist das Spannungsfeld zwischen dem berechtigten Interesse der Nutzer auf Schutz der Privatsphäre und dem ökonomischen Wert den Cookies für Webseitenbetreiber, Werbetreibende und sogar für die Nutzer generieren bislang kaum erforscht. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit einer ökonomischen Analyse von Cookies. Insbesondere beschäftigen wir uns dabei mit den technischen Grundlagen von Cookies, den rechtlichen Rahmenbedingungen von Cookies, dem Wert von Cookies und der Bedeutung von Cookies für verschiedene Online Werbeformen.

Nachweis

Die folgenden Leistungen müssen von den Seminarteilnehmern erbracht werden:

- Teilnahme an mind. 80% der Seminarsitzungen
- Einhalten der Deadlines
- Anfertigung und Präsentation einer Seminararbeit zu einem Thema
- Diskussion eines Thema
- Bestehen einer Abschlussklausur

Benotung

- Seminararbeit: 40%, (mind. mit „ausreichend“ zu bestehen);
- Präsentation der Arbeit: 30% (mind. mit „ausreichend“ zu bestehen);
- 90-minütige Abschlussklausur: 30% (mind. mit „ausreichend“ zu bestehen).

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

Einstiegsliteratur zum Seminar

Beachten Sie, dass die angegebene Literatur für das Erstellen der Seminararbeiten nur einen Einstieg darstellt.

- **Miller, K.M., Skiera, B. (2017)** , "Economic Damage of Cookie Lifetime Restrictions", Working Paper. Available on request.
- **Johnson, G. (2013)** , "The Impact of Privacy Policy on the Auction Market for Online Display Advertising", SSRN Working Paper, Available at https://pa-pers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2333193.
- **Lambrecht, A., Goldfarb, A., Bonatti, A., Goldstein, D.A., Lewis, R., Rao, A., Sahni, N., Yao, S.** , "How Do Firms Make Money Selling Digital Goods Online?", Marketing Letters, 25 (3), 331-341.

Weitere Literatur, insbesondere auch zu den Themen der Seminararbeiten, entnehmen Sie bitte dem beigefügten Syllabus.

- Bem. zu Zeit und Ort • **Einführungsveranstaltung:** Montag, 23.4.2018, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Seminarraum Marketing RuW 1.201 im RuW-Gebäude). Im Rahmen der Einführungsveranstaltung wird das Seminar vorgestellt. Anschließend erfolgt die Vergabe der Seminararbeitsthemen.
- Diskussion des Zwischenstands der Seminararbeit: Am Donnerstag, 24.5.2018, treffen wir uns von 18.00 Uhr bis etwa 20:00 Uhr (Seminarraum Marketing RuW 1.201 im RuW-Gebäude). Sie haben dann mehrere Gespräche mit anderen Teilnehmenden. Dort stellen Sie in einer Art „Speed-Dating“ dem jeweils anderen Teilnehmenden in 7 Minuten (inklusive Diskussion) zunächst ihr Thema dem anderen Teilnehmenden vor und danach stellt der andere Teilnehmende in ebenfalls 7 Minuten Ihnen sein Thema vor. Ziel dieser Gespräche ist es, dass Sie von den anderen Teilnehmenden Feedback zu ihrer geplanten Seminararbeit erhalten. Dieser Teil der Veranstaltung wird nicht bewertet. Es steht Ihnen frei, wie Sie die 7 Minuten nutzen möchten und welche Hilfsmittel Sie verwenden.
 - **Abgabe der Seminararbeit: 7.06.2018, 12 Uhr mittags.** Bitte geben Sie Ihre Arbeit in elektronischer Ausfertigung per E-Mail an [Julia Schmitt](#) ab. Die Arbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden. Der maximale Seitenumfang für den Text der Arbeit (also ohne Inhaltsverzeichnis, Titelblatt, Literaturverzeichnis) beträgt 15 Seiten (1,5 zeilig). Eine Musterdatei für das Anfertigen der Seminararbeit finden Sie auf der Webseite des Schwerpunkts, die aber nicht verwendet werden muss.
 - **Feedback zu den Arbeiten:** Spätestens am 18.06.2018 erhalten Sie Feedback zu Ihren Seminararbeiten, das Sie in ihren Präsentationen noch berücksichtigen sollten.
 - **Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten in der Seminarwoche vom 25.-29.6.2018:** Wir treffen uns täglich nachmittags von 14:00-17:00 Uhr im Seminarraum des Dekanats RuW 1.202 (RuW-Gebäude) zur Präsentation der Seminararbeiten.
 - Zusätzlich zu ihrer Seminararbeit schlagen sie am 18.6.2018 einen Beitrag vor, der eine „Pro & Contra-Diskussion“ zulässt. Dieser Beitrag kann ein wissenschaftlicher oder ein populärwissenschaftlicher Beitrag (auch Blog) sein. Mit diesem Beitrag geben sie vor, worin die „Pro & Contra-Diskussion“ besteht. Ein Thema könnte beispielsweise sein: Sollen Browser standardmäßig keine Cookies zulassen, was ja mit ja („pro“) oder nein („contra“) beantwortet werden könnte. Jedem Thema wird dann ein anderes „Pro-Contra-Thema“ und damit ein anderer Teilnehmender zugelost.
 - An jedem Nachmittag des Seminars werden dann 3-4 „Pro-Contra-Diskussionen“ geführt. Es findet also eine Diskussion zwischen zwei zugelosten Teilnehmenden statt. Zu Beginn der Diskussion wird eines der beiden Themen ausgelost. Der Teilnehmende, dessen Thema nicht ausgewählt wurde, kann dann auswählen, ob der die „Pro“- oder die „Contra“-Diskussion einnehmen möchte. Der andere Teilnehmende, dessen Thema ausgelost wurde, übernimmt dann die andere Position und startet mit einem maximal dreiminütigen Eingangsstatement. Es folgt ein ebenfalls maximal dreiminütiges Eingangsstatement des anderen Teilnehmenden (und natürlich der anderen Position). Danach werden maximal weitere 9 Minuten diskutiert.
 - Die Diskussion wird bewertet. Dabei wird die Originalität des Themas und des vorgeschlagenen Beitrags, die Qualität des Eingangsstatement sowie die Diskussion bewertet.
 - Die Abschlussklausur findet am **Dienstag, 3.7.2018 von 18:00-19:30** Uhr statt.

European Insurance Regulation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Van Hulle

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Block, 09:00 - 17:00, 28.06.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students are expected to have basic knowledge about insurance and will obtain...

- ...understanding of the insurance regulatory process in the EU (LGB-3)
- ...understanding of the functioning of EIOPA and basic characteristics of insurance supervision (LGB-6; LGB-5)
- ...understanding of the relationship between international insurance regulation (IAIS) and EU insurance regulation (LGB-6)

Module Description

The seminar aims at providing students with basic knowledge about insurance regulation and supervision in the EU. During the seminar, students will first receive a general introduction about insurance regulation and supervision in the EU. They will then have to research a topic relating to insurance regulation and/or supervision, to present their research and to discuss the outcome with fellow students. Students will be able to select the relevant topic from a list provided in advance. The topics will relate to areas such as Solvency II, market conduct, insurance distribution, supervisory co-operation, etc.

Nachweis

The seminar is composed of three partial requirements (written exam, term paper, presentations).

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better and is included in the overall grade by 1/3.

Voraussetzung

Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 5th to 18th of April 2018.

Bem. zu Zeit und Ort

- **Vorbesprechung** : 11. April 2018 , 16.00-17.00h
- **Präsenzveranstaltung**: 28. / 29. Juni 2018, gantztätig jeweils von 9.00-17.00h
- **Klausur** : 16. Juli 2018 , 10.00 - 12.00h

FinTechs

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wahrenburg

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Können eine Themenstellung anhand wissenschaftlicher Literatur diskutieren, einordnen und präsentieren.
- sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- verfügen über Soft Skills, insbesondere für mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)

Modulbeschreibung

Fintechs haben das Potential, disruptive Veränderungen im Bereich der Bankindustrie und der Kapitalmärkte auszulösen. Im Rahmen des Seminars sollen Chancen und die Risiken verschiedener Investmentmöglichkeiten im Bereich Fintechs analysiert werden. Bei einigen Themen soll im Rahmen der Semianrariet (auch) ein Investment

Case erarbeitet werden. Damit ist gemeint, dass eine konkrete Investmentidee analysiert wird und eine Empfehlung (z.B. für oder gegen das Investment) erarbeitet wird. Die Themenbearbeiter präsentieren den Investment Case vor einem hypothetischen Investmentausschuss eines hypothetischen, langfristig orientierten institutionellen Investors und müssen die Ausschussmitglieder von ihrer Empfehlung überzeugen. In Absprache mit dem Lehrstuhl können Studenten die Themen nach eigenen Vorstellungen modifizieren und die vorgeschlagenen Investment Cases abändern.

Themenliste

- 1) Fintech Unicorns
- 2) Marktübersicht Fintechs in Deutschland
- 3) Das Zahlungsverkehrssystem – Historie, Gegenwart und zukünftige Chancen für Banken und Nichtbanken, rechtliche und regulatorische Risiken
- 4) Neue Geschäftsmodelle im Bereich Mobile & Online Payments
- 5) PagSeguro Digital IPO versus Paypal
- 6) Fintech-Anbieter von Konsumentenkrediten (nach IPO)
- 7) Blockchain – Einsatzgebiete und Auswirkungen im Banking
- 8) Cryptowährungen – Konkurrenz für Euro und EZB? Gefahr eines Verbots durch den Staat?
- 9) Initial Coin Offerings (ICO)
- 10) ICOs in Deutschland: Naga Coin, SaveDroid ICO & wys Tokens

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Hausarbeit, Referat und Klausur) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 50% (Hausarbeit) / 30% (Referat) / 20% (Klausur) in die Gesamtnote ein.

Die Hausarbeit kann als Teamarbeit angefertigt werden. In diesem Fall müssen die Beiträge der einzelnen Bearbeiter klar abgegrenzt und erkennbar sein. Jede Seminararbeit muss in elektronischer sowie gedruckter Form (mit unterschriebener Ehrenwörtlicher Erklärung) am Lehrstuhl eingereicht werden.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Bem. zu Zeit und Ort

Nach erfolgreicher Anmeldung informieren wir Sie über die weiteren Schritte sowie relevante Einstiegsliteratur zu allen Themenkomplexen. Bei einem ersten Kickoff Meeting (siehe Termine) werden die Themen eingehend erläutert.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien können allerdings auch auf Englisch sein.

Informationssysteme

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hinz

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage...

- ...wissenschaftlich zu arbeiten (LGB-7)
- ...im Team zu arbeiten (LGB-6)
- ...aktuelle Themen im Bereich der Informationssysteme eigenständig aufzuarbeiten und zu präsentieren (LGB-1)
- ...entweder Methoden der multivariaten Statistik auf Datensätze anzuwenden und managementrelevante Entscheidungen auf Basis der Analyse zu fällen (LGB-2)

- ...oder kleinere Applikationen zur Lösung eines businessrelevanten Problems zu konzipieren und als Prototyp zu implementieren (LGB-5)
- ...die Arbeiten vor Kommilitonen zu präsentieren (LGB-7)

Modulbeschreibung

Im Seminar „Informationssysteme“ werden aktuelle Themen aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik behandelt, die an der Schnittstelle von Technologie und Ökonomie angesiedelt sind. Beispielhaft seien hier die Themen Blockchain, Reputationsmechanismen, User-Generated Content, Assistenzsysteme und kontextsensitive Applikationen genannt. Diese Themen werden von den Seminarteilnehmern aufgearbeitet, in einer Hausarbeit und einem Referat präsentiert. Darüber hinaus wird eine Projektarbeit angeboten, in der entweder ein Datensatz mit den Werkzeugen der multivariaten Statistik oder des maschinellen Lernens ausgewertet wird oder eine businessrelevante Fragestellung durch die Konzeption und Implementierung eines Prototypens gelöst wird. Eine Einführungsveranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten informiert über die gewünschte Vorgehensweise.

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (20% Klausur, 60% Hausarbeit und 20% Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- **Kane, G. C., Alavi, M., Labianca, G. J., & Borgatti, S. (2014)** : What's different about social media networks? A framework and research agenda. *MIS Quarterly*, 38(1), 275-304.
- **Webster, J., & Watson, R. T. (2002)** : Analyzing the Past To Prepare for the Future: Writing a Literature Review. *MIS Quarterly*, 26(2), 13-23.
- **Fleder, D., & Hosanagar, K. (2009)** : Blockbuster culture's next rise or fall: The impact of recommender systems on sales diversity. *Management science*, 55(5), 697-712.
- **Burtch, G., Ghose, A., & Wattal, S. (2013)** : An empirical examination of the antecedents and consequences of contribution patterns in crowd-funded markets. *Information Systems Research*, 24(3), 499-519.

Innovation und Entrepreneurship

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson John/Storz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. LGB-1
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. LGB-2
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. LGB-3
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. LGB-6
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. LGB-7

Modulbeschreibung

Auf Basis aktueller Literatur beschäftigen sich die Teilnehmer mit Themen im Bereich Innovation und Entrepreneurship.

Dieser Kurs beginnt mit einer kurzen Einführung in die Institutionentheorie. In diesem Zusammenhang werden mit Hilfe von Literatur aus dem „Comparative Capitalisms“

Ansatz die Grundkonzepte der Institutionentheorie, wie Komplementaritäten und Pfadabhängigkeit, vorgestellt und diskutiert.
Besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie sich verschiedene Institutionen auf ökonomische Ergebnisse, allen voran Innovation auswirken. Dabei wird auch erklärt, was man unter Innovation versteht und zwischen welchen Formen von innovativen Prozessen man unterscheiden kann (e.g. radikaler und inkrementeller Innovation).

Abschließend wird die spezielle Rolle von Entrepreneurship in der Genese von Innovation und die Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen oder Prozessstrukturen in den Markt, diskutiert. Auch hier ist von besonderem Interesse, wie sich der sozioökonomische Kontext auf nationaler, regionaler oder auch sektoraler Ebene auf Unternehmertum auswirkt und welche institutionellen Strukturen welche Form von Innovation hervorbringen und fördern.

Zu Beginn findet ein Kick-Off statt, der einen Überblick über die gegenwärtige Literatur und Herangehensweise bietet. Auch werden an diesem Termin die Erwartungen an Seminararbeit und Präsentation erörtert.

Anschließend werden die Teilnehmer in Teams ein Projekt durchführen, im Rahmen dessen sie eines der im Kick-Off präsentierten Themen ausarbeiten und eine Seminararbeit hierzu verfassen.

Es wird zudem eine Klausur stattfinden, im Rahmen derer Grundkenntnisse zu den Seminarthemen abgefragt werden.

An den Präsentationsterminen stellt jedes Team seine Ergebnisse vor und diskutiert die Resultate der anderen Teams.

Seminararbeit: 60%, Klausur: 30%, Referat: 10%.

Nachweis

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

- Der erfolgreiche Abschluss aller Pflichtmodule außer dem Pflichtmodul Bachelorarbeit.

- Sehr gute Englischkenntnisse werden empfohlen, da Literatur (auch jene für die Klausur) ausschließlich in englischer Sprache vorliegt.

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters auf OLAT bekanntgegeben.

Marketing Analytics mit R

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Reiner

Mo, Einzel, 13:00 - 13:30, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen, mit Hilfe der Software R im Rahmen einer empirischen Arbeit umzusetzen (LGB-2).
- Die Studierenden können durch empirische (Fall-) Beispiele die Methoden in der Praxis anwenden (LGB-3).

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel des Seminars liegt in der empirischen Umsetzung von quantitativen Analysemethoden, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. Das Seminar vertieft gängige Marketing-Modelle. Der Besuch der Marketing 2 Vorlesung ist daher Voraussetzung (Stoff wird nicht wiederholt). Im Rahmen des Seminars

sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, selbständig die besprochenen Analysemethoden/Modelle auf echte Daten anzuwenden.

Bitte beachten Sie:

- Das Seminar ist mit 8 CP bewerten und das entspricht 240h Arbeitsaufwand.
- Das Einarbeiten in R und das Erstellen der (individuellen) Seminararbeit ist arbeitsintensiv.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Einführung in die Statistiksoftware R
- Einführung empirische Methoden/Modelle (Regressionsanalyse)

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

Literatur zu R / Analysen mit R

- Field, A., Miles, J., and Field, Z. (2012), "Discovering Statistics Using R", Sage.
- Ligges, U. (2008), "Programmieren mit R", 3rd ed., Springer (German).
- Venables, W. N., Smith, D. M., and the R Core Team (2014), "An Introduction to R, Version 3.1.0 (2014-04-10)", <http://www.r-project.org/>.

Literatur zu multivariater Statistik

- Fransens, P.H., Paap, R. (2003), "Quantitative models in marketing research", Cambridge University Press.
- Hair, J.F., Black, W.C., Babin, B.J., Anderson, R.E., and Tatham, R.L. (2006), "Multivariate Data Analysis", Prentice Hall.
- Lattin, J.M., Carroll, J.D., and Green P.E. (2003), "Analyzing Multivariate Data", Thomson Learning.
- Leeflang, P.S.H., Wittink, D.R., Wedel, M., and Neart, P.A. (2000), "Building Models for Marketing Decisions", Kluwer.
- Backhaus, K., Erichson, B., Pinke, W., and Weiber, R. (2006), "Multivariate Analysemethoden, eine anwendungsorientierte Einführung", Springer.

Literatur zur Gestaltung von empirischen Studien

- Reinartz, W.J. (2016), "Crafting a JMR Manuscript", Journal of Marketing Research, 53(1), 139-141.
- Palmatier, R. W. (2016), "Improving publishing success at JAMS: contribution and positioning", Journal of the Academy of Marketing Science, forthcoming.

Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weba

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Es ist das Ziel des Seminars, mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften zu vermitteln, die im Orientierungsbereich nicht oder nur ansatzweise behandelt wurden.

Die Themen stammen aus den folgenden Gebieten:

- Numerische Verfahren
- Matrizenrechnung

- Integralrechnung
- Optimierung
- Differenzgleichungen

Nachweis	Umgang mit mathematischen Verfahren (LGB 1,2,3,7) Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (10%), einer Präsentation (50%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.
Voraussetzung	Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Merz/Wüthrich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler• Büning et al.: Mathematik für Ökonomen im Hauptstudium

Mikroökonomische Fallstudien

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Blonski

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

In diesem Seminar sollen mikroökonomische Kenntnisse und Fähigkeiten anhand von Beispielen vertieft werden. Als Vorbild dienen sogenannte "Boxed Examples" in Lehrbüchern wie z. B. Pindyck-Rubinfeld. Die Aufgabe jedes Teilnehmers besteht darin, ein eigenes Fallbeispiel zu recherchieren, d. h. Hintergrundinformationen zusammenzutragen und zu zeigen, wie diese Informationen dazu beitragen, eine bestimmte mikroökonomische Idee zu verdeutlichen oder zu vertiefen. Es wird Wert gelegt auf eine möglichst aktuelle Auswahl der Beispiele. Dieses Seminar kann als Vorübung für eine umfangreichere Bachelor-Arbeit angesehen werden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (20%), einer Präsentation (60%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (20%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 5. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Wir empfehlen den erfolgreichen Besuch der Vorlesung Mikroökonomie 1 und angemessene analytische Hintergrundkenntnisse. Idealerweise verfügen die Seminarteilnehmer über weitere Mikro-Kenntnisse wie z.B. Spieltheorie.

Literatur Pindyck-Rubinfeld: Mikroökonomie oder andere Lehrbücher nach eigener Wahl als Vorbilder.

P2P Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Pelizzon

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will be given an in-depth overview and will have a deep understanding of the financial innovation introduced by P2P finance. (LGB-1)
- Students will be able to present, interpret, differentiate and discuss the role of P2P finance and can apply their knowledge in their professional practice. (LGB-3)
- Students will be able to cooperate with others in reaching common goals. (LGB-6)
 - Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module Description

The primary objective of this Bachelor seminar is to introduce students to an innovative dimension of the financial system: the P2P finance. Information technology is transforming financial industry opening new frontiers yet to be explored. In a similar way as eBay and Amazon have revolutionized eCommerce now society is making use of information technologies to engage in new financial activities on a peer-to-peer basis. Internet technology reduces the information asymmetries between conventional creditors and debtors. One innovation in this area is crowdfunding, a web-based peer-to-peer (P2P) marketplace where individuals can directly exchange funds at low marginal cost: crowdfunding. Crowdfunding is a rapidly evolving concept which spreads out into four principal categories:

- 1) credit-based crowdfunding which consists of loans which are repaid with interest (aka peer-to-peer lending or P2P lending)
- 2) donation-based crowdfunding in which backers donate funds because they believe in the cause
- 3) reward-based crowdfunding in which backers receive a reward with actual monetary value, often an early version of the product or service being funded
- 4) equity-based crowdfunding in which the backers receive shares of the company

Nachweis

The seminar is composed of three partial requirements (written exam, term paper, presentations). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better and will be scored as follows: Exam 20%, term paper 30%, presentation 50%.

Voraussetzung

Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

At the beginning of the course the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Topics in Experimental Organizational Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson von Siemens

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. LGB-2
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. LGB-3
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. LGB-6
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. LGB-7

Modulbeschreibung

Der Kurs behandelt experimentelle Studien, die verschiedene Aspekte der Organisationsökonomie untersuchen. Dies beinhaltet das Sammeln und Auswerten von

Informationen, die Vergabe von Entscheidungsrechten, und das Hold-Up-Problem. Die Studierenden bereiten Präsentationen vor und nehmen aktiv an Gruppendiskussionen teil.

Nachweis Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 5. April bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur

- Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2012, "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
- Loewenstein, Moor, Weber, 2006, Misperceiving the Value of Information in Predicting the Performance of Others, *Experimental Economics* 9, pp. 281-295.
- Camerer, Loewenstein, 1989, The Curse of Knowledge in Economic Settings: An Experimental Analysis, *Journal of Political Economy* 97, pp. 1232-1254.
- Lai, Lim, 2012, Authority and Communication in the Laboratory, *Games and Economic Behavior* 74, pp. 541-560.
- Fehr, Herz, Wilkening, 2013, The Lure of Authority: Delegation and Incentives in Organizations, *American Economic Review* 103, pp. 1325-1359.
- Owens, Grossman, Fackler, 2012, The Control Premium: A Preference for Payoff Autonomy, Working Paper.
- Bartling, Fehr, Herz, 2013, The Intrinsic Value of Decision Rights, Working Paper.
- Sloof, Sonnemans, Oosterbeek, 2004, Specific Investment, Hold-Up, and the Outside Option Principle, *European Economic Review* 48, pp. 1399-1410.
- Ellingsen, Johanneson, 2004, Promises, Threats, and Fairness, *Economic Journal* 114, pp. 397-420.
- Hackett, 1994, Is Relational Exchange Possible in the Absence of Reputations and Repeated Contact?, *Journal of Law, Economics, and Organization* 19, pp. 360-389.
- Ellingsen, Johanneson, 2004, Is there a Hold-Up Problem?, *Scandinavian Journal of Economics* 106, pp. 475-495.

Further reading

- Camerer, Weber, 2013, Experimental Organizational Economics, in the Handbook of Organizational Economics.
- Camerer, Malmendier, 2007, Behavioral Economics of Organization, in Behavioral Economics and Its Applications, pp. 235-290.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführungsveranstaltung und drei Tage Blockseminar.

Topics in Household Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Haliassos

Fr, Einzel, 14:30 - 15:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens ihrer Ideen. (LGB-7)

Module Description

This seminar presents topics in the modern and rapidly growing area of Household Finance, on interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active

area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks, commercial banks, insurance companies, and large brokers.

The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis demand for assets and loans. Gone are the days when household portfolios consisted of a bank account and a home for the vast majority of households. Households now build much more elaborate portfolios, not least in order to supplement the limited pension given by the social security system; and they are willing to undertake a lot more risk than before, sometimes with detrimental consequences, including financial crises. Understanding what determines household asset and debt choices behavior is of paramount importance for academics and practitioners alike, and has been made much easier by the recent introduction of a number of data sources.

The seminar should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and want to study intertemporal portfolio selection in the face of uninsurable labor income risk.

Depending on the number of students enrolled will be arranged in pairs or triplets to prepare presentation and accompanying paper.

Nachweis

Successful completion of a term paper (35%), a presentation (35%) and a written exam of 90 minutes duration (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 5th to 18th of April 2018.

Bem. zu Zeit und Ort

The seminar takes place during the week of Bachelor seminars; final dates and times are not fixed yet. There will be an organizational meeting after the registration.

iGarage

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Funke/Funke-Braun

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Studierende erlernen im Rahmen des interaktiv gestalteten Kurses in einer realen Anwendungssituation, was nötig ist, um ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu entwickeln und umzusetzen.

Inhaltliche Ebene (LGB-3, LGB-4))

- Innovative Geschäftsmöglichkeiten suchen, erkennen und bewerten
- Geschäftsideen mit Hilfe geeigneter Methoden und Techniken weiterentwickeln
- Kunden und ihre Bedürfnisse entdecken
- Umfeld einer Geschäftsidee analysieren und bewerten
- Nachhaltige Geschäftsmodelle entwickeln

Projektmanagement (LGB-3; LGB-7)

- Innovative (also unklare und wenig strukturierte) Projekte erfolgreich managen
- Entscheidungen unter Unsicherheit treffen - Paralleles Management mehrerer verschiedener Stakeholder
- Zusammenführung der wichtigsten Projektergebnisse in einem Business Proposal

Teamarbeit (LGB-6)

- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team
- Effektivität durch Erkennen und Nutzen der individuellen Stärken der Teammitglieder
- Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsweisen, Meinungen, Perspektiven

Kommunikation (LGB-7)

- Lebhaftige Diskussion und interaktive Einheiten
- Komplexe Sachverhalte (die Projektergebnisse) klar strukturiert und verständlich für verschiedene Zielgruppen schriftlich aufbereiten und mündlich präsentieren

Modulbeschreibung

Die Digitalisierung stellt etablierte Unternehmen vor große Herausforderungen, weil sie bewährte Geschäftsmodelle und Industriepraktiken bedroht. Gleichzeitig bietet sie neue Opportunitäten für junge und innovative Firmen Marktnischen zu besetzen und Marktanteile zu erobern. Das Seminar soll den Studenten einen Einblick über verschiedene Branchen und deren digitale Herausforderungen vermitteln.

Nachweis

Seminararbeit

, Präsentation und Seminarklausur

. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein.

Formale Vorgaben für die Seminararbeit: Die Seminararbeit sollte max. 20 Seiten Text und max. 40 Seiten insgesamt umfassen. Abweichungen nach oben oder unten können begründet werden. Die Seminararbeit sollte aus „neutraler“ Sicht geschrieben werden. Fügen Sie Quellenzitate im sog. Harvard Zitierstil ein. Bitte orientieren Sie sich ansonsten an dem in der Abteilung Finanzen geltenden Leitfadens zur Erstellung der Bachelorarbeit. Bitte bringen Sie Ihre Präsentation als Handout (4 Folien/Seite) für alle Seminarteilnehmer am Präsentationstag mit. Die 90-minütige Klausur findet in der Woche nach dem Blockseminar statt und wird sich inhaltlich an der Einstiegsliteratur, den Vorträgen und Diskussionen orientieren.

Voraussetzung

Kenntnisse im Bereich Entrepreneurship sind für die Teilnahme an diesem Seminar zu empfehlen. Als Voraussetzung für die Seminarteilnahme wird die erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Entrepreneurship“ (Wahlpflichtveranstaltung für Bachelorstudenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften) empfohlen, da das Seminar inhaltlich auf dem Kurs aufbaut. Interessierte Studenten, die den Kurs nicht besucht haben, sollten sich das relevante Wissen selbstständig aneignen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien können allerdings auch auf Englisch sein.

Die Bachelorseminaranmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Bachelorarbeiten

BA-Arbeitsplatzvergabe

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Benndorf

woch, Gruppe 10, de Haan

woch, Gruppe 11, Dursun-de Neef

woch, Gruppe 12, Faia

woch, Gruppe 13, Friebel

woch, Gruppe 14, Fuchs-Schündeln

woch, Gruppe 15, Gomber

woch, Gruppe 16, Götz

woch, Gruppe 17, Gründl
woch, Gruppe 18, Grunewald
woch, Gruppe 19, Hackethal
woch, Gruppe 2, Binder
woch, Gruppe 20, Haliassos
woch, Gruppe 21, Hassler
woch, Gruppe 22, Hillebrand
woch, Gruppe 23, Hillert
woch, Gruppe 24, Hinz
woch, Gruppe 25, Hommel
woch, Gruppe 26, Kaas
woch, Gruppe 27, Klump
woch, Gruppe 28, König
woch, Gruppe 29, Krahn
woch, Gruppe 3, Blonski
woch, Gruppe 30, Landwehr
woch, Gruppe 31, Ludwig
woch, Gruppe 32, Massenot
woch, Gruppe 33, Maurer
woch, Gruppe 34, Meyer-Gohde
woch, Gruppe 35, Miller
woch, Gruppe 36, Minnameier
woch, Gruppe 37, Morath
woch, Gruppe 38, Niegemann
woch, Gruppe 39, Otter
woch, Gruppe 4, Böcking
woch, Gruppe 40, Pelizzon
woch, Gruppe 41, Reiner
woch, Gruppe 42, Rohlfing-Bastian
woch, Gruppe 43, Rustagi
woch, Gruppe 44, Schefold
woch, Gruppe 45, Schlag
woch, Gruppe 46, Schündeln
woch, Gruppe 47, Skiera
woch, Gruppe 48, Soldani
woch, Gruppe 49, Storz
woch, Gruppe 5, Bornemann
woch, Gruppe 50, Vellekoop
woch, Gruppe 51, von Siemens
woch, Gruppe 52, Wahrenburg
woch, Gruppe 53, Walz
woch, Gruppe 54, Wörsdörfer
woch, Gruppe 55, Weba
woch, Gruppe 56, Weichenrieder
woch, Gruppe 57, Wiederholt
woch, Gruppe 58, Wieland

woch, Gruppe 59, Wies

woch, Gruppe 6, Choi

woch, Gruppe 60, Wiewiorra

woch, Gruppe 7, Crivelli

woch, Gruppe 8, Crummenerl

woch, Gruppe 9, Curatola

Voraussetzung Vom **5. bis zum 18. April 2018** haben Sie die Möglichkeit elektronisch eine Belegung durchzuführen und sich einen Platz für die Bearbeitung der Bachelorarbeit bei einem der aufgeführten Dozenten zu sichern.

Die **Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar** und nutzbar. Melden Sie sich daher bitte mit Ihrem HRZ-Account im Portal an (bitte beachten Sie die angehängte Anleitung). Danach können Sie für **drei** der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Themensteller (Professor) entsprechen, eine **Priorität** angeben. **Der Anmeldezeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe**, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können Sie die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen einsehen und im Zweifelsfall ihre Prioritäten anpassen. **Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erst-Prioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind. Dadurch entwerten Sie diese zusätzliche Priorität.**

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben.

Sollte es aufgrund des Anmeldeverhaltens nicht möglich sein, jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderer Bachelorarbeitsplatz zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und Sie werden nicht bei der Auswahl der Erstpriorität bevorzugt, wenn Sie auf die Vergabe einer Zweit- und/ oder Drittpriorität verzichten oder diese wie oben beschrieben entwerten. **Nutzen Sie all Ihre Prioritäten optimal.**

Die Ergebnisse der Zuteilung finden Sie nach Abschluss des Verfahrens (voraussichtlich ab dem 19. April 2018) in QIS-LSF unter Menü "*Meine Funktionen*" > "*Meine Veranstaltungen*".

Achtung: Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt im Prüfungsamt durch die Vorlage des Anmeldeformulars, welches Ihnen durch den Themensteller (Professor) ausgehändigt wird. Weitere Informationen finden Sie auf dem [Merkblatt zur Durchführung der Bachelorarbeit](#).

Darüber hinaus steht Ihnen jedoch frei, sich eigenständig einen Themensteller (Professor) zu suchen, der dazu bereit ist, Sie ohne Teilnahme am Bachelorarbeitsplatzvergabeverfahren zu betreuen.

Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

Nachweis

All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.

Voraussetzung

This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:

- attend all classes,
- actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
- raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
- successfully complete all homework assignments

Literatur

I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is available (free of charge) at:

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>

Bem. zu Zeit und Ort

This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registration.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen. Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsabschnitt

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Buchführung (**LGB-1, 2, 3**)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der

doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur • **Wüstemann, Jens:** Buchführung case by case, 7. Aufl., Frankfurt am Main 2017.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 12.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Klump/Pilz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Lernziele

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur • Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016
• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014
• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7).

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Lernziele**

- LGB-1, LGB-3: Die Studierenden verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik.
- LGB-1: Die Studierenden sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut.
- LGB-3: Die Studierenden kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende.

Modulbeschreibung

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und "Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Information für Studierende des FB 04 (Erziehungswissenschaften): Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden. Bitte melden Sie sich ebenfalls über QIS an.

Literatur

- Minnameier, G. (2013): Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.
- Nickolaus, R. (2006): *Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H. & Tramm, T. (Hrsg.) (2010): *Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Horlebein, M. (2009): *Wissenschaftstheorie: Grundlagen und Paradigmen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie die kurzfristige Änderung des Übungstermins!**

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).

- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 15, Lehrperson Webá

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Beschreibung

Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet. Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)
- ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)
- ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)
- ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.
- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Hassler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL* ; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: Kompaktskript zu Statistik;

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gomber

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendigen Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können diese z.B. mittels SQL und in der Tabellenkalkulation Excel anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt Studierenden das für Managementaufgaben erforderliche Wissen über Informationssysteme und die zugrundeliegende Informations- und Kommunikationstechnik. Im Vordergrund stehen das Potenzial von Informationssystemen zur Umsetzung von Unternehmensstrategien, die Einsatzmöglichkeiten von Informationssystemen für die Unterstützung betrieblicher Geschäftsprozesse und die Herausforderungen für das Management bei der Freisetzung des Potenzials von Informationssystemen. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil adressiert die Konzepte "Anwendungssysteme" und "Informationssysteme" sowie die Grundidee von Geschäftsprozessen und

deren Unterstützung durch ERP-Systeme. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein grundlegendes Verständnis für das Datenmanagement vermittelt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken. Daran schließt eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und ihrer Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python an. Der dritte Teil der Vorlesung behandelt Kommunikationssysteme und deren betriebliche Nutzung in E-Business-, E-Markets- und E-Commerce-Szenarien. Hier werden auch grundlegende Konzepte des Internets und des World Wide Webs (WWW) sowie die Realisierung von E-Business und E-Markets-Lösungen vorgestellt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, 2. Aufl., München, Pearson Studium 2009.
- Laudon, K. C.; Laudon, J. P.: Essentials of Management Information Systems. Managing the Digital Firm. 6th edition Pearson, Prentice Hall 2005.
- Grob, H. L.; Reepmeyer, J.-A.; Bensberg, F.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., Verlag Vahlen, München 2004.
- Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I. 10. Aufl., UTB, Stuttgart 2009.
- Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Picot, A.; Schumann, M.; Hess, T.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2010.
- Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 12. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2012.

Übungen

Übung zu Marketing 1

Übung, Lehrperson Dennert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 02.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Borozdina/Hinterlang/Rink

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

woch

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 07.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorien

Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 11

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 12

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 14

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 15

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 16

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 17

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 18

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 20

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 5

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 6

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass das Zusatz-Tutorium für ausländische Studierende nur in der Zeit vom 04.05.2018 bis 06.07.2018 stattfindet.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 14

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 21

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 22
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 23
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 24
Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 25
Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 26
Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 27
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 27
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 28
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Marketing 1

Tutorium, Lehrperson Dennert

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.201
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 07.05.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 07.05.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104
Di, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105
Di, woch, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Do, woch, 12:00 - 14:00, 10.05.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104
Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.05.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 1.201
Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.05.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 1.201
Do, woch, 14:00 - 16:00, 05.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 1.201

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 11
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 12
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 6

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium, Lehrperson Hong/Sagan

Mi, gerWoch, 18:30 - 20:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, ungerWoch, 18:30 - 20:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 1

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 11

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 12

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 13

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 15

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 16

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 18

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 20

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 4

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 5

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 6

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 7

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 8

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pohle

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 11
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 13
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14
Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15
Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 8
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Gomber

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt vorrangig nach Ihren Prioritäten. Sind jedoch in all Ihren drei Prioritäten keine Plätze mehr vorhanden, werden Sie einer noch nicht vollen Gruppe zugeteilt.

Bitte sehen Sie deshalb bei Ihrer Auswahl unter 'Belegungsinformationen' nach, wie viele Studenten bereits angemeldet sind und wählen Sie als Drittpriorität möglichst eine Gruppe mit geringeren Anmeldezahlen.

Qualifizierungsabschnitt

Basismodule

Vorlesungen

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Arnegger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1, 2, 3)

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Eneva/Siegfried

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Lernziele**

- LGWipäd-1: Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
- LGWipäd-2: Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- LGWipäd-4: Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- LGWipäd-5: Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- LGWipäd-6: Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Modulbeschreibung

Berufliche Lehr-Lern-Prozesse werden sowohl von institutionellen Bedingungen und Strukturen als auch von individuellen Ausstattungen und Bedingungen (Persönlichkeitsmerkmalen, Kompetenzen) beeinflusst. In der Vorlesung liegt der Fokus auf den individuellen Bedingungen, in der Übung auf institutionellen Merkmalen.

Vorlesung

Die Vorlesung steht unter der übergreifenden Fragestellung, wie menschliches Lernen erklärt werden kann und welche Bedingungen dabei eine Rolle spielen. Dazu werden verschiedene lerntheoretische Grundlagen aufgezeigt und es wird unter dem jeweiligen Blickwinkel diskutiert, wie Lernprozesse erklärt werden können (z.B. Lernen als Verhaltensänderung, als Wissenserwerb). Auch emotionale und motivationale Prozesse beim Lernen werden betrachtet.

Da Lehrpersonen einen wesentlichen Einfluss auf gelingende Lernprozesse haben, dies aber nicht unabhängig ist von ihrer Ausbildung und ihrer Kompetenz, wird abschließend die Professionalität von Lehrpersonen in den Blick genommen.

Übung

In der Übung zur BWIP werden die institutionellen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung besprochen. Ausgangspunkt ist die Betrachtung des Dualen Systems, wobei sowohl die schulische Seite als auch die betriebliche Seite eingehend betrachtet wird. Inhalte die in Bezug auf die betriebliche Seite diskutiert werden, sind u.a. Ausbildungsberufe, Ausbildungseignung von Betrieben und Personen und das Berufsbildungsgesetz. Auf schulischer Seite werden u.a. die Themen Schulformen im beruflichen Bereich und Länderhoheit diskutiert. Des weiteren werden die Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung und der Ablauf der Berufsausbildung in anderen Ländern thematisiert.

Mentorium

Das Mentorium dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Hierbei werden u.a. die Themen Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Arbeiten, formale Richtlinien sowie Literaturrecherche und -verwaltung vorgestellt und eingeübt. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Thema Referate und Präsentationen. Ferner wird das Thema Lernstrategien für eine optimale Lernorganisation behandelt. Das Mentorium bereitet auf den Besuch anschließender Seminare und die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vor.

Nachweis

Die Modulnote errechnet sich als gewichtetes Mittel zu 70% aus einer 60-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur) und zu 30% einer kleinen Hausarbeit. Die Hausarbeit wird im Rahmen der Übung und des Mentoriums geschrieben. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von

der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Information für **Studierende des FB 04** (Erziehungswissenschaften): Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden. Bitte melden Sie sich ebenfalls über QIS an.

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des

Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
- Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the long run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

- 1) Introduction
- 2) The Short Run
- 3) The Medium Run
- 4) The Long Run
- 5) Selected topics on

Nachweis Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by Examination Office. There can no exceptions to policy that must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

- Literatur The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.
- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson
- Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.*

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltensweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur • **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Mentorien

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium, Lehrperson Arnegger

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9
Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mentorium zu Makroökonomie 1

Mentorium

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1,
Binder
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2,
Binder
Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2
Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3,
Balouktsi
Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4,
Balouktsi
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5,
Schwanebeck
Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 6,
Schwanebeck

Mentorium zu Makroökonomie 2

Mentorium

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Bem. zu Zeit und Ort **Mentorium classes may be swapped with the "Übung"-classes. Please verify
dates and classes with your Tutor on the 18th April 16-18h, in HZ15.**

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)
Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)
Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Studienschwerpunkt Economics

Pflichtmodule

Vorlesungen

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7

Module Description

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-Macroeconomics. The first part of course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whita-Jacobsen (2011) , Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Bem. zu Zeit und Ort "**Übung**"-classes may be swapped with the "**Mentorium**"-classes. Please verify dates and classes with your Tutor on the 18th April .

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Benndorf

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine Einführung in ausgewählte Teilbereiche der aktuellen mikroökonomischen Forschung. Angesprochene Themen sind unter anderem die klassische Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Laborexperimente und die Verhaltensökonomie.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Mentorien

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Wahlpflichtmodule

Business Cycle Theory and Policy 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models.

In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur **Jordi Gali (2008)** : Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. PrincetonUniversity Press.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

- Literatur
- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
 - **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
 - **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
 - **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
 - **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
 - **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
 - **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

At the end of the course, the student should..

- ...have an overview of different labor market institutions.
- ...be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- ...be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- ...be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Module Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, analytical tools how assess the efficiency of labor market. On other hand, course gives an overview 'real-world' economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining

- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)**, The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der Monetären Ökonomik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens/Reich

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
- Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1930er Jahre zu geben. Zunächst werden wichtige Grundlagen besprochen und einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen überblicksartig vorgestellt, wirtschaftsgeschichtlich eingebettet sowie ein Überblick über die Geldgeschichte gegeben.

Nach diesem einführenden Teil werden in der Vorlesung ein Längs- und ein Querschnitt durch die Geschichte der Geldtheorie gezogen. Es werden bedeutende Geldtheoretiker chronologisch behandelt und besondere Probleme der Geldtheorie thematisch durch die Theoriegeschichte hinweg behandelt.

Unter chronologischem Aspekt werden vorklassische Theorien (insb. Oresmius, Mun, Law, Cantillon), geldtheoretische Diskussionen in der klassischen Ökonomie (insb. Hume, Ricardo, Tooke) und im Marxismus (insb. Marx, Hilferding) besprochen. Es folgen deutschsprachige Geldtheorien (insb. Müller, Knies, Knapp) und zuletzt neoklassische Ansätze (insb. Menger, Fisher, Schumpeter).

Danach werden drei ausgewählte geldtheoretische Probleme im Mittelpunkt stehen: Geldwerttheorien, Geldschöpfungstheorien und monetäre Krisentheorien (insb. anhand von Texten von **Smith, Mill, Fisher und Pigou**).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Arnon, Arie (2011)** : Monetary Theory and Policy from Hume and Smith to Wicksell, Cambridge University Press
- **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
- **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **North, Michael (2009)** : Kleine Geschichte des Geldes, München: C.H. Beck

- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Module Description

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Learning Goals and Competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

- LGB-2 Master quantitative methods.
- LGB-5 Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.
- LGB-7 Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Provisional Outline

Introduction

- 1) Introduction
- 2) Review of Probability and Statistics

Part 1

- 1) Linear Regression with Single/Multiple Regressors
- 2) Nonlinear regression functions
- 3) Model selection and model validity

Part 2

- 1) Panel data regressions

- 2) Regression with a binary dependent variable
- 3) Instrumental variable estimation

Part 3

- 1) Time series regression and forecasting
- 2) Regression with integrated time series

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Main Textbook

- Introduction to Econometrics, 3rd rev. (2014) James H. Stock Mark W. Watson ISBN: 9781292071312, Pearson

Other related Textbook

- Introductory Econometrics: A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M. Wooldridge, Michigan State University Published by Cengage Learning.

Fundamentals of Labor Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Module Description

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employers to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover the following topics:

- Labor supply
- Labor Demand: short and long run
- Labor market equilibrium: perfect competition and monopsony
- Compensating wage differentials
- Wage and inequality
- Unemployment

Learning Objectives

- Learning the basics of how labor markets work, acquiring the relevant terminology and applying economic theory to explain stylized facts and predict the effects of policy reforms. (LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-7).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Recommendations: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Literatur

Textbook: G. Borjas (2016), Labor Economics, 7th edition, McGraw Hill Education.

Introduction to Macroeconometric Forecasting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Binder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Course Pre-Requisites

It is expected that course participants have successfully completed the course "Einführung in die Ökonometrie" (Introduction to Econometrics) *prior to* enrollment in this course. The course "Makroökonomie 2" (PMAK) may be taken concurrently to enrollment in this course:

Econometrics:

The course will *presume* knowledge of econometric methods as covered in the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University in the course "Einführung in die Ökonometrie" (Introduction to Econometrics). A textbook that covers the relevant material in this latter course is: J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Mason: South-Western Cengage Learning, 2016, Chapters 1 – 6 and 10 – 11 (covering linear regression with cross-sectional and time-series data).

Mathematics, Probability, Statistics and Linear Algebra:

The course will *presume* knowledge of mathematics, probability, statistics and linear algebra at the level of, say, Appendices A to D in J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Mason: South-Western Cengage Learning, 2016.

Macroeconomics:

The course will build on knowledge of macroeconomics as covered in the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University in the course "Makroökonomie 2" (PMAK). A textbook that covers the relevant material in this latter course is: P. Birch Sørensen and H.J. Whitta-Jacobsen, *Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles*, Second Edition, Columbus: McGraw-Hill, 2011, Chapters 13 – 22 (covering business cycles and stabilization policy).

Course Description

This course will provide (i) a thorough yet accessible presentation of some of the key reduced-form and structural models and methods that macroeconometrics currently has to offer to analyze macroeconomic data, and (ii) the application of these models and methods to the analysis and forecasting of macroeconomic variables.

Many classes will involve empirical illustration of the econometric and macroeconomic methods discussed in *STATA*, and course participants will be expected to complete assignments in *STATA*. At the end of the course, participants should feel comfortable to do independent, macroeconomic-theory based empirical work using time series data as arising in many areas of macroeconomics.

Course Outline

- 1) Introduction to Forecasting
- 2) Autoregressive Moving Average (ARMA) Models and Forecasting
- 3) Autoregressive Integrated Moving Average (ARIMA) Models and Forecasting
- 4) Vector Autoregressive (VAR) Models and Forecasting

- 5) New Keynesian Dynamic Stochastic General Equilibrium (NKDSGE) Models and Forecasting
- 6) Outlook

Course Learning Goals

The course will contribute to the following learning goals of the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University:

- Graduates of the program understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- Graduates of the program master quantitative methods. (LGB-2)
- Graduates of the program have factual knowledge from different fields and can apply it in their professional practice. (LGB-3)
- Graduates of the program have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools. (LGB-5)

Nachweis

Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

The slides to be made available for classes will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed. There is thus not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

Econometrics, Macroeconomics and Macroeconometrics

- C.J. Costa Junior (2016): Understanding DSGE Models: Theory and Applications, Wilmington: Vernon Press.
- F.X. Diebold (2015): Forecasting in Economics, Business, Finance and Beyond, Open Text Available at www.ssc.upenn.edu/~fdiebold/Textbooks.html, Department of Economics, University of Pennsylvania.
- R.S. Tsay (2010): Analysis of Financial Time Series, Third Edition, Hoboken: John Wiley.
- R.S. Tsay (2014): Multivariate Time Series Analysis, Hoboken: John Wiley.
- M. Verbeek (2017): A Guide to Modern Econometrics, Fifth Edition, Hoboken: John Wiley.

STATA

- A.C. Acock (2016): A Gentle Introduction to STATA, Fifth Edition, College Station: STATA Press.
- C. Beckett (2013): Introduction to Time Series Using STATA, College Station: STATA Press.

Macroeconomic Models of Climate Change

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hillebrand

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- They master quantitative methods. (LGB-2)

Module Description

The course discusses the problem of climate change from an economic perspective and builds models to evaluate and compare alternative climate policies. The first part focuses on the microeconomics of climate change. Using a partial equilibrium perspective, we will review the general concept of an externality in simple static models and how it leads to a Pareto-inefficient market solution. Based on these insights, we will discuss policy measures such as a Pigovian tax and emissions trading systems to correct this inefficiency. The second part on the macroeconomics of climate change uses dynamic general equilibrium theory which incorporates the full interaction between economic and climate variable to analyze the climate problem. Employing this framework, we will study alternative climate policies, their welfare properties, and their impact on economic and climate variables both theoretically and with the help of numerical simulations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

References will be given in class.

Mathematical Methods for Finance and Economic Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Cserna

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Learning Goal

- LGB-2: They master quantitative methods

Module Description

The key objective of this course is to provide a strong mathematical background for students who wish to orientate towards quantitative fields of economics, considered in advanced master and Ph.D. programs. We wish to ensure a deeper understanding of mathematical concepts that are of prime importance in, among others, quantitative and computational finance, statistics, and econometrics. Topics include measure theory, probability theory, convergence, Lebesgue integrals, stochastic processes and stochastic differential equations.

Nachweis

The seminar is composed of three partial requirements:

- 20% written exam
- 40% term paper
- 40% presentations

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

- Literatur
- **Gikhman, I. I., Skorolhod, A. V. (1996)** : Introduction to the Theory of Random Processes. Dover Publications.
 - **Hassler, U. (2016)** : Stochastic Processes and Calculus - An Elementary Introduction with Applications. Springer.
 - **Jacod, J., Protter, P. (2004)** : Probability Essentials. Springer.

Public Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn to apply microeconomic concepts (public goods, externalities) to problems in public economics (LGB1, LGB2).
- Students will be endowed with theoretical concepts to discuss environmental issues and problems of sustainability (LGB4).
- Students will improve their understanding of political decision making (LGB1).

Module Description

- Justification of government interventions
- Taxation
- Public debt and sustainability
- Public choice

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

- **Hindriks, J. and G.D. Myles (2006)** , Intermediate public economics, Cambridge (MA): MIT Press.
- **Stiglitz, J.E. (1999)** , Economics of the public sector, 3rd ed., New York & London: W.W. Norton & Company.
- **Cullis, J. and P. Jones (2009)** , Public finance and public choice, 3rd ed., Oxford:

Additional literature will be included in the final syllabus.

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weichenrieder

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 21:30, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Qualifikationen

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
- erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
- erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)

- verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
 - verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
 - erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)
- Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

- 1) Seminararbeit (Abgabe 22. Juni, 16 Uhr).
- 2) Vortrag: Abgabe der Präsentationsfolien: per email bis 28.06.2018, 9 Uhr.
- 3) Weitere schriftliche Prüfungsleistung.

Voraussetzung Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Das Modul ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 30 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 09. April 2018 ausgeübt**. Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz und der nächste Studierende auf der Nachrückliste wird berücksichtigt.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (09.04.2018) statt.

Studienschwerpunkt Finance & Accounting

Pflichtmodule

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dietz

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**

- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Montag, den 09.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Nachweis

Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure Valuation Risk Management
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Mentorien

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium, Lehrperson Dietz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 10.05.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Wahlpflichtmodule

Accounting 6: Unternehmensbewertung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer sollen nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, die mit der Bewertung von Unternehmen verbundenen Probleme richtig einzuschätzen und die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung hinreichend sicher zu beurteilen. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Bewertung von Unternehmen zum Zwecke ihres Kaufs oder Verkaufs. Die erforderlichen Ermittlungsgrundsätze werden dargestellt und die mit der Unternehmensbewertung verbundenen Ermittlungs- und Bewertungsschwierigkeiten diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten.

Literatur

- **Hommel / Dehmel:** Unternehmensbewertung case by case, 7. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Mittwoch, den 11.04.2018** in der Zeit **von 09:30 bis 10:00 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Accounting Information and Cost Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Students become acquainted with various types and sources of accounting information and develop analytic skills with respect to the identification of decision-relevant information
- Students learn how to use accounting information in various decision contexts related to cost management
- Students develop skills in using Excel® for solving problems related to cost management topics

Modulbeschreibung

This course analyzes the decision-facilitating role of managerial accounting information. Managers have the responsibility and authority for making decisions with respect to the acquisition and the use of an organization's resources. To effectively do this, they must identify the actions or strategies available to them, predict the relevant consequences of those actions, and then choose the action that has the most preferred predicted outcome. Management accounting systems can be effective tools in providing information that is useful in predicting the possible consequences of alternative actions and in presenting a description of those consequences.

Nachweis

Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung

Students who would like to participate in this module have to **register during the specified period ("Belegfrist") from March 13 to April 3, 2018**. For the registration, you need a valid HRZ account which you have received at the beginning of your studies. If you do not have such an account, please contact the HRZ. Please see also the attached guidelines for the LSF-registration.

Should the number of applicants exceed the **maximum of 50 spots**, the spots are allocated randomly by the system. All applications that are submitted within the specified period ("Belegfrist") will be considered in the randomized allocation. **Please note that the successful registration via LSF for the module qualifies for the exam registration but does not replace it!**

After the registration process and the allocation of spots, students will be notified via their student e-mail address whether they have been allocated a spot in the module or are put on the waiting list. **The exam registration for the module takes place from April 5 to April 18, 2018 at the secretary of the Professorship for Management Accounting (RuW 3.236) at the specified opening hours: Tuesday – Thursday, 10**

– 11 am and 2 – 3 pm. If you do not register for the exam without serious cause, your spot will be lost and you cannot participate in the module. The spot will then be allocated to the next person on the waiting list. The latest date to withdraw from the module is April 18, 2018 at 3:00 pm.

Students who did not register via LSF ("Belegverfahren") or have not received a spot during the allocation process are not allowed to register for the exam.

Basic knowledge in cost accounting (Accounting 1 – BACC) and in use of Excel® are recommended.

Literatur

- **Blocher/Stout/Cokins:** Cost Management – A Strategic Emphasis, McGraw-Hill
- **Hilton/Platt:** Managerial Accounting – Creating Value in a Dynamic Business Environment, McGraw-Hill
- **Horngren/Datar/Rajan:** Cost Accounting – A Managerial Emphasis, Pearson

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Götz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
 - ... will have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5).

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

We will discuss and see how econometric estimators are employed in academic research. Thus, prior knowledge, acquired through coursework or research assistantship, and/or interest in econometrics and statistics is very helpful. To ensure a conducive work environment, the number of students is limited to 20. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to goetz@safe.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter your motivation for taking the course and list your familiarity with advanced econometric estimation techniques, such as OLS, 2SLS or GMM. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018.** Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

Wooldridge (2012): Introductory Econometrics: A Modern Approach Zuur, Ieno, Meesters (2009): A Beginner's Guide to R Baum (2006): An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Asset Allocation and Performance Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Simon

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competences**

- Students will understand, reflect and apply modern theories of asset allocation and performance measurement and attribution (LGB-1)
- Students will learn to address financial economic questions using quantitative methods. (LGB-2) • Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module description

The course does not have any prerequisites. The course will review basic concept related to portfolio theory and management applied to equities and bonds. Then the course will focus on strategic asset allocation and tactical asset allocation, performance measures, style analysis and performance attribution, international diversification, asset allocation and performance attribution with currency risk. The theory of active portfolio management would also be covered as well as an introduction to hedge funds.

Nachweis **Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.**

Voraussetzung Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur Bodie, Kane and Marcus (2014) Investments, 10th edition and selected academic articles, chapters 9-26

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the first part of the semester.

Capital Markets: Theory and Empirics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Modulbeschreibung

Der Kurs "Capital Markets: Theory and Empirics" behandelt Themen aus dem Bereich Asset Pricing, die über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen. Insbesondere soll der Kurs auch einen Einstieg in aktuelle, forschungsrelevante Fragestellungen bieten. Zu jedem Thema werden zunächst (modell-)theoretische Grundlagen erarbeitet, die anschließend anhand empirischer Literatur oder eigener

empirischer Tests überprüft werden. Im Rahmen des Kurses wird auch eine kurze Einführung in die Programmierung mit Matlab gegeben. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt: - Theoretische Grundlagen und Herleitung des CAPM - Empirische CAPM-Tests - Faktormodelle und Cross-Sectional Asset Pricing - Predictive Regressions - Erwartungshypothese und Bond Return Predictability - Zinsparitätentheorie und Carry Trades

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Als Vorkenntnisse werden mathematische und statistische Grundlagen sowie die Vorlesungen Finanzen 1-3 empfohlen.

Literatur Literatur: Da die Inhalte über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen, baut der Kurs nicht auf einer einzelnen Literaturquelle auf. Einige Themen werden in den folgenden Büchern behandelt: - Bodie, Kane, Marcus: Investments, McGraw-Hill, 10. Auflage, 2014 - Danthine, Donaldson: Intermediate Financial Theory, Academic Press, 3. Auflage, 2014 - Hillier, Grinblatt, Titman: Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill, 2. Auflage, 2011 - Elton, Gruber, Brown, Goetzman: Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, Wiley, 8. Auflage, 2010 - Huang, Litzenberger: Foundations for Financial Economics, Prentice Hall, 1998 - Cochrane: Discount Rates, in: Journal of Finance, Vol. 66, 2011, S. 1047-1108 Daneben wird in der Vorlesung eine Reihe von Originalquellen benutzt. Diese werden an gegebener Stelle benannt. Wenn Sie eine Bachelorarbeit im Bereich Asset Pricing anstreben, sollten Sie zumindest auch einige dieser Originalquellen lesen. Darüber hinaus werden Vorlesungsfolien im Downloadordner bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Di, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 31.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

- students are able to explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- students are able to value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- students are able to explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- students are able to apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Hull, J.C.: Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort

This lecture will take place in the second part of the semester.

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Entwicklung des Finanzmarktes in der Russischen Föderation

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Nikitina

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 09:00 - 18:00, 12.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über Besonderheiten der Geschäftskommunikation am Beispiel Russlands, grundlegende Tendenzen der Geschäftstätigkeit in Russland, die aktuelle Entwicklung des Finanzmarktes mit globalen Bezügen und Tendenzen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei wird die Position Russlands im Welthandel analysiert und die Perspektive von Investitionen im russischen Finanzmarkt behandelt. Es werden auch die Folge der wirtschaftlichen Sanktionen auf deutsch-russische Beziehungen analysiert und neue Investmentmöglichkeiten für beiden Ländern im Bezug auf Importersatzung in Russland vorgestellt (Finanzsektor, Agrarsektor usw.). Die Studierenden werden dabei mit den Besonderheiten der Geschäftskommunikation in bzw. mit Russland bekannt gemacht.
Nachweis	Die Modulprüfung besteht aus seiner Hausarbeit (30%), einer Präsentation (20%) und einer 90-minütigen Klausur (50%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.
Voraussetzung	Das Modul ist auf 35 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "*Meine Funktionen*" --> "*Meine Veranstaltungen*" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („*Belegungsstatus ZU-zugelassen*“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Michael Hasenbach, Interkulturelles Management, Berlin: Verlag Wissenschaft & Praxis, 1999• Walter Denz, Karl Echstein, Frank Schmieder Business mit Russland, Verlag Haupt, 2005• Tatiana Yoosefi, Alexander Thomas Beruflich in Russland, Göttingen, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2003
-----------	--

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).

- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Finanzmarktmodellierung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt (2 Gruppen à 36 Studenten).

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "*Meine Funktionen*" --> "*Meine Veranstaltungen*" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („*Belegungsstatus ZU-zugelassen*“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur

Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston
Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten.
- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Die Vorlesungen zur Finanzethik an der Goethe-Universität am Lehrstuhl für "Kreditwirtschaft und Finanzierung" erarbeitet eine ethische Handlungstheorie für das System der Finanzen. Auf der Grundlage der Codes und Informationen im Finanzsystem werden ethische Zusammenhänge ausgearbeitet und auf die Kommunikationsmuster der Finanzen in der Gesellschaft übertragen. Finanzethik bildet den normativen Rahmen dieser Handlungstheorie, in den sich die einzelnen philosophischen und wirtschaftswissenschaftlichen Teilbereiche und gesellschaftliche Institutionalisierungen eingliedern.

Wir beginnen die Vorlesung mit der Entwicklung einer Handlungstheorie der Finanzen auf Basis ihrer spezifischen Kommunikationselemente. Diese Handlungstheorie konkretisiert die finanztechnischen Teilaspekte als deren eigentliche Handlungen: Risikobewertung, Zahlungsverprechen, Kredite und Investitionen. Systemische und komplexe Bedingungen der Gesellschaft werden in dieser innovativen Handlungs Idee mit klassischen philosophischen und ökonomischen Positionen verbunden. Sind Handlungen, Aktivitäten und Kommunikation im Finanzmarkt transparent, kann eine klare wirtschaftsethische Logik neue Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Wir klären die Fragen, wie ein normativer Rahmen als Ordnungsethik für ein Kommunikationssystem aussehen kann und definieren normative Grundlagen dieser Ordnungsethik:

- 1) Welche finanztechnischen Zusammenhänge sind wichtig?
- 2) Welche Handlungsorientierung generieren Finanzen?
- 3) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzen?
- 4) Welche Verhaltensweisen für Akteure an den Finanzmärkten sind zu entwickeln?
- 5) Welche Rolle spielt das Handlungsverständnis der Politik in den Finanzen?

Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Diese Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und die Begründung konkreter Rahmenordnungen.

Die Studenten können auf dieser Basis eigene Maßstäbe entwickeln, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten zu verstehen und ethisch einzuordnen. Wir werden Klarheit erhalten, welche Auswirkungen soziale Anforderungen an die Finanzmärkte haben und wie sie ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzen anwendbar sind.

Die Vorlesungen sind als zweisemestrige Veranstaltung aufgebaut, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden.

Lerninhalte und Kernelemente der Vorlesungen

- 1) Struktur der Kommunikation mit Finanzen verstehen
- 2) Eine Handlungstheorie für Finanzen aus ihrer Kommunikation entwickeln
- 3) Die innere soziale Dimension dieser Kommunikation verstehen
- 4) Funktionszusammenhänge mit ethischer Relevanz herausarbeiten
- 5) Soziale und philosophische Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen

Grundlagen der eigenständigen finanzethischen Urteilsfähigkeit

- Philosophische Definition der Moralität und der Ethik (Martha Nussbaum)
- Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik als Ordnungsethik (Karl Homann)
- Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen (Niklas Luhmann)
- Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik
- Rationalitäten unterscheiden und abgrenzen
- Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft einordnen
- Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter verantworten, was Führungskräfte und Organisationen, was betrifft Strukturen?
- Die Rolle und Funktionen von Informationen und Signalen
- Kausale versus korrelierte Handlungstheorie

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Schnebel, E. (2017). Wirtschaftsethik im Management – Rationalität und Verantwortung in organisationalen Handlungen. Wiesbaden: Springer
- Schnebel, E. (2017). Finanzkommunikation als Public Good. Forum Wirtschaftsethik 24, 152-160
- Homann, K. (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral. Wien: Ibero.
- Hendry, J. (2013). Ethics and Finance – An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press

Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. **(LGB-1; LGB-2)**
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. **(LGB-1; LGB-3)**

- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. **(LGB-3)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Die Vorlesung ist didaktisch in zwei Bestandteile, der Prüfung und der Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS. Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Marten / Quick / Ruhnke:** Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
- **Ballwieser, Wolfgang:** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- **Coenenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.

- **Pellens / Fülbier / Gassen / Sellhorn:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Introduction to Portfoliomanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kapraun

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- LGB-1 students understand, reflect and apply theories of the portfolio management,
- LGB-2 They master quantitative methods of portfolio optimization,
- LGB-5 They have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools,
- LGB-7 They have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas

Module description

The course will introduce students to the fundamentals of modern portfolio management. It covers the main topics in Asset and Wealth Management, namely Asset Classes and Instruments, Asset Allocation Process, Equity and Bond Portfolio Management, Portfolio Performance as well as Behavioral Asset Management.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Bodie/Kane/Marcus (2014): Investments, 10th Ed., Mcgraw-Hill Education Ltd; M.M. Pompian (2012): Behavioral Finance and Wealth management, 2nd Ed., John Wiley & Sons, Inc.

Investment Management mit MATLAB

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Horneff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegendes IT-Wissen im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden. (LGB-5)

Modulbeschreibung

Dieser anwendungsorientierte Kurs vermittelt den Studierenden die Grundlagen für die computergestützte Einführung in die Programmiersprache MATLAB im Bereich Investment Management. Hierbei geht die Vorlesung zunächst auf die Darstellung von Finanzproblemen und deren Umsetzung in MATLAB ein. Zu den Themen gehören die Monte-Carlo-Simulation von Aktienkursen, Portfoliooptimierungsprobleme, dynamische

und statische Wertsicherungsstrategien mit und ohne Optionen. Nach der Einführung erhalten die Vorlesungsteilnehmer die Möglichkeit, selbst kleinere Projekte in der Programmiersprache umzusetzen und darüber vorzutragen.

Nachweis

Prüfungsleistungen

- Mid-Term-Hausarbeit (50%)
- Vortrag (30%)
- Zweite schriftliche Prüfungsleistung (20%)

Voraussetzung

Das Modul ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "*Meine Funktionen*" --> "*Meine Veranstaltungen*" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („*Belegungsstatus ZU-zugelassen*“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur

Peter Albrecht/Raimond Maurer (2016): Investment- und Risikomanagement Modelle, Methoden, Anwendungen; 4., überarbeitete und erweiterte Auflage; Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module Description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the

company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications Additional literature will be assigned throughout the course.

Money and Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Pelizzon

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will understand, reflect and apply modern theories of financial markets and banking. (LGB-1)
- Students will learn to address research questions using quantitative methods. (LGB-2)
- Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module Description

The course does not have any prerequisites. The course will introduce students to the fundamentals of money and banking, including the role of money and interest rates in the economy. We will study the term structure of interest rates, some fundamentals of the stock market, the role of financial institutions in the financial system, and the causes and effect of financial crises. The regulation of financial markets and institutions, as well as some fundamentals of monetary policy and quantitative easing will also be covered. The grade will consist of a final exam (100%) at the end of the course.

Nachweis

The grade will consist of a final exam (100%) at the end of the course.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur The course does not have any prerequisites.

The basic text for the course is: Mishkin, F. The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 10th edition, Pearson Education Imtd. London, UK, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the second part of the semester.

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (**LGB-1; LGB-2**)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (**LGB-2; LGB-3**)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen. Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten. Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfadens zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **50 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt** und kann Montags bis Donnerstags in der Zeit von von 9:30 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 3.228) ausgeübt werden. Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Versicherungsprodukte und deren Absatz

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, das Grundkonzept der Versicherung zu verstehen. (LGB-1)
- Sie werden befähigt, die Individualversicherung von der Sozialversicherung abzugrenzen. (LGB-3)
- Sie bekommen einen Überblick über die Vielfalt der Versicherungsprodukte. (LGB-3, LGB-4)
- Sie erhalten einen vertieften Einblick in ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Lebens-, Lebens- und Krankenversicherungsbereich. (LGB-3, LGB-4)

- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden der Versicherungskalkulation zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie erhalten einen Einblick in die Absatzpolitik in der Versicherungswirtschaft und sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Absatzwege verstehen. (LGB-3, LGB-6)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, das Grundkonzept der Versicherung sowie die Abgrenzung von Individual- und Sozialversicherung zu verstehen. Des Weiteren sollen ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Leben-Bereich (Kfz-Versicherung, Gebäudeversicherung), dem Lebensversicherungs- und dem Krankenversicherungsbereich vorgestellt werden. Auf die Kalkulation der jeweiligen Versicherungsprodukte wird detailliert eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls stellt die Absatzpolitik eines Versicherungsunternehmens dar. Dabei werden die Absatzstrategien und absatzpolitische Instrumente von Versicherungsunternehmen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Studienschwerpunkt Management

Pflichtmodule

Vorlesungen

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepte, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepte in die Unternehmenspraxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. Dies wird auch als „Marketing Analytics“ bezeichnet. In den vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren erlangen die Studenten die Kompetenz zur selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepte. Darüber wird durch Vorträge von Unternehmensvertretern die Relevanz der Vorlesungsinhalten für die Unternehmenspraxis aufgezeigt. Zudem wird durch das englischsprachige Online-Tool „Management by the Numbers“ (www.management-by-the-numbers.com) den Studierenden die Lösung von vielfältigen Marketing-Aufgaben gestattet.

Themenschwerpunkte

- Grundidee von Marketing-Modellen
- Logistische Regression
- Aufbau von Marketing-Modellen
- Segmentation, Targeting und Positioning (STP-Ansatz) und entsprechende Analysemethoden (z.B. Cluster-Analyse, Multidimensionale Skalierung)
- Online-Werbewirkungsanalyse

	<ul style="list-style-type: none">• Produktgestaltung mit Hilfe der Conjoint-Analyse• Bestimmung optimaler Preise• Kundenwertmanagement• Arbeit mit Statistik-Software
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2016) , „Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung“, 14., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Berlin, Springer Gabler.• Homburg, C. (2012) , „Marketingmanagement“: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung“, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.• Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000) , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht, Kluwer Academic Publishers.• Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2004) , "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", revised second edition, Victoria, Trafford Publishing.• Winston, W. (2014) , "Marketing Analytics: Data-Driven Techniques with Microsoft Excel", Hoboken, John Wiley & Sons.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hinz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Lernziele

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

- 1) Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.
- 2) Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander

verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.

- 3) Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.
- 4) Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Mentorien

Mentorium zu Marketing 2

Mentorium, Lehrperson Skiera

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Hinz

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Wahlpflichtmodule

Business-to-Business Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bornemann/Schäfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Module Description**

For many firms, an essential part of transactions involves interorganizational exchange. By some estimates, between half and two thirds of all transactions in developed economies take place in business-to-business (B2B) relationships and more than half

of all employment in most countries is found in B2B markets. B2B sourcing of products and services typically represents more than fifty percent of a company's total costs, while the structure of total value added to the economy has changed considerably over recent decades. For example, in most OECD countries, services now account for well over sixty percent of total gross value added. Notably, the majority of service value added is B2B. These issues raise a number of questions specific to B2B markets. For example, what does it mean that more than sixty percent of Fortune 100 firms offer solutions rather than pre-developed goods and services? How can we understand value creation and claiming in B2B relationships? How should managers develop marketing strategies for B2B companies? This course is designed to answer these and other strategic marketing questions. The topics covered include the importance and the characteristics of B2B markets, value as a cornerstone of business market management, understanding firms as customers, strategy formulation, and creating and delivering value in B2B markets.

Conceptual Goals

- Students will develop a fundamental understanding of business market management. (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- Students will apply their conceptual understanding to exercises and case studies. (LGB-3, LGB-6, LGB-7)

Methodological Focus

- Students will develop critical analysis and problem-solving abilities with respect to business marketing. (LGB-1)
- Students will apply quantitative and qualitative methods of analysis with practical relevance to business marketing contexts in a solution-oriented manner. (LGB-2)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Detailed references will be given during the course. Standard texts on B2B Marketing include:

- Anderson, James C., Narus, James A., and van Rossum, W. (2006), "Customer value propositions in business markets", Harvard Business Review, 84(3), 90-99.
- Anderson, James C., and Narus, James A. (1998), "Business Marketing: Understand What Customers Value", Harvard Business Review, 76(6), 58-65.
- Lilien, Gary L., and Grewal, Rajdeep (2012), "Handbook of Business-to-Business Marketing", Cheltenham and Northampton: Edward Elgar Publishing.

Corporate Social Responsibility aus Sicht des Strategischen Managements

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Koscher

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer...

- ...lernen die wichtigsten Theorien und Begriffe zum Thema CSR kennen und diskutieren verschiedene Praxisfälle. (LGB-1; LGB-4)
- ...entwickeln die Fähigkeiten, CSR-Angelegenheiten zu erkennen und in der Praxis anzuwenden. (LGB-3; LGB-4; LGB7)

- ...üben und verbessern ihre Soft Skills, insbesondere die Fähigkeiten, die nötig sind, um effektiv in einer Gruppe zu arbeiten und Ergebnisse zu präsentieren. (LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die verschiedenen Theorien und Konzepte zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) zu geben, da dies für zukünftige Manager unerlässlich ist. Zahlreiche Unternehmensskandale sowie die globale Finanzkrise haben die hohen Kosten falscher Unternehmensentscheidungen und die Bedeutung von CSR erneut verdeutlicht und die Veranstaltung legt besonderes Gewicht darauf, Praxisfälle zu besprechen und die Verantwortung von Unternehmen zu diskutieren, um die Studenten auf zukünftige Job-Herausforderungen in einer mehr und mehr globalisierten Welt vorzubereiten. Studenten werden befähigt, CSR-Punkte zu erkennen sowie Lösungen zu diskutieren und zu präsentieren. Kernpunkte und Praxisfälle werden mit Fallstudien und Videosequenzen illustriert, zudem werden die Teilnehmer in kleinen Gruppen an verschiedenen Aufgaben arbeiten und so ihr Wissen sowie ihre Soft Skills verbessern. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%), Präsentation (30%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (20%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Voraussetzung

Das Modul ist auf 35 Teilnehmer beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 35 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Vorbesprechung am 18. April 2018 ausgeübt.** Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Digital Business

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hinz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Digitalisierung vieler Industrien hat sowohl die Geschäftswelt als auch das Leben der Menschen nachhaltig verändert. Ziel dieser Vorlesung ist die Gestaltung neuer Geschäftsmöglichkeiten durch digitale Informationstechnologien und die damit verbundene Anpassung etablierter Geschäftsmodelle. Es werden Themen wie elektronische Märkte, die Eigenschaften digitaler Güter, IT-Sicherheit, Privatheit und Vertrauen, soziale Netzwerke, User-Generated Content und Market Engineering behandelt.

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage...

- ...die Prinzipien digitaler Märkte und digitaler Geschäftsmodelle aus theoretischer und anwendungsorientierter Sicht zu verstehen (LGB-1)
- ...das Zusammenspiel von Technologie und ökonomischen Triebkräften zu erkennen und daraus Managementimplikationen ableiten zu können (LGB-3)
- ...wesentliche Strategien für den Erfolg von digitalen Unternehmungen einordnen zu können (LGB 3)
- ...das Potenzial eigener Geschäftsideen im Bereich digitaler Unternehmungen besser einschätzen zu können und zielführend Geschäftsideen umzusetzen (LGB-1)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Shapiro, C.; Varian, H. R. (1999)** : Information Rules. Harvard Business School Press.

- **Dellarocas, C. (2003)** : The Digitization of Word of Mouth: Promise and Challenges of Online Feedback Mechanisms. Management Science, 49 (10), 1407-1424.
- **Berg, J.; Dickhaut, J.; McCabe K. (1995)** : Trust, Reciprocity, and Social History. Games and Economic Behavior, 10 (1), 122-142.
- **Gal-Or, E., & Ghose, A. (2005)** : The economic incentives for sharing security information. Information Systems Research, 16(2), 186-208.

Handel

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung Handel

- Die Studierenden erlernen im Rahmen der Vorlesung ein Basisverständnis für die theoretischen Grundlagen des Handelsmarketings (LGB-1).
- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2).
- Die Studierenden können durch empirische (Fall-) Beispiele die Methoden in der Praxis anwenden (LGB-3).

Modulbeschreibung

Die Studierenden erlernen im Rahmen der Vorlesung (+Übung) ein Basisverständnis für die theoretischen Grundlagen des Handelsmarketings. Die Veranstaltung führt auf fortgeschrittenem Niveau die aktuellen Managementherausforderungen im Handel ein. Für diese sollen Entscheidungsprobleme und der Einsatz von Lösungsansätzen (Theorie + Marketing Analytics) diskutiert und vermittelt werden.

Im praktischen Teil der Veranstaltung (Übung) wird die Anwendung des Erlernten vertieft, Beispielaufgaben zu den einzelnen Themenschwerpunkten berechnet und Lösungsansätze mittels statistische Software aufgezeigt. Des Weiteren geben Praxisvorträgen einen Einblick in die Handelswelt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Themengebiete im Bereich des Handelsmarketing angesprochen, bspw.:

- Die Rolle des Marketings im Handel
- Strategische Marketingplanung
- Standortplanung
- Category Management
- Sortiments- und Preispolitik

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur MÜLLER-HAGEDORN, L./NATTER, M. (2011): Handelsmarketing. 5. aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart : Kohlhammer.

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden folgende Inhalte thematisiert: der psychologische Kontext, Customer Lifetime Value, quantitative Prognoseverfahren, Social Media, Customer Targeting und Direct Marketing. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Videoübertragung zur Vorlesung wird per KW 17 eingestellt.**

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebe

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt.

Themenliste

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmanagement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Marketing Accountability

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson de Haan

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the course the student should be able to...

- ... discuss the importance of marketing accountability (LGB-1 & -7).
- ... link marketing accountability to improving marketing- and firm performance (LGB-3).
- ... discuss the impact different marketing mix variables have on customer behavior and firm performance (LGB-3).
- ... use this knowledge to make better marketing mix decisions (LGB-1).
- ... calculate the Customer Lifetime Value and Customer Equity (LGB-2).
- ... use these metrics to quantify the impact of marketing and make targeting decisions (LGB-2 & -3).
- ... apply statistical techniques like logistic regression and classification trees to a dataset and is able to interpret the outcomes and translate this in marketing decisions (LGB-2 & -3).

Module Description

This course is designed for students who want to learn more about how to measure the impact of marketing actions on customer behavior and bottom-line firm performance. Where there is much focus on how to design a marketing strategy and marketing campaign, the impact these strategies and campaigns have on customer behavior and the firm's bottom-line performance is often neglected in practice. In this course insights,

Nachweis	tools and statistical techniques which help quantifying this impact will be discussed in detail, which can be used to help improve the performance of marketing departments. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.
Literatur	Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.: <ul style="list-style-type: none">• Verhoef, Peter C. and Peter S. H. Leeflang (2009) , "Understanding the marketing department's influence within the firm," Journal of Marketing, 73(2), 14-37.• Verhoef, Peter C., et al. (2011) "A cross-national investigation into the marketing department's influence within the firm: Toward initial empirical generalizations," Journal of International Marketing, 19(3), 59-86.• Venkatesan, Rajkumar and V. Kumar (2004) , "A customer lifetime value framework for customer selection and resource allocation strategy," Journal of Marketing, 68(4), 106-125.• Reinartz, Werner J. and V. Kumar (2003) , "The impact of customer relationship characteristics on profitable lifetime duration," Journal of Marketing, 67(1), 77-99.• Rust, Roland T., Katherine N. Lemon, and Valarie A. Zeithaml (2004) , "Return on marketing: Using customer equity to focus marketing strategy," Journal of Marketing, 68(1), 109-127.• Morgan, Neil A. and Lopo Leotte Rego (2006) , "The value of different customer satisfaction and loyalty metrics in predicting business performance," Marketing Science, 25(5), 426-439.• Sethuraman, Raj, Gerard J. Tellis, and Richard A. Briesch (2011) , "How well does advertising work? Generalizations from meta-analysis of brand advertising elasticities," Journal of Marketing Research, 48(3), 457-471.

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Di, woch, 16:00 - 19:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

Upon successful completion of this course, you will be able to:

- Understand the relevance of pricing and its importance for firm performance (LGB-1 & -3)
- Develop practical solutions to complex pricing problems. (LGB-2 & -3)
- Understand and apply the microeconomic as well as behavioral foundations of pricing (LGB-1 & -3)
- Understand and apply analytical perspectives and decision tools. (LGB-2 & -3)

Module Description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing. Specific topics covered include:

- Introduction and Relevance of Pricing
- Microeconomic Foundations of Pricing
- Behavioral Foundations of Pricing

- Demand Estimation
- Price Positioning
- Price Competition
- Price Variation
- Price Setting
- Price Differentiation
- Price Bundling

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

- Simon, H./Fassnacht, M. (2016), Preismanagement: Strategie – Analyse – Entscheidung – Umsetzung, 4. Auflage. Springer Gabler.
- Vithala R. Rao (2010), Handbook of Pricing Research in Marketing, Edward Elgar Publishing.
- Monroe, K.B. (2003) Pricing: Making Profitable Decisions, 3rd Edition. New York: McGraw-Hill.
- Phillips, R. L. (2005), Pricing and Revenue Optimization, Stanford University Press.
- Raju, J. and Zhang, J.Z. (2010), Smart Pricing: How Google, Priceline, and Leading Businesses Use Pricing Innovation for Profitability, Wharton School Publishing

Recht für Wirtschaftswissenschaftler / Wirtschaftsethik

Mentorium zu Wirtschaftsethik

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hong/Sagan

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Delikts- und Handelsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts, insbesondere hinsichtlich des Zustandekommens eines Vertrages, und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Im Anschluss werden einzelne Fragen aus dem Gebiet des Sachenrechts und des Handelsrechts erörtert. Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Vertrag, Willenserklärung, Rechtsgeschäft
- 2) Erfüllung, Rücktritt vom Vertrag, Widerruf von Verbraucherverträgen, Unmöglichkeit der Leistung, Kündigung
- 3) Schadensersatzansprüche im Vertragsverhältnis
- 4) Kaufmängelgewährleistung
- 5) Schadensersatzansprüche außerhalb vertraglicher Beziehungen, insbesondere Produkthaftung
- 6) Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs
- 7) Eigentumsübertragung und Forderungsabtretung

8) Grundlagen des Handelsrechts

In der zweiten Semesterhälfte wird in das Öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden Grundlagen des Öffentlichen Rechts, einschließlich des Öffentlichen Wirtschaftsrechts, behandelt (vor allem Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Unionsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung und Überblick
- 2) Verfassungsrecht I: Grundrechte
- 3) Verfassungsrecht II: Staatsorganisationsrecht
- 4) Verwaltungsrecht I: Allgemeines Verwaltungsrecht
- 5) Verwaltungsrecht II: Besonderes Verwaltungsrecht
- 6) Unionsrecht
- 7) Wirtschaftsvölkerrecht (insbesondere WTO-Recht)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Zivilrecht folgende Gesetzessammlung mit:

- *"Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2018" (Beck'sche Textausgaben), 19. Aufl. 2018* oder *"Wichtige Wirtschaftsgesetze" (nwb Textausgabe) 30. Aufl. 2017*

Als Lehrbücher zur Vor- oder Nachbereitung und Vertiefung kommen in Betracht:

- Deckenbrock/Höpfner, Bürgerliches Vermögensrecht – Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts mit Fällen und Lösungen, 3. Aufl. 2017 Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Aufl. 2017 (ergänzt durch ein Übungsbuch Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl. 2017) Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht – Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler, 7. Aufl. 2015)

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit:

- *Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland (mit Europarecht), C.F. Müller (oder Basistexte Öffentliches Recht, dtv, oder Nomos-Gesetze Öffentliches Recht) (jeweils entweder in der neuesten oder in der unmittelbar vorangehenden Auflage). Den Teilnehmern werden im Anschluss an den jeweiligen Termin ausführliche Fassungen der Folien zur Nacharbeitung zur Verfügung gestellt.*

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Di, woch, 16:00 - 19:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden...

- ...besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen. (LGB-1, LGB-4)
- ...können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren. (LGB-3, LGB-4)
- ...erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme. (LGB-1, LGB-3, LGB-4)
- ...können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren. (LGB-3)

- ...können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln. (LGB-4, LGB-6)

Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt:

- 1) Ethik und Ökonomik – Moral und Profit
- 2) Wohlfahrtsökonomik und Ethik
- 3) Rawls und die Folgen
- 4) Theorien der Wirtschaftsethik
- 5) Corporate Social Responsibility
- 6) Moralität und Rationalität
- 7) (Wirtschafts-)Ethik und Ökonomik als wissenschaftliche Disziplinen

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Birnbacher, A. (2007). *Analytische Einführung in die Ethik* (2. Aufl.). Berlin: de Gruyter.
- Homann, K. (2014). *Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral*. Wien: Ibero.
- Lütge, C., & Mukerji, N. (Hg.) (2016). *Order ethics: An ethical framework for the social market economy*. Berlin: Springer.
- Pies, I. (2015) Ordonomik als Methode zur Generierung von Überbietungsargumenten - eine Illustration anhand der Flüchtlings(politik)debatte. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, 18 (2), 171-200.
- Schneider, A., & Schmidpeter, R. (Hg.) (2015). *Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis* (2. Aufl.). Berlin: Springer Gabler.
- Suchanek, A. (2015). *Unternehmensethik*. Tübingen: Mohr Siebeck.
- van Aaken, D. & Schreck, P. (Hrsg.) (2015). *Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Pflichtmodule der Wirtschaftspädagogik

Seminare

Lerntheorien im wirtschaftspädagogischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 7, Lehrperson Hermkes

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden befähigt, Lerntheorien zu verstehen, zu reflektieren und in wirtschaftspädagogischen Kontexten anzuwenden (LGB 1).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissen und ihrer Ideen (LGB 7)

Modulbeschreibung

Im Seminar werden behavioristische, konstruktivistische und sozial-kognitive Lerntheorien behandelt, deren wirtschaftspädagogische Relevanz erörtert und Anwendungen bei Fragen der Entwicklung didaktischer Ansätze, Instruktion und Lernunterstützung, Leistungsbeurteilung sowie der Gestaltung von Lernumgebungen fokussiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (70%) und einer Präsentation (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

Lefrancois, G.R. (2006): *Psychologie des Lernens*. 4. Auflage. Springer. Berlin, Heidelberg.

Bodenmann, G. et al. (2011): *Klassische Lerntheorien*. 2. Auflage. Huber. Bern.

Seel, N. & Hanke, U. (2010): *Lernen und Behalten*. Beltz. Weinheim, Basel.

Vorlesungen

Ansätze und Methoden der quantitativen und qualitativen Berufsbildungsforschung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Krille/Niegemann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, ihrer Forschung zugrundeliegende Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB 1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative und qualitative Methoden zu beherrschen. (LGB 2)
- Sie können methodisches und inhaltliches Fachwissen auf ihre Forschungsprojekte anwenden. (LGB 3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. (LGB 6)

Modulbeschreibung

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Berufsbildungsforschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Evaluationsforschung, Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichterlegung, Publikation.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den idelatypischen Ablauf quantitativer empirischer Forschung im Bereich der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lernforschung und gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Überblick über den empirischen Forschungsprozess
- Gewinnung einer Problemstellung aus dem Stand der Forschung (Identifikation von Desiderata, Formulierung einer Fragestellung, Ableitung von Hypothesen, Variablenoperationalisierung)

- Design- und Stichprobenplanung
- Methoden der Datenerhebung (Beobachtung, Fragebogen, Interview)
- Verfahren der statistischen Datenanalyse (t-Test und Varianzanalyse, Regression, Korrelationsanalyse, Berechnung von Effektstärkemaßen)
- Ergebnisdarstellung, Interpretation und Einordnung der Ergebnisse in den Forschungsstand

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung, statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie die Präsentation der Ergebnisse umfasst.

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft, die Phasen des empirischen Forschungsprozesses an konkreten Fällen expliziert und wesentliche Verfahren der Datenerhebung und -analyse anhand von Beispielen behandelt. Im Rahmen der Übung erfolgt eine Einführung in SPSS, die das Editieren von Daten, die Bildung von Skalen, deskriptive statistische Analysen und induktive Analyseverfahren wie ANOVA, Lineare Regression, Korrelationsrechnung und Kategoriale Datenanalyse sowie die entsprechenden Tests beinhaltet.

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (70%) und einer Präsentation (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Bortz & Döring (2014). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Rost, D. H. (2013). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung*. Stuttgart: UTB.
- Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson Studium.

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cramer/Heymann/Konrad/Oehmann/Parche-Fuhrmann

Di, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 2

Inhalt

Gruppe 1 (schulische Bildung)

Lernziele

- LGB-1 - Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 - Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

Modulbeschreibung

Die Aufgabe der Übung „Fragen des Unterrichts und der Unterweisung“ wird darin gesehen, Theorien über Unterricht, Schule und/oder außerschulische Bildung mit praktischer Erfahrung zu verbinden. Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Berufsfeld beruflicher Schulen aus der Sicht von künftigen Lehrerinnen und

Lehrern. Die Übung soll einen Beitrag zur Ausbildung theoretischer und praktischer Kompetenzen auf den Gebieten schulischer Prozesse, des Lehrer-/Schülerverhaltens und der Unterrichtshospitation und Unterrichtsreflexion leisten. Die aktive Mitarbeit der Studierenden, z.B. durch die Vorstellung von Arbeitsergebnissen oder Lehrübungen, wird vorausgesetzt. Ziel der Übung ist es, dass die Studierenden für praktische Fragen des Lehrberufs aufgeschlossener werden und die Befähigung erwerben, theoretische Inhalte des Studiums mit berufspraktischen Fragestellungen zu verbinden. Das sich anschließende vierwöchige Praktikum (PWP 1 -Teil 2) soll dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund der Unterrichts- und Unterweisungspraxis praktisch umzusetzen. Darüber hinaus kann das der Übung angeschlossene Praktikum auch der Selbstüberprüfung dienen, um herauszufinden, ob der Lehrberuf als Berufsziel für die Studierenden geeignet ist. Abschließend ist von den Studierenden ein Erfahrungsbericht anzufertigen (PWP 1-Teil 2).

Die Hinweise und Arbeitsanleitungen für den anschließenden Praktikumsteil der Veranstaltung, PWP 1-Teil 2, erfolgen am letzten Veranstaltungstermin des Semesters. Aus organisatorischen Gründen **wird dringend empfohlen**, an diesem Veranstaltungstermin teilzunehmen.

Gruppe 2 (betriebliche Bildung)

Lernziele

- LGB-1 - Die Studierenden werden befähigt, aktuelle Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 - Sie können diese Grundlagen nutzen, Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

Modulbeschreibung

Die Aufgabe der Übung „Fragen des Unterrichts und der Unterweisung“ wird darin gesehen, wissenschaftliche Grundlagen über außerschulische Bildung (betriebliche Lernprozesse, Personalentwicklung) mit praktischer Erfahrung zu verbinden. In der auf betriebliches Lernen und Personalentwicklung konzentrierten Veranstaltung sollen die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld von betrieblichen Personalverantwortlichen aus Sicht von Praktikern gewinnen. Die Übung soll einen Beitrag zur Ausbildung theoretischer und praktischer Kompetenzen auf den Gebieten außerschulischer Lern- und Personalentwicklungsprozesse leisten. Die aktive Mitarbeit der Studierenden, z.B. durch die Vorstellung von Arbeitsergebnissen oder Ergebnissen von Beobachtungsaufgaben, wird vorausgesetzt. Ziel der Übung ist es, dass die Studierenden für praktische Fragen betrieblicher Bildung und Personalentwicklung aufgeschlossener werden und die Befähigung erwerben, theoretische Inhalte des Studiums mit berufspraktischen Fragestellungen zu verbinden. Das sich anschließende vierwöchige Praktikum (PWP 1 -Teil 2) soll dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund der Unterrichts- und Unterweisungspraxis praktisch umzusetzen. Darüber hinaus dient das der Übung angeschlossene Praktikum auch dem Zweck der Selbstprüfung, indem die Studierenden einen Einblick in den Alltag betrieblicher Bildung erhalten. Abschließend ist von den Studierenden ein Erfahrungsbericht anzufertigen (PWP 1-Teil 2).

Die Hinweise und Arbeitsanleitungen für den anschließenden Praktikumsteil der Veranstaltung, PWP 1-Teil 2, erfolgen am letzten Veranstaltungstermin des Semesters. Aus organisatorischen Gründen **wird dringend empfohlen**, an diesem Veranstaltungstermin teilzunehmen.

Gruppe 1 (schulische Bildung)

Nachweis

Als Leistungsnachweis muss ein 4-wöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule absolviert werden und ein schriftlicher Bericht angefertigt werden. Der Leistungsnachweis erfolgt im anschließenden Semester als Teil 2 der Veranstaltung. Die 5 CP für beide Veranstaltungsteile werden nur vergeben, wenn auch der zweite Teil der Veranstaltung bestanden wurde.

Gruppe 2 (betriebliche Bildung)

Als Leistungsnachweis muss ein 4-wöchiges Praktikum in der Ausbildungs- oder Personalabteilung eines Unternehmens absolviert und ein schriftlicher Bericht angefertigt werden. Das Praktikum darf nicht ausschließlich organisatorische Aspekte betrieblicher Bildung umfassen, sondern muss sich mit Fragen der Personalentwicklung und/oder der Planung von Ausbildungsprozessen befassen.

Der Leistungsnachweis erfolgt im anschließenden Semester als Teil 2 der Veranstaltung. Die 5 CP für beide Veranstaltungsteile werden nur vergeben, wenn auch der zweite Teil der Veranstaltung bestanden wurde.

Voraussetzung

Für Studierende beider Gruppen gilt:

Der Besuch des Veranstaltungsteils PWP 1 - Teil 1 erfolgt während der Vorlesungszeit eines Semesters und ist Voraussetzung für die PWP 1 - Teil 2 im Folgesemester. Der zweite Veranstaltungsteil findet in Form eines Praktikums (in der vorlesungsfreien Zeit) statt, das sich direkt an die Vorlesungszeit anschließt. PWP 1 - Teil 2 zählt formal zum Folgesemester.

Die Prüfungsanmeldung findet in beiden Gruppen **vom 05. bis 18. April 2018** statt und wird in erster Linie **im Rahmen des jeweils ersten Veranstaltungstermins, 10. April 2018 14 bis 18 Uhr (Gruppe 1) bzw. 13. April 2018 14 bis 16 Uhr (Gruppe 2) ausgeübt**. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin mit [Claudia Krille](#). **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.**

Anmerkung für Teilnahme in Gruppe 2: Die Gruppe 2 (betriebliche Bildung) richtet sich primär an Studierende der Studienrichtung I (auch für Masterstudierende, die das Modul als Nachstudiumsaufgabe belegen).

Bitte bemühen Sie sich rechtzeitig um einen geeigneten Praktikumsplatz. Sollten Sie nicht in der Lage sein bis zum Ende des Semesters ein geeignetes betriebliches Praktikum zu finden, müssen Sie diese Veranstaltung im folgenden Semester wiederholen. Es ist nicht möglich, ein schulisches Praktikum im Rahmen der Gruppe 2 zu absolvieren. Bitte beachten Sie die [Vorgaben des Lehrstuhls](#) hinsichtlich der Praktikumsinhalte. Sollten Sie unsicher über die Eignung ihrer Praktikumsstätigkeit sein, lassen Sie dieses bitte vorab durch unserer [Studienberatung](#) überprüfen. Dazu benötigen wir ein offizielles Schreiben des Unternehmens, in dem die Inhalte/ Einsatzbereiche des Praktikums beschrieben sind. Nutzen Sie hierfür bitte die [Mustervorlage des Lehrstuhls](#) oder orientieren Sie sich an dieser.

Anmerkung für Teilnahme in Gruppe 1: Gruppe 1 (schulische Bildung) kann von Studierenden beider Studienrichtungen besucht werden. Hierfür benötigen Sie

zum ersten Termin (Anmeldung) noch keinen Nachweis über einen schulischen Praktikumsplatz. Diesen Nachweis müssen Sie erst im Rahmen der Abgabe des Praktikumsberichtes im Folgesemester erbringen.

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 2

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bouley/Cramer/Heymann/Oehmann/Parche-Fuhrmann

Inhalt **Gruppe 1 - Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung findet extern an wirtschaftsberuflichen Bildungseinrichtungen statt.

Gruppe 2 - Modulbeschreibung

Die Veranstaltung findet extern in Unternehmen statt.

Nachweis

Für Studierende beider Gruppen gilt: Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus Praktikum und Bericht. Die Berichte müssen spätestens bis zum 30.06.2018 in ausgedruckter Form im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik eingegangen sein. Die insgesamt 5 CP für die beiden Veranstaltungsteile PWP1 - Teil 1 (WiSe 2017/18) und PWP1 -Teil 2 (SoSe 2018) werden nur dann vergeben, wenn beide Veranstaltungsteile erfolgreich absolviert wurden.

Voraussetzung

Für Studierende beider Gruppen gilt: Bedingung für die Teilnahme am Teil 2 der Veranstaltung ist die Teilnahme an PWP1 - Teil 1 im WiSe 2017/18. Die verbindliche Anmeldung muss ebenfalls im Rahmen des vorherigen Semesters erfolgt sein.

Mentorien

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen zunächst an einem Qualifying-Test vor dem Besuch der entsprechenden Module in Englisch am FB 02 teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 09:45 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Kurstitel : Artificial Intelligence and how it is transforming the economy**

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden

ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

In diesem Kurs werden die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz diskutiert, deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitswelt, sowie verschiedene Anwendungsgebiete beleuchtet. KursteilnehmerInnen wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Big Data, Knowledge Management, Industrie 4.0, KI und das Gesundheitswesen, Autonomes Fahren, Drohnen, Kryptowährungen & Blockchain Technology, Digitalisierung, Zukunftsentwicklungen in der Arbeitswelt, Bedingungsloses Grundeinkommen

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 10. Juli 2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 3. Juli 2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 17. April 2018 von 09:45 Uhr bis 12:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 17. April 2018.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birbeck

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kurstitel: Marketing

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen : Innovatives Marketing; Digitales Marketing; Social-Media-Marketing und Influencer; Markenführung; Behavioural Economics und Konsumverhalten; Public Relations; Politisches Marketing; Marketing Ethik und die moralischen Grenzen des Marktes

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 9.7.2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 2.7.2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 16. April**

2018 von 09:45 Uhr bis 12:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur **Unterrichtsmaterialien** : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 16. April 2018.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birbeck

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Kurstitel: The Entrepreneur**

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen : Der geborene Unternehmer; Unternehmergeist; Unternehmerische Ökosysteme; Startups und Unicorns; Finanzierung; Marketing; Sozialunternehmertum; Märkte und Moral; Risikomanagement und Schadensbegrenzung

Nachweis Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 9.7.2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 2.7.2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache

- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 16. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 16. April 2018.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 14:00 - 16:15, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Kurstitel: Banking & Finance Issues**

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der KursteilnehmerInnen ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neu erworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

KursteilnehmerInnen wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen. Zudem sind Übungen in fortgeschrittener Grammatik Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Dodd Frank Act; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Fintech; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 10. Juli 2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 3. Juli 2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 17. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 17 April 2018.

Mathematik

Studierende mit Zweitfach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Wahlpflichtmodulkurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)

- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LWipäd-4)

Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise
- Management et différence culturelles
- Le management de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 11. Juli 2018: 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 10.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsfranzösisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 11.4.2018 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 10.4.2018 um 12:00 Uhr.

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 18. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2018.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der

„Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Do, woch, 16:30 - 18:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LWipäd-4)

WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 12 Juli 2018: 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 11.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Do. 12.4.2018, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Mi. 11.4.2018 um 12:00 (Mittag).

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests **am 12. April 2018 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 12 April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19 April 2018.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Bachelorarbeiten

BA-Arbeitsplatzvergabe

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Berndorf
woch, Gruppe 10, de Haan
woch, Gruppe 11, Dursun-de Neef
woch, Gruppe 12, Faia
woch, Gruppe 13, Friebel
woch, Gruppe 14, Fuchs-Schündeln
woch, Gruppe 15, Gomber
woch, Gruppe 16, Götz
woch, Gruppe 17, Gründl
woch, Gruppe 18, Grunewald
woch, Gruppe 19, Hackethal
woch, Gruppe 2, Binder
woch, Gruppe 20, Haliassos
woch, Gruppe 21, Hassler
woch, Gruppe 22, Hillebrand
woch, Gruppe 23, Hillert
woch, Gruppe 24, Hinz
woch, Gruppe 25, Hommel
woch, Gruppe 26, Kaas
woch, Gruppe 27, Klump
woch, Gruppe 28, König
woch, Gruppe 29, Krahen
woch, Gruppe 3, Blonski
woch, Gruppe 30, Landwehr
woch, Gruppe 31, Ludwig
woch, Gruppe 32, Massenot
woch, Gruppe 33, Maurer
woch, Gruppe 34, Meyer-Gohde
woch, Gruppe 35, Miller
woch, Gruppe 36, Minnameier
woch, Gruppe 37, Morath
woch, Gruppe 38, Niegemann
woch, Gruppe 39, Otter

woch, Gruppe 4, Böcking
woch, Gruppe 40, Pelizzon
woch, Gruppe 41, Reiner
woch, Gruppe 42, Rohlfing-Bastian
woch, Gruppe 43, Rustagi
woch, Gruppe 44, Schefold
woch, Gruppe 45, Schlag
woch, Gruppe 46, Schündeln
woch, Gruppe 47, Skiera
woch, Gruppe 48, Soldani
woch, Gruppe 49, Storz
woch, Gruppe 5, Bornemann
woch, Gruppe 50, Vellekoop
woch, Gruppe 51, von Siemens
woch, Gruppe 52, Wahrenburg
woch, Gruppe 53, Walz
woch, Gruppe 54, Wörsdörfer
woch, Gruppe 55, Weba
woch, Gruppe 56, Weichenrieder
woch, Gruppe 57, Wiederholt
woch, Gruppe 58, Wieland
woch, Gruppe 59, Wies
woch, Gruppe 6, Choi
woch, Gruppe 60, Wiewiorra
woch, Gruppe 7, Crivelli
woch, Gruppe 8, Crummenerl
woch, Gruppe 9, Curatola

Voraussetzung Vom **5. bis zum 18. April 2018** haben Sie die Möglichkeit elektronisch eine Belegung durchzuführen und sich einen Platz für die Bearbeitung der Bachelorarbeit bei einem der aufgeführten Dozenten zu sichern.

Die **Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar** und nutzbar. Melden Sie sich daher bitte mit Ihrem HRZ-Account im Portal an (bitte beachten Sie die angehängte Anleitung). Danach können Sie für **drei** der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Themensteller (Professor) entsprechen, eine **Priorität** angeben. Der **Anmeldezeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe**, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können Sie die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen einsehen und im Zweifelsfall ihre Prioritäten anpassen. **Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Dritt-Priorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erst-Prioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind. Dadurch entwerfen Sie diese zusätzliche Priorität.**

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben.

Sollte es aufgrund des Anmeldeverhaltens nicht möglich sein, jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderer Bachelorarbeitsplatz zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und Sie werden nicht bei der Auswahl der Erstpriorität bevorzugt, wenn Sie auf die Vergabe einer Zweit- und/oder Drittpriorität verzichten oder diese wie oben beschrieben entwerfen. **Nutzen Sie all Ihre Prioritäten optimal.**

Die Ergebnisse der Zuteilung finden Sie nach Abschluss des Verfahrens (voraussichtlich ab dem 19. April 2018) in QIS-LSF unter Menü "Meine Funktionen" > "Meine Veranstaltungen".

Achtung: Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt im Prüfungsamt durch die Vorlage des Anmeldeformulars, welches Ihnen durch den Themensteller (Professor) ausgehändigt wird. Weitere Informationen finden Sie auf dem [Merkblatt zur Durchführung der Bachelorarbeit](#).

Darüber hinaus steht Ihnen jedoch frei, sich eigenständig einen Themensteller (Professor) zu suchen, der dazu bereit ist, Sie ohne Teilnahme am Bachelorarbeitsplatzvergabeverfahren zu betreuen.

Masterstudium

Master of Science in Betriebswirtschaftslehre (2014)

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

- Nachweis** All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.
- Voraussetzung** This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:
- attend all classes,
 - actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
 - raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
 - successfully complete all homework assignments
- Literatur** I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is available (free of charge) at:
- <http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>
- Bem. zu Zeit und Ort** This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registration.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.
LGBWL-4	Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
LGBWL-5	Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Schwerpunkt Accounting

Wahlpflichtmodule

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)**

Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen. Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Pellens et al.:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 10. Aufl., Stuttgart 2017.
- **Coenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
- **Wagenhofer:** Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)**

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector Understand consequences for bank and risk management

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies? The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment. The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning. The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, **A. Anat und M. Hellwig.**
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, **Jon Gregory.**
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, **A. Pfingsten und M. Weber.**
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, **T. F. Huertas.**
- Silicon Valley, 2014, **C. Keese.**
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "BINN" von Herrn Dr. Lüders erst am Montag, den 16.04.2018 startet.

Besteuerung von Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur
Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- **Birk/Desens/Tappe:** Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
- **Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.
- **Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Performance Measurement, Incentives and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Module Description

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis
Voraussetzung
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

Literatur

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.:** Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.:** Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.:** Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.:** Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.:** Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar. Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.

- Literatur
- International Financial Reporting Standards (IFRS)
 - International Standards on Auditing (ISAs)
 - Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Unternehmensberichterstattung: Accounting und Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdrungen haben sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstanden haben. **(LGBWL-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. **(LGBWL-1)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung und erlangen Detailwissen sowohl über die Berichterstattung wesentlicher Positionen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs, des Lageberichts und des nichtfinanziellen Berichts als auch über die nach den IFRS anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus werden Studierende in die Lage versetzt, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anwenden zu können und die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie im Konzernlagebericht beurteilen zu können und Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)**
- Studierende bekommen unter Berücksichtigung der Ausweisvorschriften in Jahresabschluss und Lagebericht Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegung und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. **(LGBWL-1; LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und der sog. „CSR-Bericht“ in seinen Ausprägungen als nichtfinanzielle Erklärung oder als nichtfinanzieller Bericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS):** z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim in aktuellster Auflage.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Althoff, Carolin:** Paradigmenwechsel in der (Konzern-)Lageberichterstattung über nicht-monetäre Erfolgsfaktoren, in: Der Konzern, 15. Jg. (2017), S. 246-255.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph:** Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2017):** Internationale Rechnungslegung, 10. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2017.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Seminare

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL-1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)**

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60 % und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
- (Konzern-)Lageberichterstattung des Prime Standards

- Offenlegung der nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
 - Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Chancen- und Risikoberichterstattung
 - Digitalisierung der Rechnungslegung und Unternehmensberichterstattung
 - Vergleich ausgewählter europäischer Corporate Governance Systeme
- Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der **Belegungsfrist vom 14. März bis 03. April 2018**. Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar. Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch **persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegungsfrist: 14. März – 03. April 2018

Prüfungsanmeldung: 05. – 18. April 2018

Es wird empfohlen die Veranstaltung "Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing" (CGAA) oder "Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting" (ACRE) absolviert zu haben.

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Bitte halten Sie sich folgende Tage für das Seminar frei: 11.-13.06., bzw. 18.-19.06.2018.

Bitte beachten Sie, dass voraussichtlich nicht alle genannten Seminartage benötigt werden.

Die tatsächlichen Seminartage werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Ausgewählte Fragen zur Corporate Governance und Abschlussprüfung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zur Corporate Governance oder Abschlussprüfung ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL-1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)**

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Corporate Governance und Abschlussprüfung. Neben konkreten Fragestellungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance (bspw. Bedeutung von Stimmrechtsberatern, Relevanz und Neugestaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie Zusammenspiel der Unternehmensorgane vor dem Hintergrund neuer

regulatorischer Anforderungen) werden Fragen zur Abschlussprüfung behandelt. Hierbei wird insbesondere auf aktuelle Fragen des betrieblichen Prüfungswesens, wie die Prüfung des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionsystems eingegangen. Auch wird die zunehmende Relevanz freiwilliger Sonderprüfungen durch den Abschlussprüfer (bspw. die Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung) sowie die Möglichkeit zur Verringerung einer „neuen Erwartungslücke“ thematisiert.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60 % und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung
- Prüfung der nichtfinanziellen Erklärungen/gesonderten nichtfinanziellen Berichte durch den Aufsichtsrat und ggf. einen externen Prüfer
- Aktuelle Herausforderungen zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie
- Aktuelle Herausforderungen für den Aufsichtsrat in einem neuen Kontrollumfeld
- Regulierung im Bereich der Corporate Governance (u.a. Relevanz des Deutschen Corporate Governance Kodex und Konvergenzbestrebungen)
- Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (sog. Key Audit Matters) im neuen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers [Auswertung Anzahl und Gattung wie bspw. Impairment, Rechtskostenrückstellungen usw.]

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der **Belegungsfrist vom 14. März bis 03. April 2018**. Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar. Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch **persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegungsfrist: 14. März – 03. April 2018

Prüfungsanmeldung: 05. – 18. April 2018

Es wird empfohlen die Veranstaltung "Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing" (CGAA) oder "Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting" (ACRE) absolviert zu haben.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Bitte halten Sie sich folgende Tage für das Seminar frei: 11.-13.06., bzw. 18.-19.06.2018.

Bitte beachten Sie, dass voraussichtlich nicht alle genannten Seminartage benötigt werden.

Die tatsächlichen Seminartage werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Economics of Accounting

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt **Learning Goals**

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets related to the economics of accounting.
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of concepts related to the economics of accounting, for instance the decision-facilitating and decision-influencing role of accounting information.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Students are required to hand in two seminar papers. The first paper (10 pages) should contain a detailed presentation and discussion of an empirical research paper. For the second paper (5 pages), students choose a firm and critically evaluate the company's board structure, executive compensation, and incentives.

TOPIC 1: Measurement and Determinants CEO Pay

- Exemplary literature: Core/Guay/Verrecchia (2003): Price versus non-price performance measures in optimal CEO compensation contracts. *The Accounting Review*, 78(4), pp. 957-981.

TOPIC 2 : CEO Incentives and Behavior

- Exemplary literature: Armstrong/Jagolinzer/Larcker (2010): Chief executive officer equity incentives and accounting irregularities. *Journal of Accounting Research*, 48(2), pp. 225-271.

TOPIC 3 : Board Structure and the Information Environment

- Exemplary literature: Armstrong/Core/Guay (2014): Do independent directors cause improvements in firm transparency?. *Journal of Financial Economics*, 113(3), pp. 383-403.

TOPIC 4: Shareholder Governance

- Exemplary literature: Ertimur/Ferri/Oesch (2013): Shareholder votes and proxy advisors: Evidence from say on pay. *Journal of Accounting Research*, 51(5), pp. 951-996.

Voraussetzung

Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur

Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfig-Bastian

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Topics

- 1) The use of financial ratios for providing incentives
- 2) The use of stock-based incentives in executive compensation contracts
- 3) Incentives and performance measurement for innovation activity
- 4) The use of gamification as an incentive tool

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur

Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Schwerpunkt Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 21.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module Description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Voraussetzung

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module Description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry.

The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2 • LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module Description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs

Nachweis
Voraussetzung

and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

This module is limited to 40 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment**. The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures".

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. **The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.**

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
 - **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press
- Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the

sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kharlamov

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module Description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning Outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments

and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course Outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

This module is limited to 30 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment**. The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures".

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to):

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance
- Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which

enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort

This lecture will take place in the second part of the semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 18:00 - 21:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Our students...

- ...will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- ...will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- ...will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment. (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1)

Module Description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M&A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading

requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals and Competencies

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to...

- ...understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- ...examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- ...understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4) • Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized

picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- 1) Chapter One: Functions of Asset Markets
 - 2) Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
 - 3) Chapter Three: Market Microstructure Theory
 - 4) Chapter Four: Measuring Market Liquidity
 - 5) Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
 - 6) Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
- Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

Literatur

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press 2.) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

The Micro- and Macroeconomic Role of Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Kubitza

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Insurance, the underlying economic theories, and empirical evidence. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

Insurance companies play a vital role: for individuals that seek to decrease uncertainty of wealth, for businesses that want to manage business risk, for the real economy by providing funds and pooling risks, and for the financial market by being important counterparties in numerous financial transactions. In this course we will shed light on these different roles of insurance companies. We will compare the implications for different stakeholders and (insurance) markets in general. In the first part of the course, we will provide the basics for understanding the different roles of insurance companies, that include the microeconomics of insurance demand and information asymmetries in insurance markets, the specifics of life insurance and its regulation, the relation between economic growth and insurance penetration, the behavior of insurers as asset investors, and the relation between financial crises and insurance companies. In the second part of the course, participants will present research papers that examine specific details about these different roles of insurance companies. Based on their presentation, participants are required to hand in a written homework about the policy implications of the presented research. The final 60 minute exam will comprise the discussion of two presented research papers.

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 60% of the total grade + homework assignments accounting for 40% of the total grade. In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient" (4.0) in each part, i.e. in the exam and the assignments.

Voraussetzung The number of students is limited to 50. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018.** Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

- **Thimann et al. (2017)** : The Economics of Insurance and the Macroeconomic Role of Insurance. In Hufeld, F. et al (Eds), The Economics, Regulation, and Systemic Risk of Insurance Markets (pp. 5-78). Oxford, U.K.: Oxford University Press.
- **Zweifel, Eisen (2012)** : Insurance Economics. Heidelberg: Springer.
- **Dionne (2013)** : Handbook of Insurance. New York: Springer.

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag, sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Weitere Details werden zu Beginn des Semesters auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 15 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 12. April 2018 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".

- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Belegungsverfahren Finance Seminare

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Schlag

woch, Gruppe 2, Bästlein

woch, Gruppe 3, Viebig

woch, Gruppe 4, Schmidt

woch, Gruppe 5, Hackethal

woch, Gruppe 6, Dursun-de Neef

Inhalt Folgende Seminare können gewählt werden:

- 1) [Empirical Asset Pricing](#) - [Prof. Dr. Schlag](#)
- 2) [Equity Governance](#) - [Dr. Bästlein](#)
- 3) [Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds](#) - [Hon. Prof. Dr. Viebig](#)
- 4) [Microfinance](#) - [Prof. Dr. Schmidt](#)
- 5) [Personal Finance](#) - [Prof. Dr. Hackethal](#)
- 6) [Sustainable Banking](#) - [Jun. Prof. Dr. Dursun-de Neef](#)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung **Die Seminare sind teilnehmerbeschränkt.**

Studierende, die an einem dieser Seminare teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Studierende können für drei der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Seminar entsprechen, eine Priorität angeben. Der Belegungszeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen eingesehen und Prioritäten angepasst werden. Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erstprioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind.

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten der/des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben. Sollte es aufgrund des Belegungsverhaltens nicht möglich sein jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderes Seminar zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und keine Bevorzugung in der Auswahl der Erstpriorität, wenn auf die Vergabe einer Zweit- und/oder Drittpriorität verzichtet wird oder diese, wie oben beschrieben, entwertet wurden. Alle Prioritäten sollten optimal genutzt werden.

Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "Meine Funktionen" --> "Meine Veranstaltungen" eingesehen werden. **Die erfolgreiche Belegung** („Belegungsstatus ZU-zugelassen“) **berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("Meine Funktionen" --> "Prüfungsverwaltung") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. **Es findet allerdings am 19. April 2018 von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr eine Restplatzbörse im Prüfungsamt statt, bei der eine zusätzliche Prüfungsanmeldung, auch ohne eine Teilnahme am Belegungsverfahren, nach dem first come - first served-Prinzip erfolgen kann. So könnte bei freien Plätzen ggf. auch ein weiteres Seminar angemeldet werden. Freie Plätze werden um 08:45 Uhr im Prüfungsamt per Aushang veröffentlicht. Die Restplatzanmeldung erfolgt persönlich.**

- 1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**
- 2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**
- 3) **Restplatzbörse: 19. April 2018**

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schlag

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Our students will apply modern research techniques to business-related problems. (LGBWL-2)
- Our students will be enabled to use appropriate communication channels and perform negotiations in a professional work environment. (LGBWL-4)

Module Description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record. The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Equity Governance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bästlein

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Objectives and Competencies**

- Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module Description

In the seminar Equity Governance participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support long-term value creation and a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective (equity governance). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity (including an excursus on digitization and automation), improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

Students may have the opportunity to explore aspects of corporate governance in a workshop with a company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company. The knowledge acquired in the seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Seminar Topics

Governance arbitrage – a permanent corporate risk

Equity governance as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines (role modeling the board of directors function, determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge, developing a performance code as company specific governance imperative)

III. Improving the market-to-equity algorithm to increase governance yield (understanding industry dynamics, creating portfolio momentum, limiting capital intensity, increasing productivity, providing debt capacity)

The impact equity governance can have on long-term value creation

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The presentations could be done either individually or in small groups.
This module is limited to 20 participants.

Literatur To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort • List of Base References: www.sbeg.eu -> Articles -> Selected Literature (reading list)
• Some of the sessions may take place at a partner company, i.e. please also have a look at the schedule.
• There will be Teamworksession to partly prepare the papers.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebig

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB and Python (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course „*Financial instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds*” covers truly “noble ideas”. The participants will use MATLAB and PYTHON to apply different concepts for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded “Nobel Prizes” in Economics.

- 1) Corporate Finance / Equity Valuation, MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- 2) Empirical analysis of asset prices / CAPM (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- 3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- 4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002, 2013 and 2017)
- 5) ARCH/GARCH models (Nobel memorial Prize 2003)
- 6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The students will apply these “noble concepts” to solve real world problems in finance using MATLAB and PYTHON.

We strongly recommend good MATLAB and PYTHON programming skills.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 36 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, HoF - HoF 1.26 Seminar Room Tokyo (HoF 7)

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module Description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, Wiley - VHC 2017

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hackethal
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank
Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank
Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

There is abundant evidence that households make costly mistakes when it comes to personal finances and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models (FinTech) and changes in pension systems.

Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature or that features empirical analyses. Proficiency in data analysis and handling statistical software is therefore appreciated. Seminar papers are presented and discussed in a two-day seminar on Westend Campus.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Papers have to be handed in by June 8, 2018. Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 36 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Sustainable Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dursun-de Neef
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 2.45
Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students develop specialized knowledge in understanding and analyzing advanced problems arising in the banking literature with a focus on sustainability and financial regulation. (LGBWL-1)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results. (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module Description

The last financial crisis resulted in an unprecedented liquidity shock on banks in the U.S. and abroad. Banks are known as the main credit providers to firms and households, so a well functioning banking system is central to the real economic activity. Therefore, to stabilize the banking system, many governments around the world responded to the crisis with conventional and unconventional monetary policies. In addition, the Basel Committee on Banking Supervision introduced Basel III as a set of precautionary measures that is imposed on banks to protect the economy from financial crises similar to the last one. The objective of this seminar is to analyze the banking system before and after the financial crisis with a focus on financial regulation and sustainability. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Examination Topics

- 1) Banks and the Real Economy
- 2) Mortgage Lending
- 3) Securitization
- 4) Financial Crisis of 2007 – 2009
- 5) Real Effects of the Financial Crisis
- 6) Transmission of Bank Liquidity Shocks
- 7) Unconventional Monetary Policy Responses
- 8) Bank Capital Regulation
- 9) Macroprudential Policy
- 10) Monetary Policy Transmission

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort

Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so you can make an informed choice for a topic. The students have a time window of six to eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session is currently scheduled to take place on July 3rd. Please note, this is a preliminary date that may be changed to another day within the respective week or the week before or after.

Schwerpunkt Information Management

Wahlpflichtmodule

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 11:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Vorlesung beginnt um 10:00 Uhr s.t. !

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalte

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten. Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- Fisher, T., & Waschik, R. (2005). Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- Peters, R. (2010). Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- Clement, R., & Schreiber, D. (2013). Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)
- Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse,

Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Albers/Grosz

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele und Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Studierende beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 35 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 16. April 2018**

ausgeübt . Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz. **Der Rücktritt ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Seminar Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorberechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.2018 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149893?2>

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: Bachelor und Master 2007: 3; Master 2015: 1-4

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag, sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Weitere Details werden zu Beginn des Semesters auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 15 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 12. April 2018 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Digital Transformation Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wiewiorra

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Digitalen Transformation.
- Die Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragenen Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalt

Digitale Transformation bezeichnet den anhaltenden Veränderungsprozess welcher in der Verbreitung und der steigenden Anwendung von digitalen Technologien begründet ist und Unternehmen, Konsumenten, sowie die Gesellschaft beeinflusst. Digitale Technologien wie das Internet, Smartphones, Webanwendungen und mobile Applikationen eröffnen neue Verwertungspotentiale und digitale Geschäftsmodelle, erzeugen aber auch eine neue Erwartungshaltung an Unternehmen. Die digitale Transformation beschreibt dabei einen Veränderungsprozess, der eine Vielzahl von Aspekten unserer Gesellschaft betrifft und nicht bei der strategischen Ausrichtung von Unternehmen endet. Menschen haben durch digitale Technologien die Möglichkeit sich kurzfristig zu organisieren, Gruppen zu bilden und in diesen ohne großen Aufwand zu kommunizieren und Transaktionen vorzunehmen. Staaten stehen vor neuen Herausforderungen, welche mit dem potentiellen Wegfall von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Konzentration von bestimmten Funktionen und Kapital auf wenige Konzerne einhergehen.

Die Studierenden sollen eine schriftliche Hausarbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext von Digitaler Transformation erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert und diskutiert. Eine vorläufige detaillierte Themenliste und ein vorläufiger Zeitplan wird mit der Freischaltung des Kurses in OLAT zu Semesterbeginn bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt bei der Vorbesprechung und Themenvergabe.

Das Seminar umfasst dabei Themen aus den folgenden Gebieten:

- Digitale Technologien
- Digitale Infrastrukturen
- Digitale Anwendungen
- Digitale Geschäftsmodelle
- Digitale Wertschöpfungsnetzwerke
- Digitales Veränderungsmanagement

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 12. April 2018 von 10 bis 14 Uhr ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an den Lehrstuhl und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Literatur

- Peitz, M., & Waldfogel, J. (Eds.). (2012). The Oxford handbook of the digital economy. Oxford University Press.
- Hanna, N. K. (2015). Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation. Emerald Group Publishing.
- Majchrzak, A., Markus, M. L., & Wareham, J. (2016). Designing for Digital Transformation: Lessons for Information Systems Research from the Study of ICT and Societal Challenges. MIS Quarterly, 40(2), 267-277.
- Bharadwaj, A., El Sawy, O. A., Pavlou, P. A., & Venkatraman, N. V. (2013). Digital business strategy: toward a next generation of insights. Mis Quarterly, 37(2), 471-482.

Schwerpunkt Managerial Economics

Wahlpflichtmodule

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly

methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th April to 25th May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 9 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Methoden der empirischen Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Deuffhard/Jakubovic/Kotschedoff

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (esp. Competition Policy) (LGIEEP-3).
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs behandelt auf dem Masterniveau empirische Methoden, die vor allem in der industrieökonomischen Forschung und in der Wettbewerbspolitik angewandt werden. Wir besprechen eine Bandbreite an Themen, wie z.B. statische Wettbewerbsmodelle, Nachfrageschätzungen und die Modellierung der Angebotsseite. Für alle Themen wird zunächst die theoretische Grundlage erarbeitet, sodass diese im Kontext von ausgewählten Anwendungen diskutiert werden kann. Es wird erwartet, dass die Studierenden Übungsaufgaben lösen und eine Klausur schreiben. Die Übungsaufgaben beinhalten die Analyse von Datensätzen und das Nachschätzen bereits existierender Arbeiten. Daher sollten die Studenten sicherstellen, dass sie Zugang zu Statistikprogrammen wie STATA oder R haben.

Themen

- Modelle zu statischem Wettbewerb und Marktmacht, Nachfrageschätzung für homogene Güter

- Nachfrageschätzung für differenzierte Güter (mit aggregierten und individuellen Konsumentendaten)
- Modellierung der Angebotsseite und Anwendungen (Fusionen, Steuern und Produktregulierungen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Fundamentals of Econometrics (Master) or equivalent and Fundamentals of Microeconomics (Master) or equivalent are highly recommended.

- Literatur
- Davis, Peter, and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press
 - Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press
 - Train, Kenneth E. (2009): Discrete Choice Methods with Simulation, Cambridge University Press
 - Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010): Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press
 - Tirole, Jean (1988): The Theory of Industrial Organization, MIT Press

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004** , "Determinants of control system design in divisionalized firms," The Accounting Review 79, 545-570.
- **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995** , "Organizational design for business units," Journal of Accounting Research 33, 205-229.
- **Baker, George, 2002** , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," Journal of Human Resources 37, 728-751.
- **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994** , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," Quarterly Journal of Economics 109, 1125-56.

- **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999** , “Informal authority in organizations,” *Journal of Law, Economics & Organization* 15, 56-73.
- **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001** , “Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school,” *Journal of Corporate Finance* 7, 367–396.
- **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004** , “An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives,” *Journal of Labor Economics* 22, 23-56.
- **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010** , “Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority,” Working Paper.
- **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006** , “The Hidden Costs of Control,” *American Economic Review* 96, 1611-1630.
- **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998** , “Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets,” *European Economic Review* 42, 1-34.
- **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007** , “Fairness and Contract Design,” *Econometrica* 75, 121-54.
- **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992** , “Specific and general knowledge and organizational structure,” reprinted in: M.C. Jensen, 1998, *Foundations of organizational strategy*, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009** , “Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation,” *Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding)* 7, 573-582.
- **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008** , “Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study,” *Journal of Economic Behavior and Organization* 67, 794-809.

Seminare

Banken 2030 neu gedacht: Die Strategische Management-Herausforderung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schwartzkopff/Schweizer

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer lernen...

- ...die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Finanzbranche zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die verschiedenen Marktsegmente in der Finanz- und Bankenindustrie kennen und analysieren. (LGBWL-1; LGBWL-2)
- ...die Auswirkungen der regulatorischen Änderungen auf die Banken in Folge der Finanzkrise kennen. (LGBWL-3; LGBWL-5)
- ...strategische und managementorientierte Lösungen für die Herausforderungen in der Finanz- und Bankenindustrie zu entwickeln, diese kritisch zu hinterfragen und zu präsentieren. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In Deutschland wird viel über Industrie 4.0 für lokale Kernbranchen wie Automobil- und Maschinenbau diskutiert. Bei Banken und Finanzdienstleistern werden die Robo-Advisor beachtet, aber seit Jahren mehr auf die Abarbeitung der Finanzkrise mit regulatorischen Anforderungen geachtet. Die 3. Digitalisierung (nach der innen und außen) insbesondere mit AI hat auf virtuelle Dienstleister aber die größere Auswirkung.

Welche Management-Herausforderungen bis 2030 daraus zu bewältigen sein werden, ist Gegenstand dieses Master-Blockseminars, das auf Deutsch stattfinden wird. Die Arbeitsgruppen zeigen Ihr Zielfoto 2030 für den jeweiligen Teilmarkt, notwendige Schritte dahin und die unternehmensinternen Management-Aspekte daraus. Themenschwerpunkte für je 2 Gruppen à 2 Personen:

- 1) Banken-Kerngeschäft Kredit: Von der Fristentransformation über die digitale Geldschöpfung hin zu Crowd- und Direct Corporate Funding – wo bleiben da Banken?
- 2) Konten, Zahlungsverkehr und Retail Banking: PayPal & Co. only?
- 3) Asset & Wealth Management und Vorsorge: Statt Banken und Versicherungen nur noch ETFs bei Amazon Finance nach Google-RobolInvest-Ergebnissen?
- 4) Von der Außenhandelsfinanzierung mit Währungsmarge zur Blockchain-Ledgerbuchung in Crypto-Currency?
- 5) Das grundlegende Dilemma aller Dienstleister am Beispiel Finanzdienstleister: Von Mensch zu Mensch zu Mensch-Maschine-Mensch war noch einfach, oder wird Mensch-Maschine-Interaktion von der Maschine-Maschine-Interaktion abgelöst?
- 6) Kapitalmärkte 2030: War High-Frequency-Trading nur der Einstieg in totale Transparenz, Liquidität und Fungibilität oder gehen die Märkte zurück auf pre-Big-Bang-Basics, nur online, real-time und (fast) kostenlos?

Nachweis

Die Benotung setzt sich aus der schriftlichen Seminararbeit (60%) sowie der Präsentation und dem dazugehörigem Co-Referat (40%) zusammen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 24 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Effective Negotiations: From Theory to Practice

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis

Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“
- „Teflex Products“

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 16 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
- Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der

Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Nachweis

60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Companies in distress

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an [Prof. Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018 statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

Strategic Decision Making in Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 04.05.2018

Sa, woch, 10:00 - 16:00, 21.04.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Integriertes und konkretes Lernen durch Anwendung der Theorie in der Praxis. (LGBWL-1)
- Die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- Marktorientiertes Denkens und Interpretieren von Marktsituationen und -ergebnissen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- Problemstrukturierungs- und Problemlösungsfähigkeiten sowie Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit bei der Entscheidungsfindung in der Gruppe. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ein tiefgehendes, interdisziplinäres Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen ist theoretisch nur bedingt zu vermitteln. Im Rahmen eines Planspiels sollen die Studierenden die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die Organisation verstehen lernen. Als Teammitglied einer (multikulturellen) Gruppe sind sie für den Aufbau und die Durchführung einer wettbewerbsorientierten Marktstrategie eines internationalen Technologieunternehmens verantwortlich. Als Herausforderung sollen sie Produkte neu entwickeln, wettbewerbsfähig produzieren und vorhandene Produkte im Rahmen der Marktveränderungen ggf. repositionieren. Dabei gilt es, sich gegen die Mitbewerber-Gruppen durchzusetzen. Die Management-Entscheidungen haben Einfluss auf die Markt- und Gewinnsituation des Unternehmens und damit auf seine Zukunftsfähigkeit. Werden fehlerhafte Entscheidungen getroffen, können diese das Unternehmen in eine finanzielle Schieflage bringen. Durch die aktive Einbeziehung

aller Studierenden im Rahmen des Planspiels wird nicht nur eine Verbesserung der Vermittlung der Lehrinhalte erreicht, sondern diese werden von den Studierenden auch unmittelbar praktisch angewandt.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung, in der die Wissensvermittlung als Online-Modul angeboten wird, werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt. Die Spielrunden dienen zum einen der Lernvertiefung zur Entscheidungsfindung, bei der die strategischen Entscheidungen hinterfragt, reflektiert und gemeinsam mit allen Studierenden erarbeitet werden; zum anderen werden die theoretischen Konzepte des betriebswirtschaftlichen Studium wiederholt und praktisch angewendet.

Nachweis 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Prüfungsthema: Strategic Decision Making in Management - Lessons Learned from a Simulation Game

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.**

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an Prof. Wolf. Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018 statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- tba
- Case Studies

Schwerpunkt Marketing Analytics

Wahlpflichtmodule

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice

sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from *individual*, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)**, Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)**, "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)**, Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)**, Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)**, Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.

- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Empirische Ästhetik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien der empirischen Ästhetik (LGBWL-1)
- die Studierenden verstehen mit welchen methodischen Ansätzen neue Erkenntnisse der empirischen Ästhetik gewonnen werden können (LGBWL-1 & LGBWL-2)
- die Studierenden können grundlegende Erkenntnisse der empirischen Ästhetik auf angewandte Probleme der Produkt-, Logo- und Werbegestaltung anwenden (LGBWL-1)

- die Studierenden können Algorithmen der automatischen Bildanalyse zur Bestimmung der ästhetischen Qualität in der Statistiksoftware R anwenden (LGBWL-2)

Inhalte

Das Modul „Empirische Ästhetik“ behandelt die grundsätzlichen Fragen „was finden Menschen schön?“ und „warum finden sie etwas schön?“. Im Rahmen des Moduls werden zunächst grundlegende psychologische Theorien der ästhetischen Wahrnehmung erörtert. Hierauf aufbauend werden empirische Studien vorgestellt und diskutiert, die wegweisende Erkenntnisse über das ästhetische Empfinden und Urteilen hervorgebracht haben. Ausgehend von diesem theoretisch-empirischen Fundament wird die Anwendbarkeit der Erkenntnisse auf Marketing-Fragestellungen aus den Bereichen Produktdesign und der Gestaltung von Marketing-Kommunikation erläutert und diskutiert. Die Vorlesung wird begleitet von einer Übung, in der moderne Methoden der statistischen Bildanalyse vermittelt werden, um die ästhetische Qualität eines visuellen Reizes automatisiert zu ermitteln. Die Übung basiert auf der Statistiksoftware R und setzt entsprechende Vorkenntnisse voraus.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Grundlegende Kenntnisse der Statistiksoftware R (Einführungskurs) werden dringend empfohlen.

- Allesch, Christian G. (2006): Einführung in die psychologische Ästhetik, Wien: Facultas.
- Batra, Rajeev/Seifert, Collen/Brei, Diann (2016): The Psychology of Design – Creating Consumer Appeal, New York: Routledge.
- Coates, Del (2003): Watches tell more than time, New York: McGraw-Hill.
- Dissanayake, Ellen (1992): Homo Aestheticus, New York: Free Press.
- Etcoff, Nancy (1999): Survival of the Prettiest, New York: Anchor Books.
- Graf, Laura K.M./Landwehr, Jan R. (2015): "A Dual-Process Perspective on Fluency-Based Aesthetics: The Pleasure-Interest Model of Aesthetic Liking", Personality and Social Psychology Review, 19 (4), 395-410, DOI: 10.1177/1088868315574978.
- Kebeck, Günther/Schroll, Henning (2011): Experimentelle Ästhetik, Wien: Facultas.

Intuitive Statistik mit R

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis von fundamentalen statistischen Konzepten (LGBWL-1)
- die Studierenden können sich selbstständig in komplexere statistische Methoden einarbeiten (LGBWL-1)
- die Studierenden verbessern ihre praktische Kompetenz in der Programmierung statistischer Analysen in der Software „R“ (LGBWL-2)

- die Studierenden können die Gültigkeit von statistischen Aussagen kritisch hinterfragen (LGBWL-1)

Inhalte

Das Modul „Intuitive Statistik mit R“ richtet sich an Studierende, die auf einer sehr grundlegenden Ebene ein intuitives Verständnis für basale Konzepte der Statistik entwickeln möchten. In diesem Sinne geht es in dem Modul schwerpunktmäßig nicht um komplexe statistische Analysemethoden, sondern um ein „echtes“ Verständnis von grundlegenden statistischen Konzepten wie etwa Verteilungen, Datengenerierung, (partiellen) Korrelationen, Freiheitsgraden, erklärten und unerklärten Varianzanteilen etc.

Zu diesem Zweck arbeitet das Modul zum einen mit intuitiven Visualisierungstechniken für Datenstrukturen, um ein leichteres Verstehen zu ermöglichen. Zum anderen werden abstrakte statistische Formeln in konkret handhabbare statistische Operationen in der Statistiksoftware R übersetzt. Im Verlauf der vorlesungsbegleitenden Übung sollen die Studierenden aktiv statistische Prozeduren in R programmieren und Datensätze analysieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Field, Andy/Miles, Jeremy/Field, Zoe (2012): Discovering Statistics using R, London: Sage.
- Fox, John (2002): An R and S-Plus Companion to Applied Regression, Thousand Oaks: Sage.
- Kabacoff, Robert I. (2015): R in Action (2nd ed), Shelter Island: Manning.
- Matloff, Norman (2011): The Art of R Programming, San Francisco: no starch press
- Teetor, Paul (2011): R Cookbook, Beijing: O'Reilly.
- Lantz, Brett (2013): Machine Learning with R: Packt Publishing.

Seminare

Advanced Topics in Marketing Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bornemann/Dennert/Hettich/Schäfer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 03.06.2018 - 06.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn how to identify relevant literature and get a pragmatic introduction into the conceptual and methodological skills required for the seminar thesis and master thesis at the chair. (LGBWL-2)
- Students will – in their supervised theses – critically evaluate extant research in the context of the applied methodology with regards to their specific research questions. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Students will conduct and craft structured as well as problem-focused literature reviews, and develop rigorous solution frameworks. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)

- Students will give formal presentations about their findings and communicate informative implications derived from their profound analysis in a theoretically advanced and critically reflexive manner. Students will present to and discuss with a cross-disciplinary audience. (LGBWL-4)
- With regard to applied research questions in general, students will improve their understanding on the interface of theory, methodology and problem solving. This includes both, theoretical and practical relevance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)

Content

The aim of the seminar is to expand and strengthen students' already existing ability to analyze and structure theoretically motivated research questions as well as to develop and present solutions based on theoretical underpinnings. Substantively, the seminar will deal with alternating topics from different parts of academic marketing. In the past, these included, but were not limited to: Emotion and Consumer Decision Making, Neuromarketing, Marketing Performance Management, and Behavioral Pricing.

The seminar enables graduate students to take an advanced multidimensional perspective on research questions – from a theoretical, methodological and practical perspective. For example, seminar discussions might juxtapose individual versus group decision-making, consumer versus organizational behavior, or marketing accountability versus management accounting angles. In order to gain in-depth knowledge as a basis for informative discussions, students will – for their final seminar presentations – focus on one or two "core research papers", which will then be presented in the context of their seminar thesis.

Nachweis

Modul exam

Seminar thesis and seminar presentation. Students might work and present in groups of two for the presentation, but individually for the thesis. Grades are assigned for the individual performances only; hence no group grades are given.

Formation of the module score

In order to complete the seminar course, students must pass the seminar thesis as well as the seminar presentation at the minimum pass grade of 4,0. Both individual performances are weighted differently and result in one final module grade (100%). Consequently, the thesis accounts for 60% and the presentation for 40%. If candidates fail to deregister in time (for cases of exam withdrawal) and do not partake in the performance assessment, or if a partial performance is not at least graded with the minimum pass grade of 4,0, § 24 of the master examination regulations apply.

Voraussetzung

Deadline Extension: Applications invited until the 16th April 2018!

As the **number of participants is limited to 30**, candidates have to apply by submitting a single-sided motivational letter that also contains their matriculation number to Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) in the period from the 15th of March to the 5th of April 2018 via their student email account. Based on the topic list for this seminar – regularly published on LSF – students can indicate up to a maximum number of three preferred topics in their motivational letter. Topics will be assigned based on students' motivational statement and in case of fully equivalent eligibility of two or more students via a fair lottery. This is however by no means a guarantee for getting assigned one of the indicated preferences. On **the 5th of April**, students will be informed on whether they have the chair's permission to participate in the seminar. The topic allocation will be communicated during the seminar's Kick-Off meeting. The final, legally binding registration or withdrawal from the exam will take place from **5th to 18th April 2018** and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on **the 11th April 2018 from 2:00 to 3:00**. Alternatively, it

will be possible to get an appointment with Mr. Christian Schäfer (RuW 1.238) between the 5th and 18th of April 2018 for signing in or off.

Literatur

General references and basic references concerning students' individual research questions will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort

- **Wed 18.04.2018, 14:00-16:00** - "Presentation and Research Skills", Seminarhaus, Room SH 2.101 Campus Westend
- **Sun 03.06 - Wed 06.06.2018** - Seminar block, Darmstädter Haus, Hirschegg, Kleinwalsertal (Österreich)

The elective mandatory module "Advanced Topics in Marketing Research" is conducted in cooperation with the Chair of Management Accounting and Control of the University of Stuttgart. The seminar starts with a "Kick-Off Meeting" followed by a "Presentation and Research Skills Session" in Frankfurt. The final seminar (block event) will be conducted during a four-day stay in Hirschegg, Kleinwalsertal (Austria). The students themselves organize their journeys to the destination independently and at their own charge. Costs for the four day stay at the event venue account for approximately 110 € in total per person and include board and lodging. Cancellation costs occurring due to deregistration after the official deadline on the 5th of April are to be taken by the student. As severe financial constraints should not prevent students from partaking, (confidential) funding opportunities covering travel and accommodation expenses are available for individuals who are unable to bear travel and overnight costs themselves. A leisure program with group activities accompanies the final seminar days. More specific information will also be given during the seminar's Kick-Off Meeting. Please contact Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) if you have content- or organization-related questions in terms of this seminar format.

Data Mining im Marketing: Datenbasierte Analyse von Kundenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidberger/Alves Werb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration (LGBWL-2)
- Anwendung von Data Mining-Techniken (LGBWL-2)
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in R, Interpretation der Ergebnisse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Die empirische Analyse von Kundenverhalten mit Hilfe statistisch-analytischer Verfahren spielt heute im unternehmerischen Alltag eine herausragende Rolle. Viele Marketingfragestellungen, wie z.B. die Optimierung von Zielgruppen und die Prognose von Kunden- bzw. Kaufverhalten, werden heute auf Basis entsprechender datenbasierter Analysen untersucht. Diese Fähigkeit, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird mittlerweile weithin als Schlüsselqualifikation verstanden, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Im Seminar werden Verfahren der datenbasierten Kundenanalyse und Methoden des „Data Mining“ vorgestellt und angewendet. Unter „Data Mining“ versteht man bildlich gesprochen das Aufspüren und „Schürfen“ von wertvollem Wissen in einem schwer zugänglichen Datenschatz. Dabei verläuft „Data Mining“ in verschiedenen Phasen: der Datenaufbereitung, der Datenmodellierung sowie Übertragung gefundener Erkenntnisse auf zukünftige Entscheidungen. Diesen Data Mining-Prozess wollen wir

im Seminar durchlaufen und Kundenverhalten empirisch-analytisch entlang dieses Mining Prozesses analysieren:

- Explorative Formen der Datensichtung
- Aufbereitung und Recodierung von Daten; Data Warehousing
- Nutzung der etablierten Formen der Datenanalyse; (OLS-Regression bzw. logistische Regression)
- Modellierung nichtlinearer Effekte innerhalb der Regressionsverfahren
- Einsatz und innovativer Analyseverfahren Verfahren („Machine Learning“-Algorithmen): Entscheidungsbäume, Random Forest
- Blick in die aktuellen Entwicklungen: neuronale Netze und „Deep Learning“
- „Training“ und Validierung von Modellen; Messung und Vergleich der Modellstabilität.

Basis der Analysen wird ein empirischer Datensatz der ING-DiBa sein, der den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmer am Seminar dürfen die Nutzerdaten ausschließlich für die Erstellung ihrer Projektarbeit verwenden. Die Teilnehmer verpflichten sich, die Daten nach Beendigung des Seminars zu löschen.

Ablauf des Seminars

Die Studierenden werden im ersten Teil einen Einblick in verschiedene Themen rund um das Thema „Data Mining“ erhalten und im zweiten Teil dann selbst ein empirisches Projekt durchführen. Basis hierfür ist ein empirischer Datensatz der ING-DiBa zu den Themen Response-Analyse bzw. Kündigungerverhalten. Das Unterrichtsmaterial wird in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Themen der Seminararbeiten umfassen die o.g. Inhalte des Seminars bzw. deren Anwendung und Umsetzung auf den vorgegebenen Datensatz:

- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe der Regressionsanalyse.
- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe von Machine Learning Algorithmen
- Alternative Methoden zur Prüfung der Modellstabilität.
- Modelloptimierung durch Erzeugung neuer, synthetischer Variablen.
- Einsatz von „Binning“, „Weight of Evidence“ und anderen Methoden der Abbildung nichtlinearer Effekte oder von Nominalvariablen.

Die Studierenden können zudem in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeit sollte den Umfang von 20 Seiten nicht wesentlich überschreiten und das für die Erstellung von Seminararbeiten vorgesehene Format haben.

Die Hausarbeit umfasst die Anwendung und Umsetzung der im Seminar vorgestellten Methoden und Verfahren auf einem empirischen Datensatz der ING-DiBa, der den Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden werden Fragestellungen in Rahmen der Themen Response-Analyse bzw. Kündigungerverhalten untersuchen. Zudem können die Studierenden in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf **maximal 30 Teilnehmer** beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **per E-Mail vom 20. März - 03. April 2018** unter Angabe der Matrikelnummer an [Gabriela Alves Werb](mailto:Gabriela.Alves.Werb). Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das Losverfahren Anwendung. Die Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail bis zum 04. April 2018 über den Ausgang der Platzvergabe informiert.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 05. bis 18. April 2018** statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 12. April 2018 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis **spätestens Mittwoch, 18. April 2018, 12:00 Uhr (mittags)**, ein Termin bei [Gabriela Alves Werb](#) beantragt werden.

Grundkenntnisse in der Datenanalyse und erste Erfahrungen der Datenanalyse und der Nutzung entsprechender Analysesoftware werden empfohlen. Im Seminar werden wir mit dem Statistiktool R (Sichtung und Aufbereitung von Daten, Regressionsanalyse, Machine Learning Algorithmen) arbeiten. Eine umfassende Einführung in R wird nicht gegeben.

Für einen Einstieg in R empfehlen wir die Belegung des Online-Tutorials „Introduction to R“ (<https://www.datacamp.com/courses/free-introduction-to-r>) vor dem Seminarbeginn.

Literatur

- Baesens, B. (2014), "Analytics in a big data world: The essential guide to data science and its applications", Hoboken, NJ, Wiley.
- Bali, R. / Dipanjan, S. / Brett, L. (2016), "R: Unleash Machine Learning Techniques", Birmingham, UK, Packt Publishing.
- Blattberg, R.C. / Kim, B.-D. / Neslin, S.A. (2008), "Database marketing: analyzing and managing customers", New York, NY, Springer.
- Lantz, B. (2015), "Machine learning with R", Birmingham, UK, Packt Publishing.
- Linoff, G.S. / Berry, M.J. (2011), "Data mining techniques: for marketing, sales, and customer relationship management", Indianapolis, Wiley.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Forschungsseminar wird von Hon. Prof. Dr. Schmidberger, Bereichsleiter Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa, durchgeführt, der bei der ING-DiBa die Themen Customer Intelligence und Customer Relationship Management (CRM) verantwortet. Es wird von Frau Werb, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Electronic Commerce (Prof. Skiera) unterstützt.

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Landwehr

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Inhalte

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ sollen die Studierenden die Konzeption von experimentellen Studien des Konsumentenverhaltens praktisch einüben. Hierzu wird der Prozess der Ideengenerierung, der theoriegeleiteten Hypothesenbildung und des Designs von Experimenten von jedem Studierenden durchlaufen. Im Sommersemester 2018 wird das Seminar einen inhaltlichen Fokus auf Fragestellungen der Werbepsychologie haben.

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden können eine experimentelle Studie der Konsumentenverhaltensforschung sinnvoll konzipieren (LGBWL-2)
- die Studierenden können ihre Ideen überzeugend präsentieren und kritisch diskutieren (LGBWL-4)

- Nachweis
- die Studierenden vertiefen ihr Wissen über konsumentenpsychologische Theorien (LGBWL-1)
- Modulabschlussprüfung bestehend aus Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (45 Minuten).

Bildung der Modulnote: 60% Seminararbeit + 40% Seminarpräsentation

Die Studierenden recherchieren zu Beginn des Seminars zum einen bestehende Werbekampagnen, um eine praktisch relevante Fragestellung zu identifizieren. Zum anderen recherchieren sie wissenschaftliche Aufsätze, aus denen sie eine theoretisch interessante Fragestellung extrahieren. Die Schnittstelle aus wissenschaftlicher und praktischer Fragestellung bildet das individuelle Thema von Präsentation und Hausarbeit.

- Voraussetzung
- Die Teilnehmerzahl ist auf 30 limitiert.** Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 30 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

- Literatur
- Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul Ethik

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

Module description

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how

(im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality".

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behaviour depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behaviour on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nachweis
Voraussetzung
- Nudging approach and examples
 - Discussion of libertarian paternalism
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
- Examination registration takes place electronically via QIS within the period April 05th to May 25th 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

- Literatur
- Ariely, D. (2012). *The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves*. New York: HarperCollins.
 - Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012). *Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it*. Princeton: Princeton University Press.
 - Bénabou, R., & Tirole, J. (2006). Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
 - Bénabou, R., & Tirole, J. (2016). Mindful economics: The production, consumption, and value of beliefs. *Journal of Economic Perspectives*, 30 (3), 141-164.
 - Binmore, K. (2007). *Playing for real: A text on game theory*. Oxford: Oxford University Press.
 - Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
 - Caplin, A. (Ed.) (2008). *Foundations of positive and normative economics – a handbook*. Oxford: Oxford Univ. Press.
 - Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999). A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, 114, 817-868.
 - Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006). The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
 - Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005). *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)* (2nd ed.). Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
 - Gächter, S. (2013). Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
 - Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012). *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski

woch, Gruppe 2, Schnebel

woch, Gruppe 3, Holzmann

woch, Gruppe 4, Wesner

woch, Gruppe 5, von Winning

woch, Gruppe 6, Schikora

Inhalt

Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)
- 6) [Compliance – Management and Economics](#) (Veranstalter: Dr. J. Schikora)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen sechs Modulen, die jeweils auf 30 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 30 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung alle 3 Präferenzen angeben. Außerhalb der Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Compliance – Management and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schikora

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Learning Goals

Students will ...

- ...critically analyse economic problems and apply economic theories and their content knowledge to different business situations. (LGBWL-1, LGWipäd-1)
- ...adapt recent research methods (e.g. experimental economics) to business related questions. (LGBWL-2, LGWipäd-3)
- ...involve ethical, environment- and sustainability-related aspects into their decision-making process. (LGBWL-3)

- ...develop an awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business. (LGMMF-2, LGIEEP-2)

Module Description

The course "Compliance – Management und Economics" aims at three learning objectives. First, economic concepts will be explained using examples in the field of compliance. Second, the course is a vehicles that transports direct knowledge of goals, structure and activities of an exemplary compliance organization. Third, the examples used throughout the course will underline significant inefficiencies caused by unethical economic behavior.

The content of the course is structured along current example cases enabling a high degree of interaction – through discussions within the course as well as through the participation in an economic experiment. Depending on the participating audience an explanation of empirical and statistical methods can be provided.

The course is targeted at students whose interests of economics, management, psychology and sociology overlap. Knowledge of the Theory of the Monopoly, Principle-Agent Theory and other micro-economic concepts is an advantage but not a pre-condition.

Apart from their economic relevance, the examples used in the course are chosen to provide a basis for analyses and discussions of general economic problems and institutional as well as behavioral solutions. Especially in the field of Anti-corruption (FIFA Corruption Scandal) and Anti-Trust (Beer Cartel) high profile cases from the press help to undermine theoretical considerations. Regarding the explanation of and solutions to compliance-related inefficiencies we focus on game theoretical mechanisms. Furthermore the course covers the description of actual measures that (private) enterprises take (or should take) in order to manage the risk stemming from the consequences of compliance violations.

The course starts with a comprehensive introduction to the topic Compliance. Here we describe the core areas of the topic and put existing knowledge and observations from daily life and articles in the press into perspective. Then, the lecture focuses on three main topic areas:

- 1) Anti-Corruption: Here we cover not only the model of situations where individually rational decision making may lead to adverse outcomes, we also analyze and discuss avoidance strategies. Here the course explains game theoretical concepts and provides a practical introduction to economic experiments as a means of analyzing patterns of human behavior.
- 2) Financial Sanctions / Money Laundering / Fraud: Here we consider both, macro - and micro-economic problems. We discuss not only the effectivity of policies and administrative instruments but also concrete issues and solutions relevant for the risk management of private organizations such as financial institutions and industrial corporations.
- 3) Anti-Trust and Cartels: Here we build on the theory of the monopoly regarding price development and quantity selection to use game theoretical considerations to demonstrate decision making in case of Cournot Duopols. Further we consider business economic aspects of anti-trust laws in the international context.

All topic areas take the view of the legislative, rules-defining side as well as those of the affected side (private sector) into consideration.

Nachweis

Oral group examination lasting 15 minutes per examinee.

Voraussetzung

**The exam will take place on 28th of April.
This module is limited to 30 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holzmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

BlockSa, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Lernziele

- LGBWL-1: Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2: Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-3: Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Modulbeschreibung

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einem Vortrag (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagement-Konzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Winning

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ...können Nachhaltigkeitsprobleme wertfrei rekonstruieren und analysieren. (LGBWL-1)
- ...können unterschiedliche theoretische Konzeptionen auf Nachhaltigkeitsprobleme anwenden und ihre Wirkung analysieren. (LGBWL-1)
- ...kennen aktuelle politische Diskussionen in Bezug auf die Steuerung unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements.
- ...kennen moderne Instrumente für Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. (LGBWL-3)

- ...sind in der Lage, die Legitimität der Ansprüche von Stakeholdern zu rekonstruieren und auf kommunikativer und institutioneller Ebene Lösungen zur Besserstellung aller Beteiligten zu erarbeiten. (LGBWL-4)
- ...werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement hat die Aufgabe, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen unternehmerischer Aktivitäten so zu steuern, dass eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens selbst und gleichzeitig ein positiver Einfluss des Unternehmens auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Unterschiede in Theoriekonzeptionen systematisch zu unterschiedlichen Handlungsempfehlungen für Nachhaltigkeitsmanagement führen. Der Fokus liegt dabei auf einer (spiel)theoretischen Rekonstruktion von Situationsstrukturen, die einen (wahrgenommenen) Widerspruch zwischen Gewinn und Moral darstellen, und mit welchen Instrumenten Unternehmen in der Praxis aus solchen Dilemmastrukturen ausbrechen können. Im Praxisteil erarbeiten die Studierenden Erfolgsfaktoren für wirksam eingesetzte Instrumente wie die Durchführung einer „Materialitätsanalyse“, der Einsatz eines Code of Conduct, Wertemanagement, Compliance Management, Ressourcenmanagement, nachhaltige Lieferkette, Responsible Lobbying, verantwortlicher Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Stakeholder Engagement.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bedeutung der UN Sustainable Development Goals für das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen
- 2) Die Auswirkung unterschiedlicher Paradigmen von Nachhaltigkeitskonzeptionen auf die Praxis von Nachhaltigkeitsmanagement
- 3) Die Bedeutung formaler und informeller Regeln für wirksames Nachhaltigkeitsmanagement
- 4) Die Notwendigkeit der Einbindung von Stakeholdern bei der Erstellung einer Materialitätsanalyse
- 5) Das Management von Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- 6) Chancen und Herausforderungen von Vielfalt und Inklusion für nachhaltiges Personalmanagement
- 7) Verpflichtende Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten – sinnvoll oder kontraproduktiv?

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form.(LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Module description

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% course paper (aprox. 20 pages) and 40% presentation (15 minutes). Both parts need to be passed with at least 4.0.

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur

Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal*, 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics*, 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal*, 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology*, 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research*, 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Prüfungsthemen

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- Homann, K. & Lütge, C. (2013). Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster.
- Kelsen, H. (2000). Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart).
- Küpper, H.-U. (2007). Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München.
- Oermann, N. O. (2015). Wirtschaftsethik, München.
- Suchanek, A. (2015). Unternehmensethik, Stuttgart.

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern). (LGBWL-1)
- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren. (LGBWL-1)
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln. (LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken Beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was solle überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger einer Organisation dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb dann ordnungsethische Maßnahmen moralisches Verhalten ermöglichen. Ganz neue Aufgaben für die Governance entstehen, wenn durch digitale Kommunikationstechniken radikal neue Anforderungen an Integrität gestellt werden. Diese "Governance der digitalen Welt" wollen wir ebenfalls diskutieren.

Darüber hinaus werden wir exemplarisch den "Code of Ethics & Standards of Professional Conduct" des Chartered Financial Analyst Institute (CFA) als Beispiel diskutieren, wie ethische Richtlinien in den Governance Prozess eingebracht werden können, um ein standardisiertes Level an Integrität zu erzeugen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einem Vortrag (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Hausarbeitsthemen

Corporate Governance Classical

- 1) The Mechanisms of Governance: The Williamson Approach What is Corporate Governance? What is the Problem and what are possible economic Answers? General Entry to Williamson
- 2) The Mechanisms of Governance: The Williamson Approach What is Corporate Governance? What is the Problem and what are possible economic Answers? Corporate Finance and Corporate Governance
- 3) A Survey of Corporate Governance: What is discussed with Corporate Governance? Presentation A on the landscape of CG
- 4) The Classical Approach of CG: Fama and Jensen - What is the main agency problem in the separation between Ownership and Control? Agency Issues
- 5) The Classical Approach of CG: Jensen and Meckling / Ferreira - Agency Costs and Ownership Structure

Digitalization and Governance

- 1) What are the main issues for governance with Blockchain Technology?
- 2) New Integrity in Finance by the use of Bitcoin and other Cryptocurrencies
- 3) Integrity-Ideas for Big Data applications
- 4) Will "Deep Learning" and Artificial Intelligence Change the Scope of Agency Problems and Governance?
- 5) Is there a usecase for Codes in Digitalization (eg. Code for Autonomous Cars)

Integrity

- 1) Der Deutsche Corporate Governance Codex - What is the answer of the Industry?
- 2) The Corporate Governance Codex – International Answers

- 3) The Supervisory Approach on Governance of Culture: Ethical Governance inside ECB
- 4) The Supervisory Approach on Governance of Culture: The FSB Approach - The Banks Responses on the FSB-Approach
- 5) Order Ethics: Sustainability and Governance (Beckmann Hielscher Pies) - Moral Commitments and CG
- 6) Corporate Citizenship as Organizational Integrity (Rendtorff)
- 7) Expanded CG as management of all the social stuff - Governance and Ethics
- 8) Implications of New Governance for Corporate Governance (Boatright) - Sustainability and Governance
- 9) The Governance of International Companies - Ethical Leadership and CG
- 10) Gaming: The Case How to game established rules and new rules (Malcolm Slater) - Case Study A
- 11) Gaming and Ethics - Are there systematic aspects to analyse and to judge Gaming?
- 12) The Economics of Esteem: The Concept
- 13) Normativity in Corporate Governance - Tom Donaldson
- 14) The Governance of Data Security Risk
- 15) Governance Ethics Conception (Josef Wieland)
- 16) The Governance of Ethics and Compliance (CFA-Approach)
- 17) Integrity, unprincipled agents and corporate governance reform
- 18) Governance and Ethics in Temporary Organizations: The Mediating Role of Corporate Governance
- 19) Issues of Integrity: The Jensen Idea - What is Integrity and how can it be conceptualized?
- 20) Putting Integrity Into Finance - Issues of Integrity in Finance
- 21) The difference between CG and Firm Governance (Child / Rodrigues)
- 22) Problems on Firm Governance - Is the Problem of CG applicable on inner organizational leadership?
- 23) The Basle-Approach on Corporate Governance - What are the attempts of the regulator?

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', Journal of Finance 62/1, S. 217-250
- **Crane, Andrew and Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28

- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', *The Journal of Finance* 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', *The Journal of Finance* 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', *The Journal of Finance* 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', *The Journal of Law, Economics and Organization* 24/2, S. 247-272

Freier Bereich

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen und Seminaren der GSEFM in den Freien Bereich möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an masterberatung@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen und Rollenspielen gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre. Eine benotete Hausarbeit von 1,000 Wörtern zählt zu einer der Prüfungsleistungen.

Themen: The EU's Economic Challenges; *Soft* or *hard* Brexit?: The German State Pension Scheme; The Future of Mobile Banking; Trade Unions and the On-demand Economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am Do. 5.7. und am Do. 12.7.18 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende müssen eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung, spätestens bis 28. Juni 2018, abgeben.

Kreditpunkte

Alle TeilnehmerInnen erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test, die am 26.03.2018 beginnt und am 11.04.2018 um 12 Uhr Mittag endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- Bestandener Master-Qualifying Test am 12.04.2018, von 14-16 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- Endgültige Prüfungsanmeldung, sowie der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung sind nur im Zeitraum vom 5. bis 18. April 2018 möglich und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 12. April 2018 von 14 bis 16 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 12.04.2018 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 19.04., an.

Master of Science in International Management (2016)

Deutschkurs Level A1.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level A2.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level B2.1 - Gruppe 1 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Schwidtal

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

Nachweis All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.

Voraussetzung This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:

- attend all classes,
- actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
- raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
- successfully complete all homework assignments

Literatur I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is avail-able (free of charge) at:

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>

Bem. zu Zeit und Ort This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registra-tion.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.
LGBWL-4	Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
LGBWL-5	Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Bereich Accounting

Wahlpflichtmodule

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)**

Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das

Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen. Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Pellens et al.:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 10. Aufl., Stuttgart 2017.
- **Coenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
- **Wagenhofer:** Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)**

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector Understand consequences for bank and risk management

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies? The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment. The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning. The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, **A. Anat und M. Hellwig.**
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, **Jon Gregory.**
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, **A. Pfingsten und M. Weber.**
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, **T. F. Huertas.**

- Silicon Valley, 2014, **C. Keese**.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "BINN" von Herrn Dr. Lüders erst am Montag, den 16.04.2018 startet.

Besteuerung von Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)**

Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur
Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.
• **Birk/Desens/Tappe:** Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
• **Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.

- **Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Performance Measurement, Incentives and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Module Description

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.:** Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.:** Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.:** Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.:** Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.:** Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar. Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Unternehmensberichterstattung: Accounting und Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdrungen haben sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstanden haben. **(LGBWL-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. **(LGBWL-1)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung und erlangen Detailwissen sowohl über die Berichterstattung wesentlicher Positionen der Bilanz, der Gewinn- und

Verlustrechnung, des Anhangs, des Lageberichts und des nichtfinanziellen Berichts als auch über die nach den IFRS anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus werden Studierende in die Lage versetzt, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anwenden zu können und die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie im Konzernlagebericht beurteilen zu können und Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)**

- Studierende bekommen unter Berücksichtigung der Ausweisvorschriften in Jahresabschluss und Lagebericht Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegung und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. **(LGBWL-1; LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und der sog. „CSR-Bericht“ in seinen Ausprägungen als nichtfinanzielle Erklärung oder als nichtfinanzieller Bericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS):** z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim in aktuellster Auflage.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Althoff, Carolin:** Paradigmenwechsel in der (Konzern-)Lageberichterstattung über nicht-monetäre Erfolgsfaktoren, in: Der Konzern, 15. Jg. (2017), S. 246-255.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph:** Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2017):** Internationale Rechnungslegung, 10. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2017.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Seminare

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting

oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL-1)**

- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)**

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60 % und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
- (Konzern-)Lageberichterstattung des Prime Standards
- Offenlegung der nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
- Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Chancen- und Risikoberichterstattung
- Digitalisierung der Rechnungslegung und Unternehmensberichterstattung
- Vergleich ausgewählter europäischer Corporate Governance Systeme

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der **Belegungsfrist vom 14. März bis 03. April 2018**. Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar. Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch **persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegungsfrist: 14. März – 03. April 2018

Prüfungsanmeldung: 05. – 18. April 2018

Es wird empfohlen die Veranstaltung "Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing" (CGAA) oder "Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting" (ACRE) absolviert zu haben.

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Bitte halten Sie sich folgende Tage für das Seminar frei: 11.-13.06., bzw.
18.-19.06.2018.

Bitte beachten Sie, dass voraussichtlich nicht alle genannten Seminartage benötigt
werden.

Die tatsächlichen Seminartage werden zu Beginn des Sommersemesters
bekanntgegeben.

Ausgewählte Fragen zur Corporate Governance und Abschlussprüfung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zur Corporate Governance oder Abschlussprüfung ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL-1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)**

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Corporate Governance und Abschlussprüfung. Neben konkreten Fragestellungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance (bspw. Bedeutung von Stimmrechtsberatern, Relevanz und Neugestaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie Zusammenspiel der Unternehmensorgane vor dem Hintergrund neuer regulatorischer Anforderungen) werden Fragen zur Abschlussprüfung behandelt. Hierbei wird insbesondere auf aktuelle Fragen des betrieblichen Prüfungswesens, wie die Prüfung des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems eingegangen. Auch wird die zunehmende Relevanz freiwilliger Sonderprüfungen durch den Abschlussprüfer (bspw. die Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung) sowie die Möglichkeit zur Verringerung einer „neuen Erwartungslücke“ thematisiert.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60 % und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung
- Prüfung der nichtfinanziellen Erklärungen/gesonderten nichtfinanziellen Berichte durch den Aufsichtsrat und ggf. einen externen Prüfer
- Aktuelle Herausforderungen zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie
- Aktuelle Herausforderungen für den Aufsichtsrat in einem neuen Kontrollumfeld
- Regulierung im Bereich der Corporate Governance (u.a. Relevanz des Deutschen Corporate Governance Kodex und Konvergenzbestrebungen)
- Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (sog. Key Audit Matters) im neuen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers [Auswertung Anzahl und Gattung wie bspw. Impairment, Rechtskostenrückstellungen usw.]

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der **Belegungsfrist vom 14. März bis 03. April 2018**. Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar. Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch **persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegungsfrist: 14. März – 03. April 2018

Prüfungsanmeldung: 05. – 18. April 2018

Es wird empfohlen die Veranstaltung "Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing" (CGAA) oder "Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting" (ACRE) absolviert zu haben.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Bitte halten Sie sich folgende Tage für das Seminar frei: 11.-13.06., bzw. 18.-19.06.2018.

Bitte beachten Sie, dass voraussichtlich nicht alle genannten Seminartage benötigt werden.

Die tatsächlichen Seminartage werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Economics of Accounting

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets related to the economics of accounting.
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of concepts related to the economics of accounting, for instance the decision-facilitating and decision-influencing role of accounting information.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Students are required to hand in two seminar papers. The first paper (10 pages) should contain a detailed presentation and discussion of an empirical research paper. For the second paper (5 pages), students choose a firm and critically evaluate the company's board structure, executive compensation, and incentives.

TOPIC 1: Measurement and Determinants CEO Pay

- Exemplary literature: Core/Guay/Verrecchia (2003): Price versus non-price performance measures in optimal CEO compensation contracts. *The Accounting Review*, 78(4), pp. 957-981.

TOPIC 2 : CEO Incentives and Behavior

- Exemplary literature: Armstrong/Jagolinzer/Larcker (2010): Chief executive officer equity incentives and accounting irregularities. *Journal of Accounting Research* , 48(2), pp. 225-271.

TOPIC 3 : Board Structure and the Information Environment

- Exemplary literature: Armstrong/Core/Guay (2014): Do independent directors cause improvements in firm transparency?. *Journal of Financial Economics* , 113(3), pp. 383-403.

TOPIC 4: Shareholder Governance

- Exemplary literature: Ertimur/Ferri/Oesch (2013): Shareholder votes and proxy advisors: Evidence from say on pay. *Journal of Accounting Research* , 51(5), pp. 951-996.

Voraussetzung

Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur

Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Topics

- 1) The use of financial ratios for providing incentives
- 2) The use of stock-based incentives in executive compensation contracts
- 3) Incentives and performance measurement for innovation activity
- 4) The use of gamification as an incentive tool

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Bereich Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 21.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module Description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

Literatur

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module Description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry.

The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2 • LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module Description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 40 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment**. The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures".

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. **The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.**

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press David C. M. Dickson et al. (2009): Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kharlamov

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module Description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning Outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course Outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
Counterparties involved in ABS and associated risks

- Liquidity risk and mitigating factors Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment** . The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures" .

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to):

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance
- Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models,

most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort

This lecture will take place in the second part of the semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 18:00 - 21:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Our students...

- ...will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- ...will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- ...will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment. (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1)

Module Description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M&A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance,

economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price

formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to...

- ...understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- ...examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- ...understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4) • Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- 1) Chapter One: Functions of Asset Markets
 - 2) Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
 - 3) Chapter Three: Market Microstructure Theory
 - 4) Chapter Four: Measuring Market Liquidity
 - 5) Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
 - 6) Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
- Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

- Literatur
- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press 2.) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

The Micro- and Macroeconomic Role of Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Kubitza

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Insurance, the underlying economic theories, and empirical evidence. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

Insurance companies play a vital role: for individuals that seek to decrease uncertainty of wealth, for businesses that want to manage business risk, for the real economy by providing funds and pooling risks, and for the financial market by being important counterparties in numerous financial transactions. In this course we will shed light on these different roles of insurance companies. We will compare the implications for different stakeholders and (insurance) markets in general. In the first part of the course, we will provide the basics for understanding the different roles of insurance companies, that include the microeconomics of insurance demand and information asymmetries in insurance markets, the specifics of life insurance and its regulation, the relation between economic growth and insurance penetration, the behavior of insurers as asset investors, and the relation between financial crises and insurance companies. In the second part of the course, participants will present research papers that examine specific details about these different roles of insurance companies. Based on their presentation, participants are required to hand in a written homework about the policy implications of the presented research. The final 60 minute exam will comprise the discussion of two presented research papers.

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 60% of the total grade + homework assignments accounting for 40% of the total grade. In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient" (4.0) in each part, i.e. in the exam and the assignments.

Voraussetzung

The number of students is limited to 50. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018.** Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- **Thimann et al. (2017)** : The Economics of Insurance and the Macroeconomic Role of Insurance. In Hufeld, F. et al (Eds), The Economics, Regulation, and Systemic Risk of Insurance Markets (pp. 5-78). Oxford, U.K.: Oxford University Press.
- **Zweifel, Eisen (2012)** : Insurance Economics. Heidelberg: Springer.
- **Dionne (2013)** : Handbook of Insurance. New York: Springer.

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag, sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieveränderungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)

- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Weitere Details werden zu Beginn des Semesters auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 15 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 12. April 2018 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [\[Download Link\]](#)
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [\[Download Link\]](#)

Belegungsverfahren Finance Seminare

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Schlag

woch, Gruppe 2, Bästlein

woch, Gruppe 3, Viebig

woch, Gruppe 4, Schmidt

woch, Gruppe 5, Hackethal

woch, Gruppe 6, Dursun-de Neef

Inhalt

Folgende Seminare können gewählt werden:

- 1) [Empirical Asset Pricing](#) - [Prof. Dr. Schlag](#)
- 2) [Equity Governance](#) - [Dr. Bästlein](#)
- 3) [Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds](#) - [Hon. Prof. Dr. Viebig](#)
- 4) [Microfinance](#) - [Prof. Dr. Schmidt](#)
- 5) [Personal Finance](#) - [Prof. Dr. Hackethal](#)
- 6) [Sustainable Banking](#) - [Jun. Prof. Dr. Dursun-de Neef](#)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung

Die Seminare sind teilnehmerbeschränkt.

Studierende, die an einem dieser Seminare teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Studierende können für drei der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Seminar entsprechen, eine Priorität angeben. Der Belegungszeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen eingesehen und Prioritäten angepasst werden. Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erstprioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind.

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten der/des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben. Sollte es aufgrund des Belegungsverhaltens nicht möglich sein jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderes Seminar zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und keine Bevorzugung in der Auswahl der Erstpriorität, wenn auf die Vergabe einer Zweit- und/oder Drittpriorität verzichtet wird oder diese, wie oben beschrieben, entwertet wurden. Alle Prioritäten sollten optimal genutzt werden.

Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "Meine Funktionen" --> "Meine Veranstaltungen" eingesehen werden. **Die erfolgreiche Belegung („Belegungsstatus ZU-zugelassen“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("Meine Funktionen" --> "Prüfungsverwaltung") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. **Es findet allerdings am 19. April 2018 von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr eine Restplatzbörse im Prüfungsamt statt, bei der eine zusätzliche Prüfungsanmeldung, auch ohne eine Teilnahme am Belegungsverfahren, nach dem first come - first served-Prinzip erfolgen kann. So könnte bei freien Plätzen ggf. auch ein weiteres Seminar angemeldet werden. Freie Plätze werden um 08:45 Uhr im Prüfungsamt per Aushang veröffentlicht. Die Restplatzanmeldung erfolgt persönlich.**

- 1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**
- 2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**
- 3) **Restplatzbörse: 19. April 2018**

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schlag

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Our students will apply modern research techniques to business-related problems. (LGBWL-2)
- Our students will be enabled to use appropriate communication channels and perform negotiations in a professional work environment. (LGBWL-4)

Module Description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record. The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Equity Governance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bästlein

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Objectives and Competencies

- Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module Description

In the seminar Equity Governance participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support long-term value creation and a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective (equity governance). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio

momentum, optimizing capital intensity (including an excursus on digitization and automation), improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

Students may have the opportunity to explore aspects of corporate governance in a workshop with a company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company. The knowledge acquired in the seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Seminar Topics

Governance arbitrage – a permanent corporate risk

Equity governance as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines (role modeling the board of directors function, determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge, developing a performance code as company specific governance imperative)

III. Improving the market-to-equity algorithm to increase governance yield (understanding industry dynamics, creating portfolio momentum, limiting capital intensity, increasing productivity, providing debt capacity)

The impact equity governance can have on long-term value creation

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The presentations could be done either individually or in small groups.

This module is limited to 20 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort • List of Base References: www.sbeg.eu -> Articles -> Selected Literature (reading list)

• Some of the sessions may take place at a partner company, i.e. please also have a look at the schedule.

• There will be Teamworksession to partly prepare the papers.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebig

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB and Python (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).

- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course „*Financial instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds*” covers truly “noble ideas”. The participants will use MATLAB and PYTHON to apply different concepts for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded “Nobel Prizes” in Economics.

- 1) Corporate Finance / Equity Valuation, MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- 2) Empirical analysis of asset prices / CAPM (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- 3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- 4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002, 2013 and 2017)
- 5) ARCH/GARCH models (Nobel memorial Prize 2003)
- 6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The students will apply these “noble concepts” to solve real world problems in finance using MATLAB and PYTHON.

We strongly recommend good MATLAB and PYTHON programming skills.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 36 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record. All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Literatur

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, HoF - HoF 1.26 Seminar Room Tokyo (HoF 7)

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module Description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal

financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, Wiley - VHC 2017

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

There is abundant evidence that households make costly mistakes when it comes to personal finances and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models (FinTech) and changes in pension systems.

Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature or that features empirical analyses. Proficiency in data analysis and handling statistical software is therefore appreciated. Seminar papers are presented and discussed in a two-day seminar on Westend Campus.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Papers have to be handed in by June 8, 2018. Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 36 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Sustainable Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dursun-de Neef

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 2.45

Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students develop specialized knowledge in understanding and analyzing advanced problems arising in the banking literature with a focus on sustainability and financial regulation. (LGBWL-1)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results. (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module Description

The last financial crisis resulted in an unprecedented liquidity shock on banks in the U.S. and abroad. Banks are known as the main credit providers to firms and households, so a well functioning banking system is central to the real economic activity. Therefore, to stabilize the banking system, many governments around the world responded to the crisis with conventional and unconventional monetary policies. In addition, the Basel Committee on Banking Supervision introduced Basel III as a set of precautionary measures that is imposed on banks to protect the economy from financial crises similar to the last one. The objective of this seminar is to analyze the banking system before and after the financial crisis with a focus on financial regulation and sustainability.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Examination Topics

- 1) Banks and the Real Economy
- 2) Mortgage Lending
- 3) Securitization
- 4) Financial Crisis of 2007 – 2009
- 5) Real Effects of the Financial Crisis
- 6) Transmission of Bank Liquidity Shocks
- 7) Unconventional Monetary Policy Responses
- 8) Bank Capital Regulation
- 9) Macroprudential Policy
- 10) Monetary Policy Transmission

Voraussetzung **This module is limited to 30 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so you can

make an informed choice for a topic. The students have a time window of six to eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session is currently scheduled to take place on July 3rd. Please note, this is a preliminary date that may be changed to another day within the respective week or the week before or after.

Bereich Information Management

Wahlpflichtmodule

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalte

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten. Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- Fisher, T., & Waschik, R. (2005). Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- Peters, R. (2010). Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- Clement, R., & Schreiber, D. (2013). Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)
- Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.

- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Albers/Grosz

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele und Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Studierende beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 35

Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 16. April 2018 ausgeübt**. Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz. **Der Rücktritt ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag, sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Weitere Details werden zu Beginn des Semesters auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 15 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 12. April 2018 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Digital Transformation Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wiewiorra

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Digitalen Transformation.
- Die Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragenen Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalt

Digitale Transformation bezeichnet den anhaltenden Veränderungsprozess welcher in der Verbreitung und der steigenden Anwendung von digitalen Technologien begründet ist und Unternehmen, Konsumenten, sowie die Gesellschaft beeinflusst. Digitale Technologien wie das Internet, Smartphones, Webanwendungen und mobile Applikationen eröffnen neue Verwertungspotentiale und digitale Geschäftsmodelle, erzeugen aber auch eine neue Erwartungshaltung an Unternehmen. Die digitale Transformation beschreibt dabei einen Veränderungsprozess, der eine Vielzahl von Aspekten unserer Gesellschaft betrifft und nicht bei der strategischen Ausrichtung von Unternehmen endet. Menschen haben durch digitale Technologien die Möglichkeit sich kurzfristig zu organisieren, Gruppen zu bilden und in diesen ohne großen Aufwand zu kommunizieren und Transaktionen vorzunehmen. Staaten stehen vor neuen Herausforderungen, welche mit dem potentiellen Wegfall von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Konzentration von bestimmten Funktionen und Kapital auf wenige Konzerne einhergehen.

Die Studierenden sollen eine schriftliche Hausarbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext von Digitaler Transformation erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert und diskutiert. Eine vorläufige detaillierte Themenliste und ein vorläufiger Zeitplan wird mit der Freischaltung des Kurses in OLAT zu Semesterbeginn bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt bei der Vorbesprechung und Themenvergabe.

Das Seminar umfasst dabei Themen aus den folgenden Gebieten:

- Digitale Technologien
- Digitale Infrastrukturen
- Digitale Anwendungen
- Digitale Geschäftsmodelle
- Digitale Wertschöpfungsnetzwerke
- Digitales Veränderungsmanagement

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 12. April 2018 von 10 bis 14 Uhr ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an den Lehrstuhl und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Literatur

- Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). The Oxford handbook of the digital economy. Oxford University Press.
- Hanna, N. K. (2015). Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation. Emerald Group Publishing.
- Majchrzak, A., Markus, M. L., & Wareham, J. (2016). Designing for Digital Transformation: Lessons for Information Systems Research from the Study of ICT and Societal Challenges. MIS Quarterly, 40(2), 267-277.
- Bharadwaj, A., El Sawy, O. A., Pavlou, P. A., & Venkatraman, N. V. (2013). Digital business strategy: toward a next generation of insights. Mis Quarterly, 37(2), 471-482.

Bereich Managerial Economics

Wahlpflichtmodule

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th April to 25th May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 9 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning outcomes and competences**

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Methoden der empirischen Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Deuffhard/Jakubovic/Kotschedoff

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (esp. Competition Policy) (LGIEEP-3).
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs behandelt auf dem Masterniveau empirische Methoden, die vor allem in der industrieökonomischen Forschung und in der Wettbewerbspolitik angewandt werden. Wir besprechen eine Bandbreite an Themen, wie z.B. statische Wettbewerbsmodelle, Nachfrageschätzungen und die Modellierung der Angebotsseite. Für alle Themen wird zunächst die theoretische Grundlage erarbeitet, sodass diese im Kontext von ausgewählten Anwendungen diskutiert werden kann. Es wird erwartet, dass die Studierenden Übungsaufgaben lösen und eine Klausur schreiben. Die Übungsaufgaben beinhalten die Analyse von Datensätzen und das Nachschätzen bereits existierender Arbeiten. Daher sollten die Studenten sicherstellen, dass sie Zugang zu Statistikprogrammen wie STATA oder R haben.

Themen

- Modelle zu statischem Wettbewerb und Marktmacht, Nachfrageschätzung für homogene Güter
- Nachfrageschätzung für differenzierte Güter (mit aggregierten und individuellen Konsumentendaten)
- Modellierung der Angebotsseite und Anwendungen (Fusionen, Steuern und Produktregulierungen)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Fundamentals of Econometrics (Master) or equivalent and Fundamentals of Microeconomics (Master) or equivalent are highly recommended.

Literatur

- Davis, Peter, and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press
- Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press
- Train, Kenneth E. (2009): Discrete Choice Methods with Simulation, Cambridge University Press
- Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010): Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press
- Tirole, Jean (1988): The Theory of Industrial Organization, MIT Press

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004** , "Determinants of control system design in divisionalized firms," The Accounting Review 79, 545-570.
- **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995** , "Organizational design for business units," Journal of Accounting Research 33, 205-229.
- **Baker, George, 2002** , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," Journal of Human Resources 37, 728-751.
- **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994** , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," Quarterly Journal of Economics 109, 1125-56.
- **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999** , "Informal authority in organizations," Journal of Law, Economics & Organization 15, 56-73.
- **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001** , "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," Journal of Corporate Finance 7, 367-396.
- **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004** , "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," Journal of Labor Economics 22, 23-56.

- **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010** , “Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority,” Working Paper.
- **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006** , “The Hidden Costs of Control,” American Economic Review 96, 1611-1630.
- **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998** , “Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets,” European Economic Review 42, 1-34.
- **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007** , “Fairness and Contract Design,” Econometrica 75, 121-54.
- **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992** , “Specific and general knowledge and organizational structure,” reprinted in: M.C. Jensen, 1998, Foundations of organizational strategy, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009** , “Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation,” Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding) 7, 573-582.
- **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008** , “Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study,” Journal of Economic Behavior and Organization 67, 794-809.

Soft Skills for International Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Meyenschein

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Learning Goals

- Students develop awareness of their own strengths, potential for improvement and blind spots in different international work settings (LGBWL-4, LGBWL-5).
- Students learn how to communicate effectively in new demanding or potentially conflictive situations at the workplace (i.e. international teamwork) (LGBWL-4).
- Students learn how to give and receive feedback (LGBWL-5).
- Students learn how to improve their negotiation skills (LGBWL-4).
- Students reflect on the qualities of positive and responsible leadership in a diverse, intercultural world and formulate own development goals (LGBWL-5).

Module Description

In today's globalized world soft skills are indispensable requirements for getting a job as well as for job promotion later in the career. Especially in an international environment soft skills are even more important than hard skills or IQ due to the additional challenges that come from intercultural differences. Furthermore, studies have shown that soft skills account for up to 80% when comparing successful leaders to less successful ones.

In order to prepare young professionals for job challenges in a diverse world, this course aims to foster the development of various key leadership skills (soft skills) that are relevant for decision makers at all levels in international corporations and organizations: Intercultural awareness, emotional intelligence, communication-, conflict management-, negotiation- and leadership skills.

Intercultural awareness serves as a framework for the entire course, since this skill is a prerequisite for successful communication, conflict management, negotiation, teamwork and leadership in an international environment. Emotional intelligence, defined as the ability to recognize, understand and manage our own emotions and those of others, is considered a key soft skill and needed as a fundamental basis for the successful development of further personal and social skills (= soft skills). Good listening & communication skills complement this fundamental skill set, as they are

necessary to clearly explain goals, tasks or ideas and to assert oneself. Furthermore they are crucial to establish a real dialogue with others and to ensure collaboration as well as a free flow of information at the workplace. However, when people have to interact and work together in a team, conflicts often arise. With the help of conflict management skills it is possible to prevent, deescalate and solve emerging conflicts, thus transforming conflicts into opportunities rather than threats to productivity. Conflict management skills are also helpful in negotiations, as negotiations are a special form of a conflict. Combined with the so-called principled negotiation approach decision makers are able to achieve better outcomes in negotiations.

All these skills support leaders to effectively manage their own emotions, to prove empathy and to positively interact with their employees. This helps leaders to motivate their team members, to delegate tasks adequately, to solve conflicts within the team, to achieve good outcomes in negotiations and to develop their employees according to their individual skill level.

The course takes place on two weekends (Friday & Saturday). It is taught in an interactive way and is based on three pillars: theory, exercises and self-reflection/feedback. Students are invited to actively participate during the four days, i.e. in discussions, group work or role-plays. On top students are asked to take over a part of the course in form of an interactive group presentation. Detailed information on this course requirement will be provided at the kick-off meeting.

Nachweis

Grading will be based on a written exam of 60 minutes duration (70%) and homework with presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Presentation Topics

- Communication & Conflict Management
- Emotional Intelligence
- Negotiation Skills
- Leadership Skills
- Intercultural Skills

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Seminare

Banken 2030 neu gedacht: Die Strategische Management-Herausforderung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schwartzkopff/Schweizer

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer lernen...

- ...die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Finanzbranche zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die verschiedenen Marktsegmente in der Finanz- und Bankenindustrie kennen und analysieren. (LGBWL-1; LGBWL-2)
- ...die Auswirkungen der regulatorischen Änderungen auf die Banken in Folge der Finanzkrise kennen. (LGBWL-3; LGBWL-5)
- ...strategische und managementorientierte Lösungen für die Herausforderungen in der Finanz- und Bankenindustrie zu entwickeln, diese kritisch zu hinterfragen und zu präsentieren. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In Deutschland wird viel über Industrie 4.0 für lokale Kernbranchen wie Automobil- und Maschinenbau diskutiert. Bei Banken und Finanzdienstleistern werden die Robo-Advisor beachtet, aber seit Jahren mehr auf die Abarbeitung der Finanzkrise mit regulatorischen Anforderungen geachtet. Die 3. Digitalisierung (nach der innen und außen) insbesondere mit AI hat auf virtuelle Dienstleister aber die größere Auswirkung.

Welche Management-Herausforderungen bis 2030 daraus zu bewältigen sein werden, ist Gegenstand dieses Master-Blockseminars, das auf Deutsch stattfinden wird. Die Arbeitsgruppen zeigen Ihr Zielfoto 2030 für den jeweiligen Teilmarkt, notwendige Schritte dahin und die unternehmensinternen Management-Aspekte daraus. Themenschwerpunkte für je 2 Gruppen à 2 Personen:

- 1) Banken-Kerngeschäft Kredit: Von der Fristentransformation über die digitale Geldschöpfung hin zu Crowd- und Direct Corporate Funding – wo bleiben da Banken?
- 2) Konten, Zahlungsverkehr und Retail Banking: PayPal & Co. only?
- 3) Asset & Wealth Management und Vorsorge: Statt Banken und Versicherungen nur noch ETFs bei Amazon Finance nach Google-RobolInvest-Ergebnissen?
- 4) Von der Außenhandelsfinanzierung mit Währungsmarge zur BlockChain-Ledgerbuchung in Crypto-Currency?
- 5) Das grundlegende Dilemma aller Dienstleister am Beispiel Finanzdienstleister: Von Mensch zu Mensch zu Mensch-Maschine-Mensch war noch einfach, oder wird Mensch-Maschine-Interaktion von der Maschine-Maschine-Interaktion abgelöst?
- 6) Kapitalmärkte 2030: War High-Frequency-Trading nur der Einstieg in totale Transparenz, Liquidität und Fungibilität oder gehen die Märkte zurück auf pre-Big-Bang-Basics, nur online, real-time und (fast) kostenlos?

Nachweis

Die Benotung setzt sich aus der schriftlichen Seminararbeit (60%) sowie der Präsentation und dem dazugehörigem Co-Referat (40%) zusammen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 24 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Contemporary Issues in International Personnel and Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Abbott/Hofmann/Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students are familiar with management problems in multinational corporations (LGBWL-1).
- Students are familiar with quantitative research approaches to investigate issues in international management (LGBWL-2).
- Students learn how multinational corporations incorporate environmental and ethical expectations of customers and political decision makers (LGBWL-3, LGBWL-5).

Module Description

Researchers in International Management investigate how companies enter foreign markets and manage their business abroad. It is widely acknowledged that foreign firms suffer from a "liability of foreignness" (Zaheer, 1995), i.e. disadvantages due to cultural differences or lack of organizational legitimacy. Managers of multinational enterprises (MNEs) aim to reduce such liabilities by adjusting their entry decisions and subsequent management decisions to regional idiosyncrasies.

Towards this end, management decisions regarding organizational structures and human resources are vital for a successful internationalization strategy. First, decision makers have to identify promising markets and, consequently, choose a market entry strategy, e.g. through fully owned subunits, M&A or alliances (joint ventures). Second, coordination and motivation problems arise from geographic and psychic distance between headquarter and subunits abroad. Thus, managers need mechanisms of International HRM, e.g. to attract and select employees for international assignments and to enable them to work in international and intercultural teams.

This seminar focusses on the management of MNEs in general and international subsidiaries in particular. Moreover, we concentrate on current empirical research from the field of organizational and personnel economics. Topics focus on entry mode decisions, strategies to overcome the liability of foreignness, innovations and intra-firm knowledge transfer as well as expatriate management.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten).

Participants write an individual paper on their topic (see list of topics). They may use the given introduction paper as a basis for their paper. The paper must include a theoretical foundation, a summary of related empirical findings, and a discussion of both the studies and the theoretical framework. Furthermore, participants should give recommendations for research and practitioners based on their findings.

Up to three students write about the same topic (depending on the numbers of participants). For the presentations, they combine their essays and develop a joint presentation based on the best parts of their theses. The lecturers provide assistance of how to compile the presentation in a feedback session. The presentation is graded according to the individual performance of the presenters.

Voraussetzung

The legally binding registration or withdrawal for the exam will take place **from April 5 until April 18 via QIS**. In addition, please send an email indicating at least three topic preferences to kossmann@wiwi.uni-frankfurt.de until April 12. Participants without stated preferences receive a topic to the lecturers' discretion. The topic allocation will be announced during the kick-off event.

Literatur

The seminar is based on recent empirical research papers. A list of papers (i.e. topics to choose from) will published here

Effective Negotiations: From Theory to Practice

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“
- „Teflex Products“

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 16 limitiert.** Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 16 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
- Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer

projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Nachweis 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Companies in distress

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.**

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an [Prof. Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018 statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

- Literatur
- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
 - Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
 - Case Studies (tba)

Strategic Decision Making in Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 04.05.2018

Sa, woch, 10:00 - 16:00, 21.04.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Integriertes und konkretes Lernen durch Anwendung der Theorie in der Praxis. (LGBWL-1)
- Die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- Marktorientiertes Denken und Interpretieren von Marktsituationen und -ergebnissen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- Problemstrukturierungs- und Problemlösungsfähigkeiten sowie Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit bei der Entscheidungsfindung in der Gruppe. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ein tiefgehendes, interdisziplinäres Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen ist theoretisch nur bedingt zu vermitteln. Im Rahmen eines Planspiels

sollen die Studierenden die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die Organisation verstehen lernen. Als Teammitglied einer (multikulturellen) Gruppe sind sie für den Aufbau und die Durchführung einer wettbewerbsorientierten Marktstrategie eines internationalen Technologieunternehmens verantwortlich. Als Herausforderung sollen sie Produkte neu entwickeln, wettbewerbsfähig produzieren und vorhandene Produkte im Rahmen der Marktveränderungen ggf. repositionieren. Dabei gilt es, sich gegen die Mitbewerber-Gruppen durchzusetzen. Die Management-Entscheidungen haben Einfluss auf die Markt- und Gewinnsituation des Unternehmens und damit auf seine Zukunftsfähigkeit. Werden fehlerhafte Entscheidungen getroffen, können diese das Unternehmen in eine finanzielle Schieflage bringen. Durch die aktive Einbeziehung aller Studierenden im Rahmen des Planspiels wird nicht nur eine Verbesserung der Vermittlung der Lehrinhalte erreicht, sondern diese werden von den Studierenden auch unmittelbar praktisch angewandt.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung, in der die Wissensvermittlung als Online-Modul angeboten wird, werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt. Die Spielrunden dienen zum einen der Lernvertiefung zur Entscheidungsfindung, bei der die strategischen Entscheidungen hinterfragt, reflektiert und gemeinsam mit allen Studierenden erarbeitet werden; zum anderen werden die theoretischen Konzepte des betriebswirtschaftlichen Studium wiederholt und praktisch angewendet.

Nachweis 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Prüfungsthema: Strategic Decision Making in Management - Lessons Learned from a Simulation Game

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.**

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an Prof. Wolf. Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018 statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- tba
- Case Studies

Bereich Marketing Analytics

Wahlpflichtmodule

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)

- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual ***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Empirische Ästhetik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien der empirischen Ästhetik (LGBWL-1)
- die Studierenden verstehen mit welchen methodischen Ansätzen neue Erkenntnisse der empirischen Ästhetik gewonnen werden können (LGBWL-1 & LGBWL-2)
- die Studierenden können grundlegende Erkenntnisse der empirischen Ästhetik auf angewandte Probleme der Produkt-, Logo- und Werbegestaltung anwenden (LGBWL-1)
- die Studierenden können Algorithmen der automatischen Bildanalyse zur Bestimmung der ästhetischen Qualität in der Statistiksoftware R anwenden (LGBWL-2)

Inhalte

Das Modul „Empirische Ästhetik“ behandelt die grundsätzlichen Fragen „was finden Menschen schön?“ und „warum finden sie etwas schön?“. Im Rahmen des Moduls werden zunächst grundlegende psychologische Theorien der ästhetischen Wahrnehmung erörtert. Hierauf aufbauend werden empirische Studien vorgestellt und diskutiert, die wegweisende Erkenntnisse über das ästhetische Empfinden und Urteilen hervorgebracht haben. Ausgehend von diesem theoretisch-empirischen Fundament wird die Anwendbarkeit der Erkenntnisse auf Marketing-Fragestellungen aus den Bereichen Produktdesign und der Gestaltung von Marketing-Kommunikation erläutert und diskutiert. Die Vorlesung wird begleitet von einer Übung, in der moderne Methoden der statistischen Bildanalyse vermittelt werden, um die ästhetische Qualität eines visuellen Reizes automatisiert zu ermitteln. Die Übung basiert auf der Statistiksoftware R und setzt entsprechende Vorkenntnisse voraus.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Grundlegende Kenntnisse der Statistiksoftware R (Einführungskurs) werden dringend empfohlen.

Literatur

- Allesch, Christian G. (2006): Einführung in die psychologische Ästhetik, Wien: Facultas.
- Batra, Rajeev/Seifert, Collen/Brei, Diann (2016): The Psychology of Design – Creating Consumer Appeal, New York: Routledge.
- Coates, Del (2003): Watches tell more than time, New York: McGraw-Hill.
- Dissanayake, Ellen (1992): Homo Aestheticus, New York: Free Press.
- Etcoff, Nancy (1999): Survival of the Prettiest, New York: Anchor Books.
- Graf, Laura K.M./Landwehr, Jan R. (2015): "A Dual-Process Perspective on Fluency-Based Aesthetics: The Pleasure-Interest Model of Aesthetic Liking", Personality and Social Psychology Review, 19 (4), 395-410, DOI: 10.1177/1088868315574978.
- Kebeck, Günther/Schroll, Henning (2011): Experimentelle Ästhetik, Wien: Facultas.

Intuitive Statistik mit R

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis von fundamentalen statistischen Konzepten (LGBWL-1)
- die Studierenden können sich selbstständig in komplexere statistische Methoden einarbeiten (LGBWL-1)
- die Studierenden verbessern ihre praktische Kompetenz in der Programmierung statistischer Analysen in der Software „R“ (LGBWL-2)
- die Studierenden können die Gültigkeit von statistischen Aussagen kritisch hinterfragen (LGBWL-1)

Inhalte

Das Modul „Intuitive Statistik mit R“ richtet sich an Studierende, die auf einer sehr grundlegenden Ebene ein intuitives Verständnis für basale Konzepte der Statistik entwickeln möchten. In diesem Sinne geht es in dem Modul schwerpunktmäßig nicht um komplexe statistische Analysemethoden, sondern um ein „echtes“ Verständnis von grundlegenden statistischen Konzepten wie etwa Verteilungen, Datengenerierung, (partiellen) Korrelationen, Freiheitsgraden, erklärten und unerklärten Varianzanteilen etc.

Zu diesem Zweck arbeitet das Modul zum einen mit intuitiven Visualisierungstechniken für Datenstrukturen, um ein leichteres Verstehen zu ermöglichen. Zum anderen werden abstrakte statistische Formeln in konkret handhabbare statistische Operationen in der Statistiksoftware R übersetzt. Im Verlauf der vorlesungsbegleitenden Übung sollen die Studierenden aktiv statistische Prozeduren in R programmieren und Datensätze analysieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Field, Andy/Miles, Jeremy/Field, Zoe (2012): Discovering Statistics using R, London: Sage.
- Fox, John (2002): An R and S-Plus Companion to Applied Regression, Thousand Oaks: Sage.
- Kabacoff, Robert I. (2015): R in Action (2nd ed), Shelter Island: Manning.
- Matloff, Norman (2011): The Art of R Programming, San Francisco: no starch press
- Teetor, Paul (2011): R Cookbook, Beijing: O'Reilly.
- Lantz, Brett (2013): Machine Learning with R: Packt Publishing.

Seminare

Advanced Topics in Marketing Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bornemann/Dennert/Hettich/Schäfer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 03.06.2018 - 06.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn how to identify relevant literature and get a pragmatic introduction into the conceptual and methodological skills required for the seminar thesis and master thesis at the chair. (LGBWL-2)
- Students will – in their supervised theses – critically evaluate extant research in the context of the applied methodology with regards to their specific research questions. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Students will conduct and craft structured as well as problem-focused literature reviews, and develop rigorous solution frameworks. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)
- Students will give formal presentations about their findings and communicate informative implications derived from their profound analysis in a theoretically advanced and critically reflexive manner. Students will present to and discuss with a cross-disciplinary audience. (LGBWL-4)
- With regard to applied research questions in general, students will improve their understanding on the interface of theory, methodology and problem solving. This includes both, theoretical and practical relevance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)

Content

The aim of the seminar is to expand and strengthen students' already existing ability to analyze and structure theoretically motivated research questions as well as to develop and present solutions based on theoretical underpinnings. Substantively, the seminar will deal with alternating topics from different parts of academic marketing. In the past, these included, but were not limited to: Emotion and Consumer Decision Making, Neuromarketing, Marketing Performance Management, and Behavioral Pricing.

The seminar enables graduate students to take an advanced multidimensional perspective on research questions – from a theoretical, methodological and practical perspective. For example, seminar discussions might juxtapose individual versus group decision-making, consumer versus organizational behavior, or marketing accountability versus management accounting angles. In order to gain in-depth knowledge as a basis for informative discussions, students will – for their final seminar presentations – focus on one or two "core research papers", which will then be presented in the context of their seminar thesis.

Nachweis

Modul exam

Seminar thesis and seminar presentation. Students might work and present in groups of two for the presentation, but individually for the thesis. Grades are assigned for the individual performances only; hence no group grades are given.

Formation of the module score

In order to complete the seminar course, students must pass the seminar thesis as well as the seminar presentation at the minimum pass grade of 4,0. Both individual performances are weighted differently and result in one final module grade (100%). Consequently, the thesis accounts for 60% and the presentation for 40%. If candidates fail to deregister in time (for cases of exam withdrawal) and do not partake in the performance assessment, or if a partial performance is not at least graded with the minimum pass grade of 4,0, § 24 of the master examination regulations apply.

Voraussetzung

Deadline Extension: Applications invited until the 16th April 2018!

As the **number of participants is limited to 30**, candidates have to apply by submitting a single-sided motivational letter that also contains their matriculation number to Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) in the period from the 15th of March to the 5th of April 2018 via their student email account. Based on the topic list for this seminar – regularly published on LSF – students can indicate up to a maximum number of three preferred topics in their motivational letter. Topics will be assigned based on students' motivational statement and in case of fully equivalent

eligibility of two or more students via a fair lottery. This is however by no means a guarantee for getting assigned one of the indicated preferences. On the 5th of April, students will be informed on whether they have the chair's permission to participate in the seminar. The topic allocation will be communicated during the seminar's Kick-Off meeting. The final, legally binding registration or withdrawal from the exam will take place from 5th to 18th April 2018 and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on the 11th April 2018 from 2:00 to 3:00. Alternatively, it will be possible to get an appointment with Mr. Christian Schäfer (RuW 1.238) between the 5th and 18th of April 2018 for signing in or off.

Literatur

General references and basic references concerning students' individual research questions will be given during the course.

- Bem. zu Zeit und Ort
- **Wed 18.04.2018, 14:00-16:00 - "Presentation and Research Skills", Seminarhaus, Room SH 2.101 Campus Westend**
 - **Sun 03.06 - Wed 06.06.2018 - Seminar block, Darmstädter Haus, Hirschegg, Kleinwalsertal (Österreich)**

The elective mandatory module "Advanced Topics in Marketing Research" is conducted in cooperation with the Chair of Management Accounting and Control of the University of Stuttgart. The seminar starts with a "Kick-Off Meeting" followed by a "Presentation and Research Skills Session" in Frankfurt. The final seminar (block event) will be conducted during a four-day stay in Hirschegg, Kleinwalsertal (Austria). The students themselves organize their journeys to the destination independently and at their own charge. Costs for the four day stay at the event venue account for approximately 110 € in total per person and include board and lodging. Cancellation costs occurring due to deregistration after the official deadline on the 5th of April are to be taken by the student. As severe financial constraints should not prevent students from partaking, (confidential) funding opportunities covering travel and accommodation expenses are available for individuals who are unable to bear travel and overnight costs themselves. A leisure program with group activities accompanies the final seminar days. More specific information will also be given during the seminar's Kick-Off Meeting. Please contact Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) if you have content- or organization-related questions in terms of this seminar format.

Data Mining im Marketing: Datenbasierte Analyse von Kundenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidberger/Alves Werb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration (LGBWL-2)
- Anwendung von Data Mining-Techniken (LGBWL-2)
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in R, Interpretation der Ergebnisse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Die empirische Analyse von Kundenverhalten mit Hilfe statistisch-analytischer Verfahren spielt heute im unternehmerischen Alltag eine herausragende Rolle. Viele Marketingfragestellungen, wie z.B. die Optimierung von Zielgruppen und die Prognose von Kunden- bzw. Kaufverhalten, werden heute auf Basis entsprechender datenbasierter Analysen untersucht. Diese Fähigkeit, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird mittlerweile weithin als Schlüsselqualifikation verstanden, die gerade in reifen, gesättigten

Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Im Seminar werden Verfahren der datenbasierten Kundenanalyse und Methoden des „Data Mining“ vorgestellt und angewendet. Unter „Data Mining“ versteht man bildlich gesprochen das Aufspüren und „Schürfen“ von wertvollem Wissen in einem schwer zugänglichen Datensatz. Dabei verläuft „Data Mining“ in verschiedenen Phasen: der Datenaufbereitung, der Datenmodellierung sowie Übertragung gefundener Erkenntnisse auf zukünftige Entscheidungen. Diesen Data Mining-Prozess wollen wir im Seminar durchlaufen und Kundenverhalten empirisch-analytisch entlang dieses Mining Prozesses analysieren:

- Explorative Formen der Datensichtung
- Aufbereitung und Recodierung von Daten; Data Warehousing
- Nutzung der etablierten Formen der Datenanalyse; (OLS-Regression bzw. logistische Regression)
- Modellierung nichtlinearer Effekte innerhalb der Regressionsverfahren
- Einsatz und innovativer Analyseverfahren Verfahren („Machine Learning“-Algorithmen): Entscheidungsbäume, Random Forest
- Blick in die aktuellen Entwicklungen: neuronale Netze und „Deep Learning“
- „Training“ und Validierung von Modellen; Messung und Vergleich der Modellstabilität.

Basis der Analysen wird ein empirischer Datensatz der ING-DiBa sein, der den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmer am Seminar dürfen die Nutzerdaten ausschließlich für die Erstellung ihrer Projektarbeit verwenden. Die Teilnehmer verpflichten sich, die Daten nach Beendigung des Seminars zu löschen.

Ablauf des Seminars

Die Studierenden werden im ersten Teil einen Einblick in verschiedene Themen rund um das Thema „Data Mining“ erhalten und im zweiten Teil dann selbst ein empirisches Projekt durchführen. Basis hierfür ist ein empirischer Datensatz der ING-DiBa zu den Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten. Das Unterrichtsmaterial wird in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Themen der Seminararbeiten umfassen die o.g. Inhalte des Seminars bzw. deren Anwendung und Umsetzung auf den vorgegebenen Datensatz:

- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe der Regressionsanalyse.
- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe von Machine Learning Algorithmen
- Alternative Methoden zur Prüfung der Modellstabilität.
- Modelloptimierung durch Erzeugung neuer, synthetischer Variablen.
- Einsatz von „Binning“, „Weight of Evidence“ und anderen Methoden der Abbildung nichtlinearer Effekte oder von Nominalvariablen.

Die Studierenden können zudem in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeit sollte den Umfang von 20 Seiten nicht wesentlich überschreiten und das für die Erstellung von Seminararbeiten vorgesehene Format haben.

Die Hausarbeit umfasst die Anwendung und Umsetzung der im Seminar vorgestellten Methoden und Verfahren auf einem empirischen Datensatz der ING-DiBa, der den Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden werden Fragestellungen in Rahmen der Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten untersuchen. Zudem

können die Studierenden in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf **maximal 30 Teilnehmer** beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **per E-Mail vom 20. März - 03. April 2018** unter Angabe der Matrikelnummer an [Gabriela Alves Werb](#). Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das Losverfahren Anwendung. Die Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail bis zum 04. April 2018 über den Ausgang der Platzvergabe informiert.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 05. bis 18. April 2018** statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 12. April 2018 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis **spätestens Mittwoch, 18. April 2018, 12:00 Uhr (mittags)**, ein Termin bei [Gabriela Alves Werb](#) beantragt werden.

Grundkenntnisse in der Datenanalyse und erste Erfahrungen der Datenanalyse und der Nutzung entsprechender Analysesoftware werden empfohlen. Im Seminar werden wir mit dem Statistiktool R (Sichtung und Aufbereitung von Daten, Regressionsanalyse, Machine Learning Algorithmen) arbeiten. Eine umfassende Einführung in R wird nicht gegeben.

Für einen Einstieg in R empfehlen wir die Belegung des Online-Tutorials „Introduction to R“ (<https://www.datacamp.com/courses/free-introduction-to-r>) vor dem Seminarbeginn.

Literatur

- Baesens, B. (2014), "Analytics in a big data world: The essential guide to data science and its applications", Hoboken, NJ, Wiley.
- Bali, R. / Dipanjan, S. / Brett, L. (2016), "R: Unleash Machine Learning Techniques", Birmingham, UK, Packt Publishing.
- Blattberg, R.C. / Kim, B.-D. / Neslin, S.A. (2008), "Database marketing: analyzing and managing customers", New York, NY, Springer.
- Lantz, B. (2015), "Machine learning with R", Birmingham, UK, Packt Publishing.
- Linoff, G.S. / Berry, M.J. (2011), "Data mining techniques: for marketing, sales, and customer relationship management", Indianapolis, Wiley.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Forschungsseminar wird von Hon. Prof. Dr. Schmidberger, Bereichsleiter Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa, durchgeführt, der bei der ING-DiBa die Themen Customer Intelligence und Customer Relationship Management (CRM) verantwortet. Es wird von Frau Werb, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Electronic Commerce (Prof. Skiera) unterstützt.

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Landwehr

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Inhalte

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ sollen die Studierenden die Konzeption von experimentellen Studien des Konsumentenverhaltens praktisch einüben. Hierzu wird der Prozess der Ideengenerierung, der theoriegeleiteten Hypothesenbildung und des Designs von Experimenten von jedem Studierenden durchlaufen. Im Sommersemester 2018 wird das Seminar einen inhaltlichen Fokus auf Fragestellungen der Werbepsychologie haben.

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden können eine experimentelle Studie der Konsumentenverhaltensforschung sinnvoll konzipieren (LGBWL-2)
- die Studierenden können ihre Ideen überzeugend präsentieren und kritisch diskutieren (LGBWL-4)
- die Studierenden vertiefen ihr Wissen über konsumentenpsychologische Theorien (LGBWL-1)

Nachweis Modulabschlussprüfung bestehend aus Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (45 Minuten).

Bildung der Modulnote: 60% Seminararbeit + 40% Seminarpräsentation

Die Studierenden recherchieren zu Beginn des Seminars zu einem bestehenden Werbekampagnen, um eine praktisch relevante Fragestellung zu identifizieren. Zum anderen recherchieren sie wissenschaftliche Aufsätze, aus denen sie eine theoretisch interessante Fragestellung extrahieren. Die Schnittstelle aus wissenschaftlicher und praktischer Fragestellung bildet das individuelle Thema von Präsentation und Hausarbeit.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 30 limitiert.** Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 30 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul Ethik

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).

- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

Module description

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality".

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behaviour depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behaviour on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) *Experimental critique*

6) *Norms and institutions*

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) *Nudging and paternalism*

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period April 05th to May 25th 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

- Ariely, D. (2012). *The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves*. New York: HarperCollins.
- Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012). *Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it*. Princeton: Princeton University Press.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2006). Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2016). Mindful economics: The production, consumption, and value of beliefs. *Journal of Economic Perspectives*, 30 (3), 141-164.
- Binmore, K. (2007). *Playing for real: A text on game theory*. Oxford: Oxford University Press.
- Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- Caplin, A. (Ed.) (2008). *Foundations of positive and normative economics – a handbook*. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999). A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, 114, 817-868.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006). The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005). *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)* (2nd ed.). Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- Gächter, S. (2013). Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012). *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski

woch, Gruppe 2, Schnebel

woch, Gruppe 3, Holzmann

woch, Gruppe 4, Wesner

woch, Gruppe 5, von Winning

woch, Gruppe 6, Schikora

Inhalt

Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)
- 6) [Compliance – Management and Economics](#) (Veranstalter: Dr. J. Schikora)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen sechs Modulen, die jeweils auf 30 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 30 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung alle 3 Präferenzen angeben. Außerhalb der Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Compliance – Management and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schikora

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Learning Goals

Students will ...

- ...critically analyse economic problems and apply economic theories and their content knowledge to different business situations. (LGBWL-1, LGWipäd-1)
- ...adapt recent research methods (e.g. experimental economics) to business related questions. (LGBWL-2, LGWipäd-3)
- ...involve ethical, environment- and sustainability-related aspects into their decision-making process. (LGBWL-3)
- ...develop an awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business. (LGMMF-2, LGIEEP-2)

Module Description

The course "Compliance – Management und Economics" aims at three learning objectives. First, economic concepts will be explained using examples in the field of compliance. Second, the course is a vehicles that transports direct knowledge of goals, structure and activities of an exemplary compliance organization. Third, the examples used throughout the course will underline significant inefficiencies caused by unethical economic behavior.

The content of the course is structured along current example cases enabling a high degree of interaction – through discussions within the course as well as through the participation in an economic experiment. Depending on the participating audience an explanation of empirical and statistical methods can be provided.

The course is targeted at students whose interests of economics, management, psychology and sociology overlap. Knowledge of the Theory of the Monopoly, Principle-Agent Theory and other micro-economic concepts is an advantage but not a pre-condition.

Apart from their economic relevance, the examples used in the course are chosen to provide a basis for analyses and discussions of general economic problems and institutional as well as behavioral solutions. Especially in the field of Anti-corruption (FIFA Corruption Scandal) and Anti-Trust (Beer Cartel) high profile cases from the press help to undermine theoretical considerations. Regarding the explanation of and solutions to compliance-related inefficiencies we focus on game theoretical mechanisms. Furthermore the course covers the description of actual measures that (private) enterprises take (or should take) in order to manage the risk stemming from the consequences of compliance violations.

The course starts with a comprehensive introduction to the topic Compliance. Here we describe the core areas of the topic and put existing knowledge and observations from daily life and articles in the press into perspective. Then, the lecture focuses on three main topic areas:

- 1) Anti-Corruption: Here we cover not only the model of situations where individually rational decision making may lead to adverse outcomes, we also analyze and discuss avoidance strategies. Here the course explains game theoretical concepts and provides a practical introduction to economic experiments as a means of analyzing patterns of human behavior.
- 2) Financial Sanctions / Money Laundering / Fraud: Here we consider both, macro - and micro-economic problems. We discuss not only the effectivity of policies and administrative instruments but also concrete issues and solutions relevant for the risk management of private organizations such as financial institutions and industrial corporations.
- 3) Anti-Trust and Cartels: Here we build on the theory of the monopoly regarding price development and quantity selection to use game theoretical considerations to demonstrate decision making in case of Cournot Duopols. Further we consider business economic aspects of anti-trust laws in the international context.

All topic areas take the view of the legislative, rules-defining side as well as those of the affected side (private sector) into consideration.

Nachweis Oral group examination lasting 15 minutes per examinee.

The exam will take place on 28th of April.

Voraussetzung **This module is limited to 30 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern). (LGBWL-1)
- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren. (LGBWL-1)
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln. (LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken Beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger einer Organisation dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb dann ordnungsethische Maßnahmen moralisches Verhalten ermöglichen. Ganz neue Aufgaben für die Governance entstehen, wenn durch digitale Kommunikationstechniken radikal neue Anforderungen an Integrität gestellt werden. Diese "Governance der digitalen Welt" wollen wir ebenfalls diskutieren.

Darüber hinaus werden wir exemplarisch den "Code of Ethics & Standards of Professional Conduct" des Chartered Financial Analyst Institute (CFA) als Beispiel diskutieren, wie ethische Richtlinien in den Governance Prozess eingebracht werden können, um ein standardisiertes Level an Integrität zu erzeugen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einem Vortrag (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Hausarbeitsthemen

Corporate Governance Classical

- 1) The Mechanisms of Governance: The Williamson Approach What is Corporate Governance? What is the Problem and what are possible economic Answers?
General Entry to Williamson
- 2) The Mechanisms of Governance: The Williamson Approach What is Corporate Governance? What is the Problem and what are possible economic Answers?
Corporate Finance and Corporate Governance
- 3) A Survey of Corporate Governance: What is discussed with Corporate Governance?
Presentation A on the landscape of CG
- 4) The Classical Approach of CG: Fama and Jensen - What is the main agency problem in the separation between Ownership and Control? Agency Issues
- 5) The Classical Approach of CG: Jensen and Meckling / Ferreira - Agency Costs and Ownership Structure

Digitalization and Governance

- 1) What are the main issues for governance with Blockchain Technology?
- 2) New Integrity in Finance by the use of Bitcoin and other Cryptocurrencies
- 3) Integrity-Ideas for Big Data applications
- 4) Will "Deep Learning" and Artificial Intelligence Change the Scope of Agency Problems and Governance?
- 5) Is there a usecase for Codes in Digitalization (eg. Code for Autonomous Cars)

Integrity

- 1) Der Deutsche Corporate Governance Codex - What is the answer of the Industry?
- 2) The Corporate Governance Codex – International Answers
- 3) The Supervisory Approach on Governance of Culture: Ethical Governance inside ECB
- 4) The Supervisory Approach on Governance of Culture: The FSB Approach - The Banks Responses on the FSB-Approach
- 5) Order Ethics: Sustainability and Governance (Beckmann Hielscher Pies) - Moral Commitments and CG
- 6) Corporate Citizenship as Organizational Integrity (Rendtorff)
- 7) Expanded CG as management of all the social stuff - Governance and Ethics
- 8) Implications of New Governance for Corporate Governance (Boatright) - Sustainability and Governance
- 9) The Governance of International Companies - Ethical Leadership and CG
- 10) Gaming: The Case How to game established rules and new rules (Malcolm Slater) - Case Study A
- 11) Gaming and Ethics - Are there systematic aspects to analyse and to judge Gaming?
- 12) The Economics of Esteem: The Concept
- 13) Normativity in Corporate Governance - Tom Donaldson
- 14) The Governance of Data Security Risk
- 15) Governance Ethics Conception (Josef Wieland)
- 16) The Governance of Ethics and Compliance (CFA-Approach)
- 17) Integrity, unprincipled agents and corporate governance reform
- 18) Governance and Ethics in Temporary Organizations: The Mediating Role of Corporate Governance
- 19) Issues of Integrity: The Jensen Idea - What is Integrity and how can it be conceptualized?
- 20) Putting Integrity Into Finance - Issues of Integrity in Finance
- 21) The difference between CG and Firm Governance (Child / Rodrigues)
- 22) Problems on Firm Governance - Is the Problem of CG applicable on inner organizational leadership?

23)The Basle-Approach on Corporate Governance - What are the attempts of the regulator?

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', Journal of Finance 62/1, S. 217-250
- **Crane, Andrew und Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 19/2, S. 252-284
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holzmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

BlockSa, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Lernziele

- LGBWL-1: Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2: Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-3: Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Modulbeschreibung

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einem Vortrag (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagementkonzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Winning

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ...können Nachhaltigkeitsprobleme wertfrei rekonstruieren und analysieren. (LGBWL-1)
- ...können unterschiedliche theoretische Konzeptionen auf Nachhaltigkeitsprobleme anwenden und ihre Wirkung analysieren. (LGBWL-1)
- ...kennen aktuelle politische Diskussionen in Bezug auf die Steuerung unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements.
- ...kennen moderne Instrumente für Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. (LGBWL-3)
- ...sind in der Lage, die Legitimität der Ansprüche von Stakeholdern zu rekonstruieren und auf kommunikativer und institutioneller Ebene Lösungen zur Besserstellung aller Beteiligten zu erarbeiten. (LGBWL-4)
- ...werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement hat die Aufgabe, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen unternehmerischer Aktivitäten so zu steuern, dass eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens selbst und gleichzeitig ein positiver Einfluss des Unternehmens auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Unterschiede in Theoriekonzeptionen systematisch zu unterschiedlichen Handlungsempfehlungen für Nachhaltigkeitsmanagement führen. Der Fokus liegt dabei auf einer (spiel)theoretischen Rekonstruktion von Situationsstrukturen, die einen (wahrgenommenen) Widerspruch zwischen Gewinn und Moral darstellen, und mit welchen Instrumenten Unternehmen in der Praxis aus solchen Dilemmastrukturen ausbrechen können. Im Praxisteil erarbeiten die Studierenden Erfolgsfaktoren für wirksam eingesetzte Instrumente wie die Durchführung einer „Materialitätsanalyse“, der Einsatz eines Code of Conduct, Wertemanagement, Compliance Management, Ressourcenmanagement, nachhaltige Lieferkette, Responsible Lobbying, verantwortlicher Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Stakeholder Engagement.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bedeutung der UN Sustainable Development Goals für das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen
- 2) Die Auswirkung unterschiedlicher Paradigmen von Nachhaltigkeitskonzeptionen auf die Praxis von Nachhaltigkeitsmanagement

- 3) Die Bedeutung formaler und informeller Regeln für wirksames Nachhaltigkeitsmanagement
- 4) Die Notwendigkeit der Einbindung von Stakeholdern bei der Erstellung einer Materialitätsanalyse
- 5) Das Management von Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- 6) Chancen und Herausforderungen von Vielfalt und Inklusion für nachhaltiges Personalmanagement
- 7) Verpflichtende Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten – sinnvoll oder kontraproduktiv?

Voraussetzung **Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.**

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Learning Goals**

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Module description

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
- Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis 60% course paper (aprox. 20 pages) and 40% presentation (15 minutes). Both parts need to be passed with at least 4.0.

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung **This module is limited to 30 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal*, 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics*, 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>

- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal*, 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology*, 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research*, 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Prüfungsthemen

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf

folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- Homann, K. & Lütge, C. (2013). Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster.
- Kelsen, H. (2000). Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart).
- Küpper, H.-U. (2007). Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München.
- Oermann, N. O. (2015). Wirtschaftsethik, München.
- Suchanek, A. (2015). Unternehmensethik, Stuttgart.

Freier Bereich

Master of Science in Management (2015)

Deutschkurs Level A1.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level A2.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level B2.1 - Gruppe 1 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Schwidtal

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

Nachweis All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.

Voraussetzung This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:

- attend all classes,
- actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
- raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
- successfully complete all homework assignments

Literatur I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is avail-able (free of charge) at:

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>

Bem. zu Zeit und Ort This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registra-tion.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
LGBWL-2	Our students will apply modern research techniques to business related problems.
LGBWL-3	Our students will include ethical, environmental and sustainability issues in their decision making processes.
LGBWL-4	Our students will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment.
LGBWL-5	Our students will act as responsible leaders.

Schwerpunkt Finance

Vorlesungen

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 21.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module Description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important

biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

Literatur

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module Description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry.

The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2 • LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module Description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 40 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment**. The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures".

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. **The Examination Office has**

to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("My Functions" --> "Administration of Exams"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press David C. M. Dickson et al. (2009): Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kharlamov

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module Description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning Outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course Outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation

- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages Asset side: credit risk portfolio analysis
 - Credit enhancement and overcollateralisation
 - Analysis of a corporate credit portfolio
 - Analysis of a residential mortgage portfolio
 - Analysis of a consumer loan/lease portfolio
 - Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
 - Static vs. revolving transactions Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment** . The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures" .

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to):

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance
- Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the second part of the semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 18:00 - 21:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

Our students...

- ...will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- ...will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- ...will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment. (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1)

Module Description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M&A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis	Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations

on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to...

- ...understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- ...examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- ...understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4) • Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- 1) Chapter One: Functions of Asset Markets
- 2) Chapter Two: Traders, Instruments and Markets

	3) Chapter Three: Market Microstructure Theory 4) Chapter Four: Measuring Market Liquidity 5) Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues) 6) Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
Nachweis	Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.
Literatur	An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended. <ul style="list-style-type: none"> • Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013) : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press 2.) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

The Micro- and Macroeconomic Role of Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Kubitza

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Insurance, the underlying economic theories, and empirical evidence. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

Insurance companies play a vital role: for individuals that seek to decrease uncertainty of wealth, for businesses that want to manage business risk, for the real economy by providing funds and pooling risks, and for the financial market by being important counterparties in numerous financial transactions. In this course we will shed light on these different roles of insurance companies. We will compare the implications for different stakeholders and (insurance) markets in general. In the first part of the course, we will provide the basics for understanding the different roles of insurance companies, that include the microeconomics of insurance demand and information asymmetries in insurance markets, the specifics of life insurance and its regulation, the relation between economic growth and insurance penetration, the behavior of insurers as asset investors, and the relation between financial crises and insurance companies. In the second part of the course, participants will present research papers that examine specific details about these different roles of insurance companies. Based on their presentation, participants are required to hand in a written homework about the policy implications of the presented research. The final 60 minute exam will comprise the discussion of two presented research papers.

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 60% of the total grade + homework assignments accounting for 40% of the total grade. In order to pass the course,

students need to get at least the grade "sufficient" (4.0) in each part, i.e. in the exam and the assignments.

Voraussetzung The number of students is limited to 50. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018.** Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur **MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.**

- **Thimann et al. (2017)** : The Economics of Insurance and the Macroeconomic Role of Insurance. In Hufeld, F. et al (Eds), The Economics, Regulation, and Systemic Risk of Insurance Markets (pp. 5-78). Oxford, U.K.: Oxford University Press.
- **Zweifel, Eisen (2012)** : Insurance Economics. Heidelberg: Springer.
- **Dionne (2013)** : Handbook of Insurance. New York: Springer.

Seminare

Belegungsverfahren Finance Seminare

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Schlag

woch, Gruppe 2, Bästlein

woch, Gruppe 3, Viebig

woch, Gruppe 4, Schmidt

woch, Gruppe 5, Hackethal

woch, Gruppe 6, Dursun-de Neef

Inhalt Folgende Seminare können gewählt werden:

- 1) [Empirical Asset Pricing](#) - [Prof. Dr. Schlag](#)
- 2) [Equity Governance](#) - [Dr. Bästlein](#)
- 3) [Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds](#) - [Hon. Prof. Dr. Viebig](#)
- 4) [Microfinance](#) - [Prof. Dr. Schmidt](#)
- 5) [Personal Finance](#) - [Prof. Dr. Hackethal](#)
- 6) [Sustainable Banking](#) - [Jun. Prof. Dr. Dursun-de Neef](#)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung **Die Seminare sind teilnehmerbeschränkt.**

Studierende, die an einem dieser Seminare teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Studierende können für drei der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Seminar entsprechen, eine Priorität angeben. Der Belegungszeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen eingesehen und Prioritäten angepasst werden. Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erstprioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind.

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung,

mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten der/des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben. Sollte es aufgrund des Belegungsverhaltens nicht möglich sein jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderes Seminar zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und keine Bevorzugung in der Auswahl der Erstpriorität, wenn auf die Vergabe einer Zweit- und/oder Drittpriorität verzichtet wird oder diese, wie oben beschrieben, entwertet wurden. Alle Prioritäten sollten optimal genutzt werden.

Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "*Meine Funktionen*" --> "*Meine Veranstaltungen*" eingesehen werden. **Die erfolgreiche Belegung („Belegungsstatus ZU-zugelassen“)** **berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!** **Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. **Es findet allerdings am 19. April 2018 von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr eine Restplatzbörse im Prüfungsamt statt, bei der eine zusätzliche Prüfungsanmeldung, auch ohne eine Teilnahme am Belegungsverfahren, nach dem first come - first served-Prinzip erfolgen kann. So könnte bei freien Plätzen ggf. auch ein weiteres Seminar angemeldet werden. Freie Plätze werden um 08:45 Uhr im Prüfungsamt per Aushang veröffentlicht. Die Restplatzanmeldung erfolgt persönlich.**

- 1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**
- 2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**
- 3) **Restplatzbörse: 19. April 2018**

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schlag

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Our students will apply modern research techniques to business-related problems. (LGBWL-2)
- Our students will be enabled to use appropriate communication channels and perform negotiations in a professional work environment. (LGBWL-4)

Module Description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 30 participants.**

Literatur To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record. The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Equity Governance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bästlein

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Objectives and Competencies**

- Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module Description

In the seminar Equity Governance participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support long-term value creation and a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective (equity governance). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity (including an excursus on digitization and automation), improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

Students may have the opportunity to explore aspects of corporate governance in a workshop with a company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company. The knowledge acquired in the seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Seminar Topics

Governance arbitrage – a permanent corporate risk

Equity governance as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines (role modeling the board of directors function, determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge, developing a performance code as company specific governance imperative)

III. Improving the market-to-equity algorithm to increase governance yield (understanding industry dynamics, creating portfolio momentum, limiting capital intensity, increasing productivity, providing debt capacity)

Nachweis The impact equity governance can have on long-term value creation
Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The presentations could be done either individually or in small groups.
This module is limited to 20 participants.

Literatur To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort • List of Base References: www.sbeg.eu -> Articles -> Selected Literature (reading list)
• Some of the sessions may take place at a partner company, i.e. please also have a look at the schedule.
• There will be Teamworksession to partly prepare the papers.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebig

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB and Python (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course „*Financial instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds*” covers truly "noble ideas". The participants will use MATLAB and PYTHON to apply different concepts for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded "Nobel Prizes" in Economics.

- 1) Corporate Finance / Equity Valuation, MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- 2) Empirical analysis of asset prices / CAPM (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- 3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- 4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002, 2013 and 2017)
- 5) ARCH/GARCH models (Nobel memorial Prize 2003)
- 6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The students will apply these "noble concepts" to solve real world problems in finance using MATLAB and PYTHON.

Nachweis	We strongly recommend good MATLAB and PYTHON programming skills. Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	This module is limited to 36 participants.

Literatur	To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the " Belegungsverfahren Finance Seminare " LSF-record. All required readings will be put on the learning platform OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.
-----------	---

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, HoF - HoF 1.26 Seminar Room Tokyo (HoF 7)

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module Description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy.

Nachweis	Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	This module is limited to 30 participants.

Literatur	To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the " Belegungsverfahren Finance Seminare " LSF-record. 1) B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
-----------	--

- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, Wiley - VHC 2017

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

There is abundant evidence that households make costly mistakes when it comes to personal finances and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models (FinTech) and changes in pension systems.

Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature or that features empirical analyses. Proficiency in data analysis and handling statistical software is therefore appreciated. Seminar papers are presented and discussed in a two-day seminar on Westend Campus.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Papers have to be handed in by June 8, 2018. Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

This module is limited to 36 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Sustainable Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dursun-de Neef

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 2.45

Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students develop specialized knowledge in understanding and analyzing advanced problems arising in the banking literature with a focus on sustainability and financial regulation. (LGBWL-1)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results. (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module Description

The last financial crisis resulted in an unprecedented liquidity shock on banks in the U.S. and abroad. Banks are known as the main credit providers to firms and households, so a well functioning banking system is central to the real economic activity. Therefore, to stabilize the banking system, many governments around the world responded to the crisis with conventional and unconventional monetary policies. In addition, the Basel Committee on Banking Supervision introduced Basel III as a set of precautionary measures that is imposed on banks to protect the economy from financial crises similar to the last one. The objective of this seminar is to analyze the banking system before and after the financial crisis with a focus on financial regulation and sustainability.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Examination Topics

- 1) Banks and the Real Economy
- 2) Mortgage Lending
- 3) Securitization
- 4) Financial Crisis of 2007 – 2009
- 5) Real Effects of the Financial Crisis
- 6) Transmission of Bank Liquidity Shocks
- 7) Unconventional Monetary Policy Responses
- 8) Bank Capital Regulation
- 9) Macroprudential Policy
- 10) Monetary Policy Transmission

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort

Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so you can make an informed choice for a topic. The students have a time window of six to eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session is currently scheduled to take place on July 3rd. Please note, this is a preliminary date that may be changed to another day within the respective week or the week before or after.

Schwerpunkt Managerial Economics

Vorlesungen

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics

- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th April to 25th May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 9 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning outcomes and competences**

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Methoden der empirischen Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Deuffhard/Jakubovic/Kotschedoff

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning Goals**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (esp. Competition Policy) (LGIEEP-3).
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs behandelt auf dem Masterniveau empirische Methoden, die vor allem in der industrieökonomischen Forschung und in der Wettbewerbspolitik angewandt werden. Wir besprechen eine Bandbreite an Themen, wie z.B. statische Wettbewerbsmodelle, Nachfrageschätzungen und die Modellierung der Angebotsseite. Für alle Themen wird zunächst die theoretische Grundlage erarbeitet, sodass diese im Kontext von ausgewählten Anwendungen diskutiert werden kann. Es wird erwartet, dass die Studierenden Übungsaufgaben lösen und eine Klausur schreiben. Die Übungsaufgaben beinhalten die Analyse von Datensätzen und das Nachschätzen bereits existierender Arbeiten. Daher sollten die Studenten sicherstellen, dass sie Zugang zu Statistikprogrammen wie STATA oder R haben.

Themen

- Modelle zu statischem Wettbewerb und Marktmacht, Nachfrageschätzung für homogene Güter
- Nachfrageschätzung für differenzierte Güter (mit aggregierten und individuellen Konsumentendaten)
- Modellierung der Angebotsseite und Anwendungen (Fusionen, Steuern und Produktregulierungen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- Fundamentals of Econometrics (Master) or equivalent and Fundamentals of Microeconomics (Master) or equivalent are highly recommended.*
- Davis, Peter, and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press
 - Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press
 - Train, Kenneth E. (2009): Discrete Choice Methods with Simulation, Cambridge University Press
 - Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010): Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press
 - Tirole, Jean (1988): The Theory of Industrial Organization, MIT Press

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<p>Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004 , "Determinants of control system design in divisionalized firms," The Accounting Review 79, 545-570.• Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995 , "Organizational design for business units," Journal of Accounting Research 33, 205-229.• Baker, George, 2002 , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," Journal of Human Resources 37, 728-751.• Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994 , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," Quarterly Journal of Economics 109, 1125-56.• Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999 , "Informal authority in organizations," Journal of Law, Economics & Organization 15, 56-73.• Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001 , "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," Journal of Corporate Finance 7, 367-396.• Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004 , "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," Journal of Labor Economics 22, 23-56.• Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010 , "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.• Falk, A. and M. Kosfeld, 2006 , "The Hidden Costs of Control," American Economic Review 96, 1611-1630.• Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998 , "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," European Economic Review 42, 1-34.• Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007 , "Fairness and Contract Design," Econometrica 75, 121-54.• Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992 , "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, Foundations of organizational strategy, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.• Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009 , "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding) 7, 573-582.• Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008 , "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," Journal of Economic Behavior and Organization 67, 794-809.

Soft Skills for International Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Meyenschein

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Learning Goals

- Students develop awareness of their own strengths, potential for improvement and blind spots in different international work settings (LGBWL-4, LGBWL-5).
- Students learn how to communicate effectively in new demanding or potentially conflictive situations at the workplace (i.e. international teamwork) (LGBWL-4).
- Students learn how to give and receive feedback (LGBWL-5).
- Students learn how to improve their negotiation skills (LGBWL-4).

- Students reflect on the qualities of positive and responsible leadership in a diverse, intercultural world and formulate own development goals (LGBWL-5).

Module Description

In today's globalized world soft skills are indispensable requirements for getting a job as well as for job promotion later in the career. Especially in an international environment soft skills are even more important than hard skills or IQ due to the additional challenges that come from intercultural differences. Furthermore, studies have shown that soft skills account for up to 80% when comparing successful leaders to less successful ones.

In order to prepare young professionals for job challenges in a diverse world, this course aims to foster the development of various key leadership skills (soft skills) that are relevant for decision makers at all levels in international corporations and organizations: Intercultural awareness, emotional intelligence, communication-, conflict management-, negotiation- and leadership skills.

Intercultural awareness serves as a framework for the entire course, since this skill is a prerequisite for successful communication, conflict management, negotiation, teamwork and leadership in an international environment. Emotional intelligence, defined as the ability to recognize, understand and manage our own emotions and those of others, is considered a key soft skill and needed as a fundamental basis for the successful development of further personal and social skills (= soft skills). Good listening & communication skills complement this fundamental skill set, as they are necessary to clearly explain goals, tasks or ideas and to assert oneself. Furthermore they are crucial to establish a real dialogue with others and to ensure collaboration as well as a free flow of information at the workplace. However, when people have to interact and work together in a team, conflicts often arise. With the help of conflict management skills it is possible to prevent, deescalate and solve emerging conflicts, thus transforming conflicts into opportunities rather than threats to productivity. Conflict management skills are also helpful in negotiations, as negotiations are a special form of a conflict. Combined with the so-called principled negotiation approach decision makers are able to achieve better outcomes in negotiations.

All these skills support leaders to effectively manage their own emotions, to prove empathy and to positively interact with their employees. This helps leaders to motivate their team members, to delegate tasks adequately, to solve conflicts within the team, to achieve good outcomes in negotiations and to develop their employees according to their individual skill level.

The course takes place on two weekends (Friday & Saturday). It is taught in an interactive way and is based on three pillars: theory, exercises and self-reflection/feedback. Students are invited to actively participate during the four days, i.e. in discussions, group work or role-plays. On top students are asked to take over a part of the course in form of an interactive group presentation. Detailed information on this course requirement will be provided at the kick-off meeting.

Nachweis

Grading will be based on a written exam of 60 minutes duration (70%) and homework with presentation (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Presentation Topics

- Communication & Conflict Management
- Emotional Intelligence
- Negotiation Skills
- Leadership Skills
- Intercultural Skills

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Seminare

Contemporary Issues in International Personnel and Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Abbott/Hofmann/Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students are familiar with management problems in multinational corporations (LGBWL-1).
- Students are familiar with quantitative research approaches to investigate issues in international management (LGBWL-2).
- Students learn how multinational corporations incorporate environmental and ethical expectations of customers and political decision makers (LGBWL-3, LGBWL-5).

Module Description

Researchers in International Management investigate how companies enter foreign markets and manage their business abroad. It is widely acknowledged that foreign firms suffer from a "liability of foreignness" (Zaheer, 1995), i.e. disadvantages due to cultural differences or lack of organizational legitimacy. Managers of multinational enterprises (MNEs) aim to reduce such liabilities by adjusting their entry decisions and subsequent management decisions to regional idiosyncrasies.

Towards this end, management decisions regarding organizational structures and human resources are vital for a successful internationalization strategy. First, decision makers have to identify promising markets and, consequently, choose a market entry strategy, e.g. through fully owned subunits, M&A or alliances (joint ventures). Second, coordination and motivation problems arise from geographic and psychic distance between headquarter and subunits abroad. Thus, managers need mechanisms of International HRM, e.g. to attract and select employees for international assignments and to enable them to work in international and intercultural teams.

This seminar focusses on the management of MNEs in general and international subsidiaries in particular. Moreover, we concentrate on current empirical research from the field of organizational and personnel economics. Topics focus on entry mode decisions, strategies to overcome the liability of foreignness, innovations and intra-firm knowledge transfer as well as expatriate management.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten).

Participants write an individual paper on their topic (see list of topics). They may use the given introduction paper as a basis for their paper. The paper must include a theoretical foundation, a summary of related empirical findings, and a discussion of both the studies and the theoretical framework. Furthermore, participants should give recommendations for research and practitioners based on their findings.

Up to three students write about the same topic (depending on the numbers of participants). For the presentations, they combine their essays and develop a joint presentation based on the best parts of their theses. The lecturers provide assistance of how to compile the presentation in a feedback session. The presentation is graded according to the individual performance of the presenters.

Voraussetzung

The legally binding registration or withdrawal for the exam will take place **from April 5 until April 18 via QIS**. In addition, please send an email indicating at least three topic preferences to kossmann@wiwi.uni-frankfurt.de until April 12. Participants without stated preferences receive a topic to the lecturers' discretion. The topic allocation will be announced during the kick-off event.

Literatur The seminar is based on recent empirical research papers. A list of papers (i.e. topics to choose from) will published here

Effective Negotiations: From Theory to Practice

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“

Voraussetzung • „Teflex Products“
Die Teilnehmerzahl ist auf 16 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 16 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
- Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter

und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Nachweis 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Companies in distress

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.**

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an [Prof. Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018 statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

Strategic Decision Making in Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 04.05.2018

Sa, woch, 10:00 - 16:00, 21.04.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Integriertes und konkretes Lernen durch Anwendung der Theorie in der Praxis. (LGBWL-1)
- Die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)

- Marktorientiertes Denken und Interpretieren von Marktsituationen und -ergebnissen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- Problemstrukturierungs- und Problemlösungsfähigkeiten sowie Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit bei der Entscheidungsfindung in der Gruppe. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ein tiefgehendes, interdisziplinäres Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen ist theoretisch nur bedingt zu vermitteln. Im Rahmen eines Planspiels sollen die Studierenden die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die Organisation verstehen lernen. Als Teammitglied einer (multikulturellen) Gruppe sind sie für den Aufbau und die Durchführung einer wettbewerbsorientierten Marktstrategie eines internationalen Technologieunternehmens verantwortlich. Als Herausforderung sollen sie Produkte neu entwickeln, wettbewerbsfähig produzieren und vorhandene Produkte im Rahmen der Marktveränderungen ggf. repositionieren. Dabei gilt es, sich gegen die Mitbewerber-Gruppen durchzusetzen. Die Management-Entscheidungen haben Einfluss auf die Markt- und Gewinnsituation des Unternehmens und damit auf seine Zukunftsfähigkeit. Werden fehlerhafte Entscheidungen getroffen, können diese das Unternehmen in eine finanzielle Schieflage bringen. Durch die aktive Einbeziehung aller Studierenden im Rahmen des Planspiels wird nicht nur eine Verbesserung der Vermittlung der Lehrinhalte erreicht, sondern diese werden von den Studierenden auch unmittelbar praktisch angewandt.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung, in der die Wissensvermittlung als Online-Modul angeboten wird, werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt. Die Spielrunden dienen zum einen der Lernvertiefung zur Entscheidungsfindung, bei der die strategischen Entscheidungen hinterfragt, reflektiert und gemeinsam mit allen Studierenden erarbeitet werden; zum anderen werden die theoretischen Konzepte des betriebswirtschaftlichen Studiums wiederholt und praktisch angewendet.

Nachweis 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Prüfungsthema: Strategic Decision Making in Management - Lessons Learned from a Simulation Game

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.**

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an [Prof. Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018 statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- tba
- Case Studies

Andere Bereiche

Vorlesung

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)**

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector Understand consequences for bank and risk management

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies? The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment. The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning. The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, **A. Anat und M. Hellwig.**
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, **Jon Gregory.**
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, **A. Pfingsten und M. Weber.**
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, **T. F. Huertas.**
- Silicon Valley, 2014, **C. Keese.**
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "BINN" von Herrn Dr. Lüders erst am Montag, den 16.04.2018 startet.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual ***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Performance Measurement, Incentives and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfig-Bastian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems

- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Module Description

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.:** Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.:** Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.:** Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.:** Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.:** Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar. Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Seminare

Advanced Topics in Marketing Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bornemann/Dennert/Hettich/Schäfer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 03.06.2018 - 06.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn how to identify relevant literature and get a pragmatic introduction into the conceptual and methodological skills required for the seminar thesis and master thesis at the chair. (LGBWL-2)
- Students will – in their supervised theses – critically evaluate extant research in the context of the applied methodology with regards to their specific research questions. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Students will conduct and craft structured as well as problem-focused literature reviews, and develop rigorous solution frameworks. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)
- Students will give formal presentations about their findings and communicate informative implications derived from their profound analysis in a theoretically advanced and critically reflexive manner. Students will present to and discuss with a cross-disciplinary audience. (LGBWL-4)
- With regard to applied research questions in general, students will improve their understanding on the interface of theory, methodology and problem solving. This includes both, theoretical and practical relevance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)

Content

The aim of the seminar is to expand and strengthen students' already existing ability to analyze and structure theoretically motivated research questions as well as to develop and present solutions based on theoretical underpinnings. Substantively, the seminar will deal with alternating topics from different parts of academic marketing. In the past, these included, but were not limited to: Emotion and Consumer Decision Making, Neuromarketing, Marketing Performance Management, and Behavioral Pricing.

The seminar enables graduate students to take an advanced multidimensional perspective on research questions – from a theoretical, methodological and practical perspective. For example, seminar discussions might juxtapose individual versus group decision-making, consumer versus organizational behavior, or marketing accountability versus management accounting angles. In order to gain in-depth knowledge as a basis for informative discussions, students will – for their final seminar presentations – focus on one or two "core research papers", which will then be presented in the context of their seminar thesis.

Nachweis

Modul exam

Seminar thesis and seminar presentation. Students might work and present in groups of two for the presentation, but individually for the thesis. Grades are assigned for the individual performances only; hence no group grades are given.

Formation of the module score

In order to complete the seminar course, students must pass the seminar thesis as well as the seminar presentation at the minimum pass grade of 4,0. Both individual performances are weighted differently and result in one final module grade (100%). Consequently, the thesis accounts for 60% and the presentation for 40%. If candidates fail to deregister in time (for cases of exam withdrawal) and do not partake in the performance assessment, or if a partial performance is not at least graded with the minimum pass grade of 4,0, § 24 of the master examination regulations apply.

Voraussetzung

Deadline Extension: Applications invited until the 16th April 2018!

As the **number of participants is limited to 30**, candidates have to apply by submitting a single-sided motivational letter that also contains their matriculation number to Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) in the period from the 15th of March to the 5th of April 2018 via their student email account. Based on the topic list for this seminar – regularly published on LSF – students can indicate up to a maximum number of three preferred topics in their motivational letter. Topics will be assigned based on students' motivational statement and in case of fully equivalent eligibility of two or more students via a fair lottery. This is however by no means a guarantee for getting assigned one of the indicated preferences. On **the 5th of April**, students will be informed on whether they have the chair's permission to participate in the seminar. The topic allocation will be communicated during the seminar's Kick-Off meeting. The final, legally binding registration or withdrawal from the exam will take place from **5th to 18th April 2018** and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on **the 11th April 2018 from 2:00 to 3:00**. Alternatively, it will be possible to get an appointment with Mr. Christian Schäfer (RuW 1.238) between the 5th and 18th of April 2018 for signing in or off.

Literatur

General references and basic references concerning students' individual research questions will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort

- **Wed 18.04.2018, 14:00-16:00 - "Presentation and Research Skills", Seminarhaus, Room SH 2.101 Campus Westend**
- **Sun 03.06 - Wed 06.06.2018 - Seminar block, Darmstädter Haus, Hirschegg, Kleinwalsertal (Österreich)**

The elective mandatory module "Advanced Topics in Marketing Research" is conducted in cooperation with the Chair of Management Accounting and Control of the University of Stuttgart. The seminar starts with a "Kick-Off Meeting" followed by a "Presentation and Research Skills Session" in Frankfurt. The final seminar (block event) will be conducted during a four-day stay in Hirschegg, Kleinwalsertal (Austria). The students themselves organize their journeys to the destination independently and at their own charge. Costs for the four day stay at the event venue account for approximately 110 € in total per person and include board and lodging. Cancellation costs occurring due

to deregistration after the official deadline on the 5th of April are to be taken by the student. As severe financial constraints should not prevent students from partaking, (confidential) funding opportunities covering travel and accommodation expenses are available for individuals who are unable to bear travel and overnight costs themselves. A leisure program with group activities accompanies the final seminar days. More specific information will also be given during the seminar's Kick-Off Meeting. Please contact Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) if you have content- or organization-related questions in terms of this seminar format.

Economics of Accounting

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets related to the economics of accounting.
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of concepts related to the economics of accounting, for instance the decision-facilitating and decision-influencing role of accounting information.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Students are required to hand in two seminar papers. The first paper (10 pages) should contain a detailed presentation and discussion of an empirical research paper. For the second paper (5 pages), students choose a firm and critically evaluate the company's board structure, executive compensation, and incentives.

TOPIC 1: Measurement and Determinants CEO Pay

- Exemplary literature: Core/Guay/Verrecchia (2003): Price versus non-price performance measures in optimal CEO compensation contracts. *The Accounting Review*, 78(4), pp. 957-981.

TOPIC 2 : CEO Incentives and Behavior

- Exemplary literature: Armstrong/Jagolinzer/Larcker (2010): Chief executive officer equity incentives and accounting irregularities. *Journal of Accounting Research*, 48(2), pp. 225-271.

TOPIC 3 : Board Structure and the Information Environment

- Exemplary literature: Armstrong/Core/Guay (2014): Do independent directors cause improvements in firm transparency?. *Journal of Financial Economics*, 113(3), pp. 383-403.

TOPIC 4: Shareholder Governance

- Exemplary literature: Ertimur/Ferri/Oesch (2013): Shareholder votes and proxy advisors: Evidence from say on pay. *Journal of Accounting Research*, 51(5), pp. 951-996.

Voraussetzung Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018

Inhalt **Learning Goals**

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Topics

- 1) The use of financial ratios for providing incentives
- 2) The use of stock-based incentives in executive compensation contracts
- 3) Incentives and performance measurement for innovation activity
- 4) The use of gamification as an incentive tool

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Modul Ethik

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

Module description

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality".

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behaviour depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behaviour on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) *Game theory and institutions*

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) *Experimental critique*

6) *Norms and institutions*

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) *Nudging and paternalism*

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Nachweis
Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period April 05th to May 25th 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

- Ariely, D. (2012). *The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves*. New York: HarperCollins.
- Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012). *Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it*. Princeton: Princeton University Press.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2006). Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2016). Mindful economics: The production, consumption, and value of beliefs. *Journal of Economic Perspectives*, 30 (3), 141-164.
- Binmore, K. (2007). *Playing for real: A text on game theory*. Oxford: Oxford University Press.
- Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- Caplin, A. (Ed.) (2008). *Foundations of positive and normative economics – a handbook*. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999). A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, 114, 817-868.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006). The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005). *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)* (2nd ed.). Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- Gächter, S. (2013). Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittke, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012). *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski
woch, Gruppe 2, Schnebel
woch, Gruppe 3, Holzmann
woch, Gruppe 4, Wesner
woch, Gruppe 5, von Winning
woch, Gruppe 6, Schikora

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)
- 6) [Compliance – Management and Economics](#) (Veranstalter: Dr. J. Schikora)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen sechs Modulen, die jeweils auf 30 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 30 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsortplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung alle 3 Präferenzen angeben. Außerhalb der Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der**

Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.

Compliance – Management and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schikora

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Learning Goals

Students will ...

- ...critically analyse economic problems and apply economic theories and their content knowledge to different business situations. (LGBWL-1, LGWipäd-1)
- ...adapt recent research methods (e.g. experimental economics) to business related questions. (LGBWL-2, LGWipäd-3)
- ...involve ethical, environment- and sustainability-related aspects into their decision-making process. (LGBWL-3)
- ...develop an awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business. (LGMMF-2, LGIEEP-2)

Module Description

The course "Compliance – Management und Economics" aims at three learning objectives. First, economic concepts will be explained using examples in the field of compliance. Second, the course is a vehicles that transports direct knowledge of goals, structure and activities of an exemplary compliance organization. Third, the examples used throughout the course will underline significant inefficiencies caused by unethical economic behavior.

The content of the course is structured along current example cases enabling a high degree of interaction – through discussions within the course as well as through the participation in an economic experiment. Depending on the participating audience an explanation of empirical and statistical methods can be provided.

The course is targeted at students whose interests of economics, management, psychology and sociology overlap. Knowledge of the Theory of the Monopoly, Principle-Agent Theory and other micro-economic concepts is an advantage but not a pre-condition.

Apart from their economic relevance, the examples used in the course are chosen to provide a basis for analyses and discussions of general economic problems and institutional as well as behavioral solutions. Especially in the field of Anti-corruption (FIFA Corruption Scandal) and Anti-Trust (Beer Cartel) high profile cases from the press help to undermine theoretical considerations. Regarding the explanation of and solutions to compliance-related inefficiencies we focus on game theoretical mechanisms. Furthermore the course covers the description of actual measures that (private) enterprises take (or should take) in order to manage the risk stemming from the consequences of compliance violations.

The course starts with a comprehensive introduction to the topic Compliance. Here we describe the core areas of the topic and put existing knowledge and observations from daily life and articles in the press into perspective. Then, the lecture focuses on three main topic areas:

- 1) Anti-Corruption: Here we cover not only the model of situations where individually rational decision making may lead to adverse outcomes, we also analyze and

discuss avoidance strategies. Here the course explains game theoretical concepts and provides a practical introduction to economic experiments as a means of analyzing patterns of human behavior.

- 2) Financial Sanctions / Money Laundering / Fraud: Here we consider both, macro - and micro-economic problems. We discuss not only the effectivity of policies and administrative instruments but also concrete issues and solutions relevant for the risk management of private organizations such as financial institutions and industrial corporations.
- 3) Anti-Trust and Cartels: Here we build on the theory of the monopoly regarding price development and quantity selection to use game theoretical considerations to demonstrate decision making in case of Cournot Duopols. Further we consider business economic aspects of anti-trust laws in the international context.

All topic areas take the view of the legislative, rules-defining side as well as those of the affected side (private sector) into consideration.

Nachweis

Oral group examination lasting 15 minutes per examinee.

Voraussetzung

**The exam will take place on 28th of April.
This module is limited to 30 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form.(LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Module description

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- Nachweis
- Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% course paper (aprox. 20 pages) and 40% presentation (15 minutes). Both parts need to be passed with at least 4.0.

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung **This module is limited to 30 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-

Based Mechanisms. *Academy of Management Journal* , 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>

- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics* , 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal* , 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology* , 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research* , 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Freier Bereich

Master of Science in Money and Finance (2014)

Deutschkurs Level A1.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level A2.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level B2.1 - Gruppe 1 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Schwidtal

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

Nachweis All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.

Voraussetzung This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:

- attend all classes,
- actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
- raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
- successfully complete all homework assignments

Literatur I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is avail-able (free of charge) at:

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>

Bem. zu Zeit und Ort This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registra-tion.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

LGMMF-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGMMF-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGMMF-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGMMF-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenmodule

Vertiefung Money

Wahlpflichtmodule

Europe and the US: Comparative Economic Analyses

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

LGMMF-3, LGIIEP-3:

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

This advanced course analyzes differences in the economic systems, preferences, and outcomes between Europe and the US. Topics include the welfare state, taxation, labor markets, demographics, preferences for redistribution, migration, monetary and fiscal policy, and the educational system. We study the origins of potential differences, as well as their consequences for the lives of people. We explore macro- as well as microeconomic studies of both theoretical and empirical nature. The major goal of this course is to give students the opportunity to apply the knowledge and tools acquired in previous courses to a fascinating topic. Thus, the prerequisites are intermediate microeconomic and macroeconomic theory, statistics, and econometrics. When discussing the readings, we will focus not only on the content, but also on the methodology.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Related Papers

- **Prescott, Edward C. (2004)** : Why Do Americans Work So Much More Than Europeans?, Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review, 28(1), 2–13.
- **Blanchard, Olivier and Justin Wolfers (2000)** : The Role of Shocks and Institutions in the Rise of European Unemployment, Economic Journal, 110(462), C1-C34.
- **Alesina, Alberto and Nicola Fuchs-Schündeln (2007)** : Good Bye Lenin (or not?) – The Effect of Communism on People’s Preferences, American Economic Review, 97(4), 1507-1528.
- **Estevez-Abe, Margarita, Torben Iversen, and David Soskice (2001)** : Social Protection and the Formation of Skills: A Reinterpretation of the Welfare State, in: Hall, Peter and David Soskice (eds.): Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage, Oxford University Press, Oxford, New York.
- **Blanchard, Olivier and Lawrence Katz (1992)** : Regional Evolutions, Brookings Papers on Economic Activity, 1992(1), 1-75.
- **Fernández, Raquel (2007)** : Women, Work, and Culture, Journal of the European Economic Association, 5(2-3), 305-332.

Household Finance Econometrics using STATA

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Djordjevic

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

Learning Goals and Competences LGMMF-3, LGMMF-4

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods

Module Description

Household finance is a young and vibrant research field drawing great interest from academic researchers and financial practitioners alike. This course is designed to provide an introduction to several major household finance datasets and guide students to perform econometric analysis using these data. The econometric models to be covered in the course include ordinary least squares estimation (OLS), binary response models, sample selection models, instrumental variables method (IV) and panel data. To illustrate these methods, we will empirically investigate household finance topics such as stock market participation, portfolio choice, retirement savings and mortgage debt, using the microeconomic datasets e.g. the Italian Survey of Household Income and Wealth (SHIW) and a cross-country Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE). To this end, we will also learn how to address the common challenges of empirical research such as heteroscedasticity, missing data and measurement error.

The formal lectures will be complemented by the hands-on tutorials in the computer lab where we will practice the techniques learnt in class. The homework assignments will be based on the Stata exercises and the datasets used in the lab tutorials. Some basic knowledge of econometrics and statistical testing is needed to follow the course. Prior knowledge of Stata is not necessary, as you will be given an introduction in the first tutorial session.

During this applied course the students will gain better understanding of how household finance empirical research is carried out, and thus improve their ability to navigate through the papers which employ the econometric techniques learnt in the course. Furthermore, the course provides the students with a necessary skill-set to be able to conduct their own microeconomic analysis using the Stata statistical package. The

student will thus obtain a good basis for writing an empirical seminar paper or Master Thesis.

Topics

- 1) Household Finance Datasets; Data Management
- 2) Data Description and Reporting (Descriptive Statistics, Graphing)
- 3) Missing Values, Multiple Imputation, Measurement Error
- 4) Ordinary Least Squares, Omitted Variable Bias, Heteroskedasticity
- 5) Interpretation and Presentation of Results, Testing
- 6) Binary Response Models; Maximum Likelihood Estimation
- 7) Sample Selection Models
- 8) Instrumental Variables
- 9) Panel Data Models
- 10) (if time allows) Programming in STATA: programming language MATA

For best learning outcome, it is essential that the students follow all lectures and classes and solve the homework assignments.

Nachweis

There will be a final, closed book, written exam of 90 minutes.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Lecture notes. I will try to make the lectures as self-contained as possible. The following books can be used as background reading:

- **Cameron & Trivedi** , *Microeconometrics Using Stata*. Stata Press, 2009.
- **Angrist & Pischke** , *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion* . Princeton University Press, 2009

Macroeconomics and Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillebrand

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning Goals

- **LGMMF-3:** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money Finance or International Economics and Economic Policy. • **LGMMF-4:** Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.
- **LGMSQ-1/LGPHD-1** : Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-3/LGPHD-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description

The course builds macroeconomic models of asset pricing and studies their quantitative implications for real and financial variables. We will start by reviewing the portfolio decision problem of a single investor under different assumptions on asset returns and preferences and then embedded this problem into a dynamic general equilibrium framework which determines asset prices and returns endogenously. We will identify the pricing kernel as the crucial object to price assets with an arbitrary pay-off structure including bonds, stocks, and options and study its form under alternative modelling assumptions. Using numerical simulations, we will then study the quantitative implications of different asset pricing models and how well they hold up against empirical data.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Cochrane, John (2005): "Asset Pricing" (Princeton University press). Additional references will be given in class.

Monetary Theory and Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Meyer-Gohde

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt LGMMF-3, LGIIEP-3:

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

This course introduces students to the dynamic stochastic general equilibrium (DSGE) models used in modern monetary macroeconomics called New Keynesian models. The basic model equations including nominal frictions such as price stickiness are derived carefully, and model solution techniques are discussed. Numerical solutions of the models are obtained and the models are simulated and analyzed using Dynare in MATLAB. Possible extensions to the core model that may be treated in class include an analysis of optimal monetary policy.

After completing the course, students should understand the dynamic mechanisms of nominal rigidities and the policy tradeoffs facing monetary policy. Mechanically, students will be able to derive, solve and simulate simple DSGE models and should be able to read and understand more elaborate models found in the literature.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Barro, Robert and David Gordon (1983): "Rules, discretion and reputation in a model of monetary policy," *Journal of Monetary Economics*, 12(1), pp. 101-121.
- Clarida, Richard, Jordi Galí, and Mark Gertler (1999): "The Science of Monetary Policy: A New Keynesian Perspective," *Journal of Economic Literature*, American Economic Association, vol. 37(4), pp. 1661-1707.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework*. Princeton University Press.
- King, Robert and Watson, Mark, (1995), *Money, prices, interest rates and the business cycle*, No 95-10, Working Paper Series, Macroeconomic Issues, Federal Reserve Bank of Chicago.
- Lucas, Robert E. (1976): "Econometric Policy Evaluation: A Critique," *Carnegie-Rochester conference Series on Public Policy*, vol. 1, 19-46.
- McCandless, George (2008): *The ABCs of RBCs: An Introduction to Dynamic Macroeconomic Models*. Harvard University Press.
- Sims, Christopher (1980): "Macroeconomics and Reality," *Econometrica*, 48(1), 1-48.
- Woodford, Michael (2001): "The Taylor Rule and Optimal Monetary Policy," *American Economic Review* 91(2), pp. 232-237.

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,

- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMMF - 1, 3, 4); (LGIEEP-1, 3, 4).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and Problem Sets (20%).

Topics of Problem Sets

- Analyze and solve models, such as neoclassical representative agent models, Aiyagari-Bewley-Huggett models, overlapping generations models, and life-cycle models
- Analyze, solve, and compare partial and general equilibrium models
- Implement and solve models numerically on the computer using software such as MATLAB and STATA
- Analyze policy questions analytically and numerically
- Apply and explain dynamic programming
- Explain and complete MATLAB and STATA code extracts
- List characteristics of common utility functions
- Apply Hodrick-Prescott filters
- Analyze and plot data on the computer using MATLAB and STATA

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

Alexander Ludwig (2014) Heterogenous Agent models, Lecture Notes.

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Capital and Distribution

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 30.06.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches in the theories of distribution. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will understand the historical and political contexts of income distribution and different ethical arguments. LGMMF-2, LGIEEP-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in oral and written form. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

The theory of capital is connected with distribution theory in several ways. The value of capital depends on the level of distribution between profits and wages in a manner complicated in the general case, but needs to be simple and special, if the neoclassical theory of distribution is to hold. This connection leads to the critique of capital theory, which was the subject of hot debates in the 1960s and 70s and which has taken a new turn recently. At a less abstract level, all theories of distribution must be developed in the context of capital accumulation, which depends primarily on the rate of investment according to Keynesian theory, but also on savings behaviour. The seminar will address these theoretical issues. Moreover, several papers will examine the change of distribution relationships over time empirically, and in particular the increasing concentration of wealth.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

List of Topics

New methods for measuring functional distribution: Income-Factor Polarization
Varieties of Distribution: Factors influencing the market distribution of income
Marginal productivity theory & merit: Wicksell, Clark and their critics
The capital theory controversy
General equilibrium and the homogeneity of capital
New perspectives on the capital controversy
Varieties of Distribution: Wealth distribution and redistribution
Accumulation of wealth: The role of savings for capital accumulation and inequality
1) The outcome of the Pasinetti controversy
2) Heterogeneous households and their savings

Accumulation of wealth: Investment behaviour, assets and distribution
Financialisation and capital mobility
Redistribution
1) Taxation of capital and labour incomes
2) Welfare policies

Merit vs. redistribution: Classics of Ordoliberalism
Atkinson's "Inequality: What can be done?"
Minsky on fairness and distribution

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20 due to the number of beds. **Registration will take place at the organisational meeting.** If the number of interested students exceeds the number of beds, the first come first serve rule applies.

To secure yourself a place in the seminar you **can pre-register** at the chair by submitting the **signed registration form** until the 17th of April 2018 to [Anastasia Biermann](#). Please hand in the original printed version at the organisational meeting. Your decision on the preferred topics can be added after the introduction and elaboration at the organisational meeting.

In the period from **5th to 18th of April 2018** students have to **officially register for the examination** by personally **signing an exam registration list**. This will be possible at the organisational meeting on April 17th and, if you are not able to attend, by contacting [Anastasia Biermann](#) within the deadline. Additionally, the original signed registration form of our chair will be needed at the organisational meeting.

Withdrawal is possible only until the 18th of April 2018.

- Literatur
- **Aghion, P. & Howitt, P. (2008).** The Economics of Growth. Cambridge Mass.: The MIT Press.
 - **Blaug, M. (1999).** Economic Theory in Retrospect (5th ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
 - **Dobb, M. (1973).** Theories of Value and Distribution since Adam Smith. Cambridge: Cambridge University Press.
 - **Foley, D. K., & Michl, T. R. (1999).** Growth and Distribution. Cambridge Mass.: Harvard University Press.
 - **Garegnani, P. (1984).** Value and Distribution in the Classical Economists and Marx. Oxford Economic Papers, 36, pp. 291–325.
 - **Roncaglia, A. (2005).** The wealth of ideas: a history of economic thought. Cambridge: Univ. Press.
 - **Schefold, B. (1997).** Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: MacMillan.
 - **Shaikh, A. (2016).** Capitalism - Competition, Conflict, Crises. Oxford: Univ. Press.
- Bem. zu Zeit und Ort The seminar will take place from 30.06. to 06.07.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal, Austria). An organisational meeting and introduction to the topic takes place in the second week after the start of lectures.

Die Entwicklung des Geldes - Vom Aureus zu Bitcoins

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Inhalt

Lernergebnisse/Kompetenzziele

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig ein wissenschaftliches Thema erarbeiten. Dadurch sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich einer sinnvollen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft werden. Ein wichtiges Ziel ist das Erlernen der Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte übersichtlich und verständlich darzustellen und zu präsentieren. Weiterhin soll die Kompetenz geschult werden, Diskussionen über wirtschaftswissenschaftliche Themen in einer differenzierten Form zu führen. Zudem soll den Studierenden, durch das gemeinsame Abhalten des Seminars mit Studenten der Rechtswissenschaft, ein erster Einblick in die Interdisziplinarität des Themenfeldes ermöglicht werden.

Nachweis

60% Hausarbeit und 40% mündliche Leistung (Präsentation).

Masterstudenten der Wirtschaftswissenschaften können einen Leistungsnachweis in den Bereichen International Economics and Economic Policy, sowie Money and Finance erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Prüfungsthemen

- 1) Die historische Entstehung von Geld (jur/ökon)
- 2) Der Begriff des Geldes im Wandel der Zeit (jur/ökon)
- 3) Währung und Währungsordnung (jur)
- 4) Die Rolle des Staates bei der Schaffung von Geld (jur/ökon)
- 5) Nennwert und Metallwert der Münzen – Staatsfinanzierung durch Verschlechterung des Münzfußes und Münzverfälschung (jur/ökon)
- 6) Die Entstehung von Papiergeld – Aufstieg der Notenbanken (jur/ökon)
- 7) Geld und Geldschuld im Rechtssinne (jur)
- 8) Geld im ökonomischen Sinne (ökon)
- 9) Die Rolle von Bargeld in Geldtheorie und der Geldpolitik (ökon)
- 10) Vor- und Nachteile von Metallgeld und durch Metall gedeckten Banknoten – Goldstandard und das System von Bretton Woods (ökon)
- 11) Gesetzliche Zahlungsmittel und Annahmewang (jur)
- 12) Zulässigkeit der Einschränkung der Verwendung von Bargeld durch Hoheitsakt und vertragliche Absprachen (jur)
- 13) Bargeld als „geprägte“ Freiheit – Fakt oder Fiktion nach geltendem Recht? (jur)
- 14) Die Blockchain-Technologie als Grundlage für „Digitalwährungen“ (ökon)

15) Digitalwährungen" („cybercurrencies“, „cryptocurrencies“) – Einordnung und Bewertung (jur/ökon)

16) Initial Coin Offering (ICO) – Rechtliche Einordnung nach geltendem Recht (jur)

17) Digitalwährungen“ als gesetzliche Zahlungsmittel? (jur/ökon)

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 (maximal 11 Studierende aus dem FB 02)

beschränkt. Die Anmeldung und Zuteilung der Plätze findet in der Vorbesprechung am 23. April 2018 statt. Sollte die Anzahl der Interessenten die Anzahl der Plätze überschreiten, werden die Plätze im Losverfahren vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am Montag, 23. April 2018, 15 Uhr, Raum 1.28 (Shanghai) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung entweder am 29./30. Juni oder 6./7. Juli (der genaue Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben) in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

Macroeconomics of Housing Markets

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaas

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goal

- LGMMF-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGMMF-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMMF-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.
- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Module Description

This seminar deals with the incorporation of housing consumption and homeownership choice in quantitative macroeconomic models with heterogeneous households. Utilizing such model tools allows researchers to study: (i) the economic determinants of homeownership, and (ii) the consequences of various policy changes in the housing market for household welfare and inequality. Most studies of housing in macroeconomics concentrate on the United States. Next to reviewing those studies, we are going to take a look at quantitative models aiming to understand housing markets in European countries. The macroeconomic models usually rely on collateral constraints, incomplete markets and transaction costs as key ingredients. Such frictions in the housing market are empirically justified and leave room for public policy interventions. Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment** . The **enrolment function is only visible and available if logged in** . Please note this attached instruction (available only in German).

If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via *My Functions* --> *My Lectures*.

A successful assignment („application status ZU“) entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration and withdrawal takes place from 5 to 18 April 2018 in person by signature at the secretariat of the chair (HoF 3.48) during the regular office hours. A failure to register for the exam automatically leads to the loss of the assignment out of the allocation procedure.

Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

Application Period: March 13 – April 3, 2018

Exam Registration and Withdrawal Deadline: April 5 – 18, 2018

Monetary Models of Inflation, Employment and Welfare

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillebrand

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

Module Description

The seminar discusses macroeconomic models designed to study monetary policy and its impact on real and financial variables. Specific questions to be addresses are: How does monetary policy affect monetary variables such as prices, interest rates, and governmental debt? Can it be used to foster economic growth and increase real variables such as output, wages, and employment? What are the mutual interdependencies between monetary and fiscal policy? Which objectives should monetary policy pursue? What are the welfare cost of inflation? Seminar topics are based on the two major workhorses of modern macroeconomics in this field: First, the New Classical framework which assumes price-taking behavior of all market participants combined with perfect price flexibility on all markets. Second, the New Keynesian models which incorporate various frictions such as monopolistic competition and/or staggered price adjustments. In recent years, the New Keynesian approach has become the dominant framework used at central banks to guide decisions on monetary policy.

The seminar is designed for advanced master students in their third or higher semester who have a strong interest in economic theory and mathematical model building. It is therefore tailor-made for students who took the course "Monetary Policy, Inflation, and Business Cycles" in the winter term 2017/18.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Participants must hand in a seminar paper (approx. 12-15 pages, font size 12 pt., 1-1.5 line spacing, preferably written using LaTeX), and deliver a presentation on their topic. Each presentation lasts about 30 minutes, plus 15 minutes of discussion. Active

participation of all participants in these discussions is expected. Further details will be announced during the kick-off meeting.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

Seminar Topics

Following is a list of seminar topics. The reference(s) in brackets should serve as the main source for your seminar paper. In addition, you should also look at additional references, e.g., those cited in the main paper to put the topic and results into a broader perspective. Finally, when describing the model and results you should not just copy the equations and formulae but instead try to add further explanations and derivations not explicitly given in the original paper whenever possible.

Part I: New Classical Models

- 1) *The Basic New Classical Model with Money-in the Utility function* (Gali (2008, Ch. 2), Walsh (2010, Ch. 2))
- 2) *Welfare and the Cost of Inflation I: The Sidrauski Model* (Lucas (2000, Section 3))
- 3) *Welfare and the Cost of Inflation II: The McCallum-Goodfriend Model* (Lucas (2000, Section 5))
- 4) *Money Demand and the Optimal Rate of Inflation* (Schmitt-Grohe & Uribe (2011, Section 2))
- 5) *Fiscal Policy and the Optimal Rate of Inflation* (Schmitt-Grohe & Uribe (2011, Sections 3,4,5)).

Part II: New Keynesian Models

6. *The Basic New Keynesian Model* (Gali (2008, Ch. 3))
7. *Monetary Policy Design in the Basic New Keynesian Model* (Gali (2008, Ch. 4))
8. *Monetary Policy Trade-offs: Discretion vs. Commitment* (Gali (2008, Ch. 5))
9. *A Model with Sticky Prices and Wages* (Gali (2008, Ch. 6))
10. *The optimal Rate of Inflation with Sticky Prices* (Schmitt-Grohe & Uribe (2011, Section 6)).

Part III: Miscellaneous Topics

11. *Equilibria under 'Active' and 'Passive' Fiscal and Monetary Policies* (Leeper (1991))
12. *Determinacy and Identification with Taylor Rules* (Cochrane (2011))
13. *Monetary Policy with Interest on Reserves* (Cochrane (2014))
14. *Fiscal Solvency and Price Level Determination in a Monetary Union* (Bergin (2000))

References

Bergin, P. R. (2000): "Fiscal Solvency and Price Level Determination in a Monetary Union", *Journal of Monetary Economics*, 45, 37–53.

Cochrane, J. H. (2011): "Determinacy and Identification with Taylor Rules", *Journal of Political Economy*, 119, 565–615.

Cochrane, J. H. (2014): "Monetary Policy with Interest on Reserves", Journal of Economic Dynamics and Control, 49, 74–108.

Gali, J. (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle*. Princeton University Press, Princeton a.o.

Leeper, E. M. (1991): "Equilibria under 'active' and 'passive' fiscal and monetary policies", Journal of Monetary Economics, 27, 129–147.

Lucas, R. E. (2000): "Inflation and Welfare", Econometrica, 68(2), 247–274.

Schmitt-Grohe, S. & M. Uribe (2011): "The Optimal Rate of Inflation", in Handbook of Monetary Economics, Volume 3, ed. by B. M. Friedman & M. Woodford, S. 653–722. Elsevier, North-Holland.

Walsh, C. E. (2010): *Monetary Theory and Policy*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

Bem. zu Zeit und Ort **Schedule**

If you are admitted for participation, please send an email to Hillebrand@em.uni-frankfurt.de with your preferred topic and at least two (ranked) alternatives before Wednesday, April 25, 2018. We will assign the seminar topics during the kick-off meeting which takes place on Friday, April 27, 2018 from 14:15 - 15:45 in RuW 3.201.

While we will do our best to assign topics based on these preferences, we can not provide guarantees that you will get one of your favorite topics.

Final presentations will take place as a blocked course on June 14 (12:00-18:00) and 15 (10:00-18:00) both in RuW 3.201. Depending on the number of participants, presentations will be delivered individually or by groups of two or up to three participants.

Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 08:30 - 16:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 08:30 - 16:30, 15.05.2018 - 15.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

Nachweis The grades will be determined by a presentation on topic to chosen from the syllabus (see below) and short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. Presentation and essay will most likely be performed within a team of no more than two students. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.

Voraussetzung **Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.**
The number of participants is limited to 30 students.

Please submit your application for this seminar via email naming three of your favourite topics within this syllabus to [Olga Goldfayn](mailto:Olga.Goldfayn@em.uni-frankfurt.de) on the 3rd of April 2018 from 9:00 – 16:30 h . Application emails for this seminar beyond the aforementioned time frame will not be considered!

Students will be admitted to this block seminar according to the chronological order of the incoming application emails, and they will be informed about their acceptance on the 4th of April 2018, and will receive their assignment topics on the 20th April 2018.

Please note: Notwithstanding the given favourite topics by the applicants there will be no guarantee to get an assignment for one of the three named favourites.

Official examination registration and withdrawal via personal signing the registration list will take place in the Office HoF 3.48 within the period of 5th to 18th April 2018 during regular opening hours.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction session will take place on the 9th April 2018, 10:00h in room Toronto, 3.68 (House of Finance).

The 2nd day of the block seminar, i.e. the 15th May will also take place in room Toronto, 3.68.

Vertiefung Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 21.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module Description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module Description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry.

The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2 • LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module Description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 40 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment**. The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures".

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. **The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.**

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

- 1) **Application Period: March 13 – April 3, 2018**
- 2) **Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018**

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

- Literatur
- **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press David C. M. Dickson et al. (2009): Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Understand liability management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kharlamov

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module Description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning Outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course Outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
Counterparties involved in ABS and associated risks

- Liquidity risk and mitigating factors Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment** . The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures" .

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to):

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance
- Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models,

most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort

This lecture will take place in the second part of the semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 18:00 - 21:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Our students...

- ...will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- ...will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- ...will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment. (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1)

Module Description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M&A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance,

economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price

formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to...

- ...understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- ...examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- ...understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4) • Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- 1) Chapter One: Functions of Asset Markets
 - 2) Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
 - 3) Chapter Three: Market Microstructure Theory
 - 4) Chapter Four: Measuring Market Liquidity
 - 5) Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
 - 6) Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
- Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

- Literatur
- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press 2.) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

The Micro- and Macroeconomic Role of Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Kubitza

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Insurance, the underlying economic theories, and empirical evidence. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

Insurance companies play a vital role: for individuals that seek to decrease uncertainty of wealth, for businesses that want to manage business risk, for the real economy by providing funds and pooling risks, and for the financial market by being important counterparties in numerous financial transactions. In this course we will shed light on these different roles of insurance companies. We will compare the implications for different stakeholders and (insurance) markets in general. In the first part of the course, we will provide the basics for understanding the different roles of insurance companies, that include the microeconomics of insurance demand and information asymmetries in insurance markets, the specifics of life insurance and its regulation, the relation between economic growth and insurance penetration, the behavior of insurers as asset investors, and the relation between financial crises and insurance companies. In the second part of the course, participants will present research papers that examine specific details about these different roles of insurance companies. Based on their presentation, participants are required to hand in a written homework about the policy implications of the presented research. The final 60 minute exam will comprise the discussion of two presented research papers.

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 60% of the total grade + homework assignments accounting for 40% of the total grade. In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient" (4.0) in each part, i.e. in the exam and the assignments.

Voraussetzung

The number of students is limited to 50. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018.** Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

- Literatur
- **Thimann et al. (2017)** : The Economics of Insurance and the Macroeconomic Role of Insurance. In Hufeld, F. et al (Eds), The Economics, Regulation, and Systemic Risk of Insurance Markets (pp. 5-78). Oxford, U.K.: Oxford University Press.
 - **Zweifel, Eisen (2012)** : Insurance Economics. Heidelberg: Springer.
 - **Dionne (2013)** : Handbook of Insurance. New York: Springer.

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Belegungsverfahren Finance Seminare

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Schlag

woch, Gruppe 2, Bästlein

woch, Gruppe 3, Viebig

woch, Gruppe 4, Schmidt

woch, Gruppe 5, Hackethal

woch, Gruppe 6, Dursun-de Neef

Inhalt Folgende Seminare können gewählt werden:

- 1) [Empirical Asset Pricing](#) - [Prof. Dr. Schlag](#)
- 2) [Equity Governance](#) - [Dr. Bästlein](#)
- 3) [Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds](#) - [Hon. Prof. Dr. Viebig](#)
- 4) [Microfinance](#) - [Prof. Dr. Schmidt](#)
- 5) [Personal Finance](#) - [Prof. Dr. Hackethal](#)
- 6) [Sustainable Banking](#) - [Jun. Prof. Dr. Dursun-de Neef](#)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung **Die Seminare sind teilnehmerbeschränkt.**

Studierende, die an einem dieser Seminare teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Studierende können für drei der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Seminar entsprechen, eine Priorität angeben. Der Belegungszeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen eingesehen und Prioritäten angepasst werden. Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erstprioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind.

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten der/des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben. Sollte es aufgrund des Belegungsverhaltens nicht möglich sein jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderes Seminar zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und keine Bevorzugung in der Auswahl der Erstpriorität, wenn auf die Vergabe einer Zweit-

und/oder Drittpriorität verzichtet wird oder diese, wie oben beschrieben, entwertet wurden. Alle Prioritäten sollten optimal genutzt werden.

Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "Meine Funktionen" --> "Meine Veranstaltungen" eingesehen werden. **Die erfolgreiche Belegung („Belegungsstatus ZU-zugelassen“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("Meine Funktionen" --> "Prüfungsverwaltung") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. **Es findet allerdings am 19. April 2018 von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr eine Restplatzbörse im Prüfungsamt statt, bei der eine zusätzliche Prüfungsanmeldung, auch ohne eine Teilnahme am Belegungsverfahren, nach dem first come - first served-Prinzip erfolgen kann. So könnte bei freien Plätzen ggf. auch ein weiteres Seminar angemeldet werden. Freie Plätze werden um 08:45 Uhr im Prüfungsamt per Aushang veröffentlicht. Die Restplatzanmeldung erfolgt persönlich.**

- 1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**
- 2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**
- 3) **Restplatzbörse: 19. April 2018**

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schlag

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Our students will apply modern research techniques to business-related problems. (LGBWL-2)
- Our students will be enabled to use appropriate communication channels and perform negotiations in a professional work environment. (LGBWL-4)

Module Description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Equity Governance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bästlein

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Objectives and Competencies**

- Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module Description

In the seminar Equity Governance participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support long-term value creation and a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective (equity governance). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity (including an excursus on digitization and automation), improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

Students may have the opportunity to explore aspects of corporate governance in a workshop with a company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company. The knowledge acquired in the seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Seminar Topics

Governance arbitrage – a permanent corporate risk

Equity governance as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines (role modeling the board of directors function, determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge, developing a performance code as company specific governance imperative)

III. Improving the market-to-equity algorithm to increase governance yield (understanding industry dynamics, creating portfolio momentum, limiting capital intensity, increasing productivity, providing debt capacity)

Nachweis The impact equity governance can have on long-term value creation
Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The presentations could be done either individually or in small groups.
This module is limited to 20 participants.

Literatur To attend this module students will have to register for it during the enrolment period.
All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort • List of Base References: www.sbeg.eu -> Articles -> Selected Literature (reading list)

• Some of the sessions may take place at a partner company, i.e. please also have a look at the schedule.

- There will be Teamworksession to partly prepare the papers.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebig

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB and Python (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course „*Financial instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds*” covers truly “noble ideas”. The participants will use MATLAB and PYTHON to apply different concepts for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded “Nobel Prizes” in Economics.

- 1) Corporate Finance / Equity Valuation, MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- 2) Empirical analysis of asset prices / CAPM (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- 3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- 4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002, 2013 and 2017)
- 5) ARCH/GARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- 6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The students will apply these “noble concepts” to solve real world problems in finance using MATLAB and PYTHON.

We strongly recommend good MATLAB and PYTHON programming skills.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 36 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, HoF - HoF 1.26 Seminar Room Tokyo (HoF 7)

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module Description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, Wiley - VHC 2017

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hackethal
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank
Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank
Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

There is abundant evidence that households make costly mistakes when it comes to personal finances and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models (FinTech) and changes in pension systems.

Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature or that features empirical analyses. Proficiency in data analysis and handling statistical software is therefore appreciated. Seminar papers are presented and discussed in a two-day seminar on Westend Campus.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Papers have to be handed in by June 8, 2018. Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 36 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Sustainable Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dursun-de Neef
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 2.45
Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students develop specialized knowledge in understanding and analyzing advanced problems arising in the banking literature with a focus on sustainability and financial regulation. (LGBWL-1)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results. (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module Description

The last financial crisis resulted in an unprecedented liquidity shock on banks in the U.S. and abroad. Banks are known as the main credit providers to firms and households, so a well functioning banking system is central to the real economic activity. Therefore, to stabilize the banking system, many governments around the world responded to the crisis with conventional and unconventional monetary policies. In addition, the Basel Committee on Banking Supervision introduced Basel III as a set of precautionary measures that is imposed on banks to protect the economy from financial crises similar to the last one. The objective of this seminar is to analyze the banking system before and after the financial crisis with a focus on financial regulation and sustainability.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Examination Topics

- 1) Banks and the Real Economy
- 2) Mortgage Lending
- 3) Securitization
- 4) Financial Crisis of 2007 – 2009
- 5) Real Effects of the Financial Crisis
- 6) Transmission of Bank Liquidity Shocks
- 7) Unconventional Monetary Policy Responses
- 8) Bank Capital Regulation
- 9) Macroprudential Policy
- 10) Monetary Policy Transmission

Voraussetzung **This module is limited to 30 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so you can make an informed choice for a topic. The students have a time window of six to eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session is currently scheduled to take place on July 3rd. Please note, this is a preliminary date that may be changed to another day within the respective week or the week before or after.

Supplementary Module

Central Banking

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- **LGMMF-3** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Module Description

The course provides a broad overview of basic concepts as well open questions in central banking. Some lectures are focused on explaining key concepts of central banking, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially in the wake of the global financial crisis. In the second part, the course deals with puzzles and open questions surrounding central banking, giving students a sense of the debate research. Question-specific lectures include, for example, the zero bound on nominal interest rates; whether central banks should target the inflation rate or the price level; whether and how low interest rates are detrimental to financial stability; and whether central banks will eventually disappear.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Economics of Monetary Unions

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mongelli

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral form. (LGIEEP-1; LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in the area of monetary unions (LGIEEP-3; LGMMF-3)
- Ability to conduct policy analysis in the area of monetary policy (LGIEEP-4; LGMMF-4)

Course Description

The course will review the main stages of the 2007-2016 crisis, analyse the economic, financial, social and political legacy of the crisis so far, and rationalise the economic, financial and institutional transformations under way.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 60 minutes duration (60%) and a small essay (40%).

Possible examples of topics that could be taken into consideration for the essay:

About the costs and benefits of monetary union/euro.

- Poland or Czech Republic: what would be the costs and benefits for them of adopting the euro?
- What are the most important costs and benefits from the euro thus far for euro area countries?
- What could enhance the euro' benefits/reduce its costs?
- What are the costs and benefits from the SSM/Banking Union?
- What are the costs and benefits of risk-sharing schemes?
- The role of convergence-synchronisation
- The role of flexibility and adaptability?
- Other topics

About the new governance of the euro area, and 5 President Report and 4 Unions

- What went wrong with EMU's architecture, and is it being fixed?
- What was missing from the institutional framework?
- Junker Plan/EFSI a step in the right direction?
- Eurobonds/project bonds: what's good or risky about them?
- How are the boundaries between federalism and inter-governmentalism changing?
- Other topics

Eurobarometer, trust and other surveys and Polls

- Why are European institutions and the euro losing popularity?
- What implications might this have?
- What should be done to revert this erosion of trust in EMU?
- Other topics

About deeper and genuine financial integration

- Why does it matter and where do we stand?

- What impact from the SSM/Banking Union?
- Other topics

Culture, political preferences and different expectations and priorities

- Are there too deep rooted differences across countries?
- What are the benefits/gains from diversity and heterogeneity?
- Other topics

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

- De Grauwe, P. (2016), The Economics of Monetary Unions, 11th ed., Oxford University Press.
- ECB (2011), The Monetary Policy of the ECB, <http://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/other/monetarypolicy2011en.pdf>

Global Financial Markets under the Influence of Low Interest Rates and Quantitative Easing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heise

Mi, Einzel, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Learning Objective and Competencies

In this module students will...

- ...learn to apply models from the financial economics literature to the low-yield environment (LGIEEP-4/LGMMF-4)
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...be able to critically assess current monetary and economic policy questions (LGIEEP-2/ LGMMF-2)
- ...develop a broader view on the challenges facing the European Monetary Union (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...learn to concisely present and explain complex policy issues. (LGIEEP-1/ LGMMF-1)

Course Outline

Reasons for the decade-long decline of interest rates

- 1) Long-term trends that impact the supply and demand for capital
- 2) The impact of monetary policies on bond yields via market expectations and term premia

The impact of monetary policies on growth and inflation

- 1) Transition channels of monetary policies: the credit channel (effective in a balance sheet recession?)
- 2) Transition channels of monetary policies: the portfolio (asset price) channel
- 3) Differences in the impact of Quantitative Easing (APP) in the US and Europe
- 4) Measuring the impact of monetary policies: Does a central bank have tight control over inflation? The Phillips curve debate and the role of macromodels

Analysis of monetary policy strategies: Balancing intended impact and negative side effects

- 1) Side effects on the growth and distribution of financial wealth, on pensions assets and banks profitability
- 2) Risks for financial stability and possible counter-measures (macroprudential regulation)

Lessons of the Japanese experience for monetary and economic policies
Conclusions for monetary policies: conditions for effectiveness, side effects and difficulties in the pursuit of rigid rules

Module Description

Interest rates have been in decline for the last 20 years. Most of the time, this was a response to changes in the economic environment and the downward trend mirrored slow growth and declining inflation. Are such factors also responsible for the most recent decline of interest rates? Are partly negative interest rates caused by the post-crisis economic environment, or are they mainly a result of ultra-loose monetary policy?

How have these monetary policies affected economic growth and inflation? Has there been an impact through the portfolio channel or the credit channel of monetary transmission?

Low interest rates are not without costs: They are a boon for borrowers like the state but a bane for savers. Also, they affect the willingness of investors to take risks and can have consequences for the stability of financial markets. The impact of low interest rates can be studied in the context of the development in Japan which also provides some lessons for economic policy.

The module provides a framework for analysing the current situation of extreme low yields and their ramifications. While it will use standard economic models, it always relates the discussion to the current economic situation in Europe. In particular, the module will focus on those issues most relevant for assessing the monetary policy of the ECB. By developing an understanding of the European situation of low interest rates, the discussion will highlight necessary policy measures and tools for Europe to escape the growth trap of "too low for too long".

Nachweis

Voraussetzung

100% Projektarbeit.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Recommendations:

- Standard macroeconomic theory
- Basic financial economics theory
- Knowledge of standard theories explaining monetary policy

Literatur

Introductory Reading

- M. Draghi (2015), The ECB's recent monetary policy measures: Effectiveness and challenges, Camdessus lecture, Washington 14 May 2015.
- M. Feldstein (2016), The Fed's Unconventional Monetary Policy – Why Dangers Lie Ahead, Foreign Affairs, May/June 2016 issue.
- B. Bernanke (2013), Long-term interest rates, Speech at the Annual Monetary/Macroeconomics Conference: The Past and Future of Monetary Policy, sponsored by Federal Reserve Bank of San Francisco, San Francisco, California.

International Macroeconomics: Drivers of Long Term Growth

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zeuner

Di, Einzel, 10:15 - 11:15, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 17:15 - 20:15, 15.05.2018 - 15.05.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:15, 29.05.2018 - 29.05.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 17:15 - 20:15, 12.06.2018 - 12.06.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:15, 26.06.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Kursbeschreibung

In this course, students will develop the analytical framework of a growth accounting exercise for a developed economy, similar to the one applied by many international organizations and applied research institutes. Students will work on a project to estimate the drivers of economic growth in a country of their choice. As part of the project, students write up the results in a paper and present their results. Class work will consist of individual and team work.

Lernziele

- LGIEEP-1/LGMMF-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3/LGMMF-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4/LGMMF-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis

100% project work: Country case studies on drivers of long-term growth: Analysis and forecasts in scenarios, including policy recommendations. Students are free to choose the country case after the introductory sessions on growth theory and Germany.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

- Barro, Robert J., „Notes on Growth Accounting”, Journal of Economic Growth, 4, June 1999, 119-137
- Barro, Robert J. and Xavier Sala-i-Martin, "Economic Growth", 1995
- Hulten, Charles R., "Growth Accounting", NBER Working Paper 15341, <http://nber.org/papers/w15341>
- Jones, Charles I. and Dietrich Vollrath, "Introduction to Economic Growth", 2013, 3rd ed.

Bem. zu Zeit und Ort Am 17. April 2018 findet eine Informations-/Einführungsveranstaltung des Kurses "**International Macroeconomics: Drivers of Long Term Growth**" in Raum 1.201 von 10:15 bis 11:15 statt.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the

methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Applied Econometrics: Limited Dependent Variables

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals (LGMMF-4; LGIEEP-4)

At the end of the course, the student should be able to...

- ...choose and apply the right empirical model for the empirical problem at hand

- ...use Stata to apply the methods discussed in the course
- ...interpret and report on empirical results in a scientifically sound matter
- ...read, interpret, evaluate, and discuss empirical results in the academic literature

Module Description

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature observation in a typical cross-section, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

Topics

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis

homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade)

The first assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bachmann, Rüdiger, Tim O. Berg, and Eric R. Sims. 2015. Inflation expectations and readiness to spend: Cross-sectional evidence. *American Economic Journal: Economic Policy*, 7(1): 1-35."

The second assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bertaut, C.C., 1998. Stockholding behavior of US households: Evidence from the 1983–1989 survey of consumer finances. *Review of Economics and Statistics*, 80(2): 263-275."

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Recommended: introduction to econometrics, statistical testing, some experience with Stata

Literatur

Lecture notes. Empirical papers with datasets.

Economics of Climate Change

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wörsdörfer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 16.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LG-1: Ability to reflect, structure and communicate the principles of climate science, environmental ethics and business ethics
- LG-2: Awareness, understanding and critical reflection of ethical principles in economics, economic policy and economic-ethical decision making
- LG-3: Advanced knowledge on the ethical foundations of (financial and international) economics, economic ethics and climate science

Course Description

Climate change – beside the so-called ‘AI revolution’ – is one of the key challenges humankind faces in the 21st century. In this course, students will learn more about the main causes, consequences and impacts as well as potential ways to mitigate and adapt to the ongoing climate crisis. The course will also address the economic foundations and implications (e.g., economic costs of climate change, cap and trade, carbon taxes) and ethical and political dimensions of climate change (e.g., climate ethics and justice and climate change denial). Students will be given the opportunity to explore fundamental environmental and ethical principles and theories as they relate to business ethics and climate science. Emphasis will also be placed on analyzing recent political reform measures such as the Paris Climate Accord and the special role of financial institutions in the context of climate change mitigation. Students should finish the course with an awareness of the complexity of environmental and business ethics, increased sensitivity to potential ethical issues that can arise and an enhanced ability to effectively address these issues. The course will also help students to improve their ethical reasoning and critical thinking skills.

Nachweis	Participation (including discussion), PowerPoint presentation (20%) and final exam (80%). For the students to reach the 6 credit points, all parts will have to be graded with at least fair (4.0).
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.
Literatur	Woersdoerfer, Manuel (2018): Engineering & Computer Ethics; Dubuque, Great River Learning.

Environmental Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

The students will...

- ...learn how to systematically evaluate environmental decision-making based on key concepts from environmental economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3).
- ...improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems. (LGMMF-2, LGIEEP-2)
- ...improve to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics. (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

This course links the efficient use of scarce resources to the natural environment. How should scarce environmental resources be used efficiently and equitably? Which policy instruments are suited to address environmental problems at the national as well as the international level? Based on concepts from welfare economics and theories of environmental valuations, the first part of the course discusses environmental policy instruments. A focus will be on problems of uncertainty and asymmetric information and other types of market failures. In the second part, we consider international environmental problems and theories of international environmental agreements as well as problems of natural resource exploitation.

Nachweis Grading Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Topics for the problem sets

- Problem set 1: Welfare and environmental impact
- Problem set 2: Pollution control
- Problem set 3: Pollution control
- Problem set 4: Environmental valuation techniques
- Problem set 5: International environmental policy

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th April 2018.**

Fundamentals of Economic Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Klump/Wörsdörfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

- LG-1: Ability to reflect, structure and communicate the principles of economic ethics
- LG-2: Awareness, understanding and critical reflection of ethical principles in economics, economic policy and economic decision making
- LG-3: Advanced knowledge on the ethical foundations of monetary, financial and international economics.

Course Description

Ethics is an integral part of all business practices. This thesis is the starting point of the course 'Fundamentals of Economic Ethics'. In this course, students will learn about the ethical dimensions of economics and business. Especially business practices do not take place in an ethical vacuum – rather it is a complex undertaking with broad and important societal implications. Students will be given the opportunity to explore fundamental ethical principles, theories, case studies and codes of ethics as they relate to business or economic ethics. Emphasis will also be placed on analyzing recent corporate governance scandals and contemporary ethical challenges in business and society – with a particular focus on business and human rights and computer ethics. Students should finish the course with an awareness of the complexity of business practice, increased sensitivity to potential ethical issues that can arise and an enhanced ability to effectively address these issues. The course will also help students to improve their ethical reasoning and critical thinking skills.

Nachweis Participation (including discussion), PowerPoint presentation (20%) and final exam (80%). For the students to reach the 6 credit points, all parts will have to be graded with at least fair (4.0).

Topic Assignment

The presentation topics will be assigned by the lecturer. Students are expected to send an email with their first and last names, student ID and at least four topic preferences to manuel.woersdoerfer@ttu.edu no later than April 25th. The topics will be assigned taking the respective topic preferences into account (max. two students per topic).

Presentations

Presentation time: 20-25 minutes. Presentations will be held in groups of max. two students. The presentation has to be emailed to manuel.woersdoerfer@ttu.edu no later than one week before the respective lecture. Handouts are to be made available during the presentation.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur **Woersdoerfer, Manuel (2018)** : Engineering & Computer Ethics; Dubuque, Great River Learning.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning outcomes and competences**

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International fiscal competition
- Theory of tariffs, strategic trade policy, and special interest group politics
- International policy-making and commitment problems

- International public goods

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis Grading : Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Topics for the problem sets

- Problem set 1: Trade policy
- Problem set 2: Trade policy
- Problem set 3: Tax competition
- Problem set 4: Tax competition

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 18th of April 2018.**

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals

- LGB-7 - They have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Module Description

The MMF Thesis Seminar is organized by Jun.-Prof. Giuliano Curatola this semester. You will present your MMF thesis two times. The first presentation covers your thesis proposal and motivation. The second presentation will cover your progress and conclusions. Please note that we are unable to accommodate any preferences you might have regarding the group you will be assigned to. In the first presentation, I expect to see a good description of your topic, motivation for the study, some relevant literature overview, what you plan to do, what are the basic methods/data you will employ and some indication of what you expect to find and/or why your findings are likely to be of interest. In the second presentation, I expect to see a brief repetition of what you wanted to do, what you actually did, which methods you used, what your results are, how your results relate to the relevant literature, and how you would extend on your work. There are some general rules for your presentations: Always bring your student ID. We will verify your identity before your talk. You will present for 10-15 minutes. Experience has shown that more than 15 slides would be too much. After your presentation minutes, there will be a 5 - 10 minute discussion with participation from the audience. Presentations and discussions are in English. PDF presentations are preferred. We provide a presenter.

Nachweis Grades are based on the presentations.

Voraussetzung The exact schedule of your talks will be announced at a later date. To create the schedule, we need the following information from you: Name, matriculation number, topic, and thesis advisor. Please email this information to Giuliano Curatola (curatola@safe.uni-frankfurt.de) before 31. March 2018 at 5 pm. You should also write

an email in case you do not have a topic or thesis advisor by 31. March 2018. This email should contain a reason and when we can expect you to have a topic.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to complete this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 5th to 18th of April 2018. Students will have to sign the registration list during one of the Sessions.

In order to complete your studies you must complete the Thesis Seminar along with your Master Thesis. This means that you should hand in your Master Thesis in the same semester in which you participate in the Thesis Seminar. To ensure this, you have to register your Master Thesis at least 18 weeks before the end of the semester.

In order to take the Thesis Seminar in the Summer Semester 2018 you must register your Master Thesis between 1st of February and 23rd of May 2018 with the Examination Office.

You still have to separately register for the Thesis Seminar as usual by the registration deadline. This is possible even if you have not registered your Master Thesis yet. However, if you do not register your Master Thesis within the stated time interval, your Thesis Seminar registration will be void and you will have to repeat it next semester.

Master of Science in International Economics and Economic Policy (2014)

Deutschkurs Level A1.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level A2.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level B2.1 - Gruppe 1 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Schwidtal

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

Nachweis All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.

Voraussetzung This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:

- attend all classes,
- actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
- raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
- successfully complete all homework assignments

Literatur I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is avail-able (free of charge) at:

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>

Bem. zu Zeit und Ort This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registra-tion.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

LGIIEP-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGIIEP-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGIIEP-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGIIEP-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenbereich

Spezialisierungsbereich

International Economics

Development Economics I: Growth and Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

There is ample empirical evidence that some countries are richer than others and that some countries tend to grow faster than others. This course assesses the question why this is so by studying macroeconomic growth models. The course covers growth models in the spirit of Solow with an exogenous savings rate and intertemporal growth models with an endogenous savings rate, both real and monetary versions. Models of endogenous growth such as the Romer Model (1990) will also be discussed. Theoretical results will be contrasted with empirical findings. Particular emphasis is placed on the building blocks of the growth models so that students can learn to understand both the policy implications resulting from the respective growth models as well as their limitations for public policy makers. From a methodological perspective the course will introduce the students to dynamic optimization via Pontryagin's Maximum principle.

Learning Goals

Students will learn...

- ...theoretical, methodological and empirical knowledge in economic policy

- ...conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods
- ...to structure and communicate economic content to academia and government
- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Acemoglu, D. 2009. Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.
- Maußner, A. and R. Klump. 1996. Wachstumstheorie. Berlin. Springer.
- Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004. Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.
- Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992. A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.
- Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004. Grundlagen der Wachstumsempirie. München.
- Easterly, W. 2002. The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

Development Economics III: Firms and Industries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schündeln

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

This course introduces students to the study of the role of firms and industries in the process of economic development, focusing on the specific institutional environment of developing countries. The focus of this course is primarily methodological, and we will use recent empirical literature to study selected aspects of the microeconomics of industrial sector development, including the role of financial markets, labor markets, and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, market structure, and industry dynamics.

Learning Goals

- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis

There will be a weekly lecture, a review session every other week, problem sets (20%) and a final exam (80%).

Problem sets will cover: (a) methodological approaches to studying the role of financial markets, labor markets and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, and the aggregate implications thereof; (b) a review of recent literature studying the aforementioned topics.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Fundamentals of Econometrics".

Literatur There is no required textbook. Lectures will be based primarily on recent journal articles, which are accessible through the online resources of the university's library.

Environmental Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

The students will...

- ...learn how to systematically evaluate environmental decision-making based on key concepts from environmental economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3).
- ...improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems. (LGMMF-2, LGIEEP-2)
- ...improve to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics. (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

This course links the efficient use of scarce resources to the natural environment. How should scarce environmental resources be used efficiently and equitably? Which policy instruments are suited to address environmental problems at the national as well as the international level? Based on concepts from welfare economics and theories of environmental valuations, the first part of the course discusses environmental policy instruments. A focus will be on problems of uncertainty and asymmetric information and other types of market failures. In the second part, we consider international environmental problems and theories of international environmental agreements as well as problems of natural resource exploitation.

Nachweis Grading Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Topics for the problem sets

- Problem set 1: Welfare and environmental impact
- Problem set 2: Pollution control
- Problem set 3: Pollution control
- Problem set 4: Environmental valuation techniques
- Problem set 5: International environmental policy

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th April 2018.**

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International fiscal competition
- Theory of tariffs, strategic trade policy, and special interest group politics
- International policy-making and commitment problems
- International public goods

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis Grading : Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Topics for the problem sets

- Problem set 1: Trade policy
- Problem set 2: Trade policy
- Problem set 3: Tax competition
- Problem set 4: Tax competition

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 18th of April 2018.**

Public Policy

Development Economics I: Growth and Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt There is ample empirical evidence that some countries are richer than others and that some countries tend to grow faster than others. This course assesses the question why this is so by studying macroeconomic growth models. The course covers growth models in the spirit of Solow with an exogenous savings rate and intertemporal growth models with an endogenous savings rate, both real and monetary versions. Models of endogenous growth such as the Romer Model (1990) will also be discussed. Theoretical results will be contrasted with empirical findings. Particular emphasis is placed on the building blocks of the growth models so that students can learn to understand both the policy implications resulting from the respective growth models as well as their limitations for public policy makers. From a methodological perspective the course will introduce the students to dynamic optimization via Pontryagin's Maximum principle.

Learning Goals

Students will learn...

- ...theoretical, methodological and empirical knowledge in economic policy
- ...conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods
- ...to structure and communicate economic content to academia and government
- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- Acemoglu, D. 2009. Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.
 - Maußner, A. and R. Klump. 1996. Wachstumstheorie. Berlin. Springer.
 - Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004. Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.
 - Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992. A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.
 - Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004. Grundlagen der Wachstumsempirie. München.
 - Easterly, W. 2002. The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

Development Economics III: Firms and Industries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schündeln

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course introduces students to the study of the role of firms and industries in the process of economic development, focusing on the specific institutional environment of developing countries. The focus of this course is primarily methodological, and we will use recent empirical literature to study selected aspects of the microeconomics of industrial sector development, including the role of financial markets, labor markets, and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, market structure, and industry dynamics.

Learning Goals

- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis There will be a weekly lecture, a review session every other week, problem sets (20%) and a final exam (80%).

Problem sets will cover: (a) methodological approaches to studying the role of financial markets, labor markets and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, and the aggregate implications thereof; (b) a review of recent literature studying the aforementioned topics.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Fundamentals of Econometrics".

Literatur There is no required textbook. Lectures will be based primarily on recent journal articles, which are accessible through the online resources of the university's library.

Environmental Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

The students will...

- ...learn how to systematically evaluate environmental decision-making based on key concepts from environmental economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3).

- ...improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems. (LGMMF-2, LGIEEP-2)
- ...improve to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics. (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

This course links the efficient use of scarce resources to the natural environment. How should scarce environmental resources be used efficiently and equitably? Which policy instruments are suited to address environmental problems at the national as well as the international level? Based on concepts from welfare economics and theories of environmental valuations, the first part of the course discusses environmental policy instruments. A focus will be on problems of uncertainty and asymmetric information and other types of market failures. In the second part, we consider international environmental problems and theories of international environmental agreements as well as problems of natural resource exploitation.

Nachweis Grading Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Topics for the problem sets

- Problem set 1: Welfare and environmental impact
- Problem set 2: Pollution control
- Problem set 3: Pollution control
- Problem set 4: Environmental valuation techniques
- Problem set 5: International environmental policy

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th April 2018.**

Europe and the US: Comparative Economic Analyses

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

LGMMF-3, LGIEEP-3:

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

This advanced course analyzes differences in the economic systems, preferences, and outcomes between Europe and the US. Topics include the welfare state, taxation, labor markets, demographics, preferences for redistribution, migration, monetary and fiscal policy, and the educational system. We study the origins of potential differences, as well as their consequences for the lives of people. We explore macro- as well as microeconomic studies of both theoretical and empirical nature. The major goal of this course is to give students the opportunity to apply the knowledge and tools acquired in previous courses to a fascinating topic. Thus, the prerequisites are intermediate microeconomic and macroeconomic theory, statistics, and econometrics. When discussing the readings, we will focus not only on the content, but also on the methodology.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

Related Papers

- **Prescott, Edward C. (2004)** : Why Do Americans Work So Much More Than Europeans?, Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review, 28(1), 2–13.

- **Blanchard, Olivier and Justin Wolfers (2000)** : The Role of Shocks and Institutions in the Rise of European Unemployment, *Economic Journal*, 110(462), C1-C34.
- **Alesina, Alberto and Nicola Fuchs-Schündeln (2007)** : Good Bye Lenin (or not?) – The Effect of Communism on People's Preferences, *American Economic Review*, 97(4), 1507-1528.
- **Estevez-Abe, Margarita, Torben Iversen, and David Soskice (2001)** : Social Protection and the Formation of Skills: A Reinterpretation of the Welfare State, in: Hall, Peter and David Soskice (eds.): *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage*, Oxford University Press, Oxford, New York.
- **Blanchard, Olivier and Lawrence Katz (1992)** : Regional Evolutions, *Brookings Papers on Economic Activity*, 1992(1), 1-75.
- **Fernández, Raquel (2007)** : Women, Work, and Culture, *Journal of the European Economic Association*, 5(2-3), 305-332.

Household Finance Econometrics using STATA

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Djordjevic

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

Learning Goals and Competences LGMMF-3, LGMMF-4

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods

Module Description

Household finance is a young and vibrant research field drawing great interest from academic researchers and financial practitioners alike. This course is designed to provide an introduction to several major household finance datasets and guide students to perform econometric analysis using these data. The econometric models to be covered in the course include ordinary least squares estimation (OLS), binary response models, sample selection models, instrumental variables method (IV) and panel data. To illustrate these methods, we will empirically investigate household finance topics such as stock market participation, portfolio choice, retirement savings and mortgage debt, using the microeconomic datasets e.g. the Italian Survey of Household Income and Wealth (SHIW) and a cross-country Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE). To this end, we will also learn how to address the common challenges of empirical research such as heteroscedasticity, missing data and measurement error.

The formal lectures will be complemented by the hands-on tutorials in the computer lab where we will practice the techniques learnt in class. The homework assignments will be based on the Stata exercises and the datasets used in the lab tutorials. Some basic knowledge of econometrics and statistical testing is needed to follow the course. Prior knowledge of Stata is not necessary, as you will be given an introduction in the first tutorial session.

During this applied course the students will gain better understanding of how household finance empirical research is carried out, and thus improve their ability to navigate through the papers which employ the econometric techniques learnt in the course. Furthermore, the course provides the students with a necessary skill-set to be able to conduct their own microeconomic analysis using the Stata statistical package. The student will thus obtain a good basis for writing an empirical seminar paper or Master Thesis.

Topics

- 1) Household Finance Datasets; Data Management
- 2) Data Description and Reporting (Descriptive Statistics, Graphing)
- 3) Missing Values, Multiple Imputation, Measurement Error
- 4) Ordinary Least Squares, Omitted Variable Bias, Heteroskedasticity
- 5) Interpretation and Presentation of Results, Testing
- 6) Binary Response Models; Maximum Likelihood Estimation
- 7) Sample Selection Models
- 8) Instrumental Variables
- 9) Panel Data Models
- 10) (if time allows) Programming in STATA: programming language MATA

For best learning outcome, it is essential that the students follow all lectures and classes and solve the homework assignments.

Nachweis

There will be a final, closed book, written exam of 90 minutes.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Lecture notes. I will try to make the lectures as self-contained as possible. The following books can be used as background reading:

- **Cameron & Trivedi** , *Microeconometrics Using Stata*. Stata Press, 2009.
- **Angrist & Pischke** , *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion* . Princeton University Press, 2009

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International fiscal competition
- Theory of tariffs, strategic trade policy, and special interest group politics
- International policy-making and commitment problems
- International public goods

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis

Grading : Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Topics for the problem sets

- Problem set 1: Trade policy
- Problem set 2: Trade policy

- Problem set 3: Tax competition
- Problem set 4: Tax competition

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 18th of April 2018.**

Methoden der empirischen Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Deuffhard/Jakubovic/Kotschedoff

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning Goals**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (esp. Competition Policy) (LGIEEP-3).
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs behandelt auf dem Masterniveau empirische Methoden, die vor allem in der industrieökonomischen Forschung und in der Wettbewerbspolitik angewandt werden. Wir besprechen eine Bandbreite an Themen, wie z.B. statische Wettbewerbsmodelle, Nachfrageschätzungen und die Modellierung der Angebotsseite. Für alle Themen wird zunächst die theoretische Grundlage erarbeitet, sodass diese im Kontext von ausgewählten Anwendungen diskutiert werden kann. Es wird erwartet, dass die Studierenden Übungsaufgaben lösen und eine Klausur schreiben. Die Übungsaufgaben beinhalten die Analyse von Datensätzen und das Nachschätzen bereits existierender Arbeiten. Daher sollten die Studenten sicherstellen, dass sie Zugang zu Statistikprogrammen wie STATA oder R haben.

Themen

- Modelle zu statischem Wettbewerb und Marktmacht, Nachfrageschätzung für homogene Güter
- Nachfrageschätzung für differenzierte Güter (mit aggregierten und individuellen Konsumentendaten)
- Modellierung der Angebotsseite und Anwendungen (Fusionen, Steuern und Produktregulierungen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- *Fundamentals of Econometrics (Master) or equivalent and Fundamentals of Microeconomics (Master) or equivalent are highly recommended.*
 - Davis, Peter, and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press
 - Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press
 - Train, Kenneth E. (2009): Discrete Choice Methods with Simulation, Cambridge University Press
 - Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010): Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press
 - Tirole, Jean (1988): The Theory of Industrial Organization, MIT Press

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMMF - 1, 3, 4); (LGIEEP-1, 3, 4).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and Problem Sets (20%).

Topics of Problem Sets

- Analyze and solve models, such as neoclassical representative agent models, Aiyagari-Bewley-Huggett models, overlapping generations models, and life-cycle models
- Analyze, solve, and compare partial and general equilibrium models
- Implement and solve models numerically on the computer using software such as MATLAB and STATA
- Analyze policy questions analytically and numerically
- Apply and explain dynamic programming
- Explain and complete MATLAB and STATA code extracts
- List characteristics of common utility functions
- Apply Hodrick-Prescott filters
- Analyze and plot data on the computer using MATLAB and STATA

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur Alexander Ludwig (2014) Heterogenous Agent models, Lecture Notes.

Supplementary Module

Central Banking

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

- **LGMMF-3** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Module Description

The course provides a broad overview of basic concepts as well open questions in central banking. Some lectures are focused on explaining key concepts of central banking, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially in the wake of the global financial crisis. In the second part, the course deals with puzzles and open questions surrounding central banking, giving students a sense of the debate research. Question-specific lectures include, for example, the zero bound on nominal interest rates; whether central banks should target the inflation rate or the price level; whether and how low interest rates are detrimental to financial stability; and whether central banks will eventually disappear. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Economics of Monetary Unions

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mongelli

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral form. (LGIEEP-1; LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in the area of monetary unions (LGIEEP-3; LGMMF-3)
- Ability to conduct policy analysis in the area of monetary policy (LGIEEP-4; LGMMF-4)

Course Description

The course will review the main stages of the 2007-2016 crisis, analyse the economic, financial, social and political legacy of the crisis so far, and rationalise the economic, financial and institutional transformations under way.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 60 minutes duration (60%) and a small essay (40%).

Possible examples of topics that could be taken into consideration for the essay:

About the costs and benefits of monetary union/euro.

- Poland or Czech Republic: what would be the costs and benefits for them of adopting the euro?
- What are the most important costs and benefits from the euro thus far for euro area countries?
- What could enhance the euro' benefits/reduce its costs?
- What are the costs and benefits from the SSM/Banking Union?
- What are the costs and benefits of risk-sharing schemes?
- The role of convergence-synchronisation
- The role of flexibility and adaptability?
- Other topics

About the new governance of the euro area, and 5 President Report and 4 Unions

- What went wrong with EMU's architecture, and is it being fixed?
- What was missing from the institutional framework?
- Junker Plan/EFSI a step in the right direction?
- Eurobonds/project bonds: what's good or risky about them?
- How are the boundaries between federalism and inter-governmentalism changing?

- Other topics

Eurobarometer, trust and other surveys and Polls

- Why are European institutions and the euro losing popularity?
- What implications might this have?
- What should be done to revert this erosion of trust in EMU?
- Other topics

About deeper and genuine financial integration

- Why does it matter and where do we stand?
- What impact from the SSM/Banking Union?
- Other topics

Culture, political preferences and different expectations and priorities

- Are there too deep rooted differences across countries?
- What are the benefits/gains from diversity and heterogeneity?
- Other topics

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

- De Grauwe, P. (2016), The Economics of Monetary Unions, 11th ed., Oxford University Press.
- ECB (2011), The Monetary Policy of the ECB, <http://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/other/monetarypolicy2011en.pdf>

Global Financial Markets under the Influence of Low Interest Rates and Quantitative Easing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heise

Mi, Einzel, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Learning Objective and Competencies

In this module students will...

- ...learn to apply models from the financial economics literature to the low-yield environment (LGIEEP-4/LGMMF-4)
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...be able to critically assess current monetary and economic policy questions (LGIEEP-2/ LGMMF-2)
- ...develop a broader view on the challenges facing the European Monetary Union (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...learn to concisely present and explain complex policy issues. (LGIEEP-1/ LGMMF-1)

Course Outline

Reasons for the decade-long decline of interest rates

1) Long-term trends that impact the supply and demand for capital

2) The impact of monetary policies on bond yields via market expectations and term premia

The impact of monetary policies on growth and inflation

- 1) Transition channels of monetary policies: the credit channel (effective in a balance sheet recession?)
- 2) Transition channels of monetary policies: the portfolio (asset price) channel
- 3) Differences in the impact of Quantitative Easing (APP) in the US and Europe
- 4) Measuring the impact of monetary policies: Does a central bank have tight control over inflation? The Phillips curve debate and the role of macromodels

Analysis of monetary policy strategies: Balancing intended impact and negative side effects

- 1) Side effects on the growth and distribution of financial wealth, on pensions assets and banks profitability
- 2) Risks for financial stability and possible counter-measures (macroprudential regulation)

Lessons of the Japanese experience for monetary and economic policies

Conclusions for monetary policies: conditions for effectiveness, side effects and difficulties in the pursuit of rigid rules

Module Description

Interest rates have been in decline for the last 20 years. Most of the time, this was a response to changes in the economic environment and the downward trend mirrored slow growth and declining inflation. Are such factors also responsible for the most recent decline of interest rates? Are partly negative interest rates caused by the post-crisis economic environment, or are they mainly a result of ultra-loose monetary policy?

How have these monetary policies affected economic growth and inflation? Has there been an impact through the portfolio channel or the credit channel of monetary transmission?

Low interest rates are not without costs: They are a boon for borrowers like the state but a bane for savers. Also, they affect the willingness of investors to take risks and can have consequences for the stability of financial markets. The impact of low interest rates can be studied in the context of the development in Japan which also provides some lessons for economic policy.

The module provides a framework for analysing the current situation of extreme low yields and their ramifications. While it will use standard economic models, it always relates the discussion to the current economic situation in Europe. In particular, the module will focus on those issues most relevant for assessing the monetary policy of the ECB. By developing an understanding of the European situation of low interest rates, the discussion will highlight necessary policy measures and tools for Europe to escape the growth trap of "too low for too long".

100% Projektarbeit.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Recommendations:

- Standard macroeconomic theory
- Basic financial economics theory
- Knowledge of standard theories explaining monetary policy

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Introductory Reading

- M. Draghi (2015), The ECB's recent monetary policy measures: Effectiveness and challenges, Camdessus lecture, Washington 14 May 2015.
- M. Feldstein (2016), The Fed's Unconventional Monetary Policy – Why Dangers Lie Ahead, Foreign Affairs, May/June 2016 issue.

- B. Bernanke (2013), Long-term interest rates, Speech at the Annual Monetary/Macroeconomics Conference: The Past and Future of Monetary Policy, sponsored by Federal Reserve Bank of San Francisco, San Francisco, California.

International Macroeconomics: Drivers of Long Term Growth

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zeuner

Di, Einzel, 10:15 - 11:15, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 17:15 - 20:15, 15.05.2018 - 15.05.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:15, 29.05.2018 - 29.05.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 17:15 - 20:15, 12.06.2018 - 12.06.2018, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:15, 26.06.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Kursbeschreibung

In this course, students will develop the analytical framework of a growth accounting exercise for a developed economy, similar to the one applied by many international organizations and applied research institutes. Students will work on a project to estimate the drivers of economic growth in a country of their choice. As part of the project, students write up the results in a paper and present their results. Class work will consist of individual and team work.

Lernziele

- LGIEEP-1/LGMMF-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3/LGMMF-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4/LGMMF-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis

100% project work: Country case studies on drivers of long-term growth: Analysis and forecasts in scenarios, including policy recommendations. Students are free to choose the country case after the introductory sessions on growth theory and Germany.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

- Barro, Robert J., „Notes on Growth Accounting”, Journal of Economic Growth, 4, June 1999, 119-137
- Barro, Robert J. and Xavier Sala-i-Martin, "Economic Growth", 1995
- Hulten, Charles R., "Growth Accounting", NBER Working Paper 15341, <http://nber.org/papers/w15341>
- Jones, Charles I. and Dietrich Vollrath, "Introduction to Economic Growth", 2013, 3rd ed.

Bem. zu Zeit und Ort Am 17. April 2018 findet eine Informations-/Einführungsveranstaltung des Kurses "**International Macroeconomics: Drivers of Long Term Growth**" in Raum 1.201 von 10:15 bis 11:15 statt.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

The Economics of the Energy Turnaround

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Durth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt "The energy turnaround is not only an active area of academic research but also a hotly debated subject that is highly relevant for policy makers. The emphasis of the seminar is put on three aspects of the challenges ahead of Germany:

- energy supply (EEG, capacity markets, electricity generation etc.);
- energy demand (energy efficiency in households and industry, energy use in transportation, energy storage etc.);
- policies closely connected to the energy markets (competitiveness of the German economy, transportation and energy policies and others).

After an introduction describing the German energy turnaround - its history, aims and expectations the students will deliver presentations on one of the selected topics. The work is based on recent (empirical) studies and surveys and less focus is put on the technical aspects or theoretical modeling. The presentation topics will be assigned during the introductory meeting on the 18th of April from 18-20h. The students will also need to submit a three-page long summary of their findings.

The course is primarily intended for Master students in business and economics and especially recommended for those interested in policy making and the work of research institutes."

Learning Goals

- Comprehensive understanding of economic aspects and perspectives of the German Energy Turnaround (GET) [LGIEEP-3, LGMMF-3]
- Importance of Renewable Energy, Energy Efficiency and Energy Saving Measures for the GET [LFIEEP-3, LGMMF-3]
- Understanding of important technical restrictions of the GET and their economic consequences [LGIEEP-4, LGMMF-4]

Competences

- to structure and present complex economic issues, both in written and oral form (LGIEEP-1, LGMMF-1).
- to use economic thinking for the analysis of apparently non-economic problems (LGIEEP-4, LGMMF-4).

Nachweis 100 % project work

Subject of Examination

- **Energy and Economic Development**
- **History of the German Energy Turnaround**
- **Energy Production and Consumption in Germany**
- **Monitoring of the Energy Turnaround**
- **The society view: Energy Turnaround as Investment**
- **Energy Efficiency**
- **Heating Turnaround**
- **Private Investment Analysis of Housing Refurbishments**
- **Energy Storage**
- **Mobility**
- **Distributional Effects of the Energy Turnaround**
- **Interdependencies with other Policies**

Voraussetzung Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur There is no required textbook. Classes will be based primarily on recent studies, which are accessible through the online resources of the university's library or freely available in internet.

Seminars

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Belegungsverfahren Finance Seminare

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Schlag

woch, Gruppe 2, Bästlein

woch, Gruppe 3, Viebig

woch, Gruppe 4, Schmidt

woch, Gruppe 5, Hackethal

woch, Gruppe 6, Dursun-de Neef

Inhalt Folgende Seminare können gewählt werden:

- 1) [Empirical Asset Pricing](#) - [Prof. Dr. Schlag](#)
- 2) [Equity Governance](#) - [Dr. Bästlein](#)
- 3) [Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds](#) - [Hon. Prof. Dr. Viebig](#)
- 4) [Microfinance](#) - [Prof. Dr. Schmidt](#)
- 5) [Personal Finance](#) - [Prof. Dr. Hackethal](#)
- 6) [Sustainable Banking](#) - [Jun. Prof. Dr. Dursun-de Neef](#)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung **Die Seminare sind teilnehmerbeschränkt.**

Studierende, die an einem dieser Seminare teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Studierende können für drei der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Seminar entsprechen, eine Priorität angeben. Der Belegungszeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen eingesehen und Prioritäten angepasst werden. Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erstprioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind.

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten der/des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben. Sollte es aufgrund des Belegungsverhaltens nicht möglich sein jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderes Seminar zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und keine Bevorzugung in der Auswahl der Erstpriorität, wenn auf die Vergabe einer Zweit- und/oder Drittpriorität verzichtet wird oder diese, wie oben beschrieben, entwertet wurden. Alle Prioritäten sollten optimal genutzt werden.

Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "*Meine Funktionen*" --> "*Meine Veranstaltungen*" eingesehen werden. **Die erfolgreiche Belegung** („*Belegungsstatus ZU-zugelassen*“) **berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. **Es findet allerdings am 19. April 2018 von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr eine Restplatzbörse im Prüfungsamt statt, bei der eine zusätzliche Prüfungsanmeldung, auch ohne eine Teilnahme am Belegungsverfahren, nach dem first come - first served-Prinzip erfolgen kann. So könnte bei freien Plätzen ggf. auch ein weiteres Seminar angemeldet werden. Freie Plätze werden um 08:45 Uhr im Prüfungsamt per Aushang veröffentlicht. Die Restplatzanmeldung erfolgt persönlich.**

- 1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**
- 2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**
- 3) **Restplatzbörse: 19. April 2018**

Capital and Distribution

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 30.06.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches in the theories of distribution. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will understand the historical and political contexts of income distribution and different ethical arguments. (LGMMF-2, LGIEEP-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in oral and written form. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

The theory of capital is connected with distribution theory in several ways. The value of capital depends on the level of distribution between profits and wages in a manner complicated in the general case, but needs to be simple and special, if the neoclassical theory of distribution is to hold. This connection leads to the critique of capital theory, which was the subject of hot debates in the 1960s and 70s and which has taken a new turn recently. At a less abstract level, all theories of distribution must be developed in the context of capital accumulation, which depends primarily on the rate of investment according to Keynesian theory, but also on savings behaviour. The seminar will address these theoretical issues. Moreover, several papers will examine the change of distribution relationships over time empirically, and in particular the increasing concentration of wealth.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

List of Topics

New methods for measuring functional distribution: Income-Factor Polarization
Varieties of Distribution: Factors influencing the market distribution of income
Marginal productivity theory & merit: Wicksell, Clark and their critics The capital theory
controversy General equilibrium and the homogeneity of capital New perspectives on
the capital controversy Varieties of Distribution: Wealth distribution and redistribution
Accumulation of wealth: The role of savings for capital accumulation and inequality
1) The outcome of the Pasinetti controversy
2) Heterogeneous households and their savings

Accumulation of wealth: Investment behaviour, assets and distribution Financialisation
and capital mobility Redistribution
1) Taxation of capital and labour incomes
2) Welfare policies

Merit vs. redistribution: Classics of Ordoliberalism Atkinson's "Inequality: What can be
done?" Minsky on fairness and distribution

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20 due to the number of beds. **Registration will take place at the organisational meeting.** If the number of interested students exceeds the number of beds, the first come first serve rule applies.

To secure yourself a place in the seminar you **can pre-register** at the chair by submitting the **signed registration form** until the 17th of April 2018 to [Anastasia Biermann](#). Please hand in the original printed version at the organisational meeting. Your decision on the preferred topics can be added after the introduction and elaboration at the organisational meeting.

In the period from **5th to 18th of April 2018** students have to **officially register for the examination** by personally **signing an exam registration list**. This will be possible at the organisational meeting on April 17th and, if you are not able to attend, by contacting [Anastasia Biermann](#) within the deadline. Additionally, the original signed registration form of our chair will be needed at the organisational meeting.

Literatur

Withdrawal is possible only until the 18th of April 2018.

- **Aghion, P. & Howitt, P. (2008).** The Economics of Growth. Cambridge Mass.: The MIT Press.
- **Blaug, M. (1999).** Economic Theory in Retrospect (5th ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- **Dobb, M. (1973).** Theories of Value and Distribution since Adam Smith. Cambridge: Cambridge University Press.
- **Foley, D. K., & Michl, T. R. (1999).** Growth and Distribution. Cambridge Mass.: Harvard University Press.
- **Garegnani, P. (1984).** Value and Distribution in the Classical Economists and Marx. Oxford Economic Papers, 36, pp. 291–325.
- **Roncaglia, A. (2005).** The wealth of ideas: a history of economic thought. Cambridge: Univ. Press.
- **Schefold, B. (1997).** Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: MacMillan.
- **Shaikh, A. (2016).** Capitalism - Competition, Conflict, Crises. Oxford: Univ. Press.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar will take place from 30.06. to 06.07.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal, Austria). An organisational meeting and introduction to the topic takes place in the second week after the start of lectures.

Die Entwicklung des Geldes - Vom Aureus zu Bitcoins

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Inhalt

Lernergebnisse/Kompetenzziele

Im Rahmen des Seminares sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig ein wissenschaftliches Thema erarbeiten. Dadurch sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich einer sinnvollen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft

werden. Ein wichtiges Ziel ist das Erlernen der Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte übersichtlich und verständlich darzustellen und zu präsentieren. Weiterhin soll die Kompetenz geschult werden, Diskussionen über wirtschaftswissenschaftliche Themen in einer differenzierten Form zu führen. Zudem soll den Studierenden, durch das gemeinsame Abhalten des Seminars mit Studenten der Rechtswissenschaft, ein erster Einblick in die Interdisziplinarität des Themenfeldes ermöglicht werden.

Nachweis

60% Hausarbeit und 40% mündliche Leistung (Präsentation).

Masterstudenten der Wirtschaftswissenschaften können einen Leistungsnachweis in den Bereichen International Economics and Economic Policy, sowie Money and Finance erbringen. In Einzelfällen können ökonomische Arbeiten und Prüfungen auch in englischer Sprache erfolgen. Bitte klären Sie dies in der Vorbesprechung mit den Dozenten.

Prüfungsthemen

- 1) Die historische Entstehung von Geld (jur/ökon)
- 2) Der Begriff des Geldes im Wandel der Zeit (jur/ökon)
- 3) Währung und Währungsordnung (jur)
- 4) Die Rolle des Staates bei der Schaffung von Geld (jur/ökon)
- 5) Nennwert und Metallwert der Münzen – Staatsfinanzierung durch Verschlechterung des Münzfußes und Münzverfälschung (jur/ökon)
- 6) Die Entstehung von Papiergeld – Aufstieg der Notenbanken (jur/ökon)
- 7) Geld und Geldschuld im Rechtssinne (jur)
- 8) Geld im ökonomischen Sinne (ökon)
- 9) Die Rolle von Bargeld in Geldtheorie und der Geldpolitik (ökon)
- 10) Vor- und Nachteile von Metallgeld und durch Metall gedeckten Banknoten – Goldstandard und das System von Bretton Woods (ökon)
- 11) Gesetzliche Zahlungsmittel und Annahmepflicht (jur)
- 12) Zulässigkeit der Einschränkung der Verwendung von Bargeld durch Hoheitsakt und vertragliche Absprachen (jur)
- 13) Bargeld als „geprägte“ Freiheit – Fakt oder Fiktion nach geltendem Recht? (jur)
- 14) Die Blockchain-Technologie als Grundlage für „Digitalwährungen“ (ökon)
- 15) „Digitalwährungen“ („cybercurrencies“, „cryptocurrencies“) – Einordnung und Bewertung (jur/ökon)
- 16) Initial Coin Offering (ICO) – Rechtliche Einordnung nach geltendem Recht (jur)
- 17) „Digitalwährungen“ als gesetzliche Zahlungsmittel? (jur/ökon)

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 (maximal 11 Studierende aus dem FB 02) beschränkt. Die Anmeldung und Zuteilung der Plätze findet in der Vorbesprechung am 23. April 2018 statt. Sollte die Anzahl der Interessenten die Anzahl der Plätze überschreiten, werden die Plätze im Losverfahren vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am Montag, 23. April 2018, 15 Uhr, Raum 1.28 (Shanghai) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung entweder am 29./30. Juni oder 6./7. Juli (der genaue Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben) in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

Economics of Conflict

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt

Module Description

This seminar covers recent topics in the field of the economics of conflict, including questions about causes of resource-wasteful conflict and its economic consequences. Models of conflict are used to analyze armed conflict (military conflict, civil war) but also distributional conflict in organizations such as, for instance, the competition for promotions. The course develops a theoretical framework for the analysis of conflict, explores selected strategic and dynamic aspects, and discusses recent empirical and experimental work in the literature on conflicts and contests. The seminar topics include studies on reasons for armed conflict, the determinants of the intensity of conflict and terrorism, the measurement of the costs of conflict, and mechanism of conflict resolution. The seminar contributes to learning goals LGIEEP-1, LGIEEP-3, and LGIEEP-4.

Nachweis Grading will be based on term paper (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

List of topics for the term paper

- 1) Reasons for conflict: Asymmetric information and commitment problems
- 2) Reasons for conflict: Shifts of power and political transitions
- 3) The role of alliances in conflict
- 4) Third-party intervention: Reasons and effects on conflict outcomes
- 5) Correlates of civil war
- 6) The relationship between conflict and economic growth
- 7) Conflict and the resource curse
- 8) Conflict and state capacity
- 9) Conflict and political institutions: The democratic peace hypothesis
- 10) Civil war and the role of polarization
- 11) Economic and social determinants of terrorism
- 12) Estimating the costs of conflict
- 13) Experimental evidence on conflict: Correlates of conflict behavior
- 14) Experimental evidence on conflict: Why does conflict emerge and how can it be resolved?

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place within the period 5th to 18th of April 2018.** Examination registration by signature, not through QIS. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 9th of April 2018.

Bem. zu Zeit und Ort Kick-off-meeting on Monday, April 09, 2018, 4pm. Attendance is mandatory. Registration for this seminar will have to be done directly after the kick-off-meeting by signing a registration form.

Gender, Poverty and Discrimination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Soldani

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Overview

The relation between women empowerment and economic development takes several forms. First, women often are the poorest and most oppressed among the poor, making them the explicit target of several policy interventions. Second, closing the gender gaps in health, education, and access to economic opportunities may help unlock a huge economic potential. Third, improvements in women's conditions may indirectly benefit their children, too.

Format

This course is designed as a "seminar". The instructor will teach two introductory classes to introduce students to the main topics of the seminar. Students will then choose the subject for their presentation and term paper from a list of topics provided by the instructor, or they can propose an alternative topic. In any case, the choice must be discussed and agreed upon with the instructor. The paper should be between 10 and 25 pages (including references, tables, figures and appendix), specific format requirements will be communicated in class. The goal of the paper is to present your own original contribution to the topic, searching for additional references and or/data. You will have to include a well-reasoned overview of the relevant literature, and a rigorous and detailed analysis of one or more technical paper from the literature. Using available or new data to obtain a new empirical analysis is not required, but it is certainly encouraged and appreciated.

Learning Objectives

This course contributes to develop several skills, in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in Money and Finance and the M.Sc. in International Economics and Economic Policy:

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMM1/LGIEEP1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (LGMMF3/LGIEEP3)
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF4/LGIEEP4)

Nachweis

Grading is based on presentations (40%), and individually written term papers (60%). Final presentations will take place on July 5th and 6th. If any overlap exists with other classes, please inform the lecturer before the beginning of the semester, so that a solution can be found.

List of topics

- Topic 1 - Economic development as an engine of empowerment
- Topic 2 - Political participation and quotas
- Topic 3 - Household decision making
- Topic 4 - Schooling
- Topic 5 - Microfinance for Women
- Topic 6 - Missing women
- Topic 7 - Marriage markets, dowries, polygyny
- Topic 8 - Gender gap in developed countries
- Topic 9 - Quotas and the glass ceiling

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Requirements: Previous knowledge of econometrics and microeconomics at the level of "Fundamentals of Econometrics" and "Fundamentals of Microeconomics" are strongly recommended.

Macroeconomics of Housing Markets

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaas

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goal

- LGMMF-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

- LGMMF-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMMF-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.
- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Module Description

This seminar deals with the incorporation of housing consumption and homeownership choice in quantitative macroeconomic models with heterogeneous households. Utilizing such model tools allows researchers to study: (i) the economic determinants of homeownership, and (ii) the consequences of various policy changes in the housing market for household welfare and inequality. Most studies of housing in macroeconomics concentrate on the United States. Next to reviewing those studies, we are going to take a look at quantitative models aiming to understand housing markets in European countries. The macroeconomic models usually rely on collateral constraints, incomplete markets and transaction costs as key ingredients. Such frictions in the housing market are empirically justified and leave room for public policy interventions. Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment**. The **enrolment function is only visible and available if logged in**. Please note this attached instruction (available only in German).

If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via *My Functions* --> *My Lectures*.

A successful assignment („application status ZU”) entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration and withdrawal takes place from 5 to 18 April 2018 in person by signature at the secretariat of the chair (HoF 3.48) during the regular office hours. A failure to register for the exam automatically leads to the loss of the assignment out of the allocation procedure.

Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

Application Period: March 13 – April 3, 2018

Exam Registration and Withdrawal Deadline: April 5 – 18, 2018

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, HoF - HoF 1.26 Seminar Room Tokyo (HoF 7)

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module Description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Literatur

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, Wiley - VHC 2017

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research,

to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).

- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

There is abundant evidence that households make costly mistakes when it comes to personal finances and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models (FinTech) and changes in pension systems.

Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature or that features empirical analyses. Proficiency in data analysis and handling statistical software is therefore appreciated. Seminar papers are presented and discussed in a two-day seminar on Westend Campus.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Papers have to be handed in by June 8, 2018. Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

This module is limited to 36 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 08:30 - 16:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 08:30 - 16:30, 15.05.2018 - 15.05.2018, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on topic to chosen from the syllabus (see below) and short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. Presentation and essay will most likely be performed within a team of no more than two students. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
The number of participants is limited to 30 students.

Please submit your application for this seminar via email naming three of your favourite topics within this syllabus to [Olga Goldfayn](#) on the 3rd of April 2018 from 9:00 – 16:30 h . Application emails for this seminar beyond the aforementioned time frame will not be considered!

Students will be admitted to this block seminar according to the chronological order of the incoming application emails, and they will be informed about their acceptance on the 4th of April 2018, and will receive their assignment topics on the 20th April 2018.

Please note: Notwithstanding the given favourite topics by the applicants there will be no guarantee to get an assignment for one of the three named favourites.

Official examination registration and withdrawal via personal signing the registration list will take place in the Office HoF 3.48 within the period of 5th to 18th April 2018 during regular opening hours.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction session will take place on the 9th April 2018, 10:00h in room Toronto, 3.68 (House of Finance).

The 2nd day of the block seminar, i.e. the 15th May will also take place in room Toronto, 3.68.

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Applied Econometrics: Limited Dependent Variables

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning Goals (LGMMF-4; LGIEEP-4)**

At the end of the course, the student should be able to...

- ...choose and apply the right empirical model for the empirical problem at hand
- ...use Stata to apply the methods discussed in the course
- ...interpret and report on empirical results in a scientifically sound matter
- ...read, interpret, evaluate, and discuss empirical results in the academic literature

Module Description

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature observation in a typical crossection, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

Topics

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis	homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade) The first assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bachmann, Rüdiger, Tim O. Berg, and Eric R. Sims. 2015. Inflation expectations and readiness to spend: Cross-sectional evidence. <i>American Economic Journal: Economic Policy</i> , 7(1): 1-35." The second assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bertaut, C.C., 1998. Stockholding behavior of US households: Evidence from the 1983–1989 survey of consumer finances. <i>Review of Economics and Statistics</i> , 80(2): 263-275."
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018. Recommended: introduction to econometrics, statistical testing, some experience with Stata
Literatur	<i>Lecture notes. Empirical papers with datasets.</i>

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

Module description

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality".

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behaviour depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behaviour on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) *Game theory and Rational Choice*

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) *Social preferences*

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) *Cognitive moral psychology*

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) *Game theory and institutions*

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) *Experimental critique*

6) *Norms and institutions*

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) *Nudging and paternalism*

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period April 05th to May 25th 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

- Ariely, D. (2012). *The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves*. New York: HarperCollins.
- Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012). *Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it*. Princeton: Princeton University Press.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2006). Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2016). Mindful economics: The production, consumption, and value of beliefs. *Journal of Economic Perspectives*, 30 (3), 141-164.

- Binmore, K. (2007). *Playing for real: A text on game theory*. Oxford: Oxford University Press.
- Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- Caplin, A. (Ed.) (2008). *Foundations of positive and normative economics – a handbook*. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999). A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, 114, 817-868.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006). The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005). *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)* (2nd ed.). Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- Gächter, S. (2013). Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012). *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Economics of Climate Change

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wörsdörfer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 16.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LG-1: Ability to reflect, structure and communicate the principles of climate science, environmental ethics and business ethics
- LG-2: Awareness, understanding and critical reflection of ethical principles in economics, economic policy and economic-ethical decision making
- LG-3: Advanced knowledge on the ethical foundations of (financial and international) economics, economic ethics and climate science

Course Description

Climate change – beside the so-called 'AI revolution' – is one of the key challenges humankind faces in the 21st century. In this course, students will learn more about the main causes, consequences and impacts as well as potential ways to mitigate and adapt to the ongoing climate crisis. The course will also address the economic foundations and implications (e.g., economic costs of climate change, cap and trade, carbon taxes) and ethical and political dimensions of climate change (e.g., climate ethics and justice and climate change denial). Students will be given the opportunity to explore fundamental environmental and ethical principles and theories as they relate to business ethics and climate science. Emphasis will also be placed on analyzing recent political reform measures such as the Paris Climate Accord and the special role of financial institutions in the context of climate change mitigation. Students should finish the course with an awareness of the complexity of environmental and business ethics, increased sensitivity to potential ethical issues that can arise and an enhanced ability to effectively address these issues. The course will also help students to improve their ethical reasoning and critical thinking skills.

Nachweis

Participation (including discussion), PowerPoint presentation (20%) and final exam (80%). For the students to reach the 6 credit points, all parts will have to be graded with at least fair (4.0).

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur Woersdoerfer, Manuel (2018): Engineering & Computer Ethics; Dubuque, Great River Learning.

Fundamentals of Economic Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Klump/Wörsdörfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 15.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

- LG-1: Ability to reflect, structure and communicate the principles of economic ethics
- LG-2: Awareness, understanding and critical reflection of ethical principles in economics, economic policy and economic decision making
- LG-3: Advanced knowledge on the ethical foundations of monetary, financial and international economics.

Course Description

Ethics is an integral part of all business practices. This thesis is the starting point of the course 'Fundamentals of Economic Ethics'. In this course, students will learn about the ethical dimensions of economics and business. Especially business practices do not take place in an ethical vacuum – rather it is a complex undertaking with broad and important societal implications. Students will be given the opportunity to explore fundamental ethical principles, theories, case studies and codes of ethics as they relate to business or economic ethics. Emphasis will also be placed on analyzing recent corporate governance scandals and contemporary ethical challenges in business and society – with a particular focus on business and human rights and computer ethics. Students should finish the course with an awareness of the complexity of business practice, increased sensitivity to potential ethical issues that can arise and an enhanced ability to effectively address these issues. The course will also help students to improve their ethical reasoning and critical thinking skills.

Nachweis Participation (including discussion), PowerPoint presentation (20%) and final exam (80%). For the students to reach the 6 credit points, all parts will have to be graded with at least fair (4.0).

Topic Assignment

The presentation topics will be assigned by the lecturer. Students are expected to send an email with their first and last names, student ID and at least four topic preferences to manuel.woersdoerfer@ttu.edu no later than April 25th. The topics will be assigned taking the respective topic preferences into account (max. two students per topic).

Presentations

Presentation time: 20-25 minutes. Presentations will be held in groups of max. two students. The presentation has to be emailed to manuel.woersdoerfer@ttu.edu no later than one week before the respective lecture. Handouts are to be made available during the presentation.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur **Woersdoerfer, Manuel (2018)** : Engineering & Computer Ethics; Dubuque, Great River Learning.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

- Literatur
- Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.
- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004** , "Determinants of control system design in divisionalized firms," *The Accounting Review* 79, 545-570.
 - **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995** , "Organizational design for business units," *Journal of Accounting Research* 33, 205-229.
 - **Baker, George, 2002** , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," *Journal of Human Resources* 37, 728-751.
 - **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994** , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," *Quarterly Journal of Economics* 109, 1125-56.
 - **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999** , "Informal authority in organizations," *Journal of Law, Economics & Organization* 15, 56-73.
 - **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001** , "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," *Journal of Corporate Finance* 7, 367-396.
 - **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004** , "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," *Journal of Labor Economics* 22, 23-56.
 - **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010** , "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
 - **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006** , "The Hidden Costs of Control," *American Economic Review* 96, 1611-1630.
 - **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998** , "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," *European Economic Review* 42, 1-34.
 - **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007** , "Fairness and Contract Design," *Econometrica* 75, 121-54.
 - **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992** , "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, *Foundations of organizational strategy*, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
 - **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009** , "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," *Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding)* 7, 573-582.
 - **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008** , "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," *Journal of Economic Behavior and Organization* 67, 794-809.

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 1

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 5

Inhalt The Research Seminar is set up as a platform to discuss questions that arise in connection with the Master Theses of the participants. It is designed to allow M.Sc. candidates to learn through active interactions among seminar participants and the organizing professor(s).

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in oral form (LGIEEP-1).
- Appropriation of advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy (LGIEEP-4)

Presentations

- Depending on the number of participants, there will be between 15-20 minutes for each presentation. This should allow for sufficient additional time for discussion and feedback.
- The 1st round presentations should concentrate on the research question and/or intended layout of the thesis and its motivation.
- The 2nd round presentations will give a platform to present the main insights of the more developed (sometimes even finished) thesis.

Nachweis

Course Requirements

- Regular attendance
- Two presentations by each participant
- Active participation in the general discussion.

Grading/weighting

- 1st presentation (incl. slides) 30 %
- 2nd presentation (incl. slides) 50 %
- Participation in the general discussion 20 %

Voraussetzung

Registration for this seminar will have to be done in two steps:

- 1) In order to sign up for this seminar and your presentation to be scheduled, please fill in the research seminar registration form available on the homepage of Prof. Weichenrieder and send it via email to fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de with reference: "Research Seminar".
- 2) Directly after the kick-off meeting we will provide a list for registration that all participants have to sign personally. The list will also be available at the chair until 18th of April 2018 (RuW, room 4.213).

The research seminar registration form asks for the following pieces of information:

- Full Name (given name and family name)
- Supervisor of the thesis
- Topic of the thesis, key words
- Seminal papers for the topic (preferably provided by supervisor)
- Official start of the work on the thesis

Both steps of registration have to be completed latest at 18th of April 2018.

In order to complete your studies you must complete the Thesis Seminar along with your Master Thesis. This means that you should hand in your Master Thesis in the same semester in which you participate in the Thesis Seminar. To ensure this, you have to register your Master Thesis at least 18 weeks before the end of the semester.

In order to take the Thesis Seminar in the Summer Semester 2018 you must register your Master Thesis between 1st of February and the 23rd of May 2018 with the Examination Office.

You still have to separately register for the Thesis Seminar as usual by the registration deadline. This is possible even if you have not registered your Master Thesis yet. However, if you do not register your Master Thesis within the stated time interval, your Thesis Seminar registration will be void and you will have to repeat it next semester.

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

Nachweis All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.

Voraussetzung This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:

- attend all classes,
- actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
- raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
- successfully complete all homework assignments

Literatur I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is avail-able (free of charge) at:

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>

Bem. zu Zeit und Ort This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do NOT have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registra-tion.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

LGWipäd-1	Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
LGWipäd-2	Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
LGWipäd-3	Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.
LGWipäd-4	Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
LGWipäd-5	Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
LGWipäd-6	Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Studienrichtung I

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Eneva/Minnameier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen (LGWipäd-2).
- Die Studierenden sind in der Lage, adäquate Verfahren zur Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme anzuwenden (LGWipäd-3).
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten (LGWipäd-6).

Modulbeschreibung

Die Digitalisierung von Aus- und Weiterbildungsprozessen stellt Bildungsinstitutionen vor veränderte Herausforderungen. Es entwickeln sich stetig neue digitale Lehr-Lern-

Arrangements, deren mediendidaktische Ausgestaltung kritisch auf ihre Qualität und Lernwirksamkeit zu prüfen ist.

Im Modul werden wir uns mit den Grundlagen der Gestaltung und Evaluierung verschiedener computer- bzw. onlinebasierter Lehr-Lern-Settings beschäftigen und dabei insbesondere Qualitätsfragen adressieren.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (70%) und einer Präsentation (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

Die Themen werden nach einer Einführung in die Thematik von den Studierenden selbst entwickelt bzw. konkretisiert.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Blackmon, S.J., Major, C.H. (2016). Moocs and Higher Education: Implications for Institutional Research. Jossey Bass.
- Clark, R.C. & Mayer, R.E. (2016). E-Learning and the Science of Instruction. New York: Wiley.
- Schulz-Zander, R., Eickelmann, B., Moser, H., Niesyto, H. & Grell, P. (Hrsg.) (2012), Jahrbuch Medienpädagogik 9. Qualitätsentwicklung in der Schule und medienpädagogische Professionalisierung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schulmeister, R. (2013). MOOCs – Massive Open Online Courses. Offene Bildung oder Geschäftsmodell? Münster: Waxmann.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes/Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1, Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 2, Hermkes

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und in entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen zu transferieren. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene analytische Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzeptionen, die zur Lösung des Problems, wie der Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung erfolgen kann, herangezogen werden können. Die Studierenden ermitteln für Praxisinstitutionen (Schulen und Betriebe) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzeptionen für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt: Gruppe 1 (Siegfried) richtet sich an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Kögler) den schulischen Bereich fokussiert.

Nachweis

70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität
- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Personalentwicklung in der Unternehmenspraxis 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Goldhorn

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden lernen personalrelevante Probleme kritisch zu analysieren und innovative und zukunftsfähige Lösungen für Personalfragen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Unsere Studierenden kennen eine breite Palette von Instrumenten der Personalentwicklung und kennen verschiedene Wege diese im Unternehmen zu implementieren. (LGWipäd-3)
- Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in personalrelevanten Handlungssituationen professionell agieren. (LGWipäd-4)
- Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung personalrelevanter Probleme effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

In der PEU1 erhalten die Studierenden einen breiten Blick auf das Feld der Personalentwicklung. Sie werden darauf vorbereitet, Personalentwicklungsmaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen.

Im Zentrum steht:

- Theoretische und praxisorientierte Analyse von Personalentwicklungsmaßnahmen bei verschiedenen Unternehmen.
- Vorbereitung des durchzuführenden Blockpraktikums

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt. Im Rahmen der PEU1 sollen die Studierenden zudem ein Interview mit einem Personal Experten aus Ihrem gewählten Praxisunternehmen führen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es besser ist, dies bereits bei der Bewerbung um den Praktikumsplatz zu kommunizieren (zeitbedarf für Unternehmen ca. 2 Stunden).

Die Reflexion des Interviews sowie die Entwicklung eines Praktikumsfokus sind Bestandteil der Veranstaltung.

Nachweis

Die Modulnote errechnet sich kumulativ aus den Prüfungsleistungen in PEU1 und PEU2. Der Leistungsnachweis aus PEU1 besteht aus:

Dokumentation und Reflexion der im Rahmen der Übung zu führenden Interviews mit Personalentwicklern im Umfang von 6 Seiten, schriftliche Ausarbeitung im Rahmen eines individuellen Praxisfokus im Umfang von 4 Seiten im Rahmen des 3. Moduls in PEU1.

Leistungsnachweis

- Durchführen eines Interviews im Praktikumsunternehmen und Präsentation der Ergebnisse
- Dokumentation des Vorab-Interviews im Praktikumsunternehmen (Interviewleitfaden und Interview-Ergebnisse)

Zielsetzung des Interviews

- Überblick gewinnen über Struktur, Organisation und Besonderheiten des Personalentwicklungsbereichs des Unternehmens
- Grundlage schaffen für das Herausarbeiten eines sinnvollen Fokus für die Praktikumszeit

Voraussetzung

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 nach vorheriger Terminvereinbarung im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik. Der einschlägige **Praktikumsnachweis muss zur Anmeldung vorliegen**. Der letztmögliche Rücktrittstermin ist der 18. April 2018.

PEU1 ist Voraussetzung für PEU2, das direkt im Anschluss an PEU1 absolviert werden muss.

Bitte lassen Sie vor der Anmeldung zur Veranstaltung die Eignung des Praktikumsplatzes von unserer [Studienberatung](#) prüfen. Dazu benötigen wir ein Schreiben des Unternehmens, in dem die Inhalte/Einsatzbereiche des Praktikums beschrieben sind. Informationen zu den Anforderungen an betriebliche Praktika finden Sie [hier](#).

Literatur

Bücher:

DGFP e.V. (Hrsg) (2014): *Retentionmanagement für die Praxis. Erfolgsentscheidende Mitarbeiter finden und binden.* Wbv.

Wegerich, Christine (2015): *Strategische Personalentwicklung in der Praxis. Instrumente, Erfolgsmodelle, Checklisten, Praxisbeispiele.* Springer Gabler.

Umfassendes Grundlagenwerk:

Becker, Manfred (2013): *Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis.* Schäffer Poeschel.

Artikel und Aufsätze:

Döhle, Patricia (2015): Macht doch, was ihr wollt. Fresenius Talentmanagement. *Brand eins online, Ausgabe 06/2015 – Schwerpunkt Talent*, S. 71 -78.

Gärtner, Hans; Hillebrand, Martin; Isermann, Wolfgang (2014): Virtuelle Zusammenarbeit etablieren. Ein Werkstattbericht aus dem Unternehmen Sennheimer. *OrganisationsEntwicklung Ausgabe 3 / 2014*, S. 57 – 66.

Hoffmann, Thomas; Zipperle, Alexander (2015): Bildungscontrolling für mittelständische Unternehmen. In: Schwuchow, Karlheinz; Gutmann, Joachim (Hrsg.): *Personalentwicklung 2016. Themen, Trends, Best Practices 2016*. Haufe. S. 466 - 477.

Klein, Richard (2015): Möglichkeiten und Grenzen moderner Lernarchitekturen. In: Schwuchow, Karlheinz; Gutmann, Joachim (Hrsg.): *Personalentwicklung 2016. Themen, Trends, Best Practices 2016*. Haufe. S. 137 - 144.

Kowitz, Dorit (2015): Komm! Zu! Mir! Management Nachwuchs. *Brand eins online, Ausgabe 06/2015 – Schwerpunkt Talent*, S. 94 - 97.

Mühlberger, Sarah (2016): Lockruf aus Wuppertal. Knipex-Zangen sind auf der ganzen Welt bekannt, allerdings nur bei Fachleuten. Weil das die Suche nach neuen Mitarbeitern schwierig macht, lässt sich der Familienbetrieb einiges einfallen. *Brand eins, Ausgabe 2/2016 – Schwerpunkt Karriere*, S. 52 – 57.

Schäfers-Hansch, Christiane (2015): Strategien und Perspektiven globaler Personalentwicklung. In: Schwuchow, Karlheinz; Gutmann, Joachim (Hrsg.): *Personalentwicklung 2016. Themen, Trends, Best Practices 2016*. Haufe. S. 93 - 99.

Scholz, Christian (2015): Das etwas andere Personalmanagement der Zukunft. In: Schwuchow, Karlheinz; Gutmann, Joachim (Hrsg.): *Personalentwicklung 2016. Themen, Trends, Best Practices 2016*. Haufe. S. 23 -32.

Täubner, Mischa (2016): Auf der Durchreise. Welche Bedeutung hat Karriere, wenn es so gut wie keine Aufstiegsmöglichkeiten gibt? Ein Besuch bei Adjust. *Brand eins, Ausgabe 2/2016 – Schwerpunkt Karriere*, S. 47 – 51.

Weber, Silke (2016): Alles im grünen Bereich. Andreas Schneider ist seit fast 20 Jahren Ausbildungsleiter beim Maschinenbauer Trumpf. Was ihn überhaupt nicht interessiert, sind: Zeugnisse. Besuch bei einem Vordenker. *Brand eins, Ausgabe 2/2016 – Schwerpunkt Karriere*, S. 58 – 61.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Köpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Hermkes

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Modulbeschreibung

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Nachweis Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.
60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.**

Literatur

- Helmke, A. (2007). *Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Schöningh.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung beginnt aus organisatorischen Gründen erst am 19.04.2018**

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Lernziele**

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und –überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Forschungsthemen: Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.**

Literatur

- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). *Lehren und Lernen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation* (5. Aufl.). Heidelberg: Springer. (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Belegungsverfahren WiPäd-Seminar

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Minnameier

woch, Gruppe 2, Niegemann

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext](#) (Prof. Gehard Minnameier)
- 2) [Digitale Medien in Schule und Betrieb](#) (Prof. Helmut Niegemann)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Belegung ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich zur jeweiligen Erstbesprechung der Gruppen. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Die erforderliche Belegung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In den beiden oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung 2 Präferenzen angeben.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Digitale Medien in Schule und Betrieb

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer/innen dieses Seminars sollen Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung verstehen und entsprechende Lehr- bzw. Lernmedienkompetenz erwerben. (LGWipäd-2)

Modulbeschreibung

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb wissenschaftlich fundierter Lehr- und Lern-Medienkompetenz. Dazu werden Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung erarbeitet. Als Grundlagen gelten instruktionspsychologische Theorien und Befunde zum Lernen und Lehren mit (digitalen) Medien; diese umfassen die lern-, motivations- und kognitionspsychologischen Bedingungen sowie bildungstechnologische Ansätze und Modelle multimedialen Lehrens und Lernens.

Schwerpunkte sind

- Präsentationsmedien: Möglichkeiten und effizienter Einsatz
- Klassische Lehrfilme bzw. -videos (Qualitätskriterien, Einsatz)
- Erklärvideos
- Online-Vorträge, Webinare und MOOCs
- Interaktive multimediale Lernangebote
- Planspiele und Simulationen
- Online-Assessment (einschl. Modelle sequenziellen und adaptiven Testens)
- Theorien und Modelle multimedialen Lernens
- Ziele einer Digitalisierung im Bildungsbereich
- Open Educational Resources
- Artificial Intelligence in der Bildung (Intelligente Tutorielle Systeme, Automatic Grading)
- Einsatz von Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR) in der beruflichen Bildung

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Prüfungsthemen beziehen sich auf die obengenannten Schwerpunkte.
Voraussetzung Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.
Literatur **Grundlagen:**

- Mayer, R. E. (2014). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York, Cambridge University Press
- Ausgewählte Kapitel aus Niegemann, H.M. & Weinberger, A. (2018). *Handbuch Bildungstechnologie*. Heidelberg: Springer

Weitere relevante Literatur wird (a) auf OLAT zu Semesterbeginn bekanntgegeben und ist (b) themenspezifisch zu recherchieren.

Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Minnameier

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele**

Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zur moralischen Entwicklung und zum moralischen Handeln aus den Bereichen der Psychologie und der Verhaltensökonomik verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für das Handeln in wirtschaftlichen und beruflichen Kontexten sowie sich daraus ergebende wirtschaftspädagogische Implikationen ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Modulbeschreibung

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit verschiedenen Auffassungen von Moral und der Frage, wie man Moral bzw. moralrelevante Dispositionen psychologisch und verhaltensökonomisch adäquat modellieren kann. Darauf aufbauend wird untersucht, wie Moral in berufsrelevanten Zusammenhängen funktionieren kann, wie sie zu implementieren und zu stabilisieren ist. Hierzu wird auf spieltheoretische und institutionenökonomische Grundlagen zurückgegriffen.

Nachweis **Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)**

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Prüfungsthemen

- 1) Moralkonzepte und ihre begriffliche Abgrenzung; Moral und Interesse
- 2) Moralentwicklung sensu Kohlberg und Aspekte der Kritik
- 3) Situationsspezifität moralischen Urteilens und Handelns – Phänomen, Erklärung und (wirtschafts)pädagogische Relevanz
- 4) Moralische Motivation
- 5) Soziale Präferenzen (I): Das Ende des „homo oeconomicus“?
- 6) Soziale Präferenzen (II): Der homo oeconomicus ist tot – es lebe der homo oeconomicus?
- 7) „Revealed Preference“ und „Rational Choice“ – der klassische Ansatz in der Kritik
- 8) Moral im Kontext der „Reason-Based Theory of Rational Choice“
- 9) „Implizite Moral“? – Anhaltspunkte in der Moralphysikologie
- 10) „Moral Disengagement“ – unmoralisch, irrational oder weder noch?
- 11) „Moral Hypocrisy“ – alles nur geheuchelt (und ohne, dass man's merkt)?
- 12) Spieltheorie und Moral
- 13) Moral und Kultur
- 14) Unternehmensethik und des Win-Win-Prinzip – Der Business Case vor CSR
- 15) Ordnungsethik als (Wirtschafts-)Ethik

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. Zur Prüfungsanmeldung: im Rahmen des Belegungsverfahrens konnten nicht alle Plätze im Masterseminar vergeben werden. Deshalb besteht noch bis zum 12.04.2018 die Gelegenheit, sich nachträglich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für diese Veranstaltung anzumelden. Es gilt das First-Come-Verfahren.

Literatur

- Becker, G. (2012). *Kohlberg und seine Kritiker: Die Aktualität von Kohlbergs Moralphysikologie*. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- Doris, J. M. (Ed.) (2010). *The moral psychology handbook*. Oxford: Oxford University Press.
- Gintis, H. (2014). *The bounds of reason: Game theory and the unification of the behavioral sciences*. 2. Aufl., Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Heidbrink, H. (2008). *Einführung in die Moralphysikologie*. 3. Aufl., Weinheim: Beltz PVU.
- Killen, M., & Smetana, J. (Eds.) (2006). *Handbook of moral development*. New York: Psychology Press.
- Killen, M., & Smetana, J. G. (2015). Origins and development of morality. In M. E. Lamb (Ed.), *Handbook of child psychology and developmental science, Vol. 3*, 7th ed. (pp. 701-749). Editor-in-Chief, R. M. Lerner. NY: Wiley-Blackwell.
- Rai, T. S., & Fiske, A. P. (2011). Moral psychology is relationship regulation: Moral motives for unity, hierarchy, equality, and proportionality. *Psychological Review*, 118, 57-75.
- Tomasello, M. (2016). *Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral*. Berlin: Suhrkamp.

Modul Arbeitsrecht

Arbeitsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sagan

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Arbeitsrechts. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht. Dabei werden zunächst die Rechtsquellen des Arbeitsrechts (Verfassung, Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz, Gesamtzusage, betriebliche Übung und Direktionsrecht des Arbeitgebers) beleuchtet. Weitere „Bausteine“ der Vorlesung sind: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff, atypische Arbeitsverhältnisse (Teilzeit, Befristung, Leiharbeit), Begründung des Arbeitsverhältnisses, AGB-Kontrolle, Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Arbeitnehmerhaftung, Lohn ohne Arbeit.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Arbeitsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sagan

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist fast ausschließlich dem Kündigungsrecht gewidmet. Der Besuch der Veranstaltung ist wegen der enormen Bedeutung für das Examen dringend zu empfehlen. Alle Teilbereiche des Kündigungsrechts werden – unter besonderer Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung – eingehend betrachtet: Vertretung bei der Kündigung, Zugangsproblematik, Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsfristen, Geltungsbereich des KSchG, personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung, allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besonderer Kündigungsschutz sowie außerordentliche Kündigung und Änderungskündigung. Behandelt werden zudem der Aufhebungsvertrag sowie arbeitsrechtliche Fragen des Betriebsinhaberwechsels.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Module aus Personalpsychologie und Diagnostik

PsyBSc 16: Angewandte Psychologie: Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der Klausur; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: Die Vorlesung gehört zu dem Bereich "Arbeits- und Organisationspsychologie". Es geht in der Vorlesung darum, in diesem spezifischen Anwendungsfeld die Kompetenz der Psychologie in den Bereichen "diagnostizieren und evaluieren", "fördern" und "beraten" deutlich zu machen. Im Rahmen der Personalpsychologie gehören dazu die Themen Personalrekrutierung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Qualifizierung und Training, Personalbeurteilung sowie Beratungskonzepte wie z. B. Coaching.

Lernziele: Grundkenntnisse in dem psychologischen Anwendungsfach Personalpsychologie. Kenntniss theoretischer Grundlagen und methodischer Voraussetzungen, Kenntnis von psychologischen Instrumenten und Verfahren sowie Möglichkeiten praktischer Anwendung.

Nachweis Modul-Abschlussprüfung: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 60-minütigen Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (BO 2011, revidiert am 20. August 2013).

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Voraussetzung keine

Literatur Nerdinger, F., Blicke, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.

Module aus MSc BWL

Studierende mit Studienrichtung I belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Eneva/Minnameier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen (LGWipäd-2).
- Die Studierenden sind in der Lage, adäquate Verfahren zur Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme anzuwenden (LGWipäd-3).
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten (LGWipäd-6).

Modulbeschreibung

Die Digitalisierung von Aus- und Weiterbildungsprozessen stellt Bildungsinstitutionen vor veränderte Herausforderungen. Es entwickeln sich stetig neue digitale Lehr-Lern-Arrangements, deren mediendidaktische Ausgestaltung kritisch auf ihre Qualität und Lernwirksamkeit zu prüfen ist.

Im Modul werden wir uns mit den Grundlagen der Gestaltung und Evaluierung verschiedener computer- bzw. onlinebasierter Lehr-Lern-Settings beschäftigen und dabei insbesondere Qualitätsfragen adressieren.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (70%) und einer Präsentation (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

Die Themen werden nach einer Einführung in die Thematik von den Studierenden selbst entwickelt bzw. konkretisiert.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Blackmon, S.J., Major, C.H. (2016). Moocs and Higher Education: Implications for Institutional Research. Jossey Bass.
- Clark, R.C. & Mayer, R.E. (2016). E-Learning and the Science of Instruction. New York: Wiley.
- Schulz-Zander, R., Eickelmann, B., Moser, H., Niesyto, H. & Grell, P. (Hrsg.) (2012), Jahrbuch Medienpädagogik 9. Qualitätsentwicklung in der Schule und medienpädagogische Professionalisierung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schulmeister, R. (2013). MOOCs – Massive Open Online Courses. Offene Bildung oder Geschäftsmodell? Münster: Waxmann.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes/Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1, Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 2, Hermkes

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und in entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen zu transferieren. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene analytische Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzeptionen, die zur Lösung des Problems, wie der Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung erfolgen kann, herangezogen werden können. Die Studierenden ermitteln für Praxisinstitutionen (Schulen und Betriebe) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzeptionen für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt: Gruppe 1 (Siegfried) richtet sich an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Kögler) den schulischen Bereich fokussiert.

Nachweis

70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität
- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cramer/Dussa/Kreutz-Barth

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 14:00 - 18:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

- **LGWipäd-1** Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.

- **LGWipäd-2** Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- **LGWipäd-4** Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- **LGWipäd-5** Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- **LGWipäd-6** Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

In der SPÜ1 werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt. Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

Hinweis für Teilnehmende: Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich **rechtzeitig** und möglichst vor Beginn der Vorlesungszeit eine berufliche Schule in Hessen für Ihr Praktikum suchen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Wirtschaftspädagogik](#).

Nachweis

Kumulativ durch:

1. Schulpraktische Übungen (1): 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule; benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

2. Schulpraktische Übungen (2): 3 Wochen Blockpraktikum vor Beginn der SPÜ2; anschließend semesterbegleitende 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, davon 1 Doppelstunde eigener Unterricht; benotete Dokumentation.
Im Fall des Nichtbestehens müssen die Modulprüfungen zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.

Bildung der Modulnote:

Die Noten aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion, Dokumentation) bilden anteilig (schriftliche Reflexion zu 40%, Dokumentation zu 60%) die abschließende Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstaltungsleiter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ2, die direkt im Anschluss absolviert werden muss.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Köpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Hermkes

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Modulbeschreibung

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Helmke, A. (2007). *Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Schöningh.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung beginnt aus organisatorischen Gründen erst am 19.04.2018**

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und –überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Forschungsthemen: Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.**

Literatur

- Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012). *Lehren und Lernen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation* (5. Aufl.). Heidelberg: Springer. (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Belegungsverfahren WiPäd-Seminar

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Minnameier

woch, Gruppe 2, Niegemann

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext](#) (Prof. Gerhard Minnameier)
- 2) [Digitale Medien in Schule und Betrieb](#) (Prof. Helmut Niegemann)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Belegung ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich zur jeweiligen Erstbesprechung der Gruppen. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Die erforderliche Belegung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In den beiden oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung 2 Präferenzen angeben.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Digitale Medien in Schule und Betrieb

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer/innen dieses Seminars sollen Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung verstehen und entsprechende Lehr- bzw. Lernmedienkompetenz erwerben. (LGWipäd-2)

Modulbeschreibung

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb wissenschaftlich fundierter Lehr- und Lern-Medienkompetenz. Dazu werden Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung erarbeitet. Als Grundlagen gelten instruktionspsychologische Theorien und Befunde zum Lernen und Lehren mit (digitalen) Medien; diese umfassen die lern-, motivations- und kognitionspsychologischen Bedingungen sowie bildungstechnologische Ansätze und Modelle multimedialen Lehrens und Lernens.

Schwerpunkte sind

- Präsentationsmedien: Möglichkeiten und effizienter Einsatz
- Klassische Lehrfilme bzw. –videos (Qualitätskriterien, Einsatz)
- Erklärvideos

- Online-Vorträge, Webinare und MOOCs
- Interaktive multimediale Lernangebote
- Planspiele und Simulationen
- Online-Assessment (einschl. Modelle sequenziellen und adaptiven Testens)
- Theorien und Modelle multimedialen Lernens
- Ziele einer Digitalisierung im Bildungsbereich
- Open Educational Resources
- Artificial Intelligence in der Bildung (Intelligente Tutorielle Systeme, Automatic Grading)
- Einsatz von Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR) in der beruflichen Bildung

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Voraussetzung

Prüfungsthemen beziehen sich auf die obengenannten Schwerpunkte.

Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.
Grundlagen:

Literatur

- Mayer, R. E. (2014). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York, Cambridge University Press
- Ausgewählte Kapitel aus Niegemann, H.M. & Weinberger, A. (2018). *Handbuch Bildungstechnologie*. Heidelberg: Springer

Weitere relevante Literatur wird (a) auf OLAT zu Semesterbeginn bekanntgegeben und ist (b) themenspezifisch zu recherchieren.

Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Minnameier

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zur moralischen Entwicklung und zum moralischen Handeln aus den Bereichen der Psychologie und der Verhaltensökonomik verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für das Handeln in wirtschaftlichen und beruflichen Kontexten sowie sich daraus ergebende wirtschaftspädagogische Implikationen ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Modulbeschreibung

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit verschiedenen Auffassungen von Moral und der Frage, wie man Moral bzw. moralrelevante Dispositionen psychologisch und verhaltensökonomisch adäquat modellieren kann. Darauf aufbauend wird untersucht, wie Moral in berufsrelevanten Zusammenhängen funktionieren kann, wie sie zu implementieren und zu stabilisieren ist. Hierzu wird auf spieltheoretische und institutionenökonomische Grundlagen zurückgegriffen.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Prüfungsthemen

- 1) Moralkonzepte und ihre begriffliche Abgrenzung; Moral und Interesse
- 2) Moralentwicklung sensu Kohlberg und Aspekte der Kritik
- 3) Situationsspezifität moralischen Urteilens und Handelns – Phänomen, Erklärung und (wirtschafts)pädagogische Relevanz
- 4) Moralische Motivation
- 5) Soziale Präferenzen (I): Das Ende des „homo oeconomicus“?
- 6) Soziale Präferenzen (II): Der homo oeconomicus ist tot – es lebe der homo oeconomicus?
- 7) „Revealed Preference“ und „Rational Choice“ – der klassische Ansatz in der Kritik
- 8) Moral im Kontext der „Reason-Based Theory of Rational Choice“
- 9) „Implizite Moral“? – Anhaltspunkte in der Moralpsychologie
- 10) „Moral Disengagement“ – unmoralisch, irrational oder weder noch?
- 11) „Moral Hypocrisy“ – alles nur geheuchelt (und ohne, dass man's merkt)?
- 12) Spieltheorie und Moral
- 13) Moral und Kultur
- 14) Unternehmensethik und des Win-Win-Prinzip – Der Business Case vor CSR
- 15) Ordnungsethik als (Wirtschafts-)Ethik

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 belegen**.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. Zur Prüfungsanmeldung: im Rahmen des Belegungsverfahrens konnten nicht alle Plätze im Masterseminar vergeben werden. Deshalb besteht noch bis zum 12.04.2018 die Gelegenheit, sich nachträglich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für diese Veranstaltung anzumelden. Es gilt das First-Come-Verfahren.

Literatur

- Becker, G. (2012). *Kohlberg und seine Kritiker: Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie*. Wiesbaden: VS-Verlag.

- Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- Doris, J. M. (Ed.) (2010). *The moral psychology handbook*. Oxford: Oxford University Press.
- Gintis, H. (2014). *The bounds of reason: Game theory and the unification of the behavioral sciences*. 2. Aufl., Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Heidbrink, H. (2008). *Einführung in die Moralpsychologie*. 3. Aufl., Weinheim: Beltz PVU.
- Killen, M., & Smetana, J. (Eds.) (2006). *Handbook of moral development*. New York: Psychology Press.
- Killen, M., & Smetana, J. G. (2015). Origins and development of morality. In M. E. Lamb (Ed.), *Handbook of child psychology and developmental science*, Vol. 3, 7th ed. (pp. 701-749). Editor-in-Chief, R. M. Lerner. NY: Wiley-Blackwell.
- Rai, T. S., & Fiske, A. P. (2011). Moral psychology is relationship regulation: Moral motives for unity, hierarchy, equality, and proportionality. *Psychological Review*, 118, 57-75.
- Tomasello, M. (2016). *Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral*. Berlin: Suhrkamp.

Module aus MSc BWL

Studierende mit Studienrichtung II belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Mathematik

Studierende mit Zweifach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Masterstudierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für England und Amerikastudien) teil. Beratender Ansprechpartner am Institut für England- und Amerikastudien ist Herr Daniel Dormhofer. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Wahlpflichtmodulkurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise
- Management et différence culturelles
- Le management de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 11. Juli 2018: 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- [Online-Anmeldung](#) für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 10.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsfranzösisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 11.4.2018 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 10.4.2018 um 12:00 Uhr.

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 18. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2018.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch
Do, woch, 16:30 - 18:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109
Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 12 Juli 2018: 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 11.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Do. 12.4.2018, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Mi. 11.4.2018 um 12:00 (Mittag).

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests **am 12. April 2018 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 12 April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19 April 2018.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Introduction of Handling and Analyzing Marketing Data in STATA

Workshop, SWS: 2.0, ECTS: 0

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course serves as a basis for students who study the subject of marketing and intend to conduct empirical studies in their Bachelor thesis at the department of marketing. Some classes also require that you use STATA in their classes, among them the class of Prof. Dr. Martin Schmidberger. There are a wide range of tutorials available online that cover the content of this class. Still, it might be more pleasant for you to attend this "offline" class. In addition, you will have the opportunity to receive a certificate that is signed by myself and Professor Skiera.

This class consists of four sessions

- **Basics of STATA** : You will learn how STATA works, how its interface is organized, and which specific file types it uses.
- **Data manipulation** : You will learn how to load data into STATA, how to create different types of variables, how to deal with missing variables, and how to manipulate data.
- **Data exploration and visualization** : You will learn about different types of variables, how to summarize data, how to create basic graphics, and how to conduct statistical tests and run a correlational analysis as well as a regression analysis.
- **Linear regression** : You will learn how to estimate a regression model in STATA, how to interpret the results, how to check for multicollinearity, how to plot the residuals and pre-dict outcomes, and how to export regression results to other software (e.g. into Excel).

Nachweis All assignments have deadlines and I will not accept any late submissions. Please refer to the last slide of presentations for the exact dates. Also, provide a good documentation of the solutions (e.g. readable do-files) to make it easier for me to understand what you did.

Voraussetzung This class entitles zero credit points, but a certificate of completion. The desired requirements for the certificate are as follows:

- attend all classes,
- actively participate in the sessions and follow the coding instructions,
- raise questions whenever you feel difficulties in understanding,
- successfully complete all homework assignments

Literatur I will use online materials from Data & Statistical Services of Princeton University, which is avail-able (free of charge) at:

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/>

Bem. zu Zeit und Ort This course is intended for undergraduate marketing students. It offers an introduction to handling and analysing marketing data in STATA and contains several assignments in order to apply the learned concepts.

The course consists out of four classes and two separate stream of classes, which will be offered both at the beginning of the semester and during the "Seminar week" in the PC Pool of RuW (Room 1.302). The second stream of classes will be the **repetition of the first stream of classes** . If you visit the classes during first session, you do not have to visit them again during the second session. **For registration, please use OLAT** . There will be a first-come first-served preference for registration.

Detailed Schedule

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: First Session

- Wednesday, 18.04.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 24.04.2018, 18:00-20:00
- Wednesday, 02.05.2018, 18:00-20:00
- Tuesday, 08.05.2017, 18:00-20:00

Introduction of Handling and Analysing Marketing Data in STATA: Second Session

- Thursday, 19.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 26.04.2018, 18:00-20:00
- Thursday, 03.05.2018, 18:00-20:00
- Friday, 11.05.2018, 18:00-20:00

During the course you will receive codes, presentation slides, and homework assignments. You will find these materials on OLAT. **Please make sure that you have access to Goethe's OLAT system!**

Lernziele des Studiengangs

LGWipäd-1	Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
LGWipäd-2	Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
LGWipäd-3	Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.
LGWipäd-4	Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
LGWipäd-5	Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
LGWipäd-6	Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Studienrichtung I

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Eneva/Minnameier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen (LGWipäd-2).
- Die Studierenden sind in der Lage, adäquate Verfahren zur Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme anzuwenden (LGWipäd-3).
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten (LGWipäd-6).

Modulbeschreibung

Die Digitalisierung von Aus- und Weiterbildungsprozessen stellt Bildungsinstitutionen vor veränderte Herausforderungen. Es entwickeln sich stetig neue digitale Lehr-Lern-Arrangements, deren mediendidaktische Ausgestaltung kritisch auf ihre Qualität und Lernwirksamkeit zu prüfen ist.

Im Modul werden wir uns mit den Grundlagen der Gestaltung und Evaluierung verschiedener computer- bzw. onlinebasierter Lehr-Lern-Settings beschäftigen und dabei insbesondere Qualitätsfragen adressieren.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (70%) und einer Präsentation (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

Die Themen werden nach einer Einführung in die Thematik von den Studierenden selbst entwickelt bzw. konkretisiert.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Blackmon, S.J., Major, C.H. (2016). Moocs and Higher Education: Implications for Institutional Research. Jossey Bass.
- Clark, R.C. & Mayer, R.E. (2016). E-Learning and the Science of Instruction. New York: Wiley.
- Schulz-Zander, R., Eickelmann, B., Moser, H., Niesyto, H. & Grell, P. (Hrsg.) (2012), Jahrbuch Medienpädagogik 9. Qualitätsentwicklung in der Schule und medienpädagogische Professionalisierung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schulmeister, R. (2013). MOOCs – Massive Open Online Courses. Offene Bildung oder Geschäftsmodell? Münster: Waxmann.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2,0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes/Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1, Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 2, Hermkes

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und in entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen zu transferieren. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene analytische Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzeptionen, die zur Lösung des Problems, wie der Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung erfolgen kann, herangezogen werden können. Die Studierenden ermitteln für Praxisinstitutionen (Schulen und Betriebe) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzeptionen für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt: Gruppe 1 (Siegfried) richtet sich an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Kögler) den schulischen Bereich fokussiert.

Nachweis

70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität
- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cramer/Dussa/Kreutz-Barth

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 14:00 - 18:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

- **LGWipäd-1** Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
- **LGWipäd-2** Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- **LGWipäd-4** Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- **LGWipäd-5** Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- **LGWipäd-6** Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

In der SPÜ1 werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt. Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

Hinweis für Teilnehmende: Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich **rechtzeitig** und möglichst vor Beginn der Vorlesungszeit eine berufliche Schule in Hessen für Ihr Praktikum suchen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Wirtschaftspädagogik](#).

Nachweis

Kumulativ durch:

1. Schulpraktische Übungen (1): 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule; benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

2. Schulpraktische Übungen (2): 3 Wochen Blockpraktikum vor Beginn der SPÜ2; anschließend semesterbegleitende 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, davon 1 Doppelstunde eigener Unterricht; benotete Dokumentation. Im Fall des Nichtbestehens müssen die Modulprüfungen zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.

Bildung der Modulnote:

Die Noten aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion, Dokumentation) bilden anteilig (schriftliche Reflexion zu 40%, Dokumentation zu 60%) die abschließende Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstaltungsleiter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ2, die direkt im Anschluss absolviert werden muss.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Köpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Hermkes

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Modulbeschreibung

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet.

Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.**

Literatur

- Helmke, A. (2007). *Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Schöningh.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung beginnt aus organisatorischen Gründen erst am 19.04.2018**

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um

alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und –überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Forschungsthemen: Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.**

Literatur

- Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012). *Lehren und Lernen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation* (5. Aufl.). Heidelberg: Springer. (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Belegungsverfahren WiPäd-Seminar

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Minnameier

woch, Gruppe 2, Niegemann

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext](#) (Prof. Gerhard Minnameier)
- 2) [Digitale Medien in Schule und Betrieb](#) (Prof. Helmut Niegemann)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Belegung ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich zur jeweiligen Erstbesprechung der Gruppen. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Die erforderliche Belegung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In den beiden oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung 2 Präferenzen angeben.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Diese E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Digitale Medien in Schule und Betrieb

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer/innen dieses Seminars sollen Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung verstehen und entsprechende Lehr- bzw. Lernmedienkompetenz erwerben. (LGWipäd-2)

Modulbeschreibung

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb wissenschaftlich fundierter Lehr- und Lern-Medienkompetenz. Dazu werden Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung erarbeitet. Als Grundlagen gelten instruktionspsychologische Theorien und Befunde zum Lernen und Lehren mit (digitalen) Medien; diese umfassen die lern-, motivations- und kognitionspsychologischen Bedingungen sowie bildungstechnologische Ansätze und Modelle multimedialen Lehrens und Lernens.

Schwerpunkte sind

- Präsentationsmedien: Möglichkeiten und effizienter Einsatz
- Klassische Lehrfilme bzw. -videos (Qualitätskriterien, Einsatz)
- Erklärvideos
- Online-Vorträge, Webinare und MOOCs
- Interaktive multimediale Lernangebote
- Planspiele und Simulationen
- Online-Assessment (einschl. Modelle sequenziellen und adaptiven Testens)
- Theorien und Modelle multimedialen Lernens
- Ziele einer Digitalisierung im Bildungsbereich
- Open Educational Resources
- Artificial Intelligence in der Bildung (Intelligente Tutorielle Systeme, Automatic Grading)
- Einsatz von Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR) in der beruflichen Bildung

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten)
für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30
Minuten) für 6 CP

Voraussetzung **Prüfungsthemen beziehen sich auf die obengenannten Schwerpunkte.**
Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden
möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)".
Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur
Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten,
müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018**
belegen.

Literatur **Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage
erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.**
Grundlagen:

- Mayer, R. E. (2014). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York,
Cambridge University Press
- Ausgewählte Kapitel aus Niegemann, H.M. & Weinberger, A. (2018). *Handbuch
Bildungstechnologie*. Heidelberg: Springer

Weitere relevante Literatur wird (a) auf OLAT zu Semesterbeginn bekanntgegeben und
ist (b) themenspezifisch zu recherchieren.

Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Minnameier

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele**

Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zur moralischen
Entwicklung und zum moralischen Handeln aus den Bereichen der Psychologie und
der Verhaltensökonomik verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für das
Handeln in wirtschaftlichen und beruflichen Kontexten sowie sich daraus ergebende
wirtschaftspädagogische Implikationen ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Modulbeschreibung

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit verschiedenen Auffassungen von Moral
und der Frage, wie man Moral bzw. moralrelevante Dispositionen psychologisch
und verhaltensökonomisch adäquat modellieren kann. Darauf aufbauend wird
untersucht, wie Moral in berufsrelevanten Zusammenhängen funktionieren kann, wie
sie zu implementieren und zu stabilisieren ist. Hierzu wird auf spieltheoretische und
institutionenökonomische Grundlagen zurückgegriffen.

Nachweis **Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)**

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten)
für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Prüfungsthemen

- 1) Moralkonzepte und ihre begriffliche Abgrenzung; Moral und Interesse
- 2) Moralentwicklung sensu Kohlberg und Aspekte der Kritik
- 3) Situationsspezifität moralischen Urteilens und Handelns – Phänomen, Erklärung und (wirtschafts)pädagogische Relevanz
- 4) Moralische Motivation
- 5) Soziale Präferenzen (I): Das Ende des „homo oeconomicus“?
- 6) Soziale Präferenzen (II): Der homo oeconomicus ist tot – es lebe der homo oeconomicus?
- 7) „Revealed Preference“ und „Rational Choice“ – der klassische Ansatz in der Kritik
- 8) Moral im Kontext der „Reason-Based Theory of Rational Choice“
- 9) „Implizite Moral“? – Anhaltspunkte in der Moralpsychologie
- 10) „Moral Disengagement“ – unmoralisch, irrational oder weder noch?
- 11) „Moral Hypocrisy“ – alles nur geheuchelt (und ohne, dass man's merkt)?
- 12) Spieltheorie und Moral
- 13) Moral und Kultur
- 14) Unternehmensethik und des Win-Win-Prinzip – Der Business Case vor CSR
- 15) Ordnungsethik als (Wirtschafts-)Ethik

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. Zur Prüfungsanmeldung: im Rahmen des Belegungsverfahrens konnten nicht alle Plätze im Masterseminar vergeben werden. Deshalb besteht noch bis zum 12.04.2018 die Gelegenheit, sich nachträglich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für diese Veranstaltung anzumelden. Es gilt das First-Come-Verfahren.

Literatur

- Becker, G. (2012). *Kohlberg und seine Kritiker: Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie*. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- Doris, J. M. (Ed.) (2010). *The moral psychology handbook*. Oxford: Oxford University Press.
- Gintis, H. (2014). *The bounds of reason: Game theory and the unification of the behavioral sciences*. 2. Aufl., Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Heidbrink, H. (2008). *Einführung in die Moralpsychologie*. 3. Aufl., Weinheim: Beltz PVU.
- Killen, M., & Smetana, J. (Eds.) (2006). *Handbook of moral development*. New York: Psychology Press.
- Killen, M., & Smetana, J. G. (2015). Origins and development of morality. In M. E. Lamb (Ed.), *Handbook of child psychology and developmental science, Vol. 3*, 7th ed. (pp. 701-749). Editor-in-Chief, R. M. Lerner. NY: Wiley-Blackwell.

- Rai, T. S., & Fiske, A. P. (2011). Moral psychology is relationship regulation: Moral motives for unity, hierarchy, equality, and proportionality. *Psychological Review*, 118, 57-75.
- Tomasello, M. (2016). *Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral*. Berlin: Suhrkamp.

Module aus Politik und Wirtschaft

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung I belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Eneva/Minnameier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen (LGWipäd-2).
- Die Studierenden sind in der Lage, adäquate Verfahren zur Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme anzuwenden (LGWipäd-3).
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten (LGWipäd-6).

Modulbeschreibung

Die Digitalisierung von Aus- und Weiterbildungsprozessen stellt Bildungsinstitutionen vor veränderte Herausforderungen. Es entwickeln sich stetig neue digitale Lehr-Lern-Arrangements, deren mediendidaktische Ausgestaltung kritisch auf ihre Qualität und Lernwirksamkeit zu prüfen ist.

Im Modul werden wir uns mit den Grundlagen der Gestaltung und Evaluierung verschiedener computer- bzw. onlinebasierter Lehr-Lern-Settings beschäftigen und dabei insbesondere Qualitätsfragen adressieren.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (70%) und einer Präsentation (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

Die Themen werden nach einer Einführung in die Thematik von den Studierenden selbst entwickelt bzw. konkretisiert.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Blackmon, S.J., Major, C.H. (2016). *Moocs and Higher Education: Implications for Institutional Research*. Jossey Bass.
- Clark, R.C. & Mayer, R.E. (2016). *E-Learning and the Science of Instruction*. New York: Wiley.
- Schulz-Zander, R., Eickelmann, B., Moser, H., Niesyto, H. & Grell, P. (Hrsg.) (2012), *Jahrbuch Medienpädagogik 9. Qualitätsentwicklung in der Schule und medienpädagogische Professionalisierung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schulmeister, R. (2013). *MOOCs – Massive Open Online Courses. Offene Bildung oder Geschäftsmodell?* Münster: Waxmann.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes/Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1, Siegfried

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 2, Hermkes

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und in entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen zu transferieren. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene analytische Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzeptionen, die zur Lösung des Problems, wie der Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung erfolgen kann, herangezogen werden können. Die Studierenden ermitteln für Praxisinstitutionen (Schulen und Betriebe) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzeptionen für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt: Gruppe 1 (Siegfried) richtet sich an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Kögler) den schulischen Bereich fokussiert.

Nachweis

70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität
- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cramer/Dussa/Kreutz-Barth

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 14:00 - 18:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

- **LGWipäd-1** Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
- **LGWipäd-2** Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- **LGWipäd-4** Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- **LGWipäd-5** Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- **LGWipäd-6** Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

In der SPÜ1 werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt. Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

Hinweis für Teilnehmende: Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich **rechtzeitig** und möglichst vor Beginn der Vorlesungszeit eine berufliche Schule in Hessen für Ihr Praktikum suchen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Wirtschaftspädagogik](#).

Nachweis

Kumulativ durch:

1. Schulpraktische Übungen (1): 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule; benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.
2. Schulpraktische Übungen (2): 3 Wochen Blockpraktikum vor Beginn der SPÜ2; anschließend semesterbegleitende 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, davon 1 Doppelstunde eigener Unterricht; benotete Dokumentation.
Im Fall des Nichtbestehens müssen die Modulprüfungen zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.

Bildung der Modulnote:

Die Noten aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion, Dokumentation) bilden anteilig (schriftliche Reflexion zu 40%, Dokumentation zu 60%) die abschließende Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstaltungsleiter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ2, die direkt im Anschluss absolviert werden muss.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Köpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Hermkes

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Köpfer

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Modulbeschreibung

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Helmke, A. (2007). *Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Schöningh.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung beginnt aus organisatorischen Gründen erst am 19.04.2018**

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Modulbeschreibung

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und -überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Forschungsthemen: Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. bis 18. April 2018 über QIS.

Literatur

- Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012). *Lehren und Lernen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation* (5. Aufl.). Heidelberg: Springer. (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Belegungsverfahren WiPäd-Seminar

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Minnameier

woch, Gruppe 2, Niegemann

Inhalt

Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext](#) (Prof. Gehard Minnameier)

2) [Digitale Medien in Schule und Betrieb](#) (Prof. Helmut Niegemann)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Belegung ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich zur jeweiligen Erstbesprechung der Gruppen. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Die erforderliche Belegung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In den beiden oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung 2 Präferenzen angeben.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Digitale Medien in Schule und Betrieb

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer/innen dieses Seminars sollen Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung verstehen und entsprechende Lehr- bzw. Lernmedienkompetenz erwerben. (LGWipäd-2)

Modulbeschreibung

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb wissenschaftlich fundierter Lehr- und Lern-Medienkompetenz. Dazu werden Grundlagen und Bedingungen eines effizienten Einsatzes digitaler Medien in Unterricht und betrieblicher Bildung erarbeitet. Als Grundlagen gelten instruktionspsychologische Theorien und Befunde zum Lernen und Lehren mit (digitalen) Medien; diese umfassen die lern-, motivations- und kognitionspsychologischen Bedingungen sowie bildungstechnologische Ansätze und Modelle multimedialen Lehrens und Lernens.

Schwerpunkte sind

- Präsentationsmedien: Möglichkeiten und effizienter Einsatz
- Klassische Lehrfilme bzw. -videos (Qualitätskriterien, Einsatz)
- Erklärvideos
- Online-Vorträge, Webinare und MOOCs
- Interaktive multimediale Lernangebote
- Planspiele und Simulationen
- Online-Assessment (einschl. Modelle sequenziellen und adaptiven Testens)
- Theorien und Modelle multimedialen Lernens
- Ziele einer Digitalisierung im Bildungsbereich
- Open Educational Resources
- Artificial Intelligence in der Bildung (Intelligente Tutorielle Systeme, Automatic Grading)
- Einsatz von Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR) in der beruflichen Bildung

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Voraussetzung

Prüfungsthemen beziehen sich auf die obengenannten Schwerpunkte.

Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Grundlagen:

- Mayer, R. E. (2014). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York, Cambridge University Press
- Ausgewählte Kapitel aus Niegemann, H.M. & Weinberger, A. (2018). *Handbuch Bildungstechnologie*. Heidelberg: Springer

Weitere relevante Literatur wird (a) auf OLAT zu Semesterbeginn bekanntgegeben und ist (b) themenspezifisch zu recherchieren.

Moral im wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspädagogischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 / 6, Lehrperson Minnameier

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zur moralischen Entwicklung und zum moralischen Handeln aus den Bereichen der Psychologie und

der Verhaltensökonomik verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für das Handeln in wirtschaftlichen und beruflichen Kontexten sowie sich daraus ergebende wirtschaftspädagogische Implikationen ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Modulbeschreibung

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit verschiedenen Auffassungen von Moral und der Frage, wie man Moral bzw. moralrelevante Dispositionen psychologisch und verhaltensökonomisch adäquat modellieren kann. Darauf aufbauend wird untersucht, wie Moral in berufsrelevanten Zusammenhängen funktionieren kann, wie sie zu implementieren und zu stabilisieren ist. Hierzu wird auf spieltheoretische und institutionenökonomische Grundlagen zurückgegriffen.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Prüfungsthemen

- 1) Moralkonzepte und ihre begriffliche Abgrenzung; Moral und Interesse
- 2) Moralentwicklung sensu Kohlberg und Aspekte der Kritik
- 3) Situationsspezifität moralischen Urteilens und Handelns – Phänomen, Erklärung und (wirtschafts)pädagogische Relevanz
- 4) Moralische Motivation
- 5) Soziale Präferenzen (I): Das Ende des „homo oeconomicus“?
- 6) Soziale Präferenzen (II): Der homo oeconomicus ist tot – es lebe der homo oeconomicus?
- 7) „Revealed Preference“ und „Rational Choice“ – der klassische Ansatz in der Kritik
- 8) Moral im Kontext der „Reason-Based Theory of Rational Choice“
- 9) „Implizite Moral“? – Anhaltspunkte in der Moralphysikologie
- 10) „Moral Disengagement“ – unmoralisch, irrational oder weder noch?
- 11) „Moral Hypocrisy“ – alles nur geheuchelt (und ohne, dass man's merkt)?
- 12) Spieltheorie und Moral
- 13) Moral und Kultur
- 14) Unternehmensethik und des Win-Win-Prinzip – Der Business Case vor CSR
- 15) Ordnungsethik als (Wirtschafts-)Ethik

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Masterseminar im Bereich Wirtschaftspädagogik anmelden möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Belegungsverfahren WiPäd-Seminar](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren und zur Prüfungsanmeldung. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 belegen**.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden. Zur Prüfungsanmeldung: im Rahmen des Belegungsverfahrens konnten nicht alle Plätze im Masterseminar vergeben werden. Deshalb besteht noch bis zum 12.04.2018 die Gelegenheit, sich nachträglich im Sekretariat

Wirtschaftspädagogik für diese Veranstaltung anzumelden. Es gilt das First-Come-Verfahren.

- Literatur
- Becker, G. (2012). *Kohlberg und seine Kritiker: Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie*. Wiesbaden: VS-Verlag.
 - Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
 - Doris, J. M. (Ed.) (2010). *The moral psychology handbook*. Oxford: Oxford University Press.
 - Gintis, H. (2014). *The bounds of reason: Game theory and the unification of the behavioral sciences*. 2. Aufl., Princeton, NJ: Princeton University Press.
 - Heidbrink, H. (2008). *Einführung in die Moralpsychologie*. 3. Aufl., Weinheim: Beltz PVU.
 - Killen, M., & Smetana, J. (Eds.) (2006). *Handbook of moral development*. New York: Psychology Press.
 - Killen, M., & Smetana, J. G. (2015). Origins and development of morality. In M. E. Lamb (Ed.), *Handbook of child psychology and developmental science, Vol. 3*, 7th ed. (pp. 701-749). Editor-in-Chief, R. M. Lerner. NY: Wiley-Blackwell.
 - Rai, T. S., & Fiske, A. P. (2011). Moral psychology is relationship regulation: Moral motives for unity, hierarchy, equality, and proportionality. *Psychological Review*, 118, 57-75.
 - Tomasello, M. (2016). *Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral*. Berlin: Suhrkamp.

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung II belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Mathematik

Studierende mit Zweifach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Masterstudierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für England und Amerikastudien) teil. Beratender Ansprechpartner am Institut für England- und Amerikastudien ist Herr Daniel Dormhofer. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Wahlpflichtmodulkurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise
- Management et différence culturelles
- Le management de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 11. Juli 2018: 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- [Online-Anmeldung](#) für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 10.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsfranzösisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 11.4.2018 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 10.4.2018 um 12:00 Uhr.

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 18. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2018.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Do, woch, 16:30 - 18:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 12 Juli 2018: 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 11.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Do. 12.4.2018, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Mi. 11.4.2018 um 12:00 (Mittag).

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests **am 12. April 2018 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen

diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 12 April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19 April 2018.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Master of Science der Studienrichtungen Quantitative Economics, Quantitative Finance, Quantitative Management, Quantitative Marketing, und Law and Quantitative Economics

Deutschkurs Level A1.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level A2.2 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Deutschkurs Level B2.1 - Gruppe 1 für Masterstudierende

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Schwidtal

Di, woch, 18:00 - 21:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Do, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Program Learning Goals

- **LGMSQ-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Advanced Econometrics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Hosseinkouchack/Binder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt This course is part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM.

Module and Program Learning Goals:

Part 1:

Mastering models of autocorrelations and conditional heteroskedasticity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of OLS estimator for linear processes for large samples and its implication for general hypothesis testing in small samples (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with integrated variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding factor model analysis and mastering principal component analysis (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply econometric methods to the analysis of causal relations in financial and economic systems as well as establishing forecasting models (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Part 2:

Understanding alternative approaches to overcoming endogeneity issues in time-series and dynamic panel econometrics (LGMSQ-1/LGPHD-1), including analysis of autoregressive distributed lag models, vector autoregressions, and vector error correction models for time series and panel data (LGMSQ-1/LGPHD-1). Developing the ability to draw adequate conclusions from empirical findings for econometric models discussed in this part of the course (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Description:

Part 1:

This part focuses on

- 1) Modeling serial correlation for time series, focusing mainly on ARMA and ADL models;
- 2) Modeling heteroskedasticity for time series, focusing mainly on wide known and used models of conditional heteroskedasticity;
- 3) Understanding the asymptotic theory behind OLS estimator for ARMA models, focusing on when and whether standard inference remain valid in practice;
- 4) Discussing the factor models, focusing on principle component analysis and approximate factor models.

Part 2:

This part of the course will address how to deal with endogeneity issues in time-series and dynamic panel econometrics. The models analyzed will include autoregressive distributed lag models, vector autoregressions, and vector error correction models for time series and panel data. While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the relevant methodological aspects, the course will also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed. The applications will involve routines in STATA.

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor(s) in question, of the GSEFM program director as well the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. program courses.

Literatur Part 2:

Primary References:

- Hamilton, J.D. (1994): Time-Series Analysis, Princeton: Princeton University Press.
- Lütkepohl, H. (2010): New Introduction to Multiple Time Series Analysis, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.
- Pesaran, M.H. (2015): Time Series and Panel Data Econometrics, Oxford: Oxford University Press.
- Tsay, R.S. (2014): Multivariate Time Series Analysis, Hoboken: John Wiley.

Secondary References:

- Beckett, C. (2013): Introduction to Time Series Using STATA, STATA Press.
- Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): Microeconometrics Using STATA, Revised Edition, Stata Press.

Background Material on Difference Equations:

- De La Fuente, A., Mathematical Methods and Models of Economists, Cambridge: Cambridge University Press, 2000.

Further references will be provided as the course is progressing.

Institutional Foundations

Historical and Normative Foundation of Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Caspari/James, Ph.D.

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Caspari

Di, woch, 14:00 - 16:00, 22.05.2018 - 12.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , James, Ph.D.

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.05.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107, James, Ph.D.

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , James, Ph.D.

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , James, Ph.D.

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, James, Ph.D.

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, James, Ph.D.

Inhalt Program: See SYLLABUS.

Learning Goals

"The learning objective of this course is to acquire knowledge and expertise in sub-areas of the history of economic thinking. Students who have acquired this knowledge are able to classify and evaluate present economic thinking and understand in which sense there is scientific progress in economics. This knowledge is helpful for students who want to pursue a career in academia as well as those who will focus on research oriented careers in international organisations." (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Nachweis See SYLLABUS: Course Requirements

Literatur See SYLLABUS (Prof. Caspari)

See LIST OF LITERATURE (Prof. James)

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Götz/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Martin Götz), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and their applications are discussed. The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research. In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The "working knowledge" means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data in the problem sets to experience how applied empirical research is conducted. The "microeconomic" means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's *Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data*. In the second part of the course (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt,

Nachweis	as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. 120 min. written examination (100%). Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.
Voraussetzung	Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.
Literatur	General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics

Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Wälde/Wiederholt

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wälde

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 18.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 27.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wiederholt

Inhalt Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This course constitutes the third part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It is intended to both deepen students' understanding of theoretical macroeconomics, and to provide them with the necessary analytical tools to tackle theory questions (e.g. dynamic programming, Bayesian learning). In the first section we will cover topics on growth, ranging from the Neoclassical growth model to New Growth theory. We will use Hamiltonians and Dynamic Programming to solve the corresponding problems. The second section will be dedicated to studying labour market theory, where we will analyse determinants of unemployment based on the search and matching approach. The tutorial sessions will cover the solutions for the main exercises.

Part 2:

This course is the fourth part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models • Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
 - Government spending shocks: Baxter and King (1993)
 - News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009)

- Measuring TFP: Fernald (2014)
2. New Keynesian models
- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
 - Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
 - Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
 - Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Wälde) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics

7. Aghion, P., and P. Howitt (1992): A Model of Growth Through Creative Destruction, *Econometrica*, 60, 323–351.

8. Grossman, G. M., and E. Helpman (1991): Innovation and Growth in the Global Economy. The MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

9. Pissarides, C. A. (2000): Equilibrium Unemployment Theory. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

10. Wälde, K. (2012): Applied Intertemporal Optimization. Know Thyself - Academic Publishers, available at www.waelde.com/KTAP.

Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module Description:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area." 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Nachweis

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.
Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory” (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: "Game Theory" (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: "Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships" (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1: Prof. Dr. R. Inderst (09.04. - 25.05.2018)

Part 2. Prof. Dr. U. Walz (04.06. - 13.07.2018)

Seminars

Advanced Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Massenot

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Inhalt This course will cover a number of both seminal and frontier research papers at the intersection between macroeconomics finance. Topics include financial stability, bank runs, lender of last resort, financial contagion, the emergence of bubbles, fire sales, systemic risk, macroprudential policy.

Nachweis Evaluation will consist in the presentation of 1 or 2 papers (50%) and writing of a referee report (50%).

Literatur A list of references will be proposed during the seminar and students will be welcome to propose additional papers.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar formerly was offered under the name "Financial Frictions".

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Topics

Theoretical Asset Pricing, Empirical tests of asset pricing models, The cross-section of expected returns

Nachweis Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Voraussetzung The course does not have any prerequisites

Literatur The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort There will be one opening session on April 20, 2018 / 10:00 h in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The exact date will be fixed during the first meeting, taking account of the participants' schedules.

Contents Seminar Advanced Behavioural Theory (ABET)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Inhalt **Learning Goals:**

Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

The course aims to introduce PhD students to current popular theoretical models in behavioural economics. Students work together in small teams. For each discussed paper, teams give impulse presentations, prepare small applications, and read and discuss the applications written by the other student teams.

Nachweis

Grades are based on the impulse presentations (20%), applications (60%), and discussions (20%).

Literatur

Social Preferences and Type-Based Reciprocity

Fehr, Ernst, and Klaus Schmidt. "A Theory of Fairness, Competition, and Cooperation." *Quarterly Journal of Economics*. (1999)

Ellingsen, Tore, and Magnus Johannesson. "Pride and Prejudice: The Human Side of Incentive Theory." *American Economic Review*. (2008) (*)

Levine, David K. "Modelling Altruism and Spitefulness in Experiments." *Review of Economic Dynamics*. (1998)

Sliwka, Dirk. "Trust as a Signal of a Social Norm and the Hidden Costs of Incentive Schemes." *American Economic Review*. (2007) (*)

Psychological Game Theory and Intention-Based Reciprocity

Dufwenberg, Martin, and Georg Kirchsteiger. "A theory of sequential reciprocity." *Games and Economic Behavior*. (2004)

Geanakoplos, John, David Pearce, and Ennio Stacchetti. "Psychological Games and Sequential Rationality." *Games and Economic Behavior*. (1989) (*)

Rabin, Matthew. "Incorporating Fairness into Game Theory and Economics." *American Economic Review*. (1993) (*)

Reference-Dependent Preferences

Benartzi, Shlomo and Richard H. Thaler. "Myopic Loss Aversion and the Equity Premium Puzzle." *Quarterly Journal of Economics*. (1995)

Charness, Gary, and Martin Dufwenberg. "Promises and Partnerships." *Econometrica*. (2006) (*)

Kőszegi, Botond, and Matthew Rabin. "A Model of Reference-Dependent Preferences." *Quarterly Economic Journal*. (2006) (*)

Time-Preferences and Self-Control

Bénabou, Roland, and Jean Tirole. "Self-Confidence and Personal Motivation." *Quarterly Journal of Economics*. (2002)

Bénabou, Roland, and Jean Tirole. "Willpower and Personal Rules." *Journal of Political Economy*. (2004) (*)

Laibson, David. "Golden Eggs and Hyperbolic Discounting."
Quarterly Economic Journal. (1997)

O'Donoghue, Ted and Matthew Rabin. "Doing it Now or Later."
American Economic Review. (1997) (*)

Gul, Faruk, and Wolfgang Pesendorfer. "Temptation and Self-Control."
Econometrica. (2001)

Fudenberg, Drew and David K. Levine. "A Dual-Self Model of Impulse Control."
American Economic Review. (2006)

Attention and Focusing

Bordalo, Pedro, Nicola Gennaioli, and Andrei Shleifer. "Salience and consumer choice."
Journal of Political Economy. (2013)

Bordalo, Pedro, Katherine Coffman, Nicola Gennaioli, and Andrei Shleifer.
"Stereotypes."
Quarterly Journal of Economics. (2016)

Gabaiz, Xavier. "A Sparsity-Based Model of Bounded Rationality."
Quarterly Economic Journal. (2014) (*)

Gabaix, Xavier, and David Laibson. "Shrouded Attributes, Consumer Myopia, and
Information Suppression in Competitive Markets." Quarterly Journal of Economics.
(2006) (*)

Gennaioli, Nicola and Andrei Shleifer. "What Comes to Mind."
Quarterly Journal of Economics. (2010) (*)

Köszegi, Botond, and Adam Szeidl. "A model of focusing in economic choice."
Quarterly Journal of Economics. (2012)

Social Signaling and Motivated Beliefs

Bénabou, Roland, and Jean Tirole. "Incentives and Prosocial Behavior."
American Economic Review. (2006) (*)

Brunnermeier, Markus, and Jonathan Parker. "Optimal Expectations."
American Economic Review. (2005) (*)

Köszegi, Botond. "Ego Utility, Overconfidence, and Task Choice."
Journal of the European Economic Association. (2006)

Köszegi, Botond. "Emotional Agency."
Quarterly Journal of Economics. (2006)

Bem. zu Zeit und Ort **Always on Tuesdays in RuW 4.238**

April 10 14:00-15:00 Introduction
April 24 14:00-18:00 Social Preferences and Type-Based Reciprocity
May 8 14:00-18:00 Psychological Game Theory and Intention-Based Reciprocity
May 22 14:00-18:00 Reference-Dependent Preferences
June 5 14:00-18:00 Time-Preferences and Self-Control
June 19 14:00-18:00 Attention and Focusing
July 3 14:00-18:00 Social Signaling and Motivated Beliefs

Current Research in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt Learning Goals and Competences:

- students understand the key requirements of publishing high quality journal articles in the field of marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- students are able to write a professional referee report (LGMSQ-1 and 4/LGPHD-1 and 4)
- students are able to actively participate in a scientific discussion of cutting-edge marketing research (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description: This seminar exposes MSQ and Ph.D. students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism.

Nachweis Course Organization: Interested students will attend all seminar presentations and actively participate in the discussion of the papers. In addition, the instructor will assign you with a paper for which you have to complete a formal in depth review within three weeks as if to be submitted as a referee report for a top journal. The final grade is exclusively based on the "referee report" (100%).

Voraussetzung Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses: Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur Will be announced in class.

Bem. zu Zeit und Ort All other meetings will be announced on the web page of the Marketing Department.

Macro-Financial Modelling: Economic Frictions, Monetary and Fiscal Policy

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wieland

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Ph.D Program Seminar

Macro-Financial Modeling: Economic Frictions, Monetary and Fiscal Policy

Description:

The purpose of this seminar is to give advanced doctoral students a hands-on introduction frontier research in empirical macroeconomics and the development and application of structural macroeconomic models. The seminar will consist of a combination of lectures, supervision of modeling projects, student presentations and group discussions with extensive feedback. Each project, which ideally should be pursued by a team of two students, will involve studying an existing macroeconomic model from the literature. Students will then be guided in the development of a software implementation model DYNARE with policy application. At the end of seminar, students should be able to start working on a dissertation project that involves structural macroeconomic. Successful participation in this seminar is a precondition for the supervision of a dissertation at the chair.

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Relevant for First-Year Courses, Field Courses, Seminars, MSQ Thesis, and Ph.D. Independent Studies Course.]

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Bem. zu Zeit und Ort For further information please see the following link

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/ss-2018.html>

Prof. Volker Wieland, Ph.D.

**Professor for Monetary Economics
Goethe-University Frankfurt
Comment**

**First INTRODUCTORY Meeting on Monday, 9th of April 2-3 pm in room Milan 4.59
HoF**

Micro-Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description:

In empirical research, there are many cases that dependent variables researchers are mainly interested in are not continuous and they are observed in limited ways. In these cases, standard linear regression estimators might generate inconsistent results on researcher's model, and more advanced estimation approaches are required to obtain desirable results. This course introduces students to advanced micro-econometrics for limited dependent variables (LDV) models, e.g. binary (ordered) variables, a number of events, multinomial choice, censored variables, and sample selection models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in economics, finance, management and marketing.

Goal:

This course introduces students to advanced micro-econometrics for cross-sections models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure estimators for limited dependent variables, i.e. binary, multinomial choice, and censored response variables, sample selection models and quantile estimators using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline:

- 1) Introduction to Limited Dependent Variables Issues: Latent Variable and Limited Information.
- 2) Estimators for Limited Dependent Variable Models: Binary, Multinomial, Censored Variables and Sample Selection Models using MLE.
- 3) Quantile Estimators: Quantile and Mode Regression.
- 4) Semiparametric Estimators for Limited Dependent Variables.

Nachweis

Evaluation:

Two Empirical problem sets (40%)

Voraussetzung

Presentation (30%) and Term paper (30%)
Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics: Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or Matlab.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Cameron A.C. and P.K.Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.

Nachweis

Seminar Thesis (written): 60%

Presentation (oral): 20%

Exam (written): 20%

Literatur

Gibbons, Robert, and John Roberts. The handbook of organizational economics. Princeton University Press, 2013. Various Chapters to be discussed in class.

Specializations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Götz/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Martin Götz), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and their applications are discussed. The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research. In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The "working knowledge" means that you are going to learn these methods not only by following the

lectures. You will also work with data in the problem sets to experience how applied empirical research is conducted. The "microeconomic" means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data. In the second part of the course (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. 120 min. written examination (100%). Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics

Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module Description:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.
Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: "Game Theory" (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: "Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships" (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1: Prof. Dr. R. Inderst (09.04. - 25.05.2018)

Part 2. Prof. Dr. U. Walz (04.06. - 13.07.2018)

Customer Satisfaction and Consumer Choice - Foundational

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

This field course is jointly taught with the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" and needs to be combined with the field course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Advanced Theory and

Applications". It is not possible to only attend one of these courses. Please refer to the OLAT page for the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" for further details.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students feel confident to apply these methods independently (LGMSQ-3, LGPHD-3)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R (<https://www.r-project.org/>) for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on a written exam of 90 minutes duration or 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

The definit type of examination will be announced at the beginning of the 2nd week of the lecturer periode.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Reponses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Takes place in PEG 1.G 135 !**

Customer Satisfaction and Customer Choice - Advanced

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Inhalt

This field course needs to be combined with the course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and Applications". It is not possible to only attend one of these courses.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the development and applications of choice models in marketing (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students develop novel applications for these models (LGMSQ-2, LGPHD-2)

Module description

This course is based on a collection of important papers on choice modeling in marketing and economics. Using the knowledge acquired in the companion course "**Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and Applications**" students develop an in depth understanding of the various models, their applications and limitations. As part of this course, students are expected to develop further applications of these models.

Nachweis Grading will be based on a term paper (60%) and an oral presentation (40%).

Literatur *A list of articles from major marketing and economics journals will be available on OLAT.*

Bem. zu Zeit und Ort **Ort und Zeit nach Vereinbarung / Place and time by appointment !**

Development Microeconomics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Jaimovich

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 11.04.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 4.203

Inhalt This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries.

The course's objective is to prepare for original research and to help identify possible thesis topics. Because of its methodological focus, the course is also useful for students who intend to work on applied microeconomic and microeconometric topics in fields other than development.

Program Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis 40% term-paper (research proposal) 40% presentation and 20% class participation.

Literatur Ray, D. (1998): Development Economics, Princeton University Press.
Bardhan, Pranab and Christopher Udry (1999): Development Microeconomics, Oxford University Press.

Empirical Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Koch

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Goals** : (LGMSQ-1/LGPHD-1)/(LGMSQ-2/LGPHD-2)/

Nachweis Participation (10%), Assignment (10%), Discussion of paper (20%), Presentation of potential research project (10%), Term paper (50%)

Literatur See SYLLABUS

Empirical Research in Executive Compensation: Executive Compensation, Corporate Governance, and Corporate Transparency

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Guay

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 01.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

The objective of the course is to develop your ability to critically evaluate and conduct empirical research in the areas of corporate governance and executive compensation. In particular, you should get (1) an appreciation for the role of agency and contract theory in the empirical literature on this topic, (2) an understanding of research questions commonly explored in the governance and executive compensation literatures, and (3) the necessary skills to design and conduct empirical research on these topics. Overall, this course provides an overview of this large and growing area, and discusses economic hypotheses, research methods, data issues, and limitations to this type of research.

- **LGPHD-2:** Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-4:** Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Modulbeschreibung (Inhalt):

#Although a large literature has explored issues related to executive compensation, incentives and corporate governance, research in this area shows no sign of slowing down. Over the last three years, more than 150 governance and compensation papers have been published in top-tier accounting and finance journals (specifically in the following six journals: JFE, JF, RFS, JAE, JAR, and TAR). This module provides an introduction to literature on governance and executive compensation, and how these mechanisms serve to resolve agency conflicts between managers, directors, and shareholders. We will begin by developing an economic framework for thinking how various contracting parties consider and address these agency conflicts. We will then move on to discuss the measurement and economic determinants of incentives and compensation, as well as some of the implications of these incentives. In the latter part of the course, we will discuss additional governance mechanisms, such as board structure and shareholder voting. Throughout these discussions, we will consider the role of corporate disclosure and transparency in mitigating agency conflicts between managers, directors and shareholders.

Nachweis Two-page summary on an assigned paper and five-page summary on compensation/governance of a US corporation chosen by the student 40% (see below for details), in-class presentation and discussion 20%, referee report and recommendation letter to editor 40% (due the week after the course is finished).

Voraussetzung **Voraussetzungen:**

- Advanced Econometrics 1 and 2 is recommended.

Zusätzliche Informationen:

The course will use a lecture format with students taking an active part in discussing and evaluating the readings assigned for each course session. For most of the lectures, the class discussions will center on two papers per session, and we will dedicate about half the time to each paper. I expect you to be familiar with the required readings.

For each paper, I will assign one or more discussion leaders who will prepare a two-page summary before the course starts. In addition, your task as a discussion leader consists of briefly summarizing the paper, highlighting the contribution, and pointing out/discussing some critical research design choices. This should take no more than 15 minutes. I will of course help you with that task. The course language is English.

On top of the required readings, I have indicated additional reading material for each class. This is just a small selection of papers that I find important or closely related to the topic of the session. We will not have the time to cover those papers in detail, but I expect you to skim the content of the papers to get a basic sense for the results and the research approach. This will help you to put the main readings into a broader context, and also serves as a good starting point to probe further into any of the areas covered.

Moreover, I will offer students the opportunity to present their own work during the final session. This allows you to improve your presentation skills and receive feedback on your work. Ideally, we would have three student presentations in a work-shop-style format (30 minutes each) on a topic that is at least loosely related to the course material (i.e., governance, compensation, or other agency-related topics). If interested, please, contact the course administrator in advance to discuss the details.

In preparation of the course:

- Carefully work through the required readings with a focus on the research question, the contribution to the literature and the research design.
- Skim the additional readings to get a basic sense for the research question.
- Prepare a two-page summary of the assigned paper to be distributed before class.
- Familiarization exercise:

Choose a publicly traded US corporation (any company you find interesting is fine)

Obtain the most recent Proxy Statement, which is available from the company's investor relations webpage or from the SEC EDGAR web-site (the formal SEC label for the proxy statement is Form DEF 14A)

Write up a short summary (no more than five pages) of the company's board structure and executive compensation and incentives. Your summary should include the following: How large is the board of directors? What proportion of the directors is independent? Is the chairman of the board an independent director? If not, does the company have a "lead" independent director? How many of the directors are financial experts? How many have industry experience? How many are women and other minorities? How many have international experience? What percentage of the company's stock is held by the executives and directors? Does the company have an ownership guideline requirement for executives or directors? Does the firm have large blockholders? How much total compensation did the CEO receive in the most recent year? How much of this compensation was "performance pay" stemming from short-term and long-term bonuses, options, restricted stock? With respect to the bonuses, what performance measures does the company use? Are the performance measures financial, non-financial, accounting-based? What is the dollar value of stock

and options held by the CEO (use a Black-Scholes model to value the options)? Use the Core and Guay (JAR, 2002) method to estimate the "delta" of the CEO's stock and option portfolio, and also estimate the "vega" of the CEO's option portfolio. Does the CEO have an employment contract with a change-in-control provision, severance agreement, etc.? Did the shareholders or management initiate any proposals that require a shareholder vote?

Literatur

tba

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung: Every Tuesday, Wednesday, and Thursday from April 10 – May 3, 2018, 10-12 am

Course director: Wayne Guay (Professor of Accounting, Wharton)

Experimental Economics - Field Experiments (EXFE)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 23.04.2018 - 11.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2) - [Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Module Description:

The growing importance of field experiments in development, labor, and organization economics have underlined the increasing importance of experimental methods in economics. Experimental methods are used to collect data using randomization or a highly controlled environment. This course offers an introduction to experimental methods with a strong focus on lab-in-the-field and randomized field experiments. We will discuss experimental methods in detail, their pitfalls and merits, and tips to design them. We will talk about analyses of experimental data, including ways to analyze deviation from perfect experiment, such as compliance problems, spillovers and attrition. It is the aim of this course to familiarize students with experiments as a research method and to give practical advice on how to design field experiments and analyze experimental data. A detailed course outline will be given in the first lecture.

Nachweis

1) Assignments, weekly 20 %

2) Presentation of a Paper & Referee Report 20 %

3) Research proposal 60 %

Voraussetzung

This course is intended for second-year Ph.D and MSQ students.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

- Colin F. Camerer and E. Fehr. 2004. Measuring social norms and preferences using experimental games: A guide for social scientists. Henrich, Boyd, Bowles, Camerer,

Fehr, Gintis and McElreath, eds., Foundations of Human Sociality – Experimental and Ethnographic Evidence from 15 Small-Scale Societies. Oxford: Oxford University Press.

- Duflo, Esther, Rachel Glennerster, and Michael Kremer. 2008. "Using Randomization in Economics Research: A Toolkit." T. Schultz and John Strauss, eds., Handbook of Development Economics. Volume 4. Amsterdam and New York: North Holland, 4.

General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.203

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.203

Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

Outline:

- 0 Introductory remarks and some mathematical tools
- 1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE
- 2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals
- 3 Dilemmas and new ventures of the interwar period
- 4 Keynes and GE
- 5 Classical long-period analysis
- 6 General equilibrium: some more recent developments
- 7 A critical synthesis

Program Learning Goals:

- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to general equilibrium theory and their historical development. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in written form. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Nachweis

Scientific paper or oral examination.

Literatur

- Arrow, Kenneth J. and Frank H. Hahn: General Competitive Analysis. Edinburgh: Oliver & Boyd 1971.
- Debreu, Gerard: Theory of Value. An Axiomatic Analysis of General Equilibrium. New York: Wiley 1959.
- Garegnani, Pierangelo: On a Change in the notion of Equilibrium in Recent Work on Value and Distribution: A comment on Samuelson, in: Brown u.a. (Hrsg.): Essays in modern Capital Theory. Amsterdam u.a.: North-Holland 1976.
- Mas-Colell, Andreu u.a.: Microeconomic theory. New York u.a.: Oxford University Press 1995.
- Menger, Karl: Ergebnisse eines mathematischen Kolloquiums, hg. v. F. Dierker und V. Sigmund. Wien: Springer 1998 [1929-1937].
- Morishima, Michio: Equilibrium, Stability and Growth. A Multisectoral Analysis. Oxford: Clarendon 1964.
- Schefold, Bertram: Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: Macmillan 1997 (Studies in Political Economy).
- Schefold, Bertram: Reswitching as a Cause of Instability of Intertemporal Equilibrium, in: Metroeconomica 56(4) 2005, S. 438-476.
- Schefold, Bertram and Zonghie Han: An Empirical Investigation of Paradoxes (Reswitching and Reverse Capital Deepening) in Capital Theory, in: Cambridge Journal of Economics 30(5) 2006, S. 737-765.
- Schefold, Bertram: Approximate Surrogate Production Function: Do They Exist, for Large Systems? Contribution to the Round Table Classical Economics and Input-Output Models 16th Conference of the International Input-Output Association (IIOA), Istanbul, 2nd - 6th of July, 2007.
- Schefold, Bertram: Only a few techniques matter! On the number of curves on the wage frontier. To be published in the proceedings of the Sraffa-Conference, Rome 2010: E. S. Levrero, A. Palumbo, A. Stirati: Sraffa and the Reconstruction of Economic Theory, vol. I, Theories of Value and Distribution, Palgrave (Macmillan), forthcoming 2013
- Theocharis, Reghinos D.: Early Developments on Mathematical Economics. Second ed. Philadelphia: Porcupine 1983.
- Walker, Donald A.: Walrasian Economics. Cambridge: Cambridge University Press 2006.
- Walras, Léon: Elements of Pure Economics. Transl. By William Jaffé. London: Allan and Unwin 1965.

Bem. zu Zeit und Ort

Heterogeneous Firms in Macroeconomics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kaas

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, 20.06.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, 11.07.2018 - 11.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/ or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/ or marketing.

This course deals with firm heterogeneity in macroeconomics. We begin with an overview of the main empirical facts regarding the firm size distribution and firm dynamics. Then we survey quantitative macroeconomic models with heterogeneous firms, with applications to business cycles, (cross-country) productivity differences and macro-finance linkages. We also discuss the numerical solution techniques and how to apply these models to answer quantitative research questions. Finally, we review the search-and-matching approach to the labor market and discuss the importance of firm heterogeneity for job flows, worker flows and wage dispersion.

Nachweis The course grade will be based on two problem sets (30%) and on the submission and presentation of a research proposal (70%).

Literatur Journal Articles

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning outcomes and competences**

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ramachandran/Storz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 24.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper

Literatur

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
 - Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.
 - Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
 - Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
 - Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
 - Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
 - Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
 - Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
 - Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). *Language Policy and Economic Development*. Working paper
- u.a.

Intergenerational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schunk

Do, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2018 - 03.05.2018, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 16:00 - 20:00, 14.06.2018 - 05.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals :

LGMSQ-2/LGPHD-2): Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3): Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4): Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

In this course, I provide you with an overview of the recent (and rapidly growing) literature on the intergenerational transmission of human capital and its implications for economic policy. In doing so, I put an emphasis on the discussion of open questions that I believe worth exploring in future research, thus hoping to excite your interest and creativity related to this topic.

The course will consist of two parts, please find a tentative syllabus below.

Human capital formation. The theory of human capital. Human capital development over the life-cycle. The intertemporal nature of educational decisions. The role of noncognitive and cognitive skills.

- (Early) childhood intervention studies: Existing studies, currently ongoing studies, design issues.
- Rates of return to human capital investments over the life-cycle.

Intergenerational economic links

- Intergenerational transmission of cognitive and noncognitive skills
- Measurement cognitive and non-cognitive skills.
- Methodological aspects of identifying intergenerational transmission channels.
- Adoptee studies.
- Twin studies.
- Genetic and neuroeconomic studies.

The nature vs. nurture debate and its implications for economics.

- Intergenerational transmission of health.
- Intergenerational earnings mobility.

Intergenerational educational mobility

Presentation (20%) and Term Paper (80%)

Nachweis
Literatur

Current research reports from the following fields of research:

Economics of education, behavioral economics, applied econometrics, and biostatistics.

Macro Models with Financial and Labour Frictions

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Faia

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2018 - 25.05.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

MSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

1. The macro model with credit frictions in closed and open economy. Optimal regulation in face of credit frictions.

References:

- 1) Bernanke, B. S., Gertler, M. and Gilchrist, S., 1999. "The Financial Accelerator in a Quantitative Business Cycle Framework." Handbook of Macroeconomics, in: J.B. Taylor & M. Woodford (ed.), Handbook of Macroeconomics, edition 1, volume 1, chapter 21, pages 1341-1393 Elsevier.
- 2) Bernanke, B., and M. Gertler, 1989. "Agency Costs, Net Worth, and Business Fluctuations. " American Economic Review, 79(1), 14-31.
- 3) Faia, E., 2007. "Finance and International Business Cycles". Journal of Monetary Economics, Volume 54:4.
- 4) Malherbe, F. 2015. "Optimal Capital Requirements over the Business Cycle and the Financial Cycle. " CEPR D.P. 10387.

2. Collateral and margin constraints, also occasionally binding and with heterogenous agents.

References:

- 1) Aiyagari, S. . and Gertler, M., 1991. "Asset returns with transactions costs and uninsured individual risk." *Journal of Monetary Economics*, Elsevier, vol. 27(3), pages 311-331, June.
- 2) Kiyotaki, N. and Moore, J., 1997. "Credit Cycles." *Journal of Political Economy*, University of Chicago Press, vol. 105(2), pages 211-48, April.
- 3) Mendoza, E. 2010. "Sudden Stops, Financial Crises, and Leverage." *American Economic Review*, 100, 1941--1966.
- 4) Lorenzoni, G. 2008. "Inefficient Credit Booms." *Review of Economic Studies*, 75(3), 809-833.
- 5) Geanakoplos, J., 2010. "The Leverage Cycle." *NBER Macroeconomic Annual*, ed. by D. Acemoglu, K. Rogoff and M. Woodford. Cambridge, MIT Press, 1-65.

3. Banks runs in macro models.

References:

- 1) Angeloni, I. and E. Faia 2013. "Capital Regulation and Monetary Policy with Fragile Banks." *Journal of Monetary Economics*.
- 2) Ennis, H. and T. Keister, 2009. "Bank Runs and Institutions: The Perils of Intervention," *American Economic Review*, American Economic Association, vol. 99(4), pages 1588-1607.

4. Macro-prudential policies

References:

- 1) Osinski, J., Seal, K. and Hoogduin, L. (2013), *Macro-prudential and Micro-prudential Policies: Toward Cohabitation*, IMF.
- 2) Saurina, J. (2009). *Dynamic provisioning: The case of Spain*. The World Bank. Note Number 7, July.
- 3) Faia, E. and I. Schnabel, 2014, *The Road from Micro to Macro-prudential policies*.

5. Labour market frictions in macro models: search and matching, efficiency wages, unions.

References:

- 1) Krause, M. U. and Lubik, T. A., (2007). "The (ir)relevance of real wage rigidity in the New Keynesian model with search frictions." *Journal of Monetary Economics*, vol. 54(3), pages 706-727, April.
- 2) Faia, E., (2008) "Optimal Monetary Policy Rules with Labour Market Frictions". *Journal of Economic Dynamic and Control*.
- 3) Faia, E., (2009) "Ramsey Monetary Policy with Labour Market Frictions". *Journal of Monetary Economics*.
- 4) Ljungqvist, L. and Sargent, T. J, 2015. "The Fundamental Surplus in Matching Models," *CEPR Discussion Papers 10489*, C.E.P.R. Discussion Papers.
- 5) Blanchard, O. and J. Gali, 2010. "Labour Market and Monetary Policy: a New Keynesian Model with Unemployment. " *American Economic Journal*, 2(2).

6. Heterogenous firms and market structures in macro models.

References:

- 1) Rotemberg, Julio J & Woodford, Michael, 1992. "Oligopolistic Pricing and the Effects of Aggregate Demand on Economic Activity." *Journal of Political Economy*, vol. 100(6), pages 1153-1207, December.
- 2) Faia, E., 2012. "Oligopolistic Competition and Optimal Monetary Policy". *Journal of Economic Dynamics and Control*, Volume 36, Issue 11, November 2012, Pages 1760-1774.

7. Optimal monetary policy in a new open economy model.

References:

- 1) Jordi Galí and Tommaso Monacelli, (2005). "Monetary Policy and Exchange Rate Volatility in a Small Open Economy." *Review of Economic Studies*, vol. 72(3), pages 707-734, 07.

Nachweis The exam will consist in a term paper, which shall be handed in prior to the beginning of the winter semester.

Literatur Please see Course Schedule.

Bem. zu Zeit und Ort This course formerly was called: "Monetary and Macprudential Policy"

Macroeconomic Models of Consumption, Saving and Labor Supply

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 09.07.2018 - 09.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **LGMSQ-2/LGPHD-2:**

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

This course is intended to help second year PhD students develop a research question in an area of the microfoundations macroeconomics, and acquire some of the skills needed to answer interesting research questions. The main focus of the course is on quantitative macroeconomic models. We will learn how to write down a model, especially heterogeneous agent models, derive predictions from the model, and evaluate the model performance against empirical counterparts. You will get familiar with the most heavily used data sets in the research area. We will study dynamic programming and structural estimation techniques, calibration, and reduced form empirical approaches.

Nachweis Term paper and presentation of a proposal for the term paper.

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral by the Promotionsausschuss of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of course instructor in question,

GSEFM program director as well their degree to participate MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

* Fernandez-Villaverde, Jesus and Dirk Krueger (2010): Consumption and Saving over the Life Cycle: How Important are Consumer Durables?, *Macroeconomic Dynamics*, 15(05), 725-770.

* Gourinchas, Pierre-Olivier and Jonathan A. Parker (2002): Consumption over the Life Cycle, *Econometrica*, 70(1), 47-89.

* Krusell, Per and Anthony Smith (1998): Income and Wealth Heterogeneity in the Macroeconomy, *Journal of Political Economy*, 106(5), 867-896.

* Castaneda, Ana, Javier Diaz-Gimenez and Jose-Victor Rios-Rull (2003): Accounting for Earnings and Wealth Inequality, *Journal of Political Economy*, 111(4), 818-857.

* Aguiar, Mark and Erik Hurst (2007): Measuring Trends in Leisure: The Allocation of Time Over Five Decades, *Quarterly Journal of Economics*, 122(3), 969-1006.

* Krueger, Dirk and Fabrizio Perri (2003): On the Welfare Consequences on the Increase in Inequality in the US, *NBER Macroeconomics Annual*, 83-121. Comments by Steve Davis and Kjetil Storesletten

* Bick, Alexander, and Nicola Fuchs-Schündeln (2012): Taxation and Labor Supply of Married Couples across Countries: A Macroeconomic Analysis, *CEPR Discussion Paper No. 9115*.

* Guner, Nezih, Remzi Kaygusuz, and Gustavo Ventura (2012): Taxation and Household Labor Supply, *Review of Economic Studies*, 79 (3), 1113–1149.

* Prescott, Edward (2004): Why do Americans Work so much more than Europeans?, *Quarterly Review*, *Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review*, 28(1), 2-13.

* Ohanian, Lee, Andrea Raffo, and Richard Rogerson (2008): Long-term Changes in Labor Supply and Taxes: Evidence from OECD countries, 1956-2004, *Journal of Monetary Economics*, 55(8), 1353-1362.

Please check the syllabus for further literature ..

Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, woch, 16:00 - 20:00, 08.05.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Program Learning Goals** : LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Nachweis Participation in discussions in class (15%), problem set (15%), presentation of the term paper (20%), Quality of the written version of the term paper (50%)

Literatur See SYLLABUS

Numerical Methods in Macroeconomics: Estimation and Solution of DSGE Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Meyer-Gohde

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt LGMSQ-2/LGPHD-2:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

The course is based on techniques and applications and explores the example of frictional labor markets in macroeconomics using a variety of methodological tools. It is designed to develop and sharpen students' prior knowledge dynamic macroeconomics and econometrics with a mixture of lectures on state-of-the-art solution and estimation techniques for macroeconomic models and application of the techniques to search theory with standard software packages and models from the literature.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur Andreasen, Martin M., Jesús Fernández-Villaverde and Juan F. Rubio-Ramírez (2018): "The Pruned State-Space System for Non-Linear DSGE Models: Theory and Empirical Applications", *Review of Economic Studies*, Volume 85, Issue 1, Pages 1–49.

An, S., and F. Schorfheide (2007): "Bayesian Analysis of DSGE Models," *Econometric Reviews* , 26(2-4), 113–172.

Canova, Fabio. *Methods for Applied Macroeconomic Research* . 2007.

DeJong, David N. with Chetan, Dave. *Structural Macroeconomics* . 2007.

Fernández-Villaverde, Jesús (2010): "The Econometrics of DSGE Models," *SERIEs*, Spanish Economic Association, vol. 1(1), pages 3-49.

Fernández-Villaverde, Jesús, Pablo Guerron-Quintana, and Juan F. Rubio-Ramirez (2010): "The New Macroeconometrics: A Bayesian Approach," in A. O'Hagan and M. West ,eds., *Handbook of Applied Bayesian Analysis* . 2010.

Fernandez-Villaverde, Jesus, Juan Rubio-Ramirez, and Frank Schorfheide (2016): "Solution and Estimation Methods for DSGE Models" In: H. Uhlig and J. Taylor (eds.): *Handbook of Macroeconomics*, Vol 2, p.527-724, New York.

Hamilton, James. *Time Series Analysis* . 1994.

Herbst, Edward, and Frank Schorfheide. *Bayesian Estimation of DSGE Models* , Princeton. 2015.

Judd, Kenneth. *Numerical Methods in Economics* . 1998.

King, Robert G. and Rebelo, Sergio T. (1993): "Low frequency filtering and real business cycles," *Journal of Economic Dynamics and Control* , vol. 17(1-2), pages 207-231.

Merz, Monika (1995): "Search in the Labor Market and the Real Business Cycle." *Journal of Monetary Economics* , 36(2): 269–300.

Shimer, Robert (2005): "The Cyclical Behavior of Equilibrium Unemployment and Vacancies." *American Economic Review* , 95(1): 25–49.

Uhlig, Harald (1997): "A Toolkit for Analyzing Nonlinear Dynamic Stochastic Models Easily," extended version:

<http://www2.wiwi.hu-berlin.de/institute/wpol/html/toolkit/toolkit.pdf>

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMSQ/LGPHD 2,4)

Nachweis 100% Projects (incl. Presentations).

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur **Alexander Ludwig (2014)** : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

Bem. zu Zeit und Ort **The lecture takes place in HoF-Room HoF 1.28/Shanghai.**

Textual Analysis in Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will learn to implement state-of-the art research methods and approaches for analyzing verbal information in the fields of accounting, finance, economics (LGPHD-1 / LGMSQ-1).

- Students will learn how to incorporate research methods from computer linguistics to expand the current state of knowledge and arrive at new findings in economics and finance (LGPHD-2 / LGMSQ-2).

Module description

Starting with Antweiler and Frank (2004) and Tetlock (2007) textual analysis has become a more and more frequently used method in financial research. In this course, students will learn how textual analysis works and how to implement it. This course consists of four parts. The first part will give an introduction to major papers on textual analysis and will discuss the most commonly used methods for textual analysis, e.g. simple word count and naïve Bayes. Furthermore, the most common types of documents that have been analyzed in the literature so far will be presented. Students will also learn which variables (e.g., market returns, market volatility, firm-level accounting data, etc.) have been shown to be predictable by quantifying textual information. In the second part, the most commonly used databases for textual analysis will be presented. This will include databases for newspapers and newswires (Factiva and Nexis), the EDGAR (Electronic Data Gathering, Analysis, and Retrieval) system of the Security and Exchange Commission, and other databases. The third part deals with the implementation of textual analysis and will introduce the necessary commands of the programming language Python. The students will learn how to find specific files in the EDGAR system and how to download them. Furthermore, they will learn how to modify texts and how to extract specific information from documents. Finally, the students will learn how program a simple word count based textual analysis in Python. In the fourth part of the course students will learn how to use the Autolt scripting language to obtain "non-ready-to-download" data. Autolt allows to imitate human web browsing. This feature can be very useful when one needs to obtain data from sources that do not have a clear file and folder structure.

Nachweis Successful completion of a final exam. The final exam will be a 48 hour take-home exam which will include programming exercises as well as questions regarding current research in the field of textual analysis in finance.

Voraussetzung It is not required to have any knowledge in Python, Autolt, or any other programming language. All necessary commands will be learnt during the lectures and the exercise sessions. Nevertheless, having some previous programming experience will be helpful. Students should have some basic knowledge in accounting, economics, or finance.

Literatur Students will need a computer or laptop for the programming exercises. The course is mainly based on papers using textual analysis published in the top finance and accounting journals. Additionally, recent working papers will be discussed. Detailed reading lists will be provided with the material accompanying individual chapters.

Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module Description:

Recently, many institutions provide longitudinal data sets containing observations on thousands of individuals or families, each observed at several time points. These data sets provide rich sources of information about the economy, and we could utilize them in order to analyze complex issues faced by researchers in various fields of economics, ...finance, management and marketing. This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time points and a large number of individuals, for various dependent variables, e.g. continuous, binary, count, multinomial choice, censored variables, and sample selection panel models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in various fields.

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constant individual effects and time-varying parameters.
2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE, IVE and GMM.
3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.
4. Topics in Panel Models: semiparametric panel estimators for limited dependent variables.

Nachweis

Two Problem sets (30%).

Midterm (30%) and Final (40%).

Voraussetzung

Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the

course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R,
or

Matlap.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to
study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent
Variables, Springer.

Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Understanding Financial History

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson James, Ph.D.

Di, woch, 14:00 - 16:00, 22.05.2018 - 12.06.2018

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.05.2018 - 21.06.2018

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.05.2018 - 28.05.2018

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.06.2018 - 11.06.2018

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018

Inhalt

Learning Goals :

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning
complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and
economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms,
to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law
and economics, management and/or marketing.

AIMS :

- 1) Understand financial innovation and its consequences from the early modern period
to the present: examining the evolution of trading practices, bills of exchange,
government bonds, equities, banking activity, derivatives markets, securitization.
- 2) Assessing globalization and deglobalization: What happens as financial instruments
are traded across state boundaries, and how does an international financial order
evolve? What are the effects of international capital mobility? Do current account
imbalances matter and why?
- 3) Interpreting how central banks and regulators respond to internationalization, and to
financial upheaval.
- 4) Discussion of whether financial history offers lessons for today, and whether today
makes us reinterpret financial history.

Nachweis
Literatur

Term Paper

Please see the document "List of Literature"

Non-Curricular

Pre-Semesterkurs - Einführungsveranstaltung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Binder

Block, 09:00 - 15:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 09:00 - 15:00, 17.09.2018 - 21.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 09:00 - 15:00, 24.09.2018 - 28.09.2018, PEG - PEG 1G 161

Examinations

Final Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Final Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Final Exam - Advanced Management and Marketing 2

Klausur

Di, Einzel, 11:30 - 14:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Final Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Final Exam - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Midterm Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Retake - Mathematical Methods

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 078 Multifunktions PC-Pool, Verwaltung
durch HRZ

Wirtschaftssprachen

Zusatzkurse außerhalb der Studiengänge

Bitte beachten Sie für die Anmeldung und die Teilnahme an den Wirtschaftssprachkursen unbedingt die Informationen auf der
Internetseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>

Wirtschaftsfranzösisch

Wirtschaftsfranzösisch 1 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt	Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die Französisch 4-5 Jahre in der Schule besucht haben. Ziel des Kurses ist es: <ul style="list-style-type: none">• sich das Grundfachvokabular anzueignen• die Kenntnisse über die Grundstrukturen der französischen Sprache zu festigen Themen: Konsum, Arbeit, Unternehmensstruktur, Entwicklung eines Unternehmens, Finanzierung eines Projekts
Nachweis	Sprachübungen: z.B. verhandeln, argumentieren - Zahlreiche Hörverständnisübungen Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.03.2018.• Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsfranzösisch 3 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Naval

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt	Ziel des Kurses : <ul style="list-style-type: none">• die Arbeitsweise französischer Unternehmen verstehen zu lernen• die Kenntnisse der französischen Schriftsprache aufzubessern• Arbeitstechniken für einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum in einem französischsprachigen Land zu erlernen• sich auf ein erfolgreiches Weiterstudium in den Wahlpflichtmodul- / Spezialisierungskursen vorzubereiten Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Aufbau erfolgreich abgeschlossen haben oder entsprechende Vorkenntnisse mitbringen.
Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.02.2018.• Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch

Wirtschaftsenglisch 1a (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt	Kursinhalte : Der Kurs konzentriert sich auf grundsätzliche Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das
--------	---

Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : Unit 1 - Brands; **Unit 2** - Marketing Strategies; **Unit 3** - What is economics?; **Unit 4** - Economic indicators; **Unit 5** - Retail banking.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 10.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.03.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 1b (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf grundsätzliche Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : Unit 1 - Brands; **Unit 2** - Marketing Strategies; **Unit 3** - What is economics?; **Unit 4** - Economic indicators; **Unit 5** - Retail banking.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 11.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

- Voraussetzung
- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
 - Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
 - Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018
 - Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
- Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2a (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrales Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : **Unit 1** - *Start ups* ; **Unit 2** - *Die Gig Economy* ; **Unit 3** - *der Konjunkturzyklus* **Unit 4** - *Economic Theoretiker* ; **Unit 5** - *Fintech*

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 9.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

- Voraussetzung
- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
 - Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
 - Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
 - Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2b (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrale Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : **Unit 1** - *Start ups* ; **Unit 2** - *Die Gig Economy* ; **Unit 3** - *der Konjunkturzyklus* **Unit 4** - *Economic Theoretiker* ; **Unit 5** - *Fintech*

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 9.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2c (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrale Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel

von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : Unit 1 - Start ups ; Unit 2 - Die Gig Economy ; Unit 3 - der Konjunkturzyklus Unit 4 - Economic Theoretiker ; Unit 5 - Fintech

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 9.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2d (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrales Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : Unit 1 - Start ups ; Unit 2 - Die Gig Economy ; Unit 3 - der Konjunkturzyklus Unit 4 - Economic Theoretiker ; Unit 5 - Fintech

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 10.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2e (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Buck

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrales Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : Unit 1 - Start ups ; Unit 2 - Die Gig Economy ; Unit 3 - der Konjunkturzyklus Unit 4 - Economic Theoretiker ; Unit 5 - Fintech

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 11.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.

- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2f (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Buck

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrales Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : **Unit 1** - *Start ups* ; **Unit 2** - *Die Gig Economy* ; **Unit 3** - *der Konjunkturzyklus* **Unit 4** - *Economic Theoretiker* ; **Unit 5** - *Fintech*

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 11.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2g (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt	<p>Kursinhalte : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrale Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.</p> <p>Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.</p>
	<p>Themen : Unit 1 - <i>Start ups</i> ; Unit 2 - <i>Die Gig Economy</i> ; Unit 3 - <i>der Konjunkturzyklus</i> Unit 4 - <i>Economic Theoretiker</i> ; Unit 5 - <i>Fintech</i></p>
Nachweis	<p>Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.</p> <p>Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 12.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	<p>Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.</p>

Wirtschaftsenglisch 2h (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrale Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb

des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : Unit 1 - Start ups ; Unit 2 - Die Gig Economy ; Unit 3 - der Konjunkturzyklus Unit 4 - Economic Theoretiker ; Unit 5 - Fintech

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 12.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2i (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrales Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden. Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : Unit 1 - Start ups; Unit 2 - Die Gig Economy; Unit 3 - der Konjunkturzyklus Unit 4 - Economic Theoretiker; Unit 5 - Fintech

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 12.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

- Voraussetzung
- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
 - Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
 - Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
 - Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
- Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2i (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf innovatives und zentrales Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen : **Unit 1** - *Start ups* ; **Unit 2** - *Die Gig Economy* ; **Unit 3** - *der Konjunkturzyklus* **Unit 4** - *Economic Theoretiker* ; **Unit 5** - *Fintech*

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018 ausgestellt.

- Voraussetzung
- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
 - Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
 - Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
 - Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
- Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3a (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf grundsätzliche Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen: Unit 1 - Die Zukunft der Arbeit; **Unit 2** - Geschäftsethik; **Unit 3** - die Verhaltensökonomie ; **Unit 4** - Armut; **Unit 5** - Märkte.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 9.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3b (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf grundsätzliche Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen: **Unit 1** - Die Zukunft der Arbeit; **Unit 2** - Geschäftsethik; **Unit 3** - die Verhaltensökonomie ; **Unit 4** - Armut; **Unit 5** - Märkte.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 10.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3c (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf grundsätzliche Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben, die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen: **Unit 1** - Die Zukunft der Arbeit; **Unit 2** - Geschäftsethik; **Unit 3** - die Verhaltensökonomie ; **Unit 4** - Armut; **Unit 5** - Märkte.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 11.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3d (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Kursinhalte** : Der Kurs konzentriert sich auf grundsätzliche Konzepte der Geschäfts-, ökonomischen- und Finanzwelt. Den Studenten wird dabei die Gelegenheit gegeben,

die vier Sprachkompetenzen (Hörverstehen, verbale Kompetenz, Schreibkompetenz und Leseverständnis) anzuwenden und zu erweitern. Allerdings werden nur das Leseverständnis und die Schreibkompetenz am Ende des Kurses überprüft. Außerdem soll in dem Kurs die Fähigkeit zum kritischen Denken in Diskussionen und schriftlichen Übungen angeregt und weiter entwickelt werden.

Sowohl Grammatik als auch Vokabeln bilden einen wesentlichen Bestandteil des Englischkurses. Den Studenten wird verdeutlicht, wie durch das Zusammenspiel von Grammatik und Wortschatz verschiedene Bedeutungen entstehen. Es werden freiwillige Hausaufgaben angeboten, die überprüft werden. Die Studenten erhalten für zwei schriftliche Aufgaben eine Rückmeldung des Dozenten. Es wird von den Studenten erwartet, eine aktive Rolle beim Lernen sowohl während als auch außerhalb des Kurses einzunehmen. Um diesem Ansatz gerecht zu werden, enthält das Material zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen während des Kurses sowie ein Gruppenprojekt, für das Informationen im Internet gesammelt und für eine Präsentation zusammengestellt werden müssen.

Themen: Unit 1 - Die Zukunft der Arbeit; **Unit 2** - Geschäftsethik; **Unit 3** - die Verhaltensökonomie ; **Unit 4** - Armut; **Unit 5** - Märkte.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten), die am 12.7.2018 stattfinden wird, ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.3.2018.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsspanisch

Wirtschaftsspanisch 1 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Melero Gómez

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt **Ziel dieses Kurses:** die bereits vorhandenen Grundkenntnisse des Spanischen auf einer kommunikativen Art auffrischen und vervollständigen und den Studierenden einen ersten Einblick in das Wirtschaftsleben Spaniens und Lateinamerikas anbieten. Dabei wird das spanische Wirtschaftsvokabular im kommunikativen Rahmen eingeführt.

Themen:

- Medien - Medios de comunicación
- Wirtschaft in der spanischsprachigen Welt - Estructura económica del mundo hispanohablante
- Internationale Institutionen der Wirtschaft und der Politik - Organizaciones internacionales políticas y económicas

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 9.7.2018 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.03.2018.

- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Wirtschaftsspanisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Ziel:**

- Sprachkenntnisse vertiefen (Competencia comunicativa)
- einen Einblick in konkrete Themen des Wirtschafts- und Unternehmensalltags geben. Es werden kulturelle Unterschiede bewusst gemacht.

Themen:

- Soziale Netzwerke und Internet - Redes Sociales e Internet
- Marketing und Werbung - Marketing y publicidad
- Europäische Vereinigungen und Institutionen - Organizaciones e instituciones europeas

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 22.03.2018.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Chinesisch

Chinesisch Grundkurs 2

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Cao

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur ausgestellt.

Voraussetzung Für Grundkurs 1 (Wintersemester): keine Vorkenntnisse

Für Grundkurs 2 (Sommersemester): Grundkenntnisse (wie im Grundkurs 1 erworben)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>

Anmeldestart : 22.03.2018

Wirtschaftschinesisch 2

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Han

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur am 4.7.18 ausgestellt.

Voraussetzung Wirtschaftschinesisch 1 (Wintersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2)

Wirtschaftschinesisch 2 (Sommersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2, sowie Wirtschaftschinesisch 1)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>

Anmeldestart: 22.3.2018

Interkulturelle Module

Wahlmodulkurse / Spezialisierungskurse

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen und Rollenspielen gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre. Eine benotete Hausarbeit von 1,000 Wörtern zählt zu einer der Prüfungsleistungen.

Themen: The EU's Economic Challenges; *Soft or hard* Brexit?: The German State Pension Scheme; The Future of Mobile Banking; Trade Unions and the On-demand Economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am Do. 5.7. und am Do. 12.7.18 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende müssen eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung, spätestens bis 28. Juni 2018, abgeben.

Kreditpunkte

Alle TeilnehmerInnen erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test, die am 26.03.2018 beginnt und am 11.04.2018 um 12 Uhr Mittag endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- Bestandener Master-Qualifying Test am 12.04.2018, von 14-16 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- Endgültige Prüfungsanmeldung, sowie der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung sind nur im Zeitraum vom 5. bis 18. April 2018 möglich und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 12. April 2018 von 14 bis 16 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 12.04.2018 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 19.04., an.

Wirtschaftsfranzösisch

Français économique: Wahlpflichtmodulkurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise
- Management et différence culturelles
- Le management de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 11. Juli 2018: 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 10.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsfranzösisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 11.4.2018 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 10.4.2018 um 12:00 Uhr.

Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 18. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2018.

Wirtschaftsenglisch

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 09:45 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kurstitel : Artificial Intelligence and how it is transforming the economy

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

In diesem Kurs werden die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz diskutiert, deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitswelt, sowie verschiedene

Anwendungsgebiete beleuchtet. KursteilnehmerInnen wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Big Data, Knowledge Management, Industrie 4.0, KI und das Gesundheitswesen, Autonomes Fahren, Drohnen, Kryptowährungen & Blockchain Technology, Digitalisierung, Zukunftsentwicklungen in der Arbeitswelt, Bedingungsloses Grundeinkommen

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 10. Juli 2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 3. Juli 2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 17. April 2018 von 09:45 Uhr bis 12:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 17. April 2018.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birbeck

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kurstitel: Marketing

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen : Innovatives Marketing; Digitales Marketing; Social-Media-Marketing und Influencer; Markenführung; Behavioural Economics und Konsumverhalten; Public Relations; Politisches Marketing; Marketing Ethik und die moralischen Grenzen des Marktes

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur) am 9.7.2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 2.7.2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 16. April 2018 von 09:45 Uhr bis 12:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 16. April 2018.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birbeck
Mo, woch, 14:00 - 16:15, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104
Inhalt

Kurstitel: The Entrepreneur

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Studierende sollen regelmäßig und aktiv am Kurs teilnehmen, denn nur so kann man optimal eine Fremdsprache erlernen. Übungen in fortgeschrittener Grammatik sind Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen : Der geborene Unternehmer; Unternehmergeist; Unternehmerische Ökosysteme; Startups und Unicorns; Finanzierung; Marketing; Sozialunternehmertum; Märkte und Moral; Risikomanagement und Schadensbegrenzung

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur) am 9.7.2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 2.7.2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist

in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 16. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10. April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 16. April 2018.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 14:00 - 16:15, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Kurstitel: Banking & Finance Issues**

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der KursteilnehmerInnen ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neu erworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

KursteilnehmerInnen wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen. Zudem sind Übungen in fortgeschrittener Grammatik Bestandteil des Kurses. Schriftliche Übungen zielen auf Präzision, Wortschatzaufbau sowie angemessene Ausdrucksweise ab. Diese Fertigkeiten sind zum Verfassen eines akademischen Aufsatzes von großer Relevanz.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Dodd Frank Act; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Fintech; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur) am 10. Juli 2018: 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung am 3. Juli 2018: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 9.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
- Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch am 10.4.2018 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins **am 17. April 2018 von 14:00 Uhr bis 16:15 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 10.4.2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 17 April 2018.

Wirtschaftsspanisch

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Do, woch, 16:30 - 18:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen

- Nachweis
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
 - Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:
- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur) am 12 Juli 2018: 80%
 - Note der mündlichen Prüfung /Präsentation (Datum wird im Unterricht festgelegt) : 20%
- Es wird jeweils nur einen Termin angeboten
- Voraussetzung
- Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.
- Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
 - sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
 - **Online-Anmeldung** für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 26.3. beginnt und am 11.4.2018 um 12 Uhr Mittag endet.
 - Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.
- Eingangstest** : Do. 12.4.2018, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.
- Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest** : Mi. 11.4.2018 um 12:00 (Mittag).
- Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 05. bis 18. April 2018 statt** und werden in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests **am 12. April 2018 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr** ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.
- Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 12 April 2018 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19 April 2018.

Graduiertenstudium

Doktorandenstudium

Alle Kurse aus den Bereichen "Quantitative Methods", "Specific Foundations", "Institutional Foundations" und "Specializations" des Ph.D. Programms können, nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten, im Rahmen des Doktorandenstudiums besucht werden.

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Götz/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Martin Götz), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and their applications are discussed. The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research. In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The "working knowledge" means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data in the problem sets to experience how applied empirical research is conducted. The "microeconomic" means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data. In the second part of the course (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite.

Nachweis

120 min. written examination (100%). Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.

Voraussetzung

Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.

Literatur

General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics

Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Topics

Theoretical Asset Pricing, Empirical tests of asset pricing models, The cross-section of expected returns

Nachweis

Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Voraussetzung

The course does not have any prerequisites

- Literatur The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.
- Bem. zu Zeit und Ort There will be one opening session on April 20, 2018 / 10:00 h in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The exact date will be fixed during the first meeting, taking account of the participants' schedules.

Disputation Sven Jakusch

Einzeltermin

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Duisputation Stanislav Kreuzer

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ramachandran/Storz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 24.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the

Nachweis
Literatur

paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)
- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.
- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). *Language Policy and Economic Development*. Working paper

u.a.

Textual Analysis in Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn to implement state-of-the art research methods and approaches for analyzing verbal information in the fields of accounting, finance, economics (LGPHD-1 / LGMSQ-1).

- Students will learn how to incorporate research methods from computer linguistics to expand the current state of knowledge and arrive at new findings in economics and finance (LGPHD-2 / LGMSQ-2).

Module description

Starting with Antweiler and Frank (2004) and Tetlock (2007) textual analysis has become a more and more frequently used method in financial research. In this course, students will learn how textual analysis works and how to implement it. This course consists of four parts. The first part will give an introduction to major papers on textual analysis and will discuss the most commonly used methods for textual analysis, e.g. simple word count and naïve Bayes. Furthermore, the most common types of documents that have been analyzed in the literature so far will be presented. Students will also learn which variables (e.g., market returns, market volatility, firm-level accounting data, etc.) have been shown to be predictable by quantifying textual information. In the second part, the most commonly used databases for textual analysis will be presented. This will include databases for newspapers and newswires (Factiva and Nexis), the EDGAR (Electronic Data Gathering, Analysis, and Retrieval) system of the Security and Exchange Commission, and other databases. The third part deals with the implementation of textual analysis and will introduce the necessary commands of the programming language Python. The students will learn how to find specific files in the EDGAR system and how to download them. Furthermore, they will learn how to modify texts and how to extract specific information from documents. Finally, the students will learn how program a simple word count based textual analysis in Python. In the fourth part of the course students will learn how to use the Autolt scripting language to obtain "non-ready-to-download" data. Autolt allows to imitate human web browsing. This feature can be very useful when one needs to obtain data from sources that do not have a clear file and folder structure.

Nachweis Successful completion of a final exam. The final exam will be a 48 hour take-home exam which will include programming exercises as well as questions regarding current research in the field of textual analysis in finance.

Voraussetzung It is not required to have any knowledge in Python, Autolt, or any other programming language. All necessary commands will be learnt during the lectures and the exercise sessions. Nevertheless, having some previous programming experience will be helpful. Students should have some basic knowledge in accounting, economics, or finance.

Literatur Students will need a computer or laptop for the programming exercises. The course is mainly based on papers using textual analysis published in the top finance and accounting journals. Additionally, recent working papers will be discussed. Detailed reading lists will be provided with the material accompanying individual chapters.

Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior

in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.

Nachweis Seminar Thesis (written): 60%

Presentation (oral): 20%

Exam (written): 20%

Literatur Gibbons, Robert, and John Roberts. The handbook of organizational economics. Princeton University Press, 2013. Various Chapters to be discussed in class.

Ph.D. Programs in Economics, Finance, Management, Marketing and Law and Economics

Program Learning Goals

- **LGPHD-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Advanced Econometrics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Hosseinkouchack/Binder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt This course is part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM.

Module and Program Learning Goals:

Part 1:

Mastering models of autocorrelations and conditional heteroskedasticity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of OLS estimator for linear processes for large samples and its implication for general hypothesis testing in small samples (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with integrated variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding factor model analysis and mastering principal component analysis (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply econometric methods to the analysis of causal relations in financial and economic systems as well as establishing forecasting models (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Part 2:

Understanding alternative approaches to overcoming endogeneity issues in time-series and dynamic panel econometrics (LGMSQ-1/LGPHD-1), including analysis of autoregressive distributed lag models, vector autoregressions, and vector error

correction models for time series and panel data (LGMSQ-1/LGPHD-1). Developing the ability to draw adequate conclusions from empirical findings for econometric models discussed in this part of the course (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Description:

Part 1:

This part focuses on

- 1) Modeling serial correlation for time series, focusing mainly on ARMA and ADL models;
- 2) Modeling heteroskedasticity for time series, focusing mainly on wide known and used models of conditional heteroskedasticity;
- 3) Understanding the asymptotic theory behind OLS estimator for ARMA models, focusing on when and whether standard inferences remain valid in practice;
- 4) Discussing the factor models, focusing on principle component analysis and approximate factor models.

Part 2:

This part of the course will address how to deal with endogeneity issues in time-series and dynamic panel econometrics. The models analyzed will include autoregressive distributed lag models, vector autoregressions, and vector error correction models for time series and panel data. While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the relevant methodological aspects, the course will also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed. The applications will involve routines in STATA.

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor(s) in question, of the GSEFM program director as well the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. program courses.

Literatur Part 2:

Primary References:

- Hamilton, J.D. (1994): Time-Series Analysis, Princeton: Princeton University Press.
- Lütkepohl, H. (2010): New Introduction to Multiple Time Series Analysis, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.
- Pesaran, M.H. (2015): Time Series and Panel Data Econometrics, Oxford: Oxford University Press.
- Tsay, R.S. (2014): Multivariate Time Series Analysis, Hoboken: John Wiley.

Secondary References:

- Becketti, C. (2013): Introduction to Time Series Using STATA, STATA Press.
- Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): Microeconometrics Using STATA, Revised Edition, Stata Press.

Background Material on Difference Equations:

- De La Fuente, A., Mathematical Methods and Models of Economists, Cambridge: Cambridge University Press, 2000.

Further references will be provided as the course is progressing.

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Götz/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Martin Götz), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and their applications are discussed. The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research. In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The "working knowledge" means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data in the problem sets to experience how applied empirical research is conducted. The "microeconomic" means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data. In the second part of the course (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. 120 min. written examination (100%). Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.

Nachweis

Voraussetzung Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.

Literatur General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics

Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Wälde/Wiederholt

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wälde

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 18.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 27.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wiederholt

Inhalt Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This course constitutes the third part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It is intended to both deepen students' understanding of theoretical macroeconomics, and to provide them with the necessary analytical tools to tackle theory questions (e.g. dynamic programming, Bayesian learning). In the first section we will cover topics on growth, ranging from the Neoclassical growth model to New Growth theory. We will use Hamiltonians and Dynamic Programming to solve the corresponding problems. The second section will be dedicated to studying labour market theory, where we will analyse determinants of unemployment based on the search and matching approach. The tutorial sessions will cover the solutions for the main exercises.

Part 2:

This course is the fourth part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models • Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
 - Government spending shocks: Baxter and King (1993)
 - News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009)
 - Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)

- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Wälde) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics

7. Aghion, P., and P. Howitt (1992): A Model of Growth Through Creative Destruction, *Econometrica*, 60, 323–351.

8. Grossman, G. M., and E. Helpman (1991): Innovation and Growth in the Global Economy. The MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

9. Pissarides, C. A. (2000): Equilibrium Unemployment Theory. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

10. Wälde, K. (2012): Applied Intertemporal Optimization. Know Thyself - Academic Publishers, available at www.waelde.com/KTAP.

Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module Description:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.
Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: "Game Theory" (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: "Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships" (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1: Prof. Dr. R. Inderst (09.04. - 25.05.2018)

Part 2. Prof. Dr. U. Walz (04.06. - 13.07.2018)

Institutional Foundations

Historical and Normative Foundation of Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Caspari/James, Ph.D.

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Caspari

Di, woch, 14:00 - 16:00, 22.05.2018 - 12.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , James, Ph.D.

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.05.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107, James, Ph.D.

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , James, Ph.D.

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , James, Ph.D.

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, James, Ph.D.

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, James, Ph.D.

Inhalt Program: See SYLLABUS.

Learning Goals

"The learning objective of this course is to acquire knowledge and expertise in sub-areas of the history of economic thinking. Students who have acquired this knowledge are able to classify and evaluate present economic thinking and understand in which sense there is scientific progress in economics. This knowledge is helpful for students who want to pursue a career in academia as well as those who will focus on research oriented careers in international organisations." (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Nachweis See SYLLABUS: Course Requirements

Literatur See SYLLABUS (Prof. Caspari)

See LIST OF LITERATURE (Prof. James)

Seminars

Advanced Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Massenot

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Inhalt This course will cover a number of both seminal and frontier research papers at the intersection between macroeconomics and finance. Topics include financial stability, bank runs, lender of last resort, financial contagion, the emergence of bubbles, fire sales, systemic risk, macroprudential policy.

Nachweis Evaluation will consist in the presentation of 1 or 2 papers (50%) and writing of a referee report (50%).

Literatur A list of references will be proposed during the seminar and students will be welcome to propose additional papers.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar formerly was offered under the name "Financial Frictions".

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Topics

	Theoretical Asset Pricing, Empirical tests of asset pricing models, The cross-section of expected returns
Nachweis	Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.
Voraussetzung	The course does not have any prerequisites
Literatur	The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.
Bem. zu Zeit und Ort	There will be one opening session on April 20, 2018 / 10:00 h in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The exact date will be fixed during the first meeting, taking account of the participants' schedules.

Contents Seminar Advanced Behavioural Theory (ABET)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Inhalt

Learning Goals:

Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

The course aims to introduce PhD students to current popular theoretical models in behavioural economics. Students work together in small teams. For each discussed paper, teams give impulse presentations, prepare small applications, and read and discuss the applications written by the other student teams.

Nachweis Grades are based on the impulse presentations (20%), applications (60%), and discussions (20%).

Literatur

Social Preferences and Type-Based Reciprocity

Fehr, Ernst, and Klaus Schmidt. "A Theory of Fairness, Competition, and Cooperation." *Quarterly Journal of Economics*. (1999)

Ellingsen, Tore, and Magnus Johannesson. "Pride and Prejudice: The Human Side of Incentive Theory." *American Economic Review*. (2008) (*)

Levine, David K. "Modelling Altruism and Spitefulness in Experiments." *Review of Economic Dynamics*. (1998)

Sliwka, Dirk. "Trust as a Signal of a Social Norm and the Hidden Costs of Incentive Schemes." *American Economic Review*. (2007) (*)

Psychological Game Theory and Intention-Based Reciprocity

Dufwenberg, Martin, and Georg Kirchsteiger. "A theory of sequential reciprocity."

Games and Economic Behavior. (2004)

Geanakoplos, John, David Pearce, and Ennio Stacchetti. "Psychological Games and Sequential Rationality." Games and Economic Behavior. (1989) (*)

Rabin, Matthew. "Incorporating Fairness into Game Theory and Economics." American Economic Review. (1993) (*)

Reference-Dependent Preferences

Benartzi, Shlomo and Richard H. Thaler. "Myopic Loss Aversion and the Equity Premium Puzzle." Quarterly Journal of Economics. (1995)

Charness, Gary, and Martin Dufwenberg. "Promises and Partnerships." Econometrica. (2006) (*)

Köszegi, Botond, and Matthew Rabin. "A Model of Reference-Dependent Preferences." Quarterly Economic Journal. (2006) (*)

Time-Preferences and Self-Control

Bénabou, Roland, and Jean Tirole. "Self-Confidence and Personal Motivation." Quarterly Journal of Economics. (2002)

Bénabou, Roland, and Jean Tirole. "Willpower and Personal Rules." Journal of Political Economy. (2004) (*)

Laibson, David. "Golden Eggs and Hyperbolic Discounting." Quarterly Economic Journal. (1997)

O'Donoghue, Ted and Matthew Rabin. "Doing it Now or Later." American Economic Review. (1997) (*)

Gul, Faruk, and Wolfgang Pesendorfer. "Temptation and Self-Control." Econometrica. (2001)

Fudenberg, Drew and David K. Levine. "A Dual-Self Model of Impulse Control." American Economic Review. (2006)

Attention and Focusing

Bordalo, Pedro, Nicola Gennaioli, and Andrei Shleifer. "Salience and consumer choice." Journal of Political Economy. (2013)

Bordalo, Pedro, Katherine Coffman, Nicola Gennaioli, and Andrei Shleifer. "Stereotypes." Quarterly Journal of Economics. (2016)

Gabaiz, Xavier. "A Sparsity-Based Model of Bounded Rationality." Quarterly Economic Journal. (2014) (*)

Gabaix, Xavier, and David Laibson. "Shrouded Attributes, Consumer Myopia, and Information Suppression in Competitive Markets." Quarterly Journal of Economics. (2006) (*)

Gennaioli, Nicola and Andrei Shleifer. "What Comes to Mind." Quarterly Journal of Economics. (2010) (*)

Köszegi, Botond, and Adam Szeidl. "A model of focusing in economic choice." Quarterly Journal of Economics. (2012)

Social Signaling and Motivated Beliefs

Bénabou, Roland, and Jean Tirole. "Incentives and Prosocial Behavior."
American Economic Review. (2006) (*)

Brunnermeier, Markus, and Jonathan Parker. "Optimal Expectations."
American Economic Review. (2005) (*)

Kőszegi, Botond. "Ego Utility, Overconfidence, and Task Choice."
Journal of the European Economic Association. (2006)

Kőszegi, Botond. "Emotional Agency."
Quarterly Journal of Economics. (2006)

Bem. zu Zeit und Ort **Always on Tuesdays in RuW 4.238**

April 10 14:00-15:00 Introduction
April 24 14:00-18:00 Social Preferences and Type-Based Reciprocity
May 8 14:00-18:00 Psychological Game Theory and Intention-Based Reciprocity
May 22 14:00-18:00 Reference-Dependent Preferences
June 5 14:00-18:00 Time-Preferences and Self-Control
June 19 14:00-18:00 Attention and Focusing
July 3 14:00-18:00 Social Signaling and Motivated Beliefs

Current Research in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt Learning Goals and Competences:

- students understand the key requirements of publishing high quality journal articles in the field of marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- students are able to write a professional referee report (LGMSQ-1 and 4/LGPHD-1 and 4)
- students are able to actively participate in a scientific discussion of cutting-edge marketing research (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description: This seminar exposes MSQ and Ph.D. students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism.

Nachweis Course Organization: Interested students will attend all seminar presentations and actively participate in the discussion of the papers. In addition, the instructor will assign you with a paper for which you have to complete a formal in depth review within three weeks as if to be submitted as a referee report for a top journal. The final grade is exclusively based on the "referee report" (100%).

Voraussetzung Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses: Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in

question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur Will be announced in class.

Bem. zu Zeit und Ort All other meetings will be announced on the web page of the Marketing Department.

Macro-Financial Modelling: Economic Frictions, Monetary and Fiscal Policy

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wieland

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Ph.D Program Seminar

Macro-Financial Modeling: Economic Frictions, Monetary and Fiscal Policy

Description:

The purpose of this seminar is to give advanced doctoral students a hands-on introduction frontier research in empirical macroeconomics and the development and application of structural macroeconomic models. The seminar will consist of a combination of lectures, supervision of modeling projects, student presentations and group discussions with extensive feedback. Each project, which ideally should be pursued by a team of two students, will involve studying an existing macroeconomic model from the literature. Students will then be guided in the development of a software implementation model DYNARE with policy application. At the end of seminar, students should be able to start working on a dissertation project that involves structural macroeconomic. Successful participation in this seminar is a precondition for the supervision of a dissertation at the chair.

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Relevant for First-Year Courses, Field Courses, Seminars, MSQ Thesis, and Ph.D. Independent Studies Course.]

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. [Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Bem. zu Zeit und Ort For further information please see the following link

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/ss-2018.html>

Prof. Volker Wieland, Ph.D.

**Professor for Monetary Economics
Goethe-University Frankfurt
Comment**

**First INTRODUCTORY Meeting on Monday, 9th of April 2-3 pm in room Milan 4.59
HoF**

Micro-Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description:

In empirical research, there are many cases that dependent variables researchers are mainly interested in are not continuous and they are observed in limited ways. In these cases, standard linear regression estimators might generate inconsistent results on researcher's model, and more advanced estimation approaches are required to obtain desirable results. This course introduces students to advanced micro-econometrics for limited dependent variables (LDV) models, e.g. binary (ordered) variables, a number of events, multinomial choice, censored variables, and sample selection models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in economics, finance, management and marketing.

Goal:

This course introduces students to advanced micro-econometrics for cross-sections models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure estimators for limited dependent variables, i.e. binary, multinomial choice, and censored response variables, sample selection models and quantile estimators using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline:

- 1) Introduction to Limited Dependent Variables Issues: Latent Variable and Limited Information.
- 2) Estimators for Limited Dependent Variable Models: Binary, Multinomial, Censored Variables and Sample Selection Models using MLE.

Nachweis	<p>3) Quantile Estimators: Quantile and Mode Regression. 4) Semiparametric Estimators for Limited Dependent Variables. Evaluation:</p> <p>Two Empirical problem sets (40%)</p>
Voraussetzung	<p>Presentation (30%) and Term paper (30%) Prerequisites :</p> <p>The students are required to have knowledge on micro-econometrics: Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or Matlab.</p>
Literatur	<p>Textbook :</p> <p>No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:</p> <p>Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.</p> <p>Cameron A.C. and P.K.Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.</p> <p>Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.</p>

Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt	<p><u>Learning Goals:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1) • Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2) • Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)
--------	--

Module Description:

The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.

Nachweis Seminar Thesis (written): 60%

Presentation (oral): 20%

Exam (written): 20%

Literatur Gibbons, Robert, and John Roberts. The handbook of organizational economics. Princeton University Press, 2013. Various Chapters to be discussed in class.

Topics in Macroeconomics and Public Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 11.06.2018 - 14.06.2018

Inhalt This seminar will cover modern papers in dynamic public finance and macroeconomics. Both, traditional "Ramsey" and (new dynamic) "Mirrleesian" style approaches as well as "in between" approaches will be discussed.

In this seminar, students will learn about interesting and developing modern literature on public finance and macroeconomics. They will also be taught a set of presentation skills. (LGSMQ/LGPHD 1, 4)

Nachweis Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).

Literatur Mikhail Golosov and Aleh Tsyvinski: Optimal Fiscal and Monetary Policy with Commitment.

Mikhail Golosov, Aleh Tsyvinski, Ivan Werning: New Dynamic Public Finance: A User's Guide.

Erosa, A. and M. Gervais (2001): Optimal Taxation in Infinitely-Lived Agent and Overlapping Generations Models: A Review, Federal Reserve Bank of Richmond Economic Quarterly Volume 87/2 Spring 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for this Seminar will have to be done after the kick-off-Meeting 27.04.2017. The Seminar will take place in Riezlern (House Bergkranz).

Registration for GSEFM Seminars:

Registration via GSEFM. Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar.

Because of the space restriction in the House Bergkranz the seminar is limited to 20 participants.

Specializations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Götz/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Martin Götz), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and their applications are discussed. The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research. In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The "working knowledge" means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data in the problem sets to experience how applied empirical research is conducted. The "microeconomic" means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data. In the second part of the course (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite.

Nachweis

120 min. written examination (100%). Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.

Voraussetzung

Course requirements include several problem sets and a final examination. In order to be allowed to participate in the final exam, students have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets.

Literatur

General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics

Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about

leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module Description:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.

Literatur

Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: "Game Theory" (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: "Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships" (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1: Prof. Dr. R. Inderst (09.04. - 25.05.2018)

Part 2. Prof. Dr. U. Walz (04.06. - 13.07.2018)

Customer Satisfaction and Consumer Choice - Foundational

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

This field course is jointly taught with the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" and needs to be combined with the field course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Advanced Theory and Applications". It is not possible to only attend one of these courses. Please refer to the OLAT page for the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" for further details.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students feel confident to apply these methods independently (LGMSQ-3, LGPHD-3)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R (<https://www.r-project.org/>) for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on a written exam of 90 minutes duration or 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

The definit type of examination will be announced at the beginning of the 2nd week of the lecturer periode.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Reponses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.

- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Takes place in PEG 1.G 135 !**

Customer Satisfaction and Customer Choice - Advanced

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Inhalt

This field course needs to be combined with the course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and Applications". It is not possible to only attend one of these courses.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the development and applications of choice models in marketing (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students develop novel applications for these models (LGMSQ-2, LGPHD-2)

Module description

This course is based on a collection of important papers on choice modeling in marketing and economics. Using the knowledge acquired in the companion course "**Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and Applications**" students develop an in depth understanding of the various models, their applications and limitations. As part of this course, students are expected to develop further applications of these models.

Nachweis

Grading will be based on a term paper (60%) and an oral presentation (40%).

Literatur

A list of articles from major marketing and economics journals will be available on OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort und Zeit nach Vereinbarung / Place and time by appointment !**

Development Microeconomics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Jaimovich

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 11.04.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 4.203

Inhalt

This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries.

The course's objective is to prepare for original research and to help identify possible thesis topics. Because of its methodological focus, the course is also useful for students who intend to work on applied microeconomic and microeconomic topics in fields other than development.

Program Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

40% term-paper (research proposal) 40% presentation and 20% class participation.

- Literatur Ray, D. (1998): Development Economics, Princeton University Press.
Bardhan, Pranab and Christopher Udry (1999): Development Microeconomics, Oxford University Press.

Empirical Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Koch

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Goals** : (LGMSQ-1/LGPHD-1)/(LGMSQ-2/LGPHD-2)/

Nachweis Participation (10%), Assignment (10%), Discussion of paper (20%), Presentation of potential research project (10%), Term paper (50%)

Literatur See SYLLABUS

Empirical Research in Executive Compensation: Executive Compensation, Corporate Governance, and Corporate Transparency

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Guay

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 01.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

The objective of the course is to develop your ability to critically evaluate and conduct empirical research in the areas of corporate governance and executive compensation. In particular, you should get (1) an appreciation for the role of agency and contract theory in the empirical literature on this topic, (2) an understanding of research questions commonly explored in the governance and executive compensation literatures, and (3) the necessary skills to design and conduct empirical research on these topics. Overall, this course provides an overview of this large and growing area, and discusses economic hypotheses, research methods, data issues, and limitations to this type of research.

- **LGPHD-2:** Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-4:** Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Modulbeschreibung (Inhalt):

#Although a large literature has explored issues related to executive compensation, incentives and corporate governance, research in this area shows no sign of slowing down. Over the last three years, more than 150 governance and compensation papers have been published in top-tier accounting and finance journals (specifically in the following six journals: JFE, JF, RFS, JAE, JAR, and TAR). This module provides an introduction to literature on governance and executive compensation, and how these mechanisms serve to resolve agency conflicts between managers, directors, and shareholders. We will begin by developing an economic framework for thinking how various contracting parties consider and address these agency conflicts. We will then move on to discuss the measurement and economic determinants of incentives and compensation, as well as some of the implications of these incentives. In the latter

part of the course, we will discuss additional governance mechanisms, such as board structure and shareholder voting. Throughout these discussions, we will consider the role of corporate disclosure and transparency in mitigating agency conflicts between managers, directors and shareholders.

Nachweis

Two-page summary on an assigned paper and five-page summary on compensation/governance of a US corporation chosen by the student 40% (see below for details), in-class presentation and discussion 20%, referee report and recommendation letter to editor 40% (due the week after the course is finished).

Voraussetzung

Voraussetzungen:

- Advanced Econometrics 1 and 2 is recommended.

Zusätzliche Informationen:

The course will use a lecture format with students taking an active part in discussing and evaluating the readings assigned for each course session. For most of the lectures, the class discussions will center on two papers per session, and we will dedicate about half the time to each paper. I expect you to be familiar with the required readings.

For each paper, I will assign one or more discussion leaders who will prepare a two-page summary before the course starts. In addition, your task as a discussion leader consists of briefly summarizing the paper, highlighting the contribution, and pointing out/discussing some critical research design choices. This should take no more than 15 minutes. I will of course help you with that task. The course language is English.

On top of the required readings, I have indicated additional reading material for each class. This is just a small selection of papers that I find important or closely related to the topic of the session. We will not have the time to cover those papers in detail, but I expect you to skim the content of the papers to get a basic sense for the results and the research approach. This will help you to put the main readings into a broader context, and also serves as a good starting point to probe further into any of the areas covered.

Moreover, I will offer students the opportunity to present their own work during the final session. This allows you to improve your presentation skills and receive feedback on your work. Ideally, we would have three student presentations in a work-shop-style format (30 minutes each) on a topic that is at least loosely related to the course material (i.e., governance, compensation, or other agency-related topics). If interested, please, contact the course administrator in advance to discuss the details.

In preparation of the course:

- Carefully work through the required readings with a focus on the research question, the contribution to the literature and the research design.
- Skim the additional readings to get a basic sense for the research question.
- Prepare a two-page summary of the assigned paper to be distributed before class.
- Familiarization exercise:

Choose a publicly traded US corporation (any company you find interesting is fine)

Obtain the most recent Proxy Statement, which is available from the company's investor relations webpage or from the SEC EDGAR web-site (the formal SEC label for the proxy statement is Form DEF 14A)

Write up a short summary (no more than five pages) of the company's board structure and executive compensation and incentives. Your summary should include the following: How large is the board of directors? What proportion of the directors is independent? Is the chairman of the board an independent director? If not, does the company have a "lead" independent director? How many of the directors are financial experts? How many have industry experience? How many are women and other minorities? How many have international experience? What percentage of the company's stock is held by the executives and directors? Does the company have an ownership guideline requirement for executives or directors? Does the firm have large blockholders? How much total compensation did the CEO receive in the most recent year? How much of this compensation was "performance pay" stemming from short-term and long-term bonuses, options, restricted stock? With respect to the bonuses, what performance measures does the company use? Are the performance measures financial, non-financial, accounting-based? What is the dollar value of stock and options held by the CEO (use a Black-Scholes model to value the options)? Use the Core and Guay (JAR, 2002) method to estimate the "delta" of the CEO's stock and option portfolio, and also estimate the "vega" of the CEO's option portfolio. Does the CEO have an employment contract with a change-in-control provision, severance agreement, etc.? Did the shareholders or management initiate any proposals that require a shareholder vote?

Literatur

tba

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung: Every Tuesday, Wednesday, and Thursday from April 10 – May 3, 2018, 10-12 am

Course director: Wayne Guay (Professor of Accounting, Wharton)

Experimental Economics - Field Experiments (EXFE)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 23.04.2018 - 11.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2) - [Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Module Description:

The growing importance of field experiments in development, labor, and organization economics have underlined the increasing importance of experimental methods in economics. Experimental methods are used to collect data using randomization or a highly controlled environment. This course offers an introduction to experimental methods with a strong focus on lab-in-the-field and randomized field experiments. We will discuss experimental methods in detail, their pitfalls and merits, and tips to design them. We will talk about analyses of experimental data, including ways to analyze deviation from perfect experiment, such as compliance problems, spillovers and attrition. It is the aim of this course to familiarize students with experiments as a research method and to give practical advice on how to design field experiments and analyze experimental data. A detailed course outline will be given in the first lecture.

Nachweis	1) Assignments, weekly 20 % 2) Presentation of a Paper & Referee Report 20 % 3) Research proposal 60 %
Voraussetzung	This course is intended for second-year Ph.D and MSQ students. Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Colin F. Camerer and E. Fehr. 2004. Measuring social norms and preferences using experimental games: A guide for social scientists. Henrich, Boyd, Bowles, Camerer, Fehr, Gintis and McElreath, eds., Foundations of Human Sociality – Experimental and Ethnographic Evidence from 15 Small-Scale Societies. Oxford: Oxford University Press.• Duflo, Esther, Rachel Glennerster, and Michael Kremer. 2008. "Using Randomization in Economics Research: A Toolkit." T. Schultz and John Strauss, eds., Handbook of Development Economics. Volume 4. Amsterdam and New York: North Holland, 4.

General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.203

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.203

Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

Outline:

0 Introductory remarks and some mathematical tools

- 1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE
- 2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals
- 3 Dilemmas and new ventures of the interwar period
- 4 Keynes and GE
- 5 Classical long-period analysis
- 6 General equilibrium: some more recent developments
- 7 A critical synthesis

Program Learning Goals:

- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to general equilibrium theory and their historical development. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in written form. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Nachweis

Scientific paper or oral examination.

Literatur

Arrow, Kenneth J. and Frank H. Hahn: General Competitive Analysis. Edinburgh: Oliver & Boyd 1971.

Debreu, Gerard: Theory of Value. An Axiomatic Analysis of General Equilibrium. New York: Wiley 1959.

Garegnani, Pierangelo: On a Change in the notion of Equilibrium in Recent Work on Value and Distribution: A comment on Samuelson, in: Brown u.a. (Hrsg.): Essays in modern Capital Theory. Amsterdam u.a.: North-Holland 1976.

Mas-Colell, Andreu u.a.: Microeconomic theory. New York u.a.: Oxford University Press 1995.

Menger, Karl: Ergebnisse eines mathematischen Kolloquiums, hg. v. F. Dierker und V. Sigmund. Wien: Springer 1998 [1929-1937].

Morishima, Michio: Equilibrium, Stability and Growth. A Multisectoral Analysis. Oxford: Clarendon 1964.

Schefold, Bertram: Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: Macmillan 1997 (Studies in Political Economy).

Schefold, Bertram: Reswitching as a Cause of Instability of Intertemporal Equilibrium, in: Metroeconomica 56(4) 2005, S. 438-476.

Schefold, Bertram and Zonghie Han: An Empirical Investigation of Paradoxes (Reswitching and Reverse Capital Deepening) in Capital Theory, in: Cambridge Journal of Economics 30(5) 2006, S. 737-765.

Schefold, Bertram: Approximate Surrogate Production Function: Do They Exist, for Large Systems? Contribution to the Round Table Classical Economics and Input-Output Models 16th Conference of the International Input-Output Association (IIOA), Istanbul, 2nd - 6th of July, 2007.

Schefold, Bertram: Only a few techniques matter! On the number of curves on the wage frontier. To be published in the proceedings of the Sraffa-Conference, Rome 2010: E. S. Levrero, A. Palumbo, A. Stirati: Sraffa and the Reconstruction of Economic Theory, vol. I, Theories of Value and Distribution, Palgrave (Macmillan), forthcoming 2013

Theocharis, Reghinos D.: Early Developments on Mathematical Economics. Second ed. Philadelphia: Porcupine 1983.

Walker, Donald A.: Walrasian Economics. Cambridge: Cambridge University Press 2006.

Walras, Léon: Elements of Pure Economics. Transl. By William Jaffé. London: Allan and Unwin 1965.

Bem. zu Zeit und Ort

Heterogeneous Firms in Macroeconomics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kaas

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, 20.06.2018 - 20.06.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, 11.07.2018 - 11.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/ or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/ or marketing.

This course deals with firm heterogeneity in macroeconomics. We begin with an overview of the main empirical facts regarding the firm size distribution and firm dynamics. Then we survey quantitative macroeconomic models with heterogeneous firms, with applications to business cycles, (cross-country) productivity differences and macro-finance linkages. We also discuss the numerical solution techniques and how to apply these models to answer quantitative research questions. Finally, we review the search-and-matching approach to the labor market and discuss the importance of firm heterogeneity for job flows, worker flows and wage dispersion.

Nachweis

The course grade will be based on two problem sets (30%) and on the submission and presentation of a research proposal (70%).

Literatur

Journal Articles

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ramachandran/Storz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 24.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis
Literatur

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)
- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.
- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.

- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). Language Policy and Economic Development. Working paper

u.a.

Intergenerational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schunk

Do, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2018 - 03.05.2018, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 16:00 - 20:00, 14.06.2018 - 05.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals :

LGMSQ-2/LGPHD-2): Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3): Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4): Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

In this course, I provide you with an overview of the recent (and rapidly growing) literature on the intergenerational transmission of human capital and its implications for economic policy. In doing so, I put an emphasis on the discussion of open questions that I believe worth exploring in future research, thus hoping to excite your interest and creativity related to this topic.

The course will consist of two parts, please find a tentative syllabus below.

Human capital formation. The theory of human capital. Human capital development over the life-cycle. The intertemporal nature of educational decisions. The role of noncognitive and cognitive skills.

- (Early) childhood intervention studies: Existing studies, currently ongoing studies, design issues.
- Rates of return to human capital investments over the life-cycle.

Intergenerational economic links

- Intergenerational transmission of cognitive and noncognitive skills
- Measurement cognitive and non-cognitive skills.
- Methodological aspects of identifying intergenerational transmission channels.
- Adoptee studies.
- Twin studies.
- Genetic and neuroeconomic studies.

The nature vs. nurture debate and its implications for economics.

- Intergenerational transmission of health.
- Intergenerational earnings mobility.

Intergenerational educational mobility

Presentation (20%) and Term Paper (80%)

Current research reports from the following fields of research:

Nachweis
Literatur

Economics of education, behavioral economics, applied econometrics, and biostatistics.

Macro Models with Financial and Labour Frictions

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Faia

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2018 - 25.05.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt MSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

1. The macro model with credit frictions in closed and open economy. Optimal regulation in face of credit frictions.

References:

- 1) Bernanke, B. S., Gertler, M. and Gilchrist, S., 1999. "The Financial Accelerator in a Quantitative Business Cycle Framework." Handbook of Macroeconomics, in: J.B. Taylor & M. Woodford (ed.), Handbook of Macroeconomics, edition 1, volume 1, chapter 21, pages 1341-1393 Elsevier.
- 2) Bernanke, B., and M. Gertler, 1989. "Agency Costs, Net Worth, and Business Fluctuations. " American Economic Review, 79(1), 14–31.
- 3) Faia, E., 2007. "Finance and International Business Cycles". Journal of Monetary Economics, Volume 54:4.
- 4) Malherbe, F. 2015. "Optimal Capital Requirements over the Business Cycle and the Financial Cycle. " CEPR D.P. 10387.

2. Collateral and margin constraints, also occasionally binding and with heterogenous agents.

References:

- 1) Aiyagari, S. . and Gertler, M., 1991. "Asset returns with transactions costs and uninsured individual risk." Journal of Monetary Economics, Elsevier, vol. 27(3), pages 311-331, June.
- 2) Kiyotaki, N. and Moore, J., 1997. "Credit Cycles." Journal of Political Economy, University of Chicago Press, vol. 105(2), pages 211-48, April.
- 3) Mendoza, E. 2010. "Sudden Stops, Financial Crises, and Leverage." American Economic Review, 100, 1941--1966.
- 4) Lorenzoni, G. 2008. "Inefficient Credit Booms." Review of Economic Studies, 75(3), 809-833.
- 5) Geanakoplos, J., 2010. "The Leverage Cycle." NBER Macroeconomic Annual, ed. by D. Acemoglu, K. Rogoff and M. Woodford. Cambridge, MIT Press, 1-65.

3. Banks runs in macro models.

References:

- 1) Angeloni, I. and E. Faia 2013. "Capital Regulation and Monetary Policy with Fragile Banks. " Journal of Monetary Economics.

- 2) Ennis, H. and T. Keister, 2009. "Bank Runs and Institutions: The Perils of Intervention," *American Economic Review*, American Economic Association, vol. 99(4), pages 1588-1607.

4. Macro-prudential policies

References:

- 1) Osinski, J., Seal, K. and Hoogduin, L. (2013), *Macro-prudential and Micro-prudential Policies: Toward Cohabitation*, IMF.
- 2) Saurina, J. (2009). *Dynamic provisioning: The case of Spain*. The World Bank. Note Number 7, July.
- 3) Faia, E. and I. Schnabel, 2014, *The Road from Micro to Macro-prudential policies*.

5. Labour market frictions in macro models: search and matching, efficiency wages, unions.

References:

- 1) Krause, M. U. and Lubik, T. A., (2007). "The (ir)relevance of real wage rigidity in the New Keynesian model with search frictions." *Journal of Monetary Economics*, vol. 54(3), pages 706-727, April.
- 2) Faia, E., (2008) "Optimal Monetary Policy Rules with Labour Market Frictions". *Journal of Economic Dynamic and Control*.
- 3) Faia, E., (2009) "Ramsey Monetary Policy with Labour Market Frictions". *Journal of Monetary Economics*.
- 4) Ljungqvist, L. and Sargent, T. J, 2015. "The Fundamental Surplus in Matching Models," *CEPR Discussion Papers 10489*, C.E.P.R. Discussion Papers.
- 5) Blanchard, O. and J. Gali, 2010. "Labour Market and Monetary Policy: a New Keynesian Model with Unemployment. " *American Economic Journal*, 2(2).

6. Heterogenous firms and market structures in macro models.

References:

- 1) Rotemberg, Julio J & Woodford, Michael, 1992. "Oligopolistic Pricing and the Effects of Aggregate Demand on Economic Activity." *Journal of Political Economy*, vol. 100(6), pages 1153-1207, December.
- 2) Faia, E., 2012. "Oligopolistic Competition and Optimal Monetary Policy". *Journal of Economic Dynamics and Control*, Volume 36, Issue 11, November 2012, Pages 1760-1774.

7. Optimal monetary policy in a new open economy model.

References:

- 1) Jordi Galí and Tommaso Monacelli, (2005). "Monetary Policy and Exchange Rate Volatility in a Small Open Economy." *Review of Economic Studies*, vol. 72(3), pages 707-734, 07.

Nachweis The exam will consist in a term paper, which shall be handed in prior to the beginning of the winter semester.

Literatur Please see Course Schedule.

Bem. zu Zeit und Ort This course formerly was called: "Monetary and Macprudential Policy"

Macroeconomic Models of Consumption, Saving and Labor Supply

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 09.07.2018 - 09.07.2018, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **LGMSQ-2/LGPHD-2:**

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

This course is intended to help second year PhD students develop a research question in an area of the microfoundations macroeconomics, and acquire some of the skills needed to answer interesting research questions. The main focus of the course is on quantitative macroeconomic models. We will learn how to write down a model, especially heterogeneous agent models, derive predictions from the model, and evaluate the model performance against empirical counterparts. You will get familiar with the most heavily used data sets in the research area. We will study dynamic programming and structural estimation techniques, calibration, and reduced form empirical approaches.

Nachweis Term paper and presentation of a proposal for the term paper.

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral by the Promotionsausschuss of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of course instructor in question, GSEFM program director as well their degree to participate MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

* Fernandez-Villaverde, Jesus and Dirk Krueger (2010): Consumption and Saving over the Life Cycle: How Important are Consumer Durables?, *Macroeconomic Dynamics*, 15(05), 725-770.

* Gourinchas, Pierre-Olivier and Jonathan A. Parker (2002): Consumption over the Life Cycle, *Econometrica*, 70(1), 47-89.

* Krusell, Per and Anthony Smith (1998): Income and Wealth Heterogeneity in the Macroeconomy, *Journal of Political Economy*, 106(5), 867-896.

* Castaneda, Ana, Javier Diaz-Gimenez and Jose-Victor Rios-Rull (2003): Accounting for Earnings and Wealth Inequality, *Journal of Political Economy*, 111(4), 818-857.

* Aguiar, Mark and Erik Hurst (2007): Measuring Trends in Leisure: The Allocation of Time Over Five Decades, *Quarterly Journal of Economics*, 122(3), 969-1006.

* Krueger, Dirk and Fabrizio Perri (2003): On the Welfare Consequences on the Increase in Inequality in the US, *NBER Macroeconomics Annual*, 83-121. Comments by Steve Davis and Kjetil Storesletten

* Bick, Alexander, and Nicola Fuchs-Schündeln (2012): Taxation and Labor Supply of Married Couples across Countries: A Macroeconomic Analysis, *CEPR Discussion Paper No. 9115*.

* Guner, Nezih, Remzi Kaygusuz, and Gustavo Ventura (2012): Taxation and Household Labor Supply, *Review of Economic Studies*, 79 (3), 1113–1149.

* Prescott, Edward (2004): Why do Americans Work so much more than Europeans?, *Quarterly Review*, Federal Reserve Bank of Minneapolis *Quarterly Review*, 28(1), 2-13.

* Ohanian, Lee, Andrea Raffo, and Richard Rogerson (2008): Long-term Changes in Labor Supply and Taxes: Evidence from OECD countries, 1956-2004, *Journal of Monetary Economics*, 55(8), 1353-1362.

Please check the syllabus for further literature ..

Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, woch, 16:00 - 20:00, 08.05.2018 - 05.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Program Learning Goals** : LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Nachweis Participation in discussions in class (15%), problem set (15%), presentation of the term paper (20%), Quality of the written version of the term paper (50%)

Literatur See SYLLABUS

Numerical Methods in Macroeconomics: Estimation and Solution of DSGE Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Meyer-Gohde

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt LGMSQ-2/LGPHD-2:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

The course is based on techniques and applications and explores the example of frictional labor markets in macroeconomics using a variety of methodological tools. It is designed to develop and sharpen students' prior knowledge dynamic macroeconomics and econometrics with a mixture of lectures on state-of-the-art solution and estimation techniques for macroeconomic models and application of the techniques to search theory with standard software packages and models from the literature.

Nachweis
Literatur

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Andreasen, Martin M., Jesús Fernández-Villaverde and Juan F. Rubio-Ramírez (2018): "The Pruned State-Space System for Non-Linear DSGE Models: Theory and Empirical Applications", *Review of Economic Studies*, Volume 85, Issue 1, Pages 1–49.

An, S., and F. Schorfheide (2007): "Bayesian Analysis of DSGE Models," *Econometric Reviews* , 26(2-4), 113–172.

Canova, Fabio. *Methods for Applied Macroeconomic Research* . 2007.

DeJong, David N. with Chetan, Dave. *Structural Macroeconomics* . 2007.

Fernández-Villaverde, Jesús (2010): "The Econometrics of DSGE Models," *SERIEs*, Spanish Economic Association, vol. 1(1), pages 3-49.

Fernández-Villaverde, Jesús, Pablo Guerron-Quintana, and Juan F. Rubio-Ramirez (2010): "The New Macroeconometrics: A Bayesian Approach," in A. O'Hagan and M. West ,eds., *Handbook of Applied Bayesian Analysis* . 2010.

Fernandez-Villaverde, Jesus, Juan Rubio-Ramirez, and Frank Schorfheide (2016): "Solution and Estimation Methods for DSGE Models" In: H. Uhlig and J. Taylor (eds.): *Handbook of Macroeconomics*, Vol 2, p.527-724, New York.

Hamilton, James. *Time Series Analysis* . 1994.

Herbst, Edward, and Frank Schorfheide. *Bayesian Estimation of DSGE Models* , Princeton. 2015.

Judd, Kenneth. *Numerical Methods in Economics* . 1998.

King, Robert G. and Rebelo, Sergio T. (1993): "Low frequency filtering and real business cycles," *Journal of Economic Dynamics and Control* , vol. 17(1-2), pages 207-231.

Merz, Monika (1995): "Search in the Labor Market and the Real Business Cycle." *Journal of Monetary Economics* , 36(2): 269–300.

Shimer, Robert (2005): "The Cyclical Behavior of Equilibrium Unemployment and Vacancies." *American Economic Review*, 95(1): 25–49.

Uhlig, Harald (1997): "A Toolkit for Analyzing Nonlinear Dynamic Stochastic Models Easily," extended version:

<http://www2.wiwi.hu-berlin.de/institute/wpol/html/toolkit/toolkit.pdf>

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,

- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMSQ/LGPHD 2,4)

Nachweis

100% Projects (incl. Presentations).

Voraussetzung

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Alexander Ludwig (2014) : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

Bem. zu Zeit und Ort **The lecture takes place in HoF-Room HoF 1.28/Shanghai.**

Textual Analysis in Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn to implement state-of-the art research methods and approaches for analyzing verbal information in the fields of accounting, finance, economics (LGPHD-1 / LGMSQ-1).

- Students will learn how to incorporate research methods from computer linguistics to expand the current state of knowledge and arrive at new findings in economics and finance (LGPHD-2 / LGMSQ-2).

Module description

Starting with Antweiler and Frank (2004) and Tetlock (2007) textual analysis has become a more and more frequently used method in financial research. In this course, students will learn how textual analysis works and how to implement it. This course consists of four parts. The first part will give an introduction to major papers

on textual analysis and will discuss the most commonly used methods for textual analysis, e.g. simple word count and naïve Bayes. Furthermore, the most common types of documents that have been analyzed in the literature so far will be presented. Students will also learn which variables (e.g., market returns, market volatility, firm-level accounting data, etc.) have been shown to be predictable by quantifying textual information. In the second part, the most commonly used databases for textual analysis will be presented. This will include databases for newspapers and newswires (Factiva and Nexis), the EDGAR (Electronic Data Gathering, Analysis, and Retrieval) system of the Security and Exchange Commission, and other databases. The third part deals with the implementation of textual analysis and will introduce the necessary commands of the programming language Python. The students will learn how to find specific files in the EDGAR system and how to download them. Furthermore, they will learn how to modify texts and how to extract specific information from documents. Finally, the students will learn how program a simple word count based textual analysis in Python. In the fourth part of the course students will learn how to use the Autolt scripting language to obtain "non-ready-to-download" data. Autolt allows to imitate human web browsing. This feature can be very useful when one needs to obtain data from sources that do not have a clear file and folder structure.

Nachweis Successful completion of a final exam. The final exam will be a 48 hour take-home exam which will include programming exercises as well as questions regarding current research in the field of textual analysis in finance.

Voraussetzung It is not required to have any knowledge in Python, Autolt, or any other programming language. All necessary commands will be learnt during the lectures and the exercise sessions. Nevertheless, having some previous programming experience will be helpful. Students should have some basic knowledge in accounting, economics, or finance.

Literatur Students will need a computer or laptop for the programming exercises. The course is mainly based on papers using textual analysis published in the top finance and accounting journals. Additionally, recent working papers will be discussed. Detailed reading lists will be provided with the material accompanying individual chapters.

Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module Description:

Recently, many institutions provide longitudinal data sets containing observations on thousands of individuals or families, each observed at several time points. These data sets provide rich sources of information about the economy, and we could utilize them in order to analyze complex issues faced by researchers in various fields of economics, ...finance, management and marketing. This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time points and a large number of individuals, for various dependent variables, e.g. continuous, binary, count, multinomial choice, censored variables, and sample section panel models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in various fields.

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constant individual effects and time-varying parameters.
2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE, IVE and GMM.
3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.
4. Topics in Panel Models: semiparametric panel estimators for limited dependent variables.

Nachweis

Two Problem sets (30%).

Midterm (30%) and Final (40%).

Voraussetzung

Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the

course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or

Matlab.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Understanding Financial History

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson James, Ph.D.

Di, woch, 14:00 - 16:00, 22.05.2018 - 12.06.2018
Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.05.2018 - 21.06.2018
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.05.2018 - 28.05.2018
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.06.2018 - 11.06.2018
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2018 - 21.06.2018
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018
Inhalt **Learning Goals :**

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

AIMS :

- 1) Understand financial innovation and its consequences from the early modern period to the present: examining the evolution of trading practices, bills of exchange, government bonds, equities, banking activity, derivatives markets, securitization.
- 2) Assessing globalization and deglobalization: What happens as financial instruments are traded across state boundaries, and how does an international financial order evolve? What are the effects of international capital mobility? Do current account imbalances matter and why?
- 3) Interpreting how central banks and regulators respond to internationalization, and to financial upheaval.
- 4) Discussion of whether financial history offers lessons for today, and whether today makes us reinterpret financial history.

Nachweis

Term Paper

Literatur

Please see the document "List of Literature"

Dissertation Phase

Non-Curricular

Academic Paper Writing: Special Focus on Economics and Finance

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Binder/Fuchs-Schündeln

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt This lecture is offered together with GRADE.

Pre-Semesterkurs - Einführungsveranstaltung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Binder

Block, 09:00 - 15:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 09:00 - 15:00, 17.09.2018 - 21.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 09:00 - 15:00, 24.09.2018 - 28.09.2018, PEG - PEG 1G 161

Test Medientechnik GSEFM

Interner Termin

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 1

Examinations

Final Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Final Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Final Exam - Advanced Management and Marketing 2

Klausur

Di, Einzel, 11:30 - 14:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Final Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Final Exam - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Midterm Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Qualifying Exams (2nd Round) - Advanced Econometrics

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Qualifying Exams (2nd Round) - Advanced Financial Economics

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.09.2018 - 28.09.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Qualifying Exams (2nd Round) - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Qualifying Exams - Advanced Econometrics

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Qualifying Exams - Advanced Financial Theory

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Qualifying Exams - Advanced Macroeconomic Theory

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.08.2018 - 15.08.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Qualifying Exams - Advanced Management and Marketing

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 17.08.2018 - 17.08.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Qualifying Exams - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.08.2018 - 10.08.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Retake - Mathematical Methods

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 078 Multifunktions PC-Pool, Verwaltung durch HRZ

Eingeschriebene Nebenfächer

Dieses Verzeichnis gilt ausschließlich für Studierende, die in das Nebenfach BWL bzw. VWL des Fachbereichs 02 Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind. Ob diese Regelung für Sie gilt, finden Sie unter:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/pruefungsamt/allgemeine-informationen/infos-nebenfachstudierende.html>

Volkswirtschaftslehre

Business Cycle Theory and Policy 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models.

In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Jordi Gali (2008) : Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. PrincetonUniversity Press.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

- Literatur
- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
 - **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
 - **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
 - **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
 - **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
 - **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
 - **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

At the end of the course, the student should..

- ...have an overview of different labor market institutions.
- ...be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- ...be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- ...be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Module Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, analytical tools how assess the efficiencyof labor market. On other hand, course gives an overview 'real-world' economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of

unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Boeri, Tito and Jan van Ours (2013), The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der Monetären Ökonomik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens/Reich

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
- Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1930er Jahre zu geben. Zunächst werden wichtige Grundlagen besprochen und einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen überblicksartig vorgestellt, wirtschaftsgeschichtlich eingebettet sowie ein Überblick über die Geldgeschichte gegeben.

Nach diesem einführenden Teil werden in der Vorlesung ein Längs- und ein Querschnitt durch die Geschichte der Geldtheorie gezogen. Es werden bedeutende Geldtheoretiker chronologisch behandelt und besondere Probleme der Geldtheorie thematisch durch die Theoriegeschichte hinweg behandelt.

Unter chronologischem Aspekt werden vorklassische Theorien (insb. Oresmius, Mun, Law, Cantillon), geldtheoretische Diskussionen in der klassischen Ökonomie (insb. Hume, Ricardo, Tooke) und im Marxismus (insb. Marx, Hilferding) besprochen. Es folgen deutschsprachige Geldtheorien (insb. Müller, Knies, Knapp) und zuletzt neoklassische Ansätze (insb. Menger, Fisher, Schumpeter).

Danach werden drei ausgewählte geldtheoretische Probleme im Mittelpunkt stehen: Geldwerttheorien, Geldschöpfungstheorien und monetäre Krisentheorien (insb. anhand von Texten von **Smith, Mill, Fisher und Pigou**).

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

- Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**
- Literatur
- **Arnon, Arie (2011)** : Monetary Theory and Policy from Hume and Smith to Wicksell, Cambridge University Press
 - **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
 - **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
 - **North, Michael (2009)** : Kleine Geschichte des Geldes, München: C.H. Beck
 - **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
 - **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
 - **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Klump/Pilz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Lernziele

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

- Literatur
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016
 - Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014
 - Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Module Description

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will be accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Learning Goals and Competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

- LGB-2 Master quantitative methods.
- LGB-5 Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.
- LGB-7 Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Provisional Outline

Introduction

- 1) Introduction
- 2) Review of Probability and Statistics

Part 1

- 1) Linear Regression with Single/Multiple Regressors
- 2) Nonlinear regression functions
- 3) Model selection and model validity

Part 2

- 1) Panel data regressions
- 2) Regression with a binary dependent variable
- 3) Instrumental variable estimation

Part 3

- 1) Time series regression and forecasting
- 2) Regression with integrated time series

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Main Textbook

- Introduction to Econometrics, 3rd rev. (2014) James H. Stock Mark W. Watson ISBN: 9781292071312, Pearson

Other related Textbook

- Introductory Econometrics: A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M. Wooldridge, Michigan State University Published by Cengage Learning.

Fundamentals of Labor Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Module Description

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover the following topics:

- Labor supply
- Labor Demand: short and long run
- Labor market equilibrium: perfect competition and monopsony
- Compensating wage differentials
- Wage and inequality
- Unemployment

Learning Objectives

- Learning the basics of how labor markets work, acquiring the relevant terminology and applying economic theory to explain stylized facts and predict the effects of policy reforms. (LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-7).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Recommendations: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Literatur

Textbook: G. Borjas (2016), Labor Economics, 7th edition, McGraw Hill Education.

Introduction to Macroeconometric Forecasting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Binder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Course Pre-Requisites

It is expected that course participants have successfully completed the course "Einführung in die Ökonometrie" (Introduction to Econometrics) *prior to* enrollment

in this course. The course "Makroökonomie 2" (PMAK) may be taken concurrently to enrollment in this course:

Econometrics:

The course will *presume* knowledge of econometric methods as covered in the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University in the course "Einführung in die Ökonometrie" (Introduction to Econometrics). A textbook that covers the relevant material in this latter course is: J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Mason: South-Western Cengage Learning, 2016, Chapters 1 – 6 and 10 – 11 (covering linear regression with cross-sectional and time-series data).

Mathematics, Probability, Statistics and Linear Algebra:

The course will *presume* knowledge of mathematics, probability, statistics and linear algebra at the level of, say, Appendices A to D in J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Mason: South-Western Cengage Learning, 2016.

Macroeconomics:

The course will build on knowledge of macroeconomics as covered in the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University in the course "Makroökonomie 2" (PMAK). A textbook that covers the relevant material in this latter course is: P. Birch Sørensen and H.J. Whitta-Jacobsen, *Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles*, Second Edition, Columbus: McGraw-Hill, 2011, Chapters 13 – 22 (covering business cycles and stabilization policy).

Course Description

This course will provide (i) a thorough yet accessible presentation of some of the key reduced-form and structural models and methods that macroeconometrics currently has to offer to analyze macroeconomic data, and (ii) the application of these models and methods to the analysis and forecasting of macroeconomic variables.

Many classes will involve empirical illustration of the econometric and macroeconomic methods discussed in *STATA*, and course participants will be expected to complete assignments in *STATA*. At the end of the course, participants should feel comfortable to do independent, macroeconomic-theory based empirical work using time series data as arising in many areas of macroeconomics.

Course Outline

- 1) Introduction to Forecasting
- 2) Autoregressive Moving Average (ARMA) Models and Forecasting
- 3) Autoregressive Integrated Moving Average (ARIMA) Models and Forecasting
- 4) Vector Autoregressive (VAR) Models and Forecasting
- 5) New Keynesian Dynamic Stochastic General Equilibrium (NKDSGE) Models and Forecasting
- 6) Outlook

Course Learning Goals

The course will contribute to the following learning goals of the Bachelor Program in Economics and Business Administration at Goethe University:

- Graduates of the program understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- Graduates of the program master quantitative methods. (LGB-2)

- Graduates of the program have factual knowledge from different fields and can apply it in their professional practice. (LGB-3)
 - Graduates of the program have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools. (LGB-5)
- Nachweis Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur The slides to be made available for classes will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed. There is thus not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

Econometrics, Macroeconomics and Macroeconometrics

- C.J. Costa Junior (2016): Understanding DSGE Models: Theory and Applications, Wilmington: Vernon Press.
- F.X. Diebold (2015): Forecasting in Economics, Business, Finance and Beyond, Open Text Available at www.ssc.upenn.edu/~fdiebold/Textbooks.html, Department of Economics, University of Pennsylvania.
- R.S. Tsay (2010): Analysis of Financial Time Series, Third Edition, Hoboken: John Wiley.
- R.S. Tsay (2014): Multivariate Time Series Analysis, Hoboken: John Wiley.
- M. Verbeek (2017): A Guide to Modern Econometrics, Fifth Edition, Hoboken: John Wiley.

STATA

- A.C. Acock (2016): A Gentle Introduction to STATA, Fifth Edition, College Station: STATA Press.
- C. Beckett (2013): Introduction to Time Series Using STATA, College Station: STATA Press.

Macroeconomic Models of Climate Change

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hillebrand

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- They master quantitative methods. (LGB-2)

Module Description

The course discusses the problem of climate change from an economic perspective and builds models to evaluate and compare alternative climate policies. The first part focuses on the microeconomics of climate change. Using a partial equilibrium

perspective, we will review the general concept of an externality in simple static models and how it leads to a Pareto-inefficient market solution. Based on these insights, we will discuss policy measures such as a Pigovian tax and emissions trading systems to correct this inefficiency. The second part on the macroeconomics of climate change uses dynamic general equilibrium theory which incorporates the full interaction between economic and climate variable to analyze the climate problem. Employing this framework, we will study alternative climate policies, their welfare properties, and their impact on economic and climate variables both theoretically and with the help of numerical simulations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

References will be given in class.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Learning Goals and Competences

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the long run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

- 1) Introduction
- 2) The Short Run
- 3) The Medium Run
- 4) The Long Run
- 5) Selected topics on

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by Examination Office. There can be no exceptions to policy that must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7

Module Description

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-Macroeconomics. The first part of course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whita-Jacobsen (2011) , Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Bem. zu Zeit und Ort **"Übung"-classes may be swapped with the "Mentorium"-classes. Please verify dates and classes with your Tutor on the 18th April .**

Mathematical Methods for Finance and Economic Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Cserna

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Learning Goal

- LGB-2: They master quantitative methods

Module Description

The key objective of this course is to provide a strong mathematical background for students who wish to orientate towards quantitative fields of economics, considered in advanced master and Ph.D. programs. We wish to ensure a deeper understanding of mathematical concepts that are of prime importance in, among others, quantitative and computational finance, statistics, and econometrics. Topics include measure theory, probability theory, convergence, Lebesgue integrals, stochastic processes and stochastic differential equations.

Nachweis	The seminar is composed of three partial requirements: <ul style="list-style-type: none">• 20% written exam• 40% term paper• 40% presentations
Voraussetzung	Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better. Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Gikhman, I. I., Skorolhod, A. V. (1996) : Introduction to the Theory of Random Processes. Dover Publications.• Hassler, U. (2016) : Stochastic Processes and Calculus - An Elementary Introduction with Applications. Springer.• Jacod, J., Protter, P. (2004) : Probability Essentials. Springer.

Mentorium zu Makroökonomie 1

Mentorium

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1, Binder

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2, Binder

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3, Balouktsi

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4, Balouktsi

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5, Schwanebeck

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 6, Schwanebeck

Mentorium zu Makroökonomie 2

Mentorium

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Bem. zu Zeit und Ort **Mentorium classes may be swapped with the "Übung"-classes. Please verify dates and classes with your Tutor on the 18th April 16-18h, in HZ15.**

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltensweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld**, Mikroökonomie, Pearson Education

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Benndorf

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)

- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine Einführung in ausgewählte Teilbereiche der aktuellen mikroökonomischen Forschung. Angesprochene Themen sind unter anderem die klassische Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Laborexperimente und die Verhaltensökonomie.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Public Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

- Students will learn to apply microeconomic concepts (public goods, externalities) to problems in public economics (LGB1, LGB2).
- Students will be endowed with theoretical concepts to discuss environmental issues and problems of sustainability (LGB4).
- Students will improve their understanding of political decision making (LGB1).

Module Description

- Justification of government interventions
- Taxation
- Public debt and sustainability
- Public choice

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur

- **Hindriks, J. and G.D. Myles (2006)** , Intermediate public economics, Cambridge (MA): MIT Press.
- **Stiglitz, J.E. (1999)** , Economics of the public sector, 3rd ed., New York & London: W.W. Norton & Company.
- **Cullis, J. and P. Jones (2009)** , Public finance and public choice, 3rd ed., Oxford:

Additional literature will be included in the final syllabus.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

- Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13
Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4
Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 6
Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

- Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weichenrieder
Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105
Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum
Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101
Fr, Einzel, 09:00 - 21:30, 29.06.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Inhalt **Lernziele und Qualifikationen**

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
 - erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
 - erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
 - verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
 - verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
 - erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)
- Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

- 1) Seminararbeit (Abgabe 22. Juni, 16 Uhr).
- 2) Vortrag: Abgabe der Präsentationsfolien: per email bis 28.06.2018, 9 Uhr.
- 3) Weitere schriftliche Prüfungsleistung.

Voraussetzung Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Das Modul ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 30 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die**

erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 09. April 2018 ausgeübt**. Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz und der nächste Studierende auf der Nachrückliste wird berücksichtigt.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (09.04.2018) statt.

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

woch

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 07.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Betriebswirtschaftslehre

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Arnegger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1, 2, 3)

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dietz

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Montag, den 09.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Accounting 6: Unternehmensbewertung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer sollen nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, die mit der Bewertung von Unternehmen verbundenen Probleme richtig einzuschätzen und die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung hinreichend sicher zu beurteilen. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Bewertung von Unternehmen zum Zwecke ihres Kaufs oder Verkaufs. Die erforderlichen Ermittlungsgrundsätze werden

dargestellt und die mit der Unternehmensbewertung verbundenen Ermittlungs- und Bewertungsschwierigkeiten diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten.

Literatur • **Hommel / Dehmel:** Unternehmensbewertung case by case, 7. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Mittwoch, den 11.04.2018** in der Zeit **von 09:30 bis 10:00 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Accounting Information and Cost Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohlfing-Bastian
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Students become acquainted with various types and sources of accounting information and develop analytic skills with respect to the identification of decision-relevant information
- Students learn how to use accounting information in various decision contexts related to cost management
- Students develop skills in using Excel® for solving problems related to cost management topics

Modulbeschreibung

This course analyzes the decision-facilitating role of managerial accounting information. Managers have the responsibility and authority for making decisions with respect to the acquisition and the use of an organization's resources. To effectively do this, they must identify the actions or strategies available to them, predict the relevant consequences of those actions, and then choose the action that has the most preferred predicted outcome. Management accounting systems can be effective tools in providing information that is useful in predicting the possible consequences of alternative actions and in presenting a description of those consequences.

Nachweis Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung Students who would like to participate in this module have to **register during the specified period ("Belegfrist") from March 13 to April 3, 2018**. For the registration, you need a valid HRZ account which you have received at the beginning of your studies. If you do not have such an account, please contact the HRZ. Please see also the attached guidelines for the LSF-registration.

Should the number of applicants exceed the **maximum of 50 spots**, the spots are allocated randomly by the system. All applications that are submitted within the specified period ("Belegfrist") will be considered in the randomized allocation. **Please note that the successful registration via LSF for the module qualifies for the exam registration but does not replace it!**

After the registration process and the allocation of spots, students will be notified via their student e-mail address whether they have been allocated a spot in the module or are put on the waiting list. **The exam registration for the module takes place from April 5 to April 18, 2018 at the secretary of the Professorship for Management Accounting (RuW 3.236) at the specified opening hours: Tuesday – Thursday, 10 – 11 am and 2 – 3 pm.** If you do not register for the exam without serious cause, your spot will be lost and you cannot participate in the module. The spot will then be allocated to the next person on the waiting list. The latest date to withdraw from the module is April 18, 2018 at 3:00 pm.

Students who did not register via LSF ("Belegverfahren") or have not received a spot during the allocation process are not allowed to register for the exam.

Basic knowledge in cost accounting (Accounting 1 – BACC) and in use of Excel® are recommended.

Literatur

- **Blocher/Stout/Cokins:** Cost Management – A Strategic Emphasis, McGraw-Hill
- **Hilton/Platt:** Managerial Accounting – Creating Value in a Dynamic Business Environment, McGraw-Hill
- **Horngren/Datar/Rajan:** Cost Accounting – A Managerial Emphasis, Pearson

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Götz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
 - ... will have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5).

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

We will discuss and see how econometric estimators are employed in academic research. Thus, prior knowledge, acquired through coursework or research assistantship, and/or interest in econometrics and statistics is very helpful. To ensure a conducive work environment, the number of students is limited to 20. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to goetz@safe.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter your motivation for taking the course and list your familiarity with advanced econometric estimation techniques, such as OLS, 2SLS or GMM. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018.** Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur Wooldridge (2012): Introductory Econometrics: A Modern Approach Zuur, Ieno,
Meesters (2009): A Beginner's Guide to R Baum (2006): An Introduction to Modern
Econometrics Using Stata

Asset Allocation and Performance Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Simon

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competences**

- Students will understand, reflect and apply modern theories of asset allocation and performance measurement and attribution (LGB-1)
- Students will learn to address financial economic questions using quantitative methods. (LGB-2) • Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module description

The course does not have any prerequisites. The course will review basic concept related to portfolio theory and management applied to equities and bonds. Then the course will focus on strategic asset allocation and tactical asset allocation, performance measures, style analysis and performance attribution, international diversification, asset allocation and performance attribution with currency risk. The theory of active portfolio management would also be covered as well as an introduction to hedge funds.

Nachweis **Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.**

Voraussetzung Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur Bodie, Kane and Marcus (2014) Investments, 10th edition and selected academic articles, chapters 9-26

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the first part of the semester.

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Buchführung (**LGB-1, 2, 3**)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur • **Wüstemann, Jens:** Buchführung case by case, 7. Aufl., Frankfurt am Main 2017.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 12.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Business-to-Business Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bornemann/Schäfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Module Description**

For many firms, an essential part of transactions involves interorganizational exchange. By some estimates, between half and two thirds of all transactions in developed economies take place in business-to-business (B2B) relationships and more than half of all employment in most countries is found in B2B markets. B2B sourcing of products and services typically represents more than fifty percent of a company's total costs, while the structure of total value added to the economy has changed considerably over recent decades. For example, in most OECD countries, services now account for well over sixty percent of total gross value added. Notably, the majority of service value added is B2B. These issues raise a number of questions specific to B2B markets. For example, what does it mean that more than sixty percent of Fortune 100 firms offer solutions rather than pre-developed goods and services? How can we understand value creation and claiming in B2B relationships? How should managers develop marketing strategies for B2B companies? This course is designed to answer these and other strategic marketing questions. The topics covered include the importance and the characteristics of B2B markets, value as a cornerstone of business market management, understanding firms as customers, strategy formulation, and creating and delivering value in B2B markets.

Conceptual Goals

- Students will develop a fundamental understanding of business market management. (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- Students will apply their conceptual understanding to exercises and case studies. (LGB-3, LGB-6, LGB-7)

Methodological Focus

- Students will develop critical analysis and problem-solving abilities with respect to business marketing. (LGB-1)
- Students will apply quantitative and qualitative methods of analysis with practical relevance to business marketing contexts in a solution-oriented manner. (LGB-2)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur Detailed references will be given during the course. Standard texts on B2B Marketing include:

- Anderson, James C., Narus, James A., and van Rossum, W. (2006), "Customer value propositions in business markets", Harvard Business Review, 84(3), 90-99.
- Anderson, James C., and Narus, James A. (1998), "Business Marketing: Understand What Customers Value", Harvard Business Review, 76(6), 58-65.
- Lilien, Gary L., and Grewal, Rajdeep (2012), "Handbook of Business-to-Business Marketing", Cheltenham and Northampton: Edward Elgar Publishing.

Capital Markets: Theory and Empirics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Modulbeschreibung

Der Kurs "Capital Markets: Theory and Empirics" behandelt Themen aus dem Bereich Asset Pricing, die über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen. Insbesondere soll der Kurs auch einen Einstieg in aktuelle, forschungsrelevante Fragestellungen bieten. Zu jedem Thema werden zunächst (modell-)theoretische Grundlagen erarbeitet, die anschließend anhand empirischer Literatur oder eigener empirischer Tests überprüft werden. Im Rahmen des Kurses wird auch eine kurze Einführung in die Programmierung mit Matlab gegeben. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt: - Theoretische Grundlagen und Herleitung des CAPM - Empirische CAPM-Tests - Faktormodelle und Cross-Sectional Asset Pricing - Predictive Regressions - Erwartungshypothese und Bond Return Predictability - Zinsparitätentheorie und Carry Trades

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Als Vorkenntnisse werden mathematische und statistische Grundlagen sowie die Vorlesungen Finanzen 1-3 empfohlen.

Literatur

Literatur: Da die Inhalte über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen, baut der Kurs nicht auf einer einzelnen Literaturquelle auf. Einige Themen werden in den folgenden Büchern behandelt: - Bodie, Kane, Marcus: Investments, McGraw-Hill, 10. Auflage, 2014 - Danthine, Donaldson: Intermediate Financial Theory, Academic Press, 3. Auflage, 2014 - Hillier, Grinblatt, Titman: Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill, 2. Auflage, 2011 - Elton, Gruber, Brown, Goetzman: Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, Wiley, 8. Auflage, 2010 - Huang, Litzenberger: Foundations for Financial Economics, Prentice Hall, 1998 - Cochrane: Discount Rates, in: Journal of Finance, Vol. 66, 2011, S. 1047-1108 Daneben wird in der Vorlesung eine Reihe von Originalquellen benutzt.

Diese werden an gegebener Stelle benannt. Wenn Sie eine Bachelorarbeit im Bereich Asset Pricing anstreben, sollten Sie zumindest auch einige dieser Originalquellen lesen. Darüber hinaus werden Vorlesungsfolien im Downloadordner bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Corporate Social Responsibility aus Sicht des Strategischen Managements

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Koscher

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer...

- ...lernen die wichtigsten Theorien und Begriffe zum Thema CSR kennen und diskutieren verschiedene Praxisfälle. (LGB-1; LGB-4)
- ...entwickeln die Fähigkeiten, CSR-Angelegenheiten zu erkennen und in der Praxis anzuwenden. (LGB-3; LGB-4; LGB7)
- ...üben und verbessern ihre Soft Skills, insbesondere die Fähigkeiten, die nötig sind, um effektiv in einer Gruppe zu arbeiten und Ergebnisse zu präsentieren. (LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die verschiedenen Theorien und Konzepte zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) zu geben, da dies für zukünftige Manage unerlässlich ist. Zahlreiche Unternehmensskandale sowie die globale Finanzkrise haben die hohen Kosten falscher Unternehmensentscheidungen und die Bedeutung von CSR erneut verdeutlicht und die Veranstaltung legt besonderes Gewicht darauf, Praxisfälle zu besprechen und die Verantwortung von Unternehmen zu diskutieren, um die Studenten auf zukünftige Job-Herausforderungen in einer mehr und mehr globalisierten Welt vorzubereiten. Studenten werden befähigt, CSR-Punkte zu erkennen sowie Lösungen zu diskutieren und zu präsentieren. Kernpunkte und Praxisfälle werden mit Fallstudien und Videosequenzen illustriert, zudem werden die Teilnehmer in kleinen Gruppen an verschiedenen Aufgaben arbeiten und so ihr Wissen sowie ihre Soft Skills verbessern. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%), Präsentation (30%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (20%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Voraussetzung

Das Modul ist auf 35 Teilnehmer beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 35 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Vorbesprechung am 18. April 2018 ausgeübt**. Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Di, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 31.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Learning Goals and Competencies

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

- students are able to explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- students are able to value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- students are able to explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- students are able to apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Hull, J.C.: Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort

This lecture will take place in the second part of the semester.

Digital Business

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hinz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Digitalisierung vieler Industrien hat sowohl die Geschäftswelt als auch das Leben der Menschen nachhaltig verändert. Ziel dieser Vorlesung ist die Gestaltung neuer Geschäftsmöglichkeiten durch digitale Informationstechnologien und die damit verbundene Anpassung etablierter Geschäftsmodelle. Es werden Themen wie elektronische Märkte, die Eigenschaften digitaler Güter, IT-Sicherheit, Privatheit und Vertrauen, soziale Netzwerke, User-Generated Content und Market Engineering behandelt.

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage...

- ...die Prinzipien digitaler Märkte und digitaler Geschäftsmodelle aus theoretischer und anwendungsorientierter Sicht zu verstehen (LGB-1)
- ...das Zusammenspiel von Technologie und ökonomischen Triebkräften zu erkennen und daraus Managementimplikationen ableiten zu können (LGB-3)
- ...wesentliche Strategien für den Erfolg von digitalen Unternehmungen einordnen zu können (LGB 3)

Nachweis	• ...das Potenzial eigener Geschäftsideen im Bereich digitaler Unternehmungen besser einschätzen zu können und zielführend Geschäftsideen umzusetzen (LGB-1) Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Shapiro, C.; Varian, H. R. (1999) : Information Rules. Harvard Business School Press.• Dellarocas, C. (2003) : The Digitization of Word of Mouth: Promise and Challenges of Online Feedback Mechanisms. Management Science, 49 (10), 1407-1424.• Berg, J.; Dickhaut, J.; McCabe K. (1995) : Trust, Reciprocity, and Social History. Games and Economic Behavior, 10 (1), 122-142.• Gal-Or, E., & Ghose, A. (2005) : The economic incentives for sharing security information. Information Systems Research, 16(2), 186-208.

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Entwicklung des Finanzmarktes in der Russischen Föderation

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Nikitina

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 09:00 - 18:00, 12.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über Besonderheiten der Geschäftskommunikation am Beispiel Russlands, grundlegende Tendenzen der Geschäftstätigkeit in Russland, die aktuelle Entwicklung des Finanzmarktes mit globalen Bezügen und Tendenzen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei wird die Position Russlands im Welthandel analysiert und die Perspektive von Investitionen im russischen Finanzmarkt behandelt. Es werden auch die Folge der wirtschaftlichen Sanktionen auf deutsch-russische Beziehungen analysiert und neue Investmentmöglichkeiten für beiden Ländern im Bezug auf Importersatzung in Russland vorgestellt (Finanzsektor, Agrarsektor usw.). Die Studierenden werden dabei mit den Besonderheiten der Geschäftskommunikation in bzw. mit Russland bekannt gemacht.
Nachweis	Die Modulprüfung besteht aus seiner Hausarbeit (30%), einer Präsentation (20%) und einer 90-minütigen Klausur (50%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.
Voraussetzung	Das Modul ist auf 35 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "*Meine Funktionen*" --> "*Meine Veranstaltungen*" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („*Belegungsstatus ZU-zugelassen*“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("*Meine Funktionen*" --> "*Prüfungsverwaltung*") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Michael Hasenbach, Interkulturelles Management, Berlin: Verlag Wissenschaft & Praxis, 1999• Walter Denz, Karl Echstein, Frank Schmieder Business mit Russland, Verlag Haupt, 2005• Tatiana Yoosefi, Alexander Thomas Beruflich in Russland, Göttingen, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2003
-----------	--

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).

- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Finanzmarktmodellierung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Voraussetzung

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt (2 Gruppen à 36 Studenten).

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "Meine Funktionen" --> "Meine Veranstaltungen" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („Belegungsstatus ZU-zugelassen“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("Meine Funktionen" --> "Prüfungsverwaltung") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur

Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston
Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7).

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)

- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LGB-2, LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
- Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Nachweis	Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure Valuation Risk Management Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.
Literatur	Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten.
- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Die Vorlesungen zur Finanzethik an der Goethe-Universität am Lehrstuhl für "Kreditwirtschaft und Finanzierung" erarbeitet eine ethische Handlungstheorie für das System der Finanzen. Auf der Grundlage der Codes und Informationen im Finanzsystem werden ethische Zusammenhänge ausgearbeitet und auf die Kommunikationsmuster der Finanzen in der Gesellschaft übertragen. Finanzethik bildet den normativen Rahmen dieser Handlungstheorie, in den sich die einzelnen philosophischen und wirtschaftswissenschaftlichen Teilbereiche und gesellschaftliche Institutionalisierungen eingliedern.

Wir beginnen die Vorlesung mit der Entwicklung einer Handlungstheorie der Finanzen auf Basis ihrer spezifischen Kommunikationselemente. Diese Handlungstheorie konkretisiert die finanztechnischen Teilaspekte als deren eigentliche Handlungen: Risikobewertung, Zahlungsverprechen, Kredite und Investitionen. Systemische und komplexe Bedingungen der Gesellschaft werden in dieser innovativen Handlungs Idee mit klassischen philosophischen und ökonomischen Positionen verbunden. Sind Handlungen, Aktivitäten und Kommunikation im Finanzmarkt transparent, kann eine klare wirtschaftsethische Logik neue Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Wir klären die Fragen, wie ein normativer Rahmen als Ordnungsethik für ein Kommunikationssystem aussehen kann und definieren normative Grundlagen dieser Ordnungsethik:

- 1) Welche finanztechnischen Zusammenhänge sind wichtig?
- 2) Welche Handlungsorientierung generieren Finanzen?
- 3) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzen?
- 4) Welche Verhaltensweisen für Akteure an den Finanzmärkten sind zu entwickeln?
- 5) Welche Rolle spielt das Handlungsverständnis der Politik in den Finanzen?

Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl

Homann). Diese Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und die Begründung konkreter Rahmenordnungen.

Die Studenten können auf dieser Basis eigene Maßstäbe entwickeln, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten zu verstehen und ethisch einzuordnen. Wir werden Klarheit erhalten, welche Auswirkungen soziale Anforderungen an die Finanzmärkte haben und wie sie ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzen anwendbar sind.

Die Vorlesungen sind als zweisemestrige Veranstaltung aufgebaut, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden.

Lerninhalte und Kernelemente der Vorlesungen

- 1) Struktur der Kommunikation mit Finanzen verstehen
- 2) Eine Handlungstheorie für Finanzen aus ihrer Kommunikation entwickeln
- 3) Die innere soziale Dimension dieser Kommunikation verstehen
- 4) Funktionszusammenhänge mit ethischer Relevanz herausarbeiten
- 5) Soziale und philosophische Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen

Grundlagen der eigenständigen finanzethischen Urteilsfähigkeit

- Philosophische Definition der Moralität und der Ethik (Martha Nussbaum)
- Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik als Ordnungsethik (Karl Homann)
- Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen (Niklas Luhmann)
- Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik
- Rationalitäten unterscheiden und abgrenzen
- Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft einordnen
- Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter verantworten, was Führungskräfte und Organisationen, was betrifft Strukturen?
- Die Rolle und Funktionen von Informationen und Signalen
- Kausale versus korrelierte Handlungstheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Schnebel, E. (2017). Wirtschaftsethik im Management – Rationalität und Verantwortung in organisationalen Handlungen. Wiesbaden: Springer
- Schnebel, E. (2017). Finanzkommunikation als Public Good. Forum Wirtschaftsethik 24, 152-160
- Homann, K. (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral. Wien: Ibero.
- Hendry, J. (2013). Ethics and Finance – An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press

Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. **(LGB-1; LGB-2)**
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. **(LGB-1; LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. **(LGB-3)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Handel

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung Handel**

- Die Studierenden erlernen im Rahmen der Vorlesung ein Basisverständnis für die theoretischen Grundlagen des Handelsmarketings (LGB-1).
- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2).
- Die Studierenden können durch empirische (Fall-) Beispiele die Methoden in der Praxis anwenden (LGB-3).

Modulbeschreibung

Die Studierenden erlernen im Rahmen der Vorlesung (+Übung) ein Basisverständnis für die theoretischen Grundlagen des Handelsmarketings. Die Veranstaltung führt auf fortgeschrittenem Niveau die aktuellen Managementherausforderungen im Handel ein. Für diese sollen Entscheidungsprobleme und der Einsatz von Lösungsansätzen (Theorie + Marketing Analytics) diskutiert und vermittelt werden.

Im praktischen Teil der Veranstaltung (Übung) wird die Anwendung des Erlernten vertieft, Beispielaufgaben zu den einzelnen Themenschwerpunkten berechnet und Lösungsansätze mittels statistische Software aufgezeigt. Des Weiteren geben Praxisvorträgen einen Einblick in die Handelswelt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Themengebiete im Bereich des Handelsmarketing angesprochen, bspw.:

- Die Rolle des Marketings im Handel
- Strategische Marketingplanung
- Standortplanung
- Category Management
- Sortiments- und Preispolitik

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur MÜLLER-HAGEDORN, L./NATTER, M. (2011): Handelsmarketing. 5. aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart : Kohlhammer.

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden folgende Inhalte thematisiert: der psychologische Kontext, Customer Lifetime Value, quantitative Prognoseverfahren, Social Media, Customer Targeting und Direct Marketing. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Die Videoübertragung zur Vorlesung wird per KW 17 eingestellt.**

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Die Vorlesung ist didaktisch in zwei Bestandteile, der Prüfung und der Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS. Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- **Marten / Quick / Ruhnke:** Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
- **Ballwieser, Wolfgang:** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- **Coenenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
- **Pellens / Fülbier / Gassen / Sellhorn:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Introduction to Portfoliomanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kapraun

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- LGB-1 students understand, reflect and apply theories of the portfolio management,
- LGB-2 They master quantitative methods of portfolio optimization,
- LGB-5 They have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools,

- LGB-7 They have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas

Module description

The course will introduce students to the fundamentals of modern portfolio management. It covers the main topics in Asset and Wealth Management, namely Asset Classes and Instruments, Asset Allocation Process, Equity and Bond Portfolio Management, Portfolio Performance as well as Behavioral Asset Management. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Bodie/Kane/Marcus (2014): Investments, 10th Ed., Mcgraw-Hill Education Ltd; M.M. Pompian (2012): Behavioral Finance and Wealth management, 2nd Ed., John Wiley & Sons, Inc.

Investment Management mit MATLAB

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Horneff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegendes IT-Wissen im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden. (LGB-5)

Modulbeschreibung

Dieser anwendungsorientierte Kurs vermittelt den Studierenden die Grundlagen für die computergestützte Einführung in die Programmiersprache MATLAB im Bereich Investment Management. Hierbei geht die Vorlesung zunächst auf die Darstellung von Finanzproblemen und deren Umsetzung in MATLAB ein. Zu den Themen gehören die Monte-Carlo-Simulation von Aktienkursen, Portfoliooptimierungsprobleme, dynamische und statische Wertsicherungsstrategien mit und ohne Optionen. Nach der Einführung erhalten die Vorlesungsteilnehmer die Möglichkeit, selbst kleinere Projekte in der Programmiersprache umzusetzen und darüber vorzutragen.

Nachweis

Prüfungsleistungen

- Mid-Term-Hausarbeit (50%)
- Vortrag (30%)
- Zweite schriftliche Prüfungsleistung (20%)

Voraussetzung

Das Modul ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen während der Belegungsfrist vom 13. März bis 03. April 2018 über LSF am Belegungsverfahren teilnehmen. Die Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar und nutzbar. Bitte beachten Sie die angehängte Anleitung. Sollte die Anzahl der Bewerber die Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden nach Ablauf der Belegungsfrist alle innerhalb der Belegungsfrist erfolgten Belegungen gleichberechtigt berücksichtigt. Die

Ergebnisse des Belegungsverfahrens können voraussichtlich ab dem 04. April 2018 in QIS-LSF unter "Meine Funktionen" --> "Meine Veranstaltungen" eingesehen werden.

Die erfolgreiche Belegung („Belegungsstatus ZU-zugelassen“) berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt vom 05. bis 18. April 2018 mit dem angehängten Anmeldeformular. **Das Formular muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens zum 18. April 2018 im Original im Prüfungsamt eingegangen sein.**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 18. April 2018 über QIS ("Meine Funktionen" --> "Prüfungsverwaltung") möglich. Studierende, die nicht am Belegungsverfahren teilgenommen oder keinen Platz erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

1) **Belegungsfrist: 13. März – 03. April 2018**

2) **Prüfungsanmelde- und Rücktrittsfrist: 05. – 18. April 2018**

Literatur

Peter Albrecht/Raimond Maurer (2016): Investment- und Risikomanagement Modelle, Methoden, Anwendungen; 4., überarbeitete und erweiterte Auflage; Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module Description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications Additional literature will be assigned throughout the course.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebe

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt.

Themenliste

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmangement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepte, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepte in die Unternehmenspraxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. Dies wird auch als „Marketing Analytics“ bezeichnet. In den vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentorien erlangen die Studenten die Kompetenz zur selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepte. Darüber wird durch Vorträge von Unternehmensvertretern die Relevanz der Vorlesungsinhalte für die Unternehmenspraxis aufgezeigt. Zudem wird durch das englischsprachige Online-Tool „Management by the Numbers“ (www.management-by-the-numbers.com) den Studierenden die Lösung von vielfältigen Marketing-Aufgaben gestattet.

Themenschwerpunkte

- Grundidee von Marketing-Modellen
- Logistische Regression
- Aufbau von Marketing-Modellen
- Segmentation, Targeting und Positioning (STP-Ansatz) und entsprechende Analysemethoden (z.B. Cluster-Analyse, Multidimensionale Skalierung)
- Online-Werbewirkungsanalyse
- Produktgestaltung mit Hilfe der Conjoint-Analyse
- Bestimmung optimaler Preise
- Kundenwertmanagement
- Arbeit mit Statistik-Software

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2016)** , „Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung“, 14., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Berlin, Springer Gabler.
- **Homburg, C. (2012)** , „Marketingmanagement“: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung“, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht, Kluwer Academic Publishers.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2004)** , "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", revised second edition, Victoria, Trafford Publishing.
- **Winston, W. (2014)** , "Marketing Analytics: Data-Driven Techniques with Microsoft Excel", Hoboken, John Wiley & Sons.

Marketing Accountability

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson de Haan

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the course the student should be able to...

- ... discuss the importance of marketing accountability (LGB-1 & -7).
- ... link marketing accountability to improving marketing- and firm performance (LGB-3).

- ... discuss the impact different marketing mix variables have on customer behavior and firm performance (LGB-3).
- ... use this knowledge to make better marketing mix decisions (LGB-1).
- ... calculate the Customer Lifetime Value and Customer Equity (LGB-2).
- ... use these metrics to quantify the impact of marketing and make targeting decisions (LGB-2 & -3).
- ... apply statistical techniques like logistic regression and classification trees to a dataset and is able to interpret the outcomes and translate this in marketing decisions (LGB-2 & -3).

Module Description

This course is designed for students who want to learn more about how to measure the impact of marketing actions on customer behavior and bottom-line firm performance. Where there is much focus on how to design a marketing strategy and marketing campaign, the impact these strategies and campaigns have on customer behavior and the firm's bottom-line performance is often neglected in practice. In this course insights, tools and statistical techniques which help quantifying this impact will be discussed in detail, which can be used to help improve the performance of marketing departments. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Verhoef, Peter C. and Peter S. H. Leeflang (2009)** , "Understanding the marketing department's influence within the firm," *Journal of Marketing*, 73(2), 14-37.
- **Verhoef, Peter C., et al. (2011)** "A cross-national investigation into the marketing department's influence within the firm: Toward initial empirical generalizations," *Journal of International Marketing*, 19(3), 59-86.
- **Venkatesan, Rajkumar and V. Kumar (2004)** , "A customer lifetime value framework for customer selection and resource allocation strategy," *Journal of Marketing*, 68(4), 106-125.
- **Reinartz, Werner J. and V. Kumar (2003)** , "The impact of customer relationship characteristics on profitable lifetime duration," *Journal of Marketing*, 67(1), 77-99.
- **Rust, Roland T., Katherine N. Lemon, and Valarie A. Zeithaml (2004)** , "Return on marketing: Using customer equity to focus marketing strategy," *Journal of Marketing*, 68(1), 109-127.
- **Morgan, Neil A. and Lopo Leotte Rego (2006)** , "The value of different customer satisfaction and loyalty metrics in predicting business performance," *Marketing Science*, 25(5), 426-439.
- **Sethuraman, Raj, Gerard J. Tellis, and Richard A. Briesch (2011)** , "How well does advertising work? Generalizations from meta-analysis of brand advertising elasticities," *Journal of Marketing Research*, 48(3), 457-471.

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium, Lehrperson Arnegger

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium, Lehrperson Dietz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 04.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 10.05.2018 - 05.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Hinz

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Money and Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Pelizzon

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will understand, reflect and apply modern theories of financial markets and banking. (LGB-1)
- Students will learn to address research questions using quantitative methods. (LGB-2)
- Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module Description

The course does not have any prerequisites. The course will introduce students to the fundamentals of money and banking, including the role of money and interest rates in the economy. We will study the term structure of interest rates, some fundamentals of the stock market, the role of financial institutions in the financial system, and the causes and effect of financial crises. The regulation of financial markets and institutions, as well as some fundamentals of monetary policy and quantitative easing will also be covered. The grade will consist of a final exam (100%) at the end of the course.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

The course does not have any prerequisites.

The basic text for the course is: Mishkin, F. The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 10th edition, Pearson Education Imtd. London, UK, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the second part of the semester.

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Di, woch, 16:00 - 19:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

Upon successful completion of this course, you will be able to:

- Understand the relevance of pricing and its importance for firm performance (LGB-1 & -3)
- Develop practical solutions to complex pricing problems. (LGB-2 & -3)
- Understand and apply the microeconomic as well as behavioral foundations of pricing (LGB-1 & -3)
- Understand and apply analytical perspectives and decision tools. (LGB-2 & -3)

Module Description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing. Specific topics covered include:

- Introduction and Relevance of Pricing
- Microeconomic Foundations of Pricing
- Behavioral Foundations of Pricing
- Demand Estimation
- Price Positioning
- Price Competition
- Price Variation
- Price Setting
- Price Differentiation

Nachweis	• Price Bundling
Voraussetzung	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Simon, H./Fassnacht, M. (2016), Preismanagement: Strategie – Analyse – Entscheidung - Umsetzung, 4. Auflage. Springer Gabler.• Vithala R. Rao (2010), Handbook of Pricing Research in Marketing, Edward Elgar Publishing.• Monroe, K.B. (2003) Pricing: Making Profitable Decisions, 3rd Edition. New York: McGraw-Hill.• Phillips, R. L. (2005), Pricing and Revenue Optimization, Stanford University Press.• Raju, J. and Zhang, J.Z. (2010), Smart Pricing: How Google, Priceline, and Leading Businesses Use Pricing Innovation for Profitability, Wharton School Publishing

Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 11

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 12

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 14

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 15

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 16

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 17

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 18

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 20

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 5

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 6

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass das Zusatz-Tutorium für ausländische Studierende nur in der Zeit vom 04.05.2018 bis 06.07.2018 stattfindet.

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 12
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 13
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 14
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 14
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 15
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 16
Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 17
Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 18
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 21
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 22
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 23
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 24
Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 25
Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 26
Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 27
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 27
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 28
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Marketing 1

Tutorium, Lehrperson Dennert

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 07.05.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 07.05.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Di, woch, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Di, woch, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Do, woch, 12:00 - 14:00, 10.05.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104
Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.05.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 1.201
Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.05.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 09.07.2018, RuW - RuW 1.201
Do, woch, 14:00 - 16:00, 05.07.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 1.201

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Gomber

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)
Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 20.07.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt vorrangig nach Ihren Prioritäten. Sind jedoch in all Ihren drei Prioritäten keine Plätze mehr vorhanden, werden Sie einer noch nicht vollen Gruppe zugeteilt.

Bitte sehen Sie deshalb bei Ihrer Auswahl unter 'Belegungsinformationen' nach, wie viele Studenten bereits angemeldet sind und wählen Sie als Drittpriorität möglichst eine Gruppe mit geringeren Anmeldezahlen.

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (**LGB-1; LGB-2**)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (**LGB-2; LGB-3**)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen. Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten. Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **50 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die

innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Endgültige Prüfungsanmeldung und Rücktritt findet vom 05. bis 18. April 2018 statt** und kann Montags bis Donnerstags in der Zeit von von 9:30 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 3.228) ausgeübt werden. Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Versicherungsprodukte und deren Absatz

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, das Grundkonzept der Versicherung zu verstehen. (LGB-1)
- Sie werden befähigt, die Individualversicherung von der Sozialversicherung abzugrenzen. (LGB-3)
- Sie bekommen einen Überblick über die Vielfalt der Versicherungsprodukte. (LGB-3, LGB-4)
- Sie erhalten einen vertieften Einblick in ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Lebens-, Lebens- und Krankenversicherungsbereich. (LGB-3, LGB-4)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden der Versicherungskalkulation zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie erhalten einen Einblick in die Absatzpolitik in der Versicherungswirtschaft und sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Absatzwege verstehen. (LGB-3, LGB-6)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, das Grundkonzept der Versicherung sowie die Abgrenzung von Individual- und Sozialversicherung zu verstehen. Des Weiteren sollen ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Leben-Bereich (Kfz-Versicherung, Gebäudeversicherung), dem Lebensversicherungs- und dem Krankenversicherungsbereich vorgestellt werden. Auf die Kalkulation der jeweiligen Versicherungsprodukte wird detailliert eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls stellt die Absatzpolitik eines Versicherungsunternehmens dar. Dabei werden die Absatzstrategien und absatzpolitische Instrumente von Versicherungsunternehmen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gomber

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendigen Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können diese z.B. mittels SQL und in der Tabellenkalkulation Excel anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt Studierenden das für Managementaufgaben erforderliche Wissen über Informationssysteme und die zugrundeliegende Informations- und Kommunikationstechnik. Im Vordergrund stehen das Potenzial von Informationssystemen zur Umsetzung von Unternehmensstrategien, die Einsatzmöglichkeiten von Informationssystemen für die Unterstützung betrieblicher Geschäftsprozesse und die Herausforderungen für das Management bei der Freisetzung des Potenzials von Informationssystemen. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil adressiert die Konzepte "Anwendungssysteme" und "Informationssysteme" sowie die Grundidee von Geschäftsprozessen und deren Unterstützung durch ERP-Systeme. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein grundlegendes Verständnis für das Datenmanagement vermittelt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken. Daran schließt eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und ihrer Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python an. Der dritte Teil der Vorlesung behandelt Kommunikationssysteme und deren betriebliche Nutzung in E-Business-, E-Markets- und E-Commerce-Szenarien. Hier werden auch grundlegende Konzepte des Internets und des World Wide Webs (WWW) sowie die Realisierung von E-Business und E-Markets-Lösungen vorgestellt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, 2. Aufl., München, Pearson Studium 2009.
- Laudon, K. C.; Laudon, J. P.: Essentials of Management Information Systems. Managing the Digital Firm. 6th edition Pearson, Prentice Hall 2005.
- Grob, H. L.; Reepmeyer, J.-A.; Bensberg, F.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., Verlag Vahlen, München 2004.
- Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I. 10. Aufl., UTB, Stuttgart 2009.
- Mertens, P.; Bodendorf, F.; König, W.; Picot, A.; Schumann, M.; Hess, T.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2010.
- Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 12. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2012.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hinz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Lernziele

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

- 1) Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.
- 2) Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.
- 3) Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.
- 4) Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Übung zu Marketing 1

Übung, Lehrperson Dennert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 02.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 3 - Gesellschaftswissenschaften

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den verschiedenen Studiengängen des Fachbereichs 03.

Genauere Hinweise zu den Veranstaltungen, ihre Zuordnung zu Fachgebieten bzw. Modulen der verschiedenen Studiengänge, entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Für Fragen steht die Studienberatung zur Verfügung:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/39706511/studienberatung1>

Bachelor Politikwissenschaft (Hauptfach / Nebenfach)

Propädeutikum Politikwissenschaft (PW-BA-PE)

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-BA-P1)

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Einführende BA-Veranstaltung**

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist einer der drei klassischen Teilbereiche des Fachs. Was sind die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Konzepte dieser Teildisziplin? Wodurch ist die vergleichende Methode ausgezeichnet und zu welchem Zweck wird sie angewendet? Welche Erkenntnisse fördert die vergleichende Analyse des Politischen zu Tage? Diese grundsätzlichen Fragen stehen im Mittelpunkt des Proseminars. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Vergleich der etablierten westlichen Demokratien.

Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. In ihr werden wichtige grundlegende Kenntnisse vermittelt, deren Vertiefung in den darauf aufbauenden Proseminaren erfolgt, die im Modul „Vergleich“ belegt werden. Die vertiefenden Proseminare zielen in der Regel entweder auf eine Erweiterung länderspezifischer oder themenbezogener

Kenntnisse. Die einführende Vorlesung sollte möglichst als erste Veranstaltung im Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ belegt werden. Sie kann deshalb nur mit einem Teilnahme- und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden.

- Nachweis Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. Es kann deshalb nur mit einem Teilnahmechein (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmecheins äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßige Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus.
- Voraussetzung Voraussetzungen keine

Die Veranstaltung beginnt am 12.04.2018. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. Eine Voranmeldung ist jedoch zwingend notwendig. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt auf elektronischem Weg über LSF zwischen dem 16.03. und dem 06.04.2018. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist! Die elektronische Anmeldung via LSF ist also Voraussetzung für die Vergabe von Teilnahme Scheinen.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Vorlesung ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird in der Vorlesung durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

- Literatur Basisliteratur:

Rod Hague, Martin Harrop, John McCormick. 2016. Comparative Government and Politics: An Introduction. 10. Aufl.. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen am 12. und 19. April wegen Erkrankung nicht stattfinden.

Die Vorlesung beginnt am 26. April.

Animals and Society in East Asia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gao (née Carpenter)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Target group: Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced Course (BA)**

Course Content (Kursinhalt):

The emergence of the field of human-animal studies is a testament to the recent 'animal turn' in social science studies. Social scientists are exploring the implications of human-animal relations in societies by investigating such topics as, urbanization and pet-keeping, animals in industrial agriculture, and the use of animal figures in popular culture. This course will provide a window into this 'animal turn' by examining the significance of animals to East Asian political society, including Japan and South Korea, with a focus on China. It will address the philosophical debates concerning the proper role and treatment of animals in human society, and their impact on changing human-animal relationships. As a reflection of the interdisciplinary 'animal turn' in social sciences, the course will outline cultural, philosophical, religious and historical influences to contextualize the policies concerning human-animal relations in East Asia. By the end of the course, students will have gained a new perspective of East Asian politics through the critical evaluation of societal values, social movements and policies concerning animals.

Nachweis	Assessment: Teilnahmeschein: Regular active participation (verified by attendance; max absence allowed is 2 times). As well as preparing a presentation.
Voraussetzung	Leistungsschein: Essay along with a presentation (Deadline tba). Target Group Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced course (BA) This course is aimed at students of BA Political Science, Teacher Training (Powi). This course is only in English, with English texts provided. Registration will be possible via OLAT or via email (Carpenter@em.uni-frankfurt.de) before the beginning of the semester, see: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5904367668
Bem. zu Zeit und Ort	Weekly on Thursday 2:00 - 4:00 pm Room: PEG 1.G 165

Course Outline (for a complete syllabus, please see "Externe Dokumente" below)

April 12 – Introduction

April 19 – Key Concepts and History of (Western) Animal Politics & Ethics

April 26 – Politics and Other Animals

May 3 – Animals in East Asian Culture

May 10 – Christi Himmelfahrt (Ascension of Christ)

May 17 – Animal Protection Movement in China (Japan and South Korea politics also featured)

May 24 – Political Animals: Chinese Giant Pandas & Korean Tigers

May 31 – No seminar - public holiday: Fronleichnam (Corpus Christi)

June 7 – SP: Bear Bile Farming in China, Tiger Farming

June 14 – SP: Ivory and Rhino Horns

June 21 – Laboratory & Farm Animals

June 28 – SP: Zoos in East Asia

July 5 – SP: Dog Meat: Comparison between South Korea and China

July 12 – SP: Whaling in Japan & Documentary

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged

through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

Voraussetzung

General course information:

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

» **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**

- **Regular participation** including the **mandatory reading** ;
- **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

» **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**

- **All requirements for the certificate of attendance !**
- In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

China nach dem 19. Parteitag der KPCh: Innen- und außenpolitische Herausforderungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 14:00 - 22:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de)

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164, Termine siehe Homepage

Inhalt/Ziele:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen des autoritären Parteiregimes der Volksrepublik China. Der Fokus liegt auf der "Fünften Führungsgeneration" des chinesischen Parteistaats unter Xi Jinping, der seit 2012/13 die höchsten Ämter in der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), Regierung und Militär auf sich vereint und auf dem 19. Parteitag der KPCh im Herbst 2017 für eine zweite fünfjährige Amtszeit bestätigt wurde. Die neue Führung zeichnet sich durch eine Rezentralisierung politischer Macht, eine Rehierarchisierung politischer Entscheidungs- und Steuerungsprozesse, die Restrukturierung von Partei- und Staatsorganen und eine Reideologisierung des öffentlichen Lebens aus. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene ökonomische, gesellschaftliche, innen- und außenpolitische Herausforderungen für die parteistaatliche Führung thematisiert und untersucht, welche Perspektiven sich aus den offiziell formulierten Lösungsstrategien für die weitere Transformation des politischen Systems ergeben.

OLAT (Link):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825914>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. einmaliges Fehlen bei Vorlage eines ärztlichen Attests)
- Vorbereitung und Übernahme eines 15-minütigen Impulsreferats bzw. dessen Kommentierung (je nach Teilnehmerzahl evtl. Losentscheid zu Beginn der Stunde) im Kursverlauf zu einem abgestimmten Referatsthema (Themenauswahl auf den Folgeseiten)
- Erwartet wird eine eigenständige Literaturrecherche, u.a. in JSTOR, Bibliography of Asian Studies, Elsevier etc.; empfohlener Umfang: ca. 8-12 Titel pro Referatsthema exklusive Wikipedia-Einträge o.ä.; PPT-Präsentation im Umfang von ca. 10-12 Folien jeweils bis zu dem der betreffenden Blockseminarsitzung vorangehenden Mittwoch, 24 Uhr an: holbig@soz.uni-frankfurt.de.

Leistungsnachweis:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (12.07.2018) (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt (ohne Bildungswissenschaften)

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Literatur

Basisliteratur

Heilmann, Sebastian (Hrsg.) (2017), *Das politische System der Volksrepublik China*, 3., aktual. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften

Diese Basisliteratur ist gemeinsame Pflichtlektüre für die Veranstaltung. Sie ist begleitend zu den Sitzungen zu lesen und dient gemeinsam mit den PPT-Präsentationen der Dozentin als Grundlage für die Abschlussklausur. Alle relevanten Texte werden auf OLAT bereit gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminartermine - Bitte beachten - Raumänderungen / Korrektur der ursprüngl. Liste:**

19.04.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Einführung)

03.05.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Blocksitzung 1)

30.05.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SH 2.101, Seminarhaus (Blocksitzung 2 mit engl. Vortrag)

28.06.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Blocksitzung 3)

12.07.2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Klausur)

Detaillierter Seminarplan

siehe Externe Dokumente.

Democracy in crisis (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dean

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Note there will be no class for the first week of the seminar (10.04.18). To register for this course come along to the first class on 17.04.18.

Democracy is widely viewed as the only normatively legitimate form of government in modern societies. Yet, at the same time, the institutions of advanced democracies are coming under severe pressure as a result of political apathy, lack of public trust, institutional capture by the wealthy and the rise of populist parties and leaders. This course explores and assesses the current threats facing democracy. Is rising inequality transforming democracies into oligarchies? Does globalization make popular sovereignty impossible? Is populism a threat or essential to democracy? And does the digital revolution undermine civil and political rights? The course brings together political theory and empirical political science to analyze these issues and evaluate the state of democracy in the 21st Century.

Nachweis For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein") you must:

- Submit one page of notes on your mandatory reading for at least 80% of classes.
- Act as group captain as required

For the "*Leistungsschein*" (examination for finishing the module) you must:

- Submit one page of notes on your mandatory reading each week. This will contribute to 10% of your overall grade.
- Act as group captain as required. This will contribute to 10% of your overall grade
- Write a 10-12 page research paper. You are free to choose the question you wish to answer so long as it fits with the remit of the course. Please discuss your question with me if you have any doubts in this regard. The paper will contribute to 80% of your overall grade.

Voraussetzung All materials, assessment and correspondence for this course will be in English.

Die (ir-)rationale Wahlentscheidung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stövsand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Theorie des rationalen Wählens ist einer der drei klassischen Ansätze der Wahlforschung. Ihr gemäß sind politische AkteurInnen bestrebt, ihren Nutzen zu maximieren. Dementsprechend geben WählerInnen ihre Stimme der Partei, mit der sie die größte inhaltlich-programmatische Schnittmenge teilen. Parteien vertreten die politischen Positionen, von denen sie sich einen größtmöglichen Stimmenanteil versprechen. Aus diesen Grundannahmen ergeben sich nicht nur Erklärungen von Wahlverhalten und politischem Wettbewerb, sondern auch stetig neue Impulse und Forschungsfragen für die Wahlforschung.

Das hieraus entstehende Bild der Demokratie sieht BürgerInnen vor, die sich ihrer politischen Positionen und der Parteipositionen bewusst sind, sowie Parteien, die den Willen der Mehrheit der WählerInnen in Regierungshandeln umzusetzen bestrebt sind. KritikerInnen der Theorie des rationalen Wählens halten dieses Bild für wirklichkeitsfremd und auch gemäß der Theorie selbst ist eine umfangreiche Beschaffung politischer Information keineswegs rational. Als Reaktion auf diese Herausforderungen sind zahlreiche Erweiterungen des Ansatzes entstanden, die geringere Anforderungen an die WählerInnen stellen.

Das Seminar führt zunächst in die drei Theorietraditionen der Wahlforschung ein und behandelt daraufhin zentrale Aspekte der Theorie der rationalen Wahl, wie Nutzen, Ungewissheit, Informationskosten, Ideologie und das räumliche Entscheidungsmodell, bevor verschiedene Kritiken sowie einige Erweiterungen des Ansatzes diskutiert werden.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat

Leistungsschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat, Hausarbeit

(12-15 Seiten)

Voraussetzung Anmeldung über das LSF-System. Die Seminargröße ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt.

Digitalisierung: Gesellschaftlich-technologischer Strukturwandel und politische Konsequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG**

Der Begriff der Digitalisierung bezeichnet längst nicht mehr nur die Umwandlung von Informationen in speicherbare, transferierbare und manipulierbare Zahlenwerte. Er ist vielmehr zum Schlagwort geworden, das für einen weitreichenden wie tiefgreifenden Strukturwandel steht. Dass dieser Wandel nicht zuletzt die Politik vor beträchtliche Herausforderungen stellt lässt sich bereits daran ablesen, dass eine Reihe von Industrieländern bereits Digitalministerien eingerichtet und umfangreiche digitale Agenden und Strategien verabschiedet haben.

Das Seminar widmet sich zentralen Aspekten des umfassenden Transformationsprozesses, der durch digitale Technologien getragen wird. Es verfolgt in Anbetracht des facettenreichen Charakters der Digitalisierung eine interdisziplinäre Herangehensweise und beschäftigt sich im Wesentlichen mit den folgenden Themen:

- Der gesellschafts- und medientheoretischen Betrachtung von digitalen Technologien;
- Den Folgen dieser Technologien für die gesellschaftliche Integration und neue Formen gesellschaftlicher Koordinationsweisen sowie dem wirtschaftlichen Stellenwert digitaler Technologien;
- Der politischen Bedeutung im Hinblick auf zentrale politische Kategorien wie Öffentlichkeit, Freiheit und Autonomie, neue Formen von Governance sowie – auf der Policy-Ebene – Digitalpolitik bei parteipolitischen Akteuren und Regierungen.

Im Seminar sollen die Teilnehmer*innen lernen, einen interdisziplinär sozialwissenschaftlichen Blickwinkel auf eine aktuelle und relevante Erscheinung gesellschaftlichen Wandels einzunehmen. Hierzu gehört erstens der Erwerb von Fachwissen zu zentralen Entwicklungen und wichtigen wissenschaftlichen Debatten im Gebiet des digitalen Wandels und deren gesellschaftliche Konsequenzen. Zweitens sollen die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten zur differenzierten Betrachtung, Analyse und Reflexion von komplexen sozialen Entwicklungen schulen. Drittens wird es in dem Kurs auch um die Frage gehen, wie eine – normative, argumentative, empirische – wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen zu Digitalisierung aussehen kann. Für einen Teilnahmechein: Abgabe von drei Essays mit 3-4 Seiten zu festgelegten Fristen im Semester (Fragestellungen und Fristen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben; Teilnahme gilt als bestanden, wenn die Essays im Schnitt mindestens als ausreichend bewertet wurden).

Nachweis

Für einen Leistungsschein: Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten).
Die relevanten Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmechins sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:
- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung **LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.**

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

- Literatur
- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
 - Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
 - Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS
 - Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur
 - Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis • Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzesays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzesays
Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien

des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Parteien und Parteiensysteme im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klose

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Erstmals sitzen nach der Bundestagswahl 2017 sieben Parteien im Deutschen Bundestag. Was bedeutet diese Veränderung für das Parteiensystem? Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Aufbau, Funktionen und Entwicklungen von Parteien, der Konfliktlinientheorie und ihrer gesellschaftlichen Verankerung. Weiter werden die Merkmale und Typologien von Parteiensystemen im Vergleich aufgegriffen und der Zusammenhang von Wahl- und Parteiensystemen sowie Parteienwettbewerb beleuchtet. Wir wollen aktuelle Diskussionen aufgreifen: Wie hat sich das deutsche Parteiensystem entwickelt? Gibt es eine „Krise der Volksparteien“? Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen über Parteiensysteme als Beziehungsgeflecht zwischen Parteien in westlichen Demokratien zu bekommen.

Nachweis

1. Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Mittwoch (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
4. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
5. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren und Veranstaltungsbeginn (26. April 2018)!!!

Die Veranstaltung beginnt am **26. April 2018**. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 26.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.5. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende,

die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Polen: Staat, Wirtschaft, Gesellschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des größten neuen EU-Mitglieds thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen (z.B. Verfassungssystem, Parteiensystem) und Wirtschaftsstrukturen. Anschließend befassen wir uns mit den Ursachen der vergleichsweise gelungenen Transformation Polens im Vergleich zu anderen postkommunistischen Transformationsländern. Im zweiten Block betrachten wir die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die polnische Wirtschaft und Gesellschaft. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen sowie einzelne Politikfelder (z.B. Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik) durch die Integration in transeuropäische Strukturen? Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Polen. Welche sind die Gründe für den „neuen Autoritarismus“ und die momentan sehr starke national-konservative Bewegung in Polen und anderen post-kommunistischen Transformationsstaaten?

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse der polnischen Sprache wären von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Leider entfällt das Seminar im SoSe 18 !!

Political Representation of Minorities

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt A particular area in the broader arena of democratic theory concerns the representation of minorities. Accompanied with changing views on the traditional understanding of political representation and contemporary advances in this field, minority representation received more and more scholarly attention in the course of the last decades. Against this backdrop, this seminar focuses on the representation of minorities in established democracies.

The course structure is based on two key aspects: In a first step, important theoretical underpinnings in the field are reviewed, which state the main foundation for the following sessions. We will discuss the meanings and various forms of political representation, but also tackle normative/theoretical questions concerning the justification for group representation. Beside these aspects related to political representation, it is further crucial to clarify what minority groups are and how they can be defined.

In a second step, the focus is shifted from political theory to empirical research, where we will analyse different stages and hurdles in the process of minority group representation. We will shed a light on the representation of particular minority groups (e.g. women, disabled people, and LGBTs) by reviewing evidence from empirical studies.

The goal of this course is not only the synthesis of theoretical considerations and empirical research, but also the identification of similarities and differences in the political representation of several minority groups: What do minority groups have in

Nachweis	<p>common? What distinguishes specific minorities from other groups? Discussions in class will be centered around these and further related questions.</p> <ol style="list-style-type: none">1. A regular attendance of every participant is obligatory and two absences are allowed. In case a participant is absent in more than two sessions, an active Teilnahme- or Leistungsschein cannot be provided. No exceptions will be made.2. Active participation is a necessity. Every participant is expected to do all required readings prior to the session and to actively participate in the discussions.3. For an active Teilnahmeschein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), every participant is expected to prepare a short seminar paper. Further details about the short seminar paper will be announced in class.4. For an active Teilnahmeschein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), participants are expected to prepare and give a presentation, including the preparation of a handout. Further details about the presentation will be announced in class.5. For a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP) it is required to submit a seminar paper (Hausarbeit). The seminar paper is about 15 pages (without references) and focuses on a topic related to the seminar. Further details about the seminar paper will be announced in class.
Voraussetzung	<p>If you would like to attend the seminar, please register via OLAT . The enrolment process starts on March 27, 2018 (10am) and is open until April 16, 2018 (midnight). The number of participants is limited to 40. If more than 40 participants are registered, a waiting list will be opened. The seminar starts on April 10, 2018. The first session is open for everybody interested in the course; however, compulsory for all participants who are already registered. Registered participants who are not present in the first session will automatically be removed from the participation or waiting list. If the number of absences exceeds two seminar dates, no Teilnahmeschein or Modulabschluss can be provided.</p>
Literatur	<p>Literature will be announced at the beginning of the course.</p>

Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dietz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Der Demokratie liegt die Herrschaft des Volkes zugrunde, wonach die bürgerliche Partizipation das Herzstück einer Demokratie bildet. In einem demokratischen politischen System ist daher die Möglichkeit der BürgerInnen sich frei und im gleichen Maße an der politischen Gestaltung des Landes zu beteiligen unabdingbar. Durch politische Partizipation artikulieren BürgerInnen Interessen, Präferenzen und Bedürfnisse, ernennen politische Stellvertreter und üben Kontrolle über Regierungshandeln aus. In welcher Form und in welchem Umfang politische Teilhabe stattfindet oder als wünschenswert erachtet wird, unterliegt aus theoretischer Sicht unterschiedlichen Auffassungen. Gleichmaßen stellt sich die Frage, wer sich politisch beteiligt und somit am Willensbildungsprozess teilnimmt. Die entsprechende Untersuchung von Bestimmungsfaktoren politischer Beteiligung – wer partizipiert und wer nicht – ist somit nicht nur von generellem Interesse, sondern zeugt vor allem unter dem Gesichtspunkt der Repräsentation bestimmter Bevölkerungsgruppen von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus erfährt das politische Partizipationsrepertoire seit Ende der 1960er Jahre eine deutliche Erweiterung, wonach politische Teilhabe längst nicht mehr nur in institutionalisierter Form stattfindet und die Grenzen zwischen verwandten Konzepten, wie u.a. die soziale Partizipation, verschwimmen.

Die Veranstaltung befasst sich mit grundlegenden und erweiterten Konzepten politischer Partizipation vorwiegend im deutschen Kontext. Dabei soll zunächst aus demokratiethoretischer Sicht der Stellenwert politischer Teilhabe untersucht und im Zusammenhang mit theoretisch verwandten Konzepten der politischen Kultur und sozialer Partizipation ergründet und eingebettet werden. Vor dem Hintergrund der erarbeiteten theoretischen Ansätze sollen nachfolgend die Struktur und die Erweiterung

politischer Partizipationsformens sowie relevante Bestimmungsfaktoren für politische Teilhabe u.a. aus der Perspektive sozialer Ungleichheit betrachtet werden.

Nachweis

Anforderungen

Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis:

- # Lesen der Pflichtlektüre und Einsenden von Fragen (2×Freifahrtsschein)
- # Aktive Teilnahme
- # Übernahme eines Referats (keine Einsendung von Fragen vorher)
- # Leitung einer Diskussion in einer Sitzung (keine Einsendung von Fragen vorher)

zusätzliche Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung):

- # Hausarbeit in Form einer Ausarbeitung des Referatsthemas (15-20 Seiten)

Präsident Trump: das erste Jahr und die weiteren Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Donald Trump gilt schon jetzt als der umstrittenste Präsident, der in den letzten hundert Jahren im Weißen Haus amtierte. Im Seminar sollen vor allem sein persönlicher Hintergrund, sein überraschender Wahlerfolg, seine politischen Ziele und seine bisherigen Maßnahmen im Bereich der Innen- und Außenpolitik analysiert werden. Dabei geht es nicht zuletzt um die Frage, ob er tatsächlich ein „transformative president“ werden könnte oder ob seine Amtszeit doch eine Episode zu werden verspricht, welche die USA nicht nachhaltig verändern wird. Je nach Entwicklung der laufenden Untersuchungen wird auch zu fragen sein, ob Justiz und Kongress Trumps Macht noch stärker beschneiden könnten.

Literatur

D'Antonio, Michael (2015): The Truth about Trump. New York, N. Y.: St. Martin's Press (Thomas Dunne books).

Green, Joshua (2017): Devil's Bargain. Steve Bannon, Donald Trump, and the Storming of the Presidency. New York, N. Y.: Penguin Press.

Johnston, David Cay (2018): It's even worse than you think. What the Trump administration is doing to America. First Simon & Schuster hardcover edition. New York: Simon & Schuster.

Kranish, Michael; Fisher, Marc (2016): Trump revealed. An American journey of ambition, ego, money, and power. New York, N. Y, London, Toronto, Sydney: Scribner.

Laderman, Charlie; Simms, Brendan (2017): Donald Trump. The making of a world view. Revised edition. London, New York, NY: I.B. Tauris & Co. Ltd.

Lee, Bandy (Hg.) (2017): The dangerous case of Donald Trump. 27 psychiatrists and mental health experts assess a president. New York, NY: St. Martin's Press.

Trump, Donald (2011): Time to get tough. Making America great again! Washington, D.C.: Regnery Publishing.

Trump, Donald (2015): Great again. How to fix our crippled America. New York, N. Y.:
First Threshold editions.

Wolff, Michael (2018): Fire and Fury. Inside the Trump White House. London: Little,
Brown Book Group.

Theorien des rationalen Handelns in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt	Wie handelt Menschen als politische Wesen und welche Zusammenhänge bestehen zwischen individuellen Handlungsmotivationen und -mustern einerseits und politischen Ergebnissen, wie Wahlergebnissen, Koalitionsvereinbarungen, Verfassungsgebung, politischen Protesten, oder gesetzgeberischen Entscheidungen andererseits? Rationale Theorien der Politik geben auf diese Fragen ebenso wirkungsmächtige wie kontroverse Antworten. Alleine daraus begründet sich die Notwendigkeit und auch der Reiz zur Auseinandersetzung mit diesem Theorieangebot in einer frühen Phase des akademischen Studiums. Aber unabhängig davon führt die Beschäftigung mit rationalen Theorien der Politik auch zu gesteigerten analytischen Fähigkeiten im Nachdenken über Politik, ganz unabhängig davon, welche Position man in der Kontroverse um die Rationalität politischen Handelns am Ende einnimmt.
Nachweis	In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.
Voraussetzung	Die Veranstaltung beginnt am 18. April 2018. Anmeldungen sind u#ber die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch fu#r bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst u#ber OLAT auszutragen.
Literatur	Andrew Hindmoor und Brad Taylor. 2015. Rational Choice. 2. Auflage. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Vergleichende Wahlsystemforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Noseck

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt	Wahlsysteme sind ein zentraler Untersuchungsgegenstand der Forschung zu politischen Institutionen, da sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in politischen Systemen einnehmen. Zuvorderst stellen Wahlsysteme die „Spielregeln“ von Wahlen dar, d.h. nach welchen Maßgaben die Umrechnung von Wählerstimmen in Parlamentssitze stattfindet, und haben somit einen direkten Einfluss auf die Zusammensetzung von Parlamenten. Darüber hinaus werden allerdings auch beispielsweise Parteiensysteme und das Verhalten von WählerInnen, KandidatInnen und Abgeordneten von Wahlsystemen beeinflusst. Zugleich sind Wahlsysteme nicht nur eine unabhängige sondern auch eine abhängige Variable. So existiert eine Reihe von Faktoren, die zu einer bestimmten Ausgestaltung des Wahlsystems führen. Hierbei steht die Beziehung zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Zentrum: Einerseits können Wahlsysteme Parteiensysteme
--------	---

beeinflussen, andererseits haben Parteien durch den parlamentarischen Gesetzgebungsprozess die Möglichkeit, das Wahlsystem zu verändern.

Im Seminar werden zunächst verschiedene Typen von Wahlsystemen vorgestellt, ebenso wie ihre Ursprünge und ihr Wandel, und systematisch klassifiziert. Anschließend sollen die Effekte von Wahlsystemen auf politische Repräsentation und Wahlverhalten und die Zusammenhänge zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Seminar besprochen werden. Die Basis hierfür bildet die Diskussion der entsprechenden Literatur in den wöchentlichen Seminarsitzungen.

Ziel des Seminars ist es, aus vergleichender Perspektive einen Überblick über Wahlsysteme in modernen Demokratien zu geben, ebenso wie die Vorstellung der wichtigsten theoretischen und empirischen Grundlagen auf dem Feld der Wahlsystemforschung. Das Wissen um die Eigenschaften und Auswirkungen von verschiedenen Ausgestaltungen von Wahlsystemen soll helfen, die unterschiedlichen politischen Systeme verschiedener Staaten zu verstehen. Des Weiteren soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischer Literatur geübt werden.

Nachweis

1. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Es wird eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erwartet. Die Grundlagentexte sind von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gründlich vorzubereiten und im Seminar zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3 CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sind insgesamt sechs wöchentliche Literaturkurzberichte (Umfang jeweils eine Seite) anzufertigen, die sich mit der angegebenen Grundlagenlektüre zu der entsprechenden Sitzung reflektiert und kritisch auseinandersetzen und darüber hinaus Fragen beinhalten, die im Seminar diskutiert werden sollten. Genauere Informationen zu den Literaturkurzberichten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
4. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. Gute Leistungen bezüglich der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen und der Literaturkurzberichte können sich ergänzend zur Benotung der Hausarbeit positiv auf die Gesamtnote des Seminars auswirken (allerdings in keinem Fall negativ).

Voraussetzung

ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren!!!

Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 12.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Von der Entwicklungspolitik zur Entwicklungskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Anderl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wie hat sich Entwicklungspolitik im 20. Jahrhundert formiert, etabliert und verändert – und was ist an den verschiedenen Ausprägungen des Diskurses um „Entwicklung“ problematisch? Die erste Hälfte des Seminars beschäftigt sich mit den Veränderungen im Entwicklungsdiskurs von den klassischen Modernisierungstheorien über „nachholende Entwicklung“ bis zum „Capability Ansatz“, um dann die Verschiebung von Millennium Development Goals (MDGs) zu Sustainable Development Goals (SDGs) zu thematisieren. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Kritik am Entwicklungsparadigma (Paternalismus, Entpolitisierung) und diskutiert "Post-Development"-Perspektiven. Studierende lernen, wie der Entwicklungsdiskurs sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat und diskutieren gemeinsam die Frage, welche kolonialen Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik bestehen und wie diese anzugehen sind. Konkret werden der historische Wandel der Entwicklungspraxis und ihre Kritik im Zentrum der Debatte stehen, der wir uns aus verschiedenen (historischen und theoretischen) Perspektiven nähern werden. Das Seminar umfasst eine Diskussion mit Herrn Dr. Michael Krempin von der Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 16.04.2018.

ENTFÄLLT - Das politische System der Republik Österreich

Proseminar, SWS: 2.0

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

ENTFÄLLT - Was ist das Politische?

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Internationale Beziehungen (PW-BA-P2)

Per Anhalter durch die IB-Galaxis: Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg per Anhalter durch die IB-Galaxis behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien (-Schulen), die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und wie sie sich auf die Teildisziplin ausgewirkt haben.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern, die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame "Daumen"-Übungen reserviert.

Voraussetzung	Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.
Literatur	Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung) Vorbereitende Lektüre: Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden. Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB. Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan (Hrsg.) 2008: The Oxford Handbook of International Relations, Oxford University Press.

Für diese Veranstaltung wird es einen Reader geben.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2017). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur Lektüre zur ersten Orientierung:

Wæver, Ole (1997): Figures of International Thought: Introducing Persons instead of Paradigms, in: Neumann, Iver B./ Wæver Ole (Hrsg.), The Future of International

Relations. Masters in the Making, London: Routledge, 1-4, 7-12, 26-29 (Rest überfliegen).

Biddal, Henrik/ Sylvest, Casper/ Wilson, Peter (2013): Introduction, in: Biddal, Henrik/ Sylvest, Casper/ Wilson, Peter (Eds.), Classics of International Relations. Essays in Criticism and Appreciation, London: Routledge, 1-8 (Rest überfliegen).

China nach dem 19. Parteitag der KPCh: Innen- und außenpolitische Herausforderungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 14:00 - 22:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de)

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164, Termine siehe Homepage

Inhalt/Ziele:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen des autoritären Parteiregimes der Volksrepublik China. Der Fokus liegt auf der "Fünften Führungsgeneration" des chinesischen Parteistaats unter Xi Jinping, der seit 2012/13 die höchsten Ämter in der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), Regierung und Militär auf sich vereint und auf dem 19. Parteitag der KPCh im Herbst 2017 für eine zweite fünfjährige Amtszeit bestätigt wurde. Die neue Führung zeichnet sich durch eine Rezentralisierung politischer Macht, eine Rehierarchisierung politischer Entscheidungs- und Steuerungsprozesse, die Restrukturierung von Partei- und Staatsorganen und eine Reideologisierung des öffentlichen Lebens aus. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene ökonomische, gesellschaftliche, innen- und außenpolitische Herausforderungen für die parteistaatliche Führung thematisiert und untersucht, welche Perspektiven sich aus den offiziell formulierten Lösungsstrategien für die weitere Transformation des politischen Systems ergeben.

OLAT (Link):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825914>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. einmaliges Fehlen bei Vorlage eines ärztlichen Attests)
- Vorbereitung und Übernahme eines 15-minütigen Impulsreferats bzw. dessen Kommentierung (je nach Teilnehmerzahl evtl. Losentscheid zu Beginn der Stunde) im Kursverlauf zu einem abgestimmten Referatsthema (Themenauswahl auf den Folgeseiten)

- Erwartet wird eine eigenständige Literaturrecherche, u.a. in JSTOR, Bibliography of Asian Studies, Elsevier etc.; empfohlener Umfang: ca. 8-12 Titel pro Referatsthema exklusive Wikipedia-Einträge o.ä.; PPT-Präsentation im Umfang von ca. 10-12 Folien jeweils bis zu dem der betreffenden Blockseminarsitzung vorangehenden Mittwoch, 24 Uhr an: holbig@soz.uni-frankfurt.de.

Leistungsnachweis:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (12.07.2018) (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt (ohne Bildungswissenschaften)

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Literatur

Basisliteratur

Heilmann, Sebastian (Hrsg.) (2017), *Das politische System der Volksrepublik China*, 3., aktual. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften

Diese Basisliteratur ist gemeinsame Pflichtlektüre für die Veranstaltung. Sie ist begleitend zu den Sitzungen zu lesen und dient gemeinsam mit den PPT-Präsentationen der Dozentin als Grundlage für die Abschlussklausur. Alle relevanten Texte werden auf OLAT bereit gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminartermine - Bitte beachten - Raumänderungen / Korrektur der ursprüngl. Liste:

19.04.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Einführung)

03.05.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Blocksitzung 1)

30.05.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SH 2.101, Seminarhaus (Blocksitzung 2 mit engl. Vortrag)

28.06.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Blocksitzung 3)

12.07.2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Klausur)

Detaillierter Seminarplan

siehe Externe Dokumente.

Deutsche Kriege nach der Wiedervereinigung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet. Grundlegende Vorkenntnisse in diesen Bereichen sind für das Verständnis der Thematik des Proseminars unbedingt empfehlenswert. In dem Proseminar werden die Kriege der Bundesrepublik Deutschland nach der Wiedervereinigung 1990 bis zur Gegenwart aus theoretischer, empirischer und normativer Perspektive vergleichend betrachtet. Im ersten Teil des Proseminars werden theoretische Werkzeuge zur Analyse der deutschen Kriege erarbeitet. Hierzu zählen die Theorie des ‚Demokratischen Friedens‘, Theorien der Außenpolitik und Rollenkonzepte wie das der ‚Zivilmacht‘. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf die deutschen Kriege nach 1990 angewendet. Im Fokus der Betrachtung stehen die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kosovo 1999, in Afghanistan 2001 und seit 2015 in Syrien, aber auch die weniger medienwirksamen Missionen der Bundeswehr, bspw. 2006 im Kongo oder seit 2013 in Mali. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten. Die Plätze im Proseminar sind auf 40 begrenzt.

Die Europäische Union: Krise und Perspektive (mit Exkursion nach Brüssel)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Passaro

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine: Fr., 13.4., (Einführung 10:15 - 11:45); 18.5. (10.00 – 12:30); 15.6. (10.00 – 12:30); 25.6.-29.6.2018 Exkursion Brüssel; 6.7., (Abschluss 10.00 – 12:30).

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Politikwissenschaft im fortgeschrittenen BA-Studium, die entweder über Grundkenntnisse zur europäischen Integration (inkl. der EU-Institutionen) verfügen oder bereit sind, sich diese Kenntnisse durch die Lektüre einschlägiger Lehrbücher selbständig anzueignen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gegenwärtige Krise der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie die Diskussion darüber, wie die EU sich perspektivisch entwickeln könnte bzw. sollte und welche Rolle ihr in ihrem unmittelbaren geographischen Umfeld bzw. in der internationalen Politik als Ganzes zukommt. Durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte zu ausgewählten Problemen der gegenwärtigen Krise der EU (u.a. institutionelle Krise und Entwicklungsperspektiven; BREXIT; gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich eigenständig mit der Entwicklung der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Diesem Zweck dient wesentlich auch eine verpflichtende gemeinsame Exkursion nach Brüssel, die vom 25.-29.6.2018 stattfinden wird. Finanzielle Unterstützung in Teilen ist möglich, Eigenbeiträge werden vermutlich aber auch notwendig sein.

Aufgrund der Exkursion muss die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende begrenzt werden. Sollten sich mehr als 30 Studierende für eine Teilnahme interessieren, gelten (in dieser Abstufung) als Auswahlkriterium (1) der Nachweis einschlägiger Vorkenntnissen bzw. eine kurze schriftliche Begründung des Teilnahmeinteresses sowie (2) der Zeitpunkt des Eingangs Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich im Sekretariat (Irene Opaterny, PEG 3.G 010) mit entsprechenden Unterlagen an.

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „*ecommony*“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „*commons*-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „*commons*“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „*Sharing economy*“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „*common*“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „*commons*-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in die Security Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„Sicherheit“ ist nicht nur ein wichtiger Begriff der politischen Praxis, sondern spielt auch in der akademischen Disziplin der Internationalen Beziehungen eine herausragende Rolle. In diesem Seminar soll eine Einführung in das Forschungsfeld der *Security Studies* gegeben werden. Dabei wird es insbesondere darum gehen, die akademischen Diskussionen über Sicherheit als Auseinandersetzung mit den politischen Problemen ihrer jeweiligen Zeit zu betrachten. Konkret werden wir uns mit dem staatszentrierten Strategiediskurs des Kalten Krieges, der Erweiterung des

Sicherheitsbegriffs in den 1990er Jahren und mit den Sicherheits-Kontroversen um den sogenannten „Krieg gegen den Terrorismus“ nach 2001 befassen. Ziel des Seminars wird es sein, durch eine intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur aus unterschiedlichen Zeiten zu einem differenzierten Verständnis des Konzepts „Sicherheit“ sowie verwandter Konzepte und ihrer jeweiligen historischen Entwicklungslinien zu gelangen.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie das Halten eines kurzen Referats. Für einen Leistungsschein müssen zusätzlich zwei Essays verfasst werden.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Die Lektüre für die einzelnen Sitzungen wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben und über OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick über das Thema wird empfohlen:

Barry Buzan und Lene Hansen. 2009. *The Evolution of International Security Studies*. Cambridge: Cambridge University Press.

Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 1.0

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Grundkenntnisse über die Theorien der Internationalen Beziehungen auf Basis von Lehrbuchtexten zu vermitteln. Dabei sollen 10 Leitfragen, die bei der Bearbeitung an alle Theorietexte gestellt werden, den Studierenden als Unterstützung zur Strukturierung und Differenzierung der unterschiedlichen Ansätze dienen. Das Proseminar wird durch die Veranstaltung "Theorien sehen – Filme lesen! Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 2.0" ergänzt, welches auf den Kenntnissen und dem Theorieverständnis aus der Einführung 1.0 aufbaut.

Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 2.0

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Seminars ist es, das Theorieverständnis und die Kenntnisse über relevante Großtheorien der Internationalen Beziehungen (Idealismus, Realismus, Liberalismus, Institutionalismus, Sozialkonstruktivismus, etc.) mit Hilfe von Kinofilmen zu fördern. Dazu sollen die Studierenden anhand von verschiedenen (selbst ausgewählten) Filmbeispiele gemeinsam lernen, die Kernelemente der jeweiligen IB-Theorien anhand der Handlung und den Charakteren eines Films zu identifizieren. Neben der Illustrationsfunktion kommt den Filmen jedoch auch die Funktion als Referenzpunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien zu, um so neben dem Theorieverständnis auch die Reflexion über Erklärungskraft und –schwäche der jeweiligen Theorie zu entwickeln und zu fördern. Dieses Seminkonzept setzt voraus, dass die Studierenden bereits über Grundkenntnisse in den Theorien der IB verfügen – es versteht sich daher als Ergänzung zum Proseminar „Einführungen in die Theorien der IB 1.0“. Idealerweise werden beide Veranstaltungen besucht.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzesays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzesays

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual. Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das

Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

• Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung

• Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.

Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Lektürekurs Theorien der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll in Auseinandersetzung mit zentralen Texten Grundfragen und grundlegende Thesen der wichtigsten IB-Denkschulen erarbeiten, analysieren und kritisch bewerten. Dabei sollen die prominentesten Vertreter von Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Marxismus, Feminismus und Konstruktivismus im Originaltext diskutiert und auch auf ihre Aktualität überprüft werden.

Literatur

James E. Dougherty/Robert L. Pfaltzgraff, Jr., Contending Theories of International Relations. A Comprehensive Survey, 5. Auflage, London und New York 2000.

Michael W. Doyle, Ways of War and Peace. Realism, Liberalism and Socialism, New York 1997.

Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 4. Auflage, Baden-Baden 2009.

Karen Mingst/Jack Snyder (Hrsg.), Essential Readings in World Politics, New York 2013.

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Präsident Trump: das erste Jahr und die weiteren Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Donald Trump gilt schon jetzt als der umstrittenste Präsident, der in den letzten hundert Jahren im Weißen Haus amtierte. Im Seminar sollen vor allem sein persönlicher Hintergrund, sein überraschender Wahlerfolg, seine politischen Ziele und seine bisherigen Maßnahmen im Bereich der Innen- und Außenpolitik analysiert werden. Dabei geht es nicht zuletzt um die Frage, ob er tatsächlich ein „transformative president“ werden könnte oder ob seine Amtszeit doch eine Episode zu werden verspricht, welche die USA nicht nachhaltig verändern wird. Je nach Entwicklung der laufenden Untersuchungen wird auch zu fragen sein, ob Justiz und Kongress Trumps Macht noch stärker beschneiden könnten.

Literatur D'Antonio, Michael (2015): The Truth about Trump. New York, N. Y.: St. Martin's Press (Thomas Dunne books).

Green, Joshua (2017): Devil's Bargain. Steve Bannon, Donald Trump, and the Storming of the Presidency. New York, N. Y.: Penguin Press.

Johnston, David Cay (2018): It's even worse than you think. What the Trump administration is doing to America. First Simon & Schuster hardcover edition. New York: Simon & Schuster.

Kranish, Michael; Fisher, Marc (2016): Trump revealed. An American journey of ambition, ego, money, and power. New York, N. Y., London, Toronto, Sydney: Scribner.

Laderman, Charlie; Simms, Brendan (2017): Donald Trump. The making of a world view. Revised edition. London, New York, NY: I.B. Tauris & Co. Ltd.

Lee, Bandy (Hg.) (2017): The dangerous case of Donald Trump. 27 psychiatrists and mental health experts assess a president. New York, NY: St. Martin's Press.

Trump, Donald (2011): Time to get tough. Making America great again! Washington, D.C.: Regnery Publishing.

Trump, Donald (2015): Great again. How to fix our crippled America. New York, N. Y.: First Threshold editions.

Wolff, Michael (2018): Fire and Fury. Inside the Trump White House. London: Little, Brown Book Group.

Transnationale Zivilgesellschaft in Global Governance: Licht- und Schattenseiten eines umstrittenen Akteurs (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

In den letzten fünfundzwanzig Jahren hat sich der Einfluss globaler Zivilgesellschaft in der internationalen Politik immens verstärkt. Dementsprechend wird davon ausgegangen, dass transnationaler Aktivismus die Fähigkeit hat, Weltpolitik gerechter zu machen indem er Benachteiligten ein Stimme gibt und sich für die Verbreitung bestimmter Werte einsetzt. Das Seminar gibt einen Einblick in die wesentlichen Debatten der Forschung zur globalen Zivilgesellschaft und regt zur Anwendung verschiedener Theorien sowie zur Entwicklung eigener Fragestellungen an. Indem wir uns damit auseinandersetzen, wer die Akteure globaler Zivilgesellschaft sind (Nichtregierungsorganisationen (NROs) und transnationale Advocacy-Netzwerke (TNAs)) und wie diese arbeiten, werden begriffliche Grundlagen vermittelt. Im Anschluss erarbeiten wir uns anhand empirischer Beispiele verschiedene Debatten über die Funktion, Legitimität und Repräsentativität zivilgesellschaftlicher Akteure in der globalen Politik, um die Frage zu beantworten, wie deren transformatives Potenzial bewertet werden kann. Abschließend wenden die Studierenden diese Debatten auf ausgewählte NROs und TNAs in einer Gruppenarbeit selbst an und stellen ihre Ergebnisse vor.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Impulsreferates oder fünf Textzusammenfassungen

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichttexte, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Erarbeitung und Präsentation eines Anwendungsbeispiels, Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 14:00 - 16:00 Uhr), 26.04. (Doppelsitzung), 17.05.2018 (Doppelsitzung), 07.06.2018 (Doppelsitzung), 21.06.2018 (Doppelsitzung), 05.07.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 14:00 - 16:00 Uhr) statt.

Von der Entwicklungspolitik zur Entwicklungskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Anderl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wie hat sich Entwicklungspolitik im 20. Jahrhundert formiert, etabliert und verändert – und was ist an den verschiedenen Ausprägungen des Diskurses um „Entwicklung“

problematisch? Die erste Hälfte des Seminars beschäftigt sich mit den Veränderungen im Entwicklungsdiskurs von den klassischen Modernisierungstheorien über „nachholende Entwicklung“ bis zum „Capability Ansatz“, um dann die Verschiebung von Millennium Development Goals (MDGs) zu Sustainable Development Goals (SDGs) zu thematisieren. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Kritik am Entwicklungsparadigma (Paternalismus, Entpolitisierung) und diskutiert "Post-Development"-Perspektiven. Studierende lernen, wie der Entwicklungsdiskurs sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat und diskutieren gemeinsam die Frage, welche kolonialen Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik bestehen und wie diese anzugehen sind. Konkret werden der historische Wandel der Entwicklungspraxis und ihre Kritik im Zentrum der Debatte stehen, der wir uns aus verschiedenen (historischen und theoretischen) Perspektiven nähern werden. Das Seminar umfasst eine Diskussion mit Herrn Dr. Michael Krempin von der Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 16.04.2018.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/ Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends

30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)

07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)

14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit

21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!

28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen

04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel

11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie

18.06. Internationales Wasserrecht

25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“

02.07. Vorteilsausgleich als Alternative

09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Politische Theorie (PW-BA-PT)

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lekturerseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtlichte Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen, was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten. Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der *new materialism* eine Weiterentwicklung des ‚old‘ materialism? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Biomedical Ethics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In this course, students will be introduced to methodologies that will then aid them in thinking clearly and critically about contemporary moral issues within medical ethics and bioethics. Thus, the course is comprised of three main units that focus on methodology, medical ethics, and bioethics. In the first unit, we'll explore and assess various methodological approaches, such as: principlism; casuistry; and reflective equilibrium. We'll then rely upon these methodologies in the second unit in which we look at contemporary controversies in medical ethics, such as: abortion; euthanasia; human experimentation; and health care resource allocation. The final unit will focus on bioethics, taking a close look at issues, such as: animal rights; gene therapy; and biological enhancement. The language of instruction will be English – thus, English proficiency is required.

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung

17.04. 14-18

15.05. 14-18

29.05. 14-18

12.06. 14-18

26.06. 14-18

10.07. 14-16 Klausur

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen

und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Freiheit und Verantwortung - Individualrechte und ihre Grenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar wollen wir ein normatives Spannungsfeld näher betrachten, welches in liberalen Gesellschaften in verschiedenen Formen auftritt, nämlich der Konflikt zwischen Individualrechten und der Förderung des Gemeinwohls. Genauer gesagt soll es um die Frage gehen, welche Individualrechte Bürgern einer liberalen Gesellschaft zugesprochen werden sollten und welche Individualrechte beschnitten werden sollten, um einen anderen moralischen Wert zu verwirklichen. Beispiele hierfür wären das Recht Drogen und Pornographie zu konsumieren,

umweltschädliche Fahrzeuge zu nutzen oder "Hate Speech" im Internet zu äußern. Immer geht es auf der einen Seite um das Recht des Einzelnen, und auf der anderen Seite um die Interessen entweder bestimmter Gesellschaftsteile oder sogar der Gesamtgesellschaft. Für die Seminarstruktur würde es sich u.a. hervorragend anbieten, die einzelnen Spannungsfelder zu identifizieren und dann jeweils ein Pro und ein Kontra Individualrecht Paper zu diskutieren.

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive

and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt	Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den <i>Pariser Manuskripten</i> , seinen ökonomisch-philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der <i>Deutschen Ideologie</i> , die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die <i>Einleitung</i> von 1857 sowie die <i>Grundrisse</i> der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum <i>Kapital</i> . Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann <i>Das Kapital</i> , Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.
Nachweis	Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (<i>first come, first served</i>): https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441 .
Literatur	Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw. Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt	Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu
--------	--

vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Lektürekurs Machiavelli: Die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

An Machiavelli scheiden sich die Geister. Für die einen steht sein Name sinnbildlich für die Lehre einer von ethischen Normen losgelösten, skrupellosen Interessen- und Machtpolitik. Für die anderen war der Florentiner ein ehrenwerter Mann und guter Republikaner, der seine Freiheitsliebe nur tarnte und den Mächtigen mit seinem Buch *Der Fürst* heimlich den Spiegel vorhielt.

Der Kurs meidet solche Vorentscheidungen. Stattdessen wollen wir die wichtigsten Schriften Machiavellis – neben *Der Fürst*, etwa auch Auszüge aus den *Discorsi* oder der *Kunst des Krieges* – vor dem historischen Hintergrund einer fundamentalen Krise lesen, die durch Kriege, Plünderungen, Überfälle und den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Niedergang der Republik Florenz im 16. Jahrhundert gekennzeichnet war.

Jenseits einfacher Schwarz-Weiß-Malereien erweist sich Machiavellis politische Theorie als eine „Theorie der Krise und des mitunter an Verzweiflung grenzenden Versuchs der Krisenbewältigung“ (H. Münkler). Charakteristisch in diesem Zusammenhang ist die bedingungslose Orientierung seines politischen Denkens an der Erhaltung und Festigung der staatlichen Gemeinschaft.

Als Theoretiker der Krise erschöpft sich Machiavellis Aktualität nicht allein in der historischen Betrachtung. Über die ideengeschichtliche Rekonstruktion hinaus soll uns vielmehr ebenfalls interessieren, welche Anregungspotenziale dieser Klassiker des politischen Denkens zur Diskussion gegenwärtiger Krisen bereithält.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten). Es gibt eine Anwesenheitsliste!
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten
LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung
Literatur

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Modern Theories of Freedom

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

What is freedom? And why is it important to us? In this proseminar, we will explore the meaning and value of freedom in modern political philosophy. Freedom has long been considered a central value in modern political society, and yet there is large disagreement on why this is so or even what exactly freedom is. Does "being

free" simply mean we are permitted to act as we please without restraints, or does it require something more? Is freedom valuable only because it helps us achieve other things, such as prosperity or happiness, or is freedom valuable for its own sake? How do we weigh freedom with other values important to society, such as security or equality? Might there be certain kinds of freedom in society that turn out to be masks for certain forms of oppression (for example, gender oppression)? These are a few of the questions we will consider as we examine and debate major theories of freedom from the 17th century to the present day. Readings for this proseminar may be taken from Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Karl Marx, John Stuart Mill, Isaiah Berlin, Carole Pateman, Nancy Hirschmann, and others.

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Theorien des rationalen Handelns in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Wie handelt Menschen als politische Wesen und welche Zusammenhänge bestehen zwischen individuellen Handlungsmotivationen und -mustern einerseits und politischen Ergebnissen, wie Wahlergebnissen, Koalitionsvereinbarungen, Verfassungsgebung, politischen Protesten, oder gesetzgeberischen Entscheidungen andererseits? Rationale Theorien der Politik geben auf diese Fragen ebenso wirkungsmächtige wie kontroverse Antworten. Alleine daraus begründet sich die Notwendigkeit und auch der Reiz zur Auseinandersetzung mit diesem Theorieangebot in einer frühen Phase des akademischen Studiums. Aber unabhängig davon führt die Beschäftigung mit rationalen Theorien der Politik auch zu gesteigerten analytischen Fähigkeiten im Nachdenken über Politik, ganz unabhängig davon, welche Position man in der Kontroverse um die Rationalität politischen Handelns am Ende einnimmt.

Nachweis In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 18. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient

zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Andrew Hindmoor und Brad Taylor. 2015. Rational Choice. 2. Auflage. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Verteilungsgerechtigkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Visak

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) - ACHTUNG: Diese Veranstaltung NICHT wie ursprünglich angekündigt für PW BA SP geöffnet.

Die Verteilung von Gütern und Lasten unter Individuen in einer Gesellschaft ist wichtig, weil sie einen großen Einfluss auf das Leben der Individuen hat. Ökonomische, politische und soziale Rahmenbedingungen, wie z.B. Gesetze und Institutionen, beeinflussen die Verteilung von Gütern und Lasten. Indem wir diese Rahmenbedingungen beeinflussen, können wir Einfluss auf die Verteilung von Gütern und Lasten nehmen. Welche Verteilung von Gütern und Lasten haben wir Grund herbei zu führen? Welche Verteilung wäre gerecht? Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit geben Antworten auf diese Frage.

Im Seminar sollen die wichtigsten Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit aus Philosophie und Politikwissenschaft vorgestellt und beurteilt werden. Beispiele sind der Egalitarismus, Rawls' Differenzprinzip, sowie Überlegungen bezüglich Verantwortlichkeit, Glück und Verdienst. Eine relevante Frage ist, ob es um die Verteilung bestimmter Güter gehen soll, oder direkt um die Verteilung von Wohlergehen bzw. Lebensqualität. Wenn es um letzteres gehen soll, sollte Wohlergehen dann maximiert werden, sollte jeder zumindest genug davon bekommen, oder sollten diejenigen, die am schlechtesten dran sind, bevorzugt beachtet werden? Sollte man überhaupt ein bestimmtes Verteilungsmuster anstreben, oder sollte man sich eher auf Regeln und Verfahren einigen, welche eine faire Verteilung garantieren? Inwiefern widerspricht die Umverteilung von Gütern den Rechten auf Freiheit und Selbstigentum?

Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, die Literatur ist auf Englisch. Hausarbeiten können auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden.

Nachweis Die Note für das Seminar basiert auf einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur Die Literatur wird online bereit gestellt.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was

gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis
Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur
Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis
Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur
Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.

- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.

- Manfred Schmidt (Hg.): Demokratietheorien, Opladen 2000.

ENTFÄLLT - Was ist das Politische?

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

ENTFÄLLT - Willkür als politisches Übel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung

Grundlagen der Sozialwissenschaft (PW-BA-T, nur HF)

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung - Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie

- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung **LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.**

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
- Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
- Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS

- Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Hauptfragen der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die Veranstaltung führt in das soziologische Denken ein, indem es die Soziologie als einen Beitrag zum Projekt der Aufklärung kenntlich macht. Aufklärung basiert, wie sich bereits anhand des ersten systematischen Aufklärungsunternehmens, das überliefert ist: dem des athenischen Lehrers Sokrates, studieren lässt, zuerst auf dem Prinzip, die richtigen Fragen öffentlich zu diskutieren. In diesem Sinn beschäftigt die Veranstaltung sich auf Grundlage einschlägiger Texte mit der Soziologie als einer fragenden Wissenschaft, um in der Form des Zusammenhangs von Fragen (z.B.: Was ist der Mensch? Wer ist „Ich“? Hat „Ich“ ein Geschlecht? Wie ist Gesellschaft möglich? Wo kommen wir her?), der in Sonderheit die Soziologie kennzeichnet, deren Platz im Gefüge des Aufklärungsdenkens zu rekonstruieren.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch- philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die *Einleitung* von 1857 sowie die *Grundrisse* der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum *Kapital*. Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann *Das Kapital*, Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.

Nachweis Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (*first come, first served*): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441>.

Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung

werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Lektürekurs Theorien der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll in Auseinandersetzung mit zentralen Texten Grundfragen und grundlegende Thesen der wichtigsten IB-Denkschulen erarbeiten, analysieren und kritisch bewerten. Dabei sollen die prominentesten Vertreter von Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Marxismus, Feminismus und Konstruktivismus im Originaltext diskutiert und auch auf ihre Aktualität überprüft werden.

Literatur James E. Dougherty/Robert L. Pfaltzgraff, Jr., Contending Theories of International Relations. A Comprehensive Survey, 5. Auflage, London und New York 2000.

Michael W. Doyle, Ways of War and Peace. Realism, Liberalism and Socialism, New York 1997.

Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 4. Auflage, Baden-Baden 2009.

Karen Mingst/Jack Snyder (Hrsg.), Essential Readings in World Politics, New York 2013.

Modern Theories of Freedom

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

What is freedom? And why is it important to us? In this proseminar, we will explore the meaning and value of freedom in modern political philosophy. Freedom has long been considered a central value in modern political society, and yet there is large disagreement on why this is so or even what exactly freedom is. Does "being free" simply mean we are permitted to act as we please without restraints, or does it require something more? Is freedom valuable only because it helps us achieve other

things, such as prosperity or happiness, or is freedom valuable for its own sake? How do we weigh freedom with other values important to society, such as security or equality? Might there be certain kinds of freedom in society that turn out to be masks for certain forms of oppression (for example, gender oppression)? These are a few of the questions we will consider as we examine and debate major theories of freedom from the 17th century to the present day. Readings for this proseminar may be taken from Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Karl Marx, John Stuart Mill, Isaiah Berlin, Carole Pateman, Nancy Hirschmann, and others.

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft. Es kann ein Teilnahmechein für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft beim Besuch der Vorlesung in zwei aufeinander folgenden Semestern erworben werden. Nach einem etwa 45- bis 60-minütigen Vortrag stehen weitere 30 bis 45 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Literatur *Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Wiesbaden 2008*

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen. Deutsche Innen- und Außenpolitik (Bd. 2), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Internationale Politik (Bd. 3), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Weltpolitische Herausforderungen (Bd. 4), Wiesbaden 2014

Bem. zu Zeit und Ort 14-täglich ab 23.04., Termine: 23.04., 07.05., 28.05., 11.06., 25.06. und 09.07.2018

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
- Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Voraussetzung

Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.

- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

-Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Verteilungsgerechtigkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Visak

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) - ACHTUNG: Diese Veranstaltung NICHT wie ursprünglich angekündigt für PW BA SP geöffnet.

Die Verteilung von Gütern und Lasten unter Individuen in einer Gesellschaft ist wichtig, weil sie einen großen Einfluss auf das Leben der Individuen hat. Ökonomische, politische und soziale Rahmenbedingungen, wie z.B. Gesetze und Institutionen, beeinflussen die Verteilung von Gütern und Lasten. Indem wir diese Rahmenbedingungen beeinflussen, können wir Einfluss auf die Verteilung von Gütern und Lasten nehmen. Welche Verteilung von Gütern und Lasten haben wir Grund herbei zu führen? Welche Verteilung wäre gerecht? Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit geben Antworten auf diese Frage.

Im Seminar sollen die wichtigsten Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit aus Philosophie und Politikwissenschaft vorgestellt und beurteilt werden. Beispiele sind der Egalitarismus, Rawls' Differenzprinzip, sowie Überlegungen bezüglich Verantwortlichkeit, Glück und Verdienst. Eine relevante Frage ist, ob es um die Verteilung bestimmter Güter gehen soll, oder direkt um die Verteilung von Wohlergehen bzw. Lebensqualität. Wenn es um letzteres gehen soll, sollte Wohlergehen dann maximiert werden, sollte jeder zumindest genug davon bekommen, oder sollten diejenigen, die am schlechtesten dran sind, bevorzugt beachtet werden? Sollte man überhaupt ein bestimmtes Verteilungsmuster anstreben, oder sollte man sich eher auf Regeln und Verfahren einigen, welche eine faire Verteilung garantieren? Inwiefern widerspricht die Umverteilung von Gütern den Rechten auf Freiheit und Selbsteigentum?

Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, die Literatur ist auf Englisch. Hausarbeiten können auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden.

Nachweis Die Note für das Seminar basiert auf einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur Die Literatur wird online bereit gestellt.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.
- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.
- Manfred Schmidt (Hg.): Demokratietheorien, Opladen 2000.

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

ENTFÄLLT - Willkür als politisches Übel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Voraussetzung

ENTFÄLLT - Klassiker der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung muss ausfallen.

Forschungskompetenzen 1 (PW-BA-F1, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik I

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schmidt-Catran

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Die Analyse von Daten mit Hilfe statistischer Methoden ist ein unerlässliches Werkzeug der Sozialwissenschaften. Die Statistik ermöglicht uns nicht nur die Beschreibung von zentralen Merkmalen und Zusammenhängen, sondern auch das empirische Testen von Hypothesen und die Prognose zukünftiger Entwicklungen. Statistik umfasst die Fähigkeit Daten zu verarbeiten, zu beschreiben, zu analysieren und zu kommunizieren.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der beschreibenden und der schließenden Statistik vermittelt. Die Veranstaltung umfasst 2 Sitzungen pro Woche. Der erste Teil weist einen Vorlesungscharakter auf, während der zweite Teil den Fokus auf Übungen und praktische Beispiele legt. Die Veranstaltung vermittelt neben dem Anwenden von statistischen Formeln auch einen praktischen Zugang zur Datenanalyse. So werden sämtliche Inhalte mit Beispielen aus der Forschung und eigenen empirischen Analysen angereichert. Dabei wird auch ein erster Einstieg in die computergestützte Datenanalyse gegeben. Hierzu wird das Statistikprogramm Stata verwendet.

Inhalte:

- 1) Grundlagen
- 2) Univariate deskriptive Statistik
- 3) Bivariate deskriptive Statistik
- 4) Inferenzstatistik
- 5) Regressionsanalysen

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung über LSF/QIS an.**

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schmidt-Catran

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Die Analyse von Daten mit Hilfe statistischer Methoden ist ein unerlässliches Werkzeug der Sozialwissenschaften. Die Statistik ermöglicht uns nicht nur die Beschreibung von zentralen Merkmalen und Zusammenhängen, sondern auch das empirische Testen von Hypothesen und die Prognose zukünftiger Entwicklungen. Statistik umfasst die Fähigkeit Daten zu verarbeiten, zu beschreiben, zu analysieren und zu kommunizieren.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der beschreibenden und der schließenden Statistik vermittelt. Die Veranstaltung umfasst 2 Sitzungen pro Woche. Der erste Teil weist einen Vorlesungscharakter auf, während der zweite Teil den Fokus auf Übungen und praktische Beispiele legt. Die Veranstaltung vermittelt neben dem Anwenden von statistischen Formeln auch einen praktischen Zugang zur Datenanalyse. So werden sämtliche Inhalte mit Beispielen aus der Forschung und eigenen empirischen Analysen angereichert. Dabei wird auch ein erster Einstieg in die computergestützte Datenanalyse gegeben. Hierzu wird das Statistikprogramm Stata verwendet.

Inhalte:

- 1) Grundlagen
- 2) Univariate deskriptive Statistik
- 3) Bivariate deskriptive Statistik
- 4) Inferenzstatistik
- 5) Regressionsanalysen

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung über LSF/QIS an.**

Forschungskompetenzen 2 (PW-BA-F2, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Für Studierende **nach der Prüfungsordnung 2014** ist die

„Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ / 2 SWS

VERPFLICHTEND!

Diese Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Zusätzlich besuchen Studierende der PO 2014 vertiefende Veranstaltungen (2x 2 SWS oder 1x 4 SWS). In einem der belegten vertiefenden Proseminare findet die Modulabschlussprüfung statt.

Studierende nach der PO 2009 besuchen im Modul F2 die "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" / 2 SWS sowie eine zugehörige Vertiefungsveranstaltung / 2 SWS.

Prüfungsordnung 2009

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.08.2018 - 21.08.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten

und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese

Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

- Nachweis
- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
 - Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Länder und politische Akteure im Spiegel der Öffentlichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Seminar gründet auf der Beobachtung, dass in einer politisch und gesellschaftlich zunehmend komplexer werdenden Welt, die Wahrnehmung von „den Anderen“ an Bedeutung gewinnt. Was, wo und wie diskutiert wird, hallt im öffentlichen Diskurs nach und beeinflusst diesen sowohl national, als auch trans- und international. Aber, anders als es sich zunächst vermuten lässt, bedeutet ein Mehr an Informationen, Kommunikation und globaler Vernetzung nicht immer, dass Wahrnehmungen differenzierter werden - vielmehr wirken diese Veränderungen auf viele überfordernd und beängstigend. Komplizierte Zusammenhänge werden in der Folge häufig in Ihrer Komplexität reduziert, indem nach einfachen Antworten gesucht wird. In Bezug auf Länderwahrnehmungen wirkt sich dies dahingehend aus, dass wir es mit einer Renaissance gegenseitiger Stereotypisierungen zu tun haben, die nicht nur auf alten - längst vergessen geglaubten - sondern auch auf neu entstehenden Stereotypen beruht. Beispielhaft kann hierfür etwa das „Griechenland-Bashing“ während der Eurokrise genannt werden und ein fortgesetzter Gebrauch der Wortschöpfung der „Pleite-Griechen“ im deutschen Sprachgebrauch. Die zumeist medial in die Öffentlichkeit getragenen Bilder anderer Länder, deren Bevölkerung oder deren Politiker sind regelmäßig von negativen Attributionen gekennzeichnet. Gleichzeitig verändert sich auch die Kommunikation vieler politischer Akteure in einer ähnlich simplifizierenden, häufig auf Abgrenzung beruhenden Weise. Die skizzierten Entwicklungen haben das Potential, Gesellschaften und Länder sowohl nach innen als auch nach außen zu spalten. Gerade in Europa und im Kontext der Europäischen Union sind solche vereinfachten Wahrnehmungen und auf Abgrenzung gezielte Kommunikation kontraproduktiv und stehen dem Integrationsprozesses entgegen.

Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar auf eine differenzierte Auseinandersetzung der genannten Phänomene. Die anwendungsbezogene thematische Annäherung erfolgt im Rahmen kleiner Forschungsprojekte die von den Seminarteilnehmer*innen durchgeführt werden sollen. Als Linse für die Forschungsprojekte dient die Öffentlichkeit, wobei der Begriff hier weit zu verstehen ist. So sind beispielsweise Analysen bestimmter Medieninhalte oder von politischer Kommunikation genauso denkbar, wie eine Befragung spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung. Wissenschaftliche Konzepte sind hierbei etwa die des blaming's oder blame-shifting's des agenda setting's oder des nation-branding's. Außerdem werden konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle Teilnehmer*innen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zu einem selbstgewählten Thema zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden. Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).
Teilnehmen darf nur wer sich über das LSF angemeldet hat.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern des BA-Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangegangenen Semestern.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmechein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Prüfungsordnung 2014

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.08.2018 - 21.08.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt

Die Veranstaltung führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere mit Blick auf die Methoden der Ethnographie, der Grounded Theory, der hermeneutischen Textexegese und der Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln. Hierfür spielt insbesondere das die Veranstaltung begleitende Tutorium eine wichtige Rolle, in dem die Studierenden überdies Vorarbeiten für den Teilnahme- bzw. Leistungsscheinwerb unternehmen können.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Einstellungsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen Einstellungsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren

Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Länder und politische Akteure im Spiegel der Öffentlichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Seminar gründet auf der Beobachtung, dass in einer politisch und gesellschaftlich zunehmend komplexer werdenden Welt, die Wahrnehmung von „den Anderen“ an Bedeutung gewinnt. Was, wo und wie diskutiert wird, hallt im öffentlichen Diskurs nach und beeinflusst diesen sowohl national, als auch trans- und international. Aber, anders als es sich zunächst vermuten lässt, bedeutet ein Mehr an Informationen, Kommunikation und globaler Vernetzung nicht immer, dass Wahrnehmungen differenzierter werden - vielmehr wirken diese Veränderungen auf viele überfordernd und beängstigend. Komplizierte Zusammenhänge werden in der Folge häufig in Ihrer Komplexität reduziert, indem nach einfachen Antworten gesucht wird. In Bezug auf Länderwahrnehmungen wirkt sich dies dahingehend aus, dass wir es mit einer Renaissance gegenseitiger Stereotypisierungen zu tun haben, die nicht nur auf alten - längst vergessen geglaubten - sondern auch auf neu entstehenden Stereotypen beruht. Beispielhaft kann hierfür etwa das „Griechenland-Bashing“ während der Eurokrise genannt werden und ein fortgesetzter Gebrauch der Wortschöpfung der „Pleite-Griechen“ im deutschen Sprachgebrauch. Die zumeist medial in die Öffentlichkeit getragenen Bilder anderer Länder, deren Bevölkerung oder deren Politiker sind regelmäßig von negativen Attributionen gekennzeichnet. Gleichzeitig verändert sich auch die Kommunikation vieler politischer Akteure in einer ähnlich simplifizierenden, häufig auf Abgrenzung beruhenden Weise. Die skizzierten Entwicklungen haben das Potential, Gesellschaften und Länder sowohl nach innen als auch nach außen zu spalten. Gerade in Europa und im Kontext der Europäischen Union sind solche vereinfachten Wahrnehmungen und auf Abgrenzung gezielte Kommunikation kontraproduktiv und stehen dem Integrationsprozesses entgegen.

Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar auf eine differenzierte Auseinandersetzung der genannten Phänomene. Die anwendungsbezogene thematische Annäherung erfolgt im Rahmen kleiner Forschungsprojekte die von den Seminarteilnehmer*innen durchgeführt werden sollen. Als Linse für die Forschungsprojekte dient die Öffentlichkeit, wobei der Begriff hier weit zu verstehen ist. So sind beispielsweise Analysen bestimmter Medieninhalte oder von politischer Kommunikation genauso denkbar, wie eine Befragung spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung. Wissenschaftliche Konzepte sind hierbei etwa die des blaming's oder blame-shifting's des agenda setting's oder des nation-branding's. Außerdem werden konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle Teilnehmer*innen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zu einem selbstgewählten Thema zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden. Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Voraussetzung Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).
Teilnehmen darf nur wer sich über das LSF angemeldet hat.

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern des BA-Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangegangenen Semestern.
Literatur Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Partizipationsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen

Partizipationsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar

ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson König

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Die sozialwissenschaftliche Forschung zieht für eine Vielzahl von Fragestellungen Daten mit großen Fallzahlen heran – häufig, um davon ausgehend auf noch größere Fallzahlen zu schließen. Bei solchen Anwendungen kommen statistische Verfahren zum Einsatz. Für die Forscherinnen und Forscher bietet sich ein breites Spektrum von Analyseverfahren dar, um unterschiedlichste politikwissenschaftliche Fragestellungen und Datengrundlagen bearbeiten zu können. Typische Fragen sind etwa die folgenden: Wovon hängt es ab, ob sich Personen bei der Wahl beteiligen? Wie wirkt sich die wirtschaftliche Lage auf das Abschneiden von Parteien bei Wahlen aus? Steckt hinter Antworten von Befragten auf eine Reihe von Fragen beispielsweise zu Immigration eine einzige, dahinterliegende Einstellungsdimension?

Die Veranstaltung zeigt auf, wie solche und andere Fragestellungen mittels statistischer Analyseverfahren angegangen werden können und führt dabei in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS ein. Die Ziele der Veranstaltung sind:

- 1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu erlernen,
- 2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie
- 3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, die in den Sozialwissenschaften verbreitet sind.

Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen.

Sitzungsablauf: Die Teilnehmer*Innen stellen einleitend in einem Referat den Zweck der behandelten Analyseverfahren an einem der Beispieltex-te vor. Danach erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Verfahren sowie deren praktische Anwendung anhand von Beispieldatensätzen.

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis.

Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen.

Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung Kenntnisse der Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der Statistik sind sehr empfehlenswert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am Fr., den 13.04.2018 von 10-12 Uhr ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung.

Bürger*innen und Politik. Ausgewählte Themen der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 26, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum des Seminars stehen die Bürgerinnen und Bürger als Akteure im politischen System. Sie unterscheiden sich sowohl hinsichtlich ihrer Einstellungen zu politischen Sachfragen oder Institutionen als auch hinsichtlich der Art und Weise ihrer Teilhabe am politischen Prozess. Zur Erklärung dieser individuellen Einstellungs- und Verhaltensmuster bieten die politische Soziologie und die politische Psychologie verschiedene Ansätze. Die bedeutendsten Konzepte und Erklärungsansätze der beiden interdisziplinären Forschungsfelder werden im Seminar eingeführt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf ihrer Anwendung in der quantitativ-empirischen Forschung. Außerdem bietet das Seminar eine Einführung in die Forschungsmethoden der politischen Soziologie und der politischen Psychologie sowie in die Durchführung statistischer Analysen mit Stata. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden am Ende des Seminars ein eigenes Forschungsvorhaben, führen eigene statistische Analysen mit geeigneten Datensätzen durch und verfassen dazu eine schriftliche Arbeit unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Lernziele der Veranstaltung:

Die Studierenden können die zentralen Konzepte und Theorien der politischen Soziologie und Psychologie zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens erläutern.

Die Studierenden können empirische Anwendungstexte verstehen, die Kernpunkte wiedergeben und kritisch diskutieren.

Die Studierenden sind mit den Forschungsmethoden der politischen Soziologie und Psychologie vertraut und können darauf aufbauend ein eigenes Forschungsvorhaben entwickeln.

Die Studierenden kennen verschiedene Datenquellen der politischen Soziologie und Psychologie.

Die Studierenden können statistische Analysen in Stata durchführen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihre theoretische Argumentation sowie die Befunde ihrer empirischen Analysen in einer schriftlichen Arbeit unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu berichten.

Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (B.A.)**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Statistiksoftware Stata vermittelt werden. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Einführung in die Struktur von Stata (Benutzeroberfläche und Befehle)
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Berechnen von deskriptiven Statistiken

- Lineare Regression
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 11.04.2018: Organisatorisches und Kurzeinführung in Stata; Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 18.04.2018: Stata-Kommandos, erste Auswertungen
- 3) Termin 25.04.2018: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 02.05.2018: Grafiken, Beschreibung von Verteilungen
- 5) Termin 09.05.2018: Lineare Regression
- 6) Termin 16.05.2018: Lineare Regression bzw. Vertiefungsthema
- 7) Termin 23.05.2016: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung
Literatur

Grundkenntnisse in Statistik

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/>

Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Dechant

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Allgemeines und Lernziele

In diesem Proseminar werden die Studierenden in das Programm Stata eingeführt, das für statistische Datenauswertungen verwendet werden kann. Die Studierenden lernen von Grund auf, wie sie Stata für ihre eigenen Auswertungen verwenden können. Dazu gehört beispielsweise der Aufbau des Programms, wie mit Stata Daten betrachtet und bearbeitet werden können oder wie Daten ausgewertet und visualisiert werden können.

Im Lauf des Seminars werden die Studierenden für sich kommentierte Do-Files erstellen, die ihnen für spätere Analysen, etwa im Rahmen der Bachelorarbeit, hilfreich sein können.

Um das Seminar erfolgreich absolvieren zu können, ist es sinnvoll, vorher „Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik“ und „Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Hausaufgaben

Im Seminar wird es Hausaufgaben geben, die jeweils bis zur darauffolgenden Seminarwoche zu bearbeiten und abzugeben sind.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perzeption von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten, die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274?2>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

New Methods for Analyzing Democratic Practice (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dean

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Note there will be no class for the first week of the seminar (10.04.18). To register for this course come along to the first class on 17.04.18.

This course introduces a range of different methodological approaches to conducting social science research within the context of studying democratic innovations. You will thus learn about new research methods and new ways of doing democracy. The aim of the course is to give you a broad understanding of a number of different research approaches, their strengths and weaknesses, and the principles of good research design. It introduces quantitative and qualitative methods from well-known approaches like experiments and case studies, to lesser-known methods such as participatory action research and Q-method.

Nachweis **Course requirements and grading:**

- For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein"): - weekly submission of notes on mandatory readings
- For a „*Leistungsschein*” (examination for finishing the module): - weekly submission of notes on mandatory readings - research design assignment (10-12pages)

Voraussetzung All materials, assessment and correspondence for this course will be in English.

Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dietz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Der Demokratie liegt die Herrschaft des Volkes zugrunde, wonach die bürgerliche Partizipation das Herzstück einer Demokratie bildet. In einem demokratischen politischen System ist daher die Möglichkeit der BürgerInnen sich frei und im gleichen Maße an der politischen Gestaltung des Landes zu beteiligen unabdingbar. Durch politische Partizipation artikulieren BürgerInnen Interessen, Präferenzen und Bedürfnisse, ernennen politische Stellvertreter und üben Kontrolle über Regierungshandeln aus. In welcher Form und in welchem Umfang politische Teilhabe stattfindet oder als wünschenswert erachtet wird, unterliegt aus theoretischer Sicht unterschiedlichen Auffassungen. Gleichmaßen stellt sich die Frage, wer sich politisch beteiligt und somit am Willensbildungsprozess teilnimmt. Die entsprechende Untersuchung von Bestimmungsfaktoren politischer Beteiligung – wer partizipiert und wer nicht – ist somit nicht nur von generellem Interesse, sondern zeugt vor allem unter dem Gesichtspunkt der Repräsentation bestimmter Bevölkerungsgruppen von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus erfährt das politische Partizipationsrepertoire seit Ende der 1960er Jahre eine deutliche Erweiterung, wonach politische Teilhabe längst nicht mehr nur in institutionalisierter Form stattfindet und die Grenzen zwischen verwandten Konzepten, wie u.a. die soziale Partizipation, verschwimmen.

Die Veranstaltung befasst sich mit grundlegenden und erweiterten Konzepten politischer Partizipation vorwiegend im deutschen Kontext. Dabei soll zunächst aus demokratietheoretischer Sicht der Stellenwert politischer Teilhabe untersucht und im Zusammenhang mit theoretisch verwandten Konzepten der politischen Kultur und sozialer Partizipation ergründet und eingebettet werden. Vor dem Hintergrund der erarbeiteten theoretischen Ansätze sollen nachfolgend die Struktur und die Erweiterung politischer Partizipationsformens sowie relevante Bestimmungsfaktoren für politische Teilhabe u.a. aus der Perspektive sozialer Ungleichheit betrachtet werden.

Nachweis

Anforderungen

Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis:

- # Lesen der Pflichtlektüre und Einsenden von Fragen (2xFreifahrtsschein)
- # Aktive Teilnahme
- # Übernahme eines Referats (keine Einsendung von Fragen vorher)
- # Leitung einer Diskussion in einer Sitzung (keine Einsendung von Fragen vorher)

zusätzliche Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung):

- # Hausarbeit in Form einer Ausarbeitung des Referatsthemas (15-20 Seiten)

Techniken der ethnographischen Feldforschung - Teilnehmende Beobachtung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Immer mehr Studierende möchten für ihre Abschlussarbeit „ins Feld gehen“, um dort Interviews zu führen, schwer zugängliche Literatur auszuwerten und in den Gegenstand ihrer Forschung einzutauchen. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über Forschung im Feld zu geben und thematisiert dabei insbesondere die Methode der Teilnehmenden Beobachtung.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden in „Mikroprojekten“ selbst die teilnehmende Beobachtung anwenden. Dabei sollen die Teilnehmenden selbst erfahren, was es bedeutet, Fragender, Beobachter oder Kartograph zu sein. Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: In einem ersten Teil setzen sich die Teilnehmende zunächst mit einschlägigen Texten zur Feldforschung und zur teilnehmenden Beobachtung auseinander. In einem zweiten Teil wird eine eigene Fragstellung formuliert und die Durchführung und Auswertung einer selbst durchzuführenden Forschung besprochen. Hier können die Teilnehmenden frei ein Thema wählen. Der dritte Teil des Seminars bildet die Forschung und die Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung Pflicht.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung, Klausur (Datum: 11.07.2018).

Teilnahmenachweis (Bachelor): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Rollenspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Ebenfalls werden alle Teilnehmenden

zwischen dem 25.05.2018 und dem 22.06.2018 eine Forschung durchführen, hier ist eine aktive Beteiligung unabdingbar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es online zu Verfügung gestellte Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung steht.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Buckley-Zistel, Susanne 2012: >>Ich bin dann mal weg.<< Feldforschung im Studium der Friedens- und Konfliktforschung; in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 1 Jg., Heft 2, S. 315-323.

Crane, Julia G./ Angrosino, Michael V. 1984: Field Projects in Anthropology. A Student Handbook. Prospect Heights (Ill.): Waveland.

Fischer (Hrsg.) Feldforschungen. Erfahrungsberichte zur Einführung, Berlin: Reimer.

Flick, Uwe/ Kardorff Ernst von/ Steinke Ines 2003: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuchverlag.

Girtler, Roland 2001: Methoden der Feldforschung. Köln: Böhlau.

Kutsche, Paul 1998: Field ethnography. A Manual for Doing Cultural Anthropology. Englewood Cliffs: Prentice Hall.

Schöne, Helmar 2005: Die teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Politikwissenschaft: methodologische Reflexion und Werkstattbericht, in: Historical Social Research, 30,1, S.168-199.

ENTFÄLLT - Angewandte statistische Analyse mit Stata: Politische Repräsentation durch parlamentarische Eliten

Proseminar, SWS: 2.0

ENTFÄLLT - Standardisierte Interviews: Von der Planung bis zur ersten Auswertung mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt *Einführende Veranstaltung*

Im Kurs wird die Erhebungsmethode des standardisierten Interviews behandelt. Es werden unterschiedliche Modi der Datenerhebung (persönlich, schriftlich, telefonisch, online), unterschiedliche Arten von Fragen und Antwortkategorien sowie spezielle methodische Probleme wie Reihenfolgeeffekte und soziale Erwünschtheit behandelt. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden einen eigenen standardisierten Fragebogen zu einem selbst gewählten Thema und führen Befragungen durch.

Es findet eine Kurzeinführung in die Statistiksoftware Stata statt. Am Ende des Kurses präsentieren die Studierenden erste Ergebnisse aus ihren Projekten (deskriptive Statistiken).

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Projektarbeit in Kleingruppen mit eigener kleiner Datenerhebung

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: empirische Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ sowie „Einführung in die Statistik“)

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Zugang zu Materialien: in OLAT
wird im Syllabus bekannt gegeben

Literatur

Spezialisierung (PW-BA-SP)

Achtung : Studierende nach der **PO 2014** belegen in diesem Modul **ausschließlich Seminare** (2). Die Belegung eines Proseminars ist nicht möglich. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Achtung : Studierende nach der **PO 2009** belegen in diesem Modul je **ein Proseminar und ein Seminar** . Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2009: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **zwei Proseminare und ein Seminar** .Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2014: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **drei Seminare** . Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

'Sounds of the Movement': Musik in der Bürgerrechtsbewegung und Neuen Linken der USA

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lill

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In seiner Studie zum Schlüsseljahr 1968, dessen 50. Jubiläum von teils hitzigen Debatten über das Erbe der Protestbewegungen begleitet wird, betont der Historiker Norbert Frei: Musik war die „ohne jeden Zweifel wichtigste kulturelle Ausdrucksform und Antriebskraft des Jahrzehnts“ (Frei 2008: 63). Das gilt insbesondere für die USA, das hegemoniale Zentrum des Nachkriegskapitalismus. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung und die studentische Neue Linke waren hier eng verwoben mit einer Neuaneignung der Folktradition, die bereits seit der Jahrhundertwende Teil der Geschichte der politischen Linken war. Auch die ab Mitte des Jahrzehnts entstehende Rock- und Soulmusik war direkt verbunden mit der Entwicklung der Protest- und Gegenkulturen und ihrer enormen Ausstrahlungskraft auch jenseits der USA.

Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese außergewöhnliche politische Aufladung der Musik erklären lässt, welche sozialen Erfahrungen und Ansprüche

sie artikuliert und welche Wirkungen sie entfaltet. Dazu werden zum einen die Ausgangsbedingungen, die sozialen Trägergruppen und Mobilisierungsdynamiken der Proteste rekonstruiert und entlang verschiedener Konzepte der Bewegungsforschung und der Cultural Studies diskutiert. Zum anderen wird die politische Brisanz der Musik mit Blick auf konkrete Traditionsstränge, Künstler und Rezeptionsformen näher betrachtet. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit sich in der spannungsreichen Verbindung von Kunst und Sozialprotest eine für die 1960er Jahre charakteristische Neustrukturierung des Verhältnisses von Politik, Vergemeinschaftung und subjektiver Selbsterfahrung abzeichnet. Ein übergreifendes Thema wird zudem die Relevanz von Geschichtspolitik innerhalb von sozialen Bewegungen sein. Abschließend soll hierzu auch ein Blick auf die aktuellen anti-rassistischen Proteste gegen die Politik der Trump-Administration geworfen werden soll.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines **Leistungsscheins** ist:

- eine schriftliche Hausarbeit bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur

Voraussetzung
Literatur

LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Einführende Literatur:

- Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest. Bonn 2008
- Eyerman, Ron/Jamison, Andrew: Music and Social Movements. Mobilizing Traditions in the Twentieth Century. Cambridge 1998
- Lill, Max: *Die Melodie des Dr. Martin Luther King*, in: ak – analyse & kritik – Zeitung für linke Debatte und Praxis, Nr. 586, 9/2013 (online: https://www.akweb.de/ak_s/ak586/33.htm, letzter Zugriff: 29.01.2018)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten. Nach einem Eröffnungstermin am **13. April, 16.00-18.00 Uhr**, werden jeweils zwei Blocktage (Fr./Sa.) stattfinden, nämlich am **22./23. Juni** und am **06./07. Juli**. (jeweils **12.00-18.00 Uhr**).

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
- Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

- Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.
- Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Part I: Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses 'The Witches of Gambaga' (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of "film production" and "feminist strategy" embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis

Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

Voraussetzung

It is not possible to pass a module exam.

******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******

a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: [blockseminar.amina.mama\[at\]gmx.de](mailto:blockseminar.amina.mama[at]gmx.de).

b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July

c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

Literatur

This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender und Diversity Studies.
2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Screen clips from 'The Witches of Gambaga' (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:**

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

China und die USA: Krieg oder Frieden?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In den letzten Jahrzehnten haben die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten deutlich zugenommen. Viele Beobachter führen dies darauf zurück, dass China den Machtrückstand gegenüber den USA immer weiter verringern konnte und deshalb seine revisionistischen Ziele immer hartnäckiger verfolgt. Manche Experten glauben, dass diese Machtverschiebung nur in einer militärischen Auseinandersetzung oder einem amerikanischen Rückzug aus Ostasien enden kann. Im Seminar werden die Faktoren und Konfliktpunkte erörtert, die einen Konflikt zwischen beiden Staaten fördern. Daneben sollen die Optionen für einen friedlichen Machtübergang untersucht werden. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den maritimen Problemen und Entwicklungstendenzen. In diesem Zusammenhang werden auch historische Vergleichsfälle betrachtet, insbesondere die Prozesse und Faktoren, die zum amerikanisch-japanischen Krieg geführt haben.

Literatur

Allison, Graham T. (2017): *Destined for war. Can America and China escape Thucydides's trap?* UK edition. London: Scribe.

Etzioni, Amitai (2017): *Avoiding war with China. Two nations, one world.* Charlottesville: University of Virginia Press.

Haddick, Robert (2014): *Fire on the water. China, America, and the future of the Pacific.* Annapolis: Naval Institute Press.

Hilpert, Hanns Günther; Wagner, Christian (Hrsg.) (2016): *Sicherheit in Asien. Konflikt, Konkurrenz, Kooperation.* Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Paul, Michael (2017): *Kriegsgefahr im Pazifik? Die maritime Bedeutung der sino-amerikanischen Rivalität.* 1. Auflage. Baden-Baden, Berlin: Nomos.

Ross, Robert S.; Tunsjø, Øystein (Hrsg.) (2017): *Strategic adjustment and the rise of China. Power and politics in East Asia.* Ithaca, London: Cornell University Press.

White, Hugh (2013): *The China Choice. Why We Should Share Power.* Oxford: Oxford University Press.

Der "Security-Migration-Development Nexus": ein standortübergreifendes Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Masterniveau

Im Zuge transnationaler Herausforderungen wie Terrorismus, Entwicklungsdefizite oder regionale Konflikte, sind Entwicklung und Sicherheit zentrale Bestandteile einer Afrikapolitik externer Akteure. Während traditionell eine starke Verbindung zwischen diesen beiden Politikfeldern, ein Nexus, besteht, der insbesondere um die Frage kreist, wie viel oder ob Sicherheit für Entwicklung notwendig ist, wird dieser Nexus seit kurzer Zeit um das Politikfeld Migration ergänzt. Die "Asylkrise" in der Europäischen Union hat dazu geführt, dass Afrika verstärkt aus einer Migrationsperspektive in den Blick gerät. In diesem Zusammenhang fokussiert deutsche Außenpolitik vermehrt auf die Sahel Zone und Transitstaaten von Afrikanischer Migration, aber auch die Außenpolitik der EU oder Frankreichs weisen einen solchen Fokus auf. Diese neue Zielrichtungen generieren einen "security-development-migration nexus", indem die verschiedenen Politikfelder miteinander verwoben werden. In diesem Seminar möchten wir aus der Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung versuchen, Grundlagen, Akteure und Folgen dieses Nexus zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Die Veranstaltung geht dabei von der Theorie der Versicherheitlichung der Kopenhagen Schule aus und basiert auf einem innovativen Seminarconcept, das elearning und live-Interaktion mit jeweils sieben anderen Standorten der Friedens- und Konfliktforschung beinhaltet. Wir werden uns dabei mit den verschiedenen Politikfeldern, dem Nexus selbst, aber auch den verschiedenen Akteuren beschäftigen und dabei explizit eine Afrikanische Perspektive miteinbringen.

Das Seminar findet als standortübergreifendes Ringseminar statt, bei dem ExpertInnen und Studierende aus acht unterschiedlichen Universitätsstandorten über eine digitale Videoplattform und elearning-Formate miteinander in Kontakt treten. ExpertInnen-Vorträge werden dabei digital eingestellt und gemeinsam mit Studierenden der verschiedenen Universitäten live diskutiert und in Arbeitsgruppen thematisiert. Der Fokus des Seminars liegt dabei vor allem in der studentischen Interaktion durch live-Kontakt und elearning-Formate.

An diesem Seminar nehmen ca. 200 Studierende der Universitäten Düsseldorf, Freiburg, Frankfurt, Hamburg, Mainz, Marburg, Magdeburg und Tübingen teil.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungsdenken des Akzelerationismus.

Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar

2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten

3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar

2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum Ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Die politische Ökonomie der Finanzmärkte und der Finanzialisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Braun

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die jüngste Transformation des Kapitalismus wird oft als Prozess der Finanzialisierung beschrieben. Dieser Kurs, der sich an Studierende mit wirtschaftlichen Vorkenntnissen richtet, bietet eine interdisziplinäre Einführung in die politische Ökonomie der Finanzmärkte. Die Kurslektüre besteht vor allem aus jüngerer empirischer Forschung aus der Volkswirtschaftslehre, der Soziologie, und der Politikwissenschaft. Der Fokus liegt auf der Evolution des (anglo-europäischen) Finanzsystems seit den 1970er Jahren: Wie haben sich die Akteure und Geschäftsmodelle entwickelt, die den Raum zwischen Kapitalanbietern und Kapitalnachfragern ausfüllen? Dieser Fokus umfasst sowohl das Bankenkreditgeschäft mit Haushalten und Unternehmen als auch die Intermediation von Kapital durch Pensionsfonds und Asset Management Firmen. Auf der Basis eines fundierten Verständnisses dieser Akteurslandschaft befasst sich die zweite Hälfte des Kurses mit dem Problem der Messung von Finanzialisierung, sowie mit ihren Ursachen und Konsequenzen. Die letzte Sitzung ist der Frage der De-Finanzialisierung gewidmet. Die Studierenden werden keine traditionelle Referate halten, sondern mehrere klar definierte Datenrecherchen durchführen und die

Nachweis Ergebnisse im Kurs präsentieren und diskutieren. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen.
Für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** dürfen Studierende nicht mehr als 20% der

Kurssitzungen verpassen (maximal drei).

Voraussetzung Für den **Leistungsnachweis** sind zwei Leistungen zu erbringen: Datenrecherchen (für die Hälfte der Sitzungen) und eine Hausarbeit (Abgabe bis 30. September 2018).
Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung. Bitte lesen Sie aber unbedingt vor der ersten Seminarsitzung das Manual durch und formulieren ggf. Ihre Fragen, die ich dann in der ersten Seminarsitzung (20.04.) beantworte.

Erwartet werden wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse, sowie ein Grundverständnis finanzieller Konzepte. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen. Ein guter Test wäre etwa die Frage nach dem Unterschied zwischen einer Aktie von einer Unternehmensanleihe: Wenn Sie diesen Unterschied nicht kennen oder erklären können, müssen Sie Ihre Kenntnisse vor Kursbeginn mit Hilfe von Lehrbüchern aufbessern. Hierzu sind etwa zu empfehlen:

- Stephen Valdez, Philip Molyneux (2015) 'An Introduction to Global Financial Markets', 8th ed., MacMillan International.
- Jakob De Haan, Sander Oosterloo, Dirk Schoenmaker (2015) European Financial Markets and Institutions, 3rd ed., Cambridge University Press.

Da diese Veranstaltung auf Masterniveau angesiedelt ist, wird von den Studierenden eine hohe Eigenständigkeit bei der Recherche von Daten und Literatur für Hausarbeiten erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Vorbereitungssitzung: 20. April 2018, 14-16 Uhr

Blocktermine: Fr/Sa, 1./2. Juni + Fr/Sa, 29./30. Juni 2018

EU-Asia relations in the changing world order

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Picciau

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt **Content**

The recent shift in the global balance of economic and political power towards Asia has profound consequences for the European Union. It is therefore necessary to encourage serious strategic thinking about the implications of the rise of Asia, the global role of the EU and the future of EU-Asia relations. This course examines the development and the current situation of the relations in a context of global changes with a focus on economic, political and cultural links between the two regions. The course will focus on the inter-regional relations of the EU with East and South East

Asia notably in the framework of the EU-ASEAN (*Association of South-East Asian Nations*) cooperation and ASEM (*Asia-Europe Meeting*) as well as on the relations with EU's East Asia strategic partners: China, South Korea and Japan. During the course students, individually or divided into groups, are invited to choose case studies on topics of their interest and present them during the classes to stimulate the debate and benefit from their different backgrounds and points of views.

Nachweis

Proof of Study

- Certificate of active participation: presentation (~20-30 minutes)
- Certificate of module exam: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (15 pages) / Grading: 50% presentation - 50% term paper

Exam registration (MEAS): 04.06.18 - 01.07.18 with Philprom via QIS/LSF.

Withdrawal from exam registration (MEAS): with Philprom via QIS/LSF, up to one week before exam date/submission of paper.

Submission of term paper: August 30, 2018

Repeat submission of term paper: September 30, 2018 (if failed or with medical certificate only)

Voraussetzung

Target Groups:

Master Program "Modern East Asian Studies", Master Program "Political Science", International Relations, and advanced bachelor students of political science.

Course Requirements:

Registration:

The number of participants is limited to twenty. Registration in accordance with the first-come first-served principle.

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course **by sending an email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study program students are enrolled in) within the period: **March 12, 2018 (08:00:00) - April 3, 2018 (24:00:00)** - registration in accordance with the first-come first-served principle. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course **by sending an email to muenschner@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study program students are enrolled in) within the period: **March 12, 2018 (08:00:00) - April 3, 2018 (24:00:00)** - registration in accordance with the first-come first-served principle. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language:

Please note that the course language is English including discussions and student presentations. Therefore, in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation:

All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to prepare the assigned readings, to participate actively in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Bem. zu Zeit und Ort See detailed syllabus under external documents / Externe Dokumente for further information!

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture

series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben.

Nachweis Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Hintergrundliteratur:**

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.

- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.

- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.

- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical

Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526):
2153-2166.

- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging
contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Masterniveau**

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser

theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung

Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt

Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV
- 7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung Kenntnisse in Statistik,

Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata
Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Literatur

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Klassiker der Vergleichenden Demokratieforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Die Vergleichende Politikwissenschaft stellt einen der drei klassischen Teilbereiche des Fachs dar. Sie beschäftigt sich einerseits mit der beschreibenden Frage nach den Unterschieden in der Organisation von Politik. Andererseits will sie Gesetzmäßigkeiten in der Politik identifizieren und für die Prognose politischen Handelns nutzbar machen. Dabei stellt die demokratische Regierungsweise eine zentrale Bezugsgröße dar. Dieses Hauptseminar bietet im Stil eines Lekturreseminars eine Einführung in klassische Texte aus dem Bereich der Vergleichenden Demokratieforschung. Über die Beschäftigung mit den Klassikern des Fachs soll das Verständnis für zentrale Fragestellungen, wichtige Befunde, sowie konzeptuelle und methodische Kontroversen in der Vergleichenden Demokratieforschung gefördert werden.

Nachweis

In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 17. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 17.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 24.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Steffen Kailitz. Hg. 2007. Schlüsselwerke der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnissubjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts- und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie« oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen, sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen? Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische
Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp,
S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien
der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für
Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss
an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte
der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische
Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet
dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der
Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von
Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze
des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist
die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum
3G170 stattfinden.

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem
Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der
ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie
rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas
und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel
Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder
– sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der
Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist,
lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den
Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die
„Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den
ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur
Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an
gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher

Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort

Raum: SP 103

- 10.04. 16-18 Vorbesprechung
- 24.04. 14-18
- 08.05. 14-18
- 22.05.14-18
- 05.06.14-18
- 19.06.14-18
- 03.07.14-18
- 10.07.16-18 Klausur

Legitimacy and Political Realism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cozzaglio

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Realist conceptions of legitimacy have developed as a result of a specific attitude in political thought. This thought, which originally stemmed from the field of International Relations, claimed the autonomy of politics from the moral sphere. Within political philosophy, such a principle has, in the recent years, resulted in both an analysis of the methodology and more substantive theories of political legitimacy. Legitimacy, according to these theories, depends on contextualized, genuinely political, bottom-up standards. Indeed, despite the considerable variety of theories that have been proposed under the umbrella of 'political realism' – which has itself been intended according to pretty different interpretations – it is still possible to detect these common features. Yet realist theories of legitimacy have also developed through a critique of traditional theories, especially ideal ones, and have been inspired by authors who are today considered the pioneers of political realism, for example, Thomas Hobbes. Understanding the ways in which the notion of legitimacy has been structured according to these different strands contributes to the development of a deeper understanding and awareness of what political realism has to say about legitimacy.

A first short block of the course will be devoted to an introduction to realism in political theory. The following two blocks will address two traditional theories of legitimacy. We will engage with both primary texts from the canon as well as the relevant secondary literature. In the first part of the second block, we will focus on 'contractarian' theories, such as those of Hobbes and Locke. The second part of this block will be devoted to an investigation of theories that link legitimacy to morality, in particular those of Kant and Rawls. In the final block, we will turn our attention, once again, to political realism by addressing some of the realist notions of legitimacy, focusing on those of Weber and Williams as well as some recent contributions to the literature on legitimacy and political realism.

Nachweis Attendance in the class is mandatory. Students are expected to read all the assignments and to participate in the discussion during each seminar. In addition, they are expected to make two short presentations. The first is an exposition of the main points presented in the assigned reading. The second presentation consists of an exposition of a critical question that arises from the reading of the text. Finally, students are expected to write an essay (minimum 5000 words and maximum 8000 words).

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prägnantesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmte-berühmte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure;

Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Political Economy of Exchange Rate Politics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spielau

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt The course focuses on the most important policy field for macroeconomic adjustment: exchange rate politics. We will analyze the basics of why macroeconomic governance is necessary for open capitalist economies, how it is pursued, and why conflicts over macroeconomic adjustment arise constantly between and within these economies. To overcome these adjustment needs, governments have only a limited set of instruments in four distinct policy fields at their disposal: exchange rate, fiscal, and monetary policy as well as wage setting. In its core, the course will take the perspective that institutional features of countries are responsible for differences in macroeconomic outcomes and performances.

The course will introduce into a variety of global and regional exchange rate regimes that governed monetary relations and provided macroeconomic governance. Then, adjustment conflicts are put in context of the process of European monetary integration and different capitalist growth models. It is noteworthy that the usage and applicability of exchange rate policy has been successively limited in the process of European integration, despite the fact that the causes for macroeconomic imbalances and its continuous emergence remain present. This aspect and the institutional embedding of macroeconomic adjustment in European economic policy will be find particular consideration.

Nachweis Teilnahmenachweis: einmaligen Anfertigung einer Texthüterschaft (eine schriftliche Lektürezusammenfassung einer Seminarsitzung)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte kommen Sie einfach zur ersten Sitzung am 19. April.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Donnerstag, 19. April: 12:00-16:00 Uhr

Freitag, 8. Juni: 9-17 Uhr

Freitag, 29. Juni: 9-17 Uhr

Samstag, 30. Juni: 9-17 Uhr

Political Judgment in Postmodernity: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burdman

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

"Postmodernity" usually refers to the absence of universal principles upon which to ground political consensus. As societies become more diverse, creating more and more disagreements between different perspectives, what is the ground for political judgments that demand the agreement of others? What is the role of universal ideas such as justice, goodness, freedom, and equality in contemporary politics? This seminar will explore these questions in the work of two of the main theorists of contemporary politics: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard. Despite their dissimilar intellectual perspectives, both authors share a concern with the tension between pluralism and universality, disagreement and consensus, which will be the focus of the readings. The class will be conducted in English, but students may speak and write their papers in either English or German.

Voraussetzung Requirements:

Graduate students or advanced B.A. students

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Main readings:

Hannah Arendt: *The Human Condition*; "What is Authority?"; "Tradition and the Modern Age"; *Lectures on Kant's Political Philosophy*

Jean-François Lyotard: *The Postmodern Condition: A Report on Knowledge*; *Just Gaming*; *The Differend: Phrases in Dispute*; *Lectures on the Analytic of the Sublime*

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalternen Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung?

Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Literatur: Outram, Dorinda: *The Enlightenment*, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: *Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment*, Minneapolis 2006; Scott, David: *Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment*, Durham 2004.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis

The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
- J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
- S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.

- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.*
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Social Movements, Radicalization and Political Violence

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson O'Connor

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

This course addresses the broad phenomenon of political violence ranging from processes of individual and collective radicalization, communal violence, violent movements' consolidation and rebel governance, the role of the state in exacerbating or diminishing conflictual dynamics, to disengagement from violence. Building on relationally informed social movement studies and contentious politics, it will discuss phenomena as distinct as the symbolism of PKK funerals, al-Shabab mobilization in the Somalian diaspora to Tamil Tiger state building efforts in Sri Lanka.

It can be roughly divided into overlapping focuses:

- a) Radicalization – relational dynamics which lead to a progression from non-violent activism to the endorsement and/or use of violence at the individual and collective levels.
- b) Armed conflict and Insurgent movement emergence and consolidation – under which structural conditions do groups turn to violence and how do they survive?
- c) Rebel Governance – the broader repertoire of insurgent contention, what importance should we attribute to the non-armed actions (service provision, revolutionary courts etc.) of insurgent groups

The objective of this course is to obtain a general understanding of political violence, which forms it takes, why it emerges and why it declines? At the end of the course students will have a strong familiarity with literature on violence from the areas of social movement studies, the field of terrorism and the literature on civil wars. The course will draw heavily on the conflicts on which I have most expertise; the conflict between the PKK and the Turkish state, in Ireland and in Colombia. It will however draw in historical and contemporary examples from across the globe. The research findings of a recent research consortium, of which I was a member, on Lone Actor Extremism will also be featured. Students are strongly encouraged to apply the theoretical debates covered in the course to conflicts or case studies of their own interest that are not directly featured in the syllabus.

Voraussetzung

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, **active** participation and a presentation based on a 500 word position paper on a topic of their choice from the syllabus. This will account for 20% of their final grade.

Leistungsnachweis: The rest of the assessment (80%) will be an end of term paper based on a topic covered in the course, approved by the lecturer.

The full syllabus will be provided on the first day of the course. The course will begin in the week of the 16 April 2018.

The course and assessment will be conducted in English.

Literatur

Some Initial Literature

a) Stefan Malthaner (2017) "Radicalization: The Evolution of an Analytical Paradigm", *European Journal of Sociology / Archives Européennes de Sociologie, Volume 58, Issue 3, December 2017*, pp. 369-401

b) Stathis N. Kalyvas (2003). "The Ontology of "Political Violence": Action and Identity in Civil Wars" *Perspectives on Politics*, Vol. 1, No. 3 (Sep., 2003), pp. 475-494

c) Ana Arjona, Nelson Kasfir and Zachariah Mampilly (2015) *Rebel Governance in Civil War* New York, Cambridge University Press. Chapter 1 pp. 1-21.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2018: Psychoanalyse - Behandlungsmethode und Kulturtheorie (SS 2018)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Inhalt

In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien, Behandlungsansätze und die Anwendung psychoanalytischer Theorien und Konzepte auf kulturelle und gesellschaftliche Phänomene. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent und ansprechbar.

Nachweis

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten. Protokolliert werden soll der Vortrag und die Diskussion (4 Seiten). Das Protokoll soll außerdem einen kurzen abschließenden Kommentar enthalten (maximal 1 Seite). Abgabe bis spätestens 30. 11. 2018 per E-Mail an: wirth@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung

Anmeldung: Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Universität Frankfurt. Campus Westend,

Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Termine:

Montag, 1. 10. 2018, 11:00 – 17:30

Dienstag, 2. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Mittwoch, 3. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Donnerstag, 4. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Freitag, 5. 10. 2018, 9:00 – 16:00

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de

Literatur Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr

2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr

3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis.

Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>.

Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

The Variety of Meanings of Work

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Master level

Work has been and is currently defined in many different ways, but we rarely articulate those. However, if we don't specify what we are talking about, we are at risk of talking past each other when talking about work, the challenges of work, or the future of work. This semester we will go deep into the meaning of work and what the functions of work are for individuals, organizations, and society. The course provides a basis for understanding the various ways that work is conceptualized in the social sciences: sociology, economics, political science, industrial and labor relations, psychology, and educational sciences, among others.

Nachweis

Requirements for all:

- 1) READ for the block seminars! The text is not long, but it is dense. Please keep up.
- 2) Attendance at least 20 of 26 course hours and active class participation (misses for any reason count as misses, so there's no need to explain yourself, but please talk to me if there are extreme circumstances that require a longer absence).
- 3) Every student **adopts one chapter** (decided in class on the first course meeting). Then:
 - 1) Look up one text from the endnotes of that chapter and load a digital version into OLAT (with full identifying citation information). This should be different from the texts that already are in OLAT for that chapter.
 - 2) Write and upload (and be prepared to share in class) a one-page abstract summarizing: What was this paper about? What data were used? What conclusions were drawn? How does the view of work emerge? What does the text bring to the chapter? Did Prof. Budd cite it correctly? PLEASE write down to which endnote number the text belongs in the chapter, and cite the source fully in your abstract, so that we can easily locate it in our books. The abstract and text should be in OLAT by Monday at 4 PM before the class meeting where that chapter will be discussed. These will be useful when we are writing our final papers and for class discussions of those chapters.
 - 3) Identify 5 major, important points from your adopted chapter (with a page number where they can be found; the points can be illustrated in the form of text quotations), and 3 discussion questions based on the chapter. Post these points and questions in order of their appearance in the chapter in OLAT on the Monday before the class where that chapter is discussed. Cite the quotes fully, including page number, and please use the section headings so we can see where the quotes belong. The class discussion will be oriented on these five major points and three discussion questions. Prepare to explain the major points briefly in class and lead discussion on the questions.
- 4) Conduct one short interview with one person over age 20 who is not in the class and not influenced by the class (you have not discussed this class with the person yet). Listen. Take notes. Complete the interview by xxxx. We will decide on the questions in class.

Additional for Leistungsnachweis:

- 5) Class discussion leading on the adopted chapter (as a team).

6) One Final Paper (Hausarbeit), 15 pages, due: 31 August 2018. Your desired topic should be submitted by 30 June as a one-page Exposé of the planned paper. Examples of good topics for this class include:

- 1) How one of these views of work shapes contemporary public discourse on work.
- 2) Compare and contrast two of the views of work and elaborate the consequences.
- 3) Investigate one view of work in more detail using the sources given in the back, tracing in more detail the history of that view of work within a specific national context, with its policy and public discourse implications.
- 4) Describe how the various ways of thinking about work may vary over a person's life course or based on their structural position in the broader society (gender, class, ethnicity, family background) and relationship to the labor market (as employer or employee, in a large or small firm, the kind of industry, the stage of life – before partnership or children are born, with or without family responsibilities or a second earner in the household).

Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously and expect you to cite correctly and do your own work. More information about writing assignments and papers is in our Handbook, available in OLAT.

Literatur

The course is organized and guided by a primary text:

Budd, John W. 2011. *The Thought of Work*. Ithaca, NY: ILR/Cornell University Press . You can use the following link to learn more about the book and see where it's located in libraries, or you can order it yourself anywhere you want. <http://www.jstor.org/stable/10.7591/j.ctt7z7zd>. The introduction chapter and chapter 1 are scanned and in OLAT so that we can start right away.

A second text is necessary to cover „Work as Caring for Others” in better detail. Here, we chose the text by Hochschild, Arlie. 2002. "Love and Gold." Pp. 15-30 in *Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy* , edited by B. Ehrenreich and A. R. Hochschild. New York: Owl Books. It's available in OLAT.

Based on past experience, instead of doing this course in a weekly format, we are going to take the time to read sections of the book and present about them in block seminars.

Theorie und Praxis von Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Hellmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Unterscheidung zwischen Außenpolitik und Sicherheitspolitik ist für manche marginal, für andere hingegen grundlegend. Das Instrumentarium der Diplomatie steht häufig symbolisch wie praktisch für ersteres, das Militär für letzteres. Ein erstes Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht darin, ein umfassenderes Verständnis unterschiedlicher Gebrauchsweisen von „Außenpolitik“ und, insbesondere, „Sicherheit“ und „Sicherheitspolitik“ anhand einschlägiger theoretischer wie praxisnaher Texte zu entwickeln. Ein zweiter Schwerpunkt der Veranstaltung wird darin bestehen, die Praxis von Sicherheitspolitik am Beispiel Deutschlands aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Dabei geht es weniger um eine historische als eine gegenwarts-

und problembezogene Erschließung unterschiedlicher Facetten „demokratischer“ Sicherheitspolitik. Grundlegendere „strategische“ Überlegungen wie deliberative Praktiken sollen am Beispiel der Erstellung des „Weißbuch 2016“ untersucht werden. Die Teilnahme an einer ganztägigen Blockveranstaltung am 7.7.2018 ist verpflichtend.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufrüht? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Leistungsschein: Hausarbeit

Literatur Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der

Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt

Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.

Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.

Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.

4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Zwischen Apologie und Antiparteienaffekt: Parteientheorien im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Erbentraut/Pons Marti

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Einen ähnlich lautenden Passus enthält Artikel 4 der französischen Verfassung. Auch in vielen anderen westlichen Demokratien bilden Parteien notwendig die Hauptakteure des politischen Geschehens.

Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige

Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteidemokratie – zwischen Apologie und Antiparteienaffekt – steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der vergleichenden Lektüre bedeutender Klassiker der internationalen Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben.

Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moisei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten). Es gibt eine Anwesenheitsliste!
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Länge

Voraussetzung
Literatur

LSF-Belegpflicht. Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lekturerseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtlichte Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es

eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen, was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten. Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der *new materialism* eine Weiterentwicklung des ‚old‘ materialism? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Animals and Society in East Asia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gao (née Carpenter)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Target group: Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced Course (BA)

Course Content (Kursinhalt):

The emergence of the field of human-animal studies is a testament to the recent 'animal turn' in social science studies. Social scientists are exploring the implications of human-animal relations in societies by investigating such topics as, urbanization and pet-keeping, animals in industrial agriculture, and the use of animal figures in popular culture. This course will provide a window into this 'animal turn' by examining

the significance of animals to East Asian political society, including Japan and South Korea, with a focus on China. It will address the philosophical debates concerning the proper role and treatment of animals in human society, and their impact on changing human-animal relationships. As a reflection of the interdisciplinary 'animal turn' in social sciences, the course will outline cultural, philosophical, religious and historical influences to contextualize the policies concerning human-animal relations in East Asia. By the end of the course, students will have gained a new perspective of East Asian politics through the critical evaluation of societal values, social movements and policies concerning animals.

Nachweis

Assessment:

Teilnahmeschein: Regular active participation (verified by attendance; max absence allowed is 2 times). As well as preparing a presentation.

Voraussetzung

Leistungsschein: Essay along with a presentation (Deadline tba).

Target Group

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced course (BA)

This course is aimed at students of BA Political Science, Teacher Training (Powi). This course is only in English, with English texts provided.

Registration will be possible via OLAT or via email (Carpenter@em.uni-frankfurt.de) before the beginning of the semester, see:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5904367668>

Bem. zu Zeit und Ort **Weekly on Thursday 2:00 - 4:00 pm**

Room: PEG 1.G 165

Course Outline (for a complete syllabus, please see "Externe Dokumente" below)

April 12 – Introduction

April 19 – Key Concepts and History of (Western) Animal Politics & Ethics

April 26 – Politics and Other Animals

May 3 – Animals in East Asian Culture

May 10 – Christi Himmelfahrt (Ascension of Christ)

May 17 – Animal Protection Movement in China (Japan and South Korea politics also featured)

May 24 – Political Animals: Chinese Giant Pandas & Korean Tigers

May 31 – No seminar - public holiday: Fronleichnam (Corpus Christi)

June 7 – SP: Bear Bile Farming in China, Tiger Farming

June 14 – SP: Ivory and Rhino Horns

June 21 – Laboratory & Farm Animals

June 28 – SP: Zoos in East Asia

July 5 – SP: Dog Meat: Comparison between South Korea and China

July 12 – SP: Whaling in Japan & Documentary

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson König

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Die sozialwissenschaftliche Forschung zieht für eine Vielzahl von Fragestellungen Daten mit großen Fallzahlen heran – häufig, um davon ausgehend auf noch größere Fallzahlen zu schließen. Bei solchen Anwendungen kommen statistische Verfahren zum Einsatz. Für die Forscherinnen und Forscher bietet sich ein breites Spektrum von Analyseverfahren dar, um unterschiedlichste politikwissenschaftliche Fragestellungen und Datengrundlagen bearbeiten zu können. Typische Fragen sind etwa die folgenden: Wovon hängt es ab, ob sich Personen bei der Wahl beteiligen? Wie wirkt sich die wirtschaftliche Lage auf das Abschneiden von Parteien bei Wahlen aus? Steckt hinter Antworten von Befragten auf eine Reihe von Fragen beispielsweise zu Immigration eine einzige, dahinterliegende Einstellungsdimension?

Die Veranstaltung zeigt auf, wie solche und andere Fragestellungen mittels statistischer Analyseverfahren angegangen werden können und führt dabei in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS ein. Die Ziele der Veranstaltung sind:

- 1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu erlernen,
- 2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie
- 3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, die in den Sozialwissenschaften verbreitet sind.

Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen.

Sitzungsablauf: Die Teilnehmer*Innen stellen einleitend in einem Referat den Zweck der behandelten Analyseverfahren an einem der Beispieltex te vor. Danach erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Verfahren sowie deren praktische Anwendung anhand von Beispieldatensätzen.

Nachweis

Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis.

Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen.

Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung

Kenntnisse der Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der Statistik sind sehr empfehlenswert.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung am Fr., den 13.04.2018 von 10-12 Uhr ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung.

Bürger*innen und Politik. Ausgewählte Themen der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 26, Lehrperson Ackermann
Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 116
Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum des Seminars stehen die Bürgerinnen und Bürger als Akteure im politischen System. Sie unterscheiden sich sowohl hinsichtlich ihrer Einstellungen zu politischen Sachfragen oder Institutionen als auch hinsichtlich der Art und Weise ihrer Teilhabe am politischen Prozess. Zur Erklärung dieser individuellen Einstellungs- und Verhaltensmuster bieten die politische Soziologie und die politische Psychologie verschiedene Ansätze. Die bedeutendsten Konzepte und Erklärungsansätze der beiden interdisziplinären Forschungsfelder werden im Seminar eingeführt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf ihrer Anwendung in der quantitativ-empirischen Forschung. Außerdem bietet das Seminar eine Einführung in die Forschungsmethoden der politischen Soziologie und der politischen Psychologie sowie in die Durchführung statistischer Analysen mit Stata. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden am Ende des Seminars ein eigenes Forschungsvorhaben, führen eigene statistische Analysen mit geeigneten Datensätzen durch und verfassen dazu eine schriftliche Arbeit unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Lernziele der Veranstaltung:

Die Studierenden können die zentralen Konzepte und Theorien der politischen Soziologie und Psychologie zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens erläutern.

Die Studierenden können empirische Anwendungstexte verstehen, die Kernpunkte wiedergeben und kritisch diskutieren.

Die Studierenden sind mit den Forschungsmethoden der politischen Soziologie und Psychologie vertraut und können darauf aufbauend ein eigenes Forschungsvorhaben entwickeln.

Die Studierenden kennen verschiedene Datenquellen der politischen Soziologie und Psychologie.

Die Studierenden können statistische Analysen in Stata durchführen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihre theoretische Argumentation sowie die Befunde ihrer empirischen Analysen in einer schriftlichen Arbeit unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu berichten.

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel
Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084
Inhalt

The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of

transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

Voraussetzung

General course information:

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

» **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**

- **Regular participation** including the **mandatory reading** ;
- **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

» **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**

- All **requirements for the certificate of attendance** !
- In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

China nach dem 19. Parteitag der KPCh: Innen- und außenpolitische Herausforderungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 14:00 - 22:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de)

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164, Termine siehe Homepage

Inhalt/Ziele:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen des autoritären Parteiregimes der Volksrepublik China. Der Fokus liegt auf der "Fünften Führungsgeneration" des chinesischen Parteistaats unter Xi Jinping, der seit 2012/13 die höchsten Ämter in der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), Regierung und Militär auf sich vereint und auf dem 19. Parteitag der KPCh im Herbst 2017 für eine zweite fünfjährige Amtszeit bestätigt wurde. Die neue Führung zeichnet sich durch eine Rezentralisierung politischer Macht, eine Rehierarchisierung politischer Entscheidungs- und Steuerungsprozesse, die Restrukturierung von Partei- und Staatsorganen und eine Reideologisierung des öffentlichen Lebens aus. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene ökonomische, gesellschaftliche, innen- und außenpolitische Herausforderungen für die parteistaatliche Führung thematisiert und untersucht, welche Perspektiven sich aus den offiziell formulierten Lösungsstrategien für die weitere Transformation des politischen Systems ergeben.

OLAT (Link):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825914>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. einmaliges Fehlen bei Vorlage eines ärztlichen Attests)
- Vorbereitung und Übernahme eines 15-minütigen Impulsreferats bzw. dessen Kommentierung (je nach Teilnehmerzahl evtl. Losentscheid zu Beginn der Stunde) im Kursverlauf zu einem abgestimmten Referatsthema (Themenauswahl auf den Folgeseiten)
- Erwartet wird eine eigenständige Literaturrecherche, u.a. in JSTOR, Bibliography of Asian Studies, Elsevier etc.; empfohlener Umfang: ca. 8-12 Titel pro Referatsthema exklusive Wikipedia-Einträge o.ä.; PPT-Präsentation im Umfang von ca. 10-12 Folien jeweils bis zu dem der betreffenden Blockseminarsitzung vorangehenden Mittwoch, 24 Uhr an: holbig@soz.uni-frankfurt.de.

Leistungsnachweis:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (12.07.2018) (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt (ohne Bildungswissenschaften)

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Literatur

Basisliteratur

Heilmann, Sebastian (Hrsg.) (2017), *Das politische System der Volksrepublik China*, 3., aktual. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften

Diese Basisliteratur ist gemeinsame Pflichtlektüre für die Veranstaltung. Sie ist begleitend zu den Sitzungen zu lesen und dient gemeinsam mit den PPT-Präsentationen der Dozentin als Grundlage für die Abschlussklausur. Alle relevanten Texte werden auf OLAT bereit gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminartermine - Bitte beachten - Raumänderungen / Korrektur der ursprüngl. Liste:**

19.04.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Einführung)

03.05.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Blocksitzung 1)

30.05.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SH 2.101, Seminarhaus (Blocksitzung 2 mit engl. Vortrag)

28.06.2018, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Blocksitzung 3)

12.07.2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum SP 2.04, Seminarpavillon Westend (Klausur)

Detaillierter Seminarplan

siehe Externe Dokumente.

Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt ***Fortgeschrittene Veranstaltung (B.A.)***

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Statistiksoftware Stata vermittelt werden. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Einführung in die Struktur von Stata (Benutzeroberfläche und Befehle)
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Berechnen von deskriptiven Statistiken
- Lineare Regression
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 11.04.2018: Organisatorisches und Kurzeinführung in Stata; Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 18.04.2018: Stata-Kommandos, erste Auswertungen
- 3) Termin 25.04.2018: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 02.05.2018: Grafiken, Beschreibung von Verteilungen

- 5) Termin 09.05.2018: Lineare Regression
6) Termin 16.05.2018: Lineare Regression bzw. Vertiefungsthema
7) Termin 23.05.2016: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten /
Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/>

Democracy in crisis (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dean

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Note there will be no class for the first week of the seminar (10.04.18). To register for this course come along to the first class on 17.04.18.

Democracy is widely viewed as the only normatively legitimate form of government in modern societies. Yet, at the same time, the institutions of advanced democracies are coming under severe pressure as a result of political apathy, lack of public trust, institutional capture by the wealthy and the rise of populist parties and leaders. This course explores and assesses the current threats facing democracy. Is rising inequality transforming democracies into oligarchies? Does globalization make popular sovereignty impossible? Is populism a threat or essential to democracy? And does the digital revolution undermine civil and political rights? The course brings together political theory and empirical political science to analyze these issues and evaluate the state of democracy in the 21st Century.

Nachweis For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein") you must:

- Submit one page of notes on your mandatory reading for at least 80% of classes.
- Act as group captain as required

For the "*Leistungsschein*" (examination for finishing the module) you must:

- Submit one page of notes on your mandatory reading each week. This will contribute to 10% of your overall grade.
- Act as group captain as required. This will contribute to 10% of your overall grade
- Write a 10-12 page research paper. You are free to choose the question you wish to answer so long as it fits with the remit of the course. Please discuss your question with me if you have any doubts in this regard. The paper will contribute to 80% of your overall grade.

Voraussetzung All materials, assessment and correspondence for this course will be in English.

Determinanten und Konsequenzen von Bildungsaspirationen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Zimmermann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (B.A.)**

Wünschen und erwarten wir alle das Gleiche, wenn es um Bildung geht? Welche Faktoren beeinflussen unsere Bildungswünsche und Bildungserwartungen? Worin liegt der Unterschied zwischen beiden? Welche Bedeutung haben Bildungswünsche für unseren Bildungserfolg und was hindert oder unterstützt uns bei ihrer Realisierung? Um soziologische Antworten auf diese Fragen zu finden, gehen wir zu Beginn des Proseminars zunächst näher auf zwei unterschiedliche Konzeptionen sogenannter Bildungsaspirationen – nämlich Bildungswünsche und Bildungserwartungen – ein. Anschließend befassen wir uns mit Bildungsaspirationen als potentielle Erklärungsfaktoren für die im deutschen Bildungssystem bestehenden Ungleichheiten nach sozialer Herkunft und Migrationshintergrund. Wir erschließen uns verschiedene Theorien zur Erklärung von Bildungsaspirationen und beurteilen deren empirische Angemessenheit anhand aktueller Studien. Abschließend beleuchten wir genauer, welche Konsequenzen Bildungsaspirationen für den individuellen Bildungserfolg haben.

Nachweis In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis und optional eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Voraussetzungen dafür sind:

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüre der jeweils angegebenen Literatur; wöchentliche Kurzprotokolle.

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten oder eine 30-minütige mündliche Prüfung.

Es können Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise für die folgenden Module erworben werden:

- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1);
- Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ10-BA-S1);
- Spezialisierung (PW-BA-SP).

Voraussetzung Das Proseminar ist ein Vertiefungsseminar im Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“. Der thematische Schwerpunkt ist soziale Ungleichheit. Vor Besuch dieser Veranstaltung wird empfohlen, eine Einführungsveranstaltung in dem Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ zu besuchen.

Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der Studien notwendig. Da auch englischsprachige Texte gelesen werden, sind entsprechende Englischkenntnisse Voraussetzung.

Literatur Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen ist dem Kursplan zu entnehmen.

Die Texte werden in OLAT bereitgestellt. Um Zugang zu diesen Texten zu erhalten, ist eine Einschreibung in den entsprechenden OLAT-Kurs notwendig.

Deutsche Kriege nach der Wiedervereinigung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums

richtet. Grundlegende Vorkenntnisse in diesen Bereichen sind für das Verständnis der Thematik des Proseminars unbedingt empfehlenswert. In dem Proseminar werden die Kriege der Bundesrepublik Deutschland nach der Wiedervereinigung 1990 bis zur Gegenwart aus theoretischer, empirischer und normativer Perspektive vergleichend betrachtet. Im ersten Teil des Proseminars werden theoretische Werkzeuge zur Analyse der deutschen Kriege erarbeitet. Hierzu zählen die Theorie des ‚Demokratischen Friedens‘, Theorien der Außenpolitik und Rollenkonzepte wie das der ‚Zivilmacht‘. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf die deutschen Kriege nach 1990 angewendet. Im Fokus der Betrachtung stehen die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kosovo 1999, in Afghanistan 2001 und seit 2015 in Syrien, aber auch die weniger medienwirksamen Missionen der Bundeswehr, bspw. 2006 im Kongo oder seit 2013 in Mali. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten. Die Plätze im Proseminar sind auf 40 begrenzt.

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung
17.04. 14-18
15.05. 14-18
29.05. 14-18
12.06. 14-18
26.06. 14-18
10.07. 14-16 Klausur

Die (ir-)rationale Wahlentscheidung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stövsand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Theorie des rationalen Wählens ist einer der drei klassischen Ansätze der Wahlforschung. Ihr gemäß sind politische AkteurInnen bestrebt, ihren Nutzen zu maximieren. Dementsprechend geben WählerInnen ihre Stimme der Partei, mit der sie die größte inhaltlich-programmatische Schnittmenge teilen. Parteien vertreten die politischen Positionen, von denen sie sich einen größtmöglichen Stimmenanteil versprechen. Aus diesen Grundannahmen ergeben sich nicht nur Erklärungen von Wahlverhalten und politischem Wettbewerb, sondern auch stetig neue Impulse und Forschungsfragen für die Wahlforschung.

Das hieraus entstehende Bild der Demokratie sieht BürgerInnen vor, die sich ihrer politischen Positionen und der Parteipositionen bewusst sind, sowie Parteien, die den Willen der Mehrheit der WählerInnen in Regierungshandeln umzusetzen bestrebt sind. KritikerInnen der Theorie des rationalen Wählens halten dieses Bild für wirklichkeitsfremd und auch gemäß der Theorie selbst ist eine umfangreiche Beschaffung politischer Information keineswegs rational. Als Reaktion auf diese Herausforderungen sind zahlreiche Erweiterungen des Ansatzes entstanden, die geringere Anforderungen an die WählerInnen stellen.

Das Seminar führt zunächst in die drei Theorietraditionen der Wahlforschung ein und behandelt daraufhin zentrale Aspekte der Theorie der rationalen Wahl, wie Nutzen, Ungewissheit, Informationskosten, Ideologie und das räumliche Entscheidungsmodell, bevor verschiedene Kritiken sowie einige Erweiterungen des Ansatzes diskutiert werden.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat

Leistungsschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat, Hausarbeit

(12-15 Seiten)

Voraussetzung Anmeldung über das LSF-System. Die Seminargröße ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt.

Die Europäische Union: Krise und Perspektive (mit Exkursion nach Brüssel)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Passaro

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Termine: Fr., 13.4., (Einführung 10:15 - 11:45); 18.5. (10.00 – 12:30); 15.6. (10.00 – 12:30); 25.6.-29.6.2018 Exkursion Brüssel; 6.7., (Abschluss 10.00 – 12:30).

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Politikwissenschaft im fortgeschrittenen BA-Studium, die entweder über Grundkenntnisse zur europäischen Integration (inkl. der EU-Institutionen) verfügen oder bereit sind, sich diese Kenntnisse

durch die Lektüre einschlägiger Lehrbücher selbständig anzueignen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gegenwärtige Krise der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie die Diskussion darüber, wie die EU sich perspektivisch entwickeln könnte bzw. sollte und welche Rolle ihr in ihrem unmittelbaren geographischen Umfeld bzw. in der internationalen Politik als Ganzes zukommt. Durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte zu ausgewählten Problemen der gegenwärtigen Krise der EU (u.a. institutionelle Krise und Entwicklungsperspektiven; BREXIT; gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich eigenständig mit der Entwicklung der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Diesem Zweck dient wesentlich auch eine verpflichtende gemeinsame Exkursion nach Brüssel, die vom 25.-29.6.2018 stattfinden wird. Finanzielle Unterstützung in Teilen ist möglich, Eigenbeiträge werden vermutlich aber auch notwendig sein.

Aufgrund der Exkursion muss die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende begrenzt werden. Sollten sich mehr als 30 Studierende für eine Teilnahme interessieren, gelten (in dieser Abstufung) als Auswahlkriterium (1) der Nachweis einschlägiger Vorkenntnissen bzw. eine kurze schriftliche Begründung des Teilnahmeinteresses sowie (2) der Zeitpunkt des Eingangs Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich im Sekretariat (Irene Opaterny, PEG 3.G 010) mit entsprechenden Unterlagen an.

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Digitalisierung: Gesellschaftlich-technologischer Strukturwandel und politische Konsequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Begriff der Digitalisierung bezeichnet längst nicht mehr nur die Umwandlung von Informationen in speicherbare, transferierbare und manipulierbare Zahlenwerte. Er ist vielmehr zum Schlagwort geworden, das für einen weitreichenden wie tiefgreifenden Strukturwandel steht. Dass dieser Wandel nicht zuletzt die Politik vor beträchtliche Herausforderungen stellt lässt sich bereits daran ablesen, dass eine Reihe von Industrieländern bereits Digitalministerien eingerichtet und umfangreiche digitale Agenden und Strategien verabschiedet haben.

Das Seminar widmet sich zentralen Aspekten des umfassenden Transformationsprozesses, der durch digitale Technologien getragen wird. Es verfolgt in Anbetracht des facettenreichen Charakters der Digitalisierung eine interdisziplinäre Herangehensweise und beschäftigt sich im Wesentlichen mit den folgenden Themen:

- Der gesellschafts- und medientheoretischen Betrachtung von digitalen Technologien;
- Den Folgen dieser Technologien für die gesellschaftliche Integration und neue Formen gesellschaftlicher Koordinationsweisen sowie dem wirtschaftlichen Stellenwert digitaler Technologien;
- Der politischen Bedeutung im Hinblick auf zentrale politische Kategorien wie Öffentlichkeit, Freiheit und Autonomie, neue Formen von Governance sowie – auf der Policy-Ebene – Digitalpolitik bei parteipolitischen Akteuren und Regierungen.

Im Seminar sollen die Teilnehmer*innen lernen, einen interdisziplinär sozialwissenschaftlichen Blickwinkel auf eine aktuelle und relevante Erscheinung gesellschaftlichen Wandels einzunehmen. Hierzu gehört erstens der Erwerb von Fachwissen zu zentralen Entwicklungen und wichtigen wissenschaftlichen Debatten im Gebiet des digitalen Wandels und deren gesellschaftliche Konsequenzen. Zweitens sollen die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten zur differenzierten Betrachtung, Analyse und Reflexion von komplexen sozialen Entwicklungen schulen. Drittens wird es in dem Kurs auch um die Frage gehen, wie eine – normative, argumentative, empirische – wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen zu Digitalisierung aussehen kann.

Nachweis Für einen Teilnahmechein: Abgabe von drei Essays mit 3-4 Seiten zu festgelegten Fristen im Semester (Fragestellungen und Fristen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben; Teilnahme gilt als bestanden, wenn die Essays im Schnitt mindestens als ausreichend bewertet wurden).

Literatur Für einen Leistungsschein: Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten).
Die relevanten Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Dechant

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Allgemeines und Lernziele

In diesem Proseminar werden die Studierenden in das Programm Stata eingeführt, das für statistische Datenauswertungen verwendet werden kann. Die Studierenden lernen

von Grund auf, wie sie Stata für ihre eigenen Auswertungen verwenden können. Dazu gehört beispielsweise der Aufbau des Programms, wie mit Stata Daten betrachtet und bearbeitet werden können oder wie Daten ausgewertet und visualisiert werden können.

Im Lauf des Seminars werden die Studierenden für sich kommentierte Do-Files erstellen, die ihnen für spätere Analysen, etwa im Rahmen der Bachelorarbeit, hilfreich sein können.

Um das Seminar erfolgreich absolvieren zu können, ist es sinnvoll, vorher „Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik“ und „Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Hausaufgaben

Im Seminar wird es Hausaufgaben geben, die jeweils bis zur darauffolgenden Seminarwoche zu bearbeiten und abzugeben sind.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.

Nachweis

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahmechein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus.

Literatur

Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Security Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Sicherheit“ ist nicht nur ein wichtiger Begriff der politischen Praxis, sondern spielt auch in der akademischen Disziplin der Internationalen Beziehungen eine herausragende Rolle. In diesem Seminar soll eine Einführung in das Forschungsfeld der *Security Studies* gegeben werden. Dabei wird es insbesondere darum gehen,

die akademischen Diskussionen über Sicherheit als Auseinandersetzung mit den politischen Problemen ihrer jeweiligen Zeit zu betrachten. Konkret werden wir uns mit dem staatszentrierten Strategiediskurs des Kalten Krieges, der Erweiterung des Sicherheitsbegriffs in den 1990er Jahren und mit den Sicherheits-Kontroversen um den sogenannten „Krieg gegen den Terrorismus“ nach 2001 befassen. Ziel des Seminars wird es sein, durch eine intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur aus unterschiedlichen Zeiten zu einem differenzierten Verständnis des Konzepts „Sicherheit“ sowie verwandter Konzepte und ihrer jeweiligen historischen Entwicklungslinien zu gelangen.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie das Halten eines kurzen Referats. Für einen Leistungsschein müssen zusätzlich zwei Essays verfasst werden.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Die Lektüre für die einzelnen Sitzungen wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben und über OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick über das Thema wird empfohlen:

Barry Buzan und Lene Hansen. 2009. *The Evolution of International Security Studies*. Cambridge: Cambridge University Press.

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340549>

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, Einreichung von Diskussionsfragen und Kurze­says

Modulabschlussprüfung: Es wird empfohlen, die Modulabschlussprüfung in einer Veranstaltung auf fortgeschrittenem Niveau zu erwerben. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist: wie Teilnahmenachweis und Klausur.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist die Einführungsveranstaltung in das Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“. **Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.**

Literatur

Basisliteratur:

Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)

Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Freiheit und Verantwortung - Individualrechte und ihre Grenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In diesem Seminar wollen wir ein normatives Spannungsfeld näher betrachten, welches in liberalen Gesellschaften in verschiedenen Formen auftritt, nämlich der Konflikt zwischen Individualrechten und der Förderung des Gemeinwohls. Genauer gesagt soll es um die Frage gehen, welche Individualrechte Bürgern einer liberalen Gesellschaft zugesprochen werden sollten und welche Individualrechte beschnitten werden sollten, um einen anderen moralischen Wert zu verwirklichen. Beispiele hierfür wären das Recht Drogen und Pornographie zu konsumieren, umweltschädliche Fahrzeuge zu nutzen oder "Hate Speech" im Internet zu äußern. Immer geht es auf der einen Seite um das Recht des Einzelnen, und auf der anderen Seite um die Interessen entweder bestimmter Gesellschaftsteile oder sogar der Gesamtgesellschaft. Für die Seminarstruktur würde es sich u.a. hervorragend anbieten, die einzelnen Spannungsfelder zu identifizieren und dann jeweils ein Pro und ein Kontra Individualrecht Paper zu diskutieren.

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminaregestaltung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminaregestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelung, Andrea/ Pofertl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perzeption von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten, die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende

Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274?2>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzesays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzesays

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual. Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfalt und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis • Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzesays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzesays
Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Gruppe - Masse - Organisation. Einführung in die psychoanalytische Sozialpsychologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 28.09.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wie verändert sich das Fühlen, Handeln und Denken von Menschen, wenn sie sich Massen(bewegungen) anschließen? Erfüllen Institutionen wie Kirchen und Heer oder Organisationen wie Unternehmen oder Kliniken eine psychische Funktion für ihre Mitglieder? Warum unterwerfen sich Menschen autoritären Massenführern? Warum geht kollektiver Narzissmus regelmäßig mit Hass auf zu ›Fremden‹ gemachten Menschengruppen einher?

Die Psychoanalyse ist für die Soziologie und die Sozialpsychologie nicht nur als Theorie des Subjekts interessant, sondern hält theoretische und methodische Zugänge auch zu Gruppen, Massenbewegungen und Organisationen. Ausgehend von Freuds *Massenpsychologie und Ich-Analyse* sind Beiträge zum Verständnis von unbewussten, affektiven und psychodynamischen Prozessen in Gruppen, Teams und Organisationen entwickelt worden, aber auch zur Konstitution von imaginären

Gemeinschaften wie der ›Nation‹, dem ›Volk‹ oder religiösen Kollektiven. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns zentrale Ansätze aus diesem Bereich (Freud, Bion, Menzies-Lyth, Volkan ...) sowie die ihnen zugrunde liegenden psychoanalytischen Konzepte (Narzissmus, Unbewusstes, Abwehr, ...) gründlich erarbeiten. Anschließend werden wir ausgewählte Anwendung aufgreifen und uns mit der Sozialpsychologie des Nationalsozialismus (Adorno, Mitscherlich, Simmel, ...) und einer psychoanalytischen Organisationspsychologie (Kienzel, Giernalczyk/Lohmer, Sievers, ...) beschäftigen. Teilnahmebedingung sind psychoanalytische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu vertiefter Literatuarbeit und zur Übernahme einer Sitzungsgestaltung.

Literatur

Literaturauswahl für den Einstieg: Adorno, T. W. (1951). Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. In T.W. Adorno (1971). Kritik. Kleine Schriften zur Gesellschaft (S. 34-66). Frankfurt: Suhrkamp. Bion, W.R. (1961): Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften. Stuttgart (Klett) Freud, S. (1921). Massenpsychologie und Ich-Analyse. In Gesammelte Werke Bd. 13 (S. 71-162). Frankfurt/M.: Fischer. Kinzel, C. (2002): Arbeit und Psyche. Konzepte und Perspektiven einer psychodynamischen Organisationspsychologie. Stuttgart (Kohlhammer). Mitscherlich, A. und M. (1967): Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen kollektiven Verhaltens. München (Piper). Mentzos, S. (1988): Interpersonale und institutionalisierte Abwehr. Frankfurt (Suhrkamp). Menzies Lyth, I. (1974): Die Angst-Abwehr-Funktion sozialer Systeme – ein Fallbericht. Gruppendynamik 5, S. 183-216. Giernalczyk, T., Lohmer, M. (2012): Das Unbewusste im Unternehmen. Zur Psychodynamik von Führung, Beratung und Change Management. Stuttgart (Schäfer Poeschel). Sievers, B. Ohlmeier, D., Oberhoff, B., Beumer, U. (Hrsg.) (2003): Das Unbewusste in Organisationen. Freie Assoziationen zur psychosozialen Dynamik von Organisationen. Gießen (Psychosozial). Simmel, Ernst (1946): Antisemitismus und Massenpsychopathologie. In: Simmel, Ernst (Hg.) (1993): Antisemitismus. Frankfurt am Main (Fischer), S. 58 – 100. Volkan, V. (1999): Das Versagen der Diplomatie. Zur Psychoanalyse nationaler, ethnischer und religiöser Konflikte. Gießen (Psychosozial).

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven,
Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Introduction to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.08.2018 - 27.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt The seminar introduces the core foundations of ethnographic fieldwork in institutional settings and workplaces: the methodological basics, the research process, main analytical framings, coding techniques, and the craftwork of thick description. The seminar collects case studies on how specialized agencies process certain objects as methodical problem-work. We ask for the conditioned capacities of this work.

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese Veranstaltung **UND** "Case Studies to Institutional Ethnography" besuchen .

Voraussetzung The seminar is held in English. As a participant, you are expected to read and write texts in English or German. You shall undertake independent fieldwork (preferably in small groups) and put together your own case study. You present your fieldnotes, develop a coding scheme, and discuss the others' fieldwork.

Bem. zu Zeit und Ort **Di 16-19 + 2-tägiges Blockseminar am Semesterende**

Introduction to the Sociology of Work

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 16:00 - 18:00, 22.05.2018 - 03.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. Goals are to understand *what* "work" is, *what aspects* of work sociologists study, *key findings and results* about the sociology of work, and where the field is heading. We will read classic and cutting-edge texts and take four or five field trips together that demonstrate the variety of types of production and workplaces mirroring the development of work and industries over historical time. The field trips are an integral part of the class. We will visit, for example:

Rapp's Kelterei, Karben (Topics: Agricultural work and Industrial revolution)

Höchst ceramics (Topics: Industrial production and craft work)

Frankfurter Flughafen (Topics: Logistics and environment and consumption)

Frankfurter Wertpapierbörse (Topics: Finance and Symbol processing)

Nachweis **Language / Sprache:** English and German, officially English.

Requirements for LN:

1) One take-home exam (Hausarbeit length, 3-5 questions to answer in essay format) assigned on 30. June 2018, due 31. August 2018.

2) Attendance is important, since we are meeting fewer times but for longer on some of the dates. A maximum of six hours can be missed and still get credit. Students remain responsible for content even when they are absent, so cooperation with classmates who were in attendance will be important. Misses for any reason count as misses, but please talk to me if there are extreme circumstances – family or personal illness, pregnancy, and so on, so that we can work out options.

Requirements for TN: Attendance as above, plus a 4-page reflection paper, due 31. July. Please answer: what you learned in this class, how the topics fit together for you, how topics relate to other things you already knew, what you'd like to know more about, and what is unclear and why.

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisationstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Literatur Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: *Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge*, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Lektürekurs Machiavelli: Die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

An Machiavelli scheiden sich die Geister. Für die einen steht sein Name sinnbildlich für die Lehre einer von ethischen Normen losgelösten, skrupellosen Interessen- und Machtpolitik. Für die anderen war der Florentiner ein ehrenwerter Mann und guter Republikaner, der seine Freiheitsliebe nur tarnte und den Mächtigen mit seinem Buch *Der Fürst* heimlich den Spiegel vorhielt.

Der Kurs meidet solche Vorentscheidungen. Stattdessen wollen wir die wichtigsten Schriften Machiavellis – neben *Der Fürst*, etwa auch Auszüge aus den *Discorsi* oder der *Kunst des Krieges* – vor dem historischen Hintergrund einer fundamentalen Krise lesen, die durch Kriege, Plünderungen, Überfälle und den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Niedergang der Republik Florenz im 16. Jahrhundert gekennzeichnet war.

Jenseits einfacher Schwarz-Weiß-Malereien erweist sich Machiavellis politische Theorie als eine „Theorie der Krise und des mitunter an Verzweiflung grenzenden Versuchs der Krisenbewältigung“ (H. Münkler). Charakteristisch in diesem Zusammenhang ist die bedingungslose Orientierung seines politischen Denkens an der Erhaltung und Festigung der staatlichen Gemeinschaft.

Als Theoretiker der Krise erschöpft sich Machiavellis Aktualität nicht allein in der historischen Betrachtung. Über die ideengeschichtliche Rekonstruktion hinaus soll uns

Nachweis	<p>vielmehr ebenfalls interessieren, welche Anregungspotenziale dieser Klassiker des politischen Denkens zur Diskussion gegenwärtiger Krisen bereithält. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten). Es gibt eine Anwesenheitsliste!• Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)• Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung <p>Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten
Voraussetzung	LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
Literatur	Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

New Methods for Analyzing Democratic Practice (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dean

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Note there will be no class for the first week of the seminar (10.04.18). To register for this course come along to the first class on 17.04.18.

This course introduces a range of different methodological approaches to conducting social science research within the context of studying democratic innovations. You will thus learn about new research methods and new ways of doing democracy. The aim of the course is to give you a broad understanding of a number of different research approaches, their strengths and weaknesses, and the principles of good research design. It introduces quantitative and qualitative methods from well-known approaches like experiments and case studies, to lesser-known methods such as participatory action research and Q-method.

Nachweis	<p>Course requirements and grading:</p> <ul style="list-style-type: none">● For a <i>certificate of attendance</i> ("Teilnahmeschein"): - weekly submission of notes on mandatory readings● For a „<i>Leistungsschein</i> " (examination for finishing the module): - weekly submission of notes on mandatory readings - research design assignment (10-12pages)
----------	--

Voraussetzung All materials, assessment and correspondence for this course will be in English.

Parteien und Parteiensysteme im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klose

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Erstmals sitzen nach der Bundestagswahl 2017 sieben Parteien im Deutschen Bundestag. Was bedeutet diese Veränderung für das Parteiensystem? Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Aufbau, Funktionen und Entwicklungen von Parteien, der Konfliktlinientheorie und ihrer gesellschaftlichen Verankerung. Weiter werden die Merkmale und Typologien von Parteiensystemen im Vergleich aufgegriffen und der Zusammenhang von Wahl- und Parteiensystemen sowie Parteienwettbewerb beleuchtet. Wir wollen aktuelle Diskussionen aufgreifen: Wie hat sich das deutsche Parteiensystem entwickelt? Gibt es eine „Krise der Volksparteien“? Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen über Parteiensysteme als Beziehungsgeflecht zwischen Parteien in westlichen Demokratien zu bekommen.

- Nachweis
1. Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
 2. Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
 3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Mittwoch (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
 4. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
 5. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

- Voraussetzung
- ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren und Veranstaltungsbeginn (26. April 2018)!!!**
- Die Veranstaltung beginnt am **26. April 2018**. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 26.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.5. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

- Literatur
- Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Polen: Staat,Wirtschaft,Gesellschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

- Inhalt
- In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des größten neuen EU-Mitglieds thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen (z.B. Verfassungssystem, Parteiensystem) und Wirtschaftsstrukturen. Anschließend befassen wir uns mit den Ursachen der vergleichsweise gelungenen Transformation Polens im Vergleich zu anderen postkommunistischen Transformationsländern. Im zweiten Block betrachten wir die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die polnische Wirtschaft und Gesellschaft. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen sowie einzelne Politikfelder (z.B. Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik) durch die Integration in transeuropäische Strukturen? Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Polen. Welche sind die Gründe für den „neuen Autoritarismus“ und die momentan sehr starke national-konservative Bewegung in Polen und anderen post-kommunistischen Transformationsstaaten?

- Voraussetzung
- Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen.
Kenntnisse der polnischen Sprache wären von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Leider entfällt das Seminar im SoSe 18 !!

Political Representation of Minorities

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt A particular area in the broader arena of democratic theory concerns the representation of minorities. Accompanied with changing views on the traditional understanding of political representation and contemporary advances in this field, minority representation received more and more scholarly attention in the course of the last decades. Against this backdrop, this seminar focuses on the representation of minorities in established democracies.

The course structure is based on two key aspects: In a first step, important theoretical underpinnings in the field are reviewed, which state the main foundation for the following sessions. We will discuss the meanings and various forms of political representation, but also tackle normative/theoretical questions concerning the justification for group representation. Beside these aspects related to political representation, it is further crucial to clarify what minority groups are and how they can be defined.

In a second step, the focus is shifted from political theory to empirical research, where we will analyse different stages and hurdles in the process of minority group representation. We will shed a light on the representation of particular minority groups (e.g. women, disabled people, and LGBTs) by reviewing evidence from empirical studies.

The goal of this course is not only the synthesis of theoretical considerations and empirical research, but also the identification of similarities and differences in the political representation of several minority groups: What do minority groups have in common? What distinguishes specific minorities from other groups? Discussions in class will be centered around these and further related questions.

Nachweis

1. A regular attendance of every participant is obligatory and two absences are allowed. In case a participant is absent in more than two sessions, an active Teilnahme- or Leistungsschein cannot be provided. No exceptions will be made.
2. Active participation is a necessity. Every participant is expected to do all required readings prior to the session and to actively participate in the discussions.
3. For an active Teilnahmeschein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), every participant is expected to prepare a short seminar paper. Further details about the short seminar paper will be announced in class.
4. For an active Teilnahmeschein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), participants are expected to prepare and give a presentation, including the preparation of a handout. Further details about the presentation will be announced in class.
5. For a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP) it is required to submit a seminar paper (Hausarbeit). The seminar paper is about 15 pages (without references) and focuses on a topic related to the seminar. Further details about the seminar paper will be announced in class.

Voraussetzung

If you would like to attend the seminar, **please register via OLAT**. The enrolment process starts on March 27, 2018 (10am) and is open until April 16, 2018 (midnight). The number of participants is limited to 40. If more than 40 participants are registered, a waiting list will be opened. The seminar starts on April 10, 2018. The first session is open for everybody interested in the course; however, compulsory for all participants who are already registered. Registered participants who are not present in the first session will automatically be removed from the participation or waiting list.

If the number of absences exceeds two seminar dates, no Teilnahmeschein or
Modulabschluss can be provided.

Literatur Literature will be announced at the beginning of the course.

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dietz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Der Demokratie liegt die Herrschaft des Volkes zugrunde, wonach die bürgerliche Partizipation das Herzstück einer Demokratie bildet. In einem demokratischen politischen System ist daher die Möglichkeit der BürgerInnen sich frei und im gleichen Maße an der politischen Gestaltung des Landes zu beteiligen unabdingbar. Durch politische Partizipation artikulieren BürgerInnen Interessen, Präferenzen und Bedürfnisse, ernennen politische Stellvertreter und üben Kontrolle über Regierungshandeln aus. In welcher Form und in welchem Umfang politische Teilhabe stattfindet oder als wünschenswert erachtet wird, unterliegt aus theoretischer Sicht unterschiedlichen Auffassungen. Gleichmaßen stellt sich die Frage, wer sich politisch beteiligt und somit am Willensbildungsprozess teilnimmt. Die entsprechende Untersuchung von Bestimmungsfaktoren politischer Beteiligung – wer partizipiert und wer nicht – ist somit nicht nur von generellem Interesse, sondern zeugt vor allem unter dem Gesichtspunkt der Repräsentation bestimmter Bevölkerungsgruppen von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus erfährt das politische Partizipationsrepertoire seit Ende der 1960er Jahre eine deutliche Erweiterung, wonach politische Teilhabe längst nicht mehr nur in institutionalisierter Form stattfindet und die Grenzen zwischen verwandten Konzepten, wie u.a. die soziale Partizipation, verschwimmen.

Die Veranstaltung befasst sich mit grundlegenden und erweiterten Konzepten politischer Partizipation vorwiegend im deutschen Kontext. Dabei soll zunächst aus demokratiethoretischer Sicht der Stellenwert politischer Teilhabe untersucht und im Zusammenhang mit theoretisch verwandten Konzepten der politischen Kultur und sozialer Partizipation ergründet und eingebettet werden. Vor dem Hintergrund der erarbeiteten theoretischen Ansätze sollen nachfolgend die Struktur und die Erweiterung politischer Partizipationsformens sowie relevante Bestimmungsfaktoren für politische Teilhabe u.a. aus der Perspektive sozialer Ungleichheit betrachtet werden.

Nachweis

Anforderungen

Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis:

- # Lesen der Pflichtlektüre und Einsenden von Fragen (2xFreifahrtsschein)
- # Aktive Teilnahme
- # Übernahme eines Referats (keine Einsendung von Fragen vorher)
- # Leitung einer Diskussion in einer Sitzung (keine Einsendung von Fragen vorher)

zusätzliche Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung):

- # Hausarbeit in Form einer Ausarbeitung des Referatsthemas (15-20 Seiten)

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karezbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Nachweis
Literatur

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp,G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

BLEIER, Ruth: *Feminist Aproachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: *Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: *Sex and Scientific Inquiry*, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937). *Traditionelle und Kritische Theorie*. In: *Zeitschrift für Sozialforschung VI*, reproducido en: HORKHEIMER, M. *Kritische Theorie*. Frankfurt/Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle* , Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus", en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century* , 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education* , 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: *New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought*, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "*Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica*", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant´Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Präsident Trump: das erste Jahr und die weiteren Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Donald Trump gilt schon jetzt als der umstrittenste Präsident, der in den letzten hundert Jahren im Weißen Haus amtierte. Im Seminar sollen vor allem sein persönlicher Hintergrund, sein überraschender Wahlerfolg, seine politischen Ziele und seine bisherigen Maßnahmen im Bereich der Innen- und Außenpolitik analysiert werden. Dabei geht es nicht zuletzt um die Frage, ob er tatsächlich ein „transformative

president“ werden könnte oder ob seine Amtszeit doch eine Episode zu werden verspricht, welche die USA nicht nachhaltig verändern wird. Je nach Entwicklung der laufenden Untersuchungen wird auch zu fragen sein, ob Justiz und Kongress Trumps Macht noch stärker beschneiden könnten.

Literatur

D'Antonio, Michael (2015): The Truth about Trump. New York, N. Y.: St. Martin's Press (Thomas Dunne books).

Green, Joshua (2017): Devil's Bargain. Steve Bannon, Donald Trump, and the Storming of the Presidency. New York, N. Y.: Penguin Press.

Johnston, David Cay (2018): It's even worse than you think. What the Trump administration is doing to America. First Simon & Schuster hardcover edition. New York: Simon & Schuster.

Kranish, Michael; Fisher, Marc (2016): Trump revealed. An American journey of ambition, ego, money, and power. New York, N. Y, London, Toronto, Sydney: Scribner.

Laderman, Charlie; Simms, Brendan (2017): Donald Trump. The making of a world view. Revised edition. London, New York, NY: I.B. Tauris & Co. Ltd.

Lee, Bandy (Hg.) (2017): The dangerous case of Donald Trump. 27 psychiatrists and mental health experts assess a president. New York, NY: St. Martin's Press.

Trump, Donald (2011): Time to get tough. Making America great again! Washington, D.C.: Regnery Publishing.

Trump, Donald (2015): Great again. How to fix our crippled America. New York, N. Y.: First Threshold editions.

Wolff, Michael (2018): Fire and Fury. Inside the Trump White House. London: Little, Brown Book Group.

Techniken der ethnographischen Feldforschung - Teilnehmende Beobachtung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Immer mehr Studierende möchten für ihre Abschlussarbeit „ins Feld gehen“, um dort Interviews zu führen, schwer zugängliche Literatur auszuwerten und in den Gegenstand ihrer Forschung einzutauchen. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über Forschung im Feld zu geben und thematisiert dabei insbesondere die Methode der Teilnehmenden Beobachtung.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden in „Mikroprojekten“ selbst die teilnehmende Beobachtung anwenden. Dabei sollen die Teilnehmenden selbst erfahren, was es bedeutet, Fragender, Beobachter oder Kartograph zu sein. Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: In einem ersten Teil setzen sich die Teilnehmende zunächst mit einschlägigen Texten zur Feldforschung und zur teilnehmenden Beobachtung auseinander. In einem zweiten Teil wird eine eigene Fragestellung formuliert und die Durchführung und Auswertung einer selbst durchzuführenden Forschung besprochen. Hier können die Teilnehmenden frei ein Thema wählen. Der dritte Teil des Seminars bildet die Forschung und die Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung Pflicht.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung, Klausur (Datum: 11.07.2018).

Teilnahmenachweis (Bachelor): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Rollenspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Ebenfalls werden alle Teilnehmenden zwischen dem 25.05.2018 und dem 22.06.2018 eine Forschung durchführen, hier ist eine aktive Beteiligung unabdingbar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es online zu Verfügung gestellte Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung steht.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Buckley-Zistel, Susanne 2012: >>Ich bin dann mal weg.<< Feldforschung im Studium der Friedens- und Konfliktforschung; in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 1 Jg., Heft 2, S. 315-323.

Crane, Julia G./ Angrosino, Michael V. 1984: Field Projects in Anthropology. A Student Handbook. Prospect Heights (Ill.): Waveland.

Fischer (Hrsg.) Feldforschungen. Erfahrungsberichte zur Einführung, Berlin: Reimer.

Flick, Uwe/ Kardorff Ernst von/ Steinke Ines 2003: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuchverlag.

Girtler, Roland 2001: Methoden der Feldforschung. Köln: Böhlau.

Kutsche, Paul 1998: Field ethnography. A Manual for Doing Cultural Anthropology. Englewood Cliffs: Prentice Hall.

Schöne, Helmar 2005: Die teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Politikwissenschaft: methodologische Reflexion und Werkstattbericht, in: Historical Social Research, 30,1, S.168-199.

Theorien des rationalen Handelns in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Wie handelt Menschen als politische Wesen und welche Zusammenhänge bestehen zwischen individuellen Handlungsmotivationen und -mustern einerseits und politischen

	<p>Ergebnissen, wie Wahlergebnissen, Koalitionsvereinbarungen, Verfassungsgebung, politischen Protesten, oder gesetzgeberischen Entscheidungen andererseits? Rationale Theorien der Politik geben auf diese Fragen ebenso wirkungsmächtige wie kontroverse Antworten. Alleine daraus begründet sich die Notwendigkeit und auch der Reiz zur Auseinandersetzung mit diesem Theorieangebot in einer frühen Phase des akademischen Studiums. Aber unabhängig davon führt die Beschäftigung mit rationalen Theorien der Politik auch zu gesteigerten analytischen Fähigkeiten im Nachdenken über Politik, ganz unabhängig davon, welche Position man in der Kontroverse um die Rationalität politischen Handelns am Ende einnimmt.</p>
Nachweis	<p>In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.</p>
Voraussetzung	<p>Die Veranstaltung beginnt am 18. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.</p>
Literatur	<p>Andrew Hindmoor und Brad Taylor. 2015. Rational Choice. 2. Auflage. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.</p>

Transnationale Zivilgesellschaft in Global Governance: Licht- und Schattenseiten eines umstrittenen Akteurs (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106
Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106
Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

In den letzten fünfundzwanzig Jahren hat sich der Einfluss globaler Zivilgesellschaft in der internationalen Politik immens verstärkt. Dementsprechend wird davon ausgegangen, dass transnationaler Aktivismus die Fähigkeit hat, Weltpolitik gerechter zu machen indem er Benachteiligten ein Stimme gibt und sich für die Verbreitung bestimmter Werte einsetzt. Das Seminar gibt einen Einblick in die wesentlichen Debatten der Forschung zur globalen Zivilgesellschaft und regt zur Anwendung verschiedener Theorien sowie zur Entwicklung eigener Fragestellungen an. Indem wir uns damit auseinandersetzen, wer die Akteure globaler Zivilgesellschaft sind (Nichtregierungsorganisationen (NROs) und transnationale Advocacy-Netzwerke (TNAs)) und wie diese arbeiten, werden begriffliche Grundlagen vermittelt. Im Anschluss erarbeiten wir uns anhand empirischer Beispiele verschiedene Debatten über die Funktion, Legitimität und Repräsentativität zivilgesellschaftlicher Akteure in der globalen Politik, um die Frage zu beantworten, wie deren transformatives Potenzial bewertet werden kann. Abschließend wenden die Studierenden diese Debatten auf ausgewählte NROs und TNAs in einer Gruppenarbeit selbst an und stellen ihre Ergebnisse vor.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung)

und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Impulsreferates oder fünf Textzusammenfassungen

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichttexte, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Erarbeitung und Präsentation eines Anwendungsbeispiels, Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 14:00 - 16:00 Uhr), 26.04. (Doppelsitzung), 17.05.2018 (Doppelsitzung), 07.06.2018 (Doppelsitzung), 21.06.2018 (Doppelsitzung), 05.07.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 14:00 - 16:00 Uhr) statt.

Vergleichende Wahlsystemforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Noseck

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Wahlsysteme sind ein zentraler Untersuchungsgegenstand der Forschung zu politischen Institutionen, da sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in politischen Systemen einnehmen. Zuvorderst stellen Wahlsysteme die „Spielregeln“ von Wahlen dar, d.h. nach welchen Maßgaben die Umrechnung von Wählerstimmen in Parlamentssitze stattfindet, und haben somit einen direkten Einfluss auf die Zusammensetzung von Parlamenten. Darüber hinaus werden allerdings auch beispielsweise Parteiensysteme und das Verhalten von WählerInnen, KandidatInnen und Abgeordneten von Wahlsystemen beeinflusst.

Zugleich sind Wahlsysteme nicht nur eine unabhängige sondern auch eine abhängige Variable. So existiert eine Reihe von Faktoren, die zu einer bestimmten Ausgestaltung des Wahlsystems führen. Hierbei steht die Beziehung zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Zentrum: Einerseits können Wahlsysteme Parteiensysteme beeinflussen, andererseits haben Parteien durch den parlamentarischen Gesetzgebungsprozess die Möglichkeit, das Wahlsystem zu verändern.

Im Seminar werden zunächst verschiedene Typen von Wahlsystemen vorgestellt, ebenso wie ihre Ursprünge und ihr Wandel, und systematisch klassifiziert. Anschließend sollen die Effekte von Wahlsystemen auf politische Repräsentation und Wahlverhalten und die Zusammenhänge zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Seminar besprochen werden. Die Basis hierfür bildet die Diskussion der entsprechenden Literatur in den wöchentlichen Seminarsitzungen.

Ziel des Seminars ist es, aus vergleichender Perspektive einen Überblick über Wahlsysteme in modernen Demokratien zu geben, ebenso wie die Vorstellung der wichtigsten theoretischen und empirischen Grundlagen auf dem Feld der Wahlsystemforschung. Das Wissen um die Eigenschaften und Auswirkungen von verschiedenen Ausgestaltungen von Wahlsystemen soll helfen, die unterschiedlichen politischen Systeme verschiedener Staaten zu verstehen. Des Weiteren soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischer Literatur geübt werden.

Nachweis

1. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Es wird eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erwartet. Die Grundlagentexte sind von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gründlich vorzubereiten und im Seminar zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3 CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sind insgesamt sechs wöchentliche Literaturkurzberichte (Umfang jeweils eine Seite) anzufertigen, die sich mit der angegebenen Grundlagenlektüre zu der entsprechenden Sitzung reflektiert und kritisch auseinandersetzen und darüber hinaus Fragen beinhalten, die im Seminar

diskutiert werden sollten. Genauere Informationen zu den Literaturkurzberichten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

4. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. Gute Leistungen bezüglich der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen und der Literaturkurzberichte können sich ergänzend zur Benotung der Hausarbeit positiv auf die Gesamtnote des Seminars auswirken (allerdings in keinem Fall negativ).

Voraussetzung

ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren!!!

Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 12.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche

Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Einstellungsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmeschein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen Einstellungsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die

Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Länder und politische Akteure im Spiegel der Öffentlichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung BA

Das Seminar gründet auf der Beobachtung, dass in einer politisch und gesellschaftlich zunehmend komplexer werdenden Welt, die Wahrnehmung von „den Anderen“ an Bedeutung gewinnt. Was, wo und wie diskutiert wird, hallt im öffentlichen Diskurs nach und beeinflusst diesen sowohl national, als auch trans- und international. Aber, anders als es sich zunächst vermuten lässt, bedeutet ein Mehr an Informationen, Kommunikation und globaler Vernetzung nicht immer, dass Wahrnehmungen differenzierter werden - vielmehr wirken diese Veränderungen auf viele überfordernd und beängstigend. Komplizierte Zusammenhänge werden in der Folge häufig in Ihrer Komplexität reduziert, indem nach einfachen Antworten gesucht wird. In Bezug auf Länderwahrnehmungen wirkt sich dies dahingehend aus, dass wir es mit einer Renaissance gegenseitiger Stereotypisierungen zu tun haben, die nicht nur auf alten - längst vergessen geglaubten - sondern auch auf neu entstehenden Stereotypen beruht. Beispielhaft kann hierfür etwa das „Griechenland-Bashing“ während der Eurokrise genannt werden und ein fortgesetzter Gebrauch der Wortschöpfung der „Pleite-Griechen“ im deutschen Sprachgebrauch. Die zumeist medial in die Öffentlichkeit getragenen Bilder anderer Länder, deren Bevölkerung oder deren Politiker sind regelmäßig von negativen Attributionen gekennzeichnet. Gleichzeitig verändert sich auch die Kommunikation vieler politischer Akteure in einer ähnlich simplifizierenden, häufig auf Abgrenzung beruhenden Weise. Die skizzierten Entwicklungen haben das Potential, Gesellschaften und Länder sowohl nach innen als auch nach außen zu spalten. Gerade in Europa und im Kontext der Europäischen Union sind solche vereinfachten Wahrnehmungen und auf Abgrenzung gezielte Kommunikation kontraproduktiv und stehen dem Integrationsprozesses entgegen.

Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar auf eine differenzierte Auseinandersetzung der genannten Phänomene. Die anwendungsbezogene thematische Annäherung erfolgt im Rahmen kleiner Forschungsprojekte die von den Seminarteilnehmer*innen durchgeführt werden sollen. Als Linse für die Forschungsprojekte dient die Öffentlichkeit, wobei der Begriff hier weit zu verstehen ist. So sind beispielsweise

Analysen bestimmter Medieninhalte oder von politischer Kommunikation genauso denkbar, wie eine Befragung spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung. Wissenschaftliche Konzepte sind hierbei etwa die des blaming's oder blame-shifting's des agenda setting's oder des nation-branding's. Außerdem werden konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle Teilnehmer*innen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zu einem selbstgewählten Thema zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden. Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).
Teilnehmen darf nur wer sich über das LSF angemeldet hat.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern des BA-Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangegangenen Semestern.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Partizipationsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche

Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen Partizipationsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Von der Entwicklungspolitik zur Entwicklungskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Anderl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wie hat sich Entwicklungspolitik im 20. Jahrhundert formiert, etabliert und verändert – und was ist an den verschiedenen Ausprägungen des Diskurses um „Entwicklung“ problematisch? Die erste Hälfte des Seminars beschäftigt sich mit den Veränderungen im Entwicklungsdiskurs von den klassischen Modernisierungstheorien über „nachholende Entwicklung“ bis zum „Capability Ansatz“, um dann die Verschiebung von Millennium Development Goals (MDGs) zu Sustainable Development Goals (SDGs) zu thematisieren. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Kritik am Entwicklungsparadigma (Paternalismus, Entpolitisierung) und diskutiert "Post-Development"-Perspektiven. Studierende lernen, wie der Entwicklungsdiskurs sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat und diskutieren gemeinsam die Frage, welche kolonialen Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik bestehen und wie diese anzugehen sind. Konkret werden der historische Wandel der Entwicklungspraxis und ihre Kritik im Zentrum der Debatte stehen, der wir uns aus verschiedenen (historischen und theoretischen) Perspektiven nähern werden. Das Seminar umfasst eine Diskussion mit Herrn Dr. Michael Krempin von der Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 16.04.2018.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

- 16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends
- 30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)
- 07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)
- 14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit
- 21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!**
- 28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen
- 04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel
- 11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie
- 18.06. Internationales Wasserrecht
- 25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“
- 02.07. Vorteilsausgleich als Alternative
- 09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

- Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.
- Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Gruppen und Netzwerke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Veranstaltung muss ausfallen

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels lässt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektur seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

ENTFÄLLT - Angewandte statistische Analyse mit Stata: Politische Repräsentation durch parlamentarische Eliten

Proseminar, SWS: 2.0

ENTFÄLLT - Genetik und Gesellschaft: Empirische Analysen und theoretische Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Standardisierte Interviews: Von der Planung bis zur ersten Auswertung mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Einführende Veranstaltung

Im Kurs wird die Erhebungsmethode des standardisierten Interviews behandelt. Es werden unterschiedliche Modi der Datenerhebung (persönlich, schriftlich, telefonisch, online), unterschiedliche Arten von Fragen und Antwortkategorien sowie spezielle methodische Probleme wie Reihenfolgeeffekte und soziale Erwünschtheit behandelt. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden einen eigenen standardisierten Fragebogen zu einem selbst gewählten Thema und führen Befragungen durch.

Es findet eine Kurzeinführung in die Statistiksoftware Stata statt. Am Ende des Kurses präsentieren die Studierenden erste Ergebnisse aus ihren Projekten (deskriptive Statistiken).

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Projektarbeit in Kleingruppen mit eigener kleiner Datenerhebung

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: empirische Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ sowie „Einführung in die Statistik“)

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Literatur *Zugang zu Materialien:* in OLAT
wird im Syllabus bekannt gegeben

ENTFÄLLT - Was ist das Politische?

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Begleitung des Studienabschlusses (PW-BA-KO, nur HF)

Biographical Research and Cultural Analysis / Biographieforschung und Kulturanalyse

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Aпитzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt **Commentary :**

The research colloquium "Biographical Research and Cultural Analysis" regularly takes place at Goethe-University Frankfurt every week in cooperation with the binational German-French network for young researchers on "Life courses and the negotiation of belongings among the younger generations in migrant families", funded by the German French University (DFH/UFA). It is complemented by workshops at the University of Strasbourg that are also funded by the DFH/UFA. A special intersectional focus concerns aspects of migration, class and gender. In the framework of the binational network, Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) and Dr. Irini Siouti (University of Vienna) are co-organizers of the research colloquium.

The research colloquium is open to students and graduates working in or planning qualitative research in the context of transnational migration research.

Participants are invited to present their research projects in the interdisciplinary work context of the Colloquium. An important part of the colloquium are research workshops in which empirical materials or data from participants' current projects are analyzed together. The colloquium generally takes place in English, the presentations of research materials/data can also be in German or French.

For students of the BA Gender Studies this course counts as an interdisciplinary seminar according to the regulation of studies.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem von der Deutsch-Französischen Hochschule DFH geförderten binationalen deutsch-französischen Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zum Thema „Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien“ regelmäßig wöchentlich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Es wird ergänzt durch Workshops an der Université de Strasbourg, die durch die DFH finanziert werden. Ein besonderer Fokus gilt dem Aspekt von Migration und Gender. Im Rahmen des binationalen Netzwerks nehmen auch Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) und Dr. Irini Siouti (Universität Wien) als Veranstalterinnen am Kolloquium teil.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet in der Regel in englischer Sprache statt, die Präsentation von Material kann aber auch auf Deutsch oder auf Französisch erfolgen.

Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung.

Nachweis

Achievement report :

An achievement report can be granted on the basis of participation during the semester and a written report on the analysis of materials or data from a thematically relevant research context.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung

Requirements :

Active and continuous participation in the colloquium is expected.

Please register with Prof. Ursula Apitzsch under apitzsch@soz.uni-frankfurt.de and state your course of studies, semester/year and student ID if you have one.

Voraussetzungen

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Voraussetzung

Literatur

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.

Voraussetzung **Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 1. Semesterwoche (10.04.2018).**

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Promotion bei Herrn Wagemann oder einem seiner Teammitglieder (aktuell z.B. Herrn König) schreiben, ihren Arbeitsfortschritt und erarbeiten gemeinsam Forschungskriterien und -strategien. Dies beinhaltet auch eine Begleitung im Forschungsprozess. Neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten finden Gruppendiskussionen statt; außerdem werden gemeinsam neue und/oder wichtige Texte zum inhaltlichen und methodischen Forschungskontext der Professur gelesen und erarbeitet, die dann letztendlich auch die Abschlussarbeiten bereichern können. Auch werden die Mitarbeiter_innen der Professur über ihre Forschungskontexte berichten, um den Studierenden eine möglichst authentische Einbindung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die Abfassung einer Abschlussarbeit bei Herrn Wagemann oder einer/m seiner Mitarbeiter_innen ist nur dann möglich (und sinnvoll), wenn während des Planungs- und/oder Forschungs- und Schreibprozesses dieses Kolloquium besucht wird. Gleichzeitig steht dieses Kolloquium NUR denjenigen Personen offen, die bei Herrn Wagemann oder seinen Teammitgliedern ihre Abschlussarbeit (Erstbetreuung; bei Masterarbeiten mit starkem Methodenanteil oder bei allen Promotionen auch Zweitbetreuung) schreiben. Auf Anfrage können auch solche Studierende das Kolloquium besuchen, deren Betreuer_innen im Sommersemester 2018 kein Kolloquium anbieten, aber nur wenn das Thema zum inhaltlichen Schwerpunkt der Professur passt (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Populismus; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Digitalisierung; Deutsch-italienische Beziehungen, italienische Politik; Deutschland und Südeuropa; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen).

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden.

Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten).

Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer_innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an **methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de** im Zeitfenster **26.03.-05.04.2018** an.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Syllabus**

Erster Termin ist der 10.04.2018

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung

und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine sind:

11.04.18

18.04.18

16.05.18

23.05.18

27.06.18

04.07.18

11.07.18

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden auch arbeitsorganisatorische und methodische Fragen erörtert, die beim Schreiben von Abschlussarbeiten häufig auftreten.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 10. April 2018 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Di., 18:00-20:00, Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium : Demokratie, BRD, Vergleich

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahmeschein

- Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation),
- regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2018 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium gibt Gelegenheit, Abschlussarbeiten, die an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft angefertigt werden oder angefertigt werden sollen, vorzustellen und zu diskutieren. Es richtet sich an Studierende in BA und MA Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden. Auf der inhaltlichen Ebene bewegen sich die Themen der Veranstaltung entsprechend des Lehr- und Forschungsprofils der Professur im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft mit inhaltlichen Schwerpunkten auf Fragen der empirischen Demokratieforschung.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über 2 Seminarsitzungen hinausgehen, kann kein Teilnahmechein ausgestellt werden. Der Erwerb eines aktiven Teilnahmecheins (3 CP) setzt die Präsentation eines Forschungsvorhabens über einen Vortrag von 30 Minuten und ein schriftliches Forschungsexposé voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2018. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Bitte tragen Sie für eine frühzeitige Anmeldung Sorge.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 070, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 19.04.2018.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

ACHTUNG: 1. Termin: Do., 19.04.18, Raum SH 0.104 (Entschuldigung, hatte ich vergessen, hier auch zu korrigieren! UB.)

Sprechstunden im Sommersemester 18: do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Examenskandidat_innen zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 20.03.18 und dem 06.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts zu einem der Vorträge sowie das Erstellen eines Lebenslaufs. Die genauen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis werden zu Beginn der Veranstaltung an alle Teilnehmer_innen versendet.

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2010)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Propädeutikum Soziologie (SOZ10-BA-SE)

Soziologische Theorien (SOZ10-BA-ST)

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lekturerseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtlichte Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen, was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten.

Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der *new materialism* eine Weiterentwicklung des ‚old‘ *materialism*? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen

- Diskussionen

- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung

17.04. 14-18

15.05. 14-18

29.05. 14-18

12.06. 14-18

26.06. 14-18

10.07. 14-16 Klausur

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Durkheim in der Kritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

grundständige B.A. Veranstaltung

Émile Durkheim gilt als einer der Gründungs-Väter der Soziologie und zählt nach wie vor zum Kanon der Klassiker des Fachs. Nicht nur angesichts einer erneuten Re-Vitalisierung seines Werkes gilt daher: Um Durkheim kommt man nicht herum (Bourdieu/Passeron). Jedoch von Beginn an rief sein Ansatz heftige Kritiken hervor: Ihm wurde (und wird) Soziologismus, Anti-Individualismus und Moralismus, aber auch Szientismus und Positivismus vorgeworfen; gerügt wurde sein latenter metaphysischer „Hyper-Spiritualismus“ (Gurvitch); berühmt ist auch der Verdinglichungsvorwurf Adornos; und in jüngerer Zeit richtete sich Bruno Latour im Namen von Durkheims einstigem Gegenspieler Gabriel Tarde wortreich gegen den kollektiv-zentrierten, makrosoziologischen Ansatz.

Im Seminar werden Auszüge zentraler Werke Durkheims mit diesen Kritiken konfrontiert. Darüber lässt sich einerseits ein tieferes Verständnis für die Implikationen, Schwierigkeiten und Grenzen einer Soziologie à la Durkheim herausarbeiten. Andererseits soll über diese Konfrontation ein Einblick in die verschiedenen Phasen und Problematisierungsweisen der soziologischen Theoriebildung gewonnen werden.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch- philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die *Einleitung* von 1857 sowie die *Grundrisse* der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum *Kapital*. Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann *Das Kapital*, Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.

Nachweis Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen

Voraussetzung Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.
Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (*first come, first served*): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441>.

Literatur Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer Perspektiven auf Subjektkonstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Modern Theories of Freedom

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

What is freedom? And why is it important to us? In this proseminar, we will explore the meaning and value of freedom in modern political philosophy. Freedom has long been considered a central value in modern political society, and yet there is large disagreement on why this is so or even what exactly freedom is. Does "being free" simply mean we are permitted to act as we please without restraints, or does it require something more? Is freedom valuable only because it helps us achieve other things, such as prosperity or happiness, or is freedom valuable for its own sake? How do we weigh freedom with other values important to society, such as security or equality? Might there be certain kinds of freedom in society that turn out to be masks for certain forms of oppression (for example, gender oppression)? These are a few of the questions we will consider as we examine and debate major theories of freedom from the 17th century to the present day. Readings for this proseminar may be taken from Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Karl Marx, John Stuart Mill, Isaiah Berlin, Carole Pateman, Nancy Hirschmann, and others.

Relationales Denken in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschalten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung. Stichworte zu den behandelten Inhalten: Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk,

egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Soziologiegeschichtliche Abgrenzungstreitigkeiten: Soziologie und Rechtswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **grundständige B.A. Veranstaltung**

Die Soziologie musste sich im Zuge ihrer Etablierung als eigenständige Disziplin von soziologischen Perspektiven abgrenzen, die in den einzelnen bereits bestehenden Wissenschaften entwickelt wurden. Im Fokus dieser disziplinären Abgrenzungstreitigkeiten stand die Frage des Verhältnisses der Soziologie zu den jeweiligen Fächern. Dies galt in Deutschland im besonderen Maße für die Frage der Beziehung von „Rechtswissenschaft und Soziologie“, und nicht umsonst wurde am ersten Soziologentag im Jahr 1910 dies in dem gleichnamigen Vortrag von Hermann Kantorowicz zur Debatte gestellt. Hier zeichnete sich dann eine genuin wissenschaftstheoretische Scheidung der Fächer im Namen der Werturteilsfreiheit ab.

Um diese historische Entwicklung nachvollziehen zu können, werden zentrale Texte aus dem rechtswissenschaftlichen Methodenstreit zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelesen, in denen mit unterschiedlichen Begründungen die Notwendigkeit der Hinwendung der Rechtswissenschaft zur Soziologie proklamiert wurde (z.B. Fuchs, Wüstendörfer, Ehrlich, Sinzheimer, Kantorowicz). Anhand dieser Texte soll herausgearbeitet werden, aus welcher Konkurrenzsituation heraus die Abgrenzung der Soziologie zu den Rechtswissenschaften erfolgte – und auf welche Problematisierungen mit der Debatte am ersten Soziologentag geantwortet wurde.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ10-BA-S1)

'Sounds of the Movement': Musik in der Bürgerrechtsbewegung und Neuen Linken der USA

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lill

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In seiner Studie zum Schlüsseljahr 1968, dessen 50. Jubiläum von teils hitzigen Debatten über das Erbe der Protestbewegungen begleitet wird, betont der Historiker Norbert Frei: Musik war die „ohne jeden Zweifel wichtigste kulturelle Ausdrucksform und Antriebskraft des Jahrzehnts“ (Frei 2008: 63). Das gilt insbesondere für die USA, das hegemoniale Zentrum des Nachkriegskapitalismus. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung und die studentische Neue Linke waren hier eng verwoben mit einer Neuaneignung der Folktradition, die bereits seit der Jahrhundertwende Teil der Geschichte der politischen Linken war. Auch die ab Mitte des Jahrzehnts entstehende Rock- und Soulmusik war direkt verbunden mit der Entwicklung der Protest- und Gegenkulturen und ihrer enormen Ausstrahlungskraft auch jenseits der USA.

Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese außergewöhnliche politische Aufladung der Musik erklären lässt, welche sozialen Erfahrungen und Ansprüche sie artikulierte und welche Wirkungen sie entfaltete. Dazu werden zum einen die Ausgangsbedingungen, die sozialen Trägergruppen und Mobilisierungsdynamiken der Proteste rekonstruiert und entlang verschiedener Konzepte der Bewegungsforschung und der Cultural Studies diskutiert. Zum anderen wird die politische Brisanz der Musik mit Blick auf konkrete Traditionsstränge, Künstler und Rezeptionsformen näher betrachtet. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit sich in der spannungsreichen Verbindung von Kunst und Sozialprotest eine für die 1960er Jahre charakteristische Neustrukturierung des Verhältnisses von Politik, Vergemeinschaftung und subjektiver Selbsterfahrung abzeichnet. Ein übergreifendes Thema wird zudem die Relevanz von Geschichtspolitik innerhalb von sozialen Bewegungen sein. Abschließend soll hierzu auch ein Blick auf die aktuellen anti-rassistischen Proteste gegen die Politik der Trump-Administration geworfen werden soll.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines **Leistungsscheins** ist:

- eine schriftliche Hausarbeit bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur

Voraussetzung

LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest. Bonn 2008
- Eyerman, Ron/Jamison, Andrew: Music and Social Movements. Mobilizing Traditions in the Twentieth Century. Cambridge 1998
- Lill, Max: *Die Melodie des Dr. Martin Luther King*, in: ak – analyse & kritik – Zeitung für linke Debatte und Praxis, Nr. 586, 9/2013 (online: https://www.akweb.de/ak_s/ak586/33.htm, letzter Zugriff: 29.01.2018)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten. Nach einem Eröffnungstermin am **13. April, 16.00-18.00 Uhr**, werden jeweils zwei Blocktage (Fr./Sa.) stattfinden, nämlich am **22./23. Juni** und am **06./07. Juli**. (jeweils **12.00-18.00 Uhr**).

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-

Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Determinanten und Konsequenzen von Bildungsaspirationen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Zimmermann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (B.A.)

Wünschen und erwarten wir alle das Gleiche, wenn es um Bildung geht? Welche Faktoren beeinflussen unsere Bildungswünsche und Bildungserwartungen? Worin liegt der Unterschied zwischen beiden? Welche Bedeutung haben Bildungswünsche für unseren Bildungserfolg und was hindert oder unterstützt uns bei ihrer Realisierung? Um soziologische Antworten auf diese Fragen zu finden, gehen wir zu Beginn des Proseminars zunächst näher auf zwei unterschiedliche Konzeptionen sogenannter Bildungsaspirationen – nämlich Bildungswünsche und Bildungserwartungen – ein. Anschließend befassen wir uns mit Bildungsaspirationen als potentielle Erklärungsfaktoren für die im deutschen Bildungssystem bestehenden Ungleichheiten nach sozialer Herkunft und Migrationshintergrund. Wir erschließen uns verschiedene Theorien zur Erklärung von Bildungsaspirationen und beurteilen deren empirische Angemessenheit anhand aktueller Studien. Abschließend beleuchten wir genauer, welche Konsequenzen Bildungsaspirationen für den individuellen Bildungserfolg haben.

Nachweis	<p>In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis und optional eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Voraussetzungen dafür sind:</p> <p><u>Teilnahmenachweis:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüre der jeweils angegebenen Literatur; wöchentliche Kurzprotokolle.</p> <p><u>Modulabschlussprüfung:</u> wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten <u>oder</u> eine 30-minütige mündliche Prüfung.</p> <p>Es können Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise für die folgenden Module erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1);• Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ10-BA-S1);• Spezialisierung (PW-BA-SP).
Voraussetzung	<p>Das Proseminar ist ein Vertiefungsseminar im Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“. Der thematische Schwerpunkt ist soziale Ungleichheit. Vor Besuch dieser Veranstaltung wird empfohlen, eine Einführungsveranstaltung in dem Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ zu besuchen.</p>
Literatur	<p>Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der Studien notwendig. Da auch englischsprachige Texte gelesen werden, sind entsprechende Englischkenntnisse Voraussetzung.</p> <p>Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen ist dem Kursplan zu entnehmen.</p> <p>Die Texte werden in OLAT bereitgestellt. Um Zugang zu diesen Texten zu erhalten, ist eine Einschreibung in den entsprechenden OLAT-Kurs notwendig.</p>

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt	<p>In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.</p>
--------	---

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahme­schein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahme­schein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus.

Literatur Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340549>

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, Einreichung von Diskussionsfragen und Kurzesays

Modulabschlussprüfung: Es wird empfohlen, die Modulabschlussprüfung in einer Veranstaltung auf fortgeschrittenem Niveau zu erwerben. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist: wie Teilnahmenachweis und Klausur.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist die Einführungsveranstaltung in das Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“. **Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.**

Literatur

Basisliteratur:

Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)

Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Seminar führt in grundlegende soziologische Theorien, Ansätze und Dimensionen zu einer Soziologie der Sozialen Ungleichheit ein. Dabei werden wir uns zunächst mit klassischen soziologischen Texten (wie Marx, Weber, Bourdieu) zu Fragen von Klasse, Schicht, Milieu und deren Wandel beschäftigen. Eine Soziologie Sozialer Ungleichheit ist immer auch eine Soziologie der Geschlechterverhältnisse und damit im Fokus des Seminars. Auch das Konzept der Ethnizität und damit die Problematik, die in der Annahme der Existenz von ethnischen Gruppen liegt, werden wir in dem Seminar diskutieren. Außerdem führt das Seminar u.a. ein in Konzepte wie den Intersektionalitätsansatz, sozialräumliche Ungleichheit, Prekarisierung oder Exklusion.

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur

Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit

Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. Berger (Hrsg.) (2009): *Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*; Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Familie und Lebensformen im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Wie Menschen in Familien zusammenleben verändert sich. In der öffentlichen, aber auch politischen Diskussion wird immer wieder vom Wandel der Familie oder gar dem Untergang der Familie gesprochen. In diesen Debatten wird meist auf gesunkene Eheschließungsraten, gestiegene Scheidungsraten, die niedrige Geburtenrate in Deutschland oder auf die Pluralisierung von Lebensformen verwiesen. Aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Männer- und Frauenrollen und Mutter- und Vaterrollen spielen eine Rolle. Das Seminar nimmt diese und andere Veränderungen des Zusammenlebens in den Blick und beleuchtet, welche Auswirkungen sie auf die Lebens- und Familienformen haben.

Die Studierenden lernen in dem Seminar, wie das Zusammenleben in Familien sich historisch entwickelt hat, welche Funktionen die Institution Familie übernimmt, wie soziale Ungleichheit durch die Einbettung in Familienkontexte beeinflusst wird. Zudem setzen sie sich mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsergebnissen im Themenfeld auseinander und lernen diese zu systematisieren, strukturieren und präsentieren.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Freiheit und Verantwortung - Individualrechte und ihre Grenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In diesem Seminar wollen wir ein normatives Spannungsfeld näher betrachten, welches in liberalen Gesellschaften in verschiedenen Formen auftritt, nämlich der Konflikt zwischen Individualrechten und der Förderung des Gemeinwohls. Genauer gesagt soll es um die Frage gehen, welche Individualrechte Bürgern einer liberalen Gesellschaft zugesprochen werden sollten und welche Individualrechte beschnitten werden sollten, um einen anderen moralischen Wert zu verwirklichen. Beispiele hierfür wären das Recht Drogen und Pornographie zu konsumieren, umweltschädliche Fahrzeuge zu nutzen oder "Hate Speech" im Internet zu äußern. Immer geht es auf der einen Seite um das Recht des Einzelnen, und auf der anderen Seite um die Interessen entweder bestimmter Gesellschaftsteile oder sogar der Gesamtgesellschaft. Für die Seminarstruktur würde es sich u.a. hervorragend anbieten, die einzelnen Spannungsfelder zu identifizieren und dann jeweils ein Pro und ein Kontra Individualrecht Paper zu diskutieren.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten

Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis

Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perzeption von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten, die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive

Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274?2>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis • Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur

• Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzsays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzsays

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.

Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung	• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests. keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung
Literatur	Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001. Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

	Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.
Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Literatur	Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt	Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungs-ideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den <i>Pariser Manuskripten</i> , seinen ökonomisch- philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der <i>Deutschen Ideologie</i> , die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die <i>Einleitung</i> von 1857 sowie die <i>Grundrisse</i> der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum <i>Kapital</i> . Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann <i>Das Kapital</i> , Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.
Nachweis	Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (<i>first come, first served</i>): https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441 . Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dietz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Der Demokratie liegt die Herrschaft des Volkes zugrunde, wonach die bürgerliche Partizipation das Herzstück einer Demokratie bildet. In einem demokratischen politischen System ist daher die Möglichkeit der BürgerInnen sich frei und im gleichen Maße an der politischen Gestaltung des Landes zu beteiligen unabdingbar. Durch politische Partizipation artikulieren BürgerInnen Interessen, Präferenzen und Bedürfnisse, ernennen politische Stellvertreter und üben Kontrolle über Regierungshandeln aus. In welcher Form und in welchem Umfang politische Teilhabe stattfindet oder als wünschenswert erachtet wird, unterliegt aus theoretischer Sicht unterschiedlichen Auffassungen. Gleichmaßen stellt sich die Frage, wer sich politisch beteiligt und somit am Willensbildungsprozess teilnimmt. Die entsprechende Untersuchung von Bestimmungsfaktoren politischer Beteiligung – wer partizipiert und wer nicht – ist somit nicht nur von generellem Interesse, sondern zeugt vor allem unter dem Gesichtspunkt der Repräsentation bestimmter Bevölkerungsgruppen von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus erfährt das politische Partizipationsrepertoire seit Ende der 1960er Jahre eine deutliche Erweiterung, wonach politische Teilhabe längst nicht mehr nur in institutionalisierter Form stattfindet und die Grenzen zwischen verwandten Konzepten, wie u.a. die soziale Partizipation, verschwimmen.

Die Veranstaltung befasst sich mit grundlegenden und erweiterten Konzepten politischer Partizipation vorwiegend im deutschen Kontext. Dabei soll zunächst aus demokratiethoretischer Sicht der Stellenwert politischer Teilhabe untersucht und im Zusammenhang mit theoretisch verwandten Konzepten der politischen Kultur und sozialer Partizipation ergründet und eingebettet werden. Vor dem Hintergrund der erarbeiteten theoretischen Ansätze sollen nachfolgend die Struktur und die Erweiterung

politischer Partizipationsformens sowie relevante Bestimmungsfaktoren für politische Teilhabe u.a. aus der Perspektive sozialer Ungleichheit betrachtet werden.

Nachweis

Anforderungen

Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis:

- # Lesen der Pflichtlektüre und Einsenden von Fragen (2×Freifahrtsschein)
- # Aktive Teilnahme
- # Übernahme eines Referats (keine Einsendung von Fragen vorher)
- # Leitung einer Diskussion in einer Sitzung (keine Einsendung von Fragen vorher)

zusätzliche Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung):

- # Hausarbeit in Form einer Ausarbeitung des Referatsthemas (15-20 Seiten)

Reichtum und Armut - Grundlagen, Theorien und sozialräumliche Bezüge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Armut und Reichtum sind Begriffe, die ein sozial ungleiches Verhältnis ausdrücken. In dem Seminar werden wir uns mit diesem Verhältnis und seinem Wandel aus einer soziologischen Perspektive beschäftigen. Dabei werden Konzepte wie Exklusion, Prekarisierung, Prestige oder Elite eingeführt. Armut und Reichtum drücken sich auch im sozialen Raum aus. Sei es in Gated Communities, Villenvierteln oder sogenannten sozialen Brennpunkten. Diese „Ortseffekte“ (Bourdieu) werden wir - aufbauend auf grundlegenden Texten – am Beispiel von aktuellen Studien zu Armut und Reichtum diskutieren. Daher setzt die Teilnahme an dem Seminar auch die Bereitschaft voraus, englische Texte zu lesen.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Veblen, Thorstein (1997, orig. 1899): Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen; Fischer Verlag.

Lessenich, Stefan/Nullmeier, F. (Hrsg.) (2006): Deutschland – eine gesplante Gesellschaft, Frankfurt: Campus Verlag

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Beck's Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne.
Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der
20.April 18 !!

Social inequalities on the Basis of migration and ethnicity

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The movement of individuals across national borders and the stabilization of a growing number of immigrant families in European countries are two of the most influential social phenomena of contemporary societies. Migration processes represent a challenge not only for the individuals directly involved but also for receiving societies that need to deal with an increasingly diverse population. Which are the features of current migration inflows and why are they different from the past? Which are the challenges that migrants have to cope with in different receiving societies? How do the country-specific social structures evolve in reaction to immigration inflows? With this course, students will gain familiarity with fundamental concepts, theoretical models and results of the recent empirical research, necessary to answer these relevant questions. By the end of the course, students will have acquired the sociological tools to understand and discuss the features of past and current migration phenomena, and both short- and long-term consequences of migration for migrants and their families. As migration transcends national borders, the topic will be analyzed in comparative perspective. However, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German.

Nachweis - Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

Voraussetzung - Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung in den Grundlagen der empirischen Sozialforschung (SOZ-BA-F1, SOZ-BA-GF); Besuch einer einführenden Modulveranstaltung (z.B. Einführung in die Sozialstrukturanalyse) wird empfohlen; Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Stadtkontraste - Visuelle Soziologie 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Stadtkontraste: ein Lehrforschungsprojekt der Visuellen Soziologie über die Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Ungleichheiten im städtischen Raum 2**

Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, Dimensionen der Sozialstruktur des städtischen Raums anhand der Methoden der Visuellen Soziologie zu untersuchen und die Ergebnisse visuell in einer Ausstellung auf dem Gelände der Universität zu präsentieren. Ausgehend von einer gemeinsamen Forschungsperspektive über die Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Deutung von sozialer Diversität und Ungleichheit im städtischen Raum wurden Projekte der fotografiebasierten Sozialforschung entwickelt, die Strukturen sozialer Segregation und Praktiken der Herstellung sozialer

Raumordnungen erkunden. Dabei geht es um die materielle Ausstattung von Orten, deren symbolische Bedeutung und um den Ortsbezug sozialer Handlungen und Interaktionen.

Im diesem Semester werden die verschiedenen Projekte der Studierenden besprochen, die sich auf spezifische aktuelle Stadtentwicklungen und Problemlagen in verschiedenen Funktions- und Lebensbereichen (wie Stadtinszenierungen, Konsum, Wohnen und Obdachlosigkeit, Soziale Sicherheit und Kontrolle, Kommunikation und Konflikt, Kunst) sowie auf verschiedene Dimensionen sozialstruktureller Differenzierungen (Armut und Reichtum, Ethnie, Geschlecht, Alter) beziehen. Sie erhalten ein methodisches, inhaltliches und fotovisuelles Feedback auf den Stand ihrer Arbeiten. Besprochen werden die spezifischen Probleme insbesondere der Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation von Ergebnissen. Ferner wird ein Ausstellungskonzept festgelegt und ergänzende Textbeiträge werden erarbeitet. Nach Eröffnung der Ausstellung im Juni besteht Gelegenheit abschließende Fragen zur Erstellung des Forschungsberichtes zu klären.

Eine begrenzte Aufnahme neuer Studierender ist möglich. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Präsentation und Besprechung der fotovisuellen Projekte der Studierenden Methoden, Probleme und Lösungen von der Datenerhebung bis zur Auswertung und Präsentation einer Forschungsarbeit innerhalb der Visuellen Soziologie kennen. Daran soll sich die Erprobung einer Bildanalyse mittels der dokumentarischen Methode oder der Segmentanalyse anschließen, wodurch die Perspektive der Bildrezeption in das Seminar aufgenommen werden kann. Neu hinzukommende TeilnehmerInnen sollten vor allem einen Teilnahmechein anstreben; ein Modulabschluss erfordert einen hohen Anteil an selbstständiger Arbeit.

Es ist eine direkte Anmeldung bei Frau Breuer-Glasner erforderlich, bis spätestens 3.4.2018. Anmeldung: breuer-glasner@em.uni-frankfurt.de (Name, Matrikelnummer, Modul).

Stand 27.03.2018: Das Seminar ist voll! Es besteht die Möglichkeit, einen Platz auf der Warteliste zu beantragen.

Das Lehrforschungsprojekt wird vom Förderfonds Lehre unterstützt.

Die Veranstaltung findet 14tägig statt.

Nachweis

Teilnahmechein: regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Bildanalyse (2-3 Seiten) zu den Bildern der Ausstellung

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit

Stereotype Männer und Frauen? Gender in den Massenmedien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ils

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Medien sind ein integraler Bestandteil unseres Lebens und reflektieren sowohl Normen als auch ideologische Positionen in der Gesellschaft. Gleichzeitig aber konstituieren Medien eine Version der sozialen Realität und beeinflussen damit, wie Individuen soziale Phänomene wahrnehmen und darauf reagieren. Die in den Medien dargestellten ideologischen Positionen leiten auch die Darstellung von Geschlecht, infolge derer Frauen und Männer in traditionellen und stereotypischen Rollen gezeigt werden. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Beziehung zwischen Medien und Geschlecht beschäftigen.

Nachweis

Teilnahmechein : Moderation einer Sitzung in Gruppen.

Leistungsschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen und Anfertigen einer Hausarbeit. Die Bereitschaft zur englischen Literatur wird vorausgesetzt.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)

Literatur Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen

Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende des Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer

soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): *Common Ground? Readings and Reflections on Public Space*; New York/London: Routledge.

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), *Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung* (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.

- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: *Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie* (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.

- Manfred Schmidt (Hg.): *Demokratietheorien*, Opladen 2000.

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

Kultur, Kommunikation, Subjektkonstitution (SOZ10-BA-S2)

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung
17.04. 14-18
15.05. 14-18
29.05. 14-18
12.06. 14-18
26.06. 14-18
10.07. 14-16 Klausur

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

ENTFÄLLT - Genetik und Gesellschaft: Empirische Analysen und theoretische Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum,

Nachweis Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.
Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.

Voraussetzung Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahmeschein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.
Literatur Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus. Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Familie und Lebensformen im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wie Menschen in Familien zusammenleben verändert sich. In der öffentlichen, aber auch politischen Diskussion wird immer wieder vom Wandel der Familie oder gar dem Untergang der Familie gesprochen. In diesen Debatten wird meist auf gesunkene

Eheschließungsraten, gestiegene Scheidungsraten, die niedrige Geburtenrate in Deutschland oder auf die Pluralisierung von Lebensformen verwiesen. Aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Männer- und Frauenrollen und Mutter- und Vaterrollen spielen eine Rolle. Das Seminar nimmt diese und andere Veränderungen des Zusammenlebens in den Blick und beleuchtet, welche Auswirkungen sie auf die Lebens- und Familienformen habe.

Die Studierenden lernen in dem Seminar, wie das Zusammenleben in Familien sich historisch entwickelt hat, welche Funktionen die Institution Familie übernimmt, wie soziale Ungleichheit durch die Einbettung in Familienkontexte beeinflusst wird. Zudem setzen sie sich mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsergebnissen im Themenfeld auseinander und lernen diese zu systematisieren, strukturieren und präsentieren.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis

TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelung, Andrea/ Pofnerl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Geschlecht, Technik und Wissenschaft: In the Belly of the Monster

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Feministische Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion haben verdeutlicht, dass Wissenschaft die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch Wirklichkeiten hervorbringt. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion geriet in der Folge die Frage in den Mittelpunkt, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung der Wissenschaftlerin zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Gerade weil Wissenschaft ein Produkt komplexer sozialer Verhältnisse und Praktiken ist, hat sie auch einen bedeutenden Einfluss auf Geschlechterbilder und -identitäten. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen. In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Macht zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen?

Nachweis

Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

- Literatur
- Subramaniam, Banu. 2014. Ghost Stories of Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Urbana: The University of Illinois Press. Kapitel: "The Emperor's New Clothes. Revisiting the Question of Women in the Sciences", S. 200-222.
- Daston, Lorraine, und Peter Galison. 2007. Objectivity. New York: Zone Books. Kapitel: "Objectivity is New" und "Histories of the Scientific Self", S. 27-39.
- Haraway, Donna. 1995. "Ein Manifest fu#r Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften." In Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M: Campus, S. 33-72.
- Murphy, Michelle. 2012. Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience. Durham und London: Duke Univ. Press. Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1-21.
- Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." Signs. Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783–804.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.18, 12-14 Uhr, danach Blocktage!

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gruppe - Masse - Organisation. Einführung in die psychoanalytische Sozialpsychologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 28.09.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wie verändert sich das Fühlen, Handeln und Denken von Menschen, wenn sie sich Massen(bewegungen) anschließen? Erfüllen Institutionen wie Kirchen und Heer oder Organisationen wie Unternehmen oder Kliniken eine psychische Funktion für ihre Mitglieder? Warum unterwerfen sich Menschen autoritären Massenführern? Warum geht kollektiver Narzissmus regelmäßig mit Hass auf zu ›Fremden‹ gemachten Menschengruppen einher?

Die Psychoanalyse ist für die Soziologie und die Sozialpsychologie nicht nur als Theorie des Subjekts interessant, sondern hält theoretische und methodische Zugänge auch zu Gruppen, Massenbewegungen und Organisationen. Ausgehend von Freuds *Massenpsychologie und Ich-Analyse* sind Beiträge zum Verständnis von unbewussten, affektiven und psychodynamischen Prozessen in Gruppen, Teams und Organisationen entwickelt worden, aber auch zur Konstitution von imaginären Gemeinschaften wie der ›Nation‹, dem ›Volk‹ oder religiösen Kollektiven. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns zentrale Ansätze aus diesem Bereich (Freud, Bion, Menzies-Lyth, Volkan ...) sowie die ihnen zugrunde liegenden psychoanalytischen Konzepte (Narzissmus, Unbewusstes, Abwehr, ...) gründlich erarbeiten. Anschließend werden wir ausgewählte Anwendung aufgreifen und uns mit der Sozialpsychologie des Nationalsozialismus (Adorno, Mitscherlich, Simmel, ...) und einer psychoanalytischen Organisationspsychologie (Kienzel, Giernalczyk/Lohmer, Sievers, ...) beschäftigen. Teilnahmebedingung sind psychoanalytische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu vertiefter Literaturarbeit und zur Übernahme einer Sitzungsgestaltung.

Literatur Literaturlauswahl für den Einstieg: Adorno, T. W. (1951). Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. In T.W. Adorno (1971). Kritik. Kleine Schriften zur Gesellschaft (S. 34-66). Frankfurt: Suhrkamp. Bion, W.R. (1961): Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften. Stuttgart (Klett) Freud, S. (1921). Massenpsychologie und Ich-Analyse. In Gesammelte Werke Bd. 13 (S. 71-162). Frankfurt/M.: Fischer. Kinzel, C. (2002): Arbeit und Psyche. Konzepte und Perspektiven einer psychodynamischen Organisationspsychologie. Stuttgart (Kohlhammer). Mitscherlich, A. und M. (1967): Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen kollektiven Verhaltens. München (Piper). Mentzos, S. (1988): Interpersonale und institutionalisierte Abwehr. Frankfurt (Suhrkamp). Menzies Lyth, I. (1974): Die Angst-Abwehr-Funktion sozialer Systeme – ein Fallbericht. Gruppendynamik 5, S. 183-216. Giernalczyk, T., Lohmer, M. (2012): Das Unbewusste im Unternehmen. Zur Psychodynamik von Führung, Beratung und Change Management. Stuttgart (Schäfer Poeschel). Sievers, B. Ohlmeier, D., Oberhoff, B., Beumer, U. (Hrsg.) (2003): Das Unbewusste in Organisationen. Freie Assoziationen zur psychosozialen Dynamik von Organisationen. Gießen (Psychosozial). Simmel, Ernst (1946): Antisemitismus und Massenpsychopathologie. In: Simmel, Ernst (Hg.) (1993): Antisemitismus. Frankfurt am Main (Fischer), S. 58 – 100. Volkan, V. (1999): Das Versagen der Diplomatie. Zur Psychoanalyse nationaler, ethnischer und religiöser Konflikte. Gießen (Psychosozial).

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das

antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisationstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende
Literatur Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Professionalisierungsprozesse von Studierenden und ihre Bedeutung für die Einsozialisation in eine Fachdisziplin bzw. einen professionalisierten Habitus: Fallstudien zu Medizin, Pädagogik, Soziologie et al..

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Professionen wie die Ärzte, Juristen, Pädagogen oder Wissenschaftler sind Berufe, die sich in ihrer Praxis mit der Bewältigung von Krisen sehr unterschiedlichen Typs befassen. Während ihres Studiums werden Novizen dieser Berufe an diese Krisen sukzessive herangeführt, indem sie einerseits das notwendige Fachwissen erwerben, andererseits Kompetenzen und Routinen für die Praxis erwerben, mit denen sie diesen Krisen gerecht werden können. Das Seminar beschäftigt sich mit Bildungsprozessen, in denen ein solcher professionalisierter Habitus entsteht und auf die Probe gestellt wird. Dabei kennt das Universitätsstudium verschiedene Stadien, in denen eine anfangs simulatorische Krisenbewältigung kumulativ in eine praktisch reale Krisenbewältigung überführt wird.

Solche Bildungsprozesse und ihre individuelle Vorgeschichte sollen exemplarisch und fallspezifisch diskutiert und anhand von einzelnen Fächern wie Personen untersucht werden. Dabei wird der Präparationskursus im Medizinstudium, sowie äquivalente Prozesse für Wissenschaftler, beispielhaft Naturwissenschaftler und Soziologen, sowie für Pädagogen diskutiert und an Materialien wie Interviews untersucht. Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars verteilt."

Nachweis Leistungsnachweise erfolgen über Protokolle zu einzelnen Tagen des Blockseminars und Hausarbeiten.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Im Seminar werden als erstes die methodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen

Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Nachweis
Literatur

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: *Sex and Scientific Inquiry*, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937). *Traditionelle und Kritische Theorie*. In: *Zeitschrift für Sozialforschung VI*, reproducido en: HORKHEIMER, M. *Kritische Theorie*. Frankfurt/Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l`autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus», en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : *The transfeminist manifesto*. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century*, 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : *Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler*. En *British Journal of Sociology of Education*, 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: *New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought*, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, Mª. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in: *FEMINISTISCHE STUDIEN*, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant'Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Research Volunteers: Mode und Bekleidung aus einer relationalen Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt In der Veranstaltung werden erste Erfahrungen in der Forschung an einem kleinen Projekt gesammelt. Hierbei geht es um die Konkretisierung, Operationalisierung und Erhebung von Daten im Feld des Veranstaltungsthemas.

Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2018: Psychoanalyse - Behandlungsmethode und Kulturtheorie (SS 2018)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien, Behandlungsansätze und die Anwendung psychoanalytischer Theorien und Konzepte auf kulturelle und gesellschaftliche Phänomene. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent und ansprechbar.

Nachweis **Scheine:** Leistungsscheine werden erteilt für Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten. Protokolliert werden soll der Vortrag und die Diskussion (4 Seiten). Das Protokoll soll außerdem einen kurzen abschließenden Kommentar enthalten (maximal 1 Seite). Abgabe bis spätestens 30. 11. 2018 per E-Mail an: wirth@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung **Anmeldung:** Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Universität Frankfurt. Campus Westend,

Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Termine:

Montag, 1. 10. 2018, 11:00 – 17:30

Dienstag, 2. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Mittwoch, 3. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Donnerstag, 4. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Freitag, 5. 10. 2018, 9:00 – 16:00

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis.

Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>.

Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): *Common Ground? Readings and Reflections on Public Space*; New York/London: Routledge.

Arbeit, Organisation, Geschlecht (SOZ10-BA-S3)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) *Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise*, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: *Advanced Introduction to International Political Economy*, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) *Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie*, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. „*Organisationen sind in der modernen Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden.*“ (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis **TN:** Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Voraussetzung **Modulprüfung:** Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lekturerseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtlichte Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen

auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen, was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten. Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der *new materialism* eine Weiterentwicklung des ‚old‘ *materialism*? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Arbeit und Beschäftigung 2, Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt (Fortgeschrittene BA-Veranstaltung)

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Literatur

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen

ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung
17.04. 14-18
15.05. 14-18
29.05. 14-18
12.06. 14-18
26.06. 14-18
10.07. 14-16 Klausur

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Literatur

Digitalisierung: Gesellschaftlich-technologischer Strukturwandel und politische Konsequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Begriff der Digitalisierung bezeichnet längst nicht mehr nur die Umwandlung von Informationen in speicherbare, transferierbare und manipulierbare Zahlenwerte. Er ist vielmehr zum Schlagwort geworden, das für einen weitreichenden wie tiefgreifenden Strukturwandel steht. Dass dieser Wandel nicht zuletzt die Politik vor beträchtliche Herausforderungen stellt lässt sich bereits daran ablesen, dass eine Reihe von Industrieländern bereits Digitalministerien eingerichtet und umfangreiche digitale Agenden und Strategien verabschiedet haben.

Das Seminar widmet sich zentralen Aspekten des umfassenden Transformationsprozesses, der durch digitale Technologien getragen wird. Es verfolgt in Anbetracht des facettenreichen Charakters der Digitalisierung eine interdisziplinäre Herangehensweise und beschäftigt sich im Wesentlichen mit den folgenden Themen:

- Der gesellschafts- und medientheoretischen Betrachtung von digitalen Technologien;
- Den Folgen dieser Technologien für die gesellschaftliche Integration und neue Formen gesellschaftlicher Koordinationsweisen sowie dem wirtschaftlichen Stellenwert digitaler Technologien;
- Der politischen Bedeutung im Hinblick auf zentrale politische Kategorien wie Öffentlichkeit, Freiheit und Autonomie, neue Formen von Governance sowie – auf der Policy-Ebene – Digitalpolitik bei parteipolitischen Akteuren und Regierungen.

Im Seminar sollen die Teilnehmer*innen lernen, einen interdisziplinär sozialwissenschaftlichen Blickwinkel auf eine aktuelle und relevante Erscheinung gesellschaftlichen Wandels einzunehmen. Hierzu gehört erstens der Erwerb von Fachwissen zu zentralen Entwicklungen und wichtigen wissenschaftlichen Debatten im Gebiet des digitalen Wandels und deren gesellschaftliche Konsequenzen. Zweitens sollen die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten zur differenzierten Betrachtung, Analyse und Reflexion von komplexen sozialen Entwicklungen schulen. Drittens wird es in dem Kurs auch um die Frage gehen, wie eine – normative, argumentative, empirische – wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen zu Digitalisierung aussehen kann. Für einen Teilnahmechein: Abgabe von drei Essays mit 3-4 Seiten zu festgelegten Fristen im Semester (Fragestellungen und Fristen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben; Teilnahme gilt als bestanden, wenn die Essays im Schnitt mindestens als ausreichend bewertet wurden).

Nachweis

Für einen Leistungsschein: Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten).
Die relevanten Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

ENTFÄLLT - Genetik und Gesellschaft: Empirische Analysen und theoretische Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „*ecommony*“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „*commons*-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „*commons*“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „*Sharing economy*“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „*common*“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „*commons*-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt	In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.
Nachweis	Voraussetzungen für Teilnahmechein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.
Voraussetzung	Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahmechein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.
Literatur	Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus. Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischer Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.
--------	--

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt	<u>Grundständige Veranstaltung (BA)</u>
--------	---

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt

zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Familie und Lebensformen im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Wie Menschen in Familien zusammenleben verändert sich. In der öffentlichen, aber auch politischen Diskussion wird immer wieder vom Wandel der Familie oder gar dem Untergang der Familie gesprochen. In diesen Debatten wird meist auf gesunkene Eheschließungsraten, gestiegene Scheidungsraten, die niedrige Geburtenrate in Deutschland oder auf die Pluralisierung von Lebensformen verwiesen. Aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Männer- und Frauenrollen und Mutter- und Vaterrollen spielen eine Rolle. Das Seminar nimmt diese und andere Veränderungen des Zusammenlebens in den Blick und beleuchtet, welche Auswirkungen sie auf die Lebens- und Familienformen haben.

Die Studierenden lernen in dem Seminar, wie das Zusammenleben in Familien sich historisch entwickelt hat, welche Funktionen die Institution Familie übernimmt, wie soziale Ungleichheit durch die Einbettung in Familienkontexte beeinflusst wird. Zudem setzen sie sich mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsergebnissen im Themenfeld auseinander und lernen diese zu systematisieren, strukturieren und präsentieren.

Nachweis

Für einen Teilnahmeschein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Nachweis **Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung
des BA Nebenfachs Gender Studies**

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA
Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture

series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelong, Andrea/ Pofnerl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Geschlecht, Technik und Wissenschaft: In the Belly of the Monster

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Feministische Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion haben verdeutlicht, dass Wissenschaft die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch Wirklichkeiten hervorbringt. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion geriet in der Folge die Frage in den Mittelpunkt, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung der Wissenschaftlerin zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Gerade weil Wissenschaft ein Produkt komplexer sozialer Verhältnisse und Praktiken ist, hat sie auch einen bedeutenden Einfluss auf Geschlechterbilder und -identitäten. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen. In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Macht zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen?

Nachweis Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

- Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>
- Literatur Subramaniam, Banu. 2014. Ghost Stories of Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Urbana: The University of Illinois Press. Kapitel: "The Emperor's New Clothes. Revisiting the Question of Women in the Sciences", S. 200-222.
- Daston, Lorraine, und Peter Galison. 2007. Objectivity. New York: Zone Books. Kapitel: "Objectivity is New" und "Histories of the Scientific Self", S. 27-39.
- Haraway, Donna. 1995. "Ein Manifest fu#r Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften." In Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M: Campus, S. 33-72.
- Murphy, Michelle. 2012. Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience. Durham und London: Duke Univ. Press. Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1-21.
- Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." Signs. Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783–804.

Bem. zu Zeit und OrtVorbereitung am 27.04.18, 12-14 Uhr, danach Blocktage!

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perzeption von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten, die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274?2>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das

Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays

Voraussetzung

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.

- Literatur Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.
- Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.
- Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen

zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Introduction to the Sociology of Work

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 16:00 - 18:00, 22.05.2018 - 03.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. Goals are to understand *what* "work" is, *what aspects* of work sociologists study, *key findings and results* about the sociology of work, and where the field is heading. We will read classic and cutting-edge texts and take four or five field trips together that demonstrate the variety of types of production and workplaces mirroring the development of work and industries over historical time. The field trips are an integral part of the class. We will visit, for example:

Rapp's Kelterei, Karben (Topics: Agricultural work and Industrial revolution)

Höchst ceramics (Topics: Industrial production and craft work)

Frankfurter Flughafen (Topics: Logistics and environment and consumption)

Frankfurter Wertpapierbörse (Topics: Finance and Symbol processing)

Nachweis

Language / Sprache: English and German, officially English.

Requirements for LN:

1) One take-home exam (Hausarbeit length, 3-5 questions to answer in essay format) assigned on 30. June 2018, due 31. August 2018.

2) Attendance is important, since we are meeting fewer times but for longer on some of the dates. A maximum of six hours can be missed and still get credit. Students remain responsible for content even when they are absent, so cooperation with classmates who were in attendance will be important. Misses for any reason count as misses, but please talk to me if there are extreme circumstances – family or personal illness, pregnancy, and so on, so that we can work out options.

Requirements for TN: Attendance as above, plus a 4-page reflection paper, due 31. July. Please answer: what you learned in this class, how the topics fit together for you, how topics relate to other things you already knew, what you'd like to know more about, and what is unclear and why.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt

Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA
Nebenfach Gender Studies anrechenbar!
Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Voraussetzung Leistungsnachweis: Portfolioarbeit
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer
Perspektiven auf Subjektconstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst
beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität
und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese
entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem
zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche
und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt
Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in
der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag
besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt,
wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur
Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Zur Anschaffung empfohlen:**

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am
Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer
Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Medien und Sport (= Aktuelle Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Seminar behandelt das Thema "Medien und Sport" aus soziologischer Sicht. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der Mediensoziologie (z.B. Medien und Gesellschaft, mediale Konstruktion von Wirklichkeit, Medientheorie als Gesellschaftstheorie), im zweiten Teil erfolgt eine soziologische Auseinandersetzung mit dem Mediensport (u.a. Sport in verschiedenen Medienformaten, soziologische Themen des Mediensports, Sporthelden), und im dritten Teil wird die zu dieser Zeit stattfindende Fußballweltmeisterschaft als Medienereignis diskutiert.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalterner Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Literatur: Outram, Dorinda: The Enlightenment, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment, Minneapolis 2006; Scott, David: Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment, Durham 2004.

Professionalisierungsprozesse von Studierenden und ihre Bedeutung für die Einsozialisation in eine Fachdisziplin bzw. einen professionalisierten Habitus: Fallstudien zu Medizin, Pädagogik, Soziologie et al..

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Professionen wie die Ärzte, Juristen, Pädagogen oder Wissenschaftler sind Berufe, die sich in ihrer Praxis mit der Bewältigung von Krisen sehr unterschiedlichen Typs befassen. Während ihres Studiums werden Novizen dieser Berufe an diese Krisen sukzessive herangeführt, indem sie einerseits das notwendige Fachwissen erwerben, andererseits Kompetenzen und Routinen für die Praxis erwerben, mit denen sie diesen Krisen gerecht werden können. Das Seminar beschäftigt sich mit Bildungsprozessen, in denen ein solcher professionalisierter Habitus entsteht und auf die Probe gestellt wird. Dabei kennt das Universitätsstudium verschiedene Stadien, in denen eine anfangs simulatorische Krisenbewältigung kumulativ in eine praktisch reale Krisenbewältigung überführt wird.

Solche Bildungsprozesse und ihre individuelle Vorgeschichte sollen exemplarisch und fallspezifisch diskutiert und anhand von einzelnen Fächern wie Personen untersucht werden. Dabei wird der Präparationskursus im Medizinstudium, sowie äquivalente Prozesse für Wissenschaftler, beispielhaft Naturwissenschaftler und Soziologen, sowie für Pädagogen diskutiert und an Materialien wie Interviews untersucht. Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars verteilt."

Nachweis Leistungsnachweise erfolgen über Protokolle zu einzelnen Tagen des Blockseminars und Hausarbeiten.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschließend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Nachweis
Literatur

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz*, Bonn.

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: *Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: *Sex and Scientific Inquiry*, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937). *Traditionelle und Kritische Theorie*. In: *Zeitschrift für Sozialforschung VI*, reproducido en: HORKHEIMER, M. *Kritische Theorie*. Frankfurt/Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus», en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century*, 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education*, 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: *New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought*, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M^a. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in: *FEMINISTISCHE STUDIEN*, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): *"Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica"*, en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant´Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Reichtum und Armut - Grundlagen, Theorien und sozialräumliche Bezüge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt	Fortgeschrittene BA-Veranstaltung Armut und Reichtum sind Begriffe, die ein sozial ungleiches Verhältnis ausdrücken. In dem Seminar werden wir uns mit diesem Verhältnis und seinem Wandel aus einer soziologischen Perspektive beschäftigen. Dabei werden Konzepte wie Exklusion, Prekarisierung, Prestige oder Elite eingeführt. Armut und Reichtum drücken sich auch im sozialen Raum aus. Sei es in Gated Communities, Villenvierteln oder sogenannten sozialen Brennpunkten. Diese „Ortseffekte“ (Bourdieu) werden wir - aufbauend auf grundlegenden Texten – am Beispiel von aktuellen Studien zu Armut und Reichtum diskutieren. Daher setzt die Teilnahme an dem Seminar auch die Bereitschaft voraus, englische Texte zu lesen.
Voraussetzung	Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere
Literatur	Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit Veblen, Thorstein (1997, orig. 1899): Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen; Fischer Verlag. Lessenich, Stefan/Nullmeier, F. (Hrsg.) (2006): Deutschland – eine gesplante Gesellschaft, Frankfurt: Campus Verlag

Stereotype Männer und Frauen? Gender in den Massenmedien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ils

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Medien sind ein integraler Bestandteil unseres Lebens und reflektieren sowohl Normen als auch ideologische Positionen in der Gesellschaft. Gleichzeitig aber konstituieren Medien eine Version der sozialen Realität und beeinflussen damit, wie Individuen soziale Phänomene wahrnehmen und darauf reagieren. Die in den Medien dargestellten ideologischen Positionen leiten auch die Darstellung von Geschlecht, in der Frauen und Männer in traditionellen und stereotypischen Rollen gezeigt werden. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Beziehung zwischen Medien und Geschlecht beschäftigen.

Nachweis **Teilnahmeschein** : Moderation einer Sitzung in Gruppen.

Leistungsschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen und Anfertigen einer Hausarbeit. Die Bereitschaft zur englischen Literatur wird vorausgesetzt.

Sucht und Sport (= Ausgewählte Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

Das Seminar behandelt das Thema "Sucht und Sport" aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Suchtforschung (z.B. Sucht als soziales Problem, Sucht in der Spätmoderne, Sucht und Geschlecht), der zweite Teil setzt sich mit dem Phänomen Sportsucht (v.a. Ausdauer- und Risikosportsucht) aus soziologischer und phänomenologischer Sicht auseinander, und im dritten Teil wird das Verhältnis von Sport und Essstörungen diskutiert (z.B. Sport und Magersucht, Essstörungen im Leistungssport).

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)

Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen

Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstonecraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur

Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): Common Ground? Readings and Reflections on Public Space; New York/London: Routledge.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (SOZ10-BA-T, nur HF)

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung - Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Grundbegriffe der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

„Wenn man verstehen will, worum es in der Soziologie geht, dann muss man in der Lage sein, in Gedanken sich selbst gegenüberzutreten und seiner selbst als eines Menschen unter anderen gewahr zu werden.“ (Norbert Elias)

In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, anhand soziologischer Grundbegriffe wie soziales Handeln oder Macht und Herrschaft das Verhältnis von Mensch und Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Dabei sollen Denkweisen der Soziologie, die methodologische Basis sowie das methodische Rüstzeug kennengelernt werden, um in einem nächsten Schritt den eigenständigen Umgang mit soziologischen Themen und soziologischem Arbeiten auszuprobieren.

Nachweis TN: Teilnahme an Vorlesung, Lektüre, Essay (3 CP)

Voraussetzung Modulprüfung: Teilnahme an Vorlesung, Lektüre, Essay (3 CP) **plus** Klausur (4 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Empfohlene Literatur**

Arbeitsgruppe Soziologie (1999/1978) Denkweisen und Grundbegriffe der Soziologie. Eine Einführung. 14. Aufl., Frankfurt am Main: Campus

Bahrtdt, Hans Paul (1994/1984) Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen. 6. Aufl., München: C.H.Beck

Conrad, Wolfgang/Streeck, Wolfgang (1976) Elementare Soziologie. Reinbek: rororo (nur in der Bibliothek verfügbar)

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual. Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

- Nachweis • Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur
- Voraussetzung • Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays
Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.
- Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.
Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Hauptfragen der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die Veranstaltung führt in das soziologische Denken ein, indem es die Soziologie als einen Beitrag zum Projekt der Aufklärung kenntlich macht. Aufklärung basiert, wie sich bereits anhand des ersten systematischen Aufklärungsunternehmens, das überliefert ist: dem des athenischen Lehrers Sokrates, studieren lässt, zuerst auf dem Prinzip, die richtigen Fragen öffentlich zu diskutieren. In diesem Sinn beschäftigt die Veranstaltung sich auf Grundlage einschlägiger Texte mit der Soziologie als einer fragenden Wissenschaft, um in der Form des Zusammenhangs von Fragen (z.B.: Was ist der Mensch? Wer ist „Ich“? Hat „Ich“ ein Geschlecht? Wie ist Gesellschaft möglich? Wo kommen wir her?), der in Sonderheit die Soziologie kennzeichnet, deren Platz im Gefüge des Aufklärungsdenkens zu rekonstruieren.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

ENTFÄLLT - Klassiker der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung muss ausfallen.

Forschungskompetenzen 1 (SOZ10-BA-F1, nur HF)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik I

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schmidt-Catran

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Die Analyse von Daten mit Hilfe statistischer Methoden ist ein unerlässliches Werkzeug der Sozialwissenschaften. Die Statistik ermöglicht uns nicht nur die Beschreibung von zentralen Merkmalen und Zusammenhängen, sondern auch das empirische Testen von Hypothesen und die Prognose zukünftiger Entwicklungen. Statistik umfasst die Fähigkeit Daten zu verarbeiten, zu beschreiben, zu analysieren und zu kommunizieren.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der beschreibenden und der schließenden Statistik vermittelt. Die Veranstaltung umfasst 2 Sitzungen pro Woche. Der erste Teil weist einen Vorlesungscharakter auf, während der zweite Teil den Fokus auf Übungen und praktische Beispiele legt. Die Veranstaltung vermittelt neben dem Anwenden von statistischen Formeln auch einen praktischen Zugang zur Datenanalyse. So werden sämtliche Inhalte mit Beispielen aus der Forschung und eigenen empirischen Analysen angereichert. Dabei wird auch ein erster Einstieg in die computergestützte Datenanalyse gegeben. Hierzu wird das Statistikprogramm Stata verwendet.

Inhalte:

- 1) Grundlagen

- 2) Univariate deskriptive Statistik
- 3) Bivariate deskriptive Statistik
- 4) Inferenzstatistik
- 5) Regressionsanalysen

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung über LSF/QIS an.**

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schmidt-Catran

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Die Analyse von Daten mit Hilfe statistischer Methoden ist ein unerlässliches Werkzeug der Sozialwissenschaften. Die Statistik ermöglicht uns nicht nur die Beschreibung von zentralen Merkmalen und Zusammenhängen, sondern auch das empirische Testen von Hypothesen und die Prognose zukünftiger Entwicklungen. Statistik umfasst die Fähigkeit Daten zu verarbeiten, zu beschreiben, zu analysieren und zu kommunizieren.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der beschreibenden und der schließenden Statistik vermittelt. Die Veranstaltung umfasst 2 Sitzungen pro Woche. Der erste Teil weist einen Vorlesungscharakter auf, während der zweite Teil den Fokus auf Übungen und praktische Beispiele legt. Die Veranstaltung vermittelt neben dem Anwenden von statistischen Formeln auch einen praktischen Zugang zur Datenanalyse. So werden sämtliche Inhalte mit Beispielen aus der Forschung und eigenen empirischen Analysen angereichert. Dabei wird auch ein erster Einstieg in die computergestützte Datenanalyse gegeben. Hierzu wird das Statistikprogramm Stata verwendet.

Inhalte:

- 1) Grundlagen
- 2) Univariate deskriptive Statistik
- 3) Bivariate deskriptive Statistik
- 4) Inferenzstatistik
- 5) Regressionsanalysen

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung über LSF/QIS an.**

Forschungskompetenzen 2 (SOZ10-BA-F2, nur HF)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.08.2018 - 21.08.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Lebensverlaufsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

WICHTIG: SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie diese Veranstaltung UND eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" am Dienstag ([Di. 14-16 Uhr](#)) oder Mittwoch ([Mi. 12-14 Uhr](#)) besuchen.

Diese Veranstaltung vertieft die im Kurs "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" (Prof. Dr. Daniela Grunow) vermittelten theoretischen Kenntnisse.

Die Studierenden werden im Kurs an die jeweilige Thematik herangeführt, Themen für Gruppenforschungsarbeiten werden unter Anleitung gemeinsam entwickelt und

nachfolgend durchgeführt. Methodische Fragen bleiben im Mittelpunkt, wobei klar werden soll, dass eine sinnvolle Beschäftigung mit Methoden auch immer inhaltliche Anknüpfungspunkte bieten muss.

Case Studies to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.08.2018 - 28.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese Veranstaltung **UND** "Introduction to Institutional Ethnography" besuchen.

Introduction to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.08.2018 - 27.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt The seminar introduces the core foundations of ethnographic fieldwork in institutional settings and workplaces: the methodological basics, the research process, main analytical framings, coding techniques, and the craftwork of thick description. The seminar collects case studies on how specialized agencies process certain objects as methodical problem-work. We ask for the conditioned capacities of this work.

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese Veranstaltung **UND** "Case Studies to Institutional Ethnography" besuchen .

Voraussetzung The seminar is held in English. As a participant, you are expected to read and write texts in English or German. You shall undertake independent fieldwork (preferably in small groups) and put together your own case study. You present your fieldnotes, develop a coding scheme, and discuss the others' fieldwork.

Bem. zu Zeit und Ort **Di 16-19 + 2-tägiges Blockseminar am Semesterende**

Stadtkontraste - Visuelle Soziologie 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Stadtkontraste: ein Lehrforschungsprojekt der Visuellen Soziologie über die Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Ungleichheiten im städtischen Raum 2**

Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, Dimensionen der Sozialstruktur des städtischen Raums anhand der Methoden der Visuellen Soziologie zu untersuchen und die Ergebnisse visuell in einer Ausstellung auf dem Gelände der Universität zu präsentieren. Ausgehend von einer gemeinsamen Forschungsperspektive über die Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Deutung von sozialer Diversität und Ungleichheit im städtischen Raum wurden Projekte der fotografiebasierten Sozialforschung entwickelt, die Strukturen sozialer Segregation und Praktiken der Herstellung sozialer Raumordnungen erkunden. Dabei geht es um die materielle Ausstattung von Orten, deren symbolische Bedeutung und um den Ortsbezug sozialer Handlungen und Interaktionen.

Im diesem Semester werden die verschiedenen Projekte der Studierenden besprochen, die sich auf spezifische aktuelle Stadtentwicklungen und Problemlagen in verschiedenen Funktions- und Lebensbereichen (wie Stadtinszenierungen, Konsum, Wohnen und Obdachlosigkeit, Soziale Sicherheit und Kontrolle, Kommunikation und Konflikt, Kunst) sowie auf verschiedene Dimensionen sozialstruktureller Differenzierungen (Armut und Reichtum, Ethnie, Geschlecht, Alter) beziehen. Sie erhalten ein methodisches, inhaltliches und fotovisuelles Feedback auf den Stand ihrer Arbeiten. Besprochen werden die spezifischen Probleme insbesondere der Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation von Ergebnissen. Ferner wird ein Ausstellungskonzept festgelegt und ergänzende Textbeiträge werden erarbeitet.

Nach Eröffnung der Ausstellung im Juni besteht Gelegenheit abschließende Fragen zur Erstellung des Forschungsberichtes zu klären.

Eine begrenzte Aufnahme neuer Studierender ist möglich. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Präsentation und Besprechung der fotovisuellen Projekte der Studierenden Methoden, Probleme und Lösungen von der Datenerhebung bis zur Auswertung und Präsentation einer Forschungsarbeit innerhalb der Visuellen Soziologie kennen. Daran soll sich die Erprobung einer Bildanalyse mittels der dokumentarischen Methode oder der Segmentanalyse anschließen, wodurch die Perspektive der Bildrezeption in das Seminar aufgenommen werden kann. Neu hinzukommende TeilnehmerInnen sollten vor allem einen Teilnahmechein anstreben; ein Modulabschluss erfordert einen hohen Anteil an selbstständiger Arbeit.

Es ist eine direkte Anmeldung bei Frau Breuer-Glasner erforderlich, bis spätestens 3.4.2018. Anmeldung: breuer-glasner@em.uni-frankfurt.de (Name, Matrikelnummer, Modul).

Stand 27.03.2018: Das Seminar ist voll! Es besteht die Möglichkeit, einen Platz auf der Warteliste zu beantragen.

Das Lehrforschungsprojekt wird vom Förderfonds Lehre unterstützt.

Die Veranstaltung findet 14tägig statt.

Nachweis

Teilnahmechein: regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Bildanalyse (2-3 Seiten) zu den Bildern der Ausstellung

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit

Spezialisierung (SOZ10-BA-SP)

'Sounds of the Movement': Musik in der Bürgerrechtsbewegung und Neuen Linken der USA

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lill

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In seiner Studie zum Schlüsseljahr 1968, dessen 50. Jubiläum von teils hitzigen Debatten über das Erbe der Protestbewegungen begleitet wird, betont der Historiker Norbert Frei: Musik war die „ohne jeden Zweifel wichtigste kulturelle Ausdrucksform und Antriebskraft des Jahrzehnts“ (Frei 2008: 63). Das gilt insbesondere für die USA, das hegemoniale Zentrum des Nachkriegskapitalismus. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung und die studentische Neue Linke waren hier eng verwoben mit einer Neuaneignung der Folktradition, die bereits seit der Jahrhundertwende Teil der Geschichte der politischen Linken war. Auch die ab Mitte des Jahrzehnts entstehende Rock- und Soulmusik war direkt verbunden mit der Entwicklung der Protest- und Gegenkulturen und ihrer enormen Ausstrahlungskraft auch jenseits der USA.

Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese außergewöhnliche politische Aufladung der Musik erklären lässt, welche sozialen Erfahrungen und Ansprüche sie artikuliert und welche Wirkungen sie entfaltet. Dazu werden zum einen die Ausgangsbedingungen, die sozialen Trägergruppen und Mobilisierungsdynamiken der Proteste rekonstruiert und entlang verschiedener Konzepte der Bewegungsforschung und der Cultural Studies diskutiert. Zum anderen wird die politische Brisanz der Musik mit Blick auf konkrete Traditionsstränge, Künstler und Rezeptionsformen näher

betrachtet. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit sich in der spannungsreichen Verbindung von Kunst und Sozialprotest eine für die 1960er Jahre charakteristische Neustrukturierung des Verhältnisses von Politik, Vergemeinschaftung und subjektiver Selbsterfahrung abzeichnet. Ein übergreifendes Thema wird zudem die Relevanz von Geschichtspolitik innerhalb von sozialen Bewegungen sein. Abschließend soll hierzu auch ein Blick auf die aktuellen anti-rassistischen Proteste gegen die Politik der Trump-Administration geworfen werden soll.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines **Leistungsscheins** ist:

- eine schriftliche Hausarbeit bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur

Voraussetzung
Literatur

**LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
Einführende Literatur:**

- Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest. Bonn 2008
- Eyerman, Ron/Jamison, Andrew: Music and Social Movements. Mobilizing Traditions in the Twentieth Century. Cambridge 1998
- Lill, Max: *Die Melodie des Dr. Martin Luther King*, in: ak – analyse & kritik – Zeitung für linke Debatte und Praxis, Nr. 586, 9/2013 (online: https://www.akweb.de/ak_s/ak586/33.htm, letzter Zugriff: 29.01.2018)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten. Nach einem Eröffnungstermin am **13. April, 16.00-18.00 Uhr**, werden jeweils zwei Blocktage (Fr./Sa.) stattfinden, nämlich am **22./23. Juni** und am **06./07. Juli**. (jeweils **12.00-18.00 Uhr**).

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
- Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur

Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie,
Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach
zur ersten Seminarsitzung

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. *„Organisationen sind in der modernen Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden.“* (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis **TN:** Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Voraussetzung **Modulprüfung:** Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Part I: Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses 'The Witches of Gambaga' (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of "film production" and "feminist strategy" embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis

Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

Voraussetzung

It is not possible to pass a module exam.

******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******

a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: blockseminar.amina.mama[at]gmx.de.

b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July

c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

Literatur

This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender und Diversity Studies.

2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Screen clips from 'The Witches of Gambaga' (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:**

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson König

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Die sozialwissenschaftliche Forschung zieht für eine Vielzahl von Fragestellungen Daten mit großen Fallzahlen heran – häufig, um davon ausgehend auf noch größere Fallzahlen zu schließen. Bei solchen Anwendungen kommen statistische Verfahren zum Einsatz. Für die Forscherinnen und Forscher bietet sich ein breites Spektrum von Analyseverfahren dar, um unterschiedlichste politikwissenschaftliche Fragestellungen und Datengrundlagen bearbeiten zu können. Typische Fragen sind etwa die folgenden: Wovon hängt es ab, ob sich Personen bei der Wahl beteiligen? Wie wirkt sich die wirtschaftliche Lage auf das Abschneiden von Parteien bei Wahlen aus? Steckt hinter Antworten von Befragten auf eine Reihe von Fragen beispielsweise zu Immigration eine einzige, dahinterliegende Einstellungsdimension?

Die Veranstaltung zeigt auf, wie solche und andere Fragestellungen mittels statistischer Analyseverfahren angegangen werden können und führt dabei in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS ein. Die Ziele der Veranstaltung sind:

- 1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu erlernen,
- 2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie
- 3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, die in den Sozialwissenschaften verbreitet sind.

Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen.

Sitzungsablauf: Die Teilnehmer*Innen stellen einleitend in einem Referat den Zweck der behandelten Analyseverfahren an einem der Beispieltexthe vor. Danach erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Verfahren sowie deren praktische Anwendung anhand von Beispieldatensätzen.

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis.

Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen.

Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung Kenntnisse der Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der Statistik sind sehr empfehlenswert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am Fr., den 13.04.2018 von 10-12 Uhr ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung.

Arbeit und Beschäftigung 2, Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt (Fortgeschrittene BA-Veranstaltung)

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch

Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag,

und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Anforderungen:

- o Teilnahmeschein: Essay oder Referat

- o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Case Studies to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.08.2018 - 28.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese
Veranstaltung **UND** "Introduction to Institutional Ethnography" besuchen.

Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (B.A.)**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Statistiksoftware Stata vermittelt werden. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Einführung in die Struktur von Stata (Benutzeroberfläche und Befehle)
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Berechnen von deskriptiven Statistiken
- Lineare Regression
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 11.04.2018: Organisatorisches und Kurzeinführung in Stata; Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 18.04.2018: Stata-Kommandos, erste Auswertungen
- 3) Termin 25.04.2018: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 02.05.2018: Grafiken, Beschreibung von Verteilungen
- 5) Termin 09.05.2018: Lineare Regression
- 6) Termin 16.05.2018: Lineare Regression bzw. Vertiefungsthema
- 7) Termin 23.05.2016: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/>

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung

17.04. 14-18

15.05. 14-18

29.05. 14-18

12.06. 14-18

26.06. 14-18

10.07. 14-16 Klausur

Die (ir-)rationale Wahlentscheidung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stövsand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Theorie des rationalen Wählens ist einer der drei klassischen Ansätze der Wahlforschung. Ihr gemäß sind politische AkteurInnen bestrebt, ihren Nutzen zu maximieren. Dementsprechend geben WählerInnen ihre Stimme der Partei, mit der sie die größte inhaltlich-programmatische Schnittmenge teilen. Parteien vertreten die politischen Positionen, von denen sie sich einen größtmöglichen Stimmenanteil versprechen. Aus diesen Grundannahmen ergeben sich nicht nur Erklärungen von Wahlverhalten und politischem Wettbewerb, sondern auch stetig neue Impulse und Forschungsfragen für die Wahlforschung.

Das hieraus entstehende Bild der Demokratie sieht BürgerInnen vor, die sich ihrer politischen Positionen und der Parteipositionen bewusst sind, sowie Parteien, die den Willen der Mehrheit der WählerInnen in Regierungshandeln umzusetzen bestrebt sind. KritikerInnen der Theorie des rationalen Wählens halten dieses Bild für wirklichkeitsfremd und auch gemäß der Theorie selbst ist eine umfangreiche Beschaffung politischer Information keineswegs rational. Als Reaktion auf diese

Herausforderungen sind zahlreiche Erweiterungen des Ansatzes entstanden, die geringere Anforderungen an die WählerInnen stellen.

Das Seminar führt zunächst in die drei Theorietraditionen der Wahlforschung ein und behandelt daraufhin zentrale Aspekte der Theorie der rationalen Wahl, wie Nutzen, Ungewissheit, Informationskosten, Ideologie und das räumliche Entscheidungsmodell, bevor verschiedene Kritiken sowie einige Erweiterungen des Ansatzes diskutiert werden.

Nachweis Teilnahmechein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat

Leistungsschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat, Hausarbeit

(12-15 Seiten)

Voraussetzung Anmeldung über das LSF-System. Die Seminargröße ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt.

Die Europäische Union: Krise und Perspektive (mit Exkursion nach Brüssel)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Passaro

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine: Fr., 13.4., (Einführung 10:15 - 11:45); 18.5. (10.00 – 12:30); 15.6. (10.00 – 12:30); 25.6.-29.6.2018 Exkursion Brüssel; 6.7., (Abschluss 10.00 – 12:30).

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Politikwissenschaft im fortgeschrittenen BA-Studium, die entweder über Grundkenntnisse zur europäischen Integration (inkl. der EU-Institutionen) verfügen oder bereit sind, sich diese Kenntnisse durch die Lektüre einschlägiger Lehrbücher selbständig anzueignen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gegenwärtige Krise der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie die Diskussion darüber, wie die EU sich perspektivisch entwickeln könnte bzw. sollte und welche Rolle ihr in ihrem unmittelbaren geographischen Umfeld bzw. in der internationalen Politik als Ganzes zukommt. Durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte zu ausgewählten Problemen der gegenwärtigen Krise der EU (u.a. institutionelle Krise und Entwicklungsperspektiven; BREXIT; gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich eigenständig mit der Entwicklung der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Diesem Zweck dient wesentlich auch eine verpflichtende gemeinsame Exkursion nach Brüssel, die vom 25.-29.6.2018 stattfinden wird. Finanzielle Unterstützung in Teilen ist möglich, Eigenbeiträge werden vermutlich aber auch notwendig sein.

Aufgrund der Exkursion muss die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende begrenzt werden. Sollten sich mehr als 30 Studierende für eine Teilnahme interessieren, gelten (in dieser Abstufung) als Auswahlkriterium (1) der Nachweis einschlägiger Vorkenntnissen bzw.

eine kurze schriftliche Begründung des Teilnahmeinteresses sowie (2) der Zeitpunkt des Eingangs Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich im Sekretariat (Irene Opaterny, PEG 3.G 010) mit entsprechenden Unterlagen an.

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Digitalisierung: Gesellschaftlich-technologischer Strukturwandel und politische Konsequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Begriff der Digitalisierung bezeichnet längst nicht mehr nur die Umwandlung von Informationen in speicherbare, transferierbare und manipulierbare Zahlenwerte. Er ist vielmehr zum Schlagwort geworden, das für einen weitreichenden wie tiefgreifenden Strukturwandel steht. Dass dieser Wandel nicht zuletzt die Politik vor beträchtliche Herausforderungen stellt lässt sich bereits daran ablesen, dass eine Reihe von Industrieländern bereits Digitalministerien eingerichtet und umfangreiche digitale Agenden und Strategien verabschiedet haben.

Das Seminar widmet sich zentralen Aspekten des umfassenden Transformationsprozesses, der durch digitale Technologien getragen wird. Es verfolgt in Anbetracht des facettenreichen Charakters der Digitalisierung eine interdisziplinäre Herangehensweise und beschäftigt sich im Wesentlichen mit den folgenden Themen:

- Der gesellschafts- und medientheoretischen Betrachtung von digitalen Technologien;
- Den Folgen dieser Technologien für die gesellschaftliche Integration und neue Formen gesellschaftlicher Koordinationsweisen sowie dem wirtschaftlichen Stellenwert digitaler Technologien;

- Der politischen Bedeutung im Hinblick auf zentrale politische Kategorien wie Öffentlichkeit, Freiheit und Autonomie, neue Formen von Governance sowie – auf der Policy-Ebene – Digitalpolitik bei parteipolitischen Akteuren und Regierungen.

Im Seminar sollen die Teilnehmer*innen lernen, einen interdisziplinär sozialwissenschaftlichen Blickwinkel auf eine aktuelle und relevante Erscheinung gesellschaftlichen Wandels einzunehmen. Hierzu gehört erstens der Erwerb von Fachwissen zu zentralen Entwicklungen und wichtigen wissenschaftlichen Debatten im Gebiet des digitalen Wandels und deren gesellschaftliche Konsequenzen. Zweitens sollen die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten zur differenzierten Betrachtung, Analyse und Reflexion von komplexen sozialen Entwicklungen schulen. Drittens wird es in dem Kurs auch um die Frage gehen, wie eine – normative, argumentative, empirische – wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen zu Digitalisierung aussehen kann. Für einen Teilnahmechein: Abgabe von drei Essays mit 3-4 Seiten zu festgelegten Fristen im Semester (Fragestellungen und Fristen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben; Teilnahme gilt als bestanden, wenn die Essays im Schnitt mindestens als ausreichend bewertet wurden).

Nachweis

Für einen Leistungsschein: Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten).
Die relevanten Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Educational advantages and disadvantages of children of immigrants

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Level: master degree (Veranstaltung auf Masterniveau)

In contemporary European societies, dealing with the presence of very diverse ethnic minorities is a necessity for governments and for populations at large. Integration is, however, a complex phenomenon, made up of different dimensions and phases. For example, studying the inequalities of newly arrived immigrants allow us to evaluate the 'reception capacity' of a specific society. However, only analyzing the inequalities of children of immigrants who were born in hosting countries we can understand the long-term trends of the integration process. Schools constitute one of the most important arenas where integration can take place. At school, children of immigrants not only participate in social networks with natives but also acquire educational skills and credentials that they could spend later on in the labour market. As a result, education is generally perceived by immigrant students, and their families, as a pivotal tool to fight against marginalization and poverty. During this course, the current theoretical approaches, and empirical results, on the educational disadvantages (and advantages) of children of immigrants will be discussed. By the end of the course, students will have acquired theoretical and methodological competencies to understand and analyze the potential obstacles to successful long-term structural integration ethnic minorities in Europe. The topic will be addressed from a comparative perspective; however, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German. The empirical research we are going to discuss in class will mainly be quantitative.

Nachweis

- Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

- Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Dechant

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Allgemeines und Lernziele

In diesem Proseminar werden die Studierenden in das Programm Stata eingeführt, das für statistische Datenauswertungen verwendet werden kann. Die Studierenden lernen von Grund auf, wie sie Stata für ihre eigenen Auswertungen verwenden können. Dazu gehört beispielsweise der Aufbau des Programms, wie mit Stata Daten betrachtet und bearbeitet werden können oder wie Daten ausgewertet und visualisiert werden können.

Im Lauf des Seminars werden die Studierenden für sich kommentierte Do-Files erstellen, die ihnen für spätere Analysen, etwa im Rahmen der Bachelorarbeit, hilfreich sein können.

Um das Seminar erfolgreich absolvieren zu können, ist es sinnvoll, vorher „Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik“ und „Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Hausaufgaben

Im Seminar wird es Hausaufgaben geben, die jeweils bis zur darauffolgenden Seminarwoche zu bearbeiten und abzugeben sind.

Nachweis

Für einen Teilnahmeschein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.

Nachweis

Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahmeschein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus.

Literatur

Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis

von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen zur Erklärung der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Männern und Frauen befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen Männern und Frauen, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns auf der Basis einschlägiger analytischer Theorieansätze v.a. aus den Wirtschaftswissenschaften (u.a. Humankapitaltheorie, Familienökonomie und allgemeines Labor Supply-Modell) erarbeiten, die durch weitere sozialwissenschaftliche Ansätze ergänzt werden. Die empirische Relevanz der verschiedenen Erklärungsmodelle weiblicher Erwerbsverläufe werden wir anhand der Lektüre von quantitativ-statistischen Studien aus der aktuellen internationalen und interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Forschungsliteratur beurteilen.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

OLAT-Kursseite:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340553>

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, mündl. Referat *Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Die Bereitschaft zu einer intensiven Beschäftigung mit aktueller englischsprachiger Forschungsliteratur, interdisziplinären theoretischen Ansätzen und quantitativ-statistischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist nur für Studierende geeignet, die einen Studienschwerpunkt auf die Module „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ sowie „Methoden der empirischen Sozialforschung“ legen. Gute Statistikkenntnisse sind für ein Verständnis der empirischen Studien notwendig, ebenso die Bereitschaft, sich in ökonomische Theorien des Erwerbsverhaltens einzuarbeiten.

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., & Winkler, A. E. (2018). *The Economics of Women, Men, and Work* (8 ed.). Oxford: Oxford University Press.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Nachweis

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle

Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Freiheit und Verantwortung - Individualrechte und ihre Grenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In diesem Seminar wollen wir ein normatives Spannungsfeld näher betrachten, welches in liberalen Gesellschaften in verschiedenen Formen auftritt, nämlich der Konflikt zwischen Individualrechten und der Förderung des Gemeinwohls. Genauer gesagt soll es um die Frage gehen, welche Individualrechte Bürgern einer liberalen Gesellschaft zugesprochen werden sollten und welche Individualrechte beschnitten werden sollten, um einen anderen moralischen Wert zu verwirklichen. Beispiele hierfür wären das Recht Drogen und Pornographie zu konsumieren, umweltschädliche Fahrzeuge zu nutzen oder "Hate Speech" im Internet zu äußern. Immer geht es auf der einen Seite um das Recht des Einzelnen, und auf der anderen Seite um die Interessen entweder bestimmter Gesellschaftsteile oder sogar der Gesamtgesellschaft. Für die Seminarstruktur würde es sich u.a. hervorragend anbieten, die einzelnen Spannungsfelder zu identifizieren und dann jeweils ein Pro und ein Kontra Individualrecht Paper zu diskutieren.

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen

Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Semingestaltung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Semingestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelung, Andrea/ Poferl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Geschlecht, Technik und Wissenschaft: In the Belly of the Monster

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Feministische Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion haben verdeutlicht, dass Wissenschaft die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch Wirklichkeiten hervorbringt. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion geriet in der Folge die Frage in den Mittelpunkt, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung der Wissenschaftlerin zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Gerade weil Wissenschaft ein Produkt komplexer sozialer Verhältnisse und Praktiken ist, hat sie auch einen bedeutenden Einfluss auf Geschlechterbilder und -identitäten. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen. In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Macht zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen?

Nachweis Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

- Literatur
- Subramaniam, Banu. 2014. Ghost Stories of Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Urbana: The University of Illinois Press. Kapitel: "The Emperor's New Clothes. Revisiting the Question of Women in the Sciences", S. 200-222.
- Daston, Lorraine, und Peter Galison. 2007. Objectivity. New York: Zone Books. Kapitel: "Objectivity is New" und "Histories of the Scientific Self", S. 27-39.
- Haraway, Donna. 1995. "Ein Manifest fu#r Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften." In Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M: Campus, S. 33-72.
- Murphy, Michelle. 2012. Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience. Durham und London: Duke Univ. Press. Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1-21.
- Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." Signs. Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783–804.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.18, 12-14 Uhr, danach Blocktage!

Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/
Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikten angeeignet und deren internationale
Dimension beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Konflikten im
internationalen Vergleich erarbeitet.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018 i.E.): Konflikte und Geschlechter. In: Lautmann, Rüdiger, Wienold,
Hanns (2018): Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart. Wiesbaden: Springer.

Lenz, Ilse (2017): Genderflexer? Zum gegenwärtigen Wandel der
Geschlechterordnung. In: Evertz, Sabine; Lenz, Ilse; Ressel, Saida (Hg.) (2017):
Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus. Neue Ungleichheiten. Wiesbaden: VS
Verlag, S. 181-222.

Lenz, Ilse (2017): Equality, difference and participation: Women's movements in global
perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende
Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland
vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten
Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt
ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen
oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle
spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für
Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die
eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau,
sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz
die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter
stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-,
Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein
Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle
Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche
Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars
näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben.

Nachweis Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Hintergrundliteratur:**

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.
- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.
- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.
- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526): 2153-2166.
- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perzeption von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten, die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274?2>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

Gruppe - Masse - Organisation. Einführung in die psychoanalytische Sozialpsychologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 28.09.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wie verändert sich das Fühlen, Handeln und Denken von Menschen, wenn sie sich Massen(bewegungen) anschließen? Erfüllen Institutionen wie Kirchen und Heer oder Organisationen wie Unternehmen oder Kliniken eine psychische Funktion für ihre Mitglieder? Warum unterwerfen sich Menschen autoritären Massenführern? Warum geht kollektiver Narzissmus regelmäßig mit Hass auf zu ›Fremden‹ gemachten Menschengruppen einher?

Die Psychoanalyse ist für die Soziologie und die Sozialpsychologie nicht nur als Theorie des Subjekts interessant, sondern hält theoretische und methodische Zugänge auch zu Gruppen, Massenbewegungen und Organisationen. Ausgehend von Freuds *Massenpsychologie und Ich-Analyse* sind Beiträge zum Verständnis von

unbewussten, affektiven und psychodynamischen Prozessen in Gruppen, Teams und Organisationen entwickelt worden, aber auch zur Konstitution von imaginären Gemeinschaften wie der ›Nation‹, dem ›Volk‹ oder religiösen Kollektiven. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns zentrale Ansätze aus diesem Bereich (Freud, Bion, Menzies-Lyth, Volkan ...) sowie die ihnen zugrunde liegenden psychoanalytischen Konzepte (Narzissmus, Unbewusstes, Abwehr, ...) gründlich erarbeiten. Anschließend werden wir ausgewählte Anwendung aufgreifen und uns mit der Sozialpsychologie des Nationalsozialismus (Adorno, Mitscherlich, Simmel, ...) und einer psychoanalytischen Organisationspsychologie (Kienzel, Giernalczyk/Lohmer, Sievers, ...) beschäftigen. Teilnahmebedingung sind psychoanalytische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu vertiefter Literatuarbeit und zur Übernahme einer Sitzungsgestaltung.

Literatur

Literaturauswahl für den Einstieg: Adorno, T. W. (1951). Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. In T.W. Adorno (1971). Kritik. Kleine Schriften zur Gesellschaft (S. 34-66). Frankfurt: Suhrkamp. Bion, W.R. (1961): Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften. Stuttgart (Klett) Freud, S. (1921). Massenpsychologie und Ich-Analyse. In Gesammelte Werke Bd. 13 (S. 71-162). Frankfurt/M.: Fischer. Kinzel, C. (2002): Arbeit und Psyche. Konzepte und Perspektiven einer psychodynamischen Organisationspsychologie. Stuttgart (Kohlhammer). Mitscherlich, A. und M. (1967): Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen kollektiven Verhaltens. München (Piper). Mentzos, S. (1988): Interpersonale und institutionalisierte Abwehr. Frankfurt (Suhrkamp). Menzies Lyth, I. (1974): Die Angst-Abwehr-Funktion sozialer Systeme – ein Fallbericht. Gruppendynamik 5, S. 183-216. Giernalczyk, T., Lohmer, M. (2012): Das Unbewusste im Unternehmen. Zur Psychodynamik von Führung, Beratung und Change Management. Stuttgart (Schäfer Poeschel). Sievers, B. Ohlmeier, D., Oberhoff, B., Beumer, U. (Hrsg.) (2003): Das Unbewusste in Organisationen. Freie Assoziationen zur psychosozialen Dynamik von Organisationen. Gießen (Psychozial). Simmel, Ernst (1946): Antisemitismus und Massenpsychopathologie. In: Simmel, Ernst (Hg.) (1993): Antisemitismus. Frankfurt am Main (Fischer), S. 58 – 100. Volkan, V. (1999): Das Versagen der Diplomatie. Zur Psychoanalyse nationaler, ethnischer und religiöser Konflikte. Gießen (Psychozial).

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung
Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven,
Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden

spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt

Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV
- 7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung

Kenntnisse in Statistik,
Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata
Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Literatur

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisationstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Literatur Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts- und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie« oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen, sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer

rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen? Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau
Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung

Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

- 10.04. 16-18 Vorbesprechung
- 24.04. 14-18
- 08.05. 14-18
- 22.05.14-18
- 05.06.14-18
- 19.06.14-18
- 03.07.14-18
- 10.07.16-18 Klausur

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prononciertesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmt-berüchtigte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer Perspektiven auf Subjektkonstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Zur Anschaffung empfohlen:**

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Medien und Sport (= Aktuelle Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Seminar behandelt das Thema "Medien und Sport" aus soziologischer Sicht. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der Mediensoziologie (z.B. Medien und Gesellschaft, mediale Konstruktion von Wirklichkeit, Medientheorie als Gesellschaftstheorie), im zweiten Teil erfolgt eine soziologische Auseinandersetzung mit dem Mediensport (u.a. Sport in verschiedenen Medienformaten, soziologische Themen des Mediensports, Sporthelden), und im dritten Teil wird die zu dieser Zeit stattfindende Fußballweltmeisterschaft als Medienereignis diskutiert.

Modern Theories of Freedom

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

What is freedom? And why is it important to us? In this proseminar, we will explore the meaning and value of freedom in modern political philosophy. Freedom has long been considered a central value in modern political society, and yet there is large disagreement on why this is so or even what exactly freedom is. Does "being free" simply mean we are permitted to act as we please without restraints, or does it require something more? Is freedom valuable only because it helps us achieve other things, such as prosperity or happiness, or is freedom valuable for its own sake? How do we weigh freedom with other values important to society, such as security or equality? Might there be certain kinds of freedom in society that turn out to be masks for certain forms of oppression (for example, gender oppression)? These are a few of the questions we will consider as we examine and debate major theories of freedom from the 17th century to the present day. Readings for this proseminar may be taken from Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Karl Marx, John Stuart Mill, Isaiah Berlin, Carole Pateman, Nancy Hirschmann, and others.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden

wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Parteien und Parteiensysteme im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klose

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Erstmals sitzen nach der Bundestagswahl 2017 sieben Parteien im Deutschen Bundestag. Was bedeutet diese Veränderung für das Parteiensystem? Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Aufbau, Funktionen und Entwicklungen von Parteien, der Konfliktlinientheorie und ihrer gesellschaftlichen Verankerung. Weiter werden die Merkmale und Typologien von Parteiensystemen im Vergleich aufgegriffen und der Zusammenhang von Wahl- und Parteiensystemen sowie Parteienwettbewerb beleuchtet. Wir wollen aktuelle Diskussionen aufgreifen: Wie hat sich das deutsche Parteiensystem entwickelt? Gibt es eine „Krise der Volksparteien“? Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen über Parteiensysteme als Beziehungsgeflecht zwischen Parteien in westlichen Demokratien zu bekommen.

Nachweis

1. Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Mittwoch (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
4. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
5. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung **ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren und Veranstaltungsbeginn (26. April 2018)!!!**

Die Veranstaltung beginnt am **26. April 2018**. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 26.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.5. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine

Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Planspiel: Arbeitsmarkt und Sozialpolitische Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **(Fortgeschritten BA-Veranstaltung)**

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Reader, OLAT

Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dietz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Der Demokratie liegt die Herrschaft des Volkes zugrunde, wonach die bürgerliche Partizipation das Herzstück einer Demokratie bildet. In einem demokratischen politischen System ist daher die Möglichkeit der BürgerInnen sich frei und im gleichen Maße an der politischen Gestaltung des Landes zu beteiligen unabdingbar. Durch politische Partizipation artikulieren BürgerInnen Interessen, Präferenzen und Bedürfnisse, ernennen politische Stellvertreter und üben Kontrolle über Regierungshandeln aus. In welcher Form und in welchem Umfang politische Teilhabe stattfindet oder als wünschenswert erachtet wird, unterliegt aus theoretischer Sicht

unterschiedlichen Auffassungen. Gleichermaßen stellt sich die Frage, wer sich politisch beteiligt und somit am Willensbildungsprozess teilnimmt. Die entsprechende Untersuchung von Bestimmungsfaktoren politischer Beteiligung – wer partizipiert und wer nicht – ist somit nicht nur von generellem Interesse, sondern zeugt vor allem unter dem Gesichtspunkt der Repräsentation bestimmter Bevölkerungsgruppen von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus erfährt das politische Partizipationsrepertoire seit Ende der 1960er Jahre eine deutliche Erweiterung, wonach politische Teilhabe längst nicht mehr nur in institutionalisierter Form stattfindet und die Grenzen zwischen verwandten Konzepten, wie u.a. die soziale Partizipation, verschwimmen.

Die Veranstaltung befasst sich mit grundlegenden und erweiterten Konzepten politischer Partizipation vorwiegend im deutschen Kontext. Dabei soll zunächst aus demokratietheoretischer Sicht der Stellenwert politischer Teilhabe untersucht und im Zusammenhang mit theoretisch verwandten Konzepten der politischen Kultur und sozialer Partizipation ergründet und eingebettet werden. Vor dem Hintergrund der erarbeiteten theoretischen Ansätze sollen nachfolgend die Struktur und die Erweiterung politischer Partizipationsformens sowie relevante Bestimmungsfaktoren für politische Teilhabe u.a. aus der Perspektive sozialer Ungleichheit betrachtet werden.

Nachweis

Anforderungen

Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis:

- # Lesen der Pflichtlektüre und Einsenden von Fragen (2xFreifahrtsschein)
- # Aktive Teilnahme
- # Übernahme eines Referats (keine Einsendung von Fragen vorher)
- # Leitung einer Diskussion in einer Sitzung (keine Einsendung von Fragen vorher)

zusätzliche Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung):

- # Hausarbeit in Form einer Ausarbeitung des Referatsthemas (15-20 Seiten)

Professionalisierungsprozesse von Studierenden und ihre Bedeutung für die Einsozialisation in eine Fachdisziplin bzw. einen professionalisierten Habitus: Fallstudien zu Medizin, Pädagogik, Soziologie et al..

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Professionen wie die Ärzte, Juristen, Pädagogen oder Wissenschaftler sind Berufe, die sich in ihrer Praxis mit der Bewältigung von Krisen sehr unterschiedlichen Typs befassen. Während ihres Studiums werden Novizen dieser Berufe an diese Krisen sukzessive herangeführt, indem sie einerseits das notwendige Fachwissen erwerben, andererseits Kompetenzen und Routinen für die Praxis erwerben, mit denen sie diesen Krisen gerecht werden können. Das Seminar beschäftigt sich mit Bildungsprozessen, in denen ein solcher professionalisierter Habitus entsteht und auf die Probe gestellt wird. Dabei kennt das Universitätsstudium verschiedene Stadien, in denen eine anfangs simulatorische Krisenbewältigung kumulativ in eine praktisch reale Krisenbewältigung überführt wird.

Solche Bildungsprozesse und ihre individuelle Vorgeschichte sollen exemplarisch und fallspezifisch diskutiert und anhand von einzelnen Fächern wie Personen untersucht werden. Dabei wird der Präparationskursus im Medizinstudium, sowie äquivalente Prozesse für Wissenschaftler, beispielhaft Naturwissenschaftler und Soziologen,

sowie für Pädagogen diskutiert und an Materialien wie Interviews untersucht.
Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars verteilt."

Nachweis Leistungsnachweise erfolgen über Protokolle zu einzelnen Tagen des Blockseminars
und Hausarbeiten.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Nachweis
Literatur

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism*, New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: *Sex and Scientific Inquiry*, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937). *Traditionelle und Kritische Theorie*. In: *Zeitschrift für Sozialforschung VI*, reproducido en: HORKHEIMER, M. *Kritische Theorie*. Frankfurt/ Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus", en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century*, 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education*, 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: *New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought*, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "*Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica*", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant'Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Reichtum und Armut - Grundlagen, Theorien und sozialräumliche Bezüge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Armut und Reichtum sind Begriffe, die ein sozial ungleiches Verhältnis ausdrücken. In dem Seminar werden wir uns mit diesem Verhältnis und seinem Wandel aus einer soziologischen Perspektive beschäftigen. Dabei werden Konzepte wie Exklusion, Prekarisierung, Prestige oder Elite eingeführt. Armut und Reichtum drücken sich auch im sozialen Raum aus. Sei es in Gated Communities, Villenvierteln oder sogenannten sozialen Brennpunkten. Diese „Ortseffekte“ (Bourdieu) werden wir - aufbauend auf grundlegenden Texten – am Beispiel von aktuellen Studien zu Armut und Reichtum diskutieren. Daher setzt die Teilnahme an dem Seminar auch die Bereitschaft voraus, englische Texte zu lesen.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Veblen, Thorstein (1997, orig. 1899): *Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen*; Fischer Verlag.

Lessenich, Stefan/Nullmeier, F. (Hrsg.) (2006): *Deutschland – eine gespaltene Gesellschaft*, Frankfurt: Campus Verlag

Research Volunteers: Mode und Bekleidung aus einer relationalen Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt In der Veranstaltung werden erste Erfahrungen in der Forschung an einem kleinen Projekt gesammelt. Hierbei geht es um die Konkretisierung, Operationalisierung und Erhebung von Daten im Feld des Veranstaltungsthemas.

Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der **20.April 18 !!**

Science, Technology and the Natural Environment: Paradoxes of Modernity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alario

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt The purpose of this seminar is to explore some of the paradoxes of modern societies in relationship to the natural environment. We focus on some of the most extraordinary scientific and technological achievements of modern history which nonetheless have resulted in serious anthropogenic environmental risks and destruction; Welcome to the Anthropocene! This seminar introduces a set of key environmental and sociological problems for class analysis and explores possible outcomes based on the defensible arguments of social and natural scientists' recommendations. This approach will lead us, in addition to the theoretical-explanatory component of this seminar, to an environmental policy laboratory to experimentally search for policy alternatives to regulate science and technology's paradoxical impact to the natural environment.

Much of today's environmental and risk debates are equally framed by socio-political as well as technological-scientific components. Taking into consideration, the technological failures such as the Chernobyl nuclear accident, (April 26, 1986), or Fukushima-daichi (March 11, 2011) the public has expressed skepticism about the wisdom of experts, the policy for science and technology, and the science for policy making (and this is not a word game). This seminar reflects on these analogous trends whereby the social and natural scientific components of the problem are woven into each of our study areas to illustrate the paradoxical impact of science and technology in relationship to the natural environment. To be sure, this seminar acknowledges the accomplishments of modern scientific and technological achievements. For those luddites a visit to the dentist without anesthesia, anyone? Notwithstanding the bit of humor in that question, there is an earnest point: to systematically unveil the paradoxes of these scientific and technological systems, and to sociologically understand the complex set of the social and political structures that frame them.

Nachweis

- a. To read and discuss challenging books and scholarly articles (English)
- b. For certificate (Teilnahmeschein): To participate in class and be a leading discussant for class material (English)
- c. For certificate (Leistungsschein /Modulabschlussprüfung): To present an independent research project and written research paper not to exceed 10 pages, including a one to two page reference list (English)

Voraussetzung

English is the spoken and written language in this class.

PRELIMINARY registration is not necessary, details will be discussed on the first day of the event.

Participation and examination will be credited after you register electronically for the examination at a later date (01.07. - 31.07.2018):

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

The topics are not exhaustive, but illustrative of key environmental sociological issues related to the areas suggested in the title of the seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 08.05.2018, danach Blocktage !

Selbst- und Fremdbeobachtung: Verschiedene Ansätze subjektzentrierter Ethnografie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

M.A. Veranstaltung

In den letzten Jahren hat sich die Ethnografie als qualitativer Forschungsansatz in so viele verschiedene Spielarten ausdifferenziert, dass man fast von einer neuen Unübersichtlichkeit sprechen kann. Selbst die ethnografischen Ansätze, die subjektzentriert arbeiten, also Erlebens- und Erfahrungsweisen einzelner Akteure und deren Versuche, sich darüber intersubjektiv zu verständigen, fokussieren, lassen sich inzwischen in mehrere verschiedene Ansätze unterteilen.

So kann die sog. Autoethnografie von der lebensweltanalytischen Ethnografie unterschieden werden, die wiederum nicht mit der responsiv arbeitenden Ethnografie gleichgesetzt werden darf. In diesem Seminar wird es darum gehen, sich in diese drei wichtigsten subjektzentrierten Ethnografie-Ansätze einzuarbeiten, in dem ihre zum Teil recht unterschiedenen methodologischen Annahmen ausführlich reflektiert werden. Erst aufgrund der Beschäftigung mit diesen Grundannahmen wird deutlich, wie die beiden Hauptdimensionen ethnografischen Arbeitens, die Selbstbeobachtung und die Fremdbeobachtung, bei diesen Spielarten konzeptualisiert wurden und wie sie inhaltlich ausgefüllt werden. An diese zunächst handlungsentlastete Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen wird sich ein zweiter Block anschließen, in dem es darum geht, die einzelnen Ansätze praktisch zu erproben, um ihre Potentiale, aber auch ihre

Grenzen besser kennenzulernen. Hierzu wird in enger Absprache und Arbeitsteilung untereinander jeweils ein Ansatz erprobt, d.h. selbst erhoben und die Beobachtungen notiert. Die angefertigten Beobachtungsprotokolle werden wiederum gemeinsam im Seminar interpretiert.

Der Schwerpunkt des Leistungsnachweises liegt während des Semesters in der selbstorganisierten Durchführung der ethnografischen Beobachtungen und der sorgfältigen Anfertigung der Beobachtungsprotokolle. Nach Abschluss des Semesters kann aufgrund dieser eigenen Beobachtungen und der eigenen Fragestellung eine Fallanalyse in Form einer Hausarbeit ausgearbeitet werden.

Voraussetzung BA-Studierende müssen die Module SOZ-BA-GF (Grundlagen der empirischen Sozialforschung) und SOZ-BA-S5 (Methodenvertiefung) erfolgreich absolviert haben (bitte nachweisen).

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
- J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
- S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.

- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.*
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Social inequalities on the Basis of migration and ethnicity

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The movement of individuals across national borders and the stabilization of a growing number of immigrant families in European countries are two of the most influential social phenomena of contemporary societies. Migration processes represent a challenge not only for the individuals directly involved but also for receiving societies that need to deal with an increasingly diverse population. Which are the features of current migration inflows and why are they different from the past? Which are the challenges that migrants have to cope with in different receiving societies? How do the country-specific social structures evolve in reaction to immigration inflows? With this course, students will gain familiarity with fundamental concepts, theoretical models and results of the recent empirical research, necessary to answer these relevant questions. By the end of the course, students will have acquired the sociological tools to understand and discuss the features of past and current migration phenomena, and both short- and long-term consequences of migration for migrants and their families. As migration transcends national borders, the topic will be analyzed in comparative perspective. However, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German.

Nachweis - Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

Voraussetzung - Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung in den Grundlagen der empirischen Sozialforschung (SOZ-BA-F1, SOZ-BA-GF); Besuch einer einführenden Modulveranstaltung (z.B. Einführung in die Sozialstrukturanalyse) wird empfohlen; Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Stadtkontraste - Visuelle Soziologie 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Stadtkontraste: ein Lehrforschungsprojekt der Visuellen Soziologie über die Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Ungleichheiten im städtischen Raum 2

Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, Dimensionen der Sozialstruktur des städtischen Raums anhand der Methoden der Visuellen Soziologie zu untersuchen und die Ergebnisse visuell in einer Ausstellung auf dem Gelände der Universität zu präsentieren. Ausgehend von einer gemeinsamen Forschungsperspektive über die Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Deutung von sozialer Diversität und Ungleichheit im städtischen Raum wurden Projekte der fotografiebasierten Sozialforschung entwickelt, die Strukturen sozialer Segregation und Praktiken der Herstellung sozialer Raumordnungen erkunden. Dabei geht es um die materielle Ausstattung von Orten, deren symbolische Bedeutung und um den Ortsbezug sozialer Handlungen und Interaktionen.

Im diesem Semester werden die verschiedenen Projekte der Studierenden besprochen, die sich auf spezifische aktuelle Stadtentwicklungen und Problemlagen in verschiedenen Funktions- und Lebensbereichen (wie Stadtinszenierungen, Konsum, Wohnen und Obdachlosigkeit, Soziale Sicherheit und Kontrolle, Kommunikation und Konflikt, Kunst) sowie auf verschiedene Dimensionen sozialstruktureller Differenzierungen (Armut und Reichtum, Ethnie, Geschlecht, Alter) beziehen. Sie erhalten ein methodisches, inhaltliches und fotovisuelles Feedback auf den Stand ihrer Arbeiten. Besprochen werden die spezifischen Probleme insbesondere der Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation von Ergebnissen. Ferner wird ein Ausstellungskonzept festgelegt und ergänzende Textbeiträge werden erarbeitet. Nach Eröffnung der Ausstellung im Juni besteht Gelegenheit abschließende Fragen zur Erstellung des Forschungsberichtes zu klären.

Eine begrenzte Aufnahme neuer Studierender ist möglich. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Präsentation und Besprechung der fotovisuellen Projekte der Studierenden Methoden, Probleme und Lösungen von der Datenerhebung bis zur Auswertung und Präsentation einer Forschungsarbeit innerhalb der Visuellen Soziologie kennen. Daran soll sich die Erprobung einer Bildanalyse mittels der dokumentarischen Methode oder der Segmentanalyse anschließen, wodurch die Perspektive der Bildrezeption in das Seminar aufgenommen werden kann. Neu hinzukommende TeilnehmerInnen sollten vor allem einen Teilnahmechein anstreben; ein Modulabschluss erfordert einen hohen Anteil an selbstständiger Arbeit.

Es ist eine direkte Anmeldung bei Frau Breuer-Glasner erforderlich, bis spätestens 3.4.2018. Anmeldung: breuer-glasner@em.uni-frankfurt.de (Name, Matrikelnummer, Modul).

Stand 27.03.2018: Das Seminar ist voll! Es besteht die Möglichkeit, einen Platz auf der Warteliste zu beantragen.

Das Lehrforschungsprojekt wird vom Förderfonds Lehre unterstützt.

Die Veranstaltung findet 14täglich statt.

Nachweis

Teilnahmechein: regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Bildanalyse (2-3 Seiten) zu den Bildern der Ausstellung

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit

Stereotype Männer und Frauen? Gender in den Massenmedien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ils

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Medien sind ein integraler Bestandteil unseres Lebens und reflektieren sowohl Normen als auch ideologische Positionen in der Gesellschaft. Gleichzeitig aber konstituieren Medien eine Version der sozialen Realität und beeinflussen damit, wie Individuen soziale Phänomene wahrnehmen und darauf reagieren. Die in den Medien dargestellten ideologischen Positionen leiten auch die Darstellung von Geschlecht, in Folge derer Frauen und Männer in traditionellen und stereotypischen Rollen gezeigt werden. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Beziehung zwischen Medien und Geschlecht beschäftigen.

Nachweis **Teilnahmeschein** : Moderation einer Sitzung in Gruppen.

Leistungsschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen und Anfertigen einer Hausarbeit. Die Bereitschaft zur englischen Literatur wird vorausgesetzt.

Sucht und Sport (= Ausgewählte Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

Das Seminar behandelt das Thema "Sucht und Sport" aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Suchtforschung (z.B. Sucht als soziales Problem, Sucht in der Spätmoderne, Sucht und Geschlecht), der zweite Teil setzt sich mit dem Phänomen Sportsucht (v.a. Ausdauer- und Risikosportsucht) aus soziologischer und phänomenologischer Sicht auseinander, und im dritten Teil wird das Verhältnis von Sport und Essstörungen diskutiert (z.B. Sport und Magersucht, Essstörungen im Leistungssport).

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target

setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbereitung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>.

Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Techniken der ethnographischen Feldforschung - Teilnehmende Beobachtung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Immer mehr Studierende möchten für ihre Abschlussarbeit „ins Feld gehen“, um dort Interviews zu führen, schwer zugängliche Literatur auszuwerten und in den Gegenstand ihrer Forschung einzutauchen. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über Forschung im Feld zu geben und thematisiert dabei insbesondere die Methode der Teilnehmenden Beobachtung.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden in „Mikroprojekten“ selbst die teilnehmende Beobachtung anwenden. Dabei sollen die Teilnehmenden selbst erfahren, was es bedeutet, Fragender, Beobachter oder Kartograph zu sein. Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: In einem ersten Teil setzen sich die Teilnehmende zunächst mit einschlägigen Texten zur Feldforschung und zur teilnehmenden Beobachtung auseinander. In einem zweiten Teil wird eine eigene Fragestellung formuliert und die Durchführung und Auswertung einer selbst durchzuführenden Forschung besprochen. Hier können die Teilnehmenden frei ein Thema wählen. Der dritte Teil des Seminars bildet die Forschung und die Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung **Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung Pflicht.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung, Klausur (Datum: 11.07.2018).

Teilnahmenachweis (Bachelor): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Rollenspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Ebenfalls werden alle Teilnehmenden zwischen dem 25.05.2018 und dem 22.06.2018 eine Forschung durchführen, hier ist eine aktive Beteiligung unabdingbar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Für das Seminar wird es online zu Verfügung gestellte Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung steht.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Buckley-Zistel, Susanne 2012: >>Ich bin dann mal weg.<< Feldforschung im Studium der Friedens-und Konfliktforschung; in: Zeitschrift für Friedens-und Konfliktforschung, 1 Jg., Heft 2, S. 315-323.

Crane, Julia G./ Angrosino, Michael V. 1984: Field Projects in Anthropology. A Student Handbook. Prospect Heights (Ill.): Waveland.

Fischer (Hrsg.) Feldforschungen. Erfahrungsberichte zur Einführung, Berlin: Reimer.

Flick, Uwe/ Kardorff Ernst von/ Steinke Ines 2003: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuchverlag.

Girtler, Roland 2001: Methoden der Feldforschung. Köln: Böhlau.

Kutsche, Paul 1998: Field ethnography. A Manual for Doing Cultural Anthropology. Englewood Cliffs: Prentice Hall.

Schöne, Helmar 2005: Die teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Politikwissenschaft: methodologische Reflexion und Werkstattbericht, in: Historical Social Research, 30,1, S.168-199.

The Variety of Meanings of Work

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Master level

Work has been and is currently defined in many different ways, but we rarely articulate those. However, if we don't specify what we are talking about, we are at risk of talking past each other when talking about work, the challenges of work, or the future of work. This semester we will go deep into the meaning of work and what the functions of work are for individuals, organizations, and society. The course provides a basis for understanding the various ways that work is conceptualized in the social sciences: sociology, economics, political science, industrial and labor relations, psychology, and educational sciences, among others.

Nachweis

Requirements for all:

1) READ for the block seminars! The text is not long, but it is dense. Please keep up.

2) Attendance at least 20 of 26 course hours and active class participation (misses for any reason count as misses, so there's no need to explain yourself, but please talk to me if there are extreme circumstances that require a longer absence).

3) Every student **adopts one chapter** (decided in class on the first course meeting). Then:

1) Look up one text from the endnotes of that chapter and load a digital version into OLAT (with full identifying citation information). This should be different from the texts that already are in OLAT for that chapter.

2) Write and upload (and be prepared to share in class) a one-page abstract summarizing: What was this paper about? What data were used? What conclusions

were drawn? How does the view of work emerge? What does the text bring to the chapter? Did Prof. Budd cite it correctly? PLEASE write down to which endnote number the text belongs in the chapter, and cite the source fully in your abstract, so that we can easily locate it in our books. The abstract and text should be in OLAT by Monday at 4 PM before the class meeting where that chapter will be discussed. These will be useful when we are writing our final papers and for class discussions of those chapters.

- 3) Identify 5 major, important points from your adopted chapter (with a page number where they can be found; the points can be illustrated in the form of text quotations), and 3 discussion questions based on the chapter. Post these points and questions in order of their appearance in the chapter in OLAT on the Monday before the class where that chapter is discussed. Cite the quotes fully, including page number, and please use the section headings so we can see where the quotes belong. The class discussion will be oriented on these five major points and three discussion questions. Prepare to explain the major points briefly in class and lead discussion on the questions.
- 4) Conduct one short interview with one person over age 20 who is not in the class and not influenced by the class (you have not discussed this class with the person yet). Listen. Take notes. Complete the interview by xxxx. We will decide on the questions in class.

Additional for Leistungsnachweis:

- 5) Class discussion leading on the adopted chapter (as a team).
- 6) One Final Paper (Hausarbeit), 15 pages, due: 31 August 2018. Your desired topic should be submitted by 30 June as a one-page Exposé of the planned paper. Examples of good topics for this class include:
 - 1) How one of these views of work shapes contemporary public discourse on work.
 - 2) Compare and contrast two of the views of work and elaborate the consequences.
 - 3) Investigate one view of work in more detail using the sources given in the back, tracing in more detail the history of that view of work within a specific national context, with its policy and public discourse implications.
 - 4) Describe how the various ways of thinking about work may vary over a person's life course or based on their structural position in the broader society (gender, class, ethnicity, family background) and relationship to the labor market (as employer or employee, in a large or small firm, the kind of industry, the stage of life – before partnership or children are born, with or without family responsibilities or a second earner in the household).

Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously and expect you to cite correctly and do your own work. More information about writing assignments and papers is in our Handbook, available in OLAT.

Literatur

The course is organized and guided by a primary text:

Budd, John W. 2011. *The Thought of Work*. Ithaca, NY: ILR/Cornell University Press . You can use the following link to learn more about the book and see where it's located in libraries, or you can order it yourself anywhere you want. <http://www.jstor.org/stable/10.7591/j.ctt7z7zd>. The introduction chapter and chapter 1 are scanned and in OLAT so that we can start right away.

A second text is necessary to cover „Work as Caring for Others” in better detail. Here, we chose the text by Hochschild, Arlie. 2002. "Love and Gold." Pp. 15-30 in

Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy, edited by B. Ehrenreich and A. R. Hochschild. New York: Owl Books. It's available in OLAT.

Based on past experience, instead of doing this course in a weekly format, we are going to take the time to read sections of the book and present about them in block seminars.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruft? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Literatur Leistungsschein: Hausarbeit

Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG**

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Einstellungsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmeschein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen Einstellungsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Länder und politische Akteure im Spiegel der Öffentlichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung BA

Das Seminar gründet auf der Beobachtung, dass in einer politisch und gesellschaftlich zunehmend komplexer werdenden Welt, die Wahrnehmung von „den Anderen“ an Bedeutung gewinnt. Was, wo und wie diskutiert wird, hallt im öffentlichen Diskurs nach und beeinflusst diesen sowohl national, als auch trans- und international. Aber, anders als es sich zunächst vermuten lässt, bedeutet ein Mehr an Informationen, Kommunikation und globaler Vernetzung nicht immer, dass Wahrnehmungen differenzierter werden - vielmehr wirken diese Veränderungen auf viele überfordernd und beängstigend. Komplizierte Zusammenhänge werden in der Folge häufig in Ihrer Komplexität reduziert, indem nach einfachen Antworten gesucht wird. In Bezug auf Länderwahrnehmungen wirkt sich dies dahingehend aus, dass wir es mit einer Renaissance gegenseitiger Stereotypisierungen zu tun haben, die nicht nur auf alten - längst vergessen geglaubten - sondern auch auf neu entstehenden Stereotypen beruht. Beispielhaft kann hierfür etwa das „Griechenland-Bashing“ während der Eurokrise genannt werden und ein fortgesetzter Gebrauch der Wortschöpfung der „Pleite-Griechen“ im deutschen Sprachgebrauch. Die zumeist medial in die Öffentlichkeit getragenen Bilder anderer Länder, deren Bevölkerung oder deren Politiker sind regelmäßig von negativen Attributionen gekennzeichnet. Gleichzeitig verändert sich auch die Kommunikation vieler politischer Akteure in einer ähnlich simplifizierenden, häufig auf Abgrenzung beruhenden Weise. Die skizzierten Entwicklungen haben das Potential, Gesellschaften und Länder sowohl nach innen als auch nach außen zu spalten. Gerade in Europa und im Kontext der Europäischen Union sind solche

vereinfachten Wahrnehmungen und auf Abgrenzung gezielte Kommunikation kontraproduktiv und stehen dem Integrationsprozesses entgegen.

Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar auf eine differenzierte Auseinandersetzung der genannten Phänomene. Die anwendungsbezogene thematische Annäherung erfolgt im Rahmen kleiner Forschungsprojekte die von den Seminarteilnehmer*innen durchgeführt werden sollen. Als Linse für die Forschungsprojekte dient die Öffentlichkeit, wobei der Begriff hier weit zu verstehen ist. So sind beispielsweise Analysen bestimmter Medieninhalte oder von politischer Kommunikation genauso denkbar, wie eine Befragung spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung. Wissenschaftliche Konzepte sind hierbei etwa die des blaming's oder blame-shifting's des agenda setting's oder des nation-branding's. Außerdem werden konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle Teilnehmer*innen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zu einem selbstgewählten Thema zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden. Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).
Teilnehmen darf nur wer sich über das LSF angemeldet hat.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern des BA-Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangegangenen Semestern.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Partizipationsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen Partizipationsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte

Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis	Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats Teilnahmenachweis: Referat
Literatur	Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.) Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105
Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis	Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).
----------	--

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung	10 reading diaries Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.
Literatur	Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must. We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.

Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.

Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.

4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt	Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.
Nachweis	Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.
Voraussetzung	Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die

am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): *Common Ground? Readings and Reflections on Public Space*; New York/London: Routledge.

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), *Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung* (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.

- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.

- Manfred Schmidt (Hg.): Demokratietheorien, Opladen 2000.

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Genetik und Gesellschaft: Empirische Analysen und theoretische Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Gruppen und Netzwerke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Veranstaltung muss ausfallen

ENTFÄLLT - Standardisierte Interviews: Von der Planung bis zur ersten Auswertung mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Einführende Veranstaltung

Im Kurs wird die Erhebungsmethode des standardisierten Interviews behandelt. Es werden unterschiedliche Modi der Datenerhebung (persönlich, schriftlich, telefonisch, online), unterschiedliche Arten von Fragen und Antwortkategorien sowie spezielle methodische Probleme wie Reihenfolgeeffekte und soziale Erwünschtheit behandelt. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden einen eigenen standardisierten Fragebogen zu einem selbst gewählten Thema und führen Befragungen durch.

Es findet eine Kurzeinführung in die Statistiksoftware Stata statt. Am Ende des Kurses präsentieren die Studierenden erste Ergebnisse aus ihren Projekten (deskriptive Statistiken).

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Projektarbeit in Kleingruppen mit eigener kleiner Datenerhebung

Voraussetzung Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: empirische Hausarbeit
Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ sowie „Einführung in die Statistik“)

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Literatur *Zugang zu Materialien*: in OLAT wird im Syllabus bekannt gegeben

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener

Nachweis Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.
Teilnahmeschein: Protokoll

Voraussetzung Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit
BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ10-BA-KO, nur HF)

Biographical Research and Cultural Analysis / Biographieforschung und Kulturanalyse

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt **Commentary :**

The research colloquium "Biographical Research and Cultural Analysis" regularly takes place at Goethe-University Frankfurt every week in cooperation with the binational German-French network for young researchers on "Life courses and the negotiation of belongings among the younger generations in migrant families", funded by the German French University (DFH/UFA). It is complemented by workshops at the University of Strasbourg that are also funded by the DFH/UFA. A special intersectional focus concerns aspects of migration, class and gender. In the framework of the binational network, Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) and Dr. Irini Siouti (University of Vienna) are co-organizers of the research colloquium.

The research colloquium is open to students and graduates working in or planning qualitative research in the context of transnational migration research.

Participants are invited to present their research projects in the interdisciplinary work context of the Colloquium. An important part of the colloquium are research workshops in which empirical materials or data from participants' current projects are analyzed together. The colloquium generally takes place in English, the presentations of research materials/data can also be in German or French.

For students of the BA Gender Studies this course counts as an interdisciplinary seminar according to the regulation of studies.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem von der Deutsch-Französischen Hochschule DFH geförderten binationalen deutsch-französischen Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zum Thema „Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien“ regelmäßig wöchentlich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Es wird ergänzt durch Workshops an der Université de Strasbourg, die durch die DFH finanziert werden. Ein besonderer Fokus gilt dem Aspekt von Migration und Gender. Im Rahmen des binationalen Netzwerks nehmen auch Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) und Dr. Irini Siouti (Universität Wien) als Veranstalterinnen am Kolloquium teil.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus

laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet in der Regel in englischer Sprache statt, die Präsentation von Material kann aber auch auf Deutsch oder auf Französisch erfolgen.

Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung.

Nachweis

Achievement report :

An achievement report can be granted on the basis of participation during the semester and a written report on the analysis of materials or data from a thematically relevant research context.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung

Requirements :

Active and continuous participation in the colloquium is expected.

Please register with Prof. Ursula Apitzsch under apitzsch@soz.uni-frankfurt.de and state your course of studies, semester/year and student ID if you have one.

Voraussetzungen

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Literatur

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Kolloquium/ Forschungsseminar werden laufende Forschungsarbeiten für Studierende, die vor ihrer Abschlussarbeit stehen, besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Voraussetzung

Literatur

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten (Lehramt). Es besteht die Gelegenheit, über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas und Beteiligung an Übungen

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Promotion bei Herrn Wagemann oder einem seiner Teammitglieder (aktuell z.B. Herrn König) schreiben, ihren Arbeitsfortschritt und erarbeiten gemeinsam Forschungskriterien und -strategien. Dies beinhaltet auch eine Begleitung im Forschungsprozess. Neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten finden Gruppendiskussionen statt; außerdem werden gemeinsam neue und/oder wichtige Texte zum inhaltlichen und methodischen Forschungskontext der Professur gelesen und erarbeitet, die dann letztendlich auch die Abschlussarbeiten bereichern können. Auch werden die Mitarbeiter_innen der Professur über ihre Forschungskontexte berichten, um den Studierenden eine möglichst authentische Einbindung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die Abfassung einer Abschlussarbeit bei Herrn Wagemann oder einer/m seiner Mitarbeiter_innen ist nur dann möglich (und sinnvoll), wenn während des Planungs- und/oder Forschungs- und Schreibprozesses dieses Kolloquium besucht wird. Gleichzeitig steht dieses Kolloquium NUR denjenigen Personen offen, die bei Herrn Wagemann oder seinen Teammitgliedern ihre Abschlussarbeit (Erstbetreuung; bei Masterarbeiten mit starkem Methodenanteil oder bei allen Promotionen auch Zweitbetreuung) schreiben. Auf Anfrage können auch solche Studierende das Kolloquium besuchen, deren Betreuer_innen im Sommersemester 2018 kein Kolloquium anbieten, aber nur wenn das Thema zum inhaltlichen Schwerpunkt der Professur passt (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Populismus; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Digitalisierung; Deutsch-italienische Beziehungen, italienische Politik; Deutschland und Südeuropa; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen).

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden.

Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten).

Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer_innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de
im Zeitfenster **26.03.-05.04.2018** an.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Syllabus**

Erster Termin ist der 10.04.2018

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine sind:

11.04.18

18.04.18

16.05.18

23.05.18

27.06.18

04.07.18

11.07.18

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Voraussetzung Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.
Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 10. April 2018 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.
Di., 18:00-20:00, Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie

- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA) und Promotionsarbeiten vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung. Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Nachweis

Voraussetzung -

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Zugang zu Materialien: in OLAT (Einschreibung erforderlich)

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags kein Kolloquium statt!

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

ACHTUNG: 1. Termin: Do., **19.04.18**, Raum SH 0.104 (Entschuldigung, hatte ich vergessen, hier auch zu korrigieren! UB.)

Sprechstunden im Sommersemester 18: do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium im Bereich Sozialstrukturanalyse

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Sozialstrukturanalyse oder Sozialpolitikforschung erstellen. Im Kolloquium sollen dazu eigene Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorgetragen werden.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340545>

Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache zum Kolloquium findet in der ersten Sitzung am 12. April 2018 statt.

Nachweis *Teilnahmenachweis:* aktive Teilnahme, Präsentation der eigenen Abschlussarbeit (Arbeitskonzept oder Zwischenergebnisse)

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 20.03.18 und dem 06.04.18 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts zu einem der Vorträge sowie das Erstellen eines Lebenslaufs. Die genauen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis werden zu Beginn der Veranstaltung an alle Teilnehmer_innen versendet.

Kolloquium zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Bitte beachten : das Kolloquium findet nur jede zweite Woche statt (siehe Syllabus).

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen.

Kolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Kolloquium: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften und interpretative Forschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 18. April 18

Kolloquium: Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion kultursoziologischer Ansätze sowie der Besprechung laufender Arbeiten, sowohl theoretischer wie empirischer. Voraussetzung fuer die Teilnahme ist die Erstellung eines Arbeitspapierees fuer die gemeinsame Diskussion. Die Themen werden am Anfang des Semesters vereinbart.

Kolloquium: Politische Ethnographie (Arbeitskreis)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Der Arbeitskreis stellt eine kollektiv angeleitete Forschungswerkstatt dar, in der (kombinierte) Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen, politischen Institutionen und politischer Praxis diskutiert werden. Das Politische stellt besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker_innen wie an die Feldforscher_innen, insofern mit besonderer öffentlicher Aufmerksamkeit, mit weitreichenden Konsequenzen und auch mit etablierten Kritiken zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert eine breite Palette praxeologischer, wie auch interpretativer, materialistischer, semiotischer und funktionalistischer Ansätze am Fall, um politische Zusammenhänge systematisch zu erschließen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet im PEG 3.G 202 statt!

Kolloquium: Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson King

Do, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Schwerpunkt Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposé zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Weiterhin soll das Kolloquium DoktorandInnen die Möglichkeit bieten, den Stand ihres Promotionsprojekts, theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen sowie empirisches Material zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden.

Bem. zu Zeit und Ort *Zeit:* Donnerstag 16-18 Uhr oder 16-20 Uhr, tlw. in Doppel- und Blocksitzungen

Ort: SR 2 im Sigmund-Freud-Institut

ACHTUNG! Der erste Termin des Kolloquiums am 12.04.2018 findet in der Zeit von 16:00 - 18:00 s.t. am Campus Westend im Seminarhaus - SH 1.103 statt!

Pünktlicher Beginn um 16:00 Uhr!

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Propädeutikum (SOZ-BA-SE)

Grundlagen der Sozialwissenschaften (SOZ-BA-T)

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung - Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Grundbegriffe der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

„Wenn man verstehen will, worum es in der Soziologie geht, dann muss man in der Lage sein, in Gedanken sich selbst gegenüberzutreten und seiner selbst als eines Menschen unter anderen gewahr zu werden.“ (Norbert Elias)

In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, anhand soziologischer Grundbegriffe wie soziales Handeln oder Macht und Herrschaft das Verhältnis von Mensch und Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Dabei sollen Denkweisen der Soziologie, die methodologische Basis sowie das methodische Rüstzeug kennengelernt werden, um in einem nächsten Schritt den eigenständigen Umgang mit soziologischen Themen und soziologischem Arbeiten auszuprobieren.

Nachweis TN: Teilnahme an Vorlesung, Lektüre, Essay (3 CP)

Voraussetzung Modulprüfung: Teilnahme an Vorlesung, Lektüre, Essay (3 CP) **plus** Klausur (4 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Empfohlene Literatur**

Arbeitsgruppe Soziologie (1999/1978) Denkweisen und Grundbegriffe der Soziologie. Eine Einführung. 14. Aufl., Frankfurt am Main: Campus

Bahrtdt, Hans Paul (1994/1984) Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen. 6. Aufl., München: C.H.Beck

Conrad, Wolfgang/Streeck, Wolfgang (1976) Elementare Soziologie. Reinbek: rororo
(nur in der Bibliothek verfügbar)

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Voraussetzung

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt

zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

• Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung

• Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.

Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Hauptfragen der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das soziologische Denken ein, indem es die Soziologie als einen Beitrag zum Projekt der Aufklärung kenntlich macht. Aufklärung basiert, wie sich bereits anhand des ersten systematischen Aufklärungsunternehmens, das überliefert ist: dem des athenischen Lehrers Sokrates, studieren lässt, zuerst auf dem Prinzip, die richtigen Fragen öffentlich zu diskutieren. In diesem Sinn beschäftigt die Veranstaltung sich auf Grundlage einschlägiger Texte mit der Soziologie als einer fragenden Wissenschaft, um in der Form des Zusammenhangs von Fragen (z.B.: Was ist der Mensch? Wer ist „Ich“? Hat „Ich“ ein Geschlecht? Wie ist Gesellschaft möglich? Wo kommen wir her?), der in Sonderheit die Soziologie kennzeichnet, deren Platz im Gefüge des Aufklärungsdenkens zu rekonstruieren.

Nachweis

Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung
- Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
- Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

ENTFÄLLT - Klassiker der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung muss ausfallen.

Grundlagen der empirischen Sozialforschung (SOZ-BA-GF)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.08.2018 - 21.08.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese

Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

WICHTIG: PW-BA-F2 (Prüfungsordnung 2009) und SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" UND die [Vertiefung von Dr. Irina Hondralis](#) besuchen. Die Veranstaltung von Frau Dr. Hondralis vertieft die Inhalte der Einführungsveranstaltung.

Für Studierende des BA Politikwissenschaft (PO 2014) und Studierende des BA Soziologie (PO 2015) ist die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" verpflichtend.

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In

diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Veranstaltung führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere mit Blick auf die Methoden der Ethnographie, der Grounded Theory, der hermeneutischen Textexegese und der Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln. Hierfür spielt insbesondere das die Veranstaltung begleitende Tutorium eine wichtige Rolle, in dem die Studierenden überdies Vorarbeiten für den Teilnahme- bzw. Leistungsscheinwerb unternehmen können.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Statistik (SOZ-BA-F1)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik I

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schmidt-Catran

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Die Analyse von Daten mit Hilfe statistischer Methoden ist ein unerlässliches Werkzeug der Sozialwissenschaften. Die Statistik ermöglicht uns nicht nur die Beschreibung von zentralen Merkmalen und Zusammenhängen, sondern auch das empirische Testen von Hypothesen und die Prognose zukünftiger Entwicklungen. Statistik umfasst die Fähigkeit Daten zu verarbeiten, zu beschreiben, zu analysieren und zu kommunizieren.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der beschreibenden und der schließenden Statistik vermittelt. Die Veranstaltung umfasst 2 Sitzungen pro Woche. Der erste Teil weist einen Vorlesungscharakter auf, während der zweite Teil den Fokus auf Übungen und praktische Beispiele legt. Die Veranstaltung vermittelt neben dem Anwenden von statistischen Formeln auch einen praktischen Zugang zur Datenanalyse. So werden sämtliche Inhalte mit Beispielen aus der Forschung und

eigenen empirischen Analysen angereichert. Dabei wird auch ein erster Einstieg in die computergestützte Datenanalyse gegeben. Hierzu wird das Statistikprogramm Stata verwendet.

Inhalte:

- 1) Grundlagen
- 2) Univariate deskriptive Statistik
- 3) Bivariate deskriptive Statistik
- 4) Inferenzstatistik
- 5) Regressionsanalysen

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung über LSF/QIS an.**

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schmidt-Catran

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Analyse von Daten mit Hilfe statistischer Methoden ist ein unerlässliches Werkzeug der Sozialwissenschaften. Die Statistik ermöglicht uns nicht nur die Beschreibung von zentralen Merkmalen und Zusammenhängen, sondern auch das empirische Testen von Hypothesen und die Prognose zukünftiger Entwicklungen. Statistik umfasst die Fähigkeit Daten zu verarbeiten, zu beschreiben, zu analysieren und zu kommunizieren.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der beschreibenden und der schließenden Statistik vermittelt. Die Veranstaltung umfasst 2 Sitzungen pro Woche. Der erste Teil weist einen Vorlesungscharakter auf, während der zweite Teil den Fokus auf Übungen und praktische Beispiele legt. Die Veranstaltung vermittelt neben dem Anwenden von statistischen Formeln auch einen praktischen Zugang zur Datenanalyse. So werden sämtliche Inhalte mit Beispielen aus der Forschung und eigenen empirischen Analysen angereichert. Dabei wird auch ein erster Einstieg in die computergestützte Datenanalyse gegeben. Hierzu wird das Statistikprogramm Stata verwendet.

Inhalte:

- 1) Grundlagen
- 2) Univariate deskriptive Statistik
- 3) Bivariate deskriptive Statistik
- 4) Inferenzstatistik
- 5) Regressionsanalysen

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung über LSF/QIS an.**

Soziologische Theorien (SOZ-BA-ST)

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lektuere seminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtlichte Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen, was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten. Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der new materialism eine Weiterentwicklung des ‚old‘ materialism? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung
17.04. 14-18
15.05. 14-18
29.05. 14-18
12.06. 14-18
26.06. 14-18
10.07. 14-16 Klausur

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik

der Aufklärung' von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Durkheim in der Kritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

grundständige B.A. Veranstaltung

Émile Durkheim gilt als einer der Gründungs-Väter der Soziologie und zählt nach wie vor zum Kanon der Klassiker des Fachs. Nicht nur angesichts einer erneuten Re-Vitalisierung seines Werkes gilt daher: Um Durkheim kommt man nicht herum (Bourdieu/Passeron). Jedoch von Beginn an rief sein Ansatz heftige Kritiken hervor: Ihm wurde (und wird) Soziologismus, Anti-Individualismus und Moralismus, aber auch Szientismus und Positivismus vorgeworfen; gerügt wurde sein latenter metaphysischer „Hyper-Spiritualismus“ (Gurvitch); berühmt ist auch der Verdinglichungsvorwurf Adornos; und in jüngerer Zeit richtete sich Bruno Latour im Namen von Durkheims einstigem Gegenspieler Gabriel Tarde wortreich gegen den kollektiv-zentrierten, makrosoziologischen Ansatz.

Im Seminar werden Auszüge zentraler Werke Durkheims mit diesen Kritiken konfrontiert. Darüber lässt sich einerseits ein tieferes Verständnis für die Implikationen, Schwierigkeiten und Grenzen einer Soziologie à la Durkheim herausarbeiten. Andererseits soll über diese Konfrontation ein Einblick in die verschiedenen Phasen und Problematisierungsweisen der soziologischen Theoriebildung gewonnen werden.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis

von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch- philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die *Einleitung* von 1857 sowie die *Grundrisse* der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum *Kapital*. Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann *Das Kapital*, Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.

Nachweis Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (*first come, first served*): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441>.

Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer Perspektiven auf Subjektkonstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Modern Theories of Freedom

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

What is freedom? And why is it important to us? In this proseminar, we will explore the meaning and value of freedom in modern political philosophy. Freedom has long been considered a central value in modern political society, and yet there is large disagreement on why this is so or even what exactly freedom is. Does "being free" simply mean we are permitted to act as we please without restraints, or does it require something more? Is freedom valuable only because it helps us achieve other things, such as prosperity or happiness, or is freedom valuable for its own sake? How do we weigh freedom with other values important to society, such as security or equality? Might there be certain kinds of freedom in society that turn out to be masks for certain forms of oppression (for example, gender oppression)? These are a few of the questions we will consider as we examine and debate major theories of freedom from the 17th century to the present day. Readings for this proseminar may be taken from Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Karl Marx, John Stuart Mill, Isaiah Berlin, Carole Pateman, Nancy Hirschmann, and others.

Relationales Denken in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschichten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung. Stichworte zu den behandelten Inhalten: Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Soziologiegeschichtliche Abgrenzungstreitigkeiten: Soziologie und Rechtswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **grundständige B.A. Veranstaltung**

Die Soziologie musste sich im Zuge ihrer Etablierung als eigenständige Disziplin von soziologischen Perspektiven abgrenzen, die in den einzelnen bereits bestehenden Wissenschaften entwickelt wurden. Im Fokus dieser disziplinären Abgrenzungstreitigkeiten stand die Frage des Verhältnisses der Soziologie zu den jeweiligen Fächern. Dies galt in Deutschland im besonderen Maße für die Frage der Beziehung von „Rechtswissenschaft und Soziologie“, und nicht umsonst wurde am ersten Soziologentag im Jahr 1910 dies in dem gleichnamigen Vortrag von

Hermann Kantorowicz zur Debatte gestellt. Hier zeichnete sich dann eine genuin wissenschaftstheoretische Scheidung der Fächer im Namen der Werturteilsfreiheit ab.

Um diese historische Entwicklung nachvollziehen zu können, werden zentrale Texte aus dem rechtswissenschaftlichen Methodenstreit zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelesen, in denen mit unterschiedlichen Begründungen die Notwendigkeit der Hinwendung der Rechtswissenschaft zur Soziologie proklamiert wurde (z.B. Fuchs, Wüstendörfer, Ehrlich, Sinzheimer, Kantorowicz). Anhand dieser Texte soll herausgearbeitet werden, aus welcher Konkurrenzsituation heraus die Abgrenzung der Soziologie zu den Rechtswissenschaften erfolgte – und auf welche Problematisierungen mit der Debatte am ersten Soziologentag geantwortet wurde.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-BA-S1 bis SOZ-BA-S5 werden drei ausgewählt. In einem der drei Wahlpflichtmodule wird nur ein Proseminar belegt. Die Studierenden wählen das Modul, in dem sie nur ein Proseminar besuchen, selbstständig aus.

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1)

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der

„neuen Dienstleistungsgesellschaft“ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Determinanten und Konsequenzen von Bildungsaspirationen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Zimmermann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (B.A.)**

Wünschen und erwarten wir alle das Gleiche, wenn es um Bildung geht? Welche Faktoren beeinflussen unsere Bildungswünsche und Bildungserwartungen? Worin liegt der Unterschied zwischen beiden? Welche Bedeutung haben Bildungswünsche für unseren Bildungserfolg und was hindert oder unterstützt uns bei ihrer Realisierung? Um soziologische Antworten auf diese Fragen zu finden, gehen wir zu Beginn des Proseminars zunächst näher auf zwei unterschiedliche Konzeptionen sogenannter Bildungsaspirationen – nämlich Bildungswünsche und Bildungserwartungen – ein. Anschließend befassen wir uns mit Bildungsaspirationen als potentielle Erklärungsfaktoren für die im deutschen Bildungssystem bestehenden Ungleichheiten nach sozialer Herkunft und Migrationshintergrund. Wir erschließen uns verschiedene Theorien zur Erklärung von Bildungsaspirationen und beurteilen deren empirische Angemessenheit anhand aktueller Studien. Abschließend beleuchten wir genauer, welche Konsequenzen Bildungsaspirationen für den individuellen Bildungserfolg haben.

Nachweis In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis und optional eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Voraussetzungen dafür sind:

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüre der jeweils angegebenen Literatur; wöchentliche Kurzprotokolle.

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten oder eine 30-minütige mündliche Prüfung.

Es können Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise für die folgenden Module erworben werden:

- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1);
- Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ10-BA-S1);
- Spezialisierung (PW-BA-SP).

Voraussetzung

Das Proseminar ist ein Vertiefungsseminar im Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“. Der thematische Schwerpunkt ist soziale Ungleichheit. Vor Besuch dieser Veranstaltung wird empfohlen, eine Einführungsveranstaltung in dem Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ zu besuchen.

Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der Studien notwendig. Da auch englischsprachige Texte gelesen werden, sind entsprechende Englischkenntnisse Voraussetzung.

Literatur

Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen ist dem Kursplan zu entnehmen.

Die Texte werden in OLAT bereitgestellt. Um Zugang zu diesen Texten zu erhalten, ist eine Einschreibung in den entsprechenden OLAT-Kurs notwendig.

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340549>

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, Einreichung von Diskussionsfragen und Kurzeassays

Modulabschlussprüfung: Es wird empfohlen, die Modulabschlussprüfung in einer Veranstaltung auf fortgeschrittenem Niveau zu erwerben. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist: wie Teilnahmenachweis und Klausur.

- Voraussetzung Die Veranstaltung ist die Einführungsveranstaltung in das Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“. **Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.**
- Literatur Basisliteratur:
- Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)
- Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.
- Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Das Seminar führt in grundlegende soziologische Theorien, Ansätze und Dimensionen zu einer Soziologie der Sozialen Ungleichheit ein. Dabei werden wir uns zunächst mit klassischen soziologischen Texten (wie Marx, Weber, Bourdieu) zu Fragen von Klasse, Schicht, Milieu und deren Wandel beschäftigen. Eine Soziologie Sozialer Ungleichheit ist immer auch eine Soziologie der Geschlechterverhältnisse und damit im Fokus des Seminars. Auch das Konzept der Ethnizität und damit die Problematik, die in der Annahme der Existenz von ethnischen Gruppen liegt, werden wir in dem Seminar diskutieren. Außerdem führt das Seminar u.a. ein in Konzepte wie den Intersektionalitätsansatz, sozialräumliche Ungleichheit, Prekarisierung oder Exklusion.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. Berger (Hrsg.) (2009): *Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*; Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Familie und Lebensformen im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wie Menschen in Familien zusammenleben verändert sich. In der öffentlichen, aber auch politischen Diskussion wird immer wieder vom Wandel der Familie oder gar dem Untergang der Familie gesprochen. In diesen Debatten wird meist auf gesunkene Eheschließungsraten, gestiegene Scheidungsraten, die niedrige Geburtenrate in Deutschland oder auf die Pluralisierung von Lebensformen verwiesen. Aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Männer- und Frauenrollen und Mutter- und Vaterrollen spielen eine Rolle. Das Seminar nimmt diese und andere Veränderungen des Zusammenlebens in den Blick und beleuchtet, welche Auswirkungen sie auf die Lebens- und Familienformen haben.

Die Studierenden lernen in dem Seminar, wie das Zusammenleben in Familien sich historisch entwickelt hat, welche Funktionen die Institution Familie übernimmt, wie soziale Ungleichheit durch die Einbettung in Familienkontexte beeinflusst wird. Zudem setzen sie sich mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsergebnissen

im Themenfeld auseinander und lernen diese zu systematisieren, strukturieren und präsentieren.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis

Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perception von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten, die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274?2>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen

mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch-philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die *Einleitung* von 1857 sowie die *Grundrisse* der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum *Kapital*. Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann *Das Kapital*, Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.

Nachweis

Die Vergabe von Teilnahme nachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.

Voraussetzung

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (*first come, first served*): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441>.

Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Reichtum und Armut - Grundlagen, Theorien und sozialräumliche Bezüge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Armut und Reichtum sind Begriffe, die ein sozial ungleiches Verhältnis ausdrücken. In dem Seminar werden wir uns mit diesem Verhältnis und seinem Wandel aus einer soziologischen Perspektive beschäftigen. Dabei werden Konzepte wie Exklusion, Prekarisierung, Prestige oder Elite eingeführt. Armut und Reichtum drücken sich auch im sozialen Raum aus. Sei es in Gated Communities, Villenvierteln oder sogenannten sozialen Brennpunkten. Diese „Ortseffekte“ (Bourdieu) werden wir - aufbauend auf grundlegenden Texten – am Beispiel von aktuellen Studien zu Armut und Reichtum diskutieren. Daher setzt die Teilnahme an dem Seminar auch die Bereitschaft voraus, englische Texte zu lesen.

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur

Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Veblen, Thorstein (1997, orig. 1899): Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen; Fischer Verlag.

Lessenich, Stefan/Nullmeier, F. (Hrsg.) (2006): Deutschland – eine gespaltene Gesellschaft, Frankfurt: Campus Verlag

Social inequalities on the Basis of migration and ethnicity

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The movement of individuals across national borders and the stabilization of a growing number of immigrant families in European countries are two of the most influential social phenomena of contemporary societies. Migration processes represent a challenge not only for the individuals directly involved but also for receiving societies

that need to deal with an increasingly diverse population. Which are the features of current migration inflows and why are they different from the past? Which are the challenges that migrants have to cope with in different receiving societies? How do the country-specific social structures evolve in reaction to immigration inflows? With this course, students will gain familiarity with fundamental concepts, theoretical models and results of the recent empirical research, necessary to answer these relevant questions. By the end of the course, students will have acquired the sociological tools to understand and discuss the features of past and current migration phenomena, and both short- and long-term consequences of migration for migrants and their families. As migration transcends national borders, the topic will be analyzed in comparative perspective. However, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German.

Nachweis

- Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

Voraussetzung

- Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung in den Grundlagen der empirischen Sozialforschung (SOZ-BA-F1, SOZ-BA-GF); Besuch einer einführenden Modulveranstaltung (z.B. Einführung in die Sozialstrukturanalyse) wird empfohlen; Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Stadtkontraste - Visuelle Soziologie 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Stadtkontraste: ein Lehrforschungsprojekt der Visuellen Soziologie über die Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Ungleichheiten im städtischen Raum 2

Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, Dimensionen der Sozialstruktur des städtischen Raums anhand der Methoden der Visuellen Soziologie zu untersuchen und die Ergebnisse visuell in einer Ausstellung auf dem Gelände der Universität zu präsentieren. Ausgehend von einer gemeinsamen Forschungsperspektive über die Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Deutung von sozialer Diversität und Ungleichheit im städtischen Raum wurden Projekte der fotografiebasierten Sozialforschung entwickelt, die Strukturen sozialer Segregation und Praktiken der Herstellung sozialer Raumordnungen erkunden. Dabei geht es um die materielle Ausstattung von Orten, deren symbolische Bedeutung und um den Ortsbezug sozialer Handlungen und Interaktionen.

Im diesem Semester werden die verschiedenen Projekte der Studierenden besprochen, die sich auf spezifische aktuelle Stadtentwicklungen und Problemlagen in verschiedenen Funktions- und Lebensbereichen (wie Stadtinszenierungen, Konsum, Wohnen und Obdachlosigkeit, Soziale Sicherheit und Kontrolle, Kommunikation und Konflikt, Kunst) sowie auf verschiedene Dimensionen sozialstruktureller Differenzierungen (Armut und Reichtum, Ethnie, Geschlecht, Alter) beziehen. Sie erhalten ein methodisches, inhaltliches und fotovisuelles Feedback auf den Stand ihrer Arbeiten. Besprochen werden die spezifischen Probleme insbesondere der Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation von Ergebnissen. Ferner wird ein Ausstellungskonzept festgelegt und ergänzende Textbeiträge werden erarbeitet. Nach Eröffnung der Ausstellung im Juni besteht Gelegenheit abschließende Fragen zur Erstellung des Forschungsberichtes zu klären.

Eine begrenzte Aufnahme neuer Studierender ist möglich. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Präsentation und Besprechung der fotovisuellen Projekte der Studierenden Methoden, Probleme und Lösungen von der Datenerhebung bis zur Auswertung und Präsentation einer Forschungsarbeit innerhalb der Visuellen

Soziologie kennen. Daran soll sich die Erprobung einer Bildanalyse mittels der dokumentarischen Methode oder der Segmentanalyse anschließen, wodurch die Perspektive der Bildrezeption in das Seminar aufgenommen werden kann. Neu hinzukommende TeilnehmerInnen sollten vor allem einen Teilnahmechein anstreben; ein Modulabschluss erfordert einen hohen Anteil an selbstständiger Arbeit.

Es ist eine direkte Anmeldung bei Frau Breuer-Glasner erforderlich, bis spätestens 3.4.2018. Anmeldung: breuer-glasner@em.uni-frankfurt.de (Name, Matrikelnummer, Modul).

Stand 27.03.2018: Das Seminar ist voll! Es besteht die Möglichkeit, einen Platz auf der Warteliste zu beantragen.

Das Lehrforschungsprojekt wird vom Förderfonds Lehre unterstützt.

Die Veranstaltung findet 14tägig statt.

Nachweis

Teilnahmechein: regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Bildanalyse (2-3 Seiten) zu den Bildern der Ausstellung

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit

Stereotype Männer und Frauen? Gender in den Massenmedien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ils

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Medien sind ein integraler Bestandteil unseres Lebens und reflektieren sowohl Normen als auch ideologische Positionen in der Gesellschaft. Gleichzeitig aber konstituieren Medien eine Version der sozialen Realität und beeinflussen damit, wie Individuen soziale Phänomene wahrnehmen und darauf reagieren. Die in den Medien dargestellten ideologischen Positionen leiten auch die Darstellung von Geschlecht, in Folge derer Frauen und Männer in traditionellen und stereotypischen Rollen gezeigt werden. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Beziehung zwischen Medien und Geschlecht beschäftigen.

Nachweis

Teilnahmechein : Moderation einer Sitzung in Gruppen.

Leistungsschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen und Anfertigen einer Hausarbeit. Die Bereitschaft zur englischen Literatur wird vorausgesetzt.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

- Literatur Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.:
Suhrkamp
- Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus
- Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen

Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

Kultur, Subjekt, Identität (SOZ-BA-S2)

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie

aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung

17.04. 14-18

15.05. 14-18

29.05. 14-18

12.06. 14-18

26.06. 14-18

10.07. 14-16 Klausur

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

ENTFÄLLT - Genetik und Gesellschaft: Empirische Analysen und theoretische Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und

methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmechein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahmechein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus.
Literatur Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Voraussetzungen für **Teilnahmechein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Familie und Lebensformen im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wie Menschen in Familien zusammenleben verändert sich. In der öffentlichen, aber auch politischen Diskussion wird immer wieder vom Wandel der Familie oder gar dem Untergang der Familie gesprochen. In diesen Debatten wird meist auf gesunkene Eheschließungsraten, gestiegene Scheidungsraten, die niedrige Geburtenrate in Deutschland oder auf die Pluralisierung von Lebensformen verwiesen. Aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Männer- und Frauenrollen und Mutter- und Vaterrollen spielen eine Rolle. Das Seminar nimmt diese und andere Veränderungen des Zusammenlebens in den Blick und beleuchtet, welche Auswirkungen sie auf die Lebens- und Familienformen haben.

Die Studierenden lernen in dem Seminar, wie das Zusammenleben in Familien sich historisch entwickelt hat, welche Funktionen die Institution Familie übernimmt, wie soziale Ungleichheit durch die Einbettung in Familienkontexte beeinflusst wird. Zudem setzen sie sich mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsergebnissen im Themenfeld auseinander und lernen diese zu systematisieren, strukturieren und präsentieren.

Nachweis **Für einen Teilnahmechein (3 CP):**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelung, Andrea/ Pofnerl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Geschlecht, Technik und Wissenschaft: In the Belly of the Monster

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Feministische Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion haben verdeutlicht, dass Wissenschaft die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch Wirklichkeiten hervorbringt. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion geriet in der Folge die Frage in den Mittelpunkt, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung der Wissenschaftlerin zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Gerade weil Wissenschaft ein Produkt komplexer sozialer Verhältnisse und Praktiken ist, hat sie auch einen bedeutenden Einfluss auf Geschlechterbilder und -identitäten. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen. In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Macht zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen?

Nachweis

Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

- Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>
- Literatur Subramaniam, Banu. 2014. Ghost Stories of Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Urbana: The University of Illinois Press. Kapitel: "The Emperor's New Clothes. Revisiting the Question of Women in the Sciences", S. 200-222.
- Daston, Lorraine, und Peter Galison. 2007. Objectivity. New York: Zone Books. Kapitel: "Objectivity is New" und "Histories of the Scientific Self", S. 27-39.
- Haraway, Donna. 1995. "Ein Manifest fu#r Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften." In Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M: Campus, S. 33-72.
- Murphy, Michelle. 2012. Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience. Durham und London: Duke Univ. Press. Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1-21.
- Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." Signs. Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783–804.

Bem. zu Zeit und OrtVorbereitung am 27.04.18, 12-14 Uhr, danach Blocktage!

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gruppe - Masse - Organisation. Einführung in die psychoanalytische Sozialpsychologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 28.09.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wie verändert sich das Fühlen, Handeln und Denken von Menschen, wenn sie sich Massen(bewegungen) anschließen? Erfüllen Institutionen wie Kirchen und Heer oder Organisationen wie Unternehmen oder Kliniken eine psychische Funktion für ihre Mitglieder? Warum unterwerfen sich Menschen autoritären Massenführern? Warum geht kollektiver Narzissmus regelmäßig mit Hass auf zu ›Fremden‹ gemachten Menschengruppen einher?

Die Psychoanalyse ist für die Soziologie und die Sozialpsychologie nicht nur als Theorie des Subjekts interessant, sondern hält theoretische und methodische Zugänge auch zu Gruppen, Massenbewegungen und Organisationen. Ausgehend von Freuds *Massenpsychologie und Ich-Analyse* sind Beiträge zum Verständnis von unbewussten, affektiven und psychodynamischen Prozessen in Gruppen, Teams und Organisationen entwickelt worden, aber auch zur Konstitution von imaginären Gemeinschaften wie der ›Nation‹, dem ›Volk‹ oder religiösen Kollektiven. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns zentrale Ansätze aus diesem Bereich (Freud, Bion, Menzies-Lyth, Volkan ...) sowie die ihnen zugrunde liegenden psychoanalytischen Konzepte (Narzissmus, Unbewusstes, Abwehr, ...) gründlich erarbeiten. Anschließend werden wir ausgewählte Anwendung aufgreifen und uns mit der Sozialpsychologie des Nationalsozialismus (Adorno, Mitscherlich, Simmel, ...) und einer psychoanalytischen Organisationspsychologie (Kienzel, Giernalczyk/Lohmer, Sievers, ...) beschäftigen. Teilnahmebedingung sind psychoanalytische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft zu vertiefter Literaturliteraturarbeit und zur Übernahme einer Sitzungsgestaltung.

Literatur Literaturauswahl für den Einstieg: Adorno, T. W. (1951). Die Freudsche Theorie und die Struktur der faschistischen Propaganda. In T.W. Adorno (1971). Kritik. Kleine Schriften zur Gesellschaft (S. 34-66). Frankfurt: Suhrkamp. Bion, W.R. (1961): Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften. Stuttgart (Klett) Freud, S. (1921). Massenpsychologie und Ich-Analyse. In Gesammelte Werke Bd. 13 (S. 71-162). Frankfurt/M.: Fischer. Kinzel, C. (2002): Arbeit und Psyche. Konzepte und Perspektiven einer psychodynamischen Organisationspsychologie. Stuttgart (Kohlhammer). Mitscherlich, A. und M. (1967): Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen kollektiven Verhaltens. München (Piper). Mentzos, S. (1988): Interpersonale und institutionalisierte Abwehr. Frankfurt (Suhrkamp). Menzies Lyth, I. (1974): Die Angst-Abwehr-Funktion sozialer Systeme – ein Fallbericht. Gruppendynamik 5, S. 183-216. Giernalczyk, T., Lohmer, M. (2012): Das Unbewusste im Unternehmen. Zur Psychodynamik von Führung, Beratung und Change Management. Stuttgart (Schäfer Poeschel). Sievers, B. Ohlmeier, D., Oberhoff, B., Beumer, U. (Hrsg.) (2003): Das Unbewusste in Organisationen. Freie Assoziationen zur psychosozialen Dynamik von Organisationen. Gießen (Psychosozial). Simmel, Ernst (1946): Antisemitismus und Massenpsychopathologie. In: Simmel, Ernst (Hg.) (1993): Antisemitismus. Frankfurt am Main (Fischer), S. 58 – 100. Volkan, V. (1999): Das Versagen der Diplomatie. Zur Psychoanalyse nationaler, ethnischer und religiöser Konflikte. Gießen (Psychosozial).

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende

Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform

und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisationstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende
Literatur Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer Perspektiven auf Subjektkonstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Zur Anschaffung empfohlen:**

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karezbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

**Nachweis
Literatur**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz*, Bonn.

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der
Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift
für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of
mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California
Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale
University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism*, New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: *Sex and Scientific Inquiry*, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937). *Traditionelle und Kritische Theorie*. In: *Zeitschrift für Sozialforschung VI*, reproducido en: HORKHEIMER, M. *Kritische Theorie*. Frankfurt/ Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus", en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century*, 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education*, 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: *New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought*, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "*Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica*", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant'Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Research Volunteers: Mode und Bekleidung aus einer relationalen Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt In der Veranstaltung werden erste Erfahrungen in der Forschung an einem kleinen Projekt gesammelt. Hierbei geht es um die Konkretisierung, Operationalisierung und Erhebung von Daten im Feld des Veranstaltungsthemas.

Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Wirtschaft und Technik - Arbeit und Organisation (SOZ-BA-S3)

Arbeit und Beschäftigung 2, Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt (Fortgeschrittene BA-Veranstaltung)

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die

Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Digitalisierung: Gesellschaftlich-technologischer Strukturwandel und politische Konsequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Begriff der Digitalisierung bezeichnet längst nicht mehr nur die Umwandlung von Informationen in speicherbare, transferierbare und manipulierbare Zahlenwerte. Er ist vielmehr zum Schlagwort geworden, das für einen weitreichenden wie tiefgreifenden Strukturwandel steht. Dass dieser Wandel nicht zuletzt die Politik vor beträchtliche Herausforderungen stellt lässt sich bereits daran ablesen, dass eine Reihe von

Industrieländern bereits Digitalministerien eingerichtet und umfangreiche digitale Agenden und Strategien verabschiedet haben.

Das Seminar widmet sich zentralen Aspekten des umfassenden Transformationsprozesses, der durch digitale Technologien getragen wird. Es verfolgt in Anbetracht des facettenreichen Charakters der Digitalisierung eine interdisziplinäre Herangehensweise und beschäftigt sich im Wesentlichen mit den folgenden Themen:

- Der gesellschafts- und medientheoretischen Betrachtung von digitalen Technologien;
- Den Folgen dieser Technologien für die gesellschaftliche Integration und neue Formen gesellschaftlicher Koordinationsweisen sowie dem wirtschaftlichen Stellenwert digitaler Technologien;
- Der politischen Bedeutung im Hinblick auf zentrale politische Kategorien wie Öffentlichkeit, Freiheit und Autonomie, neue Formen von Governance sowie – auf der Policy-Ebene – Digitalpolitik bei parteipolitischen Akteuren und Regierungen.

Im Seminar sollen die Teilnehmer*innen lernen, einen interdisziplinär sozialwissenschaftlichen Blickwinkel auf eine aktuelle und relevante Erscheinung gesellschaftlichen Wandels einzunehmen. Hierzu gehört erstens der Erwerb von Fachwissen zu zentralen Entwicklungen und wichtigen wissenschaftlichen Debatten im Gebiet des digitalen Wandels und deren gesellschaftliche Konsequenzen. Zweitens sollen die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten zur differenzierten Betrachtung, Analyse und Reflexion von komplexen sozialen Entwicklungen schulen. Drittens wird es in dem Kurs auch um die Frage gehen, wie eine – normative, argumentative, empirische – wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen zu Digitalisierung aussehen kann. Für einen Teilnahmechein: Abgabe von drei Essays mit 3-4 Seiten zu festgelegten Fristen im Semester (Fragestellungen und Fristen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben; Teilnahme gilt als bestanden, wenn die Essays im Schnitt mindestens als ausreichend bewertet wurden).

Nachweis

Für einen Leistungsschein: Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten).
Die relevanten Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das

Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschlecht, Technik und Wissenschaft: In the Belly of the Monster

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Feministische Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion haben verdeutlicht, dass Wissenschaft die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch Wirklichkeiten hervorbringt. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion geriet in der Folge die Frage in den Mittelpunkt, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung der Wissenschaftlerin zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Gerade weil Wissenschaft ein Produkt komplexer sozialer Verhältnisse und Praktiken ist, hat sie auch einen bedeutenden Einfluss auf Geschlechterbilder und -identitäten. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen. In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Macht zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen?

Nachweis Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Subramaniam, Banu. 2014. Ghost Stories of Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Urbana: The University of Illinois Press. Kapitel: "The Emperor's New Clothes. Revisiting the Question of Women in the Sciences", S. 200-222.

Daston, Lorraine, und Peter Galison. 2007. Objectivity. New York: Zone Books. Kapitel: "Objectivity is New" und "Histories of the Scientific Self", S. 27-39.

Haraway, Donna. 1995. "Ein Manifest fu#r Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften." In Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M: Campus, S. 33-72.

Murphy, Michelle. 2012. Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience. Durham und London: Duke Univ. Press. Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1-21.

Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." Signs. Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783–804.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.18, 12-14 Uhr, danach Blocktage!

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perzeption von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten, die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274??>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Voraussetzung

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.
Literatur	Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual. Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013). Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014. Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013. Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Literatur

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Introduction to the Sociology of Work

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 16:00 - 18:00, 22.05.2018 - 03.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. Goals are to understand *what* "work" is, what *aspects* of work sociologists study, *key findings and results* about the sociology of work, and where the field is heading. We will read classic and cutting-edge texts and take four or five field trips together that demonstrate the variety of types of production and workplaces mirroring the development of work and industries over historical time. The field trips are an integral part of the class. We will visit, for example:

Rapp's Kelterei, Karben (Topics: Agricultural work and Industrial revolution)

Höchst ceramics (Topics: Industrial production and craft work)

Frankfurter Flughafen (Topics: Logistics and environment and consumption)

Frankfurter Wertpapierbörse (Topics: Finance and Symbol processing)

Nachweis **Language / Sprache:** English and German, officially English.
Requirements for LN:

1) One take-home exam (Hausarbeit length, 3-5 questions to answer in essay format) assigned on 30. June 2018, due 31. August 2018.

2) Attendance is important, since we are meeting fewer times but for longer on some of the dates. A maximum of six hours can be missed and still get credit. Students remain responsible for content even when they are absent, so cooperation with classmates who were in attendance will be important. Misses for any reason count as misses, but please talk to me if there are extreme circumstances – family or personal illness, pregnancy, and so on, so that we can work out options.

Requirements for TN: Attendance as above, plus a 4-page reflection paper, due 31. July. Please answer: what you learned in this class, how the topics fit together for you, how topics relate to other things you already knew, what you'd like to know more about, and what is unclear and why.

Reichtum und Armut - Grundlagen, Theorien und sozialräumliche Bezüge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Armut und Reichtum sind Begriffe, die ein sozial ungleiches Verhältnis ausdrücken. In dem Seminar werden wir uns mit diesem Verhältnis und seinem Wandel aus einer soziologischen Perspektive beschäftigen. Dabei werden Konzepte wie Exklusion, Prekarisierung, Prestige oder Elite eingeführt. Armut und Reichtum drücken sich auch im sozialen Raum aus. Sei es in Gated Communities, Villenvierteln oder sogenannten sozialen Brennpunkten. Diese „Ortseffekte“ (Bourdieu) werden wir - aufbauend auf grundlegenden Texten – am Beispiel von aktuellen Studien zu Armut und Reichtum diskutieren. Daher setzt die Teilnahme an dem Seminar auch die Bereitschaft voraus, englische Texte zu lesen.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Veblen, Thorstein (1997, orig. 1899): Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen; Fischer Verlag.

Lessenich, Stefan/Nullmeier, F. (Hrsg.) (2006): Deutschland – eine gespaltene Gesellschaft, Frankfurt: Campus Verlag

Geschlecht, Migration, Wissensproduktion (SOZ-BA-S4)

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lekturere Seminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtlichte Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen, was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten. Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der new materialism eine Weiterentwicklung des ‚old‘ materialism? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Biomedical Ethics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In this course, students will be introduced to methodologies that will then aid them in thinking clearly and critically about contemporary moral issues within medical ethics and bioethics. Thus, the course is comprised of three main units that focus on methodology, medical ethics, and bioethics. In the first unit, we'll explore and assess various methodological approaches, such as: principlism; casuistry; and reflective equilibrium. We'll then rely upon these methodologies in the second unit in which we look at contemporary controversies in medical ethics, such as: abortion; euthanasia; human experimentation; and health care resource allocation. The final unit will focus on bioethics, taking a close look at issues, such as: animal rights; gene therapy; and biological enhancement. The language of instruction will be English – thus, English proficiency is required.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen

auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.

- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Dialektik als Methode und Struktur - Grunderfahrungen der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Ziel ist es, sich über intensive Textlektüre der Dialektik in ihrer Doppelbedeutung anzunähern: als Methode des Denkens, die aber vom Gegenstand der Reflexion nicht abgelöst ist. Dialektik meint eine bestimmte Struktur der Sache selbst, die das Denken seinerseits kritisch in sich aufnimmt. Nach Adorno ist die Grunderfahrung der Dialektik das Weitertreiben der Begriffe durch Konfrontation mit dem, was von ihnen ausgedrückt wird. Und dieser Gegenstand, den der Begriff ausdrückt, ist nicht zuletzt durchdrungen von gesellschaftlichen Antagonismen, die nicht auf einen Nenner zu reduzieren sind. Denken in und durch Widersprüche hindurch heißt auch aufzuzeigen, wie und weshalb die Gesellschaft selbst diese Widersprüche hervorbringt, ohne sie aber in der Theorie zu verdinglichen. Da dialektisches Denken keine Trockenübung ist, wird es im Seminar an konkreten Gegenständen entfaltet, wie dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, verdeutlicht am Nationalismus als Ideologie. An solcher Beschäftigung mit Ideologien sollen zentrale Begriffe der Dialektik wie Widerspruch, immanente Kritik, bestimmte Negation, offener und beweglicher Begriff erarbeitet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort 10.04. 14-16 Vorbesprechung

17.04. 14-18

15.05. 14-18

29.05. 14-18

12.06. 14-18

26.06. 14-18

10.07. 14-16 Klausur

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

ENTFÄLLT - Genetik und Gesellschaft: Empirische Analysen und theoretische Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahmeschein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus.
Literatur Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Familie und Lebensformen im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wie Menschen in Familien zusammenleben verändert sich. In der öffentlichen, aber auch politischen Diskussion wird immer wieder vom Wandel der Familie oder gar dem Untergang der Familie gesprochen. In diesen Debatten wird meist auf gesunkene Eheschließungsraten, gestiegene Scheidungsraten, die niedrige Geburtenrate in Deutschland oder auf die Pluralisierung von Lebensformen verwiesen. Aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Männer- und Frauenrollen und Mutter- und Vaterrollen spielen eine Rolle. Das Seminar nimmt diese und andere Veränderungen des Zusammenlebens in den Blick und beleuchtet, welche Auswirkungen sie auf die Lebens- und Familienformen habe.

Die Studierenden lernen in dem Seminar, wie das Zusammenleben in Familien sich historisch entwickelt hat, welche Funktionen die Institution Familie übernimmt, wie soziale Ungleichheit durch die Einbettung in Familienkontexte beeinflusst wird. Zudem setzen sie sich mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsergebnissen im Themenfeld auseinander und lernen diese zu systematisieren, strukturieren und präsentieren.

Nachweis **Für einen Teilnahmechein (3 CP):**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Nachweis Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.
TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP)
Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelung, Andrea/ Pofnerl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Geschlecht, Technik und Wissenschaft: In the Belly of the Monster

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Feministische Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion haben verdeutlicht, dass Wissenschaft die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch Wirklichkeiten hervorbringt. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion geriet in der Folge die Frage in den Mittelpunkt, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung der Wissenschaftlerin zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Gerade weil Wissenschaft ein Produkt komplexer sozialer Verhältnisse und Praktiken ist, hat sie auch einen bedeutenden Einfluss auf Geschlechterbilder und -identitäten. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen. In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Macht zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen?

- Nachweis Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.
- Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats
- Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)
- Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>
- Literatur Subramaniam, Banu. 2014. Ghost Stories of Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Urbana: The University of Illinois Press. Kapitel: "The Emperor's New Clothes. Revisiting the Question of Women in the Sciences", S. 200-222.
- Daston, Lorraine, und Peter Galison. 2007. Objectivity. New York: Zone Books. Kapitel: "Objectivity is New" und "Histories of the Scientific Self", S. 27-39.
- Haraway, Donna. 1995. "Ein Manifest fu#r Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften." In Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M: Campus, S. 33-72.
- Murphy, Michelle. 2012. Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience. Durham und London: Duke Univ. Press. Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1-21.
- Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." Signs. Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783–804.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.18, 12-14 Uhr, danach Blocktage!

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein

Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis

Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various

scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisationstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Literatur Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer Perspektiven auf Subjektkonstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen

diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karezbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen. Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung- Geschlechterdifferenz*, Bonn.

Nachweis
Literatur

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, no. 44, Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender*. University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism*, New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: *Sex and Scientific Inquiry*, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937). *Traditionelle und Kritische Theorie*. In: *Zeitschrift für Sozialforschung VI*, reproducido en: HORKHEIMER, M. *Kritische Theorie*. Frankfurt/ Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus", en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : *The transfeminist manifesto*. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century*, 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education* , 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "*Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica*", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant´Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Stereotype Männer und Frauen? Gender in den Massenmedien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson IIs

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Medien sind ein integraler Bestandteil unseres Lebens und reflektieren sowohl Normen als auch ideologische Positionen in der Gesellschaft. Gleichzeitig aber konstituieren Medien eine Version der sozialen Realität und beeinflussen damit, wie Individuen soziale Phänomene wahrnehmen und darauf reagieren. Die in den Medien dargestellten ideologischen Positionen leiten auch die Darstellung von Geschlecht, in Folge derer Frauen und Männer in traditionellen und stereotypischen Rollen gezeigt werden. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Beziehung zwischen Medien und Geschlecht beschäftigen.

Nachweis **Teilnahmeschein** : Moderation einer Sitzung in Gruppen.

Leistungsschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen und Anfertigen einer Hausarbeit. Die Bereitschaft zur englischen Literatur wird vorausgesetzt.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen

Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms

from the Global South" statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Methodenvertiefung (SOZ-BA-S5)

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson König

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Die sozialwissenschaftliche Forschung zieht für eine Vielzahl von Fragestellungen Daten mit großen Fallzahlen heran – häufig, um davon ausgehend auf noch größere Fallzahlen zu schließen. Bei solchen Anwendungen kommen statistische Verfahren zum Einsatz. Für die Forscherinnen und Forscher bietet sich ein breites Spektrum von Analyseverfahren dar, um unterschiedlichste politikwissenschaftliche Fragestellungen und Datengrundlagen bearbeiten zu können. Typische Fragen sind etwa die folgenden: Wovon hängt es ab, ob sich Personen bei der Wahl beteiligen? Wie wirkt sich die wirtschaftliche Lage auf das Abschneiden von Parteien bei Wahlen aus? Steckt hinter Antworten von Befragten auf eine Reihe von Fragen beispielsweise zu Immigration eine einzige, dahinterliegende Einstellungsdimension?

Die Veranstaltung zeigt auf, wie solche und andere Fragestellungen mittels statistischer Analyseverfahren angegangen werden können und führt dabei in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS ein. Die Ziele der Veranstaltung sind:

- 1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu erlernen,
- 2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie
- 3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, die in den Sozialwissenschaften verbreitet sind.

Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen.

Sitzungsablauf: Die Teilnehmer*Innen stellen einleitend in einem Referat den Zweck der behandelten Analyseverfahren an einem der Beispieltex-te vor. Danach erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Verfahren sowie deren praktische Anwendung anhand von Beispieldatensätzen.

Nachweis	Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis. Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen. Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.
Voraussetzung	Kenntnisse der Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der Statistik sind sehr empfehlenswert.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorbesprechung am Fr., den 13.04.2018 von 10-12 Uhr ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung.

Bürger*innen und Politik. Ausgewählte Themen der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 26, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum des Seminars stehen die Bürgerinnen und Bürger als Akteure im politischen System. Sie unterscheiden sich sowohl hinsichtlich ihrer Einstellungen zu politischen Sachfragen oder Institutionen als auch hinsichtlich der Art und Weise ihrer Teilhabe am politischen Prozess. Zur Erklärung dieser individuellen Einstellungs- und Verhaltensmuster bieten die politische Soziologie und die politische Psychologie verschiedene Ansätze. Die bedeutendsten Konzepte und Erklärungsansätze der beiden interdisziplinären Forschungsfelder werden im Seminar eingeführt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf ihrer Anwendung in der quantitativ-empirischen Forschung. Außerdem bietet das Seminar eine Einführung in die Forschungsmethoden der politischen Soziologie und der politischen Psychologie sowie in die Durchführung statistischer Analysen mit Stata. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden am Ende des Seminars ein eigenes Forschungsvorhaben, führen eigene statistische Analysen mit geeigneten Datensätzen durch und verfassen dazu eine schriftliche Arbeit unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Lernziele der Veranstaltung:

Die Studierenden können die zentralen Konzepte und Theorien der politischen Soziologie und Psychologie zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens erläutern.

Die Studierenden können empirische Anwendungstexte verstehen, die Kernpunkte wiedergeben und kritisch diskutieren.

Die Studierenden sind mit den Forschungsmethoden der politischen Soziologie und Psychologie vertraut und können darauf aufbauend ein eigenes Forschungsvorhaben entwickeln.

Die Studierenden kennen verschiedene Datenquellen der politischen Soziologie und Psychologie.

Die Studierenden können statistische Analysen in Stata durchführen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihre theoretische Argumentation sowie die Befunde ihrer empirischen Analysen in einer schriftlichen Arbeit unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu berichten.

Case Studies to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.08.2018 - 28.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese
Veranstaltung **UND** "Introduction to Institutional Ethnography" besuchen.

Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (B.A.)**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Statistiksoftware Stata vermittelt werden. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Einführung in die Struktur von Stata (Benutzeroberfläche und Befehle)
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Berechnen von deskriptiven Statistiken
- Lineare Regression
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 11.04.2018: Organisatorisches und Kurzeinführung in Stata; Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 18.04.2018: Stata-Kommandos, erste Auswertungen
- 3) Termin 25.04.2018: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 02.05.2018: Grafiken, Beschreibung von Verteilungen
- 5) Termin 09.05.2018: Lineare Regression
- 6) Termin 16.05.2018: Lineare Regression bzw. Vertiefungsthema
- 7) Termin 23.05.2016: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/>

Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Dechant

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Allgemeines und Lernziele

In diesem Proseminar werden die Studierenden in das Programm Stata eingeführt, das für statistische Datenauswertungen verwendet werden kann. Die Studierenden lernen von Grund auf, wie sie Stata für ihre eigenen Auswertungen verwenden können. Dazu gehört beispielsweise der Aufbau des Programms, wie mit Stata Daten betrachtet und bearbeitet werden können oder wie Daten ausgewertet und visualisiert werden können.

Im Lauf des Seminars werden die Studierenden für sich kommentierte Do-Files erstellen, die ihnen für spätere Analysen, etwa im Rahmen der Bachelorarbeit, hilfreich sein können.

Um das Seminar erfolgreich absolvieren zu können, ist es sinnvoll, vorher „Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik“ und „Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Hausaufgaben

Im Seminar wird es Hausaufgaben geben, die jeweils bis zur darauffolgenden Seminarwoche zu bearbeiten und abzugeben sind.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein (3 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Gesellschaftspolitische Folgen von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach/Giustozzi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Arbeitslosigkeit kann schwerwiegende, negative Konsequenzen sowohl für das Individuum als auch die Gesellschaft haben. Viele Sozialwissenschaftliche Studien haben sich seit den 70er Jahren bis heute mit den Folgen von Arbeitslosigkeit beschäftigt. Ob und wie wichtig Marginalisierung am Arbeitsmarkt in Form von Arbeitslosigkeit auch heute für Menschen in Deutschland ist, können Studierende in diesem Blockseminar anhand einer eigenständig entwickelten Studie untersuchen.

Das Seminar soll eine empirisch-analytische Auseinandersetzung mit drei potentiellen gesellschaftspolitischen Folgen von Arbeitslosigkeit ermöglichen: Im Fokus stehen Wahlverhalten, Perzeption von sozialer Ungleichheit, sowie Einstellungen zum Thema Migration und Flucht. Hierfür verknüpft das Blockseminar eine thematisch-analytische mit einer praktischen Komponente: Studierende sollen anhand eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte erhalten,

die für die Beantwortung einer empirische Fragestellung relevant sind: Es werden eine Forschungsfrage entwickelt, Hypothesen gebildet und erste Analysen erstellt, interpretiert, deren Reichweite hinterfragt und ansprechend graphisch aufbereitet. Ziel ist es, anhand eines aktuellen Themas eine Herangehensweise für eine empirische Arbeit zu erarbeiten.

Im Seminar wird das Statistikprogramm Stata verwendet werden, einige Grundkenntnisse in einem der gängigen Statistikprogramme sind daher von Vorteil. Wir empfehlen, bereits die Einführung in die Sozialstrukturanalyse und eine einführende Statistik-Veranstaltung belegt zu haben. Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen. Um den Studierenden eine intensive und interaktive Einarbeitung in die statistische Datenanalyse zu ermöglichen, wird die Veranstaltung als Blockseminar durchgeführt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5673910274?2>

Das Kursprogramm und die genauen Blocktermine können nach der Anmeldung auf OLAT eingesehen werden.

Introduction to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.08.2018 - 27.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt The seminar introduces the core foundations of ethnographic fieldwork in institutional settings and workplaces: the methodological basics, the research process, main analytical framings, coding techniques, and the craftwork of thick description. The seminar collects case studies on how specialized agencies process certain objects as methodical problem-work. We ask for the conditioned capacities of this work.

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese Veranstaltung **UND** "Case Studies to Institutional Ethnography" besuchen .

Voraussetzung The seminar is held in English. As a participant, you are expected to read and write texts in English or German. You shall undertake independent fieldwork (preferably in small groups) and put together your own case study. You present your fieldnotes, develop a coding scheme, and discuss the others' fieldwork.

Bem. zu Zeit und Ort **Di 16-19 + 2-tägiges Blockseminar am Semesterende**

Research Volunteers: Mode und Bekleidung aus einer relationalen Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt In der Veranstaltung werden erste Erfahrungen in der Forschung an einem kleinen Projekt gesammelt. Hierbei geht es um die Konkretisierung, Operationalisierung und Erhebung von Daten im Feld des Veranstaltungsthemas.

Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Stadtkontraste - Visuelle Soziologie 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Stadtkontraste: ein Lehrforschungsprojekt der Visuellen Soziologie über die Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Ungleichheiten im städtischen Raum 2**

Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, Dimensionen der Sozialstruktur des städtischen Raums anhand der Methoden der Visuellen Soziologie zu untersuchen und die Ergebnisse visuell in einer Ausstellung auf dem Gelände der Universität zu präsentieren. Ausgehend von einer gemeinsamen Forschungsperspektive über die Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Deutung von sozialer Diversität und Ungleichheit im städtischen Raum wurden Projekte der fotografiebasierten Sozialforschung entwickelt, die Strukturen sozialer Segregation und Praktiken der Herstellung sozialer Raumordnungen erkunden. Dabei geht es um die materielle Ausstattung von Orten, deren symbolische Bedeutung und um den Ortsbezug sozialer Handlungen und Interaktionen.

Im diesem Semester werden die verschiedenen Projekte der Studierenden besprochen, die sich auf spezifische aktuelle Stadtentwicklungen und Problemlagen in verschiedenen Funktions- und Lebensbereichen (wie Stadtinszenierungen, Konsum, Wohnen und Obdachlosigkeit, Soziale Sicherheit und Kontrolle, Kommunikation und Konflikt, Kunst) sowie auf verschiedene Dimensionen sozialstruktureller Differenzierungen (Armut und Reichtum, Ethnie, Geschlecht, Alter) beziehen. Sie erhalten ein methodisches, inhaltliches und fotovisuelles Feedback auf den Stand ihrer Arbeiten. Besprochen werden die spezifischen Probleme insbesondere der Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation von Ergebnissen. Ferner wird ein Ausstellungskonzept festgelegt und ergänzende Textbeiträge werden erarbeitet. Nach Eröffnung der Ausstellung im Juni besteht Gelegenheit abschließende Fragen zur Erstellung des Forschungsberichtes zu klären.

Eine begrenzte Aufnahme neuer Studierender ist möglich. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Präsentation und Besprechung der fotovisuellen Projekte der Studierenden Methoden, Probleme und Lösungen von der Datenerhebung bis zur Auswertung und Präsentation einer Forschungsarbeit innerhalb der Visuellen Soziologie kennen. Daran soll sich die Erprobung einer Bildanalyse mittels der dokumentarischen Methode oder der Segmentanalyse anschließen, wodurch die Perspektive der Bildrezeption in das Seminar aufgenommen werden kann. Neu hinzukommende TeilnehmerInnen sollten vor allem einen Teilnahmechein anstreben; ein Modulabschluss erfordert einen hohen Anteil an selbstständiger Arbeit.

Es ist eine direkte Anmeldung bei Frau Breuer-Glasner erforderlich, bis spätestens 3.4.2018. Anmeldung: breuer-glasner@em.uni-frankfurt.de (Name, Matrikelnummer, Modul).

Stand 27.03.2018: Das Seminar ist voll! Es besteht die Möglichkeit, einen Platz auf der Warteliste zu beantragen.

Das Lehrforschungsprojekt wird vom Förderfonds Lehre unterstützt.

Die Veranstaltung findet 14täglich statt.

Nachweis

Teilnahmechein: regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Bildanalyse (2-3 Seiten) zu den Bildern der Ausstellung

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit

Techniken der ethnographischen Feldforschung - Teilnehmende Beobachtung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Immer mehr Studierende möchten für ihre Abschlussarbeit „ins Feld gehen“, um dort Interviews zu führen, schwer zugängliche Literatur auszuwerten und in den Gegenstand ihrer Forschung einzutauchen. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über Forschung im Feld zu geben und thematisiert dabei insbesondere die Methode der Teilnehmenden Beobachtung.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden in „Mikroprojekten“ selbst die teilnehmende Beobachtung anwenden. Dabei sollen die Teilnehmenden selbst erfahren, was es bedeutet, Fragender, Beobachter oder Kartograph zu sein. Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: In einem ersten Teil setzen sich die Teilnehmende zunächst mit einschlägigen Texten zur Feldforschung und zur teilnehmenden Beobachtung auseinander. In einem zweiten Teil wird eine eigene Fragestellung formuliert und die Durchführung und Auswertung einer selbst durchzuführenden Forschung besprochen. Hier können die Teilnehmenden frei ein Thema wählen. Der dritte Teil des Seminars bildet die Forschung und die Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung Pflicht.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung, Klausur (Datum: 11.07.2018).

Teilnahmenachweis (Bachelor): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Rollenspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Ebenfalls werden alle Teilnehmenden zwischen dem 25.05.2018 und dem 22.06.2018 eine Forschung durchführen, hier ist eine aktive Beteiligung unabdingbar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es online zu Verfügung gestellte Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung steht.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Buckley-Zistel, Susanne 2012: >>Ich bin dann mal weg.<< Feldforschung im Studium der Friedens- und Konfliktforschung; in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 1 Jg., Heft 2, S. 315-323.

Crane, Julia G./ Angrosino, Michael V. 1984: Field Projects in Anthropology. A Student Handbook. Prospect Heights (Ill.): Waveland.

Fischer (Hrsg.) Feldforschungen. Erfahrungsberichte zur Einführung, Berlin: Reimer.

Flick, Uwe/ Kardorff Ernst von/ Steinke Ines 2003: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuchverlag.

Girtler, Roland 2001: Methoden der Feldforschung. Köln: Böhlau.

Kutsche, Paul 1998: Field ethnography. A Manual for Doing Cultural Anthropology. Englewood Cliffs: Prentice Hall.

Schöne, Helmar 2005: Die teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Politikwissenschaft: methodologische Reflexion und Werkstattbericht, in: Historical Social Research, 30,1, S.168-199.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Einstellungsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen Einstellungsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch

abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Lebensverlaufsfor-

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

WICHTIG: SOZ10-BA-F2

Für einen Modulabschluss müssen Sie diese Veranstaltung UND eine der beiden Veranstaltungen von Prof. Dr. Daniela Grunow "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" am Dienstag ([Di. 14-16 Uhr](#)) oder Mittwoch ([Mi. 12-14 Uhr](#)) besuchen.

Diese Veranstaltung vertieft die im Kurs "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" (Prof. Dr. Daniela Grunow) vermittelten theoretischen Kenntnisse.

Die Studierenden werden im Kurs an die jeweilige Thematik herangeführt, Themen für Gruppenforschungsarbeiten werden unter Anleitung gemeinsam entwickelt und nachfolgend durchgeführt. Methodische Fragen bleiben im Mittelpunkt, wobei klar werden soll, dass eine sinnvolle Beschäftigung mit Methoden auch immer inhaltliche Anknüpfungspunkte bieten muss.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Länder und politische Akteure im Spiegel der Öffentlichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Seminar gründet auf der Beobachtung, dass in einer politisch und gesellschaftlich zunehmend komplexer werdenden Welt, die Wahrnehmung von „den Anderen“ an Bedeutung gewinnt. Was, wo und wie diskutiert wird, hallt im öffentlichen Diskurs nach und beeinflusst diesen sowohl national, als auch trans- und international. Aber, anders als es sich zunächst vermuten lässt, bedeutet ein Mehr an Informationen, Kommunikation und globaler Vernetzung nicht immer, dass Wahrnehmungen differenzierter werden - vielmehr wirken diese Veränderungen auf viele überfordernd und beängstigend. Komplizierte Zusammenhänge werden in der Folge häufig in Ihrer Komplexität reduziert, indem nach einfachen Antworten gesucht wird. In Bezug auf Länderwahrnehmungen wirkt sich dies dahingehend aus, dass wir es mit einer Renaissance gegenseitiger Stereotypisierungen zu tun haben, die nicht nur auf alten - längst vergessen geglaubten - sondern auch auf neu entstehenden Stereotypen beruht. Beispielhaft kann hierfür etwa das „Griechenland-Bashing“ während der Eurokrise genannt werden und ein fortgesetzter Gebrauch der Wortschöpfung der „Pleite-Griechen“ im deutschen Sprachgebrauch. Die zumeist medial in die Öffentlichkeit getragenen Bilder anderer Länder, deren Bevölkerung oder deren Politiker sind regelmäßig von negativen Attributionen gekennzeichnet. Gleichzeitig verändert sich auch die Kommunikation vieler politischer Akteure in einer ähnlich simplifizierenden, häufig auf Abgrenzung beruhenden Weise. Die skizzierten Entwicklungen haben das Potential, Gesellschaften und Länder sowohl nach innen als auch nach außen

zu spalten. Gerade in Europa und im Kontext der Europäischen Union sind solche vereinfachten Wahrnehmungen und auf Abgrenzung gezielte Kommunikation kontraproduktiv und stehen dem Integrationsprozesses entgegen.

Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar auf eine differenzierte Auseinandersetzung der genannten Phänomene. Die anwendungsbezogene thematische Annäherung erfolgt im Rahmen kleiner Forschungsprojekte die von den Seminarteilnehmer*innen durchgeführt werden sollen. Als Linse für die Forschungsprojekte dient die Öffentlichkeit, wobei der Begriff hier weit zu verstehen ist. So sind beispielsweise Analysen bestimmter Medieninhalte oder von politischer Kommunikation genauso denkbar, wie eine Befragung spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung. Wissenschaftliche Konzepte sind hierbei etwa die des blaming's oder blame-shifting's des agenda setting's oder des nation-branding's. Außerdem werden konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle Teilnehmer*innen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zu einem selbstgewählten Thema zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden. Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).
Teilnehmen darf nur wer sich über das LSF angemeldet hat.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern des BA-Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangegangenen Semestern.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Politische Partizipation

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der politischen Partizipationsforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der politischen Einstellungsforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Erstellung eines Forschungsdesigns (nur bei Leistungsschein)

Inhalt: Entwickeln Sie eine eigene Forschungsfrage und ein geeignetes Forschungsdesign zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der politischen Partizipationsforschung. Die Fragestellung darf sich dabei nicht mit denjenigen aus den Gruppenprojekten decken. Das Forschungsdesign soll beschreiben, wie Sie für die Beantwortung der gewählten Fragestellung methodisch vorgehen würden. Es sollen also alle wichtigen methodischen Entscheidungen von der Operationalisierung bis zur Art und Weise der Auswertung der zu erhaltenden Datengrundlage behandelt werden. Dabei sollten Sie sich an dem üblichen Ablauf einer Forschungsarbeit orientieren, nur dass eine eigene tatsächliche Datenerhebung und -auswertung nicht durchzuführen sind – rein das hypothetische Vorgehen ist zu planen.

Bewertungsmaßstab: Die Forschungsfrage und theoretische Fundierung sollen stimmig sein, die methodischen Entscheidungen sind zu begründen, mitunter auch abzuwägen und zu diskutieren und fügen sich idealerweise zu einem kohärenten Ganzen.

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 2000-4000 Wörter; 8-12 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte

Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

ENTFÄLLT - Standardisierte Interviews: Von der Planung bis zur ersten Auswertung mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt *Einführende Veranstaltung*

Im Kurs wird die Erhebungsmethode des standardisierten Interviews behandelt. Es werden unterschiedliche Modi der Datenerhebung (persönlich, schriftlich, telefonisch, online), unterschiedliche Arten von Fragen und Antwortkategorien sowie spezielle methodische Probleme wie Reihenfolgeeffekte und soziale Erwünschtheit behandelt. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden einen eigenen standardisierten Fragebogen zu einem selbst gewählten Thema und führen Befragungen durch.

Es findet eine Kurzeinführung in die Statistiksoftware Stata statt. Am Ende des Kurses präsentieren die Studierenden erste Ergebnisse aus ihren Projekten (deskriptive Statistiken).

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Projektarbeit in Kleingruppen mit eigener kleiner Datenerhebung

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: empirische Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ sowie „Einführung in die Statistik“)

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Literatur *Zugang zu Materialien:* in OLAT
wird im Syllabus bekannt gegeben

Spezialisierung (SOZ-BA-SP)

'Sounds of the Movement': Musik in der Bürgerrechtsbewegung und Neuen Linken der USA

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lill

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In seiner Studie zum Schlüsseljahr 1968, dessen 50. Jubiläum von teils hitzigen Debatten über das Erbe der Protestbewegungen begleitet wird, betont der Historiker Norbert Frei: Musik war die „ohne jeden Zweifel wichtigste kulturelle Ausdrucksform und Antriebskraft des Jahrzehnts“ (Frei 2008: 63). Das gilt insbesondere für die USA, das hegemoniale Zentrum des Nachkriegskapitalismus. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung und die studentische Neue Linke waren hier eng verwoben mit einer Neuaneignung der Folktradition, die bereits seit der Jahrhundertwende Teil der Geschichte der politischen Linken war. Auch die ab Mitte des Jahrzehnts entstehende Rock- und Soulmusik war direkt verbunden mit der Entwicklung der Protest- und Gegenkulturen und ihrer enormen Ausstrahlungskraft auch jenseits der USA.

Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese außergewöhnliche politische Aufladung der Musik erklären lässt, welche sozialen Erfahrungen und Ansprüche sie artikuliert und welche Wirkungen sie entfaltet. Dazu werden zum einen die Ausgangsbedingungen, die sozialen Trägergruppen und Mobilisierungsdynamiken der Proteste rekonstruiert und entlang verschiedener Konzepte der Bewegungsforschung und der Cultural Studies diskutiert. Zum anderen wird die politische Brisanz der Musik mit Blick auf konkrete Traditionsstränge, Künstler und Rezeptionsformen näher betrachtet. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit sich in der spannungsreichen Verbindung von Kunst und Sozialprotest eine für die 1960er Jahre charakteristische Neustrukturierung des Verhältnisses von Politik, Vergemeinschaftung und subjektiver Selbsterfahrung abzeichnet. Ein übergreifendes Thema wird zudem die Relevanz von Geschichtspolitik innerhalb von sozialen Bewegungen sein. Abschließend soll hierzu auch ein Blick auf die aktuellen anti-rassistischen Proteste gegen die Politik der Trump-Administration geworfen werden soll.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines **Leistungsscheins** ist:

- eine schriftliche Hausarbeit bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur

Voraussetzung **LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.**
Literatur **Einführende Literatur:**

- Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest. Bonn 2008
- Eyerman, Ron/Jamison, Andrew: Music and Social Movements. Mobilizing Traditions in the Twentieth Century. Cambridge 1998
- Lill, Max: *Die Melodie des Dr. Martin Luther King*, in: ak – analyse & kritik – Zeitung für linke Debatte und Praxis, Nr. 586, 9/2013 (online: https://www.akweb.de/ak_s/ak586/33.htm, letzter Zugriff: 29.01.2018)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten. Nach einem Eröffnungstermin am **13. April, 16.00-18.00 Uhr**, werden jeweils zwei Blocktage (Fr./Sa.) stattfinden, nämlich am **22./23. Juni** und am **06./07. Juli**. (jeweils **12.00-18.00 Uhr**).

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur

Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. „*Organisationen sind in der modernen*

Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden .” (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis **TN:** Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Voraussetzung **Modulprüfung:** Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Part I:** Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses ‘The Witches of Gambaga’ (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of “film production” and “feminist strategy” embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

- Voraussetzung **It is not possible to pass a module exam.**
******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******
- a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: blockseminar.amina.mama@gmx.de.
 - b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July
 - c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

Literatur This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender und Diversity Studies.
2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Bem. zu Zeit und Ort Screen clips from *'The Witches of Gambaga'* (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org)
Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die

versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungsucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Gruppen und Netzwerke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt

Veranstaltung muss ausfallen

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht:

dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels lässt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen lässt.

Nachweis

Teilnahmeschein: Protokoll

Voraussetzung

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

**BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Educational advantages and disadvantages of children of immigrants

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Level: master degree (Veranstaltung auf Masterniveau)

In contemporary European societies, dealing with the presence of very diverse ethnic minorities is a necessity for governments and for populations at large. Integration is, however, a complex phenomenon, made up of different dimensions and phases. For example, studying the inequalities of newly arrived immigrants allow us to evaluate the 'reception capacity' of a specific society. However, only analyzing the inequalities of children of immigrants who were born in hosting countries we can understand the long-term trends of the integration process. Schools constitute one of the most important arenas where integration can take place. At school, children of immigrants not only participate in social networks with natives but also acquire educational skills and credentials that they could spend later on in the labour market. As a result, education is generally perceived by immigrant students, and their families, as a pivotal tool to fight against marginalization and poverty. During this course, the current theoretical approaches, and empirical results, on the educational disadvantages (and advantages) of children of immigrants will be discussed. By the end of the course, students will have acquired theoretical and methodological competencies to understand and analyze the potential obstacles to successful long-term structural integration ethnic minorities in Europe. The topic will be addressed from a comparative perspective; however, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German. The empirical research we are going to discuss in class will mainly be quantitative.

Nachweis

- Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

- Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen zur Erklärung der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Männern und Frauen befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen Männern und Frauen, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns auf der Basis einschlägiger analytischer Theorieansätze v.a. aus den Wirtschaftswissenschaften (u.a. Humankapitaltheorie, Familienökonomie und allgemeines Labor Supply-Modell) erarbeiten, die durch weitere sozialwissenschaftliche Ansätze ergänzt werden. Die empirische Relevanz der verschiedenen Erklärungsmodelle weiblicher Erwerbsverläufe werden wir anhand der Lektüre von quantitativ-statistischen Studien aus der aktuellen internationalen und interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Forschungsliteratur beurteilen.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

OLAT-Kursseite:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340553>

Nachweis *Teilnahmenachweis:* regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, mündl. Referat *Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft zu einer intensiven Beschäftigung mit aktueller englischsprachiger Forschungsliteratur, interdisziplinären theoretischen Ansätzen und quantitativ-statistischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist nur für Studierende geeignet, die einen Studienschwerpunkt auf die Module „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ sowie „Methoden der empirischen Sozialforschung“ legen. Gute Statistikkenntnisse sind für ein Verständnis der empirischen Studien notwendig, ebenso die Bereitschaft, sich in ökonomische Theorien des Erwerbsverhaltens einzuarbeiten.

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., & Winkler, A. E. (2018). *The Economics of Women, Men, and Work* (8 ed.). Oxford: Oxford University Press.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Nachweis **Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies**

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture

series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikten angeeignet und deren internationale Dimension beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Konflikten im internationalen Vergleich erarbeitet.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018 i.E.): Konflikte und Geschlechter. In: Lautmann, Rüdiger, Wienold, Hanns (2018): Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart. Wiesbaden: Springer.

Lenz, Ilse (2017): Genderflexer? Zum gegenwärtigen Wandel der Geschlechterordnung. In: Evertz, Sabine; Lenz, Ilse; Ressel, Saida (Hg.) (2017): Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus. Neue Ungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag, S. 181-222.

Lenz, Ilse (2017): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Nachweis

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung

Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Hintergrundliteratur:

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.

- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.

- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.

- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical

Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526):
2153-2166.

- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging
contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV

	7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde
Nachweis	- <u>Teilnahmenachweis (3CP)</u> : aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)
	- <u>Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP)</u> : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit
Voraussetzung	Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata
Literatur	Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)
- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegenüber zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet.

Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnisobjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts- und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie« oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen, sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen? Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte

der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung
24.04. 14-18
08.05. 14-18
22.05.14-18
05.06.14-18
19.06.14-18
03.07.14-18
10.07.16-18 Klausur

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prononciertesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmt-berüchtigte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18**

Medien und Sport (= Aktuelle Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Seminar behandelt das Thema "Medien und Sport" aus soziologischer Sicht. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der Mediensoziologie (z.B. Medien und Gesellschaft, mediale Konstruktion von Wirklichkeit, Medientheorie als Gesellschaftstheorie), im zweiten Teil erfolgt eine soziologische Auseinandersetzung mit dem Mediensport (u.a. Sport in verschiedenen Medienformaten, soziologische Themen des

Mediensports, Sporthelden), und im dritten Teil wird die zu dieser Zeit stattfindende Fußballweltmeisterschaft als Medienereignis diskutiert.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen

zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Planspiel: Arbeitsmarkt und Sozialpolitische Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **(Fortgeschritten BA-Veranstaltung)**

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Professionalisierungsprozesse von Studierenden und ihre Bedeutung für die Einsozialisation in eine Fachdisziplin bzw. einen professionalisierten Habitus: Fallstudien zu Medizin, Pädagogik, Soziologie et al..

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

"Professionen wie die Ärzte, Juristen, Pädagogen oder Wissenschaftler sind Berufe, die sich in ihrer Praxis mit der Bewältigung von Krisen sehr unterschiedlichen Typs befassen. Während ihres Studiums werden Novizen dieser Berufe an diese Krisen sukzessive herangeführt, indem sie einerseits das notwendige Fachwissen erwerben, andererseits Kompetenzen und Routinen für die Praxis erwerben, mit denen sie diesen Krisen gerecht werden können. Das Seminar beschäftigt sich mit Bildungsprozessen, in denen ein solcher professionalisierter Habitus entsteht und auf die Probe gestellt wird. Dabei kennt das Universitätsstudium verschiedene Stadien, in denen eine anfangs simulatorische Krisenbewältigung kumulativ in eine praktisch reale Krisenbewältigung überführt wird.

Solche Bildungsprozesse und ihre individuelle Vorgeschichte sollen exemplarisch und fallspezifisch diskutiert und anhand von einzelnen Fächern wie Personen untersucht werden. Dabei wird der Präparationskursus im Medizinstudium, sowie äquivalente Prozesse für Wissenschaftler, beispielhaft Naturwissenschaftler und Soziologen, sowie für Pädagogen diskutiert und an Materialien wie Interviews untersucht. Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars verteilt."

Nachweis

Leistungsnachweise erfolgen über Protokolle zu einzelnen Tagen des Blockseminars und Hausarbeiten.

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis

Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne.
Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der
20.April 18 !!

Science, Technology and the Natural Environment: Paradoxes of Modernity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alario

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The purpose of this seminar is to explore some of the paradoxes of modern societies in relationship to the natural environment. We focus on some of the most extraordinary scientific and technological achievements of modern history which nonetheless have resulted in serious anthropogenic environmental risks and destruction; Welcome to the Anthropocene! This seminar introduces a set of key environmental and sociological problems for class analysis and explores possible outcomes based on the defensible arguments of social and natural scientists' recommendations. This approach will lead us, in addition to the theoretical-explanatory component of this seminar, to an environmental policy laboratory to experimentally search for policy alternatives to regulate science and technology's paradoxical impact to the natural environment.

Much of today's environmental and risk debates are equally framed by socio-political as well as technological-scientific components. Taking into consideration, the technological failures such as the Chernobyl nuclear accident, (April 26, 1986), or Fukushima-daichi (March 11, 2011) the public has expressed skepticism about the wisdom of experts, the policy for science and technology, and the science for policy making (and this is not a word game). This seminar reflects on these analogous trends whereby the social and natural scientific components of the problem are woven into each of our study areas to illustrate the paradoxical impact of science and technology in relationship to the natural environment. To be sure, this seminar acknowledges the accomplishments of modern scientific and technological achievements. For those luddites a visit to the dentist without anesthesia, anyone? Notwithstanding the bit of humor in that question, there is an earnest point: to systematically unveil the paradoxes of these scientific and technological systems, and to sociologically understand the complex set of the social and political structures that frame them.

Nachweis

- To read and discuss challenging books and scholarly articles (English)
- For certificate (Teilnahmeschein): To participate in class and be a leading discussant for class material (English)
- For certificate (Leistungsschein /Modulabschlussprüfung): To present an independent research project and written research paper not to exceed 10 pages, including a one to two page reference list (English)

Voraussetzung

English is the spoken and written language in this class.
PRELIMINARY registration is not necessary, details will be discussed on the first day of the event.

Participation and examination will be credited after you register electronically for the examination at a later date (01.07. - 31.07.2018):

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur The topics are not exhaustive, but illustrative of key environmental sociological issues related to the areas suggested in the title of the seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 08.05.2018, danach Blocktage !

Selbst- und Fremdbeobachtung: Verschiedene Ansätze subjektzentrierter Ethnografie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

In den letzten Jahren hat sich die Ethnografie als qualitativer Forschungsansatz in so viele verschiedene Spielarten ausdifferenziert, dass man fast von einer neuen Unübersichtlichkeit sprechen kann. Selbst die ethnografischen Ansätze, die subjektzentriert arbeiten, also Erlebens- und Erfahrungsweisen einzelner Akteure und deren Versuche, sich darüber intersubjektiv zu verständigen, fokussieren, lassen sich inzwischen in mehrere verschiedene Ansätze unterteilen.

So kann die sog. Autoethnografie von der lebensweltanalytischen Ethnografie unterschieden werden, die wiederum nicht mit der responsiv arbeitenden Ethnografie gleichgesetzt werden darf. In diesem Seminar wird es darum gehen, sich in diese drei wichtigsten subjektzentrierten Ethnografie-Ansätze einzuarbeiten, in dem ihre zum Teil recht unterschiedenen methodologischen Annahmen ausführlich reflektiert werden. Erst aufgrund der Beschäftigung mit diesen Grundannahmen wird deutlich, wie die beiden Hauptdimensionen ethnografischen Arbeitens, die Selbstbeobachtung und die Fremdbeobachtung, bei diesen Spielarten konzeptualisiert wurden und wie sie inhaltlich ausgefüllt werden. An diese zunächst handlungsentlastete Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen wird sich ein zweiter Block anschließen, in dem es darum geht, die einzelnen Ansätze praktisch zu erproben, um ihre Potentiale, aber auch ihre Grenzen besser kennenzulernen. Hierzu wird in enger Absprache und Arbeitsteilung untereinander jeweils ein Ansatz erprobt, d.h. selbst erhoben und die Beobachtungen notiert. Die angefertigten Beobachtungsprotokolle werden wiederum gemeinsam im Seminar interpretiert.

Der Schwerpunkt des Leistungsnachweises liegt während des Semesters in der selbstorganisierten Durchführung der ethnografischen Beobachtungen und der sorgfältigen Anfertigung der Beobachtungsprotokolle. Nach Abschluss des Semesters kann aufgrund dieser eigenen Beobachtungen und der eigenen Fragestellung eine Fallanalyse in Form einer Hausarbeit ausgearbeitet werden.

Voraussetzung BA-Studierende müssen die Module SOZ-BA-GF (Grundlagen der empirischen Sozialforschung) und SOZ-BA-S5 (Methodenvertiefung) erfolgreich absolviert haben (bitte nachweisen).

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised

by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Sucht und Sport (= Ausgewählte Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

Das Seminar behandelt das Thema "Sucht und Sport" aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Suchtforschung (z.B. Sucht als soziales Problem, Sucht in der Spätmoderne, Sucht und Geschlecht), der zweite Teil setzt sich mit dem Phänomen Sportsucht (v.a. Ausdauer- und Risikosportsucht) aus soziologischer und phänomenologischer Sicht auseinander, und im dritten Teil wird das Verhältnis von Sport und Essstörungen diskutiert (z.B. Sport und Magersucht, Essstörungen im Leistungssport).

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzung	Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)
Literatur	Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de Background Literature
	Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf
	Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.
Bem. zu Zeit und Ort	Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>.
Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

The Variety of Meanings of Work

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt **Master level**

Work has been and is currently defined in many different ways, but we rarely articulate those. However, if we don't specify what we are talking about, we are at risk of talking past each other when talking about work, the challenges of work, or the future of work. This semester we will go deep into the meaning of work and what the functions of work are for individuals, organizations, and society. The course provides a basis for understanding the various ways that work is conceptualized in the social sciences:

sociology, economics, political science, industrial and labor relations, psychology, and educational sciences, among others.

Nachweis

Requirements for all:

- 1) READ for the block seminars! The text is not long, but it is dense. Please keep up.
- 2) Attendance at least 20 of 26 course hours and active class participation (misses for any reason count as misses, so there's no need to explain yourself, but please talk to me if there are extreme circumstances that require a longer absence).
- 3) Every student **adopts one chapter** (decided in class on the first course meeting). Then:
 - 1) Look up one text from the endnotes of that chapter and load a digital version into OLAT (with full identifying citation information). This should be different from the texts that already are in OLAT for that chapter.
 - 2) Write and upload (and be prepared to share in class) a one-page abstract summarizing: What was this paper about? What data were used? What conclusions were drawn? How does the view of work emerge? What does the text bring to the chapter? Did Prof. Budd cite it correctly? PLEASE write down to which endnote number the text belongs in the chapter, and cite the source fully in your abstract, so that we can easily locate it in our books. The abstract and text should be in OLAT by Monday at 4 PM before the class meeting where that chapter will be discussed. These will be useful when we are writing our final papers and for class discussions of those chapters.
 - 3) Identify 5 major, important points from your adopted chapter (with a page number where they can be found; the points can be illustrated in the form of text quotations), and 3 discussion questions based on the chapter. Post these points and questions in order of their appearance in the chapter in OLAT on the Monday before the class where that chapter is discussed. Cite the quotes fully, including page number, and please use the section headings so we can see where the quotes belong. The class discussion will be oriented on these five major points and three discussion questions. Prepare to explain the major points briefly in class and lead discussion on the questions.
- 4) Conduct one short interview with one person over age 20 who is not in the class and not influenced by the class (you have not discussed this class with the person yet). Listen. Take notes. Complete the interview by xxxx. We will decide on the questions in class.

Additional for Leistungsnachweis:

- 5) Class discussion leading on the adopted chapter (as a team).
- 6) One Final Paper (Hausarbeit), 15 pages, due: 31 August 2018. Your desired topic should be submitted by 30 June as a one-page Exposé of the planned paper. Examples of good topics for this class include:
 - 1) How one of these views of work shapes contemporary public discourse on work.
 - 2) Compare and contrast two of the views of work and elaborate the consequences.
 - 3) Investigate one view of work in more detail using the sources given in the back, tracing in more detail the history of that view of work within a specific national context, with its policy and public discourse implications.
 - 4) Describe how the various ways of thinking about work may vary over a person's life course or based on their structural position in the broader society (gender, class, ethnicity, family background) and relationship to the labor market (as employer or employee, in a large or small firm, the kind of industry, the stage of life – before

partnership or children are born, with or without family responsibilities or a second earner in the household).

Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously and expect you to cite correctly and do your own work. More information about writing assignments and papers is in our Handbook, available in OLAT.

Literatur

The course is organized and guided by a primary text:

Budd, John W. 2011. *The Thought of Work*. Ithaca, NY: ILR/Cornell University Press . You can use the following link to learn more about the book and see where it's located in libraries, or you can order it yourself anywhere you want. <http://www.jstor.org/stable/10.7591/j.ctt7z7zd>. The introduction chapter and chapter 1 are scanned and in OLAT so that we can start right away.

A second text is necessary to cover „Work as Caring for Others“ in better detail. Here, we chose the text by Hochschild, Arlie. 2002. "Love and Gold." Pp. 15-30 in *Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy* , edited by B. Ehrenreich and A. R. Hochschild. New York: Owl Books. It's available in OLAT.

Based on past experience, instead of doing this course in a weekly format, we are going to take the time to read sections of the book and present about them in block seminars.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruht? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Leistungsschein: Hausarbeit

Literatur

Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

10 reading diaries

Voraussetzung Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.

Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.

Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.

4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Nachweis	Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.
Voraussetzung	Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): Rebelle Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): Common Ground? Readings and Reflections on Public Space; New York/London: Routledge.

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-BA-KO)

Biographical Research and Cultural Analysis / Biographieforschung und Kulturanalyse

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt **Commentary :**

The research colloquium "Biographical Research and Cultural Analysis" regularly takes place at Goethe-University Frankfurt every week in cooperation with the binational German-French network for young researchers on "Life courses and the negotiation of belongings among the younger generations in migrant families", funded by the German French University (DFH/UFA). It is complemented by workshops at the University of Strasbourg that are also funded by the DFH/UFA. A special intersectional focus concerns aspects of migration, class and gender. In the framework of the binational network, Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) and Dr. Irini Siouti (University of Vienna) are co-organizers of the research colloquium.

The research colloquium is open to students and graduates working in or planning qualitative research in the context of transnational migration research.

Participants are invited to present their research projects in the interdisciplinary work context of the Colloquium. An important part of the colloquium are research workshops in which empirical materials or data from participants' current projects are analyzed together. The colloquium generally takes place in English, the presentations of research materials/data can also be in German or French.

For students of the BA Gender Studies this course counts as an interdisciplinary seminar according to the regulation of studies.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem von der Deutsch-Französischen Hochschule DFH geförderten binationalen deutsch-französischen Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zum Thema „Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien“ regelmäßig wöchentlich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Es wird ergänzt durch Workshops an der Université de Strasbourg, die durch die DFH finanziert werden. Ein besonderer Fokus gilt dem Aspekt von Migration und Gender. Im Rahmen des binationalen Netzwerks nehmen auch Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) und Dr. Irini Siouti (Universität Wien) als Veranstalterinnen am Kolloquium teil.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet in der Regel in englischer Sprache statt, die Präsentation von Material kann aber auch auf Deutsch oder auf Französisch erfolgen.

Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung.

Nachweis

Achievement report :

An achievement report can be granted on the basis of participation during the semester and a written report on the analysis of materials or data from a thematically relevant research context.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung

Requirements :

Active and continuous participation in the colloquium is expected.

Please register with Prof. Ursula Apitzsch under apitzsch@soz.uni-frankfurt.de and state your course of studies, semester/year and student ID if you have one.

Voraussetzungen

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Kolloquium/ Forschungsseminar werden laufende Forschungsarbeiten für Studierende, die vor ihrer Abschlussarbeit stehen, besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Voraussetzung

Literatur

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten (Lehramt). Es besteht die Gelegenheit, über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas und Beteiligung an Übungen

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Promotion bei Herrn Wagemann oder einem seiner Teammitglieder (aktuell z.B. Herrn König) schreiben, ihren Arbeitsfortschritt und erarbeiten gemeinsam Forschungskriterien und -strategien. Dies beinhaltet auch eine Begleitung im Forschungsprozess. Neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten finden Gruppendiskussionen statt; außerdem werden gemeinsam neue und/oder wichtige Texte zum inhaltlichen und methodischen Forschungskontext der Professur gelesen und erarbeitet, die dann letztendlich auch die Abschlussarbeiten bereichern können. Auch werden die Mitarbeiter_innen der Professur über ihre Forschungskontexte berichten, um den Studierenden eine möglichst authentische Einbindung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die Abfassung einer Abschlussarbeit bei Herrn Wagemann oder einer/m seiner Mitarbeiter_innen ist nur dann möglich (und sinnvoll), wenn während des Planungs- und/oder Forschungs- und Schreibprozesses dieses Kolloquium besucht wird. Gleichzeitig steht dieses Kolloquium NUR denjenigen Personen offen, die bei Herrn Wagemann oder seinen Teammitgliedern ihre Abschlussarbeit (Erstbetreuung; bei Masterarbeiten mit starkem Methodenanteil oder bei allen Promotionen auch Zweitbetreuung) schreiben. Auf Anfrage können auch solche Studierende das Kolloquium besuchen, deren Betreuer_innen im Sommersemester 2018 kein Kolloquium anbieten, aber nur wenn das Thema zum inhaltlichen Schwerpunkt der Professur passt (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Populismus; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Digitalisierung; Deutsch-italienische Beziehungen, italienische Politik; Deutschland und Südeuropa; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen).

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden.

Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten).

Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer_innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de im Zeitfenster **26.03.-05.04.2018** an.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Syllabus**

Erster Termin ist der 10.04.2018

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine sind:

11.04.18

18.04.18

16.05.18

23.05.18

27.06.18

04.07.18

11.07.18

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 10. April 2018 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Di., 18:00-20:00, Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung

- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium versteht sich als Forschungswerkstatt in der besonders noch unfertige Arbeiten, Planungen und Forschungsideen diskutiert werden sollen. Dabei können Forschungs- und Schreibprojekte vorgestellt werden, es besteht aber auch die Möglichkeit der gemeinsamen Interpretationen von erhobenen Daten. Außerdem bietet die Veranstaltung Raum zur gemeinsamen Diskussion von neuen Texten zur Soziologie Sozialer Ungleichheit, zu qualitativen Methoden, zur Forschungsplanung und zum Schreibprozess.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die im Bereich der Soziologie Sozialer Ungleichheit eine BA- oder MA- Abschlussarbeit schreiben wollen. Studierende, die bei Herrn Meier eine solche Arbeit anfertigen möchten, wird die Teilnahme dringend empfohlen. Die Veranstaltung ist aber auch offen für Interessierte, die bereit sind ihre wissenschaftliche Arbeit zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, mündliche Präsentation

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA) und Promotionsarbeiten vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung. Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Nachweis

Voraussetzung -

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Zugang zu Materialien: in OLAT (Einschreibung erforderlich)

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags kein Kolloquium statt!

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

ACHTUNG: 1. Termin: Do., **19.04.18**, Raum SH 0.104 (Entschuldigung, hatte ich vergessen, hier auch zu korrigieren! UB.)

Sprechstunden im Sommersemester 18: do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium im Bereich Sozialstrukturanalyse

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Sozialstrukturanalyse oder Sozialpolitikforschung erstellen. Im Kolloquium sollen dazu eigene Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorgetragen werden.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340545>

Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache zum Kolloquium findet in der ersten Sitzung am 12. April 2018 statt.

Nachweis *Teilnahmenachweis*: aktive Teilnahme, Präsentation der eigenen Abschlussarbeit (Arbeitskonzept oder Zwischenergebnisse)

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 20.03.18 und dem 06.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts zu einem der Vorträge sowie das Erstellen eines Lebenslaufs. Die genauen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis werden zu Beginn der Veranstaltung an alle Teilnehmer_innen versendet.

Kolloquium zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Bitte beachten : das Kolloquium findet nur jede zweite Woche statt (siehe Syllabus).

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen.

Kolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Kolloquium: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften und interpretative Forschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 18. April 18

Kolloquium: Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiber

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion kultursoziologischer Ansätze sowie der Besprechung laufender Arbeiten, sowohl theoretischer wie empirischer. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Erstellung eines Arbeitspapiers für die gemeinsame Diskussion. Die Themen werden am Anfang des Semesters vereinbart.

Kolloquium: Politische Ethnographie (Arbeitskreis)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Der Arbeitskreis stellt eine kollektiv angeleitete Forschungswerkstatt dar, in der (kombinierte) Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen, politischen Institutionen und politischer Praxis diskutiert werden. Das Politische stellt besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker_innen wie an die Feldforscher_innen, insofern mit besonderer öffentlicher Aufmerksamkeit, mit weitreichenden Konsequenzen und auch mit etablierten Kritiken zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert eine breite Palette praxeologischer, wie auch interpretativer, materialistischer, semiotischer und funktionalistischer Ansätze am Fall, um politische Zusammenhänge systematisch zu erschließen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet im PEG 3.G 202 statt!

Kolloquium: Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson King

Do, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Schwerpunkt Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Weiterhin soll das Kolloquium DoktorandInnen die Möglichkeit bieten, den Stand ihres Promotionsprojekts, theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen sowie empirisches Material zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden.

Bem. zu Zeit und Ort *Zeit*: Donnerstag 16-18 Uhr oder 16-20 Uhr, tlw. in Doppel- und Blocksitzungen

Ort: SR 2 im Sigmund-Freud-Institut

ACHTUNG! Der erste Termin des Kolloquiums am 12.04.2018 findet in der Zeit von 16:00 - 18:00 s.t. am Campus Westend im Seminarhaus - SH 1.103 statt!

Pünktlicher Beginn um 16:00 Uhr!

Bachelor Gender Studies (Nebenfach)

Das Bachelor Nebenfach Gender Studies wird in Kooperation zwischen Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse und dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften organisiert und strukturiert.

Einführung in die Gender Studies (GS-BA-1)

Cornelia Goethe Colloquien

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Lutz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt **Cornelia Goethe Colloquien: Feminisms from the Global South**

25.04.2018 // Sumi Madhok (London School of Economics)

On doing feminist theory from the 'global South': The double edged sword of agency and rights

02.05.2018 // Rirhandu-Mageza-Barthel & Uta Ruppert (Goethe-Universität Frankfurt)
South-South Feminisms as a Challenge to Solidarity Narratives in the 21st Century – Süd-Süd-Feminismen fordern Narrative der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts heraus!?

16.05.2018 // Islah Jad (Birzeit University)

Universal conventions on women's rights meeting besieged feminism: the case of Palestine

06.06.2018 // Ayşe Gul Altınay (Sabanci University)

„Doing Feminism and Gender Studies in Dark Times“ – A critical reflection on the possibilities and challenges of doing feminism and gender studies in Turkey today

20.06.2018 // Djamila Ribeiro (São Paulo State University)

Post Colonial: what is that in Brazil?

04.07.2018 // Amina Mama (University of California, Davis)

In the Pursuit of Freedom: Feminist intellectuals in African contexts

Nachweis

Die Anwesenheitsbestätigung für das Cornelia Goethe Colloquium im Sommersemester 2018 erteilt Prof. Helma Lutz. Studierende des B.A.

Nebenfachstudiengangs Gender Studies reichen bitte ihre Modulzettel im Sekretariat bei Lotte Rahbauer, PEG, Raum 3 G 136, ein.

Voraussetzung Diese Vortragsreihe richtet sich an Studierende des Bachelor-Nebenfachstudiengangs Gender Studies, an Studierende des CGC-Studienprogramms sowie Promovierende am Cornelia Goethe Centrum. Gleichzeitig ist eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Cornelia Goethe Colloquien: Feminisms from the Global South**

Mittwochs, 18-20h, Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 11

25.04.2018 // Sumi Madhok (London School of Economics)

02.05.2018 // Rirhandu-Mageza-Barthel & Uta Ruppert (Goethe-Universität Frankfurt)

16.05.2018 // Islah Jad (Birzeit University)

06.06.2018 // Ayşe Gul Altınay (Sabanci University)

20.06.2018 // Djamila Ribeiro (São Paulo State University)

Mittwoch, 18-20h, Campus Westend, Casino, Renate von Metzler-Saal

04.07.2018 // Amina Mama (University of California, Davis)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagentexten, Entwicklungslinien und Weichenstellungen der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihren Beiträgen zur machtkritischen Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Themen sowie theoretische und methodische Zugänge und Konzepte feministischer Forschung von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart. Dabei wird die theoretische und methodische Vielfalt von gegenwärtigen Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet und mit Bezug auf die Bedeutung von Postkolonialismus, Rassismus und globalen Ungleichheiten reflektiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Körper, Intersektionalität und feministische Aktivismen mittels konkreter Beispiele analysieren und diskutieren.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmechein: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 5 der Sitzungen und 10 minütiges Gruppenreferat.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Wie für den Teilnahmechein, plus eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar setzt die engagierte Lektüre auch englischsprachiger Texte voraus.

Literatur Die Seminarliteratur steht auf dem BSCW Server zur Verfügung.

Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Das Seminar führt in grundlegende soziologische Theorien, Ansätze und Dimensionen zu einer Soziologie der Sozialen Ungleichheit ein. Dabei werden wir uns zunächst mit klassischen soziologischen Texten (wie Marx, Weber, Bourdieu) zu Fragen von Klasse, Schicht, Milieu und deren Wandel beschäftigen. Eine Soziologie Sozialer

Ungleichheit ist immer auch eine Soziologie der Geschlechterverhältnisse und damit im Fokus des Seminars. Auch das Konzept der Ethnizität und damit die Problematik, die in der Annahme der Existenz von ethnischen Gruppen liegt, werden wir in dem Seminar diskutieren. Außerdem führt das Seminar u.a. ein in Konzepte wie den Intersektionalitätsansatz, sozialräumliche Ungleichheit, Prekarisierung oder Exklusion.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. Berger (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse; Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Queergehört! - Queere Ringvorlesung

Ringvorlesung, Lehrperson Lutz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Nachweis Die Anwesenheitsbestätigung für "Queergehört" im Sommersemester 2018 erteilt Prof.in Helma Lutz. Studierende des B.A. Nebenfachstudiengangs Gender Studies reichen ihre Modulzettel bitte im Sekretariat bei Frau Rahbauer im PEG, Raum 3.G136, ein.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die 1. Sitzung der Queeren Ringvorlesung findet am 24.04. statt.**

24.04. // **Gabriel Kohnke - Im Trans*Test durchgefallen?! Oder: wie das Phänomen der Transnormativität Trans*Personen in angeblich "richtig trans*" und "nicht trans* genug" einteilt. Erarbeitet und visualisiert am Beispiel des Films "Romeos" (2011) + Workshop in Kooperation mit dem [Mousonturm](#)**

08.05. // **Gianni Jovanovic - Queer Roma- Intersektional und trotzdem Happy :)**

15.05. // **Theresa Enhardt - "Die will doch nur Aufmerksamkeit" - Wo Bi/Pan-Feindlichkeit und Misogynie sich überschneiden**

22.05. // **Nui* - Vielfältige Perspektiven jüdischen Lebens außerhalb der Shoa und israelischer Staatspolitik + Workshop**

29.05. // **#efik_a Gümü# - Lebensrealitäten von Inter* Personen und der Gewalt gegen intergeschlechtliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Deutschland mit Exkurs zur 3. Option**

05.06. // **Zuher Jasmati - „Der weiße Schatten des Regenbogens: postkoloniale Perspektive auf weiß-queere Szene in Deutschland“**

12.06. // **Imayna Caceres und Sophie Utikal - Anti*colonial Fantasies, Strategies and Methods**

19.06. // **ManuEla Ritz- Adulthood und kritisches Erwachsensein**

26.06. // Diana Thielen - „Wenn ich nicht tanzen kann, ist das nicht meine Revolution.“ (Emma Goldman)

03.07. // **Jannik Franzen & Justin Time - Freaks of Nature. Normalisierung im Naturkundemuseum**

Abstracts und weitere Informationen sind auf der Homepage des [CGCs](#) und der Queeren Ringvorlesung - [Queergehört](#) zu finden.

Inter-/Transdisziplinarität. Wissenschaftskritik und Methoden (GS-BA-2)

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson König

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Die sozialwissenschaftliche Forschung zieht für eine Vielzahl von Fragestellungen Daten mit großen Fallzahlen heran – häufig, um davon ausgehend auf noch größere Fallzahlen zu schließen. Bei solchen Anwendungen kommen statistische Verfahren zum Einsatz. Für die Forscherinnen und Forscher bietet sich ein breites Spektrum von Analyseverfahren dar, um unterschiedlichste politikwissenschaftliche Fragestellungen und Datengrundlagen bearbeiten zu können. Typische Fragen sind etwa die folgenden: Wovon hängt es ab, ob sich Personen bei der Wahl beteiligen? Wie wirkt sich die wirtschaftliche Lage auf das Abschneiden von Parteien bei Wahlen aus? Steckt hinter Antworten von Befragten auf eine Reihe von Fragen beispielsweise zu Immigration eine einzige, dahinterliegende Einstellungsdimension?

Die Veranstaltung zeigt auf, wie solche und andere Fragestellungen mittels statistischer Analyseverfahren angegangen werden können und führt dabei in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS ein. Die Ziele der Veranstaltung sind:

- 1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu erlernen,
- 2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie
- 3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, die in den Sozialwissenschaften verbreitet sind.

Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen.

Sitzungsablauf: Die Teilnehmer*Innen stellen einleitend in einem Referat den Zweck der behandelten Analyseverfahren an einem der Beispieltex te vor. Danach erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Verfahren sowie deren praktische Anwendung anhand von Beispieldatensätzen.

Nachweis

Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis.

Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen.

Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung

Kenntnisse der Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der Statistik sind sehr empfehlenswert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am Fr., den 13.04.2018 von 10-12 Uhr ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung.

Case Studies to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.08.2018 - 28.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese Veranstaltung **UND** "Introduction to Institutional Ethnography" besuchen.

Cornelia Goethe Colloquien

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Lutz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt **Cornelia Goethe Colloquien: Feminisms from the Global South**

25.04.2018 // Sumi Madhok (London School of Economics)

On doing feminist theory from the 'global South': The double edged sword of agency and rights

02.05.2018 // Rirhandu-Mageza-Barthel & Uta Ruppert (Goethe-Universität Frankfurt)
South-South Feminisms as a Challenge to Solidarity Narratives in the 21st Century – Süd-Süd-Feminismen fordern Narrative der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts heraus!?

16.05.2018 // Islah Jad (Birzeit University)
Universal conventions on women's rights meeting besieged feminism: the case of Palestine

06.06.2018 // Ay#e Gul Alt#nay (Sabanci University)

„Doing Feminism and Gender Studies in Dark Times” – A critical reflection on the possibilities and challenges of doing feminism and gender studies in Turkey today

20.06.2018 // Djamila Ribeiro (São Paulo State University)
Post Colonial: what is that in Brazil?

04.07.2018 // Amina Mama (University of California, Davis)
In the Pursuit of Freedom: Feminist intellectuals in African contexts

Nachweis

Die Anwesenheitsbestätigung für das Cornelia Goethe Colloquium im Sommersemester 2018 erteilt Prof. Helma Lutz. Studierende des B.A. Nebenfachstudiengangs Gender Studies reichen bitte ihre Modulzettel im Sekretariat bei Lotte Rahbauer, PEG, Raum 3 G 136, ein.

Voraussetzung

Diese Vortragsreihe richtet sich an Studierende des Bachelor-Nebenfachstudiengangs Gender Studies, an Studierende des CGC-Studienprogramms sowie Promovierende am Cornelia Goethe Centrum. Gleichzeitig ist eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Cornelia Goethe Colloquien: Feminisms from the Global South**

Mittwochs, 18-20h, Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 11

25.04.2018 // Sumi Madhok (London School of Economics)

02.05.2018 // Rirhandu-Mageza-Barthel & Uta Ruppert (Goethe-Universität Frankfurt)

16.05.2018 // Islah Jad (Birzeit University)

06.06.2018 // Ayşe Gul Altınay (Sabanci University)

20.06.2018 // Djamila Ribeiro (São Paulo State University)

Mittwoch, 18-20h, Campus Westend, Casino, Renate von Metzler-Saal

04.07.2018 // Amina Mama (University of California, Davis)

ENTFÄLLT - Genetik und Gesellschaft: Empirische Analysen und theoretische Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Textanalyse als Methode der Rassismus- und Antisemitismusforschung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt	Text- und Inhaltsanalysen sind wichtige qualitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den textanalytischen Methoden am Beispiel der Erforschung der NS-Zeit in der deutschen Erziehungswissenschaft sowie anhand der Forschung zu gegenwärtigem Rassismus und Antisemitismus. Die Methoden werden theoretisch erarbeitet und bestimmte Begrifflichkeiten wie Ideologie und Diskurs geklärt. Auch unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Methoden der Rassismus- und Faschismusforschung (beispielsweise Gruppenexperimente, Umfragen und Interviews) wird ferner geübt, anhand selbst ausgesuchter Texte methodisch begründete rassismuskritische Textanalysen durchzuführen.
Nachweis	EW-BA 11 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA8-BA9/PO2015: Akteursperspektiven und inklusives pädagogisches Handeln in intersektional ausgerichteter Kindheits- und Jugendforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Für die Kindheits- und Jugendforschung bilden die Sichtweisen von jungen Adressaten in pädagogischen Arbeitsfeldern einen zentralen Forschungsgegenstand. Diese sind wiederum beeinflusst durch Handlungsweisen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. In inklusiven Settings gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“ an Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche setzen sich hier intensiv mit der Heterogenität ihrer Peergruppen auseinander. Forschung hat es hier mit einem von sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Feld zu tun.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in intersektional ausgerichtete Forschungsmethoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze.
Frankfurt 2007

Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012
Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht

unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Geschlecht, Technik und Wissenschaft: In the Belly of the Monster

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	<p><u>Grundständige Veranstaltung (BA)</u></p> <p>Feministische Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion haben verdeutlicht, dass Wissenschaft die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch Wirklichkeiten hervorbringt. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion geriet in der Folge die Frage in den Mittelpunkt, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung der Wissenschaftlerin zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Gerade weil Wissenschaft ein Produkt komplexer sozialer Verhältnisse und Praktiken ist, hat sie auch einen bedeutenden Einfluss auf Geschlechterbilder und -identitäten. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen. In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Macht zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen?</p>
Nachweis	<p>Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.</p> <p>Voraussetzung für Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats</p> <p>Voraussetzung für Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)</p>
Voraussetzung	<p>Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.</p> <p>Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung</p>
Literatur	<p>Subramaniam, Banu. 2014. Ghost Stories of Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Urbana: The University of Illinois Press. Kapitel: "The Emperor's New Clothes. Revisiting the Question of Women in the Sciences", S. 200-222.</p> <p>Daston, Lorraine, und Peter Galison. 2007. Objectivity. New York: Zone Books. Kapitel: "Objectivity is New" und "Histories of the Scientific Self", S. 27-39.</p> <p>Haraway, Donna. 1995. "Ein Manifest fu#r Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften." In Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/M: Campus, S. 33-72.</p> <p>Murphy, Michelle. 2012. Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience. Durham und London: Duke Univ. Press. Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1-21.</p> <p>Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." Signs. Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783–804.</p>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.18, 12-14 Uhr, danach Blocktage!

Introduction to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.08.2018 - 27.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt The seminar introduces the core foundations of ethnographic fieldwork in institutional settings and workplaces: the methodological basics, the research process, main analytical framings, coding techniques, and the craftwork of thick description. The seminar collects case studies on how specialized agencies process certain objects as methodical problem-work. We ask for the conditioned capacities of this work.

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese Veranstaltung **UND** "Case Studies to Institutional Ethnography" besuchen .

Voraussetzung The seminar is held in English. As a participant, you are expected to read and write texts in English or German. You shall undertake independent fieldwork (preferably in small groups) and put together your own case study. You present your fieldnotes, develop a coding scheme, and discuss the others' fieldwork.

Bem. zu Zeit und Ort **Di 16-19 + 2-tägiges Blockseminar am Semesterende**

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Nachweis Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Voraussetzung Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer Perspektiven auf Subjektconstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt

Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: *„In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.“* (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Queergehört! - Queere Ringvorlesung

Ringvorlesung, Lehrperson Lutz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Nachweis Die Anwesenheitsbestätigung für "Queergehört" im Sommersemester 2018 erteilt Prof.'in Helma Lutz. Studierende des B.A. Nebenfachstudiengangs Gender Studies reichen ihre Modulzettel bitte im Sekretariat bei Frau Rahbauer im PEG, Raum 3.G136, ein.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die 1. Sitzung der Queeren Ringvorlesung findet am 24.04. statt.**

24.04. // **Gabriel Kohnke - Im Trans*Test durchgefallen?! Oder: wie das Phänomen der Transnormativität Trans*Personen in angeblich "richtig trans*" und "nicht trans* genug" einteilt. Erarbeitet und visualisiert am Beispiel des Films "Romeos" (2011) + Workshop in Kooperation mit dem [Mousonturm](#)**

08.05. // **Gianni Jovanovic - Queer Roma- Intersektional und trotzdem Happy :)**

15.05. // **Theresa Enhardt - "Die will doch nur Aufmerksamkeit" - Wo Bi/Pan-Feindlichkeit und Misogynie sich überschneiden**

22.05. // **Nui* - Vielfältige Perspektiven jüdischen Lebens außerhalb der Shoa und israelischer Staatspolitik + Workshop**

29.05. // **#efik_a Gümü# - Lebensrealitäten von Inter* Personen und der Gewalt gegen intergeschlechtliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Deutschland mit Exkurs zur 3. Option**

05.06. // **Zuher Jasmati - „Der weiße Schatten des Regenbogens: postkoloniale Perspektive auf weiß-queere Szene in Deutschland“**

12.06. // **Imayna Caceres und Sophie Utikal - Anti*colonial Fantasies, Strategies and Methods**

19.06. // **ManuEla Ritz- Adulthood und kritisches Erwachsensein**

26.06. // Diana Thielen - „Wenn ich nicht tanzen kann, ist das nicht meine Revolution.“ (Emma Goldman)

03.07. // Jannik Franzen & Justin Time - Freaks of Nature. Normalisierung im Naturkundemuseum

Abstracts und weitere Informationen sind auf der Homepage des [CGCs](#) und der Queeren Ringvorlesung - [Queergehört](#) zu finden.

Techniken der ethnographischen Feldforschung - Teilnehmende Beobachtung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Immer mehr Studierende möchten für ihre Abschlussarbeit „ins Feld gehen“, um dort Interviews zu führen, schwer zugängliche Literatur auszuwerten und in den Gegenstand ihrer Forschung einzutauchen. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über Forschung im Feld zu geben und thematisiert dabei insbesondere die Methode der Teilnehmenden Beobachtung.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden in „Mikroprojekten“ selbst die teilnehmende Beobachtung anwenden. Dabei sollen die Teilnehmenden selbst erfahren, was es bedeutet, Fragender, Beobachter oder Kartograph zu sein. Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: In einem ersten Teil setzen sich die Teilnehmende zunächst mit einschlägigen Texten zur Feldforschung und zur teilnehmenden Beobachtung auseinander. In einem zweiten Teil wird eine eigene Fragestellung formuliert und die Durchführung und Auswertung einer selbst durchzuführenden Forschung besprochen. Hier können die Teilnehmenden frei ein Thema wählen. Der dritte Teil des Seminars bildet die Forschung und die Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung Pflicht.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung, Klausur (Datum: 11.07.2018).

Teilnahmenachweis (Bachelor): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Durchführen einer Forschung.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Rollenspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Ebenfalls werden alle Teilnehmenden

zwischen dem 25.05.2018 und dem 22.06.2018 eine Forschung durchführen, hier ist eine aktive Beteiligung unabdingbar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es online zu Verfügung gestellte Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung steht.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Buckley-Zistel, Susanne 2012: >>Ich bin dann mal weg.<< Feldforschung im Studium der Friedens- und Konfliktforschung; in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 1 Jg., Heft 2, S. 315-323.

Crane, Julia G./ Angrosino, Michael V. 1984: Field Projects in Anthropology. A Student Handbook. Prospect Heights (Ill.): Waveland.

Fischer (Hrsg.) Feldforschungen. Erfahrungsberichte zur Einführung, Berlin: Reimer.

Flick, Uwe/ Kardorff Ernst von/ Steinke Ines 2003: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuchverlag.

Girtler, Roland 2001: Methoden der Feldforschung. Köln: Böhlau.

Kutsche, Paul 1998: Field ethnography. A Manual for Doing Cultural Anthropology. Englewood Cliffs: Prentice Hall.

Schöne, Helmar 2005: Die teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Politikwissenschaft: methodologische Reflexion und Werkstattbericht, in: Historical Social Research, 30,1, S.168-199.

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis

dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Gesellschaft, Politik, Recht (GS-BA-3)

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lekturerseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtlichte Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen,

was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten. Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der *new materialism* eine Weiterentwicklung des ‚old‘ *materialism*? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Ausgewählte Themen der Sportsoziologie (Sport und Geschlecht)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brederick

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp 1; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

Betreiben Frauen und Männer unterschiedliche Sportarten? Bewegen sie sich anders? Werden Frauen und Männer mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert, wenn sie Sport machen? Unterscheiden sich die Körper von männlichen und weiblichen Sportler*innen voneinander? ...

Fragen dieser Art sollen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Dazu werden unterschiedliche Texte gelesen, die zum einen einen Einblick geben sollen in die grundsätzlichen Diskussionen der Geschlechterforschung und zum anderen sich mit Beispielen und Betrachtungsweisen aus diversen Sportarten beschäftigen. Dabei soll auch immer wieder diskutiert werden, ob der Sport Eigenarten hervorbringt oder gender-bezogene Themen auch hier Ausdruck eines gesamtgesellschaftlichen Phänomens sind.

Es handelt sich um eine grundständige Veranstaltung und spezifisches geschlechtstheoretisches Wissen wird nicht vorausgesetzt.

Biomedical Ethics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Callies

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In this course, students will be introduced to methodologies that will then aid them in thinking clearly and critically about contemporary moral issues within medical ethics and bioethics. Thus, the course is comprised of three main units that focus on methodology, medical ethics, and bioethics. In the first unit, we'll explore and assess various methodological approaches, such as: principlism; casuistry; and reflective equilibrium. We'll then rely upon these methodologies in the second unit in which we look at contemporary controversies in medical ethics, such as: abortion; euthanasia; human experimentation; and health care resource allocation. The final unit will focus on bioethics, taking a close look at issues, such as: animal rights; gene therapy; and biological enhancement. The language of instruction will be English – thus, English proficiency is required.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

Voraussetzung **General course information:**

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

» **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**

- **Regular participation** including the **mandatory reading** ;
- **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

» **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**

- **All requirements for the certificate of attendance !**
- In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

Democracy in crisis (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dean

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Note there will be no class for the first week of the seminar (10.04.18). To register for this course come along to the first class on 17.04.18.

Democracy is widely viewed as the only normatively legitimate form of government in modern societies. Yet, at the same time, the institutions of advanced democracies are coming under severe pressure as a result of political apathy, lack of public trust, institutional capture by the wealthy and the rise of populist parties and leaders. This course explores and assesses the current threats facing democracy. Is rising inequality transforming democracies into oligarchies? Does globalization make popular sovereignty impossible? Is populism a threat or essential to democracy? And does the digital revolution undermine civil and political rights? The course brings together political theory and empirical political science to analyze these issues and evaluate the state of democracy in the 21st Century.

Nachweis For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein") you must:

- Submit one page of notes on your mandatory reading for at least 80% of classes.
- Act as group captain as required

For the "*Leistungsschein*" (examination for finishing the module) you must:

- Submit one page of notes on your mandatory reading each week. This will contribute to 10% of your overall grade.
- Act as group captain as required. This will contribute to 10% of your overall grade
- Write a 10-12 page research paper. You are free to choose the question you wish to answer so long as it fits with the remit of the course. Please discuss your question with me if you have any doubts in this regard. The paper will contribute to 80% of your overall grade.

Voraussetzung All materials, assessment and correspondence for this course will be in English.

Der Pfarrberuf: ein Beruf wie jeder andere? – Einführung in die Pastoraltheologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der Pfarrer als ‚Musterprotestant‘, als professioneller Nachbar und Freund? Als Beichtvater, als Therapeut? Diener? Führer in das Heilige? Manager, Filialleiter? Reiseleiter, Hausmeister, Spieletante? Als Moderator und Organisationstalent? Repräsentant der Landeskirche? Der Pfarrer als Clown, als Bettler? Oder als Priester, Prophet, Pastor und König? Oder ist der Pfarrer doch ganz ‚anders‘? Mit einer bunten Palette an – klassischen bis unkonventionellen – Rollenmustern versucht die Pastoraltheologie, dem Beruf der Pfarrerin und des Pfarrers ein Profil zu verleihen, das die spannungsvollen Anforderungen an diesen Beruf zu integrieren vermag. Und sie reagiert damit immer auch auf Veränderungen, die die Geschichte des Pfarrberufs im Spannungsfeld von Religion, Kirche und Gesellschaft kennzeichnen. Die Vorlesung führt in die Grundfragen der Pastoraltheologie ein und macht mit zentralen praktisch-theologischen Versuchen vertraut, eine Theorie des Pfarrberufs zu entwerfen. Der

thematische Horizont erstreckt sich dabei von einem Überblick über die Geschichte des Pfarrberufs und der Sichtung biblischer und dogmatischer Rollenmuster für den Pfarrberuf bis hin zu Versuchen einer an den gegenwärtigen Entwicklungen ausgerichteten Verortung des Pfarrers/der Pfarrerin in der modernen Gesellschaft. Neuere empirische Umfragen zur Bedeutung des Pfarrberufs für die Kirche und zum Selbstbild von Pfarrerinnen und Pfarrern werden ebenso in den Blick genommen wie die aktuelle Diskussion darüber, welche Veränderungen der Pfarrberuf durch die Öffnung des Pfarrberufs für Frauen erfahren hat.

Nachweis

MagTheol:

Literatur

PT 1, INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 4,
Wolfgang Steck, Praktische Theologie. Horizonte der Religion – Konturen des neuzeitlichen Christentums – Strukturen der religiösen Lebenswelt, Bd. 1, Stuttgart u.a. 2000, 554-593.
Birgit Weyel, Art. Pfarrberuf, in: Wilhelm Gräßl/ Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 639-649.
Isolde Karle, Der Pfarrberuf als Profession. Eine Berufstheorie im Kontext der modernen Gesellschaft, Gütersloh 2001.
Der Pfarrberuf. Impulse einer Befragung, PrTh 48 (2013), Heft 3.
Ulrike Wagner-Rau, Auf der Schwelle. Das Pfarramt im Prozess kirchlichen Wandels, Stuttgart 2009.
Simone Mantei u.a. (Hgg.), Geschlechterverhältnisse und Pfarrberuf im Wandel. Irritationen, Analysen und Forschungsperspektiven, Stuttgart u.a. 2013.
Luise Schorn-Schütte/Walter Sparr (Hgg.), Evangelische Pfarrer. Zur sozialen und politischen Rolle einer bürgerlichen Gruppe in der deutschen Gesellschaft des 18. bis 20. Jahrhunderts, Stuttgart u.a. 1997.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumänderung!!**

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

EW-BA4/PO2015: Pädagogisches Handeln im Kontext von gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Block, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung bekommen Rechte und rechtsradikale Parteien überall in Europa Aufwind. Für viele Menschen ist die Rechtsentwicklung auch ein manifester Faktor im Alltag: Geflüchtete, Jüdinnen und Juden und People of Color werden immer häufiger Opfer rechter Gewalt. Einrichtungen der politischen Bildung und Beratung geraten zunehmend unter Druck. Pädagogische Handlungsräume werden in Zeiten der zunehmenden Unsicherheit verengt: Nicht allein der Rechtsruck, sondern auch das Verlangen des Staates nach größerer Kontrolle über die zivilgesellschaftliche politische Bildungsarbeit - beispielsweise durch Sicherheitsüberprüfungen durch Verfassungsschutz - sind für Pädagog*innen eine Herausforderung.

Das Blockseminar fragt danach, was professionelles Handeln in Institutionen der politischen Bildung und der Beratung unter diesen gesellschaftlichen Umständen bedeutet. Die Studierenden werden die Möglichkeit bekommen, selbst Methoden und Konzepte in Kleingruppen zu erproben und zu reflektieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Leo Per, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden. Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Peter Schaar, Trügerische Sicherheit: Wie die Terrorangst uns in den Ausnahmezustand treibt, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2017

Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorberechung des Blockseminars findet am 10.04.2018 von 09:00 - 11:00 Uhr statt.

EW-BA5/PO2015: Gewalt gegen Mädchen. Versorgung und Bedarfe im Hilfesystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Die Zugänge zur Hilfe vom ersten Telefonat, zugehender Begleitung (Mobile Intervention) und/oder Beratung bis hin zu Vernetzungskooperationen mit Schutzeinrichtungen und Fachstellen gegen Gewalt an Mädchen sind Gegenstand des Forschungsseminars. Die Situation und Sicherung von Notlagen und Versorgung junger gewaltbedrohter Frauen im kommunalen Hilfesystem sollen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und vertiefend ausgewertet werden.
Nachweis	In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten leitfadengestütztes Interview mit Erwachsenen inhaltsanalytisch auszuwerten und zu präsentieren. EW-BA 5 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 5 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei im Olat
Literatur	

EW-BA5/PO2015: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt	Soziale Arbeit ist eingebettet in Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Diese werden im Rahmen des Seminars entlang von Dimensionen sozialer Ungleichheiten analysiert und anhand Differenzkategorien wie Klasse, Ethnie und Geschlecht diskutiert.
Nachweis	EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung	EW-BA 5 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
---------------	--

EW-BA5/PO2015: Umgang mit Differenz, Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebendiese wird in der Vorlesung grundlegend und einführend bearbeitet. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.
--------	--

Nachweis	EW-BA 5 (PO 2008/2013)
----------	------------------------

Literatur EW-BA 5 (PO 2015)
Es wird ein umfangreicher Semesterapparat zur Verfügung stehen, der bei
Veranstaltungsbeginn bekannt gemacht wird.

EW-BA8-BA9/PO2015: Akteursperspektiven und inklusives pädagogisches Handeln in intersektional ausgerichteter Kindheits- und Jugendforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pregel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Für die Kindheits- und Jugendforschung bilden die Sichtweisen von jungen Adressaten
in pädagogischen Arbeitsfeldern einen zentralen Forschungsgegenstand. Diese sind
wiederum beeinflusst durch Handlungsweisen von Lehrkräften und pädagogischen
Fachkräften. In inklusiven Settings gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“
an Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche setzen sich hier intensiv mit der
Heterogenität ihrer Peergruppen auseinander. Forschung hat es hier mit einem von
sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Feld zu tun.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema
Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene
empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen)
durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in intersektional ausgerichtete
Forschungsmethoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze.
Frankfurt 2007

Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012

Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und
Seminar).

Ehe im Alten Orient

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW
und KHG

Inhalt Die „Ehe für alle“ ist als Phänomen des 21. Jahrhunderts (n. Chr.) zwar eine
rechtshistorisch sehr junge Erscheinung. Sie bietet aber Anlass, nach den strukturellen
Merkmale dieses Rechtsinstituts zu fragen, das bereits im 21. vorchristlichen
Jahrhundert in den Rechtsordnungen des Alten Orients fest etabliert war und
außerordentlich gut dokumentiert. Das Seminar widmet sich der normativen
Erfassung des Eherechts genauso wie seiner (vertraglichen) Gestaltung in der Praxis.

Dabei markieren u.a. Fragen der Gleichberechtigung der Ehepartner, ebenso wie Vermögensfragen neuralgische Aspekte des historischen und sozialen Kontexts der hierzu überlieferten Quellen. Altsprachliche Kenntnisse sind willkommen, aber nicht zwingend vorausgesetzt.

- Nachweis Für den Erwerb eines Seminarscheins ist ein Seminarreferat von etwa 30 Minuten Dauer vorzutragen, das zusätzlich schriftlich auszuarbeiten ist.
- Voraussetzung Altsprachliche Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht zwingend vorausgesetzt.
- Literatur Wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben. Die Teilnehmer*innen erhalten darüber hinaus Unterstützung bei der Recherche von Quellen und Literatur zu dem von ihnen gewählten Thema.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 6. Februar 2018 um 17 Uhr c.t. in RuW 1.101 statt.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Das Studium von Verwandtschaft stand lange im Zentrum der ethnologischen Beschäftigung mit dem kulturell Fremden und bildete wissenschaftsgeschichtlich eine der wichtigsten Grundlagen des systematischen Kulturvergleichs. In den meisten Gesellschaften der Welt war (und ist) Verwandtschaft die Basis der sozialen, rechtlichen und politischen Ordnung und hat weitreichende Auswirkungen in andere kulturelle Bereiche.

Neben den formalen Aspekten kulturspezifisch definierter Verwandtschaftssysteme (Bluts- und Heiratsverwandtschaft, Ehe- und Familienformen, Heiratswohnfolge, Verwandtschaftsterminologien, Abstammungsgruppen, Allianzbildungen) werden wir im Proseminar die komplexen Auswirkungen von Verwandtschaftsmodellen auf kulturelle Normen, Politik und Wirtschaft sowie auf die Machtbeziehungen zwischen Altersgruppen, Geschlechtern oder ethnischen Gruppen in komplexen Gesellschaften ausloten. Die andauernde Relevanz sozialetnologischer Fragestellungen für unsere eigene Gesellschaft, die durch laufende familienpolitische Diskussionen bewiesen wird, soll dabei etwa am Beispiel veränderter Geschlechterrollen/-identitäten oder neuer Reproduktionstechnologien diskutiert werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Essays
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- unbenotete Klausur
- Begriffsdefinitionen oder Lexikoneinträge erstellen
- Forschungs-/Methodenübungen

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Parkin, Robert and Linda Stone (eds.)2004 Kinship and Family. An Anthropological Reader. Oxford: Blackwell.
Alber, Erdmute, Betina Beer, Julia Pauli und Michael Schnegg (Hg.)2010
Verwandtschaft heute. Positionen, Ergebnisse und Perspektiven. Berlin: Reimer.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 20.4.!

Familie und Lebensformen im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wie Menschen in Familien zusammenleben verändert sich. In der öffentlichen, aber auch politischen Diskussion wird immer wieder vom Wandel der Familie oder gar dem Untergang der Familie gesprochen. In diesen Debatten wird meist auf gesunkene Eheschließungsraten, gestiegene Scheidungsraten, die niedrige Geburtenrate in Deutschland oder auf die Pluralisierung von Lebensformen verwiesen. Aber auch Veränderungen im Hinblick auf die Männer- und Frauenrollen und Mutter- und Vaterrollen spielen eine Rolle. Das Seminar nimmt diese und andere Veränderungen des Zusammenlebens in den Blick und beleuchtet, welche Auswirkungen sie auf die Lebens- und Familienformen habe.

Die Studierenden lernen in dem Seminar, wie das Zusammenleben in Familien sich historisch entwickelt hat, welche Funktionen die Institution Familie übernimmt, wie soziale Ungleichheit durch die Einbettung in Familienkontexte beeinflusst wird. Zudem setzen sie sich mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsergebnissen

im Themenfeld auseinander und lernen diese zu systematisieren, strukturieren und präsentieren.

Nachweis **Für einen Teilnahmechein (3 CP):**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten.

Für einen Leistungsschein (7 CP):

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Lesen der Pflichttexte und Verfassen von kurzen Beiträgen zu den Pflichttexten, Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer

Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
 - die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
- Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:
- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
 - deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung

LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
- Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
- Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS
- Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Introduction to the Sociology of Work

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, woch, 16:00 - 18:00, 22.05.2018 - 03.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

This course is designed to provide students with an overview of the Sociology of Work, using German and English core texts and overviews. Goals are to understand *what* "work" is, what *aspects* of work sociologists study, *key findings and results* about the sociology of work, and where the field is heading. We will read classic and cutting-edge texts and take four or five field trips together that demonstrate the variety of types of production and workplaces mirroring the development of work and industries over historical time. The field trips are an integral part of the class. We will visit, for example:

Rapp's Kelterei, Karben (Topics: Agricultural work and Industrial revolution)

Höchst ceramics (Topics: Industrial production and craft work)

Frankfurter Flughafen (Topics: Logistics and environment and consumption)

Frankfurter Wertpapierbörse (Topics: Finance and Symbol processing)

Nachweis

Language / Sprache: English and German, officially English.
Requirements for LN:

1) One take-home exam (Hausarbeit length, 3-5 questions to answer in essay format) assigned on 30. June 2018, due 31. August 2018.

2) Attendance is important, since we are meeting fewer times but for longer on some of the dates. A maximum of six hours can be missed and still get credit. Students remain responsible for content even when they are absent, so cooperation with classmates who were in attendance will be important. Misses for any reason count as misses, but please talk to me if there are extreme circumstances – family or personal illness, pregnancy, and so on, so that we can work out options.

Requirements for TN: Attendance as above, plus a 4-page reflection paper, due 31. July. Please answer: what you learned in this class, how the topics fit together for you, how topics relate to other things you already knew, what you'd like to know more about, and what is unclear and why.

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisierungstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Literatur Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Modern Theories of Freedom

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

What is freedom? And why is it important to us? In this proseminar, we will explore the meaning and value of freedom in modern political philosophy. Freedom has long been considered a central value in modern political society, and yet there is large disagreement on why this is so or even what exactly freedom is. Does "being free" simply mean we are permitted to act as we please without restraints, or does it require something more? Is freedom valuable only because it helps us achieve other things, such as prosperity or happiness, or is freedom valuable for its own sake? How do we weigh freedom with other values important to society, such as security or equality? Might there be certain kinds of freedom in society that turn out to be masks for certain forms of oppression (for example, gender oppression)? These are a few of the questions we will consider as we examine and debate major theories of freedom from the 17th century to the present day. Readings for this proseminar may be taken from Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Karl Marx, John Stuart Mill, Isaiah Berlin, Carole Pateman, Nancy Hirschmann, and others.

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Resistance through Everyday Life in Post-Revolutionary Iran (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alam

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In this class, we will discuss Iranian post-revolutionary society through the lens of everyday life theories. Through people's, seemingly, 'innocuous' everyday actions (like gathering to drink tea or coffee, playing music, going shopping, veiling and etc.) provide every scholar with a lot of live data to understand what's going on in contemporary Iran. We will particularly focus on the so-called Cultural Engineering state program on the one hand and the variety of resistive everyday practices in post-revolutionary Iran under the Islamic Republic. The class starts with a brief section on the social and cultural history of modern Iran. Then we will examine the social and cultural changes taking place in Iran over the past nearly four decades. Most of the course will focus on various forms of everyday life practices in Iran. Some areas of everyday life we will examine are

Nachweis

as follows: consumption and lifestyle; youth and bodies; love and sexual experiences; Iranian films; virtual spaces; underground music; and war as an ideological practice.

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Exzerpte verfassen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Eigenreflexion
- Rezensionen (3 Bücher)
- Protokoll
- Moderationsübungen: Diskussionsleitung oder Sitzungsleitung mit vorab besprochenen Diskussionsfragen, Handout und Vorbesprechung

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

- Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

The Seminar is inter- und transdisciplinary.

Further literature will be announced in the Seminar.

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder*

abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Ervand Abrahamian, A History of Modern Iran.
Roxanne Varzi, Warring Souls: Youth, Media and Martyrdom in Post-revolution Iran.
Pardis Mahdavi, Passionate Uprisings: Iran's Sexual Revolution.
Shahram Khosravi, Young and Defiant in Tehran (Contemporary Ethnography).

Stereotype Männer und Frauen? Gender in den Massenmedien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ils

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Medien sind ein integraler Bestandteil unseres Lebens und reflektieren sowohl Normen als auch ideologische Positionen in der Gesellschaft. Gleichzeitig aber konstituieren Medien eine Version der sozialen Realität und beeinflussen damit, wie Individuen soziale Phänomene wahrnehmen und darauf reagieren. Die in den Medien dargestellten ideologischen Positionen leiten auch die Darstellung von Geschlecht, in Folge derer Frauen und Männer in traditionellen und stereotypischen Rollen gezeigt werden. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Beziehung zwischen Medien und Geschlecht beschäftigen.

Nachweis

Teilnahmeschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen.

Leistungsschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen und Anfertigen einer Hausarbeit. Die Bereitschaft zur englischen Literatur wird vorausgesetzt.

Von der Entwicklungspolitik zur Entwicklungskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Anderl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wie hat sich Entwicklungspolitik im 20. Jahrhundert formiert, etabliert und verändert – und was ist an den verschiedenen Ausprägungen des Diskurses um „Entwicklung“ problematisch? Die erste Hälfte des Seminars beschäftigt sich mit den Veränderungen im Entwicklungsdiskurs von den klassischen Modernisierungstheorien über „nachholende Entwicklung“ bis zum „Capability Ansatz“, um dann die Verschiebung von Millennium Development Goals (MDGs) zu Sustainable Development Goals (SDGs) zu thematisieren. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Kritik am Entwicklungsparadigma (Paternalismus, Entpolitisierung) und diskutiert "Post-Development"-Perspektiven. Studierende lernen, wie der Entwicklungsdiskurs sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat und diskutieren gemeinsam die Frage, welche kolonialen Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik bestehen und wie diese anzugehen sind. Konkret werden der historische Wandel der Entwicklungspraxis und ihre Kritik im Zentrum der Debatte

stehen, der wir uns aus verschiedenen (historischen und theoretischen) Perspektiven nähern werden. Das Seminar umfasst eine Diskussion mit Herrn Dr. Michael Krempin von der Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 16.04.2018.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von

Nachweis	jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen. Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats
	Teilnahmenachweis: Referat
Literatur	Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.) Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.

- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.

- Manfred Schmidt (Hg.): Demokratietheorien, Opladen 2000.

Kultur, Identität, Sexualität (GS-BA-4)

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

EW-BA4/PO2015: Pädagogisches Handeln im Kontext von gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Block, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt
Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung bekommen Rechte und rechtsradikale Parteien überall in Europa Aufwind. Für viele Menschen ist die Rechtsentwicklung auch ein manifester Faktor im Alltag: Geflüchtete, Jüdinnen und Juden und People of Color werden immer häufiger Opfer rechter Gewalt. Einrichtungen der politischen Bildung und Beratung geraten zunehmend unter Druck. Pädagogische Handlungsräume werden in Zeiten der zunehmenden Unsicherheit verengt: Nicht allein der Rechtsruck, sondern auch das Verlangen des Staates nach größerer Kontrolle über die zivilgesellschaftliche politische Bildungsarbeit - beispielsweise durch Sicherheitsüberprüfungen durch Verfassungsschutz - sind für Pädagog*innen eine Herausforderung.

Das Blockseminar fragt danach, was professionelles Handeln in Institutionen der politischen Bildung und der Beratung unter diesen gesellschaftlichen Umständen bedeutet. Die Studierenden werden die Möglichkeit bekommen, selbst Methoden und Konzepte in Kleingruppen zu erproben und zu reflektieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Leo Per, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden. Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Peter Schaar, Trügerische Sicherheit: Wie die Terrorangst uns in den Ausnahmezustand treibt, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2017

Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung des Blockseminars findet am 10.04.2018 von 09:00 - 11:00 Uhr statt.

EW-BA5/PO2015: Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle?!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt
Menschen werden in unserer westlichen Gegenwartskultur in zwei Geschlechtskategorien eingeteilt. Warum und wie kommt diese Einteilung zustande und wie entstehen Geschlechterunterschiede? Was bedeutet biologisches (sex) und soziales Geschlecht (gender), was Geschlechtszuschreibung (sex category) und wie werden sie in sozialen Interaktionen konstruiert? Welche Rolle spielt unsere Geschlechtlichkeit im Alltag, wenn es um Themen wie Arbeit, Konsum oder Medien geht? Was bedeutet es als Junge oder als Mädchen sozialisiert zu werden? Warum sollten wir auf unsere Sprache achten? Geschlechtlichkeit wird in unserer Gesellschaft immer auch in Verbindung mit (heterosexueller) Sexualität gedacht. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch vermehrt, dass in allen Bereichen von sex, gender und Sexualität die „gängigen“ Kategorien nicht für die Einordnung aller Menschen ausreichen, welche Konsequenzen entstehen daraus? Wie steht es um Diskriminierungen und Kriminalität in Zusammenhang mit Geschlechtlichkeit und Sexualität? Und wie kann dem schon durch schulische Präventions- und Aufklärungsarbeit entgegengewirkt werden? Diese und weitere Themen sollen in diesem Seminar näher beleuchtet und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

EW-BA5/PO2015: Körperbilder - Körperwissen. Der Körper als sozial und politisch umkämpfter.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mahnert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Erziehungswissenschaftliche Thematisierungen von Differenz und Diversität lassen sich exemplarisch am Körperlichen aufspannen. Differenzkonstruktionen zwischen dem Eigenen und dem Fremden entfalten sich u.a. durch wahrnehmbare körperliche Merkmale wie Geschlecht, Alter, Gesundheit, Hautfarbe etc. Der schöne/hässliche, dünne/dicke, trainierte/schlaaffe, weiße/ pigmentierte, weibliche/männliche Körper wird zur Grundlage von sozialer (Nicht-)Anerkennung und zugleich zum Ort politischer Kämpfe (Queer-Studies, body positivity etc.).

Am Beispiel von *behinderten*, *rassifizierten* und *weiblichen* Körpern erarbeiten wir den Zusammenhang von Repräsentationsweisen des Körperlichen (Körperbilder) und ihre normative Setzung in Wissen(schaft). Leitend für die Diskussion ist den Körper als einen politisch und sozial Umkämpften zu verstehen, der damit immer prekär, fragil und anders möglich ist.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Erwartet wird die Vorbereitung der angegebenen Seminarlektüre. Vor Seminarbeginn und im Verlauf des Semesters sind insgesamt 3 Verschriftlichungen zur Lektüre anzufertigen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Stammberger, Birgit (2011): *Monster und Freaks. Eine Wissensgeschichte außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert.* Bielefeld: transcript.

Dederich, Markus (2007): *Körper, Kultur, Behinderung. Eine Einführung in die disability studies.* Bielefeld: transcript.

Langenohl, Andreas/ Schober, Anna (Hg.) (2016): *Metamorphosen von Kultur und Geschlecht. Genealogien, Praktiken, Imaginationen.* Paderborn: Wilhelm Fink.

Bem. zu Zeit und Ort Sprechstunde: Do 11:00 - 12:00 Uhr

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualisierte Gewalt und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter pädagogischer Institutionen vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und Täterstrategien sollen diskutiert werden. Interventionsstrategien und Unterstützungsangebote sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder sollen ausgeleuchtet werden. Die Umsetzung der Kinderschutzkonzepte in der Praxis und Theorie sind dabei ebenso zentrale Diskussionsthemen.
Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Andresen, Sabine (2015): Das Schweigen brechen. In: Geiss, Michael/Magyar-Haas, Veronika: Zum Schweigen – Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 127-145 Andresen, Sabine (2015): Kinderschutz im Alltag – Multidimensionale Perspektiven und Konzepte. In: Crone/ Liebhardt: Institutioneller Schutz vor sexuellem Missbrauch. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 117-125 Bange, Dirk (2015): Gefährdungslagen und Schutzfaktoren im familiären und institutionellen Umfeld in Bezug auf sexuellen Kindesmissbrauch. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 138-141 Bange, Dirk (2015): Planung der Intervention eines sexuellen Kindesmissbrauchsfalls. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 204-212 Hafeneger, Benno (2011): Reformpädagogik und sexuelle Gewalt. In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 69-85 Hafeneger, Benno (2011): Pädagogische Beziehung – Nähe und Distanz In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 86-92

Eberhardt, Bernd/Naasner, Annegret/Nitsch, Matthias (2015): Bundesweite Fortbildungsinitiative von 2010 bis 2014 zur Implementierung präventiver Kinderschutzkonzepte. In: Fegert, Jörg M./Wolff, Mechthild: Kompendium „Sexueller Missbrauch in Institutionen“-Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Weinheim: Beltz Juventa, S. 622-635

Enders, Ursula (2015): Sexueller Missbrauch in Institutionen – Umgang mit Missbrauchsfällen und institutionelle Traumabewältigung. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 308-320

Fegert, Jörg M./Rassenhofer, Miriam/Schneider Thekla/Seitz, Alexander/Spröber, Nina (2013): Sexueller Kindesmissbrauch – Zeugnisse, Botschaften, Konsequenzen, Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 36-67

Jud, Andreas/Rassenhofer, Miriam/Witt, Andreas/Münzer, Annika/Fegert, Jörg M. (2016): Häufigkeitsangaben zum sexuellen Missbrauch. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-82

Kavemann, Barbara (2016): Sprechen über sexuellen Missbrauch. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 95-115

Kavemann, Barbara (2016): Erfahrungen mit dem Unterstützungssystem - Therapie, Beratung und Selbsthilfe. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 141-164

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Pooch Marie-Theres/Tremel, Inken (2016): So können Schutzkonzepte in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studien des Monitoring (2015-2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Heime und Internate. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-184

Stermoljan, Christine/Fegert, Jörg M. (2015): Unterstützung für betroffene Kinder. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 251-271

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Terminänderungen!!!

Die Termine 01.06. und 02.06. wurden auf den 29.06. und 30.06. verschoben!!!

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in die Kulturwissenschaften/KIS I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen.

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Gender, Nation, Memory in Australien Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung Registration during the first session.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelung, Andrea/ Pofertl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis

Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Interkulturelle Kompetenz (M08)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Volk-Kopplin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Interkulturelle Kompetenz gilt als eine der Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts und Interkulturelle Berater werden in vielen Bereichen gesucht. Interkulturelle Kompetenz meint jedoch nicht die schlichte Möglichkeit, vorurteilsfrei mit Menschen aus anderen Kulturen umzugehen, sondern dass Wissen, welche Fallstricke

in interkulturellen Interaktionen lauern und wie diese erfolgreich umgangen werden können. Im Rahmen des Seminars sollen jedoch keine spezifischen Länderkompetenzen vermittelt werden, sondern die verschiedenen Teilkompetenzen der Interkulturellen Kompetenz herausgearbeitet und erläutert, die verschiedenen Einsatzbereiche von Interkulturellen Beratern beleuchtet und die Möglichkeit geschaffen werden, Länderkompetenzen zu erarbeiten.

Das Seminar wird in zwei Phasen verlaufen. Zunächst sollen die einschlägigen theoretischen Grundlagen (Kommunikationsmodelle, Dimensionen von Kultur etc.) erläutert werden, bevor die verschiedenen Einsatzgebiete Interkultureller Berater im Fokus stehen sollen. Konkret sollen hier z.B. die Einsatzbereich Wirtschaft, Bildung und Gesundheitswesen/Soziales beleuchtet werden. Die konkreten Herausforderungen der einzelnen Bereiche sollen auch mit Fallbeispielen verdeutlicht werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Forschungs-/Methodenübungen

Neben Referaten und dem Lesen von Pflichtlektüre werden die StudentInnen recherchieren, welche Ethnologen zu den verschiedenen Themen bzw. in den verschiedenen Bereichen gearbeitet haben und welche verschiedenen Ansätze diese vertreten. Stellenanzeigen zu den einzelnen Bereichen werden ebenso recherchiert wie Fortbildungsmöglichkeiten. Neben den Rechercheaufgaben soll zu einem der vorgestellten Arbeitsbereiche ein Konzept für eine Interkulturelle Fortbildung entworfen werden.

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Forschungs-/Methodenübungen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

Voraussetzung 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP
*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur Astrid Erll & Marion Gymnich (2013): Interkulturelle Kompetenzen. Stuttgart, Klett.

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat

- Hausarbeit oder Klausur

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisationstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Literatur Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Macht und Begehren: Foucault und die Psychoanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe/Rüppel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar lotet das Verhältnis poststrukturalistischer und psychoanalytischer Perspektiven auf Subjektconstitution und Begehrensstrukturen aus. Zunächst beschäftigen wir uns ausführlich mit Michel Foucaults *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, in dem er eine Kritik der freudomarxistischen Repressionshypothese entwickelt. Den von ihm problematisierten Perspektiven wollen wir uns in einem zweiten Schritt durch Lektüren ausgewählter Texte von Sigmund Freud, Reimut Reiche und Herbert Marcuse annähern. Schließlich interessieren uns in einem dritten Schritt Versuche einer Vermittlung psychoanalytischer und poststrukturalistischer Positionen in der aktuelleren Theoriebildung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Zur Anschaffung empfohlen:**

Michel Foucault (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur zur Vorbereitung:

Didier Eribon (2017): *Der Psychoanalyse entkommen*, Wien: Turia + Kant.

Marcelo Marques (1990) (Hg.): *Foucault und die Psychoanalyse. Zur Geschichte einer Auseinandersetzung*, Tübingen: edition diskord.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 23.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Hyperlink:

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/hoppe

www.fb03.uni-frankfurt.de/soziologie/rueppel

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung- Geschlechterdifferenz*, Bonn.

Nachweis
Literatur

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

- Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.
- HABERMAS, J. (1975) Erkenntnis und Interesse. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. Conocimiento e Interés. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.
- HABERMAS, J. (1971) Technik und Wissenschaft als Ideologie. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.
- HABERMAS, J. (1981) Theorie des Kommunikativen Handelns. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.
- HARAWAY, DONNA: Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza, Madrid, Cátedra, 1995.
- HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: Sex and Scientific Inquiry, Chicago, University Press, 1987.
- HORKHEIMER, M. (1937).Traditionelle und Kritische Theorie. In: Zeitschrift für Sozialforschung VI, reproducido en: HORKHEIMER, M. Kritische Theorie. Frankfurt/Main, 1968.
- IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.
- IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle* , Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.
- IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.
- IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.
- KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus», en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.
- KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century* , 244-259. Northeastern University Press, 2003.
- Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.
- MEAD, G.H. (1973) Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt.
- NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education* , 27 (4), 2006, p. 459-472.
- Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .
- Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.
- Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.
- Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant'Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

With the arrival of the bus the city was brought to the village and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya: *Country Dawns and City Lights* , p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung

The seminar course will be held as a *Blockseminar*. It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur

In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangaremba.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email (magdalena.pfalzgraf@gmx.de).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Shakespeare's Romeo and Juliet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<i>Romeo and Juliet</i> (1597) is maybe Shakespeare's most loved play today, but it probably is also his most misunderstood. While we tend to read it, in the light of 18 th century romantic ideas about "the power of love", as a play about star crossed lovers who pursue their personal feelings against the wishes of their families, 16 th century audiences would have seen the power of desire as a destructive force and the death of the lovers as a natural, if sad, consequence of their disobedience. The seminar will investigate how the play positions the forces of social order such as kinship, family and gender hierarchies against individualising forces such as love, desire, personal choice and free will. We will also look at how recent actualizations deal with this historical paradigm shift in the semantics of 'love'.
Voraussetzung	Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de .
Literatur	Please purchase a copy of the play (any commented edition will do), additional texts will be available in a reader.

Stereotype Männer und Frauen? Gender in den Massenmedien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ils

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Medien sind ein integraler Bestandteil unseres Lebens und reflektieren sowohl Normen als auch ideologische Positionen in der Gesellschaft. Gleichzeitig aber konstituieren Medien eine Version der sozialen Realität und beeinflussen damit, wie Individuen soziale Phänomene wahrnehmen und darauf reagieren. Die in den Medien dargestellten ideologischen Positionen leiten auch die Darstellung von Geschlecht, infolge derer Frauen und Männer in traditionellen und stereotypischen Rollen gezeigt werden. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Beziehung zwischen Medien und Geschlecht beschäftigen.

Nachweis **Teilnahmeschein** : Moderation einer Sitzung in Gruppen.

Leistungsschein : Moderation einer Sitzung in Gruppen und Anfertigen einer Hausarbeit. Die Bereitschaft zur englischen Literatur wird vorausgesetzt.

Theaterautor*innen - weibliches Schreiben zwischen Kritik und Unabdingbarkeit

Seminar, Lehrperson Döhne

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Weibliche Eigen- und Besonderheiten in den Fokus der Untersuchung zu rücken, scheint nach dem Erfolg des *Gender Turn* nicht mehr angebracht zu sein, genauso wenig wie *Weiblichkeit* selbst in den Rang einer ästhetischen und politischen Größe zu heben.

Das Seminar konzentriert sich im Bewusstsein der Schwierigkeiten und Herausforderungen auf Literatur und szenische Praktiken von, mit, zwischen und über Frauen* in Theater und Performance des 20. und 21. Jh. Damit versteht sich das Seminar als Versuch einer Engführung von Diskussionen zwischen Theaterwissenschaft, feministischer Literaturtheorie und Gender-Studies. Anhand der kritischen Betrachtung von Autor*innenschaft und *weiblichem Schreiben* wollen wir danach fragen, wo Ort und Stätte „der Frau“ als Autorin im Apparat des Theaters auszumachen sind.

Unter historischer Herrschaft des Patriarchats ist die Vorstellung „der Frau“ verkrümmt, verbogen und vielfach inszeniert worden. Auch die Geschichte der Institution des Theaters kann als eine Geschichte von Männern betrachtet werden. Inwiefern z.B. die Tragödie als fundamentaler Ausschluss der Frau aus der symbolischen Ordnung verstanden werden kann (Schleef) soll im Seminar analysiert werden. Wir werden theoretische Ansätze feministischer Kritik lesen, welche den Körper zunächst als

Schreibhindernis begreifen (Beauvoir) oder aber Verbindungen von symbolischer Ordnung und Geschlecht ziehen und damit vor allem (kultur)philosophisch agieren (Irigaray, Cixous). Auch die radikale Ablehnung eines Rückbezugs auf das Geschlecht der Schriftsteller*in bei der Lektüre (Felman, Menke) werden Thema sein.

Neben der intensiven Lektüre von ausgewählten Theatertexten (Marie-Luise Fleißer, Getrude Stein, Elfriede Jelinek etc.), literarischen Texten (Christa Wolff, Robin Coste Lewis etc.) und Performancearbeiten (Elisabeth LeCompte, Antonia Baehr) scheint eine kritische Revision des Begriffs Gender sowie eine Kontextualisierung von Gender-Theorien und Feminismus vonnöten. Denn statt einer Relativierung feministischer Kritik unter dem Paradigma der Selbstausslöschung voranzutreiben, wollen wir im Seminar gemeinsam einen Modus der Kritik erarbeiten, welcher das Hineinwirken der Geschlechterverhältnisse in die Kunstproduktion bewusstwerden lässt, jedoch nicht in dieser Asymmetrie verharrt. In diesem soll untersucht werden, wie eine zunehmende Enthierarchisierung der Geschlechterverhältnisse in Bezug auf literarische Schreibprozesse reflektiert werden kann.

Hierbei sollen Fragen gestellt werden, wie: Stehen weibliche Rollenzuschreibungen und Autor*innenschaft (noch immer) in einem Konfliktverhältnis? Was machen wir mit dem Bild der von Selbstausslöschung bedrohten Autor*in? Verwerfen oder erneut betrachten? Inwiefern kann die These, dass Kunstproduktion eine „Geschlechterdramaturgie“ in Form einer Opferstruktur eingeschrieben ist, gehalten werden? Von wo kann die Autor*in schreiben? Welche Positionalität nimmt der Körper in diesem Gefüge ein?

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

Voraussetzung Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.

US Latina/o Literature: Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina/o short story writers address issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity. This course will query in what ways and to what extent these Mexican American and Latina/o Caribbean writers of English confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

Nachweis TN without a grade: one long response paper (1,500-1,800 words).

LN without a grade: one long response paper (2,500 words)

Graded LN: term paper (3,500-4,500 words)

Leistungsnachweise (LN):

BA AS 4.1.1 or 4.1.2 (*Textanalyse or Literaturgeschichte*),

BA AS 4.2.1 or 4.2.2 (*Kulturanalyse or Kulturgeschichte*):

"Schein mit Hausarbeit": term paper of 3,500 to 4,500 words (10-15 pages)

"Schein mit Take-home": The take-home exam will be distributed on the final day of class.

Independent Study for B.A. Students:

Voraussetzung

Write three responses of 500 words to three secondary source articles related to this seminar. The response paper should include: the author's main topic and thesis, main points to support the thesis, and a response to the work (analysis and interpretation). All students are responsible for brief weekly responses to the readings, which will constitute the attendance list. In addition, students will be responsible for group oral presentations, including a synopsis of the work and the topics addressed as well as discussion questions. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam. Please purchase a course reader as well as the required texts to be announced at the onset of the semester.

Literatur

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Sign up through QIS. Participation is strictly limited to thirty-six students. A maximum of two absences are allowed. No auditors are permitted. Please make sure that this seminar fits your course of study. Once registered for class, please check for course messages on OLAT.

Required text:

Shapard, Robert, Thomas, James and Gonzales, Ray, eds.
Sudden Fiction Latino: Short-Short Stories from the United States and Latin America.
(NY: Norton, 2010). ISBN 978-0393336450

Please purchase a course reader.

Von der Bibel bis in den Bundestag: Beschneidung im Judentum

Seminar, Lehrperson Hollender

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Biblich wird für die Nachfahren Abrahams die Beschneidung der männlichen Neugeborenen am achten Tag nach der Geburt vorgeschrieben (Lev 17,9-14). Die Beschneidung wird als Zeichen des Bundes zwischen Gott und seinem auserwählten Volk definiert. Bereits in der Antike setzt der Diskurs um die Beschneidung ein, vor allem in Abgrenzung zum Hellenismus, der Beschneidung als barbarisch erachtete. Anti-jüdische Dekrete der Antike enthielten immer wieder Beschneidungsverbote. Schon zu diesem Zeitpunkt stellt sich die Frage nach der Bedeutung der Beschneidung für eine jüdische Identität. Im Mittelalter wird - vor allem in jüdischen Gemeinden im christlichen Europa - das Ritual um zahlreiche neue Elemente erweitert und gewinnt als symbolische Aufnahme des Kindes in die jüdische Gemeinde an Bedeutung. Die Radikalreformer des 19. Jh. diskutierten auch den Verzicht auf die Beschneidung. In Deutschland wurde das Thema durch einen Kölner Gerichtsbeschluss vom Mai 2012, der die religiöse Beschneidung als strafbare Körperverletzung definierte, und die folgende öffentliche Debatte politisiert; innerhalb desselben Jahres beschloss der Bundestag Bedingungen, unter denen die religiös-motivierte Beschneidung in Deutschland erlaubt ist.

Im Seminar wird die sich wandelnde Bedeutung und Bedeutungszuschreibung der Beschneidung von den biblischen Texten bis heute ebenso wie die Rolle der Beschneidung in der jüdischen Abgrenzung vom Christentum untersucht. Außerdem wird die Debatte um die Beschneidung in der Neuzeit betrachtet, einschließlich der deutschen öffentlichen Debatte 2011-2012.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Alfred Bodenheimer, Haut ab! Die Juden in der Beschneidungsdebatte. Göttingen 2012; Shaye J. D. Cohen, Why Aren't Jewish Women Circumcised? Gender and Covenant in Judaism. Berkeley; Los Angeles; London 2005; Johannes Heil (Hg.), Beschneidung. Das Zeichen des Bundes in der Kritik; zur Debatte um das Kölner Urteil. Berlin 2012; Lawrence Hoffman, Covenant of Blood. Circumcision and Gender in Rabbinic Judaism. Chicago and London 1996; Elizabeth Wyner Mark (Hg.), The Covenant of Circumcision. New Perspectives on an Ancient Jewish Rite. Hanover; London 2003; Eric Kline Zimmernan, From Abraham to America. A History of Jewish Circumcision. Lanham, Md. 2003.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)

Literatur

Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen

Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt

Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das

vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Fortgeschrittene Theorien der Gender Studies (GS-BA-5)

Alte und neue Ansätze zu materialistischem Feminismus _ Lekturere seminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 10:00 - 13:30, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Materialistischer Feminismus umschreibt, sehr allgemein gefasst, eine theoretische Zugangsweise auf vergeschlechtliche Herrschaftsverhältnisse. Aus dieser Theorierichtung heraus wird analysiert, wie durch Vergesellschaftungsprozessen in patriarchal-kapitalistischen Strukturen Frauen und weibliche Subjekte sowie Tätigkeiten der sozialen Reproduktion systematisch abgewertet werden. Materialistische Feministinnen argumentieren (sowohl in Bezug auf, als auch in Abgrenzung zu Ansätzen des historischen Materialismus, wie er insbesondere von Marx und der marxistischen Linken geprägt wurde), dass diese Abwertungen funktionalen Rationalitäten unterliegen, indem sie zentral zur Mehrwertproduktion und Selbsterhaltung des Kapitals selbst dient. Ziel dieser Auseinandersetzungen ist es eine Gesellschaftskritik zu entwerfen, die sowohl kapitalistische als auch patriarchale Strukturen grundlegend analysiert und kritisiert.

In dem Blockseminar werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Zugängen, Ansätzen und Debatten alter und neuer materialistischer Feminismen auseinandersetzen. Hierbei werden wir zunächst die Schriften der Frühphase der *sozialistischen Frauenbewegung* Ende des 19. /Anfang des 20. Jahrhunderts sowie den Streit innerhalb der ‚Neuen Linken‘ und der daraus hervorgehenden *Hausarbeitsdebatte* der 1960er Jahre in den Blick nehmen. Durch diese Arbeiten wurde herausgestellt, dass die Situation von Frauen, die Bedeutung von Hausarbeit und patriarchale Strukturen in ihrer historischen Entstehung nur unter Eingedenken der Etablierung kapitalistischer Strukturen zu verstehen sind. Insbesondere aus poststrukturalistischer Perspektive wurde den Auseinandersetzungen der 1960er und 1970er Jahre eine Essentialisierung der Kategorie Frau und Geschlecht vorgeworfen, was dazu führte, dass nun der Fokus auf Dekonstruktionsprozessen von Subjekten, Körpern und Kategorien lag, materielle Verhältnisse jedoch aus dem Blick gerieten. Karen Barad antwortete darauf mit der Aussage: „the only thing that doesn't seem to matter anymore is matter“ und plädierte für einen *material turn*. Diese Forderung geht seitdem insbesondere in Debatten des *new materialism* auf. Aber ist der *new materialism* eine Weiterentwicklung des ‚old‘ materialism? Oder wird hier nicht der Betrachtung von Materie der Vorschub geleistet und die Analyse und Kritik von Materialismus bleibt unberücksichtigt. Oder präziser: Ansätze neuen materialistischen Feminismus stehen vor der Aufgabe ältere Ansätze zu beerben, sie jedoch auf gegenwärtige Gesellschaftsverhältnisse, dies meint sowohl strukturelle (Arbeit, Geschlecht) als auch subjektive (Begehren, Utopien), zu reformulieren und daraus Modi von Gesellschaftskritik abzuleiten. Wie und ob dies gegenwärtig gelingt und

zukünftig gelingen kann, wollen wir in vier Blocktagen anhand von Texten, aber auch Videos und Selbstreflexionen erarbeiten und intensiv diskutieren.

Kurze Vorabempfehlung: <http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/2014/prokla174-editorial.pdf>

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14 - 16 Uhr.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

ENTFÄLLT - Gender War Displacements and Belonging

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

ENTFÄLLT - Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis	TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP) Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Seminargestaltung (3 CP) plus Hausarbeit (4 CP)
Voraussetzung	Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen. Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung
Literatur	Vorbereitende Literatur: Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191 Nebelung, Andrea/ Pofnerl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Intersektionalität von Ideologien I: Antisemitismus und Sexismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Der thematische Fokus dieses Seminars liegt auf den Zusammenhängen, Ähnlichkeiten und Differenzen von Antisemitismus und Sexismus: Ziel ist die gesellschaftstheoretische und historische Verortung beider Ideologien. Die leitende Frage dabei ist, worin die Konstruktionen des 'Jüdischen' und des 'Weiblichen' in Antisemitismus und Sexismus bestehen. Antisemitismus und Sexismus werden aus zwei miteinander vermittelten Perspektiven beleuchtet: einerseits aus der gesellschaftlichen als Ideologien, wo es darum geht, die gesellschaftlichen Bedingungen, die Antisemitismus und Sexismus begünstigen, zu analysieren; und andererseits aus der individuellen, in der es darum geht, die subjektiven Motivationen zu beleuchten. Welche Funktionen erfüllen Antisemitismus und Sexismus für das antisemitische und sexistische Individuum und für den Erhalt des gesellschaftlichen Ganzen?

Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept der Intersektionalität und mit Grundzügen der Kritischen Theorie des Antisemitismus, wobei durchwegs auf sozialpsychologische und psychoanalytische Momente zurückgegriffen wird. Darauf aufbauend werden spezifische Themenbereiche abgesteckt, an denen sich die Zusammenhänge von Antisemitismus und Sexismus gesellschaftlich und historisch ablesen lassen: etwa das Verhältnis zum Körper und der Begriff von Natur, aber auch sozioökonomische Fundierungsverhältnisse (Arbeitsteilung und Tauschverhältnis) sowie politische Faktoren (Aufklärung, Nationalismus, etc.) werden Berücksichtigung finden.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Introduction to Critical Race Theory

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt This undergraduate course will explore the foundations and central tenets of Critical Race Theory (CRT) from its origins in Critical Legal Studies up to current debates, applications and evolutions across various fields in the social sciences. We will look at "race as a floating signifier" (Hall) and specific forms of racialization, their historical legacies, embodied and lived experiences and at scholarly theories and activist practices that work with "race" and "racism" in Europe, the Americas, the Middle East and Africa. One of the key questions that this course addresses is: How do various scholars and activists develop methods and knowledge as toolkits for self-reflexive and critical practices and scholarship committed to social justice given that racism is endemic to societies?

By the end of the course, students will have: a working understanding of Critical Race Theory and its central tenets; an understanding of the endemic nature of racism historically and into the present; an understanding of the diverse methods of inquiry and diverse forms of CRT scholarship; the ability to precisely, easily and openly discuss issues of race, racism, and colonialism; an understanding of the role of praxis in CRT scholarship.

Politische Bewegungen und ihr Verhältnis zu Universalismus und Partikularismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stögner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen, teils gegensätzlichen politischen Bewegungen und befragt sie auf ihre Unterschiede ebenso wie auf ihre Zusammenhänge und Überschneidungen. Dabei steht das Verhältnis von Universalismus und Partikularismus im Zentrum der Betrachtung. Woran macht sich der Argumentation jeweils fest? Welchen Stellenwert nimmt das Kollektiv gegenüber dem Individuum ein? Ausgehend von der Student_innenbewegung 1968 wird der diskursgeschichtliche Faden zum Civil Rights Movement, Black Power und Black Feminism gezogen. In einem dritten Block wird versucht, das Verhältnis zwischen diesen linken Bewegungen und der Identitären Bewegung anhand des Verhältnisses von Individuum und Kollektiv einerseits, Theorie und Praxis andererseits zu bestimmen.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Referat
- Hausarbeit oder Klausur

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung- Geschlechterdifferenz*, Bonn.

Nachweis
Literatur

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): Die andere Stimme, München, original: In a different voice. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) Erkenntnis und Interesse. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. Conocimiento e Interés. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) Technik und Wissenschaft als Ideologie. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) Theorie des Kommunikativen Handelns. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: Sex and Scientific Inquiry, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937).Traditionelle und Kritische Theorie. In: Zeitschrift für Sozialforschung VI, reproducido en: HORKHEIMER, M. Kritische Theorie. Frankfurt/Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l`autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle* , Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus», en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century* , 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education* , 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant'Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Von der Entwicklungspolitik zur Entwicklungskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Anderl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wie hat sich Entwicklungspolitik im 20. Jahrhundert formiert, etabliert und verändert – und was ist an den verschiedenen Ausprägungen des Diskurses um „Entwicklung“ problematisch? Die erste Hälfte des Seminars beschäftigt sich mit den Veränderungen im Entwicklungsdiskurs von den klassischen Modernisierungstheorien über „nachholende Entwicklung“ bis zum „Capability Ansatz“, um dann die Verschiebung von Millennium Development Goals (MDGs) zu Sustainable Development Goals (SDGs) zu thematisieren. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Kritik am Entwicklungsparadigma (Paternalismus, Entpolitisierung) und diskutiert "Post-Development"-Perspektiven. Studierende lernen, wie der Entwicklungsdiskurs sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat und diskutieren gemeinsam die Frage, welche kolonialen Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik bestehen und wie diese anzugehen sind. Konkret werden der historische Wandel der Entwicklungspraxis und ihre Kritik im Zentrum der Debatte stehen, der wir uns aus verschiedenen (historischen und theoretischen) Perspektiven nähern werden. Das Seminar umfasst eine Diskussion mit Herrn Dr. Michael Krempin von der Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 16.04.2018.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu wechselwirkenden Ungleichheiten diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen

Lutz, Helma; Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Bielefeld

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese

Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Spezialisierung (GS-BA-6)

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Part I: Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses 'The Witches of Gambaga' (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of "film production" and "feminist strategy" embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis

Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

It is not possible to pass a module exam.

Voraussetzung

******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******

a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: blockseminar.amina.mama@gmx.de.

b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July

c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender und Diversity Studies.

Literatur

2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Screen clips from *'The Witches of Gambaga'* (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:**

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als

(Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Anforderungen:

- o Teilnahmechein: Essay oder Referat

- o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Biographical Research and Cultural Analysis / Biographieforschung und Kulturanalyse

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Commentary :

The research colloquium "Biographical Research and Cultural Analysis" regularly takes place at Goethe-University Frankfurt every week in cooperation with the binational German-French network for young researchers on "Life courses and the negotiation of belongings among the younger generations in migrant families", funded by the German French University (DFH/UFA). It is complemented by workshops at the University of Strasbourg that are also funded by the DFH/UFA. A special intersectional focus concerns aspects of migration, class and gender. In the framework of the binational network, Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) and Dr. Irini Siouti (University of Vienna) are co-organizers of the research colloquium.

The research colloquium is open to students and graduates working in or planning qualitative research in the context of transnational migration research.

Participants are invited to present their research projects in the interdisciplinary work context of the Colloquium. An important part of the colloquium are research workshops in which empirical materials or data from participants' current projects are analyzed together. The colloquium generally takes place in English, the presentations of research materials/data can also be in German or French.

For students of the BA Gender Studies this course counts as an interdisciplinary seminar according to the regulation of studies.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem von der Deutsch-Französischen Hochschule DFH geförderten binationalen deutsch-französischen Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zum Thema „Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien“ regelmäßig wöchentlich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Es wird ergänzt durch Workshops an der Université de Strasbourg, die durch die DFH finanziert werden. Ein besonderer Fokus gilt dem Aspekt von Migration und Gender. Im Rahmen des binationalen Netzwerks nehmen auch Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) und Dr. Irini Siouti (Universität Wien) als Veranstalterinnen am Kolloquium teil.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären

Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet in der Regel in englischer Sprache statt, die Präsentation von Material kann aber auch auf Deutsch oder auf Französisch erfolgen.

Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung.

Nachweis

Achievement report :

An achievement report can be granted on the basis of participation during the semester and a written report on the analysis of materials or data from a thematically relevant research context.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung

Requirements :

Active and continuous participation in the colloquium is expected.

Please register with Prof. Ursula Apitzsch under apitzsch@soz.uni-frankfurt.de and state your course of studies, semester/year and student ID if you have one.

Voraussetzungen

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Biopolitik, 'Race' und Wissenschaft: Race is a fracturing trauma

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Obwohl mit der Sequenzierung des menschlichen Erbguts im Rahmen des Human Genome Projects vor wenigen Jahren noch von Genetiker_innen verkündet wurde, dass ‚Race‘ als eine biologische Tatsache der Vergangenheit angehören würde, kommt es gegenwärtig vor allem in der Biomedizin zu einem Wiedererstarken von biologisch und genetisch begründeten Konzepten von ‚Race‘. Mit dieser Entwicklung gehen weitreichende erkenntnistheoretische, politische und ethische Fragen einher. Unter Heranziehung von Literatur aus den Science and Technology Studies, der feministischen Technowissenschaftsforschung und der Wissenschaftssoziologie werden wir in diesem Seminar der Frage nach dem Einfluss neuer Bio- und Gentechnologien auf unser Verständnis von ‚Race‘ und

Differenz nachgehen. Hierfür werden wir uns zunächst mit der jüngeren Geschichte von ‚Race‘ und rassialisierten Körpern in der Wissenschaft auseinandersetzen. Danach werden wir den Zusammenhang zwischen Biopolitik, Eugenik und ‚Race‘ historisch aufarbeiten, ehe wir uns aktuellen Fragen ‚biologischer Bürger_innenschaft‘, reproduktiver Freiheit und der Frage danach, welche Rolle ‚Race‘ im Kontext neuer Biotechnologien, der Biomedizin und des sogenannten genetischen Risikomanagements zukommt, zuwenden werden. Vor diesem Hintergrund werden wir uns auch mit Frage auseinandersetzen, inwieweit sich die gegenwärtige Biomedizin von einem naturalisierten Verständnis von ‚Race‘ loslösen hat können und inwieweit sie höchst problematische Annahmen und Fehlschlüsse über vermeintlich natürlich bedingte biologische Differenz reproduziert. Schließlich werden postkoloniale und indigene Zugänge in den Science und Technology Studies vorgestellt, die das Verhältnis von ‚Race‘, Differenz, Politik und Wissenschaft in gesellschaftskritischer Absicht neuverhandeln. Ziel des Seminars ist es, anhand historischer Analysen und aktueller Auseinandersetzungen mit der Kategorie ‚Race‘ in der Biomedizin und Genetik, einen kritischen Überblick über die verschiedenen sozialwissenschaftlichen und philosophischen Perspektiven auf das Verhältnis von Biopolitik, ‚Race‘ und Wissenschaft zu erhalten. Am Ende des Seminars werden die Teilnehmer_innen ein eigenes Verständnis entwickeln, wie Praktiken und Diskurse der Biomedizin und Genetik Wissen über (markierte) Körper herstellen und was die sozialen, ökonomischen und politischen Implikationen dieses Wissens sind.

Nachweis Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Reflexionsessay (2-3 Seiten), Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Foucault, Michel. 1999/1975. In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesungen am Collège de France, 1975-76. Frankfurt a/M: Suhrkamp, S. 276-305.

Lock, Margaret, und Vinh-Kim Nguyen (Hg.innen). 2010. An Anthropology of Biomedicine. Malden, MA und Oxford: Wiley-Blackwell. Kapitel: "Colonial Disease and Biological Commensurability", S. 146-175.

Roberts, Dorothy. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia?" *Signs: Journal of Women in Culture and Society*, 34 (4): 783-804.

Bliss, Catherine. 2015. "Biomedicalization and the New Science of Race." In *Reimaging (Bio)Medicalization, Pharmaceuticals and Genetics: Old Critiques and New Engagements*. Hg.innen Susan E. Bell und Anne E. Figert. New York und London: Routledge, S. 175-196.

TallBear, Kim, und Jenny Reardon. 2012. "'Your DNA Is Our History': Genomics, Anthropology, and the Construction of Whiteness as Property." *Current Anthropology*, 53 (S5): 233-245.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14-16 Uhr, danach Blocktage !

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung

Literatur

Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

EU Equality Law: Origins and Evolution

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pavlou

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! NEUER VORBESPRECHUNGSTERMIN! Es sind noch Plätze frei!

EW-MA3/PO2015: Girls with Guns and Fists. Neue Weiblichkeitsbilder im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Figur der gewalttätigen Heldin.

Weibliche Figuren in aktuellen Film- und Serienformaten werden auf der Basis von Grundlagen der Gender Media Studies und Geschlechtertheorie analysiert. Ziel der Auseinandersetzung ist eine Sensibilisierung für reproduktive Mechanismen medialer Texte in heteronormativen Geschlechterordnungen.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur Rainer, Alexandra (2003): *Monsterfrauen. Weiblichkeit im Hollywood-Sciencefictionfilm*. turia+kant

Becker, Ruth et al. (2010): *Handbuch Geschlechterforschung*. VS

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Das Seminar beginnt eine Woche nach Vorlesungsbeginn.

(Erste Sitzung: 16.4.)

Eighteenth-Century Novels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt When Aphra Behn called her short narrative *Oroonoko* a novel in 1688, she could not have anticipated that her story would eventually be considered as a possible forerunner of a genre that has become almost synonymous with literature today. How and why did the realist novel turn into such a successful and long-living form? Why did authors write, and readers read novels in the early eighteenth century, even though they were not appreciated as sophisticated literature? What were early novels like, and how did they respond to the social and political issues of the early eighteenth century usually summed up as the 'rise of the middle class' and the 'emergence of a public sphere'?

The seminar will widen the scope to include late seventeenth and early eighteenth century novels engaging issues like imperialism, colonialism and otherness in Behn's narrative about an enslaved African prince and Defoe's famous story about a man shipwrecked on a desert island, *Robinson Crusoe*. It will then turn to changing notions of domesticity, virtue and gender relations (Richardson's *Pamela* and Fielding's *Joseph Andrews*). These four examples will allow us to explore both the historical and social context of Britain on the brink of empire and modernisation, and the surprising variety of literary strategies employed to mediate these issues to a reading public.

Literatur Texts to be bought before term starts:

Behn, Aphra: *Oroonoko: An Authoritative Text, Historical Backgrounds, Criticism* (Norton Critical Editions). [1688] New York: 1997

Defoe, Daniel: *Robinson Crusoe*. [1719] Harmondsworth: Penguin, 2003

Richardson, Samuel: *Pamela* [1740] Harmondsworth: Penguin, 2003

Fielding, Henry: *Joseph Andrews* [1742]. Harmondsworth: Penguin, 2003

Additional course material will be available in a reader and on a course shelf in the library.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts *Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen* – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „*Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*“ (1955) und „*Eichmann in Jerusalem*“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis **MagTheol:**
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA
027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen,
München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge
für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott,
München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“,
Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies.

For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Nachweis

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function

as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship

- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/
Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikten angeeignet und deren internationale
Dimension beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Konflikten im
internationalen Vergleich erarbeitet.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018 i.E.): Konflikte und Geschlechter. In: Lautmann, Rüdiger, Wienold,
Hanns (2018): Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart. Wiesbaden: Springer.

Lenz, Ilse (2017): Genderflexer? Zum gegenwärtigen Wandel der
Geschlechterordnung. In: Evertz, Sabine; Lenz, Ilse; Ressel, Saida (Hg.) (2017):
Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus. Neue Ungleichheiten. Wiesbaden: VS
Verlag, S. 181-222.

Lenz, Ilse (2017): Equality, difference and participation: Women's movements in global
perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy

Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs),
Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

Kolloquium zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Bitte beachten : das Kolloquium findet nur jede zweite Woche statt (siehe Syllabus).

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A.,
Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der
Kommilitonen.

Kolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an
DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und
Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen,
forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix,
Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im
Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter
Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen
(wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts-
und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll
es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für
welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie«
oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die
sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen,
sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer
rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen
beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen
die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen
Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen
kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen?
Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische
Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische
Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp,
S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien
der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für
Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist,
lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den
Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die
„Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den
ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur
Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an
gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher
Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu
Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten
der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer

Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung
24.04. 14-18
08.05. 14-18
22.05.14-18
05.06.14-18
19.06.14-18
03.07.14-18
10.07.16-18 Klausur

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das

Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns Überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen

um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalternen Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Outram, Dorinda: The Enlightenment, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment, Minneapolis 2006; Scott, David: Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment, Durham 2004.

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel statt.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird am 5.7.2018 einen Blocktag geben, welche Termine dadurch ersetzt werden, wird später bekannt gegeben.

Self-Conscious Commodities: Defoe's Women - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What does it mean if a male author invents powerful female voices? How do we deal with this ‚narrative transvestism‘ in critical readings of these novels? Defoe's female narrators certainly provide us with a specific perspective on an emerging consumer society, one in which they function both as avid consumers and as self-conscious commodities. By using this transgressive narrative device, the novels manage to convey a vision of 18th century London which is less enthusiastic than the Whig perspective given e.g. by Joseph Addison, but also less pessimistic than that of Tories like Alexander Pope. By pragmatically embracing their situation and fashioning themselves as survivors of the ‚state of nature‘ that a capitalist society invariably is for a single female, the novels critically engage with the moral and philosophical dilemma of how to stay a self-determined subject while having to sell yourself to survive.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur We will read Daniel Defoes *Moll Flanders* (1722) and *Roxana* (1724) as well as John Cleland's *Memoirs of a Woman of Pleasure* (written c. 1730, published 1749).

Please purchase copies of the novels (any commented edition will do); all other texts will be available in a reader.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of ‚recipient‘ member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of ‚donor‘ countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answers these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered

by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruft? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundlagentexte zum

Nachweis	Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.
Literatur	Leistungsschein: Hausarbeit Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015. Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105
Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis	Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings). Leistungsschein: Two options 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on. 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long. Teilnahmeschein
Voraussetzung	10 reading diaries Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform. Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.
Literatur	We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Master Politikwissenschaft (PO 2014)

Paradigmen und Methoden der Politikwissenschaft (PW-MA-1)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit

moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungsdanken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Idee, Konzept, Indikator

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

M.A. Veranstaltung

Wissenschaft ist mit der kontinuierlichen Generierung verallgemeinerbaren Wissens beschäftigt. Aus diesem Grund agieren wir sowohl mit empirischen Daten, als auch mit Theorien. Erstere helfen, Beweise und Belege für Phänomene zu finden, letztere die Generalisierbarkeit der Aussagen zu bündeln. Methoden und Methodologie befinden sich hier in einer Mittlerfunktion und ermöglichen einen reflexiven Austausch zwischen diesen beiden Wissenschaftsdimensionen.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Theorie, Methode und Empirie, genauer gesagt dem Weg von normativer Idee zu empirischem Indikator. Dabei werden wir nicht nur die deduktive Stoßrichtung hin zur Operationalisierung in den Blick nehmen, sondern auch der entgegengesetzten induktiven Transmission zurück zum normativen Gehalt von Ideen folgen (etwa concept stretching). Damit soll die Gesamtdynamik beleuchtet werden, die sich hinter dem konstanten Feedback von Anschauung und Verallgemeinerung verbirgt.

Diskutiert werden diese Spannungsfelder anhand verschiedener demokratietheoretischer und damit verwandter Konzepte (wie etwa „Responsivität“, „Freiheit“, „Diskurs“), die zwischen Idee und Indikator vermitteln. Dabei nehmen wir in den einzelnen Sitzungen gezielt Stärken und Schwächen konzeptueller Ansätze hervor, die auch in komparatistischer Perspektive nebeneinandergestellt werden sollen. Das Seminar dient damit auch dazu, Master-Studierende mit den essentiellen konzeptuellen Problemen zu konfrontieren, die sich im Zuge von Forschungsprojekten (und Abschlussarbeiten) stellen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs,
- (c) Übernahme eines Impulsreferats und der Erstellung von anleitenden Diskussionsfragen.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Inhalt: Für einen Leistungsschein muss im Rahmen des Seminarthemas eine Hausarbeit zur über ein politikwissenschaftliches oder polit-soziologisches Thema angefertigt werden. Vor dem Hintergrund des Themas ist eine konkrete Forschungsfrage zu entwickeln, welche die Arbeit strukturiert. Es soll um eine fundierte Auseinandersetzung mit normativen Ideen sowie theoretischen Überlegungen zur Konzeptualisierung und empirischer Messbarmachung gehen. Die Materie und der Forschungsgegenstand der Arbeit ist in Absprache mit dem Dozenten selbst zu wählen.

- Bewertungsmaßstab: Für die Bewertung der Hausarbeit gelten gängige Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens:
- Fragestellung / Thesen,
- Struktur / Aufbau
- Aufarbeitung des Forschungsstands
- Theorie
- Methode
- Informiertheit / Materialreichtum
- Argumentation / Reflexion
- Innovativer Gehalt / Originalität/ eigenständiger Zugang

- Sprache / Stil
- Form (Belege; Literaturverzeichnis; äußeres Erscheinungsbild)

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 5000-7000 Wörter; 15-20 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar ist als Veranstaltung für MA-Studierende konzipiert, die sich noch vor der Planungsphase ihrer Abschlussarbeit befinden. Ein profundes Wissen der empirischen Sozialforschung wird vorausgesetzt. Empfehlenswert sind überdies gut Kenntnisse in methodischen und statistischen Verfahren und / oder Erfahrungen der Anwendung solcher Verfahren sowie der sichere Umgang mit methodologischen Texten.

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV
- 7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

Voraussetzung - Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Kenntnisse in Statistik,

Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata
Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts- und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie« oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen, sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen? Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp,

S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten

3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Wahlpflichtbereich (PW-MA-2, PW-MA-3 und PW-MA-4)

In den **Wahlpflichtmodulen 2 und 3** („Teilbereich I und II“) wählen Sie jeweils einen der folgenden Bereiche: a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft, c) Internationale Beziehungen.

Hierbei ist zu beachten, dass zwei verschiedene Bereiche ausgewählt werden müssen. Wird in Modul 2 z.B. der Bereich a) Politische Theorie gewählt, dann muss in Modul 3 der Bereich b) Vergleichende Politikwissenschaft oder c) Internationale Beziehungen belegt werden (entsprechend analog hierzu: wenn 2 b), dann 3 a) oder c), wenn 2 c), dann 3 a) oder b)).

In jedem der Module müssen zwei Seminare belegt und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Modul 4 („Studienschwerpunkt“) ist ebenfalls ein Wahlpflichtmodul und dient der Vertiefung eines bereits in Modul 2 oder 3 gewählten Bereichs. Hier stehen daher auch die Bereiche a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft und c) Internationale Beziehungen zur Auswahl. **Es muss in Modul 4 ein Bereich belegt werden, der bereits in Modul 2 oder in Modul 3 belegt worden ist.**

Auch in Modul 4 muss die aktive Teilnahme in zwei Seminaren nachgewiesen und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Politische Theorie (PW-MA-2a, PW-MA-3a, PW-MA-4a)

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Part I: Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses 'The Witches of Gambaga' (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of "film production" and "feminist strategy" embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis

Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

Voraussetzung

It is not possible to pass a module exam.

******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******

a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: [blockseminar.amina.mama\[at\]gmx.de](mailto:blockseminar.amina.mama[at]gmx.de).

b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July

c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

Literatur

This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender and Diversity Studies.

2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Screen clips from 'The Witches of Gambaga' (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:**

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer

generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Democracy and Deliberation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past several decades, "deliberative democracy" has emerged as a major paradigm in contemporary democratic theory. Its core premise is that the essence of democracy ultimately lies not in voting and elections but in the way citizens generate a public will through active discussion and debate. Many have found this theory appealing, but it is not without its critics. And there remain many questions about how one goes about making a democracy more "deliberative." In this seminar, we will examine major statements on deliberative democracy, with special attention to the approach laid out by Jürgen Habermas in *Between Facts and Norms*. We will consider some of the criticisms of deliberative democracy, and we will also explore proposals and strategies for putting deliberative theory into practice. In addition to Habermas,

readings may be drawn from John Rawls, Iris Marion Young, Chantal Mouffe, Bonnie Honig, John Dryzek, Baobang He, Jane Mansbridge, Thomas Christiano, Lea Ypi, Jonathan White, and others.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem und wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren

Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie
allgemein

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) *The Global Justice Reader*
Duncan Bell (ed) (2010) *Ethics and World Politics*
Charles Beitz (1979/1999). *Political Theory and International Relations*
Simon Caney (2005) *Justice Beyond Borders*
Rainer Forst (2014) *The Right to Justification*
David Miller (2007) *National Responsibility and Global Justice*
Darrell Moellendorf (2002) *Cosmopolitan Justice*
Thomas Pogge (2002) *World Poverty and Human Rights*
John Rawls (1999) *The Law of Peoples*
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) *Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy*
Lea Ypi (2011) *Global Justice and Avant-Garde Political Agency*

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one has a legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung

24.04. 14-18

08.05. 14-18

22.05.14-18

05.06.14-18
19.06.14-18
03.07.14-18
10.07.16-18 Klausur

Legitimacy and Political Realism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cozzaglio

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Realist conceptions of legitimacy have developed as a result of a specific attitude in political thought. This thought, which originally stemmed from the field of International Relations, claimed the autonomy of politics from the moral sphere. Within political philosophy, such a principle has, in the recent years, resulted in both an analysis of the methodology and more substantive theories of political legitimacy. Legitimacy, according to these theories, depends on contextualized, genuinely political, bottom-up standards. Indeed, despite the considerable variety of theories that have been proposed under the umbrella of 'political realism' – which has itself been intended according to pretty different interpretations – it is still possible to detect these common features. Yet realist theories of legitimacy have also developed through a critique of traditional theories, especially ideal ones, and have been inspired by authors who are today considered the pioneers of political realism, for example, Thomas Hobbes. Understanding the ways in which the notion of legitimacy has been structured according to these different strands contributes to the development of a deeper understanding and awareness of what political realism has to say about legitimacy. A first short block of the course will be devoted to an introduction to realism in political theory. The following two blocks will address two traditional theories of legitimacy. We will engage with both primary texts from the canon as well as the relevant secondary literature. In the first part of the second block, we will focus on 'contractarian' theories, such as those of Hobbes and Locke. The second part of this block will be devoted to an investigation of theories that link legitimacy to morality, in particular those of Kant and Rawls. In the final block, we will turn our attention, once again, to political realism by addressing some of the realist notions of legitimacy, focusing on those of Weber and Williams as well as some recent contributions to the literature on legitimacy and political realism.

Nachweis Attendance in the class is mandatory. Students are expected to read all the assignments and to participate in the discussion during each seminar. In addition, they are expected to make two short presentations. The first is an exposition of the main points presented in the assigned reading. The second presentation consists of an exposition of a critical question that arises from the reading of the text. Finally, students are expected to write an essay (minimum 5000 words and maximum 8000 words).

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prägnantesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Political Judgment in Postmodernity: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burdman

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

"Postmodernity" usually refers to the absence of universal principles upon which to ground political consensus. As societies become more diverse, creating more and more disagreements between different perspectives, what is the ground for

political judgments that demand the agreement of others? What is the role of universal ideas such as justice, goodness, freedom, and equality in contemporary politics? This seminar will explore these questions in the work of two of the main theorists of contemporary politics: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard. Despite their dissimilar intellectual perspectives, both authors share a concern with the tension between pluralism and universality, disagreement and consensus, which will be the focus of the readings. The class will be conducted in English, but students may speak and write their papers in either English or German.

Voraussetzung

Requirements:

Graduate students or advanced B.A. students

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Main readings:

Hannah Arendt: *The Human Condition*; "What is Authority?"; "Tradition and the Modern Age"; *Lectures on Kant's Political Philosophy*

Jean-François Lyotard: *The Postmodern Condition: A Report on Knowledge*; *Just Gaming*; *The Differend: Phrases in Dispute*; *Lectures on the Analytic of the Sublime*

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalternen Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Literatur: Outram, Dorinda: *The Enlightenment*, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: *Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment*, Minneapolis 2006; Scott, David: *Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment*, Durham 2004.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufrucht? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Leistungsschein: Hausarbeit

Literatur

Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Zwischen Apologie und Antiparteienaffekt: Parteientheorien im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Erbentraut/Pons Marti

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Einen ähnlich lautenden Passus enthält Artikel 4 der französischen Verfassung. Auch in vielen anderen westlichen Demokratien bilden Parteien notwendig die Hauptakteure des politischen Geschehens.

Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie – zwischen Apologie und Antiparteienaffekt – steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der vergleichenden Lektüre bedeutender Klassiker der internationalen Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben.

Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moisei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten). Es gibt eine Anwesenheitsliste!
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Länge

Voraussetzung
Literatur

LSF-Belegpflicht. Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-MA-2b, PW-MA-3b, PW-MA-4b)

'Sounds of the Movement': Musik in der Bürgerrechtsbewegung und Neuen Linken der USA

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lill

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	<p>In seiner Studie zum Schlüsseljahr 1968, dessen 50. Jubiläum von teils hitzigen Debatten über das Erbe der Protestbewegungen begleitet wird, betont der Historiker Norbert Frei: Musik war die „ohne jeden Zweifel wichtigste kulturelle Ausdrucksform und Antriebskraft des Jahrzehnts“ (Frei 2008: 63). Das gilt insbesondere für die USA, das hegemoniale Zentrum des Nachkriegskapitalismus. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung und die studentische Neue Linke waren hier eng verwoben mit einer Neuaneignung der Folktradition, die bereits seit der Jahrhundertwende Teil der Geschichte der politischen Linken war. Auch die ab Mitte des Jahrzehnts entstehende Rock- und Soulmusik war direkt verbunden mit der Entwicklung der Protest- und Gegenkulturen und ihrer enormen Ausstrahlungskraft auch jenseits der USA.</p> <p>Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese außergewöhnliche politische Aufladung der Musik erklären lässt, welche sozialen Erfahrungen und Ansprüche sie artikuliert und welche Wirkungen sie entfaltet. Dazu werden zum einen die Ausgangsbedingungen, die sozialen Trägergruppen und Mobilisierungsdynamiken der Proteste rekonstruiert und entlang verschiedener Konzepte der Bewegungsforschung und der Cultural Studies diskutiert. Zum anderen wird die politische Brisanz der Musik mit Blick auf konkrete Traditionsstränge, Künstler und Rezeptionsformen näher betrachtet. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit sich in der spannungsreichen Verbindung von Kunst und Sozialprotest eine für die 1960er Jahre charakteristische Neustrukturierung des Verhältnisses von Politik, Vergemeinschaftung und subjektiver Selbsterfahrung abzeichnet. Ein übergreifendes Thema wird zudem die Relevanz von Geschichtspolitik innerhalb von sozialen Bewegungen sein. Abschließend soll hierzu auch ein Blick auf die aktuellen anti-rassistischen Proteste gegen die Politik der Trump-Administration geworfen werden soll.</p>
Nachweis	<p>Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie• die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation <p>Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:</p> <ul style="list-style-type: none">• eine schriftliche Hausarbeit bis zum 30. September 2018 sowie• deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur
Voraussetzung Literatur	<p>LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest. Bonn 2008• Eyerman, Ron/Jamison, Andrew: Music and Social Movements. Mobilizing Traditions in the Twentieth Century. Cambridge 1998• Lill, Max: <i>Die Melodie des Dr. Martin Luther King</i>, in: ak – analyse & kritik – Zeitung für linke Debatte und Praxis, Nr. 586, 9/2013 (online: https://www.akweb.de/ak_s/ak586/33.htm, letzter Zugriff: 29.01.2018)
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Nach einem Eröffnungstermin am 13. April, 16.00-18.00 Uhr, werden jeweils zwei Blocktage (Fr./Sa.) stattfinden, nämlich am 22./23. Juni und am 06./07. Juli. (jeweils 12.00-18.00 Uhr).</p>
Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke	
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191	
Inhalt	<p>Veranstaltung auf Masterniveau</p> <p>Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.</p>
Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird. Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.
Literatur	Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013). Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014. Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
Bem. zu Zeit und Ort	Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ

problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

China und die USA: Krieg oder Frieden?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In den letzten Jahrzehnten haben die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten deutlich zugenommen. Viele Beobachter führen dies darauf zurück, dass China den Machtrückstand gegenüber den USA immer weiter verringern konnte und deshalb seine revisionistischen Ziele immer hartnäckiger verfolgt. Manche Experten glauben, dass diese Machtverschiebung nur in einer militärischen Auseinandersetzung oder einem amerikanischen Rückzug aus Ostasien enden kann. Im Seminar werden die Faktoren und Konfliktpunkte erörtert, die einen Konflikt zwischen beiden Staaten fördern. Daneben sollen die Optionen für einen friedlichen Machtübergang untersucht werden. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den maritimen Problemen und Entwicklungstendenzen. In diesem Zusammenhang werden auch historische Vergleichsfälle betrachtet, insbesondere die Prozesse und Faktoren, die zum amerikanisch-japanischen Krieg geführt haben.

Literatur

Allison, Graham T. (2017): *Destined for war. Can America and China escape Thucydides's trap?* UK edition. London: Scribe.

Etzioni, Amitai (2017): *Avoiding war with China. Two nations, one world.* Charlottesville: University of Virginia Press.

Haddick, Robert (2014): *Fire on the water. China, America, and the future of the Pacific.* Annapolis: Naval Institute Press.

Hilpert, Hanns Günther; Wagner, Christian (Hrsg.) (2016): *Sicherheit in Asien. Konflikt, Konkurrenz, Kooperation.* Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Paul, Michael (2017): *Kriegsgefahr im Pazifik? Die maritime Bedeutung der sino-amerikanischen Rivalität.* 1. Auflage. Baden-Baden, Berlin: Nomos.

Ross, Robert S.; Tunsjø, Øystein (Hrsg.) (2017): *Strategic adjustment and the rise of China. Power and politics in East Asia.* Ithaca, London: Cornell University Press.

White, Hugh (2013): The China Choice. Why We Should Share Power. Oxford: Oxford University Press.

Klassiker der Vergleichenden Demokratieforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt	Die Vergleichende Politikwissenschaft stellt einen der drei klassischen Teilbereiche des Fachs dar. Sie beschäftigt sich einerseits mit der beschreibenden Frage nach den Unterschieden in der Organisation von Politik. Andererseits will sie Gesetzmäßigkeiten in der Politik identifizieren und für die Prognose politischen Handelns nutzbar machen. Dabei stellt die demokratische Regierungsweise eine zentrale Bezugsgröße dar. Dieses Hauptseminar bietet im Stil eines Lekturreseminars eine Einführung in klassische Texte aus dem Bereich der Vergleichenden Demokratieforschung. Über die Beschäftigung mit den Klassikern des Fachs soll das Verständnis für zentrale Fragestellungen, wichtige Befunde, sowie konzeptuelle und methodische Kontroversen in der Vergleichenden Demokratieforschung befördert werden.
Nachweis	In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.
Voraussetzung	Die Veranstaltung beginnt am 17. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 17.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 24.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.
Literatur	Steffen Kailitz. Hg. 2007. Schlüsselwerke der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.

Political Economy of Exchange Rate Politics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spielau

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt
The course focuses on the most important policy field for macroeconomic adjustment: exchange rate politics. We will analyze the basics of why macroeconomic governance is necessary for open capitalist economies, how it is pursued, and why conflicts over macroeconomic adjustment arise constantly between and within these economies. To overcome these adjustment needs, governments have only a limited set of instruments in four distinct policy fields at their disposal: exchange rate, fiscal, and monetary policy as well as wage setting. In its core, the course will take the perspective that institutional features of countries are responsible for differences in macroeconomic outcomes and performances.

The course will introduce into a variety of global and regional exchange rate regimes that governed monetary relations and provided macroeconomic governance. Then, adjustment conflicts are put in context of the process of European monetary integration

and different capitalist growth models. It is noteworthy that the usage and applicability of exchange rate policy has been successively limited in the process of European integration, despite the fact that the causes for macroeconomic imbalances and its continuous emergence remain present. This aspect and the institutional embedding of macroeconomic adjustment in European economic policy will be find particular consideration.

Nachweis Teilnahmenachweis: einmaligen Anfertigung einer Texthüterschaft (eine schriftliche Lektürezusammenfassung einer Seminarsitzung)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte kommen Sie einfach zur ersten Sitzung am 19. April.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Donnerstag, 19. April: 12:00-16:00 Uhr

Freitag, 8. Juni: 9-17 Uhr

Freitag, 29. Juni: 9-17 Uhr

Samstag, 30. Juni: 9-17 Uhr

Social Movements, Radicalization and Political Violence

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson O'Connor

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

This course addresses the broad phenomenon of political violence ranging from processes of individual and collective radicalization, communal violence, violent movements' consolidation and rebel governance, the role of the state in exacerbating or diminishing conflictual dynamics, to disengagement from violence. Building on relationally informed social movement studies and contentious politics, it will discuss phenomena as distinct as the symbolism of PKK funerals, al-Shabab mobilization in the Somalian diaspora to Tamil Tiger state building efforts in Sri Lanka.

It can be roughly divided into overlapping focuses:

- a) Radicalization – relational dynamics which lead to a progression from non-violent activism to the endorsement and/or use of violence at the individual and collective levels.
- b) Armed conflict and Insurgent movement emergence and consolidation – under which structural conditions do groups turn to violence and how do they survive?
- c) Rebel Governance – the broader repertoire of insurgent contention, what importance should we attribute to the non-armed actions (service provision, revolutionary courts etc.) of insurgent groups

The objective of this course is to obtain a general understanding of political violence, which forms it takes, why it emerges and why it declines? At the end of the course students will have a strong familiarity with literature on violence from the areas of social movement studies, the field of terrorism and the literature on civil wars. The course will draw heavily on the conflicts on which I have most expertise; the conflict between the PKK and the Turkish state, in Ireland and in Colombia. It will however draw in historical and contemporary examples from across the globe. The research findings of a recent research consortium, of which I was a member, on Lone Actor Extremism will also be

featured. Students are strongly encouraged to apply the theoretical debates covered in the course to conflicts or case studies of their own interest that are not directly featured in the syllabus.

Voraussetzung **Requirements**

Teilnahmenachweis : regular attendance, **active** participation and a presentation based on a 500 word position paper on a topic of their choice from the syllabus. This will account for 20% of their final grade.

Leistungsnachweis: The rest of the assessment (80%) will be an end of term paper based on a topic covered in the course, approved by the lecturer.

The full syllabus will be provided on the first day of the course. The course will begin in the week of the 16 April 2018.

Literatur

The course and assessment will be conducted in English.

Some Initial Literature

a) Stefan Malthaner (2017) "Radicalization: The Evolution of an Analytical Paradigm", *European Journal of Sociology / Archives Européennes de Sociologie, Volume 58, Issue 3, December 2017*, pp. 369-401

b) Stathis N. Kalyvas (2003). "The Ontology of "Political Violence": Action and Identity in Civil Wars" *Perspectives on Politics*, Vol. 1, No. 3 (Sep., 2003), pp. 475-494

c) Ana Arjona, Nelson Kasfir and Zachariah Mampilly (2015) *Rebel Governance in Civil War* New York, Cambridge University Press. Chapter 1 pp. 1-21.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruht? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Literatur

Leistungsschein: Hausarbeit

Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Zwischen Apologie und Antiparteienaffekt: Parteientheorien im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Erbentraut/Pons Marti

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Einen ähnlich lautenden Passus enthält Artikel 4 der französischen Verfassung. Auch in vielen anderen westlichen Demokratien bilden Parteien notwendig die Hauptakteure des politischen Geschehens.

Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie – zwischen Apologie und Antiparteienaffekt – steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der vergleichenden Lektüre bedeutender Klassiker der internationalen Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben.

Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moisei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten). Es gibt eine Anwesenheitsliste!
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Länge

Voraussetzung

LSF-Belegpflicht. Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt.

Literatur

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Internationale Beziehungen (PW-MA-2c, PW-MA-3c, PW-MA-4c)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur

Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

China und die USA: Krieg oder Frieden?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In den letzten Jahrzehnten haben die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten deutlich zugenommen. Viele Beobachter führen dies darauf zurück, dass China den Machtrückstand gegenüber den USA immer weiter verringern konnte und deshalb seine revisionistischen Ziele immer hartnäckiger verfolgt. Manche Experten glauben, dass diese Machtverschiebung nur in einer militärischen Auseinandersetzung oder einem amerikanischen Rückzug aus Ostasien enden kann. Im Seminar werden die Faktoren und Konfliktpunkte erörtert, die einen Konflikt zwischen beiden Staaten fördern. Daneben sollen die Optionen für einen friedlichen Machtübergang untersucht werden. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den maritimen Problemen und Entwicklungstendenzen. In diesem Zusammenhang werden auch historische Vergleichsfälle betrachtet, insbesondere die Prozesse und Faktoren, die zum amerikanisch-japanischen Krieg geführt haben.

Literatur

Allison, Graham T. (2017): Destined for war. Can America and China escape Thucydides's trap? UK edition. London: Scribe.

Etzioni, Amitai (2017): *Avoiding war with China. Two nations, one world.* Charlottesville: University of Virginia Press.

Haddick, Robert (2014): *Fire on the water. China, America, and the future of the Pacific.* Annapolis: Naval Institute Press.

Hilpert, Hanns Günther; Wagner, Christian (Hrsg.) (2016): *Sicherheit in Asien. Konflikt, Konkurrenz, Kooperation.* Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Paul, Michael (2017): *Kriegsgefahr im Pazifik? Die maritime Bedeutung der sino-amerikanischen Rivalität.* 1. Auflage. Baden-Baden, Berlin: Nomos.

Ross, Robert S.; Tunsjø, Øystein (Hrsg.) (2017): *Strategic adjustment and the rise of China. Power and politics in East Asia.* Ithaca, London: Cornell University Press.

White, Hugh (2013): *The China Choice. Why We Should Share Power.* Oxford: Oxford University Press.

De-centring IR: Towards the Critique of Global Development and Political Ecology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber/Weber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

This intensive (5-days) module picks up on, and develops the idea of 'connected histories', informed by post-colonial and de-colonizing thought and analyses, to unpack, in exemplary fashion, two topical areas in contemporary world politics: The 'failed' (or 'failing') states discourse; and the field of 'political ecology'. We consider these two as intricately interwoven challenges to both, the *disciplinary* conventions and conceptual predispositions of IR, and established practises of (global) *governance* that intersect with them. Both areas belong into a broader context of problems and contradictions over *global development*, which has, aside from few exceptions, been treated as *marginal* to IR's conception of world politics despite the latter's demonstrable *implicit* adherence to quite specific and highly problematic development theoretic premises.

We begin with an exposition and exploration of the 'connected histories' frame by way of an introduction and critique of the strictures and implications of the formal comparative method. Working from this backdrop, we discuss and develop conceptual tools and analytical lenses that allow us to side-step and shine a critical light on IR's inventories, mainstays, and 'absenting' practices. Through close study of case examples and exemplary research, we explore the two fields ('failed states' and 'political ecology'), first as distinctive, then as connected challenges.

The concluding segment of the module will be dedicated to establishing in a collaborative effort, what broader lessons we may be able to draw from this exercise for world *political* analysis.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar

2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

EU-Asia relations in the changing world order

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Picciau

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Content

The recent shift in the global balance of economic and political power towards Asia has profound consequences for the European Union. It is therefore necessary to encourage serious strategic thinking about the implications of the rise of Asia, the global role of the EU and the future of EU-Asia relations. This course examines the development and the current situation of the relations in a context of global changes with a focus on economic, political and cultural links between the two regions. The course will focus on the inter-regional relations of the EU with East and South East Asia notably in the framework of the EU-ASEAN (*Association of South-East Asian Nations*) cooperation and ASEM (*Asia-Europe Meeting*) as well as on the relations with EU's East Asia strategic partners: China, South Korea and Japan. During the course students, individually or divided into groups, are invited to choose case studies on topics of their interest and present them during the classes to stimulate the debate and benefit from their different backgrounds and points of views.

Nachweis

Proof of Study

- Certificate of active participation: presentation (~20-30 minutes)
- Certificate of module exam: presentation (~20-30 minutes) and seminar paper (15 pages) / Grading: 50% presentation - 50% term paper

Exam registration (MEAS): 04.06.18 - 01.07.18 with Philprom via QIS/LSF.

Withdrawal from exam registration (MEAS): with Philprom via QIS/LSF, up to one week before exam date/submission of paper.

Submission of term paper: August 30, 2018

Repeat submission of term paper: September 30, 2018 (if failed or with medical certificate only)

Voraussetzung

Target Groups:

Master Program "Modern East Asian Studies", Master Program "Political Science", International Relations, and advanced bachelor students of political science.

Course Requirements:

Registration:

The number of participants is limited to twenty. Registration in accordance with the first-come first-served principle.

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by **sending an email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study program students are enrolled in) within the period: **March 12, 2018 (08:00:00) - April 3, 2018 (24:00:00)** - registration in accordance with the first-come first-served principle. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by **sending an email to muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study program students are enrolled in) within the period: **March 12, 2018 (08:00:00) - April 3, 2018 (24:00:00)** - registration in accordance with the first-come first-served principle. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language:

Please note that the course language is English including discussions and student presentations. Therefore, in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation:

All students are expected to attend classes regularly (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to prepare the assigned readings, to participate actively in class discussions and group activities, as well as to give a presentation.

Bem. zu Zeit und Ort See detailed syllabus under external documents / Externe Dokumente for further information!

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist

ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Masterniveau

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

Social Movements, Radicalization and Political Violence

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson O'Connor

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course addresses the broad phenomenon of political violence ranging from processes of individual and collective radicalization, communal violence, violent movements' consolidation and rebel governance, the role of the state in exacerbating or diminishing conflictual dynamics, to disengagement from violence. Building on relationally informed social movement studies and contentious politics, it will discuss phenomena as distinct as the symbolism of PKK funerals, al-Shabab mobilization in the Somalian diaspora to Tamil Tiger state building efforts in Sri Lanka.

It can be roughly divided into overlapping focuses:

- a) Radicalization – relational dynamics which lead to a progression from non-violent activism to the endorsement and/or use of violence at the individual and collective levels.
- b) Armed conflict and Insurgent movement emergence and consolidation – under which structural conditions do groups turn to violence and how do they survive?
- c) Rebel Governance – the broader repertoire of insurgent contention, what importance should we attribute to the non-armed actions (service provision, revolutionary courts etc.) of insurgent groups

The objective of this course is to obtain a general understanding of political violence, which forms it takes, why it emerges and why it declines? At the end of the course students will have a strong familiarity with literature on violence from the areas of social movement studies, the field of terrorism and the literature on civil wars. The course will draw heavily on the conflicts on which I have most expertise; the conflict between the PKK and the Turkish state, in Ireland and in Colombia. It will however draw in historical and contemporary examples from across the globe. The research findings of a recent research consortium, of which I was a member, on Lone Actor Extremism will also be featured. Students are strongly encouraged to apply the theoretical debates covered in the course to conflicts or case studies of their own interest that are not directly featured in the syllabus.

Voraussetzung **Requirements**

Teilnahmenachweis : regular attendance, **active** participation and a presentation based on a 500 word position paper on a topic of their choice from the syllabus. This will account for 20% of their final grade.

Leistungsnachweis: The rest of the assessment (80%) will be an end of term paper based on a topic covered in the course, approved by the lecturer.

The full syllabus will be provided on the first day of the course. The course will begin in the week of the 16 April 2018.

The course and assessment will be conducted in English.

Literatur

Some Initial Literature

a) Stefan Malthaner (2017) "Radicalization: The Evolution of an Analytical Paradigm", *European Journal of Sociology / Archives Européennes de Sociologie, Volume 58, Issue 3, December 2017*, pp. 369-401

b) Stathis N. Kalyvas (2003). "The Ontology of "Political Violence": Action and Identity in Civil Wars" *Perspectives on Politics*, Vol. 1, No. 3 (Sep., 2003), pp. 475-494

c) Ana Arjona, Nelson Kasfir and Zachariah Mampilly (2015) *Rebel Governance in Civil War* New York, Cambridge University Press. Chapter 1 pp. 1-21.

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de

Literatur Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr

2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr

3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Technologieforschung trifft Weltpolitik: Was kann die IB von der Technologieforschung lernen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Monsees

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Diese Veranstaltung ist NICHT für das Modul PW-BA-SP geöffnet.

Die Fragestellung des Seminars „Was kann die IB von der Technologieforschung lernen?“ erfordert zunächst, dass wir uns Beiträge der Technologieforschung, die sich mit dem politischen Charakter auseinandersetzen, näher anschauen. Daher werden wir im ersten Teil des Seminars klassische, theoretische Texte der Technologieforschung aus den konstruktivistischen science and technology studies (STS) anschauen. Wir werden klassische Autoren wie Andrew Feenberg und Langdon Winner lesen und (natürlich) Bruno Latour und seine Akteur-Netzwerk-Theorie diskutieren. Der Fokus wird hier auf der Technologieforschung liegen, angrenzende Debatten der Wissenschaftssoziologie und -philosophie und auch die des neuen Materialismus werden hingegen nur am Rande behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir dann erarbeiten, in welcher Weise Fragestellungen der IB mit diesen theoretischen Ressourcen bearbeitet werden können. Diese Fragen werden gerade in den letzten Jahren im Kontext von digitaler Technologie und Infrastruktur diskutiert. Zunehmend werden auch methodologische Fragen in den Blick genommen; ein Thema, das wir im letzten Teil des Seminars diskutieren werden. Das Seminar bietet somit auch einen Einblick in aktuelle Debatten der IB. Daher sind fundierte Kenntnisse der Theorien der IB hilfreich. Da die Sitzungen aufeinander aufbauen, macht der Besuch des Seminars nur Sinn, wenn alle Blöcke besucht werden können.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Hintergrund-Literatur:

Bijker, Wiebe E., Thomas Parke Hughes, und Trevor Pinch, Hrsg. 2012. *The social construction of technological systems: new directions in the sociology and history of technology*. Anniversary ed. Cambridge, Mass: MIT Press.

Salter, Mark B., Hrsg. 2015. *Making things international. 1: Circuits and motion*.
Minneapolis: University of Minnesota Press.

Jasanoff, Sheila, Hrsg. 2010. *States of Knowledge: The Co-Production of Science and
Social Order*. Transferred to digital print. International Library of Sociology. London:
Routledge.

Theorie und Praxis von Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Hellmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Unterscheidung zwischen Außenpolitik und Sicherheitspolitik ist für manche marginal, für andere hingegen grundlegend. Das Instrumentarium der Diplomatie steht häufig symbolisch wie praktisch für ersteres, das Militär für letzteres. Ein erstes Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht darin, ein umfassenderes Verständnis unterschiedlicher Gebrauchsweisen von „Außenpolitik“ und, insbesondere, „Sicherheit“ und „Sicherheitspolitik“ anhand einschlägiger theoretischer wie praxisnaher Texte zu entwickeln. Ein zweiter Schwerpunkt der Veranstaltung wird darin bestehen, die Praxis von Sicherheitspolitik am Beispiel Deutschlands aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Dabei geht es weniger um eine historische als eine gegenwarts- und problembezogene Erschließung unterschiedlicher Facetten „demokratischer“ Sicherheitspolitik. Grundlegendere „strategische“ Überlegungen wie deliberative Praktiken sollen am Beispiel der Erstellung des „Weißbuch 2016“ untersucht werden. Die Teilnahme an einer ganztägigen Blockveranstaltung am 7.7.2018 ist verpflichtend.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis **Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen** : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Forschungspraktikum (PW-MA-5)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Forschungspraktikum Teil I und II: Demokratie - aktuelle Herausforderungen und Innovationen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung Anforderungen für Modulabschluss (ehemals Leistungsschein)

- Regelmäßige Teilnahme,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),
- Vorbereitung der Pflichtlektüre und Kommentieren der Arbeitsberichte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei allen Arbeitsberichten eines Forscherteams (mehrere Zwischenberichte und Abschlussbericht)

Der Erwerb eines Teilnahme­scheins ist in diesem Kurs nicht möglich.

Forschungspraktikum Teil I: Empirische Bildungsforschung: Quantitative Analysen mit Large-Scale Daten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Dies ist der erste Teil eines zweisemestrigen Forschungspraktikums mit insgesamt 4 SWS, der zweite Teil wird im Wintersemester 2018/19 (voraussichtlich zur gleichen Zeit) angeboten.

Ist der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Status der Eltern und den Schulleistungen von Jugendlichen in Deutschland in den letzten 15 Jahren wirklich geringer geworden? Welche Faktoren vermitteln den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und schulischen Leistungen? Sind Mädchen wirklich besser im Lesen und Jungen besser in Mathematik – und ist das in allen Ländern so? Variiert das politische Wissen von Jugendlichen nach Migrationshintergrund – selbst bei gleicher sozialer Herkunft? Haben Schüler/innen bessere digitale Kompetenzen, wenn sie technisch besser ausgestattete Schulen besuchen? Solche und ähnliche Fragen werden im Fokus dieses Forschungspraktikums stehen. Diese werden anhand von Large-Scale Daten der empirischen Bildungsforschung (PISA, PIRLS, TIMSS, ICILS, ICCS) untersucht.

In diesem ersten Teil des Forschungspraktikums wird die Aufbereitung von komplexen internationalen Datensätzen mit dem Statistikprogramm Stata erlernt. Zudem werden verschiedene quantitative Auswertungsmethoden (insbesondere Regressionsverfahren) besprochen bzw. vertieft – dies richtet sich auch nach den Bedarfen der Teilnehmenden. Die Studierenden entwickeln eigene empirische Fragestellungen und führen erste Analysen durch (die Ergebnisse dieser Arbeiten werden im WS 2018/19 im zweiten Teil des Kurses präsentiert).

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, regelmäßige Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis: am Ende von Teil 2 durch eine empirische Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (lineare Regressionsanalyse).

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Zugang zu Materialien: in OLAT

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags kein Forschungspraktikum statt!

Forschungspraktikum Teil I: Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: **Seminarbeginn erst am 19.04.2018**

Forschungspraktikum Teil II: Die Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Block, 06.07.2018 - 10.07.2018, Eckert

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweisemestrigen Forschungspraktikum (Teil I Wintersemester 2017/2018, Teil II Sommersemester 2018) führen die Teilnehmenden selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Europa in Frankfurt. Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ durch. Teil I widmet sich den theoretischen und methodischen Grundlagen für die Durchführung der Forschungsprojekte. Hier werden zum einen zentrale Konzepte und Theorien der Europaforschung vorgestellt und diskutiert, zum anderen grundsätzliche Techniken beim Erarbeiten eines Forschungsdesigns (Fragestellung, Fallauswahl, Daten, methodische Vorgehensweise) eingeübt. Im Sommersemester erfolgt die Umsetzung der Forschungsprojekte in den Arbeitsgruppen weitgehend selbständig. Die Fortschritte in den Projekten werden im Seminar regelmäßig erörtert und die Ergebnisse im Seminar sowie bei einer Abschlussveranstaltung mit Gästen vorgestellt. Besondere Formate wie der gemeinsame Besuch bei Institutionen (z.B. EZB) und eine Podiumsdiskussion (zu einem aktuellen europapolitischen Thema) flankieren die Durchführung der Projekte.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung: Teil I Wintersemester 2017/2018**

Literatur Wallace, H./ Wallace, W. / Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Exadaktylos, T./ Radalli, C (2012) *Research Design in European Studies. Establishing Causality in Europeanization*. Basingstoke: Palgrave Macmillan

Forschungspraktikum Teil II: Vergleichende Entwicklungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Voraussetzung Fortsetzung aus dem Wintersemester 2017/18. Kein Neueinstieg möglich.

Research Training Part I and II: An applied introduction into quantitative comparative social research

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Czymara

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Much of research in social sciences deals with questions of how social contexts affect individuals. For example: Do people trust each other less in countries with many immigrants? Can social spending increase one's well-being? Are natives more xenophobic in times of economic crisis?

This seminar is a hands-on introduction to the tools best suited to investigate such questions: hierarchical linear models. Throughout the seminar we will work out how to write your own quantitative empirical study. To this end, we will discuss the general logic of quantitative social research, theoretical basics, and practical applications of hierarchical linear models. The seminar includes a lecture part and practical exercises. After the seminar, students should apply what they have learned and write their own quantitative cross-national study in a field of their interest.

We will mainly work with Stata and the European Social Survey. Students should have some basic knowledge about inferential statistics, experience with Stata is helpful but not strictly necessary. Students should, however, generally be interested in quantitative research and very motivated to conduct their own research.

Voraussetzung Da die Veranstaltung in den Poolräumen stattfindet ist die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 24 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung bis 27.04.18 im Sekretariat ausschließlich per Mail an : stuebig@soz.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort

Ergänzungsbereich (PW-MA-6)

Im Ergänzungsbereich können Lehrveranstaltungen individuell gewählt werden aus:

(1) dem im Wahlpflichtbereich nicht als Studienschwerpunkt gewählten Teilgebiet der Politikwissenschaft,

(2) aus dem Lehrangebot der Soziologie (zur sozialwissenschaftlichen Vertiefung)

(3) aus allen Veranstaltungen im Rahmen der fachbereichsweiten und fachbereichsübergreifenden Schwerpunkte (zur thematischen Vertiefung)

(4) aus dem Lehrangebot des Methodenzentrums

Nicht gewählt werden können Veranstaltungen der Forschungs-/Empiriepraktika, Kolloquien, Bachelor-Veranstaltungen

Abschlussmodul (PW-MA-8)

Biographical Research and Cultural Analysis / Biographieforschung und Kulturanalyse

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Aitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Commentary :

The research colloquium "Biographical Research and Cultural Analysis" regularly takes place at Goethe-University Frankfurt every week in cooperation with the binational German-French network for young researchers on "Life courses and the negotiation of belongings among the younger generations in migrant families", funded by the German French University (DFH/UFA). It is complemented by workshops at the University of Strasbourg that are also funded by the DFH/UFA. A special intersectional focus concerns aspects of migration, class and gender. In the framework of the binational network, Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) and Dr. Irini Siouti (University of Vienna) are co-organizers of the research colloquium.

The research colloquium is open to students and graduates working in or planning qualitative research in the context of transnational migration research.

Participants are invited to present their research projects in the interdisciplinary work context of the Colloquium. An important part of the colloquium are research workshops in which empirical materials or data from participants' current projects are analyzed together. The colloquium generally takes place in English, the presentations of research materials/data can also be in German or French.

For students of the BA Gender Studies this course counts as an interdisciplinary seminar according to the regulation of studies.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem von der Deutsch-Französischen Hochschule DFH geförderten binationalen deutsch-französischen Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zum Thema „Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien“ regelmäßig wöchentlich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Es wird ergänzt durch Workshops an der Université de Strasbourg, die durch die DFH finanziert werden. Ein besonderer Fokus gilt dem Aspekt von Migration und Gender. Im Rahmen des binationalen Netzwerks nehmen auch Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) und Dr. Irini Siouti (Universität Wien) als Veranstalterinnen am Kolloquium teil.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet in der Regel in englischer Sprache statt, die Präsentation von Material kann aber auch auf Deutsch oder auf Französisch erfolgen.

Nachweis Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung.
Achievement report :

An achievement report can be granted on the basis of participation during the semester and a written report on the analysis of materials or data from a thematically relevant research context.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung **Requirements :**

Active and continuous participation in the colloquium is expected.

Please register with Prof. Ursula Apitzsch under apitzsch@soz.uni-frankfurt.de and state your course of studies, semester/year and student ID if you have one.

Voraussetzungen

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.

Voraussetzung **Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 1. Semesterwoche (10.04.2018).**

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Promotion bei Herrn Wagemann oder einem seiner Teammitglieder (aktuell z.B. Herrn König) schreiben, ihren Arbeitsfortschritt und erarbeiten gemeinsam Forschungskriterien und -strategien. Dies beinhaltet auch eine Begleitung im Forschungsprozess. Neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten finden Gruppendiskussionen statt; außerdem werden gemeinsam neue und/oder wichtige Texte zum inhaltlichen und methodischen Forschungskontext der Professur gelesen und erarbeitet, die dann letztendlich auch die Abschlussarbeiten bereichern können. Auch werden die Mitarbeiter_innen der Professur über ihre Forschungskontexte berichten, um den Studierenden eine möglichst authentische Einbindung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die Abfassung einer Abschlussarbeit bei Herrn Wagemann oder einer/m seiner Mitarbeiter_innen ist nur dann möglich (und sinnvoll), wenn während des Planungs- und/oder Forschungs- und Schreibprozesses dieses Kolloquium besucht wird. Gleichzeitig steht dieses Kolloquium NUR denjenigen Personen offen, die bei Herrn Wagemann oder seinen Teammitgliedern ihre Abschlussarbeit (Erstbetreuung;

bei Masterarbeiten mit starkem Methodenanteil oder bei allen Promotionen auch Zweitbetreuung) schreiben. Auf Anfrage können auch solche Studierende das Kolloquium besuchen, deren Betreuer_innen im Sommersemester 2018 kein Kolloquium anbieten, aber nur wenn das Thema zum inhaltlichen Schwerpunkt der Professur passt (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Populismus; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Digitalisierung; Deutsch-italienische Beziehungen, italienische Politik; Deutschland und Südeuropa; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen).

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden.

Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten).

Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer_innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de im Zeitfenster **26.03.-05.04.2018** an.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Syllabus**

Erster Termin ist der 10.04.2018

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden auch arbeitsorganisatorische und methodische Fragen erörtert, die beim Schreiben von Abschlussarbeiten häufig auftreten.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium : Demokratie, BRD, Vergleich

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahmeschein

- Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation),
- regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -
- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2018 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium gibt Gelegenheit, Abschlussarbeiten, die an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft angefertigt werden oder angefertigt werden sollen, vorzustellen und zu diskutieren. Es richtet sich an Studierende in BA und MA Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden. Auf der inhaltlichen Ebene bewegen sich die Themen der Veranstaltung entsprechend des Lehr- und Forschungsprofils der Professur im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft mit inhaltlichen Schwerpunkten auf Fragen der empirischen Demokratieforschung.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über 2 Seminarsitzungen hinausgehen, kann kein Teilnahmechein ausgestellt werden. Der Erwerb eines aktiven Teilnahmecheins (3 CP) setzt die Präsentation eines Forschungsvorhabens über einen Vortrag von 30 Minuten und ein schriftliches Forschungsexposé voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2018. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Bitte tragen Sie für eine frühzeitige Anmeldung Sorge.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 070, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen,

Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 19.04.2018.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

BlockSa, 03.05.2018 - 05.05.2018

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Ausarbeitungen zu befassen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert/Joachim Stary (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, Paderborn/München/Wien/Zürich (12. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Wergen, Jutta (2014): Promotionsplanung und Exposee: Die ersten Schritte auf dem Weg zur Dissertation, Stuttgart

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre

eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

ACHTUNG: 1. Termin: Do., 19.04.18, Raum SH 0.104 (Entschuldigung, hatte ich vergessen, hier auch zu korrigieren! UB.)

Sprechstunden im Sommersemester 18: do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Examenskandidat_innen zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 20.03.18 und dem 06.04.18 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts zu einem der Vorträge sowie das Erstellen eines Lebenslaufs. Die genauen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis werden zu Beginn der Veranstaltung an alle Teilnehmer_innen versendet.

Master Politische Theorie

Theorieparadigmen (PT-MA-1)

Critical Theory and the Crises of the Left (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 09:00 - 17:00, 19.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Andy Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Dieser Kurs ist auf 20 Teilnehmer beschränkt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung über TuCaN erforderlich

Democracy and Deliberation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past several decades, "deliberative democracy" has emerged as a major paradigm in contemporary democratic theory. Its core premise is that the essence of democracy ultimately lies not in voting and elections but in the way citizens generate a public will through active discussion and debate. Many have found this theory appealing, but it is not without its critics. And there remain many questions about how one goes about making a democracy more "deliberative." In this seminar, we will examine major statements on deliberative democracy, with special attention to the approach laid out by Jürgen Habermas in *Between Facts and Norms*. We will consider some of the criticisms of deliberative democracy, and we will also explore proposals and strategies for putting deliberative theory into practice. In addition to Habermas, readings may be drawn from John Rawls, Iris Marion Young, Chantal Mouffe, Bonnie Honig, John Dryzek, Baobang He, Jane Mansbridge, Thomas Christiano, Lea Ypi, Jonathan White, and others.

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Legitimacy and Political Realism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cozzaglio

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Realist conceptions of legitimacy have developed as a result of a specific attitude in political thought. This thought, which originally stemmed from the field of International Relations, claimed the autonomy of politics from the moral sphere. Within political philosophy, such a principle has, in the recent years, resulted in both an analysis of the methodology and more substantive theories of political legitimacy. Legitimacy, according to these theories, depends on contextualized, genuinely political, bottom-up standards. Indeed, despite the considerable variety of theories that have been proposed under the umbrella of 'political realism' – which has itself been intended according to pretty different interpretations – it is still possible to detect these common features. Yet realist theories of legitimacy have also developed through a critique of traditional theories, especially ideal ones, and have been inspired by authors who are today considered the pioneers of political realism, for example, Thomas Hobbes. Understanding the ways in which the notion of legitimacy has been structured according to these different strands contributes to the development of a deeper understanding and awareness of what political realism has to say about legitimacy.

A first short block of the course will be devoted to an introduction to realism in political theory. The following two blocks will address two traditional theories of legitimacy. We will engage with both primary texts from the canon as well as the relevant secondary literature. In the first part of the second block, we will focus on 'contractarian' theories, such as those of Hobbes and Locke. The second part of this block will be devoted to an investigation of theories that link legitimacy to morality, in particular those of Kant and Rawls. In the final block, we will turn our attention, once again, to political realism by addressing some of the realist notions of legitimacy, focusing on those of Weber and Williams as well as some recent contributions to the literature on legitimacy and political realism.

Nachweis Attendance in the class is mandatory. Students are expected to read all the assignments and to participate in the discussion during each seminar. In addition, they are expected to make two short presentations. The first is an exposition of the main points presented in the assigned reading. The second presentation consists of an exposition of a critical question that arises from the reading of the text. Finally, students are expected to write an essay (minimum 5000 words and maximum 8000 words).

Theorien der Politik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 13:30 - 15:15, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. phil. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Politische Theorie und Philosophie (PT-MA-2)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since

roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Bruno Latours Weg zur Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

M.A. Veranstaltung

Bruno Latour steht paradigmatisch für einen Trend in den gegenwärtigen Gesellschaftstheorien: Gesellschaft wird nicht als eigenständiger, von den Praktiken losgelöster Gegenstand betrachtet, sondern performativ hervorgebracht. Dadurch wird einerseits die kritische Distanz zu holistischen Gesellschaftskonzepten und entsprechenden -theorien betont. Andererseits rücken nun die sozialen Praktiken ins Zentrum der gesellschaftstheoretischen Arbeiten – und damit auch die empirischen Methoden ihrer wissenschaftlichen Analyse wie insbesondere die Ethnographie.

Anhand zentraler Arbeiten von Bruno Latour soll der Weg von der Ethnographie der Welt der naturwissenschaftlichen Laboratorien (Laboratory Life 1986; Science in Action 1988) hin zum Entwurf einer Neuen Soziologie für eine neue Gesellschaft (2007) und jüngst sogar einer Anthropologie der Moderne (Existenzweisen 2014) nachgezeichnet werden. Im Zentrum soll die kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Möglichkeit und der Grenze der Verbindung der mikroorientierten ethnographischen Herangehensweise mit der makroorientierten gesellschaftstheoretischen Ebene stehen.

David Ross: The Right and The Good (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt

Dozent: Dr. Jens Kertscher

Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) *The Global Justice Reader*
Duncan Bell (ed) (2010) *Ethics and World Politics*
Charles Beitz (1979/1999). *Political Theory and International Relations*
Simon Caney (2005) *Justice Beyond Borders*
Rainer Forst (2014) *The Right to Justification*
David Miller (2007) *National Responsibility and Global Justice*
Darrell Moellendorf (2002) *Cosmopolitan Justice*
Thomas Pogge (2002) *World Poverty and Human Rights*
John Rawls (1999) *The Law of Peoples*
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) *Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy*
Lea Ypi (2011) *Global Justice and Avant-Garde Political Agency*

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory

or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte

wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließt schließlich äußerste sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung
24.04. 14-18
08.05. 14-18
22.05.14-18
05.06.14-18
19.06.14-18
03.07.14-18
10.07.16-18 Klausur

Legitimacy and Political Realism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cozzaglio

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Realist conceptions of legitimacy have developed as a result of a specific attitude in political thought. This thought, which originally stemmed from the field of International Relations, claimed the autonomy of politics from the moral sphere. Within political philosophy, such a principle has, in the recent years, resulted in both an analysis of the methodology and more substantive theories of political legitimacy. Legitimacy, according to these theories, depends on contextualized, genuinely political, bottom-up standards. Indeed, despite the considerable variety of theories that have been proposed under the umbrella of 'political realism' – which has itself been intended according to pretty different interpretations – it is still possible to detect these common features. Yet realist theories of legitimacy have also developed through a critique of traditional theories, especially ideal ones, and have been inspired by authors who are today considered the pioneers of political realism, for example, Thomas Hobbes. Understanding the ways in which the notion of legitimacy has been structured according to these different strands contributes to the development of a deeper understanding and awareness of what political realism has to say about legitimacy. A first short block of the course will be devoted to an introduction to realism in political theory. The following two blocks will address two traditional theories of legitimacy. We will engage with both primary texts from the canon as well as the relevant secondary literature. In the first part of the second block, we will focus on 'contractarian' theories,

such as those of Hobbes and Locke. The second part of this block will be devoted to an investigation of theories that link legitimacy to morality, in particular those of Kant and Rawls. In the final block, we will turn our attention, once again, to political realism by addressing some of the realist notions of legitimacy, focusing on those of Weber and Williams as well as some recent contributions to the literature on legitimacy and political realism.

Nachweis Attendance in the class is mandatory. Students are expected to read all the assignments and to participate in the discussion during each seminar. In addition, they are expected to make two short presentations. The first is an exposition of the main points presented in the assigned reading. The second presentation consists of an exposition of a critical question that arises from the reading of the text. Finally, students are expected to write an essay (minimum 5000 words and maximum 8000 words).

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prägnantesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmte-berühmte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**
The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influential thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century. While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Philosophie als Wirklichkeitskritik: Marx - Nietzsche - Heidegger (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:45 - 13:30, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Petra Gehring

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Political Judgment in Postmodernity: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burdman

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

"Postmodernity" usually refers to the absence of universal principles upon which to ground political consensus. As societies become more diverse, creating more and more disagreements between different perspectives, what is the ground for political judgments that demand the agreement of others? What is the role of universal ideas such as justice, goodness, freedom, and equality in contemporary politics? This seminar will explore these questions in the work of two of the main theorists of contemporary politics: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard. Despite their dissimilar intellectual perspectives, both authors share a concern with the tension between pluralism and universality, disagreement and consensus, which will be the focus of the readings. The class will be conducted in English, but students may speak and write their papers in either English or German.

Voraussetzung Requirements:

Graduate students or advanced B.A. students

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Main readings:

Hannah Arendt: *The Human Condition*; "What is Authority?"; "Tradition and the Modern Age"; *Lectures on Kant's Political Philosophy*

Jean-François Lyotard: *The Postmodern Condition: A Report on Knowledge*; *Just Gaming*; *The Differend: Phrases in Dispute*; *Lectures on the Analytic of the Sublime*

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalterner Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Literatur	Literatur: Outram, Dorinda: <i>The Enlightenment</i> , Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: <i>Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment</i> , Minneapolis 2006; Scott, David: <i>Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment</i> , Durham 2004.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.

G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Texte zur phänomenologischen Theorie der Fremderfahrung und Sozialität (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 16:15 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozentin: Sophie Loidolt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Theorien der Politik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 13:30 - 15:15, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. phil. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufrucht? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum

Nachweis	Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.
Literatur	Leistungsschein: Hausarbeit Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015. Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Staat und Demokratie (PT-MA-3)

Democracy and Deliberation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Over the past several decades, "deliberative democracy" has emerged as a major paradigm in contemporary democratic theory. Its core premise is that the essence of democracy ultimately lies not in voting and elections but in the way citizens generate a public will through active discussion and debate. Many have found this theory appealing, but it is not without its critics. And there remain many questions about how one goes about making a democracy more "deliberative." In this seminar, we will examine major statements on deliberative democracy, with special attention to the approach laid out by Jürgen Habermas in *Between Facts and Norms*. We will consider some of the criticisms of deliberative democracy, and we will also explore proposals and strategies for putting deliberative theory into practice. In addition to Habermas, readings may be drawn from John Rawls, Iris Marion Young, Chantal Mouffe, Bonnie Honig, John Dryzek, Baobang He, Jane Mansbridge, Thomas Christiano, Lea Ypi, Jonathan White, and others.

Der Streit um die Soziale Marktwirtschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Herrmann-Josef Große Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das

staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

- Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.
- Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.
- Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.
- Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.
- O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.
- Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.
- Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum Ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.
- Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.
- Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.
- Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.
- Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Direkte Demokratie im internationalen Vergleich (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Eike-Christian Hornig

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Klassiker der Vergleichenden Demokratieforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Vergleichende Politikwissenschaft stellt einen der drei klassischen Teilbereiche des Fachs dar. Sie beschäftigt sich einerseits mit der beschreibenden Frage nach den Unterschieden in der Organisation von Politik. Andererseits will sie Gesetzmäßigkeiten in der Politik identifizieren und für die Prognose politischen Handelns nutzbar machen. Dabei stellt die demokratische Regierungsweise eine zentrale Bezugsgröße dar. Dieses Hauptseminar bietet im Stil eines Lekturreseminars eine Einführung in klassische Texte aus dem Bereich der Vergleichenden Demokratieforschung. Über die Beschäftigung mit den Klassikern des Fachs soll das Verständnis für zentrale Fragestellungen, wichtige Befunde, sowie konzeptuelle und methodische Kontroversen in der Vergleichenden Demokratieforschung gefördert werden.

Nachweis In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines

Voraussetzung	benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist. Die Veranstaltung beginnt am 17. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 17.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 24.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.
Literatur	Steffen Kailitz. Hg. 2007. Schlüsselwerke der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prägnantesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden. Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an

seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Theorien der Zivilgesellschaft und des bürgerlichen Engagements (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Dr. Skadi Krause

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruhrt? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundlagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Leistungsschein: Hausarbeit

Literatur Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Wandlungsprozesse von Staat und Demokratie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 14:30 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Eike-Christian Hornig

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Zwischen Apologie und Antiparteienaffekt: Parteientheorien im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Erbentraut/Pons Marti

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Einen ähnlich lautenden Passus enthält Artikel 4 der französischen Verfassung. Auch in vielen anderen westlichen Demokratien bilden Parteien notwendig die Hauptakteure des politischen Geschehens.

Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie – zwischen Apologie und Antiparteienaffekt – steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der vergleichenden Lektüre bedeutender Klassiker der internationalen Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben.

Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moisei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten). Es gibt eine Anwesenheitsliste!
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Länge

Voraussetzung
Literatur

LSF-Belegpflicht. Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Globalisierung und internationale Politik (PT-MA-4)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur

Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Critical Theory and the Crises of the Left (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 09:00 - 17:00, 19.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Andy Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCaN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Dieser Kurs ist auf 20 Teilnehmer beschränkt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung über TUCaN erforderlich

De-centring IR: Towards the Critique of Global Development and Political Ecology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber/Weber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt This intensive (5-days) module picks up on, and develops the idea of 'connected histories', informed by post-colonial and de-colonizing thought and analyses, to unpack, in exemplary fashion, two topical areas in contemporary world politics: The 'failed' (or

'failing') states discourse; and the field of 'political ecology'. We consider these two as intricately interwoven challenges to both, the *disciplinary* conventions and conceptual predispositions of IR, and established practises of (global) *governance* that intersect with them. Both areas belong into a broader context of problems and contradictions over *global development*, which has, aside from few exceptions, been treated as *marginal* to IR's conception of world politics despite the latter's demonstrable *implicit* adherence to quite specific and highly problematic development theoretic premises.

We begin with an exposition and exploration of the 'connected histories' frame by way of an introduction and critique of the strictures and implications of the formal comparative method. Working from this backdrop, we discuss and develop conceptual tools and analytical lenses that allow us to side-step and shine a critical light on IR's inventories, mainstays, and 'absenting' practices. Through close study of case examples and exemplary research, we explore the two fields ('failed states' and 'political ecology'), first as distinctive, then as connected challenges.

The concluding segment of the module will be dedicated to establishing in a collaborative effort, what broader lessons we may be able to draw from this exercise for world *political* analysis.

Demokratieförderung in der Entwicklungszusammenarbeit (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 16:15 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir

es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Epochal Change and International Relations in the Modern World (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 11.06.2018 - 22.06.2018

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture

series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Governance in areas of limited statehood (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 17:15 - 19:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Masterniveau**

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird

durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Law and Development (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 06.07.2018 - 14.07.2018

Inhalt Dozentin: Julia Johanna Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Regieren in der EU (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 09:45 - 11:30, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.

- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Social Movements, Radicalization and Political Violence

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson O'Connor

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course addresses the broad phenomenon of political violence ranging from processes of individual and collective radicalization, communal violence, violent movements' consolidation and rebel governance, the role of the state in exacerbating or diminishing conflictual dynamics, to disengagement from violence. Building on relationally informed social movement studies and contentious politics, it will discuss phenomena as distinct as the symbolism of PKK funerals, al-Shabab mobilization in the Somalian diaspora to Tamil Tiger state building efforts in Sri Lanka.

It can be roughly divided into overlapping focuses:

- a) Radicalization – relational dynamics which lead to a progression from non-violent activism to the endorsement and/or use of violence at the individual and collective levels.
- b) Armed conflict and Insurgent movement emergence and consolidation – under which structural conditions do groups turn to violence and how do they survive?
- c) Rebel Governance – the broader repertoire of insurgent contention, what importance should we attribute to the non-armed actions (service provision, revolutionary courts etc.) of insurgent groups

The objective of this course is to obtain a general understanding of political violence, which forms it takes, why it emerges and why it declines? At the end of the course students will have a strong familiarity with literature on violence from the areas of social movement studies, the field of terrorism and the literature on civil wars. The course will draw heavily on the conflicts on which I have most expertise; the conflict between the PKK and the Turkish state, in Ireland and in Colombia. It will however draw in historical and contemporary examples from across the globe. The research findings of a recent research consortium, of which I was a member, on Lone Actor Extremism will also be featured. Students are strongly encouraged to apply the theoretical debates covered in the course to conflicts or case studies of their own interest that are not directly featured in the syllabus.

Voraussetzung **Requirements**

Teilnahmenachweis : regular attendance, **active** participation and a presentation based on a 500 word position paper on a topic of their choice from the syllabus. This will account for 20% of their final grade.

Leistungsnachweis: The rest of the assessment (80%) will be an end of term paper based on a topic covered in the course, approved by the lecturer.

The full syllabus will be provided on the first day of the course. The course will begin in the week of the 16 April 2018.

The course and assessment will be conducted in English.

Literatur

Some Initial Literature

a) Stefan Malthaner (2017) "Radicalization: The Evolution of an Analytical Paradigm", *European Journal of Sociology / Archives Européennes de Sociologie, Volume 58, Issue 3, December 2017*, pp. 369-401

b) Stathis N. Kalyvas (2003). "The Ontology of "Political Violence": Action and Identity in Civil Wars" *Perspectives on Politics*, Vol. 1, No. 3 (Sep., 2003), pp. 475-494

c) Ana Arjona, Nelson Kasfir and Zachariah Mampilly (2015) *Rebel Governance in Civil War* New York, Cambridge University Press. Chapter 1 pp. 1-21.

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr

2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr

3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Technologieforschung trifft Weltpolitik: Was kann die IB von der Technologieforschung lernen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Monsees

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Diese Veranstaltung ist NICHT für das Modul PW-BA-SP geöffnet.

Die Fragestellung des Seminars „Was kann die IB von der Technologieforschung lernen?“ erfordert zunächst, dass wir uns Beiträge der Technologieforschung, die sich mit dem politischen Charakter auseinandersetzen, näher anschauen. Daher werden wir im ersten Teil des Seminars klassische, theoretische Texte der Technologieforschung aus den konstruktivistischen science and technology studies (STS) anschauen. Wir werden klassische Autoren wie Andrew Feenberg und Langdon Winner lesen und (natürlich) Bruno Latour und seine Akteur-Netzwerk-Theorie diskutieren. Der Fokus wird hier auf der Technologieforschung liegen, angrenzende Debatten der Wissenschaftssoziologie und -philosophie und auch die des neuen Materialismus werden hingegen nur am Rande behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir dann erarbeiten, in welcher Weise Fragestellungen der IB mit diesen theoretischen Ressourcen bearbeitet werden können. Diese Fragen werden gerade in den letzten Jahren im Kontext von digitaler Technologie und Infrastruktur diskutiert. Zunehmend werden auch methodologische Fragen in den Blick genommen; ein Thema, das wir im letzten Teil des Seminars diskutieren werden. Das Seminar bietet somit auch einen Einblick in aktuelle Debatten der IB. Daher sind fundierte Kenntnisse der Theorien der IB hilfreich. Da die Sitzungen aufeinander aufbauen, macht der Besuch des Seminars nur Sinn, wenn alle Blöcke besucht werden können.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Hintergrund-Literatur:

Bijker, Wiebe E., Thomas Parke Hughes, und Trevor Pinch, Hrsg. 2012. *The social construction of technological systems: new directions in the sociology and history of technology*. Anniversary ed. Cambridge, Mass: MIT Press.

Salter, Mark B., Hrsg. 2015. *Making things international. 1: Circuits and motion*. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Jasanoff, Sheila, Hrsg. 2010. *States of Knowledge: The Co-Production of Science and Social Order*. Transferred to digital print. International Library of Sociology. London: Routledge.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Theorie und Praxis von Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Hellmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Unterscheidung zwischen Außenpolitik und Sicherheitspolitik ist für manche marginal, für andere hingegen grundlegend. Das Instrumentarium der Diplomatie steht häufig symbolisch wie praktisch für ersteres, das Militär für letzteres. Ein erstes Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht darin, ein umfassenderes Verständnis unterschiedlicher Gebrauchsweisen von „Außenpolitik“ und, insbesondere, „Sicherheit“ und „Sicherheitspolitik“ anhand einschlägiger theoretischer wie praxisnaher Texte zu entwickeln. Ein zweiter Schwerpunkt der Veranstaltung wird darin bestehen, die Praxis von Sicherheitspolitik am Beispiel Deutschlands aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Dabei geht es weniger um eine historische als eine gegenwarts- und problembezogene Erschließung unterschiedlicher Facetten „demokratischer“ Sicherheitspolitik. Grundlegendere „strategische“ Überlegungen wie deliberative Praktiken sollen am Beispiel der Erstellung des „Weißbuch 2016“ untersucht werden. Die Teilnahme an einer ganztägigen Blockveranstaltung am 7.7.2018 ist verpflichtend.

Transnationale Zivilgesellschaft: Theoretische und empirische Perspektiven (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Verhandlungen über ein internationales Nuklearwaffenverbot (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek und Regina Hagen

Voraussetzung Die Teilnahme ist ab dem 3. Semester möglich; gute Englischkenntnisse und Volljährigkeit sind Voraussetzung.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort Infoveranstaltung am Mi. 21.02.2018, um 18:00 Uhr in der »karo lounge« (Galerie des karo 5, TU Darmstadt)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft der TU Darmstadt unter "Aktuelles".

Gesellschaftstheorie (PT-MA-5a)

Critical Theory and the Crises of the Left (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 09:00 - 17:00, 19.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Andy Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Dieser Kurs ist auf 20 Teilnehmer beschränkt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung über TUCaN erforderlich

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism

is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder

wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis
Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur
Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußert sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung

24.04. 14-18

08.05. 14-18

22.05.14-18

05.06.14-18

19.06.14-18

03.07.14-18

10.07.16-18 Klausur

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western

political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principalitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, *Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para govarnar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan*, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), *Religion and the Virtues oft he Christian Prince against Machiavelli*, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven

produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Political Judgment in Postmodernity: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burdman

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

"Postmodernity" usually refers to the absence of universal principles upon which to ground political consensus. As societies become more diverse, creating more and more disagreements between different perspectives, what is the ground for political judgments that demand the agreement of others? What is the role of universal ideas such as justice, goodness, freedom, and equality in contemporary politics? This seminar will explore these questions in the work of two of the main theorists of contemporary politics: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard. Despite their dissimilar intellectual perspectives, both authors share a concern with the tension between pluralism and universality, disagreement and consensus, which will be the focus of the readings. The class will be conducted in English, but students may speak and write their papers in either English or German.

Voraussetzung Requirements:

Graduate students or advanced B.A. students

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Main readings:

Hannah Arendt: *The Human Condition*; "What is Authority?"; "Tradition and the Modern Age"; *Lectures on Kant's Political Philosophy*

Jean-François Lyotard: *The Postmodern Condition: A Report on Knowledge*; *Just Gaming*; *The Differend: Phrases in Dispute*; *Lectures on the Analytic of the Sublime*

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf

diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der **20.April 18 !!**

Sommeruniversität Psychoanalyse 2018: Psychoanalyse - Behandlungsmethode und Kulturtheorie (SS 2018)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien, Behandlungsansätze und die Anwendung psychoanalytischer Theorien und Konzepte auf kulturelle und gesellschaftliche Phänomene. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent und ansprechbar.

Nachweis **Scheine:** Leistungsscheine werden erteilt für Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten. Protokolliert werden soll der Vortrag und die Diskussion (4 Seiten). Das Protokoll soll außerdem einen kurzen abschließenden Kommentar enthalten (maximal 1 Seite). Abgabe bis spätestens 30. 11. 2018 per E-Mail an: wirth@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung **Anmeldung:** Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Universität Frankfurt. Campus Westend,

Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Termine:

Montag, 1. 10. 2018, 11:00 – 17:30

Dienstag, 2. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Mittwoch, 3. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Donnerstag, 4. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Freitag, 5. 10. 2018, 9:00 – 16:00

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Texte zur phänomenologischen Theorie der Fremderfahrung und Sozialität (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 16:15 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozentin: Sophie Loidolt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.

Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.

Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.

4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Verfassungs- und Rechtstheorie (PT-MA-5b)

Law's Materials

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau!

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruft? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Literatur Leistungsschein: Hausarbeit

Florin de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Wirtschaftstheorie und Politische Ökonomie (PT-MA-5c)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

- Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.
- Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Der Streit um die Soziale Marktwirtschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Herrmann-Josef Große Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungsdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle

Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Literatur Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Neuere Entwicklungen der Politischen Theorie (PT-MA-7)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur

Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen.

Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungsucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Critical Theory and the Crises of the Left (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 09:00 - 17:00, 19.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Andy Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Dieser Kurs ist auf 20 Teilnehmer beschränkt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung über TUCaN erforderlich

David Ross: The Right and The Good (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Jens Kertscher

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Democracy and Deliberation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past several decades, "deliberative democracy" has emerged as a major paradigm in contemporary democratic theory. Its core premise is that the essence of democracy ultimately lies not in voting and elections but in the way citizens generate a public will through active discussion and debate. Many have found this theory

appealing, but it is not without its critics. And there remain many questions about how one goes about making a democracy more "deliberative." In this seminar, we will examine major statements on deliberative democracy, with special attention to the approach laid out by Jürgen Habermas in *Between Facts and Norms*. We will consider some of the criticisms of deliberative democracy, and we will also explore proposals and strategies for putting deliberative theory into practice. In addition to Habermas, readings may be drawn from John Rawls, Iris Marion Young, Chantal Mouffe, Bonnie Honig, John Dryzek, Baobang He, Jane Mansbridge, Thomas Christiano, Lea Ypi, Jonathan White, and others.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Legitimacy and Political Realism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cozzaglio

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Realist conceptions of legitimacy have developed as a result of a specific attitude in political thought. This thought, which originally stemmed from the field of International Relations, claimed the autonomy of politics from the moral sphere. Within political philosophy, such a principle has, in the recent years, resulted in both an analysis of the methodology and more substantive theories of political legitimacy. Legitimacy, according to these theories, depends on contextualized, genuinely political, bottom-up standards. Indeed, despite the considerable variety of theories that have been proposed under the umbrella of 'political realism' – which has itself been intended according to pretty different interpretations – it is still possible to detect these common features. Yet realist theories of legitimacy have also developed through a critique of traditional theories, especially ideal ones, and have been inspired by authors who are today considered the pioneers of political realism, for example, Thomas Hobbes. Understanding the ways in which the notion of legitimacy has been structured according to these different strands contributes to the development of a deeper understanding and awareness of what political realism has to say about legitimacy. A first short block of the course will be devoted to an introduction to realism in political theory. The following two blocks will address two traditional theories of legitimacy. We will engage with both primary texts from the canon as well as the relevant secondary literature. In the first part of the second block, we will focus on 'contractarian' theories, such as those of Hobbes and Locke. The second part of this block will be devoted to an investigation of theories that link legitimacy to morality, in particular those of Kant and Rawls. In the final block, we will turn our attention, once again, to political realism by addressing some of the realist notions of legitimacy, focusing on those of Weber and Williams as well as some recent contributions to the literature on legitimacy and political realism.

Nachweis Attendance in the class is mandatory. Students are expected to read all the assignments and to participate in the discussion during each seminar. In addition, they are expected to make two short presentations. The first is an exposition of the main points presented in the assigned reading. The second presentation consists of an exposition of a critical question that arises from the reading of the text. Finally, students are expected to write an essay (minimum 5000 words and maximum 8000 words).

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf

das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Political Judgment in Postmodernity: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burdman

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

"Postmodernity" usually refers to the absence of universal principles upon which to ground political consensus. As societies become more diverse, creating more and more disagreements between different perspectives, what is the ground for political judgments that demand the agreement of others? What is the role of universal ideas such as justice, goodness, freedom, and equality in contemporary politics? This seminar will explore these questions in the work of two of the main theorists of contemporary politics: Hannah Arendt and Jean-François Lyotard. Despite their dissimilar intellectual perspectives, both authors share a concern with the tension between pluralism and universality, disagreement and consensus, which will be the focus of the readings. The class will be conducted in English, but students may speak and write their papers in either English or German.

Voraussetzung Requirements:

Graduate students or advanced B.A. students

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Main readings:

Hannah Arendt: *The Human Condition*; "What is Authority?"; "Tradition and the Modern Age"; *Lectures on Kant's Political Philosophy*

Jean-François Lyotard: *The Postmodern Condition: A Report on Knowledge*; *Just Gaming*; *The Differend: Phrases in Dispute*; *Lectures on the Analytic of the Sublime*

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalterner Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Outram, Dorinda: The Enlightenment, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment, Minneapolis 2006; Scott, David: Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment, Durham 2004.

Theorien der Zivilgesellschaft und des bürgerlichen Engagements (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Dr. Skadi Krause

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vertiefung (PT-MA-8)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen

Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Der Streit um die Soziale Marktwirtschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Herrmann-Josef Große Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale

normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum Ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckett abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one has his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegenüber zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnisobjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prononciertesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmt-berüchtigte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns Überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalterner Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Outram, Dorinda: The Enlightenment, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment, Minneapolis 2006; Scott, David: Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment, Durham 2004.

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The

third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr

2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr

3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Theorien der Zivilgesellschaft und des bürgerlichen Engagements (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Dr. Skadi Krause

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Zwischen Apologie und Antiparteienaffekt: Parteientheorien im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Erbentraut/Pons Marti

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Einen ähnlich lautenden Passus enthält Artikel 4 der französischen Verfassung. Auch in vielen anderen westlichen Demokratien bilden Parteien notwendig die Hauptakteure des politischen Geschehens.

Momentan sind die Parteidemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige

Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteidemokratie – zwischen Apologie und Antiparteienaffekt – steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der vergleichenden Lektüre bedeutender Klassiker der internationalen Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben.

Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moisei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten). Es gibt eine Anwesenheitsliste!
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Länge

Voraussetzung
Literatur

LSF-Belegpflicht. Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Abschlussmodul (PT-MA-10)

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.

Voraussetzung **Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 1. Semesterwoche (10.04.2018).**

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Promotion bei Herrn Wagemann oder einem seiner Teammitglieder (aktuell z.B. Herrn König) schreiben, ihren Arbeitsfortschritt und erarbeiten gemeinsam Forschungskriterien und -strategien. Dies beinhaltet auch eine Begleitung im Forschungsprozess. Neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten finden Gruppendiskussionen statt; außerdem werden gemeinsam neue und/oder wichtige Texte zum inhaltlichen und methodischen Forschungskontext der Professur gelesen

und erarbeitet, die dann letztendlich auch die Abschlussarbeiten bereichern können. Auch werden die Mitarbeiter_innen der Professur über ihre Forschungskontexte berichten, um den Studierenden eine möglichst authentische Einbindung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die Abfassung einer Abschlussarbeit bei Herrn Wagemann oder einer/m seiner Mitarbeiter_innen ist nur dann möglich (und sinnvoll), wenn während des Planungs- und/oder Forschungs- und Schreibprozesses dieses Kolloquium besucht wird. Gleichzeitig steht dieses Kolloquium NUR denjenigen Personen offen, die bei Herrn Wagemann oder seinen Teammitgliedern ihre Abschlussarbeit (Erstbetreuung; bei Masterarbeiten mit starkem Methodenanteil oder bei allen Promotionen auch Zweitbetreuung) schreiben. Auf Anfrage können auch solche Studierende das Kolloquium besuchen, deren Betreuer_innen im Sommersemester 2018 kein Kolloquium anbieten, aber nur wenn das Thema zum inhaltlichen Schwerpunkt der Professur passt (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Populismus; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Digitalisierung; Deutsch-italienische Beziehungen, italienische Politik; Deutschland und Südeuropa; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen).

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden.

Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten).

Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer_innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de im Zeitfenster **26.03.-05.04.2018** an.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Syllabus**

Erster Termin ist der 10.04.2018

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium : Demokratie, BRD, Vergleich

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahmeschein

- Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation),
- regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -
- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas,

Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.
Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2018 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium gibt Gelegenheit, Abschlussarbeiten, die an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft angefertigt werden oder angefertigt werden sollen, vorzustellen und zu diskutieren. Es richtet sich an Studierende in BA und MA Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden. Auf der inhaltlichen Ebene bewegen sich die Themen der Veranstaltung entsprechend des Lehr- und Forschungsprofils der Professur im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft mit inhaltlichen Schwerpunkten auf Fragen der empirischen Demokratieforschung.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über 2 Seminarsitzungen hinausgehen, kann kein Teilnahmechein ausgestellt werden. Der Erwerb eines aktiven Teilnahmecheins (3 CP) setzt die Präsentation eines Forschungsvorhabens über einen Vortrag von 30 Minuten und ein schriftliches Forschungsexposé voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2018. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Bitte tragen Sie für eine frühzeitige Anmeldung Sorge.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 070, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 19.04.2018.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

BlockSa, 03.05.2018 - 05.05.2018

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Ausarbeitungen zu befassen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert/Joachim Stary (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, Paderborn/München/Wien/Zürich (12. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Wergen, Jutta (2014): Promotionsplanung und Exposee: Die ersten Schritte auf dem Weg zur Dissertation, Stuttgart

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Master-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

ACHTUNG: 1. Termin: Do., 19.04.18, Raum SH 0.104 (Entschuldigung, hatte ich vergessen, hier auch zu korrigieren! UB.)

Sprechstunden im Sommersemester 18: do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 20.03.18 und dem 06.04.18 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts zu einem der Vorträge sowie das Erstellen eines Lebenslaufs. Die genauen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis werden zu Beginn der Veranstaltung an alle Teilnehmer_innen versendet.

Kolloquium: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften und interpretative Forschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 18. April 18

Master Soziologie (PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Soziologische Theorie, Geschichte der Soziologie und Wissenschaftstheorie (SOZ-MA-1)

Bruno Latours Weg zur Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

Bruno Latour steht paradigmatisch für einen Trend in den gegenwärtigen Gesellschaftstheorien: Gesellschaft wird nicht als eigenständiger, von den Praktiken losgelöster Gegenstand betrachtet, sondern performativ hervorgebracht. Dadurch wird einerseits die kritische Distanz zu holistischen Gesellschaftskonzepten und entsprechenden -theorien betont. Andererseits rücken nun die sozialen Praktiken ins Zentrum der gesellschaftstheoretischen Arbeiten – und damit auch die empirischen Methoden ihrer wissenschaftlichen Analyse wie insbesondere die Ethnographie.

Anhand zentraler Arbeiten von Bruno Latour soll der Weg von der Ethnographie der Welt der naturwissenschaftlichen Laboratorien (Laboratory Life 1986; Science in Action 1988) hin zum Entwurf einer Neuen Soziologie für eine neue Gesellschaft (2007) und jüngst sogar einer Anthropologie der Moderne (Existenzweisen 2014) nachgezeichnet werden. Im Zentrum soll die kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Möglichkeit und der Grenze der Verbindung der mikroorientierten ethnographischen Herangehensweise mit der makroorientierten gesellschaftstheoretischen Ebene stehen.

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Gruppen und Netzwerke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Ver anstaltung muss ausfallen

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Voraussetzung Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit
**BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Nachweis **Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies**

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture

series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Interaktionsordnungen und Selbstdarstellungsprofile im öffentlichen Raum: Georg Simmel und Erving Goffman als Klassiker der Raumsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

woch

Inhalt Seminar mit Exkursion in Kooperation mit dem Institut für Soziologie an der der Staatsuniversität Tbilisi, Georgien (14.-23.9.2018). Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zu Forschungsprojekten im Rahmen von BA- und MA-Arbeiten. Im Sommersemester finden dazu zwei Vorbereitungssitzungen statt (Verhandlungssprache englisch).

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis
Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur
Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen

Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnisobjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anknüpfungen untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbereitungsbesprechung
24.04. 14-18
08.05. 14-18
22.05. 14-18
05.06. 14-18
19.06. 14-18
03.07. 14-18
10.07. 16-18 Klausur

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prägnantesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen.

Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmt-berüchtigte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Modernes Subjekt und subjektives Recht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

Zum Kernbestand des modernen bürgerlichen Subjekts gehören die subjektiven Rechte – so die gängige These. Sie basiert auf der Annahme, dass es einen Konnex des anthropologischen Subjekts mit den subjektiven Rechten gibt, würden diese Rechte doch dem Menschen qua Menschsein zugesprochen. Aber auch die „Kritik der Rechte“ (Menke) setzt dies voraus, wenn sie etwa die Paradoxien oder die Exklusionsmechanismen des subjektiven Rechts aufzeigt und zum Ausgangspunkt ihrer Rechtskritik macht (s.a. Buckel, Opitz et. al.).

Kann man aber (heute noch) von einem solchen Konnex zwischen subjektiven Rechten und Mensch ausgehen? Was, wenn auch Vermögensmassen, Tieren, Flüssen oder Robotern subjektive Rechte zuerkannt werden? Sind in solchen juristischen Ansätzen veränderte Subjektivierungsstrategien zu erkennen? Und wenn ja: Welche Auswirkungen hat dies auf das liberale Subjekt respektive eine „Kritik der Rechte“? Um diese Fragen kritisch diskutieren zu können, werden im Seminar soziologische und philosophische Ansätze zum modernen Subjekt und zum subjektiven Recht mit aktuellen juristischen Texten konfrontiert, in denen das subjektive Recht eine Umdeutung erfährt.

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings

verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der **20.April 18 !!**

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.

Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.

Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.

4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Zwischen Grundbegriff und Epiphänomen - sozialwissenschaftliche Theorien über Reziprozität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

„Reziprozität“ ist ein schillernder Begriff – während er in manchen Sozialtheorien als konstitutionstheoretischer Grundbegriff einen zentralen Stellenwert hat, kommt er in anderen dagegen gar nicht vor. Einige sehen in der Reziprozität einen Schlüssel zum Verständnis auch der modernen Gesellschaft, andere delegieren die Beschäftigung mit ihm an die Ethnologie und Anthropologie.

Das Seminar verfolgt ein wissenschaftshistorisches und ein systematisches Erkenntnisinteresse: Ausgehend von einer Rekonstruktion der Argumentation klassischer Texte zum Thema (v.a. Marcel Mauss, Bronislaw Malinowski, Claude Lévi-Strauss, Marshall Sahlins) sollen neuere theoretische Arbeiten daraufhin betrachtet werden, welche Bedeutung das Konzept der Reziprozität auch in zeitgenössischen Sozialtheorien haben kann oder ob es obsolet geworden ist.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Seminar per E-Mail an Herrn Matthias Jung (ma.jung@em.uni-frankfurt.de) an.

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-MA-2 bis SOZ-MA-8 werden drei Module ausgewählt.

Geschlecht, Migration und Diversität (SOZ-MA-2)

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Part I: Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses 'The Witches of Gambaga' (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of "film production" and "feminist strategy" embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis

Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

Voraussetzung

It is not possible to pass a module exam.

******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******

a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: blockseminar.amina.mama[at]gmx.de.

b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July

c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

Literatur

This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender und Diversity Studies.

2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Screen clips from 'The Witches of Gambaga' (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:**

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Die beratene Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Kirche, Psychotherapie, Ratgeberliteratur, Trennungs- und Scheidungsberatung und sind institutionalisierte Orte der Beratung von Familien. Versteht man Beratung zunächst als einen kommunikative Raum, in dem Handlungsprobleme mit dem Ziel bearbeitet

werden, dass die Individuen sich reflexiv zu sich selbst und zu ihren Handlungsproblemen

verhalten, dann wird recht schnell deutlich, dass dabei immer auch die Frage mitschwingt, welche Varianten von Problemen hier als bearbeitungswürdig gelten und welche nicht. Was eine Familie ist und was und wie sie sein soll, darüber geben die verschiedenen Beratungsformate recht unterschiedliche Auskunft. Das Seminar hat daher zum Ziel, die Dimensionen der Familie im Zentrum beraterischer Praxis und beraterischen Wissens zu diskutieren. Dabei stehen unter anderem folgende Fragen im Vordergrund: Was genau ist Beratung? Welche Familien sollen durch die Beratung entstehen? Auf was zielen also die impliziten oder expliziten normativen Grundsätze der Beratung? Wie ist Familienberatung schließlich in die soziologische Zeitdiagnose einer beratenen Gesellschaft einzuordnen?

Das Seminar wird in der letzten Vorlesungswoche als Block angeboten und widmet sich in einer wissenssoziologischen Perspektive thematisch unter anderem diesen Themen: Soziologie der Beratung, Familie in den Institutionen der Beratung, Themen der Beratung: Liebe, Sexualität, Kinder, Trennung, Familienbilder uvam.

Voraussetzung **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da die Dozentin bis Juni nicht in Deutschland ist, wird um eine Anmeldung per Email bis zum 15.04. gebeten. Das weitere Vorgehen wird dann per Email und Olaf besprochen.

Die drei Block Tage sollen durch selbstständige Präsentationen auf der Grundlage von Texten gestaltet werden und bieten auch die Möglichkeit, sich einem Medium der Beratung ggf. ausführlicher zu widmen.

ENTFÄLLT ! Laborstudien. Ethnografische Analysen naturwissenschaftlicher Faktenproduktion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Educational advantages and disadvantages of children of immigrants

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Level: master degree (Veranstaltung auf Masterniveau)

In contemporary European societies, dealing with the presence of very diverse ethnic minorities is a necessity for governments and for populations at large. Integration is, however, a complex phenomenon, made up of different dimensions and phases. For example, studying the inequalities of newly arrived immigrants allow us to evaluate the 'reception capacity' of a specific society. However, only analyzing the inequalities of children of immigrants who were born in hosting countries we can understand the long-term trends of the integration process. Schools constitute one of the most important arenas where integration can take place. At school, children of immigrants not only participate in social networks with natives but also acquire educational skills and credentials that they could spend later on in the labour market. As a result, education is generally perceived by immigrant students, and their families, as a pivotal tool to fight against marginalization and poverty. During this course, the current theoretical approaches, and empirical results, on the educational disadvantages (and advantages) of children of immigrants will be discussed. By the end of the course, students will have acquired theoretical and methodological competencies to understand and analyze the potential obstacles to successful long-term structural integration ethnic minorities in Europe. The topic will be addressed from a comparative perspective; however, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German. The empirical research we are going to discuss in class will mainly be quantitative.

Nachweis - Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

- Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen zur Erklärung der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Männern und Frauen befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen Männern und Frauen, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns auf der Basis einschlägiger analytischer Theorieansätze v.a. aus den Wirtschaftswissenschaften (u.a. Humankapitaltheorie, Familienökonomie und allgemeines Labor Supply-Modell) erarbeiten, die durch weitere sozialwissenschaftliche Ansätze ergänzt werden. Die empirische Relevanz der verschiedenen Erklärungsmodelle weiblicher Erwerbsverläufe werden wir anhand der Lektüre von quantitativ-statistischen Studien aus der aktuellen internationalen und interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Forschungsliteratur beurteilen.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

OLAT-Kursseite:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340553>

Nachweis	<i>Teilnahmenachweis:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, mündl. Referat <i>Modulabschlussprüfung</i> : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung	Die Bereitschaft zu einer intensiven Beschäftigung mit aktueller englischsprachiger Forschungsliteratur, interdisziplinären theoretischen Ansätzen und quantitativ-statistischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist nur für Studierende geeignet, die einen Studienschwerpunkt auf die Module „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ sowie „Methoden der empirischen Sozialforschung“ legen. Gute Statistikkenntnisse sind für ein Verständnis der empirischen Studien notwendig, ebenso die Bereitschaft, sich in ökonomische Theorien des Erwerbsverhaltens einzuarbeiten.
Literatur	Basisliteratur: Blau, F. D., & Winkler, A. E. (2018). <i>The Economics of Women, Men, and Work</i> (8 ed.). Oxford: Oxford University Press. Esping-Andersen, G. (2009). <i>The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles</i> . Cambridge: Polity Press. Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). <i>Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment</i> . New York: Russell Sage Foundation.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Nachweis

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikten angeeignet und deren internationale Dimension beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Konflikten im internationalen Vergleich erarbeitet.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018 i.E.): Konflikte und Geschlechter. In: Lautmann, Rüdiger, Wienold, Hanns (2018): Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart. Wiesbaden: Springer.

Lenz, Ilse (2017): Genderflexer? Zum gegenwärtigen Wandel der Geschlechterordnung. In: Evertz, Sabine; Lenz, Ilse; Ressel, Saida (Hg.) (2017): Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus. Neue Ungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag, S. 181-222.

Lenz, Ilse (2017): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den

Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung
24.04. 14-18
08.05. 14-18
22.05.14-18
05.06.14-18
19.06.14-18
03.07.14-18
10.07.16-18 Klausur

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und

Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

The Variety of Meanings of Work

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Master level

Work has been and is currently defined in many different ways, but we rarely articulate those. However, if we don't specify what we are talking about, we are at risk of talking past each other when talking about work, the challenges of work, or the future of work. This semester we will go deep into the meaning of work and what the functions of work are for individuals, organizations, and society. The course provides a basis for understanding the various ways that work is conceptualized in the social sciences: sociology, economics, political science, industrial and labor relations, psychology, and educational sciences, among others.

Nachweis

Requirements for all:

- 1) READ for the block seminars! The text is not long, but it is dense. Please keep up.
- 2) Attendance at least 20 of 26 course hours and active class participation (misses for any reason count as misses, so there's no need to explain yourself, but please talk to me if there are extreme circumstances that require a longer absence).
- 3) Every student **adopts one chapter** (decided in class on the first course meeting). Then:
 - 1) Look up one text from the endnotes of that chapter and load a digital version into OLAT (with full identifying citation information). This should be different from the texts that already are in OLAT for that chapter.
 - 2) Write and upload (and be prepared to share in class) a one-page abstract summarizing: What was this paper about? What data were used? What conclusions were drawn? How does the view of work emerge? What does the text bring to the chapter? Did Prof. Budd cite it correctly? PLEASE write down to which endnote number the text belongs in the chapter, and cite the source fully in your abstract, so that we can easily locate it in our books. The abstract and text should be in OLAT by Monday at 4 PM before the class meeting where that chapter will be discussed. These will be useful when we are writing our final papers and for class discussions of those chapters.
 - 3) Identify 5 major, important points from your adopted chapter (with a page number where they can be found; the points can be illustrated in the form of text quotations), and 3 discussion questions based on the chapter. Post these points and questions in order of their appearance in the chapter in OLAT on the Monday before the class where that chapter is discussed. Cite the quotes fully, including page number, and please use the section headings so we can see where the quotes belong. The class discussion will be oriented on these five major points and three discussion questions. Prepare to explain the major points briefly in class and lead discussion on the questions.
- 4) Conduct one short interview with one person over age 20 who is not in the class and not influenced by the class (you have not discussed this class with the person yet). Listen. Take notes. Complete the interview by xxxx. We will decide on the questions in class.

Additional for Leistungsnachweis:

- 5) Class discussion leading on the adopted chapter (as a team).

6) One Final Paper (Hausarbeit), 15 pages, due: 31 August 2018. Your desired topic should be submitted by 30 June as a one-page Exposé of the planned paper. Examples of good topics for this class include:

- 1) How one of these views of work shapes contemporary public discourse on work.
- 2) Compare and contrast two of the views of work and elaborate the consequences.
- 3) Investigate one view of work in more detail using the sources given in the back, tracing in more detail the history of that view of work within a specific national context, with its policy and public discourse implications.
- 4) Describe how the various ways of thinking about work may vary over a person's life course or based on their structural position in the broader society (gender, class, ethnicity, family background) and relationship to the labor market (as employer or employee, in a large or small firm, the kind of industry, the stage of life – before partnership or children are born, with or without family responsibilities or a second earner in the household).

Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously and expect you to cite correctly and do your own work. More information about writing assignments and papers is in our Handbook, available in OLAT.

Literatur

The course is organized and guided by a primary text:

Budd, John W. 2011. *The Thought of Work*. Ithaca, NY: ILR/Cornell University Press . You can use the following link to learn more about the book and see where it's located in libraries, or you can order it yourself anywhere you want. <http://www.jstor.org/stable/10.7591/j.ctt7z7zd>. The introduction chapter and chapter 1 are scanned and in OLAT so that we can start right away.

A second text is necessary to cover „Work as Caring for Others” in better detail. Here, we chose the text by Hochschild, Arlie. 2002. "Love and Gold." Pp. 15-30 in *Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy* , edited by B. Ehrenreich and A. R. Hochschild. New York: Owl Books. It's available in OLAT.

Based on past experience, instead of doing this course in a weekly format, we are going to take the time to read sections of the book and present about them in block seminars.

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing

practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): *Common Ground? Readings and Reflections on Public Space*; New York/London: Routledge.

Mikrosoziologie, Sozialpsychologie und Kultur (SOZ-MA-3)

'Sounds of the Movement': Musik in der Bürgerrechtsbewegung und Neuen Linken der USA

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lill

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In seiner Studie zum Schlüsseljahr 1968, dessen 50. Jubiläum von teils hitzigen Debatten über das Erbe der Protestbewegungen begleitet wird, betont der Historiker Norbert Frei: Musik war die „ohne jeden Zweifel wichtigste kulturelle Ausdrucksform und Antriebskraft des Jahrzehnts“ (Frei 2008: 63). Das gilt insbesondere für die USA, das hegemoniale Zentrum des Nachkriegskapitalismus. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung und die studentische Neue Linke waren hier eng verwoben mit einer Neuaneignung der Folktradition, die bereits seit der Jahrhundertwende Teil der Geschichte der politischen Linken war. Auch die ab Mitte des Jahrzehnts entstehende Rock- und Soulmusik war direkt verbunden mit der Entwicklung der Protest- und Gegenkulturen und ihrer enormen Ausstrahlungskraft auch jenseits der USA.

Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese außergewöhnliche politische Aufladung der Musik erklären lässt, welche sozialen Erfahrungen und Ansprüche sie artikuliert und welche Wirkungen sie entfaltet. Dazu werden zum einen die Ausgangsbedingungen, die sozialen Trägergruppen und Mobilisierungsdynamiken der Proteste rekonstruiert und entlang verschiedener Konzepte der Bewegungsforschung und der Cultural Studies diskutiert. Zum anderen wird die politische Brisanz der Musik mit Blick auf konkrete Traditionsstränge, Künstler und Rezeptionsformen näher

betrachtet. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit sich in der spannungsreichen Verbindung von Kunst und Sozialprotest eine für die 1960er Jahre charakteristische Neustrukturierung des Verhältnisses von Politik, Vergemeinschaftung und subjektiver Selbsterfahrung abzeichnet. Ein übergreifendes Thema wird zudem die Relevanz von Geschichtspolitik innerhalb von sozialen Bewegungen sein. Abschließend soll hierzu auch ein Blick auf die aktuellen anti-rassistischen Proteste gegen die Politik der Trump-Administration geworfen werden soll.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines **Leistungsscheins** ist:

- eine schriftliche Hausarbeit bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur

Voraussetzung
Literatur

**LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
Einführende Literatur:**

- Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest. Bonn 2008
- Eyerman, Ron/Jamison, Andrew: Music and Social Movements. Mobilizing Traditions in the Twentieth Century. Cambridge 1998
- Lill, Max: *Die Melodie des Dr. Martin Luther King*, in: ak – analyse & kritik – Zeitung für linke Debatte und Praxis, Nr. 586, 9/2013 (online: https://www.akweb.de/ak_s/ak586/33.htm, letzter Zugriff: 29.01.2018)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten. Nach einem Eröffnungstermin am **13. April, 16.00-18.00 Uhr**, werden jeweils zwei Blocktage (Fr./Sa.) stattfinden, nämlich am **22./23. Juni** und am **06./07. Juli**. (jeweils **12.00-18.00 Uhr**).

Die beratene Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Kirche, Psychotherapie, Ratgeberliteratur, Trennungs- und Scheidungsberatung und sind institutionalisierte Orte der Beratung von Familien. Versteht man Beratung zunächst als einen kommunikative Raum, in dem Handlungsprobleme mit dem Ziel bearbeitet

werden, dass die Individuen sich reflexiv zu sich selbst und zu ihren Handlungsproblemen

verhalten, dann wird recht schnell deutlich, dass dabei immer auch die Frage mitschwingt, welche Varianten von Problemen hier als bearbeitungswürdig gelten und welche nicht. Was eine Familie ist und was und wie sie sein soll, darüber geben die verschiedenen Beratungsformate recht unterschiedliche Auskunft. Das Seminar hat daher zum Ziel, die Dimensionen der Familie im Zentrum beraterischer Praxis und beraterischen Wissens zu diskutieren. Dabei stehen unter anderem folgende Fragen im Vordergrund: Was genau ist Beratung? Welche Familien sollen durch die Beratung entstehen? Auf was zielen also die impliziten oder expliziten normativen Grundsätze der Beratung? Wie ist Familienberatung schließlich in die soziologische Zeitdiagnose einer beratenen Gesellschaft einzuordnen?

Das Seminar wird in der letzten Vorlesungswoche als Block angeboten und widmet sich in einer wissenssoziologischen Perspektive thematisch unter anderem diesen Themen: Soziologie der Beratung, Familie in den Institutionen der Beratung, Themen der Beratung: Liebe, Sexualität, Kinder, Trennung, Familienbilder uvam.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Da die Dozentin bis Juni nicht in Deutschland ist, wird um eine Anmeldung per Email bis zum 15.04. gebeten. Das weitere Vorgehen wird dann per Email und Olat besprochen.

Die drei Block Tage sollen durch selbstständige Präsentationen auf der Grundlage von Texten gestaltet werden und bieten auch die Möglichkeit, sich einem Medium der Beratung ggf. ausführlicher zu widmen.

ENTFÄLLT ! Laborstudien. Ethnografische Analysen naturwissenschaftlicher Faktenproduktion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Voraussetzung Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit
BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Interaktionsordnungen und Selbstdarstellungsprofile im öffentlichen Raum: Georg Simmel und Erving Goffman als Klassiker der Raumsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

woch

Inhalt Seminar mit Exkursion in Kooperation mit dem Institut für Soziologie an der Staatsuniversität Tbilisi, Georgien (14.-23.9.2018). Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zu Forschungsprojekten im Rahmen von BA- und MA-Arbeiten. Im Sommersemester finden dazu zwei Vorbereitungssitzungen statt (Verhandlungssprache englisch).

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts- und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie« oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen, sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen? Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Lektürekurs zum Thema "Feldforschung im religiösen Feld"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Lektürekurs sollen zwei Bücher zum Thema "Feldforschung im religiösen Feld" behandelt werden: "Engaging with Living Religions. A Guide to Fieldwork in the Study of Religion" (2015) von Stephen E. Gregg und Lynne Scholefield und einige Artikel aus dem Sammelband "Religiosität und Spiritualität. Fragen, Kompetenzen, Ergebnisse" (2014) von Anja Schöne und Helmut Groschwitz (Hg.).

Während des ersten Blocks werden wir uns mit dem aktuellen Reader „Engaging with Living Religions“ auseinandersetzen, der ausdrücklich für Studierende geschrieben wurde, die eine qualitative Studie zum Thema Religion planen. Das Buch ist praxisbezogen und beinhaltet kleine Übungen, um sich dem Feld zu nähern. Zunächst werden wir aber diskutieren, welche spezifischen Räume, Logiken, Herausforderungen

und Problematiken das "religiöse Feld" bzw. die Untersuchung von religiöser Praxis bietet: Wie sollte Religion/Religiosität überhaupt konzeptualisiert werden? Auf welche Ideen und Konzepte aus Ethnographie und Soziologie können wir zurückgreifen? Welche Fragestellungen betreffen das Thema Religion? Wie findet der/die FeldforscherIn Zugang zum Feld? Inwieweit ist es notwendig, das eigene Eingreifen ins Feld ethisch zu reflektieren?

Durch den Sammelband zur "Religiosität und Spiritualität" erhalten wir im zweiten Block Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Problematiken. Wir lesen Aufsätze über Feldforschungen, die in ihren Fragestellungen (neben der Religion) beispielsweise Performanz, Gender, Popkultur, Pluralisierung, Digitalisierung thematisieren (Bspw: "Like a prayer?" Prolegomena zur Untersuchung von Bildern und Narrativen des 'Religiösen' in der gegenwärtigen Populärmusik" oder "Das Internet als Heimat neuer Formen der Spiritualität – das Beispiel der feministischen Spiritualität.).

Der Lektürekurs soll insbesondere denjenigen Studierenden neue Perspektiven eröffnen, die eine Forschung bzw. eine Abschlussarbeit im erweiterten Rahmen von Religion/Religiosität/Spiritualität planen, kann aber auch anderen qualitativ Forschenden neue Erkenntnisse ermöglichen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 20. April 2018 von 16-18 Uhr

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Medien und Sport (= Aktuelle Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Seminar behandelt das Thema "Medien und Sport" aus soziologischer Sicht. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der Mediensoziologie (z.B. Medien und Gesellschaft, mediale Konstruktion von Wirklichkeit, Medientheorie als Gesellschaftstheorie), im zweiten Teil erfolgt eine soziologische Auseinandersetzung mit dem Mediensport (u.a. Sport in verschiedenen Medienformaten, soziologische Themen des Mediensports, Sporthelden), und im dritten Teil wird die zu dieser Zeit stattfindende Fußballweltmeisterschaft als Medienereignis diskutiert.

Professionalisierungsprozesse von Studierenden und ihre Bedeutung für die Einsozialisation in eine Fachdisziplin bzw. einen professionalisierten Habitus: Fallstudien zu Medizin, Pädagogik, Soziologie et al..

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Professionen wie die Ärzte, Juristen, Pädagogen oder Wissenschaftler sind Berufe, die sich in ihrer Praxis mit der Bewältigung von Krisen sehr unterschiedlichen Typs befassen. Während ihres Studiums werden Novizen dieser Berufe an diese Krisen sukzessive herangeführt, indem sie einerseits das notwendige Fachwissen erwerben, andererseits Kompetenzen und Routinen für die Praxis erwerben, mit denen sie diesen Krisen gerecht werden können. Das Seminar beschäftigt sich mit Bildungsprozessen, in denen ein solcher professionalisierter Habitus entsteht und auf die Probe gestellt wird. Dabei kennt das Universitätsstudium verschiedene Stadien, in denen eine anfangs simulatorische Krisenbewältigung kumulativ in eine praktisch reale Krisenbewältigung überführt wird.

Solche Bildungsprozesse und ihre individuelle Vorgeschichte sollen exemplarisch und fallspezifisch diskutiert und anhand von einzelnen Fächern wie Personen untersucht werden. Dabei wird der Präparationskursus im Medizinstudium, sowie äquivalente Prozesse für Wissenschaftler, beispielhaft Naturwissenschaftler und Soziologen, sowie für Pädagogen diskutiert und an Materialien wie Interviews untersucht. Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars verteilt."

Nachweis Leistungsnachweise erfolgen über Protokolle zu einzelnen Tagen des Blockseminars und Hausarbeiten.

Selbstvermessung - Folgen der Quantifizierung in der digital optimierenden Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson King

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt *Kommentar:*

Angesichts zunehmender Zwänge zur Optimierung in gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaften setzen sich effizienzorientierte, vorrangig quantifizierende Handlungsorientierungen immer weiter durch. Befördert durch die digitalen Möglichkeiten ständigen Vergleichens nimmt die Logik der Vermessung nicht nur Einfluss auf die Arbeit von Organisationen, sondern auch auf die individuelle Lebensführung. Zahlen werden für die Bestimmung des beruflichen Erfolgs, aber auch in Beziehungen und mit Blick auf den Körper von immer größerer Bedeutung. Zugleich erzeugen daran ausgerichtete Strategien (digital) optimierender Quantifizierung auch Dilemmata und Spannungen hinsichtlich der Qualität und Quantität der Optimierung.

Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und ihre Ausdrucksformen, Hintergründe und Ambivalenzen präzisiert. Dazu sollen einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden.

Angeknüpft wird überdies an Fragestellungen eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zur Vermessung des Lebens (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch,
Nachweis *Leistungsanforderungen:* regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Sommeruniversität Psychoanalyse 2018: Psychoanalyse - Behandlungsmethode und Kulturtheorie (SS 2018)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien, Behandlungsansätze und die Anwendung psychoanalytischer Theorien und Konzepte auf kulturelle und gesellschaftliche Phänomene. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent und ansprechbar.

Nachweis **Scheine:** Leistungsscheine werden erteilt für Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten. Protokolliert werden soll der Vortrag und die Diskussion (4 Seiten). Das Protokoll soll außerdem einen kurzen abschließenden Kommentar enthalten (maximal 1 Seite). Abgabe bis spätestens 30. 11. 2018 per E-Mail an: wirth@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung **Anmeldung:** Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Universität Frankfurt. Campus Westend,

Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Termine:

Montag, 1. 10. 2018, 11:00 – 17:30

Dienstag, 2. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Mittwoch, 3. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Donnerstag, 4. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Freitag, 5. 10. 2018, 9:00 – 16:00

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis.

Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>.
Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Zwischen Grundbegriff und Epiphänomen - sozialwissenschaftliche Theorien über Reziprozität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

„Reziprozität“ ist ein schillernder Begriff – während er in manchen Sozialtheorien als konstitutionstheoretischer Grundbegriff einen zentralen Stellenwert hat, kommt er in anderen dagegen gar nicht vor. Einige sehen in der Reziprozität einen Schlüssel zum Verständnis auch der modernen Gesellschaft, andere delegieren die Beschäftigung mit ihm an die Ethnologie und Anthropologie.

Das Seminar verfolgt ein wissenschaftshistorisches und ein systematisches Erkenntnisinteresse: Ausgehend von einer Rekonstruktion der Argumentation klassischer Texte zum Thema (v.a. Marcel Mauss, Bronislaw Malinowski, Claude Lévi-Strauss, Marshall Sahlins) sollen neuere theoretische Arbeiten daraufhin betrachtet werden, welche Bedeutung das Konzept der Reziprozität auch in zeitgenössischen Sozialtheorien haben kann oder ob es obsolet geworden ist.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Seminar per E-Mail an Herrn Matthias Jung (ma.jung@em.uni-frankfurt.de) an.

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): *Common Ground? Readings and Reflections on Public Space*; New York/London: Routledge.

Wirtschaft, Arbeit und Organisation (SOZ-MA-4)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) *Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise*, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: *Advanced Introduction to International Political Economy*, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) *Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie*, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. „*Organisationen sind in der modernen Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden.*“ (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis **TN:** Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Voraussetzung **Modulprüfung:** Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass

dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungsdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei

Voraussetzung sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Professionalisierungsprozesse von Studierenden und ihre Bedeutung für die Einsozialisation in eine Fachdisziplin bzw. einen professionalisierten Habitus: Fallstudien zu Medizin, Pädagogik, Soziologie et al..

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

"Professionen wie die Ärzte, Juristen, Pädagogen oder Wissenschaftler sind Berufe, die sich in ihrer Praxis mit der Bewältigung von Krisen sehr unterschiedlichen Typs befassen. Während ihres Studiums werden Novizen dieser Berufe an diese Krisen sukzessive herangeführt, indem sie einerseits das notwendige Fachwissen erwerben, andererseits Kompetenzen und Routinen für die Praxis erwerben, mit denen sie diesen Krisen gerecht werden können. Das Seminar beschäftigt sich mit Bildungsprozessen, in denen ein solcher professionalisierter Habitus entsteht und auf die Probe gestellt wird. Dabei kennt das Universitätsstudium verschiedene Stadien, in denen eine anfangs simulatorische Krisenbewältigung kumulativ in eine praktisch reale Krisenbewältigung überführt wird.

Solche Bildungsprozesse und ihre individuelle Vorgeschichte sollen exemplarisch und fallspezifisch diskutiert und anhand von einzelnen Fächern wie Personen untersucht werden. Dabei wird der Präparationskursus im Medizinstudium, sowie äquivalente Prozesse für Wissenschaftler, beispielhaft Naturwissenschaftler und Soziologen, sowie für Pädagogen diskutiert und an Materialien wie Interviews untersucht. Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars verteilt."

Nachweis Leistungsnachweise erfolgen über Protokolle zu einzelnen Tagen des Blockseminars und Hausarbeiten.

Selbstvermessung - Folgen der Quantifizierung in der digital optimierenden Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson King

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt *Kommentar:*

Angesichts zunehmender Zwänge zur Optimierung in gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaften setzen sich effizienzorientierte, vorrangig quantifizierende Handlungsorientierungen immer weiter durch. Befördert durch die digitalen Möglichkeiten ständigen Vergleichens nimmt die Logik der Vermessung nicht nur Einfluss auf die Arbeit von Organisationen, sondern auch auf die individuelle Lebensführung. Zahlen werden für die Bestimmung des beruflichen Erfolgs, aber auch in Beziehungen und mit Blick auf den Körper von immer größerer Bedeutung. Zugleich erzeugen daran ausgerichtete Strategien (digital) optimierender Quantifizierung auch Dilemmata und Spannungen hinsichtlich der Qualität und Quantität der Optimierung.

Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und ihre Ausdrucksformen, Hintergründe und Ambivalenzen präzisiert. Dazu sollen einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden. Angeknüpft wird überdies an Fragestellungen eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zur Vermessung des Lebens (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch,

Nachweis

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

The Variety of Meanings of Work

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Master level

Work has been and is currently defined in many different ways, but we rarely articulate those. However, if we don't specify what we are talking about, we are at risk of talking past each other when talking about work, the challenges of work, or the future of work. This semester we will go deep into the meaning of work and what the functions of work are for individuals, organizations, and society. The course provides a basis for understanding the various ways that work is conceptualized in the social sciences: sociology, economics, political science, industrial and labor relations, psychology, and educational sciences, among others.

Nachweis

Requirements for all:

- 1) READ for the block seminars! The text is not long, but it is dense. Please keep up.
- 2) Attendance at least 20 of 26 course hours and active class participation (misses for any reason count as misses, so there's no need to explain yourself, but please talk to me if there are extreme circumstances that require a longer absence).
- 3) Every student **adopts one chapter** (decided in class on the first course meeting). Then:
 - 1) Look up one text from the endnotes of that chapter and load a digital version into OLAT (with full identifying citation information). This should be different from the texts that already are in OLAT for that chapter.
 - 2) Write and upload (and be prepared to share in class) a one-page abstract summarizing: What was this paper about? What data were used? What conclusions were drawn? How does the view of work emerge? What does the text bring to the chapter? Did Prof. Budd cite it correctly? PLEASE write down to which endnote number the text belongs in the chapter, and cite the source fully in your abstract, so that we can easily locate it in our books. The abstract and text should be in OLAT by Monday at 4 PM before the class meeting where that chapter will be discussed. These will be useful when we are writing our final papers and for class discussions of those chapters.
 - 3) Identify 5 major, important points from your adopted chapter (with a page number where they can be found; the points can be illustrated in the form of text quotations), and 3 discussion questions based on the chapter. Post these points and questions in order of their appearance in the chapter in OLAT on the Monday before the class where that chapter is discussed. Cite the quotes fully, including page number, and please use the section headings so we can see where the quotes belong. The class discussion will be oriented on these five major points and three discussion

questions. Prepare to explain the major points briefly in class and lead discussion on the questions.

- 4) Conduct one short interview with one person over age 20 who is not in the class and not influenced by the class (you have not discussed this class with the person yet). Listen. Take notes. Complete the interview by xxxx. We will decide on the questions in class.

Additional for Leistungsnachweis:

- 5) Class discussion leading on the adopted chapter (as a team).
- 6) One Final Paper (Hausarbeit), 15 pages, due: 31 August 2018. Your desired topic should be submitted by 30 June as a one-page Exposé of the planned paper. Examples of good topics for this class include:
 - 1) How one of these views of work shapes contemporary public discourse on work.
 - 2) Compare and contrast two of the views of work and elaborate the consequences.
 - 3) Investigate one view of work in more detail using the sources given in the back, tracing in more detail the history of that view of work within a specific national context, with its policy and public discourse implications.
 - 4) Describe how the various ways of thinking about work may vary over a person's life course or based on their structural position in the broader society (gender, class, ethnicity, family background) and relationship to the labor market (as employer or employee, in a large or small firm, the kind of industry, the stage of life – before partnership or children are born, with or without family responsibilities or a second earner in the household).

Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously and expect you to cite correctly and do your own work. More information about writing assignments and papers is in our Handbook, available in OLAT.

Literatur

The course is organized and guided by a primary text:

Budd, John W. 2011. *The Thought of Work*. Ithaca, NY: ILR/Cornell University Press . You can use the following link to learn more about the book and see where it's located in libraries, or you can order it yourself anywhere you want. <http://www.jstor.org/stable/10.7591/j.ctt7z7zd>. The introduction chapter and chapter 1 are scanned and in OLAT so that we can start right away.

A second text is necessary to cover „Work as Caring for Others” in better detail. Here, we chose the text by Hochschild, Arlie. 2002. "Love and Gold." Pp. 15-30 in *Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy* , edited by B. Ehrenreich and A. R. Hochschild. New York: Owl Books. It's available in OLAT.

Based on past experience, instead of doing this course in a weekly format, we are going to take the time to read sections of the book and present about them in block seminars.

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur

We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-MA-5)

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Part I: Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses 'The Witches of Gambaga' (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of "film production" and "feminist strategy" embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis

Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

Voraussetzung

It is not possible to pass a module exam.

******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******

a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: blockseminar.amina.mama[at]gmx.de.

b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July

c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender and Diversity Studies.

Literatur

2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Screen clips from *'The Witches of Gambaga'* (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:**

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als

(Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Anforderungen:

- o Teilnahmechein: Essay oder Referat

- o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Educational advantages and disadvantages of children of immigrants

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Level: master degree (Veranstaltung auf Masterniveau)

In contemporary European societies, dealing with the presence of very diverse ethnic minorities is a necessity for governments and for populations at large. Integration is, however, a complex phenomenon, made up of different dimensions and phases. For example, studying the inequalities of newly arrived immigrants allow us to evaluate the 'reception capacity' of a specific society. However, only analyzing the inequalities of children of immigrants who were born in hosting countries we can understand the long-term trends of the integration process. Schools constitute one of the most important arenas where integration can take place. At school, children of immigrants not only participate in social networks with natives but also acquire educational skills and credentials that they could spend later on in the labour market. As a result, education is generally perceived by immigrant students, and their families, as a pivotal tool to

fight against marginalization and poverty. During this course, the current theoretical approaches, and empirical results, on the educational disadvantages (and advantages) of children of immigrants will be discussed. By the end of the course, students will have acquired theoretical and methodological competencies to understand and analyze the potential obstacles to successful long-term structural integration ethnic minorities in Europe. The topic will be addressed from a comparative perspective; however, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German. The empirical research we are going to discuss in class will mainly be quantitative.

Nachweis

- Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

- Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen zur Erklärung der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Männern und Frauen befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen Männern und Frauen, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns auf der Basis einschlägiger analytischer Theorieansätze v.a. aus den Wirtschaftswissenschaften (u.a. Humankapitaltheorie, Familienökonomie und allgemeines Labor Supply-Modell) erarbeiten, die durch weitere sozialwissenschaftliche Ansätze ergänzt werden. Die empirische Relevanz der verschiedenen Erklärungsmodelle weiblicher Erwerbsverläufe werden wir anhand der Lektüre von quantitativ-statistischen Studien aus der aktuellen internationalen und interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Forschungsliteratur beurteilen.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

OLAT-Kursseite:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340553>

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, mündl. Referat *Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Die Bereitschaft zu einer intensiven Beschäftigung mit aktueller englischsprachiger Forschungsliteratur, interdisziplinären theoretischen Ansätzen und quantitativ-

statistischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist nur für Studierende geeignet, die einen Studienschwerpunkt auf die Module „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ sowie „Methoden der empirischen Sozialforschung“ legen. Gute Statistikkenntnisse sind für ein Verständnis der empirischen Studien notwendig, ebenso die Bereitschaft, sich in ökonomische Theorien des Erwerbsverhaltens einzuarbeiten.

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., & Winkler, A. E. (2018). *The Economics of Women, Men, and Work* (8 ed.). Oxford: Oxford University Press.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikten angeeignet und deren internationale

Nachweis	Dimension beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Konflikten im internationalen Vergleich erarbeitet. Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats Teilnahmenachweis: Referat
Literatur	Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.) Lenz, Ilse (2018 i.E.): Konflikte und Geschlechter. In: Lautmann, Rüdiger, Wienold, Hanns (2018): Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart. Wiesbaden: Springer. Lenz, Ilse (2017): Genderflexer? Zum gegenwärtigen Wandel der Geschlechterordnung. In: Evertz, Sabine; Lenz, Ilse; Ressel, Saida (Hg.) (2017): Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus. Neue Ungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag, S. 181-222. Lenz, Ilse (2017): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

	Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.
Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Literatur	Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

	Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.
Voraussetzung	Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis

Leistungsnachweis:

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung
24.04. 14-18
08.05. 14-18
22.05.14-18
05.06.14-18
19.06.14-18
03.07.14-18
10.07.16-18 Klausur

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der **20.April 18 !!**

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making

- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): *Common Ground? Readings and Reflections on Public Space*; New York/London: Routledge.

Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6)

Biopolitik, 'Race' und Wissenschaft: Race is a fracturing trauma

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Obwohl mit der Sequenzierung des menschlichen Erbguts im Rahmen des Human Genome Projects vor wenigen Jahren noch von Genetiker_innen verkündet wurde, dass ‚Race‘ als eine biologische Tatsache der Vergangenheit angehören würde, kommt es gegenwärtig vor allem in der Biomedizin zu einem Wiedererstarken von biologisch und genetisch begründeten Konzepten von ‚Race‘. Mit dieser Entwicklung gehen weitreichende erkenntnistheoretische, politische und ethische Fragen einher. Unter Heranziehung von Literatur aus den Science and Technology Studies, der feministischen Technowissenschaftsforschung und der Wissenschaftssoziologie werden wir in diesem Seminar der Frage nach dem Einfluss neuer Bio- und Gentechnologien auf unser Verständnis von ‚Race‘ und Differenz nachgehen. Hierfür werden wir uns zunächst mit der jüngeren Geschichte von ‚Race‘ und rassialisierten Körpern in der Wissenschaft auseinandersetzen. Danach werden wir den Zusammenhang zwischen Biopolitik, Eugenik und ‚Race‘ historisch aufarbeiten, ehe wir uns aktuellen Fragen ‚biologischer Bürger_innenschaft‘, reproduktiver Freiheit und der Frage danach, welche Rolle ‚Race‘ im Kontext neuer Biotechnologien, der Biomedizin und des sogenannten genetischen Risikomanagements zukommt, zuwenden werden. Vor diesem Hintergrund werden wir uns auch mit Frage auseinandersetzen, inwieweit sich die gegenwärtige Biomedizin von einem naturalisierten Verständnis von ‚Race‘ lösen hat können und inwieweit sie höchst problematische Annahmen und Fehlschlüsse über vermeintlich natürlich bedingte biologische Differenz reproduziert. Schließlich werden postkoloniale und indigene Zugänge in den Science and Technology Studies vorgestellt, die das Verhältnis von ‚Race‘, Differenz, Politik und Wissenschaft in gesellschaftskritischer Absicht neuverhandeln.

Ziel des Seminars ist es, anhand historischer Analysen und aktueller Auseinandersetzungen mit der Kategorie ‚Race‘ in der Biomedizin und Genetik, einen kritischen Überblick über die verschiedenen sozialwissenschaftlichen und philosophischen Perspektiven auf das Verhältnis von Biopolitik, ‚Race‘ und Wissenschaft zu erhalten. Am Ende des Seminars werden die Teilnehmer_innen ein eigenes Verständnis entwickeln, wie Praktiken und Diskurse der Biomedizin und Genetik Wissen über (markierte) Körper herstellen und was die sozialen, ökonomischen und politischen Implikationen dieses Wissens sind.

Nachweis Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Reflexionsessay (2-3 Seiten), Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Foucault, Michel. 1999/1975. In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesungen am Collège de France, 1975-76. Frankfurt a/M: Suhrkamp, S. 276-305.

Lock, Margaret, und Vinh-Kim Nguyen (Hg.innen). 2010. An Anthropology of Biomedicine. Malden, MA und Oxford: Wiley-Blackwell. Kapitel: "Colonial Disease and Biological Commensurability", S. 146-175.

Roberts, Dorothy. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia?" Signs: Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783-804.

Bliss, Catherine. 2015. "Biomedicalization and the New Science of Race." In Reimaging (Bio)Medicalization, Pharmaceuticals and Genetics: Old Critiques and New Engagements. Hg.innen Susan E. Bell und Anne E. Figert. New York und London: Routledge, S. 175-196.

TallBear, Kim, und Jenny Reardon. 2012. "'Your DNA Is Our History': Genomics, Anthropology, and the Construction of Whiteness as Property." Current Anthropology, 53 (S5): 233-245.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14-16 Uhr, danach Blocktage !

ENTFÄLLT ! Laborstudien. Ethnografische Analysen naturwissenschaftlicher Faktenproduktion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Infrastructuring Connectivity: Technologies of Governance in the Digital Age

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vonderau

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Bem. zu Zeit und Ort Smart, ubiquitous, virtual, Big, wireless – such are the buzz words used in media as well as academic discourse to characterize our social life and its dependency on IT technologies and online services. In this seminar, we will question such „virtualist“ (D. Miller) accounts of the digital by means of infrastructuring. That is, by trying to understand the nature of infrastructural work by making visible those materialities which enable virtual connectivities – and by unfolding the political, ethical and social choices that are made throughout the implementation of these connectivities. We will ask, what

forms of power, subjectivities and ways of knowing become visible while looking at the virtual through the lens of infrastructuring?

Introduction to Global Health

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolf

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort While there is no general consensus on its definition, Global Health – in very general terms – is understood to be a multidisciplinary approach of exploring the unequal distribution of health and disease in the world: emerging and re-emerging infectious diseases (e.g. Ebola, Hepatitis, or Tuberculosis), air pollution, poverty, access to health care, the effects of climate change, exposure to terror and war are often portrayed as being the most pressing global challenges to mankind. Global Health approaches focus on how structural aspects such as trade regimes, globalization processes, or international law impact health worldwide, often with a particular interest in the so-called Global South and diseases of the poor.

This course, however, will provide a critical STS-perspective on various biomedical practices commonly labelled as Global Health, such as e.g. m-health interventions, vector control strategies, or the development of new vaccines. We will discuss the close entanglements of global and local dimensions in the development, evaluation, and use of these technologies, and take a closer look at the infrastructures and grand narratives underlying current Global Health projects.

After completing this course, students will be able to:

- explore controversies in Global Health through an STS-informed perspective
- understand the scope and limit of health service deliveries
- understand how technological projects become sites for linking the global and the local

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Law's Materials

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau!

Medien und Sport (= Aktuelle Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Seminar behandelt das Thema "Medien und Sport" aus soziologischer Sicht. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der Mediensoziologie (z.B. Medien und Gesellschaft, mediale Konstruktion von Wirklichkeit, Medientheorie als Gesellschaftstheorie), im zweiten Teil erfolgt eine soziologische Auseinandersetzung mit dem Mediensport (u.a. Sport in verschiedenen Medienformaten, soziologische Themen des Mediensports, Sporthelden), und im dritten Teil wird die zu dieser Zeit stattfindende Fußballweltmeisterschaft als Medienereignis diskutiert.

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis

nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Science, Technology and the Natural Environment: Paradoxes of Modernity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alario

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt The purpose of this seminar is to explore some of the paradoxes of modern societies in relationship to the natural environment. We focus on some of the most extraordinary scientific and technological achievements of modern history which nonetheless have resulted in serious anthropogenic environmental risks and destruction; Welcome to the Anthropocene! This seminar introduces a set of key environmental and sociological problems for class analysis and explores possible outcomes based on the defensible arguments of social and natural scientists' recommendations. This approach will lead us, in addition to the theoretical-explanatory component of this seminar, to an environmental policy laboratory to experimentally search for policy alternatives to regulate science and technology's paradoxical impact to the natural environment.

Much of today's environmental and risk debates are equally framed by socio-political as well as technological-scientific components. Taking into consideration, the technological failures such as the Chernobyl nuclear accident, (April 26, 1986), or Fukushima-daichi (March 11, 2011) the public has expressed skepticism about the wisdom of experts, the policy for science and technology, and the science for policy making (and this is not a word game). This seminar reflects on these analogous trends whereby the social and natural scientific components of the problem are woven into each of our study areas to illustrate the paradoxical impact of science and technology in relationship to the natural environment. To be sure, this seminar acknowledges the accomplishments of modern scientific and technological achievements. For those luddites a visit to the dentist without anesthesia, anyone? Notwithstanding the bit of humor in that question, there is an earnest point: to systematically unveil the paradoxes of these scientific and technological systems, and to sociologically understand the complex set of the social and political structures that frame them.

Nachweis a. To read and discuss challenging books and scholarly articles (English)
b. For certificate (Teilnahmeschein): To participate in class and be a leading discussant for class material (English)
c. For certificate (Leistungsschein /Modulabschlussprüfung): To present an independent research project and written research paper not to exceed 10 pages, including a one to two page reference list (English)

Voraussetzung English is the spoken and written language in this class.
PRELIMINARY registration is not necessary, details will be discussed on the first day of the event.

Participation and examination will be credited after you register electronically for the examination at a later date (01.07. - 31.07.2018):

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur The topics are not exhaustive, but illustrative of key environmental sociological issues related to the areas suggested in the title of the seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 08.05.2018, danach Blocktage !

Selbstvermessung - Folgen der Quantifizierung in der digital optimierenden Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson King

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt *Kommentar:*

Angesichts zunehmender Zwänge zur Optimierung in gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaften setzen sich effizienzorientierte, vorrangig quantifizierende Handlungsorientierungen immer weiter durch. Befördert durch die digitalen Möglichkeiten ständigen Vergleichens nimmt die Logik der Vermessung nicht nur Einfluss auf die Arbeit von Organisationen, sondern auch auf die individuelle Lebensführung. Zahlen werden für die Bestimmung des beruflichen Erfolgs, aber auch in Beziehungen und mit Blick auf den Körper von immer größerer Bedeutung. Zugleich erzeugen daran ausgerichtete Strategien (digital) optimierender Quantifizierung auch Dilemmata und Spannungen hinsichtlich der Qualität und Quantität der Optimierung.

Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und ihre Ausdrucksformen, Hintergründe und Ambivalenzen präzisiert. Dazu sollen einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden. Angeknüpft wird überdies an Fragestellungen eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zur Vermessung des Lebens (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch,

Nachweis *Leistungsanforderungen:* regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target

setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbereitung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Methoden der empirischen Sozialforschung (SOZ-MA-7)

Idee, Konzept, Indikator

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

M.A. Veranstaltung

Wissenschaft ist mit der kontinuierlichen Generierung verallgemeinerbaren Wissens beschäftigt. Aus diesem Grund agieren wir sowohl mit empirischen Daten, als auch mit Theorien. Erstere helfen, Beweise und Belege für Phänomene zu finden, letztere die Generalisierbarkeit der Aussagen zu bündeln. Methoden und Methodologie befinden sich hier in einer Mittlerfunktion und ermöglichen einen reflexiven Austausch zwischen diesen beiden Wissenschaftsdimensionen.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Theorie, Methode und Empirie, genauer gesagt dem Weg von normativer Idee zu empirischem Indikator. Dabei werden wir nicht nur die deduktive Stoßrichtung hin zur Operationalisierung in den Blick nehmen, sondern auch der entgegengesetzten induktiven Transmission zurück zum normativen Gehalt von Ideen folgen (etwa concept stretching). Damit soll die Gesamtdynamik beleuchtet werden, die sich hinter dem konstanten Feedback von Anschauung und Verallgemeinerung verbirgt.

Diskutiert werden diese Spannungsfelder anhand verschiedener demokratietheoretischer und damit verwandter Konzepte (wie etwa „Responsivität“, „Freiheit“, „Diskurs“), die zwischen Idee und Indikator vermitteln. Dabei nehmen wir in den einzelnen Sitzungen gezielt Stärken und Schwächen konzeptueller Ansätze hervor, die auch in komparatistischer Perspektive nebeneinandergestellt werden sollen. Das Seminar dient damit auch dazu, Master-Studierende mit den essentiellen konzeptuellen Problemen zu konfrontieren, die sich im Zuge von Forschungsprojekten (und Abschlussarbeiten) stellen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs,
- (c) Übernahme eines Impulsreferats und der Erstellung von anleitenden Diskussionsfragen.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Inhalt: Für einen Leistungsschein muss im Rahmen des Seminarthemas eine Hausarbeit zur über ein politikwissenschaftliches oder polit-soziologisches Thema angefertigt werden. Vor dem Hintergrund des Themas ist eine konkrete Forschungsfrage zu entwickeln, welche die Arbeit strukturiert. Es soll um eine fundierte Auseinandersetzung mit normativen Ideen sowie theoretischen Überlegungen zur Konzeptualisierung und empirischer Messbarmachung gehen. Die Materie und der Forschungsgegenstand der Arbeit ist in Absprache mit dem Dozenten selbst zu wählen.

- Bewertungsmaßstab: Für die Bewertung der Hausarbeit gelten gängige Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens:
- Fragestellung / Thesen,
- Struktur / Aufbau
- Aufarbeitung des Forschungsstands
- Theorie
- Methode
- Informiertheit / Materialreichtum
- Argumentation / Reflexion
- Innovativer Gehalt / Originalität/ eigenständiger Zugang
- Sprache / Stil
- Form (Belege; Literaturverzeichnis; äußeres Erscheinungsbild)

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 5000-7000 Wörter; 15-20 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als Veranstaltung für MA-Studierende konzipiert, die sich noch vor der Planungsphase ihrer Abschlussarbeit befinden. Ein profundes Wissen der empirischen Sozialforschung wird vorausgesetzt. Empfehlenswert sind überdies gut Kenntnisse in methodischen und statistischen Verfahren und / oder Erfahrungen der Anwendung solcher Verfahren sowie der sichere Umgang mit methodologischen Texten.

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV
- 7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

Voraussetzung - Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Kenntnisse in Statistik,

Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata
Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Lektürekurs zum Thema "Feldforschung im religiösen Feld"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Lektürekurs sollen zwei Bücher zum Thema "Feldforschung im religiösen Feld" behandelt werden: "Engaging with Living Religions. A Guide to Fieldwork in the Study of Religion" (2015) von Stephen E. Gregg und Lynne Scholefield und einige Artikel aus dem Sammelband "Religiosität und Spiritualität. Fragen, Kompetenzen, Ergebnisse" (2014) von Anja Schöne und Helmut Groschwitz (Hg.).

Während des ersten Blocks werden wir uns mit dem aktuellen Reader „Engaging with Living Religions“ auseinandersetzen, der ausdrücklich für Studierende geschrieben wurde, die eine qualitative Studie zum Thema Religion planen. Das Buch ist praxisbezogen und beinhaltet kleine Übungen, um sich dem Feld zu nähern. Zunächst werden wir aber diskutieren, welche spezifischen Räume, Logiken, Herausforderungen und Problematiken das "religiöse Feld" bzw. die Untersuchung von religiöser Praxis bietet: Wie sollte Religion/Religiosität überhaupt konzeptualisiert werden? Auf welche Ideen und Konzepte aus Ethnographie und Soziologie können wir zurückgreifen? Welche Fragestellungen betreffen das Thema Religion? Wie findet der/die FeldforscherIn Zugang zum Feld? Inwieweit ist es notwendig, das eigene Eingreifen ins Feld ethisch zu reflektieren?

Durch den Sammelband zur "Religiosität und Spiritualität" erhalten wir im zweiten Block Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Problematiken. Wir lesen Aufsätze über Feldforschungen, die in ihren Fragestellungen (neben der Religion) beispielsweise Performanz, Gender, Popkultur, Pluralisierung, Digitalisierung thematisieren (Bspw: "Like a prayer?" Prolegomena zur Untersuchung von Bildern und Narrativen des 'Religiösen' in der gegenwärtigen Populärmusik" oder "Das Internet als Heimat neuer Formen der Spiritualität – das Beispiel der feministischen Spiritualität.).

Der Lektürekurs soll insbesondere denjenigen Studierenden neue Perspektiven eröffnen, die eine Forschung bzw. eine Abschlussarbeit im erweiterten Rahmen von Religion/Religiosität/Spiritualität planen, kann aber auch anderen qualitativ Forschenden neue Erkenntnisse ermöglichen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 20. April 2018 von 16-18 Uhr

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert

werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Selbst- und Fremdbeobachtung: Verschiedene Ansätze subjektzentrierter Ethnografie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

In den letzten Jahren hat sich die Ethnografie als qualitativer Forschungsansatz in so viele verschiedene Spielarten ausdifferenziert, dass man fast von einer neuen Unübersichtlichkeit sprechen kann. Selbst die ethnografischen Ansätze, die subjektzentriert arbeiten, also Erlebens- und Erfahrungsweisen einzelner Akteure und deren Versuche, sich darüber intersubjektiv zu verständigen, fokussieren, lassen sich inzwischen in mehrere verschiedene Ansätze unterteilen.

So kann die sog. Autoethnografie von der lebensweltanalytischen Ethnografie unterschieden werden, die wiederum nicht mit der responsiv arbeitenden Ethnografie gleichgesetzt werden darf. In diesem Seminar wird es darum gehen, sich in diese drei wichtigsten subjektzentrierten Ethnografie-Ansätze einzuarbeiten, in dem ihre zum Teil recht unterschiedenen methodologischen Annahmen ausführlich reflektiert werden. Erst aufgrund der Beschäftigung mit diesen Grundannahmen wird deutlich, wie die beiden Hauptdimensionen ethnografischen Arbeitens, die Selbstbeobachtung und die Fremdbeobachtung, bei diesen Spielarten konzeptualisiert wurden und wie sie inhaltlich ausgefüllt werden. An diese zunächst handlungsentlastete Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen wird sich ein zweiter Block anschließen, in dem es darum geht, die einzelnen Ansätze praktisch zu erproben, um ihre Potentiale, aber auch ihre Grenzen besser kennenzulernen. Hierzu wird in enger Absprache und Arbeitsteilung untereinander jeweils ein Ansatz erprobt, d.h. selbst erhoben und die Beobachtungen notiert. Die angefertigten Beobachtungsprotokolle werden wiederum gemeinsam im Seminar interpretiert.

Der Schwerpunkt des Leistungsnachweises liegt während des Semesters in der selbstorganisierten Durchführung der ethnografischen Beobachtungen und der

sorgfältigen Anfertigung der Beobachtungsprotokolle. Nach Abschluss des Semesters kann aufgrund dieser eigenen Beobachtungen und der eigenen Fragestellung eine Fallanalyse in Form einer Hausarbeit ausgearbeitet werden.

Voraussetzung BA-Studierende müssen die Module SOZ-BA-GF (Grundlagen der empirischen Sozialforschung) und SOZ-BA-S5 (Methodenvertiefung) erfolgreich absolviert haben (bitte nachweisen).

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Spezialisierung (SOZ-MA-8)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. „*Organisationen sind in der modernen Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden.*“ (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis **TN:** Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

Amina Mama: Democratizing research? Activism and the Activation of Research

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mama

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Part I:** Regimes of power are sustained by regimes of knowledge. Drawing on the example of the journal *Feminist Africa* we will discuss the challenges of articulating and strengthening independent knowledge for African contexts.

Part II critically uses 'The Witches of Gambaga' (Fadoa Films 2010) to discuss challenges of using documentary film as activist strategy. The journey behind the film is discussed to highlight the dilemmas and challenges that arise when the interests of "film production" and "feminist strategy" embodied in two differently situated African feminist producers are brought together. What are the implications of this experience regarding the ethical questions of identity, organizing, and epistemology?

Nachweis Scheinnachweis:

Teilnahmeschein (3 Credits)

Voraussetzung **It is not possible to pass a module exam.**
******* Deadline extended: please don't hesitate to enroll with a short statement until April 9th - there are still places available*******

a) The 35 participants to the seminar will be chosen on the basis of short written statements. Please send a short statement of up to 150 words why you want to study this class until April 6th to: blockseminar.amina.mama[at]gmx.de.

b) Participation in preparatory and postprocessing sessions, the seminar sessions and in the two public lectures of Amina Mama on Saturday 30th of June and Wednesday 4th of July

c) Students will get access to the texts which have to be prepared for the seminar after the preparatory meeting.

Literatur This seminar is part of the Angela Davis Guestprofessorship for international Gender and Gender und Diversity Studies.
2007 *Is it Ethical to Study Africa? Preliminary Thoughts on Scholarship and Freedom*, in **African Studies Review** 50 (1) 1-27.

Screen clips from 'The Witches of Gambaga' (Yaba Badoe and Amina Mama 2010, Fadoa Films. www.witchesofgambaga.org)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungssitzungen mit Tutorin Esther Franke:**

Dienstag, 8. Mai 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 0.105

Freitag, 15. Juni 10-14h, PEG, Raum PEG 1.G 150

Nachbereitungssitzung mit Tutorin Esther Franke und Prof'in Uta Ruppert:

Dienstag, 10. Juli 14-16h, Seminarhaus, Raum SH 2.109

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Anforderungen:

- o Teilnahmechein: Essay oder Referat

- o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Biopolitik, 'Race' und Wissenschaft: Race is a fracturing trauma

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barla

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Obwohl mit der Sequenzierung des menschlichen Erbguts im Rahmen des Human Genome Projects vor wenigen Jahren noch von Genetiker_innen verkündet wurde, dass ‚Race‘ als eine biologische Tatsache der Vergangenheit angehören würde, kommt es gegenwärtig vor allem in der Biomedizin zu einem Wiedererstarren von biologisch und genetisch begründeten Konzepten von ‚Race‘. Mit dieser Entwicklung gehen weitreichende erkenntnistheoretische, politische und ethische Fragen einher. Unter Heranziehung von Literatur aus den Science and Technology Studies, der feministischen Technowissenschaftsforschung und der Wissenschaftssoziologie werden wir in diesem Seminar der Frage nach dem Einfluss neuer Bio- und Gentechnologien auf unser Verständnis von ‚Race‘ und Differenz nachgehen. Hierfür werden wir uns zunächst mit der jüngeren Geschichte von ‚Race‘ und rassialisierten Körpern in der Wissenschaft auseinandersetzen. Danach werden wir den Zusammenhang zwischen Biopolitik, Eugenik und ‚Race‘ historisch aufarbeiten, ehe wir uns aktuellen Fragen ‚biologischer Bürger_innenschaft‘, reproduktiver Freiheit und der Frage danach, welche Rolle ‚Race‘ im Kontext neuer Biotechnologien, der Biomedizin und des sogenannten genetischen Risikomanagements zukommt, zuwenden werden. Vor diesem Hintergrund werden wir uns auch mit Frage auseinandersetzen, inwieweit sich die gegenwärtige Biomedizin von einem naturalisierten Verständnis von ‚Race‘ loslösen hat können und inwieweit sie höchst problematische Annahmen und Fehlschlüsse über vermeintlich natürlich bedingte biologische Differenz reproduziert. Schließlich werden postkoloniale und indigene Zugänge in den Science and Technology Studies vorgestellt, die das Verhältnis von ‚Race‘, Differenz, Politik und Wissenschaft in gesellschaftskritischer Absicht neuverhandeln. Ziel des Seminars ist es, anhand historischer Analysen und aktueller Auseinandersetzungen mit der Kategorie ‚Race‘ in der Biomedizin und Genetik, einen kritischen Überblick über die verschiedenen sozialwissenschaftlichen und philosophischen Perspektiven auf das Verhältnis von Biopolitik, ‚Race‘ und Wissenschaft zu erhalten. Am Ende des Seminars werden die Teilnehmer_innen ein eigenes Verständnis entwickeln, wie Praktiken und Diskurse der Biomedizin und Genetik Wissen über (markierte) Körper herstellen und was die sozialen, ökonomischen und politischen Implikationen dieses Wissens sind.

Nachweis Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion anspruchsvoller (englischsprachiger) Texte wird erwartet.

Voraussetzung für **Teilnahmeschein** : Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats

Voraussetzung für **Leistungsschein** : Regelmäßige Teilnahme, Reflexionsessay (2-3 Seiten), Referat und schriftliche Abschlussarbeit (10 Seiten)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt(01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Foucault, Michel. 1999/1975. In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesungen am Collège de France, 1975-76. Frankfurt a/M: Suhrkamp, S. 276-305.

Lock, Margaret, und Vinh-Kim Nguyen (Hg.innen). 2010. An Anthropology of Biomedicine. Malden, MA und Oxford: Wiley-Blackwell. Kapitel: "Colonial Disease and Biological Commensurability", S. 146-175.

Roberts, Dorothy. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia?" Signs: Journal of Women in Culture and Society, 34 (4): 783-804.

Bliss, Catherine. 2015. "Biomedicalization and the New Science of Race." In Reimaging (Bio)Medicalization, Pharmaceuticals and Genetics: Old Critiques and New Engagements. Hg.innen Susan E. Bell und Anne E. Figert. New York und London: Routledge, S. 175-196.

TallBear, Kim, und Jenny Reardon. 2012. "'Your DNA Is Our History': Genomics, Anthropology, and the Construction of Whiteness as Property." Current Anthropology, 53 (S5): 233-245.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 27.04.2018, 14-16 Uhr, danach Blocktage !

Bruno Latours Weg zur Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

Bruno Latour steht paradigmatisch für einen Trend in den gegenwärtigen Gesellschaftstheorien: Gesellschaft wird nicht als eigenständiger, von den Praktiken losgelöster Gegenstand betrachtet, sondern performativ hervorgebracht. Dadurch wird einerseits die kritische Distanz zu holistischen Gesellschaftskonzepten und entsprechenden -theorien betont. Andererseits rücken nun die sozialen Praktiken ins Zentrum der gesellschaftstheoretischen Arbeiten – und damit auch die empirischen Methoden ihrer wissenschaftlichen Analyse wie insbesondere die Ethnographie.

Anhand zentraler Arbeiten von Bruno Latour soll der Weg von der Ethnographie der Welt der naturwissenschaftlichen Laboratorien (Laboratory Life 1986; Science in Action 1988) hin zum Entwurf einer Neuen Soziologie für eine neue Gesellschaft (2007) und jüngst sogar einer Anthropologie der Moderne (Existenzweisen 2014) nachgezeichnet werden. Im Zentrum soll die kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Möglichkeit und der Grenze der Verbindung der mikroorientierten ethnographischen Herangehensweise mit der makroorientierten gesellschaftstheoretischen Ebene stehen.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum Ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Die beratene Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Kirche, Psychotherapie, Ratgeberliteratur, Trennungs- und Scheidungsberatung und sind institutionalisierte Orte der Beratung von Familien. Versteht man Beratung zunächst als einen kommunikative Raum, in dem Handlungsprobleme mit dem Ziel bearbeitet

werden, dass die Individuen sich reflexiv zu sich selbst und zu ihren Handlungsproblemen

verhalten, dann wird recht schnell deutlich, dass dabei immer auch die Frage mitschwingt, welche Varianten von Problemen hier als bearbeitungswürdig gelten und welche nicht. Was eine Familie ist und was und wie sie sein soll, darüber geben die verschiedenen Beratungsformate recht unterschiedliche Auskunft. Das Seminar hat daher zum Ziel, die Dimensionen der Familie im Zentrum beraterischer Praxis und beraterischen Wissens zu diskutieren. Dabei stehen unter anderem folgende Fragen im Vordergrund: Was genau ist Beratung? Welche Familien sollen durch die Beratung entstehen? Auf was zielen also die impliziten oder expliziten normativen Grundsätze der Beratung? Wie ist Familienberatung schließlich in die soziologische Zeitdiagnose einer beratenen Gesellschaft einzuordnen?

Das Seminar wird in der letzten Vorlesungswoche als Block angeboten und widmet sich in einer wissenssoziologischen Perspektive thematisch unter anderem diesen Themen: Soziologie der Beratung, Familie in den Institutionen der Beratung, Themen der Beratung: Liebe, Sexualität, Kinder, Trennung, Familienbilder uvam.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Da die Dozentin bis Juni nicht in Deutschland ist, wird um eine Anmeldung per Email bis zum 15.04. gebeten. Das weitere Vorgehen wird dann per Email und Olat besprochen.

Die drei Block Tage sollen durch selbstständige Präsentationen auf der Grundlage von Texten gestaltet werden und bieten auch die Möglichkeit, sich einem Medium der Beratung ggf. ausführlicher zu widmen.

ENTFÄLLT ! Laborstudien. Ethnografische Analysen naturwissenschaftlicher Faktenproduktion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Der Begriff der Biopolitik in aktuellen Gesellschaftstheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

woch

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

ENTFÄLLT - Gruppen und Netzwerke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt **Ver** anstaltung muss ausfallen

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels lässt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität

von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Voraussetzung Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit
BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Educational advantages and disadvantages of children of immigrants

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vlach

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Level: master degree (Veranstaltung auf Masterniveau)

In contemporary European societies, dealing with the presence of very diverse ethnic minorities is a necessity for governments and for populations at large. Integration is, however, a complex phenomenon, made up of different dimensions and phases. For example, studying the inequalities of newly arrived immigrants allow us to evaluate the 'reception capacity' of a specific society. However, only analyzing the inequalities of children of immigrants who were born in hosting countries we can understand the long-term trends of the integration process. Schools constitute one of the most important arenas where integration can take place. At school, children of immigrants not only participate in social networks with natives but also acquire educational skills and credentials that they could spend later on in the labour market. As a result, education is generally perceived by immigrant students, and their families, as a pivotal tool to fight against marginalization and poverty. During this course, the current theoretical approaches, and empirical results, on the educational disadvantages (and advantages) of children of immigrants will be discussed. By the end of the course, students will have acquired theoretical and methodological competencies to understand and analyze the potential obstacles to successful long-term structural integration ethnic minorities in Europe. The topic will be addressed from a comparative perspective; however, the German context will be subject to particular attention.

The lessons will be provided in English with the support of slides in German. Students have the possibility to state their questions in German. The empirical research we are going to discuss in class will mainly be quantitative.

Nachweis - Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Referat

- Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion quantitativ-empirischer Texte wird vorausgesetzt

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen zur Erklärung der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Männern und Frauen befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise

die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen Männern und Frauen, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns auf der Basis einschlägiger analytischer Theorieansätze v.a. aus den Wirtschaftswissenschaften (u.a. Humankapitaltheorie, Familienökonomie und allgemeines Labor Supply-Modell) erarbeiten, die durch weitere sozialwissenschaftliche Ansätze ergänzt werden. Die empirische Relevanz der verschiedenen Erklärungsmodelle weiblicher Erwerbsverläufe werden wir anhand der Lektüre von quantitativ-statistischen Studien aus der aktuellen internationalen und interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Forschungsliteratur beurteilen.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

OLAT-Kursseite:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340553>

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, mündl. Referat *Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Die Bereitschaft zu einer intensiven Beschäftigung mit aktueller englischsprachiger Forschungsliteratur, interdisziplinären theoretischen Ansätzen und quantitativ-statistischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist nur für Studierende geeignet, die einen Studienschwerpunkt auf die Module „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ sowie „Methoden der empirischen Sozialforschung“ legen. Gute Statistikkenntnisse sind für ein Verständnis der empirischen Studien notwendig, ebenso die Bereitschaft, sich in ökonomische Theorien des Erwerbsverhaltens einzuarbeiten.

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., & Winkler, A. E. (2018). *The Economics of Women, Men, and Work* (8 ed.). Oxford: Oxford University Press.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular

as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Nachweis

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many

societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title hold by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be hold in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikten angeeignet und deren internationale Dimension beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Konflikten im internationalen Vergleich erarbeitet.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2018 i.E.): Konflikte und Geschlechter. In: Lautmann, Rüdiger, Wienold, Hanns (2018): Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart. Wiesbaden: Springer.

Lenz, Ilse (2017): Genderflexer? Zum gegenwärtigen Wandel der Geschlechterordnung. In: Evertz, Sabine; Lenz, Ilse; Ressel, Saida (Hg.) (2017): Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus. Neue Ungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag, S. 181-222.

Lenz, Ilse (2017): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite

Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Nachweis

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung

Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Hintergrundliteratur:

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.

- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.

- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.

- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526): 2153-2166.

- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Idee, Konzept, Indikator

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

M.A. Veranstaltung

Wissenschaft ist mit der kontinuierlichen Generierung verallgemeinerbaren Wissens beschäftigt. Aus diesem Grund agieren wir sowohl mit empirischen Daten, als auch mit Theorien. Erstere helfen, Beweise und Belege für Phänomene zu finden, letztere die Generalisierbarkeit der Aussagen zu bündeln. Methoden und Methodologie befinden sich hier in einer Mittlerfunktion und ermöglichen einen reflexiven Austausch zwischen diesen beiden Wissenschaftsdimensionen.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Theorie, Methode und Empirie, genauer gesagt dem Weg von normativer Idee zu empirischem Indikator. Dabei werden wir nicht nur die deduktive Stoßrichtung hin zur Operationalisierung in den Blick nehmen, sondern auch der entgegengesetzten induktiven Transmission zurück zum normativen Gehalt von Ideen folgen (etwa concept stretching). Damit soll die Gesamtdynamik beleuchtet werden, die sich hinter dem konstanten Feedback von Anschauung und Verallgemeinerung verbirgt.

Diskutiert werden diese Spannungsfelder anhand verschiedener demokratietheoretischer und damit verwandter Konzepte (wie etwa „Responsivität“, „Freiheit“, „Diskurs“), die zwischen Idee und Indikator vermitteln. Dabei nehmen wir in den einzelnen Sitzungen gezielt Stärken und Schwächen konzeptueller Ansätze hervor, die auch in komparatistischer Perspektive nebeneinandergestellt werden sollen. Das Seminar dient damit auch dazu, Master-Studierende mit den essentiellen konzeptuellen Problemen zu konfrontieren, die sich im Zuge von Forschungsprojekten (und Abschlussarbeiten) stellen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs,
- (c) Übernahme eines Impulsreferats und der Erstellung von anleitenden Diskussionsfragen.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Inhalt: Für einen Leistungsschein muss im Rahmen des Seminarthemas eine Hausarbeit zur über ein politikwissenschaftliches oder polit-soziologisches Thema angefertigt werden. Vor dem Hintergrund des Themas ist eine konkrete Forschungsfrage zu entwickeln, welche die Arbeit strukturiert. Es soll um eine fundierte Auseinandersetzung mit normativen Ideen sowie theoretischen Überlegungen zur Konzeptualisierung und empirischer Messbarmachung gehen. Die Materie und der Forschungsgegenstand der Arbeit ist in Absprache mit dem Dozenten selbst zu wählen.

- Bewertungsmaßstab: Für die Bewertung der Hausarbeit gelten gängige Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens:
- Fragestellung / Thesen,
- Struktur / Aufbau
- Aufarbeitung des Forschungsstands
- Theorie
- Methode
- Informiertheit / Materialreichtum
- Argumentation / Reflexion
- Innovativer Gehalt / Originalität/ eigenständiger Zugang
- Sprache / Stil
- Form (Belege; Literaturverzeichnis; äußeres Erscheinungsbild)

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 5000-7000 Wörter; 15-20 Seiten.

Voraussetzung Das Seminar ist als Veranstaltung für MA-Studierende konzipiert, die sich noch vor der Planungsphase ihrer Abschlussarbeit befinden. Ein profundes Wissen der empirischen Sozialforschung wird vorausgesetzt. Empfehlenswert sind überdies gut Kenntnisse in methodischen und statistischen Verfahren und / oder Erfahrungen der Anwendung solcher Verfahren sowie der sichere Umgang mit methodologischen Texten.

Interaktionsordnungen und Selbstdarstellungsprofile im öffentlichen Raum: Georg Simmel und Erving Goffman als Klassiker der Raumsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

woch

Inhalt Seminar mit Exkursion in Kooperation mit dem Institut für Soziologie an der der Staatsuniversität Tbilisi, Georgien (14.-23.9.2018). Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zu Forschungsprojekten im Rahmen von BA- und MA-Arbeiten. Im Sommersemester finden dazu zwei Vorbereitungssitzungen statt (Verhandlungssprache englisch).

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Masterniveau

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung

Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt

Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden

Nachweis	Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt. Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Literatur	Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV
- 7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

Voraussetzung - Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung Kenntnisse in Statistik,
Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos

Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts- und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie« oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen, sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen? Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung

Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Kritische Theorie und Feminismus I - Spurensuche

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stögner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wenngleich die Kritische Theorie keine explizit feministische Theorie ist, lässt sich in zahlreichen Texten eine pointierte Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen beobachten. So zeichnen Horkheimer und Adorno die „Dialektik der Aufklärung“ nicht nur am Antisemitismus nach, sondern auch an den ungleichen Geschlechterverhältnissen und am gesellschaftlichen Verhältnis zur Natur. Ähnlich exemplifiziert Walter Benjamin die Ambivalenzen der Moderne an gesellschaftlich überlieferten Weiblichkeitsfiguren und kontrastiert sie mit weiblicher Lebenswirklichkeit. Herbert Marcuse schließlich äußerte sich am explizitesten zu Fragen des Feminismus im Rahmen einer Kritischen Theorie.

Das Seminar setzt sich aus gendertheoretischer Perspektive mit Grundlagentexten der Kritischen Theorie auseinander und macht sich auf die Suche nach Spuren einer Geschlechtergeschichte und Geschlechtertheorie. Denn es fällt auf, wie sehr zentrale Aspekte und Konzepte feministischer Theorie (etwa Subjektivierung/Subjekttheorien, Dialektik von Gleichheit und Differenz, die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht, Kritik an der Binarität von Natur und Kultur) in Texten der Kritischen Theorie problematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auf zwei Semester angelegt, die Kurse können aber unabhängig voneinander belegt werden. Im Wintersemester soll herausgearbeitet werden, in welcher Form feministische Theoretikerinnen Motive der Kritischen Theorie aufnehmen, sich daran abarbeiten und sie fortentwickeln.

Nachweis **Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Anwesenheit
- Textlektüre
- Textzusammenfassungen
- Kleingruppenarbeit und Kurzpräsentationen
- Diskussionen
- Hausarbeit oder Klausur

Bem. zu Zeit und Ort **Raum: SP 103**

10.04. 16-18 Vorbesprechung
24.04. 14-18
08.05. 14-18
22.05.14-18
05.06.14-18
19.06.14-18
03.07.14-18
10.07.16-18 Klausur

Law's Materials

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau!

Lektürekurs zum Thema "Feldforschung im religiösen Feld"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Lektürekurs sollen zwei Bücher zum Thema "Feldforschung im religiösen Feld" behandelt werden: "Engaging with Living Religions. A Guide to Fieldwork in the Study of Religion" (2015) von Stephen E. Gregg und Lynne Scholefield und einige Artikel aus dem Sammelband "Religiosität und Spiritualität. Fragen, Kompetenzen, Ergebnisse" (2014) von Anja Schöne und Helmut Groschwitz (Hg.).

Während des ersten Blocks werden wir uns mit dem aktuellen Reader „Engaging with Living Religions“ auseinandersetzen, der ausdrücklich für Studierende geschrieben wurde, die eine qualitative Studie zum Thema Religion planen. Das Buch ist praxisbezogen und beinhaltet kleine Übungen, um sich dem Feld zu nähern. Zunächst werden wir aber diskutieren, welche spezifischen Räume, Logiken, Herausforderungen und Problematiken das "religiöse Feld" bzw. die Untersuchung von religiöser Praxis bietet: Wie sollte Religion/Religiosität überhaupt konzeptualisiert werden? Auf welche Ideen und Konzepte aus Ethnographie und Soziologie können wir zurückgreifen? Welche Fragestellungen betreffen das Thema Religion? Wie findet der/die FeldforscherIn Zugang zum Feld? Inwieweit ist es notwendig, das eigene Eingreifen ins Feld ethisch zu reflektieren?

Durch den Sammelband zur "Religiosität und Spiritualität" erhalten wir im zweiten Block Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Problematiken. Wir lesen Aufsätze über Feldforschungen, die in ihren Fragestellungen (neben der Religion) beispielsweise Performanz, Gender, Popkultur, Pluralisierung, Digitalisierung thematisieren (Bspw: "Like a prayer?" Prolegomena zur Untersuchung von Bildern und Narrativen des 'Religiösen' in der gegenwärtigen Populärmusik" oder "Das Internet als Heimat neuer Formen der Spiritualität – das Beispiel der feministischen Spiritualität.).

Der Lektürekurs soll insbesondere denjenigen Studierenden neue Perspektiven eröffnen, die eine Forschung bzw. eine Abschlussarbeit im erweiterten Rahmen von Religion/Religiosität/Spiritualität planen, kann aber auch anderen qualitativ Forschenden neue Erkenntnisse ermöglichen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 20. April 2018 von 16-18 Uhr

Leo Strauss und die Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt

Leo Strauss (1899-1973) ist nicht nur einer der prägnantesten Vertreter einer Erneuerung der Politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, sondern auch einer der schärfsten Kritiker der modernen Sozialwissenschaften. Im deutschen Sprachraum hat die systematische Rezeption seines Werks erst in den letzten Jahren begonnen. Die Sozialwissenschaften allerdings sind der Herausforderung, in Auseinandersetzung mit Strauss die eigenen Denkgrundlagen zu überprüfen, trotz (oder gerade wegen) ihrer sich immer deutlicher manifestierenden Krisenlage bisher weitgehend ausgewichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine solche Grundlagenreflexion zu unternehmen und auf diese Weise zur Klärung des Verhältnisses von Politischer Philosophie und sozialwissenschaftlicher Praxis beizutragen. Zu diesem Zweck sollen zentrale Arbeiten von Strauss, nicht zuletzt die berühmte Schrift *Persecution and the Art of Writing*, interpretativ erschlossen und diskutiert werden.

Nachweis

Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Medien und Sport (= Aktuelle Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt

elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Seminar behandelt das Thema "Medien und Sport" aus soziologischer Sicht. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der Mediensoziologie (z.B. Medien und Gesellschaft, mediale Konstruktion von Wirklichkeit, Medientheorie als Gesellschaftstheorie), im zweiten Teil erfolgt eine soziologische Auseinandersetzung mit dem Mediensport (u.a. Sport in verschiedenen Medienformaten, soziologische Themen des Mediensports, Sporthelden), und im dritten Teil wird die zu dieser Zeit stattfindende Fußballweltmeisterschaft als Medienereignis diskutiert.

Modernes Subjekt und subjektives Recht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

Zum Kernbestand des modernen bürgerlichen Subjekts gehören die subjektiven Rechte – so die gängige These. Sie basiert auf der Annahme, dass es einen Konnex des anthropologischen Subjekts mit den subjektiven Rechten gibt, würden diese Rechte doch dem Menschen qua Menschsein zugesprochen. Aber auch die „Kritik der Rechte“ (Menke) setzt dies voraus, wenn sie etwa die Paradoxien oder die Exklusionsmechanismen des subjektiven Rechts aufzeigt und zum Ausgangspunkt ihrer Rechtskritik macht (s.a. Buckel, Opitz et. al.).

Kann man aber (heute noch) von einem solchen Konnex zwischen subjektiven Rechten und Mensch ausgehen? Was, wenn auch Vermögensmassen, Tieren, Flüssen oder Robotern subjektive Rechte zuerkannt werden? Sind in solchen juristischen Ansätzen veränderte Subjektivierungsstrategien zu erkennen? Und wenn ja: Welche Auswirkungen hat dies auf das liberale Subjekt respektive eine „Kritik der Rechte“? Um diese Fragen kritisch diskutieren zu können, werden im Seminar soziologische und philosophische Ansätze zum modernen Subjekt und zum subjektiven Recht mit aktuellen juristischen Texten konfrontiert, in denen das subjektive Recht eine Umdeutung erfährt.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher;

soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Neue Materialismen und radikale Demokratie: Zum Verhältnis von Ethik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wendet sich zwei aktuellen und lebhaft geführten Debatten der Sozialtheorie und politischen Theorie der letzten Jahrzehnte zu: den Diskussionen um einen „neuen Materialismus“, die vor allen Dingen – aber nicht nur – in der feministischen Theorie geführt werden einerseits und den vielfältigen Beiträgen zur radikalen Demokratietheorie andererseits. Das Seminar beruht auf der Ausgangsbeobachtung, dass in Arbeiten zum „neuen Materialismus“, die es sich zum Ziel gesetzt haben nicht-menschliche Handlungsmacht in die Theoriebildung einzubeziehen, politisch-ethische Fragen tendenziell in Richtung einer Ethik aufgelöst werden. Radikaldemokratische Ansätze machen demgegenüber einen Fokus auf das Politische stark, der sich jenseits institutionalisierter Praktiken und Settings verortet. Die Annahme ist, dass eine Beschäftigung mit beiden Debatten dabei helfen kann, das spezifische Verhältnis von Ethik und Politik näher zu bestimmen. Darüber hinaus wird das Seminar aber auch danach fragen, ob sich die beiden Perspektiven produktiv in ein Gespräch bringen lassen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns zunächst mit zentralen Beiträgen beider „Strömungen“ beschäftigen, wobei u.a. die Arbeiten von Karen Barad, Rosi Braidotti, Claude Lefort und Chantal Mouffe aufgegriffen werden. Darauf aufbauend werden wir Fluchtlinien ausloten: Hier werden wir kritische Auseinandersetzungen mit „Neuen Materialismen“ ebenso zur Kenntnis nehmen, wie Versuche einer radikaldemokratischen Deutung oder Anreicherung dieser Perspektiven.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.04.2018, 16 - 18 Uhr, danach Blocktage.

Professionalisierungsprozesse von Studierenden und ihre Bedeutung für die Einsozialisation in eine Fachdisziplin bzw. einen professionalisierten Habitus: Fallstudien zu Medizin, Pädagogik, Soziologie et al..

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 06.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Professionen wie die Ärzte, Juristen, Pädagogen oder Wissenschaftler sind Berufe, die sich in ihrer Praxis mit der Bewältigung von Krisen sehr unterschiedlichen Typs befassen. Während ihres Studiums werden Novizen dieser Berufe an diese Krisen

sukzessive herangeführt, indem sie einerseits das notwendige Fachwissen erwerben, andererseits Kompetenzen und Routinen für die Praxis erwerben, mit denen sie diesen Krisen gerecht werden können. Das Seminar beschäftigt sich mit Bildungsprozessen, in denen ein solcher professionalisierter Habitus entsteht und auf die Probe gestellt wird. Dabei kennt das Universitätsstudium verschiedene Stadien, in denen eine anfangs simulatorische Krisenbewältigung kumulativ in eine praktisch reale Krisenbewältigung überführt wird.

Solche Bildungsprozesse und ihre individuelle Vorgeschichte sollen exemplarisch und fallspezifisch diskutiert und anhand von einzelnen Fächern wie Personen untersucht werden. Dabei wird der Präparationskursus im Medizinstudium, sowie äquivalente Prozesse für Wissenschaftler, beispielhaft Naturwissenschaftler und Soziologen, sowie für Pädagogen diskutiert und an Materialien wie Interviews untersucht. Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars verteilt."

Nachweis Leistungsnachweise erfolgen über Protokolle zu einzelnen Tagen des Blockseminars und Hausarbeiten.

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der **20.April 18 !!**

Science, Technology and the Natural Environment: Paradoxes of Modernity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alario

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt The purpose of this seminar is to explore some of the paradoxes of modern societies in relationship to the natural environment. We focus on some of the most extraordinary scientific and technological achievements of modern history which nonetheless have resulted in serious anthropogenic environmental risks and destruction; Welcome to the

Anthropocene! This seminar introduces a set of key environmental and sociological problems for class analysis and explores possible outcomes based on the defensible arguments of social and natural scientists' recommendations. This approach will lead us, in addition to the theoretical-explanatory component of this seminar, to an environmental policy laboratory to experimentally search for policy alternatives to regulate science and technology's paradoxical impact to the natural environment.

Much of today's environmental and risk debates are equally framed by socio-political as well as technological-scientific components. Taking into consideration, the technological failures such as the Chernobyl nuclear accident, (April 26, 1986), or Fukushima-daichi (March 11, 2011) the public has expressed skepticism about the wisdom of experts, the policy for science and technology, and the science for policy making (and this is not a word game). This seminar reflects on these analogous trends whereby the social and natural scientific components of the problem are woven into each of our study areas to illustrate the paradoxical impact of science and technology in relationship to the natural environment. To be sure, this seminar acknowledges the accomplishments of modern scientific and technological achievements. For those luddites a visit to the dentist without anesthesia, anyone? Notwithstanding the bit of humor in that question, there is an earnest point: to systematically unveil the paradoxes of these scientific and technological systems, and to sociologically understand the complex set of the social and political structures that frame them.

Nachweis

- a. To read and discuss challenging books and scholarly articles (English)
- b. For certificate (Teilnahmeschein): To participate in class and be a leading discussant for class material (English)
- c. For certificate (Leistungsschein /Modulabschlussprüfung): To present an independent research project and written research paper not to exceed 10 pages, including a one to two page reference list (English)

Voraussetzung

English is the spoken and written language in this class.

PRELIMINARY registration is not necessary, details will be discussed on the first day of the event.

Participation and examination will be credited after you register electronically for the examination at a later date (01.07. - 31.07.2018):

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

The topics are not exhaustive, but illustrative of key environmental sociological issues related to the areas suggested in the title of the seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 08.05.2018, danach Blocktage !

Selbst- und Fremdbeobachtung: Verschiedene Ansätze subjektzentrierter Ethnografie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

M.A. Veranstaltung

In den letzten Jahren hat sich die Ethnografie als qualitativer Forschungsansatz in so viele verschiedene Spielarten ausdifferenziert, dass man fast von einer neuen Unübersichtlichkeit sprechen kann. Selbst die ethnografischen Ansätze, die subjektzentriert arbeiten, also Erlebens- und Erfahrungsweisen einzelner Akteure und deren Versuche, sich darüber intersubjektiv zu verständigen, fokussieren, lassen sich inzwischen in mehrere verschiedene Ansätze unterteilen.

So kann die sog. Autoethnografie von der lebensweltanalytischen Ethnografie unterschieden werden, die wiederum nicht mit der responsiv arbeitenden Ethnografie gleichgesetzt werden darf. In diesem Seminar wird es darum gehen, sich in diese drei wichtigsten subjektzentrierten Ethnografie-Ansätze einzuarbeiten, in dem ihre zum Teil

recht unterschiedenen methodologischen Annahmen ausführlich reflektiert werden. Erst aufgrund der Beschäftigung mit diesen Grundannahmen wird deutlich, wie die beiden Hauptdimensionen ethnografischen Arbeitens, die Selbstbeobachtung und die Fremdbeobachtung, bei diesen Spielarten konzeptualisiert wurden und wie sie inhaltlich ausgefüllt werden. An diese zunächst handlungsentlastete Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen wird sich ein zweiter Block anschließen, in dem es darum geht, die einzelnen Ansätze praktisch zu erproben, um ihre Potentiale, aber auch ihre Grenzen besser kennenzulernen. Hierzu wird in enger Absprache und Arbeitsteilung untereinander jeweils ein Ansatz erprobt, d.h. selbst erhoben und die Beobachtungen notiert. Die angefertigten Beobachtungsprotokolle werden wiederum gemeinsam im Seminar interpretiert.

Der Schwerpunkt des Leistungsnachweises liegt während des Semesters in der selbstorganisierten Durchführung der ethnografischen Beobachtungen und der sorgfältigen Anfertigung der Beobachtungsprotokolle. Nach Abschluss des Semesters kann aufgrund dieser eigenen Beobachtungen und der eigenen Fragestellung eine Fallanalyse in Form einer Hausarbeit ausgearbeitet werden.

Voraussetzung BA-Studierende müssen die Module SOZ-BA-GF (Grundlagen der empirischen Sozialforschung) und SOZ-BA-S5 (Methodenvertiefung) erfolgreich absolviert haben (bitte nachweisen).

Selbstvermessung - Folgen der Quantifizierung in der digital optimierenden Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson King

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Kommentar:

Angesichts zunehmender Zwänge zur Optimierung in gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaften setzen sich effizienzorientierte, vorrangig quantifizierende Handlungsorientierungen immer weiter durch. Befördert durch die digitalen Möglichkeiten ständigen Vergleichens nimmt die Logik der Vermessung nicht nur Einfluss auf die Arbeit von Organisationen, sondern auch auf die individuelle Lebensführung. Zahlen werden für die Bestimmung des beruflichen Erfolgs, aber auch in Beziehungen und mit Blick auf den Körper von immer größerer Bedeutung. Zugleich erzeugen daran ausgerichtete Strategien (digital) optimierender Quantifizierung auch Dilemmata und Spannungen hinsichtlich der Qualität und Quantität der Optimierung.

Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und ihre Ausdrucksformen, Hintergründe und Ambivalenzen präzisiert. Dazu sollen einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden. Angeknüpft wird überdies an Fragestellungen eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zur Vermessung des Lebens (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch,

Nachweis

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more

international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2018: Psychoanalyse - Behandlungsmethode und Kulturtheorie (SS 2018)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien, Behandlungsansätze und die Anwendung psychoanalytischer Theorien und Konzepte

auf kulturelle und gesellschaftliche Phänomene. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent und ansprechbar.

Nachweis

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten. Protokolliert werden soll der Vortrag und die Diskussion (4 Seiten). Das Protokoll soll außerdem einen kurzen abschließenden Kommentar enthalten (maximal 1 Seite). Abgabe bis spätestens 30. 11. 2018 per E-Mail an: wirth@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung

Anmeldung: Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Universität Frankfurt. Campus Westend,

Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Anmeldeschluss: 15. 8. 2018

Termine:

Montag, 1. 10. 2018, 11:00 – 17:30

Dienstag, 2. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Mittwoch, 3. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Donnerstag, 4. 10. 2018, 9:00 – 17:30

Freitag, 5. 10. 2018, 9:00 – 16:00

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth

fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer,

psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt. Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

The Variety of Meanings of Work

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Master level

Work has been and is currently defined in many different ways, but we rarely articulate those. However, if we don't specify what we are talking about, we are at risk of talking past each other when talking about work, the challenges of work, or the future of work. This semester we will go deep into the meaning of work and what the functions of work are for individuals, organizations, and society. The course provides a basis for understanding the various ways that work is conceptualized in the social sciences: sociology, economics, political science, industrial and labor relations, psychology, and educational sciences, among others.

Nachweis

Requirements for all:

- 1) READ for the block seminars! The text is not long, but it is dense. Please keep up.
- 2) Attendance at least 20 of 26 course hours and active class participation (misses for any reason count as misses, so there's no need to explain yourself, but please talk to me if there are extreme circumstances that require a longer absence).
- 3) Every student **adopts one chapter** (decided in class on the first course meeting). Then:
 - 1) Look up one text from the endnotes of that chapter and load a digital version into OLAT (with full identifying citation information). This should be different from the texts that already are in OLAT for that chapter.
 - 2) Write and upload (and be prepared to share in class) a one-page abstract summarizing: What was this paper about? What data were used? What conclusions were drawn? How does the view of work emerge? What does the text bring to the chapter? Did Prof. Budd cite it correctly? PLEASE write down to which endnote number the text belongs in the chapter, and cite the source fully in your abstract, so that we can easily locate it in our books. The abstract and text should be in OLAT by Monday at 4 PM before the class meeting where that chapter will be discussed. These will be useful when we are writing our final papers and for class discussions of those chapters.
 - 3) Identify 5 major, important points from your adopted chapter (with a page number where they can be found; the points can be illustrated in the form of text quotations), and 3 discussion questions based on the chapter. Post these points and questions in order of their appearance in the chapter in OLAT on the Monday before the class where that chapter is discussed. Cite the quotes fully, including page number, and please use the section headings so we can see where the quotes belong. The class discussion will be oriented on these five major points and three discussion

questions. Prepare to explain the major points briefly in class and lead discussion on the questions.

- 4) Conduct one short interview with one person over age 20 who is not in the class and not influenced by the class (you have not discussed this class with the person yet). Listen. Take notes. Complete the interview by xxxx. We will decide on the questions in class.

Additional for Leistungsnachweis:

- 5) Class discussion leading on the adopted chapter (as a team).
- 6) One Final Paper (Hausarbeit), 15 pages, due: 31 August 2018. Your desired topic should be submitted by 30 June as a one-page Exposé of the planned paper. Examples of good topics for this class include:

- 1) How one of these views of work shapes contemporary public discourse on work.
- 2) Compare and contrast two of the views of work and elaborate the consequences.
- 3) Investigate one view of work in more detail using the sources given in the back, tracing in more detail the history of that view of work within a specific national context, with its policy and public discourse implications.
- 4) Describe how the various ways of thinking about work may vary over a person's life course or based on their structural position in the broader society (gender, class, ethnicity, family background) and relationship to the labor market (as employer or employee, in a large or small firm, the kind of industry, the stage of life – before partnership or children are born, with or without family responsibilities or a second earner in the household).

Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously and expect you to cite correctly and do your own work. More information about writing assignments and papers is in our Handbook, available in OLAT.

Literatur

The course is organized and guided by a primary text:

Budd, John W. 2011. *The Thought of Work*. Ithaca, NY: ILR/Cornell University Press . You can use the following link to learn more about the book and see where it's located in libraries, or you can order it yourself anywhere you want. <http://www.jstor.org/stable/10.7591/j.ctt7z7zd>. The introduction chapter and chapter 1 are scanned and in OLAT so that we can start right away.

A second text is necessary to cover „Work as Caring for Others” in better detail. Here, we chose the text by Hochschild, Arlie. 2002. "Love and Gold." Pp. 15-30 in *Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy* , edited by B. Ehrenreich and A. R. Hochschild. New York: Owl Books. It's available in OLAT.

Based on past experience, instead of doing this course in a weekly format, we are going to take the time to read sections of the book and present about them in block seminars.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruhrt? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Literatur Leistungsschein: Hausarbeit
Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.
Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstonecraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

- 1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.
- Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.
- Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.
4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

Zwischen Grundbegriff und Epiphänomen - sozialwissenschaftliche Theorien über Reziprozität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

„Reziprozität“ ist ein schillernder Begriff – während er in manchen Sozialtheorien als konstitutionstheoretischer Grundbegriff einen zentralen Stellenwert hat, kommt er in anderen dagegen gar nicht vor. Einige sehen in der Reziprozität einen Schlüssel zum Verständnis auch der modernen Gesellschaft, andere delegieren die Beschäftigung mit ihm an die Ethnologie und Anthropologie.

Das Seminar verfolgt ein wissenschaftshistorisches und ein systematisches Erkenntnisinteresse: Ausgehend von einer Rekonstruktion der Argumentation klassischer Texte zum Thema (v.a. Marcel Mauss, Bronislaw Malinowski, Claude Lévi-Strauss, Marshall Sahlins) sollen neuere theoretische Arbeiten daraufhin betrachtet werden, welche Bedeutung das Konzept der Reziprozität auch in zeitgenössischen Sozialtheorien haben kann oder ob es obsolet geworden ist.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zu dem Seminar per E-Mail an Herrn Matthias Jung (ma.jung@em.uni-frankfurt.de) an.

Öffentlicher Raum: Soziale Konflikte und Interaktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Interaktionen von Fremden und stellt damit eine wichtige Quelle der Gesellschaftsbildung dar. Im öffentlichen Raum finden auch soziale und politische Kämpfe statt. Wer darf den öffentlichen Raum wie nutzen, wer wird wie ausgeschlossen? In dem Seminar werden wir auf der Basis von klassischen Texten (wie J. Habermas, H. Arendt) die Bedeutung und den Wandel des öffentlichen Raums und das Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum in den Blick nehmen. Dabei liegt ein Fokus darauf, soziale Konflikte im öffentlichen Raum aus einer soziologischen Perspektive mit Hilfe von aktuellen englischsprachigen Texten zu untersuchen.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft einer intensiven und umfangreichen Lektüre von englischsprachiger Literatur voraus.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Diskussionspapiere

Literatur Abschluss: Zusätzlich zu den Leistungen der Teilnahme: Hausarbeit
Harvey, David (2013): *Rebellische Städte – Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*; S. 9-63. Frankfurt am Man: Suhrkamp Verlag.

Orum, Anthony M./Neal, Zachary P. (eds.) (2010): *Common Ground? Readings and Reflections on Public Space*; New York/London: Routledge.

Forschungspraktikum 1 (SOZ-MA-9)

Forschungspraktikum Teil I und II: Demokratie - aktuelle Herausforderungen und Innovationen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung Anforderungen für Modulabschluss (ehemals Leistungsschein)

- Regelmäßige Teilnahme,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),

- Vorbereitung der Pflichtlektüre und Kommentieren der Arbeitsberichte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei allen Arbeitsberichten eines Forscherteams (mehrere Zwischenberichte und Abschlussbericht)

Der Erwerb eines Teilnahme Scheins ist in diesem Kurs nicht möglich.

Forschungspraktikum Teil I und II: Ethnografie im Modus der Zeugenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Peter

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

M.A. Veranstaltung

Unsere Gegenwartsgesellschaft ist (wieder) voll an Gelegenheiten, in denen man auf andere treffen kann, die viel heftigere – schreckliche oder gefährliche – Erfahrungen machen mussten als man selbst.

So kann es einem oder einer passieren, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagiert und die Fluchtgründe und -umstände einzelner Flüchtlinge genauer erfährt; so ist es, wenn man auf Schwerkranke trifft, die zahllose Operationen oder eine Transplantation hinter sich haben; und so ist es bei denjenigen, die in ein Unfall-, Gewalt- oder Katastrophengeschehen verwickelt wurden.

Hier kommt die eigene Fähigkeit, die Perspektive zu übernehmen, an eine Grenze. Hier steht nicht die Annahme der Reziprozität der Perspektiven zur Diskussion, sondern wie Menschen sich verständigen, wenn diese Reziprozität gerade nicht mehr erreicht wird – man aber trotzdem um Verstehen bemüht ist und nicht kapitulieren kann (oder will). Ethnografisch-qualitative Sozialforschung, die extreme Erfahrungen anderer Menschen erforscht, die sich durch eine maximale Asymmetrie der Erfahrungen zwischen Forscher_innen und beforschten Personen auszeichnen, kann als stellvertretende Zeugenschaft verstanden werden.

Wollen sich Soziologen und Soziologinnen nicht aus der Erforschung solcher außeralltäglichen Phänomene zurückziehen, so sind hierfür geeignete methodische Konzepte zu finden. Aber wie gelingt ein Beziehungsaufbau zwischen solchen Personen und Forschenden, damit diejenigen von dem zu sprechen angefangen können, was die Vorstellungskraft der meisten übersteigt? Wodurch sind solche Situationen, die sich nicht auf die Funktion als ‚Erhebungssituation‘ reduzieren lassen, gekennzeichnet? Stehen die Forschenden diesen Erzählenden mit Respekt gegenüber, so haben sie doch gleichzeitig auch das Gefühl, mit den eigenen Verstehensbemühungen dem anderen nicht nahe genug zu kommen oder ihm nicht gerecht werden zu können – wie wird diese Erfahrung dennoch produktiv gewendet? Welche Ansätze gibt es, diese Grenzen der Versprachlichung und des Verstehens zu reflektieren und sie nicht als störende oder zu eliminierende Hindernisse anzusehen, sondern als konstitutives Moment in der Begegnung?

In diesem Forschungspraktikum sollen derartige Phänomene erforscht werden, soll der Kontakt zu solchen Personen gesucht und das Gespräch mit ihnen geführt werden. Die Teilnehmer_innen müssen bereit und fähig sein, innerhalb des laufenden Semesters Material zu gewinnen. Die theoretische und methodische Anleitung zur Gewinnung wie zur Auswertung des Materials erfolgt im Seminar.

Voraussetzung

Studierende, die an der Teilnahme an diesem Forschungspraktikum interessiert sind, melden sich über das Belegverfahren bis zum 6.4.2018 für dieses Forschungspraktikum an.

Außerdem werden die angemeldeten Teilnehmer gebeten, ein max. dreiseitigen Exposé bis zum 8. April 2018 an die Dozentin c.peter@soz.uni-frankfurt.de zu schicken. Das Exposé dient der Dozentin v.a. zur thematischen Vorbereitung, um die Forschungsinteressen der Studierenden besser berücksichtigen zu können. Im Exposé sollen Sie konkret darlegen, welches Phänomen bzw. welche Personen(gruppe) Sie untersuchen wollen. Formulieren Sie eine vorläufige Forschungsfrage bzw. ein mögliches Erkenntnisinteresse. Geben Sie, wenn möglich, schon erste Ideen zum Zugang zu diesen Personen an. Gibt es Ihrer Meinung nach in besonderem Maße forschungsethisch relevante Schwierigkeiten, die im Forschungspraktikum besprochen werden sollten?

Literatur Emcke, Carolin, 2013: „Weil es sagbar ist“. Über Zeugenschaft und Gerechtigkeit, Frankfurt

Louis, Edouard, 2017: Im Herzen der Gewalt, Frankfurt

Wagner, David, 2013: Leben, Reinbek

Forschungspraktikum Teil I und II: Wahrnehmung der Frankfurter Tafel

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

In diesem Forschungsprojekt setzen die Studierenden eigenständig eine soziologische Fragestellung im Rahmen einer empirischen Forschungsarbeit um. Die Studierenden erlernen dabei anwendungspraktisch, wie ein Forschungsprozess abläuft, von der Entwicklung einer Fragestellung über die Gewinnung von Daten und die Analyse derer bis hin zum Verfassen eines Berichtes über die Forschung. Die Studierenden werden selbst forschen und dabei Theorie und Empirie verknüpfen. Um das Seminar erfolgreich absolvieren zu können, ist es sinnvoll, vorher „Modul 7 / SOZ-MA-7 Methoden der empirischen Sozialforschung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Tafel durchgeführt und soll einen Mehrwert für den Kooperationspartner haben (Stichwort: Service Learning).

Nachweis **Für einen Leistungsschein (14 CP):**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, über das Semester hinweg kontinuierliche Arbeit an der Erhebung und Auswertung von Daten, eigenständiges Verfassen eines Berichts über die Forschungsarbeit, Peerfeedback.

Forschungspraktikum Teil I: Empirische Bildungsforschung: Quantitative Analysen mit Large-Scale Daten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Dies ist der erste Teil eines zweisemestrigen Forschungspraktikums mit insgesamt 4 SWS, der zweite Teil wird im Wintersemester 2018/19 (voraussichtlich zur gleichen Zeit) angeboten.

Ist der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Status der Eltern und den Schulleistungen von Jugendlichen in Deutschland in den letzten 15 Jahren wirklich geringer geworden? Welche Faktoren vermitteln den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und schulischen Leistungen? Sind Mädchen wirklich besser im Lesen und Jungen besser in Mathematik – und ist das in allen Ländern so? Variiert das politische Wissen von Jugendlichen nach Migrationshintergrund – selbst bei gleicher sozialer Herkunft? Haben Schüler/innen bessere digitale Kompetenzen, wenn sie

technisch besser ausgestattete Schulen besuchen? Solche und ähnliche Fragen werden im Fokus dieses Forschungspraktikums stehen. Diese werden anhand von Large-Scale Daten der empirischen Bildungsforschung (PISA, PIRLS, TIMSS, ICILS, ICCS) untersucht.

In diesem ersten Teil des Forschungspraktikums wird die Aufbereitung von komplexen internationalen Datensätzen mit dem Statistikprogramm Stata erlernt. Zudem werden verschiedene quantitative Auswertungsmethoden (insbesondere Regressionsverfahren) besprochen bzw. vertieft – dies richtet sich auch nach den Bedarfen der Teilnehmenden. Die Studierenden entwickeln eigene empirische Fragestellungen und führen erste Analysen durch (die Ergebnisse dieser Arbeiten werden im WS 2018/19 im zweiten Teil des Kurses präsentiert).

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, regelmäßige Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis: am Ende von Teil 2 durch eine empirische Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (lineare Regressionsanalyse).

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Zugang zu Materialien: in OLAT

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags kein Forschungspraktikum statt!

Forschungspraktikum Teil II: Vergleichende Entwicklungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Voraussetzung Fortsetzung aus dem Wintersemester 2017/18. Kein Neueinstieg möglich.

Research Training Part I: Accounting for combat-related killings.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

In dem Seminar analysieren wir die diskursive (rechtliche, politische, militärische, massenmediale) Austragung und Aufarbeitung von Militäreinsätzen. Hierzu verwenden wir: die Konversationsanalyse (z.B. von Radiointerviews oder Fernsehrunden), die Membership-Categorization Analysis (MCA) (z.B. zu Plenarreden oder Zeitungsberichten), die Methode der „media-dialogical networks“ (z.B. von Mediendebatten) sowie die trans-sequentielle Analyse (z.B. zur Analyse von Untersuchungsausschusssitzungen). Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld. Am Ende des 2. Semesters findet ein Workshop zur Präsentation der Ergebnisse statt, auf der letzte Hinweise für die Verschriftlichung gegeben werden.

Literatur

Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld.

Research Training Part I and II: An applied introduction into quantitative comparative social research

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Czymara

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Much of research in social sciences deals with questions of how social contexts affect individuals. For example: Do people trust each other less in countries with many immigrants? Can social spending increase one's well-being? Are natives more xenophobic in times of economic crisis?

This seminar is a hands-on introduction to the tools best suited to investigate such questions: hierarchical linear models. Throughout the seminar we will work out how to write your own quantitative empirical study. To this end, we will discuss the general logic of quantitative social research, theoretical basics, and practical applications of hierarchical linear models. The seminar includes a lecture part and practical exercises. After the seminar, students should apply what they have learned and write their own quantitative cross-national study in a field of their interest.

We will mainly work with Stata and the European Social Survey. Students should have some basic knowledge about inferential statistics, experience with Stata is helpful but not strictly necessary. Students should, however, generally be interested in quantitative research and very motivated to conduct their own research.

Voraussetzung Da die Veranstaltung in den Poolräumen stattfindet ist die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 24 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung bis 27.04.18 im Sekretariat ausschließlich per Mail an : stuebig@soz.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

ENTFÄLLT ! Digitalisierung der Arbeitswelt _ Neue Kompetenzbedarfe feststellen und qualifizieren

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Larsen

woch

Forschungspraktikum 2 (SOZ-MA-10)

Forschungspraktikum Teil I und II: Demokratie - aktuelle Herausforderungen und Innovationen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung Anforderungen für Modulabschluss (ehemals Leistungsschein)

- Regelmäßige Teilnahme,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),
- Vorbereitung der Pflichtlektüre und Kommentieren der Arbeitsberichte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei allen Arbeitsberichten eines Forscherteams (mehrere Zwischenberichte und Abschlussbericht)

Der Erwerb eines Teilnahme Scheins ist in diesem Kurs nicht möglich.

Forschungspraktikum Teil I und II: Ethnografie im Modus der Zeugenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Peter

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

Unsere Gegenwartsgesellschaft ist (wieder) voll an Gelegenheiten, in denen man auf andere treffen kann, die viel heftigere – schreckliche oder gefährliche – Erfahrungen machen mussten als man selbst.

So kann es einem oder einer passieren, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagiert und die Fluchtgründe und -umstände einzelner Flüchtlinge genauer erfährt; so ist es, wenn man auf Schwerkranke trifft, die zahllose Operationen oder eine Transplantation hinter sich haben; und so ist es bei denjenigen, die in ein Unfall-, Gewalt- oder Katastrophengeschehen verwickelt wurden.

Hier kommt die eigene Fähigkeit, die Perspektive zu übernehmen, an eine Grenze. Hier steht nicht die Annahme der Reziprozität der Perspektiven zur Diskussion, sondern wie Menschen sich verständigen, wenn diese Reziprozität gerade nicht mehr erreicht wird – man aber trotzdem um Verstehen bemüht ist und nicht kapitulieren kann (oder will). Ethnografisch-qualitative Sozialforschung, die extreme Erfahrungen anderer Menschen erforscht, die sich durch eine maximale Asymmetrie der Erfahrungen zwischen Forscher_innen und befragten Personen auszeichnen, kann als stellvertretende Zeugenschaft verstanden werden.

Wollen sich Soziologen und Soziologinnen nicht aus der Erforschung solcher außeralltäglichen Phänomene zurückziehen, so sind hierfür geeignete methodische Konzepte zu finden. Aber wie gelingt ein Beziehungsaufbau zwischen solchen Personen und Forschenden, damit diejenigen von dem zu sprechen angefangen können, was die Vorstellungskraft der meisten übersteigt? Wodurch sind solche Situationen, die sich nicht auf die Funktion als ‚Erhebungssituation‘ reduzieren lassen, gekennzeichnet? Stehen die Forschenden diesen Erzählenden mit Respekt gegenüber, so haben sie doch gleichzeitig auch das Gefühl, mit den eigenen Verstehensbemühungen dem anderen nicht nahe genug zu kommen oder ihm nicht gerecht werden zu können – wie wird diese Erfahrung dennoch produktiv gewendet? Welche Ansätze gibt es, diese Grenzen der Versprachlichung und des Verstehens zu reflektieren und sie nicht als störende oder zu eliminierende Hindernisse anzusehen, sondern als konstitutives Moment in der Begegnung?

In diesem Forschungspraktikum sollen derartige Phänomene erforscht werden, soll der Kontakt zu solchen Personen gesucht und das Gespräch mit ihnen geführt werden. Die Teilnehmer_innen müssen bereit und fähig sein, innerhalb des laufenden Semesters Material zu gewinnen. Die theoretische und methodische Anleitung zur Gewinnung wie zur Auswertung des Materials erfolgt im Seminar.

Voraussetzung

Studierende, die an der Teilnahme an diesem Forschungspraktikum interessiert sind, melden sich über das Belegverfahren bis zum 6.4.2018 für dieses Forschungspraktikum an.

Außerdem werden die angemeldeten Teilnehmer gebeten, ein max. dreiseitigen Exposé bis zum 8. April 2018 an die Dozentin c.peter@soz.uni-frankfurt.de zu schicken. Das Exposé dient der Dozentin v.a. zur thematischen Vorbereitung, um die Forschungsinteressen der Studierenden besser berücksichtigen zu können. Im Exposé sollen Sie konkret darlegen, welches Phänomen bzw. welche Personen(gruppe) Sie untersuchen wollen. Formulieren Sie eine vorläufige Forschungsfrage bzw. ein mögliches Erkenntnisinteresse. Geben Sie, wenn möglich, schon erste Ideen zum Zugang zu diesen Personen an. Gibt es Ihrer Meinung nach in besonderem Maße forschungsethisch relevante Schwierigkeiten, die im Forschungspraktikum besprochen werden sollten?

Literatur

Emcke, Carolin, 2013: „Weil es sagbar ist“. Über Zeugenschaft und Gerechtigkeit, Frankfurt

Louis, Edouard, 2017: Im Herzen der Gewalt, Frankfurt

Wagner, David, 2013: Leben, Reinbek

Forschungspraktikum Teil I und II: Wahrnehmung der Frankfurter Tafel

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dechant

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

In diesem Forschungsprojekt setzen die Studierenden eigenständig eine soziologische Fragestellung im Rahmen einer empirischen Forschungsarbeit um. Die Studierenden erlernen dabei anwendungspraktisch, wie ein Forschungsprozess abläuft, von der Entwicklung einer Fragestellung über die Gewinnung von Daten und die Analyse derer bis hin zum Verfassen eines Berichtes über die Forschung. Die Studierenden werden selbst forschen und dabei Theorie und Empirie verknüpfen. Um das Seminar erfolgreich absolvieren zu können, ist es sinnvoll, vorher „Modul 7 / SOZ-MA-7 Methoden der empirischen Sozialforschung“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Tafel durchgeführt und soll einen Mehrwert für den Kooperationspartner haben (Stichwort: Service Learning).

Nachweis **Für einen Leistungsschein (14 CP):**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, über das Semester hinweg kontinuierliche Arbeit an der Erhebung und Auswertung von Daten, eigenständiges Verfassen eines Berichts über die Forschungsarbeit, Peerfeedback.

Forschungspraktikum Teil I: Empirische Bildungsforschung: Quantitative Analysen mit Large-Scale Daten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Dies ist der erste Teil eines zweisemestrigen Forschungspraktikums mit insgesamt 4 SWS, der zweite Teil wird im Wintersemester 2018/19 (voraussichtlich zur gleichen Zeit) angeboten.

Ist der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Status der Eltern und den Schulleistungen von Jugendlichen in Deutschland in den letzten 15 Jahren wirklich geringer geworden? Welche Faktoren vermitteln den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und schulischen Leistungen? Sind Mädchen wirklich besser im Lesen und Jungen besser in Mathematik – und ist das in allen Ländern so? Variiert das politische Wissen von Jugendlichen nach Migrationshintergrund – selbst bei gleicher sozialer Herkunft? Haben Schüler/innen bessere digitale Kompetenzen, wenn sie technisch besser ausgestattete Schulen besuchen? Solche und ähnliche Fragen werden im Fokus dieses Forschungspraktikums stehen. Diese werden anhand von Large-Scale Daten der empirischen Bildungsforschung (PISA, PIRLS, TIMSS, ICILS, ICCS) untersucht.

In diesem ersten Teil des Forschungspraktikums wird die Aufbereitung von komplexen internationalen Datensätzen mit dem Statistikprogramm Stata erlernt. Zudem werden verschiedene quantitative Auswertungsmethoden (insbesondere Regressionsverfahren) besprochen bzw. vertieft – dies richtet sich auch nach den Bedarfen der Teilnehmenden. Die Studierenden entwickeln eigene empirische Fragestellungen und führen erste Analysen durch (die Ergebnisse dieser Arbeiten werden im WS 2018/19 im zweiten Teil des Kurses präsentiert).

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, regelmäßige Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis: am Ende von Teil 2 durch eine empirische Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (lineare Regressionsanalyse).

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF.

Zugang zu Materialien: in OLAT

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags kein Forschungspraktikum statt!

Research Training Part I: Accounting for combat-related killings.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In dem Seminar analysieren wir die diskursive (rechtliche, politische, militärische, massenmediale) Austragung und Aufarbeitung von Militäreinsätzen. Hierzu verwenden wir: die Konversationsanalyse (z.B. von Radiointerviews oder Fernseh-Runden), die Membership-Categorization Analysis (MCA) (z.B. zu Plenarreden oder Zeitungsberichten), die Methode der „media-dialogical networks“ (z.B. von Mediendebatten) sowie die trans-sequentielle Analyse (z.B. zur Analyse von Untersuchungsausschusssitzungen). Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld. Am Ende des 2. Semesters findet ein Workshop zur Präsentation der Ergebnisse statt, auf der letzte Hinweise für die Verschriftlichung gegeben werden.

Literatur Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld.

Research Training Part I and II: An applied introduction into quantitative comparative social research

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Czymara

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Much of research in social sciences deals with questions of how social contexts affect individuals. For example: Do people trust each other less in countries with many immigrants? Can social spending increase one's well-being? Are natives more xenophobic in times of economic crisis?

This seminar is a hands-on introduction to the tools best suited to investigate such questions: hierarchical linear models. Throughout the seminar we will work out how to write your own quantitative empirical study. To this end, we will discuss the general logic of quantitative social research, theoretical basics, and practical applications of hierarchical linear models. The seminar includes a lecture part and practical exercises. After the seminar, students should apply what they have learned and write their own quantitative cross-national study in a field of their interest.

We will mainly work with Stata and the European Social Survey. Students should have some basic knowledge about inferential statistics, experience with Stata is helpful but

not strictly necessary. Students should, however, generally be interested in quantitative research and very motivated to conduct their own research.

Voraussetzung Da die Veranstaltung in den Poolräumen stattfindet ist die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 24 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung bis 27.04.18 im Sekretariat ausschließlich per Mail an :
stuebig@soz.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

ENTFÄLLT ! Digitalisierung der Arbeitswelt _ Neue Kompetenzbedarfe feststellen und qualifizieren

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Larsen

woch

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-MA-11)

Biographical Research and Cultural Analysis / Biographieforschung und Kulturanalyse

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt **Commentary :**

The research colloquium "Biographical Research and Cultural Analysis" regularly takes place at Goethe-University Frankfurt every week in cooperation with the binational German-French network for young researchers on "Life courses and the negotiation of belongings among the younger generations in migrant families", funded by the German French University (DFH/UFA). It is complemented by workshops at the University of Strasbourg that are also funded by the DFH/UFA. A special intersectional focus concerns aspects of migration, class and gender. In the framework of the binational

network, Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) and Dr. Irini Siouti (University of Vienna) are co-organizers of the research colloquium.

The research colloquium is open to students and graduates working in or planning qualitative research in the context of transnational migration research.

Participants are invited to present their research projects in the interdisciplinary work context of the Colloquium. An important part of the colloquium are research workshops in which empirical materials or data from participants' current projects are analyzed together. The colloquium generally takes place in English, the presentations of research materials/data can also be in German or French.

For students of the BA Gender Studies this course counts as an interdisciplinary seminar according to the regulation of studies.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem von der Deutsch-Französischen Hochschule DFH geförderten binationalen deutsch-französischen Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zum Thema „Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien“ regelmäßig wöchentlich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Es wird ergänzt durch Workshops an der Université de Strasbourg, die durch die DFH finanziert werden. Ein besonderer Fokus gilt dem Aspekt von Migration und Gender. Im Rahmen des binationalen Netzwerks nehmen auch Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) und Dr. Irini Siouti (Universität Wien) als Veranstalterinnen am Kolloquium teil.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet in der Regel in englischer Sprache statt, die Präsentation von Material kann aber auch auf Deutsch oder auf Französisch erfolgen.

Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung.

Nachweis

Achievement report :

An achievement report can be granted on the basis of participation during the semester and a written report on the analysis of materials or data from a thematically relevant research context.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Voraussetzung

Requirements :

Active and continuous participation in the colloquium is expected.

Please register with Prof. Ursula Apitzsch under apitzsch@soz.uni-frankfurt.de and state your course of studies, semester/year and student ID if you have one.

Voraussetzungen

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Kolloquium/ Forschungsseminar werden laufende Forschungsarbeiten für Studierende, die vor ihrer Abschlussarbeit stehen, besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Voraussetzung

Literatur

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten (Lehramt). Es besteht die Gelegenheit, über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas und Beteiligung an Übungen

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Promotion bei Herrn Wagemann oder einem seiner Teammitglieder (aktuell z.B. Herrn König) schreiben, ihren Arbeitsfortschritt und erarbeiten gemeinsam Forschungskriterien und -strategien. Dies beinhaltet auch eine Begleitung im Forschungsprozess. Neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten finden Gruppendiskussionen statt; außerdem werden gemeinsam neue und/oder wichtige Texte zum inhaltlichen und methodischen Forschungskontext der Professur gelesen und erarbeitet, die dann letztendlich auch die Abschlussarbeiten bereichern können. Auch werden die Mitarbeiter_innen der Professur über ihre Forschungskontexte berichten, um den Studierenden eine möglichst authentische Einbindung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die Abfassung einer Abschlussarbeit bei Herrn Wagemann oder einer/m seiner Mitarbeiter_innen ist nur dann möglich (und sinnvoll), wenn während des Planungs- und/oder Forschungs- und Schreibprozesses dieses Kolloquium besucht wird. Gleichzeitig steht dieses Kolloquium NUR denjenigen Personen offen, die bei Herrn Wagemann oder seinen Teammitgliedern ihre Abschlussarbeit (Erstbetreuung; bei Masterarbeiten mit starkem Methodenanteil oder bei allen Promotionen auch Zweitbetreuung) schreiben. Auf Anfrage können auch solche Studierende das Kolloquium besuchen, deren Betreuer_innen im Sommersemester 2018 kein Kolloquium anbieten, aber nur wenn das Thema zum inhaltlichen Schwerpunkt der Professur passt (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Populismus; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Digitalisierung; Deutsch-italienische Beziehungen, italienische Politik; Deutschland und Südeuropa; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen).

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden.

Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten).

Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer_innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de
im Zeitfenster **26.03.-05.04.2018** an.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Syllabus**

Erster Termin ist der 10.04.2018

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine sind:

11.04.18

18.04.18

16.05.18

23.05.18

27.06.18

04.07.18

11.07.18

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Voraussetzung Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.
Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 10. April 2018 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.
Di., 18:00-20:00, Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie

- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht.

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium versteht sich als Forschungswerkstatt in der besonders noch unfertige Arbeiten, Planungen und Forschungsideen diskutiert werden sollen. Dabei können Forschungs- und Schreibprojekte vorgestellt werden, es besteht aber auch die Möglichkeit der gemeinsamen Interpretationen von erhobenen Daten. Außerdem bietet die Veranstaltung Raum zur gemeinsamen Diskussion von neuen Texten zur Soziologie Sozialer Ungleichheit, zu qualitativen Methoden, zur Forschungsplanung und zum Schreibprozess.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die im Bereich der Soziologie Sozialer Ungleichheit eine BA- oder MA- Abschlussarbeit schreiben wollen. Studierende, die bei Herrn Meier eine solche Arbeit anfertigen möchten, wird die Teilnahme dringend empfohlen. Die Veranstaltung ist aber auch offen für Interessierte, die bereit sind ihre wissenschaftliche Arbeit zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, mündliche Präsentation

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA) und Promotionsarbeiten vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung. Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Nachweis

Voraussetzung -

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Zugang zu Materialien: in OLAT (Einschreibung erforderlich)

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags kein Kolloquium statt!

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

ACHTUNG: 1. Termin: Do., 19.04.18, Raum SH 0.104 (Entschuldigung, hatte ich vergessen, hier auch zu korrigieren! UB.)

Sprechstunden im Sommersemester 18: do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium im Bereich Sozialstrukturanalyse

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Sozialstrukturanalyse oder Sozialpolitikforschung erstellen. Im Kolloquium sollen dazu eigene Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorgetragen werden.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–8.4.18 möglich.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340545>

Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache zum Kolloquium findet in der ersten Sitzung am 12. April 2018 statt.

Nachweis *Teilnahmenachweis:* aktive Teilnahme, Präsentation der eigenen Abschlussarbeit (Arbeitskonzept oder Zwischenergebnisse)

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 20.03.18 und dem 06.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts zu einem der Vorträge sowie das Erstellen eines Lebenslaufs. Die genauen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis werden zu Beginn der Veranstaltung an alle Teilnehmer_innen versendet.

Kolloquium zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Bitte beachten : das Kolloquium findet nur jede zweite Woche statt (siehe Syllabus).

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefter Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Kolloquium: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften und interpretative Forschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 18. April 18

Kolloquium: Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion kultursoziologischer Ansätze sowie der Besprechung laufender Arbeiten, sowohl theoretischer wie empirischer. Voraussetzung fuer die Teilnahme ist die Erstellung eines Arbeitspapierees fuer die gemeinsame Diskussion. Die Themen werden am Anfang des Semesters vereinbart.

Kolloquium: Politische Ethnographie (Arbeitskreis)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Der Arbeitskreis stellt eine kollektiv angeleitete Forschungswerkstatt dar, in der (kombinierte) Feld-, Praxis- und Diskursforschungen zu politisch aufgeladenen Themen, politischen Institutionen und politischer Praxis diskutiert werden. Das Politische stellt besondere Ansprüche sowohl an die Praktiker_innen wie an die Feldforscher_innen, insofern mit besonderer öffentlicher Aufmerksamkeit, mit weitreichenden Konsequenzen und auch mit etablierten Kritiken zu rechnen ist. Die politische Ethnographie mobilisiert eine breite Palette praxeologischer, wie auch interpretativer, materialistischer, semiotischer und funktionalistischer Ansätze am Fall, um politische Zusammenhänge systematisch zu erschließen.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet im PEG 3.G 202 statt!

Kolloquium: Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson King

Do, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Schwerpunkt Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Weiterhin soll das Kolloquium DoktorandInnen die Möglichkeit bieten, den Stand ihres Promotionsprojekts, theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen sowie empirisches Material zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden.

Bem. zu Zeit und Ort *Zeit*: Donnerstag 16-18 Uhr oder 16-20 Uhr, tlw. in Doppel- und Blocksitzungen

Ort: SR 2 im Sigmund-Freud-Institut

ACHTUNG! Der erste Termin des Kolloquiums am 12.04.2018 findet in der Zeit von 16:00 - 18:00 s.t. am Campus Westend im Seminarhaus - SH 1.103 statt!

Pünktlicher Beginn um 16:00 Uhr!

Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie

Grundlagen und Theorien der Wirtschaftssoziologie (WF-MA-1)

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckett abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1
Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Modernes Subjekt und subjektives Recht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schweitzer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

Zum Kernbestand des modernen bürgerlichen Subjekts gehören die subjektiven Rechte – so die gängige These. Sie basiert auf der Annahme, dass es einen Konnex des anthropologischen Subjekts mit den subjektiven Rechten gibt, würden diese Rechte doch dem Menschen qua Menschsein zugesprochen. Aber auch die „Kritik der Rechte“ (Menke) setzt dies voraus, wenn sie etwa die Paradoxien oder die Exklusionsmechanismen des subjektiven Rechts aufzeigt und zum Ausgangspunkt ihrer Rechtskritik macht (s.a. Buckel, Opitz et. al.).

Kann man aber (heute noch) von einem solchen Konnex zwischen subjektiven Rechten und Mensch ausgehen? Was, wenn auch Vermögensmassen, Tieren, Flüssen oder Robotern subjektive Rechte zuerkannt werden? Sind in solchen juristischen Ansätzen veränderte Subjektivierungsstrategien zu erkennen? Und wenn ja: Welche Auswirkungen hat dies auf das liberale Subjekt respektive eine „Kritik der Rechte“? Um diese Fragen kritisch diskutieren zu können, werden im Seminar soziologische und philosophische Ansätze zum modernen Subjekt und zum subjektiven Recht mit aktuellen juristischen Texten konfrontiert, in denen das subjektive Recht eine Umdeutung erfährt.

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne.
Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der
20.April 18 !!

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de

Literatur Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.

Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.

Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.

4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur

Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Arbeit und Organisation (WF-MA-2)

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. „*Organisationen sind in der modernen Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden.*“ (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis

TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

ENTFÄLLT - Gruppen und Netzwerke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Veranstaltung muss ausfallen

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

The Variety of Meanings of Work

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Master level

Work has been and is currently defined in many different ways, but we rarely articulate those. However, if we don't specify what we are talking about, we are at risk of talking past each other when talking about work, the challenges of work, or the future of work. This semester we will go deep into the meaning of work and what the functions of work are for individuals, organizations, and society. The course provides a basis for understanding the various ways that work is conceptualized in the social sciences: sociology, economics, political science, industrial and labor relations, psychology, and educational sciences, among others.

Nachweis

Requirements for all:

- 1) READ for the block seminars! The text is not long, but it is dense. Please keep up.
- 2) Attendance at least 20 of 26 course hours and active class participation (misses for any reason count as misses, so there's no need to explain yourself, but please talk to me if there are extreme circumstances that require a longer absence).
- 3) Every student **adopts one chapter** (decided in class on the first course meeting). Then:
 - 1) Look up one text from the endnotes of that chapter and load a digital version into OLAT (with full identifying citation information). This should be different from the texts that already are in OLAT for that chapter.
 - 2) Write and upload (and be prepared to share in class) a one-page abstract summarizing: What was this paper about? What data were used? What conclusions were drawn? How does the view of work emerge? What does the text bring to the chapter? Did Prof. Budd cite it correctly? PLEASE write down to which endnote number the text belongs in the chapter, and cite the source fully in your abstract, so that we can easily locate it in our books. The abstract and text should be in OLAT by Monday at 4 PM before the class meeting where that chapter will be discussed. These will be useful when we are writing our final papers and for class discussions of those chapters.
 - 3) Identify 5 major, important points from your adopted chapter (with a page number where they can be found; the points can be illustrated in the form of text quotations), and 3 discussion questions based on the chapter. Post these points and questions in order of their appearance in the chapter in OLAT on the Monday before the class where that chapter is discussed. Cite the quotes fully, including page number, and please use the section headings so we can see where the quotes belong. The class discussion will be oriented on these five major points and three discussion questions. Prepare to explain the major points briefly in class and lead discussion on the questions.

- 4) Conduct one short interview with one person over age 20 who is not in the class and not influenced by the class (you have not discussed this class with the person yet). Listen. Take notes. Complete the interview by xxxx. We will decide on the questions in class.

Additional for Leistungsnachweis:

- 5) Class discussion leading on the adopted chapter (as a team).
- 6) One Final Paper (Hausarbeit), 15 pages, due: 31 August 2018. Your desired topic should be submitted by 30 June as a one-page Exposé of the planned paper. Examples of good topics for this class include:
 - 1) How one of these views of work shapes contemporary public discourse on work.
 - 2) Compare and contrast two of the views of work and elaborate the consequences.
 - 3) Investigate one view of work in more detail using the sources given in the back, tracing in more detail the history of that view of work within a specific national context, with its policy and public discourse implications.
 - 4) Describe how the various ways of thinking about work may vary over a person's life course or based on their structural position in the broader society (gender, class, ethnicity, family background) and relationship to the labor market (as employer or employee, in a large or small firm, the kind of industry, the stage of life – before partnership or children are born, with or without family responsibilities or a second earner in the household).

Academic Integrity

I take honesty and integrity extremely seriously and expect you to cite correctly and do your own work. More information about writing assignments and papers is in our Handbook, available in OLAT.

Literatur

The course is organized and guided by a primary text:

Budd, John W. 2011. *The Thought of Work*. Ithaca, NY: ILR/Cornell University Press . You can use the following link to learn more about the book and see where it's located in libraries, or you can order it yourself anywhere you want. <http://www.jstor.org/stable/10.7591/j.ctt7z7zd>. The introduction chapter and chapter 1 are scanned and in OLAT so that we can start right away.

A second text is necessary to cover „Work as Caring for Others” in better detail. Here, we chose the text by Hochschild, Arlie. 2002. "Love and Gold." Pp. 15-30 in *Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy* , edited by B. Ehrenreich and A. R. Hochschild. New York: Owl Books. It's available in OLAT.

Based on past experience, instead of doing this course in a weekly format, we are going to take the time to read sections of the book and present about them in block seminars.

Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen.

Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt

Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development.

Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbereitung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)

Die politische Ökonomie der Finanzmärkte und der Finanzialisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Braun

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die jüngste Transformation des Kapitalismus wird oft als Prozess der Finanzialisierung beschrieben. Dieser Kurs, der sich an Studierende mit wirtschaftlichen Vorkenntnissen richtet, bietet eine interdisziplinäre Einführung in die politische Ökonomie der Finanzmärkte. Die Kurslektüre besteht vor allem aus jüngerer empirischer Forschung aus der Volkswirtschaftslehre, der Soziologie, und der Politikwissenschaft. Der Fokus

liegt auf der Evolution des (anglo-europäischen) Finanzsystems seit den 1970er Jahren: Wie haben sich die Akteure und Geschäftsmodelle entwickelt, die den Raum zwischen Kapitalanbietern und Kapitalnachfragern ausfüllen? Dieser Fokus umfasst sowohl das Bankenkreditgeschäft mit Haushalten und Unternehmen als auch die Intermediation von Kapital durch Pensionsfonds und Asset Management Firmen. Auf der Basis eines fundierten Verständnisses dieser Akteurslandschaft befasst sich die zweite Hälfte des Kurses mit dem Problem der Messung von Finanzialisierung, sowie mit ihren Ursachen und Konsequenzen. Die letzte Sitzung ist der Frage der De-Finanzialisierung gewidmet. Die Studierenden werden keine traditionelle Referate halten, sondern mehrere klar definierte Datenrecherchen durchführen und die Ergebnisse im Kurs präsentieren und diskutieren. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen.

Nachweis Für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** dürfen Studierende nicht mehr als 20% der

Kurssitzungen verpassen (maximal drei).

Für den **Leistungsnachweis** sind zwei Leistungen zu erbringen: Datenrecherchen (für die Hälfte der Sitzungen) und eine Hausarbeit (Abgabe bis 30. September 2018).

Voraussetzung Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung. Bitte lesen Sie aber unbedingt vor der ersten Seminarsitzung das Manual durch und formulieren ggf. Ihre Fragen, die ich dann in der ersten Seminarsitzung (20.04.) beantworte.

Erwartet werden wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse, sowie ein Grundverständnis finanzieller Konzepte. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen. Ein guter Test wäre etwa die Frage nach dem Unterschied zwischen einer Aktie von einer Unternehmensanleihe: Wenn Sie diesen Unterschied nicht kennen oder erklären können, müssen Sie Ihre Kenntnisse vor Kursbeginn mit Hilfe von Lehrbüchern aufbessern. Hierzu sind etwa zu empfehlen:

- Stephen Valdez, Philip Molyneux (2015) 'An Introduction to Global Financial Markets', 8th ed., MacMillan International.
- Jakob De Haan, Sander Oosterloo, Dirk Schoenmaker (2015) European Financial Markets and Institutions, 3rd ed., Cambridge University Press.

Da diese Veranstaltung auf Masterniveau angesiedelt ist, wird von den Studierenden eine hohe Eigenständigkeit bei der Recherche von Daten und Literatur für Hausarbeiten erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Vorbereitungssitzung: 20. April 2018, 14-16 Uhr

Blocktermine: Fr/Sa, 1./2. Juni + Fr/Sa, 29./30. Juni 2018

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Finanzmärkte und die Soziologie ihrer Technologien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 2G 121

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Finanzmärkte werden auf unterschiedliche Weise technologisch ermöglicht. Jedoch ist die nicht erst durch Bildschirme und Glasfaserkabel der Fall, sondern die technologischen Möglichkeiten der Kommunikation, Datenverarbeitung und -verbreitung haben generischen Anteil daran, wie und dass Finanzmärkte operieren. In der Wirtschaftssoziologie wird dagegen oftmals ein Fokus auf Menschen und Gruppen sowie ihre Interaktionsmuster innerhalb dieses Feldes gelegt. Erst mit dem Auftauchen einer Objektsoziologie und deren Aufgreifen von Finanzthemen Mitte der 1990er Jahre treten jedoch auch Dinge abseits des gemein Menschlichen in den Vordergrund.

Dieses Seminar baut auf den gängigen mikrosoziologischen Analysen von Finanzmarktpraktiken auf, um mit den hier generierten theoretischen Konzepten – etwa der ANT- oder Performativitätsansätze – konkrete Technologien der Finanzmärkte im Hinblick auf ihre soziologische Relevanz zu betrachten. Dies betreffen Veränderungen der Kommunikation (etwa vom Ticker zu Bildschirmen), der Regulierung (etwa von Regeln zu Prinzipien), der Modellierung (von der Spekulation zur Kalkulation) oder der Produktgenerierung (etwa vom Einzelwert zum Portfolio).

Am Ende des Seminars verfügen die TeilnehmerInnen nicht nur über ein Verständnis einzelner Finanzmarkttechnologien, sondern sie sind auch in der Lage, technologische Verhältnisse als soziologische Probleme zu formulieren. Da die zentralen Texte vornehmlich in englischer Sprache publiziert wurden, wird zudem die entsprechende Sprachkompetenz gefördert.

Nachweis

Der Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises erfordert die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die aktive Teilnahme beinhaltet die selbständige Vorbereitung der Sitzungen durch die Lektüre zu den angegebenen Themenfeldern sowie die Fähigkeit, diese Literatur informiert kommentieren zu können.

Auf dieser Grundlage ist für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ein 'take home essay' verpflichtend. 'Take home essays' sind kurze Kommentare zu Texten der Pflichtlektüre der ersten beiden Blocktermine am 05.05.2018 und am 02.06.2018. Sie haben einen Umfang von ca. 1500 Wörtern. Die Essays sind vor dem letzten Blocktermin am 30.06.2018 abzugeben. Abgabefrist ist der 18.06.2018 bis 18h00 als pdf via E-Mail an den Veranstalter (<Nachnahme>_SocFinII_Take Home Essay.pdf).

Für den Erwerb eines Leitungsnachweises ist die zusätzliche Prüfungsleistung einer Hausarbeit erforderlich. Diese Hausarbeit kann sich am Thema des 'take home essays' orientieren, sollte aber darüber hinaus eine eigene Fragestellung – unter Zuhilfenahme von über die Pflichtlektüre hinausgehender, selbst recherchierter und einschlägiger Literatur – entwickeln und hinreichend beantworten. Die Hausarbeit ist individuell vorzubereiten, ihr Umfang beträgt ca. 4000 Wörter zuzüglich Titelblatt und Literatur (Format: A4, Typengröße 12, 1,5-Zeilenabstand, Blocksatz mit Silbentrennung, Korrekturrand). Sie ist spätestens bis zum 31.08.2018 (18h00) beim Veranstalter als pdf via E-Mail einzureichen (<Nachnahme>_SocFinII_Hausarbeit.pdf, ein Ausdruck kann nachgereicht werden).

Literatur [Literaturliste](#)

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Politische Steuerung und institutionelle Einbettung (WF-MA-5)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

- Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.
- Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Die politische Ökonomie der Finanzmärkte und der Finanzialisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Braun

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die jüngste Transformation des Kapitalismus wird oft als Prozess der Finanzialisierung beschrieben. Dieser Kurs, der sich an Studierende mit wirtschaftlichen Vorkenntnissen richtet, bietet eine interdisziplinäre Einführung in die politische Ökonomie der Finanzmärkte. Die Kurslektüre besteht vor allem aus jüngerer empirischer Forschung aus der Volkswirtschaftslehre, der Soziologie, und der Politikwissenschaft. Der Fokus liegt auf der Evolution des (anglo-europäischen) Finanzsystems seit den 1970er Jahren: Wie haben sich die Akteure und Geschäftsmodelle entwickelt, die den Raum zwischen Kapitalanbietern und Kapitalnachfragern ausfüllen? Dieser Fokus umfasst sowohl das Bankenkreditgeschäft mit Haushalten und Unternehmen als auch die Intermediation von Kapital durch Pensionsfonds und Asset Management Firmen. Auf der Basis eines fundierten Verständnisses dieser Akteurslandschaft befasst sich die zweite Hälfte des Kurses mit dem Problem der Messung von Finanzialisierung, sowie mit ihren Ursachen und Konsequenzen. Die letzte Sitzung ist der Frage der De-Finanzialisierung gewidmet. Die Studierenden werden keine traditionelle Referate halten, sondern mehrere klar definierte Datenrecherchen durchführen und die Ergebnisse im Kurs präsentieren und diskutieren. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen.

Nachweis Für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** dürfen Studierende nicht mehr als 20% der

Kurssitzungen verpassen (maximal drei).

Für den **Leistungsnachweis** sind zwei Leistungen zu erbringen: Datenrecherchen (für die Hälfte der Sitzungen) und eine Hausarbeit (Abgabe bis 30. September 2018).

Voraussetzung Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung. Bitte lesen Sie aber unbedingt vor der ersten Seminarsitzung das Manual durch und formulieren ggf. Ihre Fragen, die ich dann in der ersten Seminarsitzung (20.04.) beantworte.

Erwartet werden wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse, sowie ein Grundverständnis finanzieller Konzepte. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen. Ein guter Test wäre etwa die Frage nach dem Unterschied zwischen einer Aktie von einer Unternehmensanleihe: Wenn Sie diesen Unterschied nicht kennen oder erklären können, müssen Sie Ihre Kenntnisse vor Kursbeginn mit Hilfe von Lehrbüchern aufbessern. Hierzu sind etwa zu empfehlen:

- Stephen Valdez, Philip Molyneux (2015) 'An Introduction to Global Financial Markets', 8th ed., MacMillan International.
- Jakob De Haan, Sander Oosterloo, Dirk Schoemaker (2015) European Financial Markets and Institutions, 3rd ed., Cambridge University Press.

Da diese Veranstaltung auf Masterniveau angesiedelt ist, wird von den Studierenden eine hohe Eigenständigkeit bei der Recherche von Daten und Literatur für Hausarbeiten erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Vorbereitungssitzung: 20. April 2018, 14-16 Uhr

Blocktermine: Fr/Sa, 1./2. Juni + Fr/Sa, 29./30. Juni 2018

Finanzmärkte und die Soziologie ihrer Technologien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 2G 121

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Finanzmärkte werden auf unterschiedliche Weise technologisch ermöglicht. Jedoch ist die nicht erst durch Bildschirme und Glasfaserkabel der Fall, sondern die technologischen Möglichkeiten der Kommunikation, Datenverarbeitung und -verbreitung haben generischen Anteil daran, wie und dass Finanzmärkte operieren. In der Wirtschaftssoziologie wird dagegen oftmals ein Fokus auf Menschen und Gruppen sowie ihre Interaktionsmuster innerhalb dieses Feldes gelegt. Erst mit dem Auftauchen einer Objektsoziologie und deren Aufgreifen von Finanzthemen Mitte der 1990er Jahre treten jedoch auch Dinge abseits des gemein Menschlichen in den Vordergrund.

Dieses Seminar baut auf den gängigen mikrosoziologischen Analysen von Finanzmarktpraktiken auf, um mit den hier generierten theoretischen Konzepten – etwa der ANT- oder Performativitätsansätze – konkrete Technologien der Finanzmärkte im Hinblick auf ihre soziologische Relevanz zu betrachten. Dies betreffen Veränderungen der Kommunikation (etwa vom Ticker zu Bildschirmen), der Regulierung (etwa von Regeln zu Prinzipien), der Modellierung (von der Spekulation zur Kalkulation) oder der Produktgenerierung (etwa vom Einzelwert zum Portfolio).

Am Ende des Seminars verfügen die TeilnehmerInnen nicht nur über ein Verständnis einzelner Finanzmarkttechnologien, sondern sie sind auch in der Lage, technologische Verhältnisse als soziologische Probleme zu formulieren. Da die zentralen Texte vornehmlich in englischer Sprache publiziert wurden, wird zudem die entsprechende Sprachkompetenz gefördert.

Nachweis

Der Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises erfordert die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die aktive Teilnahme beinhaltet die selbständige Vorbereitung der Sitzungen durch die Lektüre zu den angegebenen Themenfeldern sowie die Fähigkeit, diese Literatur informiert kommentieren zu können.

Auf dieser Grundlage ist für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ein 'take home essay' verpflichtend. 'Take home essays' sind kurze Kommentare zu Texten der Pflichtlektüre der ersten beiden Blocktermine am 05.05.2018 und am 02.06.2018. Sie haben einen Umfang von ca. 1500 Wörtern. Die Essays sind vor dem letzten Blocktermin am 30.06.2018 abzugeben. Abgabefrist ist der 18.06.2018 bis 18h00 als pdf via E-Mail an den Veranstalter (<Nachnahme>_SocFinII_Take Home Essay.pdf).

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die zusätzliche Prüfungsleistung einer Hausarbeit erforderlich. Diese Hausarbeit kann sich am Thema des 'take home essays' orientieren, sollte aber darüber hinaus eine eigene Fragestellung – unter Zuhilfenahme von über die Pflichtlektüre hinausgehender, selbst recherchierter und einschlägiger Literatur – entwickeln und hinreichend beantworten. Die Hausarbeit ist individuell vorzubereiten, ihr Umfang beträgt ca. 4000 Wörter zuzüglich Titelblatt und Literatur (Format: A4, Typengröße 12, 1,5-Zeilenaabstand, Blocksatz mit Silbentrennung, Korrekturrand). Sie ist spätestens bis zum 31.08.2018 (18h00) beim Veranstalter als pdf via E-Mail einzureichen (<Nachnahme>_SocFinII_Hausarbeit.pdf, ein Ausdruck kann nachgereicht werden).

Literatur

[Literaturliste](#)

Political Economy of Exchange Rate Politics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spielau

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

The course focuses on the most important policy field for macroeconomic adjustment: exchange rate politics. We will analyze the basics of why macroeconomic governance is necessary for open capitalist economies, how it is pursued, and why conflicts over macroeconomic adjustment arise constantly between and within these economies. To overcome these adjustment needs, governments have only a limited set of instruments in four distinct policy fields at their disposal: exchange rate, fiscal, and monetary policy as well as wage setting. In its core, the course will take the perspective that institutional features of countries are responsible for differences in macroeconomic outcomes and performances.

The course will introduce into a variety of global and regional exchange rate regimes that governed monetary relations and provided macroeconomic governance. Then, adjustment conflicts are put in context of the process of European monetary integration and different capitalist growth models. It is noteworthy that the usage and applicability of exchange rate policy has been successively limited in the process of European integration, despite the fact that the causes for macroeconomic imbalances and its continuous emergence remain present. This aspect and the institutional embedding of macroeconomic adjustment in European economic policy will be find particular consideration.

Nachweis

Teilnahmenachweis: einmaligen Anfertigung einer Texthüterschaft (eine schriftliche Lektürezusammenfassung einer Seminarsitzung)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte kommen Sie einfach zur ersten Sitzung am 19. April.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Donnerstag, 19. April: 12:00-16:00 Uhr

Freitag, 8. Juni: 9-17 Uhr

Freitag, 29. Juni: 9-17 Uhr

Samstag, 30. Juni: 9-17 Uhr

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. *Sustainability* 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr

2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr

3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufrucht? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Leistungsschein: Hausarbeit

Literatur Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)

Idee, Konzept, Indikator

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Beste

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **M.A. Veranstaltung**

Wissenschaft ist mit der kontinuierlichen Generierung verallgemeinerbaren Wissens beschäftigt. Aus diesem Grund agieren wir sowohl mit empirischen Daten, als auch mit Theorien. Erstere helfen, Beweise und Belege für Phänomene zu finden, letztere die Generalisierbarkeit der Aussagen zu bündeln. Methoden und Methodologie befinden sich hier in einer Mittlerfunktion und ermöglichen einen reflexiven Austausch zwischen diesen beiden Wissenschaftsdimensionen.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Theorie, Methode und Empirie, genauer gesagt dem Weg von normativer Idee zu empirischem Indikator. Dabei werden wir nicht nur die deduktive Stoßrichtung hin zur Operationalisierung in den Blick nehmen, sondern auch der entgegengesetzten induktiven Transmission zurück zum normativen Gehalt von Ideen folgen (etwa concept stretching). Damit soll die Gesamtdynamik beleuchtet werden, die sich hinter dem konstanten Feedback von Anschauung und Verallgemeinerung verbirgt.

Diskutiert werden diese Spannungsfelder anhand verschiedener demokratietheoretischer und damit verwandter Konzepte (wie etwa „Responsivität“,

„Freiheit“, „Diskurs“), die zwischen Idee und Indikator vermitteln. Dabei nehmen wir in den einzelnen Sitzungen gezielt Stärken und Schwächen konzeptueller Ansätze hervor, die auch in komparatistischer Perspektive nebeneinandergestellt werden sollen. Das Seminar dient damit auch dazu, Master-Studierende mit den essentiellen konzeptuellen Problemen zu konfrontieren, die sich im Zuge von Forschungsprojekten (und Abschlussarbeiten) stellen.

Nachweis

Für einen Teilnahmechein:

- (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine,
- (b) aktive Teilnahme am Kurs,
- (c) Übernahme eines Impulsreferats und der Erstellung von anleitenden Diskussionsfragen.

Für einen Leistungsschein:

Zusätzlich Verfassen einer Hausarbeit.

Hinweise zum Nachweis eines Leistungsscheins

Inhalt: Für einen Leistungsschein muss im Rahmen des Seminarthemas eine Hausarbeit zur über ein politikwissenschaftliches oder polit-soziologisches Thema angefertigt werden. Vor dem Hintergrund des Themas ist eine konkrete Forschungsfrage zu entwickeln, welche die Arbeit strukturiert. Es soll um eine fundierte Auseinandersetzung mit normativen Ideen sowie theoretischen Überlegungen zur Konzeptualisierung und empirischer Messbarmachung gehen. Die Materie und der Forschungsgegenstand der Arbeit ist in Absprache mit dem Dozenten selbst zu wählen.

- Bewertungsmaßstab: Für die Bewertung der Hausarbeit gelten gängige Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens:
- Fragestellung / Thesen,
- Struktur / Aufbau
- Aufarbeitung des Forschungsstands
- Theorie
- Methode
- Informiertheit / Materialreichtum
- Argumentation / Reflexion
- Innovativer Gehalt / Originalität/ eigenständiger Zugang
- Sprache / Stil
- Form (Belege; Literaturverzeichnis; äußeres Erscheinungsbild)

Formalia: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Blocksatz; Rand links 4 cm, recht, oben und unten 2,5cm; Deckblatt mit allen Angaben; Inhaltsverzeichnis; Korrekte Zitation und Bibliographie; 5000-7000 Wörter; 15-20 Seiten.

Voraussetzung

Das Seminar ist als Veranstaltung für MA-Studierende konzipiert, die sich noch vor der Planungsphase ihrer Abschlussarbeit befinden. Ein profundes Wissen der empirischen Sozialforschung wird vorausgesetzt. Empfehlenswert sind überdies gut Kenntnisse in methodischen und statistischen Verfahren und / oder Erfahrungen der Anwendung solcher Verfahren sowie der sichere Umgang mit methodologischen Texten.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt	Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt ***Veranstaltung auf Masterniveau***

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV
- 7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

Voraussetzung	- <u>Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP)</u> : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata
Literatur	Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)
- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Kritik und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten einer rekonstruktiven Gesellschafts- und Sozialkritik mit den Mitteln der empirischen Sozialforschung. Zunächst soll es darum gehen, die Grundlagen für eine solche Fragestellung zu erarbeiten, für welche etwa die jüngeren Debatten um die Alternativen einer »kritischen Soziologie« oder einer »Soziologie der Kritik« zentral sind. Anhand einschlägiger Studien, die sich zum Teil gar nicht explizit einer kritischen Forschungstradition zurechnen, sollen die methodischen Operationen herausgearbeitet werden, die zu einer rekonstruktiven Kritik der untersuchten Sozialverhältnisse führen können. Dabei spielen beispielsweise folgende Teilfragen eine wichtige Rolle: In welcher Weise müssen die beforschten Akteure und Gruppen ihre Erfahrungen mit verletzten normativen Ansprüchen artikulieren, um auf dieser Grundlage die Ursachen dieser Erfahrungen kritisieren zu können, ohne in einen Paternalismus der Forschenden zu verfallen? Wie lässt sich vermeiden, dass der sozialkritische Impuls bereits die empirische Wirklichkeitserfassung korrumpiert?

Voraussetzung

Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

Literaturempfehlungen: Theodor W. Adorno 1957/1972: Soziologie und empirische Forschung, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 196–216; Axel Honneth und Ferdinand Sutterlüty 2011: Normative Paradoxien

der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für
Sozialforschung, Jg. 8, H. 1, S. 67#85.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.
Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.
Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.
4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Forschungspraxis (WF-MA-7)

Forschungspraktikum Teil I und II: Demokratie - aktuelle Herausforderungen und Innovationen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung Anforderungen für Modulabschluss (ehemals Leistungsschein)

- Regelmäßige Teilnahme,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),
- Vorbereitung der Pflichtlektüre und Kommentieren der Arbeitsberichte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei allen Arbeitsberichten eines Forscherteams (mehrere Zwischenberichte und Abschlussbericht)

Der Erwerb eines Teilnahmezeichens ist in diesem Kurs nicht möglich.

Forschungspraktikum Teil II: Die Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Block, 06.07.2018 - 10.07.2018, Eckert

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweisemestrigen Forschungspraktikum (Teil I Wintersemester 2017/2018, Teil II Sommersemester 2018) führen die Teilnehmenden selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Europa in Frankfurt. Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ durch. Teil I widmet sich den theoretischen und methodischen Grundlagen für die Durchführung der Forschungsprojekte. Hier werden zum einen zentrale Konzepte und Theorien der Europaforschung vorgestellt und diskutiert, zum anderen grundsätzliche Techniken beim Erarbeiten eines Forschungsdesigns (Fragestellung, Fallauswahl, Daten, methodische Vorgehensweise) eingeübt. Im Sommersemester erfolgt die Umsetzung der Forschungsprojekte in den Arbeitsgruppen weitgehend selbständig. Die Fortschritte in den Projekten werden im Seminar regelmäßig erörtert und die Ergebnisse im Seminar sowie bei einer Abschlussveranstaltung mit Gästen vorgestellt. Besondere Formate wie der gemeinsame Besuch bei Institutionen (z.B. EZB) und eine Podiumsdiskussion (zu einem aktuellen europapolitischen Thema) flankieren die Durchführung der Projekte.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung: Teil I Wintersemester 2017/2018**

Literatur Wallace, H./ Wallace, W. / Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Exadaktylos, T./ Radalli, C (2012) *Research Design in European Studies. Establishing Causality in Europeanization*. Basingstoke: Palgrave Macmillan

Forschungspraktikum Teil II: Vergleichende Entwicklungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Voraussetzung Fortsetzung aus dem Wintersemester 2017/18. Kein Neueinstieg möglich.

Research Training Part I: Accounting for combat-related killings.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In dem Seminar analysieren wir die diskursive (rechtliche, politische, militärische, massenmediale) Austragung und Aufarbeitung von Militäreinsätzen. Hierzu verwenden wir: die Konversationsanalyse (z.B. von Radiointerviews oder Fernseh-Runden), die Membership-Categorization Analysis (MCA) (z.B. zu Plenarreden oder Zeitungsberichten), die Methode der „media-dialogical networks“ (z.B. von Mediendebatten) sowie die trans-sequentielle Analyse (z.B. zur Analyse von Untersuchungsausschusssitzungen). Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/ Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld. Am Ende des 2. Semesters findet ein Workshop zur Präsentation der Ergebnisse statt, auf der letzte Hinweise für die Verschriftlichung gegeben werden.

Literatur Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld.

Research Training Part I and II: An applied introduction into quantitative comparative social research

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Czymara

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Much of research in social sciences deals with questions of how social contexts affect individuals. For example: Do people trust each other less in countries with many immigrants? Can social spending increase one's well-being? Are natives more xenophobic in times of economic crisis?

This seminar is a hands-on introduction to the tools best suited to investigate such questions: hierarchical linear models. Throughout the seminar we will work out how to write your own quantitative empirical study. To this end, we will discuss the general logic of quantitative social research, theoretical basics, and practical applications of hierarchical linear models. The seminar includes a lecture part and practical exercises. After the seminar, students should apply what they have learned and write their own quantitative cross-national study in a field of their interest.

We will mainly work with Stata and the European Social Survey. Students should have some basic knowledge about inferential statistics, experience with Stata is helpful but not strictly necessary. Students should, however, generally be interested in quantitative research and very motivated to conduct their own research.

Voraussetzung Da die Veranstaltung in den Poolräumen stattfindet ist die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 24 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung bis 27.04.18 im Sekretariat ausschließlich per Mail an :
stuebig@soz.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Praxis der Rekonstruktion der Gegenwartsgesellschaft: Hermeneutik - Dialektik - Autoethnographie, Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Inhaltlich soll das Seminar vertiefte Einblicke in die interpretative Sozialforschung im Mittel ihrer Anwendung ermöglichen, wobei ausdrücklich auch der Aspekt der gesellschaftstheoretischen Einbettung der Forschungsarbeit einbezogen ist. Den methodischen Rahmen bilden die folgenden Verfahren: autoethnographisches Schreiben; hermeneutische Textexegese; dialektische (ideologiekritische) Reflexion. Um den Studierenden eine möglichst umfassende Partizipation zu ermöglichen, werden die Details des Seminarprogramms zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung Das Seminar führt eine Veranstaltung des Wintersemesters 2017/18 fort, ein Neueinstieg ist aber problemlos und ohne Nachteile möglich; die gilt allerdings (aus formalen Gründen) nicht im Rahmen der Module SOZ-MA-9, SOZ-MA-10 und WF-MA-7.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

ENTFÄLLT ! Digitalisierung der Arbeitswelt _ Neue Kompetenzbedarfe feststellen und qualifizieren

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Larsen

woch

Wahlpflichtbereich

Fachbereichsinternes Vertiefungsmodul (WF-MA-8)

Im fachbereichsinternen Vertiefungsmodul haben die Studierenden die Gelegenheit, einen der inhaltlichen Bereiche der Module 2-5 oder ihre Methodenkompetenzen zu vertiefen.

Entsprechend können Veranstaltungen aus folgenden Modulen gewählt werden:

- Arbeit und Organisation (WF-MA-2)
- Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)
- Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)
- Politische Steuerung und institutionelle Einbettung wirtschaftlicher Prozesse (WF-MA-5)
- Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)

Vertiefung Mikroökonomie BMIK (WF-MA-9a)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur • **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Vertiefung Makroökonomie BMAK (WF-MA-9b)

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the long run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

- 1) Introduction
- 2) The Short Run
- 3) The Medium Run
- 4) The Long Run
- 5) Selected topics on

Nachweis Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by Examination Office. There can no exceptions to policy that must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Vertiefung Finanzen BFIN/PFIN (WF-MA-9c)

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).

- Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Nachweis Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure Valuation Risk Management
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Master Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung

Grundlagen der internationalen Studien / Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

- Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.
- Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Der "Security-Migration-Development Nexus": ein standortübergreifendes Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Masterniveau

Im Zuge transnationaler Herausforderungen wie Terrorismus, Entwicklungsdefizite oder regionale Konflikte, sind Entwicklung und Sicherheit zentrale Bestandteile einer Afrikapolitik externer Akteure. Während traditionell eine starke Verbindung zwischen diesen beiden Politikfeldern, ein Nexus, besteht, der insbesondere um die Frage kreist, wie viel oder ob Sicherheit für Entwicklung notwendig ist, wird dieser Nexus seit kurzer Zeit um das Politikfeld Migration ergänzt. Die "Asylkrise" in der Europäischen Union hat dazu geführt, dass Afrika verstärkt aus einer Migrationsperspektive in den Blick gerät. In diesem Zusammenhang fokussiert deutsche Außenpolitik vermehrt auf die Sahel Zone und Transitstaaten von Afrikanischer Migration, aber auch die Außenpolitik der EU oder Frankreichs weisen einen solchen Fokus auf. Diese neue Zielrichtungen generieren einen "security-development-migration nexus", indem die verschiedenen Politikfelder miteinander verwoben werden. In diesem Seminar möchten wir aus der Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung versuchen, Grundlagen, Akteure und Folgen dieses Nexus zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Die Veranstaltung geht dabei von der Theorie der Versicherheitlichung der Kopenhagen Schule aus und basiert auf einem innovativen Seminarkonzept, das elearning und live-Interaktion mit jeweils sieben anderen Standorten der Friedens- und Konfliktforschung beinhaltet. Wir werden uns dabei mit den verschiedenen Politikfeldern, dem Nexus selbst, aber auch den verschiedenen Akteuren beschäftigen und dabei explizit eine Afrikanische Perspektive miteinbringen.

Das Seminar findet als standortübergreifendes Ringseminar statt, bei dem ExpertInnen und Studierende aus acht unterschiedlichen Universitätsstandorten über eine digitale Videoplattform und elearning-Formate miteinander in Kontakt treten. ExpertInnen-Vorträge werden dabei digital eingestellt und gemeinsam mit Studierenden der verschiedenen Universitäten live diskutiert und in Arbeitsgruppen thematisiert. Der Fokus des Seminars liegt dabei vor allem in der studentischen Interaktion durch live-Kontakt und elearning-Formate.

An diesem Seminar nehmen ca. 200 Studierende der Universitäten Düsseldorf, Freiburg, Frankfurt, Hamburg, Mainz, Marburg, Magdeburg und Tübingen teil.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar

2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Masterniveau**

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller

möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1
Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- logistische, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Seminarplan:

- 1) Termin 12.04.2018: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 19.04.2018: Datenaufbereitung, Beschreibung von Verteilungen und Grafiken
- 3) Termin 26.04.2018: Regressionsmodelle I
- 4) Termin 03.05.2018: Regressionsmodelle II
- 5) Termin 17.05.2018: Regressionsmodelle III
- 6) Termin 24.05.2018: Regressionsmodelle IV
- 7) Termin 07.06.2018: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben, kurze Präsentation einer empirischen Studie (max. 5 Minuten)

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung

Kenntnisse in Statistik,

Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata
Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in moodle zur Verfügung gestellt.

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Zusammen mit Herrn Dr. Stefan Klingelhöfer (HR-Manager bei der Lufthansa)

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Social Movements, Radicalization and Political Violence

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson O'Connor

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course addresses the broad phenomenon of political violence ranging from processes of individual and collective radicalization, communal violence, violent

movements' consolidation and rebel governance, the role of the state in exacerbating or diminishing conflictual dynamics, to disengagement from violence. Building on relationally informed social movement studies and contentious politics, it will discuss phenomena as distinct as the symbolism of PKK funerals, al-Shabab mobilization in the Somalian diaspora to Tamil Tiger state building efforts in Sri Lanka.

It can be roughly divided into overlapping focuses:

- a) Radicalization – relational dynamics which lead to a progression from non-violent activism to the endorsement and/or use of violence at the individual and collective levels.
- b) Armed conflict and Insurgent movement emergence and consolidation – under which structural conditions do groups turn to violence and how do they survive?
- c) Rebel Governance – the broader repertoire of insurgent contention, what importance should we attribute to the non-armed actions (service provision, revolutionary courts etc.) of insurgent groups

The objective of this course is to obtain a general understanding of political violence, which forms it takes, why it emerges and why it declines? At the end of the course students will have a strong familiarity with literature on violence from the areas of social movement studies, the field of terrorism and the literature on civil wars. The course will draw heavily on the conflicts on which I have most expertise; the conflict between the PKK and the Turkish state, in Ireland and in Colombia. It will however draw in historical and contemporary examples from across the globe. The research findings of a recent research consortium, of which I was a member, on Lone Actor Extremism will also be featured. Students are strongly encouraged to apply the theoretical debates covered in the course to conflicts or case studies of their own interest that are not directly featured in the syllabus.

Voraussetzung

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, **active** participation and a presentation based on a 500 word position paper on a topic of their choice from the syllabus. This will account for 20% of their final grade.

Leistungsnachweis: The rest of the assessment (80%) will be an end of term paper based on a topic covered in the course, approved by the lecturer.

The full syllabus will be provided on the first day of the course. The course will begin in the week of the 16 April 2018.

Literatur

The course and assessment will be conducted in English.

Some Initial Literature

a) Stefan Malthaner (2017) "Radicalization: The Evolution of an Analytical Paradigm", *European Journal of Sociology / Archives Européennes de Sociologie, Volume 58, Issue 3, December 2017*, pp. 369-401

b) Stathis N. Kalyvas (2003). "The Ontology of "Political Violence": Action and Identity in Civil Wars" *Perspectives on Politics*, Vol. 1, No. 3 (Sep., 2003), pp. 475-494

c) Ana Arjona, Nelson Kasfir and Zachariah Mampilly (2015) *Rebel Governance in Civil War* New York, Cambridge University Press. Chapter 1 pp. 1-21.

Theorie und Praxis von Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Hellmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 107

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Unterscheidung zwischen Außenpolitik und Sicherheitspolitik ist für manche marginal, für andere hingegen grundlegend. Das Instrumentarium der Diplomatie steht häufig symbolisch wie praktisch für ersteres, das Militär für letzteres. Ein erstes Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht darin, ein umfassenderes Verständnis unterschiedlicher Gebrauchsweisen von „Außenpolitik“ und, insbesondere, „Sicherheit“ und „Sicherheitspolitik“ anhand einschlägiger theoretischer wie praxisnaher Texte zu entwickeln. Ein zweiter Schwerpunkt der Veranstaltung wird darin bestehen, die Praxis von Sicherheitspolitik am Beispiel Deutschlands aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Dabei geht es weniger um eine historische als eine gegenwarts- und problembezogene Erschließung unterschiedlicher Facetten „demokratischer“ Sicherheitspolitik. Grundlegendere „strategische“ Überlegungen wie deliberative Praktiken sollen am Beispiel der Erstellung des „Weißbuch 2016“ untersucht werden. Die Teilnahme an einer ganztägigen Blockveranstaltung am 7.7.2018 ist verpflichtend.

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes

- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Literatur Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.
We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Weltordnung und Zivilisierung (IS-MA-2)

Demokratieförderung in der Entwicklungszusammenarbeit (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 16:15 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Der "Security-Migration-Development Nexus": ein standortübergreifendes Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Masterniveau**

Im Zuge transnationaler Herausforderungen wie Terrorismus, Entwicklungsdefizite oder regionale Konflikte, sind Entwicklung und Sicherheit zentrale Bestandteile einer

Afrikapolitik externer Akteure. Während traditionell eine starke Verbindung zwischen diesen beiden Politikfeldern, ein Nexus, besteht, der insbesondere um die Frage kreist, wie viel oder ob Sicherheit für Entwicklung notwendig ist, wird dieser Nexus seit kurzer Zeit um das Politikfeld Migration ergänzt. Die "Asylkrise" in der Europäischen Union hat dazu geführt, dass Afrika verstärkt aus einer Migrationsperspektive in den Blick gerät. In diesem Zusammenhang fokussiert deutsche Außenpolitik vermehrt auf die Sahel Zone und Transitstaaten von Afrikanischer Migration, aber auch die Außenpolitik der EU oder Frankreichs weisen einen solchen Fokus auf. Diese neue Zielrichtungen generieren einen "security-development-migration nexus", indem die verschiedenen Politikfelder miteinander verwoben werden. In diesem Seminar möchten wir aus der Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung versuchen, Grundlagen, Akteure und Folgen dieses Nexus zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Die Veranstaltung geht dabei von der Theorie der Versicherheitlichung der Kopenhagen Schule aus und basiert auf einem innovativen Seminarconcept, das elearning und live-Interaktion mit jeweils sieben anderen Standorten der Friedens- und Konfliktforschung beinhaltet. Wir werden uns dabei mit den verschiedenen Politikfeldern, dem Nexus selbst, aber auch den verschiedenen Akteuren beschäftigen und dabei explizit eine Afrikanische Perspektive miteinbringen.

Das Seminar findet als standortübergreifendes Ringseminar statt, bei dem ExpertInnen und Studierende aus acht unterschiedlichen Universitätsstandorten über eine digitale Videoplattform und elearning-Formate miteinander in Kontakt treten. ExpertInnen-Vorträge werden dabei digital eingestellt und gemeinsam mit Studierenden der verschiedenen Universitäten live diskutiert und in Arbeitsgruppen thematisiert. Der Fokus des Seminars liegt dabei vor allem in der studentischen Interaktion durch live-Kontakt und elearning-Formate.

An diesem Seminar nehmen ca. 200 Studierende der Universitäten Düsseldorf, Freiburg, Frankfurt, Hamburg, Mainz, Marburg, Magdeburg und Tübingen teil.

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von

Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Direkte Demokratie im internationalen Vergleich (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Eike-Christian Hornig

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

EZ im 'Zeitalter der nachhaltigen Entwicklung' (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 18:00 - 19:45, 19.04.2018 - 19.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Frank Weiler

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Enfällt! Europäische Steuerung in der Energieunion (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 11:45 - 13:30, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Epochal Change and International Relations in the Modern World (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 11.06.2018 - 22.06.2018

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take

place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Uta Ruppert in Political Science. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Nachweis

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center

lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Governance in areas of limited statehood (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 17:15 - 19:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Masterniveau

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung

Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

Internationale Wirtschaftsbeziehungen (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Volker Nitsch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Iran als Regionalmacht (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Homayun Alam

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Regieren in der EU (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 09:45 - 11:30, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technologieforschung trifft Weltpolitik: Was kann die IB von der Technologieforschung lernen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Monsees

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Diese Veranstaltung ist NICHT für das Modul PW-BA-SP geöffnet.

Die Fragestellung des Seminars „Was kann die IB von der Technologieforschung lernen?“ erfordert zunächst, dass wir uns Beiträge der Technologieforschung, die sich mit dem politischen Charakter auseinandersetzen, näher anschauen. Daher werden wir im ersten Teil des Seminars klassische, theoretische Texte der Technologieforschung aus den konstruktivistischen science and technology studies (STS) anschauen. Wir werden klassische Autoren wie Andrew Feenberg und Langdon Winner lesen und (natürlich) Bruno Latour und seine Akteur-Netzwerk-Theorie diskutieren. Der Fokus wird hier auf der Technologieforschung liegen, angrenzende Debatten der Wissenschaftssoziologie und -philosophie und auch die des neuen Materialismus werden hingegen nur am Rande behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir dann erarbeiten, in welcher Weise Fragestellungen der IB mit diesen theoretischen Ressourcen bearbeitet werden können. Diese Fragen werden gerade in den letzten Jahren im Kontext von digitaler Technologie und Infrastruktur diskutiert. Zunehmend werden auch methodologische Fragen in den Blick genommen; ein Thema, das wir im letzten Teil des Seminars diskutieren werden. Das Seminar bietet somit auch einen

Einblick in aktuelle Debatten der IB. Daher sind fundierte Kenntnisse der Theorien der IB hilfreich. Da die Sitzungen aufeinander aufbauen, macht der Besuch des Seminars nur Sinn, wenn alle Blöcke besucht werden können.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Hintergrund-Literatur:

Bijker, Wiebe E., Thomas Parke Hughes, und Trevor Pinch, Hrsg. 2012. *The social construction of technological systems: new directions in the sociology and history of technology*. Anniversary ed. Cambridge, Mass: MIT Press.

Salter, Mark B., Hrsg. 2015. *Making things international. 1: Circuits and motion*. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Jasanoff, Sheila, Hrsg. 2010. *States of Knowledge: The Co-Production of Science and Social Order*. Transferred to digital print. International Library of Sociology. London: Routledge.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruft? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundlagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Leistungsschein: Hausarbeit

Literatur Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Transnationale Zivilgesellschaft: Theoretische und empirische Perspektiven (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln,

die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Konflikte, Kriege und Friedensprozesse (IS-MA-3)

China und die USA: Krieg oder Frieden?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In den letzten Jahrzehnten haben die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten deutlich zugenommen. Viele Beobachter führen dies darauf zurück, dass China den Machtrückstand gegenüber den USA immer weiter verringern konnte und deshalb seine revisionistischen Ziele immer hartnäckiger verfolgt. Manche Experten glauben, dass diese Machtverschiebung nur in einer militärischen Auseinandersetzung oder einem amerikanischen Rückzug aus Ostasien enden kann. Im Seminar werden die Faktoren und Konfliktpunkte erörtert, die einen Konflikt zwischen beiden Staaten fördern. Daneben sollen die Optionen für einen friedlichen Machtübergang untersucht werden. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den maritimen Problemen und Entwicklungstendenzen. In diesem Zusammenhang werden auch historische Vergleichsfälle betrachtet, insbesondere die Prozesse und Faktoren, die zum amerikanisch-japanischen Krieg geführt haben.

Literatur

Allison, Graham T. (2017): Destined for war. Can America and China escape Thucydides's trap? UK edition. London: Scribe.

Etzioni, Amitai (2017): Avoiding war with China. Two nations, one world. Charlottesville: University of Virginia Press.

Haddick, Robert (2014): Fire on the water. China, America, and the future of the Pacific. Annapolis: Naval Institute Press.

Hilpert, Hanns Günther; Wagner, Christian (Hrsg.) (2016): Sicherheit in Asien. Konflikt, Konkurrenz, Kooperation. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Paul, Michael (2017): Kriegsgefahr im Pazifik? Die maritime Bedeutung der sino-amerikanischen Rivalität. 1. Auflage. Baden-Baden, Berlin: Nomos.

Ross, Robert S.; Tunsjø, Øystein (Hrsg.) (2017): Strategic adjustment and the rise of China. Power and politics in East Asia. Ithaca, London: Cornell University Press.

White, Hugh (2013): The China Choice. Why We Should Share Power. Oxford: Oxford University Press.

Cyber-Sicherheit, -Krieg, und -Frieden (TUD)

Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, 14tägl, 09:45 - 11:30, 11.04.2018 - 25.04.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Christian Reuter

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.
Um sich anzumelden suchen Sie im TUCAN im oberen Reiter „Veranstaltung“, dann im linken Reiter „Anmeldung“ und dann unter „M.A. Intern. Studien/ Friedens- und Konfliktforschung > Gesamtkatalog aller Kurse an der TU Darmstadt > Gesamtkatalog aller Kurse Interdisziplinäre Studienschwerpunkte > Wissenschafts- und Technikforschung - NAG (Kurse) finden Sie diese Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 11.04. und 25.04. dienen der Vorbesprechung, weitere Termine werden nach Absprache festgelegt.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar

2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Global Challenges: Wissenschaft und Politik in der Zeiten der fake news (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozenten: Dipl.-Soz. Elena Dingersen; Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 15:15, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Christian Reuter

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Social Movements, Radicalization and Political Violence

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson O'Connor

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course addresses the broad phenomenon of political violence ranging from processes of individual and collective radicalization, communal violence, violent movements' consolidation and rebel governance, the role of the state in exacerbating or diminishing conflictual dynamics, to disengagement from violence. Building on relationally informed social movement studies and contentious politics, it will discuss phenomena as distinct as the symbolism of PKK funerals, al-Shabab mobilization in the Somalian diaspora to Tamil Tiger state building efforts in Sri Lanka.

It can be roughly divided into overlapping focuses:

- a) Radicalization – relational dynamics which lead to a progression from non-violent activism to the endorsement and/or use of violence at the individual and collective levels.
- b) Armed conflict and Insurgent movement emergence and consolidation – under which structural conditions do groups turn to violence and how do they survive?
- c) Rebel Governance – the broader repertoire of insurgent contention, what importance should we attribute to the non-armed actions (service provision, revolutionary courts etc.) of insurgent groups

The objective of this course is to obtain a general understanding of political violence, which forms it takes, why it emerges and why it declines? At the end of the course

students will have a strong familiarity with literature on violence from the areas of social movement studies, the field of terrorism and the literature on civil wars. The course will draw heavily on the conflicts on which I have most expertise; the conflict between the PKK and the Turkish state, in Ireland and in Colombia. It will however draw in historical and contemporary examples from across the globe. The research findings of a recent research consortium, of which I was a member, on Lone Actor Extremism will also be featured. Students are strongly encouraged to apply the theoretical debates covered in the course to conflicts or case studies of their own interest that are not directly featured in the syllabus.

Voraussetzung

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, **active** participation and a presentation based on a 500 word position paper on a topic of their choice from the syllabus. This will account for 20% of their final grade.

Leistungsnachweis: The rest of the assessment (80%) will be an end of term paper based on a topic covered in the course, approved by the lecturer.

The full syllabus will be provided on the first day of the course. The course will begin in the week of the 16 April 2018.

Literatur

The course and assessment will be conducted in English.

Some Initial Literature

a) Stefan Malthaner (2017) "Radicalization: The Evolution of an Analytical Paradigm", *European Journal of Sociology / Archives Européennes de Sociologie, Volume 58, Issue 3, December 2017*, pp. 369-401

b) Stathis N. Kalyvas (2003). "The Ontology of "Political Violence": Action and Identity in Civil Wars" *Perspectives on Politics*, Vol. 1, No. 3 (Sep., 2003), pp. 475-494

c) Ana Arjona, Nelson Kasfir and Zachariah Mampilly (2015) *Rebel Governance in Civil War* New York, Cambridge University Press. Chapter 1 pp. 1-21.

Forschungspraktikum (IS-MA-4)

Die in diesem Modul angebotene Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

Forschungspraktikum Teil I und II: Demokratie - aktuelle Herausforderungen und Innovationen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Das Forschungspraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratie – aktuelle Herausforderungen und Innovationen“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung

Anforderungen für Modulabschluss (ehemals Leistungsschein)

- Regelmäßige Teilnahme,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),

- Vorbereitung der Pflichtlektüre und Kommentieren der Arbeitsberichte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei allen Arbeitsberichten eines Forscherteams (mehrere Zwischenberichte und Abschlussbericht)

Der Erwerb eines Teilnahme­scheins ist in diesem Kurs nicht möglich.

Forschungspraktikum Teil I: Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: **Seminarbeginn erst am 19.04.2018**

Forschungspraktikum Teil II: Die Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Block, 06.07.2018 - 10.07.2018, Eckert

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweisemestrigen Forschungspraktikum (Teil I Wintersemester 2017/2018, Teil II Sommersemester 2018) führen die Teilnehmenden selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Europa in Frankfurt. Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ durch. Teil I widmet sich den theoretischen und methodischen Grundlagen für die Durchführung der Forschungsprojekte. Hier werden zum einen zentrale Konzepte und Theorien der Europaforschung vorgestellt und diskutiert, zum anderen grundsätzliche Techniken beim Erarbeiten eines Forschungsdesigns (Fragestellung, Fallauswahl, Daten, methodische Vorgehensweise) eingeübt. Im Sommersemester erfolgt die Umsetzung der Forschungsprojekte in den Arbeitsgruppen weitgehend selbständig. Die Fortschritte in den Projekten werden im Seminar regelmäßig erörtert und die Ergebnisse im Seminar sowie bei einer Abschlussveranstaltung mit Gästen vorgestellt. Besondere Formate wie der gemeinsame Besuch bei Institutionen (z.B. EZB) und eine Podiumsdiskussion (zu einem aktuellen europapolitischen Thema) flankieren die Durchführung der Projekte.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung: Teil I Wintersemester 2017/2018**

Literatur Wallace, H./ Wallace, W. / Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Exadaktylos, T./ Radalli, C (2012) *Research Design in European Studies. Establishing Causality in Europeanization*. Basingstoke: Palgrave Macmillan

Forschungspraktikum Teil II: Vergleichende Entwicklungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Voraussetzung Fortsetzung aus dem Wintersemester 2017/18. Kein Neueinstieg möglich.

Research Training Part I: Accounting for combat-related killings.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In dem Seminar analysieren wir die diskursive (rechtliche, politische, militärische, massenmediale) Austragung und Aufarbeitung von Militäreinsätzen. Hierzu verwenden wir: die Konversationsanalyse (z.B. von Radiointerviews oder Fernseh-Runden), die Membership-Categorization Analysis (MCA) (z.B. zu Plenarreden oder Zeitungsberichten), die Methode der „media-dialogical networks“ (z.B. von Mediendebatten) sowie die trans-sequentielle Analyse (z.B. zur Analyse von Untersuchungsausschusssitzungen). Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld. Am Ende des 2. Semesters findet ein Workshop zur Präsentation der Ergebnisse statt, auf der letzte Hinweise für die Verschriftlichung gegeben werden.

Literatur Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld.

Research Training Part I and II: An applied introduction into quantitative comparative social research

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Czymara

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Much of research in social sciences deals with questions of how social contexts affect individuals. For example: Do people trust each other less in countries with many immigrants? Can social spending increase one's well-being? Are natives more xenophobic in times of economic crisis?

This seminar is a hands-on introduction to the tools best suited to investigate such questions: hierarchical linear models. Throughout the seminar we will work out how to write your own quantitative empirical study. To this end, we will discuss the general logic of quantitative social research, theoretical basics, and practical applications of hierarchical linear models. The seminar includes a lecture part and practical exercises. After the seminar, students should apply what they have learned and write their own quantitative cross-national study in a field of their interest.

We will mainly work with Stata and the European Social Survey. Students should have some basic knowledge about inferential statistics, experience with Stata is helpful but not strictly necessary. Students should, however, generally be interested in quantitative research and very motivated to conduct their own research.

Voraussetzung Da die Veranstaltung in den Poolräumen stattfindet ist die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 24 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung bis 27.04.18 im Sekretariat ausschließlich per Mail an :
stuebig@soz.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort

Theorie und politische Philosophie globaler Vergesellschaftung (IS-MA-6)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Critical Theory and the Crises of the Left (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 09:00 - 17:00, 19.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Andy Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Dieser Kurs ist auf 20 Teilnehmer beschränkt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung über TUCaN erforderlich

David Ross: The Right and The Good (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Jens Kertscher

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

ENTFÄLLT - Recht, Verfassung, Staatsbürgerschaft und Demokratie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 14:15 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. rer. pol. Eike-Christian Hornig

Epochal Change and International Relations in the Modern World (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 11.06.2018 - 22.06.2018

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically? Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Global Challenges: Wissenschaft und Politik in der Zeiten der fake news (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozenten: Dipl.-Soz. Elena Dingersen; Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) *The Global Justice Reader*
Duncan Bell (ed) (2010) *Ethics and World Politics*
Charles Beitz (1979/1999). *Political Theory and International Relations*
Simon Caney (2005) *Justice Beyond Borders*
Rainer Forst (2014) *The Right to Justification*
David Miller (2007) *National Responsibility and Global Justice*
Darrell Moellendorf (2002) *Cosmopolitan Justice*
Thomas Pogge (2002) *World Poverty and Human Rights*
John Rawls (1999) *The Law of Peoples*
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) *Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy*
Lea Ypi (2011) *Global Justice and Avant-Garde Political Agency*

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking

philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Legitimacy and Political Realism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Cozzaglio

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Realist conceptions of legitimacy have developed as a result of a specific attitude in political thought. This thought, which originally stemmed from the field of International Relations, claimed the autonomy of politics from the moral sphere. Within political philosophy, such a principle has, in the recent years, resulted in both an analysis of the methodology and more substantive theories of political legitimacy. Legitimacy, according to these theories, depends on contextualized, genuinely political, bottom-up standards. Indeed, despite the considerable variety of theories that have been proposed under the umbrella of 'political realism' – which has itself been intended according to pretty different interpretations – it is still possible to detect these common features. Yet realist theories of legitimacy have also developed through a critique of traditional theories, especially ideal ones, and have been inspired by authors who are today considered the pioneers of political realism, for example, Thomas Hobbes. Understanding the ways in which the notion of legitimacy has been structured according to these different strands contributes to the development of a deeper understanding and awareness of what political realism has to say about legitimacy. A first short block of the course will be devoted to an introduction to realism in political theory. The following two blocks will address two traditional theories of legitimacy. We will engage with both primary texts from the canon as well as the relevant secondary literature. In the first part of the second block, we will focus on 'contractarian' theories, such as those of Hobbes and Locke. The second part of this block will be devoted to an investigation of theories that link legitimacy to morality, in particular those of Kant and Rawls. In the final block, we will turn our attention, once again, to political realism by addressing some of the realist notions of legitimacy, focusing on those of Weber and Williams as well as some recent contributions to the literature on legitimacy and political realism.

Nachweis Attendance in the class is mandatory. Students are expected to read all the assignments and to participate in the discussion during each seminar. In addition, they are expected to make two short presentations. The first is an exposition of the main points presented in the assigned reading. The second presentation consists of an exposition of a critical question that arises from the reading of the text. Finally, students are expected to write an essay (minimum 5000 words and maximum 8000 words).

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken

queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalternen Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Outram, Dorinda: *The Enlightenment*, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: *Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment*, Minneapolis 2006; Scott, David: *Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment*, Durham 2004.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has

increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Social Movements, Radicalization and Political Violence

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson O'Connor

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course addresses the broad phenomenon of political violence ranging from processes of individual and collective radicalization, communal violence, violent

movements' consolidation and rebel governance, the role of the state in exacerbating or diminishing conflictual dynamics, to disengagement from violence. Building on relationally informed social movement studies and contentious politics, it will discuss phenomena as distinct as the symbolism of PKK funerals, al-Shabab mobilization in the Somalian diaspora to Tamil Tiger state building efforts in Sri Lanka.

It can be roughly divided into overlapping focuses:

- a) Radicalization – relational dynamics which lead to a progression from non-violent activism to the endorsement and/or use of violence at the individual and collective levels.
- b) Armed conflict and Insurgent movement emergence and consolidation – under which structural conditions do groups turn to violence and how do they survive?
- c) Rebel Governance – the broader repertoire of insurgent contention, what importance should we attribute to the non-armed actions (service provision, revolutionary courts etc.) of insurgent groups

The objective of this course is to obtain a general understanding of political violence, which forms it takes, why it emerges and why it declines? At the end of the course students will have a strong familiarity with literature on violence from the areas of social movement studies, the field of terrorism and the literature on civil wars. The course will draw heavily on the conflicts on which I have most expertise; the conflict between the PKK and the Turkish state, in Ireland and in Colombia. It will however draw in historical and contemporary examples from across the globe. The research findings of a recent research consortium, of which I was a member, on Lone Actor Extremism will also be featured. Students are strongly encouraged to apply the theoretical debates covered in the course to conflicts or case studies of their own interest that are not directly featured in the syllabus.

Voraussetzung

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, **active** participation and a presentation based on a 500 word position paper on a topic of their choice from the syllabus. This will account for 20% of their final grade.

Leistungsnachweis: The rest of the assessment (80%) will be an end of term paper based on a topic covered in the course, approved by the lecturer.

The full syllabus will be provided on the first day of the course. The course will begin in the week of the 16 April 2018.

Literatur

The course and assessment will be conducted in English.

Some Initial Literature

a) Stefan Malthaner (2017) "Radicalization: The Evolution of an Analytical Paradigm", *European Journal of Sociology / Archives Européennes de Sociologie*, Volume 58, Issue 3, December 2017, pp. 369-401

b) Stathis N. Kalyvas (2003). "The Ontology of "Political Violence": Action and Identity in Civil Wars" *Perspectives on Politics*, Vol. 1, No. 3 (Sep., 2003), pp. 475-494

c) Ana Arjona, Nelson Kasfir and Zachariah Mampilly (2015) *Rebel Governance in Civil War* New York, Cambridge University Press. Chapter 1 pp. 1-21.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101
Literatur

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Literatur Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr

2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr

3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Theorien der Zivilgesellschaft und des bürgerlichen Engagements (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt

Dozentin: Dr. Skadi Krause

Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transnationale Solidarität in der EU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Solidarität ist als politischer Begriff auf eine reziproke Zuerkennung von Rechten ausgerichtet, die die Inklusion als vollwertiges Mitglied einer politischen Gemeinschaft möglich machen. Sie wird häufig empirisch oder normativ mit dem demokratischen Wohlfahrtsstaat verbunden. Welche Perspektiven der Verwirklichung aber gibt es in transnationalen Bürgerschaftsregimen wie der EU? Welche Herausforderungen ergeben sich durch den komplementären Charakter der EU Bürgerschaft, der dazu beiträgt, dass transnationale Solidarität parasitär auf nationaler Solidarität aufruhrt? Bringt dies europäische Freizügigkeitsrechte und nationale Solidaritätsarrangements in notwendigen Konflikt? Im Seminar sollen zunächst konzeptuelle Grundagentexte zum Begriff der Solidarität diskutiert werden, um diese dann mit aktuellen Diskussionen um Solidarität in der EU zusammenzubringen

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Verfassen eines Essays.

Literatur

Leistungsschein: Hausarbeit

Floris de Witte: Justice in the EU. The Emergence of Transnational Solidarity, Oxford 2015.

Solidarity in the European Union. Problems and Prospects, in: J.Dickson/P.Eleftheriadis (eds.), The Philosophical Foundations of European Union Law, Oxford 2012.

Transnationale Zivilgesellschaft: Theoretische und empirische Perspektiven (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Zur Philosophie des Gesellschaftsbegriff

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft von der Gesellschaft sind sich erstaunlich einig darüber, dass es eine einheitliche Verwendung des Gesellschaftsbegriffs nicht einmal annähernd gibt. O. Marchart spricht mit Recht von der Gesellschaft als einem „unmöglichen Objekt.“ In dieser Vorlesung sollen die Möglichkeiten des Gesellschaftsbegriffs im Für und Wider, im Kontext der kontroversen Ansätze worin er auftaucht sowie unter seinen strittigen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen diskutiert werden.

Thesen soziologischer Klassiker werden dabei im Vordergrund der Vorträge stehen. Diese beziehen sich auf Themenschwerpunkte. Begonnen wurde im vergangenen Semester mit den Themenbereichen

1: Annahmen über Konstitutionsprinzipien von Gesellschaft.

Themenbereich 2: Der Gesellschaftsbegriff auf den verschiedenen Abstraktionsebenen analytischer Begriffsbildung.

Als weitere Themenbereiche folgen nun: 3. Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft.

4. Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Gesellschaft. Studien über eine undurchsichtige Kategorie. Frankfurt/M 2018. Broschüre (2 Halbbände) in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wahlpflichtmodule

Globalisierung und Entwicklung (IS-MA-7a)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

- Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.
- Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Demokratieförderung in der Entwicklungszusammenarbeit (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 16:15 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozentin: Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Desaster, Kapitalismus und Sozialer Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Illner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist einfacher, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. So hat es der amerikanische Kulturwissenschaftler Fredric Jameson einmal formuliert. Und tatsächlich, vom Zusammenbruch der Banken im Jahr 2008, über die Revolutionen des Arabischen Frühlings, bis hin zu Brexit und Trump, schleicht sich das kapitalistische System in den letzten zehn Jahren von Krise zu Krise, ohne dass dadurch ein Ende seiner Hegemonie abzusehen sei. Von der Frankfurter Schule, aber auch vom ökologischen Denken der Nachkriegszeit sind wir es gewohnt, die Moderne selber als katastrophal bestimmt zu sehen. Das Blockseminar fragt nach dem Ort dieser Katastrophe. Es untersucht Schlüsseltexte der zeitgenössischen kritischen Theorie, vom revolutionären Denken des Neomarxismus über queere und postkoloniale Kritiken des Fortschritts, bis hin zum Beschleunigungdenken des Akzelerationismus. Dabei wird der Frage nachgegangen, was die Konsequenzen der Verortung von Katastrophen für Praktiken des sozialen Wandels bedeuten.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

EZ im 'Zeitalter der nachhaltigen Entwicklung' (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 18:00 - 19:45, 19.04.2018 - 19.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Frank Weiler
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Energie und Klima in der vergleichenden Policy-Forschung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Kai Schulze

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Feminisms from the Global South

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Dieses Seminar gilt als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfachs Gender Studies.

Feminisms from the Global South

In the midst of capitalism's multiple crises and the following political charges, emancipatory ideas and practice that were thought to be implemented in many societies, are challenged again. Not limited to the Global North feminism – in singular as well as in plural, manifested in academic approaches and as political praxes - is accordingly opposed by right wing populism and authoritarianism. The new anti-genderism is coupled with strong expressions of racism. At the same time, feminism is also challenged by neoliberal appropriations where 'lean-in' feminism or certain gender mainstreaming politics ignore the radical astute and visionary potential of earlier feminist movements.

Depending on their specific contexts of experience and action, feminists across the globe deploy new concepts and praxes of solidarity in order to reinforce and re-politicize feminisms as political alternative to global capitalism. The latter – whether in its neoliberal or authoritarian form – infringes on most if not all possibilities of transformation. It is therefore not by coincidence that the most radical feminist ideas and activities emerge from the Global South. Southern perspectives on global capitalism and world politics provide pivotal analyses on how unequal gender relations and intersectional oppressions are enmeshed in local and global realities. They bring to the forefront fundamental questions of global justice that tend to be disregarded in Western feminisms.

This interdisciplinary seminar functions as introduction and support for the Cornelia Goethe Center's lecture series 'Feminisms from the Global South'; it is closely connected to the upcoming lectures and seminars of Amina Mama who will function as the third Angela Davis guest-professor of international gender and diversity studies. For all seminar participants, the attendance of the paralleling Cornelia Goethe Center lecture series is obligatory. In practical terms this means that the seminar will take place alternately on Tuesday and Wednesday night. Please check the precise dates on the Cornelia Goethe Center website. The seminar shares most of its content with the "twin seminar" of the same title held by Prof. Helma Lutz in Sociology. We have prepared the Cornelia Goethe lecture series as well as the structure of the seminar together and will facilitate exchange between the two classes whenever possible. For participants of my seminar on feminist theory from the Global South this class will offer a recommended supplement.

The aim of this seminar is to redirect attention to different and heterogeneous feminist perspectives and praxes from the Global South. How are multiple crises articulated locally in diverse regions of the world? And, how do they affect feminisms specifically?

Which feminist critiques, concepts and strategies are developed to either unmask or counter neoliberal and authoritarian transformation attempts? Which role can gender studies, feminist movements and intersectional networks play in developing alternative political and social projects and thus fostering social justice?

In order to provide space for dialogue and intersectional solidarities in a transnationally interconnected era, the seminar participants will discuss these questions from different theoretical standpoints, geographical settings and historical experiences. Reading material will be in English and cover primarily the work of the speakers of the lecture series. It is highly recommended to make yourself familiar with their writings before the start of the seminar. Seminar discussions will be held in English and German.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Governance in areas of limited statehood (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 17:15 - 19:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Masterniveau

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen

Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

Internationale Wirtschaftsbeziehungen (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Volker Nitsch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Iran als Regionalmacht (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Homayun Alam

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

John Rawls, A Theory of Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In this seminar we shall read and discuss the revised edition of John Rawls's *A Theory of Justice*. Additionally, we shall read some discussions of the book by commentators. First published in 1971 *A Theory of Justice* is now recognized as one of the most important books in Philosophy published in English in the 20th century. It is responsible for a renaissance in political philosophy among English speaking philosophers. It presented the first fully systematic alternative to utilitarianism in political theory. It revived the social contract tradition of theorizing. And it sought to provide a coherent and principled reconciliation of individual liberty and social egalitarianism. It incorporates insights from Economics, Psychology, and Game Theory, as well as from moral and political philosophy. Such was the impact of the book that within just a few years of its publication one his legion of admirers, but also one of his fiercest critics, Robert Nozick wrote; "Political philosophers now must either work within Rawls' theory or explain why not." That circumstance has not changed significantly in the first couple of decades of the 21st century.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Veranstaltung startet erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Law and Development (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 06.07.2018 - 14.07.2018

Inhalt Dozentin: Julia Johanna Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Power, Interest and Conflict in the Context of Energy Science and Engineering (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:00 - 17:45, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Dozentin: Judith Lynn Clio Kreuter

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Science, Technology and the Natural Environment: Paradoxes of Modernity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alario

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt The purpose of this seminar is to explore some of the paradoxes of modern societies in relationship to the natural environment. We focus on some of the most extraordinary scientific and technological achievements of modern history which nonetheless have resulted in serious anthropogenic environmental risks and destruction; Welcome to the Anthropocene! This seminar introduces a set of key environmental and sociological problems for class analysis and explores possible outcomes based on the defensible arguments of social and natural scientists' recommendations. This approach will lead us, in addition to the theoretical-explanatory component of this seminar, to an environmental policy laboratory to experimentally search for policy alternatives to regulate science and technology's paradoxical impact to the natural environment.

Much of today's environmental and risk debates are equally framed by socio-political as well as technological-scientific components. Taking into consideration, the technological failures such as the Chernobyl nuclear accident, (April 26, 1986), or Fukushima-daichi (March 11, 2011) the public has expressed skepticism about the

wisdom of experts, the policy for science and technology, and the science for policy making (and this is not a word game). This seminar reflects on these analogous trends whereby the social and natural scientific components of the problem are woven into each of our study areas to illustrate the paradoxical impact of science and technology in relationship to the natural environment. To be sure, this seminar acknowledges the accomplishments of modern scientific and technological achievements. For those luddites a visit to the dentist without anesthesia, anyone? Notwithstanding the bit of humor in that question, there is an earnest point: to systematically unveil the paradoxes of these scientific and technological systems, and to sociologically understand the complex set of the social and political structures that frame them.

Nachweis
a. To read and discuss challenging books and scholarly articles (English)
b. For certificate (Teilnahmeschein): To participate in class and be a leading discussant for class material (English)
c. For certificate (Leistungsschein /Modulabschlussprüfung): To present an independent research project and written research paper not to exceed 10 pages, including a one to two page reference list (English)

Voraussetzung
English is the spoken and written language in this class.
PRELIMINARY registration is not necessary, details will be discussed on the first day of the event.

Participation and examination will be credited after you register electronically for the examination at a later date (01.07. - 31.07.2018):

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur
The topics are not exhaustive, but illustrative of key environmental sociological issues related to the areas suggested in the title of the seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 08.05.2018, danach Blocktage !

Städte vom Reißbrett für Entwicklungsländer (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 17:15 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt
Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung
Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt
In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider

interactions between the different SDGS, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzung
Literatur

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)
Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de
Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbereitung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Urban Land Management (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozenten: M.Sc. Anaïs-Marie De Keijser; Prof. Dr. Nina Gribat

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Globalisierung und Recht (IS-MA-7b)

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar

2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Enfällt! Europäische Steuerung in der Energieunion (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 11:45 - 13:30, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Law and Development (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 06.07.2018 - 14.07.2018

Inhalt Dozentin: Julia Johanna Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis **Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen** : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Verhandlungen über ein internationales Nuklearwaffenverbot (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek und Regina Hagen

Voraussetzung Die Teilnahme ist ab dem 3. Semester möglich; gute Englischkenntnisse und Volljährigkeit sind Voraussetzung.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort Infoveranstaltung am Mi. 21.02.2018, um 18:00 Uhr in der »karo lounge« (Galerie des karo 5, TU Darmstadt)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft der TU Darmstadt unter "Aktuelles".

Naturwissenschaftlich-technische Dimension der Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-7c)

Cyber-Sicherheit, -Krieg, und -Frieden (TUD)

Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, 14tägl, 09:45 - 11:30, 11.04.2018 - 25.04.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Christian Reuter

- Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.
Um sich anzumelden suchen Sie im TUCAN im oberen Reiter „Veranstaltung“, dann im linken Reiter „Anmeldung“ und dann unter „M.A. Intern. Studien/ Friedens- und Konfliktforschung > Gesamtkatalog aller Kurse an der TU Darmstadt > Gesamtkatalog aller Kurse Interdisziplinäre Studienschwerpunkte > Wissenschafts- und Technikforschung - NAG (Kurse) finden Sie diese Veranstaltung.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 11.04. und 25.04. dienen der Vorbesprechung, weitere Termine werden nach Absprache festgelegt.

Power, Interest and Conflict in the Context of Energy Science and Engineering (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:00 - 17:45, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Dozentin: Judith Lynn Clio Kreuter

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende Anmeldung** konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 15:15, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Christian Reuter

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Verhandlungen über ein internationales Nuklearwaffenverbot (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek und Regina Hagen

Voraussetzung Die Teilnahme ist ab dem 3. Semester möglich; gute Englischkenntnisse und Volljährigkeit sind Voraussetzung.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort Infoveranstaltung am Mi. 21.02.2018, um 18:00 Uhr in der »karo lounge« (Galerie des karo 5, TU Darmstadt)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft der TU Darmstadt unter "Aktuelles".

Technik und internationale Entwicklung (IS-MA-7d)

Enfällt! Europäische Steuerung in der Energieunion (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 11:45 - 13:30, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite

Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Nachweis

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung

Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Hintergrundliteratur:

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.

- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.

- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.

- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526): 2153-2166.

- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Governance in areas of limited statehood (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 17:15 - 19:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft (TUD)

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 18:00 - 19:45, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozent: Dr. Martin Zimmermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 13:30 - 15:15, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Joachim Linke, Dr. Leon Hempel

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Stadtökonomie (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 13:30, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. rer. pol. Volker Nitsch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Städte vom Reißbrett für Entwicklungsländer (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 17:15 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Umweltplanung (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 13:30 - 15:15, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Hans-Joachim Linke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Urban Infrastructure (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozenten: M.Sc. Anaïs-Marie De Keijser; Prof. Dr. Nina Gribat

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Urban Land Management (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozenten: M.Sc. Anaïs-Marie De Keijser; Prof. Dr. Nina Gribat

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Urban Sustainability (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Abschlussmodul (IS-MA-8)

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.

Voraussetzung **Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Kolloquium beginnt in der 1. Semesterwoche (10.04.2018).**

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit, Masterarbeit oder Promotion bei Herrn Wagemann oder einem seiner Teammitglieder (aktuell z.B. Herrn König) schreiben, ihren Arbeitsfortschritt und erarbeiten gemeinsam Forschungskriterien und -strategien. Dies beinhaltet auch eine Begleitung im Forschungsprozess. Neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten finden Gruppendiskussionen statt; außerdem werden gemeinsam neue und/oder wichtige Texte zum inhaltlichen und methodischen Forschungskontext der Professur gelesen und erarbeitet, die dann letztendlich auch die Abschlussarbeiten bereichern können. Auch werden die Mitarbeiter_innen der Professur über ihre Forschungskontexte berichten, um den Studierenden eine möglichst authentische Einbindung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die Abfassung einer Abschlussarbeit bei Herrn Wagemann oder einer/m seiner Mitarbeiter_innen ist nur dann möglich (und sinnvoll), wenn während des Planungs- und/oder Forschungs- und Schreibprozesses dieses Kolloquium besucht wird. Gleichzeitig steht dieses Kolloquium NUR denjenigen Personen offen, die bei Herrn Wagemann oder seinen Teammitgliedern ihre Abschlussarbeit (Erstbetreuung; bei Masterarbeiten mit starkem Methodenanteil oder bei allen Promotionen auch Zweitbetreuung) schreiben. Auf Anfrage können auch solche Studierende das Kolloquium besuchen, deren Betreuer_innen im Sommersemester 2018 kein Kolloquium anbieten, aber nur wenn das Thema zum inhaltlichen Schwerpunkt der Professur passt (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Populismus; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Digitalisierung; Deutsch-italienische Beziehungen, italienische Politik; Deutschland und Südeuropa; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen).

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden.

Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten).

Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer_innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an **methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de** im Zeitfenster **26.03.-05.04.2018** an.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Die genauen Termine entnehmen Sie dem Syllabus**

Erster Termin ist der 10.04.2018

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden auch arbeitsorganisatorische und methodische Fragen erörtert, die beim Schreiben von Abschlussarbeiten häufig auftreten.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium : Demokratie, BRD, Vergleich

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahmeschein

- Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation),
- regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium gibt Gelegenheit, Abschlussarbeiten, die an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft angefertigt werden oder angefertigt werden sollen, vorzustellen und zu diskutieren. Es richtet sich an Studierende in BA und MA Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden. Auf der inhaltlichen Ebene bewegen sich die Themen der Veranstaltung entsprechend des Lehr- und Forschungsprofils der Professur im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft mit inhaltlichen Schwerpunkten auf Fragen der empirischen Demokratieforschung.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über 2 Seminarsitzungen hinausgehen, kann kein Teilnahmechein ausgestellt werden. Der Erwerb eines aktiven Teilnahmecheins (3 CP) setzt die Präsentation eines Forschungsvorhabens über einen Vortrag von 30 Minuten und ein schriftliches Forschungsexposé voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2018. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Bitte tragen Sie für eine frühzeitige Anmeldung Sorge.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 070, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund

steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 19.04.2018.

Kolloquium für Examenskandidat_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

BlockSa, 03.05.2018 - 05.05.2018

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Ausarbeitungen zu befassen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert/Joachim Stary (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, Paderborn/München/Wien/Zürich (12. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Wergen, Jutta (2014): Promotionsplanung und Exposee: Die ersten Schritte auf dem Weg zur Dissertation, Stuttgart

Kolloquium für Examenskandidat_innen und Doktorand_innen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

ACHTUNG: 1. Termin: Do., 19.04.18, Raum SH 0.104 (Entschuldigung, hatte ich vergessen, hier auch zu korrigieren! UB.)

Sprechstunden im Sommersemester 18: do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Examenskandidat_innen zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 20.03.18 und dem 06.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts zu einem der Vorträge sowie das Erstellen eines Lebenslaufs. Die genauen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis werden zu Beginn der Veranstaltung an alle Teilnehmer_innen versendet.

Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 4 - Erziehungswissenschaften

Orientierungsveranstaltungen

Orientierungsveranstaltung Master Erziehungswissenschaft Schwerpunkt Sonderpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Katzenbach/Silkenbeumer/Urban

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Orientierungsveranstaltung für Bachelorstudierende - Sommersemester 2018

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Egloff/Hansen

Block, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 165

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Liebe Bachelor-Studierende,

der Fachbereich Erziehungswissenschaften begrüßt Sie herzlich an der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium, die Universität und den Fachbereich zu erleichtern, möchten wir Sie gerne zur Orientierungsveranstaltung einladen, in der wir Ihnen die Struktur des Bachelor-Studiengangs erläutern, Sie bei der Studienorganisation unterstützen und Ihre Fragen beantworten wollen.

Die zweitägige Orientierungsveranstaltung findet von Mittwoch, den 04.04.2018 bis Donnerstag, den 05.04.2018 von jeweils 10 bis 16 Uhr statt.

Beginn: Mi, 04.04.2018, 10 Uhr: Hörsaal HZ 3 (Campus Westend)

Als Ansprechpartner rund um den Bachelor-Studiengang stehen Ihnen am Fachbereich außerdem folgende Personen zur Verfügung:

Dr. Birte Egloff

Dr. Gunnar Hansen

Die aktuellen Sprechzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Fachbereichs.
Informationen und Beratung erhalten Sie außerdem im Servicecenter MoPS im PEG, 4.
Stock, Raum 092 (Öffnungszeiten siehe Aushang und auf der Homepage).

Weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Im Servicecenter MoPS bieten wir weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende
an, u.a. zu Fragen des Stundenplans, zur Studienorganisation und zur Bachelor-Arbeit.

Die Termine erfahren Sie auf der [Homepage des Servicecenters MoPS](#)

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Hof/Oswald

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt In dieser Informationsveranstaltung wird der Schwerpunkt Erwachsenenbildung
des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften vorgestellt. Hierbei wird ein
Einblick in das Spektrum möglicher Lehrveranstaltungen insbesondere in den
Bereichen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Bildung und Alternswissenschaft
ermöglicht.

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Andresen/Franzheld/Klein

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an
einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich
Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein
Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester
2017 und im Wintersemester 2017/2018 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den
Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen
Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Bachelor Erziehungswissenschaft

Prüfungsordnung 2015 H

Orientierungsveranstaltung für Bachelorstudierende - Sommersemester 2018

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Egloff/Hansen

Block, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 165

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Liebe Bachelor-Studierende,

der Fachbereich Erziehungswissenschaften begrüßt Sie herzlich an der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium, die Universität und den Fachbereich zu erleichtern, möchten wir Sie gerne zur Orientierungsveranstaltung einladen, in der wir Ihnen die Struktur des Bachelor-Studiengangs erläutern, Sie bei der Studienorganisation unterstützen und Ihre Fragen beantworten wollen.

Die zweitägige Orientierungsveranstaltung findet von Mittwoch, den 04.04.2018 bis Donnerstag, den 05.04.2018 von jeweils 10 bis 16 Uhr statt.

Beginn: Mi, 04.04.2018, 10 Uhr: Hörsaal HZ 3 (Campus Westend)

Als Ansprechpartner rund um den Bachelor-Studiengang stehen Ihnen am Fachbereich außerdem folgende Personen zur Verfügung:

Dr. Birte Egloff

Dr. Gunnar Hansen

Die aktuellen Sprechzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Fachbereichs. Informationen und Beratung erhalten Sie außerdem im Servicecenter MoPS im PEG, 4. Stock, Raum 092 (Öffnungszeiten siehe Aushang und auf der Homepage).

Weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Im Servicecenter MoPS bieten wir weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende an, u.a. zu Fragen des Stundenplans, zur Studienorganisation und zur Bachelor-Arbeit.

Die Termine erfahren Sie auf der [Homepage des Servicecenters MoPS](#)

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

EW-BA1/PO2015: (Nur 2015) Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft im Kontext pädagogischer Berufsfelder

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar setzt sich mit ausgesuchten Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft auseinander. In Fokus der Auseinandersetzung stehen verschiedene erziehungswissenschaftliche Zugänge zu den Begriffen Erziehung, Bildung und

Lernen im Kontext pädagogischer Berufsfelder. Ebenso werden Fragen professionell pädagogischen Handlungsanforderungen thematisiert.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden und auf der Basis von „Protokollen der Wirklichkeit“ erziehungswissenschaftlicher Berufsfelder ein erstes Verständnis für das Verhältnis von Theorie und Praxis hergestellt werden.

Darüber hinaus werden verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens vermittelt und erprobt; dazu gehören grundlegende Techniken der Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie erste Überlegungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.
EW-BA 1 (PO 2015)

Nachweis

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 1 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Eine Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der 'Klassiker' der Pädagogik mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Die Übung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit deutlich machen. Sogenannte ‚Klassiker‘ der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft unverzichtbar, aber es sind keine ‚Säulenheiligen‘. Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten. Insbesondere bei der deutschen Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit geht es um die rassistischen und antisemitischen Äußerungen bzw. politischen Positionierungen bekannter Erziehungswissenschaftler wie Eduard Spranger oder Peter Petersen.

In dieser Übung sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

EW-BA 1 (PO 2015)

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Blankertz, Herwig (1992): Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar.

Böhm, Winfried, u.a. (Hrsg.) (2009): Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn.

Böhm, Winfried/Schiefelbein, Ernesto/Seichter, Sabine (2008): Projekt Erziehung. Ein Lehr- und Lernbuch, Paderborn.

Keim, Wolfgang (2011): Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Keim, Wolfgang/Schwerdt, Ulrich/Reh, Sabine (2016): Reformpädagogik und Reformpädagogik-Rezeption in neuer Sicht: Perspektiven und Impulse [Bildungsgeschichte. Forschung - Akzente - Perspektiven], Bad Heilbrunn.

Ortmeyer, Benjamin (2009): Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Tenorth, H.E. (Hrsg.) (2003): Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2), München.

Scheuerl, Hans (Hrsg.): Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne. Von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart. Ein Lesebuch, München.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Koca

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse und Arbeitstechniken zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Hierfür wird der Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten analysiert und die Funktionen einzelner Textabschnitte erläutert. Dabei wird im Besonderen auf folgende Punkte eingegangen:

- Inhaltliche Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Form und Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Stilistische Regeln wissenschaftlicher Arbeiten
- Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Das Tutorium findet begleitend zur Veranstaltung EW-BA 1 "Eine Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der 'Klassiker' der Pädagogik mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit" von Frau Kaya statt und wird von Frau Thimm geleitet.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur wird im Tutorium zur Verfügung gestellt.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Tutorium findet begleitend zur Veranstaltung EW-BA 1 "Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft" von Herrn Knoll statt und wird von Frau Lodtka durchgeführt.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur wird im Tutorium bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Einführung in die Erziehungswissenschaften - Traditionen und Konzepte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Nachweis Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.
EW-BA 1 (PO 2015)
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA1/PO2015: Einführung in die Pädagogik der Lebensalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof/Oswald

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in das Konzept der Pädagogik der Lebensalter ein. Grundlegende Begriffe und Perspektiven der Erziehungswissenschaft werden vorgestellt und die Besonderheiten der Lern- und Lebensphasen Kindheit, Jugend sowie des Erwachsenenalters und des höheren Alters entwickelt. Zum einen wird in das Konzept der „Lebensalter“ eingeführt und grundlegende Zugänge eines in den Sozialwissenschaften häufig anzutreffenden lebenslauforientierten Ansatzes vermittelt und diskutiert. Einschlägige Begriffe sind u.a. „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, aber auch „Entwicklung“ und „Altern“. Zum anderen werden Herausforderungen für die damit einhergehende professionelle pädagogische Arbeit angesprochen.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen herangezogen, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionell Handelnde erscheint eine reflektierte Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht notwendig: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in den Diskursen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie die (pädagogische) Realität nicht einfach beschreiben, sondern sie in der Beschreibung erst herstellen (Foucault). In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur Dörpinghaus, Andreas/Uphoff, Ina Katharina (2015): Grundbegriffe der Pädagogik. 4. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Kade, Jochen/Helsper, Werner/Lüders, Christian et. al. (Hrsg.) (2011): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-BA 2)

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Critical Pedagogy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The international discussion about Critical Pedagogy is more or less connected with the Critical Theory of the so called "Frankfurt School". So there is not a binding theoretical framework.

But what all approaches of Critical Theory of Pedagogy distinguish, is that the aim of education has to be that, the immature through and because of education have to be emancipated from oppression. They should develop an awakening critical consciousness. For Critical Pedagogy education and teaching are political acts. Both are connected with issues of social justice and democracy. There is no neutrality of knowledge.

Nachweis In this class we will read and discuss different approaches of Critical Pedagogy.
EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Most of the texts we will read are in English.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

- Amsler, Sarah / Facer, Keri (2017): Contesting anticipatory regimes in education: exploring alternative educational orientations to the future. Futures. ISSN: 0016-3287

- Giroux, Henry A. (Hrsg.) (1989): Critical pedagogy, the state, and cultural struggle. Albany, N. Y.: State Univ. of New York Press

- Giroux, Henry A. et all. (1996): Counternarratives cultural studies and critical pedagogies in postmodern space. New York (u.a.): Routledge

- Freire, Paulo (1996): Pedagogy of the oppressed. London (u.a.): Penguin

- Freire, Paulo (1992): Education for critical consciousness. New York: Continuum

- Freire, Paulo (2014): Pedagogy of solidarity. Walnut Creek, California: Left Coast Press

More literature will be given in the class.

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Das Spiel und das Soziale

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittig

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Spiel markiert nicht erst seit Schillers Briefen "Über die Ästhetische Erziehung des Menschen" ein systematisches Problem im Versuch das Soziale zu denken. War

der soziale Zusammenhang vor-aufklärerisch noch durch die Referenz auf einen göttlichen Grund begründbar, so wird gerade diese Möglichkeit mit Kants Leitspruch der Aufklärung »sapere aude« verworfen. Es wird der „Ausgang[s] des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant 2004, S. 5) gefordert. Der Mensch soll sich aus sich selbst heraus, nur unter Rückgriff auf seine Vernunft, den Grund des Sozialen selbst geben und dieses Soziale damit zur Ordnung der Vernunft machen. Damit ist aber eine Paradoxie beschrieben, die kennzeichnend für das nach-aufklärerische Soziale wird: Sie setzt voraus, was sie erst hervorbringt (die vernünftige Ordnung) mit Mitteln, die sie noch nicht eindeutig hat (die Vernunft selbst). Das Soziale beruht auf der Basis von Als-Ob-Annahmen, die etwas unterstellen, das erst noch sozial hervorgebracht werden soll: Freiheit, Gleichheit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit usw. usf.. Formal stellt nun das Spiel etwas dar, dass eben jene Paradoxie der sich konstituierenden Möglichkeiten in Referenz auf ein Als-Ob thematisiert. Nicht umsonst kommt Schiller in seinen »Briefen« zu seinem berühmten Diktum „[...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller 2000, S. 62f.).

Im Seminar soll untersucht werden, wie unterschiedliche theoretische Zugänge versuchen das Spiel als eine Möglichkeit der Thematisierung des Sozialen in Anschlag zu nehmen.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Reclam. Stuttgart 2000. S. 43 - 64

Huizinga, Johan: Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlt Taschenbuch Verlag. Hamburg 2009.

Pfaller, Robert: Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur. Suhrkamp. Frankfurt am Main 2002

Geertz, Clifford: »Deep Play«: Bemerkungen zum balinesischen Hahnenkampf. In: ders.: Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2012. S. 202 – 260.

Caillois, Roger: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch. Ullstein Verlag. Frankfurt am Main / Berlin / Wien 1982

Fink, Eugen: Oase des Glücks. In: ders.: Spiel als Weltsymbol. Verlag Karl Alber. Freiburg / München 2010 (Orig. 1957). S. 11 – 29

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Entscheidung und Reflexion - Theoretische Grundlagen einer Lebenslaufwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brumlik

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - xCas 2 Saal 2 kann mit xCas 1
zusammengelegt werden

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

„Pädagogik“ gilt neuerdings als „Lebenslaufwissenschaft“ Was aber heisst es, ein Leben zu führen? Und welches sind die systematischen Grundlagen, um dies zu erfassen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien
Voraussetzung Veranstaltung für Fortgeschrittene und Interessierte.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!
Literatur A.K. von Wedelstaedt, Von Menschen und Geschichten. Über philosophische Theorien narrativer Identität, Münster 2016

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Lektüreseminar: Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie (für Nachzügler)

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar widmet sich der Erschließung von Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie. Im Zentrum steht der 1762 erschienene "Emile". Zum einen wird es darum gehen, zentrale Gedanken und Begriffe des im "Emile" enthaltenen Erziehungskonzepts zu rekonstruieren. Zum anderen sollen Bezüge zu weiteren Texten Rousseaus hergestellt werden. Dabei wird es vor allem um die Rekonstruktion grundlegender Annahmen zur menschlichen Entwicklung und um die Frage nach der Bedeutung der politischen Philosophie Rousseaus für das Verständnis der Rousseauschen Erziehungstheorie gehen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte
Voraussetzung Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 2 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Pädagogik und Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit - Geschichte, Ideologie, Praxis und Widerstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Im Seminar geht es darum, die Rolle von Erziehungswissenschaftlern und PädagogInnen während der NS-Zeit genauer zu beleuchten. Inwiefern waren sie als Wissenschaftler daran beteiligt, die NS-Ideologie zu stützen und wie haben sich Pädagogen und Pädagoginnen im NS-Staat beteiligt, sei es an der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen in der Schule, an der Begutachtung und Selektion im Zusammenhang mit dem sogenannten „Euthanasie“-Programm an Hilfsschulen oder im Bereich der Fürsorge. Im Seminar befassen wir uns mit der Geschichte, mit den ideologischen Grundlagen und Theorien der NS-Erziehungswissenschaft und mit der konkreten pädagogischen Praxis. Darüber hinaus werden wir uns aber auch mit Konzepten von Pädagog*innen befassen, die von den Nazis verfolgt wurden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Ayaß, Wolfgang (1995): ‚Asoziale‘ im Nationalsozialismus. Stuttgart.

Chamberlain, Sigrid (2000): Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind: Über zwei NS-Erziehungsbücher. Gießen.

Keim, Wolfgang (2011): Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Klee, Ernst (1991): ‚Euthanasie‘ im NS-Staat. Die ‚Vernichtung lebensunwerten Lebens‘. Frankfurt am Main.

Ortmeyer, Benjamin (2009): Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Ortmeyer, Benjamin (Hg.) (2016): Berichte gegen Vergessen und Verdrängen von 100 überlebenden jüdischen Schülerinnen und Schülern über die NS-Zeit in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main.

EW-BA2/PO2015: Ausgewählte Bereiche zur Geschichte der Erziehung und Bildung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im 18. Jahrhundert und an der Wende zum 19. Jahrhundert, im Zuge der Aufklärung, der bürgerlichen Revolutionen und der Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft erfuhr ‚Erziehung‘ einen gesellschaftlichen Bedeutungswandel. Prominente und bis heute einflussreiche Konzepte von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ wurden um 1800 von I. Kant und W.v. Humboldt formuliert. Sie beschreiben pädagogisches Handeln je spezifisch, stellen Chiffren dar, die unterschiedliche Möglichkeiten, über Pädagogik nachzudenken, markieren. Dabei werfen sie auch Fragen und Probleme auf, die nicht (leicht) zu lösen sind, jedoch in der Erziehung stets bearbeitet werden müssen. Diese bestimmen das Nachdenken über Erziehung bzw. Bildung bis heute. Dass diese Probleme in der Folge nachwirkten und wie sie je spezifisch bearbeitet wurden, soll am Beispiel unterschiedlicher ‚klassischer‘ Pädagog*innen, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung historischer, gesellschaftspolitischer Kontexte, nachvollzogen und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – Die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

EW-BA2/PO2015: Friedrich Fröbel, der Erfinder des Kindergartens - ein Reformpädagoge?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Mit seiner Verknüpfung von ‚kognitiver Förderung, sozialem Lernen und emotionaler pädagogischer Zuwendung‘ (Heiland 2003) gilt Friedrich Fröbel (1782-1852) als der Begründer des modernen Kindergartens. In der Geschichte der Pädagogik wird er jedoch nicht der deutschen Reformpädagogik im engeren Sinne (1890-1933),

sondern dem Neuhumanismus (also den Bildungstheorien Humboldts, Herbarts und Schleiermachers aus dem frühen 19. Jahrhundert) zugerechnet (Benner/Kemper 2002). Aufgrund seiner bürgerlich-demokratischen Orientierung erlies die Preußische Regierung 1851 ein Verbot seines Kindergartens, das viele seiner Anhänger ins Exil trieb. Aber auch im wilhelminischen Deutschland gewannen die Fröbelianer bald wieder an Einfluss und bestimmten, weit über die Reichsschulkonferenz der Weimarer Republik (1920) hinaus, Strukturen und Diskurse um Kindertageseinrichtungen in Deutschland. Das Seminar nimmt die heutigen Reformideen zum Elementarbereich zum Anlass, in historischer Perspektive über das spannungsreiche Verhältnis reformpädagogischer und humanistischer Bildungskonzeptionen nachzudenken. Es ist mit einem Tutorium kombiniert, in dem an wichtigen Texten des Seminars in Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt wird.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Benner, Dietrich/Kemper, Herwart (2002). Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. Teil 1. Weinheim: Beltz

Heiland, Helmut (1998). Die Spielpädagogik Friedrich Fröbels. Hildesheim: Verlag Georg Olms

Heiland, Helmut (2003). Friedrich Fröbel (1782-1852). Tenorth, H.-E. (Hrsg.). Klassiker der Pädagogik. Band 1: Von Erasmus bis Helena Lange (S. 181-187). München: C.H. Beck

Konrad, Franz-Michael (2012). Der Kindergarten. Seine Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart. Freiburg: Lambertus

EW-BA2/PO2015: Geschichte der Bildung und Erziehung - Eine Spurensuche

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Wie haben sich die Vorstellungen über Erziehung und Bildung in den vergangenen 200 Jahren verändert und welche Kontinuitäten lassen sich entdecken? In welchem Kontext entstanden welche Theorien und Konzepte? Von welchen Leitideen sind das pädagogische Denken und das Handeln auch heute noch bestimmt? Welche Herausforderungen stellen sich? Wie haben sich die Institutionen verändert, in denen Erziehung und Bildung organisiert wird?

Im Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, indem wir von den Klassikerinnen und Klassikern bis zur Gegenwart rekonstruieren, wie sich das pädagogische Denken und Handeln vom vorschulischen und schulischen Bereich bis hin zu den Hochschulen entwickelt und ausdifferenziert hat. Dabei wird das Feld der öffentlichen Erziehung bis hin zur Heimerziehung besonders intensiv in den Blick genommen.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied, Kriffel.

Giesecke, Hermann 1999: Die pädagogische Beziehung – Pädagogische Professionalität und die Emanzipation des Kindes. Weinheim u. München

Göppel, Rolf 2010: Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel. Stuttgart.

Horn, Klaus-Peter/Christian Ritzi (Hg.) 2001: Klassiker und Außenseiter. Pädagogische Veröffentlichungen des 20. Jahrhunderts, Baltmannsweiler

Marotzki, Winfried / Lothar Wigger (Hg.) 2008: Erziehungsdiskurse. Bad Heilbrunn

März, Fritz 1998: Personengeschichte der Pädagogik. Ideen – Initiativen – Illusionen. Bad Heilbrunn.

Scheuerl, Hans (Hg.) 1979: Klassiker der Pädagogik – Von Karl Marx bis Jean Piaget. München

Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.) 2003: Klassiker der Pädagogik, Bd. 1 und 2, München

Thesing, Theodor 1999: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen. Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. Freiburg im Breisgau.

Eine erweiterte Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen (EW-BA 4)

EW-BA4/PO2015: Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Literatur Anmeldung über Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.
Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

EW-BA4/PO2015: Inklusion als wertebezogener Rahmen für die pädagogische Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bengel

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention stehen pädagogische Einrichtungen vor der Herausforderung Teilhabemöglichkeiten zu schaffen. Inklusion als Menschenrecht ist unteilbar. Menschenrechte richten sich an alle Menschen, sie sind Richtschnur für das Zusammenleben und die Politik. Inklusion ist ein Bekenntnis dazu, in der eigenen pädagogischen Einrichtung wie in der ganzen Gesellschaft Ausgrenzung zu überwinden. Inklusion als ein Ansatz, der Prinzipien für pädagogische und gesellschaftliche Entwicklung enthält, ist keine

Initiative, um einen Teilausschnitt der Erziehung einiger Kinder oder junger Menschen ein wenig zu modifizieren, sondern eine Strategie um Bildung und Erziehung für alle zu überdenken und neu zu ordnen. Inklusion ist umfassend und komplex. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Menschenrechts Inklusion sowie auf das Kennenlernen von Umsetzungsstrategien in der pädagogischen Praxis ab. Der Index für Inklusion wird beispielsweise als Werkzeug zur Umsetzung von Inklusion in der Praxis vorgestellt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA4/PO2015: Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen.

Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Kritischer Umgang mit Autorität, Geheimnissen und Scham: Die Bildungsinstitution Internat.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fischer

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Viele Internate verstehen sich als besondere Bildungsorte, die exklusive Bildung vermitteln. Manche wenden sich an bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder setzen reformpädagogische Ideen und alternative Schulformen um. Eine Gemeinsamkeit besteht im Zusammenfallen von Lernen und Leben in ein und derselben Institution und darin, dass die Schüler/innen nach dem Unterricht zumeist nicht nach Hause gehen, sondern in der Regel im Internat verbleiben.

Obwohl das Internat als Bildungseinrichtung über eine lange Tradition verfügt, wurde es im erziehungswissenschaftlichen Diskurs erstaunlich selten thematisiert und empirisch bislang kaum untersucht. Seit dem öffentlichen Bekanntwerden des Odenwaldskandals ist das Image der Internate nachhaltig beschädigt. Als Reaktion darauf wird derzeit innerhalb der Erziehungswissenschaft das Thema der sexuellen Gewalt in pädagogischen Einrichtungen aufgearbeitet und intensiv über pädagogische Professionalität, Institutionenethik, Autorität sowie dem Begehren und dem Umgang mit Scham in pädagogischen Beziehungen diskutiert.

Anhand ausgewählter Texte erarbeitet das Seminar zunächst Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung zum Internat und diskutiert diese. Dazu werden Methoden und Praxen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Seminar erprobt. Das Seminar gibt auf diese Weise Einblick in die verschiedenen Forschungsperspektiven und Geheimnisse der aktuellen Diskussion zur Bildungsinstitution Internat.

Erwartungen an Studierende an deren Teilnahme

- selbstständige, aufmerksame, aktive und regelmäßige Teilnahme
- eigenständige und kritische Lektüre und Vorbereitung der Literatur

Nachweis Prüfungsformen siehe Olat-Kurs
EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Brumlik, Micha (Hg.): Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb. Weinheim/Basel

Haep, Christopher (Hg.): Grundfragen der Internatpädagogik. Theorie und Praxis. Würzburg: Königshausen und Neumann

Fromm, Erich (1936): Studien u#ber Autorität und Familie.: In: ders.: Gesamtausgabe, Band II, Stuttgart 1980, S 141-188.

EW-BA4/PO2015: Professionalität und Haltung in der Jugendhilfe (Praxisseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 03.05.2018 - 03.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt Zu dem Begriff der Professionalität in der pädagogischen Jugendhilfepraxis gibt es unterschiedliche theoretische Zugänge. Wir wollen diese aus verschiedensten Perspektiven und Ansätzen heraus beleuchten und uns mit deren praktischen Auswirkung auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Wichtig ist uns auch, welche Rolle, die eigene innere Haltung und Umsetzung von Professionellem Handeln auf den Alltag der Kinder und Jugendlichen in der Jugendhilfe hat. Konkret wird es zum Beispiel um die professionelle Interaktion zwischen Hilfe und Kontrolle und Regeln und Selbstbemächtigung, aber um den Umgang mit Themen wie Sexualität, Drogenkonsum, psychischen Problemen und Gewalt gehen. Ziel des Seminares ist es verschiedene Definitionen des Professionalitätsbegriffes kennen zu lernen, unterschiedliche professionelle Ausrichtungen der pädagogischen Praxis einzubeziehen und an der Entwicklung einer eigenen professionellen Haltung in den alltäglichen Konfliktfeldern zu arbeiten.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am Di. 03.05.2018 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur Wird beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

EW-BA4/PO2015: Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Literatur EW-BA 4 (PO 2015)
Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

EW-BA4/PO2015: Pädagogisches Handeln im Kontext von gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Block, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung bekommen Rechte und rechtsradikale Parteien überall in Europa Aufwind. Für viele Menschen ist die Rechtsentwicklung auch ein manifester Faktor im Alltag: Geflüchtete, Jüdinnen und Juden und People of Color werden immer häufiger Opfer rechter Gewalt. Einrichtungen der politischen Bildung und Beratung geraten zunehmend unter Druck. Pädagogische Handlungsräume werden in Zeiten der zunehmenden Unsicherheit verengt: Nicht allein der Rechtsruck, sondern auch das Verlangen des Staates nach größerer Kontrolle über die zivilgesellschaftliche politische Bildungsarbeit - beispielsweise durch Sicherheitsüberprüfungen durch Verfassungsschutz - sind für Pädagog*innen eine Herausforderung.

Das Blockseminar fragt danach, was professionelles Handeln in Institutionen der politischen Bildung und der Beratung unter diesen gesellschaftlichen Umständen bedeutet. Die Studierenden werden die Möglichkeit bekommen, selbst Methoden und Konzepte in Kleingruppen zu erproben und zu reflektieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Leo Per, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden. Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Peter Schaar, Trügerische Sicherheit: Wie die Terrorangst uns in den Ausnahmezustand treibt, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2017

Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung des Blockseminars findet am 10.04.2018 von 09:00 - 11:00 Uhr statt.

EW-BA4/PO2015: Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen.

Der 1. Teil ist das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine und Räumlichkeiten für das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL:

Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven aus Recht, Psychologie, Medizin und Sozialer Arbeit Mittwoch, 25.4. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 2.

Gelingender Kinderschutz Bericht eines erwachsenen Betroffenen und des Pflege-/ Adoptivvaters Ergänzende Beiträge aus verschiedenen Disziplinen Mittwoch, 30. 5. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 3.

Vernachlässigung / Schütteltrauma Interdisziplinäre Grundlagen / Perspektiven Mittwoch, 27.6. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 06.07.2018 (12:00 - 19:00) und am 07.07.2018 (09:00 - 16:30) im SH 5.101 statt.

Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

EW-BA4/PO2015: Sprachförderung in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Sprachförderung als (vor-)schulische Maßnahme innerhalb des pädagogischen Handelns in Bildungsinstitutionen ist längst zu Alltagspraktiken in den Bildungseinrichtungen geworden. Pädagogische Fachkräfte in Kitas sowie Lehrkräfte werden mit der Heterogenität der Sprachkompetenzen spätestens am Anfang ihres Berufslebens konfrontiert und müssen daher adäquate Handlungsweisen, d. h. Interventionsstrategien entwickeln, die den Kindern helfen, sprachliche Anforderungen erfolgreich zu bewältigen bzw. umzusetzen. In diesem Seminar werden u. a. Formen der Sprachförderung, Interventionsstrategien und Fragen zur Nachhaltigkeit sprachförderlicher Maßnahmen erarbeitet.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Es gibt einen Reader zum Seminar. Nähere Infos in der ersten Sitzung.

EW-BA4/PO2015: Zusammenarbeit im Elementarbereich: Eltern, Fachkräfte, Kinder?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten abzubauen. Die Kinder werden dabei bislang kaum berücksichtigt. In dem Seminar werden entlang unterschiedlicher Dokumente und Daten die Perspektiven und Positionen der Kinder im Kontext "Zusammenarbeit" diskutiert und erarbeitet. Grundlage hierfür sind u.a. gesetzliche Rahmenbedingungen, Bildungs- und Erziehungspläne sowie empirische Studien.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Seit Einführung einer Schulpflicht im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts und seit dem Entstehen vorschulischer Einrichtungen im frühen 19. Jahrhundert liegen Rechte und Pflichten zur Erziehung von Kindern nicht mehr allein in privater Hand. Die Sorge um Kinder und die Verantwortung für ihre Erziehung und Bildung sind, vereinfacht gesagt, zwischen Familie, Kindertagesstätte und Schule, also privaten und (unterschiedlichen) öffentlichen Instanzen aufgeteilt. Im gleichzeitigen Agieren dieser unterschiedlichen Instanzen in Bezug auf konkrete Kinder besteht seitdem ein konstitutives Spannungsverhältnis, das v.a. seitens der pädagogischen Profession kontinuierlich bearbeitet werden muss. Dabei variieren pädagogisch-praktische Lösungsansätze von Zeit zu Zeit, aber auch zwischen den Berufsfeldern Schule und Kindertagesstätte. Anzunehmen ist auch, dass Familien mit Kita und Schule je eigene Relevanz(en) verbinden.

Das Seminar befasst sich mit diesem Spannungsverhältnis und mit aktuellen Vorschlägen zur professionellen Kooperation mit Eltern, die gegenwärtig häufig unter dem Terminus ‚Erziehungs- und Bildungspartnerschaft‘ zusammengefasst werden. Ferner mit der derzeit deutlich zunehmenden Kritik der unter dieser Formel firmierenden Konzepte.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten dieses Seminars ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem

konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ (Bitzer, EW-BA 6) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis

EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 4 (PO 2015)

Die **Anmeldung in LSF** ist für die gesamte Lehrveranstaltung über [EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren](#) möglich!

Literatur

Betz, Tanja (2015): Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ von Anna Bitzer. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

EW-BA5/PO2015: Der, die, das Andere. Alterität und Differenz in pädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Geier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Mit pädagogischen Konzepten wie Interkulturalität, Heterogenität, Diversität oder auch Inklusion sind jeweils verschiedenartige Auffassungen von Differenz verbunden. Ebenso treten darin pädagogisch ausgeformte soziale Beziehungen zum anderen in Erscheinung. Das Seminar hat zum Ziel, diese zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren. Dabei liegen die Schwerpunkte auf einer diskriminierungstheoretischen Analyse, die davon ausgeht, dass Differenz in pädagogischen Kontexten immer auch erzeugt wird, sowie darauf, solche Differenzbildungsprozesse aus einer alteritätstheoretischen Perspektive zu beleuchten.

Im Seminar stellt die Lektüre von Texten eine wichtige und vorausgesetzte Arbeitsgrundlage dar. Die Veranstaltung beginnt mit dem erstgenannten Termin.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Diehm, Isabell/Kuhn, Melanie/Machold, Claudia (Hg.): Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Verhältnissebestimmungen im (Inter-)Disziplinären. Springer VS: Wiesbaden 2017.
- Wimmer, Michael (2014): Vergessen wir nicht - den Anderen! In: Koller, Hans-Christoph/Casale, Rita/Ricken, Norbert (Hg.) Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. Schöningh: Paderborn, S. 219-239.

EW-BA5/PO2015: Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle?!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Menschen werden in unserer westlichen Gegenwartskultur in zwei Geschlechtskategorien eingeteilt. Warum und wie kommt diese Einteilung zustande und wie entstehen Geschlechterunterschiede? Was bedeutet biologisches (sex) und soziales Geschlecht (gender), was Geschlechtszuschreibung (sex category) und wie werden sie in sozialen Interaktionen konstruiert? Welche Rolle spielt unsere Geschlechtlichkeit im Alltag, wenn es um Themen wie Arbeit, Konsum oder Medien geht? Was bedeutet es als Junge oder als Mädchen sozialisiert zu werden? Warum sollten wir auf unsere Sprache achten? Geschlechtlichkeit wird in unserer Gesellschaft immer auch in Verbindung mit (heterosexueller) Sexualität gedacht. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch vermehrt, dass in allen Bereichen von sex, gender und Sexualität die „gängigen“ Kategorien nicht für die Einordnung aller Menschen ausreichen, welche Konsequenzen entstehen daraus? Wie steht es um Diskriminierungen und Kriminalität in Zusammenhang mit Geschlechtlichkeit und Sexualität? Und wie kann dem schon durch schulische Präventions- und Aufklärungsarbeit entgegengewirkt werden? Diese und weitere Themen sollen in diesem Seminar näher beleuchtet und diskutiert werden.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

EW-BA5/PO2015: Gewalt gegen Mädchen. Versorgung und Bedarfe im Hilfesystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Die Zugänge zur Hilfe vom ersten Telefonat, zugehender Begleitung (Mobile Intervention) und/oder Beratung bis hin zu Vernetzungskooperationen mit Schutzeinrichtungen und Fachstellen gegen Gewalt an Mädchen sind Gegenstand des Forschungsseminars. Die Situation und Sicherung von Notlagen und Versorgung junger gewaltbedrohter Frauen im kommunalen Hilfesystem sollen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und vertiefend ausgewertet werden.

Nachweis	In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten leitfadengestütztes Interview mit Erwachsenen inhaltsanalytisch auszuwerten und zu präsentieren. EW-BA 5 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 5 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	im Olaf

EW-BA5/PO2015: Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis Aktive Teilnahme, Abgabe eines Essays. mündliche Modulabschlussprüfung

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Gerspach, M.: (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Göppel, R., Rauh, B. (Hrsg.) (2016): Inklusion. Stuttgart: Kohlhammer

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

EW-BA5/PO2015: Intersektionalität in Theorie und Praxis: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Was ist Intersektionalität und was kann dieser Ansatz in Theorie und Praxis leisten?
Das Seminar zielt auf eine Einführung in diese Analyseperspektive samt Praxis-

und Forschungsbezug. Die Studierenden erarbeiten sich dabei die historischen Entwicklungslinien des Konzepts und reflektieren den Nutzen zur Analyse sozialer Ungleichheit auch auf der Basis praxisbezogener Beispiele.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Kinderschutz in der Sozialen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von einem fehlgelaufenen Kinderschutzfall soll mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Was ist der Auftrag des Allgemeinen Sozialen Dienstes? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder- und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Andresen, Sabine (2016): Kindeswohl – Zur Ambivalenz eines Konzepts. In: Dollinger, B./Schmidt-Semisch, H. (Hrsg.): Sicherer Alltag? Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 237-251

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Wie äußert sich Vernachlässigung? In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 19-27

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein sensibler Prozess – Kontaktaufbau. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 115-126

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein Balanceakt - Ist es Vernachlässigung oder nicht? Zur Einschätzung der Situation im Einzelfall. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 83-95

Galuske, Michael (2011): Case-Management. In: Methoden der sozialen Arbeit – Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 198-206

Kindler, Heinz (2010): Risikoscreening als systematischer Zugang zu Frühen Hilfen – Ein gangbarer Weg? Springer Verlag. URL http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesgesundheitsblatt_Artikel_Kindler_02.pdf (Stand: 27.10.2016)

Kreft, Dieter (2008): Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung. In: Vernachlässigte Kinder besser schützen – Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. München: Reinhardt, S. 24-51

Kurtz, Vivien/Hartmann, Susanne (2013): Innerfamiliäre Gewalt als Herausforderung für Frühe Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 137-151

Mäurer, Ulrich (2006): Dokumentation über die Abläufe und Zusammenhänge im Todesfall Kevin K. Bremen, S. 1-57

Refle, Margot/Helm, Garnet/Geisler, Sandra (2013): Prävention oder Intervention – Kinderschutz im Rahmen Früher Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 152-16

Schader, Heike (2012): Die Eltern im Verfahren. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 24-29

Schader, Heike (2012): Instrumente zur Risikoeinschätzung. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 42-47

Schone, Reinhold (2012): Kindeswohlgefährdung – Was ist das? In: Schone, R./ Tenhaken, W. (Hrsg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe – Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 13-31

Ziegenheim, Ute/Fegert, Jörg M./Ostler, Teresa/Buchheim, Anna (2007): Risikoeinschätzung bei Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung im Säuglings- und Kleinkindalter – Chancen früher beziehungsorientierter Diagnostik. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 56, S. 410-428

EW-BA5/PO2015: Körperbilder - Körperwissen. Der Körper als sozial und politisch umkämpfter.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mahnert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Erziehungswissenschaftliche Thematisierungen von Differenz und Diversität lassen sich exemplarisch am Körperlichen aufspannen. Differenzkonstruktionen zwischen dem Eigenen und dem Fremden entfalten sich u.a. durch wahrnehmbare körperliche Merkmale wie Geschlecht, Alter, Gesundheit, Hautfarbe etc. Der schöne/hässliche, dünne/dicke, trainierte/schlaffe, weiße/ pigmentierte, weibliche/männliche Körper wird zur Grundlage von sozialer (Nicht-)Anerkennung und zugleich zum Ort politischer Kämpfe (Queer-Studies, body positivity etc.).

Am Beispiel von *behinderten*, *rassifizierten* und *weiblichen* Körpern erarbeiten wir den Zusammenhang von Repräsentationsweisen des Körperlichen (Körperbilder) und ihre normative Setzung in Wissen(schaft). Leitend für die Diskussion ist den Körper als einen politisch und sozial Umkämpften zu verstehen, der damit immer prekär, fragil und anders möglich ist.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Erwartet wird die Vorbereitung der angegebenen Seminarlektüre. Vor Seminarbeginn und im Verlauf des Semesters sind insgesamt 3 Verschriftlichungen zur Lektüre anzufertigen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Stammberger, Birgit (2011): Monster und Freaks. Eine Wissensgeschichte außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert. Bielefeld: transcript.

Dederich, Markus (2007): Körper, Kultur, Behinderung. Eine Einführung in die disability studies. Bielefeld: transcript.

Langenohl, Andreas/ Schober, Anna (Hg.) (2016): Metamorphosen von Kultur und Geschlecht. Genealogien, Praktiken, Imaginationen. Paderborn: Wilhelm Fink.

Bem. zu Zeit und Ort Sprechstunde: Do 11:00 - 12:00 Uhr

EW-BA5/PO2015: Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

EW-BA5/PO2015: Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars soll die Frage stehen, wie die Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen, die sich zum Islam bekennen, zu verstehen sind. Dabei soll von der Kontroverse zwischen Oliver Roy und Gilles Kepel ausgegangen werden: Während ersterer die Bedeutung der sozialen Kontexte, in denen sich Radikalisierungsprozesse vollziehen, hervorhebt, betont letzterer den Stellenwert islamistischer Deutungsmuster.

In dem Seminar soll versucht werden, eine dritte Perspektive ins Spiel zu bringen, eine solche, die den Begriff der "Bewährung" ins Zentrum rückt, bzw. von einem universellen Bewährungsproblem ausgeht, für das ein jeder in einer bestimmten Phase seines Lebens eine Lösung finden muss. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Überlegungen soll schließlich versucht werden, empirisches Material zu Radikalisierungsprozessen interpretativ zu erschließen.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Behrend, Olaf / Zizek, Olaf und Boris (Hg.) (2017): Autonomie und Bewährung: Grundbegriffe rekonstruktiver Bildungsforschung. Wiesbaden

- Benslama, Fethi (2017): Der Übermuslim. Was junge Menschen zur Radikalisierung treibt. Berlin

- Eder, Kurt (2015): Islamismus als pädagogische Herausforderung. Stuttgart

- Kepel, Gilles (2017): Der Bruch: Frankreichs gesplittete Gesellschaft. München

- Logvinov, Michail (2017): Salafismus, Radikalisierung und terroristische Gewalt: Erklärungsansätze - Befunde - Kritik. Wiesbaden

- Oevermann, Ulrich (1996): Strukturmodell von Religiosität, in: Gabriel, Karl (Hg.) "Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung: Biographie und Gruppe als Bezugspunkte moderner Religiosität". Güterloh, S. 29 - 40

- Roy, Oliver (2017): "Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod": Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors. Berlin

- Toprak, Ahmet / Weitzel, Gerrit (2017): Salafismus in Deutschland: Jugendkulturelle Aspekte, pädagogische Perspektiven. Wiesbaden

- Twardella, Johannes (2004): Moderner Islam. Fallstudien zur islamischen Religiosität in Deutschland. Hildesheim / Zürich / New York

- Ders (2016): "Pädagogik des Salafismus?" Pierre Vogel lehrt das Gebet, in: Pädagogische Korrespondenz Heft 54, S. 91 - 105

- Zizek, Boris (2012): Probleme und Formationen des modernen Subjekts: Zu einer Theorie universaler Bezogenheiten. Wiesbaden

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in gemeinsamer Leitung mit Herrn Matthias Feil (BA-Student) statt.

EW-BA5/PO2015: Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus seit 1945 - Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Im Seminar geht es um Geschichte und Gegenwart von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus, wobei der Fokus auf der Zeit nach 1945 liegt. Im Seminar geht es darum, Pädagogik und Sozialpädagogik darauf hin zu untersuchen, wo diese an der Herstellung von Differenz und an Ausgrenzungspraktiken beteiligt sind und waren. Im Seminar geht es neben theoretischen Perspektiven auf Rassismus und Antisemitismus, vor allem um die Frage, wie sich Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus nach Ende des Zweiten Weltkrieges und damit dem Ende des NS-Regimes in Deutschland artikulierten und auswirkten. Weiter geht es um die Frage, wie sich Antisemitismus und Rassismus seither ausdrücken? Im zweiten Teil wird es dann aber auch um Fragen des pädagogischen Umgangs mit Antisemitismus und Rassismus heute gehen

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Adorno Adorno, Theodor W. (1979): Schuld und Abwehr. In: Soziologische Schriften II. Frankfurt am Main.

Chin, Rita/Fehrenbach, Heide/Eley, Geoff/Grossmann, Atina (2009): After the Nazi Racial State. Difference and Democracy in Germany and Europe. Michigan.

End, Markus (2017): Das soziale Phänomen des Antiziganismus: theoretisches Verständnis, empirische Analyse, Präventionsmöglichkeiten. Bielefeld.

Fischer, Torben/ N. Lorenz, Matthias (Hg.) (2015): Lexikon der »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld.

Lemke Muniz de Faria, Yara-Colette (2002a): Zwischen Fürsorge und Ausgrenzung. Afrodeutsche „Besatzungskinder“ im Nachkriegsdeutschland. Berlin.

Mecheril, Paul/Castro Varela, María do Mar/Dirim, #nci/Kalpaka, Annita/Melter, Claus (2010): Migrationspädagogik. Weinheim/Basel.

Postone, Moshe (1988): Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch. In: Dan Diner (Hg.): Zivilisationsbruch. Denken nach Auschwitz. Frankfurt am Main, S. 242-254.

EW-BA5/PO2015: Rassismuskritische Bildungsarbeit in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 13.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das von Universität und Fachbereich geförderte Lehrkooperationsprojekt zielt auf ein zweisemestrig angelegtes Seminar (EW-BA 5, WS 2017/18 und SoSe 2018) mit berufsfeldbezogenem Fortbildungscharakter. Dazu soll eine feste Gruppe von max. 25-30 interessierten Studierenden zusammengestellt werden, die über diesen Zeitraum von zwei Semestern im Studien- und Arbeitsbereich der anti-rassistischen Bildungsarbeit professionalisiert werden soll.

Das Seminar wird im Teamteaching von Dr. Patricia Stošic und Mitarbeiter*innen der Bildungsstätte Anne Frank gehalten. Das Lehrprojekt besteht aus vier Lehreinheiten:

Im ersten Block werden Sie in den Theorie- und Forschungsstand zum Themenfeld Rassismus, Diskriminierung, Radikalisierung und dessen Relevanz im Kontext von Bildung und Erziehung eingeführt (WS 17/18).

Im zweiten Block wird es Workshops zur Selbstreflexion und Sensibilisierung im Hinblick auf die eigene soziale Position im Kontext von Zugehörigkeits- und Machtordnungen sowie Vorurteile und Alltagsrassismus gehen (WS 17/18).

Im dritten Block lernen Sie die Methode der Critical Incidents kennenlernen und selbst erproben. Dies geschieht anhand von Fällen, die aus der Beratungsarbeit des „response“-Teams der Bildungsstätte und der Antidiskriminierungsstelle ADIBE stammen und in denen Betroffene von Diskriminierung und Opfer rassistischer Gewalt sich an die Bildungsstätte gewandt haben (SoSe 18).

Im vierten Block durchlaufen Sie ein Trainingsprogramm der Bildungsstätte Anne Frank. In dieser Lerneinheit werden Sie mit konkreten Methoden und Handlungsoptionen vertraut gemacht, die Sie später in ihrem pädagogischen Berufsfeld zur Prävention und Intervention im Kontext von Rassismus, Diskriminierung aber auch Radikalisierung einsetzen können. Für dieses Training erhalten Sie ein gesondertes Zertifikat (SoSe 2018).

Zum Ausklang des Projekts würden wir sehr gerne mit Ihnen gemeinsam die neue Dauerausstellung der Bildungsstätte besuchen (geöffnet ab Juni 2018).

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Lehrkooperation gemeinsam mit der Bildungsstätte Anne Frank.

EW-BA5/PO2015: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Soziale Arbeit ist eingebettet in Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Diese werden im Rahmen des Seminars entlang von Dimensionen sozialer Ungleichheiten analysiert und anhand Differenzkategorien wie Klasse, Ethnie und Geschlecht diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Umgang mit Differenz, Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebendiese wird in der Vorlesung grundlegend und einführend bearbeitet. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich

Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Literatur Es wird ein umfangreicher Semesterapparat zur Verfügung stehen, der bei Veranstaltungsbeginn bekannt gemacht wird.

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (EW-BA 6)

EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird zunächst in Grundlagen qualitativer Sozialforschung eingeführt. Sie bekommen einen Einblick in zentrale Prinzipien, Forschungsdesign und –ethik, Gütekriterien sowie Sampling. Zudem soll über das Seminar ein Einblick in das Spektrum qualitativer Interviewverfahren gewonnen werden, wobei eine vertiefende Beschäftigung mit Leitfadeninterviews im Mittelpunkt stehen wird.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten des (an dieses Seminar gekoppelten) EW-BA 4 Seminars zu „Erziehungspartnerschaft? Erziehung in geteilter Verantwortung“ ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Die Seminarinhalte werden über Impulse, Präsentationen, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Erziehungspartnerschaft? Erziehung in geteilter Verantwortung“ (Knoll, EW-BA 4) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/13)

EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme an dem Block-Termin ist obligatorisch!

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung“ (Knoll). Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

EW-BA6/PO2015: Deskriptive Statistik (mit Excel)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Im Zuge der Aufbereitung der Daten, z.B. in grafischer Form wird zudem ergründet, was hinter der Aussage ‚Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.‘ steckt, mit besonderem Bezug auf grafische Darstellungen.

Zwar erlaubt Excel einen sehr praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht. Daher besteht die Möglichkeit, im letzten Teil des Kurses die erarbeiteten Kenntnisse zusätzlich mit SPSS zu vertiefen, so sich der Kurs dafür ausspricht.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ
Elektronisches Gerät (idealerweise Laptop) mit einer funktionierenden Version von Microsoft Excel (2010 und neuer). Als Studierende der Goethe Uni können Sie kostenfrei Office365 nutzen und haben somit Zugriff auf die neuste Version von Microsoft Excel.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Matthäus & Matthäus (2016). Statistik mit Excel. Springer VS.

Kronthaler (2016). Statistik angewandt (Excel Edition). Springer Spektrum.

Duller (2013). Einführung in die Statistik mit Excel und SPSS. Springer VS.

Diaz-Bone (2013). Statistik für Soziologen. UTB basics.

EW-BA6/PO2015: Einführung in die Praxis sozialwissenschaftlich rekonstruktiver Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt In einem ersten Zugang zu den Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung werden Fragen angesprochen wie: Auf Basis welcher Daten ist Erkenntnis überhaupt möglich? Welche Formen von Erkenntnis gibt es? Auf welche Daten können Wissenschaftler*innen zurückgreifen, wenn sie Aussagen über die soziale Realität machen wollen? Was sind die Gegenstände erziehungswissenschaftlicher Forschung und wie können diese bearbeitet werden?

Dabei sollen in Einzel- oder in Gruppenarbeit nicht nur Ideen für Forschungsprojekte entworfen sondern überdies auch in die Praxis sozialwissenschaftlich rekonstruktiver Forschungsmethoden eingeführt werden. Zugleich eröffnet sich vor diesem Hintergrund ein professioneller Zugang zu einer reflexiven Haltung gegenüber der Praxis.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/13)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Einführung in quantitative und qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Klieme

Mi, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Literatur EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ, quantitativ
Die Literatur zur Vorlesung wird in Olat zur Verfügung gestellt und ist für die Aktive Teilnahme vor den Sitzungsterminen zu bearbeiten. Hinweise dazu erhalten Sie in der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr im Raum HZ 3

EW-BA6/PO2015: Empirische Analysen qualitativer Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dem Seminar wird zunächst in das Paradigma qualitativer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die erziehungswissenschaftliche Ethnographie gelegt. Strategien, Methoden und Instrumente werden im weiteren Verlauf in ihren Spezifiken erfasst und in ihren Entstehungskontexten verortet. Anhand der Lektüre unterschiedlicher qualitativer Studien werden ausgewählte Zugänge in ihren Anwendungskontexten sowie in ihren Möglichkeiten und Grenzen der Erkenntnis reflektiert und aufgelotet. Fokussiert werden hierbei: Grounded Theory, ethnographische Feldforschung, Biographieforschung, Qualitative Inhaltsanalyse sowie die visuelle Sozialforschung. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen. Die Frage nach der Konzeption einer Forschungsarbeit sowie die Frage nach der Darstellung von Forschungsergebnissen werden abschließend diskutiert.

Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar.

Nachweis Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitungen.
EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Berg, Eberhard/Fuchs, Martin (Hg.) 1995: Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation. 2. Auflage. Frankfurt am Main.

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Flick, Uwe/Ernst von Kardorff/Ines Steinke (Hg.) 2008: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 6. durchges. und aktualisierte Auflage, Reinbek bei Hamburg

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Langer, Antje/Prenzel, Annedore (Hg.) 2010: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München.

Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: Qualitative
Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte
Einführung. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Zeitänderung von Mittwoch auf Montag 12:00-14:00 Uhr!

Am 29.6. findet von 12-18h ein zusätzlicher Block statt.

EW-BA6/PO2015: Evaluations- und Forschungsmethoden II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018

Inhalt Die sog. "empirische Wende" in den Erziehungswissenschaften und die zunehmende Forderung nach der Evaluation pädagogischer Leistungen machen es auch im Rahmen des Lehramtsstudiums nötig, grundlegende Kenntnisse empirischer Methoden zu erwerben. Die Veranstaltung des Sommersemesters setzt das im vorangegangenen Wintersemester begonnene Lehrforschungsprojekt fort. In diesem Moduleil liegt nun der Schwerpunkt auf quantitativen und Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die für formative und summative Evaluationen, aber auch für Forschungsfragen eingesetzt werden können.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Qualitative Datenerhebung mittels leitfadengestützter Interviews - Konzeption und Durchführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kipper

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Leitfadeninterview, als eine Möglichkeit zur qualitativen Datenerhebung, wird in diesem Seminar detailliert durchgesprochen. Von den ersten konzeptionellen Schritten, bis zur Durchführung, über Fragetechniken und der anschließenden Vorbereitung der Auswertung beschäftigen die SeminarteilnehmerInnen sich sowohl mit den theoretischen Grundlagen, als auch der praktischen Durchführung, die einen wesentlichen Teil des Seminarkonzeptes ausmacht, und bekommen somit einen fundierten wissenschaftlichen Zugang zu einer qualitativen Erhebungsmethode.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/20013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Vertiefung zu qualitativen Forschungsmethoden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Quantitative Methoden in den Erziehungswissenschaften Kurs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Begleitend zu dem Seminar wird ein freiwilliges Tutorium angeboten (Freitag, 8.00-10.00).

Nachweis EW-BA 6 (PO 2009/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E.(2014): Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Band 1/2. Berlin, Heidelberg: Springer.

EW-BA6/PO2015: Quantitative Methoden in den Erziehungswissenschaften Kurs B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Begleitend zu dem Seminar wird ein freiwilliges Tutorium angeboten (Freitag, 8.00-10.00).

Nachweis EW-BA 6 (PO 2009/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2014): Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Band 1/2. Berlin, Heidelberg: Springer.

EW-BA6/PO2015: Statistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar werden die Grundlagen der Statistik behandelt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der deskriptiven Statistik.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Statistische Kenntnisse sind unverzichtbar, wenn man selbst quantitative Forschungsmethoden einsetzen möchte. Man benötigt sie aber auch, um das Design und die Auswertung von Studien verstehen und bewerten zu können (Lesekompetenz). Das Seminar behandelt die folgenden Themenbereiche und legt damit die Grundlage für den Einsatz vieler Methoden wie bspw. Testkonstruktion, Befragung, Evaluation oder auch Versuchsplanung in Modul 7:

- 1) Grundlagen I: Was ist die Idee hinter quantitativer Forschung, und wie funktioniert sie?
- 2) Deskriptive Statistik: Wie kann man Daten mit Kennwerten beschreiben und graphisch darstellen?
- 3) Grundlagen II: Was ist Wahrscheinlichkeit, wie formuliert man Hypothesen, und was bedeutet eigentlich Signifikanz?
- 4) Im letzten Teil werden Sie inferenzstatistische Verfahren kennenlernen, mit denen Sie in Ihrer BA-Arbeit auf Unterschiede und Zusammenhänge testen können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter, Modulprüfung: Klausur.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) quantitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Tutorium Forschungsmethoden Jurecka

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Tutorium zu Statistik I (Meindl)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Meindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das nur für Studierende der zugeordneten LV Statistik I (Mittwoch 14-16 Uhr, Meindl) geöffnet ist. Die Teilnahme

ist freiwillig, die Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums ist allerdings verbindlich. Tutor: Julius Schmidt.

Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (EW-BA 7)

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Erste Schritte in eigene Forschung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Boehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es darum gehen, im Übungsverfahren erste eigene Forschungsideen zu entwickeln und diese zu konkretisieren. Über die Arbeit in Kleingruppen werden die zentralen Übungen des Seminars angeleitet und das Vorgehen wird dabei durch handlungsbezogenes Reflektieren begleitet. Hierbei lernen die Teilnehmenden die einzelnen Schritte der Arbeit an einem Forschungsprojekt spielerisch kennen.

Nachweis Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, Forschungskonzepte einzugrenzen und diese eigenständig auszuformulieren.
EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Schlüsselqualifikationen für das Schreiben einer Bachelor-Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar zielt auf die Erweiterung und Vertiefung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens ab. Ins Zentrum der Auseinandersetzung werden Fragen der argumentativen Passung von Fragestellung, Forschungsstand, Methode und Material erörtert, Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens besprochen sowie verschiedene wissenschaftliche Forschungsmethoden und ihre Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten erprobt.

Nachweis Begleitend werden Techniken der Themenfindung, Beispiele für Eingrenzungskriterien, Gliederungsanforderungen, das Überarbeiten von Texten und Hilfen für Literaturrecherchen thematisiert. Vertiefende Einblicke in formale Kriterien wissenschaftlichen Schreibens und deren Notwendigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten wie Belegen und Zitieren, aber auch Perspektiven wissenschaftlichen Schreibens sowie die Anforderungen an Arbeits- und Zeitplänen können anhand eines kleinen ausgesuchten Projekts in Einzel- oder in Gruppenarbeit eingeübt werden.
EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Textanalyse als Methode der Rassismus- und Antisemitismusforschung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Text- und Inhaltsanalysen sind wichtige qualitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den textanalytischen Methoden am Beispiel der Erforschung der NS-Zeit in der deutschen Erziehungswissenschaft sowie anhand der Forschung zu gegenwärtigem Rassismus und Antisemitismus. Die Methoden werden theoretisch erarbeitet und bestimmte Begrifflichkeiten wie Ideologie und Diskurs geklärt. Auch unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Methoden der Rassismus- und Faschismusforschung (beispielsweise Gruppenexperimente, Umfragen und Interviews) wird ferner geübt, anhand selbst ausgesuchter Texte methodisch begründete rassismuskritische Textanalysen durchzuführen.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Von der ersten Idee zur fertigen Bachelorarbeit

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Sowohl zu Beginn als auch gegen Ende des Studiums rücken die Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses. Das Themenspektrum ist sehr breit, es kommen Fragen zu Formalia wie Formatierung oder Zitationsweise auf und auch prozessbezogene Aspekte wie Empfehlungen zum idealtypischen Zeitplan und der Auswahl der „richtigen“ Literatur werden diskutiert. All diese und weitere Fragen können zu erheblicher Unsicherheit führen, die die Anfertigung von Bachelorarbeiten erheblich erschweren.

In der Veranstaltung erhalten Sie Raum, um die oben beschriebenen und weitere Fragen zu thematisieren. Neben Kriterien für gutes wissenschaftliches Arbeiten werden Strategien zur Themenfindung, zur Themendimensionierung und des Zeitmanagements behandelt. Sie erhalten Hinweise zur Strukturierung von Bachelorarbeiten, die Ihnen helfen sollen, Ihr Vorhaben erfolgreich durchzuführen. Zudem bietet sich hier die Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch mit Ihren Kommiliton*innen und die Bildung von informellen Arbeitsgruppen.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Aepli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (4. Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Brink, A. (2013). Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten (5. Auflage). Wiesbaden: Springer Gabler.

Voss, R. (2014). Wissenschaftliches Arbeiten (3. Auflage). Konstanz: UVK.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Was heißt eigentlich wissenschaftliches Denken?

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Boehm

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vom Punkt des eigenen Denkens aus wird im Verlauf dieser Lehrveranstaltung eine Annäherung an Konzepte von wissenschaftlichem Denken angestrebt. Im Rahmen gemeinsamer Lektüre und gemeinsamer Übungen ist die Lehrveranstaltung darauf ausgerichtet, dass die Teilnehmenden sich schrittweise dem Verständnis eigener wissenschaftlicher Praxis nähern und Wissenschaftsreflexion als Kompetenz entwickeln.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA7/PO2015: Das Narrative Interview

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dittrich

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Qualitative Forschungsmethoden spielen in der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik eine zentrale Rolle in empirischen Untersuchungen. Das Seminar fokussiert auf eine der vielen qualitativen Forschungsmethoden, indem es in Methodologie und Methode des Narrativen Interviews und dessen Auswertung einführt. Zentrales Lernziel ist, die eigens erhobenen Interviews selbstständig auszuwerten.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: Ethnographie: Haltung und Forschungsstil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 1G 092

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturalistisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/ Panagiotopoulou 2010: 301) Teilnehmende Beobachtung, oftmals als Kernmethode ethnographischer Forschung angeführt, wird in der Veranstaltung erprobt. Seminarteilnehmer_innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird. Für die aktive Teilnahme sind zudem

Schreibprojekte zu verfassen, welche im Rahmen des Seminars besprochen werden und in ähnlicher Form auch in die Hausarbeiten einfließen können.

Die Seminarinhalte werden über Impulse der Dozentin, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/13)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme an den Blockterminen ist obligatorisch!

EW-BA7/PO2015: Fragebogen II: Eingabe, Auswertung, Analyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenanalyse: Eingabe und Bereinigung der Daten inklusive der Besonderheiten von offline und online erhobenen Daten; Prüfstatistiken für die interne Qualitätsprüfung des Fragebogens; erste deskriptive Auswertungen; Hypothesentests nach inferenzstatistischen Grundlagen; Verfassen eines Ergebnisberichts. Gleichzeitig wird der Umgang mit statistischer Software am Beispiel von SPSS erlernt.

Neben unterschiedlichen Beispieldaten, an denen verschiedene theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Umgang mit Fragebogendaten vermittelt werden sollen, wird vorzugsweise auf Daten aus dem Kurs „Fragebogen I“ zurückgegriffen. Priorität haben hier insbesondere solche Daten, die im ‚Service Learning‘-Kontext erhoben wurden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Quantitativ
Grundkenntnisse empirisch-quantitativer Sozialforschung, idealerweise vorheriger Besuch von „Fragebogen I“.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Bryman (2012). Social Research Methods. Oxford.

Diekmann (2007). Empirische Sozialforschung. rororo.

Döring & Bortz (2016). Forschungsmethoden und Evaluation. Springer.

Field (2013). Discovering Statistics Using IBM SPSS Statistics. Sage.

Schumann (2012). Repräsentative Umfragen. Oldenbourg Verlag.

EW-BA7/PO2015: Mixed (Methods) Research

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der Mixed Methods, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden. Es wird dabei sowohl auf die theoretische Konzeption als auch die methodische Verbindung eingegangen. Anhand von theoretischen Grundlagen und verschiedenen Beispielstudien vermittelt der Kurs neben der Genese und Philosophie

Nachweis der Mixed Methods Forschung auch eine Einsicht in verschiedene Designformen und Verknüpfungsmöglichkeiten sowie praktischen Anwendungsbeispielen.
EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ und Quantitativ
Grundkenntnisse quantitativer und/oder qualitativer Forschung;
Gute Englischkenntnisse, da ca. 80% der Literatur auf Englisch vorliegt.

Literatur Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Creswell (2015) A concise introduction to Mixed Methods Research. Sage.
Kuckartz (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Springer
Teddle & Tashakkori (2009). Foundations of Mixed Methods Research: Integrating quantitative and qualitative approaches in the Social and Behavioral Sciences. Sage.

Weitere Literatur auf OLAT

EW-BA7/PO2015: Multiple Regression

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pucite

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar führt in Schätzung, Beurteilung und Interpretation von diversen Regressionsmodellen mit mehreren Prädiktorvariablen ein. Dadurch sollen Studierende in der Lage sein gebräuchliche lineare regressionsanalytische Verfahren auf eigene Forschungsfragen anzuwenden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Das Modul EW-BA 6 quantitativ muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Literatur Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.

Field, A., Miles, J., & Field, Z. (2012). *Discovering statistics using R*. Los Angeles, London, New Delhi, Singapore, Washington DC: Sage.

Luhmann, M. (2015). *R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften* ; mit Online-Material (4., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz

Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/ correlation analysis for the behavioral sciences* (3rd. ed.). Mahwah, NJ: Erlbaum.

Fox, J. & Weisberg, H. S. (2011). *An R companion to applied regression*. Los Angeles, CA: Sage.

Moosbrugger, H. (2011). *Lineare Modelle: Regressions- und Varianzanalysen*. Bern: Huber.

EW-BA7/PO2015: Praxis quantitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen zu Statistik I und der Logik quantitativer Sozialforschung wird in diesem Seminar anhand von selbstgewählten kleinen empirischen Forschungsprojekten die Praxis quantitativer Sozialforschung erarbeitet.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Abgeschlossenes Modul BA-6; Kenntnisse in Statistik I.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

EW-BA7/PO2015: Qualitative Methoden in der Kindheitsforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA7/PO2015: Sozialforschung und Fotografie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Im Seminar „Sozialforschung und Fotografie“ sollen den TeilnehmerInnen theoretische Ansätze zur Diskussion um den Einsatz der Fotografie in der qualitativen Sozialforschung vermittelt werden. Daneben sollen praktische Übungen zur Bildgestaltung und Interpretation durchgeführt werden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

EW-BA7/PO2015: Statistik II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser verstehen und eigene Daten auswerten zu können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter.

Nachweis
Modulprüfung: Klausur.
EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung
EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Vorlesung und Grundlagenseminar im Modul EW-BA 6 quantitativ müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur
Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.
Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

EW-BA7/PO2015: Test und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt
Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen, Korrelationsanalysen, Reliabilitätsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-Arbeit) zu nutzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch einer Veranstaltung, in der methodische Grundlagen der quantitativen Forschung vermittelt werden (EW-BA 6 quantitativ).

Nachweis
EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung
EW-BA 7 (PO 2015) Quantitativ
Abschluss von Modul EW-BA 6 quantitativ.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur
Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2011): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Springer-Verlag. (Online UB)

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). Statistische Datenanalyse mit SPSS (8. Auflage).
Berlin Heidelberg: Springer.

Berufsfeldbezogene Studien I (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-8)

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in das Lebensalter Jugend

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar führt grundlegend in das Lebensalter Jugend ein und bearbeitet u. a. folgende Themen: Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse von Jugendlichen, Jugend als Lebensphase im historischen Verlauf, Sozialisationskontexte von Jugend (z. B. Familie, Schule, Peers, Medien). Darüber hinaus werden verschiedene für das Jugendalter relevante pädagogische Praxisfelder aufgezeigt.

Die Inhalte werden überwiegend anhand von grundlegenden Texten und exemplarischen empirischen Studien vermittelt. Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in das Lebensalter Kindheit: Akteure und Institutionen der (frühen) Kindheit

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Was ist ein Kind? Was brauchen Kinder? Was ist eine gute Kindheit? Wie ist in Bildungs- und Erziehungsinstitutionen mit Kindern umzugehen? Antworten auf diese Fragen scheinen auf den ersten Blick leicht zu beantworten. Bei genauerer Betrachtung allerdings zeigt sich nicht nur im historischen Vergleich eine große Variabilität in den jeweiligen Reaktionen auf die Entwicklungstatsache und in den jeweiligen Konstruktionen von Kindern und Kindheit. Im Seminar werden einführend theoretische Konzepte in der Kindheitsforschung (u. a. Agency, generationale Ordnung) und darauf aufbauend empirische Studien zur Erforschung des Kinderlebens u. a. in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien vorgestellt und diskutiert. Übergreifendes Ziel ist es, herauszuarbeiten worin die Bedeutung der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung für die pädagogische Praxis mit Kindern und Erwachsenen und die Herausforderungen und Fallstricke für das professionelle Handeln in unterschiedlichen pädagogischen Feldern liegen.

Nachweis EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bem. zu Zeit und Ort Vierstündige Veranstaltung

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Jugend - Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I und II

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dittrich/Mengilli

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen

und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften (empirische Beispiele). Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) thematisiert, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis

EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Beide Veranstaltungsteile gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)

Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Kindheitsforschung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen/Dietz

Mo, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Diese vierstündige Veranstaltung soll in die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung einführen. Dabei geht es um historische Dimensionen von Kindheit, um kindheitstheoretische Fragen und Methoden. Die Studierenden lernen Studien kennen und sollen an ausgewählten Materialien selbst Fragestellungen entwickeln.

Nachweis

EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
World Vision Deutschland (2018). "Was ist los in unserer Welt?". Die vierte World Vision Kinderstudie. Weinheim. Beltz/Juventa.

Literatur

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters - Lehre vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Seminarreihe zählt als Einführungsveranstaltung im Bereich Erwachsenenbildung (2 Semesterwochenstunden, EW-BA 8/9-III nach PO 2015) und ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert.

Theorieteil: In den ersten wöchentlichen Veranstaltungen (bis inkl. 07.05.2018) wird grundlegend in die Erwachsenenbildung eingeführt und ein Überblick über historische Entwicklungen, theoretische Grundlagen und zentrale Forschungsfragen erarbeitet.

Praxisteil: Nach Abschluss des Theorieteils werden zwei Blocktermine (freitags) jeweils in Einrichtungen der Erwachsenenbildung stattfinden (Termine werden nachgereicht). In diesen Sitzungen sollen neben der Vorstellung der einzelnen Einrichtungen, die institutionellen Strukturen als auch aktuelle Entwicklungen in der Erwachsenenbildung thematisiert werden.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 10-12 Uhr bis zum 07.05.2018 – danach zwei Blocktermine freitags (außer Haus, Daten werden nachgeliefert), Abschlussveranstaltung am 09.07.2018 wieder an der Universität

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters (Altersforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Leben und Lernen hört nicht mit Erreichen des mittleren Erwachsenenalters auf, auch im höheren Alter findet Bildung und Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir überhaupt über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Altersforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar aus Sicht einer Pädagogik der Lebensalter stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der Geragogik. Aber auch Fragen des sozialen Austausches und das Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahenden Todes werden thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Wahl, H.-W., & Heyl, V. (2015). Gerontologie: Einführung u. Geschichte (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

**EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters:
Organisationelle Aspekte der Erwachsenenbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar führt aus einer institutionellen Perspektive in die Erwachsenenbildung ein: In welchen Institutionen werden Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene gestaltet? Welches sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen? Welche Aufgaben übernehmen Erwachsenenpädagogen dabei? Wir werden uns hier vor allem mit dem Bildungsmanagement, insbesondere der Programmplanung, und dem Qualitätsmanagement befassen.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

EW-BA8-BA9/PO2015: Akteursperspektiven und inklusives pädagogisches Handeln in intersektional ausgerichteter Kindheits- und Jugendforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Für die Kindheits- und Jugendforschung bilden die Sichtweisen von jungen Adressaten in pädagogischen Arbeitsfeldern einen zentralen Forschungsgegenstand. Diese sind wiederum beeinflusst durch Handlungsweisen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. In inklusiven Settings gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“ an Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche setzen sich hier intensiv mit der Heterogenität ihrer Peergruppen auseinander. Forschung hat es hier mit einem von sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Feld zu tun.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in intersektional ausgerichtete Forschungsmethoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007
Bem. zu Zeit und Ort	Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).
EW-BA8-BA9/PO2015: Bedeutung von Bindungen und Beziehungen im Lebensverlauf	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker	
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Inhalt	Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) die Bedeutung von Bindungen und bedeutsamen persönlichen Beziehungen behandelt. Dabei geht es zunächst um allgemeine (theoretische) Aspekte sozio-emotionaler Entwicklung über die gesamte Lebensspanne sowie weiterhin um konkrete Beziehungsformen (z.B. Eltern-Kind, Geschwister, Großeltern-Enkel, Partnerschaft, Freundschaft).
Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.
Literatur	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Asendorpf, J. & Banse, R. (2000). Psychologie der Beziehung. Bern: Hans Huber. Berk, L. E. (2011, 5. Auflage). Entwicklungspsychologie. München u. a.: Pearson Studium.

Fooker, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Nägele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Lenz, K. & Nestmann, F. (Hg.) (2009). Handbuch persönlicher Beziehungen. Weinheim: Juventa.

Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz.

Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen: Hogrefe.

Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer

EW-BA8-BA9/PO2015: Gestaltung und Durchführung von Trainings

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievers

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In diesem Seminar wird der Bereich der Trainingsentwicklung/Seminarkonzeption aus erwachsenenpädagogischer Sicht behandelt. Zentrale didaktische Elemente und grundlegendes Wissen zur zielgruppengerechten und teilnehmerorientierten Gestaltung von Lernkontexten werden thematisiert sowie Anwendungsgebiete aufgezeigt.

Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung exemplarisch in die Praxis umgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Anmeldung über E-Mail: AlanSievers@t-online.de

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik- für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis zu veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der im WS 17/18 vermittelten Grundkenntnisse zu Psychoanalyse und Psychoanalytischer Pädagogik soll der Anwendungsnutzen dieser Konzepte für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Kinder und Jugendlichen deutlich werden. Anhand von exemplarischen Fallmaterialien werden Gestaltung und Reflexion pädagogischer Handlungsvollzüge erarbeitet. Insbesondere über die Aneignung des szenischen Verstehens, welches in einen förderlichen Dialog einmündet, soll die Praxistauglichkeit des psychoanalytisch-pädagogischen Wissens sichergestellt werden.

Nachweis **Aktive Teilnahme, 2 Essays, keine Modulabschlussprüfung möglich**

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Gerspach, Manfred (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Gerspach, Manfred (2018): Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik Gießen (Psychosozial)

Muck, Mario, Trescher, Hans-Georg (Hrsg.) (1993): Grundlagen der Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz (Grünwald) 1993

Trescher, Hans-Georg (1985): Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik. Frankfurt, New York (Campus)

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-BA8-BA9/PO2015: Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung: eine Herausforderung für die erwachsenenpädagogische Professionalität?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freire Tenzer

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 28.05.2018 - 28.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 11.06.2018 - 11.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Begrifflichkeit, Abgrenzung und Handlungsstrategie von Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Wirtschaftlichkeit und pädagogisches Handeln. Modelle der Qualitätssicherung in der Weiterbildung.

Nachweis EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Literatur Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske +Budrich.

Bastian, Hannelore; Beer, Wolfgang; Knoll, Jörg (2002): Pädagogisch denken – wirtschaftlich handeln. Zur Verknüpfung von Ökonomie und Profession in der Weiterbildung. Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. – Bielefeld: Bertelsmann (Perspektive Praxis). Online: <https://www.die-bonn.de/doks/2002-wirtschaftlichkeit-01.pdf>. Stand: 09.04.2018.

Bruns, Henrik (2017): Zum Passungsverhältnis von Qualitätsmanagement und pädagogischer Professionalität – eine vergleichende Analyse unter dem Gesichtspunkt der Handlungsordnungen. Fachbereich Bildungswissenschaften der Universität

Koblenz Landau. Dissertation. Online: https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/1524/Dissertation_Bruns.pdf. Stand: 09.04.2018.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Hartz, Stefanie (2010): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. In: Zeuner, Christine (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet: Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung als Profession: Theoretische Perspektiven auf die Praxis. Weinheim und München: Juventa Verlag. S.1-29.

Nittel, Dieter (1997): Teilnehmerorientierung – Kundenorientierung – Desorientierung...? Votum zugunsten eines „einheimischen Begriffs“. In: Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske+Budrich, S.163-184.

EW-BA8-BA9/PO2015: Institution Kindheit - Kindheit in Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Die Kindheitsforschung versteht unter ‚Kindheit‘ eine gesellschaftliche Struktur, einen geregelten und i.d.S. institutionalisierten Teil der Sozialordnung. Institutionen rahmen Kindheit, zugleich leben Kinder in Institutionen bzw. Organisationen.

Als wesentliche Institutionen der Kindheit können heute die Familie, die Kindertagesstätte und die (Grund-)Schule angesehen werden. In der (zumindest teilweise) gleichzeitigen Verantwortung dieser drei sehr unterschiedlichen Instanzen für konkrete Kinder entsteht ein Spannungsfeld, in dem alle Beteiligten zur Kooperation zum Wohle des Kindes aufgefordert sind. Das fordert Rollenklärungen und Verständigungen über Ziele und Mittel der Erziehung heraus, die ein hohes Konfliktpotenzial, möglicherweise aber auch Gestaltungsspielräume mit sich bringen. Konzepte von Elternarbeit, Elternberatung und aktuell der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft können als Versuche der semantischen Bearbeitung dieser Spannung gelesen werden. Sie geraten derzeit verstärkt in Kritik und bestehende (v.a. qualitative) empirische Studien deuten auf eine anders gelagerte, von konzeptionelle Idealen abweichende Realität interinstitutioneller Verhältnisse hin.

Das Seminar befasst sich anhand theoretischer und empirischer Arbeiten kritisch mit dem Anspruch der Kooperation, der heute an Professionelle in pädagogischen Organisationen (aber auch an Familien) gerichtet wird. Von den Teilnehmer*innen wird eine engagierte und selbständige Auseinandersetzung mit dem Thema erwartet. Neben der Arbeit mit exemplarischen theoretischen und empirischen Studien besteht die Möglichkeit eigener explorativer Feldforschung.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Betz, Tanja/Bischoff, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Kayser, Laura B./Zink, Katharina (2017): Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-BA8-BA9/PO2015: International Drug Policy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sultan

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In this seminar, we will look at international drug politics – its history, the so known "war on drugs" and current developments within western political movement on drugs. The seminar encompasses several theoretical discussions around what constitutes a drug policy, how is it formed and what needs to be improved, addressed or confronted. Hence, the seminar includes analysis of different models of successful (e.g. harm reduction) and so regarded "failing" (e.g. prohibition) drug policy models and related current research. To enrich the discussion with theoretical framework, the seminar's another mission is to understand what is problematized in drug politics, what is perceived as a "problem" and how policy deals with these problematizations in constructing and implementing policy. For this reason, Carol Bacchi's 'what's the problem represented to be' approach and her new concept on declaring war on problems is part of mandatory reading and discussions.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Das Seminar findet auf Englisch statt!

ACHTUNG: *Bitte unbedingt im OLAT registrieren um Zugang zu den Lernmaterialien zu kriegen.*!!!!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Bacchi, C. (2000). Policy as Discourse: What does it mean? Where does it get us? Discourse: Studies in the Cultural Politics of Education, 21(1), 45–57.

Bacchi, C. (2009). Introducing the "What's the Problem Represented to be?' approach. Engaging with Carol Bacchi.

Bacchi, C. (2015). Problematizations in alcohol policy: WHO's "alcohol problems". Contemporary Drug Problems, 42(2), 130-147.

Burris, S. (2017). Theory and methods in comparative drug and alcohol policy research: Response to a review of the literature. International Journal of Drug Policy, 41, 126–131.

- Devaney, E. (2017). The emergence of the affected adult family member in drug policy discourse: A Foucauldian perspective. *Drugs: Education, Prevention and Policy*, 24(4), 359–367.
- Fomiatti, R., Moore, D., & Fraser, S. (2017). Interpellating recovery: The politics of 'identity' in recovery-focused treatment. *International Journal of Drug Policy*, 44, 174-182.
- Fraser, S., & Moore, D. (2011). Governing through problems: The formulation of policy on amphetamine-type stimulants (ATS) in Australia. *International Journal of Drug Policy*, 22(6), 498-506.
- Kilmer, B. (2014). Policy designs for cannabis legalization: starting with the eight Ps. *The American Journal of Drug and Alcohol Abuse*, 40(4), 259–261.
- Lancaster, K., & Ritter, A. (2014). Examining the construction and representation of drugs as a policy problem in Australia's National Drug Strategy documents 1985–2010. *International Journal of Drug Policy*, 25(1), 81-87.
- Lancaster, K. (2014). Social construction and the evidence-based drug policy endeavour. *International Journal of Drug Policy*.
- Lancaster, K., Duke, K., & Ritter, A. (2015). Producing the 'problem of drugs': A cross national-comparison of 'recovery' discourse in two Australian and British reports. *International Journal of Drug Policy*, 26(7), 617-625.
- Lancaster, K., Treloar, C., & Ritter, A. (2017). "Naloxone works": The politics of knowledge in "evidence-based" drug policy. *Health (London, England)*: 1997, 21(3), 278–294.
- Moore, D., & Rhodes, T. (2004). Social theory in drug research, drug policy and harm reduction. *International Journal of Drug Policy*, 15(5–6 SPEC. ISS.), 323–325.
- Moore, D., & Fraser, S. (2006). Putting at risk what we know: Reflecting on the drug-using subject in harm reduction and its political implications. *Social Science & Medicine*, 62(12), 3035-3047.
- Rolles, S. (2016). From Drug War to Policy Reform: Implications of US Drug Strategy for Latin America. In *Drug Policies and the Politics of Drugs in the Americas* (pp. 245–261). Cham: Springer International Publishing.
- Smith, C. B. R. (2016). Harm reduction hipsters and the gentrification of public health. *Critical Approaches to Harm Reduction*, (July), 209–229.
- Søgaard, T. F., Houborg, E., & Pedersen, M. M. (2017). Drug policing assemblages: Repressive drug policies and the zonal banning of drug users in Denmark's club land. *International Journal of Drug Policy*, 41, 118–125.

EW-BA8-BA9/PO2015: Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

- 1) Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland

	2) Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe 3) Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“ 4) Leistungen der Jugendhilfe - Förderung der Erziehung in der Familie - Förderung in Tageseinrichtungen - Hilfen zur Erziehung 5) Andere Aufgaben der Jugendhilfe 6) Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe 7) Freie und öffentliche Träger
Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 2017/18, zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Wiesner, SGB VIII, München 2015; Mündler u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Mündler/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

EW-BA8-BA9/PO2015: Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Im ersten Teil** des Seminars werden **im SoSe 2018** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Kindheit vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den wissenschaftshistorischen Grundlagen ausgewählter psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben.

Im zweiten Teil des Seminars werden **im WS 2018/2019** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Adoleszenz vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auch hier wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verstanden, wobei ein Fokus auf die Entwicklung des sexuellen Selbst in einer heteronormativen Kultur gelegt wird.

Die Adoleszenz wird im Seminar als Lebensphase verhandelt in der innere (biologische) und äußere (normative Erwartungen) Veränderungen psychisch verarbeitet werden müssen. Es wird dafür sensibilisiert, dass die Adoleszenz in Abhängigkeit von sozialem, ökonomischem und kulturellem Kapital als Krise und/oder Chance zu fassen ist.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Resilienz im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Resilienz - oft als Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen oder als Bewältigungskapazität für besondere Herausforderungen angesehen - ist nicht nur ein Thema der Pädagogik der Kindheit. Es handelt sich um vielmehr um einen lebenslangen Prozess, der jedoch in jedem Lebensalter mit anderen Praktiken verbunden ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Lebensphasen ab dem frühen Erwachsenenalter, die resilienzbezogenen theoretischen Grundlagen und die empirischen Befunde.

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Leistungsnachweis als Projektarbeit oder Literaturarbeit

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualisierte Gewalt und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter pädagogischer Institutionen vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und Täterstrategien sollen diskutiert werden. Interventionsstrategien und Unterstützungsangebote sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder sollen ausgeleuchtet werden. Die Umsetzung der Kinderschutzkonzepte in der Praxis und Theorie sind dabei ebenso zentrale Diskussionsthemen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Andresen, Sabine (2015): Das Schweigen brechen. In: Geiss, Michael/Magyar-Haas, Veronika: Zum Schweigen – Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 127-145

Andresen, Sabine (2015): Kinderschutz im Alltag – Multidimensionale Perspektiven und Konzepte. In: Crone/ Liebhardt: Institutioneller Schutz vor sexuellem Missbrauch. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 117-125

Bange, Dirk (2015): Gefährdungslagen und Schutzfaktoren im familiären und institutionellen Umfeld in Bezug auf sexuellen Kindesmissbrauch. In: Fegert, Jörg. M

et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg:
Springer Verlag, S. 138-141

Bange, Dirk (2015): Planung der Intervention eines sexuellen Kindesmissbrauchsfalls.
In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin
und Heidelberg: Springer Verlag, S. 204-212

Hafeneger, Benno (2011): Reformpädagogik und sexuelle Gewalt. In: Strafen, prügeln,
missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 69-85

Hafeneger, Benno (2011): Pädagogische Beziehung – Nähe und Distanz In: Strafen,
prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 86-92

Eberhardt, Bernd/Naasner, Annegret/Nitsch, Matthias (2015): Bundesweite
Fortbildungsinitiative von 2010 bis 2014 zur Implementierung präventiver
Kinderschutzkonzepte. In: Fegert, Jörg M./Wolff, Mechthild: Kompendium „Sexueller
Missbrauch in Institutionen“-Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention.
Weinheim: Beltz Juventa, S. 622-635

Enders, Ursula (2015): Sexueller Missbrauch in Institutionen – Umgang mit
Missbrauchsfällen und institutionelle Traumabewältigung. In: Fegert, Jörg M. Sexueller
Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S.
308-320

Fegert, Jörg M./Rassenhofer, Miriam/Schneider Thekla/Seitz, Alexander/Spröber,
Nina (2013): Sexueller Kindesmissbrauch – Zeugnisse, Botschaften, Konsequenzen,
Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 36-67

Jud, Andreas/Rassenhofer, Miriam/Witt, Andreas/Münzer, Annika/Fegert, Jörg M.
(2016): Häufigkeitsangaben zum sexuellen Missbrauch. Berlin: Arbeitsstab des
Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-82

Kavemann, Barbara (2016): Sprechen über sexuellen Missbrauch. In: Erinnern,
Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer
Fachmedien, S. 95-115

Kavemann, Barbara (2016): Erfahrungen mit dem Unterstützungssystem - Therapie,
Beratung und Selbsthilfe. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt
in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 141-164

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer
Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Pooch Marie-Theres/Tremel, Inken (2016): So können Schutzkonzepte in Bildungs-
und Erziehungseinrichtungen gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studien des
Monitoring (2015-2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern
und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfelder Kindertageseinrichtungen,
Schule, Heime und Internate. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für
Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-184

Stermoljan, Christine/Fegert, Jörg M. (2015): Unterstützung für betroffene Kinder.
In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und
Heidelberg: Springer Verlag, S. 251-271

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Terminänderungen!!!

Die Termine 01.06. und 02.06. wurden auf den 29.06. und 30.06. verschoben!!!

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualität und Soziale Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Soziale Arbeit und Sexualität stehen in einem eigentümlichen Verhältnis zueinander. Obgleich sich die Soziale Arbeit traditionell mit der Bearbeitung auch sexueller Lebensführung beschäftigt, hat sie in weiten Teilen die Herausbildung einer professionellen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Sexualität ignoriert und die entsprechende Theoriebildung an die Sexualpädagogik ausgelagert. In dem Seminar wird der Thematisierung wie De-Thematisierung und Re-Normierung von Sexualität und sexualitätsbezogenen Bildungsprozessen in der Sozialen Arbeit nachgegangen. Weiterhin zielt das Seminar darauf, die gemeinsamen Bezüge von Sexualpädagogik/ Sexueller Bildung und Sozialer Arbeit zu kennzeichnen und zu reflektieren.
Nachweis	EW-BA 8/I-a (PO 2008/2013) EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013) EW-BA 8/III-a (PO 2008/2013) EW-BA 9/I-a (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013) EW-BA 9/III-a (PO 2008/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei

EW-BA8-BA9/PO2015: Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018

Inhalt	Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.
Nachweis	EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem
Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Vorbesprechung findet am 16.04.2018 von 14:00 bis 16:00 in Raum SH 0.106
gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

Berufsfeldbezogene Studien II (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-9)

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in das Lebensalter Jugend

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar führt grundlegend in das Lebensalter Jugend ein und bearbeitet u. a.
folgende Themen: Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse von Jugendlichen,
Jugend als Lebensphase im historischen Verlauf, Sozialisationskontexte von Jugend
(z. B. Familie, Schule, Peers, Medien). Darüber hinaus werden verschiedene für das
Jugendalter relevante pädagogische Praxisfelder aufgezeigt.

Die Inhalte werden überwiegend anhand von grundlegenden Texten und
exemplarischen empirischen Studien vermittelt. Regelmäßige Textlektüre und die
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in das Lebensalter Kindheit: Akteure und Institutionen der (frühen) Kindheit

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Was ist ein Kind? Was brauchen Kinder? Was ist eine gute Kindheit? Wie ist in
Bildungs- und Erziehungsinstitutionen mit Kindern umzugehen? Antworten auf
diese Fragen scheinen auf den ersten Blick leicht zu beantworten. Bei genauerer
Betrachtung allerdings zeigt sich nicht nur im historischen Vergleich eine große
Variabilität in den jeweiligen Reaktionen auf die Entwicklungstatsache und in den
jeweiligen Konstruktionen von Kindern und Kindheit. Im Seminar werden einführend
theoretische Konzepte in der Kindheitsforschung (u. a. Agency, generationale
Ordnung) und darauf aufbauend empirische Studien zur Erforschung des Kinderlebens
u. a. in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien vorgestellt und
diskutiert. Übergreifendes Ziel ist es, herauszuarbeiten worin die Bedeutung der
sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung für die pädagogische Praxis mit Kindern
und Erwachsenen und die Herausforderungen und Fallstricke für das professionelle
Handeln in unterschiedlichen pädagogischen Feldern liegen.

Nachweis EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bem. zu Zeit und Ort Vierstündige Veranstaltung

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Jugend - Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I und II

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dittrich/Mengilli

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften (empirische Beispiele). Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) thematisiert, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.
Nachweis	EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/II Einführung (PO 2015) Beide Veranstaltungsteile gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden.

Literatur	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC) Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.
-----------	--

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Kindheitsforschung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen/Dietz

Mo, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Diese vierstündige Veranstaltung soll in die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung einführen. Dabei geht es um historische Dimensionen von Kindheit, um kindheitstheoretische Fragen und Methoden. Die Studierenden lernen Studien kennen und sollen an ausgewählten Materialien selbst Fragestellungen entwickeln.
Nachweis	EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/I Einführung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei World Vision Deutschland (2018). "Was ist los in unserer Welt?". Die vierte World Vision Kinderstudie. Weinheim. Beltz/Juventa.

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters - Lehre vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mittel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt	<p>Die Seminarreihe zählt als Einführungsveranstaltung im Bereich Erwachsenenbildung (2 Semesterwochenstunden, EW-BA 8/9-III nach PO 2015) und ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert.</p> <p>Theorieteil: In den ersten wöchentlichen Veranstaltungen (bis inkl. 07.05.2018) wird grundlegend in die Erwachsenenbildung eingeführt und ein Überblick über historische Entwicklungen, theoretische Grundlagen und zentrale Forschungsfragen erarbeitet.</p> <p>Praxisteil: Nach Abschluss des Theorieteils werden zwei Blocktermine (freitags) jeweils in Einrichtungen der Erwachsenenbildung stattfinden (Termine werden nachgereicht). In diesen Sitzungen sollen neben der Vorstellung der einzelnen Einrichtungen, die institutionellen Strukturen als auch aktuelle Entwicklungen in der Erwachsenenbildung thematisiert werden.</p>
Nachweis	EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Einführung (PO 2015) Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Montags, 10-12 Uhr bis zum 07.05.2018 – danach zwei Blocktermine freitags (außer Haus, Daten werden nachgeliefert), Abschlussveranstaltung am 09.07.2018 wieder an der Universität
----------------------	---

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters (Altersforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	<p>Leben und Lernen hört nicht mit Erreichen des mittleren Erwachsenenalters auf, auch im höheren Alter findet Bildung und Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir überhaupt über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Altersforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar aus Sicht einer Pädagogik der Lebensalter stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der Geragogik. Aber auch Fragen des sozialen Austausches und das Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahenden Todes werden thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.</p>
Nachweis	EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Einführung (PO 2015) Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wahl, H.-W., & Heyl, V. (2015). Gerontologie: Einführung u. Geschichte (2. Auflage).
Stuttgart: Kohlhammer.

**EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters:
Organisationelle Aspekte der Erwachsenenbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar führt aus einer institutionellen Perspektive in die Erwachsenenbildung ein: In welchen Institutionen werden Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene gestaltet? Welches sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen? Welche Aufgaben übernehmen Erwachsenenpädagogen dabei? Wir werden uns hier vor allem mit dem Bildungsmanagement, insbesondere der Programmplanung, und dem Qualitätsmanagement befassen.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

EW-BA8-BA9/PO2015: Akteursperspektiven und inklusives pädagogisches Handeln in intersektional ausgerichteter Kindheits- und Jugendforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Für die Kindheits- und Jugendforschung bilden die Sichtweisen von jungen Adressaten in pädagogischen Arbeitsfeldern einen zentralen Forschungsgegenstand. Diese sind wiederum beeinflusst durch Handlungsweisen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. In inklusiven Settings gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“ an Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche setzen sich hier intensiv mit der Heterogenität ihrer Peergruppen auseinander. Forschung hat es hier mit einem von sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Feld zu tun.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in intersektional ausgerichtete Forschungsmethoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze.
Frankfurt 2007

Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012
Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

EW-BA8-BA9/PO2015: Bedeutung von Bindungen und Beziehungen im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) die Bedeutung von Bindungen und bedeutsamen persönlichen Beziehungen behandelt. Dabei geht es zunächst um allgemeine (theoretische) Aspekte sozio-emotionaler Entwicklung über die gesamte Lebensspanne sowie weiterhin um konkrete Beziehungsformen (z.B. Eltern-Kind, Geschwister, Großeltern-Enkel, Partnerschaft, Freundschaft).

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

- Literatur Asendorpf, J. & Banse, R. (2000). Psychologie der Beziehung. Bern: Hans Huber.
- Berk, L. E. (2011, 5. Auflage). Entwicklungspsychologie. München u. a.: Pearson Studium.
- Fooker, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Nägele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Lenz, K. & Nestmann, F. (Hg.) (2009). Handbuch persönlicher Beziehungen. Weinheim: Juventa.
- Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz.
- Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen: Hogrefe.
- Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer

EW-BA8-BA9/PO2015: Gestaltung und Durchführung von Trainings

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievers

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In diesem Seminar wird der Bereich der Trainingsentwicklung/Seminarkonzeption aus erwachsenenpädagogischer Sicht behandelt. Zentrale didaktische Elemente und grundlegendes Wissen zur zielgruppengerechten und teilnehmerorientierten Gestaltung von Lernkontexten werden thematisiert sowie Anwendungsgebiete aufgezeigt.

Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung exemplarisch in die Praxis umgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Anmeldung über E-Mail: AlanSievers@t-online.de

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik- für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis zu veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der im WS 17/18 vermittelten Grundkenntnisse zu Psychoanalyse und Psychoanalytischer Pädagogik soll der Anwendungsnutzen dieser Konzepte für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Kinder und Jugendlichen deutlich werden. Anhand von exemplarischen Fallmaterialien werden Gestaltung und Reflexion pädagogischer Handlungsvollzüge erarbeitet. Insbesondere über die Aneignung des szenischen Verstehens, welches in einen förderlichen Dialog einmündet, soll die Praxistauglichkeit des psychoanalytisch-pädagogischen Wissens sichergestellt werden.

Nachweis **Aktive Teilnahme, 2 Essays, keine Modulabschlussprüfung möglich**

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Gerspach, Manfred (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Gerspach, Manfred (2018): Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik.
Stuttgart (Kohlhammer)

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik Gießen (Psychosozial)

Muck, Mario, Trescher, Hans-Georg (Hrsg.) (1993): Grundlagen der
Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz (Grünwald) 1993

Trescher, Hans-Georg (1985): Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik.
Frankfurt, New York (Campus)

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-BA8-BA9/PO2015: Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung: eine Herausforderung für die erwachsenenpädagogische Professionalität?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freire Tenzer

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 28.05.2018 - 28.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 11.06.2018 - 11.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Begrifflichkeit, Abgrenzung und Handlungsstrategie von Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Wirtschaftlichkeit und pädagogisches Handeln. Modelle der Qualitätssicherung in der Weiterbildung.

Nachweis EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Literatur

Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske +Budrich.

Bastian, Hannelore; Beer, Wolfgang; Knoll, Jörg (2002): Pädagogisch denken – wirtschaftlich handeln. Zur Verknüpfung von Ökonomie und Profession in der Weiterbildung. Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. – Bielefeld: Bertelsmann (Perspektive Praxis). Online: <https://www.die-bonn.de/doks/2002-wirtschaftlichkeit-01.pdf>. Stand: 09.04.2018.

Bruns, Henrik (2017): Zum Passungsverhältnis von Qualitätsmanagement und pädagogischer Professionalität – eine vergleichende Analyse unter dem Gesichtspunkt der Handlungsordnungen. Fachbereich Bildungswissenschaften der Universität Koblenz Landau. Dissertation. Online: https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/1524/Dissertation_Bruns.pdf. Stand: 09.04.2018.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Hartz, Stefanie (2010): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. In: Zeuner, Christine (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet: Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung als Profession: Theoretische Perspektiven auf die Praxis. Weinheim und München: Juventa Verlag. S.1-29.

Nittel, Dieter (1997): Teilnehmerorientierung – Kundenorientierung – Desorientierung...? Votum zugunsten eines „einheimischen Begriffs“. In: Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske+Budrich, S.163-184.

EW-BA8-BA9/PO2015: Institution Kindheit - Kindheit in Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Kindheitsforschung versteht unter ‚Kindheit‘ eine gesellschaftliche Struktur, einen geregelten und i.d.S. institutionalisierten Teil der Sozialordnung. Institutionen rahmen Kindheit, zugleich leben Kinder in Institutionen bzw. Organisationen.

Als wesentliche Institutionen der Kindheit können heute die Familie, die Kindertagesstätte und die (Grund-)Schule angesehen werden. In der (zumindest teilweise) gleichzeitigen Verantwortung dieser drei sehr unterschiedlichen Instanzen für konkrete Kinder entsteht ein Spannungsfeld, in dem alle Beteiligten zur Kooperation zum Wohle des Kindes aufgefordert sind. Das fordert Rollenklärungen und Verständigungen über Ziele und Mittel der Erziehung heraus, die ein hohes Konfliktpotenzial, möglicherweise aber auch Gestaltungsspielräume mit sich bringen. Konzepte von Elternarbeit, Elternberatung und aktuell der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft können als Versuche der semantischen Bearbeitung dieser Spannung gelesen werden. Sie geraten derzeit verstärkt in Kritik und bestehende (v.a. qualitative) empirische Studien deuten auf eine anders gelagerte, von konzeptionelle Idealen abweichende Realität interinstitutioneller Verhältnisse hin.

Das Seminar befasst sich anhand theoretischer und empirischer Arbeiten kritisch mit dem Anspruch der Kooperation, der heute an Professionelle in pädagogischen Organisationen (aber auch an Familien) gerichtet wird. Von den Teilnehmer*innen wird eine engagierte und selbständige Auseinandersetzung mit dem Thema erwartet. Neben der Arbeit mit exemplarischen theoretischen und empirischen Studien besteht die Möglichkeit eigener explorativer Feldforschung.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Betz, Tanja/Bischoff, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Kayser, Laura B./Zink, Katharina (2017): Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von

Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-BA8-BA9/PO2015: International Drug Policy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sultan

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In this seminar, we will look at international drug politics – its history, the so known "war on drugs" and current developments within western political movement on drugs. The seminar encompasses several theoretical discussions around what constitutes a drug policy, how is it formed and what needs to be improved, addressed or confronted. Hence, the seminar includes analysis of different models of successful (e.g. harm reduction) and so regarded "failing" (e.g. prohibition) drug policy models and related current research. To enrich the discussion with theoretical framework, the seminar's another mission is to understand what is problematized in drug politics, what is perceived as a "problem" and how policy deals with these problematizations in constructing and implementing policy. For this reason, Carol Bacchi's 'what's the problem represented to be' approach and her new concept on declaring war on problems is part of mandatory reading and discussions.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Das Seminar findet auf Englisch statt!

ACHTUNG: *Bitte unbedingt im OLAT registrieren um Zugang zu den Lernmaterialien zu kriegen.*!!!!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Bacchi, C. (2000). Policy as Discourse: What does it mean? Where does it get us? Discourse: Studies in the Cultural Politics of Education, 21(1), 45–57.

Bacchi, C. (2009). Introducing the "What's the Problem Represented to be?" approach. Engaging with Carol Bacchi.

Bacchi, C. (2015). Problematizations in alcohol policy: WHO's "alcohol problems". Contemporary Drug Problems, 42(2), 130-147.

- Burris, S. (2017). Theory and methods in comparative drug and alcohol policy research: Response to a review of the literature. *International Journal of Drug Policy*, 41, 126–131.
- Devaney, E. (2017). The emergence of the affected adult family member in drug policy discourse: A Foucauldian perspective. *Drugs: Education, Prevention and Policy*, 24(4), 359–367.
- Fomiatti, R., Moore, D., & Fraser, S. (2017). Interpellating recovery: The politics of 'identity' in recovery-focused treatment. *International Journal of Drug Policy*, 44, 174–182.
- Fraser, S., & Moore, D. (2011). Governing through problems: The formulation of policy on amphetamine-type stimulants (ATS) in Australia. *International Journal of Drug Policy*, 22(6), 498–506.
- Kilmer, B. (2014). Policy designs for cannabis legalization: starting with the eight Ps. *The American Journal of Drug and Alcohol Abuse*, 40(4), 259–261.
- Lancaster, K., & Ritter, A. (2014). Examining the construction and representation of drugs as a policy problem in Australia's National Drug Strategy documents 1985–2010. *International Journal of Drug Policy*, 25(1), 81–87.
- Lancaster, K. (2014). Social construction and the evidence-based drug policy endeavour. *International Journal of Drug Policy*.
- Lancaster, K., Duke, K., & Ritter, A. (2015). Producing the 'problem of drugs': A cross national-comparison of 'recovery' discourse in two Australian and British reports. *International Journal of Drug Policy*, 26(7), 617–625.
- Lancaster, K., Treloar, C., & Ritter, A. (2017). "Naloxone works": The politics of knowledge in "evidence-based" drug policy. *Health (London, England)*: 1997, 21(3), 278–294.
- Moore, D., & Rhodes, T. (2004). Social theory in drug research, drug policy and harm reduction. *International Journal of Drug Policy*, 15(5–6 SPEC. ISS.), 323–325.
- Moore, D., & Fraser, S. (2006). Putting at risk what we know: Reflecting on the drug-using subject in harm reduction and its political implications. *Social Science & Medicine*, 62(12), 3035–3047.
- Rolles, S. (2016). From Drug War to Policy Reform: Implications of US Drug Strategy for Latin America. In *Drug Policies and the Politics of Drugs in the Americas* (pp. 245–261). Cham: Springer International Publishing.
- Smith, C. B. R. (2016). Harm reduction hipsters and the gentrification of public health. *Critical Approaches to Harm Reduction*, (July), 209–229.
- Søgaard, T. F., Houborg, E., & Pedersen, M. M. (2017). Drug policing assemblages: Repressive drug policies and the zonal banning of drug users in Denmark's club land. *International Journal of Drug Policy*, 41, 118–125.

EW-BA8-BA9/PO2015: Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

- 1) Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
- 2) Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
- 4) Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
- 5) Andere Aufgaben der Jugendhilfe
- 6) Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
- 7) Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 2017/18, zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

EW-BA8-BA9/PO2015: Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Im ersten Teil** des Seminars werden **im SoSe 2018** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Kindheit vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den wissenschaftshistorischen Grundlagen ausgewählter psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben.

Im zweiten Teil des Seminars werden **im WS 2018/2019** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Adoleszenz vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auch hier wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verstanden, wobei ein Fokus auf die Entwicklung des sexuellen Selbst in einer heteronormativen Kultur gelegt wird.

Die Adoleszenz wird im Seminar als Lebensphase verhandelt in der innere (biologische) und äußere (normative Erwartungen) Veränderungen psychisch verarbeitet werden müssen. Es wird dafür sensibilisiert, dass die Adoleszenz in Abhängigkeit von sozialem, ökonomischem und kulturellem Kapital als Krise und/oder Chance zu fassen ist.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Resilienz im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Resilienz - oft als Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen oder als Bewältigungskapazität für besondere Herausforderungen angesehen - ist nicht nur ein Thema der Pädagogik der Kindheit. Es handelt sich um vielmehr um einen lebenslangen Prozess, der jedoch in jedem Lebensalter mit anderen Praktiken verbunden ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Lebensphasen ab dem frühen Erwachsenenalter, die resilienzbezogenen theoretischen Grundlagen und die empirischen Befunde.

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Leistungsnachweis als Projektarbeit oder Literaturarbeit

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualisierte Gewalt und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter pädagogischer Institutionen vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und Täterstrategien sollen diskutiert werden. Interventionsstrategien und Unterstützungsangebote sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder sollen ausgeleuchtet werden. Die Umsetzung der Kinderschutzkonzepte in der Praxis und Theorie sind dabei ebenso zentrale Diskussionsthemen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Andresen, Sabine (2015): Das Schweigen brechen. In: Geiss, Michael/Magyar-Haas, Veronika: Zum Schweigen – Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 127-145

Andresen, Sabine (2015): Kinderschutz im Alltag – Multidimensionale Perspektiven und Konzepte. In: Crone/ Liebhardt: Institutioneller Schutz vor sexuellem Missbrauch. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 117-125

Bange, Dirk (2015): Gefährdungslagen und Schutzfaktoren im familiären und institutionellen Umfeld in Bezug auf sexuellen Kindesmissbrauch. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 138-141

Bange, Dirk (2015): Planung der Intervention eines sexuellen Kindesmissbrauchsfalls. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 204-212

Hafeneger, Benno (2011): Reformpädagogik und sexuelle Gewalt. In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 69-85

Hafeneger, Benno (2011): Pädagogische Beziehung – Nähe und Distanz In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 86-92

Eberhardt, Bernd/Naasner, Annegret/Nitsch, Matthias (2015): Bundesweite Fortbildungsinitiative von 2010 bis 2014 zur Implementierung präventiver Kinderschutzkonzepte. In: Fegert, Jörg M./Wolff, Mechthild: Kompendium „Sexueller Missbrauch in Institutionen“-Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Weinheim: Beltz Juventa, S. 622-635

Enders, Ursula (2015): Sexueller Missbrauch in Institutionen – Umgang mit Missbrauchsfällen und institutionelle Traumabewältigung. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 308-320

Fegert, Jörg M./Rassenhofer, Miriam/Schneider Thekla/Seitz, Alexander/Spröber, Nina (2013): Sexueller Kindesmissbrauch – Zeugnisse, Botschaften, Konsequenzen, Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 36-67

Jud, Andreas/Rassenhofer, Miriam/Witt, Andreas/Münzer, Annika/Fegert, Jörg M. (2016): Häufigkeitsangaben zum sexuellen Missbrauch. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-82

Kavemann, Barbara (2016): Sprechen über sexuellen Missbrauch. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 95-115

Kavemann, Barbara (2016): Erfahrungen mit dem Unterstützungssystem - Therapie, Beratung und Selbsthilfe. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 141-164

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Pooch Marie-Theres/Tremel, Inken (2016): So können Schutzkonzepte in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studien des Monitoring (2015-2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Heime und Internate. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-184

Stermoljan, Christine/Fegert, Jörg M. (2015): Unterstützung für betroffene Kinder. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 251-271

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Terminänderungen!!!

Die Termine 01.06. und 02.06. wurden auf den 29.06. und 30.06. verschoben!!!

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualität und Soziale Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Soziale Arbeit und Sexualität stehen in einem eigentümlichen Verhältnis zueinander. Obgleich sich die Soziale Arbeit traditionell mit der Bearbeitung auch sexueller Lebensführung beschäftigt, hat sie in weiten Teilen die Herausbildung einer professionellen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Sexualität ignoriert und die entsprechende Theoriebildung an die Sexualpädagogik ausgelagert. In dem Seminar wird der Thematisierung wie De-Thematisierung und Re-Normierung von Sexualität und sexualitätsbezogenen Bildungsprozessen in der Sozialen Arbeit nachgegangen. Weiterhin zielt das Seminar darauf, die gemeinsamen Bezüge von Sexualpädagogik/ Sexueller Bildung und Sozialer Arbeit zu kennzeichnen und zu reflektieren.

Nachweis EW-BA 8/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA8-BA9/PO2015: Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Vorbesprechung findet am 16.04.2018 von 14:00 bis 16:00 in Raum SH 0.106 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

Neue Medien (EW-BA 10)

EW-BA10/PO2015: Die digitale Bildungsrevolution aus mediendidaktischer Perspektive

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt deuten eine bemerkenswerte Entwicklung mit einer durchweg affirmativen Konnotation in ihrem 2015 erschienenen Buch „Die Digitale Bildungsrevolution“ an und verweisen auf die Implementierung sogenannter adaptive Lernsysteme. Solche Systeme analysieren möglichst umfassend die Daten ihrer User (sprich: Schülerinnen und Schüler) und sind prinzipiell dazu in der Lage, ein auf die individuellen Stärken und Schwächen ausgerichtetes und für jeden passendes Curriculum zu präsentieren.

Solche Lernsysteme sind nicht nur in Schulen und Universitäten denkbar, sondern betreffen vielerlei pädagogische Bereiche (beispielsweise auch solche der Erwachsenenpädagogik und der Geragogik).

Im Rahmen des Seminars werden die Chancen, Risiken und Gefahren der sog. Digitalen Bildungsrevolution aus einer bildungswissenschaftlichen und mediendidaktischen Sicht analysiert.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 10 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion) erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit erlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert

sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur

Capurro, R. (2017). Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Wiesbaden: Springer.

Damberger, T. (2017). Bildungsreise in digitale Welten. Pädagogische Rundschau, 71, 3-18.

Dander, V., & Aßmann, S. (2015). Medienpädagogik und (Big) Data: Konsequenzen für die erziehungswissenschaftliche Medienforschung und -praxis. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 33-50). Düsseldorf, München: kopaed.

Gapski, H. (2015). Medienbildung in der Medienkatastrophe - Big Data als Herausforderung. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 63-79). Düsseldorf, München: Kopaed.

Gemmell, J., Bell, G., & Lueder, R. (2006). MyLifeBits: A Personal Database for Everything. Communications of the ACM, 49(1).

Han, B.-C. (2014). Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken. Frankfurt am Main: S. Fischer.

Iske, S. (2014). Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule, 04(32), 272-280.

Kammerl, R. (2014). Enkulturationshilfen in der digitalen Gesellschaft. Diskurse al/ oder Orientierung? In R. Kammerl, A. Unger, P. Grell, & T. Hug (Eds.), Jahrbuch Medienpädagogik 11. Diskurse und produktive Praktiken in der digitalen Kultur (pp. 15-33). Wiesbaden: Springer.

Schelhowe, H. (2007). Technologie, Imagination und Lernen: Grundlagen für Bildungsprozesse mit digitalen Medien. Münster, New York: Waxmann.

Zorn, I. (2015). Warum sich Medienpädagogik mit Big Data Analytics befassen sollte. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 19-32). München: Kopaed.

EW-BA10/PO2015: Eine Reise durch die Medien - klassische und moderne Auseinandersetzungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Klassikern von Freud bis Adorno und setzt diese in Zusammenhang mit aktuellen Theorien und Beispielen aus den Medien. Wie lassen sich Freuds Psychoanalyse, oder Adornos und Horkheimers Kritik an der Kulturindustrie mit modernen Phänomenen wie sozialen Netzwerken, Filmen und Werbung in Verbindung bringen? Ziel des Seminars ist es hierbei eine Auseinandersetzung mit sowohl klassischen Theorien der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, als auch mit aktuellen Theorien im Bereich der Medienpädagogik zu ermöglichen. Ein Interesse und die Bereitschaft

sich mit verschiedenen Ansätzen, sowohl klassisch als auch kontemporär, auseinanderzusetzen, wird hierbei vorausgesetzt. Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA10/PO2015: Eine Welt ist nicht genug! Umweltbildung und Nachhaltigkeit im pädagogischen Kontext

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff/Hansen

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Angesichts von Klimawandel, Umweltzerstörung, schwindender Energieressourcen usw. kommt der Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit unserer Umwelt eine zunehmend zentrale Bedeutung zu. Dennoch scheint das Thema Bildung zur Nachhaltigkeit innerhalb der Erziehungswissenschaften eher ein Nischendasein zu fristen. Im Seminar wollen wir uns näher damit befassen und unter anderem folgenden Fragen nachgehen: Was genau versteht man unter Umweltbildung bzw. Bildung zur Nachhaltigkeit? Welche Aufgaben und Herausforderungen stellen sich ihr für die Zukunft? Welche konkreten pädagogischen Angebote lassen sich identifizieren und welche Rolle kommt dabei den Neuen Medien zu? Neben der Beantwortung dieser Fragen sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung mediengestützter Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur BMBF (Hrsg.): Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm. Berlin 2017: [PDF-Datei](#)

EW-BA10/PO2015: Grundlagen der Neuen (Digitalen) Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Im Rahmen der LV werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

- Medienpädagogik & Medienkompetenz
- Medienbildung
- Mediendidaktik
- Lernen und Deep Learning
- Big Data
- Quantified Self
- Künstliche Intelligenz
- Kybernetik, Cyborgs & Roboter
- Transhumanismus
- Digitale Mündigkeit

- Soziale Netzwerke

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Voraussetzungen: keine;

Es handelt sich bei dieser LV um ein Seminar mit Vorlesungscharakter. Es besteht keine Teilnehmerbeschränkung. Die aktive Teilnahme können Sie durch Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur am Ende der Vorlesungszeit nachweisen. Eine Modulprüfung ist in Form einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Texten möglich. Literaturempfehlungen erhalten Sie im Laufe der Veranstaltung.

Literatur

EW-BA10/PO2015: Künstliche Intelligenz, Big Data & Pädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Digitalisierung ist ein bemerkenswertes Phänomen. Sie betrifft nahezu alle Lebensbereiche und eröffnet bisher ungeahnte Möglichkeiten. Wir kommunizieren weltweit und sekundenschnell, tauschen Daten aus und hinterlassen selbst beim einfachen Surfen im Netz - manchmal gewollt, häufig jedoch ungewollt - Datenspuren. Für Ökonomie und Politik sind diese Daten hochinteressant. Gleichzeitig werden seit geraumer Zeit nicht nur in der Fernsehwerbung sogenannte Aktivitätstracker (Fitnessarmbänder, Smartwatches usw.) massiv beworben. Mit derartigen Geräten sind wir in der Lage, uns selbst zu vermessen, auszuwerten und zu optimieren. Das Ziel dieser Vermessung des Selbst (Quantified Self) ist - angeblich - die Selbsterkenntnis durch Zahlen bzw. Daten.

Was aber sind eigentlich Daten? Was wird damit gemacht? Welche Daten gibt es von uns? Ist es tatsächlich erforderlich, diese Daten zu schützen? Ist Datenschutz angesichts der Macht von Google, Facebook und Co überhaupt möglich? Und vor allem: Warum sollten sich (angehende) Pädagoginnen und Pädagogen mit Chancen und Risiken von Big Data überhaupt befassen? Das Seminar widmet sich diesen und daran anknüpfenden Fragen aus einer genuin bildungswissenschaftlichen Perspektive. Die thematischen Schwerpunkte sind Big Data, Quantified Self, Datenhoheit und Datenschutz, Autonomie u. Heteronomie im Netz u. digitale Mündigkeit.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Voraussetzungen: keine

Methoden der Vermittlung der Studienziele:
Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion)erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeiterlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:
Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur

Anissimov, M. (2014). Threshold Leaps in Advanced Artificial Intelligence. In R. Blackford & D. Broderick (Eds.), *Intelligence Unbound. The Future of Uploaded and Maschine Minds* (pp. 34-44). Chichester, West Sussex: Wiley Blackwell.

Damberger, T. (2017). Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit angesichts der Möglichkeiten digitaler Technik. In E. Hüber & L. Weiss (Eds.), *Personalität in Schule und Lehrerbildung. Perspektiven in Zeiten der Ökonomisierung und Digitalisierung*. Leverkusen: Barbara Budrich.

Goertzel, B. (2013). Artificial General Intelligence and the Future of Humanity. In M. More & N. Vita-More (Eds.), *The Transhumanist Reader* (pp. 128-137). Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell.

Han, B.-C. (2014). *Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken*. Frankfurt am Main: S. Fischer.

Koska, C. (2015). Zur Idee einer digitalen Bildungsidentität. In H. Gapski (Ed.), *Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt* (pp. 81-93). Düsseldorf, München: kopaed.

Kurz, C., & Rieger, F. (2012). *Die Datenfresser. Wie Internetfirmen und Staat sich unsere persönlichen Daten einverleiben und wie wir die Kontrolle darüber zurückerlangen*. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

Kurzweil, R. (2005). *The Singularity is Near. When Humans Transcend Biology*. New York: Viking.

Marotzki, W., & Meder, N. (2014). *Perspektiven der Medienbildung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Nake, F., & Grabowski, S. (2007). Abstraktion, System, Design. Prinzipien von Bildung, aus informatischer Sicht. In M. Kerres, W. Sesink, & H. Moser (Eds.), *Jahrbuch Mediepädagogik 6* (pp. 300-314). Wiesbaden: VS-Verlag.

Sesink, W. (1993). *Menschliche und künstliche Intelligenz. Der kleine Unterschied*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Vowinkel, B. (2017). Digitale Intelligenz: KI. In O. Stengel, A. v. Looy, & S. Wallaschkowski (Eds.), *Digitalzeitalter - Digitalgesellschaft. Das Ende des Industriezeitalters und der Beginn einer neuen Epoche* (pp. 89-108). Wiesbaden: Springer.

Zorn, I. (2015). Warum sich Medienpädagogik mit Big Data Analytics befassen sollte. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 19-32). München: Kopaed.

EW-BA10/PO2015: Medieneinsatz in der universitären Lehre

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wahl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Bedeutung von Neuen Medien wächst seit Jahren. Ihr Einsatz ist notwendig, um den Lernerfolg von Student*innen zu sichern und die Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand zu erleichtern.

Solche und ähnliche Argumente werden im Zusammenhang mit Neuen Medien immer wieder betont und daraus Konsequenzen für die universitäre Lehre abgeleitet. In der Veranstaltung lernen Sie zentrale medienpädagogische Ansätze kennen und beschäftigen sich mit den Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien in diesem pädagogischen Arbeitsfeld.

Durch das Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich grundlegendes medienpädagogisches Wissen für Ihre spätere berufliche Tätigkeit anzueignen und können zudem Ihre eigenen Erfahrungen mit universitären Lehrveranstaltungen reflektieren.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Handke, J. (2015). Handbuch Hochschullehre digital. Leitfadem für eine moderne und mediengerechte Lehre. Marburg: Tectum.

Imort, P. & Niesyto, H. (Hrsg.) (2014). Grundbildung in pädagogischen Studiengängen. München: kopaed.

Kerres, M. (2013). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote (4. Auflage). München: Oldenbourg.

EW-BA10/PO2015: Transhumanismus

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Bildung ist Menschenbildung. Nur im Zusammenhang mit Menschen ist von Bildung die Rede. Man kann Bildung als ein Herausbilden dessen verstehen, was den Menschen als Mensch auszeichnet. Nun zeichnet sich der Mensch aber immer auch durch Grenzen aus. Die radikalste Grenze ist der Tod. Der Mensch ist sterblich und er weiß um seine eigene Endlichkeit. Eine weitere Grenze ist durch den menschlichen Körper gegeben. Der Transhumanismus will die Grenzen, die dem Menschen gesetzt sind, mithilfe von Neuen Technologien überwinden. Neue (digitale) Medien sind ein Mittel der Grenzüberwindung. Im Rahmen des Seminars wird es im Wesentlichen um drei Fragen gehen: 1. Was zeichnet den Transhumanismus als intellektuelle, wissenschaftliche und künstlerische Bewegung aus? 2. Wie verändern transhumanistische Vorhaben schon heute Mensch und Gesellschaft? 3. Was bedeutet diese Veränderungen mit Blick auf Bildung?

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Voraussetzungen: keine

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion) erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit erlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur

Blackford, R. (2013). The Great Transition. Ideas and Anxieties. In M. More & N. Vita-More (Eds.), *The Transhumanist Reader* (pp. 421-429). West Sussex, UK: Wiley-Blackwell.

Bostrom, N. (2005). A History of Transhumanist Thought. Retrieved from <http://www.nickbostrom.com/papers/history.pdf>

Damberger, T. (2016). Zur Information: Der blinde Fleck im Transhumanismus. *Flif-Kommunikation. Zeitschrift für Informatik und Gesellschaft*, 2, 32-36.

Damberger, T., & Hebert, E. (2017). Is Pedagogy Transhuman? Reflections on the Relationship Between Pedagogy and Transhumanism. *Studia Paedagogica Ignatiana*, 20(1), 41-56.

Hansmann, O. (2015). *Transhumanismus. Vision und Wirklichkeit. Ein problemgeschichtlicher und kritischer Versuch*. Berlin: Logos.

Heinrichs, J.-H. (2015). Singularität und Uploading - säkulare Mythen. In S. L. Sorgner (Ed.), *Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie* (Schwerpunkt: Transhumanismus) (pp. 185-197). Nürnberg: GKP.

Jörissen, B., & Marotzki, W. (2009). *Medienbildung - Eine Einführung. Theorie - Methoden - Analysen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Koch, R. (2013). Digitale Transzendenz. In M. Ji Sun & A. Kabus (Eds.), *Reader zum Transhumanismus* (pp. 141-168). Norderstedt: Books on Demand.

Marotzki, W., & Meder, N. (2014). Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

More, M. (2013). The Philosophy of Transhumanism. In M. More (Ed.), The Transhumanist Reader (pp. 1-17). West Sussex, UK: Wiley-Blackwell.

Sander, U., Gross, F. v., & Hugger, K.-U. (Eds.). (2008). Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag.

Sesink, W. (2007). Bildung und Medium. Bildungstheoretische Spurensuche auf dem Felde der Medienpädagogik. In W. Sesink, M. Kerres, & H. Moser (Eds.), Jahrbuch Medienpädagogik 6 (pp. 74-100). Wiesbaden: VS Verlag.

Sesink, W. (2008). Bildungstheorie und Medienpädagogik. Versuch eines Brückenschlags. In J. Fromme & W. Sesink (Eds.), Pädagogische Medientheorie (pp. 13-35). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Tulodziecki, G., Herzig, B., & Grafe, S. (2010). Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

EW-BA10/PO2015: Virtuelle Realitäten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar befasst sich mit drei Themenkomplexen: Medien, als kulturelle Artefakte, den Subjekten, die diese Artefakte konsumieren und wahrnehmen und schließlich mit virtuellen und analogen Realitäten, in denen sich die Subjekte aufhalten und die medialen Artefakte zu finden sind.

Das Ziel des Seminars liegt dabei darin, sich mit Theorien in Bezug zu kontemporären Phänomenen auseinanderzusetzen und diese untereinander in Beziehung zu setzen. Welche medialen Entwicklungen gibt es? Wie werden Subjektivitäten innerhalb dieser Entwicklungen dargestellt, ausgedrückt und verhandelt? Wie lassen sich virtuelle und analoge Realitäten verbinden oder vergleichen? Was hat all das mit formalen und informalen Bildungsprozessen zu tun? Wir werden im Laufe des Seminars eine Reihe an offenen Fragen diskutieren und auf der Basis von einer Verknüpfung an theoretischen Texten, alltäglichen Beispielen als auch praktischen Versuchen bearbeiten.

Die Bereitschaft und das Interesse an akademischen Texten (sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch) zu den Themen, der Arbeit in Gruppen und der kritischen Reflexion des eigenen Medienverhaltens sind hierbei eine wichtige Voraussetzung um am Seminar teilnehmen zu können.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Praktikum I (EW-BA 11)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Bitte

beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand.

Nuissl, E./Pehl, K. (2009): Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv.

Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum I: Vorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum II: Reflektion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 02.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 12 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2018 - 01.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 12 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dinges/Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen.

Die Erfahrungen in den Praktika dienen als Grundlage für die Beschreibung einer Handlungssituation, die mit Hilfe des theoretischen Zugangs Macht / Asymmetrie gedeutet wird. Handlungssituation und Deutung bilden die Basis für den Praktikumsbericht.

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anwesenheit an beiden Blocktagen.

Nachweis

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am Samstag 21. 04. 2018.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs A

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs B

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs C

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015: Praxisprojekt: Übergangsbegleitung Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I ist für Kinder eine große Herausforderung. Trennungen von der Grundschule und den sozialen Kontakten einerseits sowie das Ankommen und Gründen neuer Kontakte in der Sekundarstufe I andererseits können sich nachhaltig auf Bildungsverläufe auswirken. Im Projekt der Übergangsbegleitung stellen sich Studierende als Mentor*innen zur Verfügung um die Herausforderungen des Übergangs zu begleiten.

In Einzelförderung werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen unterstützt. Die Förderung umfasst 4 Wochenstunden und erfolgt in der Regel an zwei Wochentagen zu jeweils zwei Stunden. Die Vergütung beträgt 10 Euro pro Stunde.

Die Studierenden werden durch die Projektleitung über ein Eignungsgespräch ausgewählt, für ihre Aufgabe fachlich vorbereitet und geschult. Sie werden während ihrer Tätigkeit von der Projektleitung in regelmäßigen Seminarveranstaltungen begleitet.

Die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen ist verbindlich. Es können Modulscheine für die Lehramtsstudiengänge (L1-L5 GWD II oder III, L5 FOE C I und II) sowie im Bachelor Erziehungswissenschaften (BA 12 oder 13) erworben werden.

Nachweis **Lehramt Förderschule (L5)**

L5-FOE-C:I (20 Plätze)

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaft (10 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!**

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine nach Absprache**

EW-BA11-BA12/PO2015: Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule (auch EW-BA12-BA-13/PO2008/2013, L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis **Bachelor Erziehungswissenschaft (30 Plätze)**

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Lehramt L5 (30 Plätze)

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Voraussetzung **EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.**

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Frankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Keine Anmeldung über LSF möglich. Anmeldung bitte über Frau Chiara Schomburg:

chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

TERMINÄNDERUNG! EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruth

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können.
Nachweis	EW-BA 12 (PO 2008/2013) EW-BA 13 (PO 2008/2013) EW-BA 11 (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	<u>ACHTUNG! Auf Grund der Übernahme des Seminars durch Frau Ruth haben sich die Termine geändert!</u>

Praktikum I (EW-BA 12)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!
Nachweis	EW-BA 12 (PO 2008/2013) EW-BA 13 (PO 2008/2013) EW-BA 11 (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276. Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand. Nuissl, E./Pehl, K. (2009): Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv. Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum I: Vorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 12 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum II: Reflektion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 02.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 12 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2018 - 01.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dinges/Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Die Erfahrungen in den Praktika dienen als Grundlage für die Beschreibung einer Handlungssituation, die mit Hilfe des theoretischen Zugangs Macht / Asymmetrie gedeutet wird. Handlungssituation und Deutung bilden die Basis für den Praktikumsbericht.

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anwesenheit an beiden Blocktagen.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am Samstag 21. 04. 2018.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs A

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs B

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs C

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015: Praxisprojekt: Übergangsbegleitung Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I ist für Kinder eine große Herausforderung. Trennungen von der Grundschule und den sozialen Kontakten einerseits sowie das Ankommen und Gründen neuer Kontakte in der Sekundarstufe I andererseits können sich nachhaltig auf Bildungsverläufe auswirken. Im Projekt der

Übergangsbegleitung stellen sich Studierende als Mentor*innen zur Verfügung um die Herausforderungen des Übergangs zu begleiten.

In Einzelförderung werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen unterstützt. Die Förderung umfasst 4 Wochenstunden und erfolgt in der Regel an zwei Wochentagen zu jeweils zwei Stunden. Die Vergütung beträgt 10 Euro pro Stunde.

Die Studierenden werden durch die Projektleitung über ein Eignungsgespräch ausgewählt, für ihre Aufgabe fachlich vorbereitet und geschult. Sie werden während ihrer Tätigkeit von der Projektleitung in regelmäßigen Seminarveranstaltungen begleitet.

Die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen ist verbindlich. Es können Modulscheine für die Lehramtsstudiengänge (L1-L5 GWD II oder III, L5 FOE C I und II) sowie im Bachelor Erziehungswissenschaften (BA 12 oder 13) erworben werden.

Nachweis

Lehramt Förderschule (L5)

L5-FOE-C:I (20 Plätze)

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaft (10 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine nach Absprache**

EW-BA11-BA12/PO2015: Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule (auch EW-BA12-BA-13/PO2008/2013, L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Bachelor Erziehungswissenschaft (30 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Lehramt L5 (30 Plätze)

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Voraussetzung

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Sunthelm

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Fankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Keine Anmeldung über LSF möglich. Anmeldung bitte über Frau Chiara Schomburg:**

chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

TERMINÄNDERUNG! EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruth

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Auf Grund der Übernahme des Seminars durch Frau Ruth haben sich die Termine geändert!**

Bachelor-Arbeit (EW-BA 15)

EW-BA15-MA8/PO2015: Abschlussarbeiten-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich. Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 05.06.2018 - 05.06.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bei mir eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor- oder Masterarbeit, Wissenschaftliche Hausarbeit in L5) vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten empirischer und theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden.

Bei der Vorbesprechung (am 17.04.2018, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (25.04.2017, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Terminabsprache für die weiteren Sitzungen am 17.04.2018.

Terminvorschläge für die weiteren Sitzungen: 08.05., 22.05., 05.06, 03.07. 2018, jeweils von 18-22 Uhr.

Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder per E-Mail erforderlich: d.katzenbach@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 3. – 5. September 2018 in der Alten Schule Neu-Anspach statt.

Die Vorbesprechung wurde verlegt auf den 25.05.2018 um 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G 042 (ASSOP) (Besprechungsraum neben der Teeküche des Instituts für Sonderpädagogik) statt.

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium zur Begleitung der BA-MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Literatur wird im Kolloquium besprochen

EW-BA15/PO2015: Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Oswald

Mo, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

Literatur EW-BA 15 (PO 2015)
Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS
Verlag für Sozialwissenschaften.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum PEG 4.G 218 (Teeküche WE V) statt.

EW-BA15/PO2015: Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im
Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 15 (PO 2015)
Persönliche Anmeldung erforderlich

Prüfungsordnungen 2008/2013 H

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

EW-BA1/PO2015: (Nur 2015) Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft im Kontext pädagogischer Berufsfelder

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar setzt sich mit ausgesuchten Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft
auseinander. In Fokus der Auseinandersetzung stehen verschiedene
erziehungswissenschaftliche Zugänge zu den Begriffen Erziehung, Bildung und
Lernen im Kontext pädagogischer Berufsfelder. Ebenso werden Fragen professionell
pädagogischen Handlungsanforderungen thematisiert.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der
Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden und auf der Basis von
„Protokollen der Wirklichkeit“ erziehungswissenschaftlicher Berufsfelder ein erstes
Verständnis für das Verhältnis von Theorie und Praxis hergestellt werden.

Darüber hinaus werden verschiedene Elemente universitärer Lehre und des
Studierens vermittelt und erprobt; dazu gehören grundlegende Techniken der Lektüre
wissenschaftlicher Texte sowie erste Überlegungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 1 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF
möglich!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Geschichte der Bildung und Erziehung (EW-BA 2)

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Lektüreseminar: Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie (für Nachzügler)

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar widmet sich der Erschließung von Jean-Jacques Rousseaus
Erziehungstheorie. Im Zentrum steht der 1762 erschienene "Emile". Zum einen

wird es darum gehen, zentrale Gedanken und Begriffe des im "Emile" enthaltenen Erziehungskonzepts zu rekonstruieren. Zum anderen sollen Bezüge zu weiteren Texten Rousseaus hergestellt werden. Dabei wird es vor allem um die Rekonstruktion grundlegender Annahmen zur menschlichen Entwicklung und um die Frage nach der Bedeutung der politischen Philosophie Rousseaus für das Verständnis der Rousseauschen Erziehungstheorie gehen.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 2 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Theorien der Bildung und Erziehung (EW-BA 3)

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Critical Pedagogy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

The international discussion about Critical Pedagogy is more or less connected with the Critical Theory of the so called "Frankfurt School". So there is not a binding theoretical framework.

But what all approaches of Critical Theory of Pedagogy distinguish, is that the aim of education has to be that, the immature through and because of education have to be emancipated from oppression. They should develop an awakening critical consciousness. For Critical Pedagogy education and teaching are political acts. Both are connected with issues of social justice and democracy. There is no neutrality of knowledge.

Nachweis

In this class we will read and discuss different approaches of Critical Pedagogy.

Voraussetzung

EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Most of the texts we will read are in English.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur

- Amsler, Sarah / Facer, Keri (2017): Contesting anticipatory regimes in education: exploring alternative educational orientations to the future. Futures. ISSN: 0016-3287

- Giroux, Henry A. (Hrsg.) (1989): Critical pedagogy, the state, and cultural struggle. Albany, N. Y.: State Univ. of New York Press

- Giroux, Henry A. et al. (1996): Counternarratives cultural studies and critical pedagogies in postmodern space. New York (u.a.): Routledge

- Freire, Paulo (1996): Pedagogy of the oppressed. London (u.a.): Penguin
- Freire, Paulo (1992): Education for critical consciousness. New York: Continuum
- Freire, Paulo (2014): Pedagogy of solidarity. Walnut Creek, California: Left Coast Press

More literature will be given in the class.

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Das Spiel und das Soziale

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittig

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Spiel markiert nicht erst seit Schillers Briefen "Über die Ästhetische Erziehung des Menschen" ein systematisches Problem im Versuch das Soziale zu denken. War der soziale Zusammenhang vor-aufklärerisch noch durch die Referenz auf einen göttlichen Grund begründbar, so wird gerade diese Möglichkeit mit Kants Leitspruch der Aufklärung »sapere aude« verworfen. Es wird der „Ausgang[s] des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant 2004, S. 5) gefordert. Der Mensch soll sich aus sich selbst heraus, nur unter Rückgriff auf seine Vernunft, den Grund des Sozialen selbst geben und dieses Soziale damit zur Ordnung der Vernunft machen. Damit ist aber eine Paradoxie beschrieben, die kennzeichnend für das nach-aufklärerische Soziale wird: Sie setzt voraus, was sie erst hervorbringt (die vernünftige Ordnung) mit Mitteln, die sie noch nicht eindeutig hat (die Vernunft selbst). Das Soziale beruht auf der Basis von Als-Ob-Annahmen, die etwas unterstellen, das erst noch sozial hervorgebracht werden soll: Freiheit, Gleichheit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit usw. usf.. Formal stellt nun das Spiel etwas dar, dass eben jene Paradoxie der sich konstituierenden Möglichkeiten in Referenz auf ein Als-Ob thematisiert. Nicht umsonst kommt Schiller in seinen »Briefen« zu seinem berühmten Diktum »[...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller 2000, S. 62f.).

Im Seminar soll untersucht werden, wie unterschiedliche theoretische Zugänge versuchen das Spiel als eine Möglichkeit der Thematisierung des Sozialen in Anschlag zu nehmen.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Reclam. Stuttgart 2000. S. 43 - 64

Huizinga, Johan: Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlt Taschenbuch Verlag. Hamburg 2009.

Pfaller, Robert: Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur. Suhrkamp. Frankfurt am Main 2002

Geertz, Clifford: »Deep Play«: Bemerkungen zum balinesischen Hahnenkampf. In: ders.: Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2012. S. 202 – 260.

Caillois, Roger: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch. Ullstein Verlag.
Frankfurt am Main / Berlin / Wien 1982

Fink, Eugen: Oase des Glücks. In: ders.: Spiel als Weltsymbol. Verlag Karl Alber.
Freiburg / München 2010 (Orig. 1957). S. 11 – 29

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Entscheidung und Reflexion - Theoretische Grundlagen einer Lebenslaufwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brumlik

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - xCas 2 Saal 2 kann mit xCas 1
zusammengelegt werden

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt „Pädagogik“ gilt neuerdings als „Lebenslaufwissenschaft“ Was aber heisst es, ein
Leben zu führen? Und welches sind die systematischen Grundlagen, um dies zu
erfassen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Veranstaltung für Fortgeschrittene und Interessierte.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF
möglich!

Literatur A.K. von Wedelstaedt, Von Menschen und Geschichten. Über philosophische Theorien
narrativer Identität, Münster 2016

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Pädagogik und Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit - Geschichte, Ideologie, Praxis und Widerstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Im Seminar geht es darum, die Rolle von Erziehungswissenschaftlern und
PädagogInnen während der NS-Zeit genauer zu beleuchten. Inwiefern waren sie
als Wissenschaftler daran beteiligt, die NS-Ideologie zu stützen und wie haben sich
Pädagogen und Pädagoginnen im NS-Staat beteiligt, sei es an der Indoktrination
von Kindern und Jugendlichen in der Schule, an der Begutachtung und Selektion im
Zusammenhang mit dem sogenannten „Euthanasie“-Programm an Hilfsschulen oder
im Bereich der Fürsorge. Im Seminar befassen wir uns mit der Geschichte, mit den
ideologischen Grundlagen und Theorien der NS-Erziehungswissenschaft und mit
der konkreten pädagogischen Praxis. Darüber hinaus werden wir uns aber auch mit
Konzepten von Pädagog*innen befassen, die von den Nazis verfolgt wurden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF
möglich!

Literatur Ayaß, Wolfgang (1995): ‚Asoziale‘ im Nationalsozialismus. Stuttgart.

Chamberlain, Sigrid (2000): Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind: Über
zwei NS-Erziehungsbücher. Gießen.

Keim, Wolfgang (2011): *Erziehung unter der Nazi-Diktatur*, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Klee, Ernst (1991): *„Euthanasie“ im NS-Staat. Die „Vernichtung lebensunwerten Lebens“*. Frankfurt am Main.

Ortmeyer, Benjamin (2009): *Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit*: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Ortmeyer, Benjamin (Hg.) (2016): *Berichte gegen Vergessen und Verdrängen von 100 überlebenden jüdischen Schülerinnen und Schülern über die NS-Zeit in Frankfurt am Main*. Frankfurt am Main.

Pädagogisches Handeln in Institutionen (EW-BA 4)

EW-BA4/PO2015: Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Literatur Anmeldung über Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Burkart, Günter (2009): *Weg ins Heim*

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

EW-BA4/PO2015: Inklusion als wertebezogener Rahmen für die pädagogische Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bengel

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention stehen pädagogische Einrichtungen vor der Herausforderung Teilhabemöglichkeiten zu

schaffen. Inklusion als Menschenrecht ist unteilbar. Menschenrechte richten sich an alle Menschen, sie sind Richtschnur für das Zusammenleben und die Politik. Inklusion ist ein Bekenntnis dazu, in der eigenen pädagogischen Einrichtung wie in der ganzen Gesellschaft Ausgrenzung zu überwinden. Inklusion als ein Ansatz, der Prinzipien für pädagogische und gesellschaftliche Entwicklung enthält, ist keine Initiative, um einen Teilausschnitt der Erziehung einiger Kinder oder junger Menschen ein wenig zu modifizieren, sondern eine Strategie um Bildung und Erziehung für alle zu überdenken und neu zu ordnen. Inklusion ist umfassend und komplex. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Menschenrechts Inklusion sowie auf das Kennenlernen von Umsetzungsstrategien in der pädagogischen Praxis ab. Der Index für Inklusion wird beispielsweise als Werkzeug zur Umsetzung von Inklusion in der Praxis vorgestellt.

Nachweis

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA4/PO2015: Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen.

Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Kritischer Umgang mit Autorität, Geheimnissen und Scham: Die Bildungsinstitution Internat.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fischer

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	<p>Viele Internate verstehen sich als besondere Bildungsorte, die exklusive Bildung vermitteln. Manche wenden sich an bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder setzen reformpädagogische Ideen und alternative Schulformen um. Eine Gemeinsamkeit besteht im Zusammenfallen von Lernen und Leben in ein und derselben Institution und darin, dass die Schüler/innen nach dem Unterricht zumeist nicht nach Hause gehen, sondern in der Regel im Internat verbleiben.</p> <p>Obwohl das Internat als Bildungseinrichtung über eine lange Tradition verfügt, wurde es im erziehungswissenschaftlichen Diskurs erstaunlich selten thematisiert und empirisch bislang kaum untersucht. Seit dem öffentlichen Bekanntwerden des Odenwaldskandals ist das Image der Internate nachhaltig beschädigt. Als Reaktion darauf wird derzeit innerhalb der Erziehungswissenschaft das Thema der sexuellen Gewalt in pädagogischen Einrichtungen aufgearbeitet und intensiv über pädagogische Professionalität, Institutionenethik, Autorität sowie dem Begehren und dem Umgang mit Scham in pädagogischen Beziehungen diskutiert.</p> <p>Anhand ausgewählter Texte erarbeitet das Seminar zunächst Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung zum Internat und diskutiert diese. Dazu werden Methoden und Praxen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Seminar erprobt. Das Seminar gibt auf diese Weise Einblick in die verschiedenen Forschungsperspektiven und Geheimnisse der aktuellen Diskussion zur Bildungsinstitution Internat.</p> <p>Erwartungen an Studierende an deren Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none">• selbstständige, aufmerksame, aktive und regelmäßige Teilnahme• eigenständige und kritische Lektüre und Vorbereitung der Literatur
Nachweis	<p>Prüfungsformen siehe Olat-Kurs EW-BA 4 (PO 2008/2013)</p> <p>EW-BA 4 (PO 2015)</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</p>
Literatur	<p>Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei</p> <p>Brumlik, Micha (Hg.): Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb. Weinheim/Basel</p> <p>Haep, Christopher (Hg.): Grundfragen der Internatpädagogik. Theorie und Praxis. Würzburg: Königshausen und Neumann</p> <p>Fromm, Erich (1936): Studien u#ber Autorität und Familie.: In: ders.: Gesamtausgabe, Band II, Stuttgart 1980, S 141-188.</p>

EW-BA4/PO2015: Professionalität und Haltung in der Jugendhilfe (Praxisseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 03.05.2018 - 03.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt	<p>Zu dem Begriff der Professionalität in der pädagogischen Jugendhilfepraxis gibt es unterschiedliche theoretische Zugänge. Wir wollen diese aus verschiedensten Perspektiven und Ansätzen heraus beleuchten und uns mit deren praktischen Auswirkung auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Wichtig ist uns auch, welche Rolle, die eigene innere Haltung und Umsetzung von Professionellem Handeln auf den Alltag der Kinder und Jugendlichen in der Jugendhilfe hat. Konkret wird es zum Beispiel um die professionelle Interaktion zwischen Hilfe und Kontrolle und Regeln und Selbstbemächtigung, aber um den Umgang mit Themen wie</p>
--------	---

Sexualität, Drogenkonsum, psychischen Problemen und Gewalt gehen. Ziel des Seminars ist es verschiedene Definitionen des Professionalitätsbegriffes kennen zu lernen, unterschiedliche professionelle Ausrichtungen der pädagogischen Praxis einzubeziehen und an der Entwicklung einer eigenen professionellen Haltung in den alltäglichen Konfliktfeldern zu arbeiten.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am Di. 03.05.2018 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur Wird beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

EW-BA4/PO2015: Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

EW-BA4/PO2015: Pädagogisches Handeln im Kontext von gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Block, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung bekommen Rechte und rechtsradikale Parteien überall in Europa Aufwind. Für viele Menschen ist die Rechtsentwicklung auch ein manifester Faktor im Alltag: Geflüchtete, Jüdinnen und Juden und People of Color werden immer häufiger Opfer rechter Gewalt. Einrichtungen der politischen Bildung und Beratung geraten zunehmend unter Druck. Pädagogische Handlungsräume werden in Zeiten der zunehmenden Unsicherheit verengt: Nicht allein der Rechtsruck, sondern auch das Verlangen des Staates nach größerer Kontrolle über die zivilgesellschaftliche politische Bildungsarbeit - beispielsweise durch Sicherheitsüberprüfungen durch Verfassungsschutz - sind für Pädagog*innen eine Herausforderung.

Das Blockseminar fragt danach, was professionelles Handeln in Institutionen der politischen Bildung und der Beratung unter diesen gesellschaftlichen Umständen bedeutet. Die Studierenden werden die Möglichkeit bekommen, selbst Methoden und Konzepte in Kleingruppen zu erproben und zu reflektieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis	EW-BA 4 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 4 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Leo Per, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden. Klett-Cotta, Stuttgart 2017 Peter Schaar, Trügerische Sicherheit: Wie die Terrorangst uns in den Ausnahmezustand treibt, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2017 Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Klett-Cotta, Stuttgart 2017
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorbesprechung des Blockseminars findet am 10.04.2018 von 09:00 - 11:00 Uhr statt.

EW-BA4/PO2015: Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen.

Der 1. Teil ist das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine und Räumlichkeiten für das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL:

Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven aus Recht, Psychologie, Medizin und Sozialer Arbeit Mittwoch, 25.4. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 2.
Gelingender Kinderschutz Bericht eines erwachsenen Betroffenen und des Pflege-/ Adoptivvaters Ergänzende Beiträge aus verschiedenen Disziplinen Mittwoch, 30. 5. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 3.
Vernachlässigung / Schütteltrauma Interdisziplinäre Grundlagen / Perspektiven Mittwoch, 27.6. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 06.07.2018 (12:00 - 19:00) und am 07.07.2018 (09:00 - 16:30) im SH 5.101 statt.

Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

Nachweis	EW-BA 4 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 4 (PO 2015) Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn! Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

EW-BA4/PO2015: Sprachförderung in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Sprachförderung als (vor-)schulische Maßnahme innerhalb des pädagogischen Handelns in Bildungsinstitutionen ist längst zu Alltagspraktiken in den Bildungseinrichtungen geworden. Pädagogische Fachkräfte in Kitas sowie Lehrkräfte werden mit der Heterogenität der Sprachkompetenzen spätestens am Anfang ihres Berufslebens konfrontiert und müssen daher adäquate Handlungsweisen, d. h. Interventionsstrategien entwickeln, die den Kindern helfen, sprachliche Anforderungen erfolgreich zu bewältigen bzw. umzusetzen. In diesem Seminar werden u. a. Formen der Sprachförderung, Interventionsstrategien und Fragen zur Nachhaltigkeit sprachförderlicher Maßnahmen erarbeitet.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Es gibt einen Reader zum Seminar. Nähere Infos in der ersten Sitzung.

EW-BA4/PO2015: Zusammenarbeit im Elementarbereich: Eltern, Fachkräfte, Kinder?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten abzubauen. Die Kinder werden dabei bislang kaum berücksichtigt. In dem Seminar werden entlang unterschiedlicher Dokumente und Daten die Perspektiven und Positionen der Kinder im Kontext "Zusammenarbeit" diskutiert und erarbeitet. Grundlage hierfür sind u.a. gesetzliche Rahmenbedingungen, Bildungs- und Erziehungspläne sowie empirische Studien.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Seit Einführung einer Schulpflicht im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts und seit dem Entstehen vorschulischer Einrichtungen im frühen 19. Jahrhundert liegen Rechte und Pflichten zur Erziehung von Kindern nicht mehr allein in privater Hand. Die Sorge um Kinder und die Verantwortung für ihre Erziehung und Bildung sind, vereinfacht gesagt, zwischen Familie, Kindertagesstätte und Schule, also privaten und (unterschiedlichen) öffentlichen Instanzen aufgeteilt. Im gleichzeitigen Agieren dieser unterschiedlichen Instanzen in Bezug auf konkrete Kinder besteht seitdem ein konstitutives Spannungsverhältnis, das v.a. seitens der pädagogischen Profession kontinuierlich bearbeitet werden muss. Dabei variieren pädagogisch-praktische Lösungsansätze von Zeit zu Zeit, aber auch zwischen den Berufsfeldern Schule und Kindertagesstätte. Anzunehmen ist auch, dass Familien mit Kita und Schule je eigene Relevanz(en) verbinden.

Das Seminar befasst sich mit diesem Spannungsverhältnis und mit aktuellen Vorschlägen zur professionellen Kooperation mit Eltern, die gegenwärtig häufig unter dem Terminus ‚Erziehungs- und Bildungspartnerschaft‘ zusammengefasst

werden. Ferner mit der derzeit deutlich zunehmenden Kritik der unter dieser Formel firmierenden Konzepte.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten dieses Seminars ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ (Bitzer, EW-BA 6) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis

EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 4 (PO 2015)

Die **Anmeldung in LSF** ist für die gesamte Lehrveranstaltung über [EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren](#) möglich!

Literatur

Betz, Tanja (2015): Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ von Anna Bitzer. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

EW-BA5/PO2015: Der, die, das Andere. Alterität und Differenz in pädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Geier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Mit pädagogischen Konzepten wie Interkulturalität, Heterogenität, Diversität oder auch Inklusion sind jeweils verschiedenartige Auffassungen von Differenz verbunden. Ebenso treten darin pädagogisch ausgeformte soziale Beziehungen zum anderen in Erscheinung. Das Seminar hat zum Ziel, diese zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren. Dabei liegen die Schwerpunkte auf einer diskriminierungstheoretischen Analyse, die davon ausgeht, dass Differenz in pädagogischen Kontexten immer

auch erzeugt wird, sowie darauf, solche Differenzbildungsprozesse aus einer
alteritätstheoretischen Perspektive zu beleuchten.

Im Seminar stellt die Lektüre von Texten eine wichtige und vorausgesetzte
Arbeitsgrundlage dar. Die Veranstaltung beginnt mit dem erstgenannten Termin.
EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Diehm, Isabell/Kuhn, Melanie/Machold, Claudia (Hg.): Differenz – Ungleichheit
– Erziehungswissenschaft. Verha#ltnisbestimmungen im (Inter-)Disziplina#ren.
Springer VS: Wiesbaden 2017.
- Wimmer, Michael (2014): Vergessen wir nicht - den Anderen! In: Koller, Hans-
Christoph/Casale, Rita/Ricken, Norbert (Hg.) Heterogenität. Zur Konjunktur eines
pädagogischen Konzepts. Schöningh: Paderborn, S. 219-239.

EW-BA5/PO2015: Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle?!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Menschen werden in unserer westlichen Gegenwartskultur in zwei
Geschlechtskategorien eingeteilt. Warum und wie kommt diese Einteilung zustande
und wie entstehen Geschlechterunterschiede? Was bedeutet biologisches (sex)
und soziales Geschlecht (gender), was Geschlechtszuschreibung (sex category)
und wie werden sie in sozialen Interaktionen konstruiert? Welche Rolle spielt
unsere Geschlechtlichkeit im Alltag, wenn es um Themen wie Arbeit, Konsum
oder Medien geht? Was bedeutet es als Junge oder als Mädchen sozialisiert zu
werden? Warum sollten wir auf unsere Sprache achten? Geschlechtlichkeit wird
in unserer Gesellschaft immer auch in Verbindung mit (heterosexueller) Sexualität
gedacht. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch vermehrt, dass in allen Bereichen
von sex, gender und Sexualität die „gängigen“ Kategorien nicht für die Einordnung
aller Menschen ausreichen, welche Konsequenzen entstehen daraus? Wie steht
es um Diskriminierungen und Kriminalität in Zusammenhang mit Geschlechtlichkeit
und Sexualität? Und wie kann dem schon durch schulische Präventions- und
Aufklärungsarbeit entgegengewirkt werden? Diese und weitere Themen sollen in
diesem Seminar näher beleuchtet und diskutiert werden.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem
Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des
LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der
ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

EW-BA5/PO2015: Gewalt gegen Mädchen. Versorgung und Bedarfe im Hilfesystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Die Zugänge zur Hilfe vom ersten Telefonat, zugehender Begleitung (Mobile Intervention) und/oder Beratung bis hin zu Vernetzungskooperationen mit Schutzeinrichtungen und Fachstellen gegen Gewalt an Mädchen sind Gegenstand des Forschungsseminars. Die Situation und Sicherung von Notlagen und Versorgung junger gewaltbedrohter Frauen im kommunalen Hilfesystem sollen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und vertiefend ausgewertet werden.
Nachweis	In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten leitfadengestütztes Interview mit Erwachsenen inhaltsanalytisch auszuwerten und zu präsentieren. EW-BA 5 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 5 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei im Olaf
Literatur	

EW-BA5/PO2015: Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.
--------	--

Nachweis Aktive Teilnahme, Abgabe eines Essays. mündliche Modulabschlussprüfung

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
---------------	---

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Gerspach, M.: (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Göppel, R., Rauh, B. (Hrsg.) (2016): Inklusion. Stuttgart: Kohlhammer

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

EW-BA5/PO2015: Intersektionalität in Theorie und Praxis: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Was ist Intersektionalität und was kann dieser Ansatz in Theorie und Praxis leisten?
Das Seminar zielt auf eine Einführung in diese Analyseperspektive samt Praxis-
und Forschungsbezug. Die Studierenden erarbeiten sich dabei die historischen
Entwicklungslinien des Konzepts und reflektieren den Nutzen zur Analyse sozialer
Ungleichheit auch auf der Basis praxisbezogener Beispiele.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Kinderschutz in der Sozialen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden?
Anhand von einem fehlgelaufenen Kinderschutzfall soll mittels Fallanalysen
die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der
Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der
Mitwirkungsbereitschaft rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes frühzeitig erkannt werden?
Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert
werden? Was ist der Auftrag des Allgemeinen Sozialen Dienstes? Wo und was sind
die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches
Netzwerk Kinder- und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte
innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Andresen, Sabine (2016): Kindeswohl – Zur Ambivalenz eines Konzepts. In: Dollinger,
B./Schmidt-Semisch, H. (Hrsg.): Sicherer Alltag? Wiesbaden: Springer Fachmedien, S.
237-251

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Wie äußert sich Vernachlässigung? In:
Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 19-27

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein sensibler Prozess – Kontaktaufbau.
In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S.
115-126

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein Balanceakt - Ist es
Vernachlässigung oder nicht? Zur Einschätzung der Situation im Einzelfall. In:
Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 83-95

Galuske, Michael (2011): Case-Management. In: Methoden der sozialen Arbeit – Eine
Einführung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 198-206

Kindler, Heinz (2010): Risikoscreening als systematischer Zugang zu Frühen Hilfen – Ein gangbarer Weg? Springer Verlag. URL http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesgesundheitsblatt_Artikel_Kindler_02.pdf (Stand: 27.10.2016)

Kreft, Dieter (2008): Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung. In: Vernachlässigte Kinder besser schützen – Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. München: Reinhardt, S. 24-51

Kurtz, Vivien/Hartmann, Susanne (2013): Innerfamiliäre Gewalt als Herausforderung für Frühe Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 137-151

Mäurer, Ulrich (2006): Dokumentation über die Abläufe und Zusammenhänge im Todesfall Kevin K. Bremen, S. 1-57

Refle, Margot/Helm, Garnet/Geisler, Sandra (2013): Prävention oder Intervention – Kinderschutz im Rahmen Früher Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 152-16

Schader, Heike (2012): Die Eltern im Verfahren. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 24-29

Schader, Heike (2012): Instrumente zur Risikoeinschätzung. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 42-47

Schone, Reinhold (2012): Kindeswohlgefährdung – Was ist das? In: Schone, R./ Tenhaken, W. (Hrsg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe – Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 13-31

Ziegenheim, Ute/Fegert, Jörg M./Ostler, Teresa/Buchheim, Anna (2007): Risikoeinschätzung bei Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung im Säuglings- und Kleinkindalter – Chancen früher beziehungsorientierter Diagnostik. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 56, S. 410-428

EW-BA5/PO2015: Körperbilder - Körperwissen. Der Körper als sozial und politisch umkämpfter.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mahnert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Erziehungswissenschaftliche Thematisierungen von Differenz und Diversität lassen sich exemplarisch am Körperlichen aufspannen. Differenzkonstruktionen zwischen dem Eigenen und dem Fremden entfalten sich u.a. durch wahrnehmbare körperliche Merkmale wie Geschlecht, Alter, Gesundheit, Hautfarbe etc. Der schöne/hässliche, dünne/dicke, trainierte/schlaaffe, weiße/ pigmentierte, weibliche/männliche Körper wird zur Grundlage von sozialer (Nicht-)Anerkennung und zugleich zum Ort politischer Kämpfe (Queer-Studies, body positivity etc.).

Am Beispiel von *behinderten*, *rassifizierten* und *weiblichen* Körpern erarbeiten wir den Zusammenhang von Repräsentationsweisen des Körperlichen (Körperbilder) und ihre normative Setzung in Wissen(schaft). Leitend für die Diskussion ist den Körper als einen politisch und sozial Umkämpften zu verstehen, der damit immer prekär, fragil und anders möglich ist.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Erwartet wird die Vorbereitung der angegebenen Seminarlektüre. Vor Seminarbeginn und im Verlauf des Semesters sind insgesamt 3 Verschriftlichungen zur Lektüre anzufertigen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Stammberger, Birgit (2011): Monster und Freaks. Eine Wissensgeschichte außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert. Bielefeld: transcript.

Dederich, Markus (2007): Körper, Kultur, Behinderung. Eine Einführung in die disability studies. Bielefeld: transcript.

Langenohl, Andreas/ Schober, Anna (Hg.) (2016): Metamorphosen von Kultur und Geschlecht. Genealogien, Praktiken, Imaginationen. Paderborn: Wilhelm Fink.

Bem. zu Zeit und Ort Sprechstunde: Do 11:00 - 12:00 Uhr

EW-BA5/PO2015: Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler:
Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

EW-BA5/PO2015: Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars soll die Frage stehen, wie die radikalisierungsprozesse von Jugendlichen, die sich zum Islam bekennen, zu verstehen sind. Dabei soll von der Kontroverse zwischen Oliver Roy und Gilles Kepel ausgegangen werden: Während ersterer die Bedeutung der sozialen Kontexte, in denen sich Radikalisierungsprozesse vollziehen, hervorhebt, betont letzterer den Stellenwert islamistischer Deutungsmuster.

In dem seminar soll versucht werden, eine dritte Perspektive ins Spiel zu bringen, eine solche, die den Begriff der "Bewährung" ins Zentrum rückt, bzw. von einem universellen Bewährungsproblem ausgeht, für das ein jeder in einer bestimmten Phase seines Lebens eine Lösung finden muss. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Überlegungen soll schließlich versucht werden, empirisches Material zu Radikalisierungsprozessen interpretativ zu erschließen.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Behrend, Olaf / Zizek, Olaf und Boris (Hg.) (2017): Autonomie und Bewährung:
Grundbegriffe rekonstruktiver Bildungsforschung. Wiesbaden

- Benslama, Fethi (2017): Der Übermuslim. Was junge Menschen zur Radikalisierung treibt. Berlin

- Eder, Kurt (2015): Islamismus als pädagogische Herausforderung. Stuttgart

- Kepel, Gilles (2017): Der Bruch: Frankreichs gespaltene Gesellschaft. München

- Logvinov, Michail (2017): Salafismus, Radikalisierung und terroristische Gewalt: Erklärungsansätze - Befunde - Kritik. Wiesbaden

- Oevermann, Ulrich (1996): Strukturmodell von Religiosität, in: Gabriel, Karl (Hg.) "Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung: Biographie und Gruppe als Bezugspunkte moderner Religiosität". Güterloh, S. 29 - 40

- Roy, Oliver (2017): "Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod": Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors. Berlin

- Toprak, Ahmet / Weitzel, Gerrit (2017): Salafismus in Deutschland: Jugendkulturelle Aspekte, pädagogische Perspektiven. Wiesbaden

- Twardella, Johannes (2004): Moderner Islam. Fallstudien zur islamischen Religiosität in Deutschland. Hildesheim / Zürich / New York

- Ders (2016): "Pädagogik des Salafismus?" Pierre Vogel lehrt das Gebet, in: Pädagogische Korrespondenz Heft 54, S. 91 - 105

- Zizek, Boris (2012): Probleme und Formationen des modernen Subjekts: Zu einer Theorie universaler Bezogenheiten. Wiesbaden

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in gemeinsamer Leitung mit Herrn Matthias Feil (BA-Student) statt.

EW-BA5/PO2015: Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus seit 1945 - Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Im Seminar geht es um Geschichte und Gegenwart von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus, wobei der Fokus auf der Zeit nach 1945 liegt. Im Seminar geht es darum, Pädagogik und Sozialpädagogik darauf hin zu untersuchen, wo diese an der Herstellung von Differenz und an Ausgrenzungspraktiken beteiligt sind und waren. Im Seminar geht es neben theoretischen Perspektiven auf Rassismus und Antisemitismus, vor allem um die Frage, wie sich Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus nach Ende des Zweiten Weltkrieges und damit dem Ende des NS-Regimes in Deutschland artikulierten und auswirkten. Weiter geht es um die Frage, wie sich Antisemitismus und Rassismus seither ausdrücken? Im zweiten Teil wird es dann aber auch um Fragen des pädagogischen Umgangs mit Antisemitismus und Rassismus heute gehen

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Adorno Adorno, Theodor W. (1979): Schuld und Abwehr. In: Soziologische Schriften II. Frankfurt am Main.

Chin, Rita/Fehrenbach, Heide/Eley, Geoff/Grossmann, Atina (2009): After the Nazi Racial State. Difference and Democracy in Germany and Europe. Michigan.

End, Markus (2017): Das soziale Phänomen des Antiziganismus: theoretisches Verständnis, empirische Analyse, Präventionsmöglichkeiten. Bielefeld.

Fischer, Torben/ N. Lorenz, Matthias (Hg.) (2015): Lexikon der »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld.

Lemke Muniz de Faria, Yara-Colette (2002a): Zwischen Fürsorge und Ausgrenzung. Afrodeutsche „Besatzungskinder“ im Nachkriegsdeutschland. Berlin.

Mecheril, Paul/Castro Varela, María do Mar/Dirim, #nci/Kalpaka, Annita/Melter, Claus (2010): Migrationspädagogik. Weinheim/Basel.

Postone, Moshe (1988): Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch. In: Dan Diner (Hg.): Zivilisationsbruch. Denken nach Auschwitz. Frankfurt am Main, S. 242-254.

EW-BA5/PO2015: Rassismuskritische Bildungsarbeit in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 13.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das von Universität und Fachbereich geförderte Lehrkooperationsprojekt zielt auf ein zweisemestrig angelegtes Seminar (EW-BA 5, WS 2017/18 und SoSe 2018) mit berufsfeldbezogenem Fortbildungscharakter. Dazu soll eine feste Gruppe von max. 25-30 interessierten Studierenden zusammengestellt werden, die über diesen Zeitraum von zwei Semestern im Studien- und Arbeitsbereich der anti-rassistischen Bildungsarbeit professionalisiert werden soll.

Das Seminar wird im Teamteaching von Dr. Patricia Stošic und Mitarbeiter*innen der Bildungsstätte Anne Frank gehalten. Das Lehrprojekt besteht aus vier Lehreinheiten:

Im ersten Block werden Sie in den Theorie- und Forschungsstand zum Themenfeld Rassismus, Diskriminierung, Radikalisierung und dessen Relevanz im Kontext von Bildung und Erziehung eingeführt (WS 17/18).

Im zweiten Block wird es Workshops zur Selbstreflexion und Sensibilisierung im Hinblick auf die eigene soziale Position im Kontext von Zugehörigkeits- und Machtordnungen sowie Vorurteile und Alltagsrassismus gehen (WS 17/18).

Im dritten Block lernen Sie die Methode der Critical Incidents kennenlernen und selbst erproben. Dies geschieht anhand von Fällen, die aus der Beratungsarbeit des „response“-Teams der Bildungsstätte und der Antidiskriminierungsstelle ADIBE stammen und in denen Betroffene von Diskriminierung und Opfer rassistischer Gewalt sich an die Bildungsstätte gewandt haben (SoSe 18).

Im vierten Block durchlaufen Sie ein Trainingsprogramm der Bildungsstätte Anne Frank. In dieser Lerneinheit werden Sie mit konkreten Methoden und Handlungsoptionen vertraut gemacht, die Sie später in ihrem pädagogischen Berufsfeld zur Prävention und Intervention im Kontext von Rassismus, Diskriminierung aber auch Radikalisierung einsetzen können. Für dieses Training erhalten Sie ein gesondertes Zertifikat (SoSe 2018).

Zum Ausklang des Projekts würden wir sehr gerne mit Ihnen gemeinsam die neue Dauerausstellung der Bildungsstätte besuchen (geöffnet ab Juni 2018).

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Lehrkooperation gemeinsam mit der Bildungsstätte Anne Frank.

EW-BA5/PO2015: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Soziale Arbeit ist eingebettet in Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Diese werden im Rahmen des Seminars entlang von Dimensionen sozialer Ungleichheiten analysiert und anhand Differenzkategorien wie Klasse, Ethnie und Geschlecht diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Umgang mit Differenz, Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebdiese wird in der Vorlesung grundlegend und einfürend bearbeitet. Vorgestellt

und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Literatur Es wird ein umfangreicher Semesterapparat zur Verfügung stehen, der bei Veranstaltungsbeginn bekannt gemacht wird.

Forschungskonzepte (alt) / Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (neu) (EW-BA 6)

EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird zunächst in Grundlagen qualitativer Sozialforschung eingeführt. Sie bekommen einen Einblick in zentrale Prinzipien, Forschungsdesign und –ethik, Gütekriterien sowie Sampling. Zudem soll über das Seminar ein Einblick in das Spektrum qualitativer Interviewverfahren gewonnen werden, wobei eine vertiefende Beschäftigung mit Leitfadeninterviews im Mittelpunkt stehen wird.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten des (an dieses Seminar gekoppelten) EW-BA 4 Seminars zu „Erziehungspartnerschaft? Erziehung in geteilter Verantwortung“ ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Die Seminarinhalte werden über Impulse, Präsentationen, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Erziehungspartnerschaft? Erziehung in geteilter Verantwortung“ (Knoll, EW-BA 4) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/13)

EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme an dem Block-Termin ist obligatorisch!

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung“ (Knoll). Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

EW-BA6/PO2015: Deskriptive Statistik (mit Excel)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Im Zuge der Aufbereitung der Daten, z.B. in grafischer Form wird zudem ergründet, was hinter der Aussage ‚Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.‘ steckt, mit besonderem Bezug auf grafische Darstellungen.

Zwar erlaubt Excel einen sehr praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht. Daher besteht die Möglichkeit, im letzten Teil des Kurses die erarbeiteten Kenntnisse zusätzlich mit SPSS zu vertiefen, so sich der Kurs dafür ausspricht.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ
Elektronisches Gerät (idealerweise Laptop) mit einer funktionierenden Version von Microsoft Excel (2010 und neuer). Als Studierende der Goethe Uni können Sie kostenfrei Office365 nutzen und haben somit Zugriff auf die neuste Version von Microsoft Excel.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Matthäus & Matthäus (2016). Statistik mit Excel. Springer VS.

Kronthaler (2016). Statistik angewandt (Excel Edition). Springer Spektrum.

Duller (2013). Einführung in die Statistik mit Excel und SPSS. Springer VS.

Diaz-Bone (2013). Statistik für Soziologen. UTB basics.

EW-BA6/PO2015: Einführung in die Praxis sozialwissenschaftlich rekonstruktiver Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt In einem ersten Zugang zu den Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung werden Fragen angesprochen wie: Auf Basis welcher Daten ist Erkenntnis überhaupt möglich? Welche Formen von Erkenntnis gibt es? Auf welche Daten können Wissenschaftler*innen zurückgreifen, wenn sie Aussagen über die soziale Realität machen wollen? Was sind die Gegenstände erziehungswissenschaftlicher Forschung und wie können diese bearbeitet werden?

Dabei sollen in Einzel- oder in Gruppenarbeit nicht nur Ideen für Forschungsprojekte entworfen sondern überdies auch in die Praxis sozialwissenschaftlich rekonstruktiver Forschungsmethoden eingeführt werden. Zugleich eröffnet sich vor diesem Hintergrund ein professioneller Zugang zu einer reflexiven Haltung gegenüber der Praxis.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/13)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Einführung in quantitative und qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Klieme

Mi, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Literatur EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ, quantitativ
Die Literatur zur Vorlesung wird in Olat zur Verfügung gestellt und ist für die Aktive Teilnahme vor den Sitzungsterminen zu bearbeiten. Hinweise dazu erhalten Sie in der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr im Raum HZ 3

EW-BA6/PO2015: Empirische Analysen qualitativer Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dem Seminar wird zunächst in das Paradigma qualitativer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die erziehungswissenschaftliche Ethnographie gelegt. Strategien, Methoden und Instrumente werden im weiteren Verlauf in ihren Spezifiken erfasst und in ihren Entstehungskontexten verortet. Anhand der Lektüre unterschiedlicher qualitativer Studien werden ausgewählte Zugänge in ihren Anwendungskontexten sowie in ihren Möglichkeiten und Grenzen der Erkenntnis reflektiert und aufgelotet. Fokussiert werden hierbei: Grounded Theory, ethnographische Feldforschung, Biographieforschung, Qualitative Inhaltsanalyse sowie die visuelle Sozialforschung. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen. Die Frage nach der Konzeption einer Forschungsarbeit sowie die Frage nach der Darstellung von Forschungsergebnissen werden abschließend diskutiert.

Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar.

Nachweis Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitungen.
EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Berg, Eberhard/Fuchs, Martin (Hg.) 1995: Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation. 2. Auflage. Frankfurt am Main.

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Flick, Uwe/Ernst von Kardorff/Ines Steinke (Hg.) 2008: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 6. durchges. und aktualisierte Auflage, Reinbek bei Hamburg

Friebershäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Langer, Antje/Prenzel, Annedore (Hg.) 2010: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München.

Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte Einführung. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Zeitänderung von Mittwoch auf Montag 12:00-14:00 Uhr!

Am 29.6. findet von 12-18h ein zusätzlicher Block statt.

EW-BA6/PO2015: Evaluations- und Forschungsmethoden II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018

Inhalt Die sog. "empirische Wende" in den Erziehungswissenschaften und die zunehmende Forderung nach der Evaluation pädagogischer Leistungen machen es auch im Rahmen des Lehramtsstudiums nötig, grundlegende Kenntnisse empirischer Methoden zu erwerben. Die Veranstaltung des Sommersemesters setzt das im vorangegangenen Wintersemester begonnene Lehrforschungsprojekt fort. In diesem Modulteil liegt nun der Schwerpunkt auf quantitativen und Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die für formative und summative Evaluationen, aber auch für Forschungsfragen eingesetzt werden können.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Qualitative Datenerhebung mittels leitfadengestützter Interviews - Konzeption und Durchführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kipper

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Leitfadeninterview, als eine Möglichkeit zur qualitativen Datenerhebung, wird in diesem Seminar detailliert durchgesprochen. Von den ersten konzeptionellen Schritten, bis zur Durchführung, über Fragetechniken und der anschließenden Vorbereitung der Auswertung beschäftigen die SeminarteilnehmerInnen sich sowohl mit den theoretischen Grundlagen, als auch der praktischen Durchführung, die einen wesentlichen Teil des Seminarkonzeptes ausmacht, und bekommen somit einen fundierten wissenschaftlichen Zugang zu einer qualitativen Erhebungsmethode.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/20013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Vertiefung zu qualitativen Forschungsmethoden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Quantitative Methoden in den Erziehungswissenschaften Kurs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Begleitend zu dem Seminar wird ein freiwilliges Tutorium angeboten (Freitag, 8.00-10.00).

Nachweis EW-BA 6 (PO 2009/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2014): Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Band 1/2. Berlin, Heidelberg: Springer.

EW-BA6/PO2015: Quantitative Methoden in den Erziehungswissenschaften Kurs B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Begleitend zu dem Seminar wird ein freiwilliges Tutorium angeboten (Freitag, 8.00-10.00).

Nachweis EW-BA 6 (PO 2009/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Rasch, B., Frieze, M., Hofmann, W. & Naumann, E.(2014): Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Band 1/2. Berlin, Heidelberg: Springer.

EW-BA6/PO2015: Statistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar werden die Grundlagen der Statistik behandelt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der deskriptiven Statistik.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Statistische Kenntnisse sind unverzichtbar, wenn man selbst quantitative Forschungsmethoden einsetzen möchte. Man benötigt sie aber auch, um das Design und die Auswertung von Studien verstehen und bewerten zu können (Lesekompetenz). Das Seminar behandelt die folgenden Themenbereiche und legt damit die Grundlage für den Einsatz vieler Methoden wie bspw. Testkonstruktion, Befragung, Evaluation oder auch Versuchsplanung in Modul 7:

- 1) Grundlagen I: Was ist die Idee hinter quantitativer Forschung, und wie funktioniert sie?
- 2) Deskriptive Statistik: Wie kann man Daten mit Kennwerten beschreiben und graphisch darstellen?
- 3) Grundlagen II: Was ist Wahrscheinlichkeit, wie formuliert man Hypothesen, und was bedeutet eigentlich Signifikanz?
- 4) Im letzten Teil werden Sie inferenzstatistische Verfahren kennenlernen, mit denen Sie in Ihrer BA-Arbeit auf Unterschiede und Zusammenhänge testen können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter, Modulprüfung: Klausur.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Tutorium Forschungsmethoden Jurecka

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Tutorium zu Statistik I (Meindl)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Meindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das nur für Studierende der zugeordneten LV Statistik I (Mittwoch 14-16 Uhr, Meindl) geöffnet ist. Die Teilnahme ist freiwillig, die Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums ist allerdings verbindlich. Tutor: Julius Schmidt.

Empirische Forschungsverfahren und ihre Anwendung (alt) / Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (neu) (EW-BA 7)

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Schlüsselqualifikationen für das Schreiben einer Bachelor-Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar zielt auf die Erweiterung und Vertiefung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens ab. Ins Zentrum der Auseinandersetzung werden Fragen der argumentativen Passung von Fragestellung, Forschungsstand, Methode und Material erörtert, Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens besprochen sowie verschiedene wissenschaftliche Forschungsmethoden und ihre Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten erprobt.

Begleitend werden Techniken der Themenfindung, Beispiele für Eingrenzungskriterien, Gliederungsanforderungen, das Überarbeiten von Texten und Hilfen für Literaturrecherchen thematisiert. Vertiefende Einblicke in formale Kriterien wissenschaftlichen Schreibens und deren Notwendigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten wie Belegen und Zitieren, aber auch Perspektiven wissenschaftlichen Schreibens sowie die Anforderungen an Arbeits- und Zeitplänen können anhand eines kleinen ausgesuchten Projekts in Einzel- oder in Gruppenarbeit eingeübt werden.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: Das Narrative Interview

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dittrich

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Qualitative Forschungsmethoden spielen in der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik eine zentrale Rolle in empirischen Untersuchungen. Das Seminar fokussiert auf eine der vielen qualitativen Forschungsmethoden, indem es in Methodologie und Methode des Narrativen Interviews und dessen Auswertung einführt. Zentrales Lernziel ist, die eigens erhobenen Interviews selbstständig auszuwerten.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: Ethnographie: Haltung und Forschungsstil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 1G 092

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301) Teilnehmende Beobachtung, oftmals als Kernmethode ethnographischer Forschung angeführt, wird in der Veranstaltung erprobt. Seminarteilnehmer_innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird. Für die aktive Teilnahme sind zudem Schreibprojekte zu verfassen, welche im Rahmen des Seminars besprochen werden und in ähnlicher Form auch in die Hausarbeiten einfließen können.

Die Seminarinhalte werden über Impulse der Dozentin, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/13)

EW-BA 7 (PO 2015) qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme an den Blockterminen ist obligatorisch!

EW-BA7/PO2015: Fragebogen II: Eingabe, Auswertung, Analyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenanalyse: Eingabe und Bereinigung der Daten inklusive der Besonderheiten von offline und online erhobenen Daten; Prüfstatistiken für die interne Qualitätsprüfung des Fragebogens; erste deskriptive Auswertungen; Hypothesentests nach inferenzstatistischen Grundlagen; Verfassen eines Ergebnisberichts. Gleichzeitig wird der Umgang mit statistischer Software am Beispiel von SPSS erlernt.

Neben unterschiedlichen Beispieldaten, an denen verschiedene theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Umgang mit Fragebogendaten vermittelt werden sollen, wird vorzugsweise auf Daten aus dem Kurs „Fragebogen I“ zurückgegriffen. Priorität haben hier insbesondere solche Daten, die im ‚Service Learning‘-Kontext erhoben wurden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

EW-BA 7 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Grundkenntnisse empirisch-quantitativer Sozialforschung, idealerweise vorheriger Besuch von „Fragebogen I“.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Bryman (2012). Social Research Methods. Oxford.

Diekmann (2007). Empirische Sozialforschung. rororo.

Döring & Bortz (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Springer.

Field (2013). *Discovering Statistics Using IBM SPSS Statistics*. Sage.

Schumann (2012). *Repräsentative Umfragen*. Oldenbourg Verlag.

EW-BA7/PO2015: Mixed (Methods) Research

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der Mixed Methods, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden. Es wird dabei sowohl auf die theoretische Konzeption als auch die methodische Verbindung eingegangen. Anhand von theoretischen Grundlagen und verschiedenen Beispielstudien vermittelt der Kurs neben der Genese und Philosophie der Mixed Methods Forschung auch eine Einsicht in verschiedene Designformen und Verknüpfungsmöglichkeiten sowie praktischen Anwendungsbeispielen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ und Quantitativ
Grundkenntnisse quantitativer und/oder qualitativer Forschung;

Gute Englischkenntnisse, da ca. 80% der Literatur auf Englisch vorliegt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Creswell (2015) *A concise introduction to Mixed Methods Research*. Sage.

Kuckartz (2014). *Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren*. Springer

Teddlie & Tashakkori (2009). *Foundations of Mixed Methods Research: Integrating quantitative and qualitative approaches in the Social and Behavioral Sciences*. Sage.

Weitere Literatur auf OLAT

EW-BA7/PO2015: Multiple Regression

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pucite

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar führt in Schätzung, Beurteilung und Interpretation von diversen Regressionsmodellen mit mehreren Prädiktorvariablen ein. Dadurch sollen Studierende in der Lage sein gebräuchliche lineare regressionsanalytische Verfahren auf eigene Forschungsfragen anzuwenden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Das Modul EW-BA 6 quantitativ muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.

Field, A., Miles, J., & Field, Z. (2012). *Discovering statistics using R*. Los Angeles, London, New Delhi, Singapore, Washington DC: Sage.

Luhmann, M. (2015). *R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften* ; mit Online-Material (4., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz

Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/ correlation analysis for the behavioral sciences* (3rd. ed.). Mahwah, NJ: Erlbaum.

Fox, J. & Weisberg, H. S. (2011). *An R companion to applied regression*. Los Angeles, CA: Sage.

Moosbrugger, H. (2011). *Lineare Modelle: Regressions- und Varianzanalysen*. Bern: Huber.

EW-BA7/PO2015: Praxis quantitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen zu Statistik I und der Logik quantitativer Sozialforschung wird in diesem Seminar anhand von selbstgewählten kleinen empirischen Forschungsprojekten die Praxis quantitativer Sozialforschung erarbeitet.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Abgeschlossenes Modul BA-6; Kenntnisse in Statistik I.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

EW-BA7/PO2015: Qualitative Methoden in der Kindheitsforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA7/PO2015: Sozialforschung und Fotografie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Im Seminar „Sozialforschung und Fotografie“ sollen den TeilnehmerInnen theoretische Ansätze zur Diskussion um den Einsatz der Fotografie in der qualitativen Sozialforschung vermittelt werden. Daneben sollen praktische Übungen zur Bildgestaltung und Interpretation durchgeführt werden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

EW-BA7/PO2015: Statistik II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser verstehen und eigene Daten auswerten zu können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter.

Nachweis Modulprüfung: Klausur.
EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Vorlesung und Grundlagenseminar im Modul EW-BA 6 quantitativ müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

EW-BA7/PO2015: Test und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen, Korrelationsanalysen, Reliabilitätsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-Arbeit) zu nutzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch einer Veranstaltung, in der methodische Grundlagen der quantitativen Forschung vermittelt werden (EW-BA 6 quantitativ).

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Quantitativ
Abschluss von Modul EW-BA 6 quantitativ.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2011): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Springer-Verlag. (Online UB)

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). Statistische Datenanalyse mit SPSS (8. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer.

Berufsfeldbezogene Studien II (EW-BA-8)

EW-BA8-BA9/PO2015: Akteursperspektiven und inklusives pädagogisches Handeln in intersektional ausgerichteter Kindheits- und Jugendforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Für die Kindheits- und Jugendforschung bilden die Sichtweisen von jungen Adressaten in pädagogischen Arbeitsfeldern einen zentralen Forschungsgegenstand. Diese sind wiederum beeinflusst durch Handlungsweisen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. In inklusiven Settings gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“ an Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche setzen sich hier intensiv mit der Heterogenität ihrer Peerguppen auseinander. Forschung hat es hier mit einem von sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Feld zu tun.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in intersektional ausgerichtete Forschungsmethoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012
Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

EW-BA8-BA9/PO2015: Bedeutung von Bindungen und Beziehungen im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) die Bedeutung von Bindungen und bedeutsamen persönlichen Beziehungen behandelt. Dabei geht es zunächst um allgemeine (theoretische) Aspekte sozio-emotionaler Entwicklung über die gesamte Lebensspanne sowie weiterhin um konkrete Beziehungsformen (z.B. Eltern-Kind, Geschwister, Großeltern-Enkel, Partnerschaft, Freundschaft).

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Asendorpf, J. & Banse, R. (2000). Psychologie der Beziehung. Bern: Hans Huber.

Berk, L. E. (2011, 5. Auflage). Entwicklungspsychologie. München u. a.: Pearson Studium.

Fooker, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Nägele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen

und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/
Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Lenz, K. & Nestmann, F. (Hg.) (2009). Handbuch persönlicher Beziehungen. Weinheim:
Juventa.

Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch
der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz.

Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und
Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen:
Hogrefe.

Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer

EW-BA8-BA9/PO2015: Gestaltung und Durchführung von Trainings

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievers

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In diesem Seminar wird der Bereich der Trainingsentwicklung/Seminarkonzeption
aus erwachsenenpädagogischer Sicht behandelt. Zentrale didaktische Elemente und
grundlegendes Wissen zur zielgruppengerechten und teilnehmerorientierten Gestaltung
von Lernkontexten werden thematisiert sowie Anwendungsgebiete aufgezeigt.

Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung exemplarisch in
die Praxis umgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Anmeldung über E-Mail: AlanSievers@t-online.de

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik- für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen
Verstehens für die Praxis zu veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der im WS 17/18
vermittelten Grundkenntnisse zu Psychoanalyse und Psychoanalytischer Pädagogik
soll der Anwendungsnutzen dieser Konzepte für den pädagogischen Umgang mit
schwierigen Kinder und Jugendlichen deutlich werden. Anhand von exemplarischen
Fallmaterialien werden Gestaltung und Reflexion pädagogischer Handlungsvollzüge
erarbeitet. Insbesondere über die Aneignung des szenischen Verstehens, welches in
einen förderlichen Dialog einmündet, soll die Praxistauglichkeit des psychoanalytisch-
pädagogischen Wissens sichergestellt werden.

Nachweis **Aktive Teilnahme, 2 Essays, keine Modulabschlussprüfung möglich**

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Gerspach, Manfred (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Gerspach, Manfred (2018): Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik Gießen (Psychosozial)

Muck, Mario, Trescher, Hans-Georg (Hrsg.) (1993): Grundlagen der Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz (Grünwald) 1993

Trescher, Hans-Georg (1985): Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik. Frankfurt, New York (Campus)

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-BA8-BA9/PO2015: Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung: eine Herausforderung für die erwachsenenpädagogische Professionalität?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freire Tenzer

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 28.05.2018 - 28.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 11.06.2018 - 11.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Begrifflichkeit, Abgrenzung und Handlungsstrategie von Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Wirtschaftlichkeit und pädagogisches Handeln. Modelle der Qualitätssicherung in der Weiterbildung.

Nachweis EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Literatur Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske +Budrich.

Bastian, Hannelore; Beer, Wolfgang; Knoll, Jörg (2002): Pädagogisch denken – wirtschaftlich handeln. Zur Verknüpfung von Ökonomie und Profession in der Weiterbildung. Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. – Bielefeld: Bertelsmann (Perspektive Praxis). Online: <https://www.die-bonn.de/doks/2002-wirtschaftlichkeit-01.pdf>. Stand: 09.04.2018.

Bruns, Henrik (2017): Zum Passungsverhältnis von Qualitätsmanagement und pädagogischer Professionalität – eine vergleichende Analyse unter dem Gesichtspunkt der Handlungsordnungen. Fachbereich Bildungswissenschaften der Universität Koblenz Landau. Dissertation. Online: https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/1524/Dissertation_Bruns.pdf. Stand: 09.04.2018.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Hartz, Stefanie (2010): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. In: Zeuner, Christine (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet: Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung als Profession: Theoretische Perspektiven auf die Praxis. Weinheim und München: Juventa Verlag. S.1-29.

Nittel, Dieter (1997): Teilnehmerorientierung – Kundenorientierung – Desorientierung...? Votum zugunsten eines „einheimischen Begriffs. In: Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske+Budrich, S.163-184.

EW-BA8-BA9/PO2015: Institution Kindheit - Kindheit in Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Die Kindheitsforschung versteht unter ‚Kindheit‘ eine gesellschaftliche Struktur, einen geregelten und i.d.S. institutionalisierten Teil der Sozialordnung. Institutionen rahmen Kindheit, zugleich leben Kinder in Institutionen bzw. Organisationen.

Als wesentliche Institutionen der Kindheit können heute die Familie, die Kindertagesstätte und die (Grund-)Schule angesehen werden. In der (zumindest teilweise) gleichzeitigen Verantwortung dieser drei sehr unterschiedlichen Instanzen für konkrete Kinder entsteht ein Spannungsfeld, in dem alle Beteiligten zur Kooperation zum Wohle des Kindes aufgefordert sind. Das fordert Rollenklärungen und Verständigungen über Ziele und Mittel der Erziehung heraus, die ein hohes Konfliktpotenzial, möglicherweise aber auch Gestaltungsspielräume mit sich bringen. Konzepte von Elternarbeit, Elternberatung und aktuell der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft können als Versuche der semantischen Bearbeitung dieser Spannung gelesen werden. Sie geraten derzeit verstärkt in Kritik und bestehende (v.a. qualitative) empirische Studien deuten auf eine anders gelagerte, von konzeptionelle Idealen abweichende Realität interinstitutioneller Verhältnisse hin.

Das Seminar befasst sich anhand theoretischer und empirischer Arbeiten kritisch mit dem Anspruch der Kooperation, der heute an Professionelle in pädagogischen Organisationen (aber auch an Familien) gerichtet wird. Von den Teilnehmer*innen wird eine engagierte und selbständige Auseinandersetzung mit dem Thema erwartet. Neben der Arbeit mit exemplarischen theoretischen und empirischen Studien besteht die Möglichkeit eigener explorativer Feldforschung.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Betz, Tanja/Bischoff, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Kayser, Laura B./Zink, Katharina (2017): Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-BA8-BA9/PO2015: International Drug Policy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sultan

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In this seminar, we will look at international drug politics – its history, the so known "war on drugs" and current developments within western political movement on drugs. The seminar encompasses several theoretical discussions around what constitutes a drug policy, how is it formed and what needs to be improved, addressed or confronted. Hence, the seminar includes analysis of different models of successful (e.g. harm reduction) and so regarded "failing" (e.g. prohibition) drug policy models and related current research. To enrich the discussion with theoretical framework, the seminar's another mission is to understand what is problematized in drug politics, what is perceived as a "problem" and how policy deals with these problematizations in constructing and implementing policy. For this reason, Carol Bacchi's 'what's the problem represented to be' approach and her new concept on declaring war on problems is part of mandatory reading and discussions.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Das Seminar findet auf Englisch statt!

ACHTUNG: *Bitte unbedingt im OLAT registrieren um Zugang zu den Lernmaterialien zu kriegen.*!!!!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Bacchi, C. (2000). Policy as Discourse: What does it mean? Where does it get us? Discourse: Studies in the Cultural Politics of Education, 21(1), 45–57.

Bacchi, C. (2009). Introducing the "What's the Problem Represented to be?" approach. Engaging with Carol Bacchi.

Bacchi, C. (2015). Problematizations in alcohol policy: WHO's "alcohol problems". Contemporary Drug Problems, 42(2), 130-147.

Burris, S. (2017). Theory and methods in comparative drug and alcohol policy research: Response to a review of the literature. International Journal of Drug Policy, 41, 126–131.

Devaney, E. (2017). The emergence of the affected adult family member in drug policy discourse: A Foucauldian perspective. Drugs: Education, Prevention and Policy, 24(4), 359–367.

Fomiatti, R., Moore, D., & Fraser, S. (2017). Interpellating recovery: The politics of 'identity' in recovery-focused treatment. *International Journal of Drug Policy*, 44, 174-182.

Fraser, S., & Moore, D. (2011). Governing through problems: The formulation of policy on amphetamine-type stimulants (ATS) in Australia. *International Journal of Drug Policy*, 22(6), 498-506.

Kilmer, B. (2014). Policy designs for cannabis legalization: starting with the eight Ps. *The American Journal of Drug and Alcohol Abuse*, 40(4), 259-261.

Lancaster, K., & Ritter, A. (2014). Examining the construction and representation of drugs as a policy problem in Australia's National Drug Strategy documents 1985-2010. *International Journal of Drug Policy*, 25(1), 81-87.

Lancaster, K. (2014). Social construction and the evidence-based drug policy endeavour. *International Journal of Drug Policy*.

Lancaster, K., Duke, K., & Ritter, A. (2015). Producing the 'problem of drugs': A cross national-comparison of 'recovery' discourse in two Australian and British reports. *International Journal of Drug Policy*, 26(7), 617-625.

Lancaster, K., Treloar, C., & Ritter, A. (2017). "Naloxone works": The politics of knowledge in "evidence-based" drug policy. *Health (London, England)*: 1997, 21(3), 278-294. Moore, D., & Rhodes, T. (2004). Social theory in drug research, drug policy and harm reduction. *International Journal of Drug Policy*, 15(5-6 SPEC. ISS.), 323-325.

Moore, D., & Fraser, S. (2006). Putting at risk what we know: Reflecting on the drug-using subject in harm reduction and its political implications. *Social Science & Medicine*, 62(12), 3035-3047.

Rolles, S. (2016). From Drug War to Policy Reform: Implications of US Drug Strategy for Latin America. In *Drug Policies and the Politics of Drugs in the Americas* (pp. 245-261). Cham: Springer International Publishing.

Smith, C. B. R. (2016). Harm reduction hipsters and the gentrification of public health. *Critical Approaches to Harm Reduction*, (July), 209-229.

Søgaard, T. F., Houborg, E., & Pedersen, M. M. (2017). Drug policing assemblages: Repressive drug policies and the zonal banning of drug users in Denmark's club land. *International Journal of Drug Policy*, 41, 118-125.

EW-BA8-BA9/PO2015: Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

- 1) Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
- 2) Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
- 4) Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie

- Förderung in Tageseinrichtungen
- Hilfen zur Erziehung

5) Andere Aufgaben der Jugendhilfe

6) Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe

7) Freie und öffentliche Träger

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 2017/18, zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Wiesner, SGB VIII, München 2015; Mündler u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB

VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Mündler/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

EW-BA8-BA9/PO2015: Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Im ersten Teil des Seminars werden **im SoSe 2018** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Kindheit vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den wissenschaftshistorischen Grundlagen ausgewählter psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben.

Im zweiten Teil des Seminars werden **im WS 2018/2019** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Adoleszenz vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auch hier wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verstanden, wobei ein Fokus auf die Entwicklung des sexuellen Selbst in einer heteronormativen Kultur gelegt wird.

Die Adoleszenz wird im Seminar als Lebensphase verhandelt in der innere (biologische) und äußere (normative Erwartungen) Veränderungen psychisch verarbeitet werden müssen. Es wird dafür sensibilisiert, dass die Adoleszenz in

Nachweis	Abhängigkeit von sozialem, ökonomischem und kulturellem Kapital als Krise und/oder Chance zu fassen ist. EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualisierte Gewalt und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter pädagogischer Institutionen vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und Täterstrategien sollen diskutiert werden. Interventionsstrategien und Unterstützungsangebote sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder sollen ausgeleuchtet werden. Die Umsetzung der Kinderschutzkonzepte in der Praxis und Theorie sind dabei ebenso zentrale Diskussionsthemen.

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)
----------	--

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Andresen, Sabine (2015): Das Schweigen brechen. In: Geiss, Michael/Magyar-Haas, Veronika: Zum Schweigen – Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 127-145

Andresen, Sabine (2015): Kinderschutz im Alltag – Multidimensionale Perspektiven und Konzepte. In: Crone/ Liebhardt: Institutioneller Schutz vor sexuellem Missbrauch. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 117-125

Bange, Dirk (2015): Gefährdungslagen und Schutzfaktoren im familiären und institutionellen Umfeld in Bezug auf sexuellen Kindesmissbrauch. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 138-141

Bange, Dirk (2015): Planung der Intervention eines sexuellen Kindesmissbrauchsfalls. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 204-212

Hafeneger, Benno (2011): Reformpädagogik und sexuelle Gewalt. In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 69-85

Hafeneger, Benno (2011): Pädagogische Beziehung – Nähe und Distanz In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 86-92

Eberhardt, Bernd/Naasner, Annegret/Nitsch, Matthias (2015): Bundesweite Fortbildungsinitiative von 2010 bis 2014 zur Implementierung präventiver Kinderschutzkonzepte. In: Fegert, Jörg M./Wolff, Mechthild: Kompendium „Sexueller Missbrauch in Institutionen“-Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Weinheim: Beltz Juventa, S. 622-635

Enders, Ursula (2015): Sexueller Missbrauch in Institutionen – Umgang mit Missbrauchsfällen und institutionelle Traumabewältigung. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 308-320

Fegert, Jörg M./Rassenhofer, Miriam/Schneider Thekla/Seitz, Alexander/Spröber, Nina (2013): Sexueller Kindesmissbrauch – Zeugnisse, Botschaften, Konsequenzen, Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 36-67

Jud, Andreas/Rassenhofer, Miriam/Witt, Andreas/Münzer, Annika/Fegert, Jörg M. (2016): Häufigkeitsangaben zum sexuellen Missbrauch. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-82

Kavemann, Barbara (2016): Sprechen über sexuellen Missbrauch. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 95-115

Kavemann, Barbara (2016): Erfahrungen mit dem Unterstützungssystem - Therapie, Beratung und Selbsthilfe. In: *Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 141-164

Noll, Milena (2013): *Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen*. Opladen, Berlin und Toronto

Pooch Marie-Theres/Tremel, Inken (2016): So können Schutzkonzepte in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studien des Monitoring (2015-2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Heime und Internate. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-184

Stermoljan, Christine/Fegert, Jörg M. (2015): *Unterstützung für betroffene Kinder*. In: Fegert, Jörg M. *Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen*. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 251-271

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Terminänderungen!!!

Die Termine 01.06. und 02.06. wurden auf den 29.06. und 30.06. verschoben!!!

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualität und Soziale Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Soziale Arbeit und Sexualität stehen in einem eigentümlichen Verhältnis zueinander. Obgleich sich die Soziale Arbeit traditionell mit der Bearbeitung auch sexueller Lebensführung beschäftigt, hat sie in weiten Teilen die Herausbildung einer professionellen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Sexualität ignoriert und die entsprechende Theoriebildung an die Sexualpädagogik ausgelagert. In dem Seminar wird der Thematisierung wie De-Thematisierung und Re-Normierung von Sexualität und sexualitätsbezogenen Bildungsprozessen in der Sozialen Arbeit nachgegangen. Weiterhin zielt das Seminar darauf, die gemeinsamen Bezüge von Sexualpädagogik/ Sexueller Bildung und Sozialer Arbeit zu kennzeichnen und zu reflektieren.

Nachweis

EW-BA 8/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA8-BA9/PO2015: Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Vorbereitungsfindung findet am 16.04.2018 von 14:00 bis 16:00 in Raum SH 0.106 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

Berufsfeldbezogene Studien I (EW-BA-9)

EW-BA8-BA9/PO2015: Akteursperspektiven und inklusives pädagogisches Handeln in intersektional ausgerichteter Kindheits- und Jugendforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Für die Kindheits- und Jugendforschung bilden die Sichtweisen von jungen Adressaten in pädagogischen Arbeitsfeldern einen zentralen Forschungsgegenstand. Diese sind wiederum beeinflusst durch Handlungsweisen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. In inklusiven Settings gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“ an Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche setzen sich hier intensiv mit der Heterogenität ihrer Peergruppen auseinander. Forschung hat es hier mit einem von sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Feld zu tun.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in intersektional ausgerichtete Forschungsmethoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012

Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

EW-BA8-BA9/PO2015: Bedeutung von Bindungen und Beziehungen im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) die Bedeutung von Bindungen und bedeutsamen persönlichen Beziehungen behandelt. Dabei geht es zunächst um allgemeine (theoretische) Aspekte sozio-emotionaler Entwicklung über die gesamte Lebensspanne sowie weiterhin um konkrete Beziehungsformen (z.B. Eltern-Kind, Geschwister, Großeltern-Enkel, Partnerschaft, Freundschaft).

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Asendorpf, J. & Banse, R. (2000). Psychologie der Beziehung. Bern: Hans Huber.

Berk, L. E. (2011, 5. Auflage). Entwicklungspsychologie. München u. a.: Pearson Studium.

Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Nägele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Lenz, K. & Nestmann, F. (Hg.) (2009). Handbuch persönlicher Beziehungen. Weinheim: Juventa.

Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz.

Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen: Hogrefe.

Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer

EW-BA8-BA9/PO2015: Gestaltung und Durchführung von Trainings

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievers

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

In diesem Seminar wird der Bereich der Trainingsentwicklung/Seminar-konzeption aus erwachsenenpädagogischer Sicht behandelt. Zentrale didaktische Elemente und grundlegendes Wissen zur zielgruppengerechten und teilnehmerorientierten Gestaltung von Lernkontexten werden thematisiert sowie Anwendungsgebiete aufgezeigt.

Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung exemplarisch in die Praxis umgesetzt.

Nachweis

EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Anmeldung über E-Mail: AlanSievers@t-online.de

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik- für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis zu veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der im WS 17/18 vermittelten Grundkenntnisse zu Psychoanalyse und Psychoanalytischer Pädagogik soll der Anwendungsnutzen dieser Konzepte für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Kinder und Jugendlichen deutlich werden. Anhand von exemplarischen

Fallmaterialien werden Gestaltung und Reflexion pädagogischer Handlungsvollzüge erarbeitet. Insbesondere über die Aneignung des szenischen Verstehens, welches in einen förderlichen Dialog einmündet, soll die Praxistauglichkeit des psychoanalytisch-pädagogischen Wissens sichergestellt werden.

Nachweis

Aktive Teilnahme, 2 Essays, keine Modulabschlussprüfung möglich

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Gerspach, Manfred (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Gerspach, Manfred (2018): Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik Gießen (Psychosozial)

Muck, Mario, Trescher, Hans-Georg (Hrsg.) (1993): Grundlagen der Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz (Grünwald) 1993

Trescher, Hans-Georg (1985): Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik. Frankfurt, New York (Campus)

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-BA8-BA9/PO2015: Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung: eine Herausforderung für die erwachsenenpädagogische Professionalität?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freire Tenzer

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 28.05.2018 - 28.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 11.06.2018 - 11.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Begrifflichkeit, Abgrenzung und Handlungsstrategie von Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Wirtschaftlichkeit und pädagogisches Handeln. Modelle der Qualitätssicherung in der Weiterbildung.

Nachweis

EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Literatur

Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske +Budrich.

Bastian, Hannelore; Beer, Wolfgang; Knoll, Jörg (2002): Pädagogisch denken – wirtschaftlich handeln. Zur Verknüpfung von Ökonomie und Profession in der Weiterbildung. Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. – Bielefeld: Bertelsmann (Perspektive Praxis). Online: <https://www.die-bonn.de/doks/2002-wirtschaftlichkeit-01.pdf>. Stand: 09.04.2018.

Bruns, Henrik (2017): Zum Passungsverhältnis von Qualitätsmanagement und pädagogischer Professionalität – eine vergleichende Analyse unter dem Gesichtspunkt der Handlungsordnungen. Fachbereich Bildungswissenschaften der Universität Koblenz Landau. Dissertation. Online: https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/1524/Dissertation_Bruns.pdf. Stand: 09.04.2018.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Hartz, Stefanie (2010): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. In: Zeuner, Christine (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet: Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung als Profession: Theoretische Perspektiven auf die Praxis. Weinheim und München: Juventa Verlag. S.1-29.

Nittel, Dieter (1997): Teilnehmerorientierung – Kundenorientierung – Desorientierung...? Votum zugunsten eines „einheimischen Begriffs“. In: Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske+Budrich, S.163-184.

EW-BA8-BA9/PO2015: Institution Kindheit - Kindheit in Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Kindheitsforschung versteht unter ‚Kindheit‘ eine gesellschaftliche Struktur, einen geregelten und i.d.S. institutionalisierten Teil der Sozialordnung. Institutionen rahmen Kindheit, zugleich leben Kinder in Institutionen bzw. Organisationen.

Als wesentliche Institutionen der Kindheit können heute die Familie, die Kindertagesstätte und die (Grund-)Schule angesehen werden. In der (zumindest teilweise) gleichzeitigen Verantwortung dieser drei sehr unterschiedlichen Instanzen für konkrete Kinder entsteht ein Spannungsfeld, in dem alle Beteiligten zur Kooperation zum Wohle des Kindes aufgefordert sind. Das fordert Rollenklärungen und Verständigungen über Ziele und Mittel der Erziehung heraus, die ein hohes Konfliktpotenzial, möglicherweise aber auch Gestaltungsspielräume mit sich bringen. Konzepte von Elternarbeit, Elternberatung und aktuell der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft können als Versuche der semantischen Bearbeitung dieser Spannung gelesen werden. Sie geraten derzeit verstärkt in Kritik und bestehende (v.a. qualitative) empirische Studien deuten auf eine anders gelagerte, von konzeptionelle Idealen abweichende Realität interinstitutioneller Verhältnisse hin.

Das Seminar befasst sich anhand theoretischer und empirischer Arbeiten kritisch mit dem Anspruch der Kooperation, der heute an Professionelle in pädagogischen Organisationen (aber auch an Familien) gerichtet wird. Von den Teilnehmer*innen wird eine engagierte und selbständige Auseinandersetzung mit dem Thema erwartet. Neben der Arbeit mit exemplarischen theoretischen und empirischen Studien besteht die Möglichkeit eigener explorativer Feldforschung.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Betz, Tanja/Bischoff, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Kayser, Laura B./Zink, Katharina (2017): Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-BA8-BA9/PO2015: International Drug Policy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sultan

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In this seminar, we will look at international drug politics – its history, the so known "war on drugs" and current developments within western political movement on drugs. The seminar encompasses several theoretical discussions around what constitutes a drug policy, how is it formed and what needs to be improved, addressed or confronted. Hence, the seminar includes analysis of different models of successful (e.g. harm reduction) and so regarded "failing" (e.g. prohibition) drug policy models and related current research. To enrich the discussion with theoretical framework, the seminar's another mission is to understand what is problematized in drug politics, what is perceived as a "problem" and how policy deals with these problematizations in constructing and implementing policy. For this reason, Carol Bacchi's 'what's the problem represented to be' approach and her new concept on declaring war on problems is part of mandatory reading and discussions.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Das Seminar findet auf Englisch statt!

ACHTUNG: *Bitte unbedingt im OLAT registrieren um Zugang zu den Lernmaterialien zu kriegen.*!!!!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Bacchi, C. (2000). Policy as Discourse: What does it mean? Where does it get us? Discourse: Studies in the Cultural Politics of Education, 21(1), 45–57.

- Bacchi, C. (2009). Introducing the "What's the Problem Represented to be?" approach. Engaging with Carol Bacchi.
- Bacchi, C. (2015). Problematizations in alcohol policy: WHO's "alcohol problems". *Contemporary Drug Problems*, 42(2), 130-147.
- Burris, S. (2017). Theory and methods in comparative drug and alcohol policy research: Response to a review of the literature. *International Journal of Drug Policy*, 41, 126–131.
- Devaney, E. (2017). The emergence of the affected adult family member in drug policy discourse: A Foucauldian perspective. *Drugs: Education, Prevention and Policy*, 24(4), 359–367.
- Fomiatti, R., Moore, D., & Fraser, S. (2017). Interpellating recovery: The politics of 'identity' in recovery-focused treatment. *International Journal of Drug Policy*, 44, 174-182.
- Fraser, S., & Moore, D. (2011). Governing through problems: The formulation of policy on amphetamine-type stimulants (ATS) in Australia. *International Journal of Drug Policy*, 22(6), 498-506.
- Kilmer, B. (2014). Policy designs for cannabis legalization: starting with the eight Ps. *The American Journal of Drug and Alcohol Abuse*, 40(4), 259–261.
- Lancaster, K., & Ritter, A. (2014). Examining the construction and representation of drugs as a policy problem in Australia's National Drug Strategy documents 1985–2010. *International Journal of Drug Policy*, 25(1), 81-87.
- Lancaster, K. (2014). Social construction and the evidence-based drug policy endeavour. *International Journal of Drug Policy*.
- Lancaster, K., Duke, K., & Ritter, A. (2015). Producing the 'problem of drugs': A cross national-comparison of 'recovery' discourse in two Australian and British reports. *International Journal of Drug Policy*, 26(7), 617-625.
- Lancaster, K., Treloar, C., & Ritter, A. (2017). "Naloxone works": The politics of knowledge in "evidence-based" drug policy. *Health (London, England)*: 1997, 21(3), 278–294.
- Moore, D., & Rhodes, T. (2004). Social theory in drug research, drug policy and harm reduction. *International Journal of Drug Policy*, 15(5–6 SPEC. ISS.), 323–325.
- Moore, D., & Fraser, S. (2006). Putting at risk what we know: Reflecting on the drug-using subject in harm reduction and its political implications. *Social Science & Medicine*, 62(12), 3035-3047.
- Rolles, S. (2016). From Drug War to Policy Reform: Implications of US Drug Strategy for Latin America. In *Drug Policies and the Politics of Drugs in the Americas* (pp. 245–261). Cham: Springer International Publishing.
- Smith, C. B. R. (2016). Harm reduction hipsters and the gentrification of public health. *Critical Approaches to Harm Reduction*, (July), 209–229.
- Søgaard, T. F., Houborg, E., & Pedersen, M. M. (2017). Drug policing assemblages: Repressive drug policies and the zonal banning of drug users in Denmark's club land. *International Journal of Drug Policy*, 41, 118–125.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

- 1) Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
- 2) Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
- 4) Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
- 5) Andere Aufgaben der Jugendhilfe
- 6) Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
- 7) Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 2017/18, zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

EW-BA8-BA9/PO2015: Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Im ersten Teil** des Seminars werden **im SoSe 2018** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Kindheit vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den wissenschaftshistorischen Grundlagen ausgewählter psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der

Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben.

Im zweiten Teil des Seminars werden **im WS 2018/2019** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Adoleszenz vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auch hier wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verstanden, wobei ein Fokus auf die Entwicklung des sexuellen Selbst in einer heteronormativen Kultur gelegt wird.

Die Adoleszenz wird im Seminar als Lebensphase verhandelt in der innere (biologische) und äußere (normative Erwartungen) Veränderungen psychisch verarbeitet werden müssen. Es wird dafür sensibilisiert, dass die Adoleszenz in Abhängigkeit von sozialem, ökonomischem und kulturellem Kapital als Krise und/oder Chance zu fassen ist.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualisierte Gewalt und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter pädagogischer Institutionen vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und Täterstrategien sollen diskutiert werden. Interventionsstrategien und Unterstützungsangebote sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder sollen ausgeleuchtet werden. Die Umsetzung der Kinderschutzkonzepte in der Praxis und Theorie sind dabei ebenso zentrale Diskussionsthemen.

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Andresen, Sabine (2015): Das Schweigen brechen. In: Geiss, Michael/Magyar-Haas, Veronika: Zum Schweigen – Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 127-145 Andresen, Sabine (2015): Kinderschutz im Alltag – Multidimensionale Perspektiven und Konzepte. In: Crone/ Liebhardt: Institutioneller Schutz vor sexuellem Missbrauch. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 117-125 Bange, Dirk (2015): Gefährdungslagen und Schutzfaktoren im familiären und institutionellen Umfeld in Bezug auf sexuellen Kindesmissbrauch. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 138-141 Bange, Dirk (2015): Planung der Intervention eines sexuellen Kindesmissbrauchsfalls. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 204-212 Hafeneger, Benno (2011): Reformpädagogik und sexuelle Gewalt. In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 69-85 Hafeneger, Benno (2011): Pädagogische Beziehung – Nähe und Distanz In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 86-92 Eberhardt, Bernd/Naasner, Annegret/Nitsch, Matthias (2015): Bundesweite Fortbildungsinitiative von 2010 bis 2014 zur Implementierung präventiver Kinderschutzkonzepte. In: Fegert, Jörg M./Wolff, Mechthild: Kompendium „Sexueller Missbrauch in Institutionen“-Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Weinheim: Beltz Juventa, S. 622-635 Enders, Ursula (2015): Sexueller Missbrauch in Institutionen – Umgang mit Missbrauchsfällen und institutionelle Traumabewältigung. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 308-320

Fegert, Jörg M./Rassenhofer, Miriam/Schneider Thekla/Seitz, Alexander/Spröber, Nina (2013): Sexueller Kindesmissbrauch – Zeugnisse, Botschaften, Konsequenzen, Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 36-67

Jud, Andreas/Rassenhofer, Miriam/Witt, Andreas/Münzer, Annika/Fegert, Jörg M. (2016): Häufigkeitsangaben zum sexuellen Missbrauch. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-82

Kavemann, Barbara (2016): Sprechen über sexuellen Missbrauch. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 95-115

Kavemann, Barbara (2016): Erfahrungen mit dem Unterstützungssystem - Therapie, Beratung und Selbsthilfe. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 141-164

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familiärer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Pooch Marie-Theres/Tremel, Inken (2016): So können Schutzkonzepte in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studien des Monitoring (2015-2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Heime und Internate. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-184

Stermoljan, Christine/Fegert, Jörg M. (2015): Unterstützung für betroffene Kinder. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 251-271

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Terminänderungen!!!

Die Termine 01.06. und 02.06. wurden auf den 29.06. und 30.06. verschoben!!!

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualität und Soziale Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Soziale Arbeit und Sexualität stehen in einem eigentümlichen Verhältnis zueinander. Obgleich sich die Soziale Arbeit traditionell mit der Bearbeitung auch sexueller Lebensführung beschäftigt, hat sie in weiten Teilen die Herausbildung einer professionellen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Sexualität ignoriert und die entsprechende Theoriebildung an die Sexualpädagogik ausgelagert. In dem Seminar wird der Thematisierung wie De-Thematisierung und Re-Normierung von Sexualität und sexualitätsbezogenen Bildungsprozessen in der Sozialen Arbeit nachgegangen. Weiterhin zielt das Seminar darauf, die gemeinsamen Bezüge von Sexualpädagogik/ Sexueller Bildung und Sozialer Arbeit zu kennzeichnen und zu reflektieren.

Nachweis EW-BA 8/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA8-BA9/PO2015: Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Vorbesprechung findet am 16.04.2018 von 14:00 bis 16:00 in Raum SH 0.106 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

Neue Medien (EW-BA 10)

EW-BA10/PO2015: Die digitale Bildungsrevolution aus mediendidaktischer Perspektive

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt deuten eine bemerkenswerte Entwicklung mit einer durchweg affirmativen Konnotation in ihrem 2015 erschienenen Buch „Die Digitale Bildungsrevolution“ an und verweisen auf die Implementierung sogenannter adaptive Lernsysteme. Solche Systeme analysieren möglichst umfassend die Daten ihrer User (sprich: Schülerinnen und Schüler) und sind prinzipiell dazu in der Lage, ein auf die individuellen Stärken und Schwächen ausgerichtetes und für jeden passendes Curriculum zu präsentieren.

Solche Lernsysteme sind nicht nur in Schulen und Universitäten denkbar, sondern betreffen vielerlei pädagogische Bereiche (beispielsweise auch solche der Erwachsenenpädagogik und der Geragogik).

Im Rahmen des Seminars werden die Chancen, Risiken und Gefahren der sog. Digitalen Bildungsrevolution aus einer bildungswissenschaftlichen und mediendidaktischen Sicht analysiert.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion) erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit erlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur Capurro, R. (2017). Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Wiesbaden: Springer.

Damberger, T. (2017). Bildungsreise in digitale Welten. Pädagogische Rundschau, 71, 3-18.

Dander, V., & Aßmann, S. (2015). Medienpädagogik und (Big) Data: Konsequenzen für die erziehungswissenschaftliche Medienforschung und -praxis. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 33-50). Düsseldorf, München: kopaed.

Gapski, H. (2015). Medienbildung in der Medienkatastrophe - Big Data als Herausforderung. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 63-79). Düsseldorf, München: Kopaed.

Gemmell, J., Bell, G., & Lueder, R. (2006). MyLifeBits: A Personal Database for Everything. Communications of the ACM, 49(1).

Han, B.-C. (2014). Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken. Frankfurt am Main: S. Fischer.

Iske, S. (2014). Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule, 04(32), 272-280.

Kammerl, R. (2014). Enkulturationshilfen in der digitalen Gesellschaft. Diskurse al/ oder Orientierung? In R. Kammerl, A. Unger, P. Grell, & T. Hug (Eds.), Jahrbuch Medienpädagogik 11. Diskurse und produktive Praktiken in der digitalen Kultur (pp. 15-33). Wiesbaden: Springer.

Schelhowe, H. (2007). Technologie, Imagination und Lernen: Grundlagen für Bildungsprozesse mit digitalen Medien. Münster, New York: Waxmann.

Zorn, I. (2015). Warum sich Medienpädagogik mit Big Data Analytics befassen sollte. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 19-32). München: Kopaed.

EW-BA10/PO2015: Eine Reise durch die Medien - klassische und moderne Auseinandersetzungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Klassikern von Freud bis Adorno und setzt diese in Zusammenhang mit aktuellen Theorien und Beispielen aus den Medien. Wie lassen sich Freuds Psychoanalyse, oder Adornos und Horkheimers Kritik an der Kulturindustrie mit modernen Phänomenen wie sozialen Netzwerken, Filmen und Werbung in Verbindung bringen? Ziel des Seminars ist es hierbei eine Auseinandersetzung mit sowohl klassischen Theorien der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, als auch mit aktuellen Theorien im Bereich der Medienpädagogik zu ermöglichen. Ein Interesse und die Bereitschaft sich mit verschiedenen Ansätzen, sowohl klassisch als auch kontemporär, auseinanderzusetzen, wird hierbei vorausgesetzt. Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA10/PO2015: Eine Welt ist nicht genug! Umweltbildung und Nachhaltigkeit im pädagogischen Kontext

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff/Hansen

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Angesichts von Klimawandel, Umweltzerstörung, schwindender Energieressourcen usw. kommt der Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit unserer Umwelt eine zunehmend zentrale Bedeutung zu. Dennoch scheint das Thema Bildung zur Nachhaltigkeit innerhalb der Erziehungswissenschaften eher ein Nischendasein zu fristen. Im Seminar wollen wir uns näher damit befassen und unter anderem folgenden Fragen nachgehen: Was genau versteht man unter Umweltbildung bzw. Bildung zur Nachhaltigkeit? Welche Aufgaben und Herausforderungen stellen sich ihr für die Zukunft? Welche konkreten pädagogischen Angebote lassen sich identifizieren und welche Rolle kommt dabei den Neuen Medien zu? Neben der Beantwortung dieser Fragen sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung mediengestützter Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
BMBF (Hrsg.): Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm. Berlin 2017: [PDF-Datei](#)

EW-BA10/PO2015: Grundlagen der Neuen (Digitalen) Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Im Rahmen der LV werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

- Medienpädagogik & Medienkompetenz
- Medienbildung
- Mediendidaktik
- Lernen und Deep Learning
- Big Data
- Quantified Self
- Künstliche Intelligenz
- Kybernetik, Cyborgs & Roboter
- Transhumanismus
- Digitale Mündigkeit
- Soziale Netzwerke

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Voraussetzungen: keine;

Literatur Es handelt sich bei dieser LV um ein Seminar mit Vorlesungscharakter. Es besteht keine Teilnehmerbeschränkung. Die aktive Teilnahme können Sie durch Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur am Ende der Vorlesungszeit nachweisen. Eine Modulprüfung ist in Form einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Texten möglich. Literaturempfehlungen erhalten Sie im Laufe der Veranstaltung.

EW-BA10/PO2015: Künstliche Intelligenz, Big Data & Pädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Digitalisierung ist ein bemerkenswertes Phänomen. Sie betrifft nahezu alle Lebensbereiche und eröffnet bisher ungeahnte Möglichkeiten. Wir kommunizieren weltweit und sekundenschnell, tauschen Daten aus und hinterlassen selbst beim einfachen Surfen im Netz - manchmal gewollt, häufig jedoch ungewollt - Datenspuren. Für Ökonomie und Politik sind diese Daten hochinteressant. Gleichzeitig werden seit geraumer Zeit nicht nur in der Fernsehwerbung sogenannte Aktivitätstracker (Fitnessarmbänder, Smartwatches usw.) massiv beworben. Mit derartigen Geräten sind wir in der Lage, uns selbst zu vermessen, auszuwerten und zu optimieren. Das Ziel dieser Vermessung des Selbst (Quantified Self) ist - angeblich - die Selbsterkenntnis durch Zahlen bzw. Daten.

Was aber sind eigentlich Daten? Was wird damit gemacht? Welche Daten gibt es von uns? Ist es tatsächlich erforderlich, diese Daten zu schützen? Ist Datenschutz angesichts der Macht von Google, Facebook und Co überhaupt möglich? Und vor allem: Warum sollten sich (angehende) Pädagoginnen und Pädagogen mit Chancen und Risiken von Big Data überhaupt befassen? Das Seminar widmet sich diesen und daran anknüpfenden Fragen aus einer genuin bildungswissenschaftlichen Perspektive. Die thematischen Schwerpunkte sind Big Data, Quantified Self, Datenhoheit und Datenschutz, Autonomie u. Heteronomie im Netz u. digitale Mündigkeit.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Voraussetzungen: keine

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion)erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit erlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur

Anissimov, M. (2014). Threshold Leaps in Advanced Artificial Intelligence. In R. Blackford & D. Broderick (Eds.), *Intelligence Unbound. The Future of Uploaded and Maschine Minds* (pp. 34-44). Chichester, West Sussex: Wiley Blackwell.

Damberger, T. (2017). Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit angesichts der Möglichkeiten digitaler Technik. In E. Hüber & L. Weiss (Eds.), *Personalität in Schule und Lehrerbildung. Perspektiven in Zeiten der Ökonomisierung und Digitalisierung*. Leverkusen: Barbara Budrich.

Goertzel, B. (2013). Artificial General Intelligence and the Future of Humanity. In M. More & N. Vita-More (Eds.), *The Transhumanist Reader* (pp. 128-137). Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell.

Han, B.-C. (2014). Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken. Frankfurt am Main: S. Fischer.

Koska, C. (2015). Zur Idee einer digitalen Bildungsidentität. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 81-93). Düsseldorf, München: kopaed.

Kurz, C., & Rieger, F. (2012). Die Datenfresser. Wie Internetfirmen und Staat sich unsere persönlichen Daten einverleiben und wie wir die Kontrolle darüber zurückerlangen. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

Kurzweil, R. (2005). The Singularity is Near. When Humans Transcend Biology. New York: Viking.

Marotzki, W., & Meder, N. (2014). Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Nake, F., & Grabowski, S. (2007). Abstraktion, System, Design. Prinzipien von Bildung, aus informatischer Sicht. In M. Kerres, W. Sesink, & H. Moser (Eds.), Jahrbuch Mediapädagogik 6 (pp. 300-314). Wiesbaden: VS-Verlag.

Sesink, W. (1993). Menschliche und künstliche Intelligenz. Der kleine Unterschied. Stuttgart: Klett-Cotta.

Vowinkel, B. (2017). Digitale Intelligenz: KI. In O. Stengel, A. v. Looy, & S. Wallaschkowski (Eds.), Digitalzeitalter - Digitalgesellschaft. Das Ende des Industriezeitalters und der Beginn einer neuen Epoche (pp. 89-108). Wiesbaden: Springer.

Zorn, I. (2015). Warum sich Medienpädagogik mit Big Data Analytics befassen sollte. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 19-32). München: Kopaed.

EW-BA10/PO2015: Medieneinsatz in der universitären Lehre

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wahl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Bedeutung von Neuen Medien wächst seit Jahren. Ihr Einsatz ist notwendig, um den Lernerfolg von Student*innen zu sichern und die Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand zu erleichtern.

Solche und ähnliche Argumente werden im Zusammenhang mit Neuen Medien immer wieder betont und daraus Konsequenzen für die universitäre Lehre abgeleitet. In der Veranstaltung lernen Sie zentrale medienpädagogische Ansätze kennen und beschäftigen sich mit den Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien in diesem pädagogischen Arbeitsfeld.

Durch das Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich grundlegendes medienpädagogisches Wissen für Ihre spätere berufliche Tätigkeit anzueignen und können zudem Ihre eigenen Erfahrungen mit universitären Lehrveranstaltungen reflektieren.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

- Literatur Handke, J. (2015). Handbuch Hochschullehre digital. Leitfadem für eine moderne und mediengerechte Lehre. Marburg: Tectum.
- Imort, P. & Niesyto, H. (Hrsg.) (2014). Grundbildung in pädagogischen Studiengängen. München: kopaed.
- Kerres, M. (2013). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote (4. Auflage). München: Oldenbourg.

EW-BA10/PO2015: Transhumanismus

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Bildung ist Menschenbildung. Nur im Zusammenhang mit Menschen ist von Bildung die Rede. Man kann Bildung als ein Herausbilden dessen verstehen, was den Menschen als Mensch auszeichnet. Nun zeichnet sich der Mensch aber immer auch durch Grenzen aus. Die radikalste Grenze ist der Tod. Der Mensch ist sterblich und er weiß um seine eigene Endlichkeit. Eine weitere Grenze ist durch den menschlichen Körper gegeben. Der Transhumanismus will die Grenzen, die dem Menschen gesetzt sind, mithilfe von Neuen Technologien überwinden. Neue (digitale) Medien sind ein Mittel der Grenzüberwindung. Im Rahmen des Seminars wird es im Wesentlichen um drei Fragen gehen: 1. Was zeichnet den Transhumanismus als intellektuelle, wissenschaftliche und künstlerische Bewegung aus? 2. Wie verändern transhumanistische Vorhaben schon heute Mensch und Gesellschaft? 3. Was bedeutet diese Veränderungen mit Blick auf Bildung?

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Voraussetzungen: keine

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion)erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit erlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur

Blackford, R. (2013). The Great Transition. Ideas and Anxieties. In M. More & N. Vita-More (Eds.), *The Transhumanist Reader* (pp. 421-429). West Sussex, UK: Wiley-Blackwell.

Bostrom, N. (2005). A History of Transhumanist Thought. Retrieved from <http://www.nickbostrom.com/papers/history.pdf>

Damberger, T. (2016). Zur Information: Der blinde Fleck im Transhumanismus. *Flif-Kommunikation. Zeitschrift für Informatik und Gesellschaft*, 2, 32-36.

Damberger, T., & Hebert, E. (2017). Is Pedagogy Transhuman? Reflections on the Relationship Between Pedagogy and Transhumanism. *Studia Paedagogica Ignatiana*, 20(1), 41-56.

Hansmann, O. (2015). *Transhumanismus. Vision und Wirklichkeit. Ein problemgeschichtlicher und kritischer Versuch*. Berlin: Logos.

Heinrichs, J.-H. (2015). Singularität und Uploading - säkulare Mythen. In S. L. Sorgner (Ed.), *Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie (Schwerpunkt: Transhumanismus)* (pp. 185-197). Nürnberg: GKP.

Jörissen, B., & Marotzki, W. (2009). *Medienbildung - Eine Einführung. Theorie - Methoden - Analysen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Koch, R. (2013). Digitale Transzendenz. In M. Ji Sun & A. Kabus (Eds.), *Reader zum Transhumanismus* (pp. 141-168). Norderstedt: Books on Demand.

Marotzki, W., & Meder, N. (2014). *Perspektiven der Medienbildung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

More, M. (2013). The Philosophy of Transhumanism. In M. More (Ed.), *The Transhumanist Reader* (pp. 1-17). West Sussex, UK: Wiley-Blackwell.

Sander, U., Gross, F. v., & Hugger, K.-U. (Eds.). (2008). *Handbuch Medienpädagogik*. Wiesbaden: VS Verlag.

Sesink, W. (2007). Bildung und Medium. Bildungstheoretische Spurensuche auf dem Felde der Medienpädagogik. In W. Sesink, M. Kerres, & H. Moser (Eds.), *Jahrbuch Medienpädagogik 6* (pp. 74-100). Wiesbaden: VS Verlag.

Sesink, W. (2008). Bildungstheorie und Medienpädagogik. Versuch eines Brückenschlags. In J. Fromme & W. Sesink (Eds.), *Pädagogische Medientheorie* (pp. 13-35). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Tulodziecki, G., Herzig, B., & Grafe, S. (2010). *Medienbildung in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

EW-BA10/PO2015: Virtuelle Realitäten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar befasst sich mit drei Themenkomplexen: Medien, als kulturelle Artefakte, den Subjekten, die diese Artefakte konsumieren und wahrnehmen und schließlich

mit virtuellen und analogen Realitäten, in denen sich die Subjekte aufhalten und die medialen Artefakte zu finden sind.

Das Ziel des Seminars liegt dabei darin, sich mit Theorien in Bezug zu kontemporären Phänomenen auseinanderzusetzen und diese untereinander in Beziehung zu setzen. Welche medialen Entwicklungen gibt es? Wie werden Subjektivitäten innerhalb dieser Entwicklungen dargestellt, ausgedrückt und verhandelt? Wie lassen sich virtuelle und analoge Realitäten verbinden oder vergleichen? Was hat all das mit formalen und informalen Bildungsprozessen zu tun? Wir werden im Laufe des Seminars eine Reihe an offenen Fragen diskutieren und auf der Basis von einer Verknüpfung an theoretischen Texten, alltäglichen Beispielen als auch praktischen Versuchen bearbeiten.

Die Bereitschaft und das Interesse an akademischen Texten (sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch) zu den Themen, der Arbeit in Gruppen und der kritischen Reflexion des eigenen Medienverhaltens sind hierbei eine wichtige Voraussetzung um am Seminar teilnehmen zu können.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Schlüsselqualifikationen (EW-BA 11)

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Erste Schritte in eigene Forschung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Boehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es darum gehen, im Übungsverfahren erste eigene Forschungsideen zu entwickeln und diese zu konkretisieren. Über die Arbeit in Kleingruppen werden die zentralen Übungen des Seminars angeleitet und das Vorgehen wird dabei durch handlungsbezogenes Reflektieren begleitet. Hierbei lernen die Teilnehmenden die einzelnen Schritte der Arbeit an einem Forschungsprojekt spielerisch kennen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, Forschungskonzepte einzugrenzen und diese eigenständig auszuformulieren.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Schlüsselqualifikationen für das Schreiben einer Bachelor-Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar zielt auf die Erweiterung und Vertiefung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens ab. Ins Zentrum der Auseinandersetzung werden Fragen der argumentativen Passung von Fragestellung, Forschungsstand, Methode und Material erörtert, Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens besprochen sowie verschiedene wissenschaftliche Forschungsmethoden und ihre Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten erprobt.

Begleitend werden Techniken der Themenfindung, Beispiele für Eingrenzungskriterien, Gliederungsanforderungen, das Überarbeiten von Texten und Hilfen für Literaturrecherchen thematisiert. Vertiefende Einblicke in formale Kriterien wissenschaftlichen Schreibens und deren Notwendigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten wie Belegen und Zitieren, aber auch Perspektiven wissenschaftlichen Schreibens sowie die Anforderungen an Arbeits- und Zeitplänen können anhand eines kleinen ausgesuchten Projekts in Einzel- oder in Gruppenarbeit eingeübt werden.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Textanalyse als Methode der Rassismus- und Antisemitismusforschung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Text- und Inhaltsanalysen sind wichtige qualitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den textanalytischen Methoden am Beispiel der Erforschung der NS-Zeit in der deutschen Erziehungswissenschaft sowie anhand der Forschung zu gegenwärtigem Rassismus und Antisemitismus. Die Methoden werden theoretisch erarbeitet und bestimmte Begrifflichkeiten wie Ideologie und Diskurs geklärt. Auch unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Methoden der Rassismus- und Faschismusforschung (beispielsweise Gruppenexperimente, Umfragen und Interviews) wird ferner geübt, anhand selbst ausgesuchter Texte methodisch begründete rassismuskritische Textanalysen durchzuführen.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Von der ersten Idee zur fertigen Bachelorarbeit

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Sowohl zu Beginn als auch gegen Ende des Studiums rücken die Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses. Das Themenspektrum ist sehr breit, es kommen Fragen zu Formalia wie Formatierung oder Zitationsweise auf und auch prozessbezogene Aspekte wie Empfehlungen zum idealtypischen Zeitplan und der Auswahl der „richtigen“ Literatur werden diskutiert. All diese und weitere Fragen können zu erheblicher Unsicherheit führen, die die Anfertigung von Bachelorarbeiten erheblich erschweren.

In der Veranstaltung erhalten Sie Raum, um die oben beschriebenen und weitere Fragen zu thematisieren. Neben Kriterien für gutes wissenschaftliches Arbeiten werden

Strategien zur Themenfindung, zur Themendimensionierung und des Zeitmanagements behandelt. Sie erhalten Hinweise zur Strukturierung von Bachelorarbeiten, die Ihnen helfen sollen, Ihr Vorhaben erfolgreich durchzuführen. Zudem bietet sich hier die Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch mit Ihren Kommiliton*innen und die Bildung von informellen Arbeitsgruppen.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (4. Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Brink, A. (2013). Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten (5. Auflage). Wiesbaden: Springer Gabler.

Voss, R. (2014). Wissenschaftliches Arbeiten (3. Auflage). Konstanz: UVK.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Was heißt eigentlich wissenschaftliches Denken?

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Boehm

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Vom Punkt des eigenen Denkens aus wird im Verlauf dieser Lehrveranstaltung eine Annäherung an Konzepte von wissenschaftlichem Denken angestrebt. Im Rahmen gemeinsamer Lektüre und gemeinsamer Übungen ist die Lehrveranstaltung darauf ausgerichtet, dass die Teilnehmenden sich schrittweise dem Verständnis eigener wissenschaftlicher Praxis nähern und Wissenschaftsreflexion als Kompetenz entwickeln.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Praktikum I (EW-BA 12)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis	EW-BA 12 (PO 2008/2013) EW-BA 13 (PO 2008/2013) EW-BA 11 (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276. Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand. Nuisl, E./Pehl, K. (2009): Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv. Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum I: Vorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt
Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung
EW-BA 12 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum II: Reflektion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 02.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt
Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll

Studierende in die Lage versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis	Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt EW-BA 12 (PO 2008/2013) EW-BA 13 (PO 2008/2013) EW-BA 11 (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2018 - 01.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dinges/Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Die Erfahrungen in den Praktika dienen als Grundlage für die Beschreibung einer Handlungssituation, die mit Hilfe des theoretischen Zugangs Macht / Asymmetrie gedeutet wird. Handlungssituation und Deutung bilden die Basis für den Praktikumsbericht.

Nachweis	Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anwesenheit an beiden Blocktagen. EW-BA 12 (PO 2008/2013) EW-BA 13 (PO 2008/2013) EW-BA 11 (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am Samstag 21. 04. 2018.

Literatur	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.
-----------	--

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs A

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.
--------	--

Nachweis	EW-BA 12 (PO 2008/2013)
----------	-------------------------

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs B

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.
--------	--

Nachweis	EW-BA 12 (PO 2008/2013)
----------	-------------------------

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs C

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.
Nachweis	EW-BA 12 (PO 2008/2013) EW-BA 13 (PO 2008/2013) EW-BA 11 (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015: Praxisprojekt: Übergangsbegleitung Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I ist für Kinder eine große Herausforderung. Trennungen von der Grundschule und den sozialen Kontakten einerseits sowie das Ankommen und Gründen neuer Kontakte in der Sekundarstufe I andererseits können sich nachhaltig auf Bildungsverläufe auswirken. Im Projekt der Übergangsbegleitung stellen sich Studierende als Mentor*innen zur Verfügung um die Herausforderungen des Übergangs zu begleiten.

In Einzelförderung werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen unterstützt. Die Förderung umfasst 4 Wochenstunden und erfolgt in der Regel an zwei Wochentagen zu jeweils zwei Stunden. Die Vergütung beträgt 10 Euro pro Stunde.

Die Studierenden werden durch die Projektleitung über ein Eignungsgespräch ausgewählt, für ihre Aufgabe fachlich vorbereitet und geschult. Sie werden während ihrer Tätigkeit von der Projektleitung in regelmäßigen Seminarveranstaltungen begleitet.

Die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen ist verbindlich. Es können Modulscheine für die Lehramtsstudiengänge (L1-L5 GWD II oder III, L5 FOE C I und II) sowie im Bachelor Erziehungswissenschaften (BA 12 oder 13) erworben werden.

Nachweis Lehramt Förderschule (L5)

L5-FOE-C:I (20 Plätze)

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaft (10 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!**

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine nach Absprache**

EW-BA11-BA12/PO2015: Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule (auch EW-BA12-BA-13/PO2008/2013, L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis **Bachelor Erziehungswissenschaft (30 Plätze)**

-
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Lehramt L5 (30 Plätze)

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Voraussetzung **EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.**

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Fankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

EW-BA8-BA9/PO2015: Resilienz im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Resilienz - oft als Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen oder als Bewältigungskapazität für besondere Herausforderungen angesehen - ist nicht nur ein Thema der Pädagogik der Kindheit. Es handelt sich um vielmehr um einen lebenslangen Prozess, der jedoch in jedem Lebensalter mit anderen Praktiken verbunden ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Lebensphasen ab dem frühen Erwachsenenalter, die Resilienzbezogenen theoretischen Grundlagen und die empirischen Befunde.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Leistungsnachweis als Projektarbeit oder Literaturarbeit
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Keine Anmeldung über LSF möglich. Anmeldung bitte über Frau Chiara Schomburg:**

chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

TERMINÄNDERUNG! EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruth

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Auf Grund der Übernahme des Seminars durch Frau Ruth haben sich die Termine geändert!**

Praktikum II (EW-BA 13)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder

	sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!
Nachweis	EW-BA 12 (PO 2008/2013) EW-BA 13 (PO 2008/2013) EW-BA 11 (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276. Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand. Nuisl, E./Pehl, K. (2009): Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv. Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum I: Vorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt
Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis
Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung
EW-BA 12 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum II: Reflektion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 02.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	<p>Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.</p> <p>Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.</p> <p>Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.</p>
Nachweis	<p>Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt EW-BA 12 (PO 2008/2013)</p> <p>EW-BA 13 (PO 2008/2013)</p> <p>EW-BA 11 (PO 2015)</p>
Voraussetzung	<p>EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei</p>

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2018 - 01.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.</p>
Nachweis	<p>EW-BA 12 (PO 2008/2013)</p> <p>EW-BA 13 (PO 2008/2013)</p> <p>EW-BA 11 (PO 2015)</p>

Voraussetzung	<p>EW-BA 12 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei</p>
---------------	--

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dinges/Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Die Erfahrungen in den Praktika dienen als Grundlage für die Beschreibung einer Handlungssituation, die mit Hilfe des theoretischen Zugangs Macht /</p>
--------	--

Asymmetrie gedeutet wird. Handlungssituation und Deutung bilden die Basis für den Praktikumsbericht.

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anwesenheit an beiden Blocktagen.

Nachweis

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am Samstag 21. 04. 2018.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs A

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs B

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 12 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs C

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015: Praxisprojekt: Übergangsbegleitung Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I ist für Kinder eine große Herausforderung. Trennungen von der Grundschule und den sozialen Kontakten einerseits sowie das Ankommen und Gründen neuer Kontakte in der Sekundarstufe I andererseits können sich nachhaltig auf Bildungsverläufe auswirken. Im Projekt der Übergangsbegleitung stellen sich Studierende als Mentor*innen zur Verfügung um die Herausforderungen des Übergangs zu begleiten.

In Einzelförderung werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen unterstützt. Die Förderung umfasst 4 Wochenstunden und erfolgt in der Regel an zwei Wochentagen zu jeweils zwei Stunden. Die Vergütung beträgt 10 Euro pro Stunde.

Die Studierenden werden durch die Projektleitung über ein Eignungsgespräch ausgewählt, für ihre Aufgabe fachlich vorbereitet und geschult. Sie werden während ihrer Tätigkeit von der Projektleitung in regelmäßigen Seminarveranstaltungen begleitet.

Die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen ist verbindlich. Es können Modulscheine für die Lehramtsstudiengänge (L1-L5 GWD II oder III, L5 FOE C I und II) sowie im Bachelor Erziehungswissenschaften (BA 12 oder 13) erworben werden.

Nachweis **Lehramt Förderschule (L5)**

L5-FOE-C:I (20 Plätze)

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaft (10 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!**

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine nach Absprache**

EW-BA11-BA12/PO2015: Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule (auch EW-BA12-BA-13/PO2008/2013, L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Bachelor Erziehungswissenschaft (30 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Lehramt L5 (30 Plätze)

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Voraussetzung

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Frankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

EW-BA8-BA9/PO2015: Resilienz im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Resilienz - oft als Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen oder als Bewältigungskapazität für besondere Herausforderungen angesehen - ist nicht nur ein Thema der Pädagogik der Kindheit. Es handelt sich um vielmehr um einen lebenslangen Prozess, der jedoch in jedem Lebensalter mit anderen Praktiken verbunden ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Lebensphasen ab dem frühen Erwachsenenalter, die resilienzbezogenen theoretischen Grundlagen und die empirischen Befunde.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Leistungsnachweis als Projektarbeit oder Literaturarbeit
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Keine Anmeldung über LSF möglich. Anmeldung bitte über Frau Chiara Schomburg:**

chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

TERMINÄNDERUNG! EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruth

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Auf Grund der Übernahme des Seminars durch Frau Ruth haben sich die Termine geändert!**

Arbeitsgemeinschaft (EW-BA 16)

EW-BA15-MA8/PO2015: Abschlussarbeiten-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich.

Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis

EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung

Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 05.06.2018 - 05.06.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bei mir eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor- oder Masterarbeit, Wissenschaftliche Hausarbeit in L5) vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten empirischer und theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden.

Bei der Vorbesprechung (am 17.04.2018, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis

EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung

Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (25.04.2017, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung und Terminabsprache für die weiteren Sitzungen am 17.04.2018.

Terminvorschläge für die weiteren Sitzungen: 08.05., 22.05., 05.06, 03.07. 2018, jeweils von 18-22 Uhr.

Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt

Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der

Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis

EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung

Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder per E-Mail erforderlich: d.katzenbach@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet vom 3. – 5. September 2018 in der Alten Schule Neu-Anspach statt.

Die Vorbesprechung wurde verlegt auf den 25.05.2018 um 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G 042 (ASSOP) (Besprechungsraum neben der Teeküche des Instituts für Sonderpädagogik) statt.

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium zur Begleitung der BA-MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis

EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Literatur

wird im Kolloquium besprochen

EW-BA15/PO2015: Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Oswald

Mo, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018

Inhalt

Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis

EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Literatur

Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum PEG 4.G 218 (Teeküche WE V) statt.

EW-BA15/PO2015: Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

Prüfungsordnung 2015 N

Orientierungsveranstaltung für Bachelorstudierende - Sommersemester 2018

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Egloff/Hansen

Block, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 165

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Block, 11:00 - 16:00, 04.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Liebe Bachelor-Studierende,

der Fachbereich Erziehungswissenschaften begrüßt Sie herzlich an der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium, die Universität und den Fachbereich zu erleichtern, möchten wir Sie gerne zur Orientierungsveranstaltung einladen, in der wir Ihnen die Struktur des Bachelor-Studiengangs erläutern, Sie bei der Studienorganisation unterstützen und Ihre Fragen beantworten wollen.

Die zweitägige Orientierungsveranstaltung findet von Mittwoch, den 04.04.2018 bis Donnerstag, den 05.04.2018 von jeweils 10 bis 16 Uhr statt.

Beginn: Mi, 04.04.2018, 10 Uhr: Hörsaal HZ 3 (Campus Westend)

Als Ansprechpartner rund um den Bachelor-Studiengang stehen Ihnen am Fachbereich außerdem folgende Personen zur Verfügung:

Dr. Birte Egloff

Dr. Gunnar Hansen

Die aktuellen Sprechzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Fachbereichs.
Informationen und Beratung erhalten Sie außerdem im Servicecenter MoPS im PEG, 4.
Stock, Raum 092 (Öffnungszeiten siehe Aushang und auf der Homepage).

Weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Im Servicecenter MoPS bieten wir weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende
an, u.a. zu Fragen des Stundenplans, zur Studienorganisation und zur Bachelor-Arbeit.

Die Termine erfahren Sie auf der [Homepage des Servicecenters MoPS](#)

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

EW-BA1/PO2015: (Nur 2015) Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft im Kontext pädagogischer Berufsfelder

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar setzt sich mit ausgesuchten Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft auseinander. In Fokus der Auseinandersetzung stehen verschiedene erziehungswissenschaftliche Zugänge zu den Begriffen Erziehung, Bildung und Lernen im Kontext pädagogischer Berufsfelder. Ebenso werden Fragen professionell pädagogischen Handlungsanforderungen thematisiert.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden und auf der Basis von „Protokollen der Wirklichkeit“ erziehungswissenschaftlicher Berufsfelder ein erstes Verständnis für das Verhältnis von Theorie und Praxis hergestellt werden.

Darüber hinaus werden verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens vermittelt und erprobt; dazu gehören grundlegende Techniken der Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie erste Überlegungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Nachweis

EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 1 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Eine Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der 'Klassiker' der Pädagogik mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Übung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit deutlich machen. Sogenannte ‚Klassiker‘ der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft unverzichtbar, aber es sind keine ‚Säulenheiligen‘. Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten. Insbesondere bei der deutschen Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit geht es um die rassistischen und antisemitischen Äußerungen bzw. politischen Positionierungen bekannter Erziehungswissenschaftler wie Eduard Spranger oder Peter Petersen.

In dieser Übung sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis

EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur

Blankertz, Herwig (1992): Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar.

Böhm, Winfried, u.a. (Hrsg.) (2009): Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn.

Böhm, Winfried/Schiefelbein, Ernesto/Seichter, Sabine (2008): Projekt Erziehung. Ein Lehr- und Lernbuch, Paderborn.

Keim, Wolfgang (2011): Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Keim, Wolfgang/Schwerdt, Ulrich/Reh, Sabine (2016): Reformpädagogik und Reformpädagogik-Rezeption in neuer Sicht: Perspektiven und Impulse [Bildungsgeschichte. Forschung - Akzente - Perspektiven], Bad Heilbrunn.

Ortmeyer, Benjamin (2009): Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Tenorth, H.E. (Hrsg.) (2003): Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2), München.

Scheuerl, Hans (Hrsg.): Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne. Von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart. Ein Lesebuch, München.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Koca

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse und Arbeitstechniken zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Hierfür wird der Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten analysiert und die Funktionen einzelner Textabschnitte erläutert. Dabei wird im Besonderen auf folgende Punkte eingegangen:

- Inhaltliche Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Form und Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Stilistische Regeln wissenschaftlicher Arbeiten
- Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten

Nachweis

EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Das Tutorium findet begleitend zur Veranstaltung EW-BA 1 "Eine Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der 'Klassiker' der Pädagogik mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit" von Frau Kaya statt und wird von Frau Thimm geleitet.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur wird im Tutorium zur Verfügung gestellt.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Tutorium findet begleitend zur Veranstaltung EW-BA 1 "Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft" von Herrn Knoll statt und wird von Frau Lodtka durchgeführt.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur wird im Tutorium bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Einführung in die Erziehungswissenschaften - Traditionen und Konzepte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA1/PO2015: Einführung in die Pädagogik der Lebensalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof/Oswald

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in das Konzept der Pädagogik der Lebensalter ein. Grundlegende Begriffe und Perspektiven der Erziehungswissenschaft werden vorgestellt und die Besonderheiten der Lern- und Lebensphasen Kindheit, Jugend sowie des Erwachsenenalters und des höheren Alters entwickelt. Zum einen wird in das Konzept der „Lebensalter“ eingeführt und grundlegende Zugänge eines in den Sozialwissenschaften häufig anzutreffenden lebenslauforientierten Ansatzes vermittelt und diskutiert. Einschlägige Begriffe sind u.a. „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, aber auch „Entwicklung“ und „Altern“. Zum anderen werden Herausforderungen für die damit einhergehende professionelle pädagogische Arbeit angesprochen.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen herangezogen, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionell Handelnde erscheint eine reflektierte Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht notwendig: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in den Diskursen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie die (pädagogische) Realität nicht einfach beschreiben, sondern sie in der Beschreibung erst herstellen (Foucault). In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur Dörpinghaus, Andreas/Uphoff, Ina Katharina (2015): Grundbegriffe der Pädagogik. 4. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Kade, Jochen/Helsper, Werner/Lüders, Christian et. al. (Hrsg.) (2011): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-BA 2)

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Critical Pedagogy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The international discussion about Critical Pedagogy is more or less connected with the Critical Theory of the so called "Frankfurt School". So there is not a binding theoretical framework.

But what all approaches of Critical Theory of Pedagogy distinguish, is that the aim of education has to be that, the immature through and because of education have to be emancipated from oppression. They should develop an awakening critical consciousness. For Critical Pedagogy education and teaching are political acts. Both are connected with issues of social justice and democracy. There is no neutrality of knowledge.

Nachweis In this class we will read and discuss different approaches of Critical Pedagogy.

Voraussetzung EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Most of the texts we will read are in English.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

- Literatur
- Amsler, Sarah / Facer, Keri (2017): Contesting anticipatory regimes in education: exploring alternative educational orientations to the future. Futures. ISSN: 0016-3287
 - Giroux, Henry A. (Hrsg.) (1989): Critical pedagogy, the state, and cultural struggle. Albany, N. Y.: State Univ. of New York Press
 - Giroux, Henry A. et al. (1996): Counternarratives cultural studies and critical pedagogies in postmodern space. New York (u.a.): Routledge
 - Freire, Paulo (1996): Pedagogy of the oppressed. London (u.a.): Penguin
 - Freire, Paulo (1992): Education for critical consciousness. New York: Continuum
 - Freire, Paulo (2014): Pedagogy of solidarity. Walnut Creek, California: Left Coast Press

More literature will be given in the class.

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Das Spiel und das Soziale

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittig

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Spiel markiert nicht erst seit Schillers Briefen "Über die Ästhetische Erziehung des Menschen" ein systematisches Problem im Versuch das Soziale zu denken. War der soziale Zusammenhang vor-aufklärerisch noch durch die Referenz auf einen göttlichen Grund begründbar, so wird gerade diese Möglichkeit mit Kants Leitspruch der Aufklärung »sapere aude« verworfen. Es wird der „Ausgang[s] des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant 2004, S. 5) gefordert. Der Mensch soll sich aus sich selbst heraus, nur unter Rückgriff auf seine Vernunft, den Grund des Sozialen selbst geben und dieses Soziale damit zur Ordnung der Vernunft machen. Damit ist aber eine Paradoxie beschrieben, die kennzeichnend für das nach-aufklärerische Soziale wird: Sie setzt voraus, was sie erst hervorbringt (die vernünftige Ordnung) mit Mitteln, die sie noch nicht eindeutig hat (die Vernunft selbst). Das Soziale beruht auf der Basis von Als-Ob-Annahmen, die etwas unterstellen, das erst noch sozial hervorgebracht werden soll: Freiheit, Gleichheit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit usw. usf.. Formal stellt nun das Spiel etwas dar, dass eben jene Paradoxie der sich konstituierenden Möglichkeiten in Referenz auf ein Als-Ob thematisiert. Nicht umsonst kommt Schiller in seinen »Briefen« zu seinem berühmten Diktum „[...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller 2000, S. 62f.).

Im Seminar soll untersucht werden, wie unterschiedliche theoretische Zugänge versuchen das Spiel als eine Möglichkeit der Thematisierung des Sozialen in Anschlag zu nehmen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!
Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Reclam. Stuttgart 2000. S. 43 - 64

Huizinga, Johan: Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlt Taschenbuch Verlag. Hamburg 2009.

Pfaller, Robert: Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur. Suhrkamp. Frankfurt am Main 2002

Geertz, Clifford: »Deep Play«: Bemerkungen zum balinesischen Hahnenkampf. In: ders.: Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2012. S. 202 – 260.

Caillois, Roger: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch. Ullstein Verlag. Frankfurt am Main / Berlin / Wien 1982

Fink, Eugen: Oase des Glücks. In: ders.: Spiel als Weltsymbol. Verlag Karl Alber. Freiburg / München 2010 (Orig. 1957). S. 11 – 29

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Entscheidung und Reflexion - Theoretische Grundlagen einer Lebenslaufwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brumlik

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - xCas 2 Saal 2 kann mit xCas 1 zusammengelegt werden

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt „Pädagogik“ gilt neuerdings als „Lebenslaufwissenschaft“ Was aber heisst es, ein Leben zu führen? Und welches sind die systematischen Grundlagen, um dies zu erfassen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Veranstaltung für Fortgeschrittene und Interessierte.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur A.K. von Wedelstaedt, Von Menschen und Geschichten. Über philosophische Theorien narrativer Identität, Münster 2016

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Lektüreseminar: Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie (für Nachzügler)

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar widmet sich der Erschließung von Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie. Im Zentrum steht der 1762 erschienene "Emile". Zum einen wird es darum gehen, zentrale Gedanken und Begriffe des im "Emile" enthaltenen Erziehungskonzepts zu rekonstruieren. Zum anderen sollen Bezüge zu weiteren Texten Rousseaus hergestellt werden. Dabei wird es vor allem um die Rekonstruktion grundlegender Annahmen zur menschlichen Entwicklung und um die Frage nach der Bedeutung der politischen Philosophie Rousseaus für das Verständnis der Rousseauschen Erziehungstheorie gehen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 2 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Pädagogik und Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit - Geschichte, Ideologie, Praxis und Widerstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Im Seminar geht es darum, die Rolle von Erziehungswissenschaftlern und PädagogInnen während der NS-Zeit genauer zu beleuchten. Inwiefern waren sie als Wissenschaftler daran beteiligt, die NS-Ideologie zu stützen und wie haben sich Pädagogen und Pädagoginnen im NS-Staat beteiligt, sei es an der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen in der Schule, an der Begutachtung und Selektion im Zusammenhang mit dem sogenannten „Euthanasie“-Programm an Hilfsschulen oder im Bereich der Fürsorge. Im Seminar befassen wir uns mit der Geschichte, mit den ideologischen Grundlagen und Theorien der NS-Erziehungswissenschaft und mit der konkreten pädagogischen Praxis. Darüber hinaus werden wir uns aber auch mit Konzepten von Pädagog*innen befassen, die von den Nazis verfolgt wurden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Ayaß, Wolfgang (1995): ‚Asoziale‘ im Nationalsozialismus. Stuttgart.

Chamberlain, Sigrid (2000): Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind: Über zwei NS-Erziehungsbücher. Gießen.

Keim, Wolfgang (2011): Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Klee, Ernst (1991): ‚Euthanasie‘ im NS-Staat. Die ‚Vernichtung lebensunwerten Lebens‘. Frankfurt am Main.

Ortmeyer, Benjamin (2009): Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Ortmeyer, Benjamin (Hg.) (2016): Berichte gegen Vergessen und Verdrängen von 100 überlebenden jüdischen Schülerinnen und Schülern über die NS-Zeit in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main.

EW-BA2/PO2015: Ausgewählte Bereiche zur Geschichte der Erziehung und Bildung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im 18. Jahrhundert und an der Wende zum 19. Jahrhundert, im Zuge der Aufklärung, der bürgerlichen Revolutionen und der Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft erfuhr ‚Erziehung‘ einen gesellschaftlichen Bedeutungswandel. Prominente und bis heute einflussreiche Konzepte von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ wurden um 1800 von

I. Kant und W.v. Humboldt formuliert. Sie beschreiben pädagogisches Handeln je spezifisch, stellen Chiffren dar, die unterschiedliche Möglichkeiten, über Pädagogik nachzudenken, markieren. Dabei werfen sie auch Fragen und Probleme auf, die nicht (leicht) zu lösen sind, jedoch in der Erziehung stets bearbeitet werden müssen. Diese bestimmen das Nachdenken über Erziehung bzw. Bildung bis heute. Dass diese Probleme in der Folge nachwirkten und wie sie je spezifisch bearbeitet wurden, soll am Beispiel unterschiedlicher ‚klassischer‘ Pädagog*innen, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung historischer, gesellschaftspolitischer Kontexte, nachvollzogen und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – Die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

EW-BA2/PO2015: Friedrich Fröbel, der Erfinder des Kindergartens - ein Reformpädagoge?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Mit seiner Verknüpfung von 'kognitiver Förderung, sozialem Lernen und emotionaler pädagogischer Zuwendung' (Heiland 2003) gilt Friedrich Fröbel (1782-1852) als der Begründer des modernen Kindergartens. In der Geschichte der Pädagogik wird er jedoch nicht der deutschen Reformpädagogik im engeren Sinne (1890-1933), sondern dem Neuhumanismus (also den Bildungstheorien Humboldts, Herbarts und Schleiermachers aus dem frühen 19. Jahrhundert) zugerechnet (Benner/Kemper 2002). Aufgrund seiner bürgerlich-demokratischen Orientierung erlies die Preußische Regierung 1851 ein Verbot seines Kindergartens, das viele seiner Anhänger ins Exil trieb. Aber auch im wilhelminischen Deutschland gewannen die Fröbelianer bald wieder an Einfluss und bestimmten, weit über die Reichsschulkonferenz der Weimarer Republik (1920) hinaus, Strukturen und Diskurse um Kindertageseinrichtungen in Deutschland. Das Seminar nimmt die heutigen Reformideen zum Elementarbereich zum Anlass, in historischer Perspektive über das spannungsreiche Verhältnis reformpädagogischer und humanistischer Bildungskonzeptionen nachzudenken. Es ist mit einem Tutorium kombiniert, in dem an wichtigen Texten des Seminars in Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt wird.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur Benner, Dietrich/Kemper, Herwart (2002). Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. Teil 1. Weinheim: Beltz

Heiland, Helmut (1998). Die Spielpädagogik Friedrich Fröbels. Hildesheim: Verlag Georg Olms

Heiland, Helmut (2003). Friedrich Fröbel (1782-1852). Tenorth, H.-E. (Hrsg.). Klassiker der Pädagogik. Band 1: Von Erasmus bis Helena Lange (S. 181-187). München: C.H. Beck

Konrad, Franz-Michael (2012). Der Kindergarten. Seine Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart. Freiburg: Lambertus

EW-BA2/PO2015: Geschichte der Bildung und Erziehung - Eine Spurensuche

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Wie haben sich die Vorstellungen über Erziehung und Bildung in den vergangenen 200 Jahren verändert und welche Kontinuitäten lassen sich entdecken? In welchem Kontext entstanden welche Theorien und Konzepte? Von welchen Leitideen sind das pädagogische Denken und das Handeln auch heute noch bestimmt? Welche

Herausforderungen stellen sich? Wie haben sich die Institutionen verändert, in denen Erziehung und Bildung organisiert wird?

Im Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, indem wir von den Klassikerinnen und Klassikern bis zur Gegenwart rekonstruieren, wie sich das pädagogische Denken und Handeln vom vorschulischen und schulischen Bereich bis hin zu den Hochschulen entwickelt und ausdifferenziert hat. Dabei wird das Feld der öffentlichen Erziehung bis hin zur Heimerziehung besonders intensiv in den Blick genommen.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur

Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied, Kriffel.

Giesecke, Hermann 1999: Die pädagogische Beziehung – Pädagogische Professionalität und die Emanzipation des Kindes. Weinheim u. München

Göppel, Rolf 2010: Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel. Stuttgart.

Horn, Klaus-Peter/Christian Ritzi (Hg.) 2001: Klassiker und Außenseiter. Pädagogische Veröffentlichungen des 20. Jahrhunderts, Baltmannsweiler

Marotzki, Winfried / Lothar Wigger (Hg.) 2008: Erziehungsdiskurse. Bad Heilbrunn

März, Fritz 1998: Personengeschichte der Pädagogik. Ideen – Initiativen – Illusionen. Bad Heilbrunn.

Scheuerl, Hans (Hg.) 1979: Klassiker der Pädagogik – Von Karl Marx bis Jean Piaget. München

Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.) 2003: Klassiker der Pädagogik, Bd. 1 und 2, München

Thesing, Theodor 1999: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen. Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. Freiburg im Breisgau.

Eine erweiterte Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen (EW-BA 4)

EW-BA4/PO2015: Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis

EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 4 (PO 2015)

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Literatur

Anmeldung über Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

EW-BA4/PO2015: Inklusion als wertebezogener Rahmen für die pädagogische Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bengel

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention stehen pädagogische Einrichtungen vor der Herausforderung Teilhabemöglichkeiten zu schaffen. Inklusion als Menschenrecht ist unteilbar. Menschenrechte richten sich an alle Menschen, sie sind Richtschnur für das Zusammenleben und die Politik. Inklusion ist ein Bekenntnis dazu, in der eigenen pädagogischen Einrichtung wie in der ganzen Gesellschaft Ausgrenzung zu überwinden. Inklusion als ein Ansatz, der Prinzipien für pädagogische und gesellschaftliche Entwicklung enthält, ist keine Initiative, um einen Teilausschnitt der Erziehung einiger Kinder oder junger Menschen ein wenig zu modifizieren, sondern eine Strategie um Bildung und Erziehung für alle zu überdenken und neu zu ordnen. Inklusion ist umfassend und komplex. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Menschenrechts Inklusion sowie auf das Kennenlernen von Umsetzungsstrategien in der pädagogischen Praxis ab. Der Index für Inklusion wird beispielsweise als Werkzeug zur Umsetzung von Inklusion in der Praxis vorgestellt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA4/PO2015: Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen.

Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Kritischer Umgang mit Autorität, Geheimnissen und Scham: Die Bildungsinstitution Internat.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fischer

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Viele Internate verstehen sich als besondere Bildungsorte, die exklusive Bildung vermitteln. Manche wenden sich an bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder setzen reformpädagogische Ideen und alternative Schulformen um. Eine Gemeinsamkeit besteht im Zusammenfallen von Lernen und Leben in ein und derselben Institution und darin, dass die Schüler/innen nach dem Unterricht zumeist nicht nach Hause gehen, sondern in der Regel im Internat verbleiben.

Obwohl das Internat als Bildungseinrichtung über eine lange Tradition verfügt, wurde es im erziehungswissenschaftlichen Diskurs erstaunlich selten thematisiert und empirisch bislang kaum untersucht. Seit dem öffentlichen Bekanntwerden des Odenwaldskandals ist das Image der Internate nachhaltig beschädigt. Als Reaktion darauf wird derzeit innerhalb der Erziehungswissenschaft das Thema der sexuellen Gewalt in pädagogischen Einrichtungen aufgearbeitet und intensiv über pädagogische Professionalität, Institutionenethik, Autorität sowie dem Begehren und dem Umgang mit Scham in pädagogischen Beziehungen diskutiert.

Anhand ausgewählter Texte erarbeitet das Seminar zunächst Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung zum Internat und diskutiert diese. Dazu werden Methoden und Praxen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Seminar erprobt. Das Seminar gibt auf diese Weise Einblick in die verschiedenen Forschungsperspektiven und Geheimnisse der aktuellen Diskussion zur Bildungsinstitution Internat.

Erwartungen an Studierende an deren Teilnahme

- selbstständige, aufmerksame, aktive und regelmäßige Teilnahme
- eigenständige und kritische Lektüre und Vorbereitung der Literatur

Nachweis Prüfungsformen siehe Olat-Kurs
EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Brumlik, Micha (Hg.): Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb. Weinheim/Basel

Haep, Christopher (Hg.): Grundfragen der Internatspädagogik. Theorie und Praxis.
Würzburg: Königshausen und Neumann

Fromm, Erich (1936): Studien u#ber Autorität und Familie.: In: ders.: Gesamtausgabe,
Band II, Stuttgart 1980, S 141-188.

EW-BA4/PO2015: Professionalität und Haltung in der Jugendhilfe (Praxisseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 03.05.2018 - 03.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt Zu dem Begriff der Professionalität in der pädagogischen Jugendhilfepraxis gibt es unterschiedliche theoretische Zugänge. Wir wollen diese aus verschiedensten Perspektiven und Ansätzen heraus beleuchten und uns mit deren praktischen Auswirkung auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Wichtig ist uns auch, welche Rolle, die eigene innere Haltung und Umsetzung von Professionellem Handeln auf den Alltag der Kinder und Jugendlichen in der Jugendhilfe hat. Konkret wird es zum Beispiel um die professionelle Interaktion zwischen Hilfe und Kontrolle und Regeln und Selbstbemächtigung, aber um den Umgang mit Themen wie Sexualität, Drogenkonsum, psychischen Problemen und Gewalt gehen. Ziel des Seminares ist es verschiedene Definitionen des Professionalitätsbegriffes kennen zu lernen, unterschiedliche professionelle Ausrichtungen der pädagogischen Praxis einzubeziehen und an der Entwicklung einer eigenen professionellen Haltung in den alltäglichen Konfliktfeldern zu arbeiten.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am Di. 03.05.2018 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur Wird beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

EW-BA4/PO2015: Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

EW-BA4/PO2015: Pädagogisches Handeln im Kontext von gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Block, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung bekommen Rechte und rechtsradikale Parteien überall in Europa Aufwind. Für viele Menschen ist die Rechtsentwicklung auch ein manifester Faktor im Alltag: Geflüchtete, Jüdinnen und Juden und People of Color werden immer häufiger Opfer rechter Gewalt. Einrichtungen der politischen Bildung und Beratung geraten zunehmend unter Druck. Pädagogische Handlungsräume werden in Zeiten der zunehmenden Unsicherheit verengt: Nicht allein der Rechtsruck, sondern auch das Verlangen des Staates nach größerer Kontrolle über die zivilgesellschaftliche politische Bildungsarbeit - beispielsweise durch Sicherheitsüberprüfungen durch Verfassungsschutz - sind für Pädagog*innen eine Herausforderung.

Das Blockseminar fragt danach, was professionelles Handeln in Institutionen der politischen Bildung und der Beratung unter diesen gesellschaftlichen Umständen bedeutet. Die Studierenden werden die Möglichkeit bekommen, selbst Methoden und Konzepte in Kleingruppen zu erproben und zu reflektieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Leo Per, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden. Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Peter Schaar, Trügerische Sicherheit: Wie die Terrorangst uns in den Ausnahmezustand treibt, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2017

Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung des Blockseminars findet am 10.04.2018 von 09:00 - 11:00 Uhr statt.

EW-BA4/PO2015: Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen.

Der 1. Teil ist das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine und Räumlichkeiten für das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL:

Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven aus Recht, Psychologie, Medizin und Sozialer Arbeit Mittwoch, 25.4. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 2.
Gelingender Kinderschutz Bericht eines erwachsenen Betroffenen und des Pflege-/ Adoptivvaters Ergänzende Beiträge aus verschiedenen Disziplinen Mittwoch, 30. 5. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 3.

Vernachlässigung / Schütteltrauma Interdisziplinäre Grundlagen / Perspektiven
Mittwoch, 27.6. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 06.07.2018 (12:00 - 19:00) und am 07.07.2018 (09:00 - 16:30) im SH 5.101 statt.

Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

EW-BA4/PO2015: Sprachförderung in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Sprachförderung als (vor-)schulische Maßnahme innerhalb des pädagogischen Handelns in Bildungsinstitutionen ist längst zu Alltagspraktiken in den Bildungseinrichtungen geworden. Pädagogische Fachkräfte in Kitas sowie Lehrkräfte werden mit der Heterogenität der Sprachkompetenzen spätestens am Anfang ihres Berufslebens konfrontiert und müssen daher adäquate Handlungsweisen, d. h. Interventionsstrategien entwickeln, die den Kindern helfen, sprachliche Anforderungen erfolgreich zu bewältigen bzw. umzusetzen. In diesem Seminar werden u. a. Formen der Sprachförderung, Interventionsstrategien und Fragen zur Nachhaltigkeit sprachförderlicher Maßnahmen erarbeitet.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Es gibt einen Reader zum Seminar. Nähere Infos in der ersten Sitzung.

EW-BA4/PO2015: Zusammenarbeit im Elementarbereich: Eltern, Fachkräfte, Kinder?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten abzubauen. Die Kinder werden dabei bislang kaum berücksichtigt. In dem Seminar werden entlang unterschiedlicher Dokumente und Daten die Perspektiven und Positionen der Kinder im Kontext "Zusammenarbeit" diskutiert und erarbeitet. Grundlage hierfür sind u.a. gesetzliche Rahmenbedingungen, Bildungs- und Erziehungspläne sowie empirische Studien.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Seit Einführung einer Schulpflicht im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts und seit dem Entstehen vorschulischer Einrichtungen im frühen 19. Jahrhundert liegen Rechte und Pflichten zur Erziehung von Kindern nicht mehr allein in privater Hand. Die Sorge um Kinder und die Verantwortung für ihre Erziehung und Bildung sind, vereinfacht gesagt, zwischen Familie, Kindertagesstätte und Schule, also privaten und (unterschiedlichen) öffentlichen Instanzen aufgeteilt. Im gleichzeitigen Agieren dieser unterschiedlichen Instanzen in Bezug auf konkrete Kinder besteht seitdem ein konstitutives Spannungsverhältnis, das v.a. seitens der pädagogischen Profession kontinuierlich bearbeitet werden muss. Dabei variieren pädagogisch-praktische Lösungsansätze von Zeit zu Zeit, aber auch zwischen den Berufsfeldern Schule und Kindertagesstätte. Anzunehmen ist auch, dass Familien mit Kita und Schule je eigene Relevanz(en) verbinden.

Das Seminar befasst sich mit diesem Spannungsverhältnis und mit aktuellen Vorschlägen zur professionellen Kooperation mit Eltern, die gegenwärtig häufig unter dem Terminus ‚Erziehungs- und Bildungspartnerschaft‘ zusammengefasst werden. Ferner mit der derzeit deutlich zunehmenden Kritik der unter dieser Formel firmierenden Konzepte.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten dieses Seminars ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ (Bitzer, EW-BA 6) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die **Anmeldung in LSF** ist für die gesamte Lehrveranstaltung über [EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren](#) möglich!

Literatur Betz, Tanja (2015): Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ von Anna Bitzer. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

EW-BA5/PO2015: Der, die, das Andere. Alterität und Differenz in pädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Geier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Mit pädagogischen Konzepten wie Interkulturalität, Heterogenität, Diversität oder auch Inklusion sind jeweils verschiedenartige Auffassungen von Differenz verbunden. Ebenso treten darin pädagogisch ausgeformte soziale Beziehungen zum anderen in Erscheinung. Das Seminar hat zum Ziel, diese zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren. Dabei liegen die Schwerpunkte auf einer diskriminierungstheoretischen Analyse, die davon ausgeht, dass Differenz in pädagogischen Kontexten immer auch erzeugt wird, sowie darauf, solche Differenzbildungsprozesse aus einer alteritätstheoretischen Perspektive zu beleuchten.

Nachweis Im Seminar stellt die Lektüre von Texten eine wichtige und vorausgesetzte Arbeitsgrundlage dar. Die Veranstaltung beginnt mit dem erstgenannten Termin. EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Diehm, Isabell/Kuhn, Melanie/Machold, Claudia (Hg.): Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Verhältnissebestimmungen im (Inter-)Disziplinären. Springer VS: Wiesbaden 2017.
- Wimmer, Michael (2014): Vergessen wir nicht - den Anderen! In: Koller, Hans-Christoph/Casale, Rita/Ricken, Norbert (Hg.) Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. Schöningh: Paderborn, S. 219-239.

EW-BA5/PO2015: Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle?!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Menschen werden in unserer westlichen Gegenwartskultur in zwei Geschlechtskategorien eingeteilt. Warum und wie kommt diese Einteilung zustande und wie entstehen Geschlechterunterschiede? Was bedeutet biologisches (sex) und soziales Geschlecht (gender), was Geschlechtszuschreibung (sex category) und wie werden sie in sozialen Interaktionen konstruiert? Welche Rolle spielt unsere Geschlechtlichkeit im Alltag, wenn es um Themen wie Arbeit, Konsum oder Medien geht? Was bedeutet es als Junge oder als Mädchen sozialisiert zu werden? Warum sollten wir auf unsere Sprache achten? Geschlechtlichkeit wird in unserer Gesellschaft immer auch in Verbindung mit (heterosexueller) Sexualität gedacht. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch vermehrt, dass in allen Bereichen von sex, gender und Sexualität die „gängigen“ Kategorien nicht für die Einordnung aller Menschen ausreichen, welche Konsequenzen entstehen daraus? Wie steht es um Diskriminierungen und Kriminalität in Zusammenhang mit Geschlechtlichkeit und Sexualität? Und wie kann dem schon durch schulische Präventions- und

Nachweis Aufklärungsarbeit entgegengewirkt werden? Diese und weitere Themen sollen in diesem Seminar näher beleuchtet und diskutiert werden.
EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.
Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

EW-BA5/PO2015: Gewalt gegen Mädchen. Versorgung und Bedarfe im Hilfesystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Zugänge zur Hilfe vom ersten Telefonat, zugehender Begleitung (Mobile Intervention) und/oder Beratung bis hin zu Vernetzungskooperationen mit Schutzeinrichtungen und Fachstellen gegen Gewalt an Mädchen sind Gegenstand des Forschungsseminars. Die Situation und Sicherung von Notlagen und Versorgung junger gewaltbedrohter Frauen im kommunalen Hilfesystem sollen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und vertiefend ausgewertet werden.

Nachweis In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten leitfadengestütztes Interview mit Erwachsenen inhaltsanalytisch auszuwerten und zu präsentieren.
EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
im Olaf

EW-BA5/PO2015: Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis Aktive Teilnahme, Abgabe eines Essays. mündliche Modulabschlussprüfung
EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des

- Literatur
- LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.
- Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena
- Gerspach, M.: (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer
- Göppel, R., Rauh, B. (Hrsg.) (2016): Inklusion. Stuttgart: Kohlhammer
- Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial
- Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

EW-BA5/PO2015: Intersektionalität in Theorie und Praxis: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Was ist Intersektionalität und was kann dieser Ansatz in Theorie und Praxis leisten? Das Seminar zielt auf eine Einführung in diese Analyseperspektive samt Praxis- und Forschungsbezug. Die Studierenden erarbeiten sich dabei die historischen Entwicklungslinien des Konzepts und reflektieren den Nutzen zur Analyse sozialer Ungleichheit auch auf der Basis praxisbezogener Beispiele.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Kinderschutz in der Sozialen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von eines fehlgelaufenen Kinderschutzfalles soll mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Was ist der Auftrag des Allgemeinen Sozialen Dienstes? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder- und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

- Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
- Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Andresen, Sabine (2016): Kindeswohl – Zur Ambivalenz eines Konzepts. In: Dollinger, B./Schmidt-Semisch, H. (Hrsg.): Sicherer Alltag? Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 237-251
- Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Wie äußert sich Vernachlässigung? In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 19-27
- Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein sensibler Prozess – Kontaktaufbau. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 115-126
- Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein Balanceakt - Ist es Vernachlässigung oder nicht? Zur Einschätzung der Situation im Einzelfall. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 83-95
- Galuske, Michael (2011): Case-Management. In: Methoden der sozialen Arbeit – Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 198-206
- Kindler, Heinz (2010): Risikoscreening als systematischer Zugang zu Frühen Hilfen – Ein gangbarer Weg? Springer Verlag. URL http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesgesundheitsblatt_Artikel_Kindler_02.pdf (Stand: 27.10.2016)
- Kreft, Dieter (2008): Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung. In: Vernachlässigte Kinder besser schützen – Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. München: Reinhardt, S. 24-51
- Kurtz, Vivien/Hartmann, Susanne (2013): Innerfamiliäre Gewalt als Herausforderung für Frühe Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 137-151
- Mäurer, Ulrich (2006): Dokumentation über die Abläufe und Zusammenhänge im Todesfall Kevin K. Bremen, S. 1-57
- Refle, Margot/Helm, Garnet/Geisler, Sandra (2013): Prävention oder Intervention – Kinderschutz im Rahmen Früher Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 152-16
- Schader, Heike (2012): Die Eltern im Verfahren. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 24-29
- Schader, Heike (2012): Instrumente zur Risikoeinschätzung. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 42-47
- Schone, Reinhold (2012): Kindeswohlgefährdung – Was ist das? In: Schone, R./Tenhaken, W. (Hrsg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe – Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 13-31
- Ziegenheim, Ute/Fegert, Jörg M./Ostler, Teresa/Buchheim, Anna (2007): Risikoeinschätzung bei Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung im Säuglings- und Kleinkindalter – Chancen früher beziehungsorientierter Diagnostik. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 56, S. 410-428

EW-BA5/PO2015: Körperbilder - Körperwissen. Der Körper als sozial und politisch umkämpfter.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mahnert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt	<p>Erziehungswissenschaftliche Thematisierungen von Differenz und Diversität lassen sich exemplarisch am Körperlichen aufspannen. Differenzkonstruktionen zwischen dem Eigenen und dem Fremden entfalten sich u.a. durch wahrnehmbare körperliche Merkmale wie Geschlecht, Alter, Gesundheit, Hautfarbe etc. Der schöne/hässliche, dünne/dicke, trainierte/schlaffe, weiße/ pigmentierte, weibliche/männliche Körper wird zur Grundlage von sozialer (Nicht-)Anerkennung und zugleich zum Ort politischer Kämpfe (Queer-Studies, body positivity etc.).</p> <p>Am Beispiel von <i>behinderten</i>, <i>rassifizierten</i> und <i>weiblichen</i> Körpern erarbeiten wir den Zusammenhang von Repräsentationsweisen des Körperlichen (Körperbilder) und ihre normative Setzung in Wissen(schaft). Leitend für die Diskussion ist den Körper als einen politisch und sozial Umkämpften zu verstehen, der damit immer prekär, fragil und anders möglich ist.</p>
Nachweis	EW-BA 5 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 5 (PO 2015) Erwartet wird die Vorbereitung der angegebenen Seminarlektüre. Vor Seminarbeginn und im Verlauf des Semesters sind insgesamt 3 Verschriftlichungen zur Lektüre anzufertigen.

Literatur	<p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</p> <p>Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei</p> <p>Stammberger, Birgit (2011): <i>Monster und Freaks. Eine Wissensgeschichte außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert.</i> Bielefeld: transcript.</p> <p>Dederich, Markus (2007): <i>Körper, Kultur, Behinderung. Eine Einführung in die disability studies.</i> Bielefeld: transcript.</p> <p>Langenohl, Andreas/ Schober, Anna (Hg.) (2016): <i>Metamorphosen von Kultur und Geschlecht. Genealogien, Praktiken, Imaginationen.</i> Paderborn: Wilhelm Fink.</p>
-----------	--

Bem. zu Zeit und Ort Sprechstunde: Do 11:00 - 12:00 Uhr

EW-BA5/PO2015: Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt	<p>Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:</p> <ul style="list-style-type: none">- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen. <p>Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:</p>
--------	--

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrant*innen in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

EW-BA5/PO2015: Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Im Zentrum des Seminars soll die Frage stehen, wie die Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen, die sich zum Islam bekennen, zu verstehen sind. Dabei soll von der Kontroverse zwischen Oliver Roy und Gilles Kepel ausgegangen werden: Während ersterer die Bedeutung der sozialen Kontexte, in denen sich Radikalisierungsprozesse vollziehen, hervorhebt, betont letzterer den Stellenwert islamistischer Deutungsmuster.

In dem Seminar soll versucht werden, eine dritte Perspektive ins Spiel zu bringen, eine solche, die den Begriff der "Bewährung" ins Zentrum rückt, bzw. von einem universellen Bewährungsproblem ausgeht, für das ein jeder in einer bestimmten Phase seines Lebens eine Lösung finden muss. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Überlegungen soll schließlich versucht werden, empirisches Material zu Radikalisierungsprozessen interpretativ zu erschließen.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Behrend, Olaf / Zizek, Slavoj und Boris (Hg.) (2017): Autonomie und Bewährung: Grundbegriffe rekonstruktiver Bildungsforschung. Wiesbaden

- Benslama, Fethi (2017): Der Übermuslim. Was junge Menschen zur Radikalisierung treibt. Berlin

- Eder, Kurt (2015): Islamismus als pädagogische Herausforderung. Stuttgart

- Kepel, Gilles (2017): Der Bruch: Frankreichs gespaltene Gesellschaft. München

- Logvinov, Michail (2017): Salafismus, Radikalisierung und terroristische Gewalt: Erklärungsansätze - Befunde - Kritik. Wiesbaden
- Oevermann, Ulrich (1996): Strukturmodell von Religiosität, in: Gabriel, Karl (Hg.) "Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung: Biographie und Gruppe als Bezugspunkte moderner Religiosität". Güterloh, S. 29 - 40
- Roy, Oliver (2017): "Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod": Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors. Berlin
- Toprak, Ahmet / Weitzel, Gerrit (2017): Salafismus in Deutschland: Jugendkulturelle Aspekte, pädagogische Perspektiven. Wiesbaden
- Twardella, Johannes (2004): Moderner Islam. Fallstudien zur islamischen Religiosität in Deutschland. Hildesheim / Zürich / New York
- Ders (2016): "Pädagogik des Salafismus?" Pierre Vogel lehrt das Gebet, in: Pädagogische Korrespondenz Heft 54, S. 91 - 105
- Zizek, Boris (2012): Probleme und Formationen des modernen Subjekts: Zu einer Theorie universaler Bezogenheiten. Wiesbaden

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in gemeinsamer Leitung mit Herrn Matthias Feil (BA-Student) statt.

EW-BA5/PO2015: Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus seit 1945 - Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Im Seminar geht es um Geschichte und Gegenwart von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus, wobei der Fokus auf der Zeit nach 1945 liegt. Im Seminar geht es darum, Pädagogik und Sozialpädagogik darauf hin zu untersuchen, wo diese an der Herstellung von Differenz und an Ausgrenzungspraktiken beteiligt sind und waren. Im Seminar geht es neben theoretischen Perspektiven auf Rassismus und Antisemitismus, vor allem um die Frage, wie sich Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus nach Ende des Zweiten Weltkrieges und damit dem Ende des NS-Regimes in Deutschland artikulierten und auswirkten. Weiter geht es um die Frage, wie sich Antisemitismus und Rassismus seither ausdrücken? Im zweiten Teil wird es dann aber auch um Fragen des pädagogischen Umgangs mit Antisemitismus und Rassismus heute gehen

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Adorno Adorno, Theodor W. (1979): Schuld und Abwehr. In: Soziologische Schriften II. Frankfurt am Main.

Chin, Rita/Fehrenbach, Heide/Eley, Geoff/Grossmann, Atina (2009): After the Nazi Racial State. Difference and Democracy in Germany and Europe. Michigan.

End, Markus (2017): Das soziale Phänomen des Antiziganismus: theoretisches Verständnis, empirische Analyse, Präventionsmöglichkeiten. Bielefeld.

Fischer, Torben/ N. Lorenz, Matthias (Hg.) (2015): Lexikon der »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld.

Lemke Muniz de Faria, Yara-Colette (2002a): Zwischen Fürsorge und Ausgrenzung. Afrodeutsche „Besatzungskinder“ im Nachkriegsdeutschland. Berlin.

Mecheril, Paul/Castro Varela, María do Mar/Dirim, #nci/Kalpaka, Annita/Melter, Claus (2010): Migrationspädagogik. Weinheim/Basel.

Postone, Moshe (1988): Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch. In: Dan Diner (Hg.): Zivilisationsbruch. Denken nach Auschwitz. Frankfurt am Main, S. 242-254.

EW-BA5/PO2015: Rassismuskritische Bildungsarbeit in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 13.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Das von Universität und Fachbereich geförderte Lehrkooperationsprojekt zielt auf ein zweisemestrig angelegtes Seminar (EW-BA 5, WS 2017/18 und SoSe 2018) mit berufsfeldbezogenem Fortbildungscharakter. Dazu soll eine feste Gruppe von max. 25-30 interessierten Studierenden zusammengestellt werden, die über diesen Zeitraum von zwei Semestern im Studien- und Arbeitsbereich der anti-rassistischen Bildungsarbeit professionalisiert werden soll.

Das Seminar wird im Teamteaching von Dr. Patricia Stošic und Mitarbeiter*innen der Bildungsstätte Anne Frank gehalten. Das Lehrprojekt besteht aus vier Lehreinheiten:

Im ersten Block werden Sie in den Theorie- und Forschungsstand zum Themenfeld Rassismus, Diskriminierung, Radikalisierung und dessen Relevanz im Kontext von Bildung und Erziehung eingeführt (WS 17/18).

Im zweiten Block wird es Workshops zur Selbstreflexion und Sensibilisierung im Hinblick auf die eigene soziale Position im Kontext von Zugehörigkeits- und Machtordnungen sowie Vorurteile und Alltagsrassismus gehen (WS 17/18).

Im dritten Block lernen Sie die Methode der Critical Incidents kennenlernen und selbst erproben. Dies geschieht anhand von Fällen, die aus der Beratungsarbeit des „response“-Teams der Bildungsstätte und der Antidiskriminierungsstelle ADIBE stammen und in denen Betroffene von Diskriminierung und Opfer rassistischer Gewalt sich an die Bildungsstätte gewandt haben (SoSe 18).

Im vierten Block durchlaufen Sie ein Trainingsprogramm der Bildungsstätte Anne Frank. In dieser Lerneinheit werden Sie mit konkreten Methoden und Handlungsoptionen vertraut gemacht, die Sie später in ihrem pädagogischen Berufsfeld zur Prävention und Intervention im Kontext von Rassismus, Diskriminierung aber auch Radikalisierung einsetzen können. Für dieses Training erhalten Sie ein gesondertes Zertifikat (SoSe 2018).

Zum Ausklang des Projekts würden wir sehr gerne mit Ihnen gemeinsam die neue Dauerausstellung der Bildungsstätte besuchen (geöffnet ab Juni 2018).

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Lehrkooperation gemeinsam mit der Bildungsstätte Anne Frank.

EW-BA5/PO2015: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Soziale Arbeit ist eingebettet in Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Diese werden im Rahmen des Seminars entlang von Dimensionen sozialer Ungleichheiten analysiert und anhand Differenzkategorien wie Klasse, Ethnie und Geschlecht diskutiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Umgang mit Differenz, Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebendiese wird in der Vorlesung grundlegend und einführend bearbeitet. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Literatur Es wird ein umfangreicher Semesterapparat zur Verfügung stehen, der bei Veranstaltungsbeginn bekannt gemacht wird.

Prüfungsordnung 2011 N

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

EW-BA1/PO2015: (Nur 2015) Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft im Kontext pädagogischer Berufsfelder

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar setzt sich mit ausgesuchten Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft auseinander. In Fokus der Auseinandersetzung stehen verschiedene erziehungswissenschaftliche Zugänge zu den Begriffen Erziehung, Bildung und Lernen im Kontext pädagogischer Berufsfelder. Ebenso werden Fragen professionell pädagogischen Handlungsanforderungen thematisiert.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden und auf der Basis von „Protokollen der Wirklichkeit“ erziehungswissenschaftlicher Berufsfelder ein erstes Verständnis für das Verhältnis von Theorie und Praxis hergestellt werden.

Darüber hinaus werden verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens vermittelt und erprobt; dazu gehören grundlegende Techniken der Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie erste Überlegungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)
Voraussetzung Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 1 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Einführung in die Pädagogik der Lebensalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof/Oswald

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in das Konzept der Pädagogik der Lebensalter ein. Grundlegende Begriffe und Perspektiven der Erziehungswissenschaft werden vorgestellt und die Besonderheiten der Lern- und Lebensphasen Kindheit, Jugend sowie des Erwachsenenalters und des höheren Alters entwickelt. Zum einen wird in das Konzept der „Lebensalter“ eingeführt und grundlegende Zugänge eines in den Sozialwissenschaften häufig anzutreffenden lebenslauforientierten Ansatzes vermittelt und diskutiert. Einschlägige Begriffe sind u.a. „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, aber auch „Entwicklung“ und „Altern“. Zum anderen werden Herausforderungen für die damit einhergehende professionelle pädagogische Arbeit angesprochen.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Geschichte der Bildung und Erziehung (EW-BA 2)

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Lektüreseminar: Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie (für Nachzügler)

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar widmet sich der Erschließung von Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie. Im Zentrum steht der 1762 erschienene "Emile". Zum einen wird es darum gehen, zentrale Gedanken und Begriffe des im "Emile" enthaltenen Erziehungskonzepts zu rekonstruieren. Zum anderen sollen Bezüge zu weiteren Texten Rousseaus hergestellt werden. Dabei wird es vor allem um die Rekonstruktion grundlegender Annahmen zur menschlichen Entwicklung und um die Frage nach der Bedeutung der politischen Philosophie Rousseaus für das Verständnis der Rousseauschen Erziehungstheorie gehen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 2 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Theorien der Bildung und Erziehung (EW-BA 3)

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Critical Pedagogy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The international discussion about Critical Pedagogy is more or less connected with the Critical Theory of the so called "Frankfurt School". So there is not a binding theoretical framework.

But what all approaches of Critical Theory of Pedagogy distinguish, is that the aim of education has to be that, the immature through and because of education have to be emancipated from oppression. They should develop an awakening critical consciousness. For Critical Pedagogy education and teaching are political acts. Both are connected with issues of social justice and democracy. There is no neutrality of knowledge.

Nachweis In this class we will read and discuss different approaches of Critical Pedagogy.
EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Most of the texts we will read are in English.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

- Amsler, Sarah / Facer, Keri (2017): Contesting anticipatory regimes in education: exploring alternative educational orientations to the future. Futures. ISSN: 0016-3287

- Giroux, Henry A. (Hrsg.) (1989): Critical pedagogy, the state, and cultural struggle. Albany, N. Y.: State Univ. of New York Press

- Giroux, Henry A. et all. (1996): Counternarratives cultural studies and critical pedagogies in postmodern space. New York (u.a.): Routledge

- Freire, Paulo (1996): Pedagogy of the oppressed. London (u.a.): Penguin

- Freire, Paulo (1992): Education for critical consciousness. New York: Continuum

- Freire, Paulo (2014): Pedagogy of solidarity. Walnut Creek, California: Left Coast Press

More literature will be given in the class.

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Das Spiel und das Soziale

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittig

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Spiel markiert nicht erst seit Schillers Briefen "Über die Ästhetische Erziehung des Menschen" ein systematisches Problem im Versuch das Soziale zu denken. War

der soziale Zusammenhang vor-aufklärerisch noch durch die Referenz auf einen göttlichen Grund begründbar, so wird gerade diese Möglichkeit mit Kants Leitspruch der Aufklärung »sapere aude« verworfen. Es wird der „Ausgang[s] des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant 2004, S. 5) gefordert. Der Mensch soll sich aus sich selbst heraus, nur unter Rückgriff auf seine Vernunft, den Grund des Sozialen selbst geben und dieses Soziale damit zur Ordnung der Vernunft machen. Damit ist aber eine Paradoxie beschrieben, die kennzeichnend für das nach-aufklärerische Soziale wird: Sie setzt voraus, was sie erst hervorbringt (die vernünftige Ordnung) mit Mitteln, die sie noch nicht eindeutig hat (die Vernunft selbst). Das Soziale beruht auf der Basis von Als-Ob-Annahmen, die etwas unterstellen, das erst noch sozial hervorgebracht werden soll: Freiheit, Gleichheit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit usw. usf.. Formal stellt nun das Spiel etwas dar, dass eben jene Paradoxie der sich konstituierenden Möglichkeiten in Referenz auf ein Als-Ob thematisiert. Nicht umsonst kommt Schiller in seinen »Briefen« zu seinem berühmten Diktum „[...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller 2000, S. 62f.).

Im Seminar soll untersucht werden, wie unterschiedliche theoretische Zugänge versuchen das Spiel als eine Möglichkeit der Thematisierung des Sozialen in Anschlag zu nehmen.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Reclam. Stuttgart 2000. S. 43 - 64

Huizinga, Johan: Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlt Taschenbuch Verlag. Hamburg 2009.

Pfaller, Robert: Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur. Suhrkamp. Frankfurt am Main 2002

Geertz, Clifford: »Deep Play«: Bemerkungen zum balinesischen Hahnenkampf. In: ders.: Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2012. S. 202 – 260.

Caillois, Roger: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch. Ullstein Verlag. Frankfurt am Main / Berlin / Wien 1982

Fink, Eugen: Oase des Glücks. In: ders.: Spiel als Weltsymbol. Verlag Karl Alber. Freiburg / München 2010 (Orig. 1957). S. 11 – 29

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Entscheidung und Reflexion - Theoretische Grundlagen einer Lebenslaufwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brumlik

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - xCas 2 Saal 2 kann mit xCas 1 zusammengelegt werden

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

„Pädagogik“ gilt neuerdings als „Lebenslaufwissenschaft“ Was aber heisst es, ein Leben zu führen? Und welches sind die systematischen Grundlagen, um dies zu erfassen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien
Voraussetzung Veranstaltung für Fortgeschrittene und Interessierte.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!
Literatur A.K. von Wedelstaedt, Von Menschen und Geschichten. Über philosophische Theorien narrativer Identität, Münster 2016

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Pädagogik und Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit - Geschichte, Ideologie, Praxis und Widerstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Im Seminar geht es darum, die Rolle von Erziehungswissenschaftlern und PädagogInnen während der NS-Zeit genauer zu beleuchten. Inwiefern waren sie als Wissenschaftler daran beteiligt, die NS-Ideologie zu stützen und wie haben sich Pädagogen und Pädagoginnen im NS-Staat beteiligt, sei es an der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen in der Schule, an der Begutachtung und Selektion im Zusammenhang mit dem sogenannten „Euthanasie“-Programm an Hilfsschulen oder im Bereich der Fürsorge. Im Seminar befassen wir uns mit der Geschichte, mit den ideologischen Grundlagen und Theorien der NS-Erziehungswissenschaft und mit der konkreten pädagogischen Praxis. Darüber hinaus werden wir uns aber auch mit Konzepten von Pädagog*innen befassen, die von den Nazis verfolgt wurden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien
Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!
Literatur Ayaß, Wolfgang (1995): ‚Asoziale‘ im Nationalsozialismus. Stuttgart.

Chamberlain, Sigrid (2000): Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind: Über zwei NS-Erziehungsbücher. Gießen.

Keim, Wolfgang (2011): Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Klee, Ernst (1991): ‚Euthanasie‘ im NS-Staat. Die ‚Vernichtung lebensunwerten Lebens‘. Frankfurt am Main.

Ortmeyer, Benjamin (2009): Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Ortmeyer, Benjamin (Hg.) (2016): Berichte gegen Vergessen und Verdrängen von 100 überlebenden jüdischen Schülerinnen und Schülern über die NS-Zeit in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main.

Pädagogisches Handeln in Institutionen (EW-BA 4)

EW-BA4/PO2015: Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Literatur Anmeldung über Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.
Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

EW-BA4/PO2015: Inklusion als wertebezogener Rahmen für die pädagogische Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bengel

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention stehen pädagogische Einrichtungen vor der Herausforderung Teilhabemöglichkeiten zu schaffen. Inklusion als Menschenrecht ist unteilbar. Menschenrechte richten sich an alle Menschen, sie sind Richtschnur für das Zusammenleben und die Politik. Inklusion ist ein Bekenntnis dazu, in der eigenen pädagogischen Einrichtung wie in der ganzen Gesellschaft Ausgrenzung zu überwinden. Inklusion als ein Ansatz, der Prinzipien für pädagogische und gesellschaftliche Entwicklung enthält, ist keine Initiative, um einen Teilausschnitt der Erziehung einiger Kinder oder junger Menschen ein wenig zu modifizieren, sondern eine Strategie um Bildung und Erziehung für alle zu überdenken und neu zu ordnen. Inklusion ist umfassend und komplex. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Menschenrechts Inklusion sowie auf das Kennenlernen von Umsetzungsstrategien in der pädagogischen Praxis ab. Der Index für Inklusion wird beispielsweise als Werkzeug zur Umsetzung von Inklusion in der Praxis vorgestellt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA4/PO2015: Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd.
Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft
und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten
Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine
bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff
Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht,
Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit
individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen.

Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt
danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes
der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Kritischer Umgang mit Autorität, Geheimnissen und Scham: Die Bildungsinstitution Internat.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fischer

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Viele Internate verstehen sich als besondere Bildungsorte, die exklusive Bildung
vermitteln. Manche wenden sich an bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder setzen
reformpädagogische Ideen und alternative Schulformen um. Eine Gemeinsamkeit
besteht im Zusammenfallen von Lernen und Leben in ein und derselben Institution und
darin, dass die Schüler/innen nach dem Unterricht zumeist nicht nach Hause gehen,
sondern in der Regel im Internat verbleiben.

Obwohl das Internat als Bildungseinrichtung über eine lange Tradition verfügt,
wurde es im erziehungswissenschaftlichen Diskurs erstaunlich selten thematisiert
und empirisch bislang kaum untersucht. Seit dem öffentlichen Bekanntwerden des
Odenwaldskandals ist das Image der Internate nachhaltig beschädigt. Als Reaktion
darauf wird derzeit innerhalb der Erziehungswissenschaft das Thema der sexuellen
Gewalt in pädagogischen Einrichtungen aufgearbeitet und intensiv über pädagogische
Professionalität, Institutionenethik, Autorität sowie dem Begehren und dem Umgang mit
Scham in pädagogischen Beziehungen diskutiert.

Anhand ausgewählter Texte erarbeitet das Seminar zunächst Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung zum Internat und diskutiert diese. Dazu werden Methoden und Praxen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Seminar erprobt. Das Seminar gibt auf diese Weise Einblick in die verschiedenen Forschungsperspektiven und Geheimnisse der aktuellen Diskussion zur Bildungsinstitution Internat.

Erwartungen an Studierende an deren Teilnahme

- selbstständige, aufmerksame, aktive und regelmäßige Teilnahme
- eigenständige und kritische Lektüre und Vorbereitung der Literatur

Prüfungsformen siehe Olat-Kurs

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Brumlik, Micha (Hg.): Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb. Weinheim/Basel

Haep, Christopher (Hg.): Grundfragen der Internatspädagogik. Theorie und Praxis. Würzburg: Königshausen und Neumann

Fromm, Erich (1936): Studien über Autorität und Familie.: In: ders.: Gesamtausgabe, Band II, Stuttgart 1980, S 141-188.

EW-BA4/PO2015: Professionalität und Haltung in der Jugendhilfe (Praxisseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 03.05.2018 - 03.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt Zu dem Begriff der Professionalität in der pädagogischen Jugendhilfepraxis gibt es unterschiedliche theoretische Zugänge. Wir wollen diese aus verschiedensten Perspektiven und Ansätzen heraus beleuchten und uns mit deren praktischen Auswirkung auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Wichtig ist uns auch, welche Rolle, die eigene innere Haltung und Umsetzung von Professionellem Handeln auf den Alltag der Kinder und Jugendlichen in der Jugendhilfe hat. Konkret wird es zum Beispiel um die professionelle Interaktion zwischen Hilfe und Kontrolle und Regeln und Selbstbemächtigung, aber um den Umgang mit Themen wie Sexualität, Drogenkonsum, psychischen Problemen und Gewalt gehen. Ziel des Seminars ist es verschiedene Definitionen des Professionalitätsbegriffes kennen zu lernen, unterschiedliche professionelle Ausrichtungen der pädagogischen Praxis einzubeziehen und an der Entwicklung einer eigenen professionellen Haltung in den alltäglichen Konfliktfeldern zu arbeiten.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am Di. 03.05.2018 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur Wird beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

EW-BA4/PO2015: Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

EW-BA4/PO2015: Pädagogisches Handeln im Kontext von gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Block, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung bekommen Rechte und rechtsradikale Parteien überall in Europa Aufwind. Für viele Menschen ist die Rechtsentwicklung auch ein manifester Faktor im Alltag: Geflüchtete, Jüdinnen und Juden und People of Color werden immer häufiger Opfer rechter Gewalt. Einrichtungen der politischen Bildung und Beratung geraten zunehmend unter Druck. Pädagogische Handlungsräume werden in Zeiten der zunehmenden Unsicherheit verengt: Nicht allein der Rechtsruck, sondern auch das Verlangen des Staates nach größerer Kontrolle über die zivilgesellschaftliche politische Bildungsarbeit - beispielsweise durch Sicherheitsüberprüfungen durch Verfassungsschutz - sind für Pädagog*innen eine Herausforderung.

Das Blockseminar fragt danach, was professionelles Handeln in Institutionen der politischen Bildung und der Beratung unter diesen gesellschaftlichen Umständen bedeutet. Die Studierenden werden die Möglichkeit bekommen, selbst Methoden und Konzepte in Kleingruppen zu erproben und zu reflektieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Leo Per, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden. Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Literatur

Peter Schaar, Trügerische Sicherheit: Wie die Terrorangst uns in den Ausnahmezustand treibt, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2017

Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung des Blockseminars findet am 10.04.2018 von 09:00 - 11:00 Uhr statt.

EW-BA4/PO2015: Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen.

Der 1. Teil ist das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine und Räumlichkeiten für das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL:

Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven aus Recht, Psychologie, Medizin und Sozialer Arbeit Mittwoch, 25.4. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 2.

Gelingender Kinderschutz Bericht eines erwachsenen Betroffenen und des Pflege-/ Adoptivvaters Ergänzende Beiträge aus verschiedenen Disziplinen Mittwoch, 30. 5. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 3.

Vernachlässigung / Schütteltrauma Interdisziplinäre Grundlagen / Perspektiven Mittwoch, 27.6. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 06.07.2018 (12:00 - 19:00) und am 07.07.2018 (09:00 - 16:30) im SH 5.101 statt.

Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

EW-BA4/PO2015: Sprachförderung in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Sprachförderung als (vor-)schulische Maßnahme innerhalb des pädagogischen Handelns in Bildungsinstitutionen ist längst zu Alltagspraktiken in den Bildungseinrichtungen geworden. Pädagogische Fachkräfte in Kitas sowie Lehrkräfte werden mit der Heterogenität der Sprachkompetenzen spätestens am Anfang ihres Berufslebens konfrontiert und müssen daher adäquate Handlungsweisen, d. h. Interventionsstrategien entwickeln, die den Kindern helfen, sprachliche Anforderungen erfolgreich zu bewältigen bzw. umzusetzen. In diesem Seminar werden u. a.

Nachweis Formen der Sprachförderung, Interventionsstrategien und Fragen zur Nachhaltigkeit sprachförderlicher Maßnahmen erarbeitet.
EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Es gibt einen Reader zum Seminar. Nähere Infos in der ersten Sitzung.

EW-BA4/PO2015: Zusammenarbeit im Elementarbereich: Eltern, Fachkräfte, Kinder?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten abzubauen. Die Kinder werden dabei bislang kaum berücksichtigt. In dem Seminar werden entlang unterschiedlicher Dokumente und Daten die Perspektiven und Positionen der Kinder im Kontext "Zusammenarbeit" diskutiert und erarbeitet. Grundlage hierfür sind u.a. gesetzliche Rahmenbedingungen, Bildungs- und Erziehungspläne sowie empirische Studien.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Seit Einführung einer Schulpflicht im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts und seit dem Entstehen vorschulischer Einrichtungen im frühen 19. Jahrhundert liegen Rechte und Pflichten zur Erziehung von Kindern nicht mehr allein in privater Hand. Die Sorge um Kinder und die Verantwortung für ihre Erziehung und Bildung sind, vereinfacht gesagt, zwischen Familie, Kindertagesstätte und Schule, also privaten und (unterschiedlichen) öffentlichen Instanzen aufgeteilt. Im gleichzeitigen Agieren dieser unterschiedlichen Instanzen in Bezug auf konkrete Kinder besteht seitdem ein konstitutives Spannungsverhältnis, das v.a. seitens der pädagogischen Profession kontinuierlich bearbeitet werden muss. Dabei variieren pädagogisch-praktische Lösungsansätze von Zeit zu Zeit, aber auch zwischen den Berufsfeldern Schule und Kindertagesstätte. Anzunehmen ist auch, dass Familien mit Kita und Schule je eigene Relevanz(en) verbinden.

Das Seminar befasst sich mit diesem Spannungsverhältnis und mit aktuellen Vorschlägen zur professionellen Kooperation mit Eltern, die gegenwärtig häufig unter dem Terminus ‚Erziehungs- und Bildungspartnerschaft‘ zusammengefasst werden. Ferner mit der derzeit deutlich zunehmenden Kritik der unter dieser Formel firmierenden Konzepte.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten dieses Seminars ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ (Bitzer, EW-BA 6) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis

EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 4 (PO 2015)
Die **Anmeldung in LSF** ist für die gesamte Lehrveranstaltung über [EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren](#) möglich!

Literatur

Betz, Tanja (2015): Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ von Anna Bitzer. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

EW-BA5/PO2015: Der, die, das Andere. Alterität und Differenz in pädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Geier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Mit pädagogischen Konzepten wie Interkulturalität, Heterogenität, Diversität oder auch Inklusion sind jeweils verschiedenartige Auffassungen von Differenz verbunden. Ebenso treten darin pädagogisch ausgeformte soziale Beziehungen zum anderen in Erscheinung. Das Seminar hat zum Ziel, diese zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren. Dabei liegen die Schwerpunkte auf einer diskriminierungstheoretischen Analyse, die davon ausgeht, dass Differenz in pädagogischen Kontexten immer auch erzeugt wird, sowie darauf, solche Differenzbildungsprozesse aus einer alteritätstheoretischen Perspektive zu beleuchten.

Im Seminar stellt die Lektüre von Texten eine wichtige und vorausgesetzte Arbeitsgrundlage dar. Die Veranstaltung beginnt mit dem erstgenannten Termin.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Diehm, Isabell/Kuhn, Melanie/Machold, Claudia (Hg.): Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Verhältnisbestimmungen im (Inter-)Disziplinären. Springer VS: Wiesbaden 2017.

- Wimmer, Michael (2014): Vergessen wir nicht - den Anderen! In: Koller, Hans-Christoph/Casale, Rita/Ricken, Norbert (Hg.) Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. Schöningh: Paderborn, S. 219-239.

EW-BA5/PO2015: Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle?!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Menschen werden in unserer westlichen Gegenwartskultur in zwei Geschlechtskategorien eingeteilt. Warum und wie kommt diese Einteilung zustande und wie entstehen Geschlechterunterschiede? Was bedeutet biologisches (sex) und soziales Geschlecht (gender), was Geschlechtszuschreibung (sex category) und wie werden sie in sozialen Interaktionen konstruiert? Welche Rolle spielt unsere Geschlechtlichkeit im Alltag, wenn es um Themen wie Arbeit, Konsum oder Medien geht? Was bedeutet es als Junge oder als Mädchen sozialisiert zu werden? Warum sollten wir auf unsere Sprache achten? Geschlechtlichkeit wird in unserer Gesellschaft immer auch in Verbindung mit (heterosexueller) Sexualität gedacht. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch vermehrt, dass in allen Bereichen von sex, gender und Sexualität die „gängigen“ Kategorien nicht für die Einordnung aller Menschen ausreichen, welche Konsequenzen entstehen daraus? Wie steht es um Diskriminierungen und Kriminalität in Zusammenhang mit Geschlechtlichkeit und Sexualität? Und wie kann dem schon durch schulische Präventions- und Aufklärungsarbeit entgegengewirkt werden? Diese und weitere Themen sollen in diesem Seminar näher beleuchtet und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

EW-BA5/PO2015: Gewalt gegen Mädchen. Versorgung und Bedarfe im Hilfesystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Zugänge zur Hilfe vom ersten Telefonat, zugehender Begleitung (Mobile Intervention) und/oder Beratung bis hin zu Vernetzungskooperationen mit Schutzeinrichtungen und Fachstellen gegen Gewalt an Mädchen sind Gegenstand des Forschungsseminars. Die Situation und Sicherung von Notlagen und Versorgung junger gewaltbedrohter Frauen im kommunalen Hilfesystem sollen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und vertiefend ausgewertet werden.

In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten leitfadengestütztes Interview mit Erwachsenen inhaltsanalytisch auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur im Olat

EW-BA5/PO2015: Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis Aktive Teilnahme, Abgabe eines Essays. mündliche Modulabschlussprüfung

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Gerspach, M.: (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Göppel, R., Rauh, B. (Hrsg.) (2016): Inklusion. Stuttgart: Kohlhammer

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

EW-BA5/PO2015: Intersektionalität in Theorie und Praxis: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Was ist Intersektionalität und was kann dieser Ansatz in Theorie und Praxis leisten? Das Seminar zielt auf eine Einführung in diese Analyseperspektive samt Praxis- und Forschungsbezug. Die Studierenden erarbeiten sich dabei die historischen Entwicklungslinien des Konzepts und reflektieren den Nutzen zur Analyse sozialer Ungleichheit auch auf der Basis praxisbezogener Beispiele.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Kinderschutz in der Sozialen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von eines fehlgelaufenen Kinderschutzfalles soll mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Was ist der Auftrag des Allgemeinen Sozialen Dienstes? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder- und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Andresen, Sabine (2016): Kindeswohl – Zur Ambivalenz eines Konzepts. In: Dollinger, B./Schmidt-Semisch, H. (Hrsg.): Sicherer Alltag? Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 237-251

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Wie äußert sich Vernachlässigung? In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 19-27

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein sensibler Prozess – Kontaktaufbau. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 115-126

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein Balanceakt - Ist es Vernachlässigung oder nicht? Zur Einschätzung der Situation im Einzelfall. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 83-95

Galuske, Michael (2011): Case-Management. In: Methoden der sozialen Arbeit – Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 198-206

Kindler, Heinz (2010): Risikoscreening als systematischer Zugang zu Frühen Hilfen – Ein gangbarer Weg? Springer Verlag. URL http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesgesundheitsblatt_Artikel_Kindler_02.pdf (Stand: 27.10.2016)

Kreft, Dieter (2008): Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung. In: Vernachlässigte Kinder besser schützen – Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. München: Reinhardt, S. 24-51

Kurtz, Vivien/Hartmann, Susanne (2013): Innerfamiliäre Gewalt als Herausforderung für Frühe Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 137-151

Mäurer, Ulrich (2006): Dokumentation über die Abläufe und Zusammenhänge im Todesfall Kevin K. Bremen, S. 1-57

Refle, Margot/Helm, Garnet/Geisler, Sandra (2013): Prävention oder Intervention – Kinderschutz im Rahmen Früher Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 152-16

Schader, Heike (2012): Die Eltern im Verfahren. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 24-29

Schader, Heike (2012): Instrumente zur Risikoeinschätzung. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 42-47

Schone, Reinhold (2012): Kindeswohlgefährdung – Was ist das? In: Schone, R./ Tenhaken, W. (Hrsg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe – Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 13-31

Ziegenheim, Ute/Fegert, Jörg M./Ostler, Teresa/Buchheim, Anna (2007): Risikoeinschätzung bei Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung im Säuglings- und Kleinkindalter – Chancen früher beziehungsorientierter Diagnostik. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 56, S. 410-428

EW-BA5/PO2015: Körperbilder - Körperwissen. Der Körper als sozial und politisch umkämpfter.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mahnert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Erziehungswissenschaftliche Thematisierungen von Differenz und Diversität lassen sich exemplarisch am Körperlichen aufspannen. Differenzkonstruktionen zwischen dem Eigenen und dem Fremden entfalten sich u.a. durch wahrnehmbare körperliche Merkmale wie Geschlecht, Alter, Gesundheit, Hautfarbe etc. Der schöne/hässliche, dünne/dicke, trainierte/schlaffe, weiße/ pigmentierte, weibliche/männliche Körper wird zur Grundlage von sozialer (Nicht-)Anerkennung und zugleich zum Ort politischer Kämpfe (Queer-Studies, body positivity etc.).

Am Beispiel von *behinderten*, *rassifizierten* und *weiblichen* Körpern erarbeiten wir den Zusammenhang von Repräsentationsweisen des Körperlichen (Körperbilder) und ihre normative Setzung in Wissen(schaft). Leitend für die Diskussion ist den Körper als einen politisch und sozial Umkämpften zu verstehen, der damit immer prekär, fragil und anders möglich ist.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Erwartet wird die Vorbereitung der angegebenen Seminarlektüre. Vor Seminarbeginn und im Verlauf des Semesters sind insgesamt 3 Verschriftlichungen zur Lektüre anzufertigen.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Stammberger, Birgit (2011): Monster und Freaks. Eine Wissensgeschichte außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert. Bielefeld: transcript.

Dederich, Markus (2007): Körper, Kultur, Behinderung. Eine Einführung in die disability studies. Bielefeld: transcript.

Langenohl, Andreas/ Schober, Anna (Hg.) (2016): Metamorphosen von Kultur und
Geschlecht. Genealogien, Praktiken, Imaginationen. Paderborn: Wilhelm Fink.

Bem. zu Zeit und Ort Sprechstunde: Do 11:00 - 12:00 Uhr

EW-BA5/PO2015: Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

EW-BA5/PO2015: Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars soll die Frage stehen, wie die radikalisierungsprozesse von Jugendlichen, die sich zum Islam bekennen, zu verstehen sind. Dabei soll von der

Kontroverse zwischen Oliver Roy und Gilles Kepel ausgegangen werden: Während ersterer die Bedeutung der sozialen Kontexte, in denen sich Radikalisierungsprozesse vollziehen, hervorhebt, betont letzterer den Stellenwert islamistischer Deutungsmuster.

In dem Seminar soll versucht werden, eine dritte Perspektive ins Spiel zu bringen, eine solche, die den Begriff der "Bewährung" ins Zentrum rückt, bzw. von einem universellen Bewährungsproblem ausgeht, für das ein jeder in einer bestimmten Phase seines Lebens eine Lösung finden muss. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Überlegungen soll schließlich versucht werden, empirisches Material zu Radikalisierungsprozessen interpretativ zu erschließen.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

- Behrend, Olaf / Zizek, Olaf und Boris (Hg.) (2017): Autonomie und Bewährung: Grundbegriffe rekonstruktiver Bildungsforschung. Wiesbaden

- Benslama, Fethi (2017): Der Übermuslim. Was junge Menschen zur Radikalisierung treibt. Berlin

- Eder, Kurt (2015): Islamismus als pädagogische Herausforderung. Stuttgart

- Kepel, Gilles (2017): Der Bruch: Frankreichs gespaltene Gesellschaft. München

- Logvinov, Michail (2017): Salafismus, Radikalisierung und terroristische Gewalt: Erklärungsansätze - Befunde - Kritik. Wiesbaden

- Oevermann, Ulrich (1996): Strukturmodell von Religiosität, in: Gabriel, Karl (Hg.) "Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung: Biographie und Gruppe als Bezugspunkte moderner Religiosität". Güterloh, S. 29 - 40

- Roy, Oliver (2017): "Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod": Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors. Berlin

- Toprak, Ahmet / Weitzel, Gerrit (2017): Salafismus in Deutschland: Jugendkulturelle Aspekte, pädagogische Perspektiven. Wiesbaden

- Twardella, Johannes (2004): Moderner Islam. Fallstudien zur islamischen Religiosität in Deutschland. Hildesheim / Zürich / New York

- Ders (2016): "Pädagogik des Salafismus?" Pierre Vogel lehrt das Gebet, in: Pädagogische Korrespondenz Heft 54, S. 91 - 105

- Zizek, Boris (2012): Probleme und Formationen des modernen Subjekts: Zu einer Theorie universaler Bezogenheiten. Wiesbaden

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in gemeinsamer Leitung mit Herrn Matthias Feil (BA-Student) statt.

EW-BA5/PO2015: Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus seit 1945 - Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Im Seminar geht es um Geschichte und Gegenwart von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus, wobei der Fokus auf der Zeit nach 1945 liegt. Im Seminar geht es darum, Pädagogik und Sozialpädagogik darauf hin zu untersuchen, wo diese an der Herstellung von Differenz und an Ausgrenzungspraktiken beteiligt sind und waren. Im Seminar geht es neben theoretischen Perspektiven auf Rassismus und Antisemitismus, vor allem um die Frage, wie sich Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus nach Ende des Zweiten Weltkrieges und damit dem Ende des NS-Regimes in Deutschland

Nachweis	artikulierten und auswirkten. Weiter geht es um die Frage, wie sich Antisemitismus und Rassismus seither ausdrücken? Im zweiten Teil wird es dann aber auch um Fragen des pädagogischen Umgangs mit Antisemitismus und Rassismus heute gehen EW-BA 5 (PO 2008/2013)
Voraussetzung	EW-BA 5 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Adorno Adorno, Theodor W. (1979): Schuld und Abwehr. In: Soziologische Schriften II. Frankfurt am Main. Chin, Rita/Fehrenbach, Heide/Eley, Geoff/Grossmann, Atina (2009): After the Nazi Racial State. Difference and Democracy in Germany and Europe. Michigan. End, Markus (2017): Das soziale Phänomen des Antiziganismus: theoretisches Verständnis, empirische Analyse, Präventionsmöglichkeiten. Bielefeld. Fischer, Torben/ N. Lorenz, Matthias (Hg.) (2015): Lexikon der »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld. Lemke Muniz de Faria, Yara-Colette (2002a): Zwischen Fürsorge und Ausgrenzung. Afrodeutsche „Besatzungskinder“ im Nachkriegsdeutschland. Berlin. Mecheril, Paul/Castro Varela, María do Mar/Dirim, #nci/Kalpaka, Annita/Melter, Claus (2010): Migrationspädagogik. Weinheim/Basel. Postone, Moshe (1988): Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch. In: Dan Diner (Hg.): Zivilisationsbruch. Denken nach Auschwitz. Frankfurt am Main, S. 242-254.

EW-BA5/PO2015: Rassismuskritische Bildungsarbeit in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 13.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Das von Universität und Fachbereich geförderte Lehrkooperationsprojekt zielt auf ein zweisemestrig angelegtes Seminar (EW-BA 5, WS 2017/18 und SoSe 2018) mit berufsfeldbezogenem Fortbildungscharakter. Dazu soll eine feste Gruppe von max. 25-30 interessierten Studierenden zusammengestellt werden, die über diesen Zeitraum von zwei Semestern im Studien- und Arbeitsbereich der anti-rassistischen Bildungsarbeit professionalisiert werden soll.

Das Seminar wird im Teamteaching von Dr. Patricia Stošic und Mitarbeiter*innen der Bildungsstätte Anne Frank gehalten. Das Lehrprojekt besteht aus vier Lehreinheiten:

Im ersten Block werden Sie in den Theorie- und Forschungsstand zum Themenfeld Rassismus, Diskriminierung, Radikalisierung und dessen Relevanz im Kontext von Bildung und Erziehung eingeführt (WS 17/18).

Im zweiten Block wird es Workshops zur Selbstreflexion und Sensibilisierung im Hinblick auf die eigene soziale Position im Kontext von Zugehörigkeits- und Machtordnungen sowie Vorurteile und Alltagsrassismus gehen (WS 17/18).

Im dritten Block lernen Sie die Methode der Critical Incidents kennenlernen und selbst erproben. Dies geschieht anhand von Fällen, die aus der Beratungsarbeit des „response“-Teams der Bildungsstätte und der Antidiskriminierungsstelle ADIBE stammen und in denen Betroffene von Diskriminierung und Opfer rassistischer Gewalt sich an die Bildungsstätte gewandt haben (SoSe 18).

Im vierten Block durchlaufen Sie ein Trainingsprogramm der Bildungsstätte Anne Frank. In dieser Lerneinheit werden Sie mit konkreten Methoden und Handlungsoptionen vertraut gemacht, die Sie später in ihrem pädagogischen Berufsfeld zur Prävention und Intervention im Kontext von Rassismus, Diskriminierung aber auch Radikalisierung einsetzen können. Für dieses Training erhalten Sie ein gesondertes Zertifikat (SoSe 2018).

Zum Ausklang des Projekts würden wir sehr gerne mit Ihnen gemeinsam die neue Dauerausstellung der Bildungsstätte besuchen (geöffnet ab Juni 2018).

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Lehrkooperation gemeinsam mit der Bildungsstätte Anne Frank.

EW-BA5/PO2015: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Soziale Arbeit ist eingebettet in Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Diese werden im Rahmen des Seminars entlang von Dimensionen sozialer Ungleichheiten analysiert und anhand Differenzkategorien wie Klasse, Ethnie und Geschlecht diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Umgang mit Differenz, Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebendiese wird in der Vorlesung grundlegend und einführend bearbeitet. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Literatur Es wird ein umfangreicher Semesterapparat zur Verfügung stehen, der bei
Veranstaltungsbeginn bekannt gemacht wird.

Master Erziehungswissenschaft

Mastereinführungsveranstaltung zum Schwerpunkt Kindheit am 10.04.18 - Informationsveranstaltung für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Betz

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 1G 111

Orientierungsveranstaltung Master Erziehungswissenschaft Schwerpunkt Sonderpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Katzenbach/Silkenbeumer/Urban

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Hof/Oswald

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt In dieser Informationsveranstaltung wird der Schwerpunkt Erwachsenenbildung des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften vorgestellt. Hierbei wird ein Einblick in das Spektrum möglicher Lehrveranstaltungen insbesondere in den Bereichen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Bildung und Alternswissenschaft ermöglicht.

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Andresen/Franzheld/Klein

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2017 und im Wintersemester 2017/2018 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Prüfungsordnung 2015

Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse (EW-MA 1)

EW-MA1/PO2015: Armut als Thema der Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Andresen

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Lehrveranstaltung geht es um grundlegende Fragen der Armutsforschung. Dabei sollen Theorien, Konzepte, Diskurse und empirische Befunde auf ihre Relevanz für die Sozialpädagogik analysiert und diskutiert werden. Schwerpunkte bilden Kinder- und Familienarmut in Wohlfahrtsstaaten, Fragen der Armutsbekämpfung und Perspektiven auf das Unterstützungssystem.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015) Sozialpädagogik

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#) Kinder.Armut.Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung. Bertelsmann Stiftung: [Leseprobe](#)

EW-MA1/PO2015: Diskurse um die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Familien bzw. zwischen pädagogischen Fachkräften, Lehrkräften und Eltern hat in den vergangenen Jahren insbesondere in der Form einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im politischen Feld sowie in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren. Im Seminar wird das Konstrukt ‚Bildungs- und Erziehungspartnerschaft‘, seine Attraktivität und damit die mit ihm verbundenen Ziele sowie seine konzeptionellen und ebenso seine empirischen Grundlagen analysiert und kritisch hinterfragt. Übergreifendes Ziel ist es herauszuarbeiten, welchen fachpolitischen Stellenwert und welche praktische Relevanz diesem Konzept zukommt und welchen Einsichten für pädagogisches Handeln man aus den empirisch-wissenschaftlichen Befunden ziehen kann.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 1 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Betz, T., Bischoff, S. Eunicke, N., Kayser, L. B. & Zink, K. (2017). *Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen*. Gütersloh.

Betz, T. (2015). [Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft](#). Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh.

Sacher, W. (2014). Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten. Bad Heilbrunn.

Cloos, P./Karner, B. (2010). Erziehungspartnerschaft? Auf dem Weg zu einer veränderten Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Familien. In: Cloos, P./Karner, B. (Hrsg.): *Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung*. Hohengehren, S. 169-189

EW-MA1/PO2015: Joint course on child maltreatment in an international perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen/Dietz

Inhalt Joint course on child maltreatment between Seoul National University - Hebrew University of Jerusalem - Goethe-University Frankfurt

This unique joint course between Goethe University in Frankfurt, Seoul National University and the Hebrew University of Jerusalem will focus on child abuse from an international perspective. Its aim is to teach MA students about interventions and policies for abused children in different countries.

The three professors leading and teaching this joint course are **Prof. Asher Ben Arieh** from the Hebrew University of Jerusalem, **Prof. Sabine Andresen** from Goethe University in Frankfurt and **Prof. Bong Joo Lee** from Seoul National University.

Throughout the course, which will take place in Seoul during **March 4th-9th, 2018** and later in Jerusalem during **May 27th - June 1st, 2018**, the students from all three universities will learn about international aspects of abuse and neglect of children while deepening their knowledge of interventions in Germany, South Korea and Israel for this population.

Students from all three universities will be required to participate in all lectures and activities throughout the course. As their final assignment, the students will need to write a paper in which they will identify, portray and analyze an issue regarding interventions or policies for abused and neglected children in an international perspective.

Hinweis:

Die Übernachtungskosten werden übernommen. Reisekosten und Verpflegung müssen von den Studierenden selbst finanziert werden.

Nachweis

EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Voraussetzung ist die eigenständige Finanzierung der beiden Auslandsaufenthalte. Das Seminar findet auf Englisch statt.

Anmeldung erfolgt per Mail bei Sabine Andresen oder Tatjana Dietz.

Hinweis: Die Übernachtungskosten werden übernommen. Reisekosten und Verpflegung müssen von den Studierenden selbst finanziert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Gruppe aus Frankfurt reist vom:

04.03.2018 - 09.03.2018 nach Südkorea (Seoul) und vom

27.05.2018 - 01.06.2018 nach Israel

EW-MA1/PO2015: Krisen und Störungen im Lehren und Lernen - Handlungskonzepte aus pädagogischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen und Störungen im Lehren und Lernen aus pädagogischer Perspektive reflektiert. Dazu wird in einem ersten Schritt eine historische Einbettung des Feldes der schulischen Erziehungshilfe vorgenommen. Im Anschluss daran werden theoretische Wurzeln und damit verbundene Handlungskonzepte vorgestellt. Gegenstand sind dabei insbesondere psychoanalytisch, lerntheoretisch/verhaltensmodifikatorisch und systemisch fundierte Ansätze. In einem dritten Schritt werden dann verschiedene Handlungsfelder diskutiert und auf pädagogische Handlungsansätze im Kontext spezifischer institutioneller Logiken, zum Beispiel zum Verhältnis von Schule und Eltern, diskutiert.

Nachweis

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Teilnahmenachweis und Modulabschluss für MA-Studierende möglich.

Es wird empfohlen, Veranstaltung I (Vorlesung) im Modul besucht zu haben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.

Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-MA1/PO2015: Qualität im Erziehungs- und Bildungswesen. Eine systemtheoretische Betrachtung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Gemäß dem Modulhandbuch geht es in der Veranstaltung um die impliziten und expliziten Theorien zur Qualität in ausgewählten Segmenten des Erziehungs- und Bildungswesens. Hat die Elementarpädagogik ein ähnliches Bild von Qualität wie die Schule? Welche Qualitätssicherungssysteme werden in den verschiedenen Felder angewendet und wie sehen die Akteure deren Nutzen? Welche berufskulturellen und grundlagentheoretischen Annahmen verbergen sich hinter den jeweiligen Qualitätskonzepten und den Verfahren, um diese zu evaluieren?

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 1 (PO 2015) Elementarpädagogik, Erwachsenenbildung
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

EW-MA1/PO2015: Transformation of the pedagogy in the post soviet space

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janashia

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Since the collapse of the Soviet Union, significant transformations in political, social and cultural domains of life were reflected also in the the newly emerged national education systems. This course will explore various factors influencing the conceptual and instrumental development in the pedagogy of the post-Soviet space: introduction of the market based economy, dismantling of the social welfare structures, nation building exercises, proliferation of the international organizations and the closer inclusion of the new states into the globalization processes. Based on the course, participants will be able to identify the strategies of the policy adoption in education. They will understand the rational behind the acquisition, legitimation and the contestation of the new approaches to teaching and learning.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Das Seminar wird auf englisch gehalten.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-MA 2)

EW-MA2/PO2015: "Natalität" - Hannah Arendts Philosophie der Geburtlichkeit, des Neuanfangs und mithin der Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brumlik

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Seminar wird sich mit zentralen Texten Arendts zum Neuanfang in Gesellschaft und Leben durch "Neuankömmlinge" befassen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur [Hannah Arendt](#): *Vita activa oder Vom tätigen Leben*. 10. Auflage. München, Zürich: Piper 1998

EW-MA2/PO2015: (Un)möglichkeiten pädagogischen Wissens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spellenberg

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Im Seminar geht es um die Frage, was wie über das Pädagogische ‚gewusst‘ werden kann: Von welchen Bedingungen hängt es ab, dass sich bestimmtes Wissen als ‚wahres Wissen‘ durchsetzt? Mit welchen Praktiken wird gültiges Wissen im Feld der Erziehungswissenschaft hervorgebracht und welcher Art sind die Gegenstände von denen wir etwas wissen? Eine so angelegte Reflexion vermittelt ‚Wissen‘ über die Grundlagen pädagogischer Erkenntnis und kann diese auch problematisierend aufschließen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 2 (PO 2015)
Benner, Dietrich (2005): Einleitung. Über pädagogisch relevante und erziehungswissenschaftlich fruchtbare Aspekte der Negativität menschlicher Erfahrung. In: Ders. (Hg.): Erziehung – Bildung – Negativität. Zeitschrift für Pädagogik, 49. Beiheft. Weinheim: Beltz. S. 7-21

Schäfer, Alfred; Thompson, Christiane (Hrsg.) (2011): Wissen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

EW-MA2/PO2015: Bindung, Ambivalenzen, Resilienz - Theoretische Konzepte zu Ressourcen im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooken

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Entwicklungsaufgaben (vgl. Havighurst) sowie biographische Übergänge und Transitionen im Lebensverlauf haben ihre „Selbstverständlichkeit“ und traditionellen Verbindlichkeiten verloren. In diesem Zusammenhang sollen die drei theoretischen Konzepte „Bindung“, „Ambivalenz“ und „Resilienz“ beleuchtet werden in Bezug auf ihren Stellenwert als personale und/oder interpersonale Ressourcen für Lebensplanung und -bewältigung unter Risikobedingungen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 2 (PO 2015)
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven und flexiblen Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Brisch, K. H. (Hg.) (2016). Bindung und Migration Stuttgart: Klett Cotta.

Fooken, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.

Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2017, 7. Auflage). Bindung – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett Cotta.

Themenheft „Sozialisation und Ambivalenzen“ der Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 2, 2016.

Lüscher, K. (2013). Das Ambivalente erkunden. Familiendynamik, 38 (3), 238-247.

Lüscher, K. (2012). Menschen als "homines ambivalentes". In D. Korczak, (Hg.), Ambivalenzerfahrungen (S. 11-32). Kröning: Asanger

Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.

Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen: Hogrefe.

Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.

Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

EW-MA2/PO2015: Lebenslauf, Generation, Biographie oder Entwicklung? Theoretische Perspektiven auf den Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanka

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung der Studierenden in theoretische Konzept der Lebensverlaufsforschung und die kritische Befassung mit relevanten empirischen Daten. Im Zentrum steht die Frage, ob, wie weit und wo eine Destandardisierung, Deregulierung und Individualisierung von Lebensverläufen zu beobachten ist und was das für Bildung und Lernprozesse im Lebensverlauf bedeutet. Zu jeder Einheit wird ein zentraler sozialwissenschaftlicher Begriff – z.B. Lebenslauf, Generationen, Biographie oder Entwicklung – theoretisch gerahmt und anhand empirischer Daten diskutiert. Ziel ist es, den menschlichen Lebensverlauf aus verschiedenen Perspektiven betrachten zu können. Ein besonderer Fokus wird auf die Bedeutung von Übergängen innerhalb des Lebensverlaufs gelegt.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 2 (PO 2015)
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Literatur Dausien, B., Rothe, D. & Schwendowius, D. (Hrsg.) (2016). Bildungswege : Biographien zwischen Teilhabe und Ausgrenzung. Frankfurt am Main / New York: Campus.

Kohli, M., 2007. The Institutionalization of the Life Course: Looking Back to Look Ahead. Research in Human Development 4, 253–271.

Schröer, W., Stauber B., Walther, A., Böhnisch, L. & Lenz, K. (2013). Handbuch Übergänge. Weinheim/Basel: Beltz-Juventa Verlag

Universität Bremen (Hrsg.), (2002). Sonderforschungsbereich 186: Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf: institutionelle Steuerung und individuelle Handlungsstrategien: Abschlussbericht.

EW-MA2/PO2015: Theorien des Alterns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Konzepte und Theorien der Altersforschung finden in den Erziehungswissenschaften immer mehr Verbreitung und Anwendung. Dies hat mit der zunehmenden Bedeutung älterer Adressaten/innen in der Gesellschaft zu tun, aber auch mit der Notwendigkeit von Institutionen, sich darauf einzustellen und mit veränderten gesellschaftlichen Diskursen. Im Seminar werden ausgewählte Theorien und Konzepte der Altersforschung vorgestellt und auf ihre Bezüge zu den Erziehungswissenschaften hin interpretiert.
Nachweis	EW-MA 2 (PO 2011/2013)
Literatur	EW-MA 2 (PO 2015) Bengtson, V. A., Settersten, R. A. (Eds.) (2016). Handbook of Theories of Aging. New York: Springer.

EW-MA2/PO2015: Übergänge im Erwachsenenalter als Lernanlass

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Übergangsforschung befasst sich in vielfältiger Weise mit institutionalisierten Übergängen (etwa von der Kita in die Schule, von der Schule in die Ausbildung, von der Ausbildung in den Beruf). Gerade im Erwachsenenalter gibt es aber Übergänge, die weniger formal institutionell gerahmt sind. Etwa der Übergang in Elternschaft, der Übergang nach Trennung, Karriereübergänge etc. Solche Übergänge können nicht nur als Anlass für Lern- und Bildungsprozesse analysiert werden. Sie bilden auch mögliche Ansatzpunkte für pädagogische Arrangements.

Im Seminar sollen das Thema Übergänge im Erwachsenenalter als Lernanlass theoretisch beleuchtet werden. Außerdem sollen Ansätze übergangsbezogener Erwachsenenbildung vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Leben als Lehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt In der Veranstaltung wird die latente Pädagogik bei fünf Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaftlern zu identifizieren versucht, die für die Frankfurter Erziehungswissenschaft von großer Bedeutung sind: Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Walter Benjamin, Martin Buber und Jacques Derrida. Dabei ist intendiert, nicht nur die Texte dieser Autoren zu analysieren, sondern auch Alltagshandeln, biografische Entscheidungen, Zeitzeugen-Mitteilungen und Ähnliches mehr als eine Art Subtext zu lesen, dem wir uns mit hermeneutischen Methoden annähern.

Nachweis Für die Studierenden des FB 04:

EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur *Friedman, Maurice: Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999*

Köhler, Lotte (Hrsg.): Hannah Arendt/Heinrich Blücher. Briefe 1936-1968, München/Zürich 1996

Müller-Dohm, Stefan: Adorno. Eine Biografie, Frankfurt am Main 2013

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine: 02.06., 09.06., 23.06. und 30.06.2018

Methodologie und empirische Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ) (EW-MA 3)

EW-MA3/PO2015: Datenerhebungsmethoden in der empirischen Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Förster

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Methoden der quantitativ-empirischen Forschung.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015) Erwachsenenbildung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-MA3/PO2015: Empirische Forschung: Erkenntnisinstrumente und Forschungsparadigmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit welchen Forschungsparadigmen und Erkenntnisinstrumenten nähert sich empirische Forschung in der Erziehungswissenschaft ihren Untersuchungsgegenständen? Am Beispiel verschiedener Forschungsfelder geht das Seminar diesem Themenfeld nach und führt auf diese Weise in wissenschaftliches Denken, Forschen und Erkennen ein. Auch die Grenzen der jeweiligen Forschungszugänge werden ausgeleuchtet.

Den Anspruch empirischer Forschung, Theorie und Empirie im Prozess des Verstehens analytisch aufeinander zu beziehen, birgt methodische und methodologische Herausforderungen, die im Seminar reflektiert werden sollen.

Die Bereitschaft zur Lektüre und zur aktiven Mitarbeit (in Form von Beiträgen zum Seminar) wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung 2 CP für eine Klausur oder für eine 15 seitige Hausarbeit zur Methodenreflexion.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-MA3/PO2015: Girls with Guns and Fists. Neue Weiblichkeitsbilder im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Figur der gewalttätigen Heldin.

Weibliche Figuren in aktuellen Film- und Serienformaten werden auf der Basis von Grundlagen der Gender Media Studies und Geschlechtertheorie analysiert. Ziel der Auseinandersetzung ist eine Sensibilisierung für reproduktive Mechanismen medialer Texte in heteronormativen Geschlechterordnungen.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur Rainer, Alexandra (2003): Monsterfrauen. Weiblichkeit im Hollywood-Sciencefictionfilm. turia+kant

Becker, Ruth et al. (2010): Handbuch Geschlechterforschung. VS
Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Das Seminar beginnt eine Woche nach Vorlesungsbeginn.

(Erste Sitzung: 16.4.)

EW-MA3/PO2015: Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung - Forschungswerkstatt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-/MA-Arbeiten, Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundierten Methodenausbildung geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das Arbeitsbündnis ist durch die kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise den Doktoranden und umgekehrt.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015) Erwachsenenbildung

Literatur Persönliche Anmeldung notwendig!

Strauss, A.L.: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

EW-MA3/PO2015: Qualitative Forschungsmethoden in der Altersforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leontowitsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die über Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse verfügen und die Anwendung dieser Methoden im Bereich der Altersforschung kritisch reflektieren und ausprobieren möchten. Die Inhalte des Seminars sind in drei Themenbereiche aufgeteilt: (I) der Stellenwert qualitativer Methodologie in der Altersforschung; (II) Gruppen innerhalb der älteren Bevölkerung, die noch wenig erforscht wurden und (III) qualitative Methoden, die noch wenig Anwendung in der Altersforschung finden. Im Seminar werden die theoretischen Konzepte zu jeder Methode kurz wiederholt, um dann ihre Anwendung in aktuellen Veröffentlichungen aus der internationalen Altersforschung kritisch zu betrachten. Im Rahmen des Seminars sollen in Kleingruppen Feldstudien durchgeführt werden, in denen die Erhebung von Daten und eine Reflexion darüber im Mittelpunkt stehen.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Dyke van, Silke (2015): Soziologie des Alters. Transcript Verlag, Bielefeld (Kapitel II: Eine Annäherung: Was ist Alter(n)?) (S. 10-27).

Graefe, Stefanie (2013): Des Widerspenstigen Zähmung: Subjektives Alter(n), qualitative erforscht. In: Forum Qualitative Sozialforschung, 14 (2). Online: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1302114>

Hurd Clarke, Laura (2012): Researching the Body and Embodiment in Later Life. In: Leontowitsch, M. (Hg.) Researching Later Life and Ageing: Expanding Qualitative Research Horizons. Basingstoke, Palgrave Macmillan (S. 24-40).

Orr, Noreen & Phoenix, Cassandra (2015): Photographing physical activity: using visual methods to 'grasp at' the sensual experiences of the ageing body. In: Qualitative Research, 15(4), 454-472.

Lowton, Karen (2012): Reconceptualising Later Life: Using Qualitative Methods to Refine Understanding of New Ageing Populations. In: Leontowitsch, M. (Hg.) Researching Later Life and Ageing: Expanding Qualitative Research Horizons. Basingstoke, Palgrave Macmillan (S. 41-60).

Trescher, Hendrik (2016): Feldzugang bei kognitiver Beeinträchtigung – am Beispiel der direkten Beforschung demenziell erkrankter Personen. In: Dieter Katzenbach (Hg.) Qualitative Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik. Kohlhammer, Stuttgart (S. 31- 41). Und:

Schallenkammer, Nadine (2016): Offene Leitfadeninterviews im Kontext sogenannter geistiger Behinderung. In: Dieter Katzenbach (Hg.) Qualitative Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik. Kohlhammer, Stuttgart (S. 45- 55).

EW-MA3/PO2015: Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Wie Sie im Verlauf Ihres Studiums vielleicht schon erfahren haben, eignen sich die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung je nach Thema und Fragestellung unterschiedlich gut für den Forschungsprozess.

„Qualitative“ Methoden der empirischen Sozialforschung bieten sich bspw. für Forschungen an, in denen Sicht- und Handlungsweisen sowie die Bedeutungszuschreibungen von Akteur*innen im Rahmen ihrer sozialen Verortung rekonstruiert werden. Um dies zu erreichen, steht den Forscher*innen ein breites Spektrum an Methoden zur Verfügung.

Im Seminar werden Sie neben den verschiedenen Methoden auch ihre methodologischen Grundlagen kennenlernen und sich mit den fundamentalen Unterschieden zwischen qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen. Zusätzlich erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Forschungsdesigns zu entwickeln und zu diskutieren, die Sie bspw. für die Vorbereitung Ihrer Abschlussarbeit nutzen können.

Nachweis

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 3 (PO 2015)

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Auflage). Berlin: Springer.

Friebertshäuser, F., Langer, A. & Prengel, A. (Hrsg.) (2013). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (4. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.

Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (4. Auflage). München: Oldenbourg.

Strübing, J. (2013). Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenbourg.

EW-MA3/PO2015: Quantitative Forschungsdesigns-Planung und Auswertung (Schwerpunkt Kindheit)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Dieses Seminar ist für den Master-Schwerpunkt "Kindheit" ausgewiesen, Studierende mit anderen Schwerpunkten können jedoch selbstverständlich ebenfalls teilnehmen. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Planung, Entwicklung

sowie Auswertung quantitativer Studien und Versuche in der empirischen Kinheits- und Bildungsforschung liegen. Dabei sind sowohl (quasi)experimentelle also auch korrelative Studiendesigns Teil des Seminarinhalts. In diesem Zusammenhang werden außerdem fortgeschrittene statistische Analyseverfahren (z.B. Varianz- und Faktorenanalysen, Regressionsanalysen) sowie deren Anwendung mit Hilfe von SPSS behandelt. Ziel des Seminars ist die theoretisch basierte Konzeption und Durchführung einer eigenen kleinen Studie; diese kann als Basis für die Master-Arbeit oder das Modul MA 5 genutzt werden. Der Fokus wird damit auf einer praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

EW-MA3/PO2015: Reflexionen sonderpädagogischer Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Börner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Im Seminar werden Interviews zu aktuellen Fragen sonderpädagogischer Praxis erhoben und diese rekonstruktiv ausgewertet, Vorerfahrungen empirischer oder praktischer Art sind nicht erforderlich. Entsprechende Methoden werden im Seminar angewandt und eingeübt.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Forschungsbezogene Studien I (EW-MA 4)

EW-MA4/PO2015: Aufarbeitung sexueller Gewalt im Kontext Familie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Andresen

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In der Blockveranstaltung geht es um die Frage, wie sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufgearbeitet werden kann. Dabei soll vor allem Familie als Tatort in den Blick genommen werden.

Das Seminar ist lektüreintensiv!

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013) I, II

EW-MA 4 (PO 2015) Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Andresen, S., Böllert, K., Wazlawik, M. (2016). Aufarbeitung sexueller Gewalt in Institutionen des Aufwachsens. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Forschung und Positionierung. Einführung in den Thementeil, S. 619-623.

EW-MA4/PO2015: Bildung und Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kraul

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Religion gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung in unserer Gesellschaft; vor allem aktuelle Kontroversen und Debatten um das Zusammenleben unterschiedlicher Religionsgemeinschaften verdeutlichen, dass die vielbeschworene Säkularisierung eher zu kurz greift. Damit gewinnt auch die Frage, welche Rolle Religion in Bildungssystemen eingenommen hat (und noch heute einnimmt) und was religiöse Positionierungen für die Identitätsbildung der Individuen bedeuten, an Gewicht.

In diesem Seminar wird Religion in ihrer Bedeutung für Bildungssysteme verschiedener Epochen sowie in für die jeweiligen Individuen aus bildungshistorischer Perspektive untersucht. Dabei stehen in einem ersten Teil jesuitische, pietistische und aufklärerische Praktiken und ihre Bedeutung für Bildungs- und Sozialisationsprozesse zur Diskussion. Inwiefern haben sie auf der individuellen Ebene zur Bildung von Subjektivität beigetragen und auf der Ebene der Wissensvermittlung zu spezifischen Beobachtungsmethoden und Beurteilungspraxen geführt? In einem zweiten Teil wird die Rolle der Religion für die Lehrerbildung, vorrangig im 19. Jahrhundert, reflektiert. Die Schriften der Reformpädagogik (Anfang des 20. Jahrhunderts) sollen in einem dritten Teil daraufhin befragt werden, in welcher Weise sie von religiösen Elementen in säkularisierter Form durchzogen werden und ob die Reformpädagogik möglicherweise zu einer Art Ersatzreligion stilisiert wird, deren Auswirkungen bis heute zu spüren sind.

Abschließend werden Individuen und Bildungseinrichtungen heute betrachtet. Dabei wird die Frage aufgegriffen, inwieweit für die Identitätsbildung Jugendlicher die Religion eine Rolle spielt und in welcher Weise gegenwärtige Bildungseinrichtungen eine Verknüpfung von Bildung und Religion erkennen lassen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Literatur wird in Olat angegeben.

EW-MA4/PO2015: Erziehungswissenschaftliche Rassismuskritik und Erforschung der NS-Zeit am Beispiel von Textanalysen: Ein Überblick zu Theorien, Methoden, Institutionen und Praxisfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick zu den textanalytischen Methoden, Grundfragen und aktuellen Debatten der gegenwärtigen Rassismusforschung und Erforschung der NS-Zeit in der deutschen Erziehungswissenschaft. Anhand einiger wichtiger Texte zu den Begriffen "Wahrheit, Ideologie/Diskurs, Kritik" wird v.a. den Fragen nachgegangen, mit welchen theoretischen (ideologiekritischen und diskursanalytischen) Traditionen die angewendeten Methoden der Textanalyse in Zusammenhang stehen und mit welchen institutionellen Rahmenbedingungen die Entstehung rassistischer Texte aber auch deren Kritik verbunden sind. Auch unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Methoden der Rassismus- und Faschismusforschung (beispielsweise Gruppenexperimente, Umfragen und Interviews) wird ferner geübt, anhand selbst ausgesuchter - sowohl aktueller als auch historischer - Texte methodisch begründete rassismuskritische Textanalysen durchzuführen und diese im Rahmen von Institutionen und Praxisfeldern der Rassismuskritik zu überprüfen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 4 (PO 2015)
Melter, Claus/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 1: Rassismustheorie und -forschung, Schwalbach/Ts.

Scharathow, Wiebke/Leiprecht, Rudolf (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit, Schwalbach/Ts.

(Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.)

EW-MA4/PO2015: Institutionalisierung von Sprachförderung im Elementarbereich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mehlem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Zuge des Strukturwandels im Elementarbereich der letzten 15 Jahre wurde auch die Aufgabe der Sprachförderung verankert. Sie kommt fast in allen Bildungs- und Erziehungsplänen der Länder vor und steht in engem Zusammenhang insbesondere mit der Ausweitung des Bildungsauftrags (Reyer 2015), der Professionalisierung/Akademisierung pädagogischer Fachkräfte und der Neubestimmung des Verhältnisses zur Grundschule. Nach einem Boom sogenannter Sprachförderprogramme (Kany 2007, Jampert et al. 2006) hat in den letzten Jahren die alltagsintegrierte Sprachförderung (Kucharz et al. 2015) wieder stärker Konjunktur. Im Seminar soll - auf der Basis von Theorien der Steuerung von Bildungsinstitutionen (Walgenbach/Meyer 2008, Altrichter/Maag Merki 2010) - untersucht werden, wie Sprachförderung strukturell in Kitas verankert wird, wie die Arbeitsbereiche von Kita und Grundschule miteinander koordiniert werden und welche Orientierungen die Sprachförderarbeit von pädagogischen Fachkräften bestimmen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Altrichter, Herbert/Maag Merki, Katharina (2010): Steuerung der Entwicklung des Schulwesens, in: dies. (Hg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem, S. 15-39

Kucharz, D./Mackowiak, K./Beckerle, C. (2015). Alltagsintegrierte Sprachförderung. Weinheim und Basel: Beltz

Kuhn, Melanie (2013): Professionalität im Kindergarten. Eine ethnographische Studie zur Elementarpädagogik in der Migrationsgesellschaft. Heidelberg: Springer

Reyer, Jürgen (2015): Die Bildungsaufträge des Kindergartens. Geschichte und aktueller Status. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Viernickel, Susanne/Nentwig-Gesemann, Iris/Nicolai, Katharina/Schwarz, Stefanie/Zenker, Luise (2013): Forschungsbericht. Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Berlin

Walgenbach, Peter/Meyer, Renate E. (2008): Neoinstitutionalistische Organisationstheorie. Stuttgart: Kohlhammer

EW-MA4/PO2015: Privatisierung in der öffentlichen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Aktuell lassen sich zunehmend private Elemente im öffentlichen Bildungssektor beobachten. Zum einen zeigt sich eine Zunahme partikularer Bildungsinteressen und dementsprechend ein zunehmender Einfluss nichtstaatlicher (Bildungs-)Akteure auf den öffentlichen Bildungssektor. Dies lässt sich u. a. in einer steigenden Zahl von

Privatschulen beobachten. Zum anderen zeigt sich dies in der zunehmenden privaten und betriebswirtschaftlichen Organisationsweise öffentlicher Schulen. Welche Rolle private Elemente tatsächlich in der öffentlichen Bildung spielen, hängt von historischen und lokalen Kontexten ab. In diesem Seminar werden als Grundlage der Diskussion zunächst sowohl Privatheit als auch Öffentlichkeit im allgemein bildenden Bereich systematisiert. Anschließend werden unterschiedliche Tendenzen der gegenwärtigen Privatisierung in der öffentlichen Bildung behandelt. Dabei werden auch Einblicke in internationale Phänomene gewährt. Die Diskussion verläuft vor dem Hintergrund der Grundfrage, ob Bildung ein öffentliches oder ein privates Gut ist.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-MA4/PO2015: Qualitative Forschungszugänge in erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern - Ethnographische und GTM-Studien zu den Themen Inklusion und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über wichtige Forschungsstudien, die zu den Themen Inklusion und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte als ethnographische oder Grounded-Theory-Studie (GTM) durchgeführt wurden. Diese stammen aus unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern und werden unter theoretischen und methodologischen Gesichtspunkten analysiert. Neben bereits publizierten Studien werden wir uns auch mit meinen beiden laufenden Forschungsprojekten "Professionalisierung durch Fallarbeit für die inklusive Schule (ProFiS) - Fortbildungskonzept zur Rollenklärung pädagogischer Akteure durch Fallarbeit anhand governanceanalytischer Rekonstruktionen zur neuen Akteurskonstellation durch Schulbegleitung" und "Reflexion, Leistung & Inklusion (Re-L_Ink) - Qualifizierungserfordernisse für einen reflexiven Umgang mit Leistung in der inklusiven Sekundarstufe" beschäftigen.

Das Seminar kann als Fortsetzung zu meinem MA3-Seminar aus dem letzten Semester genutzt werden; dies ist insbesondere im Zusammenhang mit der Durchführung eigener empirischer Untersuchungen (Modulprüfung, Masterarbeit) sinnvoll. Auch für neu hinzukommende Seminarteilnehmer*innen kann eine Kombination mit einer Masterarbeit nach Rücksprache mit mir sinnvoll sein.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

jeweils Teilnahmenachweis sowie Modulprüfung möglich

EW-MA4/PO2015: Übergang in die Hochschule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wahl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Immer mehr Personen nehmen während ihres Lebenslaufs ein Hochschulstudium auf. So hat sich die Studienanfängerquote in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt, es entstehen immer mehr (private) Hochschulen und auch neue Studiengänge. Gleichzeitig nimmt die Anzahl von Student*innen ohne „klassische“ Hochschulzugangsberechtigung zu, die Studierendenschaft wird heterogener.

Im Seminar wird der Übergang der Student*innen in die Organisation Hochschule erforscht. Dabei stehen die Strategien der Student*innen bei der Bearbeitung dieses Übergangs im Mittelpunkt, der oft nicht nur eine räumliche Veränderung zur Folge hat.

Während des Seminars nehmen Sie an einem Forschungsprojekt teil, das Sie von der Untersuchungsplanung bis hin zur Auswertung begleiten werden. Dadurch lernen

Nachweis Sie die kleinen und großen Unwägbarkeiten der Forschung an und über Hochschulen kennen und können Ihre analytische Forschungskompetenz erhöhen.
EW-MA 5 III (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 4 (PO 2015)
Friebertshäuser, B. (1992). Übergangsphase Studienbeginn. Weinheim: Juventa.

Schäffter, O. (2015). Übergangszeiten – ‚Transitionen‘ und ‚Life Trajectories‘. Navigieren durch Bildungslandschaften im Lebensverlauf. In S. Schmidt-Lauff, H. v. Felden & H. Pätzold (Hrsg.), Transitionen in der Erwachsenenbildung. Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Übergänge (S. 19-34). Opladen: Budrich.

Walther, A. & Stauber, B. (2013): Übergänge im Lebenslauf. In. A. Schröer, B. Stauber, A. Walther, L. Böhnisch & K. Lenz (Hrsg.), Handbuch Übergänge (S. 23-43). Weinheim: Beltz Juventa.

Stiftungslehrauftrag Gerontologie: Der Übergang in den (Un-)Ruhestand – Alltagsgestaltung, soziale Rollen und Identitäten im Umbruch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanka

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Übergänge stellen Brüche im Lebenslauf dar, die mit teils tiefgreifenden Veränderungen in der Alltagsgestaltung, den sozialen Rollen und der eigenen Identitätsbildung einhergehen. Der Übergang AUS der Erwerbsarbeit ist dabei gleichzeitig ein Übergang IN eine neue Lebensphase. Wie wird diese Lebensphase von der neuen Generation der „jungen Alten“ vorbereitet, gestaltet und erlebt? Kann dabei noch von Ruhestand gesprochen werden, oder befinden wir uns auf dem Weg zum Unruhestand? Im Seminar werden diese Fragen anhand quantitativer und qualitativer wissenschaftlicher Studien diskutiert und eigene Erfahrungen und Erwartungen reflektiert.

Literatur *Denninger, Tina u.a. (Hrsg.): Leben im Ruhestand. Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft, Bielefeld 2014*

Forschungsbezogene Studien II (EW-MA 5)

EW-MA5/PO2015: Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen

Projektseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention findet der Begriff der Inklusion weite Verbreitung. Damit einher geht allerdings auch eine immer unschärfere Verwendung des Begriffs. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen der durchaus spannungsreichen Programmatik der Inklusion ausgeleuchtet werden und andererseits auf deren praktische Umsetzung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern eingegangen werden.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz. In diesem Semester sollen sich die TeilnehmerInnen in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Im kommenden Semester werden die Ergebnisse der Erhebung ausgewertet und präsentiert.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 5 (PO 2015) - Sonderpädagogik
Bitte beachten Sie:
Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.
Stuttgart: Kohlhammer

Schnell, I. (Hrsg.) (2015): Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis. Bad
Heilbrunn: Klinkhardt

EW-MA5/PO2015: Lehr-Forschungsprojekt Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule (Kindheit)

Projektseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kucharz

Mo, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt In dem vierstündigen Seminar, das dem Profilschwerpunkt "Kindheit" zugeordnet ist, können Sie im Rahmen eines komplexen Sprachförder-Projektes an Frankfurter Kitas und Grundschulen eigene Fragestellungen entwickeln und Daten erheben, die Sie dann ggf. für Ihre Masterarbeit verwenden. Es sind vielfältige Fragestellungen möglich. In dem vierstündigen Seminar, das dem Profilschwerpunkt "Kindheit" zugeordnet ist, können Sie im Rahmen eines komplexen Sprachförder-Projektes an Frankfurter Kitas und Grundschulen eigene Fragestellungen entwickeln und Daten erheben, die Sie dann ggf. für Ihre Masterarbeit verwenden. Es sind vielfältige Fragestellungen möglich. Bitte beachten Sie für Ihre Planung, dass Sie im Rahmen dieses Praxisprojektes pro Woche mind. 4h in einer Grundschule oder Kita mit Kindern sprachförderlich arbeiten werden und dies mit 10€/h vergütet bekommen.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Kucharz, D., Mackowiak, K. & Beckerle, C. (2015) Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kindergarten und Grundschule. Weinheim/
Basel: Beltz.

Bem. zu Zeit und Ort M3 und M4 (können auch parallel besucht werden)

EW-MA5/PO2015: Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzheld

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitativer Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposées. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle, etc.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird in WS 2018/19 im Seminar Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II mit einem Forschungsbericht abgeschlossen.

Literatur König; Eckart/ Bentler, Anette (2010): Konzepte und Arbeitsschritte im qualitativen Forschungsprozess, in: Friebertshäuser, Barbara/Prenzel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa. S.173-182.

Walther, Andreas (2015): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, in Litau et al. (Hrsg.): Theorie und Forschung zur Lebensbewältigung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 60-90.

EW-MA5/PO2015: Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzheld

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I im vorhergehenden Semester oder eine persönliche Einladung.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013) I, II, III

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa.

Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt.

Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-MA5/PO2015: Von der Fragestellung bis zur Publikation: Planung, Durchführung und Veröffentlichung eines eigenen Forschungsprojektes (Teil 2)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hodapp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In diesem Seminar wollen wir den kompletten Forschungsprozess, beginnend mit der Themenauswahl, Themendimensionierung und Formulierung der Fragestellungen über die Datenerhebung und Datenauswahl bis hin zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Publikation, praktisch durchführen.

Dazu wählen die Studierenden ein sie interessierendes Thema aus den folgenden erziehungswissenschaftlichen Gebieten aus: Emotionen, Führung, kulturelle Bildung/ Musikpädagogik, Lehr-/Lernforschung und Hochschuldidaktik. Für die Datenerhebung und -auswertung können entweder quantitative oder qualitative Methoden ausgewählt (oder miteinander trianguliert) werden.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil wurde im Wintersemester 2017/2018 durchgeführt, der zweite Teil findet im Sommersemester 2018 statt. Das Seminar kann nur komplett besucht werden! Im ersten Semester stehen die Planung

des Forschungsprojektes (u.a. Themenfindung, -dimensionierung, Entwicklung der Fragestellungen, Konzeption des Forschungsdesigns, Auswahl der Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden) sowie die Datenerhebung im Vordergrund. Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Datenauswertung sowie dem Anfertigen der Forschungsberichte.

Die publikationsreifen Forschungsberichte sollen nach Möglichkeit in einem Sammelband veröffentlicht werden.

Bei der Seminarreihe handelt es sich um ein vom Förderfonds Lehre finanziell unterstütztes Lehrforschungsprojekt (Tutorinnen und Tutoren begleiten das Seminar). Daher wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an der empirischen Begleitforschung/ Evaluation (vor allem in Form von Fragebogenerhebungen) teilzunehmen.

Nachweis EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Teilnahme nur nach Besuch von Teil 1 möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-MA5/PO2015: Zwischen Organisationsentwicklung und Praxisreflexion. Lehrforschungsprojekt zum Thema Wohnräume für Menschen mit Behinderungen I

Projektseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hauck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.

Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, detailliertere Beforschung der Institution und des Umfeldes der Institution (mittels vertiefenden Interviews und / oder Beobachtungen). Den Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis ist möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit

bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen.

Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung. Das Seminar ist zweisemestrig, nur in Ausnahmefällen werden Studierende noch zum zweiten Semester zugelassen, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA5 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Masterarbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Nachweis

EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung

EW-MA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Praktikum (EW-MA 6)

EW-MA6/PO2015: MA-Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Nachweis

EW-MA 7 (PO 2011/2013)

EW-MA 6 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

EW-MA6/PO2015: Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion.

Nachweis

EW-MA 7 (PO 2011/2013)

EW-MA 6 (PO 2015)

Literatur

Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke
schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001

Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./
Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in
Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-MA6/PO2015: Praxisreflexion in sonderpädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Katzenbach

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung ist thematisch zugeschnitten auf Studierende im Masterstudiengang,
die ein Praktikum in einem sonderpädagogischen oder sozialpädagogischen
Praxisfeld absolviert haben. Im Zentrum steht die Reflexion des Verhältnisses von
erziehungswissenschaftlichem Wissen und beruflichem Handeln. Thematisch beinhaltet
diese die Auseinandersetzung mit verschiedenen für das Arbeitsfeld typischen
Spannungsverhältnissen wie das von Nähe und Distanz oder das Strukturproblem
von Hilfe und Kontrolle. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit einschlägiger
Literatur auseinanderzusetzen sowie darauf bezogenen Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 6 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Master-Arbeit (+ Kolloquium) (EW-MA 8)

EW-BA15-MA8/PO2015: Abschlussarbeiten-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara
Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich.
Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und
diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an
den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé,
die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen,
vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 8 (PO 2015)
Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara
Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die
Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen
finden Sie auf der Homepage).

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 05.06.2018 - 05.06.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bei mir eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor- oder Masterarbeit, Wissenschaftliche Hausarbeit in L5) vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten empirischer und theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden.

Bei der Vorbesprechung (am 17.04.2018, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (25.04.2017, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Terminabsprache für die weiteren Sitzungen am 17.04.2018.

Terminvorschläge für die weiteren Sitzungen: 08.05., 22.05., 05.06., 03.07. 2018, jeweils von 18-22 Uhr.

Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder per E-Mail erforderlich: d.katzenbach@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 3. – 5. September 2018 in der Alten Schule Neu-Anspach statt.

Die Vorbesprechung wurde verlegt auf den 25.05.2018 um 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G 042 (ASSOP) (Besprechungsraum neben der Teeküche des Instituts für Sonderpädagogik) statt.

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium zur Begleitung der BA-MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Literatur wird im Kolloquium besprochen

EW-MA8/PO2015: Forschungskolloquium zur empirischen Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme/Rauch

Inhalt Die Abschlussarbeiten der Teilnehmenden bzw. deren Vorstufen werden besprochen. Nur nach Anmeldung bei Beate Hillenbrand-Abrie, Sekretariat Prof. Klieme, unter abrie@dipf.de.

Nachweis EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Nur für Doktorandinnen und Doktoranden und Masterstudierende, die an Abschlussarbeiten arbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im DIPF statt.

EW-MA8/PO2015: Kolloquium für Masterstudierende

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 09:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Kolloquium für Masterstudierende im Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (WE II)

EW-MA8/PO2015: Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von MA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer MA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Literatur Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum PEG 4.G 218 (Teeküche WE V) statt.

EW-MA8/PO2015: Master Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Kolloquium dient der Unterstützung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten aus dem Arbeitsbereich Erwachsenenbildung.

Nachweis EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail: Hof@em.uni-frankfurt.de

Prüfungsordnungen 2011/2013

Gesellschaftliche Bedingungen und Institutionalisierungsformen von Erziehung und Bildung (EW-MA 1)

EW-MA1/PO2015: Armut als Thema der Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Andresen

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Lehrveranstaltung geht es um grundlegende Fragen der Armutsforschung. Dabei sollen Theorien, Konzepte, Diskurse und empirische Befunde auf ihre Relevanz für die Sozialpädagogik analysiert und diskutiert werden. Schwerpunkte bilden Kinder- und Familienarmut in Wohlfahrtsstaaten, Fragen der Armutsbekämpfung und Perspektiven auf das Unterstützungssystem.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015) Sozialpädagogik

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#) Kinder.Armut.Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung. Bertelsmann Stiftung: [Leseprobe](#)

EW-MA1/PO2015: Diskurse um die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Familien bzw. zwischen pädagogischen Fachkräften, Lehrkräften und Eltern hat in den vergangenen Jahren insbesondere in der Form einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im politischen Feld sowie in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren. Im Seminar wird das Konzept ‚Bildungs- und Erziehungspartnerschaft‘, seine Attraktivität und damit die mit ihm verbundenen Ziele sowie seine konzeptionellen und ebenso seine empirischen Grundlagen analysiert und kritisch hinterfragt. Übergreifendes Ziel ist es herauszuarbeiten, welchen fachpolitischen Stellenwert und welche praktische Relevanz diesem Konzept zukommt und welchen Einsichten für pädagogisches Handeln man aus den empirisch-wissenschaftlichen Befunden ziehen kann.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#) Betz, T., Bischoff, S. Eunicke, N., Kayser, L. B. & Zink, K. (2017). *Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen*. Gütersloh.

Betz, T. (2015). [Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft](#). Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh.

Sacher, W. (2014). Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten. Bad Heilbrunn.

Cloos, P./Karner, B. (2010). Erziehungspartnerschaft? Auf dem Weg zu einer veränderten Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Familien. In: Cloos, P./Karner, B. (Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Hohengehren, S. 169-189

EW-MA1/PO2015: Joint course on child maltreatment in an international perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen/Dietz

Inhalt Joint course on child maltreatment between Seoul National University - Hebrew University of Jerusalem - Goethe-University Frankfurt

This unique joint course between Goethe University in Frankfurt, Seoul National University and the Hebrew University of Jerusalem will focus on child abuse from an international perspective. Its aim is to teach MA students about interventions and policies for abused children in different countries.

The three professors leading and teaching this joint course are **Prof. Asher Ben Arieh** from the Hebrew University of Jerusalem, **Prof. Sabine Andresen** from Goethe University in Frankfurt and **Prof. Bong Joo Lee** from Seoul National University.

Throughout the course, which will take place in Seoul during **March 4th-9th, 2018** and later in Jerusalem during **May 27th - June 1st, 2018**, the students from all three universities will learn about international aspects of abuse and neglect of children while deepening their knowledge of interventions in Germany, South Korea and Israel for this population.

Students from all three universities will be required to participate in all lectures and activities throughout the course. As their final assignment, the students will need to write a paper in which they will identify, portray and analyze an issue regarding interventions or policies for abused and neglected children in an international perspective.

Hinweis:

Die Übernachtungskosten werden übernommen. Reisekosten und Verpflegung müssen von den Studierenden selbst finanziert werden.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung ist die eigenständige Finanzierung der beiden Auslandsaufenthalte. Das Seminar findet auf Englisch statt.

Anmeldung erfolgt per Mail bei Sabine Andresen oder Tatjana Dietz.

Hinweis: Die Übernachtungskosten werden übernommen. Reisekosten und Verpflegung müssen von den Studierenden selbst finanziert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Gruppe aus Frankfurt reist vom:

04.03.2018 - 09.03.2018 nach Südkorea (Seoul) und vom

27.05.2018 - 01.06.2018 nach Israel

EW-MA1/PO2015: Qualität im Erziehungs- und Bildungswesen. Eine systemtheoretische Betrachtung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Gemäß dem Modulhandbuch geht es in der Veranstaltung um die impliziten und expliziten Theorien zur Qualität in ausgewählten Segmenten des Erziehungs- und Bildungswesens. Hat die Elementarpädagogik ein ähnliches Bild von Qualität wie die Schule? Welche Qualitätssicherungssysteme werden in den verschiedenen Felder angewendet und wie sehen die Akteure deren Nutzen? Welche berufskulturellen und grundagentheoretischen Annahmen verbergen sich hinter den jeweiligen Qualitätskonzepten und den Verfahren, um diese zu evaluieren?

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 1 (PO 2015) Elementarpädagogik, Erwachsenenbildung
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

EW-MA1/PO2015: Transformation of the pedagogy in the post soviet space

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janashia

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Since the collapse of the Soviet Union, significant transformations in political, social and cultural domains of life were reflected also in the the newly emerged national education systems. This course will explore various factors influencing the conceptual and instrumental development in the pedagogy of the post-Soviet space: introduction of the market based economy, dismantling of the social welfare structures, nation building exercises, proliferation of the international organizations and the closer inclusion of the new states into the globalization processes. Based on the course, participants will be able to identify the strategies of the policy adoption in education. They will understand the rational behind the acquisition, legitimation and the contestation of the new approaches to teaching and learning.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Das Seminar wird auf englisch gehalten.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-MA 2)

EW-MA2/PO2015: "Natalität" - Hannah Arendts Philosophie der Geburtlichkeit, des Neuanfangs und mithin der Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brumlik

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Seminar wird sich mit zentralen Texten Arendts zum Neuanfang in Gesellschaft und Leben durch "Neuankömmlinge" befassen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur [Hannah Arendt](#): *Vita activa oder Vom tätigen Leben*. 10. Auflage. München, Zürich: Piper 1998

EW-MA2/PO2015: (Un)möglichkeiten pädagogischen Wissens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spellenberg

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Im Seminar geht es um die Frage, was wie über das Pädagogische ‚gewusst‘ werden kann: Von welchen Bedingungen hängt es ab, dass sich bestimmtes Wissen als ‚wahres Wissen‘ durchsetzt? Mit welchen Praktiken wird gültiges Wissen im Feld der Erziehungswissenschaft hervorgebracht und welcher Art sind die Gegenstände von denen wir etwas wissen? Eine so angelegte Reflexion vermittelt ‚Wissen‘ über die Grundlagen pädagogischer Erkenntnis und kann diese auch problematisierend aufschließen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 2 (PO 2015)
Benner, Dietrich (2005): Einleitung. Über pädagogisch relevante und erziehungswissenschaftlich fruchtbare Aspekte der Negativität menschlicher Erfahrung. In: Ders. (Hg.): Erziehung – Bildung – Negativität. Zeitschrift für Pädagogik, 49. Beiheft. Weinheim: Beltz. S. 7-21

Schäfer, Alfred; Thompson, Christiane (Hrsg.) (2011): Wissen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

EW-MA2/PO2015: Bindung, Ambivalenzen, Resilienz - Theoretische Konzepte zu Ressourcen im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Entwicklungsaufgaben (vgl. Havighurst) sowie biographische Übergänge und Transitionen im Lebensverlauf haben ihre „Selbstverständlichkeit“ und traditionellen Verbindlichkeiten verloren. In diesem Zusammenhang sollen die drei theoretischen Konzepte „Bindung“, „Ambivalenz“ und „Resilienz“ beleuchtet werden in Bezug auf ihren Stellenwert als personale und/oder interpersonale Ressourcen für Lebensplanung und -bewältigung unter Risikobedingungen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 2 (PO 2015)
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven und flexiblen Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Brisch, K. H. (Hg.) (2016). Bindung und Migration Stuttgart: Klett Cotta.

Fooker, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.

Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2017, 7. Auflage). Bindung – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett Cotta.

Themenheft „Sozialisation und Ambivalenzen“ der Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 2, 2016.

Lüscher, K. (2013). Das Ambivalente erkunden. Familiendynamik, 38 (3), 238-247.

Lüscher, K. (2012). Menschen als "homines ambivalentes". In D. Korczak, (Hg.), Ambivalenzerfahrungen (S. 11-32). Kröning: Asanger

Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.

Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen: Hogrefe.

Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.

Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

EW-MA2/PO2015: Lebenslauf, Generation, Biographie oder Entwicklung? Theoretische Perspektiven auf den Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanka

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung der Studierenden in theoretische Konzept der Lebensverlaufsforschung und die kritische Befassung mit relevanten empirischen Daten. Im Zentrum steht die Frage, ob, wie weit und wo eine Destandardisierung, Deregulierung und Individualisierung von Lebensverläufen zu beobachten ist und was das für Bildung und Lernprozesse im Lebensverlauf bedeutet. Zu jeder Einheit wird ein zentraler sozialwissenschaftlicher Begriff – z.B. Lebenslauf, Generationen, Biographie oder Entwicklung – theoretisch gerahmt und anhand empirischer Daten diskutiert. Ziel ist es, den menschlichen Lebensverlauf aus verschiedenen Perspektiven betrachten zu können. Ein besonderer Fokus wird auf die Bedeutung von Übergängen innerhalb des Lebensverlaufs gelegt.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Literatur Dausien, B., Rothe, D. & Schwendowius, D. (Hrsg.) (2016). Bildungswege : Biographien zwischen Teilhabe und Ausgrenzung. Frankfurt am Main / New York: Campus.

Kohli, M., 2007. The Institutionalization of the Life Course: Looking Back to Look Ahead. Research in Human Development 4, 253–271.

Schröer, W., Stauber B., Walther, A., Böhnisch, L. & Lenz, K. (2013). Handbuch Übergänge. Weinheim/Basel: Beltz-Juventa Verlag

Universität Bremen (Hrsg.), (2002). Sonderforschungsbereich 186: Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf: institutionelle Steuerung und individuelle Handlungsstrategien: Abschlussbericht.

EW-MA2/PO2015: Theorien des Alterns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Konzepte und Theorien der Altersforschung finden in den Erziehungswissenschaften immer mehr Verbreitung und Anwendung. Dies hat mit der zunehmenden Bedeutung älterer Adressaten/innen in der Gesellschaft zu tun, aber auch mit der Notwendigkeit von Institutionen, sich darauf einzustellen und mit veränderten gesellschaftlichen Diskursen. Im Seminar werden ausgewählte Theorien und Konzepte der Altersforschung vorgestellt und auf ihre Bezüge zu den Erziehungswissenschaften hin interpretiert.
Nachweis	EW-MA 2 (PO 2011/2013)
Literatur	EW-MA 2 (PO 2015) Bengtson, V. A., Settersten, R. A. (Eds.) (2016). Handbook of Theories of Aging. New York: Springer.

EW-MA2/PO2015: Übergänge im Erwachsenenalter als Lernanlass

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Übergangsforschung befasst sich in vielfältiger Weise mit institutionalisierten Übergängen (etwa von der Kita in die Schule, von der Schule in die Ausbildung, von der Ausbildung in den Beruf). Gerade im Erwachsenenalter gibt es aber Übergänge, die weniger formal institutionell gerahmt sind. Etwa der Übergang in Elternschaft, der Übergang nach Trennung, Karriereübergänge etc. Solche Übergänge können nicht nur als Anlass für Lern- und Bildungsprozesse analysiert werden. Sie bilden auch mögliche Ansatzpunkte für pädagogische Arrangements.

Im Seminar sollen das Thema Übergänge im Erwachsenenalter als Lernanlass theoretisch beleuchtet werden. Außerdem sollen Ansätze übergangsbezogener Erwachsenenbildung vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Leben als Lehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt In der Veranstaltung wird die latente Pädagogik bei fünf Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaftlern zu identifizieren versucht, die für die Frankfurter Erziehungswissenschaft von großer Bedeutung sind: Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Walter Benjamin, Martin Buber und Jacques Derrida. Dabei ist intendiert, nicht nur die Texte dieser Autoren zu analysieren, sondern auch Alltagshandeln, biografische Entscheidungen, Zeitzeugen-Mitteilungen und Ähnliches mehr als eine Art Subtext zu lesen, dem wir uns mit hermeneutischen Methoden annähern.

Nachweis Für die Studierenden des FB 04:

EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur *Friedman, Maurice: Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999*

Köhler, Lotte (Hrsg.): Hannah Arendt/Heinrich Blücher. Briefe 1936-1968, München/Zürich 1996

Müller-Dohm, Stefan: Adorno. Eine Biografie, Frankfurt am Main 2013

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine: 02.06., 09.06., 23.06. und 30.06.2018

Wissenschaftstheorie und Methodologie (EW-MA 3)

EW-MA3/PO2015: Empirische Forschung: Erkenntnisinstrumente und Forschungsparadigmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit welchen Forschungsparadigmen und Erkenntnisinstrumenten nähert sich empirische Forschung in der Erziehungswissenschaft ihren Untersuchungsgegenständen? Am Beispiel verschiedener Forschungsfelder geht das Seminar diesem Themenfeld nach und führt auf diese Weise in wissenschaftliches Denken, Forschen und Erkennen ein. Auch die Grenzen der jeweiligen Forschungszugänge werden ausgeleuchtet.

Den Anspruch empirischer Forschung, Theorie und Empirie im Prozess des Verstehens analytisch aufeinander zu beziehen, birgt methodische und methodologische Herausforderungen, die im Seminar reflektiert werden sollen.

Die Bereitschaft zur Lektüre und zur aktiven Mitarbeit (in Form von Beiträgen zum Seminar) wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung 2 CP für eine Klausur oder für eine 15 seitige Hausarbeit zur Methodenreflexion.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-MA3/PO2015: Girls with Guns and Fists. Neue Weiblichkeitsbilder im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Figur der gewalttätigen Heldin.

Weibliche Figuren in aktuellen Film- und Serienformaten werden auf der Basis von Grundlagen der Gender Media Studies und Geschlechtertheorie analysiert. Ziel der Auseinandersetzung ist eine Sensibilisierung für reproduktive Mechanismen medialer Texte in heteronormativen Geschlechterordnungen.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur Rainer, Alexandra (2003): Monsterfrauen. Weiblichkeit im Hollywood-Sciencefictionfilm. turia+kant

Becker, Ruth et al. (2010): Handbuch Geschlechterforschung. VS

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Das Seminar beginnt eine Woche nach Vorlesungsbeginn.

(Erste Sitzung: 16.4.)

EW-MA3/PO2015: Reflexionen sonderpädagogischer Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Börner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Im Seminar werden Interviews zu aktuellen Fragen sonderpädagogischer Praxis erhoben und diese rekonstruktiv ausgewertet, Vorerfahrungen empirischer oder praktischer Art sind nicht erforderlich. Entsprechende Methoden werden im Seminar angewandt und eingeübt.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Forschungsmethoden (EW-MA 4)

EW-MA3/PO2015: Datenerhebungsmethoden in der empirischen Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Förster

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Methoden der quantitativ-empirischen Forschung.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015) Erwachsenenbildung

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-MA3/PO2015: Empirische Forschung: Erkenntnisinstrumente und Forschungsparadigmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit welchen Forschungsparadigmen und Erkenntnisinstrumenten nähert sich empirische Forschung in der Erziehungswissenschaft ihren Untersuchungsgegenständen? Am Beispiel verschiedener Forschungsfelder geht das Seminar diesem Themenfeld nach und führt auf diese Weise in wissenschaftliches Denken, Forschen und Erkennen ein. Auch die Grenzen der jeweiligen Forschungszugänge werden ausgeleuchtet.

Den Anspruch empirischer Forschung, Theorie und Empirie im Prozess des Verstehens analytisch aufeinander zu beziehen, birgt methodische und methodologische Herausforderungen, die im Seminar reflektiert werden sollen.

Die Bereitschaft zur Lektüre und zur aktiven Mitarbeit (in Form von Beiträgen zum Seminar) wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung 2 CP für eine Klausur oder für eine 15 seitige Hausarbeit zur Methodenreflexion.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-MA3/PO2015: Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung - Forschungswerkstatt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittel

Mi, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt	In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-/MA-Arbeiten, Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundierten Methodenausbildung geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das Arbeitsbündnis ist durch die kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise den Doktoranden und umgekehrt.
Nachweis	EW-MA 4 (PO 2011/2013)
Voraussetzung	EW-MA 3 (PO 2015) Erwachsenenbildung Persönliche Anmeldung notwendig!
Literatur	Strauss, A.L.: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

EW-MA3/PO2015: Qualitative Forschungsmethoden in der Altersforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leontowitsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die über Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse verfügen und die Anwendung dieser Methoden im Bereich der Altersforschung kritisch reflektieren und ausprobieren möchten. Die Inhalte des Seminars sind in drei Themenbereiche aufgeteilt: (I) der Stellenwert qualitativer Methodologie in der Altersforschung; (II) Gruppen innerhalb der älteren Bevölkerung, die noch wenig erforscht wurden und (III) qualitative Methoden, die noch wenig Anwendung in der Altersforschung finden. Im Seminar werden die theoretischen Konzepte zu jeder Methode kurz wiederholt, um dann ihre Anwendung in aktuellen Veröffentlichungen aus der internationalen Altersforschung kritisch zu betrachten. Im Rahmen des Seminars sollen in Kleingruppen Feldstudien durchgeführt werden, in denen die Erhebung von Daten und eine Reflexion darüber im Mittelpunkt stehen.
Nachweis	EW-MA 4 (PO 2011/2013)
Voraussetzung	EW-MA 3 (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der Website FB 04 Dyke van, Silke (2015): Soziologie des Alters. Transcript Verlag, Bielefeld (Kapitel II: Eine Annäherung: Was ist Alter(n)?) (S. 10-27). Graefe, Stefanie (2013): Des Widerspenstigen Zähmung: Subjektives Alter(n), qualitative erforscht. In: Forum Qualitative Sozialforschung, 14 (2). Online: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1302114 Hurd Clarke, Laura (2012): Researching the Body and Embodiment in Later Life. In: Leontowitsch, M. (Hg.) Researching Later Life and Ageing: Expanding Qualitative Research Horizons. Basingstoke, Palgrave Macmillan (S. 24-40). Orr, Noreen & Phoenix, Cassandra (2015): Photographing physical activity: using visual methods to ‚grasp at‘ the sensual experiences of the ageing body. In: Qualitative Research, 15(4), 454-472. Lowton, Karen (2012): Reconceptualising Later Life: Using Qualitative Methods to Refine Understanding of New Ageing Populations. In: Leontowitsch, M. (Hg.) Researching Later Life and Ageing: Expanding Qualitative Research Horizons. Basingstoke, Palgrave Macmillan (S. 41-60). Trescher, Hendrik (2016): Feldzugang bei kognitiver Beeinträchtigung – am Beispiel der direkten Beforschung demenziell erkrankter Personen. In: Dieter Katzenbach (Hg.)

Qualitative Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik. Kohlhammer, Stuttgart (S. 31- 41). Und:

Schallenkammer, Nadine (2016): Offene Leitfadeninterviews im Kontext sogenannter geistiger Behinderung. In: Dieter Katzenbach (Hg.) Qualitative Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik. Kohlhammer, Stuttgart (S. 45- 55).

EW-MA3/PO2015: Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Wie Sie im Verlauf Ihres Studiums vielleicht schon erfahren haben, eignen sich die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung je nach Thema und Fragestellung unterschiedlich gut für den Forschungsprozess.

„Qualitative“ Methoden der empirischen Sozialforschung bieten sich bspw. für Forschungen an, in denen Sicht- und Handlungsweisen sowie die Bedeutungszuschreibungen von Akteur*innen im Rahmen ihrer sozialen Verortung rekonstruiert werden. Um dies zu erreichen, steht den Forscher*innen ein breites Spektrum an Methoden zur Verfügung.

Im Seminar werden Sie neben den verschiedenen Methoden auch ihre methodologischen Grundlagen kennenlernen und sich mit den fundamentalen Unterschieden zwischen qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen. Zusätzlich erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Forschungsdesigns zu entwickeln und zu diskutieren, die Sie bspw. für die Vorbereitung Ihrer Abschlussarbeit nutzen können.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 3 (PO 2015)
Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Auflage). Berlin: Springer.

Friebertshäuser, F., Langer, A. & Prengel, A. (Hrsg.) (2013). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (4. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.

Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (4. Auflage). München: Oldenbourg.

Strübing, J. (2013). Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenbourg.

EW-MA3/PO2015: Quantitative Forschungsdesigns-Planung und Auswertung (Schwerpunkt Kindheit)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Dieses Seminar ist für den Master-Schwerpunkt "Kindheit" ausgewiesen, Studierende mit anderen Schwerpunkten können jedoch selbstverständlich ebenfalls teilnehmen. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Planung, Entwicklung sowie Auswertung quantitativer Studien und Versuche in der empirischen Kinheits- und Bildungsforschung liegen. Dabei sind sowohl (quasi)experimentelle also auch korrelative Studiendesigns Teil des Seminarinhalts. In diesem Zusammenhang werden außerdem fortgeschrittene statistische Analyseverfahren (z.B. Varianz- und Faktorenanalysen, Regressionsanalysen) sowie deren Anwendung mit Hilfe von SPSS behandelt. Ziel des Seminars ist die theoretisch basierte Konzeption und Durchführung einer eigenen kleinen Studie; diese kann als Basis für die Master-Arbeit oder das Modul MA 5 genutzt werden. Der Fokus wird damit auf einer praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Forschungsbezogene Studien I (EW-MA 5)

EW-MA4/PO2015: Aufarbeitung sexueller Gewalt im Kontext Familie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Andresen

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In der Blockveranstaltung geht es um die Frage, wie sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufgearbeitet werden kann. Dabei soll vor allem Familie als Tatort in den Blick genommen werden.

Nachweis Das Seminar ist lektüreintensiv!
EW-MA 5 (PO 2011/2013) I, II

Voraussetzung EW-MA 4 (PO 2015) Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Andresen, S., Böllert, K., Wazlawik, M. (2016). Aufarbeitung sexueller Gewalt in Institutionen des Aufwachsens. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Forschung und Positionierung. Einführung in den Thementeil, S. 619-623.

EW-MA4/PO2015: Bildung und Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kraul

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Religion gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung in unserer Gesellschaft; vor allem aktuelle Kontroversen und Debatten um das Zusammenleben unterschiedlicher Religionsgemeinschaften verdeutlichen, dass die vielbeschworene Säkularisierung eher zu kurz greift. Damit gewinnt auch die Frage, welche Rolle Religion in Bildungssystemen eingenommen hat (und noch heute einnimmt) und was religiöse Positionierungen für die Identitätsbildung der Individuen bedeuten, an Gewicht.

In diesem Seminar wird Religion in ihrer Bedeutung für Bildungssysteme verschiedener Epochen sowie in für die jeweiligen Individuen aus bildungshistorischer Perspektive untersucht. Dabei stehen in einem ersten Teil jesuitische, pietistische und aufklärerische Praktiken und ihre Bedeutung für Bildungs- und Sozialisationsprozesse zur Diskussion. Inwiefern haben sie auf der individuellen Ebene zur Bildung von Subjektivität beigetragen und auf der Ebene der Wissensvermittlung zu spezifischen Beobachtungsmethoden und Beurteilungspraxen geführt? In einem zweiten Teil wird die Rolle der Religion für die Lehrerbildung, vorrangig im 19. Jahrhundert, reflektiert. Die Schriften der Reformpädagogik (Anfang des 20. Jahrhunderts) sollen in einem dritten Teil daraufhin befragt werden, in welcher Weise sie von religiösen Elementen in säkularisierter Form durchzogen werden und ob die Reformpädagogik möglicherweise zu einer Art Ersatzreligion stilisiert wird, deren Auswirkungen bis heute zu spüren sind.

Abschließend werden Individuen und Bildungseinrichtungen heute betrachtet. Dabei wird die Frage aufgegriffen, inwieweit für die Identitätsbildung Jugendlicher die Religion

eine Rolle spielt und in welcher Weise gegenwärtige Bildungseinrichtungen eine Verknüpfung von Bildung und Religion erkennen lassen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Literatur wird in Olat angegeben.

EW-MA4/PO2015: Erziehungswissenschaftliche Rassismuskritik und Erforschung der NS-Zeit am Beispiel von Textanalysen: Ein Überblick zu Theorien, Methoden, Institutionen und Praxisfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick zu den textanalytischen Methoden, Grundfragen und aktuellen Debatten der gegenwärtigen Rassismusforschung und Erforschung der NS-Zeit in der deutschen Erziehungswissenschaft. Anhand einiger wichtiger Texte zu den Begriffen "Wahrheit, Ideologie/Diskurs, Kritik" wird v.a. den Fragen nachgegangen, mit welchen theoretischen (ideologiekritischen und diskursanalytischen) Traditionen die angewendeten Methoden der Textanalyse in Zusammenhang stehen und mit welchen institutionellen Rahmenbedingungen die Entstehung rassistischer Texte aber auch deren Kritik verbunden sind. Auch unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Methoden der Rassismus- und Faschismusforschung (beispielsweise Gruppenexperimente, Umfragen und Interviews) wird ferner geübt, anhand selbst ausgesuchter - sowohl aktueller als auch historischer - Texte methodisch begründete rassismuskritische Textanalysen durchzuführen und diese im Rahmen von Institutionen und Praxisfeldern der Rassismuskritik zu überprüfen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Melter, Claus/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 1: Rassismustheorie und -forschung, Schwalbach/Ts.

Scharathow, Wiebke/Leiprecht, Rudolf (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit, Schwalbach/Ts.

(Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.)

EW-MA4/PO2015: Institutionalisierung von Sprachförderung im Elementarbereich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mehlem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Zuge des Strukturwandels im Elementarbereich der letzten 15 Jahre wurde auch die Aufgabe der Sprachförderung verankert. Sie kommt fast in allen Bildungs- und Erziehungsplänen der Länder vor und steht in engem Zusammenhang insbesondere mit der Ausweitung des Bildungsauftrags (Reyer 2015), der Professionalisierung/Akademisierung pädagogischer Fachkräfte und der Neubestimmung des Verhältnisses zur Grundschule. Nach einem Boom sogenannter Sprachförderprogramme (Kany 2007, Jampert et al. 2006) hat in den letzten Jahren die alltagsintegrierte Sprachförderung (Kucharz et al. 2015) wieder stärker Konjunktur. Im Seminar soll - auf der Basis von Theorien der Steuerung von Bildungsinstitutionen (Walgenbach/Meyer 2008, Altrichter/Maag Merki 2010) - untersucht werden, wie Sprachförderung strukturell in Kitas verankert wird, wie die Arbeitsbereiche von Kita und Grundschule miteinander koordiniert werden und welche Orientierungen die Sprachförderarbeit von pädagogischen Fachkräften bestimmen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

- Literatur Altrichter, Herbert/Maag Merki, Katharina (2010): Steuerung der Entwicklung des Schulwesens, in: dies. (Hg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem, S. 15-39
- Kucharz, D./Mackowiak, K./Beckerle, C. (2015). Alltagsintegrierte Sprachförderung. Weinheim und Basel: Beltz
- Kuhn, Melanie (2013): Professionalität im Kindergarten. Eine ethnographische Studie zur Elementarpädagogik in der Migrationsgesellschaft. Heidelberg: Springer
- Reyer, Jürgen (2015): Die Bildungsaufträge des Kindergartens. Geschichte und aktueller Status. Weinheim/Basel: Beltz Juventa
- Viernickel, Susanne/Nentwig-Gesemann, Iris/Nicolai, Katharina/Schwarz, Stefanie/Zenker, Luise (2013): Forschungsbericht. Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Berlin
- Walgenbach, Peter/Meyer, Renate E. (2008): Neoinstitutionalistische Organisationstheorie. Stuttgart: Kohlhammer

EW-MA4/PO2015: Privatisierung in der öffentlichen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Aktuell lassen sich zunehmend private Elemente im öffentlichen Bildungssektor beobachten. Zum einen zeigt sich eine Zunahme partikularer Bildungsinteressen und dementsprechend ein zunehmender Einfluss nichtstaatlicher (Bildungs-)Akteure auf den öffentlichen Bildungssektor. Dies lässt sich u. a. in einer steigenden Zahl von Privatschulen beobachten. Zum anderen zeigt sich dies in der zunehmenden privaten und betriebswirtschaftlichen Organisationsweise öffentlicher Schulen. Welche Rolle private Elemente tatsächlich in der öffentlichen Bildung spielen, hängt von historischen und lokalen Kontexten ab. In diesem Seminar werden als Grundlage der Diskussion zunächst sowohl Privatheit als auch Öffentlichkeit im allgemein bildenden Bereich systematisiert. Anschließend werden unterschiedliche Tendenzen der gegenwärtigen Privatisierung in der öffentlichen Bildung behandelt. Dabei werden auch Einblicke in internationale Phänomene gewährt. Die Diskussion verläuft vor dem Hintergrund der Grundfrage, ob Bildung ein öffentliches oder ein privates Gut ist.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-MA4/PO2015: Qualitative Forschungszugänge in erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern - Ethnographische und GTM-Studien zu den Themen Inklusion und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über wichtige Forschungsstudien, die zu den Themen Inklusion und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte als ethnographische oder Grounded-Theory-Studie (GTM) durchgeführt wurden. Diese stammen aus unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern und werden unter theoretischen und methodologischen Gesichtspunkten analysiert. Neben bereits publizierten Studien werden wir uns auch mit meinen beiden laufenden Forschungsprojekten "Professionalisierung durch Fallarbeit für die inklusive Schule (ProFiS) - Fortbildungskonzept zur Rollenklärung pädagogischer Akteure durch Fallarbeit anhand governanceanalytischer Rekonstruktionen zur neuen Akteurskonstellation durch Schulbegleitung" und "Reflexion, Leistung & Inklusion (Re-L_Ink) - Qualifizierungserfordernisse für einen reflexiven Umgang mit Leistung in der inklusiven Sekundarstufe" beschäftigen.

Das Seminar kann als Fortsetzung zu meinem MA3-Seminar aus dem letzten Semester genutzt werden; dies ist insbesondere im Zusammenhang mit der Durchführung eigener empirischer Untersuchungen (Modulprüfung, Masterarbeit) sinnvoll. Auch für neu hinzukommende Seminarteilnehmer*innen kann eine Kombination mit einer Masterarbeit nach Rücksprache mit mir sinnvoll sein.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

jeweils Teilnahmenachweis sowie Modulprüfung möglich

EW-MA4/PO2015: Übergang in die Hochschule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wahl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Immer mehr Personen nehmen während ihres Lebenslaufs ein Hochschulstudium auf. So hat sich die Studienanfängerquote in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt, es entstehen immer mehr (private) Hochschulen und auch neue Studiengänge. Gleichzeitig nimmt die Anzahl von Student*innen ohne „klassische“ Hochschulzugangsberechtigung zu, die Studierendenschaft wird heterogener.

Im Seminar wird der Übergang der Student*innen in die Organisation Hochschule erforscht. Dabei stehen die Strategien der Student*innen bei der Bearbeitung dieses Übergangs im Mittelpunkt, der oft nicht nur eine räumliche Veränderung zur Folge hat.

Während des Seminars nehmen Sie an einem Forschungsprojekt teil, das Sie von der Untersuchungsplanung bis hin zur Auswertung begleiten werden. Dadurch lernen Sie die kleinen und großen Unwägbarkeiten der Forschung an und über Hochschulen kennen und können Ihre analytische Forschungskompetenz erhöhen.

Nachweis

EW-MA 5 III (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur

Friebertshäuser, B. (1992). Übergangsphase Studienbeginn. Weinheim: Juventa.

Schäffter, O. (2015). Übergangszeiten – ‚Transitionen‘ und ‚Life Trajectories‘. Navigieren durch Bildungslandschaften im Lebensverlauf. In S. Schmidt-Lauff, H. v. Felden & H. Pätzold (Hrsg.), Transitionen in der Erwachsenenbildung. Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Übergänge (S. 19-34). Opladen: Budrich.

Walther, A. & Stauber, B. (2013): Übergänge im Lebenslauf. In. A. Schröer, B. Stauber, A. Walther, L. Böhnisch & K. Lenz (Hrsg.), Handbuch Übergänge (S. 23-43). Weinheim: Beltz Juventa.

Stiftungslehrauftrag Gerontologie: Der Übergang in den (Un-)Ruhestand – Alltagsgestaltung, soziale Rollen und Identitäten im Umbruch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanka

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Übergänge stellen Brüche im Lebenslauf dar, die mit teils tiefgreifenden Veränderungen in der Alltagsgestaltung, den sozialen Rollen und der eigenen Identitätsbildung einhergehen. Der Übergang AUS der Erwerbsarbeit ist dabei gleichzeitig ein Übergang IN eine neue Lebensphase. Wie wird diese Lebensphase von der neuen Generation der „jungen Alten“ vorbereitet, gestaltet und erlebt? Kann dabei noch von Ruhestand gesprochen werden, oder befinden wir uns auf dem Weg zum Unruhestand? Im Seminar werden diese Fragen anhand quantitativer und qualitativer wissenschaftlicher Studien diskutiert und eigene Erfahrungen und Erwartungen reflektiert.

Literatur

Denninger, Tina u.a. (Hrsg.): Leben im Ruhestand. Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft, Bielefeld 2014

Forschungsbezogene Studien II (EW-MA 6)

EW-MA5/PO2015: Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen

Projektseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention findet der Begriff der Inklusion weite Verbreitung. Damit einher geht allerdings auch eine immer unschärfere Verwendung des Begriffs. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen der durchaus spannungsreichen Programmatik der Inklusion ausgeleuchtet werden und andererseits auf deren praktische Umsetzung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern eingegangen werden.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz. In diesem Semester sollen sich die TeilnehmerInnen in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Im kommenden Semester werden die Ergebnisse der Erhebung ausgewertet und präsentiert.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 5 (PO 2015) - Sonderpädagogik
Bitte beachten Sie:
Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung..
Stuttgart: Kohlhammer

Schnell, I. (Hrsg.) (2015): Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

EW-MA5/PO2015: Lehr-Forschungsprojekt Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule (Kindheit)

Projektseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kucharz

Mo, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt In dem vierstündigen Seminar, das dem Profilschwerpunkt "Kindheit" zugeordnet ist, können Sie im Rahmen eines komplexen Sprachförder-Projektes an Frankfurter KITAS und Grundschulen eigene Fragestellungen entwickeln und Daten erheben, die Sie dann ggf. für Ihre Masterarbeit verwenden. Es sind vielfältige Fragestellungen möglich. In dem vierstündigen Seminar, das dem Profilschwerpunkt "Kindheit" zugeordnet ist, können Sie im Rahmen eines komplexen Sprachförder-Projektes an Frankfurter KITAS und Grundschulen eigene Fragestellungen entwickeln und Daten erheben, die Sie dann ggf. für Ihre Masterarbeit verwenden. Es sind vielfältige Fragestellungen möglich. Bitte beachten Sie für Ihre Planung, dass Sie im Rahmen dieses Praxisprojektes pro Woche mind. 4h in einer Grundschule oder Kita mit Kindern sprachförderlich arbeiten werden und dies mit 10€/h vergütet bekommen.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Kucharz, D., Mackowiak, K. & Beckerle, C. (2015) Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kindergarten und Grundschule. Weinheim/ Basel: Beltz.

Bem. zu Zeit und Ort M3 und M4 (können auch parallel besucht werden)

EW-MA5/PO2015: Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzheld

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitativer Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposées. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle, etc.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird in WS 2018/19 im Seminar Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II mit einem Forschungsbericht abgeschlossen.

Literatur König; Eckart/ Bentler, Anette (2010): Konzepte und Arbeitsschritte im qualitativen Forschungsprozess, in: Friebertshäuser, Barbara/Prengel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa. S.173-182.

Walther, Andreas (2015): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, in: Litau et al. (Hrsg.): Theorie und Forschung zur Lebensbewältigung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 60-90.

EW-MA5/PO2015: Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzheld

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I im vorhergehenden Semester oder eine persönliche Einladung.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013) I, II, III

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa.

Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt.

Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-MA5/PO2015: Von der Fragestellung bis zur Publikation: Planung, Durchführung und Veröffentlichung eines eigenen Forschungsprojektes (Teil 2)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hodapp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In diesem Seminar wollen wir den kompletten Forschungsprozess, beginnend mit der Themenauswahl, Themendimensionierung und Formulierung der Fragestellungen über die Datenerhebung und Datenauswahl bis hin zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Publikation, praktisch durchführen.

Dazu wählen die Studierenden ein sie interessierendes Thema aus den folgenden erziehungswissenschaftlichen Gebieten aus: Emotionen, Führung, kulturelle Bildung/ Musikpädagogik, Lehr-/Lernforschung und Hochschuldidaktik. Für die Datenerhebung und -auswertung können entweder quantitative oder qualitative Methoden ausgewählt (oder miteinander trianguliert) werden.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil wurde im Wintersemester 2017/2018 durchgeführt, der zweite Teil findet im Sommersemester 2018 statt. Das Seminar kann nur komplett besucht werden! Im ersten Semester stehen die Planung des Forschungsprojektes (u.a. Themenfindung, -dimensionierung, Entwicklung der Fragestellungen, Konzeption des Forschungsdesigns, Auswahl der Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden) sowie die Datenerhebung im Vordergrund. Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Datenauswertung sowie dem Anfertigen der Forschungsberichte.

Die publikationsreifen Forschungsberichte sollen nach Möglichkeit in einem Sammelband veröffentlicht werden.

Bei der Seminarreihe handelt es sich um ein vom Förderfonds Lehre finanziell unterstütztes Lehrforschungsprojekt (Tutorinnen und Tutoren begleiten das Seminar). Daher wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an der empirischen Begleitforschung/ Evaluation (vor allem in Form von Fragebogenerhebungen) teilzunehmen.

Nachweis EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Teilnahme nur nach Besuch von Teil 1 möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-MA5/PO2015: Zwischen Organisationsentwicklung und Praxisreflexion. Lehrforschungsprojekt zum Thema Wohnräume für Menschen mit Behinderungen I

Projektseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hauck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und

das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.

Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, detailliertere Beforschung der Institution und des Umfeldes der Institution (mittels vertiefenden Interviews und / oder Beobachtungen). Den Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis ist möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen.

Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung. Das Seminar ist zweisemestrig, nur in Ausnahmefällen werden Studierende noch zum zweiten Semester zugelassen, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA5 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Masterarbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Nachweis

EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung

EW-MA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Praktikum (EW-MA 7)

EW-MA6/PO2015: MA-Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

EW-MA 6 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

EW-MA6/PO2015: Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

EW-MA 6 (PO 2015)

Literatur Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001

Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-MA6/PO2015: Praxisreflexion in sonderpädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Katzenbach

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung ist thematisch zugeschnitten auf Studierende im Masterstudiengang, die ein Praktikum in einem sonderpädagogischen oder sozialpädagogischen Praxisfeld absolviert haben. Im Zentrum steht die Reflexion des Verhältnisses von erziehungswissenschaftlichem Wissen und beruflichem Handeln. Thematisch beinhaltet diese die Auseinandersetzung mit verschiedenen für das Arbeitsfeld typischen Spannungsverhältnissen wie das von Nähe und Distanz oder das Strukturproblem von Hilfe und Kontrolle. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit einschlägiger Literatur auseinanderzusetzen sowie darauf bezogenen Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

EW-MA 6 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Allgemeine Erziehungswissenschaft

BW-B/Sb1: Lernmotivation - Theoretische Ansätze und Förderung im Schulunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brisson

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt	Die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen ist ein wichtiges, aber auch herausforderndes pädagogisches Ziel im Schulunterricht. Das Seminar zielt darauf ab, Studierende mit den theoretischen Grundlagen der Lernmotivation und darauf aufbauenden Unterrichtsmethoden vertraut zu machen. Ausgehend von den zentralen Leitfragen „Warum sollte ich das lernen?“ und „Kann ich das lernen?“ werden wir verschiedene Definitionen der Lernmotivation erarbeiten. Von intrinsischer und extrinsischer Motivation über Attributionen und Mindsets bis hin zu Wert- und Kompetenzüberzeugungen werden wir nicht nur empirische Erkenntnisse zur Bedeutung unterschiedlicher „Motivationen“ für erfolgreiches Lernen zusammentragen, sondern auch die neuesten Ansätze zur Förderung von Lernmotivation im Schulunterricht diskutieren. Ziel des Seminars ist es, in Form eines Portfolios Handlungsziele für die eigene Unterrichtspraxis zu erarbeiten.
Nachweis	BW-B/Sb1
Voraussetzung	Aktive Mitarbeit und das Erstellen eines Portfolios werden erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Grundlagenliteratur :

Christenson, Sandra L., Reschly, Amy L., & Wylie, Cathy (2012). *Handbook of research on student engagement*. New York: Springer.

Wentzel, Kathryn R. & Brophy, Jere E. (2014). *Motivating students to learn (4th ed.)*. New York: Routledge.

Wentzel, Kathryn R. & Miele, David B. (2016). *Handbook of motivation at school (2nd ed.)*. New York: Routledge.

Bem. zu Zeit und Ort Die Alternativtermine für die Brückentage werden vorher festgelegt.

BW-B/Sb1: Lerntheorien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kojima

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt	Dieses Seminar behandelt klassische und aktuelle Theorien des Lernens. Dabei bildet die Frage, was pädagogische Theorien des Lernens kennzeichnet, einen Leitgesichtspunkt. In einem ersten Themenblock geht es um das Kennenlernen von klassischen (psychologischen) Lerntheorien (Behaviorismus). Im Anschluss daran werden dezidiert pädagogische Lerntheorien (u.a. biographisches Lernen) den Fokus des Seminars bilden. Abschließend werden wir uns auf Grundlage der bis dahin diskutierten Lerntheorien dem Lernen in der Institution Schule widmen.
Nachweis	BW-B/Sb1
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Göhlich, Michael, Wulf, Christoph/ Zirfas, Jörg (Hrsg., 2014): Pädagogische Theorien des Lernens. Weinheim: Beltz Juventa. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Unterricht im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Unterricht folgt in der Regel – auch wenn er „alternativ“ gestaltet ist – bestimmten nahezu universellen Grundmustern, die mit der Rolle von Lehrenden und Lernenden, der zeitlichen Strukturierung in feste Lerneinheiten und der räumlichen Strukturierung in Schulgebäuden/Klassenzimmern zu tun haben, aber auch der Auswahl und Aufbereitung von Lerngegenständen und Lehrmethoden. Dennoch gibt es bemerkenswerte Unterschiede in der Ausgestaltung des Unterrichts und in den Vorstellungen davon, was guten Unterricht ausmacht. Im Seminar werden Konzepte des (guten) Unterrichts aus deutschsprachigen und internationalen Quellen aufgegriffen und an Videobeispielen illustriert.

Das hier beschriebene Seminar ist an eine weitere Lehrveranstaltung im Wintersemester 2018/19 gebunden. Im Seminar des Sommersemesters (SoSe18, BW-B/Sb2) werden grundlegende Merkmale von Unterricht theoretisch bearbeitet und diskutiert. Im Seminar des Wintersemesters (WiSe 18/19, BW-B/Sb3) besteht für die Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen in einem internationalen Forschungsprojekt über Unterricht zu vertiefen. Dazu besteht die Möglichkeit einer befristeten Anstellung als studentische Hilfskraft (20Std./Woche) für das Wintersemester. Den Studierenden wird durch beide Lehrveranstaltungen die einmalige Möglichkeit gegeben, theoretische Inhalte mit forschungspraktischen Tätigkeiten zu verknüpfen. Die gesammelten Erfahrungen werden am Ende des Wintersemesters im Rahmen einer Blockveranstaltung (März 2019) präsentiert und reflektiert.

Nachweis Bei Rückfragen zum Konzept wenden Sie sich an: klieme@dipf.de
BW-B/Sb3

Voraussetzung

- Bereitschaft, an der Kombination von zwei Veranstaltungen im SoSe18 und im WiSe18/19 teilzunehmen (siehe Inhalt)
- Mathematische Kenntnisse sind erwünscht, weil das Forschungsprojekt sich mit Mathematikunterricht befasst.
- Gute Englischkenntnisse

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#) wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Literatur

BW-C/Sb1: Erziehungskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kraul

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Das Handeln in Schule und Unterricht ist stark abhängig von dem jeweiligen Begriff von Erziehung und den geltenden Erziehungskonzepten in der Gesellschaft. In diesem Seminar sollen unterschiedliche Erziehungskonzepte aus verschiedenen Epochen vorgestellt, im Kontext der jeweiligen politischen und sozialen Bedingungen analysiert und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für Erziehung und Unterricht diskutiert werden.

Zur Debatte stehen Konzepte aus der Reformpädagogik wie Konzepte der antiautoritären Erziehung und deren Gegner. Ferner sollen aktuelle Richtlinien und Bildungspläne auf ihre Erziehungskonzepte hin untersucht und konkrete Beobachtungen aus erzieherischen Handlungsfeldern analysiert werden.

Nachweis BW-C/Sb1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Literatur wird in Olat angegeben.

BW-C/Sb2: Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rauch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Deutschland ist ein von kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt geprägtes Land. Rund 30 % der Schülerinnen und Schüler an deutschen Schulen haben einen Migrationshintergrund. Die empirische Bildungsforschung zeigt seit einigen Jahren, dass mit dieser Vielfalt Ungleichheiten im Bildungsverlauf verbunden sind. Das Seminar versucht diese Befunde zu sammeln, Mechanismen zu verstehen und Möglichkeiten zu erörtern, in der Praxis Veränderungen für mehr Bildungsgerechtigkeit anzugehen. Grundlage des Seminars bieten die Ergebnisse vorwiegend quantitativ ausgerichteter Studien.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Diehl, C., Hunkler, C. & Kristen, C. (2016). Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Mechanismen, Befunde, Debatten. Berlin: Springer.

BW-C/Sb2: Ökonomisierung der Bildung? Grenzen und Potentiale (in) der Leistungsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Stosic

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Mit PISA wurde begonnenen, auch im Bildungsbereich auf Instrumente der Output-Steuerung zu setzen. Diese Umorganisation bezeichnet mehr als eine Reform. Sie verweist auf die Einführung einer neuen Regierungstechnik, die das bisherige, seit zweihundert Jahren eingespielte Verhältnis von Staat und Ökonomie umkehrt. Während im klassischen Liberalismus dem Staat die Aufgabe zukam, die Marktfreiheit zu überwachen und zu regulieren, wird nun der Markt selbst zum organisierenden Prinzip des Staates und seiner Politikfelder. Alle staatlichen Dienste, auch Erziehung und Wissenschaft, sollen künftig nicht mehr zentral und bürokratisch, sondern dezentral und 'marktwirtschaftlich' gesteuert sowie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten der Effizienz geführt werden. In dem Seminar soll die Rationalität der neuen Steuerung im Bereich der Schulen und Hochschulen rekonstruiert und die Folgen, Potentiale und Risiken der Wettbewerbsorientierung auf verschiedenen Ebenen diskutiert werden.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-C/Sb3: Pädagogikethik und Ethikpädagogik - Professionelles Handeln angesichts kindlicher Entwicklungsmöglichkeiten in pädagogischen Kontexten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 14.07.2018 - 15.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Pädagogikethik und Ethikpädagogik begründen ethische Orientierungen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Theoretischen und empirischen Analysen kommt die Aufgabe zu, nach Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Beziehungen zwischen beiden Perspektiven zu fragen.

Im Blockseminar werden Studien zu den Konzepten Pädagogikethik und Ethikpädagogik vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen

pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität, in ethische Aspekte pädagogischen Handelns und kindlicher Entwicklungsmöglichkeiten sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013

D. Benner u.a. (Hg.): Ethisch-moralische Kompetenz als Teil öffentlicher Bildung. Schöningh: Paderborn 2016

Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

BW-D/Sb2: Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen in heterogenen Klassen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauch

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Die Ursachen der Bildungsbenachteiligung bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden unter anderem mit mangelnden Kompetenzen in der Unterrichts- und Verkehrssprache Deutsch in Verbindung gebracht. Für eine effektive Sprachförderung ist eine adäquate Sprachdiagnostik zentral. Da viele Minder- und Jugendlichen mit Migrationshintergrund mehrsprachig sind, bringt Sprachdiagnostik besondere Herausforderungen mit sich. Diese betreffen vor allem das Konstrukt Sprache bzw. Mehrsprachigkeit selbst, die verschiedenen Erwerbsverläufe abhängig vom Spracherwerbstyp sowie methodische Aspekte der Diagnostik von Sprache. Das Seminar erörtert das Phänomen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in Deutschland und stellt verschiedene Sprachdiagnostikinstrumente vor und führt in Grundsätze der sprachlichen Förderung für alle Jahrgangsstufen und Fächer ein.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Reitenbach, V, Schastak, M. & Rauch, D.P. (in Druck). Sprachstandsdiagnostik. In D. Maehler, A. Shajek & U. Brinkmann (Hrsg) Handbuch Diagnostische Verfahren für Migrantinnen und Migranten. Göttingen: Hogrefe.

Michalak, M. et al. (ohne Jahresangabe). Deutsch als Zweitsprache und sprachsensibler Fachunterricht im Praxissemester. Handreichung. Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) Universität zu Köln.

BW-E/Sb2: Eine Spurensuche: „Professionalität, eine Frage der Haltung“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Starke

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

In Fachdebatten um pädagogische Professionalität spielen Forderungen, wie „Inklusion ist eine Frage der Haltung“ oder „Lehrerbildung: Haltung und Leidenschaft“, eine zentrale Rolle. Gemeinsam ist ihnen, dass die Lehrtätigen in besonderer Weise auf ihre ‚Person‘ hin adressiert werden. Unter Berücksichtigung von subjektivierungstheoretischen Überlegungen wird sich das Seminar mit verwandten

Konzepten, wie bspw. „Beliefs“ oder „Habitus“, aber auch empirischen Fundstellen auseinandersetzen, um sich dem komplexen Themenfeld „Haltung-Professionalität“ anzunähern. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Formen der Selbstreferenz pädagogische Handlungsfähigkeit autorisieren.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Reh, Sabine (2014): Prekarisierung der Profession. Historische Autorisierungsmuster zwischen Profession und Expertise. In: Kessl, F. et al. (Hrsg.): Pädagogische Prekarisierung? Erziehungswissenschaftliche Vergewisserungen. Weinheim/Basel: Juventa. S. 27-42.

Jergus, Kerstin/Thompson, Christiane (2017): Autorisierung des pädagogischen Selbst – Einleitung. In: Dies. (Hrsg.): Autorisierungen des pädagogischen Selbst. Studien zu Adressierungen der Bildungskindheit. Wiesbaden: Springer VS. S. 1-45. (in Auszügen)

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als dreitägiges Blockseminar in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit statt. Es wird eine kurze Vorbesprechung während der Vorlesungszeit geben. Der Termin ist am 8. Juni von 12-14h.

BW-E/Sb2: LehrerInnen als reflektierende PraktikerInnen? Zum Verhältnis von Reflexivität und Professionalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Iranee

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Behandelt werden verschiedene reflexions- und professionstheoretische Ansätze, insbesondere im Hinblick auf die Frage nach pädagogischem Handeln in der Migrationsgesellschaft.

Das Seminar bietet einigen TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich in schulischen Projekten zu engagieren und das eigene Handeln vor dem Hintergrund der besprochenen Theorien im Seminar zu reflektieren. Die Kooperationsprojekte sind in den vergangenen Semestern von Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen im Raum Frankfurt entwickelt und erprobt worden. Beispiele sind die Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage vor der Fragestellung, wie dieses Thema zu einem „Thema der Schule“ gemacht werden kann (Mitarbeit in einer AG mit Schüler*innen der 9./10. Klasse) oder die Konzeption eines Wahlpflichtkurses unter dem Motto „Theater verbindet – Spielend Deutsch lernen“, für SchülerInnen der Intensiv- und Regelklassen.

Alle Studierenden, die sich *nicht* in den Projekten engagieren können oder möchten, begleiten die Projektentwicklung unterstützend und kritisch durch die Auseinandersetzung mit theoretischen Bezügen sowie ggf. Hospitationen.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Friebertshäuser

Fr, Einzel, 11:00 - 17:30, 20.07.2018 - 20.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Nachweis KS

Voraussetzung

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Frau Prof. Dr. Friebertshäuser.

ENTFÄLLT!! BW-C/Sb1: Kindheit und kindliche Fremdheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behrends

Do, woch, 12:00 - 14:00

ENTFÄLLT!! EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) (Halb)-bildung und Kritik - ein Lektüreseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behrends

Mi, woch, 12:00 - 14:00

ENTFÄLLT!! EW-BA7/PO2015: Empirische Forschungsmethoden Vertiefung

Seminar, SWS: 2.0

EW-BA1/PO2015: Eine Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der 'Klassiker' der Pädagogik mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Übung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit deutlich machen. Sogenannte ‚Klassiker‘ der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft unverzichtbar, aber es sind keine ‚Säulenheiligen‘. Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten. Insbesondere bei der deutschen Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit geht es um die rassistischen und antisemitischen Äußerungen bzw. politischen Positionierungen bekannter Erziehungswissenschaftler wie Eduard Spranger oder Peter Petersen.

In dieser Übung sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis

EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur

Blankertz, Herwig (1992): Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar.

Böhm, Winfried, u.a. (Hrsg.) (2009): Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn.

Böhm, Winfried/Schiefelbein, Ernesto/Seichter, Sabine (2008): Projekt Erziehung. Ein Lehr- und Lernbuch, Paderborn.

Keim, Wolfgang (2011): Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Keim, Wolfgang/Schwerdt, Ulrich/Reh, Sabine (2016): Reformpädagogik und Reformpädagogik-Rezeption in neuer Sicht: Perspektiven und Impulse [Bildungsgeschichte. Forschung - Akzente - Perspektiven], Bad Heilbrunn.

Ortmeyer, Benjamin (2009): Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Tenorth, H.E. (Hrsg.) (2003): Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2), München.

Scheuerl, Hans (Hrsg.): Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne. Von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart. Ein Lesebuch, München.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Das Tutorium findet begleitend zur Veranstaltung EW-BA 1 "Eine Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der 'Klassiker' der

Pädagogik mit besonderem Hinblick auf die Reformpädagogik und die deutsche Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit" von Frau Kaya statt und wird von Frau Thimm geleitet.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur wird im Tutorium zur Verfügung gestellt.

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Tutorium findet begleitend zur Veranstaltung EW-BA 1 "Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft" von Herrn Knoll statt und wird von Frau Lodtka durchgeführt.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur wird im Tutorium bekannt gegeben.

EW-BA1/PO2015: Einführung in die Erziehungswissenschaften - Traditionen und Konzepte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Nachweis Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.
EW-BA 1 (PO 2015)
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA1/PO2015: Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen herangezogen, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionell Handelnde erscheint eine reflektierte Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht notwendig: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in den Diskursen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie die (pädagogische) Realität nicht einfach beschreiben, sondern sie in der Beschreibung erst herstellen (Foucault). In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)
Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.
Literatur Dörpinghaus, Andreas/Uphoff, Ina Katharina (2015): Grundbegriffe der Pädagogik. 4. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Kade, Jochen/Helsper, Werner/Lüders, Christian et. al. (Hrsg.) (2011): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

EW-BA15-MA8/PO2015: Abschlussarbeiten-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich. Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium zur Begleitung der BA-MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Literatur wird im Kolloquium besprochen

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Das Spiel und das Soziale

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittig

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Spiel markiert nicht erst seit Schillers Briefen "Über die Ästhetische Erziehung des Menschen" ein systematisches Problem im Versuch das Soziale zu denken. War der soziale Zusammenhang vor-aufklärerisch noch durch die Referenz auf einen

göttlichen Grund begründbar, so wird gerade diese Möglichkeit mit Kants Leitspruch der Aufklärung »sapere aude« verworfen. Es wird der „Ausgang[s] des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant 2004, S. 5) gefordert. Der Mensch soll sich aus sich selbst heraus, nur unter Rückgriff auf seine Vernunft, den Grund des Sozialen selbst geben und dieses Soziale damit zur Ordnung der Vernunft machen. Damit ist aber eine Paradoxie beschrieben, die kennzeichnend für das nach-aufklärerische Soziale wird: Sie setzt voraus, was sie erst hervorbringt (die vernünftige Ordnung) mit Mitteln, die sie noch nicht eindeutig hat (die Vernunft selbst). Das Soziale beruht auf der Basis von Als-Ob-Annahmen, die etwas unterstellen, das erst noch sozial hervorgebracht werden soll: Freiheit, Gleichheit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit usw. usf.. Formal stellt nun das Spiel etwas dar, dass eben jene Paradoxie der sich konstituierenden Möglichkeiten in Referenz auf ein Als-Ob thematisiert. Nicht umsonst kommt Schiller in seinen »Briefen« zu seinem berühmten Diktum »[...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.« (Schiller 2000, S. 62f.).

Im Seminar soll untersucht werden, wie unterschiedliche theoretische Zugänge versuchen das Spiel als eine Möglichkeit der Thematisierung des Sozialen in Anschlag zu nehmen.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Reclam. Stuttgart 2000. S. 43 - 64

Huizinga, Johan: Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlt Taschenbuch Verlag. Hamburg 2009.

Pfaller, Robert: Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur. Suhrkamp. Frankfurt am Main 2002

Geertz, Clifford: »Deep Play«: Bemerkungen zum balinesischen Hahnenkampf. In: ders.: Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2012. S. 202 – 260.

Caillois, Roger: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch. Ullstein Verlag. Frankfurt am Main / Berlin / Wien 1982

Fink, Eugen: Oase des Glücks. In: ders.: Spiel als Weltsymbol. Verlag Karl Alber. Freiburg / München 2010 (Orig. 1957). S. 11 – 29

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Entscheidung und Reflexion - Theoretische Grundlagen einer Lebenslaufwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brumlik

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Casino - xCas 2 Saal 2 kann mit xCas 1 zusammengelegt werden

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

„Pädagogik“ gilt neuerdings als „Lebenslaufwissenschaft“ Was aber heisst es, ein Leben zu führen? Und welches sind die systematischen Grundlagen, um dies zu erfassen?

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Veranstaltung für Fortgeschrittene und Interessierte.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur A.K. von Wedelstaedt, Von Menschen und Geschichten. Über philosophische Theorien narrativer Identität, Münster 2016

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Pädagogik und Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit - Geschichte, Ideologie, Praxis und Widerstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Im Seminar geht es darum, die Rolle von Erziehungswissenschaftlern und PädagogInnen während der NS-Zeit genauer zu beleuchten. Inwiefern waren sie als Wissenschaftler daran beteiligt, die NS-Ideologie zu stützen und wie haben sich Pädagogen und Pädagoginnen im NS-Staat beteiligt, sei es an der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen in der Schule, an der Begutachtung und Selektion im Zusammenhang mit dem sogenannten „Euthanasie“-Programm an Hilfsschulen oder im Bereich der Fürsorge. Im Seminar befassen wir uns mit der Geschichte, mit den ideologischen Grundlagen und Theorien der NS-Erziehungswissenschaft und mit der konkreten pädagogischen Praxis. Darüber hinaus werden wir uns aber auch mit Konzepten von Pädagog*innen befassen, die von den Nazis verfolgt wurden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Ayaß, Wolfgang (1995): ‚Asoziale‘ im Nationalsozialismus. Stuttgart.

Chamberlain, Sigrid (2000): Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind: Über zwei NS-Erziehungsbücher. Gießen.

Keim, Wolfgang (2011): Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd.1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt.

Klee, Ernst (1991): ‚Euthanasie‘ im NS-Staat. Die ‚Vernichtung lebensunwerten Lebens‘. Frankfurt am Main.

Ortmeyer, Benjamin (2009): Mythos und Pathos statt Logos und Ethos: Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel.

Ortmeyer, Benjamin (Hg.) (2016): Berichte gegen Vergessen und Verdrängen von 100 überlebenden jüdischen Schülerinnen und Schülern über die NS-Zeit in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main.

EW-BA2/PO2015: Ausgewählte Bereiche zur Geschichte der Erziehung und Bildung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im 18. Jahrhundert und an der Wende zum 19. Jahrhundert, im Zuge der Aufklärung, der bürgerlichen Revolutionen und der Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft erfuhr ‚Erziehung‘ einen gesellschaftlichen Bedeutungswandel. Prominente und bis heute einflussreiche Konzepte von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ wurden um 1800 von I. Kant und W.v. Humboldt formuliert. Sie beschreiben pädagogisches Handeln je spezifisch, stellen Chiffren dar, die unterschiedliche Möglichkeiten, über Pädagogik nachzudenken, markieren. Dabei werfen sie auch Fragen und Probleme auf, die nicht (leicht) zu lösen sind, jedoch in der Erziehung stets bearbeitet werden müssen. Diese bestimmen das Nachdenken über Erziehung bzw. Bildung bis heute. Dass diese Probleme in der Folge nachwirkten und wie sie je spezifisch bearbeitet wurden, soll am Beispiel unterschiedlicher ‚klassischer‘ Pädagog*innen, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung historischer, gesellschaftspolitischer Kontexte, nachvollzogen und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – Die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

EW-BA2/PO2015: Geschichte der Bildung und Erziehung - Eine Spurensuche

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Wie haben sich die Vorstellungen über Erziehung und Bildung in den vergangenen 200 Jahren verändert und welche Kontinuitäten lassen sich entdecken? In welchem Kontext entstanden welche Theorien und Konzepte? Von welchen Leitideen sind das pädagogische Denken und das Handeln auch heute noch bestimmt? Welche Herausforderungen stellen sich? Wie haben sich die Institutionen verändert, in denen Erziehung und Bildung organisiert wird?

Im Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, indem wir von den Klassikerinnen und Klassikern bis zur Gegenwart rekonstruieren, wie sich das pädagogische Denken und Handeln vom vorschulischen und schulischen Bereich bis hin zu den Hochschulen entwickelt und ausdifferenziert hat. Dabei wird das Feld der öffentlichen Erziehung bis hin zur Heimerziehung besonders intensiv in den Blick genommen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied, Kriftel.

Giesecke, Hermann 1999: Die pädagogische Beziehung – Pädagogische Professionalität und die Emanzipation des Kindes. Weinheim u. München

Göppel, Rolf 2010: Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel. Stuttgart.

Horn, Klaus-Peter/Christian Ritzi (Hg.) 2001: Klassiker und Außenseiter. Pädagogische Veröffentlichungen des 20. Jahrhunderts, Baltmannsweiler

Marotzki, Winfried / Lothar Wigger (Hg.) 2008: Erziehungsdiskurse. Bad Heilbrunn

März, Fritz 1998: Personengeschichte der Pädagogik. Ideen – Initiativen – Illusionen. Bad Heilbrunn.

Scheuerl, Hans (Hg.) 1979: Klassiker der Pädagogik – Von Karl Marx bis Jean Piaget. München

Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.) 2003: Klassiker der Pädagogik, Bd. 1 und 2, München

Thesing, Theodor 1999: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen. Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. Freiburg im Breisgau.

Eine erweiterte Literaturliste wird im Seminar verteilt.

EW-BA4/PO2015: Kritischer Umgang mit Autorität, Geheimnissen und Scham: Die Bildungsinstitution Internat.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fischer

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Viele Internate verstehen sich als besondere Bildungsorte, die exklusive Bildung vermitteln. Manche wenden sich an bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder setzen reformpädagogische Ideen und alternative Schulformen um. Eine Gemeinsamkeit besteht im Zusammenfallen von Lernen und Leben in ein und derselben Institution und darin, dass die Schüler/innen nach dem Unterricht zumeist nicht nach Hause gehen, sondern in der Regel im Internat verbleiben.

Obwohl das Internat als Bildungseinrichtung über eine lange Tradition verfügt, wurde es im erziehungswissenschaftlichen Diskurs erstaunlich selten thematisiert und empirisch bislang kaum untersucht. Seit dem öffentlichen Bekanntwerden des Odenwaldskandals ist das Image der Internate nachhaltig beschädigt. Als Reaktion darauf wird derzeit innerhalb der Erziehungswissenschaft das Thema der sexuellen Gewalt in pädagogischen Einrichtungen aufgearbeitet und intensiv über pädagogische Professionalität, Institutionenethik, Autorität sowie dem Begehren und dem Umgang mit Scham in pädagogischen Beziehungen diskutiert.

Anhand ausgewählter Texte erarbeitet das Seminar zunächst Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschung zum Internat und diskutiert diese. Dazu werden Methoden und Praxen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Seminar erprobt. Das Seminar gibt auf diese Weise Einblick in die verschiedenen Forschungsperspektiven und Geheimnisse der aktuellen Diskussion zur Bildungsinstitution Internat.

Erwartungen an Studierende an deren Teilnahme

- selbstständige, aufmerksame, aktive und regelmäßige Teilnahme
- eigenständige und kritische Lektüre und Vorbereitung der Literatur

Nachweis

Prüfungsformen siehe Olat-Kurs
EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Brumlik, Micha (Hg.): Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb. Weinheim/Basel

Haep, Christopher (Hg.): Grundfragen der Internatpädagogik. Theorie und Praxis. Würzburg: Königshausen und Neumann

Fromm, Erich (1936): Studien u#ber Autorität und Familie.: In: ders.: Gesamtausgabe, Band II, Stuttgart 1980, S 141-188.

EW-BA4/PO2015: Pädagogisches Handeln im Kontext von gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Block, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt
Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung bekommen Rechte und rechtsradikale Parteien überall in Europa Aufwind. Für viele Menschen ist die Rechtsentwicklung auch ein manifester Faktor im Alltag: Geflüchtete, Jüdinnen und Juden und People of Color werden immer häufiger Opfer rechter Gewalt. Einrichtungen der politischen Bildung und Beratung geraten zunehmend unter Druck. Pädagogische Handlungsräume werden in Zeiten der zunehmenden Unsicherheit verengt: Nicht allein der Rechtsruck, sondern auch das Verlangen des Staates nach größerer Kontrolle über die zivilgesellschaftliche politische Bildungsarbeit - beispielsweise durch Sicherheitsüberprüfungen durch Verfassungsschutz - sind für Pädagog*innen eine Herausforderung.

Das Blockseminar fragt danach, was professionelles Handeln in Institutionen der politischen Bildung und der Beratung unter diesen gesellschaftlichen Umständen bedeutet. Die Studierenden werden die Möglichkeit bekommen, selbst Methoden und Konzepte in Kleingruppen zu erproben und zu reflektieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis
EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung
EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Leo Per, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden. Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Peter Schaar, Trügerische Sicherheit: Wie die Terrorangst uns in den Ausnahmezustand treibt, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2017

Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Klett-Cotta, Stuttgart 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung des Blockseminars findet am 10.04.2018 von 09:00 - 11:00 Uhr statt.

EW-BA4/PO2015: Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt
Seit Einführung einer Schulpflicht im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts und seit dem Entstehen vorschulischer Einrichtungen im frühen 19. Jahrhundert liegen Rechte und Pflichten zur Erziehung von Kindern nicht mehr allein in privater Hand. Die Sorge um Kinder und die Verantwortung für ihre Erziehung und Bildung sind, vereinfacht gesagt, zwischen Familie, Kindertagesstätte und Schule, also privaten und (unterschiedlichen) öffentlichen Instanzen aufgeteilt. Im gleichzeitigen Agieren dieser unterschiedlichen Instanzen in Bezug auf konkrete Kinder besteht seitdem ein konstitutives Spannungsverhältnis, das v.a. seitens der pädagogischen Profession kontinuierlich bearbeitet werden muss. Dabei variieren pädagogisch-praktische Lösungsansätze von Zeit zu Zeit, aber auch zwischen den Berufsfeldern Schule und Kindertagesstätte. Anzunehmen ist auch, dass Familien mit Kita und Schule je eigene Relevanz(en) verbinden.

Das Seminar befasst sich mit diesem Spannungsverhältnis und mit aktuellen Vorschlägen zur professionellen Kooperation mit Eltern, die gegenwärtig häufig unter dem Terminus ‚Erziehungs- und Bildungspartnerschaft‘ zusammengefasst werden. Ferner mit der derzeit deutlich zunehmenden Kritik der unter dieser Formel firmierenden Konzepte.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten dieses Seminars ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ (Bitzer, EW-BA 6) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis

EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 4 (PO 2015)

Die **Anmeldung in LSF** ist für die gesamte Lehrveranstaltung über [EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren](#) möglich!

Literatur

Betz, Tanja (2015): Das Ideal der Bildungs- und Bildungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Beforschung von ‚Erziehung in geteilter Verantwortung‘ mit qualitativen Interviewverfahren“ von Anna Bitzer. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

EW-BA5/PO2015: Der, die, das Andere. Alterität und Differenz in pädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Geier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Mit pädagogischen Konzepten wie Interkulturalität, Heterogenität, Diversität oder auch Inklusion sind jeweils verschiedenartige Auffassungen von Differenz verbunden. Ebenso treten darin pädagogisch ausgeformte soziale Beziehungen zum anderen in Erscheinung. Das Seminar hat zum Ziel, diese zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren. Dabei liegen die Schwerpunkte auf einer diskriminierungstheoretischen

Analyse, die davon ausgeht, dass Differenz in pädagogischen Kontexten immer auch erzeugt wird, sowie darauf, solche Differenzbildungsprozesse aus einer alteritätstheoretischen Perspektive zu beleuchten.

Im Seminar stellt die Lektüre von Texten eine wichtige und vorausgesetzte Arbeitsgrundlage dar. Die Veranstaltung beginnt mit dem erstgenannten Termin.
EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Diehm, Isabell/Kuhn, Melanie/Machold, Claudia (Hg.): Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Verhältnisbestimmungen im (Inter-)Disziplinären. Springer VS: Wiesbaden 2017.
- Wimmer, Michael (2014): Vergessen wir nicht - den Anderen! In: Koller, Hans-Christoph/Casale, Rita/Ricken, Norbert (Hg.) Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. Schöningh: Paderborn, S. 219-239.

EW-BA5/PO2015: Körperbilder - Körperwissen. Der Körper als sozial und politisch umkämpfter.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mahnert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Erziehungswissenschaftliche Thematisierungen von Differenz und Diversität lassen sich exemplarisch am Körperlichen aufspannen. Differenzkonstruktionen zwischen dem Eigenen und dem Fremden entfalten sich u.a. durch wahrnehmbare körperliche Merkmale wie Geschlecht, Alter, Gesundheit, Hautfarbe etc. Der schöne/hässliche, dünne/dicke, trainierte/schlaffe, weiße/ pigmentierte, weibliche/männliche Körper wird zur Grundlage von sozialer (Nicht-)Anerkennung und zugleich zum Ort politischer Kämpfe (Queer-Studies, body positivity etc.).

Am Beispiel von *behinderten*, *rassifizierten* und *weiblichen* Körpern erarbeiten wir den Zusammenhang von Repräsentationsweisen des Körperlichen (Körperbilder) und ihre normative Setzung in Wissen(schaft). Leitend für die Diskussion ist den Körper als einen politisch und sozial Umkämpften zu verstehen, der damit immer prekär, fragil und anders möglich ist.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Erwartet wird die Vorbereitung der angegebenen Seminarlektüre. Vor Seminarbeginn und im Verlauf des Semesters sind insgesamt 3 Verschriftlichungen zur Lektüre anzufertigen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Stammlinger, Birgit (2011): Monster und Freaks. Eine Wissensgeschichte außergewöhnlicher Körper im 19. Jahrhundert. Bielefeld: transcript.

Dederich, Markus (2007): Körper, Kultur, Behinderung. Eine Einführung in die disability studies. Bielefeld: transcript.

Langenohl, Andreas/ Schober, Anna (Hg.) (2016): Metamorphosen von Kultur und Geschlecht. Genealogien, Praktiken, Imaginationen. Paderborn: Wilhelm Fink.

Bem. zu Zeit und Ort Sprechstunde: Do 11:00 - 12:00 Uhr

EW-BA5/PO2015: Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus seit 1945 - Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rhein

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Im Seminar geht es um Geschichte und Gegenwart von Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus, wobei der Fokus auf der Zeit nach 1945 liegt. Im Seminar geht es darum, Pädagogik und Sozialpädagogik darauf hin zu untersuchen, wo diese an der Herstellung von Differenz und an Ausgrenzungspraktiken beteiligt sind und waren. Im Seminar geht es neben theoretischen Perspektiven auf Rassismus und Antisemitismus, vor allem um die Frage, wie sich Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus nach Ende des Zweiten Weltkrieges und damit dem Ende des NS-Regimes in Deutschland artikulierten und auswirkten. Weiter geht es um die Frage, wie sich Antisemitismus und Rassismus seither ausdrücken? Im zweiten Teil wird es dann aber auch um Fragen des pädagogischen Umgangs mit Antisemitismus und Rassismus heute gehen

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Adorno Adorno, Theodor W. (1979): Schuld und Abwehr. In: Soziologische Schriften II. Frankfurt am Main.

Chin, Rita/Fehrenbach, Heide/Eley, Geoff/Grossmann, Atina (2009): After the Nazi Racial State. Difference and Democracy in Germany and Europe. Michigan.

End, Markus (2017): Das soziale Phänomen des Antiziganismus: theoretisches Verständnis, empirische Analyse, Präventionsmöglichkeiten. Bielefeld.

Fischer, Torben/ N. Lorenz, Matthias (Hg.) (2015): Lexikon der »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld.

Lemke Muniz de Faria, Yara-Colette (2002a): Zwischen Fürsorge und Ausgrenzung. Afrodeutsche „Besatzungskinder“ im Nachkriegsdeutschland. Berlin.

Mecheril, Paul/Castro Varela, María do Mar/Dirim, #nci/Kalpaka, Annita/Melter, Claus (2010): Migrationspädagogik. Weinheim/Basel.

Postone, Moshe (1988): Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch. In: Dan Diner (Hg.): Zivilisationsbruch. Denken nach Auschwitz. Frankfurt am Main, S. 242-254.

EW-BA5/PO2015: Rassismuskritische Bildungsarbeit in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 13.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das von Universität und Fachbereich geförderte Lehrkooperationsprojekt zielt auf ein zweisemestrig angelegtes Seminar (EW-BA 5, WS 2017/18 und SoSe 2018) mit berufsfeldbezogenem Fortbildungscharakter. Dazu soll eine feste Gruppe von max. 25-30 interessierten Studierenden zusammengestellt werden, die über diesen Zeitraum von zwei Semestern im Studien- und Arbeitsbereich der anti-rassistischen Bildungsarbeit professionalisiert werden soll.

Das Seminar wird im Teamteaching von Dr. Patricia Stošic und Mitarbeiter*innen der Bildungsstätte Anne Frank gehalten. Das Lehrprojekt besteht aus vier Lehreinheiten:

Im ersten Block werden Sie in den Theorie- und Forschungsstand zum Themenfeld Rassismus, Diskriminierung, Radikalisierung und dessen Relevanz im Kontext von Bildung und Erziehung eingeführt (WS 17/18).

Im zweiten Block wird es Workshops zur Selbstreflexion und Sensibilisierung im Hinblick auf die eigene soziale Position im Kontext von Zugehörigkeits- und Machtordnungen sowie Vorurteile und Alltagsrassismus gehen (WS 17/18).

Im dritten Block lernen Sie die Methode der Critical Incidents kennenlernen und selbst erproben. Dies geschieht anhand von Fällen, die aus der Beratungsarbeit des „response“-Teams der Bildungsstätte und der Antidiskriminierungsstelle ADIBE stammen und in denen Betroffene von Diskriminierung und Opfer rassistischer Gewalt sich an die Bildungsstätte gewandt haben (SoSe 18).

Im vierten Block durchlaufen Sie ein Trainingsprogramm der Bildungsstätte Anne Frank. In dieser Lerneinheit werden Sie mit konkreten Methoden und Handlungsoptionen vertraut gemacht, die Sie später in ihrem pädagogischen Berufsfeld zur Prävention und Intervention im Kontext von Rassismus, Diskriminierung aber auch Radikalisierung einsetzen können. Für dieses Training erhalten Sie ein gesondertes Zertifikat (SoSe 2018).

Zum Ausklang des Projekts würden wir sehr gerne mit Ihnen gemeinsam die neue Dauerausstellung der Bildungsstätte besuchen (geöffnet ab Juni 2018).
EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Lehrkooperation gemeinsam mit der Bildungsstätte Anne Frank.

EW-BA5/PO2015: Umgang mit Differenz, Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebendiese wird in der Vorlesung grundlegend und einführend bearbeitet. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Literatur Es wird ein umfangreicher Semesterapparat zur Verfügung stehen, der bei
Veranstaltungsbeginn bekannt gemacht wird.

EW-BA6/PO2015: Beforschung von "Erziehung in geteilter Verantwortung" mit qualitativen Interviewverfahren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird zunächst in Grundlagen qualitativer Sozialforschung eingeführt. Sie bekommen einen Einblick in zentrale Prinzipien, Forschungsdesign und –ethik, Gütekriterien sowie Sampling. Zudem soll über das Seminar ein Einblick in das Spektrum qualitativer Interviewverfahren gewonnen werden, wobei eine vertiefende Beschäftigung mit Leitfadeninterviews im Mittelpunkt stehen wird.

Teilnehmer_innen entwickeln aus den Inhalten des (an dieses Seminar gekoppelten) EW-BA 4 Seminars zu „Erziehungspartnerschaft? Erziehung in geteilter Verantwortung“ ihre Forschungsfragen, die sie mittels Interviewverfahren forschungspraktisch angehen. Der Einsatz von Forschungsmethoden wird somit in einen Zusammenhang mit einem konkreten erziehungswissenschaftlichen Gegenstand gebracht, so dass auf der einen Seite Forschungsfragen entstehen und auf der anderen Seite Methodenkenntnisse und -erfahrungen gewonnen werden, mit denen diese Fragen empirisch beantwortet werden können. Aus der Auseinandersetzung mit diesen beiden Bereichen soll also ein Studienprojekt entstehen, in dem Sie Ihre Leistungen in BA-4 und BA-6 (quali) in einem aufeinander abgestimmten Rahmen erfüllen können. Die Seminarinhalte werden über Impulse, Präsentationen, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Da dieses Seminar an das Seminar zu „Erziehungspartnerschaft? Erziehung in geteilter Verantwortung“ (Knoll, EW-BA 4) gekoppelt ist, ist eine Teilnahme nur in beiden Seminaren möglich und nicht in nur einem der beiden. Sie können in beiden Seminaren CP für die aktive Teilnahme erhalten. Eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit können Sie, wenn gewünscht, in einem der Seminare oder in beiden ablegen.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/13)

EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme an dem Block-Termin ist obligatorisch!

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung „Zwischen "öffentlich" und "privat". Erziehung in geteilter Verantwortung“ (Knoll). Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 4.

EW-BA6/PO2015: Einführung in quantitative und qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Klieme

Mi, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ, quantitativ

Literatur Die Literatur zur Vorlesung wird in Olat zur Verfügung gestellt und ist für die Aktive Teilnahme vor den Sitzungsterminen zu bearbeiten. Hinweise dazu erhalten Sie in der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr im Raum HZ 3

EW-BA6/PO2015: Empirische Analysen qualitativer Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dem Seminar wird zunächst in das Paradigma qualitativer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die erziehungswissenschaftliche Ethnographie gelegt. Strategien, Methoden und Instrumente werden im weiteren Verlauf in ihren Spezifiken erfasst und in ihren Entstehungskontexten verortet. Anhand der Lektüre unterschiedlicher qualitativer Studien werden ausgewählte Zugänge in ihren Anwendungskontexten sowie in ihren Möglichkeiten und Grenzen der Erkenntnis reflektiert und ausgelotet. Fokussiert werden hierbei: Grounded Theory, ethnographische Feldforschung, Biographieforschung, Qualitative Inhaltsanalyse sowie die visuelle Sozialforschung. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen. Die Frage nach der Konzeption einer Forschungsarbeit sowie die Frage nach der Darstellung von Forschungsergebnissen werden abschließend diskutiert.

Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar.

Nachweis Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitungen.
EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Berg, Eberhard/Fuchs, Martin (Hg.) 1995: Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation. 2. Auflage. Frankfurt am Main.

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Flick, Uwe/Ernst von Kardorff/Ines Steinke (Hg.) 2008: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 6. durchges. und aktualisierte Auflage, Reinbek bei Hamburg

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Langer, Antje/Prengel, Annedore (Hg.) 2010: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München.

Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte Einführung. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Zeitänderung von Mittwoch auf Montag 12:00-14:00 Uhr!

Am 29.6. findet von 12-18h ein zusätzlicher Block statt.

EW-BA6/PO2015: Qualitative Datenerhebung mittels leitfadengestützter Interviews - Konzeption und Durchführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kipper

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Leitfadeninterview, als eine Möglichkeit zur qualitativen Datenerhebung, wird in diesem Seminar detailliert durchgesprochen. Von den ersten konzeptionellen Schritten, bis zur Durchführung, über Fragetechniken und der anschließenden Vorbereitung der Auswertung beschäftigen die SeminarteilnehmerInnen sich sowohl mit den theoretischen Grundlagen, als auch der praktischen Durchführung, die einen wesentlichen Teil des Seminarkonzeptes ausmacht, und bekommen somit einen fundierten wissenschaftlichen Zugang zu einer qualitativen Erhebungsmethode.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/20013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ
Vertiefung zu qualitativen Forschungsmethoden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Statistische Kenntnisse sind unverzichtbar, wenn man selbst quantitative Forschungsmethoden einsetzen möchte. Man benötigt sie aber auch, um das Design und die Auswertung von Studien verstehen und bewerten zu können (Lesekompetenz). Das Seminar behandelt die folgenden Themenbereiche und legt damit die Grundlage für den Einsatz vieler Methoden wie bspw. Testkonstruktion, Befragung, Evaluation oder auch Versuchsplanung in Modul 7:

- 1) Grundlagen I: Was ist die Idee hinter quantitativer Forschung, und wie funktioniert sie?
- 2) Deskriptive Statistik: Wie kann man Daten mit Kennwerten beschreiben und graphisch darstellen?
- 3) Grundlagen II: Was ist Wahrscheinlichkeit, wie formuliert man Hypothesen, und was bedeutet eigentlich Signifikanz?
- 4) Im letzten Teil werden Sie inferenzstatistische Verfahren kennenlernen, mit denen Sie in Ihrer BA-Arbeit auf Unterschiede und Zusammenhänge testen können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter, Modulprüfung: Klausur.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) quantitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Textanalyse als Methode der Rassismus- und Antisemitismusforschung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Text- und Inhaltsanalysen sind wichtige qualitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den textanalytischen Methoden am Beispiel der Erforschung der NS-Zeit in der deutschen

Erziehungswissenschaft sowie anhand der Forschung zu gegenwärtigem Rassismus und Antisemitismus. Die Methoden werden theoretisch erarbeitet und bestimmte Begrifflichkeiten wie Ideologie und Diskurs geklärt. Auch unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Methoden der Rassismus- und Faschismusforschung (beispielsweise Gruppenexperimente, Umfragen und Interviews) wird ferner geübt, anhand selbst ausgesuchter Texte methodisch begründete rassismuskritische Textanalysen durchzuführen.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

EW-BA7/PO2015: Ethnographie: Haltung und Forschungsstil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

„Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301) Teilnehmende Beobachtung, oftmals als Kernmethode ethnographischer Forschung angeführt, wird in der Veranstaltung erprobt. Seminarteilnehmer_innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird. Für die aktive Teilnahme sind zudem Schreibprojekte zu verfassen, welche im Rahmen des Seminars besprochen werden und in ähnlicher Form auch in die Hausarbeiten einfließen können.

Die Seminarinhalte werden über Impulse der Dozentin, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis

EW-BA 7 (PO 2008/13)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme an den Blockterminen ist obligatorisch!

EW-BA7/PO2015: Multiple Regression

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pucite

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar führt in Schätzung, Beurteilung und Interpretation von diversen Regressionsmodellen mit mehreren Prädiktorvariablen ein. Dadurch sollen Studierende in der Lage sein gebräuchliche lineare regressionsanalytische Verfahren auf eigene Forschungsfragen anzuwenden.

Nachweis

EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung	EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ Das Modul EW-BA 6 quantitativ muss erfolgreich abgeschlossen sein.
Literatur	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). <i>Statistik und Forschungsmethoden</i> . Weinheim: Beltz. Field, A., Miles, J., & Field, Z. (2012). <i>Discovering statistics using R</i> . Los Angeles, London, New Delhi, Singapore, Washington DC: Sage. Luhmann, M. (2015). <i>R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften</i> ; mit Online-Material (4., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). <i>Applied multiple regression/ correlation analysis for the behavioral sciences</i> (3rd. ed.). Mahwah, NJ: Erlbaum. Fox, J. & Weisberg, H. S. (2011). <i>An R companion to applied regression</i> . Los Angeles, CA: Sage. Moosbrugger, H. (2011). <i>Lineare Modelle: Regressions- und Varianzanalysen</i> . Bern: Huber.

EW-BA7/PO2015: Praxis quantitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen zu Statistik I und der Logik quantitativer Sozialforschung wird in diesem Seminar anhand von selbstgewählten kleinen empirischen Forschungsprojekten die Praxis quantitativer Sozialforschung erarbeitet.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Abgeschlossenes Modul BA-6; Kenntnisse in Statistik I.

Literatur	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei Döring, N. & Bortz, J. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i>. Berlin: Springer.
-----------	---

EW-BA7/PO2015: Statistik II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser verstehen und eigene Daten auswerten zu können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter.

Nachweis Modulprüfung: Klausur.
EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) quantitativ
Vorlesung und Grundlagenseminar im Modul EW-BA 6 quantitativ müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

EW-BA8-BA9/PO2015: Akteursperspektiven und inklusives pädagogisches Handeln in intersektional ausgerichteter Kindheits- und Jugendforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Für die Kindheits- und Jugendforschung bilden die Sichtweisen von jungen Adressaten in pädagogischen Arbeitsfeldern einen zentralen Forschungsgegenstand. Diese sind wiederum beeinflusst durch Handlungsweisen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. In inklusiven Settings gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“ an Bedeutung, denn Kinder und Jugendliche setzen sich hier intensiv mit der Heterogenität ihrer Peerguppen auseinander. Forschung hat es hier mit einem von sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Feld zu tun.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in intersektional ausgerichtete Forschungsmethoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012

Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

EW-BA8-BA9/PO2015: Institution Kindheit - Kindheit in Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Die Kindheitsforschung versteht unter ‚Kindheit‘ eine gesellschaftliche Struktur, einen geregelten und i.d.S. institutionalisierten Teil der Sozialordnung. Institutionen rahmen Kindheit, zugleich leben Kinder in Institutionen bzw. Organisationen.

Als wesentliche Institutionen der Kindheit können heute die Familie, die Kindertagesstätte und die (Grund-)Schule angesehen werden. In der (zumindest teilweise) gleichzeitigen Verantwortung dieser drei sehr unterschiedlichen Instanzen für konkrete Kinder entsteht ein Spannungsfeld, in dem alle Beteiligten zur Kooperation zum Wohle des Kindes aufgefordert sind. Das fordert Rollenklärungen und Verständigungen über Ziele und Mittel der Erziehung heraus, die ein hohes Konfliktpotenzial, möglicherweise aber auch Gestaltungsspielräume mit sich bringen. Konzepte von Elternarbeit, Elternberatung und aktuell der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft können als Versuche der semantischen Bearbeitung dieser Spannung gelesen werden. Sie geraten derzeit verstärkt in Kritik und bestehende (v.a. qualitative) empirische Studien deuten auf eine anders gelagerte, von konzeptionelle Idealen abweichende Realität interinstitutioneller Verhältnisse hin.

Das Seminar befasst sich anhand theoretischer und empirischer Arbeiten kritisch mit dem Anspruch der Kooperation, der heute an Professionelle in pädagogischen Organisationen (aber auch an Familien) gerichtet wird. Von den Teilnehmer*innen wird eine engagierte und selbständige Auseinandersetzung mit dem Thema erwartet. Neben der Arbeit mit exemplarischen theoretischen und empirischen Studien besteht die Möglichkeit eigener explorativer Feldforschung.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Betz, Tanja/Bischoff, Stefanie/Eunicke, Nicoletta/Kayser, Laura B./Zink, Katharina (2017): Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Honig, Michael-Sebastian (2009): Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-MA1/PO2015: Transformation of the pedagogy in the post soviet space

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janashia

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Since the collapse of the Soviet Union, significant transformations in political, social and cultural domains of life were reflected also in the the newly emerged national education systems. This course will explore various factors influencing the conceptual and instrumental development in the pedagogy of the post-Soviet space: introduction of the market based economy, dismantling of the social welfare structures, nation building exercises, proliferation of the international organizations and the closer inclusion of the new states into the globalization processes. Based on the course, participants will be able to identify the strategies of the policy adoption in education. They will understand the rational behind the acquisition, legitimation and the contestation of the new approaches to teaching and learning.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Das Seminar wird auf englisch gehalten.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-MA2/PO2015: "Natalität" - Hannah Arendts Philosophie der Geburtlichkeit, des Neuanfangs und mithin der Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brumlik

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Seminar wird sich mit zentralen Texten Arendts zum Neuanfang in Gesellschaft und Leben durch "Neuankömmlinge" befassen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur [Hannah Arendt](#): *Vita activa oder Vom tätigen Leben*. 10. Auflage. München, Zürich: Piper 1998

EW-MA2/PO2015: (Un)möglichkeiten pädagogischen Wissens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spellenberg

Fr, Einzel, 17:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Im Seminar geht es um die Frage, was wie über das Pädagogische ‚gewusst‘ werden kann: Von welchen Bedingungen hängt es ab, dass sich bestimmtes Wissens als ‚wahres Wissen‘ durchsetzt? Mit welchen Praktiken wird gültiges Wissen im Feld der Erziehungswissenschaft hervorgebracht und welcher Art sind die Gegenstände von denen wir etwas wissen? Eine so angelegte Reflexion vermittelt ‚Wissen‘ über die Grundlagen pädagogischer Erkenntnis und kann diese auch problematisierend aufschließen.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur Benner, Dietrich (2005): Einleitung. Über pädagogisch relevante und erziehungswissenschaftlich fruchtbare Aspekte der Negativität menschlicher Erfahrung. In: Ders. (Hg.): *Erziehung – Bildung – Negativität*. Zeitschrift für Pädagogik, 49. Beiheft. Weinheim: Beltz. S. 7-21

Schäfer, Alfred; Thompson, Christiane (Hrsg.) (2011): *Wissen*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

EW-MA3/PO2015: Empirische Forschung: Erkenntnisinstrumente und Forschungsparadigmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Mit welchen Forschungsparadigmen und Erkenntnisinstrumenten nähert sich empirische Forschung in der Erziehungswissenschaft ihren Untersuchungsgegenständen? Am Beispiel verschiedener Forschungsfelder geht das Seminar diesem Themenfeld nach und führt auf diese Weise in wissenschaftliches Denken, Forschen und Erkennen ein. Auch die Grenzen der jeweiligen Forschungszugänge werden ausgeleuchtet.

Den Anspruch empirischer Forschung, Theorie und Empirie im Prozess des Verstehens analytisch aufeinander zu beziehen, birgt methodische und methodologische Herausforderungen, die im Seminar reflektiert werden sollen.

Die Bereitschaft zur Lektüre und zur aktiven Mitarbeit (in Form von Beiträgen zum Seminar) wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung 2 CP für eine Klausur oder für eine 15 seitige Hausarbeit zur Methodenreflexion.
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

EW-MA3/PO2015: Girls with Guns and Fists. Neue Weiblichkeitsbilder im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Figur der gewalttätigen Heldin.

Weibliche Figuren in aktuellen Film- und Serienformaten werden auf der Basis von Grundlagen der Gender Media Studies und Geschlechtertheorie analysiert. Ziel der Auseinandersetzung ist eine Sensibilisierung für reproduktive Mechanismen medialer Texte in heteronormativen Geschlechterordnungen.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur Rainer, Alexandra (2003): Monsterfrauen. Weiblichkeit im Hollywood-Sciencefictionfilm. turia+kant

Becker, Ruth et al. (2010): Handbuch Geschlechterforschung. VS

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Das Seminar beginnt eine Woche nach Vorlesungsbeginn.

(Erste Sitzung: 16.4.)

EW-MA4/PO2015: Bildung und Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kraul

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Religion gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung in unserer Gesellschaft; vor allem aktuelle Kontroversen und Debatten um das Zusammenleben unterschiedlicher Religionsgemeinschaften verdeutlichen, dass die vielbeschworene Säkularisierung eher zu kurz greift. Damit gewinnt auch die Frage, welche Rolle Religion in Bildungssystemen eingenommen hat (und noch heute einnimmt) und was religiöse Positionierungen für die Identitätsbildung der Individuen bedeuten, an Gewicht.

In diesem Seminar wird Religion in ihrer Bedeutung für Bildungssysteme verschiedener Epochen sowie in für die jeweiligen Individuen aus bildungshistorischer Perspektive untersucht. Dabei stehen in einem ersten Teil jesuitische, pietistische und aufklärerische Praktiken und ihre Bedeutung für Bildungs- und Sozialisationsprozesse zur Diskussion. Inwiefern haben sie auf der individuellen Ebene zur Bildung von Subjektivität beigetragen und auf der Ebene der Wissensvermittlung zu spezifischen Beobachtungsmethoden und Beurteilungspraxen geführt? In einem zweiten Teil wird die Rolle der Religion für die Lehrerbildung, vorrangig im 19. Jahrhundert, reflektiert. Die Schriften der Reformpädagogik (Anfang des 20. Jahrhunderts) sollen in einem dritten Teil daraufhin befragt werden, in welcher Weise sie von religiösen Elementen in säkularisierter Form durchzogen werden und ob die Reformpädagogik möglicherweise zu einer Art Ersatzreligion stilisiert wird, deren Auswirkungen bis heute zu spüren sind.

Abschließend werden Individuen und Bildungseinrichtungen heute betrachtet. Dabei wird die Frage aufgegriffen, inwieweit für die Identitätsbildung Jugendlicher die Religion eine Rolle spielt und in welcher Weise gegenwärtige Bildungseinrichtungen eine Verknüpfung von Bildung und Religion erkennen lassen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Literatur wird in Olat angegeben.

EW-MA4/PO2015: Erziehungswissenschaftliche Rassismuskritik und Erforschung der NS-Zeit am Beispiel von Textanalysen: Ein Überblick zu Theorien, Methoden, Institutionen und Praxisfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick zu den textanalytischen Methoden, Grundfragen und aktuellen Debatten der gegenwärtigen Rassismusforschung und Erforschung der NS-Zeit in der deutschen Erziehungswissenschaft. Anhand einiger wichtiger Texte zu den Begriffen "Wahrheit, Ideologie/Diskurs, Kritik" wird v.a. den Fragen nachgegangen, mit welchen theoretischen (ideologiekritischen und diskursanalytischen) Traditionen die angewendeten Methoden der Textanalyse in Zusammenhang stehen und mit welchen institutionellen Rahmenbedingungen die Entstehung rassistischer Texte aber auch deren Kritik verbunden sind. Auch unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Methoden der Rassismus- und Faschismusforschung (beispielsweise Gruppenexperimente, Umfragen und Interviews) wird ferner geübt, anhand selbst ausgesuchter - sowohl aktueller als auch historischer - Texte methodisch begründete rassismuskritische Textanalysen durchzuführen und diese im Rahmen von Institutionen und Praxisfeldern der Rassismuskritik zu überprüfen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Melter, Claus/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 1: Rassismustheorie und -forschung, Schwalbach/Ts.

Scharathow, Wiebke/Leiprecht, Rudolf (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit, Schwalbach/Ts.

(Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.)

EW-MA4/PO2015: Privatisierung in der öffentlichen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Aktuell lassen sich zunehmend private Elemente im öffentlichen Bildungssektor beobachten. Zum einen zeigt sich eine Zunahme partikularer Bildungsinteressen und dementsprechend ein zunehmender Einfluss nichtstaatlicher (Bildungs-)Akteure auf den öffentlichen Bildungssektor. Dies lässt sich u. a. in einer steigenden Zahl von Privatschulen beobachten. Zum anderen zeigt sich dies in der zunehmenden privaten und betriebswirtschaftlichen Organisationsweise öffentlicher Schulen. Welche Rolle

private Elemente tatsächlich in der öffentlichen Bildung spielen, hängt von historischen und lokalen Kontexten ab. In diesem Seminar werden als Grundlage der Diskussion zunächst sowohl Privatheit als auch Öffentlichkeit im allgemein bildenden Bereich systematisiert. Anschließend werden unterschiedliche Tendenzen der gegenwärtigen Privatisierung in der öffentlichen Bildung behandelt. Dabei werden auch Einblicke in internationale Phänomene gewährt. Die Diskussion verläuft vor dem Hintergrund der Grundfrage, ob Bildung ein öffentliches oder ein privates Gut ist.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-MA8/PO2015: Forschungskolloquium zur empirischen Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme/Rauch

Inhalt

Die Abschlussarbeiten der Teilnehmenden bzw. deren Vorstufen werden besprochen. Nur nach Anmeldung bei Beate Hillenbrand-Abrie, Sekretariat Prof. Klieme, unter abrie@dipf.de.

Nachweis

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung

Nur für Doktorandinnen und Doktoranden und Masterstudierende, die an Abschlussarbeiten arbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet im DIPF statt.

L5-FOE 4.II: Sprachenvielfalt und Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Kaum ein Thema wird in der Folge der deutschen PISA-Ergebnisse im Hinblick auf den Zusammenhang von Bildungserfolg und individueller Migrationsgeschichte so intensiv diskutiert und beforscht wie das Thema Sprache. Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen zu Themen wie Bildungserfolg und Spracherwerb, wird der Fokus des Seminars auf der Frage liegen, wie Schulentwicklung dazu beitragen kann (und anhand von Modellbeispielen bereits dazu beiträgt), dass Sprachenvielfalt als Chance und nicht als Problem für Schule und Bildung begriffen werden kann.

Nachweis

L5-FOE 4:II

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Tutorium zu Statistik I (Meindl)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Meindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das nur für Studierende der zugeordneten LV Statistik I (Mittwoch 14-16 Uhr, Meindl) geöffnet ist. Die Teilnahme ist freiwillig, die Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums ist allerdings verbindlich. Tutor: Julius Schmidt.

Tutorium zur Lehrveranstaltung Statistik II von Claudia Meindl

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Meindl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das **nur** für Studierende der zugeordneten Lehrveranstaltung Statistik II (Mi 10-12h, Meindl) geöffnet ist. Die Teilnahme ist freiwillig, die Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums allerdings verbindlich.

Tutor ist Herr Julius Schmidt.

Pädagogik der Elementar- und Primarstufe

BW-A/Sb1: Vorlesung Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kucharz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen einführenden, systematischen Überblick über Inhalte, empirische Forschungsbefunde und aktuelle Problemfelder der Grundschulpädagogik

und -didaktik. Exemplarische Themen sind: Geschichte und Bildungsauftrag der Grundschule; Reformen der Grundschule; der Übergang vom Kindergarten zur Schule; die Bedeutung des Schulanfangs; Sozialisation und Entwicklung der 6 - 10jährigen; Pädagogische Interaktionen und das Lehrer-Schüler-Verhältnis; Unterrichtsqualität in der Grundschule; Heterogenität und Differenzierung; Lehr- und Lernformen.

Nachweis BW-A/Sb1

Bem. zu Zeit und Ort paralleles Online-Tutorium

BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung - Kurs B Jost

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jost

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Welche Funktion hat Unterricht? Was macht guten Unterricht aus? Auf Grundlage theoretischer Konzepte werden Elemente der Unterrichtsgestaltung identifiziert und deren Bedeutung im schulischen Alltag reflektiert. Der Weg zur eigenen Unterrichtsplanung soll an sinnvoll aufeinander folgenden Schritten verdeutlicht und durch Erprobung verschiedener Arbeitstechniken angereichert werden.

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-B/Sb2: Offener Unterricht als Möglichkeit zum Umgang mit heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hericks

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In der pädagogischen Diskussion der letzten Jahre nahm der Wunsch nach offenen und schülerzentrierten Unterrichtsformen mehr und mehr zu, stellen diese doch zentrale Elemente veränderter Lehr-Lern-Formen dar, mit denen für eine demokratische und humane Schule unverzichtbare pädagogische Ziele angestrebt werden sollen (vgl. Jürgens 2009). Die Selbst- und Mitbestimmung der Schüler/-innen bei der Auswahl von Unterrichtsinhalten, bei der Unterrichtsdurchführung und beim Unterrichtsverlauf, die Orientierung an Interessen und Fähigkeiten der Schüler/-innen sowie Gelegenheiten zum entdeckenden, problemlösenden, handlungsorientierten und selbstverantwortlichen Lernen sind nach Bohl/Kucharz (2010) wesentliche Kennzeichen des Offenen Unterrichts.

Individualisierung und Differenzierung spielen somit neben Selbstständigkeit, Handlungsorientierung und Selbsttätigkeit eine wichtige Rolle. Zudem bietet die besondere Lehrerrolle als Lernbegleiter statt Wissensvermittler mehr Zeit und Möglichkeiten, die Schüler/-innen individuell zu beobachten und zu beraten sowie alternative Bewertungsverfahren, wie Schüler selbstbewertungen und Schülermitbewertungen zu erproben.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns näher mit dem Begriff „Offener Unterricht“ sowie mit den verschiedenen offenen Unterrichtsformen (u.a. Freiarbeit und Projektarbeit) beschäftigen. Im weiteren Seminarverlauf sollen zudem konkrete Möglichkeiten erarbeitet werden, wie im Rahmen von Offenem Unterricht auf eine heterogene Schülerschaft eingegangen werden kann.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Jürgens, Eiko / Standop, Jutta / Hericks, Nicola (2012): Eigenverantwortliches Lernen und

Arbeiten am Gymnasium, Weinheim und Basel: Beltz Juventa

Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

BW-B/Sb3: Unterrichts- und Lernprozesse analysieren: Vorbereitung des Praxissemesters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Hardy

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Das Seminar zielt auf die Vorbereitung des Praxissemesters, indem auf theoretischer Grundlage sowohl Unterrichtsprozesse im Klassenverband als auch individuelle Lernprozesse videobasiert analysiert werden. Neben allgemeinen Aspekten der Unterrichtsqualität werden auch Möglichkeiten der adaptiven Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Im Rahmen des Seminars werden Unterrichts- und Lernprozesse nicht nur anhand von Unterrichtsvideos analysiert, sondern auch praktisch erprobt und kriteriengeleitet reflektiert.

Nachweis

ACHTUNG: Nur für L3-Studierende zur Vorbereitung des Praxissemesters

BW-B/Sb3

Voraussetzung

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Georg

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Lernvoraussetzungen und Leistungsstände von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und bewerten gehört zur alltäglichen Arbeit einer Lehrerin. Sie braucht diagnostische Kompetenz nicht nur um Zeugnisse erstellen zu können, sondern auch um individuelles Lernen im Unterricht zu ermöglichen. Diese Seminar ist primär für Studierende des Grundschullehramts ausgelegt.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-D/Sb2: Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht - Diagnostik und Förderung - B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu kann dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Begabungspotentiale können nur durch eine fachgerechte Begabungsdiagnostik zweifelsfrei ausfindig gemacht werden. Dabei ist zwischen psychologischer und pädagogischer Diagnostik zu unterscheiden. Die Möglichkeiten und Grenzen von individueller Diagnostik werden in der Veranstaltung ausgeleuchtet werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen inzwischen 174 Schulen (68 Grundschulen, drei Förderschulen, 42 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 58 Gymnsien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Rost, D. H. (2009). Intelligenz - Fakten und Mythen. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernsumentanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmann

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann

- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

BW-D/Sb2: Leistungsmessung und -beurteilung in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Erfassung und Bewertung von Kompetenzen ist eine zentrale Aufgabe im Lehrberuf. Im Seminar wird erörtert, was unter dem Kompetenzbegriff zu verstehen ist und wie dieser mit der Messung von Leistungen im Grundschulbereich zusammenhängt. Leistungsmessung wird damit als die Nutzung unterschiedlicher Anlässe im Unterricht durch angemessene Methoden aufgefasst. Gütekriterien von Tests werden ebenso behandelt wie alternative Formen der Bewertung (z.B. Portfolio). Desweiteren werden Verbal- und Ziffernzeugnisse hinsichtlich ihrer Intentionen und der empirisch gefundenen Zusammenhänge mit Schülerdaten verglichen. Schließlich wird insbesondere Lehrerhandeln im Unterricht thematisiert, welches eine Verstärkung individueller bzw. sozialer Bezugsnormorientierungen nach sich zieht.

Nachweis Hinweis: Diese Veranstaltung ist besonders geeignet für L1-Studierende.
BW-D/Sb2
Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-E/Sb2: Lehrerinnen- und Lehrerbiographien im Kontext gesellschaftlicher Ungleichheitsverhältnisse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Eunicke

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In bildungspolitischen Debatten wird der Anspruch formuliert, durch professionelle pädagogische Arbeit in Schulen Bildungsungleichheiten abzubauen. Im Fokus stehen dabei zumeist die soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler. Im Seminar fragen wir nun danach, welche Bedeutung der sozialen Herkunft der Lehrkräfte im Kontext gesellschaftlicher Ungleichheitsverhältnisse zukommt. Wir führen Fallstudien zu den Biographien von (angehenden) Lehrkräften durch, fragen nach Berufswahlmotiven und Lehrüberzeugungen vor dem Hintergrund der sozialen Herkunft. Eine Bereitschaft zur Selbstreflexion ist in diesem Seminar von Vorteil.

Nachweis BW-E/Sb2
Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Jost

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Jost

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer

Fr, woch, 14:00 - 17:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

Darstellendes Spiel

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 161

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist in Planung. Anmeldung ab 1. März im Sek. WE II

Diagnostik auf individueller Ebene/ Diagnostik und Förderung der schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenz in der Grundschule und Sekundarstufe I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

woch

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden

außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehramter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis
Voraussetzung

BW-D/Sb2

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Frankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

EW-BA1/PO2015: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Koca

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

In der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse und Arbeitstechniken zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Hierfür wird der Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten analysiert und die Funktionen einzelner Textabschnitte erläutert. Dabei wird im Besonderen auf folgende Punkte eingegangen:

- Inhaltliche Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Form und Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Stilistische Regeln wissenschaftlicher Arbeiten
- Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten

Nachweis

EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

EW-BA11-BA12/PO2015: Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule (auch EW-BA12-BA-13/PO2008/2013, L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten.

Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Bachelor Erziehungswissenschaft (30 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Lehramt L5 (30 Plätze)

Voraussetzung

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstandserhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Fankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

EW-BA2/PO2015: Friedrich Fröbel, der Erfinder des Kindergartens - ein Reformpädagoge?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Mit seiner Verknüpfung von 'kognitiver Förderung, sozialem Lernen und emotionaler pädagogischer Zuwendung' (Heiland 2003) gilt Friedrich Fröbel (1782-1852) als der Begründer des modernen Kindergartens. In der Geschichte der Pädagogik wird er jedoch nicht der deutschen Reformpädagogik im engeren Sinne (1890-1933), sondern dem Neuhumanismus (also den Bildungstheorien Humboldts, Herbarts und Schleiermachers aus dem frühen 19. Jahrhundert) zugerechnet (Benner/Kemper 2002). Aufgrund seiner bürgerlich-demokratischen Orientierung erlies die Preußische Regierung 1851 ein Verbot seines Kindergartens, das viele seiner Anhänger ins Exil trieb. Aber auch im wilhelminischen Deutschland gewannen die Fröbelianer bald wieder an Einfluss und bestimmten, weit über die Reichsschulkonferenz der Weimarer Republik (1920) hinaus, Strukturen und Diskurse um Kindertageseinrichtungen in Deutschland. Das Seminar nimmt die heutigen Reformideen zum Elementarbereich zum Anlass, in historischer Perspektive über das spannungsreiche Verhältnis reformpädagogischer und humanistischer Bildungskonzeptionen nachzudenken. Es ist mit einem Tutorium kombiniert, in dem an wichtigen Texten des Seminars in Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt wird.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung

Alle Plätze sind an EW-BA-Studierende im 1. Fachsemester vergeben.

Literatur

Benner, Dietrich/Kemper, Herwart (2002). Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. Teil 1. Weinheim: Beltz

Heiland, Helmut (1998). Die Spielpädagogik Friedrich Fröbels. Hildesheim: Verlag Georg Olms

Heiland, Helmut (2003). Friedrich Fröbel (1782-1852). Tenorth, H.-E. (Hrsg.). Klassiker der Pädagogik. Band 1: Von Erasmus bis Helena Lange (S. 181-187). München: C.H. Beck

Konrad, Franz-Michael (2012). Der Kindergarten. Seine Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart. Freiburg: Lambertus

EW-BA4/PO2015: Sprachförderung in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Sprachförderung als (vor-)schulische Maßnahme innerhalb des pädagogischen Handelns in Bildungsinstitutionen ist längst zu Alltagspraktiken in den Bildungseinrichtungen geworden. Pädagogische Fachkräfte in Kitas sowie Lehrkräfte werden mit der Heterogenität der Sprachkompetenzen spätestens am Anfang ihres Berufslebens konfrontiert und müssen daher adäquate Handlungsweisen, d. h. Interventionsstrategien entwickeln, die den Kindern helfen, sprachliche Anforderungen erfolgreich zu bewältigen bzw. umzusetzen. In diesem Seminar werden u. a. Formen der Sprachförderung, Interventionsstrategien und Fragen zur Nachhaltigkeit sprachförderlicher Maßnahmen erarbeitet.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Es gibt einen Reader zum Seminar. Nähere Infos in der ersten Sitzung.

EW-BA4/PO2015: Zusammenarbeit im Elementarbereich: Eltern, Fachkräfte, Kinder?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten abzubauen. Die Kinder werden dabei bislang kaum berücksichtigt. In dem Seminar werden entlang unterschiedlicher Dokumente und Daten die Perspektiven und Positionen der Kinder im Kontext "Zusammenarbeit" diskutiert und erarbeitet. Grundlage hierfür sind u.a. gesetzliche Rahmenbedingungen, Bildungs- und Erziehungspläne sowie empirische Studien.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

EW-BA6/PO2015: Quantitative Methoden in den Erziehungswissenschaften Kurs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Nachweis

Begleitend zu dem Seminar wird ein freiwilliges Tutorium angeboten (Freitag, 8.00-10.00).

EW-BA 6 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E.(2014): Quantitative Methoden.
Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Band 1/2. Berlin,
Heidelberg: Springer.

EW-BA6/PO2015: Quantitative Methoden in den Erziehungswissenschaften Kurs B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Begleitend zu dem Seminar wird ein freiwilliges Tutorium angeboten (Freitag, 8.00-10.00).

Nachweis EW-BA 6 (PO 2009/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E.(2014): Quantitative Methoden.
Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Band 1/2. Berlin,
Heidelberg: Springer.

EW-BA7/PO2015: Qualitative Methoden in der Kindheitsforschung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

EW-BA 7 (PO 2015) qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA7/PO2015: Test und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und

wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen, Korrelationsanalysen, Reliabilitätsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-Arbeit) zu nutzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch einer Veranstaltung, in der methodische Grundlagen der quantitativen Forschung vermittelt werden (EW-BA 6 quantitativ).

Nachweis

EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) Quantitativ
Abschluss von Modul EW-BA 6 quantitativ.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2011): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Springer-Verlag. (Online UB)

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). Statistische Datenanalyse mit SPSS (8. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer.

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in das Lebensalter Kindheit: Akteure und Institutionen der (frühen) Kindheit

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Was ist ein Kind? Was brauchen Kinder? Was ist eine gute Kindheit? Wie ist in Bildungs- und Erziehungsinstitutionen mit Kindern umzugehen? Antworten auf diese Fragen scheinen auf den ersten Blick leicht zu beantworten. Bei genauerer Betrachtung allerdings zeigt sich nicht nur im historischen Vergleich eine große Variabilität in den jeweiligen Reaktionen auf die Entwicklungstatsache und in den jeweiligen Konstruktionen von Kindern und Kindheit. Im Seminar werden einführend theoretische Konzepte in der Kindheitsforschung (u. a. Agency, generationale Ordnung) und darauf aufbauend empirische Studien zur Erforschung des Kinderlebens u. a. in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien vorgestellt und diskutiert. Übergreifendes Ziel ist es, herauszuarbeiten worin die Bedeutung der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung für die pädagogische Praxis mit Kindern und Erwachsenen und die Herausforderungen und Fallstricke für das professionelle Handeln in unterschiedlichen pädagogischen Feldern liegen.

Nachweis

EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bem. zu Zeit und Ort Vierstündige Veranstaltung

EW-MA1/PO2015: Diskurse um die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Familien bzw. zwischen pädagogischen Fachkräften, Lehrkräften und Eltern hat in den vergangenen Jahren insbesondere in der Form einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im politischen Feld sowie in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren. Im Seminar wird das Konstrukt ‚Bildungs- und Erziehungspartnerschaft‘, seine Attraktivität und damit die mit ihm verbundenen Ziele sowie seine konzeptionellen und ebenso seine empirischen Grundlagen analysiert und kritisch hinterfragt. Übergreifendes Ziel ist es herauszuarbeiten, welchen fachpolitischen Stellenwert und welche praktische Relevanz diesem Konzept zukommt und welchen Einsichten für pädagogisches Handeln man aus den empirisch-wissenschaftlichen Befunden ziehen kann.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Betz, T., Bischoff, S. Eunicke, N., Kayser, L. B. & Zink, K. (2017). *Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen*. Gütersloh.

Betz, T. (2015). [Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft](#). Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien. Gütersloh.

Sacher, W. (2014). *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn.

Cloos, P./Karner, B. (2010). Erziehungspartnerschaft? Auf dem Weg zu einer veränderten Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Familien. In: Cloos, P./Karner, B. (Hrsg.): *Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung*. Hohengehren, S. 169-189

EW-MA3/PO2015: Quantitative Forschungsdesigns-Planung und Auswertung (Schwerpunkt Kindheit)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Dieses Seminar ist für den Master-Schwerpunkt "Kindheit" ausgewiesen, Studierende mit anderen Schwerpunkten können jedoch selbstverständlich ebenfalls teilnehmen. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Planung, Entwicklung sowie Auswertung quantitativer Studien und Versuche in der empirischen Kinheits- und Bildungsforschung liegen. Dabei sind sowohl (quasi)experimentelle also auch korrelative Studiendesigns Teil des Seminarinhalts. In diesem Zusammenhang werden außerdem fortgeschrittene statistische Analyseverfahren (z.B. Varianz- und Faktorenanalysen, Regressionsanalysen) sowie deren Anwendung mit Hilfe von SPSS behandelt. Ziel des Seminars ist die theoretisch basierte Konzeption und Durchführung einer eigenen kleinen Studie; diese kann als Basis für die Master-Arbeit oder das Modul MA 5 genutzt werden. Der Fokus wird damit auf einer praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

EW-MA4/PO2015: Institutionalisierung von Sprachförderung im Elementarbereich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mehlem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Zuge des Strukturwandels im Elementarbereich der letzten 15 Jahre wurde auch die Aufgabe der Sprachförderung verankert. Sie kommt fast in allen Bildungs- und Erziehungsplänen der Länder vor und steht in engem Zusammenhang insbesondere mit der Ausweitung des Bildungsauftrags (Reyer 2015), der Professionalisierung/ Akademisierung pädagogischer Fachkräfte und der Neubestimmung des Verhältnisses zur Grundschule. Nach einem Boom sogenannter Sprachförderprogramme (Kany 2007, Jampert et al. 2006) hat in den letzten Jahren die alltagsintegrierte Sprachförderung (Kucharz et al. 2015) wieder stärker Konjunktur. Im Seminar soll - auf der Basis von Theorien der Steuerung von Bildungsinstitutionen (Walgenbach/ Meyer 2008, Altrichter/Maag Merki 2010) - untersucht werden, wie Sprachförderung strukturell in Kitas verankert wird, wie die Arbeitsbereiche von Kita und Grundschule miteinander koordiniert werden und welche Orientierungen die Sprachförderarbeit von pädagogischen Fachkräften bestimmen.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Altrichter, Herbert/Maag Merki, Katharina (2010): Steuerung der Entwicklung des Schulwesens, in: dies. (Hg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem, S. 15-39

Kucharz, D./Mackowiak, K./Beckerle, C. (2015). Alltagsintegrierte Sprachförderung. Weinheim und Basel: Beltz

Kuhn, Melanie (2013): Professionalität im Kindergarten. Eine ethnographische Studie zur Elementarpädagogik in der Migrationsgesellschaft. Heidelberg: Springer

Reyer, Jürgen (2015): Die Bildungsaufträge des Kindergartens. Geschichte und aktueller Status. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Viernickel, Susanne/Nentwig-Gesemann, Iris/Nicolai, Katharina/Schwarz, Stefanie/ Zenker, Luise (2013): Forschungsbericht. Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Berlin

Walgenbach, Peter/Meyer, Renate E. (2008): Neoinstitutionalistische Organisationstheorie. Stuttgart: Kohlhammer

EW-MA5/PO2015: Lehr-Forschungsprojekt Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule (Kindheit)

Projektseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kucharz

Mo, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt In dem vierstündigen Seminar, das dem Profilschwerpunkt "Kindheit" zugeordnet ist, können Sie im Rahmen eines komplexen Sprachförder-Projektes an Frankfurter Kitas und Grundschulen eigene Fragestellungen entwickeln und Daten erheben, die Sie dann ggf. für Ihre Masterarbeit verwenden. Es sind vielfältige Fragestellungen möglich. In dem vierstündigen Seminar, das dem Profilschwerpunkt "Kindheit" zugeordnet ist, können Sie im Rahmen eines komplexen Sprachförder-Projektes an Frankfurter Kitas und Grundschulen eigene Fragestellungen entwickeln und Daten erheben, die Sie dann ggf. für Ihre Masterarbeit verwenden. Es sind vielfältige Fragestellungen möglich. Bitte beachten Sie für Ihre Planung, dass Sie im Rahmen dieses Praxisprojektes pro Woche mind. 4h in einer Grundschule oder Kita mit Kindern sprachförderlich arbeiten werden und dies mit 10€/h vergütet bekommen.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#).
Kucharz, D., Mackowiak, K. & Beckerle, C. (2015) Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kindergarten und Grundschule. Weinheim/
Basel: Beltz.

Bem. zu Zeit und Ort M3 und M4 (können auch parallel besucht werden)

EW-MA8/PO2015: Kolloquium für Masterstudierende

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 09:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Kolloquium für Masterstudierende im Institut für Pädagogik der Elementar- und
Primarstufe (WE II)

Einführung in den Sachunterricht - Kurs Kucharz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kucharz

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Inhalt Grundlagen der Sachunterrichtsdiadktik, Aufgabn und Ziele des Sachunterrichts sowie
Kennenlernen des Perspektivrahmens. Gleichzeitig wird in die studienbegleitende
ePortfolioarbeit eingeführt.

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur GdSU (Hrsg.) (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt..

Einführung in den Sachunterricht - Kurs Skorsetz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Skorsetz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Grundlagen der Sachunterrichtsdiadktik, Aufgaben und Ziele des Sachunterrichts sowie
Kennenlernen des Perspektivrahmens. Gleichzeitig wird in die studienbegleitende
ePortfolioarbeit eingeführt.

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur GDSU (Hrsg.) (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt..

Ergänzung zu BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Blockseminar, Lehrperson Georg

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Aufgrund der Erhöhung der Teilnehmerzahl werden diese Zusatzräume bereitgestellt.

Fachentwicklung und didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Skorsetz

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Verschiedene didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts werden in ihrer
historischen Entwicklung und gesellschaftlichen sowie pädagogischen Bedeutung
betrachtet und diskutiert, um Konsequenzen für die aktuelle Entwicklung des
Sachunterrichts und für eine eigene didaktische Position zu ziehen.

Nachweis L1-AGD-D:I, (L1-AGD-5:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Ganztagsschule im Primarbereich AGD-A: I

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Der Ausbau von Ganztagsschulen gilt als eine der zentralen bildungspolitischen Reformen, die in Folge der mangelhaften Ergebnisse in den internationalen Schulleistungsstudien TIMSS und PISA zu einer Qualitätssteigerung schulischen Lernens führen soll. Über Ganztagsschulen sollen Kinder aus Migrationsfamilien in ihrer schulischen Kompetenzentwicklung unterstützt und in ihren Bildungsmöglichkeiten gefördert werden. Mit dem ganztägigen Bildungs-, Erziehungs-, Förder- und Betreuungsangebot sollen darüber hinaus auch neue Erfahrungsfelder schulischen Lernens eröffnet, soziale Kompetenzen gefördert und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden. Das Bundesprogramm zur Förderung und Entwicklung von Ganztagsschulen hat in den einzelnen Bundesländern zu einer Vielfalt unterschiedlicher Strukturen und Angebotsformen geführt, die in ihrer Qualität sehr unterschiedlich zu beurteilen sind. Die pädagogischen Leitideen, Angebotsprofile und Handlungsfelder sowie die damit verbundenen Organisations- und Personalstrukturen werden auf der Grundlage von Studien zur Ganztagsschulentwicklung thematisiert und kritisch beurteilt. Zentrale Entwicklungsbereiche im Qualitätsentwicklungsprozess von Ganztagsschulen stellen die Hausaufgabenbetreuung und das Nachmittagsangebots dar. Wie Kinder diese Angebote beurteilen, sollen Studierende über empirischen Befragungen in Form von Kinderinterviews und Gruppendiskussionen untersuchen. Die methodischen Zugänge werden im Seminar erprobt und sollen in ausgewählten hessischen Schulen durchgeführt werden.

Nachweis L1- AGD-A: I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Heterogenität - Potentiale nutzen, Herausforderungen annehmen Kurs A

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jost

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Heterogenität im Kontext Schule ist die Pointierung der Individualität und Pluralität von Schülerinnen und Schülern. Bei der Gestaltung von Unterricht und Lernarrangements wird die Lehrperson dabei immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Im Seminar werden unter anderem Möglichkeiten erarbeitet, die Ausgangslage einer Lerngruppe einzuschätzen, Potentiale -etwa durch kooperative Lernformen - zu nutzen, aber auch eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden, um individuelle Lernprozesse zu ermöglichen.

Nachweis L1-AGD-A:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Heterogenität - Potentiale nutzen, Herausforderungen annehmen Kurs B

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jost

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Heterogenität im Kontext Schule ist die Pointierung der Individualität und Pluralität von Schülerinnen und Schülern. Bei der Gestaltung von Unterricht und Lernarrangements wird die Lehrperson dabei immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Im Seminar werden unter anderem Möglichkeiten erarbeitet, die Ausgangslage einer Lerngruppe einzuschätzen, Potentiale -etwa durch kooperative Lernformen - zu nutzen, aber

auch eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden, um individuelle Lernprozesse zu ermöglichen.

Nachweis

L1-AGD-A:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Individuelle Förderung neu zugewanderter Kinder AGD-A:II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Der Sprachunterricht für neu zugewanderte Kinder wird in den Bundesländern in unterschiedlichen Modellen von der direkten Integration in die Regelklasse bis hin zur separaten Seiteneinsteigerklassen oder Intensivklassen erteilt. Der Unterricht in diesen Klassen weist ein Höchstmaß an Heterogenität im Hinblick auf Altersdifferenzen zwischen 6 bis 12 Jahren, vorausgegangene Schulerfahrungen, schulisches Lern- und Arbeitsverhalten, Leistungsdifferenzen und domänenspezifische Lernvoraussetzungen sowie im Hinblick auf die Alphabetisierung in anderem Sprach- und Schriftsystem bzw. keinerlei Alphabetisierung auf. Der Unterricht in diesen Klassen erfordert ein Höchstmaß an Individualisierung, um den heterogenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. Im Seminar sollen Konzepte und Formen individueller Förderung neu zugewanderter Kinder untersucht und in Frankfurter Grundschulen praktisch erprobt werden. Dazu sollen Studierende einzelne Kinder begleiten und in ihrer Sprach- und Lernentwicklung unterstützen. Die diagnostischen und didaktisch-methodischen Grundlagen, die dazu erforderlich sind, werden im Seminar vermittelt.

Nachweis

L1-AGD-A:II, L1-AGD-2:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Kinderinterviews praktisch: Grundlagen und (inhaltsanalytische) Auswertung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kayser

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Im Mittelpunkt des Blockseminars stehen qualitative Interviews mit Kindern (bspw. im Grundschulalter) und deren (inhaltsanalytische) Auswertung, die sowohl anhand von Literatur als auch praktisch erarbeitet werden. Neben einer Einführung in die Potentiale, Besonderheiten und Herausforderungen der Durchführung qualitativer Interviews mit Kindern wird insbesondere deren Stellenwert in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung (u.a. im Kontext Grundschule) geklärt. Als besondere Auswertungsmethode wird die qualitative Inhaltsanalyse vorgestellt, die anschließend selbst an Kinderinterviews erprobt wird. Im Seminar werden auf dieser Grundlage leitfadengestützte Interviews mit Kindern in Gruppenarbeit inhaltsanalytisch ausgewertet und die Ergebnisse aufbereitet und präsentiert – bspw. in Form von Postern. Es wird mit qualitativen Leitfadeninterviews mit 8-10-jährigen Mädchen und Jungen aus dem Forschungsprojekt „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familie und Grundschule: Positionen und Perspektiven von Kindern“ (Kooperation Bertelsmann Stiftung und Goethe-Universität Frankfurt, Leitung: Prof. Dr. Tanja Betz) gearbeitet. Eigenes Material kann ebenfalls gerne eingebracht werden. Die Modulleistung besteht aus einer schriftlichen Reflexion der Seminarinhalte in Form eines Seminartagebuchs, die als Vorbereitung des letzten Blocktermins anzufertigen ist.

Nachweis

L1-AGD-C:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

- Literatur
- Andresen, S. (2012): *Was und wie* Kinder erzählen. Potenzial und Grenzen qualitativer Interviews. *Frühe Bildung*, 1(3), 137-142.
- Kuckartz, U. (2016): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim/München.
- Lange, A. & Mierendorff, J. (2009): Methoden der Kindheitsforschung. Überlegungen zur kindheitssoziologischen Perspektive. In: Honig, M.-S. (Hg.): *Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung*. Weinheim, 183-210.
- Mayall, B. (2009): Conversations with children: working with generational issues. In Christensen, P. & James, A. (Hg.): *Research with children. Perspectives and practices. Second edition*. London, 120-135.
- Nentwig-Gesemann, I. & Mackowiak, K. (2012): Editorial. Schwerpunkt: Interviews mit Kindern – methodische Herausforderungen und Potentiale. *Frühe Bildung*, 1(3), 121-124.

Bem. zu Zeit und Ort Beschränkte Teilnehmerzahl (20)

Kindgerechter Anfangsunterricht Kurs A

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Voltmer

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit den grundschulspezifischen Besonderheiten des Anfangsunterrichts. Ausgehend von der Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und den damit verbundenen Anforderungen werden die erforderlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Sozialen Lernens, der Klassenführung und Unterrichtsgestaltung sowie der Elternarbeit näher beleuchtet. Darüber hinaus werden Bausteine des Anfangsunterrichts Deutsch und Möglichkeiten der Öffnung von Anfangsunterricht thematisiert. Die Verknüpfung der theoretischen Grundlagen der einzelnen Themenfelder mit der praktischen Umsetzung im Schulalltag steht im Vordergrund des Seminars.

Nachweis L1-AGD-A:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Kindgerechter Anfangsunterricht Kurs B

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Voltmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit den grundschulspezifischen Besonderheiten des Anfangsunterrichts. Ausgehend von der Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und den damit verbundenen Anforderungen werden die erforderlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Sozialen Lernens, der Klassenführung und Unterrichtsgestaltung sowie der Elternarbeit näher beleuchtet. Darüber hinaus werden Bausteine des Anfangsunterrichts Deutsch und Möglichkeiten der Öffnung von Anfangsunterricht thematisiert. Die Verknüpfung der theoretischen Grundlagen der einzelnen Themenfelder mit der praktischen Umsetzung im Schulalltag steht im Vordergrund des Seminars.

Nachweis L1-AGD-A:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Klassenführung in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hebel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt	Effiziente Klassenführung ist kein Selbstzweck, sondern unabdingbare Voraussetzung für die Sicherung anspruchsvollen Unterrichts, indem sie einen geordneten Rahmen für die eigentlichen Lehr- und Lernzeiten schafft (Helmke, 2014). Darüber hinaus ist sie eine Voraussetzung für ein gutes Klassenklima (Eichhorn, 2015). Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Definition der Begriffe Klassenführung bzw. Classroom Management und analysieren konkrete Unterrichtsbeispiele daraufhin, wie Klassenführung das Klassenklima und das Lernen beeinflusst.
Nachweis	L1-AGD-A:II, (L1-AGD-2:II)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der Website FB 04
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Klassenführung in der Grundschule Kurs II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt	Effiziente Klassenführung ist kein Selbstzweck, sondern unabdingbare Voraussetzung für die Sicherung anspruchsvollen Unterrichts, indem sie einen geordneten Rahmen für die eigentlichen Lehr- und Lernzeiten schafft (Helmke, 2014). Darüber hinaus ist sie eine Voraussetzung für ein gutes Klassenklima (Eichhorn, 2015). Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Definition der Begriffe Klassenführung bzw. Classroom Management und analysieren konkrete Unterrichtsbeispiele daraufhin, wie Klassenführung das Klassenklima und das Lernen beeinflusst.
Nachweis	L1-AGD-A:II, (L1-AGD-2:II)
Bem. zu Zeit und Ort	Zusätzliches Angebot für AGD-A:II. Anmeldung auf Listen im Sekretariat der WE II ab 01.03.2018

Kolloquium der Arbeitseinheit Betz

Kolloquium, Lehrperson Betz

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Konzeptionen und Geschichte des Sachunterrichts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Realienunterricht – Sachunterricht – Heimatkunde – Kunde der Erde ... Sachlernen

In dieser Veranstaltung wird eine kleine Reise in die „Geschichte des Sachunterrichts“ unternommen. Dabei werden unterschiedliche didaktische Konzeptionen betrachtet. Wie hat sich der heutige Sachunterricht im Laufe der Zeit entwickelt? Welche kritischen Aspekte lassen sich dabei erkennen? Wie sieht der aktuelle Diskurs aus? Welchen Beitrag kann Sachunterricht zur Bildung leisten?

Den Studierenden wird die Möglichkeit geben werden, verschiedene didaktische Konzeptionen und Ansätze zu reflektieren und eine eigene didaktische Position begründen zu können.

Nachweis	L1-AGD-D:I
Voraussetzung	Blockseminar: Anmeldung auf Listen im Sekretariat der WE II ab 01.03.2018
Literatur	Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Weiterführende Literatur im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort regelmäßige und aktive Teilnahme

L1-AGD-A:I: Fördermöglichkeiten am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cinar

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, 25.07.2018 - 25.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, 26.07.2018 - 26.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 27.07.2018 - 27.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Beschreibung verschiedener Maßnahmen zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Exemplarisch werden Unterstützungsmöglichkeiten im Kontext von Sprachförderung und im Sinne des Scaffolding-Ansatzes aufgezeigt. Sprachförderung wird hierbei sowohl allgemein als auch im Hinblick auf Mehrsprachigkeit behandelt. Außerdem wird die Bedeutung der Bildungssprache für die Gestaltung von Bildungskontexten in Kindergarten und Schule betrachtet sowie im Hinblick auf den Bildungserfolg erörtert.

Nachweis L1-AGD-A:I

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist noch in Planung. Die genauen Zeiten stehen noch nicht ganz fest. Die Anmeldung erfolgt ab sofort über Listen im Sek. der WE II

Legasthenie: Diagnose und Förderung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Corvacho

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das zweistündige Hauptseminar „**Legasthenie: Diagnose und Förderung**“ befasst sich mit der Diagnose und Förderung der Rechtschreibentwicklung bei Schüler/-innen mit Rechtschreibschwierigkeiten und/oder einer klinisch diagnostizierten Rechtschreibstörung. Die Seminarteilnehmer/-innen setzen sich mit dem Erwerb sprachlicher und schriftsprachlicher Kompetenzen, mit Diagnoseverfahren sowie mit psycholinguistischen und fachdidaktischen Kriterien zur Erarbeitung einer effektiven individuellen Rechtschreibförderung auseinander. Im Rahmen des Seminars sollen die Seminarteilnehmer/-innen Rechtschreibfehlerprofile von Schüler/-innen erstellen, Förderpläne erarbeiten.

Nachweis L1-AGD-B:I, (L1-AGD-3:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Lernentwicklungsgespräche in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bonanati

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Lernentwicklungsgespräche sind Gespräche zwischen einer Lehrperson, einer Schülerin/einem Schüler sowie deren/dessen Eltern. Sie dienen der halbjährlichen Reflexion von Lernentwicklungen und der Planung von Lernvorhaben. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich sowohl mit dem Konzept von und den Ansprüchen an Lernentwicklungsgespräche als Instrument der Leistungsrückmeldung und Individualisierung auseinanderzusetzen. Ein Schwerpunkt der Seminararbeit wird es zudem sein, sich der pädagogischen Praxis zu nähern. Diese Annäherung erfolgt beispielsweise über die Lektüre empirischer Studien oder der Analyse von Audio- und Transkriptbeispielen. Von allen Teilnehmer/innen wird die Bereitschaft erwartet auch selbstständig in Kleingruppen zu arbeiten.

Nachweis L1-AGD-A:I, (L1-AGD-2:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur de Boer, Heike; Bonanati, Marina (Hg.) (2015): Gespräche über Lernen - Lernen im Gespräch. Wiesbaden: Springer VS.

Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für L1 Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L1-AGD-B:II, (L1-AGD-3:II)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Multiliteralität in Familie und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Seit New London Group (2000) die Multiliteralität, d. h. die Fähigkeit unterschiedliche Literalitäten in einem Komplex zu vernetzen, in den Mittelpunkt ihres pädagogisch-didaktischen Konzeptes rückt, bestätigen sich Alltagswahrnehmungen vieler Pädagogen, Forscher, Laien etc. (vgl. Küster 2014:74). Für die Multiliteralität sind die multimodalen Praktiken mehrsprachiger Personen kennzeichnend. In diesem Seminar werden Fragen geklärt, die ebenso das Wesen des Begriffs betreffen wie die Frage nach der Konsequenz multiliteraler Praktiken im Unterrichtsalltag.

Nachweis L1-AGD-B:II, (L1-AGD-3:II)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Küster, L. (2014): Praktiken der Multiliteralität in einem mehrsprachig-multimedialen Kontext. Ergebnisse einer empirischen Erhebung. In: FLuL 43 (2014) Heft 2.Tübingen: Narr, S. 74-90.

Kalantzis, M./Cope, B. (2008): Language Education and Multiliteracies. In: May, S./ Hornberger, N.H. (Hrsg.): Encyclopedia of Language and Education. Vol. 1: Language Policy and Political Issues in Education, New York: Springer Science +Business Media LLC, S. 195-211

Offener Unterricht in der Grundschule

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Insbesondere vor den Theorien des Konstruktivismus und reformpädagogischen Ansätzen stellen offene Unterrichtsformen wie Stationenlernen oder Projektarbeit einen vielfach diskutierten Gegenstand der Grundschulpädagogik und -didaktik dar. Überlegungen hinsichtlich einer Öffnung von Unterricht sind aber auch für den Fachunterricht in weiterführenden Schulformen von Bedeutung. Im Seminar werden sowohl die theoretischen Begründungen für offenen Unterricht historisch nachvollzogen als auch Forschungsergebnisse zur Umsetzbarkeit der Prinzipien von offenem Unterricht diskutiert. Besonders stehen dabei die Möglichkeiten einer multikriterialen Zielerreichung im Sinne affektiv-motivationaler und kognitiver Lernerfolge im Mittelpunkt so wie die Frage, mit welchen Unterstützungsstrukturen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen von offenem Unterricht profitieren

Nachweis L1-AGD-A:I, (L1-AGD-2:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 1./2.6.18 und 8./9.6.18

Ringvorlesung Ästhetische Erziehung: Musische-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bonanati

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Schreiben herausfordern, Texte beurteilen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jost

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Vom gesprochenen Wort zum eigenen Text ist es ein langer Weg. Im Seminar werden die Entwicklungsschritte des Schriftspracherwerbs erarbeitet, um davon ausgehend Ideen zu entwickeln, wie das Verfassen eigener Sätze und Texte angeregt und begleitet werden kann. Daran anknüpfend wird diskutiert, welche Kriterien und Methoden zur Beurteilung von Kindertexten lernförderlich sind und auf welche Weise eine Weiterarbeit unterstützt werden kann.

Nachweis L1-AGD-B:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

Nachweis L1-AGD-B:I, L5-FOE-2:III

Literatur Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Schülervorstellungen im Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bonanati

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Kinder machen sich Vorstellungen von der Welt. Sie konstruieren subjektive Theorien von den Phänomenen, die sie umgeben. Durch die Interaktion mit anderen werden eigene Theorien mit den Vorstellungen anderer geglichen, verändern oder verteidigt. Eine Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist es, diese Prozesse besser zu verstehen, um bei der Gestaltung von Sachunterricht an die Vorstellungen der Schüler/innen anknüpfen zu können. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, wie Kinder gemeinsam über Phänomene des Sachunterrichts sprechen. Hierfür bietet das Seminar zunächst eine Einführung in das Verfahren der Gruppendiskussion als Erhebungsmethode. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird die selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung solcher Schülergesprächen zu Themen des Sachunterrichts erwartet. Ziel der Erhebungen ist es, zu rekonstruieren, wie Kinder gemeinsam sachunterrichtliche Fragen diskutieren und exemplarisch Einsichten zu ko-konstruierten Vorstellungen von Kindern zu erlangen. Die Gesprächsdokumentationen werden im Seminar gemeinsam analysiert.

Nachweis L1-AGD-D:II, (L1-AGD-D:II)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Wird im Seminar angegeben.

Sprachsensibler Sachunterricht AGD-D:II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Sprache als Medium des Lernens stellt die Grundlage jeden Unterrichts dar und hat eine übergeordnete Bedeutung für gelingende Bildungsprozesse. Sprachkompetenz wird in allen Fächern erwartet und vorausgesetzt. Die Schul- und Bildungssprache stellt für Kinder mit mangelnden sprachlichen Fähigkeiten eine besondere Anforderung dar, die sie nicht ohne gezielte Unterstützung bewältigen können. Eine mangelnde bildungssprachliche Kompetenz wirkt sich zudem kumulativ auf das Lernen in allen Fächern aus. Die Förderung der Bildungssprache ist daher von zentraler Bedeutung für den Schul- und Bildungserfolg und muss in allen Fächern der Grundschule geleistet werden. Welche Bedeutung die Bildungs- und Fachsprache im Sachunterricht hat und in welcher Weise im Sachunterricht sprachbewusst unterrichtet werden kann, wird im Seminar systematisch erschlossen. Dabei ist vorgesehen, zu ausgewählten Themen des Sachunterrichts sprachensible Unterrichtseinheiten zu entwickeln und zu erproben.

Nachweis L1-AGD-D:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Teachwood - technischer Sachunterricht mit HolzTeachwood

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt	Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.
	In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.
Nachweis	L1-AGD-D:II
Voraussetzung	Anmeldung bis xxxxxxxx Uhr unter https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood
	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (20 Personen)

Theorien und Methoden der Kindheitsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Betz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Was ist ein Kind? Was ist eine gute Kindheit? Was denken und wie handeln Kinder? Wie wird über Kinder geforscht und wie mit ihnen? Im Seminar werden theoretische Konzepte in der Kindheitsforschung (u. a. Agency, generationale Ordnung) und darauf aufbauend empirische Studien zur Erforschung des Kinderlebens innerhalb und außerhalb der Schule vorgestellt und diskutiert. Das Ziel ist es Theorien, Begriffe, Methoden und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung kennenzulernen und gemeinsam herauszuarbeiten worin ihre Relevanz für die schulische Praxis und das LehrerInnenhandeln liegt.

Nachweis L1-AGD-C:II, (L1-AGD-4:II)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Tutorium Forschungsmethoden Jurecka

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Tutorium zum ePortfolio

Tutorium, Lehrperson Kucharz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Unterrichten und Beurteilen

Übung

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Bem. zu Zeit und Ort Live-Übertragungsmöglichkeit

Workshop Sprachenvielfalt

Einzeltermin, Lehrperson Hack-Cengizalp

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Pädagogik der Sekundarstufe

Arbeitstagung Philosophiedidaktik

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kminek

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, PEG - PEG 4G 102

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung.

Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module "Erziehen" (BW-C) und "Innovieren" (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in der Schule und im Unterricht vertraut machen. Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Aspekte auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle, wie aktuell Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen:

von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Nachweis Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium in OLAT begleitet.
BW-A/Sb2

Voraussetzung Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Onlinetutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Diversität aus schulpädagogischer Sicht - Der Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter dem Begriff Diversität werden verschiedene Dimensionen von Unterschieden zwischen Menschen gefasst, wobei es in dem Kontext Bildung insbesondere darum geht, bei aller Vielfalt der Voraussetzungen dem Individuum die bestmögliche Bildung zu ermöglichen und Modelle des Zusammenlebens zu entwickeln, wie sie für eine vielfältige, demokratische Gesellschaft nötig sind. Forschung zu Diversität im Kontext der Lehrer*innenbildung hat somit auch das Anwendungsziel, individuelle sowie strukturelle/institutionelle Diskriminierung und Chancenungleichheiten in der Gesellschaft abzubauen. In dem gegenwärtigen pädagogischen Reformdiskurs wird Vielfalt zunehmend positiv gedeutet und die sich in den Klassenzimmern darstellende Diversität im Wesentlichen als Chance aufgefasst.

In diesem Seminar geht es um die verschiedenen Dimensionen von Diversität im Kontext Unterricht. Über unterschiedliche methodische, mediale und theoretische Zugänge sollen neben einem Einblick in die aktuelle pädagogische Diskussion auch Möglichkeiten für die Unterrichtsgestaltung sowie die Erweiterung des eigenen Reflexionspotentials aufgezeigt werden. Ziel ist die Einbindung dieses Wissens in das professionelle Handeln zukünftiger Lehrer*innen. Dabei geht es einerseits um eine Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Diversität und einen reflexiven Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit in Schule und Unterricht. Andererseits sollen Konzepte

und Möglichkeiten zur Gestaltung adaptiver Lehr- und Lernsettings aufgezeigt werden, ohne Widersprüche bzw. Antinomien aus dem Blick zu verlieren.

Die theoretischen Grundlagen sollen während des Semesters in kleinen Gruppen auf ausgewählte Aspekte bezogen und reflektiert werden.

Nachweis

BW-B/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: "Bauformen des Unterrichts" - Klaus Pranges Didaktik für Lehrer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Beier

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Leseseminar zu Pranges Didaktik, Darstellung und kritische Reflexion vor dem Hintergrund aktueller Didaktikdebatten.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Im Seminar kann lediglich ein Teilnahmenachweis, aber keine Modulprüfung abgelegt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Prange, Klaus (1983): Bauformen des Unterrichts: eine Didaktik für Lehrer; Heilbrunn

BW-B/Sb2: Einführung in die Mediendidaktik - Unterrichtsmedien gestalten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Storch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In Alltag und Unterricht sind Medien seit längerem allgegenwärtig. Im Zuge der Digitalisierung hat sich auch die Diskussion um einen sinnvollen Medieneinsatz in der Schule noch einmal intensiviert. Doch nach welchen Kriterien kann überhaupt beurteilt werden, ob ein Unterrichtsmedium oder sein Einsatz zweckmäßig ist?

Zur Beantwortung dieser Frage werden im Seminar zunächst Grundlagen der Unterrichtsplanung und -gestaltung mit Medien besprochen. Dazu werden grundlegende Begriffe zu den Themen „Lernen“ und „Medien“ gefestigt. Darauf aufbauend werden zwei Theorien medialen Lernens, die Cognitive-Load-Theorie und die Kognitive Theorie multimedialen Lernens, erarbeitet. Anschließend werden auf dieser theoretischen Grundlage Gestaltungsempfehlungen für unterschiedliche Unterrichtsmedien (Texte, Bilder, Animationen, ...) abgeleitet, exemplarisch veranschaulicht und reflektiert. „Klassische“ und digitale Medien werden dabei in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Dabei werden für die Nutzung von Medien relevante Lernereigenschaften wie die Medienkompetenz oder das bereichsspezifische Vorwissen berücksichtigt, um differenzierte Lernangebote gestalten zu können. Mit einer zusammenfassenden, kritischen Würdigung der erarbeiteten Empfehlungen bezogen auf ihren Nutzen für die Unterrichtspraxis schließt das Seminar ab.

Im Seminar kann ein Teilnahmenachweis erworben sowie eine Modulprüfung abgelegt werden.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Für den **Teilnahmenachweis** :

- ... gestalten Sie eine Seminarsitzung gemeinsam mit Ihren Kommilito*innen adressatengerecht (Hinweis: Es handelt sich hierbei nicht um ein Referat, sondern Sie

sollen bei den übrigen Seminarteilnehmer*innen Lernprozesse initiieren. Das Konzept wird in der ersten Sitzung vorgestellt.)

- ... nehmen Sie regelmäßig und aktiv an den übrigen im Plenum oder von Ihren Kommiliton*innen gestalteten Sitzungen teil

- ... bearbeiten Sie die zu den jeweiligen Sitzungen zu lesende Pflichtliteratur und erledigen gegebenenfalls vorbereitende Aufgaben

Die **Modulprüfung** legen Sie durch die Gestaltung eines konkreten Unterrichtsmediums (z.B. ein Arbeitsblatt) für eines Ihrer Fächer und eine zugehörige schriftliche Ausarbeitung (10 bis 15 Seiten) ab, in der Sie die Umsetzung der im Seminar erarbeiteten Gestaltungsempfehlungen erläutern und reflektieren.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Nieding, G., Ohler, P. & Rey, D. G. (2015): Lernen mit Medien. StandardWissen Lehramt - Studienbücher für die Praxis. Paderborn: Schöningh Verlag

Literatur

Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzten drei Veranstaltungen werden als Block stattfinden. Der Termin wurde in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

BW-B/Sb2: Einführung in die Unterrichtspraxis - Vorbereitung auf das Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Planungskompetenz von Unterricht nimmt eine zentrale Rolle in der Professionalisierung von Lehrer*innen ein. Denn im Planen verbinden sich pädagogisches Wissen, Fachwissen und fachdidaktisches Wissen. Das strukturierte Planen von Unterricht ist somit eine der zentralen Aufgaben - und eine Herausforderung.

Im Seminar werden Grundlagen der Unterrichtsplanung, der Durchführung von Unterricht und dessen Reflexion behandelt. Dazu beschäftigen wir uns unter anderem mit der Unterrichtsbeobachtung, der didaktischen Analyse, die hauptsächlich dem Klafkischen Modell folgt. Im Zentrum der Reflexion stehen die Rückmeldungen und Impulse zu den bearbeiteten Aufgaben.

Das Ablegen einer Modulprüfung ist möglich.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Gestaltung von Aufgaben und Lerngelegenheiten im gymnasialen Unterricht (Vorbereitung auf das Praxissemester)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Im Seminar werden Prinzipien und Bedingungen der Gestaltung von Lerngelegenheiten im gymnasialen Unterricht behandelt. Im Fokus stehen dabei zum einen die

Qualität von Aufgaben und die Frage ihrer Einbindung in konzeptuelle und methodische Zusammenhänge des Unterrichts. Zum anderen sollen exemplarisch Aufgabenanalysen durchgeführt und die Bearbeitung einer Lernaufgabe mit Schülerinnen und Schülern erprobt und gemeinsam im Seminar reflektiert werden. Im Zentrum der Reflexion stehen einerseits die didaktischen Analysen sowie andererseits die Rückmeldungen und Impulse während der Aufgabenbearbeitung. Unterstützt wird das Seminar durch ein Tutorium. Das Ablegen einer Modulprüfung ist möglich.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird in Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Aufgrund jeweils eigener biografischer Erfahrungen sind Schule und Unterricht vermeintlich bekannt. Diese vermeintliche Vertrautheit verflüchtigt sich, wenn Protokolle der schulischen Wirklichkeit Wort für Wort und Satz für Satz rekonstruiert werden. Im Seminar werden pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben.

Die Auswahl der natürlichen Protokolle wird sich auf die Thematik Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konzentrieren. Schulen sollen zunehmend zu einer BNE beitragen. BNE beansprucht den Lernenden (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), nachhaltiges Denken und Handeln zu ermöglichen. Laut Anspruch sollen Lernenden in die Lage versetzt werden, Handlungsentscheidungen zu treffen, welche die Konsequenzen ihrer Handlungsentscheidungen für künftige Generationen und / oder das Leben in anderen Weltregionen berücksichtigen.

Das Seminar steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem weiteren Seminar "Education for Sustainability", kann jedoch unabhängig von diesem besucht werden.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Gruschka, Andreas (2011): Pädagogische Forschung als Erforschung der Pädagogik. Eine Grundlegung. Opladen: Budrich, Barbara

- Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten - eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Leverkusen: Budrich, Barbara

- Oevermann, Ulrich (1983): Zur Sache. Die Bedeutung von Adorns methodologischem Selbstverständnis für die Begründung einer materialen soziologischen Strukturanalyse. In: Ludwig von Friedeburg und Jürgen Habermas (Hg.): Adorno-Konferenz 1983. Symposium: Konferenz: Papers. Frankfurt: Suhrkamp, S. 234-289

- Oevermann, Ulrich (2002): Klinische Soziologie auf der Basis der Methode der Objektiven Hermeneutik - Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung. Online verfügbar unter:

http://www.ihs.de/publikationen/Ulrich_Oevermann-Manifest_der_objektiven_hermeneutischen_Sozialforschung.pdf, zuletzt geprüft am 31.08.2015

- Wagner, Hans-Josef (1982): Der Erfahrungsbegriff des Positivismus, der kritischen Theorie und der objektiven Hermeneutik und seine Implikationen für die empirische Sozialforschung. Berlin: Inaugural-Dissertation

- Wagner, Hans-Josef (1984): Wissenschaft und Lebenspraxis. Das Projekt der "objektiven Hermeneutik". Frankfurt, New York: Campus (Campus Forschung, Bd. 382)

- Wagner- Hans-Josef; Oevermann, Ulrich (2001): Objektive Hermeneutik und Bildung des Subjekts. Mit einem Text von Ulrich Oevermann: Die Philosophie von Charles Sanders Peirce als Philosophie der Krise. 1. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wiss.

- Wernet, Andreas (2006): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Qualitative Sozialforschung, 11)

- Wernet, Andreas (2011): "Mein erstes Zeugnis". Zur Methode der Objektiven Hermeneutik und ihrer Bedeutung für die Rekonstruktion pädagogischer Handlungsprobleme, 10.07.2011. Online verfügbar unter:

http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/wpcontent/uploads/2010/07/wernet_objektive_hermeneutik.pdf, zuletzt geprüft am 29.10.2014

BW-B/Sb3: Fallrekonstruktive Analyse von Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schlickum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Das berufliche Handeln, für das die Lehrer*innenbildung qualifizieren soll, gehört dem Typus professionellen Handelns an. Die damit verbundene, nicht standardisierbare Tätigkeit verlangt reflexive und hermeneutische Kompetenz. Die hohe Verantwortlichkeit erfordert es, pädagogisches Handeln begründen und im Horizont wissenschaftlicher Standards reflektieren zu können. Anhand der Arbeit mit Fällen aus der Praxis werden jene Prozesse nachgezeichnet, die Schule alltäglich hervorbringt und für alle Beteiligten, nicht nur Schüler*innen, sondern auch Lehrer*innen erfahrungsrelevant und entwicklungsbedeutsam werden.

Eine solche Analyse eröffnet nicht nur die Möglichkeit, die Spezifik des Falls zu rekonstruieren, sondern auch in Form der entwickelten Alternativen ein breites Spektrum schulpädagogischen Handelns auszuleuchten und zu problematisieren. Dabei werden sowohl die in der Regel nicht unmittelbar beobachtbaren Widersprüche, Strukturproblem und Anforderungen der Schulpraxis diskutierbar als auch ein reflektierter, fallangemessener Umgang mit abstraktem Theoriewissen gefördert.

Nachweis	BW-B/Sb3
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb4: Klassenführung aus pädagogischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Konzepte des Classroom-Managements erfreuen sich größter Beliebtheit. Sie scheinen leicht anzuwenden und ihre Wirksamkeit ist empirisch überprüft. Im Seminar werden solche Konzepte vorgestellt und in ihren praktischen Implikationen nachvollzogen. Zugleich aber geht es um eine schul-, bildungs- und erziehungstheoretische Einordnung des Classroom-Managements. Wie sind die Handlungsstrategien, die Lehrerinnen und Lehrern nahegelegt werden, pädagogisch einzuordnen? Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ermöglichen, sich ein pädagogisch-theoretisch aufgeklärtes Urteil über verschiedene Strategien der Klassenführung zu bilden.

Nachweis BW-B/Sb4

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Eichhorn, Christoph (2013): Chaos im Klassenzimmer. Classroom-Management: Damit guter Unterricht noch besser wird. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

Bohl, Thorsten / Harant, Martin & Wacker, Albrecht (2015): Schulpädagogik und Schultheorie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

BW-C/Sb1: Education for Sustainability

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt The claim of approaches Education for Sustainability are large-scale:

"Education for Sustainable Development allows every human being to acquire the knowledge, skills, attitudes and values necessary to shape a sustainable future.

Education for Sustainable Development means including key sustainable development issues into teaching and learning; for example, climate change, disaster risk reduction, biodiversity, poverty reduction, and sustainable consumption. It also requires participatory teaching and learning methods that motivate and empower learners to change their behaviour and take action for sustainable development. Education for Sustainable Development consequently promotes competencies like critical thinking, imagining future scenarios and making decisions in a collaborative way.

Education for Sustainable Development requires far-reaching changes in the way education is often practised today."

In this class we will discuss these approaches critically.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung Most of the texts we will read in English.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

- Literatur
- Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Forster, John Bellamy (2009): The ecological revolution. Making peace with the planet. New York: Monthly Review Press
 - Jickling, Bob; Sterling, Stephen (2017): Post-Sustainability and Environmental Education: Remaking Education for the Future (Palgrave Studies in Education and the Environment); Palgrave Macmillan
 - Klein, Naomi: This changes everything. Capitalism vs. the climate. First Simon & Schuster trade paperback edition
 - Selby, David; Kagawa, Fumiyo (2015): Sustainability frontiers. Critical and transformative voices from the borderlands of sustainability education. Opladen: Barbara Budrich Publishers

More literature will be given in the course.

BW-C/Sb1: Erziehender Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Neben der Vermittlung von fachlichen Gegenständen gehört Erziehung zu den zentralen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern. Erziehung im Unterricht ist dabei in erster Linie Erziehung für den Unterricht und damit lässt sich die Erziehungsaufgabe nur im Zusammenhang mit der Vermittlungsaufgabe bestimmen. Im Fokus des Seminars steht die Verhältnisbestimmung von Erziehung und Bildung. Hierzu wird auf den Begriff des Erziehenden Unterrichts von Johann Friedrich Herbart zurückgegriffen. Anhand ausgewählter Passagen aus den Schriften Herbarts wird der dort dargelegte Zusammenhang von Bildung und Erziehung erschlossen und die Frage erörtert, inwiefern der Erziehende Unterricht ein zeitgemäßes Unterrichtskonzept darstellt.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Dietrich Benner: Johann Friedrich Herbart. Systematische Pädagogik. Band 1: Ausgewählte Texte. Band 2: Interpretationen. Weinheim: Deutscher Studien Verlag 1997.

BW-C/Sb1: Erziehender Unterricht im Zeitalter des Digitalen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jornitz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Erziehung tritt in Schulkontexten inzwischen weitgehend als Disziplinierungsmaßnahme auf. Dabei wird oftmals vergessen, Erziehung bezogen auf den Bildungsprozess zu denken.

Im Seminar wird der Topos des erziehenden Unterrichts mit den Klassikern der Pädagogik nachgegangen, um mit den theoretischen Figuren dieser Texte Protokolle von Unterricht zu erschließen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den digitalen Medien liegen, die über Lernplattformen beispielsweise noch einmal anders das Erziehungsmoment in ihre Abläufe integrieren. Was dies für die Schülerinnen und Schüler bedeutet, wird im Seminar über rekonstruktionslogische Verfahren erschlossen.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Kant, Immanuel (1803): Über Pädagogik

- Herbart, Johann Friedrich (1806): Allgemeine Pädagogik aus dem Zweck der Erziehung ableiten

- Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten - eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Opladen

- Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 17.04.2018!

BW-C/Sb2: Moschee als pädagogischer Raum

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Karakoc

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Neben Elternhaus, Medien und Peergroup haben sich Schule und Moschee als institutionelle Lernorte für die religiöse Erziehung muslimischer Schülerinnen und Schüler etabliert. Moscheegemeinden ergreifen die Aufgabe, muslimischen Kindern (aber auch Erwachsenen) eine fundierte religiöse Erziehung nahezubringen und Hilfestellung in ihrer Identitätsfindung zu leisten. Das bildungswissenschaftliche Seminar zielt folglich auf die pädagogische Betrachtung der Moschee als Erziehungsinstitution und beabsichtigt die Lernbedingungen zu erfassen und pädagogisch zu reflektieren.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Protokoll für eine der Sitzungen erwartet.

Modulabschlussprüfung: Teilnahmenachweis und zusätzlich die Übernahme einer Präsentation und anschließender Ausarbeitung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Schulische und außerschulische Lernorte islamischer Bildung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Karakoc

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Blockseminar richtet sich an Lehramtsstudierende und zielt auf die Analyse schulischer und außerschulischer Lernorte islamischer Bildung. Insbesondere werden dabei der Religionsunterricht in Moscheegemeinden (RUM) und der Islamische Religionsunterricht in Schulen (IRU) didaktisch und pädagogisch untersucht.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Protokolls.

Modulabschlussprüfung: Teilnahmenachweis und zusätzlich die Übernahme einer Präsentation und anschließender Ausarbeitung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: Inklusion und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention ist der Begriff "Inklusion" auch im deutschsprachigen Raum angekommen und fordert (unter anderem) von allen in Schule tätigen Personen die Auseinandersetzung mit Vielfalt und Verschiedenheit. Die Umsetzung eines Menschenrechts im staatlichen Schulsystem scheint nicht nur Ressourcen und veränderte Unterrichtskonzepte zu verlangen, sie hinterfragt vielmehr auch Werte und Einstellungen, etabliert Systeme und historisch gewachsene Traditionen.

Was bedeutet es überhaupt, wenn wir von Heterogenität, Differenz, Vielfalt, Diversität, Desegregation, Integration und Inklusion sprechen?

Wie können wir Inklusion fassen und für uns verständlich, gar für die Schule freifbar machen?

Welche Konsequenzen hat der Gedanke der Inklusion für die Unterrichtsrealität und für das eigene Bild von Unterricht und dem Lehrer*innenberuf?

Ist das System Schule mit seinen Funktionen und Normen überhaupt vereinbar mit den Werten der Inklusion?

Welche Dilemmata werden erkennbar?

Wir blicken aus verschiedenen Perspektiven Inklusion und Schule und entwickeln Definitionen der erschiedenen Begriffe. Neben der historischen Betrachtungsweise, dem Blick in andere Länder und der Arbeit mit dem Index für Inklusion sehen wir uns konkrete Beispiele der inklusiven Beschulung in Frankfurt an.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche im inklusiven Unterricht sind geplant.

BW-C/Sb4: "Gewaltfreie Kommunikation" in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Roth-Höller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Wie kann Kommunikation gelingen und wie können lernförderliche und lebensbereichernde Beziehungen entstehen, die auch in Konfliktsituationen bestehen bleiben?

Die GFK zeigt Wege auf, die einfühlsame und wirksame Gespräche auch in Konfliktsituationen mit Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen und der Schulleitung ermöglichen. Wege hin zu einem Miteinander auf Augenhöhe, das die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick hat und Alternativen zur Disziplinierung und Motivation durch Strafe und Belohnung bietet.

In diesem Seminar werde die Grundlagen der "Gewaltfreien Kommunikation" nach M.B. Rosenberg in Theorie und Praxis und an konkreten Beispielen aus dem Schulalltag

erfahrbar gemacht, mit verwandten Ansätzen ergänzt und mit Ergebnissen der empirischen Unterrichtsforschung und mit theoretischen Reflexionen in Verbindung gesetzt.

Nachweis

BW-C/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle veröffentlicht.

BW-C/Sb4: Kommunikation im schulischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Kommunikation im pädagogischen Kontext ist eine Herausforderung. Wie können Lehrer*innen mit Schüler*innen und Kolleg*innen kommunizieren ohne dabei Grenzen zu überschreiten oder Beschämungen zu verursachen?

In diesem Seminar werden verschiedene Kommunikationsmodelle theoretisch erarbeitet und im Hinblick auf den schulischen Kontext reflektiert. Darüber hinaus wird es in dieser Lehrveranstaltung die Gelegenheit geben, den eigenen Kommunikationsstil in Übungen zu erweitern und zu reflektieren.

Nachweis

BW-C/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb4: Konfliktmanagement in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kaufhold

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Erziehung als eine der zentralen Lehrerkompetenzen beinhaltet auch die positive Auseinandersetzung mit Konflikten im Schulalltag. Konflikt wird hier als wichtiges Element der Gemeinschaftsentwicklung in einer Klasse begriffen, durch das Möglichkeiten zur Veränderung entstehen. Das Seminar beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen unterschiedlicher Konflikttheorien und Bearbeitungs- und Lösungsmöglichkeiten sowie deren Grenzen im Kontext Schule. Dabei sollen verschiedene Ansätze miteinander verglichen und kritisch reflektiert werden, auch im Hinblick auf die dafür nötige Voraussetzungen wie die Aus- und Fortbildung und Lehrkräften in diesem Bereich, Finanzierung, Stundenentlastung, Schulleitbild etc.. Die Studierenden lernen in diesem Zusammenhang ein Konzept zur Gewaltprävention und Interaktion an einer weiterführenden Schule kennen und erhalten darüber hinaus Gelegenheit, unterschiedliche Modelle zur Konfliktbearbeitung ggfs. in Rollenspielen anzuwenden.

Nachweis

BW-C/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Alternative Formen der Leistungsbewertung und -rückmeldung: Grundlagen und Konzepte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Im Seminar soll die schulische Leistungslogik und damit traditionelle Formate und Praktiken der Leistungsbewertung- und Rückmeldung zunächst kritisch reflektiert werden. Vor dem Hintergrund einer grundsätzlichen Unterscheidung von

summativer und formativer Diagnostik werden alternative Formen und Instrumente der Leistungsbewertung und -rückmeldung vorgestellt und diskutiert (Lerntagebücher, Portfolios, Kompetenzraster, Lernentwicklungsberichte, Zeugnisgespräche usw.).

Dabei werden wir im Seminar auch Bezug nehmen auf Unterrichtskonzepte (Kompetenzorientierter Unterricht /Individualisierender Unterricht), die diese neuen Formen nahelegen.

Nachweis

BW-D/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Alternative Leistungsrückmeldeverfahren

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scheid

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Im Zentrum des Seminars steht die kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und gängigen Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, ob und wie die Leistungsmessung und -rückmeldung das Lernen unterstützen kann.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Es besteht die Möglichkeit als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Sacher, W. (2001): Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Grundlagen, Hilfen und Denkanstöße für alle Schularten (3. Überarb. und erw. Aufl.). Klinkhardt: Bad Heilbrunn / Obb

- Brügelmann, H. (2006): Sind Noten nützlich - und nötig? Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbands: Frankfurt am Main

- Winter, F. (2004): Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen (5. Überarb. und erw. Aufl.). Schneider Verlag: Hohengehren

Bem. zu Zeit und Ort Es werden zusätzlich zwei Blocktermine an der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden stattfinden. Informationen hierzu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

BW-D/Sb2: Diagnosemöglichkeiten und Förderansätze für alltags- und bildungssprachliche Kompetenzen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wiedenmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Seminar geht es um sprachdiagnostische Grundlagen für den Aufbau von Sprachkompetenzen in Verbindung mit interkultureller Sensibilisierung zur Vorbereitung auf einen pädagogisch angemessenen Umgang mit Diversität im Hinblick auf Fördermöglichkeiten. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit, auch mit Fluchterfahrungen stellen erhöhte Anforderungen an zukünftige Lehrkräfte, besonders beim Übergang von Intensiv- in Regelklassen. Nach einem Überblick über wissenschaftliche Grundlagen und Diagnosemöglichkeiten von kommunikativen und bildungssprachlichen Kompetenzen beim Erst- und Zweitspracherwerb gibt es Einblicke in den Einsatz sprachdiagnostischer Verfahren,

z. B.: das europäische Sprachenportfolio, das deutsche Sprachdiplom, informelle Sprachbeobachtungsbögen, Kompetenzraster, Niveaubeschreibungen DaZ, Kompetenzinventare, profilanalytische Verfahren nach Grieshaber, C-Test, FörMig-Verfahren wie „Der Sturz ins Tulpenbeet“ und „Fast catch Bumerang“ u. a..

Es werden verschiedene personen-, fach-, methoden- und altersbezogene Förderstrategien vorgestellt und Unterrichtsbeispiele zu folgenden Schwerpunkten auf DVD gezeigt z. B.: Alltags- und Bildungssprache verbinden, sprachensible Unterrichtsplanung, Operatoren und Satzanfänge, Textaufgaben erschließen, Visualisierungen, Sprachliche Lernhilfen für die Textproduktion und kriteriengestütztes Feedback. Besonderes Interesse besteht an persönlichen Erfahrungen von mehrsprachigen Studierenden mit Migrationshintergrund im Hinblick auf Fördermöglichkeiten von Jugendlichen.

Studierende können sich in Teams an einem Sprachförderprojekt mit Intensivklassen für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in der ExperiMINTa www.experiminta.de beteiligen, Einblicke in Spracherwerbsszenarien bei Mehrsprachigkeit gewinnen und den Aufbau von Basiskompetenzen beim Hörverstehen und Sprechen für Deutsch als Zweitsprache begleiten. So können Ansätze zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen in heterogenen Lehr-Lern-Konstellationen erprobt und reflektiert werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Der Leistungsnachweis für die Modulabschlussprüfung wird durch aktive Beteiligung an dem Sprachprojekt mit einem Reflexionsportfolio erbracht. Ein Teilnahmechein kann durch engagierte Teilnahme und ein schriftliches Resümee erworben werden. Umfangreiche Informationsquellen stehen im Handapparat in der Bibliothek im PEG und auf OLAT bereit.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Röhner Ch. & Wiedenmann, M. (2017): Kinder stärken in Sprache(n) und Kommunikation. Stuttgart: Kohlhammer

- Adam, H. / Inal, S.(2013): Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskinder. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz.

- Ahrenholz, B./Oomen-Welke, I. (Hrsg.) (2010). Deutsch als Zweitsprache in Theorie und Praxis. 2., erweiterte Aufl., Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

- Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. et al. (2014): Sprachbildung in allen Fächern mit DVD. München: Klett, Langenscheidt, Goethe-Institut.

- Boie, K. / Birck, J. (2016): Bestimmt wird alles gut. Leipzig: Klett. Zweisprachig Deutsch & Arabisch.

- Brandt, H. / Gogolin, I. (2016): Sprachförderlicher Fachunterricht –mit DVD. Münster: Waxmann

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015): Sprachenvielfalt – Ressource und Chance. Forschungsprojekte zu sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit. Bonn.

- Chilla, S. / Fox-Boyer, A. (2012): Zweisprachigkeit / Bilingualität. Ein Ratgeber für Eltern. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

- Deutscher, G.(2010): Im Spiegel der Sprache – warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht. München: C.H. Beck.

- Die GRUNDSCHULZEITSCHRIFT 303 Themenheft: Kinder nach der Flucht

- Ehlich, K./Bredel, U./Reich, H.H. (Hrsg.) (2008): Referenzrahmen zur altersspezifischen Aneignung – Forschungsgrundlagen. Bildungsforschung Bd. 29/I und II Bonn, Berlin, https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_29_2.pdf

- Glässing, G. / Schwarz, H. / Volkwein, K. (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz.

- Gogolin, I. / Lange, I. / Michel, U. / Reich, H. (Hrsg.) (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. Münster: Waxmann.

- Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., Truckenbrodt, H. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. Mit Erklärungen zu folgenden Sprachen: Deutsch, Polnisch, Tschechisch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Hebräisch, Persisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Bulgarisch, Russisch, Ukrainisch, Vietnamnesisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Hindi, Urdu, Romani, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch, Griechisch.

- Landesinstitut Hamburg (2016). Das Konzept des „Grammatischen Geländers“ für die Unterrichtspraxis. Deutsch als Zweitsprache erfolgreich unterrichten 2. überarbeitete Aufl. A & C Druck und Verlag GmbH.

- Leisen, J. (2015): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Praxismaterialien. München: Klett.

- Leisen, Josef (2013): Handbuch Sprachförderung im Fach. Grundlagenteil und Praxismaterialien Teil 1. Grundlagenwissen zur Didaktik und Methodik der Sprachförderung im sprachsensiblen Fachunterricht Teil 2. Stuttgart: Klett

- Lengyel, D./ Reich, H. H./Roth, H.-J./Döll, M. (Hrsg.) (2009). Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung. FÖRMIG Edition Band 5. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.

- Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Skriptor.

- Popp, K. / Melzer, C. / Methner, A.: Förderpläne entwickeln und umsetzen. München: Reinhardt 2. Auflage 2013.

- Röhner, Ch. / Hövelbrinks (Hrsg.) (2013): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim: Beltz.

- Schmölzer-Eibinger, S. u. a. (2013): Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von SuS mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

- Tajmel, T. / Mägi-Mead, S. (2017): Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung. Münster: Waxmann

- Thoma, Patricia (2016). Willkommen in Deutschland. Berlin: Verlagshaus Jacoby&Stuart.

- Weis, I. (2013): DaZ im Fachunterricht - Sprachbarrieren überwinden – Schüler erreichen und fördern. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

- Wiedenmann, M. (2012b): Auf dem Weg zu einer inklusiven Sprachförderung. In: Seitz, S. / Finnmern, N./ Korff, N. / Scheidt, K. (Hg.): Inklusiv gleich gerecht? Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Kempten: Klinkhardt.

- Wiedenmann, M. (2016): Ein Sprachprojekt für neu zugewanderte Jugendliche in dem ScienceCenter FrankfurtRheinMain EXPERIMINTA. In: Stitzinger, Ulrich / Sallat, Stephan / Lüdtke, Ulrike (Hrsg.) (2016): Sprache und Inklusion als Chance?! Schulz-Kirchner Verlag: Idstein. S. 435 – 444.

- Wiedenmann, M. / Holler-Zittlau, I. (2007): Handbuch Sprachförderung. Weinheim: Beltz.

- Wiedenmann, M.(2012a): Ansätze zu einer Diagnostik von Sprachleistungen bei Kindern mit Migrationshintergrund. In: Ulrich, W. (Hrsg.) Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP). Hohengehren: Schneider.

- Yang, Liu (2009): Ost trifft West: Mainz: Verlag Hermann Schmidt Mainz.

- Zeitschrift PÄDAGOGIK, Heft 4'2016: Flüchtlinge in der Schule.

BW-D/Sb2: Die Pädagogik der Leistungsbewertung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Ermittlung und Bewertung von Schülerleistungen stellen neben der Wissensvermittlung zentrale Aufgaben für Lehrerinnen und Lehrer dar. Jenseits expliziter Prüfungsverfahren sind evaluative Urteile in die Unterrichtskommunikation eingewoben. Während die Schülerinnen und Schüler aufgefordert sind, sich am Unterricht mündlich zu beteiligen, muss sich der Lehrer evaluativ zu den Schüleräußerungen verhalten. Das Seminar richtet den Fokus auf jene, den Unterricht ständig begleitende Bewertung von Schülerleistungen. Dazu sollen schultheoretische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen erarbeitet und davon ausgehend die Praxis solcher „beiläufiger“ Leistungsevaluationen rekonstruktionslogisch erschlossen werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht - Diagnostik und Förderung - A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu kann dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Begabungspotentiale können nur durch eine fachgerechte Begabungsdiagnostik zweifelsfrei ausfindig gemacht werden. Dabei ist zwischen psychologischer und pädagogischer Diagnostik zu unterscheiden. Die Möglichkeiten und Grenzen von individueller Diagnostik werden in der Veranstaltung ausgeleuchtet werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders

Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen inzwischen 181 Schulen (66 Grundschulen, vier Förderschulen, eine Haupt- und Realschule, 45 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 62 Gymnasien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernssumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmnn

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann

- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Konzept der Kompetenzorientierung mit einem Fokus auf der Leistungsbewertung. Bildungsstandards bzw. kompetenzorientierte Lehrpläne bzw. Kerncurricula definieren das Ziel schulischer Lernprozesse, nämlich

die Kompetenzen, die Schüler*innen zu einem bestimmten Zeitpunkt erworben haben sollen. In didaktischer Hinsicht bedeutet Kompetenzorientierung unter anderem eine deutlichere Schülerorientierung des Unterrichts, da Kompetenzerwerb immer eine Frage der individuellen Entwicklung ist. Diagnostik und Förderung von individuellen Lernprozessen spielen eine zentrale Rolle in einem kompetenzorientierten Unterricht. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Konsequenzen sich für die Leistungsbewertung ergeben, wenn der Unterricht individualisiert und auf den fachlichen Kompetenzerwerb fokussiert ist.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Teilnahme mit und ohne Modulprüfung ist möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Schülerleistungen beobachten und bewerten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Das Bewerten von Schülerleistungen ist eine zentrale Aufgabe von LehrerInnen im schulischen Alltag. Die Frage nach Leistung bzw. nach der Wirksamkeit des sogenannten Leistungsprinzips in der Schule stellt sich als ein grundlegendes Entscheidungsproblem der pädagogischen Praxis dar. Im Seminar werden die verschiedenen Dimensionen und Funktionen von Leistungsmessung und -bewertung thematisiert. Ebenso sollen „neue Formen“ von Schülerbewertungen vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb3: IGLU, PISA & Co. - Bildungsstudien im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Seit 20 Jahren nimmt Deutschland regelmäßig an internationalen Schulleistungsuntersuchungen teil. Nach dem sogenannten „PISA- Schock“ im Jahre 2000 sollte im Vergleich mit internationalen Standards eine „intensive und äußerst fruchtbare fachdidaktische Diskussion“ angestoßen werden, wie in deutschen Schulen unterrichtet wird beziehungsweise wie Lehr- und Lernprozesse gestaltet werden können.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Studien und verfolgt die Frage, inwieweit die Ergebnisse solcher Studien für Schule und Unterricht relevant sein und wie sie genutzt werden können. Die Teilnehmer werden an exemplarischen Vergleichsstudien (IGLU, PISA, TIMMS, Hattie- Studie) die wesentlichen Merkmale der Vergleichsstudien herausarbeiten, miteinander vergleichen und diskutieren. Darüber hinaus werden die Studierenden einen Einblick in unterschiedliche internationale Bildungssysteme erhalten.

Nachweis

BW-D/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Die Gesamtschule: Pädagogische Konzeption, schulische Praxis und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Inhalt In Hessen ist die Gesamtschule nach wie vor die einzige Schulform, in der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe nicht nach Bildungsgängen getrennt, sondern gemeinsam lernen. Unter anderem wegen des weitgehenden Verzichts auf äußere Differenzierung, wegen der großen Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen und der Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer in Jahrgangsteams unterscheidet sich die schulische und unterrichtliche Praxis teilweise deutlich von Haupt- und Realschulen oder Gymnasien. Das Seminar soll dazu dienen, die Schulform der Gesamtschule, ihre Entstehungsgeschichte und den bildungspolitischen Hintergrund, die pädagogische Programmatik und die schulische Praxis, genauer zu erkunden. Für die aktive Teilnahme am Seminar ist die Teilnahme an mindestens einer von drei Exkursionen in verschiedene Gesamtschulen notwendig. Hierfür werden drei Termine an unterschiedlichen Wochentagen Ende April/Anfang Mai zur Auswahl stehen. Anschließend werden relevante Themen in Arbeitsgruppen vertieft. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende derjenigen Lehrämter, die potenziell in Gesamtschule unterrichten werden (L2, L3 und L5), und bietet sich an, um die Schulform Gesamtschule kennenzulernen, wenn sich hierfür z.B. im Rahmen der Schulpraktika oder des Praxissemesters bisher keine Gelegenheit eröffnet hat.

Nachweis BW-E/Sb1

Voraussetzung Teilnahme mit und ohne Modulprüfung ist möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Inklusion - eine Herausforderung für die Regelschule?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Inklusion ist ein kontrovers diskutiertes Thema im deutschen Schulsystem. Dabei stellt es vor allem die Lehrkräfte an Regelschulen vor eine große Herausforderung. Wie kann guter Unterricht gelingen, sodass alle Bedürfnisse der Schüler_innen berücksichtigt werden?

Im Seminar werden neben der Klärung des Begriffs „Inklusion“ und den rechtlichen Grundlagen, die Fragen diskutiert: wie kann Unterricht „inklusiv“ gestaltet werden und welche Anforderungen werden dabei an Lehrkräfte gestellt?

Nachweis BW-E/Sb1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Multiprofessionelle Kooperation in Ganztagschulen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt An Ganztagschulen sind neben Lehrer*innen noch zahlreiche weitere Personen und Berufsgruppen tätig. In offenen Ganztagschulen werden die außerunterrichtlichen Angebote, die ein konstitutives Merkmal ganztätig arbeitender Schulen sind, überwiegend von außerschulischen Kooperationspartner*innen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit organisiert. In gebundenen Ganztagschulen können Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte auch gemeinsam Unterricht und andere Angebote verantworten. Damit die intendierte Verschränkung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten gelingt, ist es erforderlich, dass Lehrer*innen

und weiteres pädagogische Personal miteinander kooperieren. Unterschiedliche professions-typische Rollenbilder, Bildungsverständnisse und Arbeitsbedingen stellen hierbei jedoch Herausforderungen dar. Im Seminar werden verschiedene Konzepte ganztägiger Schulen und die verschiedenen Formen und Inhalte einer multiprofessionellen Kooperation thematisiert. Anschließend wird der Frage nachgegangen, wie deren Qualität gefördert werden kann.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Teilnahme mit und ohne Modulprüfung ist möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Psychosoziale Kompetenzen im Lehrberuf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klug

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Neben der fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Expertise sind in den vergangenen Jahren verstärkt psychosoziale Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften ins Blickfeld der pädagogischen Forschung gerückt. Dazu gehören beispielsweise Kenntnisse über die Bedeutung der eigenen Biografie und die Fähigkeit zur angemessenen Kommunikation und Selbstreflexion. Diese gelten einerseits als nötige Voraussetzungen zur Professionalisierung, andererseits bilden sie ein stabiles Fundament, um mit den Herausforderungen und Belastungen des Lehrberufs gesundheitsfördernd umzugehen.

Neben der Bearbeitung entsprechender Lektüre werden Übungen zur Arbeit an der eigenen Biografie und szenische Darstellungen Teil des Seminars sein.

Ziel des Seminars ist die vertiefte, theoriegeleitete und kritische Auseinandersetzung mit psychosozialen Basiskompetenzen als Beitrag zur eigenen Professionalisierung im Lehrberuf.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Im Rahmen des Seminars kann eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Reflexion und Feedback in der Lehrer*innenausbildung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Görz/Horstmeyer/Tolweth

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Das Blockseminar legt einen Schwerpunkt auf die Professionalisierungsprozesse der Lehrer*innenausbildung und hebt u.a. die besondere Bedeutung von "Reflexion und Feedback" und "Lernen von und mit Peers" hervor. In Form von einzelnen Übungen werden Themen behandelt, die im regulären Studium nicht im Fokus stehen oder der Vertiefung bedürfen.

Zunächst wird es einen theoretischen Block zu den Kompetenzen Feedback geben, Selbstreflexion und Professionalisierung geben. Die erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen sollen den Metarahmen für praktische Übungen bilden und die jeweiligen Diskussionen im Anschluss leiten bzw. strukturieren. Die konkreten praktischen Übungen umfassen die Themengebiete:

- Präsentation, Feedback und Selbsteinschätzung
- Berufswahlmotiv
- Bewältigung des Unterrichtsalltags

Grundsätzlich ist das Seminar für künftige Lehrpersonen ausgelegt und es werden auch die didaktischen Aspekte der Übungen beleuchtet.

Bei zukünftigen Tutor*innenausschreibungen (Durchführung der Übungen mit Studienbeginner*innen) des Zentrums für Lehrerbildung innerhalb des Projektes "Starker Start ins Studium" werden Teilnehmer*innen am Blockseminar bevorzugt berücksichtigt.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen, so ist eine Teilnahme am Blockseminar nicht möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Wissensvermittler, Lernberater, Sozialarbeiter, Coach? - Die Rolle(n) von Lehrkräften im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Berkenkamp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Aufgaben und Anforderungen an Lehrkräfte werden vielfältiger, umfangreicher und teilweise auch widersprüchlicher. Wie kann ich als Lehrkraft diesen unterschiedlichen Rollenerwartungen gerecht werden? Geht das überhaupt? Kann man voraussehen, wie sich die Anforderungen an Lehrkräfte in den nächsten 40 Jahren (die Berufslebensspanne heutiger Lehramtsstudierender) entwickeln werden? Welche Kompetenzen wird eine Lehrperson von morgen benötigen und wie kann ich mich heute darauf vorbereiten?

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kminek

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis

BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis

BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Franz
Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp
Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 102
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum
Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 098
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Franz
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 102
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 098
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 092
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wiedenmann
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 102
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 102
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis BW-F/Sb3

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 121

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaufhold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten sie die genauen Zeiträume um den richtigen Raum zu finden.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 121

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Gruppe 3 von Frau Roth-Höllner findet gemeinsam mit Gruppe 2 von 10 - 12 Uhr im Seminarhaus Raum SH 4.103 statt.

Der Koran im Islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

EW-BA1/PO2015: (Nur 2015) Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft im Kontext pädagogischer Berufsfelder

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar setzt sich mit ausgesuchten Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft auseinander. In Fokus der Auseinandersetzung stehen verschiedene erziehungswissenschaftliche Zugänge zu den Begriffen Erziehung, Bildung und Lernen im Kontext pädagogischer Berufsfelder. Ebenso werden Fragen professionell pädagogischen Handlungsanforderungen thematisiert.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden und auf der Basis von „Protokollen der Wirklichkeit“ erziehungswissenschaftlicher Berufsfelder ein erstes Verständnis für das Verhältnis von Theorie und Praxis hergestellt werden.

Nachweis
Voraussetzung

Darüber hinaus werden verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens vermittelt und erprobt; dazu gehören grundlegende Techniken der Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie erste Überlegungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.
EW-BA 1 (PO 2015)
Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 1 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!
Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Critical Pedagogy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

The international discussion about Critical Pedagogy is more or less connected with the Critical Theory of the so called "Frankfurt School". So there is not a binding theoretical framework.

But what all approaches of Critical Theory of Pedagogy distinguish, is that the aim of education has to be that, the immature through and because of education have to be emancipated from oppression. They should develop an awakening critical consciousness. For Critical Pedagogy education and teaching are political acts. Both are connected with issues of social justice and democracy. There is no neutrality of knowledge.

Nachweis

In this class we will read and discuss different approaches of Critical Pedagogy.

Voraussetzung

EW-BA 2 (PO 2015) Theorien

Most of the texts we will read are in English.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Für EW-BA 3 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

- Amsler, Sarah / Facer, Keri (2017): Contesting anticipatory regimes in education: exploring alternative educational orientations to the future. Futures. ISSN: 0016-3287

- Giroux, Henry A. (Hrsg.) (1989): Critical pedagogy, the state, and cultural struggle. Albany, N. Y.: State Univ. of New York Press

- Giroux, Henry A. et al. (1996): Counternarratives cultural studies and critical pedagogies in postmodern space. New York (u.a.): Routledge

- Freire, Paulo (1996): Pedagogy of the oppressed. London (u.a.): Penguin

- Freire, Paulo (1992): Education for critical consciousness. New York: Continuum

- Freire, Paulo (2014): Pedagogy of solidarity. Walnut Creek, California: Left Coast Press

More literature will be given in the class.

EW-BA2/PO2015: (Nur 2015) Lektüreseminar: Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie (für Nachzügler)

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar widmet sich der Erschließung von Jean-Jacques Rousseaus Erziehungstheorie. Im Zentrum steht der 1762 erschienene "Emile". Zum einen wird es darum gehen, zentrale Gedanken und Begriffe des im "Emile" enthaltenen Erziehungskonzepts zu rekonstruieren. Zum anderen sollen Bezüge zu weiteren Texten Rousseaus hergestellt werden. Dabei wird es vor allem um die Rekonstruktion grundlegender Annahmen zur menschlichen Entwicklung und um die Frage nach der Bedeutung der politischen Philosophie Rousseaus für das Verständnis der Rousseauschen Erziehungstheorie gehen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) Geschichte

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist **für Nachzügler** vorgesehen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 2 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA5/PO2015: Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars soll die Frage stehen, wie die Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen, die sich zum Islam bekennen, zu verstehen sind. Dabei soll von der Kontroverse zwischen Oliver Roy und Gilles Kepel ausgegangen werden: Während ersterer die Bedeutung der sozialen Kontexte, in denen sich Radikalisierungsprozesse vollziehen, hervorhebt, betont letzterer den Stellenwert islamistischer Deutungsmuster.

In dem Seminar soll versucht werden, eine dritte Perspektive ins Spiel zu bringen, eine solche, die den Begriff der "Bewährung" ins Zentrum rückt, bzw. von einem universellen Bewährungsproblem ausgeht, für das ein jeder in einer bestimmten Phase seines Lebens eine Lösung finden muss. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Überlegungen soll schließlich versucht werden, empirisches Material zu Radikalisierungsprozessen interpretativ zu erschließen.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur - Behrend, Olaf / Zizek, Olaf und Boris (Hg.) (2017): Autonomie und Bewährung: Grundbegriffe rekonstruktiver Bildungsforschung. Wiesbaden

- Benslama, Fethi (2017): Der Übermuslim. Was junge Menschen zur Radikalisierung treibt. Berlin
- Eder, Kurt (2015): Islamismus als pädagogische Herausforderung. Stuttgart
- Kepel, Gilles (2017): Der Bruch: Frankreichs gespaltene Gesellschaft. München
- Logvinov, Michail (2017): Salafismus, Radikalisierung und terroristische Gewalt: Erklärungsansätze - Befunde - Kritik. Wiesbaden
- Oevermann, Ulrich (1996): Strukturmodell von Religiosität, in: Gabriel, Karl (Hg.) "Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung: Biographie und Gruppe als Bezugspunkte moderner Religiosität". Güterloh, S. 29 - 40
- Roy, Oliver (2017): "Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod": Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors. Berlin
- Toprak, Ahmet / Weitzel, Gerrit (2017): Salafismus in Deutschland: Jugendkulturelle Aspekte, pädagogische Perspektiven. Wiesbaden
- Twardella, Johannes (2004): Moderner Islam. Fallstudien zur islamischen Religiosität in Deutschland. Hildesheim / Zürich / New York
- Ders (2016): "Pädagogik des Salafismus?" Pierre Vogel lehrt das Gebet, in: Pädagogische Korrespondenz Heft 54, S. 91 - 105
- Zizek, Boris (2012): Probleme und Formationen des modernen Subjekts: Zu einer Theorie universaler Bezogenheiten. Wiesbaden

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in gemeinsamer Leitung mit Herrn Matthias Feil (BA-Student) statt.

EW-BA6/PO2015: Einführung in die Praxis sozialwissenschaftlich rekonstruktiver Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt In einem ersten Zugang zu den Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung werden Fragen angesprochen wie: Auf Basis welcher Daten ist Erkenntnis überhaupt möglich? Welche Formen von Erkenntnis gibt es? Auf welche Daten können Wissenschaftler*innen zurückgreifen, wenn sie Aussagen über die soziale Realität machen wollen? Was sind die Gegenstände erziehungswissenschaftlicher Forschung und wie können diese bearbeitet werden?

Dabei sollen in Einzel- oder in Gruppenarbeit nicht nur Ideen für Forschungsprojekte entworfen sondern überdies auch in die Praxis sozialwissenschaftlich rekonstruktiver Forschungsmethoden eingeführt werden. Zugleich eröffnet sich vor diesem Hintergrund ein professioneller Zugang zu einer reflexiven Haltung gegenüber der Praxis.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/13)

EW-BA 6 (PO 2015) qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Schlüsselqualifikationen für das Schreiben einer Bachelor-Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schlickum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar zielt auf die Erweiterung und Vertiefung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens ab. Ins Zentrum der Auseinandersetzung werden Fragen der argumentativen Passung von Fragestellung, Forschungsstand, Methode und Material erörtert, Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens besprochen sowie verschiedene

wissenschaftliche Forschungsmethoden und ihre Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten erprobt.

Begleitend werden Techniken der Themenfindung, Beispiele für Eingrenzungskriterien, Gliederungsanforderungen, das Überarbeiten von Texten und Hilfen für Literaturrecherchen thematisiert. Vertiefende Einblicke in formale Kriterien wissenschaftlichen Schreibens und deren Notwendigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten wie Belegen und Zitieren, aber auch Perspektiven wissenschaftlichen Schreibens sowie die Anforderungen an Arbeits- und Zeitplänen können anhand eines kleinen ausgesuchten Projekts in Einzel- oder in Gruppenarbeit eingeübt werden.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in das Lebensalter Jugend

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Das Seminar führt grundlegend in das Lebensalter Jugend ein und bearbeitet u. a. folgende Themen: Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse von Jugendlichen, Jugend als Lebensphase im historischen Verlauf, Sozialisationskontexte von Jugend (z. B. Familie, Schule, Peers, Medien). Darüber hinaus werden verschiedene für das Jugendalter relevante pädagogische Praxisfelder aufgezeigt.

Die Inhalte werden überwiegend anhand von grundlegenden Texten und exemplarischen empirischen Studien vermittelt. Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis

EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Forschungskolloquium

Kolloquium, Lehrperson el Missiri

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 4G 102

Hadith im Islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Islam, Schule und muslimische Lebenswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Konzeptionen des Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Seminar richtete sich an Studierende, die sich mit religionspädagogischen Fragen im Rahmen von Didaktik und Methodik des Islamischen Religionsunterricht (IRU) in seiner Entstehung und Entwicklung in Deutschland auseinandersetzen möchten.

Ziel des Seminars ist es, neben den rechtlichen Grundlagen für den IRU, exemplarisch gegenwartsbezogene islamisch-theologische Fragestellungen im Kontext von Religionspädagogik und islamischer Bildungslehre auf unterschiedliche Anwendungsbezüge darzustellen und diese zu reflektieren. Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Ansätze sozialer und kulturelle Lebens- und Lernbedingungen Jugendlicher im gesellschaftlichen Kontext von religiöser Erziehung und Sozialisation kennen, verstehen und kritisch reflektieren.

Die Modulprüfung dieses Moduls kann erst nach erfolgreicher Modulprüfung des Moduls L2 IR 1 abgelegt werden.

Religionspädagogik des Islams

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Weiterbildungskurs Islamische Religion des Hessischen Kultusministerium

Kurs, Lehrperson Behr/Rahmati/el Missiri

Mo, woch, 09:00 - 18:00, 09.04.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, woch, 09:00 - 18:00, 09.04.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, woch, 09:00 - 18:00, 06.08.2018 - 10.09.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, woch, 09:00 - 18:00, 06.08.2018 - 24.09.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sonderpädagogik

Anfangsunterricht in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Reiss-Semmler

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Inklusion und Exklusion aus einer menschenrechtlichen, sozialwissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Perspektive. Diese Perspektiven werden – auch vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Transformationen – reflektiert und in Beziehung zu dem damit einhergehenden Verständnis von Behinderung und Förderung gesetzt. In diesem Sinne werden Ebenen des inklusiven Unterrichts in den Blick genommen und Programmatiken, wie die der Schülerkooperation und des individualisierenden Unterrichts, reflektiert.

Eine aktive Teilnahme in Form der vorbereitenden Textlektüre und einer abschließenden Seminarreflexion wird erwartet.

Nachweis

L5-FOE-2:V

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

- Literatur
- Bräu, K., & Fuhrmann, L. (2015). Die soziale Konstruktion von Leistung und Leistungsbewertung. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 49-64). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.
- Budde, J., & Hummrich, M. (2015). Inklusion aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. *Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE*, 26 (51), 33-41.
- Budde, J. (2015). Konstruktion von Gleichheit und Differenz im schulischen Feld. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 95-108). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.
- Degener, T. (2015). Die UN-Behindertenrechtskonvention - ein neues Verständnis von Behinderung. In T. Degener & E. Diehl (Eds.), *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht - Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe* (pp. 55-74). Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
- Sturm, T. (2015). Herstellung und Bearbeitung von Differenz im inklusiven Unterricht. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen im Kontext von Schule und Unterricht* (pp. 223-234). Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich.
- Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Ed.), *Inklusion im Sekundarbereich* (pp. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.

Aspekte schulischen Unterrichts im Kontext "erschwerter Lernsituationen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Im Zentrum des Seminars steht in einem ersten Schritt die unterrichts-, bildungs- und erziehungstheoretische Frage danach, wie "erschwerter Lernsituationen" im Kontext schulischen Unterrichts charakterisiert werden können. Auf der Grundlage der gemeinsamen Lektüre älterer und aktueller Positionen zur "unterrichtlichen Förderung" im "Förderschwerpunkt Lernen" setzen wir uns kritisch mit den methodisch-didaktischen Konzepten, Unterrichtsmethoden und Entwürfen zur Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessbeobachtung, -begleitung, -dokumentation und -analyse auseinander. Dabei geht es in einem weiteren Schritt um ein Verständnis schulischen Unterrichts, welches von beobachtbaren unterrichtlichen Interaktionen ausgeht und grundlegende Dimensionen des Unterrichtens (Vermittlung, Leistungsbewertung, Erziehung) vor dem Hintergrund unterrichtlicher Protokolle in den Blick nimmt.

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ausgewählte Phänomene der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Becher

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Gegenstand des Seminars sollen ausgewählte Phänomene in der schulischen Erziehungshilfe sein, durch die exemplarisch ein vertieftes Verständnis von sozialen und emotionalen Entwicklungsstörungen und/oder -hemmungen erarbeitet werden soll. Dabei geht es sowohl um verschiedene Erklärungsansätze für einzelne Phänomene von Verhaltensauffälligkeit, als auch um deren Bedeutung für genuin pädagogische Zugänge und Interventionen.

Nachweis L5-FOE-EH:III

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Auswertung der Biografischen Skizzen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schönfeld/Seeberger

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Auswertung der in der Einführungsveranstaltung im WS 2017/18 angefertigten Biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die TeilnehmerInnen aus der Einführungsveranstaltung im WS 2017/18. Es sind keine Neuanmeldungen möglich.

Auswertung der Biografischen Skizzen A

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reiss-Semmler

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung **Nur für die Teilnehmenden der Veranstaltung Biografische Zugänge A aus dem Wintersemester 2017/18. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.**

Eine Vorbesprechung findet am 12.04.18 von 15-16 Uhr statt.

Auswertung der Biografischen Skizzen C

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reiss-Semmler

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung **Nur für die Teilnehmenden der Veranstaltung Biografische Zugänge C aus dem Wintersemester 2017/18. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.**

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 03.05.18 von 15-16 Uhr statt

Auswertung der Biografischen Skizzen D

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reiss-Semmler

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung **Nur für die Teilnehmenden der Veranstaltung Biografische Zugänge D aus dem Wintersemester 2017/18. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.**

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 31.05.18 von 15-16 Uhr statt.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Emotinale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB1

Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.

-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung. -Leistungsnachweis im Schulpraktikum.

-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.

Voraussetzung Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Ggf. noch zusätzliche, individuell abgestimmte Termine.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Emotionale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F/Sb1

Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.

-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung. -Leistungsnachweis im Schulpraktikum.

-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.

Voraussetzung Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Di, woch, 08:00 - 10:00

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar für die Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/SB1

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar für die Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich wird ein ganztägiger Hospitationstag an der Lindenschule stattfinden. Der Termin wird gemeinsam abgesprochen.

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der sich anschließenden vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb2: Begleitung für die Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien im Lehramt Förderschule Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

woch

Nachweis BW-F/Sb3

Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.

-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung.

-Leistungsnachweis im Schulpraktikum.

-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet zu den folgenden Terminen im ASSOP-Raum PEG 4.G042 statt:**

01.03.2018 14:30-16:30 Uhr

08.03.2018 14:30-16:30 Uhr

15.03.2018 14:30-16:30 Uhr

13.04.2018 12:00-16:00 Uhr

27.04.2018 12:00-16:00 Uhr

18.05.2018 12:00-16:00 Uhr

01.06.2018 12:00-16:00 Uhr

sowie individuelle Termine nach Absprache.

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien im Lehramt Förderschule Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Nachweis BW-F/Sb3

Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.

-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung.

-Leistungsnachweis im Schulpraktikum.

-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet an den folgenden Terminen im ASSOP-Raum PEG 4.G042 statt:**

02.03.2018 14:30-16:30 Uhr

09.03.2018 14:30-16:30 Uhr

16.03.2018 14:30-16:30 Uhr

20.04.2018 12:00-16:00 Uhr

04.05.2018 12:00-16:00 Uhr

11.05.2018 12:00-16:00 Uhr

25.05.2018 12:00-16:00 Uhr

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Fr, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Absprache mit den TeilnehmerInnen.

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am darauf folgenden Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Blocktermin am 24.03.2018 von 09:00-19:00 Uhr in Raum PEG 2.G094 sowie ggf. weitere Termine nach Absprache.

Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Diagnostik I - Entwicklungs- und Lerndiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung für Studierende der Lehrämter L1 und L5 steht die Förderdiagnostik von Lernproblemen und von kognitiven und selbstregulativen Basiskompetenzen-Verhaltensproblemen und der sozial-emotionalen Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifikation von Ressourcen und Defiziten, sowie der Durchführung und Interpretation informeller und standardisierter diagnostischer Verfahren.

Nachweis L5-FOE-6:I

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & BW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!**

Diagnostik III - Gutachtenseminar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit".

Nachweis L5-FOE-6:III

Modulabschluss für L5-FÖ-6 in Form eines Probegutachtens.

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), BW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen)

Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn in der zweiten Semesterwoche!**

Diagnostik auf individueller Ebene/ Diagnostik und Förderung der schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenz in der Grundschule und Sekundarstufe I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

woch

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Voraussetzung

BW-D/Sb2

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Fankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Cieslikiewicz/Frankenbach

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.
An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Nachweis Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare
L5-FOE-GE:II

Voraussetzung Auf 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs A

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs B

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis - Kurs C

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA11-BA12/PO2015: Praxisprojekt: Übergangsbegleitung Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I ist für Kinder eine große Herausforderung. Trennungen von der Grundschule und den sozialen Kontakten einerseits sowie das Ankommen und Gründen neuer Kontakte in der Sekundarstufe I andererseits können sich nachhaltig auf Bildungsverläufe auswirken. Im Projekt der Übergangsbegleitung stellen sich Studierende als Mentor*innen zur Verfügung um die Herausforderungen des Übergangs zu begleiten.

In Einzelförderung werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen unterstützt. Die Förderung umfasst 4 Wochenstunden und erfolgt in der Regel an zwei Wochentagen zu jeweils zwei Stunden. Die Vergütung beträgt 10 Euro pro Stunde.

Die Studierenden werden durch die Projektleitung über ein Eignungsgespräch ausgewählt, für ihre Aufgabe fachlich vorbereitet und geschult. Sie werden während ihrer Tätigkeit von der Projektleitung in regelmäßigen Seminarveranstaltungen begleitet.

Die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen ist verbindlich. Es können Modulscheine für die Lehramtsstudiengänge (L1-L5 GWD II oder III, L5 FOE C I und II) sowie im Bachelor Erziehungswissenschaften (BA 12 oder 13) erworben werden.

Nachweis **Lehramt Förderschule (L5)**

L5-FOE-C:I (20 Plätze)

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaft (10 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!**

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine nach Absprache**

EW-BA11-BA12/PO2015: Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule (auch EW-BA12-BA-13/PO2008/2013, L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Bachelor Erziehungswissenschaft (30 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Lehramt L5 (30 Plätze)

Voraussetzung

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstandserhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Frankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

**Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und
Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

**Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem
Wintersemester 2017/18.**

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 05.06.2018 - 05.06.2018

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bei mir eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor- oder Masterarbeit, Wissenschaftliche Hausarbeit in L5) vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten empirischer und theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden.

Bei der Vorbesprechung (am 17.04.2018, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (25.04.2017, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Terminabsprache für die weiteren Sitzungen am 17.04.2018.

Terminvorschläge für die weiteren Sitzungen: 08.05., 22.05., 05.06, 03.07. 2018, jeweils von 18-22 Uhr.

Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

EW-BA15-MA8/PO2015: Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder per E-Mail erforderlich: d.katzenbach@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 3. – 5. September 2018 in der Alten Schule Neu-Anspach statt.

Die Vorbesprechung wurde verlegt auf den 25.05.2018 um 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G 042 (ASSOP) (Besprechungsraum neben der Teeküche des Instituts für Sonderpädagogik) statt.

EW-BA4/PO2015: Inklusion als wertebezogener Rahmen für die pädagogische Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bengel

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention stehen pädagogische Einrichtungen vor der Herausforderung Teilhabemöglichkeiten zu schaffen. Inklusion als Menschenrecht ist unteilbar. Menschenrechte richten sich an alle Menschen, sie sind Richtschnur für das Zusammenleben und die Politik. Inklusion ist ein Bekenntnis dazu, in der eigenen pädagogischen Einrichtung wie in der ganzen Gesellschaft Ausgrenzung zu überwinden. Inklusion als ein Ansatz, der Prinzipien für pädagogische und gesellschaftliche Entwicklung enthält, ist keine Initiative, um einen Teilausschnitt der Erziehung einiger Kinder oder junger Menschen ein wenig zu modifizieren, sondern eine Strategie um Bildung und Erziehung für alle zu überdenken und neu zu ordnen. Inklusion ist umfassend und komplex. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Menschenrechts Inklusion sowie auf das Kennenlernen von Umsetzungsstrategien in der pädagogischen Praxis ab. Der Index für Inklusion wird beispielsweise als Werkzeug zur Umsetzung von Inklusion in der Praxis vorgestellt.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA5/PO2015: Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle?!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Menschen werden in unserer westlichen Gegenwartskultur in zwei Geschlechtskategorien eingeteilt. Warum und wie kommt diese Einteilung zustande und wie entstehen Geschlechterunterschiede? Was bedeutet biologisches (sex) und soziales Geschlecht (gender), was Geschlechtszuschreibung (sex category) und wie werden sie in sozialen Interaktionen konstruiert? Welche Rolle spielt unsere Geschlechtlichkeit im Alltag, wenn es um Themen wie Arbeit, Konsum oder Medien geht? Was bedeutet es als Junge oder als Mädchen sozialisiert zu werden? Warum sollten wir auf unsere Sprache achten? Geschlechtlichkeit wird in unserer Gesellschaft immer auch in Verbindung mit (heterosexueller) Sexualität gedacht. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch vermehrt, dass in allen Bereichen von sex, gender und Sexualität die „gängigen“ Kategorien nicht für die Einordnung aller Menschen ausreichen, welche Konsequenzen entstehen daraus? Wie steht es um Diskriminierungen und Kriminalität in Zusammenhang mit Geschlechtlichkeit und Sexualität? Und wie kann dem schon durch schulische Präventions- und Aufklärungsarbeit entgegengewirkt werden? Diese und weitere Themen sollen in diesem Seminar näher beleuchtet und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

EW-BA6/PO2015: Evaluations- und Forschungsmethoden II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018

Inhalt Die sog. "empirische Wende" in den Erziehungswissenschaften und die zunehmende Forderung nach der Evaluation pädagogischer Leistungen machen es auch im Rahmen des Lehramtsstudiums nötig, grundlegende Kenntnisse empirischer Methoden zu erwerben. Die Veranstaltung des Sommersemesters setzt das im vorangegangenen Wintersemester begonnene Lehrforschungsprojekt fort. In diesem Moduleil liegt nun der Schwerpunkt auf quantitativen und Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die für formative und summative Evaluationen, aber auch für Forschungsfragen eingesetzt werden können.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik- für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis zu veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der im WS 17/18 vermittelten Grundkenntnisse zu Psychoanalyse und Psychoanalytischer Pädagogik soll der Anwendungsnutzen dieser Konzepte für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Kinder und Jugendlichen deutlich werden. Anhand von exemplarischen Fallmaterialien werden Gestaltung und Reflexion pädagogischer Handlungsvollzüge erarbeitet. Insbesondere über die Aneignung des szenischen Verstehens, welches in einen förderlichen Dialog einmündet, soll die Praxistauglichkeit des psychoanalytisch-pädagogischen Wissens sichergestellt werden.

Nachweis **Aktive Teilnahme, 2 Essays, keine Modulabschlussprüfung möglich**

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Gerspach, Manfred (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Gerspach, Manfred (2018): Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik Gießen (Psychosozial)

Muck, Mario, Trescher, Hans-Georg (Hrsg.) (1993): Grundlagen der Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz (Grünwald) 1993

Trescher, Hans-Georg (1985): Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik. Frankfurt, New York (Campus)

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-BA8-BA9/PO2015: Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Im ersten Teil** des Seminars werden **im SoSe 2018** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Kindheit vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den wissenschaftshistorischen Grundlagen ausgewählter psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben.

Im zweiten Teil des Seminars werden **im WS 2018/2019** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der Adoleszenz vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auch hier wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verstanden, wobei ein Fokus auf die Entwicklung des sexuellen Selbst in einer heteronormativen Kultur gelegt wird.

Die Adoleszenz wird im Seminar als Lebensphase verhandelt in der innere (biologische) und äußere (normative Erwartungen) Veränderungen psychisch verarbeitet werden müssen. Es wird dafür sensibilisiert, dass die Adoleszenz in Abhängigkeit von sozialem, ökonomischem und kulturellem Kapital als Krise und/oder Chance zu fassen ist.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Resilienz im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Resilienz - oft als Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen oder als Bewältigungskapazität für besondere Herausforderungen angesehen - ist nicht nur ein Thema der Pädagogik der Kindheit. Es handelt sich um vielmehr um einen lebenslangen Prozess, der jedoch in jedem Lebensalter mit anderen Praktiken verbunden ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Lebensphasen ab dem frühen Erwachsenenalter, die resilienzbezogenen theoretischen Grundlagen und die empirischen Befunde.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Leistungsnachweis als Projektarbeit oder Literaturarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche!

EW-MA1/PO2015: Krisen und Störungen im Lehren und Lernen - Handlungskonzepte aus pädagogischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen und Störungen im Lehren und Lernen aus pädagogischer Perspektive reflektiert. Dazu wird in einem ersten Schritt eine historische Einbettung des Feldes der schulischen Erziehungshilfe vorgenommen. Im Anschluss daran werden theoretische Wurzeln und damit verbundene Handlungskonzepte vorgestellt. Gegenstand sind dabei insbesondere psychoanalytisch, lerntheoretisch/verhaltensmodifikatorisch und systemisch fundierte Ansätze. In einem dritten Schritt werden dann verschiedene Handlungsfelder diskutiert und auf pädagogische Handlungsansätze im Kontext spezifischer institutioneller Logiken, zum Beispiel zum Verhältnis von Schule und Eltern, diskutiert.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung Teilnahmenachweis und Modulabschluss für MA-Studierende möglich.
Es wird empfohlen, Veranstaltung I (Vorlesung) im Modul besucht zu haben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-MA3/PO2015: Reflexionen sonderpädagogischer Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Börner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Im Seminar werden Interviews zu aktuellen Fragen sonderpädagogischer Praxis erhoben und diese rekonstruktiv ausgewertet, Vorerfahrungen empirischer oder praktischer Art sind nicht erforderlich. Entsprechende Methoden werden im Seminar angewandt und eingeübt.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

EW-MA4/PO2015: Qualitative Forschungszugänge in erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern - Ethnographische und GTM-Studien zu den Themen Inklusion und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über wichtige Forschungsstudien, die zu den Themen Inklusion und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte als ethnographische oder Grounded-Theory-Studie (GTM) durchgeführt wurden. Diese stammen aus unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern und werden unter theoretischen und methodologischen Gesichtspunkten analysiert. Neben bereits publizierten Studien werden wir uns auch mit meinen beiden laufenden Forschungsprojekten "Professionalisierung durch Fallarbeit für die inklusive Schule (ProFiS) - Fortbildungskonzept zur Rollenklärung pädagogischer Akteure durch Fallarbeit anhand governanceanalytischer Rekonstruktionen zur neuen Akteurskonstellation durch Schulbegleitung" und "Reflexion, Leistung & Inklusion (Re-L_Ink) - Qualifizierungserfordernisse für einen reflexiven Umgang mit Leistung in der inklusiven Sekundarstufe" beschäftigen.

Das Seminar kann als Fortsetzung zu meinem MA3-Seminar aus dem letzten Semester genutzt werden; dies ist insbesondere im Zusammenhang mit der Durchführung eigener empirischer Untersuchungen (Modulprüfung, Masterarbeit) sinnvoll. Auch für neu hinzukommende Seminarteilnehmer*innen kann eine Kombination mit einer Masterarbeit nach Rücksprache mit mir sinnvoll sein.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

jeweils Teilnahmenachweis sowie Modulprüfung möglich

EW-MA5/PO2015: Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen

Projektseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention findet der Begriff der Inklusion weite Verbreitung. Damit einher geht allerdings auch eine immer unschärfere Verwendung des Begriffs. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen der durchaus spannungsreichen Programmatik der Inklusion ausgeleuchtet werden und andererseits auf deren praktische Umsetzung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern eingegangen werden.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz. In diesem Semester sollen sich die TeilnehmerInnen in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Im kommenden Semester werden die Ergebnisse der Erhebung ausgewertet und präsentiert.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 5 (PO 2015) - Sonderpädagogik
Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung..
Stuttgart: Kohlhammer

Schnell, I. (Hrsg.) (2015): Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

EW-MA5/PO2015: Zwischen Organisationsentwicklung und Praxisreflexion. Lehrforschungsprojekt zum Thema Wohnräume für Menschen mit Behinderungen I

Projektseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hauck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.

Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, detailliertere Beforschung der Institution und des Umfeldes der Institution (mittels vertiefenden Interviews und / oder Beobachtungen). Den Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen.

Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung. Das Seminar ist zweisemestrig, nur in Ausnahmefällen werden Studierende noch zum zweiten Semester zugelassen, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA5 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes eine Masterarbeit

zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Nachweis

EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung

EW-MA 5 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in das hessische Schul- und Dienstrecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Igstadt

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Grundzüge des hessischen Schul- und Dienstrechts,
Einführung durch den Seminarleiter,
Referate zu ausgewählten Einzelthemen und Fragestellungen durch die Teilnehmer mit anschließender vertiefender Diskussion.

Nachweis

Schlagwort: Schulrecht

L5-FOE-4:III

Voraussetzung

Das Modul L5-FOE-1 muss abgeschlossen sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Personen begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Köller-Achilles, Hessisches Schulgesetz

Bott, Dienstrecht in Hessen

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 17:00 - 20:30, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Unterstützte Kommunikation (UK) ist der Oberbegriff für pädagogische und therapeutische Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen bezwecken, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen können. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist UK eine wichtige Querschnittsaufgabe, weil ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Unterstützung angewiesen ist, um in den Dialog zu kommen und am Unterricht zu partizipieren. Um erfolgreich zu kommunizieren genügt es jedoch nicht zu wissen, wie man etwas durch Bildsymbole oder Gesten symbolisieren kann. Vielmehr müssen Menschen, die bisher

viele frustrierende Erfahrungen mit nicht gelingender Kommunikation gemacht haben, lernen, was man durch Kommunikation und Sprache bewirken kann!

Im Seminar werden neben Konzepten der normalen und unterstützten Kommunikationsentwicklung, elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen, UK-Methoden und der Diagnostik auch Biographien von Betroffenen thematisiert und zahlreiche schulische Praxisbezüge hergestellt.

Nachweis

L5-FOE-GE:III

Voraussetzung

Als Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen.
Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

ISAAC / von Loeper Literaturverlag (Hrsg.)(20XX): Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe (Werk in drei Ordnern; wird regelmäßig ergänzt durch Nachlieferungen)

Bem. zu Zeit und Ort

Zudem findet am 24.04. von 18-20 Uhr im Rahmen des Seminars ein Vortrag eines Experten in eigener Sache statt. Dieser Vortrag ist ein Pflichttermin für die SeminarteilnehmerInnen.

Evaluations- und Forschungsmethoden II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Die sog. "empirische Wende" in den Erziehungswissenschaften und die zunehmende Forderung nach der Evaluation pädagogischer Leistungen machen es auch im Rahmen des Lehramtsstudiums nötig, grundlegende Kenntnisse empirischer Methoden zu erwerben. Die Veranstaltung des Sommersemesters setzt das im vorangegangenen Wintersemester begonnene Lehrforschungsprojekt fort. In diesem Moduleil liegt nun der Schwerpunkt auf quantitativen und Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die für formative und summative Evaluationen, aber auch für Forschungsfragen eingesetzt werden können.

Nachweis

L5-FOE-A:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur

Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Exklusions- und Marginalisierungsprozesse im Kontext von sozialen Benachteiligungen und Behinderung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis L5-FOE-4:I

Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Silkenbeumer

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung setzen wir uns mit dem programmatischen Anspruch, der mit 'Gesprächsführungstechniken' in ausgewählten Konzepten der Beratung von Eltern, Schüler*innen und Ansätzen kollegialer Fallberatung verbunden ist, auseinander. Darauf aufbauend erarbeiten wir im zweiten Teil konkrete Methoden der Strukturierung von Gesprächssituationen und Fragetechniken als einen Bestandteil von Beratungskommunikation in pädagogischen Prozessen. Im dritten Teil geht es entlang von Fällen aus sonderpädagogischen Arbeitsfeldern, die Studierende einbringen, um die Durchführung und anschließende Reflexion von Beratungssequenzen.

Nachweis L5-FOE-5:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen in der Geistigbehindertenpädagogik sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik - Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Integration, Inklusion - im Vordergrund. In einem zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis Teilnahmenachweis für L5-FOE-GE:I

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Literatur Wüllenweber, E./Theunissen, G./Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Grundfragen des Förderschwerpunkts Emotionale und Soziale Entwicklung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In der Vorlesung werden zentrale Theoreme der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Fragen der schulischen Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung dargestellt. Darauf aufbauend wird nach unterschiedlichen Zuwendungsformen (Erziehung,

Hilfe etc.) in verschiedenen Organisationsformen (sonder-)pädagogischer Unterstützungssysteme im Feld schulischer Erziehungshilfe gefragt. Zunächst wird erörtert in welcher Hinsicht Erziehungsschwierigkeiten genuin mit dem schulischen Erziehungsgeschehen verbunden sind. Was unter erschwerten schulischen Erziehungsbedingungen bzw. Prozessen gesteigerter Krisenbewältigung einer erzieherischen Praxis verstanden werden kann und welche Handlungskonsequenzen für gezielte (sonder-)pädagogische Unterstützung im Falle gravierender Beeinträchtigungen des Erlebens und Verhaltens abgeleitet werden können wird daran anschließend erarbeitet.

Nachweis

L5-FOE-EH:I

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik- für Lehramtsstudierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis zu veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der im WS 17/18 vermittelten Grundkenntnisse zu Psychoanalyse und Psychoanalytischer Pädagogik soll der Anwendungsnutzen dieser Konzepte für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Kinder und Jugendlichen deutlich werden. Anhand von exemplarischen Fallmaterialien werden Gestaltung und Reflexion pädagogischer Handlungsvollzüge erarbeitet. Insbesondere über die Aneignung des szenischen Verstehens, welches in einen förderlichen Dialog einmündet, soll die Praxistauglichkeit des psychoanalytisch-pädagogischen Wissens sichergestellt werden.

Nachweis

L5-FOE-3: III

L5-FOE-3.III, 2 Essays, abschließende Modulklausur

Voraussetzung

L5-FOE 3 Veranstaltungen I und II müssen absolviert worden sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Gerspach, Manfred (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Gerspach, Manfred (2018): Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik Gießen (Psychosozial)

Muck, Mario, Trescher, Hans-Georg (Hrsg.) (1993): Grundlagen der Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz (Grünwald) 1993

Trescher, Hans-Georg (1985): Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik. Frankfurt, New York (Campus)

Grundlagen pädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Im Rahmen eines gründlichen Lektürestudiums erarbeiten wir zunächst theoretische Grundlagen hinsichtlich der Struktur, der Funktion und der Handlungslogik von

Beratung als Form beruflichen Handelns und der Differenzierungen zwischen Therapie und Beratung. Beratung als ein "fallbezogenes Kommunikationsformat" und als pädagogischen Handlungstyp (Dewe/Schwarz 2011) zu konzeptualisieren legt zudem die Analyse von Prozessen der Fallkonstitution im schulischen Handlungsraum nahe. Darauf aufbauend diskutieren wir ausgewählte Beratung als (sonder-)pädagogische Hilfe- und Unterstützungsform und beleuchten verschiedene Beratungskonstellationen mit ihrem je unterschiedlichen Klientenbezug und Problemfokus.

Nachweis

L5-FOE-5:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Anmeldeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Dewe, Bernd/Schwarz, Martin P. (2011): Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen. Hamburg: Dr. Kova#.

Wernet, Andreas (2006): Hermeneutik – Kasuistik – Fallverstehen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 33-59.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Reiss-Semmler

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Die Veranstaltung thematisiert gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerte) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis

L5-FOE-2:IV

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schnell

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerte) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis

L5-FOE-2:IV

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine; diese werden noch bekannt gegeben.

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, in die aber in jedem Semester eingestiegen werden kann. Neueinsteiger sollen im Verlauf des Seminars sich in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Studierende, die die Veranstaltung im letzten Semester schon besucht haben, stellen im Rahmen der Veranstaltung ihre Ergebnisse vor und unterstützen die anderen Kommiliton/innen bei der Vorbereitung ihrer Untersuchung.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Kollegiale Fallberatung in inklusionspädagogischen Handlungsfeldern

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Katzenbach

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In der Veranstaltung werden Methoden der Kollegialen Fallberatung vorgestellt und praktisch erprobt.

Nachweis L5-FOE-5:III

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Methner, A. / Melzer, C. / Popp, K. (2013): Kooperative Beratung. Stuttgart:
Kohlhammer

Krisen und Störungen im Lehren und Lernen - Handlungskonzepte aus pädagogischer Perspektive (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Handlungskonzepte zum Umgang
mit Krisen und Störungen im Lehren und Lernen aus pädagogischer Perspektive
reflektiert. Dazu wird in einem ersten Schritt eine historische Einbettung des Feldes der
schulischen Erziehungshilfe vorgenommen. Im Anschluss daran werden theoretische
Wurzeln und damit verbundene Handlungskonzepte vorgestellt. Gegenstand sind
dabei insbesondere psychoanalytisch, lerntheoretisch/verhaltensmodifikatorisch und
systemisch fundierte Ansätze. In einem dritten Schritt werden dann verschiedene
Handlungsfelder diskutiert und auf pädagogische Handlungsansätze im Kontext
spezifischer institutioneller Logiken, zum Beispiel zum Verhältnis von Schule und
Eltern, diskutiert.

Nachweis **L5-FOE-EH:II**

Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung für L5-Studierende möglich.

Voraussetzung Es wird empfohlen, Veranstaltung I (Vorlesung) im Modul besucht zu haben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

L5-FOE 4.II: Sprachenvielfalt und Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Kaum ein Thema wird in der Folge der deutschen PISA-Ergebnisse im Hinblick auf
den Zusammenhang von Bildungserfolg und individueller Migrationsgeschichte so
intensiv diskutiert und beforscht wie das Thema Sprache. Ausgehend von aktuellen
Forschungsergebnissen zu Themen wie Bildungserfolg und Spracherwerb, wird der
Fokus des Seminars auf der Frage liegen, wie Schulentwicklung dazu beitragen kann
(und anhand von Modellbeispielen bereits dazu beiträgt), dass Sprachenvielfalt als
Chance und nicht als Problem für Schule und Bildung begriffen werden kann.

Nachweis L5-FOE 4:II

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

L5-FOE-3:III: Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis L5-FOE-3:III (2017)

Voraussetzung **Bezüglich der Aufteilung bzw. der Zulassung der Studierenden für diese
Lehrveranstaltung wird es in Kürze detailliertere Informationen geben. Die
Anmeldung über LSF ist nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Zu den 14-tägigen Veranstaltungen wird noch ein Blocktermin an einem Samstag hinzukommen. Der Termin hierfür wird gemeinsam festgelegt.

Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Federolf

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten - Kurs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft.

Nachweis L5-FOE-2:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten - Kurs B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Höck

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.
2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.
3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern. In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis

L5-FOE-2:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung Master Erziehungswissenschaft Schwerpunkt Sonderpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Katzenbach/Silkenbeumer/Urban

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Inhalt

Das Praxisprojekt kann im Anschluss an das Seminar Einführung in die Unterstützte Kommunikation belegt werden und läuft über zwei Semester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern einmal wöchentlich für vier Stunden unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenunterricht als auch in der Einzelförderung. Die Studierenden werden an der Schule durch einen Mentor betreut.

In projektbegleitenden Seminarsitzungen (Einzeltermine) werden Aspekte der UK-Diagnostik, Unterrichtsstrategien, die Vokabularauswahl, der Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen und die Gestaltung des Fördersettings thematisiert. Ziel ist es dabei, die eigene Praxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben der praktischen Tätigkeit an den Schulen erfolgt die Mitarbeit in den vier Präsenzveranstaltungen, den Mentorentreffen und im Rahmen eines OLAT-Kurses. Einmal im Semester hospitiert die Seminarleitung an der Schule und führt ein Beratungsgespräch durch.

Nachweis

Das Projekt wird mit einem Projektbericht (Hausarbeit) abgeschlossen.

L5-FOE-C:I

Voraussetzung

L5-FOE-C:II

KEINE ANMELDUNG ÜBER LSF MÖGLICH! NEUAUFNAHMEN SIND ERST WIEDER ZUM WINTERSEMESTER 2018/19 MÖGLICH.

Das Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ muss absolviert worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine finden zweiwöchentlich im Zeitfenster montags, 16:00-18:00 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042 statt.**

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Keine Anmeldung über LSF möglich. Anmeldung bitte über Frau Chiara Schomburg:

chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

Schnittstellen und Übergänge im Bildungssystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

Nachweis

L5-FOE-D:I

oder

Voraussetzung L5-FOE-D:II
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

Nachweis L1-AGD-B:I, L5-FOE-2:III

Literatur Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen.
Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine
professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Schulkultur, Schulentwicklung und die symbolische Konstruktion von Schulkonzepten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hornung

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und konzeptionelle Fragestellungen in Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern in (Lern-)Krisen und strukturellen Risikolagen mit Hilfe (sonder-)pädagogischer Unterstützungssysteme behandelt. Im Zentrum sollen sowohl Schulentwicklungsprozesse, als auch deren Auswirkungen (z.B. interprofessionelle Kooperation) und Legitimationen, stehen. Dabei sollen Deutungsmuster von Schulkonzepten auch anhand empirischen Materials analysiert und reflektiert werden.

Nachweis L5-FOE-LH:III

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

TERMINÄNDERUNG! EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruth

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Auf Grund der Übernahme des Seminars durch Frau Ruth haben sich die Termine geändert!**

Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik

Tutorium, Lehrperson Dunzinger

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis Kein Leistungsnachweis

Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 168

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende. Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

ENTFÄLLT!! EW-BA8-BA9/PO2015: "Qualität kommt von Qual" - Über den Qualitätsbegriff und seiner Anwendung in der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spahn

Di, woch, 10:00 - 12:00

ENTFÄLLT!! EW-BA8-BA9/PO2015: Gestaltung und Durchführung von Trainings

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anton

EW-BA1/PO2015: Einführung in die Pädagogik der Lebensalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof/Oswald

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in das Konzept der Pädagogik der Lebensalter ein. Grundlegende Begriffe und Perspektiven der Erziehungswissenschaft werden vorgestellt und die Besonderheiten der Lern- und Lebensphasen Kindheit, Jugend sowie des Erwachsenenalters und des höheren Alters entwickelt. Zum einen wird in das Konzept der „Lebensalter“ eingeführt und grundlegende Zugänge eines in den Sozialwissenschaften häufig anzutreffenden lebenslauforientierten Ansatzes vermittelt und diskutiert. Einschlägige Begriffe sind u.a. „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, aber auch „Entwicklung“ und „Altern“. Zum anderen werden Herausforderungen für die damit einhergehende professionelle pädagogische Arbeit angesprochen.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA10/PO2015: Die digitale Bildungsrevolution aus mediendidaktischer Perspektive

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt deuten eine bemerkenswerte Entwicklung mit einer durchweg affirmativen Konnotation in ihrem 2015 erschienenen Buch „Die Digitale Bildungsrevolution“ an und verweisen auf die Implementierung sogenannter adaptive Lernsysteme. Solche Systeme analysieren möglichst umfassend die Daten ihrer User (sprich: Schülerinnen und Schüler) und sind prinzipiell dazu in der Lage, ein auf die individuellen Stärken und Schwächen ausgerichtetes und für jeden passendes Curriculum zu präsentieren.

Solche Lernsysteme sind nicht nur in Schulen und Universitäten denkbar, sondern betreffen vielerlei pädagogische Bereiche (beispielsweise auch solche der Erwachsenenpädagogik und der Geragogik).

Im Rahmen des Seminars werden die Chancen, Risiken und Gefahren der sog. Digitalen Bildungsrevolution aus einer bildungswissenschaftlichen und mediendidaktischen Sicht analysiert.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion) erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit erlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur

Capurro, R. (2017). Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Wiesbaden: Springer.

Damberger, T. (2017). Bildungsreise in digitale Welten. Pädagogische Rundschau, 71, 3-18.

Dander, V., & Aßmann, S. (2015). Medienpädagogik und (Big) Data: Konsequenzen für die erziehungswissenschaftliche Medienforschung und -praxis. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 33-50). Düsseldorf, München: kopaed.

Gapski, H. (2015). Medienbildung in der Medienkatastrophe - Big Data als Herausforderung. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 63-79). Düsseldorf, München: Kopaed.

Gemmell, J., Bell, G., & Lueder, R. (2006). MyLifeBits: A Personal Database for Everything. Communications of the ACM, 49(1).

Han, B.-C. (2014). Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken. Frankfurt am Main: S. Fischer.

Iske, S. (2014). Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule, 04(32), 272-280.

Kammerl, R. (2014). Enkulturationshilfen in der digitalen Gesellschaft. Diskurse al/ oder Orientierung? In R. Kammerl, A. Unger, P. Grell, & T. Hug (Eds.), Jahrbuch Medienpädagogik 11. Diskurse und produktive Praktiken in der digitalen Kultur (pp. 15-33). Wiesbaden: Springer.

Schelhowe, H. (2007). Technologie, Imagination und Lernen: Grundlagen für Bildungsprozesse mit digitalen Medien. Münster, New York: Waxmann.

Zorn, I. (2015). Warum sich Medienpädagogik mit Big Data Analytics befassen sollte. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust,

Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 19-32). München:
Kopaed.

EW-BA10/PO2015: Eine Reise durch die Medien - klassische und moderne Auseinandersetzungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Klassikern von Freud bis Adorno und setzt diese in Zusammenhang mit aktuellen Theorien und Beispielen aus den Medien. Wie lassen sich Freuds Psychoanalyse, oder Adornos und Horkheimers Kritik an der Kulturindustrie mit modernen Phänomenen wie sozialen Netzwerken, Filmen und Werbung in Verbindung bringen? Ziel des Seminars ist es hierbei eine Auseinandersetzung mit sowohl klassischen Theorien der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, als auch mit aktuellen Theorien im Bereich der Medienpädagogik zu ermöglichen. Ein Interesse und die Bereitschaft sich mit verschiedenen Ansätzen, sowohl klassisch als auch kontemporär, auseinanderzusetzen, wird hierbei vorausgesetzt. Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA10/PO2015: Eine Welt ist nicht genug! Umweltbildung und Nachhaltigkeit im pädagogischen Kontext

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff/Hansen

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Angesichts von Klimawandel, Umweltzerstörung, schwindender Energieressourcen usw. kommt der Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit unserer Umwelt eine zunehmend zentrale Bedeutung zu. Dennoch scheint das Thema Bildung zur Nachhaltigkeit innerhalb der Erziehungswissenschaften eher ein Nischendasein zu fristen. Im Seminar wollen wir uns näher damit befassen und unter anderem folgenden Fragen nachgehen: Was genau versteht man unter Umweltbildung bzw. Bildung zur Nachhaltigkeit? Welche Aufgaben und Herausforderungen stellen sich ihr für die Zukunft? Welche konkreten pädagogischen Angebote lassen sich identifizieren und welche Rolle kommt dabei den Neuen Medien zu? Neben der Beantwortung dieser Fragen sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung mediengestützter Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur BMBF (Hrsg.): Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm. Berlin 2017: [PDF-Datei](#)

EW-BA10/PO2015: Grundlagen der Neuen (Digitalen) Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Im Rahmen der LV werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

- Medienpädagogik & Medienkompetenz

- Medienbildung

- Mediendidaktik
- Lernen und Deep Learning
- Big Data
- Quantified Self
- Künstliche Intelligenz
- Kybernetik, Cyborgs & Roboter
- Transhumanismus
- Digitale Mündigkeit
- Soziale Netzwerke

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Voraussetzungen: keine;

Es handelt sich bei dieser LV um ein Seminar mit Vorlesungscharakter. Es besteht keine Teilnehmerbeschränkung. Die aktive Teilnahme können Sie durch Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur am Ende der Vorlesungszeit nachweisen. Eine Modulprüfung ist in Form einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Texten möglich. Literaturempfehlungen erhalten Sie im Laufe der Veranstaltung.

Literatur

EW-BA10/PO2015: Künstliche Intelligenz, Big Data & Pädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Digitalisierung ist ein bemerkenswertes Phänomen. Sie betrifft nahezu alle Lebensbereiche und eröffnet bisher ungeahnte Möglichkeiten. Wir kommunizieren weltweit und sekundenschnell, tauschen Daten aus und hinterlassen selbst beim einfachen Surfen im Netz - manchmal gewollt, häufig jedoch ungewollt - Datenspuren. Für Ökonomie und Politik sind diese Daten hochinteressant. Gleichzeitig werden seit geraumer Zeit nicht nur in der Fernsehwerbung sogenannte Aktivitätstracker (Fitnessarmbänder, Smartwatches usw.) massiv beworben. Mit derartigen Geräten sind wir in der Lage, uns selbst zu vermessen, auszuwerten und zu optimieren. Das Ziel dieser Vermessung des Selbst (Quantified Self) ist - angeblich - die Selbsterkenntnis durch Zahlen bzw. Daten.

Was aber sind eigentlich Daten? Was wird damit gemacht? Welche Daten gibt es von uns? Ist es tatsächlich erforderlich, diese Daten zu schützen? Ist Datenschutz angesichts der Macht von Google, Facebook und Co überhaupt möglich? Und vor allem: Warum sollten sich (angehende) Pädagoginnen und Pädagogen mit Chancen und Risiken von Big Data überhaupt befassen? Das Seminar widmet sich diesen und daran anknüpfenden Fragen aus einer genuin bildungswissenschaftlichen Perspektive. Die thematischen Schwerpunkte sind Big Data, Quantified Self, Datenhoheit und Datenschutz, Autonomie u. Heteronomie im Netz u. digitale Mündigkeit.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Voraussetzungen: keine

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion) erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit erlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur

Anissimov, M. (2014). Threshold Leaps in Advanced Artificial Intelligence. In R. Blackford & D. Broderick (Eds.), *Intelligence Unbound. The Future of Uploaded and Machine Minds* (pp. 34-44). Chichester, West Sussex: Wiley Blackwell.

Damberger, T. (2017). Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit angesichts der Möglichkeiten digitaler Technik. In E. Hüber & L. Weiss (Eds.), *Personalität in Schule und Lehrerbildung. Perspektiven in Zeiten der Ökonomisierung und Digitalisierung*. Leverkusen: Barbara Budrich.

Goertzel, B. (2013). Artificial General Intelligence and the Future of Humanity. In M. More & N. Vita-More (Eds.), *The Transhumanist Reader* (pp. 128-137). Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell.

Han, B.-C. (2014). *Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken*. Frankfurt am Main: S. Fischer.

Koska, C. (2015). Zur Idee einer digitalen Bildungsidentität. In H. Gapski (Ed.), *Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt* (pp. 81-93). Düsseldorf, München: kopaed.

Kurz, C., & Rieger, F. (2012). *Die Datenfresser. Wie Internetfirmen und Staat sich unsere persönlichen Daten einverleiben und wie wir die Kontrolle darüber zurückerlangen*. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

Kurzweil, R. (2005). *The Singularity is Near. When Humans Transcend Biology*. New York: Viking.

Marotzki, W., & Meder, N. (2014). Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Nake, F., & Grabowski, S. (2007). Abstraktion, System, Design. Prinzipien von Bildung, aus informatischer Sicht. In M. Kerres, W. Sesink, & H. Moser (Eds.), Jahrbuch Mediepädagogik 6 (pp. 300-314). Wiesbaden: VS-Verlag.

Sesink, W. (1993). Menschliche und künstliche Intelligenz. Der kleine Unterschied. Stuttgart: Klett-Cotta.

Vowinkel, B. (2017). Digitale Intelligenz: KI. In O. Stengel, A. v. Looy, & S. Wallaschkowski (Eds.), Digitalzeitalter - Digitalgesellschaft. Das Ende des Industriezeitalters und der Beginn einer neuen Epoche (pp. 89-108). Wiesbaden: Springer.

Zorn, I. (2015). Warum sich Medienpädagogik mit Big Data Analytics befassen sollte. In H. Gapski (Ed.), Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (pp. 19-32). München: Kopaed.

EW-BA10/PO2015: Medieneinsatz in der universitären Lehre

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wahl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Bedeutung von Neuen Medien wächst seit Jahren. Ihr Einsatz ist notwendig, um den Lernerfolg von Student*innen zu sichern und die Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand zu erleichtern.

Solche und ähnliche Argumente werden im Zusammenhang mit Neuen Medien immer wieder betont und daraus Konsequenzen für die universitäre Lehre abgeleitet. In der Veranstaltung lernen Sie zentrale medienpädagogische Ansätze kennen und beschäftigen sich mit den Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien in diesem pädagogischen Arbeitsfeld.

Durch das Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich grundlegendes medienpädagogisches Wissen für Ihre spätere berufliche Tätigkeit anzueignen und können zudem Ihre eigenen Erfahrungen mit universitären Lehrveranstaltungen reflektieren.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Handke, J. (2015). Handbuch Hochschullehre digital. Leitfadem für eine moderne und mediengerechte Lehre. Marburg: Tectum.

Imort, P. & Niesyto, H. (Hrsg.) (2014). Grundbildung in pädagogischen Studiengängen. München: kopaed.

Kerres, M. (2013). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote (4. Auflage). München: Oldenbourg.

EW-BA10/PO2015: Transhumanismus

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Bildung ist Menschenbildung. Nur im Zusammenhang mit Menschen ist von Bildung die Rede. Man kann Bildung als ein Herausbilden dessen verstehen, was den Menschen als Mensch auszeichnet. Nun zeichnet sich der Mensch aber immer auch durch

Grenzen aus. Die radikalste Grenze ist der Tod. Der Mensch ist sterblich und er weiß um seine eigene Endlichkeit. Eine weitere Grenze ist durch den menschlichen Körper gegeben. Der Transhumanismus will die Grenzen, die dem Menschen gesetzt sind, mithilfe von Neuen Technologien überwinden. Neue (digitale) Medien sind ein Mittel der Grenzüberwindung. Im Rahmen des Seminars wird es im Wesentlichen um drei Fragen gehen: 1. Was zeichnet den Transhumanismus als intellektuelle, wissenschaftliche und künstlerische Bewegung aus? 2. Wie verändern transhumanistische Vorhaben schon heute Mensch und Gesellschaft? 3. Was bedeutet diese Veränderungen mit Blick auf Bildung?

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Voraussetzungen: keine

Methoden der Vermittlung der Studienziele:

Im Rahmen der Veranstaltung werden die u.a. Ziele in Form von Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion und durch eine (hermeneutische) Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen verfolgt.

Art der Leistungskontrolle:

1. obligatorische Studienleistung (aktive Teilnahme): Referat (mündlicher Vortrag + Moderation der anschließenden Diskussion)erlaubte Hilfsmittel: Notizen in Form von Stichpunkten
2. fakultative Prüfungsleistung (Modulprüfung): vertiefende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminararbeiterlaubte Hilfsmittel: i.B. einschlägige Fachliteratur

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung:

Das Referat (obligatorische Studienleistung) wird dann positiv beurteilt, wenn a) zusätzlich zur vorgegebenen Literatur eigenständig einschlägige wissenschaftlich gehaltvolle Quellen recherchiert werden, b) die Inhalte nicht lediglich reproduziert sondern mit eigenen Überlegungen erweitert werden, c) das Referat anschaulich und ansprechend gestaltet wird und d) eine gelungene Moderation der anschließenden Diskussion stattfindet.

Die Seminararbeit (fakultative Prüfungsleistung) wird positiv beurteilt, wenn a) die Arbeit den formalen Mindestansprüchen, die an eine wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden, entspricht, b) die Ausarbeitung deutlich über eine Reproduktion der Inhalte aus den recherchierten einschlägigen Quellen hinausgeht c) die Qualität der eigenen Argumentation gelungen ist.

Literatur Blackford, R. (2013). The Great Transition. Ideas and Anxieties. In M. More & N. Vita-More (Eds.), The Transhumanist Reader (pp. 421-429). West Sussex, UK: Wiley-Blackwell.

Bostrom, N. (2005). A History of Transhumanist Thought. Retrieved from <http://www.nickbostrom.com/papers/history.pdf>

Damberger, T. (2016). Zur Information: Der blinde Fleck im Transhumanismus. FIF-Kommunikation. Zeitschrift für Informatik und Gesellschaft, 2, 32-36.

Damberger, T., & Hebert, E. (2017). Is Pedagogy Transhuman? Reflections on the Relationship Between Pedagogy and Transhumanism. *Studia Paedagogica Ignatiana*, 20(1), 41-56.

Hansmann, O. (2015). *Transhumanismus. Vision und Wirklichkeit. Ein problemgeschichtlicher und kritischer Versuch*. Berlin: Logos.

Heinrichs, J.-H. (2015). Singularität und Uploading - säkulare Mythen. In S. L. Sorgner (Ed.), *Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie (Schwerpunkt: Transhumanismus)* (pp. 185-197). Nürnberg: GKP.

Jörissen, B., & Marotzki, W. (2009). *Medienbildung - Eine Einführung. Theorie - Methoden - Analysen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Koch, R. (2013). Digitale Transzendenz. In M. Ji Sun & A. Kabus (Eds.), *Reader zum Transhumanismus* (pp. 141-168). Norderstedt: Books on Demand.

Marotzki, W., & Meder, N. (2014). *Perspektiven der Medienbildung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

More, M. (2013). The Philosophy of Transhumanism. In M. More (Ed.), *The Transhumanist Reader* (pp. 1-17). West Sussex, UK: Wiley-Blackwell.

Sander, U., Gross, F. v., & Hugger, K.-U. (Eds.). (2008). *Handbuch Medienpädagogik*. Wiesbaden: VS Verlag.

Sesink, W. (2007). Bildung und Medium. Bildungstheoretische Spurensuche auf dem Felde der Medienpädagogik. In W. Sesink, M. Kerres, & H. Moser (Eds.), *Jahrbuch Medienpädagogik 6* (pp. 74-100). Wiesbaden: VS Verlag.

Sesink, W. (2008). Bildungstheorie und Medienpädagogik. Versuch eines Brückenschlags. In J. Fromme & W. Sesink (Eds.), *Pädagogische Medientheorie* (pp. 13-35). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Tulodziecki, G., Herzig, B., & Grafe, S. (2010). *Medienbildung in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

EW-BA10/PO2015: Virtuelle Realitäten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar befasst sich mit drei Themenkomplexen: Medien, als kulturelle Artefakte, den Subjekten, die diese Artefakte konsumieren und wahrnehmen und schließlich mit virtuellen und analogen Realitäten, in denen sich die Subjekte aufhalten und die medialen Artefakte zu finden sind.

Das Ziel des Seminars liegt dabei darin, sich mit Theorien in Bezug zu kontemporären Phänomenen auseinanderzusetzen und diese untereinander in Beziehung zu setzen. Welche medialen Entwicklungen gibt es? Wie werden Subjektivitäten innerhalb dieser Entwicklungen dargestellt, ausgedrückt und verhandelt? Wie lassen sich virtuelle und analoge Realitäten verbinden oder vergleichen? Was hat all das mit formalen und informalen Bildungsprozessen zu tun? Wir werden im Laufe des Seminars eine Reihe an offenen Fragen diskutieren und auf der Basis von einer Verknüpfung an theoretischen Texten, alltäglichen Beispielen als auch praktischen Versuchen bearbeiten.

Die Bereitschaft und das Interesse an akademischen Texten (sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch) zu den Themen, der Arbeit in Gruppen und der kritischen Reflexion

des eigenen Medienverhaltens sind hierbei eine wichtige Voraussetzung um am Seminar teilnehmen zu können.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2008/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Egloff

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand.

Nuissl, E./Pehl, K. (2009): Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv.

Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum I: Vorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

- Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)
- Voraussetzung EW-BA 12 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum II: Reflektion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 02.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

- Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)
- Voraussetzung EW-BA 12 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2018 - 01.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA11-BA12/PO2015 (Nur Hauptfach): Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dinges/Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Die Erfahrungen in den Praktika dienen als Grundlage für die Beschreibung einer Handlungssituation, die mit Hilfe des theoretischen Zugangs Macht / Asymmetrie gedeutet wird. Handlungssituation und Deutung bilden die Basis für den Praktikumsbericht.

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anwesenheit an beiden Blocktagen.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am Samstag 21. 04. 2018.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

EW-BA15/PO2015: Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Oswald

Mo, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Literatur Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum PEG 4.G 218 (Teeküche WE V) statt.

EW-BA15/PO2015: Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen

Nachweis EW-BA 16 (PO 2008/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

EW-BA4/PO2015: Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Anmeldung über Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

EW-BA4/PO2015: Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen.

Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA4/PO2015: Professionalität und Haltung in der Jugendhilfe (Praxisseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 03.05.2018 - 03.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt Zu dem Begriff der Professionalität in der pädagogischen Jugendhilfepraxis gibt es unterschiedliche theoretische Zugänge. Wir wollen diese aus verschiedensten Perspektiven und Ansätzen heraus beleuchten und uns mit deren praktischen Auswirkung auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Wichtig ist uns auch, welche Rolle, die eigene innere Haltung und Umsetzung von Professionellem Handeln auf den Alltag der Kinder und Jugendlichen in der Jugendhilfe hat. Konkret wird es zum Beispiel um die professionelle Interaktion zwischen Hilfe und Kontrolle und Regeln und Selbstbemächtigung, aber um den Umgang mit Themen wie Sexualität, Drogenkonsum, psychischen Problemen und Gewalt gehen. Ziel des Seminars ist es verschiedene Definitionen des Professionalitätsbegriffes kennen zu lernen, unterschiedliche professionelle Ausrichtungen der pädagogischen Praxis einzubeziehen und an der Entwicklung einer eigenen professionellen Haltung in den alltäglichen Konfliktfeldern zu arbeiten.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am Di. 03.05.2018 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur Wird beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

EW-BA4/PO2015: Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

EW-BA 4 (PO 2015)

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

EW-BA4/PO2015: Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle

Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen.

Der 1. Teil ist das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine und Räumlichkeiten für das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL:

Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven aus Recht, Psychologie, Medizin und Sozialer Arbeit Mittwoch, 25.4. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 2.

Gelingender Kinderschutz Bericht eines erwachsenen Betroffenen und des Pflege-/ Adoptivvaters Ergänzende Beiträge aus verschiedenen Disziplinen Mittwoch, 30. 5. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik 3.

Vernachlässigung / Schütteltrauma Interdisziplinäre Grundlagen / Perspektiven Mittwoch, 27.6. 2018 von 14.00 – 18.00, Hörsaal 22-1, Uniklinik

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 06.07.2018 (12:00 - 19:00) und am 07.07.2018 (09:00 - 16:30) im SH 5.101 statt.

Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

Nachweis EW-BA 4 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 4 (PO 2015)
Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

EW-BA5/PO2015: Gewalt gegen Mädchen. Versorgung und Bedarfe im Hilfesystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Zugänge zur Hilfe vom ersten Telefonat, zugehender Begleitung (Mobile Intervention) und/oder Beratung bis hin zu Vernetzungskooperationen mit Schutzeinrichtungen und Fachstellen gegen Gewalt an Mädchen sind Gegenstand des Forschungsseminars. Die Situation und Sicherung von Notlagen und Versorgung junger gewaltbedrohter Frauen im kommunalen Hilfesystem sollen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und vertiefend ausgewertet werden.

In diversen Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten leitfadengestütztes Interview mit Erwachsenen inhaltsanalytisch auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 5 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
im Olaf

Literatur

EW-BA5/PO2015: Intersektionalität in Theorie und Praxis: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Was ist Intersektionalität und was kann dieser Ansatz in Theorie und Praxis leisten?
Das Seminar zielt auf eine Einführung in diese Analyseperspektive samt Praxis-
und Forschungsbezug. Die Studierenden erarbeiten sich dabei die historischen
Entwicklungslinien des Konzepts und reflektieren den Nutzen zur Analyse sozialer
Ungleichheit auch auf der Basis praxisbezogener Beispiele.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA5/PO2015: Kinderschutz in der Sozialen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden?
Anhand von einem fehlgelaufenen Kinderschutzfall soll mittels Fallanalysen
die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der
Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der
Mitwirkungsbereitschaft rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes frühzeitig erkannt werden?
Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert
werden? Was ist der Auftrag des Allgemeinen Sozialen Dienstes? Wo und was sind
die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches
Netzwerk Kinder- und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte
innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Andresen, Sabine (2016): Kindeswohl – Zur Ambivalenz eines Konzepts. In: Dollinger,
B./Schmidt-Semisch, H. (Hrsg.): Sicherer Alltag? Wiesbaden: Springer Fachmedien, S.
237-251

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Wie äußert sich Vernachlässigung? In:
Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 19-27

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein sensibler Prozess – Kontaktaufbau.
In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S.
115-126

Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein Balanceakt - Ist es
Vernachlässigung oder nicht? Zur Einschätzung der Situation im Einzelfall. In:
Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 83-95

Galuske, Michael (2011): Case-Management. In: Methoden der sozialen Arbeit – Eine
Einführung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 198-206

Kindler, Heinz (2010): Risikoscreening als systematischer Zugang zu Frühen Hilfen – Ein gangbarer Weg? Springer Verlag. URL http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesgesundheitsblatt_Artikel_Kindler_02.pdf (Stand: 27.10.2016)

Kreft, Dieter (2008): Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung. In: Vernachlässigte Kinder besser schützen – Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. München: Reinhardt, S. 24-51

Kurtz, Vivien/Hartmann, Susanne (2013): Innerfamiliäre Gewalt als Herausforderung für Frühe Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 137-151

Mäurer, Ulrich (2006): Dokumentation über die Abläufe und Zusammenhänge im Todesfall Kevin K. Bremen, S. 1-57

Refle, Margot/Helm, Garnet/Geisler, Sandra (2013): Prävention oder Intervention – Kinderschutz im Rahmen Früher Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 152-16

Schader, Heike (2012): Die Eltern im Verfahren. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 24-29

Schader, Heike (2012): Instrumente zur Risikoeinschätzung. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 42-47

Schone, Reinhold (2012): Kindeswohlgefährdung – Was ist das? In: Schone, R./ Tenhaken, W. (Hrsg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe – Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 13-31

Ziegenheim, Ute/Fegert, Jörg M./Ostler, Teresa/Buchheim, Anna (2007): Risikoeinschätzung bei Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung im Säuglings- und Kleinkindalter – Chancen früher beziehungsorientierter Diagnostik. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 56, S. 410-428

EW-BA5/PO2015: Soziale Arbeit und soziale Ungleichheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Soziale Arbeit ist eingebettet in Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Diese werden im Rahmen des Seminars entlang von Dimensionen sozialer Ungleichheiten analysiert und anhand Differenzkategorien wie Klasse, Ethnie und Geschlecht diskutiert.

Nachweis EW-BA 5 (PO 2008/2013)

EW-BA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA6/PO2015: Deskriptive Statistik (mit Excel)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Im Zuge der Aufbereitung der Daten, z.B. in grafischer Form wird zudem ergründet, was hinter der Aussage ‚Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.‘ steckt, mit besonderem Bezug auf grafische Darstellungen.

Zwar erlaubt Excel einen sehr praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht. Daher besteht die Möglichkeit, im letzten Teil des Kurses die erarbeiteten Kenntnisse zusätzlich mit SPSS zu vertiefen, so sich der Kurs dafür ausspricht.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ
Elektronisches Gerät (idealerweise Laptop) mit einer funktionierenden Version von Microsoft Excel (2010 und neuer). Als Studierende der Goethe Uni können Sie kostenfrei Office365 nutzen und haben somit Zugriff auf die neuste Version von Microsoft Excel.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Matthäus & Matthäus (2016). Statistik mit Excel. Springer VS.

Kronthaler (2016). Statistik angewandt (Excel Edition). Springer Spektrum.

Duller (2013). Einführung in die Statistik mit Excel und SPSS. Springer VS.

Diaz-Bone (2013). Statistik für Soziologen. UTB basics.

EW-BA6/PO2015: Statistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar werden die Grundlagen der Statistik behandelt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der deskriptiven Statistik.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2008/2013)

EW-BA 6 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Erste Schritte in eigene Forschung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Boehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es darum gehen, im Übungsverfahren erste eigene Forschungsideen zu entwickeln und diese zu konkretisieren. Über die Arbeit in Kleingruppen werden die zentralen Übungen des Seminars angeleitet und das Vorgehen wird dabei durch handlungsbezogenes Reflektieren begleitet. Hierbei lernen die Teilnehmenden die einzelnen Schritte der Arbeit an einem Forschungsprojekt spielerisch kennen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, Forschungskonzepte einzugrenzen und diese eigenständig auszuformulieren.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Von der ersten Idee zur fertigen Bachelorarbeit

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Sowohl zu Beginn als auch gegen Ende des Studiums rücken die Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses. Das Themenspektrum ist sehr breit, es kommen Fragen zu Formalia wie Formatierung oder Zitationsweise auf und auch prozessbezogene Aspekte wie Empfehlungen zum idealtypischen Zeitplan und der Auswahl der „richtigen“ Literatur werden diskutiert. All diese und weitere Fragen können zu erheblicher Unsicherheit führen, die die Anfertigung von Bachelorarbeiten erheblich erschweren.

In der Veranstaltung erhalten Sie Raum, um die oben beschriebenen und weitere Fragen zu thematisieren. Neben Kriterien für gutes wissenschaftliches Arbeiten werden Strategien zur Themenfindung, zur Themendimensionierung und des Zeitmanagements behandelt. Sie erhalten Hinweise zur Strukturierung von Bachelorarbeiten, die Ihnen helfen sollen, Ihr Vorhaben erfolgreich durchzuführen. Zudem bietet sich hier die Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch mit Ihren Kommiliton*innen und die Bildung von informellen Arbeitsgruppen.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

Literatur Aepli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (4. Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Brink, A. (2013). Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten (5. Auflage). Wiesbaden: Springer Gabler.

Voss, R. (2014). Wissenschaftliches Arbeiten (3. Auflage). Konstanz: UVK.

EW-BA7/PO2015: (Nur 2015) Was heißt eigentlich wissenschaftliches Denken?

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Boehm

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vom Punkt des eigenen Denkens aus wird im Verlauf dieser Lehrveranstaltung eine Annäherung an Konzepte von wissenschaftlichem Denken angestrebt. Im Rahmen gemeinsamer Lektüre und gemeinsamer Übungen ist die Lehrveranstaltung darauf ausgerichtet, dass die Teilnehmenden sich schrittweise dem Verständnis

eigener wissenschaftlicher Praxis nähern und Wissenschaftsreflexion als Kompetenz entwickeln.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2008/2013)

EW-BA 7 (PO 2015) Schlüsselqualifikationen

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Für EW-BA 11 (PO 2008/2013) ist eine Anmeldung nur über die Restplatzbörse in LSF möglich!

EW-BA7/PO2015: Das Narrative Interview

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dittrich

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Qualitative Forschungsmethoden spielen in der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik eine zentrale Rolle in empirischen Untersuchungen. Das Seminar fokussiert auf eine der vielen qualitativen Forschungsmethoden, indem es in Methodologie und Methode des Narrativen Interviews und dessen Auswertung einführt. Zentrales Lernziel ist, die eigens erhobenen Interviews selbstständig auszuwerten.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA7/PO2015: Fragebogen II: Eingabe, Auswertung, Analyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenanalyse: Eingabe und Bereinigung der Daten inklusive der Besonderheiten von offline und online erhobenen Daten; Prüfstatistiken für die interne Qualitätsprüfung des Fragebogens; erste deskriptive Auswertungen; Hypothesentests nach inferenzstatistischen Grundlagen; Verfassen eines Ergebnisberichts. Gleichzeitig wird der Umgang mit statistischer Software am Beispiel von SPSS erlernt.

Neben unterschiedlichen Beispieldaten, an denen verschiedene theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Umgang mit Fragebogendaten vermittelt werden sollen, wird vorzugsweise auf Daten aus dem Kurs „Fragebogen I“ zurückgegriffen. Priorität haben hier insbesondere solche Daten, die im ‚Service Learning‘-Kontext erhoben wurden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

EW-BA 7 (PO 2015) Quantitativ

Voraussetzung Grundkenntnisse empirisch-quantitativer Sozialforschung, idealerweise vorheriger Besuch von „Fragebogen I“.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Bryman (2012). Social Research Methods. Oxford.

Diekmann (2007). Empirische Sozialforschung. rororo.

Döring & Bortz (2016). Forschungsmethoden und Evaluation. Springer.

Field (2013). Discovering Statistics Using IBM SPSS Statistics. Sage.

Schumann (2012). Repräsentative Umfragen. Oldenbourg Verlag.

EW-BA7/PO2015: Mixed (Methods) Research

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der Mixed Methods, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden. Es wird dabei sowohl auf die theoretische Konzeption als auch die methodische Verbindung eingegangen. Anhand von theoretischen Grundlagen und verschiedenen Beispielstudien vermittelt der Kurs neben der Genese und Philosophie der Mixed Methods Forschung auch eine Einsicht in verschiedene Designformen und Verknüpfungsmöglichkeiten sowie praktischen Anwendungsbeispielen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ und Quantitativ
Grundkenntnisse quantitativer und/oder qualitativer Forschung;

Gute Englischkenntnisse, da ca. 80% der Literatur auf Englisch vorliegt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Creswell (2015) A concise introduction to Mixed Methods Research. Sage.

Kuckartz (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Springer

Teddlie & Tashakkori (2009). Foundations of Mixed Methods Research: Integrating quantitative and qualitative approaches in the Social and Behavioral Sciences. Sage.

Weitere Literatur auf OLAT

EW-BA7/PO2015: Sozialforschung und Fotografie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Im Seminar „Sozialforschung und Fotografie“ sollen den TeilnehmerInnen theoretische Ansätze zur Diskussion um den Einsatz der Fotografie in der qualitativen Sozialforschung vermittelt werden. Daneben sollen praktische Übungen zur Bildgestaltung und Interpretation durchgeführt werden.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2008/2013)

Voraussetzung EW-BA 7 (PO 2015) Qualitativ
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Jugend - Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I und II

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dittrich/Mengilli

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen

und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften (empirische Beispiele). Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) thematisiert, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis

EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Beide Veranstaltungsteile gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)

Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Kindheitsforschung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen/Dietz

Mo, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Diese vierstündige Veranstaltung soll in die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung einführen. Dabei geht es um historische Dimensionen von Kindheit, um kindheitstheoretische Fragen und Methoden. Die Studierenden lernen Studien kennen und sollen an ausgewählten Materialien selbst Fragestellungen entwickeln.

Nachweis

EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
World Vision Deutschland (2018). "Was ist los in unserer Welt?". Die vierte World Vision Kinderstudie. Weinheim. Beltz/Juventa.

Literatur

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters - Lehre vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Seminarreihe zählt als Einführungsveranstaltung im Bereich Erwachsenenbildung (2 Semesterwochenstunden, EW-BA 8/9-III nach PO 2015) und ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert.

Theorieteil: In den ersten wöchentlichen Veranstaltungen (bis inkl. 07.05.2018) wird grundlegend in die Erwachsenenbildung eingeführt und ein Überblick über historische Entwicklungen, theoretische Grundlagen und zentrale Forschungsfragen erarbeitet.

Praxisteil: Nach Abschluss des Theorieteils werden zwei Blocktermine (freitags) jeweils in Einrichtungen der Erwachsenenbildung stattfinden (Termine werden nachgereicht). In diesen Sitzungen sollen neben der Vorstellung der einzelnen Einrichtungen, die institutionellen Strukturen als auch aktuelle Entwicklungen in der Erwachsenenbildung thematisiert werden.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 10-12 Uhr bis zum 07.05.2018 – danach zwei Blocktermine freitags (außer Haus, Daten werden nachgeliefert), Abschlussveranstaltung am 09.07.2018 wieder an der Universität

EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters (Altersforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Leben und Lernen hört nicht mit Erreichen des mittleren Erwachsenenalters auf, auch im höheren Alter findet Bildung und Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir überhaupt über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Altersforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar aus Sicht einer Pädagogik der Lebensalter stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der Geragogik. Aber auch Fragen des sozialen Austausches und das Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahenden Todes werden thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Wahl, H.-W., & Heyl, V. (2015). Gerontologie: Einführung u. Geschichte (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

**EW-BA8-BA9/PO2015: (Nur 2015) Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters:
Organisationelle Aspekte der Erwachsenenbildung**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar führt aus einer institutionellen Perspektive in die Erwachsenenbildung ein: In welchen Institutionen werden Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene gestaltet? Welches sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen? Welche Aufgaben übernehmen Erwachsenenpädagogen dabei? Wir werden uns hier vor allem mit dem Bildungsmanagement, insbesondere der Programmplanung, und dem Qualitätsmanagement befassen.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Parallel zu diesem 2-stündigen Seminar muss ein zweites 2-stündiges Seminar zur Einführung in das Erwachsenenalter besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

EW-BA8-BA9/PO2015: Bedeutung von Bindungen und Beziehungen im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) die Bedeutung von Bindungen und bedeutsamen persönlichen Beziehungen behandelt. Dabei geht es zunächst um allgemeine (theoretische) Aspekte sozio-emotionaler Entwicklung über die gesamte Lebensspanne sowie weiterhin um konkrete Beziehungsformen (z.B. Eltern-Kind, Geschwister, Großeltern-Enkel, Partnerschaft, Freundschaft).

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Literatur Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Asendorpf, J. & Banse, R. (2000). Psychologie der Beziehung. Bern: Hans Huber.
Berk, L. E. (2011, 5. Auflage). Entwicklungspsychologie. München u. a.: Pearson Studium.
Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Nägele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
Lenz, K. & Nestmann, F. (Hg.) (2009). Handbuch persönlicher Beziehungen. Weinheim: Juventa.
Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz.
Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen: Hogrefe.
Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer

EW-BA8-BA9/PO2015: Gestaltung und Durchführung von Trainings

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievers

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In diesem Seminar wird der Bereich der Trainingsentwicklung/Seminarkonzeption aus erwachsenenpädagogischer Sicht behandelt. Zentrale didaktische Elemente und grundlegendes Wissen zur zielgruppengerechten und teilnehmerorientierten Gestaltung von Lernkontexten werden thematisiert sowie Anwendungsgebiete aufgezeigt.

Nachweis Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung exemplarisch in die Praxis umgesetzt.

EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Anmeldung über E-Mail: AlanSievers@t-online.de

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA8-BA9/PO2015: Innovationsmanagement und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung: eine Herausforderung für die erwachsenenpädagogische Professionalität?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freire Tenzer

Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 28.05.2018 - 28.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 11.06.2018 - 11.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Mo, Einzel, 16:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Begrifflichkeit, Abgrenzung und Handlungsstrategie von Innovationsmanagement und
Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Wirtschaftlichkeit und pädagogisches
Handeln. Modelle der Qualitätssicherung in der Weiterbildung.

Nachweis EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Literatur Arnold, Rolf (1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske
+Budrich.

Bastian, Hannelore; Beer, Wolfgang; Knoll, Jörg (2002): Pädagogisch denken
– wirtschaftlich handeln. Zur Verknüpfung von Ökonomie und Profession in der
Weiterbildung. Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. – Bielefeld:
Bertelsmann (Perspektive Praxis). Online: [https://www.die-bonn.de/doks/2002-
wirtschaftlichkeit-01.pdf](https://www.die-bonn.de/doks/2002-wirtschaftlichkeit-01.pdf). Stand: 09.04.2018.

Bruns, Henrik (2017): Zum Passungsverhältnis von Qualitätsmanagement und
pädagogischer Professionalität – eine vergleichende Analyse unter dem Gesichtspunkt
der Handlungsordnungen. Fachbereich Bildungswissenschaften der Universität
Koblenz Landau. Dissertation. Online: [https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/1524/
Dissertation_Bruns.pdf](https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/1524/Dissertation_Bruns.pdf). Stand: 09.04.2018.

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung
– Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für
Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara
Budrich Verlag.

Hartz, Stefanie (2010): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. In: Zeuner,
Christine (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet:
Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung als Profession: Theoretische Perspektiven
auf die Praxis. Weinheim und München: Juventa Verlag. S.1-29.

Nittel, Dieter (1997): Teilnehmerorientierung – Kundenorientierung –
Desorientierung...? Votum zugunsten eines „einheimischen Begriffs. In: Arnold, Rolf
(1997): Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung. Opladen: Leske+Budrich,
S.163-184.

EW-BA8-BA9/PO2015: International Drug Policy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sultan

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	In this seminar, we will look at international drug politics – its history, the so known "war on drugs" and current developments within western political movement on drugs. The seminar encompasses several theoretical discussions around what constitutes a drug policy, how is it formed and what needs to be improved, addressed or confronted. Hence, the seminar includes analysis of different models of successful (e.g. harm reduction) and so regarded "failing" (e.g. prohibition) drug policy models and related current research. To enrich the discussion with theoretical framework, the seminar's another mission is to understand what is problematized in drug politics, what is perceived as a "problem" and how policy deals with these problematizations in constructing and implementing policy. For this reason, Carol Bacchi's 'what's the problem represented to be' approach and her new concept on declaring war on problems is part of mandatory reading and discussions.
Nachweis	EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) Das Seminar findet auf Englisch statt!

ACHTUNG: *Bitte unbedingt im OLAT registrieren um Zugang zu den Lernmaterialien zu kriegen.*!!!!

Literatur	<p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</p> <p>Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei</p> <p>Bacchi, C. (2000). Policy as Discourse: What does it mean? Where does it get us? Discourse: Studies in the Cultural Politics of Education, 21(1), 45–57.</p> <p>Bacchi, C. (2009). Introducing the "What's the Problem Represented to be?' approach. Engaging with Carol Bacchi.</p> <p>Bacchi, C. (2015). Problematizations in alcohol policy: WHO's "alcohol problems". Contemporary Drug Problems, 42(2), 130-147.</p> <p>Burris, S. (2017). Theory and methods in comparative drug and alcohol policy research: Response to a review of the literature. International Journal of Drug Policy, 41, 126–131.</p> <p>Devaney, E. (2017). The emergence of the affected adult family member in drug policy discourse: A Foucauldian perspective. Drugs: Education, Prevention and Policy, 24(4), 359–367.</p> <p>Fomiatti, R., Moore, D., & Fraser, S. (2017). Interpellating recovery: The politics of 'identity' in recovery-focused treatment. International Journal of Drug Policy, 44, 174-182.</p> <p>Fraser, S., & Moore, D. (2011). Governing through problems: The formulation of policy on amphetamine-type stimulants (ATS) in Australia. International Journal of Drug Policy, 22(6), 498-506.</p> <p>Kilmer, B. (2014). Policy designs for cannabis legalization: starting with the eight Ps. The American Journal of Drug and Alcohol Abuse, 40(4), 259–261.</p>
-----------	--

- Lancaster, K., & Ritter, A. (2014). Examining the construction and representation of drugs as a policy problem in Australia's National Drug Strategy documents 1985–2010. *International Journal of Drug Policy*, 25(1), 81-87.
- Lancaster, K. (2014). Social construction and the evidence-based drug policy endeavour. *International Journal of Drug Policy*.
- Lancaster, K., Duke, K., & Ritter, A. (2015). Producing the 'problem of drugs': A cross national-comparison of 'recovery' discourse in two Australian and British reports. *International Journal of Drug Policy*, 26(7), 617-625.
- Lancaster, K., Treloar, C., & Ritter, A. (2017). "Naloxone works": The politics of knowledge in "evidence-based" drug policy. *Health (London, England)*: 1997, 21(3), 278–294.
- Moore, D., & Rhodes, T. (2004). Social theory in drug research, drug policy and harm reduction. *International Journal of Drug Policy*, 15(5–6 SPEC. ISS.), 323–325.
- Moore, D., & Fraser, S. (2006). Putting at risk what we know: Reflecting on the drug-using subject in harm reduction and its political implications. *Social Science & Medicine*, 62(12), 3035-3047.
- Rolles, S. (2016). From Drug War to Policy Reform: Implications of US Drug Strategy for Latin America. In *Drug Policies and the Politics of Drugs in the Americas* (pp. 245–261). Cham: Springer International Publishing.
- Smith, C. B. R. (2016). Harm reduction hipsters and the gentrification of public health. *Critical Approaches to Harm Reduction*, (July), 209–229.
- Søgaard, T. F., Houborg, E., & Pedersen, M. M. (2017). Drug policing assemblages: Repressive drug policies and the zonal banning of drug users in Denmark's club land. *International Journal of Drug Policy*, 41, 118–125.

EW-BA8-BA9/PO2015: Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

- 1) Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
- 2) Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
- 4) Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
- 5) Andere Aufgaben der Jugendhilfe
- 6) Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
- 7) Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 2017/18, zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualisierte Gewalt und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter pädagogischer Institutionen vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und Täterstrategien sollen diskutiert werden. Interventionsstrategien und Unterstützungsangebote sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder sollen ausgeleuchtet werden. Die Umsetzung der Kinderschutzkonzepte in der Praxis und Theorie sind dabei ebenso zentrale Diskussionsthemen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

- Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
- Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Andresen, Sabine (2015): Das Schweigen brechen. In: Geiss, Michael/Magyar-Haas, Veronika: Zum Schweigen – Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 127-145
- Andresen, Sabine (2015): Kinderschutz im Alltag – Multidimensionale Perspektiven und Konzepte. In: Crone/ Liebhardt: Institutioneller Schutz vor sexuellem Missbrauch. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 117-125
- Bange, Dirk (2015): Gefährdungslagen und Schutzfaktoren im familiären und institutionellen Umfeld in Bezug auf sexuellen Kindesmissbrauch. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 138-141
- Bange, Dirk (2015): Planung der Intervention eines sexuellen Kindesmissbrauchsfalls. In: Fegert, Jörg. M et al.: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 204-212
- Hafeneger, Benno (2011): Reformpädagogik und sexuelle Gewalt. In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 69-85
- Hafeneger, Benno (2011): Pädagogische Beziehung – Nähe und Distanz In: Strafen, prügeln, missbrauchen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 86-92
- Eberhardt, Bernd/Naasner, Annegret/Nitsch, Matthias (2015): Bundesweite Fortbildungsinitiative von 2010 bis 2014 zur Implementierung präventiver Kinderschutzkonzepte. In: Fegert, Jörg M./Wolff, Mechthild: Kompendium „Sexueller Missbrauch in Institutionen“-Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Weinheim: Beltz Juventa, S. 622-635
- Enders, Ursula (2015): Sexueller Missbrauch in Institutionen – Umgang mit Missbrauchsfällen und institutionelle Traumabewältigung. In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 308-320
- Fegert, Jörg M./Rassenhofer, Miriam/Schneider Thekla/Seitz, Alexander/Spröber, Nina (2013): Sexueller Kindesmissbrauch – Zeugnisse, Botschaften, Konsequenzen, Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 36-67
- Jud, Andreas/Rassenhofer, Miriam/Witt, Andreas/Münzer, Annika/Fegert, Jörg M. (2016): Häufigkeitsangaben zum sexuellen Missbrauch. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-82
- Kavemann, Barbara (2016): Sprechen über sexuellen Missbrauch. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 95-115
- Kavemann, Barbara (2016): Erfahrungen mit dem Unterstützungssystem - Therapie, Beratung und Selbsthilfe. In: Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 141-164
- Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto
- Pooch Marie-Theres/Tremel, Inken (2016): So können Schutzkonzepte in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studien des Monitoring (2015-2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern

und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Heime und Internate. Berlin: Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, S. 1-184

Stermoljan, Christine/Fegert, Jörg M. (2015): Unterstützung für betroffene Kinder.
In: Fegert, Jörg M. Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag, S. 251-271

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! Terminänderungen!!!

Die Termine 01.06. und 02.06. wurden auf den 29.06. und 30.06. verschoben!!!

EW-BA8-BA9/PO2015: Sexualität und Soziale Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Soziale Arbeit und Sexualität stehen in einem eigentümlichen Verhältnis zueinander. Obgleich sich die Soziale Arbeit traditionell mit der Bearbeitung auch sexueller Lebensführung beschäftigt, hat sie in weiten Teilen die Herausbildung einer professionellen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Sexualität ignoriert und die entsprechende Theoriebildung an die Sexualpädagogik ausgelagert. In dem Seminar wird der Thematisierung wie De-Thematisierung und Re-Normierung von Sexualität und sexualitätsbezogenen Bildungsprozessen in der Sozialen Arbeit nachgegangen. Weiterhin zielt das Seminar darauf, die gemeinsamen Bezüge von Sexualpädagogik/ Sexueller Bildung und Sozialer Arbeit zu kennzeichnen und zu reflektieren.

Nachweis

EW-BA 8/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/I-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-a (PO 2008/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

EW-BA8-BA9/PO2015: Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis

EW-BA 8/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2008/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.04.2018 und wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Die Vorbesprechung findet am 16.04.2018 von 14:00 bis 16:00 in Raum SH 0.106 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen" statt.

EW-MA1/PO2015: Armut als Thema der Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Andresen

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Lehrveranstaltung geht es um grundlegende Fragen der Armutforschung. Dabei sollen Theorien, Konzepte, Diskurse und empirische Befunde auf ihre Relevanz für die Sozialpädagogik analysiert und diskutiert werden. Schwerpunkte bilden Kinder- und Familienarmut in Wohlfahrtsstaaten, Fragen der Armutsbekämpfung und Perspektiven auf das Unterstützungssystem.

Nachweis EW-MA 1 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 1 (PO 2015) Sozialpädagogik

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Kinder.Armut.Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung.
Bertelsmann Stiftung: [Leseprobe](#)

EW-MA1/PO2015: Joint course on child maltreatment in an international perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen/Dietz

Inhalt Joint course on child maltreatment between Seoul National University - Hebrew University of Jerusalem - Goethe-University Frankfurt

This unique joint course between Goethe University in Frankfurt, Seoul National University and the Hebrew University of Jerusalem will focus on child abuse from an international perspective. Its aim is to teach MA students about interventions and policies for abused children in different countries.

The three professors leading and teaching this joint course are **Prof. Asher Ben Arieh** from the Hebrew University of Jerusalem, **Prof. Sabine Andresen** from Goethe University in Frankfurt and **Prof. Bong Joo Lee** from Seoul National University.

Throughout the course, which will take place in Seoul during **March 4th-9th, 2018** and later in Jerusalem during **May 27th - June 1st, 2018**, the students from all three universities will learn about international aspects of abuse and neglect of children while deepening their knowledge of interventions in Germany, South Korea and Israel for this population.

Students from all three universities will be required to participate in all lectures and activities throughout the course. As their final assignment, the students will need to write a paper in which they will identify, portray and analyze an issue regarding interventions or policies for abused and neglected children in an international perspective.

Hinweis:

Die Übernachtungskosten werden übernommen. Reisekosten und Verpflegung müssen von den Studierenden selbst finanziert werden.

Nachweis

EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Voraussetzung ist die eigenständige Finanzierung der beiden Auslandsaufenthalte. Das Seminar findet auf Englisch statt.

Anmeldung erfolgt per Mail bei Sabine Andresen oder Tatjana Dietz.

Hinweis: Die Übernachtungskosten werden übernommen. Reisekosten und Verpflegung müssen von den Studierenden selbst finanziert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Gruppe aus Frankfurt reist vom:

04.03.2018 - 09.03.2018 nach Südkorea (Seoul) und vom

27.05.2018 - 01.06.2018 nach Israel

EW-MA1/PO2015: Qualität im Erziehungs- und Bildungswesen. Eine systemtheoretische Betrachtung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Gemäß dem Modulhandbuch geht es in der Veranstaltung um die impliziten und expliziten Theorien zur Qualität in ausgewählten Segmenten des Erziehungs- und Bildungswesens. Hat die Elementarpädagogik ein ähnliches Bild von Qualität wie die Schule? Welche Qualitätssicherungssysteme werden in den verschiedenen Felder angewendet und wie sehen die Akteure deren Nutzen? Welche berufskulturellen und grundlagentheoretischen Annahmen verbergen sich hinter den jeweiligen Qualitätskonzepten und den Verfahren, um diese zu evaluieren?

Nachweis

EW-MA 1 (PO 2011/2013)

EW-MA 1 (PO 2015) Elementarpädagogik, Erwachsenenbildung

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

EW-MA2/PO2015: Bindung, Ambivalenzen, Resilienz - Theoretische Konzepte zu Ressourcen im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Entwicklungsaufgaben (vgl. Havighurst) sowie biographische Übergänge und Transitionen im Lebensverlauf haben ihre „Selbstverständlichkeit“ und traditionellen Verbindlichkeiten verloren. In diesem Zusammenhang sollen die drei theoretischen Konzepte „Bindung“, „Ambivalenz“ und „Resilienz“ beleuchtet werden in Bezug auf

Nachweis ihren Stellenwert als personale und/oder interpersonale Ressourcen für Lebensplanung und -bewältigung unter Risikobedingungen.
EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 2 (PO 2015)
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven und flexiblen Mitarbeit (Impulsreferate); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Literatur Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Brisch, K. H. (Hg.) (2016). Bindung und Migration Stuttgart: Klett Cotta.

Fookon, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.

Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2017, 7. Auflage). Bindung – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett Cotta.

Themenheft „Sozialisation und Ambivalenzen“ der Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 2, 2016.

Lüscher, K. (2013). Das Ambivalente erkunden. Familiendynamik, 38 (3), 238-247.

Lüscher, K. (2012). Menschen als "homines ambivalentes". In D. Korczak, (Hg.), Ambivalenzerfahrungen (S. 11-32). Kröning: Asanger

Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.

Schmidt-Denter, U. & Spangler, G. (2005). Entwicklung von Beziehungen und Bindungen. In Enzyklopädie der Psychologie, C, V, Band 3 (S. 425-523). Göttingen: Hogrefe.

Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.

Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

EW-MA2/PO2015: Lebenslauf, Generation, Biographie oder Entwicklung? Theoretische Perspektiven auf den Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanka

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung der Studierenden in theoretische Konzept der Lebensverlaufsforschung und die kritische Befassung mit relevanten empirischen Daten. Im Zentrum steht die Frage, ob, wie weit und wo eine Destandardisierung, Deregulierung und Individualisierung von Lebensverläufen zu beobachten ist und was das für Bildung und Lernprozesse im Lebensverlauf bedeutet. Zu jeder Einheit wird ein zentraler sozialwissenschaftlicher Begriff – z.B. Lebenslauf, Generationen, Biographie oder Entwicklung – theoretisch gerahmt und anhand empirischer Daten diskutiert. Ziel ist es, den menschlichen Lebensverlauf aus verschiedenen Perspektiven betrachten zu können. Ein besonderer Fokus wird auf die Bedeutung von Übergängen innerhalb des Lebensverlaufs gelegt.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

- Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Impulsreferate); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.
- Literatur Dausien, B., Rothe, D. & Schwendowius, D. (Hrsg.) (2016). *Bildungswege : Biographien zwischen Teilhabe und Ausgrenzung*. Frankfurt am Main / New York: Campus.
- Kohli, M., 2007. The Institutionalization of the Life Course: Looking Back to Look Ahead. *Research in Human Development* 4, 253–271.
- Schröer, W., Stauber B., Walther, A., Böhnisch, L. & Lenz, K. (2013). *Handbuch Übergänge*. Weinheim/Basel: Beltz-Juventa Verlag
- Universität Bremen (Hrsg.), (2002). Sonderforschungsbereich 186: Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf: institutionelle Steuerung und individuelle Handlungsstrategien: Abschlussbericht.

EW-MA2/PO2015: Theorien des Alterns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Konzepte und Theorien der Altersforschung finden in den Erziehungswissenschaften immer mehr Verbreitung und Anwendung. Dies hat mit der zunehmenden Bedeutung älterer Adressaten/innen in der Gesellschaft zu tun, aber auch mit der Notwendigkeit von Institutionen, sich darauf einzustellen und mit veränderten gesellschaftlichen Diskursen. Im Seminar werden ausgewählte Theorien und Konzepte der Altersforschung vorgestellt und auf ihre Bezüge zu den Erziehungswissenschaften hin interpretiert.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 2 (PO 2015)
Bengtson, V. A., Settersten, R. A. (Eds.) (2016). *Handbook of Theories of Aging*. New York: Springer.

EW-MA2/PO2015: Übergänge im Erwachsenenalter als Lernanlass

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Übergangsforschung befasst sich in vielfältiger Weise mit institutionalisierten Übergängen (etwa von der Kita in die Schule, von der Schule in die Ausbildung, von der Ausbildung in den Beruf). Gerade im Erwachsenenalter gibt es aber Übergänge, die weniger formal institutionell gerahmt sind. Etwa der Übergang in Elternschaft, der Übergang nach Trennung, Karriereübergänge etc. Solche Übergänge können nicht nur als Anlass für Lern- und Bildungsprozesse analysiert werden. Sie bilden auch mögliche Ansatzpunkte für pädagogische Arrangements.

Im Seminar sollen das Thema Übergänge im Erwachsenenalter als Lernanlass theoretisch beleuchtet werden. Außerdem sollen Ansätze übergangsbezogener Erwachsenenbildung vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis EW-MA 2 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 2 (PO 2015)
Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-MA3/PO2015: Datenerhebungsmethoden in der empirischen Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Förster

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Methoden der quantitativ-empirischen Forschung.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015) Erwachsenenbildung
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-MA3/PO2015: Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung - Forschungswerkstatt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittel

Mi, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-/MA-Arbeiten, Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundierten Methodenausbildung geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das Arbeitsbündnis ist durch die kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise den Doktoranden und umgekehrt.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015) Erwachsenenbildung

Literatur Persönliche Anmeldung notwendig!

Literatur Strauss, A.L.: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

EW-MA3/PO2015: Qualitative Forschungsmethoden in der Altersforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leontowitsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die über Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse verfügen und die Anwendung dieser Methoden im Bereich der Altersforschung kritisch reflektieren und ausprobieren möchten. Die Inhalte des Seminars sind in drei Themenbereiche aufgeteilt: (I) der Stellenwert qualitativer Methodologie in der Altersforschung; (II) Gruppen innerhalb der älteren Bevölkerung, die noch wenig erforscht wurden und (III) qualitative Methoden, die noch wenig Anwendung in der Altersforschung finden. Im Seminar werden die theoretischen Konzepte zu jeder Methode kurz wiederholt, um dann ihre Anwendung in aktuellen Veröffentlichungen aus der internationalen Altersforschung kritisch zu betrachten. Im Rahmen des Seminars sollen in Kleingruppen Feldstudien durchgeführt werden, in denen die Erhebung von Daten und eine Reflexion darüber im Mittelpunkt stehen.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Dyke van, Silke (2015): Soziologie des Alters. Transcript Verlag, Bielefeld (Kapitel II: Eine Annäherung: Was ist Alter(n)?) (S. 10-27).

Graefe, Stefanie (2013): Des Widerspenstigen Zähmung: Subjektives Alter(n), qualitative erforscht. In: Forum Qualitative Sozialforschung, 14 (2). Online: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1302114>

Hurd Clarke, Laura (2012): Researching the Body and Embodiment in Later Life. In: Leontowitsch, M. (Hg.) Researching Later Life and Ageing: Expanding Qualitative Research Horizons. Basingstoke, Palgrave Macmillan (S. 24-40).

Orr, Noreen & Phoenix, Cassandra (2015): Photographing physical activity: using visual methods to 'grasp at' the sensual experiences of the ageing body. In: Qualitative Research, 15(4), 454-472.

Lowton, Karen (2012): Reconceptualising Later Life: Using Qualitative Methods to Refine Understanding of New Ageing Populations. In: Leontowitsch, M. (Hg.) Researching Later Life and Ageing: Expanding Qualitative Research Horizons. Basingstoke, Palgrave Macmillan (S. 41-60).

Trescher, Hendrik (2016): Feldzugang bei kognitiver Beeinträchtigung – am Beispiel der direkten Beforschung demenziell erkrankter Personen. In: Dieter Katzenbach (Hg.) Qualitative Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik. Kohlhammer, Stuttgart (S. 31- 41). Und:

Schallenkammer, Nadine (2016): Offene Leitfadeninterviews im Kontext sogenannter geistiger Behinderung. In: Dieter Katzenbach (Hg.) Qualitative Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik. Kohlhammer, Stuttgart (S. 45- 55).

EW-MA3/PO2015: Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Wie Sie im Verlauf Ihres Studiums vielleicht schon erfahren haben, eignen sich die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung je nach Thema und Fragestellung unterschiedlich gut für den Forschungsprozess.

„Qualitative“ Methoden der empirischen Sozialforschung bieten sich bspw. für Forschungen an, in denen Sicht- und Handlungsweisen sowie die Bedeutungszuschreibungen von Akteur*innen im Rahmen ihrer sozialen Verortung rekonstruiert werden. Um dies zu erreichen, steht den Forscher*innen ein breites Spektrum an Methoden zur Verfügung.

Im Seminar werden Sie neben den verschiedenen Methoden auch ihre methodologischen Grundlagen kennenlernen und sich mit den fundamentalen Unterschieden zwischen qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen. Zusätzlich erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Forschungsdesigns zu entwickeln und zu diskutieren, die Sie bspw. für die Vorbereitung Ihrer Abschlussarbeit nutzen können.

Nachweis

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 3 (PO 2015)

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Auflage). Berlin: Springer.

Friebertshäuser, F., Langer, A. & Prengel, A. (Hrsg.) (2013). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (4. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.

Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (4. Auflage). München: Oldenbourg.

Strübing, J. (2013). Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenbourg.

EW-MA4/PO2015: Aufarbeitung sexueller Gewalt im Kontext Familie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Andresen

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In der Blockveranstaltung geht es um die Frage, wie sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufgearbeitet werden kann. Dabei soll vor allem Familie als Tatort in den Blick genommen werden.

Nachweis Das Seminar ist lektüreintensiv!
EW-MA 5 (PO 2011/2013) I, II

Voraussetzung EW-MA 4 (PO 2015) Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Andresen, S., Böllert, K., Wazlawik, M. (2016). Aufarbeitung sexueller Gewalt in Institutionen des Aufwachsens. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Forschung und Positionierung. Einführung in den Thementeil, S. 619-623.

EW-MA4/PO2015: Übergang in die Hochschule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wahl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Immer mehr Personen nehmen während ihres Lebenslaufs ein Hochschulstudium auf. So hat sich die Studienanfängerquote in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt, es entstehen immer mehr (private) Hochschulen und auch neue Studiengänge. Gleichzeitig nimmt die Anzahl von Student*innen ohne „klassische“ Hochschulzugangsberechtigung zu, die Studierendenschaft wird heterogener.

Im Seminar wird der Übergang der Student*innen in die Organisation Hochschule erforscht. Dabei stehen die Strategien der Student*innen bei der Bearbeitung dieses Übergangs im Mittelpunkt, der oft nicht nur eine räumliche Veränderung zur Folge hat.

Während des Seminars nehmen Sie an einem Forschungsprojekt teil, das Sie von der Untersuchungsplanung bis hin zur Auswertung begleiten werden. Dadurch lernen Sie die kleinen und großen Unwägbarkeiten der Forschung an und über Hochschulen kennen und können Ihre analytische Forschungskompetenz erhöhen.

Nachweis EW-MA 5 III (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 4 (PO 2015)
Friebertshäuser, B. (1992). Übergangsphase Studienbeginn. Weinheim: Juventa.

Schäffter, O. (2015). Übergangszeiten – ‚Transitionen‘ und ‚Life Trajectories‘. Navigieren durch Bildungslandschaften im Lebensverlauf. In S. Schmidt-Lauff, H. v. Felden & H. Pätzold (Hrsg.), Transitionen in der Erwachsenenbildung. Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Übergänge (S. 19-34). Opladen: Budrich.

Walther, A. & Stauber, B. (2013): Übergänge im Lebenslauf. In: A. Schröer, B. Stauber, A. Walther, L. Böhnisch & K. Lenz (Hrsg.), Handbuch Übergänge (S. 23-43). Weinheim: Beltz Juventa.

EW-MA5/PO2015: Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzheld

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden

im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitativer Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposé. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle, etc.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung wird in WS 2018/19 im Seminar Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II mit einem Forschungsbericht abgeschlossen.

Literatur König; Eckart/ Bentler, Anette (2010): Konzepte und Arbeitsschritte im qualitativen Forschungsprozess, in: Friebertshäuser, Barbara/Prengel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa. S.173-182.

Walther, Andreas (2015): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, in Litau et al. (Hrsg.): Theorie und Forschung zur Lebensbewältigung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 60-90.

EW-MA5/PO2015: Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzheld

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I im vorhergehenden Semester oder eine persönliche Einladung.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013) I, II, III

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, B./Langer, A./Prengel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa.

Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt.

Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

EW-MA5/PO2015: Von der Fragestellung bis zur Publikation: Planung, Durchführung und Veröffentlichung eines eigenen Forschungsprojektes (Teil 2)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hodapp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In diesem Seminar wollen wir den kompletten Forschungsprozess, beginnend mit der Themenauswahl, Themendimensionierung und Formulierung der Fragestellungen über die Datenerhebung und Datenauswahl bis hin zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Publikation, praktisch durchführen.

Dazu wählen die Studierenden ein sie interessierendes Thema aus den folgenden erziehungswissenschaftlichen Gebieten aus: Emotionen, Führung, kulturelle Bildung/ Musikpädagogik, Lehr-/Lernforschung und Hochschuldidaktik. Für die Datenerhebung und -auswertung können entweder quantitative oder qualitative Methoden ausgewählt (oder miteinander trianguliert) werden.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil wurde im Wintersemester 2017/2018 durchgeführt, der zweite Teil findet im Sommersemester 2018 statt. Das Seminar kann nur komplett besucht werden! Im ersten Semester stehen die Planung des Forschungsprojektes (u.a. Themenfindung, -dimensionierung, Entwicklung der Fragestellungen, Konzeption des Forschungsdesigns, Auswahl der Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden) sowie die Datenerhebung im Vordergrund. Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Datenauswertung sowie dem Anfertigen der Forschungsberichte.

Die publikationsreifen Forschungsberichte sollen nach Möglichkeit in einem Sammelband veröffentlicht werden.

Bei der Seminarreihe handelt es sich um ein vom Förderfonds Lehre finanziell unterstütztes Lehrforschungsprojekt (Tutorinnen und Tutoren begleiten das Seminar). Daher wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an der empirischen Begleitforschung/ Evaluation (vor allem in Form von Fragebogenerhebungen) teilzunehmen.

Nachweis EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Teilnahme nur nach Besuch von Teil 1 möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-MA6/PO2015: MA-Praktikum-AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studiengang, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Im Seminar sollen Möglichkeiten und Strategien der systematischen Praxisreflexion am Beispiel aufgezeigt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Praktikum beispielhaft geübt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

EW-MA 6 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

EW-MA6/PO2015: Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

- Literatur EW-MA 6 (PO 2015)
Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276.
- Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001
- Egloff, B. (2011): Praxisreflexion. In: Kade, J./Helsper, W./Lüders, C./Egloff, B./Radtke, F.-O./Thole, W. (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 211-219

EW-MA8/PO2015: Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von MA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer MA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-MA 9 (PO 2011/2013)

- Literatur EW-MA 8 (PO 2015)
Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum PEG 4.G 218 (Teeküche WE V) statt.

EW-MA8/PO2015: Master Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 21:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Kolloquium dient der Unterstützung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten aus dem Arbeitsbereich Erwachsenenbildung.

Nachweis EW-MA 9 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 8 (PO 2015)
Anmeldung per E-Mail: Hof@em.uni-frankfurt.de

Erziehungswissenschaftliche Interpretationswerkstatt zum Lernen im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kade

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00

Inhalt In der Veranstaltung werden erziehungswissenschaftliche Forschungsprojekte zum Lernen Erwachsener in bildungsübergreifender Perspektive besprochen. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf Fragen der Theorieentwicklung und der Analyse qualitativer Daten aus unterschiedlichen Feldern gelegt.

Nachweis Kein Schein

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an forschungserfahrene Studierende. **Persönliche Anmeldung ist erforderlich.**

- Literatur Kade/Helsper/Lüders/Egloff/Radtke/Thole (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer 2011.

Schäffer, B./Dörner, O. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Opladen/Berlin/Toronto 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine werden noch bekannt gegeben.

Leben als Lehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt In der Veranstaltung wird die latente Pädagogik bei fünf Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaftlern zu identifizieren versucht, die für die Frankfurter Erziehungswissenschaft von großer Bedeutung sind: Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Walter Benjamin, Martin Buber und Jacques Derrida. Dabei ist intendiert, nicht nur die Texte dieser Autoren zu analysieren, sondern auch Alltagshandeln, biografische Entscheidungen, Zeitzeugen-Mitteilungen und Ähnliches mehr als eine Art Subtext zu lesen, dem wir uns mit hermeneutischen Methoden annähern.

Nachweis Für die Studierenden des FB 04:

EW-MA 2 (PO 2011/2013)

EW-MA 2 (PO 2015)

Literatur *Friedman, Maurice: Begegnung auf dem schmalen Grat. Martin Buber – ein Leben, Münster 1999*

Köhler, Lotte (Hrsg.): Hannah Arendt/Heinrich Blücher. Briefe 1936-1968, München/Zürich 1996

Müller-Dohm, Stefan: Adorno. Eine Biografie, Frankfurt am Main 2013

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine: 02.06., 09.06., 23.06. und 30.06.2018

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Hof/Oswald

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt In dieser Informationsveranstaltung wird der Schwerpunkt Erwachsenenbildung des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften vorgestellt. Hierbei wird ein Einblick in das Spektrum möglicher Lehrveranstaltungen insbesondere in den Bereichen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Bildung und Alternswissenschaft ermöglicht.

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Andresen/Franzheld/Klein

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2017 und im Wintersemester 2017/2018 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Stiftungslehrauftrag Gerontologie: Der Übergang in den (Un-)Ruhestand – Alltagsgestaltung, soziale Rollen und Identitäten im Umbruch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanka

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Übergänge stellen Brüche im Lebenslauf dar, die mit teils tiefgreifenden Veränderungen in der Alltagsgestaltung, den sozialen Rollen und der eigenen Identitätsbildung einhergehen. Der Übergang AUS der Erwerbsarbeit ist dabei gleichzeitig ein Übergang IN eine neue Lebensphase. Wie wird diese Lebensphase von der neuen Generation der „jungen Alten“ vorbereitet, gestaltet und erlebt? Kann dabei noch von Ruhestand gesprochen werden, oder befinden wir uns auf dem Weg zum

Unruhestand? Im Seminar werden diese Fragen anhand quantitativer und qualitativer wissenschaftlicher Studien diskutiert und eigene Erfahrungen und Erwartungen reflektiert.

Literatur

Denninger, Tina u.a. (Hrsg.): Leben im Ruhestand. Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft, Bielefeld 2014

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 5 - Psychologie und Sportwissenschaften

Psychologie

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen im

Sommersemester 2018

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist für die Bachelor- und Masterstudierenden der Psychologie innerhalb folgender Fristen möglich. Bitte beachten Sie, dass es sich um zwei voneinander getrennte Fristen handelt!

1. Frist: Bachelorveranstaltungen des 2., 4. und 6. Semesters (PsyBSc 2 bis PsyBSc 18/19)

Beginn: Montag, der 05.03.2018 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, der 16.03.2018 (bis 8 Uhr)

2. Frist: Masterveranstaltungen (PsyMSc 1 bis PsyMSc 3C)

Beginn: Montag, 12.03.2018 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, 23.03.2018 (bis 8 Uhr)

BITTE BEACHTEN: Die Veranstaltungen der Module PsyBSc 22a, PsyMSc 4, PsyMSc 5 und PsyMSc 7 werden **NICHT** per LSF belegt.

Wenden Sie sich bzgl. der Anmeldung zur Teilnahme an die Abteilung oder schauen Sie in dem LSF-Eintrag nach einem Hinweis zur Anmeldung.

Studierende anderer Studiengänge beachten bitte die Nebenfach-Regelungen. Diese finden Sie als PDF-Datei auf der Homepage an dieser Stelle:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49942924/40_nebenfach

Beachten Sie auch die folgenden Hinweise:

- **Die LSF-Belegung ist keine Anmeldung zur Prüfung!!!!**
- Eine Anmeldung **NACH Ende der Frist** ist nur in Ausnahmefällen möglich!!! Beachten Sie also bitte unbedingt den Beginn und das Ende der Anmeldefrist.
- Nutzen Sie Ihre **drei Prioritäten** (Gruppenbelegungen) und erhöhen Sie so Ihre Chancen auf einen Seminarplatz Ihrer Wahl!
- Sollten Sie eine Ablehnung erhalten, werden Sie über freie Plätze in Parallelveranstaltungen per Mail informiert. Die Mail wird **ausschließlich** an Ihre **Stud-Mailadresse** versandt.
- Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist. D.h.: Der Zeitpunkt der Anmeldung ist **NICHT** ausschlaggebend. Sollten mehr Bewerbungen für einen Seminarplatz eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.

Allgemeine Hinweise zur Belegung im QIS-LSF finden Sie unter:

www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/lst/info_stud_lsf_belegen.pdf

Einen Leitfaden zur Erstellung Ihres Stundenplans und zur Belegung im QIS-LSF finden Sie auf der Homepage des Instituts:

Bachelor Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Master Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49911525/30_stundenplanung

Autonomes Tutorium: Mentalisieren in der Kinderpsychotherapie

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Mentalisieren in der Kinderpsychotherapie

„Mentalization is to see ourselves from the outside and others from the inside“.

Das Mentalisierungskonzept spielt im aktuellen, psychodynamischen Diskurs eine herausragende Rolle, vermutlich weil es ein hohes Maß an Interdisziplinarität aufweist (Theory-of-Mind, Neurowissenschaften, Bindungstheorie, Psychoanalyse) und auch zunehmend empirische Bestätigung findet (z.B. Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen). Mentalisieren bezeichnet die Fähigkeit, Gefühle, Gedanken und Überzeugungen bei sich selbst und anderen Menschen wahrzunehmen, über diese nachdenken und als Ursache für menschliches Verhalten zu Grunde legen zu können. Mentalisieren ist damit eine fundamentale psychische Fähigkeit, die bei zahlreichen psychischen Störungen beeinträchtigt ist. Mentalisierungsbasierte Therapie bietet somit viele Behandlungsmöglichkeiten.

Im Tutorium sollen zunächst die Grundlagen des Mentalisierungskonzepts erarbeitet und diskutiert werden. Dann kann die Anwendung des Mentalisierungskonzeptes besprochen werden, wobei ein Schwerpunkt auf Kinderpsychotherapie bzw. pädagogische und psychologische Arbeit mit Kindergruppen gelegt werden kann. Dabei soll auch viel Raum für Praxiserfahrungen der TeilnehmerInnen sein, z.B. aus der Arbeit mit Kindern. So könnten Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund des Mentalisierungskonzeptes reflektiert werden oder auch mentalisierungsbasierte Interventionen für den eigenen Arbeitsbereich entwickelt werden. Neben diesen praktischen Fragen soll auch auf der metatheoretischen Ebene diskutiert werden: Inwieweit geht der spezifische, psychoanalytische Blick auf das Unbewusste in interdisziplinären Konzepten wie der Mentalisierung verloren? Wird die Psychoanalyse so oberflächlicher? Inwieweit können andersherum interdisziplinäre Verknüpfungen die Psychoanalyse an den akademischen Diskurs anschlussfähig machen?

Autonomes Tutorium: Yoga und Psychologie

Tutorium

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

In den Sitzungen dieses Autonomes Tutoriums geht es um die wissenschaftliche Betrachtung und Einordnung von Yoga und verwandten Themen wie Meditation, Achtsamkeit und Positive Psychologie. In jeder Sitzung wird zunächst ein wissenschaftlicher Artikel zum Thema besprochen und diskutiert. Im zweiten Teil der Sitzung geht es darum, wissenschaftlich fundierte Aspekte des Yoga praktisch zu erfahren.

Alles in allem geht es in gleichem Maße um fundierte Theorie und Praxis, wie auch das Teilen von eigenen Erfahrungen, Meinungen und Fragen zum Thema.

Literatur

Eine Auswahl.

Jacobs, T. L. et al. (2013) 'Self-reported mindfulness and cortisol during a Shamatha meditation retreat.', *Health Psychology*, 32(10), pp. 1104–1109. doi: 10.1037/a0031362.

Rosenberg, E. L. et al. (2015) 'Intensive meditation training influences emotional responses to suffering.', *Emotion*, 15(6), pp. 775–790. doi: 10.1037/emo0000080.

MacLean, K. A. et al. (2010) 'Intensive Meditation Training Improves Perceptual Discrimination and Sustained Attention', *Psychological Science*, 21(6), pp. 829–839. doi: 10.1177/0956797610371339.

Sahdra, B. K. et al. (2011) 'Enhanced response inhibition during intensive meditation training predicts improvements in self-reported adaptive socioemotional functioning.', *Emotion*, 11(2), pp. 299–312. doi: 10.1037/a0022764.

Granath, J. et al. (2006) 'Stress management: A randomized study of cognitive behavioural therapy and yoga', *Cognitive Behaviour Therapy*, 35(1), pp. 3–10. doi: 10.1080/16506070500401292.

Manuello, J. et al. (2016) 'Mindfulness meditation and consciousness: An integrative neuroscientific perspective', *Consciousness and Cognition*. Elsevier Inc., 40, pp. 67–78. doi: 10.1016/j.concog.2015.12.005.

Fox, K. C. R. et al. (2014) 'Is meditation associated with altered brain structure? A systematic review and meta-analysis of morphometric neuroimaging in meditation practitioners', *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*. Elsevier Ltd, 43, pp. 48–73. doi: 10.1016/j.neubiorev.2014.03.016.

Infoveranstaltung: PsyBSc 18/19 - Vertiefungsseminare im WS 18/19

Einzeltermin, Lehrperson Habermas/Kunter/Stangier/Zapf

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die Infoveranstaltung richtet sich an **die Studierenden im vierten Fachsemester** des Bachelorstudiengangs Psychologie.

Im Rahmen der Infoveranstaltung erhalten die Studierenden, die sich im Sommer 2018 in ihrem vierten Fachsemester befinden und laut Modulplan im Wintersemester 2018/2019 (5. Semester) mit den Modulen PsyBSc 18 und 19 (kurz: PsyBSc 18/19) beginnen, Informationen zu der Modulstruktur, zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen sowie zu Fragen der Anerkennung von Leistungen für den Fall, dass für das fünfte Semester ein Auslandsaufenthalt geplant wird.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Bachelorstudium

Einführung in die Kriminalpsychologie und Forensische Psychologie (stud. ausgew. LA; anrechenbar für PsyBSc 9, Vertief. Diff. Psychologie)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Themenbereiche des Seminars:

1. Gewalt- und Sexualdelinquenz (Freitag, Prof. Dr. Habermann)
2. Waffenrechtliche Begutachtung und Kriminalprognose (Samstag, Kenan Alkan-Mewes)
3. Grundlagen der Aussagepsychologie: Personenbeschreibung und Identifizierung (Sonntag, Svenja Haußner)

Der Fokus des Seminars liegt neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen insbesondere auf der Fallarbeit. Die Studierenden können die Anwendung der theoretischen Grundlagen an realen Fragestellungen aus der gutachterlichen Praxis erproben. Durch die Arbeit an Fallskizzen entwickeln die Studierenden ein tiefgreifendes Fallverständnis. Außerdem sollen berufsrelevante Handlungskompetenzen vermittelt werden. Dies beinhaltet z.B. die Vermittlung konkreter Explorationstechniken oder Verhaltensregeln für den Umgang mit delinquenten Personen.

Nachweis Studierende des **Bachelorstudiengangs Psychologie** können das Seminar für das **Modul PsyBSc 9 (Vertiefung: Differentielle Psychologie)** nutzen.

Es ist möglich, eine **Studienleistung** zu erbringen. Eine Prüfungsleistung kann nicht erworben werden.

Die Studienleistung ist eine Klausur, die am letzten Seminartag geschrieben wird.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnen erhalten erste Informationen zum Seminar per Mail von der Seminarleitung.

Ein Hinweis zur Platzvergabe:

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen. Sollten während der Belegfrist mehr Bewerbungen auf einen Seminarplatz eingehen als Plätze vorhanden sind, wird ein elektronisches Losverfahren durchgeführt.

Eine Erhöhung der maximalen Teilnehmerzahl ist NICHT möglich!

PsyBSc 3/II: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren

Seminar, Lehrperson Horz/Kuchta/Türkötör

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Systemische Praxis (stud. ausgew. LA, anrechenbar für PsyMSc 3B(Klin.)).

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden Kompetenzen in drei Bereichen erwerben:

- 1) Grundlagen der Gesprächsführung
- 2) Grundlagen der Beziehungsgestaltung bei mehreren Personen im Raum
- 3) Die Anwendung systemischen Denkens und dessen Integration in andere (therapeutische) Ansätze

Dabei ist das Seminar graduell aufgebaut. Im Kern stehen zunächst erkenntnistheoretische Grundlagen zu Problemlernen und Aufmerksamkeitsprozessen, die für ein tiefgreifendes Verständnis und die Umsetzung späterer Strategien in die Praxis unumgänglich sind. Die daraus entstehende Haltung (Perspektive) erlaubt eine veränderte Sicht auf Veränderungsprozesse und wie diese angeregt werden können. Dies gilt es im dritten Schritt selbst zu erfahren, um die Ideen mit dem eigenen Erfahrungshorizont abzugleichen. Darauf öffnen wir die Perspektive und betrachten systemtheoretische Prämissen, die wir auf verschiedene Settings wie Einzel-, Paar- und Gruppensituationen übertragen. Strategien für den Umgang mit herausfordernden Praxissituationen bilden den Abschluss des Seminars.

Methodisch setzt sich das Seminar zusammen aus kurzen theoretischen Inputs durch die Seminarleitung, Übungsphasen, in denen das Erarbeitete direkt in Übungen umgesetzt wird und Reflexionsrunden, in denen die gemachten Erfahrungen ausgewertet werden.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Seminar für das **Modul PsyMSc 3B(Klin.)** nutzen.

Es ist möglich, eine **Studienleistung** zu erbringen. Eine Prüfungsleistung kann nicht erworben werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnen erhalten erste Informationen zum Seminar per Mail von der Seminarleitung.

Ein Hinweis zur Platzvergabe:

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen. Sollten während der Belegfrist mehr Bewerbungen auf einen Seminarplatz eingehen als Plätze vorhanden sind, wird ein elektronisches Losverfahren durchgeführt.

Eine Erhöhung der maximalen Teilnehmerzahl ist NICHT möglich!

Tutorium für PsyBSc 7

Tutorium, Lehrperson Nehler/Resch/Schrackel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 1, Nehler

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 2, Resch

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3, Schrackel

Methodenberatung für Bachelor-Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, ECTS: keine, Lehrperson Gäde

Bem. zu Zeit und Ort: PEG 5.G062

Einzeltermine n.V.:

gaede@psych.uni-frankfurt.de

Nähere Informationen zu Inhalten der Beratung erhalten Sie unter:

<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/40729679/beratung>

PsyBSc 3/II: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Horz/Kuchta/Türktozun

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Im zweiten Semester sollen die für die psychologische Praxis in den meisten Berufen notwendigen Kenntnisse zur Gruppenführung, Moderation, das Peerteaching (einzeln und in Gruppen) durch ein Training erworben werden. Die praktische Vertiefung dieser Kenntnisse erfolgt durch die Entwicklung eines Mentoringprojekts für nachfolgende Studierendenjahrgänge unter Supervision.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorlesung an den Terminen: 12. + 19.04.2018

PsyBSc 3/II: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Kleingruppen)

Projektseminar, Lehrperson Braun/Türktozun

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 6

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 6

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 6

PsyBSc 4: Allgemeine Psychologie I (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maffongelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Maffongelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Maffongelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Maffongelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Maffongelli

PsyBSc 5: Biologische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Fiebach

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Fiebach

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind Forschungsmethoden der kognitiven Neurowissenschaften, grundlegende und aktuelle Erkenntnisse zur neuronalen Organisation kognitiver Prozesse (wie etwa Gedächtnis, Sprache oder Emotion) sowie Fragestellungen der Neuropsychologie.

Nachweis Die Klausur findet am Mittwoch, 18.07.2018 statt. Berechtig zur Teilnahme sind diejenigen, die an unterschiedlichen Seminare im Verlauf den WS 2017/18 und SS 2018 erfolgreich teilgenommen haben.

Voraussetzung Besuch der Vorlesung PsyBSc5 Biologische Psychologie: Grundlagen. Die Vorlesung umfasst nur 1/2 Semester, danach folgen die fünf unterschiedlichen Seminare PsyBSc5. **Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt NUR im Wintersemester und gilt für beide Teile der Vorlesung.**

Literatur Schandry, R. (2011). Biologische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz

PsyBSc 5: Biologische Psychologie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Basten-Wissel/Hilger/Schlotz/Siegl

Mi, Einzel, 14:30 - 16:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1, Hilger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 24.05.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1, Hilger

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 02.05.2018 - 02.05.2018, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2, Hilger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 24.05.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Hilger

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Siegl

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Siegl

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Siegl

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Basten-Wissel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 5, Schlotz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5

PsyBSc 6: Differentielle Psychologie (Gr. 1 - 4)

Seminar, ECTS: 4 von insgesamt 8, Lehrperson Etzler/Kupper/Lotz

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Lotz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 1, Lotz

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1, Lotz

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 1, Lotz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2, Etzler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Lotz

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Kupper

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Kupper

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Kupper

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Kupper

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die sichere Beherrschung von Methoden und der Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie.

Nachweis Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung im WS und dem im Sommersemester folgenden Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur zur Vorlesung.

Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 7: Statistik für Psychologen, Vertiefung

Vorlesung, ECTS: 4 von insgesamt 8, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Klein

Voraussetzung

PsyBSc 7: Statistik für Psychologen, Vertiefung (Gr. 1 - 5)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Klein/Reiß/Hartig/Wallot

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 1, Klein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 2, Kern

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 3, Reiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 4, Hartig

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 5, Wallot

Voraussetzung PsyBSc 2 muss erfolgreich bestanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Praktika beginnen in dem 16. KW, ab dem 16.04.2018.**

PsyBSc 8: Empirisch-experimentelles Praktikum (Gr. 1 - 6)

Praktikum, ECTS: 8, Lehrperson Aydin/Draschkow/Reiß/Windmann

Di, woch, 14:00 - 18:00, Gruppe 1, Reiß

Di, woch, 14:00 - 18:00, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 3, Aydin

Mi, woch, 08:00 - 12:00, Gruppe 4, Tavano

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5, Draschkow

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6, Windmann

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module PsyBSc 1 und PsyBSc 2

PsyBSc 9: Grundlagen der Psychologie - Vertiefung AUSWAHL 1 (für Stud. im 2. Semester)

Seminar, ECTS: 4 von 12, Lehrperson Basten-Wissel/Becke/Bongard/Junker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Bongard

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 17.05.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Basten-Wissel

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Basten-Wissel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Basten-Wissel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Junker

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Junker

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Junker

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Junker

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Junker

Fr, Einzel, 18:00 - 19:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Becke

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 4, Becke

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 4, Becke

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 4, Becke

PsyBSc 9: Grundlagen der Psychologie - Vertiefung AUSWAHL 2 (für Stud. ab dem 3. Semester)

Seminar, ECTS: 4 von 12, Lehrperson Bongard/Haberstroh/Knopf/Pawlak

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Haberstroh

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 2, Bongard

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Pawlak

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Gruppe 3, Pawlak

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Pawlak

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Pawlak

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Pawlak

Mi, Einzel, 08:15 - 10:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 4, Knopf

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 4, Knopf

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 4, Knopf

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 4, Knopf

PsyBSc 12: Allgemeine Psychologie II: Emotion & Motivation, Lernen & Gedächtnis (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Martinelli/Windmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Windmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 2, Windmann

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 14.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 3, Martinelli

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4, Windmann

PsyBSc 13: Adult and Aging Development

Vorlesung, ECTS: 2 von 8, Lehrperson Shing

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

PsyBSc 13: Entwicklungspsychologie (Gr. 1 - 4)

Seminar, ECTS: 2 von 8, Lehrperson Shing

Di, woch, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1, Shing

Di, woch, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2, Shing

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3, Fandakova

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 4, Fandakova

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 4

PsyBSc 14: Sozialpsychologie (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dreisörner/Hartlaub/Junker/Kaluza

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 1, Junker

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Kaluza

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.05.2018 - 20.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Hartlaub

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.05.2018 - 20.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Dreisörner

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2018 - 03.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4

Inhalt Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme am Seminar, seminarbegleitende Lektüre, Verfertigung einer schriftlichen Arbeit oder eines mündlichen Vortrags, Vorbereitung der Klausur, 120 Std.

Lernziele: Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Sozialpsychologie. Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden vertiefte Kenntnisse sozialpsychologischer Forschungsmethoden und -ergebnisse in Bezug auf die im Seminar behandelten Themen. Sie lernen zudem Präsentations- und Moderationstechniken.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung "Social Psychology" und dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Klausuren.

Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: wird jeweils im Sommersemester angeboten

Modul-Abschlussprüfung: Klausur

Modulkoordinator: Rolf van Dick

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

PsyBSc 15: Angewandte Psychologie: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Vorlesung, ECTS: 4, Lehrperson Gold

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gold

Inhalt Thema der Vorlesung ist die Beschreibung, Erklärung und Optimierung von Lehr-/ Lernprozessen: Selbst- und fremdgesteuertes Lernen, direkte und adaptive Instruktion, entdeckenlassende und problemorientierte Lehrmethoden und Bedingungen erfolgreichen Lernens und Lehrens.

Nachweis BO 2014: Das Modul beinhaltet drei Modulteilprüfungen. Jede einzelne Modulteilprüfung schließt mit einer Klausur zu jeder der drei Vorlesungen im Umfang von in der Regel 60 Minuten ab.

Voraussetzung Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Platz.

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

PsyBSc 16: Angewandte Psychologie: Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der Klausur; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: Die Vorlesung gehört zu dem Bereich "Arbeits- und Organisationspsychologie". Es geht in der Vorlesung darum, in diesem spezifischen Anwendungsfeld die Kompetenz der Psychologie in den Bereichen "diagnostizieren und evaluieren", "fördern" und "beraten" deutlich zu machen. Im Rahmen der Personalpsychologie gehören dazu die Themen Personalrekrutierung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Qualifizierung und Training, Personalbeurteilung sowie Beratungskonzepte wie z. B. Coaching.

Lernziele: Grundkenntnisse in dem psychologischen Anwendungsfach Personalpsychologie. Kenntniss theoretischer Grundlagen und methodischer

Nachweis	Voraussetzungen, Kenntnis von psychologischen Instrumenten und Verfahren sowie Möglichkeiten praktischer Anwendung. <u>Modul-Abschlussprüfung</u> : Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 60-minütigen Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (BO 2011, revidiert am 20. August 2013).
Voraussetzung	<u>Voraussetzungen für die Vergabe der CPs</u> : Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.
Literatur	keine Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.

PsyBSc 17: Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung I (Gr. 1 - 4)

Blockseminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Kupper/Simon/Werner

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Kupper

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Kupper

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Kupper

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Kupper

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Simon

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Simon

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Simon

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , Gruppe 2, Simon

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Werner

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Werner

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 3, Werner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 3, Werner

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 4, Simon

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Simon

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Simon

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Simon

Inhalt Die Gruppen 1 und 2 beschäftigen sich mit Leistungs- und Persönlichkeitstests, Übungen zu deren Durchführung, Auswertung und Interpretation an Fallbeispielen. Die Gruppen 3 und 4 haben Verhaltensbeobachtung und Interview zum Thema.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Kursen A und B innerhalb von zwei Semestern, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie Vertiefung II: Klinische Psychologie (Gr. 1 + 2)

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Arens/Voswinckel (geb. Struina)

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Voswinckel (geb. Struina)

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 2, Arens

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie Vertiefung II - Klinische Psychologie**

Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Vermittlung von Störungswissen. Es werden die Symptomatik und Klassifikation sowie die klinisch-psychologischen Grundlagen zu den Ursachen psychischer Störungen behandelt.

Im Projektseminar im Sommersemester liegt der Schwerpunkt auf Veränderungswissen. Es werden verschiedene Behandlungsansätze und Therapieschulen vorgestellt. Grundlegende Interventionstechniken wie z. B. Exploration im Erstgespräch, Beziehungsaufbau, aktives Zuhören, erste Problem-

und Verhaltensanalysen etc. werden theoretisch vorgestellt und in Kleingruppen in Rollenspielen mit Unterstützung der Dozentinnen eingeübt.

In beiden Semestern finden Fallvorstellungen mit Patienten statt, in denen Patienten und Therapeuten von der jeweiligen Störung und ihrer Behandlung berichten und Fragen der Studierenden beantworten.

Lernziele

Diese zweisemestrige Veranstaltung hat zum Ziel die Vertiefung und interaktive Elaboration des in der Vorlesung erworbenen Wissens über psychische Störungen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Außerdem sollen praktische Erfahrungen mit den psychotherapeutischen Basisfertigkeiten gesammelt werden.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie Vertiefung II: Gesprächsführung, Klinisch psychologische Basiskompetenzen (Gr. 1 - 5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fesel/Graneist/Habermas/Peters

Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1, Graneist

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Gruppe 2, Fesel

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Gruppe 2, Fesel

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Gruppe 2, Fesel

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Gruppe 2, Fesel

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Gruppe 2, Fesel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Gruppe 3, Graneist

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Gruppe 3, Graneist

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Gruppe 3, Graneist

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 3, Graneist

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Gruppe 3, Graneist

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Gruppe 4, Habermas

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Gruppe 4, Habermas

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Gruppe 4, Habermas

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Gruppe 4, Habermas

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Gruppe 4, Habermas

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Gruppe 5, Peters

Fr, Einzel, 08:30 - 14:30, 01.06.2018 - 01.06.2018, Gruppe 5, Peters

Sa, Einzel, 08:30 - 14:30, 02.06.2018 - 02.06.2018, Gruppe 5, Peters

Fr, Einzel, 08:30 - 14:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 5, Peters

Sa, Einzel, 08:30 - 14:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, Gruppe 5, Peters

Inhalt

Gesprächsführung, PsyBSc 18/19

Kurzbeschreibung des Seminars

Klinisch-psychologische Basiskompetenzen

In dem Projektseminar werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen gelehrt und vor allem im Rollenspiel praktisch eingeübt. Unter Verwendung von Videoaufnahmen bzw. unter Einbezug realer Interventionssituationen werden verschiedene Elemente eines Erstgesprächs wie Beziehungsherstellung, diagnostisches Fragen und Aspekte des aktiven Zuhörens eingeübt. Ab der zweiten Sitzung werden Rollenspiele durchgeführt und videographiert.

Lernziele: Erwerb von klinisch-psychologischen Basiskompetenzen im Erstgespräch, insbesondere im Erfassen emotionaler Kommunikation und aktiven Zuhören.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 1, das Seminar von Dipl.-Psych. Alice Graneist findet in Raum PEG 5. G. 056 statt.

Gruppe 2, das Blockseminar von Dipl.-Psych. Daniel Fesel findet in Raum PEG 5. G. 056 statt.

Gruppe 3, das Blockseminar von Dipl.-Psych. Alice Graneist findet in Raum PEG 5. G. 056 statt.

Gruppe 4, das Blockseminar von Prof. Dr. Tilmann Habermas findet in Raum PEG 5. G. 129 statt.

Gruppe 5, das Blockseminar von Dipl.-Psych. Isabel Peters findet in Raum PEG 5. G. 129 statt.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie Vertiefung II: Pädagogische Psychologie (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Begrich/Wolf/Dignath/Dreisörner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Begrich

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Gruppe 2, Wolf

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Gruppe 3, Dignath

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 3

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Gruppe 3

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 4, Dreisörner

Inhalt **Gruppe 2:** (Kristin Wolf, MSc.)

Eine wichtige Aufgabe für pädagogische Psycholog(inn)en ist die Unterstützung von Lehrkräften und anderen in der Bildung tätigen Personen bei der Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenz. In diesem Projektseminar entwickeln Sie eine Fortbildung für Lehrende zu einem selbstgewählten psychologischen Thema, die sie selbständig vorbereiten und dann auch für ein Kollegium einer Frankfurter Schule halten. Somit erlangen Sie vertiefte Kenntnisse zu einem pädagogisch relevanten Inhaltsgebiet und Sie können Ihr Wissen über Lernen und Lehren in der Praxis anwenden.

Im Rahmen des Gruppenarbeitssteils des Seminars werden in drei Gruppen unterschiedliche Workshops für eine Gruppe von Lehrenden an einer Frankfurter Schule geplant. Während der Seminarsitzungen erhalten Sie theoretische und praktische Informationen zu Fortbildungen im pädagogischen Bereich und erarbeiten selbständig zu einem Auswahlthema einen 90-minütigen Workshop. Dieser Workshop wird dann an einem Termin, der von der Dozentin noch bekannt gegeben wird, in die Tat umgesetzt, d.h. Sie halten an der Schule eine kleine Fortbildung. Im Verlauf des Seminars werden nach Anleitung die verschiedenen Elemente der Workshops konzipiert und Materialien vorbereitet. Um eine zeitgemäße Bearbeitung sicherzustellen, müssen die Ergebnisse der Gruppenarbeiten der Dozentin vorgelegt werden, damit die Gruppen regelmäßig Feedback bekommen.

Gruppe 3 : (Dr. Charlotte Dignath)

Projektseminar : Eine wichtige Aufgabe für pädagogische Psycholog(inn)en ist die Unterstützung von Lehrkräften und anderen in der Bildung tätigen Personen bei der Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenz. In diesem Projektseminar entwickeln Sie eine Fortbildung für Lehrende zu einem selbstgewählten psychologischen Thema, die sie selbständig vorbereiten und dann auch für ein Kollegium einer Frankfurter Schule halten. Somit erlangen Sie vertiefte Kenntniss zu einem pädagogisch relevanten Inhaltsgebiet und Sie können Ihr Wissen über Lernen und Lehren in der Praxis anwenden.

Im Rahmen des Gruppenarbeitsteils des Seminars werden in drei Gruppen unterschiedliche Workshops für eine Gruppe von Lehrenden an einer Frankfurter Schule geplant. Während der Seminarsitzungen erhalten Sie theoretische und praktische Informationen zu Fortbildungen im pädagogischen Bereich und erarbeiten selbständig zu einem Auswahlthema einen 90-minütigen Workshop. Dieser Workshop wird dann an einem Termin, der von der Dozentin noch bekannt gegeben wird, in die Tat umgesetzt, d.h. Sie halten an der Schule eine kleine Fortbildung. Im Verlauf des Seminars werden nach Anleitung die verschiedenen Elemente der Workshops konzipiert und Materialien vorbereitet. Um eine zeitgemäße Bearbeitung sicherzustellen, müssen die Ergebnisse der Gruppenarbeiten der Dozentin vorgelegt werden, damit die Gruppen regelmäßig Feedback bekommen.

Gruppe 4 : (Dr. Thomas Dreisörner)

Projektseminar : Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fälle von Beratungsanliegen bei Kindern mit Lernschwierigkeiten, ADHS oder Hochbegabung erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ergebnisse der testpsychologischen Untersuchung eines Kindes, das mit Verdacht auf Legasthenie, Dyskalkulie, ADHS oder Hochbegabung vorgestellt wurde. Anhand der Ergebnisse verfassen sie einen Befund.

Im ersten Abschnitt des Semesters werden die Störungsbilder und die diagnostischen Verfahren erarbeitet. Die Untersuchung wird geplant und Besonderheiten des Falles werden herausgearbeitet. Die Studierenden erhalten die Ergebnisse in Schriftform (Anamnese und Ergebnisteil eines konkreten Falles). Die Ergebnisse werden dann in einem Befund von den Studierenden zusammengefasst. Dieser Befund bildet die Basis für das Beratungsgespräch mit den Eltern, welches die Studierenden in einem Rollenspiel durchführen. Es werden zudem grundlegende Aspekte von Beratungskompetenzen erarbeitet. Die verschiedenen Fälle werden jeweils eine besondere Problematik beinhalten, die anhand des Falles verdeutlicht werden soll.

Dieses Seminar ist besonders geeignet für Personen, die ihr Berufsfeld im Kontext von Beratungsaufgaben sehen.

Nachweis

Gruppe 2 :

- Regelmäßige Teilnahme
- Lesen von Texten
- Konzeption eines Workshops für Lehrende an der Grundschule
- Ergebnisdokumentation der wöchentlichen Gruppenaufgaben (Protokolle)
- Durchführung eines Workshops an der Schule
- Reflektion und Nachbesprechung der Lehrerfahrung

Gruppe 3 :

- Regelmäßige Teilnahme
- Lesen von Texten
- Konzeption eines Workshops für Lehrende an der Grundschule
- Ergebnisdokumentation der wöchentlichen Gruppenaufgaben (Protokolle)
- Durchführung eines Workshops an der Schule
- Reflektion und Nachbesprechung der Lehrererfahrung

Gruppe 4:

Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema

Literatur

Gruppe 2: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 3 : wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 4 : wird zu Beginn des Seminar bekannt gegeben.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie - Vertiefung II: Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalentwicklung (Gr. 1 - 4)

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kern/Scheppa/Trumpold/Winkler

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Gruppe 1, Trumpold

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Trumpold

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 1, Trumpold

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 1, Trumpold

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Kern

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Gruppe 2, Kern

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 3, Winkler

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Winkler

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Gruppe 3, Winkler

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Gruppe 3, Winkler

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 4, Scheppa

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Gruppe 4, Scheppa

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 4, Scheppa

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 4, Scheppa

Inhalt

Planung und Durchführung innerbetrieblicher Trainingsmaßnahmen als Teil von Personalentwicklungsprozessen gehören zu den Aufgaben angewandter arbeitender Psychologinnen/Psychologen in Organisationen. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens werden in diesem Projektseminar die wesentlichen Schritte der Seminarplanung (von der Auftragsklärung bis zur Evaluation) zunächst inhaltlich besprochen und in eigenständiger Projektarbeit erprobt. Dazu bereiten die Teilnehmer/innen ein eigenes Seminarkonzept vor (aus den Bereichen Fehlertraining, Präsentations- und Moderationstraining, Kommunikationstraining, Verkaufs- und Kundenorientierungstraining). Das erarbeitete Konzept wird von den Studierenden präsentiert und in Auszügen im Rahmen des Projektseminars exemplarisch durchgeführt und erprobt.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Teilnahme an der Vorlesung, Bestehen der Klausur sowie Teilnahme am Seminar Personalentwicklung im Wintersemester!

Wichtig: persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!

Voraussetzung **Die Anmeldung zu den Seminaren ist nur nach Anmeldung über LSF möglich!**

Literatur Holling, H. & Liepmann, D. (2004). Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (S. 345-383). Bern: Huber.

Sonntag, K. (Hrsg.) (2006). Personalentwicklung in Organisationen (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Sonntag, S., Niessen, C. & Ohly, S. (2004). Learning at work: Training and development. In C. L. Cooper & I. T. Robertson (Eds.), International Review of Industrial and Organizational Psychology (Vol. 19, pp. 249-289). Chichester: Wiley.

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

PsyBSc 22a/MSc 7(Klin): Forschungskolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie

Kolloquium, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, Stangier

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

17. April 18

Aktuelle Forschungsthemen der Abteilungen Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

08. Mai 18

Prof. Dieter Zapf: *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit?"*

15. Mai 18

Julia von Freeden:

22. Mai 18

Claire Schulz: *"Challenge and Hindrance Stressoren im Sport"*

29. Mai 18

Leonie von Döhren:

Alischa Junk: *"Die Rolle subjektiven Erfolgs im Challenge-Hindrance Stressoren Framework"*

05. Juni 18

Franziska Weber,

Viola Horn:

19. Juni 18

Annika Heckel:

10. Juli 18

Patrick Metzler: "*Self Leadership Culture*"

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 5G 170, Knopf

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden, die aktuell in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Dr. Monika Knopf geplant oder realisiert werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Voraussetzung BSc Psychologie

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung zu den Modulen PsyBSc22 und PsyMSc7 bitte mit E-Mail an g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de (Sekretariat Prof. Dr. Yee Lee Shing).**

PsyBSc 22a: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen.

Die Anmeldung erfolgt über eine Listeneintragung. Bitte senden Sie Ihre Angaben für die Teilnehmerliste an stache@paed.psych.uni-frankfurt.de.

**Folgende Angaben werden benötigt: Name, Vorname, Matr.-Nr., E-Mail, Betreuer/
Titel der Arbeit.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Raum PEG 5.G 170

Gemeinsame Veranstaltung mit PsyBSc 22: Propädeutikum Pädagogische
Psychologie

PsyBSc 22a/ MSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium "Erzählanalysen"

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Die Anmeldung erfolgt nicht über LSF, sondern zum ersten
Veranstaltungstermin.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium startet am 17. April 2018 um 18 Uhr in Raum PEG 1.131.

Bitte erscheinen Sie bei Interesse am Kolloquium zum ersten Termin.

PsyBSc 22a: Propädeutikum Allgemeine Psychologie I

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Vo

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Draschkow, Vo

PsyBSc 22a: Propädeutikum Allgemeine Psychologie II

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Inhalt Weitere Termine:

Mi 13. Juni 13-18 Uhr

Mi 27. Juni 13-18 Uhr

Raum 5.G056

und ein weiterer Termin n.n

Interessenten wenden sich bitte mit Angabe ihrer Emailadresse an reinhart@em.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen folgen.

PsyBSc 22a: Propädeutikum Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Das Modul BSc22a umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die aktive
Teilnahme (Anwesenheit und Posterpräsentation) an zwei der angebotenen Termine.

Die Poster werden im Rahmen des Peer-Learnings von erfahreneren Studierenden aus
dem MA-Studiengang beurteilt und prämiert.

Nachweis Um die CP vom Modul BSc22a zu erhalten, ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme
am Propädeutikum (2 Blocktermine in einem Semester), eine Posterpräsentation über
die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit
notwendig.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen des ersten Studienjahres und weitere 30
CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen
Bachelorordnung vom 2.7.2014, die in der Abteilung Differentielle Psychologie und

Psychologische Diagnostik eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Die Studierenden nehmen am Propädeutikum mit eigenem Poster teil. Anwesenheitspflicht besteht an zwei Blockterminen im Semester.

Für die aktive Teilnahme melden Sie sich bitte über den folgenden Link fristgerecht für die Veranstaltung an:

https://www.soscisurvey.de/anmeldung_kolloquium/

Eine Bestätigung zur Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Darüber hinaus ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in der Abteilung DPPD interessiert sind (passive Teilnahme). Diese passive Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich, es können jedoch keine CPs erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt.

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7(F&E): Propädeutikum/Kolloquium (Abt. Methodenlehre)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 018

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über den Lehrstuhl per Mail (wixforth@psych.uni-frankfurt.de).

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
29.05.18		Sandra Karpf

05.06.18		Lucas Monzani
19.06.18		Llewellyn van Zyl

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion
 Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Masterstudium

Einführung in die Kriminalpsychologie und Forensische Psychologie (stud. ausgew. LA; anrechenbar für PsyBSc 9, Vertief. Diff. Psychologie)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Themenbereiche des Seminars:

1. Gewalt- und Sexualdelinquenz (Freitag, Prof. Dr. Habermann)
2. Waffenrechtliche Begutachtung und Kriminalprognose (Samstag, Kenan Alkan-Mewes)
3. Grundlagen der Aussagepsychologie: Personenbeschreibung und Identifizierung (Sonntag, Svenja Haußner)

Der Fokus des Seminars liegt neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen insbesondere auf der Fallarbeit. Die Studierenden können die Anwendung der theoretischen Grundlagen an realen Fragestellungen aus der gutachterlichen Praxis erproben. Durch die Arbeit an Fallskizzen entwickeln die Studierenden ein tiefgreifendes Fallverständnis. Außerdem sollen berufsrelevante Handlungskompetenzen vermittelt werden. Dies beinhaltet z.B. die Vermittlung konkreter Explorationstechniken oder Verhaltensregeln für den Umgang mit delinquenten Personen.

Nachweis Studierende des **Bachelorstudiengangs Psychologie** können das Seminar für das **Modul PsyBSc 9 (Vertiefung: Differentielle Psychologie)** nutzen.

Es ist möglich, eine **Studienleistung** zu erbringen. Eine Prüfungsleistung kann nicht erworben werden.

Die Studienleistung ist eine Klausur, die am letzten Seminartag geschrieben wird.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnen erhalten erste Informationen zum Seminar per Mail von der Seminarleitung.

Ein Hinweis zur Platzvergabe:

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen. Sollten während der Belegfrist mehr Bewerbungen auf einen Seminarplatz eingehen als Plätze vorhanden sind, wird ein elektronisches Losverfahren durchgeführt.

Eine Erhöhung der maximalen Teilnehmerzahl ist NICHT möglich!

Systemische Praxis (stud. ausgew. LA, anrechenbar für PsyMSc 3B(Klin.)).

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden Kompetenzen in drei Bereichen erwerben:

- 1) Grundlagen der Gesprächsführung
- 2) Grundlagen der Beziehungsgestaltung bei mehreren Personen im Raum
- 3) Die Anwendung systemischen Denkens und dessen Integration in andere (therapeutische) Ansätze

Dabei ist das Seminar graduell aufgebaut. Im Kern stehen zunächst erkenntnistheoretische Grundlagen zu Problemerkennen und Aufmerksamkeitsprozessen, die für ein tiefgreifendes Verständnis und die Umsetzung späterer Strategien in die Praxis unumgänglich sind. Die daraus entstehende Haltung (Perspektive) erlaubt eine veränderte Sicht auf Veränderungsprozesse und wie diese angeregt werden können. Dies gilt es im dritten Schritt selbst zu erfahren, um die Ideen mit dem eigenen Erfahrungshorizont abzugleichen. Darauf öffnen wir die Perspektive und betrachten systemtheoretische Prämissen, die wir auf verschiedene Settings wie Einzel-, Paar- und Gruppensituationen übertragen. Strategien für den Umgang mit herausfordernden Praxissituationen bilden den Abschluss des Seminars.

Methodisch setzt sich das Seminar zusammen aus kurzen theoretischen Inputs durch die Seminarleitung, Übungsphasen, in denen das Erarbeitete direkt in Übungen umgesetzt wird und Reflexionsrunden, in denen die gemachten Erfahrungen ausgewertet werden.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Seminar für das **Modul PsyMSc 3B(Klin.)** nutzen.

Es ist möglich, eine **Studienleistung** zu erbringen. Eine Prüfungsleistung kann nicht erworben werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnen erhalten erste Informationen zum Seminar per Mail von der Seminarleitung.

Ein Hinweis zur Platzvergabe:

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen. Sollten während der Belegfrist mehr Bewerbungen auf einen Seminarplatz eingehen als Plätze vorhanden sind, wird ein elektronisches Losverfahren durchgeführt.

Eine Erhöhung der maximalen Teilnehmerzahl ist NICHT möglich!

Tutorium für PsyMSc 1

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Irmer/Nehler/Pernidaki/Schricketl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 1, Nehler

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 2, Irmer

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Irmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Pernidaki

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 5, Schricketl

Bem. zu Zeit und Ort Zuordnung der Tutorien entspricht der Gruppenzuordnung des Seminars.

Z.B. Sind Sie Teilnehmer des Seminars von Prof. Dr. Klein (Gruppe 1), dann besuchen Sie auch das Tutorium Gruppe 1.

PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Klein/Wallot/Fischer/Goldhammer/Hartig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Klein

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Hartig

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Fischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Wallot

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Goldhammer

PsyMSc 2: Psychologische Diagnostik - Vertiefung II (Gutachtenseminar)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bongard/Leonhardt/Rohrmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Rohrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Rohrmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Leonhardt

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4, Bongard

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5, Bongard

Inhalt Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten; Beginn ist jeweils das 1. Studiensemester im Wintersemester.

Den Studierenden werden die Grundlagen psychologischer Begutachtung vermittelt. Zur diagnostischen Analyse erhalten sie Fälle mit pädagogischen, klinischen, arbeitspsychologischen oder rechtspsychologischen Fragestellungen und betreiben ggf. fallbezogene Hospitationen in Institutionen, die Psychodiagnostik betreiben wie etwa Einrichtungen des Gesundheitswesens, des Sozialwesens, des Bildungswesens, des Strafvollzugs sowie in Unternehmen.

Die Studierenden lernen, Fragestellungen zu operationalisieren, psychodiagnostische Methoden unter Supervision praktisch anzuwenden, qualitative/ quantitative Daten zu analysieren und zu integrieren, wissenschaftlichen Gutachten hierüber abzufassen sowie Interventionsvorschläge abzuleiten.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung im Gutachtenseminar. Die Prüfungsleistung erfolgt als Hausarbeit in Form eines psychologischen Gutachtens im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über das LSF

Literatur Amelang, M. & Schmidt-Atzert. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention . Berlin: Springer.

Fisseni, H. J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik . Göttingen: Hogrefe.

Westhoff, K. & Kluck, M. L. (2003). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen . Berlin: Springer

PsyMsc 3A(Klin.): Psychological Disorders II

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Habermas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Habermas

Inhalt Lecture course **PsyMSc 3A Klin II**

Psychological disorders II

Time: Wednesdays 8-10 am

Room: HZ 9 Campus Westend

Starts: April 11 2017

Ends: July 11 2017

This second part of the lecture *Psychological Disorders* continues to give an overview over the entire spectrum of psychological disorders, shifting the perspective more to a psychoanalytic, developmental, and cultural perspective. Exam questions are based on the mandatory readings provided in OLAT for each session as well as on the lecture itself. Slides have a merely supportive function and do not substitute the lecture itself nor the readings. The final exam is for this second part only and optionally either in English or German. The final mark for the module MSc3A Klin results from the combined results of both semesters.

Regular attendance and reading, passing of exam(s): 4 Credits

PsyMSc 3A(A&O): Arbeitspsychologie: Arbeit & Gesundheit - Prävention und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 131, Zapf

Inhalt **Modulart** : Wahlpflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit : Das Seminar wird jedes akademische Jahr angeboten.

Lehrform : Seminar

Arbeitsaufwand : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, vertiefende Lektüre, Erbringung der Studienleistungen. Vorbereitung der mündlichen Prüfung; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: In dem Seminar werden auf der Grundlage der Vorlesung Maßnahmen zu Prävention und Intervention von gesundheitsbezogenen Maßnahmen in Organisationen behandelt. Dazu gehören Verfahren der Verhältnisprävention (z.B. Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung) sowie der Verhaltensprävention (z.B. Stressmanagement, employee assistance programs). Neben allgemeinen Verfahren werden auch zielgruppenspezifische Probleme behandelt (z.B. Umgang mit Alkohol im Betrieb; Therapie und Beratung von Mobbingopfern; Maßnahmen gegen Burnout; Umgang mit psychisch Kranken im Betrieb).

Lernziele : Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Einblick in gesundheitsbezogene Maßnahmen am Arbeitsplatz zu gewinnen. Studierende sollen auf der Grundlage der zentralen Theorien zu Arbeit und Gesundheit, die schon in der Vorlesung behandelt wurden, wichtige Präventions- und Interventionsmethoden kennenlernen und dieses Wissen sowohl im wissenschaftlichen als auch im praktischen Kontext anwenden können.

Modul-Abschlussprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls über den Stoff der Vorlesung sowie ausgewählten Themen aus dem Seminar.

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Modulkoordinator : Prof. Dr. Dieter Zapf

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie.
Literatur Semmer, N. K. & Zapf, D. (2004). Gesundheitsbezogene Interventionen in Organisationen. In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 4, Organisationspsychologie II – Gruppe und Organisation* (2. Aufl., S. 773-843). Göttingen: Hogrefe

PsyMSc 3A(Kog.): Cogito Ergo Sum

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann
Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Windmann

PsyMSc 3A(Päd.): Lebenslanges Lernen II - Motive und Motivation

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Vollmeyer
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 5G 170
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 5G 170
BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 24.06.2018, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In der Veranstaltung werden zuerst die eigenen Motive festgestellt. Theorien zu Motiven und Motivation werden erläutert.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

PsyMSc 3B(Klin.): Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie und Psychotherapie (Gr. 1 - 4)

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Berger/Kananian/Kollodzeiski-Kunz/Stangier/Steil
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1, Steil
Mo, woch, 18:00 - 20:00, Gruppe 2, Siegfried
Do, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 3, Kananian, Stangier
Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 4, Berger, Kollodzeiski-Kunz

PsyMSc 3B(A&O): Organisationspsychologie (Gr. 1 + 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Stegmann
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Stegmann
Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Braun
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 2
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Braun
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Braun
Inhalt Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

PsyMSc 3B/ 3C(Kog.): Akt./ Ausgew. Themen der Kog- und Neurowissenschaften

Seminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fiebach
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131
Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und Erstellung einer Hausarbeit.
Voraussetzung Keine.

PsyMSc 3B/ 3C(Kog.) 3B(Klin): Akt./ Ausgew. Themen der Kog.- und Neurowissenschaften: Einführung in die Klinische Neuropsychologie

Seminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frisch

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Frisch

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über klinisch-neuropsychologische Fragestellungen und Herangehensweisen. Es werden die wichtigsten Störungsbilder als Folgen von Erkrankungen des Gehirns (Amnesie, exekutive Dysfunktionen, Neglect etc.) incl. gängiger diagnostischer Verfahren dargestellt.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Erstellung einer Hausarbeit.

Voraussetzung Keine.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyMSc 3B(Päd.): Lern- und Entwicklungsstörungen II

Seminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hasselhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 121

PsyMSc 3C(Klin): Psychotherapie Teil 1

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Schreiber/Stangier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1, Schreiber

Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 2, Stangier

Inhalt **Seminar MSc3C : Psychotherapie**

Das Seminar konzentriert sich thematisch im Wintersemester auf eine Einführung in aktuelle psychologische Therapieansätze, im Sommersemester auf den Stand der wissenschaftlichen Psychotherapieforschung.

Ziel der Psychotherapieforschung ist es zum einen, die Frage zu klären, welche psychologischen Interventionen wirksam sind. Gibt es Unterschiede in der Wirksamkeit verschiedener Therapieansätze? Welche Techniken sind unter welchen Umständen erfolgreich? Wie wirksam sind neue Therapiemethoden, z.B. internetgestützte Therapie, emotionsfokussierte Therapieansätze? Des Weiteren geht es darum, den *Therapieprozess* besser zu verstehen, d.h. welche zugrundeliegenden Mechanismen Veränderungsprozesse beim Patienten ermöglichen. Welche Rolle spielt dabei die Therapeut-Patient-Beziehung? Welche therapeutischen Kompetenzen sind relevant? Welche Befunde gibt es aus der Hirnforschung zu den Auswirkungen von Psychotherapie?

Ziel des Seminars ist es, sich mit diesen inhaltlichen und methodischen Fragen auf der Grundlage aktueller Literatur differenziert auseinanderzusetzen. Zur Veranschaulichung des Stoffes sind zwei Patientenvorstellungen geplant.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Übernahme eines Referats und die schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird grundsätzlich vorausgesetzt.

PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie - Teil 1: Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Habermas

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Habermas

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Sommersemester 2018 Institut für Psychologie (FB 5)

Klinische Psychologie/Psychoanalyse

Goethe Universität Frankfurt

PsyMSc 3C (KliPs) Seminar

Psychotherapie I: Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden

Zeit: Di 14-16 Uhr mit 2 Doppelsitzungen am 29. Mai und 5. Juni
(14-18 Uhr)

Ort: PEG 1 G 192 (für die Doppelsitzungen gibt es eventuell
Raumänderungen!!!)

Kurzbeschreibung: In diesem zweisemestrig angelegten Seminar wird in die psychoanalytische Behandlungstheorien eingeführt. Im Sommersemester gebe ich zuerst einen kurzen Überblick über die Entwicklung psychoanalytischer Theoriebildung. Dann lesen wir Texte zum psychoanalytischen Setting, Interventionsformen und zum Behandlungsprozess. In Teil II des Seminars im Wintersemester werden wir a) klassisch-psychoanalytische Texte zu Gegenübertragung lesen, b) die speziellen Formen der Übertragungsfokussierten Psychotherapie und der Kurztherapie kennenlernen, und c) voraussichtlich an Transkripten arbeiten.

Teilnehmerzahl: Max. 30 Studierende, Master Psychologie, Schwerpunkt
Klinische Psychologie

Kreditpunkte: 4

Prüfungsleistung: Ausarbeitung eines Referats (Hausarbeit 10-15 Seiten alles inklusive) unter Hinzuziehung zusätzlicher Literatur und Erarbeitung eines eigenen, kritisch argumentierten Standpunktes. Abgabe 10. Juli ausgedruckt + per e-mail.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung (Kurzreferat - max. 15 Minuten bzw. Protokoll – wesentliche Argumente der Diskussion, max. 1 Seite; 3*Teilnahme an Diskussionsforum (OLAT): 1 Absatz mind. 150 Worte eigener kritischer Kommentar zu Text der Sitzung)

ente der Diskussion, max. 1 Seite)

Bem. zu Zeit und Ort: Voraussichtlich fallen wegen eines anstehenden Ausfalltermins im Laufe der wöchentlichen Veranstaltung verlängerte Termine für das Seminar PsyMSc 3C an.

Diese Veranstaltungen dauern dann von 14-18 Uhr an.

Bitte beachten Sie daher eventuelle Änderungen in Eintragungen hier in LSF.

PsyMSc 3C(A&O): Ausgewählte Themen der Personalpsychologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holz/Zapf

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Zapf

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2, Holz

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2

Mi, Einzel, 16:30 - 20:30, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Inhalt **Modulart:** Wahlpflichtmodul

Modulkoordinator: Prof. Dr. Dieter Zapf

Nachweis	Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente" Studienleistungen : regelmäßige und aktive Teilnahme; Anfertigung eines Referates und seminarbegleitende Lektüre.
Voraussetzung	Modulprüfung : Hausarbeit Erfolgreiche Teilnahme an einer "Einführung in die Personalpsychologie" sowie einem weiteren Modul in Personalpsychologie (entspricht den Modulen PsyBSc 9 und PsyBSc 17/18 im Bachelorstudiengang Psychologie der Goethe-Universität).

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

PsyMSc 4(Klin): Praxismodul Klinische Psychologie und Psychotherapie Teil 1

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Arens/Beyer/Stangier/Steil

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Beyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 2, Arens, Stangier

Di, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 3, Steil

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung MSC4 Praxismodul Klinische Psychologie**

In diesem Praxismodul werden grundlegende Fertigkeiten und Kompetenzen der psychotherapeutischen Tätigkeit vertiefend erarbeitet und praxisbezogen in Rollenspielen eingeübt. Im Rahmen der Veranstaltung werden am Beispiel konkreter aktueller Behandlungsfälle der Ambulanz für Forschung und Lehre der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie Interventionen vorgestellt und auch geübt. Die Studierenden erhalten einen direkten Einblick in laufende Fälle und werden hierfür unter Schweigepflicht gestellt. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, Patienten direkt zu befragen und grundlegende Praktiken der Gesprächsführung anhand realer Fälle zu üben. Zur Auswertung der Rollenspiele wird Video-Feedback eingesetzt.

Lernziele

Im Sinn einer patientenorientierten Lehre werden grundlegende Fertigkeiten in der Gesprächsführung, im Aufbau einer therapeutischen Beziehung, und der praktischen Durchführung von psychotherapeutischen Verfahren und Methoden vermittelt. Die zu erlernenden Interventionen und Behandlungstechniken stammen aus dem Spektrum kognitiver und verhaltenstherapeutischer Behandlungsverfahren.

Ab dem Sommersemester 2018 wird das Modul MSC4 auch ein Element der Selbstreflexion/Selbsterfahrung beinhalten. Dieses findet im Rahmen eines Wochenendblocks im Wintersemester 2018/2019 statt (Teil 2 von MSC4). Durchgeführt wird dieser Block von unserer externen Dozentin Dipl.-Psych. Anette Ax-Jaeger.

PsyMSc 4(Klin.): Praxismodul Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Römisch/Teuber

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Gruppe 1, Römisch

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Gruppe 1, Römisch

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Gruppe 1, Römisch

Fr, Einzel, 14:30 - 18:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1, Römisch

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1, Römisch

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Gruppe 2, Teuber

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Teuber

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Gruppe 2, Teuber

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Gruppe 2, Teuber

Inhalt Zum Seminar von Frau Dipl.-Psych. Sarah Römisch (Gruppe 1):

PsyMSc4 (Klin), Praxismodul I,
Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung

Zeit: Vorbesprechung: Mi, 25.04.2018, 18.15 – 19.45 Uhr, Raum PEG 5.G.056

Block I: Fr, 25.05.18, 14.30 – 18.30 Uhr, Raum PEG 5.G.056

Sa, 26.05.18, 10.00 – 18.00 Uhr, Raum PEG 5.G.056

Block II: Fr, 08.06.18, 14.30 – 18.30 Uhr, Raum PEG 1.G.150

Sa, 09.06.18, 10.00 – 18.00 Uhr, Raum PEG 1.G.150

Ort: siehe oben , PEG 5.G.056 bzw. PEG 1.G.150

Inhalt:

In dem Projektseminar werden ausgehend vom Erstgespräch Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung gelehrt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung steht die Verdeutlichung szenischen Verstehens und der Analyse von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen anhand von Rollenspielen sowie Fallbeispielen im Vordergrund. Die TeilnehmerInnen sollen einen Zugang zur konzeptuellen und praktischen Herangehensweise an das Verstehen unbewusster Anteile in der Gestaltung der Interaktion der Gesprächspartner in dieser spezifischen kommunikativen Situation erhalten.

Die Referatstexte werden zur Verfügung gestellt, bzw. sind über die EZB verfügbar.

Studienleistung: Aktive Teilnahme an Rollenspielen und an Diskussionen, Kurzreferat/Protokoll.

Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung einer Rollenspielszene (3-4 Seiten).

Zum Seminar von Frau Dr. Nadine Teuber (Gruppe 2):

GESPRÄCHSFÜHRUNG
IM PSYCHOANALYTISCHEN ERSTGESPRÄCH

PsyMSc 4 Projektseminar

Vorbesprechung: Di. 17.4. 12h, Raum PEG 5.G.056

Block 1: Fr. 4. Mai, 10h - 18h, Raum PEG 1.G.150

Block 2: Sa. 5. Mai, 10h - 18h, Raum PEG 1.G.129

Block 3: Sa.26. Mai, 10h-18h, Raum PEG 1.G.129

Ort: siehe oben , PEG 5.G.056 , PEG 1.G.150 und PEG 1.G.129

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 15 begrenzt.

Beschreibung:

Ausgehend vom psychoanalytischen Erstgespräch werden in dem Praxisseminar verschiedene Aspekte psychoanalytischer Gesprächsführung vermittelt. Ein Fokus liegt dabei auf dem Szenischen Verstehen der Interviewsituation sowie der Analyse von Übertragung/Gegenübertragungsphänomenen. Ausgehend von einer Einführung in die Theorie des Erstgesprächs werden praktische Übungen im Seminar in Form von Rollenspielen Film- und klinischem Material erarbeitet, die eine Annäherung an die unbewusste Interaktion zwischen Patient_in und Therapeut_in ermöglichen.

Lernziele:

Erwerb von klinisch-psychoanalytischen, psychotherapeutischen Basiskompetenzen, insbesondere durch Szenisches Verstehen unbewusster und impliziter Kommunikations- und Beziehungsgestaltung im Erstgespräch.

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Teilnahme am Rollenspiel,
Kurzdarstellung/Referat eines theoretischen Textes (max. 15 min), Prüfungsleistung:
Schriftliche Ausarbeitung einer Szene (6 Seiten)

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Seminaren PsyMSc 4, Gruppe 1 und Gruppe 2 bei Frau Sarah Römisch und Frau Nadine Teuber erfolgt direkt über den Arbeitsbereich Psychoanalyse.

Anmeldeverfahren PsyMSc 4:

Liebe Studierende, bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Ab dem Sommersemester 2018 läuft die Anmeldung für das Modul PsyMSc4 nicht mehr über LSF, sondern per E-Mail.

Die Anmeldefrist geht von Montag, dem 12.03.2018 (08.00 Uhr) bis Freitag, den 16.03.2018 (08.00 Uhr).

Um sich für die Seminare von Frau Römisch und Frau Teuber anzumelden, schreiben Sie bitte im gegebenen Zeitraum **(Anmeldungen außerhalb des Zeitraums werden nicht berücksichtigt!)** eine Mail an broening@psych.uni-frankfurt.de

Wichtig: Nennen Sie in der Mail Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer, sowie genau das Seminar für das Sie sich anmelden möchten und den zugehörigen Dozenten!

Bitte bestätigen Sie, dass Sie sich im Masterstudiengang Psychologie befinden.

Sollte es für ein Seminar mehr Anmeldungen als Plätze geben, entscheidet das Los. Bitte beachten Sie, dass es keine Rolle spielt, wann Sie sich für das Seminar entschieden haben. Sollte es zur Auswahl per Los kommen, werden alle Anmeldungen, die in der Anmeldefrist eingegangen sind, einbezogen.

Wer nach Losentscheid keinen Platz in seinem Wunschseminar erhält, dem bieten wird je nach Möglichkeit einen Platz in einer anderen Seminargruppe an. Geben Sie bei Interesse bitte eine Zweitwahl an.

Die Rückmeldung zur Platzvergabe erfolgt ab dem 20.3.2018 auf unserer Homepage:

Nachdem die Platzvergabe erfolgte, werden wir die Listen der Seminare und die Matrikelnummern der Teilnehmer auf unserer Homepage unter „Neuigkeiten“ : http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50043233/90_pschoanalyse

PsyMSc 4(A&O): Praxismodul: Arbeits- und Organisationspsychologie (Gruppe 1 + 2)

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 4, Lehrperson Eilles-Matthiessen/Rohrmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen
So, Einzel, 09:00 - 16:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen
Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Rohrmann
Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 09.08.2018 - 09.08.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Rohrmann
Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 10.08.2018 - 10.08.2018, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Rohrmann
Inhalt Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente"

Wichtig: Persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!

Modulart : Wahlpflichtmodul.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Voraussetzung **Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls:**
r.friedrich@psych.uni-frankfurt.de

Anmeldefrist:

Montag, 12.03.(ab 08:00 Uhr) - Freitag, 23.03.18 (bis 08:00 Uhr)

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul Allgemeine Psychologie I - Introduction to Eye-Tracking/EEG:

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Vo

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Draschkow, Vo

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018

Voraussetzung Anmeldungen per Mail an Sekretariat: reinhart@em.uni-frankfurt.de

Frist: 12.03.18, 08:00 Uhr - 23.03.18, 08:00 Uhr

Rückmeldungen erfolgen am 26.03.18

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul Neurokognitive Psychologie: EEG - Praktische Einführung

Projektseminar, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Korinth

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018

Inhalt Die Teilnehmer erhalten eine theoretische Einführung zum Thema Elektronenzephalographie bzw. Ereigniskorrelierte Potentiale (EKPs). Das Blockseminar umfasst das Erstellen eines experimentellen Paradigmas, die Datenerhebung und letztendlich die Analyse und Interpretation der Ergebnisse.

Nachweis Aktive Mitarbeit und Erstellung einer Hausarbeit.

Voraussetzung	Die Anmeldung erfolgt über den Dozenten selbst. Bitte melden Sie sich daher im Anmeldezeitraum vom 12. - 23. März 2018 bei Herrn Dr. Sebastian Korinth - korinth(at)psych.uni-frankfurt.de - an.
Literatur	Jäncke (2005) Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften (Kapitel 8)

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in den Räumen der Neurokognitiven Psychologie (EEG-Labor bzw. im Raum 5. G 094) im PEG-Gebäude auf dem Campus Westend statt.

PsyMSc 4(Päd.): Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der psychologischen Beratungspraxis bei Lern- und Verhaltensstörungen

Blockseminar, Lehrperson Dreisoerner

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 29.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Mail an:
T.Dreisoerner@paed.psych.uni-frankfurt.de

PsyMSc 4(Päd.): Interventionen bei Lern- und Entwicklungsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brod/Ehm

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Erarbeitung, Erprobung und Evaluation eines Interventionsverfahrens.

Nachweis Aktive Teilnahme (beinhaltet die Erprobung eines Interventionsverfahrens mit einem Kind), Referat, Hausarbeit.

Voraussetzung **Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per E-Mail an:
Garvin.Brod@dipf.de

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

PsyMSc 5(Klin): Forschungsmodul Klinische Psychologie

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Stangier/Steil

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Stangier, Steil

PsyMSc 5(A&O): Forschungsmodul - Ausgewählte Gebiete aus der Arbeits- und Organisationspsychologie Teil 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Zapf

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 5G 018, Zapf

Inhalt **Modulart:** Pflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung : Projektarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringen der Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.

Dauer, Angebotshäufigkeit : 2 Semester; die Veranstaltung wird jedes akademische Jahr angeboten.

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Einarbeitung in ein Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie; Erarbeiten der Studienleistungen: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand pro Semester.

Lernziele : Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie: hier aus dem Bereich Arbeit und Gesundheit.

Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich von der Einarbeitung in ein Thema, der Entwicklung von Forschungshypothesen, Organisation und Auswertung einer Untersuchung sowie Verfassen eines wissenschaftlichen papers kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung : Besuch mindestens eines der Module MSc 3 aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls:
r.friedrich@psych.uni-frankfurt.de

Anmeldefrist:

Montag, 12.03.(ab 08:00 Uhr) - Freitag, 23.03.18 (bis 08:00 Uhr)

Bem. zu Zeit und Ort Campus Westend

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Allgemeine Psychologie II

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Inhalt

Das Forschungsmodul wird semesterbegleitend von den am Kog-Schwerpunkt beteiligten Abteilungen angeboten.

In den Abteilungen werden die Angebote erstellt, Anmeldungen entgegengenommen und die Plätze vergeben.

Allgemeine Informationen zu Struktur und Ablauf des Forschungsmoduls in Kog finden Sie im Infosheet:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49846395/20_major

Aus der Neurokognitiven Psychologie wird es im SoSe 18 ein Forschungsmodul zum Thema Resilienzforschung geben mit regelmäßigem Termin am Mittwoch, 14-15 Uhr.

Ansprechpartner sind:

Allgemeine Psychologie I : Dejan Draschkow

Allgemeine Psychologie II : Sabine Windmann

Entwicklungspsychologie : Yee Lee Shing

Neurokognitive Psychologie : Ulrike Basten

PsyMSc 5(Päd): Forschungsmodul Pädagogische Psychologie

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Büttner

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt	<p>Das zweisemestrige Wahlpflicht-Modul wird jedes akademische Jahr vom Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie des Instituts für Psychologie angeboten. Beginn ist in der Regel das 2. Semester (Sommersemester).</p> <p>Die Studierenden bearbeiten im Rahmen eines Forschungsprojektes aus der Pädagogischen Psychologie eine eigene Fragestellung. Die Forschungsprojekte sind den Schwerpunkten "Erfolgreiches Lernen" bzw. "Lern- und Entwicklungsstörungen" zugeordnet. Im Rahmen des Forschungsprojektes erheben die Studierenden exemplarisch eigene Daten, werten sie aus, interpretieren die Ergebnisse, erarbeiten eine Präsentation und stellen die Studie vor.</p> <p>Lernziele sind vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in einem ausgewählten Forschungsgebiet der Pädagogischen Psychologie. Die Studierenden sollen den wissenschaftlichen Forschungsprozess kennenlernen und die Kompetenz erwerben, Forschungsmethoden adäquat anzuwenden, um sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.</p>
Nachweis	Präsentation einer eigenen wissenschaftlichen Untersuchung am Ende des Forschungsmoduls.
Voraussetzung	Anmeldung erforderlich per E-Mail an neumann@paed.psych.uni-frankfurt.de (Sekretariat Prof. Dr. G. Büttner) mit Angabe von Name, Vorname, Studiengang und Matrikelnummer.
Literatur	Döring, N. & Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin: Springer.
	Rost, D. H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung (3. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

PsyMSc 5(F&E): Forschungsmodul - Forschungsmethoden und Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schermelleh-Engel

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über den Lehrstuhl per Mail (wixforth@psych.uni-frankfurt.de).

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt bei Abschluss des Moduls im 2. Teil-Seminar regulär über das Prüfungsamt (HIS LSF) während des Anmeldezeitraums (11.06.-01.07.2018).

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung** Wegen der großen Nachfrage findet das Seminar in 1.G092 statt.

PsyMSc 5(Diff. & Dia.): Forschungsmodul Differentielle Psychologie & Psychologische Diagnostik

Praktikum, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 06.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Das zweisemestrige Forschungsmodul beginnt sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester; es ist ein Wahlpflichtmodul und soll i. d. R. zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit dienen. Grundsätzlich steht das Modul allen Master-Studierenden offen. Weil die Inhalte oftmals besser kombiniert werden können und der Lerngewinn größer sein wird, empfehlen wir aber, das Forschungsmodul und die MSc-Arbeit in derselben Abteilung zu absolvieren. Da die Plätze im Forschungsmodul begrenzt sind, sind wir bestrebt, allen Studierenden, die in unserer Abteilung eine Masterarbeit schreiben, auch einen Platz anzubieten. Eine endgültige Zu- oder Absage kann erst zum Ende des Anmeldezeitraums erfolgen.

Falls Sie bisher noch kein Masterarbeitsthema haben, empfehlen wir, zunächst ein Thema und einen Betreuer zu finden und dann unser Forschungsmodul zu belegen, da wir den Praxisbezug im Forschungsmodul stärken und dafür mit und an Ihren Forschungsthemen arbeiten möchten.

Nachweis	<p>Das Forschungsmodul besteht aus zwei Teilen: Kurzvorträgen aus der Abteilung und einem Mentoring-Projekt. In jeder Sitzung stellen Mitarbeiter*innen der Abteilung zunächst Themen und Arbeitsschritte im Rahmen eines Kurzvortrags vor, die für das Erstellen einer MSc-Arbeit relevant sind. Im Anschluss erfolgt die Gruppenarbeit im Sinne des Peer-Learning. Thematisch ähnliche Kleingruppen vertiefen die vorgestellten Inhalte und wenden diese auf ihre eigene MSc-Arbeit an. Dieses Format soll neben dem kollegialen Austausch die Möglichkeit bieten, das eigene Vorgehen während der MSc-Arbeit zu planen, zu reflektieren und in der Gruppe Lösungen zu erarbeiten.</p> <p>Die Studienleistung besteht aus der regulären Teilnahme über zwei Semester (Anwesenheit und Mitarbeit während der Veranstaltung).</p>
Voraussetzung	<p>Die Prüfungsleistung erfolgt i. d. R. über die Ausarbeitung eines schriftlichen Berichts (Forschungsbericht, Ethikantrag o. ä.) zum Ende des zweiten Teils. Für die Modulprüfung ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.</p> <p>Die Anmeldung erfolgt in jedem der beiden Semester über SoSciSurvey fristgerecht während der regulären Anmeldephase.</p>
Literatur	<p>American Psychological Association (2010). <i>Publication manual of the American Psychological Association</i> (6. Aufl.). Washington, DC: APA.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2016). <i>Richtlinien zur Manuskriptgestaltung</i> (4. Döring, N. & Bortz, J. (2015). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> . Heidelberg: Springer.</p> <p>Döring, N. & Bortz, J. (2015). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> . Heidelberg: Springer.</p> <p>Field, A. (2013). <i>Discovering statistics using IBM SPSS statistics: And sex and drugs and rock 'n' roll</i> (4th ed.). London: Sage Publications.</p> <p>Klewer, J. (2016). <i>Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten: Von der Themenfindung bis zur Fertigstellung</i> . Berlin: Springer.</p> <p>Pallant, J. (2016). <i>The SPSS Survival Manual</i> (6. Aufl.). Berkshire: Open University Press.</p> <p>Peters, J. H. & Dörfler, T. (2015). <i>Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften: Schreiben und Gestalten</i>. Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Reiß, S. & Sarris, V. (2012). <i>Experimentelle Psychologie: Von der Theorie zur Praxis</i>. München: Pearson Studium.</p>

Themenspezifische Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

PsyBSc 22a/MSc 7(Klin): Forschungskolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie

Kolloquium, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, Stangier

PsyBSc 22a/ MSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium "Erzählanalysen"

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Die Anmeldung erfolgt nicht über LSF, sondern zum ersten Veranstaltungstermin.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium startet am 17. April 2018 um 18 Uhr in Raum PEG 1.131.

Bitte erscheinen Sie bei Interesse am Kolloquium zum ersten Termin.

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ortdienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

17. April 18

Aktuelle Forschungsthemen der Abteilungen Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

08. Mai 18

Prof. Dieter Zapf: "*Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit?*"

15. Mai 18

Julia von Freeden:

22. Mai 18

Claire Schulz: *"Challenge and Hindrance Stressoren im Sport"*

29. Mai 18

Leonie von Döhren:

Alischa Junk: *"Die Rolle subjektiven Erfolgs im Challenge-Hindrance Stressoren Framework"*

05. Juni 18

Franziska Weber,

Viola Horn:

19. Juni 18

Annika Heckel:

10. Juli 18

Patrick Metzler: *"Self Leadership Culture"*

PsyMSc 7(Päd.): Kolloquium Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vollmeyer
Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt	In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme. Präsentation der eigenen Masterarbeit
Voraussetzung	Die Anmeldung erfolgt über eine Listeneintragung. Bitte senden Sie Ihre Angaben für die Teilnehmerliste an stache@paed.psych.uni-frankfurt.de.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet statt zusammen mit der Veranstaltung PsyBSc22a: Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie.

Zusätzlich zwei Blocktermine zur Auswahl: Sa, 09.06., Sa, 30.06., 10-18 Uhr, R PEG 1.G192.

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Bongard, Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Bongard, Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Bongard, Rohrmann

Inhalt Das Modul MSc7 umfasst die Teilnahme (Anwesenheit in zwei Semestern und eigener Vortrag) am Kolloquium.

Nachweis Um die CP vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Kolloquium (2 Semester à 2 Blocktermine) sowie ein Vortrag über die eigene Masterarbeit notwendig.

Voraussetzung Darüber hinaus wird die Mitwirkung an der Prämierung von Postern der BA-Studierenden aus dem Modul BSc 22a im Rahmen des Peer-Teaching erwartet. Das zweisemestrige Modul MSc7 ist verpflichtend für alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in der Abteilung Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik (DPPD) eine Masterarbeit schreiben.

Diese Studierenden nehmen am Kolloquium mit einem eigenen Vortrag (aktive Teilnahme) teil. Es kann frei gewählt werden, ob der Vortrag im ersten oder zweiten Teilnahmesemester gehalten werden soll. Anwesenheitspflicht besteht an zwei Semestern mit je zwei Blockterminen pro Semester (neu ab WS17/18).

Zur aktiven Teilnahme melden Sie sich bitte in jedem der beiden Semester über folgenden Link fristgerecht für die Veranstaltung an:

https://www.soscisurvey.de/anmeldung_kolloquium/

Eine Bestätigung zur Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Darüber hinaus ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in der Abteilung DPPD interessiert sind (passive Teilnahme). Diese passive Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich, es können jedoch keine CPs erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 am statt.

PsyMSc 7 (Kog.) Allgemeine Psychologie I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Vo

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 5G 018, Draschkow, Vo

PsyMSc 7 (Kog.) Kolloquium Allgemeine Psychologie II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Inhalt Weitere Termine:

Mi 13. Juni 13-18 Uhr

Mi 27. Juni 13-18 Uhr

Raum 5.G056

und ein weiterer Termin n.n

Interessenten wenden sich bitte mit Angabe ihrer Emailadresse an reinhardt@em.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen folgen.

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7(F&E): Propädeutikum/Kolloquium (Abt. Methodenlehre)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 018

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über den Lehrstuhl per Mail (wixforth@psych.uni-frankfurt.de).

PsyMSc 7: Neurokognitive Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Fiebach

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Publikationen diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an Kolloquien der Abteilung Neurokognitive Psychologie verteilt auf zwei Semester. Vorstellung der eigenen Arbeit in Form einer Präsentation.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist geeignet für Doktoranden, Diplomanden, MSc-Studierende und wissenschaftliche Hilfskräfte. Aktive Teilnahme ist erforderlich. Teilnahme nur nach Absprache mit Herrn Prof. Fiebach.

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 5G 170, Knopf

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden, die aktuell in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Dr. Monika Knopf geplant oder realisiert werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Voraussetzung BSc Psychologie

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung zu den Modulen PsyBSc22 und PsyMSc7 bitte mit E-Mail an g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de (Sekretariat Prof. Dr. Yee Lee Shing).**

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
29.05.18		Sandra Karpf
05.06.18		Lucas Monzani
19.06.18		Llewellyn van Zyl

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion
 Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Kolloquien

PsyBSc 22a/ MSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium "Erzählanalysen"

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Die Anmeldung erfolgt nicht über LSF, sondern zum ersten Veranstaltungstermin.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium startet am 17. April 2018 um 18 Uhr in Raum PEG 1.131.

Bitte erscheinen Sie bei Interesse am Kolloquium zum ersten Termin.

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7(F&E): Propädeutikum/Kolloquium (Abt. Methodenlehre)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 018

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über den Lehrstuhl per Mail
(wixforth@psych.uni-frankfurt.de).

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 5G 170, Knopf

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden, die aktuell in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Dr. Monika Knopf geplant oder realisiert werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Voraussetzung BSc Psychologie

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung zu den Modulen PsyBSc22 und PsyMSc7 bitte mit E-Mail an g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de (Sekretariat Prof. Dr. Yee Lee Shing).**

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ortdienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

17. April 18

Aktuelle Forschungsthemen der Abteilungen Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

08. Mai 18

Prof. Dieter Zapf: *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit?"*

15. Mai 18

Julia von Freeden:

22. Mai 18

Claire Schulz: *"Challenge and Hindrance Stressoren im Sport"*

29. Mai 18

Leonie von Döhren:

Alischa Junk: *"Die Rolle subjektiven Erfolgs im Challenge-Hindrance Stressoren Framework"*

05. Juni 18

Franziska Weber,

Viola Horn:

19. Juni 18

Annika Heckel:

10. Juli 18

Patrick Metzler: *"Self Leadership Culture"*

PsyBSc 22a: Propädeutikum Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Das Modul BSc22a umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die aktive Teilnahme (Anwesenheit und Posterpräsentation) an zwei der angebotenen Termine.

Die Poster werden im Rahmen des Peer-Learnings von erfahreneren Studierenden aus dem MA-Studiengang beurteilt und prämiert.

Nachweis Um die CP vom Modul BSc22a zu erhalten, ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Propädeutikum (2 Blocktermine in einem Semester), eine Posterpräsentation über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen des ersten Studienjahres und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Bachelorordnung vom 2.7.2014, die in der Abteilung Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Die Studierenden nehmen am Propädeutikum mit eigenem Poster teil. Anwesenheitspflicht besteht an zwei Blockterminen im Semester.

Für die aktive Teilnahme melden Sie sich bitte über den folgenden Link fristgerecht für die Veranstaltung an:

https://www.socisurvey.de/anmeldung_kolloquium/

Eine Bestätigung zur Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Darüber hinaus ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in der Abteilung DPPD interessiert sind (passive Teilnahme). Diese passive Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich, es können jedoch keine CPs erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt.

PsyBSc 22a: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen.

Die Anmeldung erfolgt über eine Listeneintragung. Bitte senden Sie Ihre Angaben für die Teilnehmerliste an stache@paed.psych.uni-frankfurt.de.

Folgende Angaben werden benötigt: Name, Vorname, Matr.-Nr., E-Mail, Betreuer/ Titel der Arbeit.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Raum PEG 5.G 170

Gemeinsame Veranstaltung mit PsyBSc 22: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

PsyMSc 7(Päd.): Kolloquium Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme. Präsentation der eigenen Masterarbeit

Voraussetzung **Die Anmeldung erfolgt über eine Listeneintragung. Bitte senden Sie Ihre Angaben für die Teilnehmerliste an stache@paed.psych.uni-frankfurt.de.**

Folgende Angaben werden benötigt: Name, Vorname, Matr.-Nr., E-Mail, Modul Teil 1 oder Teil 2, Betreuer/Titel der Arbeit.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet statt zusammen mit der Veranstaltung PsyBSc22a: Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie.

Zusätzlich zwei Blocktermine zur Auswahl: Sa, 09.06., Sa, 30.06., 10-18 Uhr, R PEG 1.G192.

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Bongard, Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Bongard, Rohrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Bongard, Rohrmann

Inhalt Das Modul MSc7 umfasst die Teilnahme (Anwesenheit in zwei Semestern und eigener Vortrag) am Kolloquium.

Nachweis Um die CP vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Kolloquium (2 Semester à 2 Blocktermine) sowie ein Vortrag über die eigene Masterarbeit notwendig.

Voraussetzung Darüber hinaus wird die Mitwirkung an der Prämierung von Postern der BA-Studierenden aus dem Modul BSc 22a im Rahmen des Peer-Teaching erwartet. Das zweisemestrige Modul MSc7 ist verpflichtend für alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in der Abteilung Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik (DPPD) eine Masterarbeit schreiben.

Diese Studierenden nehmen am Kolloquium mit einem eigenen Vortrag (aktive Teilnahme) teil. Es kann frei gewählt werden, ob der Vortrag im ersten oder zweiten Teilnahmesemester gehalten werden soll. Anwesenheitspflicht besteht an zwei Semestern mit je zwei Blockterminen pro Semester (neu ab WS17/18).

Zur aktiven Teilnahme melden Sie sich bitte in jedem der beiden Semester über folgenden Link fristgerecht für die Veranstaltung an:

https://www.soscisurvey.de/anmeldung_kolloquium/

Eine Bestätigung zur Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Darüber hinaus ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in der Abteilung DPPD interessiert sind (passive Teilnahme). Diese passive Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich, es können jedoch keine CPs erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 am statt.

PsyMSc 7: Neurokognitive Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Fiebach

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Publikationen diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an Kolloquien der Abteilung Neurokognitive Psychologie verteilt auf zwei Semester. Vorstellung der eigenen Arbeit in Form einer Präsentation.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist geeignet für Doktoranden, Diplomanden, MSc-Studierende und wissenschaftliche Hilfskräfte. Aktive Teilnahme ist erforderlich. Teilnahme nur nach Absprache mit Herrn Prof. Fiebach.

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Prof. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International

anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über
 neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch
 Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und
 kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
29.05.18		Sandra Karpf
05.06.18		Lucas Monzani
19.06.18		Llewellyn van Zyl

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Termine und interne Veranstaltungen

Achtsamkeit Meditation

Interner Termin

Di, woch, 18:30 - 20:00, ab 17.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges
 Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Arbeitsbereichstreffen Päd. Psychologie

Interner Termin, Lehrperson Püttmann/Vollmeyer

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Dekanat (Termin Hr. Rosa)

Interner Termin

Mi, Einzel, 10:30 - 13:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, PEG - PEG 5G 018

Disputationen

Einzeltermin

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Bem. zu Zeit und Ort Dipl.-Psych. Pia Bornefeld Etmann

FB 05/Friedrich/PsyBSc 16 Arbeits- und Organisationspsychologie

Klausur

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Infoveranstaltung: MSc Psychologie

Einzeltermin, Lehrperson Braun

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Klausur: PsyMSc 3A(Päd.): Lebenslanges Lernen I: Mythen und Fakten zu Lernen und Bildung, Ullrich (WS 17/18)

Klausur, Lehrperson Ullrich

Di, Einzel, 08:15 - 11:00, 03.04.2018 - 03.04.2018

Klausuren Methoden

Klausur

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Nachklausur Prof. Vollmeyer

Klausur, Lehrperson Vollmeyer

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, PEG - PEG 5G 170

Offenes Forum und FBR-Sitzung

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:30 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Plenarversammlung

Einzeltermin

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Prüfungsvorbesprechung (Püttmann)

Interner Termin, Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 5G 170

Raumbuchung für PsyBSc 14, Gruppe 1

Einzeltermin, Lehrperson Junker

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Regionalgruppe Rhein Main (Avicenna)

Interner Termin

Sa, Einzel, 08:00 - 19:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 1G 192

So, Einzel, 08:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 192

SIU - Science Innovation Union

Einzeltermin, Lehrperson Draschkow

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 13:00 - 22:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Sitzung der Fachschaftskonferenz

Interner Termin

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Veranstaltungen des IKH (PEG 1.G 147)

Interner Termin

Mo, woch, 08:00 - 22:00, 02.04.2018 - 24.09.2018, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum - wird ausschließlich vom IKH genutzt

Di, woch, 08:00 - 22:00, 03.04.2018 - 25.09.2018, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum - wird ausschließlich vom IKH genutzt

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 04.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum - wird ausschließlich vom IKH genutzt

Do, woch, 08:00 - 22:00, 05.04.2018 - 27.09.2018, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum - wird ausschließlich vom IKH genutzt

Fr, woch, 08:00 - 22:00, 06.04.2018 - 28.09.2018, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum - wird ausschließlich vom IKH genutzt

Sa, woch, 08:00 - 20:00, 07.04.2018 - 29.09.2018, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum - wird ausschließlich vom IKH genutzt

Weiterbildung Nightline

Interner Termin, Lehrperson Kuchta

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 5.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.04.2018 - 15.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Workshop zu Diversität

Workshop, Lehrperson Braun

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Psychologie im Nebenfach / BA Erziehungswissenschaft / LA Förderschulen

Veranstaltungen der Lehramtsstudiengänge finden Sie im Verzeichnis für

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

(unterhalb Fachbereich 16)

Genauere Hinweise zu den Veranstaltungen, die Belegzeiten und die Zeiten der Restplatzbörse entnehmen Sie bitte den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Pädagogische Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50765287/81_paed

Informationen zum internen Nachrückverfahren für Seminarplätze in FOE und EW-BA finden Sie unter <http://restplatz.psyllie.de/>

Psychologie im Nebenfach

Modul (FOE-7:) Sonderpädagogische Psychologie

FOE-7/II: Lernstörungen (10.09. - 15.09.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gold

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen.

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation mit Handout.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Gold, A. (2018). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom .10.09. - 15.09.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter http://www.uni-frankfurt.de/51981085/haus_bergkranz?. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

FOE-7: Einführung in die Sonderpädagogische Psychologie

Vorlesung, Max. Teilnehmer: 130, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In der Vorlesung werden niedrige Intelligenz, Autismus und genetische Syndrome (Down-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Fragiles X-Syndrom) aus psychologischer Perspektive thematisiert. Erörtert werden Symptomatik, Begleiterscheinungen, Diagnostik, Bedingungsfaktoren und Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Darüber hinaus wird auf Klassifikationsprobleme, auf Fragen der Epidemiologie und auf Modellvorstellungen zu Entwicklungsstörungen eingegangen.

Nachweis Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abgabe von zwei bis drei Reflexionen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: keine. In dieser Veranstaltung erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

- Literatur Burack, J. A., Hodapp, R. M., Iarocci, G. & Zigler, E. (Eds.) (2011). The Oxford Handbook of Intellectual Disability and Development. Oxford: Oxford University Press.
- Howlin, P. A., Charman, T. & Ghaziuddin, M. (Eds.), (2011). The SAGE Handbook of Developmental Disorders. Los Angeles: Sage.

FOE-7: Psychologisch-Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104, Dreisörner

Inhalt In diesem Seminar soll gemeinsam auf verschiedene Formen der Unterrichts- und Lernstörungen eingegangen werden. Neben der Beschreibung und Klassifizierung der Störungen sollen deren Entstehensursachen innerhalb des Kindes, seiner Familie und seiner Umwelt erarbeitet werden.

Zum Teil sind Unterrichtseinheiten von je zwei Terminen vorgesehen, bei denen in der ersten Stunde eine Einführung in den Problemkomplex über ein Referat erfolgt und in der zweiten Stunde sich eine vertiefte Diskussion anschließt. Es soll ein möglichst praktisch angelegtes Seminar werden, bei dem in den Seminarstunden in Rollenspielen und Übungen konkrete Situationen vorgespielt werden und wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen wollen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung** (30 Personen):

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Veranstaltungen für Bachelor Erziehungswissenschaften

EW-BA 13b/14: Motivationspsychologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In der Motivationspsychologie gibt es viele Theorien, die Motivation unterschiedlich konzipieren. Da jede Theorie andere Aspekte der Motivation berücksichtigt, werden mehrere Theorien vorgestellt. Die daraus entwickelten Testverfahren werden präsentiert und Interventionen diskutiert.

Voraussetzung **BA-EW Seminar mit optionaler Modulprüfung.**

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 13, 14). Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

EW-BA 13b/14: Lernen und Gedächtnis bei Kindern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im Seminar soll der Bereich der kognitiven Entwicklung über die gesamte Lebensspanne - beginnend mit frühen Gedächtnisleistungen bei Säuglingen bis hin zu altersbedingten Einbußen im späten Erwachsenenalter - betrachtet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Lernen und Gedächtnis. Es werden bereichsübergreifende Theorien zur kognitiven Entwicklung (Piaget) sowie die

Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche (z.B. Arbeitsgedächtnis, episodisches Gedächtnis, Moral) behandelt und anhand empirischer Befunde diskutiert.

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben.

Voraussetzung Modulprüfung: Bestehen der Klausur.
BA-EW Seminar mit optionaler Modulprüfung.

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 13, 14). Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Knopf, M. (1998). Gedächtnisentwicklung im Verlauf der Lebensspanne. In H. Keller (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Göttingen: Huber

Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Deutsche Verlags Anstalt. (daraus Kapitel 2)

Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.). Entwicklungspsychologie. (6. Aufl.) Kapitel 12. Weinheim: Beltz.

EW-BA 13b/14: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krampen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Krampen

Inhalt Frühkindliche Entwicklungsstörungen, Essstörungen oder Substanzmissbrauch - die Bandbreite psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter ist groß. Ausgewählte Störungsbilder werden anhand ihrer Klassifikations- und Diagnosekriterien sowie ihrer Verlaufsformen dargestellt. Neben Erklärungsansätzen werden jeweils auch Präventions- und Interventionsansätze thematisiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Seminar mit optionaler Modulprüfung .**

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 3.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA 13b/14: Stress und Stressabbau

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Perbandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt "Stress" hat wohl jeder mal. Aber was ist Stress überhaupt? Wann kann er krank machen? Welche Faktoren bestimmen eigentlich ein positives Lebensgefühl? Und was kann ich zur Stressbewältigung tun? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar auf den Grund gegangen werden.

Nachweis Als Modulprüfung wird am Ende des Seminars eine Klausur geschrieben. Ein Teilnahmenachweis wird auf Grundlage mehrerer kleiner Arbeitsproben ausgestellt.

Voraussetzung **BA-EW Seminar mit optionaler Modulprüfung.**

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 13, 14). Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur

Kapitel 15 Sozialpsychologie und Gesundheit aus: Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2014). Sozialpsychologie. 8., aktualisierte Auflage. Pearson Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

EW-BA/Modul 14: Entwicklung - Entwicklungsrisiken - Entwicklungsstörungen

Vorlesung, Max. Teilnehmer: 130, Lehrperson Büttner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In der Vorlesung wird ein Überblick über Entwicklungsphänomene im Kindes- und Jugendalter gegeben. Eingegangen wird auf Entwicklungsdeterminanten, das biopsychosoziale Entwicklungsmodell, Risikofaktoren der Entwicklung, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung sowie auf umschriebene Entwicklungsstörungen (Dyslexie und Dyskalkulie), tiefgreifende Entwicklungsstörungen (Autismus) und genetische Syndrome (Down-Syndrom, Williams-Beuren Syndrom, Fragiles X-Syndrom).

Nachweis

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abgabe von zwei bis drei Reflexionen.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14). Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 3.

Literatur

Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Heinrichs, N. & Lohhaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz.

Shaffer, D. R. & Kipp, K. (2013). Developmental Psychology: Childhood and Adolescence. (9th ed.). Belmont, CA. Wadsworth.

Institut für Sportwissenschaften

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 23.02.2018, 12:00 Uhr - Fr., 16.03.2018, 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für
Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für
Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master
Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Füseki, Tel. 069-24443; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13;
Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3
aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5
(Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 09.04.2018
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.07.2018
- Nachprüfungen Praxis: Di 03.04. - Fr 06.04.2018
- Prüfungen Praxis: Mo 16.07. - Fr 20.07.2018
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 09.04. - 27.04.2018
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu
auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: [http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/
sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Sportpädagogik / Sportdidaktik

Ausgewählte Problemfelder der außerunterrichtlichen Sportpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gaum

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Voraussetzung Modul MA-MWp 4a

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haas

Mo, woch, 09:45 - 12:00, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 09:45 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports"
angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Digitale Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Giesen/Kaboth/Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Giesen, Kaboth, Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Im Seminar werden Aspekte des Einsatzes digitaler Medien im Sportunterricht behandelt.

--

elektronische Zuteilung

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Ethik und Ästhetik des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP3

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Lehren und Lernen von Bewegungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Nowak

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 a

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt Das Seminar wird sich mit der Frage beschäftigen, inwieweit digitale Medien eine Unterstützung bei der Vermittlung sportlicher Bewegungsabläufe darstellen können.

-

Händische Zuteilung nach Ende der Belegfrist durch den Veranstaltungsleiter.

Studierende, die bei der Zuteilung in die Veranstaltungen im WS 17/18 nicht berücksichtigt werden konnten, haben ein Vorbelegungsrecht.

Module: BA-P09

-

Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP2

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil1)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Voraussetzung Modul MA-MP9

Planung, Durchführung, Auswertung & Präsentation eines sportwissenschaftlichen Projekts (PKS1+PKS2)

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Helm

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt .

elektronische Zuteilung

Module: L2-WP2; L3-V4

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Heim/Mickel

Mo, woch, 09:15 - 11:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 1, Heim, Gaum

Mo, woch, 11:45 - 14:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 2, Heim, Gaum

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 11.04.2018, Gruppe 3, Behringer, Zentgraf

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 11.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Gruppe 1 und 2 (Gaum/Heim) haben sportpädagogische Themen zum Inhalt, Gruppe 3 (Mickel) Bewegungs-/trainingswissenschaftliche.

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Quantitative Sozialforschung 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP1

Schulsportpädagogik (Unterrichtstheorie für BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP9

Softskills Medienkompetenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Masche

Block, 10:00 - 16:00, 27.08.2018 - 30.08.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Softskills Sportorganisation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haas

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Wissenschaftstheoretische Grundlagen des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3

Sportsoziologie / Sportgeschichte / Sportpsychologie

(nicht im SS) Planung und Durchführung eines eigenen (qualitativen) Projekts - Teil 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Staack

Voraussetzung Modul MA-MP9

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im SS 18 nicht statt.

Sie wird zusammen mit Teil 2 im WS 18/19 angeboten.

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II (Radsport in Rhein-Main)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

entspricht S aus Geistes-/Sozialwiss. für L5-Studierende (L5-V4)

Ausgewählte Themen der Sportpsychologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fritsch

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 16.04.2018 - 02.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 16.04.2018 - 02.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWP2; L3-WP6

Ausgewählte Themen der Sportsoziologie (Sport und Geschlecht)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bredereck

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp 1; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

Betreiben Frauen und Männer unterschiedliche Sportarten? Bewegen sie sich anders? Werden Frauen und Männer mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert, wenn sie Sport machen? Unterscheiden sich die Körper von männlichen und weiblichen Sportler*innen voneinander? ...

Fragen dieser Art sollen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Dazu werden unterschiedliche Texte gelesen, die zum einen einen Einblick geben sollen in die grundsätzlichen Diskussionen der Geschlechterforschung und zum anderen sich mit Beispielen und Betrachtungsweisen aus diversen Sportarten beschäftigen. Dabei soll auch immer wieder diskutiert werden, ob der Sport Eigenarten hervorbringt oder gender-bezogene Themen auch hier Ausdruck eines gesamtgesellschaftlichen Phänomens sind.

Es handelt sich um eine grundständige Veranstaltung und spezifisches geschlechtstheoretisches Wissen wird nicht vorausgesetzt.

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Veranstaltung führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere mit Blick auf die Methoden der Ethnographie, der Grounded Theory, der hermeneutischen Textexegese und der Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln. Hierfür spielt insbesondere das die Veranstaltung begleitende Tutorium eine wichtige Rolle, in dem die Studierenden überdies Vorarbeiten für den Teilnahme- bzw. Leistungsscheinwerb unternehmen können.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 20. April 18

Forschungskolloquium (SpSoz)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt Modul: MA-Soz. MWp4b

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Medien und Sport (= Aktuelle Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Seminar behandelt das Thema "Medien und Sport" aus soziologischer Sicht. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der Mediensoziologie (z.B. Medien und Gesellschaft, mediale Konstruktion von Wirklichkeit, Medientheorie als Gesellschaftstheorie), im zweiten Teil erfolgt eine soziologische Auseinandersetzung mit dem Mediensport (u.a. Sport in verschiedenen Medienformaten, soziologische Themen des Mediensports, Sporthelden), und im dritten Teil wird die zu dieser Zeit stattfindende Fußballweltmeisterschaft als Medienereignis diskutiert.

Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP2

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Quantitative Sozialforschung 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP1

Softskills Medienkompetenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Masche

Block, 10:00 - 16:00, 27.08.2018 - 30.08.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Softskills Sportorganisation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Spezielle Fragen der Sportpsychologie

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Jekauc

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Modul MA-SmT: Sportpsych.

Sportpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jekauc

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: MA-SmT: Sportpsych.

Sucht und Sport (= Ausgewählte Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

Das Seminar behandelt das Thema "Sucht und Sport" aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Suchtforschung (z.B. Sucht als soziales Problem, Sucht in der Spätmoderne, Sucht und Geschlecht), der zweite Teil setzt sich mit dem Phänomen Sportsucht (v.a. Ausdauer- und Risikosportsucht) aus soziologischer und phänomenologischer Sicht auseinander, und im dritten Teil wird das Verhältnis von Sport und Essstörungen diskutiert (z.B. Sport und Magersucht, Essstörungen im Leistungssport).

Sportmedizin - Prävention / Rehabilitation

Ausgew. Themen der Sportmedizin (Sportmed. Aspekte d. Kinderheilkunde)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Diagnostik

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fleckenstein

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Fleckenstein

Mo, woch, 11:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Fleckenstein

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3, Fleckenstein

Fr, woch, 08:00 - 11:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 4, Fleckenstein

Fr, woch, 11:00 - 14:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 5, Fleckenstein

Fr, woch, 14:00 - 17:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 6, Fleckenstein

Inhalt	<p>Module: BA-P2</p> <p>Die Veranstaltung orientiert sich an der Vorlesung. Dort erfahren Sie während der ersten beiden Vorlesungen alle relevanten Details zur Veranstaltung.</p> <p>Der erste Termin (23. bzw. 27.4.) ist fakultativ und dient der Vorbereitung (Aushang und Bereich Aktuelles der Homepage Sportmedizin beachten).</p> <p>Zu 6 ausgewählten Themen findet an den weiteren Terminen jeweils eine Doppelveranstaltung (4x45 Minuten) aus Seminar und praktischer Übung statt.</p> <p>Die Veranstaltungen werden anhand der Vorlesungsinhalte sowie eines Testatheaftes (ab Semesterbeginn über den Dozenten zu beziehen) vorbereitet. Zu Beginn wird jeweils ein Testat (mündliche Abfrage) zu den Übungsinhalten durchgeführt. Das kumulative Bestehen dieser Testate ist einer der erforderlichen Leistungsnachweise dieser Lehrveranstaltung. Im Anschluss führen Sie selbstständig in Kleingruppen eine Reihe von physiologischen Übungen durch. Bitte bereiten Sie sich anhand des Testatheftes (rechtzeitig besorgen!) sowie weiterer vom Kursleiter zur Verfügung gestellter Lehrmittel auf diese Versuche vor. Neben dem Bestehen der Testate ist die adäquate Durchführung der Übungen samt Ergebnis-Protokollierung im Testatheft Studienleistung dieser Veranstaltung. Wenn Sie die Anforderungen der Veranstaltung nicht erfüllen, gilt diese als nicht besucht und muss im folgenden Sommersemester erneut belegt werden.</p> <p>Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich.</p> <p>Die vorraussichtlichen Termine für die Montags- und Freitagsgruppen sind:</p> <p>Mo: 23.4. 7.5. 14.5. 28.5. 4.6. 11.6. 25.6.</p> <p>Fr: 27.4. 4.5. 18.5. 25.5. 8.6. 15.6. 22.6.</p>
--------	---

Forschungskolloquium (SpMed)

Kolloquium, Lehrperson Banzer

Do, woch, 16:30 - 18:00, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3
Bem. zu Zeit und Orts. Aush.

Gesundheitsförderung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kalo/Vogel/Vogt

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Vogel
Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Vogt
Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3, Kalo
woch, Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuteilung nach Ende der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort Termine für Gruppe 2-4 werden noch bekannt gegeben.

Module: BA-P3

Medizinische Trainingstherapie (MTT) (BA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Banzer/Grigereit/Vogt

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Vogt

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Grigereit

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Grigereit

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 3

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4,
Banzer, Giesche

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 24.06.2018, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 4

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP17

Medizinische Trainingstherapie (MTT) (MA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Krause

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 11.04.2018 - 11.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Krause

Sa, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018

So, Einzel, 09:00 - 15:30, 27.05.2018 - 27.05.2018

Sa, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

So, Einzel, 09:00 - 15:30, 17.06.2018 - 17.06.2018

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: MA-SPM1

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Die Wochenendtermine finden in Kronberg statt: **reaktiv GmbH • Westerbachstr. 28
• 61476 Kronberg im Taunus**

Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (BA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hacibayramoglu/Vogt

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1,
Hacibayramoglu

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2,
Hacibayramoglu

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3,
Hacibayramoglu

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 4,
Hacibayramoglu

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 5, Vogt

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP17

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Sportphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fleckenstein

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt Module: BA-P2

Sporttraumatologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Banzer/Basad

woch

Mo, Einzel, 14:15 - 15:45, 07.05.2018 - 07.05.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, Einzel, 14:15 - 15:45, 14.05.2018 - 14.05.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, Einzel, 14:15 - 15:45, 04.06.2018 - 04.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, Einzel, 14:15 - 15:45, 25.06.2018 - 25.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt Sportmedizinische Erkrankungen und Therapie – Knie (2 UE)

Sportmedizinische Erkrankungen und Therapie – Hüfte (2 UE)

Sportmedizinische Erkrankungen und Therapie – Schulter (2 UE)

Sportmedizinische Erkrankungen und Therapie - Sprunggelenk (2 UE)

Weitere UE durch Praktikum in der ATOS-Klinik Heidelberg

Ganztagig (8 Stunden) 1-3 Studenten (8:00 – 17:00 vormittags OP, nachmittags Sprechstunde)

Nach Anmeldung montags, dienstags oder donnerstags, Studenten erhalten eine Praktikumsbescheinigung über 8 Stunden

elektronische Zuordnung

Module: MA-SmT

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiges Programm. Weitere Informationen folgen.

Wissenschaftliches Praktikum Bewegung und Gesundheit

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Vogt

Fr, woch, 10:00 - 12:15, ab 13.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Kalo, Vogt

Inhalt Module: MA-WISS

-

Bem. zu Zeit und Ort

Wissenschaftliches Praktikum Sportmedizin

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Banzer

Fr, woch, 10:00 - 12:15, ab 13.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Banzer, Vogel

Inhalt Module: MA-WISS

-

Bem. zu Zeit und Ort

Wissenschaftsmeeting

Einzeltermin

Mi, Einzel, 11:00 - 16:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Bem. zu Zeit und Ort Prof. Banzer

Bewegungs- und Trainingswissenschaften / Biomechanik

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zentgraf

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-/B-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen des Ausdauertrainings

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Behringer/Zentgraf

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP05

Voraussetzung

Literatur

Neurophysiologische Aspekte der Bewegungswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Zentgraf

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-TWBI

Praktisch-methodische Übungen zum Ausdauertraining

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Fleddermann/Wieland

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 1

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 2

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP 5

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Behringer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Elektronische Zordnung am Ende der Belegfrist

Module: MA-TBW

Trainingswissenschaftliches Praktikum (MA)

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Behringer/Zentgraf

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt

elektronische Zuteilung

Module: MA-WISS

Weiterführende Veranstaltung der Bewegungs- und Trainingswissenschaften

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fleddermann/Helm

Mi, Einzel, 09:00 - 10:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1, Helm

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Fleddermann

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3, Helm

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-P04

Forschungsmethodik

Angewandte Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MA-WISS

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

Individualberatungsangebot zu Qualifikationsprojekten von Studierenden

Kolloquium, Lehrperson Niederer

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Niederer

Inhalt Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Konzipierung empirischer (quantitativer) Bachelorarbeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt für weitere Informationen siehe Link oben

Methodensprechstunde

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: keine, Lehrperson Ennigkeit

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2018

Inhalt Studiengänge: alle

Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Bem. zu Zeit und Ort: Raum 108 im Verwaltungsgebäude

Achtung: Bitte beachten Sie die Hinweise unter <http://www.uni-frankfurt.de/53170562/070> Ennigkeit

Praxis- und Didaktikveranstaltungen

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 10:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 11:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 12:15 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Rudern (Bachelor)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Karg

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 17.08.2018 - 19.08.2018

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: BA -BP 14

Für Rückfragen:

Johannes Karg, e-mail: karg@schillerschule.de

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung am 11.04.2018, 12-13 Uhr, S1**

Die Veranstaltung findet am Bootshaus der Universität statt.

Studiengangspezifische Veranstaltungen

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 10:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 11:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 12:15 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Munkelt

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Bachelor Sportwissenschaft

GK Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.00-16.30 Uhr "Fußball-Regeltest" Frauenkurse, H neu

GK Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.45-17.15 Uhr "Fußball-Regeltest" Männerkurse, H neu

GK Gymnastik/Tanz

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 13:45 - 15:15, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mi, woch, 13:45 - 15:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 15:30, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 13:15 - 14:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Hemmling

Di, woch, 13:15 - 14:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Hemmling

Inhalt elektronische Zuteilung

GK Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

-

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung kann die zum Masterstudium Sports Medicine/ Exercise erteilte Auflage in der Sportart Turnen erfüllt werden.

SST Badminton

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 39, Lehrperson Wieland

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-Bp11

SST Fußball (für Studierende mit wenig Fußballerfahrung)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur SST-Fußball: Mo 16.07.2018 von 18.00-19.30 Uhr, H-neu

SST Fußball (für Trainerlizenzinteressierte und Fortgeschrittene)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur SST-Fußball: Mo 16.07.2018 von 18.00-19.30 Uhr, H-neu

SST Gymnastik/Tanz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Postuwka

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 18.07.2018 - 18.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 18.07.2018 - 18.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP12

Ist auch offen für BA-Studierende des 4. Semesters.

SST Handball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bob

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.07.2018 - 19.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP10

SST Turnen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Huber

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Letzter Veranstaltungstermin (09.07.) ist Klausurtermin.

SST Volleyball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP11

Lehrämter (L)

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 12:00 - 13:45, 04.04.2018 - 27.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 14.03.2018!

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 03.07.2018 - 03.07.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 19.04.2018 - 19.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 05.07.2018 - 05.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 12.07.2018 - 12.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Hemmling

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 16:45 - 17:30, 16.07.2018 - 16.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Fr, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Odey

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Kaboth

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Wieland

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

DÜ Zielschussspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Frick

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Bob

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Frick

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 4

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 5

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 12:00 - 14:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 44, Lehrperson Haas

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.00-16.30 Uhr "Fußball-Regeltest" Frauenkurse, H neu

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.45-17.15 Uhr "Fußball-Regeltest" Männerkurse, H neu

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 08:00 - 09:30, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 10:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 11:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 12:15 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Badminton

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Basketball

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Bob

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 16.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 15:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, 14tägl, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Handball

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 13:45 - 15:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, 14tägl, 13:45 - 15:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Kaboth

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 10:45 - 11:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 08:45 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 08:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Do, woch, 08:45 - 09:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

GK2 Tennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Seidenberg

Do, 14tägl, 09:45 - 11:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 14

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 09:45 - 11:15, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mi, woch, 11:30 - 13:00, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Volleyball

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung aus dem WS, 3.Termin.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 2

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Munkelt

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Wengler

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle
Bem. zu Zeit und Ortelektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegfrist

Module: L1-ÄE

Master Sportsmedicine - Exercise Physiologie (MA)

Studiengangübergreifende Veranstaltungen

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt die Zuordnung erfolgt händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Seidenberg

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Gruppe: 15

Gruppenkür-Tutorium

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 08.05.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt

Im Rahmen der Turntutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden.
Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Schwerpunkt Badminton

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Wieland

Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 07:30 - 09:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 07:30 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 07:30 - 10:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Handball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Bob

Mi, woch, 10:30 - 11:30, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Mi, woch, 11:30 - 13:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 11:30 - 13:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuteilung

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mo, woch, 09:00 - 09:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Tennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Kreuzer

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, 14tägl, 13:00 - 16:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.08.2018 - 20.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.08.2018 - 21.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Dieser Kurs wurde nachträglich eingerichtet. Die verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Dr. Grigereit bis spätestens 4.5.18. Der Kurs kann nur stattfinden, wenn mindestens 16 reguläre Teilnehmer eingetragen sind.

Schwerpunkt Tischtennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schmitt

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Do, woch, 11:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung

Module: L2-V1; L3-V1; MA-SSP; MA-MP5

TPK Theorie und Praxis des Achtsamkeitstrainings im Sport

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Jekauc

Di, woch, 12:30 - 14:00, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung, **max. Teilnehmerzahl: 25**

Im TPK `Ganzheitliche Bewegungskonzepte` erhalten die Teilnehmer einen Einblick in verschiedene Bewegungskonzepte. Neben sehr bekannten Methoden wie Yoga oder Pilates gibt es die Möglichkeit auch unbekanntere Bewegungskonzepte wie Spiraldynamik oder Gyrokinesis kennenzulernen. Dadurch werden die Teilnehmer angeregt die eigene Bewegungspraxis zu reflektieren und erhalten Anregungen mit verschiedenen Zielgruppen im Feld der Bewegung zu arbeiten. Dabei geht es auch um die Verbindung psycho-physischer Prozesse und ein tieferes Verständnis darüber wie Bewegungen entstehen und initiiert werden.

Voraussetzung Alle BA- und MA-Studierende müssen sich verbindlich für alle TPK-Veranstaltungen über den QIS-Server anmelden:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 09.04. - 27.04.2018

Theorie zur Exkursion Bergwandern

Seminar, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Voraussetzung Anmeldung und Information ab sofort persönlich bei:

Dr. Sören Baumgärtner

Verwaltungsgeb., Raum U05

Tel.: 069 798 24567

e-mail: s.baumgaertner@sport.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort für PflichtteilnehmerInnen der Exkursion Bergwandern vom 01. - 08. Sept. 2018 im Oberen Vinschgau

Vorbesprechung: 30.01.2018, 14.15-15.45 im S1

Turnmentorium "Letzte Chance"

Mentorium

Di, woch, 11:45 - 13:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Löchner

Inhalt Dieser Kurs ist für Studierende gedacht, die einen regulären GK1 bereits ohne LN besucht haben. Der Kurs erfordert eine regelmäßige Teilnahme und ist in GK/GK1-Struktur angelegt.

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fachleitung.

Interessierte Studierende setzen sich bzgl. der Aufnahme in den Kurs vorab mit Frau Löchner in Verbindung.

Tutorium Turnen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt

Im Rahmen der Turntutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden.
Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

WPK Beach-Volleyball (BA, MA, L2, L3)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Grigereit

Do, woch, 12:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Beach-Volleyball L1/L2/L5

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Fleddermann

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Zuteilung erfolgt händisch durch die Veranstaltungsleitung

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr

Praxis 1				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

**Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB:
O.Graf**

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

Praxis 4		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

-

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2,0, Lehrperson Ennigkeit

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Parkour

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Huber

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-Bp14; L3-WP4

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4,0, Lehrperson Karg

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.
Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Für Rückfragen:

Johannes Karg, e-mail: karg@schillerschule.de

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren
Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Exkursionen

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Baumgärtner

BlockSa, 01.09.2018 - 08.09.2018, Baumgärtner

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Voraussetzung **Vorbesprechung: 30.01.2018, 14.15-15.45 im S1**

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. im oberen Vinschgau / Südtirol, 01. - 08.09.2018, s. Aush.

Anmeldung und Information ab sofort persönlich bei:

Dr. Sören Baumgärtner

Verwaltungsgeb., Raum U05

Tel.: 069 798 24567

e-mail: s.baumgärtner@sport.uni-frankfurt.de

Exkursion Golf

Exkursion, Lehrperson Göbel

BlockSaSo, 29.07.2018 - 04.08.2018

Voraussetzung **Anmeldung ab sofort unter folgender mail Adresse:**

maff.goebel@web.de

unter Angaben von:

Name, Vorname, Matrikelnummer, Studiengang, Semesteranzahl, Mailadresse, Tel./Handy, Körpergröße, Rechts- oder LinkshänderIn, Golf Vorerfahrungen (ja/nein), 1. Exkursion(ja/nein), Alter, Angabe ob PKW zur Verfügung steht (ja/nein), Postanschrift

Exkursion Rudern (BA)

Exkursion, ECTS: 2, Lehrperson Karg

BlockSa, 20.08.2018 - 25.08.2018

Inhalt Inhalt: Vertiefung der ruderischen Fähigkeiten und Fertigkeiten am Beispiel des Kleinboots.

Ziel: Exkursion im Rahmen des BA Studiengangs (**Sportbezogene Exkursion**).

Voraussetzung Zugangsvoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Bachelor WPK Rudern (2SWS). Die Exkursion startet im Anschluss an die Blockveranstaltung.

Kosten: ca. 285 €.

Leistungen: Übernachtung, Boot- und Materialtransport, Nutzungsentgeld
Ruderzentrum, Sportgerechte Verpflegung (eigene Zubereitung)

Für Rückfragen:

Johannes Karg, e-mail: karg@schillerschule.de

Bem. zu Zeit und Ort: Kassel

Exkursion Rudern (L, MA)

Exkursion, ECTS: 2, Lehrperson Karg

BlockSa, 20.08.2018 - 25.08.2018

Inhalt Inhalt: Vertiefung der ruderischen Fähigkeiten und Fertigkeiten am Beispiel des Kleinboots (Skiff).

Ziel: Lehrbefähigung Rudern und Übungsleiter C-Lizenz

Voraussetzung Zugangsvoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des WPK Rudern (4SWS).

Kosten: ca. 285 €.

Leistungen: Übernachtung, Boot- und Materialtransport, Nutzungsentgelt Ruderzentrum, Sportgerechte Verpflegung (eigene Zubereitung)

Für Rückfragen:

Johannes Karg, e-mail: karg@schillerschule.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Kassel

Exkursion Ski alpin

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Baumgärtner

BlockSaSo, 08.05.2018 - 13.05.2018

Inhalt Module: BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung bei Dr. S. Baumgärtner, Raum V/U05

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 6 - Evangelische Theologie

In Forschung und Lehre kooperiert der Fachbereich Evangelische Theologie mit dem Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dies bedeutet, dass einerseits Gießener Professoren/innen Lehrveranstaltungen in Frankfurt anbieten und umgekehrt, andererseits, dass die Studierenden beider Universitäten die Möglichkeit haben, Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Universität in Evangelischer Theologie zu belegen.

Alle Veranstaltungen beginnen - soweit nicht anders vermerkt - in der ersten Vorlesungswoche.

Einführungsveranstaltungen und Sprachkurse

Orientierungsveranstaltung Religionswissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Laloi

Do, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Semester und die Vorlesungszeit für das Wintersemester 2017/18 beginnen offiziell am 09.04.2018, wir möchten Sie jedoch bereits am **Donnerstag, den 05. April 2018 um 11.00 Uhr in Raum NG 1.701** zu einem ersten Orientierungstag einladen. Dort werden Sie Gelegenheit haben, für Sie wichtige Ansprechpartner/-innen für Ihren Studiengang am Fachbereich kennenzulernen. Ein Team von Studienberater/innen und bereits erfahrenen Studierenden wird Ihnen mit Rat und Tat bei der Erstellung eines Stundenplans und Sie bei Rückfragen unterstützen. Bitte halten Sie hierfür Ihre Zugangsdaten des Hochschulrechenzentrums (HRZ) bereit.

Orientierungsveranstaltung Magister Theologie / 1.TheolEx

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Sauerwein

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Vorlesungszeit für das Sommersemester 2018 beginnt offiziell am **Montag**, den **09. April**, wir möchten Sie an diesem Montag von **09.00-10.00 Uhr in Raum IG 1.501** zu einer ersten Orientierungsstunde einladen. Dort werden Sie Gelegenheit haben, für Sie wichtige Ansprechpartner/-innen für Ihren Studiengang am Fachbereich kennenzulernen. Ein Team von Studienberater/innen und bereits erfahrenen Studierenden wird Ihnen mit Rat und Tat bei der Erstellung eines Stundenplans und Sie bei Rückfragen unterstützen. Bitte halten Sie hierfür Ihre Zugangsdaten des Hochschulrechenzentrums (HRZ) bereit.

Bei Fragen zur Stundenplanerstellung o.ä. vorab wenden Sie sich bitte an Frau Sauerwein: k.sauerwein@em.uni-frankfurt.de

Zusätzlich finden am **Mittwoch, den 11. April** von **14.00-16.00 Uhr in NG 1.701** Workshops zu technischen Ressourcen der Universität statt. Sie erhalten Hilfestellung bei der Einrichtung der universitären WLAN-Zugangs und der Installation von einer bereitgestellten Office-Lösung (Microsoft), sowie Anwendungshinweise zur Nutzung der universitären Lernplattform OLAT. Bitte bringen Sie hierzu Ihren Laptop o.Ä. und Ihre HRZ-Zugangsdaten mit.

Ebenfalls verweisen wir auf die **Informationsveranstaltung zum Aufbau des Grundstudiums** am **Donnerstag, den 28. Juni**, die Sie ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis mit Raum- und Zeitangabe vorfinden.

Informationsveranstaltung zum Aufbau des Grundstudiums

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Sauerwein

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Informationsveranstaltung zum Aufbau des Grundstudiums bietet Ihnen sowohl ein genaueres Einblick in die Struktur Ihres Studiums als auch ein gezielter Blick in Ihre Studienordnung. Wir ermutigen Sie an diesem Termin Fragen zum Aufbau Ihres individuellen Studienplans und der folgenden Semester zu stellen.

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (Propädeuticum)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Studienanfänger erhalten im Seminar eine Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie, die den Start in den neuen Lebensabschnitt deutlich erleichtern soll: Denn am Beispiel eines zentralen theologischen Themas – in diesem Jahr der Begriff der Häresie (Irrlehre) und dessen Funktion für die Identität des christlichen Glaubens – erhalten sie eine Antwort auf die Frage, was die charakteristischen Untersuchungsgegenstände, Erkenntnisziele, Methoden und (Referenz-)Theorien der am Fachbereich für evangelische Theologie vertretenen Fächer sind. Neben knappen, gut verständlichen Aufsätzen führen die jeweiligen Fachvertreterinnen und -vertreter in ihre Disziplin ein. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Frage nach der Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen, sondern auch die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis sowie Studium und Beruf. Jede Fachvorstellung soll und wird daher am Beispiel eines konkreten Textes (und dessen Kontextes bzw. Verwendungszusammenhangs etc.) die folgenden fünf Leitfragen beantworten:

- 1) Was ist der spezifische Untersuchungsgegenstand der Disziplin?
- 2) Worin besteht das spezifische Erkenntnisinteresse bei der Beschäftigung mit diesem Untersuchungsgegenstand?
- 3) Welche spezifischen (historischen, komparativen, empirischen, systematischen etc.) Methoden dienen diesem Erkenntnisinteresse?
- 4) Welche nichttheologischen (Referenz-)Theorien sind von Bedeutung?
- 5) Worin besteht der spezifische Beitrag der Disziplin zu den späteren Aufgaben im Pfarr- und Lehramt?

Nachweis Pfarramt/Magister Theologiae:

PRO (EvTh)

Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der „Protreptikos“ des im späten 2. Jh. n. Chr. wirkenden Clemens von Alexandria ist eine christliche Werbeschrift, die sich an philosophisch gebildete Nicht-Christen wendet mit dem Ziel, diese zum christlichen Glauben zu führen. Eine hierzu von Clemens angewendete Methode ist die Umdeutung platonischer Philosophie und Terminologie im Sinne christlicher Lehre.

Im Kurs sollen ausgewählte Partien der Schrift im griechischen Originaltext gelesen und zum Vergleich auch Passagen aus den Schriften Platons herangezogen werden.

Voraussetzung: Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums

Der Kurs kann auch als Ergänzung der Vorbereitungen auf das staatliche Graecum oder vergleichbare Sprachprüfungen besucht werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

L1:
L2/L5:
L3:
SSP,

Literatur Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (Gemoll) sollte vorhanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Sprachkurs Griechisch II

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter Autoren (z.B. Platon) auf die staatliche Graecumsprüfung bzw. vergleichbare Sprachprüfungen vorbereiten. Den Schwerpunkt bildet die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollten ebenfalls vorhanden sein.

Nachweis **BA/MA-RW 2016:**
BA 012A, BA 012C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:
MA 016,

Voraussetzung Teilnahme an Griechisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Empfohlene Literatur:

W. Gemoll, Griechisch- deutsches Schul- und Handwörterbuch

K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst

Th. Meyer/H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch

Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.

H. Krefeld (Hg), Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, Berlin 2002 (bes. S. 209-219 zu Sokrates und Plato)

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Altes Testament

BLOCKSEMINAR AT basics 2

Blockseminar, Lehrperson Stein

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Vermittlung von Grundlagen und Erstinformationen wird in einer immer schnelleren Welt unabdingbar und ist vor allem für ein so komplexes Feld wie das Studium des Alten Testaments dringend notwendig. Das Lehrbuch „Altes Testament“ in der Reihe UTB basics dient genau diesem Zweck – StudienanfängerInnen einen Einstieg in die Schriften und die Textwelt des ersten Teils der Bibel zu ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung soll das Lehrbuch auf seine Aktualität hin geprüft und ggf. angepasst werden; Ziel wird es sein, neben einer grundlegenden Überarbeitung für die zweite Auflage einen kleinen (Begleit)Band zur Erstorientierung im Alten Testament zu konzipieren und auszuarbeiten.

Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt, eine Anmeldung per e-mail ist erforderlich (s.u.).

Für TeilnehmerInnen aus dem MagTheol-Studiengang wird die aktive Mitarbeit über die Bescheinigung der Teilnahme an einem alttestamentlichen Seminar (entsprechend der übergeordneten Modulbeschreibung) und die im Seminar geleistete Arbeit als *directed studies* angerechnet; für TeilnehmerInnen aus den Lehramtsstudiengängen entsprechend die Teilnahme an der Veranstaltung *Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik* sowie dem damit verbundenen Leistungsnachweis.

Nachweis

Lehramt:

AT/NT 1a (L1);

AT/NT 2a (L2);

AT/NT 2a (L3);

AT/NT 2a (L5)

MagTheol:

AT 1 (EvTh)

weitere Lehrveranstaltung:

AT/NT 1;

AT/NT 2

Voraussetzung

Grundvoraussetzung für die Teilnahme und Partizipation an der Studiengruppe ist die Bereitschaft zur intensiven Einbringung während der Präsenztermine wie zur ebenso intensiven Eigenarbeit in den dazwischen liegenden Phasen. Die Teilnehmenden sollten ein Interesse am Alten Testament generell mitbringen sowie die Bereitschaft, sich in didaktisch-orientierte Denkprozesse einzufinden.

Alle Teilnehmer sollten im Besitz des Lehrbuches „Altes Testament. UTB basics“ von Melanie Köhlmoos sein.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter melanie.Stein@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 23. März von 09:00 – 10:30 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben) statt.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskennntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Einführung in die exegetischen Methoden (Altes Testament)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, sich über das eigene Vorverständnis des Textes Rechenschaft ablegenden und methodisch überprüfbar Auslegung alttestamentlicher Abschnitte zu gelangen. An ausgewählten alttestamentlichen Texten werden die wichtigsten exegetischen Methoden sowohl der klassischen historisch-kritischen Forschung als auch neuerer literaturwissenschaftlich orientierter Zugänge vorgeführt und gemeinsam eingeübt. Die Arbeit im Proseminar ist echte Grundlagenarbeit, die Geduld und Phantasie erfordert, zugleich aber bei der Anwendung der vermittelten Werkzeuge stets Neues und Überraschendes im und mit dem biblischen Text entdecken lässt. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gehören jeweils das Übersetzen eines kurzen hebräischen Abschnitts und die Lektüre von Sekundärliteratur. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer selbständigen Exegese eines alttestamentlichen Textstücks nachgewiesen werden soll.

Nachweis MagTheol:
AT 1, INT 1, AT/NT 1,

Voraussetzung BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007B, BA 007C,
Hebraicum
Literatur U. Becker, Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, 4. überarbeitete Auflage 2015 (dieses Buch sollen alle Seminarteilnehmer/innen persönlich besitzen).
H. Utzschneider und St. A. Nitsche, Arbeitsbuch Literaturwissenschaftliche Bibelauslegung.
Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Gütersloh 2014.
Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Lektüre: Texte zur Geschichte Israels

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In der Übung sollen Texte der Hebräischen Bibel sowie Texte aus der Umwelt des Alten Testaments – wenn möglich – in der Originalsprache gelesen werden. Die Übung richtet sich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der alttestamentlichen Hauptvorlesung zur Geschichte Israels sowie an alle Interessierten am klassischen Hebräisch.

Nachweis MagTheol:
AT 1, INT 1, AT/NT 1, INT 2, AT/NT 2,

Voraussetzung BA/MA-RW 2016:
BA 007B, BA 008B, MA 026B,
Literatur Hebraicum (oder Kenntnisse in einer anderen [nordwest-]semitischen Sprache) wird in der Übung angegeben

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinsche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das begleitende Tutorium bearbeitet und vertieft die Vorlesung. Die Teilnahme ist nicht

Nachweis	verpflichtend <u>MagTheol:</u> AT 1, EX 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 007B, BA 008B, MA 026B, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 003, BA 008, MA 008, L2/L5: AT/NT 2a, L3: AT/NT 2a,
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.
Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis	<u>MagTheol:</u> AT 1, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 003, BA 008, MA 008, L1: AT/NT 1a, L2/L5: AT/NT 2a, L3: AT/NT 2a, SSP, WiPäd: AT/NT 2a,
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Der Geist Gottes im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar führt in das Thema "Geist Gottes" im Alten Testament ein

Nachweis	<u>MagTheol:</u> AT 2, AT/NT 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 007A, BA 007B, <u>BA/MA-RW 2011:</u> MA 019, L1: AT/NT 1a, L2/L5:
----------	---

AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt „...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in welchem Gott die Ehre erbracht wird. Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen. Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

AT/NT 2a (L3)

Voraussetzung

abgeschlossenes Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.

Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Man muss die Feste feiern wie sie fallen! – Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Gab es in Israel nur einen Tempel? Oder gab es mehrere? Warum soll es denn nur einen Tempel geben? Und wie sah denn der Gottesdienst = Kult an diesem/n Tempel/n aus?

Welche Feste wurden dort oder an anderen Orten in Israel gefeiert? – Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Im Rahmen des Seminars ist zusammen mit dem Seminar „Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel“ von Melanie Stein eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007B,

L1:
AT/NT 1a,
L2/L5:
AT/NT 2a,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Voraussetzung
Literatur

Grundkurs AT und Methoden in Exegese und Bibeldidaktik
• Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
• Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Examensrepetitorium Altes Testament

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Feldmar

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Repetitorium wird prüfungsrelevantes Wissen zum Alten Testament für Examen des Diplom-, Magister- und Pfarramtsstudiums wiederholt und vertieft. Das Bearbeiten einer bibelwissenschaftlichen Aufgabe unter Prüfungsbedingungen (einschl. Übersetzung) wird eingeübt.

Nachweis

MagTheol:
EX 2,

Voraussetzung

Voraussetzung sind ein abgeschlossenes Hebraicum, Graecum, AT- und NT-Proseminar, AT-Seminar und gutes Grundwissen in den anderen theologischen Disziplinen. Das Seminar setzt einen hohen Anteil von Vor- und Nachbereitung (5-6 Stunden/Woche) voraus

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Forschungsworkshop Altes Testament/Neues Testament

Kolloquium, Lehrperson Diehl/Rydryck/Schneider/Stein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt

In diesem Kolloquium diskutieren Nachwuchswissenschaftler/innen aktuelle Projekte aus den Fächern Altes Testament und Neues Testament.

Voraussetzung

Der Workshop kann ausschließlich nach Voranmeldung bei Dr. Michael Schneider (Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) besucht werden. Scheinerwerb für grundständige Studiengänge ist nicht möglich.

Neues Testament

Wibilex

Kolloquium, Lehrperson Rydryck

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 04.09.2018 - 04.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskennntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dittmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist eine bestandene Griechisch-Prüfung (Graecum oder Griechischkenntnisse, je nach Studiengang)

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Der Jakobusbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bei nicht wenigen Protestanten ist der Jakobusbrief recht unbeliebt – wahrscheinlich aufgrund der harten Beurteilung durch Martin Luther, er sei eine „stroherne Epistel“. Er gilt wohl deshalb als theologisch fragwürdig, weil er – zumindest auf den ersten Blick – gegen die Rechtfertigungslehre des Paulus zu polemisieren scheint. Ob dies wirklich der Fall ist, ist eine der entscheidenden Fragen, mit denen wir uns innerhalb der Vorlesung eingehend auseinandersetzen werden.

Mit seinem Aufruf zu einem Christentum der Tat, einem wahrhaftigen Christentum vertritt der Jakobusbrief ein zentrales theologisches Anliegen, das nichts an Aktualität eingebüßt hat und möglicherweise aktueller ist denn je. Allein an den Themen, die der Verfasser in seinem Brief aufgreift, lässt sich dies deutlich erkennen: Anfechtung des Glaubens, wahre Frömmigkeitspraxis, Armut und Reichtum in der Perspektive des göttlichen Gerichts, Glaube und Werke in ihrer Bedeutung für die Rechtfertigung

des Menschen, wahre und falsche Lehrweisheit, Konkretionen des Gottesgehorsams, Gerichtsandrohung gegen die sich eigenmächtig und unsozial verhaltenden Reichen, rechte Einstellung zu Parusie und persönlichem Leiden, unbedingte Wahrhaftigkeit, Krankensalbung und Seelsorge.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Literatur

Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

- Christoph Burchard, Der Jakobusbrief (HNT 15/1), Tübingen 2000.

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza Sämtliche Werke 3, PhB 93

Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Seit Baruch de Spinoza wird von vielen Auslegern neutestamentlicher Schriften angenommen, dass deren Verfasser „Hebräer“ waren, die nur sehr eingeschränkt der griechischen Sprache mächtig gewesen seien. Es handele sich um „Kleinliteratur“, denn zu mehr seien die ungebildeten Fischer und Hirten gar nicht fähig gewesen. Diese Sicht der Dinge ist immer noch wirksam. Gerade mit Blick auf die Johannesapokalypse hat sie zu verheerenden philologischen und deshalb auch theologischen Fehleinschätzungen geführt. Wir wollen im angezeigten Seminar nun eingehend die Frage untersuchen, wie der Verfasser der sogenannten Johannes-Apokalypse mit Schriften aus der LXX (Septuaginta), also den griechischen Versionen der Heiligen Schriften Israels umgegangen ist. Dabei steht die Frage im Raum, ob nicht das, was gern als „Hebraismen“ bezeichnet wird, nicht viel einfacher als „Septuagintismen“ beschrieben werden kann: Frage offen und willkommen sind alle, die gern an offenen Fragen arbeiten, mitdenken wollen und können (zumindest auf der Basis eines bestandenen Graecums oder auch einer bestandenen Griechischprüfung für L3).

Nachweis MagTheol:
NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,
L3:
AT/NT 2b, SSP,
Literatur Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Paulsen, Der kommende Gott, ThLZ 2017, Spalte 453-471; Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015; Martin Karrer, Johannesoffenbarung (OFFB. 1,1-5,14), EKK XXIV/1; 2017

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier belegenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis MagTheol:
INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

WiPäd:

AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der „Protreptikos“ des im späten 2. Jh. n. Chr. wirkenden Clemens von Alexandria ist eine christliche Werbeschrift, die sich an philosophisch gebildete Nicht-Christen wendet mit dem Ziel, diese zum christlichen Glauben zu führen. Eine hierzu von Clemens angewendete Methode ist die Umdeutung platonischer Philosophie und Terminologie im Sinne christlicher Lehre.

Im Kurs sollen ausgewählte Partien der Schrift im griechischen Originaltext gelesen und zum Vergleich auch Passagen aus den Schriften Platons herangezogen werden.

Voraussetzung: Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums

Der Kurs kann auch als Ergänzung der Vorbereitungen auf das staatliche Graecum oder vergleichbare Sprachprüfungen besucht werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

L1:

L2/L5:

L3:

SSP,

Literatur

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (Gemoll) sollte vorhanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur

Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wibilex) zu veröffentlichen.

Nachweis

MagTheol:

PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven, WUNT 339, Tübingen 2014.

Forschungsworkshop Altes Testament/Neues Testament

Kolloquium, Lehrperson Diehl/Rydryck/Schneider/Stein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren Nachwuchswissenschaftler/innen aktuelle Projekte aus den Fächern Altes Testament und Neues Testament.

Voraussetzung Der Workshop kann ausschließlich nach Voranmeldung bei Dr. Michael Schneider (Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) besucht werden. Scheinerwerb für grundständige Studiengänge ist nicht möglich.

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie, die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Kirchen- und Theologiegeschichte

Kirchengeschichte

Oberseminar, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Texte zur gesellschaftlichen Verantwortung des Christentums (Richard Rothe)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	<p><p>Richard Rothe (1799-1865) reagierte auf die zahlreichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen seiner Zeit mit der These, den Bereichen Religion und Kirche die Zuständigkeit für die Sittlichkeit zu entziehen. An ihre Stelle sollte der sittlichen Kulturstaat. Die Institution der Kirche geht diesem Modell nach in einem christlichen Kulturstaat auf, den sich Rothe als "absolute Theokratie" vorstellte. Aus ihm würde das "vollendete Reich Gottes" entstehen. Die von Rothe entfaltete spekulative Theologie ließ sich von dem Inhalt der Bibel und einem frommen Gottesgefühl leiten. Eine Bedeutung der Theologie Rothes besteht heute darin, dass das "Gottesgefühl der Frömmigkeit" in den Gottesgedanken der gesamten spekulativen Theologie überführt wurde. Im Seminar werden einige einschlägige Texte Rothes gelesen, kontextualisiert und kritisch interpretiert. </p>
Nachweis	<p><p><u>MagTheol:</u> KG 1, KG/RW 1, <p> <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C, <p> <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 008, MA 008, MA 019, <p> L1: <p>KR 1a L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1a, KR 1b WiPäd: KR 1a, KR 1b, Die Quellen sind zu einem Teil inzwischen als Digitalisat im Internet verfügbar.</p>
Literatur	

[Falk Wagner](#): *Theologische Universalintegration - Richard Rothe 1799-1867*. In: Friedrich Wilhelm Graf (Hrsg.): *Profile des neuzeitlichen Protestantismus*. Bd. 1. Gütersloh 1990. S. 265–286. [Falk Wagner](#): *Rothe, Richard (1799-1867)*. In: [Theologische Realenzyklopädie](#). Bd. 29. Berlin 1998, S. 436–441. Friedrich Wilhelm Graf: *Rothe, Richard*. In: [Religion in Geschichte und Gegenwart](#). 4. Auflage. 2004, Bd. 7, Sp. 646–649.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 30.09.2018)

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen. Anhand ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet. Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, KG/RW 1,
BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,
BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

<p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

- Literatur Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005
- Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005
- Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

- Literatur <p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: *Imagines Elegantissimae* (1558) & *Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis* (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister

Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6

(1944) 2,

99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor

allein die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur

•Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 2012.

•Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie, die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen. Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:

KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, SSP

Literatur

- Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011
- Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012
- Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform

des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen
2004

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das
spätmöglichste
Datum (31.03.2018, Semesterende).

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer
verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des
politischen
Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach
den
Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution
beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der
allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen
Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis
heute
erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen
genauso
wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen
Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen
Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2,
ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA
028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar
Culture,
New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Systematische Theologie und Religionsphilosophie

Dogmatik

Repetitorium Dogmatik

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Im Repetitorium soll der gesamte Stoff der Dogmatik abrissartig behandelt werden, um
so auf die Examensprüfung MagTheol vorzubereiten. Dies geschieht, indem in jeder

Sitzung am Leitfaden eines Vergleichs zweier klassischer oder aktueller Entwürfe zur Dogmatik jeweils ein Locus (Schöpfungslehre, Soteriologie, Abendmahlslehre etc.) erarbeitet und diskutiert wird – wobei jeweils vier Studierende als ‚Experten/innen‘ für die beiden Entwürfe fungieren, die in der betreffenden Sitzung behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich vorzugsweise an Exemenskandidaten/innen MagTheol, kann aber auch von Studierenden anderer Studiengänge im Hauptstudium besucht werden. Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung, in der auch ein Semesterplan verteilt und die Experten/innengruppen bestimmt werden.

Literatur Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung, in der auch ein Semesterplan verteilt und die Experten/innengruppen bestimmt werden.

Sakramente – Heilserfahrung in der Gegenwart?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Still ist es geworden um das einstmalige Machtinstrument der Kirchen zur Verbreitung von Heil – und auch Furcht? Luthers Ansturm gegen die Kirche seiner Zeit begann nicht zufällig mit einer Kritik des Bußsakramentes: das ganze Leben sollte eigentlich Buße sein. Wie viel ist davon noch übrig? Protestanten kennen ja bekanntlich nur zwei Sakramente, Taufe und Abendmahl. Aber auch diese scheinen für das christliche Leben immer weniger eine Bedeutung zu spielen. Was einst die Erfahrbarkeit des Heils darstellen sollte, wird heute scheinbar immer weniger verstanden. Die Relevanz dieser Vollzüge gilt es neu zu erschließen. Und vielleicht wird es der evangelischen Theologie auch guttun, mal einen Seitenblick zur katholischen, aber auch zur orthodoxen Theologie zu werfen, um (wieder) zu lernen, was sich hinter diesen Praktiken eigentlich verbirgt. Sakramente können auch Teil jener Spiritualität sein, die in der Gegenwart oft von Einheimischen vermisst wird. Im Seminar arbeiten wir die Sakramentstheologie auf und stellen sie in eine ökumenische Bandbreite zur Diskussion. Was viele ChristInnen im Osten oder im Süden für ihr Leben als essentiell erachten, kann uns vielleicht die Augen öffnen, für fast vergessene Aspekte des geistlichen Lebens.

Nachweis MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2

Lehramt:

ST 1a (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L2/5)

Literatur Hermut Löhr (Hg.): Abendmahl. Tübingen, 2012

Reinhard Thöle (Hg.): Zugänge zur Orthodoxie. 3. Aufl. Göttingen, 1998.

Eva-Maria Faber: Einführung in die katholische Sakramentenlehre. Darmstadt, 2009.

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann. Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:

ST 1,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b,

WiPäd:

ST 1a,

Literatur

werden während des Proseminars vorgestellt

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher“, Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange, „Neugestaltung christlicher Glaubenslehre“ in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge“, Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:
ST 1,
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a,
WiPäd:

Voraussetzung Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Absolutheit des Christentums oder eine Religion unter vielen? Das Verhältnis der Religionen aus der Sicht christlicher Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trusheim

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“, sagt Jesus laut Johannesevangelium über sich (Joh 14,6). „Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“, heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 14,6). Solche Aussagen des Neuen Testaments scheinen das „Heil“ eindeutig und allein an Jesus zu binden und alternative „Heilswege“ anderer Religionen auszuschließen. Sind also andere Religionen allenfalls tolerant und geduldig zu ertragen oder kann christliche Theologie auch von ihnen lernen? Oder sind „echte“ Toleranz und Dialoge nur dann möglich, wenn alle Religionen gleichermaßen „wahr“ oder „unwahr“ sind? Sind die anderen Religionen nur dann gleichberechtigte Dialogpartner, wenn die eigenen Überzeugungen infrage gestellt werden? Schließen sich Toleranzgedanke und Wahrheitsanspruch aus? Wie kann man auf fruchtbare Weise Position beziehen und dennoch lernfähig sein? Im Seminar werden diese Frage bearbeitet, indem wir die wichtigsten Modelle kennen lernen, nach denen Theologen das Verhältnis von Christentum und anderen Religionen zu bestimmen versucht haben. Behandelt werden Autoren wie Gotthold Ephraim Lessing, Ernst Troeltsch, Karl Barth, Paul Tillich, John Hick, Paul F. Knitter und Wolfhart Pannenberg, aber auch die aktuelle Diskussion um Komparative Theologie und das Programm einer Theologie der Religionen.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
L2/L5:
ST 1a,

L3:
ST 1a, SSP,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur

Christian Danz: Einführung in die Theologie der Religionen, Wien: LIT 2005
Karl-Josef Kuschel (Hg.): Christentum und nichtchristliche Religionen. Theologische Modelle im 20. Jahrhundert, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1994
Klaus von Stosch (Hg.): Komparative Theologie als Wegweiser in der Welt der Religionen, Paderborn: Schöningh 2012

Die Theologie Rudolf Bultmanns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Neben Karl Barth, Paul Tillich und Karl Rahner gehört Rudolf Bultmann (1884-1976) zweifellos zu den bedeutendsten deutschsprachigen Theologen des 20. Jahrhunderts. Sein Werk hat nicht nur in der neutestamentlichen Exegese unübersehbare Spuren hinterlassen – etwa durch die Ausarbeitung und Anwendung der sog. formgeschichtliche Methode, ferner durch entscheidende Anstöße in der Diskussion um die sog. Leben-Jesu-Forschung und nicht zuletzt durch seine Bahn brechenden Arbeiten zum Johannesevangelium und zur Theologie des Neuen Testaments. Mindestens ebenso wichtig sind die gleichermaßen aus der innerexegetischen Debatte wie aus der steten Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie (insbesondere derjenigen Martin Heideggers) hervorgegangenen Impulse für die systematisch-theologische Diskussion, für die an dieser Stelle nur die zentralen Stichworte Kerygma, Entmythologisierung und existentielle Interpretation genannt werden sollen. Im Rückgriff auf zentrale Texte und Passagen aus den einschlägigen Hauptwerken werden wir im Seminar zunächst die Grundlagen der Bultmannschen Hermeneutik im theologiegeschichtlichen Kontext herauszuarbeiten versuchen. Danach wird es um Kernthemen, -probleme und -thesen seines systematischen Denkens gehen, wobei nicht nur fundamentaltheologische und dogmatische, sondern auch ethische sowie in Ausschnitten wirkungsgeschichtliche Aspekte dieses Denkens zur Sprache kommen sollen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a, SSP,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur

Literatur zur Einarbeitung:
A. Christophersen, Rudolf Bultmann (1884-1976) und Paul Tillich (1886-1965). In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, 190-222, bes. 191-201

Ethik

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Theologie als Wissenschaft (Fundamentaltheologie)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In Deutschland gibt es derzeit 18.000 Studiengänge mit einem z.T. fragwürdigen Wissenschaftsanspruch. In diesem Zusammenhang stellt sich heute die Frage nach dem

Wissenschaftsanspruch der Theologie nicht mehr so scharf als etwa zur Zeit der Aufklärung. Allerdings stehen nach wie vor christliche Wahrheitsansprüche vor der Versuchung, sich als Ideologie in einem universitären Anstrich zu verkleiden. Theologie ist aber nur dann eine Wissenschaft, wenn Aussagen über Gott beweisbar sind und die Wahrheitsbedingungen transparent gemacht werden können. In der Vorlesung werden Wissenschafts- und Wahrheitskriterien der christlichen Rede von Gott entwickelt. Damit bekommen Studierende das Handwerk, ihre Lehrveranstaltungen und theologische Lektüren daraufhin zu überprüfen, ob deren Wissenschaftsanspruch wirklich seriös ist. Zur Grundlegung einer Theologie als Wissenschaft gehören die Fragen: Hat die Theologie einen eindeutigen Forschungsgegenstand? Ist der Gegenstand der Theologie (Gott) erforschbar und wissenschaftlich überprüfbar? Haben alle theologischen Teildisziplinen denselben Gegenstand? Wie verhält sich die biblische Tradition zur Wahrheit des christlichen Glaubens?

Nachweis

MagTheol:
ST 1, INT 1, ST/RPh 1, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
ST 1,
L2/L5:
L3:
ST 1a, ST 1b, SSP,
WiPäd:

Literatur

Literaturempfehlungen:
werden zu Beginn des Semesters ins OLAT gestellt

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch

für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen

Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den

Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso

wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv,

und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich

mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum

Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen,
München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge
für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott,
München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“,
Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Freiheit und Entscheidung: ihre Relevanz für Glauben und Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Unsere Gegenwart, wie wohl auch die ganze Moderne, lässt sich auf ein Streben
zurückverfolgen: zur Freiheit. Nicht nur war die Errungenschaft dieses Ideal auf
verschiedensten Ebenen menschlicher Gesellschaft eine große Herausforderung. Auch
heute noch ist der Begriff in Philosophie, Theologie und Ethik heiß diskutiert. Vielen
scheint
der Zusammenprall mit den Neurowissenschaften unvermeidbar und gerade zum
Gegenteil
zu führen: Es gibt gar keine Freiheit. Seit Alters her versteht sich das Christentum, auch
in
seiner konfessionelle Breite, als eine Religion der Freiheit; und so muss es gerade
auch die
Theologie herausfordern, mit heutigen Diskursen adäquat umzugehen. „Zur Freiheit hat
uns
Christus befreit! Was bedeutet das? Gerade auch mit Hinblick auf die Entscheidung für
oder
wider den Glauben? Für Luther war die Sache scheinbar noch klar: In heilsrelevanten
Dingen hat der Mensch gar keine Freiheit. Doch so denken wir heute nicht mehr, oder?
Vielleicht denken wir aber auch nur an die ethischen Implikationen des Glaubens:
Gutes
oder Schlechtes zu tun, obliegt gewiss unserem Vermögen? Freiheit, das kann
scheinbar
viele meinen: Unabhängigkeit, Spontaneität, Emanzipation, Selbstbestimmung. Um
dieser
Vieldeutigkeit in Theologie und Ethik angemessen zu begegnen, müssen wir uns
prominente

Nachweis	Konzepte von Freiheit vergegenwärtigen und sie diskutieren. Mit dem Erschlossenen können wir dann über Entscheidung, Glaube und moralisches Handeln unsere Urteile fällen. MagTheol: INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011: BA 012, L1: L2/L5: ST 1b, L3: ST 1b, SSP, WiPäd:
Voraussetzung	Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!
Literatur	Literaturvorschläge: Martin Laube (Hg.): Freiheit. Tübingen, 2014. Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen. Leipzig, 2016. Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Kinder und Gerechtigkeit - Theoretische Grundlagen und praktische Verwirklichung von Kinderrechten in Gesellschaft, Schule und Kirche

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Kinder haben Rechte - aber können sie diese Rechte auch in Anspruch nehmen? Die Frage, wie Gesellschaft und Kirche kindergerechter werden können, gehört zu den grundlegenden Herausforderungen der Arbeit verschiedener Professionen in Schule, Kita, Jugendhilfe und Kirchengemeinde. Dazu bedarf es sowohl im Lehramt als auch im Pfarramt einer Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen von Gerechtigkeit, mit den Vorstellungen vom Zusammenleben der Generationen, mit dem Gerechtigkeitssinn von Kindern und mit institutionenspezifischen Konzeptionen von Partizipation und den Möglichkeiten der Vermeidung von Exklusion und Diskriminierung von Kindern. Anhand von Impulsen durch den Kursleiter und von Referaten der Studierenden werden wir über Kinderrechte, Theorien von Gerechtigkeit und über praktische Verwirklichungsmöglichkeiten von mehr Gerechtigkeit für Kinder nachdenken. In der konstituierenden Vorbereitungssitzung werden Grundlinien des Themas aufgezeigt und Referate für die Blocksitzungen verteilt. Es besteht die Möglichkeit, entsprechend der Prüfungsbestimmungen der Fachbereiche einen Leistungsnachweis zu erwerben.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 028A,

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Manfred Liebel (2013): Kinder und Gerechtigkeit. Über Kinderrechte neu nachdenken,
Einheim / Basel: Beltz Juventa

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout
its

history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an
inherent

quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human
condition. The

existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique
definition

of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören
Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought
and

its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of
religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as
well as

within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the
realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts
by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University
Press,
1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments,
Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.
Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.
Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,
Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Religionsphilosophie

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist. Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C,

BA/MA-RW 2011:

MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Voraussetzung Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen

Literatur Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen:
- Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18.
- Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein. Andererseits provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt. Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur ST 1b,
Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich:
Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Praktische Theologie und Religionspädagogik

Praktische Theologie

Forschungswerkstatt

Kolloquium, Lehrperson Heimbrock

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

"Wenn Ihr Schutzengel mal Pause macht." Werbung und Religion

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grill

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt "Wenn Ihr Schutzengel mal Pause macht", wirbt eine Versicherungsgesellschaft. Als "die gesunde Sünde" kündigt ein Kekshersteller sein Produkt an. "Weniger Laufzeit. Mehr Freiheit", verspricht ein Telefonanbieter. In der Produktwerbung begegnen uns tagtäglich Begriffe, Motive und Strukturen, die auch in religiösen Traditionen verwurzelt sind. Diese Motive sprechen potentielle Kunden an, indem sie Sehnsüchte thematisieren und auf Vertrautes Bezug nehmen. Weshalb 'funktionieren' diese Motive so gut in der Werbung? Wie lässt sich dieses Phänomen religionstheoretisch beschreiben? Und wie positioniert sich eine Praktische Theologie, die sich als "Theorie der Praxis" versteht, zu 'religiösen' Valenzen in der Werbung?
Im Proseminar nähern wir uns dem alltagskulturellen Phänomen Werbung empirisch und theoretisch an und suchen nach religionshermeneutischen Beschreibungskategorien. Dazu diskutieren wir sowohl ausgewählte Marketingansätze als auch religionstheoretische Konzepte. Daneben arbeiten wir - im Rahmen empirischer Projekte - unmittelbar am Phänomen, wobei wir Theorie und Praxis verbinden.

Nachweis

MagTheol:

PT 1, INT 1, PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 025A,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 013, MA 019,

Voraussetzung Einführungsvorlesung Praktische Theologie

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Der Pfarrberuf: ein Beruf wie jeder andere? – Einführung in die Pastoraltheologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der Pfarrer als ‚Musterprotestant‘, als professioneller Nachbar und Freund? Als Beichtvater, als Therapeut? Diener? Führer in das Heilige? Manager, Filialleiter? Reiseleiter, Hausmeister, Spieletante? Als Moderator und Organisationstalent? Repräsentant der

Landeskirche? Der Pfarrer als Clown, als Bettler? Oder als Priester, Prophet, Pastor und König? Oder ist der Pfarrer doch ganz ‚anders‘? Mit einer bunten Palette an – klassischen bis unkonventionellen – Rollenmustern versucht die Pastoraltheologie, dem Beruf der Pfarrerin und des Pfarrers ein Profil zu verleihen, das die spannungsvollen Anforderungen an diesen Beruf zu integrieren vermag. Und sie reagiert damit immer auch auf Veränderungen, die die Geschichte des Pfarrberufs im Spannungsfeld von Religion, Kirche und Gesellschaft kennzeichnen. Die Vorlesung führt in die Grundfragen der Pastoraltheologie ein und macht mit zentralen praktisch-theologischen Versuchen vertraut, eine Theorie des Pfarrberufs zu entwerfen. Der thematische Horizont erstreckt sich dabei von einem Überblick über die Geschichte des Pfarrberufs und der Sichtung biblischer und dogmatischer Rollenmuster für den Pfarrberuf bis hin zu Versuchen einer an den gegenwärtigen Entwicklungen ausgerichteten Verortung des Pfarrers/der Pfarrerin in der modernen Gesellschaft. Neuere empirische Umfragen zur Bedeutung des Pfarrberufs für die Kirche und zum Selbstbild von Pfarrerinnen und Pfarrern werden ebenso in den Blick genommen wie die aktuelle Diskussion darüber, welche Veränderungen der Pfarrberuf durch die Öffnung des Pfarrberufs für Frauen erfahren hat.

Nachweis

MagTheol:

Literatur

PT 1, INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 4,
Wolfgang Steck, Praktische Theologie. Horizonte der Religion – Konturen des neuzeitlichen Christentums – Strukturen der religiösen Lebenswelt, Bd. 1, Stuttgart u.a. 2000, 554-593.
Birgit Weyel, Art. Pfarrberuf, in: Wilhelm Gräßl/ Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 639-649.
Isolde Karle, Der Pfarrberuf als Profession. Eine Berufstheorie im Kontext der modernen Gesellschaft, Gütersloh 2001.
Der Pfarrberuf. Impulse einer Befragung, PrTh 48 (2013), Heft 3.
Ulrike Wagner-Rau, Auf der Schwelle. Das Pfarramt im Prozess kirchlichen Wandels, Stuttgart 2009.
Simone Mantei u.a. (Hgg.), Geschlechterverhältnisse und Pfarrberuf im Wandel. Irritationen, Analysen und Forschungsperspektiven, Stuttgart u.a. 2013.
Luise Schorn-Schütte/Walter Sparr (Hgg.), Evangelische Pfarrer. Zur sozialen und politischen Rolle einer bürgerlichen Gruppe in der deutschen Gesellschaft des 18. bis 20. Jahrhunderts, Stuttgart u.a. 1997.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumänderung!!**

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie,

die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Gemeindepraktikum

Praktikum, Lehrperson Mantei/Roth

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Vortreffen: Mittwoch, 2. Mai 2018, 16-18 Uhr (IG 1.501), Einführungstagung: 31.8.-2.9.18;
Praktikumszeit: 3.9.-4.10.18; Auswertungstagung: 5.10.-7.10.18
Im Gemeindepraktikum wird sowohl das Feld kirchengemeindlichen Lebens und Arbeitens als auch die Berufswirklichkeit von Pfarrerinnen und Pfarrern erkundet. Die Begleitveranstaltungen reflektieren diese beiden Praxisfelder, geben Hilfestellungen zur Vorbereitung der Erkundungen und dienen der gemeinsamen Auswertung des Erlebten.

Nachweis

MagTheol:

PT 1,

Voraussetzung

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zum Praktikum erhalten Sie unter www.ksb.ekhn.de sowie bei Frau Mantei (IG 1.551).
Achtung! Anmeldeschluss ist der 30. April 2018. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kirchlichen Studienbegleitung der EKHN statt, die Ihnen ausgehend von Ihren Wünschen Praktikumsplätze vermittelt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Vortreffen: Mittwoch, 2. Mai 2018, 16-18 Uhr (IG 1.501), Einführungstagung: 31.8.-2.9.18;

Praktikumszeit: 3.9.-4.10.18; Auswertungstagung: 5.10.-7.10.18

Texte lesen, Begriffe verstehen Tutorium zur Lektüre wissenschaftlicher Texte

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ziel des Tutoriums ist es:

- gemeinsam über Schwierigkeiten beim Lesen von Seminartexten zu sprechen

- Voraussetzungen, Zugänge und Methoden anhand konkreter Beispielen zu erarbeiten
- ein besseres Textverständnis Schritt für Schritt entwickeln und zu festigen.

Für jedes Studium ist es wichtig, Texte zu lesen. Oft stoßen wir dabei auf Schwierigkeiten. In vielen Momenten sehen wir uns einem Gewitter von Fachbegriffen ausgesetzt, sodass wir an unserer

Fähigkeit Deutsch zu sprechen zweifeln lassen. In Seminaren fehlt oft die Zeit, Verständnisfragen

zu klären oder wir empfinden diese nicht als den angemessenen Rahmen, unsere Probleme anzusprechen.

Dabei soll dieses Autonome Tutorium helfen. Meistens hängt es nicht an nötigen intellektuellen

Fähigkeiten oder individuellen Nachlässigkeiten, sondern einfach daran, dass man keinen richtigen

Anhaltspunkt findet, in den Text einzusteigen. Das liegt daran, dass die Anhaltspunkte oft nicht im

Text selbst, sondern Außerhalb, in seinem Umfeld liegen. Kein Autor/keine Autorin schreibt ohne

Voraussetzung oder ist ein universelles Genie, der/die sich selbst die eigenen Voraussetzungen

setzen kann. Jeder Text ist in ein großes Netz an Diskussionen und wissenschaftlichen Problemen

gebunden. Jeder Text ist eine Seite eines vielstimmigen Gesprächs. Um ein Gespräch wirklich zu

verstehen ist es eben auch notwendig, die anderen Seiten zu kennen und somit die Beweggründe

nachzuvollziehen, warum welcher Autor welche Begriffe wann und wie verwendet.

Dabei ist der Vorteil eines Tutoriums, dass auch die einzelnen Teilnehmer sich im hohen Maße

einbringen können und der Ablauf des Tutoriums kann gemeinsam erarbeitet werden. Vor allem

sollen die Teilnehmer Texte aus anderen Seminaren mitbringen, an denen verschiedene Methoden

angewandt werden, die dieses „Außerhalb“ des Textes erhellen sollen und die Verweisungszusammenhänge zwischen Texten klarmachen. Damit sollen konkrete

Schwierigkeiten

angesprochen werden.

Gleichzeitig werden damit auch Inhalte vermittelt, die im weiteren Verlauf des Studiums wichtig

sein können. Methoden, die zum Beispiel in der Exegese des Neuen und Alten Testaments sowie in

der Praktischen Theologie zur Anwendung kommen, werden beigebracht (Diskursanalyse). Auch

kann quellen-analytisches Arbeiten erlernt werden, dass in der Kirchengeschichte zur Anwendung

kommt.

Dazu werden verschiedene Stationen der Wissenschafts- und Philosophiegeschichte besprochen und

anhand von praktischen Übungen, Referaten, Gruppen- und Textarbeiten ein breites Methodenangebot vorgestellt.

Vor allem aber soll der Spaß am Lesen gefördert werden und die Herausforderung, auch schwierige

Texte zu verstehen, erleichtert werden.

Die Teilnahme kann durch Dr. Michael Schneider bestätigt werden.

Literatur

Literatur wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

Kirche im ländlichen Raum

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grevel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Herausforderungen, vor denen ländlichen Räume in Deutschland stehen und die sich mit Stichworten wie demografischer Wandel, öffentliche Daseinsvorsorge und Wandel der Landwirtschaft verbinden, fordern auch die Kirchen zum Handeln heraus. Gerade sie stehen vor weitreichenden Fragen nach der Zukunft von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Die Praktische Theologie agiert in der Reflexion dieses Krisenszenarios vielfältig und erörtert Fragen der Kirche im ländlichen Raum vornehmlich kirchentheoretisch und pastoraltheologisch. In dem Seminar werden unterschiedliche Methoden der Praktischen Theologie ebenso angewandt wie Zukunftsfragen des ländlichen Raums in praktischtheologische Diskurse eingebunden

Nachweis MagTheol:
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2,

Voraussetzung L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,
Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:
Freiraum und Innovationsdruck. Der Beitrag ländlicher Kirchenentwicklung in „peripheren Räumen“ zur Zukunft der evangelischen Kirche. Hg. v. Kirchenamt der EKD, Leipzig 2016, 15-38.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 13.04.2018 (16.00 Uhr)
Block I: 27./28.04.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)
Block II: 29./30.06.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)

Kirchenrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lehmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Seminar richtet sich an Theologiestudierende, die sich erstmals mit dem evangelischen Kirchenrecht befassen wollen. Nach einer allgemeinen Einführung werden insbesondere folgende Rechtsgebiete behandelt: Aufbau der evangelischen Landeskirchen und der EKD, Kirchengemeinderecht, Lebensordnung, Staatskirchenrecht, Kirchliches Arbeitsrecht und Pfarrdienstrecht.

Nachweis **MagTheol:**
PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

L3:

SSP,

WiPäd:

Literatur de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 5. Auflage 2017.

Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht, 2015.

Anke/de Wall/Heinig, Handbuch des evangelischen Kirchenrechts, 2016.

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Auflage 2006.

100 Begriffe aus dem Staatskirchenrecht, 2. Auflage 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im wöchentlichen Wechsel statt zwischen kirchenrechtlichen Vorlesungen (OKR Lehmann) und Lektüresitzungen zu theologischen und kirchlichen Veröffentlichungen.

Klassische Texte der Praktischen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Seminar bietet die Gelegenheit, zentrale Texte der Praktischen Theologie kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu bringen. Es zielt darauf ab, durch die Lektüre prominenter Texte mit den einzelnen Handlungsfeldern und Traditionslinien der Praktischen Theologie vertraut zu machen. Daher eignet sich die Lehrveranstaltung auch als Überblicksveranstaltung.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 4, EX 3

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre auch größerer Textmengen voraus.

Literatur Christian Grethlein/Michael Meyer-Blanck (Hgg.), Geschichte der Praktischen Theologie.
Dargestellt anhand ihrer Klassiker, Leipzig 1999.

Predigt-Werkstatt (Homiletisches Seminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Seminar bietet die Gelegenheit, erste Schritte auf dem Weg zur eigenen Predigtpraxis zu gehen. Im Mittelpunkt stehen Kurzpredigten, die von den Seminarteilnehmer*innen

erarbeitet werden, sowie – ergänzend hierzu – homiletisch fundierte Reflexionseinheiten zu ausgewählten Aspekten der Predigtpraxis.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 4,

Voraussetzung

Max. 12 TeilnehmerInnen. Bitte bei Frau Behl im Sekretariat der Praktischen Theologie anmelden (behl[at]em.uni-frankfurt.de)!

Die Teilnahme am Seminar setzt predigt- und gottesdiensttheoretische Grundkenntnisse (PS

Predigt oder VL Gottesdienst) voraus.

Literatur

Wilhelm Gräß, Predigtlehre. Über religiöser Rede, Göttingen 2013.

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Stuttgart 2011.

Publizistische Übung für Theolog*innen – klassisch und online

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Vorländer

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer.“ (Hebräer 4,12) Blöd nur, wenn das

Reden über Gott lasch und schwach und stumpf klingt. Wie rede und schreibe ich so, dass

bei den Zuhörern ankommt, was ich theologisch zu sagen habe? Darum geht es in dieser

Übung. „Klassisch“ im Titel meint Print und Radio. Sie lernen journalistische Grundformen

und Regeln des Schreibens fürs Sprechen kennen. „Online“ bezieht sich auf Webseite und

soziale Medien. Sie reflektieren, wie religiöse Kommunikation auf diesen Kanälen stattfindet.

Sie üben, theologische Inhalte knackig in einen Tweet, Post oder Online-Artikel zu fassen.

Martin Vorländer ist Pfarrer und Theologischer Redakteur im Medienhaus der Evangelischen

Kirche in Hessen und Nassau.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie

werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch

für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wolf Schneider: „Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil“, 15. Auflage, München 2001.

Roland Kaehlbrandt: „Logbuch Deutsch. Wie wir sprechen, wie wir schreiben“, Frankfurt a.

M. 2016.

Johanna Haberer: „Gottes Korrespondenten. Geistliche Rede in der Mediengesellschaft“, Stuttgart 2004.
Johanna Haberer: „Digitale Theologie“, Kösel 2015.
Angela Rinn: „Die Kurze Form der Predigt. Interdisziplinäre Erwägungen zu einer Herausforderung für die Homiletik“, Göttingen 2016.

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:
BA 006, BA 013,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursion

Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Roth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Kolloquium gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die Gelegenheit, ihre

Themen, Texte oder Thesen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert. Das Kolloquium ist ebenso offen

für alle Studierenden, die Interesse am praktisch-theologischen Diskurs haben.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Religionspädagogik

Forschungswerkstatt

Kolloquium, Lehrperson Heimbrock

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Einführung in die Religionspädagogik (Grundkurs L1 und Seminar L2/3/5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Untersuchungsgegenstände und Forschungsmethoden der historischen, empirischen und systematischen Religionspädagogik. Diese beschäftigt sich mit allen Fragen religiöser Erziehung, Bildung und Sozialisation in Familien, Schulen und Kirchgemeinden. Die Einführung richtet sich damit gleichermaßen an Studierende für das Lehr- und für das Pfarramt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie religiöse Bildung in Schulen und Gemeinden gelingen kann, wenn Jugendliche und Erwachsene an keiner religiösen Praxis partizipieren.

Nachweis

MagTheol:

PT 1,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Literatur

Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012. Martin Rothgangel/Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 7. Aufl., Göttingen 2012.

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarramt

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler,

Nachweis Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.
MagTheol:
PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Fachdidaktik L1 (Unterrichtsplanung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit beziehungsweise einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhangs in fachwissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgende Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und sich der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und mögliche Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen im Religionsunterricht zu geben.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, INT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
PT/RP,
L2/L5:
L3:
WiPäd:

Literatur Wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben

Historische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Seminar soll erläutert werden, welche Aufgaben einer Religionspädagogik in historischer Perspektive zuteil werden und mit welchen Methoden mit Zeugnissen der Vergangenheit umgegangen werden kann. Dabei wird vor allem der Zeitraum um 1900 bis zur Weimarer Verfassung in den Blick genommen und exemplarisch mit Quellen aus (religionspädagogischen) Zeitschriften dieser Zeit gearbeitet werden.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

L3:
PT/RP 2,
WiPäd:
PT/RP 2

Voraussetzung abgeschlossenes RP/PT 1 Modul

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Religionsunterricht planen. Eine didaktisch-methodische Einführung am Beispiel kirchengeschichtlicher Themen (Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Käbisch-Lepetit

Inhalt Die Planung einer Unterrichtsstunde fordert Studierende vielfältig heraus: Sie sollen die Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung eines Themas beschreiben, die Lernvoraussetzungen analysieren, Kompetenzerwartungen formulieren, Methoden auswählen und konkrete Lernaufgaben konstruieren – kurzum: Im Unterrichtsentwurf „fließt“ zusammen, was in den Einzelveranstaltungen des Moduls PT/RP bislang erlernt wurde. Daher ist der Besuch der Einführung und des Seminars zur Religiösen Sozialisation eine Voraussetzung zu der Teilnahme an diesem Seminar. Ausgehend von der Analyse einer Unterrichtsstunde übt das Seminar die einzelnen Schritte der Unterrichtsplanung ein. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung) verfasst werden. In dieser Veranstaltung finden der GK L1 und das S Einführung in die RP L2/L3/L5 zeitgleich bzw. gemeinsam statt.

Nachweis

MagTheol:
PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1,
WiPäd:

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Ulrich Riegel, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2014. Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. Teil 1: Basisband, Teil 2: Aufbaukurs, Göttingen 2002 [als E-Book über den OPAC der Frankfurter UB]. Zur Einführung in das historische Lernen siehe die geschichtsdidaktischen Beiträge im Wissenschaftlichen Religionspädagogischen Lexikon www.wirelex.de

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarramt

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1,
WiPäd:
PT/RP 1,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur wird zu Beginn bekannt gegeben

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5: Mit Schülern und Schülerinnen theologische Gespräche führen.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kaloudis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gibt es Gott wirklich? Können Wunder geschehen? Schließen sich Glaube und Naturwissenschaft aus? Warum lässt Gott das Leid zu? Glaube entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Weltbildern. Gerade im Jugendalter werden traditionelle christliche Traditionen und Inhalte hinterfragt. Sie scheinen im Gegensatz zu einem eher rationalistisch-naturwissenschaftlichen Weltzugang zu stehen. Die Jugendtheologie bietet einen Ansatz, diese unterschiedlichen Sichtweisen auf produktive Weise miteinander ins Gespräch zu bringen. Sie dient der theologischen Sprachfähigkeit der Jugendlichen und fördert deren Urteils- und Argumentationskompetenz. Anhand ausgewählter Fragestellungen (Gibt es Gott?// Können Wunder geschehen?// Schließen sich Schöpfung und Evolution aus?//Warum lässt Gott das Leid zu?) soll in dem Seminar das Entwerfen eigener Unterrichtsideen angeregt und erprobt werden. Darüber hinaus kommen die spezifischen Grundlagen der Jugendtheologie zur Sprache. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, INT 2, PT2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1,
WiPäd:

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.Februar-15. März

2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.
Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Beginn des Seminares bekannt gegeben.

Literatur

Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Vogt

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, MA 020,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Als Veranstaltung Verständigung über Religion können Sie auch folgende
Veranstaltungen besuchen:

Dr. Simone Mantei: Tod - Trauer - Bestattungskultur (Fr. 12-16 Uhr, 14täglich)

Lukas Grill: "Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und
religionshermeneutische Perspektiven (Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an sieben Terminen).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen,
evangelischen
und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen
bildungspolitischen
Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das
ökumenische
und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass
Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und
was ist
überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime
auf
diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit
erhält
dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten
und
Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'

Nachweis **MagTheol:**
PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

L1:

AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und
Bibeldidaktik' angerechnet.

L2/L5:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und
Bibeldidaktik' angerechnet.

L3:

AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und
Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

WiPäd:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und
Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

Literatur Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische
Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein
guter
Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2018

Seminar, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten
Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung
aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis L1:
SPS,
L2/L5:
SPS,
L3:
SPS,
WiPäd:

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der
Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Praktikum. Termine der
Begleitsitzungen: Mo 26.2.18; Di 6.3.18; Mi 14.3.18; Do 22.3.18 jeweils 14-17 Uhr und
ein

ganztägiger Studientag zur Nachbereitung am Sa 30.06.18 von 9-16 Uhr

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Roth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Das Kolloquium gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine
Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die
Gelegenheit, ihre
Themen, Texte oder Thesen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber
hinaus
werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert. Das Kolloquium ist ebenso
offen
für alle Studierenden, die Interesse am praktisch-theologischen Diskurs haben.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Politische und religiöse Positionierung in kirchlichen Handlungsfeldern: Warum und wozu?

Studientag, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Religious Knowledge and Position Taking in the 19th Century. The Case of Educational Media

Einzeltermin, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Vorbereitung Herbstpraktikum 2018

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche
Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und
Ziele
hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie
werden
sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant
werden als auch Beobachtungs- und Analyseverfahren für den Unterricht entwickelt
werden.
Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule
aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsweise kennen zu lernen.

Nachweis	MagTheol: BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011: L1: SPS, L2/L5: SPS, L3: SPS, WiPäd:
Voraussetzung	L1/L2: Mindestens Fachsemester 3; L3/L5: Mindestens Fachsemester 4, Anmeldung erfolgt über das ABL
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Praktika

Vorbereitung Herbstpraktikum 2018

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsweise kennen zu lernen.

Nachweis MagTheol:
BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
SPS,
L2/L5:
SPS,
L3:
SPS,
WiPäd:

Voraussetzung L1/L2: Mindestens Fachsemester 3; L3/L5: Mindestens Fachsemester 4, Anmeldung erfolgt über das ABL

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religionswissenschaft

Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Lebensbedingungen von Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas "Jugend" behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das

Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung jüdischen Lebens. Zum Schluss erfolgt ein Überblick über die jüdische Jugend im Nachkriegsdeutschland und die veränderte Situation der jüdischen Gemeinden durch die Einwanderung russisch-jüdischer Kontingentflüchtlinge seit 1989.

- Literatur Die Lehrveranstaltung wird von Frau Rosa Reicher geleitet.
Botsch, Gideon (Hrsg.): Jugendbewegung, Antisemitismus und rechtsradikale Politik. Vom „Freideutschen Jugendtag“ bis zur Gegenwart, Berlin 2014, Hotam, Yotam (Hrsg.): Deutsch-Jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“. Göttingen 2009, Kugelmann, Cilly (Hrsg.): So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945. Köln 2002, Meybohm, Ivonne: Erziehung zum Zionismus. Der Jüdische Wanderbund Blau-Weiß als Versuch einer praktischen Umsetzung des Programms der Jüdischen Renaissance, Frankfurt 2009, Pilarczyk, Ulrike: Gemeinschaft in Bildern. Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel, Göttingen 2009, Schatzker, Chaim: Jüdische Jugend im 2. Kaiserreich. Frankfurt a. M. 1988

Leben und Lehren des Buddha nach alten Überlieferungen

Blockseminar, ECTS: 3, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 28.07.2018 - 29.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**
BA 001, BA 003, BA 008

BA/MA-RW 2016:
Siehe zuordnung Überschriften

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,
BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:

KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung dient in erster Linie der Vermittlung und Erarbeitung elementarer Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Es werden vor allem die systematische Lektüre von wissenschaftlicher Literatur, die Gestaltung von Referaten und Präsentation, sowie die Produktion von wissenschaftlichen Texten eingeübt. Zudem soll diese Veranstaltung Ihnen helfen, sich in Ihrem ersten Semester an der Goethe-Universität und im speziellen in Ihrem ersten Semester Religionswissenschaft zu orientieren.

Nachweis **BA/MA-RW 2016:**
BA 001,

BA/MA-RW 2011:
BA 001,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?
Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis **MagTheol:**
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:
BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis **MagTheol:**
RW,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1b,
WiPäd:
KR 1b,

Literatur Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:
BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv,

und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich

mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum

Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,

MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen,
München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge
für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott,
München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“,
Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Einführung in die Religionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Laloï

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Laloï

Inhalt

Die Religionswissenschaft als bekenntnisunabhängige Kultur- und Geisteswissenschaft
beschäftigt sich mit menschlichen Handlungen, Vorstellungen und Institutionen in
Geschichte und Gegenwart, die gemeinhin als „religiös“ betrachtet werden. In diesem
Seminar werden wir uns mit verschiedenen methodischen und theoretischen Zugängen
zu

den Betätigungsfeldern der Religionswissenschaft befassen und ausgewählte
klassische

Vertreter dieser Disziplin und deren Zugänge kennenlernen. In diesem Rahmen werden
wir

ebenfalls verschiedene Ausformungen des Religionsbegriffs und die damit
verbundenen

wissenschaftlichen Positionen thematisieren. Dieser Kurs richtet sich an alle

Studienanfänger in den Bachelorstudiengängen Religionswissenschaft (sowohl Haupt-
als

auch Nebenfach).

Nachweis

MagTheol:

RW, PT/RP/KW1, PT/RP/KW2

BA/MA-RW 2016:

BA 001,

BA/MA-RW 2011:

BA 001, BA 002,

L1:

L2/L5:

L3:

WiPäd:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

Literatur

1) 'Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick 2) *Rumi. The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.

3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.
Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.
Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism,
Human
Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram
Navon,
Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Religiöse Praxis in der Gegenwart

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09 , Gruppe 2

Inhalt

Diese Veranstaltung begleitet die durchzuführenden Explorationen der Module BA-RW
2011
M005 und BA-RW 2016 M004 in Theorie und Praxis. Dabei besteht diese
Veranstaltung aus
einer E-learningkomponente, sowie einem begleitenden Tutorium. Das E-Seminar dient der
Aneignung von theoretischen Grundlagen und der Vorbereitung der Feldexplorationen.
Hier
werden grundlegende Themen der qualitativen Forschung vermittelt. So beschäftigen
Sie
sich hier unter Anderem mit den basalen Begriffen qualitativer Forschung,
Feldkonstitutionen
und Strategien des Feldzugangs, sowie verschiedene Vorgehensweisen der
Beobachtung
und deren Auswertung. Jede Lektion dient außerdem der Vorbereitung des Tutoriums.
Die
Präsenzveranstaltung begleitet Sie bei der Durchführung des E-Seminars und Ihren
Explorationen. Hier werden Sie in regelmäßigen Abständen über Ihre Erfahrungen im
Feld
berichten, außerdem werden Sie bei der Anfertigung Ihres Prozessportfolios angeleitet.
Diese Veranstaltung besteht im Hauptfach (2011/2016) aus:
• einem E-Seminar
• einem Tutorium
• drei selbst organisierten Feldexplorationen
Die Studierenden im HF erwerben mit dieser Veranstaltung den Abschluss von Modul
004.
Diese Veranstaltung besteht im Nebenfach (2011/2016) aus:
• einem E-Seminar
• einem Tutorium
• zwei selbst organisierten Feldexplorationen
Die Studierenden im NF erwerben mit dieser Veranstaltung den Abschluss von Modul
004,
sowie den Nachweis der Veranstaltung „Überblick Religion und Gesellschaft“ aus
Modul BARW
006.
Diese Veranstaltung beinhaltet die Anfertigung eines Prozessportfolios sowie einen ca.
5
seitigen Abschlussbericht. Die Anmeldung findet durch die Einschreibung in den OLAT-
Kurs
Nachweis MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 004,

BA/MA-RW 2011:

BA 005,

L1:

L2/L5:

L3:

WiPäd:

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion
in
der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Shtetlech des europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur, Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte. Nahezu 110 Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden. Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen Verfall thematisiert. Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren, um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvment, but also its moral decay. This course wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Kertet's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Literatur

Etgar Kerrett, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).
Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York: Akashic Books, 2014).
Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).
Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y: Syracuse University Press, 2007).
Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).
Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

AKI

Workshop, Lehrperson Wenzel

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Kolloquium für BA/MA-Abschlussphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Kolloquium zur erarbeitung eines Abschlusthemas in der Endphase des Bachelor/Masterstudiengangs Religionswissenschaft; Die Betreuung der Abschlussarbeiten findet im Rahmen dieses Kolloquiums statt.

Nachweis **BA/MA-RW 2016:**
BA 013, MA 031,

BA/MA-RW 2011:
MA 021, MA 022,

Literatur Literatur zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen wird von den Studierenden
eingebracht

Sozietät

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Die Sozietät ist ein Forschungskolloquium, in dem neue Literaturen sowie laufende
Projekte
und Forschungsarbeiten besprochen und diskutiert werden. Sie bietet dabei auch die
Möglichkeit für Studierende, BA- und MA-Arbeiten in Religionswissenschaft
vorzustellen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie

Martin-Buber Vorlesung

Vorlesung, Lehrperson Wiese

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20.
Jahrhunderts
(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer
Diffusion
des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel,
Edmund
Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird
einen
Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die
schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu
beantworten.
Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen
Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition,
die
wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser
Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh
3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA
028A,
MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

- Literatur WiPäd:
Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,
Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2,
99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	<p>Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.</p>
Nachweis	<p>MagTheol: JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 009,</p> <p>L1: L2/L5: L3: ST 1b, WiPäd:</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998.</p>

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	<p>The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).</p>
Nachweis	<p>MagTheol: ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 012,</p> <p>L1: L2/L5: L3: ST 1b, WiPäd:</p>
Voraussetzung	Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)
Literatur	Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983. Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1992. Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon, Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Shtetlech des europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur, Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte. Nahezu 110 Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden. Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen Verfall thematisiert. Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren, um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvment, but also its moral decay. This course wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Keret's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Literatur

Etgar Kerret, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).
Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York: Akashic Books, 2014).
Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).
Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y: Syracuse University Press, 2007).
Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).
Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Lehrveranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Lebensbedingungen von Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas "Jugend" behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das

Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung jüdischen Lebens. Zum Schluss erfolgt ein Überblick über die jüdische Jugend im Nachkriegsdeutschland und die veränderte Situation der jüdischen Gemeinden durch die Einwanderung russisch-jüdischer Kontingentflüchtlinge seit 1989.

Die Lehrveranstaltung wird von Frau Rosa Reicher geleitet.

Literatur

Botsch, Gideon (Hrsg.): Jugendbewegung, Antisemitismus und rechtsradikale Politik. Vom „Freideutschen Jugendtag“ bis zur Gegenwart, Berlin 2014, Hotam, Yotam (Hrsg.): Deutsch-Jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“. Göttingen 2009, Kugelman, Cilly (Hrsg.): So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945. Köln 2002, Meybohm, Ivonne: Erziehung zum Zionismus. Der Jüdische Wanderbund Blau-Weiß als Versuch einer praktischen Umsetzung des Programms der Jüdischen Renaissance, Frankfurt 2009, Pilarczyk, Ulrike: Gemeinschaft in Bildern. Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel, Göttingen 2009, Schatzker, Chaim: Jüdische Jugend im 2. Kaiserreich. Frankfurt a. M. 1988

Konferenz christlich-jüdischer Dialog OPTION

Einzeltermin, Lehrperson Wiese

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Casino - xCas Gard

So, Einzel, 18:00 - 22:00, 13.05.2018 - 13.05.2018, Casino - xCas FoEG

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - xCas Gard

Unacknowledged Kinships

Workshop, Lehrperson Vogt

So, Einzel, 16:00 - 22:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

So, Einzel, 16:00 - 22:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

So, Einzel, 16:00 - 22:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Casino - xCas FoEG

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Casino - xCas Gard

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Kolloquien und Sozietäten

ESWTR/D

Kolloquium, Lehrperson Eisen

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Forschungsworkshop Altes Testament/Neues Testament

Kolloquium, Lehrperson Diehl/Rydryck/Schneider/Stein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt In diesem Kolloquium diskutieren Nachwuchswissenschaftler/innen aktuelle Projekte aus den Fächern Altes Testament und Neues Testament.

Voraussetzung Der Workshop kann ausschließlich nach Voranmeldung bei Dr. Michael Schneider (Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) besucht werden. Scheinerwerb für grundständige Studiengänge ist nicht möglich.

GraKo Kolloquium

Kolloquium

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.04.2018 - 18.04.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Kolloquium zur Durchführung von Graduierungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten. Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

Nachweis **MagTheol:**
KG 2, KG/RW 3, EX 3,

L3:
SSP,

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Bem. zu Zeit und Ort Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Loewe Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wiese

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Religionswissenschaftliches Arbeiten

Kolloquium, Lehrperson Wenzel

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Theologie als Wissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Öffentliche Veranstaltungen

BA/MA Religionswissenschaft PO 2011

Bitte beachten Sie:

Sie finden alle hier aufgeführten Veranstaltungen geordnet nach den zugehörigen Modulen in unserer Empfehlungsliste unter www.religionswissenschaft.uni-frankfurt.de unter dem Menüpunkt "**Empfehlungen**". Da bei Veranstaltungen von externen Anbietern oder anderen fachbereichen aus technischen Gründen eine Anpassung der Inhaltsfelder nicht möglich ist, ist bei diesen Veranstaltungen im LSF keine Modulzuordnung zu Ihrem Studiengang vorgenommen worden. Diese finden Sie nur in der Empfehlungsliste. **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Arne Laloi unter a.laloi@em.uni-frankfurt.de**

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis **Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit

Voranmeldung erwünscht

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

Voraussetzung	WiPäd: KR 1a, KR 1b, Grundkenntnisse den Islam betreffend
Literatur	Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt	„Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärbare Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.
Literatur	Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt	Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.
--------	--

Nachweis	MagTheol: INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,
----------	--

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekannte Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Einführung in die Religionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Laloï

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Laloï

Inhalt Die Religionswissenschaft als bekenntnisunabhängige Kultur- und Geisteswissenschaft beschäftigt sich mit menschlichen Handlungen, Vorstellungen und Institutionen in Geschichte und Gegenwart, die gemeinhin als „religiös“ betrachtet werden. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen methodischen und theoretischen Zugängen zu den Betätigungsfeldern der Religionswissenschaft befassen und ausgewählte klassische Vertreter dieser Disziplin und deren Zugänge kennenlernen. In diesem Rahmen werden wir ebenfalls verschiedene Ausformungen des Religionsbegriffs und die damit verbundenen wissenschaftlichen Positionen thematisieren. Dieser Kurs richtet sich an alle Studienanfänger in den Bachelorstudiengängen Religionswissenschaft (sowohl Haupt- als auch Nebenfach).

Nachweis **MagTheol:**
RW, PT/RP/KW1, PT/RP/KW2

BA/MA-RW 2016:

BA 001,

BA/MA-RW 2011:

BA 001, BA 002,

L1:

L2/L5:

L3:

WiPäd:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in die Religionswissenschaften

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme der RW-Studierenden ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul1.

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu).

Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Klausur.

Voraussetzung Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.

Die Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Literatur Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003;

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015;

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

*In der ersten Stunde werden fuer die am Anfang ausgefallenen Stunden Zusatztermine **vereinbart!***

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly

we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

Literatur

- 1) 'Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick
- 2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
- 3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Kants Schrift "Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft"

Seminar, Lehrperson Bucher

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kants *Religionsschrift* erschien nach Kants berühmten *Kritiken*. Sie stellt die Frage, ob das Böse nun noch als Produkt menschlichen, freien Willens begriffen werden kann. Außerdem stellt sich für uns die Frage: Welche Rolle wird hier der Religion zugewiesen?

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3.

BA Katholische Theologie: BA-HF Modul 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6.

Literatur

Prüfungsformen: Schriftliche Ausarbeitungen im Semester sowie Hausarbeit. Bereits angeschaffte Ausgaben von Kants *Religionsschrift* können mitgebracht werden, etwa vom Reclam Verlag oder Meiner Verlag.

Gerold Prauss: *Kant über Freiheit als Autonomie*. Rote Reihe, 2. Auflage, Klostermann 2017.

Jochen Bojanowski: *Kants Theorie der Freiheit*

Rekonstruktion und Rehabilitierung, de Gruyter 2012.

Karl Marx: Kritik der Religion und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Karl Marx zufolge ist Religionskritik „die Voraussetzung aller Kritik“, auch einer Kritik der modernen Gesellschaft, insbesondere ihrer ökonomischen Strukturen und politischen Herrschaftsverhältnisse. Nur ein Denken, das bereit ist, religiös begründete Autorität rückhaltlos in Frage zu stellen, ist nach Marx zu einer konsequenten Kritik der Gesellschaft fähig, welche die wahren Ursachen von Elend, Ausbeutung und Unterdrückung aufdeckt. Angesichts der gegenwärtigen globalen ökonomischen, politischen und religiösen Krisenerscheinungen bietet der 200. Geburtstag von Marx einen geeigneten Anlass, sich mit seiner Grundthese vom Zusammenhang von Religionskritik und kritischer Theorie der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a.

BA Katholische Theologie: BA HF 9a.

BA Religionswissenschaft: Modul 012

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6, Modul 8c.

Gasthörer: Geöffnet für Studierende der Philosophie Fb 08.

Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung / Hausarbeit.

Voraussetzung
Literatur

Proseminar in Philosophie oder Religionsphilosophie

Auf der Lernplattform moodle des Fachbereichs Katholische Theologie werden die Texte der für das Seminar relevanten Primär- und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Zur Einführung werden empfohlen:

Karl Marx [1844]. "Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie: Einleitung." in Karl Marx Friedrich Engels Werke (MEW). Dietz Verlag, Band 1, Berlin 1976.

David Bates/Sean Sayers (ed.), *Marxism, Religion and Ideology. Themes from David McLellan*, Routledge 2017.

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitanis teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Voraussetzung	Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.
Literatur	Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich. Nishitani, Keji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982; Nishitani, Keji: On Buddhism. New York, 2006; Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keji Nishitani. Freiburg/Br., 1976; Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;
	Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Kolloquium für BA/MA-Abschlussphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Kolloquium zur Erarbeitung eines Abschlussthemas in der Endphase des Bachelor/Masterstudiengangs Religionswissenschaft; Die Betreuung der Abschlussarbeiten findet im Rahmen dieses Kolloquiums statt.

Nachweis **BA/MA-RW 2016:**
BA 013, MA 031,

BA/MA-RW 2011:
MA 021, MA 022,

Literatur Literatur zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen wird von den Studierenden eingebracht

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.

- Literatur
- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.
 - Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.
 - Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.
 - Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Leben und Lehren des Buddha nach alten Überlieferungen

Blockseminar, ECTS: 3, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 28.07.2018 - 29.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**
BA 001, BA 003, BA 008

BA/MA-RW 2016:
Siehe Zuordnung Überschriften

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: 2 Tests.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur **Bitte beachten:**

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Literatur *Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.*

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung.
Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Religiöse Gefühle

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Was sind religiöse Gefühle? Wie unterscheiden sie sich von nichtreligiösen Gefühlen? Welche Rolle spielen sie im religiösen Leben? Sind religiöse Gefühle kritisierbar? Wie kann man Gefühle adäquat beschreiben? Wie kann man religiöse Gefühle erforschen? Im Seminar werden wir diesen und anderen Fragen nach dem Zusammenhang der Religion und Gefühl nachgehen und anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Religionen diskutieren.

Nachweis	BA-Religionswissenschaft: Alt : BA RW 007, 008, 009 Neu : BA RW 008, 009, 012 Gasthörer. Prüfungsform: Hausarbeit.
Literatur	Owen M. Lynch (Ed.). Divine Passions. The Social Construction of Emotion in India. Oxford 1990; John Corrigan (Ed.). The Oxford Handbook of Religion and Emotion. Oxford 2008; Axel Michaels, Christoph Wulf (Ed.). Emotions in Rituals and Performances. London 2012; Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main 2015; Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). 100 Jahre „Das Heilige“. Frankfurt am Main 2017.8881.
Bem. zu Zeit und Ort	<u>Bitte beachten:</u>

Das Seminar findet am 19.04. nicht statt.

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Religiöse Praxis in der Gegenwart

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung begleitet die durchzuführenden Explorationen der Module BA-RW 2011 M005 und BA-RW 2016 M004 in Theorie und Praxis. Dabei besteht diese Veranstaltung aus einer E-learningkomponente, sowie einem begleitenden Tutorium. Das E-Seminar dient der Aneignung von theoretischen Grundlagen und der Vorbereitung der Feldexplorationen. Hier werden grundlegende Themen der qualitativen Forschung vermittelt. So beschäftigen Sie sich hier unter Anderem mit den basalen Begriffen qualitativer Forschung, Feldkonstitutionen und Strategien des Feldzugangs, sowie verschiedene Vorgehensweisen der Beobachtung und deren Auswertung. Jede Lektion dient außerdem der Vorbereitung des Tutoriums. Die Präsenzveranstaltung begleitet Sie bei der Durchführung des E-Seminars und Ihren Explorationen. Hier werden Sie in regelmäßigen Abständen über Ihre Erfahrungen im Feld berichten, außerdem werden Sie bei der Anfertigung Ihres Prozessportfolios angeleitet. Diese Veranstaltung besteht im Hauptfach (2011/2016) aus:

- einem E-Seminar
- einem Tutorium
- drei selbst organisierten Feldexplorationen

Die Studierenden im HF erwerben mit dieser Veranstaltung den Abschluss von Modul 004. Diese Veranstaltung besteht im Nebenfach (2011/2016) aus:

- einem E-Seminar
 - einem Tutorium
 - zwei selbst organisierten Feldexplorationen
- Die Studierenden im NF erwerben mit dieser Veranstaltung den Abschluss von Modul 004, sowie den Nachweis der Veranstaltung „Überblick Religion und Gesellschaft“ aus Modul BARW 006.

Diese Veranstaltung beinhaltet die Anfertigung eines Prozessportfolios sowie einen ca. 5 Seitigen Abschlussbericht. Die Anmeldung findet durch die Einschreibung in den OLAT-Kurs

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 004,

BA/MA-RW 2011:

BA 005,

L1:

L2/L5:

L3:

WiPäd:

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1.

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 001, 002, 003A, 004. **Neu** : BA RW 001, 002, 003.

Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).

Literatur

Gonda, J. *Vishnuism and Sivaism. A Comparison*. London 1970;

Doniger O'Flaherty, Wendy. *Siva. The Erotic Ascetic*. Oxford 1973;

Hildebeitel, Alf (Ed.) *Criminal Gods and Demon Devotees*. New York 1989;

Younger, Paul. *The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citamparam*. Oxford 1995;

Doniger, Wendy. *The Hindus. An alternative History*. New York 2009.

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.</p>
Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,</p> <p>L1: KR 1, L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1b, ST 1a, WiPäd: KR 1a,</p>
Voraussetzung	Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.
Literatur	Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis **MagTheol:**
RW,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1b,

Literatur

Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Voraussetzung

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Literatur

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker, Köln u.a., 2011;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2015;

Michaels, Axel (Hg.) Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): 100 Jahre „Das Heilige“. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017;

Wach, Joachim: Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung. Leipzig, 1924.

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Diese Veranstaltung dient in erster Linie der Vermittlung und Erarbeitung elementarer Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Es werden vor allem die systematische Lektüre von wissenschaftlicher Literatur, die Gestaltung von Referaten und Präsentation, sowie die Produktion von wissenschaftlichen Texten eingeübt. Zudem soll diese Veranstaltung Ihnen

helfen, sich in Ihrem ersten Semester an der Goethe-Universität und im speziellen in Ihrem ersten Semester Religionswissenschaft zu orientieren.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 001,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

BA Religionswissenschaft PO 2016

Kolloquium für BA/MA-Abschlussphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Kolloquium zur Erarbeitung eines Abschlusthemas in der Endphase des Bachelor/Masterstudiengangs Religionswissenschaft; Die Betreuung der Abschlussarbeiten findet im Rahmen dieses Kolloquiums statt.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 013, MA 031,

BA/MA-RW 2011:

MA 021, MA 022,

Literatur

Literatur zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen wird von den Studierenden eingebracht

001 - Einführung in die RW

Einführung in die Religionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lalo

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Lalo

Inhalt

Die Religionswissenschaft als bekenntnisunabhängige Kultur- und Geisteswissenschaft beschäftigt sich mit menschlichen Handlungen, Vorstellungen und Institutionen in Geschichte und Gegenwart, die gemeinhin als „religiös“ betrachtet werden. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen methodischen und theoretischen Zugängen zu den Betätigungsfeldern der Religionswissenschaft befassen und ausgewählte klassische Vertreter dieser Disziplin und deren Zugänge kennenlernen. In diesem Rahmen werden wir ebenfalls verschiedene Ausformungen des Religionsbegriffs und die damit verbundenen wissenschaftlichen Positionen thematisieren. Dieser Kurs richtet sich an alle Studienanfänger in den Bachelorstudiengängen Religionswissenschaft (sowohl Haupt- als auch Nebenfach).

Nachweis

MagTheol:

RW, PT/RP/KW1, PT/RP/KW2

BA/MA-RW 2016:

BA 001,

BA/MA-RW 2011:

BA 001, BA 002,

L1:

L2/L5:

L3:

WiPäd:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

Literatur 1) Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick 2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
3) Fakhruddin 'Iraqi: *Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Leben und Lehren des Buddha nach alten Überlieferungen

Blockseminar, ECTS: 3, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 28.07.2018 - 29.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Nachweis BA/MA-RW 2011:
BA 001, BA 003, BA 008

BA/MA-RW 2016:
Siehe zuordnung Überschriften

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1.

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 001, 002, 003A, 004. **Neu** : BA RW 001, 002, 003.

Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).

Literatur

Gonda, J. **Vishnuism and Sivaism. A Comparison.** London 1970;

Doniger O'Flaherty, Wendy. **Siva. The Erotic Ascetic.** Oxford 1973;

Hiltebeitel, Alf (Ed.) **Criminal Gods and Demon Devotees.** New York 1989;

Younger, Paul. **The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citampar.** Oxford 1995;

Doniger, Wendy. **The Hindus. An alternative History.** New York 2009.

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Diese Veranstaltung dient in erster Linie der Vermittlung und Erarbeitung elementarer Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Es werden vor allem die systematische Lektüre von wissenschaftlicher Literatur, die Gestaltung von Referaten und Präsentation, sowie die Produktion von wissenschaftlichen Texten eingeübt. Zudem soll diese Veranstaltung Ihnen helfen, sich in Ihrem ersten Semester an der Goethe-Universität und im speziellen in Ihrem ersten Semester Religionswissenschaft zu orientieren.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:
BA 001,

BA/MA-RW 2011:
BA 001,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

002 - Religions- und Kulturwissenschaft

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch

für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich

in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen

Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische

Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des

Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekannte Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie, die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis **MagTheol:**

INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis	<u>MagTheol:</u> RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 003, BA 008, MA 008, MA 020, L1: KR 1, L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1b, ST 1a, WiPäd: KR 1a, KR 1b,
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

Literatur MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020
1) Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick
2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi.
Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
3) Fakhruddin 'Iraqi: *Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick
and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer. BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1. BA-Religionswissenschaft: Alt : BA RW 001, 002, 003A, 004. Neu : BA RW 001, 002, 003. Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).
Literatur	Gonda, J. <i>Vishnuism and Sivaism. A Comparison.</i> London 1970; Doniger O'Flaherty, Wendy. <i>Siva. The Erotic Ascetic.</i> Oxford 1973; Hildebeitel, Alf (Ed.) <i>Criminal Gods and Demon Devotees.</i> New York 1989; Younger, Paul. <i>The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citamparam.</i> Oxford 1995; Doniger, Wendy. <i>The Hindus. An alternative History.</i> New York 2009.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

003 - Systematische/ Vergleichende RW

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

„Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärliche Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses

hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur

Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich

in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen

Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische

Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des

Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekanntere Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis **MagTheol:**
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,
BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,
BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3.
Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht.
Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische
Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1.

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 001, 002, 003A, 004. **Neu** : BA RW 001, 002, 003.

Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).

Literatur

Gonda, J. Vi#uism and Sivaism. A Comparison. London 1970;

Doniger O'Flaherty, Wendy. Siva. The Erotic Ascetic. Oxford 1973;

Hiltebeitel, Alf (Ed.) Criminal Gods and Demon Devotees. New York 1989;

Younger, Paul. The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citamparam. Oxford 1995;

Doniger, Wendy. The Hindus. An alternative History. New York 2009.

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis

MagTheol:

RW,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1b,

Literatur

Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

004 - Religiöse Praxis in der Gegenwart

Religiöse Praxis in der Gegenwart

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09 , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung begleitet die durchzuführenden Explorationen der Module BA-RW 2011 M005 und BA-RW 2016 M004 in Theorie und Praxis. Dabei besteht diese Veranstaltung aus einer E-learningkomponente, sowie einem begleitenden Tutorium. Das E-Seminar dient der Aneignung von theoretischen Grundlagen und der Vorbereitung der Feldexplorationen. Hier werden grundlegende Themen der qualitativen Forschung vermittelt. So beschäftigen Sie sich hier unter Anderem mit den basalen Begriffen qualitativer Forschung, Feldkonstitutionen und Strategien des Feldzugangs, sowie verschiedene Vorgehensweisen der Beobachtung und deren Auswertung. Jede Lektion dient außerdem der Vorbereitung des Tutoriums. Die Präsenzveranstaltung begleitet Sie bei der Durchführung des E-Seminars und Ihren Explorationen. Hier werden Sie in regelmäßigen Abständen über Ihre Erfahrungen im Feld berichten, außerdem werden Sie bei der Anfertigung Ihres Prozessportfolios angeleitet. Diese Veranstaltung besteht im Hauptfach (2011/2016) aus:

- einem E-Seminar
- einem Tutorium
- drei selbst organisierten Feldexplorationen

Die Studierenden im HF erwerben mit dieser Veranstaltung den Abschluss von Modul 004. Diese Veranstaltung besteht im Nebenfach (2011/2016) aus:

- einem E-Seminar
- einem Tutorium
- zwei selbst organisierten Feldexplorationen

Die Studierenden im NF erwerben mit dieser Veranstaltung den Abschluss von Modul 004, sowie den Nachweis der Veranstaltung „Überblick Religion und Gesellschaft“ aus Modul BARW 006. Diese Veranstaltung beinhaltet die Anfertigung eines Prozessportfolios sowie einen ca. 5 Seitigen Abschlussbericht. Die Anmeldung findet durch die Einschreibung in den OLAT-Kurs

Nachweis MagTheol:

BA/MA-RW 2016:
BA 004,

BA/MA-RW 2011:
BA 005,

L1:
L2/L5:
L3:
WiPäd:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

005 - Theorien und Methoden der RW

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekanntere Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitanis teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Voraussetzung
Literatur

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Nishitani, Keiji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982;

Nishitani, Keiji: On Buddhism. New York, 2006;

Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keiji Nishitani. Freiburg/Br., 1976;

Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;

Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung.
Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime

Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a,

Voraussetzung
Literatur

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit. Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis

MagTheol:
RW,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007,

L1:
L2/L5:

	L3: KR 1b, WiPäd: KR 1b,
Literatur	Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Voraussetzung Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Literatur Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker, Köln u.a., 2011;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2015;

Michaels, Axel (Hg.) Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): 100 Jahre „Das Heilige“. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017;

Wach, Joachim: Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung. Leipzig, 1924.

006 - Religion und Gesellschaft

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen

der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

"Wenn Ihr Schutzengel mal Pause macht." Werbung und Religion

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grill

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

"Wenn Ihr Schutzengel mal Pause macht", wirbt eine Versicherungsgesellschaft. Als "die

gesunde Sünde" kündigt ein Kekshersteller sein Produkt an. "Weniger Laufzeit. Mehr Freiheit", verspricht ein Telefonanbieter. In der Produktwerbung begegnen uns tagtäglich

Begriffe, Motive und Strukturen, die auch in religiösen Traditionen verwurzelt sind.

Diese

Motive sprechen potentielle Kunden an, indem sie Sehnsüchte thematisieren und auf Vertrautes Bezug nehmen. Weshalb 'funktionieren' diese Motive so gut in der Werbung? Wie

lässt sich dieses Phänomen religionstheoretisch beschreiben? Und wie positioniert sich eine

Praktische Theologie, die sich als "Theorie der Praxis" versteht, zu 'religiösen' Valenzen in der Werbung?

Im Proseminar nähern wir uns dem alltagskulturellen Phänomen Werbung empirisch und theoretisch an und suchen nach religionshermeneutischen Beschreibungskategorien. Dazu diskutieren wir sowohl ausgewählte Marketingansätze als auch religionstheoretische Konzepte. Daneben arbeiten wir - im Rahmen empirischer Projekte - unmittelbar am Phänomen, wobei wir Theorie und Praxis verbinden.

Nachweis

MagTheol:

PT 1, INT 1, PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 025A,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 013, MA 019,

Voraussetzung

Einführungsvorlesung Praktische Theologie

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

	u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.
Nachweis	MagTheol: JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3, BA/MA-RW 2016: BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B, BA/MA-RW 2011: BA 009, L1: L2/L5: L3: ST 1b, WiPäd:
Voraussetzung Literatur	Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998. Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000 Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991 Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000. Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:
PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus

in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Kinder und Gerechtigkeit - Theoretische Grundlagen und praktische Verwirklichung von Kinderrechten in Gesellschaft, Schule und Kirche

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kinder haben Rechte - aber können sie diese Rechte auch in Anspruch nehmen? Die Frage,

wie Gesellschaft und Kirche kindergerechter werden können, gehört zu den grundlegenden

Herausforderungen der Arbeit verschiedener Professionen in Schule, Kita, Jugendhilfe und

Kirchengemeinde. Dazu bedarf es sowohl im Lehramt als auch im Pfarramt einer Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen von Gerechtigkeit, mit den Vorstellungen vom Zusammenleben der Generationen, mit dem Gerechtigkeitssinn von Kindern und mit institutionenspezifischen Konzeptionen von Partizipation und den Möglichkeiten der Vermeidung von Exklusion und Diskriminierung von Kindern. Anhand von

Impulsen durch den Kursleiter und von Referaten der Studierenden werden wir über Kinderrechte, Theorien von Gerechtigkeit und über praktische Verwirklichungsmöglichkeiten

von mehr Gerechtigkeit für Kinder nachdenken. In der konstituierenden Vorbereitungssitzung

werden Grundlinien des Themas aufgezeigt und Referate für die Blocksitzungen verteilt. Es

besteht die Möglichkeit, entsprechend der Prüfungsbestimmungen der Fachbereiche einen

Leistungsnachweis zu erwerben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 028A,

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Manfred Liebel (2013): Kinder und Gerechtigkeit. Über Kinderrechte neu nachdenken,
Einheim / Basel: Beltz Juventa

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarramt

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlitz u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für

die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 013,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1, SSP,

WiPäd:

PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie

werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen:

„Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch

für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursion

Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Vogt

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie

neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit

Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung,

Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und

Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, MA 020,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Als Veranstaltung Verständigen über Religion können Sie auch folgende Veranstaltungen besuchen:

Dr. Simone Mantei: Tod - Trauer - Bestattungskultur (Fr. 12-16 Uhr, 14täglich)

Lukas Grill: "Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven (Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an sieben Terminen).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

007 - Sakrale Texte

007A - Eigener Schwerpunkt

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza
Sämtliche Werke 3, PhB 93

Der Geist Gottes im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Das Seminar führt in das Thema "Geist Gottes" im Alten Testament ein

Nachweis

MagTheol:

AT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007B,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Seit Baruch de Spinoza wird von vielen Auslegern neutestamentlicher Schriften angenommen, dass deren Verfasser „Hebräer“ waren, die nur sehr eingeschränkt der griechischen Sprache mächtig gewesen seien. Es handele sich um „Kleinliteratur“, denn zu mehr seien die ungebildeten Fischer und Hirten gar nicht fähig gewesen. Diese Sicht der Dinge ist immer noch wirksam. Gerade mit Blick auf die Johannesapokalypse hat sie zu verheerenden philologischen und deshalb auch theologischen Fehleinschätzungen geführt. Wir wollen im angezeigten Seminar nun eingehend die Frage untersuchen, wie der Verfasser der sogenannten Johannes-Apokalypse mit Schriften aus der LXX (Septuaginta), also den griechischen Versionen der Heiligen Schriften Israels umgegangen ist. Dabei steht die Frage im Raum, ob nicht das, was gern als „Hebraismen“ bezeichnet wird, nicht viel einfacher als „Septuagintismen“ beschrieben werden kann: Frage offen und willkommen sind alle, die gern an offenen Fragen arbeiten, mitdenken wollen und können (zumindest auf der Basis eines bestandenen Graecums oder auch einer bestandenen Griechischprüfung für L3).

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Paulsen, Der kommende Gott, ThLZ 2017, Spalte 453-471; Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015; Martin Karrer, Johannesoffenbarung (OFFB. 1,1-5,14), EKK XXIV/1; 2017

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekannte Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt 2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskennntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:
AT/NT 1a, AT/NT 1b,
L2/L5:
AT/NT 1,
L3:
AT/NT 1,
WiPäd:
AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Einführung in die exegetischen Methoden (Altes Testament)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, sich über das eigene Vorverständnis des Textes Rechenschaft ablegenden und methodisch überprüfbaren Auslegung alttestamentlicher Abschnitte zu gelangen. An ausgewählten alttestamentlichen Texten werden die wichtigsten exegetischen Methoden sowohl der klassischen historisch-kritischen Forschung als auch neuerer literaturwissenschaftlich orientierter Zugänge vorgeführt und gemeinsam eingeübt. Die Arbeit im Proseminar ist echte Grundlagenarbeit, die Geduld und Phantasie erfordert, zugleich aber bei der Anwendung der vermittelten Werkzeuge stets Neues und Überraschendes im und mit dem biblischen Text entdecken lässt. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gehören jeweils das Übersetzen eines kurzen hebräischen Abschnitts und die Lektüre von Sekundärliteratur. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer selbständigen Exegese eines alttestamentlichen Textstücks nachgewiesen werden soll.

Nachweis

MagTheol:
AT 1, INT 1, AT/NT 1,

Voraussetzung

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007B, BA 007C,
Hebraicum

Literatur

U. Becker, Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, 4. überarbeitete Auflage 2015 (dieses Buch sollen alle Seminarteilnehmer/innen persönlich besitzen).
H. Utzschneider und St. A. Nitsche, Arbeitsbuch Literaturwissenschaftliche Bibelauslegung.
Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Gütersloh 2014.
Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Man muss die Feste feiern wie sie fallen! – Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Gab es in Israel nur einen Tempel? Oder gab es mehrere? Warum soll es denn nur einen Tempel geben? Und wie sah denn der Gottesdienst = Kult an diesem/n Tempel/n aus? Welche Feste wurden dort oder an anderen Orten in Israel gefeiert? – Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.
Im Rahmen des Seminars ist zusammen mit dem Seminar „Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel“ von Melanie Stein eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen.

Nachweis **BA/MA-RW 2016:**
BA 007A, BA 007B,

L1:
AT/NT 1a,
L2/L5:
AT/NT 2a,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Voraussetzung Grundkurs AT und Methoden in Exegese und Bibeldidaktik
Literatur
• Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
• Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis **MagTheol:**

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: mündliche Prüfung.

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehungen vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

- Literatur Martin Heinzmann (Hg.): *Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen*, BzH 3, Stuttgart 2002.
- Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): *Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge*, BTSP 31, Göttingen 2007.
- Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, SBR 2, Berlin/Boston 2013.
- Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven*, WUNT 339, Tübingen 2014.

007B - Schwerpunkt Judentum

Der Geist Gottes im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar führt in das Thema "Geist Gottes" im Alten Testament ein

Nachweis **MagTheol:**
AT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007B,

BA/MA-RW 2011:
MA 019,

L1:
AT/NT 1a,
L2/L5:
AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis **MagTheol:**

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A,
MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6

(1944) 2,

99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt

erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein

Kollektiv,

und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich

mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)
sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,
u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Einführung in die exegetischen Methoden (Altes Testament)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, sich über das eigene Vorverständnis des Textes Rechenschaft ablegenden und methodisch überprüfbaren Auslegung alttestamentlicher Abschnitte zu gelangen. An ausgewählten alttestamentlichen Texten werden die wichtigsten

exegetischen Methoden sowohl der klassischen historisch-kritischen Forschung als auch

neuerer literaturwissenschaftlich orientierter Zugänge vorgeführt und gemeinsam eingeübt.

Die Arbeit im Proseminar ist echte Grundlagenarbeit, die Geduld und Phantasie erfordert,

zugleich aber bei der Anwendung der vermittelten Werkzeuge stets Neues und

Überraschendes im und mit dem biblischen Text entdecken lässt. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gehören jeweils das Übersetzen eines kurzen hebräischen Abschnitts und die Lektüre von Sekundärliteratur. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer selbständigen Exegese eines alttestamentlichen Textstücks nachgewiesen werden soll.

Nachweis

MagTheol:
AT 1, INT 1, AT/NT 1,

Voraussetzung
Literatur

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007B, BA 007C,
Hebraicum
U. Becker, Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, 4. überarbeitete Auflage 2015 (dieses Buch sollen alle Seminarteilnehmer/innen persönlich besitzen).
H. Utzschneider und St. A. Nitsche, Arbeitsbuch Literaturwissenschaftliche Bibelauslegung.
Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Gütersloh 2014.
Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in welchem Gott die Ehre erbracht wird. Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen. Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:
INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:
BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

Voraussetzung	AT/NT 2a (L3) abgeschlossenes Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)
Literatur	Zur Vorbereitung empfohlen: Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993. Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Lektüre: Texte zur Geschichte Israels

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In der Übung sollen Texte der Hebräischen Bibel sowie Texte aus der Umwelt des Alten Testaments – wenn möglich – in der Originalsprache gelesen werden. Die Übung richtet sich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der alttestamentlichen Hauptvorlesung zur Geschichte Israels sowie an alle Interessierten am klassischen Hebräisch.

Nachweis **MagTheol:**
AT 1, INT 1, AT/NT 1, INT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008B, MA 026B,

Voraussetzung Hebraicum (oder Kenntnisse in einer anderen [nordwest-]semitischen Sprache)
Literatur wird in der Übung angegeben

Man muss die Feste feiern wie sie fallen! – Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Gab es in Israel nur einen Tempel? Oder gab es mehrere? Warum soll es denn nur einen Tempel geben? Und wie sah denn der Gottesdienst = Kult an diesem/n Tempel/n aus? Welche Feste wurden dort oder an anderen Orten in Israel gefeiert? – Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.
Im Rahmen des Seminars ist zusammen mit dem Seminar „Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel“ von Melanie Stein eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen.

Nachweis **BA/MA-RW 2016:**
BA 007A, BA 007B,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Voraussetzung Grundkurs AT und Methoden in Exegese und Bibeldidaktik
Literatur

- Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
- Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinsche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das begleitende Tutorium bearbeitet und vertieft die Vorlesung. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend

Nachweis

MagTheol:

AT 1, EX 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008B, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

007C - Schwerpunkt Christentum

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza
Sämtliche Werke 3, PhB 93

Der Jakobusbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bei nicht wenigen Protestanten ist der Jakobusbrief recht unbeliebt – wahrscheinlich aufgrund der harten Beurteilung durch Martin Luther, er sei eine „stroherne Epistel“. Er gilt wohl deshalb als theologisch fragwürdig, weil er – zumindest auf den ersten Blick – gegen die Rechtfertigungslehre des Paulus zu polemisieren scheint. Ob dies wirklich der Fall ist, ist eine der entscheidenden Fragen, mit denen wir uns innerhalb der Vorlesung eingehend auseinandersetzen werden.

Mit seinem Aufruf zu einem Christentum der Tat, einem wahrhaftigen Christentum vertritt der Jakobusbrief ein zentrales theologisches Anliegen, das nichts an Aktualität eingebüßt hat und möglicherweise aktueller ist denn je. Allein an den Themen, die der Verfasser in seinem Brief aufgreift, lässt sich dies deutlich erkennen: Anfechtung des Glaubens, wahre Frömmigkeitspraxis, Armut und Reichtum in der Perspektive des göttlichen Gerichts, Glaube und Werke in ihrer Bedeutung für die Rechtfertigung des Menschen, wahre und falsche Lehrweisheit, Konkretionen des Gottesgehorsams, Gerichtsandrohung gegen die sich eigenmächtig und unsozial verhaltenden Reichen, rechte Einstellung zu Parusie und persönlichem Leiden, unbedingte Wahrhaftigkeit, Krankensalbung und Seelsorge.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Literatur

Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

- Christoph Burchard, Der Jakobusbrief (HNT 15/1), Tübingen 2000.

Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Seit Baruch de Spinoza wird von vielen Auslegern neutestamentlicher Schriften angenommen, dass deren Verfasser „Hebräer“ waren, die nur sehr eingeschränkt der

griechischen Sprache mächtig gewesen seien. Es handele sich um „Kleinliteratur“, denn zu mehr seien die ungebildeten Fischer und Hirten gar nicht fähig gewesen. Diese Sicht der Dinge ist immer noch wirksam. Gerade mit Blick auf die Johannesapokalypse hat sie zu verheerenden philologischen und deshalb auch theologischen Fehleinschätzungen geführt. Wir wollen im angezeigten Seminar nun eingehend die Frage untersuchen, wie der Verfasser der sogenannten Johannes-Apokalypse mit Schriften aus der LXX (Septuaginta), also den griechischen Versionen der Heiligen Schriften Israels umgegangen ist. Dabei steht die Frage im Raum, ob nicht das, was gern als „Hebraismen“ bezeichnet wird, nicht viel einfacher als „Septuagintismen“ beschrieben werden kann: Frage offen und willkommen sind alle, die gern an offenen Fragen arbeiten, mitdenken wollen und können (zumindest auf der Basis eines bestandenen Graecums oder auch einer bestandenen Griechischprüfung für L3).

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Paulsen, Der kommende Gott, ThLZ 2017, Spalte 453-471; Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015; Martin Karrer, Johannesoffenbarung (OFFB. 1,1-5,14), EKK XXIV/1; 2017

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier belegenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskennntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dittmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist eine bestandene Griechisch-Prüfung (Graecum oder Griechischkenntnisse, je nach Studiengang)
Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Einführung in die exegetischen Methoden (Altes Testament)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, sich über das eigene Vorverständnis des Textes Rechenschaft ablegenden und methodisch überprüfbar Auslegung alttestamentlicher Abschnitte zu gelangen. An ausgewählten alttestamentlichen Texten werden die wichtigsten exegetischen Methoden sowohl der klassischen historisch-kritischen Forschung als auch neuerer literaturwissenschaftlich orientierter Zugänge vorgeführt und gemeinsam eingeübt. Die Arbeit im Proseminar ist echte Grundlagenarbeit, die Geduld und Phantasie erfordert, zugleich aber bei der Anwendung der vermittelten Werkzeuge stets Neues und Überraschendes im und mit dem biblischen Text entdecken lässt. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gehören jeweils das Übersetzen eines kurzen hebräischen Abschnitts und die Lektüre von Sekundärliteratur. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer selbständigen Exegese eines alttestamentlichen Textstücks nachgewiesen werden soll.

Nachweis **MagTheol:**
AT 1, INT 1, AT/NT 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007B, BA 007C,

Voraussetzung Hebraicum
Literatur U. Becker, Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, 4. überarbeitete Auflage 2015 (dieses Buch sollen alle Seminarteilnehmer/innen persönlich besitzen).
H. Utzschneider und St. A. Nitsche, Arbeitsbuch Literaturwissenschaftliche Bibelauslegung.
Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Gütersloh 2014.
Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und

plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

WiPäd:

AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in welchem Gott die Ehre erbracht wird. Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen. Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

AT/NT 2a (L3)

Voraussetzung	abgeschlossenes Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)
Literatur	Zur Vorbereitung empfohlen: Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993. Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur

Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wiblex) zu veröffentlichen.

Nachweis **MagTheol:**
PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): *Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen*, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): *Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge*, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven*, WUNT 339, Tübingen 2014.

007D - Schwerpunkt Islam

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:
AT/NT 1b,
L2/L5:
AT/NT 2b,
L3:
AT/NT 2b, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Koranexegese (Tafsir)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

008 - Religions- und Kulturgeschichte

008A - Eigener Schwerpunkt

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen. Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:
KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, SSP

Literatur

•Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011

•Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012

•Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform

des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste

Datum (31.03.2018, Semesterende).

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen

Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den

Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso

wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture,

New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen.

Anhand

ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen

der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet.

Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung

einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo,

Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt	Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ? Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.
Nachweis	<u>MagTheol:</u> RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 004, BA 007, MA 007, MA 020, L1: KR 1, L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1b, WiPäd: KR 1a, KR 1b,
Voraussetzung	Grundkenntnisse den Islam betreffend
Literatur	Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,

L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1b, ST 1b,
WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekannte Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt <p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur

•Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen

72012.

- Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt In der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Lebensbedingungen von Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas "Jugend" behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung

jüdischen Lebens. Zum Schluss erfolgt ein Überblick über die jüdische Jugend im Nachkriegsdeutschland und die veränderte Situation der jüdischen Gemeinden durch die Einwanderung russisch-jüdischer Kontingentflüchtlinge seit 1989.

Literatur

Die Lehrveranstaltung wird von Frau Rosa Reicher geleitet.
Botsch, Gideon (Hrsg.): Jugendbewegung, Antisemitismus und rechtsradikale Politik. Vom „Freideutschen Jugendtag“ bis zur Gegenwart, Berlin 2014, Hotam, Yotam (Hrsg.): Deutsch-Jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“. Göttingen 2009, Kugelman, Cilly (Hrsg.): So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945. Köln 2002, Meybohm, Ivonne: Erziehung zum Zionismus. Der Jüdische Wanderbund Blau-Weiß als Versuch einer praktischen Umsetzung des Programms der Jüdischen Renaissance, Frankfurt 2009, Pilarczyk, Ulrike: Gemeinschaft in Bildern. Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel, Göttingen 2009, Schatzker, Chaim: Jüdische Jugend im 2. Kaiserreich. Frankfurt a. M. 1988

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitanis teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

- Voraussetzung Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.
- Literatur Nishitani, Keiji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982;
- Nishitani, Keiji: On Buddhism. New York, 2006;
- Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keiji Nishitani. Freiburg/Br., 1976;
- Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;
- Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Leben und Lehren des Buddha nach alten Überlieferungen

Blockseminar, ECTS: 3, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 28.07.2018 - 29.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**
BA 001, BA 003, BA 008

BA/MA-RW 2016:
Siehe zuordnung Überschriften

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**
BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:
KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: Imagines Elegantissimae (1558) & Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Religiöse Gefühle

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Was sind religiöse Gefühle? Wie unterscheiden sie sich von nichtreligiösen Gefühlen? Welche Rolle spielen sie im religiösen Leben? Sind religiöse Gefühle kritisierbar? Wie kann man Gefühle adäquat beschreiben? Wie kann man religiöse Gefühle erforschen? Im Seminar werden wir diesen und anderen Fragen nach dem Zusammenhang der Religion und Gefühl nachgehen und anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Religionen diskutieren.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 007, 008, 009 **Neu** : BA RW 008, 009, 012

Gasthörer.

Literatur

Prüfungsform: Hausarbeit.

Owen M. Lynch (Ed.). Divine Passions. The Social Construction of Emotion in India. Oxford 1990;

John Corrigan (Ed.). The Oxford Handbook of Religion and Emotion. Oxford 2008;

Axel Michaels, Christoph Wulf (Ed.). Emotions in Rituals and Performances. London 2012;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main 2015;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). 100 Jahre „Das Heilige“. Frankfurt am Main 2017.8881.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Seminar findet am 19.04. nicht statt.

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Schtetlech des europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur, Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte. Nahezu 110 Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden. Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen Verfall thematisiert. Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren, um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvment, but also its moral decay. This course wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Kertet's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Literatur

Etgar Kerrett, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).
Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York: Akashic Books, 2014).
Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).
Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y.: Syracuse University Press, 2007).
Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).
Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Voraussetzung

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Literatur

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker, Köln u.a., 2011;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2015;

Michaels, Axel (Hg.) Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): 100 Jahre „Das Heilige“. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017;

Wach, Joachim: Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung. Leipzig, 1924.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

008B - Schwerpunkt Judentum

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen

Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den

Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso

wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 012, MA 019,</p> <p>L1: L2/L5: L3: KR 1a, ST 1b, SSP, WiPäd:</p>
Literatur	<p>Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.</p> <p>Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.</p> <p>Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.</p> <p>Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.</p> <p>Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.</p> <p>Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.</p>

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 012,</p> <p>L1: L2/L5: L3:</p>
----------	---

- KR 1b, ST 1b,
WiPäd:
Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum

Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA
027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen,
München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge
für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott,
München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“,
Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt

„...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass
er

seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin
sollt

ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen
Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder
und

Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird
zur

primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen
Heiligtums, in

welchem Gott die Ehre erbracht wird.

Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern
auch

Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult
gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar
beschäftigt.

Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den
Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten
Orients

sowie der Antike zu gewinnen.

Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

AT/NT 2a (L3)

- Voraussetzung abgeschlossenem Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)
- Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:
Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Lebensbedingungen von Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas "Jugend" behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung jüdischen Lebens. Zum Schluss erfolgt ein Überblick über die jüdische Jugend im Nachkriegsdeutschland und die veränderte Situation der jüdischen Gemeinden durch die Einwanderung russisch-jüdischer Kontingentflüchtlinge seit 1989.

Literatur Die Lehrveranstaltung wird von Frau Rosa Reicher geleitet.
Botsch, Gideon (Hrsg.): Jugendbewegung, Antisemitismus und rechtsradikale Politik. Vom „Freideutschen Jugendtag“ bis zur Gegenwart, Berlin 2014, Hotam, Yotam (Hrsg.): Deutsch-Jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“. Göttingen 2009, Kugelmann, Cilly (Hrsg.): So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945. Köln 2002, Meybohm, Ivonne: Erziehung zum Zionismus. Der Jüdische Wanderbund Blau-Weiß als Versuch einer praktischen Umsetzung des Programms der Jüdischen Renaissance, Frankfurt 2009, Pilarczyk, Ulrike: Gemeinschaft in Bildern. Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel, Göttingen 2009, Schatzker, Chaim: Jüdische Jugend im 2. Kaiserreich. Frankfurt a. M. 1988

Lektüre: Texte zur Geschichte Israels

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In der Übung sollen Texte der Hebräischen Bibel sowie Texte aus der Umwelt des Alten Testaments – wenn möglich – in der Originalsprache gelesen werden. Die Übung richtet sich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der alttestamentlichen Hauptvorlesung zur Geschichte Israels sowie an alle Interessierten am klassischen Hebräisch.

Nachweis **MagTheol:**
AT 1, INT 1, AT/NT 1, INT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008B, MA 026B,

Voraussetzung Hebraicum (oder Kenntnisse in einer anderen [nordwest-]semitischen Sprache)
Literatur wird in der Übung angegeben

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Shtetlech des europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur, Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte. Nahezu 110 Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden. Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen Verfall thematisiert. Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren, um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvment, but also its moral decay. This course wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Kertet's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in

Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings

ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend,

hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate

verteilen.

Literatur

Etgar Kerrett, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).

Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York:

Akashic Books, 2014).

Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).

Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y: Syracuse University Press, 2007).

Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).

Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinsche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das begleitende Tutorium bearbeitet und vertieft die Vorlesung. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend

Nachweis

MagTheol:

AT 1, EX 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008B, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L2/L5:

AT/NT 2a,
L3:

Literatur

AT/NT 2a,
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

008C - Schwerpunkt Christentum

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese

Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der

Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von

der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik

gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder

in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie

lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:

KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, SSP

Literatur

•Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011

•Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012

•Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform

des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste Datum (31.03.2018, Semesterende).

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen.

Anhand

ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen

der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet.

Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung

einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

- Literatur WiPäd:
KR 1a, KR 1b,
•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).
•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.
•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.
- Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt <p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen
1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur

•Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 72012.

•Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen

Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe." – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in welchem Gott die Ehre erbracht wird. Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen. Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

AT/NT 2a (L3)

Voraussetzung

abgeschlossenes Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.

Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle

Nachweis Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen.
Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Literatur Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.
- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.
- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.
- Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.
- Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes
Cogeler: Imagines Elegantissimae (1558) & Similitudines Accomodatae ad Necessarias
Doctrinae Coelestis (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter
Schwartz, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;"><span
style="font-size: 10.0pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister
Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm
Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in
Stadt und Region, Tübingen 1994

008D - Schwerpunkt Islam

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt

Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?
Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	keine
Literatur	Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Bem. zu Zeit und Ort	Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

009 - Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

009A - Eigener Schwerpunkt

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt „Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärliche Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche

Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier bezeugenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt 2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Kants Schrift "Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft"

Seminar, Lehrperson Bucher

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kants *Religionsschrift* erschien nach Kants berühmten *Kritiken*. Sie stellt die Frage, ob das Böse nun noch als Produkt menschlichen, freien Willens begriffen werden kann. Außerdem stellt sich für uns die Frage: Welche Rolle wird hier der Religion zugewiesen?

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3.

BA Katholische Theologie: BA-HF Modul 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6.

Literatur Prüfungsformen: Schriftliche Ausarbeitungen im Semester sowie Hausarbeit.
Bereits angeschaffte Ausgaben von Kants *Religionsschrift* können mitgebracht werden, etwa vom Reclam Verlag oder Meiner Verlag.

Gerold Prauss: *Kant über Freiheit als Autonomie*. Rote Reihe, 2. Auflage, Klostermann 2017.

Jochen Bojanowski: *Kants Theorie der Freiheit*

Rekonstruktion und Rehabilitierung, de Gruyter 2012.

Karl Marx: Kritik der Religion und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Karl Marx zufolge ist Religionskritik „die Voraussetzung aller Kritik“, auch einer Kritik der modernen Gesellschaft, insbesondere ihrer ökonomischen Strukturen und politischen Herrschaftsverhältnisse. Nur ein Denken, das bereit ist, religiös begründete Autorität rückhaltlos in Frage zu stellen, ist nach Marx zu einer konsequenten Kritik der Gesellschaft fähig, welche die wahren Ursachen von Elend, Ausbeutung und Unterdrückung aufdeckt. Angesichts der gegenwärtigen globalen ökonomischen, politischen und religiösen Krisenerscheinungen bietet der 200. Geburtstag von Marx einen geeigneten Anlass, sich mit seiner Grundthese vom Zusammenhang von Religionskritik und kritischer Theorie der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a.

BA Katholische Theologie: BA HF 9a.

BA Religionswissenschaft: Modul 012

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6, Modul 8c.

Gasthörer: Geöffnet für Studierende der Philosophie Fb 08.

Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung / Hausarbeit.

Voraussetzung *Proseminar in Philosophie oder Religionsphilosophie*

Literatur Auf der Lernplattform moodle des Fachbereichs Katholische Theologie werden die Texte der für das Seminar relevanten Primär- und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Zur Einführung werden empfohlen:

Karl Marx [1844]. "Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie: Einleitung." in Karl Marx Friedrich Engels Werke (MEW). Dietz Verlag, Band 1, Berlin 1976.

David Bates/Sean Sayers (ed.), *Marxism, Religion and Ideology. Themes from David McLellan*, Routledge 2017.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Voraussetzung Prüfungsform: 2 Tests.
Bitte beachten:

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die
Seminarsitzung statt!

Literatur **Bitte beachten:**

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie,
Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen
2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die
Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und
Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite
haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven
Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension?
Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische
Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und
Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die
Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige
philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil
werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen
Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests
und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte
abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.

Literatur

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Religiöse Gefühle

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Was sind religiöse Gefühle? Wie unterscheiden sie sich von nichtreligiösen Gefühlen? Welche Rolle spielen sie im religiösen Leben? Sind religiöse Gefühle kritisierbar? Wie kann man Gefühle adäquat beschreiben? Wie kann man religiöse Gefühle erforschen? Im Seminar werden wir diesen und anderen Fragen nach dem Zusammenhang der Religion und Gefühl nachgehen und anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Religionen diskutieren.

Nachweis BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 007, 008, 009 **Neu** : BA RW 008, 009, 012

Gasthörer.

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit.
Owen M. Lynch (Ed.). Divine Passions. The Social Construction of Emotion in India. Oxford 1990;

John Corrigan (Ed.). The Oxford Handbook of Religion and Emotion. Oxford 2008;

Axel Michaels, Christoph Wulf (Ed.). Emotions in Rituals and Performances. London 2012;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main 2015;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). 100 Jahre „Das Heilige“. Frankfurt am Main 2017.8881.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten:

Das Seminar findet am 19.04. nicht statt.

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): *Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen*, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): *Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge*, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven*, WUNT 339, Tübingen 2014.

009B - Schwerpunkt Judentum

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

„Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärliche Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur

Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: *Theodizee in den Weltreligionen*, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): *Das Böse in den Weltreligionen*. Darmstadt 2003

Link, Christian: *Theodizee. Eine theologische Herausforderung*, Göttingen 2016

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und

dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: 2 Tests.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur **Bitte beachten:**

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

- Nachweis
- Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.
- Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)
- BA-Katholische Theologie: HF Modul1,
BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.
- Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.*
- Literatur
- Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.
- Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.
- Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.
- Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.
- Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

009C - Schwerpunkt Christentum

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

„Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärbare Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur

Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier bezeugenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher“, Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange, „Neugestaltung christlicher Glaubenslehre“ in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge“, Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a,

L3:

ST 1a,

WiPäd:

Voraussetzung Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: 2 Tests.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur **Bitte beachten:**

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: *Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*,
Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen
2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die
Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und
Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite
haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven
Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension?
Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische
Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und
Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die
Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige
philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil
werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen
Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests
und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte
abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Literatur

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.

Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Philosophie*, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl.
2002.

Ernst, Gerhard: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven, WUNT 339, Tübingen 2014.

009D - Schwerpunkt Islam

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt „Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärliche Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier bezeugenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:
AT/NT 2b,
L3:
AT/NT 2b, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Islamische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Kam

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: 2 Tests.

Voraussetzung

Bitte beachten:

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur

Bitte beachten:

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Literatur *Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.*

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

010 - Freie Wahl aus anderen Fachbereichen

012 - Spracherwerb/Thematischer Schwerpunkt

012A - Eigener Schwerpunkt oder Sprache

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen: 23.04.

30.04.
14.05.
28.05.
11.06.
25.06.
09.07.

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der „Protreptikos“ des im späten 2. Jh. n. Chr. wirkenden Clemens von Alexandria ist eine christliche Werbeschrift, die sich an philosophisch gebildete Nicht-Christen wendet mit dem Ziel, diese zum christlichen Glauben zu führen. Eine hierzu von Clemens angewendete Methode ist die Umdeutung platonischer Philosophie und Terminologie im Sinne christlicher Lehre.

Im Kurs sollen ausgewählte Partien der Schrift im griechischen Originaltext gelesen und zum Vergleich auch Passagen aus den Schriften Platons herangezogen werden.

Voraussetzung: Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums

Der Kurs kann auch als Ergänzung der Vorbereitungen auf das staatliche Graecum oder vergleichbare Sprachprüfungen besucht werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

L1:

L2/L5:

L3:

SSP,

Literatur

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (Gemoll) sollte vorhanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist. Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz

eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C,

BA/MA-RW 2011:

MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Voraussetzung

Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen

Literatur

Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen:

- Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18.

- Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its

history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent

quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The

existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition

of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and

its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as

within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates, Symposium, Phaedo*.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Sprachkurs Griechisch II

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter Autoren (z.B. Platon) auf die staatliche Graecumsprüfung bzw. vergleichbare Sprachprüfungen vorbereiten. Den Schwerpunkt bildet die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollten ebenfalls vorhanden sein.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

Voraussetzung
Literatur

Teilnahme an Griechisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Empfohlene Literatur:

W. Gemoll, *Griechisch- deutsches Schul- und Handwörterbuch*

K. Lahmer, *Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst*

Th. Meyer/H. Steinthal, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*

Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.

H. Krefeld (Hg), Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, Berlin 2002 (bes. S. 209-219 zu Sokrates und Plato)

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

012B - Schwerpunkt Judentum

012C - Schwerpunkt Christentum

Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der „Protreptikos“ des im späten 2. Jh. n. Chr. wirkenden Clemens von Alexandria ist eine christliche Werbeschrift, die sich an philosophisch gebildete Nicht-Christen wendet mit dem Ziel, diese zum christlichen Glauben zu führen. Eine hierzu von Clemens angewendete Methode ist die Umdeutung platonischer Philosophie und Terminologie im Sinne christlicher Lehre.

Im Kurs sollen ausgewählte Partien der Schrift im griechischen Originaltext gelesen und zum Vergleich auch Passagen aus den Schriften Platons herangezogen werden.

Voraussetzung: Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums

Der Kurs kann auch als Ergänzung der Vorbereitungen auf das staatliche Graecum oder vergleichbare Sprachprüfungen besucht werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:
MA 016,

L1:
L2/L5:
L3:
SSP,

Literatur Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (Gemoll) sollte vorhanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Sprachkurs Griechisch II

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter Autoren (z.B. Platon) auf die staatliche Graecumsprüfung bzw. vergleichbare Sprachprüfungen vorbereiten. Den Schwerpunkt bildet die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem

Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollten ebenfalls vorhanden sein.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

Voraussetzung
Literatur

Teilnahme an Griechisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Empfohlene Literatur:

W. Gemoll, Griechisch- deutsches Schul- und Handwörterbuch

K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst

Th. Meyer/H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch

Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.

H. Krefeld (Hg), Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, Berlin 2002 (bes. S. 209-219 zu Sokrates und Plato)

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

012D - Schwerpunkt Islam

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil B

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

MA Religionswissenschaft PO 2016

Kolloquium für BA/MA-Abschlussphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Kolloquium zur Erarbeitung eines Abschlusthemas in der Endphase des Bachelor/Masterstudiengangs Religionswissenschaft; Die Betreuung der Abschlussarbeiten findet im Rahmen dieses Kolloquiums statt.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 013, MA 031,

BA/MA-RW 2011:

MA 021, MA 022,

Literatur

Literatur zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen wird von den Studierenden eingebracht

020 - Diskurse, Methoden, Ansätze in der RW

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis

Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Voranmeldung erwünscht
Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.
Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?
Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis **MagTheol:**
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekanntere Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3.
Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis MagTheol:
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a,

Voraussetzung Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.
Literatur Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis MagTheol:
RW,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1b,

Literatur

Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker, Köln u.a., 2011;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2015;

Michaels, Axel (Hg.) Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): 100 Jahre „Das Heilige“. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017;

Wach, Joachim: Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung. Leipzig, 1924.

021 - Religiöser Wandel / Interkulturelle Beziehungen

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den

Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis

Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht

Literatur

Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt

Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund

Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen

Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten.

Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die

wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6

(1944) 2,

99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt

Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum:

15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitanis teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Nishitani, Keiji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982;

Nishitani, Keiji: On Buddhism. New York, 2006;

Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keiji Nishitani. Freiburg/Br., 1976;

Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;

Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören

Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates*, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis

MagTheol:

RW,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1b,

Literatur

Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Voraussetzung
Literatur

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker, Köln u.a., 2011;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2015;

Michaels, Axel (Hg.) Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): 100 Jahre „Das Heilige“. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017;

Wach, Joachim: Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung. Leipzig, 1924.

022 - Religion und Gesellschaft

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische

Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im

Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für

Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen

der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach

hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer

Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen:

„Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch

für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis **Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Voranmeldung erwünscht

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekannte Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

Voraussetzung Literatur	ST 1b, WiPäd: Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998. Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000 Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991 Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000. Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.
----------------------------	---

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden.

(Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Lebensbedingungen von Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas "Jugend" behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung jüdischen Lebens. Zum Schluss erfolgt ein Überblick über die jüdische Jugend im

Nachkriegsdeutschland und die veränderte Situation der jüdischen Gemeinden durch die Einwanderung russisch-jüdischer Kontingentflüchtlinge seit 1989.

- Literatur Die Lehrveranstaltung wird von Frau Rosa Reicher geleitet.
Botsch, Gideon (Hrsg.): Jugendbewegung, Antisemitismus und rechtsradikale Politik. Vom „Freideutschen Jugendtag“ bis zur Gegenwart, Berlin 2014, Hotam, Yotam (Hrsg.): Deutsch-Jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“. Göttingen 2009, Kugelmann, Cilly (Hrsg.): So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945. Köln 2002, Meybohm, Ivonne: Erziehung zum Zionismus. Der Jüdische Wanderbund Blau-Weiß als Versuch einer praktischen Umsetzung des Programms der Jüdischen Renaissance, Frankfurt 2009, Pilarczyk, Ulrike: Gemeinschaft in Bildern. Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel, Göttingen 2009, Schatzker, Chaim: Jüdische Jugend im 2. Kaiserreich. Frankfurt a. M. 1988

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitanis teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Voraussetzung Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.
Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

- Literatur Nishitani, Keiji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982;
- Nishitani, Keiji: On Buddhism. New York, 2006;
- Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keiji Nishitani. Freiburg/Br., 1976;
- Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;
- Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Kinder und Gerechtigkeit - Theoretische Grundlagen und praktische Verwirklichung von Kinderrechten in Gesellschaft, Schule und Kirche

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Kinder haben Rechte - aber können sie diese Rechte auch in Anspruch nehmen? Die Frage, wie Gesellschaft und Kirche kindergerechter werden können, gehört zu den grundlegenden Herausforderungen der Arbeit verschiedener Professionen in Schule, Kita, Jugendhilfe und Kirchengemeinde. Dazu bedarf es sowohl im Lehramt als auch im Pfarramt einer Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen von Gerechtigkeit, mit den Vorstellungen vom Zusammenleben der Generationen, mit dem Gerechtigkeitssinn von Kindern und mit institutionenspezifischen Konzeptionen von Partizipation und den Möglichkeiten der Vermeidung von Exklusion und Diskriminierung von Kindern. Anhand von Impulsen durch den Kursleiter und von Referaten der Studierenden werden wir über Kinderrechte, Theorien von Gerechtigkeit und über praktische Verwirklichungsmöglichkeiten von mehr Gerechtigkeit für Kinder nachdenken. In der konstituierenden Vorbereitungssitzung werden Grundlinien des Themas aufgezeigt und Referate für die Blocksitzungen verteilt. Es besteht die Möglichkeit, entsprechend der Prüfungsbestimmungen der Fachbereiche einen Leistungsnachweis zu erwerben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 028A,

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Manfred Liebel (2013): Kinder und Gerechtigkeit. Über Kinderrechte neu nachdenken,

Einheim / Basel: Beltz Juventa

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der

Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in

Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt,

sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in

der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Shtetlech des

europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur,

Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte.

Nahezu 110

Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden.

Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso

Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel

Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum

einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen

Verfall thematisiert.

Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das

Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden

wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren,

um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvement, but also its moral decay. This course wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Kertet's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in

Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Literatur

Etgar Kerret, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).
Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York: Akashic Books, 2014).
Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).
Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y: Syracuse University Press, 2007).
Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).
Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 013,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1, SSP,

WiPäd:

PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie

werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursion

Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Vogt

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, MA 020,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Als Veranstaltung Verständigung über Religion können Sie auch folgende Veranstaltungen besuchen:

Dr. Simone Mantei: Tod - Trauer - Bestattungskultur (Fr. 12-16 Uhr, 14täglich)

Lukas Grill: "Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven (Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an sieben Terminen).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

023 - Religion/Gender/Diversität

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

Literatur

- 1) Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick
- 2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
- 3) Fakhruddin 'Iraqi: *Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

024 - Spracherwerb

024A - Eigener Schwerpunkt"

Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der „Protreptikos“ des im späten 2. Jh. n. Chr. wirkenden Clemens von Alexandria ist eine christliche Werbeschrift, die sich an philosophisch gebildete Nicht-Christen wendet mit dem Ziel, diese zum christlichen Glauben zu führen. Eine hierzu von Clemens angewendete Methode ist die Umdeutung platonischer Philosophie und Terminologie im Sinne christlicher Lehre.

Im Kurs sollen ausgewählte Partien der Schrift im griechischen Originaltext gelesen und zum Vergleich auch Passagen aus den Schriften Platons herangezogen werden.

Voraussetzung: Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Bibelgræcum

Der Kurs kann auch als Ergänzung der Vorbereitungen auf das staatliche Græcum oder vergleichbare Sprachprüfungen besucht werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

L1:

L2/L5:

L3:

SSP,

Literatur Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (Gemoll) sollte vorhanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Sprachkurs Griechisch II

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter Autoren (z.B. Platon) auf die staatliche Graecumsprüfung bzw. vergleichbare Sprachprüfungen vorbereiten. Den Schwerpunkt bildet die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollten ebenfalls vorhanden sein.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

Voraussetzung Teilnahme an Griechisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Empfohlene Literatur:

W. Gemoll, Griechisch- deutsches Schul- und Handwörterbuch

K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst

Th. Meyer/H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch

Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.

H. Krefeld (Hg), Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, Berlin 2002 (bes. S. 209-219 zu Sokrates und Plato)

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

024B - Schwerpunkt Judentum

024C - Schwerpunkt Christentum

Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der „Protreptikos“ des im späten 2. Jh. n. Chr. wirkenden Clemens von Alexandria ist eine christliche Werbeschrift, die sich an philosophisch gebildete Nicht-Christen wendet mit dem Ziel, diese zum christlichen Glauben zu führen. Eine hierzu von Clemens angewendete Methode ist die Umdeutung platonischer Philosophie und Terminologie im Sinne christlicher Lehre.

Im Kurs sollen ausgewählte Partien der Schrift im griechischen Originaltext gelesen und zum Vergleich auch Passagen aus den Schriften Platons herangezogen werden.

Voraussetzung: Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums

Der Kurs kann auch als Ergänzung der Vorbereitungen auf das staatliche Graecum oder vergleichbare Sprachprüfungen besucht werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:
MA 016,

L1:

L2/L5:

L3:

SSP,

Literatur

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (Gemoll) sollte vorhanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Sprachkurs Griechisch II

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter Autoren (z.B. Platon) auf die staatliche Graecumsprüfung bzw. vergleichbare Sprachprüfungen vorbereiten. Den Schwerpunkt bildet die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollten ebenfalls vorhanden sein.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:
BA 012A, BA 012C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:
MA 016,

Voraussetzung

Teilnahme an Griechisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Empfohlene Literatur:

W. Gemoll, Griechisch- deutsches Schul- und Handwörterbuch

K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst

Th. Meyer/H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch

Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.

H. Krefeld (Hg), Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, Berlin 2002 (bes. S. 209-219 zu Sokrates und Plato)

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

024D - Schwerpunkt Islam

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil B

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Osmanisch/Türkisch - Aufbaukurs - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Agcagül/Üstündag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 12.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Juridicum - Jur 207

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Juridicum - Jur 207

Osmanisch/Türkisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Agcagül/Üstündag

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Persisch - Aufbaukurs - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 19.04.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Persisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Syrisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 207

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet jeweils im Büro des Dozenten statt.

025 - Literaturen / Medien / Kunst

025A - Eigener Schwerpunkt

"Wenn Ihr Schutzengel mal Pause macht." Werbung und Religion

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grill

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt "Wenn Ihr Schutzengel mal Pause macht", wirbt eine Versicherungsgesellschaft. Als "die gesunde Sünde" kündigt ein Kekshersteller sein Produkt an. "Weniger Laufzeit. Mehr Freiheit", verspricht ein Telefonanbieter. In der Produktwerbung begegnen uns tagtäglich Begriffe, Motive und Strukturen, die auch in religiösen Traditionen verwurzelt sind. Diese Motive sprechen potentielle Kunden an, indem sie Sehnsüchte thematisieren und auf Vertrautes Bezug nehmen. Weshalb 'funktionieren' diese Motive so gut in der Werbung? Wie lässt sich dieses Phänomen religionstheoretisch beschreiben? Und wie positioniert sich eine Praktische Theologie, die sich als "Theorie der Praxis" versteht, zu 'religiösen' Valenzen in der Werbung? Im Proseminar nähern wir uns dem alltagskulturellen Phänomen Werbung empirisch und theoretisch an und suchen nach religionshermeneutischen Beschreibungskategorien. Dazu diskutieren wir sowohl ausgewählte Marketingansätze als auch religionstheoretische Konzepte. Daneben arbeiten wir - im Rahmen empirischer Projekte - unmittelbar am Phänomen, wobei wir Theorie und Praxis verbinden.

Nachweis

MagTheol:
PT 1, INT 1, PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 025A,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 013, MA 019,

Voraussetzung Einführungsvorlesung Praktische Theologie

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza
Sämtliche Werke 3, PhB 93

Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Seit Baruch de Spinoza wird von vielen Auslegern neutestamentlicher Schriften angenommen, dass deren Verfasser „Hebräer“ waren, die nur sehr eingeschränkt der griechischen Sprache mächtig gewesen seien. Es handele sich um „Kleinliteratur“, denn zu mehr seien die ungebildeten Fischer und Hirten gar nicht fähig gewesen. Diese Sicht der Dinge ist immer noch wirksam. Gerade mit Blick auf die Johannesapokalypse hat sie zu verheerenden philologischen und deshalb auch theologischen Fehleinschätzungen geführt. Wir wollen im angezeigten Seminar nun eingehend die Frage untersuchen, wie der Verfasser der sogenannten Johannes-Apokalypse mit Schriften aus der LXX (Septuaginta), also den griechischen Versionen der Heiligen Schriften Israels umgegangen ist. Dabei steht die Frage im Raum, ob nicht das, was gern als „Hebraismen“ bezeichnet wird, nicht viel einfacher als „Septuagintismen“ beschrieben werden kann: Frage offen und willkommen sind alle, die gern an offenen Fragen arbeiten, mitdenken wollen und können (zumindest auf der Basis eines bestandenen Graecums oder auch einer bestandenen Griechischprüfung für L3).

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Paulsen, Der kommende Gott, ThLZ 2017, Spalte 453-471; Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015; Martin Karrer, Johannesoffenbarung (OFFB. 1,1-5,14), EKK XXIV/1; 2017

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem

SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskenntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly

we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

Literatur

- 1) 'Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick
- 2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
- 3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Lehrveranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Lebensbedingungen von Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas "Jugend" behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung jüdischen Lebens. Zum Schluss erfolgt ein Überblick über die jüdische Jugend im Nachkriegsdeutschland und die veränderte Situation der jüdischen Gemeinden durch die Einwanderung russisch-jüdischer Kontingentflüchtlinge seit 1989.

Literatur

Die Lehrveranstaltung wird von Frau Rosa Reicher geleitet.
Botsch, Gideon (Hrsg.): *Jugendbewegung, Antisemitismus und rechtsradikale Politik. Vom „Freideutschen Jugendtag“ bis zur Gegenwart*, Berlin 2014, Hotam, Yotam (Hrsg.): *Deutsch-Jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“*. Göttingen 2009, Kugelmann, Cilly (Hrsg.): *So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945*. Köln 2002, Meybohm, Ivonne: *Erziehung zum Zionismus. Der Jüdische Wanderbund Blau-Weiß als Versuch einer praktischen Umsetzung des Programms der Jüdischen Renaissance*, Frankfurt 2009, Pilarczyk, Ulrike: *Gemeinschaft in Bildern. Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel*, Göttingen 2009, Schatzker, Chaim: *Jüdische Jugend im 2. Kaiserreich*. Frankfurt a. M. 1988

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur

Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Shtetlech des

europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur,

Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte.

Nahezu 110

Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden.

Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen Verfall thematisiert. Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren, um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvment, but also its moral decay. This course wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Kertet's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings

ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Literatur

Etgar Kerrett, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).
Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York: Akashic Books, 2014).
Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).
Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y: Syracuse University Press, 2007).
Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).
Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

„Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven*, WUNT 339, Tübingen 2014.

025B - Schwerpunkt Judentum

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts *Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen* – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „*Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*“ (1955) und „*Eichmann in Jerusalem*“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:
L2/L5:
L3:
ST 1b,
WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München
8. Aufl. 1998.
Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die
deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London
2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Jüdische Jugend zwischen Assimilation und Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Lehrveranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Lebensbedingungen von Jugendlichen jüdischer Herkunft in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl allgemeine Aspekte des Themas "Jugend" behandelt als auch spezifische Fragen von Assimilation und Enkulturation, ebenso wie Nationalismus, Antisemitismus und Zionismus. Weitere Themen sind das jüdische Schulsystem, die Formen der jüdischen Jugendbewegung sowie das Geschlechterverhältnis, außerdem die gesellschaftlichen Veränderungen nach 1933, die Vorbereitung auf die Emigration, Verfolgung, Widerstand und die Vernichtung jüdischen Lebens. Zum Schluss erfolgt ein Überblick über die jüdische Jugend im Nachkriegsdeutschland und die veränderte Situation der jüdischen Gemeinden durch die Einwanderung russisch-jüdischer Kontingentflüchtlinge seit 1989.

Literatur

Die Lehrveranstaltung wird von Frau Rosa Reicher geleitet.
Botsch, Gideon (Hrsg.): Jugendbewegung, Antisemitismus und rechtsradikale Politik. Vom „Freideutschen Jugendtag“ bis zur Gegenwart, Berlin 2014, Hotam, Yotam (Hrsg.): Deutsch-Jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“. Göttingen 2009, Kugelmann, Cilly (Hrsg.): So einfach war das. Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945. Köln 2002, Meybohm, Ivonne: Erziehung zum Zionismus. Der Jüdische Wanderbund Blau-Weiß als Versuch einer praktischen Umsetzung des Programms der Jüdischen Renaissance, Frankfurt 2009, Pilarczyk, Ulrike: Gemeinschaft in Bildern. Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel, Göttingen 2009, Schatzker, Chaim: Jüdische Jugend im 2. Kaiserreich. Frankfurt a. M. 1988

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Schtetlech des europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur, Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte. Nahezu 110 Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden. Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen Verfall thematisiert. Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren, um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvment, but also its moral decay. This course wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Kertet's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Literatur

Etgar Kerret, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).
Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York: Akashic Books, 2014).
Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).
Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y.: Syracuse University Press, 2007).
Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).
Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

025C - Schwerpunkt Christentum

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza
Sämtliche Werke 3, PhB 93

Der Jakobusbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bei nicht wenigen Protestanten ist der Jakobusbrief recht unbeliebt – wahrscheinlich aufgrund der harten Beurteilung durch Martin Luther, er sei eine „stroherne Epistel“. Er gilt wohl deshalb als theologisch fragwürdig, weil er – zumindest auf den ersten Blick – gegen die Rechtfertigungslehre des Paulus zu polemisieren scheint. Ob dies wirklich der Fall ist, ist eine der entscheidenden Fragen, mit denen wir uns innerhalb der Vorlesung eingehend auseinandersetzen werden.

Mit seinem Aufruf zu einem Christentum der Tat, einem wahrhaftigen Christentum vertritt der Jakobusbrief ein zentrales theologisches Anliegen, das nichts an Aktualität eingebüßt hat und möglicherweise aktueller ist denn je. Allein an den Themen, die der Verfasser in seinem Brief aufgreift, lässt sich dies deutlich erkennen: Anfechtung des Glaubens, wahre Frömmigkeitspraxis, Armut und Reichtum in der Perspektive des göttlichen Gerichts, Glaube und Werke in ihrer Bedeutung für die Rechtfertigung des Menschen, wahre und falsche Lehrweisheit, Konkretionen des Gottesgehorsams, Gerichtsandrohung gegen die sich eigenmächtig und unsozial verhaltenden Reichen, rechte Einstellung zu Parusie und persönlichem Leiden, unbedingte Wahrhaftigkeit, Krankensalbung und Seelsorge.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Literatur

Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

- Christoph Burchard, Der Jakobusbrief (HNT 15/1), Tübingen 2000.

Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Seit Baruch de Spinoza wird von vielen Auslegern neutestamentlicher Schriften angenommen, dass deren Verfasser „Hebräer“ waren, die nur sehr eingeschränkt der griechischen Sprache mächtig gewesen seien. Es handele sich um „Kleinliteratur“, denn zu mehr seien die ungebildeten Fischer und Hirten gar nicht fähig gewesen. Diese Sicht der Dinge ist immer noch wirksam. Gerade mit Blick auf die Johannesapokalypse

hat sie zu verheerenden philologischen und deshalb auch theologischen Fehleinschätzungen geführt. Wir wollen im angezeigten Seminar nun eingehend die Frage untersuchen, wie der Verfasser der sogenannten Johannes-Apokalypse mit Schriften aus der LXX (Septuaginta), also den griechischen Versionen der Heiligen Schriften Israels umgegangen ist. Dabei steht die Frage im Raum, ob nicht das, was gern als „Hebraismen“ bezeichnet wird, nicht viel einfacher als „Septuagintismen“ beschrieben werden kann: Frage offen und willkommen sind alle, die gern an offenen Fragen arbeiten, mitdenken wollen und können (zumindest auf der Basis eines bestandenen Graecums oder auch einer bestandenen Griechischprüfung für L3).

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Paulsen, Der kommende Gott, ThLZ 2017, Spalte 453-471; Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015; Martin Karrer, Johannesoffenbarung (OFFB. 1,1-5,14), EKK XXIV/1; 2017

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier belegenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:
AT/NT 1b,
L2/L5:
AT/NT 2b,
L3:
AT/NT 2b, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/ Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskennntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dittmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbar Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist eine bestandene Griechisch-Prüfung (Graecum oder Griechischkenntnisse, je nach Studiengang)

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

WiPäd:

AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle

Nachweis Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen.
Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Literatur Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.
- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.
- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.
- Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.
- Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wibilex) zu veröffentlichen.

Nachweis **MagTheol:**
PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich

mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): *Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen*, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): *Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge*, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven*, WUNT 339, Tübingen 2014.

025D - Schwerpunkt Islam

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier belegenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in verschiedene Disziplinen islamischer Kunstpraxis

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Ungan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 2, Ibrahim

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Ungan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4, Ibrahim

Fa#l al-Maq#l von Ibn Rušd

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kam

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Grundlinien der islamischen Kunst

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as #Att#, R#m#,

Hafiz and Rumi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

Literatur

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

1) Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick

2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi.

Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.

3) Fakhruddin 'Iraqi: *Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Koranexegese (Tafsir)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

026 - Religions- und Kulturgeschichte

026A - Eigener Schwerpunkt

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese

Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der

Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von

der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik

gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder

in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie

lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:

KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, SSP

Literatur

•Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011

•Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012

•Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste Datum (31.03.2018, Semesterende).

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen

Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den

Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso

wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen. Anhand ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet. Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo,

Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivs Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte

beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund

Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen

Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten.

Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die

wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A,

MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechten Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt.

Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne.

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur

•Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 2012.

•Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitanis teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform

auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.
Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.
Nishitani, Keiji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982;

Nishitani, Keiji: On Buddhism. New York, 2006;

Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keiji Nishitani. Freiburg/Br., 1976;

Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;

Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes
Cogeler: Imagines Elegantissimae (1558) & Similitudines Accomodatae ad Necessarias
Doctrinae Coelestis (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter
Schwartz, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;"><span
style="font-size: 10.0pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister
Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm
Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in
Stadt und Region, Tübingen 1994

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout
its
history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an
inherent
quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human
condition. The
existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique
definition
of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören
Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought
and
its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of
religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as
well as
within the contexts of different religions.
During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the
realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts
by
Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates, Symposium, Phaedo*.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.

Voraussetzung

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Literatur

Tworuschka, Udo: *Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker*, Köln u.a., 2011;

Tworuschka, Udo: *Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft*. Darmstadt, 2015;

Michaels, Axel (Hg.) *Klassiker der Religionswissenschaft*. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): *100 Jahre „Das Heilige“*. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017;

Wach, Joachim: *Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung*. Leipzig, 1924.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

026B - Schwerpunkt Judentum

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

- KR 1a, ST 1b, SSP,
WiPäd:
Literatur Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	<p>Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.</p> <p>Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.</p>
Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 009,</p> <p>L1: L2/L5: L3: ST 1b, WiPäd:</p>
Voraussetzung	Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Literatur	<p>Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998. Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000 Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991 Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000. Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.
Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein	
Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09	
Inhalt	<p>„...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in welchem Gott die Ehre erbracht wird. Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen. Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.</p>
Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh) <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C, <u>Lehramt:</u> AT/NT 2a (L3)</p>
Voraussetzung	abgeschlossenes Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)
Literatur	Zur Vorbereitung empfohlen: Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993. Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Lektüre: Texte zur Geschichte Israels

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In der Übung sollen Texte der Hebräischen Bibel sowie Texte aus der Umwelt des Alten Testaments – wenn möglich – in der Originalsprache gelesen werden. Die Übung richtet sich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der alttestamentlichen Hauptvorlesung zur Geschichte Israels sowie an alle Interessierten am klassischen Hebräisch.

Nachweis **MagTheol:**
AT 1, INT 1, AT/NT 1, INT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008B, MA 026B,

Voraussetzung Hebraicum (oder Kenntnisse in einer anderen [nordwest-]semitischen Sprache)
Literatur wird in der Übung angegeben

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis **MagTheol:**
ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)
Literatur Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments,
Trans.
Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.
Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.
Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism,
Human
Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram
Navon,
Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinsche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
8

Inhalt Das begleitende Tutorium bearbeitet und vertieft die Vorlesung. Die Teilnahme ist nicht
verpflichtend

Nachweis **MagTheol:**
AT 1, EX 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 007B, BA 008B, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008,

L2/L5:
AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen
sind
nicht erforderlich.

Nachweis Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten
MagTheol:
AT 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
AT/NT 1a,
L2/L5:
AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

026C - Schwerpunkt Christentum

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen. Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:

KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, SSP

Literatur

•Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011

•Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012

•Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform

des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste Datum (31.03.2018, Semesterende).

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie

allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen. Anhand ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet. Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

<p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher

Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne.

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1a, KR 1b,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur •Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 72012.
•Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.
•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt „...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in welchem Gott die Ehre erbracht wird. Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen. Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

AT/NT 2a (L3)

Voraussetzung abgeschlossenes Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.

Literatur

- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.

- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.

- Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.

- Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melancthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute

angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: Imagines Elegantissimae (1558) & Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

026D - Schwerpunkt Islam

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt

Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Kontextualität historischer Dimensionen bei Ibn #ald#n

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Caglayan

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns den historischen Analyseebenen widmen und dabei versuchen, aufzuzeigen, nach welchen Kriterien Ibn #ald#n historische Realitäten zu verorten sucht. Gute Arabischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme, da wir gemeinsam Auszüge aus seiner Muqaddima lesen und analysieren werden.

Literatur

Texte und eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 026d — Seminar Religionsgeschichte im kulturellen Kontext I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	keine
Literatur	Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Bem. zu Zeit und Ort	Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

027 - Organisationsformen von Religion

027A - Eigener Schwerpunkt

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrstudium

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

- Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
- Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

- Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

- Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly

we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

Literatur

- 1) 'Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick
- 2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
- 3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press,

1983.
Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments,
Trans.
Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.
Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.
Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism,
Human
Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram
Navon,
Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis MagTheol:
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:
BA 006, BA 013,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursion

027B - Schwerpunkt Judentum

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

027C - Schwerpunkt Christentum

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt

Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Nachweis	<p>Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel, wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.</p> <p>MagTheol: PT/RP/KW 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 006, BA 007, MA 007,</p>
Voraussetzung	<p>L1: L2/L5: PR/RP, L3: PT/RP 1, WiPäd: PT/RP 1,</p> <p>Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).</p>
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Historische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt
Im Seminar soll erläutert werden, welche Aufgaben einer Religionspädagogik in historischer
Perspektive zuteil werden und mit welchen Methoden mit Zeugnissen der Vergangenheit
umgegangen werden kann. Dabei wird vor allem der Zeitraum um 1900 bis zur Weimarer
Verfassung in den Blick genommen und exemplarisch mit Quellen aus (religionspädagogischen) Zeitschriften dieser Zeit gearbeitet werden.

Nachweis
MagTheol:
INT 1, PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

L3:
PT/RP 2,
WiPäd:
PT/RP 2

Voraussetzung abgeschlossen RP/PT 1 Modul
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

027D - Schwerpunkt Islam

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to

convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

Literatur

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

1) 'Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick

2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.

3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Rechtsschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Theologieschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“.

Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters über OLAT zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation erfolgt auch allgemein über das OLAT-System, eine entsprechende Anmeldung ist notwendig. Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die im OLAT bekanntgegebenen Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu halten.

028 - Religionsphilosophie/Ethik

028A - Eigener Schwerpunkt

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für

	Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.
Nachweis	MagTheol: INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2, BA/MA-RW 2016: BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D, BA/MA-RW 2011: BA 012, L1: L2/L5: ST 1b, L3: SSP, WiPäd: ST 1b, PT/RP 2,
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an folgenden Terminen: 23.04. 30.04. 14.05. 28.05. 11.06. 25.06. 09.07.

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracaues Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

„Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärliche Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur

Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Kants Schrift "Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft"

Seminar, Lehrperson Bucher

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Kants *Religionsschrift* erschien nach Kants berühmten *Kritiken*. Sie stellt die Frage, ob das Böse nun noch als Produkt menschlichen, freien Willens begriffen werden kann. Außerdem stellt sich für uns die Frage: Welche Rolle wird hier der Religion zugewiesen?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3.

BA Katholische Theologie: BA-HF Modul 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6.

Literatur Prüfungsformen: Schriftliche Ausarbeitungen im Semester sowie Hausarbeit. Bereits angeschaffte Ausgaben von Kants *Religionsschrift* können mitgebracht werden, etwa vom Reclam Verlag oder Meiner Verlag.

Gerold Prauss: *Kant über Freiheit als Autonomie*. Rote Reihe, 2. Auflage, Klostermann 2017.

Jochen Bojanowski: *Kants Theorie der Freiheit*

Rekonstruktion und Rehabilitierung, de Gruyter 2012.

Karl Marx: Kritik der Religion und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Karl Marx zufolge ist Religionskritik „die Voraussetzung aller Kritik“, auch einer Kritik der modernen Gesellschaft, insbesondere ihrer ökonomischen Strukturen und politischen Herrschaftsverhältnisse. Nur ein Denken, das bereit ist, religiös begründete Autorität rückhaltlos in Frage zu stellen, ist nach Marx zu einer konsequenten Kritik der Gesellschaft fähig, welche die wahren Ursachen von Elend, Ausbeutung und Unterdrückung aufdeckt. Angesichts der gegenwärtigen globalen ökonomischen, politischen und religiösen Krisenerscheinungen bietet der 200. Geburtstag von Marx einen geeigneten Anlass, sich mit seiner Grundthese vom Zusammenhang von Religionskritik und kritischer Theorie der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a.

BA Katholische Theologie: BA HF 9a.

BA Religionswissenschaft: Modul 012

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6, Modul 8c.

Gasthörer: Geöffnet für Studierende der Philosophie Fb 08.

Voraussetzung Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung / Hausarbeit.
Proseminar in Philosophie oder Religionsphilosophie

Literatur Auf der Lernplattform moodle des Fachbereichs Katholische Theologie werden die Texte der für das Seminar relevanten Primär- und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Zur Einführung werden empfohlen:

Karl Marx [1844]. "Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie: Einleitung." in Karl Marx Friedrich Engels Werke (MEW). Dietz Verlag, Band 1, Berlin 1976.

David Bates/Sean Sayers (ed.), *Marxism, Religion and Ideology. Themes from David McLellan*, Routledge 2017.

Kinder und Gerechtigkeit - Theoretische Grundlagen und praktische Verwirklichung von Kinderrechten in Gesellschaft, Schule und Kirche

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Kinder haben Rechte - aber können sie diese Rechte auch in Anspruch nehmen? Die Frage, wie Gesellschaft und Kirche kindergerechter werden können, gehört zu den grundlegenden Herausforderungen der Arbeit verschiedener Professionen in Schule, Kita, Jugendhilfe und Kirchengemeinde. Dazu bedarf es sowohl im Lehramt als auch im Pfarramt einer Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen von Gerechtigkeit, mit den Vorstellungen vom Zusammenleben der Generationen, mit dem Gerechtigkeitssinn von Kindern und mit institutionenspezifischen Konzeptionen von Partizipation und den Möglichkeiten der Vermeidung von Exklusion und Diskriminierung von Kindern. Anhand von Impulsen durch den Kursleiter und von Referaten der Studierenden werden wir über Kinderrechte, Theorien von Gerechtigkeit und über praktische Verwirklichungsmöglichkeiten von mehr Gerechtigkeit für Kinder nachdenken. In der konstituierenden Vorbereitungssitzung werden Grundlinien des Themas aufgezeigt und Referate für die Blocksitzungen verteilt. Es besteht die Möglichkeit, entsprechend der Prüfungsbestimmungen der Fachbereiche einen Leistungsnachweis zu erwerben.

Nachweis MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 022, MA 028A,

BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
ST 1b,
L3:
WiPäd:
ST 1b,

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Manfred Liebel (2013): Kinder und Gerechtigkeit. Über Kinderrechte neu nachdenken, Einheim / Basel: Beltz Juventa

028B - Schwerpunkt Judentum

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie,

Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der

allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

„Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärbare Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur

Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton" ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk". Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv,

und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich

mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen".

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft" (1955) und „Eichmann in Jerusalem" (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte", Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum

Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,

MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau" 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen", Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

028C - Schwerpunkt Christentum

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt „Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärliche Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher“, Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange, „Neugestaltung christlicher Glaubenslehre“ in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge“, Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:
ST 1,
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a,
WiPäd:

Voraussetzung Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

028D - Schwerpunkt Islam

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie, Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt „Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärliche Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Einführung zum islamischen Denken der Gegenwart – II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Boutayeb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Boutayeb

Inhalt Drei Hauptrichtungen prägen das islamische Denken der Gegenwart in der arabischen Welt. Erstens, die der Kontinuität. Dazu zählt man neben dem arabischen Nationalismus auch den politischen Islam. Zweitens, die des epistemologischen Bruches, wie etwa der Fall bei den arabischen Marxisten gewesen ist und drittens, die des Denkens der Differenz.

Das Ziel dieses Seminars ist die zentrale Schriften des Denkens der Differenz im arabischen Kontext zu studieren, da sie für die Elaborierung eines europäischen Islam vom grossen Nutzen sind, insbesondere die Arbeiten von Mohammed Arkoun, die sich mit dem arabischen Humanismus befassen oder diejenigen, die eine Kritik der islamischen Vernunft versuchen, die von Mohamed Aziz Lahbabi, die einen muslimischen Personalismus verteidigen, und die dekonstruktive Arbeit Abdelkebir Khatibis.

Literatur

- Mohammed Arkoun, Der Islam: Annäherung an eine Religion, 1999.
- Ursula Guenther, Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft, 2004.
- Mohamed Aziz Lahbabi, Der Mensch: Zeuge Gottes: Entwurf einer islamischen Anthropologie, 2011.
- Oeuvres de Abdelkébir Khatibi : Tome 3, 2008.
- Lionnet, F. Counterpoint and Double Critique in Edward Said and Abdelkebir Khatibi: A Transcolonial Comparison, in A Companion to Comparative Literature, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 028d — Seminar Islamische Religionsphilosophie/Ethik I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]
- MA Religionswissenschaft (2011) — Modul MA RW 010 (IR) — Seminar Islamische Theologie und Philosophie (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen

Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der
Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte
um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu
priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein
beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer
Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Islamische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Kam

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

029 - Praxisorientierung / Forschendes Lernen

030 - Thematischer Schwerpunkt /Interdisziplinäres Modul

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 7 - Katholische Theologie

Einführungsveranstaltungen / Allgemeine Veranstaltungen

Auftaktveranstaltung GC RuTh

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Nols/Schreijäck

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Mandry/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 27.04. bis 29.04.2018 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie (in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren).

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: Portfolio.

Literatur Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 14²2007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170),
Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

Grundkurswochenende in Kirchähr vom 27.04. - 29.04.2018

(verpflichtende Teilnahme)

Einführungsnachmittag des Fachbereichs 07

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Trocholepczy/Schmidt/Röll

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Einführungsnachmittag soll dazu dienen, grundlegende und aktuelle Informationen zu folgenden Bereichen zu geben:

- Praktische Einführung und Beratung für die Studierenden getrennt nach Studiengängen
- Informationen über den Fachbereich Katholische Theologie, seine Angebote und Möglichkeiten
- Studentische Organisation des Grundstudiums
- wichtige Hinweise zu den Veranstaltungen (Proseminare, Vorlesungen, Seminare, Übungen)
- Vorstellung der Lehrenden, des Religionspädagogischen Amtes und der Katholischen Hochschulgemeinde

Weiterhin werden Gesprächsmöglichkeiten mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Studiengängen in kleineren Gruppen organisiert. Das Anliegen des Einführungsnachmittags ist es, den Fragen der Studierenden nachzugehen und eine erste Kontaktmöglichkeit zu den am Fachbereich Tätigen zu schaffen.

Bem. zu Zeit und Ort Ab 16:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr werden spezifische Informationen zum Studiengang BA Katholische Theologie zum Studienverlauf, der Prüfungsverwaltung,... vermittelt. Die Lehramtsstudierenden haben dazu in der Lehramtsorientierungswoche die Gelegenheit, sich zu informieren.

Theologie Interkulturell

Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

Einführung

Religionsphilosophie

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis

Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Literatur

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Tutorium zum Proseminar "Philosophische Propädeutik"

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Das Tutorat wird von Frederike Breuer angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Tutorium findet im Büro in IG 1.511 statt!

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: 2 Tests.

Voraussetzung Bitte beachten:

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur Bitte beachten:

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Karl Marx: Kritik der Religion und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Karl Marx zufolge ist Religionskritik „die Voraussetzung aller Kritik“, auch einer Kritik der modernen Gesellschaft, insbesondere ihrer ökonomischen Strukturen und politischen Herrschaftsverhältnisse. Nur ein Denken, das bereit ist, religiös begründete Autorität rückhaltlos in Frage zu stellen, ist nach Marx zu einer konsequenten Kritik der Gesellschaft fähig, welche die wahren Ursachen von Elend, Ausbeutung und Unterdrückung aufdeckt. Angesichts der gegenwärtigen globalen ökonomischen, politischen und religiösen Krisenerscheinungen bietet der 200. Geburtstag von Marx einen geeigneten Anlass, sich mit seiner Grundthese vom Zusammenhang von Religionskritik und kritischer Theorie der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a.

BA Katholische Theologie: BA HF 9a.

BA Religionswissenschaft: Modul 012

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6, Modul 8c.

Gasthörer: Geöffnet für Studierende der Philosophie Fb 08.

Voraussetzung
Literatur
Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung / Hausarbeit.
Proseminar in Philosophie oder Religionsphilosophie
Auf der Lernplattform moodle des Fachbereichs Katholische Theologie werden die Texte der für das Seminar relevanten Primär- und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Zur Einführung werden empfohlen:

Karl Marx [1844]. "Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie: Einleitung." in Karl Marx Friedrich Engels Werke (MEW). Dietz Verlag, Band 1, Berlin 1976.

David Bates/Sean Sayers (ed.), *Marxism, Religion and Ideology. Themes from David McLellan*, Routledge 2017.

Kants Schrift "Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft"

Seminar, Lehrperson Bucher

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt
Kants *Religionsschrift* erschien nach Kants berühmten *Kritiken*. Sie stellt die Frage, ob das Böse nun noch als Produkt menschlichen, freien Willens begriffen werden kann. Außerdem stellt sich für uns die Frage: Welche Rolle wird hier der Religion zugewiesen?

Nachweis
Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3.

BA Katholische Theologie: BA-HF Modul 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6.

Literatur
Prüfungsformen: Schriftliche Ausarbeitungen im Semester sowie Hausarbeit.
Bereits angeschaffte Ausgaben von Kants *Religionsschrift* können mitgebracht werden, etwa vom Reclam Verlag oder Meiner Verlag.

Gerold Prauss: *Kant über Freiheit als Autonomie*. Rote Reihe, 2. Auflage, Klostermann 2017.

Jochen Bojanowski: *Kants Theorie der Freiheit*

Rekonstruktion und Rehabilitierung, de Gruyter 2012.

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt
Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist.
Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-

1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C,

BA/MA-RW 2011:

MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Voraussetzung

Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen

Literatur

Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen:

- Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18.

- Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Religionsphilosophisches Forschungskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Schmidt

Inhalt Religionsphilosophisches Forschungskolloquium

Voraussetzung Nur nach persönlicher Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termin nach Vereinbarung.

Religionswissenschaft / Vergl. Religionswissenschaft

Das Problem des Bösen in den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

„Si Deus est: unde malum?“ (Wenn es Gott gibt: woher [kommt dann] das Böse?) so fragte Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner „Theodizee“. Die Frage, woher und weshalb das Böse, das unerklärbare Unheil in die Welt kamen, hat die Menschen aller Zeiten beschäftigt. Sind die Götter vielleicht schuld, weil sie die Welt nicht besser erschaffen konnten oder wollten? Sind die Menschen schuld, weil sie durch ein

Vergehen, eine „Ursünde“, die zuvor gute Welt verdorben haben? Gab es vielleicht von Anfang an gute und böse Mächte, die je nach ihrer Wesensart Gutes und Böses hervorbrachten? Oder ist das, was wir böse nennen, vielleicht gar nicht wirklich existent, sondern nur „Mangel an Gutem“ (Platon), so wie das Loch im Stoff nur „Mangel an Stoffmaterie“ ist? Auf diese Fragen haben Philosophen und Theologen zu allen Zeiten die unterschiedlichsten Antworten und Erklärungsversuche angeboten.

Literatur

Loichinger, Alexander/Kreiner, Armin: Theodizee in den Weltreligionen, Paderborn 2010

Laube, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt 2003

Link, Christian: Theodizee. Eine theologische Herausforderung, Göttingen 2016

Religiöse Gefühle

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Was sind religiöse Gefühle? Wie unterscheiden sie sich von nichtreligiösen Gefühlen? Welche Rolle spielen sie im religiösen Leben? Sind religiöse Gefühle kritisierbar? Wie kann man Gefühle adäquat beschreiben? Wie kann man religiöse Gefühle erforschen? Im Seminar werden wir diesen und anderen Fragen nach dem Zusammenhang der Religion und Gefühl nachgehen und anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Religionen diskutieren.

Nachweis BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 007, 008, 009 **Neu** : BA RW 008, 009, 012

Gasthörer.

Prüfungsform: Hausarbeit.

Literatur

Owen M. Lynch (Ed.). Divine Passions. The Social Construction of Emotion in India. Oxford 1990;

John Corrigan (Ed.). The Oxford Handbook of Religion and Emotion. Oxford 2008;

Axel Michaels, Christoph Wulf (Ed.). Emotions in Rituals and Performances. London 2012;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main 2015;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). 100 Jahre „Das Heilige“. Frankfurt am Main 2017.8881.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Seminar findet am 19.04. nicht statt.

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der

Nachweis	<p>grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.</p> <p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer.</p> <p>BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.</p> <p>BA-Religionswissenschaft:</p> <p>Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020</p> <p>Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020</p>
Voraussetzung	<p>Prüfungsform: mündliche Prüfung.</p> <p>Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.</p>
Literatur	<p>Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;</p> <p>Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;</p> <p>Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;</p> <p>Schlette, Heinz Robert (Hg): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;</p> <p>Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.</p>

Einführung in die Religionswissenschaften

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Nachweis Die Teilnahme der RW-Studierenden ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul1.

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu).

Voraussetzung Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Klausur.
Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.

Die Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Literatur

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003;

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015;

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

*In der ersten Stunde werden fuer die am Anfang ausgefallenen Stunden Zusatztermine **vereinbart!***

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1.

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 001, 002, 003A, 004. **Neu** : BA RW 001, 002, 003.

Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).

Literatur

Gonda, J. Vi#uism and Sivaism. A Comparison. London 1970;

Doniger O'Flaherty, Wendy. Siva. The Erotic Ascetic. Oxford 1973;

Hiltebeitel, Alf (Ed.) Criminal Gods and Demon Devotees. New York 1989;

Younger, Paul. The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citamparam. Oxford 1995;

Doniger, Wendy. The Hindus. An alternative History. New York 2009.

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des

Nachweis Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Voraussetzung
Literatur Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.
Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.
Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker, Köln u.a., 2011;
Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2015;
Michaels, Axel (Hg.) Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010;
Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): 100 Jahre „Das Heilige“. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017;
Wach, Joachim: Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung. Leipzig, 1924.

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitanis teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Voraussetzung Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.
Literatur Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.
Nishitani, Keji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982;

Nishitani, Keji: On Buddhism. New York, 2006;

Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen
Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keji Nishitani. Freiburg/
Br., 1976;

Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher
Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;

Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Religiöse Gefühle

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Was sind religiöse Gefühle? Wie unterscheiden sie sich von nichtreligiösen Gefühlen?
Welche Rolle spielen sie im religiösen Leben? Sind religiöse Gefühle kritisierbar? Wie
kann man Gefühle adäquat beschreiben? Wie kann man religiöse Gefühle erforschen?
Im Seminar werden wir diesen und anderen Fragen nach dem Zusammenhang der
Religion und Gefühl nachgehen und anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus
unterschiedlichen Religionen diskutieren.

Nachweis BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 007, 008, 009 **Neu** : BA RW 008, 009, 012

Gasthörer.

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit.
Owen M. Lynch (Ed.). Divine Passions. The Social Construction of Emotion in India.
Oxford 1990;

John Corrigan (Ed.). The Oxford Handbook of Religion and Emotion. Oxford 2008;

Axel Michaels, Christoph Wulf (Ed.). Emotions in Rituals and Performances. London
2012;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). Das Heilige als Problem der gegenwärtigen
Religionswissenschaft. Frankfurt am Main 2015;

Wolfgang Gantke, Vladislav Serikov (Hg.). 100 Jahre „Das Heilige“. Frankfurt am Main
2017.8881.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Seminar findet am 19.04. nicht statt.

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Die "unsichtbare Religion" in populären Medien

Seminar, Lehrperson Gantke/Ostwaldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In seinem Buch „Die unsichtbare Religion“ vertritt der Soziologe Thomas Luckmann die These, dass Religion in der Moderne nicht einfach verschwindet sondern sich von kirchlicher Sozialisation löst und individuell verarbeitet wird.

Dieses Seminar überträgt diese These auf populäre Medien im Fantasy und Science Fiction Bereich und analysiert die darin enthaltenen religiösen Symbole und Sinnsysteme.

Bekannte Beispiele wären „Harry Potter“, der „Herr der Ringe“ oder die „Star Wars“ Saga, sowie diverse MMO.

Nachweis BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW Neu : 002,003,005,006,008a,012a

MA-RW Neu : 020,022,025a

BA-RW Alt: 004,008,009

MA-RW Alt: 007,008,009,019

Prüfungsformen: Hausarbeit, Mündliche Prüfung.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis **Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Voranmeldung erwünscht

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Christliche Religions- und Kulturtheorie

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie www.youtube.com denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier

in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie : Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.

Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.

Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöllner, Paderborn.

James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Biblische und Historische Theologie

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 u Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden vor allem mit den Methoden der historisch-kritischen Exegese vertraut gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze der Bibelauslegung erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: Hausarbeit (BA, L2, L3, L5) oder Portfolio (L1) [ca. 12 Seiten]

Literatur Ebner M. / Heininger B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn³2015.

(Dieses Buch wird voraussichtlich die Textgrundlage der einzelnen Sitzungen darstellen und wird daher zur Anschaffung empfohlen. Weitere Literaturhinweise folgen im Laufe des Seminars.)

Bem. zu Zeit und Ort Freiwilliger Zusatztermin: 13.07.2018; 14-17 Uhr

Tutorium zum "Proseminar Biblische Methodenlehre"

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Das Tutorium leitet im Sommersemester Frau Emma Kringsel.

Altes Testament

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Nachweis Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.
Modulzuordnung Katholische Theologie: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5.
Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Literatur Prüfungsform: Mündliche Prüfung.
Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010
Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011
Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Das Buch der Psalmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Buch der Psalmen ist eine Sammlung von 150 poetischen Texten unterschiedlicher Gattungen, Herkunft und Zeit. Der Psalter ist als Gebetbuch Israels entstanden und zum Gebetbuch der Kirche geworden. In den Psalmen werden alle menschlichen Gefühle vor Gott gebracht. Auf Schritt und Tritt spürt man die Aktualität ihrer Bildsprache, die die Vielfalt des Lebens widerspiegelt. Nach der Einführung in den Psalter widmet sich das Seminar der Auslegung von Beispielpsalmen, um ein tieferes Verständnis ihrer Theologie zu erreichen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L3; Gasthörer BA Kath. Theologie

HF Modul 8 BA Kath. Theologie NF Modul 5 MA-Religionswissenschaft

Literatur Modul 003 oder 008 Prüfungsform Hausarbeit
Gerstenberger, Erhard S.: Arbeitsbuch Psalmen, Stuttgart 2015
Schnocks, Johannes: Psalmen, Urban-Taschenbücher Nr. 3473, Paderborn 2014
Seybold, Klaus: Die Psalmen. Eine Einführung, Urban-Taschenbücher Nr. 382, 2. Aufl., Stuttgart 1991

Neues Testament

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

BA-Religionswissenschaft: BA 003.

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München⁵2015.

Johanneische Christologie

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wer nach den synoptischen Evangelien das Johannesevangelium liest, findet sich plötzlich in einer faszinierenden anderen Welt. Diese Faszination geht auch auf die eigenständige christologische Reflexion des Evangelisten zurück, deren Facetten in diesem Seminar erarbeitet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L3 und L5 und Modul 8b für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5.

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008.

Voraussetzung Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Literatur R. Schwindt, Gesichte der Herrlichkeit. Eine exegetisch-traditionsgeschichtliche Studie zur paulinischen und johanneischen Christologie (HBS 50), Freiburg i.Br. 2007

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5; Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.

BA-Religionswissenschaft: BA 008.

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010.

Übersetzungen des Neuen Testaments

Oberseminar, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Theorie und Praxis der Übersetzung des Neuen Testaments.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3,

Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

Voraussetzung Studienschwerpunkt bzw. Dissertationsprojekt in der neutestamentlichen Exegese;
Griechischkenntnisse

Literatur Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Kirchengeschichte

Das Gott das große Sterben wende

Blockseminar, Lehrperson Kloft

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Das 14. Jahrhundert ist geprägt von einer Fülle von Naturkatastrophen (der große Hunger 1316/17, das Magdalenenhochwasser 1342, die Pest 1349ff, das Basler Erdbeben 1356 und viele andere. Aber auch die Auseinandersetzung zwischen Kaiser und Papst, das große und mehrere kleine (bischöfliche) Schismen und schließlich der hundertjährige Krieg zwischen England und Frankreich bedrängten die Menschen. Die Theologie wurde in vielfältiger Weise angefragt und musste sich höchst fruchtbar mit den Themen des Leids und der Bedrängnis, sowie der Theodizee auseinandersetzen.

Der 400. Jahrestag der Drucklegung einer der maßgeblichen Stadtchroniken des 14. Jahrhunderts ist Anlass für eine gleichnamige Ausstellung in Limburg während des Sommersemesters. Das Seminar wird sich als Blockseminar mit der Ausstellung in Limburg mit dem Thema auseinandersetzen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

Literatur Grundlegende Information für den Hintergrund:

Tilemann Elhen von Wolfhagen, Die Limburger Chronik (Originaltext und neuhochdeutsche Übersetzung von Gottfried Zedler), Limburg 1930.

Menzel, Michael, Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte; Die Zeit der Entwürfe (1273-1347) – (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 7.a), Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

1 Termin des Blockseminars findet am

Samstag den 9. Juni 2018, 11-16.00 mit Pause im Diözesanmuseum Limburg statt
(ersatzweise Montag 30.04.2018).

Forschungskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wassilowsky

woch

Inhalt Das Forschungskolloquium richtet sich in erster Linie an HabilitandInnen, DoktorandInnen, Master- und BachelorkandidatInnen, die eine Arbeit im Fach Kirchengeschichte erstellen. Gegenstand sind die jeweiligen Arbeitsprojekte, aber auch aktuelle Forschungsdebatten und -trends und neue fach einschlägige Publikationen. Eine persönliche Einladung bzw. Anmeldung ist erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Glaube und Geschichte: Frauenbewegung konfessionell

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 2

Inhalt Dass vor genau 100 Jahren das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, ist das Verdienst vieler Strömungen der Frauenbewegung, in der sich teilweise auch konfessionell geprägte Frauenbünde engagierten. Den Gründungen und Entwicklungen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, des Katholischen Frauenbundes und des Jüdischen Frauenbundes, ihrem jeweiligen Selbstverständnis und Verhältnis zur (bürgerlichen) Frauenbewegung und ihren prägenden Gestalterinnen wollen wir uns im Proseminar widmen. Ein Anknüpfungspunkt wird auch die am 30.8.2018 eröffnende Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Frankfurt „Damenwahl“ sein.

Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Zum Proseminar wird ein Tutorium angeboten. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

Literatur L3: Teilnahmechein, BA: Hausarbeit
Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

Lenelotte Möller / Hans Ammerich: Einführung in das Studium der Kirchengeschichte, Darmstadt 2014.

Tutorium zum Proseminar "Frauenbewegung konfessionell" (Glaube und Geschichte)

Tutorium

woch

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 4,

BA Katholische Theologie NF Modul 2

Voraussetzung Das Tutorium wird von N.N. angeboten.

Systematische Theologie

Klausur zum P "Kriterien des christlichen Glaubens"

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Kriterien christlichen Glaubens und Handelns

Blockseminar, Lehrperson Wenzel/Pittl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3

BA WiPäd Modul 2.

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte ab sofort neue Blocktermine im Mai und Juni beachten:

Das Proseminar wird im Sommersemester als **Blockseminar** von Herrn Sebastian Pittl, St. Georgen angeboten.

Das erste Treffen hat als Vorbereitungstreffen am 11.04. im Seminarhaus stattgefunden. Nächste Woche findet kein Termin

mehr im SH statt.

Am 11.04. wurden mit der Gruppe **zwei Wochenendtermine (je Fr na/abends + Sa ganztägig)** festgelegt:

Diese finden am 25. Mai **Fr 16:00-20:00** und 26. Mai **Sa 10:00-17:00**

sowie 15. Juni **Fr 16:00-20:00** und **Sa** 16. Juni 10-17:00 statt!

11.04.2018

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist.</p> <p>Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.</p>
Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 012A, BA 012C,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> MA 008, MA 020,</p> <p>L1: L2/L5: ST 1b, L3: ST 1b, SSP, WiPäd: ST 1b,</p>
Voraussetzung	Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen
Literatur	Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen: - Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18. - Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Fundamentaltheologie / Dogmatik

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.

Prüfungsform: Portfolio

Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47-154.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.

Literatur - Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.

- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.

- Thomas Erne, *Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus*, Leipzig 2017.

- Knut Wenzel, *Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten*, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), *Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen*, Regensburg 2016, 154 - 159.

Doktoranden- und Examinandenkolloquium

Oberseminar, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Diese Lehrveranstaltung bietet ein Forum zur Vorstellung und Erörterung der aktuellen Abschluss- und Qualifikationsarbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgehend davon werden aktuelle Debatten und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Systematischen Theologie besprochen.

Voraussetzung Teilnahme auf Einladung

Bem. zu Zeit und Ort Wird bekannt gegeben

Moraltheologie / Sozialethik

Neuere Ansätze der Sozialethik: Reframing Catholic Theological Ethics?

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Mandry

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In seinem 2016 erschienenen Buch „Reframing Catholic Theological Ethics“ fordert der Brüsseler Moraltheologe Josef Selling, die katholische Moraltheologie müsse grundsätzlich neu ausgerichtet werden. Er kritisiert insbesondere die Ausprägung als Gebots- und Verbotsethik, die sich auf einzelne isolierte Handlungsweisen beziehe. Demgegenüber schlägt er eine neue Bewertung der Handlungskontexte und eine Aufwertung der Tugendethik vor. Selling situiert sich in kritischer Bezugnahme zu moraltheologischen Entwicklungen seit dem Zweiten Vatikanum und kritisiert insbesondere die Enzyklika *Veritatis Splendor* (1993). Kern seiner Argumentation ist auch eine neue Interpretation des Thomas von Aquin. Im Seminar lesen wir Auszüge von Sellings Buch, gehen seiner Thomas-Interpretation kritisch nach und fragen uns schließlich, wie weit seine Neuausrichtung trägt. Das Seminar richtet sich an alle moraltheologisch Interessierten, die einen Blick in die Tradition nicht scheuen, aber grundsätzlich der Frage nachgehen möchten, welche Gestalt die Moraltheologie heute annehmen sollte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8c für L3. Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat und Ausarbeitung.

Literatur Joseph Selling: *Reframing Catholic Theological Ethics*. Oxford: Oxford University Press, 2016; Johannes Paul II.,

Enzyklika *Veritatis Splendor*, Vatikan 1993; Dietmar Mieth (Hg.): *Moraltheologie im Abseits? Antwort auf die Enzyklika Veritatis Splendor* (QD 153), Freiburg i.Br. 1994.

Oberseminar Moraltheologie / Sozialethik

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Neben eigenen Arbeiten der Teilnehmenden werden aktuelle Neuerscheinungen aus dem Bereich der Medizinethik besprochen.

Nachweis Teilnahme auf Einladung oder durch persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde. Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3.

Prüfungsform: Hausarbeit.

Praktische Theologie / Religionspädagogik

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt **Anmeldung per Mail** an mediendidaktik.frankfurt@gmail.com **bis zum 5.4.2018 erbeten.**

Im Proseminar "Religiösität wahrnehmen, fördern und begleiten" erhalten die Studierenden einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler*innen) aufbereitet vermitteln für Ihr späteres Berufsfeld bieten. Die Studierenden können anhand Übungen und Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung religiösen Lernens sammeln.

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten lassen, indem sie sich diese aktiv erarbeiten. Sie entwickeln durch eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen. Sie können damit gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3.

Literatur Prüfungsform: Portfolio.
Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München ⁶2010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Pastoraltheologie / Religionspädagogik / Kerygmantik

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial

bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- *Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"*
- *Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"*

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Urbanität und Glaubenskommunikation - aktuelle Herausforderungen

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Sollten aktuelle demographische Vorhersagen eintreten, werden in den kommenden zwei Jahrzehnten sowohl im globalen Norden als auch im Süden nahezu 70% der Weltbevölkerung in städtischen Ballungsräumen leben. Die damit unausweichlich verbundenen neuen Herausforderungen für Glaubenskommunikation und Pastorales Handeln in der Urbanität sind enorm und vielfach noch gar nicht ausreichend entwickelt. Im Seminar und durch die aktive Teilnahme am Internationalen Kongress „Entwicklung findet Stadt“ mit Fachleuten aus Theologie, Politik- und Sozialwissenschaften sollen Perspektiven vorgestellt und Konzepte diskutiert werden, die der Bewältigung dieser Megaaufgabe dienlich und für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Citypastoral förderlich sind.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder Modul 8d

(nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde)

- Voraussetzung BA Kath. Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
- **Teilnahmebedingung**: aktive Teilnahme am internationalen Kongress „Entwicklung findet Stadt“ am 28. – 29. Mai im Haus am Dom in Frankfurt. Ansonsten bleiben die Angaben wie bisher im Teilmodul Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz.

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Literatur
- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
 - Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“
- Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015
- Sievernich, M./ Wenzel, K. (Hg.), Aufbruch in die Urbanität. Theologische Reflexionen kirchlichen Handelns in der Stadt, Freiburg u.a. 2013
- John, O., Citypastoral – ihre Deutung und Normierung mit dem Paradigma missionarischer Pastoral, in: LS 61 (4/2010)
- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.) "Mehr als Strukturen... " Neuorientierung der Pastoral in den (Erz-) Diözesen (Arbeitshilfen Nr. 216), Bonn 2007

Religionspädagogik / Mediendidaktik

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Digitale Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, dass ein didaktischer „Mehrwert“ für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Digitale Medien besonders in religionspädagogischen Kontexten übernehmen? Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben, anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz der Medien zu gewinnen und wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für das Unterrichtsgeschehen selbstständig zu entwerfen und religionsdidaktisch zu bedenken.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

OS RU vor neuen Herausforderungen

Oberseminar, Lehrperson Trocholepczy

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Religionspädagogische Fragen, die sich am Ende des Lehramtsstudiums – gerade auch im Hinblick auf die Examina – stellen, werde in dieser Lehrveranstaltung erörtert.

Nachweis Eingeladen sind vor allem Examenskandidaten/innen.
benoteter Schein

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung per Mail an trocholepczy@em.uni-frankfurt.de wird erbeten!

Literatur Die Literatur wird veranstaltungsbegleitend vorgestellt.

Religionsunterricht elementar. Lebensräume eröffnen - Barrieren abbauen

Blockseminar, Lehrperson Predikant

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 08:30 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Sa, Einzel, 08:30 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das Konzept der Elementarisierung nach NIPKOW/SCHWEITZER stellt sich der didaktischen Frage, wie ein Religionsunterricht aussehen kann, der an den Schülerinnen und Schülern und deren individuellem Lebensweg orientiert und auf die Förderung einer selbstständigen Auseinandersetzung gerichtet ist.

In Fortführung des Ansatzes des Soziologen HARTMUT ROSA zur Resonanz für den Bereich der Pädagogik stellt eine 'Resonanzpädagogik' die These auf, dass Lehren und Lernen dann gelingt, wenn Schule zum Resonanzraum wird.

Von diesen beiden Ansätzen ausgehend sollen im Rahmen des Seminars Konsequenzen für einen Religionsunterricht für alle erarbeitet werden, der als Lebens- und Lernraum für alle Schülerinnen und Schüler zu gestalten ist.

Im Seminar wird die entsprechende theoretische Grundlage erarbeitet, die methodische Umsetzung exemplarisch erprobt und reflektiert. Ein Teil der Blockveranstaltung wird an der Peter-Josef-Briefs-Schule (Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) in Hochheim am Main stattfinden.

Nachweis Zielgruppe: L5 - Modul 4a; offen auch für L2 Modul 4a und L1 Modul 6a oder 6b

mit Interesse an inklusivem Religionsunterricht

Voraussetzung Anmeldung via Mail: fepael@aol.com

Literatur Rosa, Hartmut; Endres, Wolfgang: Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim Basel 2016²

Schweitzer, Friedrich: Elementarisierung - ein religionsdidaktischer Ansatz: Einführende Darstellung. In: Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Elementarisierung im Religionsunterricht. Erfahrungen Perspektiven Beispiele. Neukirchen-Vluyn 2007², S.9-30

Wuckelt, Agnes; Pithan, Annebelle (Hrsg.): Mach mir Platz, das ich wohnen kann. Lebens-Räume eröffnen und Barrieren abbauen

Forum für Heil- und Religionspädagogik. Band 9. Münster 2017

Wozu Religionsunterricht?

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Lehrveranstaltung stellt sich unter die Frage, welche herausfordernde Aufgaben dem Religionsunterricht in Zeiten zurückgehender religiöser Sozialisation zu wachsen. Die neue Beanspruchung von Religionslehrkräften werden reflektiert und hilfreiche Perspektiven erarbeitet. Dabei wird sich auch die Sinnfrage für den RU stellen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Liturgiewissenschaft

Eucharistie als zentrale und identitätsstiftende Feier der Kirche

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Es ist Überzeugung der Christen von Beginn an, dass die Kirche aus und durch die Feier der Eucharistie lebt und darin aufgebaut wird, denn hier taucht der Feiernde in Wort und Ritus, also nahezu handgreiflich, in ein Geschehen ein, dass als offenbarend bezeichnet werden kann. In der eucharistischen Feier enthüllt sich verhüllend und verhüllend enthüllend Gott und schenkt dem Menschen seinen Lebens- und Würderahmen. Nur müssen die Elemente der Feier in der rechten Weise „gelesen“ werden können. Dies soll während der Veranstaltung geschehen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und 8c

Modul 6 für L1 (alte Ordnung); Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7.

Literatur

Meyer, Hans Bernhard. Geschichte, Theologie, Pastoral in der Reihe:

Gottesdienst der Kirche. Handbuch für Liturgiewissenschaft IV, hrsg. von: Meyer, Auf der Maur, Fischer, Häußling, Kleinheyer, Regensburg 1989.

Kirchenrecht

Kirchenrecht im katholischen Alltag

Vorlesung, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Veranstaltung informiert über die rechtliche Organisationsform der katholischen Kirche und befähigt zur entsprechenden Orientierung in ihr.

Der *erste Teil* der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster in praktisch relevante Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Was ist mit dem kircheneigenen Arbeitsrecht? Welche Beteiligungsmöglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Was ändert sich für wiederverheiratete Geschiedene unter Papst Franziskus? Was droht innerkirchlich bei Kirchenaustritt vor dem Staat? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der *zweite Teil* konzentriert sich auf die Rechtsstellung ReligionslehrerInnen im Schnittfeld von kirchlichem und staatlichem Recht: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „missio canonica“ ihres Bischofs und was bedeutet sie? Wie erhält oder verliert man sie? Können SchülerInnen Religion einfach „abwählen“ oder sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Welche Möglichkeiten bietet die Öffnung der Bischofskonferenz für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht.

Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3; Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

- Literatur Sekr. d. DBK (Hg.), Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Empfehlungen für die Kooperation des katholischen mit dem evangelischen Religionsunterricht v. 22. November 2016, Berlin 2016 (= DDB 103).
- Norbert Lüdecke, Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart u.a. 2012.
- Stephan Haering, Wilhelm Rees, Heribert Schmitz (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 3., grundlegend Neubearb. Aufl. Regensburg 2015

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien

Übung, Lehrperson Riedel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Zur erfolgreichen Absolvierung eines Blockpraktikums gehören die Teilnahme an und die **aktive** Mitarbeit in den Veranstaltungen zur Vorbereitung (im **SoSe**) und zur Nachbereitung (**während des Schulpraktikums**); z. T. als laufende Semesterveranstaltung, z. T. im Block.

Alle angeführten bzw. noch zu vereinbarenden Termine sind verpflichtend.

Den ersten Baustein der Vorbereitung bildet die Klärung der Erwartungen und der persönlichen spezifischen Zielsetzung der Veranstaltung mit besonderem Blick auf die verschiedenen Schulformen. Es folgt die Behandlung organisatorischer, fachdidaktischer und methodischer Fragen, wie sie bei der Planung und Durchführung von Schulunterricht aufgeworfen werden. Im Zentrum der Übung stehen die Erarbeitung konkreter Unterrichtsstunden/-reihen (Tabl. Unterrichtsverlauf, Analysen zum Unterricht, Sammlung und Herstellung von Materialien für den Unterricht, usw.).

Ein Besuch im Amt für Religionspädagogik Frankfurt (Näheres zu Beginn der Vorbereitung) wird wertvolle Hinweise über Materialien zur Unterrichtsgestaltung im katholischen Religionsunterricht vermitteln.

Nachweis
Literatur

L1, L2, L3 und L5; Modul SPS

Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik, München 2001.

Kretschmer, Horst; Stary, Joachim, Schulpraktikum, Berlin 1998.

Mattes, Wolfgang, Methoden für den Unterricht, Paderborn 2002.

Niehl, Franz W.: 212 Methoden für den Religionsunterricht. -5. Auflage - München: Kösel 2002.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Veranstaltungen

Besuch der Goethe-Universität von Weihbischof Dr. Löhr, Bistum Limburg

Einzeltermin, Lehrperson Trocholepczy

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Kollegentreffen Fb 07 mit Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sitzungen, Besprechungen und Prüfungen am Fachbereich Katholische Theologie

Sonstige Veranstaltung

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 04.04.2018 - 26.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Voraussetzung Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Petra Maeding unter Maeding@em.uni-frankfurt.de oder Telefon 069-798-33346 im Dekanat Katholische Theologie oder an Frau Neuse 069-798-33349, die für die Raumvergabe zuständig ist.

Sprachangebote

Lateinkurs

Kurs, Lehrperson Heitzenröder

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

IPP Promotionsstudiengang

Theologische Frauenforschung

Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters

Das Buch der Psalmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Buch der Psalmen ist eine Sammlung von 150 poetischen Texten unterschiedlicher Gattungen, Herkunft und Zeit. Der Psalter ist als Gebetbuch Israels entstanden und zum Gebetbuch der Kirche geworden. In den Psalmen werden alle menschlichen Gefühle vor Gott gebracht. Auf Schritt und Tritt spürt man die Aktualität ihrer Bildsprache, die die Vielfalt des Lebens widerspiegelt. Nach der Einführung in den Psalter widmet sich das Seminar der Auslegung von Beispielpsalmen, um ein tieferes Verständnis ihrer Theologie zu erreichen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L3; Gasthörer BA Kath. Theologie

HF Modul 8 BA Kath. Theologie NF Modul 5 MA-Religionswissenschaft

Modul 003 oder 008 Prüfungsform Hausarbeit

Literatur *Gerstenberger, Erhard S.: Arbeitsbuch Psalmen, Stuttgart 2015*

Schnocks, Johannes: Psalmen, Urban-Taschenbücher Nr. 3473, Paderborn 2014

Seybold, Klaus: Die Psalmen. Eine Einführung, Urban-Taschenbücher Nr. 382, 2. Aufl., Stuttgart 1991

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 8 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

Philosophie

.FÄLLT AUS! Konformismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Als Konformismus wird eine Dynamik moderner Gesellschaften bezeichnet, durch die die Freiheit des Einzelnen in seinem Verhältnis zu anderen eingeschränkt ist. Konformität wird dabei als ein sozialer Druck beschrieben, der auf den einzelnen lastet und gleichwohl von ihnen selbst produziert wird. In der Mehrheitsfähigkeit bestimmter Meinungen, der Orientierung am ‚Normalen‘, der peer pressure und der sozialen Anpassung unter Gleichen nimmt der Konformismus unterschiedliche Gestalten an. Die moderne Sozialphilosophie und politische Philosophie hat sich mit der sozialen Dynamik und der Sozialpsychologie des Konformismus vor allem angesichts der veränderten Bedingungen demokratischer Gesellschaften befasst. In der Formel von der „Tyrannei der Mehrheit“ (Alexis de Tocqueville) findet diese Diskussion bereits früh einen starken Ausdruck für den Freiheitsverlust, der als notwendige Konsequenz konformen Verhaltens gilt. Darüber hinaus problematisieren die unterschiedlichen Beschreibungen und Analysen des gesellschaftlichen Konformismus auch die Rolle der Gleichheit und der Ungleichheit, die ihn gleichermaßen bedingen. Der Konformismus wird dabei, etwa bei Hannah Arendt, als ein zwar problematischer, doch zugleich inhärenter Teil demokratischer Egalität oder, bei Antonio Gramsci, als spezifische Ausdruck moderner Soziabilität gefasst.

Im Seminar werden verschiedene Theorien über den Konformismus vergleichend diskutiert. Gelesen werden neben philosophischen vor allem auch sozialwissenschaftliche und sozialpsychologische Texte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).
- Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

- Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima) des antiken Philosophen Aristoteles.
- Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006
- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Altindische Erkenntnistheorien in handlungstheoretischen Hinsichten von den Anfängen bis Buddha Schakyamuni. (Blockveranstaltung)

Kolloquium, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 14:00 - 18:00, 21.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

- Inhalt Diskussionsgrundlagen sind die einschlägigen Stellen in den Schriften:
Essler - Mamat: "Die Philosophie des Buddhismus" (WBG)
Essler: hierzu einschlägige Texte auf: <www.w-k-essler.de>
- Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung; Hausarbeit und Klausur.
- Anmeldung bis: Di 01 Aug 2017.
Rücktritt bis: Di 01 Aug 2017.

Prüfung/Klausur: Di 08 Aug 2017.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Erster Termin der Vorlesung: 10. April (= 1. Semesterwoche!).

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme: HRZ-account. Information zum HRZ-account: https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende. Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur:

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.:
- Heflerich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...] Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Leistungsnachweis/ Tutorium:

- Klausur (2-stündig): Termin: Samstag (!), 14. Juli 2018, 10-12h.
- Wiederholungstermin: 20. August 2018 (!). —

- Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte.

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 11.4.2018, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesungssitzung am 10.4.2018 (die gleichen Informationen finden Sie ab 10.4. auch im OLAT-Kurs zur Vorlesung).

[Tutorientermine hier.](#)

[OLAT-Begleitkurs hier.](#)

Nachweis

Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):
Homepage des Instituts -> Schnelleinstiege -> Anmeldung

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos
(PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei Frau Eisenacher von der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof.
Buddensiek an.

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche .

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den
sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden
Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen,
für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient
u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten
der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die
Einschreibung erfolgt über OLAT, eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle
Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT nach der ersten Vorlesung. Eine
vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

s.o.

Basismodul: Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Beginn: 16.4.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen
Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen und einfachen Notation
aufzuschreiben, sowie deren Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache
formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte
unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Mögliche-Welten-Semantik,
Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen
dazu in der ersten Sitzung.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten.
Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation
aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache
formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie,
Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

**weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der
Institutshomepage)**

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere
Veranstaltung.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme setzt die regelmässige Anwesenheit, die Abgabe von Übungsblättern und das *Bestehen* einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine unbenotete Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Classical Montague Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This is an introduction to Richard Montague's grammatical theory, which has been the point of departure of practically all subsequent work on formal semantics and had been the standard approach up to the 1980s. The seminar will focus on the theoretical foundations (as opposed to the descriptive details). A large part of the semester will be spent going through Montague's (1970) very dense text. After that we will turn to other, closely related work by Montague and others.

Participants are expected to have a firm background in formal semantics and should feel comfortable with mathematical tools in general.

Nachweis Term paper

Voraussetzung Semantics III

Literatur Montague, Richard: "Universal Grammar". *Theoria* 36 (1970), 373-98.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher

praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorieauseinandersetzungen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Inschrift γνῶθι σαυτὸν (gnōthi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche

Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.

- Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
- „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
- „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
- „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
- „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
- Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen.

Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis

wird zusätzlich

zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell, 2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte, die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) *A Companion to the Philosophy of Mind*.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit ausführlicheren Erläuterungen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der analytischen Philosophie; weist viele lange Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft keinen Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein

anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre

(14 Wochen)

1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Descartes's Dualismus und der Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI

Braddon-Mitchell,

D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism", in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind. Routledge, S. 117-124.

3.Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). Matter and Consciousness (Rev. Ed.) MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S. 60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental States", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §1

Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press, S. 607-630.

Optional:

Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher. Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). Why There Still Has to Be a Language of Thought, in his Psychosemantics. Cambridge, MA: MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). Minds, brains and programs. Behavioral and Brain Sciences, 3(3), S. 417-424.

Fodors
and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). Minds, brains and programs, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des
Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press, S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,

Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and
Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, The
Philosophical Review, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. Journal
of Philosophy, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional
Attitudes. Journal of Philosophy, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). Matter and
Consciousness (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49

Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). Folk
Psychology Is Here to Stay. The Philosophical Review, 94(2),
S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in
Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler &
L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind. Routledge, S.
396-406.

Abgabe des dritten Essays

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit

ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis
Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt
Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur
Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Forschungskolloquium Prof. Barz

Kolloquium, Lehrperson Barz/Löwenstein

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Teilnahme nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung.

Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Di, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 21:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium ist konzipiert als Beitrag des Aufbaustudiums, in dem sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Beiträge ihrer eigenen Forschungen präsentieren als auch neuere philosophische Literatur bearbeitet wird. Im Sommersemester 2018 werden die Termine für das Kolloquium nach Vereinbarung getroffen.
Voraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist nur nach einer persönlichen Anmeldung möglich. Zu Beginn des Semesters wird ein Arbeitsplan erstellt. Neu an einer Teilnahme Interessierte werden gebeten, unter krueger@em.uni-frankfurt.de Kontakt mit der Professur aufzunehmen.

Forschungskolloquium Prof. Menke

Kolloquium, Lehrperson Menke

Di, woch, 17:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Forschungskolloquium Prof. Saar

Kolloquium, Lehrperson Saar

Do, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Promovierende mit sozialphilosophischen Arbeitsschwerpunkten und Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme. Diskutiert werden klassische Texte, Neuerscheinungen und Projektvorstellungen; das Programm wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

Eine persönliche Anmeldung ist Teilnahmevoraussetzung.

Das Kolloquium findet im Sommersemester 2018 14tägig statt und beginnt am 19.4.

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Erster Termin: 12.4.18.

Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzungen: Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Friess

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Ausgangspunkt des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als

„unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierten Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutsch und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Interpretationskurs - Herder

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

<p>Beginn: 16.4. <p>Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung! <p>Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). <p>Anmeldung erforderlich: ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs: a>

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Heller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851451>

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung (Lehrauftrag)

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt John Lockes politisches Werk zählt zu den Gründungsdokumenten einer philosophischen Theorie individueller Grundrechte. Es hat nicht nur die amerikanischen Verfassungsdebatten im 18. Jahrhundert inspiriert, sondern es prägt bis heute auch das kontinentaleuropäische Nachdenken über politische Legitimitätskonstellationen. Als Kritiker von absolutistischen Souveränitätskonzeptionen hat sich Locke mit seiner Vertragslehre unwiederbringlich in die Anfänge einer liberalistischen Gerechtigkeitsphilosophie eingeschrieben. Der Interpretationskurs verfolgt daher das Ziel, zentrale Begrifflichkeiten von Lockes politischer Philosophie historisch und systematisch vorzustellen und ihre gegenwartsbezogene Relevanz zu diskutieren. Zum besseren Verständnis sollen auch andere Vertragstheoretiker (Hobbes, Rousseau) kontrastierend hinzugezogen werden.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851452>

Interpretationskurs - Rawls: Theorie der Gerechtigkeit

Grundkurs, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Was macht eine gerechte Gesellschaft aus? John Rawls' Hauptwerk Eine Theorie der Gerechtigkeit (1971) gibt eine umfassende Antwort auf diese Frage, deren Kern zwei Grundsätze der Gerechtigkeit bilden. Dieses Buch zählt zu den einflussreichsten und meistdiskutierten Werken der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert und stellt bis heute einen zentralen Bezugspunkt der Gerechtigkeitstheorie und des politischen Liberalismus dar.

Im Interpretationskurs werden wir den ersten Teil der Theorie der Gerechtigkeit lesen und Rawls' Argumente für die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit im Einzelnen rekonstruieren – z.B. das Gedankenexperiment vom „Urzustand“ und dem „Schleier des Nichtwissens“, seine Kritik des Utilitarismus, sein „Differenzprinzip“ und seine Behauptung, die „Grundstruktur“ der Gesellschaft sei der Gegenstand der Gerechtigkeitstheorie.

Bitte schaffen Sie folgende Ausgabe der Theorie der Gerechtigkeit an:

Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1975 (und weitere Ausgaben).

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851438>

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Kampfplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens

halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.
Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen
die
wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu
beschreiben
die
Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben
eine
eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen
Ansätzen einzunehmen
am
Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der
Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den
Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder
den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen
Abschluss des Kurses

In
diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“)
oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.
Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit
und aktive Teilnahme
das Lesen
der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten
(mindestens
einmal im Semester)

Das
Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein,
sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem
Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem
Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens
bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der
jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag
vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum
behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich,
und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument
anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was
versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen
Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir
eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn)
Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis
wird zusätzlich
zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze
Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren
Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit
haben

Beim Prüfungsnachweis

geht die Hausarbeit mit 75% in die
Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der
Fragen mit 11%.

Literatur und Sonstiges

Alle

Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte

Nachschlagewerke:

PONS,

Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>

(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford

Dictionary of Philosophy, Oxford:

Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen

Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.

Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit

ausführlicheren

Erläuterungen zu Begriffen aus der

Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>

(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange

Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre

(14 Wochen)

1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Schmerz als Sinnes-datum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of
Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory.

Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and
Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the
History of Analytical Philosophy. Oxford University Press,
948-974.

3.Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA:

Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature.

Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for Representationism", in M. Aydede (ed.) *Pain: New Essays on Its Nature and the Methodology of Its Study*. Cambridge, MA: MIT Press, p. 138

McGinn, C. (1996). *The Character of Mind: An Introduction to the Philosophy of Mind* (2nd ed.). New York: Oxford University Press, S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman, J. (2003). Pains and Places. *Philosophy*, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003). *Philosophical Foundations of Neuroscience*. Malden, MA: Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett, M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007). *Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language*. New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains. *Philosophical Papers*, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). *Perception: A Representative Theory*. Cambridge University Press, S. 72 §18 – S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...") – S. 86, Ende von §21

Optional:
Crane, Tim (2001). *Elements of Mind*. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5. Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013). "Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S. A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) *Principles of Neural Science*. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger (ed.) *Pain and Touch*. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. *Mayo Clinic Proceedings*, 69(4), 375-383. doi: 10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6. Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,

R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting the Intensive Theory. *Review of Philosophy and Psychology*, 5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). Reconsidering Pain. *Philosophical Psychology*, 7(3), S. 325-343. doi: 10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). *Bodily Sensations*. London: Routledge and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception. *Philosophical Review* 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain. *Philosophical Quarterly*, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and the Painfulness of Pain. *Philosophical Quarterly*, 63(252), S. 509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). *What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain*. Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and the Painfulness of Pain. *Philosophical Issues*, 21(1), S. 90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? *Noûs*, S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise
unangenehm?

Pitcher,
G. (1970a). The Awfulness of Pain. *The Journal of Philosophy*, 67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109

Bain,
D. (2014). Pains That Don't Hurt. *Australasian Journal of Philosophy*, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek,
N. (2007). Feeling

Pain and Being in Pain
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 41-50

Optional:
Berthier, M., Starkstein, S. &
Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic
Disconnection Syndrome. *Annals of Neurology*, 24(1), S. 41-49.
doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The
Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating
the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply.
PAIN, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical
comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the
definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas
gemeinsam?

Corns,
J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain.
Philosophical Studies, 169(3), 355-378.

Grahek,
N. (2007). Feeling
Pain and Being in Pain
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.

- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie, <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, Discours d'Estat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Derniere edition corrigee & augmentee de plus de la moitié, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à trèshaut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para govarnar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues oft he Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderen Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an

Nachweis seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen

bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.

- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.

- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.

- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.

- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.

- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei

Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp
Verlag 1990.

- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales

Nachweis Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Philosophische Analyse der Antinomien: Grenzfragen des Erkennens, des Denkens und Redens, des Argumentierens. (Blockveranstaltung)

Kolloquium, Lehrperson Essler

BlockSaSo, 16:00 - 20:00, 07.04.2018 - 08.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 16.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Hierzu wird ein Skript als Diskussionsvorlage zur Verfügung gestellt.
Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Philosophischer Unterricht - Lese- und Schreibdidaktik 1

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die

Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Prüfungsleistung: Schreibportfolio.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt.

Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen.

Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich.

Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen

TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung

Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.

Nachweis Presentation plus term paper.

Voraussetzung Semantics III

Literatur Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), Logical Form and Language. Oxford 2002, pp.228-62.

A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltenen Vorträgen) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-

Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über

den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tutor/innen-Tutorium BM

Proseminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Tutorien Einführung in die Logik (BA NF und L3)

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 08.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen und einfachen Notation aufzuschreiben, sowie deren Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Mögliche-Welten-Semantik, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - klicken Sie dazu unten auf den entsprechenden Eintrag Ihres Studienganges bzw. suchen Sie in LSF nach:

Nachweis "Tutorien Logik (BA NF und L3)".
Die erfolgreiche Teilnahme setzt die regelmässige Anwesenheit, die Abgabe von Übungsblättern und das *Bestehen* einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine unbenotete Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3353608229>

Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine werden spätestens zum Semesterbeginn hier aktualisiert.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Orientierungsveranstaltungen

Einführungen

Philosophie BA

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler,

Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Hauptfach

Basismodul BM 1 Einführung in die Philosophie

Basismodul BM 2 Einführung in die Geschichte der Philosophie

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Erster Termin der Vorlesung: 10. April (= 1. Semesterwoche!).

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme: HRZ-account. Information zum HRZ-account: https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende. Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur:

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.:
- Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Leistungsnachweis/ Tutorium:

- Klausur (2-stündig): Termin: Samstag (!), 14. Juli 2018, 10-12h.

- Wiederholungstermin: 20. August 2018 (!). —

- Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte.

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 11.4.2018, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesungssitzung am 10.4.2018 (die gleichen Informationen finden Sie ab 10.4. auch im OLAT-Kurs zur Vorlesung).

[Tutorientermine hier.](#)

[OLAT-Begleitkurs hier.](#)

Nachweis

Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

Homepage des Instituts -> Schnelleinstiege -> Anmeldung

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei Frau Eisenacher von der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche .

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT, eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT nach der ersten Vorlesung. Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

s.o.

Interpretationskurs - Herder

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

<p>Beginn: 16.4. <p>Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!
<p>Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). <p>Anmeldung erforderlich: ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs: olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851453

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Heller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851451>

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung (Lehrauftrag)

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

John Lockes politisches Werk zählt zu den Gründungsdokumenten einer philosophischen Theorie individueller Grundrechte. Es hat nicht nur die amerikanischen Verfassungsdebatten im 18. Jahrhundert inspiriert, sondern es prägt bis heute auch das kontinentaleuropäische Nachdenken über politische Legitimitätskonstellationen. Als Kritiker von absolutistischen Souveränitätskonzeptionen hat sich Locke mit seiner Vertragslehre unwiederbringlich in die Anfänge einer liberalistischen Gerechtigkeitsphilosophie eingeschrieben. Der Interpretationskurs verfolgt daher das Ziel, zentrale Begrifflichkeiten von Lockes politischer Philosophie historisch und systematisch vorzustellen und ihre gegenwartsbezogene Relevanz zu diskutieren. Zum besseren Verständnis sollen auch andere Vertragstheoretiker (Hobbes, Rousseau) kontrastierend hinzugezogen werden.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851452>

Interpretationskurs - Rawls: Theorie der Gerechtigkeit

Grundkurs, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Was macht eine gerechte Gesellschaft aus? John Rawls' Hauptwerk Eine Theorie der Gerechtigkeit (1971) gibt eine umfassende Antwort auf diese Frage, deren Kern zwei Grundsätze der Gerechtigkeit bilden. Dieses Buch zählt zu den einflussreichsten und meistdiskutierten Werken der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert und stellt bis heute einen zentralen Bezugspunkt der Gerechtigkeitstheorie und des politischen Liberalismus dar.

Im Interpretationskurs werden wir den ersten Teil der Theorie der Gerechtigkeit lesen und Rawls' Argumente für die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit im Einzelnen rekonstruieren – z.B. das Gedankenexperiment vom „Urzustand“ und dem „Schleier des Nichtwissens“, seine Kritik des Utilitarismus, sein „Differenzprinzip“ und seine Behauptung, die „Grundstruktur“ der Gesellschaft sei der Gegenstand der Gerechtigkeitstheorie.

Bitte schaffen Sie folgende Ausgabe der Theorie der Gerechtigkeit an:
Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1975 (und weitere Ausgaben).

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851438>

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT
abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den
sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:
Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:
...wird hier verlinkt

Basismodul BM 3 Logik

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer
verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des
politischen
Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach
den
Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution
beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der
allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen
Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis
heute
erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen
genauso
wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen
Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen
Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2,
ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA
028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1a, ST 1b, SSP,
WiPäd:

Literatur Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden

wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen.
Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird.
Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion.
Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissen seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680

erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Nachweis Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.
Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhardt, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Götde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.

- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und

D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen:

Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg:

Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung

Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche

Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.

- Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
- „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
- „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
- „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
- „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
- Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen.

Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“)

oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis

wird zusätzlich

zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell, 2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte, die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) *A Companion to the Philosophy of Mind*.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit ausführlicheren Erläuterungen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der analytischen Philosophie; weist viele lange Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft keinen Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein

anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre

(14 Wochen)

1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Descartes's Dualismus und der
Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI

Braddon-Mitchell,

D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition
(2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism",
in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind.
Routledge, S. 117-124.

3.Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). Matter and Consciousness (Rev. Ed.)
MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes",
in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and
Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S.
60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The
Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental
States", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind:
Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University
Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The
Mind as Software of the Brain" (online); §1

Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press, S. 607-630.

Optional:

Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher. Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). Why There Still Has to Be a Language of Thought, in his Psychosemantics. Cambridge, MA: MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). Minds, brains and programs. Behavioral and Brain Sciences, 3(3), S. 417-424.

Fodors

and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). Minds, brains and programs, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des
Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press, S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,

Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). *A Theory of Content and
Other Essays*. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, *The
Philosophical Review*, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. *Journal
of Philosophy*, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional
Attitudes. *Journal of Philosophy*, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). *Matter and
Consciousness* (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49

Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). Folk
Psychology Is Here to Stay. *The Philosophical Review*, 94(2),
S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in
Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler &
L. A. Shapiro (eds.) *Arguing About the Mind*. Routledge, S.
396-406.

Abgabe des dritten Essays

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit

ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen

die

wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

am

Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten
(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis wird zusätzlich zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der Fragen mit 11%.

Literatur und Sonstiges

Alle

Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte

Nachschlagewerke:

PONS,

Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände, Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>

(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford

Dictionary of Philosophy, Oxford:

Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen

Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.

Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit ausführlicheren

Erläuterungen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)
1.Sitzung

Einführung
2.Sitzung: Schmerz als Sinnes-datum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of
Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory.
Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and
Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the
History of Analytical Philosophy. Oxford University Press,
948-974.

3.Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA:
Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature.
Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for
Representationism", in M. Aydede (ed.) Pain: New Essays on
Its Nature and the Methodology of Its Study. Cambridge, MA: MIT
Press, p. 138

McGinn, C. (1996). The Character of Mind: An Introduction to the
Philosophy of Mind (2nd ed.). New York: Oxford University Press,
S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman,
J. (2003). Pains and Places. Philosophy, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003).
Philosophical Foundations of Neuroscience. Malden, MA:
Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett,
M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007).
Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language.
New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains.
Philosophical Papers, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). Perception: A
Representative Theory. Cambridge University Press, S. 72 §18 –
S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...")
– S. 86, Ende von §21

Optional:

Crane, Tim (2001). *Elements of Mind*. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013).
"Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S.
A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) *Principles of
Neural Science*. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception
and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger
(ed.) *Pain and Touch*. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. *Mayo
Clinic Proceedings*, 69(4), 375-383. doi:
10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,
R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting
the Intensive Theory. *Review of Philosophy and Psychology*,
5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). Reconsidering Pain.
Philosophical Psychology, 7(3), S. 325-343. doi:
10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). *Bodily Sensations*. London: Routledge
and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception.
Philosophical Review 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain.
Philosophical Quarterly, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Quarterly*, 63(252), S.
509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). *What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain.*
Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Issues*, 21(1), S.
90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? *Noûs*,
S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise
unangenehm?

Pitcher,
G. (1970a). The Awfulness of Pain. *The Journal of Philosophy*,
67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109

Bain,
D. (2014). Pains That Don't Hurt. *Australasian Journal of
Philosophy*, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek,
N. (2007). *Feeling
Pain and Being in Pain*
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 41-50

Optional:
Berthier, M., Starkstein, S. &
Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic
Disconnection Syndrome. *Annals of Neurology*, 24(1), S. 41-49.
doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The
Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating
the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply.
PAIN, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical
comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the
definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas
gemeinsam?

Corns,
J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain.
Philosophical Studies, 169(3), 355-378.

Grahek,
N. (2007). Feeling
Pain and Being in Pain
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.

Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.

Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.

Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.

- Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
- Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
- Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
- Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
- Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
- Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
- Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
- Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
- E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
- Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.

Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, Insel, S. 187-220.

Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.

von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.

Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur

Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin,

Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.

Weimarer Nietzsche-Bibliographie, <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>

Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

- Nachweis
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur
- Literatur (Auswahl)
- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.
 - Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.
 - Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.
 - Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.
 - Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.
 - Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.
 - Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.
 - Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.
 - Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
 - Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
 - Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
 - Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
 - Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
 - Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
 - Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
 - Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.

- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltenen Vorträgen) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847)

enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1a, ST 1b, SSP,
WiPäd:

Literatur Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden

wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen.
Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird.
Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion.
Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum

zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historisches und kritisches Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.

– Verschränkungen, Berlin 2015.

Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.

– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.

– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.

Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.

– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.

Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.

– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.

– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.

Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum

Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.

Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.

- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu

- einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.
- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.
 - Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.
 - Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.
 - Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.
 - Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.
 - Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
 - Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
 - Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
 - Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
 - Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
 - Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
 - Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
 - Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
 - Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um

Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im

Seminarcontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkommentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles

dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen

Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten.

Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren

Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.
Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998.
Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer

Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.

- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilkraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilkraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilkraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilkraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**
The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, *Das sprachbegabte Tier*, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, *Gedanken und Gesten*, in: *Zeitschrift für Kulturphilosophie*, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politische Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press,

1983.
Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments,
Trans.
Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.
Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.
Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism,
Human
Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram
Navon,
Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, „szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koeehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten

nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

- [1] Aristoteles, Metaphysik IX
- [2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015
- [3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014
- [4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015
- [5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt

voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenwert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis MagTheol:
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Inschrift γν#θι σαυτ#ν (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur

prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren

Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.
Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998.
Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen

mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants:

Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposion Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposions Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposion ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

- Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboden, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören

Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.
IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt

voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18
Abgabetermin: 4.10.18 –
Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert),

wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6

(1944) 2,

99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London
2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Ausgangspunkt
des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8.
Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer
Philosophie, dem Zhuangzi,
zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen
die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als
„unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“
und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine
Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die
auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies
beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W.
Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer
Dialektik
und Jargon
der Eigentlichkeit
auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich
Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der
Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen
Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung
nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie,
insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi
und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing
[Das
Buch des Weges und der Tugend]),
nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt
haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein
transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische
Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie
in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage
nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“
eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno
anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische
Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen
Horizont zu rücken.

Literatur Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6,
Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6,
Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische
Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S.
691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism

and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.
Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität

von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).
- Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).
- Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines

Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnisobjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.

Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politische Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

	L1:
	L2/L5:
	L3:
	ST 1b,
	WiPäd:
Voraussetzung	Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)
Literatur	Sören Kierkegaard, <i>Fear and Trembling</i> , Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983. Sören Kierkegaard, <i>Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments</i> , Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1992. Plato, <i>Apology of Socrates</i> , Symposium, Phaedo. Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in <i>Judaism, Human Values, and the Jewish State</i> , ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon, Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
- J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
- S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.

- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Vertiefungsmodul VM 4 (freies Modul)

Vertiefungsmodul VM 5 (Selbststudium)

Wahlpflichtmodul WPM 1 (Lektorium)

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Beginn: 16.4.

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Wahlpflichtmodul WPM 2 (Praktikum/hochschulpolitisches Engagement)

Wahlpflichtmodul WPM 3 (Unterricht von Tutorien)

Wahlpflichtmodul WPM 4 (Latein- oder Griechischkurs)

Bachelorarbeit

Reserve

Nebenfach

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture,

New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen

Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissen seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der

Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Nachweis Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.
Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand cursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, in sel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhardt, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Götde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.

- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und

D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg:

Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung

Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche

Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.

- Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
- „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
- „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
- „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
- „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
- Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen.

Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis

wird zusätzlich

zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell, 2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte, die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) *A Companion to the Philosophy of Mind*.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit ausführlicheren Erläuterungen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der analytischen Philosophie; weist viele lange Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft keinen Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein

anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre

(14 Wochen)

1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Descartes's Dualismus und der Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI

Braddon-Mitchell,

D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism", in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind. Routledge, S. 117-124.

3.Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). Matter and Consciousness (Rev. Ed.) MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S. 60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental States", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §1

Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press, S. 607-630.

Optional:

Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher. Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). Why There Still Has to Be a Language of Thought, in his Psychosemantics. Cambridge, MA: MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). Minds, brains and programs. Behavioral and Brain Sciences, 3(3), S. 417-424.

Fodors

and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). Minds, brains and programs, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des
Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press, S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,

Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). *A Theory of Content and
Other Essays*. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, *The
Philosophical Review*, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. *Journal
of Philosophy*, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional
Attitudes. *Journal of Philosophy*, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). *Matter and
Consciousness* (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49

Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). Folk
Psychology Is Here to Stay. *The Philosophical Review*, 94(2),
S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in
Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler &
L. A. Shapiro (eds.) *Arguing About the Mind*. Routledge, S.
396-406.

Abgabe des dritten Essays

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit

ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen

die

wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

am

Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis wird zusätzlich zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der Fragen mit 11%.

Literatur und Sonstiges

Alle

Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte

Nachschlagewerke:

PONS,

Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände, Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>

(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford

Dictionary of Philosophy, Oxford:

Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen

Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.

Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit ausführlicheren

Erläuterungen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>

(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der analytischen Philosophie; weist viele lange Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre

(14 Wochen)

1. Sitzung

Einführung

2. Sitzung: Schmerz als Sinnesdatum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory. Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the History of Analytical Philosophy. Oxford University Press, 948-974.

3. Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA: Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature. Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for Representationism", in M. Aydede (ed.) Pain: New Essays on Its Nature and the Methodology of Its Study. Cambridge, MA: MIT Press, p. 138

McGinn, C. (1996). The Character of Mind: An Introduction to the Philosophy of Mind (2nd ed.). New York: Oxford University Press, S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman,

J. (2003). Pains and Places. Philosophy, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003). Philosophical Foundations of Neuroscience. Malden, MA: Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett,

M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007). Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language. New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains. Philosophical Papers, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory. Cambridge University Press, S. 72 §18 – S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...") – S. 86, Ende von §21

Optional:

Crane, Tim (2001). *Elements of Mind*. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013).
"Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S.
A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) *Principles of
Neural Science*. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception
and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger
(ed.) *Pain and Touch*. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. *Mayo
Clinic Proceedings*, 69(4), 375-383. doi:
10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,
R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting
the Intensive Theory. *Review of Philosophy and Psychology*,
5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). Reconsidering Pain.
Philosophical Psychology, 7(3), S. 325-343. doi:
10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). *Bodily Sensations*. London: Routledge
and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception.
Philosophical Review 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain.
Philosophical Quarterly, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Quarterly*, 63(252), S.
509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). *What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain.*
Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Issues*, 21(1), S.
90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? *Noûs*,
S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise
unangenehm?

Pitcher,
G. (1970a). The Awfulness of Pain. *The Journal of Philosophy*,
67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109
Bain,
D. (2014). Pains That Don't Hurt. *Australasian Journal of
Philosophy*, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek,
N. (2007). *Feeling
Pain and Being in Pain*
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 41-50

Optional:
Berthier, M., Starkstein, S. &
Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic
Disconnection Syndrome. *Annals of Neurology*, 24(1), S. 41-49.
doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The
Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating
the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply.
PAIN, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical
comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the
definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas
gemeinsam?

Corns,
J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain.
Philosophical Studies, 169(3), 355-378.

Grahek,
N. (2007). Feeling
Pain and Being in Pain
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.

Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.

Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.

Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.

- Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
- Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
- Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
- Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
- Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
- Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
- Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
- Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
- Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.

Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, Insel, S. 187-220.

Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.

von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.

Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur

Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin,

Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.

Weimarer Nietzsche-Bibliographie, <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>

Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

- Nachweis
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur
- Literatur (Auswahl)
- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.
 - Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.
 - Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.
 - Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.
 - Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.
 - Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.
 - Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.
 - Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.
 - Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
 - Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
 - Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
 - Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
 - Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
 - Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
 - Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
 - Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.

- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltenen Vorträgen) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847)

enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1a, ST 1b, SSP,
WiPäd:

Literatur Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden

wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen.
Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird.
Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion.
Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum

zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historisches und kritisches Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.

– Verschränkungen, Berlin 2015.

Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.

– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.

– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.

Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.

– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.

Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.

– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.

– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.

Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum

Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.

Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.

- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu

- einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.
- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.
 - Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.
 - Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.
 - Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.
 - Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.
 - Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
 - Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
 - Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
 - Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
 - Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
 - Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
 - Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
 - Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
 - Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Basismodul BM 1 (NF) (Einführung in die Philosophie)

Basismodul BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Erster Termin der Vorlesung: 10. April (= 1. Semesterwoche!).

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme: HRZ-account. Information zum HRZ-account: https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende. Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur:

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.:
- Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Leistungsnachweis/ Tutorium:

- Klausur (2-stündig): Termin: Samstag (!), 14. Juli 2018, 10-12h.

- Wiederholungstermin: 20. August 2018 (!). —

- Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte.

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 11.4.2018, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesungssitzung am 10.4.2018 (die gleichen Informationen finden Sie ab 10.4. auch im OLAT-Kurs zur Vorlesung).

[Tutorientermine hier.](#)

[OLAT-Begleitkurs hier.](#)

Nachweis

Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

Homepage des Instituts -> Schnelleinstiege -> Anmeldung

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei Frau Eisenacher von der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche .

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT, eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT nach der ersten Vorlesung. Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

s.o.

Basismodul: Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Beginn: 16.4.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen und einfachen Notation aufzuschreiben, sowie deren Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Mögliche-Welten-Semantik, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt die regelmässige Anwesenheit, die Abgabe von Übungsblättern und das *Bestehen* einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine unbenotete Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT
abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den
sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:

Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:

...wird hier verlinkt

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen
(v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch
um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von
Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der
PhilProm.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen.
An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen

faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis MagTheol:
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Ausgangspunkt
des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8.
Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer
Philosophie, dem Zhuangzi,
zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen
die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als
„unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“
und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine
Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die
auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies
beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W.
Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer
Dialektik
und Jargon
der Eigentlichkeit
auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich
Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der
Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen
Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung
nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie,
insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi
und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing
[Das
Buch des Weges und der Tugend]),
nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt
haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein
transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische
Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie
in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage
nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“
eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno
anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische
Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen
Horizont zu rücken.

Literatur Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6,
Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6,
Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische
Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S.
691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische
Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S.
674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher).

We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president*

Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière édition corrigée & augmentée de plus de la moitié, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, à savoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principalitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.

Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, *Das sprachbegabte Tier*, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politische Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates, Symposium, Phaedo*.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund

Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen

Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten.

Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die

wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2,

99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Inschrift γν#θι σαυτ#ν (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London
2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die

„Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposion Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses

Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick

nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weiteremehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its

history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates*, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken.

Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung

sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv

sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln.

Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap

Nachweis

und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Anforderungen:

- o Teilnahmechein: Essay oder Referat

- o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das

etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	<p>Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.</p>
Nachweis	<p>MagTheol: JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 009,</p> <p>L1: L2/L5: L3: ST 1b, WiPäd:</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998.</p>

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das

Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do

ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der

christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)
Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher

kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de

la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des

20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.

Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politische Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates, Symposium, Phaedo*.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis

The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*

J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*

J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.

D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*

S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*

- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Philosophie MA

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die

Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

1 Grundlagenmodul GM 1 (Geschichte der Philosophie)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

- [1] Aristoteles, Metaphysik IX
- [2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015
- [3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014
- [4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015
- [5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Ausgangspunkt des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik

und Jargon
der Eigentlichkeit
auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierten Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutsch und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century. While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin,

Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.

Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, *Das sprachbegabte Tier*, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, *Gedanken und Gesten*, in: *Zeitschrift für Kulturphilosophie*, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhunderts haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

2 Grundlagenmodul GM 2 (Theoretische Philosophie)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Classical Montague Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This is an introduction to Richard Montague's grammatical theory, which has been the point of departure of practically all subsequent work on formal semantics and had been the standard approach up to the 1980s. The seminar will focus on the theoretical foundations (as opposed to the descriptive details). A large part of the semester will be spent going through Montague's (1970) very dense text. After that we will turn to other, closely related work by Montague and others.
Participants are expected to have a firm background in formal semantics and should feel comfortable with mathematical tools in general.

Nachweis Term paper

Voraussetzung Semantics III

Literatur Montague, Richard: "Universal Grammar". Theoria 36 (1970), 373-98.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft

herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Inschrift $\gamma\upsilon\theta\iota\ \sigma\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorribilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	<p>Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.</p> <p>In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.</p> <p>Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.</p> <p>Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p> <p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p>

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)
Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die

Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht

werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.)
Möglichkeit und Notwendigkeit sind _die_ philosophischen Modalitäten schlechthin;
Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt	Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.
Nachweis	Presentation plus term paper.
Voraussetzung	Semantics III
Literatur	Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), Logical Form and Language. Oxford 2002, pp.228-62. A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

3 Grundlagenmodul GM 3 (Praktische Philosophie)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei

Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine

Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis

The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau
	Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.
Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Literatur	Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposion Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposions Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposion ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnissubjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird

die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness

of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, *Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan*, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), *Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli*, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderen Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten

Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalternen Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Outram, Dorinda: *The Enlightenment*, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: *Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment*, Minneapolis 2006; Scott, David: *Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment*, Durham 2004.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

4 Spezialisierungsmodul SPM 1

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno

auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982

- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995

- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),

- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014

- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Inschrift $\gamma\nu\theta\iota\ \sigma\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$ (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these

requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen

Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposion Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposions Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposion ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage

des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnissubjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die

Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great

monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à trèshaut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, *Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para govarnar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan*, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), *Religion and the Virtues oft he Christian Prince against Machiavelli*, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderen Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns Überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.
Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.
In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.
Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.)
Möglichkeit und Notwendigkeit sind _die_ philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	<p>Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.</p> <p>Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit / Essay</p> <p>Literatur zur Einführung: Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1. Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.</p>

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalternen Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Literatur: Outram, Dorinda: *The Enlightenment*, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: *Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment*, Minneapolis 2006; Scott, David: *Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment*, Durham 2004.

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.

Nachweis

Presentation plus term paper.

Voraussetzung

Semantics III

Literatur

Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), *Logical Form and Language*. Oxford 2002, pp.228-62.

A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more

international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European

Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

5 Spezialisierungsmodul SPM 2

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht.

Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen

Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien

als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der

feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Inschrift γνῶθι σαυτὸν (gnōthi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Ausgangspunkt des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine

Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis

The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Karl Marx: Die Frühschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Fokus dieses Seminars stehen die, teils unfertigen, Schriften, die Karl Marx in den 1840er Jahren verfasst hat, von der frühen Hegel-Kritik bis zum Kommunistischen Manifest. Sofern möglich wird diese Veranstaltung bei Interesse im nachfolgenden Semester mit einem Lektürekurs zu der von Marx später ausgearbeiteten Kritik der politischen Ökonomie fortgesetzt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Literatur: Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. 1 Bd., München/Zürich: Piper 1988.

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposion Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im

Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

- English 16th century translation (William Blandie), The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie, London, Thomas Marsh, 1576.
- GENTILLET, Innocent, Discours d'Estat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Derniere edition corrigee & augmentee de plus de la moitié, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.
- Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.
- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.
- RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para govarnar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.
- English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderen Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (gebieten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politische Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Postkoloniale Neulektüren der politischen Ideengeschichte: Die Aufklärung aus subalternen Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Auch die politische Ideengeschichte, die wie die Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt und entsprechend der institutionellen Entwicklung der akademischen Wissenschaften durch westliche Perspektiven geprägt ist, wird seit einigen Jahren durch postkoloniale Kritiken herausgefordert. Doch worin besteht die Herausforderung? Welche Bedeutung hat die Nichtberücksichtigung anderer Perspektiven für die etablierte Ideengeschichtsschreibung? Welchen Erkenntniswert hat die Rekonstruktion ausgeschlossener Perspektiven? Inwiefern sind hegemoniale Perspektiven unvollständig oder verzerrt oder Instrumente von Herrschaft und Ausbeutung? Diese häufig vergleichsweise abstrakt bleibenden Diskussionen werden in dieser Veranstaltung anhand der intensiven Lektüre und Diskussion überwiegend englischsprachiger Texte an einem konkreten Forschungsgegenstand in den Blick genommen, nämlich dem Verhältnis von Aufklärung und Sklaverei: Freiheit, Emanzipation und Menschenrechte waren zentrale Ziele der Aufklärung; und doch erreichte die moderne Sklaverei gerade im Zeitalter der Aufklärung ihren Höhepunkt. Diese Spannung analysieren wir in drei thematischen Blöcken: der Rolle der Sklaverei im Denken der Aufklärung, der Organisation der Sklaverei zur Zeit der Aufklärung und schließlich der Bedeutung der Sklaverei für eine Neulektüre der Aufklärung.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Outram, Dorinda: The Enlightenment, Cambridge 1995; Sala-Molins, Louis: Dark Side of the Light: Slavery and the French Enlightenment, Minneapolis 2006; Scott, David: Conscripts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment, Durham 2004.

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.

Nachweis Presentation plus term paper.

Voraussetzung Semantics III

Literatur Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), Logical Form and Language. Oxford 2002, pp.228-62.

A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy

J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project

- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
- S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre

Nachweis

a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung> Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT - Religion und Politik: Zeitgenössische Debatten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

6 Selbststudiumsmodul SM

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Beginn: 16.4.

Nachweis

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen? Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.) Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung> Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

7 Erweiterungsmodul EM 1 (anderes Fach)

8 Erweiterungsmodul EM 2 (Griechisch- oder Lateinkurs)

9 Erweiterungsmodul EM 3 (Praktikum/Hochschulpolitisches Engagement))

10 Erweiterungsmodul EM 4 (Extrakurrikulare Aktivitäten))

11 Erweiterungsmodul EM 5 (Unterrichten von Tutorien))

12 Erweiterungsmodul EM 6 (Zusatzspezialisierung)

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

13 Masterabschlussmodul MAM

Philosophie, Magister (modularisiert)

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Erster Termin der Vorlesung: 10. April (= 1. Semesterwoche!).

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme: HRZ-account. Information zum HRZ-account: https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende. Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur:

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.:
- Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...] Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Leistungsnachweis/ Tutorium:

- Klausur (2-stündig): Termin: Samstag (!), 14. Juli 2018, 10-12h.

- Wiederholungstermin: 20. August 2018 (!). —

- Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte.

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 11.4.2018, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesungssitzung am 10.4.2018 (die gleichen Informationen finden Sie ab 10.4. auch im OLAT-Kurs zur Vorlesung).

[Tutorientermine hier.](#)

[OLAT-Begleitkurs hier.](#)

Nachweis

Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

Homepage des Instituts -> Schnelleinstiege -> Anmeldung

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei Frau Eisenacher von der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche .

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT, eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT nach der ersten Vorlesung. Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

s.o.

Interpretationskurs - Herder

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

<p>Beginn: 16.4. <p>Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!
<p>Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). <p>Anmeldung erforderlich: ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs: a>

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Heller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851451>

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung (Lehrauftrag)

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt John Lockes politisches Werk zählt zu den Gründungsdokumenten einer philosophischen Theorie individueller Grundrechte. Es hat nicht nur die amerikanischen Verfassungsdebatten im 18. Jahrhundert inspiriert, sondern es prägt bis heute auch das kontinentaleuropäische Nachdenken über politische Legitimitätskonstellationen. Als Kritiker von absolutistischen Souveränitätskonzeptionen hat sich Locke mit seiner Vertragslehre unwiederbringlich in die Anfänge einer liberalistischen Gerechtigkeitsphilosophie eingeschrieben. Der Interpretationskurs verfolgt daher das Ziel, zentrale Begrifflichkeiten von Lockes politischer Philosophie historisch und systematisch vorzustellen und ihre gegenwartsbezogene Relevanz zu diskutieren. Zum besseren Verständnis sollen auch andere Vertragstheoretiker (Hobbes, Rousseau) kontrastierend hinzugezogen werden. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters

schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851452>

Interpretationskurs - Rawls: Theorie der Gerechtigkeit

Grundkurs, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Was macht eine gerechte Gesellschaft aus? John Rawls' Hauptwerk Eine Theorie der Gerechtigkeit (1971) gibt eine umfassende Antwort auf diese Frage, deren Kern zwei Grundsätze der Gerechtigkeit bilden. Dieses Buch zählt zu den einflussreichsten und meistdiskutierten Werken der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert und stellt bis heute einen zentralen Bezugspunkt der Gerechtigkeitstheorie und des politischen Liberalismus dar.

Im Interpretationskurs werden wir den ersten Teil der Theorie der Gerechtigkeit lesen und Rawls' Argumente für die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit im Einzelnen rekonstruieren – z.B. das Gedankenexperiment vom „Urzustand“ und dem „Schleier des Nichtwissens“, seine Kritik des Utilitarismus, sein „Differenzprinzip“ und seine Behauptung, die „Grundstruktur“ der Gesellschaft sei der Gegenstand der Gerechtigkeitstheorie.

Bitte schaffen Sie folgende Ausgabe der Theorie der Gerechtigkeit an:

Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1975 (und weitere Ausgaben).

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851438>

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:

Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:

...wird hier verlinkt

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Basismodul Logik (BM 4)

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steidl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (AM 1b)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen

	<p>Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.</p>
Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 012, MA 019,</p> <p>L1: L2/L5: L3: KR 1a, ST 1b, SSP, WiPäd:</p>
Literatur	<p>Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.</p> <p>Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.</p> <p>Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.</p> <p>Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.</p> <p>Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.</p> <p>Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.</p>

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.

Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.

- Assmann, Jan, *Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung*, Berlin 2010, Insel.
- Bertram, Ernst, *Nietzsche. Versuch einer Mythologie*, Berlin 1928, Georg Bondi.
- Drews, Arthur, *Die Christusmythe*, Jena 1910.
- Euripides, *Die Bakchen*. Stuttgart 1968.
- Figal, Günter, *Nietzsche. Eine philosophische Einführung*, Stuttgart 1999.
- Gasser, Reinhard, *Nietzsche und Freud*, Berlin 1997, De Gruyter.
- Gerhardt, Volker, *Friedrich Nietzsche*, München 1992, in: Reihe große Denker.
- Gerhard, Volker (Hrsg.), *Ästhetik und Ethik nach Nietzsche*, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
- Günter Gödde, *Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud*, Tübingen 1999.
- Graf, Fritz, *Griechische Mythologie*, München / Zürich 1985.
- Grün, Klaus-Jürgen, *Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls*, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
- Grün, Klaus-Jürgen, *Arthur Schopenhauer*, München 2000.
- Gründer, Karlfried (Hrsg.), *Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von*
- E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
- Hansson, Ola, *Nietzsche*, Regensburg 1997.
- Heidegger, Martin, *Friedrich Nietzsche*, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, *Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden*, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, *Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung*, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, *Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist*, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, *...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen*, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, *Nietzsche und die Metapher*, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, *Fruchtbares Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung*, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, *Einführung in die griechische und römische Religion*, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, *Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums*, Frankfurt am Main 1979, Insel.
- Nietzsche, Friedrich, *Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1*, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., *Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft*. München 1955.
- Ottmann, Henning, *Nietzsche-Handbuch*, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., *Dionysos: Mythos und Kultus*, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, *Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie*, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, *Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst*, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., *Einführung in die philosophische Ästhetik*, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, *Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben*, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, *Nietzsche. Biographie seines Denkens*, München 2000.
- Scheer, Brigitte, *Einführung in die philosophische Ästhetik*, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, *Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen*, München 2007, Hanser.

Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, Insel, S. 187-220.
Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
Vosskuhler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur
Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin,
Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
Weimarer Nietzsche-Bibliographie, <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche

bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1a, ST 1b, SSP,
WiPäd:

Literatur Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer

Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen. Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme
das Lesen
der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten
(mindestens
einmal im Semester)

Das
Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein,
sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem
Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem
Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens
bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der
jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag
vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum
behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich,
und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument
anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was
versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen
Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir
eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn)
Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis
wird zusätzlich
zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze
Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren
Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit
haben

Beim Prüfungsnachweis
geht die Hausarbeit mit 75% in die
Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der
Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten
Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind
and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell,
2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte,
die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte
werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das
Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches
Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des
Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und
empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>

(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen
Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums
befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige
Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft
keinen

Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert
werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der
Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere
verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein
anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die
beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)

1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Descartes's Dualismus und der
Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI
Braddon-Mitchell,

D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition
(2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism",
in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind.
Routledge, S. 117-124.

3.Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). Matter and Consciousness (Rev. Ed.)
MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes",

in D. J. Chalmers (ed.) *Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings*. New York: Oxford University Press, S. 60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental States", in D. J. Chalmers (ed.) *Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings*. New York: Oxford University Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §1
Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) *The Oxford Handbook of Philosophy of Mind*. Oxford: Oxford University Press, S. 607-630.

Optional:
Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher. *Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken*, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). Why There Still Has to Be a Language of Thought, in his *Psychosemantics*. Cambridge, MA: MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). Minds, brains and programs. *Behavioral and Brain Sciences*, 3(3), S. 417-424.
Fodors
and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). *Minds*,

brains and programs, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The
Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des
Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism",
in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) *The Oxford
Handbook of Philosophy of Mind*. Oxford: Oxford University Press,
S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil
I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). *A Theory of Content and
Other Essays*. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). *A Theory of Content and
Other Essays*. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of
Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, *The
Philosophical Review*, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. *Journal
of Philosophy*, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional
Attitudes. *Journal of Philosophy*, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). *Matter and
Consciousness* (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49

Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). *Folk Psychology Is Here to Stay*. *The Philosophical Review*, 94(2), S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) *Arguing About the Mind*. Routledge, S. 396-406.

Abgabe des dritten Essays

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautetet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen

einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen

die

wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

am

Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der

jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag

vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis wird zusätzlich zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der Fragen mit 11%.
Literatur und Sonstiges
Alle
Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte
Nachschlagewerke:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen
Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)
1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Schmerz als Sinnes-datum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory. Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the History of Analytical Philosophy. Oxford University Press, 948-974.

3.Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA: Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature. Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for Representationism", in M. Aydede (ed.) Pain: New Essays on Its Nature and the Methodology of Its Study. Cambridge, MA: MIT Press, p. 138

McGinn, C. (1996). The Character of Mind: An Introduction to the Philosophy of Mind (2nd ed.). New York: Oxford University Press, S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman, J. (2003). Pains and Places. Philosophy, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003). Philosophical Foundations of Neuroscience. Malden, MA: Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett, M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007). Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language. New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains. Philosophical Papers, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory. Cambridge University Press, S. 72 §18 – S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...") – S. 86, Ende von §21

Optional:
Crane, Tim (2001). Elements of Mind. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013).
"Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S.
A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) Principles of
Neural Science. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception
and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger
(ed.) Pain and Touch. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. Mayo
Clinic Proceedings, 69(4), 375-383. doi:
10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,
R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting
the Intensive Theory. Review of Philosophy and Psychology,
5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). Reconsidering Pain.
Philosophical Psychology, 7(3), S. 325-343. doi:
10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). Bodily Sensations. London: Routledge
and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception.
Philosophical Review 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain.
Philosophical Quarterly, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and
the Painfulness of Pain. Philosophical Quarterly, 63(252), S.
509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain.
Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and the Painfulness of Pain. *Philosophical Issues*, 21(1), S. 90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? *Noûs*, S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise unangenehm?

Pitcher, G. (1970a). The Awfulness of Pain. *The Journal of Philosophy*, 67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109

Bain, D. (2014). Pains That Don't Hurt. *Australasian Journal of Philosophy*, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek, N. (2007). *Feeling Pain and Being in Pain* (2nd ed.). Cambridge, Mass.; London: MIT Press, S. 41-50

Optional: Berthier, M., Starkstein, S. & Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic Disconnection Syndrome. *Annals of Neurology*, 24(1), S. 41-49. doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply. *PAIN*, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam?

Corns, J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain. *Philosophical Studies*, 169(3), 355-378.

Grahek,

N. (2007). Feeling
Pain and Being in Pain
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.

Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.

Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.

Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.

Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.

Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.

Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.

Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.

Gerhardt, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.

Günter Göttsche, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.

- Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
- Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
- Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969
(Nachdruck 1989)
- Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und
positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg
Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard
Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag,
Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die
gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit
Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums,
Frankfurt am Main 1979,
insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv
München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion
Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie,
Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung
der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss.
Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss.
Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München
2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de
Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich
Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main
2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft,
Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der
Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische
Vorlesungen zur
Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und
Marx ... Gramsci, Benjamin,

Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
Weimarer Nietzsche-Bibliographie , [http://ora-web.swkk.de/swk- db/niebiblio/](http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/)
Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse,
Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.
- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.
- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.
- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.
- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.
- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.
- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.
- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.
- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund

deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt.

Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung

Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltene Vorträge) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren

historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen. Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens
einmal im Semester)

Das
Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein,
sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem
Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem
Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens
bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der
jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag
vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum
behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich,
und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument
anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was
versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen
Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir
eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn)
Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis
wird zusätzlich
zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze
Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren
Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit
haben

Beim Prüfungsnachweis
geht die Hausarbeit mit 75% in die
Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der
Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten
Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind
and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell,
2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte,
die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte
werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das
Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches
Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des
Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und
empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:

Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind. Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit ausführlicheren Erläuterungen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der analytischen Philosophie; weist viele lange Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft keinen

Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)

1. Sitzung

Einführung

2. Sitzung: Descartes's Dualismus und der Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI
Braddon-Mitchell,

D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism", in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind. Routledge, S. 117-124.

3. Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). Matter and Consciousness (Rev. Ed.) MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S. 60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of

Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The
Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental
States", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind:
Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University
Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The
Mind as Software of the Brain" (online); §1
Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B.
McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford
Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press,
S. 607-630.

Optional:
Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher.
Scheidewege. Jahresschrift für
skeptisches Denken, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The
Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). Why There Still Has to Be a
Language of Thought, in his Psychosemantics. Cambridge, MA:
MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). Minds, brains and programs. Behavioral and Brain
Sciences, 3(3), S. 417-424.

Fodors
and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). Minds,
brains and programs, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The
Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des
Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism",
in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford
Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press,
S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil
I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and
Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and
Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, The
Philosophical Review, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. Journal
of Philosophy, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional
Attitudes. Journal of Philosophy, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). Matter and
Consciousness (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49

Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). Folk Psychology Is Here to Stay. The Philosophical Review, 94(2), S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind. Routledge, S. 396-406.

Abgabe des dritten Essays

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin

besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.

- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen

die

wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen

Ansätzen einzunehmen
am
Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der
Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den
Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder
den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen
Abschluss des Kurses
In
diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“)
oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.
Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit
und aktive Teilnahme
das Lesen
der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten
(mindestens
einmal im Semester)

Das
Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein,
sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem
Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem
Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens
bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der
jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag
vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum
behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich,
und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument
anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was
versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen
Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir
eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn)
Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis
wird zusätzlich
zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze
Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren
Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit
haben

Beim Prüfungsnachweis
geht die Hausarbeit mit 75% in die
Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der
Fragen mit 11%.

Literatur und Sonstiges
Alle

Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte

Nachschlagewerke:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen
Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)
1.Sitzung

Einführung
2.Sitzung: Schmerz als Sinnes-datum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of
Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory.
Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and
Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the
History of Analytical Philosophy. Oxford University Press,
948-974.

3.Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA:
Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature.
Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for
Representationism", in M. Aydede (ed.) Pain: New Essays on
Its Nature and the Methodology of Its Study. Cambridge, MA: MIT
Press, p. 138

McGinn, C. (1996). The Character of Mind: An Introduction to the
Philosophy of Mind (2nd ed.). New York: Oxford University Press,

S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman,
J. (2003). Pains and Places. *Philosophy*, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003).
Philosophical Foundations of Neuroscience. Malden, MA:
Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett,
M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007).
Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language.
New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains.
Philosophical Papers, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). Perception: A
Representative Theory. Cambridge University Press, S. 72 §18 –
S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...")
– S. 86, Ende von §21

Optional:
Crane, Tim (2001). *Elements of Mind*. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013).
"Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S.
A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) *Principles of
Neural Science*. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception
and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger
(ed.) *Pain and Touch*. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. *Mayo
Clinic Proceedings*, 69(4), 375-383. doi:
10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,
R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting
the Intensive Theory. *Review of Philosophy and Psychology*,
5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). Reconsidering Pain.
Philosophical Psychology, 7(3), S. 325-343. doi:
10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). *Bodily Sensations*. London: Routledge
and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception.
Philosophical Review 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain.
Philosophical Quarterly, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Quarterly*, 63(252), S.
509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). *What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain*.
Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Issues*, 21(1), S.
90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? *Noûs*,
S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise
unangenehm?

Pitcher,
G. (1970a). The Awfulness of Pain. *The Journal of Philosophy*,
67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109

Bain,
D. (2014). Pains That Don't Hurt. *Australasian Journal of
Philosophy*, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek,
N. (2007). *Feeling
Pain and Being in Pain*
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 41-50

Optional:
Berthier, M., Starkstein, S. &

Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic Disconnection Syndrome. *Annals of Neurology*, 24(1), S. 41-49. doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply. *PAIN*, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam?

Corns,
J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain. *Philosophical Studies*, 169(3), 355-378.

Grahek,
N. (2007). *Feeling Pain and Being in Pain* (2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft

der Aufklärung entläßt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich läßt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
- Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
- Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
- Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
- Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
- Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
- Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
- Günter Götde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
- Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
- Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
- Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
- Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
- Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.

- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, Insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskuhler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie, <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen

Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltene Vorträge) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und mestdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.
Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen.

Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012;

Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historisches und kritisches Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur

zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.

Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter

sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.

Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, Insel, S. 187-220.
Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
Vosskuhler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur
Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin,
Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen

bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.

- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.

- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.

- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.

- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.

- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei

Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp
Verlag 1990.

- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael

Nachweis	Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas). Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit
Literatur	Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?
Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Literatur	Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historisches und kritisches Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt.
--------	--

Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Kampfplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum

Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene

Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder

im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.

- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.

- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.

- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.

- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.

- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.

- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.

- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.

- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.

- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.

- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Aufbaumodul Logik und Wissenschaftstheorie (AM 4)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltenen Vorträgen) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, Insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhardt, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Götde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.

- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracaueers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie herantreten (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch

um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18
Abgabe bis spätestens: 6.4.18
Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6
(1944) 2,
99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2,
Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1,
Frankfurt
am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis **MagTheol:**
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen,
München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge
für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott,
München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“,
Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8.

Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer
Philosophie, dem Zhuangzi,

zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen

die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als

„unbrauchbare Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“

und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine

Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die

auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies

beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W.

Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer

Dialektik

und Jargon

der Eigentlichkeit

auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich

Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der

Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen

Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung

nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie,

insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi

und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing

[Das

Buch des Weges und der Tugend]],

nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt

haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein

transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische

Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie

in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage

nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“

eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno

anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische

Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der

Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilkraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilkraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilkraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations.

The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which

kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, *Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan*, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), *Religion and the Virtues oft he Christian Prince against Machiavelli*, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden

unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.

Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa":

So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition

of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Søren Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Søren Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Søren Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates*, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how

these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im

Seminar kontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18
Abgabe bis spätestens: 6.4.18
Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Classical Montague Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This is an introduction to Richard Montague's grammatical theory, which has been the point of departure of practically all subsequent work on formal semantics and had been the standard approach up to the 1980s. The seminar will focus on the theoretical foundations (as opposed to the descriptive details). A large part of the semester will be spent going through Montague's (1970) very dense text. After that we will turn to other, closely related work by Montague and others.
Participants are expected to have a firm background in formal semantics and should feel comfortable with mathematical tools in general.

Nachweis Term paper

Voraussetzung Semantics III

Literatur Montague, Richard: "Universal Grammar". Theoria 36 (1970), 373-98.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich?

Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund

Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen

Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten.

Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die

wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1b, ST 1b,
WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Inschrift γν#θι σαυτ#v (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:
BA 009,

L1:
L2/L5:

Voraussetzung Literatur	L3: ST 1b, WiPäd: Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998. Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000 Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991 Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000. Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.
----------------------------	--

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann.

Nachweis Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8
Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	<p>Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.</p> <p>Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit / Essay</p> <p>Literatur zur Einführung: Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1. Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.</p>

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt	<p>Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.</p>
Nachweis	Presentation plus term paper.
Voraussetzung	Semantics III

Literatur Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), Logical Form and Language. Oxford 2002, pp.228-62.
A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Classical Montague Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This is an introduction to Richard Montague's grammatical theory, which has been the point of departure of practically all subsequent work on formal semantics and had been the standard approach up to the 1980s. The seminar will focus on the theoretical foundations (as opposed to the descriptive details). A large part of the semester will be spent going through Montague's (1970) very dense text. After that we will turn to other, closely related work by Montague and others.
Participants are expected to have a firm background in formal semantics and should feel comfortable with mathematical tools in general.

Nachweis Term paper

Voraussetzung Semantics III

Literatur Montague, Richard: "Universal Grammar". Theoria 36 (1970), 373-98.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorieauseinandersetzungen.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Inschrift γνῶθι σαυτὸν (gnōthi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ... " (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.

Nachweis

Presentation plus term paper.

Voraussetzung

Semantics III

Literatur

Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), Logical Form and Language. Oxford 2002, pp.228-62.

A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen

analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen

Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen –

zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit

eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord

an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin

einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt

erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein

Kollektiv,

und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich

mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum

Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,

MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8.

Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi,

zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen

die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als

„unbrauchbare Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“

und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine

Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	<p>Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.</p> <p>In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.</p> <p>Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.</p> <p>Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).</p>
Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung bis: 21.7. Rücktritt bis: 30.9. Abgabetermin: 7.10. Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Anmeldung bis: 1.10.</p> <p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.</p>

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)
Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher

kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de

la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des

20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.

Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans.
Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.
Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.
Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,
Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton" ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum

Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,

MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik

und Jargon

der Eigentlichkeit

auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing

[Das

Buch des Weges und der Tugend]],

nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt

neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinwegzusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Voraussetzungen**

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations.

The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of

modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à trèshaut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, *Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan*, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), *Religion and the Virtues oft he Christian Prince against Machiavelli*, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratietheoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderen Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns Überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Vertiefungsmodul Logik und Wissenschaftstheorie (VM 4)

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe.

Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind _die_ philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit

(immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weiteremehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul Ästhetik (VM 5)

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), *Ästhetische Grundbegriffe*, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.

Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative

an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Vertiefungsmodul Religionsphilosophie (VM 6)

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund

Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen

Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten.

Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die

wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6

(1944) 2,

99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören

Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates*, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Spezialisierungsmodul

Kolloquien

Altindische Erkenntnistheorien in handlungstheoretischen Hinsichten von den Anfängen bis Buddha Schakyamuni. (Blockveranstaltung)

Kolloquium, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

BlockSaSo, 14:00 - 18:00, 21.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Diskussionsgrundlagen sind die einschlägigen Stellen in den Schriften:

Essler - Mamat: "Die Philosophie des Buddhismus" (WBG)

Essler: hierzu einschlägige Texte auf: <www.w-k-essler.de>

Nachweis

Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: Di 01 Aug 2017.

Rücktritt bis: Di 01 Aug 2017.

Prüfung/Klausur: Di 08 Aug 2017.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Forschungskolloquium Prof. Barz

Kolloquium, Lehrperson Barz/Löwenstein

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Teilnahme nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung.

Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Di, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 21:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium ist konzipiert als Beitrag des Aufbaustudiums, in dem sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Beiträge ihrer eigenen Forschungen präsentieren als auch neuere philosophische Literatur bearbeitet wird. Im Sommersemester 2018 werden die Termine für das Kolloquium nach Vereinbarung getroffen.
Voraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist nur nach einer persönlichen Anmeldung möglich. Zu Beginn des Semesters wird ein Arbeitsplan erstellt. Neu an einer Teilnahme Interessierte werden gebeten, unter krueger@em.uni-frankfurt.de Kontakt mit der Professur aufzunehmen.

Forschungskolloquium Prof. Saar

Kolloquium, Lehrperson Saar

Do, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Promovierende mit sozialphilosophischen Arbeitsschwerpunkten und Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme. Diskutiert werden klassische Texte, Neuerscheinungen und Projektvorstellungen; das Programm wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

Eine persönliche Anmeldung ist Teilnahmevoraussetzung.

Das Kolloquium findet im Sommersemester 2018 14tägig statt und beginnt am 19.4.

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Erster Termin: 12.4.18.

Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzungen: Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

Philosophische Analyse der Antinomien: Grenzfragen des Erkennens, des Denkens und Redens, des Argumentierens. (Blockveranstaltung)

Kolloquium, Lehrperson Essler

BlockSaSo, 16:00 - 20:00, 07.04.2018 - 08.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 16.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Hierzu wird ein Skript als Diskussionsvorlage zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Weitere Veranstaltungen

Geschichte

Anmeldung Proseminare Alte Geschichte

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Forster/Färber/Moser-Gerber/Wiegandt

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Einführung in das Nebenfach GPHW

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Bawanypeck/Epple/Link/Warner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Orientierungsveranstaltungen

Orientierungstage Geschichte (für Studienanfänger*innen, Fach- und Studienortwechselnde)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Favre/Gorzolla/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum, Gruppe 5

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER*INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSELNDE
Zweitägig, Di 10-18h, Mi 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Proseminare

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachten werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturliste:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende

Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar

wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse,
Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Universität und Gesellschaft vom späten 19. Jahrhundert bis zum Kalten Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Mit dem seit dem mittleren 19. Jahrhundert rasch fortschreitenden Ausbau des Wissenschaftssystems in Europa unterlagen auch die Universitäten einem starken Wandel. Die rasante technologische Entwicklung und der ausgreifende Nationalismus stellten neue Anforderungen an die Universitäten, durch die angestiegene Bevölkerungszahl rückte erstmals auch die soziale Frage in den universitären Blickpunkt. Die Gründung außeruniversitärer Forschungsinstitute im deutschsprachigen Raum, so die Institute der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, die Verpflichtung der Universitäten auf den Nationalstaat und der Aufstieg der Sozialwissenschaften als akademische Disziplinen waren drei Symptome dieser Entwicklung. Der Erste Weltkrieg stellte sowohl für die Gesamtgesellschaft als auch für die Universitäten einen massiven Einschnitt dar und bewirkte eine Kräfteverschiebung im akademischen Feld: Während der ersten Nachkriegszeit gewann das amerikanische Universitätssystem an Bedeutung. Diese Entwicklung wurde durch die sogenannte Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 und deren Folgen verstärkt: Deutschland und Österreich erlebten eine Abwanderung von oft hochkarätigen Akademikern, was einen drastischen intellektuellen Substanzverlust nach sich zog. Der Kriegseinsatz amerikanischer und emigrierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Vereinigten Staaten und der Ausgang des Zweiten Weltkriegs zementierten dann nicht nur die Überlegenheit des amerikanischen Wissenschaftssystems, sondern bereiteten auch den Boden für dessen Dominanz im Kalten Krieg. Das Proseminar zur Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte behandelt das Thema ‚Universität und Gesellschaft‘ in Europa und den Vereinigten Staaten vom späten 19. Jahrhundert bis zum Kalten Krieg. Am Beispiel verschiedener Universitäten (z.B. Wien, Berlin, Frankfurt am Main, Harvard, Stanford) wird insbesondere das Verhältnis von universitärer Wissenschaft zu Politik, Militär, Wirtschaft und Öffentlichkeit diskutiert. Die Studierenden verpflichten sich, die für die Sitzungen vorgesehenen Texte im Selbststudium zu lesen und sich an den Sitzungen mündlich zu beteiligen, ein Referat von ca. 20-30 Minuten in einer der Sitzungen zu halten sowie zwei kleinere Schreibaufgaben während des Semesters zu leisten. Zusätzlich werden die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit eine Hausarbeit (18.000 Zeichen) zu einem der in den Sitzungen besprochenen Themen schreiben.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde-Liste für dieses **Proseminar** liegt am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - Die **Erstsemesterberatung** für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften findet am 11.4.2018 von 14.15 - 16.00 Uhr in Raum IG 4.401 statt.
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

* Ash, Mitchell G. (Hrsg.): *Mythos Humboldt. Vergangenheit und Zukunft der deutschen Universitäten*. Wien/Köln/Weimar 1999.

* Ash, Mitchell G./Nieß, Wolfram/Pils, Ramon (Hrsg.): *Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus. Das Beispiel der Universität Wien*. Göttingen 2010.

* Fisch, Stefan: *Geschichte der europäischen Universität. Von Bologna nach Bologna*. München 2015.

* Levin, Matthew: *Cold War University: Madison and the New Left in the Sixties*. Madison, Wisc. 2013.

* Weber, Wolfgang: *Geschichte der europäischen Universität*. Stuttgart 2002.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde-Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und

-analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung • **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter**

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht

unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.

- Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

Voraussetzung

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wiederholung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im

Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Vorlesungen

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Die Geschichte des Computers

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Wurde das 19. Jahrhundert in technologischer Hinsicht von der Dampfmaschine und dem Elektromotor als die großen Kraftmaschinen der Moderne geprägt, so das 20. Jahrhundert spätestens in seiner zweiten Hälfte von den Rechenmaschinen und dem

Computer. Letzterer hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einer Universalmaschine entwickelt, die heute die Prozesse der Informationsgenerierung, der -distribution und des -konsums bestimmt und auf diese Weise die Arbeitswelt und das Freizeitverhalten wie nahezu sämtliche Steuerungsprozesse und zu einem gewichtigen Teil die Kommunikation wie die Welt der Medien dominiert. Die Vorlesung vollzieht diese Entwicklung von den Anfängen bis in die Gegenwart nach.

Literatur

George Dyson, Die Turing-Kathedrale. Die Ursprünge des digitalen Zeitalters. Propyläen: Berlin 2014.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft

Literatur in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*. Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der

Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Übungen

A Golden Age? Schlüsselquellen zur Geschichte Englands im Zeitalter Elisabeths I. (1558-1603)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Als *Elizabethan Age* und „Goldenes Zeitalter“ apostrophiert, nimmt die Regierungszeit Elisabeths I. (1558-1603) im englischen Geschichtsbewusstsein bis heute eine prominente Stellung ein. Doch wie „golden“ war die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts wirklich – und für wen? Die Übung sucht der stereotypen Darstellung der elisabethanischen Herrschaft, wie sie Populärwissenschaft und -kultur dominiert, ein differenzierteres Bild entgegenzusetzen. Anhand ausgewählter Text- und Bildquellen erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur, Religions- und Außenpolitik sowie den ‚nationalen‘ und Gender-Diskurs der Zeit.

Lernziele:

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellengattungen, mit deren inhaltlichen, formalen und stilistischen Spezifika Sie sich vertraut machen. In der Präsenzveranstaltung und im begleitenden Selbststudium erproben Sie unterschiedliche Strategien der vertiefenden Text- und Bildlektüre und üben sich in Überlieferungskritik, problemorientierter Kontextualisierung und fragegeleiteter Analyse von Gesetzestexten und historiographischen Werken, politischen Traktaten und Briefen, Porträtmalereien und Druckgraphik, Predigten und dramatischer Dichtung.

Voraussetzung Voraussetzung für den erfolgreichen Besuch der Übung ist neben guten Englischkenntnissen die Bereitschaft zur intensiver Quellenlektüre und regelmäßigem Selbststudium.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Zur Einführung:

- John Guy: Tudor England. Oxford: Oxford University Press, 1990.
- Ulrich Suerbaum: Das elisabethanische Zeitalter. Durchges. und bibliogr. aktualisierte Ausg. Stuttgart: Reclam, 2014.

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden

wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung **Voraussetzung** : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Antisemitismuskritischer Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 22.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Lange galt die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und außerschulischer politischer Bildung als DAS Mittel zur Minimierung von Antisemitismus, Rassismus und Eindämmung von Rechtsextremismus. Dass dem nicht zwangsläufig so ist, zeigen neueste empirische Untersuchungen. Im Kontext von rassistischer- und antisemitismuskritischer Bildungsarbeit und der sog. Holocaust Education wird diese Wirkung schon seit längerem kritisch hinterfragt. Geschichtsunterricht und Gedenkstättenbesuche können mithin den gegenteiligen Effekt haben, d.h. Antisemitismus reProduzieren. Eine nicht zu unterschätzende Rolle hierbei spielen Lehrer*innen und das gewählte Unterrichtsmaterial.

„Jude“ und „Judenaktion“ werden als Schimpfwörter in der Schule verwendet. Es kommt zu antisemitisch motiviertem Mobbing und Angriffen auf jüdische Schüler*innen. Antisemitismus ist an Schulen ein wachsendes Problem. In der Medienberichterstattung und auch von politischer Seite wird seit einiger Zeit auf den (importierten) Antisemitismus von (muslimischen) Flüchtlingen und Eingewanderten verwiesen. Antisemitismus hat allerdings eine jahrhundertelange europäische Tradition und neueste empirische Untersuchungen belegen, dass Antisemitismus in Deutschland und Europa in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten zu finden ist und v.a. mit der Verbreitung des Rechtspopulismus auch in der sog. Mitte der Gesellschaft zunimmt.

Welchen Beitrag Geschichtsunterricht zur Prävention von Antisemitismus leisten kann, soll in der Übung diskutiert werden.

Zunächst werden wir uns mit Antisemitismus und Rassismus in pädagogischen Feldern der postnationalsozialistischen Migrationsgesellschaft Deutschlands befassen. Hierbei wird auch ein Überblick über verschiedene Formen von Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart erarbeitet. Eine praktische Übung wird darin bestehen, Schulbücher zu untersuchen, inwiefern sie antisemitische Klischees reproduzieren und jüdische Geschichte / Perspektiven ausblenden. Abschließend sollen Handlungsmöglichkeiten und Konzepte für den Geschichtsunterricht vorgestellt werden.

Literatur Themenheft: „Antisemitismus“, APuZ 28-30/2014, <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/187424/antisemitismus>.

Themenheft: „Antisemitismus“, APuZ 31/2007, <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/30321/antisemitismus>.

Benz, Wolfgang: Antisemitismus: Präsenz und Tradition eines Ressentiments, Wochenschau Verlag, 2015.

Liepach, Martin/Geiger, Wolfgang: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen, Bonn 2015.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den

mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur

* Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.

* Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>

* Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.

* Foucault, Michel, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.

* Frängsmyr, Tore (Hg.), *Linnaeus: The Man and his Work*, Canton, Mass. 1994.

* Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge/New York 1996.

* Lepenies, Wolf, *Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main 1978.

* Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), *Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World*, Philadelphia 2004.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank *19th century periodicals 2: Empire* – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, *Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs*. München 2009.

Ian Milligan, *Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010*, in: *Canadian Historical Review* 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)
- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director's Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]

- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]
- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlussitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellen, die man gelesen haben sollte (nur AM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Es gibt kanonische Quellen: normative Dokumente wie Verfassungen, klassische Alltagsbeschreibungen, politische Programme oder mit überraschenden Ereignissen assoziierte Texte. Allerdings kommen solche Texte in der Praxis oft zu kurz:

In der Schule begegnet man ihnen in Auszügen, im Studium werden sie oft vorausgesetzt. Diese Übung soll sich am Beispiel des langen 19. Jahrhunderts – solchen Texten widmen, die zum Teil vorgegeben sind, zum Teil aus den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben werden.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?

- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort: **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von

Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung

der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung

und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleiteten Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten. Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, *Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany*, Princeton 2007.

Lowe, Keith, *Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II*, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848*. Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe*. Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates. Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period*. New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Übung mit lateinischen Quellen: Die Res gestae Divi Augusti

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Unter den von Augustus hinterlassenen Dokumenten befand sich auch ein *index rerum a se gestarum*, „den er in Bronzetafeln eingraviert und vor dem Mausoleum aufgestellt wissen wollte“, wie sein Biograph Sueton berichtet (*Aug.* 101,4). Kopien dieser umfangreichen, in 35 Kapiteln gegliederten Inschrift samt griechischer Übersetzung wurden in die Provinzen des Imperium Romanum gesandt und auch dort an zentralen Orten veröffentlicht (etwa an den Wänden des Tempels des Augustus und der Roma im kleinasiatischen Ankyra [Ankara], deshalb Monumentum Ancyranum). In der Regel sprechen wir von einem „Tatenbericht“, doch der sorgfältig komponierte Text stellt weit mehr als eine bloße Darstellung der *res gestae* des Princeps dar. Vielleicht sollte man besser von einem „Leistungs-“ oder auch „Rechenschaftsbericht“ sprechen. Durch eine

gemeinsame Lektüre und Kommentierung des lateinischen Textes stellen wir die Frage nach den politischen Zielen, die Augustus über seinen Tod hinaus mit jener „Königin“ aller Inschriften (Theodor Mommsen) verfolgt hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.–10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur

Edition und Kommentar:

- Res gestae Divi Augusti. Hauts faits du Divin Auguste, texte établi et traduit par J. Scheid, Paris 2007.

Literatur zum Einstieg:

- W. Eck, *Res gestae divi Augusti* – Die Königin der Inschriften, in: E. Baltrusch / Ch. Wendt (Hrsgg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche*, (Zaberns Bildbände zur Archäologie) Darmstadt 2016, 17–30.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 11.04.2018.

Lektorien

Lektorium Nationalgeschichten

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Darstellungen einer „Nationalgeschichte“ werden mit dem 19.

Jahrhundert zu einem klassischen Genre der Historiographie. Obgleich sie inzwischen von globalen und/oder europäischen Perspektiven abgelöst wurden und immer in Konkurrenz zu Spezialforschungen standen, bleiben sie bei Verlegern und mindestens bei Teilen des Publikums populär. Das Lektorium wird sich am Beispiel von Nationalgeschichten mittlerer Ausführlichkeit Eigenarten, Chancen und Grenzen des Genres widmen. Dazu sind – neben der obligatorischen Besprechung der individuellen Lektüre – drei Sitzungen des Austauschs im Laufe des Semesters geplant.

Literatur

Einführungsliteratur. Stefan Berger, Mark Donovan, and Kevin Passmore (Hrsg.), *Writing National Histories: Western Europe since 1800*. London 2002.

Seminare

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen

Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

- Literatur
- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
 - Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
 - Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
 - Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation

des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der des schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligen Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adeligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des

Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de
- Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt Als 1963 Hannah Arendts *Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen* – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.
- Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „*Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*“ (1955) und „*Eichmann in Jerusalem*“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“,

Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und

Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstpflcht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen

Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

- Literatur
- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
 - Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis

(Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Voraussetzung

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur

Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obigatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriye. Beck Verlag: München 2013.

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe

der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.

Voraussetzung entsprechend des Moduls

Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Literatur
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
 - Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009*: 48-56.
 - Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Literatur
- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
 - Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
 - Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im
Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im
Seminarhaus Raum 3.103

Kolloquien

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen/Weiß

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass das Colloquium Classicum seit dem Wintersemester 2017/18 montags stattfindet!

Eurasische Gesellschaften 400-1600

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Mersch/Weltecke

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Diese Veranstaltung ist für alle Studierenden, die Forschungsdiskussionen kennenlernen möchten, jederzeit und unverbindlich offen. Besonders herzlich eingeladen sind alle diejenigen, die im Bereich Mittelalter eine Qualifikationsarbeit planen. Diejenigen, die bei mir eine Qualifikationsarbeit schreiben, sind *dringend* eingeladen, zu erscheinen! Credits lassen sich abrechnen, wenn das Kolloquium und das Oberseminar verbindlich besucht werden.

Vorläufiges Programm SoSe 2018

Ort und Zeit: Die Kolloquiums-Veranstaltungen dienstags finden jeweils um 18 Uhr c.t. in IG 0.454 statt, die Mittwochskonferenzen in IG 411 .

17.04.18

Colloquium: **Claudia Garnier** (Vechta): "...so soll ihr Licht auf ewig ausgelöscht werden". Die (Ex)Kommunikation und ihre medialen Vermittlungsformen im Früh- und Hochmittelalter

25.04.18

FzHG MiKO/Aron Freimann Lecture: **Rachel Heuberger** : Frankfurt als Zentrum der Wissenschaft des Judentums. Die Rolle von Aron Freimann

08.05.18

Colloquium: **François-Xavier Fauvelle** (Toulouse): "The African Middle Ages: A Definition"?

09.05.18

FzHG MiKo: **Christina Morina** (Amsterdam): Die Erfindung des Marxismus: Erfahrung, Idee und Engagement im Zeitalter der Ideologien

15.05.18

Colloquium: **Juliane Schiel** (Bonn): Kornkammer Venedig. Landarbeit für die Republik

23.05.18

FzHG MiKo: **Ann-Sophie Lehmann** (Groningen): Comenius und die Bildermacher.
Malen und lernen in der Frühen Neuzeit

29.05.18

Colloquium: **Peter Halfter** : Katholikos Grigoris IV., der Fall Jerusalems 1187 und der
Kreuzzug Kaiser Friedrich I. Barbarossa

06.06.18

FzHG MiKo: **Michele Pierson** (London): Feminism in Practice: Peggy Ahwesh's
Filmmaking and Programming 1985 – 1997

12.06.18

Colloquium: **Markus Späth** (Gießen): Bild - Abdruck - Referenz. Siegel in den
spätmittelalterlichen Bildkulturen der Städte an Ober- und Mittelrhein

20.06.18

FzHG MiKo: **Markus Stock** (Toronto): Von den Rändern her. Zu einer historischen
Textwissenschaft des Kommentars

26.06.18

Colloquium: **Mihailo Popovic** (Wien): das Projekt „Digitising Patterns of Power (DPP)“:
ein Brückenschlag zwischen Quellen zur historischen Geographie Europas und den
Digitalen Geisteswissenschaften

04.07.18

FzHG MiKo: **Monika Wagner** : „Hört auf zu malen!“ Arme Materialien und gebrauchte
Dinge statt Warenästhetik

10.07.2018

Colloquium: **Tim Geelhaar** (Frankfurt): Die Semantik der Sicherheit im 13.
Jahrhundert. Ergebnisse einer Schreibklausur

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich n u r an diejenigen Studierenden, die im nächsten
Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Forschungskolloquium: Neue Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden
laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Voraussetzung Bitte beachten Sie, dass dieses Kolloquium für das MA-Studium nur angerechnet werden kann, wenn es zusammen mit dem Kolloquium zu laufenden Arbeiten / Kolloquium Polyphonie des spätantiken Christentums besucht wird.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt am 19. April.

Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Neuere Forschungen zur Geschichte und Wirkung des Holocaust

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Forschungskolloquium werden laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Studien zur Geschichte und Wirkung des Holocaust vorgestellt und diskutiert. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Geschichte, an Examenskandidaten und -kandidatinnen, Promovierende und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Fachbereich Geschichte.

Oberseminar für Qualifikationsarbeiten BA bis Promotion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt Zu dieser Veranstaltung sind alle Bachelor-, Master-, Promotions- und Lehramtsexamenskandidaten eingeladen, die entweder bei mir eine Qualifikationsarbeit abfassen oder bisher nur mit dem Gedanken spielen und sich deshalb einmal umschauen möchten.

Die Veranstaltung findet als Block statt, bei der alle laufenden Qualifikationsarbeiten diskutiert werden. Hier können Sie Ihre Themen vorstellen, von der Anfangsidee bis zur Korrekturphase, über Forschungs- und Darstellungsstrategien sprechen, technische und inhaltliche Fragen offen stellen und sich austauschen.

Von allen Teilnehmern erwarte ich, dass **sie die ganze Zeit dabei sind**, damit alle sozial und inhaltlich von einer verbindlichen Gruppe profitieren können.

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In dem zweisprachigen (deutsch / englisch) Kolloquium werden mit auswärtigen Gästen aktuelle Fragen der spätantiken Christentumsgeschichte diskutiert.

Voraussetzung Bitte beachten Sie, dass dieses Kolloquium für das MA-Studium nur angerechnet werden kann, wenn es zusammen mit dem Kolloquium zu laufenden Arbeiten / Kolloquium Polyphonie des spätantiken Christentums besucht wird.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt am 17. April.

Praktika / Feldphasen

Sprachkurse und TutorInnenschulungen

Enea Silvio Piccolomini: Constantinopolitana clades - die Eroberung Konstantinopels in der Rede auf dem Reichstag von 1454 und in weiteren Quellen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Jahre 1454 hielt Enea Silvio Piccolomini im Namen des Kaisers auf der Reichsversammlung in Frankfurt eine Rede, die nach der osmanischen Eroberung Konstantinopels zu einem ‚Türkenkreuzzug‘ aufrief. Dieser wurde für Piccolomini ein Anliegen, das er mit hartnäckigem Eifer auch als Papst Pius II (1458 – 1464) verfolgte. Piccolomini ist humanistisch gebildet, seine Rede strukturiert er nach antiker Vorlage: Der Krieg sei gerecht, leicht durchführbar und nützlich. Er entwirft ein Szenario umfassender Bedrohung Europas, die ihn Europa als Einheit denken lässt, unterlegt von der Formulierung eines entsprechenden Feindbildes. Die Rede machte großen Eindruck, fand Verbreitung und gewann in der Rezeption Einfluss als klassische ‚Türkenrede‘.

Ergänzend zur Rede lesen wir Texte zu ihrem historischen Umfeld wie auch zu ihren rhetorischen Voraussetzungen.

Ein studienordnungsrelevanter Leistungsnachweis kann in diesem Kurs nicht abgelegt werden und er kann auch nicht als ‚Übung mit lateinischen Quellen‘ anerkannt werden.

Der Kurs ist Lektüreübung und soll Gelegenheit bieten lateinische Sprachkenntnisse zu sichern und zu erweitern. Die Rede ist in klassischem Latein verfasst, der Text von mittlerem Schwierigkeitsgrad mit übersichtlichen Satzstrukturen gemäß der Absicht die Hörer zu lenken.

Französisch für Historiker I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Moersfelder-De Taxis Du Poet

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Hauptfach)

Basismodul (GE-MAG-HF-BM)

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-MAG-HF- AM1)

Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-HF- AM2)

Neuere Geschichte (GE-MAG-HF- AM3)

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaften bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-HF- AM4)

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur

Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)
- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director's Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]
- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]
- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlusssitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleiteten Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten.
Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Voraussetzung Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.
Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (Griechische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 1)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen,

die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminars unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von

Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

- Literatur J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Alte Geschichte (Römische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 2)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

- Literatur J. R. Fears, *Herrscherkult*. In: *Reallexikon für Antike und Christentum* 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, *Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes*, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine

historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur

J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Mittelalterliche Geschichte (Früh- und Hochmittelalter) (GE-MAG-HF-VM 3)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

- Literatur
- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
 - Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzessay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe

„Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mittelalterliche Geschichte (Spätmittelalter) (GE-MAG-HF-VM4)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren

kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzessay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TLLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe

„Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit) (GE-MAG-HF-VM 5)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstpflcht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekomen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt.
Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der
ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.),

Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle

spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Neuere Geschichte (Moderne Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 6)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar

wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

- Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.
- Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.
- Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

- Literatur
- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
 - Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
 - Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
 - Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“

adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der des schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligen Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adeligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung

Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt

Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur

Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des*

Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob

und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen

Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-HF-VM 7)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

- J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
- F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägen. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust, Detroit 2015.
- Tony Judt: Postwar: A History of Europe since 1945, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

- Inhalt** Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?
- Voraussetzung** Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de
- Literatur** Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

- Inhalt** Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

- Voraussetzung** Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

- Literatur** Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekomen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Principes und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)
24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)
07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)
14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)
21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)
28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)
05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)
12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriye. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben. Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Geistes- und Ideengeschichte (GE-MAG-HF-VM 8)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, *Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch*, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), *Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland*, München 1998.

- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latein und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latein als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft

geradezu hämische Ton" ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des

Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv,

und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich

mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20.

Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,

u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum

Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,

MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubenspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion

wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leitolf (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de
- Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie,

Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen

der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe

als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben. Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

- Literatur
- Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de
- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
 - Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
 - Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-HF-VM 9)

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizzarrie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation

des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der des schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligen Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adeligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung

Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur

vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich,
Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, *Geschichte des Todes*, München 1982.

Carsten Colpe u.a., *Jenseits*, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996),
246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, *Reading Greek death. To the end of the classical period*,
Oxford 1995.

Ulrich Volp, *Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike*, Leiden 2002
(auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), *Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*;
Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). *Burial rituals,
ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire*
(Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse
der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und
kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei
Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die
meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des
Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst
auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in
gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der
Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander
spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen
wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen
ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens
bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der
Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und
anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz
zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick
auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis
spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern
Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des
Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die
Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische
Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München
2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstpflicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die

Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held

Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubenspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGUSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer
(Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des
deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung
der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach
dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit
bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das
Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit
bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen,
von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen
der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von
Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien
im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2.
überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“
BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989:
Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten
werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte
und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die
soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne
Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der
Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte
im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link
finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur • Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version:
1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: [http://docupedia.de/zg/
Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827](http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827).
• Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90,
München 2007.
• Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und
DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.
- Voraussetzung** Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de
- Literatur** Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriye. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

- Inhalt** Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

- Voraussetzung** Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)

- Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.
- Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.
- Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania. The Jews on the Radziwill Estates* . Stanford: Stanford University Press, 2016.p
- Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Wissenschaftsgeschichte (Frühe Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 10)

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt

Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: *Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom*. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: *Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection*. London: Equinox 2002

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
Voraussetzung entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009*: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Wissenschaftsgeschichte (Moderne Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 11)

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden

auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

- Literatur
- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
 - Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
 - Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
 - Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

- Literatur
- * Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
 - * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
 - * Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.
 - * Foucault, Michel, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
 - * Frängsmyr, Tore (Hg.), *Linnaeus: The Man and his Work*, Canton, Mass. 1994.
 - * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge/New York 1996.
 - * Lepenies, Wolf, *Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main 1978.
 - * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), *Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World*, Philadelphia 2004.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel

anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

* Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt.
Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der
ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eppler/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource
der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete
die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten
kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang
anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen
Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der
Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht
nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren
in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen
Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob
und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung
veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen
Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und
Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die
Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten
eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden
zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

**Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG
4.401**

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit
tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven
der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik
änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine
neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich
an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis
hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden,
die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich
wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie
z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen
wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch
durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte
gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien
dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer
Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

- Literatur
- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
 - * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
 - * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
 - * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
 - * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Religion in Staat und Gesellschaft (GE-MAG-HF-VM 12)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Lateinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

- Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Lateinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002
(auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart;
Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals,
ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire
(Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse
der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und
kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen
lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten
hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die
nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen
Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere
NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach
Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in
den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an
die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und
Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust
prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord
nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf
einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch
mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: [sekretariat.steinbacher@fritz-
bauer-institut.de](mailto:sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de)

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust, Detroit 2015.
- Tony Judt: Postwar: A History of Europe since 1945, London 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals
für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick

genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzsessay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im

Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
Voraussetzung entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof warder Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche

schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Nebenfach)

Einführungsmodule

Einführung in die Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M1)

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M2)

Einführung in die Neue Geschichte (GE-MAG-NF-M3)

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M4a)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

- Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.
- NB 2:** Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.
- NB 3:** Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.
- NB 4 :** Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.
- Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptischen Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der <i>res publica</i> , und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen <i>dux</i> , des „militärischen Führers“, zum <i>princeps</i> .
Literatur	Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge): <ul style="list-style-type: none">• Erst: W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.• Dann: W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.• Schließlich: D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles’ „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.
--------	--

Literatur	J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011) H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017) E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)
-----------	---

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M4b)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt	Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei
--------	---

waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (GE-MAG-NF-M4c)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

bis spätestens zum 04.03.2018 und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrerie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der es schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn

auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris,
Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse
der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und
kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die
Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer
durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung
wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen,
das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird
die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der
Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs.
München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and
Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die
nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen
Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere
NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach
Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in
den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an
die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und
Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust
prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord
nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf
einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch
mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: [sekretariat.steinbacher@fritz-
bauer-institut.de](mailto:sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de)

Literatur • Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): Between Mass Death and Individual
Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany, New York, Oxford 2008.

- Laura Jokusch u.a. (Hg.): Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust, Detroit 2015.
- Tony Judt: Postwar: A History of Europe since 1945, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt	Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de
Literatur	Sara Berger, <i>Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka</i> , Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, <i>Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt</i> , München 2017; <i>Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945</i> , München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt	Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt <i>Der Stürmer</i> , seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.
--------	---

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstpflcht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage,

und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels CompuHistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TtLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

* Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma

also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Voraussetzung

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur

Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen

Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriye. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den

Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

* Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.

* The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.

* Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.

* Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.

* Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.

* Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.

* Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de).**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und

wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-NF-M5a)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinariatenuniversität

schiene zusammengehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung

Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der**

erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch. Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

- Literatur
- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
 - Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
 - Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt

Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verbunden: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen

Voraussetzung Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.
Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron.

Nicht Dienstpflicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

- Literatur
- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
 - Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
 - **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
 - **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht;

Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch

machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie

man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im
Seminarhaus Raum 3.103

Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte(GE-MAG-NF-M5b)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der

(Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägen. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust, Detroit 2015.
- Tony Judt: Postwar: A History of Europe since 1945, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt	Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de
Literatur	Sara Berger, <i>Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka</i> , Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, <i>Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt</i> , München 2017; <i>Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945</i> , München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt	Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt <i>Der Stürmer</i> , seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.
Voraussetzung	Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf etwa 40 Euro belaufen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de
Literatur	Cornelia Essner, <i>Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945</i> , Paderborn 2002; Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), <i>NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung</i> . Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts *Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen* – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher *„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“* (1955) und *„Eichmann in Jerusalem“* (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen,
München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge
für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott,
München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“,
Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles,
London
2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungs-
systematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften
(karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften);
Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin
(per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl.
1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands
commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16.
Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt
(verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen
Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues
Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten,
die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus.
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen
Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei
die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch
die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen

hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzsatz zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe

„Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer
(Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des
deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung
der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach
dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt.
Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der
ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit
bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das
Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit
bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen,
von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen
der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von
Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien
im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2.
überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“
BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989:
Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten
werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte
und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die
soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne
Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der
Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte
im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link
finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur • Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version:
1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: [http://docupedia.de/zg/
Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827](http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827).
• Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90,
München 2007.
• Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und
DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat
und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht;
Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die
zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch

an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leitolf (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster

Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von

Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.),
Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München
2012: und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg.
von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und
Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern
am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18.
Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu
finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle
Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den
Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als
Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“
Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher
unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe
Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat.
Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe
der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen
tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand
digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der
umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die
praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich.
Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in:
Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten
Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1:
Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen
Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie,
Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung
von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der
ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im

Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt.

Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben. Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5c)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrerie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der des schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil

des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

- Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;
- Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;
- Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;
- Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstpflicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift,

die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekomen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit

der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im

12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte:
Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriye. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion

fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5d)

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier

Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

- Literatur**
- * Linné, Carl v., Philosophica botanica, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
 - * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., Allgemeine Naturgeschichte, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
 - * Findlen, Paula, Natural History. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3), Cambridge 2006, 435-468.
 - * Foucault, Michel, Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
 - * Frängsmyr, Tore (Hg.), Linnaeus: The Man and his Work, Canton, Mass. 1994.
 - * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), Cultures of Natural History, Cambridge/New York 1996.
 - * Lepenies, Wolf, Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1978.
 - * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World, Philadelphia 2004.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

- * Hermann v. Helmholtz, Über Geometrie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

- * Henri Poincaré, Wissenschaft und Hypothese, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

- * Albert Einstein, Geometrie und Erfahrung, Berlin: J. Springer, 1921.

- * Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion

wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
Voraussetzung entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), Babylon – Mythos und Wahrheit I, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll,

gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (GE-MAG-NF-M5e)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4.

OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminars unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben

wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie

sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

- Literatur
- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
 - Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TLLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung

Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von

Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur

J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt

In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls

Voraussetzung Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-NF-M6)

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse

zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird

Literatur die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs. Einführungsliteratur: Peter Wende, *Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs*. München 2009.

Ian Milligan, *Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010*, in: *Canadian Historical Review* 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester

filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur

Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)
- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director's Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]
- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]
- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlussitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt.
Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der
ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel
Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe
Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer
fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester
zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst
sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in
historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet
sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem
(im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was
von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu
akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse
überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für
erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder
Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge
(Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout
(Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani
Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué
(Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die
Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder
Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende
Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven
Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen,
Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für
Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster
Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen
o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen
exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete
Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs
erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist
wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr
knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der
inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden.
Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -
organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld
erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleitete Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten.

Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt

In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im

Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Magister Artium (nur als Nebenfach), modularisiert

Basismodule

Geschichte (GPHW-MAG-NF-BM1)

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur

- * Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
- * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
- * Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.
- * Foucault, Michel, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
- * Frängsmyr, Tore (Hg.), *Linnaeus: The Man and his Work*, Canton, Mass. 1994.
- * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge/New York 1996.
- * Lepenies, Wolf, *Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main 1978.

- * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World, Philadelphia 2004.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, Über Geometrie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, Wissenschaft und Hypothese, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, Geometrie und Erfahrung, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Theoretische Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM2)

Geschichte der Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM3)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-BM4)

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur * Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.

* Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>

* Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.

* Foucault, Michel, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.

* Frängsmyr, Tore (Hg.), *Linnaeus: The Man and his Work*, Canton, Mass. 1994.

- * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge/New York 1996.
- * Lepenies, Wolf, *Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main 1978.
- * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), *Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World*, Philadelphia 2004.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit*, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-VM1)

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur * Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.

* Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>

* Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.

- * Foucault, Michel, Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
- * Frängsmyr, Tore (Hg.), Linnaeus: The Man and his Work, Canton, Mass. 1994.
- * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), Cultures of Natural History, Cambridge/New York 1996.
- * Lepenies, Wolf, Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1978.
- * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World, Philadelphia 2004.

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

- * Hermann v. Helmholtz, Über Geometrie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, Wissenschaft und Hypothese, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, Geometrie und Erfahrung, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

- Inhalt** Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.
- Voraussetzung** Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.
Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.
- Literatur** Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.
- Literatur**
- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
 - * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
 - * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.

- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
Voraussetzung entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), Babylon – Mythos und Wahrheit I, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.

- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-MAG-NF-VM2)

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Hauptfach)

Das Pflichtmodul "Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen (GE-BA-HF-FS)" ist nicht dargestellt, hierfür keine eigenen Lehrveranstaltungen angeboten werden

Orientierungstage Geschichte (für Studienanfänger*innen, Fach- und Studienortwechselnde)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Favre/Gorzolla/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum, Gruppe 5

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER*INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSELNDE
Zweitägig, Di 10-18h, Mi 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-BM1)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachtet werden.

Voraussetzung **Obigatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen

Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturliste:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.
Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.
Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.
Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser
Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die

Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München ³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München ⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München ⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München ³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt ³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart ⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-BM2)

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)
- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neuere Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
- Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-BM3)

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648**

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte,

die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldezeiten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht

unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-AM1)

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones
300 (2006), Regie Zack Snyder
Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie
Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle
Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden
wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen
beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung **Voraussetzung** : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse
der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität.
**Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives
Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

**Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach
Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.**

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene
Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung.
Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517
(4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten
Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten
Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu
bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung
kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen
Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues
Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten,
die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus.
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen
Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei
die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch
die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen
hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen
differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York:
Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeips und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles’ „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-AM2)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzessay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im

Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-AM3)

A Golden Age? Schlüsselquellen zur Geschichte Englands im Zeitalter Elisabeths I. (1558-1603)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Als *Elizabethan Age* und „Goldenes Zeitalter“ apostrophiert, nimmt die Regierungszeit Elisabeths I. (1558-1603) im englischen Geschichtsbewusstsein bis heute eine prominente Stellung ein. Doch wie „golden“ war die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts wirklich – und für wen? Die Übung sucht der stereotypen Darstellung der elisabethanischen Herrschaft, wie sie Populärwissenschaft und -kultur dominiert, ein differenzierteres Bild entgegenzusetzen. Anhand ausgewählter Text- und Bildquellen erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur, Religions- und Außenpolitik sowie den ‚nationalen‘ und Gender-Diskurs der Zeit.

Lernziele:

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellengattungen, mit deren inhaltlichen, formalen und stilistischen Spezifika Sie sich vertraut machen. In der Präsenzveranstaltung und im begleitenden Selbststudium erproben Sie unterschiedliche Strategien der vertiefenden Text- und Bildlektüre und üben sich in Überlieferungskritik, problemorientierter Kontextualisierung und fragegeleiteter Analyse von Gesetzestexten und historiographischen Werken, politischen Traktaten und Briefen, Porträtgemälden und Druckgraphik, Predigten und dramatischer Dichtung.

Voraussetzung Voraussetzung für den erfolgreichen Besuch der Übung ist neben guten Englischkenntnissen die Bereitschaft zur intensiver Quellenlektüre und regelmäßigem Selbststudium.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur

Zur Einführung:

- John Guy: Tudor England. Oxford: Oxford University Press, 1990.
- Ulrich Suerbaum: Das elisabethanische Zeitalter. Durchges. und bibliogr. aktualisierte Ausg. Stuttgart: Reclam, 2014.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung

Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung

Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust, Detroit 2015.
- Tony Judt: Postwar: A History of Europe since 1945, London 2006.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt	<p>Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt <i>Der Stürmer</i>, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.</p> <p>Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf etwa 40 Euro belaufen.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de</p>
Literatur	<p>Cornelia Essner, <i>Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945</i>, Paderborn 2002;</p> <p>Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), <i>NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung</i>. Hamburg 2013;</p> <p>Daniel Roos, <i>Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945</i>, Paderborn 2014;</p> <p>Markus Urban, <i>Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941</i>, Göttingen 2007.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.</p>

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der

Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellen, die man gelesen haben sollte (nur AM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Es gibt kanonische Quellen: normative Dokumente wie Verfassungen, klassische Alltagsbeschreibungen, politische Programme oder mit überraschenden Ereignissen assoziierte Texte. Allerdings kommen solche Texte in der Praxis oft zu kurz: In der Schule begegnet man ihnen in Auszügen, im Studium werden sie oft vorausgesetzt. Diese Übung soll sich am Beispiel des langen 19. Jahrhunderts – solchen Texten widmen, die zum Teil vorgegeben sind, zum Teil aus den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben werden.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann

- Literatur
- v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.
 - * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.
 - * Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.
 - * Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.
 - * Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion

wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.

- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch

durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

* Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.

* The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.

* Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.

* Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.

* Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.

* Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.

* Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

- Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**
- Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.
- Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.
- Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.
- The Jews on the Radziwill Estates* . Stanford: Stanford University Press, 2016.p
- Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

heorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. –kultur (GE-BA-HF-AM4)

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)

- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director's Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]
- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]
- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlussitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani

Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege*

zur *bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleiteten Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten.
Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

* Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.

* The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.

* Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.

- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-VM1)

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung

Voraussetzung : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität.

Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517

(4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semingegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage

wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur

J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden

vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, *Res Gestae Divi Augusti*. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, *Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit*, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, *Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung*, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, *Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels*, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, *Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt*, Stuttgart.

Übung mit lateinischen Quellen: Die Res gestae Divi Augusti

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Unter den von Augustus hinterlassenen Dokumenten befand sich auch ein *index rerum a se gestarum*, „den er in Bronzetafeln eingraviert und vor dem Mausoleum aufgestellt wissen wollte“, wie sein Biograph Sueton berichtet (*Aug.* 101,4). Kopien dieser umfangreichen, in 35 Kapiteln gegliederten Inschrift samt griechischer Übersetzung wurden in die Provinzen des Imperium Romanum gesandt und auch dort an zentralen Orten veröffentlicht (etwa an den Wänden des Tempels des Augustus und der Roma im kleinasiatischen Ankyra [Ankara], deshalb Monumentum Ancyranum). In der Regel sprechen wir von einem „Tatenbericht“, doch der sorgfältig komponierte Text stellt weit mehr als eine bloße Darstellung der *res gestae* des Princeps dar. Vielleicht sollte man besser von einem „Leistungs-“ oder auch „Rechenschaftsbericht“ sprechen. Durch eine gemeinsame Lektüre und Kommentierung des lateinischen Textes stellen wir die Frage nach den politischen Zielen, die Augustus über seinen Tod hinaus mit jener „Königin“ aller Inschriften (Theodor Mommsen) verfolgt hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Edition und Kommentar:

- Res gestae Divi Augusti. Hauts faits du Divin Auguste, texte établi et traduit par J. Scheid, Paris 2007.

Literatur zum Einstieg:

- W. Eck, *Res gestae divi Augusti* – Die Königin der Inschriften, in: E. Baltrusch / Ch. Wendt (Hrsgg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche*, (Zaberns Bildbände zur Archäologie) Darmstadt 2016, 17–30.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 11.04.2018.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-VM2)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt

Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung

Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die

Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held

Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzessay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel

auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-VM3)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinariatenuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrerie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation

und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der es schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligen Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzt, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adeligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbereitungen zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbereitungen nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbereitungen Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbereitungen zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

- Literatur
- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
 - Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
 - Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekomen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Lektorium Nationalgeschichten

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Darstellungen einer „Nationalgeschichte“ werden mit dem 19.

Jahrhundert zu einem klassischen Genre der Historiographie. Obgleich sie inzwischen von globalen und/oder europäischen Perspektiven abgelöst wurden und immer in Konkurrenz zu Spezialforschungen standen, bleiben sie bei Verlegern und mindestens bei Teilen des Publikums populär. Das Lektorium wird sich am Beispiel von Nationalgeschichten mittlerer Ausführlichkeit Eigenarten, Chancen und Grenzen des Genres widmen. Dazu sind – neben der obligatorischen Besprechung der individuellen Lektüre – drei Sitzungen des Austauschs im Laufe des Semesters geplant.

Literatur Einführungsliteratur. Stefan Berger, Mark Donovan, and Kevin Passmore (Hrsg.), *Writing National Histories: Western Europe since 1800*. London 2002.

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe

„Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und

insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von

zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-HF-PM1)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur • Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.

- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung **Voraussetzung** : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im

Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion

nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung

Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust, Detroit 2015.
- Tony Judt: Postwar: A History of Europe since 1945, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen

ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber

auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei

die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der

Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Principes und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGUSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer
(Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des
deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung
der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach
dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem

deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen

der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die

ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Ideengeschichte (GE-BA-HF-PM2)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.
Voraussetzung	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit
Literatur	Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502 <ul style="list-style-type: none">• Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.• Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.• Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.• Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.
Bem. zu Zeit und Ort	Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen,

auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am
19.4.18

**(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul
MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung

Voraussetzung : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latein und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latein als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., *Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum* 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, *Reading Greek death. To the end of the classical period*, Oxford 1995.

Ulrich Volp, *Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike*, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), *Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). *Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire* (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, *Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs*. München 2009.

Ian Milligan, *Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010*, in: *Canadian Historical Review* 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt

Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende

deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts *Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen* – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)
sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen,
u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München
8. Aufl. 1998.
Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die
deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London
2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.

- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort **DIE VORLESUNG ENTFÄLLT**

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird

auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard

Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzsessay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andraeu/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie

wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de
Literatur	Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt

In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009*: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifeltten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**
Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM3)

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizzarrie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der des schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor

der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner,
v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards
von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18
Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen
europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den
Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der
Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch
des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von
Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im
Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen
Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf
einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber
auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: [sekretariat.steinbacher@fritz-
bauer-institut.de](mailto:sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de)

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler
Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften)
Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine
historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so
einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage
wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen
Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte
wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte
Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt	Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de
Literatur	Sara Berger, <i>Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka</i> , Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, <i>Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt</i> , München 2017; <i>Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945</i> , München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-
Reichsparteitage, 1933-1941, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt
gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und
Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel

Literatur

in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*. Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Principes und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGUSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semingegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeß und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989:

Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der

Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de).**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof warder Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung:
M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche
Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg,
2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text,
translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum
Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und
frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine
Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren
des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der
antiken Welt, Stuttgart.

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM4)

**(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul
MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter
Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann
promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden
auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie
kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle?
Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des
Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem
Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die
Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die
Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in
dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der
(Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier
Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen

Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

- Literatur**
- * Linné, Carl v., Philosophica botanica, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
 - * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., Allgemeine Naturgeschichte, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
 - * Findlen, Paula, Natural History. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3), Cambridge 2006, 435-468.
 - * Foucault, Michel, Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
 - * Frängsmyr, Tore (Hg.), Linnaeus: The Man and his Work, Canton, Mass. 1994.
 - * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), Cultures of Natural History, Cambridge/New York 1996.
 - * Lepenies, Wolf, Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1978.
 - * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World, Philadelphia 2004.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

- * Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

- * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

- * Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

- * Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

- * Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literatur Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009*: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-HF-PM5)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Lateinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung

Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt

Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe

ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung

Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung

Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden

und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie

Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014

- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels CompuText editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTELab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)

H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2.
überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
Voraussetzung entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), Babylon – Mythos und Wahrheit I, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Orientierungstage Geschichte (für Studienanfänger*innen, Fach- und Studienortwechselnde)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Favre/Gorzolla/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum, Gruppe 5

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER*INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSELNDE
Zweitägig, Di 10-18h, Mi 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-BM1)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachtet werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:**

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturlauswahl:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obigatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten.

Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von

Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur

J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-BM2)

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie

nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnachtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
 - Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
 - Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die

Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-BM3)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

- Literatur
- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
 - Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
 - Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648**

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.
- Literatur**
- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
 - * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
 - * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
 - * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
 - * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-VM1)

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung

Voraussetzung : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage

erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur

vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich,
Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996),
246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period,
Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002
(auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart;
Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals,
ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire
(Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen
Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues
Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten,
die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus.
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen
Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei
die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch
die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen
hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen
differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York:
Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber
dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit
der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war
für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende
Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren,
doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine
Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe
und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte:
Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms
beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen
und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft
in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel
in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen

- Literatur Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*. Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
 - **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
 - **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Übung mit lateinischen Quellen: Die Res gestae Divi Augusti

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Unter den von Augustus hinterlassenen Dokumenten befand sich auch ein *index rerum a se gestarum*, „den er in Bronzetafeln eingraviert und vor dem Mausoleum aufgestellt wissen wollte“, wie sein Biograph Sueton berichtet (*Aug.* 101,4). Kopien dieser umfänglichen, in 35 Kapiteln gegliederten Inschrift samt griechischer Übersetzung wurden in die Provinzen des Imperium Romanum gesandt und auch dort an zentralen Orten veröffentlicht (etwa an den Wänden des Tempels des Augustus und der Roma im kleinasiatischen Ankyra [Ankara], deshalb Monumentum Ancyranum). In der Regel sprechen wir von einem „Tatenbericht“, doch der sorgfältig komponierte Text stellt weit mehr als eine bloße Darstellung der *res gestae* des Princeps dar. Vielleicht sollte man besser von einem „Leistungs-“ oder auch „Rechenschaftsbericht“ sprechen. Durch eine gemeinsame Lektüre und Kommentierung des lateinischen Textes stellen wir die Frage nach den politischen Zielen, die Augustus über seinen Tod hinaus mit jener „Königin“ aller Inschriften (Theodor Mommsen) verfolgt hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Edition und Kommentar:

- Res gestae Divi Augusti. Hauts faits du Divin Auguste, texte établi et traduit par J. Scheid, Paris 2007.

Literatur zum Einstieg:

- W. Eck, *Res gestae divi Augusti* – Die Königin der Inschriften, in: E. Baltrusch / Ch. Wendt (Hrsgg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche*, (Zaberns Bildbände zur Archäologie) Darmstadt 2016, 17–30.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 11.04.2018.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-VM2)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzsessay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen

zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-VM3)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Literatur Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolution? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrerie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der es schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen

Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

- Literatur
- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
 - Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
 - Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verbunden: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen

Voraussetzung Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.
Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron.

Nicht Dienstpflicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Lektorium Nationalgeschichten

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Darstellungen einer „Nationalgeschichte“ werden mit dem 19.

Jahrhundert zu einem klassischen Genre der Historiographie. Obgleich sie inzwischen von globalen und/oder europäischen Perspektiven abgelöst wurden und immer in Konkurrenz zu Spezialforschungen standen, bleiben sie bei Verlegern und mindestens bei Teilen des Publikums populär. Das Lektorium wird sich am Beispiel von Nationalgeschichten mittlerer Ausführlichkeit Eigenarten, Chancen und Grenzen des Genres widmen. Dazu sind – neben der obligatorischen Besprechung der individuellen Lektüre – drei Sitzungen des Austauschs im Laufe des Semesters geplant.

Literatur

Einführungsliteratur. Stefan Berger, Mark Donovan, and Kevin Passmore (Hrsg.), Writing National Histories: Western Europe since 1800. London 2002.

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

- Literatur
- * Hermann v. Helmholtz, Über Geometrie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.
 - * Henri Poincaré, Wissenschaft und Hypothese, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.
 - * Albert Einstein, Geometrie und Erfahrung, Berlin: J. Springer, 1921.
 - * Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen

in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort

Genauere Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.

- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München

2012: und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg.
von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

**Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen
„entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

**Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und
Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich

wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

* Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.

* The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.

* Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.

* Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.

* Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.

* Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.

* Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)

Literatur

Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe*. Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates. Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period*. New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-NF-PM1)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinariatenuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht.

In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones
300 (2006), Regie Zack Snyder
Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes
Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung

Voraussetzung : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung	<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.</p> <p>NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.</p> <p>NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.</p>
Literatur	<p>J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093</p> <p>F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)</p>
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar beginnt am 9. April 2018.
Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939	
Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer	
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8	
Inhalt	<p>Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.</p> <p>Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.</p>
Voraussetzung	Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.
Literatur	<p>Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de</p> <ul style="list-style-type: none">• Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.• Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.• Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten

– und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer
(Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des
deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung
der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach
dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem

deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen

der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die

ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Ideengeschichte (GE-BA-NF-PM2)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.
Voraussetzung	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit
Literatur	Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502 <ul style="list-style-type: none">• Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.• Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.• Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.• Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.
Bem. zu Zeit und Ort	Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen,

auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am
19.4.18

**(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul
MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung

Voraussetzung : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latein und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latein als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt

Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende

deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher

	<p>„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.</p>
Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 009,</p> <p>L1: L2/L5: L3: ST 1b, WiPäd:</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998. Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000 Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991 Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000. Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.</p>

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.

- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort **DIE VORLESUNG ENTFÄLLT**

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird

auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard

Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzsessay zu einem Autor, Klausur

Lektorium Nationalgeschichten

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Darstellungen einer „Nationalgeschichte“ werden mit dem 19.

Jahrhundert zu einem klassischen Genre der Historiographie. Obgleich sie inzwischen von globalen und/oder europäischen Perspektiven abgelöst wurden und immer in Konkurrenz zu Spezialforschungen standen, bleiben sie bei Verlegern und mindestens bei Teilen des Publikums populär. Das Lektorium wird sich am Beispiel von Nationalgeschichten mittlerer Ausführlichkeit Eigenarten, Chancen und Grenzen des Genres widmen. Dazu sind – neben der obligatorischen Besprechung der individuellen Lektüre – drei Sitzungen des Austauschs im Laufe des Semesters geplant.

Literatur Einführungsliteratur. Stefan Berger, Mark Donovan, and Kevin Passmore (Hrsg.), Writing National Histories: Western Europe since 1800. London 2002.

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion

wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de
- Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie,

Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen

der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe

als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben. Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM3)

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der dies schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen

Vergesellschaftung" (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

- Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;
- Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;
- Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;
- Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstpflicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift,

die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekomen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit

der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im

12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte:
Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur • Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
• Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
• Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte

Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildem Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis

zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4).

OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der
antiken Welt, Stuttgart.

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM4)

**(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul
MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter
Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann
promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden
auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie
kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle?
Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des
Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem
Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die
Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die
Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in
dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der
(Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier
Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen
Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden
Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen.
Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den
Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt
bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten
gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine
mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse
zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben;
dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist
des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu
dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der
Curatorial Studies.

Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme
wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere
Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend
in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden.
Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang
von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00
Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**
(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich
anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen
Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine
Warteliste gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur

* Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.

* Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>

* Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.

* Foucault, Michel, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.

* Frängsmyr, Tore (Hg.), *Linnaeus: The Man and his Work*, Canton, Mass. 1994.

* Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge/New York 1996.

* Lepenies, Wolf, Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1978.

* Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World, Philadelphia 2004.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt

Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung

Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten

Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

* Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt.
Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der
ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eppler/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource
der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete
die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten
kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang
anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen
Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der
Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht
nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren
in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen
Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob
und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung
veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen
Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und
Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die
Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten
eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden
zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

**Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG
4.401**

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit
tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven
der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik
änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine
neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich
an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis
hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden,
die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich
wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie
z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen
wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch
durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte
gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien
dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer
Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

- Literatur
- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
 - * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
 - * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
 - * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
 - * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Voraussetzung Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

- Literatur
- Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
 - Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009*: 48-56.
 - Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

- Literatur
- Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de
- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
 - Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
 - Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im
Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im
Seminarhaus Raum 3.103

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-NF-PM5)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen

Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch

die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TLLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch

Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Voraussetzung Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009*: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-BA-NF-PM6)

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur

Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)
- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director's Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]
- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]
- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlussitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung

Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Lektorium Nationalgeschichten

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Darstellungen einer „Nationalgeschichte“ werden mit dem 19.

Jahrhundert zu einem klassischen Genre der Historiographie. Obgleich sie inzwischen von globalen und/oder europäischen Perspektiven abgelöst wurden und immer in Konkurrenz zu Spezialforschungen standen, bleiben sie bei Verlegern und mindestens bei Teilen des Publikums populär. Das Lektorium wird sich am Beispiel von Nationalgeschichten mittlerer Ausführlichkeit Eigenarten, Chancen und Grenzen des Genres widmen. Dazu sind – neben der obligatorischen Besprechung der individuellen Lektüre – drei Sitzungen des Austauschs im Laufe des Semesters geplant.

Literatur Einführungsliteratur. Stefan Berger, Mark Donovan, and Kevin Passmore (Hrsg.), *Writing National Histories: Western Europe since 1800*. London 2002.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleitete Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten. Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt

In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im

Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Geschichte, Abschluss Master of Arts

Theorien und Methoden der historischen Forschung I (GE-MA 1)

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen/Weiß

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass das Colloquium Classicum seit dem Wintersemester 2017/18 montags stattfindet!

Eurasische Gesellschaften 400-1600

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Mersch/Weltecke

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Diese Veranstaltung ist für alle Studierenden, die Forschungsdiskussionen kennenlernen möchten, jederzeit und unverbindlich offen. Besonders herzlich eingeladen sind alle diejenigen, die im Bereich Mittelalter eine Qualifikationsarbeit planen. Diejenigen, die bei mir eine Qualifikationsarbeit schreiben, sind *dringend* eingeladen, zu erscheinen! Credits lassen sich abrechnen, wenn das Kolloquium und das Oberseminar verbindlich besucht werden.

Vorläufiges Programm SoSe 2018

Ort und Zeit: Die Kolloquiums-Veranstaltungen dienstags finden jeweils um 18 Uhr c.t. in IG 0.454 statt, die Mittwochskonferenzen in IG 411 .

17.04.18

Colloquium: **Claudia Garnier** (Vechta): "...so soll ihr Licht auf ewig ausgelöscht werden". Die (Ex)Kommunikation und ihre medialen Vermittlungsformen im Früh- und Hochmittelalter

25.04.18

FzHG MiKo/Aron Freimann Lecture: **Rachel Heuberger** : Frankfurt als Zentrum der Wissenschaft des Judentums. Die Rolle von Aron Freimann

08.05.18

Colloquium: **François-Xavier Fauvelle** (Toulouse): "The African Middle Ages: A Definition"?

09.05.18

FzHG MiKo: **Christina Morina** (Amsterdam): Die Erfindung des Marxismus: Erfahrung, Idee und Engagement im Zeitalter der Ideologien

15.05.18

Colloquium: **Juliane Schiel** (Bonn): Kornkammer Venedig. Landarbeit für die Republik

23.05.18

FzHG MiKo: **Ann-Sophie Lehmann** (Groningen): Comenius und die Bildermacher. Malen und lernen in der Frühen Neuzeit

29.05.18

Colloquium: **Peter Halfter** : Katholikos Grigoris IV., der Fall Jerusalems 1187 und der Kreuzzug Kaiser Friedrich I. Barbarossa

06.06.18

FzHG MiKo: **Michele Pierson** (London): Feminism in Practice: Peggy Ahwesh's Filmmaking and Programming 1985 – 1997

12.06.18

Colloquium: **Markus Späth** (Gießen): Bild - Abdruck - Referenz. Siegel in den spätmittelalterlichen Bildkulturen der Städte an Ober- und Mittelrhein

20.06.18

FzHG MiKo: **Markus Stock** (Toronto): Von den Rändern her. Zu einer historischen Textwissenschaft des Kommentars

26.06.18

Colloquium: **Mihailo Popovic** (Wien): das Projekt „Digitising Patterns of Power (DPP)“: ein Brückenschlag zwischen Quellen zur historischen Geographie Europas und den Digitalen Geisteswissenschaften

04.07.18

FzHG MiKo: **Monika Wagner** : „Hört auf zu malen!“ Arme Materialien und gebrauchte Dinge statt Warenästhetik

10.07.2018

Colloquium: **Tim Geelhaar** (Frankfurt): Die Semantik der Sicherheit im 13. Jahrhundert. Ergebnisse einer Schreibklausur

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich n u r an diejenigen Studierenden, die im nächsten Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Forschungskolloquium: Neue Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)
- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director´s Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]

- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]
- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlusssitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Voraussetzung Bitte beachten Sie, dass dieses Kolloquium für das MA-Studium nur angerechnet werden kann, wenn es zusammen mit dem Kolloquium zu laufenden Arbeiten / Kolloquium Polyphonie des spätantiken Christentums besucht wird.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt am 19. April.

Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Neuere Forschungen zur Geschichte und Wirkung des Holocaust

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Forschungskolloquium werden laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Studien zur Geschichte und Wirkung des Holocaust vorgestellt und diskutiert. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Geschichte, an

Examenskandidaten und -kandidatinnen, Promovierende und wissenschaftliche
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Fachbereich Geschichte.

Oberseminar für Qualifikationsarbeiten BA bis Promotion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt Zu dieser Veranstaltung sind alle Bachelor-, Master-, Promotions- und
Lehramtsexamenskandidaten eingeladen, die entweder bei mir eine Qualifikationsarbeit
abfassen oder bisher nur mit dem Gedanken spielen und sich deshalb einmal
umschauen möchten.

Die Veranstaltung findet als Block statt, bei der alle laufenden Qualifikationsarbeiten
diskutiert werden. Hier können Sie Ihre Themen vorstellen, von der Anfangsidee bis zur
Korrekturphase, über Forschungs- und Darstellungsstrategien sprechen, technische
und inhaltliche Fragen offen stellen und sich austauschen.

Von allen Teilnehmern erwarte ich, dass **sie die ganze Zeit dabei sind**, damit alle
sozial und inhaltlich von einer verbindlichen Gruppe profitieren können.

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In dem zweisprachigen (deutsch / englisch) Kolloquium werden mit auswärtigen Gästen
aktuelle Fragen der spätantiken Christentumsgeschichte diskutiert.

Voraussetzung Bitte beachten Sie, dass dieses Kolloquium für das MA-Studium nur angerechnet
werden kann, wenn es zusammen mit dem Kolloquium zu laufenden Arbeiten /
Kolloquium Polyphonie des spätantiken Christentums besucht wird.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt am 17. April.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische
Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium
sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen
expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der
große Kommunikator die *PAX AVGUSTA* und begriff das Imperium Romanum als
Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

**Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und
Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).**

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte
Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung.
Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–
12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen
Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene
Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem
Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen
Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im
Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de)
und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleiteten Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten. Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Übung mit lateinischen Quellen: Die Res gestae Divi Augusti

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Unter den von Augustus hinterlassenen Dokumenten befand sich auch ein *index rerum a se gestarum*, „den er in Bronzetafeln eingraviert und vor dem Mausoleum aufgestellt wissen wollte“, wie sein Biograph Sueton berichtet (*Aug.* 101,4). Kopien dieser umfanglichen, in 35 Kapiteln gegliederten Inschrift samt griechischer Übersetzung wurden in die Provinzen des Imperium Romanum gesandt und auch dort an zentralen Orten veröffentlicht (etwa an den Wänden des Tempels des Augustus und der Roma im kleinasiatischen Ankyra [Ankara], deshalb Monumentum Ancyratum). In der Regel sprechen wir von einem „Tatenbericht“, doch der sorgfältig komponierte Text stellt weit mehr als eine bloße Darstellung der *res gestae* des Princeps dar. Vielleicht sollte man besser von einem „Leistungs-“ oder auch „Rechenschaftsbericht“ sprechen. Durch eine gemeinsame Lektüre und Kommentierung des lateinischen Textes stellen wir die Frage nach den politischen Zielen, die Augustus über seinen Tod hinaus mit jener „Königin“ aller Inschriften (Theodor Mommsen) verfolgt hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Edition und Kommentar:

- Res gestae Divi Augusti. Hauts faits du Divin Auguste, texte établi et traduit par J. Scheid, Paris 2007.

Literatur zum Einstieg:

- W. Eck, *Res gestae divi Augusti* – Die Königin der Inschriften, in: E. Baltrusch / Ch. Wendt (Hrsgg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche*, (Zaberns Bildbände zur Archäologie) Darmstadt 2016, 17–30.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 11.04.2018.

Theorien und Methoden der historischen Forschung II (GE-MA 2)

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen/Weiß

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass das Colloquium Classicum seit dem Wintersemester 2017/18 montags stattfindet!

Eurasische Gesellschaften 400-1600

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Mersch/Weltecke

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Diese Veranstaltung ist für alle Studierenden, die Forschungsdiskussionen kennenlernen möchten, jederzeit und unverbindlich offen. Besonders herzlich eingeladen sind alle diejenigen, die im Bereich Mittelalter eine Qualifikationsarbeit planen. Diejenigen, die bei mir eine Qualifikationsarbeit schreiben, sind *dringend* eingeladen, zu erscheinen! Credits lassen sich abrechnen, wenn das Kolloquium und das Oberseminar verbindlich besucht werden.

Vorläufiges Programm SoSe 2018

Ort und Zeit: Die Kolloquiums-Veranstaltungen dienstags finden jeweils um 18 Uhr c.t. in IG 0.454 statt, die Mittwochskonferenzen in IG 411 .

17.04.18

Colloquium: **Claudia Garnier** (Vechta): "...so soll ihr Licht auf ewig ausgelöscht werden". Die (Ex)Kommunikation und ihre medialen Vermittlungsformen im Früh- und Hochmittelalter

25.04.18

FzHG MiKO/Aron Freimann Lecture: **Rachel Heuberger** : Frankfurt als Zentrum der Wissenschaft des Judentums. Die Rolle von Aron Freimann

08.05.18

Colloquium: **François-Xavier Fauvelle** (Toulouse): "The African Middle Ages: A Definition"?

09.05.18

FzHG MiKo: **Christina Morina** (Amsterdam): Die Erfindung des Marxismus: Erfahrung, Idee und Engagement im Zeitalter der Ideologien

15.05.18

Colloquium: **Juliane Schiel** (Bonn): Kornkammer Venedig. Landarbeit für die Republik

23.05.18

FzHG MiKo: **Ann-Sophie Lehmann** (Groningen): Comenius und die Bildermacher.
Malen und lernen in der Frühen Neuzeit

29.05.18

Colloquium: **Peter Halfter** : Katholikos Grigoris IV., der Fall Jerusalems 1187 und der
Kreuzzug Kaiser Friedrich I. Barbarossa

06.06.18

FzHG MiKo: **Michele Pierson** (London): Feminism in Practice: Peggy Ahwesh's
Filmmaking and Programming 1985 – 1997

12.06.18

Colloquium: **Markus Späth** (Gießen): Bild - Abdruck - Referenz. Siegel in den
spätmittelalterlichen Bildkulturen der Städte an Ober- und Mittelrhein

20.06.18

FzHG MiKo: **Markus Stock** (Toronto): Von den Rändern her. Zu einer historischen
Textwissenschaft des Kommentars

26.06.18

Colloquium: **Mihailo Popovic** (Wien): das Projekt „Digitising Patterns of Power (DPP)“:
ein Brückenschlag zwischen Quellen zur historischen Geographie Europas und den
Digitalen Geisteswissenschaften

04.07.18

FzHG MiKo: **Monika Wagner** : „Hört auf zu malen!“ Arme Materialien und gebrauchte
Dinge statt Warenästhetik

10.07.2018

Colloquium: **Tim Geelhaar** (Frankfurt): Die Semantik der Sicherheit im 13.
Jahrhundert. Ergebnisse einer Schreibklausur

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich n u r an diejenigen Studierenden, die im nächsten
Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Forschungskolloquium: Neue Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur

Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)
- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director's Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]
- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]

- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlusssitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Voraussetzung Bitte beachten Sie, dass dieses Kolloquium für das MA-Studium nur angerechnet werden kann, wenn es zusammen mit dem Kolloquium zu laufenden Arbeiten / Kolloquium Polyphonie des spätantiken Christentums besucht wird.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt am 19. April.

Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Neuere Forschungen zur Geschichte und Wirkung des Holocaust

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Forschungskolloquium werden laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Studien zur Geschichte und Wirkung des Holocaust vorgestellt und diskutiert. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Geschichte, an Examenskandidaten und -kandidatinnen, Promovierende und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Fachbereich Geschichte.

Oberseminar für Qualifikationsarbeiten BA bis Promotion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt Zu dieser Veranstaltung sind alle Bachelor-, Master-, Promotions- und Lehramtsexamenskandidaten eingeladen, die entweder bei mir eine Qualifikationsarbeit abfassen oder bisher nur mit dem Gedanken spielen und sich deshalb einmal umschauchen möchten.

Die Veranstaltung findet als Block statt, bei der alle laufenden Qualifikationsarbeiten diskutiert werden. Hier können Sie Ihre Themen vorstellen, von der Anfangsidee bis zur Korrekturphase, über Forschungs- und Darstellungsstrategien sprechen, technische und inhaltliche Fragen offen stellen und sich austauschen.

Von allen Teilnehmern erwarte ich, dass **sie die ganze Zeit dabei sind**, damit alle sozial und inhaltlich von einer verbindlichen Gruppe profitieren können.

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In dem zweisprachigen (deutsch / englisch) Kolloquium werden mit auswärtigen Gästen aktuelle Fragen der spätantiken Christentumsgeschichte diskutiert.

Voraussetzung Bitte beachten Sie, dass dieses Kolloquium für das MA-Studium nur angerechnet werden kann, wenn es zusammen mit dem Kolloquium zu laufenden Arbeiten / Kolloquium Polyphonie des spätantiken Christentums besucht wird.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt am 17. April.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semingegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleiteten Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten. Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird

durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Übung mit lateinischen Quellen: Die Res gestae Divi Augusti

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Unter den von Augustus hinterlassenen Dokumenten befand sich auch ein *index rerum a se gestarum*, „den er in Bronzetafeln eingraviert und vor dem Mausoleum aufgestellt wissen wollte“, wie sein Biograph Sueton berichtet (*Aug.* 101,4). Kopien dieser umfangreichen, in 35 Kapiteln gegliederten Inschrift samt griechischer Übersetzung wurden in die Provinzen des Imperium Romanum gesandt und auch dort an zentralen Orten veröffentlicht (etwa an den Wänden des Tempels des Augustus und der Roma im kleinasiatischen Ankyra [Ankara], deshalb Monumentum Ancyranum). In der Regel sprechen wir von einem „Tatenbericht“, doch der sorgfältig komponierte Text stellt weit mehr als eine bloße Darstellung der *res gestae* des Princeps dar. Vielleicht sollte man besser von einem „Leistungs-“ oder auch „Rechenschaftsbericht“ sprechen. Durch eine gemeinsame Lektüre und Kommentierung des lateinischen Textes stellen wir die Frage nach den politischen Zielen, die Augustus über seinen Tod hinaus mit jener „Königin“ aller Inschriften (Theodor Mommsen) verfolgt hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Edition und Kommentar:

- Res gestae Divi Augusti. Hauts faits du Divin Auguste, texte établi et traduit par J. Scheid, Paris 2007.

Literatur zum Einstieg:

- W. Eck, *Res gestae divi Augusti* – Die Königin der Inschriften, in: E. Baltrusch / Ch. Wendt (Hrsgg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche*, (Zaberns Bildbände zur Archäologie) Darmstadt 2016, 17–30.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 11.04.2018.

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Einführung in das Nebenfach GPHW

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Bawanypeck/Epple/Link/Warner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Basismodule

Geschichte (GPHW-BA-NF-BM1)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur

- * Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
- * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
- * Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.
- * Foucault, Michel, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
- * Frängsmyr, Tore (Hg.), *Linnaeus: The Man and his Work*, Canton, Mass. 1994.
- * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge/New York 1996.
- * Lepenies, Wolf, *Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main 1978.
- * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), *Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World*, Philadelphia 2004.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachtet werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:**

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturlauswahl:

- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²
K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994
M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960
M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009
M. Jehne, Caesar, München 2015⁵
Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)
W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obigatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.
Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.
Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.
Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:
Aischylos, Die Perser
Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten.

Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Universität und Gesellschaft vom späten 19. Jahrhundert bis zum Kalten Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	<p>Mit dem seit dem mittleren 19. Jahrhundert rasch fortschreitenden Ausbau des Wissenschaftssystems in Europa unterlagen auch die Universitäten einem starken Wandel. Die rasante technologische Entwicklung und der ausgreifende Nationalismus stellten neue Anforderungen an die Universitäten, durch die angestiegene Bevölkerungszahl rückte erstmals auch die soziale Frage in den universitären Blickpunkt. Die Gründung außeruniversitärer Forschungsinstitute im deutschsprachigen Raum, so die Institute der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, die Verpflichtung der Universitäten auf den Nationalstaat und der Aufstieg der Sozialwissenschaften als akademische Disziplinen waren drei Symptome dieser Entwicklung. Der Erste Weltkrieg stellte sowohl für die Gesamtgesellschaft als auch für die Universitäten einen massiven Einschnitt dar und bewirkte eine Kräfteverschiebung im akademischen Feld: Während der ersten Nachkriegszeit gewann das amerikanische Universitätssystem an Bedeutung. Diese Entwicklung wurde durch die sogenannte Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 und deren Folgen verstärkt: Deutschland und Österreich erlebten eine Abwanderung von oft hochkarätigen Akademikern, was einen drastischen intellektuellen Substanzverlust nach sich zog. Der Kriegseinsatz amerikanischer und emigrierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Vereinigten Staaten und der Ausgang des Zweiten Weltkriegs zementierten dann nicht nur die Überlegenheit des amerikanischen Wissenschaftssystems, sondern bereiteten auch den Boden für dessen Dominanz im Kalten Krieg. Das Proseminar zur Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte behandelt das Thema ‚Universität und Gesellschaft‘ in Europa und den Vereinigten Staaten vom späten 19. Jahrhundert bis zum Kalten Krieg. Am Beispiel verschiedener Universitäten (z.B. Wien, Berlin, Frankfurt am Main, Harvard, Stanford) wird insbesondere das Verhältnis von universitärer Wissenschaft zu Politik, Militär, Wirtschaft und Öffentlichkeit diskutiert. Die Studierenden verpflichten sich, die für die Sitzungen vorgesehenen Texte im Selbststudium zu lesen und sich an den Sitzungen mündlich zu beteiligen, ein Referat von ca. 20-30 Minuten in einer der Sitzungen zu halten sowie zwei kleinere Schreibaufgaben während des Semesters zu leisten. Zusätzlich werden die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit eine Hausarbeit (18.000 Zeichen) zu einem der in den Sitzungen besprochenen Themen schreiben.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmeldeleiste für dieses Proseminar liegt am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Die Erstsemesterberatung für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften findet am 11.4.2018 von 14.15 - 16.00 Uhr in Raum IG 4.401 statt.• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. <p>Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!</p>
Literatur	<p>* Ash, Mitchell G. (Hrsg.): <i>Mythos Humboldt. Vergangenheit und Zukunft der deutschen Universitäten</i>. Wien/Köln/Weimar 1999.</p> <p>* Ash, Mitchell G./Nieß, Wolfram/Pils, Ramon (Hrsg.): <i>Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus. Das Beispiel der Universität Wien</i>. Göttingen 2010.</p>

* Fisch, Stefan: *Geschichte der europäischen Universität. Von Bologna nach Bologna*. München 2015.

* Levin, Matthew: *Cold War University: Madison and the New Left in the Sixties*. Madison, Wisc. 2013.

* Weber, Wolfgang: *Geschichte der europäischen Universität*. Stuttgart 2002.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken

als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit ausgezeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
- Goetz, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine

Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richtofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen

der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

- Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

- Literatur
- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
 - Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
 - Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien

dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Philosophie (GPHW-BA-NF-BM2)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-BM3)

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur

- * Linné, Carl v., Philosophica botanica, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
- * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., Allgemeine Naturgeschichte, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
- * Findlen, Paula, Natural History. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3), Cambridge 2006, 435-468.
- * Foucault, Michel, Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
- * Frängsmyr, Tore (Hg.), Linnaeus: The Man and his Work, Canton, Mass. 1994.
- * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), Cultures of Natural History, Cambridge/New York 1996.
- * Lepenies, Wolf, Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1978.

* Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World, Philadelphia 2004.

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Universität und Gesellschaft vom späten 19. Jahrhundert bis zum Kalten Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Mit dem seit dem mittleren 19. Jahrhundert rasch fortschreitenden Ausbau des Wissenschaftssystems in Europa unterlagen auch die Universitäten einem starken Wandel. Die rasante technologische Entwicklung und der ausgreifende Nationalismus stellten neue Anforderungen an die Universitäten, durch die angestiegene Bevölkerungszahl rückte erstmals auch die soziale Frage in den universitären Blickpunkt. Die Gründung außeruniversitärer Forschungsinstitute im deutschsprachigen Raum, so die Institute der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, die Verpflichtung der Universitäten auf den Nationalstaat und der Aufstieg der Sozialwissenschaften als akademische Disziplinen waren drei Symptome dieser Entwicklung. Der Erste Weltkrieg stellte sowohl für die Gesamtgesellschaft als auch für die Universitäten einen massiven Einschnitt dar und bewirkte eine Kräfteverschiebung im akademischen Feld: Während der ersten Nachkriegszeit gewann das amerikanische Universitätssystem an Bedeutung. Diese Entwicklung wurde durch die sogenannte Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 und deren Folgen verstärkt: Deutschland und Österreich erlebten eine Abwanderung von oft hochkarätigen Akademikern, was einen drastischen intellektuellen Substanzverlust nach sich zog. Der Kriegseinsatz amerikanischer und emigrierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Vereinigten Staaten und der Ausgang des Zweiten Weltkriegs zementierten dann nicht nur die Überlegenheit des amerikanischen Wissenschaftssystems, sondern bereiteten auch den Boden für dessen Dominanz im Kalten Krieg. Das Proseminar zur Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte behandelt das Thema ‚Universität und Gesellschaft‘ in Europa und den Vereinigten Staaten vom späten 19. Jahrhundert bis zum Kalten Krieg. Am Beispiel verschiedener Universitäten (z.B. Wien, Berlin, Frankfurt am Main, Harvard, Stanford) wird insbesondere das Verhältnis von universitärer Wissenschaft zu Politik, Militär, Wirtschaft und Öffentlichkeit diskutiert. Die Studierenden verpflichten sich, die für die Sitzungen vorgesehenen Texte im Selbststudium zu lesen und sich an den Sitzungen mündlich zu beteiligen, ein Referat von ca. 20-30 Minuten in einer der Sitzungen zu halten sowie zwei kleinere Schreibaufgaben während des Semesters zu leisten. Zusätzlich werden die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit eine Hausarbeit (18.000 Zeichen) zu einem der in den Sitzungen besprochenen Themen schreiben.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde-liste für dieses **Proseminar** liegt am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- Die **Erstsemesterberatung** für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften findet am 11.4.2018 von 14.15 - 16.00 Uhr in Raum IG 4.401 statt.
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

* Ash, Mitchell G. (Hrsg.): *Mythos Humboldt. Vergangenheit und Zukunft der deutschen Universitäten*. Wien/Köln/Weimar 1999.

* Ash, Mitchell G./Nieß, Wolfram/Pils, Ramon (Hrsg.): *Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus. Das Beispiel der Universität Wien*. Göttingen 2010.

* Fisch, Stefan: *Geschichte der europäischen Universität. Von Bologna nach Bologna*. München 2015.

* Levin, Matthew: *Cold War University: Madison and the New Left in the Sixties*. Madison, Wisc. 2013.

* Weber, Wolfgang: *Geschichte der europäischen Universität*. Stuttgart 2002.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

* Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?

- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

* Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.

* The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.

* Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.

- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, *Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts*, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, *The Century of the Gene*, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, *Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas*, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, *Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes*, Frankfurt am Main 2009.

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-VM1)

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

Literatur

- * Linné, Carl v., *Philosophica botanica*, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
- * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., *Allgemeine Naturgeschichte*, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
- * Findlen, Paula, *Natural History*. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), *Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)*, Cambridge 2006, 435-468.
- * Foucault, Michel, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
- * Frängsmyr, Tore (Hg.), *Linnaeus: The Man and his Work*, Canton, Mass. 1994.
- * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), *Cultures of Natural History*, Cambridge/New York 1996.
- * Lepenies, Wolf, *Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main 1978.
- * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), *Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World*, Philadelphia 2004.

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt

Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in

hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

- Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.
- Literatur
- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
 - Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

- Literatur
- * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.
 - * Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.
 - * Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.
 - * Peter Galison, *Einsteins Uhren , Poincarés Karten . Die Arbeit an der Ordnung der Zeit*, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?

- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur

Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort: In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obigatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt

In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten

verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben. Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-BA-NF-VM2)

Didaktik der Geschichte

Orientierungshinweis: D=fachdidaktische Lehrveranstaltung, W=fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung

Vorlesungen

Vom Faustkeil zum Smartphone

Vorlesung, SWS: 22.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533061?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Proseminare

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was heißt historisches Lernen? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie auf aktuellen geschichtsdidaktischen Diskursen unter dem Eindruck der Kompetenzorientierung.

Nachweis Literatur Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation, Literaturbericht u.a.).

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
- (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575049?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670418?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Historisches Lernen im Sachunterricht

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bergmann,Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
- Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670421?12>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Übungen

Aus Denkmälern lernen? Fachdidaktische Zugänge zu Nationalmonumenten vor 1914 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Denkmäler können für den Geschichtsunterricht erhebliche Lernpotentiale darstellen. Sie sind der materialisierte Ausdruck einer vergangenen Gegenwart. Sie geben Auskunft über spezifische Sinnstiftungen ihrer Zeit, da die Erbauer vergangene Ereignisse und Personen für gegenwärtige Bedürfnisse instrumentalisieren. Zudem verfügen Monumente aufgrund ihrer Größe und Ästhetik über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden authentischen Begegnungen mit der Vergangenheit.

In dieser Übung stehen Nationalmonumente aus der Zeit des Deutschen Bundes und des Kaiserreichs im Zentrum. In einem ersten fachwissenschaftlich orientierten Teil geht es um die Genese und Entwicklung des deutschen Nationalismus und der deutschen Nationalbewegung im langen 19. Jahrhundert sowie die Entstehung, Funktion und Rezeption ausgewählter Denkmäler. Daran anschließend wird nach den Bedingungen und Möglichkeiten gefragt, Denkmäler als Quellen für den Unterricht nutzbar zu machen. Welche Erkenntnisse und Kompetenzen können sich Schülerinnen und Schüler anhand von Denkmälern aneignen? Wie können Exkursionen sowie

Abbildungen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichten von Denkmälern im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden? Die Übung wird mit einer Exkursion nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal beendet.

Nachweis

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung eines auszuwählenden regional erreichbaren Denkmals erarbeiten und präsentieren bzw. in der Übungsgruppe durchführen.

Voraussetzung
Literatur

Dienstag: 10 Termine (ab 10.4. - 12.6.) + **ganztägige Exkursion am 16.6.2018**

- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation Nationalität Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017.
- Schneider, Gerhard: Kriegerdenkmäler als Unterrichtsquellen, in: Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. erw. Aufl., Schwalbach/Ts. 2017 (zuerst 1999), S. 557–611.
- Thünemann, Holger: Denkmäler als Orte historischen Lernens im Geschichtsunterricht – Herausforderungen und Chancen, in: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hg.): Orte historischen Lernens, Berlin 2008, S. 179–208.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533057?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte am Beispiel NS-Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Einbindung außerschulischer Lernorte in den zeitgeschichtlichen Unterricht bedarf eigener didaktischer Überlegungen und methodischer Verfahren. Die Übung soll zunächst in die didaktische Literatur zum Thema historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten einführen. Danach werden exemplarische Lernorte zum Nationalsozialismus in Frankfurt am Main und Umgebung erkundet.

Die Übung wird sowohl bei Exkursionen die Gelegenheit zum praktischen Erfahren der Orte als auch im Seminar zur theoretischen Reflexion geschichtsdidaktischer Fragen bieten.

Da verschiedene Exkursionen in Frankfurt am Main geplant sind, ist es notwendig, den Nachmittag im Anschluss an den Sitzungstermin von ständigen Terminen freizuhalten. Einige Sitzungen werden als Blöcke zusammengelegt.

Literatur

- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Dies. / Dietrich Harth (Hg.), Kultur als Lebenswelt und Monument, Frankfurt am Main 1991, S. 11 - 25
- Verena Haug / Gottfried Kößler, Vom Tatort zur Bildungsstätte. Gedenkstätten und Gedenkstättenpädagogik in: Sabine Horn, Michael Sauer (Hrsg.). Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009 S. 80–88
- Detlef Hofmann, Das Gedächtnis der Dinge (Einleitung), in: Ders. (Hg.), Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945-1995, Frankfurt am Main / New York 1998, S. 6-35
- Dietmar von Reeken, Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137 – 150
- Cornelia Siebeck, 50 Jahre „arbeitende“ NS-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, in: Elke Gryglewski u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015, S. 19-43
- Bärbel Kuhn / Susanne Popp / Jutta Schgumann / Astrid Windus (Hrsg.), Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014
- Websites: www.frankfurt1933-1945.de ; <http://www.gedenken-in-hessen.de/>

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533063?36>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Cäsar und das Ende der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung soll anhand Caesars Leben der Leitfrage nachgegangen werden, wie sein Aufstieg aber auch sein gewaltvolles Ende zu erklären ist. Dabei soll unter Einbeziehung einschlägiger Quellen und Literatur die politische Struktur der Republik besprochen werden. Zudem soll an dem historischen Phänomen „Caesar“ der Übergang von der Republik zur Kaiserzeit Roms anschaulich gemacht werden.

Literatur

- Werner Dahlheim, Julius Caesar: die Ehre des Kriegers und die Not des Staates, Paderborn 2005.
- Christian Meier, Cäsar, München 1993.
- Uwe Walter, Politische Ordnung in der römischen Republik, Berlin u.a. 2017

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963544/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Demokratie und Geschichtsunterricht – Volksherrschaft in Deutschland 1848 - 2000 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

L3, ModO2017: Es handelt sich um eine Übung zu Zugängen zu ausgewählten Unterrichtsthemen.

- Literatur**
- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
 - Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
 - Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.
 - Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
 - Ritter, Gerhard A. /Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
 - Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670423?16>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung in BRD und DDR widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem mediale Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.
- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533059?19>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die mittelalterliche Stadt als Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die mittelalterliche Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern. Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen burger oder civis? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und (vornehmlich am Beispiel Frankfurts) Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Der Bezug zur Unterrichtspraxis ist zusätzlich dadurch gegeben, dass mit Herrn Manfred Bauer ein Lehrer die Übung begleitet und Unterrichtsideen mit Schülern praktisch erprobt werden können.

Nachweis

Die **Modulabschlussprüfung M5** (ModO 2005) erfolgt in Form einer **Klausur** im Anschluss an die Übung.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Frankfurt im Mittelalter“

Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem Lernort

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Frankfurt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575050?38>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere

dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Plään/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533060/?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Gegenständliche Quellen im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Sachquellen verfügen aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden „originale“ Begegnungen. In der Praxis des Geschichtsunterrichts wird ihnen meist nur eine randständige Rolle beigemessen. Welche Gründe gibt es dafür und wie

könnten gegenständliche Quellen verstärkt in den Unterricht integriert werden? Wie können geeignete Sachquellen für die zu unterrichtenden Themen bzw. Basisnarrative gefunden werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter gegenständlicher Quellen sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes, spezifische didaktische und methodische Probleme sowie Lösungsansätze erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Nachweis

Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich

Literatur

- Heese, T.: Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/TS 2007.
- Schneider, G.: Gegenständliche Quellen, in: Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011, S. 509- 524.
- Stadtmüller, W.: Sachquellen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.), Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Erster Teilband, Neuried 1999, 391-404.
- Geschichte lernen, Heft 104 (2005): Gegenständliche Quellen.

Bem. zu Zeit und Ort

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533062?32>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Geschichte für Geflüchtete

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Diese Lehrveranstaltung kooperiert mit dem „Diesterwegprojekt für Flüchtlingsfamilien in Frankfurt Bonames“, einem Bildungsstipendium für Familien, die in der Großunterkunft für Geflüchtete leben. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, für eine Gruppe von Flüchtlingseltern (max. 20 – 25 Personen) Exkursionen im Frankfurter Raum zu konzipieren, durch die die Teilnehmer/innen, die aus Syrien und Afghanistan stammen, „vor Ort“ an wichtige Aspekte der deutschen Geschichte herangeführt werden sollen. Diese Exkursionen werden Anfang Mai 2018 stattfinden. In der Vorbereitung, die in Form von zwei eintägigen Blockveranstaltungen stattfinden wird, muss auf der Grundlage trans- und interkultureller Ansätze zum historischen Lernen geklärt werden, welche inhaltlichen Schwerpunkt den Teilnehmern in welcher Form vermittelt werden können und sollen. Die Veranstaltung endet mit einer halbtägigen Auswertungsveranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung hat bereits im Wintersemester 2017/18 begonnen. Alle Plätze sind belegt!

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Aufl., Schwalbach 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (*Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis*).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670425?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis
Literatur

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.
Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: 10.04.2018, 14-16 Uhr

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Fr., 04.5. und Sa., 05.5.2018, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk / Bertramstr. 8

- Fr., 18.05.2018, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575044?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Nur fromme Bilder? - Ikonographie des Mittelalters für den Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ungeachtet der Bilderflut in Schulgeschichtsbüchern und Medien allgemein erweist sich das Bild im Geschichtsunterricht oftmals als sperriges Medium, das sich Lehrern wie Schülern nicht eben leicht erschließt oder auf schwer kalkulierbare Irrwege führt. Zugleich gibt es bislang keine ikonographische Quellenkunde, die wie für Textquellen systematische, methodisch geleitete Zugänge zu historischen Bildern eröffnet. Wir wollen ausgewählte bildliche und figürliche Darstellungen aus dem Mittelalter (Herrscherbilder, Heiligen- und Altarbilder u. a.) analysieren und verstehen lernen sowie Einsatzmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht entwickeln. Trotz der Fokussierung auf mittelalterliches Material sind die grundsätzlichen didaktischen und methodischen Zugänge auch auf Bildtypen anderer Epochen übertragbar. – Nach einer „Anschubphase“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ausgewählte Bilder präsentieren.

Nachweis Konzeption und Durchführung einer Bildanalyse

Literatur

- H. Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (2. Aufl. 1991).
- M. Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren (2000).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (2008).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichten und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II (2008).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575046?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten

als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

BITTE BEACHTEN: Für die Studierenden der Studiengänge L2/L3/L5, die im Wintersemester das Studium beginnen, gilt die neue Modulordnung. Das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“, bisher M3 (L2/L5) bzw. M4 (L3), entspricht nach der neuen Modulordnung (ModO NEU) dem Modul M1 (L2/L5) bzw. M2 (L3).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575041/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Seminare

'Überall ist Mittelalter' - Mittelalter in der Geschichtskultur (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer kennt sie nicht, die Mittelaltermärkte und Ritterspektakel, die Mittelalter-Sagas made in Hollywood, die Comics, Videoclips und Computerspiele im pseudomittelalterlichen Setting? Überall ist Mittelalter – oder was die postmoderne Medienkultur dafür hält! Ihre Vorstellungen vom Mittelalter prägen weit nachhaltiger das populäre Bewusstsein als alle wissenschaftlich geleiteten Bemühungen. Wir fragen nach den Motiven und Ingredienzen populärer Mittelalter-Bilder, bestimmen die Verknüpfungspunkte mit dem „historischen“ Mittelalter und reflektieren, inwieweit sich der Geschichtsunterricht die Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler didaktisch nutzbar machen kann. Am Ende könnte eine Mittelalter-Didaktik stehen, die vom mainstream der Geschichtskultur profitiert, ohne sich deren Diktat zu unterwerfen.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H. Fuhrmann, Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit (1996).
- V. Groebner, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen (2008).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).
- V. Oswalt / H.-J. Pandel (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (2009).
- Th. M. Buck / N. Brauch (Hg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575051?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Novemberrevolution (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Am Ende des Ersten Weltkriegs brach mit der Novemberrevolution von 1918/19 das Deutsche Kaiserreich zusammen. Der immer enttäuschendere Kriegsverlauf sowie die großen Opfer und Entbehrungen, die die Bevölkerung hatte erbringen müssen, hatten die Legitimität der alten Ordnung erschüttert. In der Zeit zwischen der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und der Wahl zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 wurden dann entscheidende Weichen für das zukünftige politische System, also für die Weimarer Republik, gestellt. Insbesondere wurden in dieser Zeit fast alle Bestrebungen zu weitergehenden Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse verhindert. Im Mittelpunkt des Seminars wird deshalb auch die Frage stehen, welche schweren Hypothesen das neue demokratisch-republikanische Staatswesen aufgrund der Art seiner Entstehung von Anfang an zu tragen hatte.

Literatur

- Führer, Karl Christian; Mittag, Jürgen; Schildt, Axel; Tenfelde, Klaus (Hrsg.g.) Revolution und Arbeiterbewegung in Deutschland 1918–1920. Klartext, Essen 2013.
- Gallus, Alexander (Hrsg.): Die vergessene Revolution von 1918/19. Göttingen 2010.
- Haffner, Sebastian: Die deutsche Revolution 1918/1919. München 1979.
- Jones, Mark: Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/1919 und der Beginn der Weimarer Republik, Berlin 2017.
- Kluge, Ulrich: Die deutsche Revolution 1918/1919. Frankfurt am Main 1985.
- Niess, Wolfgang: Die Revolution von 1918/19 in der deutschen Geschichtsschreibung. Deutungen von der Weimarer Republik bis ins 21. Jahrhundert. De Gruyter, Berlin 2013.
- Ullrich, Volker: Die Revolution von 1918/19. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533056?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Weimarer Republik – ungewollt, überfordert, krisengeschüttelt? (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

„Wir sollten im Übrigen endlich damit anfangen, eine Geschichte Weimars zu denken, die nicht vom Nationalsozialismus her erzählt wird, wie es bisher fast durchgängig der Fall ist.“ (Gerd Krumeich, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) „Die Geschichte der Weimarer Republik wird allgemein erzählt im Hinblick auf die Frage: Wie konnte es zum NS-Regime kommen? Das ist ein Fehler.“ (Christopher Clark, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) Dieses Seminar will sich ganz getreu dieser Forderungen damit beschäftigen, was die erste deutsche Republik war, wie die Menschen in ihr gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für ihre Entstehung, ihre Existenz und ihren Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer*innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Weimarer Republik und ihrer Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Büttner, Ursula: Die überforderte Republik 1918 - 1933 ; Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008.

- Kolb, Eberhard / Schumann, Dirk: Die Weimarer Republik. München 2013, 8. Aufl.
- Müller, Rainer A.(Hg): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Teil 9: Weimarer Republik und Drittes Reich 1918-1945. Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670420?8>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Könige, Ritter, Prinzessinnen - Kinder entdecken das Mittelalter (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Wer ans Mittelalter denkt, denkt zumeist an Ritter. Ob als Roman- oder Kinoheld, als Märchen- oder Spielfigur, der Ritter ist tief in das Gedächtnis eingegraben, auch gerade bei Kindern. Dabei wird vergessen, dass die Ritter innerhalb des 1000jährigen Mittelalters nur eine kurze Blütezeit hatten und dass das Mittelalter noch andere spannende und auch didaktisch lohnende Stoffe bietet: der König auf Reisen, Kinder als Könige, Glaube und „Aberglauben“, Erfindungen und Technik, Pilger und Piraten, Schauplätze mittelalterlichen Lebens in unserer Gegenwart. Solche und andere Themen sollen – zum Teil nach Wahl der Teilnehmer/innen – im Seminar zugänglich gemacht werden. An anschaulichen Beispielen konkretisiert, führt die

fachwissenschaftliche Annäherung sodann zur didaktischen und unterrichtspraktischen Umsetzung für das Lernniveau der Primarstufe.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen

Voraussetzung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit.
Literatur Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

- H.-W. Goetz, Leben im Mittelalter vom 7. bis zum 13. Jahrhundert (1986).
- G. Althoff / H.-W. Goetz / E. Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale. Neuigkeiten aus dem Mittelalter (1998).
- K. Bergmann / R. Rohrbach (Hg.), Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht (2001).
- D. v.Reeken, Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht (2. Aufl. 2004).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575047?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Längsschnitte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Bei Längsschnitte werden ausgewählte Aspekte menschlichen Zusammenlebens in vergleichender Absicht epochenübergreifend thematisiert. Dabei kann es sich um wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle oder andere Praktiken handeln. Längsschnitte bieten damit die Chance, „rote Fäden“ der historischen Entwicklung in bestimmten Bereichen klarer herauszuarbeiten als dies im alltäglichen genetisch-chronologischen Geschichtsunterricht der Fall ist. Allerdings sind Längsschnitte auch mit erheblichen Problemen verbunden, die insbesondere die epochenspezifische Kontextualisierung betreffen.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts. In: dieselbe (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 151 – 196.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533058?13>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Die Inhalte des Proseminars „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ werden vorausgesetzt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575045/?15>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen:
lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Von der Pfalz zur Reichsstadt - Frankfurt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt 794 bestimmte Karl der Große die villa Franconofurt, den Ort an der „Furt der Franken“, zum Schauplatz eines großen Konzils. Damals trat der Ort am Main in das diffuse Dämmerlicht seiner frühen Geschichte; klar zu erkennen ist zunächst noch kaum etwas. Doch bald entsteht hier auf dem späteren Domhügel eine karolingische Königspfalz. Spätere Herrscher vernachlässigen den Platz wieder, bis die Staufer ihn neu für sich entdecken und am Mainufer eine zweite Pfalz bauen lassen. Jetzt zeichnen sich erste Konturen einer werdenden Stadt ab. Aber erst im 13. und 14. Jh. bildet sich eine autonome Stadtgemeinde aus, die zu einer politischen und wirtschaftlichen Größe im Reich wird. Der Weg von der frühmittelalterlichen Pfalz zur Reichs- und Messestadt des Spätmittelalters war also keineswegs vorgegeben, sondern das Ergebnis von Zufällen, günstigen Bedingungen, bewussten Entscheidungen und Rückschlägen. Das Seminar zeichnet diesen Weg nach. Dabei wird auf allgemeine Prozesse der Stadtentwicklung im Mittelalter ebenso zu achten sein wie auf die spezifischen Bedingungsfaktoren der Frankfurter Stadtgeschichte.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur im Anschluss an das Seminar (M4b ModO 2017) bzw. die Übung (M5a ModO 2005).

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- E. Engel, Die deutsche Stadt des Mittelalters (1993).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
- B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
- Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. v. der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 17, 1991).
- L. Gall(Hg.), FFM 1200. Traditionen und Perspektiven einer Stadt. Ausstellungskatalog (1994).
- A. Hansert u.a. (Hg.), Aus Aufrichtiger Lieb Vor Franckfurt. Patriziat im alten Frankfurt (2000).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575048?26>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Kolloquien

Kolloquium für die wissenschaftlichen Hausarbeiten für das 1. Staatsexamen am Seminar für Didaktik der Geschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Sobich

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Diese Veranstaltung gibt allen, die eine wissenschaftliche Hausarbeit für das 1. Staatsexamen am Seminar für Didaktik der Geschichte schreiben, Gelegenheit, sich wissenschaftlich vertieft auszutauschen, ihre Konzepte, Fragen und Ergebnisse zur Diskussion zu stellen und neue Anregungen zu erhalten.

Ethnologie

Homepage des Instituts für Ethnologie: <https://www.uni-frankfurt.de/42991918/ie>

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen zu den einzelnen Modulen:

<http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Abkürzungen Bachelor

M01	Einführungsmodul
M02	Regionale Teilgebiete
M03a	Systematische Teilgebiete I
M03b	Systematische Teilgebiete II
M04	Vertiefungsmodul I: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M05	Vertiefungsmodul II: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M06	Disziplinübergreifendes Modul
M07	Fremdsprachenmodul
M08	Berufsorientiertes Modul
M09a	Praxismodul I – Methoden
M09b	Praxismodul II – Projekt
M10	BA-Modul

Abkürzungen Magister

HS 1	Theorien und Geschichte
HS 2	Systematische Ethnologie
HS 3	Regionale Ethnologie
HS 4	Aktuelle Forschungs- und Anwendungsgebiete
HS 5	Spezialisierungsmodul

Abkürzungen Master

MA-M01	Kultur- und Gesellschaftstheorien
MA-DF-M01	Kultur- und Gesellschaftstheorien für den deutsch-französischen MA-Studiengang
MA-M02	Schwerpunktmodul I
MA-M03	Schwerpunktmodul II
MA-M04a	Forschungsmodul I
MA-M04b	Forschungsmodul II
MA-M05	MA-Modul

'Boas´ Küche' - studentische Initiative

Tutorium

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Franz Boas, der in Deutschland geborene Begründer der „cultural anthropology“ in den USA, war einer der ganz großen Ethnologen des 19. bis 20. Jahrhunderts, und hat seine Schülerinnen und Schüler -wie z.B. Ruth Benedict - oft in seiner eigenen Küche unterrichtet. Aus diesem unkonventionellen Vorgehen von Boas haben wir die Bezeichnung „Boas´ Küche“ für dieses Tutoriums abgeleitet, für das hiermit eine Förderung aus QSL-Mitteln beantragt werden soll. Auch in diesem Tutorium möchten wir nämlich alternative unkonventionelle Formen des Studiums in die Praxis umsetzen.

Der universitäre Alltag in unserer Universität ist zunehmend durch Pflichtvorlesungen, Anwesenheitslisten, „one minute papers“, zu attestierende Pflichtbesuche bei Vorträgen und Seminaren gekennzeichnet. Menschlich verständlich ist die vorwiegende Ausrichtung der Studierenden am Erwerb der sogenannten „Credit points“, geht es doch für die meisten in erster Linie darum, den Studiengang formal erfolgreich abzuschließen. Das hat aber dazu geführt, dass der Studienablauf insgesamt immer stärker rationalisiert und schematisiert worden ist und dass die Universität inzwischen von bösen Zungen als „klippschulartige Lernfabrik“ bezeichnet wird (=McUniversity!). Die individuellen Handlungsspielräume von Lehrenden und Studierenden werden zunehmend eingeengt. Die Möglichkeiten, sich einander wirklich etwas mitteilen zu können, sind einem starren Gerüst von schematischen Pflichthandlungen in aufeinanderfolgenden Essays, Exzerpten und Thesenpapieren gewichen. Darunter können Kreativität und Spontaneität und die Leidenschaft und Liebe für das Fach unter Umständen erheblich leiden.

Gegen diese Tendenzen soll mit dem geplanten studentischen alternativen Lehrprojekt „Boas´ Küche“ ein Zeichen gesetzt werden.

In analoger Weise zum Vorgehen von Franz Boas sollen in diesem autonomen Tutorium ebenfalls die klassischen universitären Settings durchbrochen werden. Begegnungen zwischen Lehrenden und Lernenden sollen auch tatsächlich in - oder in unmittelbarer Nähe- der Teeküche stattfinden, daher die Bezeichnung „Boas´ Küche“.

Vorgesehen ist es, einmal pro Woche in einer Art von demotischem Diskurs, als Gespräch und Diskurs und Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden, unter Hinzuziehung jeweils einer/s Professorin oder Dozentin/en, begleitet von kleinen Häppchen und Getränk, in zwangloser Atmosphäre aktuellen Fragen der Kulturanthropologie auf den Grund zu gehen und möglichst auch interdisziplinär zu diskutieren.

Folgende wöchentliche Schwerpunkt-Themen sind geplant:

In welcher Art von Kultur leben wir heute?

Ethnologen/innen an die Schulen! Kulturkunde als Unterrichtsfach?

Was bedeutet uns die Transmoderne?

Wie interdisziplinär ist die Ethnologie?

(unter Hinzuziehung von Archäolog/innen, Sprachwissenschaftler/innen, usw.)

Was ist noch "Ethno" an der Ethnologie?

Ethnologie und die „conditio humana“.

Wo liegt die Zukunft der Ethnologie?

Journalismus und Ethnologie, wir brauchen mehr Ethnologie in den Medien!

Colloquium Americanum

Kolloquium, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 01.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.

Kirgisisch Sprachkurs (M07)

Übung, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Shabdanaliev

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mi, woch, 18:00 - 19:00, 16.05.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Dieser Kirgisisch Sprachkurs ist für Anfänger geeignet und bietet eine gute Grundlage für Feldforschung in Kirgisistan. Die Teilnehmer entwickeln ihre Sprachkenntnisse nicht nur durch interessante Diskussionen und Übungen, sondern lernen auch die kirgisische Kultur kennen. Am Ende des Kurses (2 Semester) können die Teilnehmer ihre Gedanken und Gefühle frei auf Kirgisisch äußern und die einheimischen Menschen verstehen. Natürlich werden die Teilnehmer kyrillische Buchstaben lernen, damit Sie auch lesen und schreiben können. Durch die Beherrschung der kirgisischen Sprache können die Teilnehmer dann auch mit Kasachen und, begrenzt, mit Usbeken kommunizieren. In diesem Kurs wird ein Buch verwendet, das speziell für englisch- und deutschsprachige Lernende entwickelt wurde: " Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten " / " Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture." Neben diesem Buch möchten wir Dialoge und Geschichten hören, interessante Texte lesen und Lieder lernen.

Nachweis

BACHELOR / MASTER/MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für BA oder MA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Mid-Term-Test

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten. Continent Print.
Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture. Continent Print.
Darüber hinaus werden auch Handouts ausgeteilt.

Bachelor

Einführungsphase (M01, M02, M03a, M03b)

Proseminare sind belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Proseminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Vorlesungen haben keine Teilnehmerbeschränkung.

"Approaching Everyday Lives in Central Asia" - eine Einführung in die Ethnologie Zentralasiens (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hölzchen

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die sich für die Region Zentralasien (Kirgistan, Usbekistan, Tadschikistan, Kasachstan, Turkmenistan) interessieren. Einführend wird die Geschichte der Region, insbesondere während der Sowjetunion, behandelt; der Schwerpunkt des Seminars liegt auf ethnografischen Forschungen, welche die soziokulturellen Entwicklungen in den Ländern Zentralasiens seit deren Unabhängigkeit in den 1990er Jahren bis heute untersuchen. Zu den behandelten Themen gehören u.a. Nationalitätenpolitik, Religion, Verwandtschaft, Geschlechter- und Familienverhältnisse und Migration, die größtenteils unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen zu Zentralasien bearbeitet werden. Ziel des Seminars ist neben der regionalspezifischen Ausrichtung ein reger Austausch durch Gruppenarbeit, der insbesondere Studierenden in den jüngeren Semestern den Zugang zur inhaltlichen Erarbeitung der Literatur erleichtern soll.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios,

etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine

aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens

keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Fragner, Bert & Kappeler, Andreas. 2006. Zentralasien: 13. Bis 20. Jahrhundert – Geschichte und Gesellschaft. Wien: Promedia Verlag
Jones, Pauline (Hrsg.). 2017. Islam, society, and politics in Central Asia Pittsburgh, Pa. : University of Pittsburgh Press.
Sahadeo, Jeff & Zanca, Russell (Hrsg.). 2007. Everyday Life in Central Asia: Past and Present. Bloomington: Indiana University Press.

Central Asia on the Move (M02) - unter Vorbehalt

Proseminar, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Blockseminar wird gegeben von Dr. Emil Nasritdinov (Department of Anthropology, American University of Central Asia, Bishkek, Kyrgyzstan) und findet vorbehaltlich der Bewilligung der Gastdozentur statt.

Central Asia was never fixed in space: the mobility of nomadic people roaming its steppes and mountains with their herds, mobility of traders traveling along the routes of ancient Silk Road, and mobility of Sufi dervishes traveling their Central Asian paths in the search of God made the region inherently dynamic and mobile. In the 21-st century, we can observe new forms of mobility: nearly 4 million Central Asian labor migrants now work in Russia and regularly travel from there to their home countries, hundreds of thousands of cross-border traders connect distant corners of Eurasia: China, India, United Arab Emirates, Iran, Russia and Europe via new Central Asian trading routes, and the 21-st century Tablighi "dervishes" from Central Asia travel in small groups spreading the message of God all across Eurasian continent. How do these new forms of mobility shape the economic, socio-cultural and political landscape of Central Asia? How do they affect the identities of migrants, traditional family structures and gender roles? What does mobility mean for the local governments? In this course, we will try to answer these and several other important questions.

- 1) Migration and mobility in Central Asia: Complexity of explanation
- 2) Transnational and national identities of Central Asian migrants in Russia
- 3) Readability and legibility of Central Asian migrants' presence in urban Russia
- 4) Cross-border trade and migration
- 5) Effect of Kyrgyzstan's accession to the Eurasian Economic Union on the life of labor migrants and cross-border trade
- 6) "Migrant house": Materialization of Kyrgyz and Tajik Migrants' Remittances in the Construction Sectors of their Home Countries
- 7) Effect of migration on the life of family members left behind
- 8) Effect of out-migration on the life of small industrial towns in Kyrgyzstan
- 9) Gender and migration: Central Asian women as migrants
- 10) Spiritual nomadism: Mobility of Kyrgyz Tablighi travelers
- 11) Radicalization of Central Asian migrants in Russia
- 12) Speaking the Language of Love: Transnational Marriages in Central Asia
- 13) Environmental migration in Central Asia

14) Internal Migration in Kyrgyzstan: Rural migrants in the capital Bishkek

All lectures are based on the ethnographic and sociological research carried out by the lecturer personally in the last 10 years in Kyrgyzstan.

Nachweis

In addition to lectures, students will be given relevant text materials to read on each topic.

Students will be required to attend lectures, read texts and write their final term papers on the topic of their choice. Depending on the number of registered students, they might be required to make a presentation on one academic source, relevant to the topic of lecture.

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Das Blockseminar findet vorbehaltlich der Bewilligung der Gastdozentur statt. Studierende melden sich im Rahmen der Platzvergabe bitte zusätzlich zu alternativen Lehrveranstaltungen an.

Literatur

The **bibliography** for the course is quite extensive. Students can benefit from the following titles:

- Abazov, R. 1999. *Economic Migration in Post-Soviet Central Asia: The Case of Kyrgyzstan*. Post-Communist Economics 11 (2): 237-252.
- Ablezova, M., E. Nasritdinov and R. Rakhimov. 2008. *The Impact of Migration on Elderly People: Grand-Parent Headed Households in Kyrgyzstan*. Bishkek: HelpAge International.
- Abdullaev, E. (ed.) 2008. *Labour Migration in Uzbekistan: Social, Legal and Gender Aspects*. Tashkent: UNDP.
- Abdulloev, I., I. Gang and Y. Myeong-Su. 2014. *Migration, Education and the Gender Gap in Labour Force Participation*. European Journal of Development Research 26 (4): 509-526.
- Abdulloev, I., I. Gang and J. Landon-Lane. 2011. *Migration as a Substitute for Informal Activities: Evidence from Tajikistan*. Research in Labor Economics 34: 205-227.

- Agadjanian, V., L. Nedoluzhko and G. Kumskov. 2008. *Eager to Leave? Intentions to Migrate Abroad Among Young People in Kyrgyzstan*. *International Migration Review* 42 (3): 620-651.
- Agadjanian, V. and N. Zotova. Nd. *Exploring Sexual Risks of Central Asian Female Migrants in Moscow*. Unpublished manuscript.
- Alexandrov, D., V. Baranova and V. Ivaniushina. 2012. *Migrant Children in Russia. I. Migration, Ethnicity and Segregation in St. Petersburg*. Higher School of Economics Sociology of Education and Science Laboratory Working Papers 1. <http://www.hse.ru/pubs/lib/data/access/ram/ticket/49/141594999909bcb346fe041a1a324707316f0e53fe/Preprint2012.pdf>
- Alymbaeva, A. 2013. *Internal Migration in Kyrgyzstan: A Geographical and Sociological Study of Rural Migration*. In M. Laruelle (ed.), *Migration and Social Upheaval as the Face of Globalization in Central Asia*. Leiden: Brill.
- Anderson, K. and B. Mirkasimov. 2007. *Migration, Remittances, and the Human Capital of Children Left Behind: A Case Study of Tajikistan*, 2007.
- Aslan, H. 2011. *International Labor Migration From Rural Central Asia: The Potential for Development in Kyrgyzstan and Uzbekistan*. PhD dissertation, Kent State University.
- Atamanov, A. and M. van den Berg. 2010. *Determinants of Remittances in Central Asia: Evidence Based on the Household Budget Survey in the Kyrgyz Republic*. Maastricht Graduate School of Governance Working Paper 2010/007.
- Atamanov, A. and M. van den Berg. 2012. *International Labour Migration and Rural Activities in the Kyrgyz Republic: Determinants and Trade-Offs*. *Central Asian Survey* 31(2): 119-136.
- Bennett, R., D. Clifford and J. Falkingham. 2013. *Household Members' Migration and the Education of Children 'Left Behind'. Empirical Findings from Tajikistan and Implications for Research Practice*. *Population, Space and Place*, 19: 1-14.
- Bichsel, C., S. Hostettler, and B. Strasser. 2007. "Should I Buy a Cow or a TV?" *Reflections on the Conceptual Framework of the NCCR North-South, Based on a Comparative Study of International Labour Migration in Mexico, India and Kyrgyzstan*. NCCR North-South Dialogue Working Paper. Bern: NCCR North-South.
- Bonnenfant, I. 2012. *Constructing the Homeland. Kazakhstan's Discourse and Policies Surrounding its Ethnic Return-Migration Policy*. *Central Asian Survey* 31 (1): 31-44.
- Buckley, C., B. Ruble and E. Hofman (eds.). 2008. *Migration, Homeland and Belonging in Eurasia*. Washington, DC: Woodrow Wilson Center.
- Buckley, C. and E. T. Hofmann. 2012. *Are Remittances an Effective Mechanism for Development? Evidence from Tajikistan, 1999-2007*. *The Journal of Development Studies* 48 (8): 1121-1138.
- Chakroborty, T., B. Mirkasimov and S. Steiner. 2013. *Migration and Social Networks in Kyrgyzstan: Informal Transfers in the Sending Communities*. Institute for Economic Research Discussion Paper 7406. Bonn: IZA.
- Cleuziou, J. n.d. *Polygyny in Tajikistan: Ideological Constraints, Economic Realities and Everyday Life Practices*. Nd. Unpublished paper.
- Danzer, A. B. Dietz and K. Gatskova. 2013. *Tajikistan Household Panel Survey: Migration, Remittances and the Labor Market*. Survey Report. Regensburg: Institute for East and Southeast European Studies.
- Dave, B. 2014. *Keeping Labour Mobility Informal: The Lack of Legality of Central Asian Migrants in Kazakhstan*. *Central Asian Survey* 33 (3): 346-359.
- Diener, A. 2005. *Kazakhstan's Kin State Diaspora. Settlement Planning and the Oralman Dilemma*. *Europe-Asia Studies* 57 (2): 327-348.
- Dolotkeldieva, A. 2013. *Kyrgyz Migrants in Moscow: Public Policies, Migratory Strategies, and Associative Networks*. In M. Laruelle, (ed.), *Migration and Social Upheaval as the Face of Globalization in Central Asia*. Leiden: Brill.
- Falkingham, J. A. Baschieri, M. Evandrou and G. Grant. 2009. *Left Behind in Transition? The Well-Being of Older People in Tajikistan*. University of Southampton: Centre for Research on Ageing Discussion Paper 0901.

- Filcak, R. 2008. *Migration and the Environment in Central Asia: The Case of the Fergana Valley* . Overview Study.
- Fryer, P., E. Nasritdinov and E. Satybaldieva. 2014. *Moving Towards the Brink? Migration in the Kyrgyz Republic* . Central Asian Affairs 1: 171-198.
- Golobof, A., S. Weine, M. Bahromov and J. Luo. 2011. *The Roles of Labor Migrants' Wives in HIV/AIDS Risk and Prevention in Tajikistan* . AIDS Care: Psychological and Socio-medical Aspects of HIV/AIDS 23(1): 91-97.
- Hatcher, G. fc. *Illegal geographies of the state: the legalisation of a "squatter" settlement in Bishkek, Kyrgyzstan* . International Journal of Law in the Built Environment.
- Hegland, M. 2010. *Tajik Male Labour Migration and Women Left Behind. Can They Resist Gender and Generational Hierarchies?* Anthropology of the Middle East 5(2): 16-35.
- Heleniak, T. 2008. *An Overview of Migration in the Post-Soviet Space* . In C. Buckley et al (eds.), *Migration, Homeland and Belonging in Eurasia*. Washington, DC: Woodrow Wilson Center, pp. 29-68.
- Hill, F. 2004. *Eurasia on the Move: The Regional Implications of Mass Labor Migration from Central Asia to Russia* . Kennan Institute Lecture, September 27. Washington, DC: Kennan Institute. <http://www.wilsoncenter.org/publication/eurasia-the-move-the-regional-implications-mass-labor-migration-central-asia-to-russia>
- Human Rights Watch. 2009. *"Are You Happy to Cheat Us?" Exploitation of Migrant Construction Workers in Russia* . New York: Human Rights Watch.
- Human Rights Watch. 2010. *"Hellish Work". Exploitation of Migrant Tobacco Workers in Kazakhstan* . New York: Human Rights Watch.
- International Crisis Group. 2010. *Central Asia: Migrants and the Economic Crisis* . Asia Report 183. January 5. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/asia/central-asia/183%20Central%20Asia%20Migrants%20and%20the%20Economic%20Crisis.pdf>
- International Labour Organization. *Migration and Development in Tajikistan—Emigration, Return and Diaspora* . Moscow: ILO.
- International Organization for Migration 2009. *Abandoned Wives of Tajik Labor Migrants. Dushanbe* . International Organization for Migration.
- Isabaeva, E. 2011. *Leaving to Enable Others to Remain: Remittances and New Moral Economies of Migration in Southern Kyrgyzstan*. Central Asian Survey 30 (3-4): 541-554.
- Ismailbekova, A. 2013. *Coping Strategies: Public Avoidance, Migration, and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley*. Nationalities Papers 41 (1): 109-127.
- Ismailbekova, A. 2014. *Migration and Patrilineal Descent: the Role of Women in Kyrgyzstan* . Central Asian Survey 33(3): 375-389.
- Jurix/Open Society Justice Initiative. 2006. *Ethnic Profiling in the Moscow Metro*. Open Society Justice Initiative and Jurix. http://www.opensocietyfoundations.org/sites/default/files/metro_20060613.pdf
- Koceva, M. 2006. *Migrant Worker Remittances Support Development in Tajikistan*. IOM in Eastern Europe and Central Asia, 22 (2006), International Organization for Migration.
- Korobkov, A. V. 2007. *Migration Trends in Central Eurasia: Politics versus Economics* . Communist and Post-Communist Studies, 40 (2): 169– 89.
- Kroeger, A. and K. Anderson. 2012. *Remittances and Children's Capabilities: New Evidence from Kyrgyzstan, 2005-2008* . Discussion Paper Series, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, No. 6293. <http://hdl.handle.net/10419/58655>
- Kubal, A. 2014. *The Border at the Door: A Socio-Legal Analysis of the Internalization of the Border in Russia's Immigration Law and Practice* . In Sergei Riazantsev, *Migration Bridges in Eurasia*. Moscow: Russian Academy of Sciences.
- Laruelle, M. 2007. *Central Asian Labor Migrants in Russia: The "Diasporization" of the Central Asian States?* China and Eurasia Forum Quarterly 5(3): 101-119.

- Laruelle, M. 2013. *Introduction*, in M. Laruelle (ed) *Migration and Social Upheaval as the Face of Globalization in Central Asia*. Leiden: Brill.
- Liebert, S. 2009. *Irregular Migration from the Former Soviet Union to the United States*. Abingdon: Routledge.
- Light, M. 2010. *Policing Migration in Moscow*. *Post-Soviet Affairs* 26 (4): 275-313.
- Malakhov, V. 2014. *Russia as a New Immigration Country: Policy Response and Public Debate*. *Europe-Asia Studies* 66 (7): 1062-1079.
- Malinkin, M. 2013. *A Wary Welcome: Varying Reception of Migrants in Russian Cities*. *Eurasian Migration Papers*, 7. Washington, DC: Woodrow Wilson Center.
- McBrien, Julie. 2011. *Leaving for Work, Leaving in Fear*. *Anthropology Today* 27 (4): 3-4.
- Mohapatra, N. 2013. *Migration and Its Impact on Security of Central Asia*. *India Quarterly: A Journal of International Affairs* 69 (2): 133-157.
- Mukomel, V. 2012a. *Labour Migration and the Host Country: The Russian Case. CARIM-East Research Report*. Florence: European University Institute.
- Musabaeva, A. 2008. *The Policy of Exporting the Labor Force: Challenges for Kyrgyzstan*, Policy Brief, SRC, ACUA.
- Nasritdinov, E. 2008. *Discrimination of Internal Migrants in Bishkek*. Bishkek: American University – Central Asia.
- Nasritdinov, E., M. Ablezova, J. Abarikova, and A. Abdoubaetova. 2009. *Environmental Migration: Case of Kyrgyzstan*, in T. Afifi, and J. Jagger, (eds.), *Environment, Forced Migration and Human Security*, International Organization on Migration
- Nasritdinov, E. and N. Schenkkan. 2012. *A Portrayal of Absence: Households of Migrants in Kyrgyzstan*. Bishkek: OSI, HelpAge International
- Nasritdinov (2012) *Spiritual Nomadism and Central Asian Tablighi Travellers* (2012) in S. Oushakine (ed.) *Variety of Post-Colonialisms*, *Ab Imperio*, issue 2, 2012
- Nasritdinov, E. and N. Schenkkan (2012) *Portrayal of Absence: Skipped Generation Households in Kyrgyzstan*, Open Society Institute and HelpAge International, Kyrgyzstan
- Nasritdinov, E. (2015) *Building the Future: Materialization of Kyrgyz and Tajik Migrants' Remittances in the Construction Sectors of their Home Countries*, Regional Migration Programme, Department for International Development, UK
- Nasritdinov, E. (2016) *"Only by learning how to live together differently can we live together at all": Readability and legibility of Central Asian migrants' presence in urban Russia* (2016) in Schroder (ed.) *Urban Spaces and Lifestyles in Central Asia and Beyond*, special issue in *Central Asian Survey*, 35:2, 257-275,
- Nedoluzhko, L. and V. Agadjanian. 2007. *Migration and first-time parenthood: Evidence from Kyrgyzstan*. *Demographic Research* 17: 741-774
- Nedoluzhko, L. and V. Agadjanian. 2010. *'Marriage, childbearing, and migration in Kyrgyzstan: Exploring interdependences'*. *Demographic Research* 22: 159-188
- Olimova, S. 2010. *The Impact of Labour Migration on Human Capital: The Case of Tajikistan*. *Revue européenne des migrations internationales* 26 (3): 181-197.
- Olimova, S. and J. Kuddusov. 2007. *Families of Migrants in Tajikistan: problems and ways of their solution*. Dushanbe: ILO.
- Rahmonova-Swartz, D. 2012. *Family and Transnational Mobility in Post-Soviet Central Asia*, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden
- Reeves, M. 2011. *Staying Put? Towards a Relational Politics of Mobility at a Time of Migration*. *Central Asian Survey* 30 (3-4): 555-576.
- Reeves, M. 2012. *Black Work, Green Money: Remittances, Ritual, and Domestic Economies in Southern Kyrgyzstan*. *Slavic Review* 71 (1): 108-134.
- Reeves, M. 2013. *Clean Fake: Authenticating Documents and Persons in Migrant Moscow*. *American Ethnologist* 40 (3): 508-524.
- Reeves, M. fc. *Living from the Nerves: Deportability, Fear and Thrill in Migrant Moscow*. Unpublished MS.

- Rohner, I. 2007. *National and International Labour Migration. A Case Study in the Province of Batken, Kyrgyzstan*. NCCR North-South Dialogue Working Paper. Bern: NCCR North-South.
- Rozanova, M. 2012. *Migration Processes and Challenges in Contemporary Russia. St. Petersburg Case Study*. Eurasian Migration Papers 6. Washington, D.C: Kennan Institute.
- Rubinov, I. 2014. *Migrant Assemblages; Building Postsocialist Households with Kyrgyz Remittances*. Anthropological Quarterly 87 (1): 183-215.
- Ruget, V. and B. Usmanalieva. 2008. *Citizenship, Migration and Loyalty Towards the State: A Case Study of the Kyrgyzstani Migrants Working in Russia and Kazakhstan*. Central Asian Survey 27 (2): 129-141.
- Ruget, V. and B. Usmanalieva. 2010. *How Much is Citizenship Worth? A Case Study of Kyrgyzstani Migrants*. Citizenship Studies 14 (4): 445-459.
- Ruget, V. and B. Usmanalieva. 2011. *Social and Political Transnationalism among Central Asian Migrants and Return Migrants: A Case Study of Kyrgyzstan*. Problems of Post-Communism 58 (6): 37-47.
- Ryazantsev, S. and V. Bozhenko. 2014. *New Approaches to Managing Labor Migration Under Integration in Eurasec*. Asian Social Science 10 (20): 195-201.
- Ryazantsev, S. Nd. *Labour Migration in CIS-Countries: Tendencies, Formation of Diasporas and Impact Development*. Moscow: Russian Academy of Sciences.
- Sadovskaya, E. 2013. *Contemporary International Migration in Central Asia and the Rise of Migrants' Diasporas and Networks*. In M. Laruelle (ed.), *Migration and Social Upheaval as the Face of Globalization in Central Asia*. Leiden: Brill
- Sahadeo, J. 2007. *Druzhba Narodov or second-class citizenship? Soviet Asian migrants in a post-colonial world*. Central Asian Survey 26 (4): 559-579.
- Sahadeo, J. 2011. *The accidental traders: marginalization and opportunity from the southern republics to late Soviet Moscow*. Central Asian Survey 30(3-4): 521-540.
- Schenk, C. 2010. *Open Borders, Closed Minds. Russia's Changing Migration Policies: Liberalization or Xenophobia?* Demokratizatsiya 18 (2): 101-121.
- Schmidt, M. and L. Sagynbekova. 2008. *Migration past and present: changing patterns in Kyrgyzstan*. Central Asian Survey 27 (2): 111-127.
- Schoch, N., B. Steimann and S. Thieme. 2010. *Migration and Animal Husbandry: Competing of Complementary Livelihood Strategies. Evidence From Kyrgyzstan*. Natural Resources Forum 34 (2010): 211-221.
- Thieme, S. 2008a. *Sustaining Livelihoods in Multi-Local Settings: Possible Theoretical Linkages Between Transnational Migration and Livelihood Studies*. Mobilities 3 (1): 51-71.
- Thieme, S. 2008b. *Living in Transition: How Kyrgyz Women Juggle Their Different Roles in a Multi-Local Setting*. Gender, Technology and Development 12 (3): 325-345.
- Thieme, S. 2012. *Coming Home? Patterns and Characteristics of Return Migration in Kyrgyzstan*. International Migration 52 (5): 127-143.
- UNICEF. 2011. *The Impact of Labour Migration on Children Left Behind in Tajikistan*. Dushanbe: UNICEF.
- Zakharov, N. 2013. *Attaining Whiteness: A Sociological Study of Race and Racialization in Russia*. PhD dissertation, Uppsala University.

Einführung in die Ethnographie Afrikas (M02)

Proseminar, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Samen

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt	Dieses Proseminar gibt einen Überblick über die Vielfalt afrikanischer Gesellschaften anhand klassischer Ethnografien. Zunächst wird ein Überblick über die geographischen und klimatischen Voraussetzungen und die Lebens- und Umweltbedingungen in Afrika gegeben. Danach werden wir uns mit ausgewählten Ethnografien afrikanischer Gesellschaften und verschiedenen Medien der Darstellung befassen. Dabei geht es um die Frage, wie die klassischen Ethnografien des 20. Jahrhunderts afrikanische Gesellschaften darstellen und welche Fragestellungen und Perspektiven die zeitgenössische Ethnografie entwickelt.
Nachweis	<p>BACHELOR Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet) Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung• Exzerpte verfassen• Moderationsübungen, Diskussionsleitung• Eigenreflexion• Protokoll in der Veranstaltung <p>Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)</p> <p>Hausarbeit</p> <p>MAGISTER Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet) Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden. Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Forschungs-/Methodenübungen• Eigenreflexion• Protokoll in der Veranstaltung <p>Modulprüfung für Magister (benotet) Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen: 1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP</p>
Voraussetzung	<i>Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf</i>

der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Austen, Ralph A. & Derrick, Jonathan. 1999. Middlemen of the Cameroons Rivers. The Duala and their Hinterland, c. 1600 - c. 1960. Cambridge [u.a.] : Cambridge University Press. S.57-69, S.94-108, S.120-128.
- Ardener, Edwin. 1956. Coastal Bantu of the Cameroons. (The Kpe-Mboko, Duala-Limba and Tanga-Yasa groups of the British and French trusteeship territories of the Cameroons). In Ethnographics Survey of Africa, Western Africa. Nr. 11 S9-16, S.51-81.
- Banks, Marcus. 1992. Which Films are ethnographic films. In: Crawford, Peter & Turton, David. Film as Ethnography. Manchester UP. S.116-130-
- Berman, Bruce. 1996. Ethnography as Politics, Politics as Ethnography: Kenyatta, Malinowski, and the Making of Facing Mount Kenya. The Canadian Journal of African Studies 30, 3: S. 315-344.
- Eckart, Rohde. 1990. Chefferie Bamileke- traditionelle Herrschaft und Kolonialsystem. Münster, Hamburg: Lit. S.44-67.
- Feld, Steven. 1996. Pygmy POP: A genealogy of Schizophrenic Mimesis. Yearbook for Traditional Music 28: 1-35.
- Frobenius, Leo. Der König. Das Mädchen vom Untergang von Kasch (Farlimas). In: Ute, Luig (Hg.). 1982. Leo Frobenius. Vom Schreibtisch zum Äquator. Frankfurt: Societäts-Verlag S.209-221.
- Geary, Chris. 1990. Impressions of the African past: Interpreting Ethnographic Photographs from Cameroon. Visual Anthropology 3: 289-315.
- Hagberg, Sten & Körling, Gabriella. 2012. Socio-political turmoil in Mali: the public debate following the coup d'état in Mali on 22 March 2012. Africa Spektrum 47, 2-3: 111-125.
- Herskovits, Melville. 1930 (1926). The Culture Areas of Afrika 3: 59-77.
- Hinderling, Paul. 1984. Die Mafa. Ethnographie eines Kirdi-Stammes in Nordkamerun. Hannover: Verlag für Ethnologie. S.17-34, S.83-91.
- Brain, Robert. 1972. Bangwa Kinship and marriage. Cambridge: Univ. Press. S.1-21, S.104-113, S.136-151.
- Kenyatta, Jomo. 1953. Facing Mount Kenya. The Tribal Life of the Gikuyu. London: Secker & Warburg. Kap.1: Tribal Origin and Kinship. S.1-19.
- Kramer, Fritz. 2005. Die Social Anthropology und das Problem der Darstellung anderer Kulturen. In: Rees, Tobias (Hg.). Fritz Kramer. Schriften zur Ethnologie. Frankfurt: Suhrkamp, 51-72.
- Loimeier, Roman, 2012: "Boko Haram: The Development of a Militant Religions Movement in Nigeria". In: Africa Spectrum, 47. 2-3, 137-155.
- Ottenberg, Simon. 1994. Changes over Time in an African Culture and in an Anthropologist. In: Fowler, Don and Hardesty, Donald (Hg.). Others knowing Others. Perspectives on Ethnographic Careers. Washington and London: Smithsonian Institution Press. 91-118.

Quayson, Ato. 2014. Oxford Street, Accra. City Life and the Itineraries of Transnationalism. Durham and London: Duke University Press, S.37-78.
Meier, Barbara. 2002. Accra als Zuflucht und Ort der Gefahr für Migrantinnen und Migranten aus Nordghana. In: Stadt in Stücken. Curupira 12: 205-225.

Simonse, Simon. 2005. Tragedy, Ritual and Power in Nilotic Regicidal Dramas of the Eastern Nilotes of Sudan in Comparative Perspective. In: Quigley, Declan (Hg.). The Character of Kingship. Oxford: Berg. S.67-100.

Tunrnbull, Colin. 1997. The Lesson of the Pygmies. In: Perspectives on Africa. Hg. Grinker, Roy and Steiner, Christopher: Oxford: Blackwell, S.218-227.

Ubah, C.N. 1998. Religious Change among the Igbo during the Colonial Period. Journal of Religion in Africa 18, 1: 71-91.

Vogel, Susan. 1991. Always True to the Object, in our Fashion. Exhibiting Cultures. Karp, Ivan and Lavin, Steven (eds.). Washington/London: Smithsonian Institution Press. Pp. 191-204.

Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (M02)

Vorlesung, Lehrperson Gareis

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Bei Ankunft der Europäer (ab 1492) lebten in Lateinamerika von Mexiko bis Feuerland eine Vielzahl indigener Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen. Zwar wurden viele dieser Kulturen im Zuge der europäischen Expansion vernichtet, doch überstand eine ebenfalls beträchtliche Zahl indigener Gesellschaften die negativen Folgen des Vordringens der Weißen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten sich manche indigene Gruppen ihre kulturelle Identität erhalten und tragfähige Modelle für ein selbstbestimmtes Dasein in den jeweiligen Nationalstaaten entwickeln. In der Vorlesung werden die zahlreichen unterschiedlichen Kulturen an repräsentativen Beispielen dargestellt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der indigenen Kulturen und ihre Stellung in den jeweiligen Nationalgesellschaften von der Kontaktzeit bis in die Gegenwart berücksichtigt. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ethnographie Lateinamerikas zu vermitteln.

Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme (BA): Tutorium wöchentlich mit Anwesenheitspflicht, Bearbeitung von 5 Aufgaben (Kurzeassays)

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Klausur

Voraussetzung Teilnehmer tragen sich bis zum 09.04. in die OLAT-Gruppe zur Veranstaltung ein.

Einführung in die Ethnographie Nordamerikas (M02)

Proseminar, Lehrperson Trenk

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Nachweis

Modulprüfung für BA: Hausarbeit, (3 CP) benotet

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder*

abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Ethnographie Westafrikas (M02)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reikat

woch

Inhalt

Das Blockseminar wird einen Überblick über die ethnische Vielfalt Westafrikas geben und dabei sowohl geographische, historische und sozio-ökonomische Bögen schlagen.

Beschäftigen werden wir uns

- mit den hierarchisch organisierten Gesellschaften, die vorkolonial ausgedehnte Reiche gebildet haben und auch postkolonial in vielen modernen Staaten noch bestimmend sind
- mit den Händlervölkern des Sahelraumes, die in vielen Städten die Elite bilden und eine kulturelle Einheitlichkeit über moderne Landesgrenzen hinweg herstellen,
- mit den nomadischen Völkern, ihrer Symbiose mit und ihrem konfliktuellen Verhältnis zu den meist mehrheitlichen bäuerlichen Kulturen
- mit den unterschiedlichen Migrationsbewegungen und ihre Auswirkungen auch auf die Ursprungsgesellschaft
- mit den verschiedensten religiösen Prägungen sowie deren Transformation in der letzten Zeit
- und vielen anderen Themen mehr.

Besondere Interessen der Teilnehmer können bei der Erstellung der Themenliste mit berücksichtigt werden.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens

keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden demnächst bekannt gegeben.

Einführung in die Ethnographie des postsowjetischen Raums und des Kaukasus (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fehlings

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Seminar ist eine Einführung in die Ethnologie des postsowjetischen Eurasiens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Nachfolgestaaten der sowjetischen Peripherie im Südkaukasus (Armenien, Georgien, Aserbaidschan), die neben einer gemeinsamen Geschichte viele sozio-kulturelle Gemeinsamkeiten aufweist. Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte und sozio-politischen Entwicklungen in der Region, wird an ethnographischen Beispielen und ethnologischen Texten die aktuelle Forschung in der Region vorgestellt. Dabei werden verschiedene Themen exemplarisch an konkreten Beispielen behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Rolle lokaler Märkte gelegt.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Essays
- Exzerpte verfassen
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- kommentierte Literaturrecherche

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen

mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Abrahamian, Levon. 2007a. Troubles and Hopes – Armenian Family, Home and Nation. In: Darieva, Tsypylma & Kaschuba, Wolfgang (Hrsg.). 2007. Representations on the Margins of Europe: Politics and Identities in the Baltic and South Caucasus States. Frankfurt a. M. & New York: Campus Verlag: 267-281.
- Antonyan, Y. 2011. 'Religiosity and Religious Identity in Armenia: Some Current Models and Developments'. Acta Ethnographica Hungarica 56 (2): 315-332.
- Antonyan, Y. 2012. 'The Armenian Intelligentsia Today: Discourses of Self-Identification and Self-Perception'. Laboratorium 4, 1: 76-100.
- Grant, B. 2014. 'The Edifice Complex: Architecture and Political Life of Surplus in the New Baku'. Public Culture, 26, 3: 501-528.
- Grant, B. & Yalçin-Heckmann, L. (eds.). 2007. Caucasus Paradigms: Anthropologies, Histories and the Making of a World Area. Halle Studies in the Anthropology of Eurasia
- Darieva, T. & Kaschuba, W. (eds.). 2007. Representations on the Margins of Europe: Politics and Identities in the Baltic and South Caucasus States. Frankfurt a. M. & New York: Campus Verlag.
- Dragadze, T. 1988. Rural Families in Soviet Georgia: A Case Study in Ratcha Province. London & New York: Routledge.
- Fehlings, S. 2015. 'Intimacy and Exposure – Yerevan's Private and Public Space'. International Journal of Sociology and Social Policy 35, 7/8: 513-532.
- Gumpfenberg, Carin & Steinbach, Udo. Der Kaukasus: Geschichte, Kultur, Politik. München: C.H. Beck: 7-15.
- Kappeler, Andreas. 1997. Russische Geschichte. München: C.H.Beck Verlag.
- Mühlfried, F. 2014. Being a State and States of Being in Highland Georgia. New York, Oxford: Berghahn.
- Platz, S. 2000. 'The Shape of National Time: Daily Life, History and Identity during Armenia's Transition to Independence, 1991'. In Altering States: Ethnographies of Transition in Eastern Europe and the Former Soviet Union, edited by D. Berdahl, M. Bunzl, and M. Lampland, 114-138. Ann Arbor: University of Michigan Press.
- Riegler, Johanna (Hrsg.). 2005. Kulturelle Dynamik der Globalisierung: Ost- und Westeuropäische Transformationsprozesse aus sozialanthropologischer Perspektive. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften: 235-257.
- Shnirelman, V. A. 2001. The Value of the Past: Myths, Identity and Politics in Transcaucasia. Osaka: National Museum of Ethnology.
- Stefes, C. H. 2008. 'Governance, the State, and Systemic Corruption: Armenia and Georgia in Comparison'. Caucasian Review of International Affairs 2, 2: 73-83.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet zu folgenden Terminen und Zeiten statt:

11.4.: 12-14 Uhr

16.5., 23.5., 30.5., 6.6. - jeweils 12-15 Uhr

13.6., 20.6., 27.6., 4.7. und 11.7. - jeweils 12-14 Uhr.

Einführung in die Konfliktethnologie (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roche

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Jede Gesellschaft muss mit Konflikten umgehen und hat hierzu Regelungen und Ordnungsformen vereinbart, um diese Konflikte zu regulieren. Die Ethnologie hat sich früh mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Sie hat die unterschiedlichen Formen der Austragung von Konflikten, deren Vermeidung und Lösungswege untersucht. In dieser Vorlesung werden spezifische sozialanthropologische Forschungsansätze betrachtet und an ethnographischen Beispielen näher erläutert. Neben einer Begriffsklärung, soll vor allem das Spektrum der Forschungsansätze dargestellt und die Möglichkeiten

und Grenzen der Sozialanthropologie untersucht werden. Die Themen umfassen klassische Forschungen wie z.B. das Konzept von Fusion und Fission, ritualisierte Revolten in Afrika, Genderfragen, Gewalt als Forschungsgegenstand, Grenzen, Theorien zu ethnischen- oder Ressourcenkonflikten, sowie neuere Forschungen der Sozialanthropologie zu youth bulge und Terrorismus und methodische Fragen der Feldforschung in Konfliktzonen.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- unbenotete Klausur
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Klausur

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- unbenotete Klausur
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen: 1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP Teilnehmer tragen sich bis zum 09.04. in die OLAT-Gruppe zur Veranstaltung ein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist obligatorisch. Die Tutorientermine werden noch bekannt gegeben.

Einführung in die Kunstethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Ob "primitive" Kunst, "Stammeskunst" oder "Ethnokunst" -- die Bezeichnungen für die visuellen Ausdrucksformen der von der Ethnologie untersuchten Kulturen reflektieren einen universalen westlichen Kunstbegriff, zu dem das fremde Formenschaftern in Kontrast gesetzt wird. Es ist das nachhaltige Erbe dieses Kunstbegriffes, der sich in Europa in der frühen Neuzeit herausgebildet hat, das kunstethnologische Ansätze bis heute überschattet.

Die Aneignung formaler Elemente der "primitiven Kunst" durch die Künstler der Moderne beruhte auf der weitgehenden Missachtung ihrer ursprünglichen Funktionen und Bedeutungen, förderte aber eine allgemeine Wertschätzung der ästhetischen Qualitäten solcher Objekte und führte zu ihrer Eingliederung in einen

europäischen Sammler- und Kunstmarkt. Umgekehrt fanden im Zuge der europäischen Kolonisierung spätestens seit dem 19. Jahrhundert westliche Medien und künstlerische Gestaltungskonventionen Eingang in indigene Gesellschaften. Der heutige Anspruch zeitgenössischer indigener Künstler auf Teilnahme in der internationalen Kunstszene und ihre häufige Ablehnung einer "Ethnisierung" ihrer Arbeit setzen die Debatte um die Universalität von "Kunst" fort, die seit Beginn des westlichen Interesses am außereuropäischen "Kunstschaffen" geführt wird, und stellen damit eine moderne Kunstethnologie vor neue Herausforderungen.

Ging es in der Frühzeit der Disziplin noch um den Versuch der systematischen Erfassung formaler Stilelemente und deren Zuordnung zu bestimmten Ethnien, liegt heute der Schwerpunkt auf der Untersuchung visueller Ausdrucksformen im jeweiligen kulturellen Kontext sowie im Spannungsfeld globaler Vernetzungen. Nach einem wissenschaftsgeschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung kunstethnologischer Ansätze und Methoden sollen im Proseminar u.a. folgende Themenkreise zur Diskussion kommen:

- Ethnologische Theorien zum Kunstbegriff
- Artefakt - Kunsthandwerk - Kunst
- Form, Stil, Ästhetik
- "Kunst" und "Künstler" in traditionellen Kontexten
- Souvenir-/Touristenkunst
- Kunstmarkt/Kunsthandel
- "Weltkunst" = globale Kunst?
- Künstler als Ethnologen, Ethnologen als Künstler

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Essays
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Forschungs-/Methodenübungen
- Eigenreflexion
- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Förster, Till 2003 Kunstethnologie. In: Hans Fischer und Bettina Beer (Hg.), Ethnologie. Einführung und Überblick (5. Aufl., Berlin: Reimer), 221–237.
Morphy, Howard and Morgan Perkins (ed.) 2006 The Anthropology of Art. A Reader. Malden, MA: Blackwell Publishing.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 20.4.!

Einführung in die Medizinethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keck

Di, woch, 14:00 - 18:00, 17.04.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Die Medizinethnologie befasst im weitesten Sinn sich mit den Zusammenhängen von Krankheit und Kultur. Gerade angesichts der stattfindenden Globalisierung und den immer stärker vernetzten Welten kommt den lokalen Unterschieden im Umgang mit Krankheit und Gesundheit besondere Bedeutung zu. Aktuelle Themen dieser Veranstaltung sind Migration und Gesundheit, neue medizinische Reproduktionstechniken, Wohlstandserkrankungen und indigene Gesundheit, Global Health am Beispiel von HIV/AIDS und Ebola, das „Revival“ traditioneller Medizinsysteme und der Medizintourismus in seinen vielen Facetten. Ziel des Seminars ist zum einen die Kenntnis von grundlegenden medizinethnologischen Konzepten, zum andern soll ein Überblick über das äußerst vielfältige Themenspektrum der heutigen Medizinethnologie, die ein wichtiges Berufsfeld für Ethnologen bilden kann, erarbeitet werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- unbenotete Klausur
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Dilger, H., und Hadolt, B. (Hrsg.). 2010. Medizin im Kontext. Krankheit und Gesundheit in einer vernetzten Welt. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Dilger, H., und Hadolt, B. 2012. Medizinethnologie. In B. Beer und H. Fischer (Hrsg.), Ethnologie. Einführung und Überblick, S. 309-329. Berlin: Reimer (7. Auflage).
- Ember, C. R (ed.). 2004. Encyclopedia of Medical Anthropology: Health and Illness in the World's Cultures. New York: Springer.
- Greifeld, K. (Hrsg.). 2013. Medizinethnologie. Eine Einführung. Berlin: Reimer.
- Helman, C. 2007. Culture, Health and Illness. Oxford et al.: Butterworth Heinemann.
- Lux, T. (Hrsg.). 2003. Kulturelle Dimensionen von Medizin. Ethnomedizin – Medizinethnologie – Medical Anthropology. Berlin: Reimer.
- Singer, M., and Baer, H. (eds.) 2011. Introducing Medical Anthropology – a Discipline in Action. Lanham: Altamira Press.
- Strathern, A.J., and Stewart, P. 1999. Curing and Healing: Medical Anthropology in Global Perspective. Durham, NC: Carolina Academic Press.
- Wolf, A., und Hörbst, V. (Hrsg.). 2003. Medizin und Globalisierung. Universelle Ansprüche – lokale Antworten. Münster: Lit.

Einführung in die Migrationsethnologie (M03a/b)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavakoli

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Im Seminar werden wir uns mit den unterschiedlichen Schlüsselkonzepten der ethnologischen Migrationsforschung beschäftigen, unter anderem Diaspora, Multikulturalismus, Transnationalismus, und Diversität. Neben den konzeptionellen Anfängen und der Weiterentwicklung dieser Ansätze, werden wir uns mit ihrem Beitrag für die ethnologische Migrationsforschung und ihren Grenzen befassen. Mit Hilfe von ethnologischen und soziologischen Fallstudien werden wir uns mit der Vielfalt und Komplexität von migratorischen Prozessen auseinandersetzen. Dabei werden wir uns mit den Gründen für und den Auswirkungen von Migration in den Herkunfts- und Ankunftsländern sowie in transstaatlichen Räumen beschäftigen. Die Veranstaltung findet als Blockseminar an zwei Wochenenden statt. Eine kritische Diskussion über aktuelle Ereignisse (insbesondere in Deutschland) und der Rolle ethnologischer Migrationsforschung wird erwartet.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Darieva, Tsypylma (2007): „Migrationsforschung in der Ethnologie“. In: Schmidt-Lauber, B. (Hg.): *Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder*. Berlin: Reimer, S. 69-97.

Vertovec, Steven (2007): "Introduction: New directions in the anthropology of migration and multiculturalism", *Ethnic and Racial Studies* 30 (6): 961-978.

Nieswand, Boris und Heike Drotbohm (Hrsg.) (2014): *Kultur, Gesellschaft, Migration. Die re#exive Wende in der Migrationsforschung*. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich wird noch ein Termin zur Vorbesprechung stattfinden.

Einführung in die Rechtsethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Ethnologie konzentrierte sich im Bereich der Rechtsethnologie lange Zeit auf das Gewohnheitsrecht nicht-industrialisierter Gesellschaften aus deren eigener Sicht. Die faktische Auslassung des geschriebenen Rechts ist heute kaum mehr hinnehmbar, da ethnologische Forschung ohne die Berücksichtigung rechtlicher Fragen oftmals nicht möglich ist. So basiert das Handeln lokaler Gruppen nicht mehr nur auf eigenem Gewohnheitsrecht, sondern findet in einem größeren, oftmals rechtlichen Rahmen statt, dessen normative Vorgaben oftmals in Konkurrenz zu den lokalen Begebenheiten stehen. Das Proseminar beginnt mit Klassikern der Rechtsethnologie und wird sich dann bei weiteren Themen auch beispielhaft mit lokalen Rechtsordnungen auseinandersetzen. Darüber hinaus werden auch die Bedeutung kolonialer, nationalstaatlicher und internationaler Rechtsrahmen diskutiert. Zudem werden wir uns mit Menschenrechten und der Ethik ethnologischen Forschens beschäftigen. Themen werden u.a. sein:

- Klassiker der Rechtsethnologie (Bachofen, Maine, Malinowski, Thunwald)
- Rechtpluralismus
- Streitschlichtungsprozesse
- Indigenität
- Menschenrechte
- Die Rolle von Ethnologen (Gutachtertätigkeit, Forschungsethik)
- *Cultural Copyright*, *Intellectual Property*
- *Repatriierung*
- *Sonderfall USA?*

Darüber hinaus wird auch der Einfluss von Recht auf die Ethnologie und den Ethnologen als Forscher erörtert. Die genaue Themenauswahl wird zu Beginn des Semesters feststehen. Den Rahmen bilden dabei u.ä. Menschenrechte, Indigenität, *Cultural Copyright*, *Intellectual Property*, *Repatriation*, Entwicklung und Recht, lokale Rechtstraditionen und ihre Bedeutung, lokales Recht im Spannungsfeld mit staatlichem oder lokalem Recht, ethnologische Forschung und Recht. Beginnen wird das Proseminar mit der Beschäftigung mit Klassikern der Rechtsethnologie.

Nachweis

BACHELOR

Die Teilnahme-/Studienleistungen zum Erwerb der 6 CP beinhalten

- regelmäßige Teilnahme (min. 80%)
- Vorbereiten von Texten (lesen) zu den Sitzungen, für vier davon müssen *Feedback Paper* abgegeben werden (zentrale Inhalte und Bewertung des Textes; 1-2 Seiten).
- Präsentation mit Vorbesprechung, Handout und PowerPoint o.ä. mit vorgegebener Literatur
- Seminar- und Eigenreflexion am Ende des Semesters (1-2 Seiten)

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 19.4.

Einführung in die Religionsethnologie (M03a/b)

Proseminar, Lehrperson Gareis

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Religionsethnologie. Entgegen früherer Annahmen gibt es auch in indigenen Gesellschaften keine „Menschen ohne Gott“. Alle indigenen und außereuropäischen Kulturen entwickelten religiöse Anschauungen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Religionen hervorbrachten. Ausgehend von der Geschichte der Religionsethnologie und ihrer Theorien, werden die verschiedenen Bereiche vornehmlich der indigenen Religionen, wie zum Beispiel Mythologie, Kosmogonie, Ritual und Schamanismus in jeweils einzelnen Sitzungen vorgestellt. Dabei werden auch neuere Entwicklungen Beachtung finden. So beschäftigt sich das Proseminar anhand ausgewählter Beispiele etwa mit dem Auftreten von Heilsbewegungen in der jüngeren Vergangenheit, dem Aufleben des Hexenglaubens in der Gegenwart oder mit neuen Religionen. Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP

für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Bibliographien
- Eigenreflexion

Teilnahme (BA): Anwesenheit und aktive Teilnahme; Referat mit Präsentation und Handout; Aufgabe 1: Kurzbibliographie zum Referatsthema; Aufgabe 2: Kurzes Essay: Eigenreflexion

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Das Studium von Verwandtschaft stand lange im Zentrum der ethnologischen Beschäftigung mit dem kulturell Fremden und bildete wissenschaftsgeschichtlich eine der wichtigsten Grundlagen des systematischen Kulturvergleichs. In den meisten Gesellschaften der Welt war (und ist) Verwandtschaft die Basis der sozialen, rechtlichen und politischen Ordnung und hat weitreichende Auswirkungen in andere kulturelle Bereiche.

Neben den formalen Aspekten kulturspezifisch definierter Verwandtschaftssysteme (Bluts- und Heiratsverwandtschaft, Ehe- und Familienformen, Heiratswohnfolge, Verwandtschaftsterminologien, Abstammungsgruppen, Allianzbildungen) werden wir im Proseminar die komplexen Auswirkungen von Verwandtschaftsmodellen auf kulturelle Normen, Politik und Wirtschaft sowie auf die Machtbeziehungen zwischen Altersgruppen, Geschlechtern oder ethnischen Gruppen in komplexen Gesellschaften ausloten. Die andauernde Relevanz sozialetnologischer Fragestellungen für unsere eigene Gesellschaft, die durch laufende familienpolitische Diskussionen bewiesen wird,

soll dabei etwa am Beispiel veränderter Geschlechterrollen/-identitäten oder neuer Reproduktionstechnologien diskutiert werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Essays
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- unbenotete Klausur
- Begriffsdefinitionen oder Lexikoneinträge erstellen
- Forschungs-/Methodenübungen

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig

vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur Parkin, Robert and Linda Stone (eds.)2004 Kinship and Family. An Anthropological Reader. Oxford: Blackwell.

Alber, Erdmute, Betina Beer, Julia Pauli und Michael Schnegg (Hg.)2010

Verwandtschaft heute. Positionen, Ergebnisse und Perspektiven. Berlin: Reimer.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 20.4.!

Einführung in die Wirtschaftsethnologie (M03a/b)

Vorlesung, Lehrperson Diawara

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Vorlesung geht davon aus, dass wirtschaftliches und soziales Handeln (hier und auch woanders) sowohl miteinander als auch mit den jeweiligen politischen Institutionen in einer Gesellschaft verknüpft sind. Es werden die Herstellung von Gütern aus Rohstoffen diskutiert und die Ressourcenkontrolle und Rechte an Produktionsfaktoren behandelt. Beim Konsum spielen Normen und Sanktionen, die von kulturellen und wirtschaftlichen Faktoren bestimmt sind, eine zentrale Rolle. Zudem werden Tauschbeziehungen und Distribution erkundet. Historische oder gegenwärtige Fallbeispiele aus verschiedenen Kontinenten illustrieren die Veranstaltung.

Voraussetzung Teilnehmer tragen sich bis zum 09.04. in die OLAT-Gruppe zur Veranstaltung ein.

Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist obligatorisch. Die Tutorientermine werden noch bekannt gegeben.

Einführung in die materielle Kultur (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tulebaeva

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt This course is designed to introduce students to the complex relationship that exists between people and objects by drawing from the works of scholars in anthropology, archaeology, history, museum studies and other interdisciplinary fields. We will not only look at "social life" of things, "biographies of objects", but also learn how these objects shape people's lives and their culture. We will study objects that originate from different geographical, historical, and cultural contexts and acquire techniques to describe and interpret those objects. We will try to understand the meanings and values of those objects and relate them to broader topics such as religion, identity, personhood, art, cultural heritage, globalization and socio-cultural changes. This course will prepare students to use a wide range of theoretical and methodological perspectives to the study of material culture, starting from food, clothing, and household items to art work and modern technologies and apply them in their own cultural context by reflecting on their own individual consumptive practices.

The course is taught through the mixture of English and German languages.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Forschungs-/Methodenübungen

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Forschungs-/Methodenübungen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt

benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt erst ab dem 17.04.2018.

Kirgisisch Sprachkurs (M07)

Übung, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Shabdanaliev

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, woch, 18:00 - 19:00, 16.05.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Dieser Kirgisisch Sprachkurs ist für Anfänger geeignet und bietet eine gute Grundlage für Feldforschung in Kirgisistan. Die Teilnehmer entwickeln ihre Sprachkenntnisse nicht nur durch interessante Diskussionen und Übungen, sondern lernen auch die kirgisische Kultur kennen. Am Ende des Kurses (2 Semester) können die Teilnehmer ihre Gedanken und Gefühle frei auf Kirgisisch äußern und die einheimischen Menschen verstehen. Natürlich werden die Teilnehmer kyrillische Buchstaben lernen, damit Sie auch lesen und schreiben können. Durch die Beherrschung der kirgisischen Sprache können die Teilnehmer dann auch mit Kasachen und, begrenzt, mit Usbeken kommunizieren. In diesem Kurs wird ein Buch verwendet, das speziell für englisch- und deutschsprachige Lernende entwickelt wurde: "Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten" / "Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture." Neben diesem Buch möchten wir Dialoge und Geschichten hören, interessante Texte lesen und Lieder lernen.

Nachweis

BACHELOR / MASTER/MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für BA oder MA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Mid-Term-Test

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie

alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten. Continent Print.

Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture. Continent Print.

Darüber hinaus werden auch Handouts ausgeteilt.

Resistance through Everyday Life in Post-Revolutionary Iran (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alam

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In this class, we will discuss Iranian post-revolutionary society through the lens of everyday life theories. Through people's, seemingly, 'innocuous' everyday actions (like gathering to drink tea or coffee, playing music, going shopping, veiling and etc.) provide every scholar with a lot of live data to understand what's going on in contemporary Iran. We will particularly focus on the so-called Cultural Engineering state program on the one hand and the variety of resistive everyday practices in post-revolutionary Iran under the Islamic Republic. The class starts with a brief section on the social and cultural history of modern Iran. Then we will examine the social and cultural changes taking place in Iran over the past nearly four decades. Most of the course will focus on various forms of everyday life practices in Iran. Some areas of everyday life we will examine are as follows: consumption and lifestyle; youth and bodies; love and sexual experiences; Iranian films; virtual spaces; underground music; and war as an ideological practice.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Exzerpte verfassen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Eigenreflexion
- Rezensionen (3 Bücher)
- Protokoll
- Moderationsübungen: Diskussionsleitung oder Sitzungsleitung mit vorab besprochenen Diskussionsfragen, Handout und Vorbesprechung

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

- Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

The Seminar is inter- und transdisciplinary.

Further literature will be announced in the Seminar.

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugewiesenen Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Ervand Abrahamian, A History of Modern Iran.
Roxanne Varzi, Warring Souls: Youth, Media and Martyrdom in Post-revolution Iran.
Pardis Mahdavi, Passionate Uprisings: Iran's Sexual Revolution.
Shahram Khosravi, Young and Defiant in Tehran (Contemporary Ethnography).

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (M01)

Kurs, Lehrperson Biskup

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Der Kurs vermittelt u.a. die wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens – insbes. des Recherchierens und des Schreibens – in der Ethnologie und die dazugehörigen Zitations- und Bibliographierweisen.

Nachweis

BACHELOR

Die Teilnahme-/Studienleistungen zum Erwerb der 6 CP beinhalten die regelmäßige Teilnahme (min. 80%) am Kurs und einem der Tutorien, aber auch das fristgerechte Abgeben und ggf. Überarbeiten von Übungs- und Portfolioaufgaben. Diese müssen nach der Überarbeitung den erlernten Vorgaben entsprechen, um den Kurs zu bestehen.

- Essays
- Bibliographien
- Begriffsdefinitionen oder Lexikoneinträge erstellen
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Teilnahme am Tutorium (nur Vorlesungen)

Voraussetzung

Die Zuteilung zu Tutorien erfolgt über Olat. Bitte melden Sie sich dort bis 04.04. für eines (!) der Tutorien an. Die Teilnahme an einem der Tutorien ist obligatorisch. In der ersten Sitzung des Kurses wird auf Grundlage der Anmeldungen die endgültige Tutorienzuteilung erfolgen, d.h. dass ausschließlich dort und nach Rücksprache das Tutorium noch gewechselt werden kann (abhängig von freien Plätzen)! Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, kann ihr Platz anderweitig vergeben werden! (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz in Ihrem Wunschtutorium erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen beim Dozenten dahingehend ab. Im Rahmen der ersten Sitzung wird versucht, Lösungen für alle Problemfälle zu finden! Ein Wechsel nach diesem Termin ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Vertiefungsphase (M04/05)

Seminare sind belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Seminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen : Teilnahme an Veranstaltungen in den Modulen M04/05 setzt den Abschluss aller Veranstaltungen in der Einführungsphase voraus. S. <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

African Political Systems (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Gestrich

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Der von Evans-Pritchard und Fortes 1940 herausgegebene Band "African Political Systems" stellt den grundlegenden Text der Politikethnologie dar. Besonders die daraus resultierende Unterscheidung zwischen staatlichen und staatenlosen Gesellschaften hat die Ethnologie weltweit geprägt. Doch auch nach diesem Werk, welches zugleich evolutionistische und funktionalistische Ansätze repräsentiert, ist Afrika für die Politikethnologie von zentraler Bedeutung geblieben.

Dieses Seminar verfolgt anhand zentraler Literatur die Entwicklung der politischen Ethnologie in Afrika, zieht jedoch auch wichtige Studien aus anderen Erdteilen hinzu. Die Studierenden werden hier in diskursiv strukturierten Veranstaltungen an die Entwicklung der politischen Ethnologie herangeführt und lesen im Zuge dessen Werke wichtiger Vertreter dieses Faches.

Studierende stellen jeweils eine Pflichtlektüre im Seminar vor. Ebenso leiten sie für eine andere Lektüre die Diskussion. Hausarbeiten können nach Absprache die gelernten Konzepte auf Beispiele anwenden.

Das Seminar kann, je nach Wunsch der Studierenden, auf Deutsch oder Englisch abgehalten werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder

Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine

aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt,

sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur

- Amselle, J.-L. (1998). *Mestizo logics: Anthropology of identity in Africa and elsewhere (Mestizo spaces)*. Stanford, Calif.: Stanford University Press.
- Balandier, G. (1976). *Politische Anthropologie*. Munich: DTV.
- Cohen, R. (1978a). *State Foundations: A Controlled Comparison*. In R. Cohen & E. Service (Eds.), *Origins of the State* (pp. 141–160). Philadelphia: ISHI.
- Cohen, R. (1978b). *State Origins: A Reappraisal*. In H. Claessen & P. Skalnik (Eds.), *The Early State* (pp. 31–75). The Hague: Mouton.
- Claessen, H., & Skalnik, P. (Eds.). (1978). *The Early State*. The Hague: Mouton.
- Fortes, M. & Evans-Pritchard, E. E. (Eds.). (1940). *African Political Systems*. Oxford: Oxford University Press.
- Fried, M. (1967). *The Evolution of Political Society*. New York: Random House.
- Goody, J. (1971). *Technology, Tradition and the State in Africa*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Herbst, J. (2000). *State and Power in Africa. Comparative Lessons in Authority and Control*. Princeton: Princeton University Press.
- Horton, R. (1985). *Stateless Societies in the History of West Africa*. In J. Ajayi & M. Crowder (Eds.), *History of West Africa* (pp. 78–119). New York: Longman.
- Kopytoff, I. (Ed.). (1987). *The African Frontier: The Reproduction of Traditional African Societies*. Bloomington: Indiana University Press.
- Leach, E. R. (1964). *Political Systems of Highland Burma*. London: The London School of Economics and Political Science, G. Bell and Sons.
- McIntosh, S. K. (1999). *Beyond Chiefdoms: Pathways to Complexity in Africa*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Middleton, J., & Tait, D. (Eds.). (1958). *Tribes without rulers: Studies in African segmentary systems*. London: Routledge & Kegan Paul.
- Skalnik, P. (1983). *Questioning the concept of the state in Indigenous Africa*. *Social Dynamics: A journal of African studies*, 9(2), 11–28.
- Southall, A. (1953). *Alur Society: A Study in Processes and Types of Domination*. Cambridge: Heffer.
- Southall, A. (1976). *Nuer and Dinka are People: Ecology Ethnicity and Logical Possibility*. *Man*, 2, 463–491.
- Southall, A. (1988). *The Segmentary State in Africa and Asia*. *Comparative Studies in Society and History*, 30(1), 52–82.
- Stevenson, R. F. (1968). *Population and Political Systems in Africa. Comparative Lessons in Authority and Control*. New York: Columbia.
- Tuden, A., & Plotnicov, L. (Eds.). (1970). *Social Stratification in Africa*. New York: Free Press.
- Vansina, J. (1990). *Paths in the Rainforest: towards a history of political tradition in Equatorial Africa*. London: James Currey.

China in Afrika (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Diawara

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

China wird als Wirtschaftsimperium betrachtet. Wenn es um Afrika geht, denkt man automatisch u.a. an Rohmaterialien oder an Landnahme. Das Seminar thematisiert einige prägnante Felder der Präsenz Chinas auf dem afrikanischen Kontinent. Dabei wird der Wettbewerb mit dem Westen eine wesentliche Rolle spielen. Parallel dazu behandelt das Seminar zahlreiche Bereiche der chinesischen Präsenz in Deutschland, die man mit Afrika vergleichen könnte. Studierende werden ermutigt, an der Ausstellung *Chinafrika. under construction* (Exzellenzcluster *Die Herausbildung*

Voraussetzung *Normativer Ordnungen*) mitzuwirken. Das heißt, sie können kleine Feldstudien in Frankfurt durchführen, die in einer kleinen Ausstellung münden können.
*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Ethnographies of the Welfare State and Social Assistance - A view from anthropology (M04/05) (HS2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Fotta

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Anthropologists have been marginal to the debates of social assistance and welfare state transformations. This course explores what they can offer at the moment when welfare states everywhere are undergoing profound rethinking and reconceptualisation. Anthropologists have argued that citizen-state-market-relationships that lie at centre of modern welfare and social assistance are not universal. They have also insisted on situating the study of welfare within an examination of the production of poverty and inequality. The course will draw on ethnographies of social assistance and welfare state transformation, with a focus on developments outside Europe (covering topics, such as bureaucracy in India, politics of redistribution in southern Africa, or conditional cash transfers and feminisation of poverty in Latin America).

Nachweis English is the main language of this seminar, although homeworks, presentations as well as questions and points raised during the seminar can be done in German.

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Mid-Term-Test
- Eigenreflexion
- Seminarreflexion

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Mid-Term-Test
- kommentierte Literaturrecherche
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Eigenreflexion
- Seminarreflexion

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur

Recommended literature:

Adams, Vincanne. 2013. Markets of Sorrow, Labors of Faith: New Orleans in the Wake of Katrina.

Dubois, Vincent. 2010. The Bureaucrat and the Poor: Encounters in French Welfare Offices

- Ferguson, James. 2007. "Formalities of Poverty: Thinking about Social Assistance in Neoliberal South Africa." *African Studies Review* Vol. 50, Issue 2, pp. 71-86.
- Ferguson, James. 2013. "Declarations of Dependence: Labor, Personhood, and Welfare in Southern Africa" *Journal of the Royal Anthropological Institute*. 19, 223-242
- Ferguson, James. 2015. *Give a Man a Fish: Reflections on the New Politics of Distribution*.
- Gupta, Akhil. 2009. *Red Tape: Bureaucracy, Structural Violence, and Poverty in India* Kingfisher, Catherine. 2013 *A Policy Travelogue: Tracing Welfare Reform in Aotearoa/ New Zealand and Canada*.
- Morgen, Sandra. 2001. "The Agency of Welfare Workers: Negotiating Devolution, Privatization, and the Meaning of Self-Sufficiency" *American Anthropologist*, 103 (3) 747-761
- Muehlebach, Andrea. 2012. *The Moral Neoliberal: Welfare and Citizenship in Italy*.
- Soss, Joe, Richard C. Fording, and Sanford F. Schram. 2011. *Disciplining the Poor: Neoliberal Paternalism and the Persistent Power of Race*.
- Stack, Carol. 1974. *All Our Kin: Strategies for Survival in a Black Community*.

Geschichte und Theorien der Ethnologie (M04/05) (HS 1)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Gareis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Das Seminar trägt aktuellen Diskussionen Rechnung, die den Standort der Ethnologie und die Bezeichnung der Disziplin betreffen. Es bietet einen Überblick zur Geschichte der Ethnologie und ethnologischen Theorien von den ersten Anfängen der Disziplin bis in die Gegenwart in unterschiedlichen nationalen Wissenschaftstraditionen. Das Hauptgewicht wird dabei besonders auf solchen Theorien liegen, die in der Geschichte der Ethnologie eine bedeutende Rolle spielten. Manche dieser ethnologischen Theorien, die bereits vor geraumer Zeit entstanden, überdauerten bis in die Gegenwart, andere fanden in überarbeiteter Form in der Moderne neue Beachtung. Zusammen mit rezenten theoretischen Ansätzen schreiben die hier zur Diskussion stehenden Theorien Geschichte innerhalb der Ethnologie. Doch haben auch die Theorien selbst eine Geschichte, die ebenfalls Gegenstand der Veranstaltung ist. Darüber hinaus wird der Einfluss ethnologischer Theorien auf Nachbarwissenschaften in die Betrachtung einbezogen und umgekehrt die Beeinflussung ethnologischer Theoriebildung durch andere Disziplinen untersucht.

Ein Handapparat und eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters in der Institutsbibliothek bereit gestellt.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Bibliographien
- Eigenreflexion

Teilnahme (BA/MA): Anwesenheit und aktive Teilnahme; Referat mit Präsentation und Handout; Aufgabe 1: Kurzbibliographie zum Referatsthema; Aufgabe 2: Kurzesay: Eigenreflexion

Modulprüfung für BA/MA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Indigenes Kanada (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Lindner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Seit Ende 2017 besteht eine Partnerschaft des Instituts für Ethnologie mit dem Department of Anthropology der University of Regina (Saskatchewan, Kanada). Aus diesem Anlass beschäftigt sich das Seminar mit historischen und gegenwärtigen Aspekten des indigenen Kanada (First Nations und Inuit). Themen werden die rechtliche und politische Situation, historische Aspekte, aber auch systematische Themen (z.B. Kunst, Religion) und ethnographische Beispiele (z.B. Nordwestküste, Cree und Inuit) sein. Zudem werden wir uns mit dem ethnologischen Forschen in Kanada und der Problematik von Forschungsgenehmigungen beschäftigen. Der genaue Schwerpunkt wird erst zu Beginn der Vorlesungszeit feststehen, da dieser auch abhängig davon ist, ob die University of Regina im Sommer eine *Field School* bei First Nations anbieten wird, an der auch Studierende aus Frankfurt teilnehmen können. Nach aktueller Planung (Dez. 2017) wird Prof. Tobias Sperlich, der Head des Department of Anthropology der University of Regina, an einer der Seminarsitzungen teilnehmen.

Nachweis **Bachelor**

Teilnahmevoraussetzung:

Es werden die Bereitschaft und das Interesse vorausgesetzt, sich selbstständig in Themen des indigenen Kanada einzuarbeiten. Zudem wird erwartet, dass die ernsthafte Vorbereitung auf das eigene Referatsthema mit dem Erhalt des Themas in der ersten Sitzung beginnt.

Leistungsnachweis:

Für das Erreichen von 6 CP sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Aktive Teilnahme am Seminar (80% Anwesenheit), ggf. inkl. Vorbereiten von Pflichtlektüre
- Frühzeitige Erarbeitung eines Themas mit Erstellung eines Referats-*Proposals*, das bis zum 6. Mai als erster Teil eines Portfolios (OLAT) abgegeben werden muss.
- Präsentation des Themas mit Handout und persönlicher Vorbesprechung spätestens eine Woche vor dem Referatstermin (Handout und ppt als Teil des Portfolios)

- inhaltliche Vor- und Nachbereitung durch wöchentliches Portfolios (reflexive Kurzprotokolle der Sitzungen mit Bezugnahme auf das gesamte und eigene Thema)
- Seminarreflexion als Abschluss des Portfolios.

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugewiesenen Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 19.4.

Kirgisisch Sprachkurs (M07)

Übung, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Shabdanaliev

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, woch, 18:00 - 19:00, 16.05.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Dieser Kirgisisch Sprachkurs ist für Anfänger geeignet und bietet eine gute Grundlage für Feldforschung in Kirgisistan. Die Teilnehmer entwickeln ihre Sprachkenntnisse nicht nur durch interessante Diskussionen und Übungen, sondern lernen auch die kirgisische Kultur kennen. Am Ende des Kurses (2 Semester) können die Teilnehmer ihre Gedanken und Gefühle frei auf Kirgisisch äußern und die einheimischen Menschen verstehen. Natürlich werden die Teilnehmer kyrillische Buchstaben lernen, damit Sie auch lesen und schreiben können. Durch die Beherrschung der kirgisischen Sprache können die Teilnehmer dann auch mit Kasachen und, begrenzt, mit Usbeken kommunizieren. In diesem Kurs wird ein Buch verwendet, das speziell für englisch- und deutschsprachige Lernende entwickelt wurde: "Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten" / "Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture." Neben diesem Buch möchten wir Dialoge und Geschichten hören, interessante Texte lesen und Lieder lernen.

Nachweis

BACHELOR / MASTER/MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für BA oder MA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

Voraussetzung

- Mid-Term-Test

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten. Continent Print.
Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture. Continent Print.
Darüber hinaus werden auch Handouts ausgeteilt.

Kunst und Markt im indigenen Nordamerika (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Lindner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit indigener Kunst (auch Kunsthandwerk) und indigenen Künstlern des indigenen Nordamerikas und ihrem Verhältnis zum Markt. Dieser beinhaltet nicht nur Kunstsammler, sondern auch Ethnologen, Museen und Touristen. Das Thema wird dabei in historischer Tiefe betrachtet und beinhaltet auch die Beschäftigung mit indigenen zeitgenössischen Künstlern und deren Kunst. Zugleich wird ein Schwerpunkt die Repräsentation von indigener Kunst in Museen sein und die Rolle, die Künstler heute dabei spielen.

Nachweis **Bachelor**

Teilnahmevoraussetzung:

Es wird die Bereitschaft und das Interesse vorausgesetzt, sich selbstständig in Themen des indigenen Nordamerika einzuarbeiten, die zur Einbettung der Referatsthemen notwendig sind. Zudem wird erwartet, dass die ernsthafte Vorbereitung auf das eigene Referatsthema mit dem Erhalt des Themas in der ersten Sitzung beginnt.

Leistungsnachweis:

Für das Erreichen von 6 CP sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Aktive Teilnahme am Seminar (80% Anwesenheit), ggf. inkl. Vorbereiten von Pflichtlektüre
- Frühzeitige Erarbeitung eines Themas mit Erstellung eines Referats-Proposals, das bis zum 6. Mai als erster Teil eines Portfolios (OLAT) abgegeben werden muss.

- Präsentation des Themas mit Handout und persönlicher Vorbesprechung spätestens eine Woche vor dem Referatstermin (Handout und ppt als Teil des Portfolios)
- inhaltliche Vor- und Nachbereitung durch wöchentliches Portfolios (reflexive Kurzprotokolle der Sitzungen mit Bezugnahme auf das gesamte und eigene Thema)
- Seminarreflexion als Abschluss des Portfolios.

Voraussetzung Modulprüfung: Hausarbeit
*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugewiesenen Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 16.4.

MA-Schwerpunktmodul II: Salafi Bewegungen in Zentralasien (von Pakistan bis Russland) (M04/05; MA-M02/03; HS2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roche

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In diesem Kurs beginnen wir mit einem Blick auf die Sowjetunion und die kontroverse Rolle muslimischer Akteure in dieser Zeit. Mit dem sowjetisch-afghanischen Krieg nimmt der Islam in seiner militanten Form neue Dimensionen an, die in al-Qaeda mündet. Seit dem Ende der Sowjetunion haben sich Salafi Bewegungen im gesamten Territorium verändert, verbreitet und unterschiedliche Strategien entwickelt. Während ihre Aktivitäten in Tschetschenien und Russland hauptsächlich gegen den Staat gerichtet sind, findet man in Zentralasien Salafi Vertreter immer wieder als wichtige Partner der Regierung. Afghanistan hingegen, dient als Rückzugsort für militante Gruppen, die weltweit agieren. Diese Bewegungen nutzen wirtschaftliche Netzwerke und politische Situationen aus, um sich zu etablieren. Sie zeigen eine hohe Anpassungsfähigkeit in Bezug auf wirtschaftliche und politische Veränderungen. In jeder Seminarstunde wird Quellenmaterial (Text, Film, Bild) von einem Studierenden vorgetragen und analysiert und gemeinsam auf Basis analytischer und theoretischer Texte diskutiert. Kenntnisse von Sprachen der Region sind von Vorteil aber nicht Voraussetzung. Eine regelmäßige Vorbereitung der theoretischen Texte, sowie Mitarbeit bei den schriftlichen und mündlichen Übungen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Nachweis **BACHELOR/MASTER**

Teilnahme-/Studienleistungen für BA/MA (6 CP, unbenotet)
Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen

Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Seminarreflexion
- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für BA/MA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen: 1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP Teilnehmer melden sich **bis zum 09.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an. Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin. Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

Bachelor (M04/05): Fortgeschrittene BA-Studierende melden sich zusätzlich mit einem kurzen Motivationsschreiben bei der Dozentin per E-Mail an.

Voraussetzung

Magie und Hexerei aus ethnologischer Perspektive (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Gareis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Magie und Hexerei werden heute häufig mit irrationalem Verhalten, „Aberglauben“ und einer weit entfernten Vergangenheit assoziiert. Tatsächlich besteht jedoch in vielen Gesellschaften auch in der Gegenwart der Glaube, dass Menschen mit zauberischen Mitteln anderen Schaden zufügen können oder magische Rituale und Formeln wirkmächtig sind. Das Seminar setzt sich mit den Begrifflichkeiten auseinander und analysiert die unterschiedlichen kulturellen Konfigurationen von „Magie“ und „Hexerei“ im ethnologischen Vergleich.

Ausgehend vom historischen Hexenbegriff, der unsere heutigen Vorstellungen von Hexerei und Magie immer noch stark beeinflusst, werden in der Veranstaltung die Klassiker der ethnologischen Hexenforschung, wie z. B. E. E. Evans-Pritchard, R. Fortune oder C. Kluckhohn zu Wort kommen und gegenwärtige Vorstellungen von Magie und Hexerei sowie moderne Hexenjagden untersucht.

Ein Handapparat und eine einführende Literaturliste werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Bibliographien
- Eigenreflexion

Teilnahme (MA): Anwesenheit und aktive Teilnahme

Teilnahme (BA): Anwesenheit und aktive Teilnahme; Referat mit Präsentation und Handout; Aufgabe 1: Kurzbibliographie zum Referatsthema; Aufgabe 2: Kurzes Essay: Eigenreflexion

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Medienethnologie und der Globale Süden (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Knodel/Seto

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Theorien und empirische Fallstudien von Medienengagement und der Rolle der Medien im Globalen Süden im Rahmen von sozialem und kulturellem Wandel sowie sozialen Bewegungen kennen. Die Globalisierung der Medien hat in den letzten Jahren erhebliche wissenschaftliche Aufmerksamkeit erhalten, sowohl was die Einflüsse der Metropolen auf die Peripherien als auch den Gegenstrom von diesen Peripherien zu den Zentren anbelangt. Trotz der Anerkennung, dass die Globalisierung der Medien ein vielschichtiger Prozess ist, werden akademische Diskussionen weiterhin von Perspektiven aus dem Globalen Norden dominiert, wo die meisten Medientechnologien produziert werden. Die implizite Annahme bleibt oft, dass der Wandel in der Medienindustrie im Norden Welleneffekte auf der ganzen Welt haben wird, und daher sind die Frage von Transfers, scale, und Temporalität wichtig.

Das Seminar wird in den Fokus rücken wie die Medienentwicklung im Globalen Süden mit der Geschichte der Kolonialisierung, der instabilen Politik, dem globalen Konsum, der Entwicklungsprogramme, der kreativen Ökonomie und der Konstruktion der Moderne zusammenhängt. Dabei werden wir die Auswirkungen der Medien auf die Regierung, sozialen Bewegungen und Beziehungen, Nationenbildung sowie den Lebensstil diskutieren. Das Seminar bietet Diskussionen darüber, wie Globalisierung und Prozesse (attendant processes) wie Lokalisierung und Hybridisierung im Kontext außerhalb des mediengesättigten Globalen Nordens ablaufen. Die Aufschlüsselung der Idee der singulären Medienlogik wird auch dazu beitragen, die kulturelle, institutionelle und politisch-ökonomische Dynamik des Lokalen zu verstehen. Das Seminar wird empirische Fallbeispiele aus den kulturellen und regionalen Kontexten in Asien und Afrika diskutieren. Die Literatur ist in vier Module untergliedert: Medienengagement im Alltagsleben, soziale Bewegung und Dissens, Entwicklung und Modernität, und normativer Wandel.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Exzerpte verfassen
- Fragen an den Text entwerfen
- Mid-Term-Test
- Seminarreflexion

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Exzerpte verfassen
- Fragen an den Text entwerfen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.*

Literatur

1. Bräuchler, Birgit and John Postill. *Theorising Media And Practice*. London: Berghan, 2010
2. Castells, Manuel (2015). *Networks of Outrage and Hope: Social Movements in the Internet Age*. Oxford: Polity.
3. Couldry, Nick. *Media, Society, World: Social Theory and Digital Media Practice*
4. Weintraub A.N., Barendregt B. (Eds.) *Vamping the Stage, Female Voices of Asian Modernities*. Honolulu: University of Hawai'i
5. Barendregt, Bart. "The Ghost in the Phone and Other Tales of Indonesian Modernity." In *Mobile Communication and Asian Modernities*, edited by S. Barnes and S. Huff, 47–70. Hong Kong: Hong Kong University, 2005.
6. Basso, Ellen B. and Gunter Senft. "Introduction." In *Ritual Communication*, edited by Gunter Senft and Ellen B. Basso, 1–20. Oxford: Berg, 2009.
7. Chin, James. "Malaysiakini.com and Its Impact on Journalism and Politics in Malaysia." In *Asia.com. Asia Encounters the Internet*, edited by K.C. Ho,
8. Randolph Kluver and Kenneth C.C. Yang, 129–142. London: Routledge Curzon, 2003.
9. El-Nawawy, Mohammed, and Sahar Khamis. *Egyptian Revolution 2.0: Political Blogging, Civic Engagement, and Citizen Journalism*. New York: Palgrave Macmillan, 2013.
10. Ginsburg, Faye. "Culture/Media: A (Mild) Polemic". *Anthropology Today* 10(2) (1994): 5–15.

10. Holden, Todd Joseph Miles. "Theorizing Media in Asia Today." In [Medi@sia](#): Global Media/tion In and Out of Context, edited by Holden, Todd Joseph Miles and Timothy J. Scrase, 1–22. Oxon: Routledge, 2006.
11. Seto, Ario. Netizenship, Activism and Online Community Transformation in Indonesia. London: Palgrave Macmillan, 2017.
12. Nyamnjoh, Francis and Ingrid Brudvig (eds.): Mobilities, ICTs and Marginality in Africa. Comparative Perspectives. Cape Town: HSRC Press, 2016.

Migration und Mobilität (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Diawara

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Migration ist in aller Munde, Mobilität als Konzept auch. Das Ziel der Veranstaltung ist die Mobilität als analytische Kategorie zu hinterfragen. Wer von Migration spricht, denkt in erster Linie an die Migration in Richtung Europa oder Norden. In der Veranstaltung geht es jedoch darum, den Augenmerk auf die Migration innerhalb Afrikas zu richten, wo diese nämlich am meistens stattfindet. Das Thema wird innerhalb des ganzen Kontinents behandelt, damit das Phänomen in seinem größeren Kontext betrachtet werden kann. Wenn von Migration die Rede ist, denkt man sofort auch an Mobilität. Inwiefern kann diese Gleichstellung aufrecht erhalten werden; ist sie möglicherweise gar falsch? Im Fokus der Analyse stehen diverse Akteure, u.a. Frauen und Jugendliche.

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).*

On the saf(v)e side - Informelle Praktiken des Sparens und Versicherns (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Thubauville

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Informelle ökonomische Institutionen wie zum Beispiel Spar- und Versicherungsgesellschaften wurden von Clifford Geertz 1962 als nützlich für eine Zwischenstufe der Entwicklung beschrieben. Er nahm an sie würden verschwinden oder ersetzt werden sobald ausgereifte ökonomische Institutionen zur Verfügung stehen. Obwohl das formelle Finanzwesen heute weit entwickelt und weltweit verbreitet ist, bestehen oben genannte Gesellschaften fort. Während früher informelle Spar- und Versicherungsgesellschaften mit der ländlichen Bevölkerung und benachteiligten Gruppen verbunden wurde, die weniger Zugang zum formellen Bankensektor hatten, zeigen aktuelle Forschungen, dass diese informellen Praktiken auch unter wohlhabenden Geschäftsleuten und städtischen Eliten verbreitet sind.

Das Seminar beschäftigt sich mit informellen Praktiken des Sparens und Versicherns anhand weltweiter Phänomene. Beginnend mit dem Ursprung solcher Praktiken in prämonetären Gesellschaften, werden unter anderem die folgenden Themen diskutiert:

- Prinzip und Funktion von rotierenden Spargesellschaften
- Informelle Praktiken des Sparens und Versicherns im Entwicklungsdiskurs
- informelle Praktiken des Sparens und Versicherns als indigenes Wissen
- Informelle Praktiken des Sparens und Versicherns und benachteiligte Gruppen
- Spar- und Versicherungsgesellschaften in der Diaspora
- Spar- und Versicherungsgesellschaften und Urbanisierung
- Formelle und informelle Praktiken des Sparens und Versicherns im Wechselspiel
- Multifunktionale Gesellschaften

Das Lesen von Pflichttexten bildet die Grundlage für gemeinsame Diskussionen und Gruppenarbeit während des Seminars. Zudem sollen die Teilnehmer des Seminars für den Verlauf des Semesters eine Spargruppe bilden, deren Modalitäten in der ersten Stunde diskutiert werden. Über diesen Selbstversuch soll abschließend ein kurzes Essay verfasst werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Kurzeinsatz über den Selbstversuch

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Studierende, die gerne ein Referat zu einer bestimmten Region/einem bestimmten Thema bearbeiten möchten, sollten dies vor der ersten Seminarsitzung per Email

bei den Dozentinnen anmelden. Ab Seminarbeginn können nur noch Referate zu vorgegebenen Themen vergeben werden.

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur

Allg. Literatur im Semesterapparat:

Ardener, Shirley and Sandra Burman, 1995: Money-go-rounds. New York, Oxford: Berg.

Blunt, Peter, and Warren, Michael, 1996: Indigenous Organizations and Development. London: Intermediate Technology Publications.

Low, Alaine, 1999: A Bibliographical Survey of Rotating Savings and Credit Associations. Oxford: Oxfam.

Rutherford, Stuart and Sukhwinder Arora, 2000: The poor and their money. Oxford: Oxford University Press.

(weitere folgt noch)

Pflichttexte:

1. Donham, Donald, 1994: An Archaeology of Work Among the Maale of Ethiopia. *Man* 29(1): 147-159.

2. Ardener, Shirley, 1964: The comparative study of rotating credit associations. *The Journal of the Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland* 94(2): 201-229.

3. Bouman, F. J. A., 1977: Indigenous Saving and Credit Societies in the Third World. Any Message? *Savings and Development* 1 (4): 181-219.

4. Besson, J., 1995: Women's Use of ROSCAs in the Caribbean: A Review. In *Money-Go-Rounds: The Importance of ROSCAs for Women* (eds) S. Ardener & S. Burman. Oxford, Washington: Berg Publishers.

5. Getachew Mequanent, 1996: The role of informal organizations in resettlement adjustment process: A case study of iqubs, idirs and mahabers in the Ethiopian community in Toronto. *Refuge* 15(3): 30-38.

6. Bortei-Doku, E. & Aryeetey, E., 1995: Mobilizing Cash for Business: Women in Rotating Susu Clubs in Ghana. In *Money-Go-Rounds: The Importance of ROSCAs for Women* (eds) S. Ardener & S. Burman. Oxford, & Washington, USA: Berg Publishers.

7. Pankhurst, Alula, 2008: The Emergence, Evolution and Transformations of iddir Funeral Associations in Urban Ethiopia. *Journal of Ethiopian Studies* 41 (1/2): 43-185.

8. Klocke-Daffa, Sabine, 2016: "On the safe side of life". Cultural appropriations of funeral insurances in Namibia. In *Parts and wholes. Essays on social morphology, cosmology, and exchange in honour of J.D.M. Platenkamp* (eds.) Laila Prager, Michael Prager, Guido Sprenger. Zürich: Lit Verlag.

9. ACORD, 2011: Iddirs beyond funeral. Film <https://vimeo.com/29599976>

Praktiken der Wohltätigkeit in der islamischen Welt und der muslimischen Diaspora (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Rieck

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Einer der fünf Pfeiler des Islams ist der Zakat, die Spende für wohltätige Zwecke. Darüber hinaus ist auch die freiwillige Spende, die Sadaqa, eine wichtige Komponente der Glaubenspraxis, die auch in Form von guten Taten geleistet werden kann. In vielen Ländern der islamischen Welt sowie in der muslimischen Diaspora spielt die Wohltätigkeit eine wichtige Rolle für Individuen in ihrer persönlichen Glaubenspraxis wie auch für Gesellschaften in ihrem Zusammenhalt, insbesondere in Kontexten, wo das staatliche soziale Netz unzureichend ist. Im internationalen Kontext setzen sich dichte, global agierende Netzwerk von Hilfsorganisationen und -initiativen für unterschiedliche politische und humanitäre Zwecke ein. Nach einer Einführung in einige wissenschaftliche Konzepte und Begriffe der Analyse von Institutionen und Praktiken der Wohltätigkeit, werden wir uns mit ausgewählten Fallbeispielen muslimischer Wohltätigkeitspraktiken beschäftigen und ihre unterschiedlichen Facetten diskutieren.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Exzerpte verfassen
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Bibliographien
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Besuch von zusätzlicher Vorlesungsreihe/Kolloquium

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

- Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Exzerpte verfassen
- Kernthesen herausarbeiten

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur

William Barylo (2017): Young Muslim Change-Makers: Grassroots Charities Rethinking Modern Societies.
J. Millard Burr und Robert O Collins'(2006): Alms for Jihad: Charity and Terrorism in the Islamic World.
Melanie Cammett (2014): Compassionate Communalism: Welfare and Sectarianism in Lebanon.
Janine A. Clarke (2003): Islam Charity and Activism: Middle East Class Networks and Social Welfare in Egypt, Jordan and Yemen.
Sara Ashencaen Crabtree und Jonathan Parker (2012): The Cup, the Gun and the Crescent: Social Welfare and Civil Unrest in Muslim Societies.
Robert Lacey und Jonathan Benthall (Hg.) (2014): Gulf Charities and Islamic Philanthropy in the "Age of Terror" and Beyond.
Barbara Lethem Ibrahim und Dina H. Sherif (2009): From Charity to Social Change: Trends in Arab Philanthropy.
Matthew Levitt (2007): Hamas: Politics, Charity, and Terrorism in the Service of Jihad.
Sivia Martens (2013): Muslimische Wohltätigkeit in der Schweiz.

Religion and Spirituality in Central Asia (M04/05) (MA-M03) (HS2,3,4,5) - unter Vorbehalt

Blockseminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Das Blockseminar wird gegeben von Dr. Emil Nasritdinov (Department of Anthropology, American University of Central Asia, Bishkek, Kyrgyzstan) und findet vorbehaltlich der Bewilligung der Gastdozentur statt.

Central Asia was a home to many world religions traveling along the routes of ancient Silk Road until it turned almost homogenously Islamic in the 8th century AD. It then became one of the main centers of world Islamic civilization and produced many well-known Islamic scholars. During the Soviet period, the religion was strongly suppressed and one could argue that almost three generations of Central Asians grew up without religious knowledge and/or practice. When the Soviet Union collapsed and Central Asian countries became independent, religion started coming back. Today, local governments have different policies on religion and accordingly, situation with religious practices differ significantly. On one extreme, we observe countries like Turkmenistan, where strong authoritarian government still suppresses any forms of religious expression. On the other extreme, Kyrgyzstan – country with the most liberal policy on religion – became a home to a diverse array of Islamic and Christian movements and groups. One way or another, since 1990-s, religion becomes more and more important part of everyday individual and social life, and more and more visible element of public space. As such, it is not uncontested: Soviet legacy is still very strong and many groups object these new forms of religious revival. Current global concerns with radicalization and extremism add to the controversy of public debates on religion.

This seminar aims to give students an overview of main religious trends and practices in Central Asia. It includes three lectures on the history of religion in the region, but its main focus is on the Post-Soviet period of socio-cultural transformation and religious revival. The course will include following lectures and discussions:

- 1) Historical overview: Pre-Islamic religions in Central Asia.
- 2) Historical overview: History of Islam in Central Asia.
- 3) Historical overview: Religion during the Soviet period.
- 4) Cross-generational differences in the perception of religion in Post-Soviet Central Asia
- 5) Religion and the State: Complex contemporary relationship
- 6) Post-Soviet religious and spiritual transformation in the society
- 7) Conversion to Christianity
- 8) Diversity of post-Soviet Islamic movements and practices
- 9) Transnational religious networks
- 10) Spiritual nomadism and practices of traveling with religious purposes
- 11) Hijab, objectification of a woman's body and female Islamic activism
- 12) Radicalization, extremism and terrorism
- 13) Religion and Central Asian migrants in Russia
- 14) Mosques and bazaars: Religion and economy in Central Asia.

With the exception of lectures on the history of religions, the rest of lectures are based on the ethnographic and sociological research carried out by the lecturer personally in the last 10 years in Kyrgyzstan.

Nachweis

In addition to lectures, students will be given relevant text materials to read on each topic.

Students will be required to attend lectures, read texts and write their final term papers on the topic of their choice. Depending on the number of registered students, they might be required to make a presentation on one academic source, relevant to the topic of lecture.

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Das Blockseminar findet vorbehaltlich der Bewilligung der Gastdozentur statt. Studierende melden sich im Rahmen der Platzvergabe bitte zusätzlich zu alternativen Lehrveranstaltungen an.

Literatur The **bibliography** for the course includes following titles:

- S. Abashin (2006) *The logic of Islamic practice: a religious conflict in Central Asia* , Central Asian Survey, 25:3, 267-286
- P. Akcali (1998) *Islam as a 'common bond' in Central Asia: Islamic Renaissance Party and the Afghan mujahidin* , Central Asian Survey,
- J. Anderson (1994) *Religion, state and politics in the Soviet Union and successor states*, Cambridge University Press
- I. Aslanova (2014) *The Muftiyat as an Institute of the Muslim Community and its Potential for Building Interfaith Dialogue in Kyrgyzstan* , in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- M. Atkin (1989) *The Survival of Islam in Soviet Tajikistan* , Middle East Journal, Vol. 43, No. 4 (Autumn, 1989), pp. 605-618
- B. Balci (2012) *The rise of the Jama'at al Tabligh in Kyrgyzstan: the revival of Islamic ties between the Indian subcontinent and Central Asia?*, Central Asian Survey, 31:1, 61-76
- A. Bissenova (2016) *Building a Muslim Nation: The Role of the Central Mosque of Astana* , in Laruelle (ed.) *Kazakhstan in the Making: Legitimacy, Symbols, and Social Changes* , Contemporary Central Asia: Societies, Politics, and Cultures, Lexington Books
- F. Cilluffo, (2015) *Wanted: Foreign Fighters – The Escalating Threat of ISIL in Central Asia*, Commission on Security & Cooperation in Europe (the Helsinki Commission)
- R. Eratov, (2014) *Teaching Pluralism in Conflict Resolution through Central Asian Religious Traditions*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- H. Fathi (1997) *Otines: The unknown women clerics of Central Asian Islam* , Central Asian Survey, 16:1, 27-43

- P. Froese (2005) *"I Am an Atheist and a Muslim": Islam, Communism, and Ideological Competition*, Journal of Church and State, Vol. 47, No. 3 (SUMMER 2005), pp. 473-501
- J. Gunn (2003) *Shaping an Islamic Identity: Religion, Islamism, and the State in Central Asia*, Sociology of Religion, Vol. 64, No. 3, Special Issue (Autumn, 2003), pp. 389-410
- F. Heyat (2004) *Re-Islamisation in Kyrgyzstan: gender, new poverty and the moral dimension*, Central Asian Survey, 23:3-4, 275-287
- IOM (2016) *Migrant Vulnerabilities and Integration Needs in Central Asia: Root Causes, Social and Economic Impact of Return Migration Regional Field Assessment in Central Asia*, IOM
- A. Ismailbekova and E. Nasritdinov (2012) *Transnational Religious Networks in Central Asia: Structure, Travel and Culture of Kyrgyz Tablighi Jama'at*, Transnational Social Review, volume 2, No.2, pp.177-195
- P. Jessa (2006) *Aq jol soul healers: religious pluralism and a contemporary Muslim movement in Kazakhstan*, Central Asian Survey, 25:3, 359-371
- N. Kurbanova (2014) *Models of State-Islam Relations in Russia, Turkey, Kazakhstan, Indonesia, Pakistan, Norway, and Israel: Lessons to be Learned*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- S. Lain. (2016) *Strategies for Countering Terrorism and Extremism in Central Asia*, Asian Affairs, 47:3, 386-405
- M. Louw (2013) *Even honey may become bitter when there is too much of it: Islam and the struggle for a balanced existence in post-Soviet Kyrgyzstan*, Central Asian Survey, 32:4, 514-526
- J. McBrien (2009) *Mukadas's Struggle: Veils and Modernity in Kyrgyzstan*, The Journal of the Royal Anthropological Institute, Vol. 15, Islam, Politics, Anthropology (2009), pp. S127-S144, Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland
- D. Montgomery (2009) *The post-socialist religious question: faith and power in Central Asia and East-Central Europe*, Central Asian Survey, 28:2, 249-251
- D. Montgomery, (2014) *Towards a theory of the rough ground: merging the policy and ethnographic frames of religion in the Kyrgyz Republic*, Religion, State and Society, Vol. 42, Issue 1
- D. Motgomery, (2016) *Practicing Islam: Knowledge, Experience, and Social Navigation in Kyrgyzstan*, University of Pittsburg Press
- M. Myrzabaev (2014) *Interaction Mechanisms of State Structures and Islamic Organizations in Preventing Extremism in the Kyrgyz Republic*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- E. Nasritdinov (2012) *Spiritual Nomadism and Central Asian Tablighi Travellers* (2012) in S. Oushakine (ed.) *Variety of Post-Colonialisms*, Ab Imperio, issue 2, 2012
- E. Nasritdinov (2017) *The War of Billboards: Hijab, Secularism, and Public Space in Bishkek*, in Nasritdinov & Schroeder (eds) *Re/Claiming Bishkek*, special issue in Central Asian Affairs #4, 217-242
- M. Olcott, *The Roots of Radical Islam In Central Asia*, Carnegie Endowment for International Peace
- M. Omelicheva (2011) *Islam in Kazakhstan: a survey of contemporary trends and sources of securitization*, Central Asian Survey, 30:2, 243-256
- M. Pelkmans (2006) *Asymmetries on the 'religious market' in Kyrgyzstan*, in C. Hann (ed.) *The Postsocialist Religious Question: Faith and Power in Central Asia and East-Central Europe*. pp. 29-46. Lit Verlag.
- M. Pelkmans (2007) *Culture' as a tool and an obstacle: Missionary encounters in post-Soviet Kyrgyzstan*, Journal of the Royal Anthropological Institute 13(4): 881-899
- M. Pelkmans and J. McBrien (2009) *Turning Marx on his Head: Missionaries, 'extremists,' and archaic secularists in post-Soviet Kyrgyzstan*, Critique of Anthropology 28 (1): 87-103.

- M. Pelkmans and C. Hann (2009) *Realigning Religion and Power in Central Asia: Islam, nation-state and (post)socialism*, *Europe-Asia Studies* 61 (9): 1517-41
- M. Pelkmans (2009) *The transparency of Christian proselytizing in Kyrgyzstan*, *Anthropological Quarterly* 82 (2): 423-446.
- M. Pelkmans (2014) *Paradoxes of religious freedom and repression in (post-)Soviet contexts*, *Journal of Law and Religion* 29 (3): 436-446.
- M. Pelkmans (2015) *Religious Repression and Religious Freedom: An Analysis of Their Contradictions in (Post-)Soviet Contexts*, in W. Sullivan et al (eds) *The Politics of Religious Freedom*. pp. 313-23. University of Chicago Press.
- S. Peshkova (2009) *Muslim women leaders in the Ferghana Valley: Whose leadership is it anyway?* *Journal of International Women's Studies*, 11(1), 5-24.
- S. Peshkova (2013) *A Post-Soviet Subject in Uzbekistan: Islam, Rights, Gender and Other Desires*, *Women's Studies: An inter-disciplinary journal*, 42:6, 667-695,
- D. Powell (1967) *The Effectiveness of Soviet Anti-Religious Propaganda*, *The Public Opinion Quarterly*, Vol. 31, No. 3 (Autumn, 1967), pp. 366-380
- D. Radford (2014) *Contesting and negotiating religion and ethnic identity in Post-Soviet Kyrgyzstan*, *Central Asian Survey*, 33:1, 15-28
- J. Rasanayagam (2014) *The politics of culture and the space for Islam: Soviet and post-Soviet imaginaries in Uzbekistan*, *Central Asian Survey*, 33:1, 1-14
- Y. Ro'i (1984) *The Task of Creating the New Soviet Man: 'Atheistic Propaganda' in the Soviet Muslim Areas*, *Soviet Studies*, Vol. 36, No. 1 (Jan., 1984), pp. 26-44
- Y. Ro'i & A. Wainer (2009) *Muslim identity and Islamic practice in post-Soviet Central Asia*, *Central Asian Survey*, 28:3, 303-322
- M. Stephan (2010) *Education, youth and Islam: the growing popularity of private religious lessons in Dushanbe, Tajikistan*, *Central Asian Survey*, 29:4, 469-483
- M. Stephan-Emmrich & A. Mirzoev (2016) *The manufacturing of Islamic lifestyles in Tajikistan through the prism of Dushanbe's bazaars*, *Central Asian Survey*, 35:2, 157-177
- G. Tazmini (2001) *The Islamic revival in Central Asia: A potent force or a misconception?* *Central Asian Survey*, 20:1, 63-8
- J. Trisko (2005) *Coping with the Islamist threat: analyzing repression in Kazakhstan, Kyrgyzstan and Uzbekistan*, *Central Asian Survey*, 24:4, 373-389,
- N. Tucker (2015) *Central Asian Involvement in The Conflict in Syria and Iraq: Drivers and Responses*, USAID report
- N. Tucker (2015) *Islamic State messaging to Central Asians Migrant Workers in Russia*, CERIA Briefs No. 6
- N. Tucker (2016) *Public and State Responses to ISIS Messaging: Kyrgyzstan*, CERIA Brief No. 14
- Turusbekov, R. (2014) *Psychological and Social Portrait of Extremists and Terrorists*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- Zheenbekov, E. (2014) *Problems within the Interaction between Law-Enforcement Authorities and Religious Organizations in Countering Religious Extremism: National and Public Security*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG

Sklaverei: Vom präkolonialen Sklavenhandel bis hin zu modernen Sklavereien (M04/05) (HS2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Schmitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In diesem Seminar soll die Geschichte der Sklaverei und deren Bedeutung für verschiedene Gesellschaften erarbeitet werden, um bis heute vorhandene Strukturen der Sklaverei besser zu begreifen. Der erste Block widmet sich dem Thema „Geschichte und Abolition der Sklaverei“. Der zweite Block beschäftigt sich mit Formen der Sklaverei (historisch als auch aktuell) in verschiedenen Regionen: Afrika, die Americas, vorderer Orient und Asien. Im dritten Block wird Sklaverei als aktuelles Phänomen diskutiert. Zudem wird es eine „Exkurs-Sitzung“ geben, in der Biographien von Sklaven und Sklaverei in der Belletristik an den Beispielen von „Onkel Toms Hütte“ und Olaudah Equiano behandelt werden.

Der erste Themenkomplex der Geschichte der Sklaverei wird beim Codex Hammurapi (18. Jh. V. Chr.) beginnen, sich mit Sklaverei in der Antike und im mittelalterlichen Afrika beschäftigen. Die Zeit ab 1500 bis 1870 wird unter den Schwerpunkten des transatlantischen Sklavenhandels und des nordamerikanischen Abolitionismus behandelt werden. Die Periode von 1870 bis 1981 wird hauptsächlich unter dem Aspekt der Abschaffung der Sklaverei (de jure) in verschiedenen Regionen erarbeitet werden. Da Sklaverei ein großes Thema in der Belletristik ist, wird sich eine Sitzung mit diesem Thema beschäftigen. „Onkel Toms Hütte“ von Harriet Beecher Stowe und die Autobiographie von Olaudah Equiano sollen hier einen Einblick in die Diskurse des 18. und 19. Jahrhunderts geben. Zudem soll der gesellschaftspolitische Einfluss der Werke diskutiert werden.

Der zweite Themenkomplex wird sich mit Formen der Sklaverei in mehreren Regionen auseinandersetzen: Zu Afrika wird zum einen der präkoloniale Handel mit Menschen, zum anderen lokale Bedingungen für den atlantischen Sklavenhandel und die Auswirkungen dessen besprochen werden. Die Sitzung zum vorderen Orient wird die Verbindungen zwischen Islam, Handel und Sklaverei zum Thema haben. Die Americas werden unter den Gesichtspunkten Kreolisierung, Sklavenaufstände und Versklavung von First Nations in Nordamerika bearbeitet. Der Handel von SexarbeiterInnen wird den Schwerpunkt für die Sitzung zu Asien bilden.

Der dritte Themenkomplex dient vor allem der Diskussion heutiger Formen der Sklaverei. Dabei wird zunächst die Frage gestellt werden, ob man z.B. bei heutigen Formen der Zwangsarbeit tatsächlich von Sklaverei sprechen kann. Und wenn ja, was unterscheidet „alte“ Sklaverei von „moderner“ Sklaverei? Dabei werden zum einen aktuelle Konventionen (z.B. der britische Modern Slavery Act von 2015) diskutiert als auch universalistische Wertvorstellungen mit lokalen Wertvorstellungen verglichen. Im Fokus wird hier u.a. ein Fallbeispiel aus Benin stehen, in dem Arbeitsvermittlern und Minenbesitzern Menschenhandel vorgeworfen wird, obwohl die lokalen Akteure diese Strukturen nicht als problematisch ansehen.

Die Literatur des Seminars ist interdisziplinär und soll verschiedene Sichtweisen auf Phänomene der Sklaverei ermöglichen. Die zentralen Fragen des Seminars sind: Was war und ist Sklaverei? Welche strukturellen, globalen und lokalen Begebenheiten begünstigen Sklaverei? Wie entstand der Abolitionismus und welche Akteure brachten diesen voran? Welche Formen der Sklaverei existieren bis heute und warum? Hat dies nur ökonomische Gründe? Was ist Zwangsarbeit, was ist Menschenhandel? – Was ist Arbeitsmigration? Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Geschichte der Sklaverei zu erlangen und dadurch die bis heute vorhandenen Strukturen und Auswirkungen derselben besser zu begreifen.

Das Seminar soll vor allem durch Kurzreferate, aktive Teilnahme und Diskussion der Studierenden gestaltet werden. Die Studierenden sind dazu angehalten, aktuelle öffentliche Debatten (auch in populären Medien) in ihre Recherchen miteinzubeziehen, damit diese dann mit der Fachliteratur verglichen und diskutiert werden können. Das soll dazu dienen, die aktuellen öffentlichen Diskurse um Zwangsarbeit, Menschenhandel etc. (wie die „Sklavenmärkte in Lybien“) in das Seminar miteinzubeziehen.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios,

etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Exzerpte verfassen

- Eigenreflexion
- Seminarreflexion

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Eigenreflexion
- Seminarreflexion

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugewiesenen Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur

Nachschlagwerke/Geschichte

Zeuske, Michael. 2013. Handbuch Geschichte der Sklaverei. Eine Globalgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin/Boston: de Gruyter.

- Inikori, Joseph; Engerman, Stanley. (eds.) 1992. *The Atlantic Slave Trade. Effects on Economies, Societies, and Peoples in Africa, the Americas and Europe*. Durham: Duke University.
- Patterson, Orlando. 1982. *Slavery and Social Death: A Comparative Study*. Cambridge: Havard University.
- Meillassoux, Claude. 1991. *The Anthropology of Slavery. The Womb of Ivory and Gold*. Chicago: Univerity of Chicago.
- Mintz, Sidney. 1974. *Slvery, Colonialism, and Racism*. New York: W.W. Norton.
- Präkolonialer und transatlantischer Sklavenhandel
- Eltis, David; Richardson, David. (eds.) 1997. *Routes to Slavery. Direction, Ethnicity and Mortality in the Transatlantic Slavetrade*. London: Cass.
- Levtzion, Nehemia; Spaulding, Jay. (eds.) 2003. *Medieval West Africa. Views from Arab Scholars and Merchants*. Princeton: Wiener.
- Thornton, John. 1992. *Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1680*. Cambridge: Cambridge University.
- Regionen
- Saul, Mahir. 2018. *Markets and Marketplaces in the West Africa: Non-Capitalist Exchange in the 19th Century*. In: Hahn, Hans Peter; Schmitz, Geraldine. *Market as Place and Space of Economic Exchange. Perspectives from Archaeology and Anthropology*. Oxford: Oxbow.
- Saul, Mahir. 2004. *Money in Colonial Transition: Cowries and Francs in West Africa*. *American Anthropologist* 106 (1). S.71-84.
- Peukert, Werner. 1978. *Der atlantische Sklavenhandel von Dahomey, 1750-1797*. Wiesbaden: Steiner-Verlag.
- Maier, Donna. 1987. *Slave Labor and Wage Labor in German Togo, 1885-1914*. In: Gann, Lewis (ed.). *Germans in the Tropics*. Westport: Greenwood. S. 73-91.
- Piot, Charles. 1996. *Of Slaves and the Gift. Kabre Sale of Kin During the Era of Slave Trade*. In: *The Journal of African History*. 37(1). S. 31-49.
- Klein, Martin; Bellagamba, Alice; Greene, Sandra. (eds.) 2011. *The Bitter Legacy. African Slavery in Past and Present*. Princeton: Wiener.
- Lewis, Barnard. 1990. *Race and Slavery in the Middle East. An Historical Enquiry*. Oxford: Oxford University.
- Gordon, Murray. 1992. *Slavery in the Arab World*. New York: New Amsterdam.
- Beckles, Hillary; Sheperd, Verene. (eds.) 1991. *Caribbean Slave Society and Economy. A Student Reader*. Kingston: Randle.
- Higgins, Kathleen. 1990. *Masters and Slaves in a Mining Society. A Study of 18th Century Sabará, Minas Gerais*. In: *Slavery and Abolition* 11(1). S. 58-73.
- Solow, Barbara. 1988. *The Transition to Plantation Slavery. The Case of Brithish West Indies*. In: *De la traite á l'esclavage*, 1 (7-8). S. 89-110.
- Gallay, Allan. (ed.) 2015. *Indian Slavery in Colonial America*. Lincoln: University of Nebraska.
- Perdue, Theda. 1990 (1979). *Slavery and the Evolution of Cherokee Society. 1540-1866*. Knoxville: University of Teneessee.
- Vaughan, Megan. 2008. *Creating the Creole Island: Slyvery in 18th Century Mauritius*. In: *American Ethnologist*. 35(1). S. 1019-1021.
- Campell, Gwyn. 2004. *The Structure of Slavery in Indian Ocean Africa and Asia*. London: Frank Cass.
- Klein, Martin. 1993. *Breaking the Chains. Slavery, Bondage, and Emancipation in modern Africa and America*. Madison: University of Wisconsin.
- Abolitionismus
- Rathbone, Richard. 1988. *Restistance to Enslavement in West Africa*. In: *De la traite á l'esclavage*, 1 (7-8). S. 173-184.
- Bellagamba, Alica; Greene, Sandra. (eds.) 2013. *African Voices on Slavery and the Slave Trade*. New York: Cambridge University.
- Frey, Silvia; Wood, Betty (eds.) 1999. *From Slavery to Emancipation in the Atlantic World*. London: Cass.

- Temperley, Howard. (ed.) 2000. *After Slavery. Emancipation and its Discontents*. London: Cass.
- Ansteym Roger. 1992. *The Atlantic Slave Trade and British Abolition, 1760-1810*. Aldershot: Gregg Revivals.
- Smith, William. 2006. *Islam and the Abolition of Slavery*. London: Hurst & Co.
- Getz, Trevor. 2004. *Slavery and Reform in West Africa. Toward Emancipation in 19th Century Senegal and Gold Coast*. Athens: Ohio University.
- Carey, Brycchan; Kitson, Peter. (eds.) 2007. *Slavery and the Cultures of Abolition. Essays Marking the Bicentennial of the British Abolition Act of 1807*. Cambridge: Brewer.
- Biographien und Sklaverei in der Literatur
- Benz, Anna Maria. 2009. „Freiheit oder Tod“ – Harriet Tubman 1820–1913, Afroamerikanische Freiheitskämpferin. Lich: Edition AV.
- Equiano, Olaudah. 1990 (1789). *Merkwürdige Lebensgeschichte des Sklaven Olaudah Equiano, von ihm selbst veröffentlicht 1789*. Berlin: Insel.
- Yellin, Jean Fagan. 1985. *Text and Contexts of Harriet Jacobs' Incidents in the Life of a Slave Girl: Written by Herself*. In: Davis, Charles; Gates, Henry (eds.) *The Slave's Narrative*. Eds. New York: Oxford University Press, 1985.
- Jacobs, Harriet. 1861. *Incidents in the Life of a Slave Girl*. Boston: Thayer and Eldridge.
- Friedrich Lenger. 2011. *Im Vorfeld des Bürgerkriegs. "Uncle Toms Cabin" von Harriet Beecher Stowe (1851/52)*. In: Dirk van Laak (ed.): *Literatur, die Geschichte schrieb*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. S. 43–60.
- Beecher Stowe, Harriet. 2006 (1853). *Onkel Toms Hütte*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Moderne Sklaverei
- Adepoju, Aderanti. 2005. *Review of Research and Data on Human Trafficking in sub-Saharan Africa*. In: Laczako Frank; Elizabieta Gozdzia. (Eds.) *Data and Research on Human Trafficking: A Global Survey*. Geneva: International Organization for Migration. S. 75-98.
- Anderson, Bridget. 2014. *Trafficking*. In: Fiffian-Qasmiyeh; Loescher, Gil (et al). *The Oxford Handbook of Refugee and Forced Migration Studies*. Oxford: Oxford University. S. 355-366.
- Brannon, Ike. 2004. *What is a life worth?* In: *Regulation*, Winter 2004/2005. S. 60-63.
- De Bruijn, Esther; Murphy, Laura. 2017. *Trading in Innocence: Slave-Shaming in Ghanaian Children's Market Fiction*. In: *Journal of African Cultural Studies*. (Published Online May 2017: <http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/13696815.2017.1321982>)
- Farr, Kathryn. 2013. *Human Trafficking*. In: Gold, Steven J.; Nawyn, Stephanie J. (Eds.) *The Routledge International Handbook of Migration Studies*. New York: Routledge. S. 118-130.
- Howard, Neil; Morganti, Susanne. 2015. (Not!) *Child Trafficking in Benin*. In M. Dragiewicz (Ed.). *Global Human Trafficking: New Research in Context*. London: Routledge. S. 91-104.
- Lczako, Frank. 2005. *Introduction*. In: Laczako Frank; Elizabieta Gozdzia. (Eds.) *Data and research on human trafficking: A global survey*. Geneva: International Organization for Migration. S. 6-16
- Montgomery, Heather. 2016. *Understanding the Indefensible: Reflections on Fieldwork with Child Prostitutes in Thailand*. In: Allerton, Catherine. (ed.) *Children. Ethnographic Encounters*. London/New York: Bloomsbury. S. 141-154.
- Opara, Victor Nnamdi. 2007. *Emerging Issues in the Trafficking of African Woman for Prostitution*. In: Falola, Toyin; Afolabi, Niyi. (Eds.) *The Human Cost of African Migration*. New York. Routledge. S. 165-220.
- Paz-Fuchs, Badges. 2016. *Badges of Modern Slavery*. In: *The modern law review*. 79 (5). S. 758-785.
- Marschelke, Jan-Christoph. 2015. *Moderne Sklavereien*. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 65 (50-51), pp. 15-23.

Seminar, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Trenk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Praxisphase (M08, M09a/b)

Seminare für Modul 08 sind belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Seminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen zu Modulen : <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf> Veranstaltungen im Modul 08 können auch parallel zu Modul 03b belegt werden; die Module 01, 02 und 03a müssen jedoch abgeschlossen sein. Veranstaltungen im Modul 09a setzen den Abschluss der Module 01, 02, 03a und 03b voraus.

Kirgisisch Sprachkurs (M07)

Übung, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Shabdanaliev

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mi, woch, 18:00 - 19:00, 16.05.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Dieser Kirgisisch Sprachkurs ist für Anfänger geeignet und bietet eine gute Grundlage für Feldforschung in Kirgisistan. Die Teilnehmer entwickeln ihre Sprachkenntnisse nicht nur durch interessante Diskussionen und Übungen, sondern lernen auch die kirgisische Kultur kennen. Am Ende des Kurses (2 Semester) können die Teilnehmer ihre Gedanken und Gefühle frei auf Kirgisisch äußern und die einheimischen Menschen verstehen. Natürlich werden die Teilnehmer kyrillische Buchstaben lernen, damit Sie auch lesen und schreiben können. Durch die Beherrschung der kirgisischen Sprache können die Teilnehmer dann auch mit Kasachen und, begrenzt, mit Usbeken kommunizieren. In diesem Kurs wird ein Buch verwendet, das speziell für englisch- und deutschsprachige Lernende entwickelt wurde: "Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten" / "Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture." Neben diesem Buch möchten wir Dialoge und Geschichten hören, interessante Texte lesen und Lieder lernen.

Nachweis **BACHELOR / MASTER/MAGISTER**
Teilnahme-/Studienleistungen für BA oder MA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Mid-Term-Test

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugewiesenen Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Lernen Sie Kirgisisch: öffnet tausend Türen zu Land und Leuten. Continent Print.
Bakytbek Tokubek uulu, 2009. Learn the Kyrgyz language: connecting with people and culture. Continent Print.
Darüber hinaus werden auch Handouts ausgeteilt.

Ethnologie und Sicherheit (M08) (HS 4)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Fritz/Jakob

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 10.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:00 - 14:00, 23.06.2018 - 24.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 01.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Es vergeht kaum ein Tag, an dem die innere und äußere Sicherheit Deutschlands nicht in der Politik, Wissenschaft, Gesellschaft oder in den Medien diskutiert wird. Aufgrund aktueller globaler Ereignisse gewinnt das Thema „Innen- und Außensicherheit“ immer mehr an Aufmerksamkeit und Relevanz. Gleichzeitig verändern globale Ereignisse das Sicherheitsgefühl der Menschen in Deutschland, was direkte Auswirkungen auf den persönlichen Alltag haben kann.

Umso erstaunlicher ist es, dass die deutschsprachige Ethnologie – anders als bspw. die Ethnologie in England – sich bisher kaum am öffentlichen Diskurs zur inneren und

äußeren Sicherheit beteiligt hat. Die eigenen potentiellen Handlungsspielräume bleiben dabei ungenutzt liegen und die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung beschränkt. Diese Passivität ist mit der Debatte verknüpft, ob Ethnologinnen und Ethnologen überhaupt staatliche Sicherheitsstrukturen als mögliches Forschungsgebiet in Betracht ziehen und ihre daraus resultierenden Erkenntnisse an staatliche Akteure weitergeben sollten. Befürworter argumentieren dahingehend, dass ethnologische Expertise durchaus wichtig für die Herstellung von Sicherheit und Frieden sein kann.

Das Ziel des Seminars besteht darin, in dem Sicherheitsumfeld gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für Ethnologinnen und Ethnologen zu erarbeiten und sich einen Überblick über bereits bestehende Berufsfelder bei staatlichen sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren zu verschaffen und sich mit diesen auseinanderzusetzen. Der Blick ist explizit praxis- und anwendungsorientiert, ohne jedoch dabei die ethische Reflexion und die fachspezifische Geschichte auszublenden. Es wird von allen Studierenden ein hohes Maß an Engagement und kritischer Reflexion eingefordert. Zugleich soll sich innovativ dem Verhältnis von Sicherheit und angewandter Ethnologie angenommen werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios,

etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Seminarreflexion
- Kurze mündliche Präsentation der Hausaufgaben (Weiterverarbeitung der Pflichtliteratur)

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine

aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur
AAA (American Anthropological Association) (2012): Statement on Ethics: Principles of Professional Responsibility
Bierschenk, Thomas (2016): Polizei und Staat. In: Arbeitspapiere des Instituts für Ethnologie und Afrikastudien 170/2016, Johannes Gutenberg-Universität
DGV (Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde) (2009): „Frankfurter Erklärung“ zur Ethik in der Ethnologie
DGV (Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde) (2009): „Ethnologen in Krisen# und Kriegsgebieten: Ethische Aspekte eines neuen Berufsfeldes“, Dokumentation zur gleichnamigen Veranstaltung am 02.10.2009 in Frankfurt a.M.
Garriott, William (Hrsg.) (2013): Policing and contemporary governance: the anthropology of police in practice. London: Palgrave.
Lucas, G.R.: „Anthropologists in Arms“ – The Ethics of „Military Anthropology“.
McFate, Montgomery (2005) „Anthropology and Counterinsurgency: The Strange Story of their Curious Relationship“, in: Military Review, März#April 2005, S. 24#38
Rubinstein, Robert A. (2005): „Intervention and Culture: An Anthropological Approach to Peace Operations“, in: Security Dialogue 36 (4), S. 527#544
Shore, Cris; Wright, Susan (2011): Policy worlds: anthropology and the analysis of contemporary power. London: Berhahn.
Selmeski, Brian R. (2007): „Who are the Security Anthropologists?“, in: Anthropology News, Mai 2007, S. 11#12
Sterpka, M.K. (2007): „Anthropology and Intelligence Gathering“, in: Anthropology News, Mai 2007, S. 11.
Tomforde, Maren (2009): Should Anthropologists Provide their Knowledge to the Military? An Ethical Discourse Taking Germany as an Example.
[u.a.]

Hochschule und Forschung als Berufsfeld (M08) (HS 4) (MA-M03)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 12:30 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 13:15 - 18:45, 09.06.2018 - 09.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:15 - 17:45, 10.06.2018 - 10.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 13:15 - 18:45, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

So, Einzel, 10:15 - 17:45, 01.07.2018 - 01.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	<p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die Einblicke in eine berufliche Laufbahn in der Forschung und der Lehre gewinnen möchten. Zu Beginn wird ein Überblick über die Hochschule als Institution gegeben, wir betrachten deren geschichtliche Entwicklung, beispielhaft die Situation in anderen Ländern, den heutigen Aufbau und die Hierarchie von Universitäten und Forschungseinrichtungen und Themen der Hochschul- und Forschungspolitik. Wir befassen uns außerdem mit typischen (und un-typischen) universitätsspezifischen Werdegängen von Ethnologen und Ethnologinnen über die Lektüre von berufsbiographischen Interviews.</p> <p>Der stärker praxisbezogene Teil des Seminars beschäftigt sich mit den konkreten Schritten, die in diesem Berufsfeld gegangen werden müssen: angefangen mit Fragen der Forschungsförderung, Stellen, die hierbei Hilfestellung geben, Mentoring-Programmen, dem Schreiben von Promotions- und Forschungsanträgen, dem Phänomen des „Publish or Perish“, der Idee und der Wirklichkeit von Fachkonferenzen bis hin zu akademischer Selbstverwaltung und Kompetenzen in der Lehre. Praktische Übungen sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Seminars.</p>
Nachweis	<p>BACHELOR Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet) Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzreferat mit Handouts und Präsentation• Exzerpte verfassen• Kernthesen herausarbeiten• Fragen an den Text entwerfen• Bibliographien• kommentierte Literaturrecherche• Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)• Moderationsübungen, Diskussionsleitung• Bewerbungssimulation <p>Modulprüfung für BA (3 CP, benotet) Hausarbeit</p> <p>MAGISTER Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet) Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden. Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre</p> <p>Modulprüfung für Magister (benotet) Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen: 1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP</p>

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.*

Literatur Kaiser, Astrid. 2015. Reiseführer für die Unikarriere: Zwischen Schlangengrube und Wissenschaftsoase. Stuttgart: UTB.
Keller, Andreas. 2011. "Wissenschaft als Beruf: Ein uneingelöstes Vermächtnis seit 1848." In Traumjob Wissenschaft? Karrierewege in Hochschule und Forschung, ed. by Andreas Keller, Alexandra Ortmann, and Klemens Himpele, p. 13–18. Bielefeld: Bertelsmann, W.
Keller, Andreas, Alexandra Ortmann, and Klemens Himpele, eds. 2011. Traumjob Wissenschaft? Karrierewege in Hochschule und Forschung. Bielefeld: Bertelsmann, W.
Lorenz, F. 2013. Lebensraum Universität: Lebenskonzepte von Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Trier: Deutscher Universitätsverlag.
Maurer, Trude. 2010. Der Weg an die Universität: Höhere Frauenstudien vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein.
Müller, Mirjam. 2017. Promotion - Postdoc - Professur: Karriereplanung in der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
Pfaff-Czarnecka, Joanna, ed. 2017. Das soziale Leben der Universität: Studentischer Alltag zwischen Selbstfindung und Fremdbestimmung. Bielefeld: transcript.
Reuter, Julia, Oliver Berli, and Manuela Tischler. 2016. Wissenschaftliche Karriere als Hasard: Eine Sondierung. Frankfurt: Campus Verlag.
Rompa, Regine. 2015. Karriere am Campus: Traumjobs an Uni und FH. Wiesbaden: Springer Gabler.
Winter, Martin. 2016. Promovierte auf dem Weg zur Professur: Berufsbiografische Interviews mit Juniorprofessor(inn)en, Nachwuchsgruppenleiter(inne)n und habilitierenden wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n. Working papers Forschungsförderung. Düsseldorf: Hans Böckler Stiftung.

Interkulturelle Kompetenz (M08)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Volk-Kopplin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Interkulturelle Kompetenz gilt als eine der Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts und Interkulturelle Berater werden in vielen Bereichen gesucht. Interkulturelle Kompetenz meint jedoch nicht die schlichte Möglichkeit, vorurteilsfrei mit Menschen aus anderen Kulturen umzugehen, sondern dass Wissen, welche Fallstricke in interkulturellen Interaktionen lauern und wie diese erfolgreich umgangen werden können. Im Rahmen des Seminars sollen jedoch keine spezifischen

Länderkompetenzen vermittelt werden, sondern die verschiedenen Teilkompetenzen der Interkulturellen Kompetenz herausgearbeitet und erläutert, die verschiedenen Einsatzbereiche von Interkulturellen Beratern beleuchtet und die Möglichkeit geschaffen werden, Länderkompetenzen zu erarbeiten.
Das Seminar wird in zwei Phasen verlaufen. Zunächst sollen die einschlägigen theoretischen Grundlagen (Kommunikationsmodelle, Dimensionen von Kultur etc.) erläutert werden, bevor die verschiedenen Einsatzgebiete Interkultureller Berater im Fokus stehen sollen. Konkret sollen hier z.B. die Einsatzbereich Wirtschaft, Bildung und Gesundheitswesen/Soziales beleuchtet werden. Die konkreten Herausforderungen der einzelnen Bereiche sollen auch mit Fallbeispielen verdeutlicht werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Forschungs-/Methodenübungen

Neben Referaten und dem Lesen von Pflichtlektüre werden die StudentInnen recherchieren, welche Ethnologen zu den verschiedenen Themen bzw. in den verschiedenen Bereichen gearbeitet haben und welche verschiedenen Ansätze diese vertreten. Stellenanzeigen zu den einzelnen Bereichen werden ebenso recherchiert wie Fortbildungsmöglichkeiten. Neben den Rechercheaufgaben soll zu einem der vorgestellten Arbeitsbereiche ein Konzept für eine Interkulturelle Fortbildung entworfen werden.

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Forschungs-/Methodenübungen

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP
2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur Astrid Erll & Marion Gymnich (2013): Interkulturelle Kompetenzen. Stuttgart, Klett.

Provenienzforschung in ethnologischen Museen und Sammlungen (M08)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt "Provenienzforschung" wird mehr und mehr zu einem zentralen Thema kulturpolitischer Debatten und musealer Arbeit. Während bisher in der Regel von NS-Provenienzforschung die Rede ist, rückt nun zunehmend, insbesondere im Rahmen der Planungsprozesse zum Humboldt-Forum, auch die kolonialzeitliche Herkunft musealer Sammlungen in den Blick. Zunehmend wird von Staaten, Institutionen und Initiativen aus dem globalen Süden an europäische Museen und Sammlungen die Forderung nach einer sammlungsgeschichtlichen Aufarbeitung ihrer Bestände und nach Rückgabe bestimmter Objekten und menschlicher Überreste herangetragen. Dabei spielen Konzepte wie die Histoire croisée ('Verflechtungsgeschichte'), die Untersuchung kolonialer Kontexten, eine kritische Institutionsgeschichte sowie der Fokus auf die agency (Handlungsmacht) lokaler Akteure und auch der Objekte eine immer wichtigere Rolle. Diese Konzepte ermöglichen u.a. eine differenziertere Diskussion der komplexen und oftmals vielschichtigen Erwerbsumstände und Objektbiographien jenseits von Dichotomisierungen wie etwa Ankauf vs. Raub, illegitimer vs. legitimer Besitz, etc. Im ersten Teil des Seminars werden die ethnologischen Provenienzforschung in ihrer gegenwärtigen Situation und den damit verbundenen Debatten in den Blick genommen. Wir versuchen zu verstehen, wie Sammlungen und Museen auf die aktuellen Herausforderungen reagieren (können) und analysieren einige Beispiele von Restitution. Im zweiten Teil des Seminars geht es um die konkrete Arbeit an ‚Provenienzen‘ und Biographien von Objekten. Wie kann man an Informationen kommen, welcher Art sind diese Informationen, wie muss kontextualisiert werden, welche Interpretationsspielräume gibt es? Welche Rolle spielen Museumsarchive, die Objekte selber, Ethnographien und der Kontakt zu Herkunftsgesellschaften, was ist "digital return"? Diesen Fragen gehen wir auch in Sammlungen in Frankfurt und Umgebung nach.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios,

etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Exzerpte verfassen
- kommentierte Literaturrecherche
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Forschungs-/Methodenübungen

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine

aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie

alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Bell, Joshua A., Kimberly Christen, and Mark Turin. 2013. "Introduction: After the Return." *Museum Anthropology Review* 7 (1-2): 1–21.
- Brandstetter, Anna Maria und Vera Hierholzer, ed. 2017. *Nicht nur Raubkunst! Sensible Dinge in Museen und universitären Sammlungen*. Göttingen: Vandenhoeck and Ruprecht.
- Deutscher Museumsbund. 2011. "Nachhaltiges Sammeln: Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut."
- Deutscher Museumsbund. 2013. "Empfehlungen zum Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen."
- Förster, Larissa. "These skulls are not enough": The Repatriation of Namibian Human Remains from Berlin to Windhoek in 2011." <http://www.darkmatter101.org/site/2013/11/18/these-skulls-are-not-enough-the-repatriation-of-namibian-human-remains-from-berlin-to-windhoek-in-2011/>.
- Förster, Larissa. 2016. "Plea for a more systematic, comparative, international and long-term approach to restitution, provenance research and the historiography of collections." *Museumskunde* 81 (1): 49–54.
- Fründt, Sarah. 2011. *Die Menschen-Sammler: Über den Umgang mit menschlichen Überresten im Übersee-Museum Bremen*. Marburg: Tectum-Verl.
- Hahn, Hans Peter, ed. 2017. *Ethnologie und Weltkulturenmuseum: Positionen für eine offene Weltsicht*. Berlin: Vergangenheitsverl.
- Hauser-Schäublin, Brigitta, and Lyndel V. Prott. 2017. *Cultural property and contested ownership: The trafficking of artefacts and the quest for restitution*. Abingdon, Oxon, UK: Routledge.
- Heuermann, Barbara J. 2015. *Der Schizophrene Schiffsschnabel: Biographie eines Kolonialen Objektes und Diskurs um seine Rückforderung im postkolonialen München*. München: Institut für Ethnologie.
- Kraus, Michael, and Karoline Noack. 2015. *Quo vadis, Völkerkundemuseum? Aktuelle Debatten zu ethnologischen Sammlungen in Museen und Universitäten*. Bielefeld: Transcript.
- Kuper, Anke; Rahn Anne Marie, and Friedemann Schrenk. 2017. "Menschen in Sammlungen: Geschichte verpflichtet." In *Nicht nur Raubkunst! Sensible Dinge in Museen und universitären Sammlungen*, ed. by Brandstetter, Anna Maria und Vera Hierholzer, 45–62. Göttingen: Vandenhoeck and Ruprecht.
- Peers, Laura, and Alison K. Brown, eds. 2003. *Museums and source communities: A Routledge reader*. London: Routledge.
- Penny, H. G. 2010. *Objects of culture: Ethnology and ethnographic museums in imperial Germany*. Chapel Hill: The University of North Carolina Press.

Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (M08)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Cless

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Untertitel: Mythen und Kommodifizierung
Wasser als natürliche Ressource ist scheinbar universell und unendlich verfügbar. In seiner reinen, für den Menschen genießbaren Form wird es zunehmend knapper. Verstärkt durch den Klimawandel und Umweltverschmutzung führt das zu Vulnerabilität, menschlicher Not, Konflikten über Verfügbarkeit, Verwendung und Kontrolle und zu einer zunehmenden Kommerzialisierung.
Damit stellen sich auch für die Ethnologie Fragen nach dem Einfluss dieser Phänomene auf lokale Gemeinschaften sowie die sich daraus ergebenden Wahrnehmungen, Verwendungen und Bedeutungen. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Präsenz des Themas in den Medien, der Entwicklungsforschung

und Entwicklungspolitik. In diesem Zusammenhang werden auch NGOs und Interessengruppen verschiedenster Ausrichtungen aktiv. Aufgrund dieser diversen u.a. auch ethnologischen Diskurse muss man sich die Frage stellen, welche neuen beruflichen Perspektiven und Tätigkeitsfelder sich daraus für Ethnologen ergeben.

Die Studierenden sollen sich selbst in Gesprächen, Befragungen oder über Internet Website- Recherche mit Organisationen wie KfW, GIZ, BFG, UN Water, ZFE, WZU, UNICEF, WWF und deren Rolle hinsichtlich ‚Advocacy‘ und ‚Activism‘ im Zusammenhang mit Wasser auseinandersetzen und dabei eigene Interessen und mögliche Forschungs- und Berufsfelder aufspüren und verbalisieren.

Thematisch ist das Seminar offen für eigene Ideen und kann auch auf private und öffentliche Wasserversorger, Mineralwasseranbieter und Social Entrepreneurship erweitert werden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen in Referaten präsentiert, in Kleingruppen diskutiert und erneut im Plenum vorgestellt werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios,

etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Exzerpte verfassen
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Begriffsdefinitionen oder Lexikoneinträge erstellen
- Seminarreflexion
- Teilnahme an Exkursion zu Hassia, Bad Vilbel
- Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb des Campus
- Verfassen eines Essays

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

- Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine

aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Exzerpte verfassen
- Kernthesen herausarbeiten

- Fragen an den Text entwerfen
- Teilnahme an Exkursion zu Hassia, Bad Vilbel

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Literatur

- Strang, Veronica (2004): „The Meaning of Water“, Oxford/New York: Berg
Strang, Veronica (2009): "What Anthropologists Do", Oxford/New York: Berg
Tvedt, Terje (2013): "Wasser. Eine Reise in die Zukunft", Berlin: Links
Barlow, Maude/Clark, Tony(2003): „Blaues Gold. Das globale Geschäft mit dem Wasser“, München: Kunstmann
Postel, Sandra(1993): „Die letzte Oase. Der Kampf um das Wasser“, Frankfurt: Fischer
Groenfeldt, David (2013): "Water Ethics" New York, Abington, Routledge
Wilk, Richard (2006): "Bottled Water. The Pure Commodity in the Age of Branding", in: Journal of Consumer Culture, Vol. 6, Nr. 3, S. 303-325
Orlove, Ben/Caton, Steven C. (2010): "Water Sustainability: Anthropological Approaches and prospects", in: The Annual Review of Anthropology, Vol. 39, S. 401-415

Praxismodul: Methoden I (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Volk-Kopplin

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Praxismodul: Methoden II (M09a)

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Jauernig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Praxismodul: Vorbereitung I (M09a)

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Luithle-Hardenberg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Anleitung zur Vorbereitung und Projektentwicklung im Praxismodul 09

Forschungsübungen und ethnografisch ausgerichtete Praktika im Aus- und Inland
Diese Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ab Juli 2018 eine Forschungsübung, ein Praktikum im Ausland oder Inland, einen Studienaufenthalt im außereuropäischen Ausland planen oder alle drei Aspekte miteinander verbinden wollen.

Die systematische Anleitung zur individuellen Vorbereitung von ethnografisch ausgerichteten Projekten im Ausland steht dabei im Vordergrund. Allerdings berücksichtigt das Seminar auch Forschungsübungen und Praktika im Inland, um so auch den Studierenden eine Perspektive zu bieten, die keine Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Hierbei sollen vorzugsweise Projekte entwickelt werden, die den betreffenden Studierenden einen Berufseinstieg im Bereich der angewandten Ethnologie erleichtern.

Es ist sinnvoll, bereits vor dem Beginn des Seminars eine Entscheidung zwischen beiden Möglichkeiten (Projekt im Ausland oder Inland) zu treffen und zudem einen

Auslandsaufenthalt vorzugsweise in Regionen zu planen, die durch die Expertise des Instituts abgedeckt sind.

Prinzipiell werden in diesem Seminar alle im Institut vertretenden Regionen betreut, der Schwerpunkt liegt jedoch auf den Regionen Südasien, Zentralasien und (mit regionalen und thematischen Einschränkungen) dem Iran. Bezüglich der inhaltlichen Fragestellung sollten sich insbesondere Studierende mit Interesse an folgenden Forschungsfeldern angesprochen fühlen: Religion, Anthropologie der Kindheit, Gender, postkoloniale Studien, Grundrechte, Minderheiten, Lebensstadien; sowie für Projekte in Deutschland: religiöse und ethnische Minderheiten, Archivforschungen, Museumsethnologie und Arbeit mit Geflüchteten.

Zu Beginn werden grundsätzliche Optionen für studentische Projekte in Form einer Forschungsübung erläutert, die sinnvoll mit einem Studienaufenthalt, einem Sprachstudium oder einem Praktikum verbunden werden können. Hierbei kommen auch konkrete Projektvorschläge zur Sprache, die den Studierenden ohne eigene Projektidee einen schnellen Einstieg in die Projektplanung ermöglichen sollen. In dieser ersten Anlaufphase ist ein persönlicher Sprechstundentermin bei der Dozentin obligatorischer Bestandteil des Seminars. Termine werden gebündelt in der ersten Sitzung vergeben.

Im nächsten Schritt werden bereits Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsstrategien für Projekte im Ausland besprochen, da die Deadline für das relevante PROMOS-Programm schon im Mai zu erwarten ist. In diesem Zusammenhang werden Studierenden dabei angeleitet, bereits frühzeitig ein Motivationsschreiben für ihre jeweiligen Projekte zu verfassen, das am Ende des Seminars nochmals durch erlernte Inhalte ergänzt wird. In der dritten Phase werden die konkreten Pläne der einzelnen Studierenden weiter ausgearbeitet und die wissenschaftlichen Fragestellungen mit der praktischen Vorbereitung verbunden. Die Studierenden erhalten dabei die Möglichkeit, in thematisch und/ oder regional ausgerichteten Kleingruppen einzelne Sitzungen mit der Vorstellung und anschließender Diskussion ihrer Projektideen zu gestalten.

Ferner wird erörtert, welche inhaltlichen und praktischen Erwägungen die verschiedenen Methoden der Feldforschung in ihrer Planungsphase voraussetzt, mit welchen fachlichen, organisatorischen, gesundheitlichen, genderspezifischen und psychischen Problemen man rechnen sollte, wie man diesen Schwierigkeiten im Feld begegnen kann und wie sie schließlich für die wissenschaftliche Fragestellung gewinnbringend reflektiert werden können.

In diesem Zusammenhang bildet die Diskussion des „Kulturschock“-Begriffs ein zentrales Schwerpunktthema.

Diese Vorbereitungen stellen die Grundlage dafür her, dass sich die Studierenden einen geeigneten, wissenschaftlichen Bezugsrahmen und gleichzeitig einen praktischen Feldzugang erarbeiten können. Dabei werden sie zielführend angeleitet, die an ihren Auslandsaufenthalt (bzw. an das Projekt im Inland) geknüpften wissenschaftlichen Fragestellungen ihrer Ausbildungsstufe entsprechend so konkret wie möglich zu formulieren und in einen sinnvollen Arbeitsplan umzusetzen. Ziel ist es, dass jede/r Studierende mit einem praktikablen Forschungsplan (Exposé) das Seminar abschließt. Dieser ist auch Bestandteil der Modulprüfung und wird während des Verlaufs des Seminars in einzelnen Arbeitsschritten angeleitet.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA oder MA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen

Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Exzerpte verfassen

- Bibliographien
- kommentierte Literaturrecherche
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Eigenreflexion
- Bewerbungssimulation

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab dem 17.4.!

Praxismodul: Vorbereitung II (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Lindner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Das Seminar dient der Vorbereitung und Entwicklung eines eigenständigen Projekts, das dann in Modul 09b entweder in Form einer Forschungsübung oder im Rahmen eines Praktikums durchgeführt wird. Für das Projekt werden im Verlauf des Semesters ein Thema systematisch bearbeitet sowie relevante und zielgerichtete Forschungsfragen entwickelt. Dazu gehört die intensive Literaturrecherche zur Einarbeitung in die thematischen, theoretischen sowie regionalen Aspekte des Themas sowie die Erstellung eines methodischen Konzeptes zur Erhebung empirischen Materials. Ziel des Seminars ist es, die Seminarteilnehmer/-innen schrittweise an die Erstellung eines Forschungsexposés heranzuführen. Dem Vorbereitungsseminar schließt sich die Durchführung des ebenfalls von mir betreuten Projektes (Modul 09b) an.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Themenwahl meine eigenen Forschungsschwerpunkte, insbesondere meine aktuellen Forschungsinteressen: Repräsentation, Museum, Kunst, (im)materielle Kultur, Recht, Religion, indigene Selbstbestimmung, indigenes Nordamerika. Um Ihnen eine möglichst optimale Beratung und Projektbegleitung bieten zu können, sollten Sie das Thema vorab mit mir besprechen. Für Fragen und Beratung stehe ich Ihnen ab sofort zur Verfügung.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie

*können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 17.4.

Abschlussphase (M10)

BA- und MA-Kolloquium (BA-M10) (MA-M05)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Informationen zu Anmeldung und weiteren Terminen und Ablauf s. OLAT.

Voraussetzung Informationen zu Anmeldung und weiteren Terminen und Ablauf s. OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zu Anmeldung und weiteren Terminen s. OLAT.

Master

Wichtiger Hinweis:

Ab dem WiSe 16/17 erfolgt die Anmeldung zu Seminaren zentral über QIS/LSF!

Colloquium Americanum

Kolloquium, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 01.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.

Hochschule und Forschung als Berufsfeld (M08) (HS 4) (MA-M03)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 12:30 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 13:15 - 18:45, 09.06.2018 - 09.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, 10:15 - 17:45, 10.06.2018 - 10.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 13:15 - 18:45, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

So, Einzel, 10:15 - 17:45, 01.07.2018 - 01.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die Einblicke in eine berufliche Laufbahn in der Forschung und der Lehre gewinnen möchten. Zu Beginn wird ein Überblick über die Hochschule als Institution gegeben, wir betrachten deren geschichtliche Entwicklung, beispielhaft die Situation in anderen Ländern, den heutigen Aufbau und die Hierarchie

von Universitäten und Forschungseinrichtungen und Themen der Hochschul- und Forschungspolitik. Wir befassen uns außerdem mit typischen (und un-typischen) universitätsspezifischen Werdegängen von Ethnologen und Ethnologinnen über die Lektüre von berufsbiographischen Interviews.

Der stärker praxisbezogene Teil des Seminars beschäftigt sich mit den konkreten Schritten, die in diesem Berufsfeld gegangen werden müssen: angefangen mit Fragen der Forschungsförderung, Stellen, die hierbei Hilfestellung geben, Mentoring-Programmen, dem Schreiben von Promotions- und Forschungsanträgen, dem Phänomen des „Publish or Perish“, der Idee und der Wirklichkeit von Fachkonferenzen bis hin zu akademischer Selbstverwaltung und Kompetenzen in der Lehre. Praktische Übungen sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Seminars.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios,

etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Exzerpte verfassen
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Bibliographien
- kommentierte Literaturrecherche
- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Bewerbungssimulation

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine

aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie

können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Kaiser, Astrid. 2015. Reiseführer für die Unikarriere: Zwischen Schlangengrube und Wissenschaftsoase. Stuttgart: UTB.

Keller, Andreas. 2011. "Wissenschaft als Beruf: Ein uneingelöstes Vermächtnis seit 1848." In Traumjob Wissenschaft? Karrierewege in Hochschule und Forschung, ed. by Andreas Keller, Alexandra Ortmann, and Klemens Himpele, p. 13–18. Bielefeld: Bertelsmann, W.

Keller, Andreas, Alexandra Ortmann, and Klemens Himpele, eds. 2011. Traumjob Wissenschaft? Karrierewege in Hochschule und Forschung. Bielefeld: Bertelsmann, W.

Lorenz, F. 2013. Lebensraum Universität: Lebenskonzepte von Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Trier: Deutscher Universitätsverlag.

Maurer, Trude. 2010. Der Weg an die Universität: Höhere Frauenstudien vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein.

Müller, Mirjam. 2017. Promotion - Postdoc - Professur: Karriereplanung in der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Pfaff-Czarnecka, Joanna, ed. 2017. Das soziale Leben der Universität: Studentischer Alltag zwischen Selbstfindung und Fremdbestimmung. Bielefeld: transcript.

Reuter, Julia, Oliver Berli, and Manuela Tischler. 2016. Wissenschaftliche Karriere als Hasard: Eine Sondierung. Frankfurt: Campus Verlag.

Rompa, Regine. 2015. Karriere am Campus: Traumjobs an Uni und FH. Wiesbaden: Springer Gabler.

Winter, Martin. 2016. Promovierte auf dem Weg zur Professur: Berufsbiografische Interviews mit Juniorprofessor(inn)en, Nachwuchsgruppenleiter(inne)n und habilitierenden wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n. Working papers Forschungsförderung. Düsseldorf: Hans Böckler Stiftung.

Religion and Spirituality in Central Asia (M04/05) (MA-M03) (HS2,3,4,5) - unter Vorbehalt

Blockseminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Das Blockseminar wird gegeben von Dr. Emil Nasritdinov (Department of Anthropology, American University of Central Asia, Bishkek, Kyrgyzstan) und findet vorbehaltlich der Bewilligung der Gastdozentur statt.

Central Asia was a home to many world religions traveling along the routes of ancient Silk Road until it turned almost homogeneously Islamic in the 8th century AD. It then became one of the main centers of world Islamic civilization and produced many well-known Islamic scholars. During the Soviet period, the religion was strongly suppressed and one could argue that almost three generations of Central Asians grew up without religious knowledge and/or practice. When the Soviet Union collapsed and Central Asian countries became independent, religion started coming back. Today, local governments have different policies on religion and accordingly, situation with religious practices differ significantly. On one extreme, we observe countries like Turkmenistan, where strong authoritarian government still suppresses any forms of religious expression. On the other extreme, Kyrgyzstan – country with the most liberal policy on religion – became a home to a diverse array of Islamic and Christian movements and groups. One way or another, since 1990-s, religion becomes more and more important part of everyday individual and social life, and more and more visible element of public space. As such, it is not uncontested: Soviet legacy is still very strong and many groups object these new forms of religious revival. Current global concerns with radicalization and extremism add to the controversy of public debates on religion.

This seminar aims to give students an overview of main religious trends and practices in Central Asia. It includes three lectures on the history of religion in the region, but its main focus is on the Post-Soviet period of socio-cultural transformation and religious revival. The course will include following lectures and discussions:

- 1) Historical overview: Pre-Islamic religions in Central Asia.
- 2) Historical overview: History of Islam in Central Asia.
- 3) Historical overview: Religion during the Soviet period.
- 4) Cross-generational differences in the perception of religion in Post-Soviet Central Asia
- 5) Religion and the State: Complex contemporary relationship
- 6) Post-Soviet religious and spiritual transformation in the society
- 7) Conversion to Christianity
- 8) Diversity of post-Soviet Islamic movements and practices
- 9) Transnational religious networks
- 10) Spiritual nomadism and practices of traveling with religious purposes
- 11) Hijab, objectification of a woman's body and female Islamic activism
- 12) Radicalization, extremism and terrorism
- 13) Religion and Central Asian migrants in Russia
- 14) Mosques and bazaars: Religion and economy in Central Asia.

With the exception of lectures on the history of religions, the rest of lectures are based on the ethnographic and sociological research carried out by the lecturer personally in the last 10 years in Kyrgyzstan.

Nachweis

In addition to lectures, students will be given relevant text materials to read on each topic.

Students will be required to attend lectures, read texts and write their final term papers on the topic of their choice. Depending on the number of registered students, they might be required to make a presentation on one academic source, relevant to the topic of lecture.

Voraussetzung

*Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**). Wo Sie zugelassen oder*

abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen einsehen. Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.) Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Das Blockseminar findet vorbehaltlich der Bewilligung der Gastdozentur statt. Studierende melden sich im Rahmen der Platzvergabe bitte zusätzlich zu alternativen Lehrveranstaltungen an.

Literatur

The **bibliography** for the course includes following titles:

- S. Abashin (2006) *The logic of Islamic practice: a religious conflict in Central Asia* , Central Asian Survey, 25:3, 267-286
- P. Akcali (1998) *Islam as a 'common bond' in Central Asia: Islamic Renaissance Party and the Afghan mujahidin* , Central Asian Survey,
- J. Anderson (1994) *Religion, state and politics in the Soviet Union and successor states*, Cambridge University Press
- I. Aslanova (2014) *The Muftiyat as an Institute of the Muslim Community and its Potential for Building Interfaith Dialogue in Kyrgyzstan* , in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- M. Atkin (1989) *The Survival of Islam in Soviet Tajikistan* , Middle East Journal, Vol. 43, No. 4 (Autumn, 1989), pp. 605-618
- B. Balci (2012) *The rise of the Jama'at al Tabligh in Kyrgyzstan: the revival of Islamic ties between the Indian subcontinent and Central Asia?*, Central Asian Survey, 31:1, 61-76
- A. Bissenova (2016) *Building a Muslim Nation: The Role of the Central Mosque of Astana* , in Laruelle (ed.) *Kazakhstan in the Making: Legitimacy, Symbols, and Social Changes* , Contemporary Central Asia: Societies, Politics, and Cultures, Lexington Books
- F. Cilluffo, (2015) *Wanted: Foreign Fighters – The Escalating Threat of ISIL in Central Asia*, Commission on Security & Cooperation in Europe (the Helsinki Commission)
- R. Eratov, (2014) *Teaching Pluralism in Conflict Resolution through Central Asian Religious Traditions*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- H. Fathi (1997) *Otines: The unknown women clerics of Central Asian Islam* , Central Asian Survey, 16:1, 27-43
- P. Froese (2005) *"I Am an Atheist and a Muslim": Islam, Communism, and Ideological Competition*, Journal of Church and State, Vol. 47, No. 3 (SUMMER 2005), pp. 473-501
- J. Gunn (2003) *Shaping an Islamic Identity: Religion, Islamism, and the State in Central Asia*, Sociology of Religion, Vol. 64, No. 3, Special Issue (Autumn, 2003), pp. 389-410
- F. Heyat (2004) *Re-Islamisation in Kyrgyzstan: gender, new poverty and the moral dimension* , Central Asian Survey, 23:3-4, 275-287

- IOM (2016) *Migrant Vulnerabilities and Integration Needs in Central Asia: Root Causes, Social and Economic Impact of Return Migration Regional Field Assessment in Central Asia*, IOM
- A. Ismailbekova and E. Nasritdinov (2012) *Transnational Religious Networks in Central Asia: Structure, Travel and Culture of Kyrgyz Tablighi Jama'at*, *Transnational Social Review*, volume 2, No.2, pp.177-195
- P. Jessa (2006) *Aq jol soul healers: religious pluralism and a contemporary Muslim movement in Kazakhstan*, *Central Asian Survey*, 25:3, 359-371
- N. Kurbanova (2014) *Models of State-Islam Relations in Russia, Turkey, Kazakhstan, Indonesia, Pakistan, Norway, and Israel: Lessons to be Learned*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- S. Lain. (2016) *Strategies for Countering Terrorism and Extremism in Central Asia*, *Asian Affairs*, 47:3, 386-405
- M. Louw (2013) *Even honey may become bitter when there is too much of it: Islam and the struggle for a balanced existence in post-Soviet Kyrgyzstan*, *Central Asian Survey*, 32:4, 514-526
- J. McBrien (2009) *Mukadas's Struggle: Veils and Modernity in Kyrgyzstan*, *The Journal of the Royal Anthropological Institute*, Vol. 15, Islam, Politics, Anthropology (2009), pp. S127-S144, Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland
- D. Montgomery (2009) *The post-socialist religious question: faith and power in Central Asia and East-Central Europe*, *Central Asian Survey*, 28:2, 249-251
- D. Montgomery, (2014) *Towards a theory of the rough ground: merging the policy and ethnographic frames of religion in the Kyrgyz Republic*, *Religion, State and Society*, Vol. 42, Issue 1
- D. Montgomery, (2016) *Practicing Islam: Knowledge, Experience, and Social Navigation in Kyrgyzstan*, University of Pittsburg Press
- M. Myrzabaev (2014) *Interaction Mechanisms of State Structures and Islamic Organizations in Preventing Extremism in the Kyrgyz Republic*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- E. Nasritdinov (2012) *Spiritual Nomadism and Central Asian Tablighi Travellers* (2012) in S. Oushakine (ed.) *Variety of Post-Colonialisms*, Ab Imperio, issue 2, 2012
- E. Nasritdinov (2017) *The War of Billboards: Hijab, Secularism, and Public Space in Bishkek*, in Nasritdinov & Schroeder (eds) *Re/Claiming Bishkek*, special issue in *Central Asian Affairs* #4, 217-242
- M. Olcott, *The Roots of Radical Islam In Central Asia*, Carnegie Endowment for International Peace
- M. Omelicheva (2011) *Islam in Kazakhstan: a survey of contemporary trends and sources of securitization*, *Central Asian Survey*, 30:2, 243-256
- M. Pelkmans (2006) *Asymmetries on the 'religious market' in Kyrgyzstan*, in C. Hann (ed.) *The Postsocialist Religious Question: Faith and Power in Central Asia and East-Central Europe*. pp. 29-46. Lit Verlag.
- M. Pelkmans (2007) *Culture' as a tool and an obstacle: Missionary encounters in post-Soviet Kyrgyzstan*, *Journal of the Royal Anthropological Institute* 13(4): 881-899
- M. Pelkmans and J. McBrien (2009) *Turning Marx on his Head: Missionaries, 'extremists,' and archaic secularists in post-Soviet Kyrgyzstan*, *Critique of Anthropology* 28 (1): 87-103.
- M. Pelkmans and C. Hann (2009) *Realigning Religion and Power in Central Asia: Islam, nation-state and (post)socialism*, *Europe-Asia Studies* 61 (9): 1517-41
- M. Pelkmans (2009) *The transparency of Christian proselytizing in Kyrgyzstan*, *Anthropological Quarterly* 82 (2): 423-446.
- M. Pelkmans (2014) *Paradoxes of religious freedom and repression in (post-)Soviet contexts*, *Journal of Law and Religion* 29 (3): 436-446.
- M. Pelkmans (2015) *Religious Repression and Religious Freedom: An Analysis of Their Contradictions in (Post-)Soviet Contexts*, in W. Sullivan et al (eds) *The Politics of Religious Freedom*. pp. 313-23. University of Chicago Press. S. Peshkova (2009)

Muslim women leaders in the Ferghana Valley: Whose leadership is it anyway?
Journal of International Women's Studies, 11(1), 5-24.

- S. Peshkova (2013) *A Post-Soviet Subject in Uzbekistan: Islam, Rights, Gender and Other Desires*, Women's Studies: An inter-disciplinary journal, 42:6, 667-695,
- D. Powell (1967) *The Effectiveness of Soviet Anti-Religious Propaganda*, The Public Opinion Quarterly, Vol. 31, No. 3 (Autumn, 1967), pp. 366-380
- D. Radford (2014) *Contesting and negotiating religion and ethnic identity in Post-Soviet Kyrgyzstan*, Central Asian Survey, 33:1, 15-28
- J. Rasanayagam (2014) *The politics of culture and the space for Islam: Soviet and post-Soviet imaginaries in Uzbekistan*, Central Asian Survey, 33:1, 1-14
- Y. Ro'i (1984) *The Task of Creating the New Soviet Man: 'Atheistic Propaganda' in the Soviet Muslim Areas*, Soviet Studies, Vol. 36, No. 1 (Jan., 1984), pp. 26-44
- Y. Ro'i & A. Wainer (2009) *Muslim identity and Islamic practice in post-Soviet Central Asia*, Central Asian Survey, 28:3, 303-322
- M. Stephan (2010) *Education, youth and Islam: the growing popularity of private religious lessons in Dushanbe, Tajikistan*, Central Asian Survey, 29:4, 469-483
- M. Stephan-Emmrich & A. Mirzoev (2016) *The manufacturing of Islamic lifestyles in Tajikistan through the prism of Dushanbe's bazaars*, Central Asian Survey, 35:2, 157-177
- G. Tazmini (2001) *The Islamic revival in Central Asia: A potent force or a misconception?* Central Asian Survey, 20:1, 63-8
- J. Trisko (2005) *Coping with the Islamist threat: analyzing repression in Kazakhstan, Kyrgyzstan and Uzbekistan*, Central Asian Survey, 24:4, 373-389,
- N. Tucker (2015) *Central Asian Involvement in The Conflict in Syria and Iraq: Drivers and Responses*, USAID report
- N. Tucker (2015) *Islamic State messaging to Central Asians Migrant Workers in Russia*, CERIA Briefs No. 6
- N. Tucker (2016) *Public and State Responses to ISIS Messaging: Kyrgyzstan*, CERIA Brief No. 14
- Turusbekov, R. (2014) *Psychological and Social Portrait of Extremists and Terrorists*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG
- Zheenbekov, E. (2014) *Problems within the Interaction between Law-Enforcement Authorities and Religious Organizations in Countering Religious Extremism: National and Public Security*, in SFCG edited volume *Strengthening Capacity to Prevent Violent Extremism in the Kyrgyz Republic*, SFCG

MA-Schwerpunktmodul II: Reflexion der Feldforschung (Lektürekurs) (MA-M02/03) (HS 1,2,4,5)

Seminar, Lehrperson Trenk

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Bronislaw Malinowski (1922) machte emphatisch für die Methode der Teilnehmenden Beobachtung Werbung. Aber in der Folgezeit war es in der Ethnologie (und auch unter seinen Schülern) keineswegs üblich, sich in die Karten schauen zu lassen und öffentlich über Theorie und Praxis der Feldforschung zu reflektieren. Mit *Return to Laughter* (1952) durchbrach Laura Bohannan dieses Schweigen, aber unter einem Pseudonym und in literarischer Form. Andere folgten, darunter Hortense Powdermaker (1966), Paul Rabinow (1977) oder Nigel Barley (1983). Das Seminar wird sich mit dieser intensivsten Form der Auseinandersetzung mit der identitätsstiftenden Methode der Ethnologie auseinandersetzen, wobei dies nicht ohne ausgiebige Lektüre und intensive Diskussionen abgehen wird.

Nachweis

Studienleistungen Master (6 CP):

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)

Essays (1 CP)

Lektüre (2 CP)

Impuls-Referat sowie Diskussionsleitung (1 CP)

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 09.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.

MA-Schwerpunktmodul II: Salafi Bewegungen in Zentralasien (von Pakistan bis Russland) (M04/05; MA-M02/03; HS2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roche

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In diesem Kurs beginnen wir mit einem Blick auf die Sowjetunion und die kontroverse Rolle muslimischer Akteure in dieser Zeit. Mit dem sowjetisch-afghanischen Krieg nimmt der Islam in seiner militanten Form neue Dimensionen an, die in al-Qaeda mündet. Seit dem Ende der Sowjetunion haben sich Salafi Bewegungen im gesamten Territorium verändert, verbreitet und unterschiedliche Strategien entwickelt. Während ihre Aktivitäten in Chechenien und Russland hauptsächlich gegen den Staat gerichtet sind, findet man in Zentralasien Salafi Vertreter immer wieder als wichtige Partner der Regierung. Afghanistan hingegen, dient als Rückzugsort für militante Gruppen, die weltweit agieren. Diese Bewegungen nutzen wirtschaftliche Netzwerke und politische Situationen aus, um sich zu etablieren. Sie zeigen eine hohe Anpassungsfähigkeit in Bezug auf wirtschaftliche und politische Veränderungen. In jeder Seminarstunde wird Quellenmaterial (Text, Film, Bild) von einem Studierenden vorgetragen und analysiert und gemeinsam auf Basis analytischer und theoretischer Texte diskutiert. Kenntnisse von Sprachen der Region sind von Vorteil aber nicht Voraussetzung. Eine regelmäßige Vorbereitung der theoretischen Texte, sowie Mitarbeit bei den schriftlichen und mündlichen Übungen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Nachweis

BACHELOR/MASTER

Teilnahme-/Studienleistungen für BA/MA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen) verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios, etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Seminarreflexion
- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für BA/MA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden.

Es soll aber auch eine aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche. Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kernthesen herausarbeiten
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension

- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für Magister (benotet)

Voraussetzung Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen: 1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP Teilnehmer melden sich **bis zum 09.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an. Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin. Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

Bachelor (M04/05): Fortgeschrittene BA-Studierende melden sich zusätzlich mit einem kurzen Motivationsschreiben bei der Dozentin per E-Mail an.

Geschichte der deutsch-französischen Ethnologie/Kulturelle Transfers (MA-DF-M03; HS 1)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanoff

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

14tägl, 14:00 - 16:00

Inhalt

Im Deutschland und Frankreich der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben sich wissenschaftliche Traditionen und institutionelle Kontexte zum Teil sehr unterschiedlich entwickelt. Gerade in der Ethnologie gibt es jedoch auch Verbindungslinien zwischen den jeweiligen nationalen Traditionen, die eine Untersuchung ihrer Verflechtungsgeschichte („histoire croisée“) lohnenswert erscheinen lassen. Die Lehren werden zeigen, wie sich verschiedene ethnologische Themenfelder in ihrer jeweiligen nationalen Ausprägung parallel, antagonistisch oder sich gegenseitig beeinflussend im Sinne einer „histoire croisée“ entwickelten. Dabei soll insbesondere untersucht werden, einerseits wie ethnologisches Wissen in Deutschland, Frankreich und später auch über eine Rückspiegelung in die afrikanischen und amerikanischen Länder verbreitet und dort rezipiert wurde und andererseits die kulturellen Transfers zwischen Ethnologie und die Nachbardiziplin. Dieses Seminar ist obligatorisch für die Studenten des deutsch-französischen Masterstudiengang, die anderen Studenten können natürlich teilnehmen.

- 1 Geschichte der Ethnologie in Deutschland und Frankreich : kulturelle Transfers
- 2 Geschichte der Ethnologie in Deutschland und Frankreich : eine kurze Geschichte/die Pioniere
- 3 Geschichte der Ethnologie in Deutschland und Frankreich : Ethnologie und Wissensmedien
- 4 Geschichte der Ethnologie in Deutschland und Frankreich : Ethnologie und Wissensmedien
- 5 Ethnologische Museen und Gesellschaften im XX. Jahrhundert in Deutschland und Frankreich
- 6 Ethnologie in Museen heute : welche Zukunft ?
- 7 Geschichte der Ethnologie : Rezeption der deutschen Ethnologie in Afrika
- 8 Geschichte der Ethnologie : Rezeption der deutschen Ethnologie in den Vereinigten Staaten
- 9 Ethnologie und Vorgeschichte in Deutschland und Frankreich
- 10 Ethnologie und Vorgeschichte in Deutschland und Frankreich
- 11 Ethnologie und Vorgeschichte in Deutschland und Frankreich
- 12 Ethnologie und Kunstgeschichte in Deutschland und Frankreich
- 13 Ethnologie und Kunstgeschichte in Deutschland und Frankreich
- 14 Ethnologie und Kunstgeschichte in Deutschland und Frankreich

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für BA (6 CP, unbenotet)

Die erfolgreiche Teilnahme muss mit mehreren unbenoteten Aufgaben (Studienleistungen)

verbunden sein. Üblich sind Referate (bei großen Teilnehmerzahlen auch Essays oder Posterpräsentationen) sowie mehrere kleine Aufgaben wie z.B. Essays, Tests, Protokolle, Portfolios,

etc.. Studierende erhalten 6 CP für die erfolgreiche Teilnahme; dies entspricht einem studentischen

Arbeitsaufwand von 8 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Kernthesen herausarbeiten
- Fragen an den Text entwerfen
- Eigenreflexion
- Seminarreflexion

Modulprüfung für BA (3 CP, benotet)

Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

Eine Teilnahmebestätigung kann ab min. 80% Anwesenheit gewährt werden. Es soll aber auch eine

aktive Teilnahme eingefordert werden, d.h. an die Teilnahme sind üblicherweise auch kleinere

Aufgaben geknüpft – jedoch in weitaus geringerem Umfang als für BA-Studierende. 3 CP

entsprechen einem studentischen Arbeitsaufwand von 4 Stunden pro Veranstaltung pro Woche.

Wichtig: Referate sind für Magister-Studierende Prüfungsleistungen, die benotet werden.

Standard: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

Modulprüfung für Magister (benotet)

Die Studierenden können aus folgenden beiden Optionen auswählen:

1. Kurzreferat (15 min.) - 1 CP

2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) - 2 CP

Voraussetzung

Teilnehmer melden sich **bis zum 09.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.

Literatur

Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.

Barth, Frederik/Gingrich, Andre/ Parkin Robert/Silverman Sydel, One discipline, Four Ways: British, German, French, and American Anthropology, Chicago and London: University of Chicago Press, 2005

Bausinger, Hermann, Volkskunde ou l'ethnologie allemande, Paris : Éditions de la Maison des sciences de l'homme, 1993

Beitl, Klaus/Bromberger, Christian/Chiva, Isaac, Mots et choses de l'ethnographie de la France. Regards allemands et autrichiens sur la France rurale dans les années 30, Paris : Éditions de la Maison des sciences de l'homme, 1997

Bonte, Pierre/Izard, Michel, (dir.) Dictionnaire de l'ethnologie et de l'anthropologie, Paris : PUF, 1991

Chiva, Isac/Jeggle, Utz, Ethnologies en miroir. La France et les pays de langue allemande, (Collection ethnologie de la France) Paris : Éditions de la Maison des sciences de l'homme, 1987

Deliège, Robert, Une histoire de l'anthropologie. Écoles-Auteurs-Théories, Paris : Éditions du Seuil, 2006

Diallo, Youssouf, « L'Africanisme en Allemagne hier et aujourd'hui », Cahiers d'études africaines, 2001/1-161, p.13- 44

Espagne, Michel/Werner, Michael, Transferts. Les relations interculturelles dans l'espace franco-allemand, Paris : Editions Recherche sur les civilisations, 1988

Espagne, Michel, « Sur les limites du comparatisme en histoire culturelle », Genèses. Sciences sociales et histoire, 1994, 17 : 112-121

Espagne, Michel, Les transferts culturels franco-allemands, Paris : PUF, 1999

- Feest, Christian F./Kohl, Karl-Heinz, Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart : Alfred Kröner Verlag, 2001
- Georget, Jean-Louis, Ivanoff, Hélène, Kuba, Richard, Kulturkreise. Leo Frobenius und seine Zeit, Berlin : Reimer, 2016
- Georget, Jean-Louis, Hallair, Gaëlle, Tschoffen, Bernhard, L'invention des sciences empiriques de la culture, Lille : Septentrion, 2017
- Haberland, Eike (dir.), Leo Frobenius - une anthologie. Avec une préface de Léopold Sédar Senghor. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag, 1973
- Hahn, Hans Peter, Ethnologie. Eine Einführung, Berlin: Suhrkamp, 2013
- Heinrichs, Hans-Jürgen, Leo Frobenius, Anthropologue, explorateur, aventurier, Paris: l'Harmattan, 1999
- Jeggle, Utz / Raphaël, Freddy, D'une rive à l'autre/Kleiner Grenzverkehr. Rencontres ethnologiques franco-allemandes/Deutsch-französische Kulturanalysen, Paris : Éditions de la Maison des sciences de l'homme, 1997
- Kaschuba, W., Einführung in die europäische Ethnologie, München : C. H. Beck, 1999
- Kohl, Karl-Heinz, Ethnologie-die Wissenschaft vom kulturell Fremden : eine Einführung, München, 1993
- Kohl, Karl-Heinz, Kuba Richard, Ivanoff Hélène, Kunst der Vorgeschichte, Felsbilder aus der Sammlung Frobenius, Berlin: Prestel, 2016
- Korinman, Michel, Quand Berlin pensait le monde. Grandeur et décadence d'une géopolitique, Paris : Fayard, 1990
- Kuba, Richard, Ivanoff Hélène, Kassé Maguèye, Art rupestre africain. De la contribution africaine à la découverte d'un patrimoine universel, Francfort-sur-le-Main : Frobenius-Institut, 2017
- Penny, H. Glenn, Objects of Culture: Ethnology and Ethnographic Museums in Imperial Germany, Chapel Hill, Londres : The University of North Carolina Press, 2007
- Petermann, Werner, Die Geschichte der Ethnologie, Wuppertal : Peter Hammer, 2004
- Riesz, Janos, Almeida-Topor, Echanges franco-allemands sur l'Afrique, Bayreuth: African Studies, 33, 1994
- Riesz, Janos, Léopold Sédar Senghor und der afrikanische Aufbruch im 20. Jahrhundert, Wuppertal : Peter Hammer, 2006
- Streck, Bernhard, Leo Frobenius, Afrikaforscher, Ethnologe, Abenteuer, Frankfurt am Main: Societäts-Verlag, 2014
- Trautmann-Waller, Céline (dir.), Quand Berlin pensait les peuples. Anthropologie, ethnologie et psychologie (1850-1890), Paris : CNRS Éditions, 2004
- Veit, Ulrich in: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 55 1-2 2014 (erschienen 2017): 210-218
- W. Marschall, Hrsg, Klassiker der Kulturanthropologie : von Montaigne bis Margaret Mead, München : C. H. Beck, 1990
- Zimmermann, Andrew, Anthropology and antihumanism in imperial Germany, Chicago: The University of Chicago Press, 2001

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet alle 14 Tage Montagvormittag von 10-12 Uhr und -nachmittag von 14-16 Uhr statt

MA-Forschungskonzept (MA-M04a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 09.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.

Vertiefung ethnologischer Methoden (MA-M04a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klaeger

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Die Vertiefung ethnologischer bzw. ethnographischer Forschungsmethoden erfolgt in diesem Seminar zum einen über die theoretische und literaturbasierte Beschäftigung mit Forschungsansätzen und -konzepten (z.B. Triangulation, Grounded Theory); zum anderen über praktische Übungen zu – und Reflexion über – ethnographische Forschungsmethoden und Dokumentationsformen.

Nachweis **Teilnahme-/Studienleistungen für M.A. (6 CP, unbenotet)**

Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
- Vorbereitung der Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Methoden-Übungen (Durchführung, Verschriftlichung/Protokolle/Dokumentation, Präsentation, Diskussion)

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 09.04. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet doppelstündig in ausgewählten Wochen des Semesters statt.
Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

BA- und MA-Kolloquium (BA-M10) (MA-M05)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Informationen zu Anmeldung und weiteren Terminen und Ablauf s. OLAT.

Voraussetzung Informationen zu Anmeldung und weiteren Terminen und Ablauf s. OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zu Anmeldung und weiteren Terminen s. OLAT.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 9 - Sprach- und Kulturwissenschaften

Vorderasiatische und Klassische Archäologie

Allgemeine Semestereinführung Klassische Archäologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die
Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist
gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten
Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in
Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone);
das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss daran in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und
des Studiums.

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung
in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel.
069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel.
069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr.
Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu
Beginn des M.A.-Studiums.

GRADE-Workshop "Essen, Trinken, Kleidung in der Archäologie".

Workshop

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin Workshop: Freitag 15.06.2018 von 9-18 Uhr.

Veranstaltung für Doktoranden*innen und PostDocs des Instituts für Archäologische
Wissenschaften, Ab. I-III.

Jour Fixe Graduiertenkolleg Wert und Äquivalent

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn/Krause

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Propaedeuticum Archaeologicum II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1, VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Breunig/
Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson
Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Tutorien zum Propaedeuticum Archaeologicum II.

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; KLA-BA-HF-M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mi 8:30-10:00 Uhr, IG 5.401, Gruppe 1 ab 07.05.2018.

Termin: Fr 14-16 Uhr, IG 6.501, Gruppe 2 ab 11.05.2018.

Veranstaltungen für alle Studienstufen

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 10.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501, Termine s. Aushang

Altbabylonische Briefe aus Tall Shemshara

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11; AKVO-MA-M5.1, Lehrperson Richter

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 24.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Bei den dänischen Ausgrabungen in Tall Shemshara (o.ä.), dem alten Šušarr#, wurden zwei Archive entdeckt: ein Verwaltungsarchiv und ein Briefarchiv. Das Briefarchiv enthielt u.a. Briefe des assyrischen Herrschers Šams#-Adad I./Sams#-Addu I. (ca. 1808-1776), der, durch eine ausgesprochen expansive, nach Westen (Richtung Euphrat) und Osten (Richtung Zagros) gerichtete Politik, aus dem Stadtstaat Assur erstmals einen Territorialstaat formte, den man als „Assyrien“ bezeichnen kann. Abgesehen von konkreten Ereignissen, u.a. militärischen, bieten beide Archive einen einzigartigen Einblick in die Ethnographie des nördlichen Zagros in dieser Zeit. Behandelt wird eine Auswahl gut erhaltener Texte.

Nachweis Der Erwerb eines Scheines setzt die aktive Teilnahme voraus, die u.a. die regelmäßige Vorbereitung auf die Folgestunde beinhaltet (Textbearbeitung). Daneben ist, für einen Teilnahmechein (unbenotet), ein Kurzreferat zu halten (ca. 15-20min.), für den Erwerb eines Leistungsnachweises (benotet) ein längeres (ca. 40-45min.), das, ausformuliert, schriftlich abzugeben ist (bis 30.09.2018). Für beide ist ein Handout verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird noch bekanntgegeben

Altorientalische Sprachen im Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung versucht einen Überblick über die Sprachen des Alten Orients zu geben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Korpusssprachen Sumerisch, Akkadisch, Hethitisch, Elamisch und Hurritisch, aber auch die weniger gut bezeugten (bspw. Kassitisch) werden skizziert. Die in Alphabetschriften überlieferten Sprachen, bspw. das Ugaritische und Altpersische, werden, falls überhaupt, nur cursorisch dargestellt werden können; andere Sprachen des altorientalischen Kulturkreises, die üblicherweise auch nicht Gegenstand der „Altorientalischen Philologie“, sondern der Semitistik (bspw. Byblisch, Aramäisch) oder Indogermanischen Sprachwissenschaft (bspw. Phrygisch, Lydisch) sind, können nicht behandelt werden. Gegenstand der Darstellung werden v.a. der Sprachbau (d.i. Phonetik, Grammatik, Syntax) und die Sprachüberlieferung (Fundorte, Textgenres usw.) sein, daneben das Lexikon (Lehn-/Fremdwortschichten u.ä.).

Assur - Babylon - Dur Sharrukin - Nimrud - Ninive: Hauptstädte Mesopotamiens im ersten Jahrtausend v. Chr.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (alt ab 9. Sem.) / M16.4 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-MA-M5.2; AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.) / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.), Lehrperson Falb

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vertiefend zur Vorlesung im Sommersemester werden in dem Proseminar fünf Metropolen Mesopotamiens im ersten Jahrtausend v. Chr. behandelt. Es handelt sich hierbei einerseits um die in der Regierungszeit verschiedener Herrscher wechselnden Hauptstädte des neuassyrischen Reiches Assur, Dur Sharukin, Nimrud und Ninive im nördlichen Teil Mesopotamiens und andererseits um die in dieser Spätzeit altorientalischer Geschichte mit Assyrien rivalisierende Macht Babylon. Durch den direkten Vergleich der infrastrukturellen Städtebilder mit ihren prominentesten architektonischen Hinterlassenschaften in Verbindung mit ausgewählten Funden sollen die kulturellen Charakteristika der drei urbanen Zentren der neuassyrischen bzw. neubabylonischen und der spätbabylonischen Zeit vermittelt und so grundlegende Kenntnisse zu Architektur und Topografie altorientalischer Haupt- bzw. Großstädte im ersten Jahrtausend v. Chr. erarbeitet werden.

Nachweis Zur Erlangung eines Studiennachweises oder einer Prüfungsleistung sollen die SeminarteilnehmerInnen Teilaspekte der Architektur eines der Fundorte unter Einbeziehung der mit den Baubefunden vergesellschafteten Funde darstellen. Eine Note ergibt sich aus der Präsentation des entsprechenden Themas im Referat sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 10–15 Seiten + Abbildungen). Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Disputatio Lorzadeh

Einzeltermin, Lehrperson Meyer

Mi, Einzel, 10:15 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Einfache akkadische Lektüre

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Veranstaltung werden „einfache“ Texte unterschiedlicher Genres (u.a. Briefe, Inschriften) gelesen. Sie dient vornehmlich dazu, den Umgang mit der Keilschrift in ihrer akkadischen Ausprägung einzuüben. Ob wir uns mit Texten aus Chrestomathien befassen werden, die quasi ausschließlich normierte, sich an der neuassyrischen Form der Keilschriftzeichen orientierende Texte bieten, oder aber mit Originalpublikationen befassen werden, wird sich erst im Verlauf der Veranstaltung entscheiden lassen.

Einführung in das Sumerische

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4 (älter), AKVO-BA-HF-M17.4 (neuer); ES-BA-Ao2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 24.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Sumerische ist, neben dem Akkadischen, die am besten dokumentierte Sprache des altorientalischen Kulturkreises; die Zahl der veröffentlichten Texte dürfte derzeit

bei ca. 80000 liegen. Seine Bedeutung ergibt sich allerdings nicht nur daraus, sondern auch durch die große Diversität der Textgattungen: Neben Verwaltungsurkunden, die den Hauptteil der Überlieferung ausmachen, gibt es eine größere Zahl von Rechtsurkunden, Briefen und Inschriften sowie, vor allem, literarischer Texte unterschiedlichster Genres (Hymnen, Gebete, Rituale, Epen, Mythen usw.). Das Sumerische prägt insbesondere die Textüberlieferung des 3. Jt. v. Chr. Auch nach seinem „Aussterben“ als gesprochene Sprache, das üblicherweise in die Zeit um 2000 v. Chr. datiert wird, blieb es – in unterschiedlichem Ausmaß und unterschiedlich lange – als Sprache der Verwaltung, Literatur und Religion bzw. Ritualistik noch in Gebrauch. Dieses „Spätsumerisch“ wird hier allerdings nicht behandelt werden. Im Mittelpunkt steht vielmehr das „Klassische Sumerisch“ der Zeit des Gudea von Lagaš (um 2120 v. Chr.) und der III. Dynastie von Ur (ca. 2112-2004 v. Chr.), wie es sich vor allem in Inschriften darstellt. Das Sumerische, das übrigens in typologischer Hinsicht völlig von allen anderen altorientalischen Sprachen abweicht, bietet noch eine Reihe von Schwierigkeiten; das betrifft alle Sprachbereiche (Phonetik, Lexikon, Morphologie, Syntax). Dies spiegelt sich in gewisser Weise darin wieder, dass es bis heute nur wenige brauchbare Grammatiken und kein Wörterbuch gibt, das den Wörterbüchern des Akkadischen vergleichbar wäre.

Einführung in die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients IV: Das 1. Jahrtausend v. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5; AKVO-BA-NF-M4, Lehrperson Becker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das erste vorchristliche Jahrtausend ist die Zeit der Großreiche im Vorderen Orient. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die assyrischen und babylonischen urbanen Zentren mit ihren herausragenden Bauwerken. Der iranische, syrische und kleinasiatische Raum wird ebenfalls mitbehandelt. Der Beginn des 1. Jt.s v. Chr. wird dominiert durch das neuassyrische Reich, welches sich für rund 300 Jahre die Vormachtstellung zwischen Levante und Iran durch seine militärische Überlegenheit sichern kann. Sein territoriales Erbe fällt dem Neubabylonischen Reich zu, das mit der Hauptstadt Babylon in besonderem Maße das heutige Bild vom Alten Orient geprägt hat. Der politische Wechsel zum folgenden persischen Reich geschieht weitgehend ohne Brüche und beschert gerade Mesopotamien eine wirtschaftliche Blütezeit. Ein stärkerer Wandel vollzieht sich dann erst durch die zunehmenden griechischen Einflüsse in der Seleukiden- und Parther-Zeit, die den Abschluss der vier-semesterigen Einführungsvorlesung bilden. Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Sie gibt einen Überblick über die relevanten Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälergattungen der Epochen vor. Die Vorlesung will die Teilnehmer mit der historischen ebenso wie der künstlerischen Entwicklung vertraut machen.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und ist besonders auch für Studienanfänger geeignet.

Literatur

Zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu den Vorlesungen AKVO I-III empfohlen (s. OLAT), welche inhaltlich der Vorlesung AKVO IV vorausgehen.
B. Hroudá (Hg.), Der Alte Orient: Geschichte und Kultur des alten Vorderasiens, München (1991); S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981); A. Moortgat, Die Kunst des Alten Mesopotamien 2: Babylon und Assur. Köln (1985); W. Orthmann (Hg.), Der Alte Orient, PKG 14, Berlin (1975); K. Radner, Ancient Assyria. Oxford (2015); K.R. Veenhof, 6 Geschichten des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001).

Grabungspraktikum: Internationale Sommerakademie in Kooperation mit der hessenArchäologie

Praktikum, Lehrperson Wicke

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung bei Prof. Wicke bis 13. Juli, Termin: Glauberg 2.-16.9.2018

Durchführung: Christoph Röder M.A., hessenArchäologie

Imperien und Großreiche im Vorderen Orient

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12; AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Döpfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Verschiedene Reiche im Vorderen Orient, angefangen vom Akkadischen Reich bis hin zu den Achämeniden, werden in der Literatur als Imperien bezeichnet. Aber was ist eigentlich ein Imperium? Welche Kriterien gibt es dafür und wie können diese in den archäologischen Hinterlassenschaften erkannt werden? In diesem Seminar sollen verschiedene Kandidaten für Imperien im Vorderen Orient von der Uruk-Zeit bis zu den Achämeniden untersucht und gemeinschaftlich erarbeitet werden, welche Argumente für und gegen die Einordnung des jeweiligen politischen Gebildes als Imperium sprechen.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden am Ende in der Lage sind, archäologische Kriterien für Imperien benennen und diese auf Fallbeispiele aus dem Vorderen Orient anwenden zu können. Anhand dieser Kriterien soll es Ihnen möglich sein, sich eine eigene, fundierte Meinung dazu bilden zu können, ob eine gegebene politische Einheit ein Imperium darstellt oder nicht.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis sind (a) eine aktive Teilnahme am Seminar inklusive Vorbereitung der einzelnen Sitzungen (z.B. durch das Lesen von vorgegebenen Lektüretexten und kleineren Aufgaben), (b) ein Kurzreferat, sowie (c) eine schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von 30.0000 Zeichen notwendig.

Voraussetzung Für die erste Sitzung am 25.04.2018 ist folgender Artikel zu lesen mit Schwerpunkt auf der Frage „Was sind archäologische Hinweise auf/Kriterien für ein Imperium?“: Smith, M. E. – Montiel, L. (2001), The archaeological study of empires and imperialism in pre-Hispanic Central Mexico. *Journal of Anthropological Archaeology* 20: 245–284 [besonders S. 245–250].

Literatur Einstiegsliteratur:

- Alcock, S. E. – D'Altroy T. N. – Morrison, K. D. – Sinopoli, C. M. (eds.), *Empires. Perspectives from Archaeology and History*. Cambridge: Cambridge University Press
- Barjamovic, G., 2013. Mesopotamian empires. In P. F. Bang and W. Scheidel (eds.), *The State in the Ancient Near East and Mediterranean*. Oxford, Oxford University Press, 120–160.
- Larsen, M. T. (ed.) (1979), *Power and Propaganda. A Symposium on Ancient Empires. Mesopotamia. Copenhagen Studies in Assyriology 7*. Copenhagen: Akademisk Forlag.
- Larsen, M. T. (1979), The Tradition of Empire in Mesopotamia, in: M. T. Larsen (ed.), *Power and Propaganda. A Symposium on Ancient Empires. Mesopotamia. Copenhagen Studies in Assyriology 7*. Copenhagen: Akademisk Forlag, 75–103.
- Sinopoli, C. M. (1994), The Archaeology of Empires. *Annual Review of Anthropology* 23, 159–180.

Islamische Keramik des 7. bis 12. Jahrhunderts: Waren, Glasuren und Technologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2 (alt ab 9.Sem.) / M17.2 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.); / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Zeitspanne zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert durchlief die Keramikproduktion in den Kernländern der Islamischen Welt mehrere Phasen außerordentlicher Kreativität und Produktivität. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Entwicklung, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer die wichtigsten Gruppen und

Typen kennenlernen und im Feld erkennen. Ein Schwerpunktthema der Veranstaltung ist die Keramiktechnologie, die an archäologischem Scherbenmaterial behandelt wird. Welche Rohstoffe kamen zur Verwendung für die Herstellung keramischer Massen, Glasuren und färbender Pigmente. Wie wurden diese aufbereitet, wie entwickelten sich die Brennöfen. In dem Zusammenhang werden auch moderne Analyseverfahren zur Sprache kommen: welche naturwissenschaftlichen Methoden werden heute eingesetzt und welche Fragestellungen lassen sich mit ihrer Hilfe untersuchen.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur Eine umfangreiche Literaturliste zum Thema im Allgemeinen und den einzelnen Referatsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben. Die folgenden Überblickswerke geben eine erste Einführung:

Grube, E. J. et al., Cobalt and Lustre : the first Centuries of Islamic Pottery, The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, Bd. 9, London 1995

Keblow Bernstaed, A.-M., Early Islamic Pottery. Materials & Techniques, London 2003

Watson, O., Ceramics from Islamic Lands, London 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 20. April, 25./26. Mai, 22./23. Juni

Achtung: 20. April entfällt wegen Krankheit der Dozentin, neuer Termin 4. Mai!

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Topographie altorientalischer Städte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11/M13/M14; AKVO-BA-NF-M6/M7; AKVO-MA-M5.1/5.2, Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Für die Topographie altorientalischer Städte stehen sowohl die Ergebnisse von (großflächigen) Ausgrabungen als auch Texte zur Verfügung; auf beides soll in dieser Veranstaltung zurückgegriffen werden. Behandelt werden sowohl allgemeinere Fragen

– bspw. Stadtmauern, Gärten, Straßen, Märkte und Freiflächen – wie auch speziellere, die sich mit der Topographie ausgewählter Städte – bspw. Babylon, Uruk, Nuzi oder Emar und Ekalte – befassen.

Übung zur Vorlesung AKVO IV: Forschungsgeschichte - Interessen, Strömungen, Wandlungen

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7/M12/M15.3 (alt ab 9. Sem.) /M17.3 (neu 1. bis 8. Sem.); AKVO-BA-NF-M4/M8.1/ M8.2 (neu 1. bis 8. Sem.) / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.), Lehrperson Becker

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

- Inhalt** Ergänzend zur Vorlesung soll die Forschungsgeschichte unseres Faches in dieser Übung stärker thematisiert werden, die im Verlauf des 19 Jhs. durch die "Wiederentdeckung" der Assyrer, Babylonier und Achämeniden entstand. Auch ideologische, ökonomische und politische Motivationen einzelner Länder und ihrer Forschungseinrichtungen sollen dabei berücksichtigt werden, wie auch der jeweilige "Zeitgeist" Forschungsansätze mitbestimmte und mit dazu beitrug, den Werdegang unseres Faches entscheidend mitzubestimmen.
- Voraussetzung** Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO IV.
- Literatur** E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München (2003); S. Hauser, Deutsche Forschungen zum Alten Orient und ihre Beziehungen zu politischen und ökonomischen Interessen vom Kaiserreich bis zum Zweiten Weltkrieg, in: W.G. Schwanitz (Hg.), Deutschland und der Mittlere Osten, Leipzig (2004) 46-65; M. Jursa, Die Babylonier: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München (2004); S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens München (1981); G. Wilhelm (Hg.), Zwischen Tigris und Nil: 100 Jahre Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Vorderasien und Ägypten, Mainz (1998); C.W. Ceram, Götter, Gräber und Gelehrte, Hamburg (1994).

Bem. zu Zeit und Ort ggf. zwei Gruppen à 1 Stunde

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Einführung in die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients IV: Das 1. Jahrtausend v. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5; AKVO-BA-NF-M4, Lehrperson Becker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt** Das erste vorchristliche Jahrtausend ist die Zeit der Großreiche im Vorderen Orient. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die assyrischen und babylonischen urbanen Zentren mit ihren herausragenden Bauwerken. Der iranische, syrische und kleinasiatische Raum wird ebenfalls mitbehandelt. Der Beginn des 1. Jt.s v. Chr. wird dominiert durch das neuassyrische Reich, welches sich für rund 300 Jahre die Vormachtstellung zwischen Levante und Iran durch seine militärische Überlegenheit sichern kann. Sein territoriales Erbe fällt dem Neubabylonischen Reich zu, das mit der Hauptstadt Babylon in besonderem Maße das heutige Bild vom Alten Orient geprägt hat. Der politische Wechsel zum folgenden persischen Reich geschieht weitgehend ohne Brüche und beschert gerade Mesopotamien eine wirtschaftliche Blütezeit. Ein stärkerer Wandel vollzieht sich dann erst durch die zunehmenden griechischen Einflüsse in der Seleukiden - und Parther-Zeit, die den Abschluss der vier-semesterigen Einführungsvorlesung bilden. Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Sie gibt einen Überblick über die relevanten Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälergattungen der Epochen vor. Die Vorlesung will die Teilnehmer mit der historischen ebenso wie der künstlerischen Entwicklung vertraut machen.
- Voraussetzung** Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und ist besonders auch für Studienanfänger geeignet.
- Literatur** Zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu den Vorlesungen AKVO I-III empfohlen (s. OLAT), welche inhaltlich der Vorlesung AKVO IV vorausgehen. B. Hrouda (Hg.), Der Alte Orient: Geschichte und Kultur des alten Vorderasiens, München (1991); S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981); A. Moortgat, Die Kunst des Alten Mesopotamien 2: Babylon und Assur. Köln (1985); W.

Orthmann (Hg.), *Der Alte Orient*, PKG 14, Berlin (1975); K. Radner, *Ancient Assyria*. Oxford (2015); K.R. Veenhof, *6 Geschichten des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen*. Göttingen (2001).

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Islamische Keramik des 7. bis 12. Jahrhunderts: Waren, Glasuren und Technologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2 (alt ab 9.Sem.) / M17.2 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.); / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Zeitspanne zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert durchlief die Keramikproduktion in den Kernländern der Islamischen Welt mehrere Phasen außerordentlicher Kreativität und Produktivität. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Entwicklung, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer die wichtigsten Gruppen und Typen kennenlernen und im Feld erkennen. Ein Schwerpunktthema der Veranstaltung ist die Keramiktechnologie, die an archäologischem Scherbenmaterial behandelt wird. Welche Rohstoffe kamen zur Verwendung für die Herstellung keramischer Massen, Glasuren und färbender Pigmente. Wie wurden diese aufbereitet, wie entwickelten sich die Brennöfen. In dem Zusammenhang werden auch moderne Analyseverfahren zur Sprache kommen: welche naturwissenschaftlichen Methoden werden heute eingesetzt und welche Fragestellungen lassen sich mit ihrer Hilfe untersuchen.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur Eine umfangreiche Literaturliste zum Thema im Allgemeinen und den einzelnen Referatsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben. Die folgenden Überblickswerke geben eine erste Einführung:

Grube, E. J. et al., *Cobalt and Lustre : the first Centuries of Islamic Pottery*, The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, Bd. 9, London 1995

Keblow Bernstaed, A.-M., *Early Islamic Pottery. Materials & Techniques*, London 2003

Watson, O., *Ceramics from Islamic Lands*, London 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 20.
April, 25./26. Mai, 22./23. Juni

Achtung: 20. April entfällt wegen Krankheit der Dozentin, neuer Termin 4. Mai!

Topographie altorientalischer Städte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11/M13/M14; AKVO-BA-NF-M6/M7; AKVO-MA-M5.1/5.2,
Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Für die Topographie altorientalischer Städte stehen sowohl die Ergebnisse von
(großflächigen) Ausgrabungen als auch Texte zur Verfügung; auf beides soll in dieser
Veranstaltung zurückgegriffen werden. Behandelt werden sowohl allgemeinere Fragen
– bspw. Stadtmauern, Gärten, Straßen, Märkte und Freiflächen – wie auch speziellere,
die sich mit der Topographie ausgewählter Städte – bspw. Babylon, Uruk, Nuzi oder
Emar und Ekalte – befassen.

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Exkursionen

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients, B.A

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 10.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister,
Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der
Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501, Termine s. Aushang

Altbabylonische Briefe aus Tall Shemshara

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11; AKVO-MA-M5.1, Lehrperson Richter

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 24.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Bei den dänischen Ausgrabungen in Tall Shemshara (o.ä.), dem alten Šušarr#, wurden
zwei Archive entdeckt: ein Verwaltungsarchiv und ein Briefarchiv. Das Briefarchiv
enthielt u.a. Briefe des assyrischen Herrschers Šamš#-Adad I./Sams#-Addu I. (ca.
1808-1776), der, durch eine ausgesprochen expansive, nach Westen (Richtung
Euphrat) und Osten (Richtung Zagros) gerichtete Politik, aus dem Stadtstaat Assur
erstmals einen Territorialstaat formte, den man als „Assyrien“ bezeichnen kann.
Abgesehen von konkreten Ereignissen, u.a. militärischen, bieten beide Archive
einen einzigartigen Einblick in die Ethnographie des nördlichen Zagros in dieser Zeit.
Behandelt wird eine Auswahl gut erhaltener Texte.

Nachweis Der Erwerb eines Scheines setzt die aktive Teilnahme voraus, die u.a. die regelmäßige
Vorbereitung auf die Folgestunde beinhaltet (Textbearbeitung). Daneben ist, für einen
Teilnahmeschein (unbenotet), ein Kurzreferat zu halten (ca. 15-20min.), für den Erwerb
eines Leistungsnachweises (benotet) ein längeres (ca. 40-45min.), das, ausformuliert,
schriftlich abzugeben ist (bis 30.09.2018). Für beide ist ein Handout verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird noch bekanntgegeben

Altorientalische Sprachen im Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung versucht einen Überblick über die Sprachen des Alten Orients
zu geben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Korpusssprachen Sumerisch, Akkadisch,
Hethitisch, Elamisch und Hurritisch, aber auch die weniger gut bezeugten (bspw.
Kassitisch) werden skizziert. Die in Alphabetschriften überlieferten Sprachen, bspw.
das Ugaritische und Altpersische, werden, falls überhaupt, nur cursorisch dargestellt
werden können; andere Sprachen des altorientalischen Kulturkreises, die üblicherweise
auch nicht Gegenstand der „Altorientalischen Philologie“, sondern der Semitistik (bspw.

Byblisch, Aramäisch) oder Indogermanischen Sprachwissenschaft (bspw. Phrygisch, Lydisch) sind, können nicht behandelt werden. Gegenstand der Darstellung werden v.a. der Sprachbau (d.i. Phonetik, Grammatik, Syntax) und die Sprachüberlieferung (Fundorte, Textgenres usw.) sein, daneben das Lexikon (Lehn-/Fremdwortschichten u.ä.).

Assur - Babylon - Dur Sharrukin - Nimrud - Ninive: Hauptstädte Mesopotamiens im ersten Jahrtausend v. Chr.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (alt ab 9. Sem) / M16.4 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-MA-M5.2; AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.) / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.), Lehrperson Falb

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vertiefend zur Vorlesung im Sommersemester werden in dem Proseminar fünf Metropolen Mesopotamiens im ersten Jahrtausend v. Chr. behandelt. Es handelt sich hierbei einerseits um die in der Regierungszeit verschiedener Herrscher wechselnden Hauptstädte des neuassyrischen Reiches Assur, Dur Sharukin, Nimrud und Ninive im nördlichen Teil Mesopotamiens und andererseits um die in dieser Spätzeit altorientalischer Geschichte mit Assyrien rivalisierende Macht Babylon. Durch den direkten Vergleich der infrastrukturellen Städtebilder mit ihren prominentesten architektonischen Hinterlassenschaften in Verbindung mit ausgewählten Funden sollen die kulturellen Charakteristika der drei urbanen Zentren der neuassyrischen bzw. neubabylonischen und der spätbabylonischen Zeit vermittelt und so grundlegende Kenntnisse zu Architektur und Topografie altorientalischer Haupt- bzw. Großstädte im ersten Jahrtausend v. Chr. erarbeitet werden.

Nachweis Zur Erlangung eines Studiennachweises oder einer Prüfungsleistung sollen die SeminarteilnehmerInnen Teilaspekte der Architektur eines der Fundorte unter Einbeziehung der mit den Baubefunden vergesellschafteten Funde darstellen. Eine Note ergibt sich aus der Präsentation des entsprechenden Themas im Referat sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 10–15 Seiten + Abbildungen). Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Einfache akkadische Lektüre

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Veranstaltung werden „einfache“ Texte unterschiedlicher Genres (u.a. Briefe, Inschriften) gelesen. Sie dient vornehmlich dazu, den Umgang mit der Keilschrift in ihrer akkadischen Ausprägung einzuüben. Ob wir uns mit Texten aus Chrestomathien befassen werden, die quasi ausschließlich normierte, sich an der neuassyrischen Form der Keilschriftzeichen orientierende Texte bieten, oder aber mit Originalpublikationen befassen werden, wird sich erst im Verlauf der Veranstaltung entscheiden lassen.

Einführung in das Sumerische

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4 (älter), AKVO-BA-HF-M17.4 (neuer); ES-BA-Ao2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 24.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Sumerische ist, neben dem Akkadischen, die am besten dokumentierte Sprache des altorientalischen Kulturkreises; die Zahl der veröffentlichten Texte dürfte derzeit bei ca. 80000 liegen. Seine Bedeutung ergibt sich allerdings nicht nur daraus, sondern auch durch die große Diversität der Textgattungen: Neben Verwaltungsurkunden, die den Hauptteil der Überlieferung ausmachen, gibt es eine größere Zahl von Rechtsurkunden, Briefen und Inschriften sowie, vor allem, literarischer Texte unterschiedlichster Genres (Hymnen, Gebete, Rituale, Epen, Mythen usw.). Das Sumerische prägt insbesondere die Textüberlieferung des 3. Jt. v. Chr. Auch nach seinem „Aussterben“ als gesprochene Sprache, das üblicherweise in die Zeit um 2000 v. Chr. datiert wird, blieb es – in unterschiedlichem Ausmaß und unterschiedlich lange – als Sprache der Verwaltung, Literatur und Religion bzw. Ritualistik noch in Gebrauch. Dieses „Spätsumerisch“ wird hier allerdings nicht behandelt werden. Im Mittelpunkt steht vielmehr das „Klassische Sumerisch“ der Zeit des Gudea von Lagaš (um 2120

v. Chr.) und der III. Dynastie von Ur (ca. 2112-2004 v. Chr.), wie es sich vor allem in Inschriften darstellt. Das Sumerische, das übrigens in typologischer Hinsicht völlig von allen anderen altorientalischen Sprachen abweicht, bietet noch eine Reihe von Schwierigkeiten; das betrifft alle Sprachbereiche (Phonetik, Lexikon, Morphologie, Syntax). Dies spiegelt sich in gewisser Weise darin wieder, dass es bis heute nur wenige brauchbare Grammatiken und kein Wörterbuch gibt, das den Wörterbüchern des Akkadischen vergleichbar wäre.

Einführung in die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients IV: Das 1. Jahrtausend v. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5; AKVO-BA-NF-M4, Lehrperson Becker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das erste vorchristliche Jahrtausend ist die Zeit der Großreiche im Vorderen Orient. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die assyrischen und babylonischen urbanen Zentren mit ihren herausragenden Bauwerken. Der iranische, syrische und kleinasiatische Raum wird ebenfalls mitbehandelt. Der Beginn des 1. Jt.s v. Chr. wird dominiert durch das neuassyrische Reich, welches sich für rund 300 Jahre die Vormachtstellung zwischen Levante und Iran durch seine militärische Überlegenheit sichern kann. Sein territoriales Erbe fällt dem Neubabylonischen Reich zu, das mit der Hauptstadt Babylon in besonderem Maße das heutige Bild vom Alten Orient geprägt hat. Der politische Wechsel zum folgenden persischen Reich geschieht weitgehend ohne Brüche und beschert gerade Mesopotamien eine wirtschaftliche Blütezeit. Ein stärkerer Wandel vollzieht sich dann erst durch die zunehmenden griechischen Einflüsse in der Seleukiden- und Parther-Zeit, die den Abschluss der vier-semesterigen Einführungsvorlesung bilden. Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Sie gibt einen Überblick über die relevanten Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälertypen der Epochen vor. Die Vorlesung will die Teilnehmer mit der historischen ebenso wie der künstlerischen Entwicklung vertraut machen.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und ist besonders auch für Studienanfänger geeignet.

Literatur Zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu den Vorlesungen AKVO I-III empfohlen (s. OLAT), welche inhaltlich der Vorlesung AKVO IV vorausgehen. B. Hroudá (Hg.), Der Alte Orient: Geschichte und Kultur des alten Vorderasiens, München (1991); S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981); A. Moortgat, Die Kunst des Alten Mesopotamien 2: Babylon und Assur. Köln (1985); W. Orthmann (Hg.), Der Alte Orient, PKG 14, Berlin (1975); K. Radner, Ancient Assyria. Oxford (2015); K.R. Veenhof, 6 Geschichten des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001).

Grabungspraktikum: Internationale Sommerakademie in Kooperation mit der hessenArchäologie

Praktikum, Lehrperson Wicke

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung bei Prof. Wicke bis 13. Juli, Termin: Glauberg 2.-16.9.2018

Durchführung: Christoph Röder M.A., hessenArchäologie

Imperien und Großreiche im Vorderen Orient

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12; AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Döpfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Verschiedene Reiche im Vorderen Orient, angefangen vom Akkadischen Reich bis hin zu den Achämeniden, werden in der Literatur als Imperien bezeichnet. Aber was ist eigentlich ein Imperium? Welche Kriterien gibt es dafür und wie können diese in den archäologischen Hinterlassenschaften erkannt werden? In diesem Seminar sollen verschiedene Kandidaten für Imperien im Vorderen Orient von der Uruk-Zeit bis zu den Achämeniden untersucht und gemeinschaftlich erarbeitet werden, welche

Argumente für und gegen die Einordnung des jeweiligen politischen Gebildes als Imperium sprechen.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden am Ende in der Lage sind, archäologische Kriterien für Imperien benennen und diese auf Fallbeispiele aus dem Vorderen Orient anwenden zu können. Anhand dieser Kriterien soll es Ihnen möglich sein, sich eine eigene, fundierte Meinung dazu bilden zu können, ob eine gegebene politische Einheit ein Imperium darstellt oder nicht.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis sind (a) eine aktive Teilnahme am Seminar inklusive Vorbereitung der einzelnen Sitzungen (z.B. durch das Lesen von vorgegebenen Lektüretexten und kleineren Aufgaben), (b) ein Kurzreferat, sowie (c) eine schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von 30.000 Zeichen notwendig.

Voraussetzung Für die erste Sitzung am 25.04.2018 ist folgender Artikel zu lesen mit Schwerpunkt auf der Frage „Was sind archäologische Hinweise auf/Kriterien für ein Imperium?“: Smith, M. E. – Montiel, L. (2001), The archaeological study of empires and imperialism in pre-Hispanic Central Mexico. *Journal of Anthropological Archaeology* 20: 245–284 [besonders S. 245–250].

Literatur Einstiegsliteratur:

- Alcock, S. E. – D'Altroy T. N. – Morrison, K. D. – Sinopoli, C. M. (eds.), *Empires. Perspectives from Archaeology and History*. Cambridge: Cambridge University Press
- Barjamovic, G., 2013. Mesopotamian empires. In P. F. Bang and W. Scheidel (eds.), *The State in the Ancient Near East and Mediterranean*. Oxford, Oxford University Press, 120–160.
- Larsen, M. T. (ed.) (1979), *Power and Propaganda. A Symposium on Ancient Empires. Mesopotamia. Copenhagen Studies in Assyriology 7*. Copenhagen: Akademisk Forlag.
- Larsen, M. T. (1979), The Tradition of Empire in Mesopotamia, in: M. T. Larsen (ed.), *Power and Propaganda. A Symposium on Ancient Empires. Mesopotamia. Copenhagen Studies in Assyriology 7*. Copenhagen: Akademisk Forlag, 75–103.
- Sinopoli, C. M. (1994), The Archaeology of Empires. *Annual Review of Anthropology* 23, 159–180.

Islamische Keramik des 7. bis 12. Jahrhunderts: Waren, Glasuren und Technologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2 (alt ab 9.Sem.) / M17.2 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.); / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

In der Zeitspanne zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert durchlief die Keramikproduktion in den Kernländern der Islamischen Welt mehrere Phasen außerordentlicher Kreativität und Produktivität. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Entwicklung, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer die wichtigsten Gruppen und Typen kennenlernen und im Feld erkennen. Ein Schwerpunktthema der Veranstaltung ist die Keramiktechnologie, die an archäologischem Scherbenmaterial behandelt wird. Welche Rohstoffe kamen zur Verwendung für die Herstellung keramischer Massen, Glasuren und färbender Pigmente. Wie wurden diese aufbereitet, wie entwickelten sich die Brennöfen. In dem Zusammenhang werden auch moderne Analyseverfahren zur Sprache kommen: welche naturwissenschaftlichen Methoden werden heute eingesetzt und welche Fragestellungen lassen sich mit ihrer Hilfe untersuchen.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

- Literatur Eine umfangreiche Literaturliste zum Thema im Allgemeinen und den einzelnen Referatsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben. Die folgenden Überblickswerke geben eine erste Einführung:
- Grube, E. J. et al., Cobalt and Lustre : the first Centuries of Islamic Pottery, The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, Bd. 9, London 1995
- Keblow Bernstaed, A.-M., Early Islamic Pottery. Materials & Techniques, London 2003
- Watson, O., Ceramics from Islamic Lands, London 1995
- Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 20. April, 25./26. Mai, 22./23. Juni

Achtung: 20. April entfällt wegen Krankheit der Dozentin, neuer Termin 4. Mai!

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Propaedeuticum Archaeologicum II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1, VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Breunig/Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Topographie altorientalischer Städte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11/M13/M14; AKVO-BA-NF-M6/M7; AKVO-MA-M5.1/5.2, Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Für die Topographie altorientalischer Städte stehen sowohl die Ergebnisse von (großflächigen) Ausgrabungen als auch Texte zur Verfügung; auf beides soll in dieser Veranstaltung zurückgegriffen werden. Behandelt werden sowohl allgemeinere Fragen – bspw. Stadtmauern, Gärten, Straßen, Märkte und Freiflächen – wie auch speziellere, die sich mit der Topographie ausgewählter Städte – bspw. Babylon, Uruk, Nuzi oder Emar und Ekalte – befassen.

Tutorien zum Propaedeuticum Archaeologicum II.

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; KLA-BA-HF-M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mi 8:30-10:00 Uhr, IG 5.401, Gruppe 1 ab 07.05.2018.

Termin: Fr 14-16 Uhr, IG 6.501, Gruppe 2 ab 11.05.2018.

Übung zur Vorlesung AKVO IV: Forschungsgeschichte - Interessen, Strömungen, Wandlungen

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7/M12/M15.3 (alt ab 9. Sem.) /M17.3 (neu 1. bis 8. Sem.);
AKVO-BA-NF-M4/M8.1/ M8.2 (neu 1. bis 8. Sem.) / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.), Lehrperson Becker

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Ergänzend zur Vorlesung soll die Forschungsgeschichte unseres Faches in dieser Übung stärker thematisiert werden, die im Verlauf des 19 Jhs. durch die "Wiederentdeckung" der Assyrer, Babylonier und Achämeniden entstand. Auch ideologische, ökonomische und politische Motivationen einzelner Länder und ihrer Forschungseinrichtungen sollen dabei berücksichtigt werden, wie auch der jeweilige "Zeitgeist" Forschungsansätze mitbestimmte und mit dazu beitrug, den Werdegang unseres Faches entscheidend mitzubestimmen.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO IV.

Literatur E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München (2003); S. Hauser, Deutsche Forschungen zum Alten Orient und ihre Beziehungen zu politischen und ökonomischen Interessen vom Kaiserreich bis zum Zweiten Weltkrieg, in: W.G. Schwanitz (Hg.), Deutschland und der Mittlere Osten, Leipzig (2004) 46-65; M. Jursa, Die Babylonier: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München (2004); S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens München (1981); G. Wilhelm (Hg.), Zwischen Tigris und Nil: 100 Jahre Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Vorderasien und Ägypten, Mainz (1998); C.W. Ceram, Götter, Gräber und Gelehrte, Hamburg (1994).

Bem. zu Zeit und Ort ggf. zwei Gruppen à 1 Stunde

Altorientalische Philologie

Klassische Archäologie

Allgemeine Semestereinführung Klassische Archäologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss daran in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums.

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel. 069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel. 069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr. Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu Beginn des M.A.-Studiums.

Grabungspraktikum: Internationale Sommerakademie in Kooperation mit der hessenArchäologie

Praktikum, Lehrperson Klöckner

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung bei Prof. Klöckner bis 13. Juli, Termin: Glauberg
2.-16.9.2018

Durchführung: Christoph Röder M.A., hessenArchäologie

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Workshop der Provomierenden

Einzeltermin, Lehrperson Klöckner

BlockSaSo, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 20.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort durchgehende Veranstaltung 18.-20.5., von Fr 14 Uhr bis Sonntag 14 Uhr

Anfragen an: Nathalie Burg mail@nathalie-burg.de

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Allgemeine Semestereinführung Klassische Archäologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die
Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist
gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten
Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in
Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone);
das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss daran in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und
des Studiums.

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung
in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel.
069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel.
069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr.
Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu
Beginn des M.A.-Studiums.

Am Hang. Hellenistische Terrassenheiligtümer oder: Wie man Architektur in der Landschaft inszeniert

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Lienhard

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Aus architekturgeschichtlicher Perspektive ist der Hellenismus eine Zeit, in der die
antike Architektur und das Bauwesen durch zahlreiche Innovationen grundlegend
erneuert, ja geradezu revolutioniert wurden. Aus der Klassik überkommene

Konzepte und Bauformen wurden kontinuierlich weiter entwickelt, neu kombiniert oder gar um neue Formen erweitert. Neuartig ist aber insbesondere auch das großmaßstäbliche Planen ganzer Architekturkomplexe: Nicht mehr der Einzelbau, sondern die Kombination, Anordnung und Hierarchisierung mehrerer Baukörper zu einem harmonischen Ganzen standen nun im Vordergrund, Architektur und ihre Räume sollten nicht mehr nur angeschaut, sondern regelrecht erfahren (ergangen) werden. Eine grundlegende Neuerung war hierbei vor allem die Einbindung der Landschaft in ein architektonisch-städtebauliches Gesamtkonzept, was bei den Terrassenheiligtümern seine großartigste Anwendung fand. In chronologischer Reihenfolge wollen wir die wichtigsten Beispiele der hellenistischen Terrassenheiligtümer, ihre Vorläufer und auch ihre Nachfolger auf die Frage hin analysieren, welche Architekturerfahrung der antike Heiligtumsbesucher machte und auf welche Weise diese geschaffen wurde. Geographisch wird uns dieser Überblick von Kleinasien über das ikarische, das karpathische und das kretische Meer hin zur Peloponnes, nach Mittel- und schließlich auch nach Norditalien sowie nach Südspanien führen.

Literatur H. Lauter, Die Architektur des Hellenismus (Darmstadt 1986); H. Lauter, Bemerkungen zur späthellenistischen Baukunst in Mittelitalien, Jdl 94, 1979, 390-459

Mehr als nur Tempel - Grundzüge griechischer Architektur

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung hat zum Ziel einen Überblick über die wichtigsten griechischen Bauformen zu geben sowie die für eine Diskussion notwendige Fachterminologie zu vermitteln. Darüber hinaus werden Fragen nach der Nutzung architektonischer Räume diskutiert werden: Wann begann eine funktionale Differenzierung von Bauwerken? Lassen sich private, öffentliche und sakrale Bauten im Befund immer eindeutig unterscheiden? Wie hängen Raumgestaltung und Handlung innerhalb der Räume zusammen? Kann man anhand des architektonischen Befundes soziale und religiöse Praktiken nachweisen? Ist es möglich Kommunikations-, Bewegungs- und Aktionsräumen nachzuvollziehen? Die Übung wird in Teilen als „Flipped Classroom“ Konzept gestaltet sein. Dies bedeutet, dass einzelne Sitzungen durch eLearning-Einheiten ersetzt werden. Das dort erworbene Wissen dient in der nächsten Stunde als Diskussionsgrundlage oder Material zur Gruppenarbeit. Als Studienleistung gelten die in Kleingruppen erarbeiteten Ergebnisse, die im Laufe des Semesters von den Teilnehmenden präsentiert und in der Gruppe diskutiert werden sowie die erfolgreiche Bearbeitung der eLearning-Module. Für alle Teilnehmenden wird regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur: T. Hölscher (Hrsg.), Grundwissen Klassische Archäologie (2002); W. Müller-Wiener, Griechisches Bauwesen in der Antike; F. Kolb, Die Stadt im Altertum (2005); T. Hölscher, Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten (Heidelberg 1998).

Bem. zu Zeit und Ortzusätzlich Blocktermine im Mai/Anfang Juni nach Vereinbarung

Propaedeuticum Archaeologicum II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1, VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Breunig/Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Tempel, Fora, Thermen - die architektonische Entwicklung Roms 6. Jh. v. Chr. - 4. Jh. n. Chr.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Filges

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Rom als Superstadt, zu der angeblich alle Wege führten? Das ist nur eine Facette dieser Stadt. Im Vergleich mit griechischen Poleis war Rom sogar lange Zeit wenig ansehnlich – und Marmorprachtbauten suchte man vergebens. Dann aber folgte ein Großbauprojekt auf das andere. Thema des Proseminars ist der Aus- und Umbau der Stadt Rom in der Antike, wobei die Chronologie das gliedernde Grundgerüst bietet. Besonderes Augenmerk soll auf der baulichen Fassung der Stadt in Abhängigkeit von

den politischen und kulturellen Systemen liegen. So sind etliche Gebäude als politische Botschaften von Bevölkerungsgruppen oder einzelner Protagonisten anzusehen. Neben den politisch und administrativ genutzten Architekturen kommen die sakralen Areale und die Unterhaltungs- sowie Zweckbauten zur Sprache: beispielsweise die Stadtmauern, die frühen und anderen wichtigen Tempel, das Forum Romanum und die Kaiserfora, Kaiservillen und -paläste sowie Triumphbögen.

Lernziele sind die Förderung des Verständnisses der urbanen Ausbauphasen vor dem Hintergrund der historisch-politischen Entwicklung der Stadt und das Erweitern der Denkmälerkenntnis. In Referaten soll herausgearbeitet werden, wie Rom als zunächst bescheidene Siedlung zur Hauptstadt des Imperium Romanum werden konnte, welche Akteure den Ausbau auf welche Weise förderten und wie sich das zeitabhängige Stadtbild im Vergleich mit dem anderer antiker Siedlungen bewerten lässt.

Nachweis Studienleistungen sind ein Gruppen-Kurzreferat und für jede Sitzung eine Leseaufgabe. Verbindlich für sämtliche Teilnehmende sind regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie die Abschlussklausur im Rahmen des Gesamtmoduls.

Literatur T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (Darmstadt 2002) 165-174; *Der Neue Pauly* 10 (2001) 1050-1108 s.v. Roma (div. Autoren); 15/2 (2002) 841-943 s.v. Rom (div. Autoren); F. Kolb, *Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike 2* (München 2002); F. Coarelli, *Rom. Der archäologische Führer* (Mainz 2013); U. Schmitzer, *Rom im Blick. Lesarten der Stadt von Plautus bis Juvenal* (Darmstadt 2016)

Tutorien zum Propaedeuticum Archaeologicum II.

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; KLA-BA-HF-M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mi 8:30-10:00 Uhr, IG 5.401, Gruppe 1 ab 07.05.2018.

Termin: Fr 14-16 Uhr, IG 6.501, Gruppe 2 ab 11.05.2018.

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

10.6. Erbach, Antikensammlung

1.7. Kassel, Antikensammlung

15.7. Saalburg, Römermuseum

Römische Grabbauten

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Klöckner

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vor den Toren römischer Städte reihten sich an den Ausfallstraßen Grabmonumente aneinander, oft über Kilometer hinweg. Wer die entsprechenden finanziellen Mittel besaß, ließ es sich nicht nehmen, auf diese Weise für sich und für die eigene Familie ein repräsentatives Monument der memoria zu errichten. Dabei konnte der Auftraggeber, der mit dem Bau auch seinen sozialen Status demonstrierte, Einfluss auf Form und Ausgestaltung nehmen. Eingebunden in ein System von Normen, Konventionen und Sehgewohnheiten, ließen sich auf diese Weise durchaus persönliche Akzente setzen. In der Übung werden wir das reiche Formenspektrum römischer Grabbauten aus der späten Republik und der Kaiserzeit kennenlernen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Einbindung in den topographischen Kontext, dem architektonischen Aufbau und der Gestaltung der Denkmäler. Die Übung ergänzt die Vorlesung, ist aber eine eigenständige Lehrveranstaltung.

Nachweis	Zu den Studienleistungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferates und das Verfassen eines entsprechenden schriftlichen Beitrages für den Exkursions-Reader. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur.
Voraussetzung	Die Übung ergänzt die Vorlesung "Römische Nekropolen", ist aber eine eigenständige Lehrveranstaltung.
Literatur	H. von Hesberg, Römische Grabbauten (Darmstadt 1992); M. Eisner, Zur Typologie der G. im Suburbium Roms, 26. Ergh. RM, 1986; V. Kockel, Die Grabbauten vor dem Herkulaner Tor in Pompeji (Mainz 1983); M. Scholz, Grabbauten in den nördlichen Grenzprovinzen des Römischen Reiches zwischen Britannien und dem Schwarzen Meer, 1.-3. Jahrhundert n. Chr. (Mainz 2012)

Römische Nekropolen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4; KLA-MA-M1, Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Umgang der Lebenden mit den Toten verrät viel über kulturelle Strukturen. In der Anlage der Nekropolen, in der Ausgestaltung der Grabdenkmäler und in der Struktur der Grablegen artikulieren sich gesellschaftliche Normen und Werte. Die Vorlesung gibt einen problemorientierten Überblick über Methoden und Ansätze der Nekropolenforschung. Hierfür nimmt sie repräsentative Beispiele aus verschiedenen Epochen und Regionen des Römischen Reiches in den Blick, wobei ein Schwerpunkt auf der Kaiserzeit liegt.

Literatur P. Zanker – H. v. Hesberg (Hrsg.), Römische Gräberstraßen: Selbstdarstellung, Status, Standard; Kolloquium in München vom 28. bis 30. Oktober 1985, Veröffentlichungen der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens n.F., 96 (München 1987); M. Heinzemann, Die Nekropolen von Ostia: Untersuchungen zu den Gräberstraßen vor der Porta Romana und an der Via Laurentina, Studien zur antiken Stadt 6 (München 2000).

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Antike Großstädte im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MA-M1, Lehrperson Filges

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Was ist eine antike Großstadt? Schon bei der Begriffsdefinition gibt es diverse moderne Ansätze, mit denen wir uns befassen wollen. Richten wir uns nach der Einwohnerzahl als einem wichtigen Kriterium für „Groß“-Stadt oder der markant (etwa durch Stadtmauern) abgegrenzten Binnenfläche gegenüber dem Umgebungsraum, so gehören für die griechisch-römische Antike mehrere berühmte Städte zu den Metropoleis: Athen und Rhodos für die Klassik, Alexandria und Antiochia am Orontes für den Hellenismus, Rom und Ephesos für die Kaiserzeit oder Konstantinopel für die Spätantike und byzantinische Epoche. Lohnend wird auch der Vergleich mit der Euphrat-Stadt Babylon im 7./6. Jh. v. Chr. und der Punier-Stadt Karthago für das 5./4. Jh. v. Chr. sein.

Wie ‚funktionierten‘ diese Städte ganz praktisch, wie wurden Ausbauphasen umgesetzt, welche Gebäude gehörten zum ‚Großstadt-Standard‘? Warum wurden manche Städte ‚groß‘, andere aber nicht? Sind historisch-politische, ökonomische oder noch andere Gründe für den Erfolg einer Stadt wahrscheinlich zu machen? War eine antike Großstadt automatisch von Kleinstädten umgeben, gab es feste räumliche Verteilungsschemata um den Zentralort? Zeigen die ausgewählten Städte Gemeinsamkeiten eher im regionalen, im zeitlichen oder im politisch-verfassungsrechtlichen Vergleich?

Eine alle Städte betreffende Aufgabe wird sein, Stadtentwicklungen komprimiert und bewertend darzustellen, sich von den Details zu lösen und auf einer Meta-Ebene zu analysieren.

Zu den Lernzielen zählen der Zuwachs von Denkmälerkenntnis, der Ausbau vergleichenden Sehens bei Anwendung auf Topographie und Stadtstruktur, besonders aber die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge inhaltlich stark zu reduzieren und dennoch sachlich korrekt mit eigenen Worten zu formulieren.

Nachweis Studienleistungen sind Referate und aktive Diskussionspartizipation – möglich sind aber auch alternative Formen der Interaktion; als Prüfungsleistung zählt die Hausarbeit im Seminar nebst schriftlichen Kurzdarlegungen von Themen der Vorlesung und Hauptstudium-Übung.

Literatur F. Kolb, Die Stadt im Altertum (München 1984); E. J. Owens, The City in the Greek and Roman World (London 1991); W. Hoepfner (Hrsg.), Geschichte des Wohnens 5000 v. Chr. – 500 n. Chr. (Stuttgart 1999); K. Brodersen (Hrsg.), Antike Stätten am Mittelmeer, Metzler Lexikon (Stuttgart 1999); J.-C. Golvin, Metropolen der Antike 2 (Darmstadt 2006) [viele Zeichnungen, wenig Text ...]; W. Ameling u.a., Antike Metropolen (Darmstadt 2006); R. Raja, Urban Development and Regional Identity in the Eastern Roman Provinces 50 BC-AD 250 (Kopenhagen 2012)

Die Akropolis von Athen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MA-M1, Lehrperson Recke

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Neben gewaltigen Befestigungs- und Stützmauern prägen vor allem die im 5. Jh. v. Chr. errichteten Gebäude, insbesondere der Parthenon, das Erechtheion, der Niketempel und die Propyläen das heutige Bild der Akropolis von Athen. Die Ausgrabungen, die systematisch die Reste der antiken Bebauung freigelegt und nahezu sämtliche nachantiken Spuren beseitigt haben, bezeugen eine monumentale Steinarchitektur auf dem Burgberg jedoch bereits für die mykenische Zeit. In der Übung soll ein chronologisch differenzierter Überblick über die verschiedenen Phasen der Nutzung des Burghügels, insbesondere seiner architektonischen Bebauung und deren bildliche Ausstattung, erarbeitet werden. Dies wird in Form von Kurzreferaten, Gruppenarbeit und vorbereitender Lektüre erfolgen. Dabei soll nachvollziehbar werden, wie aus den zumeist nur sehr fragmentarisch erhaltenen Überresten, auch der vor- und nachklassischen Epochen, das komplexe Gesamtbild entstehen konnte, das unsere Vorstellung von diesem Ort prägt.

Literatur J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen (1971)

R. Meiggs, The Athenian Empire (1972)

J. Boardman, The Parthenon and its sculptures (1985)

H.-R. Goette, Athen – Attika – Megaris. Reiseführer zu den Kunstschatzen und Kulturdenkmälern im Zentrum Griechenlands (1993)

W. Hoepfner (Hrsg.), Kult und Kultbauten auf der Akropolis. Internationales Symposium vom 7. bis 9. Juli 1995 in Berlin (1997)

J.M. Camp, The Archaeology of Athens (2001)

J.M. Hurwit, The Athenian Acropolis: History, Mythology and Archaeology from the Neolithic Era to the Present (2001)

L. Schneider - C. Höcker, Die Akropolis von Athen. Eine Kunst- und Kulturgeschichte (2001)

R. Krumeich – C. Witschel, Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit. Internationales Kolloquium vom 16. bis 17. Juni 2006 in Bonn (2011)

Erarbeiten eines elearning-Moduls zur Vasensammlung der Goethe-Universität

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Lienhard

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	In dieser Übung sollen die Studierenden gemeinsam in Gruppenarbeit E-Learning-Moduleinheiten entwickeln, die in Zukunft anderen Studierenden dabei helfen sollen, den Stoff der Lehrveranstaltungen im Selbststudium zu verinnerlichen und zu vertiefen. Grundlage der Lehrveranstaltung werden dabei die Vasen der Originalsammlung bilden.
Literatur	CVA Frankfurt (1); CVA Frankfurt (4); P. A. Mountjoy, The Mycenaean and the Minoan Pottery. The Johann Wolfgang Goethe University Collections (Wiesbaden 2008)

Field School Olbia

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Fornasier

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: Juli-August 2018

Vorbesprechung: Anfang Mai

Field School Priene

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: August-September 2018

Grabungspraktikum: Internationale Sommerakademie in Kooperation mit der hessenArchäologie

Praktikum, Lehrperson Klöckner

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung bei Prof. Klöckner bis 13. Juli, Termin: Glauberg 2.-16.9.2018

Durchführung: Christoph Röder M.A., hessenArchäologie

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2018

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang

Mit Pausanias durch Griechenland

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7/KLA-MA-M1, Lehrperson Filges

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Beobachtungen des Pausanias, der im 3. Viertel des 2. Jh. n. Chr. die griechischen Landschaften bereiste, stellen noch heute eine wesentliche Informationsquelle für die Kenntnis und Rekonstruktion griechischer Städte, Heiligtümer und Monumente dar. Das Interesse des Pausanias an der Vergangenheit hilft, nicht nur unsere Kenntnisse des kaiserzeitlichen Griechenland zu vervollständigen, sondern mehr noch die früheren Zeiten mit ihren Denkmälern, Personen und religiös-kultischen Praktiken zu verstehen.

In der Übung werden Passagen der Beschreibung Griechenlands heute noch existenten antiken Orten und Monumenten gegenüber gestellt; dabei können sich Übereinstimmung oder Abweichungen ergeben – sicher wird so der besondere Focus des Pausanias deutlich, der längst nicht alles Gesehene notierten wollte. Am ertragreichsten ist der Text-Objekt-Vergleich natürlich bei positiven Befunden. Hier soll im Einzelnen überprüft werden, mit welchen Worten und Mitteln der Autor Stellungnahme bezieht, was erwähnt oder was übergangen wird.

So wird durch den Vergleich das Fundament für eine gute archäologische Topographie- und Denkmälerkenntnis geschaffen, gattungsimmanente Spezifika erhalten ihre Bedeutung und das Hinterfragen antiker Quellen und ihrer Aussageabsichten wird als Methode der Altertumswissenschaften verständlich. Zahlreiche Publikationen wurden in den letzten Jahren zur ‚Periegesis‘ des Pausanias verfasst; dies ermöglicht uns Fragen nachzugehen, wie diese mit dem Material umgehen, welche Fragestellungen

angewandt werden – kurz, die Beobachtung, wie die aktuelle Altertumswissenschaft den antiken Autoren sieht?

Nachweis Die Studierenden werden in Gruppen für einzelne Sitzungen verantwortlich sein und das entsprechende Bildmaterial vorbereiten. Vorbereitende Leseaufgaben gehören weiterhin zu den Studienleistungen.

Literatur Pausanias Reisen in Griechenland, 3 Bd., hrsg. von F. Eckstein (Zürich/München 1986); Chr. Habicht, Pausanias und seine "Beschreibung Griechenlands" (München 1985); Der Neue Pauly 9 (2000) 445-449 s.v. Pausanias, der Perieget (A. A. Donohue); K. W. Arafat, Pausanias' Greece. Ancient Artists and Roman Rulers (Cambridge 1996); W. Hutton, Describing Greece (Cambridge 2005); siehe auch die informative website <http://pausanias-footsteps.nl/english/introduction-eng.html>

Städte und Heiligtümer der Dodekanes

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MA-M1, Lehrperson Klöckner

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Inselgruppe der Dodekanes liegt dicht vor der kleinasiatischen Küste und damit auch an wichtigen Handelsrouten. Schon früh entwickelten sich hier wichtige wirtschaftliche, politische und sakrale Zentren. Im Rahmen des Seminars sollen Grundlagen der Geschichte, Topographie und Denkmälerkunde der Inseln der Dodekanes vermittelt werden. Darüber hinaus sollen die wichtigsten archäologischen Stätten in Form von Referaten seitens der Teilnehmer erarbeitet und vorgestellt werden. Neben den Städten (v.a. Kos, Rhodos und Kamiros) liegt ein Augenmerk auch den Heiligtümern. Sowohl was die erhaltene archäologische Substanz als auch die kulturgeschichtliche Bedeutung betrifft, gehören das Asklepiosheiligtum von Kos und das Heiligtum der Athena von Lindos zu den bedeutendsten Kultorten. Im Seminar werden die spezifischen Bedingungen für die Gestaltung sakraler Räume erarbeitet und an den auf zu besprechenden Stätten konkretisiert.

Nachweis Als Studienleistungen sind Einzel- bzw. Kleingruppenreferate vorgesehen. Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie die Abfassung einer Hausarbeit sind für alle Teilnehmende verbindlich.

Literatur Einführende Literatur: S. Dietz – I. Papachristodoulou (Hrsg.), Archaeology in the Dodecanese (Kopenhagen 1988)

Exkursionen

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

10.6. Erbach, Antikensammlung

1.7. Kassel, Antikensammlung

15.7. Saalburg, Römermuseum

Klassische Archäologie, B.A

Allgemeine Semestereinführung Klassische Archäologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>
Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss daran in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums.

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel. 069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel. 069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr. Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu Beginn des M.A.-Studiums.

Am Hang. Hellenistische Terrassenheiligtümer oder: Wie man Architektur in der Landschaft inszeniert

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Lienhard

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Aus architekturgeschichtlicher Perspektive ist der Hellenismus eine Zeit, in der die antike Architektur und das Bauwesen durch zahlreiche Innovationen grundlegend erneuert, ja geradezu revolutioniert wurden. Aus der Klassik überkommene Konzepte und Bauformen wurden kontinuierlich weiter entwickelt, neu kombiniert oder gar um neue Formen erweitert. Neuartig ist aber insbesondere auch das großmaßstäbliche Planen ganzer Architekturkomplexe: Nicht mehr der Einzelbau, sondern die Kombination, Anordnung und Hierarchisierung mehrerer Baukörper zu einem harmonischen Ganzen standen nun im Vordergrund, Architektur und ihre Räume sollten nicht mehr nur angeschaut, sondern regelrecht erfahren (ergangen) werden. Eine grundlegende Neuerung war hierbei vor allem die Einbindung der Landschaft in ein architektonisch-städtebauliches Gesamtkonzept, was bei den Terrassenheiligtümern seine großartigste Anwendung fand. In chronologischer Reihenfolge wollen wir die wichtigsten Beispiele der hellenistischen Terrassenheiligtümer, ihre Vorläufer und auch ihre Nachfolger auf die Frage hin analysieren, welche Architekturerfahrung der antike Heiligtumsbesucher machte und auf welche Weise diese geschaffen wurde. Geographisch wird uns dieser Überblick von Kleinasien über das ikarische, das karpathische und das kretische Meer hin zur Peloponnes, nach Mittel- und schließlich auch nach Norditalien sowie nach Südspanien führen.

Literatur

H. Lauter, Die Architektur des Hellenismus (Darmstadt 1986); H. Lauter, Bemerkungen zur späthellenistischen Baukunst in Mittelitalien, Jdl 94, 1979, 390-459

Antike Großstädte im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MA-M1, Lehrperson Filges

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Was ist eine antike Großstadt? Schon bei der Begriffsdefinition gibt es diverse moderne Ansätze, mit denen wir uns befassen wollen. Richten wir uns nach der Einwohnerzahl als einem wichtigen Kriterium für „Groß“-Stadt oder der markant (etwa durch Stadtmauern) abgegrenzten Binnenfläche gegenüber dem Umgebungsraum, so gehören für die griechisch-römische Antike mehrere berühmte Städte zu den Metropoleis: Athen und Rhodos für die Klassik, Alexandria und Antiochia am Orontes für den Hellenismus, Rom und Ephesos für die Kaiserzeit oder Konstantinopel für die Spätantike und byzantinische Epoche. Lohnend wird auch der Vergleich mit der Euphrat-Stadt Babylon im 7./6. Jh. v. Chr. und der Punier-Stadt Karthago für das 5./4. Jh. v. Chr. sein.

Wie ‚funktionierten‘ diese Städte ganz praktisch, wie wurden Ausbauphasen umgesetzt, welche Gebäude gehörten zum ‚Großstadt-Standard‘? Warum wurden manche Städte ‚groß‘, andere aber nicht? Sind historisch-politische, ökonomische

oder noch andere Gründe für den Erfolg einer Stadt wahrscheinlich zu machen?
War eine antike Großstadt automatisch von Kleinstädten umgeben, gab es feste
räumliche Verteilungsschemata um den Zentralort? Zeigen die ausgewählten
Städte Gemeinsamkeiten eher im regionalen, im zeitlichen oder im politisch-
verfassungsrechtlichen Vergleich?

Eine alle Städte betreffende Aufgabe wird sein, Stadtentwicklungen komprimiert und
bewertend darzustellen, sich von den Details zu lösen und auf einer Meta-Ebene zu
analysieren.

Zu den Lernzielen zählen der Zuwachs von Denkmälerkenntnis, der Ausbau
vergleichenden Sehens bei Anwendung auf Topographie und Stadtstruktur, besonders
aber die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge inhaltlich stark zu reduzieren und
dennoch sachlich korrekt mit eigenen Worten zu formulieren.

Nachweis

Studienleistungen sind Referate und aktive Diskussionspartizipation – möglich sind
aber auch alternative Formen der Interaktion; als Prüfungsleistung zählt die Hausarbeit
im Seminar nebst schriftlichen Kurzdarlegungen von Themen der Vorlesung und
Hauptstudium-Übung.

Literatur

F. Kolb, Die Stadt im Altertum (München 1984); E. J. Owens, The City in the Greek and
Roman World (London 1991); W. Hoepfner (Hrsg.), Geschichte des Wohnens 5000 v.
Chr. – 500 n. Chr. (Stuttgart 1999); K. Brodersen (Hrsg.), Antike Stätten am Mittelmeer,
Metzler Lexikon (Stuttgart 1999); J.-C. Golvin, Metropolen der Antike 2 (Darmstadt 2006
[viele Zeichnungen, wenig Text ...]); W. Ameling u.a., Antike Metropolen (Darmstadt
2006); R. Raja, Urban Development and Regional Identity in the Eastern Roman
Provinces 50 BC-AD 250 (Kopenhagen 2012)

Die Akropolis von Athen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MA-M1, Lehrperson Recke

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Neben gewaltigen Befestigungs- und Stützmauern prägen vor allem die im 5.
Jh. v. Chr. errichteten Gebäude, insbesondere der Parthenon, das Erechtheion,
der Niketempel und die Propyläen das heutige Bild der Akropolis von Athen. Die
Ausgrabungen, die systematisch die Reste der antiken Bebauung freigelegt und
nahezu sämtliche nachantiken Spuren beseitigt haben, bezeugen eine monumentale
Steinarchitektur auf dem Burgberg jedoch bereits für die mykenische Zeit. In der
Übung soll ein chronologisch differenzierter Überblick über die verschiedenen Phasen
der Nutzung des Burghügels, insbesondere seiner architektonischen Bebauung und
deren bildliche Ausstattung, erarbeitet werden. Dies wird in Form von Kurzreferaten,
Gruppenarbeit und vorbereitender Lektüre erfolgen. Dabei soll nachvollziehbar werden,
wie aus den zumeist nur sehr fragmentarisch erhaltenen Überresten, auch der vor- und
nachklassischen Epochen, das komplexe Gesamtbild entstehen konnte, das unsere
Vorstellung von diesem Ort prägt.

Literatur

J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen (1971)

R. Meiggs, The Athenian Empire (1972)

J. Boardman, The Parthenon and its sculptures (1985)

H.-R. Goette, Athen – Attika – Megaris. Reiseführer zu den Kunstschatzen und
Kulturdenkmälern im Zentrum Griechenlands (1993)

W. Hoepfner (Hrsg.), Kult und Kultbauten auf der Akropolis. Internationales Symposium
vom 7. bis 9. Juli 1995 in Berlin (1997)

J.M. Camp, The Archaeology of Athens (2001)

J.M. Hurwit, The Athenian Acropolis: History, Mythology and Archaeology from the
Neolithic Era to the Present (2001)

L. Schneider - C. Höcker, Die Akropolis von Athen. Eine Kunst- und Kulturgeschichte (2001)

R. Krumeich – C. Witschel, Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit. Internationales Kolloquium vom 16. bis 17. Juni 2006 in Bonn (2011)

Erarbeiten eines elearning-Moduls zur Vasensammlung der Goethe-Universität

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Lienhard

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung sollen die Studierenden gemeinsam in Gruppenarbeit E-Learning-Moduleinheiten entwickeln, die in Zukunft anderen Studierenden dabei helfen sollen, den Stoff der Lehrveranstaltungen im Selbststudium zu verinnerlichen und zu vertiefen. Grundlage der Lehrveranstaltung werden dabei die Vasen der Originalsammlung bilden.

Literatur CVA Frankfurt (1); CVA Frankfurt (4); P. A. Mountjoy, The Mycenaean and the Minoan Pottery. The Johann Wolfgang Goethe University Collections (Wiesbaden 2008)

Field School Olbia

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Fornasier

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: Juli-August 2018

Vorbesprechung: Anfang Mai

Field School Priene

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: August-September 2018

Grabungspraktikum: Internationale Sommerakademie in Kooperation mit der hessenArchäologie

Praktikum, Lehrperson Klöckner

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung bei Prof. Klöckner bis 13. Juli, Termin: Glauberg 2.-16.9.2018

Durchführung: Christoph Röder M.A., hessenArchäologie

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 23.04.2018

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

10.6. Erbach, Antikensammlung

1.7. Kassel, Antikensammlung

15.7. Saalburg, Römermuseum

Mehr als nur Tempel - Grundzüge griechischer Architektur

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	Die Übung hat zum Ziel einen Überblick über die wichtigsten griechischen Bauformen zu geben sowie die für eine Diskussion notwendige Fachterminologie zu vermitteln. Darüber hinaus werden Fragen nach der Nutzung architektonischer Räume diskutiert werden: Wann begann eine funktionale Differenzierung von Bauwerken? Lassen sich private, öffentliche und sakrale Bauten im Befund immer eindeutig unterscheiden? Wie hängen Raumgestaltung und Handlung innerhalb der Räume zusammen? Kann man anhand des architektonischen Befundes soziale und religiöse Praktiken nachweisen? Ist es möglich Kommunikations-, Bewegungs- und Aktionsräumen nachzuvollziehen? Die Übung wird in Teilen als „Flipped Classroom“ Konzept gestaltet sein. Dies bedeutet, dass einzelne Sitzungen durch eLearning-Einheiten ersetzt werden. Das dort erworbene Wissen dient in der nächsten Stunde als Diskussionsgrundlage oder Material zur Gruppenarbeit. Als Studienleistung gelten die in Kleingruppen erarbeiteten Ergebnisse, die im Laufe des Semesters von den Teilnehmenden präsentiert und in der Gruppe diskutiert werden sowie die erfolgreiche Bearbeitung der eLearning-Module. Für alle Teilnehmenden wird regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit vorausgesetzt.
Literatur	Einführende Literatur: T. Hölscher (Hrsg.), Grundwissen Klassische Archäologie (2002); W. Müller-Wiener, Griechisches Bauwesen in der Antike; F. Kolb, Die Stadt im Altertum (2005); T. Hölscher, Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten (Heidelberg 1998).

Bem. zu Zeit und Ort zusätzlich Blocktermine im Mai/Anfang Juni nach Vereinbarung

Mit Pausanias durch Griechenland

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7/KLA-MA-M1, Lehrperson Filges

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	Die Beobachtungen des Pausanias, der im 3. Viertel des 2. Jh. n. Chr. die griechischen Landschaften bereiste, stellen noch heute eine wesentliche Informationsquelle für die Kenntnis und Rekonstruktion griechischer Städte, Heiligtümer und Monumente dar. Das Interesse des Pausanias an der Vergangenheit hilft, nicht nur unsere Kenntnisse des kaiserzeitlichen Griechenland zu vervollständigen, sondern mehr noch die früheren Zeiten mit ihren Denkmälern, Personen und religiös-kultischen Praktiken zu verstehen.
--------	--

In der Übung werden Passagen der Beschreibung Griechenlands heute noch existenten antiken Orten und Monumenten gegenüber gestellt; dabei können sich Übereinstimmung oder Abweichungen ergeben – sicher wird so der besondere Focus des Pausanias deutlich, der längst nicht alles Gesehene notierten wollte. Am ertragreichsten ist der Text-Objekt-Vergleich natürlich bei positiven Befunden. Hier soll im Einzelnen überprüft werden, mit welchen Worten und Mitteln der Autor Stellungnahme bezieht, was erwähnt oder was übergangen wird.

So wird durch den Vergleich das Fundament für eine gute archäologische Topographie- und Denkmälerkenntnis geschaffen, gattungsimmanente Spezifika erhalten ihre Bedeutung und das Hinterfragen antiker Quellen und ihrer Aussageabsichten wird als Methode der Altertumswissenschaften verständlich. Zahlreiche Publikationen wurden in den letzten Jahren zur ‚Periegesis‘ des Pausanias verfasst; dies ermöglicht uns Fragen nachzugehen, wie diese mit dem Material umgehen, welche Fragestellungen angewandt werden – kurz, die Beobachtung, wie die aktuelle Altertumswissenschaft den antiken Autoren sieht?

Nachweis	Die Studierenden werden in Gruppen für einzelne Sitzungen verantwortlich sein und das entsprechende Bildmaterial vorbereiten. Vorbereitende Leseaufgaben gehören weiterhin zu den Studienleistungen.
----------	--

Literatur	Pausanias Reisen in Griechenland, 3 Bd., hrsg. von F. Eckstein (Zürich/München 1986); Chr. Habicht, Pausanias und seine „Beschreibung Griechenlands“ (München 1985); Der Neue Pauly 9 (2000) 445-449 s.v. Pausanias, der Perieget (A. A. Donohue); K. W. Arafat, Pausanias' Greece. Ancient Artists and Roman Rulers (Cambridge 1996); W. Hutton, Describing Greece (Cambridge 2005); siehe auch die informative website http://pausanias-footsteps.nl/english/introduction-eng.html
-----------	--

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Propaedeuticum Archaeologicum II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1, VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Breunig/
Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Römische Grabbauten

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Klöckner

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	Vor den Toren römischer Städte reihten sich an den Ausfallstraßen Grabmonumente aneinander, oft über Kilometer hinweg. Wer die entsprechenden finanziellen Mittel besaß, ließ es sich nicht nehmen, auf diese Weise für sich und für die eigene Familie ein repräsentatives Monument der memoria zu errichten. Dabei konnte der Auftraggeber, der mit dem Bau auch seinen sozialen Status demonstrierte, Einfluss auf Form und Ausgestaltung nehmen. Eingebunden in ein System von Normen, Konventionen und Sehgewohnheiten, ließen sich auf diese Weise durchaus persönliche Akzente setzen. In der Übung werden wir das reiche Formenspektrum römischer Grabbauten aus der späten Republik und der Kaiserzeit kennenlernen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Einbindung in den topographischen Kontext, dem architektonischen Aufbau und der Gestaltung der Denkmäler. Die Übung ergänzt die Vorlesung, ist aber eine eigenständige Lehrveranstaltung.
Nachweis	Zu den Studienleistungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferates und das Verfassen eines entsprechenden schriftlichen Beitrages für den Exkursions-Reader. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur.
Voraussetzung	Die Übung ergänzt die Vorlesung "Römische Nekropolen", ist aber eine eigenständige Lehrveranstaltung.
Literatur	H. von Hesberg, Römische Grabbauten (Darmstadt 1992); M. Eisner, Zur Typologie der G. im Suburbium Roms, 26. Erg. RM, 1986; V. Kockel, Die Grabbauten vor dem Herkulaner Tor in Pompeji (Mainz 1983); M. Scholz, Grabbauten in den nördlichen Grenzprovinzen des Römischen Reiches zwischen Britannien und dem Schwarzen Meer, 1.-3. Jahrhundert n. Chr. (Mainz 2012)

Römische Nekropolen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4; KLA-MA-M1, Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Inhalt	Der Umgang der Lebenden mit den Toten verrät viel über kulturelle Strukturen. In der Anlage der Nekropolen, in der Ausgestaltung der Grabdenkmäler und in der Struktur der Grablegen artikulieren sich gesellschaftliche Normen und Werte. Die Vorlesung gibt einen problemorientierten Überblick über Methoden und Ansätze der Nekropolenforschung. Hierfür nimmt sie repräsentative Beispiele aus verschiedenen Epochen und Regionen des Römischen Reiches in den Blick, wobei ein Schwerpunkt auf der Kaiserzeit liegt.
Literatur	P. Zanker – H. v. Hesberg (Hrsg.), Römische Gräberstraßen: Selbstdarstellung, Status, Standard; Kolloquium in München vom 28. bis 30. Oktober 1985, Veröffentlichungen der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens n.F., 96 (München 1987); M. Heinzlmann, Die Nekropolen von Ostia: Untersuchungen zu den Gräberstraßen vor

der Porta Romana und an der Via Laurentina, Studien zur antiken Stadt 6 (München 2000).

Städte und Heiligtümer der Dodekanes

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MA-M1, Lehrperson Klöckner

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Inselgruppe der Dodekanes liegt dicht vor der kleinasiatischen Küste und damit auch an wichtigen Handelsrouten. Schon früh entwickelten sich hier wichtige wirtschaftliche, politische und sakrale Zentren. Im Rahmen des Seminars sollen Grundlagen der Geschichte, Topographie und Denkmälerkunde der Inseln der Dodekanes vermittelt werden. Darüber hinaus sollen die wichtigsten archäologischen Stätten in Form von Referaten seitens der Teilnehmer erarbeitet und vorgestellt werden. Neben den Städten (v.a. Kos, Rhodos und Kamiros) liegt ein Augenmerk auch den Heiligtümern. Sowohl was die erhaltene archäologische Substanz als auch die kulturgeschichtliche Bedeutung betrifft, gehören das Asklepiosheiligtum von Kos und das Heiligtum der Athena von Lindos zu den bedeutendsten Kultorten. Im Seminar werden die spezifischen Bedingungen für die Gestaltung sakraler Räume erarbeitet und an den auf zu besprechenden Stätten konkretisiert.

Nachweis Als Studienleistungen sind Einzel- bzw. Kleingruppenreferate vorgesehen. Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie die Abfassung einer Hausarbeit sind für alle Teilnehmende verbindlich.

Literatur Einführende Literatur: S. Dietz – I. Papachristodoulou (Hrsg.), *Archaeology in the Dodecanese* (Kopenhagen 1988)

Tempel, Fora, Thermen - die architektonische Entwicklung Roms 6. Jh. v. Chr. - 4. Jh. n. Chr.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Filges

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Rom als Superstadt, zu der angeblich alle Wege führten? Das ist nur eine Facette dieser Stadt. Im Vergleich mit griechischen Poleis war Rom sogar lange Zeit wenig ansehnlich – und Marmorprachtbauten suchte man vergebens. Dann aber folgte ein Großbauprojekt auf das andere. Thema des Proseminars ist der Aus- und Umbau der Stadt Rom in der Antike, wobei die Chronologie das gliedernde Grundgerüst bietet. Besonderes Augenmerk soll auf der baulichen Fassung der Stadt in Abhängigkeit von den politischen und kulturellen Systemen liegen. So sind etliche Gebäude als politische Botschaften von Bevölkerungsgruppen oder einzelner Protagonisten anzusehen. Neben den politisch und administrativ genutzten Architekturen kommen die sakralen Areale und die Unterhaltungs- sowie Zweckbauten zur Sprache: beispielsweise die Stadtmauern, die frühen und anderen wichtigen Tempel, das Forum Romanum und die Kaiserfora, Kaiservillen und -paläste sowie Triumphbögen.

Lernziele sind die Förderung des Verständnisses der urbanen Ausbauphasen vor dem Hintergrund der historisch-politischen Entwicklung der Stadt und das Erweitern der Denkmälerkenntnis. In Referaten soll herausgearbeitet werden, wie Rom als zunächst bescheidene Siedlung zur Hauptstadt des Imperium Romanum werden konnte, welche Akteure den Ausbau auf welche Weise förderten und wie sich das zeitabhängige Stadtbild im Vergleich mit dem anderer antiker Siedlungen bewerten lässt.

Nachweis Studienleistungen sind ein Gruppen-Kurzreferat und für jede Sitzung eine Leseaufgabe. Verbindlich für sämtliche Teilnehmende sind regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie die Abschlussklausur im Rahmen des Gesamtmoduls.

Literatur T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (Darmstadt 2002) 165-174; *Der Neue Pauly* 10 (2001) 1050-1108 s.v. Roma (div. Autoren); 15/2 (2002) 841-943 s.v. Rom (div. Autoren); F. Kolb, *Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike 2* (München 2002); F. Coarelli, *Rom. Der archäologische Führer* (Mainz 2013); U. Schmitzer, *Rom im Blick. Lesarten der Stadt von Plautus bis Juvenal* (Darmstadt 2016)

Tutorien zum Propaedeuticum Archaeologicum II.

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; KLA-BA-HF-M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mi 8:30-10:00 Uhr, IG 5.401, Gruppe 1 ab 07.05.2018.

Termin: Fr 14-16 Uhr, IG 6.501, Gruppe 2 ab 11.05.2018.

Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen sowie Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike

Archäologie und Museum

Übung, ECTS: AGRP-BA-HF-M 10b;M AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Materialkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Burger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Materialkunde

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Burger

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Denken: Geschichte und Theorien der provinzialrömischen Archäologie

Proseminar, ECTS: AGRP-BA-HF-M6a, AGRP-BA-NF-M4a, AMGW-BA-HF-M6a, Lehrperson Watson

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In diesem Proseminar werden die großen Linien der Geschichte der Archäologie, mit einem Fokus auf provinzialrömische Archäologie sowie auf Deutschland, behandelt und erkundet. Teilnehmer setzen sich mit den wichtigsten Theorien des Faches bis hin zum neuesten Denken auseinander. Ziel ist es zu zeigen, wie verschiedene Denkweisen die Entwicklung des Faches beeinflusst haben und noch beeinflussen. Schließlich werden theoretisch gut begründete Texte gelesen und diskutiert, um zu zeigen, wie man in der Praxis der Archäologie mit Theorie umgehen kann.

Bilder in Übersetzung: Imitation und Adaptierung in der numismatischen Ikonografie der Antike

Übung, ECTS: AMGW-BA-HF-M13a, AMGW-BA-NF-M5a, Lehrperson Watson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Von der Antike bis heute werden Münzbilder oft kopiert. So eine Kopie ist aber nicht einfach und uninteressant; der Akt des Kopierens ist auch kreativ und die Übertragung eines Bildes in einen neuen Kontext stellt neue Möglichkeiten der Interpretation und Bedeutung her. Genaue Beobachtung der Bilder und die Änderungen der Bilder ermöglicht Einblicke in historische Gesellschaften und Kontexte. Anhand ausgewählter Beispiele werden in dieser Übung solche Prozesse in der Antike untersucht und diskutiert. Die Beispiele erstrecken sich geographisch von den Kelten im Westen bis zum indo-griechischen Königreich im Osten sowie chronologisch von der klassischen Zeit bis in die Völkerwanderungszeit. Um die Beispiele besser einordnen zu können, werden auch Konzepte aus der Bildtheorie eingesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Von der Antike bis heute werden Münzbilder oft kopiert. So eine Kopie ist aber nicht einfach und uninteressant; der Akt des Kopierens ist auch kreativ und die Übertragung eines Bildes in einen neuen Kontext stellt neue Möglichkeiten der Interpretation und Bedeutung her. Genaue Beobachtungen der Bilder und der Änderungen der Bilder ermöglichen Einblicke in historische Gesellschaften und Kontexte. Anhand ausgewählter Beispiele werden in dieser Übung solche Prozesse in der Antike untersucht und diskutiert. Die Beispiele erstrecken sich geographisch von den Kelten im Westen bis zum indo-griechischen Königreich im Osten sowie chronologisch von der klassischen Zeit bis in die Völkerwanderungszeit. Um die Beispiele besser einordnen zu können, werden auch Konzepte aus der Bildtheorie eingesetzt.

Die Provinzen an Rhein und Donau in der Spätantike

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; AGRP/AMGW-BA-NF M 4d, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Exkursionsvorbereitung

Blockseminar, ECTS: AGRP-AMGW-BA-HF-M8a, AGRP-AMGW-BA-HF-M12a, AGRP-BA-NF-M7a,
Lehrperson Burger/Kemmers/Scholz/Watson

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Fernhandel im Römischen Reich

Übung, ECTS: AGRP-BA-HF-M14b, AMGW-BA-HF-M 15b, Lehrperson Schmidts

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

GRADE-Workshop "Essen, Trinken, Kleidung in der Archäologie".

Workshop

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin Workshop: Freitag 15.06.2018 von 9-18 Uhr.

Veranstaltung für Doktoranden*innen und PostDocs des Instituts für Archäologische
Wissenschaften, Ab. I-III.

Münzen, Macht und Märkte in der römischen Republik

Vorlesung, ECTS: AMGW-BA-HF-M14a und AMGW-BA-NF-M6a, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Propaedeuticum Archaeologicum II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1, VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Breunig/
Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Semestereröffnung - Einführung

Einzeltermin, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Sitzung - Projekt KOINON

Einzeltermin, Lehrperson Kemmers

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Sitzung Reakkreditierung

Einzeltermin, Lehrperson Salcuni

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Tutorien zum Propaedeuticum Archaeologicum II.

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; KLA-BA-HF-M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mi 8:30-10:00 Uhr, IG 5.401, Gruppe 1 ab 07.05.2018.

Termin: Fr 14-16 Uhr, IG 6.501, Gruppe 2 ab 11.05.2018.

Gold, Geld und Gaben: Münzprägung, Geldpolitik und kaiserliche Herrschaft in der Spätantike

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b,
Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Jour Fixe Graduiertenkolleg Wert und Äquivalent

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn/Krause

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018

Vorlesungen

Münzen, Macht und Märkte in der römischen Republik

Vorlesung, ECTS: AMGW-BA-HF-M14a und AMGW-BA-NF-M6a, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminare

Archäologische Materialkunde

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Burger

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Denken: Geschichte und Theorien der provinzialrömischen Archäologie

Proseminar, ECTS: AGRP-BA-HF-M6a, AGRP-BA-NF-M4a, AMGW-BA-HF-M6a, Lehrperson Watson

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In diesem Proseminar werden die großen Linien der Geschichte der Archäologie, mit einem Fokus auf provinzialrömische Archäologie sowie auf Deutschland, behandelt und erkundet. Teilnehmer setzen sich mit den wichtigsten Theorien des Faches bis hin zum neuesten Denken auseinander. Ziel ist es zu zeigen, wie verschiedene Denkweisen die Entwicklung des Faches beeinflusst haben und noch beeinflussen. Schließlich werden theoretisch gut begründete Texte gelesen und diskutiert, um zu zeigen, wie man in der Praxis der Archäologie mit Theorie umgehen kann.

Übungen

Archäologie und Museum

Übung, ECTS: AGRP-BA-HF-M 10b; AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Materialkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Burger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bilder in Übersetzung: Imitation und Adaptierung in der numismatischen Ikonografie der Antike

Übung, ECTS: AMGW-BA-HF-M13a, AMGW-BA-NF-M5a, Lehrperson Watson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Von der Antike bis heute werden Münzbilder oft kopiert. So eine Kopie ist aber nicht einfach und uninteressant; der Akt des Kopierens ist auch kreativ und die Übertragung eines Bildes in einen neuen Kontext stellt neue Möglichkeiten der Interpretation und Bedeutung her. Genaue Beobachtung der Bilder und die Änderungen der Bilder ermöglicht Einblicke in historische Gesellschaften und Kontexte. Anhand ausgewählter Beispiele werden in dieser Übung solche Prozesse in der Antike untersucht und diskutiert. Die Beispiele erstrecken sich geographisch von den Kelten im Westen bis zum indo-griechischen Königreich im Osten sowie chronologisch von der klassischen Zeit bis in die Völkerwanderungszeit. Um die Beispiele besser einordnen zu können, werden auch Konzepte aus der Bildtheorie eingesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Von der Antike bis heute werden Münzbilder oft kopiert. So eine Kopie ist aber nicht einfach und uninteressant; der Akt des Kopierens ist auch kreativ und die Übertragung eines Bildes in einen neuen Kontext stellt neue Möglichkeiten der Interpretation und Bedeutung her. Genaue Beobachtungen der Bilder und der Änderungen der Bilder ermöglichen Einblicke in historische Gesellschaften und Kontexte. Anhand ausgewählter Beispiele werden in dieser Übung solche Prozesse in der Antike

untersucht und diskutiert. Die Beispiele erstrecken sich geographisch von den Kelten im Westen bis zum indo-griechischen Königreich im Osten sowie chronologisch von der klassischen Zeit bis in die Völkerwanderungszeit. Um die Beispiele besser einordnen zu können, werden auch Konzepte aus der Bildtheorie eingesetzt.

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fernhandel im Römischen Reich

Übung, ECTS: AGRP-BA-HF-M14b, AMGW-BA-HF-M 15b, Lehrperson Schmidts
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Praktika

Seminare

Die Provinzen an Rhein und Donau in der Spätantike

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; AGRP/AMGW-BA-NF M 4d, Lehrperson Scholz
Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Exkursionsvorbereitung

Blockseminar, ECTS: AGRP-AMGW-BA-HF-M8a, AGRP-AMGW-BA-HF-M12a, AGRP-BA-NF-M7a,
Lehrperson Burger/Kemmers/Scholz/Watson

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Gold, Geld und Gaben: Münzprägung, Geldpolitik und kaiserliche Herrschaft in der Spätantike

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Exkursionen

Kolloquien

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b,
Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen, B.A

Archäologie und Museum

Übung, ECTS: AGRP-BA-HF-M 10b; AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Materialkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Burger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Die Provinzen an Rhein und Donau in der Spätantike

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; AGRP/AMGW-BA-NF M 4d, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b,
Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike, B.A

Archäologie und Museum

Übung, ECTS: AGRP-BA-HF-M 10b;M AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Materialkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Burger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Denken: Geschichte und Theorien der provinzialrömischen Archäologie

Proseminar, ECTS: AGRP-BA-HF-M6a, AGRP-BA-NF-M4a, AMGW-BA-HF-M6a, Lehrperson Watson

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In diesem Proseminar werden die großen Linien der Geschichte der Archäologie, mit einem Fokus auf provinzialrömische Archäologie sowie auf Deutschland, behandelt und erkundet. Teilnehmer setzen sich mit den wichtigsten Theorien des Faches bis hin zum neuesten Denken auseinander. Ziel ist es zu zeigen, wie verschiedene Denkweisen die Entwicklung des Faches beeinflusst haben und noch beeinflussen. Schließlich werden theoretisch gut begründete Texte gelesen und diskutiert, um zu zeigen, wie man in der Praxis der Archäologie mit Theorie umgehen kann.

Bilder in Übersetzung: Imitation und Adaptierung in der numismatischen Ikonografie der Antike

Übung, ECTS: AMGW-BA-HF-M13a, AMGW-BA-NF-M5a, Lehrperson Watson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Von der Antike bis heute werden Münzbilder oft kopiert. So eine Kopie ist aber nicht einfach und uninteressant; der Akt des Kopierens ist auch kreativ und die Übertragung eines Bildes in einen neuen Kontext stellt neue Möglichkeiten der Interpretation und Bedeutung her. Genaue Beobachtung der Bilder und die Änderungen der Bilder ermöglicht Einblicke in historische Gesellschaften und Kontexte. Anhand ausgewählter Beispiele werden in dieser Übung solche Prozesse in der Antike untersucht und diskutiert. Die Beispiele erstrecken sich geographisch von den Kelten im Westen bis zum indo-griechischen Königreich im Osten sowie chronologisch von der klassischen Zeit bis in die Völkerwanderungszeit. Um die Beispiele besser einordnen zu können, werden auch Konzepte aus der Bildtheorie eingesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Von der Antike bis heute werden Münzbilder oft kopiert. So eine Kopie ist aber nicht einfach und uninteressant; der Akt des Kopierens ist auch kreativ und die Übertragung eines Bildes in einen neuen Kontext stellt neue Möglichkeiten der Interpretation und Bedeutung her. Genaue Beobachtungen der Bilder und der Änderungen der Bilder ermöglichen Einblicke in historische Gesellschaften und Kontexte. Anhand ausgewählter Beispiele werden in dieser Übung solche Prozesse in der Antike untersucht und diskutiert. Die Beispiele erstrecken sich geographisch von den Kelten im Westen bis zum indo-griechischen Königreich im Osten sowie chronologisch von der klassischen Zeit bis in die Völkerwanderungszeit. Um die Beispiele besser einordnen zu können, werden auch Konzepte aus der Bildtheorie eingesetzt.

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Gold, Geld und Gaben: Münzprägung, Geldpolitik und kaiserliche Herrschaft in der Spätantike

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Vor- und Frühgeschichte

3.SFB-Initiativtreffen LOEWE-Projekte "Konfliktausgänge"

Einzeltermin, Lehrperson Krause

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Nicht öffentlich!

Analyse von Daten prähistorischer Felsbilder Afrikas.

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.,
Lehrperson Breunig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Felsbilder sind eine in Afrika reiche archäologische Quelle, die einen unmittelbaren Bezug zu ihren Herstellern bietet. Das Praktikum vermittelt Kenntnis von Felsbildern und insbesondere Methoden ihrer Analyse. Die Daten, mit denen umgegangen werden soll, stammen von einem seit einigen Jahren laufenden Forschungsprojekt in Namibia. Die Teilnehmer sollen angewandte Methoden erlernen, testen, mit anderweitig praktizierten Verfahren vergleichen und weiter entwickeln. Organisiert und betreut wird das Praktikum von der an dem genannten Forschungsprojekt beteiligten Arbeitsgruppe.

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von: Joh. Behringer, M. Fels und J. Maidhof.

Archäobotanisches Praktikum.

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2.,
Lehrperson Neumann

Inhalt Das Praktikum vermittelt praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Pflanzenresten aus archäologischen Fundstellen. Es werden die wichtigsten Fundgattungen (Früchte, Samen, Holz) vorgestellt und mit Mikroskop und Stereolupe untersucht. Außerdem können die Kursteilnehmer Methoden der Probenahme, Bearbeitung und Auswertung kennen lernen.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, Termin: 14.02.-21.02.2018, jeweils 9.00 s.t - 16:00 Uhr.

Unter Mitarbeit von Dr. A. Höhn und Dr. Chr. Herbig.

Vorbespr. 05.02.2018, 15:45 Uhr Raum IG 6.501.

Archäologische Quellen der Vorgeschichte Afrikas.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M2, M5, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M3, M6;
VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung vermittelt Kenntnis der wichtigsten archäologischen Quellen zur Vorgeschichte Afrikas. Im Mittelpunkt stehen Formen, Technologie und wissenschaftliche Analyse von Steinartefakten der großen Epochen. Außerdem wird das Auftreten keramischer Funde und der frühesten Metallfunde behandelt.

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7; VFG-MA: M1., Lehrperson Breunig/
Krause/Neumann/Stobbe

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Die Vorgeschichte Italiens.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-
MA: M2., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Von Ötzi bis zu den Nuraghen Sardinien, von den Felsbildern des Valcamonica über die Terramaren der Poebene bis zu den Etruskern – die Vorgeschichte Italiens hat viel zu bieten, wird aber von der mitteleuropäischen Forschung seit Jahrzehnten eher links liegen gelassen. In der Übung erfolgt daher zunächst eine generelle Einführung in die so vielfältige prähistorische Archäologie Italiens vom Paläolithikum bis zur Eisenzeit, wobei auch forschungsgeschichtliche Aspekte gestreift werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Bronze- und Eisenzeit Ober- und Mittelitaliens. Gemeinsam

erarbeiten wir uns wichtige Fundorte und Kulturen und widmen uns übergreifenden Themenfeldern wie Kulturkontakte/Mobilität/Ethnogenese, Konflikt/Krieg/Gewalt, Ideologie/Religion und Urbanisierung/frühe Staatsbildung in diachroner Sichtweise.

Die Übung erfolgt unter Mitarbeit von Dr. Ines Balzer, die seit 2016 als wissenschaftliche Referentin in der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts tätig ist und uns unmittelbare Einblicke in aktuelle Fragestellungen, Projekte und Schwerpunkte der italienischen Vorgeschichtsforschung verschaffen wird.

Literatur

Einführende Lektüre:

Wikipedia-Artikel „Urgeschichte Italiens“

Scardigli u.a. 2000: Piergiuseppe Scardigli u.a., Stichwort „Italien“. In: H. Beck/ D. Geuenich/H. Steuer (Hrsg.), Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 15 (Berlin, New York 2000). *Auch als Internetdokument verfügbar über Germanische Altertumskunde Online.*

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von Dr. Ines Balzer (DAI, Rom).

Veranstaltungstermin ist jeweils Donnerstags 12-14 Uhr (IG. 6.501) sowie zusätzlich zwei Blocktermine samstags, voraussichtl. 28.04. und 30.06.2018, jeweils 10-14 Uhr. Da die Übung teilweise geblockt samstags stattfindet, entfallen einige der wöchentlichen Donnerstagstermine - welche dies sind, wird zu Beginn der Übung bekannt gegeben.

Weitere Infos: Pankau@em.uni-frankfurt.de und ines.balzer@dainst.de

Digitale Grabungsdokumentation, Anwendung von 3D-Photogrammetrie mit Hilfe von Drohnen und Structure-from-Motion Software (SfM).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 17.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Auch in der Archäologie wird der Einsatz von 3D-Photogrammetrie zu einer immer häufiger verwendeten Dokumentationsform.

Im theoretischen Teil des Praktikums wird allgemein ein Überblick über Anwendung und die Einsatzmöglichkeiten dieser Dokumentationsmethode gegeben. Im Speziellen werden unter anderem die rechtlichen Aspekte zum Einsatz von Drohnen sowie der theoretische Hintergrund der Verarbeitung der Bilder mittels SfM vermittelt.

Im praktischen Teil sollen die Teilnehmer sowohl die Aufnahme von Bildern mit Drohne und Digitalkamera als auch deren Verarbeitung mit gängiger SfM-Software selbst durchführen.

Theoretischer Teil:

- Allgemeine Einführung in die Photogrammetrie
- Einführung in SfM
- Einführung Drohne, Handhabung und Luftrecht
- Anwendung in der Archäologie
- Möglichkeiten der SfM-Auswertung und Einsatz in der archäologischen Dokumentation

Praktischer Teil:

- Handhabung Drohne (Übersichtsfotos- und SfM-Aufnahme)
- SfM-Aufnahme ohne Drohne (mit Digitalkamera)
- Auswertung SfM-Aufnahmen mit gängiger Software

Literatur zum Einstieg:

Katherine Shervais (UNAVCO), **Structure from Motion (SfM) Photogrammetry Field Methods Manual for Students** https://d32ogoqmya1dw8.cloudfront.net/files/getsi/teaching_materials/high-rez-topo/sfm_field_methods_manual.v2.pdf

Edwin Nissen, **Structure from Motion** https://cloud.sdsc.edu/v1/AUTH_opentopography/www/shortcourses/UNAM_Mexico15/nissen-OpenTopo-UNAM-mar-2015-structure-from-motion.pdf

Verband der Landesarchäologen:

http://www.landesarchaeologen.de/fileadmin/Dokumente/Dokumente_Kommissionen/Dokumente_Grabungstechniker/Netzpublikationen/Fischer_Structure_from_Motion_06-2015.pdf

Drohnenverordnung:

<http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LR/151108-drohnen.html>

http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/LF/flyer-die-neue-drohnenverordnung.pdf?__blob=publicationFile

Bem. zu Zeit und Ort Dozenten: Frau Dipl.Ing. Doris SCHÄFFLER u.M.v. Herrn Johannes BEHRINHER M.A

Das Praktikum findet als Blockveranstaltung (Freitag-Sonntags) vom 15.-17. Juni 2018 statt.

Die Vorbesprechung zur Blockveranstaltung findet am Donnerstag den 17.05.2018 (16-18 Uhr) in IG 6.501 statt.

Falls vorhanden, bitte eigene Digitalkamera mitbringen.

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 23.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2., Lehrperson Neumann/Stobbe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Einführung in die Vorgeschichte Afrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6, VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über großen Abschnitte der Vorgeschichte Afrikas von den Anfängen menschlicher Geschichte bis zur Zeitenwende vermitteln. Hierzu werden Schlüsselthemen von den Seminarteilnehmern erarbeitet und vorgetragen. Thematische Schwerpunkte sind die kulturellen Anfänge, die mit der sogenannten kognitiven Revolution durch den frühen Homo sapiens verbundenen Umwälzungen, der Übergang von Jägern und Sammlern zu nahrungsproduzierenden Gemeinschaften und die afrikanischen Formen der metallurgischen Anfänge.

Eisenzeitliche Salzgewinnung im Experiment.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M3, M5, M8, M11, M12, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M6, M7, M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M1, M2, M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Stobbe

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Übung: Eisenzeitliche Salzgewinnung im Experiment.

unter Mitarbeit von Dr. Axel Posluschny (Forschungszentrum Glauberg) und Thomas Lessig-Weller (Keltenwelt am Glauberg)

Im Rahmen der Übung soll zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit der Thematik „Experimentelle Archäologie“ erfolgen sowie das Experiment – eisenzeitliche Salzgewinnung - vorbereitet werden. Die Planung umfasst den Bau eines Ofens sowie seinen Betrieb. Zudem sollen im Umfeld des Glaubergs verschiedene Quellen beprobt und das Wasser auf seinen Salzgehalt untersucht werden. Ziel ist es, eine für die Salzgewinnung geeignete Sole zu finden. Der Bau des Ofens und der Ofenbetrieb werden in zweitägigen Blöcken freitags und samstags erfolgen. Die Suche einer entsprechenden Sole wird ebenfalls einen Tag benötigen. Die einführenden Sitzungen, das Suchen und Beprobieren der Quellen sowie die Abschlusssitzung finden an den regulären Montagsterminen statt, hierfür bitte ggfls Aushang beachten; die beiden Blöcke am 4./5. und am 18./19. Mai 2018.

In einer Folgeveranstaltung im Wintersemester 2018/19 ist eine Auswertung der Ergebnisse geplant. Ziel ist es, die Ergebnisse im Rahmen einer kleinen Ausstellung am Glauberg zu präsentieren.

Bem. zu Zeit und Ortu. Mitarbeit von Dr. A. Posluschny und Th. Lessig-Weller.

Frühgeschichte Westafrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M4, M7, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Gestrich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Periode zwischen dem 5. und 19. Jahrhundert ist in Westafrika eine Zeit der Superlative. Hier entstanden und verschwanden riesige Reiche, wuchsen große Handelsstädte, fanden Migrationen statt in denen sich ganze Völker zerstreuten, gab es demographische Explosionen und Katastrophen. In dieser Zeit wuchsen die Verbindungen und Verstrickungen Westafrikas mit dem Mittelmeerraum, mit Nordeuropa und der Neuen Welt. Westafrika war ein wichtiger Bestandteil der europäischen Welt und ihrer Veränderungen im Mittelalter und der frühen Neuzeit.

Der Archäologie kommt der Großteil der Aufgabe zu, die Vergangenheit dieser Gegend zu erarbeiten, dennoch kann sie die anderen Quellenformen nicht ignorieren. Die Geschichte Westafrikas in und südlich der Sahara ist ab dem 8. Jahrhundert zunehmend aus Schriftquellen bekannt. Zunächst sind dies Schriften aus der arabischen Welt, ab dem 15. Jahrhundert aber auch zunehmend europäische Quellen. Zudem gibt es in vielen Teilen Westafrikas detaillierte mündliche Überlieferungen über weit zurückliegende Perioden.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frühgeschichte Westafrikas. Die Arbeit an der Vergangenheit dieser Gegend stellt uns vor grundlegende Probleme in der Frühgeschichte: Wie gehen wir mit verschiedenen Wissensformen um? Können sich die Schriftquellen aus verschiedenen Weltteilen, archäologische Befunde und mündliche Überlieferung gegenseitig stützen? Ist eine zusammenhängende Frühgeschichte trotz der erheblichen Unterschiede zwischen geschichtlichen und archäologischen Quellen überhaupt möglich? Welche methodischen und theoretischen Grundlagen brauchen wir dafür?

Im Seminar werden Studierende die Möglichkeiten und Einschränkungen frühgeschichtlicher Methoden an Beispielen aus der Vergangenheit Afrikas erarbeiten. Die hier gelernten Fertigkeiten lassen sich jedoch auch auf das Studium anderen Gegenden übertragen, so z.B. das nordeuropäische Frühmittelalter, Nord- und Südamerika und Ozeanien.

Das Seminar kann je nach Wunsch der Studierenden auf Deutsch oder Englisch gehalten werden.

Ausgewählte Literatur:

Haour, A. (2007). *Rulers, warriors, traders, clerics: The central Sahel and the North Sea ; 800 - 1500* . Oxford u.a.: Oxford Univ. Press.

Haour, A. (2011). Putting pots and people in the Sahelian empires. *Azania: Archaeological Research in Africa*, 46 (1), 36–48.

Hicks, D. (Ed.). (2010). *The Cambridge companion to historical archaeology* . Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Hunwick, J. O. (1999). *Timbuktu and the Songhay Empire: Al-Sa#d##'s Ta'r##kh al-s##d##n ; down to 1613 and other contemporary documents* (Islamic history and civilization, Vol. 27). Leiden: Brill.

Jones, A. (1990). *Zur Quellenproblematik der Geschichte Westafrikas: 1450 - 1900* (Studien zur Kulturkunde, Vol. 99). Stuttgart: Steiner.

Levtzion, N., & Hopkins, J. F. P. (Eds.). (2006). *Corpus of early Arabic sources for West African history* (2nd ed.). Princeton, N.J: Markus Wiener Publishers.

McIntosh, R. J. (1998). *The peoples of the Middle Niger. The island of gold* . Malden, Mass., London: Blackwell Publishers.

McIntosh, R. J. (2016). *Search for Takrur: Archaeological excavations and reconnaissance along the middle Senegal valley* (Yale University publications in anthropology). New Haven and London: Yale University Press.

Philips, J. E. (Ed.). (2006). *Writing African history* (Rochester studies in African history and the diaspora, Vol. 20). Rochester, NY: Univ. of Rochester Press.

Reid, A. M., & Lane, P. J. (Eds.). (2004). *African historical archaeologies* (Contributions to global historical archaeology). New York: Kluwer Acad./Plenum Publ.

Stahl, A. B. (2001). *Making history in Banda: Anthropological visions of Africa's past* (1st ed., New studies in archaeology). Cambridge: Cambridge Univ. Press.

GRADE-Workshop "Essen, Trinken, Kleidung in der Archäologie".

Workshop

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin Workshop: Freitag 15.06.2018 von 9-18 Uhr.

Veranstaltung für Doktoranden*innen und PostDocs des Instituts für Archäologische
Wissenschaften, Ab. I-III.

Jour Fixe Graduiertenkolleg Wert und Äquivalent

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn/Krause

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018

Jour Fixe LOEWE-Schwerpunkt "Prähistorische Konfliktforschung"

Einzeltermin, Lehrperson Krause

Do, Einzel, 12:30 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Do, woch, 12:30 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers/
Stobbe

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beobachten Sie die Termine am schwarzen Brett.

Es herrscht Anwesenheitspflicht für alle Examenskandidaten/innen. Ansonsten ist die
Veranstaltung nicht öffentlich!

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Breunig/Krause/Pankau/Stobbe

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie zu den geplanten Tages- und Kurzexkursionen die Aushänge am
schwarzen Brett.

Montanarchäologische Ausgrabung in Bartholomäberg, Montafon (Österreich).

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Bartholomäberg, Montafon (Österreich)**

6 Wochen, Mitte August bis Ende September 2018, 6 Teilnehmer nur nach persönlicher
Anmeldung.

(findet vorbehaltlich der Bewilligung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft statt)

Am Bartholomäberg sollen die montanarchäologischen Untersuchungen im Bereich
von sehr frühen Bergbaus Spuren fortgesetzt werden. Verschiedene Anhaltspunkte
weisen darauf hin, dass es sich um vergleichsweise frühen mittelalterlichen Bergbau
handelt, auf der anderen Seite sind die Ausgräber auf der Spur des eisenzeitlichen
Bergbaus, dessen Anfänge aber auch noch weiter zurückreichen könnten. In einer
interdisziplinären Herangehensweise werden die Nachweise des frühen Bergbaus nicht
nur durch archäologische Ausgrabungen, sondern auch mit naturwissenschaftlichen
Methoden wie der Archäobotanik und der Bodenkunde bzw. Schwermetallanalyse
gesucht.

Bem. zu Zeit und Ort Termin: s. Aushang: vermutl. Mitte Aug.-Sep. 2018. Teilnahme nur nach persönlicher
Anmeldung.

Propaedeuticum Archaeologicum II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1, VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Breunig/
Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Prospektion/Ausgrabung an der Befestigungsanlage Ipf, Bopfingen.

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Ipf, Bopfingen (Baden-Württemberg)**

6 Wochen, Mitte Juli bis Ende August 2018, 6 Teilnehmer nur nach persönlicher Anmeldung.

Im Rahmen des LOEWE-Projekts wird am Ipf die äußere Befestigung auf ihre Zeitstellung und Konstruktion hin untersucht. Denn die mächtigen Befestigungen auf dem Ipf gehörten zwar während der älteren Eisenzeit zu einem bedeutenden frühkeltischen Fürstensitz, doch geht die Geschichte seiner Befestigungen in die späte Bronzezeit, in die Urnenfelderkultur, zurück. In einem weiteren Grabungsschnitt soll nun der heute im Gelände noch gut erkennbare Wall der äußeren Befestigung archäologisch untersucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung". Termin: 6-wöchig, vermutl. Mitte Juli- bis Ende Aug. 2018. Max. 6 Teilnhmer nach persönlicher Anmeldung.

Prospektion/Ausgrabung auf dem Sängersberg, Bad Salzschlirf (Osthessen).U.M.v. Dr. H. Blitte.

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Sängersberg, Bad Salzschlirf (Hessen)**

3-4 Wochen im März und 8 Wochen im Juli und August 2018. 6-8 Teilnehmer nur nach persönlicher Anmeldung.

Im Rahmen des hessischen LOEWE-Projekts werden auf dem Sängersberg im März 2018 umfangreiche Prospektionen und ein erster Grabungsschnitt durchgeführt. Im Sommer folgt dann eine größere Ausgrabung. Es ist das Ziel, die Geschichte der Befestigung auf dem Sängersberg und seiner Besiedlung in der Vorgeschichte, aber insbesondere während der Bronzezeit zu erkunden und damit die Rolle des Sängersbergs im Gefüge der osthessischen Befestigungen um 1000 v. Chr. Eine Besonderheit stellt die verbrannte Befestigung dar, von der heute noch zahlreiche verbackene und verglaste Steine zeugen.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung". Termin: 3-4 Wochen im März 2018, sowie 8-wöchig im Juli/Aug. 2018. Max. 6-8 Teilnehmer nach persönlicher Anmeldung.

Prospektion/Ausgrabung in spätbronzezeitlichen Reihenhaussiedlungen im Trans-Ural (Russ. Föderation).

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Trans-Ural (Russische Föderation)**

6 Wochen, Juli bis Mitte August, 5 Teilnehmer nur nach persönlicher Anmeldung

(findet vorbehaltlich der Bewilligung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft statt).

Im südöstlichen Ural-Vorland, am Übergang von der Waldsteppe zur Steppe, soll in einem neuen großen Projekt in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften in Ekaterinburg, die Lebens- und Umweltverhältnisse der Menschen und seiner Tiere während des 2. Jahrtausends v. Chr. untersucht werden. Dazu werden umfangreiche geomagnetische Prospektionen und Ausgrabungen in Reihenhaussiedlungen der späten Bronzezeit und in Kurganen (Grabhügeln) durchgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin: vorbehaltlich der DFG-Projektbewilligung , vermutl. 6-wöchig (Juli/Aug. 2018). Max. 5 Teilnehmer nach persönlicher Anmeldung.

Prospektionsmethoden in der Archäologischen Denkmalpflege.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Recker

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wesentliche Grundlagen einer funktionierenden Bodendenkmalpflege sind Prospektion und Inventarisierung. Darauf aufbauend kann der gesetzlich gegebene Schutz für Kulturdenkmäler erst wirksam durchgesetzt werden. Die Archäologische Denkmalpflege bedient sich längst nicht mehr nur klassischer Methoden der Prospektion wie bspw. der Feldbegehung, sondern greift auf geophysikalische Methoden und digitale Geodaten zurück, um Kulturdenkmäler zu erkennen.

In der Veranstaltung werden Prospektionsmethoden vorgestellt und ihre praktischen Anwendungsmöglichkeiten in der Archäologischen Denkmalpflege diskutiert. Angestrebt werden zudem ein oder zwei Außentermine, um verschiedene Prospektionsmethoden in der praktischen Anwendung kennenzulernen.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/in: Dr. Udo Recker (u.recker@hessen-archaologie.de).

Semestereröffnung: Vorstellung des Lehr- und Forschungsprogramms (Vor- und Frühgeschichte)

Einzeltermin, Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Stobbe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Theorien in der Archäologie.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5, M14; VFG-BA-HF: M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Reymann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Vor- und Frühgeschichte hat seit ihrer Emanzipation von ihren auf das antike Altertum ausgerichteten Vorläufern mannigfaltige Entwicklungen vollzogen. Von den frühesten Aufnahmen der „Altertümer der heidnischen Vorzeit“, über die Entwicklung typologischer und chronologischer Systeme bis hin zu modernen interdisziplinären Ansätzen war sie dabei aber stets ein Kind ihrer Zeit und häufig beeinflusst von spezifischen theoretischen Ansätzen.

In der geplanten – sehr leseintensiven – Übung soll ein allgemeiner Überblick über die wichtigsten archäologischen Theorien vermittelt werden. Ausgehend von modernen Übersichtsarbeiten wie Bernbeck und Veit wollen wir zusätzlich einige zentrale Texte in Angriff nehmen und die Anwendbarkeit, Problematik wie auch die Entwicklung der zeitgenössischen Archäologie nachvollziehen. Neben einer knappen Übersicht zur Forschungsgeschichte werden sowohl die verbreiteteren Konzepte (Strukturalismus, Prozessualismus, New Archaeology), als auch einzelne Ausrichtungen (u.a. Gender Studies, marxistische Strömungen, Anarchistische Archäologie) besprochen werden.

Literatur Allgemeine Literatur zur Einführung:

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie (Stuttgart 1997).

M.K.H. Eggert/U.Veit/M.Augstein, Theorie in der Archäologie: Zur jüngeren Diskussion in Deutschland. Tübinger Archäologische Taschenbücher 10 (Münster/NewYork 2013).

A.Gramsch (Hrsg.), Vergleichen als archäologische Methode: Analogien in den Archäologien - mit Beiträgen einer tagung der Arbeitsgemeinschaft Theorie (T-AG) und einer Kommentierten Bibliographie. BAR Internat.-Ser. 825 (Oxford 2000).

A.Gramsch, Eine kurze Geschichte des archäologischen Denkens in Deutschland. Leipziger online-Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 19 (Leipzig 2006).

S.L. Marchand, Down from Olympus. Archaeology and Philhellenism in Germany, 1750-1970 (Princeton 1996).

Tod und Bestattung im hallstattzeitlichen Mitteleuropa.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Baitinger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Gräber bilden in vielen Perioden der Vor- und Frühgeschichte eine überaus wichtige Quellengattung, die uns einen Zugang zum Denken und zu den Jenseitsvorstellungen des prähistorischen Menschen eröffnen. Gerade für die Erforschung der Hallstattzeit in der Zone nordwärts der Alpen (8.-5. Jh. v. Chr.) spielen Grabfunde traditionell eine besonders zentrale Rolle, zum einen aufgrund der großen Zahl untersuchter Gräberfelder, zum anderen aufgrund ihrer Aussagekraft für die Rekonstruktion der hallstattzeitlichen Gesellschaft.

In dem Seminar sollen einerseits verschiedene Aspekte des hallstattzeitlichen Totenbrauchtums thematisch beleuchtet werden (z.B. Struktur und Aufbau der Nekropolen, Prunkgräber, Sonderbestattungen, Mehrfachbestattungen, Grabraub, Ahnenkult am Grab, Speisebeigaben etc.), andererseits soll anhand ausgewählter, modern untersuchter Gräberfelder ein Überblick über regionale Unterschiede und diachrone Veränderungen im hallstattzeitlichen Bestattungswesen und im Beigabenspektrum gegeben werden.

Informationen und Rückfragen bitte an: baitinger@rgzm.de

Tutorien zum Propaedeuticum Archaeologicum II.

Tutorium, ECTS: VFG-BA-HF: M1; KLA-BA-HF-M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Mi 8:30-10:00 Uhr, IG 5.401, Gruppe 1 ab 07.05.2018.

Termin: Fr 14-16 Uhr, IG 6.501, Gruppe 2 ab 11.05.2018.

Vortragsreihe zum LOEWE-Schwerpunkt "Prähistorische Konfliktforschung".

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MA: M1., Lehrperson Krause

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang.

Wirtschaftsweisen der Eisenzeit.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Sievers

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar wird einen Einblick in alle Aspekte geben, die mit dem Wirtschaften während der Hallstatt- und der Latènezeit in Verbindung zu bringen sind. Dies umfasst neben der Landwirtschaft sowohl einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Ressourcen bzw. Materialien, wie etwa Eisen, Salz oder Glas als auch Fragen der Wirtschaftsorganisation wie Handel, Verkehrswege und Märkte. Die Einführung des Münzwesens wird ebenso Thema sein wie die sich im Lauf der Zeit ändernden sozialen und politischen Strukturen, kenntlich etwa an der zunehmend industriellen Produktion, die die Frage nach der Position des Handwerkers aufwirft. Somit gibt das Seminar einen Überblick über wesentliche Bereiche der damaligen Lebenswirklichkeit.

Informationen und Rückfragen bitte an: susanne.sievers@t-online.de

Vorlesungen

Übungen

Archäologische Quellen der Vorgeschichte Afrikas.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M2, M5, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung vermittelt Kenntnis der wichtigsten archäologischen Quellen zur Vorgeschichte Afrikas. Im Mittelpunkt stehen Formen, Technologie und wissenschaftliche Analyse von Steinartefakten der großen Epochen. Außerdem wird das Auftreten keramischer Funde und der frühesten Metallfunde behandelt.

Die Vorgeschichte Italiens.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Von Ötzi bis zu den Nuraghen Sardinien, von den Felsbildern des Valcamonica über die Terramaren der Poebene bis zu den Etruskern – die Vorgeschichte Italiens hat viel zu bieten, wird aber von der mitteleuropäischen Forschung seit Jahrzehnten eher links liegen gelassen. In der Übung erfolgt daher zunächst eine generelle Einführung in die so vielfältige prähistorische Archäologie Italiens vom Paläolithikum bis zur Eisenzeit, wobei auch forschungsgeschichtliche Aspekte gestreift werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Bronze- und Eisenzeit Ober- und Mittelitaliens. Gemeinsam erarbeiten wir uns wichtige Fundorte und Kulturen und widmen uns übergreifenden Themenfeldern wie Kulturkontakte/Mobilität/Ethnogenese, Konflikt/Krieg/Gewalt, Ideologie/Religion und Urbanisierung/frühe Staatsbildung in diachroner Sichtweise.

Die Übung erfolgt unter Mitarbeit von Dr. Ines Balzer, die seit 2016 als wissenschaftliche Referentin in der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts tätig ist und uns unmittelbare Einblicke in aktuelle Fragestellungen, Projekte und Schwerpunkte der italienischen Vorgeschichtsforschung verschaffen wird.

Literatur

Einführende Lektüre:

Wikipedia-Artikel „Urgeschichte Italiens“

Scardigli u.a. 2000: Piergiuseppe Scardigli u.a., Stichwort „Italien“. In: H. Beck/
D. Geuenich/H. Steuer (Hrsg.), Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 15
(Berlin, New York 2000). *Auch als Internetdokument verfügbar über Germanische
Altertumskunde Online.*

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von Dr. Ines Balzer (DAI, Rom).

Veranstaltungstermin ist jeweils Donnerstags 12-14 Uhr (IG. 6.501) sowie zusätzlich
zwei Blocktermine samstags, voraussichtl. 28.04. und 30.06.2018, jeweils 10-14
Uhr. Da die Übung teilweise geblockt samstags stattfindet, entfallen einige der
wöchentlichen Donnerstagstermine - welche dies sind, wird zu Beginn der Übung
bekannt gegeben.

Weitere Infos: Pankau@em.uni-frankfurt.de und ines.balzer@dainst.de

Eisenzeitliche Salzgewinnung im Experiment.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M3, M5, M8, M11, M12, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M6, M7, M8, M9, M14;
VFG-BA-NF: M1, M2, M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Stobbe

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Übung: Eisenzeitliche Salzgewinnung im Experiment.

unter Mitarbeit von Dr. Axel Posluschny (Forschungszentrum Glauberg) und Thomas
Lessig-Weller (Keltenwelt am Glauberg)

Im Rahmen der Übung soll zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit der
Thematik „Experimentelle Archäologie“ erfolgen sowie das Experiment – eisenzeitliche
Salzgewinnung - vorbereitet werden. Die Planung umfasst den Bau eines Ofens sowie
seinen Betrieb. Zudem sollen im Umfeld des Glaubergs verschiedene Quellen beprobt
und das Wasser auf seinen Salzgehalt untersucht werden. Ziel ist es, eine für die
Salzgewinnung geeignete Sole zu finden. Der Bau des Ofens und der Ofenbetrieb
werden in zweitägigen Blöcken freitags und samstags erfolgen. Die Suche einer
entsprechenden Sole wird ebenfalls einen Tag benötigen. Die einführenden Sitzungen,
das Suchen und Beprobieren der Quellen sowie die Abschluss Sitzung finden an den
regulären Montagsterminen statt, hierfür bitte ggfls Aushang beachten; die beiden
Blöcke am 4./5. und am 18./19. Mai 2018.

In einer Folgeveranstaltung im Wintersemester 2018/19 ist eine Auswertung der
Ergebnisse geplant. Ziel ist es, die Ergebnisse im Rahmen einer kleinen Ausstellung
am Glauberg zu präsentieren.

Bem. zu Zeit und Ort u. Mitarbeit von Dr. A. Posluschny und Th. Lessig-Weller.

Prospektionsmethoden in der Archäologischen Denkmalpflege.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-
MA: M2., Lehrperson Recker

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wesentliche Grundlagen einer funktionierenden Bodendenkmalpflege sind Prospektion
und Inventarisierung. Darauf aufbauend kann der gesetzlich gegebene Schutz
für Kulturdenkmäler erst wirksam durchgesetzt werden. Die Archäologische
Denkmalpflege bedient sich längst nicht mehr nur klassischer Methoden der
Prospektion wie bspw. der Feldbegehung, sondern greift auf geophysikalische
Methoden und digitale Geodaten zurück, um Kulturdenkmäler zu erkennen.

In der Veranstaltung werden Prospektionsmethoden vorgestellt und ihre praktischen
Anwendungsmöglichkeiten in der Archäologischen Denkmalpflege diskutiert.
Angestrebt werden zudem ein oder zwei Außentermine, um verschiedene
Prospektionsmethoden in der praktischen Anwendung kennenzulernen.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/in: Dr. Udo Recker (u.recker@hessen-archaologie.de).

Theorien in der Archäologie.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5, M14; VFG-BA-HF: M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Reymann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vor- und Frühgeschichte hat seit ihrer Emanzipation von ihren auf das antike Altertum ausgerichteten Vorläufern mannigfaltige Entwicklungen vollzogen. Von den frühesten Aufnahmen der „Altertümer der heidnischen Vorzeit“, über die Entwicklung typologischer und chronologischer Systeme bis hin zu modernen interdisziplinären Ansätzen war sie dabei aber stets ein Kind ihrer Zeit und häufig beeinflusst von spezifischen theoretischen Ansätzen.

In der geplanten – sehr leseintensiven – Übung soll ein allgemeiner Überblick über die wichtigsten archäologischen Theorien vermittelt werden. Ausgehend von modernen Übersichtsarbeiten wie Bernbeck und Veit wollen wir zusätzlich einige zentrale Texte in Angriff nehmen und die Anwendbarkeit, Problematik wie auch die Entwicklung der zeitgenössischen Archäologie nachvollziehen. Neben einer knappen Übersicht zur Forschungsgeschichte werden sowohl die verbreiteteren Konzepte (Strukturalismus, Prozessualismus, New Archaeology), als auch einzelne Ausrichtungen (u.a. Gender Studies, marxistische Strömungen, Anarchistische Archäologie) besprochen werden.

Literatur

Allgemeine Literatur zur Einführung:

R.Bernbeck, Theorien in der Archäologie (Stuttgart 1997).

M.K.H. Eggert/U.Veit/M.Augstein, Theorie in der Archäologie: Zur jüngeren Diskussion in Deutschland. Tübinger Archäologische Taschenbücher 10 (Münster/NewYork 2013).

A.Gramsch (Hrsg.), Vergleichen als archäologische Methode: Analogien in den Archäologien - mit Beiträgen einer tagung der Arbeitsgemeinschaft Theorie (T-AG) und einer Kommentierten Bibliographie. BAR Internat.-Ser. 825 (Oxford 2000).

A.Gramsch, Eine kurze Geschichte des archäologischen Denkens in Deutschland. Leipziger online-Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 19 (Leipzig 2006).

S.L. Marchand, Down from Olympus. Archaeology and Philhellenism in Germany, 1750-1970 (Princeton 1996).

Praktika

Analyse von Daten prähistorischer Felsbilder Afrikas.

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.,
Lehrperson Breunig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Felsbilder sind eine in Afrika reiche archäologische Quelle, die einen unmittelbaren Bezug zu ihren Herstellern bietet. Das Praktikum vermittelt Kenntnis von Felsbildern und insbesondere Methoden ihrer Analyse. Die Daten, mit denen umgegangen werden soll, stammen von einem seit einigen Jahren laufenden Forschungsprojekt in Namibia. Die Teilnehmer sollen angewandte Methoden erlernen, testen, mit anderweitig praktizierten Verfahren vergleichen und weiter entwickeln. Organisiert und betreut wird das Praktikum von der an dem genannten Forschungsprojekt beteiligten Arbeitsgruppe.

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von: Joh. Behringer, M. Fels und J. Maidhof.

Archäobotanisches Praktikum.

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2.,
Lehrperson Neumann

Inhalt Das Praktikum vermittelt praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Pflanzenresten aus archäologischen Fundstellen. Es werden die wichtigsten Fundgattungen (Früchte, Samen, Holz) vorgestellt und mit Mikroskop und Stereolupe untersucht. Außerdem können die Kursteilnehmer Methoden der Probennahme, Bearbeitung und Auswertung kennen lernen.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, Termin: 14.02.-21.02.2018, jeweils 9.00 s.t - 16:00 Uhr.

Unter Mitarbeit von Dr. A. Höhn und Dr. Chr. Herbig.

Vorbespr. 05.02.2018, 15:45 Uhr Raum IG 6.501.

Digitale Grabungsdokumentation, Anwendung von 3D-Photogrammetrie mit Hilfe von Drohnen und Structure-from-Motion Software (SfM).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 17.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Auch in der Archäologie wird der Einsatz von 3D-Photogrammetrie zu einer immer häufiger verwendeten Dokumentationsform.

Im theoretischen Teil des Praktikums wird allgemein ein Überblick über Anwendung und die Einsatzmöglichkeiten dieser Dokumentationsmethode gegeben. Im Speziellen werden unter anderem die rechtlichen Aspekte zum Einsatz von Drohnen sowie der theoretische Hintergrund der Verarbeitung der Bilder mittels SfM vermittelt.

Im praktischen Teil sollen die Teilnehmer sowohl die Aufnahme von Bildern mit Drohne und Digitalkamera als auch deren Verarbeitung mit gängiger SfM-Software selbst durchführen.

Theoretischer Teil:

- Allgemeine Einführung in die Photogrammetrie
- Einführung in SfM
- Einführung Drohne, Handhabung und Luftrecht
- Anwendung in der Archäologie

- Möglichkeiten der SfM-Auswertung und Einsatz in der archäologischen Dokumentation

Praktischer Teil:

- Handhabung Drohne (Übersichtsfotos- und SfM-Aufnahme)
- SfM-Aufnahme ohne Drohne (mit Digitalkamera)
- Auswertung SfM-Aufnahmen mit gängiger Software

Literatur zum Einstieg:

Katherine Shervais (UNAVCO), **Structure from Motion (SfM) Photogrammetry Field Methods Manual for Students** https://d32ogoqmya1dw8.cloudfront.net/files/getsi/teaching_materials/high-rez-topo/sfm_field_methods_manual.v2.pdf

Edwin Nissen, **Structure from Motion** https://cloud.sdsc.edu/v1/AUTH_opentopography/www/shortcourses/UNAM_Mexico15/nissen-OpenTopo-UNAM-mar-2015-structure-from-motion.pdf

Verband der Landesarchäologen:

http://www.landesarchaeologen.de/fileadmin/Dokumente/Dokumente_Kommissionen/Dokumente_Grabungstechniker/Netzpublikationen/Fischer_Structure_from_Motion_06-2015.pdf

Drohnenverordnung:

<http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LR/151108-drohnen.html>

http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/LF/flyer-die-neue-drohnenverordnung.pdf?__blob=publicationFile

Bem. zu Zeit und Ort Dozenten: Frau Dipl.Ing. Doris SCHÄFFLER u.M.v. Herrn Johannes BEHRINHER M.A

Das Praktikum findet als Blockveranstaltung (Freitag-Sonntags) vom 15.-17. Juni 2018 statt.

Die Vorbereitungen zur Blockveranstaltung findet am Donnerstag den 17.05.2018 (16-18 Uhr) in IG 6.501 statt.

Falls vorhanden, bitte eigene Digitalkamera mitbringen.

Montanarchäologische Ausgrabung in Bartholomäberg, Montafon (Österreich).

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Bartholomäberg, Montafon (Österreich)**

6 Wochen, Mitte August bis Ende September 2018, 6 Teilnehmer nur nach persönlicher Anmeldung.

(findet vorbehaltlich der Bewilligung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft statt)

Am Bartholomäberg sollen die montanarchäologischen Untersuchungen im Bereich von sehr frühen Bergbauspuren fortgesetzt werden. Verschiedene Anhaltspunkte weisen darauf hin, dass es sich um vergleichsweise frühen mittelalterlichen Bergbau handelt, auf der anderen Seite sind die Ausgräber auf der Spur des eisenzeitlichen Bergbaus, dessen Anfänge aber auch noch weiter zurückreichen könnten. In einer interdisziplinären Herangehensweise werden die Nachweise des frühen Bergbaus nicht nur durch archäologische Ausgrabungen, sondern auch mit naturwissenschaftlichen Methoden wie der Archäobotanik und der Bodenkunde bzw. Schwermetallanalyse gesucht.

Bem. zu Zeit und Ort Termin: s. Aushang: vermutl. Mitte Aug.-Sep. 2018. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Prospektion/Ausgrabung an der Befestigungsanlage Ipf, Bopfingen.

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Ipf, Bopfingen (Baden-Württemberg)**

6 Wochen, Mitte Juli bis Ende August 2018, 6 Teilnehmer nur nach persönlicher Anmeldung.

Im Rahmen des LOEWE-Projekts wird am Ipf die äußere Befestigung auf ihre Zeitstellung und Konstruktion hin untersucht. Denn die mächtigen Befestigungen auf dem Ipf gehörten zwar während der älteren Eisenzeit zu einem bedeutenden frühkeltischen Fürstensitz, doch geht die Geschichte seiner Befestigungen in die späte Bronzezeit, in die Urnenfelderkultur, zurück. In einem weiteren Grabungsschnitt soll nun der heute im Gelände noch gut erkennbare Wall der äußeren Befestigung archäologisch untersucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung". Termin: 6-wöchig, vermutl. Mitte Juli- bis Ende Aug. 2018. Max. 6 Teilnehmer nach persönlicher Anmeldung.

Prospektion/Ausgrabung auf dem Sängersberg, Bad Salzschlirf (Osthessen).U.M.v. Dr. H. Blitte.

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Sängersberg, Bad Salzschlirf (Hessen)**

3-4 Wochen im März und 8 Wochen im Juli und August 2018. 6-8 Teilnehmer nur nach persönlicher Anmeldung.

Im Rahmen des hessischen LOEWE-Projekts werden auf dem Sängersberg im März 2018 umfangreiche Prospektionen und ein erster Grabungsschnitt durchgeführt. Im Sommer folgt dann eine größere Ausgrabung. Es ist das Ziel, die Geschichte der Befestigung auf dem Sängersberg und seiner Besiedlung in der Vorgeschichte, aber insbesondere während der Bronzezeit zu erkunden und damit die Rolle des Sängersbergs im Gefüge der osthessischen Befestigungen um 1000 v. Chr. Eine Besonderheit stellt die verbrannte Befestigung dar, von der heute noch zahlreiche verbackene und verglaste Steine zeugen.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung". Termin: 3-4 Wochen im März 2018, sowie 8-wöchig im Juli/Aug. 2018. Max. 6-8 Teilnehmer nach persönlicher Anmeldung.

Prospektion/Ausgrabung in spätbronzezeitlichen Reihenhaussiedlungen im Trans-Ural (Russ. Föderation).

Blockpraktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Inhalt **Trans-Ural (Russische Föderation)**

6 Wochen, Juli bis Mitte August, 5 Teilnehmer nur nach persönlicher Anmeldung

(findet vorbehaltlich der Bewilligung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft statt).

Im südöstlichen Ural-Vorland, am Übergang von der Waldsteppe zur Steppe, soll in einem neuen großen Projekt in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften in Ekaterinburg, die Lebens- und Umweltverhältnisse der Menschen und seiner Tiere während des 2. Jahrtausends v. Chr. untersucht werden. Dazu werden umfangreiche geomagnetische Prospektionen und Ausgrabungen in Reihenhausiedlungen der späten Bronzezeit und in Kurganen (Grabhügeln) durchgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin: vorbehaltlich der DFG-Projektbewilligung, vermutl. 6-wöchig (Juli/Aug. 2018).
Max. 5 Teilnehmer nach persönlicher Anmeldung.

Proseminare

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 23.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2., Lehrperson Neumann/Stobbe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Seminare

Einführung in die Vorgeschichte Afrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6, VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über großen Abschnitte der Vorgeschichte Afrikas von den Anfängen menschlicher Geschichte bis zur Zeitenwende vermitteln. Hierzu werden Schlüsselthemen von den Seminarteilnehmern erarbeitet und vorgetragen. Thematische Schwerpunkte sind die kulturellen Anfänge, die mit der sogenannten kognitiven Revolution durch den frühen Homo sapiens verbundenen Umwälzungen, der Übergang von Jägern und Sammlern zu nahrungsproduzierenden Gemeinschaften und die afrikanischen Formen der metallurgischen Anfänge.

Frühgeschichte Westafrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M4, M7, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Gestrich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Periode zwischen dem 5. und 19. Jahrhundert ist in Westafrika eine Zeit der Superlative. Hier entstanden und verschwanden riesige Reiche, wuchsen große Handelsstädte, fanden Migrationen statt in denen sich ganze Völker zerstreuten, gab es demographische Explosionen und Katastrophen. In dieser Zeit wuchsen die Verbindungen und Verstrickungen Westafrikas mit dem Mittelmeerraum, mit Nordeuropa und der Neuen Welt. Westafrika war ein wichtiger Bestandteil der europäischen Welt und ihrer Veränderungen im Mittelalter und der frühen Neuzeit.

Der Archäologie kommt der Großteil der Aufgabe zu, die Vergangenheit dieser Gegend zu erarbeiten, dennoch kann sie die anderen Quellenformen nicht ignorieren. Die Geschichte Westafrikas in und südlich der Sahara ist ab dem 8. Jahrhundert zunehmend aus Schriftquellen bekannt. Zunächst sind dies Schriften aus der arabischen Welt, ab dem 15. Jahrhundert aber auch zunehmend europäische Quellen. Zudem gibt es in vielen Teilen Westafrikas detaillierte mündliche Überlieferungen über weit zurückliegende Perioden.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frühgeschichte Westafrikas. Die Arbeit an der Vergangenheit dieser Gegend stellt uns vor grundlegende Probleme in der Frühgeschichte: Wie gehen wir mit verschiedenen Wissensformen um? Können

sich die Schriftquellen aus verschiedenen Weltteilen, archäologische Befunde und mündliche Überlieferung gegenseitig stützen? Ist eine zusammenhängende Frühgeschichte trotz der erheblichen Unterschiede zwischen geschichtlichen und archäologischen Quellen überhaupt möglich? Welche methodischen und theoretischen Grundlagen brauchen wir dafür?

Im Seminar werden Studierende die Möglichkeiten und Einschränkungen frühgeschichtlicher Methoden an Beispielen aus der Vergangenheit Afrikas erarbeiten. Die hier gelernten Fertigkeiten lassen sich jedoch auch auf das Studium anderen Gegenden übertragen, so z.B. das nordeuropäische Frühmittelalter, Nord- und Südamerika und Ozeanien.

Das Seminar kann je nach Wunsch der Studierenden auf Deutsch oder Englisch gehalten werden.

Ausgewählte Literatur:

Haour, A. (2007). *Rulers, warriors, traders, clerics: The central Sahel and the North Sea ; 800 - 1500* . Oxford u.a.: Oxford Univ. Press.

Haour, A. (2011). Putting pots and people in the Sahelian empires. *Azania: Archaeological Research in Africa*, 46 (1), 36–48.

Hicks, D. (Ed.). (2010). *The Cambridge companion to historical archaeology* . Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Hunwick, J. O. (1999). *Timbuktu and the Songhay Empire: Al-Sa#d##'s Ta'r##kh al-#d##n ; down to 1613 and other contemporary documents* (Islamic history and civilization, Vol. 27). Leiden: Brill.

Jones, A. (1990). *Zur Quellenproblematik der Geschichte Westafrikas: 1450 - 1900* (Studien zur Kulturkunde, Vol. 99). Stuttgart: Steiner.

Levtzion, N., & Hopkins, J. F. P. (Eds.). (2006). *Corpus of early Arabic sources for West African history* (2nd ed.). Princeton, N.J: Markus Wiener Publishers.

McIntosh, R. J. (1998). *The peoples of the Middle Niger. The island of gold* . Malden, Mass., London: Blackwell Publishers.

McIntosh, R. J. (2016). *Search for Takrur: Archaeological excavations and reconnaissance along the middle Senegal valley* (Yale University publications in anthropology). New Haven and London: Yale University Press.

Philips, J. E. (Ed.). (2006). *Writing African history* (Rochester studies in African history and the diaspora, Vol. 20). Rochester, NY: Univ. of Rochester Press.

Reid, A. M., & Lane, P. J. (Eds.). (2004). *African historical archaeologies* (Contributions to global historical archaeology). New York: Kluwer Acad./Plenum Publ.

Stahl, A. B. (2001). *Making history in Banda: Anthropological visions of Africa's past* (1st ed., New studies in archaeology). Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Tod und Bestattung im hallstattzeitlichen Mitteleuropa.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Baitinger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Gräber bilden in vielen Perioden der Vor- und Frühgeschichte eine überaus wichtige Quellengattung, die uns einen Zugang zum Denken und zu den Jenseitsvorstellungen

des prähistorischen Menschen eröffnen. Gerade für die Erforschung der Hallstattzeit in der Zone nordwärts der Alpen (8.-5. Jh. v. Chr.) spielen Grabfunde traditionell eine besonders zentrale Rolle, zum einen aufgrund der großen Zahl untersuchter Gräberfelder, zum anderen aufgrund ihrer Aussagekraft für die Rekonstruktion der hallstattzeitlichen Gesellschaft.

In dem Seminar sollen einerseits verschiedene Aspekte des hallstattzeitlichen Totenbrauchtums thematisch beleuchtet werden (z.B. Struktur und Aufbau der Nekropolen, Prunkgräber, Sonderbestattungen, Mehrfachbestattungen, Grabraub, Ahnenkult am Grab, Speisebeigaben etc.), andererseits soll anhand ausgewählter, modern untersuchter Gräberfelder ein Überblick über regionale Unterschiede und diachrone Veränderungen im hallstattzeitlichen Bestattungswesen und im Beigabenspektrum gegeben werden.

Informationen und Rückfragen bitte an: baitinger@rgzm.de

Wirtschaftsweisen der Eisenzeit.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Sievers

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar wird einen Einblick in alle Aspekte geben, die mit dem Wirtschaften während der Hallstatt- und der Latènezeit in Verbindung zu bringen sind. Dies umfasst neben der Landwirtschaft sowohl einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Ressourcen bzw. Materialien, wie etwa Eisen, Salz oder Glas als auch Fragen der Wirtschaftsorganisation wie Handel, Verkehrswege und Märkte. Die Einführung des Münzwesens wird ebenso Thema sein wie die sich im Lauf der Zeit ändernden sozialen und politischen Strukturen, kenntlich etwa an der zunehmend industriellen Produktion, die die Frage nach der Position des Handwerkers aufwirft. Somit gibt das Seminar einen Überblick über wesentliche Bereiche der damaligen Lebenswirklichkeit.

Informationen und Rückfragen bitte an: susanne.sievers@t-online.de

Exkursionen

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Breunig/Krause/Pankau/Stobbe
Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie zu den geplanten Tages- und Kurzexkursionen die Aushänge am schwarzen Brett.

Kolloquien

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7; VFG-MA: M1., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Stobbe

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers/Stobbe

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beobachten Sie die Termine am schwarzen Brett.

Es herrscht Anwesenheitspflicht für alle Examenskandidaten/innen. Ansonsten ist die Veranstaltung nicht öffentlich!

Vortragsreihe zum LOEWE-Schwerpunkt "Prähistorische Konfliktforschung".

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MA: M1., Lehrperson Krause

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang.

Vor- und Frühgeschichte, B.A

Nebenfachstudiengang Archäometrie für Archäologen

Archäobotanisches Praktikum.

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Neumann

Inhalt Das Praktikum vermittelt praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Pflanzenresten aus archäologischen Fundstellen. Es werden die wichtigsten Fundgattungen (Früchte, Samen, Holz) vorgestellt und mit Mikroskop und Stereolupe untersucht. Außerdem können die Kursteilnehmer Methoden der Probenahme, Bearbeitung und Auswertung kennen lernen.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, Termin: 14.02.-21.02.2018, jeweils 9.00 s.t - 16:00 Uhr.

Unter Mitarbeit von Dr. A. Höhn und Dr. Chr. Herbig.

Vorbespr. 05.02.2018, 15:45 Uhr Raum IG 6.501.

Archäometallurgie und Archäometrie der Keramik, Gläser, Glasuren und Pigmente

Vorlesung, ECTS: AMET-BA-NF M1b, Lehrperson Cheese

Block, 10:00 - 16:00, 30.07.2018 - 03.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ernst/Fritsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018

BlockSa, 08:00 - 18:00, 25.05.2018 - 26.05.2018

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 29.01.2018, 11:00 Uhr, Raum 2.101
(Geozentrum, Campus Riedberg)**

Einführung in die Anthropologie für Archäologen

Vorlesung mit Praktikum, ECTS: AMET--BA-NF-M 4a + 4b
Bem. zu Zeit und Ort Anthropologie, forensische Anthropologie und Osteologie

Teilnehmerzahl begrenzt auf 12! Anmeldung bitte bis spätestens 6.4.2018 per E-Mail bei Claudia Pankau, pankau@em.uni-frankfurt.de.

**1. Praktikum und Vorlesung: Mittwochs, 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr,
Institut für Rechtsmedizin, Kennedyallee 104, Bibliothek und Hörsaal**

18.04.2018 Einführung, Themenfelder Rechtsmedizin Verhoff/Holz/Kölzer
25.04.2018 Humanspezifität, Bestimmung Tierknochen Verhoff/Holz/Kölzer
02.05.2018 Postmortales Intervall, Isotopen Verhoff/Holz/Kölzer
09.05.2018 Verletzungen I Verhoff/Holz/Kölzer
16.05.2018 Verletzungen II Verhoff/Holz/Kölzer
23.05.2018 Identifizierung I Verhoff/Holz/Kölzer
30.05.2018 Identifizierung II Verhoff/Holz/Kölzer
06.06.2018 Forensische Entomologie Amendt
13.06.2018 DNA Zehner/Burger
20.06.2018 Gesichtsrekonstruktion Niess
27.06.2018 Osteopathologie, Normvarianten Holz

**2. Vorlesung: Montags, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr Hörsaal 22.1, Gebäude 22, neben
Haupteingang Uniklinikum**

30.04.2018 Thanatologie Holz
11.06.2018 Forensische Molekularbiologie Käuferstein/Zehner
18.06.2018 Forensische Anthropologie Verhoff

**3. Teilnahme an einer Obduktion in der Rechtsmedizin Institut für Rechtsmedizin,
Kennedyallee 104, Sektionssaal Termin nach vorheriger Vereinbarung, maximal
zu Gruppen à 4 Personen**

**4. Mündlich-praktische Prüfung am Mittwoch, dem 02.07.2018 ab 16.30 Uhr,
jeweils in 4er-Gruppen**

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 23.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2., Lehrperson Neumann/
Stobbe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Fernerkundung und GIS in der Archäologie

Übung, ECTS: AMET-BA-NF M3c, Lehrperson Marzolff

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung "Fernerkundung und GIS in der Archäologie" findet am Campus Riedberg, Geozentrum Raum 2.208, statt.

Max. Teilnehmerzahl: 16.

Lehrperson: Frau Dr. Irene Marzolff

Anmeldung bis spätestens **16. April 2018**: OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5756190725>

GRADE-Workshop "Essen, Trinken, Kleidung in der Archäologie".

Workshop

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin Workshop: Freitag 15.06.2018 von 9-18 Uhr.

Veranstaltung für Doktoranden*innen und PostDocs des Instituts für Archäologische Wissenschaften, Ab. I-III.

Geomaterialien und materialanalytische Methoden

Vorlesung, ECTS: AMET-BA-NF M1a, Lehrperson Cheese

Block, 10:00 - 16:00, 23.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Nachbesprechung geophysikalisches Praktikum

Einzeltermin, Lehrperson Helfert/Junge

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Orientierungsveranstaltung AMET

Einzeltermin, Lehrperson Pankau

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Physikalisch-naturwissenschaftliche Methoden der Altersbestimmung

Vorlesung, ECTS: AMET-BA-NF M1c, Lehrperson Glasmacher

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Statistik für Archäologen

Vorlesung, ECTS: AMET-BA-NF M2c, Lehrperson Helfert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Klassische Philologie

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

Homer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(alt)-HF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-MA-M3]

Am Anfang der abendländischen Literaturgeschichte steht der monumentale Block der beiden homerischen Epen *Ilias* und *Odyssee*, deren Einfluss auf die gesamte griechische und lateinische Literatur, aber auch auf die europäische Kultur insgesamt kaum überschätzt werden kann. Nahezu unüberschaubar ist freilich auch die Fülle der Forschungsprobleme, die sich um beide Werke und ihren Autor bzw. ihre Autoren ranken.

In den ersten vier Sitzungen der Vorlesung soll eine Einführung in die folgenden Themen und Fragestellungen gegeben werden: Gesellschaft und Kultur der homerischen Zeit (8./7. Jh. v. Chr.) – Produktionsbedingungen und Publikum der homerischen Epen – Mündlichkeit und Schriftlichkeit: *Ilias* und *Odyssee* als *oral poetry*? – Metrik, epische Kunst- und Formelsprache – die Homerische Frage: ein, zwei oder mehrere Autoren? – das Weltbild des bzw. der Dichter – der Troja-Mythos und der historische Hintergrund der Epen – Wie übersetzt man Homer? Erläuterung verschiedener Übersetzungsprinzipien mit Beispielen aus den Übertragungen von J.H. Voß, W. Schadewaldt, R. Schrott und K. Steinmann.

Im Anschluss daran will ich in jeweils fünf Sitzungen Struktur und Inhalt von *Ilias* und *Odyssee* vorführen und ausgewählte zentrale Partien beider Werke vorübersetzen und interpretieren. Hierzu gehören außer den beiden Prooemien in der *Ilias* der Beginn von Achills Groll (B. 1 = A), die Mauerschau (B. 3 = Γ), der Abschied von Hektor und Andromache (B. 6 = Z), die Täuschung des Zeus durch Hera (B. 14 = Ξ), der Zweikampf zwischen Achill und Hektor (B. 22 = X), die Bestattung Hektors (B. 24 = Ω) und in der *Odyssee* die handlungseinleitende Götterversammlung (B. 1 = α), Odysseus bei Kalypso (B. 5 = ε), Odysseus und Nausikaa (B. 6 = z), Odysseus' Irrfahrten (B. 9-12 = i-m), der Freiermord (B. 22 = χ), der Anagnorismos zwischen Odysseus und Penelope (B. 23 = ψ).

Voraussetzung Griechisch-Kenntnisse sind zum Besuch der Vorlesung natürlich empfehlenswert, aber nicht unabdingbar, da alle Texte zweisprachig vorgelegt werden. Die Veranstaltung ist also auch für Studierende des Lateinischen und andere Interessierte gut geeignet.

Literatur Literatur zur Einführung:

J. Latacz: Homer. Der erste Dichter des Abendlands, Düsseldorf/Zürich⁴2003.

G.A. Seeck: Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004.

Grundstudium

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Griechisch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M1; PF GR-BA(alt/neu)-HF/NF-M1]

Die Übung bietet eine Einführung in das Studium der griechischen Philologie. Sie möchte mit den Inhalten, Methoden und Hilfsmitteln der Klassischen Philologie vertraut machen und zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben, die das Modul I abschließt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für die Übung ist der erfolgreiche Abschluss des Griechischen Propädeutikums. Zur Planung des Semesters bitte ich um **Voranmeldung bis zum 15. März 2018**.

Literatur Literaturhinweise: Heinz-Günther Nesselrath, *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart / Leipzig 1997.

Peter Riemer / Michael Weissenberger / Bernhard Zimmermann, *Einführung in das Studium der Gräzistik*, München 2000

G. Jäger: *Einführung in die Klassische Philologie*, München ³1990.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Griechisch für Latinisten: Platon, Symposion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M6; PF L-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M8]

Im *Symposion*, das zu den sogen. „Übergangsdialogen“ zwischen den frühen und den mittleren Dialogen gehört, entwickelt Platon – aufbauend auf den im *Lysis* diskutierten „Freundschaftsbegriff“ – eine Theorie des Eros. Die besondere literarische Ausformung des *Symposion*, in dem die Teilnehmer eines Gastmahls nacheinander längere Reden auf Eros halten, hat dem Werk einen Platz in der Weltliteratur verschafft: Die Symposiasten finden ihrer Persönlichkeit entsprechend ganz eigene Worte über den Ursprung und das Wesen des Eros. So ist der Dialog durch Inklusion von in sich geschlossenen literarischen Kleinformen mythischen, rhetorischen, enkomiastischen oder dialektischen Charakters sehr abwechslungsreich gestaltet. Gleichzeitig wird von Sokrates durch die liebevolle Schilderung seiner Verhaltensweisen ein ganz persönliches Bild gezeichnet. Das **Textcorpus** für die Abschlussklausur sind *Symposion* (ganz) und *Lysis* (von Anfang bis 217a2).

Literatur Textausgaben: *Platonis opera* recogn. brevis adnotatione critica instruxit Ioannes Burnet, tom. I und III, Oxford 1901/1903 (Ndr. 2005).

Kommentare: *Plato, Symposium* ed. by Sir Kenneth Dover, Cambridge 1980.
Platon: Lysis. Übersetzung und Kommentar von Michael Bordt, Göttingen 1998 (=Platon, Werke, im Auftr. der Kommission für Klassische Philologie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz hrsg. von Ernst Heitsch, Bd. 5,4).

Griechische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lütkenhaus

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(alt)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M4]

Die Übung dient zur aktiven Einübung von Grammatik, Syntax und Stilistik der griechischen Sprache durch das Übersetzen deutscher Einzelsätze ins Griechische. Der Schwerpunkt wird auf Kasuslehre, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen liegen.

Voraussetzung **Um Anmeldung bis zum 15. März 2018 an Luetkenhaus@em.uni-frankfurt.de wird gebeten.**

Literatur Grundlegende Grammatik: E. Bornemann / E. Risch: *Griechische Grammatik*, Frankfurt ²1978.

Weitere Hilfsmittel: A. Kaegi: *Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik*, Hildesheim 1985 u.ö.

R. Kühner, B. Gerth: *Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache*, 2. Teil: Satzlehre, 2 Bände, Hannover/Leipzig ³1898 (=Darmstadt 1963).

H. Menge, A. Thierfelder, J. Werner: *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 11²⁰¹⁰.

Th. Meyer, H. Steinthal: *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart u.a. 1993.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Griechische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M4]

In dieser Übung werden Grammatik, Syntax und Stilistik der griechischen Sprache anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Griechische systematisch eingeübt. Schwerpunkt der Übung ist je nach Vorkenntnissen der Teilnehmenden die Kasuslehre oder die Syntax der Nebensätze

Voraussetzung **Zur genauen Festlegung der Thematik bitte ich Interessierte, sich bis zum 15. März 2018 bei mir über E-Mail anzumelden: brandis@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Verwendete Grammatik: Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Weitere Hilfsmittel: Hermann Menge / Andreas Thierfelder / Jürgen Wiesner, *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 11. Aufl. 2010; Thomas Meyer / Hermann Steinthal, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Griechisches Propädeutikum I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M1; PF GR-BA(alt/neu)-HF-M1; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8]

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 11.04.) bestehen, die im Niveau der Abschlussklausur (am 11.07.) entspricht. Teil 2 kann auch als dritte und letzte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“ im Anschluss an die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons Agesilaos, in Teil 2 Platons („erster“) Alkibiades.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 09.04. den Abschnitt 103 a–104 e 3 des Alkibiades vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.10. die Paragraphen 1,1–9 des Agesilaos.

Literatur Textausgaben:

Platonis opera, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. II, tetralogias III-IV continens, Oxford 1901 u.ö.

Xenophontis opera omnia, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tom. V: Opuscula, Oxford 1920 u.ö.

Kommentare:

Plato, Alcibiades, ed. by N. Denyer, Cambridge 2001

Platon, Erster Alkibiades, Übersetzung und Kommentar von K. Döring, Göttingen 2016

Senofonte, Agesilao. Introduzione e note a cura di M. Rossi, traduzione a cura di R. Funari, Roma 2013

Wortkunde:

Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1973 u.ö. (die Anschaffung ist für Studierende der Gräzistik unerlässlich; alle Auflagen können benutzt werden)

Homerische Frauengestalten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt PF L3-GR-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3]

Die Wirkungsmacht der homerischen Epen auf die nachfolgende antike Poesie wird anhand ausgewählter Frauen und Göttinnen (z. B. Helena, Hera, Aphrodite, Athene, Nausikaa, Kalypso, Kirke, Penelope) nachvollzogen werden. Dabei sollen die Eigenart des homerischen Menschenbildes, aber auch dessen Erweiterung in späteren Epochen und/oder anderen Gattungen (Lyrik, Tragödie, Komödie, die Gattungen der hellenistischen Dichtung) deutlich werden.

In der ersten Sitzung wird anhand von Odyssee 6, 1-71 (bitte das griechische Original sorgfältig präparieren) eine Einführung in das Programm des Proseminars und die zu diskutierenden Forschungsprobleme gegeben werden.

In den folgenden drei Sitzungen soll dann der Rest von Odyssee Buch 6 gemeinsam kursorisch gelesen werden, um eine hinreichende Vertrautheit mit Metrik, Sprache und Hilfsmitteln zu vermitteln, bevor wir uns dann der vergleichenden Interpretation von Frauengestalten in der homerischen und nachhomerischen Darstellung zuwenden. Neuere gendertheoretische Ansätze sollen gelegentlich herangezogen und auf ihre Brauchbarkeit geprüft werden.

Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Homerlektüre (bestes Hilfsmittel für den ersten Einstieg ist die Wortkunde zu Homers Odyssee von E. Bornemann, Frankfurt 1970 und der alte Kommentar von Ameis/Hentze/Cauer zu beiden Epen). Im Seminar selbst soll allerdings nur mit folgenden textkritischen Ausgaben gearbeitet werden (bitte anschaffen oder relevante Passagen ggf. kopieren): für die Ilias die Teubneriana von M.L. West, Stuttgart 1998–2000, für die Odyssee die Teubneriana von M.L. West, Berlin/New York 2017.

Voraussetzung Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters.

Lysias

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Christian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-HF-M2; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4]

Vom attischen Redner und Logographen Lysias sind uns hauptsächlich Gerichtsreden erhalten, die nicht nur wegen ihres abwechslungsreichen Inhalts lesenswert sind – u.a. geht es um die (rechtmäßige?) Tötung eines Ehebrechers [1], eine Prügelei um einen

#ρ#υενοϛ [3], die (angebliche) Entwurzelung eines heiligen Olivenbaums [7] –, sondern die schon in der Antike für ihre Klarheit und treffende Charakterzeichnung (Ethopoiie) bewundert wurden. Die überwiegend im schlichten Stil verfassten Reden eignen sich zudem gut als Einstiegslektüre.

Das Textcorpus, aus dem die Klausur am Semesterende genommen wird, umfasst folgende Reden: 1, 3, 7, 12, 14, 22, 24, 31, 32. Es ist sinnvoll, bereits frühzeitig, am besten schon in den Semesterferien, mit der Lektüre zu beginnen; für die erste Sitzung sind die Kapitel 1-14 der 1. Rede zu präparieren.

Voraussetzung Aus organisatorischen Gründen bitte ich um eine **möglichst frühzeitige Anmeldung** zur Veranstaltung (t.christian@em.uni-frankfurt.de), idealerweise noch im Wintersemester 17/18.

Literatur Textausgabe: C. Carey (Hg.), *Lysiae orationes cum fragmentis*, Oxford 2017.

Kommentare: C. Carey, *Lysias. Selected Speeches*, Cambridge 1998 [*green-yellow*-Reihe; enthält 1, 3, 7, 14, 31, 32]; E. A. Kirfel, *Lysias. Ausgewählte Reden. Kommentar*, 3. Aufl. Münster 1985 [Aschendorff; enthält 1, 7, 12, 22, 24].

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Menander

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hillenbrand

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt PF L3-GR-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR BA(neu)-HF M2; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3]

Menander gilt als der bedeutendste Dichter der Neuen Komödie, von dessen Schaffen wir uns dank diversen Neufunden mittlerweile ein besseres Bild machen können. Die Komödie *Dyskolos* liegt nunmehr fast vollständig vor; weitere Komödien wie die *Aspis* oder die *Epitrepontes* sind zwar nur fragmentarisch, aber dennoch in einem Umfang erhalten, der gute Einblicke in die Handlung der Stücke gewährt. In der Lektüreübung werden wir neben dem *Dyskolos* die *Samia* näher betrachten, nach dem *Dyskolos* die am besten erhaltene Komödie Menanders.

Beide Texte bilden das Corpus für die Klausur am 10.07.

Für die erste Sitzung informieren Sie sich bitte über die Neue Komödie und Menander und bereiten die Hypothesis sowie die vv. 1-49 des *Dyskolos* vor.

Literatur Textausgabe: *Menandri reliquiae selectae* ed. F. H. Sandbach, Oxford 1991.

Kommentare: Gomme, A. W. / Sandbach, F. H., *Menander. A commentary*, Oxford 1973.

Rau, P., *Menander, Komödien. Griechisch und deutsch. Hrsg., übers. und komm.*, Darmstadt 2013-14, 2 Bde.

Sommerstein, A., *Menander, Samia (The woman from Samos)*, Cambridge 2013.

Tutorium zum Griechischen Propädeutikum

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koschak

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Hauptstudium

Der Kampf um Theben: Aischylos, sieben gegen Theben und Euripides, Phönizierinnen

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF L3-GR-M9; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M10; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-MA-M1; PF L-MA-M2]

Der thebanische Sagenkreis gehörte naturgemäß aufgrund der zahlreichen Verbrechen und schuldhaften Verstrickungen mehrerer Generationen des Labdakiden-Hauses zu den beliebtesten Stofflieferanten für die attischen Tragiker: Alleine drei der sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles (496–406), *König Ödipus* (ca. 430), *Ödipus auf Kolonos* (406) und *Antigone* (wahrscheinlich 442) behandeln Sujets aus diesem familiären Umfeld. In der mythischen Handlungschronologie schließen sich an sie die 467 aufgeführten *Sieben gegen Theben* des Aischylos (525–456) und die aus der Zeit um 410 stammenden *Phönizierinnen* des Euripides (484–406) an, die trotz ihrer ganz unterschiedlichen Titel dasselbe Thema behandeln: Die von ihrem Vater Ödipus verfluchten Prinzen Eteokles und Polyneikes kämpfen um die Vorherrschaft in Theben: Von Eteokles vertrieben kehrt Polyneikes mit einem Heer zurück, um seine Heimatstadt zu erobern. Die Brüder fallen im Zweikampf gegeneinander, die thebanischen Verteidiger obsiegen im Kampf.

Im Seminar wollen wir die beiden Versionen von Aischylos und Euripides anhand einer Analyse der wichtigsten Textpartien miteinander vergleichen. Hierbei gilt es, zwei unterschiedliche Ausgangssituationen zu berücksichtigen: Während es sich bei dem Stück des jüngeren Dichters thematisch um ein Einzelwerk handelt, bildeten die *Sieben* das Schlussstück einer inhaltlich verklammerten thebanischen Trilogie, deren andere Stücke *Laios* und *Ödipus* verloren sind, aber auf die Konzeption der *Sieben* natürlich eingewirkt haben. Zum anderen sind die *Phönizierinnen* mit ihren 1766 Versen und elf Sprechrollen mehr als eineinhalbmals so lang und thematisch erheblich vielfältiger als die nur 1077 Verse umfassenden *Sieben*, die möglicherweise nur drei Sprechrollen umfassten.

Schwerpunktmäßig sollen die folgenden Themen behandelt werden: Rekonstruktion der Handlung von *Laios* und *Ödipus* aus den *Sieben* – Intertextuelle Bezüge von Euripides auf Aischylos – Unterschiede in der Handlungsführung der beiden Stücke und Betrachtung der euripideischen Erweiterungen des Plots – Rolle des Namen gebenden Chores der Phönizierinnen – Charakterisierung von Eteokles und Polyneikes in beiden Stücken – Funktion des Familienfluchs und Frage nach der tragischen Unausweichlichkeit des Schicksals – die beiden Werkschlüsse, von denen derjenige der *Sieben* mit Sicherheit unecht ist (daraus erklärt sich die obige Formulierung „möglicherweise nur drei Sprechrollen“), derjenige der *Phönizierinnen* eventuell.

Die Teilnehmer/-innen sollten sich für die erste Sitzung mit dem Inhalt der drei genannten Sophokles-Tragödien sowie der *Sieben* und der *Phönizierinnen* bereits vertraut gemacht haben.

Literatur

Texte: M.L. West (Hg.): Aeschylus. Tragoediae, Stuttgart/Leipzig 1998.

J. Diggle (Hg.): Euripidis Fabulae, tom. III, Oxford 1994.

Kommentare: G.O. Hutchinson: Aeschylus. Seven against Thebes, Oxford 1985.

D.J. Mastronade: Euripides. Phoenissae, Cambridge 1994.

Hymnendichtung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt PF L3-GR-M9; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF GR-BA(neu)-HF-M16; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; WPF GR-BA(neu)-NF-M6]

In der Übung wird der literarisch gestaltete, poetische Typus des Hymnos betrachtet, wie er in seinen Grundzügen durch die sogenannten Homerischen Hymnen geprägt ist, die sich an eine Gottheit richten und diese mit ihren Taten und Leistungen preisen. Behandelt werden Texte von den Homerischen Hymnen (die den Schwerpunkt des Lektürecorpus bilden) über die gelehrte hellenistische Hymnendichtung des Kallimachos und – als erstes Beispiel der philosophischen Wendung der Gattung – den Zeushymnos des Stoikers Kleanthes bis hin zu deren synkretistischer beziehungsweise neuplatonischer Ausprägung in der Spätantike bei Synesios und Proklos. Ein besonderes Augenmerk gilt etwa dem Verhältnis von deskriptiven und narrativen Momenten, auch im Vergleich zum Epos.

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst die Homerischen Hymnen an Apollon, Hermes und Demeter sowie den großen Aphroditehymnos (5), Kallimachos' Hymnen an Apollon und Demeter, den Zeushymnos des Kleanthes, den 4. Hymnos (Εἰς τὴν Φοῖβον) des Mesomedes, die ‚Orphischen Hymnen‘ 10 (Φοῖβεως) und 85 (#πυθου), den 5. Hymnos des Synesios sowie Proklos' Hymnen 2 (Εἰς ἠφροδῖτην) und 3 (Εἰς Μοῖσας). Für die erste Sitzung sind gesondert die Verse 1-106 des großen Homerischen Aphroditehymnos vorzubereiten.

Voraussetzung Für die erste Sitzung sind gesondert die Verse 1-106 des großen Homerischen Aphroditehymnos vorzubereiten.

Literatur Textausgaben:

Homeri opera, recognovit brevis adnotatione critica instruxit Th. W. Allen, tomus V: Hymnos cyclum fragmenta Margiten Batrachomyomachiam vitas continens, Oxford 1912 u.ö. (*Ausgaben einzelner Hymnen s.u.*)

Callimachus, edidit R. Pfeiffer, vol. II: Hymni et epigrammata, Oxford 1949 u.ö.

Stoicorum veterum fragmenta, collegit I. ab Arnim, Leipzig 1938 (*fr. 537: der Zeushymnos des Kleanthes*)

Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit, gesammelt und herausgegeben von E. Heitsch, Band I, Göttingen ²1963 (*darin: Mesomedes*)

Orphei hymni, iteratis curis edidit G. Quandt, Berlin ³1962

Synesii Cyrenensis hymni et opuscula, N. Terzaghi recensuit, volumen prius, hymnos continens, Roma ²1949

Procli hymni, edidit E. Vogt. Accedunt hymnorum fragmenta, epigrammata, scholia, fontium et locorum similium apparatus, indices, Wiesbaden 1957

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in Raum IG 4.553 statt.**

Teilnahmeinteressierte werden um Anmeldung per E-Mail (an L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de) bis zum 23.03. gebeten.

Philosophische Texte zur Prädestinations- und Theodizee-Problematik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt	Da aufgrund fehlender Anmeldungen die Griechischen Sprach- und Stilübungen III ausfallen, biete ich stattdessen eine Prosa-Lektüreübung für das Hauptstudium Griechisch an. Wir wollen darin philosophische Texte lesen, in denen ausgewählte Autoren sich mit dem Problem der Theodizee auseinandersetzen, also im Wesentlichen der Frage, warum ein guter Gott oder gute Götter das Böse und Üble auf der Welt existieren lassen und warum dies möglicherweise sogar prädestiniert ist. Im ersten Teil der Veranstaltung sollen positive Theodizee-Konzepte von Platon (427–347 v. Chr.), Plotin (205–270) und Plutarch (c. 45–c. 120) behandelt werden; gewissermaßen als „comic relief“ nach diesen zum Teil auch sprachlich sehr anspruchsvollen Texten wollen wir uns mit der Kritik des Satirikers Lukian (c. 120–> 180) an derartigen Konzepten auseinandersetzen. Zum Abschluss des Semesters wollen wir uns in Auszügen den vielleicht berühmtesten antiken Text zur Frage der Theodizee anschauen, das Buch Hiob in der Septuaginta-Version.
Nachweis	Da die Veranstaltung umständehalber spät angekündigt wird, findet die Abschlussklausur erst gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester statt, damit hinreichend Zeit besteht, sich auf darauf vorzubereiten.
Literatur	Folgende Texte sollen in der Veranstaltung in der angegebenen Reihenfolge gelesen werden:

Platon, *Politeia* X, 617d1-621a4

Platon, *Timaios*, 29d7-30c1, 41a7-d3, 47e3-48a5

Plotin, *Enneades* 3.2, Z. 1-10; 3.5, Z. 1-21; 3.8, Z. 7-31 (Die Zeilenangaben beziehen sich auf die Edition von Henry/Schwyzler (s. Literaturangaben u.)

Plutarch, *De sera numinis vindicta* (Auszüge)

Lukian, *Zeus elenchomenos* & *Zeus tragodos* (Auszüge)

Hiob 1-3, 10, 27, 34, 38.1-15, 42.10-17 (Septuaginta)

Das Klausurcorpus bilden neben den genannten Passagen von Platon, Plotin und aus Hiob die gesamten Schriften von Plutarch, *De sera numinis vindicta*, Lukian, *Zeus elenchomenos* & *Zeus tragodos* sowie die Pseudo-Plutarchische Schrift *De fato*.

Texte:

Platon, *Politeia* & *Timaios*: J. Burnet: *Platonis opera*, tom. IV, Oxford 1902.

Plotin: P. Henry / H.-R. Schwyzler: *Plotini opera*, tom. I, Enn. I-III, Paris/Brüssel 1951.

Plutarch, *De sera numinis vindicta* & Pseudo-Plutarch, *De fato*: M. Pohlenz / W. Sieveking: *Plutarchus, Moralia III*, Leipzig 1972=1929 oder:

1): *Plutarchi Moralia*, vol. III, Athen 2010.

Lukian, *Zeus elenchomenos* & *Zeus tragodos*: M.D. Macleod: *Luciani opera*, tom. I, Oxford 1972.

Hiob: A. Rahlfs: *Septuaginta, id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes*, Stuttgart 1979=1935.

Kommentare:

Platon, *Timaios*: F.M. Cornford: *Plato's Cosmology. The Timaeus*, Indianapolis 1997=1937.

1): *A Commentary on Plato's Timaeus*, Oxford 1928.

Plotin: R. Harder / R. Beutler / W. Theiler: Plotins Schriften, Bd. V, Hamburg 1960.

Lukian: J. Coenen: Lukian. Zeus tragodos, Meisenheim 1977.

Bem. zu Zeit und Ort

Griechische Philologie, B.A.

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Begleitseminar Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziegler

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Der griechische und lateinische Roman in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[Studiengänge Griechisch: PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M8; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M8; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M2; WPF GR-BA(alt)-NF-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-HF-M9; WPF GR-BA(neu)-NF-M5; PF GR-MA-M3.

Studiengänge Latein: PF L3-L-M2; PF L3-L-M8; PF L3-L-M6; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-HF-M8; PF L-BA(alt/neu)-NF-M2; WPF L-BA(alt)-NF-M4; PF L-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF L-BA(neu)-HF-M9; WPF L-BA(neu)-NF-M5; PF L-MA-M3]

Aus der Antike ist eine Reihe von Romanen überliefert, die meistens von der abenteuerlichen Trennung und glücklichen Wiedervereinigung eines Liebespaares erzählen. In der Vorlesung soll ein Überblick über die wichtigsten griechischen (Chariton, Xenophon von Ephesos, Longos, Achilleus Tatios, Heliodor) und römischen (Petron, Apuleius, Historia Apollonii Regis Tyri) Vertreter dieser von der antiken Literaturkritik vernachlässigten, in der jüngeren modernen Forschung allerdings intensiv behandelten Gattung gegeben und dabei auch auf ihre literarischen Vorläufer (z. B. das Epos oder die Geschichtsschreibung) und Nachbargenera eingegangen werden.

Einführung in die griechische und römische Metrik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M4]

Ziel der Übung ist es, einerseits die theoretischen Grundlagen antiker Prosodie und Metrik zu entfalten, andererseits durch ausgiebiges Üben an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache zu erreichen. Neben dem Hexameter und dem elegischen Distichon werden auch iambische und lyrische Maße berücksichtigt.

Literatur

Literatur: Boldrini, S.: Prosodie und Metrik der Römer. Stuttgart 1999.

Crusius, F.: Römische Metrik. Eine Einführung. Neu bearbeitet von H. Rubenbauer.
⁸München 1967 (ND Hildesheim 2008).

Gentili B. - Lomiento, L.: *Metrica e ritmica. Storia delle forme poetiche nella Grecia antica.*

Milano 2003.

Snell, B.: *Griechische Metrik.* ⁴Göttingen 1982.

Grundstudium

Fachdidaktik: Übersetzung und Interpretation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10; PF GR-BA(neu)-HF M11; PF L-BA(neu)-HF M11]

Im Fokus des Seminars stehen die Kernkonstituenten des altsprachlichen Unterrichts, das Übersetzen und das Interpretieren. Auf eine theoretische Untersuchung, die Ziel und Zweck der beiden Komponenten beleuchtet, folgen praktische Übungen, in denen die Methodik der Übersetzungs- und Interpretationsarbeit erarbeitet und erprobt werden soll.

Nachweis Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten. Am Ende des Semesters ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Literatur Literatur: Peter Kuhlmann (Hg.), *Lateinische Literaturdidaktik*, Studienbücher Latein 1, Bamberg 2010. Verena Götttsching / Stefano Marino, *Interpretieren im Lateinunterricht. Ein Handbuch*, Göttingen 2017. Peter Kuhlmann, *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen 3. Aufl. 2012.

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Hauptstudium

Fachdidaktisches Hauptseminar: Ovid im Lateinunterricht der gymnasialen Oberstufe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10]

Nach dem derzeitigen Kerncurriculum für die Gymnasiale Oberstufe ist in Hessen für die Q2, „Individuum und Gemeinschaft“, unter anderem die Ovid-Lektüre vorgesehen. Diese findet unter den Stichpunkten: „Der augusteische Staat in der Dichtung Ovids“, „elegische Liebe statt bürgerlichen Engagements?“ und „Selbstrechtfertigung und Klage in der Verbannung“ statt.

Die inhaltliche Arbeit und die Betrachtung der sprachlichen Gestalt stehen in der Oberstufe zwar im Vordergrund; trotzdem ist der Spracherwerb keineswegs abgeschlossen, sondern muss weiterhin unterstützt werden.

Für das Seminar ist geplant, an Hand wichtiger Texte den Dichter Ovid selbst in den Blick zu nehmen und eigene Kenntnisse inhaltlich zu vertiefen, zum anderen aber Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu erarbeiten. Zu diesem zweiten Aspekt gehören auch die eher technischen Fragen nach Aufbereitung von Wortschatz, Grammatik, Übersetzungsmethoden, Interpretation etc.

Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als

Nachweis Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als Leistungsnachweis erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

Literatur Textgrundlage

Ovid, *Tristia* und *Epistulae ex Ponto*

Zur Aufbereitung der lateinischen Texte als „Standardvokabular“ empfohlen:

adeo – Wörterliste (Buchner) ISBN: 978-3-7661-5270-1

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Grundstudium

Augustinus, *Confessiones*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA(alt/neu)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die *Confessiones* des Aurelius Augustinus (*354 n. Chr.) gelten zu Recht als eines der faszinierendsten Stücke lateinischer Literatur. In neun von dreizehn Büchern entfaltet der etwa vierzigjährige Bischof von Hippo seine Autobiographie: Er beschreibt zunächst seine Kindheit und Jugend, seine Begegnungen mit den Klassikern der lateinischen Literatur, besonders mit Vergil, seine Verfehlungen als junger Mann, seine Hinwendung zur Philosophie und schließlich zum Christentum. Im Mittelpunkt der Übung soll die Lektüre einschlägiger Passagen aus den Büchern 1-3 und 7 stehen, in denen der intellektuelle und spirituelle Werdegang des Augustinus deutlich wird. Der Abschlussklausur liegt das **Textcorpus** der Bücher 1-3 und 7 zugrunde.

Literatur Textgrundlage ist die einsprachige Ausgabe, deren Anschaffung empfohlen wird: S. *Aurelii Augustini Confessionum libri XIII*, ed. Martinus Skutella, Stuttgart 1996.

Kommentare: James J. O'Donnell: *Augustine. Confessions*, 3 Bde., Oxford 1992.
Gillian Clark: *Augustine. Confessions*. Books I-IV, Cambridge 1995.

Zur Einführung: Therese Fuhrer: *Augustinus*, Darmstadt 2004.

Catull, *Carmina minora*

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M3; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt/neu)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4]

Vom jung verstorbenen Dichter C. Valerius Catullus (wahrscheinlich 84–54 v. Chr.) ist ein Corpus von 113 Gedichten ganz unterschiedlicher Länge und Thematik in verschiedenen Metren erhalten. Die meist kurzen *carmina* 1-60 (wovon 18-20 als unecht aus der Sammlung auszuschneiden sind) in diversen nicht-elegischen Versmaßen und 69-116 in Elegischen Distichen behandeln unterschiedliche Themen, unter denen die problembehaftete Liebesbeziehung des Lyrischen Ichs zu der kapriziösen Lesbia und Spottgedichte gegen verschiedene historische Persönlichkeiten, darunter Caesar und Cicero, einen bedeutenden Anteil einnehmen. Während seine leidenschaftlichen Liebesgedichte Catull zum wichtigsten Wegbereiter der in augusteischer Zeit blühenden Liebeselegie machen, erweist er in nicht weniger heftiger Manier seine Fähigkeit zu vernichtender Invektive. Diese beiden Themenbereiche sollen den Schwerpunkt unserer Beschäftigung ausmachen, während

von den umfangreichen *carmina* 61-68, unter denen das Epyllion auf die Hochzeit von Peleus und Thetis (c. 64) das bedeutendste darstellt, im Rahmen dieses Proseminars nur die so genannte Allius-Elegie (c. 68) wegen ihrer Bedeutung für das Verständnis der Person Catull und die „Locke der Berenice“ (c. 66) wegen ihrer Bedeutung für Catulls Selbstverständnis als Dichter in hellenistischer Tradition mit in den Blick genommen werden sollen.

Folgende Themen sollen, unter Einbeziehung der in Klammern angeführten Gedichte, schwerpunktmäßig zur Sprache kommen:

– Leben und Werk Catulls in ihrem historischen Kontext (c. 68); Catull als Neoteriker (c. 1): Hellenistische Grundlagen seiner Dichtung, vor allem Kallimachos (c. 66)

– Die Liebesbeziehung zu Lesbia: Etappen (c. 2, 3, 5, 7, 8, 11, 37, 51, 72, 75, 83, 85, 87, 92, 107 – die historische Person hinter Lesbia und ihr Umfeld (c. 69, 77, 79, 93) – autobiographischer Gehalt der Gedichte?

– Invektiven und Spott: Literaturkritik (c. 14, 22, 36) – Caesar (c. 54, 57, 93) – Cicero (c. 49) – diverse (c. 16, 17, 52, 97).

Literatur

Text: R.A.B. Mynors (Hg.): *C. Valerii Catulli Carmina*, Oxford 1958 oder

W. Eisenhut (Hg.): *Catulli Veronensis liber*, Leipzig 1983.

Kommentare: C.J. Fordyce: *Catullus*, Oxford 1961.:

D.H. Garrison: *The Student's Catullus*, Norman ⁴2012.:

J. Godwin: *Catullus. Poems 61-68*, Warminster 1995.

J. Godwin: *Catullus. The Shorter Poems*, Warminster 1999.

W. Kroll: *C. Valerius Catullus*, Stuttgart ⁶1980.

K. Quinn: *Catullus. The Poems*, Walton-on-Thames ²1973.

D.F.S. Thomson: *Catullus*, Toronto 1997.

Cicero, Brutus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuschäfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3]

Der Dialog Brutus gilt zu Recht als einzigartiges Dokument der antiken Literaturkritik. Cicero skizziert darin mit immensem Detailwissen die Geschichte der römischen Beredsamkeit von ihren Anfängen bis zu seiner Zeit, indem er die rhetorischen Leistungen von insgesamt 275 griechischen und vor allem römischen Rednern unter Zugrundelegung ästhetischer und stilkritischer Kriterien charakterisiert und beurteilt, ohne jedoch in eine starre Anwendung dieser Kriterien zu verfallen. Vielmehr hat er stets auch die historisch-politischen Bedingungen im Blick, welche die literarischen Qualitäten der einzelnen Redner begünstigten oder beeinträchtigten.

Die literaturkritische Perspektive verbindet Cicero zugleich mit einer aus der Abfassungszeit des Brutus (Frühjahr 46) zu erklärenden aktuellen politischen Botschaft: Unerlässliche Voraussetzung für die Redekunst ist politische Freiheit. Diese Botschaft galt dem soeben für zehn Jahre bestimmten Diktator Cäsar ebenso wie dem Widmungsträger des Dialogs, dem späteren Cäsar-Mörder Brutus.

Das Werk endet mit einem einzigartigen autobiographischen Zeugnis, in dem Cicero über seine persönliche geistige Entwicklung Aufschluss gibt.

Neben der politischen und autobiographischen Dimension des Dialogs sollen vornehmlich Ciceros literaturkritische Kriterien sowie Grundbestandteile seiner rhetorischen Theorie (Voraussetzungen für oratorische Vollkommenheit, Arbeitsgänge des Redners, Arten der Rede etc.) durch philologische Einzelinterpretationen einschlägiger Textpartien erschlossen werden.

Für die erste Sitzung bitte ich um sprachliche und inhaltliche Vorbereitung von Cic. Brut. [§§] 1-9 (Prooemium) unter Heranziehung der angegebenen Kommentare.
Textausgabe: M. Tulli Ciceronis scripta auae manserunt omnia, Fasc. 4: Brutus, ed. H. Malcovati, Bibliotheca Teubneriana, Leipzig 1970 (Nachdruck 2011)

Literatur

Kommentare: A.E. Douglas, M. Tulli Ciceronis Brutus, Oxford 1966

O. Jahn/W. Kroll/B. Kytzler, Brutus, Zürich 1964

Literatur zur Einführung: G. Gawlick/W. Görler, Cicero, in: H. Flashar (Hg.), Die Philosophie der Antike, Bd. 4: Die hellenistische Philosophie, Basel

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Latein)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M1; PF L-BA(alt/neu)-HF-M1; PF L-BA(alt/neu)-NF-M1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

Zur ersten Sitzung soll der Anfang der *Coniuratio Catilinae* des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 "Omnis hominis ... auxilio eget"). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

Literatur

Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese mitbringen:

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 2. Auflage München 2008

Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

Lateinische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hillenbrand

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF-L-BA(alt)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]

In dieser Übung werden wir vom Deutschen ins Lateinische übersetzen.

Schwerpunktmäßig werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbs behandelt.

Literatur Arbeitsgrundlage ist die Grammatik von Rubenbauer, H. / Hofmann, J.B., Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1975 u.ö.

Weiterführende Literatur:

Meissner, C. / Meckelnborg, C., Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2006.

Menge, H. / Burkhardt, T. / Schauer, M., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet, Darmstadt 2000.

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]

Dieser Teil der Übung, die die Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische zum Gegenstand hat, ist im Wesentlichen der Syntax der lateinischen Nebensätze gewidmet. Die Teilnehmer/-innen übernehmen selbst die Vorstellung einzelner Grammatikthemen, was die Reflexion über Vermittlungsfragen befördern soll.

Literatur Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt, 1979
ders., Lateinische Synonymik, Heidelberg 7 1988 (bearbeitet von O. Schönberger)
ders., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkhardt u. M. Schauer, Darmstadt 2000
O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Lateinisches Propädeutikum I und II

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt [PF L3-L-M1; PF L-BA(alt/neu)-HF-M1; PF L-BA(alt/neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Den Lektüreleitfaden dieser vierstündigen Veranstaltung bilden drei Reden, die Cicero in den Jahren 46 und 45 v. Chr. vor Caesar gehalten hat: *Pro* (oder eher *De*) *Marcello*, *Pro Ligario* und *Pro rege Deiotaro*. Es werden spezielle Kapitel der Lexik, Morphologie und Syntax besprochen; ein Teil jeder Sitzung ist der Wortschatzarbeit gewidmet.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung das 1. Kapitel von *Pro Marcello* vorzubereiten.

Nachweis Der Leistungsnachweis kann durch Bestehen entweder der Eingangsklausur (in der zweiten Sitzung am 12.04.) oder der Abschlussklausur (am 12.07.) erbracht werden.

Literatur

Textausgabe:

M. Tulli Ciceronis orationes, revcognovit brevique adnotatione critica instruxit A. Curtis Clark, vo. II, Oxford 1091 u.ö.

Kommentare:

M. Tullio Cicerone, Oarzione pro Ligario. Introduzione e commento a cura di V. Bolzan, Firenze 1955 u.ö.

M.T. Ciceronis Pro rege Deiotaro ad C. Caesarem oratio, a cura di T. Ciresola, Milano 1947

H.C. Gotoff, Cicero's Caesarian Speeches. A Stylistic Commentary, Chapel Hill / London 1993

M. Tulli Ciceronis Pro Marcello oratio. Testo e commentario a cura di A. Guaglianone, Napoli 1972

Cicero's Speeches for M. Marcellus and Q. Ligarius, ed. by J. Paterson, London 1938 u.ö.

M.T. Ciceronis Pro Marcello oratio /Ciceron, Pour Marcellus. Edition, introduction et commentaire de M.ruch, Paris 1965

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin ⁴

Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Buxbaum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA(alt/neu)-HF-M1; PF L-BA(alt/neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das lateinische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Vergil, Aeneis

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Vergils Aeneis hat die uns nicht erhaltenen Annalen des Ennius in ihrer Funktion als römisches Nationalepos abgelöst. Vergils zwölf Bücher sind im hinfert für ein römisches Epos konstitutiven daktylischen Hexameter verfasst und erzählen die mythischen Ereignisse, die später zur Gründung Roms geführt haben. Das Epos schließt sich an die Epen Homers an, trägt aber gleichzeitig deutlich römische Züge.

Nach dem Prooemium, in dem – in Anspielung auf Ilias und Odyssee – eine Irrfahrten und Kriege umspannende Erzählung angekündigt wird, geht es um die Ankunft des Aeneas in Karthago und die freundliche Aufnahme bei Dido. Im zweiten Buch berichtet Aeneas Dido vom blutigen Ende des trojanischen Krieges. Das dritte Buch erzählt

die Irrfahrten des Aeneas. Im Seminar sollen bei der Lektüre die Strukturen epischen Erzählens analysiert werden.

Thema der Übung sind die Bücher 2 und 3 der Aeneis woraus auch der Text der **Abschlussklausur** entnommen sein wird. Das erste Buch wird als bekannt vorausgesetzt.

Literatur

Textausgabe: Publius Vergilius Maro, *Aeneis* rec. atque apparatu critico instr. Gian Biagio Conte, Berlin 2009.

Kommentar: R. D. Williams, *The Aeneid of Virgil*, ed. with intr. and notes, London 1972-1979 (3 Bde.).

Zur Einführung: M. v. Albrecht, *Vergil. Bucolica, Georgica, Aeneis. Eine Einführung*, Heidelberg 2006.

Hauptstudium

Epische Bauformen (Vergil, Ovid, Lucan)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaumberg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt [PF L3-L-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt/neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M16; WPF L-BA(neu)-NF-M6]

In der Lektüreübung werden typische erzählerisch-inhaltliche Grundmuster (z.B. Zweikampf, Schlacht, Bestattung, Gastmahl) sowie strukturierende Formelemente (z.B. Katalog, Gleichnis, Musenanruf, Ekphrasis) des römischen Epos gelesen. Dabei wird auch analysiert, wie diese wiedererkennbaren Formen in mehreren epischen Werken variiert und kontextualisiert werden.

Die Lektüreübung bereitet auf eine Abschlussklausur vor, die in der letzten Sitzung (11.07.2018) geschrieben wird. Die Teilnahme an der Übung setzt die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gesamten Klausurcorpus (2410 Verse) voraus.

Für die erste Sitzung (11.04.2018), in der eine Eingangsklausur geschrieben wird, sind die Proömien der drei Werke (Verg. Aen. 1,1-33; Ov. Met. 1,1-4; Lucan 1,1-7) sowie Verg. Aen. 10,1-117, Ov. met. 1,163-252 und Lucan. 5,1-70 vorzubereiten. Der zu übersetzende Text der Eingangsklausur wird aus dem zur ersten Sitzung vorzubereitenden Corpus entnommen. Darüber hinaus wird die metrische Analyse eines Verses (gemäß Metrikblatt) verlangt werden.

Literatur

Textausgaben:

P. Vergilii Maronis Aeneis. Recognovit atque apparatu critico instruxit Gian Biagio Conte, Berlin-New York 2009.

R.J. Tarrant (Hrsg.): P. Ovidii Nasonis Metamorphoses. Recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.J. Tarrant, Oxford 2004.

M. Annaei Lucani De bello civili libri X. Edidit D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart² 1997.

Klausurcorpus:

Verg. Aen.

1,1-33.141-156.229-297.421-493.695-756;5,250-269;6,756-887;7,647-817;8,625-731;10,1-117;12,69

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M10; PF L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M11]

Nachdem die Grammatik in den beiden ersten Teilen der Sprach- und Stilübungen ausführlich wiederholt und anhand von beispielhaften Sätzen betrachtet wurde, soll nun die Übersetzung von zusammenhängenden Texten im Vordergrund stehen.

Literatur

Literatur: Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995

Weitere Hilfsmittel: H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979.

Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Lateinische Synonymik, Heidelberg 9. Aufl. 2011 (bearbeitet von O. Schönberger).

Schönberger, O., Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Plinius, Briefe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M8; PF L-BA(alt)-HF-M8; PF L-BA(neu)-HF-M9; WPF L-BA(alt)-NF-M4; WPF L-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7; PF L-MA-M1; PF GR-MA-M2]

Anhand ausgewählter Briefe sollen zunächst fundamentale philologische Kenntnisse wiederholt und erweitert werden (besonders sprachlich-stilistische, rhythmische, textkritische und kompositorische Analyse). In einem zweiten Schritt sollen dann zentrale Probleme der Plinius-Forschung unter Hinzuziehung ausgewählter Sekundärliteratur diskutiert werden.

Voraussetzung

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben regelmäßigem Besuch und genauer Vorbereitung der einzelnen Sitzungen die Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls

Literatur

Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren): Oxford-Ausgabe von R. Mynors, 2. Aufl. 1966.

Zur Einführung geeignet: Chr. Witton, Pliny The Younger, *Epistles* . Book II. Cambridge 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Texte zum Staats- und Rechtsverständnis bei Cicero und Augustin

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M8; PF L-BA(alt)-HF-M8; PF L-BA(alt)-HF-M14 (wiss. Übersetzen); PF L-BA(alt)-NF-M6 (wiss. Übersetzen); PF L-BA(neu)-HF-M9; PF L-BA(neu)-HF-M16 (wiss. Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7 (wiss. Übersetzen)]

Bis zum heutigen Tage hat das Thema Gerechtigkeit nicht an Aktualität verloren. „Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Politischen Philosophie den Kernbegriff der normativen Diskussion bildet“ (Horn, S. 47) Auch wenn zwischen Cicero und Augustinus mehr als 400 Jahre liegen und damit ein Wandel im soziokulturellen Umfeld stattfand, so ist dennoch ein Blick auf beide Autoren lohnenswert, wie es die Veranstaltung hervorheben will. Denn beide Autoren bieten „gut vergleichbare Neuinterpretationen der klassischen und hellenistischen Gerechtigkeitskonzeptionen.“ (Horn, S. 46) Aufschlussreich ist dabei Augustinus' Auseinandersetzung mit dem Denken Ciceros. So zum Beispiel die berühmte Seeräuberanekdote (Cicero, *de re publica* III 14; Augustinus, *de civitate* IV 4), in der auf ein staatsphilosophisch zentrales Problem hingewiesen wird: Die Unterscheidung zwischen einem Staat und einer Räuberbande. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Schriften *de re publica*, *de legibus* und *de civitate*.

Voraussetzung

Für die erste Sitzung ist Cicero *de re publica* I,1-8 vorzubereiten.

Literatur

Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus: Cicero, *de re publica* Bücher I-III; *de legibus* Buch I; Augustinus, *de civitate dei*, Buch IV; XIX.

Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Literaturangaben:

Hombert, Pierre-Marie: Sancti Aurelii Augustini, *de civitate dei* (Corpus Christianorum, Series Latina 47), Turnhout, 1955.

Horn, Christoph: Politische Gerechtigkeit bei Cicero und Augustinus, in: *Etica & Politica/ Ethics & Politics*, IX, 2007, 2 pp.46#70.

Powell, J.G.F.: Cicero, *de re publica*, *de legibus*, *cato maior*, *de senectute*, Oxford 2006.

Lateinische Philologie, B.A.

Elementarkurse

Griechisch

Griechisch für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Der Anfängerkurs bietet Hörern aller Fachbereiche die Möglichkeit, die altgriechische Sprache von Beginn an zu erlernen. Neben regelmäßiger Teilnahme und mündlicher Mitarbeit ist intensives Vor- und Nachbereiten der Sitzungen erforderlich.

Arbeitsgrundlage ist das Lehrbuch *Kantharos*, aus dem voraussichtlich die ersten 28 Lektionen behandelt werden.

Literatur

Lehrbuch: *Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk*. Lese- und Arbeitsbuch von Winfried ELLIGER, Gerhard FINK und Günter HEIL, Stuttgart (Klett) 1982 u.ö. (mit Beiheft).

Grammatik: E. Bornemann / E. Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt a.M. 1978 (2. Aufl.) u.ö.

Beides bitte zur ersten Sitzung mitbringen!

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Griechisch für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Der Sprachkurs Griechisch für Fortgeschrittene baut auf den Anfängerkurs auf, in dem etwa die ersten 25 Lektionen des Lehrbuches *Kantharos* durchgenommen worden sind. Neben regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit ist intensives Vor- und Nachbereiten der Sitzungen erforderlich.

Literatur

Lehrbuch: *Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk*. Lese- und Arbeitsbuch von Winfried Elliger, Gerhard Fink und Günter Heil, Stuttgart usw. (Klett) 1982 u.ö.

Grammatik: Rolf Mehrlein / Friedrich Richter / Wilhelm Seelbach (Hgg.), *Ars Graeca. Griechische Sprachlehre* (Grammatik), Paderborn (Schöningh) 1981 u.ö.

Grundwortschatz: Thomas Meyer / Hermann Steinthal, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

Formenlehre: Adolf Kaegi, *Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik*, Hildesheim 1985 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.08.2018 - 27.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.08.2018 - 28.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.08.2018 - 29.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.08.2018 - 30.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.08.2018 - 31.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.09.2018 - 04.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.09.2018 - 06.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2018 - 07.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

Bearbeitet werden zusammenhängende Textstücke aus Platon und (in kleinerem Umfang) aus Xenophon sowie ältere Graecum-Klausuren. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course* für Fortgeschrittene, nicht ein *crash course* für Anfänger; sie bereitet auf das Graecum vor, ist aber offen für gräzistische Neulinge, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schulgriechisch ein wenig aufbürsten wollen. Die Graecum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer Staatlichen Prüfungskommission abgenommen, erfahrungsgemäß im späten September oder frühen Oktober. Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht **Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum 15. August** (also vor Beginn unseres Kurses); Anmeldeformulare dieser Institution sind im Internet (etwa unter: www.latinum-hessen.de), erhältlich bzw. auffindbar.

Die Chancen eines Klausurerfolges beim Graecum erhöhen sich beträchtlich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit griechischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Wie das Leben so ist, hat man während des Semesters nicht übermäßig viel Zeit zu ausgiebiger Lektüre, aber ordentliche Vokabelkenntnisse kann man jedenfalls nebenher stetig verfestigen und ausbauen. Es ist sicher sinnvoll für die Interessenten, **frühzeitig**, mithin vor dem Kursbeginn (natürlich auch: vor dem Meldetermin) **kurz Kontakt mit mir aufzunehmen**.

Es wäre überaus hilfreich, wenn speziell die Graecumsanwärter mir im Zuge der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung zu unserem Kurs Hinweise darauf geben könnten, welche Textstücke aus Platon oder Xenophon ihnen schon bekannt sind, damit ich ein Kursprogramm zusammenstellen kann, bei dem die Teilnehmer nicht ständig auf längst bekannte Texte stoßen. Da bei der offiziellen Meldung zum Graecum (bis zum **15. August**) eine Angabe über bisher betriebene Lektüre gefordert wird und die Teilnehmer im Vorgriff auf unseren Kurs die dort zu verhandelnden Texte mitangeben können, ist es sinnvoll, wenn ich zu Anfang August ein für jedermann neues Kursprogramm benenne. Habe ich die E-mail-Adressen der Interessenten, versende ich sicherheitshalber rechtzeitig noch einmal ein diesbezügliches Merkblatt.

Für Rückfragen zu diesen Hinweisen und für weitere Fragen stehe ich in Sprechstunden (nach Vereinbarung über Tel. 069-798-32452 oder 069-721491) gern zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Lateinisch

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Literatur Als Arbeitsgrundlage sind unbedingt anzuschaffen:

H. Schlüter et al., Latinum, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden Lateinunterricht, Göttingen 21997 u.ö.

H. Schlüter / K. Steinicke, Latinum, Grammatisches Beiheft, Göttingen 1993 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seidel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" sowie weiterführende Kurse vorbereitet.

Voraussetzung

Literatur Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Bucher Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 20. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch: Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Schaaf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet, und richtet sich an Studierende mit *erheblichen Vorkenntnissen*. Er ist ebenfalls geeignet zur Vorbereitung auf das Latinum; allerdings sollten Studierende dann im Anschluss noch einen Lektürekurs besuchen.

Mindestanforderung für den Fortgeschrittenenkurs: ein gewisser Wortschatz, der in etwa die Lektionen 1 – 25 des unten angegebenen Lehrwerks umfasst, die Kenntnis der Formen aller regelmäßigen Konjugationen (mit Ausnahme des Futur II), aller Deklinationen und aller Pronomina, der unregelmäßigen Verben *esse* und *prodesse* sowie der Steigerung und Adverbbildung, dazu eine angemessene Vertrautheit mit den Phänomenen Participium Coniunctum, Ablativus Absolutus, Gerundivum und ACI. Diese Kenntnisse hat der Anfängerkurs des letzten Semesters vermittelt.

Voraussetzung Wenn Sie über keinen *Teilnahmeschein* eines Anfängerkurses oder über keinen *Nachweis*, dass Sie entsprechende Kenntnisse bereits an der Schule oder in einem Intensivkurs erworben haben, verfügen, setzen Sie sich bitte vor Semesterbeginn mit mir in Verbindung, damit wir feststellen können, ob Ihre anderweitig – z.B. im Selbststudium – erworbenen Kenntnisse für den Fortgeschrittenenkurs ausreichen. (Emails bitte an: schaaf@em.uni-frankfurt.de)

Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die gründliche Vor- und Nachbereitung der zu behandelnden Lektionen sind unbedingte Voraussetzung, um am Ende des Semesters zur Prüfung "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" zugelassen zu werden!

Literatur Grundlage ist wie bereits im Anfängerkurs das Lehrbuch "Lateinisches Unterrichtswerk" von E. Bornemann, Neue Ausgabe B (Lehrgang für späteren Lateinbeginn und für Sprachkurse), Cornelsen Verlag, Frankfurt am Main. Im Verlauf des Semesters werden wir mit der Lektüre von Caesars *Commentarii de bello Gallico* beginnen.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 31.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.08.2018 - 01.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs schließt an die beiden Elementarkurse (Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs) an und bereitet durch intensive Lektüre auf die Latinumsprüfung vor. Teilnehmer sollten über solide Vokabel-, Formen- und Grammatikkenntnisse verfügen. Erste Erfahrungen mit der Lektüre von Originaltexten sind ausdrücklich erwünscht.

Gegenstand des Kurses sind längere Textstücke auf Latinumsniveau von prüfungsrelevanten Autoren (Cicero, Seneca, Plinius minor). Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt.

Bei allgemeinen Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs wenden Sie sich bitte an das Staatliche Schulamt für Gießen und den Vogelsbergkreis!

Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schaaf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau. Er richtet sich an Hörer aller Fachbereiche. Historiker, die sich auf die Prüfung „Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“ vorbereiten, sollen allerdings Herrn Seng eigenen Kurs dazu besuchen (s. vorigen Eintrag). Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und möglichst zumindest auf eine ausgewogene Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung "Anspruchsvolle Lateinkenntnisse" für Historiker

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Dieser Kurs dient zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse“ für Historiker und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau.

Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und auf Erfahrungen mit Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Neugriechische Sprache und Literatur

Neugriechisch für Anfänger

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Contocristos

Mi, woch, 17:30 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Kunstgeschichte

In der Woche vom 09. bis 13. April finden für alle Studienanfängerinnen und -anfänger Orientierungsveranstaltungen statt. Die regulären Veranstaltungen beginnen ab 16. April.

Abkürzungen:

MAG: Magisterstudiengang

BA-HF: Bachelor Hauptfach

BA-NF: Bachelor Nebenfach

MA: Masterstudiengang

MA-CS: Masterstudiengang Curatorial Studies

Begrüßung der MA-Studierenden und Einführung in den MASTER-Studiengang

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Aurenhammer/Saviello

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Juridicum - Jur 303

Pflichtveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester MAGISTER / BACHELOR und Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Droste/Güdelhöfer

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bachelorstudiengang (BA)

Propädeutika

Anmeldefrist für die Propädeutika: Beginn: 29. März 2018, 08.00 Uhr, Fristende: 12. April 2018, 08.00 Uhr

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Güdelhöfer/Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Rudhof

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 1, Rudhof

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Güdelhöfer

Inhalt **Anmeldefrist für die Propädeutika: Beginn: 29. März 2018, 08.00 Uhr, Fristende: 12. April 2018, 08.00 Uhr**

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Inhalt **Anmeldefrist für die Propädeutika: Beginn: 29. März 2018, 08.00 Uhr, Fristende: 12. April 2018, 08.00 Uhr**

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Propädeutika Methodik (Modul MAG: 1; BA: 1)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Inhalt **Anmeldefrist für die Propädeutika: Beginn: 29. März 2018, 08.00 Uhr, Fristende: 12. April 2018, 08.00 Uhr**

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Vorlesungen

Kunst und Architektur des Mittelalters auf der Iberischen Halbinsel (Modul MAG: 2, 7, 9; BA-HF: 4, 8, 11; BA-NF: 4.1, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Seit der arabischen Eroberung im Jahre 711 entwickelte sich die Iberische Halbinsel zu einem Schmelztiegel der Kulturen. Trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen, die die Geschichte der Halbinsel bis in das 15. Jahrhundert prägte, war sie durch eine Gemengelage muslimischer, christlicher und jüdischer Traditionen und eine Dynamik charakterisiert, die in einer Vielzahl künstlerischer Formen zum Ausdruck kommt. Mehr noch waren Bau- und Bildkünste entscheidende Medien, um Allianzen zu schmieden, politische Ansprüche zu erheben, Machtverhältnisse herzustellen oder Vorstellungen des Selbst auszubilden und darzustellen. Dies lässt sich etwa an den reich überlieferten Textilien verdeutlichen, deren mobiler Charakter sie für diplomatische Geschenke, Beutegut und zur Repräsentation herrschaftlicher Eliten gleichermaßen prädestinierte. Oftmals diente gerade diese kulturelle Vielfalt einer kunstgeschichtlichen Forschung dazu, die Sonderstellung Spaniens und Portugals zu begründen, was sich unter anderem in jener vielzitierten, dem Kunsthistoriker Erwin Panofsky in den Mund gelegten Äußerung ‚everything is different in Spain‘ ausdrückte. Dabei stellt sich auf der Iberischen Halbinsel nur pointiert dar, was ebenso für die übrigen und gleichfalls durch multikulturelle Gesellschaften geprägten Regionen Europas gilt.

- Literatur
- Jerrilynn D. Dodds (Hrsg.), Al-Andalus. The Art of Islamic Spain. Ausst. Kat. Granada, la Alhambra / New York, The Metropolitan Museum of Art, New York 1992
 - Vivian B. Mann (Hrsg.), Convivencia. Jews, Muslims, and Christians in Medieval Spain, Ausst. Kat. New York, Jewish Museum, New York 1992
 - Heather Ecker, Caliphs and Kings, Washington 2004
 - Klaus Herbers, Geschichte Spaniens im Mittelalter, Stuttgart 2006
 - Jerrilynn Dodds u.a., The Arts of Intimacy. Christians, Jews, and Muslims in the Making of Castile Culture, New Haven/London 2008

Künstlerbücher: Begriff – Geschichte – Formen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrand-Schat

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt	Künstlerbücher als Genre der Kunst und Literatur haben sich zu einem beachtlichen Phänomen entwickelt. Die Geschichte des Künstlerbuches lässt sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Entwicklung dieses Buchtypus ist ebenso faszinierend wie sein gegenwärtiger Gebrauch. Die Vorlesung vermittelt, dass über das bloße Zusammenspiel von Zeichensystemen auch Materialität und Medialität ausdrucksrelevant sind. Zur Sprache kommen internationale Ausprägungen, darunter auch das Buch im künstlerischen Zugriff zeitgenössischer russischer Kunst.
Nachweis	Studierende der Kunstgeschichte haben die Möglichkeit, sich in einem Fachgespräch im Anschluss der Vorlesungen prüfen zu lassen und Credit Points zu erwerben. Hierzu ist eine Anmeldung bei Frau Dr. Hildebrand-Schat erforderlich: hildebrand-schat@kunst.uni-frankfurt.de
Literatur	<i>Drucker, Johanna: The Century of Artists' Book, New York 1995</i>

Hildebrand-Schat, Viola: Die Kunst schlägt zu Buche. Das Künstlerbuch als Grenzphänomen, 2013

Samizdat. Alternative Kultur in Zentral- und Osteuropa. Die 60er- bis 80er Jahre, hrg. Forschungsstelle Osteuropa, Bremen 2000

**Ringvorlesung: Kunst, Politik, Geschlecht – Aktuelle Perspektiven auf die 1960er Jahre, mit
angeschlossenem Kolloquium (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8;
MA-CS: 4, 5, 6)**

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt 1968, im Jahr der Studierendenproteste, gründeten der Künstler Peter Röhr und der Werbefachmann Paul Maenz in Frankfurt den Laden „Pudding Explosion“, in dem Poster mit politischen Slogans, Kleidungsstücke und Haschpfeifen ebenso wie das New Yorker Untergrundmagazin „Village Voice“ erworben werden konnten. Zuvor hatten sie für die Studiogalerie der Goethe-Universität eine Ausstellung konzipiert, in der Arbeiten von internationalen Künstler*innen zu sehen waren, die mit seriellen Formationen arbeiteten.

Roehrs in jüngster Zeit vieldiskutierten Frankfurter Aktivitäten sind exemplarisch für einen generellen Umbruch in den Künsten. Seit den 1960er Jahren arbeiten Künstler*innen mit vielfältigen Ausdrucksformen zugleich und wenden sich gegen das System der Künste. In den verwendeten Materialien und Verfahrensweisen knüpfen sie an Alltagskultur an. Die Grenzen zwischen Kunst und Leben verwischen, Geschlechterhierarchien und kulturelle Differenzen stehen auf dem Prüfstand.

Die Ringvorlesung widmet sich dieser Umbruchsphase. Die eingeladenen Kunsthistoriker*innen legen dar, wie Künstler*innen die politischen, sozialen und technologischen Veränderungen der 1960er Jahre aufgreifen und reflektieren. Ausgehend von den Vorträgen gehen wir in einem begleitenden Kolloquium der Frage nach, welche aktuellen Methoden einer kritischen Kunstgeschichte sich aus den Fragestellungen und den ästhetischen Verfahrensweisen der Kunst dieser Zeit entwickelt haben.

Literatur Ein Reader wird bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 26. April, Antje Krause-Wahl: Einführung
- 3. Mai, Eva Kernbauer (Universität für Angewandte Kunst, Wien): Zeitflüsse, Container, Sedimente. Historische und relationale Verflechtungen in der Gegenwartskunst
- 17. Mai, Petra Lange-Berndt (Universität Hamburg): Post-Pop-Polit-Arena. Kollektive Energien in der Kunst nach 1968

- 24. Mai, Eva Ehninger (Humboldt-Universität zu Berlin): Against the Biological Metaphor. Robert Smithsons kristalline Modernismuskritik
- 5. Juni, (Achtung Dienstag 19 Uhr !!!, Casinogebäude Campus Westend, Raum 1.811) Julia Bryan-Wilson (Berkeley, San Francisco): Material Relations
- 14. Juni, Stefanie Heraeus (Goethe-Universität Frankfurt): Barfuß über Sand: Hélio Oiticica im westlichen Ausstellungsdiskurs
- 21. Juni, Dirk Hildebrandt (Universität zu Köln): Expansion and Connectivity: Strategien des Zusammenhangs in der Kunst seit den 1960er Jahren
- 28. Juni, Jonathan Katz (Buffalo, USA): The Gray Flannel Suit and the Fright Wig: Warhol, Queerness and the Birth of Pop
- 4. Juli, (Achtung Mittwoch !!!!, 18 Uhr, Campus Westend, IG Haus, Raum 411) Monika Wagner (Hamburg): „Hört auf zu malen!“ - Arme Materialien und gebrauchte Dinge statt Warenästhetik
- 12. Juli, Nadja Millner-Larson (Goldsmith College, London, Research Fellow Getty Center Los Angeles): The Subject of Black Abstraction: Abstraction and the Politics of Race in the Expanded Cinema Environment

Termine begleitendes Kolloquium (Blockveranstaltung):

Freitag, 10 -12 Uhr, Termine: 4. Mai; 25. Mai; 15. Juni; 29. Juni

Tizian, Tintoretto, Veronese: Malerei in Venedig 1540-1600 (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Die Jahre nach 1540 bedeuten für die venezianische Renaissancemalerei eine entscheidende Zäsur. Tiziano Vecellio (ca. 1450-1576), der die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts dominiert hatte, behält zwar seine Vorrangstellung, konzentriert sich aber zunehmend auf seine Aufträge für ausländische Potentaten. Aus der venezianischen 'Kunstszene' zieht sich der Maler, dessen Alterswerk eine bis dahin ungekannte Befreiung der künstlerischen Mittel erprobt, hingegen zurück. Seit den 1540er Jahren intensiviert sich die Auseinandersetzung der Venezianer mit den gleichzeitigen manieristischen Tendenzen in Rom und Florenz, nicht zuletzt gefördert durch Aufenthalte von mittelitalienischen Künstlern wie Vasari, Francesco Salviati oder Federigo Zuccaro sowie durch eine lebhafte kunsttheoretische Diskussion. In diese Jahre fallen aber auch die Anfänge jener beiden Künstlerpersönlichkeiten, die für die venezianische Malerei der zweiten Jahrhunderthälfte bestimmend werden: Jacopo Robusti, genannt Tintoretto (1518/19-1594), und Paolo Caliari, genannt Veronese (1528-1588). Gemeinsam mit Tizian begründen sie jenen epochalen Rang der venezianischen Malerei, der für die europäische Kunst in den folgenden Jahrhunderten wirksam bleiben sollte (wie beispielsweise für Rubens, wie in der derzeitigen Ausstellung im Städel zu studieren). Die Vorlesung wird nicht streng künstlermonographisch vorgehen, sondern sich auf für die venezianische visuelle Kultur des 16. Jahrhunderts zentrale Themenkomplexe konzentrieren: z. B. die 'poetischen' Mythologien, die narrativen Zyklen der Scuole Grandi, die als opulente Feste inszenierten 'Gastmähler Christi' in Klosterrefektorien, die staatspolitische Allegorik oder die Dekoration der Villen auf dem venezianischen Festland.

Nachweis

Studierende des Bachelor- und Master-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Die Anmeldemodalitäten werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt.

Literatur

- Norbert Huse/Wolfgang Wolters, Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei 1460-1590, München 1996
- Peter Humfrey, Painting in Renaissance Venice, New Haven 1996
- Patricia Fortini Brown, The renaissance in Venice. A world apart, London 1997

- David Rosand, *Painting in sixteenth-century Venice*. Titian, Veronese, Tintoretto, Cambridge 1997
- Tom Nichols, *Renaissance art in Venice. From tradition to individualism*, London 2016

Tutorien

Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.

Tutorien Propädeutikum Architektur Güdelhöfer (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Macaluso/Schwed

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Schwed

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2, Macaluso

Inhalt **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Tutorien Propädeutikum Architektur Rudhof (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Kegel/Rado

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Rado

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2, Kegel

Inhalt **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Barr Di 16-18 (Modul BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koch/Weygandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Weygandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2, Koch

Inhalt **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Barr Do 12-14 (Modul BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Funk/Vollmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Juridicum - Jur 303, Gruppe 1, Funk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Vollmers

Inhalt **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Tutorien Propädeutikum Methodik Barr Mo 14-16 (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Kokowski/Nicolay

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 1, Nicolay

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Kokowski

Inhalt **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Tutorien Propädeutikum Methodik Droste (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Günther/Schifferens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 1, Schifferens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2, Günther

Inhalt **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Proseminare

Antoine-Jean Gros: ein Schlachtenmaler unter Napoleon (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Antoine-Jean Gros (1771-1835) ist einer jener französischen Künstler, die aus dem Atelier von Jacques-Louis David hervorgegangen sind. Nach seiner Ausbildung und anfänglichen künstlerischen Tätigkeit in Paris reist Gros nach Italien, wo er die folgenreiche Bekanntschaft mit Joséphine de Beauharnais macht, die sich auf dem Weg zu ihrem Ehemann nach Mailand befindet: Napoleon Bonaparte. Bereits kurze Zeit später fertigt Gros das Porträt von *Napoleon bei der Schlacht von Arcole* (Salon 1801) und folgt der Italienarmee durchs Land. 1801 kehrt er aus den Kriegswirren nach Paris zurück.

Nach Porträts von Napoleon (und Mitgliedern der Familie Bonaparte) wendet er sich in dessen Auftrag dem ersten aus einer Reihe großformatiger Historien- bzw. Schlachtengemälde zu, die Episoden aus den napoleonischen Kriegszügen, wie dem sog. Ägyptenfeldzug, zeigen: *Bonaparte besucht die Pestkranken von Jaffa* (Salon 1804), das großes Aufsehen erregt und Gros' Erfolg begründet. Es folgt das monumentale Gemälde *Schlacht bei Abukir* (Salon 1806), zu dem Gros von General Joachim Murat beauftragt wird, von dem er 1812 auch ein Reiterbildnis malt. Mit der Darstellung von *Napoleon auf dem Schlachtfeld von Preußisch-Eylau* (Salon 1808) befindet sich Gros schließlich auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Laufbahn. Gleichzeitig zeigt sich dabei eine bisher unbekannte Drastik in der Darstellung und Wirkung gefallener und verwundeter gegnerischer Soldaten.

Der Zusammenbruch des Kaiserreichs Napoleons und die Rückkehr der Bourbonen entziehen Gros den Boden für derartige Historienmalerei großen Formats, die zeitgenössische Ereignisse zum Inhalt hat – seine Hauptwerke aus der napoleonischen Zeit verschwinden in Depots. Allegorisierende Projekte wie die noch unter Napoleon begonnene Ausmalung der Kuppel des Pariser Panthéon oder eines Deckengemäldes für den Louvre unter Karl X. vermögen kaum mehr den früheren Erfolgen gleichzukommen. Von der zeitgenössischen Kritik immer stärker geschmäht und unter Misserfolg leidend, ertrinkt Gros 1835 bei Meudon in der Seine.

Im Rahmen des Proseminars sollen nach einer anfänglichen Lektüresitzung in den Referaten zu ausgewählten Arbeiten Gros' die Funktion und Instrumentalisierung großformatiger Historienmalerei zu Zwecken des napoleonischen Staatsapparats in den Blick genommen und analysiert werden, ohne dabei Gros' übrige künstlerische Betätigung (etwa als Porträtist) außer Acht zu lassen. Es wird danach zu fragen sein, welche Probleme sich innerhalb der altgedienten Gattung der Historienmalerei stellen, wenn die eigene erlebte und im Fluss befindliche Geschichte darin Eingang finden soll. Ein weiterer Aspekt der Analyse wird nicht zuletzt Gros' Faszination für den Orient(alismus) darstellen, welche er mit zahlreichen anderen Künstlern der Zeit teilte und die eine problematische Verflechtung mit dem französischen Kolonialismus aufweist.

Grundlage der Leistungsüberprüfung sind kurze Textbesprechungen (1 – max. 1 ½ S) zur Lektüreeinheit sowie die Referate zu den Werken Gros' und schließlich die zu verfassenden Hausarbeiten. Darüber hinaus fließen die aktive Mitarbeit bzw. Diskussionsbereitschaft und die regelmäßige Anwesenheit in die Beurteilung mit ein.

Sprache: Kenntnisse der französischen Sprache sind nicht unbedingte Voraussetzung, aber von Vorteil.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Christliche Ikonographie I: Herrscher- und Christusikonographie (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Städel Museum und Museum Giersch

Das Proseminar findet im Museum Giersch der GU statt. Erster Termin ist am Donnerstag, den 19.04.2018, 16:00 (s.t. – also pünktlich!) bis 17:30 Uhr.

Der Künstler im Mittelalter. Beispielhaft erläutert an Künstlern in Frankfurt am Main (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schedl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Alia

Das Verständnis des Künstlers hat sich im Laufe der Jahrhunderte in vielfacher Hinsicht entwickelt und verändert. So war im Mittelalter die Kreativität des Künstlers ungleich stärker als heute in das Handwerk eingebunden.

Welche Künstler waren im Spätmittelalter in einer Stadt tätig? Wie war eine Künstlerwerkstatt organisiert?

Mit welchen Arbeiten und Betätigungen verdiente sich der Künstler seinen Lebensunterhalt? Mit

welchen Auftraggebern hatte er zu tun? Diesen Fragen soll am Beispiel von in Frankfurt am Main

tätigen Künstlern nachgegangen werden – etwa dem Goldschmied und Zeichner Hans Dirmstein, dem

Maler Martin Caldenbach, dem Stempelschneider Hartmann Kistener oder dem Kupferstecher mit

dem Notnamen Meister b x g. Werke aus ihrer Kunstproduktion werden analysiert und die Rahmenbedingungen

ihrer Entstehung beleuchtet werden. Viele dieser Kunstwerke können auch heute noch vor

Ort in Frankfurt studiert und ihre ursprünglichen Bestimmungsorte aufgesucht werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Andreas Hansert u. a., Aus Aufrichtiger Lieb Vor Franckfurt. Patriziat im alten Frankfurt, Frankfurt/ M. 2000
- Sabine Lata, Künstler im Mittelalter. Wie sie lebten, wie sie arbeiteten, Berlin 2009

- Fried Lübbecke, Frankfurt am Main (Berühmte Kunststätten. Bd. 84), Leipzig 1939

Die Bildmedien der Florentiner Renaissance, mit kl. Exkursion (Modul MAG: 6; BA-HF: 7)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saviello

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Alia

Seit Giorgio Vasaris *Vite* gilt Florenz als Wiege der italienischen Renaissance. An diesem Ort, den schon zuvor viele für sein produktives Klima rühmten, entstanden Kunstwerke, die in fast alle Bereiche des städtischen Lebens vordrangen – profane wie sakrale, öffentliche wie private. Die Bildmedien, die dabei zum Einsatz kamen, sind vielfältig: Fresken, Tafelbilder, Plastiken und Reliefs aus Terracotta oder Bronze, Marmorskulpturen, sog. Geburtsteller (*deschi da parto*), Hochzeitstruhen (*cassoni*), Schilde, Druckgrafiken und Medaillen, um nur die Wichtigsten zu nennen. Das Seminar gibt einen Überblick über diese frühneuzeitliche ‚Bilderflut‘ und richtet den Fokus dazu nicht nur auf die unterschiedlichen künstlerischen Techniken, sondern etwa auch auf das Verhältnis von Bildträger, Ikonografie und Gebrauchs- bzw. Präsentationskontext.

Eine zweitägige Exkursion nach Berlin (5. bis 6. Juli 2018) wird abschließend ermöglichen, die Vielfalt der Bildmedien auch an Originalen zu studieren. Durch das Engagement Wilhelm von Bodes wurde in Berlin Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Sammlung italienischer bzw. Florentiner Kunst aufgebaut, die heute auf die Gemäldegalerie, das Kupferstichkabinett, das Bode-Museum und die Münzsammlung verteilt ist.

Das Seminar kann nur in Verbindung mit der Exkursion belegt werden. Eine eigenständige, selbst organisierte Verlängerung der Exkursion ist möglich. Zusätzlich zu einem Referat im Rahmen des Seminars werden alle TeilnehmerInnen ein Kurzreferat während der Exkursion übernehmen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

- Literatur
- Ames-Lewis, Francis (Hg.), *Florence*, Cambridge 2012
 - Bietoletti, Silvestra u. Jutta Frings (Hg.), *Florenz!*, Ausst.-Kat. Bonn, München 2013
 - Paolozzi Strozzi, Beatrice u. Marc Bormand (Hg.), *The Springtime of the Renaissance: Sculpture and the Arts in Florence, 1400-1460*, Ausst.-Kat. Florenz u. Paris, Florenz 2013

Die Erfindung der modernen Architektur. Kritische Texte, 1914-1975 / Inventing Modern Architecture. Critical Texts Regarding the Path of Modernism (1914-1965) (BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortiz dos Santos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dieses Seminar behandelt als Schwerpunkt die ausschlaggebenden Jahrzehnte, in denen moderne Architektur nicht nur als Gegenstand eines Themas, sondern auch und vor allem als theoretischer Rahmen der Architekturgeschichte behandelt wird. Wir lenken die Aufmerksamkeit dann auf die moderne Architekturgeschichtsschreibung. Unser Ziel ist es, Bücher und Autoren – aus Europa, Nord- und Südamerika – zu untersuchen, die einen kritischen Blick auf diese „neue Architektur“ der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Westen. Eine „intellektuelle Kartographie“ aus den Handelnden und ihrem Diskurs zu entwerfen ermöglicht die Artikulation neuer Auslegungsarten und überkreuzenden ästhetischen Anliegen, intellektuelle Auswahl und theoretische Ansätze, in denen die Geschichte der modernen Architektur vorgestellt und repräsentiert wurde.

This seminar focuses on pivotal decades in which modern architecture was not only constructed as a subject matter, but also, and mostly used as a theoretical framework in architectural history. We draw attention then to the historiography of modern architecture. Our aim is to examine books and authors - from Europe and the Americas (North and South)- who critically looked at this 'new architecture' built in the first half of the twentieth century in the Western world. Mapping an intellectual cartography of these actors and their discourse allows for the articulation of new modes of interpreting and intersecting aesthetic concerns, intellectual choices and theoretical approaches in which the history of modern architecture has been presented and represented.

Voraussetzung

Unterrichtssprache deutsch/englisch. Hausarbeiten können auf Deutsch geschrieben werden.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Französische Kunst seit ca. 1650: Gattungen, Techniken, Problemfelder (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Mit Gründung der Académie Royale de Peinture et de Sculpture im Jahr 1648 wird durch André Félibien eine Gattungshierarchie festgeschrieben, die der Historienmalerei den höchsten Rang einräumt. Gleichzeitig wird der Ausdruck von Leidenschaften der in dieser Gattung dargestellten handelnden Personen von Charles Lebrun (dem Direktor der Akademie) kodifiziert. Als exemplarisch für einen vorbildlichen Historienmaler gilt beiden Nicolas Poussin (dessen Schüler Lebrun ist und dem Félibien eine Biographie widmet).

Dieses Paradigma der Historienmalerei soll bis ins 19. Jahrhundert hinein seine Gültigkeit beibehalten – selbst noch in den Abweichungen davon als Negativfolie – obwohl es eine krisenhafte und wechselvolle Geschichte durchläuft.

Mit der Erfindung eines neuen Genres, der sog. „fête galante“, ebnet der 1717 in die Akademie aufgenommene Antoine Watteau für Künstler niedriger eingestufte Gattungen den Weg: François Boucher und dessen Schüler Jean-Honoré Fragonard haben zwar den Rang von Historienmalern inne, widmen sich aber lieber erotisch-intimen Sujets für private wohlhabende Auftraggeber und Sammler, die sich auch besser verkaufen lassen. Ihnen gegenüber steht Jean Siméon Chardin, der 1728 als Maler von „Stilleben und Tieren“ in die Akademie aufgenommen wird. Seine in Berufung auf die moralisierende (und von der Akademie abgelehnte) holländische Bildtradition des 17. Jahrhunderts geschaffenen Genreszenen stellen dem ausschweifenden höfisch-aristokratischen Leben ein vorbildliches Verhalten des Kleinbürgertums entgegen, dessen Ernst und Würde sich mit denen eines Personals der Historienmalerei messen können.

Die scharfe Kritik von Denis Diderot und Étienne La Font de Saint-Yenne an Künstlern wie Boucher und Fragonard, die der Strömung des Rokoko zugeschrieben werden, ist Teil einer breiteren Bewegung gegen diese Kunstrichtung um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Die an ein breiteres Publikum gerichteten Genreszenen von Jean-Baptiste Greuze stehen nun in den Augen der Kritiker exemplarisch für eine neue „peinture morale“, die mit der Würde der Historienmalerei ausgestattet ist, ja deren instruktive Aufgaben vielleicht sogar besser zu erfüllen vermag.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts kommt es zu Reformversuchen der französischen Kunst allgemein und der Historienmalerei im Besonderen, die in Verbindung mit der Strömung des (Neo-)Klassizismus stehen. Eine herausragende Rolle nimmt in diesem Zusammenhang Jacques-Louis David ein, dem eine Revolution der darniederliegenden Gattung zugetraut wird, die jedoch an ihren Grundfesten rütteln soll. Nach der spannungsvollen Verbildlichung zeitgenössischer napoleonischer Taten durch Davids Schüler Antoine-Jean Gros unternimmt schließlich Théodore Géricault zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Dekonstruktion der Gattung, die wiederum im Zusammenhang mit einer Auflösung strenger Gattungsgrenzen im Laufe des 18. Jahrhunderts zu sehen ist.

Im Rahmen des Proseminars soll nach einer anfänglichen Lektüresitzung in den Referaten zu ausgewählten französischen Künstlern und deren Arbeiten die wechselvolle und krisenhafte Geschichte der Historienmalerei von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis ins frühe 19. Jahrhundert hinein nachgezeichnet werden. Zu fragen wird dabei sein, welche Schwierigkeiten und Probleme sich für Künstler dieser Gattung gegenüber alternativen künstlerischen (Gattungs-)Konzepten stellten und wie sie diese zu lösen versuchten. Das Proseminar versteht sich dabei als einführender Beitrag zu einem breiteren Verständnis von Fragestellungen und Problemfeldern der französischen Kunst seit ca. 1650.

Grundlage der Leistungsüberprüfung sind kurze Textbesprechungen (1 – max. 1 ½ S) zur Lektüreeinheit sowie die Referate zu den Werken der entsprechenden Künstler und schließlich die zu verfassenden Hausarbeiten. Darüber hinaus fließen die aktive Mitarbeit bzw. Diskussionsbereitschaft und die regelmäßige Anwesenheit in die Beurteilung mit ein.

Sprache: Kenntnisse der französischen Sprache sind nicht unbedingte Voraussetzung, aber von Vorteil.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Gegenstand, Fatur, Fakt — Objektivität im Russland der 20er Jahre (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Welchen Ort kann die Kunst in einer immer weiter ansteigenden Flut der 'Dinge' noch beziehen? Ist sie angesichts dieser Lage dazu herausgefordert, ihre qualitative Differenz zu demjenigen, was 'bloß' dienlich sein mag, unter Beweis zu stellen und so ihr 'Sonderrecht' auf ihren Platz in einer Randzone des Nützlichen zu untermauern? Oder gilt zu dieser Stunde etwa das Gebot, das Privileg ihres Entzugs aus dem Reich des Gebrauchs aufzukündigen, und der künstlerischen Produktion hingegen auf diesem Weg in einer neuen Welt auch zu ihrem neuem Recht zu verhelfen?

In diesem Seminar werden wir den Antagonismus der Produktion von künstlerischen 'Dingen' von Arvatov bis Zhdanov studieren, von dem im Russland um 1920 noch nicht

klar zu sein scheint, ob dessen spezifische 'Gegenständlichkeit' nur in Konkurrenz zu oder aber nur durch Partizipation an der 'Sphäre des Gebrauchs' ihr Daseinsrecht in einer Welt des Aufbruchs zu untermauern vermag. Der 'Fakt' markiert hier scheinbar die äußere Grenze der Rückverwandlung künstlerischer Gegenstände in 'Dinge', in deren Mitte die 'Faktur' – die semiotisierte Materialität des Mediums – angesiedelt ist: Welchen – womöglich historisch informierten – Widerstand trägt sie in den Versuch der 'Neuschaffung' ein und welcher Verlauf künstlerischer Erfahrung beschreibt damit dieses Projekt?

Die vierstündigen Sitzungen werden es uns erlauben, unsere Beobachtung der künstlerischen Erfahrung und die begriffliche Reflexion gezielt aufeinander zu beziehen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird daher Lektürebereitschaft verlangt.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine, vierstündig: 04.05., 18.05., 08.06., 22.06., 06.07., 14-18 Uhr.

Magische Bilder und Objekte (1400-1700) - Konzepte, Produktion, Praktiken (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Alia

Magisches Wissen wurde im Mittelalter und in der frühen Neuzeit auch über Bilder vermittelt. Unterschiedliche (Bild-)Konzepte und Welterklärungsmodelle – die man gut auseinanderhalten muss – kamen dabei zum Tragen. Einerseits drückten Theoretiker und bildende Künstler beispielsweise magisches Wissen so aus, dass sie dasselbe in Text- bzw. Buchform brachten und einfallsreich illustrierten. Andererseits konnte das Bild selbst zum magisch „handelnden“ bzw. wirksamen Kunstwerk werden. Der Künstler selbst wurde zuweilen zum Magier (stilisiert). Nicht zu vergessen ist dabei die mystisch aufgeladene Bedeutung antiker Gemmen oder bestimmter Malfarben.

Im Seminar werden die Konzepte, Produktion und Praktiken magischer Bilder und Objekte untersucht. Daher sollen die Bilder im Rahmen der einzelnen Sitzungen nicht nur kunsthistorisch präzise beschrieben und eingeordnet werden, sondern auch als materielle Objekte in ihrem Ursprungskontext. Beispielhafte Kunstwerke wie die mittelalterlichen Automaten am Straßburger Münster, die Bilderhandschrift *Splendor Solis* (Sonnenglanz) oder das von Cornelis Drebbel erfundene *Perpetuum Mobile* bilden den Ausgangspunkt für theoretische Überlegungen. Außerdem wagen wir u.a. einen intensiven Blick in das perspektivische *Laboratorium eines Magiers* (1595) mit alchemistischen Instrumenten, Büchern und dem Altar des Magiers. Der Untersuchungszeitraum deckt sich mit einer der produktivsten Hochphasen der Magiebegeisterung innerhalb der europäischen Kultur- und Kunstgeschichte.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Gerhard Wolf, Bildmagie, in: Pfisterer, Ulrich (Hg.): Lexikon Kunstwissenschaft. Ideen – Methoden – Begriffe, Stuttgart 2003, S. 48-56.
- Klaus Grubmüller (Hg.), Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Wiesbaden 2003.
- Horst Bredekamp, Repräsentation und Bildmagie der Renaissance als Formproblem, München 1995.
- Peter J. Forshaw, Alchemy in the Amphitheatre. Some Considerations of the Alchemical content of the engravings in Heinrich Khunrath's Amphitheatre of eternal wisdom" (1609), in: Wamberg, Jacob (Hg.), Art and Alchemy, Copenhagen 2006, S. 195-220.

Mittelalterliche Kirchengestaltung, mit kl. Exkursion nach Köln (Modul MAG: 6; BA-HF: 4, 7; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Alia

Im Mittelpunkt des Seminars steht die feste Möblierung des mittelalterlichen Kirchenraums (Altäre, Ambo, Schranken, Taufbecken etc.), die auf ihre Weise die

Wahrnehmung des sakralen Raumes strukturiert. Wir werden uns der Ausstattung aus unterschiedlicher Perspektive nähern. Neben typologischen Aspekten wird interessieren, inwiefern Form und Gestaltung der Objekte auf die liturgische sowie paraliturgische Funktion abgestimmt sind und welche Ansprüche durch die in Inschriften und bildlichen Darstellungen präsenten Künstler und Auftraggeber gestellt werden.

Zur Vertiefung der Seminarergebnisse ist eine Exkursion nach Köln (2 Tage) geplant, welche die Gelegenheit bietet, anhand der hier in situ erhaltenen Ausstattungsstücke deren Zusammenspiel zu besprechen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Ornamenta Ecclesiae. Kunst und Künstler der Romanik, Ausst. Kat. Köln, Museum Schnütgen 1985, 3 Bde., hg. v. Anton Legner, Köln 1985
- Margrit Jüsten-Mertens (Hrsg.), Kölner Kirchen und ihre mittelalterliche Ausstattung, Köln 1995, 1996 (=zgl. Colonia Romanica 10, 1995; 11, 1996)
- Norbert Nußbaum (Hrsg.), Die gebrauchte Kirche, Stuttgart 2010
- Hiltrud Kier, Die romanischen Kirchen in Köln: Führer zu Geschichte und Ausstattung, Köln 2014

Von der Residenz zur Gartenstadt: Architektur und Städteplanung in Darmstadt vom 18.-20. Jahrhundert, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Architektur

Darmstadt war die Residenz der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt und des Großherzogtums Hessen. Dies prägte das Stadtbild entscheidend: der Ausbau zur barocken Residenz im 18. Jahrhundert, die Stadterweiterungen im 19. Jahrhundert und die Villenviertel, welche um 1900 entstanden. Von entscheidender Bedeutung für das urbane Gefüge sind bis heute auch die zahlreichen Parkanlagen und die Künstlerkolonie Mathildenhöhe, welche 2020 Unesco Weltkulturerbe werden soll.

Im Zweiten Weltkrieg wurde Darmstadt stark zerstört und dann ohne durchgängiges Konzept wieder aufgebaut, trotzdem finden sich noch zahlreiche Elemente der historischen Entwicklung. Auf den Exkursionen werden wir den Spuren der Stadtgestaltung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert folgen, wobei Referate zu Gesamtanlagen wie Plätzen, Parks, wichtigen Gebäuden und Gebäudegruppen gehalten werden. Unser Ziel wird es dabei sein, den Blick für die historischen und aktuellen Strukturen des Urbanen bei der Arbeit im Gelände zu schärfen.

Die regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Kurzreferats sind obligatorisch. Aus organisatorischen Gründen ist eine Begrenzung auf 25 Teilnehmer notwendig. Zu Vorlesungsbeginn erhalten die Teilnehmer Referats- und Literaturlisten.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- **Dotzert** , Roland u.a.: Stadtlexikon Darmstadt, Stuttgart 2008.
- **Durth** , Werner: Träume in Trümmern: Planungen zum Wiederaufbau zerstörter Städte im Westen Deutschlands 1940-1950, 2 Bände, Braunschweig 1988.
- **Fries** , Werner u.a.: Kulturdenkmäler in Hessen: Stadt Darmstadt, Wiesbaden 1994.
- **Gehrig** , Gerlinde: Die Residenz als „Gartenstadt“: Großherzog Ernst Ludwig und die Neugestaltung Darmstadts, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, Neue Folge, 74, 2016, S. 153-171.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen: 20. April von 10 bis 12 Uhr R 303 (Juridicum)

Exkursionen nach Darmstadt: 4. Mai., 1. Juni, 15. Juni und 6. Juli jeweils Freitag 12-17 Uhr (Treffpunkte nach Absprache)

Übungen

Aktuelle denkmalpflegerische Fragen, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Harzenetter

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Juridicum - Jur 303

BlockSa, 09:00 - 16:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Architektur

Die Übung zu „aktuellen denkmalpflegerischen Fragen“ wird sich 2018 mit dem diesjährigen „Europäischen Jahr des Kulturellen Erbes“ (European Year of Cultural Heritage 2018) beschäftigen. Die Europäische Kommission will mit diesem Themenjahr dazu einladen, die allen europäischen Staaten gemeinsame bauliche und kulturelle Geschichte auch und gerade in der näheren Heimat zu entdecken. Der Aufbau der Übung plant zunächst in den Referaten der Teilnehmer einen Rückblick auf das letzte Denkmalschutzjahr 1975, sowie eine Auseinandersetzung mit dem deutschen Beitrag für 2018, der unter dem programmatischen Titel „Sharing Heritage“ läuft. Die zwei zusammenhängenden Exkursionstage werden sich mit dem Beitrag der Bau- und Kunstdenkmalpflege des Hessischen Landesamts für Denkmalpflege zu diesem Themenjahr auseinandersetzen, dem baulichen Erbe der Hugenotten und Waldenser in Hessen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: In der ersten Sitzung am 10. April, 17.00 Uhr, finden die **Vorbesprechung** und die Vergabe der Referate statt (Raum 303).

Blockveranstaltungen:

25./26 Mai 2018 im Blauen Salon in Schloss Biebrich in Wiesbaden (oder Tagesexkursionen)

15./16. Juni 2018 im Blauen Salon in Schloss Biebrich in Wiesbaden (oder Tagesexkursionen)

Ausgewählte mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Inhalt

Gattung:

- Skulptur

Das Liebieghaus beherbergt eine vorzügliche Sammlung mittelalterlicher Skulpturen. Technische Grundfragen sollen an ausgewählten Stücke gestellt werden: zum Material, Fassung und Schnitz- oder Bildhauertechnik. Bildwerke sind fast nie ohne spätere Veränderungen überliefert. Woran erkennt man spätere Überfassungen?

Skulpturen, die ins Museum gestellt wurden, haben ihren ursprünglichen Kontext verloren. Mittelalterliche Skulpturen wurden in der Regel perspektivisch für einen bestimmten Aufstellungsort entwickelt. Aus der Komposition der Stücke kann man

jedoch den Betrachterstandpunkt erschließen. Viele Bildwerke wirken erst dann überzeugend, wenn man diesen Punkt gefunden hat.

Durch das Studium der Originale soll das Formgefühl entwickelt werden. Die Sammlung bietet gute Möglichkeiten des Vergleichs, um das Spektrum mittelalterlicher Ausdrucksformen erfassen zu können. Es soll ein Verständnis für die Entwicklung der Stile hervorgerufen werden.

In der Übung geht es nur um das Handwerkzeug der technischen und formalen Erschließung eines Bildwerkes. Interpretatorische Fragen werden nur am Rande behandelt. Es sollen keine üblichen Referate gehalten werden, sondern die ‚Referenten‘ sollen die richtigen Fragen an alle Teilnehmer stellen. Dazu müssen sie vorher nicht nur anhand der Literatur, sondern auch vor den Originalen die richtigen Antworten erarbeitet haben.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungssitzungen am 19.04. und 26.04.2018, 12-14 Uhr im Liebieghaus.**

Blocktermine:

An den Samstagen 12. und 19. Mai, jeweils 11-17 Uhr, im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, Treffen im Eingangsbereich um 11 Uhr.

Die Kunst der Beschreibung: Übungen vor Originalen im Städel-Museum und in der Kasseler Gemäldegalerie, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Die Bildbeschreibung ist keine lästige Pflichtübung für Anfänger/innen, sondern stellt eine der wichtigsten kunsthistorischen Arbeitstechniken dar. Sie benennt nicht einfach nur, was auf einem Bild zu sehen ist, sondern leitet zur Analyse über, wie ein Bild ästhetisch gestaltet ist (in Komposition, Farbgebung, Materialität, Erzählweise etc.) und auf die Betrachter wirken soll. Ein Bild 'zu beschreiben', heißt aber auch, sich von übernommenen und angelesenen Meinungen frei zu machen und sich unverstellt auf das Bild einzulassen, einen eigenen Blick zu entwickeln.

Wir werden die Praxis des Beschreibens vor Originalen der Gemäldesammlungen in Frankfurt und Kassel ‚üben‘ (ein Epochenschwerpunkt ist dabei nicht vorgesehen). Die Beschreibungen werden für die Sitzungen vorbereitet und dann vor der Gruppe präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die Übung hat nicht zuletzt das Ziel, mit den reichen Beständen von zwei der wichtigsten Gemäldesammlungen in Hessen vertraut zu machen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die geblockten Termine der Übung. Diese kann nicht als Exkursion angerechnet werden.

- 17.04.2018, 14-16 Uhr, Raum 303, Vorbesprechung
- 24.04.2018, 14-18 Uhr, Städel
- 08.05.2018, 14-18 Uhr, Städel
- 17.05.2018, ganztags Kassel
- 07.06.2018, ganztags Kassel

Gurken, Locken, Schoßhündchen: Die Bedeutung von Details für die Werkanalyse (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Saviello

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Ob für die ikonografische Bestimmung der dargestellten Figuren oder die Identifikation einer individuellen Künstlerhandschrift: In der kunsthistorischen Arbeit spielt die Analyse von Bilddetails eine zentrale Rolle. Welche unterschiedlichen Bedeutungen solchen bisweilen nebensächlich erscheinenden Details zukommen können, soll in der Übung anhand von ausgewählten Werken des Städel-Museums gezeigt werden. Die dafür nötigen theoretischen Grundlagen werden wir uns zuvor in zwei

Voraussetzung Lektüresitzungen aneignen, in denen aktuelle Positionen zu Attributen und anderen Bild-,Zutaten' (*parerga*) sowie zur Morelli-Methode diskutiert werden.

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Landschaft und Naturbetrachtung. Übung vor Originalen (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Diese Übung setzt sich mit Motiven und Methoden der Landschaftsdarstellung vom ihren Beginnen bis zum Aufkommen der Pleinair-Malerei auseinander. Die malerischen Mittel, maltechnische Traditionen und ihre Bildwirkung werden vor dem Original analysiert und Entwicklungen in der Landschaftsästhetik nachvollzogen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird regulär Di 10-12 Uhr im Städel-Museum stattfinden. Zwei Auswärtstermine sind vorgesehen.

Einführung am 17. April, 10-12 Uhr, Hörsaal 13

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Übung vor Originalen im Museum Angewandte Kunst: Entwicklung kuratorischer Konzepte. Das Ausstellen des Buchkunstprojekts „Zweite Enzyklopädie von Tlön“ (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrand-Schat

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Im Mittelpunkt steht das 50bändige Künstlerbuchprojekt der Künstler Ines von Ketelhodt und Peter Malutzki, das in zehnjähriger Arbeit entstanden ist. Nach einer Analyse des Künstlerbuchprojekts stellt sich die Frage nach seiner Ausstellbarkeit. Interpretations- als Ausstellungskonzepte zu entwickeln bildet das Ziel der Übung. Näheres über das Projekt siehe weiter unten unter "Externe Dokumente".

Für das Wintersemester 2018/19 ist ein Folgeprojekt geplant, das eine Kooperation mit der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Kommunikationsdesign unter der Leitung von Sandra Doeller, sowie eine Ausstellung im Designhaus, Darmstadt, als ein gemeinsames Projekt von Kunsthistorikern und Gestaltern einschließt.

Voraussetzung Anmeldung über die Übungsleiterin: Hildebrand-Schat@kunst.uni-frankfurt.de

Übung vor Originalen: Mittelalterliche Schatzkunst in hessischen Sammlungen, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Innerhalb der mittelalterlichen Kunstproduktion nahm die Schatzkunst einen wichtigen Platz ein. Vor allem für den Gebrauch in Kathedralen, Klöstern und Kapellen bestimmt, zeichnet sie sich durch die Verwendung kostbarer und ‚exotischer‘ Materialien sowie den Einsatz ausgefeilter Techniken aus. Am Beispiel von Objekten in hessischen Sammlungen werden Gestaltungs- und Funktionszusammenhänge jener mit dem Begriff der *ornamenta ecclesiae* erfassten, für den Gottesdienst gebrauchten Geräte (*vasa sacra*) und Reliquiare besprochen und darüber hinaus nach der immateriellen Bedeutung mittelalterlicher Kirchenschätze gefragt.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Elisabeth Vavra (Hrsg.), Vom Umgang mit Schätzen: internationaler Kongress Krems an der Donau 28.-30. Oktober 2004, Wien 2007
- Lucas Burkart u.a. (Hrsg.), Le trésor au Moyen Age. Discours, pratiques et objets (Micrologus Library 32), Florenz 2010
- Ulrike Wendland (Hrsg.), ...das Heilige sichtbar machen. Domschätze in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Regensburg 2010
- Petra Marx (Hrsg.), Geschichte, Funktion und Bedeutung mittelalterlicher Goldschmiedekunst, Münster 2014
- David Ganz, Der staunende Blick auf die Schatzkunst, in: Nicola Gess u.a. (Hrsg.), Staunen als Grenzphänomen, Berlin 2017, S. 247-266

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 10. April, 12-14 Uhr, Raum 303

Blocktermine: freitags 20.4., 18.5., 8.6. (ganztägig)

Hauptseminare

"Ästhetik" oder "Kunstgeschichte"? Ein Orientierungskurs (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

...‘irgendwie’ hat doch beides miteinander zu tun. Und ‘irgendwie’ müssten sich damit doch auch ‘Kunstgeschichte’ und ‘Ästhetik’ in der Operation des Kunsthistorikers berühren. Doch reicht diese wage Vorahnung aus, um eine kunstanalytische Operation zielsicher zu vollziehen, die den Anspruch erhebt, ‘kunsthistorischer’ Natur zu sein? Oder Bedarf es hierfür womöglich doch des Wissens um Differenzen und Analogien, die dieses Verhältnis beschreiben mögen?

Der Versuch, in diesen Fragen Wissen zu generieren, bewegt sich traditionell entlang der Frage nach den disziplinären Identitäten der akademischen Geisteswissenschaften. Und um die Frage, wie diese Identitäten zu bestimmen sind, formiert sich dabei jener Antagonismus der Antworten, der bis dato die Diskussion um die ‘richtige’

Kunstwissenschaft belebt. In diesem Seminar werden wir Ausschnitte der Geschichte dieses Streits in der Absicht gezielt studieren, ein Orientierungswissen in der Frage zu generieren, welche Geltungsansprüche sich darin eigentlich genau gegenüberstehen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben damit die Möglichkeit, diskursiv wirksame Vorschläge kritisch gegeneinander abzuwägen, um den wissenschaftlichen Status ihrer eigenen kunstanalytischen Arbeit für sich zu beleuchten. Dabei werden wir schnell feststellen, dass die Leitlinien der disziplinären Grenzen nicht dazu taugen, das beabsichtigte Wissen herzustellen: Nicht nur im binnendisziplinären Streit, sondern insbesondere auch anhand der Tatsache von dessen innerdisziplinärer Fortsetzung zeigt sich, dass sich hinter der Berufung auf die Signifikanten 'Kunstgeschichte' und 'Ästhetik' viele – und zuweilen multiple – Gesichter verbergen. Welche Kriterien stattdessen nötig sind, um zu ergründen, welcher begriffliche Sinn mit dem jeweiligen Aufruf verbunden ist, wird daher im Verlauf unserer Diskussion zu eruieren sein.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung, 19.04.2018, 14-16 Uhr, Neue Mensa 114. Danach 14-tägliche, 4stündige Veranstaltung: 03.05., 17.05., 07.06., 21.06., 05.07

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der

(Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Architectural History in Exile. Transatlantic Displacements, 1914-1975 (BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortiz dos Santos

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt This seminar intersects architectural discourses, narratives of displacement and representations of the Atlantic World. Writings, buildings and images made by émigré architects and architectural historians in the first three quarters of the twentieth century are discussed as critical cases in order to re-frame scenes, reconstruct narratives in the historiography of the modern movement and enlarge the geo-political and cultural boundaries in which modern architecture has been presented and represented. The incorporation of names, books and sites of the southern hemisphere and the ways these have been interconnected within the framework of North-South relations are here argue as being fundamental for building more complex histories and narratives in the field of architecture.

Voraussetzung Die Seminarsprache ist Englisch.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Ausdruckskörper, Körpersprache, Medienapparate von Charles Darwin bis Donna Haraway (Modul BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 3, 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Spätestens seit der Renaissance ein wichtiger Topos des künstlerischen Diskurses, hat sich die Frage nach körperlichem Ausdruck bzw. den ‚Sprachen‘ des Körpers unter dem Eindruck technischer Bildmedien wie Fotografie, Film, Video und Computer zugespitzt und, vor allem im Hinblick auf die Konstruktion von Geschlecht, Identität und Alterität, grundlegend gewandelt. Das Seminar geht dieser im 19. Jahrhundert einsetzenden Entwicklung an ausgewählten Positionen nach. Es zielt zugleich darauf ab, maßgebliche Schnittstellen von Wissenschaft, Kunstproduktion und kunsthistorischer Theorie zu untersuchen, um, ausgehend von der technologischen

Konfigurierung des Körpers als Ausdrucksmedium, einen Ausblick auf eine Fachgeschichte der Kunstgeschichte als Mediengeschichte zu ermöglichen. Das Spektrum reicht von universalistischen Theorien bis hin zu Vorstellungen der posthumanistischen Verschränkung von Körpern und Technologien. Behandelt werden unter anderem Charles Darwins *The Expression of the Emotions in Man and Animals* (1872), Aby Warburgs Konzept der „Pathosformel“, Forschung zu kulturellem „Ethos“, Kognitions- und Kommunikationstheorien und Donna Haraways einflussreiches „Manifesto for Cyborgs“ (1984).

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bauhaus/Architektur. Rezeption, Migration, Kritik (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Die Vorbereitungen zur feierlichen Begehung des Bauhausjahres 2019 laufen auf Hochtouren. Dabei lässt sich jetzt schon absehen, dass viele der geplanten Veranstaltungen eher an einer unkritischen Vermarktung des sogenannten Bauhaus-Mythos interessiert sind. Begriffe wie Bauhausarchitektur oder Bauhausstil werden darin zumeist völlig unreflektiert zur Vermarktung dieser legendären Schule eingesetzt. Die tatsächliche Bedeutung des Bauhauses für das Projekt der Moderne gerät damit in vielen Bereichen aus dem Blick oder wird nur holzschnittartig auf wenige Topoi der Bauhaus-Historiographie reduziert. Aus diesem Grund widmet sich das Seminar den verschiedenen historischen Konstruktionen des Bauhaus-Mythos. Von Nikolaus Pevsners „Pioneers of Modern Design“ (1936) über Giuglio Carlo Argans „Walter Gropius e la Bauhaus“ (1951) bis zu Tom Wolfes „From Bauhaus to our House“ (1981). Das Ziel besteht darin, die Geschichte der Bauhaus-Geschichte kritisch zu rekonstruieren und, im Sinne einer historischen Typologie, die darin ablesbaren Entwürfe des Bauhauses kontrastierend gegenüber zu stellen.

Eine wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist daher die Bereitschaft zur regelmäßigen Textlektüre. Auf eine klassische Referatstruktur wird verzichtet, da die kritische Diskussion im Mittelpunkt stehen soll.

Voraussetzung

Das Seminar dient zugleich als **Vorbereitung zu einer zweisemestrigen Ringvorlesung**, die im kommenden Wintersemester vom Kunstgeschichtlichen Institut und dem Center for Critical Studies in Architecture im Auditorium des DAM durchgeführt wird. **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Programm/Termine siehe weiter unten unter "Externe Dokumente".

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.2 / SOA 3.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Studierende der Kunstgeschichte (sowohl MASTER, MASTER CURATORIAL STUDIES als auch BACHELOR) erbringen ihre Leistung am Institut für Südostasienwissenschaften und lassen sich danach ihren Leistungsschein am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen (bei Dr. Julia Saviello).

Disability Studies und Kunstgeschichte, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Disability Studies sind ein Ansatz aktivistischer Forschung, der sich seit den 1980er Jahren vor allem in den Sozialwissenschaften entwickelt hat. Behinderung wird hier vor allem als gesellschaftliche Konstruktion verstanden, deren vielfältige Bedingungen und Folgen analysiert werden sollten, um zur Integration und Selbstermächtigung von Betroffenen beizutragen. In der Kunstgeschichte spielt diese Perspektive noch keine große Rolle, obwohl es offensichtliche Anschlussmöglichkeiten an andere gesellschaftskritische Ansätze oder die Erforschung so genannter Outsider Art gibt. In diesem Hauptseminar soll zunächst die mögliche Bedeutung der Disability Studies für die Kunstgeschichte allgemein diskutiert werden, bevor es konkreter um den Zusammenhang zwischen Behinderung und Kunst bei einzelnen Künstlern des 20. Jahrhunderts geht.

Die Teilnehmer sollten sich vor der ersten Stunde über das Konzept und die Reichweite von Disability Studies vorinformieren, etwa mit Büchern wie:

- Raab, Heike: [Disability Studies. Eine Einführung](#), Leverkusen 2016.
- Davis, Lennard J. (Hrsg.): [The Disability Studies Reader](#), London 2010.
- Weisser, Jan (Hrsg.): [Disability Studies. Ein Lesebuch](#), Zürich 2004.

Vor den Blocksitzungen werde ich dann jeweils ein oder zwei relevante allgemeinere Texte zur Vorbereitung per Email verschicken. Wer sich für ein Referat interessiert, setze sich bitte mit mir über meine Email-Adresse thomas.roeske@med.uni-heidelberg.de in Verbindung.

Voraussetzung Keine OLAT-Anmeldung. Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

Referatsthemen werden in der Sitzung am 21.4. besprochen und vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort 21.04. Einführung

Die Bedeutung der Disability Studies für die Kunstgeschichte

Körperbehinderung und Kunst

- Frida Kahlo (1907-1954)
- Christy Brown (1932-1981)
- Lorenza Böttner (1959-1994)

26.05. Späte Erkrankungen von Künstlern

- Lovis Corinth (1858-1925)
- Alexej von Jawlensky (1865-1941)
- Paul Klee (1897-1940)
- Henri Matisse (1869-1954)
- Willem de Kooning (1904-1997)

16.06. Psychische Erkrankungen bei Künstlern

- Ernst Josephson (1851-1906)
- Paul Goesch (1885-1940)
- Max Gubler (1898-1973)
- Agnes Martin (1912-2004)
- Yayoi Kusama (*1929)

07.07. Künstler mit geistiger Behinderung

- Joseph Hofer (*1945)
- Andreas Kretz (*1967)
- atelier23, Gießen
- Atelier Goldstein, Frankfurt

Abschlussdiskussion

Kunstkenner und Kunstliebhaber in der frühen Neuzeit (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Max Friedländer entwarf in seiner einflussreichen Schrift *Von Kunst und Kennerschaft* von 1946 eine Spezies vom Kunstkenner, der als künstlerisch begabter, aber unproduktiver Mittler zwischen dem für künstlerische Probleme blinden Theoretiker und dem über seine eigenen Werke stummen Künstler steht. Das Feld des Kunstkenners ist tatsächlich eines, das sowohl den Kunstmarkt und die Sammler, die Forschung zu Künstlern und deren Umfeld ebenso wie technische Analysen zu Faktoren von Erhaltungszuständen bis zu Fälschermethoden einschließt. Der Kunstkenner scheint damit über Kunst mehr zu wissen als der Künstler selbst. Dieses Hauptseminar thematisiert einen Bereich der Kennerschaft, der von Friedländer wenig beachtet wurde: Die historischen Figuren des Kunstliebhabers, des durchaus produktiven Virtuoso und des *Connoisseurs*. Anhand von historischen Dokumenten und Fallbeispielen soll eine Geschichte der Kunstkennerschaft in ihren Anfängen nachgezeichnet werden, die sowohl die Disziplin der Kennerschaft erschließen und präzisieren als auch das Phänomen der Stilisierung des Kunstkenners hinterfragen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Max J. Friedländer, *Von Kunst und Kennerschaft*, Zürich 1946.
- Carol Gibson-Wood, *Studies in the Theory of Connoisseurship from Vasari to Morelli*, New York und London 1988.
- Wolfgang Kemp, „...einen wahrhaft bildenden Zeichenunterricht überall einzuführen“. *Zeichnen und Zeichenunterricht der Laien 1500-1870. Ein Handbuch*, Frankfurt am Main 1979.
- Anna Tummers und Koenraad Jonckheere (Hrsg.), *Art Market and Connoisseurship. A Closer Look at Paintings by Rembrandt, Rubens and their Contemporaries*, Amsterdam 2008.

Museum Global, BLOCKSEMINAR (Modul BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gaensheimer

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt. Diese **14 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

New York - Stadtraum und Kunstproduktion im 20. Jahrhundert, mit angeschlossener großer Exkursion (ausschließlich Modul BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Für die Kunstentwicklung im 20. Jahrhundert spielt New York eine zentrale Rolle. Die Metropole an der nordamerikanischen Ostküste war ein Ort, an dem Menschen unterschiedlichster Herkunft aufeinander trafen, vereint in der Hoffnung auf ein freies und selbstbestimmtes Leben. Dieser Mythos prägt – trotz der aktuellen Entwicklungen – bis heute den Blick auf die Stadt. Die Dynamik und Heterogenität New Yorks faszinierte zunächst die europäischen Avantgarden, bevor nach dem zweiten Weltkrieg, wie es Serge Guilbaut 1983 formuliert, „New York stole the idea of modern art“. Abstrakter Expressionismus, Minimal Art, Pop Art, Konzeptkunst, die von bis heute wirkmächtigen Theoretiker*innen diskursiviert wurden, bilden bis heute den Kanon der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Das Seminar, das auch als Vorbereitung auf eine große Exkursion nach New York in der letzten Septemberwoche 2018 dient, fokussiert auf die Zusammenhänge von Kunst und der Stadt New York. Wir werden analysieren und diskutieren, wie die Kunstwerke untrennbar mit der sozio-politischen, wirtschaftlichen Situation und der urbanen Entwicklung der Metropole verbunden sind.

In welchen Stadträumen verorten sich die verschiedenen Kunstszenen? Wie reagieren sie auf und agieren sie mit den urbanen Strukturen, die durch ein strenges Raster und die Hochhäuser der Geschäftskultur einerseits, sowie die heterogeneren Strukturen und historischen Architekturen im Village, in SoHo, in Harlem oder in Brooklyn andererseits geprägt sind? Welche Themen und welche Kunstformen entwickeln sich aus den spezifischen Orten? Wie sind die Institutionen wie das Metropolitan Museum,

das Museum of Modern Art, das Harlem Studio Museum oder das New Museum of Contemporary Art mit den spezifischen Stadträumen und Kunstszenen verbunden?

Der Stadtsoziologe Henri Lefebvres hat in seiner Schrift „Die Produktion des Raumes“ (1974) den Raum als gesellschaftliches Produkt beschrieben, das durch die Produktionsverhältnisse und die darin eingebundenen Subjekte hergestellt wird. Für Lefebvre formt die Gesellschaft den Raum und sie wird von diesem geformt; die Produktion von Raum ist eine Handlung, die die Möglichkeiten des Widerstandes beinhaltet oder aber auch Verhältnisse affirmativ reproduziert. Welche Relation zwischen Kunst und so verstandener Raumproduktion besteht, wird im Seminar zu diskutieren sein.

Ziel des Seminars ist es, einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Kunst in New York mit der Stadtkultur herstellen zu können und die Erkenntnisse für Werkanalysen fruchtbar zu machen, die im Seminar gemeinsam diskutiert werden.

Teilnahmebedingungen Seminar:

Voraussetzung
Vorausgesetzt wird eine hohe Lektürebereitschaft englischsprachiger Texte (Soziologie, Kunstgeschichte, Kunsttheorie) sowie die Übernahme eines Referats.
ACHTUNG: ANMELDUNG ZUR EXKURSION SCHON BIS SPÄTESTENS 9. FEBRUAR! SIEHE IN KOMMENTAR ZUR EXKURSION.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur
Ein Reader wird bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: ANMELDUNG ZUR EXKURSION SCHON BIS SPÄTESTENS 9. FEBRUAR! SIEHE IN KOMMENTAR ZUR EXKURSION.**

Objekte und ihre Herkunft, BLOCKSEMINAR (ausschließlich Modul BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeisser

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt
Anhand ausgewählter Fallbeispiele zur Herkunftsgeschichte von Werken aus der Sammlung des Städel Museums soll dieses Seminar eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Themen der Provenienzforschung bieten.

Der historische Fokus des Seminars wird auf der Zeit 1933-1945 liegen, der kunsthistorische Schwerpunkt auf Werken des 19. und 20. Jahrhunderts.

Vorgestellt werden u.a. verschiedene Erwerbungsarten und damit verbundene Handlungsweisen von Sammlern, Händlern und Museen während des Nationalsozialismus, das Thema Raubkunst sowie die Aktion „Entartete Kunst.“

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Städel Museum / Museum Giersch

Termine: 1) **ACHTUNG ÄNDERUNG:** Fr, 13. April, 12:15 - 13:45 Uhr (Vortragsraum des Museum Giersch) 2) Sa, 5. Mai, 10:15 - 17:45 Uhr (Seminarhaus Campus Westend, Raum 3.102) 3) Sa, 12. Mai, 10:15 - 17:45 Uhr (Museum Giersch) 4) So, 13. Mai, 10:15 - 17:45 Uhr (Städel Museum, Museum Giersch) 6) Do, 28. Juni, 12:15 - 13:45 Uhr (Liebieghaus)

Exkursionen

Große Exkursion nach New York, nur in Verbindung mit dem Hauptseminar "New York - Stadtraum und Kunstproduktion im 20. Jahrhundert" (Modul BA-HF: 9)

Exkursion, Lehrperson Krause-Wahl

Voraussetzung **Teilnehmerbegrenzung auf max. 20 Personen**

Für die Teilnahme an der Exkursion (24.-30. September 2018, eventuell kann sich der Termin um einen Tag verschieben, dann 25. Sept.-1. Oktober) ist die aktive Teilnahme am Seminar Pflicht. Das Seminar kann allerdings auch ohne Teilnahme an der Exkursion besucht werden.

Trotz finanzieller Unterstützung wird ein relativ hoher Eigenanteil zu leisten sein. Um die Kosten zu minimieren ist

UNBEDINGT EINE ANMELDUNG SPÄTESTENS BIS ZUM 9. FEBRUAR 2018 NOTWENDIG.

Diese ist gemeinsam mit einem Motivationsschreiben, das Bezug auf den INHALT der Exkursion nimmt, unter dem Stichwort: NewYorkExkursion, zu senden an Gabriel Hubmann: Hubmann@kunst.uni-frankfurt.de

Ein erstes organisatorisches Treffen für die Teilnehmenden wird am **Mittwoch, den 14. Februar um 10:00 im Seminarraum 303, Juridicum 3. Stock**, stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort **ANMELDUNG SPÄTESTENS BIS ZUM 9. FEBRUAR 2018**

Kleine Exkursion (2 Tage) nach Berlin, nur in Verbindung mit dem Proseminar "Die Bildmedien der Florentiner Renaissance" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Saviello

Voraussetzung **Begrenzung auf max. 20 Teilnehmer**

Kleine Exkursion nach Köln (2 Tage), nur gemeinsam mit dem Proseminar "Mittelalterliche Kirchengeschichte" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Böse

Voraussetzung **Begrenzung auf max. 20 Teilnehmer**

Tagesexkursion nach Würzburg (ohne Seminarbindung) (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt Die Exkursion wird sich auf die großen Komplexe von Residenz (Treppenhaus, Kaisersaal, Hofkirche) und Dom (Schönborn-Kapelle etc.) konzentrieren, mit einem Schwerpunkt auf den künstlerischen Spitzenleistungen des Spätbarock (Balthasar Neumann, Johann Lucas von Hildebrandt, Giambattista Tiepolo, Antonio Bossi), dabei aber auch den weiteren städtebaulichen und kunsthistorischen Kontext im Auge behalten.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 24. 4. 2018 um 18.30 Uhr im Raum 303

ACHTUNG, geänderter Termin: Die Exkursion nach Würzburg findet ganztags am Donnerstag, dem 28. 6. 2018, statt.

Tagesexkursionen nach Darmstadt, nur gemeinsam mit dem Proseminar „Von der Residenz zur Gartenstadt ..“ (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gehrig

Voraussetzung **Begrenzung auf max. 25 Personen**

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Rahmen und Handlung (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Nachweis **Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden.**

Voraussetzung **Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung .**

Für die Postmoderne avancierten Rahmen und Rahmung zu einer Schlüsselkategorie, die vor allem *Relativierung* meinte, nämlich Rückbindung von Sinn und Geltung, sei es in Kunst oder Politik, an einschränkende Kontexte. Damit einhergehende Konzepte unhintergebar Partikularität bzw. Perspektivität leiteten seinerzeit die Debatte um Kunst, teils auch die Kunst selbst, nicht zuletzt in institutionskritischer Haltung. Doch damit nicht genug (man denke bloß an die damals als Kunst ausgestellten leeren Bilderrahmen) attestierte man der Rahmung in neomanieristischer Steigerung schiere *Konstitution* : Statt nur Beiwerk sollte der Rahmen bereits das Werk sein oder es, als das verpönte Eigentliche, ersetzen in unabschließbarer Verschachtelung.

Die Aufregung um all dies verebte längst, doch wo heute von Rahmen bzw. Rahmung die Rede ist, geht man über die skizzierten Denkweisen selten hinaus. Abhilfe verspräche die Besinnung auf weitaus ältere Überlegungen zum Rahmen in der Kunst wie in der Soziologie. Förderlich wäre sodann die Neugier auf vielgestaltige Einsätze von Rahmen und Rahmung in der älteren Kunst und Kultur selbst – in ihrer schillernden Ambivalenz: Rahmung kann nämlich als einklammerndes, Gegebenes wirklichkeitsverschont immer schon zur Darstellung sublimierendes Moment sich erweisen, während sie doch auch als Gepränge, Schmuck und steigernder Abschluss des Ausdrucks und Gehaltes gegen die umliegende Welt sich zu realisieren vermag. Nicht allein an älterer Kunst, auch an den schönen Dingen des Designs, zumal des Kunsthandwerks in ihrer unglaublichen, durch Rahmung vielfach gesteigerten Pracht, schließlich an manchen Erscheinungen der Natur kann uns das aufgehen.

Vor diesem Hintergrund werden sich dann auch Tendenzen zur neuerlichen Unmittelbarkeit, zur Diffusion der Werke gegen ihr Außen, wird sich das Entgrenzungsevangelium der Gegenwartskunst kritisch beleuchten lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **mittwochs, 16.30 bis 18 Uhr, HfG Offenbach, Schlosstr. 31, Raum 305**

Beginn: 18. 04. 2018

Magisterstudiengang (MAG)

Vorlesungen

Kunst und Architektur des Mittelalters auf der Iberischen Halbinsel (Modul MAG: 2, 7, 9; BA-HF: 4, 8, 11; BA-NF: 4.1, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Seit der arabischen Eroberung im Jahre 711 entwickelte sich die Iberische Halbinsel zu einem Schmelztiegel der Kulturen. Trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen, die die Geschichte der Halbinsel bis in das 15. Jahrhundert prägte, war sie durch eine Gemengelage muslimischer, christlicher und jüdischer Traditionen und eine Dynamik charakterisiert, die in einer Vielzahl künstlerischer Formen zum Ausdruck kommt. Mehr noch waren Bau- und Bildkünste entscheidende Medien, um Allianzen zu schmieden, politische Ansprüche zu erheben, Machtverhältnisse herzustellen oder Vorstellungen des Selbst auszubilden und darzustellen. Dies lässt sich etwa an den reich überlieferten Textilien verdeutlichen, deren mobiler Charakter sie für

diplomatische Geschenke, Beutegut und zur Repräsentation herrschaftlicher Eliten gleichermaßen prädestinierte. Oftmals diente gerade diese kulturelle Vielfalt einer kunstgeschichtlichen Forschung dazu, die Sonderstellung Spaniens und Portugals zu begründen, was sich unter anderem in jener vielzitierten, dem Kunsthistoriker Erwin Panofsky in den Mund gelegten Äußerung ‚everything is different in Spain‘ ausdrückte. Dabei stellt sich auf der Iberischen Halbinsel nur pointiert dar, was ebenso für die übrigen und gleichfalls durch multikulturelle Gesellschaften geprägten Regionen Europas gilt.

Literatur

- Jerrilynn D. Dodds (Hrsg.), *Al-Andalus. The Art of Islamic Spain*. Ausst. Kat. Granada, la Alhambra / New York, The Metropolitan Museum of Art, New York 1992
- Vivian B. Mann (Hrsg.), *Convivencia. Jews, Muslims, and Christians in Medieval Spain*, Ausst. Kat. New York, Jewish Museum, New York 1992
- Heather Ecker, *Caliphs and Kings*, Washington 2004
- Klaus Herbers, *Geschichte Spaniens im Mittelalter*, Stuttgart 2006
- Jerrilynn Dodds u.a., *The Arts of Intimacy. Christians, Jews, and Muslims in the Making of Castile Culture*, New Haven/London 2008

Künstlerbücher: Begriff – Geschichte – Formen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrand-Schat

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Künstlerbücher als Genre der Kunst und Literatur haben sich zu einem beachtlichen Phänomen entwickelt. Die Geschichte des Künstlerbuches lässt sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Entwicklung dieses Buchtypus ist ebenso faszinierend wie sein gegenwärtiger Gebrauch. Die Vorlesung vermittelt, dass über das bloße Zusammenspiel von Zeichensystemen auch Materialität und Medialität ausdrucksrelevant sind. Zur Sprache kommen internationale Ausprägungen, darunter auch das Buch im künstlerischen Zugriff zeitgenössischer russischer Kunst.

Nachweis Studierende der Kunstgeschichte haben die Möglichkeit, sich in einem Fachgespräch im Anschluss der Vorlesungen prüfen zu lassen und Credit Points zu erwerben. Hierzu ist eine Anmeldung bei Frau Dr. Hildebrand-Schat erforderlich: hildebrand-schat@kunst.uni-frankfurt.de

Literatur

Drucker, Johanna: The Century of Artists' Book, New York 1995

Hildebrand-Schat, Viola: Die Kunst schlägt zu Buche. Das Künstlerbuch als Grenzphänomen, 2013

Samizdat. Alternative Kultur in Zentral- und Osteuropa. Die 60er- bis 80er Jahre, hrg. Forschungsstelle Osteuropa, Bremen 2000

Ringvorlesung: Kunst, Politik, Geschlecht – Aktuelle Perspektiven auf die 1960er Jahre, mit angeschlossenem Kolloquium (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

1968, im Jahr der Studierendenproteste, gründeten der Künstler Peter Röhr und der Werbefachmann Paul Maenz in Frankfurt den Laden „Pudding Explosion“, in dem Poster mit politischen Slogans, Kleidungsstücke und Haschpfeifen ebenso wie das New Yorker Untergrundmagazin „Village Voice“ erworben werden konnten. Zuvor hatten sie für die Studiogalerie der Goethe-Universität eine Ausstellung konzipiert, in der Arbeiten von internationalen Künstler*innen zu sehen waren, die mit seriellen Formationen arbeiteten.

Roehrs in jüngster Zeit vieldiskutierten Frankfurter Aktivitäten sind exemplarisch für einen generellen Umbruch in den Künsten. Seit den 1960er Jahren arbeiten Künstler*innen mit vielfältigen Ausdrucksformen zugleich und wenden sich gegen

das System der Künste. In den verwendeten Materialien und Verfahrensweisen knüpfen sie an Alltagskultur an. Die Grenzen zwischen Kunst und Leben verwischen, Geschlechterhierarchien und kulturelle Differenzen stehen auf dem Prüfstand.

Die Ringvorlesung widmet sich dieser Umbruchsphase. Die eingeladenen Kunsthistoriker*innen legen dar, wie Künstler*innen die politischen, sozialen und technologischen Veränderungen der 1960er Jahre aufgreifen und reflektieren. Ausgehend von den Vorträgen gehen wir in einem begleitenden Kolloquium der Frage nach, welche aktuellen Methoden einer kritischen Kunstgeschichte sich aus den Fragestellungen und den ästhetischen Verfahrensweisen der Kunst dieser Zeit entwickelt haben.

Literatur Ein Reader wird bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 26. April, Antje Krause-Wahl: Einführung
- 3. Mai, Eva Kernbauer (Universität für Angewandte Kunst, Wien): Zeitflüsse, Container, Sedimente. Historische und relationale Verflechtungen in der Gegenwartskunst
- 17. Mai, Petra Lange-Berndt (Universität Hamburg): Post-Pop-Polit-Arena. Kollektive Energien in der Kunst nach 1968
- 24. Mai, Eva Ehninger (Humboldt-Universität zu Berlin): Against the Biological Metaphor. Robert Smithsons kristalline Modernismuskritik
- 5. Juni, (Achtung Dienstag 19 Uhr !!!, Casinogebäude Campus Westend, Raum 1.811) Julia Bryan-Wilson (Berkeley, San Francisco): Material Relations
- 14. Juni, Stefanie Heraeus (Goethe-Universität Frankfurt): Barfuß über Sand: Hélio Oiticica im westlichen Ausstellungsdiskurs
- 21. Juni, Dirk Hildebrandt (Universität zu Köln): Expansion and Connectivity: Strategien des Zusammenhangs in der Kunst seit den 1960er Jahren
- 28. Juni, Jonathan Katz (Buffalo, USA): The Gray Flannel Suit and the Fright Wig: Warhol, Queerness and the Birth of Pop
- 4. Juli, (Achtung Mittwoch !!!!, 18 Uhr, Campus Westend, IG Haus, Raum 411) Monika Wagner (Hamburg): „Hört auf zu malen!“ - Arme Materialien und gebrauchte Dinge statt Warenästhetik
- 12. Juli, Nadja Millner-Larson (Goldsmith College, London, Research Fellow Getty Center Los Angeles): The Subject of Black Abstraction: Abstraction and the Politics of Race in the Expanded Cinema Environment

Termine begleitendes Kolloquium (Blockveranstaltung):

Freitag, 10 -12 Uhr, Termine: 4. Mai; 25. Mai; 15. Juni; 29. Juni

Tizian, Tintoretto, Veronese: Malerei in Venedig 1540-1600 (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Die Jahre nach 1540 bedeuten für die venezianische Renaissancemalerei eine entscheidende Zäsur. Tiziano Vecellio (ca. 1450-1576), der die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts dominiert hatte, behält zwar seine Vorrangstellung, konzentriert sich aber zunehmend auf seine Aufträge für ausländische Potentaten. Aus der venezianischen 'Kunstszene' zieht sich der Maler, dessen Alterswerk eine bis dahin ungekannte Befreiung der künstlerischen Mittel erprobt, hingegen zurück. Seit den 1540er Jahren intensiviert sich die Auseinandersetzung der Venezianer mit den gleichzeitigen manieristischen Tendenzen in Rom und Florenz, nicht zuletzt gefördert durch Aufenthalte von mittelitalienischen Künstlern wie Vasari, Francesco Salviati oder Federigo Zuccaro sowie durch eine lebhafteste kunsttheoretische Diskussion. In

diese Jahre fallen aber auch die Anfänge jener beiden Künstlerpersönlichkeiten, die für die venezianische Malerei der zweiten Jahrhunderthälfte bestimmend werden: Jacopo Robusti, genannt Tintoretto (1518/19-1594), und Paolo Caliari, genannt Veronese (1528-1588). Gemeinsam mit Tizian begründen sie jenen epochalen Rang der venezianischen Malerei, der für die europäische Kunst in den folgenden Jahrhunderten wirksam bleiben sollte (wie beispielsweise für Rubens, wie in der derzeitigen Ausstellung im Städel zu studieren). Die Vorlesung wird nicht streng künstlermonographisch vorgehen, sondern sich auf für die venezianische visuelle Kultur des 16. Jahrhunderts zentrale Themenkomplexe konzentrieren: z. B. die 'poetischen' Mythologien, die narrativen Zyklen der Scuole Grandi, die als opulente Feste inszenierten 'Gastmähler Christi' in Klosterrefektorien, die staatspolitische Allegorik oder die Dekoration der Villen auf dem venezianischen Festland.

Nachweis Studierende des Bachelor- und Master-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Die Anmeldungsmodalitäten werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt.

Literatur

- Norbert Huse/Wolfgang Wolters, Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei 1460-1590, München 1996
- Peter Humfrey, Painting in Renaissance Venice, New Haven 1996
- Patricia Fortini Brown, The renaissance in Venice. A world apart, London 1997
- David Rosand, Painting in sixteenth-century Venice. Titian, Veronese, Tintoretto, Cambridge 1997
- Tom Nichols, Renaissance art in Venice. From tradition to individualism, London 2016

Propädeutika

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt online zu folgender Belegfrist:

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Güdelhöfer/Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Rudhof

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 1, Rudhof

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Güdelhöfer

Inhalt **Anmeldefrist für die Propädeutika: Beginn: 29. März 2018, 08.00 Uhr, Fristende: 12. April 2018, 08.00 Uhr**

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Inhalt **Anmeldefrist für die Propädeutika: Beginn: 29. März 2018, 08.00 Uhr, Fristende: 12. April 2018, 08.00 Uhr**

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Propädeutika Methodik (Modul MAG: 1; BA: 1)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Inhalt **Anmeldefrist für die Propädeutika: Beginn: 29. März 2018, 08.00 Uhr, Fristende: 12. April 2018, 08.00 Uhr**

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. **Die Anmeldung zu den Tutorien läuft über die Lernplattform OLAT vom 12.04., 14.00 Uhr bis 16.04., 08.00 Uhr.**

Übungen

Aktuelle denkmalpflegerische Fragen, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Harzenetter

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Juridicum - Jur 303

BlockSa, 09:00 - 16:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Architektur

Die Übung zu „aktuellen denkmalpflegerischen Fragen“ wird sich 2018 mit dem diesjährigen „Europäischen Jahr des Kulturellen Erbes“ (European Year of Cultural Heritage 2018) beschäftigen. Die Europäische Kommission will mit diesem Themenjahr dazu einladen, die allen europäischen Staaten gemeinsame bauliche und kulturelle Geschichte auch und gerade in der näheren Heimat zu entdecken. Der Aufbau der Übung plant zunächst in den Referaten der Teilnehmer einen Rückblick auf das letzte Denkmalschutzjahr 1975, sowie eine Auseinandersetzung mit dem deutschen Beitrag für 2018, der unter dem programmatischen Titel „Sharing Heritage“ läuft. Die zwei zusammenhängenden Exkursionstage werden sich mit dem Beitrag der Bau- und Kunstdenkmalpflege des Hessischen Landesamts für Denkmalpflege zu diesem Themenjahr auseinandersetzen, dem baulichen Erbe der Hugenotten und Waldenser in Hessen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: In der ersten Sitzung am 10. April, 17.00 Uhr, finden die **Vorbesprechung** und die Vergabe der Referate statt (Raum 303).

Blockveranstaltungen:

25./26. Mai 2018 im Blauen Salon in Schloss Biebrich in Wiesbaden (oder
Tagesexkursionen)

15./16. Juni 2018 im Blauen Salon in Schloss Biebrich in Wiesbaden (oder
Tagesexkursionen)

**Ausgewählte mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA:
7; MA: 8)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Inhalt

Gattung:

- Skulptur

Das Liebieghaus beherbergt eine vorzügliche Sammlung mittelalterlicher Skulpturen. Technische Grundfragen sollen an ausgewählten Stücke gestellt werden: zum Material, Fassung und Schnitz- oder Bildhauertechnik. Bildwerke sind fast nie ohne spätere Veränderungen überliefert. Woran erkennt man spätere Überfassungen?

Skulpturen, die ins Museum gestellt wurden, haben ihren ursprünglichen Kontext verloren. Mittelalterliche Skulpturen wurden in der Regel perspektivisch für einen bestimmten Aufstellungsort entwickelt. Aus der Komposition der Stücke kann man jedoch den Betrachterstandpunkt erschließen. Viele Bildwerke wirken erst dann überzeugend, wenn man diesen Punkt gefunden hat.

Durch das Studium der Originale soll das Formgefühl entwickelt werden. Die Sammlung bietet gute Möglichkeiten des Vergleichs, um das Spektrum mittelalterlicher Ausdrucksformen erfassen zu können. Es soll ein Verständnis für die Entwicklung der Stile hervorgerufen werden.

In der Übung geht es nur um das Handwerkzeug der technischen und formalen Erschließung eines Bildwerkes. Interpretatorische Fragen werden nur am Rande behandelt. Es sollen keine üblichen Referate gehalten werden, sondern die ‚Referenten‘ sollen die richtigen Fragen an alle Teilnehmer stellen. Dazu müssen sie vorher nicht nur anhand der Literatur, sondern auch vor den Originalen die richtigen Antworten erarbeitet haben.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungssitzungen am 19.04. und 26.04.2018, 12-14 Uhr im Liebieghaus.**

Blocktermine:

An den Samstagen 12. und 19. Mai, jeweils 11-17 Uhr, im Hessischen Landesmuseum
Darmstadt, Treffen im Eingangsbereich um 11 Uhr.

**Die Kunst der Beschreibung: Übungen vor Originalen im Städel-Museum und in der Kasseler
Gemädegalerie, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Die Bildbeschreibung ist keine lästige Pflichtübung für Anfänger/innen, sondern stellt eine der wichtigsten kunsthistorischen Arbeitstechniken dar. Sie benennt nicht einfach nur, was auf einem Bild zu sehen ist, sondern leitet zur Analyse über, wie ein Bild ästhetisch gestaltet ist (in Komposition, Farbgebung, Materialität, Erzählweise etc.) und auf die Betrachter wirken soll. Ein Bild 'zu beschreiben', heißt aber auch, sich von übernommenen und angelesenen Meinungen frei zu machen und sich unverstellt auf das Bild einzulassen, einen eigenen Blick zu entwickeln.

Wir werden die Praxis des Beschreibens vor Originalen der Gemäldesammlungen in Frankfurt und Kassel ‚üben‘ (ein Epochenschwerpunkt ist dabei nicht vorgesehen). Die Beschreibungen werden für die Sitzungen vorbereitet und dann vor der Gruppe präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die Übung hat nicht zuletzt das Ziel, mit den reichen Beständen von zwei der wichtigsten Gemäldesammlungen in Hessen vertraut zu machen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die geblockten Termine der Übung. Diese kann nicht als Exkursion angerechnet werden.

- 17.04.2018, 14-16 Uhr, Raum 303, Vorbesprechung
- 24.04.2018, 14-18 Uhr, Städel
- 08.05.2018, 14-18 Uhr, Städel
- 17.05.2018, ganztags Kassel
- 07.06.2018, ganztags Kassel

**Gurken, Locken, Schoßhündchen: Die Bedeutung von Details für die Werkanalyse (Modul MAG: 6;
BA: 7; MA: 8)**

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Saviello

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Ob für die ikonografische Bestimmung der dargestellten Figuren oder die Identifikation einer individuellen Künstlerhandschrift: In der kunsthistorischen Arbeit spielt die Analyse von Bilddetails eine zentrale Rolle. Welche unterschiedlichen Bedeutungen solchen bisweilen nebensächlich erscheinenden Details zukommen können, soll in der Übung anhand von ausgewählten Werken des Städel-Museums gezeigt werden. Die dafür nötigen theoretischen Grundlagen werden wir uns zuvor in zwei Lektüresitzungen aneignen, in denen aktuelle Positionen zu Attributen und anderen Bild-„Zutaten“ (*parerga*) sowie zur Morelli-Methode diskutiert werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Landschaft und Naturbetrachtung. Übung vor Originalen (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Diese Übung setzt sich mit Motiven und Methoden der Landschaftsdarstellung vom ihren Beginnen bis zum Aufkommen der Pleinair-Malerei auseinander. Die malerischen Mittel, maltechnische Traditionen und ihre Bildwirkung werden vor dem Original analysiert und Entwicklungen in der Landschaftsästhetik nachvollzogen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird regulär Di 10-12 Uhr im Städel-Museum stattfinden. Zwei Auswärtstermine sind vorgesehen.

Einführung am 17. April, 10-12 Uhr, Hörsaal 13

Übung vor Originalen im Museum Angewandte Kunst: Entwicklung kuratorischer Konzepte. Das Ausstellen des Buchkunstprojekts „Zweite Enzyklopädie von Tlön“ (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrand-Schat

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Im Mittelpunkt steht das 50bändige Künstlerbuchprojekt der Künstler Ines von Ketelhodt und Peter Malutzki, das in zehnjähriger Arbeit entstanden ist. Nach einer Analyse des Künstlerbuchprojekts stellt sich die Frage nach seiner Ausstellbarkeit. Interpretations- als Ausstellungskonzepte zu entwickeln bildet das Ziel der Übung. Näheres über das Projekt siehe weiter unten unter "Externe Dokumente".

Für das Wintersemester 2018/19 ist ein Folgeprojekt geplant, das eine Kooperation mit der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Kommunikationsdesign unter der Leitung von Sandra Doeller, sowie eine Ausstellung im Designhaus, Darmstadt, als ein gemeinsames Projekt von Kunsthistorikern und Gestaltern einschließt.

Voraussetzung Anmeldung über die Übungsleiterin: Hildebrand-Schat@kunst.uni-frankfurt.de

Übung vor Originalen: Mittelalterliche Schatzkunst in hessischen Sammlungen, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Innerhalb der mittelalterlichen Kunstproduktion nahm die Schatzkunst einen wichtigen Platz ein. Vor allem für den Gebrauch in Kathedralen, Klöstern und Kapellen bestimmt, zeichnet sie sich durch die Verwendung kostbarer und ‚exotischer‘ Materialien sowie den Einsatz ausgefeilter Techniken aus. Am Beispiel von Objekten in hessischen Sammlungen werden Gestaltungs- und Funktionszusammenhänge jener mit dem Begriff der *ornamenta ecclesiae* erfassten, für den Gottesdienst gebrauchten Geräte (*vasa sacra*) und Reliquiare besprochen und darüber hinaus nach der immateriellen Bedeutung mittelalterlicher Kirchenschätze gefragt.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Elisabeth Vavra (Hrsg.), Vom Umgang mit Schätzen: internationaler Kongress Krems an der Donau 28.-30. Oktober 2004, Wien 2007
- Lucas Burkart u.a. (Hrsg.), Le trésor au Moyen Age. Discours, pratiques et objets (Micrologus Library 32), Florenz 2010
- Ulrike Wendland (Hrsg.), ...das Heilige sichtbar machen. Domschätze in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Regensburg 2010
- Petra Marx (Hrsg.), Geschichte, Funktion und Bedeutung mittelalterlicher Goldschmiedekunst, Münster 2014
- David Ganz, Der staunende Blick auf die Schatzkunst, in: Nicola Gess u.a. (Hrsg.), Staunen als Grenzphänomen, Berlin 2017, S. 247-266

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 10. April, 12-14 Uhr, Raum 303

Blocktermine: freitags 20.4., 18.5., 8.6. (ganztägig)

Proseminare

Antoine-Jean Gros: ein Schlachtenmaler unter Napoleon (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Antoine-Jean Gros (1771-1835) ist einer jener französischen Künstler, die aus dem Atelier von Jacques-Louis David hervorgegangen sind. Nach seiner Ausbildung und anfänglichen künstlerischen Tätigkeit in Paris reist Gros nach Italien, wo er die folgenreiche Bekanntschaft mit Joséphine de Beauharnais macht, die sich auf dem Weg zu ihrem Ehemann nach Mailand befindet: Napoleon Bonaparte. Bereits kurze Zeit später fertigt Gros das Porträt von *Napoleon bei der Schlacht von Arcole* (Salon 1801) und folgt der Italienarmee durchs Land. 1801 kehrt er aus den Kriegswirren nach Paris zurück.

Nach Porträts von Napoleon (und Mitgliedern der Familie Bonaparte) wendet er sich in dessen Auftrag dem ersten aus einer Reihe großformatiger Historien- bzw. Schlachtengemälde zu, die Episoden aus den napoleonischen Kriegszügen, wie dem sog. Ägyptenfeldzug, zeigen: *Bonaparte besucht die Pestkranken von Jaffa* (Salon 1804), das großes Aufsehen erregt und Gros' Erfolg begründet. Es folgt das monumentale Gemälde *Schlacht bei Abukir* (Salon 1806), zu dem Gros von General Joachim Murat beauftragt wird, von dem er 1812 auch ein Reiterbildnis malt. Mit der

Darstellung von *Napoleon auf dem Schlachtfeld von Preußisch-Eylau* (Salon 1808) befindet sich Gros schließlich auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Laufbahn. Gleichzeitig zeigt sich dabei eine bisher unbekannte Drastik in der Darstellung und Wirkung gefallener und verwundeter gegnerischer Soldaten.

Der Zusammenbruch des Kaiserreichs Napoleons und die Rückkehr der Bourbonen entziehen Gros den Boden für derartige Historienmalerei großen Formats, die zeitgenössische Ereignisse zum Inhalt hat – seine Hauptwerke aus der napoleonischen Zeit verschwinden in Depots. Allegorisierende Projekte wie die noch unter Napoleon begonnene Ausmalung der Kuppel des Pariser Panthéon oder eines Deckengemäldes für den Louvre unter Karl X. vermögen kaum mehr den früheren Erfolgen gleichzukommen. Von der zeitgenössischen Kritik immer stärker geschmäht und unter Misserfolg leidend, ertrinkt Gros 1835 bei Meudon in der Seine.

Im Rahmen des Proseminars sollen nach einer anfänglichen Lektüresitzung in den Referaten zu ausgewählten Arbeiten Gros# die Funktion und Instrumentalisierung großformatiger Historienmalerei zu Zwecken des napoleonischen Staatsapparats in den Blick genommen und analysiert werden, ohne dabei Gros# übrige künstlerische Betätigung (etwa als Porträtist) außer Acht zu lassen. Es wird danach zu fragen sein, welche Probleme sich innerhalb der altgedienten Gattung der Historienmalerei stellen, wenn die eigene erlebte und im Fluss befindliche Geschichte darin Eingang finden soll. Ein weiterer Aspekt der Analyse wird nicht zuletzt Gros# Faszination für den Orient(alismus) darstellen, welche er mit zahlreichen anderen Künstlern der Zeit teilte und die eine problematische Verflechtung mit dem französischen Kolonialismus aufweist.

Grundlage der Leistungsüberprüfung sind kurze Textbesprechungen (1 – max. 1 ½ S) zur Lektüreeinheit sowie die Referate zu den Werken Gros# und schließlich die zu verfassenden Hausarbeiten. Darüber hinaus fließen die aktive Mitarbeit bzw. Diskussionsbereitschaft und die regelmäßige Anwesenheit in die Beurteilung mit ein.

Sprache: Kenntnisse der französischen Sprache sind nicht unbedingte Voraussetzung, aber von Vorteil.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Christliche Ikonographie I: Herrscher- und Christusikonographie (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Städel Museum und Museum Giersch

Das Proseminar findet im Museum Giersch der GU statt. Erster Termin ist am Donnerstag, den 19.04.2018, 16:00 (s.t. – also pünktlich!) bis 17:30 Uhr.

Der Künstler im Mittelalter. Beispielhaft erläutert an Künstlern in Frankfurt am Main (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schedl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Alia

Das Verständnis des Künstlers hat sich im Laufe der Jahrhunderte in vielfacher Hinsicht entwickelt und verändert. So war im Mittelalter die Kreativität des Künstlers ungleich stärker als heute in das Handwerk eingebunden.

Welche Künstler waren im Spätmittelalter in einer Stadt tätig? Wie war eine Künstlerwerkstatt organisiert?

Mit welchen Arbeiten und Betätigungen verdiente sich der Künstler seinen Lebensunterhalt? Mit

welchen Auftraggebern hatte er zu tun? Diesen Fragen soll am Beispiel von in Frankfurt am Main

tätigen Künstlern nachgegangen werden – etwa dem Goldschmied und Zeichner Hans Dirmstein, dem Maler Martin Caldenbach, dem Stempelschneider Hartmann Kistener oder dem Kupferstecher mit dem Notnamen Meister b x g. Werke aus ihrer Kunstproduktion werden analysiert und die Rahmenbedingungen ihrer Entstehung beleuchtet werden. Viele dieser Kunstwerke können auch heute noch vor

Voraussetzung

Ort in Frankfurt studiert und ihre ursprünglichen Bestimmungsorte aufgesucht werden. **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Andreas Hansert u. a., Aus Aufrichtiger Lieb Vor Franckfurt. Patriziat im alten Frankfurt, Frankfurt/ M. 2000
- Sabine Lata, Künstler im Mittelalter. Wie sie lebten, wie sie arbeiteten, Berlin 2009
- Fried Lübbecke, Frankfurt am Main (Berühmte Kunststätten. Bd. 84), Leipzig 1939

Die Bildmedien der Florentiner Renaissance, mit kl. Exkursion (Modul MAG: 6; BA-HF: 7)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saviello

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Alia

Seit Giorgio Vasaris *Vite* gilt Florenz als Wiege der italienischen Renaissance. An diesem Ort, den schon zuvor viele für sein produktives Klima rühmten, entstanden Kunstwerke, die in fast alle Bereiche des städtischen Lebens vordrangen – profane wie sakrale, öffentliche wie private. Die Bildmedien, die dabei zum Einsatz kamen, sind vielfältig: Fresken, Tafelbilder, Plastiken und Reliefs aus Terracotta oder Bronze, Marmorskulpturen, sog. Geburtsteller (*deschi da parto*), Hochzeitstruhen (*cassoni*), Schilde, Druckgrafiken und Medaillen, um nur die Wichtigsten zu nennen. Das Seminar gibt einen Überblick über diese frühneuzeitliche ‚Bilderflut‘ und richtet den Fokus dazu nicht nur auf die unterschiedlichen künstlerischen Techniken, sondern etwa auch auf das Verhältnis von Bildträger, Ikonografie und Gebrauchs- bzw. Präsentationskontext.

Eine zweitägige Exkursion nach Berlin (5. bis 6. Juli 2018) wird abschließend ermöglichen, die Vielfalt der Bildmedien auch an Originalen zu studieren. Durch das Engagement Wilhelm von Bodes wurde in Berlin Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Sammlung italienischer bzw. Florentiner Kunst aufgebaut, die heute auf die Gemäldegalerie, das Kupferstichkabinett, das Bode-Museum und die Münzsammlung verteilt ist.

Das Seminar kann nur in Verbindung mit der Exkursion belegt werden. Eine eigenständige, selbst organisierte Verlängerung der Exkursion ist möglich. Zusätzlich zu einem Referat im Rahmen des Seminars werden alle TeilnehmerInnen ein Kurzreferat während der Exkursion übernehmen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Ames-Lewis, Francis (Hg.), *Florence*, Cambridge 2012
- Bietoletti, Silvestra u. Jutta Frings (Hg.), *Florenz!*, Ausst.-Kat. Bonn, München 2013
- Paolozzi Strozzi, Beatrice u. Marc Bormand (Hg.), *The Springtime of the Renaissance: Sculpture and the Arts in Florence, 1400-1460*, Ausst.-Kat. Florenz u. Paris, Florenz 2013

Französische Kunst seit ca. 1650: Gattungen, Techniken, Problemfelder (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Mit Gründung der Académie Royale de Peinture et de Sculpture im Jahr 1648 wird durch André Félibien eine Gattungshierarchie festgeschrieben, die der Historienmalerei den höchsten Rang einräumt. Gleichzeitig wird der Ausdruck von Leidenschaften der in dieser Gattung dargestellten handelnden Personen von Charles Lebrun (dem Direktor der Akademie) kodifiziert. Als exemplarisch für einen vorbildlichen Historienmaler gilt beiden Nicolas Poussin (dessen Schüler Lebrun ist und dem Félibien eine Biographie widmet).

Dieses Paradigma der Historienmalerei soll bis ins 19. Jahrhundert hinein seine Gültigkeit beibehalten – selbst noch in den Abweichungen davon als Negativfolie – obwohl es eine krisenhafte und wechselvolle Geschichte durchläuft.

Mit der Erfindung eines neuen Genres, der sog. „fête galante“, ebnet der 1717 in die Akademie aufgenommene Antoine Watteau für Künstler niedriger eingestufte Gattungen den Weg: François Boucher und dessen Schüler Jean-Honoré Fragonard haben zwar den Rang von Historienmalern inne, widmen sich aber lieber erotisch-intimen Sujets für private wohlhabende Auftraggeber und Sammler, die sich auch besser verkaufen lassen. Ihnen gegenüber steht Jean Siméon Chardin, der 1728 als Maler von „Stilleben und Tieren“ in die Akademie aufgenommen wird. Seine in Berufung auf die moralisierende (und von der Akademie abgelehnte) holländische Bildtradition des 17. Jahrhunderts geschaffenen Genreszenen stellen dem ausschweifenden höfisch-aristokratischen Leben ein vorbildliches Verhalten des Kleinbürgertums entgegen, dessen Ernst und Würde sich mit denen eines Personals der Historienmalerei messen können.

Die scharfe Kritik von Denis Diderot und Étienne La Font de Saint-Yenne an Künstlern wie Boucher und Fragonard, die der Strömung des Rokoko zugeschrieben werden, ist Teil einer breiteren Bewegung gegen diese Kunstrichtung um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Die an ein breiteres Publikum gerichteten Genreszenen von Jean-Baptiste Greuze stehen nun in den Augen der Kritiker exemplarisch für eine neue „peinture morale“, die mit der Würde der Historienmalerei ausgestattet ist, ja deren instruktive Aufgaben vielleicht sogar besser zu erfüllen vermag.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts kommt es zu Reformversuchen der französischen Kunst allgemein und der Historienmalerei im Besonderen, die in Verbindung mit der Strömung des (Neo-)Klassizismus stehen. Eine herausragende Rolle nimmt in diesem Zusammenhang Jacques-Louis David ein, dem eine Revolution der darniederliegenden Gattung zugetraut wird, die jedoch an ihren Grundfesten rütteln soll. Nach der spannungsvollen Verbildlichung zeitgenössischer napoleonischer Taten durch Davids Schüler Antoine-Jean Gros unternimmt schließlich Théodore Géricault zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Dekonstruktion der Gattung, die wiederum im Zusammenhang mit einer Auflösung strenger Gattungsgrenzen im Laufe des 18. Jahrhunderts zu sehen ist.

Im Rahmen des Proseminars soll nach einer anfänglichen Lektüresitzung in den Referaten zu ausgewählten französischen Künstlern und deren Arbeiten die wechselvolle und krisenhafte Geschichte der Historienmalerei von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis ins frühe 19. Jahrhundert hinein nachgezeichnet werden. Zu fragen wird dabei sein, welche Schwierigkeiten und Probleme sich für Künstler dieser Gattung gegenüber alternativen künstlerischen (Gattungs-)Konzepten stellten und wie sie diese zu lösen versuchten. Das Proseminar versteht sich dabei als einführender Beitrag zu einem breiteren Verständnis von Fragestellungen und Problemfeldern der französischen Kunst seit ca. 1650.

Grundlage der Leistungsüberprüfung sind kurze Textbesprechungen (1 – max. 1 ½ S) zur Lektüreeinheit sowie die Referate zu den Werken der entsprechenden Künstler und schließlich die zu verfassenden Hausarbeiten. Darüber hinaus fließen die aktive Mitarbeit bzw. Diskussionsbereitschaft und die regelmäßige Anwesenheit in die Beurteilung mit ein.

Sprache: Kenntnisse der französischen Sprache sind nicht unbedingte Voraussetzung, aber von Vorteil.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Gegenstand, Faktur, Fakt — Objekthaftigkeit im Russland der 20er Jahre (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Welchen Ort kann die Kunst in einer immer weiter ansteigenden Flut der 'Dinge' noch beziehen? Ist sie angesichts dieser Lage dazu herausgefordert, ihre qualitative Differenz zu demjenigen, was 'bloß' dienlich sein mag, unter Beweis zu stellen und so ihr 'Sonderrecht' auf ihren Platz in einer Randzone des Nützlichen zu untermauern? Oder gilt zu dieser Stunde etwa das Gebot, das Privileg ihres Entzugs aus dem Reich des Gebrauchs aufzukündigen, und der künstlerischen Produktion hingegen auf diesem Weg in einer neuen Welt auch zu ihrem neuem Recht zu verhelfen?

In diesem Seminar werden wir den Antagonismus der Produktion von künstlerischen 'Dingen' von Arvatov bis Zhdanov studieren, von dem im Russland um 1920 noch nicht klar zu sein scheint, ob dessen spezifische 'Gegenständlichkeit' nur in Konkurrenz zu oder aber nur durch Partizipation an der 'Sphäre des Gebrauchs' ihr Daseinsrecht in einer Welt des Aufbruchs zu untermauern vermag. Der 'Fakt' markiert hier scheinbar die äußere Grenze der Rückverwandlung künstlerischer Gegenstände in 'Dinge', in deren Mitte die 'Faktur' – die semiotisierte Materialität des Mediums – angesiedelt ist: Welchen – womöglich historisch informierten – Widerstand trägt sie in den Versuch der 'Neuschaffung' ein und welcher Verlauf künstlerischer Erfahrung beschreibt damit dieses Projekt?

Die vierstündigen Sitzungen werden es uns erlauben, unsere Beobachtung der künstlerischen Erfahrung und die begriffliche Reflexion gezielt aufeinander zu beziehen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird daher Lektürebereitschaft verlangt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine, vierstündig: 04.05., 18.05., 08.06., 22.06., 06.07., 14-18 Uhr.

Magische Bilder und Objekte (1400-1700) - Konzepte, Produktion, Praktiken (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Alia

Magisches Wissen wurde im Mittelalter und in der frühen Neuzeit auch über Bilder vermittelt. Unterschiedliche (Bild-)Konzepte und Welterklärungsmodelle – die man gut auseinanderhalten muss – kamen dabei zum Tragen. Einerseits drückten Theoretiker und bildende Künstler beispielsweise magisches Wissen so aus, dass sie dasselbe in Text- bzw. Buchform brachten und einfallsreich illustrierten. Andererseits konnte das Bild selbst zum magisch „handelnden“ bzw. wirksamen Kunstwerk werden. Der Künstler selbst wurde zuweilen zum Magier (stilisiert). Nicht zu vergessen ist dabei die mystisch aufgeladene Bedeutung antiker Gemmen oder bestimmter Malfarben.

Im Seminar werden die Konzepte, Produktion und Praktiken magischer Bilder und Objekte untersucht. Daher sollen die Bilder im Rahmen der einzelnen Sitzungen nicht nur kunsthistorisch präzise beschrieben und eingeordnet werden, sondern auch als materielle Objekte in ihrem Ursprungskontext. Beispielhafte Kunstwerke wie die mittelalterlichen Automaten am Straßburger Münster, die Bilderhandschrift *Splendor Solis* (Sonnenglanz) oder das von Cornelis Drebbel erfundene *Perpetuum Mobile* bilden den Ausgangspunkt für theoretische Überlegungen. Außerdem wagen wir u.a. einen intensiven Blick in das perspektivische *Laboratorium eines Magiers* (1595) mit alchemistischen Instrumenten, Büchern und dem Altar des Magiers. Der Untersuchungszeitraum deckt sich mit einer der produktivsten Hochphasen der Magiebegeisterung innerhalb der europäischen Kultur- und Kunstgeschichte.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Gerhard Wolf, Bildmagie, in: Pfisterer, Ulrich (Hg.): Lexikon Kunstwissenschaft. Ideen – Methoden – Begriffe, Stuttgart 2003, S. 48-56.
- Klaus Grubmüller (Hg.), Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Wiesbaden 2003.
- Horst Bredekamp, Repräsentation und Bildmagie der Renaissance als Formproblem, München 1995.
- Peter J. Forshaw, Alchemy in the Amphitheatre. Some Considerations of the Alchemical content of the engravings in Heinrich Khunrath's Amphitheatre of eternal wisdom" (1609), in: Wamberg, Jacob (Hg.), Art and Alchemy, Copenhagen 2006, S. 195-220.

Mittelalterliche Kirchengestaltung, mit kl. Exkursion nach Köln (Modul MAG: 6; BA-HF: 4, 7; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Alia

Im Mittelpunkt des Seminars steht die feste Möblierung des mittelalterlichen Kirchenraums (Altäre, Ambo, Schranken, Taufbecken etc.), die auf ihre Weise die Wahrnehmung des sakralen Raumes strukturiert. Wir werden uns der Ausstattung aus unterschiedlicher Perspektive nähern. Neben typologischen Aspekten wird interessieren, inwiefern Form und Gestaltung der Objekte auf die liturgische sowie paraliturgische Funktion abgestimmt sind und welche Ansprüche durch die in Inschriften und bildlichen Darstellungen präsenten Künstler und Auftraggeber gestellt werden.

Zur Vertiefung der Seminarergebnisse ist eine Exkursion nach Köln (2 Tage) geplant, welche die Gelegenheit bietet, anhand der hier in situ erhaltenen Ausstattungsstücke deren Zusammenspiel zu besprechen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Ornamenta Ecclesiae. Kunst und Künstler der Romanik, Ausst. Kat. Köln, Museum Schnütgen 1985, 3 Bde., hg. v. Anton Legner, Köln 1985
- Margrit Jüsten-Mertens (Hrsg.), Kölner Kirchen und ihre mittelalterliche Ausstattung, Köln 1995, 1996 (=zgl. Colonia Romana 10, 1995; 11, 1996)
- Norbert Nußbaum (Hrsg.), Die gebrauchte Kirche, Stuttgart 2010
- Hiltrud Kier, Die romanischen Kirchen in Köln: Führer zu Geschichte und Ausstattung, Köln 2014

Von der Residenz zur Gartenstadt: Architektur und Städteplanung in Darmstadt vom 18.-20. Jahrhundert, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Architektur

Darmstadt war die Residenz der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt und des Großherzogtums Hessen. Dies prägte das Stadtbild entscheidend: der Ausbau zur barocken Residenz im 18. Jahrhundert, die Stadterweiterungen im 19. Jahrhundert und die Villenviertel, welche um 1900 entstanden. Von entscheidender Bedeutung für das urbane Gefüge sind bis heute auch die zahlreichen Parkanlagen und die Künstlerkolonie Mathildenhöhe, welche 2020 Unesco Weltkulturerbe werden soll. Im Zweiten Weltkrieg wurde Darmstadt stark zerstört und dann ohne durchgängiges Konzept wieder aufgebaut, trotzdem finden sich noch zahlreiche Elemente der historischen Entwicklung. Auf den Exkursionen werden wir den Spuren der Stadtgestaltung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert folgen, wobei Referate zu Gesamtanlagen wie Plätzen, Parks, wichtigen Gebäuden und Gebäudegruppen gehalten werden. Unser Ziel wird es dabei sein, den Blick für die historischen und aktuellen Strukturen des Urbanen bei der Arbeit im Gelände zu schärfen.

Die regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Kurzreferats sind obligatorisch. Aus organisatorischen Gründen ist eine Begrenzung auf 25 Teilnehmer notwendig. Zu Vorlesungsbeginn erhalten die Teilnehmer Referats- und Literaturlisten.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- **Dotzert**, Roland u.a.: Stadtlexikon Darmstadt, Stuttgart 2008.
- **Durth**, Werner: Träume in Trümmern: Planungen zum Wiederaufbau zerstörter Städte im Westen Deutschlands 1940-1950, 2 Bände, Braunschweig 1988.
- **Fries**, Werner u.a.: Kulturdenkmäler in Hessen: Stadt Darmstadt, Wiesbaden 1994.
- **Gehrig**, Gerlinde: Die Residenz als „Gartenstadt“: Großherzog Ernst Ludwig und die Neugestaltung Darmstadts, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, Neue Folge, 74, 2016, S. 153-171.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen: 20. April von 10 bis 12 Uhr R 303 (Juridicum)

Exkursionen nach Darmstadt: 4. Mai., 1. Juni, 15. Juni und 6. Juli jeweils Freitag 12-17 Uhr (Treffpunkte nach Absprache)

Kleine Exkursionen

Kleine Exkursion (2 Tage) nach Berlin, nur in Verbindung mit dem Proseminar "Die Bildmedien der Florentiner Renaissance" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Saviello

Voraussetzung **Begrenzung auf max. 20 Teilnehmer**

Kleine Exkursion nach Köln (2 Tage), nur gemeinsam mit dem Proseminar "Mittelalterliche Kirchengeschichte" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Böse

Voraussetzung **Begrenzung auf max. 20 Teilnehmer**

Tagesexkursion nach Würzburg (ohne Seminarbindung) (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt Die Exkursion wird sich auf die großen Komplexe von Residenz (Treppenhaus, Kaisersaal, Hofkirche) und Dom (Schönborn-Kapelle etc.) konzentrieren, mit einem Schwerpunkt auf den künstlerischen Spitzenleistungen des Spätbarock (Balthasar Neumann, Johann Lucas von Hildebrandt, Giambattista Tiepolo, Antonio Bossi), dabei aber auch den weiteren städtebaulichen und kunsthistorischen Kontext im Auge behalten.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 24. 4. 2018 um 18.30 Uhr im Raum 303

ACHTUNG, geänderter Termin: Die Exkursion nach Würzburg findet ganztags am Donnerstag, dem 28. 6. 2018, statt.

Tagesexkursionen nach Darmstadt, nur gemeinsam mit dem Proseminar „Von der Residenz zur Gartenstadt ..“ (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gehrig

Voraussetzung **Begrenzung auf max. 25 Personen**

Hauptseminare

"Ästhetik" oder "Kunstgeschichte"? Ein Orientierungskurs (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

...‘irgendwie’ hat doch beides miteinander zu tun. Und ‘irgendwie’ müssten sich damit doch auch ‘Kunstgeschichte’ und ‘Ästhetik’ in der Operation des Kunsthistorikers berühren. Doch reicht diese wage Vorahnung aus, um eine kunstanalytische Operation zielsicher zu vollziehen, die den Anspruch erhebt, ‘kunsthistorischer’ Natur zu sein? Oder Bedarf es hierfür womöglich doch des Wissens um Differenzen und Analogien, die dieses Verhältnis beschreiben mögen?

Der Versuch, in diesen Fragen Wissen zu generieren, bewegt sich traditionell entlang der Frage nach den disziplinären Identitäten der akademischen Geisteswissenschaften. Und um die Frage, wie diese Identitäten zu bestimmen sind, formiert sich dabei jener Antagonismus der Antworten, der bis dato die Diskussion um die ‘richtige’ Kunstwissenschaft belebt. In diesem Seminar werden wir Ausschnitte der Geschichte dieses Streits in der Absicht gezielt studieren, ein Orientierungswissen in der Frage zu generieren, welche Geltungsansprüche sich darin eigentlich genau gegenüberstehen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben damit die Möglichkeit, diskursiv wirksame Vorschläge kritisch gegeneinander abzuwägen, um den wissenschaftlichen Status ihrer eigenen kunstanalytischen Arbeit für sich zu beleuchten. Dabei werden wir schnell feststellen, dass die Leitlinien der disziplinären Grenzen nicht dazu taugen, das beabsichtigte Wissen herzustellen: Nicht nur im binnendisziplinären Streit, sondern insbesondere auch anhand der Tatsache von dessen innerdisziplinärer Fortsetzung zeigt sich, dass sich hinter der Berufung auf die Signifikanten ‘Kunstgeschichte’

Voraussetzung

und 'Ästhetik' viele – und zuweilen multiple – Gesichter verbergen. Welche Kriterien stattdessen nötig sind, um zu ergründen, welcher begriffliche Sinn mit dem jeweiligen Aufruf verbunden ist, wird daher im Verlauf unserer Diskussion zu eruieren sein.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung, 19.04.2018, 14-16 Uhr, Neue Mensa 114. Danach 14-tägliche, 4stündige Veranstaltung: 03.05., 17.05., 07.06, 21.06, 05.07

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine

mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Bauhaus/Architektur. Rezeption, Migration, Kritik (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Die Vorbereitungen zur feierlichen Begehung des Bauhausjahres 2019 laufen auf Hochtouren. Dabei lässt sich jetzt schon absehen, dass viele der geplanten Veranstaltungen eher an einer unkritischen Vermarktung des sogenannten Bauhaus-

Mythos interessiert sind. Begriffe wie Bauhausarchitektur oder Bauhausstil werden darin zumeist völlig unreflektiert zur Vermarktung dieser legendären Schule eingesetzt. Die tatsächliche Bedeutung des Bauhauses für das Projekt der Moderne gerät damit in vielen Bereichen aus dem Blick oder wird nur holzschnittartig auf wenige Topoi der Bauhaus-Historiographie reduziert. Aus diesem Grund widmet sich das Seminar den verschiedenen historischen Konstruktionen des Bauhaus-Mythos. Von Nikolaus Pevsners „Pioneers of Modern Design“ (1936) über Giuglio Carlo Argans „Walter Gropius e la Bauhaus“ (1951) bis zu Tom Wolfes „From Bauhaus to our House“ (1981). Das Ziel besteht darin, die Geschichte der Bauhaus-Geschichte kritisch zu rekonstruieren und, im Sinne einer historischen Typologie, die darin ablesbaren Entwürfe des Bauhauses kontrastierend gegenüber zu stellen.

Eine wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist daher die Bereitschaft zur regelmäßigen Textlektüre. Auf eine klassische Referatstruktur wird verzichtet, da die kritische Diskussion im Mittelpunkt stehen soll.

Das Seminar dient zugleich als **Vorbereitung zu einer zweisemestrigen Ringvorlesung**, die im kommenden Wintersemester vom Kunstgeschichtlichen Institut und dem Center for Critical Studies in Architecture im Auditorium des DAM durchgeführt wird.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Programm/Termine siehe weiter unten unter "Externe Dokumente".

Disability Studies und Kunstgeschichte, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Disability Studies sind ein Ansatz aktivistischer Forschung, der sich seit den 1980er Jahren vor allem in den Sozialwissenschaften entwickelt hat. Behinderung wird hier vor allem als gesellschaftliche Konstruktion verstanden, deren vielfältige Bedingungen und Folgen analysiert werden sollten, um zur Integration und Selbstermächtigung von Betroffenen beizutragen. In der Kunstgeschichte spielt diese Perspektive noch

keine große Rolle, obwohl es offensichtliche Anschlussmöglichkeiten an andere gesellschaftskritische Ansätze oder die Erforschung so genannter Outsider Art gibt. In diesem Hauptseminar soll zunächst die mögliche Bedeutung der Disability Studies für die Kunstgeschichte allgemein diskutiert werden, bevor es konkreter um den Zusammenhang zwischen Behinderung und Kunst bei einzelnen Künstlern des 20. Jahrhunderts geht.

Die Teilnehmer sollten sich vor der ersten Stunde über das Konzept und die Reichweite von Disability Studies vorinformieren, etwa mit Büchern wie:

- Raab, Heike: [Disability Studies. Eine Einführung](#), Leverkusen 2016.
- Davis, Lennard J. (Hrsg.): [The Disability Studies Reader](#), London 2010.
- Weisser, Jan (Hrsg.): [Disability Studies. Ein Lesebuch](#), Zürich 2004.

Vor den Blocksitzungen werde ich dann jeweils ein oder zwei relevante allgemeinere Texte zur Vorbereitung per Email verschicken. Wer sich für ein Referat interessiert, setze sich bitte mit mir über meine Email-Adresse thomas.roeske@med.uni-heidelberg.de in Verbindung.

Voraussetzung Keine OLAT-Anmeldung. Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

Referatsthemen werden in der Sitzung am 21.4. besprochen und vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort 21.04. Einführung

Die Bedeutung der Disability Studies für die Kunstgeschichte

Körperbehinderung und Kunst

- Frida Kahlo (1907-1954)
- Christy Brown (1932-1981)
- Lorenza Böttner (1959-1994)

26.05. Späte Erkrankungen von Künstlern

- Lovis Corinth (1858-1925)
- Alexej von Jawlensky (1865-1941)
- Paul Klee (1897-1940)
- Henri Matisse (1869-1954)
- Willem de Kooning (1904-1997)

16.06. Psychische Erkrankungen bei Künstlern

- Ernst Josephson (1851-1906)
- Paul Goesch (1885-1940)
- Max Gubler (1898-1973)
- Agnes Martin (1912-2004)
- Yayoi Kusama (*1929)

07.07. Künstler mit geistiger Behinderung

- Joseph Hofer (*1945)
- Andreas Kretz (*1967)

- atelier23, Gießen
- Atelier Goldstein, Frankfurt

Abschlussdiskussion

Kunstkenner und Kunstliebhaber in der frühen Neuzeit (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Max Friedländer entwarf in seiner einflussreichen Schrift *Von Kunst und Kennerschaft* von 1946 eine Spezies vom Kunstkenner, der als künstlerisch begabter, aber unproduktiver Mittler zwischen dem für künstlerische Probleme blinden Theoretiker und dem über seine eigenen Werke stummen Künstler steht. Das Feld des Kunstkenners ist tatsächlich eines, das sowohl den Kunstmarkt und die Sammler, die Forschung zu Künstlern und deren Umfeld ebenso wie technische Analysen zu Faktoren von Erhaltungszuständen bis zu Fälschermethoden einschließt. Der Kunstkenner scheint damit über Kunst mehr zu wissen als der Künstler selbst. Dieses Hauptseminar thematisiert einen Bereich der Kennerschaft, der von Friedländer wenig beachtet wurde: Die historischen Figuren des Kunstliebhabers, des durchaus produktiven Virtuoso und des *Connoisseurs*. Anhand von historischen Dokumenten und Fallbeispielen soll eine Geschichte der Kunstkennerschaft in ihren Anfängen nachgezeichnet werden, die sowohl die Disziplin der Kennerschaft erschließen und präzisieren als auch das Phänomen der Stilisierung des Kunstkenners hinterfragen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Max J. Friedländer, *Von Kunst und Kennerschaft*, Zürich 1946.
- Carol Gibson-Wood, *Studies in the Theory of Connoisseurship from Vasari to Morelli*, New York und London 1988.
- Wolfgang Kemp, „...einen wahrhaft bildenden Zeichenunterricht überall einzuführen“. *Zeichnen und Zeichenunterricht der Laien 1500-1870. Ein Handbuch*, Frankfurt am Main 1979.
- Anna Tummers und Koenraad Jonckheere (Hrsg.), *Art Market and Connoisseurship. A Closer Look at Paintings by Rembrandt, Rubens and their Contemporaries*, Amsterdam 2008.

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar ist ein Gesprächsforum, in dem über kunstwissenschaftliches Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert (Magister- und Masterarbeiten sowie Dissertationen). Je nach verfügbarer Zeit können zudem exemplarische Texte besprochen und aktuelle Ausstellungen besucht werden. Die Anmeldung sowie die Planung der – teilweise geblockten – Termine und Referate finden in der ersten Sitzung am 17. 4. 2018 statt. Fixiert ist bereits ein ganztägiger Workshop für Dissertantinnen und Dissertanten, der im Rahmen des Kolloquiums am Freitag, dem 22. 7. 2018, stattfinden wird.

Methodenseminar für Fortgeschrittene, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Juridicum - Jur 303

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, 27.04., 10-12, Raum 303

Methodenseminar für Fortgeschrittene, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 30.06.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar richtet sich an DoktorandInnen, an ExamenskandidatInnen und alle, die es werden wollen. Es gibt die Gelegenheit, die jeweils eigenen Projekte vorzustellen. In dem Methodenseminar sollen außerdem neue Forschungsansätze diskutiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Methodenseminar findet NUR und ausschließlich an den **SAMSTAGEN 23. und 30. Juni** statt.

Methodenseminar: Geschichte und Theorie der Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Inhalt Das Kolloquium bietet fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit, Master- und Dissertationsvorhaben mit architekturgeschichtlichem und/oder architekturtheoretischem Schwerpunkt vor einem größeren Publikum zu präsentieren und zu diskutieren. Hierzu werden regelmäßig Gastkritiker*innen eingeladen. Es handelt sich um eine zweitägige Blockveranstaltung, die in diesem Semester vom 20. bis zum 21.06. stattfinden wird.

Das Kolloquium ist zugleich integraler Bestandteil des neuen Center for Critical Studies in Architecture (CCSA), eine Kooperation zwischen Deutschem Architekturmuseum, Kunstgeschichtlichem Institut und der Architekturfakultät der TU Darmstadt. In diesem Semester konnten wir Vertretungsprofessorin Eva Maria Froschauer vom Fachgebiet Kunstgeschichte der BTU Cottbus-Senftenberg für die Gastkritik gewinnen. Sie wird zudem am Abend des 21.06. selbst einen öffentlichen Vortrag halten. Genauere Informationen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Center for Critical Studies in Architecture (CCSA) im DAM, Auditorium

Termin: 20. bis 21.06.2018

Große Exkursionen

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Rahmen und Handlung (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Nachweis	Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden.
Voraussetzung	Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung .

Für die Postmoderne avancierten Rahmen und Rahmung zu einer Schlüsselkategorie, die vor allem *Relativierung* meinte, nämlich Rückbindung von Sinn und Geltung, sei es in Kunst oder Politik, an einschränkende Kontexte. Damit einhergehende Konzepte unhintergebar Partikularität bzw. Perspektivität leiteten seinerzeit die Debatte um Kunst, teils auch die Kunst selbst, nicht zuletzt in institutionskritischer Haltung. Doch damit nicht genug (man denke bloß an die damals als Kunst ausgestellten leeren Bilderrahmen) attestierte man der Rahmung in neomanieristischer Steigerung schiere *Konstitution* : Statt nur Beiwerk sollte der Rahmen bereits das Werk sein oder es, als das verpönte Eigentliche, ersetzen in unabschließbarer Verschachtelung.

Die Aufregung um all dies verebte längst, doch wo heute von Rahmen bzw. Rahmung die Rede ist, geht man über die skizzierten Denkweisen selten hinaus. Abhilfe verspräche die Besinnung auf weitaus ältere Überlegungen zum Rahmen in der Kunst wie in der Soziologie. Förderlich wäre sodann die Neugier auf vielgestaltige Einsätze von Rahmen und Rahmung in der älteren Kunst und Kultur selbst – in ihrer schillernden Ambivalenz: Rahmung kann nämlich als einklammerndes, Gegebenes wirklichkeitsverschont immer schon zur Darstellung sublimierendes Moment sich erweisen, während sie doch auch als Gepränge, Schmuck und steigernder Abschluss des Ausdrucks und Gehaltes gegen die umliegende Welt sich zu realisieren vermag. Nicht allein an älterer Kunst, auch an den schönen Dingen des Designs, zumal des Kunsthandwerks in ihrer unglaublichen, durch Rahmung vielfach gesteigerten Pracht, schließlich an manchen Erscheinungen der Natur kann uns das aufgehen.

Vor diesem Hintergrund werden sich dann auch Tendenzen zur neuerlichen Unmittelbarkeit, zur Diffusion der Werke gegen ihr Außen, wird sich das Entgrenzungsevangelium der Gegenwartskunst kritisch beleuchten lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **mittwochs, 16.30 bis 18 Uhr, HfG Offenbach, Schlosstr. 31, Raum 305**

Beginn: 18. 04. 2018

Masterstudiengang (MA)

Externe Veranstaltungen

Rahmen und Handlung (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Nachweis	Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden.
Voraussetzung	Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung .

Für die Postmoderne avancierten Rahmen und Rahmung zu einer Schlüsselkategorie, die vor allem *Relativierung* meinte, nämlich Rückbindung von Sinn und Geltung, sei es in Kunst oder Politik, an einschränkende Kontexte. Damit einhergehende Konzepte unhintergebar Partikularität bzw. Perspektivität leiteten seinerzeit die Debatte um Kunst, teils auch die Kunst selbst, nicht zuletzt in institutionskritischer Haltung. Doch damit nicht genug (man denke bloß an die damals als Kunst ausgestellten leeren Bilderrahmen) attestierte man der Rahmung in neomanieristischer Steigerung schiere *Konstitution* : Statt nur Beiwerk sollte der Rahmen bereits das Werk sein oder es, als das verpönte Eigentliche, ersetzen in unabschließbarer Verschachtelung.

Die Aufregung um all dies verebbte längst, doch wo heute von Rahmen bzw. Rahmung die Rede ist, geht man über die skizzierten Denkweisen selten hinaus. Abhilfe verspräche die Besinnung auf weitaus ältere Überlegungen zum Rahmen in der Kunst wie in der Soziologie. Förderlich wäre sodann die Neugier auf vielgestaltige Einsätze von Rahmen und Rahmung in der älteren Kunst und Kultur selbst – in ihrer schillernden Ambivalenz: Rahmung kann nämlich als einklammerndes, Gegebenes wirklichkeitsverschönt immer schon zur Darstellung sublimierendes Moment sich erweisen, während sie doch auch als Gepränge, Schmuck und steigernder Abschluss des Ausdrucks und Gehaltes gegen die umliegende Welt sich zu realisieren vermag. Nicht allein an älterer Kunst, auch an den schönen Dingen des Designs, zumal des Kunsthandwerks in ihrer unglaublichen, durch Rahmung vielfach gesteigerten Pracht, schließlich an manchen Erscheinungen der Natur kann uns das aufgehen.

Vor diesem Hintergrund werden sich dann auch Tendenzen zur neuerlichen Unmittelbarkeit, zur Diffusion der Werke gegen ihr Außen, wird sich das Entgrenzungsevangelium der Gegenwartskunst kritisch beleuchten lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **mittwochs, 16.30 bis 18 Uhr, HfG Offenbach, Schlossstr. 31, Raum 305**

Beginn: 18. 04. 2018

Vorlesungen

Kunst und Architektur des Mittelalters auf der Iberischen Halbinsel (Modul MAG: 2, 7, 9; BA-HF: 4, 8, 11; BA-NF: 4.1, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Seit der arabischen Eroberung im Jahre 711 entwickelte sich die Iberische Halbinsel zu einem Schmelztiegel der Kulturen. Trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen, die die Geschichte der Halbinsel bis in das 15. Jahrhundert prägte, war sie durch eine Gemengelage muslimischer, christlicher und jüdischer Traditionen und eine Dynamik charakterisiert, die in einer Vielzahl künstlerischer Formen zum Ausdruck kommt. Mehr noch waren Bau- und Bildkünste entscheidende Medien, um Allianzen zu schmieden, politische Ansprüche zu erheben, Machtverhältnisse herzustellen oder Vorstellungen des Selbst auszubilden und darzustellen. Dies lässt sich etwa an den reich überlieferten Textilien verdeutlichen, deren mobiler Charakter sie für diplomatische Geschenke, Beutegut und zur Repräsentation herrschaftlicher Eliten gleichermaßen prädestinierte. Oftmals diente gerade diese kulturelle Vielfalt einer kunstgeschichtlichen Forschung dazu, die Sonderstellung Spaniens und Portugals zu begründen, was sich unter anderem in jener vielzitierten, dem Kunsthistoriker Erwin Panofsky in den Mund gelegten Äußerung ‚everything is different in Spain‘ ausdrückte. Dabei stellt sich auf der Iberischen Halbinsel nur pointiert dar, was ebenso für die übrigen und gleichfalls durch multikulturelle Gesellschaften geprägten Regionen Europas gilt.

Literatur

- Jerrilynn D. Dodds (Hrsg.), Al-Andalus. The Art of Islamic Spain. Ausst. Kat. Granada, la Alhambra / New York, The Metropolitan Museum of Art, New York 1992
- Vivian B. Mann (Hrsg.), Convivencia. Jews, Muslims, and Christians in Medieval Spain, Ausst. Kat. New York, Jewish Museum, New York 1992
- Heather Ecker, Caliphs and Kings, Washington 2004
- Klaus Herbers, Geschichte Spaniens im Mittelalter, Stuttgart 2006
- Jerrilynn Dodds u.a., The Arts of Intimacy. Christians, Jews, and Muslims in the Making of Castile Culture, New Haven/London 2008

Künstlerbücher: Begriff – Geschichte – Formen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrand-Schat

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Künstlerbücher als Genre der Kunst und Literatur haben sich zu einem beachtlichen Phänomen entwickelt. Die Geschichte des Künstlerbuches lässt sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Entwicklung dieses Buchtypus ist ebenso

- Nachweis faszinierend wie sein gegenwärtiger Gebrauch. Die Vorlesung vermittelt, dass über das bloße Zusammenspiel von Zeichensystemen auch Materialität und Medialität ausdrucksrelevant sind. Zur Sprache kommen internationale Ausprägungen, darunter auch das Buch im künstlerischen Zugriff zeitgenössischer russischer Kunst. Studierende der Kunstgeschichte haben die Möglichkeit, sich in einem Fachgespräch im Anschluss der Vorlesungen prüfen zu lassen und Credit Points zu erwerben. Hierzu ist eine Anmeldung bei Frau Dr. Hildebrand-Schat erforderlich: hildebrand-schat@kunst.uni-frankfurt.de
- Literatur *Drucker, Johanna: The Century of Artists' Book, New York 1995*

Hildebrand-Schat, Viola: Die Kunst schlägt zu Buche. Das Künstlerbuch als Grenzphänomen, 2013

Samizdat. Alternative Kultur in Zentral- und Osteuropa. Die 60er- bis 80er Jahre, hrg. Forschungsstelle Osteuropa, Bremen 2000

Ringvorlesung: Kunst, Politik, Geschlecht – Aktuelle Perspektiven auf die 1960er Jahre, mit angeschlossenem Kolloquium (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1968, im Jahr der Studierendenproteste, gründeten der Künstler Peter Röhr und der Werbefachmann Paul Maenz in Frankfurt den Laden „Pudding Explosion“, in dem Poster mit politischen Slogans, Kleidungsstücke und Haschpfeifen ebenso wie das New Yorker Untergrundmagazin „Village Voice“ erworben werden konnten. Zuvor hatten sie für die Studiogalerie der Goethe-Universität eine Ausstellung konzipiert, in der Arbeiten von internationalen Künstler*innen zu sehen waren, die mit seriellen Formationen arbeiteten.

Roehrs in jüngster Zeit vieldiskutierten Frankfurter Aktivitäten sind exemplarisch für einen generellen Umbruch in den Künsten. Seit den 1960er Jahren arbeiten Künstler*innen mit vielfältigen Ausdrucksformen zugleich und wenden sich gegen das System der Künste. In den verwendeten Materialien und Verfahrensweisen knüpfen sie an Alltagskultur an. Die Grenzen zwischen Kunst und Leben verwischen, Geschlechterhierarchien und kulturelle Differenzen stehen auf dem Prüfstand.

Die Ringvorlesung widmet sich dieser Umbruchsphase. Die eingeladenen Kunsthistoriker*innen legen dar, wie Künstler*innen die politischen, sozialen und technologischen Veränderungen der 1960er Jahre aufgreifen und reflektieren. Ausgehend von den Vorträgen gehen wir in einem begleitenden Kolloquium der Frage nach, welche aktuellen Methoden einer kritischen Kunstgeschichte sich aus den Fragestellungen und den ästhetischen Verfahrensweisen der Kunst dieser Zeit entwickelt haben.

Literatur Ein Reader wird bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 26. April, Antje Krause-Wahl: Einführung
- 3. Mai, Eva Kernbauer (Universität für Angewandte Kunst, Wien): Zeitflüsse, Container, Sedimente. Historische und relationale Verflechtungen in der Gegenwartskunst
- 17. Mai, Petra Lange-Berndt (Universität Hamburg): Post-Pop-Polit-Arena. Kollektive Energien in der Kunst nach 1968
- 24. Mai, Eva Ehninger (Humboldt-Universität zu Berlin): Against the Biological Metaphor. Robert Smithsons kristalline Modernismuskritik

- 5. Juni, (Achtung Dienstag 19 Uhr !!!, Casinogebäude Campus Westend, Raum 1.811) Julia Bryan-Wilson (Berkeley, San Francisco): Material Relations
- 14. Juni, Stefanie Heraeus (Goethe-Universität Frankfurt): Barfuß über Sand: Hélio Oiticica im westlichen Ausstellungsdiskurs
- 21. Juni, Dirk Hildebrandt (Universität zu Köln): Expansion and Connectivity: Strategien des Zusammenhangs in der Kunst seit den 1960er Jahren
- 28. Juni, Jonathan Katz (Buffalo, USA): The Gray Flannel Suit and the Fright Wig: Warhol, Queerness and the Birth of Pop
- 4. Juli, (Achtung Mittwoch !!!!, 18 Uhr, Campus Westend, IG Haus, Raum 411) Monika Wagner (Hamburg): „Hört auf zu malen!“ - Arme Materialien und gebrauchte Dinge statt Warenästhetik
- 12. Juli, Nadja Millner-Larson (Goldsmith College, London, Research Fellow Getty Center Los Angeles): The Subject of Black Abstraction: Abstraction and the Politics of Race in the Expanded Cinema Environment

Termine begleitendes Kolloquium (Blockveranstaltung):

Freitag, 10 -12 Uhr, Termine: 4. Mai; 25. Mai; 15. Juni; 29. Juni

Tizian, Tintoretto, Veronese: Malerei in Venedig 1540-1600 (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Die Jahre nach 1540 bedeuten für die venezianische Renaissancemalerei eine entscheidende Zäsur. Tiziano Vecellio (ca. 1450-1576), der die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts dominiert hatte, behält zwar seine Vorrangstellung, konzentriert sich aber zunehmend auf seine Aufträge für ausländische Potentaten. Aus der venezianischen 'Kunstszene' zieht sich der Maler, dessen Alterswerk eine bis dahin ungekannte Befreiung der künstlerischen Mittel erprobt, hingegen zurück. Seit den 1540er Jahren intensiviert sich die Auseinandersetzung der Venezianer mit den gleichzeitigen manieristischen Tendenzen in Rom und Florenz, nicht zuletzt gefördert durch Aufenthalte von mittelitalienischen Künstlern wie Vasari, Francesco Salviati oder Federigo Zuccaro sowie durch eine lebhafte kunsttheoretische Diskussion. In diese Jahre fallen aber auch die Anfänge jener beiden Künstlerpersönlichkeiten, die für die venezianische Malerei der zweiten Jahrhunderthälfte bestimmend werden: Jacopo Robusti, genannt Tintoretto (1518/19-1594), und Paolo Caliari, genannt Veronese (1528-1588). Gemeinsam mit Tizian begründen sie jenen epochalen Rang der venezianischen Malerei, der für die europäische Kunst in den folgenden Jahrhunderten wirksam bleiben sollte (wie beispielsweise für Rubens, wie in der derzeitigen Ausstellung im Städel zu studieren). Die Vorlesung wird nicht streng künstlermonographisch vorgehen, sondern sich auf für die venezianische visuelle Kultur des 16. Jahrhunderts zentrale Themenkomplexe konzentrieren: z. B. die 'poetischen' Mythologien, die narrativen Zyklen der Scuole Grandi, die als opulente Feste inszenierten 'Gastmähler Christi' in Klosterrefektorien, die staatspolitische Allegorik oder die Dekoration der Villen auf dem venezianischen Festland.

Nachweis

Studierende des Bachelor- und Master-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Die Anmeldungsmodalitäten werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt.

Literatur

- Norbert Huse/Wolfgang Wolters, Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei 1460-1590, München 1996
- Peter Humfrey, Painting in Renaissance Venice, New Haven 1996
- Patricia Fortini Brown, The renaissance in Venice. A world apart, London 1997
- David Rosand, Painting in sixteenth-century Venice. Titian, Veronese, Tintoretto, Cambridge 1997

- Tom Nichols, Renaissance art in Venice. From tradition to individualism, London 2016

Seminare

"Ästhetik" oder "Kunstgeschichte"? Ein Orientierungskurs (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

...‘irgendwie’ hat doch beides miteinander zu tun. Und ‘irgendwie’ müssten sich damit doch auch ‘Kunstgeschichte’ und ‘Ästhetik’ in der Operation des Kunsthistorikers berühren. Doch reicht diese wagen Vorahnung aus, um eine kunstanalytische Operation zielsicher zu vollziehen, die den Anspruch erhebt, ‘kunsthistorischer’ Natur zu sein? Oder Bedarf es hierfür womöglich doch des Wissens um Differenzen und Analogien, die dieses Verhältnis beschreiben mögen?

Der Versuch, in diesen Fragen Wissen zu generieren, bewegt sich traditionell entlang der Frage nach den disziplinären Identitäten der akademischen Geisteswissenschaften. Und um die Frage, wie diese Identitäten zu bestimmen sind, formiert sich dabei jener Antagonismus der Antworten, der bis dato die Diskussion um die ‘richtige’ Kunstwissenschaft belebt. In diesem Seminar werden wir Ausschnitte der Geschichte dieses Streits in der Absicht gezielt studieren, ein Orientierungswissen in der Frage zu generieren, welche Geltungsansprüche sich darin eigentlich genau gegenüberstehen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben damit die Möglichkeit, diskursiv wirksame Vorschläge kritisch gegeneinander abzuwägen, um den wissenschaftlichen Status ihrer eigenen kunstanalytischen Arbeit für sich zu beleuchten. Dabei werden wir schnell feststellen, dass die Leitlinien der disziplinären Grenzen nicht dazu taugen, das beabsichtigte Wissen herzustellen: Nicht nur im binnendisziplinären Streit, sondern insbesondere auch anhand der Tatsache von dessen innerdisziplinärer Fortsetzung zeigt sich, dass sich hinter der Berufung auf die Signifikanten ‘Kunstgeschichte’ und ‘Ästhetik’ viele – und zuweilen multiple – Gesichter verbergen. Welche Kriterien stattdessen nötig sind, um zu ergründen, welcher begriffliche Sinn mit dem jeweiligen Aufruf verbunden ist, wird daher im Verlauf unserer Diskussion zu eruieren sein.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung, 19.04.2018, 14-16 Uhr, Neue Mensa 114. Danach 14-tägliche, 4stündige Veranstaltung: 03.05., 17.05., 07.06, 21.06, 05.07

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Architectural History in Exile. Transatlantic Displacements, 1914-1975 (BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortiz dos Santos

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

This seminar intersects architectural discourses, narratives of displacement and representations of the Atlantic World. Writings, buildings and images made by émigré architects and architectural historians in the first three quarters of the twentieth century are discussed as critical cases in order to re-frame scenes, reconstruct narratives in the historiography of the modern movement and enlarge the geo-political and cultural boundaries in which modern architecture has been presented and represented. The incorporation of names, books and sites of the southern hemisphere and the ways these have been interconnected within the framework of North-South relations are here argued as being fundamental for building more complex histories and narratives in the field of architecture.

Voraussetzung

Die Seminarsprache ist Englisch.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Architektur und Archiv, **BLOCKSEMINAR mit angeschlossener Übung (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Inhalt

In Archiven versammeln sich gewöhnlich Dinge, die als unverzichtbarer Bestandteil des materiellen Erbes einer Gesellschaft verstanden werden. Archive sind damit Orte des kollektiven Gedächtnisses. Im kultur- und medienwissenschaftlichen Diskurs der letzten Jahrzehnte ist darüber hinaus vor allem die produktive Dimension von Archiven in den Vordergrund gestellt worden. Archive sind demnach keine passiven Container. Über die Bewahrung des materiellen Erbes hinaus kontrollieren sie dessen Zugänglichkeit oder unterwerfen es einer Systematik, der wiederum Ordnungen des Wissens oder politisch-ideologische Gesellschaftsentwürfe zugrunde liegen. Die Funktion des Archivs beschränkt sich damit keinesfalls auf das sinnfreie Konservieren von Artefakten, Dokumenten, Urkunden, Bildmedien o.ä. Es ist darüber hinaus ein Ort der Kanonisierung von Wissen.

Von dieser grundsätzlichen Feststellung ausgehend, beschäftigt sich die Veranstaltungsreihe mit der spezifischen Form des Architekturarchivs und seinen Praktiken. Dabei verfolgt die Veranstaltung zwei Ziele: Am Beispiel des DAM und seiner Archivbestände sollen die spezifischen Fragen eines Architekturarchivs diskutiert werden und bisher nicht erschlossenes Material in Form von Archivberichten und Abschlussarbeiten aufgearbeitet werden.

Bei der diessemestrigen Veranstaltung, die vom 28.05. bis zum 01.06.2018 in den Räumen des DAM stattfinden wird, werden wir uns dem Nachlass des ehemaligen Darmstädter Architekturprofessors Max Bächer widmen. Bächer gehörte zu den einflussreichsten Architekten der Nachkriegszeit und prägte insbesondere in seiner Funktion als Preisrichter, Vorsitzender des Werkbundes sowie in zahlreichen anderen Funktionen die deutsche Architekturdiskussion. Zur Vorbereitung des Seminars, wird am 17.05. um 16:00 ein verbindliches Vortreffen in der Professur für Architekturgeschichte stattfinden.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme sind neben einer regen Teilnahme die Bereitschaft zu eigenverantwortlicher Archivrecherche sowie die Präsentation und spätere Verschriftlichung eines Archivberichts.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- **Eva-Maria Barkhofen** : Was macht eigentlich ein Architekturarchiv? Zeugnisse zur Architektur sammeln: Geschichte, Inhalt, Methoden, in: Häuser, Straßen, Plätze: Der städtische Raum in der archivistischen Überlieferungsbildung, Weimar 2013, <http://archivamt.hypothesen.org/1207>
- **Benjamin Buchloh** : Warburgs Vorbild? Das Ende der Collage/Fotomontage im Nachkriegseuropa, in: Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.): Archivologie. Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten, Berlin 2009, S. 233-253
- **Michel de Certeau** : Der Raum des Archivs oder die Perversion der Zeit, in: Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.): Archivologie. Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten, Berlin 2009, S. 113-123
- **Beatriz Colomina** : Archive, in: Privacy and Publicity. Modern Architecture as Mass Media, Cambridge, Mass./London 1996, S. 1-17
- **Martina Dlugaiczyk** : Vom Stand- aufs Spielbein. Dauerpräsentationen und Wechsellausstellungen von Architektur in Lehrsammlungen Anfang des 20. Jahrhunderts, in: Carsten Ruhl/Chris Dähne (Hg.): Architektur ausstellen. Zur mobilen Anordnung des Immobilien, Berlin 2015, S. 148-164
- **Elke Harten** : Museen und Museumsprojekte der Französischen Revolution. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte einer Institution, Münster 1989
- **Henry-Russell Hitchcock/Philip Johnson** : *The International Style* , New York 1932; **Henry Matthews** : The Promotion of Modern Architecture by the Museum of Modern Art in the 1930s, in: Journal of Design History, Vol. 7, No. 1, 1994, 43-58;
- **Klotz Tapes** , in: Arch +, Zeitschrift für Architektur und Städtebau, 47. Jahrgang, Vol. 47, Berlin 2014
- **Heinrich Klotz** : Ein Umschlagplatz für Bauideen. Das geplante Architekturmuseum für die Bundesrepublik in Frankfurt wird mehr sein müssen als Sammlungs- und Ausstellungshaus, in: FAZ, 1979
- **Heinrich Klotz** (ed.): Revision of the Modern, in: Architectural Design, London 1985
- **Heinrich Klotz** (Hg.): Revision der Moderne. Postmoderne Architektur 1960-1980, Ausstellungskatalog DAM Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main [1. Juni 1984 bis 10. Oktober 1984], München 1984
- **Heinrich Klotz** (Hg.): Vision der Moderne. Das Prinzip Konstruktion, Ausstellungskatalog DAM Deutsches Architekturmuseum [6. Juni bis 17. September 1986], München 1986
- **Heinrich Klotz** (Hg.): Architektur des 20. Jahrhunderts. Zeichnungen, Modelle, Möbel aus d. Sammlung d. Deutschen Architekturmuseums Frankfurt am Main, Ausstellungskatalog DAM Deutsches Architekturmuseum [3. März - 14. Mai 1989], Stuttgart 1989
- **Kunstforum International** , Ausgabe Architekturmuseen, Architekturvermittlung, Nr. 38, 1980

- **Andres Lepik** (Hg): Ausst.-Kat. Show and Tell. Architektur sammeln, hrsg. Von Andres Lepik, Ostfildern-Ruit 2014
- **Winfried Nerdinger** : Die Architekturzeichnung der Technischen Universität München, in: Die Architekturzeichnung – Vom barocken Idealplan zur Axonometrie, hg. v. Winfried Nerdinger, München 1985, S. 7ff
- **Monika Rieger** : Anarchie im Archiv. Vom Künstler als Sammler, in: Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.): Archivologie. Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten, Berlin 2009, S. 253-270
- **Carsten Ruhl** : Autobiographie und ästhetische Erfahrung. John Soanes Künstlerhaus, in Lincoln's Inn Fields, in: Salvatore Pisani/Elisabeth Oy-Marra (Hg.): Ein Haus wie Ich. Die gebaute Autobiographie in der Moderne, Bielefeld
- **Léa-Catherine Szacka** : Debates on Display at the 1976 Venice Biennale, in: Thordis Arrhenius/Mari Lending/Wallis Miller/Jérémie Michael McGowan, Place and Displacement. Exhibiting Architecture, Zürich 2014, S. 97-113
- **Jörg Stabenow** : Architekten wohnen. Ihre Domizile im 20. Jahrhundert, Berlin 2000
- **Annika Wellmann** : Theorie der Archive – Archive der Macht. Aktuelle Tendenzen der Archivgeschichte, in: Neue Politische Literatur, Jg. 57 (2012), S. 385-401
- **Herta Wolf** : „Das Denkmälerarchiv Fotografie“. In: Dies. (Hg.): Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters. Bd. 1, Frankfurt/Main 2002, S. 349–376;
- Ausst.-kat. Bernd und Hilla Becher. Industriephotographie, hg. v. Monika Steinhauser, Düsseldorf 1994;
- Ausst.-kat. Archiv der Räume. hg. v. Gabriele Conrath-Scholl/Gabriele Spindler, Salzburg 2015

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Archiv des DAM

Zur Vorbereitung des Seminars, wird am 17.05. um 16:00 ein verbindliches Vortreffen in der Professur für Architekturgeschichte stattfinden.

Ausdruckskörper, Körpersprache, Medienapparate von Charles Darwin bis Donna Haraway (Modul BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 3, 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Spätestens seit der Renaissance ein wichtiger Topos des künstlerischen Diskurses, hat sich die Frage nach körperlichem Ausdruck bzw. den ‚Sprachen‘ des Körpers unter dem Eindruck technischer Bildmedien wie Fotografie, Film, Video und Computer zugespitzt und, vor allem im Hinblick auf die Konstruktion von Geschlecht, Identität und Alterität, grundlegend gewandelt. Das Seminar geht dieser im 19. Jahrhundert einsetzenden Entwicklung an ausgewählten Positionen nach. Es zielt zugleich darauf ab, maßgebliche Schnittstellen von Wissenschaft, Kunstproduktion und kunsthistorischer Theorie zu untersuchen, um, ausgehend von der technologischen Konfigurierung des Körpers als Ausdrucksmedium, einen Ausblick auf eine Fachgeschichte der Kunstgeschichte als Mediengeschichte zu ermöglichen. Das Spektrum reicht von universalistischen Theorien bis hin zu Vorstellungen der posthumanistischen Verschränkung von Körpern und Technologien. Behandelt werden unter anderem Charles Darwins *The Expression of the Emotions in Man and Animals* (1872), Aby Warburgs Konzept der „Pathosformel“, Forschung zu kulturellem „Ethos“, Kognitions- und Kommunikationstheorien und Donna Haraways einflussreiches „Manifesto for Cyborgs“ (1984).

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bauhaus/Architektur. Rezeption, Migration, Kritik (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Die Vorbereitungen zur feierlichen Begehung des Bauhausjahres 2019 laufen auf Hochtouren. Dabei lässt sich jetzt schon absehen, dass viele der geplanten Veranstaltungen eher an einer unkritischen Vermarktung des sogenannten Bauhaus-Mythos interessiert sind. Begriffe wie Bauhausarchitektur oder Bauhausstil werden darin zumeist völlig unreflektiert zur Vermarktung dieser legendären Schule eingesetzt. Die tatsächliche Bedeutung des Bauhauses für das Projekt der Moderne gerät damit in vielen Bereichen aus dem Blick oder wird nur holzschnittartig auf wenige Topoi der Bauhaus-Historiographie reduziert. Aus diesem Grund widmet sich das Seminar den verschiedenen historischen Konstruktionen des Bauhaus-Mythos. Von Nikolaus Pevsners „Pioneers of Modern Design“ (1936) über Giuglio Carlo Argans „Walter Gropius e la Bauhaus“ (1951) bis zu Tom Wolfes „From Bauhaus to our House“ (1981). Das Ziel besteht darin, die Geschichte der Bauhaus-Geschichte kritisch zu rekonstruieren und, im Sinne einer historischen Typologie, die darin ablesbaren Entwürfe des Bauhauses kontrastierend gegenüber zu stellen.

Eine wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist daher die Bereitschaft zur regelmäßigen Textlektüre. Auf eine klassische Referatstruktur wird verzichtet, da die kritische Diskussion im Mittelpunkt stehen soll.

Das Seminar dient zugleich als **Vorbereitung zu einer zweisemestrigen Ringvorlesung**, die im kommenden Winter vom Kunstgeschichtlichen Institut und dem Center for Critical Studies in Architecture im Auditorium des DAM durchgeführt wird.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Programm/Termine siehe weiter unten unter "Externe Dokumente".

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.2 / SOA 3.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Studierende der Kunstgeschichte (sowohl MASTER, MASTER CURATORIAL STUDIES als auch BACHELOR) erbringen ihre Leistung am Institut für Südostasienwissenschaften und lassen sich danach ihren Leistungsschein am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen (bei Dr. Julia Saviello).

Die Frankfurter Patrizierfamilie Holzhausen und ihre Kunstsammlung (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Juridicum - Jur 303

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Die Kunst der Assemblage (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt 1961 zeigte der Kurator William C. Seitz im Museum of Modern Art Kunstwerke, die sich nicht in das Raster der tradierten Gattungen einfügen ließen. Sie unterschieden sich von Gemälden, da Objekte in die Oberflächen integriert waren; sie unterschieden sich von Skulpturen, da anstelle der Herausarbeitung von Formen nun Materialien zusammengestellt wurden. Um das aktuelle Interesse der Künstler*innen an der „Art of Assemblage“ zu begründen, bezog sich Seitz auf den britischen Kunstkritiker und

Kurator Lawrence Alloway. Als „Junk Culture“ charakterisierte dieser die Vorliebe der Assemblagekunst für weggeworfene Objekte, durch die der Alltag und die Realität in die Kunst hineingetragen wurde.

Unter dem in der Gegenwartskunst ubiquitär verwendeten Begriff Assemblage verbergen sich, so die These des Seminars, verschiedene Konzepte. So wird sie unter anderem als Erweiterung der Collage und Montage verstanden. Assemblagen bilden das kritische Gegenstück zu den homogenen und glänzenden Oberflächen der Warenkultur und in der Akkumulation und Kombination von Weggeworfenem bringen Künstler*innen das von der Gesellschaft Verworfenen an die Oberfläche. Zugleich liegt in den Umordnungen vorhandener Ordnungen das Potential andere Ordnungen zu imaginieren, und Assemblagen scheinen mit ihren Verbindungen von Objekten und Materialien auch an systemische Konzeptionen anzuschließen, mit denen die Neuordnungen der Welt im Kontext des technologischen Fortschritts begriffen wird.

In einem ersten Teil werden wir kunsthistorische- und kritische Texte lesen, die das Zusammenstellen von Objekten und den damit einhergehende Realitätsbezug beschreiben (u.a. Benjamin Buchloh, Leo Steinberg, Lawrence Alloway) und anhand von soziologischen und philosophischen Texten die Praxis des Zusammenstellens differenzieren. Anhand der Texte werden Fragen entwickelt, die anhand von ausgewählten Assemblagen, die im zweiten Teils des Seminars im Mittelpunkt stehen, diskutiert werden.

Da es sich bei Assemblagen um ein internationales Phänomen handelt, stehen im Seminar Beispiele aus unterschiedlichen Kunstzentren der 1960er Jahren im Mittelpunkt. Im Vergleich soll der Blick auf die verschiedenen Konzeptionen, die der Assemblage zugrunde liegen, geschärft werden. Es wird erarbeitet, auf welche Realitäten die jeweiligen Künstler*innen sich beziehen.

Sitzung: 19. April bis 24. Mai / Lektüre, Diskussion:

In den ersten fünf Sitzungen werden gemeinsam zu lesende Texte präsentiert und diskutiert. Das Seminar wird in Gruppen aufgeteilt, jeweils eine Gruppe führt die Diskussion des Themas und der Lektüre. Hierbei soll keine Zusammenfassung der gelesenen Texte erfolgen, sondern es werden Fragen vorbereitet, die an die Gruppe gerichtet werden. Die Teams bereiten das visuelle Material vor, das zum Verständnis der jeweiligen Texte notwendig ist. Wenn künstlerische Positionen besprochen werden, dann werden Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Positionen vorbereitet.

Sitzung: 7. Juni bis 12. Juli / Referate:

Ich erwarte eine eigenständige Forschung bei der Entwicklung eines Thesenpapiers, das als Grundlage der Hausarbeit dient. Die Themen entwickeln sich aus der Geschichte der Assemblage und der theoretischen Zugänge, die im Seminar in den ersten Stunden erarbeitet werden.

Der detaillierte Seminarplan hängt ab dem 26. März vor meinem Büro, tragen Sie sich hier für Referate ein.

Entwicklung des Themas und Präsentation im Seminar:

- Senden Sie bis zum 11. Mai eine Skizze (1 Seite), in der sie ihr Thema darlegen (Krause-Wahl@em.uni-frankfurt.de). Sie bekommen zeitnah ein Feedback.

- Senden Sie dann bis zum 1. Juni ein vorläufiges Thesenpapier (max. 5 Seiten),
dass als Grundlage der mündlichen Präsentationen im Seminar dient. ([Krause-
Wahl@em.uni-frankfurt.de](mailto:Krause-Wahl@em.uni-frankfurt.de)). Sie bekommen ein Feedback.

- Es erfolgt eine mündliche Präsentation im Seminar. Diese setzt sich wie folgt
zusammen. 1. Kurze Hintergrundinformationen, Positionierung des Künstlers/der
Künstlerin in der Kunstgeschichte und Überblick über die Arbeiten, die zum Themenfeld
des Seminars gehören (10 min.). 2. Die Präsentation der **eigenen** These (15 min.) 3.
10 min. Diskussion.

Die Hausarbeiten bauen auf dem bereits Erarbeiteten auf und arbeiten das Feedback,
dass Sie auf die erste Skizze und die mündliche Präsentation erhalten haben, ein. Die
Abgabe erfolgt zu den vorgegebenen Terminen der Universität.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00
Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**
(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich
anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen
Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine
Warteliste gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf
der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit
einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse**
desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von
Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018,
08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen
fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt
bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen
Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder
die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- William C. Seitz, The Art of Assemblage, New York: The Museum of Modern Art ,
1961
- John Elderfield (Hg.), Essays on Assemblage, New York: The Museum of Modern
Art, 1992
- Stephan Geiger, The Art of Assemblage. The Museum of Modern Art, 1961, die neue
Realität der Kunst in den frühen sechziger Jahren, München: Schreiber, 2008
- Gillian Whiteley (Hg.), Junk: art and the politics of trash, London 2010
- Benjamin Buchloh, Allegorical Procedures. Appropriation and Montage in
Contemporary Art, in: Artforum, Sept. 1982, S. 43-56
- Alex Potts, Experiments in Modern Realism: World Making, Politics and the Everyday
in Postwar European and American Art, New Haven: Yale University Press 2013
- Julia Robinson (Hg.), New Realisms: 1957–1962; Object Strategies between
Readymade and Spectacle, Ausst.-Kat. Madrid: Museo Nacional Centro de Arte
Reina Sofia, 2010
- Stéphanie Jamet-Chavigny (Hg.), L"art de L"assemblage: relectures, Rennes 2011
- Kellie Jones, Now Dig This! Art and Black Los Angeles, 1966-1980, AUst.-Kat.
Hammer Museum u.a., München: Prestel 2011

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Zeitplan:

- 19. April, Assemblage (Geschichte);
- 26. April, Assemblage (Theorie);
- 3. Mai, Assemblage (Theorie);
- 17. Mai, Robert Rauschenberg, Jasper Johns;
- 24. Mai, Allan Kaprow, Wolf Vostell;
- 7. Juni, Bruce Connor, Edward Kienholz;
- 14. Juni, Nora Purifoy, Betye Saar;
- 21. Juni, Martial Raysse, Niki des Saint Phalle;
- 28. Juni, Paul Thek, Tetsumi Kudo;
- 5. Juli, Louise Nevelson, Eduardo Paolozzi;
- 12. Juli Abschussdiskussion.

Näheres siehe unter Inhalt.

Disability Studies und Kunstgeschichte, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Disability Studies sind ein Ansatz aktivistischer Forschung, der sich seit den 1980er Jahren vor allem in den Sozialwissenschaften entwickelt hat. Behinderung wird hier vor allem als gesellschaftliche Konstruktion verstanden, deren vielfältige Bedingungen und Folgen analysiert werden sollten, um zur Integration und Selbstermächtigung von Betroffenen beizutragen. In der Kunstgeschichte spielt diese Perspektive noch keine große Rolle, obwohl es offensichtliche Anschlussmöglichkeiten an andere gesellschaftskritische Ansätze oder die Erforschung so genannter Outsider Art gibt. In diesem Hauptseminar soll zunächst die mögliche Bedeutung der Disability Studies für die Kunstgeschichte allgemein diskutiert werden, bevor es konkreter um den Zusammenhang zwischen Behinderung und Kunst bei einzelnen Künstlern des 20. Jahrhunderts geht.

Die Teilnehmer sollten sich vor der ersten Stunde über das Konzept und die Reichweite von Disability Studies vorinformieren, etwa mit Büchern wie:

- Raab, Heike: [Disability Studies. Eine Einführung](#), Leverkusen 2016.
- Davis, Lennard J. (Hrsg.): [The Disability Studies Reader](#), London 2010.
- Weisser, Jan (Hrsg.): [Disability Studies. Ein Lesebuch](#), Zürich 2004.

Vor den Blocksitzungen werde ich dann jeweils ein oder zwei relevante allgemeinere Texte zur Vorbereitung per Email verschicken. Wer sich für ein Referat interessiert, setze sich bitte mit mir über meine Email-Adresse thomas.roeske@med.uni-heidelberg.de in Verbindung.

Voraussetzung Keine OLAT-Anmeldung. Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

Referatsthemen werden in der Sitzung am 21.4. besprochen und vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort 21.04. [Einführung](#)

Die Bedeutung der Disability Studies für die Kunstgeschichte

Körperbehinderung und Kunst

- Frida Kahlo (1907-1954)
- Christy Brown (1932-1981)

- Lorenza Böttner (1959-1994)

26.05. Späte Erkrankungen von Künstlern

- Lovis Corinth (1858-1925)
- Alexej von Jawlensky (1865-1941)
- Paul Klee (1897-1940)
- Henri Matisse (1869-1954)
- Willem de Kooning (1904-1997)

16.06. Psychische Erkrankungen bei Künstlern

- Ernst Josephson (1851-1906)
- Paul Goesch (1885-1940)
- Max Gubler (1898-1973)
- Agnes Martin (1912-2004)
- Yayoi Kusama (*1929)

07.07. Künstler mit geistiger Behinderung

- Joseph Hofer (*1945)
- Andreas Kretz (*1967)
- atelier23, Gießen
- Atelier Goldstein, Frankfurt

Abschlussdiskussion

Heiligkeit und Bild im Mittelalter. Vorstellungen, Strukturen, Kontexte (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Die Inszenierung der US-amerikanischen Sängerin Beyoncé als Gottesmutter belegt die Wirkmächtigkeit visueller Medien, außergewöhnliche, überirdische und messianische Qualitäten zu vermitteln. Bereits im mittelalterlichen Heiligenkult war man sich der Wirkmächtigkeit der Bilder sehr wohl bewusst. Denn schmucklose Reliquien Heiliger genügten allein kaum, von jenen den Überresten innewohnenden himmlischen Kräften (*virtus*) zu überzeugen und vor allem die Seele des Gläubigen zu berühren.

Im Seminar werden wir Bildviten Heiliger in den verschiedenen Medien wie Glasmalerei, Textilien, Wand- und Tafelmalerei, etc. mit der Frage nach den beständigen und sich wandelnden Vorstellungen und Strukturen von weiblicher und männlicher Heiligkeit untersuchen. Aspekte wie die körperliche Repräsentation des/der Heiligen sowie die Entwicklung einer eigenen Logik des Erzählens gilt es zu erörtern, um die Funktion der Bildviten zu ermitteln. Denn die Bildviten Heiliger spiegeln nicht nur die jeweils zeitgenössische Frömmigkeit wider, sondern dienten darüber hinaus verschiedenen Personen und Personengruppen, Ordensgemeinschaften, Städten und Regionen zur Selbstdarstellung.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Barbara Abou-El-Haj, *The Medieval Cult of Saints. Formations and Transformations*, Cambridge 1994
- Cynthia Hahn, *Picturing the Text: Narrative in the Life of the Saints*, in: *Art History* 13 (1990), S. 1-33
- Gottfried Kerscher (Hg.), *Hagiographie und Kunst. Der Heiligenkult in Schrift, Bild und Architektur*, Berlin 1993
- André Vauchez, *La sainteté en occident aux derniers siècles du Moyen Âge*, Rom 1988
- Hamm, Berndt (Hrsg.), *Sakralität zwischen Antike und Neuzeit*, Stuttgart 2007

Kunstkenner und Kunstliebhaber in der frühen Neuzeit (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Max Friedländer entwarf in seiner einflussreichen Schrift *Von Kunst und Kennerschaft* von 1946 eine Spezies vom Kunstkenner, der als künstlerisch begabter, aber unproduktiver Mittler zwischen dem für künstlerische Probleme blinden Theoretiker und dem über seine eigenen Werke stummen Künstler steht. Das Feld des Kunstkenners ist tatsächlich eines, das sowohl den Kunstmarkt und die Sammler, die Forschung zu Künstlern und deren Umfeld ebenso wie technische Analysen zu Faktoren von Erhaltungszuständen bis zu Fälschermethoden einschließt. Der Kunstkenner scheint damit über Kunst mehr zu wissen als der Künstler selbst. Dieses Hauptseminar thematisiert einen Bereich der Kennerschaft, der von Friedländer wenig beachtet wurde: Die historischen Figuren des Kunstliebhabers, des durchaus produktiven Virtuoso und des *Connoisseurs*. Anhand von historischen Dokumenten und Fallbeispielen soll eine Geschichte der Kunstkennerschaft in ihren Anfängen nachgezeichnet werden, die sowohl die Disziplin der Kennerschaft erschließen und präzisieren als auch das Phänomen der Stilisierung des Kunstkenners hinterfragen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Max J. Friedländer, *Von Kunst und Kennerschaft*, Zürich 1946.
- Carol Gibson-Wood, *Studies in the Theory of Connoisseurship from Vasari to Morelli*, New York und London 1988.
- Wolfgang Kemp, *„...einen wahrhaft bildenden Zeichenunterricht überall einzuführen“*. *Zeichnen und Zeichenunterricht der Laien 1500-1870. Ein Handbuch*, Frankfurt am Main 1979.
- Anna Tummers und Koenraad Jonckheere (Hrsg.), *Art Market and Connoisseurship. A Closer Look at Paintings by Rembrandt, Rubens and their Contemporaries*, Amsterdam 2008.

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als

Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf OLAT.

Nachweis

Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bompiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

Museum Global, BLOCKSEMINAR (Modul BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gaensheimer

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt. Diese **14 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Kolloquien

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar ist ein Gesprächsforum, in dem über kunstwissenschaftliches Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert (Magister- und Masterarbeiten sowie Dissertationen). Je nach verfügbarer Zeit können zudem exemplarische Texte besprochen und aktuelle Ausstellungen besucht werden. Die Anmeldung sowie die Planung der – teilweise geblockten – Termine und Referate finden in der ersten Sitzung am 17. 4. 2018 statt. Fixiert ist bereits ein ganztägiger Workshop für Dissertantinnen und Dissertanten, der im Rahmen des Kolloquiums am Freitag, dem 22. 7. 2018, stattfinden wird.

Methodenseminar für Fortgeschrittene, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Juridicum - Jur 303

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, 27.04., 10-12, Raum 303

Methodenseminar für Fortgeschrittene, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 30.06.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar richtet sich an DoktorandInnen, an ExamenskandidatInnen und alle, die es werden wollen. Es gibt die Gelegenheit, die jeweils eigenen Projekte vorzustellen. In dem Methodenseminar sollen außerdem neue Forschungsansätze diskutiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Methodenseminar findet NUR und ausschließlich an den **SAMSTAGEN 23. und 30. Juni** statt.

Methodenseminar: Geschichte und Theorie der Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Inhalt Das Kolloquium bietet fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit, Master- und Dissertationsvorhaben mit architekturgeschichtlichem und/oder architekturtheoretischem Schwerpunkt vor einem größeren Publikum zu präsentieren und zu diskutieren. Hierzu werden regelmäßig Gastkritiker*innen eingeladen. Es handelt sich um eine zweitägige Blockveranstaltung, die in diesem Semester vom 20. bis zum 21.06. stattfinden wird.

Das Kolloquium ist zugleich integraler Bestandteil des neuen Center for Critical Studies in Architecture (CCSA), eine Kooperation zwischen Deutschem Architekturmuseum, Kunstgeschichtlichem Institut und der Architekturfakultät der TU Darmstadt. In diesem Semester konnten wir Vertretungsprofessorin Eva Maria Froschauer vom Fachgebiet Kunstgeschichte der BTU Cottbus-Senftenberg für die Gastkritik gewinnen. Sie wird zudem am Abend des 21.06. selbst einen öffentlichen Vortrag halten. Genauere Informationen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Center for Critical Studies in Architecture (CCSA) im DAM, Auditorium

Termin: 20. bis 21.06.2018

Übungen

Aktuelle denkmalpflegerische Fragen, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Harzenetter

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Juridicum - Jur 303

BlockSa, 09:00 - 16:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Architektur

Die Übung zu „aktuellen denkmalpflegerischen Fragen“ wird sich 2018 mit dem diesjährigen „Europäischen Jahr des Kulturellen Erbes“ (European Year of Cultural Heritage 2018) beschäftigen. Die Europäische Kommission will mit diesem Themenjahr dazu einladen, die allen europäischen Staaten gemeinsame bauliche und kulturelle Geschichte auch und gerade in der näheren Heimat zu entdecken. Der Aufbau der Übung plant zunächst in den Referaten der Teilnehmer einen Rückblick auf das letzte Denkmalschutzjahr 1975, sowie eine Auseinandersetzung mit dem deutschen Beitrag für 2018, der unter dem programmatischen Titel „Sharing Heritage“ läuft. Die zwei zusammenhängenden Exkursionstage werden sich mit dem Beitrag der Bau- und Kunstdenkmalpflege des Hessischen Landesamts für Denkmalpflege zu diesem Themenjahr auseinandersetzen, dem baulichen Erbe der Hugenotten und Waldenser in Hessen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: In der ersten Sitzung am 10. April, 17.00 Uhr, finden die **Vorbesprechung** und die Vergabe der Referate statt (Raum 303).

Blockveranstaltungen:

25./26 Mai 2018 im Blauen Salon in Schloss Biebrich in Wiesbaden (oder Tagesexkursionen)

15./16. Juni 2018 im Blauen Salon in Schloss Biebrich in Wiesbaden (oder Tagesexkursionen)

Ausgewählte mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Inhalt

Gattung:

- Skulptur

Das Liebieghaus beherbergt eine vorzügliche Sammlung mittelalterlicher Skulpturen. Technische Grundfragen sollen an ausgewählten Stücke gestellt werden: zum Material, Fassung und Schnitz- oder Bildhauertechnik. Bildwerke sind fast nie ohne spätere Veränderungen überliefert. Woran erkennt man spätere Überfassungen?

Skulpturen, die ins Museum gestellt wurden, haben ihren ursprünglichen Kontext verloren. Mittelalterliche Skulpturen wurden in der Regel perspektivisch für einen bestimmten Aufstellungsort entwickelt. Aus der Komposition der Stücke kann man jedoch den Betrachterstandpunkt erschließen. Viele Bildwerke wirken erst dann überzeugend, wenn man diesen Punkt gefunden hat.

Durch das Studium der Originale soll das Formgefühl entwickelt werden. Die Sammlung bietet gute Möglichkeiten des Vergleichs, um das Spektrum mittelalterlicher Ausdrucksformen erfassen zu können. Es soll ein Verständnis für die Entwicklung der Stile hervorgerufen werden.

In der Übung geht es nur um das Handwerkzeug der technischen und formalen Erschließung eines Bildwerkes. Interpretatorische Fragen werden nur am Rande behandelt. Es sollen keine üblichen Referate gehalten werden, sondern die ‚Referenten‘ sollen die richtigen Fragen an alle Teilnehmer stellen. Dazu müssen sie vorher nicht nur anhand der Literatur, sondern auch vor den Originalen die richtigen Antworten erarbeitet haben.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungssitzungen am 19.04. und 26.04.2018, 12-14 Uhr im Liebieghaus.**

Blocktermine:

An den Samstagen 12. und 19. Mai, jeweils 11-17 Uhr, im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, Treffen im Eingangsbereich um 11 Uhr.

Contemporary Art, Craft, and Labour, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MA: 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bryan-Wilson

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar examines the resurgence of craft within contemporary art and theory. In a time when much art is outsourced -- or fabricated by large stables of assistants-- what does it mean when artists return to traditional, and traditionally laborious, methods of handiwork such as knitting, jewelry making, or woodworking? Though our emphasis will be on recent art (including queer quilts, radical ceramics, and craftivism), we will also examine important historical precedents. We will read formative theoretical texts regarding questions of process, materiality, skill, bodily effort, domestic labor, and alternative economies of production. Throughout, we will think through how craft is in dialogue with questions of nation-building, gendered and racialized work, and mass manufacturing.

Preliminary texts:

- Julia Bryan-Wilson, *Fray: Art and Textile Politics* (U Chicago, 2017)
- Karl Marx, excerpt from *Capital*, reprinted in Glenn Adamson, ed. *The Craft Reader* (Berg, 2010), p. 69-77.
- William Morris, "The Revival of Handicraft," in *The Craft Reader*, p. 146-155
- Glenn Adamson, "Introduction" and "Material," in *Thinking Through Craft* (Berg Publishers, 2007), p. 1-7; 39-67
- Elissa Auther, "The Feminist Politicization of the Art/Craft Divide," from *String Felt Thread*, (University of Minnesota Press, 2010), p. 93-119; and 146-162.
- Laura Auricchio, "Works in Translation: Ghada Amer's Hybrid Pleasures," *Art Journal* (Winter 2001): 26-37.

- Hesse McGraw, "Theaster Gates: Radical Reform with Everyday Tools," *Afterall* 2012, p. 89-99.
 - bell hooks, "Aesthetic Inheritances: History Worked by Hand," in *Yearning: Race, Gender, and Cultural Politics* (South End Press, 1990), p. 115-122
 - James Sanders, "Nick Cave: Soundsuit Serenade," *Journal of Gay and Lesbian Issues in Education* (2006): 5-12
 - Betsy Greer, "Craftivist History," in *Extra/Ordinary Craft*, p. 175-183
 - Susan Cahill, "Battleground: War Rugs from Afghanistan," *Journal of Modern Craft* (July 2009), p. 229-234
 - Rachel Weiss, "Between the Material World and the Ghost of Dreams: An Argument about Craft in Los Carpenteros," *Journal of Modern Craft* (July 2008): 255-270
- Voraussetzung **The seminar will be in English. Because of limited space a letter of motivation is necessary. Please send this until March 31th to Antje Krause-Wahl Krause-Wahl@em.uni-frankfurt.de**

Bem. zu Zeit und Ort Dates:

- June 4: session 1, 2 10:00 am to 1:00 pm, Seminarhaus 0.106

These dates/sessions are at Städelschule:

- June 5: session 3, 4 10:00 am to 1:00 pm
- June 6: session 5, 6, 7 1:30 to 5:30 pm
- June 7: session 8, 9, 10 1:30 to 5:30 pm

Die Kunst der Beschreibung: Übungen vor Originalen im Städel-Museum und in der Kasseler Gemäldegalerie, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Die Bildbeschreibung ist keine lästige Pflichtübung für Anfänger/innen, sondern stellt eine der wichtigsten kunsthistorischen Arbeitstechniken dar. Sie benennt nicht einfach nur, was auf einem Bild zu sehen ist, sondern leitet zur Analyse über, wie ein Bild ästhetisch gestaltet ist (in Komposition, Farbgebung, Materialität, Erzählweise etc.) und auf die Betrachter wirken soll. Ein Bild 'zu beschreiben', heißt aber auch, sich von übernommenen und angelesenen Meinungen frei zu machen und sich unverstellt auf das Bild einzulassen, einen eigenen Blick zu entwickeln.

Wir werden die Praxis des Beschreibens vor Originalen der Gemäldesammlungen in Frankfurt und Kassel 'üben' (ein Epochenschwerpunkt ist dabei nicht vorgesehen). Die Beschreibungen werden für die Sitzungen vorbereitet und dann vor der Gruppe präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die Übung hat nicht zuletzt das Ziel, mit den reichen Beständen von zwei der wichtigsten Gemäldesammlungen in Hessen vertraut zu machen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die geblockten Termine der Übung. Diese kann nicht als Exkursion angerechnet werden.

- 17.04.2018, 14-16 Uhr, Raum 303, Vorbesprechung
- 24.04.2018, 14-18 Uhr, Städel
- 08.05.2018, 14-18 Uhr, Städel
- 17.05.2018, ganztags Kassel
- 07.06.2018, ganztags Kassel

Gurken, Locken, Schoßhündchen: Die Bedeutung von Details für die Werkanalyse (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Saviello

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Ob für die ikonografische Bestimmung der dargestellten Figuren oder die Identifikation einer individuellen Künstlerhandschrift: In der kunsthistorischen Arbeit spielt die Analyse von Bilddetails eine zentrale Rolle. Welche unterschiedlichen Bedeutungen solchen bisweilen nebensächlich erscheinenden Details zukommen können, soll in der Übung anhand von ausgewählten Werken des Städel-Museums gezeigt werden. Die dafür nötigen theoretischen Grundlagen werden wir uns zuvor in zwei Lektüresitzungen aneignen, in denen aktuelle Positionen zu Attributen und anderen Bild-„Zutaten“ (*parerga*) sowie zur Morelli-Methode diskutiert werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Landschaft und Naturbetrachtung. Übung vor Originalen (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Voraussetzung

Diese Übung setzt sich mit Motiven und Methoden der Landschaftsdarstellung vom ihren Beginnen bis zum Aufkommen der Pleinair-Malerei auseinander. Die malerischen Mittel, maltechnische Traditionen und ihre Bildwirkung werden vor dem Original analysiert und Entwicklungen in der Landschaftsästhetik nachvollzogen.

Die Anmeldung zur Übung erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird regulär Di 10-12 Uhr im Städel-Museum stattfinden. Zwei Auswärtstermine sind vorgesehen.

Einführung am 17. April, 10-12 Uhr, Hörsaal 13

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leitolf (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Übung Architektur und Archiv, nur zusammen mit dem Hauptseminar "Architektur und Archiv" (ausschließlich Modul MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Inhalt Teilnehmerbegrenzung: max. 15 Personen

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Center for Critical Studies in Architecture (CSSA) im Archiv des DAM

Übung vor Originalen im Museum Angewandte Kunst: Entwicklung kuratorischer Konzepte. Das Ausstellen des Buchkunstprojekts „Zweite Enzyklopädie von Tlön“ (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrand-Schat

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Im Mittelpunkt steht das 50bändige Künstlerbuchprojekt der Künstler Ines von Ketelhodt und Peter Malutzki, das in zehnjähriger Arbeit entstanden ist. Nach einer Analyse des Künstlerbuchprojekts stellt sich die Frage nach seiner Ausstellbarkeit. Interpretations- als Ausstellungskonzepte zu entwickeln bildet das Ziel der Übung. Näheres über das Projekt siehe weiter unten unter "Externe Dokumente".

Für das Wintersemester 2018/19 ist ein Folgeprojekt geplant, das eine Kooperation mit der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Kommunikationsdesign unter der Leitung von Sandra Doeller, sowie eine Ausstellung im Designhaus, Darmstadt, als ein gemeinsames Projekt von Kunsthistorikern und Gestaltern einschließt.

Voraussetzung Anmeldung über die Übungsleiterin: Hildebrand-Schat@kunst.uni-frankfurt.de

Übung vor Originalen: Mittelalterliche Schatzkunst in hessischen Sammlungen, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Böse

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Innerhalb der mittelalterlichen Kunstproduktion nahm die Schatzkunst einen wichtigen Platz ein. Vor allem für den Gebrauch in Kathedralen, Klöstern und Kapellen bestimmt,

zeichnet sie sich durch die Verwendung kostbarer und ‚exotischer‘ Materialien sowie den Einsatz ausgefeilter Techniken aus. Am Beispiel von Objekten in hessischen Sammlungen werden Gestaltungs- und Funktionszusammenhänge jener mit dem Begriff der *ornamenta ecclesiae* erfassten, für den Gottesdienst gebrauchten Geräte (*vasa sacra*) und Reliquiare besprochen und darüber hinaus nach der immateriellen Bedeutung mittelalterlicher Kirchenschätze gefragt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Elisabeth Vavra (Hrsg.), Vom Umgang mit Schätzen: internationaler Kongress Krems an der Donau 28.-30. Oktober 2004, Wien 2007
- Lucas Burkart u.a. (Hrsg.), *Le trésor au Moyen Age. Discours, pratiques et objets* (Micrologus Library 32), Florenz 2010
- Ulrike Wendland (Hrsg.), ...das Heilige sichtbar machen. Domschätze in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Regensburg 2010
- Petra Marx (Hrsg.), *Geschichte, Funktion und Bedeutung mittelalterlicher Goldschmiedekunst*, Münster 2014
- David Ganz, Der staunende Blick auf die Schatzkunst, in: Nicola Gess u.a. (Hrsg.), *Staunen als Grenzphänomen*, Berlin 2017, S. 247-266

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 10. April, 12-14 Uhr, Raum 303

Blocktermine: freitags 20.4., 18.5., 8.6. (ganztägig)

Masterstudiengang Curatorial Studies (MA-CS)

Im Rahmen der fachwissenschaftlichen Vertiefung mit dem Schwerpunkt "Kunstgeschichte" können für die Module 4 bis 6 alle Hauptseminare und Vorlesungen ausgewählt werden, die für die Kunstgeschichte angeboten werden.

Vorlesungen

Kuratorisches Urteilen und inszenierendes Argumentieren (MA-Modul 1)

Curators Series (Modul 1)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heraeus

Inhalt

Künstlerisches Arbeiten und Kuratieren im globalen und postkolonialen Kontext wird uns im Rahmen der *Curators Series* in verschiedenen Zusammenhängen beschäftigen. Mit dem Ende des Kalten Krieges ist das gesamte Orientierungsgerüst der ausstellenden Institutionen ins Wanken geraten und seither in einem Prozess fundamentaler Neuorientierung. Dies gilt für Kunstmuseen und deren Ausstellungen ebenso wie für ethnologische und kulturhistorische Museen. Über die Problematik

von Provenienzen ethnographischer Artefakte sprechen wir mit Julia Friedel und Vanessa von Gliszczynski im *Weltkulturen Museum Frankfurt*. Hague Yang hat für ihre skulpturalen Objekte aus industriell gefertigtem Material eine Szenographie entwickelt, die ihre Kölner Ausstellung zu einer Gesamtinstallation werden lässt mit Referenzen zur asiatischen und westlichen Kultur. Gabriel Pérez Barreiro stellt sein Konzept der 33. São Paulo Biennale vor: als Reaktion auf den von Kuratoren dominierten Kunstbetrieb mit seinen zahlreichen Biennalen und Manifestas lässt er acht Künstlerinnen und Künstler verschiedener Generationen und Herkunftsländer eine zentrale Rolle zukommen. Auch Stephanie Rosenthal rückt Künstlerinnen und Künstler als Mitwirkende ins Zentrum ihres Ausstellungsprogramms im *Martin-Gropius-Bau*, in dem es künftig auch wieder Ateliers geben wird. Für die Neupositionierung einer Unternehmenssammlung der Gegenwartskunst, die konsequent die Globalisierung widerspiegelt, hat sich vor einigen Jahren die *Sammlung Deutsche Bank* entschieden.

Um Erneuerungsprozesse des Museums geht es mit Mirjam Wenzel, die im Zuge des Erweiterungsbaus des *Jüdischen Museum* solche Überlegungen ebenso anstellt wie Susanne Pfeffer, die seit Anfang des Jahres das *MMK für Moderne Kunst* leitet. Wie man eine Geschichte des Ausstellens von der Wunderkammer bis heute ausstellen kann, diskutieren wir mit Johann Holten in der *Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden*. Die Konzeption der aufwendig inszenierten Rubens-Ausstellung im *Städel Museum*, die durch Referenzwerke des Künstlers aus unterschiedlichen Epochen Einblicke in dessen Arbeitsweise gibt, besprechen wir mit Jochen Sander. William Kentridges Umgang mit Sammlung und Geschichte des *Liebieghauses* diskutieren wir mit Vinzenz Brinkmann, der zum zweiten Mal gemeinsam einem Künstler (2012 mit Jeff Koons) das gesamte Museum verwandelt hat.

Voraussetzung Für jedes Seminar wird der vorherige individuelle Besuch der jeweiligen Ausstellung vorausgesetzt. Für die zu lesenden Texte müssen „Lesekärtchen“ erstellt werden, die am Vortag des Seminars bis 12 Uhr per Mail einzureichen sind. Die Teilnahme an den Vorträgen von Gabriel Pérez Barreiro, (2. Mai 2018, 19 Uhr, Städtelschule, Aula), Julia Bryan Wilson (5. Juni 2018, 19 Uhr, Casino Raum 1.811) und Stephanie Rosenthal (19. Juni 2018, 19 Uhr, Städtelschule, Aula) ist verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort **Do, 10 – 12 Uhr, Ortstermine u. Raum I 9 (Städtelschule)**

Termine: 19.04./ 24.04./ 03.05./ 09.05./ 14.05./ 17.05./ 24.05. / 07.06./ 14.06. / 21.06./ 28.06./ 05.07./12.07.2018 (detaillierter Terminplan siehe weiter unten: "**Externe Dokumente**").

Museums- und Ausstellungspolitiken in Geschichte und Gegenwart (MA-Modul 2)

Ausstellungskritik, BLOCKSEMINAR (Modul 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorch

Inhalt Kunstkritik war lange ein essentieller Bereich des öffentlichen Umgangs mit Kunst. Doch mit den Veränderungen der Medienlandschaft werden die Rollen neu verteilt und umgeschrieben. Mit der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst haben sich viele internationale Publikationen und Internet-Magazine etabliert, es gibt Informationsdienste zum Ausstellungswesen oder Auktions-Ergebnissen und nicht nur die Kunst, sondern auch die Szene finden Aufmerksamkeit. In dem Seminar geht es zunächst um eine Bestandsaufnahme: Was erwarten wir von der Kritik? Wo findet sie statt? Wer spricht? Wer bestimmt international Debatten und Themen? Wie wichtig sind Sprache und kultureller Hintergrund noch? Jede Veranstaltung beginnt deswegen mit einer gemeinsamen Medienschau.

Gleichzeitig wird Schreiben geübt. Grundlage ist das Verfassen von Ausstellungsbesprechungen, Essays, Kritiken, Reportagen, Kommentaren oder Interviews - und deren gemeinsame Diskussion. Die Entwicklung von Formaten und die Platzierung von Texten und die Steuerung von Debatten steht dabei genauso im Mittelpunkt, wie die Formulierung ästhetischer Urteile. Wovon will man erzählen, was kommuniziert man außerdem? An wen richtet sich die Kritik? Welcher Autorität unterwerfen wir uns, wie autonom können wir als Kritiker sein.

Voraussetzung Die Bereitschaft, an den Tagen der beiden Workshops auch außerhalb der gemeinsamen Stunden Texte zu verfassen, wird vorausgesetzt.

Dazu kommt entweder die Teilnahme an der Berlin-Biennale-Exkursion vom 7. bis zum 9. Juni – oder die Bewältigung einer gleichwertigen Aufgabe – das Verfassen einer aktuellen Kritik unter realistischen Arbeitsbedingungen und in einem ähnlichen Zeitrahmen. Der entweder in Berlin oder – gleichzeitig – an anderem Ort entstandene Text wird Grundlage für das Ausstellen eines Scheins sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 19. bis 21.04; 24. bis 26.05.2018

Jeweils: Donnerstag 16 bis 18 Uhr, Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr.
(Städelschule, Raum I 9)

Ästhetik, Kunsttheorie und künstlerische Praktiken (MA-Modul 3)

Ausdruckskörper, Körpersprache, Medienapparate von Charles Darwin bis Donna Haraway (Modul BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 3, 5, 8; MA-CS: 3, 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Spätestens seit der Renaissance ein wichtiger Topos des künstlerischen Diskurses, hat sich die Frage nach körperlichem Ausdruck bzw. den ‚Sprachen‘ des Körpers unter dem Eindruck technischer Bildmedien wie Fotografie, Film, Video und Computer zugespitzt und, vor allem im Hinblick auf die Konstruktion von Geschlecht, Identität und Alterität, grundlegend gewandelt. Das Seminar geht dieser im 19. Jahrhundert einsetzenden Entwicklung an ausgewählten Positionen nach. Es zielt zugleich darauf ab, maßgebliche Schnittstellen von Wissenschaft, Kunstproduktion und kunsthistorischer Theorie zu untersuchen, um, ausgehend von der technologischen Konfigurierung des Körpers als Ausdrucksmedium, einen Ausblick auf eine Fachgeschichte der Kunstgeschichte als Mediengeschichte zu ermöglichen. Das Spektrum reicht von universalistischen Theorien bis hin zu Vorstellungen der posthumanistischen Verschränkung von Körpern und Technologien. Behandelt werden unter anderem Charles Darwins *The Expression of the Emotions in Man and Animals* (1872), Aby Warburgs Konzept der „Pathosformel“, Forschung zu kulturellem „Ethos“, Kognitions- und Kommunikationstheorien und Donna Haraways einflussreiches „Manifesto for Cyborgs“ (1984).

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder
die Bafög-Bescheinigung.

Fachdisziplinäre Ausrichtung (MA-Modul 4, 5, 6)

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.2 / SOA 3.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Studierende der Kunstgeschichte (sowohl MASTER, MASTER CURATORIAL STUDIES als auch BACHELOR) erbringen ihre Leistung am Institut für Südostasienwissenschaften und lassen sich danach ihren Leistungsschein am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen (bei Dr. Julia Saviello).

Contemporary Art, Craft, and Labour, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MA: 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bryan-Wilson

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar examines the resurgence of craft within contemporary art and theory. In a time when much art is outsourced -- or fabricated by large stables of assistants-- what does it mean when artists return to traditional, and traditionally laborious, methods of handiwork such as knitting, jewelry making, or woodworking? Though our emphasis will be on recent art (including queer quilts, radical ceramics, and craftivism), we will also examine important historical precedents. We will read formative theoretical texts regarding questions of process, materiality, skill, bodily effort, domestic labor, and alternative economies of production. Throughout, we will think through how craft is in dialogue with questions of nation-building, gendered and racialized work, and mass manufacturing.

Preliminary texts:

- Julia Bryan-Wilson, *Fray: Art and Textile Politics* (U Chicago, 2017)
- Karl Marx, excerpt from *Capital*, reprinted in Glenn Adamson, ed. *The Craft Reader* (Berg, 2010), p. 69-77.
- William Morris, "The Revival of Handicraft," in *The Craft Reader*, p. 146-155
- Glenn Adamson, "Introduction" and "Material," in *Thinking Through Craft* (Berg Publishers, 2007), p. 1-7; 39-67
- Elissa Auther, "The Feminist Politicization of the Art/Craft Divide," from *String Felt Thread*, (University of Minnesota Press, 2010), p. 93-119; and 146-162.
- Laura Auricchio, "Works in Translation: Ghada Amer's Hybrid Pleasures," *Art Journal* (Winter 2001): 26-37.
- Hesse McGraw, "Theaster Gates: Radical Reform with Everyday Tools," *Afterall* 2012, p. 89-99.
- bell hooks, "Aesthetic Inheritances: History Worked by Hand," in *Yearning: Race, Gender, and Cultural Politics* (South End Press, 1990), p. 115-122
- James Sanders, "Nick Cave: Soundsuit Serenade," *Journal of Gay and Lesbian Issues in Education* (2006): 5-12
- Betsy Greer, "Craftivist History," in *Extra/Ordinary Craft*, p. 175-183
- Susan Cahill, "Battleground: War Rugs from Afghanistan," *Journal of Modern Craft* (July 2009), p. 229-234

- Rachel Weiss, "Between the Material World and the Ghost of Dreams: An Argument about Craft in Los Carpenteros," *Journal of Modern Craft* (July 2008): 255-270

Voraussetzung

The seminar will be in English. Because of limited space a letter of motivation is necessary. Please send this until March 31th to Antje Krause-Wahl Krause-Wahl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Dates:

- June 4: session 1, 2 10:00 am to 1:00 pm, Seminarhaus 0.106

These dates/sessions are at Städelschule:

- June 5: session 3, 4 10:00 am to 1:00 pm
- June 6: session 5, 6, 7 1:30 to 5:30 pm
- June 7: session 8, 9, 10 1:30 to 5:30 pm

Masterqualifikation (MA-Modul 8)

Musikwissenschaft

Tutorium Do 10

Tutorium

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium Fr 14

Tutorium

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium Mi 12

Tutorium

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium Mi 10

Tutorium

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium Mo 10

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Tutorium Mo 16

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Musikwissenschaft (BA, ab WS 2013/14)

Methodik und musikalische Propädeutik

Einführung in die Musikwissenschaft

Proseminar, Lehrperson Rose

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Die Veranstaltung wird in die Grundlagen des Faches einführen, angefangen mit der Frage „Was ist Musikwissenschaft?“. Nach einer Bestimmung der Methoden und Gegenstände des Faches wenden wir uns exemplarisch den verschiedenen Arbeitsbereichen zu (Philologie, Analyse, Historiographie, Rezeption etc.), die jeweils schlaglichtartig beleuchtet werden. Neben diesen inhaltlichen Aspekten widmen wir uns den wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Bibliographie, Recherche etc.), die schließlich zu einer ersten kleinen Hausarbeit mit wissenschaftlichem Apparat befähigen sollen.

Literatur

Literaturempfehlung: Matthew Gardner / Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Kassel u.a.: Bärenreiter 2014

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen barocken Satz. <p align="justify">Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel) werden verbindlich vorausgesetzt. Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, findet ein Einführungskurs in der Woche vor Semesterbeginn statt (3., 4. und 6.4.2018). Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem KVV und/oder der Homepage. <p style="margin-bottom: 0cm;" align="justify">Das Semester schließt ab mit einem benoteten Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Dienstag, d. 10.7.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Nachweis Das Semester schließt ab mit einem benoteten Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Dienstag, d. 10.07.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel) werden verbindlich vorausgesetzt.

Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, findet ein **Einführungskurs** in der Woche vor Semesterbeginn statt (3., 4. und 6.4.18). Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem KVV und/oder der Homepage.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **(Kleiner) Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, d. 10.4.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet. Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 16.04.2018 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 09.07.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Voraussetzung ab 2. Sem. (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.).

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Tonsatzanalyse C (ab 1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 10.7.2018, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, *Musikalische Analyse*, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel 2007.
- Brinkmann, Reinhold, „Zur Entstehung der Zwölftontechnik“. In: Stephan, Rudolf (Hg.). *Die Wiener Schule*. Darmstadt 1989 (=Wege der Forschung; Bd.643). S.148-156.
- Arnold Schönberg, *Harmonielehre*, Wien 1911.
- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976.
- Zuber, Barbara, *Gesetz + Gestalt. Studien zum Spätwerk Anton Weberns*. München 1995
- Metzger, Heinz-Klaus u. Rainer Riehn (Hg.) *Pierre Boulez*. München 1995 (=Musik-Konzepte, Bd.89/90).
- Hermann Pfrogner, *Zeitwende der Musik*, München/Wien 1986.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Clemens Kühn, *Formenlehre der Musik*, Kassel 2004.
- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts*, Münster 2004.

Analyse

Einführung in die musik. Analyse: Das Streichquartett bei Mozart

Proseminar, Lehrperson Juschke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Alle Komponisten der Wiener Klassik haben sich intensiv mit dem Streichquartett beschäftigt. Auch Mozart ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme: Er befasste sich Zeit seines Lebens mit dieser Gattung und komponierte insgesamt 23 Streichquartette. Sein Schaffen in diesem Bereich wurde zunächst von Sammartini (KV 155–160), in

seinen späteren Werken von Haydn beeinflusst, der als Begründer der Gattung gilt und dem Mozart sechs seiner Streichquartette widmete (KV 387, 421, 428, 458, 464 und 465). Mozart beschäftigte sich hierfür zum einen mit der für Haydn typischen technisch-motivischen Arbeit, aber auch mit dem kontrapunktischen Satz Bachs.

In diesem Seminar werden grundlegende Techniken der musikalischen Analyse vermittelt und in zahlreichen Übungen vertieft. Hierzu werden zunächst formale Eigenheiten der Gattung wie zum Beispiel die Sonatenhauptsatzform besprochen, die dann an konkreten Beispielen verdeutlicht bzw. kritisch hinterfragt werden.

Einführung in die musik. Analyse: Klaviermusik (Koop. mit HfMDK)

Proseminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In dem Seminar, das gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Ackermann von der HfMDK durchgeführt wird, soll Klaviermusik unterschiedlicher musikalischer Epochen betrachtet werden. Dabei kommen nicht allein durch die Unterschiedlichkeit der Kompositionen verschiedene Analysemethoden zur Sprache. Auch die Durchführung des Seminars mit zwei Dozenten ergibt eine Vervielfältigung der Perspektiven.

Der Seminarplan mit der Auswahl der zu betrachtenden Stücke wird in der Einführungsveranstaltung vorgestellt.

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet. Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 16.04.2018 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 09.07.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Voraussetzung ab 2. Sem. (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.).

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Harmonielehre III

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.
- Doris Geller, Modulationslehre, Wiesbaden 2002.

Tonsatzanalyse C (ab 1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 10.7.2018, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

Literatur Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, *Musikalische Analyse*, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel 2007.
- Brinkmann, Reinhold, „Zur Entstehung der Zwölftontechnik“. In: Stephan, Rudolf (Hg.). *Die Wiener Schule*. Darmstadt 1989 (=Wege der Forschung; Bd.643). S.148-156.
- Arnold Schönberg, *Harmonielehre*, Wien 1911.
- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976.
- Zuber, Barbara, *Gesetz + Gestalt. Studien zum Spätwerk Anton Weberns*. München 1995
- Metzger, Heinz-Klaus u. Rainer Riehn (Hg.) *Pierre Boulez*. München 1995 (=Musik-Konzepte, Bd.89/90).
- Hermann Pfrogner, *Zeitwende der Musik*, München/Wien 1986.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Clemens Kühn, *Formenlehre der Musik*, Kassel 2004.

- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts*, Münster 2004.

Historiographie / Musikgeschichte

Franz Lehár und das „Silberne Zeitalter“ der Operette

Seminar, Lehrperson Juschke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Keine Gattung ist so vorurteilsbehaftet wie die Operette. Sie wurde inhaltlich als frivol beschimpft und musikalisch als seicht abgetan. Dennoch erfreute sie sich zu ihrer Blütezeit einer schier unglaublichen Popularität und brachte mit dem sogenannten „Goldenen Zeitalter“, maßgeblich geprägt von Johann Strauß (1825–1899), und dem sogenannten „Silbernen Zeitalter“ unter der Federführung von Franz Lehár (1870–1948) gleich zwei Höhepunkte hervor. Zwei Operetten des Komponisten sind von keinem Spielplan wegzudenken: „Die lustige Witwe“ (UA Wien 1905) und „Das Land des Lächelns“ (UA Berlin 1929).

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Operettenschaffen von Franz Lehár und seinen Zeitgenossen beschäftigen. Im Vordergrund stehen hierbei die musikalische Analyse sowie die Einbettung in den sozialen Kontext in den Zentren Wien und Berlin, aber auch die sogenannte Operettenkrise. Außerdem fest eingeplant ist der gemeinschaftliche Besuch einer Aufführung von „Die lustige Witwe“ in der Frankfurter Oper.

Männerbilder

Proseminar, Lehrperson Wilker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt 1984 fragte Herbert Grönemeyer „Wann ist ein Mann ein Mann?“ Etwa um diese Zeit entstanden auch die ersten grundlegenden Texte, die im Rahmen der *gender studies* die Konstruktion von Maskulinität in den Blick nahmen. Der Erfolg von Jack Urwins *Boys don't cry. Identität, Gefühl und Männlichkeit* (2016) zeigt, dass das Thema auch im populären Diskurs weiterhin relevant ist. Im Proseminar soll anhand ausgewählter theoretischer Texte ein Instrumentarium erarbeitet werden, mit dem musikalische Fallbeispiele daraufhin befragt werden sollen, wie und was für Männerbilder in ihnen konstruiert werden.

Von Divertissement bis Tanzdrama und Ballett in der Oper - Musik für Bühnentanz von Christoph Willibald Gluck

Vorlesung, Lehrperson Philippi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Beim Blick auf Musik für Bühnentanz sind zahlreiche analytische Ansätze relevant: Es kann eine Konzentration auf stilistische und satztechnische Komponenten erfolgen oder es steht die Ermittlung des mutmaßlichen Bewegungsimpulses im Vordergrund, auch ist das Bedenken einer möglichen choreographischen Umsetzung, sei sie nun an historischen Vorbildern orientiert oder hiervon losgelöst, ein für die analytische Herangehensweise gewinnbringendes Vorgehen. Die Berücksichtigung des musik- und tanzhistorischen Kontextes erlaubt schließlich die Bewertung bzw. Einordnung der Analyseergebnisse. Die Vorlesung wird jedoch nicht allein die Musik thematisieren, sie stellt ebenso Interpretationen vor. Hierfür werden verschiedene choreographische Umsetzungen ausgewählter Ballette bzw. Ballettsätze und Opern-Tanzszenen von Gluck betrachtet. Zu hinterfragen sind dabei zum Beispiel die Wechselwirkungen zwischen musikalischer Aufführungspraxis und tänzerischer Präsentation, die Einbindung der szenischen und somit auch tänzerischen Darstellungen in den jeweiligen dramatischen Handlungsverlauf oder die Auswahl von Kostüm und Bühnenbild.

Musikkulturen: Lokal / Global

Musikalische Räume interreligiöser Begegnung in Frankfurt Feldforschung

Proseminar, Lehrperson Alge

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit musikalischen Phänomenen interreligiöser Begegnung mit einem besonderen Fokus auf Frankfurt. Ausgehend von musikalischen Projekten wie dem Interreligiösen Chor Frankfurt, Orten und Räumen wie den christlichen Kapellen am Frankfurter Flughafen und anderen Orten interreligiöser Begegnung in Frankfurt (z.B. im Kontext der Flüchtlingsarbeit) entwickeln wir Fragestellungen auf der Basis von Feldforschung. Wir beleuchten Phänomene wie das Festival Musiques Sacrées du Monde (Marokko), das World Festival of Sacred Music (Los Angeles) und das Festival Musica Sacra International (Allgäu) sowie Projekte wie Trimum, das Ensemble Saraband sowie Musikprojekte von Jordi Savall und Mehmet Yeşilçay. Auch Beispiele bestimmter Musikkulturen (u.a. Candomblé aus Brasilien) liefern Impulse zur Reflektion. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen nach der Funktion und Bedeutung von Musik in der interreligiösen Begegnung sowie Fragen nach religiöser Erfahrung und der Schaffung religiöser Räume durch Musik. Konzepte wie „Musik“ und „Religion“ werden dabei kritisch hinterfragt.

Literatur Empfohlene Literatur: Guy L. Beck (Hg.), 2006, Sacred Sound: Experiencing Music in World Religions; Veronika Grüter, 2017, Klang – Raum – Religion. Ästhetische Dimensionen interreligiöser Begegnung am Beispiel des Festivals Musica Sacra International

Populäre Musik und afrikanische Identitäten

Seminar, Lehrperson Alge

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Dieses Seminar beleuchtet die Konstruktion afrikanischer Identitäten in der populären Musik. Die musikalischen Phänomene reichen dabei von der Produktion und Rezeption populärer Musik in verschiedenen Ländern südlich der Sahara (u.a. *jùjú*, *highlife*, *makossa*, *bikutsi*, *taarab*, *rumba*, *kwela*, *kuDuro*, *morna*, Afro Jazz, Afro Beat, Afro Pop) bis hin zum Ausdruck afrikanischer Identitäten in Musiken, die außerhalb Afrikas produziert werden (u.a. *samba*, *candomblé*, *zouk*, *son*, Gospel, Jazz, Blues, Funk, Hip Hop). Im Mittelpunkt der theoretischen Diskussion stehen Konzepte wie *Black Atlantic*, *race*, Nationalismus, Diaspora sowie Fragen nach dem Lokalen und Globalen.

Literatur Empfohlene Literatur: V. Erlmann (Hrsg.), 1991, Populäre Musik in Afrika; I. Monson, 2000, The African Diaspora. A Musical Perspective; H. Feldman, 2006, Black Rhythms of Peru; T. Falola und T. Fleming (Hrsg.), 2012, Music, Performance and African Identities

Von Weltmusik zu Global Pop

Vorlesung, Lehrperson Alge

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Traditionelle Musikstile werden heute auf einem steigenden globalen Markt für populäre Musik mit Pop, Rock, Hip-Hop, Reggae, elektronischer Musik und anderen internationalen Musikgenres vermischt. Das Phänomen der „World Music“ lässt sich seit den 1970ern und besonders ab den 1980ern verzeichnen. In einer globalisierten Welt wird das Lokale immer mehr betont und die Vermischung von internationalem Pop mit meist nicht-westlichen Klängen bedient einen europäischen und amerikanischen Exotismus. Diese Vorlesung beschäftigt sich mit Musik, deren Produktion und Konsum auf Technologien der Massenmedien und Mechanismen des multinationalen Kapitalismus basieren. Musikalische Projekte von Nationalstaaten konkurrieren mit musikalischen Projekten zur Bildung ethnischer Identität, mit transnationalen Agendas der Musikwirtschaft und globalem Medienkonsum. Fallbeispiele sogenannter Weltmusik und globaler populärer Musik werden in Bezug auf Theorien und Fragestellungen wie

- Literatur Globalisierung, Nationalismus, Diaspora und Gender diskutiert. Die Beispiele reichen dabei von Balkanmusik über Nortec und K-Pop bis hin zu deutscher Volksmusik.
Empfohlene Literatur: T. Taylor, 1997, *Global Pop: World Music, World Markets*; P. V. Bohlman, 2002, *World Music. A Very Short Introduction*

Interpretation / Performance

Film und Musik - Musik und Film (Koop. mit der HfMDK)

Seminar, Lehrperson Abelein/Mauksch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dieses Kooperationsseminar zwischen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und dem Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität richtet sich an Hochschulstudierende und Musikwissenschaftsstudierende gleichermaßen. Das Seminar möchte sich dem Thema Film und Musik widmen, Funktionen und Techniken von Musik für Filme erforschen und am praktischen Beispiel erproben. Es soll die erste Projektphase des von der hessischen Film- und Medienakademie geförderten Projekts „Musik für Stummfilme“ eng begleitet werden. Dazu ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Studierenden beider Institutionen vorgesehen. Im Austausch der Studierenden sollen die in der ersten Hälfte des Seminars theoretisch erworbenen Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge zwischen Musik und Film(bild) am praktischen Beispiel in der zweiten Hälfte des Seminars angewendet werden. Die Studierenden der Hochschule sind bestenfalls mit Kompositionen im Projekt „Musik für Stummfilme“ befasst, die in dieser konzeptuellen Phase im Dialog mit den Musikwissenschaftsstudierenden diskutiert, begleitet und kontextualisiert werden können. Neben Kompositionen für Stummfilme sollen auch Improvisationen (für stumme Filme) fokussiert werden. Dazu werden Vertreter von Improvisationsensembles zu Gast sein.

Literatur Lektüre: Claudia Bullerjahn, *Grundlagen der Wirkung von Filmmusik*, 2. unveränderte Auflage, Augsburg 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum R5 in der Sophienstraße 1-3 (EG) statt.

Von Divertissement bis Tanzdrama und Ballett in der Oper - Musik für Bühnentanz von Christoph Willibald Gluck

Vorlesung, Lehrperson Philippi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Beim Blick auf Musik für Bühnentanz sind zahlreiche analytische Ansätze relevant: Es kann eine Konzentration auf stilistische und satztechnische Komponenten erfolgen oder es steht die Ermittlung des mutmaßlichen Bewegungsimpulses im Vordergrund, auch ist das Bedenken einer möglichen choreographischen Umsetzung, sei sie nun an historischen Vorbildern orientiert oder hiervon losgelöst, ein für die analytische Herangehensweise gewinnbringendes Vorgehen. Die Berücksichtigung des musik- und tanzhistorischen Kontextes erlaubt schließlich die Bewertung bzw. Einordnung der Analyseergebnisse. Die Vorlesung wird jedoch nicht allein die Musik thematisieren, sie stellt ebenso Interpretationen vor. Hierfür werden verschiedene choreographische Umsetzungen ausgewählter Ballette bzw. Ballettsätze und Opern-Tanzszenen von Gluck betrachtet. Zu hinterfragen sind dabei zum Beispiel die Wechselwirkungen zwischen musikalischer Aufführungspraxis und tänzerischer Präsentation, die Einbindung der szenischen und somit auch tänzerischen Darstellungen in den jeweiligen dramatischen Handlungsverlauf oder die Auswahl von Kostüm und Bühnenbild.

Mediale Kontexte

Björk

Seminar, Lehrperson Wilker

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Björk, deren neuntes Studioalbum gerade erst erschienen ist, verwischt Grenzen: Auf *Vespertine* kombiniert sie traditionelles Instrumentarium mit elektronischen Beats, *Medulla* basiert nahezu ausschließlich auf der menschlichen Stimme und deren Manipulationen, auf *Biophilia* propagiert sie die Vereinbarkeit von Natur und Technologie und mit *Utopia* hat sie eine musikalische Utopie des Matriarchats entworfen. Darüber hinaus hat sie für so unterschiedliche Filmprojekte wie Lars von Triers *Dancer in the Dark* und Matthew Barneys *Drawing Restraint 9* die Soundtracks geschrieben – John Tavener wiederum hat ihr selbst ein Lied auf den Leib komponiert. Diese zahlreichen Facetten von Björks Musik sollen im Mittelpunkt des Proseminars stehen, insbesondere aber auch kulturwissenschaftliche Lektüren ihrer Selbstinszenierungen, z.B. als Cyborg im *All is full of Love*-Video von Chris Cunningham oder auf dem von Alexander McQueen gestalteten Cover des Albums *Homogenic*.

Literatur Literatur: Nicola Dibben, *Björk*, London 2009.

Die zeitgenössische Musik der 1960er Jahre im Dialog mit der bildenden Kunst

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt „Die Befreiung des Klangs“. *Kompositorische Strategien der musikalischen Avantgarden in Europa und Amerika 1964–1968* (Kooperation mit dem Museum Giersch der Goethe-Universität in Begleitung der Ausstellung *Freiraum der Kunst. Die Studiengalerie der Goethe-Universität Frankfurt*)

In der Vorlesung werden musikalische künstlerische Positionen der 1960er Jahre vorgestellt, die – bei aller Unterschiedlichkeit – durch eine neue Emphase für klangliche Phänomene miteinander verbunden sind. Dabei ergeben sich Korrespondenzen zu den bildnerischen Exponaten der Ausstellung. Ganz gleich ob es um eine neue Auffassung der Klangfarbe, offene Formkonzepte, Multimedia-Events, repetitive oder meditative Musikformen, Wahrnehmungsexperimente, medienintegrative experimentelle Ansätze, Fluxus oder politisches Denken geht: Die künstlerischen Strategien und Denkmotive in Musik und bildender Kunst berühren sich in vielerlei Hinsicht und stellen teilweise die Beziehung zu anderen Künsten selbst her. Amerikanische und europäische Konzepte kommen gleichermaßen zur Sprache, z.B. von John Cage und Morton Feldman, dem Frankfurter Komponisten Rolf Riehm, Luigi Nono, La Monte Young, Steve Reich, Terry Riley, Karlheinz Stockhausen, Bernd Alois Zimmermann, Iannis Xenakis, Dieter Schnebel, Mauricio Kagel, György Ligeti, Helmut Lachenmann und – mit einem Ausblick auf die 1970er Jahre – Wolfgang Rihm. In jeder Vorlesung wird ein Werk aus den Jahren 1964–1968 im Zentrum stehen und aus der Perspektive einer speziellen thematischen Fragestellung kontextualisiert werden. So ergibt sich nach und nach ein Überblick über die musikalische Situation der Zeit. Drei Gäste bereichern das Bild. Ihr Besuch ist mit einer musikalischen Live-Darbietung verbunden: Der Frankfurter Komponist Rolf Riehm spricht über sein 1965 in der Aula der Goethe-Universität uraufgeführtes Stück *Ungebräuchliches für Oboe solo*. Die Sopranistin Carola Schlüter führt Luigi Nonos *La Fabricca Illuminata* für Sopran und Tonband (1964) auf und äußert sich dazu im Interpretengespräch. Der dritte Gast wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Museum Giersch, Schaumainkai 83, statt.

Notationskunde

Proseminar, Lehrperson Schulmeyer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt	<p>In der Musikwissenschaft ist es die vordringlichste Aufgabe der Notationskunde, die Musikschriften des Abendlandes zu erforschen. Sie hat als Musikpaläographie den Zweck, alte Musikzeichen zu entziffern und in unsere heutige Notenschrift umzuschreiben. In diesem Sinne ist die Notationskunde Grundlage jeder historischen Musikforschung.</p> <p>Das was uns an unserer heutigen Notation einerseits so vertraut andererseits aber vielleicht umständlich oder zumindest merkwürdig erscheint, ist in einem jahrhundertelangen Prozess stetiger Entwicklung gewachsen. Ausgehend von dem ersten großen Notationssystem, den Neumen, dauerte es rund 800 Jahre, bis unser heutiges System seine mehr oder weniger endgültige Gestalt angenommen hatte.</p> <p>In diesem Seminar wird es in der Hauptsache um die Notationssysteme des 14. bis 16. Jahrhunderts gehen. Am Beispiel sowohl der schwarzen als auch der weißen Mensuralnotation wird der Weg dieser Entwicklung nachgezeichnet werden. Wöchentliche Übertragungen werden uns in die Lage versetzen, verschiedene Notationsarten in unserer heutigen Notenschrift darzustellen.</p> <p>Dazu wird auch überblicksartig die Notation der Instrumentalmusik – die Tabulatur – behandelt werden.</p>
Nachweis	Abschlussklausur am 9.7.2018
Voraussetzung	Die Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Proseminar ist der erfolgreiche Abschluss von Modul 1 und 2.
Literatur	Empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Willi Apel, <i>Die Notation der polyphonen Musik</i> (900–1600), Leipzig 1962• Manfred Hermann Schmid, <i>Notationskunde. Schrift und Komposition 900–1900</i>, Kassel 2012

Praxisorientierung: Musikstadt Frankfurt

Musikberufe im Kulturmanagement - Ein Überblick

Seminar, Lehrperson Mattern

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Eine möglichst breitgefächerte und fundierte musikwissenschaftliche Ausbildung ist *eine* der unabdingbaren Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit im Musikmanagement. Eine profunde Kenntnis der Musikgeschichte, ihrer Gattungen und Institutionen reicht jedoch bei weitem nicht aus. Ebenso wichtig sind die berufs- bzw. praxisbezogenen Kenntnisse: Mit welchem Stimmfach besetze ich als *Festival-Intendant* Jörg Widmanns Sopranpart in seinem 5. Streichquartett *Versuch über die Fuge* ? - Wieviele Schlagzeug-Aushilfen benötige ich als *Orchesterdirektor* eines B-Orchesters in einem Sinfoniekonzert, das mit Bernsteins *Sinfonischen Tänzen* aus der *West Side Story* beginnt? Ersteres eine primär künstlerische Frage (da die Gage eines dramatischen Soprans aber wesentlich höher ist als etwa diejenige einer Koloratur-Soubrette, auch eine mit budget-relevanten Auswirkungen), letzteres eine primär betriebswirtschaftliche, die ohne ein hohes Maß an Ausgabendisziplin das Orchesterbudget eines mittelgroßen Orchesters im Verlauf einer Spielzeit in erhebliche „Schie#age“ bringt (die sich umgekehrt aber durchaus auch negativ auf die künstlerische Qualität der Darbietungen auswirken kann). Zwei Beispiele unter vielen. Ein Kulturmanager im Bereich der Musik (das gilt neben der „Klassik“ natürlich auch für den Jazz oder die Popmusik), muss mit diesen – je nach Berufsfeld sehr unterschiedlichen – berufspraktischen Anforderungen detailliert vertraut sein. Juristische, betriebswirtschaftliche sowie arbeits- und vertragsrechtliche Kenntnisse sind ebenfalls unabdingbar. Ausgehend von einer allgemeinen Systematik der Termini *Kultur- und Musikmanagement*, werden die wichtigsten Berufsfelder für

Musikwissenschaftler möglichst praxisnah vermittelt. Ein#ießen werden außerdem
Übungen zu zentralen Arbeitsbereichen des Musikmanagements, wie etwa Disposition,
Marketing und Projektmanagement.

Vorbereitung einer Ausstellung mit Katalog zum 200jährigen Jubiläum des Frankfurter Cäcilienchors

Seminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Der Frankfurter Cäcilienchor begeht im Jahr 2018 sein 200jähriges Jubiläum. Aus diesem feierlichen Anlass wird es vor allem Konzerte, eine Ausstellung und eine Publikation geben. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits seit längerer Zeit im Gange und werden im Verlauf des Sommersemesters zu ihrem Abschluss kommen. Da die Ausstellung und die zugehörige Publikation mit Unterstützung durch das Institut für Musikwissenschaft sowie auch in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst realisiert werden, sind Studierende leicht in verschiedene Arbeitsprozesse einzubinden. Es wird u.a. die Möglichkeit bestehen, praktische Erfahrung in der Umsetzung einer Ausstellung zu machen, redaktionelle Arbeitsschritte bei der Publikationsvorbereitung kennenzulernen, sowie mit verschiedenen Kulturträgern in der Stadt und Umgebung von Frankfurt in Kontakt zu treten.

Mobilität / Schwerpunktbildung

Musikwissenschaft (MA, ab WS 2015/16)

Historiographie I

Singstimme – Bühnenrolle – Geschlecht 1800/1900. Alternative Perspektiven auf die Operngeschichte

Seminar, Lehrperson Günther

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Innerhalb des 19. Jahrhunderts vollzogen sich entscheidende Umbrüche in der Ästhetik des Kunstgesangs, die im Kontext verschiedener musiktheatergeschichtlicher Traditionslinien zu einer dramaturgisch motivierten Ausdifferenzierung der Singstimme in verschiedene ‚Stimmfächer‘ führten. Die historische Geschlechterordnung ist neben architektonischen und instrumentenbaulichen Aspekten ein fundamentaler Hintergrund dieser Entwicklung: Die kulturellen Konzepte ‚männlicher‘ und ‚weiblicher‘ Stimmklangideale beeinflussen unsere Wahrnehmung von Singstimmen (nicht zur im Operngesang) bis heute.

Anhand ausgewählter Beispiele soll im Seminar in den Blick genommen werden, inwiefern die Kategorien Körper und Klang in Wechselwirkung mit der kompositorischen Praxis auch als historiografische Koordinaten ins Gewicht fallen.

Literatur Literatur zur ersten Orientierung:

Thomas Seedorf, Art. „Stimmfach/Stimmfächer“, in: Lexikon der Gesangsstimme, hg. von Ann-Christine Mecke [u. a.], Laaber 2016, S. 587–591

Von Divertissement bis Tanzdrama und Ballett in der Oper - Musik für Bühnentanz von Christoph Willibald Gluck

Vorlesung, Lehrperson Philippi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Beim Blick auf Musik für Bühnentanz sind zahlreiche analytische Ansätze relevant: Es kann eine Konzentration auf stilistische und satztechnische Komponenten erfolgen oder es steht die Ermittlung des mutmaßlichen Bewegungsimpulses im Vordergrund, auch ist das Bedenken einer möglichen choreographischen Umsetzung, sei sie nun

an historischen Vorbildern orientiert oder hiervon losgelöst, ein für die analytische Herangehensweise gewinnbringendes Vorgehen. Die Berücksichtigung des musik- und tanzhistorischen Kontextes erlaubt schließlich die Bewertung bzw. Einordnung der Analyseergebnisse. Die Vorlesung wird jedoch nicht allein die Musik thematisieren, sie stellt ebenso Interpretationen vor. Hierfür werden verschiedene choreographische Umsetzungen ausgewählter Ballette bzw. Ballettsätze und Opern-Tanzszenen von Gluck betrachtet. Zu hinterfragen sind dabei zum Beispiel die Wechselwirkungen zwischen musikalischer Aufführungspraxis und tänzerischer Präsentation, die Einbindung der szenischen und somit auch tänzerischen Darstellungen in den jeweiligen dramatischen Handlungsverlauf oder die Auswahl von Kostüm und Bühnenbild.

Musikethnologie I

African Musicology: Kritische Lektüren

Hauptseminar, Lehrperson Alge

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam Texte über Musik aus der Sicht von Wissenschaftler*innen, die sich in Bezug zu einer African Musicology setzen – entweder, indem sie sich ihr zugehörig fühlen oder dieser kritisch gegenüberstehen. Der Fokus liegt dabei auf musikethnologisch orientierten Texten, um davon ausgehend Diskurse einer Abgrenzung der African Musicology zur Ethnomusicology zu problematisieren. Wir stellen Fragen nach afrikanischen Ideologien, postkolonialer Wissensproduktion und Rassismus in der Akademie, unter anderem ausgehend von Schriften des afrikanischen Philosophen Paulin Hountondji.

Literatur Empfohlene Literatur: K. Nketia, 1962, "The Problem of Meaning in African Music", *Ethnomusicology* 61/1; Kofi Agawu, 2003, *Representing African Music*; Zeitschrift *African Musicology Online*; K. Agawu, 2012, "Trends in African Musicology: A Review Article", *Ethnomusicology* 56/1; K. Ampene et al. (Hrsg.), 2015, *Discourses in African Musicology*; J.H. Kwabena Nketia Festschrift

Von Weltmusik zu Global Pop

Vorlesung, Lehrperson Alge

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Traditionelle Musikstile werden heute auf einem steigenden globalen Markt für populäre Musik mit Pop, Rock, Hip-Hop, Reggae, elektronischer Musik und anderen internationalen Musikgenres vermischt. Das Phänomen der „World Music“ lässt sich seit den 1970ern und besonders ab den 1980ern verzeichnen. In einer globalisierten Welt wird das Lokale immer mehr betont und die Vermischung von internationalem Pop mit meist nicht-westlichen Klängen bedient einen europäischen und amerikanischen Exotismus. Diese Vorlesung beschäftigt sich mit Musik, deren Produktion und Konsum auf Technologien der Massenmedien und Mechanismen des multinationalen Kapitalismus basieren. Musikalische Projekte von Nationalstaaten konkurrieren mit musikalischen Projekten zur Bildung ethnischer Identität, mit transnationalen Agendas der Musikwirtschaft und globalem Medienkonsum. Fallbeispiele sogenannter Weltmusik und globaler populärer Musik werden in Bezug auf Theorien und Fragestellungen wie Globalisierung, Nationalismus, Diaspora und Gender diskutiert. Die Beispiele reichen dabei von Balkanmusik über Nortec und K-Pop bis hin zu deutscher Volksmusik.

Literatur Empfohlene Literatur: T. Taylor, 1997, *Global Pop: World Music, World Markets*; P. V. Bohlman, 2002, *World Music. A Very Short Introduction*

Interpretation I

Movement to Sound – Sound to Movement (Koop. mit HfMDK)

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt *Movement to Sound – Sound to Movement* ist ein Projekt, in dem die japanische Pianistin Rei Nakamura seit 2007 immer wieder neue Konzertprogramme mit unterschiedlichen Komponist*innen gestaltet, die neue Stücke für sie schreiben. Die Kompositionen sind an die Ausgangsbesetzung Klavier, Elektronik und Video gebunden, die in unterschiedlichen Kombinationen realisiert werden kann. Bisher ist ein erstaunliches Repertoire von 24 Werken entstanden, die sämtlich von Rei Nakamura uraufgeführt wurden.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit der historischen Entwicklung medienintegrativer Komposition im 20. Jahrhundert und untersuchen am Beispiel des Repertoires von Nakamura aktuelle Möglichkeiten der künstlerischen Auseinandersetzung mit medientechnischem Gerät. Nicht zuletzt werden – gemeinsam mit der Pianistin – interpretatorische Fragestellungen von Werken, die Elektronik und Video benutzen, diskutiert. Am Beispiel des Projekts von Nakamura wird beleuchtet, wie sich die Rolle der Interpret*innen gegenwärtig modifiziert, zudem werden neue Partiturformen betrachtet.

Von Divertissement bis Tanzdrama und Ballett in der Oper - Musik für Bühnentanz von Christoph Willibald Gluck

Vorlesung, Lehrperson Philippi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Beim Blick auf Musik für Bühnentanz sind zahlreiche analytische Ansätze relevant: Es kann eine Konzentration auf stilistische und satztechnische Komponenten erfolgen oder es steht die Ermittlung des mutmaßlichen Bewegungsimpulses im Vordergrund, auch ist das Bedenken einer möglichen choreographischen Umsetzung, sei sie nun an historischen Vorbildern orientiert oder hiervon losgelöst, ein für die analytische Herangehensweise gewinnbringendes Vorgehen. Die Berücksichtigung des musik- und tanzhistorischen Kontextes erlaubt schließlich die Bewertung bzw. Einordnung der Analyseergebnisse. Die Vorlesung wird jedoch nicht allein die Musik thematisieren, sie stellt ebenso Interpretationen vor. Hierfür werden verschiedene choreographische Umsetzungen ausgewählter Ballette bzw. Ballettsätze und Opern-Tanzszenen von Gluck betrachtet. Zu hinterfragen sind dabei zum Beispiel die Wechselwirkungen zwischen musikalischer Aufführungspraxis und tänzerischer Präsentation, die Einbindung der szenischen und somit auch tänzerischen Darstellungen in den jeweiligen dramatischen Handlungsverlauf oder die Auswahl von Kostüm und Bühnenbild.

Ästhetik / Medien I

Ausdruck in der Musik: Kompositionsgeschichtliche, ästhetische und empirische Perspektiven

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Idee, Musik bringe menschliche Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck, ist fast so alt wie das Nachdenken über Musik. Wie sie das macht, dafür gab und gibt es verschiedene Theorien und kompositionspraktische Strategien. Ob Expressivität zudem ein Faktor ist, der den ästhetischen Wert eines Musikstücks (mit)bestimmt, wurde ebenfalls kontrovers diskutiert: Besonders im 19. Jahrhundert standen sich die „Gefühlsästhetik“ (Hand, Kullak, Hausegger u.a.) und die „Formästhetik“ (Hanslick) recht unversöhnlich gegenüber. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Musikwerken, ästhetischen Texten und empirischen Studien. Im Zentrum stehen dabei die Fragen, wie musikalische Expressivität zustande kommt, wie sie bewertet und wie sie wahrgenommen wird.

Literatur Literatur zur Einführung:

Stephen Davies: Musical meaning and expression. Ithaca 1994

Tom Cochrane (Hrsg.): The emotional power of music. Multidisciplinary perspectives on musical arousal, expression, and social control. Oxford 2013

Peter Kivy: The corded shell. Reflections on musical expression. Princeton 1980

Die zeitgenössische Musik der 1960er Jahre im Dialog mit der bildenden Kunst

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt *„Die Befreiung des Klangs“*. *Kompositorische Strategien der musikalischen Avantgarden in Europa und Amerika 1964–1968* (Kooperation mit dem Museum Giersch der Goethe-Universität in Begleitung der Ausstellung *Freiraum der Kunst. Die Studiengalerie der Goethe-Universität Frankfurt*)

In der Vorlesung werden musikalische künstlerische Positionen der 1960er Jahre vorgestellt, die – bei aller Unterschiedlichkeit – durch eine neue Emphase für klangliche Phänomene miteinander verbunden sind. Dabei ergeben sich Korrespondenzen zu den bildnerischen Exponaten der Ausstellung. Ganz gleich ob es um eine neue Auffassung der Klangfarbe, offene Formkonzepte, Multimedia-Events, repetitive oder meditative Musikformen, Wahrnehmungsexperimente, medienintegrative experimentelle Ansätze, Fluxus oder politisches Denken geht: Die künstlerischen Strategien und Denkmotive in Musik und bildender Kunst berühren sich in vielerlei Hinsicht und stellen teilweise die Beziehung zu anderen Künsten selbst her. Amerikanische und europäische Konzepte kommen gleichermaßen zur Sprache, z.B. von John Cage und Morton Feldman, dem Frankfurter Komponisten Rolf Riehm, Luigi Nono, La Monte Young, Steve Reich, Terry Riley, Karlheinz Stockhausen, Bernd Alois Zimmermann, Iannis Xenakis, Dieter Schnebel, Mauricio Kagel, György Ligeti, Helmut Lachenmann und – mit einem Ausblick auf die 1970er Jahre – Wolfgang Rihm. In jeder Vorlesung wird ein Werk aus den Jahren 1964–1968 im Zentrum stehen und aus der Perspektive einer speziellen thematischen Fragestellung kontextualisiert werden. So ergibt sich nach und nach ein Überblick über die musikalische Situation der Zeit. Drei Gäste bereichern das Bild. Ihr Besuch ist mit einer musikalischen Live-Darbietung verbunden: Der Frankfurter Komponist Rolf Riehm spricht über sein 1965 in der Aula der Goethe-Universität uraufgeführtes Stück *Ungebräuchliches für Oboe solo*. Die Sopranistin Carola Schlüter führt Luigi Nonos *La Fabricca Illuminata für Sopran und Tonband* (1964) auf und äußert sich dazu im Interpretengespräch. Der dritte Gast wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Museum Giersch, Schaumainkai 83, statt.

Historiographie II

Singstimme – Bühnenrolle – Geschlecht 1800/1900. Alternative Perspektiven auf die Operngeschichte

Seminar, Lehrperson Günther

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Innerhalb des 19. Jahrhunderts vollzogen sich entscheidende Umbrüche in der Ästhetik des Kunstgesangs, die im Kontext verschiedener musiktheatergeschichtlicher Traditionslinien zu einer dramaturgisch motivierten Ausdifferenzierung der Singstimme in verschiedene ‚Stimmfächer‘ führten. Die historische Geschlechterordnung ist neben architektonischen und instrumentenbaulichen Aspekten ein fundamentaler Hintergrund dieser Entwicklung: Die kulturellen Konzepte ‚männlicher‘ und ‚weiblicher‘ Stimmklangideale beeinflussen unsere Wahrnehmung von Singstimmen (nicht nur im Operngesang) bis heute.

Anhand ausgewählter Beispiele soll im Seminar in den Blick genommen werden, inwiefern die Kategorien Körper und Klang in Wechselwirkung mit der kompositorischen Praxis auch als historiografische Koordinaten ins Gewicht fallen.

Literatur Literatur zur ersten Orientierung:

Thomas Seedorf, Art. „Stimmfach/Stimmfächer“, in: Lexikon der Gesangsstimme, hg. von Ann-Christine Mecke [u. a.], Laaber 2016, S. 587–591

Musikethnologie II

African Musicology: Kritische Lektüren

Hauptseminar, Lehrperson Alge

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam Texte über Musik aus der Sicht von Wissenschaftler*innen, die sich in Bezug zu einer African Musicology setzen – entweder, indem sie sich ihr zugehörig fühlen oder dieser kritisch gegenüberstehen. Der Fokus liegt dabei auf musikethnologisch orientierten Texten, um davon ausgehend Diskurse einer Abgrenzung der African Musicology zur Ethnomusicology zu problematisieren. Wir stellen Fragen nach afrikanischen Ideologien, postkolonialer Wissensproduktion und Rassismus in der Akademie, unter anderem ausgehend von Schriften des afrikanischen Philosophen Paulin Hountondji.

Literatur Empfohlene Literatur: K. Nketia, 1962, "The Problem of Meaning in African Music", Ethnomusicology 61/1; Kofi Agawu, 2003, Representing African Music; Zeitschrift African Musicology Online; K. Agawu, 2012, "Trends in African Musicology: A Review Article", Ethnomusicology 56/1; K. Ampene et al. (Hrsg.), 2015, Discourses in African Musicology; J.H. Kwabena Nketia Festschrift

Interpretation II

Movement to Sound – Sound to Movement (Koop. mit HfMDK)

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt *Movement to Sound – Sound to Movement* ist ein Projekt, in dem die japanische Pianistin Rei Nakamura seit 2007 immer wieder neue Konzertprogramme mit unterschiedlichen Komponist*innen gestaltet, die neue Stücke für sie schreiben. Die Kompositionen sind an die Ausgangsbesetzung Klavier, Elektronik und Video gebunden, die in unterschiedlichen Kombinationen realisiert werden kann. Bisher ist ein erstaunliches Repertoire von 24 Werken entstanden, die sämtlich von Rei Nakamura uraufgeführt wurden.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit der historischen Entwicklung medienintegrativer Komposition im 20. Jahrhundert und untersuchen am Beispiel des Repertoires von Nakamura aktuelle Möglichkeiten der künstlerischen Auseinandersetzung mit medientechnischem Gerät. Nicht zuletzt werden – gemeinsam mit der Pianistin – interpretatorische Fragestellungen von Werken, die Elektronik und Video benutzen, diskutiert. Am Beispiel des Projekts von Nakamura wird beleuchtet, wie sich die Rolle der Interpret*innen gegenwärtig modifiziert, zudem werden neue Partiturformen betrachtet.

Ästhetik / Medien II

Ausdruck in der Musik: Kompositionsgeschichtliche, ästhetische und empirische Perspektiven

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Idee, Musik bringe menschliche Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck, ist fast so alt wie das Nachdenken über Musik. Wie sie das macht, dafür gab und gibt es verschiedene Theorien und kompositionspraktische Strategien. Ob Expressivität zudem ein Faktor ist, der den ästhetischen Wert eines Musikstücks (mit)bestimmt, wurde ebenfalls kontrovers diskutiert: Besonders im 19. Jahrhundert standen sich die „Gefühlsästhetik“ (Hand, Kullak, Hausegger u.a.) und die „Formästhetik“ (Hanslick) recht unversöhnlich gegenüber. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Musikwerken, ästhetischen Texten und empirischen Studien. Im Zentrum stehen dabei die Fragen, wie musikalische Expressivität zustande kommt, wie sie bewertet und wie sie wahrgenommen wird.

Literatur Literatur zur Einführung:

Stephen Davies: Musical meaning and expression. Ithaca 1994

Tom Cochrane (Hrsg.): The emotional power of music. Multidisciplinary perspectives on musical arousal, expression, and social control. Oxford 2013

Peter Kivy: The corded shell. Reflections on musical expression. Princeton 1980

Disziplinäre Vernetzung

Abschlussmodul

Musikwissenschaft (MAG, auslaufend)

Orientierungsveranstaltungen

Vorlesungen

Die zeitgenössische Musik der 1960er Jahre im Dialog mit der bildenden Kunst

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt „Die Befreiung des Klangs“. *Kompositorische Strategien der musikalischen Avantgarden in Europa und Amerika 1964–1968* (Kooperation mit dem Museum Giersch der Goethe-Universität in Begleitung der Ausstellung *Freiraum der Kunst. Die Studiengalerie der Goethe-Universität Frankfurt*)

In der Vorlesung werden musikalische künstlerische Positionen der 1960er Jahre vorgestellt, die – bei aller Unterschiedlichkeit – durch eine neue Emphase für klangliche Phänomene miteinander verbunden sind. Dabei ergeben sich Korrespondenzen zu den bildnerischen Exponaten der Ausstellung. Ganz gleich ob es um eine neue Auffassung der Klangfarbe, offene Formkonzepte, Multimedia-Events, repetitive oder meditative Musikformen, Wahrnehmungsexperimente, medienintegrative experimentelle Ansätze, Fluxus oder politisches Denken geht: Die künstlerischen Strategien und Denkmotive in Musik und bildender Kunst berühren sich in vielerlei Hinsicht und stellen teilweise die Beziehung zu anderen Künsten selbst her. Amerikanische und europäische Konzepte kommen gleichermaßen zur Sprache, z.B. von John Cage und Morton Feldman, dem Frankfurter Komponisten Rolf Riehm, Luigi Nono, La Monte Young, Steve Reich, Terry Riley, Karlheinz Stockhausen, Bernd Alois Zimmermann, Iannis Xenakis, Dieter Schnebel, Mauricio Kagel, György Ligeti, Helmut Lachenmann und – mit einem Ausblick auf die 1970er Jahre – Wolfgang Rihm. In jeder Vorlesung wird ein Werk aus den Jahren 1964–1968 im Zentrum stehen und aus der Perspektive einer speziellen thematischen Fragestellung kontextualisiert werden. So ergibt sich nach und nach ein Überblick über die musikalische Situation der Zeit. Drei Gäste bereichern das Bild. Ihr Besuch ist mit einer musikalischen Live-Darbietung verbunden: Der Frankfurter Komponist Rolf Riehm spricht über sein 1965 in der Aula der Goethe-Universität uraufgeführtes Stück *Ungebräuchliches für Oboe solo*. Die Sopranistin Carola Schlüter führt Luigi Nonos *La Fabricca Illuminata* für Sopran und Tonband (1964) auf und äußert sich dazu im Interpretengespräch. Der dritte Gast wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Museum Giersch, Schaumainkai 83, statt.

Von Divertissement bis Tanzdrama und Ballett in der Oper - Musik für Bühnentanz von Christoph Willibald Gluck

Vorlesung, Lehrperson Philippi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Beim Blick auf Musik für Bühnentanz sind zahlreiche analytische Ansätze relevant: Es kann eine Konzentration auf stilistische und satztechnische Komponenten erfolgen oder es steht die Ermittlung des mutmaßlichen Bewegungsimpulses im Vordergrund, auch ist das Bedenken einer möglichen choreographischen Umsetzung, sei sie nun an historischen Vorbildern orientiert oder hiervon losgelöst, ein für die analytische Herangehensweise gewinnbringendes Vorgehen. Die Berücksichtigung des musik- und tanzhistorischen Kontextes erlaubt schließlich die Bewertung bzw. Einordnung der Analyseergebnisse. Die Vorlesung wird jedoch nicht allein die Musik thematisieren, sie stellt ebenso Interpretationen vor. Hierfür werden verschiedene choreographische Umsetzungen ausgewählter Ballette bzw. Ballettsätze und Opern-Tanzszenen von Gluck betrachtet. Zu hinterfragen sind dabei zum Beispiel die Wechselwirkungen zwischen musikalischer Aufführungspraxis und tänzerischer Präsentation, die Einbindung der szenischen und somit auch tänzerischen Darstellungen in den jeweiligen dramatischen Handlungsverlauf oder die Auswahl von Kostüm und Bühnenbild.

Von Weltmusik zu Global Pop

Vorlesung, Lehrperson Alge

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Traditionelle Musikstile werden heute auf einem steigenden globalen Markt für populäre Musik mit Pop, Rock, Hip-Hop, Reggae, elektronischer Musik und anderen internationalen Musikgenres vermischt. Das Phänomen der „World Music“ lässt sich seit den 1970ern und besonders ab den 1980ern verzeichnen. In einer globalisierten Welt wird das Lokale immer mehr betont und die Vermischung von internationalem Pop mit meist nicht-westlichen Klängen bedient einen europäischen und amerikanischen Exotismus. Diese Vorlesung beschäftigt sich mit Musik, deren Produktion und Konsum auf Technologien der Massenmedien und Mechanismen des multinationalen Kapitalismus basieren. Musikalische Projekte von Nationalstaaten konkurrieren mit musikalischen Projekten zur Bildung ethnischer Identität, mit transnationalen Agendas der Musikwirtschaft und globalem Medienkonsum. Fallbeispiele sogenannter Weltmusik und globaler populärer Musik werden in Bezug auf Theorien und Fragestellungen wie Globalisierung, Nationalismus, Diaspora und Gender diskutiert. Die Beispiele reichen dabei von Balkanmusik über Nortec und K-Pop bis hin zu deutscher Volksmusik.

Literatur Empfohlene Literatur: T. Taylor, 1997, *Global Pop: World Music, World Markets*; P. V. Bohlman, 2002, *World Music. A Very Short Introduction*

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Björk

Seminar, Lehrperson Wilker

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Björk, deren neuntes Studioalbum gerade erst erschienen ist, verwischt Grenzen: Auf *Vespertine* kombiniert sie traditionelles Instrumentarium mit elektronischen Beats, *Medulla* basiert nahezu ausschließlich auf der menschlichen Stimme und deren Manipulationen, auf *Biophilia* propagiert sie die Vereinbarkeit von Natur und

Technologie und mit *Utopia* hat sie eine musikalische Utopie des Matriarchats entworfen. Darüber hinaus hat sie für so unterschiedliche Filmprojekte wie Lars von Triers *Dancer in the Dark* und Matthew Barneys *Drawing Restraint 9* die Soundtracks geschrieben – John Tavener wiederum hat ihr selbst ein Lied auf den Leib komponiert. Diese zahlreichen Facetten von Björks Musik sollen im Mittelpunkt des Proseminars stehen, insbesondere aber auch kulturwissenschaftliche Lektüren ihrer Selbstinszenierungen, z.B. als Cyborg im *All is full of Love*-Video von Chris Cunningham oder auf dem von Alexander McQueen gestalteten Cover des Albums *Homogenic*.

Literatur: Nicola Dibben, *Björk*, London 2009.

Franz Lehár und das „Silberne Zeitalter“ der Operette

Seminar, Lehrperson Jüschke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Keine Gattung ist so vorurteilsbehaftet wie die Operette. Sie wurde inhaltlich als frivol beschimpft und musikalisch als seicht abgetan. Dennoch erfreute sie sich zu ihrer Blütezeit einer schier unglaublichen Popularität und brachte mit dem sogenannten „Goldenen Zeitalter“, maßgeblich geprägt von Johann Strauß (1825–1899), und dem sogenannten „Silbernen Zeitalter“ unter der Federführung von Franz Lehár (1870–1948) gleich zwei Höhepunkte hervor. Zwei Operetten des Komponisten sind von keinem Spielplan wegzudenken: „Die lustige Witwe“ (UA Wien 1905) und „Das Land des Lächelns“ (UA Berlin 1929).

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Operettenschaffen von Franz Lehár und seinen Zeitgenossen beschäftigen. Im Vordergrund stehen hierbei die musikalische Analyse sowie die Einbettung in den sozialen Kontext in den Zentren Wien und Berlin, aber auch die sogenannte Operettenkrise. Außerdem fest eingeplant ist der gemeinschaftliche Besuch einer Aufführung von „Die lustige Witwe“ in der Frankfurter Oper.

Populäre Musik und afrikanische Identitäten

Seminar, Lehrperson Alge

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Dieses Seminar beleuchtet die Konstruktion afrikanischer Identitäten in der populären Musik. Die musikalischen Phänomene reichen dabei von der Produktion und Rezeption populärer Musik in verschiedenen Ländern südlich der Sahara (u.a. *jùjú*, *highlife*, *makossa*, *bikutsi*, *taarab*, *rumba*, *kwela*, *kuduro*, *morna*, Afro Jazz, Afro Beat, Afro Pop) bis hin zum Ausdruck afrikanischer Identitäten in Musiken, die außerhalb Afrikas produziert werden (u.a. *samba*, *candomblé*, *zouk*, *son*, Gospel, Jazz, Blues, Funk, Hip Hop). Im Mittelpunkt der theoretischen Diskussion stehen Konzepte wie *Black Atlantic*, *race*, Nationalismus, Diaspora sowie Fragen nach dem Lokalen und Globalen.

Literatur Empfohlene Literatur: V. Erlmann (Hrsg.), 1991, Populäre Musik in Afrika; I. Monson, 2000, The African Diaspora. A Musical Perspective; H. Feldman, 2006, Black Rhythms of Peru; T. Falola und T. Fleming (Hrsg.), 2012, Music, Performance and African Identities

Singstimme – Bühnenrolle – Geschlecht 1800/1900. Alternative Perspektiven auf die Operngeschichte

Seminar, Lehrperson Günther

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Innerhalb des 19. Jahrhunderts vollzogen sich entscheidende Umbrüche in der Ästhetik des Kunstgesangs, die im Kontext verschiedener musiktheatergeschichtlicher Traditionslinien zu einer dramaturgisch motivierten Ausdifferenzierung der Singstimme

in verschiedene ‚Stimmfächer‘ führten. Die historische Geschlechterordnung ist neben architektonischen und instrumentenbaulichen Aspekten ein fundamentaler Hintergrund dieser Entwicklung: Die kulturellen Konzepte ‚männlicher‘ und ‚weiblicher‘ Stimmklangideale beeinflussen unsere Wahrnehmung von Singstimmen (nicht nur im Operngesang) bis heute.

Anhand ausgewählter Beispiele soll im Seminar in den Blick genommen werden, inwiefern die Kategorien Körper und Klang in Wechselwirkung mit der kompositorischen Praxis auch als historiografische Koordinaten ins Gewicht fallen.

Literatur Literatur zur ersten Orientierung:

Thomas Seedorf, Art. „Stimmfach/Stimmfächer“, in: Lexikon der Gesangsstimme, hg. von Ann-Christine Mecke [u. a.], Laaber 2016, S. 587–591

Hauptstudium

African Musicology: Kritische Lektüren

Hauptseminar, Lehrperson Alge

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam Texte über Musik aus der Sicht von Wissenschaftler*innen, die sich in Bezug zu einer African Musicology setzen – entweder, indem sie sich ihr zugehörig fühlen oder dieser kritisch gegenüberstehen. Der Fokus liegt dabei auf musikethnologisch orientierten Texten, um davon ausgehend Diskurse einer Abgrenzung der African Musicology zur Ethnomusicology zu problematisieren. Wir stellen Fragen nach afrikanischen Ideologien, postkolonialer Wissensproduktion und Rassismus in der Akademie, unter anderem ausgehend von Schriften des afrikanischen Philosophen Paulin Hountondji.

Literatur Empfohlene Literatur: K. Nketia, 1962, „The Problem of Meaning in African Music“, Ethnomusicology 61/1; Kofi Agawu, 2003, Representing African Music; Zeitschrift African Musicology Online; K. Agawu, 2012, „Trends in African Musicology: A Review Article“, Ethnomusicology 56/1; K. Ampene et al. (Hrsg.), 2015, Discourses in African Musicology; J.H. Kwabena Nketia Festschrift

Ausdruck in der Musik: Kompositionsgeschichtliche, ästhetische und empirische Perspektiven

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Idee, Musik bringe menschliche Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck, ist fast so alt wie das Nachdenken über Musik. Wie sie das macht, dafür gab und gibt es verschiedene Theorien und kompositionspraktische Strategien. Ob Expressivität zudem ein Faktor ist, der den ästhetischen Wert eines Musikstücks (mit)bestimmt, wurde ebenfalls kontrovers diskutiert: Besonders im 19. Jahrhundert standen sich die „Gefühlsästhetik“ (Hand, Kullak, Hausegger u.a.) und die „Formästhetik“ (Hanslick) recht unversöhnlich gegenüber. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Musikwerken, ästhetischen Texten und empirischen Studien. Im Zentrum stehen dabei die Fragen, wie musikalische Expressivität zustande kommt, wie sie bewertet und wie sie wahrgenommen wird.

Literatur Literatur zur Einführung:

Stephen Davies: Musical meaning and expression. Ithaca 1994

Tom Cochrane (Hrsg.): The emotional power of music. Multidisciplinary perspectives on musical arousal, expression, and social control. Oxford 2013

Peter Kivy: The corded shell. Reflections on musical expression. Princeton 1980

Film und Musik - Musik und Film (Koop. mit der HfMDK)

Seminar, Lehrperson Abelein/Mauksch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Dieses Kooperationsseminar zwischen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und dem Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität richtet sich an Hochschulstudierende und Musikwissenschaftsstudierende gleichermaßen. Das Seminar möchte sich dem Thema Film und Musik widmen, Funktionen und Techniken von Musik für Filme erforschen und am praktischen Beispiel erproben. Es soll die erste Projektphase des von der hessischen Film- und Medienakademie geförderten Projekts „Musik für Stummfilme“ eng begleitet werden. Dazu ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Studierenden beider Institutionen vorgesehen. Im Austausch der Studierenden sollen die in der ersten Hälfte des Seminars theoretisch erworbenen Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge zwischen Musik und Film(bild) am praktischen Beispiel in der zweiten Hälfte des Seminars angewendet werden. Die Studierenden der Hochschule sind bestenfalls mit Kompositionen im Projekt „Musik für Stummfilme“ befasst, die in dieser konzeptuellen Phase im Dialog mit den Musikwissenschaftsstudierenden diskutiert, begleitet und kontextualisiert werden können. Neben Kompositionen für Stummfilme sollen auch Improvisationen (für stumme Filme) fokussiert werden. Dazu werden Vertreter von Improvisationsensembles zu Gast sein.

Literatur Lektüre: Claudia Bullerjahn, *Grundlagen der Wirkung von Filmmusik*, 2. unveränderte Auflage, Augsburg 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum R5 in der Sophienstraße 1-3 (EG) statt.

Movement to Sound – Sound to Movement (Koop. mit HfMDK)

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt *Movement to Sound – Sound to Movement* ist ein Projekt, in dem die japanische Pianistin Rei Nakamura seit 2007 immer wieder neue Konzertprogramme mit unterschiedlichen Komponiste*innen gestaltet, die neue Stücke für sie schreiben. Die Kompositionen sind an die Ausgangsbesetzung Klavier, Elektronik und Video gebunden, die in unterschiedlichen Kombinationen realisiert werden kann. Bisher ist ein erstaunliches Repertoire von 24 Werken entstanden, die sämtlich von Rei Nakamura uraufgeführt wurden.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit der historischen Entwicklung medienintegrativer Komposition im 20. Jahrhundert und untersuchen am Beispiel des Repertoires von Nakamura aktuelle Möglichkeiten der künstlerischen Auseinandersetzung mit medientechnischem Gerät. Nicht zuletzt werden – gemeinsam mit der Pianistin – interpretatorische Fragestellungen von Werken, die Elektronik und Video benutzen, diskutiert. Am Beispiel des Projekts von Nakamura wird beleuchtet, wie sich die Rolle der Interpret*innen gegenwärtig modifiziert, zudem werden neue Partiturförmlichkeiten betrachtet.

Übungen

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt <p style="margin-bottom: 0cm;" align="justify">Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen barocken Satz. <p align="justify">Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel)

werden verbindlich vorausgesetzt. Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, findet ein **Einführungskurs** in der Woche vor Semesterbeginn statt (3., 4. und 6.4.2018). Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem KVV und/oder der Homepage.

Nachweis Das Semester schließt ab mit einem benoteten Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Dienstag, d. 10.07.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel) werden verbindlich vorausgesetzt.

Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, findet ein **Einführungskurs** in der Woche vor Semesterbeginn statt (3., 4. und 6.4.18). Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem KVV und/oder der Homepage.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Bem. zu Zeit und Ort (Kleiner) Eingangstest für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, d. 10.4.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet. Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 16.04.2018 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 09.07.2018, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Voraussetzung ab 2. Sem. (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.).

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Harmonielehre III

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt	<p>Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen.</p> <p>Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.</p>
Nachweis	Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.
Literatur	<p>Empfohlene Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.• Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.• Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.• Doris Geller, Modulationslehre, Wiesbaden 2002.

Tonsatzanalyse C (ab 1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 10.7.2018, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

Literatur Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, *Musikalische Analyse*, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel 2007.
- Brinkmann, Reinhold, „Zur Entstehung der Zwölftontechnik“. In: Stephan, Rudolf (Hg.). *Die Wiener Schule*. Darmstadt 1989 (=Wege der Forschung; Bd.643). S.148-156.
- Arnold Schönberg, *Harmonielehre*, Wien 1911.
- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976.

- Zuber, Barbara, *Gesetz + Gestalt. Studien zum Spätwerk Anton Weberns*. München 1995
- Metzger, Heinz-Klaus u. Rainer Riehn (Hg.) *Pierre Boulez*. München 1995 (=Musik-Konzepte, Bd.89/90).
- Hermann Pfrogner, *Zeitwende der Musik*, München/Wien 1986.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), *Der musikalische Satz*, Innsbruck 1987.
- Clemens Kühn, *Formenlehre der Musik*, Kassel 2004.
- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts*, Münster 2004.

Praktikum

Exkursionen

Kolloquien

(Forschungs)-Kolloquium: Methodenprobleme der Musikwissenschaft (auch für Examenskandidaten und Doktoranden)

Kolloquium, Lehrperson Philippi/Saxer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Kolloquium bietet Doktoranden und Examenskandidaten (Magister und Master) die Möglichkeit, ihre Arbeitsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Damit ist ein notwendiges Rückmeldungsinstrument geschaffen, um die eigene methodische Vorgehensweise im kleinen Kreis gesprächsweise zu erproben und zu überprüfen. Musikwissenschaftliche Methodenfragen können so am konkreten Beispiel diskutiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die offene Diskussion sollen die eigene Arbeit anregen und neue Perspektiven eröffnen.

Bem. zu Zeit und Ort Vb. nach Aushang

Musikpädagogik

Das Unterrichtsfach Musik für das Lehramt an Grundschulen kann nur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studiert werden. Die Übrigen Studienteile des Lehramtsstudiengangs werden an der Universität Frankfurt studiert. Vgl: <http://www.uni-frankfurt.de/studium/studienangebot/lehramt/l1/index.html>

Informationen zur Eignungsprüfung, Bewerbung- und Zulassung sowie Aufbau des Studiums unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.de/studium.php>

Kunstpädagogik

Für die Veranstaltungen des Bereichs Neue Medien (gekennzeichnet *) erfolgt die Anmeldung elektronisch über QIS- LSF.

Der Anmeldezeitraum für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom 15.3. bis 3.4. jeweils ab/bis 11:00 Uhr.

Bei nicht ausgewiesenem Anmeldemodus gilt: Anmeldung in der ersten Veranstaltung oder den entsprechenden Angaben im LSF.

Des weiteren beachten Sie bitte die Informationen im Internet! <http://www.uni-frankfurt.de/fb09/kunstpaed/>
Entsprechend den Kategorien gelten alle Veranstaltungen auch für die Magister-Studiengänge.

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik und Master Hauptfach am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach und Master Hauptfach Kunstpädagogik am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Kunst - Medien - Kulturelle Bildung, B.A. (Nebenfach)

***SO* KIOSK**

Workshop, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Zück

Inhalt

Der [*SO*KIOSK] ist eine Kooperation der Schwerpunkte Malerei/Grafik und Visuelle Kultur. In beiden Schwerpunkten entstehen im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen (Kurz-)Texte, die sich mit Themen und Fragen der zeitgenössischen Kunst und Bildmedienkultur befassen. Dabei geht es zum einen um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Bildern und Begriffen, zum anderen aber auch darum, wie sich diese weiterführend für Reflexion, Kritik und Vermittlung fruchtbar machen lässt.

Im Rahmen des [*SO*KIOSK] wollen wir die Texte gemeinsam diskutieren und auf der Basis des erarbeiteten Materials ein Präsentations-Display in Form einer Wandzeitung entwickeln.

In diesem Zuge werden wir uns dem entsprechend auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Im ersten **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten befassen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.

Im zweiten **Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Neben den regulären Lehrveranstaltungen (Malerei/Grafik u. Visuelle Kultur) und den beiden Workshop-Blöcken bietet außerdem die **Blockveranstaltung von Christina Zück (Sa 05.05.18 – 12-18 Uhr und So 06.05.18 – 12-16 Uhr)** eine weitere Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung in Theorie und Praxis an.

Studierende, die sich am [*SO*KIOSK] beteiligen wollen, wird eine Teilnahme an diesem Blockseminar, in dem zusätzlich CPs/Scheine erworben werden können, wärmstens empfohlen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zu den Projekt-Workshops erfolgt in den regulären Lehrveranstaltungen. Studierende, die in keiner der mit dem Projekt verknüpften

Lehrveranstaltungen eingeschrieben sind, aber an allen drei Workshops teilnehmen wollen, melden sich bitte bis spätestens Ende der ersten Vorlesungswoche per E-Mail (contact@kerstingottschalk.de, verena@kuni.org) oder in den Sprechstunden.

Bem. zu Zeit und Ort **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)**

Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern).
Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints!
Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen bitte per Mail an aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen!

Formate der Fotografie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kuni/Opitz

Inhalt **LEHR-FORSCHUNGS-PROJEKT**

Im Sommersemester 2018 setzt das im Schwerpunkt Visuelle Kultur angesiedelte Lehr-Forschungs-Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE seine Arbeit fort. Das Projekt widmet sich dem fotografischen Bild im Kontext seiner unterschiedlichen medialen Formatierungen und Rahmungen – analog / digital, als Negativ / Positiv, als Reproduktion / Digitalisat, unmanipuliert / bearbeitet; in Ausstellungen und Sammlungen, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Bilddatenbanken, Webseiten oder Social Media-Anwendungen – und fragt nach deren Bedeutung im Spannungsfeld von Produktion und Rezeption, Veröffentlichung und Vermittlung.

Neben Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt werden Ortstermine in Ausstellungen und mit Fotografie befassten Institutionen sowie Gastvorträge und Workshops angeboten. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen folgen per Aushang und in den Seminaren.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.visuelle-kultur.info auf der Projektseite FORMATE DER FOTOGRAFIE.

Hinweis: Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Seminare – Gastvorträge – Workshops – Ortstermine – Studientag**

Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den

Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. TN/LN-Nachweise bzw. CPs können nur in Verbindung mit einer regulären Lehrveranstaltung im Schwerpunkt Visuelle Kultur erworben werden.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste**

Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik und Master Hauptfach am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Grundübung der Fachpraxis (1)

30x30 - Kleinplastik auf Sockel

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt	<p>„30 x 30 – Kleinplastik auf Sockel“ versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine Übung, deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (Maschinenschein). Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk.</p> <p>Aufgabe 30 x 30 cm, die Grundfläche eines Sockels, bilden den Ausgangspunkt der Konzeption und Realisierung einer für den Innenraum entworfenen Plastik. Der Kurs bietet gleichzeitig die Möglichkeit, über Präsentation und Wirkung plastischer Arbeiten im Ausstellungskontext zu reflektieren.</p> <p>Erstes Kurstreffen/Anmeldung (Vorlage eines Konzepts und von Zeichnungen/Collagen, die das Vorhaben beschreiben, Bestimmung der Teilnehmer):</p> <p>Mittwoch, 11. April 2018, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).</p>
Voraussetzung	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist die Vorlage</p> <p>1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit, 2) von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.</p> <p>Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während des Semesters nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Erstes Kurstreffen (Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen, Bestimmung der Teilnehmer):</p> <p>Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 11.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).</p> <p>Der Kurs beginnt mit einer Blockveranstaltung am 14. und 21. April 2018 jeweils in der Zeit von 12-16 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).</p>

Denkmäler des Alltäglichen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt
Ein Pissoir ist ein Pissoir. Doch was passiert, wenn man das Ding nicht an die Wand hängt, sondern auf einen Sockel legt, es „Fountain“ nennt und signiert? Eine Antwort könnte sein: Es wird zu Kunst. Über solche Ready-Mades werden wir in der Übung mit dem Titel „Denkmäler des Alltäglichen“ diskutieren. Aber v.a. werden wir selbst mit derartigen Materialien experimentieren und über Bedeutungen nachdenken, die alltägliche Dinge im Kunstkontext erlangen. Ziel der Übung ist es Grundkenntnisse im künstlerischen Umgang mit verschiedenen Materialien zu erlangen. Bitte zur ersten Sitzung am 9.4. etwas Alltägliches mit einer kleinen Geschichte mitbringen und diesen Text lesen:

Duchamp, Marcel: *The Richard Mutt Case*. In: *The Blind Man*. Mai 1917, Heft Nr. 2. New York 1917, S. 5; online verfügbar.

Voraussetzung **Anmeldung bitte per E-Mail !**

Literatur

Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe, Thomas Raff. Münster, München, Berlin 2008.

Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe moderner Kunst. Von Abfall bis Zinn, Monika Wagner (Hg.). München 2002.

Dimensionen des Plastischen. Bildhauertechniken, NBK (Hg.). Berlin 1981.

Daniels, Dieter: *Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne*. Köln 1992.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt

Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF

Literatur

Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Lichtblau

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.05.2018 - 31.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung

Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.

Experimentelles Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2CPs, Lehrperson Fabis

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt

Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **BLOCKSEMINAR:**

Samstag, 26.05.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 27.05.2018 von 10 - 17 Uhr

Samstag, 02.06.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 03.06. 2018 von 10 - 17 Uhr

FARBE

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt

DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „**Spannungsfelder**“ mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt

Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung

Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de

Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Heidrich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung am 13. April 10:00 bis 12:00 Uhr

Blocktermine: 04. Mai 10:00 bis 14:00 Uhr, 18. Mai. 10:00 bis 14:00 Uhr und 22. Juni
10 bis 14:00 Uhr.

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (2)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs;
L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung **Anmeldung bitte per E-Mail!**

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **10.04.2018**.

Der Termin am Di., **17.04.2018 entfällt** wegen einer Fortbildung.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium

begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Grundlagen des künstl. Gestaltens Malerei od. Grafik (3a)

Skizzieren-Ausarbeiten - not without my sketchbook

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In diesem Proseminar werden wir ausschließlich in Skizzenbücher zeichnen! Was ist eine Skizze, was ist eine Studie, was eine „suchende“ Linie? Radieren: ja oder nein? Für unsere Exkursionen außerhalb des Zeichensaals stellen wir einfache Skizzenhefte her, die als abgeschlossene Einheiten diese Ausflüge dokumentieren. Anhand der Arbeiten ausgewählter KünstlerInnen werfen wir einen Blick auf unterschiedliche Arten von gezeichneten Bildfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen (werden vorher bekanntgegeben)

Zeichnungsprojekt - unterwegs -ACHTUNG ANFANGSZEIT GEÄNDERT-

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Dieses Proseminar wird vorwiegend außerhalb des Institutsgebäudes stattfinden: mit Klemmbrett, Papier und Stiften ausgerüstet begeben wir uns an ausgewählte Orte Frankfurts, die in Kurzreferaten vorgestellt werden. In der zeichnerischen Umsetzung dieser Orte werden wir uns mit räumlicher Darstellung, Perspektive und Bildausschnitt beschäftigen; die inhaltliche Auseinandersetzung kann sowohl in eher dokumentierenden als auch freien, assoziativen Zeichnungen erfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen im Stadtraum Frankfurt (werden vorher bekanntgegeben)

Grundlagen des künstl. Gestaltens Neue Medien (3b)

Grundlagen des künstl. Gestaltens Plastik (3c)

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die

Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontanität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Vertiefung Visuelle Bildung/Fachdidaktik (4)

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines Kunsturses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen. Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmierer, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: *„ In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.“* (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Vertiefung künstlerische Praxis (5)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Einfall & Idee (2. Sem. Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

Heimat (3. Semester Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=7CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/6CPs; L3 M7=4/7CPs; BANF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=4/6CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Last Exit Bockenheim (1. Sem. Hauptklasse)

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Fischer

Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M3=3 CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=2CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt "Daß wir nicht unmittelbar mit den Augen malen! Auf dem langen Wege, aus dem Auge durch den Arm in den Pinsel, wie viel geht da verloren!" Gotthold Ephraim Lessing

Oder besser: Was kann ich dabei gewinnen?

In diesem Proseminar Malerei gehen wir zunächst von den individuellen Erfahrungen, Vorstellungen und Fähigkeiten der Studierenden aus. Zunächst wird der Stand der individuellen Bildvorstellungen und handwerklichen Fähigkeiten erkundet. In einzelnen praktischen Übungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten. In Referaten werden ausgewählte zeitgenössische Referenz-Künstler dargestellt an denen sich die eigene Vorstellung von Malerei orientieren kann. Dies soll über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes ermöglichen. In zwei Exkursionen in Frankfurter Museen oder Galerien werden Seherfahrungen erkundet und auf die eigene Vorstellung von Malerei hin reflektiert.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs,
Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Vertiefung Fachwissenschaft (6)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Betrachtungen von Originalen aus künstlerischer Sicht und wie schreiben wir überhaupt über das was wir sehen und warum?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M3ab= 6CPs; MA KMKB M6=6CPs, Lehrperson Gottschalk/Kuni

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 24.04.2018

Inhalt Dieses fachwissenschaftliche Seminar beschäftigt sich mit der Betrachtung von künstlerischen Arbeiten im Original. Wir werden uns regelmäßig im Museum und anderen institutionellen Ausstellungen treffen und zeitgenössische Arbeiten

anschauen. Ein besonderer Focus in diesem Semester wird auf dem Schreiben über zeitgenössische Kunst liegen. Wie schreiben Künstler über ihre Arbeit, wie schreiben andere über diese Arbeiten? Warum wird überhaupt über zeitgenössische Kunst geschrieben und gibt es eine Tradition auf die wir schauen können? Dieses Seminar ist verknüpft mit dem Projekt [*SO*KIOSK]-Projekt. Wir wollen die Texte gemeinsam diskutieren und ein Präsentations-Display auf der Basis einer Wandzeitung entwickeln. In diesem Zuge werden wir uns also auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Es finden drei Workshops in dieser Lehrveranstaltung statt.

- **Workshop I : Dienstag 24.04.2018* // 12-18 Uhr*** Im ersten Workshop-Block werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten beschäftigen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.
- **Workshop II: Samstag 5.Mai (12 bis 18 Uhr) + Sonntag 6.Mai 2018 (12 bis 16 Uhr) Blockveranstaltung mit Christina Zück.** Frau Zück ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Malerei und Grafik und wird in diesem Schreibworkshop eine vertiefte Auseinandersetzung in Theorie und Praxis anbieten. Wir werden eigene Texte und Fotos zu künstlerischen Arbeiten erstellen und uns mit Blog-Plattformen und digitalen Publikationsmöglichkeiten vertraut machen.
- **Workshop III : Dienstag 26.06.18 - 12-18 Uhr*** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

Am 24.04.2018 stellt Christina Zück ihre Arbeit vor, um 18:00 Uhr

Am 26.06.2018 Werkstattgespräch mit Ariana Müller, um 18:00 Uhr

Die Teilnahme an allen drei Workshops und den Gastvorträgen sind verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Veranstaltung am 24.04.2018 in Raum 322.**

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits

aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur
Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs),
Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt
Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenkandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF),
Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegs fotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „ *In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos*

und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr." (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Kunst - Medien - Kulturelle Bildung, MA

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

***SO* KIOSK**

Workshop, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Zück

Inhalt Der [*SO*KIOSK] ist eine Kooperation der Schwerpunkte Malerei/Grafik und Visuelle Kultur. In beiden Schwerpunkten entstehen im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen (Kurz-)Texte, die sich mit Themen und Fragen der zeitgenössischen Kunst und Bildmedienkultur befassen. Dabei geht es zum einen um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Bildern und Begriffen, zum anderen aber auch darum, wie sich diese weiterführend für Reflexion, Kritik und Vermittlung fruchtbar machen lässt.

Im Rahmen des [*SO*KIOSK] wollen wir die Texte gemeinsam diskutieren und auf der Basis des erarbeiteten Materials ein Präsentations-Display in Form einer Wandzeitung entwickeln.

In diesem Zuge werden wir uns dem entsprechend auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Im ersten **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten befassen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.

Im zweiten **Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Neben den regulären Lehrveranstaltungen (Malerei/Grafik u. Visuelle Kultur) und den beiden Workshop-Blöcken bietet außerdem die **Blockveranstaltung von Christina Zück (Sa 05.05.18 – 12-18 Uhr und So 06.05.18 – 12-16 Uhr)** eine weitere Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung in Theorie und Praxis an.

Studierenden, die sich am [*SO*KIOSK] beteiligen wollen, wird eine Teilnahme an diesem Blockseminar, in dem zusätzlich CPs/Scheine erworben werden können, wärmstens empfohlen.

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Projekt-Workshops erfolgt in den regulären Lehrveranstaltungen. Studierende, die in keiner der mit dem Projekt verknüpften Lehrveranstaltungen eingeschrieben sind, aber an allen drei Workshops teilnehmen wollen, melden sich bitte bis spätestens Ende der ersten Vorlesungswoche per E-Mail (contact@kerstingottschalk.de, verena@kuni.org) oder in den Sprechstunden.

Bem. zu Zeit und Ort **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)**

Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines Kunsturses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen. Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Betrachtungen von Originalen aus künstlerischer Sicht und wie schreiben wir überhaupt über das was wir sehen und warum?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M3ab= 6CPs; MA KMKB M6=6CPs, Lehrperson Gottschalk/Kuni

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 24.04.2018

Inhalt Dieses fachwissenschaftliche Seminar beschäftigt sich mit der Betrachtung von künstlerischen Arbeiten im Original. Wir werden uns regelmäßig im Museum und anderen institutionellen Ausstellungen treffen und zeitgenössische Arbeiten anschauen. Ein besonderer Focus in diesem Semester wird auf dem Schreiben über zeitgenössische Kunst liegen. Wie schreiben Künstler über ihre Arbeit, wie schreiben andere über diese Arbeiten? Warum wird überhaupt über zeitgenössische Kunst geschrieben und gibt es eine Tradition auf die wir schauen können? Dieses Seminar ist verknüpft mit dem Projekt [*SO*KIOSK]-Projekt. Wir wollen die Texte gemeinsam diskutieren und ein Präsentations-Display auf der Basis einer Wandzeitung entwickeln. In diesem Zuge werden wir uns also auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Es finden drei Workshops in dieser Lehrveranstaltung statt.

- **Workshop I : Dienstag 24.04.2018* // 12-18 Uhr*** Im ersten Workshop-Block werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten beschäftigen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.
- **Workshop II: Samstag 5.Mai (12 bis 18 Uhr) + Sonntag 6.Mai 2018 (12 bis 16 Uhr) Blockveranstaltung mit Christina Zück.** Frau Zück ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Malerei und Grafik und wird in diesem Schreibworkshop eine vertiefte Auseinandersetzung in Theorie und Praxis anbieten. Wir werden eigene Texte und Fotos zu künstlerischen Arbeiten erstellen und uns mit Blog-Plattformen und digitalen Publikationsmöglichkeiten vertraut machen.
- **Workshop III : Dienstag 26.06.18 - 12-18 Uhr*** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

Am 24.04.2018 stellt Christina Zück ihre Arbeit vor, um 18:00 Uhr

Am 26.06.2018 Werkstattgespräch mit Ariana Müller, um 18:00 Uhr

Die Teilnahme an allen drei Workshops und den Gastvorträgen sind verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Veranstaltung am 24.04.2018 in Raum 322.**

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum

werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur
Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt
Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org - ray2018.de

Voraussetzung
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **09.04.2018** in Raum 203.

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **09.04.2018** in Raum 203.

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal

genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste**
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs; MA KMKB M2=3CPs, Lehrperson Saltuari

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt In allen pädagogischen Zusammenhängen finden Gruppenprozesse statt. Einerseits über die Zusammenhänge und Verläufe Bescheid zu wissen und andererseits dies selbst und bewusst am eigenen Leib zu erfahren ist Inhalt und Ziel dieses Blockseminars. In

einer überschaubaren Gruppe von max. 16 TeilnehmerInnen werden wir Gruppenprozesse anhand von kunstpädagogischen Übungen erfahrbar machen und darüber reflektieren.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung und Einstieg in das Thema in der ersten Veranstaltung.**
Bem. zu Zeit und Ort **Verbindliche Anmeldung und Einstieg ins Thema: Freitag, 13.4.18 von 16-18.00 Uhr**

Erster Block: Freitag 20.4. 14-18.00 Uhr und Samstag 21.4. 11.00-16.00

Zweiter Block: Freitag 4.5. 14-18.00 und Samstag 5.5. 11-15.00 Uhr

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs),
Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

- 1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.
- 2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr
- 3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr
- 4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr
- 5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr
- 6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr
- 7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschaftsbildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur

Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik und Master Hauptfach am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das

Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Vorlesung Ästhetische Erziehung

Ringvorlesung Ästhetische Erziehung: Musische-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bonanati

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Vorlesung zur Fachwissenschaft

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Fachpraxis / Fachwissenschaft

Übungen zur künstlerischen Praxis in verschiedenen Medien

30x30 - Kleinplastik auf Sockel

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt „30 x 30 – Kleinplastik auf Sockel“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**). Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk.

Aufgabe

30 x 30 cm, die Grundfläche eines Sockels, bilden den Ausgangspunkt der Konzeption und Realisierung einer für den Innenraum entworfenen Plastik. Der Kurs bietet gleichzeitig die Möglichkeit, über Präsentation und Wirkung plastischer Arbeiten im Ausstellungskontext zu reflektieren.

Erstes Kurstreffen/Anmeldung

(Vorlage eines Konzepts und von Zeichnungen/Collagen, die das Vorhaben beschreiben, Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 11. April 2018, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die **Vorlage**

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während des Semesters nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 11.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Der Kurs beginnt mit einer Blockveranstaltung am 14. und 21. April 2018 jeweils in der Zeit von 12-16 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung

Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern).

Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints!

Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.

Anmeldungen bitte per Mail an aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen!

Denkmäler des Alltäglichen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ein Pissoir ist ein Pissoir. Doch was passiert, wenn man das Ding nicht an die Wand hängt, sondern auf einen Sockel legt, es „Fountain“ nennt und signiert? Eine Antwort könnte sein: Es wird zu Kunst. Über solche Ready-Mades werden wir in der Übung mit dem Titel „Denkmäler des Alltäglichen“ diskutieren. Aber v.a. werden wir selbst mit derartigen Materialien experimentieren und über Bedeutungen nachdenken, die alltägliche Dinge im Kunstkontext erlangen. Ziel der Übung ist es Grundkenntnisse im künstlerischen Umgang mit verschiedenen Materialien zu erlangen. Bitte zur ersten Sitzung am 9.4. etwas Alltägliches mit einer kleinen Geschichte mitbringen und diesen Text lesen:

Duchamp, Marcel: *The Richard Mutt Case* . In: *The Blind Man* . Mai 1917, Heft Nr. 2. New York 1917, S. 5; online verfügbar.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail !

Literatur

Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe , Thomas Raff. Münster, München, Berlin 2008.

Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe moderner Kunst. Von Abfall bis Zinn , Monika Wagner (Hg.). München 2002.

Dimensionen des Plastischen. Bildhauertechniken , NBK (Hg.). Berlin 1981.

Daniels, Dieter: *Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne* . Köln 1992.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF

Literatur

Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Lichtblau

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.05.2018 - 31.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

Experimentelles Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2CPs, Lehrperson Fabis

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **BLOCKSEMINAR:**

Samstag, 26.05.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 27.05.2018 von 10 - 17 Uhr

Samstag, 02.06.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 03.06. 2018 von 10 - 17 Uhr

FARBE

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „**Spannungsfelder**“ mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Heidrich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung am 13. April 10:00 bis 12:00 Uhr

Blocktermine: 04. Mai 10:00 bis 14:00 Uhr, 18. Mai. 10:00 bis 14:00 Uhr und 22. Juni 10 bis 14:00 Uhr.

Proseminare / Seminare Grundlagen des Gestaltens

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M3=3 CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=2CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt "Daß wir nicht unmittelbar mit den Augen malen! Auf dem langen Wege, aus dem Auge durch den Arm in den Pinsel, wie viel geht da verloren!" Gotthold Ephraim Lessing

Oder besser: Was kann ich dabei gewinnen?

In diesem Proseminar Malerei gehen wir zunächst von den individuellen Erfahrungen, Vorstellungen und Fähigkeiten der Studierenden aus. Zunächst wird der Stand der individuellen Bildvorstellungen und handwerklichen Fähigkeiten erkundet. In einzelnen praktischen Übungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. Unabhängig von den Ausrichtungen

auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten. In Referaten werden ausgewählte zeitgenössische Referenz-Künstler dargestellt an denen sich die eigene Vorstellung von Malerei orientieren kann. Dies soll über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes ermöglichen. In zwei Exkursionen in Frankfurter Museen oder Galerien werden Seherfahrungen erkundet und auf die eigene Vorstellung von Malerei hin reflektiert.

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontaneität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Skizzieren-Ausarbeiten - not without my sketchbook

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In diesem Proseminar werden wir ausschließlich in Skizzenbücher zeichnen! Was ist eine Skizze, was ist eine Studie, was eine „suchende“ Linie? Radieren: ja oder nein? Für unsere Exkursionen außerhalb des Zeichensaals stellen wir einfache Skizzenhefte her, die als abgeschlossene Einheiten diese Ausflüge dokumentieren. Anhand der Arbeiten ausgewählter KünstlerInnen werfen wir einen Blick auf unterschiedliche Arten von gezeichneten Bildfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen (werden vorher bekanntgegeben)

Zeichnungsprojekt - unterwegs -ACHTUNG ANFANGSZEIT GEÄNDERT-

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Dieses Proseminar wird vorwiegend außerhalb des Institutsgebäudes stattfinden: mit Klemmbrett, Papier und Stiften ausgerüstet begeben wir uns an ausgewählte Orte Frankfurts, die in Kurzreferaten vorgestellt werden. In der zeichnerischen Umsetzung dieser Orte werden wir uns mit räumlicher Darstellung, Perspektive und Bildausschnitt beschäftigen; die inhaltliche Auseinandersetzung kann sowohl in eher dokumentierenden als auch freien, assoziativen Zeichnungen erfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen im Stadtraum Frankfurt (werden vorher bekanntgegeben)

Seminare zur künstlerischen Praxis und fachwissenschaftlichen Theorie - künstlerische Schwerpunkte

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben

dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Heimat (3. Semester Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=7CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Fischer
Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/6CPs; L3 M7=4/7CPs; BANF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=4/6CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Künstlerischer Schwerpunkt Video* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Projekt zur künstlerischen Praxis

Künstlerisches Projekt Neue Medien* für L3

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M10=4/9 CPs, Lehrperson Gunkel

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Last Exit Bockenheim (1. Sem. Hauptklasse)

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Fischer

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion

Exkursion

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtsparziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen.

Stadtsparziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste**
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Fachwissenschaft

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt	<p>GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.</p> <p>Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.</p> <p>Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?</p> <p>Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.</p> <p>Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.</p> <p>Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.</p> <p>Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.</p>
Voraussetzung	<p>Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.</p> <p>Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info</p>
Literatur	<p>Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester</p>

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende

Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Fachwissenschaftliche Seminare I

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail!
Literatur	Erwin Panofsky: <i>Ikongraphie und Ikonologie</i> , 1955 Max Imdahl: <i>Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik</i> , 1980 Heinrich Wölfflin: <i>Kunstgeschichtliche Grundbegriffe</i> , 1917

Betrachtungen von Originalen aus künstlerischer Sicht und wie schreiben wir überhaupt über das was wir sehen und warum?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M3ab= 6CPs; MA KMKB M6=6CPs, Lehrperson Gottschalk/Kuni

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 24.04.2018

Inhalt Dieses fachwissenschaftliche Seminar beschäftigt sich mit der Betrachtung von künstlerischen Arbeiten im Original. Wir werden uns regelmäßig im Museum und anderen institutionellen Ausstellungen treffen und zeitgenössische Arbeiten anschauen. Ein besonderer Focus in diesem Semester wird auf dem Schreiben über zeitgenössische Kunst liegen. Wie schreiben Künstler über ihre Arbeit, wie schreiben andere über diese Arbeiten? Warum wird überhaupt über zeitgenössische Kunst geschrieben und gibt es eine Tradition auf die wir schauen können? Dieses Seminar ist verknüpft mit dem Projekt [*SO*KIOSK]-Projekt. Wir wollen die Texte gemeinsam diskutieren und ein Präsentations-Display auf der Basis einer Wandzeitung entwickeln. In diesem Zuge werden wir uns also auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Es finden drei Workshops in dieser Lehrveranstaltung statt.

- **Workshop I : Dienstag 24.04.2018* // 12-18 Uhr*** Im ersten Workshop-Block werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten beschäftigen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.
- **Workshop II: Samstag 5.Mai (12 bis 18 Uhr) + Sonntag 6.Mai 2018 (12 bis 16 Uhr) Blockveranstaltung mit Christina Zück.** Frau Zück ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Malerei und Grafik und wird in diesem Schreibworkshop eine vertiefte Auseinandersetzung in Theorie und Praxis anbieten. Wir werden eigene Texte und Fotos zu künstlerischen Arbeiten erstellen und uns mit Blog-Plattformen und digitalen Publikationsmöglichkeiten vertraut machen.
- **Workshop III : Dienstag 26.06.18 - 12-18 Uhr*** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

Am 24.04.2018 stellt Christina Zück ihre Arbeit vor, um 18:00 Uhr

Am 26.06.2018 Werkstattgespräch mit Ariana Müller, um 18:00 Uhr

Die Teilnahme an allen drei Workshops und den Gastvorträgen sind verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Veranstaltung am 24.04.2018 in Raum 322.**

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte

Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur
Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt
Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den

Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Fachwissenschaftliche Seminare II

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels kündigen von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einfall & Idee (2. Sem. Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von

Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Examenskolloquium

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs),
Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Voraussetzung Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Doktorandenkolloquium

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs),
Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Voraussetzung

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Seminare zur Medienwissenschaft/Medienpädagogik

Fachdidaktik

Fachdidaktische Übungen

Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs; MA KMKB M2=3CPs, Lehrperson Saltuari

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt In allen pädagogischen Zusammenhängen finden Gruppenprozesse statt. Einerseits über die Zusammenhänge und Verläufe Bescheid zu wissen und andererseits dies selbst und bewusst am eigenen Leib zu erfahren ist Inhalt und Ziel dieses Blockseminars. In einer überschaubaren Gruppe von max. 16 TeilnehmerInnen werden wir Gruppenprozesse anhand von kunstpädagogischen Übungen erfahrbar machen und darüber reflektieren.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung und Einstieg in das Thema in der ersten Veranstaltung.**

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindliche Anmeldung und Einstieg ins Thema: Freitag, 13.4.18 von 16-18.00 Uhr**

Erster Block: Freitag 20.4. 14-18.00 Uhr und Samstag 21.4. 11.00-16.00

Zweiter Block: Freitag 4.5. 14-18.00 und Samstag 5.5. 11-15.00 Uhr

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr, Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch auch als Fachdidaktische Übung ohne Lehrversuch zu belegen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:15 - 15:45, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 11.04.2018 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Fachdidaktische Proseminare

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **10.04.2018**.

Der Termin am Di., **17.04.2018 entfällt** wegen einer Fortbildung.

Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuch

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines Kunsturses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen. Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch auch als Fachdidaktische Übung ohne Lehrversuch zu belegen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:15 - 15:45, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 11.04.2018 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Veranstaltungen zur Begleitung der Praktika

Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine im Praktikum jeweils donnerstags am 01., 08. und 22. März 2018 **s.t.** in Raum 212, Sophienstraße 1-3, Institut für Kunstpädagogik.

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien. ABL**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Veranstaltung zur fachdidaktischen Begleitung des Praxissemesters

Fachdidaktische Seminare I

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines Kunsturses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen.
Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

Kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6Cps; MA KMKB M2=3/5CPS, Lehrperson Saltuari

Do, woch, 10:00 - 12:00, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Dieses Seminar möchte einen Einblick verschaffen in kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte in der Kunstpädagogik. Durch die Inklusion und die Integration geflüchteter Menschen im Rahmen Schule ist ein erhöhter Bedarf an kunstpädagogisch/ kunsttherapeutischen Ansätzen mit kompensatorischer Wirkung entstanden, dem wir innerhalb dieses Seminars auch selbsterforschend näher kommen wollen. Anhand von Falldarstellungen und praktischer Übungen aber auch aktueller Texte werden wir verschiedene Ansätze untersuchen und reflektieren.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Literatur Literatur zum Einstieg:

Menzen, K.-H.: Grundlagen der Kunsttherapie. 3. Auflage, UTB, München (2009)

Nölke, E./ Willis, M. (Hrsg.): Klientenzentrierte Kunsttherapie in institutionalisierten Praxisfeldern. Verlag Huber (2002) Bern

Saltuari, P./ Grube, M (2015). Mit Malen und Gestalten die Angst bannen. Kunsttherapie zur Emotionsverarbeitung bei Risikoschwangeren. S. 301-314 in: Rohde, A. (Hrsg.). Frauen-Leid und Frauen-Stärkung. Im Fokus von gynä- kologischer Psychosomatik und Gynäkopsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag.

Schemmel, H./ Selig, D./ Janschek-Schlesinger, R.: Kunst als Ressource in der Therapie: Praxisbuch der systemisch-lösungsfokussierten Kunsttherapie. Dgvt-Verlag (2008)

Vopel, K. W.: .: Kunsttherapie für die Gruppe: Spiele und Experimente. Verlag Iskopress (2009)

Künstlerisches Projekt für Primarstufenstudierende

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=6CPs, Lehrperson Saltuari

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Dieses künstlerische Projekt bietet die Möglichkeit, verschiedene künstlerische Techniken auszuprobieren, die gut im Schulalltag umzusetzen sind neben dem altbewährten DIN A3 Block und Pelikan-Farbkasten. Wir werden experimentelle

Verfahren kennenlernen und selbst erfahren, Zeichenexperimente machen, ebenso Drucktechniken, Klexographie und/ oder Mixed Media, auch Plastisches. Es geht dabei immer auch darum, wie diese Techniken in der Schule umzusetzen sind, welche didaktischen Möglichkeiten sie bieten. Ebenso werden KünstlerInnen, die mit eben diesen Techniken gearbeitet haben, angeschaut. Im Laufe des Semesters wird anhand der eigenen Arbeiten eine Mappe entstehen, die als mögliche Erinnerung für die spätere Stundenplanung dienen kann. Ebenso soll auch ein Skizzenbuch geführt werden, indem eigene Ideen ausprobiert werden und vorgestellte Techniken geübt werden können. Beides bildet die Grundlage für den Schein neben einer persönlichen Vorstellung des Entstandenen.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Do, woch, 13:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2018 um 10:00 (erste Veranstaltung) oder 13:00 (zweite Veranstaltung) Uhr.**

Fachdidaktische Seminare II

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines Kunstkurses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen. Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

Examenskolloquium

Doktorandenkolloquium

Künstlerisches Projekt

Zusatzveranstaltungen

***SO* KIOSK**

Workshop, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Zück

Inhalt Der [*SO*KIOSK] ist eine Kooperation der Schwerpunkte Malerei/Grafik und Visuelle Kultur. In beiden Schwerpunkten entstehen im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen (Kurz-)Texte, die sich mit Themen und Fragen der

zeitgenössischen Kunst und Bildmedienkultur befassen. Dabei geht es zum einen um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Bildern und Begriffen, zum anderen aber auch darum, wie sich diese weiterführend für Reflexion, Kritik und Vermittlung fruchtbar machen lässt.

Im Rahmen des [*SO*KIOSK] wollen wir die Texte gemeinsam diskutieren und auf der Basis des erarbeiteten Materials ein Präsentations-Display in Form einer Wandzeitung entwickeln.

In diesem Zuge werden wir uns dem entsprechend auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Im ersten **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten befassen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.

Im zweiten **Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Neben den regulären Lehrveranstaltungen (Malerei/Grafik u. Visuelle Kultur) und den beiden Workshop-Blöcken bietet außerdem die **Blockveranstaltung von Christina Zück (Sa 05.05.18 – 12-18 Uhr und So 06.05.18 – 12-16 Uhr)** eine weitere Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung in Theorie und Praxis an.

Studierenden, die sich am [*SO*KIOSK] beteiligen wollen, wird eine Teilnahme an diesem Blockseminar, in dem zusätzlich CPs/Scheine erworben werden können, wärmstens empfohlen.

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Projekt-Workshops erfolgt in den regulären Lehrveranstaltungen. Studierende, die in keiner der mit dem Projekt verknüpften Lehrveranstaltungen eingeschrieben sind, aber an allen drei Workshops teilnehmen wollen, melden sich bitte bis spätestens Ende der ersten Vorlesungswoche per E-Mail (contact@kerstingottschalk.de, verena@kuni.org) oder in den Sprechstunden.

Bem. zu Zeit und Ort **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)**

Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Aktzeichen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen bitte per Mail an aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen!

Formate der Fotografie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kuni/Opitz

Inhalt **LEHR-FORSCHUNGS-PROJEKT**

Im Sommersemester 2018 setzt das im Schwerpunkt Visuelle Kultur angesiedelte Lehr-Forschungs-Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE seine Arbeit fort. Das Projekt widmet sich dem fotografischen Bild im Kontext seiner unterschiedlichen medialen Formatierungen und Rahmungen – analog / digital, als Negativ / Positiv, als Reproduktion / Digitalisat, unmanipuliert / bearbeitet; in Ausstellungen und Sammlungen, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Bilddatenbanken, Webseiten oder Social Media-Anwendungen – und fragt nach deren Bedeutung im Spannungsfeld von Produktion und Rezeption, Veröffentlichung und Vermittlung.

Neben Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt werden Ortstermine in Ausstellungen und mit Fotografie befassten Institutionen sowie Gastvorträge und Workshops angeboten. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen folgen per Aushang und in den Seminaren.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.visuelle-kultur.info auf der Projektseite FORMATE DER FOTOGRAFIE.

Hinweis: Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Seminare – Gastvorträge – Workshops – Ortstermine – Studientag

Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. TN/LN-Nachweise bzw. CPs können nur in Verbindung mit einer regulären Lehrveranstaltung im Schwerpunkt Visuelle Kultur erworben werden.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem

Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtpaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtpaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Voraussetzung Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

BA-Studiengang

BA-Einführungsveranstaltungen

BA-Pflichtmodul 1 "Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie"

BA-Pflichtmodul 2 "Einführung in das forschende Lernen"

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Welz

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101

Methoden der empirischen Kulturforschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krause

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Problemdefinition und Forschungsdesign

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krause

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Medienwerkstatt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Thiele-Rojas

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Bem. zu Zeit und Ort Lerninhalt:

In der „Medienwerkstatt“ geht es um unterschiedliche Medienpraktiken, –dispositive und –techniken. Diese werden auf interdisziplinäre Weise untersucht, wobei spezifische kulturelle und gesellschaftliche Komponenten sowie transnationale Verflechtungen und transkulturelle Mobilitätsphänomene mithilfe intensiver Textarbeit kritisch und reflexiv diskutiert werden.

Lernziele:

Das Proseminar befasst sich einerseits mit Theorien, zeitgenössischen Diskursen der Medienforschung und Fallstudien, andererseits wird die empirische Forschungspraxis durch die Umsetzung einer eigenen Projektidee gefördert. Die Studierenden analysieren aktuelle Medienphänomene und setzen das medienwissenschaftliche Erkenntnisinteresse mittels einer eigenständigen Feldforschung in die Praxis um. Somit werden Theorie und Praxis miteinander verbunden und eine kritische Reflexion mit der Produktion von „Fakten“ und „Wissen“ durch visuelle Medien angeregt, die

auch die eigene Fallstudie inkludiert. Am Ende des Semesters werden die filmischen Produktionen in der Gruppe präsentiert und diskutiert.

Literatur:

Eckardt, Sandra; Näser, Torsten: Ethnografisches Filmen. In: Bischoff, Christine; Oehme-Jüngling, Karoline; Leimgruber, Walter (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. UTB Haupt Verlag, 2014. S. 273 – 290.

Faßler, Manfred. 1997 Was ist Kommunikation? München: W. Fink, 1997

Hepp, Andreas; Krotz, Friedrich; Lingenberg, Swantje; Wimmer, Jeffrey (Hg.): Handbuch Cultural Studies und Medienanalyse. Springer 2015.

Koch, Gertraud (Hrsg.) Digitalisierung. Theorien und Konzepte für die empirische Kulturforschung. Köln: Halem Verlag, 2017.

Lucht, Petra; Schmidt, Lisa-Marian; Tuma, Rene (Hg.): Visuelles Wissen und Bilder des Sozialen. Aktuelle Entwicklungen. Springer 2013.

BA-Pflichtmodul 3 "Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung"

Migration, Mobilität, Entwicklung und Flucht – Einblicke in das Berufsfeld der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Leersch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Bem. zu Zeit und Ort **Skizzierung des Themas:**

Diese Übung richtet sich an Studierende, die Einblicke in das Berufsfeld der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit, spezifisch am Beispiel der Themen Migration, Mobilität, Entwicklung und Flucht erhalten wollen. Diese Themen haben im Zuge der zunehmenden Globalisierung, und der damit einhergehenden Mobilität von Informationen und Menschen, eine neue Dimension erreicht: Auf politischer und internationaler Ebene werden die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Migration und Entwicklung verstärkt anerkannt (Agenda 2030; Addis Abeba Aktionsplan) und Forderungen geäußert, die Potenziale von Migration stärker zu fördern und die Risiken zu mindern. In der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sind diese Themen ebenfalls zunehmend in den Fokus gerückt und bieten für Kulturanthropolog*innen und Ethnolog*innen daher einen vielfältigen und prominenten Kompetenz- und Forschungsbereich.

Neben grundsätzlichen Überlegungen zum Entwicklungsbegriff soll zunächst die Geschichte und der Wandel der Entwicklungszusammenarbeit besprochen, die verschiedenen (politischen) Ansätze diskutiert, nationale und internationale Akteure identifiziert und Herausforderungen der Arbeit in diesem Kontext formuliert werden. Im Rahmen des thematischen Schwerpunkts Migration, Mobilität, Entwicklung und Flucht werden grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte (Migrant, Flüchtling, Brain Drain, Brain Gain, Brain Circulation, Entwicklung durch Migration etc.) vermittelt und diskutiert. Dabei dient die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und des Centrums für internationale Migration und Entwicklung (CIM) als Beispiel.

Skizzierung der Inhalte (1) Was bedeutet Entwicklung? Wann hat der Entwicklungsgedanke angefangen und wie hat er sich gewandelt? Was beinhaltet "Entwicklung"? (2) Wie gestaltet sich internationale Entwicklungspolitik? Welche Akteure sind beteiligt? Welchen Gesetzgebungen, Richtlinien und Agenden folgt Entwicklungspolitik, auch in Bezug auf Migration, Mobilität und Flucht? (3) Wie gestaltet Deutschland seine Entwicklungspolitik? Welche öffentlichen, zivilgesellschaftlichen und privaten Akteure sind beteiligt und in welchem Maße üben sie Einfluss aus? Welche Besonderheiten gibt es hinsichtlich dem Thema

Migration, Mobilität und Flucht? (4) Auf welchen fachlichen Konzepten fußt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Migration, Mobilität, Entwicklung und Flucht? Welche Unterschiede gibt es zwischen Migration und Flucht? (5) Wie setzt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit die fachlichen Konzepte praktisch um? Welche Projekte gibt es? Wie werden Wirkungen gemessen? (6) Exkursion: Besuch des CIM / GIZ in Eschborn und Expertengespräch mit Claudia Roos, Leiterin für den Bereich Entwicklungsorientierte Migration im Programm Migration für Entwicklung beim CIM (7) Kulturanthropolog*innen in der Entwicklungszusammenarbeit: Welche Kompetenzen sind gefordert? Welche Stärken bringen Kulturanthropolog*innen für dieses Berufsfeld mit? Welche Rolle können sie spielen?

Lernziel:

Die Studierenden kennen den Diskurs um den Entwicklungsbegriff sowie die Anfänge und Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit. Sie können die unterschiedlichen Akteure auf internationaler und deutscher Ebene, sowie die wichtigsten Rahmengesetzgebungen, Konventionen und Agenden benennen. Die Studierenden können die Rolle der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Migration, Mobilität und Flucht in den internationalen Kontext einordnen und die wichtigsten fachlichen Begrifflichkeiten und Konzepte aus dem Themenschwerpunkt definieren. Durch den Besuch und das Expertengespräch im CIM/GIZ lernen die Studierenden die Arbeit aus nächster Nähe kennen und können die praktische Umsetzung der fachlichen Themen analysieren und hinterfragen. Abschließend sollen die Studierenden ihre Rolle als Kulturanthropolog*innen reflektieren und auf den Arbeitsbereich der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit anwenden, um Kompetenzen für und Herausforderungen in diesem Berufsfeld herauszuarbeiten.

Literatur zur Einführung:

Crewe, E., Axelby, R. *Anthropology and Development: Culture, Morality and Politics in a Globalised World*. Cambridge, 2013.

Escobar, Arturo (1995) *Encountering Development. The Making and Unmaking of the Third World*. Princeton Studies in Culture/Power/History. Princeton/New Jersey, Princeton University Press.

Escobar, Arturo (1997) "Anthropology and development". In: *Anthropology - Issues and Perspectives: II. Sounding Out*

Mosse, D. *Cultivating Development: An Ethnography of Aid and Practice*. Pluto Press, 2005.

Gardner, K., Lewis, D. *Anthropology and Development: Challenges for the Twenty-First Century*. Pluto Press, 2015.

BA-Pflichtmodul 4 "Lehrforschungsprojekt Phase 1: Problemdefinition und Forschungsplanung"

Urbane Explorationen. Eine kritische Perspektive auf die Stadt

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Eitel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

In dem Lehrforschungsprojekt Urbane Explorationen geht es um Wohnen und Leben im urbanen Raum Frankfurts. Dabei sollen unterschiedliche Ansätze und Zugänge zur theoretischen Konzeption von Stadt differenziert und ihre spezifischen Erkenntnismöglichkeiten und Implikationen geklärt werden. Gleichzeitig vermittelt das Seminar ein vertieftes Wissen über die verschiedenen historischen Kontexte und gesellschaftspolitischen Fragestellungen, die mit dem Städtischen verknüpft sind, und führt die Studierenden zu einer kritischen Perspektive auf Leben und Wohnen in der

Stadt, die Wahrnehmung von Stadt, Stadtplanung sowie Materialität und Wirkung von Architektur hin.

Neben grundlegenden Einsichten in die Stadtforschung, wie Lewis Mumfords Definition der Stadt, Georg Simmels Geistesleben in dieser und LeCorbusiers Vorstellung von einem guten Städtebau, wendet sich das Seminar Ansätzen der globalen Stadt (Saskia Sassen), dem Recht auf Stadt (Henri Lefebvre), Gentrifizierung und dem *urban commoning* (David Harvey) zu. Gearbeitet wird vor allem dann im zweiten Teil (WiSe) mithilfe ethnographischer Methoden, die Stadt nicht nur analysierbar, sondern vor allem (be-)greifbar machen.

Teil des Lehrforschungsprojekts wird außerdem eine Kooperation mit dem „Stadtlabor Digital“ des Historischen Museums sein. Im Laufe des Sommersemesters sollen anhand des gewählten Forschungsthemas ein Ausstellungsobjekt konzipiert werden, dass dann am Ende des Wintersemesters ausgestellt werden soll.

BA-Pflichtmodul 5 "Lehrforschungsprojekt Phase 2: Forschung und Auswertung"

BA-Pflichtmodul 6 "Abschlussmodul"

Digital Transformations

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Technologien der Transparenz: Studien zur Herstellung von Lebensmittelsicherheit und Konsumentenvertrauen

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Welz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

BA-Wahlpflichtmodul "Das Wissen vom Wissen"

BA-Wahlpflichtmodul "Europäisierung"

Europäisierung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.109

Forschungsseminar: Wie EU-Institutionen denken? Europa als Bürokratie- und Verwaltungsraum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vonderau

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Bem. zu Zeit und Ort Im Zuge der aktuellen öffentlichen und medialen Debatten über die EU-Integration werden die komplizierten Verwaltungsprozesse und Bürokratien Europas oft zu wichtigen Kritikpunkten. Während diese Prozesse und Strukturen in unserem Alltagsleben nicht unbedingt spürbar sind, werden sie in bestimmten Bereichen des sozialen Lebens und in Blick auf bestimmte Bevölkerungsgruppen deutlich wirksam. Beispielsweise wenn es darum geht, Mobilitäten zu regulieren und zu verwalten, wie etwa Flucht, Migrationsströme, Studierenden- oder Arbeitnehmermobilität. Im Seminar werden wir am Beispiel solcher Mobilitäten untersuchen, wie die EU als Verwaltungszone wirkt. Welche bürokratischen Logiken und Regulierungsmechanismen sind beobachtbar? Welche technologischen und anderen Instrumente der Verwaltung – wie Formulare, Standards, Regularien – werden eingesetzt? Und wie wirken sich diese Verwaltungsprozesse auf das Alltagsleben der betroffenen Personen aus?

Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vonderau

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

BA-Wahlpflichtmodul "Kultur (in) der Stadt"

BA-Wahlpflichtmodul "Medien und Medialität"

Medien und Medialität

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Forschungsseminar: Social Media

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Bem. zu Zeit und Ort "Social Media" - im Deutschen "Soziale Medien" - sind seit Mitte der 2000er Jahren zunehmend ein prominentes Thema in öffentlichen Debatten. Soziale Medien werden als web-basierte Kanäle beschrieben, die Nutzern erlauben, selbsterstellte Inhalte zu teilen, sich selektiv einer breiteren oder enger begrenzten Öffentlichkeit zu präsentieren und synchron oder asynchron zu interagieren. Die Teilnehmenden am Forschungsseminar beschäftigen sich mit der Praxis, Agency und Materialität von Social Media und untersuchen anhand von Fallbeispielen, zu was und wie sie genutzt werden. Sie führen dazu - begleitet von der Seminarleitung - mit den Erhebungsmethoden des Fachs kleine eigenständige Studien durch.

Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kalb

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

BA-Wahlpflichtmodul "Mobilitäten"

BA-Wahlpflichtmodul "Ökonomie, Technologie, Kulturen"

Ökonomie Technologie Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Forschungsseminar: Shrink it and pink it! Das Geschlecht der Dinge

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrinhalt:**

Coke light oder Coke zero, Ladyshaver oder Powerball, Lamborghini oder Mini Cooper – das Geschlecht potenzieller Nutzer und Nutzerinnen sowie die damit (vermeintlich) einhergehenden geschlechtsspezifischen Vorlieben, Bedürfnisse und Beschränkungen fließen immer stärker in die Funktionalität, das Design, die Verfügbarkeit und den Preis von Konsumgütern und Technologien ein. Dies lässt sich nicht nur für den sehr prominenten Bereich des sogenannten *Gender Marketing* beobachten, sondern vollzieht sich in ähnlicher Weise etwa im Entwurf von Impfangeboten oder Versicherungsdienstleistungen. „Users matter“, stellt die niederländische Sozialwissenschaftlerin Nelly Oudshoorn in diesem Zusammenhang fest. Die Ko-Konstruktion von technischen Artefakten oder Verfahren und ihren potenziellen Nutzern und Nutzerinnen steht im Vordergrund des Forschungsseminars: Welche Möglichkeiten der Nutzung legt eine spezifische Form nahe? Über welche Vermarktungsargumente sollen gezielt weibliche oder männliche Konsumentengruppen angesprochen werden? Und welche Annahmen über die Natur der beiden Geschlechter werden hierin transportiert? Am Beispiel so genannter *Gender Scripts* wird es im Forschungsseminar um die Frage gehen, auf welche Weise technische Artefakte die Beziehungen zwischen Menschen und Menschen, oder zwischen Menschen und Dingen, mitgestalten.

Lernziele:

Über die Lektüre von empirischen Fallstudien werden die Studierenden an unterschiedliche Beispiele geschlechtsspezifischer Artefakte herangeführt und sollen ein Verständnis für die Wechselwirkung zwischen Nutzer/innen und Technologien entwickeln. Die Studierenden sollen Einblicke in verschiedene Herangehensweisen an das Konzept der Gender Scripts erhalten und diese vor dem Hintergrund des Modul-Kontexts als anthropologisches Forschungsfeld reflektieren. Auf der Basis der Lektürearbeit werden Ansätze für eine eigene Mini-Recherche entwickelt, die im Rahmen des Seminars durchgeführt, ausgewertet und der Gruppe präsentiert werden soll. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Forschungsseminar: Datentechnologische Netzwerke der Veränderung. Strukturwandel des Sozialen zwischen Kollaps und Neuorganisation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Bem. zu Zeit und Ort Es ist an der Zeit, innerhalb der angewandten Datentechnologie die Frage nach der Struktur des Sozialen und die Demokratiefrage zu stellen. Denn es scheint, dass die Figur des Users, eingefügt in intensive Maschinen-(Medien-Plattform-)Mensch-Interaktion, dazu angetan ist, sich selbst abzuschaffen. User war nie ein Subjektversprechen, - beschreibt bis heute die formalisierte Person, die medienkompetent, nicht demokratiekompetent, zum Werbungs- und Kontrollziel gemacht werden konnte. Über zwei Jahrzehnte hofften Medien- und Kulturwissenschaftler, dass Medienkompetenz zur Selbstaufklärung, zu Kunst und Kultur führe. Es war eine falsche Investition. Denn klar war auch schon in den 1990ern, dass die Präsenz der Daten die Präsenz der User überlagern würde. Die Human-Computer-Interaktion war von Beginn an ein sehr einseitiges Geschäft. Anfänglich, bei kleiner Datenbasis, waren die Eingriffe in persönliche Meinungsbilder schlicht. Erst mit den medialen Plattformen, dem Web 2.0, und mit den Kalkülen der Kleinstziele (Microtargeting), Massive Data und Big Data stellen sich Fragen nach Zusammenhängen zwischen den Datenmengen. Diesen Spuren der Zusammenhänge wird das Forschungsseminar nachgehen.

Lektürekurs

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Master Science and Technology Studies. Economies, Governance, Life

M1 Pflichtmodul Basic module "Theoretical Intersections"

Global Economies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.109

M2 Wahlpflichtmodul Exemplary field "Technologies of Governance"

Infrastructuring Connectivity: Technologies of Governance in the Digital Age

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vonderau

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Bem. zu Zeit und Ort Smart, ubiquitous, virtual, Big, wireless – such are the buzz words used in media as well as academic discourse to characterize our social life and its dependency on IT technologies and online services. In this seminar, we will question such „virtualist“ (D. Miller) accounts of the digital by means of infrastructuring. That is, by trying to understand the nature of infrastructural work by making visible those materialities which enable virtual connectivities – and by unfolding the political, ethical and social choices that are made throughout the implementation of these connectivities. We will ask, what forms of power, subjectivities and ways of knowing become visible while looking at the virtual through the lens of infrastructuring?

Introduction to Institutional Ethnography

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.08.2018 - 27.08.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt The seminar introduces the core foundations of ethnographic fieldwork in institutional settings and workplaces: the methodological basics, the research process, main analytical framings, coding techniques, and the craftwork of thick description. The seminar collects case studies on how specialized agencies process certain objects as methodical problem-work. We ask for the conditioned capacities of this work.

Nachweis Für einen Modulabschluss SOZ10-BA-F2 müssen Sie die Veranstaltung: diese Veranstaltung **UND** "Case Studies to Institutional Ethnography" besuchen .

Voraussetzung The seminar is held in English. As a participant, you are expected to read and write texts in English or German. You shall undertake independent fieldwork (preferably in small groups) and put together your own case study. You present your fieldnotes, develop a coding scheme, and discuss the others' fieldwork.

Bem. zu Zeit und Ort **Di 16-19 + 2-tägiges Blockseminar am Semesterende**

Law's Materials

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Sonstige Gebäude - Grün H befindet sich zwischen RuW und KHG

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau!

Politik und Steuerung - Geographische Stadtforschung: State, City and Urbanization in Latin America

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Nehe

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 070

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt On a world scale, and for quite some time now, (nation-) states are experiencing a profound process of transformation, sometimes described as a "hollowing out" of state functions and powers that are delegated to agents at different scales. This is especially true for Latin American countries, where decades for harsh neoliberal restructuring have had a profound impact on the organization of the post- and neo-colonial nation states. Here, "political" power and state functions have been increasingly exercised on other than the national scale - and often by non-state actors, be that NGOs, transnational companies or organized crime organizations.

The role of the city - thought of as a concrete abstraction where the contradictory sociospatial relations of capitalism are territorialized (embedded within concrete contexts and thus fragmented) and generalized (extended across place, territory, and scale) (cf. Brenner 2014) - can be seen as ever more crucial to maintain the economic and political order of capitalist reproduction. Especially in Latin America,

the world's most urbanized continent, reorganizing the urban conditions can be seen increasingly as a way to transform the broader political-economic structures and spatial formations of world capitalism as a whole. In this sense, analyzing "urban" politics, urban spatial organization, the relations between city and country, in short: the urban problematique, is crucial for our understanding of the multiscalar organization of power and exploitation.

The basic proposal for this seminar is to ask for the critical potential of an analysis of the urban in relation to state transformation processes and the re-organization of domination in Latin America and on a world scale. By discussing the position and problematics particular to Latin American cities in the 21st century neocolonial order, the renegotiation of the relations between the urban and the rural, and some of the characteristics of contemporary urban politics, we hope to advance in overcoming state-fetishist perspectives and work out new critical geographical views on global, national and local inequalities.

Nachweis

- Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Voraussetzung

Auftakt (Einzeltermin): 14.04.2018, 10-14;

Literatur

Blocktermine am 01./02./08./09. Juni 2018, jeweils 10:00-16:00 Uhr

- Brenner, Neil. 2004. *New state spaces#: urban governance and the rescaling of statehood*. Oxford;New York: Oxford University Press.
- Brenner, Neil .Hrsg. 2014. *Implosions/Explosions: Towards a Study of Planetary Urbanization*.
- Brenner, Neil und Roger Keil, "From global cities to globalized urbanization", *Glocalism: Journal Of Culture, Politics And Innovation* 2014, 3
- Caldeira, Teresa P. R. 2010. *City of Walls: Crime, Segregation, and Citizenship in São Paulo*. Berkeley, Calif: University of California Press.
- Davis, Mike. *Planet of Slums*. London: Verso 2017
- Ferguson, James. «Seeing like an Oil Company: Space, Security, and Global Capital in Neoliberal Africa». *American Anthropologist* 107 (3). 2005.
- Harvey, David. 2014. „Cities or urbanization?“ In *Implosions/Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization*, herausgegeben von Neil Brenner, Jovis. Berlin.
- Invisible Committe, "To Our Friends". "Merry Christmas and Happy New Fear" & "Power is Logistic. Block Everything!", <https://theanarchistlibrary.org/library/the-invisible-committe-to-our-friends>.
- Lefebvre, Henri, *Space and the State*, In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 84-100. Malden, MA: Blackwell Publ.
- Lopes de Souza, Marcelo, "Together with the state, despite the state, against the state. Social movements as 'critical urban planning' agents", in: *City*, Vol. 10, No. 3, 2006
- Monte-Mor, Roberto Luis. "What is Urban in the Contemporary World?", en: Neil Brenner, ed., *Implosions / Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization* (Berlin: Jovis, 2014).
- Müller, Frank, *The Global City and its Other: Decentering Informality in and from Mexico*
- *City*, Berlin: tranvia, 2014; "Introduction" (9-36) und "Beyond Privatopia: Doing Informality, in *Huixquilucan, Mexico City*" (216 – 287)
- Poulantzas, Nicos. 2003. „The Nation“. In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 65–83. Malden, MA: Blackwell Publ.
- Reguillo, Rossana, "The Narco-Machine and the Work of Violence: Notes Toward its Decodification", *Hemispheric Institute*, E-Misférica, <http://hemisphericinstitute.org/hemi/en/e-misferica-82/reguillo>

- Simone, AbdouMaliq, "At the Frontier of the Urban Periphery"; in: Sarai Reader: Frontiers, 2007, págs. 462 – 470.
- Soja, Edward, "Beyond postmetropolis", in: Urban Geography, v.32, no.4, 2011 May 16, p.451-469 (ISSN: 0272-3638)
- Wilson, Japhy, "The Urbanization of the Countryside: Depoliticization and the Production of Space in Chiapas", in: Latin American Perspectives, 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird als Blockseminar im Juni 2018 durchgeführt. Eine Einführungssitzung findet am 14.04.2018 statt. Der Besuch der Einführungsveranstaltung ist notwendig. Sollte der Besuch nicht möglich sein, bitte per E-Mail vor der ersten Sitzung melden**

Research Training Part I: Accounting for combat-related killings.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In dem Seminar analysieren wir die diskursive (rechtliche, politische, militärische, massenmediale) Austragung und Aufarbeitung von Militäreinsätzen. Hierzu verwenden wir: die Konversationsanalyse (z.B. von Radiointerviews oder Fernseh-Runden), die Membership-Categorization Analysis (MCA) (z.B. zu Plenarreden oder Zeitungsberichten), die Methode der „media-dialogical networks“ (z.B. von Mediendebatten) sowie die trans-sequentielle Analyse (z.B. zur Analyse von Untersuchungsausschusssitzungen). Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/ Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld. Am Ende des 2. Semesters findet ein Workshop zur Präsentation der Ergebnisse statt, auf der letzte Hinweise für die Verschriftlichung gegeben werden.

Literatur Als Literatur dienen neben der deutschen und englischen Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch einschlägige Methodenaufsätze (Schegloff, Leudar/Nekvapil, etc.) sowie bisherige Fallstudien im Themenfeld.

Simulating Governance. Strategic Conflicts between Personalization, ad-hoc-Society and Plattform-Capitalism

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Faßler

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Bem. zu Zeit und Ort The social organization and stratification are massively transformed by matchless convergence of nano-, data-, techno, bio-genetic-science. The Artificial Man, which Hobbes imagined as State, is dead and buried. The same happened with the conceptions of central-state. It is succeed by the Artificial as machine, technological infrastructure, mediamorphosis, cybernetics, genetics, by concepts of ´politics in a post-human age´ or `Cyborg Citizen´ (Chris Hables Gray, 2002), or ´Citizen Cyborg´ (James Hughes, 2004).

From the 17th Century to the 19th Century any kind of representation-profile emerged in the radical transformation from BIG CHURCH to BIG INDUSTRY and BIG SOCIETY. Within the last 120 years Europe passed through the transformations from structural dominance of BIG INDUSTRY to the growing dominance of personalized, social-granules of BIG DATA as the global state of the artificial.

The recent conditions neither force De-Democratization or post-democratic life-styles nor force the end of the Social, but the end of Society as referential system. These dynamics force us, to invent codes for short-time representation, participation, sharing-economies, online-offline-Habitats, project-biographies in totally different ways. I´m sure, that any kind of ´strong state´ or institutionally strong democracy will not be helpful. Democracy has to be located in the dynamic structures of projects, of the

condition of the reproduction and self-preservation of life. This includes, that no one knows how life of any species will be in 10, 100, 500 or thousand years.

Beck et.al. 2012: Science and Technology Studies, Bielefeld // Casey & Vigna 2015: Crypto-Currency. Wie virtuelles Geld unsere Gesellschaft verändert, Berlin // Dormehl, L. 2014: Formula. How Algorithms solve all our problems ... and create more, London // Gilbert & Doran 1994: Simulating Societies. The computer simulation of social phenomena, London // Harvey 2015: Seventeen Contradictions and the End of Capitalism, London // Isaacson, W. 2016: The Industries of the Future, London // Kaku 1998: Visions, Oxford // Schmidt & Cohen 2013: The New Digital Age, London // Mayer-Schönberger & Cukier 2013: Big Data, London

Wirtschaft und Region - Geographische Stadtforschung: "Border as Method": New Concepts in Border and Migration Regime Studies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rodatz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Since World War II, the size of international migration per year has spiraled, rising from 77 million in 1960 to 244 million in 2015. In the same time, however, 51 new fortified borders have been built between countries – half of them were constructed in the last 15 years. And even where bordering walls have vanished, in many cases they have been replaced with new bordering practices that allow to monitor and control movements everywhere rather than just on the actual site of the border. Today, with the help of new technologies, movements across borders are more closely monitored and controlled than ever before in human history. How can we understand this proliferation of borders and bordering practices in our globalizing world? And which geographies of migration, labor, capitalism and nation states are re-produced through them? Inspired by Sandro Mezzadra's and Brett Neilson's suggestion to treat the border not only as an object of study, but as a ›method‹, as an epistemic framework that will allow to trace its functioning and effects for social, economic, juridical, and political transformations in our contemporary world, the course will discuss current keywords and topics in border and migration regime studies. The first half of the semester will be devoted to reconstruct different conceptual frameworks and keywords, considering case studies from materialist, post-structuralist and praxeological perspectives. In the second half of the semester we will discuss how the role of (global) cities in border- and migration regimes could be conceptualized and studied.

Nachweis

- TN

- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Literatur

- Mezzadra, S. and B. Neilson (2008): Border as Method, or, the Multiplication of Labor. <http://eipcp.net/transversal/0608/mezzadraneilson/en>
- Casas-Cortes, M., S. Cobarrubias, N. Genova, G. Garelli, G. Grappi, C. Heller, S. Hess, B. Kasperek, S. Mezzadra, B. Neilson, I. Peano, L. Pezzani, J. Pickles, F. Rahola, L. Riedner, S. Scheel, and M. Tazzioli. 2014. New Keywords: Migration and Borders. *Cultural Studies* 29 (1):55–87

Bem. zu Zeit und Ort

M3 Wahlpflichtmodul Exemplary field "Markets and Cultures"

Introduction to Global Health

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolf

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort

While there is no general consensus on its definition, Global Health – in very general terms – is understood to be a multidisciplinary approach of exploring the unequal distribution of health and disease in the world: emerging and re-emerging infectious diseases (e.g. Ebola, Hepatitis, or Tuberculosis), air pollution, poverty, access to health

care, the effects of climate change, exposure to terror and war are often portrayed as being the most pressing global challenges to mankind. Global Health approaches focus on how structural aspects such as trade regimes, globalization processes, or international law impact health worldwide, often with a particular interest in the so-called Global South and diseases of the poor.

This course, however, will provide a critical STS-perspective on various biomedical practices commonly labelled as Global Health, such as e.g. m-health interventions, vector control strategies, or the development of new vaccines. We will discuss the close entanglements of global and local dimensions in the development, evaluation, and use of these technologies, and take a closer look at the infrastructures and grand narratives underlying current Global Health projects.

After completing this course, students will be able to:

- explore controversies in Global Health through an STS-informed perspective
- understand the scope and limit of health service deliveries
- understand how technological projects become sites for linking the global and the local

Politik und Steuerung - Geographische Stadtforschung: State, City and Urbanization in Latin America

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Nehe

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 070

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

On a world scale, and for quite some time now, (nation-) states are experiencing a profound process of transformation, sometimes described as a "hollowing out" of state functions and powers that are delegated to agents at different scales. This is especially true for Latin American countries, where decades for harsh neoliberal restructuring have had a profound impact on the organization of the post- and neo-colonial nation states. Here, "political" power and state functions have been increasingly exercised on other than the national scale - and often by non-state actors, be that NGOs, transnational companies or organized crime organizations.

The role of the city - thought of as a concrete abstraction where the contradictory sociospatial relations of capitalism are territorialized (embedded within concrete contexts and thus fragmented) and generalized (extended across place, territory, and scale) (cf. Brenner 2014) - can be seen as ever more crucial to maintain the economic and political order of capitalist reproduction. Especially in Latin America, the world's most urbanized continent, reorganizing the urban conditions can be seen increasingly as a way to transform the broader political-economic structures and spatial formations of world capitalism as a whole. In this sense, analyzing "urban" politics, urban spatial organization, the relations between city and country, in short: the urban problematique, is crucial for our understanding of the multiscale organization of power and exploitation.

The basic proposal for this seminar is to ask for the critical potential of an analysis of the urban in relation to state transformation processes and the re-organization of domination in Latin America and on a world scale. By discussing the position and problematics particular to Latin American cities in the 21st century neocolonial order, the renegotiation of the relations between the urban and the rural, and some of the characteristics of contemporary urban politics, we hope to advance in overcoming

- state-fetishist perspectives and work out new critical geographical views on global, national and local inequalities.
- Nachweis - Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Voraussetzung Auftakt (Einzeltermin): 14.04.2018, 10-14;
- Literatur
- Blocktermine am 01./02./08./09. Juni 2018, jeweils 10:00-16:00 Uhr
- Brenner, Neil. 2004. *New state spaces#: urban governance and the rescaling of statehood*. Oxford;New York: Oxford University Press.
 - Brenner, Neil .Hrsg. 2014. *Implosions/Explosions: Towards a Study of Planetary Urbanization*.
 - Brenner, Neil und Roger Keil, "From global cities to globalized urbanization", *Glocalism: Journal Of Culture, Politics And Innovation* 2014, 3
 - Caldeira, Teresa P. R. 2010. *City of Walls: Crime, Segregation, and Citizenship in São Paulo*. Berkeley, Calif: University of California Press.
 - Davis, Mike. *Planet of Slums*. London: Verso 2017
 - Ferguson, James. «Seeing like an Oil Company: Space, Security, and Global Capital in Neoliberal Africa». *American Anthropologist* 107 (3). 2005.
 - Harvey, David. 2014. „Cities or urbanization?“ In *Implosions/Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization*, herausgegeben von Neil Brenner, Jovis. Berlin.
 - Invisible Committee, "To Our Friends". "Merry Christmas and Happy New Fear" & "Power is Logistic. Block Everything!", <https://theanarchistlibrary.org/library/the-invisible-committe-to-our-friends>.
 - Lefebvre, Henri, *Space and the State*, In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 84-100. Malden, MA: Blackwell Publ.
 - Lopes de Souza, Marcelo, "Together with the state, despite the state, against the state. Social movements as 'critical urban planning' agents", in: *City*, Vol. 10, No. 3, 2006
 - Monte-Mor, Roberto Luis. "What is Urban in the Contemporary World?", en: Neil Brenner, ed., *Implosions / Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization* (Berlin: Jovis, 2014).
 - Müller, Frank, *The Global City and its Other: Decentering Informality in and from Mexico*
 - *City*, Berlin: tranvia, 2014; "Introduction" (9-36) und "Beyond Privatopia: Doing Informality, in Huixquilucan, Mexico City" (216 – 287)
 - Poulantzas, Nicos. 2003. „The Nation“. In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 65–83. Malden, MA: Blackwell Publ.
 - Reguillo, Rossana, "The Narco-Machine and the Work of Violence: Notes Toward its Decodification", Hemispheric Institute, E-Misférica, <http://hemisphericinstitute.org/hemi/en/e-misferica-82/reguillo>
 - Simone, AbdouMalik, "At the Frontier of the Urban Periphery"; in: *Sarai Reader: Frontiers*, 2007, págs. 462 – 470.
 - Soja, Edward, "Beyond postmetropolis", in: *Urban Geography*, v.32, no.4, 2011 May 16, p.451-469 (ISSN: 0272-3638)
 - Wilson, Japhy, "The Urbanization of the Countryside: Depoliticization and the Production of Space in Chiapas", in: *Latin American Perspectives*, 2012
- Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird als Blockseminar im Juni 2018 durchgeführt. Eine Einführungssitzung findet am 14.04.2018 statt. Der Besuch der Einführungsveranstaltung ist notwendig. Sollte der Besuch nicht möglich sein, bitte per E-Mail vor der ersten Sitzung melden**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bachmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 074

Inhalt The seminar engages with regions as sociospatial constructs and analyzes processes of regionalization. The terms "region" and "regionalization" are contextualized and empirically approached as sociospatially constituted functional entities and processes. The literature that informs this seminar comprises primarily political and economic geographic texts on the production and construction of space in and through various spatial dimensions as well as on "regionalism". Regions are addressed on different scales and include micro-regions, such as metropolitan or city regions, as well as macro-regions, such as the European Union. In this context, the broad field of Europeanization will be an exposed topic of the seminar as a particular form of macro-regionalism. European integration is thereby scrutinized historically in the context of accompanying economic and political discourses as well as in light of current (dis)integration debates and socio-political problems. The first part of the seminar will primarily be characterized by collective discussions of the required readings; during the second part students will work in groups, whereby each group is responsible for organizing a session on a topic of their choice. As part of these sessions students should invite an "expert" on their topic and lead the session with the objective to apply and critical discuss the conceptual apparatus developed during the first part of the seminar in concrete, practical contexts.

Nachweis

- Essay and organisation of a „meet-the-practitioner“-session as part of the seminar
- Regular and active attendance; essay and session organization
- Abgabetermin der Arbeit: **31.08.2018**

M4 Wahlpflichtmodul Exemplary field "Economies of Life"

Introduction to Global Health

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolf

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort While there is no general consensus on its definition, Global Health – in very general terms – is understood to be a multidisciplinary approach of exploring the unequal distribution of health and disease in the world: emerging and re-emerging infectious diseases (e.g. Ebola, Hepatitis, or Tuberculosis), air pollution, poverty, access to health care, the effects of climate change, exposure to terror and war are often portrayed as being the most pressing global challenges to mankind. Global Health approaches focus on how structural aspects such as trade regimes, globalization processes, or international law impact health worldwide, often with a particular interest in the so-called Global South and diseases of the poor.

This course, however, will provide a critical STS-perspective on various biomedical practices commonly labelled as Global Health, such as e.g. m-health interventions, vector control strategies, or the development of new vaccines. We will discuss the close entanglements of global and local dimensions in the development, evaluation, and use of these technologies, and take a closer look at the infrastructures and grand narratives underlying current Global Health projects.

After completing this course, students will be able to:

- explore controversies in Global Health through an STS-informed perspective
- understand the scope and limit of health service deliveries
- understand how technological projects become sites for linking the global and the local

M5 Pflichtmodul Research Curriculum 1st semester "Introduction to Research Methods"

M6 Pflichtmodul Research Curriculum 2nd semester "Research Design"

Research Design

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Vonderau

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.103

Proposal Writing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Welz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.102

M7 Pflichtmodul Research Curriculum 3rd semester "Fieldwork"

M8 Pflichtmodul Research Curriculum 4th semester "Analysis and Writing"

Sonstige Veranstaltungen

Sinologie / China

Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

Da kurzfristige Änderungen möglich sind, informieren Sie sich bitte über den aktuellen Stand auf: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>

02.05.2018: Gastvortrag/Talk: "Cherishing Knowledge from Afar: Late Imperial China's Discovery and Rediscovery of Arabo-Persian Texts" (Dr. Dror Weil [MPI History of Science, Berlin])

Einzeltermin

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Juridicum - Jur 717

Inhalt

Cherishing Knowledge from Afar: Late Imperial China's Discovery and Rediscovery of Arabo-Persian Texts

*Dror Weil**

Abstract:

Since the late-13th century, as China was integrated into the wider Mongol Empire, knowledge from the Islamicate world played a role in China's official and private scholarly circles. Arabic and Persian texts on astronomy, medicine, as well as on theology, poetry, history and Islamic jurisprudence found their ways into the heart of China's intellectual hubs, introducing Western scholarly discourses to communities of interested readers in China. This little-studied channel of transmission connected China with the centers of scholarship throughout the Islamicated world, creating a space of shared ideas, texts and book culture.

Through contouring late imperial China's engagement with Arabo-Persian texts, the talk will address the issues of movement of knowledge across geographical and linguistic boundaries, and the eastward expansion of Western concepts. It will highlight the socio-political conditions and scholarly attitudes in China that shaped its reception of Arabo-Persian knowledge, and the methodologies that Chinese scholars applied to reading and interpreting texts in Arabic and Persian and to reconcile scholarly traditions.

The talk will demonstrate that Arabic and Persian texts constituted epistemic vehicles, introducing Western concepts, theories and methodologies to late imperial China. At the same time, it will suggest that China's Arabo-Persian scholarship served as a precursor to scholarly developments that took place in the larger Islamicate world during the Early Modern period.

* Received his PhD degree from Princeton University in 2016 with the dissertation titled: "The Vicissitudes of Late Imperial China's Accommodation of Arabo-Persian Knowledge of the Natural World, 16th-18th Centuries." Currently a Post-Doctoral Fellow at the Max-Planck Institute in Berlin and the Berlin Center for the History of Knowledge.

Bachelor

Zusatzangebot: HSK-Vorbereitungskurs Level 5 (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2018

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Zusatzangebot: Sprachpraxis für Fortgeschrittene ab dem 4. Fachsemester (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:30 - 20:00, ab 18.04.2018

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Abschluss B.A. (Hauptfach, 8 Semester PO 2016)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2] (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Ren

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis **Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:**

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min) *zusammen mit S2-K1*

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF + Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF alt: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin
Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin
Mo, woch, 18:15 - 19:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu
Di, woch, 18:15 - 19:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu
Do, woch, 18:15 - 19:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu
Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Mi, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Fr, woch, 08:15 - 09:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweis K

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF alt : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Modernes Chinesisch Mittelstufe 1: Studien- und Praxissemester im chinesischsprachigen Raum (S3)

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 (S4)

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung - HF [S4-Ü1] (S4-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wang-Karabowicz

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr.HF: siehe S4-K1 [MTP 1 (Klausur 90 min.)]

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss des Moduls S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 [S4-K1] (S4-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Jin

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulteilprüfung 1 (Klausur 90 min), Inhalt K1, Ü1 (je 50% der Prüfung)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis K1, Ü1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Oberstufe (S5)

Übersetzung aus dem Chinesischen (S6)

Klassische chinesische Schriftsprache / Wenyanwen (S7)

Einführung in die Sinologie (G1)

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G2)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: alt Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF alt: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Büttner

Nachweis

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Grundlagen (G3)

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation [G3-S | V1-N-S4 | G3-ES-S] (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: StO 2016: 6 CP (StO Fassung 2013: 4 CP), Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604, Wippermann

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S4 (Klausur 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis S und Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis S4

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Situationspezifisch chinesischer Kommunikationsformen - HF [G3-Ü | G3-ES-Ü] (G2-Ü / Ch8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: siehe G3-S / G3-ES-S [MAP (Klausur 90 min.)]

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF+ Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Politische und intellektuelle Grundlagen der chinesischen Gesellschaft (G4)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" [G4-S1 | V1-N-S1] (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: Modulteilprüfung 1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF: Teilnahmenachweis S1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF alt: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF alt: Teilnahmenachweis S

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2; Empfohlen Abschluss des Moduls S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

-

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Literatur (G5)

Einführung in die chinesische Literatur [G5-V/Ü | V1-N-V/Ü1]

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis **HF:** Modulteilprüfung 1 (Klausur, 90 Min)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung V/Ü1 (Klausur, 90 Min.)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Chinesische Wissenskulturen (V1) [Wahlpflicht 1]

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur: Vertiefung (V2) [Wahlpflicht 2]

Staat und Gesellschaft Chinas (V3) [Wahlpflicht 3]

Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (V4) [Wahlpflicht 4]

Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien (B1)

Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2016)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 18:15 - 19:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Fr, woch, 08:15 - 09:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweis K

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF alt : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Modernes Chinesisch Elementarstufe 3: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S3-N
Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2]
(S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Ren

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min) *zusammen mit S2-K1*

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF + Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF alt: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch: Mediensprache (S4-N)

Fachliche und formale Grundlagen der Sinologie (G1-N)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: alt Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF alt: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Büttner

Nachweis

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldeplätze mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Ausgewählte Themen sinologischer Forschung (V1-N)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" [G4-S1 | V1-N-S1] (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Yang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: Modulteilprüfung 1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF: Teilnahmenachweis S1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF alt: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF alt: Teilnahmenachweis S

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2; Empfohlen Abschluss des Moduls S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

-

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation [G3-S | V1-N-S4 | G3-ES-S] (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: StO 2016: 6 CP (StO Fassung 2013: 4 CP), Lehrperson Wippermann
Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann
Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S4 (Klausur 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis S und Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis S4

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Einführung in die chinesische Literatur [G5-V/Ü | V1-N-V/Ü1]

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis **HF:** Modulteilprüfung 1 (Klausur, 90 Min)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung V/Ü1 (Klausur, 90 Min.)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Abschluss B.A. (Hauptfach, 8 Semester PO 2010)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2] (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin
Mo, woch, 10:15 - 11:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Ren
Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Ren
Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Nachweis **Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:**

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min) *zusammen mit S2-K1*

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF + Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF alt: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 18:15 - 19:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweis K

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF alt : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Modernes Chinesisch Mittelstufe 1: Studien-und Praxissemester im chinesischesprachigem Raum (S3)

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 (S4)

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung - HF [S4-Ü1] (S4-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wang-Karabowicz

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr.HF: siehe S4-K1 [MTP 1 (Klausur 90 min.)]

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss des Moduls S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 [S4-K1] (S4-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Jin

Nachweis **Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:**

HF + Emp.Spr. HF: Modulteilprüfung 1 (Klausur 90 min), Inhalt K1, Ü1 (je 50% der Prüfung)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis K1, Ü1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Oberstufe 1 (S5)

Lektüre chinesischer wissenschaftlicher Texte (S5-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Lektüre/Übersetzung chinesischer literarischer Texte (S5-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1, Wang-Karabowicz

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF:** (siehe Feld "Belegung")

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Modernes Chinesisch Oberstufe I (S5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Vormodernes Chinesisch (S6)

Vormodernes Chinesisch III (S6-K3)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF:** Modulprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis K3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2 / Leistungsnachweis K2

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: alt Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF alt: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")**

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der

gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Büttner

Nachweis

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Grundlagen (G2)

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation [G3-S | V1-N-S4 | G3-ES-S] (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: StO 2016: 6 CP (StO Fassung 2013: 4 CP), Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S4 (Klausur 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis S und Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis S4

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen - HF [G3-Ü | G3-ES-Ü] (G2-Ü / Ch8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: siehe G3-S / G3-ES-S [MAP (Klausur 90 min.)]

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF+ Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Kulturelle und intellektuelle Grundlagen der chinesischen Gesellschaft (G3)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" [G4-S1 | V1-N-S1] (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: Modulteilprüfung 1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF: Teilnahmenachweis S1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF alt: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF alt: Teilnahmenachweis S

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2; Empfohlen Abschluss des Moduls S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

-

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

China und die Welt (G4)

Chinesische Wissenskulturen (Wahlpflicht 1)

Chinesische Wissenskulturen: "Engineering social order in China: From the Baojia system to a Social Credit Score" (V1-HS / MEAS: Elective)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bréard

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 18.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Bréard

Inhalt

Based on the digital innovations of Big Data technologies, the Chinese government attempts to create a social credit system aimed at rating the trustworthiness of people and private companies. The dystopian character of the Chinese Communist Party's project has generated equal measures of fascination and anxiety in the foreign media.

In this seminar, we will not only analyze the project's current design and implementation but also attempt to understand the role of historical antecedents that underly the possibility of such large scale enterprises of grasping an individual through the prism of a single number. The *Bao Jia* system in the 1930s and 1940s, the commune system in rural China from the 1950s to the 1970s, and the *Danwei* system are just a few examples of earlier social engineering projects in modern China.

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Übung zum HS Chinesische Wissenskulturen (V1-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bréard

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Bréard

Inhalt Relevant readings in Chinese language related to HS Chinesische Wissenskulturen.

Nachweis **HF**: Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Vertiefung (Wahlpflicht 2)

Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft [V2-ES-HS] (V2-HS / Ch9-HS2 / Ch9N-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Wippermann

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Emp.Spr. HF u. NF alt : Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Emp.Spr. HF alt: Teilnahmenachweis HS2

Emp.Spr. NF alt: Teilnahmenachweis HS

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise Ü, HS

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Emp.Spr. HF alt: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF alt: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation [V2-ES-Ü] (V2-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wang-Karabowicz

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzung:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Staat und Gesellschaft Chinas (Wahlpflicht 3)

Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (Wahlpflicht 4)

Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien

Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen (B1-Ü3)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Tröster

Nachweis **Erforderliche Studiennachweise:**

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung der Übersetzungen und Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung (2 CP) :

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulteilprüfung: Teilnahmenachweise B1-Ü1, B1-Ü2, B1-Ü3
- Inhalt: annotierte Übersetzung eines Quellentextes (ca. 8-10 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: wird noch bekannt gegeben
- Wiederholungstermin: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5 und G1 sowie der Kurse S6-K1 und S6-K2

Inseln und das Meer: Übersetzung chinesischer Texte aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (B1-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Do, woch, 12:15 - 13:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Tröster

Inhalt Im Kurs werden Quellen und Sekundärtexte zum Themenkomplex Inseln und Meer gelesen und übersetzt, so beispielsweise zur Situation im Südchinesischen Meer sowie zu Vorstellung einer sogenannten „ozeanischen Identität“ Taiwans und Auszüge aus *Großer Strom, großes Meer* von Lung Ying-tai (Long Yingtai).

Nachweis **Erforderliche Studiennachweise:**

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung der Übersetzungen und Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung (2 CP) :

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulteilprüfung: Teilnahmenachweise B1-Ü1, B1-Ü2, B1-Ü3

- Inhalt: annotierte Übersetzung eines Quellentextes (ca. 8-10 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: wird noch bekannt gegeben
- Wiederholungstermin: wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5 und G1 sowie der Kurse S6-K1 und S6-K2

Lektüre chinesischer Fachliteratur (B1-Ü1 / MEAS: "Fortgeschrittene")

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Wang

Nachweis **HF** : Teilnahmenachweis (Modulabschlussprüfung s. B1-Ü2)

MEAS : Teilnahmenachweis (Modulteilprüfung s. B1-Ü2)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü1, Ü2, Ü3

MEAS:

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6, G1

MEAS : B.A. Sinologie oder äquivalente Sprachkenntnisse in Chinesisch, die durch HSK-Zeugnis nachgewiesen werden können

Bachelorarbeit

Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2010)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu
Di, woch, 18:15 - 19:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu
Do, woch, 18:15 - 19:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu
Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Mi, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Fr, woch, 08:15 - 09:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweis K

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF alt : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Modernes Chinesisch Elementarstufe 3 - Schriftzeichenkunde (S3-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2] (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Ren

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min) *zusammen mit S2-K1*

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet,

das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**. Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF + Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF alt: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch: Mediensprache (S4-N)

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung - NF [S4-N-Ü2] (S4-N-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wang-Karabowicz

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Wang-Karabowicz

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis Ü2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

-

Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und S3-N, sowie Teilnahme- und Leistungsnachweis Ü1

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1-N)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: alt Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF alt: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Büttner

Nachweis

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Geschichte, Kultur und Gesellschaft Chinas (V1-N)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" [G4-S1 | V1-N-S1] (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: Modulteilprüfung 1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF: Teilnahmenachweis S1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF alt: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF alt: Teilnahmenachweis S

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2; Empfohlen Abschluss des Moduls S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

-

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur (V2-N)

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation [G3-S | V1-N-S4 | G3-ES-S] (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: StO 2016: 6 CP (StO Fassung 2013: 4 CP), Lehrperson Wippermann
Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann
Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S4 (Klausur 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis S und Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis S4

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen - NF (V2-N-Ü / Ch8N-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Jin

Nachweis **NF + Emp.Spr. NF:** Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Master

Master-Sinologie (einjährig)

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Sinologie

Kritische Auswertung chinesischer wissenschaftlicher Quellen II: "Ethics, Memory, and Chinese Collaboration in WWII" (V-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Di, woch, 16:15 - 17:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis **PO 2017:** Modulteilprüfung Essay oder Response Paper (5-8 Seiten)

PO 2011: Teilnahmenachweis

Prüfungsvoraussetzungen:

PO 2017: Teilnahmenachweis V-Ü2 (regelmäßige und aktive Teilnahme)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Wahlpflichtmodule

Chinesische Wissenskultur

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur

Chinabezogene Sozialwissenschaften

Mastermodul

Kolloquium für Master Sinologie (M-Kq)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wippermann

Nachweis Leistungsnachweis (regelmäßige und aktive Teilnahme; mündliche Präsentation)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss von Lehrveranstaltungen des Studiengangs im Umfang von mindestens 15 CP.

Empfohlen - Abschluss des Wahlpflichtbereichs, in dem die Masterarbeit verfasst wird.

Japanologie

Japanologie Woldering Sprechzeiten

Interner Termin, Lehrperson Woldering

Bem. zu Zeit und Ort <p style="margin: 0in; font-family: Arial; font-size: 12.0pt;">* Keine anderen Termine möglich. <p style="margin: 0in; font-family: Arial; font-size: 12.0pt;">* Keine Themen, die durch Standardinformationen abgedeckt sind. <p style="margin: 0in; font-family: Arial; font-size: 12.0pt;">* 1 (einen) und nur 1 (einen) Slot buchen. (Buchung wird sonst gelöscht.) <p style="margin: 0in; font-family: Arial; font-size: 12.0pt;">* Klarnamen und im Kommentarfeld Ihr Anliegen und die Mailadresse eintragen (nur für Woldering sichtbar). (Buchung wird sonst gelöscht.) <p style="margin: 0in; font-family: Arial; font-size: 12.0pt;">* SPEICHERN nicht vergessen! <p style="margin: 0in; font-family: Arial; font-size: 12.0pt;">* Absage oder Wunsch, per Video zu sprechen, frühzeitig per Mail an g.woldering@em.uni-frankfurt.de

Allgemeine Veranstaltungen

Einführung in den Buddhismus und seine Kunst II: Japan

Übung, Lehrperson Jesse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Informationsveranstaltung: #MeToo in Japan: Sexuelle Gewalt, Macht und Schweigegebote

Einzeltermin, Lehrperson Gebhardt

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Juridicum - Jur 717

Inhalt „#MeToo in Japan: Sexuelle Gewalt, Macht und Schweigegebote – der Fall Itô Shiori”

— Itô Shiori im japanologischen Kontext —

Informationssitzung aus aktuellem Anlass

(Prof. Dr. Lisette Gebhardt)

Itô Shiori (*1989), eine japanische Journalistin, wurde im Oktober 2017 landesweit bekannt, als sie ihren Erfahrungsbericht "Black Box" publizierte. Itô schildert darin das Geschehen aus dem Jahr 2015, als sie von einem älteren Kollegen, mit dem sie sich zu einem beruflichen Essen traf, vergewaltigt wurde. Als sie die Tat bei der Polizei anzeigen will, rät man ihr dringend ab: Sie würde sich ihre Zukunft in Japan ruinieren. Dabei spielte es eine nicht unwesentliche Rolle, dass der Mann Beziehungen zu höchsten Kreisen hat, er verfasste die Biographie des Ministerpräsidenten Abe Shinzô. Die Journalistin entschließt sich, den Vorfall öffentlich zu machen und steht seither für die japanische #MeToo-Bewegung.

Die Veranstaltung betrachtet das Presseecho auf „Black Box“ und fragt nach der Bedeutung des Falls Itô Shiori für japanologische Forschungen.

Literatur Artikel zum Thema (link):

["#MeToo in Japan – Das große Schweigen" \(Deutschlandfunk Kultur, 21.03.2018\)](#)

Informationsveranstaltung: Semesterplanung SoSe 2018

Einzeltermin, Lehrperson Gebhardt

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet statt am **1. Februar 2018, 18 Uhr s.t.** in Raum **Jur 717** .

Das Treffen ist gedacht, um über Themen, Konzepte, Kurse und Zusatzveranstaltungen im Sommersemester 2018 zu informieren, damit Studierende und Dozenten das kommende Semester besser planen können.

Japanisch Mündliche Prüfung MJ-II

Interner Termin, Lehrperson Schruff/Woldering

Bem. zu Zeit und Ort MüPrü: Mündliche Prüfung.

Sozialform: Paarprüfung.

Inhalt: wird rechtzeitig in OLAT bekanntgegeben.

Japanisch Tandem

Interner Termin, Lehrperson Woldering

Bem. zu Zeit und Ort Die verlinkte Seite stellt den Kontakt zwischen Japanerinnen und Japanern der Region und den Studierenden der Japanologie her.

Japanisch-Sprachtest zum Überspringen von Modulen

Einzeltermin, Lehrperson Woldering

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Woldering

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Woldering

Japanologie BA Prüfungen (Ordnungen, Studienverlauf, Anmeldung zu ModAP, Klausur, Prüfung, etc.)

Interner Termin, Lehrperson Jungmann

Mo, Einzel, 28.05.2018 - 28.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort Inhalt

Studienordnung, Studienverlauf, Bachelor-Prüfungen, Bachelorprüfungen, Prüfungen, Anmeldungen, Anmeldung, Bachelor-Konto

Japanologie Bewerbung Austauschprogramme

Interner Termin

woch

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.08.2018 - 15.08.2018, Kinski

Japanologie Fachgruppe - Fachschaft

Interner Termin

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die studentische Fachgruppe der Japanologie (FB 09) sichert die Kommunikation zwischen dem Lehrkörper und der Studierenden ab.

Sie erreichen die Fachgruppe per Mail unter japanologiefrankfurt@gmail.com. Auf der Homepage der Japanologie weist dieses Link auf die [Fachgruppe](#) hin.

Japanologie Schwerpunktwahl (Vektor, Vektorenwahl)

Interner Termin

Japanologie Stipendien-Austauschprogramme

Einzeltermin, Lehrperson Jungmann/Voigtmann/Woldering

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Veranstaltung gibt es Grundinformationen zu

(a) Stipendien und

(b) Austauschprogrammen

Das Thema "Praktika" wird in einer gesonderten Veranstaltung von den Kollegen Voigtmann und Jungmann bearbeitet. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen hier in LSF und auf der Homepage der Japanologie.

Literaturübersetzung aus dem Japanischen: Translatorische Akteure - Übersetzer, Verlagsleiter, Vermittler

Einzeltermin, Lehrperson Gebhardt

Inhalt

Literaturübersetzung aus dem Japanischen: Intensivseminar an der Japanologie Frankfurt Translatorische Akteure: Übersetzer, Verlagsleiter, Vermittler: Die Erschließung der japanischen Literatur in den 2000er Jahren

19. – 21. Juli 2018

Vorläufiges Programm (Stand: Februar 2018)

19. Juli 2018 | 1. Tag (Donnerstag)

16.00-16.15 Zum Programm # Begrüßung – Lisette Gebhardt
Einführung – David D. Jungmann, Christian Chappelow

16.15-17.00 „Theorie der Translatorik“ – Carsten Sinner (Leipzig)

17.00-17.45 „Japanische Literatur auf dem deutschsprachigen Buchmarkt“ – Erich Havranek (Wien)

17:45-18:00 *Teepause # Büchertisch*

18.00- 18.30 „Japanische Lyrik aktuell: Übersetzer und Vermittler“ – Christian Chappelow

18.30-19.00 „Nullgewinnbedingung? Verlage als Vermittler japanischer Literatur“ –
Lisette Gebhardt

19.15-22.00 Abendessen

20. Juli 2018 # 2. Tag (Freitag)

10.00-10.30 „Aus meiner Werkstatt: Aktuelle Übersetzungsprojekte“ – Ursula Gräfe

10.30-12.00 Übersetzungsforum „Eine Kurzgeschichte für HOL“ – u.a. mit Ursula
Gräfe und Luise Steggewentz

12.00-13.00 *Mittagspause*

13.00-13.30 „Aus meiner Werkstatt: Aktuelle Übersetzungsprojekte“ – Luise
Steggewentz

13.30-15.00 Übersetzungsforum „Eine Kurzgeschichte für HOL“ – u.a. mit Ursula
Gräfe und Luise Steggewentz

15.00-15.30 *Teepause*

15.30-16.30 „Lyrik am Nachmittag: Übersetzungsübungen“ – Christian Chappelow

16.30-17.30 Kreative Pause im Palmengarten

18.00-18.30 „Die Zitrone als Bombe, die Bombe im Text. Explosive Energien als
Thema und poetische Strategie“ – Retro-Debatte

18.30-19.15 „Neue Nachrichten aus der Redaktion der HOL“ – Asa-Bettina Wuthenow

19.15-20.00 Zu Verlagskonzept und Übersetzung – N.N.

20.00-21.00 Lesung Machida Kô, Fujiwara Iori, Sukegawa Durian

21.15-22.00 „Albatros“

21. Juli 2018 # 3. Tag (Samstag)

10.00-11.00 Übersetzungsforum „Eine Kurzgeschichte für HOL“ – u.a. mit Ursula
Gräfe und Luise Steggewentz

11.00-12.00 Übersetzungsübung Machida Kô:
Meoto no chawan – Kimiko Nakayama-Ziegler

12.00-13.00 *Mittagspause*

13.00-13.30 Schlussbesprechung # Neue Termine

Bem. zu Zeit und Ort Intensivseminar / Übersetzerwerkstatt:

19. – 21. Juli 2018

Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Campus Bockenheim

Quantitative Analysen japanischer Texte auf der Grundlage der Programmiersprache „R“

Übung, Lehrperson Voigtmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - 705 a

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Auch wenn der Fokus im Rahmen der kultur- und ideengeschichtlichen Japanologie in Frankfurt stärker auf der qualitativen Analyse japanischer Quellen liegt, sind spätestens mit dem Aufkommen der Digital Humanities computergestützte quantitative Untersuchungen eine gute Möglichkeit, um neue Forschungsfragen zu stellen.

Auf der Grundlage von Matthew Jockers „Text Analysis with R for Students of Literature“ erschließen wir Mittel und Wege, um quantitative Forschungsfragen zu bearbeiten. Hierzu dient uns die freie Programmiersprache „R“, deren Stärken besonders bei statistischen Berechnungen und der anschließenden Visualisierung der Ergebnisse liegen.

Bachelor

Analyse wissenschaftlicher Texte / Texte zur japanischen Literatur

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Chappelow

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 717

Inhalt

"Der Raum der Nachkriegsgeschichte" - Japanische Literaturkritik am Beispiel von Isôda Kôichi ##### (1931-1987)

Im Bereich der literaturwissenschaftlichen Japanforschung darf die Literaturkritik (*bungei-hyôron*) als ein relativ unerschlossenes Forschungsfeld gelten. Dabei ist die Figur des Literaturkritikers fester Bestandteil der etablierten Literaturwelt (*bundan*) und nicht selten Katalysator neuer poetischer Trends und Turns oder gar intellektueller Diagnostiker von Zeitgeist und Nachkriegsmentalität. Um einen ersten Einstieg in diesen relevanten Aspekt der japanischen Gegenwartsliteratur zu bekommen, beschäftigen wir uns im Sommersemester 2018 mit dem Werk des bekannten Literaturkritikers und Anglisten Isoda Kôichi. Ziel ist es, Form, Stil und Argumentationsmuster der japanischen Literaturkritik kennenzulernen und dabei die eigenen Analyse-, Sprach- und Übersetzungsfähigkeiten an Hand anspruchsvoller Primärquellen zu erproben. Dazu lesen wir zentrale Werke Isodas wie „Der Raum der Nachkriegsgeschichte“ [*Sengo-shi no kûkan #####*, 1983] sowie seine Abhandlung zu Mishima Yukio ##### [1983] und recherchieren wichtige Hintergrundlektüre zur japanischen Literaturkritik. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in der Ergänzung des deutschen Wikipedia-Eintrags zu Isoda praktisch angewandt werden.

Die 14tägige Übung kann sowohl von BA- und MA-Studierenden besucht werden. Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme können im Sinne einer internen Projektarbeit CP für das Modul J9 Angewandte Japanologie erworben werden. Die detaillierte Aufgabenverteilung wird in der ersten Sitzung am 9. April besprochen.

9.4. Einführung: Isoda Kôichi

Themen: Annäherungen an die japanische Literaturkritik (Sekundärliteratur) / Quellenlage zu Isoda / Vorbesprechung Wikipedia Eintrag

23.4. Isoda – Person und Werk

Themen: Auswertung japanisches Quellenmaterial zu Isoda

7.5. Lektüre I: *Sengo-shi no kûkan*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

21.5. Lektüre II: *Sengo-shi no kûkan*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

4.6. Lektüre III: *Mishima Yukio*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

18.6. Lektüre IV: *Mishima Yukio*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

2.7. Überarbeitung Wikipedia-Eintrag

Themen: Biographie, Werksübersicht und Links überarbeiten

BA J11 BA Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Gebhardt

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - 705 a

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende bzw. Teilnehmer des Moduls BA J11,

diese Veranstaltung wird zusammengelegt mit der Veranstaltung MA4.1 + MA10
(Mittwoch 10-12 Uhr).

BA J11 BA-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Kinski

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort Das BA-Kolloquium beginnt am 12.4.2018

BA J2.2 Grundwissen japanische Geschichte

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Kinski

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.09.2018 - 12.09.2018, Juridicum - Jur 717

BA J7.1 Lehrforschungsprojekt I: Kultur- und Ideengeschichte

Proseminar, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 717

BA J7.2 Lehrforschungsprojekt I: Literatur und Kultur

Proseminar, Lehrperson Gebhardt

Inhalt **Texte, Themen, Rezensionen – Die internationale japanbezogene Forschung und eine kritische deutschsprachige Japanologie**

(Vorläufiger Seminarplan)

10.4.

Vorbesprechung

17.4.

Tendenzen der Forschung # „Quo vadis Japanologie?“ # Generationenwechsel # Neuorientierungen?

24.4.

Internationale Forschung # „Anglophonia“ # Europa # Traditionen, Moden, Rahmensetzungen

1.5.

(Feiertag)

8.5.

„Konferenzogramm“ Murakami Haruki Newscastle 2018 # Aktuelle Literaturforschung

15.5.

„Fukushima“ # Japanologie nach Fukushima # Post-Fukushima-Japan

22.5.

„Kritische Japanologie“ # Schlüsselbegriffe # Fachgeschichte # Reflexion und Selbstreflexion

29.5.

Neuere Themen und Ansätze # Transdisziplinarität # Forschungsdesign

5.6.

Rezensionen Medienwissenschaft und Gameforschung

12.6.

Rezensionen Kunst und Visuelle Kultur

19.6.

Rezensionen Japan im Globalisierungskontext

26.6.

Rezensionen Nationalismus # Kulturpropaganda

3.7.

Übungen zum Forschungsdesign

10.7.

Übungen zum Forschungsdesign # Abschließende Besprechung

Bem. zu Zeit und Ort Zu Zeit und Ort siehe MA6.1

BA JR2 Recht und Gesellschaft im modernen Japan

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kawamura

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Die Vorbesprechung zu diesem Proseminar wird hier noch bekanntgegeben. Während der Vorbesprechung wird eine Liste möglicher Referatsthemen ausgegeben.

Die Veranstaltung ist als punktuelle Erweiterung der Einführungsveranstaltung gedacht.

Nach einer Einführung zu Hilfsmitteln und Recherchemöglichkeiten zum japanischen Recht werden in Referaten aktuelle Themen aus unterschiedlichen Gebieten des japanischen Rechts vorgestellt. Die Referatsthemen werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

BA-Kolloquium (JR4): Japanisches Recht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 29.06.2018, RuW - RuW 2.102

Inhalt **BA-Kolloquium Japanisches Recht**

Dozent: Prof. Dr. Moritz Bälz

Angaben

BA-Japanologie, Modul JR4 Kolloquium, 2 SWS

Für die Veranstaltung wird bis zum 27. Februar eine unverbidliche Eintragung auf OLAT erbeten.

Zur individuellen Beratung steht Ihnen meine Sprechstunde (Zeiten bitte meiner Homepage entnehmen) zur Verfügung (bitte Voranmeldung bei Frau Jung oder durch Eintrag in die Liste an meiner Türe). Die Sprechstunde findet gewöhnlich auch während der vorlesungsfreien Zeit statt. Ich empfehle jedem, spätestens in den ersten Semesterwochen einmal in meine Sprechstunde zu kommen. Zur Vorbereitung sollte eine Liste der einschlägigen Literatur recherchiert und eine Gliederung entwickelt worden sein.

Empfohlene Literatur

Hinweise für die eigenständige Literatursuche in der Veranstaltung.

Bungo AG

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Einführung in den Buddhismus und seine Kunst II: Japan

Übung, Lehrperson Jesse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Hilfsmittel japanwissenschaftlichen Arbeitens

Kurs, Lehrperson Woldering

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Kolloquium "Japanische Wirtschaft" (JW4)

Kolloquium, Lehrperson Heckel/Ehnes/Storz

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, RuW - RuW 4.238

Inhalt Kolloquium für **Bachelor-Studierende** der Japanologie

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung:** tba

Die **weiteren Termine** werden bei der Einführung nach Absprache mit den Studierenden festgelegt.

Kulturmanagement AG (KuMa) - Akademische Arbeitsgemeinschaft: Kunst als nationales Projekt (semesterübergreifend)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Gebhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - 705 a

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort Kunst als nationales Projekt: Kulturpolitik, Thinktanks und institutionelle Förderungen (semesterübergreifend)
Seminarplan / Übersicht

(14-tätlich mit anschließendem Blockseminar)

12. April

Vorbesprechung / Einführung / Projekte und Aufgaben

26. April

Ausgangsdebatte: Kunst- und Kulturförderung im 21. Jahrhundert - Bestandsaufnahme, Problematisierungen, Analyseansätze oder "Der Gefälligkeitskünstler 4.0"

17. Mai

Beispiele in der ersten analytischen Sichtung: Politische und ökonomische Interessen, Denkdesign, Kritik

24. Mai

Besuch einer geförderten Kunstpräsentation

7. Juni

Kunstprojekt I - Analyse

28. Juni

Kunstprojekt II - Analyse

5. Juli

Kunstprojekt III - Analyse

12. Juli

Abschließende Besprechung / Planungen (evtl. digitale Dokumentation)

Literaturübersetzung aus dem Japanischen

Übung, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - 705 a

Inhalt **Schwerpunkt** im Sommersemester 2018: Akagawa Jirô (geeignet ab dem 3. Semester)

Wie im vorangegangenen Semester beschäftigen wir uns wiederum mit leichteren Texten des Schriftstellers **Akagawa Jirô** (Schwierigkeitsgrad 2 auf einer gedachten Skala von 1 bis 5). Zuvor lesen wir, wie immer, eine „short-short“ von Murakami Haruki.

Von Akagawas Texten beginnen wir mit dem im vorigen Semester bereits angefangenen „Issatsu no furuhon“. Anschließend gehen wir über zu anderen Kurzgeschichten aus seiner Erzählsammlung „Sanpomichi“. Eine weitere Herausforderung für die Teilnehmer besteht in Texten des Schriftstellers aus der Kategorie „light mystery“.

Wichtig: Jeder Teilnehmer muss den Textteil für die einzelnen Sitzungen **gut vorbereiten**. Anhand des jeweiligen Textes können wir landeskundliche Themen – literarische, kulturelle wie auch gesellschaftliche und politische – auf Japanisch (bzw. Deutsch) diskutieren.

Obligatorisch im Rahmen des Programms ist ein Besuch des Vortrags von Matthias Pfeifer, M.A. am 25. Juni zum Thema „Wie übersetzt man japanischen Humor?“

Nihongo AG

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Reading of Japanese Legal Texts / Lektürekurs japanische Rechtstexte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz/Kawamura

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Tutorial / Übung

Any deeper exploration of Japanese law requires being able to read Japanese legal texts also in the original language. However, normal classes tend to leave little room to exercise such skills. For all those willing to give it a try we shall offer a voluntary class in the summer term where we shall jointly read various Japanese legal texts such as statutes, court cases, journal articles and treatises. The goal is to acquire basic skills in reading such legal materials and learn basic Japanese legal terminology. We expect participants to have basic Japanese skills (approx.. 3 semesters of learning) and to be willing to actively engage in class. We shall try to accommodate different levels of prior knowledge if needed. The course will be held every second Monday at 10:15 AM (90 min) as indicated below. We look forward to working with you!

Für alle diejenigen, die sich vertieft mit dem japanischen Recht beschäftigen wollen, ist es unerlässlich, japanische Rechtstexte auch im Original auswerten zu können. Allerdings bleibt im Rahmen des normalen Unterrichts wenig Zeit, dies einzuüben. Für all diejenigen, welche einen Versuch wagen wollen, wird im Sommersemester ein freiwilliger Kurs angeboten, in dem gemeinsam japanische Gesetzestexte, Gerichtsentscheidungen und juristische Aufsätze und Kommentierungen gelesen werden sollen. Ziel ist ein Einstieg in den Umgang mit den verschiedenen Textformen und spezifische Begriffe und Wendungen der japanischen Rechtssprache. Voraussetzung sind solide Grundkenntnisse des Japanischen (ca. 3 Semester) und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Auf unterschiedliche Niveaus kann Rücksicht genommen werden. Der Kurs findet vierzehntätig zu den unten genannten Montagsterminen jeweils 10h c.t. (90 min.) statt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Voraussetzung

Registration: via email to Prof. Bälz (Baelz@jur.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort

Classes will be held on the following dates:

April 16, 2018 / April 30, 2018 / May 14, 2018 / May 28, 2018 / June 11, 2018 / June 24, 2018 / July 9, 2018

Shiranui AG

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Kinski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - 705 a

Vertiefung "Japanische Wirtschaft" (JW3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heckel/Storz

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Seminar für Bachelor-Studierende der Japanologie

Nachweis

Abgabe der Seminararbeiten: 23. Juli 2018, bis 12 Uhr im Sekretariat (Frau Kiradjieva, RuW 4.242) und als **pdf-Datei** an (mheckel@wiwi.uni-frankfurt.de)

Wiederholungstermin Seminararbeiten: 13. September 2018, bis 12 Uhr (nur bei ärztlichem Attest für den ersten Termin oder bei "nicht bestanden") im Sekretariat (Frau Kiradjieva, RuW 4.242) und als **pdf-Datei** an (mheckel@wiwi.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Seminar in **Blockform**

Termine: tba

Wissenschaftliches Schreiben im Japanischen

Übung, Lehrperson Hattori

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - 705 a

Bem. zu Zeit und Ort **Wissenschaftliches Schreiben im Japanischen**

Seiji Hattori, M.A.

Die vorliegende Veranstaltung versteht sich als Einführung in das Schreiben wissenschaftlicher Texte in der japanischen Sprache. Das Übungsseminar besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil werden zuerst Meinungen zur wissenschaftlichen Kultur Japans u.a. anhand von Johan Galtungs Aufsatz „Struktur, Kultur und intellektueller Stil“ (1981) diskutiert. Dann werden die Befunde an konkreten Beispielen (Komori Y#ichi, Kimura Saeko u.a.) überprüft. Im praktischen Teil wird die Handwerklichkeit des Schreibens zeitgemäßer wissenschaftlicher Texte im Japanischen (Sprache / Stil und Struktur /Aufbau) durch strukturierte Übungen vermittelt. Das Seminar stellt sich zur Aufgabe, dass die Teilnehmer zum Abschluss kurze wissenschaftliche Texte auf Japanisch verfassen können.

Seminarplan / Übersicht

- 1) 11.04.: Einführung + Analyse von Johan Galtungs Aufsatz „Struktur, Kultur und intellektueller Stil“ [schon in OLAT „Unterrichtsmaterialien“ hochgeladen]
- 2) 18.04.: Fortsetzung
- 3) 25.04.: Analyse: Auszug aus #####
- 4) 02.05.: Fortsetzung
- 5) 09.05.: Analyse: Auszug aus #####
- 6) 16.05.: Fortsetzung
- 7) 23.05.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 1): Sprache und Stil
- 8) 30.05.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur a) + Schreibübung
- 9) 06.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur b) + Schreibübung
- 10) 13.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur c) + Schreibübung
- 11) 20.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur d) + Schreibübung
- 12) 27.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur e) + Schreibübung
- 13) 04.07.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur f) + Schreibübung
- 14) 11.07.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 3): Besprechung über die eigenen wissenschaftlichen Texte

(Änderung vorbehalten)

Literatur:

- 1) Zum theoretischen Teil:
 - Bolten, Jürgen: Kultur und kommunikativer Stil. In: Wengeler Martin (Hg.): Deutsche Sprachgeschichte nach 1945. Hildesheim, Zürich, New York: Germanistische Linguistik 169-170/2003, S.103-124.
 - Duppel-Takayama, Mechthild: Ritualisiertes Nicht-Verstehen. Wissenschaftsstil und Textmuster in Japan und Deutschland. In: Japanische Gesellschaft für Germanistik (Hg.): Rituale des Verstehens –Verstehen der Rituale. München: iudicium, 2006, S. 94-108.
 - Galtung, Johan: Struktur, Kultur und intellektueller Stil. Ein vergleichender Essay über sachsenische, teutonische, gallische und nipponische Wissenschaft. (zuerst

1981) Übers. von Samland, Bernd. In: Wierlacher, Alois (Hg.): Das Fremde und das Eigene. Prolegomena zu einer interkulturellen Germanistik. München: iudicium, 2000, S. 151-193.

- Hattori, Seiji: „Vergleichen“ als ein Ritual des Verstehens aufgrund des Ähnlichkeitsdenkens? Überlegungen zu einer literaturwissenschaftlichen Verfahrensweise am Schnittpunkt von Hermeneutik, Dekonstruktivismus und Kulturwissenschaft. In: Japanische Gesellschaft für Germanistik (Hg.): a. a. O., S. 73-93.

- Ogawa, Akio: Wie fest sind die Rituale der „Fashions of Speaking“? Ein deutsch-japanischer Vergleich aus sprachtypologischer Sicht. A.a.O., S. 166-176.

- Steineck, Christian und Müller, Simone: Möglichkeiten und Perspektiven der narratologischen Analyse japanischer Texte. In: Asiatische Studien / Études Asiatiques, 63 (3. 2009), S. 491-495.

- Takahashi, Teruaki: Wissenschaftstheoretische Notwendigkeit der Auslandsphilologie, Kulturwissenschaft zu sein. Zur inter- und multikulturellen Kommunikation der Germanistik. In: Valentin, Jean-Marie (Hg.): Akten des VI. Internationalen Germanistenkongresses Paris 2005 „Germanistik im Konflikt der Kulturen“. Bd. 5. Bern u. a.: Peter Lang, 2008, S. 139-143.

- Ders.: Japanische Germanistik auf dem Weg zu einer kontrastiven Kulturkomparatistik. Geschichte, Theorie und Fallstudien. München: Fink, 2006.

2) Zum praktischen Teil:

a) Beispiele wissenschaftlicher Texte:

- #####
##1994#####109-124# #

- #####2013##

- #####2018##

- #####2002##

b) Zu den Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens:

- #####1997##

- #####2012##

- #####2017#####2014###

- #####2017##

- #####1959##

BA J3 Modernes Japanisch II (entspricht J5 der alten Ordnung)

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Schruff/Woldering

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Schruff
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Schruff
- Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Woldering
- Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2
- Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Schruff
- Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2, Woldering
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2
- Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3, Woldering
- Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3, Woldering

Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

Bem. zu Zeit und Ort Lektorin: Mishima Akiko

BA J8 Modernes Japanisch IV

Kurs, Lehrperson Woldering

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 1, Woldering

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2, Woldering

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2

Magister

Einführung in den Buddhismus und seine Kunst II: Japan

Übung, Lehrperson Jesse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Master

Analyse wissenschaftlicher Texte / Texte zur japanischen Literatur

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Chappelow

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 717

Inhalt **"Der Raum der Nachkriegsgeschichte" - Japanische Literaturkritik am Beispiel von Isôda Kôichi ##### (1931-1987)**

Im Bereich der literaturwissenschaftlichen Japanforschung darf die Literaturkritik (*bungei-hyôron*) als ein relativ unerschlossenes Forschungsfeld gelten. Dabei ist die Figur des Literaturkritikers fester Bestandteil der etablierten Literaturwelt (*bundan*) und nicht selten Katalysator neuer poetischer Trends und Turns oder gar intellektueller Diagnostiker von Zeitgeist und Nachkriegsmentalität. Um einen ersten Einstieg in diesen relevanten Aspekt der japanischen Gegenwartsliteratur zu bekommen, beschäftigen wir uns im Sommersemester 2018 mit dem Werk des bekannten Literaturkritikers und Anglisten Isoda Kôichi. Ziel ist es, Form, Stil und Argumentationsmuster der japanischen Literaturkritik kennenzulernen und dabei die eigenen Analyse-, Sprach- und Übersetzungsfähigkeiten an Hand anspruchsvoller Primärquellen zu erproben. Dazu lesen wir zentrale Werke Isodas wie „Der Raum der Nachkriegsgeschichte“ [*Sengo-shi no kûkan* #####, 1983] sowie seine Abhandlung zu Mishima Yukio ##### [1983] und recherchieren wichtige Hintergrundlektüre zur japanischen Literaturkritik. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in der Ergänzung des deutschen Wikipedia-Eintrags zu Isoda praktisch angewandt werden.

Die 14tägige Übung kann sowohl von BA- und MA-Studierenden besucht werden. Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme können im Sinne einer internen Projektarbeit CP für das Modul J9 Angewandte Japanologie erworben werden. Die detaillierte Aufgabenverteilung wird in der ersten Sitzung am 9. April besprochen.

9.4. Einführung: Isoda Kôichi

Themen: Annäherungen an die japanische Literaturkritik (Sekundärliteratur) / Quellenlage zu Isoda / Vorbesprechung Wikipedia Eintrag

23.4. Isoda – Person und Werk

Themen: Auswertung japanisches Quellenmaterial zu Isoda

7.5. Lektüre I: *Sengo-shi no kûkan*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

21.5. Lektüre II: *Sengo-shi no kûkan*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

4.6. Lektüre III: *Mishima Yukio*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

18.6. Lektüre IV: *Mishima Yukio*

Themen: Gemeinsame Lektüre / Übersetzen wichtiger Passagen (Zitate)

2.7. Überarbeitung Wikipedia-Eintrag

Themen: Biographie, Werksübersicht und Links überarbeiten

Bungo AG

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Kulturmanagement AG (KuMa) - Akademische Arbeitsgemeinschaft: Kunst als nationales Projekt (semesterübergreifend)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Gebhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - 705 a

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort Kunst als nationales Projekt: Kulturpolitik, Thinktanks und institutionelle Förderungen (semesterübergreifend)
Seminarplan / Übersicht

(14-täglich mit anschließendem Blockseminar)

12. April

Vorbesprechung / Einführung / Projekte und Aufgaben

26. April

Ausgangsdebatte: Kunst- und Kulturförderung im 21. Jahrhundert - Bestandsaufnahme, Problematisierungen, Analyseansätze oder "Der Gefälligkeitskünstler 4.0"

17. Mai

Beispiele in der ersten analytischen Sichtung: Politische und ökonomische Interessen, Denkdesign, Kritik

24. Mai

Besuch einer geförderten Kunstpräsentation

7. Juni

Kunstprojekt I - Analyse

28. Juni

Kunstprojekt II - Analyse

5. Juli

Kunstprojekt III - Analyse

12. Juli

Abschließende Besprechung / Planungen (evtl. digitale Dokumentation)

Literaturübersetzung aus dem Japanischen

Übung, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - 705 a

Inhalt

Schwerpunkt im Sommersemester 2018: Akagawa Jirô (geeignet ab dem 3. Semester)

Wie im vorangegangenen Semester beschäftigen wir uns wiederum mit leichteren Texten des Schriftstellers **Akagawa Jirô** (Schwierigkeitsgrad 2 auf einer gedachten Skala von 1 bis 5). Zuvor lesen wir, wie immer, eine „short-short“ von Murakami Haruki.

Von Akagawas Texten beginnen wir mit dem im vorigen Semester bereits angefangenen „Issatsu no furuhon“. Anschließend gehen wir über zu anderen Kurzgeschichten aus seiner Erzählsammlung „Sanpomichi“. Eine weitere Herausforderung für die Teilnehmer besteht in Texten des Schriftstellers aus der Kategorie „light mystery“.

Wichtig: Jeder Teilnehmer muss den Textteil für die einzelnen Sitzungen **gut vorbereiten**. Anhand des jeweiligen Textes können wir landeskundliche Themen – literarische, kulturelle wie auch gesellschaftliche und politische – auf Japanisch (bzw. Deutsch) diskutieren.

Obligatorisch im Rahmen des Programms ist ein Besuch des Vortrags von Matthias Pfeifer, M.A. am 25. Juni zum Thema „Wie übersetzt man japanischen Humor?“

MA10.1 Master-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Gebhardt

Inhalt Bitte informieren Sie sich im begleitenden OLAT-Kurs über die Einzelheiten zum Kurs.
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10-12 Uhr

Raum: Jur 705a

Der Seminarplan wird in Kürze bekannt gegeben.

MA10.2 Master-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Kinski

Inhalt Bitte informieren Sie sich im begleitenden OLAT-Kurs über die Einzelheiten zum Kurs.
Bem. zu Zeit und Ort Zeit: Do, 14-16 Uhr

Raum: Jur 804

Das MA-Kolloquium beginnt am 19. April 2018

MA4.1 Japan in der Welt: theoretische und methodische Zugänge I - Kunst, Identität und Kulturkanon in den Nachkriegsdekaden

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gebhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - 705 a

Inhalt **Kunst, Identität und Kulturkanon in den Nachkriegsdekaden: Repräsentationen japanischer Themen nach 1945**

Vorläufiger Seminarplan

Sitzung 01: Vorbesprechung / Einführung / Aufgabenverteilung (11.4.2018)

Sitzung 02: Kulturkanon Nachkriegsdekaden Japan = Sichtung, Bestandsaufnahme: Sekundärliteratur, zentrale Themen, Begriffe, Analyseterminologie (18.4.2018)

Sitzung 03: Grundlagen Japanische Kunst / Japanische Kunst als akademisches und praktisches Feld / Forschungen zur japanischen Gegenwartskunst = Sichtung, Bestandsaufnahme, Zugänge, Ansätze, Museen und Sammlungen (25.4.2018)

Sitzung 04: "Kaiser", „Atom“, „Ich“: Die „Perspektiven“ des Künstlers Ôura Nobuyuki und das Narrativ des japanischen Widerstands = Kunst und Identität in den Nachkriegsdekaden (2.5.2018)

Sitzung 05: Japanische Gegenwartskunst: Künstler und Sammlungen (9.5.2018)

Sitzung 06: Japanische Gegenwartskunst – Sammlung Japigozzi: Konzept und Künstler (16.5.2018)

Sitzung 07: Japanische Gegenwartskunst – Archiv Japigozzi: Atsushi Kaga (23.5.2018)

Sitzung 08: Japanische Gegenwartskunst – Archiv Japigozzi: Freie Wahl (30.5.2018)

Sitzung 09: „Atom x 2“: „Fukushima“ als Thema der japanischen Gegenwartskunst (6.6.2018)

Sitzung 10: Exegesen der japanischen Gegenwartskunst: Kuratorische Zugänge (13.6.2018)

Sitzung 11: Exegesen der japanischen Gegenwartskunst: Japanologische Zugänge (20.6.2018)

Sitzung 12: Exegesen der japanischen Gegenwartskunst: Japanische Kunstkritik I (27.6.2018)

Sitzung 13: Exegesen der japanischen Gegenwartskunst: Japanische Kunstkritik II (4.7.2018)

Sitzung 14: Konzeption der Hausarbeiten: Ideen, Besprechung, Entwürfe (11.7.2018)

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung setzt sich aus einer Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten und ggf. einer fachwissenschaftlich kommentierten Übersetzung im Umfang von je nach Schweregrad bis zu 5000 Zeichen in der Originalsprache (entspricht circa 2-3 Doppelseiten) zusammen. Die Übersetzung wird in der begleitenden Übung MA4.2 angefertigt. Der zu übersetzende Text entstammt dem Themenbereich des Hauptseminars und ergänzt die Hausarbeit.

Voraussetzung

Vortrag

Die Teilnahme an dem Vortrag von **Prof. Dr. Jaqueline Berndt** (Universität Stockholm) ist fester Bestandteil des Seminars.

Termin: 11. Juni 2018, 18 Uhr c.t. / Ort: Raum Juridicum 717

Exkursion

Eine seminarbegleitende Exkursion ("Kunstorte") befindet sich in Planung. Der Termin wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Literatur

(Im Aufbau)

* BERNDT, Jaqueline (2005): "Beweglich, flächig, glatt: 'Japan' und 'Manga' in den Arbeiten des Künstlers Murakami Takashi". In: Stephan Köhn und Martina Schönbein (Hg.): *Facetten der japanischen Populär- und Medienkultur 1*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, S. 5-36.

* FAVELL, Adrian (2011): *Before and After Superflat. A Short History of Japanese Contemporary Art 1990-2011*. Hong Kong: Blue Kingfisher.

* SAWARAGI, Noi (2005): "On The Battlefield of 'Superflat': Subculture and Art in Postwar Japan". In: Takashi Murakami (Hg.): *Little Boy: The Arts of Japan's Exploding Subculture*. New Haven, Connecticut: Yale University Press, S. 186-207.

MA4.2 Theorien & Texte: theoretische und methodische Zugänge I

Übung, Lehrperson Jungmann

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - 705 a

Inhalt

-Vorläufiger Seminarplan-

- Sitzung 01 | Vorbereitende / Gemeinsame Textlektüre: Nakazawa, Hideki ##### (11. April 2018)
- Sitzung 02 | Sawaragi Noi ##### / Textlektüre: Auszug aus *Bijutsu ni nani ka* ##### (25. April 2018)

- Sitzung 03 | Matsui Midori ##### / Textlektüre: Auszug aus *Maikuroppu no jidai: Natsu e no tobira* ##### (9. Mai 2018)
- Sitzung 04 | Ôtsuka Eiji ##### und Azuma Hiroki ### / Textlektüre: Auszug aus *Riaru no yukue – Otaku/otaku ha dô ikiru ka?* #####/#####(23. Mai 2018)
- Sitzung 05 | Adrian Favell und Nara Yoshitomo ##### / Textlektüre: Blog-Eintrag v. Nara Yoshitomo (6. Juni 2018)
- Sitzung 06 | Kurzprofil: Saitô Tamaki ### / Gemeinsame Textlektüre: Auszug aus *Hisutorî ni kô suru âtisuto* ##### (20. Juni 2018)
- Sitzung 07 | Textlektüre nach Absprache / Hausarbeitsthemen (4. Juli 2018)

MA5.1 Japan in der Welt: theoretische und methodische Zugänge II

Hauptseminar, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Di, woch, 12:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - 705 a

MA5.2 Theorien & Texte: theoretische und methodische Zugänge II

Übung, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Di, woch, 12:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:00 - 16:00 Uhr

Raum: Jur 705a

MA6.1 Forschungs-/Projektseminar II

Übung, Lehrperson Gebhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Inhalt

Texte, Themen, Rezensionen – Die internationale japanbezogene Forschung und eine kritische deutschsprachige Japanologie

(Vorläufiger Seminarplan)

10.4.

Vorbesprechung

17.4.

Tendenzen der Forschung # „Quo vadis Japanologie?“ # Generationenwechsel # Neuorientierungen?

24.4.

Internationale Forschung # „Anglophonia“ # Europa # Traditionen, Moden, Rahmensetzungen

1.5.

(Feiertag)

8.5.

„Konferenzogramm“ Murakami Haruki Newscastle 2018 # Aktuelle Literaturforschung

15.5.

„Fukushima“ # Japanologie nach Fukushima # Post-Fukushima-Japan

22.5.

„Kritische Japanologie“ # Schlüsselbegriffe # Fachgeschichte # Reflexion und Selbstreflexion

29.5.

Neuere Themen und Ansätze # Transdisziplinarität # Forschungsdesign

5.6.

Rezensionen Medienwissenschaft und Gameforschung

12.6.

Rezensionen Kunst und Visuelle Kultur

19.6.

Rezensionen Japan im Globalisierungskontext

26.6.

Rezensionen Nationalismus # Kulturpropaganda

3.7.

Übungen zum Forschungsdesign

10.7.

Übungen zum Forschungsdesign # Abschließende Besprechung

MA6.2 Forschungs-/Projektseminar II

Übung, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Di, woch, 12:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12-16 Uhr

Raum: Jur 705a

Nihongo AG

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Shiranui AG

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Kinski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - 705 a

Wissenschaftliches Schreiben im Japanischen

Übung, Lehrperson Hattori

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - 705 a

Bem. zu Zeit und Ort **Wissenschaftliches Schreiben im Japanischen**

Seiji Hattori, M.A.

Die vorliegende Veranstaltung versteht sich als Einführung in das Schreiben wissenschaftlicher Texte in der japanischen Sprache. Das Übungsseminar besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil werden zuerst Meinungen zur wissenschaftlichen Kultur Japans u.a. anhand von Johan Galtungs Aufsatz „Struktur, Kultur und intellektueller Stil“ (1981) diskutiert. Dann werden die Befunde an konkreten Beispielen (Komori Y#ichi, Kimura Saeko u.a.) überprüft. Im praktischen Teil wird die Handwerklichkeit des Schreibens zeitgemäßer wissenschaftlicher Texte im Japanischen (Sprache / Stil und Struktur /Aufbau) durch strukturierte Übungen vermittelt. Das Seminar stellt sich zur Aufgabe, dass die Teilnehmer zum Abschluss kurze wissenschaftliche Texte auf Japanisch verfassen können.

Seminarplan / Übersicht

- 1) 11.04.: Einführung + Analyse von Johan Galtungs Aufsatz „Struktur, Kultur und intellektueller Stil“ [schon in OLAT „Unterrichtsmaterialien“ hochgeladen]
- 2) 18.04.: Fortsetzung
- 3) 25.04.: Analyse: Auszug aus #####
- 4) 02.05.: Fortsetzung
- 5) 09.05.: Analyse: Auszug aus #####
- 6) 16.05.: Fortsetzung
- 7) 23.05.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 1): Sprache und Stil
- 8) 30.05.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur a) + Schreibübung
- 9) 06.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur b) + Schreibübung
- 10) 13.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur c) + Schreibübung
- 11) 20.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur d) + Schreibübung

- 127.06.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur e) +
Schreibübung
1304.07.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 2): Struktur f) +
Schreibübung
1411.07.: Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens 3): Besprechung über
die eigenen wissenschaftlichen Texte

(Änderung vorbehalten)

Literatur:

1) Zum theoretischen Teil:

- Bolten, Jürgen: Kultur und kommunikativer Stil. In: Wengeler Martin (Hg.):
Deutsche Sprachgeschichte nach 1945. Hildesheim, Zürich, New York: Germanistische
Linguistik 169-170/2003, S.103-124.
- Duppel-Takayama, Mechthild: Ritualisiertes Nicht-Verstehen. Wissenschaftsstil
und Textmuster in Japan und Deutschland. In: Japanische Gesellschaft für Germanistik
(Hg.): Rituale des Verstehens –Verstehen der Rituale. München: iudicium, 2006, S.
94-108.
- Galtung, Johan: Struktur, Kultur und intellektueller Stil. Ein vergleichender Essay
über sachsonische, teutonische, gallische und nipponische Wissenschaft. (zuerst
1981) Übers. von Samland, Bernd. In: Wierlacher, Alois (Hg.): Das Fremde und das
Eigene. Prolegomena zu einer interkulturellen Germanistik. München: iudicium, 2000,
S. 151-193.
- Hattori, Seiji: „Vergleichen“ als ein Ritual des Verstehens aufgrund
des Ähnlichkeitsdenkens? Überlegungen zu einer literaturwissenschaftlichen
Verfahrensweise am Schnittpunkt von Hermeneutik, Dekonstruktivismus und
Kulturwissenschaft. In: Japanische Gesellschaft für Germanistik (Hg.): a. a. O., S.
73-93.
- Ogawa, Akio: Wie fest sind die Rituale der „Fashions of Speaking“? Ein deutsch-
japanischer Vergleich aus sprachtypologischer Sicht. A.a.O., S. 166-176.
- Steineck, Christian und Müller, Simone: Möglichkeiten und Perspektiven der
narratologischen Analyse japanischer Texte. In: Asiatische Studien / Études Asiatiques,
63 (3. 2009), S. 491-495.
- Takahashi, Teruaki: Wissenschaftstheoretische Notwendigkeit der
Auslandsphilologie, Kulturwissenschaft zu sein. Zur inter- und multikulturellen
Kommunikation der Germanistik. In: Valentin, Jean-Marie (Hg.): Akten des VI.
Internationalen Germanistenkongresses Paris 2005 „Germanistik im Konflikt der
Kulturen“. Bd. 5. Bern u. a.: Peter Lang, 2008, S. 139-143.
- Ders.: Japanische Germanistik auf dem Weg zu einer kontrastiven
Kulturkomparatistik. Geschichte, Theorie und Fallstudien. München: Fink, 2006.

2) Zum praktischen Teil:

a) Beispiele wissenschaftlicher Texte:

- #####
##1994#####109-124# #
- #####2013##

- #####2018##
- #####2002##
- b) Zu den Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens:
- #####1997##
- #####2012##
- #####2017####2014###
- #####2017##
- #####1959##

Südostasienwissenschaften

Weitere Informationen unter

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/suedostasienwissenschaften/index.html>

Bachelor

Aktuelle indonesische Nachrichten aus dem Internet [SKS 9.2 / SOA 11.2 / MA-SOA 2.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Burmese Language and Culture I [SKS 12 / SEAS 9]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kusalasami

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Burmese Language and Culture II [SKS 9 / SEAS 12]

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Kusalasami

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Capita Selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14.1]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Cerpen setelah 1990 - Indonesische Kurzgeschichten nach 1990 [SKS 9.1 / SOA 11.1 / MA-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Colonialism and Nationalism in Southeast Asia [WP-SKS 5c.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.2 / SOA 3.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Studierende der Kunstgeschichte (sowohl MASTER, MASTER CURATORIAL STUDIES als auch BACHELOR) erbringen ihre Leistung am Institut für Südostasienwissenschaften und lassen sich danach ihren Leistungsschein am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen (bei Dr. Julia Saviello).

Contemporary Malay (Bahasa Melayu) [SKS 12 / SEAS 9 / SOA 13.1]

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Der "Westen" in der malaiischen und indonesischen Literatur [WP-SKS 5b.1 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Die Rolle des Nationalen Sprachenzentrums in Indonesien [WP-SKS 5a.1 / SOA 5.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 717

Festlandsüdostasien aktuell [SKS 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Juridicum - Jur 717

Flüchtlinge in Südostasien [SKS 7.2 / SOA 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heiser-Cahyono

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Glaube und Aberglaube in Festlandsüdostasien [SKS 3.2 (alt)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.3 / SOA 6.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Indonesisch für Anfänger II [SKA 2 / SOA 2 / SOA 12 (alt)]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Kolloquium für Examenskandidaten [SEAS 2.2 / SKS 11.3 / SOA 10.2]

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Graf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit "Capita Selecta der
Südostasienwissenschaften" im Seminarhaus SH 1.104 statt.

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 13.04.2018, Juridicum - Jur 717

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 11.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht
IZO)

Popular culture in Java: Performance - Media - Language [SKS 5b.2 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Regionale Autonomie: Unabhängigkeitsbestrebungen regionaler Verwaltungen in Indonesien [SKS 4.1 / SOA 3.2 / SKS 3.3 (alt)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 717

Thai II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, Juridicum - Jur 717

Tropical tourism in colonial times [SKS 7.1 / SOA 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Tutorium zum Sprachkurs "Indonesisch II"

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Vietnamesisch II [WP-SKS 8b.2 / SEAS 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht
IZO)

Master

Applied Bahasa Indonesia: Short Essay Writing [SEAS 6.2 / MA-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Burmese Language and Culture I [SKS 12 / SEAS 9]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kusalasami

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Burmese Language and Culture II [SKS 9 / SEAS 12]

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Kusalasami

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Classical Malay Scripture and Culture II [SEAS 5.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.2 / SOA 3.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Studierende der Kunstgeschichte (sowohl MASTER, MASTER CURATORIAL STUDIES als auch BACHELOR) erbringen ihre Leistung am Institut für Südostasienwissenschaften und lassen sich danach ihren Leistungsschein am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen (bei Dr. Julia Saviello).

Current Research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.2 / MA-SOA 2.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

East Asia and Innovation: Then and Now (Elective Economic Aspects - MEAS)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Amoncio/Storz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt Responsible Lecturer: [Mr Egbert Amoncio, MsQ](#) / [Prof. Dr. Cornelia Storz](#)

The course aims to discuss theoretical concepts and empirical investigation of innovation, with a prime contextual focus in East Asia. The course will be divided into 3 sub-topics. The first part will discuss what has been done in innovation research in the past; the second part will be centred on current challenges and different approaches to solving these issues; the last part surveys future studies that can be done in the particular field.

Nachweis Exam registration: 04.06.18 - 01.07.18 with Philprom via QIS/LSF.
Withdrawal from exam registration: with Philprom via QIS/LSF, up to one week before exam date/submission of paper.

Examination form: presentation and term paper
Grading: 50% presentation - 50% term paper
Submission of term paper: August 30, 2018
Repeat submission of term paper: September 30, 2018 (if failed or with medical certificate only)

Voraussetzung Seminar for students of M.A. MEAS - Elective Economic Aspects.

Seminar registration/Withdrawal from registration: via email to: kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including name and matriculation number). Timeframe: 12.03.18 (08:00:00) - 03.04.18 (24:00:00)

The number of participants is limited to twenty. Registration in accordance with the first-come first-served principle.

Economic and social change in Southeast Asia [SEAS 4.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Introduction to Economics (MEAS)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Grieb

Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Lecture for Master students in Modern East Asian Studies (MEAS)

Nachweis **Exam registration:** 04.06.18 - 01.07.18 with Philprom via QIS/LS

Withdrawal from exam registration: Up to one week before exam date with Philprom via QIS/LSF

Proof of Study :

Written exam (90 minutes, graded): 25.07.2018, 10:00 - 11:30, Room - please see above.

Repeat examination (if failed or with medical certificate only): date/time/room: tba

Voraussetzung

Course registration / Withdrawal from course registration: via email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including name and matriculation number), timeframe: 12.03.18 (08:00:00) - 03.04.18 (24:00:00).

Kolloquium für Examenskandidaten [SEAS 2.2 / SKS 11.3 / SOA 10.2]

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Graf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit "Capita Selecta der Südostasienwissenschaften" im Seminarhaus SH 1.104 statt.

Media Coverage of Current Issues in Indonesian and Malaysian Language [SEAS 1.2 / M-SOA 3.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Media, politics and economy in Southeast Asia: From Knowledge Economy to Industry 4.0 [SEAS 4.2 / M-SOA 3.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Vietnamesisch II [WP-SKS 8b.2 / SEAS 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Koreastudien

Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist nur nach fristgerechter Anmeldung über [QIS/LSF](#) möglich (Siehe Information über die Belegungsfrist im Feld *Belegung*).

Koreanisch Mittelstufe Tutorium ?

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Koreanische Ü-Wissenschaft

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Korean Private Law

Blockseminar, Lehrperson Bälz

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 15.06.2018 - 17.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This three-day intensive class offers an introduction to the private law of the Republic of Korea. It is primarily aimed at students specializing in comparative law or legal history eager to widen their perspective beyond the western context. The course will be based on English-language materials.

The course uses as its starting point the observation that Korean law, since early Chinese influences through colonial times up to the present trend to ambitiously adopt actual or alleged global best practices, has been oscillating between strong foreign influences and the endeavor for autonomous development. Besides widely being perceived as a striking success story with regard to economic development and democratization, Korea thus is an intriguing example of what may be called a hybrid legal system.

In its first part devoted to legal history, the course will track the genesis of modern Korean law with a special focus on the experience of Japanese colonial rule, the customary law policy applied by colonial rulers, and the legacy of the occupation for Korean private law.

The second part will be dedicated to contemporary Korean private law and its reactions to global legal discourses. Examples to be contemplated include Korea's adoption of corporate governance instruments such as independent directors or derivative actions, the Korean Constitutional Court's stance as to Confucian legacy in family and property law, and the controversy between the Constitutional Court and the Supreme Court on the constitutionality of customary law.

Emphasis will be placed on discerning connections and relevance between historical tradition and contemporary practice in law. For instance, cultural impact of dynastic and colonial Korean law can help reflect on what some scholars call patrimonial capitalism of corporate law in modern Korea, as witnessed in the succession of management power of Korean conglomerates. Overall, students will be guided to find insights to the logic of law and the process of adaptation through cultural and normative transfers in private law in broader comparative perspectives.

Zusammen mit Gastprofessorin Marie S. Kim

Nachweis Es besteht die Möglichkeit eines Leistungsnachweises für Schlüsselqualifikationen. Für Koreastudien betrifft die Veranstaltung die Module Ko N5, Ko 8, Ko 7 und Ko 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 1. Februar 2018 um 18 Uhr in RuW 2.102 statt.

North Korea: Beyond the "Axis of Evil"

Blockseminar, Lehrperson Lee

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt This course approaches North Korea as a nation with its own history and culture, moving away from the mainstream media representation of it only as the "Axis of Evil" and a nuclear threat. We will pay particular attention to the effects of the Korean War, not only because it was pivotal in consolidating the state power of North Korea but also because of the persistence of the armistice system and the ongoing political and

military confrontations between North and South. Also important in our readings and discussions

will be the quotidian experience of North Korean people during the period; how they navigated

between volatile political landscapes and the shifting opportunities, and how their everyday lives were

conditioned, structured, and transformed by various political, social, and economic forces

within and without North Korea. The readings for this course will delve into

several major topics/themes, such as the state formation of North Korea,

the North Korean revolution, *Juche Sasang*, literature, art, and film of North Korea, human rights,

food crisis, and migration, and the nuclear developments, among others.

Environmentalism in Korea

Blockseminar, Lehrperson Park

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt This course traces environmentalism in modern Korean history. It looks at major environmental issues in Korea since the late nineteenth century and their impact on nature and society. In particular, it will examine the rise of environmental movements on the Korean peninsula and the philosophies, intellectual trends and beliefs that have informed and inspired these movements. Finally, the class will look at major environmental issues in North Korea.

Demographischer Wandel in Südkorea

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Achenbach/Jo

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 717

Inhalt Die Geburtenrate in Südkorea gehört zu den niedrigsten weltweit. Zusammen mit steigender Lebenserwartung und geringen Zuwanderungsraten führt dies zu einem Wandel in der demographischen Struktur der südkoreanischen Bevölkerung. Die Überalterung stellt eine Herausforderung für Arbeitsmärkte, soziale Sicherungssysteme, Bildungsinstitutionen, Geschlechterbeziehungen und viele weitere Themenfelder dar, die Stadt und Land in unterschiedlichem Ausmaß betrifft. In diesem Kurs analysieren wir Gründe, Folgen und Gegenmaßnahmen des demographischen Wandels ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus interdisziplinärer Perspektive.

Koreanische Literatur von Choson-Dynastie bis heute

Proseminar, Lehrperson Kim

Do, woch, 10:00 - 12:00, Juridicum - Jur 717

Korea Studien - E-School - Politics and Business in South Korea

Seminar, Lehrperson Min

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Inhalt Course Description and Goals

In the backdrop of the Cold War period and its aftermath, East Asian countries have established their own types of political culture and economic development. These experiences have been regarded as unique because many countries in other regions have tried to do so to no avail. The trajectories of those, South Korea in particular, have provided important topics for politicians and academic researchers. This course aims at providing a broad overview of East Asian and South Korean politics, culture and economies. The course will enable students to learn and discuss major factors of South Korea history, politics and business cultures so as to get valuable lessons and political implications from them.

The course, with the purposes mentioned above, intends to achieve the following goals:

To encourage students to grasp knowledge about the nature and features of South Korean and East Asian political and economic developments,

To introduce historical backgrounds and major issues of South Korean society,

To make them link prior perceptions of foreign countries to the new knowledge of South Korea, and

To support them to distinguish features and particularities of South Korea within the regional situations of East Asia.

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP (Ko1.3, KoN-1.3) | 9 CP (MEAS), Lehrperson Moon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 2

Koreanisch Grundstufe - Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP, Lehrperson Kim

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Koreanisch Grundstufe - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: ---, Lehrperson N.N.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort TutorInnen: Frau Ah-Hyun Kim, Frau Sarah Köhn

Koreanisch Mittelstufe - Hauptkurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 3 CP, Lehrperson Kim/Moon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Koreanisch Mittelstufe - Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP, Lehrperson Moon

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Koreanisch Mittelstufe Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson N.N.

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Koreanisch Fortgeschritten - Hauptkurs

Kurs, ECTS: 3 CP (Ko5.1), Lehrperson Kim

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Koreanisch Fortgeschritten - Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (Ko5.1), Lehrperson Moon

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Koreanische Übersetzungswissenschaft

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Kim

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Dr. Hyuk-Sook Kim

Wiederholungsklausur Ko 3.1 & Ko 10.

Klausur

Di, Einzel, 18:15 - 19:45, 10.04.2018 - 10.04.2018, Juridicum - Jur 717

Wiederholungsklausur Ko1, KoN-1

Klausur

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 06.04.2018 - 06.04.2018, Juridicum - Jur 717

Wiederholung Mündliche Prüfung Ko1, KoN-1

Einzeltermin

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Wiederholungsklausur Ko2

Klausur

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Do, Einzel, 18:15 - 19:45, 12.04.2018 - 12.04.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Wiederholung Mündliche Prüfung Ko2

Einzeltermin

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Judaistik

Antrittsvorlesung Dr. Elke Morlok

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Morlok

woch

Vortrag David Ohana

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Morlok

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Westberg Lectures

Vorlesung, Lehrperson Voß

Mo, Einzel, 14:00 - 23:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 15:00 - 21:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 15:00 - 21:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Di, Einzel, 15:00 - 21:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Casino - xCas Ca1 xCasino Cafeteria-Foyer 1. OG

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Casino - xCas Ca1 xCasino Cafeteria-Foyer 1. OG

Workshop Messianismus

Workshop, Lehrperson Morlok

So, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Grundstudium

Babylonischer Talmud

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt Die Übung beschäftigt sich mit der rabbinischen Literatur aus Babylonien, insbesondere mit dem Babylonischen Talmud als Kommentar zur palästinischen Mishna. Die Übung besteht aus einer Einführung in die Textgattung Talmud, wobei auch die Talmudforschung kurz vorgestellt wird. Darauf folgt die gemeinsame Lektüre ausgewählter Textabschnitte in hebräischer und aramäischer Sprache. Neben dem rabbinischem Hebräisch, sollen somit also auch Einblicke in das babylonische Aramäisch gegeben werden.

Voraussetzung Das benötigte Lehrmaterial wird als pdf an die Teilnehmer geschickt.
Teilnahmevoraussetzung: für Ju-B4.2 (alt): Modul Ju-B2 ; für Ju-B4.2 (neu): Ju-B1, Ju-B2 und Ju-B5.1

Einführung in die Judaistik

Kurs, Lehrperson Junker

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018

Inhalt Die Übung richtet sich an Judaistik-Studierende des zweiten Studienseesters (Haupt- und Nebenfach), die im Wintersemester 2015/16 die Übung „Jüdische Feste, jüdische Bräuche“ (Ju-B1.1) besucht haben.

Die Modulprüfung zu Ju-B1 findet als einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung in Form einer Klausur zu dieser Veranstaltung statt.

Einführung in die Kabbala

Proseminar, Lehrperson Morlok

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018

Inhalt In diesem Kurs soll eine Einführung in die wichtigsten Epochen und Entwicklungen der jüdischen Mystik gegeben und verschiedene Strömungen in ihrem historischen und geistesgeschichtlichen Kontext beleuchtet werden. Ausgehend vom Sefer Yezirah bis hin zum Chassidismus werden wir verschiedene Autoren der kabbalistischen Schulen in Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten, aber auch ihre Unterschiede untersuchen. Der Schwerpunkt wird auf der mittelalterlichen Kabbala ab dem 13. bis ins 16. Jh. liegen, wobei vor allem Spanien, Italien und Safed in den Blick kommen werden. Zudem wollen wir uns mit dem Sabbatianismus und dem Frankismus auseinandersetzen. Am Rande werden zudem Werke der christlichen Mystik und des Sufismus vergleichend in Augenschein genommen.

Literatur Empfohlene Literatur:

Corbin, Henry, Die Smaragdene Vision, München 1989. Dan, Joseph, Die Kabbala. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007. Idel, Moshe, Absorbing Perfections. Kabbalah and Interpretation, New Haven & London 2002. Idel, Moshe, Kabbalah - New Perspectives, New Haven, CN 1990. Liebes, Yehuda, Studies in the Zohar, Albany 1993. Mopsik, Charles, Les grands textes de la Kabbale, Lagrasse 1993. Necker, Gerold, Einführung in die lurianische Kabbala, Frankfurt a.M. 2008. Necker, Gerold, Sohar. Schriften aus dem Buch des Glanzes, Berlin 2012. Schäfer, Peter, Die

Ursprünge der jüdischen Mystik, Berlin 2011. Scholem, Gershom, Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen, Frankfurt a. M. 2000. Scholem, Gershom, Kabbalah, Jerusalem 1974. Wolfson, Elliot, Language, Eros, Being. Kabbalistic Hermeneutics and Poetic Imagination, New York 2005.

Frühe rabbinische Texte II: Midrash

Übung, Lehrperson Junker

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018

Inhalt Die in der Übung *Rabbinische Texte I* erworbenen Kenntnisse über rabbinische Literatur werden vertieft. Während die Mishna eine relative Distanz zum biblischen Wortlaut aufwies, schauen wir uns beim (frühen) Midrash ein Genre rabbinischer Literatur an, das eine extrem enge Bindung zum Bibeltext eingeht und ein außerordentlich dichtes intertextuelles Gewebe produziert. Wie bisher versuchen wir dieses Gewebe vorrangig durch gemeinsame Lektüre zu entzerren. Daneben steht die durch Sekundärliteratur vermittelte Erarbeitung rabbinischer exegetischer Techniken, die uns über hermeneutische Grundannahmen der Rabbinen informiert sowie die Beschäftigung mit der literaturgeschichtlichen Einordnung verschiedener Midrashim.

Ziel der Übung ist der Erwerb eines selbstständigen Umgangs mit Midrash-Literatur und Kenntnisse über Debatten der jüngeren Midrash-Forschung bezüglich Form und Funktion von Midrash.

Voraussetzung Erfolgreiche Absolvierung der Übung *Rabbinische Texte I: Einführung in die Mishna*.

Literatur Goldberg, Arnold, „Die funktionale Form Midrasch“, *FJB 10* (1982), S. 1-46; Mandel, Paul, *The Origins of Midrash, From Teaching to Text*, Leiden 2017; Langer, Gerhard, *Midrasch*, Tübingen 2016; Stemberger, Günter, „Die Schriftauslegung der Rabbinen“, in: Dohmen, Christopher und Stemberger, Günter, *Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments*, Stuttgart 1996, S. 75-108.

Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden in der frühen Neuzeit-I

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 18.04.2018

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Inhalt In den ersten Stunden dieser Veranstaltung werden wir uns mit der Situation der Juden auf der Iberischen Halbinsel vor ihrer Vertreibung im Jahre 1492 beschäftigen. Die Hintergründe, die zum Erlass des Vertreibungsedikts führten, werden im Mittelpunkt unseres Interesses stehen.

Im weiteren Verlauf beschäftigen wir uns dann mit ihrer Ansiedlung und ihrem Leben im Osmanischen Reich und Nordafrika. Dabei werden wir viel über die großen sefardischen Gemeinden (Thessaloniki, Istanbul, Sarajevo, Plovdiv und Tetuan) erfahren. Solche für die jüdische Gemeinschaft folgenschwere Ereignisse wie die Schabbtai ben Zvi-Bewegung und der allmähliche Zerfall des Osmanischen Reichs in Nationalstaaten werden im Detail besprochen werden. Um die angesprochenen Sachverhalte anschaulicher zu gestalten, steht umfangreiches Bild-, Film- und Tonmaterial zur Verfügung.

In der der Vorlesung angegliederten einstündigen Übung werden wir schließlich kurze fiktionale und faktuale Texte, die zumeist aus sefardischer Feder stammen, in synoptischer Fassung lesen. Kenntnisse des Judenspanischen sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden in der frühen Neuzeit-II

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Di, woch, 09:00 - 10:00, 10.04.2018 - 24.04.2018

Mi, woch, 11:30 - 12:15, ab 25.04.2018

Grundlagen der Judaistik

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 09.04.2018

Inhalt In dieser Übung wird eine erste Einführung in die Benutzung unterschiedlicher judaistischer Hilfsmittel gegeben. Welche sind nützlich, wo und wie sind sie zu finden, wie können sie angewendet werden? Was ist gute wissenschaftliche Sekundärliteratur und wie erkennt man dies? Praktische Fragen, die auch für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten im weiteren Studium relevant sind.

Literatur Wird in der Übung bekannt gegeben.

Hebräisch II

Übung, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Hebräische Sprachpraxis

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 15:00 - 16:00, ab 09.04.2018

Inhalt Eine aktive Verwendung der neuhebräischen Sprache durch erste Formulierungsversuche von selbst konstruierten einfachen hebräischen Sätzen soll dabei helfen, sich Vokabular und Grammatik aus Hebräisch I und II besser einzuprägen.

Verpflichtend nur für Hauptfach Judaistik und für Nebenfach Profil A.

Voraussetzung Hebräisch I

Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018

Inhalt Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst.

Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

Talmud Disputationen im Mittelalter: Zwischen Polemik und Historiographie

Übung, Lehrperson Busa

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018

Inhalt Talmuddisputationen vermitteln einen Blick auf das Judentum des europäischen Mittelalters aus einer sowohl christlichen als auch jüdischen Perspektive. Im Kurs wird ausgewählte Lektüre der Disputationen von Paris 1240, Barcelona 1263, und Tortosa 1413-1414 in Auszügen, nebst Sekundärliteratur und Übersetzung gelesen. Es soll ein Überblick über die Themen und die Argumentationsweise der „Disputationen“ gewonnen werden und die verschiedenen Texte sollen auf ihre historischen Aussagen hinterfragt werden.

Literatur Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, *Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II*, London 2012.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania. The Jews on the Radziwill Estates* . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Grund- und Hauptstudium

Jiddisch II

Übung, Lehrperson Nebo

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018

Inhalt Die Übung dient der Vertiefung der in Jiddisch I erarbeiteten Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben. Vertiefend werden weiterführende Elemente zu den bisher vermittelten Aspekten der Grammatik vorgestellt. Neben Texten und Übungen aus den bisher verwendeten Lehrwerken "College Yiddish" (Uriel Weinreich), "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" (Marion Aptroot und Holger Nath) sowie "Intensive Yiddish" (Gennady EstraiKh) werden Texte aus verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und aus Anthologien gelesen, um ein differenziertes Bild der jiddischen Welt einst und heute zu gewinnen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Jiddisch I.

Hauptstudium

"Mose war 120 Jahre alt, als er starb": Rabbinische und außerrabbinische Traditionen zu Moses Tod

Seminar, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018

Inhalt Der Tod Moses, erwähnt in Deuteronomium 34,5-7, hat in der rabbinischen Literatur zu vielen Fragen und reichlich unterschiedlichen Antworten geführt. Wie ist Mose genau gestorben? Warum musste er sterben? Ist Mose überhaupt gestorben? Weshalb ist sein Grab unauffindbar? Wer hat ihn begraben? Welche Rolle spielen die Engel bei Moses Tod? Nicht nur die Targumim, einige Midrashim und die beiden Talmudim setzen sich mit diesen Fragen auseinander, sondern auch z.B. Philo. Der Tod Moses war sogar ein so wichtiges Thema, dass ihm ein ganzer Midrash gewidmet ist, Midrash Petirat Moshe.

In der Lehrveranstaltung wird das Fragenspektrum behandelt, eingegangen wird auf Auswahl der Fragen und Antworten in den jeweiligen Quellen unter Berücksichtigung der Methodik, die bei einer thematischen Untersuchung unabdingbar ist.

Literatur Gerald J. Blidstein, *The Death of Moses: Readings in Midrash* (Hebr.). Elon Shvut 2008; Louis H. Feldman, *Philo's Portrayal of Moses in the Context of Ancient Judaism*. Notre Dame 2007; Judah Goldin, *The Death of Moses: An Exercise in Midrashic Transposition*, in: B.L. Eichler, J.H. Tigay (Hrsg.), *Judah Goldin. Studies in Midrash and Related Literature*. Philadelphia u.a., 1988, S. 175-186; Rella Kushelevsky, *Moses and the Angel of Death*. New York u.a. 1995; Willem F. Smelik, *The Lost Tomb of Moses Revisited: Targum Pseudo-Jonathan on Deut. 34.5-6*, in: Thierry Legrand; Jan Joosten (Hrsg.), *The Targums in the Light of Traditions of the Second Temple Period*. Leiden – Boston 2014, S. 141-172

Qehillat Colonia: Juden in Köln im Mittelalter

Seminar, Lehrperson Hollender

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018

Inhalt Köln war im Mittelalter eine der größten Städte in Europa, deutlich größer als Mainz oder Worms, deren jüdische Gemeinden berühmter waren. In Köln lebten kaum große Gelehrte, die den Ruhm der jüdischen Gemeinde verbreitet hätten und aus deren Schriften wir über das jüdische Leben in der Stadt schließen können. Trotzdem ist die Ausgangslage für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der mittelalterlichen jüdischen Gemeinde in Köln gut, da sehr unterschiedliche Quellen zur Verfügung stehen. Neben der Erwähnung von Köln in inner-jüdischen mittelalterlichen Quellen, wie z.B. den Berichten über die Kreuzzugsverfolgen von 1096 oder Responsen, sind mit den Einträgen von jüdischem Immobilienerwerb in den Schreinsbüchern und den Ausgrabungen im ehemaligen jüdischen Viertel andere Formen von Quellen vorhanden, die eine Rekonstruktion von jüdischem Leben ermöglichen. Durch die Kombination von Wissen über die materiellen Aspekte des jüdischen Viertels mit Namen von Kölner Juden, die in verschiedenen Kontexten dokumentiert sind, mit historiographischen und narrativen Texten, aber auch mit halakhischen Diskussionen, die Fälle aus Köln betreffen, lässt sich *Qahal Colonia*, die mittelalterlich-jüdische Gemeinde von Köln in vielen Details beschreiben.

Im Seminar werden die unterschiedlichen Quellen analysiert um ein möglichst vollständiges Bild der mittelalterlichen jüdischen Gemeinde in Köln zu gewinnen. Hebräische Originalquellen bilden einen wesentlichen Teil der Seminartexte.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Otto Doppelfeld, "Die Ausgrabungen im Kölner Judenviertel," in: Zvi Asaria (Hg.), Die Juden in Köln von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, Köln 1959, S. 71-145; Werner Eck, "The Jewish Community in Cologne from Roman Times to the Middle Ages," in: Benjamin Isaac und Yuval Shahar (Hg.), Judaea-Palaestina, Babylon, and Rome: Jews in Antiquity, Tübingen 2012; Robert Hoeniger (Hg.), Das Judenschreibsbuch der Laurenzpfarre zu Köln, Berlin 1888; Adolf Kober, Grundbuch des Kölner Judenviertels 1135–1143. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Topographie, Rechtsgeschichte und Statistik der Stadt Köln, Bonn, 1920; Matthias Schmandt, Judei, cives et incole: Studien zur jüdischen Geschichte Kölns im Mittelalter, Hannover 2002; Sven Schütte, Marianne Gechter, Von der Ausgrabung zum Museum - Kölner Archäologie zwischen Rathaus und Praetorium. Ergebnisse und Materialien 2006 – 2012. Bramsche 2012; Erika Timm, "Ein neu entdeckter literarischer Text in hebräischen Lettern aus der Zeit vor 1349", Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 142 (2013), S. 417–43.

Von der Bibel bis in den Bundestag: Beschneidung im Judentum

Seminar, Lehrperson Hollender

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Biblich wird für die Nachfahren Abrahams die Beschneidung der männlichen Neugeborenen am achten Tag nach der Geburt vorgeschrieben (Lev 17,9-14). Die Beschneidung wird als Zeichen des Bundes zwischen Gott und seinem auserwählten Volk definiert. Bereits in der Antike setzt der Diskurs um die Beschneidung ein, vor allem in Abgrenzung zum Hellenismus, der Beschneidung als barbarisch erachtete. Anti-jüdische Dekrete der Antike enthielten immer wieder Beschneidungsverbote. Schon zu diesem Zeitpunkt stellt sich die Frage nach der Bedeutung der Beschneidung für eine jüdische Identität. Im Mittelalter wird - vor allem in jüdischen Gemeinden im christlichen Europa - das Ritual um zahlreiche neue Elemente erweitert und gewinnt als symbolische Aufnahme des Kindes in die jüdische Gemeinde an Bedeutung. Die Radikalreformer des 19. Jh. diskutierten auch den Verzicht auf die Beschneidung. In Deutschland wurde das Thema durch einen Kölner Gerichtsbeschluss vom Mai 2012, der die religiöse Beschneidung als strafbare Körperverletzung definierte, und die folgende öffentliche Debatte politisiert; innerhalb desselben Jahres beschloss der Bundestag Bedingungen, unter denen die religiös-motivierte Beschneidung in Deutschland erlaubt ist.

Im Seminar wird die sich wandelnde Bedeutung und Bedeutungszuschreibung der Beschneidung von den biblischen Texten bis heute ebenso wie die Rolle der Beschneidung in der jüdischen Abgrenzung vom Christentum untersucht. Außerdem wird die Debatte um die Beschneidung in der Neuzeit betrachtet, einschließlich der deutschen öffentlichen Debatte 2011-2012.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Alfred Bodenheimer, Haut ab! Die Juden in der Beschneidungsdebatte. Göttingen 2012; Shaye J. D. Cohen, Why Aren't Jewish Women Circumcised? Gender and Covenant in Judaism. Berkeley; Los Angeles; London 2005; Johannes Heil (Hg.), Beschneidung. Das Zeichen des Bundes in der Kritik; zur Debatte um das Kölner Urteil. Berlin 2012; Lawrence Hoffman, Covenant of Blood. Circumcision and Gender in Rabbinic Judaism. Chicago and London 1996; Elizabeth Wyner Mark (Hg.), The

Covenant of Circumcision. New Perspectives on an Ancient Jewish Rite. Hanover;
London 2003; Eric Kline Zimmernan, From Abraham to America. A History of Jewish
Circumcision. Lanham, Md. 2003.

Wallfahrt im Judentum

Blockseminar, Lehrperson Raspe

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018

Fr, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2018

Inhalt Das zeitlich begrenzte, mit bestimmten Ritualen verbundene Aufsuchen heiliger Stätten gehört zu den Phänomenen, die das Judentum mit anderen religiösen Traditionen gemeinsam hat. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, den Ausdrucksformen der jüdischen Variante in ihrer ganzen historischen Breite von den biblischen Pilgerfesten bis zu den identitätsstiftenden Jugendreisen der Gegenwart nachzugehen. Als Leitmotive dienen zum einen die Wechselbeziehungen zwischen Heiligem Land und Diaspora, zum anderen der zeitgenössische nichtjüdische Kontext jüdischer Praxis wie etwa das Aufleben des christlichen Pilgerwesens im Zeitalter der Kreuzzüge oder die islamische Heiligenverehrung in Nordafrika. Schließlich wird uns auch die interreligiöse Konkurrenz um bestimmte Wallfahrtsstätten beschäftigen.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Zur Einführung empfohlen:
Harvey E. Goldberg, Jewish Passages: Cycles of Jewish Life (Berkeley 2003), Kap. 5
(„Pilgrimage and Creating Identities“).

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitungs- und Besprechungsveranstaltung -

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fleisch/Zoch

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Aktuelles und Hinweise zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Afrikanistisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch/Zoch

Fr, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt GastreferentInnen und MitarbeiterInnen des Instituts tragen neuere Ergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten vor.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium (AH4.1, AS4.1, AF4.1, ES-BA-AF8)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch/Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Die Sprachen Afrikas II (ES-BA-AF1.3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II (AF2.3, AH7.2.1.3, AS7.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M8.1.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Fula Grundkurs Konversation II (AF2.4, AH7.2.1.4, AS7.2.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M8.1.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV (AF3.3, AH7.2.2.3, AS7.2.2.3, ES-BA-AF3.3, ES-MA4-AF5.3, AF-M8.3.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre (AF3.4, AH7.2.2.4, AS7.2.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M8.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II (AH2.3, AS7.1.1.1, AF7.1.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M6.2.1)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II (AH2.4, AS7.1.1.2, AF7.1.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV (AH2.4., AS7.1.1.2, AF7.1.14, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Lektüre (AH3.4, AS7.1.2.4, AF7.1.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M6.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort NM 505

Interkulturelle Beziehungen (AF-M5.1.3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung ‚Interkulturelle Beziehungen‘ thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den ‚scheinbaren‘ und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Klassifikation II (ES-BA-AF5.2.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507.

Linguistische Analyse und Beschreibung II (ES-BA-AF5.1.3)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Das Seminar "Linguistische Analyse und Beschreibung" widmet sich der synchronen Untersuchung afrikanischer Sprachen. Hierbei werden die für afrikanische Sprachen in besonderer Weise relevanten Unterbereiche der Morphosyntax unter Einbeziehung morphotonologischer Prozesse in den Vordergrund gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar im Juli 2018 stattfinden.

Anmeldung und Terminabsprache erforderlich unter: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Morphologie/Syntax (AF-M1.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt In der Veranstaltung dieses Pflichtmoduls sollen die bereits erworbenen Kenntnisse in dem Bereich Morphologie und Syntax vertieft werden. Es kommen insbesondere solche aktuellen Themen der theoretischen Linguistik zur Sprache, in denen die Auseinandersetzung mit afrikanischen Sprachen in besonderem Maße zu neueren Erkenntnissen beigetragen hat.

Nachweis Teilprüfung Klausur 90min.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Sprache und Kommunikation (AF-M2.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Gerade in Afrika, wo individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel ist und ausgeprägte sprachliche Variation als ein wesentliches Merkmal auch für Sprachbeschreibung und –analyse relevant ist, kommt soziolinguistischer Forschung und der sprachpolitischen Umsetzung ihrer Ergebnisse eine besondere Rolle zu. In dieser Veranstaltung wird explizit auf aktuelle Themen Bezug genommen, z.B. die Rolle von Sprache in vielfältigen afrikanischen Medienlandschaften (Radio, Fernsehen, Internet). Insbesondere in den Ballungsräumen und Großstadtzentren Afrikas ist die Ausbildung neuer Sprachformen in Verbindung mit einer neuen urbanen Identität festzustellen, die sich auch in modernen kulturellen Formen (wie Zeitungen, Comics, Filme, etc.) äußert.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Sprichwörter und Märchen (AF-M5.2.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Die Darstellung der Oratur, d.h. der Wortkunst Afrikas mit ihren Erzählungen, Mythen, Legenden, Sprichwörtern, Rätseln und Liedern, ihrer Performanz (oraler Stil) und der komparatistischen Auswertung ihrer Motive und Erzählstrukturen, sind Inhalt dieses Moduls. Vermittelt werden zudem die Zusammenhänge, die zwischen afrikanischer Prosa und Lyrik auch auf universaler Ebene bestehen.

Diese Veranstaltung muss für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls AF-M5.2 zusammen mit der Veranstaltung "Motive und Erzählstrukturen" besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Struktur des Baka (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz: c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Igbo (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um Einblicke in den grammatischen Aufbau des Igbo.

Igbo ist eine Niger-Congo-Tonsprache, die überwiegend im Südostnigeria von mehr als 20 Millionen Menschen gesprochen wird. Anhand von Übungen sollen die wichtigsten methodischen Hilfsmittel in der Analyse der Struktur dieser ungewohnten Sprache erworben und dabei eine Vertrautheit im Umgang mit ihr gewonnen werden.

Teil I beschäftigt sich mit phonologischen und morphologischen Strukturen auf der Wortebene. Dieser Teil umfasst auch Einführung und praktische Übungen in die Tonologie mit einfachen Wörtern. Teil II ist Strukturen auf der Satz- und Diskursebene gewidmet (Syntax, Diskursstruktur).

Empfohlene Literatur

Als begleitende und teilweise obligatorische Literatur werden für den Kurs folgende Texte zur Anschaffung empfohlen:

Anyanwu, R.-J (1998). Aspects of Igbo Grammar: Phonetics, Phonology, Tonology and the Morphology of Nouns. Hamburg: LIT Verlag.

Green, M. M. & Igwe, G. E. (1963) A Descriptive Grammar of Igbo. Oxford: Oxford University Press; Berlin (Copyright): Akademie Verlag.

Payne, Thomas E., 1997. Describing morphosyntax. Cambridge: Cambridge University Press.

Welmers, W. E. (1973) African Language Structures. Berkeley: , Los Angeles, London.

Ergänzende Literatur:

Heine, Bernd & Nurse, Derek (2000) African Languages: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar im Juli 2018 stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II (AS2.3, AH7.1.1.3, AF7.2.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M7.1.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Swahili Grundkurs Konversation II (AS2.4, AH7.1.1.4, AF7.2.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M7.1.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kerubo

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV (AS3.3, AH7.1.2.3, AF7.2.2.3, ES-BA-AF3.3, ES-MA4-AF5.3, AF-M7.3.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre (AS3.4, AH7.1.2.4, AF7.2.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M7.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Syntax & Semantik (AF-M4.2.2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

BlockSaSo, 10:00 - 15:30, 19.05.2018 - 21.05.2018

Do, Einzel, 10:00 - 15:30, 31.05.2018 - 31.05.2018

Inhalt Erörtert werden grundlegende Strukturbegriffe und -theorien der Syntax und der Semantik als der Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen, sowie die linguistische Pragmatik von der Verwendung sprachlicher Äußerungen.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich.

Termine und Anmeldung unter: Christa.Koenig@em.uni-frankfurt.de

Vertiefende Linguistische Anthropologie II (ES-BA-AF5.3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Fortsetzung der im Wintersemester begonnenen Veranstaltung "Vertiefung
Linguistische Anthropologie I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507.

BA - Pflichtmodule

BA - Wahlpflichtmodule

MA - Pflichtmodule

MA - Wahlpflichtmodule

Empirische Sprachwissenschaft (B.A.)

Sprachen

Altirisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altsächsisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Fr, 14tägl, 11:15 - 15:15, ab 20.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

Armenisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 102)
statt.

Baskisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 118)
statt.

Baskisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Georgisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum (R 1115) statt.

Hindi

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet am 13.04 im
Juridicum, Raum 918, statt.

Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der
Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

In der zweiten Semesterwoche am 20.04 findet der Kurs nicht statt.

Khinalug II

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rind-Pawlowski

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Ort und genauer Termin werden noch bekannt gegeben.

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP (Ko1.3, KoN-1.3) | 9 CP (MEAS), Lehrperson Moon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 2

Koreanisch Grundstufe - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: ---, Lehrperson N.N.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort TutorInnen: Frau Ah-Hyun Kim, Frau Sarah Köhn

Koreanisch Grundstufe - Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP, Lehrperson Kim

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Lettisch

Blockseminar, Lehrperson Ante

Mo, woch, 04.06.2018 - 15.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockseminar findet im Umfang von circa 40 Wochenstunden in den Räumen der Empirischen Sprachwissenschaft im Juridicum, Raum 918 oder 920, statt. Die genauen Zeiten werden auf der konstituierenden Sitzung am 04.06.18 festgelegt. Die Dozentin, Frau Dr. Kristine Ante kann ab sofort per email kontaktiert werden (kristine.ante@gmail.com).

Russisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Wissenschaftliche Einführung in das Sanskrit II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Allgemeiner Pflichtbereich

Einführung in die Phonetik und Phonologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Grundlagen der Syntax

Vorlesung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7
Bem. zu Zeit und Ort Einschreibung über

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5879431201>

Hör-, Artikulations und Notationsübungen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 917, statt.

Phonetische Transkription

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 12:00 - 14:00

Di, woch, 14:00 - 16:00

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden im Juridicum, Raum 917, statt.

Soft Skills: Quantitative Methoden für Digitale Geisteswissenschaften

Seminar, Lehrperson Hoenen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Raum 918, Juridicum**

Tutorium Grundlagen der Syntax

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Module der Schwerpunkte

Afrikanische Sprachwissenschaft

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitende -

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fleisch/Zoch

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Aktuelles und Hinweise zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium (AH4.1, AS4.1, AF4.1, ES-BA-AF8)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch/Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Die Sprachen Afrikas II (ES-BA-AF1.3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermans gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II (AF2.3, AH7.2.1.3, AS7.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M8.1.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Fula Grundkurs Konversation II (AF2.4, AH7.2.1.4, AS7.2.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M8.1.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV (AF3.3, AH7.2.2.3, AS7.2.2.3, ES-BA-AF3.3, ES-MA4-AF5.3, AF-M8.3.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre (AF3.4, AH7.2.2.4, AS7.2.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M8.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II (AH2.3, AS7.1.1.1, AF7.1.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M6.2.1)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II (AH2.4, AS7.1.1.2, AF7.1.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV (AH2.4., AS7.1.1.2, AF7.1.14, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Lektüre (AH3.4, AS7.1.2.4, AF7.1.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M6.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort NM 505

Klassifikation II (ES-BA-AF5.2.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507.

Linguistische Analyse und Beschreibung II (ES-BA-AF5.1.3)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Das Seminar "Linguistische Analyse und Beschreibung" widmet sich der synchronen Untersuchung afrikanischer Sprachen. Hierbei werden die für afrikanische Sprachen in besonderer Weise relevanten Unterbereiche der Morphosyntax unter Einbeziehung morphotonologischer Prozesse in den Vordergrund gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar im Juli 2018 stattfinden.

Anmeldung und Terminabsprache erforderlich unter: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Baka (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz: c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Igbo (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um Einblicke in den grammatischen Aufbau des Igbo.

Igbo ist eine Niger-Congo-Tonsprache, die überwiegend im Südostnigeria von mehr als 20 Millionen Menschen gesprochen wird. Anhand von Übungen sollen die wichtigsten methodischen Hilfsmittel in der Analyse der Struktur dieser ungewohnten Sprache erworben und dabei eine Vertrautheit im Umgang mit ihr gewonnen werden.

Teil I beschäftigt sich mit phonologischen und morphologischen Strukturen auf der Wortebene. Dieser Teil umfasst auch Einführung und praktische Übungen in die Tonologie mit einfachen Wörtern. Teil II ist Strukturen auf der Satz- und Diskursebene gewidmet (Syntax, Diskursstruktur).

Empfohlene Literatur

Als begleitende und teilweise obligatorische Literatur werden für den Kurs folgende Texte zur Anschaffung empfohlen:

Anyanwu, R.-J (1998). Aspects of Igbo Grammar: Phonetics, Phonology, Tonology and the Morphology of Nouns. Hamburg: LIT Verlag.

Green, M. M. & Igwe, G. E. (1963) A Descriptive Grammar of Igbo. Oxford: Oxford University Press; Berlin (Copyright): Akademie Verlag.

Payne, Thomas E., 1997. Describing morphosyntax. Cambridge: Cambridge University Press.

Welmers, W. E. (1973) African Language Structures. Berkeley: , Los Angeles, London.

Ergänzende Literatur:

Heine, Bernd & Nurse, Derek (2000) African Languages: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar im Juli 2018 stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II (AS2.3, AH7.1.1.3, AF7.2.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M7.1.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Swahili Grundkurs Konversation II (AS2.4, AH7.1.1.4, AF7.2.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M7.1.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kerubo

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV (AS3.3, AH7.1.2.3, AF7.2.2.3, ES-BA-AF3.3, ES-MA4-AF5.3, AF-M7.3.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre (AS3.4, AH7.1.2.4, AF7.2.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M7.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Vertiefende Linguistische Anthropologie II (ES-BA-AF5.3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Fortsetzung der im Wintersemester begonnenen Veranstaltung "Vertiefung Linguistische Anthropologie I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507.

Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft

Altirisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altlitauisch II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.-18. Jh.) als der ältesten Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anahnd von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Das Proseminar umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen und die Standartisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen sind: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen, die lutherischen, römisch-katholischen und evangelisch-reformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik, Wörterbuch; der Einfluß des Lateinischen, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standartisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Altsächsisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Fr, 14tägl, 11:15 - 15:15, ab 20.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

Armenisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 102) statt.

Baskisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 118) statt.

Baskisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Georgisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum (R 1115) statt.

Hausa Hauptkurs Grammatik IV (AH2.4., AS7.1.1.2, AF7.1.14, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Lektüre (AH3.4, AS7.1.2.4, AF7.1.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M6.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort NM 505

Hindi

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet am 13.04 im Juridicum, Raum 918, statt.

Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

In der zweiten Semesterwoche am 20.04 findet der Kurs nicht statt.

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Mittmann

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Indogermanische Lautlehre (Übung)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung zur Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Der Raum der Übung (Juridicum 918 oder 920) wird in der Vorlesung mitgeteilt.

Kaukasische Sprachwissenschaft II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort 1115

Khinalug II

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rind-Pawlowski

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Ort und genauer Termin werden noch bekannt gegeben.

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP (Ko1.3, KoN-1.3) | 9 CP (MEAS), Lehrperson Moon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 2

Lettisch

Blockseminar, Lehrperson Ante

Mo, woch, 04.06.2018 - 15.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockseminar findet im Umfang von cirka 40 Wochenstunden in den Räumen der Empirischen Sprachwissenschaft im Juridicum, Raum 918 oder 920, statt. Die genauen Zeiten werden auf der konstituierenden Sitzung am 04.06.18 festgelegt. Die Dozentin, Frau Dr. Kristine Ante kann ab sofort per email kontaktiert werden (kristine.ante@gmail.com).

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A1-A2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Methodologie des Sprachvergleichs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Russisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Russisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Semestervorbesprechung Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet Im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Possession

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kofer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018

Inhalt In dem Seminar befassen wir uns mit der funktionalen Domäne der Possession. Unter Possession (lat. ‚Besitz(verhältnis)‘) wird hier die sprachliche Repräsentation einer Zugehörigkeitsrelation zwischen zwei Entitäten, einem Possessor („Besitzer“) und einem Possessum („Besessenem“), verstanden. In den Sprachen der Welt können Besitzverhältnisse auf sehr unterschiedliche Weise ausgedrückt und konzeptualisiert werden.

Die einzelnen Sitzungen sind jeweils verschiedenen Themen gewidmet (u.a. semantische Konzeptionen wie z.B. Alienabilität / Veräußerbarkeit, prädikative und attributive Possessivkonstruktionen, Konstruktionen mit nominalem und pronominalem Possessor, externe Possession, diachrone Entwicklung von Possessivkonstruktionen). Nach einer Einführung wählen die Studierenden innerhalb der vorgegebenen Sitzungsthemen ein eigenes Referatsthema. Grundlegende Literatur zu den einzelnen Sitzungen / Referaten wird zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird von einem Lektüre-Tutorium begleitet. Der Termin des Tutoriums wird in der ersten Sitzung des Seminars festgelegt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat (BA 30 Min.; MA 45 Min.)

Modulprüfung: Hausarbeit (BA 12-16 Seiten; MA 16-20)

Maria Kofer M.A.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft: Spezifität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Grundlagen der litauischen Akzentologie

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet. Übungstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Historische Syntax des Litauischen

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Das Litauische hat die ererbten syntaktischen Einheiten im Vergleich mit den gegenwärtigen idg. Sprachen äußerst gut erhalten. Die historische Untersuchung der Satzstruktur im Litauischen bestätigt die Annahme, dass im Altertum die Wortformen eine größere syntaktische Autonomie und eigene semantische Funktionen hatten. In dem Modul werden die Grundlagen und die methodischen Prinzipien der historischen Erforschung der litauischen Syntax vermittelt: Reanalyse, Sprachkontakte, Innere Rekonstruktion, Vergleichende Methode, Syntaktische Rekonstruktion, Sprachtypologie; Satzbau des Altlitauischen, Wortstellung, Verbalsätze, Nominalsätze, Kontaminierte Sätze, Kasus und Präpositionalkonstruktionen, Infinitivkonstruktionen, Partizipialkonstruktionen, Hypotaxe.

Übungstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Wissenschaftliche Übersetzung

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der Übersetzung von litauischen sprachwissenschaftlichen Texten ins Deutsche vermittelt. Auf Grundlage der neuen überarbeiteten Fassung des Buchs von Pietro U. Dini "Balt# kalbos" [Die baltischen Sprachen] und in enger Mitarbeit mit dem Autor wird ein Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen verschafft.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Wissenschaftliche Einführung in das Sanskrit II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Zur Geschichte des Schrifttums - russische Leselektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Baltische Sprachwissenschaft

Altirisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altlitauisch II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.-18. Jh.) als der ältesten Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anahnd von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Das Proseminar umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen und die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen sind: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen, die lutherischen, römisch-katholischen und evangelisch-reformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik, Wörterbuch; der Einfluß des Lateinischen, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung,

Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Hindi

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet am 13.04 im Juridicum, Raum 918, statt.

Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

In der zweiten Semesterwoche am 20.04 findet der Kurs nicht statt.

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Mittmann

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Indogermanische Lautlehre (Übung)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung zur Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Der Raum der Übung (Juridicum 918 oder 920) wird in der Vorlesung mitgeteilt.

Lettisch

Blockseminar, Lehrperson Ante

Mo, woch, 04.06.2018 - 15.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockseminar findet im Umfang von circa 40 Wochenstunden in den Räumen der Empirischen Sprachwissenschaft im Juridicum, Raum 918 oder 920, statt. Die genauen Zeiten werden auf der konstituierenden Sitzung am 04.06.18 festgelegt. Die Dozentin, Frau Dr. Kristine Ante kann ab sofort per email kontaktiert werden (kristine.ante@gmail.com).

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A1-A2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Russisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Russisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Semestervorbesprechung Baltische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Naslenaite Eberhardt/Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 13:30 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Possession

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kofer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018

Inhalt In dem Seminar befassen wir uns mit der funktionalen Domäne der Possession. Unter Possession (lat. ‚Besitz(verhältnis)‘) wird hier die sprachliche Repräsentation einer Zugehörigkeitsrelation zwischen zwei Entitäten, einem Possessor („Besitzer“) und einem Possessum („Besessenem“), verstanden. In den Sprachen der Welt können Besitzverhältnisse auf sehr unterschiedliche Weise ausgedrückt und konzeptualisiert werden.

Die einzelnen Sitzungen sind jeweils verschiedenen Themen gewidmet (u.a. semantische Konzeptionen wie z.B. Alienabilität / Veräußerbarkeit, prädikative und attributive Possessivkonstruktionen, Konstruktionen mit nominalem und pronominalem Possessor, externe Possession, diachrone Entwicklung von Possessivkonstruktionen). Nach einer Einführung wählen die Studierenden innerhalb der vorgegebenen Sitzungsthemen ein eigenes Referatsthema. Grundlegende Literatur zu den einzelnen Sitzungen / Referaten wird zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird von einem Lektüre-Tutorium begleitet. Der Termin des Tutoriums wird in der ersten Sitzung des Seminars festgelegt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat (BA 30 Min.; MA 45 Min.)

Modulprüfung: Hausarbeit (BA 12-16 Seiten; MA 16-20)

Maria Kofer M.A.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft: Spezifität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Grundlagen der litauischen Akzentologie

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet. Übungstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Historische Syntax des Litauischen

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Das Litauische hat die ererbten syntaktischen Einheiten im Vergleich mit den gegenwärtigen idg. Sprachen äußerst gut erhalten. Die historische Untersuchung der Satzstruktur im Litauischen bestätigt die Annahme, dass im Altertum die Wortformen eine größere syntaktische Autonomie und eigene semantische Funktionen hatten. In dem Modul werden die Grundlagen und die methodischen Prinzipien der historischen Erforschung der litauischen Syntax vermittelt: Reanalyse, Sprachkontakte, Innere Rekonstruktion, Vergleichende Methode, Syntaktische Rekonstruktion, Sprachtypologie; Satzbau des Altlitauischen, Wortstellung, Verbalsätze, Nominalsätze, Kontaminierte Sätze, Kasus und Präpositionalkonstruktionen, Infinitivkonstruktionen, Partizipialkonstruktionen, Hypotaxe.

Übungstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Wissenschaftliche Übersetzung

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der Übersetzung von litauischen sprachwissenschaftlichen Texten ins Deutsche vermittelt. Auf Grundlage der neuen überarbeiteten Fassung des Buchs von Pietro U. Dini "Balt# kalbos" [Die baltischen Sprachen] und in enger Mitarbeit mit dem Autor wird ein Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen verschafft.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Zur Geschichte des Schrifttums - russische Leselektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Indogermanische Sprachwissenschaft

Altirisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altlitauisch II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.-18. Jh.) als der ältesten Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anahnd von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Das Proseminar umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen und die Standartisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen sind: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen, die lutherischen, römisch-katholischen und evangelisch-reformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik, Wörterbuch; der Einfluß des Lateinischen, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standartisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Altsächsisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Fr, 14tägl, 11:15 - 15:15, ab 20.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

Armenisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 102) statt.

Baskisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 118) statt.

Baskisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Hindi

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet am 13.04 im Juridicum, Raum 918, statt.

Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der
Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.
In der zweiten Semesterwoche am 20.04 findet der Kurs nicht statt.

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Mittmann

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Indogermanische Lautlehre (Übung)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung zur Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Der Raum der Übung (Juridicum 918 oder 920) wird in der Vorlesung mitgeteilt.

Kaukasische Sprachwissenschaft II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort 1115

Lettisch

Blockseminar, Lehrperson Ante

Mo, woch, 04.06.2018 - 15.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockseminar findet im Umfang von circa 40 Wochenstunden in den Räumen der Empirischen Sprachwissenschaft im Juridicum, Raum 918 oder 920, statt. Die genauen Zeiten werden auf der konstituierenden Sitzung am 04.06.18 festgelegt. Die Dozentin, Frau Dr. Kristine Ante kann ab sofort per email kontaktiert werden (kristine.ante@gmail.com).

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A1-A2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache

litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten
und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-
B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten.
Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache
litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten
und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Russisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Russisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Semestervorbesprechung Indogermanische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 13:00 - 13:30, 12.04.2018 - 12.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Possession

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kofer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018

Inhalt In dem Seminar befassen wir uns mit der funktionalen Domäne der Possession. Unter
Possession (lat. ‚Besitz(verhältnis)‘) wird hier die sprachliche Repräsentation einer
Zugehörigkeitsrelation zwischen zwei Entitäten, einem Possessor („Besitzer“) und
einem Possesum („Besessenem“), verstanden. In den Sprachen der Welt können
Besitzverhältnisse auf sehr unterschiedliche Weise ausgedrückt und konzeptualisiert
werden.

Die einzelnen Sitzungen sind jeweils verschiedenen Themen gewidmet (u.a.
semantische Konzeptionen wie z.B. Alienabilität / Veräußerbarkeit, prädikative und
attributive Possessivkonstruktionen, Konstruktionen mit nominalem und pronominalem
Possessor, externe Possession, diachrone Entwicklung von Possessivkonstruktionen).
Nach einer Einführung wählen die Studierenden innerhalb der vorgegebenen
Sitzungsthemen ein eigenes Referatsthema. Grundlegende Literatur zu den einzelnen
Sitzungen / Referaten wird zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird von einem Lektüre-Tutorium begleitet. Der Termin des Tutoriums
wird in der ersten Sitzung des Seminars festgelegt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat (BA 30 Min.; MA 45 Min.)

Modulprüfung: Hausarbeit (BA 12-16 Seiten; MA 16-20)

Maria Kofer M.A.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft: Spezifität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Grundlagen der litauischen Akzentologie

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet. Übungstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Historische Syntax des Litauischen

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Das Litauische hat die ererbten syntaktischen Einheiten im Vergleich mit den gegenwärtigen idg. Sprachen äußerst gut erhalten. Die historische Untersuchung der Satzstruktur im Litauischen bestätigt die Annahme, dass im Altertum die Wortformen eine größere syntaktische Autonomie und eigene semantische Funktionen hatten. In dem Modul werden die Grundlagen und die methodischen Prinzipien der historischen Erforschung der litauischen Syntax vermittelt: Reanalyse, Sprachkontakte, Innere Rekonstruktion, Vergleichende Methode, Syntaktische Rekonstruktion, Sprachtypologie; Satzbau des Altlitauischen, Wortstellung, Verbalsätze, Nominalsätze, Kontaminierte Sätze, Kasus und Präpositionalkonstruktionen, Infinitivkonstruktionen, Partizipialkonstruktionen, Hypotaxe.

Übungstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Wissenschaftliche Übersetzung

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der Übersetzung von litauischen sprachwissenschaftlichen Texten ins Deutsche vermittelt. Auf Grundlage der neuen überarbeiteten Fassung des Buchs von Pietro U. Dini "Balt# kalbos" [Die baltischen Sprachen] und in enger Mitarbeit mit dem Autor wird ein Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen verschafft.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Wissenschaftliche Einführung in das Sanskrit II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Zur Geschichte des Schrifttums - russische Leselektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Kaukasische Sprachwissenschaft

Altirisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altlitauisch II

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.-18. Jh.) als der ältesten Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anahnd von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Das Proseminar umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen und die Standartisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen sind: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen, die lutherischen, römisch-katholischen und evangelisch-reformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik, Wörterbuch; der Einfluß des Lateinischen, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standartisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 102) statt.

Baskisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bockenheim (Neue Mensa, Raum NM 118) statt.

Baskisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Georgisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum (R 1115) statt.

Kaukasische Sprachwissenschaft II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort 1115

Khinalug II

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rind-Pawlowski

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Ort und genauer Termin werden noch bekannt gegeben.

Russisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 1111, statt.

Semestervorbesprechung Kaukasische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Pourtskhvanidze/Tandaschwili

Do, Einzel, 14:00 - 14:30, 12.04.2018 - 12.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Possession

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kofer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018

Inhalt In dem Seminar befassen wir uns mit der funktionalen Domäne der Possession. Unter Possession (lat. ‚Besitz(verhältnis)‘) wird hier die sprachliche Repräsentation einer Zugehörigkeitsrelation zwischen zwei Entitäten, einem Possessor („Besitzer“) und einem Possessum („Besessenem“), verstanden. In den Sprachen der Welt können Besitzverhältnisse auf sehr unterschiedliche Weise ausgedrückt und konzeptualisiert werden.

Die einzelnen Sitzungen sind jeweils verschiedenen Themen gewidmet (u.a. semantische Konzeptionen wie z.B. Alienabilität / Veräußerbarkeit, prädikative und attributive Possessivkonstruktionen, Konstruktionen mit nominalem und pronominalem Possessor, externe Possession, diachrone Entwicklung von Possessivkonstruktionen). Nach einer Einführung wählen die Studierenden innerhalb der vorgegebenen Sitzungsthemen ein eigenes Referatsthema. Grundlegende Literatur zu den einzelnen Sitzungen / Referaten wird zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird von einem Lektüre-Tutorium begleitet. Der Termin des Tutoriums wird in der ersten Sitzung des Seminars festgelegt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat (BA 30 Min.; MA 45 Min.)

Modulprüfung: Hausarbeit (BA 12-16 Seiten; MA 16-20)

Maria Kofer M.A.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Spezialprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft: Spezifität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Grundlagen der litauischen Akzentologie

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie

und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet. Übungstermine werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R 920 (Juridicum) statt.

Phonetik und Phonologie

Khinalug II

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rind-Pawlowski

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Ort und genauer Termin werden noch bekannt gegeben.

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP (Ko1.3, KoN-1.3) | 9 CP (MEAS), Lehrperson Moon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 2

Lettisch

Blockseminar, Lehrperson Ante

Mo, woch, 04.06.2018 - 15.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockseminar findet im Umfang von cirka 40 Wochenstunden in den Räumen der Empirischen Sprachwissenschaft im Juridicum, Raum 918 oder 920, statt. Die genauen Zeiten werden auf der konstituierenden Sitzung am 04.06.18 festgelegt. Die Dozentin, Frau Dr. Kristine Ante kann ab sofort per email kontaktiert werden (kristine.ante@gmail.com).

P2.2 Methodik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Becher

Di, woch, 14:15 - 15:45, 17.04.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P2.3 Methodik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Ernst

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V. Raum 921

P4.1. Deskriptive Morphologie / Phonetik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Reetz

Di, woch, 12:15 - 13:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P4.2. Sprach(signal)korpora

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Reetz

Di, woch, 13:00 - 13:45, 17.04.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P4.3. Sprach(signal)korpora und deren Bearbeitung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Ernst

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V., Raum 921

P5.1. Angewandte Phonetik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Becher

Do, woch, 14:15 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P5.2. Angewandte Phonetik

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Becher

Do, woch, 15:00 - 15:45, 19.04.2018 - 12.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P7.1 Sprachproduktion

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2018 - 11.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P7.2 Experimente in der Sprachproduktion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V., Raum 921

P9a1. Ph3a.1 Sprachdokumentation I Tonsprachen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2018 - 11.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9a2. Ph3a.2 Sprachdokumentation II Tonsprachen

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Büch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V., Raum 921

P9f1. Ph4c.1 Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Di, woch, 10:15 - 11:45, 17.04.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9f2. Ph4c.2 Statistik II

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2018 - 11.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Chinesische Sprachwissenschaft

Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft [V2-ES-HS] (V2-HS / Ch9-HS2 / Ch9N-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Wippermann

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Emp.Spr. HF u. NF alt : Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Emp.Spr. HF alt: Teilnahmenachweis HS2

Emp.Spr. NF alt: Teilnahmenachweis HS

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise Ü, HS

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Emp.Spr. HF alt: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF alt: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" [G4-S1 | V1-N-S1] (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis **Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:**

HF: Modulteilprüfung 1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S1 (Hausarbeit 12-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF: Teilnahmenachweis S1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF alt: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF alt: Teilnahmenachweis S

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2; Empfohlen Abschluss des Moduls S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation [G3-S | V1-N-S4 | G3-ES-S] (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: StO 2016: 6 CP (StO Fassung 2013: 4 CP), Lehrperson Wippermann
Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann
Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min.)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung S4 (Klausur 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis S und Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis S4

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF alt: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Einführung in die chinesische Literatur [G5-V/Ü | V1-N-V/Ü1]

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis **HF:** Modulteilprüfung 1 (Klausur, 90 Min)

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung V/Ü1 (Klausur, 90 Min.)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

NF + Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N, sowie erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung - HF [S4-Ü1] (S4-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wang-Karabowicz

Nachweis **Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:**

HF + Emp.Spr.HF: siehe S4-K1 [MTP 1 (Klausur 90 min.)]

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss des Moduls S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung - NF [S4-N-Ü2] (S4-N-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wang-Karabowicz

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Wang-Karabowicz

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis Ü2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

-

Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und S3-N, sowie Teilnahme- und Leistungsnachweis Ü1

Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation [V2-ES-Ü] (V2-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wang-Karabowicz

Nachweis

Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzung:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

**Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2]
(S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Ren

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min) *zusammen mit S2-K1*

NF + Emp.Spr. NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich

hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**. Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF + Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF alt: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 09.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 18:15 - 19:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF alt: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF alt: Teilnahmenachweis K

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF alt : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Emp. Spr. neue Ordnung ab WiSe 2017:

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Jin

Nachweis **Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:**

HF + Emp.Spr. HF: Modulteilprüfung 1 (Klausur 90 min), Inhalt K1, Ü1 (je 50% der Prüfung)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis K1, Ü1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF + Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Situationsspezifik chinesischer Kommunikationsformen - HF [G3-Ü | G3-ES-Ü] (G2-Ü / Ch8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 08:15 - 09:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin

Nachweis **Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:**

HF: siehe G3-S / G3-ES-S [MAP (Klausur 90 min.)]

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF+ Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1, G2 und S3

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module G1 und S3

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen - NF (V2-N-Ü / Ch8N-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Jin

Nachweis

NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 10 Hörsaal 10, Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF alt: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: alt Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF alt: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Büttner

Nachweis

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF + NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016 + Emp.Spr. Ordnung ab WiSe 2017:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF + Emp.Spr. NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Zusatzangebot: HSK-Vorbereitungskurs Level 5 (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 16.04.2018

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Zusatzangebot: Sprachpraxis für Fortgeschrittene ab dem 4. Fachsemester (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:30 - 20:00, ab 18.04.2018

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Sprachen und Kulturen Südasiens

Aktuelle indonesische Nachrichten aus dem Internet [SKS 9.2 / SOA 11.2 / MA-SOA 2.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Cerpen setelah 1990 - Indonesische Kurzgeschichten nach 1990 [SKS 9.1 / SOA 11.1 / MA-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.2 / SOA 3.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Studierende der Kunstgeschichte (sowohl MASTER, MASTER CURATORIAL STUDIES als auch BACHELOR) erbringen ihre Leistung am Institut für Südostasienwissenschaften und lassen sich danach ihren Leistungsschein am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen (bei Dr. Julia Saviello).

Contemporary Malay (Bahasa Melayu) [SKS 12 / SEAS 9 / SOA 13.1]

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Der "Westen" in der malaiischen und indonesischen Literatur [WP-SKS 5b.1 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Die Rolle des Nationalen Sprachenzentrums in Indonesien [WP-SKS 5a.1 / SOA 5.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 717

Flüchtlinge in Südostasien [SKS 7.2 / SOA 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heiser-Cahyono

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.3 / SOA 6.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Indonesisch für Anfänger II [SKA 2 / SOA 2 / SOA 12 (alt)]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Kolloquium für Examenskandidaten [SEAS 2.2 / SKS 11.3 / SOA 10.2]

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Graf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit "Capita Selecta der Südostasienwissenschaften" im Seminarhaus SH 1.104 statt.

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 13.04.2018, Juridicum - Jur 717

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 11.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Popular culture in Java: Performance - Media - Language [SKS 5b.2 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Regionale Autonomie: Unabhängigkeitsbestrebungen regionaler Verwaltungen in Indonesien [SKS 4.1 / SOA 3.2 / SKS 3.3 (alt)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Juridicum - Jur 717

Tropical tourism in colonial times [SKS 7.1 / SOA 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Tutorium zum Sprachkurs "Indonesisch II"

Tutorium, SWS: 2.0
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Vietnamesisch II [WP-SKS 8b.2 / SEAS 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong
Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Skandinavische Sprache

Altnordische Lektüre: Hálf saga ok Hálfrekka (Skand2.1, 11 / Sk2.1, 11.2)

Seminar, Lehrperson Johanterwage
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. Sk1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage wird die *Hálf saga ok Hálfrekka* sein, eine in ca. 40 Handschriften überlieferte *Fornaldarsaga* vermutlich hohen Alters, die auf Elemente aus den Heldenliedern zurückgreift.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

Literatur BA Empirische Sprachwissenschaft (8-sem.): erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1
Die wichtigsten Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet, dass sie sich über die Gattung *Fornaldarsaga* informieren. Diskussionsgrundlage der ersten Sitzung ist in jedem Fall folgender Text:

TORFI H. TULINIUS: Sagas of Icelandic Prehistory (*fornaldarsögur*). In: A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture. Ed. by Rory MCTURK. Oxford 2005 (Blackwell Companions to Literature and Culture 31), S. 447-461.

Dystopie in der skandinavischen Gegenwartsliteratur (Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2 (8-sem.) / Sk.MA.2.1, 2.2, 3.1, 3.3)

Blockseminar, Lehrperson Slouková
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Die Dystopie erlebt gerade ihre starke Wiederkehr in die europäische Literatur. Die ersten Beschreibungen der negativen Entwicklung der künftigen Gesellschaft sind uns schon aus dem 19. Jahrhundert bekannt - seitdem ist das Genre nie völlig aus der Literatur verschwunden und kehrt in diversen Konjunktoren wieder. In unserem Seminar werden wir uns mit dystopischen Werken dänischer, norwegischer und schwedischer Autoren beschäftigen und mit Hilfe von Sekundärtexten die allgemeinen Fragen in Bezug auf Dystopie als Genre diskutieren (ihre Abgrenzung von der Utopie, ihre Form und Funktion usw.), sowie spezifische Merkmale der dystopischen Literatur im skandinavischen Kontext ausarbeiten. Im Mittelpunkt wird dabei die Auffassung der Dystopie als eines negativen und kritischen Abbildes der aktuellen gesellschaftlichen Situation stehen.
Nachweis	Wird noch bekanntgegeben.
Voraussetzung	Es ist möglich, dieses Seminar für das Modul Skand10 zu belegen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie die Prüfung in diesem Fall bei dem Leiter Ihres anderen Skand10-Seminars ablegen müssen!
Literatur	Wird noch bekanntgegeben.

Dänisch II (Skand4.2.2, 11 / Sk4.2.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Zunächst wird das Lehrwerk <i>Rigtig dansk</i> , das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.
--------	---

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Nachweis	Jeg glæder mig til at se jer igen til april! Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.
Voraussetzung	Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.
Literatur	Karen Bahamondes: <i>Rigtig dansk. Begynderbog DU3</i> . Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, 11 / Sk5.2.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.
--------	---

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Nachweis Jeg glæder mig til at se jer igen til april!
Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken*
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Seminar bekannt gegeben.

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2; Freitagssitzung: Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Montag 12-14 Uhr (Sprache)
In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur)

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: **Rejser i litteraturen**

I dette semester skal vi beskæftige os med rejsen, som er et klassisk motiv i litteraturen – fra Homers Odysseen til i dag. Vi skal læse litteratur, der handler om forskellige typer af rejser, fx. opdagelsesrejser, dannelsesrejser, bryllupsrejser og ferier, som foregår på forskellige tidspunkter i (litteratur-)historien og som har forskellige mål og formål. Her spiller både den fysiske og den mentale, den ydre og den indre rejse en rolle. „At rejse er at leve“, sagde H. C. Andersen, men det kan også være for at overleve, at man rejser. Litteraturen rummer alt fra drømmerejser til flugt, fra ensomme fodrejser til masseturisme og byder også genre- og formmæssigt på stor variation. Tag med på denne litterære rejse!

Nachweis Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og

oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Literatur Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September 2018, statt.

Grottasöngur (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngur* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und Menja, die ihm auf einer ‚Wunstmühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngur* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Intermedialität in der neueren skandinavischen Literatur (Skand3.2, 11 / Sk3.2, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Intermedialität gehört zu den modernen Fachbegriffen der Literaturwissenschaft. Obwohl ihr Forschungsbereich über eine lange Geschichte verfügt, bekam die Intermedialität ihre Bezeichnung und Anerkennung erst in den letzten zwanzig Jahren. Wie der Name andeutet, beschäftigt sich die Intermedialität mit den intermedialen Beziehungen, d.h. mit Beziehungen zwischen verschiedenen Medien oder auch zwischen gleichen Medien (was nach Werner Wolf eher als Intramedialität bezeichnet werden sollte).

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen vor allem die Beziehungen zwischen den Medien **Bild und Text**, **Musik und Text** und **Text und Text**. Dabei werden Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Intertextualität erläutert und diskutiert. Die theoretische Grundlage bilden Zugänge von sowohl deutschen Forschern (Werner Wolf und Irina O. Rajewsky) als auch von skandinavischen (Hans Lund und Ulla-Britta Lagerroth).

Die gemeinsam erarbeiteten theoretischen Kenntnisse werden am Beispiel von Texten aus der neueren skandinavischen Literatur erläutert. Die Aufmerksamkeit wird vor allem

auf die Rolle des bestimmten Mediums im Text gerichtet und auf die Frage, inwieweit die Analyse der intermedialen Beziehungen zur Deutung des Textes beitragen kann.

Literatur Wird noch bekanntgegeben!

Bem. zu Zeit und Ort Am Freitag, 20.7., endet die Sitzung um 14 Uhr.

Interkandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch –, die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor. Das Seminar wird von allen drei Lektoren abwechselnd geleitet.

Das übergeordnete Thema des Seminars in diesem Semester ist die STADT.

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1

Literatur Birgitta Lindgren og Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Konkrete Poesie in Skandinavien (Skand3.2, 9, 10, 11 / Sk3.2, 9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt " , ?" .

– diese Anordnung von Satzzeichen entstammt dem Gedicht *Prix Nobel* des schwedischen Künstlers Carl Fredrik Reuterswärd (1934–2016) von 1960, das auf über 80 Seiten nur aus Anführungszeichen, Kommas, Punkten, Frage- und Ausrufezeichen besteht. Das Gedicht gilt als extremes Beispiel für die sogenannte Konkrete Poesie, die Sprache als konkretes Material für Literatur verwendet – wobei man sich bei *Prix Nobel* fragen kann, ob man es überhaupt noch mit Sprache zu tun hat. Sprache wird

in der Konkreten Poesie nicht mehr als Bedeutungsträger verstanden, sondern die sprachlichen Zeichen beziehen sich auf sich selbst. So rücken Klang und Visualität von Sprache und sprachlichen Zeichen in den Fokus. Die Konkrete Poesie entwickelt sich im Laufe der 1950er Jahre – der Schwede Öyvind Fahlström (1928–1976) gilt als der erste, der diesen Begriff 1954 verwendet hat – und etabliert sich in den 1960er Jahren als avantgardistische literarische Strömung, in Skandinavien insbesondere in Schweden (Reuterswärd, Fahlström, Torsten Ekbohm, Bengt Emil Johnson) aber auch in Dänemark (Hans-Jørgen Nielsen, Vagn Steen).

Diesen zunächst fremd und ungewöhnlich wirkenden Texten (wenn sich auch nicht alle Gedichte so weit von unserer herkömmlichen Vorstellung von ›Gedicht‹ entfernen wie Reuterswärd) wollen wir uns von verschiedenen Seiten nähern und dabei verschiedene Aspekte literaturwissenschaftlichen Arbeitens thematisieren. Mit den Methoden der Lyrikanalyse lassen sich die konkreten Gedichte nicht erschöpfend behandeln; sie erfordern die Kontextualisierung durch zeitgenössische Poetik (etwa Fahlströms »Manifest för konkret poesi« von 1954) sowie Literatur-, Sprach- und Zeichentheorie. Durch die starke Betonung der Visualität und des Klangs von Sprache werden Fragen der Intermedialität von Literatur aufgeworfen – einige der Vertreter der Konkreten Poesie waren zugleich als bildende Künstler tätig (Reuterswärd und Fahlström). Von Interesse ist auch das Echo, das die Konkrete Poesie in der Literaturkritik hervorgerufen hat – hier wird sie u. a. als unpolitisch oder gar reaktionär kritisiert. Dies ist vor dem Hintergrund des literatur- und kulturgeschichtlichen Kontextes der Texte zu verstehen, den wir uns ebenfalls erarbeiten wollen. Dabei kann auch nach Vorläufern und Nachfolgern der Konkreten Poesie der 1950er und 60er Jahre gefragt werden und evtl. überlegt werden, warum es eigentlich in Norwegen keine Konkrete Poesie gibt – so zumindest die Aussage gängiger Überblickswerke.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Skand3.2/Sk3.2: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1/Sk3.1

Skand9/Sk9: erfolgreicher Abschluss der Module Skand3/Sk3 und Skand4/Sk4

Skand10/Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1/Sk1, Skand2/Sk2, Skand3/Sk3 und Skand5/Sk5

Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der Flateyjarbók, der Möðruvallabók, dem Codex regius der Liederreda, dem Codex Upsaliensis der Snorra Edda, der Hauksbók – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher Literaturen Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet

Literatur

Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Norwegisch II (Skand4.3.2, 11 / Sk4.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Norwegisch 2 baut auf Norwegisch 1 auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Norwegisch IV (Skand5.3.2, 11 / Sk5.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Kurset består av to deler. I første del arbeider vi med oversettelse fra tysk til norsk. Studentene oversetter tekster av ulike sjangre fra tysk til norsk hver uke, for på den måten å forbedre grammatikk, ordforråd og stilnivå, og samtidig utvikle et reflektert forhold til forskjeller mellom tysk og norsk setningsbygning.

I andre del beskjeftiger vi oss med familie og ekteskap som motiver i norsk litteratur. Hver student leser en roman eller et drama som blir presentert for de andre på kurset. Denne presentasjonen er utgangspunkt for den senere hjemmeoppgaven (Modulabschlussprüfung).

Nachweis In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Henrik Ibsen: *Et dukkehjem*; Amalie Skram: *Forraadt*; Sigrund Undset: *Fru Marta Oulie*; Dag Solstad: *Genanse og verdighet*; Dag Solstad: *Roman elleve bok atten*; Edvard Hoem: *Mor og fars historie*; Geir Gulliksen: *Historie om et ekteskap*; Helga Flatland: *En moderne familie*; Ida Egazi Høyen: *Unnskyld*; Silje Aa. Fagerlund: *Eneste*; Tomas Espedal: *Imot naturen*; Karl Ove Knausgård: *Om våren*; Monica Isakstuen: *Vær snill mot dyrene*

Norwegisch Master: Bjørnstjerne Bjørnson (Sk.MA.4.1 / Sk.MA.4.2 / Skand11 / Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Bjørnstjerne Bjørnson (1832-1910) inntar en fremragende posisjon i 1800-tallets norske litteratur, både innen nasjonalromantikken, den poetiske realismen og det moderne gjennombruddet. Samtidig har få om noen andre forfattere i samme grad personifisert det norske poetokratiet (Sars), dikterpolitikereren som også engasjerer seg politisk på toneangivende måte. På kurset skal vi lese et utvalg av Bjørnsons litterære tekster, men også bli kjent med hans rolle i det norske samfunnslivet, fra spørsmål knyttet til den norske nasjonalstaten, sedelighetsdebatten og språkstriden, og på denne måten også få innsikt i noen av 1800-tallets sentrale politiske stridsspørsmål.

Nachweis Hausarbeit in norwegischer Sprache.

Voraussetzung Master: keine. Bachelor: Gute Lesekenntnisse im Norwegischen, Dänischen oder Schwedischen (mindestens ein Jahr Studium).

Literatur Originaltekster: Synnøve Solbakken (1857), Sigurd Slembe (1862), *En fallit* (1875), *En hanske* (1883), dikt, noveller og sakprosa i utvalg

Sekundærlitteratur i utvalg: Erik Bjerck Hagen: *Livets overskudd*. Bjørnstjerne Bjørnsons glemte kvaliteter, Oslo 2013; Frode Helmich Pedersen: *Bjørnstjerne Bjørnsons samtidsdrama*. Resepsjon og tolkning, Oslo 2017; Edvard Hoem: *Bjørnstjerne Bjørnson 1-4*, Oslo 2009-2012; Øystein Sørensen: *Bjørnstjerne Bjørnson og nasjonalismen*, Oslo 1997; Jon Gunnar Jørgensen: *Historien om ja vi elsker*, Oslo 2002; Artur Thuesen: *Bjørnson-bibliografi*, Oslo u. å.

Norwegisch VI (Skand6.3.2, 11 / Sk6.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt På dette kurset tar vi for oss romaner, sakprosattekster og tv-produksjoner som tar utgangspunkt i eller tematiserer den norske krigføringen i Afganistan. Hovedvekten blir lagt på Helga Flatlands trilogi *Bli hvis du kan* (2010-2013). I andre del av seminaret ser vi bl.a. den norske dramaserien *Nobel* (Netflix).

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Helga Flatland: *Bli hvis du kan, reis hvis du må*, Oslo 2010; *Alle vil hjem. Ingen tilbake*, Oslo 2011, *Det finnes ingen helhet*, Oslo 2013 (kan kjøpes alle tre sammen som paperback), Geir Angell Øygaarden: *Odyssevs Åre*, Oslo 2017

Riddarasögur (Skand2.2 / Sk2.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. die Teilmodule Sk1.1 respektive Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage der Veranstaltung wird ein vor Beginn des Semesters käuflich zu erwerbender Reader sein, der Exzerpte ausgewählter Riddarasögur enthält. Neben dem Inhalt werden Sie auch die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Texte kennenlernen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

BA Empirische Sprachwissenschaft: erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1

Literatur Glauser, Jürg: „Romance (Translated riddarasögur)“, in: McTurk, Rory (Hrsg.): *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*. Malden, Mass.: Blackwell Publishing, 2005, S. 372-387.

Driscoll, Matthew: „Late Prose Fiction (lygisögur)“, in: McTurk, Rory (Hrsg.): *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*. Malden, Mass.: Blackwell Publishing, 2005, S. 190-204.

Schwedisch II (Skand4.1.2, 11 / Sk4.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsättningskurs i svensk grammatik och kommunikativ kompetens. Kursen motsvarar nivå A2 av den gemensamma europeiska referensramen. På Schwedisch II främjas språkfärdigheten genom olika muntliga och skriftliga aktiviteter. Studenterna får även i läxa att skriva texter och göra skriftliga övningar. Vidare läser vi en bok på svenska. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur • *Rivstart : A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

- *Rivstart : A1+A2 Övningsbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
- Titeln på den skönlitterära boken kommer att meddelas inom kort. Kommer kunna beställas via mig för 5 euro.

Schwedisch IV (Skand5.1.2, 11 / Sk5.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdelen. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivå B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär man sig de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen läser vi svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Die Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Skrivdelen:

- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B2 + C1; Textbok* . Klett Schulbuchverlag, 2017.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B2 + C1; Övningsbok* . Klett Schulbuchverlag, 2017.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Textbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Övningsbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.

Litteraturdelen:

Primärlitteratur:

Litteraturlistan kommer att meddelas på första lektionen. Böckerna kommer kunna beställas via mig.

Sekundärlitteratur:

Lars Lönnroth (red.): *Den svenska litteraturen III* . Stockholm: Bonniers. 1999. (Aktuella kapitel kommer att finnas i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie)

Schwedisch VI (Skand 6.1.2, 11 / Sk 6.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch VI är uppdelad i en språklig och en litterär del. Språkdelen handlar om svensk språklära och svenska som främmandespråk ur ett tyskt inlärarperspektiv. Svensk språklära går på djupet och på bredden vad gäller det svenska språket. Språkets struktur studeras i detalj och olika konstruktionsmöjligheter presenteras. Det är både en deskriptiv och en preskriptiv språklära. På momentet svenska som främmandespråk lär man sig om de olika inlärningsstadierna som inläraren typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får man läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra språkinläringen till en högre nivå där man själv blir mer medveten om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör. Kursen motsvarar kurser i svensk grammatik för modersmålstalare på svenska universitet och ger en solid kunskapsbas för ett framtida akademiskt yrke i Tyskland eller i Sverige.

Litteraturdelen behandlar svensk litteratur från 1790 till 1890, d.v.s. från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen.

Nachweis	Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Språkdelen: Svenska språknåmnden: <i>Språkriktighetsboken</i> . 2016, Nationalencyklopedin. (Bestålls via mig för 25 euro) Flyman Mattsson, Anna & Håkansson, Gisela: <i>Bedömning av svenska som andraspråk</i> . Studentlitteratur, Lund, 2010 (bestålls via mig för 25 euro).
	Litteraturdelen: <i>Primårlitteratur:</i> Litteraturlistan kommer att presenteras vid första tillfåellet. Böckerna kan bestållas av mig eller laddas ned på Litteraturbanken.se. <i>Sekundårlitteratur:</i> Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) <i>Den svenska litteraturen I, II</i> . Bonniers, 1999. (Relevanta kapitel kommer att finnas i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie).

Svensk språk- och litteraturhistoria från 1200 till 1700 (Sk.MA.4 / Skand10, 11 / Sk10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kursen presenterar det svenska språket och den svenska litteraturen från 1200-till 1700-talet. Den beskriver det fornsvenska språket och förklarar de omfattande fråndringar som skett med svenskan från att ha varit ett högflekterande språk likt islåndskan och tyskan till att bli ett mer agglutinerande och analytiskt språk likt engelskan. Parallellt med språkundervisningen kommer vi lsa texter från de olika tidsperioderna, från medeltidens rimkrönikor, ballader och legender till barock- och frihetstidens prosa och poesi.

Nachweis Das Modul wird mit einer Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten abgeschlossen.

Voraussetzung Fr Sk.MA.4: Bachelor in Skandinavistik;
für Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5.1;
für Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5.1.

Literatur **Språkdelen:**
Gertrud Pettersson. 2005. *Svenska språket under sjuhundra år* . Studentlitteratur.

Litteraturdelen:

Litteraturen kommer att finnas samlad i ett kompendium som kan kpas på Script und Kopie.

Sprachen und Kulturwissenschaft des Judentums

Einführung in die Judaistik

Kurs, Lehrperson Junker

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018

Inhalt Die Übung richtet sich an Judaistik-Studierende des zweiten Studienseesters (Haupt- und Nebenfach), die im Wintersemester 2015/16 die Übung „Jüdische Feste, jüdische Bruche“ (Ju-B1.1) besucht haben.

Die Modulprüfung zu Ju-B1 findet als einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung in Form einer Klausur zu dieser Veranstaltung statt.

Frühe rabbinische Texte II: Midrash

Übung, Lehrperson Junker

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018

Inhalt Die in der Übung *Rabbinische Texte I* erworbenen Kenntnisse über rabbinische Literatur werden vertieft. Während die Mishna eine relative Distanz zum biblischen Wortlaut aufwies, schauen wir uns beim (frühen) Midrash ein Genre rabbinischer Literatur an, das eine extrem enge Bindung zum Bibeltext eingeht und ein außerordentlich dichtes intertextuelles Gewebe produziert. Wie bisher versuchen wir dieses Gewebe vorrangig durch gemeinsame Lektüre zu entzerren. Daneben steht die durch Sekundärliteratur vermittelte Erarbeitung rabbinischer exegetischer Techniken, die uns über hermeneutische Grundannahmen der Rabbinen informiert sowie die Beschäftigung mit der literaturgeschichtlichen Einordnung verschiedener Midrashim.

Ziel der Übung ist der Erwerb eines selbstständigen Umgangs mit Midrash-Literatur und Kenntnisse über Debatten der jüngeren Midrash-Forschung bezüglich Form und Funktion von Midrash.

Voraussetzung Erfolgreiche Absolvierung der Übung *Rabbinische Texte I: Einführung in die Mishna*.

Literatur Goldberg, Arnold, „Die funktionale Form Midrasch“, *FJB 10* (1982), S. 1-46; Mandel, Paul, *The Origins of Midrash, From Teaching to Text*, Leiden 2017; Langer, Gerhard, *Midrasch*, Tübingen 2016; Stemberger, Günter, „Die Schriftauslegung der Rabbinen“, in: Dohmen, Christopher und Stemberger, Günter, *Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments*, Stuttgart 1996, S. 75-108.

Hebräisch II

Übung, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Hebräische Sprachpraxis

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 15:00 - 16:00, ab 09.04.2018

Inhalt Eine aktive Verwendung der neuhebräischen Sprache durch erste Formulierungsversuche von selbst konstruierten einfachen hebräischen Sätzen soll dabei helfen, sich Vokabular und Grammatik aus Hebräisch I und II besser einzuprägen.

Verpflichtend nur für Hauptfach Judaistik und für Nebenfach Profil A.

Voraussetzung Hebräisch I

Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018

Inhalt Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst.

Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

Sprache und Kultur Koreas

Japanische Sprach- und Kulturwissenschaft

Hausa Hauptkurs Grammatik IV (AH2.4., AS7.1.1.2, AF7.1.14, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Lektüre (AH3.4, AS7.1.2.4, AF7.1.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M6.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort NM 505

Altorientalische Sprachen

Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft

Semitische Sprachen

Englische Sprachwissenschaft

Grammatical Functions (Subject, Object, etc.)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Smith/Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The seminar will deal with grammatical functions such as subject, object, and indirect object. We will deal with the following questions (among others):

- 1) What is a grammatical function?
- 2) Does every language use grammatical functions? If so, do all languages have the same inventory of grammatical functions?
- 3) Which linguistic generalizations can be captured elegantly with the use of grammatical functions?
- 4) What criteria can be used (i.e. case, agreement, word order, semantic roles) to decide whether two expressions bear the same grammatical function in different languages?
- 5) How can grammatical functions be integrated into linguistic theory?

We will use English and German data in the discussion of the questions above, but also data from many other languages. Students who enjoy "exotic" languages are invited to attend. Of course, there is no prerequisite of speaking any of these languages.

Voraussetzung The course will be held in English.
! Einführung in die Linguistik oder Introduction to Linguistics !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Linguistics - Intro 2 (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This class continues the introduction to working methods in linguistics. In the summer term, we will address syntax, semantics (the study of meaning), pragmatics as well as more applied areas of linguistics (sociolinguistics, world Englishes, and others according to the students' and the lecturer's choice).

By the end of the course the participants have a solid knowledge of key topic and methods in modern linguistics. They will be able to reflect about linguistic data in an informed way and to express their observations adequately both in writing and orally.

Voraussetzung **Note: The course is intended for BA students only!**

Participation in the Introduction to Linguistics 1 (BA), winter term 2017/18.

Registration: There is no restriction on the number of participants for this course. Registration will be done in the first course meeting, but it would be good if you join the OLAT group for this course before the start of the semester.

Questions concerning registration, attendance, etc., should be directed at [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem

Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die
Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: gis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Digital Humanities

Module der Ergänzungsbereiche

Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft

Japanische Sprach- und Kulturwissenschaft

BA J3 Modernes Japanisch II (entspricht J5 der alten Ordnung)

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Schruff/Woldering

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1,
Schruff

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1,
Schruff

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1,
Woldering

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2,
Schruff

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2,
Woldering

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3,
Woldering

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3,
Woldering

Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

Bem. zu Zeit und Ort Lektorin: Mishima Akiko

Semitische Sprachen

Sprache und Kultur Koreas

Sprachen des pazifischen Raums

Altorientalische Sprachen

Empirische Sprachwissenschaft (M.A.)

Allgemeiner Pflichtbereich

Semestervorbesprechung Master Empirische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Module der Schwerpunkte

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbesprechung -

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fleisch/Zoch

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Aktuelles und Hinweise zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium (AH4.1, AS4.1, AF4.1, ES-BA-AF8)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fleisch/Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II (AF2.3, AH7.2.1.3, AS7.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M8.1.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Fula Grundkurs Konversation II (AF2.4, AH7.2.1.4, AS7.2.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M8.1.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV (AF3.3, AH7.2.2.3, AS7.2.2.3, ES-BA-AF3.3, ES-MA4-AF5.3, AF-M8.3.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre (AF3.4, AH7.2.2.4, AS7.2.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M8.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II (AH2.3, AS7.1.1.1, AF7.1.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M6.2.1)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II (AH2.4, AS7.1.1.2, AF7.1.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV (AH2.4., AS7.1.1.2, AF7.1.14, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M6.2.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Lektüre (AH3.4, AS7.1.2.4, AF7.1.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M6.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort NM 505

Interkulturelle Beziehungen (AF-M5.1.3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung ‚Interkulturelle Beziehungen‘ thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den ‚scheinbaren‘ und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Struktur des Baka (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden.

Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz: c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Igbo (AS6.1.3, ES-BA-AF5.1.1, ES-BA-AF5.2.1, ES-MA4-AF3.2)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um Einblicke in den grammatischen Aufbau des Igbo.

Igbo ist eine Niger-Congo-Tonsprache, die überwiegend im Südostnigeria von mehr als 20 Millionen Menschen gesprochen wird. Anhand von Übungen sollen die wichtigsten methodischen Hilfsmittel in der Analyse der Struktur dieser ungewohnten Sprache erworben und dabei eine Vertrautheit im Umgang mit ihr gewonnen werden.

Teil I beschäftigt sich mit phonologischen und morphologischen Strukturen auf der Wortebene. Dieser Teil umfasst auch Einführung und praktische Übungen in die Tonologie mit einfachen Wörtern. Teil II ist Strukturen auf der Satz- und Diskursebene gewidmet (Syntax, Diskursstruktur).

Empfohlene Literatur

Als begleitende und teilweise obligatorische Literatur werden für den Kurs folgende Texte zur Anschaffung empfohlen:

Anyanwu, R.-J (1998). Aspects of Igbo Grammar: Phonetics, Phonology, Tonology and the Morphology of Nouns. Hamburg: LIT Verlag.

Green, M. M. & Igwe, G. E. (1963) A Descriptive Grammar of Igbo. Oxford: Oxford University Press; Berlin (Copyright): Akademie Verlag.

Payne, Thomas E., 1997. Describing morphosyntax. Cambridge: Cambridge University Press.

Welmers, W. E. (1973) African Language Structures. Berkeley: , Los Angeles, London.

Ergänzende Literatur:

Heine, Bernd & Nurse, Derek (2000) African Languages: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar im Juli 2018 stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung erforderlich unter: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II (AS2.3, AH7.1.1.3, AF7.2.1.3, ES-BA-AF2.3, ES-MA4-AF4.3, AF-M7.1.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Swahili Grundkurs Konversation II (AS2.4, AH7.1.1.4, AF7.2.1.4, ES-BA-AF2.4, ES-MA4-AF4.4, AF-M7.1.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kerubo

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV (AS3.3, AH7.1.2.3, AF7.2.2.3, ES-BA-AF3.3, ES-MA4-AF5.3, AF-M7.3.3)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre (AS3.4, AH7.1.2.4, AF7.2.2.4, ES-BA-AF3.4, ES-MA4-AF5.4, AF-M7.3.4)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Syntax & Semantik (AF-M4.2.2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

BlockSaSo, 10:00 - 15:30, 19.05.2018 - 21.05.2018

Do, Einzel, 10:00 - 15:30, 31.05.2018 - 31.05.2018

Inhalt Erörtert werden grundlegende Strukturbegriffe und -theorien der Syntax und der Semantik als der Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen, sowie die linguistische Pragmatik von der Verwendung sprachlicher Äußerungen.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich.

Termine und Anmeldung unter: Christa.Koenig@em.uni-frankfurt.de

Indogermanische Sprachwissenschaft

Areallinguistik - diachron und synchron

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert-Fritz

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit des Blockseminars werden noch bekannt gegeben.

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Mittmann

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Spezialprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft: Spezifität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Kaukasische Sprachwissenschaft

Areallinguistik - diachron und synchron

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert-Fritz

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit des Blockseminars werden noch bekannt gegeben.

Spezialprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft: Spezifität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Phonetik und Phonologie

P9a1. Ph3a.1 Sprachdokumentation I Tonsprachen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2018 - 11.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9a2. Ph3a.2 Sprachdokumentation II Tonsprachen

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Büch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V., Raum 921

P9f1. Ph4c.1 Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Di, woch, 10:15 - 11:45, 17.04.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9f2. Ph4c.2 Statistik II

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2018 - 11.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Sprachen und Kulturen Südasiens

Aktuelle indonesische Nachrichten aus dem Internet [SKS 9.2 / SOA 11.2 / MA-SOA 2.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Applied Bahasa Indonesia: Short Essay Writing [SEAS 6.2 / MA-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Cerpen setelah 1990 - Indonesische Kurzgeschichten nach 1990 [SKS 9.1 / SOA 11.1 / MA-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Contemporary Malay (Bahasa Melayu) [SKS 12 / SEAS 9 / SOA 13.1]

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Current Research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.2 / MA-SOA 2.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 13.04.2018, Juridicum - Jur 717

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 11.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Media Coverage of Current Issues in Indonesian and Malaysian Language [SEAS 1.2 / M-SOA 3.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Media, politics and economy in Southeast Asia: From Knowledge Economy to Industry 4.0 [SEAS 4.2 / M-SOA 3.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Vergleichende Sprachwissenschaft

Areallinguistik - diachron und synchron

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert-Fritz

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit des Blockseminars werden noch bekannt gegeben.

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Mittmann

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raumes erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Spezialprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft: Spezifität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Alteurasische Sprachen

Islamische Studien

Arabisch II - Vorbereitung Verbalstämme

Kurs, Lehrperson Aboulenein

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Arabisch IV. Workshop: Übersetzung von klassisch-arabischen Texten. Strategien und Methoden.

Workshop, Lehrperson Aboulenein

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Als Vorbereitung auf das Abschlussmodul Arabisch im BA können Studierende an diesem Workshop teilnehmen. Anhand eines Prosatextes werden die einzelnen Schritte des Übersetzungsprozesses gemeinsam angegangen und besprochen. Dabei werden auch Fragen der Grammatik und der Syntax aufgegriffen. Abschließend soll auch das Übersetzen von theologischen Texten thematisiert werden. Dabei soll insbesondere auf die unterschiedliche Struktur der Texte und auf die Besonderheit des verwendeten Vokabulars in den verschiedenen Wissensdisziplinen der islamischen Theologie hingewiesen werden.

Voraussetzung **Bitte bringen Sie Ihr Wörterbuch (Hans Wehr) mit!**

Besprechung mit St. Georgen

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Aboulenein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Juridicum - Jur 207

Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Fr, Einzel, 17:00 - 22:00, 11.05.2018 - 11.05.2018

Iftar - Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Mi, Einzel, 18:00 - 24:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Klausur "Wissenschaftstheorie und Logik"

Klausur, Lehrperson Sahin

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Persisch I

Kurs, Lehrperson Najafi Tonekaboni

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Juridicum - Jur 207

Veranstaltung Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Hasanovic

Di, Einzel, 16:00 - 21:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 16:00 - 21:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Veranstaltung zur Koranrezitation

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Hasanovic

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Vortrag "Herr Imam, wie steht es um den Islam"

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Hasanovic

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Wiederholungsklausur Arabisch I und III

Klausur, Lehrperson Aboulenein/Forkel

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Islamische Studien (BA) PO 2015

Arabisch (ISt 1)

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Rashed

Inhalt

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden** , wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen, für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind. Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel-Forkel: erste, dritte und letzte Zeile). **In der ersten Sitzung des Tutoriums am 13.04.2018 wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden. Dieser Test muss von allen Studierenden mitgeschrieben werden. Ein Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme an Arabisch II. Bei Nicht-Erscheinen wird der Test zeitnah nachgeholt.**

Nachweis

Im Kurs ist ein Leistungsnachweis zu erwerben. Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung. Der Termin für den Test zum Erwerb des Leistungsnachweises wird in der ersten Woche des Semesters bekanntgegeben.

Arabisch II Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Aboulenein/Thaher/Tischlik

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 4, Tischlik

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden** , wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen

Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern im Übungsbuch zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen, für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind. Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel-Forkel: erste, dritte und letzte Zeile).

In der ersten Sitzung des Tutoriums am 13.04.2018 wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden. Dieser Test muss von allen Studierenden mitgeschrieben werden. Ein Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme an Arabisch II. Bei Nicht-Erscheinen wird der Test zeitnah nachgeholt.

Bem. zu Zeit und Ort Alle vier Gruppe entfallen am 27.04.2018. Verpflichtender Ersatztermin Montag, 30.04.2018 14 – 16 Uhr in Raum H6 (Wortkunde)

Arabisch IV

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein/Aboulenein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Bodenstein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Bodenstein

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 16.07.2018 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. **Es werden fünf Tests geschrieben. In der 1. Sitzung des Tutoriums am 11.04.2018 wird ein Stämme-Test geschrieben, der von allen Studierenden mitzuschreiben ist. Bei Nicht-Erscheinen wird der Stämme-Test zeitnah nachgeholt.**

Wiederholung Stämmetest Arabisch IV

Klausur, Lehrperson Aboulenein/Bodenstein

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Aboulenein

Inhalt	<p>Der Wortkudkurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.</p> <p>Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.</p> <p>Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.</p> <p>Die Teilnahme am Wortkudkurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.</p>
Literatur	<p>Harder, Schimmel, Forkel. <i>Arabische Sprachlehre</i> . Arabischlehre der GU. <i>Übungsblätter</i> Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. <i>Arabic Stories for Language Learners</i> .</p>

Einführung in das akademische Arbeiten (ISt 2)

Wissenschaftstheorie und Logik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sahin

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Einführung in die islamische Theologie (ISt 3)

Islamische Kunst und Ästhetik (ISt 4)

Einführung in verschiedene Disziplinen islamischer Kunstpraxis

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Ungan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 2, Ibrahim

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Ungan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4, Ibrahim

Grundlinien der islamischen Kunst

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Geschichte des Islams (ISt 5)

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Kulturen und Gesellschaften des Islams (ISt 6)

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sahin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstern

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstern

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranexegeese (ISt 7)

Koranexegeese (Tafsir)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Hadithwissenschaften (ISt 8)

Hadithwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rehman

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Ideengeschicht des Islams (ISt 9)

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

- Literatur MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020
- 1) Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick
 - 2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
 - 3) Fakhruddin 'Iraqi: *Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Islamische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Kam

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Systematische Theologie des Islams (ISt 10)

Theologieschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“.

Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters über OLAT zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation erfolgt auch allgemein über das OLAT-System, eine entsprechende Anmeldung ist notwendig. Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die im OLAT bekanntgegebenen

Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu halten.

Systematische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Sievers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Sievers

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 11) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Jurisprudenz (Ist 11)

Islamische Jurisprudenz und Rechtsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Kurnaz

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Rechtsschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstern

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Zweite Fachsprache (Ist 12)

Osmanisch/Türkisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Agcagül/Üstündag

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Persisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Syrisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 207

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet jeweils im Büro des Dozenten statt.

Interreligiöses Modul (ISt 13)

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in die Religionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Laloi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Laloi

Inhalt Die Religionswissenschaft als bekenntnisunabhängige Kultur- und Geisteswissenschaft beschäftigt sich mit menschlichen Handlungen, Vorstellungen und Institutionen in Geschichte und Gegenwart, die gemeinhin als „religiös“ betrachtet werden. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen methodischen und theoretischen Zugängen zu den Betätigungsfeldern der Religionswissenschaft befassen und ausgewählte klassische Vertreter dieser Disziplin und deren Zugänge kennenlernen. In diesem Rahmen werden wir ebenfalls verschiedene Ausformungen des Religionsbegriffs und die damit verbundenen wissenschaftlichen Positionen thematisieren. Dieser Kurs richtet sich an alle Studienanfänger in den Bachelorstudiengängen Religionswissenschaft (sowohl Haupt- als auch Nebenfach).

Nachweis

MagTheol:

RW, PT/RP/KW1, PT/RP/KW2

BA/MA-RW 2016:

BA 001,

BA/MA-RW 2011:

BA 001, BA 002,

L1:

L2/L5:

L3:

WiPäd:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leben und Lehren des Buddha nach alten Überlieferungen

Blockseminar, ECTS: 3, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 28.07.2018 - 29.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 001, BA 003, BA 008

BA/MA-RW 2016:

Siehe zuordnung Überschriften

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis

MagTheol:

RW,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1b,

Literatur

Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Schwerpunktbildung (ISt 14)

Beratung in der sozialen Arbeit - Schwerpunkt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cakir

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Empowerment-Pädagogik in muslimischer Jugend- und Gemeindefarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Senel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Wie kaum eine andere Bevölkerungsgruppe stehen muslimische Communities im Fokus aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse – meist als Objekt einseitig defizitorientierter Fremdwahrnehmung. Das Selbstverständnis vieler Muslime ist geprägt von Gefühlen der Macht- und Einflusslosigkeit. Doch was tun? Hier bietet der pädagogische Ansatz des Empowerment die Möglichkeit einer zielgruppenspezifisch ressourcenorientierten Intervention zur Entwicklung einer Strategie und Praxis muslimischer Selbstermächtigung. Dabei sind Stärkung von Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und bürgerschaftliches Engagement notwendige Schritte zur Nutzung und Ausbau bestehender Gestaltungsspielräume, gerade im Bereich der muslimischen Jugend- und Gemeindefarbeit. Ziel ist nicht nur der Aufbau sprach- kultur- und religionssensibler Angebote der sozialen Arbeit und Wohlfahrt, sondern die gleichberechtigte zivilgesellschaftliche und politische Partizipation und Teilhabe der Muslime in Deutschland. Insofern ist Empowerment auch ein dezidiert emanzipatorisches Projekt.

Fortschrittdenken und historische Dekadenzmodelle im modernen islamischen Denken

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Omerika

Inhalt Die Übung im Schwerpunkt «Islam im Kontext der Moderne» thematisiert das Aufkommen und die Entwicklung des Fortschrittdenkens und Fortschrittsglaubens sowie der damit verbundenen historischen Dekadenzmodelle im modernen islamischen Denken seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Geschichtsphilosophische Modelle und ihre Folgen für die religiösen Deutungsmuster werden hierbei einerseits in ihren Beziehungen zu den jeweiligen kontextuellen Bedingungen, andererseits vor dem Hintergrund der Eingebundenheit des islamischen Denkens in transnationale diskursive Räume und in Zusammenhänge der globalen Ideengeschichte betrachtet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die modernen islamischen Geschichtsbilder in ihrer historischen Entwicklung und Bedingtheit zu verstehen und kritisch einzuordnen.

Vorzubereitende Texte und Materialien werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation erfolgt über das OLAT-System, eine entsprechende Anmeldung ist notwendig. Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die über OLAT bekanntgegebenen Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu halten.

Schwerpunkt Islam im Kontext der Moderne

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Schwerpunkt Handschriftenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpinar

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Das Projekt besteht in einer Exkursion zum Institute of Arabic Manuscripts in Kairo, einem Forschungsinstitut, das hervorragend in der arabischen Welt vernetzt ist und das ich mit ca. zehn bis fünfzehn Masterstudenten im Rahmen meiner Lehre (intensive Vor- und Nachbereitung) besuchen werde. Es wird uns in einem 20stündigen Kurs auf Hocharabisch an vier bis fünf Tagen einen Einblick in den Berufsalltag eines arabischen Handschrifteninstituts bieten. Dazu wird in verschiedene

Teilgebiete eingeführt, wozu die arabische Handschriftenkunde im engeren Sinne, aber auch die arabische Kodikologie, Handschriftenrecherche und nicht zuletzt die Lehre der Handschriftenkunde gehören. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Edition arabischer Handschriften liegen. Hinzu kommen zwei Besuche der weltweit bedeutenden Handschriftensammlungen in der Nationalbibliothek Kairo und in Alexandria, wo die Teilnehmenden bereits nach Handschriften für ihre Abschlussarbeiten oder weitere wissenschaftliche Beschäftigung recherchieren können.

Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, im Bereich der Handschriftenkunde, Kodikologie und Edition inklusive deren Lehre im deutschen und arabischen Raum arbeiten zu können. Hierzu sammeln sie erste praktische Erfahrungen vor Ort, wo sie bereits nach Handschriften für ihre wissenschaftlichen Arbeiten recherchieren können.

Langfristig ist die Etablierung als Anlaufstelle für Auslandspraktika geplant.

Zugangsvoraussetzungen: Masterstudierende mit Vorerfahrungen bzgl. Handschriften (Prof. Dr. Özsoy/ Gökp#nar) oder Bachelor mit Schwerpunkt Handschriften

Angefragter Termin: 20. – 27. April 2018, davor in der ersten Vorlesungswoche:

Verpflichtende Teilnahme am Blockseminar zu den hocharabischen Termini der Handschriftenkunde und Kodikologie, nach der Exkursion: Nachbesprechung.

Die Termine zum Blockseminar folgen in Kürze.

Die Flugkosten werden übernommen, Hotelkosten müssen selbst getragen werden (Die Unterkunft wird von mir in Abstimmung mit den Teilnehmern organisiert.).

Schwerpunkt Islam im Kontext der Moderne: Geschichte der Moderne und ihrer Rezeption im Nahen Osten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 16-A)

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 16-B)

Empowerment-Pädagogik in muslimischer Jugend- und Gemeindearbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Senel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Wie kaum eine andere Bevölkerungsgruppe stehen muslimische Communities im Fokus aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse – meist als Objekt einseitig defizitorientierter Fremdwahrnehmung. Das Selbstverständnis vieler Muslime ist geprägt von Gefühlen der Macht- und Einflusslosigkeit. Doch was tun? Hier bietet der pädagogische Ansatz des Empowerment die Möglichkeit einer zielgruppenspezifisch ressourcenorientierten Intervention zur Entwicklung einer Strategie und Praxis muslimischer Selbstermächtigung. Dabei sind Stärkung von Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und bürgerschaftliches Engagement notwendige Schritte zur Nutzung und Ausbau bestehender Gestaltungsspielräume, gerade im Bereich der muslimischen Jugend- und Gemeindearbeit. Ziel ist nicht nur der Aufbau sprach- kultur- und religionssensibler Angebote der sozialen Arbeit und Wohlfahrt, sondern die gleichberechtigte zivilgesellschaftliche und politische Partizipation und Teilhabe der Muslime in Deutschland. Insofern ist Empowerment auch ein dezidiert emanzipatorisches Projekt.

Interdisziplinäre Islamforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Islamische Studien (BA) PO 2011

Arabisch (ISt 1)

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Rashed

Inhalt

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden**, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen, für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind. Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel-Forkel: erste, dritte und letzte Zeile). **In der ersten Sitzung des Tutoriums am 13.04.2018 wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden. Dieser Test muss von allen Studierenden mitgeschrieben werden. Ein Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme an Arabisch II. Bei Nicht-Erscheinen wird der Test zeitnah nachgeholt.**

Nachweis

Im Kurs ist ein Leistungsnachweis zu erwerben. Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung. Der Termin für den Test zum Erwerb des Leistungsnachweises wird in der ersten Woche des Semesters bekanntgegeben.

Arabisch II Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Aboulenein/Thaher/Tischlik

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 4, Tischlik
Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens **75 Prozent aller Tests bestanden werden**, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern im Übungsbuch zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen, für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind. Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel-Forkel: erste, dritte und letzte Zeile).

In der ersten Sitzung des Tutoriums am 13.04.2018 wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden. Dieser Test muss von allen Studierenden mitgeschrieben werden. Ein Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme an Arabisch II. Bei Nicht-Erscheinen wird der Test zeitnah nachgeholt.

Bem. zu Zeit und Ort Alle vier Gruppe entfallen am 27.04.2018. Verpflichtender Ersatztermin Montag, 30.04.2018 14 – 16 Uhr in Raum H6 (Wortkunde)

Arabisch IV

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein/Aboulenein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Bodenstein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Bodenstein

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 16.07.2018 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. **Es werden fünf Tests geschrieben. In der 1. Sitzung des Tutoriums am 11.04.2018 wird ein Stämme-Test geschrieben, der von allen Studierenden mitzuschreiben ist. Bei Nicht-Erscheinen wird der Stämme-Test zeitnah nachgeholt.**

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*. Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*
Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Einführung in die islamische Theologie (ISt 2)

Islamische Ästhetik (ISt 3)

Einführung in verschiedene Disziplinen islamischer Kunstpraxis

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Ungan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 2, Ibrahim

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Ungan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4, Ibrahim

Grundlinien der islamischen Kunst

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Interreligiöses Modul (ISt 4)

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des

Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in die Religionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Laloi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Laloi

Inhalt

Die Religionswissenschaft als bekenntnisunabhängige Kultur- und Geisteswissenschaft beschäftigt sich mit menschlichen Handlungen, Vorstellungen und Institutionen in Geschichte und Gegenwart, die gemeinhin als „religiös“ betrachtet werden. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen methodischen und theoretischen Zugängen zu

den Betätigungsfeldern der Religionswissenschaft befassen und ausgewählte klassische

Vertreter dieser Disziplin und deren Zugänge kennenlernen. In diesem Rahmen werden wir

ebenfalls verschiedene Ausformungen des Religionsbegriffs und die damit verbundenen

wissenschaftlichen Positionen thematisieren. Dieser Kurs richtet sich an alle

Studienanfänger in den Bachelorstudiengängen Religionswissenschaft (sowohl Haupt- als

auch Nebenfach).

Nachweis

MagTheol:

RW, PT/RP/KW1, PT/RP/KW2

BA/MA-RW 2016:

BA 001,

BA/MA-RW 2011:

BA 001, BA 002,

L1:

L2/L5:

L3:

WiPäd:

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leben und Lehren des Buddha nach alten Überlieferungen

Blockseminar, ECTS: 3, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701
BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 28.07.2018 - 29.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701
Nachweis

BA/MA-RW 2011:
BA 001, BA 003, BA 008

BA/MA-RW 2016:
Siehe zuordnung Überschriften

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis **MagTheol:**
RW,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1b,
WiPäd:
KR 1b,

Literatur Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al.
(Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie
der
Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (ISt 5)

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlußprüfung
als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und
Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der
Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranexegese (ISt 6)

Koranexegese (Tafsir)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Ideengeschichte des Islams (ISt 7)

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

Literatur

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

- 1) Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick
- 2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
- 3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Islamische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Kam

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadithwissenschaften (ISt 8)

Hadithwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rehman

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 9)

Empowerment-Pädagogik in muslimischer Jugend- und Gemeindefarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Senel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Wie kaum eine andere Bevölkerungsgruppe stehen muslimische Communities im Fokus aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse – meist als Objekt einseitig defizitorientierter Fremdwahrnehmung. Das Selbstverständnis vieler Muslime ist geprägt von Gefühlen der Macht- und Einflusslosigkeit. Doch was tun? Hier bietet der pädagogische Ansatz des Empowerment die Möglichkeit einer zielgruppenspezifisch ressourcenorientierten Intervention zur Entwicklung einer Strategie und Praxis muslimischer Selbstermächtigung. Dabei sind Stärkung von Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und bürgerschaftliches Engagement notwendige Schritte zur Nutzung und Ausbau bestehender Gestaltungsspielräume, gerade im Bereich der muslimischen Jugend- und Gemeindefarbeit. Ziel ist nicht nur der Aufbau sprach- kultur- und religionssensibler Angebote der sozialen Arbeit und Wohlfahrt, sondern die gleichberechtigte zivilgesellschaftliche und politische Partizipation und Teilhabe der Muslime in Deutschland. Insofern ist Empowerment auch ein dezidiert emanzipatorisches Projekt.

Interdisziplinäre Islamforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Islamische Keramik des 7. bis 12. Jahrhunderts: Waren, Glasuren und Technologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2 (alt ab 9.Sem.) / M17.2 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.); / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	In der Zeitspanne zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert durchlief die Keramikproduktion in den Kernländern der Islamischen Welt mehrere Phasen außerordentlicher Kreativität und Produktivität. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Entwicklung, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer die wichtigsten Gruppen und Typen kennenlernen und im Feld erkennen. Ein Schwerpunktthema der Veranstaltung ist die Keramiktechnologie, die an archäologischem Scherbenmaterial behandelt wird. Welche Rohstoffe kamen zur Verwendung für die Herstellung keramischer Massen, Glasuren und färbender Pigmente. Wie wurden diese aufbereitet, wie entwickelten sich die Brennöfen. In dem Zusammenhang werden auch moderne Analyseverfahren zur Sprache kommen: welche naturwissenschaftlichen Methoden werden heute eingesetzt und welche Fragestellungen lassen sich mit ihrer Hilfe untersuchen.
Nachweis	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.
Literatur	Eine umfangreiche Literaturliste zum Thema im Allgemeinen und den einzelnen Referatsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben. Die folgenden Überblickswerke geben eine erste Einführung: Grube, E. J. et al., Cobalt and Lustre : the first Centuries of Islamic Pottery, The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, Bd. 9, London 1995 Keblow Bernstaed, A.-M., Early Islamic Pottery. Materials & Techniques, London 2003 Watson, O., Ceramics from Islamic Lands, London 1995
Bem. zu Zeit und Ort	Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 20. April, 25./26. Mai, 22./23. Juni

Achtung: 20. April entfällt wegen Krankheit der Dozentin, neuer Termin 4. Mai!

Islamische Jurisprudenz (ISt 10)

Islamische Jurisprudenz und Rechtsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Kurnaz

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Rechtsschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Systematische Theologie des Islams (ISt 11)

Theologieschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“.

Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters über OLAT zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation erfolgt auch allgemein über das OLAT-System, eine entsprechende Anmeldung ist notwendig. Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die im OLAT bekanntgegebenen Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu halten.

Systematische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Sievers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Sievers

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 11) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Zweite Fachsprache (ISt 12)

Osmanisch/Türkisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Agcagül/Üstündag

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Persisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Syrisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 207

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet jeweils im Büro des Dozenten statt.

Schwerpunktbildung (ISt 13)

Beratung in der sozialen Arbeit - Schwerpunkt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cakir

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Empowerment-Pädagogik in muslimischer Jugend- und Gemeindefarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Senel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Wie kaum eine andere Bevölkerungsgruppe stehen muslimische Communities im Fokus aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse – meist als Objekt einseitig defizitorientierter Fremdwahrnehmung. Das Selbstverständnis vieler Muslime ist geprägt von Gefühlen der Macht- und Einflusslosigkeit. Doch was tun? Hier bietet der pädagogische Ansatz des Empowerment die Möglichkeit einer zielgruppenspezifisch ressourcenorientierten Intervention zur Entwicklung einer Strategie und Praxis muslimischer Selbstermächtigung. Dabei sind Stärkung von Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und bürgerschaftliches Engagement notwendige Schritte zur Nutzung und Ausbau bestehender Gestaltungsspielräume, gerade im Bereich der muslimischen Jugend- und Gemeindefarbeit. Ziel ist nicht nur der Aufbau sprach- kultur- und religionssensibler Angebote der sozialen Arbeit und Wohlfahrt, sondern die gleichberechtigte zivilgesellschaftliche und politische Partizipation und Teilhabe der Muslime in Deutschland. Insofern ist Empowerment auch ein dezidiert emanzipatorisches Projekt.

Fortschrittdenken und historische Dekadenzmodelle im modernen islamischen Denken

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Omerika

Inhalt Die Übung im Schwerpunkt «Islam im Kontext der Moderne» thematisiert das Aufkommen und die Entwicklung des Fortschrittdenkens und Fortschrittsglaubens sowie der damit verbundenen historischen Dekadenzmodelle im modernen islamischen Denken seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Geschichtsphilosophische Modelle und ihre Folgen für die religiösen Deutungsmuster werden hierbei einerseits in ihren Beziehungen zu den jeweiligen kontextuellen Bedingungen, andererseits vor dem Hintergrund der Eingebundenheit des islamischen Denkens in transnationale diskursive Räume und in Zusammenhänge der globalen Ideengeschichte betrachtet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die modernen islamischen Geschichtsbilder in ihrer historischen Entwicklung und Bedingtheit zu verstehen und kritisch einzuordnen.

Vorzubereitende Texte und Materialien werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation erfolgt über das OLAT-System, eine entsprechende Anmeldung ist notwendig. Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die über OLAT bekanntgegebenen Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu halten.

Schwerpunkt Islam im Kontext der Moderne

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Schwerpunkt Handschriftenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpinar

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Das Projekt besteht in einer Exkursion zum Institute of Arabic Manuscripts in Kairo, einem Forschungsinstitut, das hervorragend in der arabischen Welt vernetzt ist und das ich mit ca. zehn bis fünfzehn Masterstudenten im Rahmen meiner Lehre (intensive Vor- und Nachbereitung) besuchen werde. Es wird uns in einem 20stündigen Kurs auf Hocharabisch an vier bis fünf Tagen einen Einblick in den Berufsalltag eines arabischen Handschrifteninstituts bieten. Dazu wird in verschiedene

Teilgebiete eingeführt, wozu die arabische Handschriftenkunde im engeren Sinne, aber auch die arabische Kodikologie, Handschriftenrecherche und nicht zuletzt die Lehre der Handschriftenkunde gehören. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Edition arabischer Handschriften liegen. Hinzu kommen zwei Besuche der weltweit bedeutenden Handschriftensammlungen in der Nationalbibliothek Kairo und in Alexandria, wo die Teilnehmenden bereits nach Handschriften für ihre Abschlussarbeiten oder weitere wissenschaftliche Beschäftigung recherchieren können.

Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, im Bereich der Handschriftenkunde, Kodikologie und Edition inklusive deren Lehre im deutschen und arabischen Raum arbeiten zu können. Hierzu sammeln sie erste praktische Erfahrungen vor Ort, wo sie bereits nach Handschriften für ihre wissenschaftlichen Arbeiten recherchieren können.

Langfristig ist die Etablierung als Anlaufstelle für Auslandspraktika geplant.

Zugangsvoraussetzungen: Masterstudierende mit Vorerfahrungen bzgl. Handschriften (Prof. Dr. Özsoy/ Gökp#nar) oder Bachelor mit Schwerpunkt Handschriften

Angefragter Termin: 20. – 27. April 2018, davor in der ersten Vorlesungswoche:

Verpflichtende Teilnahme am Blockseminar zu den hocharabischen Termini der Handschriftenkunde und Kodikologie, nach der Exkursion: Nachbesprechung.

Die Termine zum Blockseminar folgen in Kürze.

Die Flugkosten werden übernommen, Hotelkosten müssen selbst getragen werden (Die Unterkunft wird von mir in Abstimmung mit den Teilnehmern organisiert.).

Schwerpunkt Islam im Kontext der Moderne: Geschichte der Moderne und ihrer Rezeption im Nahen Osten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 15)

Islamische Studien (MA)

Fachsprachen (Arabisch) (ISt 1-1)

Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Forkel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fachsprachen (zweite studienrelevante Fremdsprache) (ISt 1-2)

Osmanisch/Türkisch - Aufbaukurs - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Agcagül/Üstündag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 12.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Juridicum - Jur 207

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Juridicum - Jur 207

Osmanisch/Türkisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Agcagül/Üstündag
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum
Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121
Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Persisch - Aufbaukurs - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum
Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 19.04.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Persisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum
Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Syrisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 207
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet jeweils im Büro des Dozenten statt.

Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (ISt 2)

Der #i##z Mu#ammads im Fokus

Vorlesung mit Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Basol/Birnstiel
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Diese Veranstaltung wird organisiert von Dr. Ay#e Ba#ol und Dr. Daniel Birnstiel und kann von Studierenden im MA Islamische Studien besucht werden. Studierende das BA Islamische Studien in höheren Semestern können nach Rücksprache gegebenenfalls ebenso teilnehmen.

Die Veranstaltungsreihe beinhaltet jeweils vier Termine pro Semester. Jeder Termin besteht aus einem halböffentlichen Abendvortrag (dienstags) sowie einem Workshop am darauffolgenden Tag, bei dem in der Regel das Thema des Abendvortrages vertieft behandelt wird. Anhand der Lektüre ausgewählter Quellen sollen die TeilnehmerInnen üben, einen Text auf seinen verschiedenen Ebenen auf einschlägige Informationen hin zu analysieren.

Das Seminar kann jedes Semester separat belegt und als Seminarleistung anerkannt werden (als Teil I und II respektive).

Durch Besuchen aller Bestandteile eines Semesters (4 Abendvorträge à 90 Minuten sowie 4 Workshops à 180 Minuten) sowie die aktive Teilnahme (Textvorbereitung, Mitarbeit) am Workshop kann ein Leistungsnachweis („Schein“) erbracht werden.

Interessierte Studierende melden sich bitte per E-Mail bis spätestens Donnerstag, 12.04.2018, 18 Uhr abends bei Dr. Daniel Birnstiel (birnstiel@em.uni-frankfurt.de).

Durch Verfassen eine Hausarbeit, in der eines der im Seminar behandelten Themen vertieft wird, kann zusätzlich eine Modulabschlussprüfung geleistet werden.

Das Seminar kann für die folgenden Mastermodule angerechnet werden:

Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte
Texte: Genese, Exegese und Rezeption
Vertiefung eines frei wählbaren Themas.

Zum Inhalt:

Die Koranforschung der letzten Zeit hat bedeutende Ergebnisse erbracht, insbesondere durch die (Wieder)Einbettung des Korantextes in seinen spätantiken Kontext. Dabei ist die Person Muhammads in den Hintergrund getreten. Gleiches gilt auch für sein engeres soziales, religiöses und politisches Umfeld. Die Vorlesungsreihe stellt beides in den Mittelpunkt und zielt darauf ab, verschiedene Fachgebiete zusammenzubringen, um ein schärferes Profilbild der muslimischen Gesellschaft des ausgehenden 6. und frühen 7. Jahrhunderts zu zeichnen.

Termine im SoSe 2018:

1. Termin 17./18.04.2018 (Prof. Dr. Neuwirth, Freie Universität Berlin)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 17.04.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Die religiöse Bildung der prophetischen Urgemeinde im Wandel: Anziehung und Abstoßung christlicher Hermeneutik“
 - b. Workshop – Mittwoch, 18.04.2018, 12-16 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103: „Ist der Koran ein apokalyptisch geprägter Text?“
2. Termin 08./09.05.2018 (Dr. Nicolet Boekhoff-van der Voort, Radboud Universiteit Nijmegen)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 08.05.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Reconstructing the past: The biography of the Prophet Muhammad by Ibn Shihab al-Zuhri. Fact or fiction?“
 - b. Workshop – Mittwoch, 09.05.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103
3. Termin 12./13.06.2018 (Prof. Dr. Michael Lecker, Hebräische Universität Jerusalem)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 12.06.2018, 18-20 Uhr (c.t.) - Seminarhaus SH 0.106: „The gold of Yathrib and Muhammad's finances“+
 - b. Workshop – Mittwoch, 13.06.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103
4. Termin 03./04.07.2018 (Prof. Dr. Aisha Geissinger, Carleton University Ottawa)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 03.07.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Early Islamic history from a feminist perspective“ (Arbeitstitel)
 - b. Workshop – Mittwoch, 04.07.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103

Alle Veranstaltungen finden auf dem Campus Westend statt.

Für das Wintersemester sind die folgenden Termine und Themenschwerpunkte vorgesehen:

1. Oktober 2018 – N.N.
2. 6./7.11.2018 – Rebecca Williams (University of Southern Alabama Mobile): „From Muhammad the man to Muhammad the super-man“
3. 4./5.12.2018 – François de Blois (SOAS/UCL London): „Space, time and cult in the Qurʾān and Muhammad’s Arabia“
4. 29./30.01.2019 – Peter Webb (Universiteit Leiden): „Ethnic identity in 7th century Arabia“

Religiöse Legitimierung der Herrschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sahin

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Schwerpunkt Handschriftenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpınar

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Das Projekt besteht in einer Exkursion zum Institute of Arabic Manuscripts in Kairo, einem Forschungsinstitut, das hervorragend in der arabischen Welt vernetzt ist und das ich mit ca. zehn bis fünfzehn Masterstudenten im Rahmen meiner Lehre (intensive Vor- und Nachbereitung) besuchen werde. Es wird uns in einem 20stündigen Kurs auf Hocharabisch an vier bis fünf Tagen einen Einblick in den Berufsalltag eines arabischen Handschrifteninstituts bieten. Dazu wird in verschiedene Teilgebiete eingeführt, wozu die arabische Handschriftenkunde im engeren Sinne, aber auch die arabische Kodikologie, Handschriftenrecherche und nicht zuletzt die Lehre der Handschriftenkunde gehören. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Edition arabischer Handschriften liegen. Hinzu kommen zwei Besuche der weltweit bedeutenden Handschriftensammlungen in der Nationalbibliothek Kairo und in Alexandria, wo die Teilnehmenden bereits nach Handschriften für ihre Abschlussarbeiten oder weitere wissenschaftliche Beschäftigung recherchieren können.

Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, im Bereich der Handschriftenkunde, Kodikologie und Edition inklusive deren Lehre im deutschen und arabischen Raum arbeiten zu können. Hierzu sammeln sie erste praktische Erfahrungen vor Ort, wo sie bereits nach Handschriften für ihre wissenschaftlichen Arbeiten recherchieren können.

Langfristig ist die Etablierung als Anlaufstelle für Auslandspraktika geplant.

Zugangsvoraussetzungen: Masterstudierende mit Vorerfahrungen bzgl. Handschriften (Prof. Dr. Özsoy/ Gökpınar) oder Bachelor mit Schwerpunkt Handschriften

Angefragter Termin: 20. – 27. April 2018, davor in der ersten Vorlesungswoche:

Verpflichtende Teilnahme am Blockseminar zu den hocharabischen Terminen der Handschriftenkunde und Kodikologie, nach der Exkursion: Nachbesprechung.

Die Termine zum Blockseminar folgen in Kürze.

Die Flugkosten werden übernommen, Hotelkosten müssen selbst getragen werden (Die Unterkunft wird von mir in Abstimmung mit den Teilnehmern organisiert.).

The terminology used in the Arab and Islamic sources

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Helli

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Zeitgenössische Ansätze in der Koranforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Seker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Texte: Genese, Exegese und Rezeption I (ISt 3)

Der #i##z Mu#ammads im Fokus

Vorlesung mit Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Basol/Birnstiel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Diese Veranstaltung wird organisiert von Dr. Ay#e Ba#ol und Dr. Daniel Birnstiel und kann von Studierenden im MA Islamische Studien besucht werden. Studierende das BA Islamische Studien in höheren Semestern können nach Rücksprache gegebenenfalls ebenso teilnehmen.

Die Veranstaltungsreihe beinhaltet jeweils vier Termine pro Semester. Jeder Termin besteht aus einem halböffentlichen Abendvortrag (dienstags) sowie einem Workshop am darauffolgenden Tag, bei dem in der Regel das Thema des Abendvortrages vertieft behandelt wird. Anhand der Lektüre ausgewählter Quellen sollen die TeilnehmerInnen üben, einen Text auf seinen verschiedenen Ebenen auf einschlägige Informationen hin zu analysieren.

Das Seminar kann jedes Semester separat belegt und als Seminarleistung anerkannt werden (als Teil I und II respektive).

Durch Besuchen aller Bestandteile eines Semesters (4 Abendvorträge à 90 Minuten sowie 4 Workshops à 180 Minuten) sowie die aktive Teilnahme (Textvorbereitung, Mitarbeit) am Workshop kann ein Leistungsnachweis („Schein“) erbracht werden.

Interessierte Studierende melden sich bitte per E-Mail bis spätestens Donnerstag, 12.04.2018, 18 Uhr abends bei Dr. Daniel Birnstiel (birnstiel@em.uni-frankfurt.de).

Durch Verfassen einer Hausarbeit, in der eines der im Seminar behandelten Themen vertieft wird, kann zusätzlich eine Modulabschlussprüfung geleistet werden.

Das Seminar kann für die folgenden Mastermodule angerechnet werden:

Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte
Texte: Genese, Exegese und Rezeption
Vertiefung eines frei wählbaren Themas.

Zum Inhalt:

Die Koranforschung der letzten Zeit hat bedeutende Ergebnisse erbracht, insbesondere durch die (Wieder)Einbettung des Korantextes in seinen spätantiken Kontext. Dabei ist die Person Muhammads in den Hintergrund getreten. Gleiches gilt auch für sein engeres soziales, religiöses und politisches Umfeld. Die Vorlesungsreihe stellt beides in den Mittelpunkt und zielt darauf ab, verschiedene Fachgebiete zusammenzubringen, um ein schärferes Profilbild der islamischen Gesellschaft des ausgehenden 6. und frühen 7. Jahrhunderts zu zeichnen.

Termine im SoSe 2018:

1. Termin 17./18.04.2018 (Prof. Dr. Neuwirth, Freie Universität Berlin)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 17.04.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Die religiöse Bildung der prophetischen Urgemeinde im Wandel: Anziehung und Abstoßung christlicher Hermeneutik“
 - b. Workshop – Mittwoch, 18.04.2018, 12-16 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103: „Ist der Koran ein apokalyptisch geprägter Text?“
2. Termin 08./09.05.2018 (Dr. Nicolet Boekhoff-van der Voort, Radboud Universiteit Nijmegen)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 08.05.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Reconstructing the past: The biography of the Prophet Muhammad by Ibn Shihab al-Zuhri. Fact or fiction?“
 - b. Workshop – Mittwoch, 09.05.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103
3. Termin 12./13.06.2018 (Prof. Dr. Michael Lecker, Hebräische Universität Jerusalem)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 12.06.2018, 18-20 Uhr (c.t.) - Seminarhaus SH 0.106: „The gold of Yathrib and Muhammad's finances“+
 - b. Workshop – Mittwoch, 13.06.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103
4. Termin 03./04.07.2018 (Prof. Dr. Aisha Geissinger, Carleton University Ottawa)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 03.07.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Early Islamic history from a feminist perspective“ (Arbeitstitel)
 - b. Workshop – Mittwoch, 04.07.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103

Alle Veranstaltungen finden auf dem Campus Westend statt.

Für das Wintersemester sind die folgenden Termine und Themenschwerpunkte vorgesehen:

1. Oktober 2018 – N.N.
2. 6./7.11.2018 – Rebecca Williams (University of Southern Alabama Mobile): „From Muhammad the man to Muhammad the super-man“
3. 4./5.12.2018 – François de Blois (SOAS/UCL London): „Space, time and cult in the Qurʾān and Muhammad's Arabia“

4. 29./30.01.2019 – Peter Webb (Universität Leiden): „Ethnic identity in 7th century Arabia“

Dialogische Rede im Koran

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Seker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Einführung zum islamischen Denken der Gegenwart – II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Boutayeb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Boutayeb

Inhalt

Drei Hauptrichtungen prägen das islamische Denken der Gegenwart in der arabischen Welt. Erstens, die der Kontinuität. Dazu zählt man neben dem arabischen Nationalismus auch den politischen Islam. Zweitens, die des epistemologischen Bruches, wie etwa der Fall bei den arabischen Marxisten gewesen ist und drittens, die des Denkens der Differenz.

Das Ziel dieses Seminars ist die zentrale Schriften des Denkens der Differenz im arabischen Kontext zu studieren, da sie für die Elaborierung eines europäischen Islam vom grossen Nutzen sind, insbesondere die Arbeiten von Mohammed Arkoun, die sich mit dem arabischen Humanismus befassen oder diejenigen, die eine Kritik der islamischen Vernunft versuchen, die von Mohamed Aziz Lahbabi, die einen muslimischen Personalismus verteidigen, und die dekonstruktive Arbeit Abdelkebir Khatibis.

Literatur

- Mohammed Arkoun, Der Islam: Annäherung an eine Religion, 1999.
- Ursula Guenther, Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft, 2004.
- Mohamed Aziz Lahbabi, Der Mensch: Zeuge Gottes: Entwurf einer islamischen Anthropologie, 2011.
- Oeuvres de Abdelkébir Khatibi : Tome 3, 2008.
- Lionnet, F. Counterpoint and Double Critique in Edward Said and Abdelkebir Khatibi: A Transcolonial Comparison, in A Companion to Comparative Literature, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 028d — Seminar Islamische Religionsphilosophie/Ethik I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]
- MA Religionswissenschaft (2011) — Modul MA RW 010 (IR) — Seminar Islamische Theologie und Philosophie (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Fa#l al-Maq#l von Ibn Rušd

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kam

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Kontextualität historischer Dimensionen bei Ibn #ald#n

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Caglayan

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns den historischen Analyseebenen widmen und dabei versuchen, aufzuzeigen, nach welchen Kriterien Ibn #ald#n historische Realitäten zu verorten sucht. Gute Arabischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme, da wir gemeinsam Auszüge aus seiner Muqaddima lesen und analysieren werden.

Literatur Texte und eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 026d — Seminar Religionsgeschichte im kulturellen Kontext I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Krieg und Frieden in den islamisch geprägten Normen-Kulturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Shadi

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Dieses Seminar wird Krieg und Frieden in diversen normativen Fachbereichen in den islamisch geprägten Wissenskulturen wie Akhlaq, Fiqh, Ilm al-Madani, Adab und Nasihat al-Muluk (Fürstenspiegel) an Hand von Literatur behandeln. Am Ende des Seminars sollen die Studierende eine umfassende Kenntnis jenseits von Dschihad und Sharia über Krieg und Frieden im Islam gewinnen.

Tafs#r-Bücher der #ad##kompilatoren anhand von Handschriften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Zeitgenössisches Reformistisches Denken: Akteure, Themen und Methoden

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Louhichi-Güzel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Zeitgenössisches Reformistisches Denken: Lese- und Diskussionsstoff

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Louhichi-Güzel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Übung zum Seminar "Zeitgenössisches Reformistisches Denken" mit Lektüre aus dem Arabischen und Übersetzung.

Hilfswissenschaften (ISt 4)

Angewandte Religionsforschung im Kontext Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Blocktermine werden noch bekanntgegeben

Lektüre osmanischer Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Inhalt Das Seminar richtet sich an Anfänger, die bisher keine Kenntnisse und Erfahrungen bei der Lektüre osmanischer Texte haben. Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse des Türkischen und eine gute Lesefähigkeit des Arabischen. Kenntnisse des Persischen sind keine Voraussetzung, da sie bei den einfachen Texten durch die Referenz an Lexika ergänzt werden können.

Religiöse Legitimierung der Herrschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sahin

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Schwerpunkt Handschriftenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpınar

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Das Projekt besteht in einer Exkursion zum Institute of Arabic Manuscripts in Kairo, einem Forschungsinstitut, das hervorragend in der arabischen Welt vernetzt ist und das ich mit ca. zehn bis fünfzehn Masterstudenten im Rahmen meiner Lehre (intensive Vor- und Nachbereitung) besuchen werde. Es wird uns in einem 20stündigen Kurs auf Hocharabisch an vier bis fünf Tagen einen Einblick in den Berufsalltag eines arabischen Handschrifteninstituts bieten. Dazu wird in verschiedene Teilgebiete eingeführt, wozu die arabische Handschriftenkunde im engeren Sinne, aber auch die arabische Kodikologie, Handschriftenrecherche und nicht zuletzt die Lehre der Handschriftenkunde gehören. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Edition arabischer Handschriften liegen. Hinzu kommen zwei Besuche der weltweit bedeutenden Handschriftensammlungen in der Nationalbibliothek Kairo und in Alexandria, wo die Teilnehmenden bereits nach Handschriften für ihre Abschlussarbeiten oder weitere wissenschaftliche Beschäftigung recherchieren können.

Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, im Bereich der Handschriftenkunde, Kodikologie und Edition inklusive deren Lehre im deutschen und arabischen Raum arbeiten zu können. Hierzu sammeln sie erste praktische Erfahrungen vor Ort, wo sie bereits nach Handschriften für ihre wissenschaftlichen Arbeiten recherchieren können.

Langfristig ist die Etablierung als Anlaufstelle für Auslandspraktika geplant.

Zugangsvoraussetzungen: Masterstudierende mit Vorerfahrungen bzgl. Handschriften (Prof. Dr. Özsoy/ Gökpınar) oder Bachelor mit Schwerpunkt Handschriften

Angefragter Termin: 20. – 27. April 2018, davor in der ersten Vorlesungswoche:

Verpflichtende Teilnahme am Blockseminar zu den hocharabischen Termini der Handschriftenkunde und Kodikologie, nach der Exkursion: Nachbesprechung.

Die Termine zum Blockseminar folgen in Kürze.

Die Flugkosten werden übernommen, Hotelkosten müssen selbst getragen werden (Die Unterkunft wird von mir in Abstimmung mit den Teilnehmern organisiert.).

The terminology used in the Arab and Islamic sources

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Helli

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Islamische Keramik des 7. bis 12. Jahrhunderts: Waren, Glasuren und Technologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2 (alt ab 9.Sem.) / M17.2 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.); / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

In der Zeitspanne zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert durchlief die Keramikproduktion in den Kernländern der Islamischen Welt mehrere Phasen außerordentlicher Kreativität und Produktivität. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Entwicklung, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer die wichtigsten Gruppen und Typen kennenlernen und im Feld erkennen. Ein Schwerpunktthema der Veranstaltung ist die Keramiktechnologie, die an archäologischem Scherbenmaterial behandelt wird. Welche Rohstoffe kamen zur Verwendung für die Herstellung keramischer Massen, Glasuren und färbender Pigmente. Wie wurden diese aufbereitet, wie entwickelten sich die Brennöfen. In dem Zusammenhang werden auch moderne Analyseverfahren zur Sprache kommen: welche naturwissenschaftlichen Methoden werden heute eingesetzt und welche Fragestellungen lassen sich mit ihrer Hilfe untersuchen.

Nachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste zum Thema im Allgemeinen und den einzelnen Referatsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben. Die folgenden Überblickswerke geben eine erste Einführung:

Grube, E. J. et al., Cobalt and Lustre : the first Centuries of Islamic Pottery, The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, Bd. 9, London 1995

Keblow Bernstaed, A.-M., Early Islamic Pottery. Materials & Techniques, London 2003

Watson, O., Ceramics from Islamic Lands, London 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 20. April, 25./26. Mai, 22./23. Juni

Achtung: 20. April entfällt wegen Krankheit der Dozentin, neuer Termin 4. Mai!

Vertiefung eines frei wählbaren Themas (ISt 5)

Der #i##z Mu#ammads im Fokus

Vorlesung mit Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Basol/Birstiel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Diese Veranstaltung wird organisiert von Dr. Ayşe Baol und Dr. Daniel Birnstiel und kann von Studierenden im MA Islamische Studien besucht werden. Studierende des BA Islamische Studien in höheren Semestern können nach Rücksprache gegebenenfalls ebenso teilnehmen.

Die Veranstaltungsreihe beinhaltet jeweils vier Termine pro Semester. Jeder Termin besteht aus einem halböffentlichen Abendvortrag (dienstags) sowie einem Workshop am darauffolgenden Tag, bei dem in der Regel das Thema des Abendvortrages vertieft behandelt wird. Anhand der Lektüre ausgewählter Quellen sollen die TeilnehmerInnen üben, einen Text auf seinen verschiedenen Ebenen auf einschlägige Informationen hin zu analysieren.

Das Seminar kann jedes Semester separat belegt und als Seminarleistung anerkannt werden (als Teil I und II respektive).

Durch Besuchen aller Bestandteile eines Semesters (4 Abendvorträge à 90 Minuten sowie 4 Workshops à 180 Minuten) sowie die aktive Teilnahme (Textvorbereitung, Mitarbeit) am Workshop kann ein Leistungsnachweis („Schein“) erbracht werden.

Interessierte Studierende melden sich bitte per E-Mail bis spätestens Donnerstag, 12.04.2018, 18 Uhr abends bei Dr. Daniel Birnstiel (birnstiel@em.uni-frankfurt.de).

Durch Verfassen einer Hausarbeit, in der eines der im Seminar behandelten Themen vertieft wird, kann zusätzlich eine Modulabschlussprüfung geleistet werden.

Das Seminar kann für die folgenden Mastermodule angerechnet werden:

Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte
Texte: Genese, Exegese und Rezeption
Vertiefung eines frei wählbaren Themas.

Zum Inhalt:

Die Koranforschung der letzten Zeit hat bedeutende Ergebnisse erbracht, insbesondere durch die (Wieder)Einbettung des Korantextes in seinen spätantiken Kontext. Dabei ist die Person Muhammads in den Hintergrund getreten. Gleiches gilt auch für sein engeres soziales, religiöses und politisches Umfeld.

Die Vorlesungsreihe stellt beides in den Mittelpunkt und zielt darauf ab, verschiedene Fachgebiete zusammenzubringen, um ein schärferes Profilbild der muslimischen Gesellschaft des ausgehenden 6. und frühen 7. Jahrhunderts zu zeichnen.

Termine im SoSe 2018:

1. Termin 17./18.04.2018 (Prof. Dr. Neuwirth, Freie Universität Berlin)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 17.04.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Die religiöse Bildung der prophetischen Urgemeinde im Wandel: Anziehung und Abstoßung christlicher Hermeneutik“
 - b. Workshop – Mittwoch, 18.04.2018, 12-16 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103: „Ist der Koran ein apokalyptisch geprägter Text?“
2. Termin 08./09.05.2018 (Dr. Nicolet Boekhoff-van der Voort, Radboud Universiteit Nijmegen)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 08.05.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Reconstructing the past: The biography of the Prophet Muhammad by Ibn Shihab al-Zuhri. Fact or fiction?“
 - b. Workshop – Mittwoch, 09.05.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103
3. Termin 12./13.06.2018 (Prof. Dr. Michael Lecker, Hebräische Universität Jerusalem)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 12.06.2018, 18-20 Uhr (c.t.) - Seminarhaus SH 0.106: „The gold of Yathrib and Muhammad's finances“+
 - b. Workshop – Mittwoch, 13.06.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103
4. Termin 03./04.07.2018 (Prof. Dr. Aisha Geissinger, Carleton University Ottawa)
 - a. Abendvortrag – Dienstag, 03.07.2018, 18-20 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 0.106: „Early Islamic history from a feminist perspective“ (Arbeitstitel)
 - b. Workshop – Mittwoch, 04.07.2018, 10-14 Uhr (c.t.) – Seminarhaus SH 3.103

Alle Veranstaltungen finden auf dem Campus Westend statt.

Für das Wintersemester sind die folgenden Termine und Themenschwerpunkte vorgesehen:

1. Oktober 2018 – N.N.
2. 6./7.11.2018 – Rebecca Williams (University of Southern Alabama Mobile): „From Muhammad the man to Muhammad the super-man“
3. 4./5.12.2018 – François de Blois (SOAS/UCL London): „Space, time and cult in the Qur#n and Muhammad's Arabia“
4. 29./30.01.2019 – Peter Webb (Universiteit Leiden): „Ethnic identity in 7th century Arabia“

Dialogische Rede im Koran

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Seker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Einführung zum islamischen Denken der Gegenwart – II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Boutayeb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Boutayeb

Inhalt

Drei Hauptrichtungen prägen das islamische Denken der Gegenwart in der arabischen Welt. Erstens, die der Kontinuität. Dazu zählt man neben dem arabischen Nationalismus auch den politischen Islam. Zweitens, die des epistemologischen Bruches, wie etwa der Fall bei den arabischen Marxisten gewesen ist und drittens, die des Denkens der Differenz.

Das Ziel dieses Seminars ist die zentrale Schriften des Denkens der Differenz im arabischen Kontext zu studieren, da sie für die Elaborierung eines europaischen Islam vom grossen Nutzen sind, insbesondere die Arbeiten von Mohammed Arkoun, die sich mit dem arabischen Humanismus befassen oder diejenigen, die eine Kritik

der islamischen Vernunft versuchen, die von Mohamed Aziz Lahbabi, die einen muslimischen Personalismus verteidigen, und die dekonstruktive Arbeit Abdelkebir Khatibis.

Literatur

- Mohammed Arkoun, Der Islam: Annäherung an eine Religion, 1999.
- Ursula Guenther, Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft, 2004.
- Mohamed Aziz Lahbabi, Der Mensch: Zeuge Gottes: Entwurf einer islamischen Anthropologie, 2011.
- Oeuvres de Abdelkébir Khatibi : Tome 3, 2008.
- Lionnet, F. Counterpoint and Double Critique in Edward Said and Abdelkebir Khatibi: A Transcolonial Comparison, in A Companion to Comparative Literature, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 028d — Seminar Islamische Religionsphilosophie/Ethik I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]
- MA Religionswissenschaft (2011) — Modul MA RW 010 (IR) — Seminar Islamische Theologie und Philosophie (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Fa#l al-Maq#l von Ibn Rušd

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kam

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Kontextualität historischer Dimensionen bei Ibn #ald#n

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Caglayan

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns den historischen Analyseebenen widmen und dabei versuchen, aufzuzeigen, nach welchen Kriterien Ibn #ald#n historische Realitäten zu verorten sucht. Gute Arabischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme, da wir gemeinsam Auszüge aus seiner Muqaddima lesen und analysieren werden.

Literatur

Texte und eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 026d — Seminar Religionsgeschichte im kulturellen Kontext I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Krieg und Frieden in den islamisch geprägten Normen-Kulturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Shadi

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Dieses Seminar wird Krieg und Frieden in diversen normativen Fachbereichen in den islamisch geprägten Wissenskulturen wie Akhlaq, Fiqh, Ilm al-Madani, Adab und Nasihat al-Muluk (Fürstenspiegel) an Hand von Literatur behandeln. Am Ende des Seminars sollen die Studierende eine umfassende Kenntnis jenseits von Dschihad und Sharia über Krieg und Frieden im Islam gewinnen.

Tafsir-Bücher der Adab-Kommentare anhand von Handschriften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Zeitgenössische Ansätze in der Koranforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Seker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Zeitgenössisches Reformistisches Denken: Akteure, Themen und Methoden

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Louhichi-Güzel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Zeitgenössisches Reformistisches Denken: Lese- und Diskussionsstoff

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Louhichi-Güzel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Übung zum Seminar "Zeitgenössisches Reformistisches Denken" mit Lektüre aus dem Arabischen und Übersetzung.

Sprachvertiefung (ISt 6)

Lektüre osmanischer Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Inhalt Das Seminar richtet sich an Anfänger, die bisher keine Kenntnisse und Erfahrungen bei der Lektüre osmanischer Texte haben. Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse des Türkischen und eine gute Lesefähigkeit des Arabischen. Kenntnisse des Persischen sind keine Voraussetzung, da sie bei den einfachen Texten durch die Referenz an Lexika ergänzt werden können.

Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Forkel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Persisch - Aufbaukurs - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 19.04.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Syrisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 207

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet jeweils im Büro des Dozenten statt.

Interdisziplinäres Modul (ISt 8)

Angewandte Religionsforschung im Kontext Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Blocktermine werden noch bekanntgegeben

Diversitätssensible Soziale Arbeit: von interkulturellen Pädagogik zum Diversity Mainstreaming

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Cakir

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Interdisziplinäre Islamforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

Literatur 1) Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick

- 2) *Rumi. The Masnavi: Books One, Two, Three and Four.* Trans. Jawid Mojaddedi. Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.
3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes.* Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis

MagTheol:

RW,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1b,

Literatur

Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Islamische Keramik des 7. bis 12. Jahrhunderts: Waren, Glasuren und Technologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2 (alt ab 9.Sem.) / M17.2 (neu 1.-8. Sem.); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu 1.-8. Sem.); / M6.1/6.2 (alt ab 9. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

In der Zeitspanne zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert durchlief die Keramikproduktion in den Kernländern der Islamischen Welt mehrere Phasen außerordentlicher Kreativität und Produktivität. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Entwicklung, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer die wichtigsten Gruppen und Typen kennenlernen und im Feld erkennen. Ein Schwerpunktthema der Veranstaltung ist die Keramiktechnologie, die an archäologischem Scherbenmaterial behandelt wird. Welche Rohstoffe kamen zur Verwendung für die Herstellung keramischer Massen, Glasuren und färbender Pigmente. Wie wurden diese aufbereitet, wie entwickelten sich die Brennöfen. In dem Zusammenhang werden auch moderne Analyseverfahren zur Sprache kommen: welche naturwissenschaftlichen Methoden werden heute eingesetzt und welche Fragestellungen lassen sich mit ihrer Hilfe untersuchen.

Nachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste zum Thema im Allgemeinen und den einzelnen Referatsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben. Die folgenden Überblickswerke geben eine erste Einführung:

Grube, E. J. et al., Cobalt and Lustre : the first Centuries of Islamic Pottery, The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, Bd. 9, London 1995

Keblow Bernstaed, A.-M., Early Islamic Pottery. Materials & Techniques, London 2003

Watson, O., Ceramics from Islamic Lands, London 1995

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 20. April, 25./26. Mai, 22./23. Juni

Achtung: 20. April entfällt wegen Krankheit der Dozentin, neuer Termin 4. Mai!

Masterkolloquium (ISt 9)

Kolloquium MA-Arbeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Basol

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Juridicum - Jur 207

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Juridicum - Jur 207

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H/N (BA) PO 2016

Studierende des Studienganges BA Religionswissenschaft (PO 2016) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Islamische Texte und Literaturen (BA-RW 007d)

Koranexegese (Tafsir)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Religions- und Kulturgeschichte des Islam (BA-RW 008d)

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16, Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung

persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Ideengeschichte des Islam (BA-RW 009d)

Spracherwerb Arabisch (BA-RW 012d)

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil B

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an

den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre* .
Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*
Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners* .

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H/N (BA) PO 2011

Studierende des Studienganges BA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Haupt- und Nebenfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Arabisch (001-IR)

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*
Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Einführung in die islamische Religion (002-IR)

Geschichte der islamischen Religion (003-IR)

Islam in der Begegnung (004-IR)

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16, Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Theologie und Philosophie (005-IR)

Systematische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Sievers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Sievers

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 11) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranexegese (006-IR)

Hadithwissenschaften (007-IR)

Islamisches Recht (008-IR)

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H (MA) PO 2016

Studierende des Studienganges MA Religionswissenschaft (PO 2016) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Spracherwerb Arabisch (MA-RW 024d)

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil B

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Osmanisch/Türkisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Agcagül/Üstündag

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Persisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Najafi Tonekaboni

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Voraussetzung auch MA Religionswissenschaft (2016) MA-RW 024d (nur wenn Bereits Arabischkenntnisse nachgewiesen wurden)

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel

auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*
Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Literaturen/Medien/Kunst im Kontext islamischer Religions- und Kulturgeschichte (MA-RW 025d)

Einführung in verschiedene Disziplinen islamischer Kunstpraxis

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1, Ungan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Gruppe 2, Ibrahim

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 3, Ungan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Gruppe 4, Ibrahim

Grundlinien der islamischen Kunst

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Religionsgeschichte des Islam im kulturellen Kontext (MA-RW 026d)

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 16 Hörsaal 16

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sahin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 16 Hörsaal 16

Kontextualität historischer Dimensionen bei Ibn #ald#n

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Caglayan

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns den historischen Analyseebenen widmen und dabei versuchen, aufzuzeigen, nach welchen Kriterien Ibn #ald#n historische Realitäten zu verorten sucht. Gute Arabischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme, da wir gemeinsam Auszüge aus seiner Muqaddima lesen und analysieren werden.

Literatur Texte und eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)

- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 026d — Seminar Religionsgeschichte im kulturellen Kontext I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Islam (MA-RW 027d)

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sahin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Islamische Religionsphilosophie (MA-RW 028d)

Einführung zum islamischen Denken der Gegenwart – II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Boutayeb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Boutayeb

Inhalt

Drei Hauptrichtungen prägen das islamische Denken der Gegenwart in der arabischen Welt. Erstens, die der Kontinuität. Dazu zählt man neben dem arabischen Nationalismus auch den politischen Islam. Zweitens, die des epistemologischen Bruches, wie etwa der Fall bei den arabischen Marxisten gewesen ist und drittens, die des Denkens der Differenz.

Das Ziel dieses Seminars ist die zentrale Schriften des Denkens der Differenz im arabischen Kontext zu studieren, da sie für die Elaborierung eines europäeischen Islam vom grossen Nutzen sind, insbesondere die Arbeiten von Mohammed Arkoun, die sich mit dem arabischen Humanismus befassen oder diejenigen, die eine Kritik der islamischen Vernunft versuchen, die von Mohamed Aziz Lahbabi, die einen muslimischen Personalismus verteidigen, und die dekonstruktive Arbeit Abdelkebir Khatibis.

Literatur

- Mohammed Arkoun, Der Islam: Annäherung an eine Religion, 1999.
- Ursula Guenther, Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft, 2004.
- Mohamed Aziz Lahbabi, Der Mensch: Zeuge Gottes: Entwurf einer islamischen Anthropologie, 2011.
- Oeuvres de Abdelkébir Khatibi : Tome 3, 2008.
- Lionnet, F. Counterpoint and Double Critique in Edward Said and Abdelkebir Khatibi: A Transcolonial Comparison, in A Companion to Comparative Literature, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 028d — Seminar Islamische Religionsphilosophie/Ethik I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

- MA Religionswissenschaft (2011) — Modul MA RW 010 (IR) — Seminar Islamische Theologie und Philosophie (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Fa#l al-Maq#l von Ibn Rušd

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kam

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Islamische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Kam

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H (MA) PO 2011

Studierende des Studienganges MA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Hauptfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Arabisch (001-IR)

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Aboulenein

Inhalt

Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*
Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Türkisch / Osmanisch (002-IR)

Persisch (003-IR)

Geschichte der islamischen Religion (005-IR)

Koranexegeese (006-IR)

Islam in der Begegnung (007-IR)

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Freie Wahl (004-IR)

Islamisches Recht (008-IR)

Hadithwissenschaft (009-IR)

Islamische Theologie und Philosophie (010-IR)

Einführung zum islamischen Denken der Gegenwart – II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Boutayeb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Boutayeb

Inhalt Drei Hauptrichtungen prägen das islamische Denken der Gegenwart in der arabischen Welt. Erstens, die der Kontinuität. Dazu zählt man neben dem arabischen Nationalismus auch den politischen Islam. Zweitens, die des epistemologischen Bruches, wie etwa der Fall bei den arabischen Marxisten gewesen ist und drittens, die des Denkens der Differenz.

Das Ziel dieses Seminars ist die zentrale Schriften des Denkens der Differenz im arabischen Kontext zu studieren, da sie für die Elaborierung eines europäischen Islam vom grossen Nutzen sind, insbesondere die Arbeiten von Mohammed Arkoun, die sich mit dem arabischen Humanismus befassen oder diejenigen, die eine Kritik der islamischen Vernunft versuchen, die von Mohamed Aziz Lahbabi, die einen muslimischen Personalismus verteidigen, und die dekonstruktive Arbeit Abdelkebir Khatibis.

Literatur

- Mohammed Arkoun, Der Islam: Annäherung an eine Religion, 1999.
- Ursula Guenther, Mohammed Arkoun: Ein moderner Kritiker der islamischen Vernunft, 2004.
- Mohamed Aziz Lahbabi, Der Mensch: Zeuge Gottes: Entwurf einer islamischen Anthropologie, 2011.
- Oeuvres de Abdelkébir Khatibi : Tome 3, 2008.
- Lionnet, F. Counterpoint and Double Critique in Edward Said and Abdelkebir Khatibi: A Transcolonial Comparison, in A Companion to Comparative Literature, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung kann für die folgenden Studienordnungen und Module angerechnet werden:

- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 3-1/3-2 — Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (3 CP/2 SWS)
- MA Islamische Studien (2013) — Modul MA Ist 5 — Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (3 CP/2 SWS)
- MA Religionswissenschaft (2016) — Modul MA-RW 028d — Seminar Islamische Religionsphilosophie/Ethik I/II (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]
- MA Religionswissenschaft (2011) — Modul MA RW 010 (IR) — Seminar Islamische Theologie und Philosophie (3 CP/2 SWS) [für Studierende mit akademischen Vorkenntnissen in islamischer Religion & Arabischkenntnissen entsprechend der Module BA Ist 1-1 bis 1-4 des BA Islamische Studien]

Studierende, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte um einen freien Platz über LSF. Bei mehreren Gruppen sind bis zu drei Gruppen zu priorisieren. Andernfalls kann es dazu kommen, dass bei zu geringer Platzanzahl ein beliebiger freier Platz zwangszugewiesen wird.

Studierende der islamischen Studien besitzen vorrangiges Belegrecht bei zu geringer Platzanzahl, gefolgt von Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Koranrezitation

Koranrezitation

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Aslan

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2

Sprachangebot des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil B

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Koranarabisch für Lehrkräfte II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Forkel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Syrisch - Grundkurs Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Juridicum - Jur 207

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 12.07.2018, Juridicum - Jur 207

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet jeweils im Büro des Dozenten statt.

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*. Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*
Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Außerplanmäßige Veranstaltungen

Buchdiskussion mit Ali Ghandour

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Omerika

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Islam und Menschenrechte

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Fr, Einzel, 17:00 - 21:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Offenes Plenum zur Auswahl, Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Senel/Kücüksahin

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Juridicum - Jur 207, Senel, Kücüksahin

Prävention durch Empowerment, Treffen mit Herrn Boddenberg

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Juridicum - Jur 207

Tagung "Vergessen, verschwiegen, verdrängt: Nicht (mehr) repräsentierte Stimmen, Konzepte und Texte im Islam"

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Özsoy

Mo, Einzel, 08:00 - 23:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mo, Einzel, 08:00 - 23:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mo, Einzel, 08:00 - 23:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Di, Einzel, 08:00 - 23:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 08:00 - 23:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 10 - Neuere Philologien

Master Ästhetik

Eine Orientierungsveranstaltung zum MASTER ÄSTHETIK findet im Rahmen unserer allgemeinen Orientierungswoche vor Vorlesungsbeginn statt. Den aktuellen Termin und Ort finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/42788638/Erstsemester>

Modulbeauftragte MASTER ÄSTHETIK

MA AE 1: Basismodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik: Prof. Dr. Menke (FB 08)

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste: Prof. Dr. Müller-Schöll (FB 10)

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik: Prof. Dr. Hüser (FB 10)

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur: Prof. Dr. Prange (FB 09)

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst: Prof. Dr. Saxer (FB 09)

MA AE 4: Projektmodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 5: Abschlussmodul: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart, Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauerklientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden“. Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden

darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat“ wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung [„Dramaturgien der Theaterarchitektur“](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

Ausdruck in der Musik: Kompositionsgeschichtliche, ästhetische und empirische Perspektiven

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Idee, Musik bringe menschliche Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck, ist fast so alt wie das Nachdenken über Musik. Wie sie das macht, dafür gab und gibt es verschiedene Theorien und kompositionspraktische Strategien. Ob Expressivität zudem ein Faktor ist, der den ästhetischen Wert eines Musikstücks (mit)bestimmt, wurde ebenfalls kontrovers diskutiert: Besonders im 19. Jahrhundert standen sich die „Gefühlsästhetik“ (Hand, Kullak, Hausegger u.a.) und die „Formästhetik“ (Hanslick) recht unversöhnlich gegenüber. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Musikwerken, ästhetischen Texten und empirischen Studien. Im Zentrum stehen dabei die Fragen, wie musikalische Expressivität zustande kommt, wie sie bewertet und wie sie wahrgenommen wird.

Literatur Literatur zur Einführung:

Stephen Davies: Musical meaning and expression. Ithaca 1994

Tom Cochrane (Hrsg.): The emotional power of music. Multidisciplinary perspectives on musical arousal, expression, and social control. Oxford 2013

Peter Kivy: The corded shell. Reflections on musical expression. Princeton 1980

Die zeitgenössische Musik der 1960er Jahre im Dialog mit der bildenden Kunst

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt *„Die Befreiung des Klangs“*. *Kompositorische Strategien der musikalischen Avantgarden in Europa und Amerika 1964–1968* (Kooperation mit dem Museum Giersch der Goethe-Universität in Begleitung der Ausstellung *Freiraum der Kunst. Die Studiengalerie der Goethe-Universität Frankfurt*)

In der Vorlesung werden musikalische künstlerische Positionen der 1960er Jahre vorgestellt, die – bei aller Unterschiedlichkeit – durch eine neue Emphase für klangliche Phänomene miteinander verbunden sind. Dabei ergeben sich Korrespondenzen zu den bildnerischen Exponaten der Ausstellung. Ganz gleich ob es um eine neue Auffassung der Klangfarbe, offene Formkonzepte, Multimedia-Events, repetitive oder meditative Musikformen, Wahrnehmungsexperimente, medienintegrative experimentelle Ansätze, Fluxus oder politisches Denken geht: Die künstlerischen Strategien und Denkmotive in Musik und bildender Kunst berühren sich in vielerlei Hinsicht und stellen teilweise die Beziehung zu anderen Künsten selbst her. Amerikanische und europäische Konzepte kommen gleichermaßen zur Sprache, z.B. von John Cage und Morton Feldman, dem Frankfurter Komponisten Rolf Riehm, Luigi Nono, La Monte Young, Steve Reich, Terry Riley, Karlheinz Stockhausen, Bernd Alois Zimmermann, Iannis Xenakis, Dieter Schnebel, Mauricio Kagel, György Ligeti, Helmut Lachenmann und – mit einem Ausblick auf die 1970er Jahre – Wolfgang Rihm. In jeder Vorlesung wird ein Werk aus den Jahren 1964–1968 im Zentrum stehen und aus der Perspektive einer speziellen thematischen Fragestellung kontextualisiert werden. So ergibt sich nach und nach ein Überblick über die musikalische Situation der Zeit. Drei Gäste bereichern das Bild. Ihr Besuch ist mit einer musikalischen Live-Darbietung verbunden: Der Frankfurter Komponist Rolf Riehm spricht über sein 1965 in der Aula der Goethe-Universität uraufgeführtes Stück *Ungebräuchliches für Oboe solo*. Die Sopranistin Carola Schlüter führt Luigi Nonos *La Fabricca Illuminata für Sopran und Tonband (1964)* auf und äußert sich dazu im Interpretengespräch. Der dritte Gast wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Museum Giersch, Schaumainkai 83, statt.

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMK M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMK M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMK M3/M6=S:3+3CPs; MA KMK M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels kündigen von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum

werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur
Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt
Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen

angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA AE 1: Basismodul

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik

Demokratie und Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Seminar widmen wir uns dem Zusammenhang von Demokratie und Ästhetik. Demokratie meint dabei weniger eine konkrete Regierungs- als vielmehr eine Lebensform. Dabei schauen wir auf die Formierung der Ästhetik als einer Weise der Vergemeinschaftung: Kants „Ansinnen auf Allgemeinheit“ des ästhetischen Urteils spielt dabei ebenso eine Rolle wie der aufklärerische Geschmacksdiskurs mit der Debatte um einen Gemeinsinn oder John Deweys pragmatische Ästhetik. Ferner fragen wir mit Blick auf die Kultur der Gegenwart, was wohl die Lebensstile, Formen oder Ästhetiken des demokratischen Lebens sein könnten. Als Gegenprobe könnte man über aristokratische Modellierungen des Ästhetischen nachdenken.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters Ästhetik, es ist für alle Teilmodule anrechenbar. Kooperiert wird mit Studierenden der AVL (unter Leitung von Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke) und der Amerikanistik (unter Leitung von Prof. Dr. Johannes Völz). Diese Zusammenarbeit dient der Vorbereitung eines größeren gemeinsamen Forschungsprojekts.

Literatur Literarische Texte werden ebenso diskutiert wie bildkünstlerische Arbeiten, Zeugnisse populärer Ästhetik in filmischer oder musikalischer Form. Ferner beschäftigen wir uns mit neueren Theorietexten zum Thema Demokratie und Ästhetik (von Luc Ferry, Jacques Rancière, Susan Sontag u.a.).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in [Seminarhaus - SH 1.105](#) statt.

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), Philosophy and Tragedy, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), Tragedy and the Idea of Modernity, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), Rethinking Tragedy, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	<p>Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.</p> <p>Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit / Essay</p> <p>Literatur zur Einführung: Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1. Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.</p>

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	<p>Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.</p> <p>Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene <i>formal als Prosa ausformulieren</i>. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.</p> <p>Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.</p>
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).
Literatur	Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung <i>Granit</i> aus der Novellensammlung <i>Bunte Steine</i> , sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel <i>Die Pechbrenner</i> , die autobiographischen Texte <i>Mein Leben</i> und <i>Aus dem bayrischen Walde</i> , die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung <i>Der Condor</i> , die beinahe romanhaft lange Erzählung <i>Die Mappe meines Urgroßvaters</i> . Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie <i>Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren</i> .

Demokratie und Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt	<p>In diesem Seminar widmen wir uns dem Zusammenhang von Demokratie und Ästhetik. Demokratie meint dabei weniger eine konkrete Regierungs- als vielmehr eine Lebensform. Dabei schauen wir auf die Formierung der Ästhetik als einer Weise der Vergemeinschaftung: Kants „Ansinnen auf Allgemeinheit“ des ästhetischen Urteils spielt dabei ebenso eine Rolle wie der aufklärerische Geschmacksdiskurs mit der Debatte um einen Gemein Sinn oder John Deweys pragmatische Ästhetik. Ferner fragen wir mit Blick auf die Kultur der Gegenwart, was wohl die Lebensstile, Formen oder Ästhetiken des demokratischen Lebens sein könnten. Als Gegenprobe könnte man über aristokratische Modellierungen des Ästhetischen nachdenken.</p>
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters Ästhetik, es ist für alle Teilmodule anrechenbar. Kooperiert wird mit Studierenden der AVL (unter Leitung von Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke) und der Amerikanistik (unter Leitung von Prof. Dr. Johannes Völz). Diese Zusammenarbeit dient der Vorbereitung eines größeren gemeinsamen Forschungsprojekts.
Literatur	Literarische Texte werden ebenso diskutiert wie bildkünstlerische Arbeiten, Zeugnisse populärer Ästhetik in filmischer oder musikalischer Form. Ferner beschäftigen wir uns mit neueren Theorietexten zum Thema Demokratie und Ästhetik (von Luc Ferry, Jacques Rancière, Susan Sontag u.a.).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in [Seminarhaus - SH 1.105](#) statt.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke
Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin.
Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Heiß geliebt und hoch verpöht: Sexy Romances als kontemporäres Lesephänomen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kraxenberger

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pornographische und erotische Inhalte werden seit jeher und vor allem in Zeiten
des Internets überaus häufig konsumiert. Wie eine der wenigen repräsentativen
Studien zur Nutzung von Pornographie und Erotika zeigte (Ertl, 1991), sind literarische
Darstellungen sexuellen Inhaltes von eher geringerer Bedeutung für den Pornographie-
Markt (vgl. auch Rückert, 2000). Für den Buchmarkt jedoch sind erotische Romane
besonders seit den letzten Jahren von immer größerer Bedeutung. Hierbei ist im
Besonderen auf die verschiedenen Formen der Trivilliteratur zu verweisen. Ein
Beispiel für die von Kritik und Wissenschaft oft belächelten, aber wenig untersuchten
erotischen Romane stellt die Shades of Grey-Trilogie von EL James dar (EL James,
2010-2012), welche nach Angaben des Goldmann Verlags weltweit mehr als 150
Millionen Mal verkauft und in 52 Sprachen übersetzt wurde. Zugleich nimmt die Fifty

Shades-Trilogie aufgrund ihres digitalen Ursprungs als fan fiction der Twilight- Saga von S. Meyer (Meyer, 2005-2008) auch auf den Buchmarkt eine Sonderstellung ein. Laut Archer und Jockers (2017) hat EL James nicht nur die „Welt des Verlagswesens verändert [, sondern auch] das Lesen für Millionen von Menschen wieder interessant gemacht. Die Begeisterung der Massen zeigt [...], dass dieser Roman funktioniert, und zwar besser als viele andere (Archer und Jockers, 2017, S. 86; 90). Dies zeigt sich auch anhand der großen (digitalen) Fangemeinden von erotischen Bestsellern, die sich in den letzten Jahren auf Blogs, Facebook, Twitter etc. über ihre Lektüren und literarischen Präferenzen auszutauschen.

Ein derartiger Boom wirft für die Literaturwissenschaft eine Vielzahl an Fragen auf: Was zeichnet einen erotischen Roman aus? Welche Funktion hat die Lektüre erotischer Romane? Weisen diese hinsichtlich Plot- und Figurenkonzeption oder auch auf sprachlicher Ebene besondere Merkmale auf? Inwieweit unterscheiden sich diese von traditionellen Formen des schematischen Frauen- und Liebesromans? Und welche gesellschaftlichen Diskurse und Entwicklungen reflektieren und bedienen die aktuellen erotischen Romane?

Für die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir neben einer Reihe sogenannter „Sexy Romances“ auch die historisch vorhergehenden Trivialformen des schematischen Frauen- und Liebesromans betrachten (vgl. Thiel, 1991), sowie digitale Erzählformen wie fan fiction und erotische, digital veröffentlichten Erzählungen (Vgl. z.B. Literotica) behandeln.

Ziel des Seminars ist es, durch theoretische Auseinandersetzungen und konkrete Textanalysen den einzelnen Spielarten des erotischen Bestsellers „auf den Leib zu rücken“ um ein kontemporäres Lesephänomen besser verstehen zu können. Das Seminar wird neben ergebnisoffenen Diskussionen durch Vorträge der LV-Leiterin als auch durch Impulsreferate der Studierenden ergänzt und strukturiert. Zudem verfassen die Studierenden eine Seminararbeit.

Literatur

- Auswahlbibliographie:

Archer, J. & Jockers, M. (2017). Der Bestsellercode, Was uns ein bahnbrechender Algorithmus über Bücher, Stories und das Lesen verrät. Plassen Verlag.

Anz, T. (1998). "Literatur und Lust." Glück und Unglück beim Lesen. München: Beck.

Deller, R. A. and C. Smith (2013). "Reading the BDSM romance: Reader responses to Fifty Shades." *Sexualities* 16(8): 932-950.

Dymock, A. (2013). "Flogging sexual transgression: Interrogating the costs of the 'Fifty Shades effect'." *Sexualities* 16 (8): 880-895.

Ertel, H. and R. Hagen (1990). *Erotika und Pornographie: repräsentative Befragung und psychophysiologische Langzeitstudie zu Konsum und Wirkung*, Psychologie Verlags Union.

Flaßpöhler, S. (2007). *Der Wille zur Lust: Pornographie und das moderne Subjekt*, Campus Verlag.

Gnüg, H. (2015). *Der erotische Roman: Von der Renaissance bis zur Gegenwart* (Reclam Literaturstudium), Reclam Verlag.

Gorsen, P. (1987). *Sexualästhetik: Grenzformen der Sinnlichkeit im 20. Jahrhundert*, Rowohlt.

Holzner, J. (2007). *Literatur als Skandal: Fälle-Funktionen-Folgen*, Vandenhoeck & Ruprecht.

Illouz, E. (2013). *Die neue Liebesordnung: Frauen, Männer und Shades of Grey*, Suhrkamp Verlag.

Kalka, J. (2008). *Hoch unten: das Triviale in der Hochkultur*, Berenberg.

"Kommunikation im Populären." *Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen*. hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld (2011).

Martinez, M. "Pornografie als Schemaliteratur-am Beispiel pornografischer „Geschichten im Internet." In: "Kommunikation im Populären." *Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen*, hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld.

- Rückert, C. (2000). *Frauenpornographie: Pornographie von Frauen für Frauen; eine kulturwissenschaftliche Studie*, Lang.
- Sontag, S. (1991). "Styles of Radical Will. 1969." New York: Anchor 45: *The Pornographic Imagination*, S.35-73.
- Zimmermann, H. D. (1982). *Trivilliteratur? Schema-Literatur!: Entstehung Formen Bewertung*, Kohlhammer.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Peter Weiss: Ästhetik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird eine Auswahl literarischer Texte von Peter Weiss im Fokus ästhetischer und kulturtheoretischer Fragen betrachtet werden. Unsere Lektüre wird sich vor allem auf Peter Weiss' letztes und umfangreichstes literarisches Projekt, *Die Ästhetik des Widerstands*, konzentrieren, darüber hinaus aber auch auf das Drama *Die Ermittlung* und einige kürzere Prosatexte (u.a. *Der Schatten des Körpers des Kutschers*) sowie seine filmischen Experimente. Zur Debatte stehen dabei Konstellationen von ästhetischem und politischem Diskurs, erinnerungstheoretische Kontexte bzw. die Frage nach dem Verhältnis von Historiografie und Literatur, ferner intermediale Bezüge und Grenzgänge zwischen den Künsten.

Nachweis Hausarbeit

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment,

Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Schlüsselliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mit dem Terminus 'Schlüsselliteratur' bezeichnet man "literarische Werke fiktionalen Charakters, in denen 'wirkliche' Personen und Begebenheiten mittels spezifischer Kodierungsverfahren verborgen und zugleich erkennbar gemacht sind" (Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). Je nach historischer, politischer oder persönlicher Situation kann es verschiedene Gründe geben, warum ein Autor oder eine Autorin reale Ereignisse literarisch verschlüsselt. Bei der literaturwissenschaftlichen Analyse der Texte geht es allerdings nicht vorrangig um die Ermittlung von Ursache und Umfang der Verschlüsselung oder um die Nachzeichnung juristischer Auseinandersetzungen mit den betroffenen Personen, sondern vor allem um die Frage, welche kommunikativen oder ästhetischen Funktionen die jeweiligen Verfahren zu erfüllen haben, inwiefern ein verschlüsselter Text also 'mehr' bietet als ein unverschlüsselter. Da die Aufdeckung der realen Sachverhalte hinter der Fiktion von den Autoren jeweils einkalkuliert wird, geht es bei Schlüsseltexten immer auch um spezifische Formen der Leserlenkung. Schlüsselliteratur kann sogar Auslöser für umfangreiche Gegenschriften werden, wie sich jüngst an Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) und der autobiographischen, also dem Anspruch nach 'faktualen' Reaktion des im Roman verschlüsselt vorgeführten Managers zeigte. – Im Seminar sollen Texte aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart behandelt werden, eine Mitwirkung der Teilnehmer/-innen an der Textauswahl ist ausdrücklich erwünscht. 'Gesetzt' ist lediglich ein Klassiker der Schlüsselliteratur, Klaus Manns Roman *Mephisto* (1936).

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.

Literatur Anzuschaffen und möglichst vor Semesterbeginn zu lesen ist Klaus Mann: *Mephisto* (Rowohlt). – Anregungen für die Textauswahl bietet: Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900–2010. Hg. von Gertrud Maria Rösch. 2 Bde. Stuttgart 2013; Standardwerk zum Thema: G. M. Rösch: *Clavis Scientiae. Studien zum Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität am Fall der Schlüsselliteratur*. Tübingen 2004.

Ästhetik des Musiktheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Warum soll man über etwas nachdenken, was so intensiv erlebbar ist wie die Musik? Vielleicht deshalb, weil die Art, wie Musik produziert und rezipiert wird, immer auch geprägt ist von der Art, wie über sie reflektiert wird. Bereits in der ersten Oper der Musikgeschichte, Claudio Monteverdis *L'Orfeo*, singt die personifizierte Musik von der Wirkung der Musik. Diese Reflexionen bilden aber nur einen Teilbereich des 400-jährigen musikästhetischen Diskurses über das „unmögliche Kunstwerk“ Oper. In seinem Gespräch *Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke* wird die Oper Goethe zum Exempel seiner Unterscheidung des „Kunstwahren“ und des „Naturwahren“. Beispielhaft für die romantische Opernästhetik ist E.T.A. Hoffmanns Dialog *Der Dichter und der Komponist*, idealtypisch umgesetzt sah Hoffmann seine

Forderungen in Ludwig Tiecks unvertont gebliebenem Libretto *Das Ungeheuer und der verzauberte Wald*. Richard Wagner entwickelt seine Ästhetik des musikalischen Dramas in seinem theoretischen Hauptwerk *Oper und Drama*. Das dort abgehandelte Problem des Verhältnisses von Text und Musik wird ein Leitmotiv des Seminars sein, das von Goethes frühen Singspielen bis zur letzten Oper von Richard Strauss, dem „Konversationsstück“ *Capriccio*, verfolgt wird. Neben zentralen (opern)ästhetischen Schriften werden Libretti u.a. von Goethe, Tieck und Wagner gelesen.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.

Literatur Die zu lesenden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelhäusen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.

- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.

- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).

- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Demokratie und Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

In diesem Seminar widmen wir uns dem Zusammenhang von Demokratie und Ästhetik. Demokratie meint dabei weniger eine konkrete Regierungs- als vielmehr eine Lebensform. Dabei schauen wir auf die Formierung der Ästhetik als einer Weise der Vergemeinschaftung: Kants „Ansinnen auf Allgemeinheit“ des ästhetischen Urteils spielt dabei ebenso eine Rolle wie der aufklärerische Geschmacksdiskurs mit der Debatte um einen Gemeinsinn oder John Deweys pragmatische Ästhetik. Ferner fragen wir mit Blick auf die Kultur der Gegenwart, was wohl die Lebensstile, Formen oder Ästhetiken des demokratischen Lebens sein könnten. Als Gegenprobe könnte man über aristokratische Modellierungen des Ästhetischen nachdenken.

Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters Ästhetik, es ist für alle Teilmodule anrechenbar. Kooperiert wird mit Studierenden der AVL (unter Leitung von Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke) und der Amerikanistik (unter Leitung von Prof. Dr. Johannes Völz). Diese Zusammenarbeit dient der Vorbereitung eines größeren gemeinsamen Forschungsprojekts.
Literatur	Literarische Texte werden ebenso diskutiert wie bildkünstlerische Arbeiten, Zeugnisse populärer Ästhetik in filmischer oder musikalischer Form. Ferner beschäftigen wir uns mit neueren Theorietexten zum Thema Demokratie und Ästhetik (von Luc Ferry, Jacques Rancière, Susan Sontag u.a.).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in [Seminarhaus - SH 1.105](#) statt.

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern

auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis

Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class „[Implosion der Institution Stadttheater](#)“ besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort

Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswald) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Untersuchungsgegenstand des Seminares ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminares aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“

- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt

Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Demokratie und Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Seminar widmen wir uns dem Zusammenhang von Demokratie und Ästhetik. Demokratie meint dabei weniger eine konkrete Regierungs- als vielmehr eine Lebensform. Dabei schauen wir auf die Formierung der Ästhetik als einer Weise der Vergemeinschaftung: Kants „Ansinnen auf Allgemeinheit“ des ästhetischen Urteils spielt dabei ebenso eine Rolle wie der aufklärerische Geschmacksdiskurs mit der Debatte um einen Gemein Sinn oder John Deweys pragmatische Ästhetik. Ferner fragen wir mit Blick auf die Kultur der Gegenwart, was wohl die Lebensstile, Formen oder Ästhetiken des demokratischen Lebens sein könnten. Als Gegenprobe könnte man über aristokratische Modellierungen des Ästhetischen nachdenken.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.

Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters Ästhetik, es ist für alle Teilmodule anrechenbar. Kooperiert wird mit Studierenden der AVL (unter Leitung von Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke) und der Amerikanistik (unter Leitung von Prof. Dr. Johannes

Vözl). Diese Zusammenarbeit dient der Vorbereitung eines größeren gemeinsamen Forschungsprojekts.

Literatur Literarische Texte werden ebenso diskutiert wie bildkünstlerische Arbeiten, Zeugnisse populärer Ästhetik in filmischer oder musikalischer Form. Ferner beschäftigen wir uns mit neueren Theorietexten zum Thema Demokratie und Ästhetik (von Luc Ferry, Jacques Rancière, Susan Sontag u.a.).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in [Seminarhaus - SH 1.105](#) statt.

Einführung in die Filmwissenschaft 2: Theorien des Films

Seminar, Lehrperson Hediger

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnissen und die Repräsentation sozialer Beziehungen?

Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen der maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt.
Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2011.

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche

feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the

shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

Literatur

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in French Film Theory and Criticism vol. I, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in French Film Theory and Criticism vol. I, pp. 159-165;

Tom Gunning, The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde, in The Question of Realism, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere," Screen 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, Der blaue Engel (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, The Lego Movie (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in From Max Weber: Essays in Sociology, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in Illuminations, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in The Mass Ornament: Weimar Essays, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, Viaggio in Italia (1954, 97min), Harun Farocki, Bilder der Welt und Inschrift des Krieges (1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in What is Cinema? (ed. Barnard), pp. 87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in Reflections on Art (ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – Camera Lucida, pp. 3-63;

Didi-Huberman – Images In Spite of All ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp. 89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, Wall-E (2008, extract), Jean-Luc Godard, Adieu au langage (2014, 70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in Reinventing Film Studies (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," Screening the Past no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, The Language of New Media (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, Film History as Media Archaeology (ch. 12, "Media Archaeology as Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, They Live (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – The Pervert's Guide to Ideology (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in Lenin and Philosophy and Other Essays, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleynet & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in May '68 and Film Culture (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, *Stopover in Dubai* (2011, 27min); Brian de Palma, *Redacted* (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, *What is an Apparatus?*, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in *Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995*, pp. 338-348

Bruno Latour, *Reassembling the Social* ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, *The Lumière Galaxy* (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (1972, extract), Alan Pakula, *The Parallax View* (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, *Simulacra and Simulation* (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," *Discourse* vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, *Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited* (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – *La Glace à trois faces* (1927, 39min), Vertov – *Man with a Movie Camera* (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, *Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition* ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – *Battleship Potemkin* (1925, 75min), Godard – *Histoire(s) du cinéma 1A* (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in *Film Form* (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in *The Film Sense* (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, *Museum without Walls*, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – In Vanda's Room (2000, extract), Straub/Huillet – Sicilia! (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – Cinema 2: The Time Image (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, Intervals of Cinema (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in The Politics of Aesthetics (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," Senses of Cinema no. 37 (2005), sensesofcinema.com/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, Seeking the Monkey King (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, Leviathan (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – The Virtual Life of Film (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," e-flux no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," Senses of Cinema no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*,

Metropolis, Varieté, Panzerkreuzer Potemkin analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers – part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of

imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, *Vidas secas*; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's *Vidas Secas*," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Bangue* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropicico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's *Antonio das Mortes*," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future:
A Conversation with Glauber Rocha," Film
Quarterly vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in Brazilian Cinema, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with
Helena Ignez," Tropicália and Beyond,
pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and
Marginality: The Case of Brazilian Cinema," Framework
no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some
Background Notes," Framework no. 28
(1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in Brazilian Cinema, pp.
72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism, in Brazilian Cinema,
pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in Allegories of
Underdevelopment, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological
Radicalization," Latin American Literary Review vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in Brazilian Cinema,
pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blablá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in *Brazilian Cinema*, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out: Re-Reading the Chronicles in *Como era gostoso o meu francês*," *Chasqui* vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical Processes in Brazilian Cinema," *Literature/Film Quarterly* vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in *Brazilian Cinema*, pp. 191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in *Brazil On Screen*, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni: 20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," *Framework* no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," *Criticism* vol. 56 no. 2 (2014), pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in *Tropicália and Beyond*, pp. 253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and Togetherness," *Portuguese Studies* vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in the Life and Work of Hélio Oiticica," in *Tropicália and Beyond*, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of The Age of the Earth," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, *Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism* (1973)

Antonin Artaud, *The Theatre and its Double* (1938)

Bertolt Brecht, *Brecht on Theatre* (ed. 1976)

Sergei Eisenstein, *Film Form* (ed. Jay Leyda, 1947)

Aimé Césaire, *Discourse on Colonialism* (1950)

Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks* (1952)

Frantz Fanon, *The Wretched of the Earth* (1961)

Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques* (1955)

Claude Lévi-Strauss, *Myth and Meaning* (1978)

Mikhail Bakhtin, *Rabelais and His World* (1965)

Edward Saïd, *Orientalism* (1978)

Gilles Deleuze, *Kafka: Toward a Minor Literature* (1975)

Gilles Deleuze, *Cinema 2: The Time-Image* (1985)

Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).

Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)

Homi K. Bhabha, *Nation and Narration* (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, *Senses of Cinema*, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, *Senses of Cinema*, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, *Senses of Cinema*, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschem Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den

Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehene sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt. Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatten(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierens und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartradition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Demokratie und Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Seminar widmen wir uns dem Zusammenhang von Demokratie und Ästhetik. Demokratie meint dabei weniger eine konkrete Regierungs- als vielmehr eine Lebensform. Dabei schauen wir auf die Formierung der Ästhetik als einer Weise der Vergemeinschaftung: Kants „Ansinnen auf Allgemeinheit“ des ästhetischen Urteils spielt dabei ebenso eine Rolle wie der aufklärerische Geschmacksdiskurs mit der Debatte um einen Gemeinsinn oder John Deweys pragmatische Ästhetik. Ferner fragen wir mit Blick auf die Kultur der Gegenwart, was wohl die Lebensstile, Formen oder Ästhetiken des demokratischen Lebens sein könnten. Als Gegenprobe könnte man über aristokratische Modellierungen des Ästhetischen nachdenken.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters Ästhetik, es ist für alle Teilmodule anrechenbar. Kooperiert wird mit Studierenden der AVL (unter Leitung von Prof. Dr. Achim Geisenhanslücke) und der Amerikanistik (unter Leitung von Prof. Dr. Johannes Völz). Diese Zusammenarbeit dient der Vorbereitung eines größeren gemeinsamen Forschungsprojekts.

Literatur Literarische Texte werden ebenso diskutiert wie bildkünstlerische Arbeiten, Zeugnisse populärer Ästhetik in filmischer oder musikalischer Form. Ferner beschäftigen wir uns mit neueren Theoretikertexten zum Thema Demokratie und Ästhetik (von Luc Ferry, Jacques Rancière, Susan Sontag u.a.).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in [Seminarhaus - SH 1.105](#) statt.

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden

von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur
Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt
Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das

Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lektüreseminar Michel Foucault: Biopolitik

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Michel Foucaults zweibändige Vorlesungen zur Geschichte der Gouvernementalität, gehalten am Collège de France von 1977 bis 1979, sind in den letzten Jahren viel diskutiert und zum Ausgangspunkt umfassender theoretischer wie politischer Auseinandersetzungen mit der Gegenwart geworden. Gouvernementalität meint einen im 20. Jahrhundert entstehenden Regierungstypus, der nicht auf das Individuum, sondern auf die Bevölkerung zielt. Die durch diese Regierungsform ausgeübte Macht basiert nicht auf Zwang als vielmehr einem Set an Institutionen, Verfahren, Strategien und schließlich auch Technologien, die auf das Selbstverhältnis von Subjekten einwirken.

Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext der Vorlesungen erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen. Dazu werden Teile der Vorlesung sowie weitere Texte Foucaults schrittweise gelesen und ausführlich gemeinsam diskutiert.

Das Seminar dient also einerseits der Einführung in Michel Foucaults Konzept der Biopolitik, andererseits aber auch als Einführung in das wissenschaftliche Lesen. Entsprechend werden Lesetechniken erklärt und reflektiert, gemeinsam Satz für Satz gelesen und in einem Online-Forum auf Olat diskutiert.

Zur vorbereitenden Lektüre wird die Situierung der Vorlesungen von Michel Sennelart am Ende von Band 1 empfohlen.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur

"Ästhetik" oder "Kunstgeschichte"? Ein Orientierungskurs (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt ...'irgendwie' hat doch beides miteinander zu tun. Und 'irgendwie' müssten sich damit doch auch 'Kunstgeschichte' und 'Ästhetik' in der Operation des Kunsthistorikers berühren. Doch reicht diese wage Vorahnung aus, um eine kunstanalytische Operation zielsicher zu vollziehen, die den Anspruch erhebt, 'kunsthistorischer' Natur zu sein? Oder Bedarf es hierfür womöglich doch des Wissens um Differenzen und Analogien, die dieses Verhältnis beschreiben mögen?

Der Versuch, in diesen Fragen Wissen zu generieren, bewegt sich traditionell entlang der Frage nach den disziplinären Identitäten der akademischen Geisteswissenschaften. Und um die Frage, wie diese Identitäten zu bestimmen sind, formiert sich dabei jener Antagonismus der Antworten, der bis dato die Diskussion um die 'richtige' Kunstwissenschaft belebt. In diesem Seminar werden wir Ausschnitte der Geschichte

dieses Streits in der Absicht gezielt studieren, ein Orientierungswissen in der Frage zu generieren, welche Geltungsansprüche sich darin eigentlich genau gegenüberstehen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben damit die Möglichkeit, diskursiv wirksame Vorschläge kritisch gegeneinander abzuwägen, um den wissenschaftlichen Status ihrer eigenen kunstanalytischen Arbeit für sich zu beleuchten. Dabei werden wir schnell feststellen, dass die Leitlinien der disziplinären Grenzen nicht dazu taugen, das beabsichtigte Wissen herzustellen: Nicht nur im binnendisziplinären Streit, sondern insbesondere auch anhand der Tatsache von dessen innerdisziplinärer Fortsetzung zeigt sich, dass sich hinter der Berufung auf die Signifikanten 'Kunstgeschichte' und 'Ästhetik' viele – und zuweilen multiple – Gesichter verbergen. Welche Kriterien stattdessen nötig sind, um zu ergründen, welcher begriffliche Sinn mit dem jeweiligen Aufruf verbunden ist, wird daher im Verlauf unserer Diskussion zu eruieren sein.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung, 19.04.2018, 14-16 Uhr, Neue Mensa 114. Danach 14-tägliche, 4stündige Veranstaltung: 03.05., 17.05., 07.06., 21.06., 05.07

Demokratie und Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

In diesem Seminar widmen wir uns dem Zusammenhang von Demokratie und Ästhetik. Demokratie meint dabei weniger eine konkrete Regierungs- als vielmehr eine Lebensform. Dabei schauen wir auf die Formierung der Ästhetik als einer Weise der Vergemeinschaftung: Kants „Ansinnen auf Allgemeinheit“ des ästhetischen Urteils spielt dabei ebenso eine Rolle wie der aufklärerische Geschmacksdiskurs mit der Debatte um einen Gemeinsinn oder John Deweys pragmatische Ästhetik. Ferner fragen wir mit Blick auf die Kultur der Gegenwart, was wohl die Lebensstile, Formen oder Ästhetiken des demokratischen Lebens sein könnten. Als Gegenprobe könnte man über aristokratische Modellierungen des Ästhetischen nachdenken.

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters Ästhetik, es ist für alle Teilmodule anrechenbar. Kooperiert wird mit Studierenden der AVL (unter Leitung von Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke) und der Amerikanistik (unter Leitung von Prof. Dr. Johannes

Völz). Diese Zusammenarbeit dient der Vorbereitung eines größeren gemeinsamen Forschungsprojekts.

Literatur Literarische Texte werden ebenso diskutiert wie bildkünstlerische Arbeiten, Zeugnisse populärer Ästhetik in filmischer oder musikalischer Form. Ferner beschäftigen wir uns mit neueren Theorietexten zum Thema Demokratie und Ästhetik (von Luc Ferry, Jacques Rancière, Susan Sontag u.a.).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in [Seminarhaus - SH 1.105](#) statt.

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels kündigen von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstaussdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf Olat.

Nachweis Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

Rahmen und Rahmung

Vorlesung, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 18.04.2018

Inhalt

Vorlesung /

Hauptseminar

mittwochs

HfG Offenbach Schlossstr. 31,

Prof. Dr. Christian Janecke

Lehrgebiet Kunstgeschichte

HfG Offenbach

Lehrgebiet Kunstgeschichte

Für die Postmoderne avancierten Rahmen und Rahmung zu einer Schlüsselkategorie, die vor allem *Relativierung* meinte, nämlich

Rückbindung von Sinn und Geltung, sei es in Kunst oder Politik, an einschränkende Kontexte. Damit einhergehende Konzepte unhintergebar Partikularität bzw. Perspektivität leiteten seinerzeit die Debatte um Kunst, teils auch die Kunst selbst, nicht zuletzt in institutionskritischer Haltung. Doch damit nicht genug (man denke bloß an die damals als Kunst ausgestellten leeren Bilderrahmen) attestierte man der Rahmung in neomanieristischer Steigerung schiere *Konstitution*: Statt nur Beiwerk sollte der Rahmen bereits das Werk sein oder es, als das verpönte Eigentliche, ersetzen in unabschließbarer Verschachtelung.

Die Aufregung um all dies verebbte längst, doch wo heute von Rahmen bzw. Rahmung die Rede ist, geht man über die skizzierten Denkweisen selten hinaus. Abhilfe verspräche die Besinnung auf weitaus ältere Überlegungen zum Rahmen in der Kunst wie in der Soziologie. Förderlich wäre sodann die Neugier auf vielgestaltige Einsätze von Rahmen und Rahmung in der älteren Kunst und Kultur selbst – in ihrer schillernden Ambivalenz: Rahmung kann nämlich als einklammerndes, Gegebenes wirklichkeitsverschont immer schon zur Darstellung sublimierendes Moment sich erweisen, während sie doch auch als Gepränge, Schmuck und steigernder Abschluss des Ausdrucks und Gehaltes gegen die umliegende Welt sich zu realisieren vermag. Nicht allein an älterer Kunst, auch an den schönen Dingen des Designs, zumal des Kunsthandwerks in ihrer unglaublichen, durch Rahmung vielfach gesteigerten Pracht, schließlich an manchen Erscheinungen der Natur kann uns das aufgehen.

Vor diesem Hintergrund werden sich dann auch Tendenzen zur neuerlichen Unmittelbarkeit, zur Diffusion der Werke gegen ihr Außen, wird sich das Entgrenzungsevangelium der Gegenwartskunst samt ihres Diskurses kritisch beleuchten lassen.

Voraussetzung **Für Studierende im MA-Studiengang *Ästhetik* der Goethe Uni anrechenbare Lehrveranstaltung.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in der Hochschule für Gestaltung in Offenbach statt.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Voraussetzung Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst

Demokratie und Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Seminar widmen wir uns dem Zusammenhang von Demokratie und Ästhetik. Demokratie meint dabei weniger eine konkrete Regierungs- als vielmehr eine Lebensform. Dabei schauen wir auf die Formierung der Ästhetik als einer Weise der Vergemeinschaftung: Kants „Ansinnen auf Allgemeinheit“ des ästhetischen Urteils spielt dabei ebenso eine Rolle wie der aufklärerische Geschmacksdiskurs mit der Debatte um einen Gemeinsinn oder John Deweys pragmatische Ästhetik. Ferner fragen wir mit Blick auf die Kultur der Gegenwart, was wohl die Lebensstile, Formen oder Ästhetiken des demokratischen Lebens sein könnten. Als Gegenprobe könnte man über aristokratische Modellierungen des Ästhetischen nachdenken.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters Ästhetik, es ist für alle Teilmodule anrechenbar. Kooperiert wird mit Studierenden der AVL (unter Leitung von Prof. Dr. Achim Geisenhanslücke) und der Amerikanistik (unter Leitung von Prof. Dr. Johannes Völz). Diese Zusammenarbeit dient der Vorbereitung eines größeren gemeinsamen Forschungsprojekts.

Literatur Literarische Texte werden ebenso diskutiert wie bildkünstlerische Arbeiten, Zeugnisse populärer Ästhetik in filmischer oder musikalischer Form. Ferner beschäftigen wir uns mit neueren Theorietexten zum Thema Demokratie und Ästhetik (von Luc Ferry, Jacques Rancière, Susan Sontag u.a.).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in [Seminarhaus - SH 1.105](#) statt.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

MA AE 4: Projektmodul

MA AE 5: Abschlussmodul

Germanistik / Deutsch

Anmeldemodalitäten zu den Lehrveranstaltungen der Lehreinheit Germanistik finden Sie dort, wo eine Anmeldung erforderlich ist, bei den einzelnen Lehrveranstaltungen. Ansonsten erscheinen Sie bitte am ersten Lehrveranstaltungstermin.

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Learning outcome

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis

Written research report about the experiment (2 CP)

Voraussetzung

Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge

Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)

Literatur

McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). Methods for Assessing Children's Syntax. Cambridge, MA: MIT Press.

Blume, M. & Lust, B.C. (2017). Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices. (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

Forschungskolloquium: Aspekte der Literaturgeschichte und Literaturtheorie (DoktorandInnen und Studierende in der Examensphase): Blocktermine Keine Modulzuordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Voraussetzung Teilnahme aufgrund persönlicher Anmeldung.

Tutorium Basiswissen Germanistik und Deutsche Literatur für internationale Studierende (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schentke

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In diesem Tutorium werden Studierende gezielt mit den Besonderheiten des Studiengangs, aber auch des deutschen Universitätsalltags, vertraut gemacht und bei eventuell auftretenden Problemen beraten. Das betrifft fehlende Sprachkenntnisse (vor allem hinsichtlich der Fachterminologie) sowie konkrete inhaltliche oder formale

Fragen, die sich in den Lehrveranstaltungen ergeben. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, literaturwissenschaftliche Basiskenntnisse zu erlernen bzw. diese zu ergänzen. Neben allgemeinen Fragen zur Studienordnung, Semesterplanung oder zum Prüfungssystem, das oftmals in anderen Ländern ein ganz anderes ist, wird ein zentraler Bestandteil des Tutoriums das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken sein. Dazu gehören Recherche, Zitiertechniken und das Schreiben von wissenschaftlichen Texten oder Klausuren. Nicht zuletzt ermöglicht die Arbeit in einer Gruppe von Studierenden mit ähnlichem Hintergrund, stressfrei und ohne Prüfungsdruck den Gebrauch des Deutschen in akademischen Umfeld einzuüben.

Orientierungsveranstaltungen

Orientierungswoche Lehreinheit Germanistik SoSe 18 Raumreservierung

Interner Termin

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Bachelor Germanistik (HF/NF)

Modulbeauftragte/-koordinatoren

GER B-1 (EV ÄdL): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER B-2 (EV NdL): Dr. Gabriele Rohowski

GER B-3 (EV SW): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-1 (ÄdL I): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER Q-2 (NdL I): Dr. Gabriele Rohowski

GER Q-3 (KJL I): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-4 (SW I): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER Q-5 (ÄdL II): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER Q-6 (NdL II): Prof. Dr. Robert Seidel

GER Q-7 (KJL II): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-8 (SW II): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-9 (BA-Arbeit): Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER O-1 (ÄdL III): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER O-2 (NdL III): Prof. Dr. Heinz Drügh

GER O-3 (KJL III): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER O-4 (SW III): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER O-5 (NL I): Laurette Artois, M.A.

GER O-6 (NL II): Laurette Artois, M.A.

GER O-7 (AVL): Prof. Dr. Geisenhanslüke

GER O-8 (Praktikum): Dr. Gabriele Rohowski

GER O-9 (Schreiben): Dr. Gabriele Rohowski

GER O-10 (Freies Modul): Dr. Gabriele Rohowski

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Learning outcome

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to

be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis	Written research report about the experiment (2 CP)
Voraussetzung	Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge
	Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)
Literatur	McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). <i>Methods for Assessing Children's Syntax</i> . Cambridge, MA: MIT Press.
	Blume, M. & Lust, B.C. (2017). <i>Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices.</i> (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

Ältere deutsche Literatur

Die online Anmeldung zu den Einführungsseminaren in der ÄdL B-1 findet vom

19. März 2018 bis zum 05. April 2018, jeweils 9 Uhr, statt.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase ([auf der Homepage des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik finden Sie zudem einen Leitfaden für die elektronische Anmeldung](#)):

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die online Anmeldung zu den Seminaren in der ÄdL Q-1 und Q-5 findet vom 12. Februar 2018 bis zum 21. März 2018, jeweils 9 Uhr, statt.

Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:

- qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft* GER B-1 direkt an gorgas@lingua.uni-frankfurt.de. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

- für die *Module Q-1 und Q-5 und alle MASTER Module* an altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de. **BITTE SCHREIBEN SIE NICHT EINZELNE SEMINARLEITER AN!**

GER B-1: Einführung Ältere deutsche Literatur

Einführung ÄdL Lektüreseminar: Konrad von Würzburg

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Konrad von Würzburg gilt als einer der produktivsten Verfasser volkssprachlicher Dichtung im 13. Jahrhundert. Neben Groß Erzählungen und lyrischen Texten sind eine Reihe kürzerer Erzählungen mit sehr unterschiedlicher Thematik unter seinem Namen überliefert: Turnier und Wappendichtungen gehören dazu, ebenso allegorische Dichtungen oder Liebesdichtungen und ritterlich-heroisches Erzählen. Im Seminar kann so eine ganze Bandbreite unterschiedlicher Texte gelesen und gemeinsam analysiert werden.

Das Seminar, das nach dem erfolgreichen Abschluss von Vorlesung und Seminar zu belegen ist, vertieft die Kompetenzen im selbständigen Umgang mit mittelhochdeutschen Texten. Es dient insbesondere der Einübung von Analysetechniken und fachspezifischer Propädeutik.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird daher die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet.

Einführung ÄdL Lektüreseminar: Nibelungenlied

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Lektürekurs soll am ‚Nibelungenlied‘ die im Begleitseminar erworbene Lektüre- und Übersetzungskompetenz vertieft werden. Dazu werden ausgewählte Passagen übersetzt.

Einführung ÄdL Lektüreseminar: Pfaffe Lambrechts Alexanderromane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der Stoff über Alexander den Großen gehört im Mittelalter zu den beliebtesten literarischen Narrativen überhaupt. Das zeigt sich nicht zuletzt darin, dass Alexanderdichtungen in über 35 Sprachen und in etwa 200 Fassungen bekannt sind. Insbesondere die legendenhafte Erzähltradition, wie sie im altgriechischen Pseudo-Kallisthenes überliefert ist, fand über die Vermittlung spätantiker und frühmittellateinischer Übersetzungen Eingang in die volkssprachliche Dichtung.

Pfaffe Lambrechts Alexanderromane in der Vorauer und Straßburger Fassung stehen am Anfang einer langen Alexandertradition in mittelhochdeutscher Sprache und sind für die Literaturgeschichte von zentraler Bedeutung, handelt es sich um die ersten Erzähltexte, die sich einer profanen Thematik widmen und das Leben eines Nichtheiligen wiedergeben.

Das Seminar, das nach dem erfolgreichen Abschluss von Vorlesung und Seminar zu belegen ist, vertieft die Kompetenzen im selbständigen Umgang mit mittelhochdeutschen Texten. Es dient insbesondere der Einübung von Analysetechniken und fachspezifischer Propädeutik.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird daher die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet.

Literatur Pfaffe Lambrecht: Alexanderroman. Hg. u. übersetzt von Elisabeth Lienert, Stuttgart 2007

Einführung ÄdL Lektüreseminar: Wolfram von Eschenbach: Willehalm (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kümmerlin

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Der um 1220 entstandene ‚Willehalm‘ Wolframs von Eschenbach handelt von der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Heiden und Christen. Während seiner Gefangenschaft trifft der Markgraf Willehalm eine heidnische Königin, die aus Liebe mit ihm flieht. Nach ihrer Hochzeit muss Willehalm Frankreich und Gyburg gegen die Heere ihres Vaters Terramer und ihres ersten Ehemanns Tybalt verteidigen. Im Zentrum des Romans stehen aber nicht nur die Schlachtschilderungen, sondern auch das Verhältnis von Islam und Christentum sowie Gyburgs „Toleranzrede“ vor dem Beginn der zweiten Schlacht.

Das Lektüreseminar, das nach dem erfolgreichen Abschluss von Vorlesung und Seminar zu belegen ist, vertieft die Kompetenz im selbstständigen Umgang mit mittelhochdeutschen Texten.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird daher die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet.

Voraussetzung

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , John von Zydowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Celik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Voraussetzung **Die Teilnahme an den Tutorien ist freiwillig und wird zur Vertiefung der Inhalte aus den Grammatikseminaren (B1) sowie zur Klausurvorbereitung empfohlen. Teilnehmer_innen werden gebeten, sich ab dem 1. April per OLAT für eines der Tutorien anzumelden (siehe Link).**

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Anmeldung ist ab 1. April per OLAT-Einschreibung unter folgendem Link möglich:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/97454081025558>

Bem. zu Zeit und Ort

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Seminarhaus - SH 0.109

- Inhalt Die Einführungsvorlesung (GER B 1,1) vermittelt Grundlagenkenntnisse im Bereich der Älteren deutschen Literatur und führt in einige zentrale Arbeitstechniken und Fragestellungen des Faches ein.
- Die Veranstaltung ist zusammen mit einem Begleitseminar (GER B 1,2) zu belegen und mit einer Klausur abzuschließen. Der erfolgreiche Abschluss beider Veranstaltungen ist für B.A.-Studierende, die im Wintersemester 2017/18 ihr Studium begonnen haben, Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar GER B 1,3 (im darauffolgenden Semester). Für diejenigen B.A.-Studierenden, die vor dem WS 2017/18 ihr Studium begonnen haben, folgen der alten Studienordnung und besuchen zusätzlich zur Vorlesung und zum Einführungsseminar die im Wintersemester 17/18 angebotenen Tutorien. Die Erstsemester sind herzlich eingeladen, zur Ergänzung und Vertiefung ihrer im Seminar erworbenen Kenntnisse, auf freiwilliger Basis an diesen teilzunehmen.

Voraussetzung Termin zur Einschreibung in den OLAT-Kurs werden noch bekanntgegeben!

Seminare zur 'Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft' Grammatik

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Fürbeth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2, Gerber

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Mühlenfeld

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

- Bei technischen Problemen Mail an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

GER Q-1: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur I

Das Böse (in) der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt „Gibt es das böse Kunstwerk?“ fragt Karl-Heinz Bohrer in seiner Aufsatzsammlung *Imaginationen des Bösen* (2004) und fordert dazu auf, dem Anteil von Literatur und Kunst am Bösen nachzugehen: „Hat das Kunstwerk – sofern es denn das Böse darstellt – selbst Anteil an dem von ihm dargestellten Bösen?“ Bohrer beginnt seine Suche im 19. Jahrhundert und formuliert die These, dass die Dichter dem Diskurs aufklärerischer Moderne „im Namen der Imagination des Bösen aufgekündigt“ haben. – Was ist hieraus für die Literatur der Vor moderne abzuleiten? Bedeutet die These im Umkehrschluss, dass sich die vormoderne Literatur (noch) nicht am Bösen beteiligt, es allein beschreibt und illustriert? Und wäre damit die vormoderne Literatur prälapsal, unschuldig vor dem ‚Sündenfall‘ der Aufklärung? Aber: Lässt sich die Frage nach dem ‚bösen Kunstwerk‘ überhaupt für die Literatur der Vor moderne stellen, für eine Zeit also, in dem der Grad der Ausdifferenzierung des literarischen Diskurses deutlich geringer als in der Moderne ist? Ebenso grundsätzlich ist zu fragen, wie das (literarische) Böse begrifflich zu fassen ist. Diesen und weiteren Fragen geht die Vorlesung nach, sie verfolgt das Böse (in) der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne und stellt im Zusammenhang zentrale Forschung und Theorien zum Bösen vor.

Nachweis

Klausur oder Essay

Literatur

Was ist das Böse? Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Christian Schäfer. Stuttgart 2014 (RUB 19260)

Heinrich von Veldeke „Eneas-Roman“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Der um 1180 geschriebene Eneasroman von Heinrich von Veldeke erzählt die Geschichte der Flucht des Eneas aus Troja und seine Ankunft in Italien, wo er mit der Heirat der Königstochter Lavinia und dem erfolgreichen Kampf gegen seinen Konkurrenten Turnus das Königreich gewinnt und zum Gründer des römischen Reichs wird. Veldeke, der für seinen Roman allerdings nicht die ‚Aeneis‘ Vergils benutzt, sondern dessen französische Bearbeitung durch einen anonymen Verfasser, den ‚Roman d'Eneas‘ (ca. 1150), mediaevalisiert die antike Erzählung: die Götterwelt wird marginalisiert, die Reichsgründung wird in die christliche Heilsgeschichte integriert, die Kämpfer agieren als mittelalterliche Ritter, die Adligen sind in feudale Strukturen eingebunden, und vor allem: die Liebe zwischen Eneas und Lavinia wird in den Diskursformen der höfischen Minne dargestellt. Der Eneasroman wird so zum ersten höfischen Roman des deutschen Mittelalters. In dem Seminar soll der Roman in seinen wichtigsten Abschnitten gelesen und in Bezug auf ausgewählte Charakteristika von Veldekes Bearbeitungsweise diskutiert werden.

Nachweis

Modulprüfung: große Hausarbeit (Ger Q-1; Ger O-1) oder Präsentation (Ger O-1)

Tutorium zum wissenschaftlichen Schreiben

Tutorium

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Kipke

Wo die Epigonen wohnen - Runkelstein und die Rezeption der 'Nachklassik'

Exkursion, Lehrperson Wick

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bereits im 19. Jahrhundert scheint das Verfallsdatum sogenannter Epigonen festgelegt. Biologistische Modelle von Blüte und Verfall dominieren eine Literaturgeschichtsschreibung, die mit der Trias Hartmann, Wolfram und Gottfried – analog zu den Triaden antiker Tragödiendichter und den drei Größen der Weimarer Klassik – den kulturellen Höhepunkt mittelalterlicher Literatur besiegelt. Bis heute sind die Auswirkungen dieser literaturhistorischen Setzung in akademischen Lehrplänen und eng damit verbunden, der Auswahl studienausgabenwürdiger (wie in Folge im Studium vermehrt rezipierter) Werke spürbar.

Dass eine solche Auswahl und Kanonisierung nicht zwingend mit zeitgenössischen Präferenzen und Popularitäten übereinstimmt, lässt sich monumental mit Blick auf die sogenannte ‚Bilderburg‘ Runkelstein diskutieren: Auf den in einzigartiger Qualität erhaltenen Freskenzyklen findet sich keiner der genannten erwartbaren Artusritter, dafür beherbergt die Burg wohl aber ein ganzes Garelzimmer, indem die Geschichte des Nachgeborenen raumfüllend erzählt bzw. bebildert wird.

Im Rahmen einer Exkursion nach Brixen (Tirol) sollen in direkter Auseinandersetzung mit mittelalterlichen profanen Fresken Fragen nach Kanonisierung im Kontext zeitgenössischer Rezeption ‚(nach-)klassischer‘ Literatur diskutiert werden, wobei die Studierenden ihre Ergebnisse im interuniversitären Austausch vor Ort mit einer parallel dort tagenden Gruppe aus München in Form eines Mikro-Kongresses vorstellen sollen. Im Nachgang sollen die Ergebnisse online als E-Publikation veröffentlicht werden

Voraussetzung

Anmeldungen bitte per Email an Maximilian.Wick@lmu.de .

Die Exkursion wird dankenswerterweise durch Mittel des Förderfonds Lehre unterstützt, sodass die Kosten für alle Mitfahrenden überschaubar bleiben. Obligatorisch ist die Teilnahme an einer eintägigen Vorbesprechung, die zu Beginn des Semesters (genauer Termin wird noch bekanntgegeben) stattfinden wird

minne. heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Wenn in der »Zeit« ein Buch als »das poetische Ereignis dieses Bücherherbstes« bezeichnet wird, dann denkt man vielleicht an kunstvolle Romane, gewagte Novellen oder an eine Sammlung tiefgreifender Kurzgeschichten. Woran man nicht sofort denkt, sind die mittelalterlichen Minnelieder. Sie scheinen weit weg, vergraben unter den Vorstellungen einer längst vergangenen Zeit. Im Oktober 2017 passiert jedoch genau das: Hier veröffentlichen der Büchnerpreisträger Jan Wagner und der Mediävist und Lyriker Tristan Marquardt ihre Anthologie mit dem Titel »Unmögliche Liebe«. Mehr als sechzig deutschsprachige Lyrikerinnen und Lyriker machen es sich darin zur Aufgabe, die alten Minnelieder neu zu verdichten. Die Grenze zwischen der mittelalterlichen Minne und der modernen Liebe wird in den (teils gewagten) Übertragungen durchlässig. Es werden Anknüpfungspunkte, Schnittmengen und Kontinuitäten aufgezeigt. In der »Zeit« wird der Band daher bereits als »großes Abenteuer« gefeiert.

Dieses ungewöhnliche Ereignis drängt sich für die Verarbeitung in einem universitären Seminar geradezu auf. Daher lade ich Sie herzlich ein, den modernen und den vormodernen Spuren der Minne zu folgen, indem wir gemeinsam die alten und die neuen Lieder vergleichen. Wir werden dabei hoffentlich zu Grenzgängern zwischen Mittelalter und Moderne, wir suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden und vielleicht nähern wir uns so ein wenig dem Kern dessen an, was Minne und Liebe eigentlich ist/sind.

Nachweis

Ein Teilnahmenachweis kann durch das Halten eines Impulsreferates erworben werden. Für einen Leistungsnachweis ist zudem das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit notwendig.

Literatur Tristan Marquardt/Jan Wagner (Hrsg.): Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachige Ausgabe. Carl Hanser Verlag, München 2017.

GER Q-5: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur II

Das Böse (in) der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt „Gibt es das böse Kunstwerk?“ fragt Karl-Heinz Bohrer in seiner Aufsatzsammlung *Imaginationen des Bösen* (2004) und fordert dazu auf, dem Anteil von Literatur und Kunst am Bösen nachzugehen: „Hat das Kunstwerk – sofern es denn das Böse darstellt – selbst Anteil an dem von ihm dargestellten Bösen?“ Bohrer beginnt seine Suche im 19. Jahrhundert und formuliert die These, dass die Dichter dem Diskurs aufklärerischer Moderne „im Namen der Imagination des Bösen aufgekündigt“ haben. – Was ist hieraus für die Literatur der Vor moderne abzuleiten? Bedeutet die These im Umkehrschluss, dass sich die vormoderne Literatur (noch) nicht am Bösen beteiligt, es allein beschreibt und illustriert? Und wäre damit die vormoderne Literatur prälapsal, unschuldig vor dem ‚Sündenfall‘ der Aufklärung? Aber: Lässt sich die Frage nach dem ‚bösen Kunstwerk‘ überhaupt für die Literatur der Vor moderne stellen, für eine Zeit also, in dem der Grad der Ausdifferenzierung des literarischen Diskurses deutlich geringer als in der Moderne ist? Ebenso grundsätzlich ist zu fragen, wie das (literarische) Böse begrifflich zu fassen ist. Diesen und weiteren Fragen geht die Vorlesung nach, sie verfolgt das Böse (in) der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne und stellt im Zusammenhang zentrale Forschung und Theorien zum Bösen vor.

Nachweis Klausur oder Essay

Literatur Was ist das Böse? Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Christian Schäfer. Stuttgart 2014 (RUB 19260)

Feen. Figurenkonstitution im vormodernen Erzählen am Beispiel von Melusine und Staufenbergin

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar will die zwei genannten Feen-Erzählungen v.a. hinsichtlich der Frage nach der Konstitution von Figuren im vormodernen Erzählen in den Blick nehmen. Es bietet daher nicht nur eine Einführung in zwei sehr unterschiedliche Realisationen des Erzählmuster ‚gestörte Mahrtenehe‘, sondern zugleich die Möglichkeit wichtige Ansatzpunkte einer historischen Narratologie kennen zu lernen.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Lektüreg Grundlagen: Jan-Dirk Müller (Hg.), Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten (Bibliothek der frühen Neuzeit 1, Bibliothek deutscher Klassiker 54), Frankfurt a.M. 1990, S. 9-176 (Text nach dem Druck von 1474), S. 1012-1087 (Kommentar) und: Eckhard Grunewald (Hg.), Der Ritter von Staufenberg (Altdeutsche Textbibliothek 88), Tübingen 1979 (! z.T. vergriffen – Kopiervorlagen liegen bereit und können ausgeliehen werden!) Kursmaterialien werden im Olat zur Verfügung gestellt.

Vornovellistisches Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Von halben Birnen, fünfmal getöteten Pfarrern bis hin zu tapfer wandernden Geschlechtsteilen umfassen mittelhochdeutsche Kurzerzählungen eine große Spannweite merkwürdig anmutender Themen und runden diese mit z. T. widersinnigen Epimythien ab. Die generische Einordnung dieser Texte hat zu einer breiten Forschungsdiskussion geführt. Sie werden als ‚Mären‘, ‚Frühformen der Novellistik‘ oder einfach als ‚Kurzerzählungen‘ bezeichnet. Das Seminar widmet sich der

	thematischen Vielfalt dieser kuriosen Texte, der ihnen eigenen Komik und ihrer „kalkulierten Verdunkelung von Textsinn“ (von Müller) und schließt damit auch an die aktuelle Gattungsdiskussion an.
Nachweis	Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten).
Literatur	Textgrundlage: Novellistik des Mittelalters. Hg., übersetzt u. kommentiert v. Klaus Grubmüller. Berlin 2011 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 47).

Wolframs von Eschenbach 'Parzival'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mühlenfeld

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	Eine Elster, die stets davonfliegt, wenn man versucht, sie zu begreifen; ein 'Held', der zu Beginn alles falsch macht, was man nur falsch machen kann; eine geheimnisvolle Burg, auf der sich sonderbare kultische Handlungen beobachten lassen und auf der alle Anwesenden nur nach einer einzigen speziellen Frage lechzen... All dies und noch viel mehr bietet Wolframs <i>Parzival</i> , eines der bestüberlieferten – und daher höchstwahrscheinlich auch beliebtesten – Werke der weltlichen Erzählliteratur des deutschen Mittelalters. Die große Beliebtheit vermag wenig zu erstaunen; kann die Erzählung doch mit einem immens reichen Sinnangebot aufwarten, das zahlreiche Lesarten zulässt. Zwischen Orient und Okzident, zwischen <i>minne</i> und <i>âventiure</i> , zwischen der Absage an Gott und göttlicher Vergebung bewegen sich rund 300 Figuren, die in der komplex angelegten Artus-Gralswelt zuhause sind. In der Übung wollen wir uns dieser spannenden Welt – im Rahmen eines <i>Close Reading</i> – etwas annähern und überlegen, inwiefern die anfangs erwähnte Elster möglicherweise zum Schlüssel für das Verständnis des Textes werden kann.
Nachweis	Studierende im Hauptfach können entweder eine Hausarbeit (15-20 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (20-25min) ablegen. Studierende im Nebenfach schreiben nur 10 Seiten. Für sie wird keine mündliche Prüfung angeboten.
Literatur	Textausgabe Wolfram von Eschenbach: Parzival. Mittelhochdeutscher Text nach der 6. Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schirok. Berlin / New York. 2. Aufl. 2003.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Neuere deutsche Literatur

Informationen zu der Zentralen Online Anmeldung in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

GER B-2 Montag, 19.03.18 bis Donnerstag, 05.04.18, jeweils 9 Uhr.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase (auf der Homepage des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik finden Sie zudem einen Leitfaden für die elektronische Anmeldung):

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Online Anmeldungen für GER Q-2 und Q-6 von Montag, 12.02.18, bis Mittwoch, 21.03.18, jeweils 9 Uhr.

- Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
- Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/42788822/Studienberatung>, sowie die Modulbeauftragten.

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Seminare zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft* direkt bei den Dozent_innen per eMail
- für die Module Q-2 und Q-6 und alle MASTER Module an die jeweiligen Modulbeauftragten.

GER B-2: Einführung Neuere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 3. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2, Tumanyan

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.09.2018 - 13.09.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Wernli

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4, Taylor

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8, Friedrich

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Literatur:

Primärliteratur

Die Auswahl von epischen, lyrischen und dramatischen Texten wird im Seminar vorgesehlt.

Sekundärliteratur

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau). Zur Anschaffung/Vertiefung empfohlen:

- Burdorf, Dieter. Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart 2015.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Lahn, Silke/ Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. 2016 Stuttgart
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Schößler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. 2. akt. u. überarb. Aufl. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis : regelmäßige und active Anwesenheit, schriftliche Textanalyse

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Bei technischen Problemen Mail an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail direkt bei den Lehrenden. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

GER Q-2: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur I

Arbeit und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Work, work, work, work, work, work / You see me I be work, work, work, work, work, work [...] There's something 'bout that work, work, work, work, work, work” (Rihanna)

„Jede_r die arbeitet, die Fertigkeiten / Fähigkeiten erlernt und anwendet, leistet auch sexuelle Arbeit.” (Renate Lorenz, Brigitta Kuster). Alle Arbeiten, die wir verrichten, sind demnach eingebunden in das hegemoniale System der Zweigeschlechtlichkeit: Arbeitssphären sind geschlechtlich konnotiert, Männer* und Frauen* werden weiterhin ungleich entlohnt, die Reproduktions- und Carearbeit übernehmen weitestgehend Frauen* und das produktive Arbeiten – sexuell, geistig, körperlich – wird Frauen* unter Berufung auf männliche Fähigkeiten abgesprochen.

Wie stellt sich das Verhältnis von Geschlecht und Arbeit literarisch dar? Gibt es eine Sprache *der* Arbeit oder eine Arbeit *der* Sprache? Wie konstituiert sich Geschlecht *in* und *durch* Sprache – bedarf es dazu Arbeit?

Diese Fragen sollen im Seminar anhand ausgewählter Erzähltexte der Gegenwart behandelt werden.

Das Seminar ist offen für Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Gender Studies am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse.

Nachweis Wer im Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat, aber das Seminar gern besuchen möchte, kommt bitte in die erste Sitzung.

Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Auszug aus der vorläufigen Literaturliste:

- Marlene Streeruwitz: *Kreuzungen*
- Anna Weidenholzer: *Der Winter tut den Fischen gut*
- Wolfgang Herrndorf: *Arbeit und Struktur*
- Ullrich Peltzer: *Das bessere Leben*
- Elfriede Jelinek: *Die Kontrakte des Kaufmanns*
- Thomas Brasch: *Mädchenmörder Brunke*

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer

Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Die Literatur in der DDR - Die DDR in der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt: Mit Thomas Brussig, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp u.v.a. widmen sich Gegenwartsautor/innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Texte veröffentlichten, in ihren Romanen nicht nur allgemein dem Leben in der DDR, sondern insbesondere den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller/innen in der DDR. Im Seminar werden ausgewählte Texte der Gegenwart vergleichend gelesen und analysiert. Ergänzend werden autobiografische und poetologische Äußerungen der Autor/innen auf Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor/innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre sehr unterschiedlicher literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Brigitte Reimann, Christoph Hein u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für die deutsche Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur: Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Mögliche Autor/innen: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Christoph Hein, Wolf Biermann, Reiner Kunze, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp, Thomas Brussig. Einführende Sekundärliteratur: Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR.

Glück und Glücksspiel in Texten des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Glück“ ist ein zentrales Thema der gesamten Literaturgeschichte, steht aber in der Literatur des 19. Jahrhunderts auffällig oft im Fokus. Der Begriff bezieht sich hier einmal auf die Frage nach dem Gelingen individueller Lebenswege, deren Verlauf im bürgerlichen Zeitalter zunehmend (vermeintlich) als mehr oder weniger offen und nicht vorbestimmt erscheint. Dieses aktiv hergestellte oder passiv empfangene „Glück“ kann etwa in ökonomischem Erfolg oder sozialer Integration bestehen und an die Stelle von Begriffen wie „Schicksal“ oder „göttliche Fügung“ treten. Im Zusammenhang hiermit bezieht sich die Denkfigur des Glücks auf einzelne zentrale Motiveignisse in Texten, in denen literarische Figuren in einer bestimmten Situation ihr Glück suchen und (nicht) finden bzw. „Glück haben“ oder eben nicht. Eine kulturelle Strategie hierfür stellt zum Beispiel das Glücksspiel oder „Hasardspiel“ dar, das gerade im 19. Jahrhundert ein beliebtes literarisches Sujet bildet.

Bei der Verwendung solcher Themen und Motive geht es dabei zugleich immer auch um die Frage nach geglückten Verfahren literarischer Fiktion und nach dem gelingenden, geglückten Text, dessen Handlungsstruktur möglicherweise gerade auf erzählte Glücksfälle, z.B. in Form überraschender Zufallfunde, angewiesen ist, um einen Erzählplot voranzutreiben, der dann etwa in einem ‚happy end‘ seinen geglückten Abschluss finden kann oder eben nicht.

Anhand der jeweiligen Perspektivierung und poetologisch-narrativen Funktionalisierung von Glück als Thema und Motiv lassen sich nicht zuletzt verschiedene Epochentendenzen der Literatur des 19. Jahrhunderts wie Romantik, Biedermeier und Realismus miteinander vergleichen.

Unter dieser Perspektive lesen wir im Seminar ausgewählte Glücks- und Glücksspieltexte vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts etwa von E.T.A. Hoffmann (*Spielerglück*), Balzac (*Das Chagrinleder*), *Hans im Glück* aus Grimms Kinder- und Hausmärchen, Adalbert Stifter (*Drei Schmiede ihres Schicksals*), Gottfried Keller (*Der Schmied seines Glückes*, *Kleider machen Leute*), Dostojewski (*Der Spieler*) bis hin zu späten Romanen Fontanes und Wilhelm Raabes.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der genannten Primärtexte empfohlen, die meisten der Texte sind in günstigen Reclam-Ausgaben erhältlich.

Heiner Müllers Theater

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das dramatische Schaffen Heiner Müllers erstreckt sich über nahezu vier Jahrzehnte (1958-1996). Nach den anfänglichen »Stücken aus der Produktion«, mit denen Müller auf den Aufbau des ›Arbeiter- und Bauernstaats‹ DDR reagierte, fand er über die Aneignung und Adaptation von literarischen Vorlagen zu einer szenischen Collagetechnik, die den Weg für ein neues Theater bereitete. Das Seminar dient als Einführung in das dramatische Werk Müllers. Es will mit vier ausgewählten Stücken bekannt machen: *Philoktet* (1958/64), *Zement* (1972), *Leben Gundlings Friedrich von*

Preussen Lessings Schlaf Traum Schrei (1976) und *Die Hamletmaschine* (1977).
Im Seminar werden die historischen, ästhetischen und philosophischen Grundlagen dieser Stücke diskutiert. Es gilt, den jeweiligen Stoffkreis und die intertextuellen Bezüge zu erschließen. Auch auf die jeweilige historische Situation, in der die Texte entstanden sind, wird einzugehen sein. Zu behandeln sind ferner formale, vor allem gattungspoetische Probleme. Ziel des Seminars ist es, die Mittel zu erarbeiten, die zur Deutung dieser Stücke notwendig sind.

Nachweis
Voraussetzung
Literatur

Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit
Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Textgrundlage:

Heiner Müller, *Werke*, 13 Bde., hrsg. v. Frank Hörnigk (Frankfurt a. M. 1998-2011), III 289-327, IV 379-467, IV 509-537, IV 543-554. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hoffmanns Erzählungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opp

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar widmet sich kulturwissenschaftlichen Lektüren ausgewählter Erzählungen E.T.A. Hoffmanns. Dabei geht es um die Auslotung von Diskursen, die für die Zeit um 1800 spezifisch sind bzw. dort erstmals relevant und dementsprechend von Hoffmann verhandelt werden: Wahnsinn (inkl. der Spielarten des Doppelgängertums und des Gespenstischen), Magnetismus/Mesmerismus, Verbrechen, Kindheit sowie romantische Liebe. Im Seminar werden daher nicht nur die literarischen Texte Hoffmanns, sondern auch zeitgenössische Texte der Wissenschaften im Mittelpunkt stehen. Damit soll das Verhältnis von romantischer Literatur und aufgeklärten Wissenschaften um 1800 exploriert werden, wodurch sich zeigen wird, dass es einen offenen und dynamischen Bezug zwischen beiden gibt: Literatur nimmt diese Diskurse nicht nur mimetisch auf, sondern prägt sie aktiv mit. Methodisch erprobt das Seminar Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft und befasst sich mit der Foucault'schen *Diskursanalyse*, dem *New Historicism* Stephen Greenblatts und den *Poetologien des Wissens* Joseph Vogls.

Nachweis

Lektüre der angegebenen Literatur bis Seminarbeginn, regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats bzw. Protokolls. Scheinerwerb erfolgt i.d.R. über die Anfertigung einer Hausarbeit. Details hierzu in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Anmeldung: per E-Mail an opp@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Im Seminar werden folgende Erzählungen E.T.A. Hoffmanns gelesen und diskutiert: *Der Sandmann*, *Das Majorat*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*, *Das Fräulein von Scuderi*, *Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*.

Zur Anschaffung empfehle ich:

E.T.A Hoffmann: Nachtstücke. Stuttgart: Reclam 2010 (ISBN: 978-3150001547).
E.T.A Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. 8. Aufl. München: dtv Bibliothek der
Erstausgaben 2015 (ISBN: 978-34230264).

Bitte besorgen Sie sich die hier angegebenen Ausgaben, damit im Seminar eine einheitliche Arbeitsgrundlage gegeben ist!

Die restlichen Erzählungen (*Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*) sowie die Forschungstexte werden in einem Reader zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfehle ich:

Christine Lubkoll, Harald Neumeyer (Hg.): E.T.A. Hoffmann Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: J.B. Metzler 2015.

Kleine literarische Formen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Märchen, Parabeln, Anekdoten, Kalendergeschichten, Briefe, Rätsel und andere Kurzformen zählen zu den kleinen literarischen Formen. Im Seminar werden wir eine Auswahl von Texten lesen, die wichtige Themen, Motive und Stoffe sowie typische Figurenkonstellationen variieren, zum Beispiel die Vater-Sohn-Beziehung, (Anti-)Heldinnen und (Anti-)Helden, Fußball oder Liebe. Zugleich stellen die Texte unterschiedliche Erzählstrategien vor: Wie wird zum Beispiel Spannung aufgebaut, wie entstehen Witz und Komik. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltext-Analyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen).

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit (Umfang je nach Vorgaben in den Modulbeschreibungen)
Der Reader kann ab April 2018 bei „script & kopie“ bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>).

Zur Einführung:

Kleine literarische Formen in Einzeldarstellungen. Stuttgart 2002 (u.a. Artikel zu Fabel, Kalendergeschichte, Kurz- und Kürzestgeschichte, Parabel)

Literarische Reflexionen: Die Frankfurter Poetikvorlesung von Terézia Mora

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Delp

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt „Nicht sterben“ – unter diesem Titel hielt Terézia Mora im Wintersemester 2013/14 die Frankfurter Poetikvorlesung. In einem fünfteiligen Vorlesungszyklus legt Mora ihren Literaturbegriff dar und reflektiert, u.a. mit Hilfe der vorgeführten Technik der andauernden Selbstbefragung, ihre eigenen Schreib- und Denkprozesse.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die allgemeinen Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird Terézia Moras Poetikdozentur im Hinblick auf Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren sowie der Bezugnahme auf ihr eigenes Werk im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Ausgehend von den fünf Vorlesungen

werden weitere poetologische und literarische Texte Terézia Moras in die Analyse mit einbezogen.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Inhaltliche Vorschläge von Studierenden sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Terézia Mora: Nicht Sterben. München 2014.

Galli, Matteo: The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen. In: Merkur. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als "Form für nichts". In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts. Würzburg 2011, S. 227-244.

Lyrik: Gedichte und Theorietexte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar sollen historische und systematische Kenntnisse im Bereich der deutschen Lyrik von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erworben werden. Das bedeutet im Einzelnen: Die formalen Analysekompetenzen, wie sie in den Einführungsseminaren vermittelt wurden, werden erweitert und vertieft. Lyrik wird als literarische Groß- oder Übergattung im Gesamtspektrum literarischer Formen verortet. Die allgemeine Gattungsproblematik und einzelne Fragen zu den Möglichkeiten und Grenzen lyrischer Artikulation werden anhand theoretischer Abhandlungen und literarischer Manifeste näher untersucht. In Detailinterpretationen ausgewählter Gedichte aus verschiedenen Epochen werden formalanalytische, literarhistorische und literaturtheoretische Ansätze zusammengeführt. Last not least soll auch ein Gespür für die Faszination lyrischer Texte entwickelt werden.

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (10–15 Seiten) anzufertigen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist in der Regel ein Impulsreferat.

Literatur Anzuschaffen sind folgende Ausgaben: 1. Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Hg. von Dietrich Bode (Reclam); 2. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hg. von Ludwig Völker (Reclam).

Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns 'Der Sandmann'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ dient als Grundlage, unterschiedliche Zugänge zur Literaturtheorie

kennenzulernen: Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Narratologie, Diskursanalyse, Intertextualität, Gender u. Queer Studies. Geschärft werden soll das Methodenbewusstsein, wobei auch über die jeweiligen Werkzeuge der Analyse zu sprechen ist.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Als Modulprüfung für BA wird eine Klausur angeboten; für L3 ist eine kleine Hausarbeit nötig (interner Studiennachweis, 1 CP).

Literatur Ein genauer Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt.

Basistext: Oliver Jahraus (Hg.): Zugänge zur
Literaturtheorie. 17 Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“.
Stuttgart: Reclam 2016.

Romantischer Antikapitalismus: Ludwig Tieck und der Vormärz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Anschluss an neuere Versuche, Ludwig Tiecks Werk im sozialhistorischen Kontext der Industrialisierung zu situieren, widmet sich dieses Seminar der Lektüre ausgewählter Schriften von Tieck im Verhältnis zur Literatur des Vormärz und zur Tradition eines romantischen Antikapitalismus (Georg Lukács). Dabei sollen sowohl die Methoden älterer Literatursoziologien als auch die „cozy axiomatics“ [gemütliche Axiomatik] (Gayatri Spivak) des romantischen Antikapitalismus kritisch geprüft werden. Trotz der Fokussierung auf einen Einzelautor wirft das Seminar so übergreifende Fragen zum Verhältnis von literarischem Text und Gesellschaft auf. Dabei werden vor allem folgende Probleme im Zentrum der Diskussion stehen: Das Spannungsverhältnis von literarischer Tradition und Innovation, von Romantik und Realismus, von Autorität und Kontingenz, sowie das Verhältnis von literarischem Ereignis und Geschichte, von Typ und Klasse, von Leben und Kunst.

Nachweis Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats sowie zur intensiven Lektüre, sorgfältiger Vorbereitung von Texten und aktiver Beteiligung an Seminardiskussionen. Für einen Leistungsschein muss eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Details dazu in der ersten Sitzung.

Literatur Genauere Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. zur Einführung: Patrick Eiden-Offe: *Die Poesie der Klasse. Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats*. Berlin 2017.

Tutorien zu den Seminaren GER BA Q-2 - Neue Studienordnung ab WS 17/18 (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Cron

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2, Pluschke

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Maatz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 4, Seitz

Inhalt **Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien GER BA Q-2 (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2017/18) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.**

Voraussetzung [Anleitung zum Anmeldeverfahren](#)

Wie kommt der Text ins Reclam – Einführung in die Editionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vorländer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Reclam oder Deutscher Klassiker Verlag? – Meist entscheiden sich Student*innen für die erschwinglichen, kleinformatigen, gelben Reclam-Ausgaben. Allerdings wählt man nicht nur zwischen einer kostengünstigeren und kostspieligen Ausgabe, sondern zugleich auch zwischen unterschiedlichen Textversionen.

Für die Interpretation eines Werkes ist die verwendete Ausgabe ebenso entscheidend wie Fragestellung und Methode. Deswegen werden die Grundlagen der Editionswissenschaft im Zentrum des Seminars stehen.

Das Seminar beschäftigt sich, ausgehend von der Frage, wie literarische Texte herausgegeben werden, mit den Grundlagen der Editionswissenschaft. Nach einer Einführung in verschiedene Editionstypen sollen die Student*innen anhand konkreter Textausgaben (der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe, der Brandenburger Kleist-Ausgabe und an der kritischen Kafka-Ausgabe) auch grundlegend mit der Apparategestaltung und -nutzung sowie der Kommentierung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus wird das Seminar auch die Geschichte der Editionswissenschaft in den Blick nehmen, deren Ursprung im 19. Jahrhundert auf altphilologische Verfahrensweisen zurückführt, die für die ‚historisch-kritische Editionspraxis‘ mittelalterlicher Texte angepasst wurde. Zudem sollen philologische Ansätze verwandter Disziplinen im Seminar besprochen werden, wie die französische *critique génétique* oder das anglo-amerikanische *textual scholarship /scholarly editing* . Des Weiteren ist ein Besuch des Freien deutschen Hochstifts Frankfurt am Main geplant.

Nachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Übernahme eines eigenen editorischen Projekts.

Literatur

Zur Vorbereitung: Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 2. Aufl. Stuttgart 2006.

GER Q-6: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur II

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren* . Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur

Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine* , sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner* , die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde* , die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor* , die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters* . Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren* .

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturrums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährlichen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinanderzusetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Verne: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kalmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Literaturbetrieb und die Neue Rechte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Personen, Positionen und Erzählmustern der Neuen Rechten begegnet man nicht mehr nur in politischen Kontexten, sondern zunehmend auch im Literaturbetrieb. Das zeigte sich 2017 u.a. auf der Frankfurter Buchmesse und in der Frankfurter Poetikvorlesung, jeweils gefolgt von einer kontroversen Debatte in den Medien. Intensiv diskutiert wurde parallel dazu über einen angemessenen Umgang mit Rolf Peter Sieferles Traktat ‚Finis Germania‘, dessen plötzliches Auftauchen und Verschwinden von Besten- und Bestsellerlisten für Irritationen sorgte.

Das Seminar wird sich dem Phänomen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive widmen. Analysiert und diskutiert werden dabei sowohl grundlegende Texte aus der/ über die Neue Rechte als auch literaturbetriebliche Reaktionsmuster. Nach einem kurzen Blick auf die sogenannte ‚Konservative Revolution‘ der 1920er Jahre stehen zunächst Essays von Botho Strauß auf dem Programm, auf die sich die Neue Rechte regelmäßig beruft. Zu lesen ist dann Sieferles kurzes Buch, das Anschluss u.a. an diese Traditionslinie sucht. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich in aktuelle Feuilleton-Debatten einzulesen.

Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete und aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Thesenpapier und Kurzreferat); Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit.
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.
Literatur	Die Literatur wird vor Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Neue Rechte: Volker Weiß: Die Autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. Stuttgart 2017. Einschlägig für die sog. ‚Konservative Revolution‘: Stefan Breuer: Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus. Darmstadt 1995. Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare ‚Bekenntnis‘ ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im

Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines
Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.

Literatur

Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt
und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu
empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von
Winfried Schulze. Berlin 1996.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier,
Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein
Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem
Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein
Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl
wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt
sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem
die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort
wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der
Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und
soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten,
die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller,
Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer
sowie Hilde Domin.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach
Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars
und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in
der ersten Sitzung.

Voraussetzung

**Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv
Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich
diesen Tag.**

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der
Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von
Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen
romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes
Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen
Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht
nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach,
auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach
Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars
und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in
der ersten Sitzung.

Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners
(Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).**

**Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter
Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu**

diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur **Texte**

– Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart* / Sämtliche Erzählungen I. Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: Dichter und ihre Gesellen / Sämtliche Erzählungen II. Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr

zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller) Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt	In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.
Nachweis	benoteter Schein
Voraussetzung	Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)
Literatur	Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: *peripatein*) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.

Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.

Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. *Die Lehre der Sainte-Victoire*, *Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos*, *Der große Fall*), Christoph Ransmayr (z.B. *Der Weg nach Surabaya*, *Der fliegende Berg*, *Atlas eines ängstlichen Mannes*) und W.G. Sebald (z.B. *Schwindel.Gefühle*, *Die Ringe des Saturn*, *Austerlitz*). Dabei geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.

- Nachweis** Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.
- Literatur** Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider: „Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Brüning

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 07.06.2018

Inhalt

Der digitale Medienwandel verändert den Zugang zu Informationen in allen Bereichen. Auch in den traditionell stark am Medium Buch und den dazugehörigen Praktiken orientierten historischen Textwissenschaften einschließlich der Literaturwissenschaft spielt diese Entwicklung eine wichtige Rolle. Teil des Medienwandels ist die Erstellung und der Gebrauch digitaler Editionen literarischer Texte. Wie unterscheiden sich digitale Editionen im Netz von wissenschaftlichen Editionen im Buchdruck? Welche gewohnten und welche neuen Zugänge eröffnen sie, welche Arten des Lesens („Nutzens“) ermöglichen sie, was erschweren sie möglicherweise im Vergleich zum Medium Buch, wo liegen neue Chancen?

Am Beispiel der neuen digitalen Faustedition (beta.faustedition.net) geht das Seminar diesen Fragen nach und untersucht den Aufbau, die Funktionen und die Zielsetzungen sowie den Gebrauch und die die Kritik digitaler Editionen.

Nachweis
Literatur Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
Literaturhinweise

- Johann Wolfgang Goethe: Faust. Historisch-kritische Edition. Hg. v. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke, Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt und Moritz Wissenbach. Beta-Version 3. Frankfurt a.M., Weimar, Würzburg 2017 (<http://beta.faustedition.net/>).
- Anne Bohnenkamp u.a.: Die digitale „Faust“-Edition. Zur neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Drama. In: Goethe-Jahrbuch 133 (2016), S. 151–162.
- Anne Bohnenkamp: Textkritik und Textedition. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 3. Aufl. München 1999, S. 179–203.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine**

Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von jeweils 16–19:00 Uhr s.t. statt:

- Do, 19. April (abweichende Zeit: 17–19:00 s.t.)
- Do, 3. Mai
- Do, 17. Mai
- Do, 7. Juni
- Do, 14. Juni
- Do, 21. Juni
- Do, 28. Juni
- Do, 12. Juli

Ort Freies Deutsches Hochstift, Adresse: Großer Hirschgraben 23–25,
Sitzungszimmer

Teilnehmer: max.: 18 (Anmeldung bei hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Kinder- und Jugendliteratur

GER Q-3: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur I

Archivierte Jugend. Popliterarische Erzählverfahren in der Jugendliteratur der 2000er Jahre

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In der Mitte der 1990er Jahre entstand in der Allgemeinliteratur mit der sogenannten *Neuen Deutschen Popliteratur* eine literarische Strömung, die Alltagsdiskurse, Medienerfahrungen und Konsumartikel narrativiert und archiviert hat (vgl. Baßler) – aber auch von auffälligen AutorInnen-Inszenierungen begleitet war. Das Ende

dieser Strömung wurde zwar unlängst in der Forschung konstatiert, interessant ist gegenwärtig dennoch die Frage danach, wie popliterarische Erzählverfahren auch Eingang in die Jugendliteratur gefunden haben, wie diese Elemente aufgegriffen, zitiert aber auch produktiv weitergeführt wurden und welche Konstruktionen von Jugend in den einzelnen Texten entfaltet werden. Daher beschäftigt sich der erste Teil des Seminars zunächst mit Werken der Popliteratur (Kracht: *Faserland*; Stuckrad-Barre: *Soloalbum*, Hennig von Lange: *Relax*) sowie der einschlägigen Forschungsliteratur (Baßler, Drügh, Gansel), um im zweiten Teil des Semesters die jugendliterarischen Fortschritten, Umcodierungen und Bearbeitungen zu diskutieren. Gefragt wird so nach spezifischen Erzählverfahren, aber auch den medialen Diskursen von Jugend und Autorschaft

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Regelmäßige sowie aktive Teilnahme, Lektüre der Primärliteratur, Vorbereitung von Sekundärliteratur. Das Seminar wird außerdem durch kleinere Schreibaufgaben ergänzt, die semesterbegleitend zu erledigen sind und sukzessive an das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit heranführen. Ebenso ist geplant, gemeinsam eine Veranstaltung der Poetik-Vorlesung von Christian Kracht an der Goethe-Universität zu besuchen.

Autor/Leser/Eltern/Kind: Generationenbeziehungen in Kinder- und Jugendmedien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Kinder- und Jugendliteratur wird oft als Literatur von Erwachsenen für Kinder/Jugendliche definiert, die eine spezielle Botschaft für Kinder und Jugendliche formuliert.

Dieses Seminar nimmt das Spannungsverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen in den Blick. Wir lesen Kinder- und Jugendliteraturtheorien und befragen diese zum Verhältnis von kindlichen/jugendlichen LeserInnen und erwachsenen AutorInnen. Des Weiteren werden wir ausgewählte Kinder- und Jugendmedien analysieren und besprechen, wie die Beziehung der Generationen intradiegetisch inszeniert wird.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Wichtig: Einige Texte und Medien werden auf Englisch sein.

Vorläufige Medienliste:

- Murnberger, Wolfgang: *Kästner und der kleine Dienstag* (2016)
- *Skins* „Tony“ S01E01 (2007) (Englisch)
- Boyne, John: *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rook* (2015)

Ein Reader wird Anfang des Semesters bei script & kopie zu erwerben sein.

Backfischchens Stürmen & Lieben: Mädchenliteratur zwischen 1860 - 1930

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit dem deutschen Backfischroman beschäftigen. Einerseits schildern Backfischromane wilde, junge Mädchen, die sich den Anforderungen an brave, zukünftige Ehefrauen widersetzen und lieber reisen, ausbrechen oder sogar auf die Universität gehen. Andererseits münden die Verweigerungen meist stets in den vorgesehenen Bahnen der Ehe. Aus Aufbegehren wird Anpassung.

Ziel ist es, die Romane in die feministischen und pädagogischen Diskurse ihrer Zeit einzuordnen und grundlegende narrative Muster zu erkennen und zu diskutieren.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Vorläufige Leseliste:

- Helm, Clementine: *Backfischchens Leiden & Freuden* (1863)
- Von Rhoden, Emmy: *Trotzkopf* (1885)

- Ury, Else: *Nesthäkchen fliegt aus dem Nest* (1923)

Ein Reader wird Anfang des Semesters bei script & kopie zu erwerben sein.

Bildgeschichte +++ACHTUNG, SEMINAR ENTFÄLLT!+++

Seminar, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt +++ACHTUNG+++

Das Seminar muss leider entfallen. Als Ersatz wird es vom 18.07.18 bis 20.07.18 folgende Blockveranstaltung geben:

Comics für Kinder

Wurden Comics bis in die 1970er Jahre hinein als ‚Schmutz und Schund‘ abgetan, hat es heute gelegentlich den Anschein, als wären Comics, insbesondere unter der Bezeichnung ‚Graphic Novel‘, das Non plus ultra für junge Leserinnen und Leser.

In diesem Seminar wollen wir die Geschichte und Entwicklung von Comics für junge Leserinnen und Leser erarbeiten und uns ein theoretisches Verständnis von Comics aneignen. Anhang einiger Lektüren sowohl historischer als auch zeitgenössischer Comics sollen deren ‚Funktionsweisen‘ und Qualitäten insbesondere in Hinblick auf ihre Adressatengruppe analysiert und bewertet werden.

Das Seminar kann für GER Q-3 und L1 angerechnet werden.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.07.2018** direkt bei Dr. Felix Giesa unter Felix.Giesa@uni-koeln.de an.

Comics für Kinder

Seminar, Lehrperson Giesa

Block, 09:00 - 18:00, 18.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Wurden Comics bis in die 1970er Jahre hinein als ‚Schmutz und Schund‘ abgetan, hat es heute gelegentlich den Anschein, als wären Comics, insbesondere unter der Bezeichnung ‚Graphic Novel‘, das Non plus ultra für junge Leserinnen und Leser.

In diesem Seminar wollen wir die Geschichte und Entwicklung von Comics für junge Leserinnen und Leser erarbeiten und uns ein theoretisches Verständnis von Comics aneignen. Anhang einiger Lektüren sowohl historischer als auch zeitgenössischer Comics sollen deren ‚Funktionsweisen‘ und Qualitäten insbesondere in Hinblick auf ihre Adressatengruppe analysiert und bewertet werden.

Das Seminar kann für GER Q-3 und L1-FD/FW-2.1 angerechnet werden.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.07.2018** direkt bei Dr. Felix Giesa unter Felix.Giesa@uni-koeln.de an.

Flucht als Erzählanlass im aktuellen Bilderbuch

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Mehr als eine Million geflüchtete Menschen leben bereits in Deutschland. Vor allem der Herbst 2015 stellte die Aufnahmeländer vor große Herausforderungen. Seither ist es vermehrt ein gesellschaftspolitisches Anliegen, über Fluchtursachen und

Schicksale geflüchteter Menschen zu informieren, um ein gegenseitiges Verstehen zu unterstützen. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Bilderbuchmarkt.

Anhand aktueller Bilderbücher gilt es im Seminar Zugänge literarisch-künstlerischer Darstellungsformen zu den Themenbereiche „Flucht“ und „Willkommenskultur“ zu diskutieren und deren Potentiale für die interkulturelle Vermittlung zu prüfen. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Fußball als populärkulturelles Phänomen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massen- und Medienevent im 20. und 21. Jahrhundert, Fallbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zur Bedeutung des Fußballsports auf dem deutschen Kinder- und Jugendbuchmarkt sollen im Seminar gesellschaftspolitische Entwicklungen und damit einhergehende Erfordernisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport erörtert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur diskutiert werden. Das Seminar findet in Kooperation mit LitCam („Fußball trifft Kultur“) statt.

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Road Trips, Großstadtdschungel, Pampa - Aktuelle Jugendromane filmisch ins Bild gesetzt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Wolfgang Herrndorfs Roman *tschick* (2010) wurde 2016 von Fatih Akin auch filmisch als Road Movie ins Bild gesetzt. Neben *tschick* wurden mit *Pampa Blues*, *Scherbenpark*, *Tigermilch*, *Die Mitte der Welt* und *Es war einmal Indianerland* in den letzten Jahren weitere aktuelle Jugendromane, die sich durch komplexe und avancierte Darstellungsweisen auszeichnen, filmisch inszeniert. In diesen Medienwechseln, vom Roman zum Film, finden interessante mediale Transformations- und Bearbeitungsprozesse statt, die im Zentrum des Seminars stehen. Das Seminar zeichnet so nach, wie die medienspezifischen Mittel des Filmes für die Erzählweise fruchtbar gemacht werden und wie in dieser Hinsicht mit den narrativen Besonderheiten der Prätexte umgegangen wird. Somit stehen vor allem die Analyse und Reflexion von bild-ästhetischen Strategien und filmischen Erzählverfahren im Vordergrund. Die jeweiligen Handlungsorte, die Stationen der Reise in aktualisierter Form des Road Trips, die offene Großstadt, aber auch die Einöde in der ländlichen Pampa, offenbaren dabei in ihren jeweiligen Inszenierungen und visuellen Erscheinungsformen ganz unterschiedliche Topographien und Raumsemantiken, die herausgearbeitet werden.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Regelmäßige sowie aktive Teilnahme, Filmsichtung und Vorbereitung von Sekundärliteratur. Das Seminar wird außerdem durch kleinere Schreibaufgaben ergänzt, die semesterbegleitend zu erledigen sind und sukzessive an das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit heranführen.

GER Q-7: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur II

Eigenes, Fremdes und Anderes. Alteritätserfahrungen als zentrale Thematik kinder- und jugendliterarischer Texte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Außenseiterfiguren sind seit jeher beliebte Handlungsträger kinder- und jugendliterarischer Texte. Durch die Augen literarischer Außenseiter ist es den Lesenden möglich, selbst zum Außenseiter zu werden, ohne sich dabei unmittelbar in Gefahr zu begeben. Doch wer sich mit dem Anderen beschäftigt kommt nicht umhin, sich auch mit dem individuellen Verständnis des Selbst, als dem Anderen entgegengesetzter Instanz, auseinanderzusetzen. Der Blick auf das Fremde und Andere birgt dementsprechend das Potenzial der Selbstreflexion und gegebenenfalls der Selbsterkenntnis. Darüber hinaus kann die Auseinandersetzung mit literarischen Alteritätserfahrungen zur Integrationsförderung beitragen.

In dieser Blockveranstaltung soll der Fokus jedoch weniger auf diese potenzielle Wirkung der ausgewählten Texte gerichtet werden als auf die vielfältigen textimmanenten Besonderheiten. Um einen Eindruck von der Vielfalt literarischer Darstellungsformen des Fremden und Anderen in der Kinder- und Jugendliteratur zu vermitteln, werden die Primärtexte unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. Im ersten von insgesamt vier Blockterminen werden wir uns mit möglichen theoretischen Zugängen zur Erschließung von literarischen Repräsentationen des Fremden und Anderen in der Kinder- und Jugendliteratur befassen. Diese werden wir am Beispiel von Raquel Palacios *Wunder* auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen und uns mit der Kategorie der äußerlich sichtbaren Abweichung von der geschilderten „Norm“ auseinandersetzen.

In der zweiten Blocksitzung werden wir uns am Beispiel von Peer Martins *Sommer unter schwarzen Flügeln* und Sarah Crossans *Die Sprache des Wassers* mit Alteritätserfahrungen auseinandersetzen, die aus religiöser und kultureller „Fremdheit“ resultieren. Auch in diesem Zusammenhang werden wir die in der ersten Sitzung erschlossenen theoretischen Zugänge auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen.

Die dritte Sitzung steht im Zeichen Gender-spezifischer Alteritätserfahrungen. Am Beispiel von Joanne Hornimans *Über ein Mädchen* und Tobias Elsässers *Abspringen* werden wir den Fokus auf die Bedeutung individueller Selbstwahrnehmung richten.

In der letzten Sitzung werden wir am Beispiel von Sarah M. Orlovskys *Tomaten mögen keinen Regen* und John Boynes *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rooket* die sprachlichen Eigenheiten dieser Texte fokussieren. Fremdheit und Andersartigkeit werden (schriftlich) artikuliert und dementsprechend künstlich gesetzt. Doch auch für die Identitätskonstruktion ist die Sprache von großer Bedeutung. Mit Blick auf die vielfältigen sprachlichen Eigenheiten der Texte werden wir das Seminar abschließend Revue passieren lassen.

Nachweis

Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als einmaliges Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, den Gruppen- und Einzelarbeitsphasen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen; im Umfang von 15-20

Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Hauptfach studieren und 10-15 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Nebenfach studieren. Die Hausarbeit kann optional aus drei Kurz-Essays bestehen, die im Laufe des Semesters, bezogen auf den Inhalt der Blocksitzungen angefertigt und am Ende des Seminars kumulativ bewertet werden.

Literatur John Boyne: *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rook*. Frankfurt: Fischer, 2013.

Sarah Crossan: *Die Sprache des Wassers*. München: mixtvision, 2013.

Joanne Horniman: *Über ein Mädchen*. Hamburg: Carlsen, 2013

Benjamin Lebert: *Crazy*. Köln: KiWi, 2001.

Peer Martin: *Sommer unter schwarzen Flügeln*. Hamburg: Oetinger, 2015.

Sarah Michaela Orlovsky: *Tomaten mögen keinen Regen*. Wien: DOM, 2013.

Raquel Palacio: *Wunder*. München: Hanser, 2013.

Geschichte des Comics +++ACHTUNG, SEMINAR ENTFÄLLT!!!+++

Seminar, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt +++ACHTUNG!+++

Das Seminar muss leider entfallen. Als Ersatz wird es vom 18.07.18 bis 20.07.18 folgende Blockveranstaltung geben:

Comics für Kinder

Wurden Comics bis in die 1970er Jahre hinein als ‚Schmutz und Schund‘ abgetan, hat es heute gelegentlich den Anschein, als wären Comics, insbesondere unter der Bezeichnung ‚Graphic Novel‘, das Non plus ultra für junge Leserinnen und Leser.

In diesem Seminar wollen wir die Geschichte und Entwicklung von Comics für junge Leserinnen und Leser erarbeiten und uns ein theoretisches Verständnis von Comics aneignen. Anhang einiger Lektüren sowohl historischer als auch zeitgenössischer Comics sollen deren ‚Funktionsweisen‘ und Qualitäten insbesondere in Hinblick auf ihre Adressatengruppe analysiert und bewertet werden.

Das Seminar kann für GER Q-3 und L1 angerechnet werden.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.07.2018** direkt bei Dr. Felix Giesa unter Felix.Giesa@uni-koeln.de an.

Komik und Kinderliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Komische in seinen unterschiedlichen Spielarten zählt zu den populären Stilmitteln der Kinder- und Jugendliteratur von der Kinderlyrik bis zum Adoleszenzroman. Nachdem die sozial und psychologisch realistische KJL in den 1970er und 1980er Jahren vor allem den Ernst des Lebens thematisiert hat, zeichnet sich, teils unter dem Einfluss aktueller medialer Entwicklungen, in den letzten Jahren eine Renaissance des Komischen ab. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Formen des Komischen (Nonsense, Ironie, Satire, Parodie) in den unterschiedlichen literarischen und medialen Genres der Kinder- und Jugendliteratur, in phantastischer

und realistischer Form umgesetzt werden, welche Funktionen diese unterschiedlichen Stilmittel hatten und haben und welche Entwicklungen sich auf dem Gebiet der ‚Lachkultur‘ gegenwärtig abzeichnen. Neben der Auseinandersetzung mit der Primärliteratur werden theoretische Texte zur Komik gelesen und diskutiert.

Nachweis Hausarbeit/Moderation

Psychoanalytische und tiefenpsychologische Zugänge zur Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die psychoanalytische wie auch die tiefenpsychologische Literaturtheorie führen in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteraturforschung ein Schattendasein. Zwar finden sie als Analyseinstrumente mitunter in der Märchenforschung Anwendung, doch laden einige Analysen, etwa von Eugen Drewermann oder Marie-Louise Franz, mit einiger Berechtigung zu kontroversen Diskussionen ein. Wenn im Zuge der Analyse eine im Text nicht beschriebene problematische Kindheit um die Märchenfiguren konstruiert wird, oder Phallussymbole den Fokus der Analyse bestimmen, erscheinen die in diesem Zusammenhang

laut werdenden Vorwürfe nachvollziehbar. Das Spektrum psychoanalytischer und tiefenpsychologischer Analyseinstrumente erweist sich jedoch als u#beraus vielfältig. In diesem Seminar werden wir uns einerseits diesen Facettenreichtum erschließen und andererseits einen kritischen und reflexiven Blick auf die Anwendbarkeit psychoanalytischer und tiefenpsychologischer Literaturzugänge zur Kinder- und Jugendliteratur richten.

Einleitend werden wir uns mit psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Theorien befassen. Im Anschluss werden wir uns unterschiedlichen Genres und Medien der Kinder- und Jugendliteratur widmen. So werden wir uns sowohl mit Märchen und Novellen des ausgehenden 19. Jahrhunderts als auch mit Bilderbüchern und aktuellen Kinder- und Jugendbüchern auseinandersetzen, um in Erfahrung zu bringen, ob psychoanalytische und tiefenpsychologische Zugänge in all diesen Bereichen zu nutzbringenden Erkenntnissen beitragen können.

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, den Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen; im Umfang von 15-20 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Hauptfach studieren und 10-15 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Nebenfach studieren.

Literatur Jacob u. Wilhelm Grimm: *Kinder- und Hausmärchen*, 1812

Nussknacker und Mausekönig, 1816

Hans Christian Andersen: *Die Schneekönigin*, 1844

Lou Andreas-Salomé: *Wolga*, 1899

Friedrich Huch: *Mao*, 1907

Peter Pan, 1911

Alfred Döblin: *Die Tänzerin und der Leib*, 1913

Maurice Sendak: *Wo die Wilden Kerle wohnen*, 1963

Janne Teller: *Nichts*, 2010

Patrick Ness/Siobhan Dowd: *Sieben Minuten nach Mitternacht*, 2011

Ritter, Räuber, Piraten - Projektionsfiguren in der Jugendliteratur der Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hansen

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt	Ritter, Räuber und Piraten sind etablierte Projektionsfiguren, zu denen die Kinder- und Jugendliteratur immer wieder zurückgekehrt ist. Das Seminar widmet sich den Neuverhandlungen solcher Figuren in der Jugendliteratur des 21. Jahrhunderts. Anhand von paradigmatischen Beispielen werden wir untersuchen, wie sich neue jugendliterarische Versionen von etablierten Modellen abheben, wo sich umgekehrt Kontinuitäten erkennen lassen, und welche kulturellen Problemhorizonte oder Herausforderungen anhand solcher Figuren verhandelt werden können: Wie funktioniert die Übertragung auf jugendliche Protagonist*innen, und wie werden dabei Identifikations- und Projektionsmechanismen miteinander verschränkt? Wie fügen sich Ritter, Räuber und Piraten in postheroische oder umgekehrt pop-heroische Entwicklungen ein? Werden die Figuren heroisch modelliert, oder werden ihre heroische Potentiale eher dekonstruiert? Welche Rolle spielt dabei Gewalt und Gewalterfahrung? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Held*innen und Schurken oder auch Held*innen und Opfern? Wie kann man solche Figuren unter einem gender-Aspekt analysieren? Wie unterscheiden sich Ritter-, Räuber- und Piratenfiguren der Jugendliteratur von Versionen, die sich primär an ein jüngeres Publikum richten – aber auch von wirkungsmächtigen Erscheinungsformen im populären Kino? Wie verhalten sich Ritter-, Räuber- oder Piratenfiguren aus dem Bereich der fantasy zu realistisch geprägten, historisierenden oder auch dystopisch angelegten Texten? Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung und drei ganztägige Blockveranstaltungen. Es ist essentiell, dass Sie mit der (Re-)Lektüre der teils umfangreichen (!) Primärliteratur frühzeitig beginnen und Ihre Beobachtungen dazu auch schriftlich festhalten. Neben den unten aufgeführten Romanen und Filmen wird eine Auswahl aktueller theoretischer Texte diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur (im begrenzten Umfang) wird vorausgesetzt.
Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	Regelmäßige, aktive Teilnahme, gründliche Vorbereitung der Primärliteratur, zwei schriftliche Aufgaben als Vorbereitung zu den Blocksitzungen. Unentschuldigtes Fehlen in der vorbereitenden Sitzung führt zu einem Verlust der Teilnahmeberechtigung.
Literatur	Textauswahl

I Ritter

Joanne K. Rowling, Harry Potter and the Chamber of Secrets (1998)

Cornelia Funke, Geisteritter (2011)

Nils Mohl, Stadtrandritter (2013)

II vom Räuber zum Outlaw

Cornelia Funke, Herr der Diebe (2000)

Ridley Scott, Robin Hood (2012)

Mats Wahl: Sturmland – die Reiter (2015)

III Piraten

Gore Verbinski, Pirates of the Caribbean: The Curse of the Black Pearl (2003)

Annejoke Smids, Piratenblut (2006)

Tiererzählungen in der Perspektive der Animal Studies

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt	Auffallend häufig wird in der Kinderliteratur in den Masken von Tieren davon erzählt, was Menschen(-kinder) angeht. Verbunden sich mit diesem literarischen Verfremdungseffekt zunächst in der Tradition der Fabel dominant pädagogisch-
--------	--

didaktische Interessen, so hat sich dieses Genre im Laufe des 20. Jahrhunderts ausdifferenziert: Tiergestalten dienen als Identifikations- und Projektionsfiguren, sie treten als komische Figuren und phantastische Wesen auf oder werden realistisch dargestellt. Das Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Erscheinungsarten und Subgenres in Kinder- und Jugendliteratur und –medien beschäftigen. Die Auseinandersetzung wird dezidiert vor der Folie neuerer theoretischer Zugänge erfolgen, wie sie die Animal Studies entwickelt haben

Nachweis

Hausarbeit/Moderation

Voraussetzung

Für eine Teilnahme am Seminar ist daher ein dezidiertes Interesse an theoretischen Fragestellungen sowie die Bereitschaft, eine Anzahl von Primärtexten für die Sitzungen zu besorgen, zu lesen und vorzubereiten, unabdingbar.

Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 05.03.-31.03. an: seminar.dettmar@gmx.de.
In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung OS SS 2018 Prof. Dettmar".

Bitte im Text angeben: Studiengang/Studienfächer/Fachsemesterzahl/Matrikelnummer
Sie erhalten bis 06.04. per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Sprachwissenschaft

GER B-3: Einführung Sprachwissenschaft

Einführung in die Sprachwissenschaft I - ACHTUNG Dienstagtermin entfällt !!!

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt

Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis

Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung

Anmeldepflichtig

Literatur

Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann/Moskal/Probst/Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Probst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Biskupek, Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Hartmann

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem Teil werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Klausur am Semesterende über beide Teile der Veranstaltung (Einführung I und Einführung II)
Voraussetzung	Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per Mail an die Lehrenden
Literatur	Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 1 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 2 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Walter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 2 Terminen statt. Die Studierenden können sich für einen der beiden Termine entscheiden.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bornscheuer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Agethen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Preßler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Moskal/Biskupek)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

GER Q-4: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft I

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der

Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.
Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I&II.

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong Phu/Moskal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Phänomene der Sprachverarbeitung

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycholinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Literatur	Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adam

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind unter anderem die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld sowie die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II

Phänomene des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Weicker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfiel, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis

Leistungsnachweis:

- Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung
- für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN)

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anträgen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Psycholinguistik der Schrift

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine erfolgreiche Schriftsprachverarbeitung erfordert u.a. die effiziente Verarbeitung von gesprochener Sprache sowie ein intaktes Arbeitsgedächtnis. In der Veranstaltung sollen die Studierenden mit psycholinguistischen Ansätzen und gängigen Modellen zur Schriftsprachverarbeitung bei Kindern und Erwachsenen vertraut gemacht werden (z.B. Logogenmodell). Die Veranstaltung soll die TeilnehmerInnen befähigen, Prozesse des Schriftspracherwerbs und der -verarbeitung modellorientiert zu analysieren und mögliche Fehlerquellen zu identifizieren.

Nachweis Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft

Literatur wird in der 1. LV bekanntgegeben

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis Klausur (Voraussetzung für die Klausurteilnahme sind bestandene Hausaufgaben)

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Raumänderung, ab 19.4. in Raum IG 0.454!

Tutorium zum Seminar Historische Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

GER Q-8: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft II

Die Semantik des Konditionalsatzes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht die Bedeutung von indikativischen und konjunktivischen Konditionalgefügen wie "Wenn das Buch nicht gut ist, dann lese ich es nicht" und "Wenn das Buch nicht gut wäre, dann würde ich es nicht lesen". Darüber hinaus schauen wir uns "wenn"-Sätze mit Präferenzprädikaten wie "es ist besser, wenn es regnet" und "es wäre besser, wenn es regnen würde" an. Zu Beginn des Seminars wird eine kurze Einführung in die intensionale Semantik stehen. Davon ausgehend werden wir einige klassische Texte zur Semantik von Konditionalen lesen (Stalnaker (1978), Kratzer (1991)), uns die semantischen und pragmatischen Unterschiede zwischen indikativischen, konjunktivischen und kontrafaktischen Konditionalgefügen klarmachen und uns einen Überblick über die Themen in der Literatur verschaffen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik I

Literatur Es ist keine Anmeldung notwendig.
Zum Einstieg in die intensionale Semantik: Kap. 4 aus dem Skript Semantik I (= http://web.uni-frankfurt.de/fb10/zimmermann/Semantik1_WS10-11_Koepping/Semantik)
Zur Einführung in die Semantik von Konditionalen:
Kratzer, Angelika. 2012. Conditionals. In *Modals and Conditionals*, S. 86-108. New York: Oxford University Press.
Stalnaker, Robert. 1968. A Theory of Conditionals. *Studies in Logical Theory*, S. 98-112. Hrsg. v. Nicholas Rescher. Oxford: Blackwell.

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (1996): *Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung*. Suhrkamp (stw 695)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Morphologie

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I&II.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I&II und Historische Sprachwissenschaft I

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt

Seminar, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Phänomene des Sprachkontakts werden durch ein komplexes Zusammenspiel von internen und externen Faktoren bedingt. Sie betreffen verschiedene Komponenten modular organisierter sprachlicher Systeme und treten in verschiedenen Kontaktkonstellationen in Erscheinung. Was zeigen diese Phänomene über die Interaktion von zwei sprachlichen Systemen und damit über die Schnittstellen in der Organisation mehrsprachigen Wissens? Welche Indizien liefern sie über soziolinguistische und pragmatische Faktoren, die den Sprachgebrauch in Situationen des Sprachkontakts bedingen?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der internen und externen Faktoren, die sprachliche Kontakt-Phänomene im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bedingen, bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden. Betrachtet werden verschiedene Formen der Mehrsprachigkeit, sowie intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) als auch crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Literatur Riehl, Claudia Maria (2004): Sprachkontaktforschung. Tübingen: Narr.

Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. -

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Phonologische Prozesse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab 06.06. Zusätzliche Termine werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Psycho-/Neurolinguistik Ib

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs"/„Phänomene des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ - also dieses Seminar.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt.

Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

PsychoNeuro II

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das psycholinguistische Arbeiten am Beispiel des Sprachverstehens. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die syntaktische Analyse von Sätzen sowie die anschließende semantische Interpretation zuständig sind. Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b, Methodenkenntnisse

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Podesva, R. J. & Sharma, D. (Eds.) (2014) Research methods in linguistics, Cambridge University Press.

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.
Nachweis Klausur (Voraussetzung für die Klausurteilnahme sind bestandene Hausaufgaben)
Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.
Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Raumänderung, ab 19.4. in Raum IG 0.454!

Syntaktisches Argumentieren

Seminar, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt In diesem Seminar werden unterschiedliche theoretische Positionen zu verschiedenen zentralen Themen der deutschen Syntax vorgestellt. Dabei handelt es sich um die Fragen, ob (i) die Kategorie INFL im Deutschen angenommen werden kann, (ii) welche Position Adverbiale im Deutschen haben, (iii) ob Scrambling A-Bewegung, A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist, und (iv) ob Extraposition A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist. Zunächst werden die einzelnen Bereiche empirisch genau vorgestellt. Im Anschluss daran werden theoretische Modelle zur Erklärung der Phänomene diskutiert. Dabei wird besonders auf die Struktur der vorgebrachten Argumente geachtet, wodurch die Studierenden die Befähigung erlangen sollen, die Validität von Argumenten kritisch zu prüfen.
Nachweis Hausarbeit
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von „Syntax 1“ oder von „Grundlagen der theoretischen Syntax“. Fundierte Grundkenntnisse der generativen Syntax sind für das Seminar unbedingt notwendig.

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.
Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.
Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Tutorium zum Seminar Psycho- und Neurolinguistik 1b (Portele)

Tutorium, Lehrperson Fester

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Tutorium zum Seminar Syntax II (Schulze-Bünte)

Tutorium, Lehrperson Fester

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Optionalbereich

GER O-1: Ältere deutsche Literatur III

Das Böse (in) der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt „Gibt es das böse Kunstwerk?“ fragt Karl-Heinz Bohrer in seiner Aufsatzsammlung *Imaginationen des Bösen* (2004) und fordert dazu auf, dem Anteil von Literatur und Kunst am Bösen nachzugehen: „Hat das Kunstwerk – sofern es denn das Böse darstellt – selbst Anteil an dem von ihm dargestellten Bösen?“ Bohrer beginnt seine Suche im 19. Jahrhundert und formuliert die These, dass die Dichter dem Diskurs aufklärerischer Moderne „im Namen der Imagination des Bösen aufgekündigt“ haben. – Was ist hieraus für die Literatur der Vor moderne abzuleiten? Bedeutet die These im Umkehrschluss, dass sich die vormoderne Literatur (noch) nicht am Bösen beteiligt, es allein beschreibt und illustriert? Und wäre damit die vormoderne Literatur prälapsal, unschuldig vor dem ‚Sündenfall‘ der Aufklärung? Aber: Lässt sich die Frage nach dem ‚bösen Kunstwerk‘ überhaupt für die Literatur der Vor moderne stellen, für eine Zeit also, in dem der Grad der Ausdifferenzierung des literarischen Diskurses deutlich geringer als in der Moderne ist? Ebenso grundsätzlich ist zu fragen, wie das (literarische) Böse begrifflich zu fassen ist. Diesen und weiteren Fragen geht die Vorlesung nach, sie verfolgt das Böse (in) der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne und stellt im Zusammenhang zentrale Forschung und Theorien zum Bösen vor.

Nachweis Klausur oder Essay

Literatur Was ist das Böse? Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Christian Schäfer. Stuttgart 2014 (RUB 19260)

Feen. Figurenkonstitution im vormodernen Erzählen am Beispiel von Melusine und Staufenbergerin

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar will die zwei genannten Feen-Erzählungen v.a. hinsichtlich der Frage nach der Konstitution von Figuren im vormodernen Erzählen in den Blick nehmen. Es bietet daher nicht nur eine Einführung in zwei sehr unterschiedliche Realisationen des Erzählmuster ‚gestörte Mahrtenehe‘, sondern zugleich die Möglichkeit wichtige Ansatzpunkte einer historischen Narratologie kennen zu lernen.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Lektüreg Grundlagen: Jan-Dirk Müller (Hg.), Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten (Bibliothek der frühen Neuzeit 1, Bibliothek deutscher Klassiker 54), Frankfurt a.M. 1990, S. 9-176 (Text nach dem Druck von 1474), S. 1012-1087 (Kommentar) und: Eckhard Grunewald (Hg.), Der Ritter von Staufenberg (Altdeutsche Textbibliothek 88), Tübingen 1979 (! z.T. vergriffen – Kopiervorlagen liegen bereit und können ausgeliehen werden!) Kursmaterialien werden im Olat zur Verfügung gestellt.

Heinrich von Veldeke „Eneas-Roman“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Der um 1180 geschriebene Eneasroman von Heinrich von Veldeke erzählt die Geschichte der Flucht des Eneas aus Troja und seine Ankunft in Italien, wo er mit der Heirat der Königstochter Lavinia und dem erfolgreichen Kampf gegen seinen Konkurrenten Turnus das Königreich gewinnt und zum Gründer des römischen Reichs wird. Veldeke, der für seinen Roman allerdings nicht die ‚Aeneis‘ Vergils benutzt, sondern dessen französische Bearbeitung durch einen anonymen Verfasser,

den ‚Roman d'Eneas‘ (ca. 1150), mediaevalisiert die antike Erzählung: die Götterwelt wird marginalisiert, die Reichsgründung wird in die christliche Heilsgeschichte integriert, die Kämpfer agieren als mittelalterliche Ritter, die Adligen sind in feudale Strukturen eingebunden, und vor allem: die Liebe zwischen Eneas und Lavinia wird in den Diskursformen der höfischen Minne dargestellt. Der Eneasroman wird so zum ersten höfischen Roman des deutschen Mittelalters. In dem Seminar soll der Roman in seinen wichtigsten Abschnitten gelesen und in Bezug auf ausgewählte Charakteristika von Veldekes Bearbeitungsweise diskutiert werden.

Nachweis Modulprüfung: große Hausarbeit (Ger Q-1; Ger O-1) oder Präsentation (Ger O-1)

Vornovellistisches Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Von halben Birnen, fünfmal getöteten Pfarrern bis hin zu tapfer wandernden Geschlechtsteilen umfassen mittelhochdeutsche Kurzerzählungen eine große Spannweite merkwürdig anmutender Themen und runden diese mit z. T. widersinnigen Epimythien ab. Die generische Einordnung dieser Texte hat zu einer breiten Forschungsdiskussion geführt. Sie werden als ‚Mären‘, ‚Frühformen der Novellistik‘ oder einfach als ‚Kurzerzählungen‘ bezeichnet. Das Seminar widmet sich der thematischen Vielfalt dieser kuriosen Texte, der ihnen eigenen Komik und ihrer „kalkulierten Verdunkelung von Textsinn“ (von Müller) und schließt damit auch an die aktuelle Gattungsdiskussion an.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Textgrundlage: Novellistik des Mittelalters. Hg., übersetzt u. kommentiert v. Klaus Grubmüller. Berlin 2011 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 47).

Wo die Epigonen wohnen - Runkelstein und die Rezeption der 'Nachklassik'

Exkursion, Lehrperson Wick

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bereits im 19. Jahrhundert scheint das Verfallsdatum sogenannter Epigonen festgelegt. Biologistische Modelle von Blüte und Verfall dominieren eine Literaturgeschichtsschreibung, die mit der Trias Hartmann, Wolfram und Gottfried – analog zu den Triaden antiker Tragödiendichter und den drei Größen der Weimarer Klassik – den kulturellen Höhepunkt mittelalterlicher Literatur besiegelt. Bis heute sind die Auswirkungen dieser literaturhistorischen Setzung in akademischen Lehrplänen und eng damit verbunden, der Auswahl studienausgabenwürdiger (wie in Folge im Studium vermehrt rezipierter) Werke spürbar.

Dass eine solche Auswahl und Kanonisierung nicht zwingend mit zeitgenössischen Präferenzen und Popularitäten übereinstimmt, lässt sich monumental mit Blick auf die sogenannte ‚Bilderburg‘ Runkelstein diskutieren: Auf den in einzigartiger Qualität erhaltenen Freskenzyklen findet sich keiner der genannten erwartbaren Artusritter, dafür beherbergt die Burg wohl aber ein ganzes Garelzimmer, indem die Geschichte des Nachgeborenen raumfüllend erzählt bzw. bebildert wird.

Im Rahmen einer Exkursion nach Brixen (Tirol) sollen in direkter Auseinandersetzung mit mittelalterlichen profanen Fresken Fragen nach Kanonisierung im Kontext zeitgenössischer Rezeption ‚(nach-)klassischer‘ Literatur diskutiert werden, wobei die Studierenden ihre Ergebnisse im interuniversitären Austausch vor Ort mit einer parallel dort tagenden Gruppe aus München in Form eines Mikro-Kongresses vorstellen sollen. Im Nachgang sollen die Ergebnisse online als E-Publikation veröffentlicht werden

Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Email an Maximilian.Wick@lmu.de .**

Die Exkursion wird dankenswerterweise durch Mittel des Förderfonds Lehre unterstützt, sodass die Kosten für alle Mitfahrenden überschaubar bleiben. Obligatorisch ist

die Teilnahme an einer eintägigen Vorbesprechung, die zu Beginn des Semesters
(genauer Termin wird noch bekanntgegeben) stattfinden wird

Wolframs von Eschenbach 'Parzival'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mühlenfeld

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Eine Elster, die stets davonfliegt, wenn man versucht, sie zu begreifen; ein 'Held', der zu Beginn alles falsch macht, was man nur falsch machen kann; eine geheimnisvolle Burg, auf der sich sonderbare kultische Handlungen beobachten lassen und auf der alle Anwesenden nur nach einer einzigen speziellen Frage lechzen... All dies und noch viel mehr bietet Wolframs *Parzival*, eines der bestüberlieferten – und daher höchstwahrscheinlich auch beliebtesten – Werke der weltlichen Erzählliteratur des deutschen Mittelalters. Die große Beliebtheit vermag wenig zu erstaunen; kann die Erzählung doch mit einem immens reichen Sinnangebot aufwarten, das zahlreiche Lesarten zulässt. Zwischen Orient und Okzident, zwischen *minne* und *âventiure*, zwischen der Absage an Gott und göttlicher Vergebung bewegen sich rund 300 Figuren, die in der komplex angelegten Artus-Gralswelt zuhause sind. In der Übung wollen wir uns dieser spannenden Welt – im Rahmen eines *Close Reading* – etwas annähern und überlegen, inwiefern die anfangs erwähnte Elster möglicherweise zum Schlüssel für das Verständnis des Textes werden kann.

Nachweis Studierende im Hauptfach können entweder eine Hausarbeit (15-20 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (20-25min) ablegen. Studierende im Nebenfach schreiben nur 10 Seiten. Für sie wird keine mündliche Prüfung angeboten.

Literatur **Textausgabe** Wolfram von Eschenbach: *Parzival*. Mittelhochdeutscher Text nach der 6. Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schirok. Berlin / New York. 2. Aufl. 2003.

minne. heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Wenn in der »Zeit« ein Buch als »das poetische Ereignis dieses Bücherherbstes« bezeichnet wird, dann denkt man vielleicht an kunstvolle Romane, gewagte Novellen oder an eine Sammlung tiefgreifender Kurzgeschichten. Woran man nicht sofort denkt, sind die mittelalterlichen Minnelieder. Sie scheinen weit weg, vergraben unter den Vorstellungen einer längst vergangenen Zeit. Im Oktober 2017 passiert jedoch genau das: Hier veröffentlichen der BÜCHNERPREISTRÄGER Jan Wagner und der Mediävist und Lyriker Tristan Marquardt ihre Anthologie mit dem Titel »Unmögliche Liebe«. Mehr als sechzig deutschsprachige Lyrikerinnen und Lyriker machen es sich darin zur Aufgabe, die alten Minnelieder neu zu verdichten. Die Grenze zwischen der mittelalterlichen Minne und der modernen Liebe wird in den (teils gewagten) Übertragungen durchlässig. Es werden Anknüpfungspunkte, Schnittmengen und Kontinuitäten aufgezeigt. In der »Zeit« wird der Band daher bereits als »großes Abenteuer« gefeiert.

Dieses ungewöhnliche Ereignis drängt sich für die Verarbeitung in einem universitären Seminar geradezu auf. Daher lade ich Sie herzlich ein, den modernen und den vormodernen Spuren der Minne zu folgen, indem wir gemeinsam die alten und die neuen Lieder vergleichen. Wir werden dabei hoffentlich zu Grenzgängern zwischen Mittelalter und Moderne, wir suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden und vielleicht nähern wir uns so ein wenig dem Kern dessen an, was Minne und Liebe eigentlich ist/sind.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch das Halten eines Impulsreferates erworben werden. Für einen Leistungsnachweis ist zudem das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit notwendig.

Literatur Tristan Marquardt/Jan Wagner (Hrsg.): *Unmögliche Liebe*. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachige Ausgabe. Carl Hanser Verlag, München 2017.

GER O-2: Neuere deutsche Literatur III

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Arbeit und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Work, work, work, work, work, work / You see me I be work, work, work, work, work, work [...] There's something 'bout that work, work, work, work, work, work“ (Rihanna)

„Jede_r die arbeitet, die Fertigkeiten / Fähigkeiten erlernt und anwendet, leistet auch sexuelle Arbeit.“ (Renate Lorenz, Brigitta Kuster). Alle Arbeiten, die wir verrichten, sind demnach eingebunden in das hegemoniale System der Zweigeschlechtlichkeit: Arbeitssphären sind geschlechtlich konnotiert, Männer* und Frauen* werden weiterhin ungleich entlohnt, die Reproduktions- und Carearbeit übernehmen weitestgehend Frauen* und das produktive Arbeiten – sexuell, geistig, körperlich – wird Frauen* unter Berufung auf männliche Fähigkeiten abgesprochen.

Wie stellt sich das Verhältnis von Geschlecht und Arbeit literarisch dar? Gibt es eine Sprache *der* Arbeit oder eine Arbeit *der* Sprache? Wie konstituiert sich Geschlecht *in* und *durch* Sprache – bedarf es dazu Arbeit?

Diese Fragen sollen im Seminar anhand ausgewählter Erzähltexte der Gegenwart behandelt werden.

Nachweis	<p>Das Seminar ist offen für Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Gender Studies am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse.</p> <p>Wer im Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat, aber das Seminar gern besuchen möchte, kommt bitte in die erste Sitzung.</p>
Literatur	<p>Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.</p> <p>Auszug aus der vorläufigen Literaturliste:</p> <ul style="list-style-type: none">- Marlene Streeruwitz: <i>Kreuzungen</i>- Anna Weidenholzer: <i>Der Winter tut den Fischen gut</i>- Wolfgang Herrndorf: <i>Arbeit und Struktur</i>- Ullrich Peltzer: <i>Das bessere Leben</i>- Elfriede Jelinek: <i>Die Kontrakte des Kaufmanns</i>- Thomas Brasch: <i>Mädchenmörder Brunke</i>

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährlichen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinanderzusetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Vernes: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kalmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Literaturbetrieb und die Neue Rechte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Personen, Positionen und Erzählmustern der Neuen Rechten begegnet man nicht mehr nur in politischen Kontexten, sondern zunehmend auch im Literaturbetrieb. Das zeigte sich 2017 u.a. auf der Frankfurter Buchmesse und in der Frankfurter Poetikvorlesung, jeweils gefolgt von einer kontroversen Debatte in den Medien. Intensiv diskutiert wurde parallel dazu über einen angemessenen Umgang mit Rolf Peter Sieferles Traktat ‚Finis Germania‘, dessen plötzliches Auftauchen und Verschwinden von Besten- und Bestsellerlisten für Irritationen sorgte.

Das Seminar wird sich dem Phänomen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive widmen. Analysiert und diskutiert werden dabei sowohl grundlegende Texte aus der/ über die Neue Rechte als auch literaturbetriebliche Reaktionsmuster. Nach einem kurzen Blick auf die sogenannte ‚Konservative Revolution‘ der 1920er Jahre stehen zunächst Essays von Botho Strauß auf dem Programm, auf die sich die Neue Rechte regelmäßig beruft. Zu lesen ist dann Sieferles kurzes Buch, das Anschluss u.a. an diese Traditionslinie sucht. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich in aktuelle Feuilleton-Debatten einzulesen.

Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete und aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Thesenpapier und Kurzreferat); Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit.
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.
Literatur	Die Literatur wird vor Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Neue Rechte: Volker Weiß: Die Autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. Stuttgart 2017. Einschlägig für die sog. ‚Konservative Revolution‘: Stefan Breuer: Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus. Darmstadt 1995. Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Die Literatur in der DDR - Die DDR in der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Mit Thomas Brussig, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp u.v.a. widmen sich Gegenwartsautor/innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Texte veröffentlichten, in ihren Romanen nicht nur allgemein dem Leben in der DDR, sondern insbesondere den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller/innen in der DDR. Im Seminar werden ausgewählte Texte der Gegenwart vergleichend gelesen und analysiert. Ergänzend werden autobiografische und poetologische Äußerungen der Autor/innen auf Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor/innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre sehr unterschiedlicher literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Brigitte Reimann, Christoph Hein u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für die deutsche Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Mögliche Autor/innen: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Christoph Hein, Wolf Biermann, Reiner Kunze, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp, Thomas Brussig. Einführende Sekundärliteratur: Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR.

Digitales Edieren in der Praxis: Einführung in die Textkodierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Digitale Praktiken und Methoden in den Geisteswissenschaften spielen unter dem Schlagwort *Digital Humanities* eine immer wichtigere und sichtbarere Rolle. Innerhalb der Literaturwissenschaften hat der Einsatz computergestützter Methoden v.a. bei der Erstellung von Editionen bereits eine lange Geschichte. Bei der Erstellung digitaler Editionen und auch für andere Ausprägungen digitaler Literaturwissenschaft kommt es darauf an, digitale Texte mit Merkmalsinformationen anzureichern. Welche Merkmale relevant sind, hängt von der jeweiligen wissenschaftlichen Perspektive auf die Texte ab. Die für relevant erachteten Textmerkmale werden *kodiert*, so dass sie nicht nur für menschliche Leser zu erfassen, sondern auch für Computerprogramme verarbeit- und analysierbar sind. Textkodierung erfordert daher neben geisteswissenschaftlichen auch technische Kompetenzen, insbesondere die Kenntnis und Anwendung der *Extensible Markup Language* (XML) und des Auszeichnungsvokabulars der *Text Encoding Initiative* (TEI).

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Auszeichnungssprache XML und das Vokabular der TEI. Im Zentrum steht dabei die Kodierung von handschriftlichen und gedruckten Texten, wie sie für digitale Editionen und andere Szenarien der *Digital Humanities* praktiziert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben ein fachwissenschaftliches und technisches Verständnis von Textkodierung und erlernen den praktischen Umgang mit XML und TEI anhand von Materialien der digitalen Faustedition (beta.faustedition.net).

Nachweis

Prüfungsform: Textkodierung mit schriftlicher Reflexion.

Voraussetzung

Hinweise:

Anmeldung per Mail bitte unter: Bruening@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung zur Teilnahme des Seminars ist der Besitz eines Laptops.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Seminar „Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter“ (Lehrende: Anne Bohnenkamp-Renken, Gerrit Brüning). Der parallele Besuch beider Seminare ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare 'Bekenntnis' ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.
Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von Winfried Schulze. Berlin 1996.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.
--------	---

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Voraussetzung	Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Glück und Glücksspiel in Texten des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Glück“ ist ein zentrales Thema der gesamten Literaturgeschichte, steht aber in der Literatur des 19. Jahrhunderts auffällig oft im Fokus. Der Begriff bezieht sich hier einmal auf die Frage nach dem Gelingen individueller Lebenswege, deren Verlauf im bürgerlichen Zeitalter zunehmend (vermeintlich) als mehr oder weniger offen und nicht vorbestimmt erscheint. Dieses aktiv hergestellte oder passiv empfangene „Glück“ kann etwa in ökonomischem Erfolg oder sozialer Integration bestehen und an die Stelle von Begriffen wie „Schicksal“ oder „göttliche Fügung“ treten. Im Zusammenhang hiermit bezieht sich die Denkfigur des Glücks auf einzelne zentrale Motivevents in Texten, in denen literarische Figuren in einer bestimmten Situation ihr Glück suchen und (nicht) finden bzw. „Glück haben“ oder eben nicht. Eine kulturelle Strategie hierfür stellt zum Beispiel das Glücksspiel oder „Hasardspiel“ dar, das gerade im 19. Jahrhundert ein beliebtes literarisches Sujet bildet.

Bei der Verwendung solcher Themen und Motive geht es dabei zugleich immer auch um die Frage nach geglückten Verfahren literarischer Fiktion und nach dem gelingenden, geglückten Text, dessen Handlungsstruktur möglicherweise gerade auf erzählte Glücksfälle, z.B. in Form überraschender Zufallsfunde, angewiesen ist, um einen Erzählplot voranzutreiben, der dann etwa in einem ‚happy end‘ seinen geglückten Abschluss finden kann oder eben nicht.

Anhand der jeweiligen Perspektivierung und poetologisch-narrativen Funktionalisierung von Glück als Thema und Motiv lassen sich nicht zuletzt verschiedene Epochentendenzen der Literatur des 19. Jahrhunderts wie Romantik, Biedermeier und Realismus miteinander vergleichen.

Unter dieser Perspektive lesen wir im Seminar ausgewählte Glücks- und Glücksspieltexte vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts etwa von E.T.A. Hoffmann (*Spielerglück*), Balzac (*Das Chagrinleder*), *Hans im Glück* aus Grimms Kinder- und Hausmärchen, Adalbert Stifter (*Drei Schmiede ihres Schicksals*), Gottfried Keller (*Der Schmied seines Glückes*, *Kleider machen Leute*), Dostojewski (*Der Spieler*) bis hin zu späten Romanen Fontanes und Wilhelm Raabes.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der genannten Primärtexte empfohlen, die meisten der Texte sind in günstigen Reclam-Ausgaben erhältlich.

Heiner Müllers Theater

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das dramatische Schaffen Heiner Müllers erstreckt sich über nahezu vier Jahrzehnte (1958-1996). Nach den anfänglichen »Stücken aus der Produktion«, mit denen Müller auf den Aufbau des ›Arbeiter- und Bauernstaats‹ DDR reagierte, fand er

über die Aneignung und Adaptation von literarischen Vorlagen zu einer szenischen Collagetechnik, die den Weg für ein neues Theater bereitet. Das Seminar dient als Einführung in das dramatische Werk Müllers. Es will mit vier ausgewählten Stücken bekannt machen: *Philoktet* (1958/64), *Zement* (1972), *Leben Gundlings Friedrich von Preussen Lessings Schlaf Traum Schrei* (1976) und *Die Hamletmaschine* (1977). Im Seminar werden die historischen, ästhetischen und philosophischen Grundlagen dieser Stücke diskutiert. Es gilt, den jeweiligen Stoffkreis und die intertextuellen Bezüge zu erschließen. Auch auf die jeweilige historische Situation, in der die Texte entstanden sind, wird einzugehen sein. Zu behandeln sind ferner formale, vor allem gattungspoetische Probleme. Ziel des Seminars ist es, die Mittel zu erarbeiten, die zur Deutung dieser Stücke notwendig sind.

Nachweis

Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Literatur

Textgrundlage:

Heiner Müller, *Werke*, 13 Bde., hrsg. v. Frank Hörnigk (Frankfurt a. M. 1998-2011), III 289-327, IV 379-467, IV 509-537, IV 543-554. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hoffmanns Erzählungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opp

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar widmet sich kulturwissenschaftlichen Lektüren ausgewählter Erzählungen E.T.A. Hoffmanns. Dabei geht es um die Auslotung von Diskursen, die für die Zeit um 1800 spezifisch sind bzw. dort erstmals relevant und dementsprechend von Hoffmann verhandelt werden: Wahnsinn (inkl. der Spielarten des Doppelgängertums und des Gespenstischen), Magnetismus/Mesmerismus, Verbrechen, Kindheit sowie romantische Liebe. Im Seminar werden daher nicht nur die literarischen Texte Hoffmanns, sondern auch zeitgenössische Texte der Wissenschaften im Mittelpunkt stehen. Damit soll das Verhältnis von romantischer Literatur und aufgeklärten Wissenschaften um 1800 exploriert werden, wodurch sich zeigen wird, dass es einen offenen und dynamischen Bezug zwischen beiden gibt: Literatur nimmt diese Diskurse nicht nur mimetisch auf, sondern prägt sie aktiv mit. Methodisch erprobt das Seminar Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft und befasst sich mit der Foucault'schen *Diskursanalyse*, dem *New Historicism* Stephen Greenblatts und den *Poetologien des Wissens* Joseph Vogls.

Nachweis

Lektüre der angegebenen Literatur bis Seminarbeginn, regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats bzw. Protokolls. Scheinerwerb erfolgt i.d.R. über die Anfertigung einer Hausarbeit. Details hierzu in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Anmeldung: per E-Mail an opp@em.uni-frankfurt.de

Literatur Im Seminar werden folgende Erzählungen E.T.A. Hoffmanns gelesen und diskutiert:
Der Sandmann, *Das Majorat*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*, *Das Fräulein von Scuderi*, *Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*.

Zur Anschaffung empfehle ich:

E.T.A Hoffmann: Nachtstücke. Stuttgart: Reclam 2010 (ISBN: 978-3150001547).

E.T.A Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. 8. Aufl. München: dtv Bibliothek der
Erstausgaben 2015 (ISBN: 978-34230264).

Bitte besorgen Sie sich die hier angegebenen Ausgaben, damit im Seminar eine einheitliche Arbeitsgrundlage gegeben ist!

Die restlichen Erzählungen (*Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*) sowie die Forschungstexte werden in einem Reader zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfehle ich:

Christine Lubkoll, Harald Neumeyer (Hg.): E.T.A. Hoffmann Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: J.B. Metzler 2015.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur **Texte**

– Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart* / Sämtliche Erzählungen I. Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: *Dichter und ihre Gesellen* / Sämtliche Erzählungen II. Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

• Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.

• Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt	Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.
Nachweis	Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Kleine literarische Formen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Märchen, Parabeln, Anekdoten, Kalendergeschichten, Briefe, Rätsel und andere Kurzformen zählen zu den kleinen literarischen Formen. Im Seminar werden wir eine Auswahl von Texten lesen, die wichtige Themen, Motive und Stoffe sowie typische Figurenkonstellationen variieren, zum Beispiel die Vater-Sohn-Beziehung, (Anti-)Heldinnen und (Anti-)Helden, Fußball oder Liebe. Zugleich stellen die Texte unterschiedliche Erzählstrategien vor: Wie wird zum Beispiel Spannung aufgebaut, wie entstehen Witz und Komik. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltext-Analyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen).

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit (Umfang je nach Vorgaben in den Modulbeschreibungen)
Der Reader kann ab April 2018 bei „script & kopie“ bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>).

Zur Einführung:

Kleine literarische Formen in Einzeldarstellungen. Stuttgart 2002 (u.a. Artikel zu Fabel, Kalendergeschichte, Kurz- und Kürzestgeschichte, Parabel)

Literarische Reflexionen: Die Frankfurter Poetikvorlesung von Terézia Mora

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Delp

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt „Nicht sterben“ – unter diesem Titel hielt Terézia Mora im Wintersemester 2013/14 die Frankfurter Poetikvorlesung. In einem fünfteiligen Vorlesungszyklus legt Mora ihren Literaturbegriff dar und reflektiert, u.a. mit Hilfe der vorgeführten Technik der andauernden Selbstbefragung, ihre eigenen Schreib- und Denkprozesse.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die allgemeinen Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird Terézia Moras Poetikdozentur im Hinblick auf Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren sowie der Bezugnahme auf ihr eigenes Werk im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Ausgehend von den fünf Vorlesungen werden weitere poetologische und literarische Texte Terézia Moras in die Analyse mit einbezogen.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Inhaltliche Vorschläge von Studierenden sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Terézia Mora: Nicht Sterben. München 2014.

Galli, Matteo: The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen. In: Merkur. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als "Form für nichts". In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts. Würzburg 2011, S. 227-244.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Lyrik: Gedichte und Theorietexte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar sollen historische und systematische Kenntnisse im Bereich der deutschen Lyrik von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erworben werden. Das bedeutet im Einzelnen: Die formalen Analysekompetenzen, wie sie in den Einführungsseminaren vermittelt wurden, werden erweitert und vertieft. Lyrik wird als literarische Groß- oder Übergattung im Gesamtspektrum literarischer Formen verortet. Die allgemeine Gattungsproblematik und einzelne Fragen zu den Möglichkeiten und Grenzen lyrischer Artikulation werden anhand theoretischer Abhandlungen und literarischer Manifeste näher untersucht. In Detailinterpretationen ausgewählter Gedichte aus verschiedenen Epochen werden formalanalytische, literarhistorische und literaturtheoretische Ansätze zusammengeführt. Last not least soll auch ein Gespür für die Faszination lyrischer Texte entwickelt werden.

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (10–15 Seiten) anzufertigen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist in der Regel ein Impulsreferat.

Literatur Anzuschaffen sind folgende Ausgaben: 1. Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Hg. von Dietrich Bode (Reclam); 2. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hg. von Ludwig Völker (Reclam).

Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns 'Der Sandmann'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ dient als Grundlage, unterschiedliche Zugänge zur Literaturtheorie

kennenzulernen: Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Narratologie, Diskursanalyse, Intertextualität, Gender u. Queer Studies. Geschärft werden soll das Methodenbewusstsein, wobei auch über die jeweiligen Werkzeuge der Analyse zu sprechen ist.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Als Modulprüfung für BA wird eine Klausur angeboten; für L3 ist eine kleine Hausarbeit nötig (interner Studiennachweis, 1 CP).

Literatur Ein genauer Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt.

Basistext: Oliver Jahraus (Hg.): Zugänge zur Literaturtheorie. 17 Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“. Stuttgart: Reclam 2016.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen

Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.

Nachweis

benoteter Schein

Voraussetzung

Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur

Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis

Leistungsnachweis : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur

Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Romantischer Antikapitalismus: Ludwig Tieck und der Vormärz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Im Anschluss an neuere Versuche, Ludwig Tiecks Werk im sozialhistorischen Kontext der Industrialisierung zu situieren, widmet sich dieses Seminar der Lektüre ausgewählter Schriften von Tieck im Verhältnis zur Literatur des Vormärz und zur Tradition eines romantischen Antikapitalismus (Georg Lukács). Dabei sollen sowohl die Methoden älterer Literatursoziologien als auch die „cozy axiomatics“ [gemütliche Axiomatik] (Gayatri Spivak) des romantischen Antikapitalismus kritisch geprüft werden. Trotz der Fokussierung auf einen Einzelautor wirft das Seminar so übergreifende Fragen zum Verhältnis von literarischem Text und Gesellschaft auf. Dabei werden vor allem folgende Probleme im Zentrum der Diskussion stehen: Das Spannungsverhältnis von literarischer Tradition und Innovation, von Romantik und Realismus, von Autorität und Kontingenz, sowie das Verhältnis von literarischem Ereignis und Geschichte, von Typ und Klasse, von Leben und Kunst.

Nachweis

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats sowie zur intensiven Lektüre, sorgfältiger Vorbereitung von Texten und aktiver Beteiligung an Seminardiskussionen. Für einen Leistungsschein muss eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Details dazu in der ersten Sitzung.

Literatur

Genauere Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. zur Einführung: Patrick Eiden-Offe: *Die Poesie der Klasse. Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats*. Berlin 2017.

Wie kommt der Text ins Reclam – Einführung in die Editionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vorländer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	<p>Reclam oder Deutscher Klassiker Verlag? – Meist entscheiden sich Student*innen für die erschwinglichen, kleinformatischen, gelben Reclam-Ausgaben. Allerdings wählt man nicht nur zwischen einer kostengünstigeren und kostspieligen Ausgabe, sondern zugleich auch zwischen unterschiedlichen Textversionen.</p> <p>Für die Interpretation eines Werkes ist die verwendete Ausgabe ebenso entscheidend wie Fragestellung und Methode. Deswegen werden die Grundlagen der Editionswissenschaft im Zentrum des Seminargeschehens stehen.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich, ausgehend von der Frage, wie literarische Texte herausgegeben werden, mit den Grundlagen der Editionswissenschaft. Nach einer Einführung in verschiedene Editionstypen sollen die Student*innen anhand konkreter Textausgaben (der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe, der Brandenburger Kleist-Ausgabe und an der kritischen Kafka-Ausgabe) auch grundlegend mit der Apparatgestaltung und -nutzung sowie der Kommentierung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus wird das Seminar auch die Geschichte der Editionswissenschaft in den Blick nehmen, deren Ursprung im 19. Jahrhundert auf altphilologische Verfahrensweisen zurückführt, die für die ‚historisch-kritische Editionspraxis‘ mittelalterlicher Texte angepasst wurde. Zudem sollen philologische Ansätze verwandter Disziplinen im Seminar besprochen werden, wie die französische <i>critique génétique</i> oder das anglo-amerikanische <i>textual scholarship / scholarly editing</i>. Des Weiteren ist ein Besuch des Freien deutschen Hochstifts Frankfurt am Main geplant.</p>
Nachweis Literatur	<p>Der Leistungsnachweis besteht in der Übernahme eines eigenen editorischen Projekts. Zur Vorbereitung: Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 2. Aufl. Stuttgart 2006.</p>

Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Brüning

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 07.06.2018

Inhalt

Der digitale Medienwandel verändert den Zugang zu Informationen in allen Bereichen. Auch in den traditionell stark am Medium Buch und den dazugehörigen Praktiken orientierten historischen Textwissenschaften einschließlich der Literaturwissenschaft spielt diese Entwicklung eine wichtige Rolle. Teil des Medienwandels ist die Erstellung und der Gebrauch digitaler Editionen literarischer Texte. Wie unterscheiden sich digitale Editionen im Netz von wissenschaftlichen Editionen im Buchdruck? Welche gewohnten und welche neuen Zugänge eröffnen sie, welche Arten des Lesens („Nutzens“) ermöglichen sie, was erschweren sie möglicherweise im Vergleich zum Medium Buch, wo liegen neue Chancen?

Am Beispiel der neuen digitalen Faustedition (beta.faustedition.net) geht das Seminar diesen Fragen nach und untersucht den Aufbau, die Funktionen und die Zielsetzungen sowie den Gebrauch und die Kritik digitaler Editionen.

Nachweis Literatur	<p>Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit. Literaturhinweise</p>
-----------------------	---

- Johann Wolfgang Goethe: Faust. Historisch-kritische Edition. Hg. v. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke, Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt und

Moritz Wissenbach. Beta-Version 3. Frankfurt a.M., Weimar, Würzburg 2017 (<http://beta.faustedition.net/>).

- Anne Bohnenkamp u.a.: Die digitale „Faust“-Edition. Zur neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Drama. In: Goethe-Jahrbuch 133 (2016), S. 151–162.
- Anne Bohnenkamp: Textkritik und Textedition. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 3. Aufl. München 1999, S. 179–203.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine**

Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von jeweils 16–19:00 Uhr s.t. statt:

- Do, 19. April (abweichende Zeit: 17–19:00 s.t.)
- Do, 3. Mai
- Do, 17. Mai
- Do, 7. Juni
- Do, 14. Juni
- Do, 21. Juni
- Do, 28. Juni
- Do, 12. Juli

Ort Freies Deutsches Hochstift, Adresse: Großer Hirschgraben 23–25, Sitzungszimmer

Teilnehmer: max.: 18 (Anmeldung bei hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

GER O-3: Kinder- und Jugendliteratur III

Archivierte Jugend. Popliterarische Erzählverfahren in der Jugendliteratur der 2000er Jahre

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In der Mitte der 1990er Jahre entstand in der Allgemeinliteratur mit der sogenannten *Neuen Deutschen Popliteratur* eine literarische Strömung, die Alltagsdiskurse, Medienerfahrungen und Konsumartikel narrativiert und archiviert hat (vgl. Baßler) – aber auch von auffälligen AutorInnen-Inszenierungen begleitet war. Das Ende dieser Strömung wurde zwar unlängst in der Forschung konstatiert, interessant ist gegenwärtig dennoch die Frage danach, wie popliterarische Erzählverfahren auch Eingang in die Jugendliteratur gefunden haben, wie diese Elemente aufgegriffen, zitiert aber auch produktiv weitergeführt wurden und welche Konstruktionen von Jugend in den einzelnen Texten entfaltet werden. Daher beschäftigt sich der erste Teil des Seminars zunächst mit Werken der Popliteratur (Kracht: *Faserland*; Stuckrad-Barre: *Soloalbum*, Hennig von Lange: *Relax*) sowie der einschlägigen Forschungsliteratur (Baßler, Drügh, Gansel), um im zweiten Teil des Semester die jugendliterarischen Fortschritten, Umcodierungen und Bearbeitungen zu diskutieren. Gefragt wird so nach spezifischen Erzählverfahren, aber auch den medialen Diskursen von Jugend und Autorschaft

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Regelmäßige sowie aktive Teilnahme, Lektüre der Primärliteratur, Vorbereitung von Sekundärliteratur. Das Seminar wird außerdem durch kleinere Schreibaufgaben ergänzt, die semesterbegleitend zu erledigen sind und sukzessive an das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit heranführen. Ebenso ist geplant, gemeinsam eine

Veranstaltung der Poetik-Vorlesung von Christian Kracht an der Goethe-Universität zu besuchen.

Autor/Leser/Eltern/Kind: Generationenbeziehungen in Kinder- und Jugendmedien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Kinder- und Jugendliteratur wird oft als Literatur von Erwachsenen für Kinder/Jugendliche definiert, die eine spezielle Botschaft für Kinder und Jugendliche formuliert.

Dieses Seminar nimmt das Spannungsverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen in den Blick. Wir lesen Kinder- und Jugendliteraturtheorien und befragen diese zum Verhältnis von kindlichen/jugendlichen LeserInnen und erwachsenen AutorInnen. Des Weiteren werden wir ausgewählte Kinder- und Jugendmedien analysieren und besprechen, wie die Beziehung der Generationen intradiegetisch inszeniert wird.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit

Wichtig: Einige Texte und Medien werden auf Englisch sein.

Vorläufige Medienliste:

- Murnberger, Wolfgang: *Kästner und der kleine Dienstag* (2016)
- *Skins* „Tony“ S01E01 (2007) (Englisch)
- Boyne, John: *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rook* (2015)

Ein Reader wird Anfang des Semesters bei script & kopie zu erwerben sein.

Backfischchens Stürmen & Lieben: Mädchenliteratur zwischen 1860 - 1930

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit dem deutschen Backfischroman beschäftigen. Einerseits schildern Backfischromane wilde, junge Mädchen, die sich den Anforderungen an brave, zukünftige Ehefrauen widersetzen und lieber reisen, ausbrechen oder sogar auf die Universität gehen. Andererseits münden die Verweigerungen meist stets in den vorgesehenen Bahnen der Ehe. Aus Aufbegehren wird Anpassung.

Ziel ist es, die Romane in die feministischen und pädagogischen Diskurse ihrer Zeit einzuordnen und grundlegende narrative Muster zu erkennen und zu diskutieren.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit

Vorläufige Leseliste:

- Helm, Clementine: *Backfischchens Leiden & Freuden* (1863)
- Von Rhoden, Emmy: *Trotzkopf* (1885)
- Ury, Else: *Nesthäkchen fliegt aus dem Nest* (1923)

Ein Reader wird Anfang des Semesters bei script & kopie zu erwerben sein.

Bildgeschichte +++ACHTUNG, SEMINAR ENTFÄLLT!+++

Seminar, Max. Teilnehmer: 40

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt +++ACHTUNG+++

Das Seminar muss leider entfallen. Als Ersatz wird es vom 18.07.18 bis 20.07.18 folgende Blockveranstaltung geben:

Comics für Kinder

Wurden Comics bis in die 1970er Jahre hinein als ‚Schmutz und Schund‘ abgetan, hat es heute gelegentlich den Anschein, als wären Comics, insbesondere unter der Bezeichnung ‚Graphic Novel‘, das Non plus ultra für junge Leserinnen und Leser.

In diesem Seminar wollen wir die Geschichte und Entwicklung von Comics für junge Leserinnen und Leser erarbeiten und uns ein theoretisches Verständnis von Comics aneignen. Anhang einiger Lektüren sowohl historischer als auch zeitgenössischer Comics sollen deren ‚Funktionsweisen‘ und Qualitäten insbesondere in Hinblick auf ihre Adressatengruppe analysiert und bewertet werden.

Das Seminar kann für GER Q-3 und L1 angerechnet werden.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.07.2018** direkt bei Dr. Felix Giesa unter Felix.Giesa@uni-koeln.de an.

Comics für Kinder

Seminar, Lehrperson Giesa

Block, 09:00 - 18:00, 18.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Wurden Comics bis in die 1970er Jahre hinein als ‚Schmutz und Schund‘ abgetan, hat es heute gelegentlich den Anschein, als wären Comics, insbesondere unter der Bezeichnung ‚Graphic Novel‘, das Non plus ultra für junge Leserinnen und Leser.

In diesem Seminar wollen wir die Geschichte und Entwicklung von Comics für junge Leserinnen und Leser erarbeiten und uns ein theoretisches Verständnis von Comics aneignen. Anhang einiger Lektüren sowohl historischer als auch zeitgenössischer Comics sollen deren ‚Funktionsweisen‘ und Qualitäten insbesondere in Hinblick auf ihre Adressatengruppe analysiert und bewertet werden.

Das Seminar kann für GER Q-3 und L1-FD/FW-2.1 angerechnet werden.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.07.2018** direkt bei Dr. Felix Giesa unter Felix.Giesa@uni-koeln.de an.

Eigenes, Fremdes und Anderes. Alteritätserfahrungen als zentrale Thematik kinder- und jugendliterarischer Texte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Außenseiterfiguren sind seit jeher beliebte Handlungsträger kinder- und jugendliterarischer Texte. Durch die Augen literarischer Außenseiter ist es den Lesenden möglich, selbst zum Außenseiter zu werden, ohne sich dabei unmittelbar in Gefahr zu begeben. Doch wer sich mit dem Anderen beschäftigt kommt nicht umhin, sich auch mit dem individuellen Verständnis des Selbst, als dem Anderen entgegengesetzter Instanz, auseinanderzusetzen. Der Blick auf das Fremde und Andere birgt dementsprechend das Potenzial der Selbstreflexion und gegebenenfalls der Selbsterkenntnis. Darüber hinaus kann die Auseinandersetzung mit literarischen Alteritätserfahrungen zur Integrationsförderung beitragen.

In dieser Blockveranstaltung soll der Fokus jedoch weniger auf diese potenzielle Wirkung der ausgewählten Texte gerichtet werden als auf die vielfältigen textimmanenten Besonderheiten. Um einen Eindruck von der Vielfalt literarischer Darstellungsformen des Fremden und Anderen in der Kinder- und Jugendliteratur zu vermitteln, werden die Primärtexte unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. Im ersten von insgesamt vier Blockterminen werden wir uns mit möglichen theoretischen Zugängen zur Erschließung von literarischen Repräsentationen des Fremden und Anderen in der Kinder- und Jugendliteratur befassen. Diese werden wir am Beispiel von Raquel Palacios *Wunder* auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen und uns mit der Kategorie der äußerlich sichtbaren Abweichung von der geschilderten „Norm“ auseinandersetzen.

In der zweiten Blocksitzung werden wir uns am Beispiel von Peer Martins *Sommer unter schwarzen Flügeln* und Sarah Crossans *Die Sprache des Wassers* mit Alteritätserfahrungen auseinandersetzen, die aus religiöser und kultureller „Fremdheit“ resultieren. Auch in diesem Zusammenhang werden wir die in der ersten Sitzung erschlossenen theoretischen Zugänge auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen.

Die dritte Sitzung steht im Zeichen Gender-spezifischer Alteritätserfahrungen. Am Beispiel von Joanne Hornimans *Über ein Mädchen* und Tobias Elsäßers *Abspringen* werden wir den Fokus auf die Bedeutung individueller Selbstwahrnehmung richten.

In der letzten Sitzung werden wir am Beispiel von Sarah M. Orlovskys *Tomaten mögen keinen Regen* und John Boynes *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rooket* die sprachlichen Eigenheiten dieser Texte fokussieren. Fremdheit und Andersartigkeit werden (schriftlich) artikuliert und demensprechend künstlich gesetzt. Doch auch für die Identitätskonstruktion ist die Sprache von großer Bedeutung. Mit Blick auf die vielfältigen sprachlichen Eigenheiten der Texte werden wir das Seminar abschließend Revue passieren lassen.

Nachweis

Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als einmaliges Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, den Gruppen- und Einzelarbeitsphasen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen; im Umfang von 15-20 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Hauptfach studieren und 10-15 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Nebenfach studieren. Die Hausarbeit kann optional aus drei Kurz-Essays bestehen, die im Laufe des Semesters, bezogen auf den Inhalt der Blocksitzungen angefertigt und am Ende des Seminars kumulativ bewertet werden.
John Boyne: *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rooket*. Frankfurt: Fischer, 2013.

Literatur

Sarah Crossan: *Die Sprache des Wassers*. München: mixtvision, 2013.

Joanne Horniman: *Über ein Mädchen*. Hamburg: Carlsen, 2013

Benjamin Lebert: *Crazy*. Köln: KiWi, 2001.

Peer Martin: *Sommer unter schwarzen Flügeln*. Hamburg: Oetinger, 2015.

Sarah Michaela Orlovsky: *Tomaten mögen keinen Regen*. Wien: DOM, 2013.

Raquel Palacio: *Wunder*. München: Hanser, 2013.

Flucht als Erzählanlass im aktuellen Bilderbuch

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mehr als eine Million geflüchtete Menschen leben bereits in Deutschland. Vor allem der Herbst 2015 stellte die Aufnahmeländer vor große Herausforderungen. Seither ist es vermehrt ein gesellschaftspolitisches Anliegen, über Fluchtursachen und Schicksale geflüchteter Menschen zu informieren, um ein gegenseitiges Verstehen zu unterstützen. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Bilderbuchmarkt.

Anhand aktueller Bilderbücher gilt es im Seminar Zugänge literarisch-künstlerischer Darstellungsformen zu den Themenbereiche „Flucht“ und „Willkommenskultur“ zu diskutieren und deren Potentiale für die interkulturelle Vermittlung zu prüfen. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Fußball als populärkulturelles Phänomen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massen- und Medienevent im 20. und 21. Jahrhundert, Fallbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zur Bedeutung des Fußballsports auf dem deutschen Kinder- und Jugendbuchmarkt sollen im Seminar gesellschaftspolitische Entwicklungen und damit einhergehende Erfordernisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport erörtert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur diskutiert werden. Das Seminar findet in Kooperation mit LitCam („Fußball trifft Kultur“) statt.

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Geschichte des Comics +++ACHTUNG, SEMINAR ENTFÄLLT!!!+++

Seminar, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt +++ACHTUNG!+++

Das Seminar muss leider entfallen. Als Ersatz wird es vom 18.07.18 bis 20.07.18 folgende Blockveranstaltung geben:

Comics für Kinder

Wurden Comics bis in die 1970er Jahre hinein als ‚Schmutz und Schund‘ abgetan, hat es heute gelegentlich den Anschein, als wären Comics, insbesondere unter der Bezeichnung ‚Graphic Novel‘, das Non plus ultra für junge Leserinnen und Leser.

In diesem Seminar wollen wir die Geschichte und Entwicklung von Comics für junge Leserinnen und Leser erarbeiten und uns ein theoretisches Verständnis von Comics aneignen. Anhang einiger Lektüren sowohl historischer als auch zeitgenössischer

Comics sollen deren ‚Funktionsweisen‘ und Qualitäten insbesondere in Hinblick auf ihre Adressatengruppe analysiert und bewertet werden.

Das Seminar kann für GER Q-3 und L1 angerechnet werden.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.07.2018** direkt bei Dr. Felix Giesa unter Felix.Giesa@uni-koeln.de an.

Psychoanalytische und tiefenpsychologische Zugänge zur Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die psychoanalytische wie auch die tiefenpsychologische Literaturtheorie führen in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteraturforschung ein Schattendasein. Zwar finden sie als Analyseinstrumente mitunter in der Märchenforschung Anwendung, doch laden einige Analysen, etwa von Eugen Drewermann oder Marie-Louise Franz, mit einiger Berechtigung zu kontroversen Diskussionen ein. Wenn im Zuge der Analyse eine im Text nicht beschriebene problematische Kindheit um die Märchenfiguren konstruiert wird, oder Phallussymbole den Fokus der Analyse bestimmen, erscheinen die in diesem Zusammenhang

laut werdenden Vorwürfe nachvollziehbar. Das Spektrum psychoanalytischer und tiefenpsychologischer Analyseinstrumente erweist sich jedoch als u#beraus vielfältig. In diesem Seminar werden wir uns einerseits diesen Facettenreichtum erschließen und andererseits einen kritischen und reflexiven Blick auf die Anwendbarkeit psychoanalytischer und tiefenpsychologischer Literaturzugänge zur Kinder- und Jugendliteratur richten.

Einleitend werden wir uns mit psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Theorien befassen. Im Anschluss werden wir uns unterschiedlichen Genres und Medien der Kinder- und Jugendliteratur widmen. So werden wir uns sowohl mit Märchen und Novellen des ausgehenden 19. Jahrhunderts als auch mit Bilderbüchern und aktuellen Kinder- und Jugendbüchern auseinandersetzen, um in Erfahrung zu bringen, ob psychoanalytische und tiefenpsychologische Zugänge in all diesen Bereichen zu nutzbringenden Erkenntnissen beitragen können.

Nachweis

Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, den Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen; im Umfang von 15-20 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Hauptfach studieren und 10-15 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Nebenfach studieren.

Literatur

Jacob u. Wilhelm Grimm: *Kinder- und Hausmärchen*, 1812

Nussknacker und Mausekönig, 1816

Hans Christian Andersen: *Die Schneekönigin*, 1844

Lou Andreas-Salomé: *Wolga*, 1899

Friedrich Huch: *Mao*, 1907

Peter Pan, 1911

Alfred Döblin: *Die Tänzerin und der Leib*, 1913

Maurice Sendak: *Wo die Wilden Kerle wohnen*, 1963

Janne Teller: *Nichts*, 2010

Patrick Ness/Siobhan Dowd: *Sieben Minuten nach Mitternacht*, 2011

Ritter, Räuber, Piraten - Projektionsfiguren in der Jugendliteratur der Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hansen

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt	Ritter, Räuber und Piraten sind etablierte Projektionsfiguren, zu denen die Kinder- und Jugendliteratur immer wieder zurückgekehrt ist. Das Seminar widmet sich den Neuverhandlungen solcher Figuren in der Jugendliteratur des 21. Jahrhunderts. Anhand von paradigmatischen Beispielen werden wir untersuchen, wie sich neue jugendliterarische Versionen von etablierten Modellen abheben, wo sich umgekehrt Kontinuitäten erkennen lassen, und welche kulturellen Problemhorizonte oder Herausforderungen anhand solcher Figuren verhandelt werden können: Wie funktioniert die Übertragung auf jugendliche Protagonist*innen, und wie werden dabei Identifikations- und Projektionsmechanismen miteinander verschränkt? Wie fügen sich Ritter, Räuber und Piraten in postheroische oder umgekehrt pop-heroische Entwicklungen ein? Werden die Figuren heroisch modelliert, oder werden ihre heroische Potentiale eher dekonstruiert? Welche Rolle spielt dabei Gewalt und Gewalterfahrung? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Held*innen und Schurken oder auch Held*innen und Opfern? Wie kann man solche Figuren unter einem gender-Aspekt analysieren? Wie unterscheiden sich Ritter-, Räuber- und Piratenfiguren der Jugendliteratur von Versionen, die sich primär an ein jüngeres Publikum richten – aber auch von wirkungsmächtigen Erscheinungsformen im populären Kino? Wie verhalten sich Ritter-, Räuber- oder Piratenfiguren aus dem Bereich der fantasy zu realistisch geprägten, historisierenden oder auch dystopisch angelegten Texten? Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung und drei ganztägige Blockveranstaltungen. Es ist essentiell, dass Sie mit der (Re-)Lektüre der teils umfangreichen (!) Primärliteratur frühzeitig beginnen und Ihre Beobachtungen dazu auch schriftlich festhalten. Neben den unten aufgeführten Romanen und Filmen wird eine Auswahl aktueller theoretischer Texte diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur (im begrenzten Umfang) wird vorausgesetzt.
Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	Regelmäßige, aktive Teilnahme, gründliche Vorbereitung der Primärliteratur, zwei schriftliche Aufgaben als Vorbereitung zu den Blocksitzungen. Unentschuldigtes Fehlen in der vorbereitenden Sitzung führt zu einem Verlust der Teilnahmeberechtigung.
Literatur	Textauswahl

I Ritter

Joanne K. Rowling, *Harry Potter and the Chamber of Secrets* (1998)

Cornelia Funke, *Geisterritter* (2011)

Nils Mohl, *Stadtrandritter* (2013)

II vom Räuber zum Outlaw

Cornelia Funke, *Herr der Diebe* (2000)

Ridley Scott, *Robin Hood* (2012)

Mats Wahl: *Sturmland – die Reiter* (2015)

III Piraten

Gore Verbinski, *Pirates of the Caribbean: The Curse of the Black Pearl* (2003)

Annejoke Smids, *Piratenblut* (2006)

Road Trips, Großstadtdschungel, Pampa - Aktuelle Jugendromane filmisch ins Bild gesetzt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	Wolfgang Herrndorfs Roman <i>tschick</i> (2010) wurde 2016 von Fatih Akin auch filmisch als Road Movie ins Bild gesetzt. Neben <i>tschick</i> wurden mit <i>Pampa Blues</i> , <i>Scherbenpark</i> , <i>Tigermilch</i> , <i>Die Mitte der Welt</i> und <i>Es war einmal Indianerland</i> in den letzten Jahren weitere aktuelle Jugendromane, die sich durch komplexe und avancierte Darstellungsweisen auszeichnen, filmisch inszeniert. In diesen Medienwechseln, vom Roman zum Film, finden interessante mediale Transformations- und Bearbeitungsprozesse statt, die im Zentrum des Seminars stehen. Das Seminar zeichnet so nach, wie die medienspezifischen Mittel des Filmes für die Erzählweise fruchtbar gemacht werden und wie in dieser Hinsicht mit den narrativen Besonderheiten der Prätexte umgegangen wird. Somit stehen vor allem die Analyse und Reflexion von bild-ästhetischen Strategien und filmischen Erzählverfahren im Vordergrund. Die jeweiligen Handlungsorte, die Stationen der Reise in aktualisierter Form des Road Trips, die offene Großstadt, aber auch die Einöde in der ländlichen Pampa, offenbaren dabei in ihren jeweiligen Inszenierungen und visuellen Erscheinungsformen ganz unterschiedliche Topographien und Raumsemantiken, die herausgearbeitet werden.
Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	Regelmäßige sowie aktive Teilnahme, Filmsichtung und Vorbereitung von Sekundärliteratur. Das Seminar wird außerdem durch kleinere Schreibaufgaben ergänzt, die semesterbegleitend zu erledigen sind und sukzessive an das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit heranführen.

Vom Sprachmeertauchen und Wunschkunterfinden: Paul Maars Erzählwelt zwischen Kunst, Poesie und Popkultur

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 19.04.2018 - 20.04.2018

Inhalt 19. bis 20. April 2018 im Schelfenhaus in Volkach;
Des Weiteren ist eine Exkursion zur Ausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer am Donnerstag, den 7. Juni 2018, geplant. Zu allen Veranstaltungen findet nach Bedarf eine Nachbesprechung statt.

Paul Maar zählt zu den bekanntesten Kinderbuchautoren Deutschlands. Aus Anlass seines 80. Geburtstages veranstaltet die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. ihm zu Ehren eine Tagung, die in Vorträgen seine Bedeutung für die Kinderliteratur, das weite Gattungsspektrum seines Oeuvres und dessen facettenreiche literarische Darstellungsformen in den Fokus rückt und zudem in praxisorientierte Workshops konkrete Anregungen für unterrichtliche Zugänge zu den Werken Paul Maars bietet. Die große Resonanz, die Paul Maars Geschichten bei Kindern finden, soll eine Ausstellung von Kinderbriefen und -zeichnungen zeigen, die während der Tagung in der Volkacher Galerie eröffnet wird. Sie bietet einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle von „Kinderstimmen“, die den Schriftsteller und Künstler über Jahrzehnte hinweg erreichten und damit nicht nur seine Popularität dokumentieren, sondern auch den konkreten Umgang von Kindern mit den Kunstwelten Paul Maars offenbaren. Im Kontext einer Tagung sollen Studierende die Möglichkeit haben, Einblicke in Diskurse auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt, angeleitet von Literaturwissenschaftler/-innen, Literaturdidaktiker/-innen und Künstlern/-innen, zu erhalten. Dabei soll auch die Möglichkeit gegeben sein, sich mit Experten zu vernetzen. Geplant ist weiterhin eine Exkursion zur Ausstellung: „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer (7. Juni 2018). Für die Unterbringung und Anreise ist selbstständig zu sorgen. Hinweise dazu werden in der Vorbesprechung gegeben.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voranmeldung bis 20.3.2018 ausschließlich persönlich bei pecher@em.uni-frankfurt.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Vornamen, Matrikelnummer, Studiengang, Kontaktadresse, Mail und Telefonnummer an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.

Verbindliche Vorbereitungsbesprechung: Mittwoch, 21. März, 12 Uhr c.t., NG 2.731

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbereitungsbesprechung unentschuldigst fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Von A wie Autorenpflege bis Z wie Zweitverwertung - zum Berufsbild Lektor/in in einem Kinder-/Jugendbuchverlag

Übung, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Peretti

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Der Beruf des Verlagslektors/der Verlagslektorin gehört immer noch zu den beliebtesten Berufen für Studierende der Geisteswissenschaften. Aber was machen Lektoren – die heute oft „Produktmanagement“ in ihrer Signatur stehen haben – eigentlich genau, welche Facetten bietet und welche Anforderungen stellt der Beruf?

Allem voran: Nach welchen Maßstäben werden Texte und Projekte beurteilt? Wie sieht Programmarbeit, Akquise, Textlektorat aus? Wie wichtig ist Autorenpflege, wie wird das Image eines Programms geprägt? Lektoren schreiben selbst auch (Vorschautexte, Klappentexte, Projektblätter) und kommunizieren in einem komplexen Netzwerk: innerhalb des Verlags, extern mit Autoren, Illustratoren, Literarischen Agenturen, Einrichtungen des Literaturbetriebs. Weitere Bereiche, mit denen Lektoren im Alltag zu tun haben, werden vorgestellt: Rechte (Verträge) und Lizenzen (Auslandsrechte, Übersetzungen, Koproduktionen), Herstellung, Vertrieb, PR, Werbung/Marketing.

Bei der Vorstellung der Themen wird so weit wie möglich auch die Sicht der Urheber berücksichtigt: Autoren, Illustratoren, Grafik-Designer. Es ist geplant, im Laufe des Semesters einen/eine Autorin und/oder Illustrator/in als Gast und Gesprächspartner zu einem bestimmten Thema einzuladen.

Voraussetzung Bei Rückfragen vor Beginn der Veranstaltung: mail@peretti-agency.com
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Recherchen etc., auch in Kleingruppen als Vorbereitung für die Sitzungen.
Im Seminar wird ein Projekt-Portfolio erstellt. Themen hierfür und Präsentationstermine werden individuell festgelegt.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- eine aktuelle Vorschau eines Kinder- und Jugendbuchverlags lesen (ggf. über die Presseabteilung des Verlags anfordern)
- ein Bilderbuch, ein Kinderbuch und ein Jugendbuch bzw. Roman für junge Erwachsene der eigenen Wahl zur ersten Sitzung mitbringen
- die Entstehung/Geschichte eines Kinder-/Jugendbuchverlags recherchieren

GER O-4: Sprachwissenschaft III

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Learning outcome

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis

Written research report about the experiment (2 CP)

Voraussetzung

Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge

Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)

Literatur

McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Blume, M. & Lust, B.C. (2017). *Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices*. (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

Kindliche Sprachentwicklungsstörungen

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP (BA Linguistik) plus 2 CP (Hausarbeit), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

"Mehr Defizite in der Sprachentwicklung bei Erstklässlern" (WAZ, 16.12.2016). Seit einigen Jahren stößt man häufig auf Nachrichten wie diese, die eine dramatische Zunahme von Sprachentwicklungsauffälligkeiten suggerieren. Vor dem Hintergrund des unauffälligen Spracherwerbs werden wir in diesem Seminar zunächst der Frage nachgehen, wodurch sich eine Sprachentwicklungsstörung auszeichnet. Nach einem kurzen Überblick über verschiedene Formen kindlicher Sprachentwicklungsstörungen (z. B. bei Kindern mit Hörstörung, Down-Syndrom, Williams-Syndrom, Autismus) werden wir uns insbesondere mit der Spezifischen Sprachentwicklungsstörung (SSES) auseinandersetzen. Während einige Störungsbilder klar auf forganische Faktoren zurückzuführen sind, sind die Ursachen der SSES noch weitgehend strittig. Ausgehend von den verschiedenen sprachlichen Teilsystemen, die gestört sein können, werden wir außerdem die Frage diskutieren, wie selektiv Störungen der Sprache sein können und was dies für die Modularität des Sprachsystems bedeutet.

Nachweis

Hausarbeit (BA Linguistik: 2 CP)

Voraussetzung

- Einführung in die Linguistik, Kenntnisse im Bereich Spracherwerb (für BA-Linguistik: Abschluss von Psycho/Neuro Ia)
- Aktive Teilnahme im Seminar inkl. der Übernahme eines Kurzreferates
- Bereitschaft zum Lesen englischer Texte

Literatur S. Stavrakak (2015) (ed.), Specific Language Impairment: Current trends in research. (Language Acquisition and Language Disorders 58)

The acquisition of complex sentences

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 CP (MA Linguistikcs), Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt "The onset of ability with complex sentences greatly increases the child's generative capacity" (Bowerman 1979). Mastery of complex sentences is hence considered the most advanced milestone in a child's syntactic development. Focusing on subordination (i.e. complement, relative and adverbial clauses), we will first discuss the acquisition task involved in mastering the syntactic, semantic and cognitive aspects of complex clauses. Contrasting German with other languages, we will then look at how acquisition of selected types of complex clauses has been studied in production and comprehension. Finally, we will address the question of how embedded clauses differ from main clauses (cf. embedded main clause phenomena) and of whether the acquisition path towards mastery of complex sentences varies across languages.

Nachweis Term paper (2 CP)

Voraussetzung

- Basic knowledge of language acquisition (e.g., Psycho/Neuro Ia, Seminar in Psycho/Neuro II)
- Good knowledge of syntax and semantics
- Active and regular participation in class and willingness to work in teams

Literatur De Villiers, J. & t. Roeper (2016). The acquisition of complements. In J.L. Lidz, W. Snyder & J. Pater (eds.), The Oxford Handbook of Developmental Linguistics (pp.). Oxford University Press.

H.Diessel, (2004). The Acquisition of Complex Sentences. (Cambridge Studies in Linguistics 105). Cambridge University Press.

GER O-5: Niederländisch: Fremdsprachliche Kommunikation

Niederländisch 1

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es wird empfohlen, sich ebenfalls das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zuzulegen (ISBN 9 783 12528991 8).

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben, die für den Besuch des nächsten Kurses oder für den Erwerb eines Scheins Voraussetzung ist.

Voraussetzung Eine Anmeldung per Email an artois@lingua.uni-frankfurt.de ist erwünscht!

Niederländisch 2

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet. Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester (mit bestandener Klausur) oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von

Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 3

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Wir arbeiten mit dem Buch "Nederlands in actie. Methode NT2 voor hoogopgeleide anderstaligen.3^e druk, 2012" (van A2 naar B1) von Berna de Boer, Margaret van der Kamp und Birgit Lijmbach. Das Buch wird in Deutschland vom Klett-Verlag vertrieben und soll sich jeder selber besorgen.

Das Buch bietet aktuelle Texte auf Hochschulniveau, abwechslungsreiche Hör- und Bildfragmente, zahlreiche Übungen um die Grammatik zu wiederholen und den Stil zu verbessern. Außerdem gehört zu dem Lehrbuch eine ergänzende Website und eine Kurzgrammatik.

Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2" im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten.

GER O-6: Niederländisch: Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte

Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden" besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, am besten „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch" (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0).

Lektürekurs Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In deze cursus lezen we uittreksels uit enkele Nederlandstalige klassiekers. Voor de meesten is dit een eerste kennismaking met de (rijke) Nederlandse literatuur. Dat kunnen zowel kinderboeken als volwassenenromans zijn. Begonnen wordt met eenvoudigere teksten om dan gaandeweg moeilijker en langere literaire teksten

van Nederlandse en Vlaamse auteurs uit de 20^e en 21^e eeuw te lezen. Er wordt ook ingegaan op auteurs, die dit semester uitgenodigd worden.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben of in Nederland of Vlaanderen waren! Voorwaarde is belangstelling en de wil om te lezen.

Voraussetzung Der Kurs ist Teil des Optionalmoduls GER O-6 der Germanistik, kann aber auch von anderen Studierenden – ohne Anmeldung - besucht werden.

Niederländische Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Door middel van een power-point-presentatie maken we kennis met de belangrijkste hoogtepunten uit de Nederlandse en Belgische (resp. Vlaamse) geschiedenis en cultuur en lezen daarbij, om dieper op de thema's te kunnen inzoomen, enkele representatieve, informatieve teksten.

Studenten germanistiek, die als keuzemodule GER 0-6 gekozen hebben, moeten verplicht een referaat houden en een werkstuk schrijven. Maar ook de anderen worden hartelijk uitgenodigd om een presentatie over een thema van hun keuze te houden.

Nachweis Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung Niederländischkenntnisse auf Niveau B1.

GER O-7: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

GER O-9: Schlüsselkompetenzen Studium und Beruf

Close Reading: Kafkas kurze Prosa

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hilmes

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen kurze Prosatexte von Kafka gelesen und analysiert werden; dabei werden unterschiedliche Positionen der Sekundärliteratur vorgestellt und diskutiert. Eingeübt wird ein selbstkritischer Umgang mit Erzählungen.

Nachweis Ein genauer Seminarplan wird zu Semesterbeginn erarbeitet; Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden.

Kleine Textsorten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Abstract, Thesenpapier, Essay, Protokoll, Exposé gehören zu den kleinen (unbeliebten) Textsorten, die den universitären Alltag prägen. „Sie werden entweder unabhängig von einem größeren Schreibprojekt für die Diskussion im Seminar oder als Teil einer größeren Arbeit geschrieben“, heißt es in einem der führenden germanistischen Lehrbücher. Doch was unterscheidet das Thesenpapier vom handout? Ist das Seminarprotokoll eher Verlaufs- oder Ergebnisprotokoll? Was gehört alles in ein Exposé? Die Antworten nicht nur auf diese Fragen sollen zu einer deutlichen Entspannung des Studienalltags führen.

Nachweis Literatur Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zum Abfassen von drei kleinen Texten. Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen. Reden – Argumentieren – Überzeugen, Stuttgart / Weimar 2007; Stickel-Wolf, Christine / Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren - gewusst wie!, Wiesbaden 2006.

Von A wie Autorenpflege bis Z wie Zweitverwertung - zum Berufsbild Lektor/in in einem Kinder-/Jugendbuchverlag

Übung, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Peretti

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Der Beruf des Verlagslektors/der Verlagslektorin gehört immer noch zu den beliebtesten Berufen für Studierende der Geisteswissenschaften. Aber was machen Lektoren – die heute oft „Produktmanagement“ in ihrer Signatur stehen haben – eigentlich genau, welche Facetten bietet und welche Anforderungen stellt der Beruf?

Allem voran: Nach welchen Maßstäben werden Texte und Projekte beurteilt? Wie sieht Programmarbeit, Akquise, Textlektorat aus? Wie wichtig ist Autorenpflege, wie wird das Image eines Programms geprägt? Lektoren schreiben selbst auch (Vorschautexte, Klappentexte, Projektblätter) und kommunizieren in einem komplexen Netzwerk: innerhalb des Verlags, extern mit Autoren, Illustratoren, Literarischen Agenturen, Einrichtungen des Literaturbetriebs. Weitere Bereiche, mit denen Lektoren im Alltag zu tun haben, werden vorgestellt: Rechte (Verträge) und Lizenzen (Auslandsrechte, Übersetzungen, Koproduktionen), Herstellung, Vertrieb, PR, Werbung/Marketing.

Bei der Vorstellung der Themen wird so weit wie möglich auch die Sicht der Urheber berücksichtigt: Autoren, Illustratoren, Grafik-Designer. Es ist geplant, im Laufe des Semesters einen/eine Autorin und/oder Illustrator/in als Gast und Gesprächspartner zu einem bestimmten Thema einzuladen.

Voraussetzung Bei Rückfragen vor Beginn der Veranstaltung: mail@peretti-agency.com
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Recherchen etc., auch in Kleingruppen als Vorbereitung für die Sitzungen.
Im Seminar wird ein Projekt-Portfolio erstellt. Themen hierfür und Präsentationstermine werden individuell festgelegt.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- eine aktuelle Vorschau eines Kinder- und Jugendbuchverlags lesen (ggf. über die Presseabteilung des Verlags anfordern)
- ein Bilderbuch, ein Kinderbuch und ein Jugendbuch bzw. Roman für junge Erwachsene der eigenen Wahl zur ersten Sitzung mitbringen
- die Entstehung/Geschichte eines Kinder-/Jugendbuchverlags recherchieren

Wo Literatur stattfindet. Einblicke in die Branche am Beispiel des Frankfurter Literaturhauses

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hückstädt

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Weltweit gibt es keine so differenzierte wie vielseitige Lesekultur auf Podien und Festivals, in Buchhandlungen, Literaturhäusern und Literaturbüros wie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wohl nirgendwo sonst gibt es solch ein interessiertes Publikum. Ein schwächelnder Markt brummt ausgerechnet da, wo Autoren und Leser sich begegnen. Die einen nennen es Eventisierung, andere Konzentration, dritte Professionalisierung, vielleicht ist es aber auch eine Art Qualitätssicherung. Die Inszenierung von Themen, Büchern und Autoren nimmt jedenfalls zu. Eine Autorin, ein Autor, der nicht redet, findet nicht statt. Und wenn das stimmt, was bedeutet das für die anderen? Für die Verlage, die literarischen Bühnen, Millionen von Lesern, die

Buchhändler, die Medien? Kurz, welche Bedeutung hat diese Entwicklung für eine Branche, die schon immer für beides zu haben war: Großsucht und Kleinmut.

In drei eintägigen Blockseminaren sollen Einblicke in das Literaturhaus Frankfurt gegeben werden, das zu den größten in Europa gezählt wird. Es soll in kleinen Übungen aber auch Kärnerarbeit geleistet werden: Programmtexte schreiben, Finanzierungspläne erstellen, Moderationen vorbereiten. Zudem gibt es Exkurse in die Branche und ihre Player: Verlage, Agenturen, Medien, Hochschulen. Und nicht ganz nebenbei werden berufspraktische Perspektiven aufscheinen.

Hauke Hückstädt ist seit 2010 Leiter des Literaturhaus Frankfurt am Main e.V.

Voraussetzung

Interessierte melden sich bitte persönlich und verbindlich bei Herrn Hauke Hückstädt an: hueckstaedt@literaturhaus-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2, statt.

GER O-10: Freies Modul

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Learning outcome

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis

Written research report about the experiment (2 CP)

Voraussetzung

Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge

Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)

Literatur

McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Blume, M. & Lust, B.C. (2017). Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices. (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

Studentischer Lesekreis

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt *Die Idee des Lesekreises ist, neben den universitären Seminaren einen Raum für Lektüre und Gespräche auf studentischer Ebene zu schaffen.*

Die zu lesenden und besprechenden Texte werden wir gemeinsam in der ersten Sitzung auswählen. Damit ein angemessener Rahmen für den Austausch über die Lektüre gegeben ist, haben wir die Teilnehmerzahl auf 15 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten daher um vorherige Anmeldung (bis spätestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn) an lesekreis.germanistik@gmail.com :

Betreff: Anmeldung

Text: Nachname, Vorname, Studiengang und Fachsemester

Je nach Einzelfall kann die Teilnahme am Lesekreis möglicherweise für das freie Modul (GER O-10) angerechnet werden.

Genauere Informationen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Deutsche Literatur

Modulbeauftragte/-koordinatoren:

GER MA-1: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-2: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-3: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-4: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-5: Prof. Dr. Heinz Drügh

GER MA-6: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-7: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-8: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-9: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

Bildpflege und Textpropaganda. Die Marienmirakel des "Passionals"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt

Mit den Marienmirakeln aus dem ersten Buch des *Passionals* ist aus der unüberschaubaren Fülle mittelalterlicher Mirakel eine Gruppe von Texten herausgegriffen, die zunächst durch ihre Leitfigur miteinander verbunden ist. Mit Maria ist nicht nur die wichtigste Heilige des christlichen Latein-Europas ihr gemeinsames Thema, sondern zugleich eine Figur, die der Forschung über weite Strecken nachgerade als ‚Erfindung‘ des Mittelalters gilt.

Während jedoch für die Heiligenlegende inzwischen erste Vorschläge zur „methodischen Erfassung narrativer Inszenierungsformen von Heiligkeit“ (Hammer

2015, S. 18) vorliegen, stehen für die Mirakel entsprechende Konzeptualisierungen noch aus. Zwar liegt mit der Monographie von Beatrice Kälin, der Untersuchung zur religiösen Kleinepik von Nicole Eichenberger sowie verschiedenen Einzeluntersuchungen (etwa zur Theophiluslegende, zum *Rosenkranz*, zum *Thomas von Kandelberg* oder zum *Judenknaben*) inzwischen ein Grundbestand an Sekundärliteratur vor, auf den wir im Seminar sowie für Hausarbeiten oder Prüfungsvorbereitungen zurückgreifen können, doch sind die Studierenden hier keinesfalls mit einem bereits überforschten Bereich konfrontiert.

Die Auseinandersetzung mit den Marienmirakeln fordert dementsprechend dazu heraus, eigene Methoden der Beschreibung und Kategorisierung der Texte zu definieren. Dies gilt zunächst sehr grundsätzlich, insofern ein bestimmtes Set an Charakteristika für die *Passional* # Mirakel beschreibbar ist, die sie mit anderen verspaarigen Kurzerzählungen teilen (z.B. gerafftes Erzählen, namenlose Figuren, geringe kausale Motivation, szenisch#dialogische Momente, das Zurücktreten des Erzählers). Es gilt aber auch für die spezifischeren Konstellationen, die für Marienmirakel kennzeichnend sind: zwei dieser Konstellationen – das Erzählen von *Bildpflege* und das Erzählen als *Textpropaganda* will das Seminar besonders in den Blick nehmen.

Das Text-Material bietet sich an, um eine Brücke zu schlagen zur Kultur# und Mediengeschichte. Letzteres gilt nicht nur, insofern die Figur der Gottesmutter Anschluss an mediologische Konzepte erlaubt (vgl. etwa Mertens Fleury, Kiening), sondern es gilt auch hinsichtlich der besonderen medialen Formate der Kurzform Mirakel, die sich – im Rahmen eines solchen Seminars natürlich nur punktuell – zum einen in die ausgesprochen heterogenen Sammelhandschriften des 14. Jahrhunderts, zum anderen bis in die Legendenkollektionen der Inkunabelzeit hinein verfolgen lassen. Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einu#bung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlusspru#fung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mu#ndlichen Pru#fung (20-25 Minuten).

Nachweis

Literatur

Das Material wird via Olat zur Verfügung gestellt.

Das Böse (in) der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

„Gibt es das böse Kunstwerk?“ fragt Karl-Heinz Bohrer in seiner Aufsatzsammlung *Imaginationen des Bösen* (2004) und fordert dazu auf, dem Anteil von Literatur und Kunst am Bösen nachzugehen: „Hat das Kunstwerk – sofern es denn das Böse darstellt – selbst Anteil an dem von ihm dargestellten Bösen?“ Bohrer beginnt seine Suche im 19. Jahrhundert und formuliert die These, dass die Dichter dem Diskurs aufklärerischer Moderne „im Namen der Imagination des Bösen aufgekündigt“ haben. – Was ist hieraus für die Literatur der *Vor* moderne abzuleiten? Bedeutet die These im Umkehrschluss, dass sich die vormoderne Literatur (noch) nicht am Bösen beteiligt, es allein beschreibt und illustriert? Und wäre damit die vormoderne Literatur prälapsal, unschuldig vor dem ‚Sündenfall‘ der Aufklärung? Aber: Lässt sich die Frage nach dem ‚bösen Kunstwerk‘ überhaupt für die Literatur der *Vor* moderne stellen, für eine Zeit also, in dem der Grad der Ausdifferenzierung des literarischen Diskurses deutlich geringer als in der Moderne ist? Ebenso grundsätzlich ist zu fragen, wie das (literarische) Böse begrifflich zu fassen ist. Diesen und weiteren Fragen geht die Vorlesung nach, sie verfolgt das Böse (in) der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne und stellt im Zusammenhang zentrale Forschung und Theorien zum Bösen vor.

Nachweis

Klausur oder Essay

Literatur

Was ist das Böse? Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Christian Schäfer. Stuttgart 2014 (RUB 19260)

Exkursion zum Seminar: Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Literarische Werke sind komplexe Zeugnisse von Kulturen, ihrer Werte und ihrer Praktiken der Bedeutungs- und Sinnstiftung. All dies bildet die Literatur nicht lediglich ab, sondern gestaltet es nach eigenen Regeln, fasst es ästhetisch und/oder kann dem kulturell Gültigen zuwider laufen. Literatur rezipiert und provoziert bestehende Kultur, indem sie gleichermaßen an gängige Muster einer Kultur anknüpft wie auch diese neu kombiniert und dadurch entscheidend verändert. Literaturwissenschaftliche Arbeit besteht zum einen in der Analyse und Beschreibung der Manifestationen und Modellierungen von Kultur in der Literatur und zum anderen in der Entdeckung und Entfaltung ihres ästhetischen Mehrwerts. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es ein voraussetzungsloses Interpretieren oder gar ‚natürliches‘ Verstehen von Literatur nicht geben kann. RezipientInnen bringen das eigene Wissen, eigene kulturelle Prägungen etc. in den Rezeptionsprozess ein. In der literaturwissenschaftlichen Praxis gilt es dieses zu reflektieren und literarische Werke methodisch fundiert zu erschließen. Hierfür steht ein umfangreiches Analyseinstrumentarium zur Verfügung. Eine Auswahl dieses Spektrums wollen wir im Seminar diskutieren und für die Analyse mittelalterlicher Texte erproben. Behandelt werde u.a.: Diskursanalyse, Gender Studies, Historische Narratologie, Intertextualität, Queer Studies.
Nachweis	Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).
Literatur	Literatur: Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Hg. v. Christiane Ackermann u. Michael Egerding. Berlin 2015.

Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt	Im Gegensatz zu den institutionell gebundenen Büchersammlungen des Mittelalters (Kloster-, Dom-, Universitätsbibliotheken) entstehen Privatbibliotheken erst im Spätmittelalter. Sie geben allerdings ein wesentlich besseres Bild der literarischen Interessen als die institutionellen Sammlungen; insofern können sie hervorragend als Quellen für die Erforschung der Literaturrezeption im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit dienen. In dem Seminar sollen einzelne Sammlungen vom 14. bis ins 16. Jahrhundert behandelt werden; neben grundlegenden buchgeschichtlichen Aspekten (welche Bücher finden sich in welchen sozialen Schichten; wie ändern sich Sammlungsinteressen und -möglichkeiten mit der Erfindung des Buchdrucks; mit welchen Mitteln können solche Sammlungen rekonstruiert werden?) soll vor allem die Frage nach den Privatbibliotheken als Quelle für die literarische Interessensbildung im Vordergrund stehen.
Nachweis	Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter
--------	--

gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien,

geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährlichen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinandersetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Vernes: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kalmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Digitales Edieren in der Praxis: Einführung in die Textkodierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Digitale Praktiken und Methoden in den Geisteswissenschaften spielen unter dem Schlagwort *Digital Humanities* eine immer wichtigere und sichtbarere Rolle. Innerhalb der Literaturwissenschaften hat der Einsatz computergestützter Methoden v.a. bei der Erstellung von Editionen bereits eine lange Geschichte. Bei der Erstellung digitaler Editionen und auch für andere Ausprägungen digitaler Literaturwissenschaft kommt es darauf an, digitale Texte mit Merkmalsinformationen anzureichern. Welche Merkmale relevant sind, hängt von der jeweiligen wissenschaftlichen Perspektive auf die Texte ab. Die für relevant erachteten Textmerkmale werden *kodiert*, so dass sie nicht nur für

menschliche Leser zu erfassen, sondern auch für Computerprogramme verarbeitet- und analysierbar sind. Textkodierung erfordert daher neben geisteswissenschaftlichen auch technische Kompetenzen, insbesondere die Kenntnis und Anwendung der *Extensible Markup Language* (XML) und des Auszeichnungsvokabulars der *Text Encoding Initiative* (TEI).

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Auszeichnungssprache XML und das Vokabular der TEI. Im Zentrum steht dabei die Kodierung von handschriftlichen und gedruckten Texten, wie sie für digitale Editionen und andere Szenarien der *Digital Humanities* praktiziert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben ein fachwissenschaftliches und technisches Verständnis von Textkodierung und erlernen den praktischen Umgang mit XML und TEI anhand von Materialien der digitalen Faustedition (beta.faustedition.net).

Nachweis

Voraussetzung

Prüfungsform: Textkodierung mit schriftlicher Reflexion.

Hinweise:

Anmeldung per Mail bitte unter: Bruening@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung zur Teilnahme des Seminars ist der Besitz eines Laptops.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Seminar „Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter“ (Lehrende: Anne Bohnenkamp-Renken, Gerrit Brüning). Der parallele Besuch beider Seminare ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare 'Bekenntnis' ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.

Nachweis

Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.

Literatur

Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von Winfried Schulze. Berlin 1996.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur **Texte**

– Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart* / Sämtliche Erzählungen I. Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: *Dichter und ihre Gesellen* / Sämtliche Erzählungen II. Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.

Nachweis benoteter Schein

Voraussetzung Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Brüning

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 07.06.2018

Inhalt

Der digitale Medienwandel verändert den Zugang zu Informationen in allen Bereichen. Auch in den traditionell stark am Medium Buch und den dazugehörigen Praktiken orientierten historischen Textwissenschaften einschließlich der Literaturwissenschaft spielt diese Entwicklung eine wichtige Rolle. Teil des Medienwandels ist die Erstellung und der Gebrauch digitaler Editionen literarischer Texte. Wie unterscheiden sich digitale Editionen im Netz von wissenschaftlichen Editionen im Buchdruck? Welche gewohnten und welche neuen Zugänge eröffnen sie, welche Arten des Lesens („Nutzens“) ermöglichen sie, was erschweren sie möglicherweise im Vergleich zum Medium Buch, wo liegen neue Chancen?

Am Beispiel der neuen digitalen Faustedition (beta.faustedition.net) geht das Seminar diesen Fragen nach und untersucht den Aufbau, die Funktionen und die Zielsetzungen sowie den Gebrauch und die die Kritik digitaler Editionen.

Nachweis
Literatur

Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
Literaturhinweise

- Johann Wolfgang Goethe: Faust. Historisch-kritische Edition. Hg. v. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke, Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt und Moritz Wissenbach. Beta-Version 3. Frankfurt a.M., Weimar, Würzburg 2017 (<http://beta.faustedition.net/>).
- Anne Bohnenkamp u.a.: Die digitale „Faust“-Edition. Zur neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Drama. In: Goethe-Jahrbuch 133 (2016), S. 151–162.
- Anne Bohnenkamp: Textkritik und Textedition. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 3. Aufl. München 1999, S. 179–203.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine**

Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von jeweils 16–19:00 Uhr s.t. statt:

- Do, 19. April (abweichende Zeit: 17–19:00 s.t.)
- Do, 3. Mai
- Do, 17. Mai
- Do, 7. Juni
- Do, 14. Juni
- Do, 21. Juni
- Do, 28. Juni
- Do, 12. Juli

Ort Freies Deutsches Hochstift, Adresse: Großer Hirschgraben 23–25,
Sitzungszimmer

Teilnehmer: max.: 18 (Anmeldung bei hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährvollen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinanderzusetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Hafvrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Verne: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kalmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Literaturbetrieb und die Neue Rechte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Personen, Positionen und Erzählmustern der Neuen Rechten begegnet man nicht mehr nur in politischen Kontexten, sondern zunehmend auch im Literaturbetrieb. Das zeigte sich 2017 u.a. auf der Frankfurter Buchmesse und in der Frankfurter Poetikvorlesung, jeweils gefolgt von einer kontroversen Debatte in den Medien. Intensiv diskutiert wurde parallel dazu über einen angemessenen Umgang mit Rolf Peter Sieferles Traktat ‚Finis Germania‘, dessen plötzliches Auftauchen und Verschwinden von Besten- und Bestsellerlisten für Irritationen sorgte.

Das Seminar wird sich dem Phänomen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive widmen. Analysiert und diskutiert werden dabei sowohl grundlegende Texte aus der/ über die Neue Rechte als auch literaturbetriebliche Reaktionsmuster. Nach einem kurzen Blick auf die sogenannte ‚Konservative Revolution‘ der 1920er Jahre stehen zunächst Essays von Botho Strauß auf dem Programm, auf die sich die Neue Rechte regelmäßig beruft. Zu lesen ist dann Sieferles kurzes Buch, das Anschluss u.a. an diese Traditionslinie sucht. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich in aktuelle Feuilleton-Debatten einzulesen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete und aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Thesenpapier und Kurzreferat); Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.

Literatur Die Literatur wird vor Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in die Neue Rechte:

Volker Weiß: *Die Autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes*. Stuttgart 2017.

Einschlägig für die sog. ‚Konservative Revolution‘:

Stefan Breuer: *Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus*. Darmstadt 1995.

Stefan Breuer: *Anatomie der Konservativen Revolution*. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Digitales Edieren in der Praxis: Einführung in die Textkodierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Digitale Praktiken und Methoden in den Geisteswissenschaften spielen unter dem Schlagwort *Digital Humanities* eine immer wichtigere und sichtbarere Rolle. Innerhalb der Literaturwissenschaften hat der Einsatz computergestützter Methoden v.a. bei der Erstellung von Editionen bereits eine lange Geschichte. Bei der Erstellung digitaler Editionen und auch für andere Ausprägungen digitaler Literaturwissenschaft kommt es darauf an, digitale Texte mit Merkmalsinformationen anzureichern. Welche Merkmale relevant sind, hängt von der jeweiligen wissenschaftlichen Perspektive auf die Texte ab. Die für relevant erachteten Textmerkmale werden *kodiert*, so dass sie nicht nur für menschliche Leser zu erfassen, sondern auch für Computerprogramme verarbeit- und analysierbar sind. Textkodierung erfordert daher neben geisteswissenschaftlichen auch technische Kompetenzen, insbesondere die Kenntnis und Anwendung der *Extensible Markup Language* (XML) und des Auszeichnungsvokabulars der *Text Encoding Initiative* (TEI).

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Auszeichnungssprache XML und das Vokabular der TEI. Im Zentrum steht dabei die Kodierung von handschriftlichen und gedruckten Texten, wie sie für digitale Editionen und andere Szenarien der *Digital Humanities* praktiziert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben ein fachwissenschaftliches und technisches Verständnis von Textkodierung und erlernen den praktischen Umgang mit XML und TEI anhand von Materialien der digitalen Faustedition (beta.faustedition.net).

Nachweis Prüfungsform: Textkodierung mit schriftlicher Reflexion.

Voraussetzung **Hinweise:**

Anmeldung per Mail bitte unter: Bruening@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung zur Teilnahme des Seminars ist der Besitz eines Laptops.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Seminar „Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter“ (Lehrende: Anne Bohnenkamp-Renken, Gerrit Brüning). Der parallele Besuch beider Seminare ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Heiß geliebt und hoch verpöht: Sexy Romances als kontemporäres Lesephänomen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kraxenberger

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pornographische und erotische Inhalte werden seit jeher und vor allem in Zeiten des Internets überaus häufig konsumiert. Wie eine der wenigen repräsentativen Studien zur Nutzung von Pornographie und Erotika zeigte (Ertl, 1991), sind literarische Darstellungen sexuellen Inhaltes von eher geringerer Bedeutung für den Pornographie-Markt (vgl. auch Rückert, 2000). Für den Buchmarkt jedoch sind erotische Romane besonders seit den letzten Jahren von immer größerer Bedeutung. Hierbei ist im Besonderen auf die verschiedenen Formen der Trivilliteratur zu verweisen. Ein Beispiel für die von Kritik und Wissenschaft oft belächelten, aber wenig untersuchten erotischen Romane stellt die Shades of Grey-Trilogie von EL James dar (EL James, 2010-2012), welche nach Angaben des Goldmann Verlags weltweit mehr als 150 Millionen Mal verkauft und in 52 Sprachen übersetzt wurde. Zugleich nimmt die Fifty

Shades-Trilogie aufgrund ihres digitalen Ursprungs als fan fiction der Twilight-Saga von S. Meyer (Meyer, 2005-2008) auch auf den Buchmarkt eine Sonderstellung ein. Laut Archer und Jockers (2017) hat EL James nicht nur die „Welt des Verlagswesens verändert [, sondern auch] das Lesen für Millionen von Menschen wieder interessant gemacht. Die Begeisterung der Massen zeigt [...], dass dieser Roman funktioniert, und zwar besser als viele andere (Archer und Jockers, 2017, S. 86; 90). Dies zeigt sich auch anhand der großen (digitalen) Fangemeinden von erotischen Bestsellern, die sich in den letzten Jahren auf Blogs, Facebook, Twitter etc. über ihre Lektüren und literarischen Präferenzen auszutauschen.

Ein derartiger Boom wirft für die Literaturwissenschaft eine Vielzahl an Fragen auf: Was zeichnet einen erotischen Roman aus? Welche Funktion hat die Lektüre erotischer Romane? Weisen diese hinsichtlich Plot- und Figurenkonzeption oder auch auf sprachlicher Ebene besondere Merkmale auf? Inwieweit unterscheiden sich diese von traditionellen Formen des schematischen Frauen- und Liebesromans? Und welche gesellschaftlichen Diskurse und Entwicklungen reflektieren und bedienen die aktuellen erotischen Romane?

Für die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir neben einer Reihe sogenannter „Sexy Romances“ auch die historisch vorhergehenden Trivialformen des schematischen Frauen- und Liebesromans betrachten (vgl. Thiel, 1991), sowie digitale Erzählformen wie fan fiction und erotische, digital veröffentlichten Erzählungen (Vgl. z.B. Literotica) behandeln.

Ziel des Seminars ist es, durch theoretische Auseinandersetzungen und konkrete Textanalysen den einzelnen Spielarten des erotischen Bestsellers „auf den Leib zu rücken“ um ein kontemporäres Lesephänomen besser verstehen zu können. Das Seminar wird neben ergebnisoffenen Diskussionen durch Vorträge der LV-Leiterin als auch durch Impulsreferate der Studierenden ergänzt und strukturiert. Zudem verfassen die Studierenden eine Seminararbeit.

Literatur

- Auswahlbibliographie:

Archer, J. & Jockers, M. (2017). Der Bestsellercode, Was uns ein bahnbrechender Algorithmus über Bücher, Stories und das Lesen verrät. Plassen Verlag.

Anz, T. (1998). "Literatur und Lust." Glück und Unglück beim Lesen. München: Beck.

Deller, R. A. and C. Smith (2013). "Reading the BDSM romance: Reader responses to Fifty Shades." *Sexualities* 16(8): 932-950.

Dymock, A. (2013). "Flogging sexual transgression: Interrogating the costs of the 'Fifty Shades effect'." *Sexualities* 16 (8): 880-895.

Ertel, H. and R. Hagen (1990). *Erotika und Pornographie: repräsentative Befragung und psychophysiologische Langzeitstudie zu Konsum und Wirkung*, Psychologie Verlags Union.

Flaßpöhler, S. (2007). *Der Wille zur Lust: Pornographie und das moderne Subjekt*, Campus Verlag.

Gnüg, H. (2015). *Der erotische Roman: Von der Renaissance bis zur Gegenwart* (Reclam Literaturstudium), Reclam Verlag.

Gorsen, P. (1987). *Sexualästhetik: Grenzformen der Sinnlichkeit im 20. Jahrhundert*, Rowohlt.

Holzner, J. (2007). *Literatur als Skandal: Fälle-Funktionen-Folgen*, Vandenhoeck & Ruprecht.

Illouz, E. (2013). *Die neue Liebesordnung: Frauen, Männer und Shades of Grey*, Suhrkamp Verlag.

Kalka, J. (2008). *Hoch unten: das Triviale in der Hochkultur*, Berenberg.

"Kommunikation im Populären." *Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen*. hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld (2011).

Martinez, M. "Pornografie als Schemaliteratur-am Beispiel pornografischer „Geschichten im Internet." In: "Kommunikation im Populären." *Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen*, hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld.

Rückert, C. (2000). *Frauenpornographie: Pornographie von Frauen für Frauen; eine kulturwissenschaftliche Studie*, Lang.

Sontag, S. (1991). "Styles of Radical Will. 1969." New York: Anchor 45: *The Pornographic Imagination*, S.35-73.

Zimmermann, H. D. (1982). *Trivalliteratur? Schema-Literatur!: Entstehung Formen Bewertung*, Kohlhammer.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur **Texte**

– Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart / Sämtliche Erzählungen I*. Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: *Dichter und ihre Gesellen / Sämtliche Erzählungen II*. Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: *Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie*. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse

dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.

Nachweis benoteter Schein

Voraussetzung Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur

Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.
--

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: *peripatein*) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.

Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.

Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung

ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. *Die Lehre der Sainte-Victoire*, *Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos*, *Der große Fall*), Christoph Ransmayr (z.B. *Der Weg nach Surabaya*, *Der fliegende Berg*, *Atlas eines ängstlichen Mannes*) und W.G. Sebald (z.B. *Schwindel.Gefühle*, *Die Ringe des Saturn*, *Austerlitz*). Dabei geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.

Literatur Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider: „Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.

Peter Weiss: Ästhetik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird eine Auswahl literarischer Texte von Peter Weiss im Fokus ästhetischer und kulturtheoretischer Fragen betrachtet werden. Unsere Lektüre wird sich vor allem auf Peter Weiss' letztes und umfangreichstes literarisches Projekt, *Die Ästhetik des Widerstands*, konzentrieren, darüber hinaus aber auch auf das Drama *Die Ermittlung* und einige kürzere Prosatexte (u.a. *Der Schatten des Körpers des Kutschers*) sowie seine filmischen Experimente. Zur Debatte stehen dabei Konstellationen von ästhetischem und politischem Diskurs, erinnerungstheoretische Kontexte bzw. die Frage nach dem Verhältnis von Historiografie und Literatur, ferner intermediale Bezüge und Grenzgänge zwischen den Künsten.

Nachweis Hausarbeit

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Schlüsselliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mit dem Terminus 'Schlüsselliteratur' bezeichnet man "literarische Werke fiktionalen Charakters, in denen 'wirkliche' Personen und Begebenheiten mittels spezifischer

Kodierungsverfahren verborgen und zugleich erkennbar gemacht sind" (Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). Je nach historischer, politischer oder persönlicher Situation kann es verschiedene Gründe geben, warum ein Autor oder eine Autorin reale Ereignisse literarisch verschlüsselt. Bei der literaturwissenschaftlichen Analyse der Texte geht es allerdings nicht vorrangig um die Ermittlung von Ursache und Umfang der Verschlüsselung oder um die Nachzeichnung juristischer Auseinandersetzungen mit den betroffenen Personen, sondern vor allem um die Frage, welche kommunikativen oder ästhetischen Funktionen die jeweiligen Verfahren zu erfüllen haben, inwiefern ein verschlüsselter Text also 'mehr' bietet als ein unverschlüsselter. Da die Aufdeckung der realen Sachverhalte hinter der Fiktion von den Autoren jeweils einkalkuliert wird, geht es bei Schlüsseltexten immer auch um spezifische Formen der Leserlenkung. Schlüsselliteratur kann sogar Auslöser für umfangreiche Gegenschriften werden, wie sich jüngst an Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) und der autobiographischen, also dem Anspruch nach 'faktualen' Reaktion des im Roman verschlüsselt vorgeführten Managers zeigte. – Im Seminar sollen Texte aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart behandelt werden, eine Mitwirkung der Teilnehmer/-innen an der Textauswahl ist ausdrücklich erwünscht. 'Gesetzt' ist lediglich ein Klassiker der Schlüsselliteratur, Klaus Manns Roman *Mephisto* (1936).

Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Anzuschaffen und möglichst vor Semesterbeginn zu lesen ist Klaus Mann: <i>Mephisto</i> (Rowohlt). – Anregungen für die Textauswahl bietet: <i>Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900–2010</i> . Hg. von Gertrud Maria Rösch. 2 Bde. Stuttgart 2013; Standardwerk zum Thema: G. M. Rösch: <i>Clavis Scientiae. Studien zum Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität am Fall der Schlüsselliteratur</i> . Tübingen 2004.

Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Brüning

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 07.06.2018

Inhalt

Der digitale Medienwandel verändert den Zugang zu Informationen in allen Bereichen. Auch in den traditionell stark am Medium Buch und den dazugehörigen Praktiken orientierten historischen Textwissenschaften einschließlich der Literaturwissenschaft spielt diese Entwicklung eine wichtige Rolle. Teil des Medienwandels ist die Erstellung und der Gebrauch digitaler Editionen literarischer Texte. Wie unterscheiden sich digitale Editionen im Netz von wissenschaftlichen Editionen im Buchdruck? Welche gewohnten und welche neuen Zugänge eröffnen sie, welche Arten des Lesens („Nutzens“) ermöglichen sie, was erschweren sie möglicherweise im Vergleich zum Medium Buch, wo liegen neue Chancen?

Am Beispiel der neuen digitalen Faustedition (beta.faustedition.net) geht das Seminar diesen Fragen nach und untersucht den Aufbau, die Funktionen und die Zielsetzungen sowie den Gebrauch und die die Kritik digitaler Editionen.

Nachweis	Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
----------	--

Literatur

Literaturhinweise

- Johann Wolfgang Goethe: Faust. Historisch-kritische Edition. Hg. v. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke, Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt und Moritz Wissenbach. Beta-Version 3. Frankfurt a.M., Weimar, Würzburg 2017 (<http://beta.faustedition.net/>).
- Anne Bohnenkamp u.a.: Die digitale „Faust“-Edition. Zur neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Drama. In: Goethe-Jahrbuch 133 (2016), S. 151–162.
- Anne Bohnenkamp: Textkritik und Textedition. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 3. Aufl. München 1999, S. 179–203.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine**

Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von jeweils 16–19:00 Uhr s.t. statt:

- Do, 19. April (abweichende Zeit: 17–19:00 s.t.)
- Do, 3. Mai
- Do, 17. Mai
- Do, 7. Juni
- Do, 14. Juni
- Do, 21. Juni
- Do, 28. Juni
- Do, 12. Juli

Ort Freies Deutsches Hochstift, Adresse: Großer Hirschgraben 23–25, Sitzungszimmer

Teilnehmer: max.: 18 (Anmeldung bei hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen

Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.

Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur

Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Bildpflege und Textpropaganda. Die Marienmirakel des "Passionals"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt

Mit den Marienmirakeln aus dem ersten Buch des *Passionals* ist aus der unüberschaubaren Fülle mittelalterlicher Mirakel eine Gruppe von Texten herausgegriffen, die zunächst durch ihre Leitfigur miteinander verbunden ist. Mit Maria ist nicht nur die wichtigste Heilige des christlichen Latein-Europas ihr gemeinsames Thema, sondern zugleich eine Figur, die der Forschung über weite Strecken nachgerade als ‚Erfindung‘ des Mittelalters gilt.

Während jedoch für die Heiligenlegende inzwischen erste Vorschläge zur „methodischen Erfassung narrativer Inszenierungsformen von Heiligkeit“ (Hammer 2015, S. 18) vorliegen, stehen für die Mirakel entsprechende Konzeptualisierungen noch aus. Zwar liegt mit der Monographie von Beatrice Kälin, der Untersuchung zur religiösen Kleinelik von Nicole Eichenberger sowie verschiedenen Einzeluntersuchungen (etwa zur Theophiluslegende, zum *Rosenkranz*, zum *Thomas von Kandelberg* oder zum *Judenknaben*) inzwischen ein Grundbestand an Sekundärliteratur vor, auf den wir im Seminar sowie für Hausarbeiten oder Prüfungsvorbereitungen zurückgreifen können, doch sind die Studierenden hier keinesfalls mit einem bereits überforschten Bereich konfrontiert.

Die Auseinandersetzung mit den Marienmirakeln fordert dementsprechend dazu heraus, eigene Methoden der Beschreibung und Kategorisierung der Texte zu definieren. Dies gilt zunächst sehr grundsätzlich, insofern ein bestimmtes Set an Charakteristika für die *Passional* # Mirakel beschreibbar ist, die sie mit anderen verspaarigen Kurzerzählungen teilen (z.B. gerafftes Erzählen, namenlose Figuren, geringe kausale Motivation, szenisch#dialogische Momente, das Zurücktreten des Erzählers). Es gilt aber auch für die spezifischeren Konstellationen, die für Marienmirakel kennzeichnend sind: zwei dieser Konstellationen – das Erzählen von *Bildpflege* und das Erzählen als *Textpropaganda* will das Seminar besonders in den Blick nehmen.

Das Text-Material bietet sich an, um eine Brücke zu schlagen zur Kultur# und Mediengeschichte. Letzteres gilt nicht nur, insofern die Figur der Gottesmutter Anschluss an mediologische Konzepte erlaubt (vgl. etwa Mertens Fleury, Kiening), sondern es gilt auch hinsichtlich der besonderen medialen Formate der Kurzform Mirakel, die sich – im Rahmen eines solchen Seminars natürlich nur punktuell – zum einen in die ausgesprochen heterogenen Sammelhandschriften des 14. Jahrhunderts, zum anderen bis in die Legendenkolektionen der Inkunabelzeit hinein verfolgen lassen.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).

Literatur Das Material wird via Olat zur Verfügung gestellt.

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährlichen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinandersetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Verne: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kálmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Literaturbetrieb und die Neue Rechte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Personen, Positionen und Erzählmustern der Neuen Rechten begegnet man nicht mehr nur in politischen Kontexten, sondern zunehmend auch im Literaturbetrieb. Das zeigte sich 2017 u.a. auf der Frankfurter Buchmesse und in der Frankfurter Poetikvorlesung, jeweils gefolgt von einer kontroversen Debatte in den Medien. Intensiv diskutiert wurde parallel dazu über einen angemessenen Umgang mit Rolf Peter Sieferles Traktat ‚Finis Germania‘, dessen plötzliches Auftauchen und Verschwinden von Besten- und Bestsellerlisten für Irritationen sorgte.

Das Seminar wird sich dem Phänomen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive widmen. Analysiert und diskutiert werden dabei sowohl grundlegende Texte aus der/ über die Neue Rechte als auch literaturbetriebliche Reaktionsmuster. Nach einem kurzen Blick auf die sogenannte ‚Konservative Revolution‘ der 1920er Jahre stehen zunächst Essays von Botho Strauß auf dem Programm, auf die sich die Neue Rechte regelmäßig beruft. Zu lesen ist dann Sieferles kurzes Buch, das Anschluss u.a. an diese Traditionslinie sucht. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich in aktuelle Feuilleton-Debatten einzulesen.

Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete und aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Thesenpapier und Kurzreferat); Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit.
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.
Literatur	Die Literatur wird vor Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in die Neue Rechte:

Volker Weiß: Die Autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. Stuttgart 2017.

Einschlägig für die sog. ‚Konservative Revolution‘:

Stefan Breuer: Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus. Darmstadt 1995.

Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Digitales Edieren in der Praxis: Einführung in die Textkodierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Digitale Praktiken und Methoden in den Geisteswissenschaften spielen unter dem Schlagwort *Digital Humanities* eine immer wichtigere und sichtbarere Rolle. Innerhalb der Literaturwissenschaften hat der Einsatz computergestützter Methoden v.a. bei der Erstellung von Editionen bereits eine lange Geschichte. Bei der Erstellung digitaler Editionen und auch für andere Ausprägungen digitaler Literaturwissenschaft kommt es darauf an, digitale Texte mit Merkmalsinformationen anzureichern. Welche Merkmale relevant sind, hängt von der jeweiligen wissenschaftlichen Perspektive auf die Texte

ab. Die für relevant erachteten Textmerkmale werden *kodiert*, so dass sie nicht nur für menschliche Leser zu erfassen, sondern auch für Computerprogramme verarbeit- und analysierbar sind. Textkodierung erfordert daher neben geisteswissenschaftlichen auch technische Kompetenzen, insbesondere die Kenntnis und Anwendung der *Extensible Markup Language* (XML) und des Auszeichnungsvokabulars der *Text Encoding Initiative* (TEI).

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Auszeichnungssprache XML und das Vokabular der TEI. Im Zentrum steht dabei die Kodierung von handschriftlichen und gedruckten Texten, wie sie für digitale Editionen und andere Szenarien der *Digital Humanities* praktiziert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben ein fachwissenschaftliches und technisches Verständnis von Textkodierung und erlernen den praktischen Umgang mit XML und TEI anhand von Materialien der digitalen Faustedition (beta.faustedition.net).

Prüfungsform: Textkodierung mit schriftlicher Reflexion.

Nachweis

Voraussetzung

Hinweise:

Anmeldung per Mail bitte unter: Bruening@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung zur Teilnahme des Seminars ist der Besitz eines Laptops.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Seminar „Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter“ (Lehrende: Anne Bohnenkamp-Renken, Gerrit Brüning). Der parallele Besuch beider Seminare ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare 'Bekenntnis' ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.

Nachweis

Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.

Literatur

Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von Winfried Schulze. Berlin 1996.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Exkursion zum Seminar: Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Heiß geliebt und hoch verpönt: Sexy Romances als kontemporäres Lesephänomen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kraxenberger

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pornographische und erotische Inhalte werden seit jeher und vor allem in Zeiten des Internets überaus häufig konsumiert. Wie eine der wenigen repräsentativen Studien zur Nutzung von Pornographie und Erotika zeigte (Ertl, 1991), sind literarische Darstellungen sexuellen Inhaltes von eher geringerer Bedeutung für den Pornographie-Markt (vgl. auch Rückert, 2000). Für den Buchmarkt jedoch sind erotische Romane besonders seit den letzten Jahren von immer größerer Bedeutung. Hierbei ist im Besonderen auf die verschiedenen Formen der Trivilliteratur zu verweisen. Ein Beispiel für die von Kritik und Wissenschaft oft belächelten, aber wenig untersuchten erotischen Romane stellt die Shades of Grey-Trilogie von EL James dar (EL James, 2010-2012), welche nach Angaben des Goldmann Verlags weltweit mehr als 150 Millionen Mal verkauft und in 52 Sprachen übersetzt wurde. Zugleich nimmt die Fifty Shades-Trilogie aufgrund ihres digitalen Ursprungs als fan fiction der Twilight- Saga von S. Meyer (Meyer, 2005-2008) auch auf den Buchmarkt eine Sonderstellung ein.

Laut Archer und Jockers (2017) hat EL James nicht nur die „Welt des Verlagswesens verändert [, sondern auch] das Lesen für Millionen von Menschen wieder interessant gemacht. Die Begeisterung der Massen zeigt [...], dass dieser Roman funktioniert, und zwar besser als viele andere (Archer und Jockers, 2017, S. 86; 90). Dies zeigt sich auch anhand der großen (digitalen) Fangemeinden von erotischen Bestsellern, die sich in den letzten Jahren auf Blogs, Facebook, Twitter etc. über ihre Lektüren und literarischen Präferenzen auszutauschen.

Ein derartiger Boom wirft für die Literaturwissenschaft eine Vielzahl an Fragen auf: Was zeichnet einen erotischen Roman aus? Welche Funktion hat die Lektüre erotischer Romane? Weisen diese hinsichtlich Plot- und Figurenkonzeption oder auch auf sprachlicher Ebene besondere Merkmale auf? Inwieweit unterscheiden sich diese von traditionellen Formen des schematischen Frauen- und Liebesromans? Und welche gesellschaftlichen Diskurse und Entwicklungen reflektieren und bedienen die aktuellen erotischen Romane?

Für die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir neben einer Reihe sogenannter „Sexy Romances“ auch die historisch vorhergehenden Trivialformen des schematischen Frauen- und Liebesromans betrachten (vgl. Thiel, 1991), sowie digitale Erzählformen wie fan fiction und erotische, digital veröffentlichten Erzählungen (Vgl. z.B. Literotica) behandeln.

Ziel des Seminars ist es, durch theoretische Auseinandersetzungen und konkrete Textanalysen den einzelnen Spielarten des erotischen Bestsellers „auf den Leib zu rücken“ um ein kontemporäres Lesephänomen besser verstehen zu können. Das Seminar wird neben ergebnisoffenen Diskussionen durch Vorträge der LV-Leiterin als auch durch Impulsreferate der Studierenden ergänzt und strukturiert. Zudem verfassen die Studierenden eine Seminararbeit.

Literatur

- Auswahlbibliographie:

- Archer, J. & Jockers, M. (2017). Der Bestsellercode, Was uns ein bahnbrechender Algorithmus über Bücher, Stories und das Lesen verrät. Plassen Verlag.
- Anz, T. (1998). "Literatur und Lust." Glück und Unglück beim Lesen. München: Beck.
- Deller, R. A. and C. Smith (2013). "Reading the BDSM romance: Reader responses to Fifty Shades." *Sexualities* 16(8): 932-950.
- Dymock, A. (2013). "Flogging sexual transgression: Interrogating the costs of the 'Fifty Shades effect'." *Sexualities* 16 (8): 880-895.
- Ertel, H. and R. Hagen (1990). Erotika und Pornographie: repräsentative Befragung und psychophysiologische Langzeitstudie zu Konsum und Wirkung, Psychologie Verlags Union.
- Flaßpöhler, S. (2007). Der Wille zur Lust: Pornographie und das moderne Subjekt, Campus Verlag.
- Gnüg, H. (2015). Der erotische Roman: Von der Renaissance bis zur Gegenwart (Reclam Literaturstudium), Reclam Verlag.
- Gorsen, P. (1987). Sexualästhetik: Grenzformen der Sinnlichkeit im 20. Jahrhundert, Rowohlt.
- Holzner, J. (2007). Literatur als Skandal: Fälle-Funktionen-Folgen, Vandenhoeck & Ruprecht.
- Illouz, E. (2013). Die neue Liebesordnung: Frauen, Männer und Shades of Grey, Suhrkamp Verlag.
- Kalka, J. (2008). Hoch unten: das Triviale in der Hochkultur, Berenberg.
- "Kommunikation im Populären." Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen. hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld (2011).
- Martinez, M. "Pornografie als Schemaliteratur-am Beispiel pornografischer „Geschichten im Internet." In: "Kommunikation im Populären." Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen, hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld.
- Rückert, C. (2000). Frauenpornographie: Pornographie von Frauen für Frauen; eine kulturwissenschaftliche Studie, Lang.

Sontag, S. (1991). "Styles of Radical Will. 1969." New York: Anchor 45: The
Pronographic Imagination, S.35-73.
Zimmermann, H. D. (1982). Trivialliteratur? Schema-Literatur!: Entstehung Formen
Bewertung, Kohlhammer.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur

Texte

– Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart / Sämtliche Erzählungen I.* Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: *Dichter und ihre Gesellen / Sämtliche Erzählungen II.* Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis

Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer

Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Literarische Werke sind komplexe Zeugnisse von Kulturen, ihrer Werte und ihrer Praktiken der Bedeutungs- und Sinnstiftung. All dies bildet die Literatur nicht lediglich ab, sondern gestaltet es nach eigenen Regeln, fasst es ästhetisch und/oder kann dem kulturell Gültigen zuwider laufen. Literatur rezipiert und provoziert bestehende Kultur, indem sie gleichermaßen an gängige Muster einer Kultur anknüpft wie auch diese neu kombiniert und dadurch entscheidend verändert. Literaturwissenschaftliche Arbeit besteht zum einen in der Analyse und Beschreibung der Manifestationen und Modellierungen von Kultur in der Literatur und zum anderen in der Entdeckung und Entfaltung ihres ästhetischen Mehrwerts. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es ein voraussetzungsloses Interpretieren oder gar ‚natürliches‘ Verstehen von Literatur nicht geben kann. RezipientInnen bringen das eigene Wissen, eigene kulturelle Prägungen etc. in den Rezeptionsprozess ein. In der literaturwissenschaftlichen

Praxis gilt es dieses zu reflektieren und literarische Werke methodisch fundiert zu erschließen. Hierfür steht ein umfangreiches Analyseinstrumentarium zur Verfügung. Eine Auswahl dieses Spektrums wollen wir im Seminar diskutieren und für die Analyse mittelalterlicher Texte erproben. Behandelt werde u.a.: Diskursanalyse, Gender Studies, Historische Narratologie, Intertextualität, Queer Studies.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).

Literatur Literatur: Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Hg. v. Christiane Ackermann u. Michael Egerding. Berlin 2015.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.

Nachweis benoteter Schein

Voraussetzung Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: *peripatein*) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.

Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.

Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. *Die Lehre der Sainte-Victoire*, *Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos*, *Der große Fall*), Christoph Ransmayr (z.B. *Der Weg nach Surabaya*, *Der fliegende Berg*, *Atlas eines ängstlichen Mannes*) und W.G. Sebald (z.B. *Schwindel.Gefühle*, *Die Ringe des Saturn*, *Austerlitz*). Dabei

geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.

Literatur Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider: „Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.

Peter Weiss: Ästhetik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird eine Auswahl literarischer Texte von Peter Weiss im Fokus ästhetischer und kulturtheoretischer Fragen betrachtet werden. Unsere Lektüre wird sich vor allem auf Peter Weiss' letztes und umfangreichstes literarisches Projekt, *Die Ästhetik des Widerstands*, konzentrieren, darüber hinaus aber auch auf das Drama *Die Ermittlung* und einige kürzere Prosatexte (u.a. *Der Schatten des Körpers des Kutschers*) sowie seine filmischen Experimente. Zur Debatte stehen dabei Konstellationen von ästhetischem und politischem Diskurs, erinnerungstheoretische Kontexte bzw. die Frage nach dem Verhältnis von Historiografie und Literatur, ferner intermediale Bezüge und Grenzgänge zwischen den Künsten.

Nachweis Hausarbeit

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Gegensatz zu den institutionell gebundenen Büchersammlungen des Mittelalters (Kloster-, Dom-, Universitätsbibliotheken) entstehen Privatbibliotheken erst im Spätmittelalter. Sie geben allerdings ein wesentlich besseres Bild der literarischen Interessen als die institutionellen Sammlungen; insofern können sie hervorragend als Quellen für die Erforschung der Literaturrezeption im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit dienen. In dem Seminar sollen einzelne Sammlungen vom 14. bis ins 16. Jahrhundert behandelt werden; neben grundlegenden buchgeschichtlichen Aspekten (welche Bücher finden sich in welchen sozialen Schichten; wie ändern sich Sammlungsinteressen und -möglichkeiten mit der Erfindung des Buchdrucks; mit welchen Mitteln können solche Sammlungen rekonstruiert werden?) soll vor allem die Frage nach den Privatbibliotheken als Quelle für die literarische Interessensbildung im Vordergrund stehen.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Schlüsselliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mit dem Terminus 'Schlüsselliteratur' bezeichnet man "literarische Werke fiktionalen Charakters, in denen 'wirkliche' Personen und Begebenheiten mittels spezifischer Kodierungsverfahren verborgen und zugleich erkennbar gemacht sind" (Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). Je nach historischer, politischer oder persönlicher Situation kann es verschiedene Gründe geben, warum ein Autor oder eine Autorin

reale Ereignisse literarisch verschlüsselt. Bei der literaturwissenschaftlichen Analyse der Texte geht es allerdings nicht vorrangig um die Ermittlung von Ursache und Umfang der Verschlüsselung oder um die Nachzeichnung juristischer Auseinandersetzungen mit den betroffenen Personen, sondern vor allem um die Frage, welche kommunikativen oder ästhetischen Funktionen die jeweiligen Verfahren zu erfüllen haben, inwiefern ein verschlüsselter Text also 'mehr' bietet als ein unverschlüsselter. Da die Aufdeckung der realen Sachverhalte hinter der Fiktion von den Autoren jeweils einkalkuliert wird, geht es bei Schlüsseltexten immer auch um spezifische Formen der Leserlenkung. Schlüsselliteratur kann sogar Auslöser für umfangreiche Gegenschriften werden, wie sich jüngst an Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) und der autobiographischen, also dem Anspruch nach 'faktualen' Reaktion des im Roman verschlüsselt vorgeführten Managers zeigte. – Im Seminar sollen Texte aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart behandelt werden, eine Mitwirkung der Teilnehmer/-innen an der Textauswahl ist ausdrücklich erwünscht. 'Gesetzt' ist lediglich ein Klassiker der Schlüsselliteratur, Klaus Manns Roman *Mephisto* (1936).

Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Anzuschaffen und möglichst vor Semesterbeginn zu lesen ist Klaus Mann: <i>Mephisto</i> (Rowohlt). – Anregungen für die Textauswahl bietet: <i>Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900–2010</i> . Hg. von Gertrud Maria Rösch. 2 Bde. Stuttgart 2013; Standardwerk zum Thema: G. M. Rösch: <i>Clavis Scientiae. Studien zum Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität am Fall der Schlüsselliteratur</i> . Tübingen 2004.

Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Brüning

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 07.06.2018

Inhalt

Der digitale Medienwandel verändert den Zugang zu Informationen in allen Bereichen. Auch in den traditionell stark am Medium Buch und den dazugehörigen Praktiken orientierten historischen Textwissenschaften einschließlich der Literaturwissenschaft spielt diese Entwicklung eine wichtige Rolle. Teil des Medienwandels ist die Erstellung und der Gebrauch digitaler Editionen literarischer Texte. Wie unterscheiden sich digitale Editionen im Netz von wissenschaftlichen Editionen im Buchdruck? Welche gewohnten und welche neuen Zugänge eröffnen sie, welche Arten des Lesens („Nutzens“) ermöglichen sie, was erschweren sie möglicherweise im Vergleich zum Medium Buch, wo liegen neue Chancen?

Am Beispiel der neuen digitalen Faustedition (beta.faustedition.net) geht das Seminar diesen Fragen nach und untersucht den Aufbau, die Funktionen und die Zielsetzungen sowie den Gebrauch und die die Kritik digitaler Editionen.

Nachweis	Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
Literatur	Literaturhinweise

- Johann Wolfgang Goethe: Faust. Historisch-kritische Edition. Hg. v. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke, Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt und Moritz Wissenbach. Beta-Version 3. Frankfurt a.M., Weimar, Würzburg 2017 (<http://beta.faustedition.net/>).
- Anne Bohnenkamp u.a.: Die digitale „Faust“-Edition. Zur neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Drama. In: Goethe-Jahrbuch 133 (2016), S. 151–162.
- Anne Bohnenkamp: Textkritik und Textedition. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 3. Aufl. München 1999, S. 179–203.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine**

Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von jeweils 16–19:00 Uhr s.t. statt:

- Do, 19. April (abweichende Zeit: 17–19:00 s.t.)
- Do, 3. Mai
- Do, 17. Mai
- Do, 7. Juni
- Do, 14. Juni
- Do, 21. Juni
- Do, 28. Juni
- Do, 12. Juli

Ort Freies Deutsches Hochstift, Adresse: Großer Hirschgraben 23–25, Sitzungszimmer

Teilnehmer: max.: 18 (Anmeldung bei hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Bildpflege und Textpropaganda. Die Marienmirakel des "Passionals"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Mit den Marienmirakeln aus dem ersten Buch des *Passionals* ist aus der unüberschaubaren Fülle mittelalterlicher Mirakel eine Gruppe von Texten herausgegriffen, die zunächst durch ihre Leitfigur miteinander verbunden ist. Mit Maria ist nicht nur die wichtigste Heilige des christlichen Latein-Europas ihr gemeinsames Thema, sondern zugleich eine Figur, die der Forschung über weite Strecken nachgerade als ‚Erfindung‘ des Mittelalters gilt.

Während jedoch für die Heiligenlegende inzwischen erste Vorschläge zur „methodischen Erfassung narrativer Inszenierungsformen von Heiligkeit“ (Hammer 2015, S. 18) vorliegen, stehen für die Mirakel entsprechende Konzeptualisierungen noch aus. Zwar liegt mit der Monographie von Beatrice Kälin, der Untersuchung zur religiösen Kleinepik von Nicole Eichenberger sowie verschiedenen Einzeluntersuchungen (etwa zur Theophiluslegende, zum *Rosenkranz*, zum *Thomas von Kandelberg* oder zum *Judenknaben*) inzwischen ein Grundbestand an Sekundärliteratur vor, auf den wir im Seminar sowie für Hausarbeiten oder Prüfungsvorbereitungen zurückgreifen können, doch sind die Studierenden hier keinesfalls mit einem bereits überforschten Bereich konfrontiert.

Die Auseinandersetzung mit den Marienmirakeln fordert dementsprechend dazu heraus, eigene Methoden der Beschreibung und Kategorisierung der Texte zu definieren. Dies gilt zunächst sehr grundsätzlich, insofern ein bestimmtes Set an Charakteristika für die *Passional* # Mirakel beschreibbar ist, die sie mit anderen verspaarigen Kurzerzählungen teilen (z.B. gerafftes Erzählen, namenlose Figuren, geringe kausale Motivation, szenisch#dialogische Momente, das Zurücktreten des Erzählers). Es gilt aber auch für die spezifischeren Konstellationen, die für Marienmirakel kennzeichnend sind: zwei dieser Konstellationen – das Erzählen von *Bildpflege* und das Erzählen als *Textpropaganda* will das Seminar besonders in den Blick nehmen.

Das Text-Material bietet sich an, um eine Brücke zu schlagen zur Kultur# und Mediengeschichte. Letzteres gilt nicht nur, insofern die Figur der Gottesmutter Anschluss an mediologische Konzepte erlaubt (vgl. etwa Mertens Fleury, Kiening), sondern es gilt auch hinsichtlich der besonderen medialen Formate der Kurzform Mirakel, die sich – im Rahmen eines solchen Seminars natürlich nur punktuell – zum einen in die ausgesprochen heterogenen Sammelhandschriften des 14. Jahrhunderts, zum anderen bis in die Legendenkollektionen der Inkunabelzeit hinein verfolgen lassen. Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einu#bung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlusspru#fung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mu#ndlichen Pru#fung (20-25 Minuten).

Nachweis

Literatur

Das Material wird via Olat zur Verfügung gestellt.

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährlichen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinandersetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Verne: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kálmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Digitales Edieren in der Praxis: Einführung in die Textkodierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Digitale Praktiken und Methoden in den Geisteswissenschaften spielen unter dem Schlagwort *Digital Humanities* eine immer wichtigere und sichtbarere Rolle. Innerhalb der Literaturwissenschaften hat der Einsatz computergestützter Methoden v.a. bei der Erstellung von Editionen bereits eine lange Geschichte. Bei der Erstellung digitaler Editionen und auch für andere Ausprägungen digitaler Literaturwissenschaft kommt es darauf an, digitale Texte mit Merkmalsinformationen anzureichern. Welche Merkmale relevant sind, hängt von der jeweiligen wissenschaftlichen Perspektive auf die Texte ab. Die für relevant erachteten Textmerkmale werden *kodiert*, so dass sie nicht nur für menschliche Leser zu erfassen, sondern auch für Computerprogramme verarbeit- und analysierbar sind. Textkodierung erfordert daher neben geisteswissenschaftlichen auch technische Kompetenzen, insbesondere die Kenntnis und Anwendung der *Extensible Markup Language* (XML) und des Auszeichnungsvokabulars der *Text Encoding Initiative* (TEI).

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Auszeichnungssprache XML und das Vokabular der TEI. Im Zentrum steht dabei die Kodierung von handschriftlichen und gedruckten Texten, wie sie für digitale Editionen und andere Szenarien der *Digital Humanities* praktiziert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben ein fachwissenschaftliches und technisches Verständnis von Textkodierung und erlernen den praktischen Umgang mit XML und TEI anhand von Materialien der digitalen Faustedition (beta.faustedition.net).

Nachweis Prüfungsform: Textkodierung mit schriftlicher Reflexion.

Voraussetzung **Hinweise:**

Anmeldung per Mail bitte unter: Bruening@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung zur Teilnahme des Seminars ist der Besitz eines Laptops.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Seminar „Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter“ (Lehrende: Anne Bohnenkamp-Renken, Gerrit Brüning). Der parallele Besuch beider Seminare ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare 'Bekenntnis' ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.
Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von Winfried Schulze. Berlin 1996.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch. Der Ausdruck <i>Material Culture Studies</i> stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Heiß geliebt und hoch verpönt: Sexy Romances als kontemporäres Lesephänomen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kraxenberger

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Pornographische und erotische Inhalte werden seit jeher und vor allem in Zeiten des Internets überaus häufig konsumiert. Wie eine der wenigen repräsentativen Studien zur Nutzung von Pornographie und Erotika zeigte (Ertl, 1991), sind literarische Darstellungen sexuellen Inhaltes von eher geringerer Bedeutung für den Pornographie-Markt (vgl. auch Rückert, 2000). Für den Buchmarkt jedoch sind erotische Romane besonders seit den letzten Jahren von immer größerer Bedeutung. Hierbei ist im Besonderen auf die verschiedenen Formen der Trivialliteratur zu verweisen. Ein Beispiel für die von Kritik und Wissenschaft oft belächelten, aber wenig untersuchten erotischen Romane stellt die Shades of Grey-Trilogie von EL James dar (EL James, 2010-2012), welche nach Angaben des Goldmann Verlags weltweit mehr als 150 Millionen Mal verkauft und in 52 Sprachen übersetzt wurde. Zugleich nimmt die Fifty Shades-Trilogie aufgrund ihres digitalen Ursprungs als fan fiction der Twilight- Saga von S. Meyer (Meyer, 2005-2008) auch auf den Buchmarkt eine Sonderstellung ein. Laut Archer und Jockers (2017) hat EL James nicht nur die „Welt des Verlagswesens verändert [, sondern auch] das Lesen für Millionen von Menschen wieder interessant gemacht. Die Begeisterung der Massen zeigt [...], dass dieser Roman funktioniert, und zwar besser als viele andere (Archer und Jockers, 2017, S. 86; 90). Dies zeigt sich auch anhand der großen (digitalen) Fangemeinden von erotischen Bestsellern, die sich in den letzten Jahren auf Blogs, Facebook, Twitter etc. über ihre Lektüren und literarischen Präferenzen auszutauschen.

Ein derartiger Boom wirft für die Literaturwissenschaft eine Vielzahl an Fragen auf: Was zeichnet einen erotischen Roman aus? Welche Funktion hat die Lektüre erotischer Romane? Weisen diese hinsichtlich Plot- und Figurenkonzeption oder auch auf sprachlicher Ebene besondere Merkmale auf? Inwieweit unterscheiden sich diese von traditionellen Formen des schematischen Frauen- und Liebesromans? Und welche gesellschaftlichen Diskurse und Entwicklungen reflektieren und bedienen die aktuellen erotischen Romane?

Für die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir neben einer Reihe sogenannter „Sexy Romances“ auch die historisch vorhergehenden Trivialformen des schematischen Frauen- und Liebesromans betrachten (vgl. Thiel, 1991), sowie digitale Erzählformen wie fan fiction und erotische, digital veröffentlichten Erzählungen (Vgl. z.B. Literotica) behandeln.

Ziel des Seminars ist es, durch theoretische Auseinandersetzungen und konkrete Textanalysen den einzelnen Spielarten des erotischen Bestsellers „auf den Leib zu

rücken" um ein kontemporäres Lesephänomen besser verstehen zu können. Das Seminar wird neben ergebnisoffenen Diskussionen durch Vorträge der LV-Leiterin als auch durch Impulsreferate der Studierenden ergänzt und strukturiert. Zudem verfassen die Studierenden eine Seminararbeit.

Literatur

- Auswahlbibliographie:
Archer, J. & Jockers, M. (2017). *Der Bestsellercode, Was uns ein bahnbrechender Algorithmus über Bücher, Stories und das Lesen verrät*. Plassen Verlag.
Anz, T. (1998). "Literatur und Lust." *Glück und Unglück beim Lesen*. München: Beck.
Deller, R. A. and C. Smith (2013). "Reading the BDSM romance: Reader responses to *Fifty Shades*." *Sexualities* 16(8): 932-950.
Dymock, A. (2013). "Flogging sexual transgression: Interrogating the costs of the 'Fifty Shades effect'." *Sexualities* 16 (8): 880-895.
Ertel, H. and R. Hagen (1990). *Erotika und Pornographie: repräsentative Befragung und psychophysiologische Langzeitstudie zu Konsum und Wirkung*, Psychologie Verlags Union.
Flaßpöhler, S. (2007). *Der Wille zur Lust: Pornographie und das moderne Subjekt*, Campus Verlag.
Gnüg, H. (2015). *Der erotische Roman: Von der Renaissance bis zur Gegenwart* (Reclam Literaturstudium), Reclam Verlag.
Gorsen, P. (1987). *Sexualästhetik: Grenzformen der Sinnlichkeit im 20. Jahrhundert*, Rowohlt.
Holzner, J. (2007). *Literatur als Skandal: Fälle-Funktionen-Folgen*, Vandenhoeck & Ruprecht.
Illouz, E. (2013). *Die neue Liebesordnung: Frauen, Männer und Shades of Grey*, Suhrkamp Verlag.
Kalka, J. (2008). *Hoch unten: das Triviale in der Hochkultur*, Berenberg.
"Kommunikation im Populären." *Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen*. hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld (2011).
Martinez, M. "Pornografie als Schemaliteratur-am Beispiel pornografischer „Geschichten im Internet." In: "Kommunikation im Populären." *Interdisziplinäre Perspektiven auf ein ganzheitliches Phänomen*, hg. v. R. Lüdeke, Bielefeld.
Rückert, C. (2000). *Frauenpornographie: Pornographie von Frauen für Frauen; eine kulturwissenschaftliche Studie*, Lang.
Sontag, S. (1991). "Styles of Radical Will. 1969." *New York: Anchor 45: The Pronographic Imagination*, S.35-73.
Zimmermann, H. D. (1982). *Trivalliteratur? Schema-Literatur!: Entstehung Formen Bewertung*, Kohlhammer.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

- Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.
- Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.
- Literatur **Texte**
- Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart / Sämtliche Erzählungen I*. Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: Dichter und ihre Gesellen / Sämtliche Erzählungen II. Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr

zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Literarische Werke sind komplexe Zeugnisse von Kulturen, ihrer Werte und ihrer Praktiken der Bedeutungs- und Sinnstiftung. All dies bildet die Literatur nicht lediglich ab, sondern gestaltet es nach eigenen Regeln, fasst es ästhetisch und/oder kann dem kulturell Gültigen zuwider laufen. Literatur rezipiert und provoziert bestehende Kultur, indem sie gleichermaßen an gängige Muster einer Kultur anknüpft wie auch diese neu kombiniert und dadurch entscheidend verändert. Literaturwissenschaftliche Arbeit besteht zum einen in der Analyse und Beschreibung der Manifestationen und Modellierungen von Kultur in der Literatur und zum anderen in der Entdeckung und Entfaltung ihres ästhetischen Mehrwerts. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es ein voraussetzungsloses Interpretieren oder gar ‚natürliches‘ Verstehen von Literatur nicht geben kann. RezipientInnen bringen das eigene Wissen, eigene kulturelle Prägungen etc. in den Rezeptionsprozess ein. In der literaturwissenschaftlichen Praxis gilt es dieses zu reflektieren und literarische Werke methodisch fundiert zu erschließen. Hierfür steht ein umfangreiches Analyseinstrumentarium zur Verfügung. Eine Auswahl dieses Spektrums wollen wir im Seminar diskutieren und für die Analyse mittelalterlicher Texte erproben. Behandelt werde u.a.: Diskursanalyse, Gender Studies, Historische Narratologie, Intertextualität, Queer Studies.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).

Literatur

Literatur: Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Hg. v. Christiane Ackermann u. Michael Egerding. Berlin 2015.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.

Nachweis

benoteter Schein

Voraussetzung	Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)
Literatur	Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: *peripatein*) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.

Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.

Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. *Die Lehre der Sainte-Victoire*, *Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos*, *Der große Fall*), Christoph Ransmayr (z.B. *Der Weg nach Surabaya*, *Der fliegende Berg*, *Atlas eines ängstlichen Mannes*) und W.G. Sebald (z.B. *Schwindel.Gefühle*, *Die Ringe des Saturn*, *Austerlitz*). Dabei geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.

Literatur Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider: „Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.

Peter Weiss: Ästhetik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird eine Auswahl literarischer Texte von Peter Weiss im Fokus ästhetischer und kulturtheoretischer Fragen betrachtet werden. Unsere Lektüre wird sich vor allem auf Peter Weiss' letztes und umfangreichstes literarisches Projekt, *Die Ästhetik des Widerstands*, konzentrieren, darüber hinaus aber auch auf das

Drama *Die Ermittlung* und einige kürzere Prosatexte (u.a. *Der Schatten des Körpers des Kutschers*) sowie seine filmischen Experimente. Zur Debatte stehen dabei Konstellationen von ästhetischem und politischem Diskurs, erinnerungstheoretische Kontexte bzw. die Frage nach dem Verhältnis von Historiografie und Literatur, ferner intermediale Bezüge und Grenzgänge zwischen den Künsten.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Im Gegensatz zu den institutionell gebundenen Büchersammlungen des Mittelalters (Kloster-, Dom-, Universitätsbibliotheken) entstehen Privatbibliotheken erst im Spätmittelalter. Sie geben allerdings ein wesentlich besseres Bild der literarischen Interessen als die institutionellen Sammlungen; insofern können sie hervorragend als Quellen für die Erforschung der Literaturrezeption im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit dienen. In dem Seminar sollen einzelne Sammlungen vom 14. bis ins 16. Jahrhundert behandelt werden; neben grundlegenden buchgeschichtlichen Aspekten (welche Bücher finden sich in welchen sozialen Schichten; wie ändern sich Sammlungsinteressen und -möglichkeiten mit der Erfindung des Buchdrucks; mit welchen Mitteln können solche Sammlungen rekonstruiert werden?) soll vor allem die Frage nach den Privatbibliotheken als Quelle für die literarische Interessensbildung im Vordergrund stehen.

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis

Leistungsnachweis : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur

Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Schlüsselliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Mit dem Terminus 'Schlüsselliteratur' bezeichnet man "literarische Werke fiktionalen Charakters, in denen 'wirkliche' Personen und Begebenheiten mittels spezifischer Kodierungsverfahren verborgen und zugleich erkennbar gemacht sind" (Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). Je nach historischer, politischer oder persönlicher Situation kann es verschiedene Gründe geben, warum ein Autor oder eine Autorin reale Ereignisse literarisch verschlüsselt. Bei der literaturwissenschaftlichen Analyse der Texte geht es allerdings nicht vorrangig um die Ermittlung von Ursache und Umfang der Verschlüsselung oder um die Nachzeichnung juristischer Auseinandersetzungen mit den betroffenen Personen, sondern vor allem um die Frage, welche kommunikativen oder ästhetischen Funktionen die jeweiligen Verfahren zu erfüllen haben, inwiefern ein verschlüsselter Text also 'mehr' bietet als ein unverschlüsselter. Da die Aufdeckung der realen Sachverhalte hinter der Fiktion von den Autoren jeweils einkalkuliert wird, geht es bei Schlüsseltexten immer auch um spezifische Formen der Leserlenkung. Schlüsselliteratur kann sogar Auslöser

für umfangreiche Gegenschriften werden, wie sich jüngst an Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) und der autobiographischen, also dem Anspruch nach 'faktualen' Reaktion des im Roman verschlüsselt vorgeführten Managers zeigte. – Im Seminar sollen Texte aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart behandelt werden, eine Mitwirkung der Teilnehmer/-innen an der Textauswahl ist ausdrücklich erwünscht. 'Gesetzt' ist lediglich ein Klassiker der Schlüsselliteratur, Klaus Manns Roman *Mephisto* (1936).

Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Anzuschaffen und möglichst vor Semesterbeginn zu lesen ist Klaus Mann: <i>Mephisto</i> (Rowohlt). – Anregungen für die Textauswahl bietet: Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900–2010. Hg. von Gertrud Maria Rösch. 2 Bde. Stuttgart 2013; Standardwerk zum Thema: G. M. Rösch: <i>Clavis Scientiae. Studien zum Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität am Fall der Schlüsselliteratur</i> . Tübingen 2004.

Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Brüning

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 07.06.2018

Inhalt

Der digitale Medienwandel verändert den Zugang zu Informationen in allen Bereichen. Auch in den traditionell stark am Medium Buch und den dazugehörigen Praktiken orientierten historischen Textwissenschaften einschließlich der Literaturwissenschaft spielt diese Entwicklung eine wichtige Rolle. Teil des Medienwandels ist die Erstellung und der Gebrauch digitaler Editionen literarischer Texte. Wie unterscheiden sich digitale Editionen im Netz von wissenschaftlichen Editionen im Buchdruck? Welche gewohnten und welche neuen Zugänge eröffnen sie, welche Arten des Lesens („Nutzens“) ermöglichen sie, was erschweren sie möglicherweise im Vergleich zum Medium Buch, wo liegen neue Chancen?

Am Beispiel der neuen digitalen Faustedition (beta.faustedition.net) geht das Seminar diesen Fragen nach und untersucht den Aufbau, die Funktionen und die Zielsetzungen sowie den Gebrauch und die die Kritik digitaler Editionen.

Nachweis	Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
Literatur	Literaturhinweise

- Johann Wolfgang Goethe: *Faust*. Historisch-kritische Edition. Hg. v. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke, Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt und Moritz Wissenbach. Beta-Version 3. Frankfurt a.M., Weimar, Würzburg 2017 (<http://beta.faustedition.net/>).
- Anne Bohnenkamp u.a.: Die digitale „Faust“-Edition. Zur neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Drama. In: *Goethe-Jahrbuch* 133 (2016), S. 151–162.
- Anne Bohnenkamp: Textkritik und Textedition. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): *Grundzüge der Literaturwissenschaft*. 3. Aufl. München 1999, S. 179–203.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine**

Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von jeweils 16–19:00 Uhr s.t. statt:

- Do, 19. April (abweichende Zeit: 17–19:00 s.t.)
- Do, 3. Mai
- Do, 17. Mai
- Do, 7. Juni
- Do, 14. Juni
- Do, 21. Juni
- Do, 28. Juni
- Do, 12. Juli

Ort Freies Deutsches Hochstift, Adresse: Großer Hirschgraben 23–25,
Sitzungszimmer

Teilnehmer: max.: 18 (Anmeldung bei hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

Ästhetik des Musiktheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Warum soll man über etwas nachdenken, was so intensiv erlebbar ist wie die Musik? Vielleicht deshalb, weil die Art, wie Musik produziert und rezipiert wird, immer auch geprägt ist von der Art, wie über sie reflektiert wird. Bereits in der ersten Oper der Musikgeschichte, Claudio Monteverdis <i>L'Orfeo</i> , singt die personifizierte Musik von der Wirkung der Musik. Diese Reflexionen bilden aber nur einen Teilbereich des 400-jährigen musikästhetischen Diskurses über das „unmögliche Kunstwerk“ Oper. In seinem Gespräch <i>Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke</i> wird die Oper Goethe zum Exempel seiner Unterscheidung des „Kunstwahren“ und des „Naturwahren“. Beispielhaft für die romantische Opernästhetik ist E.T.A. Hoffmanns Dialog <i>Der Dichter und der Komponist</i> , idealtypisch umgesetzt sah Hoffmann seine Forderungen in Ludwig Tiecks unvertont gebliebenem Libretto <i>Das Ungeheuer und der verzauberte Wald</i> . Richard Wagner entwickelt seine Ästhetik des musikalischen Dramas in seinem theoretischen Hauptwerk <i>Oper und Drama</i> . Das dort abgehandelte Problem des Verhältnisses von Text und Musik wird ein Leitmotiv des Seminars sein, das von Goethes frühen Singspielen bis zur letzten Oper von Richard Strauss, dem „Konversationsstück“ <i>Capriccio</i> , verfolgt wird. Neben zentralen (opern)ästhetischen Schriften werden Libretti u.a. von Goethe, Tieck und Wagner gelesen.
Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.
Literatur	Die zu lesenden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Bildpflege und Textpropaganda. Die Marienmirakel des "Passionals"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Mit den Marienmirakeln aus dem ersten Buch des *Passionals* ist aus der unüberschaubaren Fülle mittelalterlicher Mirakel eine Gruppe von Texten herausgegriffen, die zunächst durch ihre Leitfigur miteinander verbunden ist. Mit Maria ist nicht nur die wichtigste Heilige des christlichen Latein-Europas ihr gemeinsames Thema, sondern zugleich eine Figur, die der Forschung über weite Strecken nachgerade als ‚Erfindung‘ des Mittelalters gilt.

Während jedoch für die Heiligenlegende inzwischen erste Vorschläge zur „methodischen Erfassung narrativer Inszenierungsformen von Heiligkeit“ (Hammer 2015, S. 18) vorliegen, stehen für die Mirakel entsprechende Konzeptualisierungen noch aus. Zwar liegt mit der Monographie von Beatrice Kälin, der Untersuchung zur religiösen Kleinelik von Nicole Eichenberger sowie verschiedenen Einzeluntersuchungen (etwa zur Theophiluslegende, zum *Rosenkranz*, zum *Thomas von Kandelberg* oder zum *Judenknaben*) inzwischen ein Grundbestand an Sekundärliteratur vor, auf den wir im Seminar sowie für Hausarbeiten oder Prüfungsvorbereitungen zurückgreifen können, doch sind die Studierenden hier keinesfalls mit einem bereits überforschten Bereich konfrontiert.

Die Auseinandersetzung mit den Marienmirakeln fordert dementsprechend dazu heraus, eigene Methoden der Beschreibung und Kategorisierung der Texte zu definieren. Dies gilt zunächst sehr grundsätzlich, insofern ein bestimmtes Set an

Charakteristika für die *Passional* # Mirakel beschreibbar ist, die sie mit anderen verspaarigen Kurzerzählungen teilen (z.B. gerafftes Erzählen, namenlose Figuren, geringe kausale Motivation, szenisch#dialogische Momente, das Zurücktreten des Erzählers). Es gilt aber auch für die spezifischeren Konstellationen, die für Marienmirakel kennzeichnend sind: zwei dieser Konstellationen – das Erzählen von *Bildpflege* und das Erzählen als *Textpropaganda* will das Seminar besonders in den Blick nehmen.

Das Text-Material bietet sich an, um eine Brücke zu schlagen zur Kultur# und Mediengeschichte. Letzteres gilt nicht nur, insofern die Figur der Gottesmutter Anschluss an mediologische Konzepte erlaubt (vgl. etwa Mertens Fleury, Kiening), sondern es gilt auch hinsichtlich der besonderen medialen Formate der Kurzform Mirakel, die sich – im Rahmen eines solchen Seminars natürlich nur punktuell – zum einen in die ausgesprochen heterogenen Sammelhandschriften des 14. Jahrhunderts, zum anderen bis in die Legendenkollektionen der Inkunabelzeit hinein verfolgen lassen. Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einu#bung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlusspru#fung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mu#ndlichen Pru#fung (20-25 Minuten).

Nachweis

Literatur

Das Material wird via Olat zur Verfügung gestellt.

Das Böse (in) der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

„Gibt es das böse Kunstwerk?“ fragt Karl-Heinz Bohrer in seiner Aufsatzsammlung *Imaginationen des Bösen* (2004) und fordert dazu auf, dem Anteil von Literatur und Kunst am Bösen nachzugehen: „Hat das Kunstwerk – sofern es denn das Böse darstellt – selbst Anteil an dem von ihm dargestellten Bösen?“ Bohrer beginnt seine Suche im 19. Jahrhundert und formuliert die These, dass die Dichter dem Diskurs aufklärerischer Moderne „im Namen der Imagination des Bösen aufgekündigt“ haben. – Was ist hieraus für die Literatur der *Vor* moderne abzuleiten? Bedeutet die These im Umkehrschluss, dass sich die vormoderne Literatur (noch) nicht am Bösen beteiligt, es allein beschreibt und illustriert? Und wäre damit die vormoderne Literatur prälapsal, unschuldig vor dem ‚Sündenfall‘ der Aufklärung? Aber: Lässt sich die Frage nach dem ‚bösen Kunstwerk‘ überhaupt für die Literatur der *Vor* moderne stellen, für eine Zeit also, in dem der Grad der Ausdifferenzierung des literarischen Diskurses deutlich geringer als in der Moderne ist? Ebenso grundsätzlich ist zu fragen, wie das (literarische) Böse begrifflich zu fassen ist. Diesen und weiteren Fragen geht die Vorlesung nach, sie verfolgt das Böse (in) der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne und stellt im Zusammenhang zentrale Forschung und Theorien zum Bösen vor.

Nachweis

Klausur oder Essay

Literatur

Was ist das Böse? Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Christian Schäfer. Stuttgart 2014 (RUB 19260)

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von

abenteuerlichen und gefährvollen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinanderzusetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Vernes: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kalmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Literaturbetrieb und die Neue Rechte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Personen, Positionen und Erzählmustern der Neuen Rechten begegnet man nicht mehr nur in politischen Kontexten, sondern zunehmend auch im Literaturbetrieb. Das zeigte sich 2017 u.a. auf der Frankfurter Buchmesse und in der Frankfurter Poetikvorlesung, jeweils gefolgt von einer kontroversen Debatte in den Medien. Intensiv diskutiert wurde parallel dazu über einen angemessenen Umgang mit Rolf Peter Sieferles Traktat ‚Finis Germania‘, dessen plötzliches Auftauchen und Verschwinden von Besten- und Bestsellerlisten für Irritationen sorgte.

Das Seminar wird sich dem Phänomen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive widmen. Analysiert und diskutiert werden dabei sowohl grundlegende Texte aus der/ über die Neue Rechte als auch literaturbetriebliche Reaktionsmuster. Nach einem kurzen Blick auf die sogenannte ‚Konservative Revolution‘ der 1920er Jahre stehen zunächst Essays von Botho Strauß auf dem Programm, auf die sich die Neue Rechte regelmäßig beruft. Zu lesen ist dann Sieferles kurzes Buch, das Anschluss u.a. an diese Traditionslinie sucht. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich in aktuelle Feuilleton-Debatten einzulesen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete und aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Thesenpapier und Kurzreferat); Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.

Literatur Die Literatur wird vor Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in die Neue Rechte:

Volker Weiß: Die Autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. Stuttgart 2017.

Einschlägig für die sog. ‚Konservative Revolution‘:

Stefan Breuer: Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus. Darmstadt 1995.

Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Digitales Edieren in der Praxis: Einführung in die Textkodierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Digitale Praktiken und Methoden in den Geisteswissenschaften spielen unter dem Schlagwort *Digital Humanities* eine immer wichtigere und sichtbarere Rolle. Innerhalb der Literaturwissenschaften hat der Einsatz computergestützter Methoden v.a. bei der Erstellung von Editionen bereits eine lange Geschichte. Bei der Erstellung digitaler Editionen und auch für andere Ausprägungen digitaler Literaturwissenschaft kommt es darauf an, digitale Texte mit Merkmalsinformationen anzureichern. Welche Merkmale relevant sind, hängt von der jeweiligen wissenschaftlichen Perspektive auf die Texte ab. Die für relevant erachteten Textmerkmale werden *kodiert*, so dass sie nicht nur für menschliche Leser zu erfassen, sondern auch für Computerprogramme verarbeit- und analysierbar sind. Textkodierung erfordert daher neben geisteswissenschaftlichen auch technische Kompetenzen, insbesondere die Kenntnis und Anwendung der *Extensible Markup Language* (XML) und des Auszeichnungsvokabulars der *Text Encoding Initiative* (TEI).

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Auszeichnungssprache XML und das Vokabular der TEI. Im Zentrum steht dabei die Kodierung von handschriftlichen und gedruckten Texten, wie sie für digitale Editionen und andere Szenarien der *Digital Humanities* praktiziert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben ein fachwissenschaftliches und technisches Verständnis von Textkodierung und erlernen den praktischen Umgang mit XML und TEI anhand von Materialien der digitalen Faustedition (beta.faustedition.net).

Nachweis Prüfungsform: Textkodierung mit schriftlicher Reflexion.

Voraussetzung **Hinweise:**

Anmeldung per Mail bitte unter: Bruening@em.uni-frankfurt.de

Voraussetzung zur Teilnahme des Seminars ist der Besitz eines Laptops.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit dem Seminar „Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter“ (Lehrende: Anne Bohnenkamp-Renken, Gerrit Brüning). Der parallele Besuch beider Seminare ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare 'Bekenntnis' ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.
Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von Winfried Schulze. Berlin 1996.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.
--------	---

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller,

	Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Voraussetzung	Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.

Exkursion zum Seminar: Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Forschungskolloquium: Cultural and Literay Animal Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
----------	---

Literatur	Die Intensität, mit der Tiere in den letzten zwei Jahrzehnten als produktiver Gegenstand Forschung erschlossen wurden, ist mittlerweile auf den Begriff eines „animal turn“ der Kulturwissenschaften gebracht worden. Im Kolloquium werden zum einen die theoretischen Grundlagen dieser Tier-Wende diskutiert (Derrida, Haraway, Latour, Despret, Wolfe, usw.), zum anderen soll es die Gelegenheit bieten, unterschiedliche Tier-Projekte (MA-Arbeit, Doktorarbeit, Post-Doc-Projekte, usw.) vorzustellen.
-----------	--

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.
--------	--

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
----------	---

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur **Texte**

– Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart / Sämtliche Erzählungen I.* Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: *Dichter und ihre Gesellen / Sämtliche Erzählungen II.* Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Literarische Werke sind komplexe Zeugnisse von Kulturen, ihrer Werte und ihrer Praktiken der Bedeutungs- und Sinnstiftung. All dies bildet die Literatur nicht lediglich ab, sondern gestaltet es nach eigenen Regeln, fasst es ästhetisch und/oder kann dem kulturell Gültigen zuwider laufen. Literatur rezipiert und provoziert bestehende Kultur, indem sie gleichermaßen an gängige Muster einer Kultur anknüpft wie auch diese neu kombiniert und dadurch entscheidend verändert. Literaturwissenschaftliche Arbeit besteht zum einen in der Analyse und Beschreibung der Manifestationen und Modellierungen von Kultur in der Literatur und zum anderen in der Entdeckung und Entfaltung ihres ästhetischen Mehrwerts. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es ein voraussetzungsloses Interpretieren oder gar ‚natürliches‘ Verstehen von Literatur nicht geben kann. RezipientInnen bringen das eigene Wissen, eigene kulturelle Prägungen etc. in den Rezeptionsprozess ein. In der literaturwissenschaftlichen Praxis gilt es dieses zu reflektieren und literarische Werke methodisch fundiert zu erschließen. Hierfür steht ein umfangreiches Analyseinstrumentarium zur Verfügung. Eine Auswahl dieses Spektrums wollen wir im Seminar diskutieren und für die Analyse mittelalterlicher Texte erproben. Behandelt werde u.a.: Diskursanalyse, Gender Studies, Historische Narratologie, Intertextualität, Queer Studies.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).

Literatur

Literatur: Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Hg. v. Christiane Ackermann u. Michael Egerding. Berlin 2015.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.

Nachweis

benoteter Schein

Voraussetzung

Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur

Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: *peripatein*) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.

Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.

Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. *Die Lehre der Sainte-Victoire*, *Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos*, *Der große Fall*), Christoph Ransmayr (z.B. *Der Weg nach Surabaya*, *Der fliegende Berg*, *Atlas eines ängstlichen Mannes*) und W.G. Sebald (z.B. *Schwindel.Gefühle*, *Die Ringe des Saturn*, *Austerlitz*). Dabei geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.

Literatur Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider: „Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.

Peter Weiss: Ästhetik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird eine Auswahl literarischer Texte von Peter Weiss im Fokus ästhetischer und kulturtheoretischer Fragen betrachtet werden. Unsere Lektüre wird sich vor allem auf Peter Weiss' letztes und umfangreichstes literarisches Projekt, *Die Ästhetik des Widerstands*, konzentrieren, darüber hinaus aber auch auf das Drama *Die Ermittlung* und einige kürzere Prosatexte (u.a. *Der Schatten des Körpers des Kutschers*) sowie seine filmischen Experimente. Zur Debatte stehen dabei Konstellationen von ästhetischem und politischem Diskurs, erinnerungstheoretische Kontexte bzw. die Frage nach dem Verhältnis von Historiografie und Literatur, ferner intermediale Bezüge und Grenzgänge zwischen den Künsten.

Nachweis Hausarbeit
Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Gegensatz zu den institutionell gebundenen Büchersammlungen des Mittelalters (Kloster-, Dom-, Universitätsbibliotheken) entstehen Privatbibliotheken erst im Spätmittelalter. Sie geben allerdings ein wesentlich besseres Bild der literarischen Interessen als die institutionellen Sammlungen; insofern können sie hervorragend als Quellen für die Erforschung der Literaturrezeption im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit dienen. In dem Seminar sollen einzelne Sammlungen vom 14. bis ins 16. Jahrhundert behandelt werden; neben grundlegenden buchgeschichtlichen Aspekten (welche Bücher finden sich in welchen sozialen Schichten; wie ändern sich Sammlungsinteressen und -möglichkeiten mit der Erfindung des Buchdrucks; mit welchen Mitteln können solche Sammlungen rekonstruiert werden?) soll vor allem die Frage nach den Privatbibliotheken als Quelle für die literarische Interessensbildung im Vordergrund stehen.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).

Nachweis **Leistungsnachweis** : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Schlüsselliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mit dem Terminus 'Schlüsselliteratur' bezeichnet man "literarische Werke fiktionalen Charakters, in denen 'wirkliche' Personen und Begebenheiten mittels spezifischer Kodierungsverfahren verborgen und zugleich erkennbar gemacht sind" (Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). Je nach historischer, politischer oder persönlicher Situation kann es verschiedene Gründe geben, warum ein Autor oder eine Autorin reale Ereignisse literarisch verschlüsselt. Bei der literaturwissenschaftlichen Analyse der Texte geht es allerdings nicht vorrangig um die Ermittlung von Ursache und Umfang der Verschlüsselung oder um die Nachzeichnung juristischer Auseinandersetzungen mit den betroffenen Personen, sondern vor allem um die Frage, welche kommunikativen oder ästhetischen Funktionen die jeweiligen Verfahren zu erfüllen haben, inwiefern ein verschlüsselter Text also 'mehr' bietet als ein unverschlüsselter. Da die Aufdeckung der realen Sachverhalte hinter der Fiktion von den Autoren jeweils einkalkuliert wird, geht es bei Schlüsseltexten immer auch um spezifische Formen der Leserlenkung. Schlüsselliteratur kann sogar Auslöser für umfangreiche Gegenschriften werden, wie sich jüngst an Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) und der autobiographischen, also dem Anspruch nach 'faktualen' Reaktion des im Roman verschlüsselt vorgeführten Managers zeigte. – Im Seminar sollen Texte aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart behandelt werden, eine Mitwirkung der Teilnehmer/-innen an der Textauswahl ist ausdrücklich erwünscht.

'Gesetzt' ist lediglich ein Klassiker der Schlüsselliteratur, Klaus Manns Roman *Mephisto* (1936).

Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Anzuschaffen und möglichst vor Semesterbeginn zu lesen ist Klaus Mann: <i>Mephisto</i> (Rowohlt). – Anregungen für die Textauswahl bietet: Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900–2010. Hg. von Gertrud Maria Rösch. 2 Bde. Stuttgart 2013; Standardwerk zum Thema: G. M. Rösch: <i>Clavis Scientiae. Studien zum Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität am Fall der Schlüsselliteratur</i> . Tübingen 2004.

Wissenschaftliche Editionen im digitalen Zeitalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Brüning

Do, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 07.06.2018

Inhalt

Der digitale Medienwandel verändert den Zugang zu Informationen in allen Bereichen. Auch in den traditionell stark am Medium Buch und den dazugehörigen Praktiken orientierten historischen Textwissenschaften einschließlich der Literaturwissenschaft spielt diese Entwicklung eine wichtige Rolle. Teil des Medienwandels ist die Erstellung und der Gebrauch digitaler Editionen literarischer Texte. Wie unterscheiden sich digitale Editionen im Netz von wissenschaftlichen Editionen im Buchdruck? Welche gewohnten und welche neuen Zugänge eröffnen sie, welche Arten des Lesens („Nutzens“) ermöglichen sie, was erschweren sie möglicherweise im Vergleich zum Medium Buch, wo liegen neue Chancen?

Am Beispiel der neuen digitalen Faustedition (beta.faustedition.net) geht das Seminar diesen Fragen nach und untersucht den Aufbau, die Funktionen und die Zielsetzungen sowie den Gebrauch und die die Kritik digitaler Editionen.

Nachweis	Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
Literatur	Literaturhinweise
	<ul style="list-style-type: none">• Johann Wolfgang Goethe: <i>Faust</i>. Historisch-kritische Edition. Hg. v. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke, Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt und Moritz Wissenbach. Beta-Version 3. Frankfurt a.M., Weimar, Würzburg 2017 (http://beta.faustedition.net/).• Anne Bohnenkamp u.a.: Die digitale „Faust“-Edition. Zur neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Drama. In: <i>Goethe-Jahrbuch</i> 133 (2016), S. 151–162.• Anne Bohnenkamp: Textkritik und Textedition. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): <i>Grundzüge der Literaturwissenschaft</i>. 3. Aufl. München 1999, S. 179–203.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine**

Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von jeweils 16–19:00 Uhr s.t. statt:

- Do, 19. April (abweichende Zeit: 17–19:00 s.t.)

- Do, 3. Mai
- Do, 17. Mai
- Do, 7. Juni
- Do, 14. Juni
- Do, 21. Juni
- Do, 28. Juni
- Do, 12. Juli

Ort Freies Deutsches Hochstift, Adresse: Großer Hirschgraben 23–25,
Sitzungszimmer

Teilnehmer: max.: 18 (Anmeldung bei hfritsch@goethehaus-frankfurt.de)

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Ästhetik des Musiktheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Warum soll man über etwas nachdenken, was so intensiv erlebbar ist wie die Musik? Vielleicht deshalb, weil die Art, wie Musik produziert und rezipiert wird, immer auch geprägt ist von der Art, wie über sie reflektiert wird. Bereits in der ersten Oper der Musikgeschichte, Claudio Monteverdis *L'Orfeo*, singt die personifizierte Musik von der Wirkung der Musik. Diese Reflexionen bilden aber nur einen Teilbereich des 400-jährigen musikästhetischen Diskurses über das „unmögliche Kunstwerk“ Oper. In seinem Gespräch *Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke* wird die Oper Goethe zum Exempel seiner Unterscheidung des „Kunstwahren“ und des „Naturwahren“. Beispielhaft für die romantische Opernästhetik ist E.T.A. Hoffmanns Dialog *Der Dichter und der Komponist*, idealtypisch umgesetzt sah Hoffmann seine Forderungen in Ludwig Tiecks unvertont gebliebenem Libretto *Das Ungeheuer und der verzauberte Wald*. Richard Wagner entwickelt seine Ästhetik des musikalischen Dramas in seinem theoretischen Hauptwerk *Oper und Drama*. Das dort abgehandelte

	Problem des Verhältnisses von Text und Musik wird ein Leitmotiv des Seminars sein, das von Goethes frühen Singspielen bis zur letzten Oper von Richard Strauss, dem „Konversationsstück“ <i>Capriccio</i> , verfolgt wird. Neben zentralen (opern)ästhetischen Schriften werden Libretti u.a. von Goethe, Tieck und Wagner gelesen.
Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.
Literatur	Die zu lesenden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

GER MA-9: Mastermodul

Magister

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt	In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.
Nachweis	benoteter Schein
Voraussetzung	Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)
Literatur	Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Ältere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , John von Zydowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Celik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Voraussetzung **Die Teilnahme an den Tutorien ist freiwillig und wird zur Vertiefung der Inhalte aus den Grammatikseminaren (B1) sowie zur Klausurvorbereitung empfohlen. Teilnehmer_innen werden gebeten, sich ab dem 1. April per OLAT für eines der Tutorien anzumelden (siehe Link).**

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Anmeldung ist ab 1. April per OLAT-Einschreibung unter folgendem Link möglich:

[https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/
CourseNode/97454081025558](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/97454081025558)

Bem. zu Zeit und Ort

Neuere deutsche Literatur

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Wernli

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung
Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4, Taylor

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 5, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 6, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 7, Zegowitz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8, Friedrich

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Literatur:

Primärliteratur

Die Auswahl von epischen, lyrischen und dramatischen Texten wird im Seminar vorgestellt.

Sekundärliteratur

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau). Zur Anschaffung/Vertiefung empfohlen:

- Burdorf, Dieter. Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart 2015.

- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Lahn, Silke/ Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. 2016 Stuttgart
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Schößler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. 2. akt. u. überarb. Aufl. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis : regelmäßige und active Anwesenheit, schriftliche Textanalyse

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Bei technischen Problemen Mail an: **qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail direkt bei den Lehrenden. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 3. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2, Tumanyan

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.09.2018 - 13.09.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Kinder- und Jugendliteratur

Sprachwissenschaft

Die Semantik des Konditionalsatzes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht die Bedeutung von indikativischen und konjunktivischen Konditionalgefügen wie "Wenn das Buch nicht gut ist, dann lese ich es nicht" und "Wenn das Buch nicht gut wäre, dann würde ich es nicht lesen". Darüber

hinaus schauen wir uns "wenn"-Sätze mit Präferenzprädikaten wie "es ist besser, wenn es regnet" und "es wäre besser, wenn es regnen würde" an. Zu Beginn des Seminars wird eine kurze Einführung in die intensionale Semantik stehen. Davon ausgehend werden wir einige klassische Texte zur Semantik von Konditionalen lesen (Stalnaker (1978), Kratzer (1991)), uns die semantischen und pragmatischen Unterschiede zwischen indikativen, konjunktivischen und kontrafaktischen Konditionalgefügen klarmachen und uns einen Überblick über die Themen in der Literatur verschaffen.

Nachweis Hausarbeit
Voraussetzung Semantik I

Literatur Es ist keine Anmeldung notwendig.
Zum Einstieg in die intensionale Semantik: Kap. 4 aus dem Skript Semantik I (= http://web.uni-frankfurt.de/fb10/zimmermann/Semantik1_WS10-11_Koepping/Semantik)
Zur Einführung in die Semantik von Konditionalen:
Kratzer, Angelika. 2012. Conditionals. In *Modals and Conditionals*, S. 86-108. New York: Oxford University Press.
Stalnaker, Robert. 1968. A Theory of Conditionals. *Studies in Logical Theory*, S. 98-112. Hrsg. v. Nicholas Rescher. Oxford: Blackwell.

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the-art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis Written research report about the experiment (2 CP)
Voraussetzung Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge

Literatur Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)
McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Blume, M. & Lust, B.C. (2017). Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices. (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Niederländisch (früher Lektorensprachkurse und Übungen)

Conversatie/Konversation

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 13:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In dieser Konversationsrunde sind alle willkommen, die gerne auf Niederländisch über verschiedene aktuelle Themen reden möchten, unabhängig vom erreichten Sprachniveau. Anfänger können auch von fortgeschritteneren Studierenden lernen, Differenzierung macht es möglich, dass jeder von dieser Konversationsrunde, in der ausschließlich auf Niederländisch geredet wird, profitiert. Studierende können selber Themen vorschlagen, in dieser Runde lesen wir aber keine Texte, dafür gibt es den Lektürekurs.

Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.
Voraussetzung	Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Literatur	Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, am besten „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0).

Lektürekurs Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In deze cursus lezen we uittreksels uit enkele Nederlandstalige klassiekers. Voor de meesten is dit een eerste kennismaking met de (rijke) Nederlandse literatuur. Dat kunnen zowel kinderboeken als volwassenenromans zijn. Begonnen wordt met eenvoudigere teksten om dan gaandeweg moeilijkere en langere literaire teksten van Nederlandse en Vlaamse auteurs uit de 20^e en 21^e eeuw te lezen. Er wordt ook ingegaan op auteurs, die dit semester uitgenodigd worden.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben of in Nederland of Vlaanderen waren! Voorwaarde is belangstelling en de wil om te lezen.

Voraussetzung Der Kurs ist Teil des Optionalmoduls GER O-6 der Germanistik, kann aber auch von anderen Studierenden – ohne Anmeldung - besucht werden.

Niederländisch 1

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es wird empfohlen, sich ebenfalls das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zuzulegen (ISBN 9 783 12528991 8).

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben, die für den Besuch des nächsten Kurses oder für den Erwerb eines Scheins Voraussetzung ist.

Voraussetzung Eine Anmeldung per Email an artois@lingua.uni-frankfurt.de ist erwünscht!

Niederländisch 2

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet. Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester (mit bestandener Klausur) oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 3

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Wir arbeiten mit dem Buch "Nederlands in actie. Methode NT2 voor hoogopgeleide anderstaligen. 3^e druk, 2012" (van A2 naar B1) von Berna de Boer, Margaret van der Kamp und Birgit Lijmbach. Das Buch wird in Deutschland vom Klett-Verlag vertrieben und soll sich jeder selber besorgen.

Das Buch bietet aktuelle Texte auf Hochschulniveau, abwechslungsreiche Hör- und Bildfragmente, zahlreiche Übungen um die Grammatik zu wiederholen und den Stil zu verbessern. Außerdem gehört zu dem Lehrbuch eine ergänzende Website und eine Kurzgrammatik.

Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden.

Nachweis

Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung

Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten.

Niederländisch 4/5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Dieser Kurs ist geeignet für diejenigen, die im letzten Semester den Kurs „Niederländisch 3“ oder „Niederländisch 4“ besucht haben oder alle, die anderswo ähnliche Sprachkenntnisse erworben haben (Niveau B1) und führt zum Niveau B2.

Seit WS 2015/16 arbeiten wir mit dem Buch „Nederlands op niveau. Methode Nederlands voor hoogopgeleide anderstaligen“ (E. de Boer & R. Ohlsen), Uitg. Coutinho, 2015 (ISBN 978 90 469 0441 1). Das Lehrwerk kann über den deutschen Buchhandel beim Klett-Verlag bestellt werden, sodass keine Versandkosten anfallen.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Der Kurs steht ausdrücklich allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollte dieser Termin nicht in Ihren Stundenplan passen, können Sie sich auch für den Lektürekurs oder das Seminar entscheiden. Die Voraussetzungen sind die gleichen.

Niederländische Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Door middel van een power-point-presentatie maken we kennis met de belangrijkste hoogtepunten uit de Nederlandse en Belgische (resp. Vlaamse) geschiedenis en cultuur en lezen daarbij, om dieper op de thema's te kunnen inzoomen, enkele representatieve, informatieve teksten.

Studenten germanistiek, die als keuzemodule GER 0-6 gekozen hebben, moeten verplicht een referaat houden en een werkstuk schrijven. Maar ook de anderen worden hartelijk uitgenodigd om een presentatie over een thema van hun keuze te houden.

Nachweis Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung Niederländischkenntnisse auf Niveau B1.

Tutorium Niederländisch (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 1.0

Fr, woch, 13:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Buch- und Medienpraxis

Skandinavistik

Modulbeauftragte Bachelor Skandinavistik:

Skand1: <i>Altnordisch</i>	Thomas Esser
Skand2: <i>Skandinavische Kultur im Mittelalter</i>	Thomas Esser
Skand3: <i>Skandinavische Kultur und Sprache der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand4.1: <i>Grundlagen der modernen schwedischen Sprache</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand4.2: <i>Grundlagen der modernen dänischen Sprache</i>	Marlene Hastenplug
Skand4.3 : <i>Grundlagen der modernen norwegischen Sprache</i>	Espen Børdahl
Skand5.1: <i>Schwedische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand5.2: <i>Dänische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Marlene Hastenplug
Skand5.3 : <i>Norwegische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Espen Børdahl
Skand6.1: <i>Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand6.2: <i>Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Marlene Hastenplug
Skand6.3: <i>Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Espen Børdahl
Skand7: <i>Interkandinavische Sprachkompetenz</i>	Hastenplug, Nordström, Børdahl
Skand8: <i>Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand9: <i>Skandinavische Literatur der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand10: <i>Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand11 : <i>Optionalbereich</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand12: <i>Grundlagen der modernen isländischen Sprache</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand13: <i>Abschlussmodul</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht

Bachelor Skandinavistik

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger

Skand 1: Altnordisch

Skand 2: Skandinavische Kultur im Mittelalter: Literarische und historische Grundlagen

Altnordische Lektüre: Hálf's saga ok Hálf'srekka (Skand2.1, 11 / Sk2.1, 11.2)

Seminar, Lehrperson Johanterwage

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. Sk1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen

werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage wird die *Hálfs saga ok Hálfsrekka* sein, eine in ca. 40 Handschriften überlieferte *Fornaldarsaga* vermutlich hohen Alters, die auf Elemente aus den Heldenliedern zurückgreift.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

Literatur BA Empirische Sprachwissenschaft (8-sem.): erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1
Die wichtigsten Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet, dass sie sich über die Gattung *Fornaldarsaga* informieren. Diskussionsgrundlage der ersten Sitzung ist in jedem Fall folgender Text:

TORFI H. TULINIUS: *Sagas of Icelandic Prehistory (fornaldarsögur)*. In: *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*. Ed. by Rory MCTURK. Oxford 2005 (Blackwell Companions to Literature and Culture 31), S. 447-461.

Riddarasögur (Skand2.2 / Sk2.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. die Teilmodule Sk1.1 respektive Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage der Veranstaltung wird ein vor Beginn des Semesters käuflich zu erwerbender Reader sein, der Exzerpte ausgewählter Riddarasögur enthält. Neben dem Inhalt werden Sie auch die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Texte kennenlernen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse
BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1
BA Empirische Sprachwissenschaft: erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1

Literatur Glauser, Jürg: „Romance (Translated riddarasögur)“, in: McTurk, Rory (Hrsg.): *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*. Malden, Mass.: Blackwell Publishing, 2005, S. 372-387.

Driscoll, Matthew: „Late Prose Fiction (lygisögur)“, in: McTurk, Rory (Hrsg.): *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*. Malden, Mass.: Blackwell Publishing, 2005, S. 190-204.

Skand 3: Skandinavische Kultur und Sprache in der Neuzeit

Intermedialität in der neueren skandinavischen Literatur (Skand3.2, 11 / Sk3.2, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Intermedialität gehört zu den modernen Fachbegriffen der Literaturwissenschaft. Obwohl ihr Forschungsbereich über eine lange Geschichte verfügt, bekam die Intermedialität ihre Bezeichnung und Anerkennung erst in den letzten zwanzig Jahren. Wie der Name andeutet, beschäftigt sich die Intermedialität mit den intermedialen Beziehungen, d.h. mit Beziehungen zwischen verschiedenen Medien oder auch zwischen gleichen Medien (was nach Werner Wolf eher als Intramedialität bezeichnet werden sollte).

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen vor allem die Beziehungen zwischen den Medien **Bild und Text**, **Musik und Text** und **Text und Text**. Dabei werden Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Intertextualität erläutert und diskutiert. Die theoretische Grundlage bilden Zugänge von sowohl deutschen Forschern (Werner Wolf und Irina O. Rajewsky) als auch von skandinavischen (Hans Lund und Ulla-Britta Lagerroth).

Die gemeinsam erarbeiteten theoretischen Kenntnisse werden am Beispiel von Texten aus der neueren skandinavischen Literatur erläutert. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Rolle des bestimmten Mediums im Text gerichtet und auf die Frage, inwieweit die Analyse der intermedialen Beziehungen zur Deutung des Textes beitragen kann.

Wird noch bekanntgegeben!

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Am Freitag, 20.7., endet die Sitzung um 14 Uhr.

Konkrete Poesie in Skandinavien (Skand3.2, 9, 10, 11 / Sk3.2, 9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt

” , ?” .

– diese Anordnung von Satzzeichen entstammt dem Gedicht *Prix Nobel* des schwedischen Künstlers Carl Fredrik Reuterswärd (1934–2016) von 1960, das auf über 80 Seiten nur aus Anführungszeichen, Kommas, Punkten, Frage- und Ausrufezeichen besteht. Das Gedicht gilt als extremes Beispiel für die sogenannte Konkrete Poesie, die Sprache als konkretes Material für Literatur verwendet – wobei man sich bei *Prix Nobel* fragen kann, ob man es überhaupt noch mit Sprache zu tun hat. Sprache wird in der Konkreten Poesie nicht mehr als Bedeutungsträger verstanden, sondern die sprachlichen Zeichen beziehen sich auf sich selbst. So rücken Klang und Visualität von Sprache und sprachlichen Zeichen in den Fokus. Die Konkrete Poesie entwickelt sich im Laufe der 1950er Jahre – der Schwede Öyvind Fahlström (1928–1976) gilt als der erste, der diesen Begriff 1954 verwendet hat – und etabliert sich in den 1960er Jahren als avantgardistische literarische Strömung, in Skandinavien insbesondere in Schweden (Reuterswärd, Fahlström, Torsten Ekbohm, Bengt Emil Johnson) aber auch in Dänemark (Hans-Jørgen Nielsen, Vagn Steen).

Diesen zunächst fremd und ungewöhnlich wirkenden Texten (wenn sich auch nicht alle Gedichte so weit von unserer herkömmlichen Vorstellung von ›Gedicht‹ entfernen wie Reuterswärd) wollen wir uns von verschiedenen Seiten nähern und dabei verschiedene Aspekte literaturwissenschaftlichen Arbeitens thematisieren. Mit den Methoden der Lyrikanalyse lassen sich die konkreten Gedichte nicht erschöpfend behandeln; sie erfordern die Kontextualisierung durch zeitgenössische Poetik (etwa Fahlströms »Manifest för konkret poesi« von 1954) sowie Literatur-, Sprach- und Zeichentheorie. Durch die starke Betonung der Visualität und des Klangs von Sprache werden Fragen der Intermedialität von Literatur aufgeworfen – einige der Vertreter der Konkreten Poesie waren zugleich als bildende Künstler tätig (Reuterswärd und Fahlström). Von Interesse ist auch das Echo, das die Konkrete Poesie in der Literaturkritik hervorgerufen hat – hier wird sie u. a. als unpolitisch oder gar reaktionär kritisiert. Dies ist vor dem Hintergrund des literatur- und kulturgeschichtlichen Kontextes der Texte zu verstehen, den wir uns ebenfalls erarbeiten wollen. Dabei kann auch nach Vorläufern und Nachfolgern der Konkreten Poesie der 1950er und 60er Jahre gefragt werden und evtl. überlegt werden, warum es eigentlich in Norwegen keine Konkrete Poesie gibt – so zumindest die Aussage gängiger Überblickswerke.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Skand3.2/Sk3.2: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1/Sk3.1

Skand9/Sk9: erfolgreicher Abschluss der Module Skand3/Sk3 und Skand4/Sk4

Skand10/Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1/Sk1, Skand2/Sk2, Skand3/Sk3 und Skand5/Sk5

Literatur Wird noch bekannt gegeben.

Skand 4.1: Grundlagen der modernen schwedischen Sprache

Schwedisch II (Skand4.1.2, 11 / Sk4.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsättungskurs i svensk grammatik och kommunikativ kompetens. Kursen motsvarar nivå A2 av den gemensamma europeiska referensramen. På Schwedisch II främjas språkfärdigheten genom olika muntliga och skriftliga aktiviteter. Studenten får även i läxa att skriva texter och göra skriftliga övningar. Vidare läser vi en bok på svenska. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

- *Rivstart : A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
- *Rivstart : A1+A2 Övningsbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
- Titeln på den skönlitterära boken kommer att meddelas inom kort. Kommer kunna beställas via mig för 5 euro.

Skand 4.2: Grundlagen der modernen dänischen Sprache

Dänisch II (Skand4.2.2, 11 / Sk4.2.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

Literatur Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Skand 4.3: Grundlagen der modernen norwegischen Sprache

Norwegisch II (Skand4.3.2, 11 / Sk4.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Norwegisch 2 baut auf Norwegisch 1 auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Skand 5.1: Schwedische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Schwedisch IV (Skand5.1.2, 11 / Sk5.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdel. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivå B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär man sig de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen läser vi svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Die Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Skrivdelen:

- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B2 + C1; Textbok*. Klett Schulbuchverlag, 2017.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B2 + C1; Övningsbok*. Klett Schulbuchverlag, 2017.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Textbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Övningsbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.

Litteraturdelen:

Primärlitteratur:

Litteraturlistan kommer att meddelas på första lektionen. Böckerna kommer kunna beställas via mig.

Sekundärlitteratur:

Lars Lönnroth (red.): *Den svenska litteraturen III*. Stockholm: Bonniers. 1999. (Aktuella kapitel kommer att finnas i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie)

Skand 5.2: Dänische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Dänisch IV (Skand5.2.2, 11 / Sk5.2.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Nachweis	Jeg glæder mig til at se jer igen til april! Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur	Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: <i>Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge</i> . Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken*
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Seminar bekannt gegeben.

Skand 5.3: Norwegische Sprachpraxis - Intermediäre Stufe

Norwegisch IV (Skand5.3.2, 11 / Sk5.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Kurset består av to deler. I første del arbeider vi med oversettelse fra tysk til norsk. Studentene oversetter tekster av ulike sjangre fra tysk til norsk hver uke, for på den måten å forbedre grammatikk, ordforråd og stilnivå, og samtidig utvikle et reflektert forhold til forskjeller mellom tysk og norsk setningsbygning.

I andre del beskjeftiger vi oss med familie og ekteskap som motiver i norsk litteratur. Hver student leser en roman eller et drama som blir presentert for de andre på kurset. Denne presentasjonen er utgangspunkt for den senere hjemmeoppgaven (Modulabschlussprüfung).

Nachweis In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Henrik Ibsen: Et dukkehjem; Amalie Skram: Forraadt; Sigrid Undset: Fru Marta Oulie; Dag Solstad: Genanse og verdighet; Dag Solstad: Roman elleve bok atten; Edvard Hoem: Mor og fars historie; Geir Gulliksen: Historie om et ekteskap; Helga Flatland: En moderne familie; Ida Egazi Høyen: Unnskyld; Silje Aa. Fagerlund: Eneste; Tomas Espedal: Imot naturen; Karl Ove Knausgård: Om våren; Monica Isakstuen: Vær snill mot dyrene

Skand 6.1: Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Schwedisch VI (Skand 6.1.2, 11 / Sk 6.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch VI är uppdelad i en språklig och en litterär del. Språkdelen handlar om svensk språklära och svenska som främmandespråk ur ett tyskt inlärarperspektiv. Svensk språklära går på djupet och på bredden vad gäller det svenska språket. Språkets struktur studeras i detalj och olika konstruktionsmöjligheter presenteras.

Det är både en deskriptiv och en preskriptiv språklära. På momentet svenska som främmandespråk lär man sig om de olika inlärningsstadierna som inlärares typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får man läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra språkinläringen till en högre nivå där man själv blir mer medveten om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör. Kursen motsvarar kurser i svensk grammatik för modersmålstalare på svenska universitet och ger en solid kunskapsbas för ett framtida akademiskt yrke i Tyskland eller i Sverige.

Litteraturdelen behandlar svensk litteratur från 1790 till 1890, d.v.s. från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen.

Nachweis
Voraussetzung
Literatur

Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben.

Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Språkdelen:

Svenska språknämnden: *Språkriktighetsboken*. 2016, Nationalencyklopedin. (Beställs via mig för 25 euro)

Flyman Mattsson, Anna & Håkansson, Gisela: *Bedömning av svenska som andraspråk*. Studentlitteratur, Lund, 2010 (beställs via mig för 25 euro).

Litteraturdelen:

Primärlitteratur:

Litteraturlistan kommer att presenteras vid första tillfället. Böckerna kan beställas av mig eller laddas ned på Litteraturbanken.se.

Sekundärlitteratur:

Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) *Den svenska litteraturen I, II*. Bonniers, 1999. (Relevanta kapitel kommer att finnas i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie).

Skand 6.2: Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2; Freitagssitzung: Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Montag 12-14 Uhr (Sprache)

In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur)

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: Rejser i litteraturen

I dette semester skal vi beskæftige os med rejsen, som er et klassisk motiv i litteraturen – fra Homers Odysseen til i dag. Vi skal læse litteratur, der handler om forskellige typer af rejser, fx. opdagelsesrejser, dannelsesrejser, bryllupsrejser og ferier, som foregår på forskellige tidspunkter i (litteratur-)historien og som har forskellige mål og formål. Her spiller både den fysiske og den mentale, den ydre og den indre rejse

en rolle. „At rejse er at leve“, sagde H. C. Andersen, men det kan også være for at overleve, at man rejser. Litteraturen rummer alt fra drømmerejser til flugt, fra ensomme fodrejser til masseturisme og byder også genre- og formmæssigt på stor variation. Tag med på denne litterære rejse!

Nachweis Das Semester wird mit einer Klausur beendet.
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Skand 6.3: Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Norwegisch VI (Skand6.3.2, 11 / Sk6.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt På dette kurset tar vi for oss romaner, sakprosaetekster og tv-produksjoner som tar utgangspunkt i eller tematiserer den norske krigføringen i Afganistan. Hovedvekten blir lagt på Helga Flatlands trilogi *Bli hvis du kan* (2010-2013). I andre del av seminaret ser vi bl.a. den norske dramaserien *Nobel* (Netflix).

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur Helga Flatland: *Bli hvis du kan, reis hvis du må*, Oslo 2010; *Alle vil hjem. Ingen tilbake*, Oslo 2011, *Det finnes ingen helhet*, Oslo 2013 (kan kjøpes alle tre sammen som paperback), Geir Angell Øygaarden: *Odyssevs Åre*, Oslo 2017

Skand 7: Interskandinaviske Sprachkompetenz

Interskandinaviske Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch –, die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor. Das Seminar wird von allen drei Lektoren abwechselnd geleitet.

Nachweis Das übergeordnete Thema des Seminars in diesem Semester ist die STADT.
Voraussetzung Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.
Literatur Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1
Birgitta Lindgren und Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Skand 8: Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters

Grottasöngur (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngur* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und Menja, die ihm auf einer ‚Wunschlöhle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und

seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngur* in der Literatur der Moderne beschäftigen.
Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.
Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der *Flateyjarbók*, der *Möðruvallabók*, dem *Codex regius* der *Liederreda*, dem *Codex Upsaliensis* der *Snorra Edda*, der *Hauksbók* – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher Literaturen Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Skand 9: Skandinavische Literatur der Neuzeit

Dystopie in der skandinavischen Gegenwartsliteratur (Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2 (8-sem.) / Sk.MA.2.1, 2.2, 3.1, 3.3)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Die Dystopie erlebt gerade ihre starke Wiederkehr in die europäische Literatur. Die ersten Beschreibungen der negativen Entwicklung der künftigen Gesellschaft sind uns schon aus dem 19. Jahrhundert bekannt - seitdem ist das Genre nie völlig aus der Literatur verschwunden und kehrt in diversen Konjunkturen wieder.

In unserem Seminar werden wir uns mit dystopischen Werken dänischer, norwegischer und schwedischer Autoren beschäftigen und mit Hilfe von Sekundärtexten die allgemeinen Fragen in Bezug auf Dystopie als Genre diskutieren (ihre Abgrenzung von der Utopie, ihre Form und Funktion usw.), sowie spezifische Merkmale der dystopischen Literatur im skandinavischen Kontext ausarbeiten. Im Mittelpunkt wird dabei die Auffassung der Dystopie als eines negativen und kritischen Abbildes der aktuellen gesellschaftlichen Situation stehen.

Nachweis Wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Es ist möglich, dieses Seminar für das Modul Skand10 zu belegen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie die Prüfung in diesem Fall bei dem Leiter Ihres anderen Skand10-Seminars ablegen müssen!

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2; Freitagssitzung: Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Montag 12-14 Uhr (Sprache)
In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur)

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: Rejser i litteraturen

I dette semester skal vi beskæftige os med rejsen, som er et klassisk motiv i litteraturen – fra Homers Odysseen til i dag. Vi skal læse litteratur, der handler om forskellige typer af rejser, fx. opdagelsesrejser, dannelsesrejser, bryllupsrejser og ferier, som foregår på forskellige tidspunkter i (litteratur-)historien og som har forskellige mål og formål. Her spiller både den fysiske og den mentale, den ydre og den indre rejse en rolle. „At rejse er at leve“, sagde H. C. Andersen, men det kan også være for at overleve, at man rejser. Litteraturen rummer alt fra drømmerejser til flugt, fra ensomme fodrejser til masseturisme og byder også genre- og formmæssigt på stor variation. Tag med på denne litterære rejse!

Nachweis Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.

Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September 2018, statt.

Grottasöngur (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1, Sk.MA.3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngur* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und

Menia, die ihm auf einer ‚Wunschmühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngur* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur

Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Konkrete Poesie in Skandinavien (Skand3.2, 9, 10, 11 / Sk3.2, 9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt

” , ?” .

– diese Anordnung von Satzzeichen entstammt dem Gedicht *Prix Nobel* des schwedischen Künstlers Carl Fredrik Reuterswärd (1934–2016) von 1960, das auf über 80 Seiten nur aus Anführungszeichen, Kommas, Punkten, Frage- und Ausrufezeichen besteht. Das Gedicht gilt als extremes Beispiel für die sogenannte Konkrete Poesie, die Sprache als konkretes Material für Literatur verwendet – wobei man sich bei *Prix Nobel* fragen kann, ob man es überhaupt noch mit Sprache zu tun hat. Sprache wird in der Konkreten Poesie nicht mehr als Bedeutungsträger verstanden, sondern die sprachlichen Zeichen beziehen sich auf sich selbst. So rücken Klang und Visualität von Sprache und sprachlichen Zeichen in den Fokus. Die Konkrete Poesie entwickelt sich im Laufe der 1950er Jahre – der Schwede Öyvind Fahlström (1928–1976) gilt als der erste, der diesen Begriff 1954 verwendet hat – und etabliert sich in den 1960er Jahren als avantgardistische literarische Strömung, in Skandinavien insbesondere in Schweden (Reuterswärd, Fahlström, Torsten Ekbohm, Bengt Emil Johnson) aber auch in Dänemark (Hans-Jørgen Nielsen, Vagn Steen).

Diesen zunächst fremd und ungewöhnlich wirkenden Texten (wenn sich auch nicht alle Gedichte so weit von unserer herkömmlichen Vorstellung von ›Gedicht‹ entfernen wie Reuterswärd) wollen wir uns von verschiedenen Seiten nähern und dabei verschiedene Aspekte literaturwissenschaftlichen Arbeitens thematisieren. Mit den Methoden der Lyrikanalyse lassen sich die konkreten Gedichte nicht erschöpfend behandeln; sie erfordern die Kontextualisierung durch zeitgenössische Poetik (etwa Fahlströms »Manifest för konkret poesi« von 1954) sowie Literatur-, Sprach- und Zeichentheorie. Durch die starke Betonung der Visualität und des Klangs von Sprache werden Fragen der Intermedialität von Literatur aufgeworfen – einige der Vertreter der Konkreten Poesie waren zugleich als bildende Künstler tätig (Reuterswärd und Fahlström). Von Interesse ist auch das Echo, das die Konkrete Poesie in der Literaturkritik hervorgerufen hat – hier wird sie u. a. als unpolitisch oder gar reaktionär kritisiert. Dies ist vor dem Hintergrund des literatur- und kulturgeschichtlichen Kontextes der Texte zu verstehen, den wir uns ebenfalls erarbeiten wollen. Dabei kann auch nach Vorläufern und Nachfolgern der Konkreten Poesie der 1950er und 60er Jahre gefragt werden und evtl. überlegt werden, warum es eigentlich in Norwegen keine Konkrete Poesie gibt – so zumindest die Aussage gängiger Überblickswerke.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Skand3.2/Sk3.2: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1/Sk3.1

Skand9/Sk9: erfolgreicher Abschluss der Module Skand3/Sk3 und Skand4/Sk4

Skand10/Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1/Sk1, Skand2/Sk2, Skand3/Sk3 und Skand5/Sk5

Literatur Wird noch bekannt gegeben.

Skand 10: Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2; Freitagssitzung: Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Montag 12-14 Uhr (Sprache)

In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur)

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: **Rejser i litteraturen**

I dette semester skal vi beskæftige os med rejser, som er et klassisk motiv i litteraturen – fra Homers Odysseen til i dag. Vi skal læse litteratur, der handler om forskellige typer af rejser, fx. opdagelsesrejser, dannelsesrejser, bryllupsrejser og ferier, som foregår på forskellige tidspunkter i (litteratur-)historien og som har forskellige mål og formål. Her spiller både den fysiske og den mentale, den ydre og den indre rejse en rolle. „At rejse er at leve“, sagde H. C. Andersen, men det kan også være for at overleve, at man rejser. Litteraturen rummer alt fra drømmerejser til flugt, fra ensomme fodrejser til masseturisme og byder også genre- og formmæssigt på stor variation. Tag med på denne litterære rejse!

Nachweis Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.

Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September 2018, statt.

Grottasöngur (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngr* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenia und Menia, die ihm auf einer ‚Wunshmühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngr* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Konkrete Poesie in Skandinavien (Skand3.2, 9, 10, 11 / Sk3.2, 9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt ” , ?” .

– diese Anordnung von Satzzeichen entstammt dem Gedicht *Prix Nobel* des schwedischen Künstlers Carl Fredrik Reuterswärd (1934–2016) von 1960, das auf über 80 Seiten nur aus Führungszeichen, Kommas, Punkten, Frage- und Ausrufezeichen besteht. Das Gedicht gilt als extremes Beispiel für die sogenannte Konkrete Poesie, die Sprache als konkretes Material für Literatur verwendet – wobei man sich bei *Prix Nobel* fragen kann, ob man es überhaupt noch mit Sprache zu tun hat. Sprache wird in der Konkreten Poesie nicht mehr als Bedeutungsträger verstanden, sondern die sprachlichen Zeichen beziehen sich auf sich selbst. So rücken Klang und Visualität von Sprache und sprachlichen Zeichen in den Fokus. Die Konkrete Poesie entwickelt sich im Laufe der 1950er Jahre – der Schwede Öyvind Fahlström (1928–1976) gilt als der erste, der diesen Begriff 1954 verwendet hat – und etabliert sich in den 1960er Jahren als avantgardistische literarische Strömung, in Skandinavien insbesondere in Schweden (Reuterswärd, Fahlström, Torsten Ekbohm, Bengt Emil Johnson) aber auch in Dänemark (Hans-Jørgen Nielsen, Vagn Steen).

Diesen zunächst fremd und ungewöhnlich wirkenden Texten (wenn sich auch nicht alle Gedichte so weit von unserer herkömmlichen Vorstellung von ›Gedicht‹ entfernen wie Reuterswärd) wollen wir uns von verschiedenen Seiten nähern und dabei verschiedene Aspekte literaturwissenschaftlichen Arbeitens thematisieren. Mit den Methoden der Lyrikanalyse lassen sich die konkreten Gedichte nicht erschöpfend behandeln; sie erfordern die Kontextualisierung durch zeitgenössische Poetik (etwa Fahlströms »Manifest för konkret poesi« von 1954) sowie Literatur-, Sprach- und Zeichentheorie. Durch die starke Betonung der Visualität und des Klangs von Sprache werden Fragen der Intermedialität von Literatur aufgeworfen – einige der Vertreter der Konkreten Poesie waren zugleich als bildende Künstler tätig (Reuterswärd und Fahlström). Von Interesse ist auch das Echo, das die Konkrete Poesie in der Literaturkritik hervorgerufen hat – hier wird sie u. a. als unpolitisch oder gar reaktionär kritisiert. Dies ist vor dem Hintergrund des literatur- und kulturgeschichtlichen Kontextes der Texte zu verstehen, den wir uns ebenfalls erarbeiten wollen. Dabei kann auch nach Vorläufern und Nachfolgern der Konkreten Poesie der 1950er und 60er Jahre gefragt werden und evtl. überlegt werden, warum es eigentlich in Norwegen keine Konkrete Poesie gibt – so zumindest die Aussage gängiger Überblickswerke.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Skand3.2/Sk3.2: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1/Sk3.1

Skand9/Sk9: erfolgreicher Abschluss der Module Skand3/Sk3 und Skand4/Sk4

Skand10/Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1/Sk1, Skand2/Sk2, Skand3/Sk3 und Skand5/Sk5

Literatur Wird noch bekannt gegeben.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der Flateyjarbók, der Möðruvallabók, dem Codex regius der Liederreda, dem Codex Upsaliensis der Snorra Edda, der Hauksbók – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher Literaturen Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Svensk språk- och litteraturhistoria från 1200 till 1700 (Sk.MA.4 / Skand10, 11 / Sk10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kursen presenterar det svenska språket och den svenska litteraturen från 1200-till 1700-talet. Den beskriver det fornsvenska språket och förklarar de omfattande förändringar som skett med svenskan från att ha varit ett högflekterande språk likt isländskan och tyskan till att bli ett mer agglutinerande och analytiskt språk likt engelskan. Parallellt med språkundervisningen kommer vi läsa texter från de olika tidsperioderna, från medeltidens rimkrönikor, ballader och legender till barock- och frihetstidens prosa och poesi.

Nachweis Das Modul wird mit einer Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten abgeschlossen.

Voraussetzung Für Sk.MA.4: Bachelor in Skandinavistik;
für Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5.1;
für Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5.1.

Literatur **Språkdelen:**
Gertrud Pettersson. 2005. *Svenska språket under sjuhundra år*. Studentlitteratur.

Litteraturdelen:

Litteraturen kommer att finnas samlad i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie.

Skand 11: Optionalbereich

Altnordische Lektüre: Hálf saga ok Hálfrekka (Skand2.1, 11 / Sk2.1, 11.2)

Seminar, Lehrperson Johanterwage

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. Sk1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage wird die *Hálfs saga ok Hálfsrekka* sein, eine in ca. 40 Handschriften überlieferte *Fornaldarsaga* vermutlich hohen Alters, die auf Elemente aus den Heldenliedern zurückgreift.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

Literatur BA Empirische Sprachwissenschaft (8-sem.): erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1
Die wichtigsten Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet, dass sie sich über die Gattung *Fornaldarsaga* informieren. Diskussionsgrundlage der ersten Sitzung ist in jedem Fall folgender Text:

TORFI H. TULINIUS: *Sagas of Icelandic Prehistory (fornaldarsögur)*. In: *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*. Ed. by Rory MCTURK. Oxford 2005 (Blackwell Companions to Literature and Culture 31), S. 447-461.

Dystopie in der skandinavischen Gegenwartsliteratur (Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2 (8-sem.) / Sk.MA.2.1, 2.2, 3.1, 3.3)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Die Dystopie erlebt gerade ihre starke Wiederkehr in die europäische Literatur. Die ersten Beschreibungen der negativen Entwicklung der künftigen Gesellschaft sind uns schon aus dem 19. Jahrhundert bekannt - seitdem ist das Genre nie völlig aus der Literatur verschwunden und kehrt in diversen Konjunkturen wieder.

In unserem Seminar werden wir uns mit dystopischen Werken dänischer, norwegischer und schwedischer Autoren beschäftigen und mit Hilfe von Sekundärtexten die allgemeinen Fragen in Bezug auf Dystopie als Genre diskutieren (ihre Abgrenzung von der Utopie, ihre Form und Funktion usw.), sowie spezifische Merkmale der dystopischen Literatur im skandinavischen Kontext ausarbeiten. Im Mittelpunkt wird dabei die Auffassung der Dystopie als eines negativen und kritischen Abbildes der aktuellen gesellschaftlichen Situation stehen.

Nachweis Wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Es ist möglich, dieses Seminar für das Modul Skand10 zu belegen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie die Prüfung in diesem Fall bei dem Leiter Ihres anderen Skand10-Seminars ablegen müssen!

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Dänisch II (Skand4.2.2, 11 / Sk4.2.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis	Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.
Voraussetzung	Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.
Literatur	Karen Bahamondes: <i>Rigtig dansk. Begynderbog DU3</i> . Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, 11 / Sk5.2.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis	Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur	Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: <i>Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge</i> . Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken*
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Seminar bekannt gegeben.

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2; Freitagssitzung: Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Montag 12-14 Uhr (Sprache)
In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und

idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur)

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: **Rejser i litteraturen**

I dette semester skal vi beskæftige os med rejsen, som er et klassisk motiv i litteraturen – fra Homers Odysseen til i dag. Vi skal læse litteratur, der handler om forskellige typer af rejser, fx. opdagelsesrejser, dannelsesrejser, bryllupsrejser og ferier, som foregår på forskellige tidspunkter i (litteratur-)historien og som har forskellige mål og formål. Her spiller både den fysiske og den mentale, den ydre og den indre rejse en rolle. „At rejse er at leve“, sagde H. C. Andersen, men det kan også være for at overleve, at man rejser. Litteraturen rummer alt fra drømmerejser til flugt, fra ensomme fodrejser til masseturisme og byder også genre- og formmæssigt på stor variation. Tag med på denne litterære rejse!

Nachweis Das Semester wird mit einer Klausur beendet.
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Literatur Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
www.henrikpontoppidan.dk

Bem. zu Zeit und Ort Diverse ordbøger og opslagsværker
Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September 2018, statt.

Exkursion: Færøylene (Skand11 / Sk11.2)

Exkursion

Inhalt Vom 11. bis 17. Juni veranstaltet das Institut eine Exkursion auf die Färöer.
Nachweis Hauptfachstudierende können die Veranstaltung mit einem Creditpoint für den Optionalbereich anrechnen lassen.

Voraussetzung keine

Grottasöngur (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngur* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und Menja, die ihm auf einer ‚Wunschmühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In

vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngur* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur

Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Intermedialität in der neueren skandinavischen Literatur (Skand3.2, 11 / Sk3.2, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Intermedialität gehört zu den modernen Fachbegriffen der Literaturwissenschaft. Obwohl ihr Forschungsbereich über eine lange Geschichte verfügt, bekam die Intermedialität ihre Bezeichnung und Anerkennung erst in den letzten zwanzig Jahren. Wie der Name andeutet, beschäftigt sich die Intermedialität mit den intermedialen Beziehungen, d.h. mit Beziehungen zwischen verschiedenen Medien oder auch zwischen gleichen Medien (was nach Werner Wolf eher als Intramedialität bezeichnet werden sollte).

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen vor allem die Beziehungen zwischen den Medien **Bild und Text**, **Musik und Text** und **Text und Text**. Dabei werden Grundbegriffe wie Ekphrasis oder Intertextualität erläutert und diskutiert. Die theoretische Grundlage bilden Zugänge von sowohl deutschen Forschern (Werner Wolf und Irina O. Rajewsky) als auch von skandinavischen (Hans Lund und Ulla-Britta Lagerroth).

Die gemeinsam erarbeiteten theoretischen Kenntnisse werden am Beispiel von Texten aus der neueren skandinavischen Literatur erläutert. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Rolle des bestimmten Mediums im Text gerichtet und auf die Frage, inwieweit die Analyse der intermedialen Beziehungen zur Deutung des Textes beitragen kann.

Literatur

Wird noch bekanntgegeben!

Bem. zu Zeit und Ort Am Freitag, 20.7., endet die Sitzung um 14 Uhr.

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Kolloquium für Fortgeschrittene (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)

Kolloquium, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Kolloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an Doktoranden und fortgeschrittene Studierende vor allem des Masterstudiengangs Skandinavistik, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Zum anderen besteht die Möglichkeit, theoretische Literatur sowie neuere Forschungsliteratur zu diskutieren; das Thema wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Semesters ausgewählt.

Die Teilnahme ist für das Modul SK.MA.7 obligatorisch. Bei Interesse können Sie aber gern auch schon früher dazukommen.

In das Kolloquium kann man jederzeit „einsteigen“. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit mir auf: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Bachelor Skandinavistik (Skand11), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem. (Sk11.2), Master: Sk.MA.7-1

Konkrete Poesie in Skandinavien (Skand3.2, 9, 10, 11 / Sk3.2, 9, 10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Timme

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt " , ?" .

– diese Anordnung von Satzzeichen entstammt dem Gedicht *Prix Nobel* des schwedischen Künstlers Carl Fredrik Reuterswärd (1934–2016) von 1960, das auf über 80 Seiten nur aus Anführungszeichen, Kommas, Punkten, Frage- und Ausrufezeichen besteht. Das Gedicht gilt als extremes Beispiel für die sogenannte Konkrete Poesie, die Sprache als konkretes Material für Literatur verwendet – wobei man sich bei *Prix Nobel* fragen kann, ob man es überhaupt noch mit Sprache zu tun hat. Sprache wird in der Konkreten Poesie nicht mehr als Bedeutungsträger verstanden, sondern die sprachlichen Zeichen beziehen sich auf sich selbst. So rücken Klang und Visualität von Sprache und sprachlichen Zeichen in den Fokus. Die Konkrete Poesie entwickelt sich im Laufe der 1950er Jahre – der Schwede Öyvind Fahlström (1928–1976) gilt als der erste, der diesen Begriff 1954 verwendet hat – und etabliert sich in den 1960er Jahren als avantgardistische literarische Strömung, in Skandinavien insbesondere in Schweden (Reuterswärd, Fahlström, Torsten Ekbohm, Bengt Emil Johnson) aber auch in Dänemark (Hans-Jørgen Nielsen, Vagn Steen).

Diesen zunächst fremd und ungewöhnlich wirkenden Texten (wenn sich auch nicht alle Gedichte so weit von unserer herkömmlichen Vorstellung von ›Gedicht‹ entfernen wie Reuterswärd's) wollen wir uns von verschiedenen Seiten nähern und dabei verschiedene Aspekte literaturwissenschaftlichen Arbeitens thematisieren. Mit den Methoden der Lyrikanalyse lassen sich die konkreten Gedichte nicht erschöpfend behandeln; sie erfordern die Kontextualisierung durch zeitgenössische Poetik (etwa Fahlströms »Manifest för konkret poesi« von 1954) sowie Literatur-, Sprach- und Zeichentheorie. Durch die starke Betonung der Visualität und des Klangs von Sprache werden Fragen der Intermedialität von Literatur aufgeworfen – einige der Vertreter der Konkreten Poesie waren zugleich als bildende Künstler tätig (Reuterswärd und Fahlström). Von Interesse ist auch das Echo, das die Konkrete Poesie in der Literaturkritik hervorgerufen hat – hier wird sie u. a. als unpolitisch oder gar reaktionär

kritisiert. Dies ist vor dem Hintergrund des literatur- und kulturgeschichtlichen Kontextes der Texte zu verstehen, den wir uns ebenfalls erarbeiten wollen. Dabei kann auch nach Vorläufern und Nachfolgern der Konkreten Poesie der 1950er und 60er Jahre gefragt werden und evtl. überlegt werden, warum es eigentlich in Norwegen keine Konkrete Poesie gibt – so zumindest die Aussage gängiger Überblickswerke.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Skand3.2/Sk3.2: erfolgreicher Abschluss von Skand3.1/Sk3.1

Skand9/Sk9: erfolgreicher Abschluss der Module Skand3/Sk3 und Skand4/Sk4

Skand10/Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1/Sk1, Skand2/Sk2, Skand3/Sk3 und Skand5/Sk5

Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der Flateyjarbók, der Möðruvallabók, dem Codex regius der Liederedda, dem Codex Upsaliensis der Snorra Edda, der Hauksbók – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher Literaturen Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet

Literatur

Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Norwegisch II (Skand4.3.2, 11 / Sk4.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Norwegisch 2 baut auf Norwegisch 1 auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Norwegisch IV (Skand5.3.2, 11 / Sk5.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Kurset består av to deler. I første del arbeider vi med oversettelse fra tysk til norsk. Studentene oversetter tekster av ulike sjangre fra tysk til norsk hver uke, for på den måten å forbedre grammatikk, ordforråd og stilnivå, og samtidig utvikle et reflektert forhold til forskjeller mellom tysk og norsk setningsbygning.

I andre del beskjeftiger vi oss med familie og ekteskap som motiver i norsk litteratur. Hver student leser en roman eller et drama som blir presentert for de andre på

kurset. Denne presentasjonen er utgangspunkt for den senere hjemmeoppgaven (Modulabschlussprüfung).

Nachweis In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Henrik Ibsen: Et dukkehjem; Amalie Skram: Forraadt; Sigrud Undset: Fru Marta Oulie; Dag Solstad: Genanse og verdighet; Dag Solstad: Roman elleve bok atten; Edvard Hoem: Mor og fars historie; Geir Gulliksen: Historie om et ekteskap; Helga Flatland: En moderne familie; Ida Egazi Høyer: Unnskyld; Silje Aa. Fagerlund: Eneste; Tomas Espedal: Imot naturen; Karl Ove Knausgård: Om våren; Monica Isakstuen: Vær snill mot dyrene

Norwegisch Master: Bjørnstjerne Bjørnson (Sk.MA.4.1 / Sk.MA.4.2 / Skand11 / Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Bjørnstjerne Bjørnson (1832-1910) inntar en fremragende posisjon i 1800-tallets norske litteratur, både innen nasjonalromantikken, den poetiske realismen og det moderne gjennombruddet. Samtidig har få om noen andre forfattere i samme grad personifisert det norske poetokratiet (Sars), dikterpolitikereren som også engasjerer seg politisk på toneangivende måte. På kurset skal vi lese et utvalg av Bjørnsons litterære tekster, men også bli kjent med hans rolle i det norske samfunnslivet, fra spørsmål knyttet til den norske nasjonalstaten, sedelighetsdebatten og språkstriden, og på denne måten også få innsikt i noen av 1800-tallets sentrale politiske stridsspørsmål.

Nachweis Hausarbeit in norwegischer Sprache.

Voraussetzung Master: keine. Bachelor: Gute Lesekenntnisse im Norwegischen, Dänischen oder Schwedischen (mindestens ein Jahr Studium).

Literatur Originaltekster: Synnøve Solbakken (1857), Sigurd Slembe (1862), En fallit (1875), En hanske (1883), dikt, noveller og sakprosa i utvalg

Sekundærlitteratur i utvalg: Erik Bjerck Hagen: Livets overskudd. Bjørnstjerne Bjørnsons glemte kvaliteter, Oslo 2013; Frode Helmich Pedersen: Bjørnstjerne Bjørnsons samtidsdrama. Resepsjon og tolkning, Oslo 2017; Edvard Hoem: Bjørnstjerne Bjørnson 1-4, Oslo 2009-2012; Øystein Sørensen: Bjørnstjerne Bjørnson og nasjonalismen, Oslo 1997; Jon Gunnar Jørgensen: Historien om ja vi elsker, Oslo 2002; Artur Thuesen: Bjørnson-bibliografi, Oslo u. å.

Norwegisch VI (Skand6.3.2, 11 / Sk6.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt På dette kurset tar vi for oss romaner, sakprosaetekster og tv-produksjoner som tar utgangspunkt i eller tematiserer den norske krigføringen i Afganistan. Hovedvekten blir lagt på Helga Flatlands trilogi Bli hvis du kan (2010-2013). I andre del av seminaret ser vi bl.a. den norske dramaserien Nobel (Netflix).

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Helga Flatland: Bli hvis du kan, reis hvis du må, Oslo 2010; Alle vil hjem. Ingen tilbake, Oslo 2011, Det finnes ingen helhet, Oslo 2013 (kan kjøpes alle tre sammen som paperback), Geir Angell Øygaarden: Odyssevs Åre, Oslo 2017

Riddarasögur (Skand2.2 / Sk2.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. die Teilmodule Sk1.1 respektive Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1 erfolgreich abgeschlossen haben.

Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage der Veranstaltung wird ein vor Beginn des Semesters käuflich zu erwerbender Reader sein, der Exzerpte ausgewählter Riddarasögur enthält. Neben dem Inhalt werden Sie auch die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Texte kennenlernen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse
BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1
BA Empirische Sprachwissenschaft: erfolgreicher Abschluss des Moduls Sk1

Literatur Glauser, Jürg: „Romance (Translated riddarasögur)“, in: McTurk, Rory (Hrsg.): A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture. Malden, Mass.: Blackwell Publishing, 2005, S. 372-387.

Driscoll, Matthew: „Late Prose Fiction (lygisögur)“, in: McTurk, Rory (Hrsg.): A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture. Malden, Mass.: Blackwell Publishing, 2005, S. 190-204.

Schwedisch II (Skand4.1.2, 11 / Sk4.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsättungskurs i svensk grammatik och kommunikativ kompetens. Kursen motsvarar nivå A2 av den gemensamma europeiska referensramen. På Schwedisch II främjas språkfärdigheten genom olika muntliga och skriftliga aktiviteter. Studenterna får även i läxa att skriva texter och göra skriftliga övningar. Vidare läser vi en bok på svenska. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

- *Rivstart : A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
- *Rivstart : A1+A2 Övningsbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
- Titeln på den skönlitterära boken kommer att meddelas inom kort. Kommer kunna beställas via mig för 5 euro.

Schwedisch IV (Skand5.1.2, 11 / Sk5.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdelen. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivå B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär man sig de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen läser vi svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Die Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur **Skrivdelen:**

- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B2 + C1; Textbok* . Klett Schulbuchverlag, 2017.

- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B2 + C1; Övningsbok* . Klett Schulbuchverlag, 2017.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Textbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Övningsbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.

Litteraturdelen:

Primärlitteratur:

Litteraturlistan kommer att meddelas på första lektionen. Böckerna kommer kunna beställas via mig.

Sekundärlitteratur:

Lars Lönnroth (red.): *Den svenska litteraturen III* . Stockholm: Bonniers. 1999. (Aktuella kapitel kommer att finnas i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie)

Schwedisch VI (Skand 6.1.2, 11 / Sk 6.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Schwedisch VI är uppdelad i en språklig och en litterär del. Språkdelen handlar om svensk språklära och svenska som främmandespråk ur ett tyskt inläraryperspektiv. Svensk språklära går på djupet och på bredden vad gäller det svenska språket. Språkets struktur studeras i detalj och olika konstruktionsmöjligheter presenteras. Det är både en deskriptiv och en preskriptiv språklära. På momentet svenska som främmandespråk lär man sig om de olika inlärningsstadierna som inlärares typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får man läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra språkinläringen till en högre nivå där man själv blir mer medveten om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör. Kursen motsvarar kurser i svensk grammatik för modersmålstalare på svenska universitet och ger en solid kunskapsbas för ett framtida akademiskt yrke i Tyskland eller i Sverige.

Litteraturdelen behandlar svensk litteratur från 1790 till 1890, d.v.s. från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Språkdelen:

Svenska språknämnden: *Språkriktighetsboken* . 2016, Nationalencyklopedin. (Beställs via mig för 25 euro)

Flyman Mattsson, Anna & Håkansson, Gisela: *Bedömning av svenska som andraspråk* . Studentlitteratur, Lund, 2010 (beställs via mig för 25 euro).

Litteraturdelen:

Primärlitteratur:

Litteraturlistan kommer att presenteras vid första tillfället. Böckerna kan beställas av mig eller laddas ned på Litteraturbanken.se.

Sekundärlitteratur:

Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) *Den svenska litteraturen I, II*. Bonniers, 1999.
(Relevanta kapitel kommer att finnas i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie).

Svensk språk- och litteraturhistoria från 1200 till 1700 (Sk.MA.4 / Skand10, 11 / Sk10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kursen presenterar det svenska språket och den svenska litteraturen från 1200-till 1700-talet. Den beskriver det fornsvenska språket och förklarar de omfattande förändringar som skett med svenskan från att ha varit ett högflekterande språk likt isländskan och tyskan till att bli ett mer agglutinerande och analytiskt språk likt engelskan. Parallellt med språkundervisningen kommer vi läsa texter från de olika tidsperioderna, från medeltidens rimkrönikor, ballader och legender till barock- och frihetstidens prosa och poesi.

Nachweis Das Modul wird mit einer Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten abgeschlossen.

Voraussetzung Für Sk.MA.4: Bachelor in Skandinavistik;
für Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5.1;
für Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5.1.

Literatur **Språkdel:**
Gertrud Pettersson. 2005. *Svenska språket under sjuhundra år*. Studentlitteratur.

Litteraturdelen:

Litteraturen kommer att finnas samlad i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie.

Skand 12: Grundlagen der modernen isländischen Sprache

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Skand 13: Bachelorarbeit

Master Skandinavistik

SK MA 1 Philologische Arbeitsweisen

Grottasöngur (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngur* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und Menja, die ihm auf einer ‚Wunshmühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngur* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Kolloquium zur Projektarbeit für Masterstudierende (SK.MA 1)

Kolloquium, Lehrperson Zernack

woch

Inhalt Im ersten Modul des Masterstudiengangs wird eine Projektarbeit geschrieben, deren Ausarbeitung in einem begleitenden Kolloquium intensiv betreut wird. Dies bietet Gelegenheit, arbeitstechnische Aspekte zu wiederholen und vertieft einzuüben, etwa das Schreiben von Exposés, das Entwickeln von Argumentationsstrukturen, das gezielte Recherchieren usw. Im Einzelnen werden die Themen und Aufgaben des Kolloquiums zu Beginn des Semesters mit den Studierenden gemeinsam festgelegt.

Das Colloquium ist für das Modul Sk.MA.1 obligatorisch; die Teilnahme ist aber für alle Masterstudierenden sowie Bachelorstudierenden in den Modulen Skand8 und Skand9 möglich und sinnvoll.

Voraussetzung Keine

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar; Vorbesprechung am Freitag, 13. April, 10-12 Uhr, Raum IG 151.
Weitere Termine nach Vereinbarung.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der *Flateyjarbók*, der *Möðruvallabók*, dem *Codex regius* der *Liederreda*, dem *Codex Upsaliensis* der *Snorra Edda*, der *Hauksbók* – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher Literaturen Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

SK MA 2 Forschungsfragen der Skandinavistik

Dystopie in der skandinavischen Gegenwartsliteratur (Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2 (8-sem.) / Sk.MA.2.1, 2.2, 3.1, 3.3)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Die Dystopie erlebt gerade ihre starke Wiederkehr in die europäische Literatur. Die ersten Beschreibungen der negativen Entwicklung der künftigen Gesellschaft sind uns schon aus dem 19. Jahrhundert bekannt - seitdem ist das Genre nie völlig aus der Literatur verschwunden und kehrt in diversen Konjunkturen wieder.

In unserem Seminar werden wir uns mit dystopischen Werken dänischer, norwegischer und schwedischer Autoren beschäftigen und mit Hilfe von Sekundärtexten die allgemeinen Fragen in Bezug auf Dystopie als Genre diskutieren (ihre Abgrenzung von der Utopie, ihre Form und Funktion usw.), sowie spezifische Merkmale der dystopischen Literatur im skandinavischen Kontext ausarbeiten. Im Mittelpunkt wird dabei die Auffassung der Dystopie als eines negativen und kritischen Abbildes der aktuellen gesellschaftlichen Situation stehen.

Nachweis Wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Es ist möglich, dieses Seminar für das Modul Skand10 zu belegen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie die Prüfung in diesem Fall bei dem Leiter Ihres anderen Skand10-Seminars ablegen müssen!

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Grottasöngr (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngr* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und Menja, die ihm auf einer ‚Wunschlühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngr* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der Flateyjarbók, der Möðruvallabók, dem Codex regius der Liederreda, dem Codex Upsaliensis der Snorra Edda, der Hauksbók – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher

Nachweis Literatures Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.
Voraussetzung Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Literatur Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet
Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

SK MA 3.1 Skandinavistik im philologischen Kontext

Dystopie in der skandinavischen Gegenwartsliteratur (Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2 (8-sem.) / Sk.MA.2.1, 2.2, 3.1, 3.3)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Die Dystopie erlebt gerade ihre starke Wiederkehr in die europäische Literatur. Die ersten Beschreibungen der negativen Entwicklung der künftigen Gesellschaft sind uns schon aus dem 19. Jahrhundert bekannt - seitdem ist das Genre nie völlig aus der Literatur verschwunden und kehrt in diversen Konjunkturen wieder.

In unserem Seminar werden wir uns mit dystopischen Werken dänischer, norwegischer und schwedischer Autoren beschäftigen und mit Hilfe von Sekundärtexten die allgemeinen Fragen in Bezug auf Dystopie als Genre diskutieren (ihre Abgrenzung von der Utopie, ihre Form und Funktion usw.), sowie spezifische Merkmale der dystopischen Literatur im skandinavischen Kontext ausarbeiten. Im Mittelpunkt wird dabei die Auffassung der Dystopie als eines negativen und kritischen Abbildes der aktuellen gesellschaftlichen Situation stehen.

Nachweis Wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Es ist möglich, dieses Seminar für das Modul Skand10 zu belegen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie die Prüfung in diesem Fall bei dem Leiter Ihres anderen Skand10-Seminars ablegen müssen!

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Grottasöngr (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngr* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und Menja, die ihm auf einer ‚Wunshmühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngr* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der Flateyjarbók, der Möðruvallabók, dem Codex regius der Liederreda, dem Codex Upsaliensis der Snorra Edda, der Hauksbók – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher Literaturen Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

SK MA 3.2 Der Norden und Europa im Mittelalter

Grottasöngr (Skand8, 9, 10, 11 / Sk8, 9, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar widmet sich dem eddischen Lied *Grottasöngr* („Lied von der Mühle Grotti“), das vom Ende des sagenhaften Königs Fróði und der mit seinem Namen verbundenen Friedenszeit erzählt. Fróði versklavt die Riesenmädchen Fenja und Menja, die ihm auf einer ‚Wunshmühle‘ Reichtum und Wohlstand mahlen müssen. In vielen Strophen klagen sie über ihr Schicksal, bis sie sich schließlich „im Riesenzorn“ gegen ihren Ausbeuter auflehnen... Das Lied hat eine interessante nachmittelalterliche Rezeptionsgeschichte, in der die Mühle als Sinnbild der kapitalistischen Ausbeutung fungiert. Im Seminar werden wir uns sowohl mit dem mittelalterlichen Zeugnis und seinen philologischen Problemen als auch mit dem Nachleben des *Grottasöngr* in der Literatur der Moderne beschäftigen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet.

Literatur Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

Norröne Kompilationen und Sammelhandschriften (Skand8, 10, 11 / Sk8, 10, 11.2 / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA3.1, Sk.MA3.2)

Seminar, Lehrperson Zernack

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Viele Zeugnisse der norrönen Literatur sind im Rahmen von Kompilationen oder in Sammelhandschriften überliefert, denen als sinngebender Großform oft eine eigene Konzeption zugrundeliegt. Dies werden wir im Seminar an ausgewählten altwestnordischen Beispielen – z.B. der Flateyjarbók, der Möðruvallabók, dem Codex regius der Liederreda, dem Codex Upsaliensis der Snorra Edda, der Hauksbók – und mit einem vergleichenden Blick auf die Überlieferung anderer mittelalterlicher Literaturen Europas untersuchen. Dabei werden auch Probleme des mittelalterlichen Textbegriffs zur Sprache kommen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung	Bitte entnehmen Sie die Teilnahmevoraussetzung der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird gute Lesefähigkeit im Altnordischen und in den modernen skandinavischen Sprachen erwartet
Literatur	Vorzubereitende Literatur wird noch bekanntgegeben.

SK MA 3.3 Literatur und Kultur der Neuzeit

Dystopie in der skandinavischen Gegenwartsliteratur (Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2 (8-sem.) / Sk.MA.2.1, 2.2, 3.1, 3.3)

Blockseminar, Lehrperson Slouková

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Die Dystopie erlebt gerade ihre starke Wiederkehr in die europäische Literatur. Die ersten Beschreibungen der negativen Entwicklung der künftigen Gesellschaft sind uns schon aus dem 19. Jahrhundert bekannt - seitdem ist das Genre nie völlig aus der Literatur verschwunden und kehrt in diversen Konjunkturen wieder.

In unserem Seminar werden wir uns mit dystopischen Werken dänischer, norwegischer und schwedischer Autoren beschäftigen und mit Hilfe von Sekundärtexten die allgemeinen Fragen in Bezug auf Dystopie als Genre diskutieren (ihre Abgrenzung von der Utopie, ihre Form und Funktion usw.), sowie spezifische Merkmale der dystopischen Literatur im skandinavischen Kontext ausarbeiten. Im Mittelpunkt wird dabei die Auffassung der Dystopie als eines negativen und kritischen Abbildes der aktuellen gesellschaftlichen Situation stehen.

Nachweis Wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Es ist möglich, dieses Seminar für das Modul Skand10 zu belegen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie die Prüfung in diesem Fall bei dem Leiter Ihres anderen Skand10-Seminars ablegen müssen!

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

E-Seminar "Einführung Interkulturalität am Beispiel Skandinavien"

E-Learning, Lehrperson Felcht

Inhalt „*Warum ist es plötzlich so still? Habe ich etwas Falsches gesagt?*“ – *Andere Länder, andere Sitten. Warum interkulturelle Kompetenzen auch in Skandinavien so wichtig sind.*

Abgesehen davon, dass Interkulturalität bereits seit längerem ein populäres wie breit gefächertes Forschungsfeld ist, bietet es nicht zuletzt nützliche Werkzeuge dafür, wie man sich in anderen Kulturen verhalten und als kulturstiftender Akteur Stereotypen dekonstruieren kann.

Folgende Fragen geben einen ersten Überblick über die Inhalte des Seminars:

- Was ist Interkulturalität?
- Wie erlangt man interkulturelle Kompetenzen?
- Mit welcher Art von Kultur/Gesellschaft haben wir es eigentlich zu tun?
- Wie interagieren kulturelle Identität und Alterität?
- Wie gestaltet sich Interkulturalität in Literatur und Film?

Der Kurs ist in drei Module aufgeteilt, für die jeweils vier Wochen Bearbeitungszeit angelegt sind. Die gesamte Kursdauer beläuft sich auf 14 Wochen, inklusive Vor- und

Nachbereitung. Zusätzlich ist zum Abschluss des Kurses eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

In einem ersten Schritt soll erarbeitet werden, welche unterschiedlichen Definitionen es von Interkulturalität gibt und wie sich der Begriff im gesamten interdisziplinären Forschungsfeld eingrenzen und verorten lässt. In Modul zwei geht es um die Vergegenwärtigung der eigenen und fremden Kultur, um Entwürfe kulturspezifischer Bilder und der Möglichkeit, kompetent und kommunikativ mit diesen kulturellen Differenzen umzugehen. Auf dieser Grundlage können die Studierenden in Modul drei anhand literarischer und filmischer Beispiele interkulturelle Merkmale und Spezifika eigenständig herausarbeiten und analysieren.

Anmeldung: **Bis 01.04.2018** an skanfen-e-master@uni-koeln.de

Nachweis

Der Kurs ist im Mastermodul 3 oder 6 mit 3 CP anrechenbar.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird von Susanna Stempfle Albrecht, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, angeboten.

SK MA 4 Skandinavische Sprachen

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9, 10, 11 / Sk9, 10, 11.2)

Blockseminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt

I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursudeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis

Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Voraussetzung
Literatur

Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
www.henrikpontoppidan.dk

Bem. zu Zeit und Ort Diverse ordbøger og opslagsværker
Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September 2018, statt.

Norwegisch Master: Bjørnstjerne Bjørnson (Sk.MA.4.1 / Sk.MA.4.2 / Skand11 / Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Bjørnstjerne Bjørnson (1832-1910) inntar en fremragende posisjon i 1800-tallets norske litteratur, både innen nasjonalromantikken, den poetiske realismen og det moderne gjennombruddet. Samtidig har få om noen andre forfattere i samme grad personifisert det norske poetokratiet (Sars), dikterpolitikereren som også engasjerer seg politisk på toneangivende måte. På kurset skal vi lese et utvalg av Bjørnsons litterære tekster, men også bli kjent med hans rolle i det norske samfunnslivet, fra spørsmål knyttet til den norske nasjonalstaten, sedelighetsdebatten og språkstriden, og på denne måten også få innsikt i noen av 1800-tallets sentrale politiske stridsspørsmål.

Nachweis

Hausarbeit in norwegischer Sprache.

Voraussetzung

Master: keine. Bachelor: Gute Lesekenntnisse im Norwegischen, Dänischen oder Schwedischen (mindestens ein Jahr Studium).

Literatur

Originaltekster: Synnøve Solbakken (1857), Sigurd Slembe (1862), En fallit (1875), En hanske (1883), dikt, noveller og sakprosa i utvalg

Sekundärlitteratur i utvalg: Erik Bjerck Hagen: Livets overskudd. Bjørnstjerne Bjørnsons glemte kvaliteter, Oslo 2013; Frode Helmich Pedersen: Bjørnstjerne Bjørnsons samtidsdrama. Resepsjon og tolkning, Oslo 2017; Edvard Hoem: Bjørnstjerne Bjørnson 1-4, Oslo 2009-2012; Øystein Sørensen: Bjørnstjerne Bjørnson og nasjonalismen, Oslo 1997; Jon Gunnar Jørgensen: Historien om ja vi elsker, Oslo 2002; Artur Thuesen: Bjørnson-bibliografi, Oslo u. å.

Svensk språk- och litteraturhistoria från 1200 till 1700 (Sk.MA.4 / Skand10, 11 / Sk10, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kursen presenterar det svenska språket och den svenska litteraturen från 1200-till 1700-talet. Den beskriver det fornsvenska språket och förklarar de omfattande förändringar som skett med svenskan från att ha varit ett högflekterande språk likt isländskan och tyskan till att bli ett mer agglutinerande och analytiskt språk likt engelskan. Parallellt med språkundervisningen kommer vi läsa texter från de olika tidsperioderna, från medeltidens rimkrönikor, ballader och legender till barock- och frihetstidens prosa och poesi.

Nachweis Das Modul wird mit einer Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten abgeschlossen.

Voraussetzung Für Sk.MA.4: Bachelor in Skandinavistik;
für Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3 und Skand5.1;
für Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3 und Sk5.1.

Literatur **Språkdelen:**
Gertrud Pettersson. 2005. *Svenska språket under sjuhundra år*. Studentlitteratur.

Litteraturdelen:

Litteraturen kommer att finnas samlad i ett kompendium som kan köpas på Script und Kopie.

SK MA 5 Konstitution und Kritik

Svensk kanonlitteratur (Sk.MA.5.1, Sk.MA.6)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kursen behandlar begreppet kanonisk litteratur så som det framställs i Harold Blooms *The Western Canon* och ställer det i relation till den svenska litteraturen och dess kanonbegrepp. Studenten ska sedan kritiskt och självständigt framställa en lista på svensk kanonisk litteratur från exempelvis en viss epok eller genre och presentera verken på lektionen.

Nachweis Klausur / mündliche Prüfung (nach Absprache mit der Dozentin)

Voraussetzung keine

Literatur Harold Bloom: *The Western Canon*. Harcourt Brace, 1994.

Oscar Levertin, Henrik Schück, Ruben G:son Berg & Fredrik Böök: *Sveriges Nationallitteratur*. Bonniers, 1907-1919.

Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.): *Den svenska litteraturen I-III*. Stockholm: Bonniers, 1999.

Bernt Olsson, Torkel Stålmarch, Ingemar Algulin (red.): *Svensk litteratur I-V*. Stockholm: Norstedts, 1993-1996.

SK MA 6 Optionalbereich

E-Seminar "Einführung Interkulturalität am Beispiel Skandinavien"

E-Learning, Lehrperson Felcht

Inhalt „Warum ist es plötzlich so still? Habe ich etwas Falsches gesagt?“ – Andere Länder, andere Sitten. Warum interkulturelle Kompetenzen auch in Skandinavien so wichtig sind.

Abgesehen davon, dass Interkulturalität bereits seit längerem ein populäres wie breit gefächertes Forschungsfeld ist, bietet es nicht zuletzt nützliche Werkzeuge dafür, wie man sich in anderen Kulturen verhalten und als kulturstiftender Akteur Stereotypen dekonstruieren kann.

Folgende Fragen geben einen ersten Überblick über die Inhalte des Seminars:

- Was ist Interkulturalität?
- Wie erlangt man interkulturelle Kompetenzen?
- Mit welcher Art von Kultur/Gesellschaft haben wir es eigentlich zu tun?
- Wie interagieren kulturelle Identität und Alterität?
- Wie gestaltet sich Interkulturalität in Literatur und Film?

Der Kurs ist in drei Module aufgeteilt, für die jeweils vier Wochen Bearbeitungszeit angelegt sind. Die gesamte Kursdauer beläuft sich auf 14 Wochen, inklusive Vor- und Nachbereitung. Zusätzlich ist zum Abschluss des Kurses eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

In einem ersten Schritt soll erarbeitet werden, welche unterschiedlichen Definitionen es von Interkulturalität gibt und wie sich der Begriff im gesamten interdisziplinären Forschungsfeld eingrenzen und verorten lässt. In Modul zwei geht es um die Vergegenwärtigung der eigenen und fremden Kultur, um Entwürfe kulturspezifischer Bilder und der Möglichkeit, kompetent und kommunikativ mit diesen kulturellen Differenzen umzugehen. Auf dieser Grundlage können die Studierenden in Modul drei anhand literarischer und filmischer Beispiele interkulturelle Merkmale und Spezifika eigenständig herausarbeiten und analysieren.

Anmeldung: **Bis 01.04.2018** an skanfen-e-master@uni-koeln.de

Nachweis

Der Kurs ist im Mastermodul 3 oder 6 mit 3 CP anrechenbar.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Kurs wird von Susanna Stempfle Albrecht, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, angeboten.

Svensk kanonlitteratur (Sk.MA.5.1, Sk.MA.6)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kursen behandlar begreppet kanonisk litteratur så som det framställs i Harold Blooms *The Western Canon* och ställer det i relation till den svenska litteraturen och dess kanonbegrepp. Studenterna ska sedan kritiskt och självständigt framställa en lista på svensk kanonisk litteratur från exempelvis en viss epok eller genre och presentera verken på lektionen.

Nachweis

Klausur / mündliche Prüfung (nach Absprache mit der Dozentin)

Voraussetzung

keine

Literatur

Harold Bloom: *The Western Canon*. Harcourt Brace, 1994.

Oscar Levertin, Henrik Schück, Ruben G:son Berg & Fredrik Böök: *Sveriges Nationallitteratur*. Bonniers, 1907-1919.

Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.): *Den svenska litteraturen I-III*. Stockholm: Bonniers, 1999.

Bernt Olsson, Torkel Stålmarch, Ingemar Algulin (red.): *Svensk litteratur I-V*. Stockholm: Norstedts, 1993-1996.

SK MA 7 Examensphase

Kolloquium für Fortgeschrittene (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)

Kolloquium, Lehrperson Zernack

Inhalt

Aufgabe des Kolloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an Doktoranden und fortgeschrittene Studierende vor allem des Masterstudiengangs Skandinavistik, die sich kurz vor oder in diesem

Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Zum anderen besteht die Möglichkeit, theoretische Literatur sowie neuere Forschungsliteratur zu diskutieren; das Thema wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Semesters ausgewählt.

Die Teilnahme ist für das Modul SK.MA.7 obligatorisch. Bei Interesse können Sie aber gern auch schon früher dazukommen.

In das Kolloquium kann man jederzeit „einsteigen“. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit mir auf: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Bachelor Skandinavistik (Skand11), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem. (Sk11.2), Master: Sk.MA.7-1

Amerikanistik und Anglistik

ACHTUNG: "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)" finden Sie unter diesem Titel direkt unter der Ebene "Vorlesungsverzeichnis" (direkt nach des Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16) einsortiert.

Tutorium zu: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Suknovic

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Tutorium zu: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Tutorium zu: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Suknovic

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Tutorium zu: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Goebels

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Noticeboard

Öffnungszeiten von "Zimmer 17" (Auskünfte für Studierende)

In der vorlesungsfreien Zeit:

Das Zimmer 17 bleibt im März geschlossen. Ab April gelten die Öffnungszeiten für das Sommersemester.

Im Sommersemester 2018

Montag: 10-14; Dienstag: 11-16; Mittwoch: 9-12 und 14-16; Donnerstag: 10-16 Uhr; Freitag: Geschlossen

Raum: IG 3.257 Telefon: (069) 798-32550 Fax: (069) 798-32375

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

Info über die Institutsgruppe:

<http://www.uni-frankfurt.de/44379415/institutsgruppe>

Tipps und Informationen

(1)	Studienberatung:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Viviane Lohe (L1,L2,L3,L5)	Di 11:00-12:00	nach Vereinbarung

	Dr. Daniel Dornhofer (BA ES, Magister, Master ALCM)	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Prof. Dr. Susanne Opfermann (BA AS)	Di 14:00-15:00	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Simon Wendt (Master AS)	Mo 15:00-16:30	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Master Moving Cultures)	siehe website	siehe website

Fachwissenschaftliche Beratung bei den jeweiligen Lehrenden in der Sprechstunde.

(2)	Modulbeauftragte:	(alle Lehrämter)	Bachelor
	Prof. Dr. Susanne Scholz	FW 1	BA ES 2.1 & 3.2, MA ALCM 2 & 3
	Prof. Dr. Susanne Opfermann	FW 2	BA AS 1 & 2 & 4.1.1 & 4.1.2 & 4.2.1 & 4.2.2
	Prof. Dr. Astrid Ertl	FW 3	BA ES 3.1, MA ALCM 6 & 9; MA MCTE 7
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler	FW 4	BA ES 2.2 & 3.3; MA ALCM 4 & 7; MA MCTE 5 & 6
	Prof. Dr. Julika Griem		BA ES 1, MA ALCM 5
	Mona Hasenzahl	FD 1	
	Annika Kreft	FD 2	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 3	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 4	
	Dr. Matthias Munsch	PR und PS	
	James Fisk	S 1, S2	BAS 1 & 2
	Dr. Daniel Dornhofer		BAL, BA ES 3.5 & 4 & PM Optionalbereich; MA ALCM 1 & 8
	Prof. Dr. Bernd Herzogenrath		BA AS PM Optionalbereich
	Prof. Dr. Gert Webelhuth		BA ES 2.3 & 3.4
	Prof. Dr. Simon Wendt		BA AS 3 & 4.3.1 & 4.3.2

(3)	Beratung über Auslandsaufenthalte:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Großbritannien und Irland:		
	Dr. Daniel Dornhofer	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Nordamerika:		
	Sebastian Scherer	Mo 15:00-16:00	nach Vereinbarung per mail
	http://www2.uni-frankfurt.de/38298489/outgoings		
	Assistant Teacher and PGCE:		
	Mariella Veneziano-Osterrath	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
	Schulpraktikum:		
	Dr. Matthias Munsch (und Schulassistenten)	Do 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung
	Mariella Veneziano-Osterrath	Mi 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung

(4) Website des IEAS:

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

(5) Link für belegungspflichtige Veranstaltungen:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de>

(6) Sprechstunden der Zentralen Studienberatung:

Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno Platz 6, 60323 Frankfurt am Main
<http://www.uni-frankfurt.de/36735485/zsb>

(7) BAföG-ReferentInnen:

Institut für England- und Amerikastudien: Dr. Daniel Dornhofer (Mo 13:00-15:00)

(8) Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Dekanat des Fachbereichs 10:

Dr. Martin Schuhmann (Leitung), Email: m.schuhmann@lingua.uni-frankfurt.de;
Dr. Kirsten Wechsel (Referentin Lehre, Studium und Forschungsförderung), Email: k.wechsel@lingua.uni-frankfurt.de; Sekretariat: Zi
2.355, Tel: 798-32742, Fax: 798-32743, Email: service@lingua.uni-frankfurt.de

Hessische Lehrkräfteakademie:

https://la.hessen.de/irj/LSA_Internet

Philosophische Promotionskommission (zuständig für Magisterprüfung, Master- und Bachelorprüfung und für Zwischenprüfung L3):
Juridicum 3. OG, Zuständige SachbearbeiterInnen bitte nachlesen auf: <http://www.philprom.de>

(9) Gleichstellungsbeauftragte:

<http://www2.uni-frankfurt.de/41622261/Frauenbeauftragte>

(10) Schreibzentrum:

<http://www2.uni-frankfurt.de/43403430/Schreibzentrum>

Erstsemesterinfo

Informationen für Erstsemester im Sommersemester 2018

- Studierende der **Lehramtsstudiengänge** erhalten Informationen über die Orientierungsveranstaltungen der Zentralen Studienberatung unter:

<http://www2.uni-frankfurt.de/36075742/OV>

- Studierenden im **Bachelorstudiengang**, die zum Sommersemester 2018 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) eine Informationsveranstaltung (Orientierungsveranstaltung) für Erstsemester an.

Der Termin ist: **Mittwoch, 04. April 2018, von 12:00 bis 14:00 Uhr, Raum IG 311**

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an:

Sie findet statt am: Donnerstag, 05. April 2018, von 11:00 bis 13:00 Uhr, **Raum IG 311**

- Registration for Level I courses** is administered online.

All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three classes, one of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will **only** be possible from **10am, 26th of March, to 10am, 10th of April, 2018**.

Level I classes start in the **second week of semester**. Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

Entrance Test

Obligatory Entrance Test Winter Semester 2018/19

All non-exempt students wishing to study English and/or American Studies at the Institut für England- und Amerikastudien (Bachelor as well as Lehramt) are required to take a written entrance test. All incoming students who have to take the test (i.e. who have not been exempted - see below: **Test exemption**) need to sign-up for **one** of the two test sittings.

Friday, June 1, 2018 at 12:00 p.m. - noon - (Sitting 1)

Friday, June 1, 2018 at 3:00 p.m. (Sitting 2)

Both sittings will take place in Hörsaal IV Campus Bockenheim (Hörsaaltrakt, Gräbstraße 50-54).

The students wishing to take this test need to sign up for one of the sittings using the online form to be accessed here:

Entrance Test Registration:

https://anmeldung.uni-frankfurt.de/fb10/ieas/Entrance_Test/index.php

Enter the required data and choose one of the sittings by using the drop-down menu. You should now check your entries again, after which you need to click on the "Anmelden" button. It is not possible to make any changes afterwards. You will not receive a confirmation.

At the test sitting, a photo identification must be presented prior to admission to the test. Please note that passing the test is an entrance requirement for all non-exempt students.

Sample test items for both the reading comprehension section (RC) and the grammar section of the entrance test can also be accessed on the Downloads Section of <http://www2.uni-frankfurt.de/43436805/entrancetest>

Test exemption:

http://www.satzung.uni-frankfurt.de/2013/Sprachnachweis-Englisch_V2013.pdf

Self-assessment information

Students can reliably self assess their own level of English via the Internet with Dialang. Dialang is a free language assessment system that gives you feedback on the strengths and weaknesses in your foreign language proficiency. In addition, it gives you advice and information about language learning. If you have a PC and an Internet connexion, you can install Dialang on your own computer. You need at least a 56kb modem, but a faster connexion is recommended. Dialang does not yet run on Macs.

<http://www.lancaster.ac.uk/researchenterprise/dialang/about.htm#dialang>

Fremdsprachliche Kommunikation:

Dear Student,

You have decided to study English either as part of an Bachelor degree or as part of a teacher training programme.

While we welcome your decision, we must point out that it is absolutely essential that you have a very good command of English before you start your studies. Bearing in mind the fact that the Abitur still tends to vary considerably from school to school, we would like to help you arrive at a realistic assessment of your competence in English before you enrol in the department.

The description below is designed to help you judge your own communication skills.

There are six levels of linguistic competence ranging from elementary (A1) to 'near native' (C2).

Start at A1 in each section and tick all the levels you think you have reached.

Understanding Texts

Listening

A1 I can recognise familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.

A2 I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.

B1 I can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. I can understand the main point of many radio or TV programmes on current affairs or topics of personal or professional interest when the delivery is relatively slow and clear.

B2 I can understand extended speech and lectures and follow even complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar. I can understand most TV news and current affairs programmes. I can understand the majority of films in standard dialect.

C1 I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort.

C2 I have no difficulty in understanding any kind of spoken language, whether live or broadcast, even when delivered at fast native speed, provided. I have some time to get familiar with the accent.

Reading

A1 I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.

A2 I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.

B1 I can understand texts that consist mainly of high frequency everyday or job-related language. I can understand the description of events, feelings and wishes in personal letters.

B2 I can read articles and reports concerned with contemporary problems in which the writers adopt particular stances or viewpoints. I can understand contemporary literary prose.

C1 I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.

C2 I can read with ease virtually all forms of the written language, including abstract, structurally or linguistically complex texts such as manuals, specialised articles and literary works.

Interaction and Text Production

Interaction

A1 I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things at a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.

A2 I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.

B1 I can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. I can enter unprepared into conversation on topics that are familiar, of personal interest or pertinent to everyday life (e.g. family, hobbies, work, travel and current events).

B2 I can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible. I can take an active part in discussion in familiar contexts, accounting for and sustaining my views.

C1 I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers.

C2 I can take part effortlessly in any conversation or discussion and have a good familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms. I can express myself fluently and convey finer shades of meaning precisely. If I do have a problem I can backtrack and restructure around the difficulty so smoothly that other people are hardly aware of it.

Oral Production

A1 I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.

A2 I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my educational background and my present or most recent job.

B1 I can connect phrases in a simple way in order to describe experiences and events, my dreams, hopes and ambitions. I can briefly give reasons and explanations for opinions and plans. I can narrate a story or relate the plot of a book or film and describe my reactions.

B2 I can present clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to my field of interest. I can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.

C1 I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with an appropriate conclusion.

C2 I can present a clear, smoothly-flowing description or argument in a style appropriate to the context and with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points.

Writing

A1 I can write a short, simple postcard, for examples sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.

A2 I can write short, simple notes and messages relating to matters in areas of immediate need. I can write a very simple personal letter, for example thanking someone for something.

B1 I can write simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. I can write personal letters describing experiences and impressions.

B2 I can write clear, detailed text on a wide range of subjects related to my interests. I can write an essay or report, passing on information or giving reasons in support of or against a particular point of view. I can write letters highlighting the personal significance of events and experiences.

C1 I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write detailed expositions of complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can write different kinds of texts in an assured, personal, style appropriate to the reader in mind.

C2 I can write clear, smoothly-flowing text in an appropriate style. I can write complex letters, reports or articles which present a case with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points. I can write summaries and reviews of professional or literary works.

To begin English studies at this university, you must demonstrate at least a B2 level. If you aim to teach at a Gymnasium or want to take a Bachelor course, you should ideally start out at the C1 level, or you may encounter difficulties. At the same time, if you have assessed your language at a lower level, you should reconsider your choice of subject. Should you decide you still want to study English, then you should first improve your English either at a language school or by spending a reasonable amount of time in an English-speaking country before you enrol in the department. Please note that even a good grade in English in the Abitur (Leistungskurs) does not necessarily mean that your English knowledge is sufficient for you to start your studies.

Amerikanistik / American Studies

Chaincourt Theatre - Acting Workshop

Workshop, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

BlockSaSo, 12:00 - 18:00, 19.05.2018 - 20.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

BlockSaSo, 12:00 - 18:00, 19.05.2018 - 20.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 24:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 24:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 16:00 - 24:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Nachschreibeklausur IEAS

Klausur, Lehrperson Holst

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Bachelor

Creative Writing Workshop

Workshop, Lehrperson Michel/Preciado

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This creative writing workshop will be based on the storytelling techniques found on

The Moth | The Art and Craft of Storytelling

<https://themoth.org/>

Students may earn **one to two credit points** for the B.A. American Studies
"Praktisches Optionalmodul" or the B.A. English Studies "Extra-Curriculare Aktivitäten."

Workshop: Thursday, June 7, 16-18, NG 1.741b– 1 CP

Requirements: i. *Prior to the workshop*: An OLAT posting of the stakes, plot, and change of perspective of two Moth stories (on the website) **that have not been discussed by other students**. Please note that **admission to the workshop** is dependent on the successful completion of this task. -This OLAT posting is due by Wednesday, June 6, 5 p.m., on OLAT: "Creative Writing Workshop SS2018." ii. Workshop participation on Thursday, June 7, 4-6 p.m. Next, iii. Write a story of 1,000 words and obtain two peer reviews of your story from workshop participants only. -Strict deadline of 1,000-word story and two peer reviews: Thursday, June 28, 2018, 5 p.m., in Room 17.

Storytelling Event: Thursday, June 21, 16-18, NG 1.741b – 1 additional CP

Requirements for an additional credit point: iv. Participation in a revision and storytelling event on Thursday, June 21, 4-6p.m. Participants must be prepared to revise their work, then stand up and tell their stories live (without notes) until five minutes is up.

Registration on OLAT "Creative Writing Workshop SS2018" as of April 9.

Deadline for 1CP - June 28th: OLAT posting of the stakes, plot, and change of perspective of two Moth stories on <https://themoth.org/>, 1,000-word original story, and two peer reviews on June 28.

Deadline for 2 CP - June 28th: OLAT posting of the stakes, plot, and change of perspective of two Moth stories on <https://themoth.org/>, 1,000-word original story, two peer reviews, and participation in the June 21 live event.

Grundlagen der amerikanischen Literatur und Literaturwissenschaft (AS Modul1)

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**

The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur

Please purchase:

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung

Please note:

The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur

Please purchase:

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur

Please purchase a copy of *An Introduction to the Study of English and American Literature*, by Ansgar & Vera Nünning.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The course will focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors as we discuss different genres and approaches to literary studies.

Literatur Literature: reading material will be announced in the first session. A reader with additional material will be available at script & kopie.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen.

Voraussetzung **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Literatur Students are required to purchase from Oxford World's Classics William Shakespeare *Macbeth* (ISBN-10: 0199535833) and Henry James *Daisy Miller and The Turn of the Screw* (The Penguin English Library / ISBN-10: 014119975X). Please purchase the recommended editions, you may of course buy them used. An additional reader will be available at script & kopie (Wolfsgangstraße 141) by the end of March.

Bem. zu Zeit und Ort Save the date! The seminar will end early with a final exam on June 13 2018.

There will be a **mandatory** block-session in the beginning of the semester. If you want to earn credit in the seminar, please make sure you can participate on **Saturday, April 14 2018 from 10 a.m. to 5 p.m. !**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

!!! There are two extra sessions in the weeks when class is canceled due to bank holidays: May/9th and May/30th. 8:30-10:00h. In IG 311 .

Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft (AS Modul 2)

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Johannes Völz - IG 4.215 / Magda Majewska - IG 4.218**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Magda Majewska - IG 4.218 / Johannes Völz - IG 4.215**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von (Dokumentar-)Photographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Bitte tragen Sie sich ab dem 06. März 2018 auf der Anmeldeliste an der Bürotür (IG 4.211) ein. Die Anwesenheit in der ersten Vorlesungswoche ist verpflichtend.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Afshar)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Beschorner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Völz)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dancette

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Majewska)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Crane

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Vorlesung Amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft (AS Modul 3)

Einführung in die Amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Clark

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Nachweis **! Wichtige Information zur Belegung des Moduls !**

Dieses Modul wird in chronologischer Reihenfolge unterrichtet, was bedeutet, dass es immer im Wintersemester beginnt und im Sommersemester abgeschlossen wird. Im Sommersemester müssen Studierende eine umfangreiche Modulprüfung ablegen (Klausur), in der die Inhalte von Teil I (WS) und Teil II (SS) geprüft werden. Um diese Prüfung zu bestehen, ist es essentiell, dass Studierende das Modul mit Teil I im Wintersemester beginnen und mit Teil II im Sommersemester abschließen.

Die Modulabschlussprüfung wird in der letzten Semesterwoche des Sommersemesters für das Modul Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben.

Voraussetzung **Dieser Kurs kann nicht von Master Studierenden belegt werden.**

Die maximale Teilnehmerzahl ist 150.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Zusätzliche Informationen zur Anmeldung

Bei Ihrer Online-Anmeldung über QIS-LSF wird Ihre Universitäts-Emailadresse automatisch in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email Accounts!

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie alternativ auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmeldeleiste einschreiben können. A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Literatur

In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II - Zusatztermine

Seminar, Lehrperson Clark

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Textanalyse (AS Modul 4.1.1)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later.

We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment. As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur **Please purchase:**

Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

US Latina/o Literature: Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina/o short story writers address issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity. This course will query in what ways and to what extent these Mexican American and Latina/o Caribbean writers of English confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

Nachweis TN without a grade: one long response paper (1,500-1,800 words).

LN without a grade: one long response paper (2,500 words)

Graded LN: term paper (3,500-4,500 words)

Leistungsnachweise (LN):

BA AS 4.1.1 or 4.1.2 (*Textanalyse or Literaturgeschichte*),

BA AS 4.2.1 or 4.2.2 (*Kulturanalyse or Kulturgeschichte*):

"*Schein mit Hausarbeit*": term paper of 3,500 to 4,500 words (10-15 pages)

"*Schein mit Take-home*": The take-home exam will be distributed on the final day of class.

Independent Study for B.A. Students:

Voraussetzung Write three responses of 500 words to three secondary source articles related to this seminar. The response paper should include: the author's main topic and thesis, main points to support the thesis, and a response to the work (analysis and interpretation). All students are responsible for brief weekly responses to the readings, which will constitute the attendance list. In addition, students will be responsible for group oral presentations, including a synopsis of the work and the topics addressed as well as discussion questions. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam. Please purchase a course reader as well as the required texts to be announced at the onset of the semester.

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Sign up through QIS. Participation is strictly limited to thirty-six students. A maximum of two absences are allowed. No auditors are permitted. Please make sure that this seminar fits your course of study. Once registered for class, please check for course messages on OLAT.

Literatur Required text:

Shapard, Robert, Thomas, James and Gonzales, Ray, eds.
Sudden Fiction Latino: Short-Short Stories from the United States and Latin America.
(NY: Norton, 2010). ISBN 978-0393336450

Please purchase a course reader.

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Literaturgeschichte (AS Modul 4.1.2)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American

fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's The Great Gatsby, and the movie The Last Seduction, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their

intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment. As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Voraussetzung

Literatur

Please purchase:

Specific texts to be purchased for the course will be added later.

We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

US Latina/o Literature: Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina/o short story writers address issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity. This course will query in what ways and to what extent these Mexican American and Latina/o Caribbean writers of English confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

Nachweis TN without a grade: one long response paper (1,500-1,800 words).

LN without a grade: one long response paper (2,500 words)

Graded LN: term paper (3,500-4,500 words)

Leistungsnachweise (LN):

BA AS 4.1.1 or 4.1.2 (*Textanalyse or Literaturgeschichte*),

BA AS 4.2.1 or 4.2.2 (*Kulturanalyse or Kulturgeschichte*):

"*Schein mit Hausarbeit*": term paper of 3,500 to 4,500 words (10-15 pages)

"*Schein mit Take-home*": The take-home exam will be distributed on the final day of class.

Independent Study for B.A. Students:

Voraussetzung Write three responses of 500 words to three secondary source articles related to this seminar. The response paper should include: the author's main topic and thesis, main points to support the thesis, and a response to the work (analysis and interpretation). All students are responsible for brief weekly responses to the readings, which will constitute the attendance list. In addition, students will be responsible for group oral presentations, including a synopsis of the work and the topics addressed as well as discussion questions. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam. Please purchase a course reader as well as the required texts to be announced at the onset of the semester.

Literatur Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Sign up through QIS. Participation is strictly limited to thirty-six students. A maximum of two absences are allowed. No auditors are permitted. Please make sure that this seminar fits your course of study. Once registered for class, please check for course messages on OLAT.

Required text:

Shapard, Robert, Thomas, James and Gonzales, Ray, eds.
Sudden Fiction Latino: Short-Short Stories from the United States and Latin America.
(NY: Norton, 2010). ISBN 978-0393336450

Please purchase a course reader.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturanalyse (AS Modul 4.2.1)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Literatur Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Bem. zu Zeit und Ort Reading material will be announced on the first day of class.

The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.
- Voraussetzung** As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.
- Literatur** Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.
- Bem. zu Zeit und Ort** **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt** Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.
- Voraussetzung** In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment.
As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.
- Literatur** **Please purchase:**
Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.
- Bem. zu Zeit und Ort** **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

US Latina/o Literature: Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Contemporary US Latina/o short story writers address issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity. This course will query in what ways and to what extent these Mexican American and Latina/o Caribbean writers of English confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.
- Nachweis** TN without a grade: one long response paper (1,500-1,800 words).
LN without a grade: one long response paper (2,500 words)
Graded LN: term paper (3,500-4,500 words)
Leistungsnachweise (LN):
BA AS 4.1.1 or 4.1.2 (*Textanalyse or Literaturgeschichte*),

BA AS 4.2.1 or 4.2.2 (*Kulturanalyse or Kulturgeschichte*):

"*Schein mit Hausarbeit*": term paper of 3,500 to 4,500 words (10-15 pages)

"*Schein mit Take-home*": The take-home exam will be distributed on the final day of class.

Independent Study for B.A. Students:

Voraussetzung Write three responses of 500 words to three secondary source articles related to this seminar. The response paper should include: the author's main topic and thesis, main points to support the thesis, and a response to the work (analysis and interpretation). All students are responsible for brief weekly responses to the readings, which will constitute the attendance list. In addition, students will be responsible for group oral presentations, including a synopsis of the work and the topics addressed as well as discussion questions. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam. Please purchase a course reader as well as the required texts to be announced at the onset of the semester.

Literatur Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Sign up through QIS. Participation is strictly limited to thirty-six students. A maximum of two absences are allowed. No auditors are permitted. Please make sure that this seminar fits your course of study. Once registered for class, please check for course messages on OLAT.

Required text:

Shapard, Robert, Thomas, James and Gonzales, Ray, eds.
Sudden Fiction Latino: Short-Short Stories from the United States and Latin America.
(NY: Norton, 2010). ISBN 978-0393336450

Please purchase a course reader.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturgeschichte (AS Modul 4.2.2)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Literatur Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.
Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

Voraussetzung In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment. As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur **Please purchase:**
Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

US Latina/o Literature: Short Stories

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Contemporary US Latina/o short story writers address issues of race, class, sexuality and gender differences from divergent yet overlapping zones of place, language and identity. This course will query in what ways and to what extent these Mexican American and Latina/o Caribbean writers of English confront classism, racism, gender and sexuality, and transnational identity in their work.

Nachweis TN without a grade: one long response paper (1,500-1,800 words).

LN without a grade: one long response paper (2,500 words)

Graded LN: term paper (3,500-4,500 words)

Leistungsnachweise (LN):

BA AS 4.1.1 or 4.1.2 (*Textanalyse or Literaturgeschichte*),

BA AS 4.2.1 or 4.2.2 (*Kulturanalyse or Kulturgeschichte*):

"*Schein mit Hausarbeit*": term paper of 3,500 to 4,500 words (10-15 pages)

"*Schein mit Take-home*": The take-home exam will be distributed on the final day of class.

Independent Study for B.A. Students:

Write three responses of 500 words to three secondary source articles related to this seminar. The response paper should include: the author's main topic and thesis, main points to support the thesis, and a response to the work (analysis and interpretation).

Voraussetzung

All students are responsible for brief weekly responses to the readings, which will constitute the attendance list. In addition, students will be responsible for group oral presentations, including a synopsis of the work and the topics addressed as well as discussion questions. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam. Please purchase a course reader as well as the required texts to be announced at the onset of the semester.

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course. Sign up through QIS. Participation is strictly limited to thirty-six students. A maximum of two absences are allowed. No auditors are permitted. Please make sure that this seminar fits your course of study. Once registered for class, please check for course messages on OLAT.

Literatur

Required text:

Shapard, Robert, Thomas, James and Gonzales, Ray, eds.
Sudden Fiction Latino: Short-Short Stories from the United States and Latin America.
(NY: Norton, 2010). ISBN 978-0393336450

Please purchase a course reader.

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Ideengeschichte (AS Modul 4.3.1)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung

Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson ? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.

Literatur Our basic text will be Mark M. Smith's Sensory History (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors

have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment. As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Voraussetzung

Literatur

Please purchase:

Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Sozialgeschichte (AS Modul 4.3.2)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung

Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Literatur

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort

The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson ? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.

Literatur Our basic text will be Mark M. Smith's Sensory History (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur **Please purchase:**

Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 7, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8, Michel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension. Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second** week of semester.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Sprague

Block, 10:00 - 14:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents: Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung **Voraussetzungen**

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Writing Skills (Level I) courses is administered online **via QIS-LSF** . All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level I) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second week** of semester.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Integrated Language Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 1, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 5, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Sprague

Inhalt

Aims: Integrated Language Skills (Level II)-courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English. Drawing on a variety of authentic materials, Integrated Language Skills (Level II) courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Integrated Language Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Integrated Language Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Preciado

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Inhalt **Aims:** To improve students' academic essay-writing ability. In this way, this course is a continuation of the work begun in Integrated Language Skills I and Writing Skills I. Major topics include features of academic writing, components of essay writing, secondary source citation, and sentence structure analysis. Student essays will be based on literary texts.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Writing Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem

Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Kolloquien Qualifizierungsphase

Amerikanistik-Kolloquium / MA Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The **M.A.-colloquium** provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an advisor.

The **Amerikanistik-Kolloquium** is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2018, we will meet on the following dates: April 17, May 15, May 29, June 12, June 26, July 10.

Voraussetzung

M.A.-colloquium:

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

Amerikanistik-Kolloquium:

Participation is by invitation only. If you are pursuing your doctoral research and are not on the mailing list, write to herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

BA Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This colloquium will introduce you to the techniques necessary for planning and writing your BA-thesis. You will also learn how to present your BA projects and how to discuss research proposals.

Literatur Helga Esselborn-Krumbiegel, Von der Idee zum Text. 5. Auflage (UTB, 2017) Patrick Rael, Reading, Writing and Researching for History, <https://courses.bowdoin.edu/writing-guides/>

Master

Basismodul

OM American Literature

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners,

and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.

Voraussetzung Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.

Voraussetzung Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad Man*, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater), and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).

Voraussetzung Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.

Literatur For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will take place as a **Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 29 - Oct 06, 2018** . This season's topic is the audio-visual essay.

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students.

More specifics at the intro|info-session on April 17 in IG 0.251.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

Literatur Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (*The New York Trilogy*).

OM American Culture

An Archaeology of Americans in Frankfurt

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt This seminar will be a hands-on engagement with American history existing under our noses in the form of the historical presences of Americans and American institutions in the city of Frankfurt – such as the IG Farben building itself, US Army headquarters from 1945 to 1995.

We will be visiting sites and archives, speak with witnesses, and examine the histories of individuals such as Charles/Karl Hallgarten, a major social reformer, as well as the impact and legacy of the US Army and its institutions from AFN Radio to housing areas.

A concrete aim of the course will be the professional publication of a collaboratively authored booklet on „Americans in Frankfurt.”

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners, and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.

Voraussetzung Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.

Voraussetzung Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad Man*, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater),

- and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).
Voraussetzung Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.
Literatur For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will take place as a **Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 29 - Oct 06, 2018**. This season's topic is the audio-visual essay.

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students.

More specifics at the intro|info-session on April 17 in IG 0.251.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

Literatur Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (*The New York Trilogy*).

OM American History

An Archaeology of Americans in Frankfurt

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt This seminar will be a hands-on engagement with American history existing under our noses in the form of the historical presences of Americans and American institutions in the city of Frankfurt – such as the IG Farben building itself, US Army headquarters from 1945 to 1995.

We will be visiting sites and archives, speak with witnesses, and examine the histories of individuals such as Charles/Karl Hallgarten, a major social reformer, as well as the impact and legacy of the US Army and its institutions from AFN Radio to housing areas.

A concrete aim of the course will be the professional publication of a collaboratively authored booklet on „Americans in Frankfurt.“

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.
Voraussetzung	Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de . In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.
Literatur	A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.
Voraussetzung	You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.
Literatur	Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (<i>The New York Trilogy</i>).

PM American Literature and Culture

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

- Inhalt** In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners, and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.
- Voraussetzung** Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt** In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.
- Voraussetzung** Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.
- Literatur** A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

- Inhalt** In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad Man*, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater), and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).
- Voraussetzung** Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.
- Literatur** For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will take place as a **Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 29 - Oct 06, 2018**. This season's topic is the audio-visual essay.

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students.

More specifics at the intro|info-session on April 17 in IG 0.251.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

Literatur Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (*The New York Trilogy*).

PM Media Studies and Cultural Theory

An Archaeology of Americans in Frankfurt

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt This seminar will be a hands-on engagement with American history existing under our noses in the form of the historical presences of Americans and American institutions in the city of Frankfurt – such as the IG Farben building itself, US Army headquarters from 1945 to 1995.

We will be visiting sites and archives, speak with witnesses, and examine the histories of individuals such as Charles/Karl Hallgarten, a major social reformer, as well as the impact and legacy of the US Army and its institutions from AFN Radio to housing areas.

A concrete aim of the course will be the professional publication of a collaboratively authored booklet on „Americans in Frankfurt.“

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners, and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.

Voraussetzung Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.

Voraussetzung Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad*

Man, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater), and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).

Voraussetzung Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.

Literatur For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will take place as a **Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 29 - Oct 06, 2018**. This season's topic is the audio-visual essay.

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students.

More specifics at the intro|info-session on April 17 in IG 0.251.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

Literatur Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (*The New York Trilogy*).

PM American Social and Cultural History

An Archaeology of Americans in Frankfurt

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt This seminar will be a hands-on engagement with American history existing under our noses in the form of the historical presences of Americans and American institutions in

the city of Frankfurt – such as the IG Farben building itself, US Army headquarters from 1945 to 1995.

We will be visiting sites and archives, speak with witnesses, and examine the histories of individuals such as Charles/Karl Hallgarten, a major social reformer, as well as the impact and legacy of the US Army and its institutions from AFN Radio to housing areas.

A concrete aim of the course will be the professional publication of a collaboratively authored booklet on „Americans in Frankfurt.“

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.
Voraussetzung	Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de . In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.
Literatur	A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.
Voraussetzung	You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.
Literatur	Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (<i>The New York Trilogy</i>).

Academic Training

Amerikanistik-Kolloquium / MA Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The **M.A.-colloquium** provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an advisor.

The **Amerikanistik-Kolloquium** is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2018, we will meet on the following dates: April 17, May 15, May 29, June 12, June 26, July 10.

Voraussetzung **M.A.-colloquium:**

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

Amerikanistik-Kolloquium:

Participation is by invitation only. If you are pursuing your doctoral research and are not on the mailing list, write to herzogenrath@em.uni-frankfurt.de

Integrated Language Skills/Translation/Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Michel

Inhalt **Aims:** The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung), for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, L3 & L5, please contact James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de).

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort All Level III classes start the **first** week of semester.

Magister Artium / Magistra Artium (auslaufend)

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt I)

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt II)

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft (Schwerpunkt III)

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt IV)

Sprachpraktische Übungen

Translation Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 2, Clark

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Fisk

Inhalt **Aims:** To improve students' ability to translate from German into English and to gain experience dealing with particular advanced level translation difficulties. Texts are taken from a wide variety of sources and chosen in order to practice typical translation problems.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Translation Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Translation Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Preciado

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Inhalt

Aims: To improve students' academic essay-writing ability. In this way, this course is a continuation of the work begun in Integrated Language Skills I and Writing Skills I. Major topics include features of academic writing, components of essay writing, secondary source citation, and sentence structure analysis. Student essays will be based on literary texts.

Voraussetzung

Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Writing Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Vorlesungen

Anglistik / English Studies

Chaincourt Theatre - Acting Workshop

Workshop, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

BlockSaSo, 12:00 - 18:00, 19.05.2018 - 20.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

BlockSaSo, 12:00 - 18:00, 19.05.2018 - 20.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 24:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 24:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 16:00 - 24:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Nachschreibeklausur IEAS

Klausur, Lehrperson Holst

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Bachelor

Creative Writing Workshop

Workshop, Lehrperson Michel/Preciado

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This creative writing workshop will be based on the storytelling techniques found on

The Moth | The Art and Craft of Storytelling

<https://themoth.org/>

Students may earn **one to two credit points** for the B.A. American Studies "Praktisches Optionalmodul" or the B.A. English Studies "Extra-Curriculare Aktivitäten."

Workshop: Thursday, June 7, 16-18, NG 1.741b– 1 CP

Requirements: i. *Prior to the workshop*: An OLAT posting of the stakes, plot, and change of perspective of two Moth stories (on the website) **that have not been discussed by other students**. Please note that **admission to the workshop** is dependent on the successful completion of this task. -This OLAT posting is due by Wednesday, June 6, 5 p.m., on OLAT: "Creative Writing Workshop SS2018." ii. Workshop participation on Thursday, June 7, 4-6 p.m. Next, iii. Write a story of 1,000 words and obtain two peer reviews of your story from workshop participants only. -Strict deadline of 1,000-word story and two peer reviews: Thursday, June 28, 2018, 5 p.m., in Room 17.

Storytelling Event: Thursday, June 21, 16-18, NG 1.741b – 1 additional CP

Requirements for an additional credit point: iv. Participation in a revision and storytelling event on Thursday, June 21, 4-6p.m. Participants must be prepared to revise their work, then stand up and tell their stories live (without notes) until five minutes is up.

Registration on OLAT "Creative Writing Workshop SS2018" as of April 9.

Deadline for 1CP - June 28th: OLAT posting of the stakes, plot, and change of perspective of two Moth stories on <https://themoth.org/>, 1,000-word original story, and two peer reviews on June 28.

Deadline for 2 CP - June 28th: OLAT posting of the stakes, plot, and change of perspective of two Moth stories on <https://themoth.org/>, 1,000-word original story, two peer reviews, and participation in the June 21 live event.

Grundlagen der Literaturwissenschaft (ES Modul 1)

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please purchase a copy of *An Introduction to the Study of English and American Literature*, by Ansgar & Vera Nünning.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The course will focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors as we discuss different genres and approaches to literary studies.

Literatur Literature: reading material will be announced in the first session. A reader with additional material will be available at script & kopie.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen.
Voraussetzung	Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)
Literatur	Students are required to purchase from Oxford World's Classics William Shakespeare <i>Macbeth</i> (ISBN-10: 0199535833) and Henry James <i>Daisy Miller and The Turn of the Screw</i> (The Penguin English Library / ISBN-10: 014119975X). Please purchase the recommended editions, you may of course buy them used. An additional reader will be available at script & kopie (Wolfsgangstraße 141) by the end of March.
Bem. zu Zeit und Ort	Save the date! The seminar will end early with a final exam on June 13 2018.

There will be a **mandatory** block-session in the beginning of the semester. If you want to earn credit in the seminar, please make sure you can participate on **Saturday, April 14 2018 from 10 a.m. to 5 p.m. !**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.
Literatur	Please buy and read William Shakespeare: <i>Hamlet</i> (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader <u>before</u> the first session.
Bem. zu Zeit und Ort	Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)

!!! There are two extra sessions in the weeks when class is canceled due to bank holidays: May/9th and May/30th. 8:30-10:00h. In IG 311 .

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt	Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the "growth of the public sphere" (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18 th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary
--------	---

perspective that we re-engage with Swift's specific form of forming and representing political opinions and comments. Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift's *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung
Literatur

In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts**. You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung

To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur

A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the

world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts**. A reader will be made available.

Voraussetzung
Literatur

In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung

"A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. *To the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out of the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Literatur

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

The edition we will be using is:

Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 ·

ISBN-13: 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Grundlagen der Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 2.1)

Einführung in die Kulturwissenschaften/KIS I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen.

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Baumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Tutorium ist ergänzend zur Vorlesung „Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I“ und dient als Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Das Tutorium wird auf Deutsch gehalten. Es besteht keine Anmeldepflicht.

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Das Tutorium dient neben der Wiederholung und Vertiefung des Inhaltes der Vorlesung auch dazu, aufkommende Fragen zu beantworten. Zielgruppe sind Studierende des BA English Studies und Lehramtsstudierende (L2+5, L3 FW1).

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung "A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. *To the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out of the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they

have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

Literatur

The edition we will be using is:

Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 · **ISBN-13:** 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Grundlagen der Neuen Englischsprachigen Literaturen und Kulturen (ES Modul 2.2)

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung

To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur

A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

With the arrival of the bus
the city was brought to the village
and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya:
Country Dawns and City Lights, p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement

between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung

The seminar course will be held as a *Blockseminar*. It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur

In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangaremba.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email (magdalena.pfalzgraf@gmx.de).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory

into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts**. A reader will be made available.

Voraussetzung
Literatur

In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft (ES Modul 2.3)

Introduction to Linguistics - Intro 2 (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

This class continues the introduction to working methods in linguistics. In the summer term, we will address syntax, semantics (the study of meaning), pragmatics as well as more applied areas of linguistics (sociolinguistics, world Englishes, and others according to the students' and the lecturer's choice).

By the end of the course the participants have a solid knowledge of key topic and methods in modern linguistics. They will be able to reflect about linguistic data in an informed way and to express their observations adequately both in writing and orally.

Voraussetzung

Note: The course is intended for BA students only!

Participation in the Introduction to Linguistics 1 (BA), winter term 2017/18.

Registration: There is no restriction on the number of participants for this course. Registration will be done in the first course meeting, but it would be good if you join the OLAT group for this course before the start of the semester.

Questions concerning registration, attendance, etc., should be directed at [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (ES Modul 3.1)

Eighteenth-Century Novels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

When Aphra Behn called her short narrative *Oroonoko* a novel in 1688, she could not have anticipated that her story would eventually be considered as a possible forerunner of a genre that has become almost synonymous with literature today. How and why did the realist novel turn into such a successful and long-living form? Why did authors write, and readers read novels in the early eighteenth century, even though they were not appreciated as sophisticated literature? What were early novels like, and how did they respond to the social and political issues of the early eighteenth century usually summed up as the 'rise of the middle class' and the 'emergence of a public sphere'?

The seminar will widen the scope to include late seventeenth and early eighteenth century novels engaging issues like imperialism, colonialism and otherness in Behn's narrative about an enslaved African prince and Defoe's famous story about a man shipwrecked on a desert island, *Robinson Crusoe*. It will then turn to changing notions of domesticity, virtue and gender relations (Richardson's *Pamela* and Fielding's *Joseph Andrews*). These four examples will allow us to explore both the historical and social context of Britain on the brink of empire and modernisation, and the surprising variety of literary strategies employed to mediate these issues to a reading public.

Literatur

Texts to be bought before term starts:

Behn, Aphra: *Oroonoko: An Authoritative Text, Historical Backgrounds, Criticism* (Norton Critical Editions). [1688] New York: 1997

Defoe, Daniel: *Robinson Crusoe*. [1719] Harmondsworth: Penguin, 2003

Richardson, Samuel: *Pamela* [1740] Harmondsworth: Penguin, 2003

Fielding, Henry: *Joseph Andrews* [1742]. Harmondsworth: Penguin, 2003

Additional course material will be available in a reader and on a course shelf in the library.

How to Kill a King: Shakespeare's Richard II and Marlowe's Edward II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

On 7 February 1601, the eve of his ill-fated uprising against Queen Elizabeth I, the Earl of Essex paid for a performance of Shakespeare's *Richard II* at the Globe. The seminar will look at this and Marlowe's historical tragedy in the context of contemporary political thought on the nature and limits of monarchical power, the characteristics of good kingship and tyranny, and the conditions of resistance or even regicide. If the King was God's anointed, how could a weak or evil ruler possibly be deposed by his subjects? If the monarch was the head of the commonwealth, how could the body cut it off and replace it? Questions like these were particularly relevant in the 1590s when it was painfully obvious that the Queen would not live forever and no successor had been named. Marlowe's *Edward II* (1592) and Shakespeare's *Richard II* (1595) reconsider prominent cases of medieval English kings who had lost their crowns to negotiate contemporary anxieties and political issues. We will engage in a very close reading of both plays and their positions in early modern discourses as (seemingly) diverse as kingship, political theology, Machiavellism and homosexuality to open a window into the late Elizabethan world.

Voraussetzung

!!THE SEMINAR IS FULLY BOOKED!!

Literatur

Please do read both plays before the start of the semester.

Buy the Arden edition of Shakespeare's *Richard II* (ed. Charles R. Forker, Bloomsbury Arden Shakespeare 2002, ISBN 978-1-903436-33-2).

For Marlow's *Edward II* get either the New Mermaid edition (ed. Martin Wiggins & Robert Lindsey, Bloomsbury 2014, ISBN 978-1-4725-2052-4) or the World's Classics *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington & Eric Rasmussen, Oxford University Press 2008, ISBN 978-0-19-953706-8).

Additional material will be available on OLAT.

James Joyce's Ulysses: Narratological Approaches

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	The aim of the course is a close reading, detailed discussion and a deepened understanding of a modernist classic: James Joyce's novel <i>Ulysses</i> (1922). We will study intertextual references as well as the cultural, literary and political contexts of Joyce's writing. A key concern will be (new) narratological approaches to the experimental styles of <i>Ulysses</i> .
Voraussetzung	As <u>preparation for the first session</u> , please read the novel's first three chapters (Telemachus, Nestor, Proteus). To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.
Literatur	Please buy the following edition of James Joyce's <i>Ulysses</i> [1922]: Everyman's Library 1992; ISBN: 978-1857151008.

Life Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt	The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's <i>Confessions</i> , Plutarch's <i>Greek Lives</i> as well as <i>Roman Lives</i> and Suetonius's <i>Lives of the Caesars</i> , working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on <i>Eminent Victorians</i> and Elizabeth Gaskell's <i>The Life of Charlotte Brontë</i> , before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Chris Kraus, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.
Voraussetzung	This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the five core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit'). In preparation for the second session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the five core texts on this course. This assignment is a requirement for final registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de in advance of the second session (April 25 th) – further details on this task will be given in the first session.
Literatur	To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 6th 2018, including your student ID, course of study and semester of study. These five books are core texts for this course, please buy and read the following editions: J.M. Coetzee, <i>Summertime</i> (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage). Elena Ferrante, <i>My Brilliant Friend</i> (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions). Sheila Heti, <i>How Should a Person Be</i> (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage). Chris Kraus, <i>I love Dick</i> (2016); ISBN: 978-1781256480 (London: Serpent's Tale). Philip Roth, <i>Deception</i> (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Shakespeare's *Romeo and Juliet*

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt *Romeo and Juliet* (1597) is maybe Shakespeare's most loved play today, but it probably is also his most misunderstood. While we tend to read it, in the light of 18th century romantic ideas about "the power of love", as a play about star crossed lovers who pursue their personal feelings against the wishes of their families, 16th century audiences would have seen the power of desire as a destructive force and the death of the lovers as a natural, if sad, consequence of their disobedience. The seminar will investigate how the play positions the forces of social order such as kinship, family and gender hierarchies against individualising forces such as love, desire, personal choice and free will. We will also look at how recent actualizations deal with this historical paradigm shift in the semantics of 'love'.
- Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur Please purchase a copy of the play (any commented edition will do), additional texts will be available in a reader.

Britische Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 3.2)

Eighteenth-Century Novels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt When Aphra Behn called her short narrative *Oroonoko* a novel in 1688, she could not have anticipated that her story would eventually be considered as a possible forerunner of a genre that has become almost synonymous with literature today. How and why did the realist novel turn into such a successful and long-living form? Why did authors write, and readers read novels in the early eighteenth century, even though they were not appreciated as sophisticated literature? What were early novels like, and how did they respond to the social and political issues of the early eighteenth century usually summed up as the 'rise of the middle class' and the 'emergence of a public sphere'?
- The seminar will widen the scope to include late seventeenth and early eighteenth century novels engaging issues like imperialism, colonialism and otherness in Behn's narrative about an enslaved African prince and Defoe's famous story about a man shipwrecked on a desert island, *Robinson Crusoe*. It will then turn to changing notions of domesticity, virtue and gender relations (Richardson's *Pamela* and Fielding's *Joseph Andrews*). These four examples will allow us to explore both the historical and social context of Britain on the brink of empire and modernisation, and the surprising variety of literary strategies employed to mediate these issues to a reading public.
- Literatur Texts to be bought before term starts:
- Behn, Aphra: *Oroonoko: An Authoritative Text, Historical Backgrounds, Criticism* (Norton Critical Editions). [1688] New York: 1997
- Defoe, Daniel: *Robinson Crusoe*. [1719] Harmondsworth: Penguin, 2003
- Richardson, Samuel: *Pamela* [1740] Harmondsworth: Penguin, 2003
- Fielding, Henry: *Joseph Andrews* [1742]. Harmondsworth: Penguin, 2003

Additional course material will be available in a reader and on a course shelf in the library.

How to Kill a King: Shakespeare's *Richard II* and Marlowe's *Edward II*

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt On 7 February 1601, the eve of his ill-fated uprising against Queen Elizabeth I, the Earl of Essex paid for a performance of Shakespeare's *Richard II* at the Globe. The seminar will look at this and Marlowe's historical tragedy in the context of contemporary political thought on the nature and limits of monarchical power, the characteristics of good kingship and tyranny, and the conditions of resistance or even regicide. If the King was God's anointed, how could a weak or evil ruler possibly be deposed by his subjects? If the monarch was the head of the commonwealth, how could the body cut it off and replace it? Questions like these were particularly relevant in the 1590s when it was painfully obvious that the Queen would not live forever and no successor had been named. Marlowe's *Edward II* (1592) and Shakespeare's *Richard II* (1595) reconsider prominent cases of medieval English kings who had lost their crowns to negotiate contemporary anxieties and political issues. We will engage in a very close reading of both plays and their positions in early modern discourses as (seemingly) diverse as kingship, political theology, Machiavellism and homosexuality to open a window into the late Elizabethan world.

Voraussetzung !!THE SEMINAR IS FULLY BOOKED!!

Literatur Please do read both plays before the start of the semester.

Buy the Arden edition of Shakespeare's *Richard II* (ed. Charles R. Forker, Bloomsbury Arden Shakespeare 2002, ISBN 978-1-903436-33-2).

For Marlow's *Edward II* get either the New Mermaid edition (ed. Martin Wiggins & Robert Lindsey, Bloomsbury 2014, ISBN 978-1-4725-2052-4) or the World's Classics *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington & Eric Rasmussen, Oxford University Press 2008, ISBN 978-0-19-953706-8).

Additional material will be available on OLAT.

Life Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Chris Kraus, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the five core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the second session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the five core texts on this course. This assignment is a requirement for final registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de in advance of the second session (April 25th) – further details on this task will be given in the first session.

Literatur To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 6th 2018, including your student ID, course of study and semester of study. These five books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

Chris Kraus, *I love Dick* (2016); ISBN: 978-1781256480 (London: Serpent's Tale).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Shakespeare's Romeo and Juliet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Romeo and Juliet* (1597) is maybe Shakespeare's most loved play today, but it probably is also his most misunderstood. While we tend to read it, in the light of 18th century romantic ideas about "the power of love", as a play about star crossed lovers who pursue their personal feelings against the wishes of their families, 16th century audiences would have seen the power of desire as a destructive force and the death of the lovers as a natural, if sad, consequence of their disobedience. The seminar will investigate how the play positions the forces of social order such as kinship, family and gender hierarchies against individualising forces such as love, desire, personal choice and free will. We will also look at how recent actualizations deal with this historical paradigm shift in the semantics of 'love'.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of the play (any commented edition will do), additional texts will be available in a reader.

Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen (ES Modul 3.3)

'Afro Greeks': The Reception of Greco-Roman Antiquity in the Anglophone Caribbean

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This seminar addresses the presence of Greco-Roman antiquity in anglophone literature of the Caribbean. We will study works by Derek Walcott, Wilson Harris, V.S. Naipaul, Austin Clarke and other writers in order to understand the significance of intertextual references to ancient 'classics' in contemporary Caribbean writing – how these are bound up with the history of slavery, colonialism and colonial education on the one hand and ideas of classicism and world literature on the other.

Voraussetzung As preparation for the first session, please read Book I of *Omeros*.
To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of Derek Walcott's *Omeros* [1990]: New York: Farrar, Straus and Giroux 1992; ISBN: 978-0374523503

Other texts will be made available via MOODLE.

Gender, Nation, Memory in Australien Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung Registration during the first session.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

The Literatures of Iraq and Syria: Violence, Memory and Trauma

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 07.07.2018 - 08.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Although the ongoing war in Iraq and Syria has produced a significant body of literature, it has been woefully overshadowed by the media wars. Today, both the inter- and intra-state wars in Iraq and Syria are recognized by the international actors such as the states, NGOS and media outlets – albeit misleadingly – as sovereign struggles rather than cultural ones. Drawing from a selection of literary texts, the seminar explores the ways in which the external political interventions in Iraq and Syria have disrupted the traditional communal bonds, while simultaneously engineering new sectarian divisions along religious, cultural and ethnic lines. Literary texts, as this seminar aims to show, challenge the existing political discourse(s) by drawing attention to everyday forms of violence, resistance and resilience of the 'besieged populations' of Iraq and Syria. The three interrelated conceptual frames – violence, memory, and trauma – help situate the texts in the historical geneses of state-formation through violence, the remediation of such violence to justify the ongoing conflict(s), and the collective trauma of generations haunted by the memories of burnt, charred and terrorized nations.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Frankenstein in Baghdad (2013) by Ahmed Saadawi /Iraq

The Yellow Birds (2012) by Kevin Powers / Iraq

Sarmada (2012) by Fadi Azzam /Syria

Crossing (2015) Samar Yazbek / Syria

A reader with secondary texts will be available at the Skript and Copy shop a week before the first seminar meeting.

Vertiefungsmodul Englische Sprachwissenschaft (ES Modul 3.4)

Constraint-based Syntax 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weibelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Constraint-based Analysis taught by PD Frank Richter in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints. Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung The course Constraint-based Analysis from the winter term 2017/18.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*.

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett. ISBN 3-12-939568-7

Grammatical Functions (Subject, Object, etc.)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Smith/Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

The seminar will deal with grammatical functions such as subject, object, and indirect object. We will deal with the following questions (among others):

- 1) What is a grammatical function?
- 2) Does every language use grammatical functions? If so, do all languages have the same inventory of grammatical functions?
- 3) Which linguistic generalizations can be captured elegantly with the use of grammatical functions?
- 4) What criteria can be used (i.e. case, agreement, word order, semantic roles) to decide whether two expressions bear the same grammatical function in different languages?
- 5) How can grammatical functions be integrated into linguistic theory?

We will use English and German data in the discussion of the questions above, but also data from many other languages. Students who enjoy "exotic" languages are invited to attend. Of course, there is no prerequisite of speaking any of these languages.

The course will be held in English.

Voraussetzung ! Einführung in die Linguistik oder Introduction to Linguistics !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Heritage Linguistics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung **Registration for Heritage Linguistics will take place at the first class.**

Language Development

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including the following topics: monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and acquisition of signed languages, together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung **Registration for Language Development will take place at the first class.**

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt In Semantics 1, we showed how to arrive at an interpretation for simple English sentences. In this follow-up course the participants will extend their analytic skills to some of the following more advanced phenomena:

- scope ambiguity ("Everything that glitters isn't gold.")
- the semantics of embedded clauses
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- the semantics of modal auxiliaries ("must", "can", ...)
- idioms and collocations

Voraussetzung In order to participate in the course you need to send your solutions to the Entrance test: https://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2_SoSe_2018 to sailer@em.uni-frankfurt.de.

Deadline: **March 19, 2018**

You can find some help on the page with the mock exam for the Semantics 1 class of the summer term 2015: mock exam SoSe 2015.

If you have passed a Semantics 1 course by Frank Richter or Manfred Sailer no later than SoSe 2015, you need not submit the Entrance test.

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 7, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8, Michel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension. Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second** week of semester.

Integrated Language Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 1, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 5, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 7, Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 8, Sprague

Inhalt **Aims:** Integrated Language Skills (Level II)-courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English. Drawing on a variety of authentic materials, Integrated Language Skills (Level II) courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Integrated Language Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Integrated Language Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Sprague

Block, 10:00 - 14:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents: Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung **Voraussetzungen**

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Writing Skills (Level I) courses is administered online **via QIS-LSF** . All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level I) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second week** of semester.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Translation Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 2, Clark

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Fisk

Inhalt

Aims: To improve students' ability to translate from German into English and to gain experience dealing with particular advanced level translation difficulties. Texts are taken from a wide variety of sources and chosen in order to practice typical translation problems.

Voraussetzung

Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Translation Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Translation Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Preciado

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Inhalt

Aims: To improve students' academic essay-writing ability. In this way, this course is a continuation of the work begun in Integrated Language Skills I and Writing Skills I. Major topics include features of academic writing, components of essay writing, secondary source citation, and sentence structure analysis. Student essays will be based on literary texts.

Voraussetzung

Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Writing Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Master (Anglophone Literatures, Cultures and Media)

Introduction to Literatures, Cultures and Media Modul (Modul 1)

Literature and Media Culture I (Modul 2)

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid's undiminished relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid's morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version

reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton's late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion of Ovid's role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung
Literatur

Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30.
Please prepare by reading any version of Ovid's *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World's Classics, ISBN 978-0-19 953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

Problem Playwright: George Bernard Shaw - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

"[F]or his work which is marked by both idealism and humanity, its stimulating satire often being infused with a singular poetic beauty," Irish playwright George Bernard Shaw (1856-1950) was awarded the Nobel Prize in Literature in 1925. A member of the Fabian society, firm believer in socialism, and an advocate of Henrik Ibsen's new theatre, Shaw wrote many of his early plays, programmatically called his "Plays Unpleasant," with a dedication to social and political criticism. Although Shaw develops a distinctive comedic style different from Naturalist theatre in his mature plays, they still remain "problem plays" or, rather, "discussion plays" in the sense that they provide Shaw with a platform to discuss his philosophical and political ideas.

However, Shaw's plays were not just a platform for debate but also for dramatic experimentation and innovative rewriting. Drawing not only on Ibsen and Shakespeare, Shaw revisits mythical, historical, and literary subjects with a keen intellectual desire to rewrite them for his own times. Thus, *Man and Superman* (1903/1905) introduces "Don Juan in Hell" into a comedy of manners, *Pygmalion* (1912/1913) (later adapted into the musical *My Fair Lady*) modernizes the Ovidian myth into an ironically de-romanticized Cinderella story, and *Saint Joan* (1923) stages Joan of Arc's life and afterlife only three years after her official canonisation.

In this seminar, we will explore Shaw's dramatic work through its political, philosophical, and literary contexts, addressing such varied concerns as social critique, gender politics, evolution, religion, language, and history.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2018, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer. First-come, first-served; all later e-mails will not be considered!

Literatur

Please purchase and read:

Bernard Shaw: *Man and Superman* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Pygmalion* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Saint Joan* [Penguin Classics]

All other materials will be made available in a reader.

Self-Conscious Commodities: Defoe's Women - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** What does it mean if a male author invents powerful female voices? How do we deal with this ‚narrative transvestism‘ in critical readings of these novels? Defoe's female narrators certainly provide us with a specific perspective on an emerging consumer society, one in which they function both as avid consumers and as self-conscious commodities. By using this transgressive narrative device, the novels manage to convey a vision of 18th century London which is less enthusiastic than the Whig perspective given e.g. by Joseph Addison, but also less pessimistic than that of Tories like Alexander Pope. By pragmatically embracing their situation and fashioning themselves as survivors of the ‚state of nature‘ that a capitalist society invariably is for a single female, the novels critically engage with the moral and philosophical dilemma of how to stay a self-determined subject while having to sell yourself to survive.
- Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur** We will read Daniel Defoes *Moll Flanders* (1722) and *Roxana* (1724) as well as John Cleland's *Memoirs of a Woman of Pleasure* (written c. 1730, published 1749).
- Please purchase copies of the novels (any commented edition will do); all other texts will be available in a reader.

Literature and Cultural History I (Modul 3)

James Joyce's Ulysses: Narratological Approaches

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

- Inhalt** The aim of the course is a close reading, detailed discussion and a deepened understanding of a modernist classic: James Joyce's novel *Ulysses* (1922). We will study intertextual references as well as the cultural, literary and political contexts of Joyce's writing. A key concern will be (new) narratological approaches to the experimental styles of *Ulysses*.
- Voraussetzung** As preparation for the first session, please read the novel's first three chapters (Telemachus, Nestor, Proteus). To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.
- Literatur** Please buy the following edition of James Joyce's *Ulysses* [1922]: Everyman's Library 1992; ISBN: 978-1857151008.

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid's undiminished

relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid's morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton's late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion of Ovid's role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung
Literatur

Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30.
Please prepare by reading any version of Ovid's *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World's Classics, ISBN 978-0-19 953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

Problem Playwright: George Bernard Shaw - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

"[F]or his work which is marked by both idealism and humanity, its stimulating satire often being infused with a singular poetic beauty," Irish playwright George Bernard Shaw (1856-1950) was awarded the Nobel Prize in Literature in 1925. A member of the Fabian society, firm believer in socialism, and an advocate of Henrik Ibsen's new theatre, Shaw wrote many of his early plays, programmatically called his "Plays Unpleasant," with a dedication to social and political criticism. Although Shaw develops a distinctive comedic style different from Naturalist theatre in his mature plays, they still remain "problem plays" or, rather, "discussion plays" in the sense that they provide Shaw with a platform to discuss his philosophical and political ideas.

However, Shaw's plays were not just a platform for debate but also for dramatic experimentation and innovative rewriting. Drawing not only on Ibsen and Shakespeare, Shaw revisits mythical, historical, and literary subjects with a keen intellectual desire to rewrite them for his own times. Thus, *Man and Superman* (1903/1905) introduces "Don Juan in Hell" into a comedy of manners, *Pygmalion* (1912/1913) (later adapted into the musical *My Fair Lady*) modernizes the Ovidian myth into an ironically de-romanticized Cinderella story, and *Saint Joan* (1923) stages Joan of Arc's life and afterlife only three years after her official canonisation.

In this seminar, we will explore Shaw's dramatic work through its political, philosophical, and literary contexts, addressing such varied concerns as social critique, gender politics, evolution, religion, language, and history.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2018, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer. First-come, first-served; all later e-mails will not be considered!

Literatur

Please purchase and read:

Bernard Shaw: *Man and Superman* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Pygmalion* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Saint Joan* [Penguin Classics]

All other materials will be made available in a reader.

Self-Conscious Commodities: Defoe's Women - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What does it mean if a male author invents powerful female voices? How do we deal with this ‚narrative transvestism‘ in critical readings of these novels? Defoe's female narrators certainly provide us with a specific perspective on an emerging consumer society, one in which they function both as avid consumers and as self-conscious commodities. By using this transgressive narrative device, the novels manage to convey a vision of 18th century London which is less enthusiastic than the Whig perspective given e.g. by Joseph Addison, but also less pessimistic than that of Tories like Alexander Pope. By pragmatically embracing their situation and fashioning themselves as survivors of the ‚state of nature‘ that a capitalist society invariably is for a single female, the novels critically engage with the moral and philosophical dilemma of how to stay a self-determined subject while having to sell yourself to survive.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur We will read Daniel Defoes *Moll Flanders* (1722) and *Roxana* (1724) as well as John Cleland's *Memoirs of a Woman of Pleasure* (written c. 1730, published 1749).

Please purchase copies of the novels (any commented edition will do); all other texts will be available in a reader.

Transcultural Memory Studies: Theories – Methods – Materials - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This Master seminar offers an introduction to the field of Memory Studies with a special focus on transcultural processes of remembering. We will study key theories of transcultural memory (e.g. ‚cosmopolitan memory‘, ‚multidirectional memory‘) and analyse selected media of memory (films, novels, autobiography) in order to understand how narratives and images about the past can ‚travel‘ across time and space.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Key texts will be made available via MOODLE.

Transcultural Anglophone Studies I (Modul 4)

'Afro Greeks': The Reception of Greco-Roman Antiquity in the Anglophone Caribbean

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This seminar addresses the presence of Greco-Roman antiquity in anglophone literature of the Caribbean. We will study works by Derek Walcott, Wilson Harris, V.S. Naipaul, Austin Clarke and other writers in order to understand the significance of intertextual references to ancient ‚classics‘ in contemporary Caribbean writing – how these are bound up with the history of slavery, colonialism and colonial education on the one hand and ideas of classicism and world literature on the other.

As preparation for the first session, please read Book I of *Omeros*.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of Derek Walcott's *Omeros* [1990]: New York: Farrar, Straus and Giroux 1992; ISBN: 978-0374523503

Other texts will be made available via MOODLE.

Gender, Nation, Memory in Australien Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung Registration during the first session.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

Keywords in Transcultural English Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The concept of transculturality is fundamental to understanding the new Anglophone literatures and cultures. It also has profound implications for how we view British and American literature and culture and the development of the English language. Moreover, teachers in Hesse are supposed to teach their students "transcultural competences."

However, compared to other schools of thought – like, say, postcolonial studies – there's a lack of introductions, handbooks, or other texts that provide quick orientation in the field. That's what we want to change with this seminar.

Over the course of the semester, students will take part in creating an online glossary of central terms and concepts in transcultural English studies (such as, for instance, Globalization, Cultural flows, Global Englishes, Indigeneity, World Literature etc.). Each student will research and write a short article of their own, with feedback from the course instructor and their fellow students. Students will also be involved in reviewing longer glossary articles from established academics.

We will start with two intensive plenary sessions in which we will discuss different genres of introductory writing (Introductions, Handbooks, Companions etc.) and get an overview of central terms and debates in transcultural English studies. After that, students will meet in small working groups where they will discuss their progress in researching and drafting their article.

Voraussetzung There will be comparatively little assigned reading and plenary discussion. However, you will have to track down and read relevant research literature yourself, you'll have to do a fair amount of writing over the course of the semester, and you have to be willing to give productive feedback on other people's writing.
Naturally, a basic familiarity and an active interest in the topic of transcultural English studies is mandatory.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to transcultural.english.studies@gmail.com.

Dates for working group meetings will be set at the beginning of the term.

Romantic Hellenism - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In the late eighteenth century, ancient Greece became *en vogue*. Travellers, artists and archeologists went to Greece and tried to uncover its classical past. Writers became interested in Greek poetry, drama, and mythology. A veritable cult of Greece shaped English Romantic literature, notably the works of Lord Byron, Percy Bysshe Shelley, and John Keats.

In this Master Seminar we will study romantic poetry in the context of eighteenth- and nineteenth-century Hellenism, i.e. in the light of the emerging academic disciplines of historical linguistics and ancient history, archeological discoveries, travel writing as well as the Philhellenic movement that supported Greek independence from the Ottoman Empire.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Texts will be made available via MOODLE.

Transcultural Memory Studies: Theories – Methods – Materials - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This Master seminar offers an introduction to the field of Memory Studies with a special focus on transcultural processes of remembering. We will study key theories of transcultural memory (e.g. 'cosmopolitan memory', 'multidirectional memory') and analyse selected media of memory (films, novels, autobiography) in order to understand how narratives and images about the past can 'travel' across time and space.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate

which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details:
name, programme, semester, module.

Literatur

Key texts will be made available via MOODLE.

Literature and Media Culture II (Modul 5)

James Joyce's Ulysses: Narratological Approaches

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The aim of the course is a close reading, detailed discussion and a deepened understanding of a modernist classic: James Joyce's novel *Ulysses* (1922). We will study intertextual references as well as the cultural, literary and political contexts of Joyce's writing. A key concern will be (new) narratological approaches to the experimental styles of *Ulysses*.

As preparation for the first session, please read the novel's first three chapters (Telemachus, Nestor, Proteus).

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of James Joyce's *Ulysses* [1922]: Everyman's Library 1992; ISBN: 978-1857151008.

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid's undiminished relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid's morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton's late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion of Ovid's role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30.

Literatur Please prepare by reading any version of Ovid's *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World's Classics, ISBN 978-0-19-953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

Self-Conscious Commodities: Defoe's Women - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What does it mean if a male author invents powerful female voices? How do we deal with this ‚narrative transvestism‘ in critical readings of these novels? Defoe’s female narrators certainly provide us with a specific perspective on an emerging consumer society, one in which they function both as avid consumers and as self-conscious commodities. By using this transgressive narrative device, the novels manage to convey a vision of 18th century London which is less enthusiastic than the Whig perspective given e.g. by Joseph Addison, but also less pessimistic than that of Tories like Alexander Pope. By pragmatically embracing their situation and fashioning themselves as survivors of the ‚state of nature‘ that a capitalist society invariably is for a single female, the novels critically engage with the moral and philosophical dilemma of how to stay a self-determined subject while having to sell yourself to survive.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur We will read Daniel Defoes *Moll Flanders* (1722) and *Roxana* (1724) as well as John Cleland’s *Memoirs of a Woman of Pleasure* (written c. 1730, published 1749).

Please purchase copies of the novels (any commented edition will do); all other texts will be available in a reader.

Literature and Cultural History II (Modul 6)

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid’s undiminished relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid’s morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton’s late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion of Ovid’s role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30.

Literatur Please prepare by reading any version of Ovid’s *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World’s Classics, ISBN 978-0-19 953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

Romantic Hellenism - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

- Inhalt** In the late eighteenth century, ancient Greece became *en vogue*. Travellers, artists and archeologists went to Greece and tried to uncover its classical past. Writers became interested in Greek poetry, drama, and mythology. A veritable cult of Greece shaped English Romantic literature, notably the works of Lord Byron, Percy Bysshe Shelley, and John Keats.
In this Master Seminar we will study romantic poetry in the context of eighteenth- and nineteenth-century Hellenism, i.e. in the light of the emerging academic disciplines of historical linguistics and ancient history, archeological discoveries, travel writing as well as the Philhellenic movement that supported Greek independence from the Ottoman Empire.
- Voraussetzung** To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.
- Literatur** Texts will be made available via MOODLE.

Self-Conscious Commodities: Defoe's Women - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** What does it mean if a male author invents powerful female voices? How do we deal with this 'narrative transvestism' in critical readings of these novels? Defoe's female narrators certainly provide us with a specific perspective on an emerging consumer society, one in which they function both as avid consumers and as self-conscious commodities. By using this transgressive narrative device, the novels manage to convey a vision of 18th century London which is less enthusiastic than the Whig perspective given e.g. by Joseph Addison, but also less pessimistic than that of Tories like Alexander Pope. By pragmatically embracing their situation and fashioning themselves as survivors of the 'state of nature' that a capitalist society invariably is for a single female, the novels critically engage with the moral and philosophical dilemma of how to stay a self-determined subject while having to sell yourself to survive.
- Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur** We will read Daniel Defoes *Moll Flanders* (1722) and *Roxana* (1724) as well as John Cleland's *Memoirs of a Woman of Pleasure* (written c. 1730, published 1749).
Please purchase copies of the novels (any commented edition will do); all other texts will be available in a reader.

Transcultural Memory Studies: Theories – Methods – Materials - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

- Inhalt** This Master seminar offers an introduction to the field of Memory Studies with a special focus on transcultural processes of remembering. We will study key theories of transcultural memory (e.g. 'cosmopolitan memory', 'multidirectional memory') and analyse selected media of memory (films, novels, autobiography) in order to understand how narratives and images about the past can 'travel' across time and space.
- Voraussetzung** To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.
- Literatur** Key texts will be made available via MOODLE.

Transcultural Anglophone Studies II (Modul 7)

'Afro Greeks': The Reception of Greco-Roman Antiquity in the Anglophone Caribbean

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This seminar addresses the presence of Greco-Roman antiquity in anglophone literature of the Caribbean. We will study works by Derek Walcott, Wilson Harris, V.S. Naipaul, Austin Clarke and other writers in order to understand the significance of intertextual references to ancient 'classics' in contemporary Caribbean writing – how these are bound up with the history of slavery, colonialism and colonial education on the one hand and ideas of classicism and world literature on the other.

Voraussetzung As preparation for the first session, please read Book I of *Omeros*.
To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of Derek Walcott's *Omeros* [1990]: New York: Farrar, Straus and Giroux 1992; ISBN: 978-0374523503

Other texts will be made available via MOODLE.

Gender, Nation, Memory in Australien Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung Registration during the first session.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

Keywords in Transcultural English Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The concept of transculturality is fundamental to understanding the new Anglophone literatures and cultures. It also has profound implications for how we view British and American literature and culture and the development of the English language. Moreover, teachers in Hesse are supposed to teach their students "transcultural competences."

However, compared to other schools of thought – like, say, postcolonial studies – there's a lack of introductions, handbooks, or other texts that provide quick orientation in the field. That's what we want to change with this seminar.

Over the course of the semester, students will take part in creating an online glossary of central terms and concepts in transcultural English studies (such as, for instance, Globalization, Cultural flows, Global Englishes, Indigeneity, World Literature etc.). Each student will research and write a short article of their own, with feedback from the course instructor and their fellow students. Students will also be involved in reviewing longer glossary articles from established academics.

We will start with two intensive plenary sessions in which we will discuss different genres of introductory writing (Introductions, Handbooks, Companions etc.) and get an overview of central terms and debates in transcultural English studies. After that, students will meet in small working groups where they will discuss their progress in researching and drafting their article.

Voraussetzung There will be comparatively little assigned reading and plenary discussion. However, you will have to track down and read relevant research literature yourself, you'll have to do a fair amount of writing over the course of the semester, and you have to be willing to give productive feedback on other people's writing. Naturally, a basic familiarity and an active interest in the topic of transcultural English studies is mandatory.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to transcultural.english.studies@gmail.com.

Dates for working group meetings will be set at the beginning of the term.

Academic Training (Modul 8)

Integrated Language Skills/Translation/Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Michel

Inhalt **Aims:** The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose classes, **one** of which they will be

allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung), for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, L3 & L5, please contact James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de).

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort All Level III classes start the **first** week of semester.

Masterarbeit (Modul 9)

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium is part of the Master programme *Anglophone Literatures, Cultures and Media*. It provides master students with the opportunity to present their research and discuss their thesis with advanced students and colleagues.

Voraussetzung Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de before 1st April.

Magister Artium / Magistra Artium

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt 1)

Englische Kultur, Ideen- und Sozialgeschichte (Schwerpunkt 2)

Neue englischsprachige Literaturen und Kulturen (Schwerpunkt 3)

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt 4)

Sprachlehr- und Sprachlernforschung und Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Schwerpunkt 5)

Sprachpraktische Übungen

Translation Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 2, Clark

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Inhalt **Aims:** To improve students' ability to translate from German into English and to gain experience dealing with particular advanced level translation difficulties. Texts are taken from a wide variety of sources and chosen in order to practice typical translation problems.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Translation Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Translation Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Preciado

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Inhalt **Aims:** To improve students' academic essay-writing ability. In this way, this course is a continuation of the work begun in Integrated Language Skills I and Writing Skills I. Major topics include features of academic writing, components of essay writing, secondary source citation, and sentence structure analysis. Student essays will be based on literary texts.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Writing Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing

Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Vorlesungen

Romanistik

Bachelor (HF)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal)

- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doiz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doiz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Romanistik: Mittwoch, 4.4.2018

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommer 2018

Mittwoch, 4. April 2018 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h :

- Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Dr. Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

- Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h:

- **Für alle Studiengänge der Romanistik (Bachelor und Lehramt):** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft (ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen wiederholt und vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 10.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Do, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Der Besuch einer Tutorengruppe zum "Literaturwissenschaftlichen Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten.

Tutor*nnen im Sommersemester 2018: Jill Carna; Ben Finger, Jana Lahann

Bem. zu Zeit und Ort

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft (ROM B-2)

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich

Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Basismodul Fremdsprachenausbildung Französisch (ROM B-3 FR)

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société française contemporaine pour l'essentiel issus de la presse hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales essentielles (constructions verbales, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre par la suite leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Pour tenter d'atteindre cet objectif, nous travaillerons ce semestre à partir de documents authentiques traitant de thèmes liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel tirés de la presse hexagonale. Ces documents seront pour partie très actuels suivant l'intérêt des informations de la semaine écoulée. Ou moins « chaud ». Ce semestre nous les avons organisés suivant le thème général des « **Clichés !** ».

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825902>

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008- B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 s'adresse aux romanistes débutants et vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Correspondances! (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4/L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt A travers différents types de lettres, ce cours vise à acquérir des techniques d'expression écrite de base dans des situations de la vie courante, personnelle/professionnelle et universitaire, en France.

La rédaction d'une lettre est d'un usage courant, dans la vie universitaire et professionnelle aussi bien que privée et publique mais répond à des normes de construction et de mise en page souvent peu explicitées. Nous apprendrons ici comment structurer vos lettres, concernant la forme et le fond, selon vos objectifs et vos interlocuteurs.

Le programme de ce semestre est donc organisé en trois parties :

- Les lettres privées et informelles... : informatives, expressives et narratives
- Les lettres formelles de motivation, de candidature à un stage, de réclamation...
- Les lettres ouvertes tel que courrier des lecteurs, pétitions et tribunes...

Au-delà de quelques règles protocolaires de présentation, l'attention sera plus particulièrement portée sur la narration et l'argumentation, l'organisation claire des idées, ce qui permettra entre autre un travail linguistique d'approfondissement syntaxique et lexical des modalisateurs et connecteurs logiques. Les travaux écrits seront corrigés individuellement. Ce cours est sanctionné par un examen écrit (Klausur) qui, suivant les cursus, vaut Modulabschlussprüfung.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825900>

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2/Traduction B2: Voyages, voyages.... (BA ROM B-3 FR:2; L3 2008 B-DF:4; L2 – 2008 -B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ce cours s'adresse à des romanistes « débutants » et se veut essentiellement un cours de « traduction pédagogique ». Dans ce cadre, il se confronte certes aux problématiques (« sourciers » / « ciblistes ») de la discipline, mais attache surtout une grande importance à la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi qu'à l'enrichissement du lexique de la langue cible.

Ce semestre, nous allons surtout travailler de courts textes littéraires descriptifs / narratifs mais aussi quelques textes de presse sur le thème **du « voyage »**. **Voyages dans le temps donc, voyages à travers la France et l'Allemagne ou à leurs frontières...**

Dans cette perspective, les textes sélectionnés ont été classés suivant les « grands types de discours » auxquels ils se rattachent : texte informatif, explicatif, descriptif, narratif, argumentatif, etc... Ceci pour créer chez vous certains réflexes et les « ancrer » dans vos savoirs et savoir-faire bien sûr !

Par ailleurs, nous travaillerons suivant une **méthode et des étapes fixes** bien définies : lecture et analyse de la structure du texte soit repérage de ses différentes séquences discursives (s'il y en a !), repérage des éventuelles difficultés syntaxiques et tournures idiomatiques, travail sémantique sur le noyau verbal et les autres éléments lexicaux.

Enfin, des phrases de thème grammatical seront également proposées ainsi que des exercices sur le lexique.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825898>

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solférino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Basismodul Fremdsprachenausbildung Spanisch (ROM B-3 ES)

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **NiveauA2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNGAM 12. APRIL 2018 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-Romanistik

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **NiveauA2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNGAM 09. APRIL 2018 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-Romanistik

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.2 [L3 ES 2015 B-DF:3//BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung.*

Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 //BA ROM B-3 ES:1).

Studienleistung: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL2018 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 //BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 2015 //BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Fremdsprachenausbildung Italienisch (ROM B-3 IT)

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am Sprachenzentrum zu besuchen.

https://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/aktueller_zeitraum/_Italienisch.html

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector .de)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015, Unità 3-5.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.4.18. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali.

Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

Attenzione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa , NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Nachweis

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grärfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector .de)

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)
Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (ROM B-3 PT)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia de Brito

Do, woch, 16:00 - 18:00, bis 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Coutinho de Almeida Cambra

Fr, woch, 12:00 - 14:00, bis 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossener Kurs "Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1)". Bitte Legen Sie den Nachweis (= Schein) bis zur dritten Seminarsitzung vor.

Nachweis **Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Französisch I (ROM Q-1 FR)

Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo* d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops* , du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boisserie *Marseille, une ville sous influence* .

Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1: Rencontres / Begegnungen (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

A travers des **articles de presse récents invitant à aller à la « rencontre » de personnalités françaises impliquées d'une manière comme d'une autre dans les relations franco-allemandes** ainsi que de courts **extraits de textes narratifs d'auteurs germanophones du XXIème siècle sur ce même thème** , ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825899>

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt
Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Giulia Guezenoc, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 04.05.2017, de 12:00 à 16:00, salle IG 6.201

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825901>

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babin, 2016)

- 23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)
30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)
06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)
13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)
20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)
27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)
04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)
11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Spanisch I (ROM Q-1 ES)

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de saber leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez

a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Los materiales del curso serán disponibles en la plataforma OLAT a partir de la segunda semana lectiva. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab Mitte Mai über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3

- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)

- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1

- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor

parte de índole periodística, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la segunda semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2008 (B-DF:5):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen, Aufgaben werden über OLAT gestellt, Abgabe bis 20.7.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Italienisch I (ROM Q-1 IT)

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi di diversa tipologia. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Nuovo Contatto B2*. Loescher Editore, Torino, 2017

Attenzione!!! È necessario acquistare il volume che contiene il Manuale e l'Eserciziario (224 pagine, ISBN-13: 978-8858308660)

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le lezioni di grammatica e competenze integrate 1 + 2 e Comprensione B1.2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare il test conclusivo (Modulabschlussprüfung). Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. **Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, Contatto 2B, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7 - Lezioni: 4, 5, 6.**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis **Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)**
Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

- Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
 - Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch I (ROM Q-1 PT)

Português: Competências integradas 1 (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 1, Correia de Brito

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 2, Coutinho de Almeida Cambra

Inhalt Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossene Modulprüfung im "Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2)". Bitte Legen Sie den Nachweis (= Schein) bis zur dritten Seminarsitzung vor.

Nachweis **Competências Integradas 1 (Q:1PT; Q-2PT NF)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin Gruppe 1: Montag, 09.07.2018

Klausurtermin Gruppe 2: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft I (ROM Q-2)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**
Dozentin: **Lena Schönwälder**, Di16-18,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Maja Nedic

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis **Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu deneinzeln Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: Findet im Wintersemester statt!

Seminar

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Der Teilnahmechein wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung erworben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Klausurtermin: 10.07.2018 <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2018/19 <p>

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Tutor: Ben Finger

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Paludes d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur

qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses*. Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Nachweis

Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Fotografie in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1; L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt „Today everything exists to end in a photograph.“ (Susan Sontag)

Die Erfindung der Fotografie seit Mitte der 1820er Jahre erschüttert die Wertungshierarchien der Künste und stellt eine Herausforderung für etablierte Ausdrucks- und Kommunikationsformen dar. Auch die Literatur scheint auf die kulturgeschichtlichen Veränderungen der Moderne im Zuge der industriellen-technischen Revolutionen zu reagieren. Veränderte Schreibweisen und visuelle Chiffrierungen in Werken des 19. Jahrhunderts bestätigen Formen einer Interaktion von Literatur und Fotografie, die es erlauben nach einer fotografischen Narrativität zu fragen. Ziel soll es sein, das Fotografische nicht im Sinne einer realistisch-mimetischen Abbildungsästhetik zu verorten, sondern als Denkfigur literarischer Selbstreflexivität und sprachlicher Medialität, die Probleme der Darstellung von „Wirklichkeit“ verhandelt. Insbesondere im Zuge der Krise von Roman und Subjekt um die Jahrhundertwende verändert sich der fotografische Diskurs in literarischen Werken des 20. Jahrhunderts. Der moderne Roman verlagert die Realität in das innere Bewusstsein und schreibt dem Subjekt und seinen psychischen Prozessen die Funktion einer Dunkelkammer (*chambre noire*) zu, während die Fotografie als Metapher für das Gedächtnis (Aufnahme – Entwicklung – Speicherung von inneren Bildern) fungiert. Oder die *écriture* kann mit semiotischen Eigenschaften der Fotografie assoziiert werden.

Die Untersuchung dieser unterschiedlichen Tendenzen des Fotografischen in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und seinen historisch-diskursiven Zusammenhängen erfolgt anhand von Auszügen aus Werken folgender Autoren: Honoré de Balzac (*Comédie Humaine*, 1830-1856), Gustave Flaubert (*L'Éducation sentimentale*, 1869), Émile Zola (*L'Œuvre*, 1886), Marcel Proust (*À la recherche du temps perdu* I – *Du côté de chez Swann*, 1913) und Félix Vallotton (*La vie meurtrière*, 1927).

Im Seminar soll ebenso an ästhetische Grundbegriffe der Fotografie im Rahmen medientheoretischer Überlegungen (Bsp. Roland Barthes' *La chambre claire*, 1980) herangeführt werden. Um die Wahrnehmungsrevolutionen der Fotografie interdisziplinär zu erfassen werden auch Beispiele zu veränderten Techniken in der Malerei (Caillebotte, Degas, Nabis) im Rahmen der Momentfotografie Berücksichtigung finden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit sämtlichen Texten, die im Seminar erarbeitet werden sollen, im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry; de Raymond Quenau (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira

également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone, Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront analysées des oeuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville : depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les oeuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les oeuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aproximación a la escritura femenina española del s. XX: C. Laforet, C. Martín Gaité, R. Montero [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende BA-ROM Q-2/Q-3NF: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Fuera de España (y lamentablemente también en partes de la misma sociedad española) se sigue manteniendo el prejuicio que no hubo mucha producción literaria de calidad durante el franquismo y los primeros años después de la dictadura, y menos de autoría femenina. Pues tanto el primero como el segundo cliché son incorrectos, y la selección de las tres autoras que trataremos es, por un lado, claramente justificada, pero por otro UNA posible selección y no la ÚNICA, por lo que debemos tener bien claro que este seminario no es más que una aproximación tanto a la obra de las tres escritoras en cuestión como también a la escritura femenina de 1940 a 1985 en general. Al principio del curso, los estudiantes elaborarán, con ayuda del docente, las pautas para el proceso de elaboración de un trabajo escrito; en una segunda fase introductoria al tema hablaremos de la literatura femenina y la mujer en el franquismo/ la Transición en general. La discusión y el análisis de las tres novelas comenzará el **3 de mayo** con *Nada* de Carmen Laforet (de 1944), seguido por *El cuarto de atrás* de Carmen Martín Gaité (de 1978) a partir del **7 de junio** y, por último, *Te trataré como a una reina* de Rosa Montero (de 1983), que analizaremos a partir del **28 de junio**. Los estudiantes mismos tendrán que responsabilizarse de adquirir los tres textos en castellano y de haberlos leído para dichas fechas. El docente dará algunos textos relacionados con las autoras y útiles para fomentar la discusión a través de OLAT a lo largo de la segunda semana lectiva.

Leistungsnachweise

- **Studierende L3 ES 2015 (A-L:1/A-L:2)** : kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); (**B-SLW:2**) : Hausarbeit (10 Seiten), Abgabe bis 30.9.2018

- **Studierende BA ROM (Q-2/Q-3 NF)** : Hausarbeit (10 Seiten) – weitere Infos siehe unten.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Lyrik der generación del 27 im Kontext der spanischen Avantgarde-Kunst der 20er und 30er Jahre (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Es sind die Jahre vor dem Spanischen Bürgerkrieg – Avantgarde und Faschismus – in diesen Jahren stehen Autoren wie Federico García Lorca, Rafael Alberti, Gerardo Diego, Pedro Salinas – um nur einige zu nennen. Ihre Arbeiten zeichnen sich aus durch Überschreitungen einer sich selbst genügenden Kunst und ihre Dunkelheit und dichterische Sensibilität. Im Seminar soll die Lyrik der generación del 27 am Beispiel ausgewählter Werke im Spannungsfeld zwischen formalen und ästhetischen Neuerungen der europäischen Moderne und dem Rückgriff auf spezifisch Spanische Tradition verortet werden unter Bezugnahme auf die Romantik sowie die Lyrik des Barock.

Eine Seminarstunde soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geben, die Avantgarde anderer Länder kennenzulernen, indem die Ausstellung „Jaromír Funke. Fotograf der Avantgarde“ im Fotografie Forum Frankfurt besucht wird.

Zu Beginn des Semester kann ein Reader mit sämtlichen Texten im Copyshop „Skript & Kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbare Phänomene transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell Verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Il giallo d'autore (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:**
Giaino@em.uni-frankfurt.de

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Interpretation narratologischer Texte literarischer Werke erörtert. Wir werden uns mit dem historischen Wandel des literarischen Romans in Italien von den 1920er bis zu den 1990er Jahren beschäftigen. Das Material wird den Studierenden während der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt. Für eine einführende Lektüre wird empfohlen:

[Crovi, Luca](#): [Tutti i colori del giallo](#), Venezia: Marsilio, 2001

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Torquato Tasso: La "Gerusalemme liberata" tra tradizione e modernità (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La *Gerusalemme liberata* rappresenta un importante crocevia per la letteratura e la cultura italiane del XVI secolo. In quest'opera sono ravvisabili tensioni estetiche, religiose, psichiche e morali spesso contraddittorie tra loro, che si intersecano nel poema, senza effettivamente trovare una soluzione pacifica e univoca: la *Gerusalemme* rimane per l'autore e per noi la testimonianza viva da un lato di un mondo, quello delle corti padane, ormai condannato alla marginalità nel quadro europeo, di un secolo in cui i miti della cavalleria ancora risuonavano, e dall'altro, di una contemporaneità dai tratti minacciosi e incerti, più intima e tormentata, e proiettata verso la modernità del barocco.

Lo scopo di questo corso è rintracciare le basi letterarie del poema, leggerlo alla luce degli illustri predecessori del Tasso (Boiardo, Ariosto), per poter meglio individuare gli scarti dalla tradizione. Tali scarti verranno analizzati partendo anche dai numerosi scritti teorici dell'autore, nei quali spesso dovette difendere proprio gli aspetti innovativi del suo poema. Il tormento creativo in Tasso non si dissocia mai da una severa autoanalisi morale e religiosa, e avremo modo di riflettere su alcune realizzazioni poetiche che rispecchiano tale irrisolvibile ambivalenza.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

'Procura da poesia' - Carlos Drummond de Andrades Lyrik (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Carlos Drummond de Andrade (1902-1987) ist der bedeutendste brasilianischer Dichter der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seinem ausgesprochen heterogenen Œuvre verbinden sich autobiographische, anthropologische, gesellschaftsanalytische, philosophische und autoreferentielle Inhalte. Neben der lyrischen Rekonstruktion der Jugend im ländlichen Minas Gerais befinden sich Reflektionen der Gegenwart in Rio de Janeiro, und die Problematisierung des Verhältnisses zwischen Subjekt und Welt ergänzt die Thematisierung des Anekdotischen und Alltäglichen. Eine weitere Konstante stellt die Verhandlung der Möglichkeiten und Grenzen der poetischen Sprache dar. Formal weist Drummonds Dichtung ein ebenso breites Spektrum auf: Während zu Beginn noch modernistisch geprägte Techniken –freier Vers, kubistische Verfahren, Einsatz von Prosa – im Mittelpunkt stehen, wendet sich Drummond zunehmend tradierten Formen wie dem Sonett und dem Madrigal zu. Jedoch behalten seine Werke stets eine experimentelle Komponente, die sich unter anderem an der Adaption konkretistischer Verfahren manifestiert. Dabei scheint die Konzentration auf die Klanglichkeit des Verses immer durch, ebenso wie der Fokus auf die brasilianische Sprache.

In diesem Seminar werden in enger Arbeit an den Gedichten von Carlos Drummond de Andrade Charakteristika, Phasen und Leitmotive seiner Lyrik erschlossen. Dabei wird der wissenschaftliche Umgang mit moderner Dichtung geübt.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist

zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft I (ROM Q-3)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die italienische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q 3:1; Q-1NF:2/L3+L2 2008 A-S: 1/ L3 2015: A-S:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen (BA-Studierende müssen sich hierzu selbständig bis spätestens zum 25.06. einschreiben). Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Arbeitsmodus: Die wöchentliche Lektüre im Umfang von ca. 20-30 Seiten ist zu lesen und gründlich vorzubereiten. Dazu gibt es Fragenkataloge, die arbeitsteilig von den

Studierenden in OLAT in einem Forum bearbeitet werden (und hier dann auch für die Vorbereitung auf die Klausur zur Diskussion stehen).

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5879693332>

Besorgen Sie sich rechtzeitig den Reader im Copy-Shop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße 141!

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Morphologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. *habla+mos*). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. *abrelatas*), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. *gana+dor*).

Teilnahmevoraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Blockseminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt. Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre in einer dieser Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 03.04.2018 (ab 08.00 Uhr) bis zum 30.04.2018 über OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068419>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und wenn (entsprechend Ihrer Studienordnung) eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis

OLAT-Id: 5883068419

Einführung in die Syntax (Spanischen und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Mi 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, Lehrperson Pinzin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft II (ROM Q-4)

Escenas del yo flotante: escrituras autobiográficas cubanas del exilio, la migración y la diáspora (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3, MCTE 2; MCTE 3)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: Beginn voraussichtlich Mitte Mai 2018.

Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder

Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten für Romanist*innen relevante literaturtheoretische Fragestellungen und ist für Studierende aller romanischen Sprachen konzipiert. Die Kursprache ist Deutsch.

Seminargrundlage ist das folgende Werk: Elke Richter/Karen Struve/Natascha Ueckmann (Hg.): *Balzacs „Sarrasine“ und die Literaturtheorie. Zwölf Modellanalysen*. Stuttgart: Reclam 2011.

Die Anschaffung dieses Buchs wird dringend empfohlen. Darin findet sich auch die Novelle „Sarrasine“ von Balzac im französischen Original (die deutsche Übersetzung ist unter "Material zu den einzelnen Sitzungen" im OLAT-Kurs der Veranstaltung zu finden).

Das genaue Programm des Kurses finden Sie ebenfalls in OLAT.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5786992640>

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

"La Chartreuse de Parme" de Stendhal: de l'ironie au réalisme (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, dieses Hauptwerk des französischen Realismus zu lesen und sich gemeinsam methodisch gestützt Interpretationsansätze zu erarbeiten, die in einer individuellen Hausarbeit erprobt werden können. Besonderes Augenmerk soll auf Grundfragen der Erzählforschung gelegt werden.

Die Kurssprache ist Französisch.

Die Übernahme eines Kurzreferats und die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

Die Anschaffung des Werks in der aktuellen Ausgabe der Classiques de Poche (Le Livre de Poche 2000, Preis: 4,40€) vor Semesterbeginn wird dringend empfohlen. Von Vorteil ist es, das Werk zumindest in Teilen bei Semesterbeginn bereits gelesen zu haben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252504>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Kurzepik (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño *2666* und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Leküren:

Roberto Bolanos, *2666*

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt. <p>

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mères, filles, migrantes et cusinières dans l'oeuvre de Marie N'Diaye (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Marie NDiaye, née en 1967 de mère française et de père sénégalais, est aujourd'hui l'une des écrivaines françaises les plus célèbres. Dans ses pièces de théâtre, ses récits et ses romans, elle explore des thématiques qui touchent de près l'actualité française et européenne : le racisme contre les noirs et les immigrés, la condition des femmes, les relations entre enfants et parents. Elle le fait, toutefois, dans un langage qui suggère plus qu'il ne dit, et qui problématise plus qu'il ne dénonce. Ses romans n'offrent pas un portrait réaliste de la société, ils s'attachent plutôt à explorer les mécanismes inconscients et irrationnels des rapports entre les individus, présentés souvent dans une modalité qui fait penser au réalisme magique. Dans ce cours, on proposera surtout l'analyse de ses œuvres qui explorent plus spécifiquement la condition féminine. Les étudiants et étudiantes sont toutefois invités à proposer les textes qui ont suscité leur intérêt particulier.

Textes proposés pour ce cours:

Autoportrait en vert, 2005

Mon Cœur à l'étroit, 2007

Trois femmes puissantes, 2009, Prix Goncourt

Ladivine, 2013

À lire comme introduction:

Bensch, Daniel (ed.); Ruhe, Cornelia (ed.): Une Femme puissante: L'Œuvre de **MarieNDiaye**, Amsterdam, Netherlands: Rodopi; 2013

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Autofiktionalität in den neueren spanischsprachigen Literaturen (Mario Vargas Llosa, César Aira, Justo Navarro) (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MA RLK 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Kurs soll es darum gehen, die Debatten um Autofiktion anhand wichtiger neuerer spanischer Beiträge zu rekonstruieren und in der Interpretation zweier exemplarischer spanischsprachiger Romane, die damit herkömmlich assoziiert werden, fruchtbar zu machen. Die neueren Studien von Pozuelo Yvancos und Becerra stehen im Zentrum der Diskussionen.

Im Rahmen des Seminars soll der Kongress zur Autofiktion, veranstaltet von den romanischen Seminaren der Universitäten Frankfurt und Bonn, in Frankfurt am Main am 26.-28.4.2018, besucht werden. Die Teilnehmer sind angehalten, sich diese Termine vorzumerken.

Das Seminarprogramm wird anfangs des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als Primärtexte vorgesehen sind:

- Mario Vargas Llosa: La tía Julia y el escribidor

- Justo Navarro: Finalmusik

Besorgen Sie sich beide Texte wenn möglich bis zu Semesterbeginn.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats und zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Melden Sie sich bitte bei Interesse im OLAT-Kurs der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252507>

Nachweis

Masterstudierende des Italienischen, Portugiesischen oder Französischen, die am Kurs teilnehmen möchten, mögen sich bitte beim Lehrenden melden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die dunkle Seite des Goldenen Zeitalters. Zeitkritik in der spanischen Lyrik des Siglo de Oro (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-1, L3 2015 QL-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Das Siglo de Oro war in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine Krisenzeit, in der Königtum und Kirche einen „offiziellen Diskurs“ hervorbringen und perpetuieren: diese Rede über die Welt gründet im Katholizismus und transportiert eine harmonistische Auffassung der Wirklichkeit, die kaum mehr mit der individuellen Erfahrung der Realität korrespondiert. Allgemein spürbar, kann diese Ambivalenzerfahrung nur im Rahmen von Maskierungen zum Ausdruck kommen, für die sich in der Geistesgeschichte der Antagonismus von *enga ño* und *desenga ño* eingebürgert hat. Die Literatur zwischen 1580 bis 1700 artikuliert diese Spannung nicht nur in der comedia und dem Schelmenroman, sondern gerade in der Lyrik. Indem sie durch metaphorische Verrätselung, sprachliche Verdichtung und karnevaleske Maskierung den Widerspruch von Schein und Sein thematisieren, werden die lyrischen Kleinformen damit zum Seismographen des Gestaltungsverlusts der späten Habsburgerzeit. Die sprachlich und intellektuell anspruchsvollen Werke der bedeutendsten Autoren der Epoche stehen im Zentrum des Seminars.

Nachweis Scheinerwerb: Vorbereitung einer Seminarsitzung (Referat) und schriftliche Hausarbeit.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

El Cid. Entstehung und literarische Rezeption eines spanischen Mythos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1; 1:2; 2:1, 2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Ende des 11. Jh.s steigt der kastilischen Lehnsmann Rodrigo Díaz de Vivar unter Sancho II. zum Söldnerführer auf. Unter dem Namen „El Cid Campeador“ wird er zur schillerndsten Persönlichkeit der älteren spanischen Historie. Reales Leben

einer widersprüchlichen Persönlichkeit und wunschtbildliche Phantasien werden vor dem Hintergrund der Reconquista zum Mythos vom „Cid“ als einem Kristallisation spanischer Sekundärtugenden, die in unterschiedlichen Epochen nicht nur in Spanien reaktualisiert werden. Ausgangspunkt der Wirkungsgeschichte ist das altspanische Epos *Cantar de Mio Cid*, das einzige in Originalgestalt erhaltene altspanische Werk seiner Art. Der größere Teil des Seminars ist der Rezeption des „Mythos Cid“ gewidmet. Behandelt werden die spanischen Romanzen, in denen Rodrigo bereits zum romantischen Helden verklärt ist. Drehpunkt für den Weg des Mythos in die Neuzeit sind die Dramen Guillén de Castros (1618) und Pierre Corneilles (1637). Von hier ausgehend wird El Cid in den kommenden vier Jahrhunderten in allen westeuropäischen Ländern vor allem als Opernheld präsent bleiben. Einer der gegenwärtig spätesten - historisch keineswegs korrekten - Transpositionen ist die Hollywoodverfilmung durch Anthony Man (USA 1961).

Nachweis

Zur Einführung: Art. „Cid“ in: Lexikon des Mittelalters. Bd. II, Sp. 2078-82.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Literarische Mimologiken (BA ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mujeres y vanguardia - viajeras, artistas, escritoras entre España y Latinoamérica (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Las vanguardias latinoamericanas y españolas # un concepto amplio y rizomático # se caracterizan tanto por el estrecho vínculo entre literatura y múltiples expresiones artísticas como por la cooperación de sus integrantes a través de las fronteras, por lo que se puede considerar como fenómeno transmedial y transnacional. Sus figuras más destacadas fueron mayoritariamente hombres; las mujeres integrantes de las vanguardias en cambio han recibido una atención crítica notoriamente menor, estudiadas más bien como figuras excepcionales y marginales. Este seminario propone el estudio y la valoración de su aporte a las vanguardias en una perspectiva más amplia e integrada y desde un enfoque de género. En concreto se trabajará sobre las obras de Rosa Chacel, María Luisa Bombal, Remedios Varo, María Teresa León, Tarsila do Amaral y Maruja Mallo # en una lectura transversal que toma en cuenta también las redes y relaciones entre ellas.

Los textos se pondrán a disposición en un "Reader" en "Script & Kopie" en la primera semana de clases.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/
L3 2015 A-L:1, A-L:2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbare Phänomene transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell Verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela *2666* de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de sus cuentos: *La palabra cementerio*, (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

La poesia di Eugenio Montale nel contesto della letteratura del Novecento (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1, 1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eugenio Montale, premio Nobel per la poesia nel 1975, è tuttora considerato uno dei maggiori poeti del Novecento. La sua produzione poetica copre quasi l'intero arco del secolo e offre uno scorcio rappresentativo dell'evoluzione letteraria. Dopo un'introduzione alla poesia italiana del Novecento, esploreremo l'intera opera poetica attraverso l'analisi di poesie scelte e la lettura di alcuni scritti teorici di Montale stesso. Una parte del corso sarà dedicata alla traduzione di alcune fra le poesie più celebri. Il confronto fra diverse soluzioni interpretative e di traduzione servirà non solo a riflettere su alcune peculiarità della scrittura montaliana, ma anche a ampliare le competenze linguistiche nello scritto.

Bitte anschaffen:

Eugenio Montale, Tutte le poesie (Mondadori: Oscar poesia oder Merididani)

Eine Gedichtauswahl wird auch als Reader bereitgestellt.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Christine Ott, „Raum, Zeit und Sprache in der Lyrik Eugenio Montales“. In: Rudolf Behrens, Rainer Stillers (Hg.): *Orientierungen im Raum. Darstellungen räumlichen Sinns in der italienischen Literatur von Dante bis zur Postmoderne*, Heidelberg: 2008, S. 221-239.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten

von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf OLAT.

Nachweis

Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010

- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

'Procura da poesia' - Carlos Drummond de Andrades Lyrik (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Carlos Drummond de Andrade (1902-1987) ist der bedeutendste brasilianischer Dichter der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seinem ausgesprochen heterogenen Œuvre verbinden sich autobiographische, anthropologische, gesellschaftsanalytische, philosophische und autoreferentielle Inhalte. Neben der lyrischen Rekonstruktion der Jugend im ländlichen Minas Gerais befinden sich Reflektionen der Gegenwart in Rio de Janeiro, und die Problematisierung des Verhältnisses zwischen Subjekt und Welt ergänzt die Thematisierung des Anekdotischen und Alltäglichen. Eine weitere Konstante stellt die Verhandlung der Möglichkeiten und Grenzen der poetischen Sprache dar. Formal weist Drummonds Dichtung ein ebenso breites Spektrum auf: Während zu Beginn noch modernistisch geprägte Techniken –freier Vers, kubistische Verfahren, Einsatz von Prosa – im Mittelpunkt stehen, wendet sich Drummond zunehmend tradierten Formen wie dem Sonett und dem Madrigal zu. Jedoch behalten seine Werke stets eine experimentelle Komponente, die sich unter anderem an der Adaption konkretistischer Verfahren manifestiert. Dabei scheint die Konzentration auf die Klanglichkeit des Verses immer durch, ebenso wie der Fokus auf die brasilianische Sprache.

In diesem Seminar werden in enger Arbeit an den Gedichten von Carlos Drummond de Andrade Charakteristika, Phasen und Leitmotive seiner Lyrik erschlossen. Dabei wird der wissenschaftliche Umgang mit moderner Dichtung geübt.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Heroen der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: IG 6.251

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft II (ROM Q-5)

Francophonie et plurilinguisme en Afrique (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ce cours de sociolinguistique met l'accent s^{ur} [Veranstaltungen](#) le rapport entre le français, langue officielle de nombreux pays d'Afrique et les pratiques du plurilinguisme des locuteurs. Il a pour objectif la description et l'analyse des pratiques langagières en Afrique subsaharienne, plus particulièrement en Côte d'Ivoire. Au-delà d'une approche descriptive de ces pratiques, ce cours tente d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français, ses variétés régionales et sociolectales et les langues africaines autochtones et de la migration. Outre la question des politiques linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement des langues dans l'espace scolaire : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „**SS2018 Français en Afrique** ” à partir du 4 avril 2018, 18h.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar unter Mitarbeit von von Atobé Kouadio.

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich

Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Französisch als Minderheitensprache: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois: Entfällt!!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!.

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen ; Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Ein

Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. Romanische Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Prüfungsform: Klausur

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Intonation des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten nicht nur hinsichtlich grammatischer, lexikalischer und segmental-phonetischer Aspekte, sondern auch hinsichtlich intonatorischer Aspekte. Unter Intonation versteht man den Verlauf der Sprechmelodie über die Äußerung hinweg (Pompino-Marschall 2003:246). Thema des Seminars ist der Vergleich der Intonation verschiedener spanischer Varietäten. Dafür werden verschiedene Satztypen genauer betrachtet (Deklarativsätze, Entscheidungsfragen, Wh-Fragen, Vokative und Imperative). Die theoretische Basis der vergleichenden Betrachtung liefert das ToBI-Transkriptionssystem (vgl. http://prosodia.upf.edu/sp_tobi/en/). In diesem Modell wird der Verlauf der Sprechmelodie typischerweise mit zwei Ebenen, nämlich H und L, beschrieben. Dabei steht H für einen hohen lokalen Zielpunkt des sogenannten Tonhöhenverlaufs und L steht für einen tiefen Zielpunkt. Es gibt monotonale (L, H), bitonale (LH, HL) und auch tritonale (LHL) Akzente. Die Töne sind mit den betonten Silben eines Wortes assoziiert, was durch einen Asterisk (*) gekennzeichnet ist. Mittels Interpolation wird der Bereich zwischen den einzelnen Tönen verbunden und somit der Konturverlauf rekonstruiert. Die Unterschiede in der Sprechmelodie der spanischen Varietäten kann man nun anhand der konkreten Töne, die in den Varietäten gebraucht werden, beschreiben. Ziel des Seminars ist es, die ausführliche Beschreibung verschiedener Varietäten in Prieto & Roseano (2010) um weitere Varietäten zu ergänzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Link zum OLAT-Kurs:

Nachweis <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt . Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language* . München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Komposita (ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden vertiefen, wie Köpfe in der Komposition bestimmt werden, sowie ausgewählte Kompositionsmuster des Spanischen genauer kennenlernen. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Auch wenn der Schwerpunkt auf dem Spanischen liegt, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2969108488>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 09.07.2018
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Literatur Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]

- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Literatur

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Fonologia dell'Italiano e dei suoi dialetti (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rossi

Di, 14tägl, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, 14tägl, 18:00 - 19:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Seminar, 14tägig zu den folgenden Terminen:

Di. 10.04.2018 und Mi 11.04.2018

Di. 24.04.2018 und Mi. 25.04.2018

Di. 08.05.2018 und Mi. 09.05.2018

Di. 22.05.2018 und Mi. 23.05.2018

Di. 05.06.2018 und Mi. 06.06.2018

Di. 19.06.2018 und Mi. 20.06.2018

Di. 10.07.2018 und Mi. 11.07.2018

Sintassi italiana: il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nelle prime tre lezioni del corso ripasseremo gli aspetti fondamentali della sintassi e della struttura di frasi principali semplici.

Nella parte centrale del corso approfondiremo invece la struttura di frasi complesse, come ad esempio le frasi subordinate, le interrogative e le relative. Vedremo inoltre come esprimere le funzioni discorsive di Topic e Focus e come derivare le frasi con diatesi passiva.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita durante la prima lezione.
Sintassi italiana: Il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit (ES, PT) (BA ES/PT ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Akademische Praxis: Spezialisierung Literaturwissenschaft (ROM Q-6)

El Cid. Entstehung und literarische Rezeption eines spanischen Mythos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1; 1:2; 2:1, 2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Ende des 11. Jh.s steigt der kastilischen Lehnsmann Rodrigo Díaz de Vivar unter Sancho II. zum Söldnerführer auf. Unter dem Namen „El Cid Campeador“ wird er zur schillerndsten Persönlichkeit der älteren spanischen Historie. Reales Leben einer widersprüchlichen Persönlichkeit und wunschtbildliche Phantasien werden vor dem Hintergrund der Reconquista zum Mythos vom „Cid“ als einem Kristallisation spanischer Sekundärtugenden, die in unterschiedlichen Epochen nicht nur in Spanien reaktualisiert werden. Ausgangspunkt der Wirkungsgeschichte ist das altspanische Epos *Cantar de Mio Cid*, das einzige in Originalgestalt erhaltene altspanische Werk seiner Art. Der größere Teil des Seminars ist der Rezeption des „Mythos Cid“ gewidmet. Behandelt werden die spanischen Romanzen, in denen Rodrigo bereits zum romantischen Helden verklärt ist. Drehpunkt für den Weg des Mythos in die Neuzeit sind die Dramen Guillén de Castros (1618) und Pierre Corneilles (1637). Von hier ausgehend wird El Cid in den kommenden vier Jahrhunderten in allen westeuropäischen Ländern vor allem als Opernheld präsent bleiben. Einer der gegenwärtig spätesten - historisch keineswegs korrekten - Transpositionen ist die Hollywoodverfilmung durch Anthony Man (USA 1961).

Nachweis Zur Einführung: Art. „Cid“ in: Lexikon des Mittelalters. Bd. II, Sp. 2078-82.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Escenas del yo flotante: escrituras autobiográficas cubanas del exilio, la migración y la diáspora (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3, MCTE 2; MCTE 3)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: Beginn voraussichtlich Mitte Mai 2018.

"La Chartreuse de Parme" de Stendhal: de l'ironie au réalisme (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, dieses Hauptwerk des französischen Realismus zu lesen und sich gemeinsam methodisch gestützt Interpretationsansätze zu erarbeiten, die in einer individuellen Hausarbeit erprobt werden können. Besonderes Augenmerk soll auf Grundfragen der Erzählforschung gelegt werden.

Die Kurssprache ist Französisch.

Die Übernahme eines Kurzreferats und die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

Die Anschaffung des Werks in der aktuellen Ausgabe der Classiques de Poche (Le Livre de Poche 2000, Preis: 4,40€) vor Semesterbeginn wird dringend empfohlen. Von Vorteil ist es, das Werk zumindest in Teilen bei Semesterbeginn bereits gelesen zu haben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252504>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Kurzepik (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mères, filles, migrantes et cusinières dans l'oeuvre de Marie N'Diaye (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Marie N'Diaye, née en 1967 de mère française et de père sénégalais, est aujourd'hui l'une des écrivaines françaises les plus célèbres. Dans ses pièces de théâtre, ses récits et ses romans, elle explore des thématiques qui touchent de près l'actualité française et européenne : le racisme contre les noirs et les immigrés, la condition des femmes, les relations entre enfants et parents. Elle le fait, toutefois, dans un langage qui suggère plus qu'il ne dit, et qui problématise plus qu'il ne dénonce. Ses romans n'offrent pas un portrait réaliste de la société, ils s'attachent plutôt à explorer les mécanismes inconscients et irrationnels des rapports entre les individus, présentés souvent dans une modalité qui fait penser au réalisme magique. Dans ce cours, on proposera surtout l'analyse de ses œuvres qui explorent plus spécifiquement la condition féminine. Les étudiants et étudiantes sont toutefois invités à proposer les textes qui ont suscité leur intérêt particulier.

Textes proposés pour ce cours:

Autoportrait en vert, 2005

Mon Cœur à l'étroit, 2007

Trois femmes puissantes, 2009, Prix Goncourt

Ladivine, 2013

À lire comme introduction:

Bensch, Daniel (ed.); Ruhe, Cornelia (ed.): Une Femme puissante: L'Œuvre de **Marie N'Diaye**, Amsterdam, Netherlands: Rodopi; 2013

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Autofiktionalität in den neueren spanischsprachigen Literaturen (Mario Vargas Llosa, César Aira, Justo Navarro) (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MA RLK 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Kurs soll es darum gehen, die Debatten um Autofiktion anhand wichtiger neuerer spanischer Beiträge zu rekonstruieren und in der Interpretation zweier exemplarischer spanischsprachiger Romane, die damit herkömmlich assoziiert werden, fruchtbar zu machen. Die neueren Studien von Pozuelo Yvancos und Becerra stehen im Zentrum der Diskussionen.

Im Rahmen des Seminars soll der Kongress zur Autofiktion, veranstaltet von den romanischen Seminaren der Universitäten Frankfurt und Bonn, in Frankfurt am Main am 26.-28.4.2018, besucht werden. Die Teilnehmer sind angehalten, sich diese Termine vorzumerken.

Das Seminarprogramm wird anfangs des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als Primärtexte vorgesehen sind:

- Mario Vargas Llosa: La tía Julia y el escribidor

- Justo Navarro: Finalmusik

Besorgen Sie sich beide Texte wenn möglich bis zu Semesterbeginn.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats und zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Melden Sie sich bitte bei Interesse im OLAT-Kurs der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252507>

Nachweis

Masterstudierende des Italienischen, Portugiesischen oder Französischen, die am Kurs teilnehmen möchten, mögen sich bitte beim Lehrenden melden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die dunkle Seite des Goldenen Zeitalters. Zeitkritik in der spanischen Lyrik des Siglo de Oro (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-1, L3 2015 QL-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Das Siglo de Oro war in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine Krisenzeit, in der Königtum und Kirche einen „offiziellen Diskurs“ hervorbringen und perpetuieren: diese Rede über die Welt gründet im Katholizismus und transportiert eine harmonistische Auffassung der Wirklichkeit, die kaum mehr mit der individuellen Erfahrung der Realität korrespondiert. Allgemein spürbar, kann diese Ambivalenzerfahrung nur im Rahmen von Maskierungen zum Ausdruck kommen, für die sich in der Geistesgeschichte der Antagonismus von *enga ño* und *desenga ño* eingebürgert hat. Die Literatur zwischen 1580 bis 1700 artikuliert diese Spannung nicht nur in der comedia und dem Schelmenroman, sondern gerade in der Lyrik. Indem sie durch metaphorische Verrätselung, sprachliche Verdichtung und karnevaleske Maskierung den Widerspruch von Schein und Sein thematisieren, werden die lyrischen Kleinformen damit zum Seismographen des Gestaltungsverlusts der späten Habsburgerzeit. Die sprachlich und intellektuell anspruchsvollen Werke der bedeutendsten Autoren der Epoche stehen im Zentrum des Seminars.

Nachweis

Scheinerwerb: Vorbereitung einer Seminarsitzung (Referat) und schriftliche Hausarbeit.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño *2666* und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Lektüren:

Roberto Bolaños, *2666*

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als

transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city*, Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Michel Houellebecq, *Soumission*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literarische Mimologiken (BA ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mujeres y vanguardia - viajeras, artistas, escritoras entre España y Latinoamérica (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Las vanguardias latinoamericanas y españolas # un concepto amplio y rizomático # se caracterizan tanto por el estrecho vínculo entre literatura y múltiples expresiones artísticas como por la cooperación de sus integrantes a través de las fronteras, por lo que se puede considerar como fenómeno transmedial y transnacional. Sus figuras más destacadas fueron mayoritariamente hombres; las mujeres integrantes de las vanguardias en cambio han recibido una atención crítica notoriamente menor, estudiadas más bien como figuras excepcionales y marginales. Este seminario propone el estudio y la valoración de su aporte a las vanguardias en una perspectiva más amplia e integrada y desde un enfoque de género. En concreto se trabajará sobre las obras de Rosa Chacel, María Luisa Bombal, Remedios Varo, María Teresa León, Tarsila do Amaral y Maruja Mallo # en una lectura transversal que toma en cuenta también las redes y relaciones entre ellas.

Los textos se pondrán a disposición en un "Reader" en "Script & Kopie" en la primera semana de clases.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela 2666 de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio*, (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

La poesia di Eugenio Montale nel contesto della letteratura del Novecento (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1, 1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eugenio Montale, premio Nobel per la poesia nel 1975, è tuttora considerato uno dei maggiori poeti del Novecento. La sua produzione poetica copre quasi l'intero arco del secolo e offre uno scorcio rappresentativo dell'evoluzione letteraria. Dopo un'introduzione alla poesia italiana del Novecento, esploreremo l'intera opera poetica attraverso l'analisi di poesie scelte e la lettura di alcuni scritti teorici di Montale stesso. Una parte del corso sarà dedicata alla traduzione di alcune fra le poesie più celebri. Il confronto fra diverse soluzioni interpretative e di traduzione servirà non solo a riflettere su alcune peculiarità della scrittura montaliana, ma anche a ampliare le competenze linguistiche nello scritto.

Bitte anschaffen:

Eugenio Montale, Tutte le poesie (Mondadori: Oscar poesia oder Merididani)

Eine Gedichtauswahl wird auch als Reader bereitgestellt.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Christine Ott, „Raum, Zeit und Sprache in der Lyrik Eugenio Montales“. In: Rudolf Behrens, Rainer Stillers (Hg.): *Orientierungen im Raum. Darstellungen räumlichen Sinns in der italienischen Literatur von Dante bis zur Postmoderne*, Heidelberg: 2008, S. 221-239.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2,L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben.<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;"><span style="font-family:

Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein. Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und

Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf OLAT.

Nachweis

Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016

- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: *The Art Bulletin*, 79, 1997, S. 647–668

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Heroen der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: IG 6.251

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/L3 ES 2008 A-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2: bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte). Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF. Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise" Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodística) y acordes al nivel B2 para fomentar la calidad de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. El docente preparará un manual del curso (reader) que será asequible a partir del 26 de abril de 2018 en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141. Habrá, además, algunos materiales en la plataforma OLAT a partir de la misma fecha. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

- a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.
--

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

- 18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)
- 25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)
- 02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)
- 09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)
- 16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)
- 23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)
- 30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)
- 06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)
- 13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)
- 20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévé, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q- 6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Português: Cultura Histórica e Social/Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/MARL 6+7/ MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Correia de Brito

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Teilnahmevoraussetzung für BA-Studierende: Abgeschlossene Modulprüfung in "Competencias integradas 1 (BA ROM Q-1PT)". Bitte Legen Sie den Nachweis vor.

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Akademische Praxis: Spezialisierung Sprachwissenschaft (ROM Q-7)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Francophonie et plurilinguisme en Afrique (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours de sociolinguistique met l'accent sVeranstaltungenur le rapport entre le français, langue officielle de nombreux pays d'Afrique et les pratiques du plurilinguisme des locuteurs. Il a pour objectif la description et l'analyse des pratiques langagières en Afrique subsaharienne, plus particulièrement en Côte d'Ivoire. Au-delà d'une approche descriptive de ces pratiques, ce cours tente d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français, ses variétés régionales et sociolectales et les langues africaines autochtones et de la migration. Outre la question des politiques linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement des langues dans l'espace scolaire : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „**SS2018 Français en Afrique** ” à partir du 4 avril 2018, 18h.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar unter Mitarbeit von von Atobé Kouadio.

Französisch als Minderheitensprache: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois: Entfällt!!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!.

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf

bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen ; Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. Romanische Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Prüfungsform: Klausur

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis	<p>(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6) Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen Prüfungsform: Klausur 2-Std. Klausurtermin: Montag, 09.07.2018 Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit</p> <p>Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS</p> <p>Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018</p> <p>Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018</p> <p>-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: http://go.uni-frankfurt.de Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!• Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.• Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).
Voraussetzung	<p>Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf Olat an.</p>
Literatur	<p>https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465 Kaiser, Georg (2014). <i>Romanische Sprachgeschichte</i> [UTB basics]. Paderborn: Fink.</p>

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die

Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Literatur

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Die Intonation des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten nicht nur hinsichtlich grammatischer, lexikalischer und segmental-phonetischer Aspekte, sondern auch hinsichtlich intonatorischer Aspekte. Unter Intonation versteht man den Verlauf der Sprechmelodie über die Äußerung hinweg (Pompino-Marschall 2003:246). Thema des Seminars ist der Vergleich der Intonation verschiedener spanischer Varietäten. Dafür werden verschiedene Satztypen genauer betrachtet (Deklarativsätze, Entscheidungsfragen, Wh-Fragen, Vokative und Imperative). Die theoretische Basis der vergleichenden Betrachtung liefert das ToBI-Transkriptionssystem (vgl. http://prosodia.upf.edu/sp_tobi/en/). In diesem Modell wird der Verlauf der Sprechmelodie typischerweise mit zwei Ebenen, nämlich H und L, beschrieben. Dabei steht H für einen hohen lokalen Zielpunkt des sogenannten Tonhöhenverlaufs und L steht für einen tiefen Zielpunkt. Es gibt monotonale (L, H), bitonale (LH, HL) und auch tritonale (LHL) Akzente. Die Töne sind mit den betonten Silben eines Wortes assoziiert, was durch einen Asterisk (*) gekennzeichnet ist. Mittels Interpolation wird der Bereich zwischen den einzelnen Tönen verbunden und somit der Konturverlauf rekonstruiert. Die Unterschiede in der Sprechmelodie der spanischen Varietäten kann man nun anhand der konkreten Töne, die in den Varietäten gebraucht werden, beschreiben. Ziel des Seminars ist es, die ausführliche Beschreibung verschiedener Varietäten in Prieto & Roseano (2010) um weitere Varietäten zu ergänzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes

Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Komposita (ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden vertiefen, wie Köpfe in der Komposition bestimmt werden, sowie ausgewählte Kompositionsmuster des Spanischen genauer kennenlernen. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Auch wenn der Schwerpunkt auf dem Spanischen liegt, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2969108488>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit (ES, PT) (BA ES/PT ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fonologia dell'Italiano e dei suoi dialetti (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rossi

Di, 14tägl, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, 14tägl, 18:00 - 19:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Seminar, 14täglich zu den folgenden Terminen:

Di. 10.04.2018 und Mi 11.04.2018

Di. 24.04.2018 und Mi. 25.04.2018

Di. 08.05.2018 und Mi. 09.05.2018

Di. 22.05.2018 und Mi. 23.05.2018

Di. 05.06.2018 und Mi. 06.06.2018

Di. 19.06.2018 und Mi. 20.06.2018

Di. 10.07.2018 und Mi. 11.07.2018

Sintassi italiana: il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nelle prime tre lezioni del corso ripasseremo gli aspetti fondamentali della sintassi e della struttura di frasi principali semplici.

Nella parte centrale del corso approfondiremo invece la struttura di frasi complesse, come ad esempio le frasi subordinate, le interrogative e le relative. Vedremo inoltre come esprimere le funzioni discorsive di Topic e Focus e come derivare le frasi con diatesi passiva.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita durante la prima lezione.
Sintassi italiana: Il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, Lectrice, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce

faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/L3 ES 2008 A-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2: bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte). Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF. Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise" Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodística) y acordes al nivel B2 para fomentar la calidad de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos

prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. El docente preparará un manual del curso (reader) que será asequible a partir del 26 de abril de 2018 en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141. Habrá, además, algunos materiales en la plataforma OLAT a partir de la misma fecha. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.
--

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q- 6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi

di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social/Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/MARL 6+7/ MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Correia de Brito

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Teilnahmevoraussetzung für BA-Studierende: Abgeschlossene Modulprüfung in "Competencias integradas 1 (BA ROM Q-1PT)". Bitte Legen Sie den Nachweis vor.

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**
Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Katalanische Sprache und Kultur (FW-O-1)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Katalanisch 1 (FW-O-1:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Obradors Noguera

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Teilnahmenachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Katalanisch 2 (FW-O-1:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Obradors Noguera

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Katalanisch: Sozialgeschichte/Landeskunde (FW-O-1:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Obradors Noguera

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schlüsselqualifikation Studium und Beruf (FW-O-2)

Zur Organisation dieses Optionalmoduls vergleichen Sie bitte die Hinweise des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen auf der folgenden Seite: http://www2.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf

Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt
Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis **Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Romanistik - ein Frauenfach? (BA ROM FW-0-2, MA CTE 1:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Romanistik sei ein Frauenfach, das wohl weiblichste Studienfach überhaupt, konstatierten die Romanistinnen Christine Bierbach und Kolleginnen 1995. Dieser Sachverhalt veranlasste sie zu einer Studie nach den Motivationen und Hintergründen für diese Fachwahl – und nach der Frage, ob die mit dieser Wahl verknüpften Erwartungen sich im Romanistik-Studium dann (wenigstens) auch erfüllen würden.

Auch an der Goethe-Universität ist die Romanistik eines der Fächer mit dem höchsten Frauenanteil (im BA Romanistik ca. 80%, im Lehramt gemäß der Studierendenbefragung von 2013 sogar noch höher). Daraus ergeben sich eine Reihe von Fragen, wie: welche Faktoren beeinflussen die Studienwahl? Warum entscheiden sich so wenig männlich sozialisierte Personen für ein Romanistik-Studium? Wie wirkt sich das auf Anerkennung und berufliche Möglichkeiten von Studierenden aus? Wie zufrieden sind die Studierenden mit den Studienbedingungen? Wie ist es ein „Frauenfach“ zu studieren?

Orientiert an der Studie von Bierbach et al. werden wir einem Teil dieser Fragen für unser Institut nachgehen. Hierzu entwickeln wir gemeinsam ein Design für eine kleine Studie, die wir in den kommenden Semestern an unserem Institut durchführen können. Neben der Auseinandersetzung mit früheren empirischen Studien zum Thema Romanistik-Studium und Geschlecht erarbeiten wir uns Grundlagen der empirischen Forschung mit Fragebögen.

Darüber hinaus gibt es Raum für kleinere Angebote der gemeinsamen und individuellen Berufsorientierung und – sofern gewünscht – Zeit und Raum zur Auseinandersetzung mit unseren eigenen Biographien und beruflichen Perspektiven.

Format:

Der Kurs findet in einem zweiwöchigen Rhythmus jeweils vierstündig statt.

Anrechnung

Die semesterbegleitende Veranstaltung kann im Rahmen des Optionalmoduls angerechnet werden als

Modulveranstaltung 1: „Praktikum: Wissenschaftliches Schreiben“

Modulveranstaltung 2: „Praktikum: Berufsbezogene Übung“

oder

Modulveranstaltung 5: „Gastvorträge / Tagungen / Workshops“

Ausführliche Informationen zum Optionalmodul finden sich unter:

https://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf

Literatur

Christine Bierbach/ Irene Hilgemann/ Birgit Wolter (1995): Warum studieren Frauen Romanistik – malgré tout? In: *Quo vadis Romania?* 5, S. 29–51, <http://www.univie.ac.at/QVR-Romanistik/wp-content/uploads/2014/01/QVR-5-Sprache-und-Geschlechterrollen.pdf>

Kallus, Wolfgang K. (2010): Erstellung von Fragebogen. 1. Aufl. Wien: facultas.wuv (UTB, 3277).

Kirchhoff, Sabine; Kuhnt, Sonja; Lipp, Peter; Schlawin, Siegfried (2010): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. 5. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Petersen, Thomas (2014): Der Fragebogen in der Sozialforschung. 1. Aufl. Konstanz: UVK (UTB, 4129).

Porst, Rolf (2011): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schreibzentrum und Schlüsselkompetenzen: Kursangebote für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Inhalt

Kurse des **Schreibzentrums** : s. <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/43422007/studierende>

Kurse **Schlüsselkompetenzen** für Studierende: <http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/45043283/schluesselkompetenzen>

Informieren Sie sich auf den Webseiten über das aktuelle Angebot und die Anmeldeformalitäten. Beachten Sie, dass es für die Kurse Teilnehmerbeschränkungen geben kann. Lassen Sie sich am Ende der Veranstaltung Ihre Teilnahme beim Kursleiter des von Ihnen besuchten Kurses quittieren.

Beachten Sie auch, dass die Modulveranstaltung "Wissenschaftliches Schreiben" unter Umständen mehrere kleinere Lehrveranstaltungen umfassen kann. Grundsätzlich gilt, dass Sie

- 4 Workshop-Tage (mehrere Veranstaltungen), oder
- 1 Blocktutorium über 4 Tage, oder
- 1 semesterbegleitenden Kurs

benötigen, um die 3 CP, die für die Modulveranstaltung benötigt werden, auch zu erhalten. Haben Sie das oder die entsprechenden Zertifikate beisammen, quittiert Ihnen der Modulbeauftragte des Optionalmoduls den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung "Wissenschaftliches Schreiben" auf dem Modulzettel. Reichen Sie dafür die Zertifikate und einen Modulzettel beim Modulbeauftragten ein.

(Weitere Informationen zum Modul "**Schlüsselqualifikation Studium und Beruf**" : http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf)

Sprachpraxis und Mehrsprachigkeit im Beruf von Romanist*innen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch den Förderfonds
Lehre.

Bitte besuchen Sie die neue Veranstaltung "*Romanistik - Ein Frauenfach?*"

Autonome Tutorien am Fachbereich 10

Tutorium

Nachweis Informationen zum Optionalmodul "**Schlüsselqualifikation Studium und Beruf**", s.
http://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf

Bem. zu Zeit und Ort Autonome Tutorien am Fachbereich 10

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungen
(Vorlesungsverzeichnis \ Fachbereich 10 \ letzte Spalte (Studentische Veranstaltungen
(autonome Tutorien und Initiativen).

Baskische Sprache und Kultur (FW-O-3)

Baskisch 1 (FW-O-3:1)

Proseminar, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Dieses Proseminar richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Ziel des Seminars
ist es, einen Überblick über die wichtigsten grammatischen Grundlagen der baskischen
Sprache zu bekommen.

Baskisch 2 (FW-O-3:2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Dieses Proseminar richtet sich an die Studierenden, die im WS 2017-2018 den Kurs
Baskisch I besucht haben. Neueinsteiger/innen mit Grundkenntnissen können auch
teilnehmen. Ziel des Kurses ist es, die im Baskisch I erworbenen Kenntnisse zu
vertiefen und zu erweitern.

Nachweis Dozentin: **Lourdes Izagirre Ondarra**,
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.20 18

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich
bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei
Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baskisch Landeskunde: Standardisierung des Euskara (Baskisch): ein Prozess (FW-O-3:3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Der Vorschlag für die gegenwärtige, standardisierte Form der baskischen Sprache
(auf baskisch *Euskara Batua* , meistens aber einfach *Batua* genannt) wurde von

Euskaltzaindia (Königliche Akademie der Baskischen Sprache) im Jahr 1968 angenommen. Auch wenn in den folgenden Jahren viele baskische Intellektuelle sich dagegen ausgesprochen haben, wird heute die sprachliche Norm des Standardbaskisch in den Schulen, an der Universität, in den Medien und seit 1979 in der Verwaltung verwendet. Die baskische Literaturproduktion und die Presse, sowie das baskische Fernsehen und die digitalen Medien richten sich auch nach der standardisierten Norm des *Batua*.

Diese ist jedoch nicht der erste Versuch eine standardisierte Schriftsprache für das *Euskara* zu schaffen. Schon in früheren Jahrhunderten gab es mehr als einen Versuch, eine schriftliche Norm zu schaffen. Es sind jedoch alle gescheitert.

In diesem Proseminar werden wir uns zunächst mit den historischen und soziolinguistischen Prozessen beschäftigen, die zu dem Scheitern der sprachlichen Vereinheitlichungsversuche vor 1968 geführt haben, sowie zu dem Entstehen des *Euskara Batua*. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns der externen, soziolinguistischen Entwicklung der standardisierten Sprache seit ihrem Entstehen bis in die Gegenwart widmen.

Für die Teilnahme im Seminar ist *Euskara* (Baskisch) nicht erforderlich. Spanisch und Französisch sind willkommen.

Nachweis

Dozentin: **Lourdes Izagirre Ondarra**, Di
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bachelor (NF)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Romanistik: Mittwoch, 4.4.2018

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommer 2018

Mittwoch, 4. April 2018 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h :

- Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Dr. Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

- Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h:

- **Für alle Studiengänge der Romanistik (Bachelor und Lehramt):** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Romanistische Literaturwissenschaft (Basismodul ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen wiederholt und vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Do, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Der Besuch einer Tutorengruppe zum "Literaturwissenschaftlichen Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten.

Tutor*nnen im Sommersemester 2018: Jill Carna; Ben Finger, Jana Lahann

Bem. zu Zeit und Ort

Romanistische Sprachwissenschaft (Basismodul ROM B-2)

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und - wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fremdsprachenausbildung FR (Basismodul ROM B-3)

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société française contemporaine pour l'essentiel issus de la presse hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales essentielles (constructions verbales, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre par la suite leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Pour tenter d'atteindre cet objectif, nous travaillerons ce semestre à partir de documents authentiques traitant de thèmes liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel tirés de la presse hexagonale. Ces documents seront pour partie très actuels suivant l'intérêt des informations de la semaine écoulée. Ou moins « chaud ». Ce semestre nous les avons organisés suivant le thème général des « **Clichés !** ».

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825902>

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008- B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 s'adresse aux romanistes débutants et vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexicale) des étudiants et requiert un important investissement personnel.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit

faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Correspondances! (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4/L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

A travers différents types de lettres, ce cours vise à acquérir des techniques d'expression écrite de base dans des situations de la vie courante, personnelle/professionnelle et universitaire, en France.

La rédaction d'une lettre est d'un usage courant, dans la vie universitaire et professionnelle aussi bien que privée et publique mais répond à des normes de construction et de mise en page souvent peu explicitées. Nous apprendrons ici comment structurer vos lettres, concernant la forme et le fond, selon vos objectifs et vos interlocuteurs.

Le programme de ce semestre est donc organisé en trois parties :

- Les lettres privées et informelles... : informatives, expressives et narratives
- Les lettres formelles de motivation, de candidature à un stage, de réclamation...
- Les lettres ouvertes tel que courrier des lecteurs, pétitions et tribunes...

Au-delà de quelques règles protocolaires de présentation, l'attention sera plus particulièrement portée sur la narration et l'argumentation, l'organisation claire des idées, ce qui permettra entre autre un travail linguistique d'approfondissement syntaxique et lexical des modalisateurs et connecteurs logiques. Les travaux écrits seront corrigés individuellement. Ce cours est sanctionné par un examen écrit (Klausur) qui, suivant les cursus, vaut Modulabschlussprüfung.

Nachweis

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825900>

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2/Traduction B2: Voyages, voyages.... (BA ROM B-3 FR:2; L3 2008 B-DF:4; L2 – 2008 -B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Ce cours s'adresse à des romanistes « débutants » et se veut essentiellement un cours de « traduction pédagogique ». Dans ce cadre, il se confronte certes aux problématiques (« sourciers » / « ciblistes ») de la discipline, mais attache surtout une grande importance à la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi qu'à l'enrichissement du lexique de la langue cible.

Ce semestre, nous allons surtout travailler de courts textes littéraires descriptifs / narratifs mais aussi quelques textes de presse sur le thème **du « voyage »**. **Voyages dans le temps donc, voyages à travers la France et l'Allemagne ou à leurs frontières...**

Dans cette perspective, les textes sélectionnés ont été classés suivant les « grands types de discours » auxquels ils se rattachent : texte informatif, explicatif, descriptif, narratif, argumentatif, etc... Ceci pour créer chez vous certains réflexes et les « ancrer » dans vos savoirs et savoir-faire bien sûr !

Par ailleurs, nous travaillerons suivant une **méthode et des étapes fixes** bien définies : lecture et analyse de la structure du texte soit repérage de ses différentes séquences discursives (s'il y en a !), repérage des éventuelles difficultés syntaxiques et

tournares idiomatics, travail sémantique sur le noyau verbal et les autres éléments lexicaux.

Enfin, des phrases de thème grammatical seront également proposées ainsi que des exercices sur le lexique.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825898>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

- 23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)
30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)
06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)
13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)
20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)
27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)
04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)
11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Fremdsprachenausbildung ES (Basismodul ROM B-3)

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNGAM 12. APRIL 2018 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-Romanistik

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: NiveauA2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNGAM 09. APRIL 2018 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-Romanistik

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.2 [L3 ES 2015 B-DF:3//BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung.*

Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 //BA ROM B-3 ES:1).

Studienleistung: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL 2018 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 //BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 2015 //BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung IT (Basismodul ROM B-3)

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:
Giaino@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am Sprachenzentrum zu besuchen.

https://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/aktueller_zeitraum/_Italienisch.html

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Nachweis

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015, Unità 3-5.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.4.18. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

Attenzione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa , NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /italiano B1 (B-3 IT:2)
Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung PT (Basismodul ROM B-3)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia de Brito

Do, woch, 16:00 - 18:00, bis 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Coutinho de Almeida Cambra

Fr, woch, 12:00 - 14:00, bis 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossener Kurs "Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1)". Bitte Legen Sie den Nachweis (= Schein) bis zur dritten Seminarsitzung vor.

Nachweis **Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

*Romanistische Literatur- und Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul I
ROM Q-1 NF)*

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Di16-18,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Maja Nedic

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis **Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu deneinzeln Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: Findet im Wintersemester statt!

Seminar

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Der Teilnahmechein wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung erworben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Klausurtermin: 10.07.2018 <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2018/19 <p>

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Tutor: Ben Finger

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt **Kursbeschreibung**

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die italienische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q 3:1; Q-1NF:2/L3+L2 2008 A-S: 1/ L3 2015: A-S:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen (BA-Studierende müssen sich hierzu selbständig bis spätestens zum 25.06. einschreiben). Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Arbeitsmodus: Die wöchentliche Lektüre im Umfang von ca. 20-30 Seiten ist zu lesen und gründlich vorzubereiten. Dazu gibt es Fragenkataloge, die arbeitsteilig von den Studierenden in OLAT in einem Forum bearbeitet werden (und hier dann auch für die Vorbereitung auf die Klausur zur Diskussion stehen).

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5879693332>

Besorgen Sie sich rechtzeitig den Reader im Copy-Shop Script & Kopie in der Wolfgangstraße 141!

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, Lehrperson Pinzin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Morphologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert

(sp. *habla+mos*). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. *abrelatas*), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. *gana+dor*).

Teilnahmevoraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Blockseminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt. Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre in einer dieser Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 03.04.2018 (ab 08.00 Uhr) bis zum 30.04.2018 über OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068419>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und wenn (entsprechend Ihrer Studienordnung) eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis OLAT-Id: 5883068419
Einführung in die Syntax (Spanischen und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Mi 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fremdsprachenausbildung FR (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo* d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops*, du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boisserie *Marseille, une ville sous influence*. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1: Rencontres / Begegnungen (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

A travers des **articles de presse récents invitant à aller à la « rencontre » de personnalités françaises impliquées d'une manière comme d'une autre dans les relations franco-allemandes** ainsi que de courts **extraits de textes narratifs d'auteurs germanophones du XXIème siècle sur ce même thème**, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825899>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animerà Giulia Guezenoc, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 04.05.2017, de 12:00 à 16:00, salle IG 6.201

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825901>

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Fremdsprachenausbildung ES (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de saber leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Los materiales del curso serán disponibles en la plataforma OLAT a partir de la segunda semana lectiva. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab Mitte Mai über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) -
Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%
der Sitzungen) - Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte de índole periodística, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la segunda semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2008 (B-DF:5):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen, Aufgaben werden über OLAT gestellt, Abgabe bis 20.7.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

Nachweis

- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung IT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1* e *2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi di diversa tipologia. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Nuovo Contatto B2*. Loescher Editore, Torino, 2017

Attenzione!!! È necessario acquistare il volume che contiene il Manuale e l'Eserciziario (224 pagine, ISBN-13: 978-8858308660)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le lezioni di grammatica e competenze integrate 1 + 2 e Comprensione B1.2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare il test conclusivo (Modulabschlussprüfung). Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. **Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, Contatto 2B, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7 - Lezioni: 4, 5, 6.**

Nachweis

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de
Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)
Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario

svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung PT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Português: Competências integradas 1 (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 1, Correia de Brito

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 2, Coutinho de Almeida Cambra

Inhalt Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossene Modulprüfung im "Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2)". Bitte Legen Sie den Nachweis (= Schein) bis zur dritten Seminarsitzung vor.

Nachweis **Competências Integradas 1 (Q:1PT; Q-2PT NF)**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin Gruppe 1: Montag, 09.07.2018

Klausurtermin Gruppe 2: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistische Literaturwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-3 NF)
Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten für Romanist*innen relevante literaturtheoretische Fragestellungen und ist für Studierende aller romanischen Sprachen konzipiert. Die Kurssprache ist Deutsch.

Seminargrundlage ist das folgende Werk: Elke Richter/Karen Struve/Natascha Ueckmann (Hg.): *Balzacs „Sarrasine“ und die Literaturtheorie. Zwölf Modellanalysen*. Stuttgart: Reclam 2011.

Die Anschaffung dieses Buchs wird dringend empfohlen. Darin findet sich auch die Novelle „Sarrasine“ von Balzac im französischen Original (die deutsche Übersetzung ist unter "Material zu den einzelnen Sitzungen" im OLAT-Kurs der Veranstaltung zu finden).

Das genaue Programm des Kurses finden Sie ebenfalls in OLAT.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5786992640>

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aproximación a la escritura femenina española del s. XX: C. Laforet, C. Martín Gaité, R. Montero [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende BA-ROM Q-2/Q-3NF: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.
- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Fuera de España (y lamentablemente también en partes de la misma sociedad española) se sigue manteniendo el prejuicio que no hubo mucha producción literaria de calidad durante el franquismo y los primeros años después de la dictadura, y menos de autoría femenina. Pues tanto el primero como el segundo cliché son incorrectos, y la selección de las tres autoras que trataremos es, por un lado, claramente justificada, pero por otro UNA posible selección y no la ÚNICA, por lo que debemos tener bien claro que este seminario no es más que una aproximación tanto a la obra de las tres escritoras en cuestión como también a la escritura femenina de 1940 a 1985 en general. Al principio del curso, los estudiantes elaborarán, con ayuda del docente, las pautas para el proceso de elaboración de un trabajo escrito; en una segunda fase introductoria al tema hablaremos de la literatura femenina y la mujer en el franquismo/ la Transición en general. La discusión y el análisis de las tres novelas comenzará el **3 de mayo** con *Nada* de Carmen Laforet (de 1944), seguido por *El cuarto de atrás* de Carmen Martín Gaité (de 1978) a partir del **7 de junio** y, por último, *Te trataré como a una reina* de Rosa Montero (de 1983), que analizaremos a partir del **28 de junio**. Los estudiantes mismos tendrán que responsabilizarse de adquirir los tres textos en castellano y de haberlos leído para dichas fechas. El docente dará algunos textos relacionados con las autoras y útiles para fomentar la discusión a través de OLAT a lo largo de la segunda semana lectiva.

Leistungsnachweise

- **Studierende L3 ES 2015 (A-L:1/A-L:2)** : kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); (**B-SLW:2**) : Hausarbeit (10 Seiten), Abgabe bis 30.9.2018
- **Studierende BA ROM (Q-2/Q-3 NF)** : Hausarbeit (10 Seiten) – weitere Infos siehe unten.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Lyrik der generación del 27 im Kontext der spanischen Avantgarde-Kunst der 20er und 30er Jahre (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Es sind die Jahre vor dem Spanischen Bürgerkrieg – Avantgarde und Faschismus – in diesen Jahren stehen Autoren wie Federico García Lorca, Rafael Alberti, Gerardo Diego, Pedro Salinas – um nur einige zu nennen. Ihre Arbeiten zeichnen sich aus durch Überschreitungen einer sich selbst genügenden Kunst und ihre Dunkelheit und dichterische Sensibilität. Im Seminar soll die Lyrik der generación del 27 am Beispiel ausgewählter Werke im Spannungsfeld zwischen formalen und ästhetischen Neuerungen der europäischen Moderne und dem Rückgriff auf spezifisch Spanische Tradition verortet werden unter Bezugnahme auf die Romantik sowie die Lyrik des Barock.

Eine Seminarstunde soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geben, die Avantgarde anderer Länder kennenzulernen, indem die Ausstellung „Jaromír Funke. Fotograf der Avantgarde“ im Fotografie Forum Frankfurt besucht wird.

Zu Beginn des Semester kann ein Reader mit sämtlichen Texten im Copyshop „Skript & Kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbares Phänomen transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell Verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela *2666* de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio* , (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

`<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“` heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben.

`<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein.`

`<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt.`

`<p>`

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Torquato Tasso: La "Gerusalemme liberata" tra tradizione e modernità (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La *Gerusalemme liberata* rappresenta un importante crocevia per la letteratura e la cultura italiane del XVI secolo. In quest'opera sono ravvisabili tensioni estetiche, religiose, psichiche e morali spesso contraddittorie tra loro, che si intersecano nel poema, senza effettivamente trovare una soluzione pacifica e univoca: la *Gerusalemme* rimane per l'autore e per noi la testimonianza viva da un lato di un mondo, quello delle corti padane, ormai condannato alla marginalità nel quadro europeo, di un secolo in cui i miti della cavalleria ancora risuonavano, e dall'altro, di una contemporaneità dai tratti minacciosi e incerti, più intima e tormentata, e proiettata verso la modernità del barocco.

Lo scopo di questo corso è rintracciare le basi letterarie del poema, leggerlo alla luce degli illustri predecessori del Tasso (Boiardo, Ariosto), per poter meglio individuare gli scarti dalla tradizione. Tali scarti verranno analizzati partendo anche dai numerosi scritti teorici dell'autore, nei quali spesso dovette difendere proprio gli aspetti innovativi del suo poema. Il tormento creativo in Tasso non si dissocia mai da una severa autoanalisi morale e religiosa, e avremo modo di riflettere su alcune realizzazioni poetiche che rispecchiano tale irrisolvibile ambivalenza.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Paludes d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses*. Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Fotografie in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1; L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt „Today everything exists to end in a photograph.“ (Susan Sontag)

Die Erfindung der Fotografie seit Mitte der 1820er Jahre erschüttert die Wertungshierarchien der Künste und stellt eine Herausforderung für etablierte Ausdrucks- und Kommunikationsformen dar. Auch die Literatur scheint auf die kulturgeschichtlichen Veränderungen der Moderne im Zuge der industriellen-technischen Revolutionen zu reagieren. Veränderte Schreibweisen und visuelle Chiffrierungen in Werken des 19. Jahrhunderts bestätigen Formen einer Interaktion von Literatur und Fotografie, die es erlauben nach einer fotografischen Narrativität zu fragen. Ziel soll es sein, das Fotografische nicht im Sinne einer realistisch-mimetischen Abbildungsästhetik zu verorten, sondern als Denkfigur literarischer Selbstreflexivität und sprachlicher Medialität, die Probleme der Darstellung von „Wirklichkeit“ verhandelt. Insbesondere im Zuge der Krise von Roman und Subjekt um die Jahrhundertwende verändert sich der fotografische Diskurs in literarischen Werken des 20. Jahrhunderts. Der moderne Roman verlagert die Realität in das innere Bewusstsein und schreibt dem Subjekt und seinen psychischen Prozessen die Funktion einer Dunkelkammer (*chambre noire*) zu, während die Fotografie als Metapher für das Gedächtnis (Aufnahme – Entwicklung – Speicherung von inneren Bildern) fungiert. Oder die *écriture* kann mit semiotischen Eigenschaften der Fotografie assoziiert werden.

Die Untersuchung dieser unterschiedlichen Tendenzen des Fotografischen in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und seinen historisch-diskursiven Zusammenhängen erfolgt anhand von Auszügen aus Werken folgender Autoren: Honoré de Balzac (*Comédie Humaine*, 1830-1856), Gustave Flaubert (*L'Éducation sentimentale*, 1869), Émile Zola (*L'Œuvre*, 1886), Marcel Proust (*À la recherche du temps perdu I – Du côté de chez Swann*, 1913) und Félix Vallotton (*La vie meurtrière*, 1927).

Im Seminar soll ebenso an ästhetische Grundbegriffe der Fotografie im Rahmen medientheoretischer Überlegungen (Bsp. Roland Barthes' *La chambre claire*, 1980) herangeführt werden. Um die Wahrnehmungsrevolutionen der Fotografie interdisziplinär zu erfassen werden auch Beispiele zu veränderten Techniken in der Malerei (Caillebotte, Degas, Nabis) im Rahmen der Momentfotografie Berücksichtigung finden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit sämtlichen Texten, die im Seminar erarbeitet werden sollen, im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Il giallo d'autore (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia:

[Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001](#)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry ; de Raymond Quenau (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle ; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone*, *Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront analysées des œuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville : depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les œuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les œuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie **die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

'Procura da poesia' - Carlos Drummond de Andrades Lyrik (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Carlos Drummond de Andrade (1902-1987) ist der bedeutendste brasilianischer Dichter der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seinem ausgesprochen heterogenen Œuvre verbinden sich autobiographische, anthropologische, gesellschaftsanalytische, philosophische und autoreferentielle Inhalte. Neben der lyrischen Rekonstruktion der Jugend im ländlichen Minas Gerais befinden sich Reflektionen der Gegenwart in Rio de Janeiro, und die Problematisierung des Verhältnisses zwischen Subjekt und Welt ergänzt die Thematisierung des Anekdotischen und Alltäglichen. Eine weitere Konstante stellt die Verhandlung der Möglichkeiten und Grenzen der poetischen Sprache dar. Formal weist Drummonds Dichtung ein ebenso breites Spektrum auf: Während zu Beginn noch modernistisch geprägte Techniken –freier Vers, kubistische Verfahren, Einsatz von Prosa – im Mittelpunkt stehen, wendet sich Drummond zunehmend tradierten Formen wie dem Sonett und dem Madrigal zu. Jedoch behalten seine Werke stets eine experimentelle Komponente, die sich unter anderem an der Adaption konkretistischer Verfahren manifestiert. Dabei scheint die Konzentration auf die Klanglichkeit des Verses immer durch, ebenso wie der Fokus auf die brasilianische Sprache.

In diesem Seminar werden in enger Arbeit an den Gedichten von Carlos Drummond de Andrade Charakteristika, Phasen und Leitmotive seiner Lyrik erschlossen. Dabei wird der wissenschaftliche Umgang mit moderner Dichtung geübt.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistische Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-4 NF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt **Kursbeschreibung**

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die italienische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.

- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. Romanische Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

Nachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Blockseminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt. Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre in einer dieser Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 03.04.2018 (ab 08.00 Uhr) bis zum 30.04.2018 über OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068419>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und wenn (entsprechend Ihrer Studienordnung) eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis
OLAT-Id: 5883068419
Einführung in die Syntax (Spanischen und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Mi 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita (ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden vertiefen, wie Köpfe in der Komposition bestimmt werden, sowie ausgewählte Kompositionsmuster des Spanischen genauer kennenlernen. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Auch wenn der Schwerpunkt auf dem Spanischen liegt, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2969108488>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu

werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

- Voraussetzung
- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
 - 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
 - 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
 - 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
 - 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

- Literatur
- Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.
- Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
- De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.
- Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.
- Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.
- Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, Lehrperson Pinzin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist

zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis

(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>
Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Einführung in die Morphologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. *habla+mos*). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. *abrelatas*), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. *gana+dor*).

Teilnahmevoraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Die Intonation des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten nicht nur hinsichtlich grammatischer, lexikalischer und segmental-phonetischer Aspekte, sondern auch hinsichtlich intonatorischer Aspekte. Unter Intonation versteht man den Verlauf der Sprechmelodie über die Äußerung hinweg (Pompino-Marschall 2003:246). Thema des Seminars ist der Vergleich der Intonation verschiedener spanischer Varietäten. Dafür werden verschiedene Satztypen genauer betrachtet (Deklarativsätze, Entscheidungsfragen, Wh-Fragen, Vokative und Imperative). Die theoretische Basis der vergleichenden Betrachtung liefert das ToBI-Transkriptionssystem (vgl. <http://>

prosodia.upf.edu/sp_tobi/en/). In diesem Modell wird der Verlauf der Sprechmelodie typischerweise mit zwei Ebenen, nämlich H und L, beschrieben. Dabei steht H für einen hohen lokalen Zielpunkt des sogenannten Tonhöhenverlaufs und L steht für einen tiefen Zielpunkt. Es gibt monotonale (L, H), bitonale (LH, HL) und auch tritonale (LHL) Akzente. Die Töne sind mit den betonten Silben eines Wortes assoziiert, was durch einen Asterisk (*) gekennzeichnet ist. Mittels Interpolation wird der Bereich zwischen den einzelnen Tönen verbunden und somit der Konturverlauf rekonstruiert. Die Unterschiede in der Sprechmelodie der spanischen Varietäten kann man nun anhand der konkreten Töne, die in den Varietäten gebraucht werden, beschreiben. Ziel des Seminars ist es, die ausführliche Beschreibung verschiedener Varietäten in Prieto & Roseano (2010) um weitere Varietäten zu ergänzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Fonologia dell'Italiano e dei suoi dialetti (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rossi

Di, 14tägl, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, 14tägl, 18:00 - 19:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig!
Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Seminar, 14tägig zu den folgenden Terminen:

Di. 10.04.2018 und Mi 11.04.2018

Di. 24.04.2018 und Mi. 25.04.2018

Di. 08.05.2018 und Mi. 09.05.2018

Di. 22.05.2018 und Mi. 23.05.2018

Di. 05.06.2018 und Mi. 06.06.2018

Di. 19.06.2018 und Mi. 20.06.2018

Di. 10.07.2018 und Mi. 11.07.2018

Sintassi italiana: il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nelle prime tre lezioni del corso ripasseremo gli aspetti fondamentali della sintassi e della struttura di frasi principali semplici.

Nella parte centrale del corso approfondiremo invece la struttura di frasi complesse, come ad esempio le frasi subordinate, le interrogative e le relative. Vedremo inoltre come esprimere le funzioni discorsive di Topic e Focus e come derivare le frasi con diatesi passiva.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita durante la prima lezione.
Sintassi italiana: Il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Literaturwissenschaft
(Qualifizierungsmodul ROM Q-5 NF)*

Escenas del yo flotante: escrituras autobiográficas cubanas del exilio, la migración y la diáspora (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3, MCTE 2; MCTE 3)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: Beginn voraussichtlich Mitte Mai 2018.

Altfranzösische Kurzepik (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

"La Chartreuse de Parme" de Stendhal: de l'ironie au réalisme (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, dieses Hauptwerk des französischen Realismus zu lesen und sich gemeinsam methodisch gestützt Interpretationsansätze zu erarbeiten, die in einer individuellen Hausarbeit erprobt werden können. Besonderes Augenmerk soll auf Grundfragen der Erzählforschung gelegt werden.

Die Kurssprache ist Französisch.

Die Übernahme eines Kurzreferats und die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

Die Anschaffung des Werks in der aktuellen Ausgabe der Classiques de Poche (Le Livre de Poche 2000, Preis: 4,40€) vor Semesterbeginn wird dringend empfohlen. Von Vorteil ist es, das Werk zumindest in Teilen bei Semesterbeginn bereits gelesen zu haben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252504>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mères, filles, migrantes et cusinières dans l'oeuvre de Marie N'Diaye (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Marie N'Diaye, née en 1967 de mère française et de père sénégalais, est aujourd'hui l'une des écrivaines françaises les plus célèbres. Dans ses pièces de théâtre, ses récits et ses romans, elle explore des thématiques qui touchent de près l'actualité française et européenne : le racisme contre les noirs et les immigrés, la condition des femmes, les

relations entre enfants et parents. Elle le fait, toutefois, dans un langage qui suggère plus qu'il ne dit, et qui problématise plus qu'il ne dénonce. Ses romans n'offrent pas un portrait réaliste de la société, ils s'attachent plutôt à explorer les mécanismes inconscients et irrationnels des rapports entre les individus, présentés souvent dans une modalité qui fait penser au réalisme magique. Dans ce cours, on proposera surtout l'analyse de ses œuvres qui explorent plus spécifiquement la condition féminine. Les étudiants et étudiantes sont toutefois invités à proposer les textes qui ont suscité leur intérêt particulier.

Textes proposés pour ce cours:

Autoportrait en vert, 2005

Mon Cœur à l'étroit, 2007

Trois femmes puissantes, 2009, Prix Goncourt

Ladivine, 2013

À lire comme introduction:

Bensch, Daniel (ed.); Ruhe, Cornelia (ed.): Une Femme puissante: L'Œuvre de **MarieNDiaye**, Amsterdam, Netherlands: Rodopi; 2013

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Autofiktionalität in den neueren spanischsprachigen Literaturen (Mario Vargas Llosa, César Aira, Justo Navarro) (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MA RLK 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Kurs soll es darum gehen, die Debatten um Autofiktion anhand wichtiger neuerer spanischer Beiträge zu rekonstruieren und in der Interpretation zweier

exemplarischer spanischsprachiger Romane, die damit herkömmlich assoziiert werden, fruchtbar zu machen. Die neueren Studien von Pozuelo Yvancos und Becerra stehen im Zentrum der Diskussionen.

Im Rahmen des Seminars soll der Kongress zur Autofiktion, veranstaltet von den romanischen Seminaren der Universitäten Frankfurt und Bonn, in Frankfurt am Main am 26.-28.4.2018, besucht werden. Die Teilnehmer sind angehalten, sich diese Termine vorzumerken.

Das Seminarprogramm wird anfangs des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als Primärtexte vorgesehen sind:

- Mario Vargas Llosa: La tía Julia y el escribidor
- Justo Navarro: Finalmusik

Besorgen Sie sich beide Texte wenn möglich bis zu Semesterbeginn.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats und zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Melden Sie sich bitte bei Interesse im OLAT-Kurs der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252507>

Nachweis

Masterstudierende des Italienischen, Portugiesischen oder Französischen, die am Kurs teilnehmen möchten, mögen sich bitte beim Lehrenden melden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die dunkle Seite des Goldenen Zeitalters. Zeitkritik in der spanischen Lyrik des Siglo de Oro (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-1, L3 2015 QL-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Das Siglo de Oro war in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine Krisenzeit, in der Königtum und Kirche einen „offiziellen Diskurs“ hervorbringen

und perpetuieren: diese Rede über die Welt gründet im Katholizismus und transportiert eine harmonistische Auffassung der Wirklichkeit, die kaum mehr mit der individuellen Erfahrung der Realität korrespondiert. Allgemein spürbar, kann diese Ambivalenzerfahrung nur im Rahmen von Maskierungen zum Ausdruck kommen, für die sich in der Geistesgeschichte der Antagonismus von *enga ño* und *desenga ño* eingebürgert hat. Die Literatur zwischen 1580 bis 1700 artikuliert diese Spannung nicht nur in der comedia und dem Schelmenroman, sondern gerade in der Lyrik. Indem sie durch metaphorische Verrätselung, sprachliche Verdichtung und karnevaleske Maskierung den Widerspruch von Schein und Sein thematisieren, werden die lyrischen Kleinformen damit zum Seismographen des Gestaltungsverlusts der späten Habsburgerzeit. Die sprachlich und intellektuell anspruchsvollen Werke der bedeutendsten Autoren der Epoche stehen im Zentrum des Seminars.

Nachweis

Scheinerwerb: Vorbereitung einer Seminarsitzung (Referat) und schriftliche Hausarbeit.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

El Cid. Entstehung und literarische Rezeption eines spanischen Mythos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1; 1:2; 2:1, 2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Ende des 11. Jh.s steigt der kastilischen Lehnsmann Rodrigo Díaz de Vivar unter Sancho II. zum Söldnerführer auf. Unter dem Namen „El Cid Campeador“ wird er zur schillerndsten Persönlichkeit der älteren spanischen Historie. Reales Leben einer widersprüchlichen Persönlichkeit und wunschbildliche Phantasien werden vor dem Hintergrund der Reconquista zum Mythos vom „Cid“ als einem Kristallisation spanischer Sekundärtugenden, die in unterschiedlichen Epochen nicht nur in Spanien reaktualisiert werden. Ausgangspunkt der Wirkungsgeschichte ist das altspanische Epos *Cantar de Mio Cid*, das einzige in Originalgestalt erhaltene altspanische Werk seiner Art. Der größere Teil des Seminars ist der Rezeption des „Mythos Cid“ gewidmet. Behandelt werden die spanischen Romanzen, in denen Rodrigo bereits zum romantischen Helden verklärt ist. Drehpunkt für den Weg des Mythos in die Neuzeit sind die Dramen Guillén de Castros (1618) und Pierre Corneilles (1637). Von hier ausgehend wird El Cid in den kommenden vier Jahrhunderten in allen westeuropäischen Ländern vor allem als Opernheld präsent bleiben. Einer der

gegenwärtig spätesten - historisch keineswegs korrekten - Transpositionen ist die Hollywoodverfilmung durch Anthony Man (USA 1961).

Nachweis Zur Einführung: Art. „Cid“ in: Lexikon des Mittelalters. Bd. II, Sp. 2078-82.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño 2666 und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Leküren:

Roberto Bolanos, 2666

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city* , Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Michel Houellebecq, *Soumission*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literarische Mimologiken (BA ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden,

um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben.

Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein.

Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mujeres y vanguardia - viajeras, artistas, escritoras entre España y Latinoamérica (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Las vanguardias latinoamericanas y españolas # un concepto amplio y rizomático # se caracterizan tanto por el estrecho vínculo entre literatura y múltiples expresiones artísticas como por la cooperación de sus integrantes a través de las fronteras, por lo que se puede considerar como fenómeno transmedial y transnacional. Sus figuras más destacadas fueron mayoritariamente hombres; las mujeres integrantes de las vanguardias en cambio han recibido una atención crítica notoriamente menor, estudiadas más bien como figuras excepcionales y marginales. Este seminario propone el estudio y la valoración de su aporte a las vanguardias en una perspectiva más amplia e integrada y desde un enfoque de género. En concreto se trabajará sobre las obras de Rosa Chacel, María Luisa Bombal, Remedios Varo, María Teresa León, Tarsila do Amaral y Maruja Mallo # en una lectura transversal que toma en cuenta también las redes y relaciones entre ellas.

Los textos se pondrán a disposición en un "Reader" en "Script & Kopie" en la primera semana de clases.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbares Phänomen transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell Verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela *2666* de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio* , (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

La poesia di Eugenio Montale nel contesto della letteratura del Novecento (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1, 1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eugenio Montale, premio Nobel per la poesia nel 1975, è tuttora considerato uno dei maggiori poeti del Novecento. La sua produzione poetica copre quasi l'intero arco del secolo e offre uno scorcio rappresentativo dell'evoluzione letteraria. Dopo un'introduzione alla poesia italiana del Novecento, esploreremo l'intera opera poetica attraverso l'analisi di poesie scelte e la lettura di alcuni scritti teorici di Montale stesso. Una parte del corso sarà dedicata alla traduzione di alcune fra le poesie più celebri. Il confronto fra diverse soluzioni interpretative e di traduzione servirà non solo a riflettere su alcune peculiarità della scrittura montaliana, ma anche a ampliare le competenze linguistiche nello scritto.

Bitte anschaffen:

Eugenio Montale, Tutte le poesie (Mondadori: Oscar poesia oder Merididani)

Eine Gedichtauswahl wird auch als Reader bereitgestellt.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Christine Ott, „Raum, Zeit und Sprache in der Lyrik Eugenio Montales“. In: Rudolf Behrens, Rainer Stillers (Hg.): *Orientierungen im Raum. Darstellungen räumlichen Sinns in der italienischen Literatur von Dante bis zur Postmoderne*, Heidelberg: 2008, S. 221-239.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar,
gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf Olat.

Nachweis Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

'Procura da poesia' - Carlos Drummond de Andrades Lyrik (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Carlos Drummond de Andrade (1902-1987) ist der bedeutendste brasilianischer Dichter der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seinem ausgesprochen heterogenen Œuvre verbinden sich autobiographische, anthropologische, gesellschaftsanalytische, philosophische und autoreferentielle Inhalte. Neben der lyrischen Rekonstruktion der Jugend im ländlichen Minas Gerais befinden sich Reflektionen der Gegenwart in Rio de Janeiro, und die Problematisierung des Verhältnisses zwischen Subjekt und Welt ergänzt die Thematisierung des Anekdotischen und Alltäglichen. Eine weitere Konstante stellt die Verhandlung der Möglichkeiten und Grenzen der poetischen Sprache dar. Formal weist Drummonds Dichtung ein ebenso breites Spektrum auf: Während zu Beginn noch modernistisch geprägte Techniken –freier Vers, kubistische Verfahren, Einsatz von Prosa – im Mittelpunkt stehen, wendet sich Drummond zunehmend tradierten Formen wie dem Sonett und dem Madrigal zu. Jedoch behalten seine Werke stets eine experimentelle Komponente, die sich unter anderem an der Adaption konkretistischer Verfahren manifestiert. Dabei scheint die Konzentration auf die Klanglichkeit des Verses immer durch, ebenso wie der Fokus auf die brasilianische Sprache.

In diesem Seminar werden in enger Arbeit an den Gedichten von Carlos Drummond de Andrade Charakteristika, Phasen und Leitmotive seiner Lyrik erschlossen. Dabei wird der wissenschaftliche Umgang mit moderner Dichtung geübt.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Helden der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungort: IG 6.251

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, Lectrice, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévé, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/L3 ES 2008 A-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: beständenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2: bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte). Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF. Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise" Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodística) y acordes al nivel B2 para fomentar la calidad de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. El docente preparará un manual del curso (reader) que será asequible a partir del 26 de abril de 2018 en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141. Habrá, además, algunos materiales en la plataforma OLAT a partir de la misma fecha. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q- 6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social/Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/MARL 6+7/ MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Correia de Brito

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Teilnahmevoraussetzung für BA-Studierende: Abgeschlossene Modulprüfung in "Competencias integradas 1 (BA ROM Q-1PT)". Bitte Legen Sie den Nachweis vor.

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**
Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Sprachwissenschaft (Qualifizierungsmodul ROM Q-6 NF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Francophonie et plurilinguisme en Afrique (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours de sociolinguistique met l'accent sur le rapport entre le français, langue officielle de nombreux pays d'Afrique et les pratiques du plurilinguisme des locuteurs. Il a pour objectif la description et l'analyse des pratiques langagières en Afrique subsaharienne, plus particulièrement en Côte d'Ivoire. Au-delà d'une approche descriptive de ces pratiques, ce cours tente d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français, ses variétés régionales et sociolectales et les langues africaines autochtones et de la migration. Outre la question des politiques linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement des langues dans l'espace scolaire : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „**SS2018 Français en Afrique** ” à partir du 4 avril 2018, 18h.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar unter Mitarbeit von von Atobé Kouadio.

Französisch als Minderheitensprache: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois: Entfällt!!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!.

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit (ES, PT) (BA ES/PT ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die

ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis

(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

	vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).
Voraussetzung	Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf Olat an.
Literatur	https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465 Kaiser, Georg (2014). <i>Romanische Sprachgeschichte</i> [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Die Intonation des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten nicht nur hinsichtlich grammatischer, lexikalischer und segmental-phonetischer Aspekte, sondern auch hinsichtlich intonatorischer Aspekte. Unter Intonation versteht man den Verlauf der Sprechmelodie über die Äußerung hinweg (Pompino-Marschall 2003:246). Thema des Seminars ist der Vergleich der Intonation verschiedener spanischer Varietäten. Dafür werden verschiedene Satztypen genauer betrachtet (Deklarativsätze, Entscheidungsfragen, Wh-Fragen, Vokative und Imperative). Die theoretische Basis der vergleichenden Betrachtung liefert das ToBI-Transkriptionssystem (vgl. http://prosodia.upf.edu/sp_tobi/en/). In diesem Modell wird der Verlauf der Sprechmelodie typischerweise mit zwei Ebenen, nämlich H und L, beschrieben. Dabei steht H für einen hohen lokalen Zielpunkt des sogenannten Tonhöhenverlaufs und L steht für einen tiefen Zielpunkt. Es gibt monotonale (L, H), bitonale (LH, HL) und auch tritonale (LHL) Akzente. Die Töne sind mit den betonten Silben eines Wortes assoziiert, was durch einen Asterisk (*) gekennzeichnet ist. Mittels Interpolation wird der Bereich zwischen den einzelnen Tönen verbunden und somit der Konturverlauf rekonstruiert. Die Unterschiede in der Sprechmelodie der spanischen Varietäten kann man nun anhand der konkreten Töne, die in den Varietäten gebraucht werden, beschreiben. Ziel des Seminars ist es, die ausführliche Beschreibung verschiedener Varietäten in Prieto & Roseano (2010) um weitere Varietäten zu ergänzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Link zum OLAT-Kurs:

Nachweis <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt . Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>

Literatur Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Komposita (ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Kursbeschreibung**

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden vertiefen, wie Köpfe in der Komposition bestimmt werden, sowie ausgewählte Kompositionsmuster des Spanischen genauer kennenlernen. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Auch wenn der Schwerpunkt auf dem Spanischen liegt, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2969108488>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.

- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. Romanische Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

Nachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer

- Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Literatur

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Fonologia dell'Italiano e dei suoi dialetti (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rossi

Di, 14tägl, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, 14tägl, 18:00 - 19:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Seminar, 14tägig zu den folgenden Terminen:

Di. 10.04.2018 und Mi 11.04.2018

Di. 24.04.2018 und Mi. 25.04.2018

Di. 08.05.2018 und Mi. 09.05.2018

Di. 22.05.2018 und Mi. 23.05.2018

Di. 05.06.2018 und Mi. 06.06.2018

Di. 19.06.2018 und Mi. 20.06.2018

Di. 10.07.2018 und Mi. 11.07.2018

Sintassi italiana: il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nelle prime tre lezioni del corso ripasseremo gli aspetti fondamentali della sintassi e della struttura di frasi principali semplici.

Nella parte centrale del corso approfondiremo invece la struttura di frasi complesse, come ad esempio le frasi subordinate, le interrogative e le relative. Vedremo inoltre come esprimere le funzioni discorsive di Topic e Focus e come derivare le frasi con diatesi passiva.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita durante la prima lezione.
Sintassi italiana: Il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, Lectrice, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

- 18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)
- 25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)
- 02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)
- 09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)
- 16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)
- 23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)
- 30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)
- 06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)
- 13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)
- 20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)
- 27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)
- 04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)
- 11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des

connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/L3 ES 2008 A-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2: bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)

- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte). Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.

- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF. Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise" Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodística) y acordes al nivel B2 para fomentar la calidad de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. El docente preparará un manual del curso (reader) que será asequible a partir del 26 de abril de 2018 en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141. Habrá, además, algunos materiales en la plataforma OLAT a partir de la misma fecha. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q- 6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social/Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/MARL 6+7/ MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Correia de Brito

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Teilnahmevoraussetzung für BA-Studierende: Abgeschlossene Modulprüfung in "Competencias integradas 1 (BA ROM Q-1PT)". Bitte Legen Sie den Nachweis vor.

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**
Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Romanistische Linguistik

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18**

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der

Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltung

MARL 1: Sprachstruktur

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Variation and language change A/B (MARL 1:1, 1:2; 3:1//LING-CORE-VAR A/B)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

The concept of language variation implies that speakers have at their disposal "a set of alternative ways of 'saying the same thing'" (Labov 1972: 94). Variation may occur on the lexical level (BrE *trainers* vs. AmE *sneakers*), on the phonological level (*going* = [#g####] vs. [#g####n]), on the morphological level (*you was* vs. *you were*) or on the syntactic level (the choice between the periphrastic and the synthetic future in some Romance languages, as in French: *je vais aller* vs. *j'irai*, or in Spanish *me voy a ir* vs. *me iré* 'I will go'). When the varying forms are linguistically *and* socially constrained, e.g. by the sex, age, socioeconomic class or education of the speakers, they constitute a 'sociolinguistic variable' (Fasold 1990: 224). Some of these variables are stable across large periods of time, others show a change across the lifespan of individual speakers ('age-grading' or 'lifespan change'), still others change from one generation of speakers to the next ('generational change') (Labov 1994). It may also be the case that all speakers (young and old) of a speech community change their variable use at the same time and rate ('communal change'). These different patterns of language change can be uncovered by using different methodological techniques, such as real time (panel or trend) studies or apparent time studies, or a combination of both.

In this seminar, the students will get acquainted with the fundamental theoretical and methodological notions of the variationist paradigm. We will read and discuss some of the most influential studies that contributed to shaping this framework. We will put this knowledge into practice by analyzing actual speech data and learning how to extract and code variants from language corpora according to hypotheses that have previously been operationalized into verifiable factors and factor groups. We will run statistical tests in order to obtain information that allows us to confirm or reject one or the other of these hypotheses.

The language of instruction in this seminar is English and the course readings will also be in English.

A registration for this seminar is mandatory and should be done between April 3d (as of 8 am) and April 30th on OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068416>

The group size is limited to 36 participants. Please send an e-mail to the lecturer, if you cannot be present in the first meeting.

OLAT-Id: 5883068416

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 2: Phonologie und Semantik

MARL 3: Sprachentwicklung

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Variation and language change A/B (MARL 1:1, 1:2; 3:1//LING-CORE-VAR A/B)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

The concept of language variation implies that speakers have at their disposal "a set of alternative ways of 'saying the same thing'" (Labov 1972: 94). Variation may occur on the lexical level (BrE *trainers* vs. AmE *sneakers*), on the phonological level (*going* = [#g####] vs. [#g####n]), on the morphological level (*you was* vs. *you were*) or on the syntactic level (the choice between the periphrastic and the synthetic future in some Romance languages, as in French: *je vais aller* vs. *j'irai*, or in Spanish *me voy a ir* vs. *me iré* 'I will go'). When the varying forms are linguistically *and* socially constrained, e.g. by the sex, age, socioeconomic class or education of the speakers, they constitute a 'sociolinguistic variable' (Fasold 1990: 224). Some of these variables are stable across large periods of time, others show a change across the lifespan of individual speakers ('age-grading' or 'lifespan change'), still others change from one generation of speakers to the next ('generational change') (Labov 1994). It may also be the case that all speakers (young and old) of a speech community change their variable use at the same time and rate ('communal change'). These different patterns of language change can be uncovered by using different methodological techniques, such as real time (panel or trend) studies or apparent time studies, or a combination of both.

In this seminar, the students will get acquainted with the fundamental theoretical and methodological notions of the variationist paradigm. We will read and discuss some of the most influential studies that contributed to shaping this framework. We will put this knowledge into practice by analyzing actual speech data and learning how to extract and code variants from language corpora according to hypotheses that have previously been operationalized into verifiable factors and factor groups. We will run statistical tests in order to obtain information that allows us to confirm or reject one or the other of these hypotheses.

The language of instruction in this seminar is English and the course readings will also be in English.

A registration for this seminar is mandatory and should be done between April 3d (as of 8 am) and April 30th on OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068416>

The group size is limited to 36 participants. Please send an e-mail to the lecturer, if you cannot be present in the first meeting.

Nachweis

OLAT-Id: 5883068416
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 4: Sprachliche Variation und Mehrsprachigkeit

Comparative Syntax Spanish – German

Seminar, Lehrperson Hartmann/Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In this seminar we compare selected aspects of Spanish and German syntax. The seminar starts with a discussion of the different basic word orders (SVO in Spanish, SOV in German). We continue to present two famous parameters, which govern further major differences between the two languages: the verb second parameter and the null subject parameter. Furthermore, we address negation patterns, the structure of questions and answers as well as special syntactic constructions such as exceptional case marking, control, and raising.
Nachweis	Short presentation in class and term paper
Voraussetzung	We expect a good theoretical knowledge in the area of syntax. We also expect an active participation in class.
Literatur	Carnie , Andrew (³ 2013): <i>Syntax. A Generative Introduction</i> . Chichester: Wiley-Oxford. Haider , Hubert (2010): <i>The Syntax of German</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Zagona , Karen (2002): <i>The Syntax of Spanish</i> . Cambridge: Cambridge University Press.

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 6 und 7: Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7:1/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2: Traduction: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933-1941) et textes contemporains (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ MARL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail. Quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint cependant pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueille ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5812256776>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/MA RL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale: Que reste-t-il de « Mai 68 » en France aujourd'hui? (L3 2008 Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7:2/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Commémorera, commémorera pas ? Au début de l'année 2018, telle était la question que la presse en France posait en direction du Palais de l'Élysée pour savoir si Emmanuel Macron, nouveau président de la République, allait oui ou non décider de célébrer le 50^{ème} anniversaire de Mai 68. Difficile en effet de fêter une « Révolte » ou « Révolution » quand on est chef de l'État et que de surcroît l'on revendique de n'être « ni de droite, ni de gauche ». Trop glissant, le terrain a donc été abandonné jusqu'à présent par les pouvoirs publics, ce qui n'empêche naturellement pas les médias, historiens, « anciens » et institutions culturelles^[1] de s'en emparer depuis intensément.

Ce semestre, nous vous proposons donc de partir sur les traces du Mai 68 français d'après un parcours thématique calqué sur la chronologie des événements et faisant appel à des documents audiovisuels. Parmi les thèmes proposés : La naissance de la « jeunesse », les années « yéyé » ; « Jouissez sans entrave » (1) : La libération des mœurs ; Des « groupesses » gauchistes à l'effondrement de la gauche aujourd'hui ; « Les murs ont la parole » : slogans et affiches...

Le cours sera aussi l'occasion de participer à au moins une des conférences organisées sur le thème « Mai heute » par le **Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaft** (2) de la GU les mercredis à 18 h salle IG 411 et dont la conférence inaugurale sera tenue par Ingrid Gilcher-Holte, professeur d'histoire de l'Université de Bielefeld : „1968“ aus heutiger Sicht: Mobilisierung, Leitideen und Wirkungsmacht“.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

(1) Voir : <http://mai68.fr/>

(2) Voir : http://fzhg.org/aktuelles/termine/?tx_tcalendar_pi1%5Bcategory%5D=10&cHash=d8190390317d92c9ded62abd9444c19a

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825895>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: Aproximación al mito de Compostela (L3 ES 2015 Q-F:2//MCTE 4:2//MARL 6+7:2//MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE). Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen (erfolgreicher Abschluss von Q-F:1) sind bis einschließlich 25.04.2018 vorzulegen.

Es una de las leyendas medievales más famosas no solamente en toda la Península, sino en Europa y hasta en ultramar; además configura un punto de partida simbólico para la Reconquista española y la consiguiente construcción de una identidad nacional hispánica: El supuesto descubrimiento de los restos mortales del Apóstol Santiago

el Mayor en Iria Flavia, Galicia, a principios del siglo IX. Este hallazgo es crucial no solamente para la fundación de la actual capital de Galicia, Santiago de Compostela, y el desarrollo del itinerario mítico de peregrinación y encuentro cultural mundialmente conocido como Camino de Santiago, sino también fuente de una floreciente tradición literaria no exclusivamente relacionada al culto y a la historiografía religiosos. Si echamos un vistazo a la cantidad de textos que – aunque remitiendo a Compostela, al Apóstol y al Camino - tienen conceptos narrativos específicos, nos encontramos un popurrí inmenso de testimonios, algunos de ellos auténticos, otros ficticios o también una mezcla de los dos, relacionados con el mito de Compostela y/o el Camino de Santiago. Dentro de esta vasta variedad de textos discutiremos, a lo largo del curso, algunos preelegidos por el docente, que cubrirán el amplio panorama desde la crónica hasta la película policíaca, del texto histórico hasta el cuento ficcional.

Todos los textos serán compilados en un reader asequible en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 17 de abril de 2018. Además, habrá algunos materiales adicionales descargables a través de la plataforma OLAT. En la primera sesión, el docente informará sobre las condiciones de participación en el curso.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2015 Q-F:2 (nur Studienleistung):** zwei Sitzungsprotokolle, abzugeben bis einschl. 20.7.2018

- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgespr. Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018

- **MA RLK (4:2):** Essay (ca. 5 Seiten) Abgabe bis einschl. 3.9.2018 - **MCTE (4:2):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 11.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: Spanische Filmregisseurinnen. Eine konstante und unsichtbare Präsenz // Directoras de cine españolas. La presencia constante e invisible (L3 ES 2008 Q-F:3 // L3 ES 2015 Q-F:2 // MCTE 4.2 // MARL 6+7:2// MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL 2018 !!!

Spanische Frauen haben sich schon in Zeiten des frühen Kinos aktiv und vielfältig im Filmgeschäft betätigt. Sie sind Regisseurinnen, Produzentinnen, Drehbuchautorinnen, Schauspielerinnen und Technikerinnen gewesen und haben einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und Konsolidierung sowie zum Überleben der teilweise irregulären und häufig prekären Filmindustrie im spanischen Kontext geleistet. Die Entwicklung des spanischen Films nach der Franco Diktatur lässt sich nicht ohne Regisseurinnen wie Pilar Miró oder Josefina Molina kartographieren, sowie man den Erfolg der ersten nationalen Filmproduktionen während der Zeit der zweiten spanischen Republik nicht ohne die explizite Erwähnung von Rosario Pi und ihrer Filmtätigkeit erklären kann.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollaín, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... viele Frauen, die dem Beruf der Filmemacherin ein Gesicht gegeben haben und die ohne Scheu, aber selten ohne Mühe, neue Themen, Figuren, Sichtweisen und Blicke in die spanische Filmgeschichte eingebracht haben.

Dieses Seminar hat den Anspruch, einige dieser Frauen und ihr Filmwerk zu behandeln. Uns geht es darum, diese unentbehrlichen Figuren sichtbar zu machen sowie einige exemplarische Filmproduktionen zu analysieren. Dabei werden wir uns mit ästhetischen sowie mit gesellschaftlichen Problematiken auseinandersetzen: mit der sogenannten „Frauenfrage“ innerhalb des männlich dominierten Filmgeschäfts, der teilweise schwierigen Positionierung gegenüber des feministischen Diskurses, aber auch mit der Hinterfragung des Begriffs „weiblicher Blick“.

La presencia femenina en la producción cinematográfica española puede rastrearse hasta sus orígenes. Las mujeres fueron directoras, productoras, guionistas y técnicas contribuyendo de manera decisiva al nacimiento, la consolidación y la supervivencia de la en ocasiones irregular y con frecuencia precaria industria cinematográfica de España. Es imposible cartografiar el cine español posterior a la dictadura franquista sin incluir a Pilar Miró o a Josefina Molina, así como tampoco se puede entender el primer

cine nacional realizado durante la Segunda República Española sin nombrar a Rosario Pi y su obra fílmica.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollaín, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... son muchas las mujeres que han dado rostro a la profesión de directora de cine y han aportado sin complejos, pero raramente sin gran esfuerzo, nuevos temas, figuras, perspectivas y miradas a la historia del cine español.

Este seminario pretende ocuparse de algunas de estas mujeres y de su obra cinematográfica. Aspira a hacerlas visibles y a analizar algunas pocas producciones ejemplares. Para ello nos ocuparemos de cuestiones estéticas y de impedimentos sociales: la llamada „cuestión femenina” en el marco de un negocio cinematográfico dominado por los hombres, el difícil posicionamiento frente al discurso feminista, pero también el cuestionamiento del concepto „mirada femenina”.

Kursanforderungen // Requisitos del curso

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3)-Teilnahme

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

Als Leistungsschein

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Ausarbeitung (max. 8 St.) in spanischer Sprache

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) als Teilnahmeschein
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mediación y traducción de textos B2/C1 [L3 ES 2015 A-F:3//L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MA RLK 4:1//MARL 6+7:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE).

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2008 und L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

En este curso, que requiere un nivel intermedio-alto de conocimientos de español, discutiremos las siguientes preguntas: ¿Cuál es la "esencia temática" que nos propone un texto después haberlo leído y analizado profundamente? ¿Cómo resumimos y traducimos esta "esencia temática" propuesta por el escrito? ¿Cómo trabajar las diferentes formas textuales existentes (la escrita, auditiva y visual)? ¿Cómo preparar un texto o un tema y hacerlo ameno para un grupo de alumnos/estudiantes? Procuraremos encontrar temas/textos interesantes de los "clásicos" ámbitos dentro de las Humanidades (como el cultural, literario, lingüístico y didáctico etc.) para el curso y elaboraremos, en grupos, tareas para enfrentarnos a ellos: ¿Hay particularidades gramaticales? ¿Necesitamos más información acerca de cada tema? ¿Cómo preparamos una unidad de estudios basada en el texto/tema en cuestión? Habrá materiales preelegidos por el docente en la plataforma OLAT a partir de la segunda

semana lectiva; además, serán siempre bienvenidas las sugerencias constructivas de los participantes según sus preferencias. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018
- **L3 ES 2015 (A-F:3):** zwei schriftliche Aufgaben als Studienleistung, Themen werden ab Mitte Mai über OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.7.2018
- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgesprochenen Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018
- **MA RLK (4:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018 - **MCTE (4:3):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 10.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 (L3 ES 2008 Q-F:1 // MCTE 4:3 // MARL 6+7:1 // MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt *Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende: bestandenenes Basis- sowie Aufbaumodul. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12.APRIL2018** . Studienleistung: **schriftlich** .*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 2008 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:2; 7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MA RLK 4:1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze Integrate C1 (L3 2015 Q-F:1/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Nel presente corso analizzeremo materiali originali in lingua italiana nella forma sia di testi scritti (biografie, recensioni, testi regolativi) sia di produzioni orali (interviste, lezioni, dialoghi). Questi forniranno il materiale utile ad un ripasso di natura grammaticale e ad un ampliamento del lessico. Particolare attenzione sarà rivolta a espressioni idiomatiche e metaforiche al fine di aumentare l'efficacia comunicativa della produzione scritta e orale.

Ci eserciteremo inoltre nell'uso di strategie volte al passaggio dalla modalità scritta a quella orale (es. presentazione di dati) e dal parlato allo scritto (es. prendere appunti durante una lezione).

Il materiale utile al corso sarà indicato durante la prima seduta.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: La commedia all'italiana (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de ; die erste Sitzung am 13.4.18 beginnt um 10.15 Uhr.

La commedia all'italiana è una dei generi più fortunati del cinema nostrano, un laboratorio di invenzioni narrative e linguistiche che si sono ormai fissate nell'immaginario collettivo nazionale. Ma dietro alle battute, ai personaggi e agli stereotipi, sono molte le questioni che questo genere cinematografico cela. Il seminario si propone di affrontare differenti prospettive di analisi, collegando le narrazioni dello schermo alle vicende del tempo e del Paese. Il seminario si svolgerà dalle ore 10.15 alle 11.45. Dalle ore 8.15 alle ore 10.15 verranno proiettati alcuni film trattati nel seminario. Il materiale di studio sarà disponibile nella prima settimana del semestre.

Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura preliminare si consigliano:

Mariapia Comand, Commedia all'italiana, Editrice il Castoro, Milano 2010

Paolo Russo, Storia del cinema italiano, Seconda Edizione, Lindau Torino 2007

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Português: Competências Integradas (B2) (MA DPS 4/MARL 6+7/MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coutinho de Almeida Cambra

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung:

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social/Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/MARL 6+7/ MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Correia de Brito

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Teilnahmevoraussetzung für BA-Studierende: Abgeschlossene Modulprüfung in "Competencias integradas 1 (BA ROM Q-1PT)". Bitte Legen Sie den Nachweis vor.

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**
Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Do. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Do. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltung

MA-RLK-1: Vergleichende Literaturgeschichte der Romania

Die dunkle Seite des Goldenen Zeitalters. Zeitkritik in der spanischen Lyrik des Siglo de Oro (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-1, L3 2015 QL-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Das Siglo de Oro war in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine Krisenzeit, in der Königtum und Kirche einen „offiziellen Diskurs“ hervorbringen und perpetuieren: diese Rede über die Welt gründet im Katholizismus und transportiert eine harmonistische Auffassung der Wirklichkeit, die kaum mehr mit der individuellen Erfahrung der Realität korrespondiert. Allgemein spürbar, kann diese Ambivalenzerfahrung nur im Rahmen von Maskierungen zum Ausdruck kommen, für die sich in der Geistesgeschichte der Antagonismus von *enga ño* und *desenga ño* eingebürgert hat. Die Literatur zwischen 1580 bis 1700 artikuliert diese Spannung nicht nur in der comedia und dem Schelmenroman, sondern gerade in der Lyrik. Indem sie durch metaphorische Verrätselung, sprachliche Verdichtung und karnevaleske Maskierung den Widerspruch von Schein und Sein thematisieren, werden die lyrischen Kleinformen damit zum Seismographen des Gestaltungsverlusts der

späten Habsburgerzeit. Die sprachlich und intellektuell anspruchsvollen Werke der bedeutendsten Autoren der Epoche stehen im Zentrum des Seminars.

Nachweis Scheinerwerb: Vorbereitung einer Seminarsitzung (Referat) und schriftliche Hausarbeit.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

El Cid. Entstehung und literarische Rezeption eines spanischen Mythos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1; 1:2; 2:1, 2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Ende des 11. Jh.s steigt der kastilischen Lehnsmann Rodrigo Díaz de Vivar unter Sancho II. zum Söldnerführer auf. Unter dem Namen „El Cid Campeador“ wird er zur schillerndsten Persönlichkeit der älteren spanischen Historie. Reales Leben einer widersprüchlichen Persönlichkeit und wunschbildliche Phantasien werden vor dem Hintergrund der Reconquista zum Mythos vom „Cid“ als einem Kristallisation spanischer Sekundärtugenden, die in unterschiedlichen Epochen nicht nur in Spanien reaktualisiert werden. Ausgangspunkt der Wirkungsgeschichte ist das altspanische Epos *Cantar de Mio Cid* , das einzige in Originalgestalt erhaltene altspanische Werk seiner Art. Der größere Teil des Seminars ist der Rezeption des „Mythos Cid“ gewidmet. Behandelt werden die spanischen Romanzen, in denen Rodrigo bereits zum romantischen Helden verklärt ist. Drehpunkt für den Weg des Mythos in die Neuzeit sind die Dramen Guillén de Castros (1618) und Pierre Corneilles (1637). Von hier ausgehend wird El Cid in den kommenden vier Jahrhunderten in allen westeuropäischen Ländern vor allem als Opernheld präsent bleiben. Einer der gegenwärtig spätesten - historisch keineswegs korrekten - Transpositionen ist die Hollywoodverfilmung durch Anthony Man (USA 1961).

Nachweis Zur Einführung: Art. „Cid“ in: Lexikon des Mittelalters. Bd. II, Sp. 2078-82.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño *2666* und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Leküren:

Roberto Bolanos, *2666*

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city*, Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Michel Houellebecq, *Soumission*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La poesia di Eugenio Montale nel contesto della letteratura del Novecento (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1, 1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eugenio Montale, premio Nobel per la poesia nel 1975, è tuttora considerato uno dei maggiori poeti del Novecento. La sua produzione poetica copre quasi l'intero arco del secolo e offre uno scorcio rappresentativo dell'evoluzione letteraria. Dopo un'introduzione alla poesia italiana del Novecento, esploreremo l'intera opera poetica attraverso l'analisi di poesie scelte e la lettura di alcuni scritti teorici di Montale stesso. Una parte del corso sarà dedicata alla traduzione di alcune fra le poesie più celebri. Il confronto fra diverse soluzioni interpretative e di traduzione servirà non solo a riflettere su alcune peculiarità della scrittura montaliana, ma anche a ampliare le competenze linguistiche nello scritto.

Bitte anschaffen:

Eugenio Montale, Tutte le poesie (Mondadori: Oscar poesia oder Merididani)

Eine Gedichtauswahl wird auch als Reader bereitgestellt.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Christine Ott, „Raum, Zeit und Sprache in der Lyrik Eugenio Montales“. In: Rudolf Behrens, Rainer Stillers (Hg.): *Orientierungen im Raum. Darstellungen räumlichen Sinns in der italienischen Literatur von Dante bis zur Postmoderne*, Heidelberg: 2008, S. 221-239.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literarische Mimologiken (BA ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2,L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt. <p>

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung

eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf OLAT.

Nachweis

Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

Mères, filles, migrantes et cusinières dans l'oeuvre de Marie N'Diaye (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Marie NDiaye, née en 1967 de mère française et de père sénégalais, est aujourd'hui l'une des écrivaines françaises les plus célèbres. Dans ses pièces de théâtre, ses récits et ses romans, elle explore des thématiques qui touchent de près l'actualité française et européenne : le racisme contre les noirs et les immigrés, la condition des femmes, les relations entre enfants et parents. Elle le fait, toutefois, dans un langage qui suggère plus qu'il ne dit, et qui problématise plus qu'il ne dénonce. Ses romans n'offrent pas un portrait réaliste de la société, ils s'attachent plutôt à explorer les mécanismes inconscients et irrationnels des rapports entre les individus, présentés souvent dans une modalité qui fait penser au réalisme magique. Dans ce cours, on proposera surtout l'analyse de ses œuvres qui explorent plus spécifiquement la condition féminine. Les étudiants et étudiantes sont toutefois invités à proposer les textes qui ont suscité leur intérêt particulier.

Textes proposés pour ce cours:

Autoportrait en vert, 2005

Mon Cœur à l'étroit, 2007

Trois femmes puissantes, 2009, Prix Goncourt

Ladivine, 2013

À lire comme introduction:

Bensch, Daniel (ed.); Ruhe, Cornelia (ed.): Une Femme puissante: L'Œuvre de **MarieNDiaye**, Amsterdam, Netherlands: Rodopi; 2013

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela *2666* de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio*, (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

Altfranzösische Kurzepik (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Autofiktionalität in den neueren spanischsprachigen Literaturen (Mario Vargas Llosa, César Aira, Justo Navarro) (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MA RLK 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Kurs soll es darum gehen, die Debatten um Autofiktion anhand wichtiger neuerer spanischer Beiträge zu rekonstruieren und in der Interpretation zweier exemplarischer spanischsprachiger Romane, die damit herkömmlich assoziiert werden, fruchtbar zu machen. Die neueren Studien von Pozuelo Yvancos und Becerra stehen im Zentrum der Diskussionen.

Im Rahmen des Seminars soll der Kongress zur Autofiktion, veranstaltet von den romanischen Seminaren der Universitäten Frankfurt und Bonn, in Frankfurt am Main am 26.-28.4.2018, besucht werden. Die Teilnehmer sind angehalten, sich diese Termine vorzumerken.

Das Seminarprogramm wird anfangs des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als Primärtexte vorgesehen sind:

- Mario Vargas Llosa: La tía Julia y el escribidor

- Justo Navarro: Finalmusik

Besorgen Sie sich beide Texte wenn möglich bis zu Semesterbeginn.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats und zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Melden Sie sich bitte bei Interesse im OLAT-Kurs der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252507>

Nachweis

Masterstudierende des Italienischen, Portugiesischen oder Französischen, die am Kurs teilnehmen möchten, mögen sich bitte beim Lehrenden melden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

"La Chartreuse de Parme" de Stendhal: de l'ironie au réalisme (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, dieses Hauptwerk des französischen Realismus zu lesen und sich gemeinsam methodisch gestützt Interpretationsansätze zu erarbeiten, die in einer individuellen Hausarbeit erprobt werden können. Besonderes Augenmerk soll auf Grundfragen der Erzählforschung gelegt werden.

Die Kurssprache ist Französisch.

Die Übernahme eines Kurzreferats und die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

Die Anschaffung des Werks in der aktuellen Ausgabe der Classiques de Poche (Le Livre de Poche 2000, Preis: 4,40€) vor Semesterbeginn wird dringend empfohlen. Von Vorteil ist es, das Werk zumindest in Teilen bei Semesterbeginn bereits gelesen zu haben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252504>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Heroen der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung: IG 6.251

MA-RLK-2: Literatur- und Kulturtransfer in der Romania

"La Chartreuse de Parme" de Stendhal: de l'ironie au réalisme (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, dieses Hauptwerk des französischen Realismus zu lesen und sich gemeinsam methodisch gestützt Interpretationsansätze zu erarbeiten, die in einer individuellen Hausarbeit erprobt werden können. Besonderes Augenmerk soll auf Grundfragen der Erzählforschung gelegt werden.

Die Kurssprache ist Französisch.

Die Übernahme eines Kurzreferats und die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

Die Anschaffung des Werks in der aktuellen Ausgabe der Classiques de Poche (Le Livre de Poche 2000, Preis: 4,40€) vor Semesterbeginn wird dringend empfohlen. Von Vorteil ist es, das Werk zumindest in Teilen bei Semesterbeginn bereits gelesen zu haben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252504>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die dunkle Seite des Goldenen Zeitalters. Zeitkritik in der spanischen Lyrik des Siglo de Oro (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-1, L3 2015 QL-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Das Siglo de Oro war in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine Krisenzeit, in der Königtum und Kirche einen „offiziellen Diskurs“ hervorbringen und perpetuieren: diese Rede über die Welt gründet im Katholizismus und transportiert eine harmonistische Auffassung der Wirklichkeit, die kaum mehr mit der individuellen Erfahrung der Realität korrespondiert. Allgemein spürbar, kann diese Ambivalenzerfahrung nur im Rahmen von Maskierungen zum Ausdruck kommen, für die sich in der Geistesgeschichte der Antagonismus von *enga ño* und *desenga ño* eingebürgert hat. Die Literatur zwischen 1580 bis 1700 artikuliert diese Spannung nicht nur in der comedia und dem Schelmenroman, sondern gerade in

der Lyrik. Indem sie durch metaphorische Verrätselung, sprachliche Verdichtung und karnevaleske Maskierung den Widerspruch von Schein und Sein thematisieren, werden die lyrischen Kleinformen damit zum Seismographen des Gestaltungsverlusts der späten Habsburgerzeit. Die sprachlich und intellektuell anspruchsvollen Werke der bedeutendsten Autoren der Epoche stehen im Zentrum des Seminars.

Nachweis
Scheinerwerb: Vorbereitung einer Seminarsitzung (Referat) und schriftliche Hausarbeit.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

El Cid. Entstehung und literarische Rezeption eines spanischen Mythos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1; 1:2; 2:1, 2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt
Ende des 11. Jh.s steigt der kastilischen Lehnsmann Rodrigo Díaz de Vivar unter Sancho II. zum Söldnerführer auf. Unter dem Namen „El Cid Campeador“ wird er zur schillerndsten Persönlichkeit der älteren spanischen Historie. Reales Leben einer widersprüchlichen Persönlichkeit und wunschbildliche Phantasien werden vor dem Hintergrund der Reconquista zum Mythos vom „Cid“ als einem Kristallisation spanischer Sekundärtugenden, die in unterschiedlichen Epochen nicht nur in Spanien reaktualisiert werden. Ausgangspunkt der Wirkungsgeschichte ist das altspanische Epos *Cantar de Mio Cid*, das einzige in Originalgestalt erhaltene altspanische Werk seiner Art. Der größere Teil des Seminars ist der Rezeption des „Mythos Cid“ gewidmet. Behandelt werden die spanischen Romanzen, in denen Rodrigo bereits zum romantischen Helden verklärt ist. Drehpunkt für den Weg des Mythos in die Neuzeit sind die Dramen Guillén de Castros (1618) und Pierre Corneilles (1637). Von hier ausgehend wird El Cid in den kommenden vier Jahrhunderten in allen westeuropäischen Ländern vor allem als Opernheld präsent bleiben. Einer der gegenwärtig spätesten - historisch keineswegs korrekten - Transpositionen ist die Hollywoodverfilmung durch Anthony Man (USA 1961).

Nachweis
Zur Einführung: Art. „Cid“ in: Lexikon des Mittelalters. Bd. II, Sp. 2078-82.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño *2666* und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Leküren:

Roberto Bolanos, *2666*

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city*, Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Michel Houellebecq, *Soumission*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literarische Mimologiken (BA ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung

der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf Olat.

Nachweis

Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992

- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

Mères, filles, migrantes et cusinières dans l'oeuvre de Marie N'Diaye (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Marie NDiaye, née en 1967 de mère française et de père sénégalais, est aujourd'hui l'une des écrivaines françaises les plus célèbres. Dans ses pièces de théâtre, ses récits et ses romans, elle explore des thématiques qui touchent de près l'actualité française et européenne : le racisme contre les noirs et les immigrés, la condition des femmes, les relations entre enfants et parents. Elle le fait, toutefois, dans un langage qui suggère plus qu'il ne dit, et qui problématise plus qu'il ne dénonce. Ses romans n'offrent pas un portrait réaliste de la société, ils s'attachent plutôt à explorer les mécanismes inconscients et irrationnels des rapports entre les individus, présentés souvent dans une modalité qui fait penser au réalisme magique. Dans ce cours, on proposera surtout l'analyse de ses œuvres qui explorent plus spécifiquement la condition féminine. Les étudiants et étudiantes sont toutefois invités à proposer les textes qui ont suscité leur intérêt particulier.

Textes proposés pour ce cours:

Autoportrait en vert, 2005

Mon Cœur à l'étroit, 2007

Trois femmes puissantes, 2009, Prix Goncourt

Ladivine, 2013

À lire comme introduction:

Bensch, Daniel (ed.); Ruhe, Cornelia (ed.): Une Femme puissante: L'Œuvre de **MarieNDiaye**, Amsterdam, Netherlands: Rodopi; 2013

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Heroen der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: IG 6.251

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela 2666 de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio*, (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

MA-RLK-3: Forschungskolloquium und Selbststudium

MA-RLK-4: Romanistische Fremdsprachenausbildung

Historia cultural y social: Spanische Filmregisseurinnen. Eine konstante und unsichtbare Präsenz // Directoras de cine españolas. La presencia constante e invisible (L3 ES 2008 Q-F:3 // L3 ES 2015 Q-F:2 // MCTE 4.2 // MARL 6+7:2// MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL 2018 !!!

Spanische Frauen haben sich schon in Zeiten des frühen Kinos aktiv und vielfältig im Filmgeschäft betätigt. Sie sind Regisseurinnen, Produzentinnen, Drehbuchautorinnen, Schauspielerinnen und Technikerinnen gewesen und haben einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und Konsolidierung sowie zum Überleben der teilweise irregulären

und häufig prekären Filmindustrie im spanischen Kontext geleistet. Die Entwicklung des spanischen Films nach der Franco Diktatur lässt sich nicht ohne Regisseurinnen wie Pilar Miró oder Josefina Molina kartographieren, sowie man den Erfolg der ersten nationalen Filmproduktionen während der Zeit der zweiten spanischen Republik nicht ohne die explizite Erwähnung von Rosario Pi und ihrer Filmtätigkeit erklären kann.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollain, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... viele Frauen, die dem Beruf der Filmemacherin ein Gesicht gegeben haben und die ohne Scheu, aber selten ohne Mühe, neue Themen, Figuren, Sichtweisen und Blicke in die spanische Filmgeschichte eingebracht haben.

Dieses Seminar hat den Anspruch, einige dieser Frauen und ihr Filmwerk zu behandeln. Uns geht es darum, diese unentbehrlichen Figuren sichtbar zu machen sowie einige exemplarische Filmproduktionen zu analysieren. Dabei werden wir uns mit ästhetischen sowie mit gesellschaftlichen Problematiken auseinandersetzen: mit der sogenannten „Frauenfrage“ innerhalb des männlich dominierten Filmgeschäfts, der teilweise schwierigen Positionierung gegenüber des feministischen Diskurses, aber auch mit der Hinterfragung des Begriffs „weiblicher Blick“.

La presencia femenina en la producción cinematográfica española puede rastrearse hasta sus orígenes. Las mujeres fueron directoras, productoras, guionistas y técnicas contribuyendo de manera decisiva al nacimiento, la consolidación y la supervivencia de la en ocasiones irregular y con frecuencia precaria industria cinematográfica de España. Es imposible cartografiar el cine español posterior a la dictadura franquista sin incluir a Pilar Miró o a Josefina Molina, así como tampoco se puede entender el primer cine nacional realizado durante la Segunda República Española sin nombrar a Rosario Pi y su obra fílmica.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollain, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... son muchas las mujeres que han dado rostro a la profesión de directora de cine y han aportado sin complejos, pero raramente sin gran esfuerzo, nuevos temas, figuras, perspectivas y miradas a la historia del cine español.

Este seminario pretende ocuparse de algunas de estas mujeres y de su obra cinematográfica. Aspira a hacerlas visibles y a analizar algunas pocas producciones ejemplares. Para ello nos ocuparemos de cuestiones estéticas y de impedimentos sociales: la llamada „cuestión femenina“ en el marco de un negocio cinematográfico dominado por los hombres, el difícil posicionamiento frente al discurso feminista, pero también el cuestionamiento del concepto „mirada femenina“.

Kursanforderungen // Requisitos del curso

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3)-Teilnahme

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

Als Leistungsschein

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Ausarbeitung (max. 8 St.) in spanischer Sprache

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) als Teilnahmechein
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 (L3 ES 2008 Q-F:1 // MCTE 4:3 // MARL 6+7:1 // MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt *Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende: bestandenenes Basis- sowie Aufbaumodul. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12.APRIL2018** . Studienleistung: **schriftlich** .*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie* , Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 2008 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:2; 7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MA RLK 4:1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7:1/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2: Traduction: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933-1941) et textes contemporains (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ MARL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail. Quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint cependant pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueillit ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5812256776>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/MA RL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale: Que reste-t-il de « Mai 68 » en France aujourd'hui? (L3 2008 Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7:2/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Commémorera, commémorera pas ? Au début de l'année 2018, telle était la question que la presse en France posait en direction du Palais de l'Élysée pour savoir si Emmanuel Macron, nouveau président de la République, allait oui ou non décider de célébrer le 50^{ème} anniversaire de Mai 68. Difficile en effet de fêter une « Révolte » ou « Révolution » quand on est chef de l'Etat et que de surcroît l'on revendique de n'être « ni de droite, ni de gauche ». Trop glissant, le terrain a donc été abandonné jusqu'à présent par les pouvoirs publics, ce qui n'empêche naturellement pas les médias, historiens, « anciens » et institutions culturelles^[1] de s'en emparer depuis intensément.

Ce semestre, nous vous proposons donc de partir sur les traces du Mai 68 français d'après un parcours thématique calqué sur la chronologie des événements et faisant appel à des documents audiovisuels. Parmi les thèmes proposés : La naissance de la « jeunesse », les années « yéyé » ; « Jouissez sans entrave » (1) : La libération des mœurs ; Des « groupesses » gauchistes à l'effondrement de la gauche aujourd'hui ; « Les murs ont la parole » : slogans et affiches...

Le cours sera aussi l'occasion de participer à au moins une des conférences organisées sur le thème « Mai heute » par le **Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaft** (2) de la GU les mercredis à 18 h salle IG 411 et dont la conférence inaugurale sera tenue par Ingrid Gilcher-Holte, professeur d'histoire de

l'Université de Bielefeld : „1968“ aus heutiger Sicht: Mobilisierung, Leitideen und Wirkungsmacht“.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

(1) Voir : <http://mai68.fr/>

(2) Voir : http://fzhg.org/aktuelles/termine/?tx_tcalendar_pi1%5Bcategory%5D=10&cHash=d8190390317d92c9ded62abd9444c19a

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825895>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: Aproximación al mito de Compostela (L3 ES 2015 Q-F:2//MCTE 4:2//MARL 6+7:2//MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE). Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen (erfolgreicher Abschluss von Q-F:1) sind bis einschließlich 25.04.2018 vorzulegen.

Es una de las leyendas medievales más famosas no solamente en toda la Península, sino en Europa y hasta en ultramar; además configura un punto de partida simbólico para la Reconquista española y la consiguiente construcción de una identidad nacional hispánica: El supuesto descubrimiento de los restos mortales del Apóstol Santiago el Mayor en Iria Flavia, Galicia, a principios del siglo IX. Este hallazgo es crucial no solamente para la fundación de la actual capital de Galicia, Santiago de Compostela, y el desarrollo del itinerario mítico de peregrinación y encuentro cultural mundialmente conocido como Camino de Santiago, sino también fuente de una floreciente tradición literaria no exclusivamente relacionada al culto y a la historiografía religiosos. Si echamos un vistazo a la cantidad de textos que – aunque remitiendo a Compostela, al Apóstol y al Camino - tienen conceptos narrativos específicos, nos encontramos un popurrí inmenso de testimonios, algunos de ellos auténticos, otros ficticios o también una mezcla de los dos, relacionados con el mito de Compostela y/o el Camino de Santiago. Dentro de esta vasta variedad de textos discutiremos, a lo largo del curso, algunos preelegidos por el docente, que cubrirán el amplio panorama desde la crónica hasta la película policíaca, del texto histórico hasta el cuento ficcional.

Todos los textos serán compilados en un reader asequible en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 17 de abril de 2018. Además, habrá algunos materiales adicionales descargables a través de la plataforma OLAT. En la primera sesión, el docente informará sobre las condiciones de participación en el curso.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2015 Q-F:2 (nur Studienleistung):** zwei Sitzungsprotokolle, abzugeben bis einschl. 20.7.2018

- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgespröchenen Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018

- **MA RLK (4:2):** Essay (ca. 5 Seiten) Abgabe bis einschl. 3.9.2018 - **MCTE (4:2):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 11.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mediación y traducción de textos B2/C1 [L3 ES 2015 A-F:3//L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MA RLK 4:1//MARL 6+7:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE).

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2008 und L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

En este curso, que requiere un nivel intermedio-alto de conocimientos de español, discutiremos las siguientes preguntas: ¿Cuál es la "esencia temática" que nos propone un texto después haberlo leído y analizado profundamente? ¿Cómo resumimos y traducimos esta "esencia temática" propuesta por el escrito? ¿Cómo trabajar las diferentes formas textuales existentes (la escrita, auditiva y visual)? ¿Cómo preparar un texto o un tema y hacerlo ameno para un grupo de alumnos/estudiantes? Procuraremos encontrar temas/textos interesantes de los "clásicos" ámbitos dentro de las Humanidades (como el cultural, literario, lingüístico y didáctico etc.) para el curso y elaboraremos, en grupos, tareas para enfrentarnos a ellos: ¿Hay particularidades gramaticales? ¿Necesitamos más información acerca de cada tema? ¿Cómo preparamos una unidad de estudios basada en el texto/tema en cuestión? Habrá materiales preelegidos por el docente en la plataforma OLAT a partir de la segunda semana lectiva; además, serán siempre bienvenidas las sugerencias constructivas de los participantes según sus preferencias. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018

- **L3 ES 2015 (A-F:3):** zwei schriftliche Aufgaben als Studienleistung, Themen werden ab Mitte Mai über OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.7.2018

- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgespr. Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018

- **MA RLK (4:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018 - **MCTE (4:3):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 10.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze Integrate C1 (L3 2015 Q-F:1/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Nel presente corso analizzeremo materiali originali in lingua italiana nella forma sia di testi scritti (biografie, recensioni, testi regolativi) sia di produzioni orali (interviste, lezioni, dialoghi). Questi forniranno il materiale utile ad un ripasso di natura grammaticale e ad un ampliamento del lessico. Particolare attenzione sarà rivolta a espressioni idiomatiche e metaforiche al fine di aumentare l'efficacia comunicativa della produzione scritta e orale.

Ci eserciteremo inoltre nell'uso di strategie volte al passaggio dalla modalità scritta a quella orale (es. presentazione di dati) e dal parlato allo scritto (es. prendere appunti durante una lezione).

Il materiale utile al corso sarà indicato durante la prima seduta.

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: La commedia all'italiana (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de ; die erste Sitzung am 13.4.18 beginnt um 10.15 Uhr.

La commedia all'italiana è una dei generi più fortunati del cinema nostrano, un laboratorio di invenzioni narrative e linguistiche che si sono ormai fissate nell'immaginario collettivo nazionale. Ma dietro alle battute, ai personaggi e agli stereotipi, sono molte le questioni che questo genere cinematografico cela. Il seminario si propone di affrontare differenti prospettive di analisi, collegando le narrazioni dello schermo alle vicende del tempo e del Paese. Il seminario si svolgerà dalle ore 10.15 alle 11.45. Dalle ore 8.15 alle ore 10.15 verranno proiettati alcuni film trattati nel seminario. Il materiale di studio sarà disponibile nella prima settimana del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura preliminare si consigliano:

Mariapia Comand, Commedia all'italiana, Editrice il Castoro, Milano 2010

Paolo Russo, Storia del cinema italiano, Seconda Edizione, Lindau Torino 2007

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.

Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Competências Integradas (B2) (MA DPS 4/MARL 6+7/MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coutinho de Almeida Cambra

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung:

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social/Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/MARL 6+7/ MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Correia de Brito

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Teilnahmevoraussetzung für BA-Studierende: Abgeschlossene Modulprüfung in "Competencias integradas 1 (BA ROM Q-1PT)". Bitte Legen Sie den Nachweis vor.

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**
Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Deutsch-portugiesische Studien / Estudos Luso-Alemães

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doiz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doiz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

MA-DPS 2: Kultur- und Literaturtransfer I / Transferências culturais e literárias I

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Heroen der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: IG 6.251

MA-DPS 3: Sprachstrukturen / Estruturas linguisticas

MA-DPS 4: Fremdsprachenausbildung

Português: Competências Integradas (B2) (MA DPS 4/MARL 6+7/MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coutinho de Almeida Cambra

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung:

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-DPS 5: Kultur- und Literaturtransfer II / *Transferências culturais e literárias II*

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Helden der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: IG 6.251

MA-DPS 6: Zweisprachigkeit und L2-Erwerb / Bilinguismo e Aquisição L2

MA-DPS 7: Praxiskompetenzen

MA-DPS 8.1: Spezialisierung / Opção Especialização – Literatur- und Kulturwissenschaft

MA-DPS 8.2: Spezialisierung / Opção Especialização – Sprachwissenschaft

Master Italienstudien / Studi Italiani

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

MA-It 1.a Einführungsmodul - Italienische Literatur in Geschichte und Gegenwart I

MA-It 1.b Einführungsmodul - Italienische Sprache in Geschichte und Gegenwart I

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-It 6 Interdisziplinäres Modul - Italienische Kunst, Kultur und Gesellschaft im europäischen Kontext

MA-It 7 Fremdsprachenausbildung

Competenze Integrate C1 (L3 2015 Q-F:1/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Nel presente corso analizzeremo materiali originali in lingua italiana nella forma sia di testi scritti (biografie, recensioni, testi regolativi) sia di produzioni orali (interviste, lezioni, dialoghi). Questi forniranno il materiale utile ad un ripasso di natura grammaticale e ad un ampliamento del lessico. Particolare attenzione sarà rivolta a

espressioni idiomatiche e metaforiche al fine di aumentare l'efficacia comunicativa della produzione scritta e orale.

Ci eserciteremo inoltre nell'uso di strategie volte al passaggio dalla modalità scritta a quella orale (es. presentazione di dati) e dal parlato allo scritto (es. prendere appunti durante una lezione).

Il materiale utile al corso sarà indicato durante la prima seduta.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: La commedia all'italiana (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de ; die erste Sitzung am 13.4.18 beginnt um 10.15 Uhr.

La commedia all'italiana è una dei generi più fortunati del cinema nostrano, un laboratorio di invenzioni narrative e linguistiche che si sono ormai fissate nell'immaginario collettivo nazionale. Ma dietro alle battute, ai personaggi e agli stereotipi, sono molte le questioni che questo genere cinematografico cela. Il seminario si propone di affrontare differenti prospettive di analisi, collegando le narrazioni dello schermo alle vicende del tempo e del Paese. Il seminario si svolgerà dalle ore 10.15 alle 11.45. Dalle ore 8.15 alle ore 10.15 verranno proiettati alcuni film trattati nel seminario. Il materiale di studio sarà disponibile nella prima settimana del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura preliminare si consigliano:

Mariapia Comand, Commedia all'italiana, Editrice il Castoro, Milano 2010

Paolo Russo, Storia del cinema italiano, Seconda Edizione, Lindau Torino 2007

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-It 9 Abschlussmodul - Masterarbeit

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Moving Cultures

MA MCTE 1 Kulturen, Sprachen und Literaturen im Kontakt

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistik - ein Frauenfach? (BA ROM FW-0-2, MA CTE 1:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Romanistik sei ein Frauenfach, das wohl weiblichste Studienfach überhaupt, konstatierten die Romanistinnen Christine Bierbach und Kolleginnen 1995. Dieser Sachverhalt veranlasste sie zu einer Studie nach den Motivationen und Hintergründen für diese Fachwahl – und nach der Frage, ob die mit dieser Wahl verknüpften Erwartungen sich im Romanistik-Studium dann (wenigstens) auch erfüllen würden.

Auch an der Goethe-Universität ist die Romanistik eines der Fächer mit dem höchsten Frauenanteil (im BA Romanistik ca. 80%, im Lehramt gemäß der Studierendenbefragung von 2013 sogar noch höher). Daraus ergeben sich eine Reihe von Fragen, wie: welche Faktoren beeinflussen die Studienwahl? Warum entscheiden sich so wenig männlich sozialisierte Personen für ein Romanistik-Studium? Wie wirkt sich das auf Anerkennung und berufliche Möglichkeiten von Studierenden aus? Wie zufrieden sind die Studierenden mit den Studienbedingungen? Wie ist es ein „Frauenfach“ zu studieren?

Orientiert an der Studie von Bierbach et al. werden wir einem Teil dieser Fragen für unser Institut nachgehen. Hierzu entwickeln wir gemeinsam ein Design für eine kleine Studie, die wir in den kommenden Semestern an unserem Institut durchführen können. Neben der Auseinandersetzung mit früheren empirischen Studien zum Thema Romanistik-Studium und Geschlecht erarbeiten wir uns Grundlagen der empirischen Forschung mit Fragebögen.

Darüber hinaus gibt es Raum für kleinere Angebote der gemeinsamen und individuellen Berufsorientierung und – sofern gewünscht – Zeit und Raum zur Auseinandersetzung mit unseren eigenen Biographien und beruflichen Perspektiven.

Format:

Der Kurs findet in einem zweiwöchigen Rhythmus jeweils vierstündig statt.

Anrechnung

Die semesterbegleitende Veranstaltung kann im Rahmen des Optionalmoduls angerechnet werden als

Modulveranstaltung 1: „Praktikum: Wissenschaftliches Schreiben“

Modulveranstaltung 2: „Praktikum: Berufsbezogene Übung“

oder

Modulveranstaltung 5: „Gastvorträge / Tagungen / Workshops

Ausführliche Informationen zum Optionalmodul finden sich unter:

https://www.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf

Literatur

Christine Bierbach/ Irene Hilgemann/ Birgit Wolter (1995): Warum studieren Frauen Romanistik – malgré tout? In: *Quo vadis Romania?* 5, S. 29–51, <http://www.univie.ac.at/QVR-Romanistik/wp-content/uploads/2014/01/QVR-5-Sprache-und-Geschlechterrollen.pdf>

Kallus, Wolfgang K. (2010): Erstellung von Fragebogen. 1. Aufl. Wien: facultas.wuv (UTB, 3277).

Kirchhoff, Sabine; Kuhnt, Sonja; Lipp, Peter; Schlawin, Siegfried (2010): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. 5. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Petersen, Thomas (2014): Der Fragebogen in der Sozialforschung. 1. Aufl. Konstanz: UVK (UTB, 4129).

Porst, Rolf (2011): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA MCTE 1, L3 FR Q-S1, Q-S2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2017/18) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2018 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 2 Repräsentationen transkultureller Praktiken und Lebenswelten

Escenas del yo flotante: escrituras autobiográficas cubanas del exilio, la migración y la diáspora (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3, MCTE 2; MCTE 3)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: Beginn voraussichtlich Mitte Mai 2018.

Gender, Nation, Memory in Australien Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung

Registration during the first session.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city*, Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Nachweis Michel Houellebecq, *Soumission*
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Keywords in Transcultural English Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The concept of transculturality is fundamental to understanding the new Anglophone literatures and cultures. It also has profound implications for how we view British and American literature and culture and the development of the English language. Moreover, teachers in Hesse are supposed to teach their students "transcultural competences."

However, compared to other schools of thought – like, say, postcolonial studies – there's a lack of introductions, handbooks, or other texts that provide quick orientation in the field. That's what we want to change with this seminar.

Over the course of the semester, students will take part in creating an online glossary of central terms and concepts in transcultural English studies (such as, for instance, Globalization, Cultural flows, Global Englishes, Indigeneity, World Literature etc.). Each student will research and write a short article of their own, with feedback from the course instructor and their fellow students. Students will also be involved in reviewing longer glossary articles from established academics.

We will start with two intensive plenary sessions in which we will discuss different genres of introductory writing (Introductions, Handbooks, Companions etc.) and get

an overview of central terms and debates in transcultural English studies. After that, students will meet in small working groups where they will discuss their progress in researching and drafting their article.

Voraussetzung There will be comparatively little assigned reading and plenary discussion. However, you will have to track down and read relevant research literature yourself, you'll have to do a fair amount of writing over the course of the semester, and you have to be willing to give productive feedback on other people's writing. Naturally, a basic familiarity and an active interest in the topic of transcultural English studies is mandatory.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to transcultural.english.studies@gmail.com.

Dates for working group meetings will be set at the beginning of the term.

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!.

The Literatures of Iraq and Syria: Violence, Memory and Trauma

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 07.07.2018 - 08.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Although the ongoing war in Iraq and Syria has produced a significant body of literature, it has been woefully overshadowed by the media wars. Today, both the inter- and intra-state wars in Iraq and Syria are recognized by the international actors such as the states, NGOs and media outlets – albeit misleadingly – as sovereign struggles rather than cultural ones. Drawing from a selection of literary texts, the seminar explores the ways in which the external political interventions in Iraq and Syria have disrupted the traditional communal bonds, while simultaneously engineering new sectarian divisions along religious, cultural and ethnic lines. Literary texts, as this seminar aims to show, challenge the existing political discourse(s) by drawing attention to everyday forms of violence, resistance and resilience of the ‘besieged populations’ of Iraq and Syria. The three interrelated conceptual frames – violence, memory, and trauma – help situate the texts in the historical geneses of state-formation through violence, the remediation of such violence to justify the ongoing conflict(s), and the collective trauma of generations haunted by the memories of burnt, charred and terrorized nations.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Frankenstein in Baghdad (2013) by Ahmed Saadawi /Iraq

The Yellow Birds (2012) by Kevin Powers / Iraq

Sarmada (2012) by Fadi Azzam /Syria

Crossing (2015) Samar Yazbek / Syria

A reader with secondary texts will be available at the Skript and Copy shop a week before the first seminar meeting.

Transcultural Memory Studies: Theories – Methods – Materials - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This Master seminar offers an introduction to the field of Memory Studies with a special focus on transcultural processes of remembering. We will study key theories of transcultural memory (e.g. 'cosmopolitan memory', 'multidirectional memory') and analyse selected media of memory (films, novels, autobiography) in order to understand how narratives and images about the past can 'travel' across time and space.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Key texts will be made available via MOODLE.

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela *2666* de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio*, (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

MA MCTE 3 Formen des literarischen Transfers und der Translatio

'Afro Greeks': The Reception of Greco-Roman Antiquity in the Anglophone Caribbean

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This seminar addresses the presence of Greco-Roman antiquity in anglophone literature of the Caribbean. We will study works by Derek Walcott, Wilson Harris, V.S. Naipaul, Austin Clarke and other writers in order to understand the significance of intertextual references to ancient 'classics' in contemporary Caribbean writing – how these are bound up with the history of slavery, colonialism and colonial education on the one hand and ideas of classicism and world literature on the other.

Voraussetzung As preparation for the first session, please read Book I of *Omeros*.
To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of Derek Walcott's *Omeros* [1990]: New York: Farrar, Straus and Giroux 1992; ISBN: 978-0374523503

Other texts will be made available via MOODLE.

Escenas del yo flotante: escrituras autobiográficas cubanas del exilio, la migración y la diáspora (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3, MCTE 2; MCTE 3)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: Beginn voraussichtlich Mitte Mai 2018.

Gender, Nation, Memory in Australien Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung Registration during the first session.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city*, Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Michel Houellebecq, *Soumission*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Keywords in Transcultural English Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The concept of transculturality is fundamental to understanding the new Anglophone literatures and cultures. It also has profound implications for how we view British and American literature and culture and the development of the English language. Moreover, teachers in Hesse are supposed to teach their students "transcultural competences."

However, compared to other schools of thought – like, say, postcolonial studies – there's a lack of introductions, handbooks, or other texts that provide quick orientation in the field. That's what we want to change with this seminar.

Over the course of the semester, students will take part in creating an online glossary of central terms and concepts in transcultural English studies (such as, for instance, Globalization, Cultural flows, Global Englishes, Indigeneity, World Literature etc.). Each student will research and write a short article of their own, with feedback from the course instructor and their fellow students. Students will also be involved in reviewing longer glossary articles from established academics.

We will start with two intensive plenary sessions in which we will discuss different genres of introductory writing (Introductions, Handbooks, Companions etc.) and get an overview of central terms and debates in transcultural English studies. After that, students will meet in small working groups where they will discuss their progress in researching and drafting their article.

Voraussetzung There will be comparatively little assigned reading and plenary discussion. However, you will have to track down and read relevant research literature yourself, you'll have to do a fair amount of writing over the course of the semester, and you have to be willing to give productive feedback on other people's writing. Naturally, a basic familiarity and an active interest in the topic of transcultural English studies is mandatory.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to transcultural.english.studies@gmail.com.

Dates for working group meetings will be set at the beginning of the term.

The Literatures of Iraq and Syria: Violence, Memory and Trauma

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 07.07.2018 - 08.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Although the ongoing war in Iraq and Syria has produced a significant body of literature, it has been woefully overshadowed by the media wars. Today, both the inter- and intra-state wars in Iraq and Syria are recognized by the international actors such as the states, NGOs and media outlets – albeit misleadingly – as sovereign struggles rather than cultural ones. Drawing from a selection of literary texts, the seminar explores the ways in which the external political interventions in Iraq and Syria have disrupted the traditional communal bonds, while simultaneously engineering new sectarian divisions along religious, cultural and ethnic lines. Literary texts, as this seminar aims to show, challenge the existing political discourse(s) by drawing attention to everyday forms of violence, resistance and resilience of the 'besieged populations' of Iraq and Syria. The three interrelated conceptual frames – violence, memory, and trauma – help situate the texts in the historical geneses of state-formation through violence, the remediation of

such violence to justify the ongoing conflict(s), and the collective trauma of generations haunted by the memories of burnt, charred and terrorized nations.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Frankenstein in Baghdad (2013) by Ahmed Saadawi /Iraq

The Yellow Birds (2012) by Kevin Powers / Iraq

Sarmada (2012) by Fadi Azzam /Syria

Crossing (2015) Samar Yazbek / Syria

A reader with secondary texts will be available at the Skript and Copy shop a week before the first seminar meeting.

Transcultural Memory Studies: Theories – Methods – Materials - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This Master seminar offers an introduction to the field of Memory Studies with a special focus on transcultural processes of remembering. We will study key theories of transcultural memory (e.g. 'cosmopolitan memory', 'multidirectional memory') and analyse selected media of memory (films, novels, autobiography) in order to understand how narratives and images about the past can 'travel' across time and space.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Key texts will be made available via MOODLE.

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela *2666* de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio*, (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

MA MCTE 4 Fremdsprachliche Kommunikation

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7:1/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2: Traduction: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933-1941) et textes contemporains (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ MARL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail. Quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint cependant pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueille ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5812256776>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/MA RL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale: Que reste-t-il de « Mai 68 » en France aujourd'hui? (L3 2008 Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7:2/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Commémorera, commémorera pas ? Au début de l'année 2018, telle était la question que la presse en France posait en direction du Palais de l'Élysée pour savoir si Emmanuel Macron, nouveau président de la République, allait oui ou non décider de célébrer le 50^{ème} anniversaire de Mai 68. Difficile en effet de fêter une « Révolte » ou « Révolution » quand on est chef de l'État et que de surcroît l'on revendique de n'être « ni de droite, ni de gauche ». Trop glissant, le terrain a donc été abandonné jusqu'à présent par les pouvoirs publics, ce qui n'empêche naturellement pas les médias, historiens, « anciens » et institutions culturelles^[1] de s'en emparer depuis intensément.

Ce semestre, nous vous proposons donc de partir sur les traces du Mai 68 français d'après un parcours thématique calqué sur la chronologie des événements et faisant appel à des documents audiovisuels. Parmi les thèmes proposés : La naissance de la « jeunesse », les années « yéyé » ; « Jouissez sans entrave » (1) : La libération des mœurs ; Des « groupesses » gauchistes à l'effondrement de la gauche aujourd'hui ; « Les murs ont la parole » : slogans et affiches...

Le cours sera aussi l'occasion de participer à au moins une des conférences organisées sur le thème « Mai heute » par le **Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaft** (2) de la GU les mercredis à 18 h salle IG 411 et dont la conférence inaugurale sera tenue par Ingrid Gilcher-Holte, professeur d'histoire de l'Université de Bielefeld : „1968“ aus heutiger Sicht: Mobilisierung, Leitideen und Wirkungsmacht“.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

(1) Voir : <http://mai68.fr/>

(2) Voir : http://fzhg.org/aktuelles/termine/?tx_tcalendar_pi1%5Bcategory%5D=10&cHash=d8190390317d92c9ded62abd9444c19a

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825895>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: Aproximación al mito de Compostela (L3 ES 2015 Q-F:2//MCTE 4:2//MARL 6+7:2//MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE). Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen (erfolgreicher Abschluss von Q-F:1) sind bis einschließlich 25.04.2018 vorzulegen.

Es una de las leyendas medievales más famosas no solamente en toda la Península, sino en Europa y hasta en ultramar; además configura un punto de partida simbólico para la Reconquista española y la consiguiente construcción de una identidad nacional hispánica: El supuesto descubrimiento de los restos mortales del Apóstol Santiago el Mayor en Iria Flavia, Galicia, a principios del siglo IX. Este hallazgo es crucial no solamente para la fundación de la actual capital de Galicia, Santiago de Compostela, y el desarrollo del itinerario mítico de peregrinación y encuentro cultural mundialmente conocido como Camino de Santiago, sino también fuente de una floreciente tradición literaria no exclusivamente relacionada al culto y a la historiografía religiosos. Si echamos un vistazo a la cantidad de textos que – aunque remitiendo a Compostela, al Apóstol y al Camino - tienen conceptos narrativos específicos, nos encontramos un popurrí inmenso de testimonios, algunos de ellos auténticos, otros ficticios o también una mezcla de los dos, relacionados con el mito de Compostela y/o el Camino de Santiago. Dentro de esta vasta variedad de textos discutiremos, a lo largo del curso, algunos preelegidos por el docente, que cubrirán el amplio panorama desde la crónica hasta la película policíaca, del texto histórico hasta el cuento ficcional.

Todos los textos serán compilados en un reader asequible en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 17 de abril de 2018. Además, habrá algunos materiales adicionales descargables a través de la plataforma OLAT. En la primera sesión, el docente informará sobre las condiciones de participación en el curso.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2015 Q-F:2 (nur Studienleistung):** zwei Sitzungsprotokolle, abzugeben bis einschl. 20.7.2018

- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgesprochenen Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018

- **MA RLK (4:2):** Essay (ca. 5 Seiten) Abgabe bis einschl. 3.9.2018 - **MCTE (4:2):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 11.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: Spanische Filmregisseurinnen. Eine konstante und unsichtbare Präsenz // Directoras de cine españolas. La presencia constante e invisible (L3 ES 2008 Q-F:3 // L3 ES 2015 Q-F:2 // MCTE 4.2 // MARL 6+7:2// MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL2018 !!!

Spanische Frauen haben sich schon in Zeiten des frühen Kinos aktiv und vielfältig im Filmgeschäft betätigt. Sie sind Regisseurinnen, Produzentinnen, Drehbuchautorinnen, Schauspielerinnen und Technikerinnen gewesen und haben einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und Konsolidierung sowie zum Überleben der teilweise irregulären und häufig prekären Filmindustrie im spanischen Kontext geleistet. Die Entwicklung des spanischen Films nach der Franco Diktatur lässt sich nicht ohne Regisseurinnen wie Pilar Miró oder Josefina Molina kartographieren, sowie man den Erfolg der ersten nationalen Filmproduktionen während der Zeit der zweiten spanischen Republik nicht ohne die explizite Erwähnung von Rosario Pi und ihrer Filmtätigkeit erklären kann.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollaín, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... viele Frauen, die dem Beruf der Filmemacherin ein Gesicht gegeben haben und die ohne Scheu, aber selten ohne Mühe, neue Themen, Figuren, Sichtweisen und Blicke in die spanische Filmgeschichte eingebracht haben.

Dieses Seminar hat den Anspruch, einige dieser Frauen und ihr Filmwerk zu behandeln. Uns geht es darum, diese unentbehrlichen Figuren sichtbar zu machen sowie einige exemplarische Filmproduktionen zu analysieren. Dabei werden wir uns mit ästhetischen sowie mit gesellschaftlichen Problematiken auseinandersetzen: mit der sogenannten „Frauenfrage“ innerhalb des männlich dominierten Filmgeschäfts, der teilweise schwierigen Positionierung gegenüber des feministischen Diskurses, aber auch mit der Hinterfragung des Begriffs „weiblicher Blick“.

La presencia femenina en la producción cinematográfica española puede rastrearse hasta sus orígenes. Las mujeres fueron directoras, productoras, guionistas y técnicas contribuyendo de manera decisiva al nacimiento, la consolidación y la supervivencia de la en ocasiones irregular y con frecuencia precaria industria cinematográfica de España. Es imposible cartografiar el cine español posterior a la dictadura franquista sin incluir a Pilar Miró o a Josefina Molina, así como tampoco se puede entender el primer cine nacional realizado durante la Segunda República Española sin nombrar a Rosario Pi y su obra fílmica.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollain, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... son muchas las mujeres que han dado rostro a la profesión de directora de cine y han aportado sin complejos, pero raramente sin gran esfuerzo, nuevos temas, figuras, perspectivas y miradas a la historia del cine español.

Este seminario pretende ocuparse de algunas de estas mujeres y de su obra cinematográfica. Aspira a hacerlas visibles y a analizar algunas pocas producciones ejemplares. Para ello nos ocuparemos de cuestiones estéticas y de impedimentos sociales: la llamada „cuestión femenina” en el marco de un negocio cinematográfico dominado por los hombres, el difícil posicionamiento frente al discurso feminista, pero también el cuestionamiento del concepto „mirada femenina”.

Kursanforderungen // Requisitos del curso

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3)-Teilnahme

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

Als Leistungsschein

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Ausarbeitung (max. 8 St.) in spanischer Sprache

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) als Teilnahmechein
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Integrated Language Skills/Translation/Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Michel

Inhalt

Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung

Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course.
Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung), for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, L3
& L5, please contact James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de).

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h.
Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein
Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr
Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze
vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist
also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die
Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur
eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte
Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort All Level III classes start the **first** week of semester.

**Mediación y traducción de textos B2/C1 [L3 ES 2015 A-F:3//L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MA RLK 4:1//
MARL 6+7:1]**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015 sowie der
Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und
Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE).

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

**Hinweis für Studierende L3 2008 und L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über
die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018
vorzulegen.**

En este curso, que requiere un nivel intermedio-alto de conocimientos de español,
discutiremos las siguientes preguntas: ¿Cuál es la "esencia temática" que nos propone
un texto después haberlo leído y analizado profundamente? ¿Cómo resumimos
y traducimos esta "esencia temática" propuesta por el escrito? ¿Cómo trabajar
las diferentes formas textuales existentes (la escrita, auditiva y visual)? ¿Cómo
preparar un texto o un tema y hacerlo ameno para un grupo de alumnos/estudiantes?
Procuraremos encontrar temas/textos interesantes de los "clásicos" ámbitos dentro de
las Humanidades (como el cultural, literario, lingüístico y didáctico etc.) para el curso
y elaboraremos, en grupos, tareas para enfrentarnos a ellos: ¿Hay particularidades
gramaticales? ¿Necesitamos más información acerca de cada tema? ¿Cómo
preparamos una unidad de estudios basada en el texto/tema en cuestión? Habrá
materiales preelegidos por el docente en la plataforma OLAT a partir de la segunda
semana lectiva; además, serán siempre bienvenidas las sugerencias constructivas
de los participantes según sus preferencias. Más información concreta sobre la
organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018
- **L3 ES 2015 (A-F:3):** zwei schriftliche Aufgaben als Studienleistung, Themen werden ab Mitte Mai über OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.7.2018
- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgesprochenen Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018
- **MA RLK (4:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018 - **MCTE (4:3):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 10.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 (L3 ES 2008 Q-F:1 // MCTE 4:3 // MARL 6+7:1 // MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

*Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende: bestandenenes Basis- sowie Aufbaumodul. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12.APRIL2018** . Studienleistung: **schriftlich** .*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 2008 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:2; 7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MA RLK 4:1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 5 Optionalbereich - Interdisziplinäres Studium

Konzepte der Globalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Keck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

„Globalisierung“ steht seit einigen Jahren als diffuses, meist ökonomisch verkürztes Schlagwort im Zentrum vieler öffentlicher Debatten. Zugleich ist unübersehbar, dass auch unser Alltagsleben auf vielfältige Weise – von Urlaubsreisen über die Nutzung des Internets bis hin zum Konsum von Mode und Musik – in globale Beziehungen eingebunden ist. Die Vorlesung thematisiert Globalisierung als umfassende Revolution der sozial-räumlichen Konstitution spätmoderner Gesellschaften und vermittelt den komplexen Globalisierungsprozess sowohl anhand empirischer Beispiele wie auch durch theoretische Einordnungen. Folgende Themenfelder stehen dabei in jeweils zwei oder drei Doppelstunden exemplarisch im Vordergrund:

1. Mobile Gesellschaft
2. Globalisierte Kultur
3. Postnationale Ökonomie
4. Transnationale Politik
5. Entgrenzte Natur

Nachweis

Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) Bewertung mit mindestens „ausreichend“.
Klausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wiederholungsklausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Gomes de Matos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 074

Inhalt wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)

Voraussetzung Bewertung mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Keck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Politik und Steuerung - Geographische Stadtforschung: State, City and Urbanization in Latin America

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Nehe

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 070

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt On a world scale, and for quite some time now, (nation-) states are experiencing a profound process of transformation, sometimes described as a "hollowing out" of state functions and powers that are delegated to agents at different scales. This is especially true for Latin American countries, where decades for harsh neoliberal restructuring have had a profound impact on the organization of the post- and neo-colonial nation states. Here, "political" power and state functions have been increasingly exercised on other than the national scale - and often by non-state actors, be that NGOs, transnational companies or organized crime organizations.

The role of the city - thought of as a concrete abstraction where the contradictory sociospatial relations of capitalism are territorialized (embedded within concrete contexts and thus fragmented) and generalized (extended across place, territory, and scale) (cf. Brenner 2014) - can be seen as ever more crucial to maintain the economic and political order of capitalist reproduction. Especially in Latin America, the world's most urbanized continent, reorganizing the urban conditions can be seen increasingly as a way to transform the broader political-economic structures and spatial formations of world capitalism as a whole. In this sense, analyzing "urban" politics, urban spatial organization, the relations between city and country, in short: the urban problematique, is crucial for our understanding of the multiscale organization of power and exploitation.

The basic proposal for this seminar is to ask for the critical potential of an analysis of the urban in relation to state transformation processes and the re-organization of domination in Latin America and on a world scale. By discussing the position and problematics particular to Latin American cities in the 21st century neocolonial order, the renegotiation of the relations between the urban and the rural, and some of the characteristics of contemporary urban politics, we hope to advance in overcoming state-fetishist perspectives and work out new critical geographical views on global, national and local inequalities.

Nachweis - Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Voraussetzung Auftakt (Einzeltermin): 14.04.2018, 10-14;

Literatur

Blocktermine am 01./02./08./09. Juni 2018, jeweils 10:00-16:00 Uhr

- Brenner, Neil. 2004. *New state spaces#: urban governance and the rescaling of statehood*. Oxford;New York: Oxford University Press.
- Brenner, Neil .Hrsg. 2014. *Implosions/Explosions: Towards a Study of Planetary Urbanization*.
- Brenner, Neil und Roger Keil, "From global cities to globalized urbanization", *Glocalism: Journal Of Culture, Politics And Innovation* 2014, 3
- Caldeira, Teresa P. R. 2010. *City of Walls: Crime, Segregation, and Citizenship in São Paulo*. Berkeley, Calif: University of California Press.
- Davis, Mike. *Planet of Slums*. London: Verso 2017
- Ferguson, James. «Seeing like an Oil Company: Space, Security, and Global Capital in Neoliberal Africa». *American Anthropologist* 107 (3). 2005.
- Harvey, David. 2014. „Cities or urbanization?“ In *Implosions/Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization*, herausgegeben von Neil Brenner, Jovis. Berlin.
- Invisible Committe, "To Our Friends". "Merry Christmas and Happy New Year" & "Power is Logistic. Block Everything!", <https://theanarchistlibrary.org/library/the-invisible-committe-to-our-friends>.
- Lefebvre, Henri, *Space and the State*, In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 84-100. Malden, MA: Blackwell Publ.
- Lopes de Souza, Marcelo, "Together with the state, despite the state, against the state. Social movements as 'critical urban planning' agents", in: *City*, Vol. 10, No. 3, 2006
- Monte-Mor, Roberto Luis. "What is Urban in the Contemporary World?", en: Neil Brenner, ed., *Implosions / Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization* (Berlin: Jovis, 2014).
- Müller, Frank, *The Global City and its Other: Decentering Informality in and from Mexico*
- *City*, Berlin: tranvia, 2014; "Introduction" (9-36) und "Beyond Privatopia: Doing Informality, in Huixquilucan, Mexico City" (216 – 287)
- Poulantzas, Nicos. 2003. „The Nation“. In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 65–83. Malden, MA: Blackwell Publ.
- Reguillo, Rossana, "The Narco-Machine and the Work of Violence: Notes Toward its Decodification", Hemispheric Institute, E-Misférica, <http://hemisphericinstitute.org/hemi/en/e-misferica-82/reguillo>
- Simone, AbdouMalig, "At the Frontier of the Urban Periphery"; in: *Sarai Reader: Frontiers*, 2007, págs. 462 – 470.
- Soja, Edward, "Beyond postmetropolis", in: *Urban Geography*, v.32, no.4, 2011 May 16, p.451-469 (ISSN: 0272-3638)
- Wilson, Japhy, "The Urbanization of the Countryside: Depoliticization and the Production of Space in Chiapas", in: *Latin American Perspectives*, 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird als Blockseminar im Juni 2018 durchgeführt. Eine Einführungssitzung findet am 14.04.2018 statt. Der Besuch der Einführungsveranstaltung ist notwendig. Sollte der Besuch nicht möglich sein, bitte per E-Mail vor der ersten Sitzung melden**

Politik und Steuerung - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Mobilität im digitalen Wandel

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Busch-Geertsema

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Der Fokus des Seminars liegt auf der Betrachtung *mobilitätsrelevanter Themen* vor dem Hintergrund des digitalen Wandels, es werden aber auch Aspekte der *smart city*, *shared economies* und Partizipation behandelt. Dabei sollen sowohl theoretische

Rahmungen als auch anwendungsorientierte Fallbeispiele Beachtung finden. Zudem erfolgt ein kritischer Blick auf Chancen und Risiken von *Big Data* in Bezug auf Mobilität.

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend.

Nachweis

- TN
 - Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
 - Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2018

Bem. zu Zeit und Ort

Politik und Steuerung - Wirtschaftsgeographie: Transformationen des globalen Kapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Belina

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 17.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Wir lesen und diskutieren gemeinsam Texte zu Perspektiven der Transformation des globalen Kapitalismus.

Nachweis

- TN
- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und Textvorstellung im Blockseminar nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabe der Arbeit: **30.09.2018**

Voraussetzung

- **Erwartete Teilnehmerzahl: 10 (wg. Seminarform, s.u., leider strikt begrenzt)**

- Interesse an und möglichst Vorkenntnisse zu Kritik der Politischen Ökonomie, Feminismus und materialistischer Staatstheorie.

- **Vorbereitungstermine:**

Mo, 16.04.2018, 14-16 Uhr, Raum PEG 2.202

Mo, 07.05.2018, 14-16 Uhr, Raum PEG 2.202

Mo, 11.06.2018, 14-16 Uhr (optional), Raum PEG 2.202

Zusätzlich empfehle ich die Teilnahme an der Tagung „Marx in Hessen“, 21./22.04.2018 an der GU

Literatur Wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden der Politikwissenschaft aus Wien (Prof. Brand, Sauer), Frankfurt (Demirovic), Marburg (Kannankulam) und Kassel (Buckel) statt. Es ist als Lektüreseminar organisiert. Ihre Aufgabe besteht darin, im Blockseminar einen Text vorzustellen und anschließend zur darin vertretenen Perspektive eine Hausarbeit zu verfassen.

Es fallen Kosten für Unterkunft/Verpflegung (Tagungshaus) sowie für An-/Abreise an.

Wirtschaft und Region - Geographische Stadtforschung: "Border as Method": New Concepts in Border and Migration Regime Studies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rodatz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Since World War II, the size of international migration per year has spiraled, rising from 77 million in 1960 to 244 million in 2015. In the same time, however, 51 new fortified borders have been built between countries – half of them were constructed in the last 15 years. And even where bordering walls have vanished, in many cases they have been replaced with new bordering practices that allow to monitor and control movements everywhere rather than just on the actual site of the border. Today, with the help of new technologies, movements across borders are more closely monitored and controlled than ever before in human history. How can we understand this proliferation of borders and bordering practices in our globalizing world? And which geographies of migration, labor, capitalism and nation states are re-produced through them? Inspired by Sandro Mezzadra's and Brett Neilson's suggestion to treat the border not only as an object of study, but as a 'method', as an epistemic framework that will allow to trace its functioning and effects for social, economic, juridical, and political transformations in our contemporary world, the course will discuss current keywords and topics in border and migration regime studies. The first half of the semester will be devoted to reconstruct different conceptual frameworks and keywords, considering case studies from materialist, post-structuralist and praxeological perspectives. In the second half of the semester we will discuss how the role of (global) cities in border- and migration regimes could be conceptualized and studied.

Nachweis

- TN

- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Literatur

- Mezzadra, S. and B. Neilson (2008): Border as Method, or, the Multiplication of Labor. <http://eipcp.net/transveral/0608/mezzadraneilson/en>
- Casas-Cortes, M., S. Cobarrubias, N. Genova, G. Garelli, G. Grappi, C. Heller, S. Hess, B. Kasperek, S. Mezzadra, B. Neilson, I. Peano, L. Pezzani, J. Pickles, F. Rahola, L. Riedner, S. Scheel, and M. Tazzioli. 2014. New Keywords: Migration and Borders. *Cultural Studies* 29 (1):55–87

Bem. zu Zeit und Ort

Wirtschaft und Region - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Zukunft der Mobilität - Neue Lösungen für Städte?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070

Inhalt

Städte sind gleichermaßen Verursacher und Betroffene des Verkehrs und seiner Folgen. Nachdem die automobilen Leitbilder in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung verloren haben, könnten zukünftig „andere“ Städte und Mobilitäten entstehen, die neue Qualitäten des Lebens in Städten ermöglichen. Im Seminar wird sowohl eher theoretischen Fragen hinsichtlich der „Realisierbarkeit“ und „Veränderbarkeit“ vergangener Entwicklungen nachgegangen, wie auch einzelnen „Lösungen“, denen das Potential für entsprechende Veränderungen zugeschrieben wird. Themen im Seminar sind unter anderem:

- 1) Gesellschaft & Mobilitäten (Automobilisierung/hegemoniales Mobilitätsdispositiv/ Mobilitäten; Beschleunigung/Entschleunigung; Suffizienz/Alternative Ökonomien; (Neo-) Liberalisierung Öffentlicher Infrastrukturen)
- 2) Städte, Regionen und Akteure (Governance Öffentlicher Mobilität; Privatisierung/ Steuerung ÖV; Bürgerticket; Job-/Semestertickets)
- 3) Fahrrad, Stadt und Gentrifizierung? (Volksentscheid Fahrrad Berlin; Fahrrad-Boom?; Fahrrad & Gentrifizierung; Livable Streets/Ghent/Bertolini)
- 4) Wohnen, Mobilität und soziale Exklusion? (Einkommensschwächere; autoreduzierte Siedlungen; Parken; Quartiersgaragen; Mobilitätsstationen)
- 5) Güterverkehr (Wirtschaftsverkehr/Lieferverkehr/Kurier-, Express-, Paketdienste)

6) Sharing-Dienstleistungen & soziale Exklusion? (Car-Sharing; Bike-Sharing; Ridesharing/Uber/MyTaxi)

Nachweis

- LN
- Hausarbeit und Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
- Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit: 31.07.2018

Voraussetzung

- Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sollten vorhanden sein.
- Der vorherige Besuch des Seminars „Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung“ (WS) ist von Vorteil.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Wirtschaft und Region - Wirtschaftsgeographie: Regions as Sociospatial Constructs

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bachmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 074

Inhalt

The seminar engages with regions as sociospatial constructs and analyzes processes of regionalization. The terms "region" and "regionalization" are contextualized and empirically approached as sociospatially constituted functional entities and processes. The literature that informs this seminar comprises primarily political and economic geographic texts on the production and construction of space in and through various spatial dimensions as well as on "regionalism". Regions are addressed on different scales and include micro-regions, such as metropolitan or city regions, as well as macro-regions, such as the European Union. In this context, the broad field of Europeanization will be an exposed topic of the seminar as a particular form of macro-regionalism. European integration is thereby scrutinized historically in the context of accompanying economic and political discourses as well as in light of current (dis)integration debates and socio-political problems. The first part of the seminar will primarily be characterized by collective discussions of the required readings; during the second part students will work in groups, whereby each group is responsible for organizing a session on a topic of their choice. As part of these sessions students should invite an "expert" on their topic and lead the session with the objective to apply and critical discuss the conceptual apparatus developed during the first part of the seminar in concrete, practical contexts.

Nachweis

- Essay and organisation of a „meet-the-practitioner“-session as part of the seminar
- Regular and active attendance; essay and session organization
- Abgabetermin der Arbeit: **31.08.2018**

MA MCTE 7 Masterarbeit

Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenkolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium is part of the Master programme *Anglophone Literatures, Cultures and Media*. It provides master students with the opportunity to present their research and discuss their thesis with advanced students and colleagues.

Voraussetzung Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de before 1st April.

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Bachelor / Magister

Eine Übersicht zu allen Veranstaltungen der AVL und kooperierter Dozenten (mit Moduluszeichnungen) finden Sie hier:

<https://www.uni-frankfurt.de/55553449/lehrveranstaltungen>

"Der Vergleich "

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Bezeichnung „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ verrät, dass sich unser Fach als Disziplin des Vergleichs verschiedener Literaturen (und, im Fall

der Bezeichnung „Komparatistik“, oft auch als Disziplin des Vergleichs verschiedener Künste) versteht. Doch was und wie vergleichen wir eigentlich?

In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, wie „Vergleich“ und „Vergleichbarkeit“ in unterschiedlichen Bereichen der AVL konzeptualisiert werden, und diskutieren, welche methodischen Folgen die jeweiligen theoretischen Annahmen für die konkrete literaturwissenschaftliche Arbeit haben. Dabei werden wir auf folgende Bereiche unseres Faches fokussieren: Gegenüberstellungen von Werken der Weltliteratur; Motiv- und Stoffgeschichte; Thematologie; Intertextualitätsforschung; vergleichende Rezeptionsforschung; vergleichende Übersetzungsforschung; vergleichende Literaturgeschichte; Konzeptvergleiche; und intermediale Komparatistik/ InterArt Studies.

„Der Roman als Gattung des Möglichen: *Tristram Shandy*, *Jacques le Fataliste*, *Der Mann ohne Eigenschaften*“

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meyzaud

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In dem Seminar wird gezeigt, wie der moderne Roman zu sich findet, indem er – frei nach Aristoteles – zur „Erzählung der Begebenheiten, wie sie geschehen sein könnten“ wird (*Poetik*, 1451a). Diese in der Gattung angelegte Struktur wird in den drei ausgewählten Romane von Laurence Sterne, Denis Diderot und Robert Musil besonders eindrücklich erschlossen: In ihnen wird das Erzählen regelrecht als Erzählung möglicher Begebenheiten prozessiert.

Mit *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (veröffentlicht 1759-1767) und *Jacques le fataliste et son maître* (vorveröffentlicht 1778-1780) entstehen im späten 18. Jahrhundert parallel zur Entwicklung des empfindsamen Briefromans einerseits, des Bildungsromans andererseits, Werke, die sich einer Welt der Kontingenz lustvoll und spielerisch ergeben. Laurence Sternes' und Denis Diderots Romanerzählungen gehen einem eigentümlichen Pakt mit dem Leser ein. Der Raum der Fiktion ist in ihnen durch eine zentrale poetologische Prämisse bedingt. Erzählen heißt hier nicht: davon berichten, was sich zugetragen hat. Vielmehr entwickelt sich Erzählen als unendliche Kette von Abschweifungen (wie dies im *Tristram Shandy* der Fall ist) bzw. wird (in *Jacques le Fataliste*) als kombinatorisches Spiel und Verschachtelung von Erzählungen prozessiert. Auf dem Spiel steht damit ein veränderter Wirklichkeitsbezug, der sich weniger in Abgrenzung zur Fiktion konstituiert, als vielmehr die spezifische Rationalität, die der Fiktion eigen ist und nicht nur dem Roman, sondern auch der Wahrscheinlichkeitsrechnung zugrunde liegt (Rüdiger Campe, Elena Esposito), aufnehmen muss. Diese Konsequenz wird Robert Musil Anfang der 1920er ziehen, wenn er sich daran macht, die Erzählung von einer Figur, die im Modus des Möglichen handelt, und die Erzählung vom Ersten Weltkrieg als „Ziel in der Zeitform des Futur II“ (Joseph Vogl) miteinander zu verschränken. Von Sterne und Diderot führt somit eine diskrete Traditionslinie zu den ‚Modernen‘ im frühen 20. Jahrhundert: Denn auch schon *Tristram Shandy* und *Jacques le fataliste* haben das Postulat, demzufolge das biographische Format des Romans die moderne Welt erzählbar mache, grundsätzlich in Frage gestellt.

Literatur

Literatur:

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman*

(veröff. 1759-1767; darin insb. vol 1, chap. I; vol. 8, chap. XIX bis XXII)

Denis Diderot, *Jacques le fataliste et son maître*

(vorveröff. 1778-1780. Da wir Diderots Roman fünf Sitzungen widmen, wird dringend empfohlen, sich im Vorfeld des Seminars mit diesem Text vertraut zu machen – Sie können sich hierzu z.B. eine Übersetzung ins Deutsche besorgen).

Robert Musil, *Der Mann ohne Eigenschaften*

(veröff. 1930; 1932; posthum 1978; darin insb. 1. Teil; 2. Teil, Kap. 61-62; 3. Teil, Kap. 12)

„Schatten: Zur Ästhetik einer Begleiterscheinung“

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Auseinandersetzung mit Schatten ist ein wesentlicher Bestandteil zahlreicher Gründungsmythen der westlichen Philosophie und Kunst. Im Höhlengleichnis evoziert Platon Schattenbilder, um die Reichweite des menschlichen Erkenntnisvermögens zu umreißen, und Plinius erzählt von der Nachzeichnung des Schattens als dem Ursprung der Malerei. Tatsächlich kann die Geschichte des Wissens und des schönen Scheins als eine Geschichte der Beobachtung von Schatten beschrieben werden. Gerade auch in der modernen Philosophie, Ästhetik und Literatur rückt der Kontakt mit der flüchtigen Begleiterscheinung ins Zentrum des Interesses. Einige besonders wirkungsmächtige literarische, philosophische und filmische Schattenspiele sollen im Seminar thematisiert werden; insbesondere soll es dabei um die Potentiale dieser Schattendiskurse für eine moderne Ästhetik gehen.

Literatur

Zu den Materialien, die im Seminar zur Sprachen kommen sollen, zählen unter anderem Platon: *Der Staat* (Auszüge), Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte* (1814), Hans Christian Andersen: *Der Schatten* (1847); F. W. Murnau: *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* (1922); Robert Walser: *Schatten* (1924); Joseph Conrad: *The Shadow-Line* (1915); Peter Weiss: *Der Schatten des Körpers des Kutschers* (1960); Jean-Luc Nancy: *Jeux d'ombres* (2004).

Abgründe der Zeugung: Maschinenmenschen, künstliche Menschen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emmrich

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Homunculi*, lebende Statuen und Leichname, Apparaturen und Maschinen, über deren Vitalitätsstatus Unsicherheit oder verunsichernde Gewissheit herrscht, Androiden und Roboter – all diese Phänomene eint bei all ihrer Heterogenität der Umstand, dass sie die binäre Opposition von Leben und Tod bzw. unbelebter Materie destabilisieren; sie siedeln an der existentiellen Letztgrenze und versetzen dadurch etablierte Denkroutinen und -muster in Schwingung. In Kooperation mit diesen ambigen thanatobiologischen Grenzgängern kann eine reflexive Distanz zum Gewöhnlichen, sicher und selbstverständlich Gewählten eingenommen, ein Denken kultiviert werden, das umso strenger und nachhaltiger die kulturell dominanten Paradigmen von Identität und Normalität durcharbeitet, je weiter es von diesen entfernt ist. Mannigfaltig sind die diskursiven Kondensate, die sich im Niemandsland zwischen Leben und Tod ablagern: ästhetische, ethische, anthropologische sowie medizinische Überlegungen, die Utopie der Perfektibilität und zivilisatorischer Progression, die Dystopie menschlicher Hybris, der Traum von der gottgleichen Selbstermächtigung und die Apokalypse der Entmündigung usf. Neben den diskursiven Implikationen abgründiger Zeugungen gilt es im Seminar deren wirkungsästhetisches Profil zu vermessen. In der Konfrontation mit den lebendig-toten Aberrationen der Schöpfung scheint es keine Gleichgültigkeit, keine kontemplative Gelassenheit oder Neutralität zu geben, vielmehr führen die zu untersuchenden Objekte zu einer Rebellion des Affekthaushaltes: Sie lassen ihn entweder in den emotionalen Komplex des Unheimlichen kippen – der psychoanalytisch präzisierten Kategorie des Horrors – oder in den des Komischen, evoziert etwa durch die mechanische Starr- und Steifheit (vermeintlich) lebender Automaten. Zu den Referenzautoren des Seminars zählen u. a. Ovid, Paracelsus, La Mettrie, E.T.A. Hoffmann, Kleist, Eichendorff, Shelley, Mérimée, Poe und Freud.

Die Texte werden am Anfang des Semesters bekannt gegeben und teils in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation. Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierers und der Sozialgeschichte des

Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartradition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährlichen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinandersetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Verne: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kálmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Einführung in die Literaturtheorie

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Seminar versteht sich als Einführung in grundlegende Texte der Literaturtheorie. Im Zentrum stehen deshalb zunächst ausgewählte Aufsätze, die zu einer Vertiefung des Verständnisses der wichtigsten Literaturtheorien (u.a. Hermeneutik, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies) beitragen sollen. Darüber hinaus werden wir im Seminar aber auch versuchen, die Theorien anhand eines konkreten literarischen Textes zu diskutieren (Henry James' „The Beast in the Jungle“). Auf diese Weise soll nicht nur eine grundsätzliche Bestimmung, sondern auch eine Problematisierung des Verhältnisses von Theorie und Literatur vorgenommen werden.

Literatur: Die theoretischen Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die vorbereitende Lektüre von James' „The Beast in the Jungle“ sollte bereits zu Beginn des Kurses erfolgt sein.

Zur Einführung empfiehlt sich darüber hinaus: Achim Geisenhanslüke: Einführung in die Literaturtheorie. Darmstadt: WBG, 2014.

Einführung in die Literaturtheorie

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Einführung in die Literaturtheorie

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reuter

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

El Cid. Entstehung und literarische Rezeption eines spanischen Mythos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1; 1:2; 2:1, 2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Ende des 11. Jh.s steigt der kastilischen Lehnsmann Rodrigo Díaz de Vivar unter Sancho II. zum Söldnerführer auf. Unter dem Namen „El Cid Campeador“ wird er zur schillerndsten Persönlichkeit der älteren spanischen Historie. Reales Leben einer widersprüchlichen Persönlichkeit und wunschebildliche Phantasien werden vor dem Hintergrund der Reconquista zum Mythos vom „Cid“ als einem Kristallisation spanischer Sekundärtugenden, die in unterschiedlichen Epochen nicht nur in Spanien reaktualisiert werden. Ausgangspunkt der Wirkungsgeschichte ist das altspanische Epos *Cantar de Mio Cid*, das einzige in Originalgestalt erhaltene altspanische Werk seiner Art. Der größere Teil des Seminars ist der Rezeption des „Mythos Cid“ gewidmet. Behandelt werden die spanischen Romanzen, in denen Rodrigo bereits zum romantischen Helden verklärt ist. Drehpunkt für den Weg des Mythos in die Neuzeit sind die Dramen Guillén de Castros (1618) und Pierre Corneilles (1637). Von hier ausgehend wird El Cid in den kommenden vier Jahrhunderten in allen westeuropäischen Ländern vor allem als Opernheld präsent bleiben. Einer der gegenwärtig spätesten - historisch keineswegs korrekten - Transpositionen ist die Hollywoodverfilmung durch Anthony Man (USA 1961).

Nachweis Zur Einführung: Art. „Cid“ in: Lexikon des Mittelalters. Bd. II, Sp. 2078-82.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von

Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño *2666* und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Lektüren:

Roberto Bolanos, *2666*

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Glück und Glücksspiel in Texten des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Glück“ ist ein zentrales Thema der gesamten Literaturgeschichte, steht aber in der Literatur des 19. Jahrhunderts auffällig oft im Fokus. Der Begriff bezieht sich hier einmal auf die Frage nach dem Gelingen individueller Lebenswege, deren Verlauf im bürgerlichen Zeitalter zunehmend (vermeintlich) als mehr oder weniger offen und nicht vorbestimmt erscheint. Dieses aktiv hergestellte oder passiv empfangene „Glück“ kann etwa in ökonomischem Erfolg oder sozialer Integration bestehen und an die Stelle von Begriffen wie „Schicksal“ oder „göttliche Fügung“ treten. Im Zusammenhang hiermit bezieht sich die Denkfigur des Glücks auf einzelne zentrale Motiveignisse in Texten, in denen literarische Figuren in einer bestimmten Situation ihr Glück suchen und (nicht) finden bzw. „Glück haben“ oder eben nicht. Eine kulturelle Strategie hierfür stellt zum

Beispiel das Glücksspiel oder „Hasardspiel“ dar, das gerade im 19. Jahrhundert ein beliebtes literarisches Sujet bildet.

Bei der Verwendung solcher Themen und Motive geht es dabei zugleich immer auch um die Frage nach geglückten Verfahren literarischer Fiktion und nach dem gelingenden, geglückten Text, dessen Handlungsstruktur möglicherweise gerade auf erzählte Glücksfälle, z.B. in Form überraschender Zufallsfunde, angewiesen ist, um einen Erzählplot voranzutreiben, der dann etwa in einem ‚happy end‘ seinen geglückten Abschluss finden kann oder eben nicht.

Anhand der jeweiligen Perspektivierung und poetologisch-narrativen Funktionalisierung von Glück als Thema und Motiv lassen sich nicht zuletzt verschiedene Epochentendenzen der Literatur des 19. Jahrhunderts wie Romantik, Biedermeier und Realismus miteinander vergleichen.

Unter dieser Perspektive lesen wir im Seminar ausgewählte Glücks- und Glücksspieltexte vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts etwa von E.T.A. Hoffmann (*Spielerglück*), Balzac (*Das Chagrinleder*), *Hans im Glück* aus Grimms Kinder- und Hausmärchen, Adalbert Stifter (*Drei Schmiede ihres Schicksals*), Gottfried Keller (*Der Schmied seines Glückes*, *Kleider machen Leute*), Dostojewski (*Der Spieler*) bis hin zu späten Romanen Fontanes und Wilhelm Raabes.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.
Literatur	Zur Vorbereitung wird die Lektüre der genannten Primärtexte empfohlen, die meisten der Texte sind in günstigen Reclam-Ausgaben erhältlich.

Grundlagen der Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar versteht sich als Einführung in die Ästhetik anhand von grundlegenden Texten aus der Geschichte der Disziplin. Den Ausgang bildet Baumgartens Begründung der Ästhetik, den Schwerpunkt Kants *Kritik der Urteilskraft* als dem wohl wirkungsmächtigsten Text der Ästhetik. Auf dieser Grundlage sollen Hegel, Nietzsche, Heidegger und Adorno als Kritik und Weiterführung der ästhetischen Tradition gelesen werden.

Zur Vorbereitung empfohlen: Terry Eagleton, *Ästhetik. Die Geschichte ihrer Ideologie*, Stuttgart/Weimar 1994.

Islamic Mysticism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt The aim of this seminar is to get familiar with the esoteric aspect of Islam, namely Islamic mysticism (Sufism). Teachings, concepts, practices and institutions of Sufism will be studied. We will get to know some prominent Sufi figures, such as Attar, Rumi, Hafiz and Ibn Arabi and we will read some hagiographical texts. The different aesthetic forms and literary techniques and terminologies which these Sufis have adopted to

convey their worldview will be studied. The metaphysical cosmology of these Sufis and their teachings will not only be understood through secondary sources but mainly we will let these Sufis talk to us directly through their very own texts. Therefore, be prepared to read lots of poetry in this seminar (in translation).

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

BA-RW PO 2011

BA-RW 003, BA-RW 006, BA-RW 008, BA-RW 012

MA-RW PO 2011

Literatur

MA-RW 008, MA-RW 019, MA-RW 020

1) 'Attar, Farid ud-Din. *The Conference of the Birds*. Trans. Afkham Darbandi and Dick

2) Rumi. *The Masnavi: Books One, Two, Three and Four*. Trans. Jawid Mojaddedi.

Oxford: Oxford University Press, 2004-2017.

3) *Fakhruddin 'Iraqi: Divine Flashes*. Translation and Introduction by William C. Chittick and Peter Lamborn Wilson. New York: Paulist Press, 1982.

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), *Texte zur Theorie der Komik*, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), *Ästhetische Grundbegriffe*, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Literatur als Projekt

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Das Oberseminar findet im Raum IG 1.257 statt.

Literatur in der Zeitung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Balke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Bücher und Zeitungen gehören zusammen, seit sich vom 18. Jahrhundert an die bürgerliche Gesellschaft zusammen mit einer immer freieren Presse entwickelte. Nach wie vor wird in den großen deutschsprachigen Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften die Literaturkritik gepflegt, auch wenn die Digitalisierung die bisherigen Geschäftsmodelle der Buchbranche und der Printmedien in Frage stellt. Auf welche Weise Literatur heute in Zeitungen dargestellt und dadurch mitgeformt wird, untersucht dieser Kurs. Zur Gewinnung eines historischen Überblicks widmet er sich einer Reihe literaturkritischer Texte aus dem 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert. In der ersten Sitzung wird außerdem ein aktueller Roman ausgewählt, der von den Teilnehmern zu Hause gelesen und im Kurs ebenso besprochen wird wie Beispiele der ihm gewidmeten Berichterstattung in der Presse. Die Lektüre des Werks und seiner Kritiken wird zur Schärfung der eigenen kritischen Fähigkeiten von der Einübung ausgewählter narratologischer Grundbegriffe begleitet. Geübt wird zudem das Verfassen von Kurzrezensionen.

Mythos und Metaphorik im Werk von Hans Blumenberg

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Hans Blumenbergs Theorie der Metaphorologie schreibt der Metapher eine eigenständige Leistung zu. Je weniger ein Phänomen isoliert und als intentionaler Gegenstand der Anschauung vergegenwärtigt werden kann – Blumenberg nennt beispielsweise Begriffe wie „Sein“, „Geschichte“ und „Welt“ –, desto mehr erweist sich der Umweg der Übertragung als irreduzibles Mittel der sprachlichen Welterschließung. Die Metapher eröffnet einen geschichtlichen *Totalhorizont*, in dem sich einzelne Akte des Verstehens immer schon vorfinden und vor dessen Hintergrund sie Richtung und Kontur gewinnen.

Das Seminar versteht sich als Einführung in zentrale Texte von Hans Blumenberg und legt einen Schwerpunkt auf die Begriffe der Metaphorologie, des Mythos und der Technik. Die aktuelle Rezeption von Blumenbergs Werk soll ebenfalls berücksichtigt werden.

Zur Einführung: Hans Blumenberg: *Paradigmen zu einer Metaphorologie*. Frankfurt 1998.

Paranoide Vernunft. Literatur und Psychose

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psychosen haben die Psychoanalyse vor eine große Herausforderung gestellt: Freud hielt sie anfangs für schlicht nicht behandelbar. Um so erklärungsbedürftiger ist die häufige Literarisierung paranoider Psychosen, wie sie epochemachend der Gerichtspräsident Daniel Schreber vorgelegt hat. Das Seminar möchte auf der einen Seite der Frage nach dem Ort der Psychose in der Theorie (Freud, Lacan, Deleuze/ Guattari), auf der anderen Seite literarischen Inszenierungen der Paranoia bei Vladimir Nabokov (*Pale Fire*) und Thomas Pynchon (*The Crying of Lot 49*) nachgehen.

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: <i>peripatein</i>) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.</p> <p>Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.</p> <p>Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. <i>Die Lehre der Sainte-Victoire</i>, <i>Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos</i>, <i>Der große Fall</i>), Christoph Ransmayr (z.B. <i>Der Weg nach Surabaya</i>, <i>Der fliegende Berg</i>, <i>Atlas eines ängstlichen Mannes</i>) und W.G. Sebald (z.B. <i>Schwindel.Gefühle</i>, <i>Die Ringe des Saturn</i>, <i>Austerlitz</i>). Dabei geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.</p>
Nachweis	<p>Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.</p>
Literatur	<p>Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider: „Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.</p>

Politisierung der Ästhetik. Walter Benjamins Schriften der Dreißiger Jahre"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Ausgehend von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte" soll sein literaturkritischer Standpunkt in den Jahren des Exils behandelt werden. Dabei geht es vor allem um seine Auseinandersetzung mit der französischen Literatur- und Kulturgeschichte. Viele von Benjamins geschichtspolitischen Gedanken lassen sich dadurch besser verstehen, andererseits geben nur sie den Modellen seiner Kritik, von denen mit dem Passagen- und dem Baudelaire-Komplex zunächst nur die größeren Arbeiten benannt sind, eine Perspektive. Es sollen aber ausdrücklich auch die kleineren Kritiken und Rezensionen behandelt werden.

Textgrundlage:

W. Benjamin, Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe Bd. 13, 1-2: Kritiken und Rezensionen. Hrsgg. v. Heinrich Keulen u. Bd. 19: Über den Begriff der Geschichte.

Hrsgg. v. Gérard Raulet. Berlin 2011 u. 2010. Ders., Passagen. Schriften zur französischen Literatur. Ausgewählt und mit einem Nachwort von Gérard Raulet, Frankfurt 2007 (= stw 1839).

Zur Einführung: G. Raulet: Werkgeschichte als Zeitgeschichte, Die Botschaft von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte", in: Schröder/Engelmann: Vom Ende der Geschichte her. Walter Benjamins geschichtsphilosophische Thesen, S. 75-114.

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventilert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Heroen der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungort: IG 6.251

Problem Playwright: George Bernard Shaw - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt "[F]or his work which is marked by both idealism and humanity, its stimulating satire often being infused with a singular poetic beauty," Irish playwright George Bernard Shaw (1856-1950) was awarded the Nobel Prize in Literature in 1925. A member of the Fabian society, firm believer in socialism, and an advocate of Henrik Ibsen's new theatre, Shaw wrote many of his early plays, programmatically called his "Plays Unpleasant," with a dedication to social and political criticism. Although Shaw develops a distinctive comedic style different from Naturalist theatre in his mature plays, they still remain "problem plays" or, rather, "discussion plays" in the sense that they provide Shaw with a platform to discuss his philosophical and political ideas.

However, Shaw's plays were not just a platform for debate but also for dramatic experimentation and innovative rewriting. Drawing not only on Ibsen and Shakespeare, Shaw revisits mythical, historical, and literary subjects with a keen intellectual desire to rewrite them for his own times. Thus, *Man and Superman* (1903/1905) introduces "Don Juan in Hell" into a comedy of manners, *Pygmalion* (1912/1913) (later adapted into the musical *My Fair Lady*) modernizes the Ovidian myth into an ironically de-romanticized Cinderella story, and *Saint Joan* (1923) stages Joan of Arc's life and afterlife only three years after her official canonisation.

In this seminar, we will explore Shaw's dramatic work through its political, philosophical, and literary contexts, addressing such varied concerns as social critique, gender politics, evolution, religion, language, and history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2018, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer. First-come, first-served; all later e-mails will not be considered!

Literatur Please purchase and read:

Bernard Shaw: *Man and Superman* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Pygmalion* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Saint Joan* [Penguin Classics]

All other materials will be made available in a reader.

Ringvorlesung " Klassiker der Literaturtheorie"

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Ringvorlesung offeriert einen Überblick über entscheidende Stationen in der Entwicklung der Literaturtheorie. Zu den Autoren, deren Werk zur Sprache kommen soll, zählen unter anderem Friedrich Schlegel, Friedrich Schleiermacher, Walter Benjamin, John Langshaw Austin, Roland Barthes, Paul de Man, Peter Szondi, Harold Bloom und Shoshana Felman.

Ringvorlesung: Klassiker der Literaturtheorie:

18.04.2018: *Zum Anfang – Nach dem Ende: Peter Szondi* - Prof. Edgar Pankow

25.04.2018: *Literarische Hermeneutik? Schleiermacher - Szondi - Hamacher*

- Prof. Achim Geisenhanslüke

16.05.2018: *Der Altphilologe als Romantheoretiker* (Friedrich Schlegel) - Dr. Maud Meyzaud

23.05.2018: *Walter Benjamin: Literatur - Kritik – Geschichte* - Dr. Thomas Schröder

06.06.2018: *Sprechakttheorie als Literaturtheorie - Austin und Searle* - Dr. Eva Konrad

13.06.2018: *Zwischen Strand und Meer: Roland Barthes' Semiologie* - Dr. Oliver Völker

20.06.2018: *Gegen/Diskurse. Zur Poetik bei Foucault* - Dr. des. Thomas Emmrich

27.06.2018: *Reading—Otherwise: Shoshana Felman* - Dr. Maren Scheurer

04.07.2018: *Vorrang des Objekts, Theodor W. Adornos negative Dialektik als Fundament einer*

philologischen Ästhetik - Dr. Dominik Angeloch

11.07.2018: *Agon der Literatur / Theorie: Harold Bloom* - Prof. Barbara Naumann

Nachweis

In der Ringvorlesung können nur Teilnahme­scheine erworben werden (keine Leistungsscheine, keine Modulprüfungen). Die Voraussetzung für einen Teilnahme­schein ist das Verfassen eines Protokolls zu einer Sitzung der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort/Raumänderung:

Die Ringvorlesung findet ab Mi., 25.04.2018 im [Seminarhaus - SH 1.109](#) statt.

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).
Nachweis	Leistungsnachweis : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Satire und Gesellschaft : Molière, Sternheim, Chaplin

Proseminar, Lehrperson Rimpau

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 22.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 29.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die überspitzt spöttische Darstellung von gesellschaftlichen Zuständen in der Kunst – und die Reaktionen des Publikums auf diese Kunst – sind ein Gradmesser der Lach-Kultur. Satiren provozieren, polarisieren, lösen Skandale aus. Dort, wo das Verlachen-Dürfen eingeschränkt ist, die Autoren behelligt und ihre Werke verboten werden, wird künstlerische Arbeit zum Politikum.

Nach der Einführung in Begriff und Gattung „Satire“ (Schiller, Tucholsky, Lukács, Wölfel, Arntzen), soll am Beispiel von drei komisch-satirischen Werken und ihrer Rezeptionsgeschichte dem Zusammenhang von mangelhafter Wirklichkeit und (un)möglichem Ideal nachgegangen werden: Molières dramatischer Verskomödie *Tartuffe* (1664-1669), Carl Sternheims bürgerlichem Lustspiel *Die Hose* (1911-1926) und Charles Chaplins Film *The Great Dictator* (1937-1945).

Ein Reader mit den Texten und dem Programm wird bereitgestellt. Zur Einführung: Burkhard Meyer-Sickendiek, „Satire“, in: *Historisches Wörterbuch der Rhetorik*, hg. von Gert Ueding, Tübingen 2007, Bd. 8, 447-469 (im Reader enthalten).

Bem. zu Zeit und Ort **Dieses Seminar ist aus dem WS 2017/18.**

Blockseminar : Sa/So 21.04. und 22.04.2018 von 10 bis 18 Uhr, Raum IG 1.301,

Sa/So 28.04. und 29.04.2018 von 10 bis 18 Uhr, Raum IG 1.301

Science-Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nachdem die Science-Fiction über Jahrzehnte nicht mehr als ein Schattendasein in der akademischen Welt geführt hat, rückt sie seit Kurzem erstmals in das Blickfeld eines breiteren wissenschaftlichen Publikums. Zahlreiche in jüngerer Zeit erschienene Handbücher, Enzyklopädien und „Companions“ zeugen von dieser veränderten Wahrnehmung. Und dennoch: Die Abwertung nicht nur einzelner Texte, sondern der gesamten Gattung als „pulp fiction“ ist nach wie vor allgegenwärtig. Eine solch unterschiedslose Aburteilung tut jedoch einer Vielzahl von Texten unrecht, die nicht nur hohen ästhetischen Ansprüchen genügen können, sondern sich darüber hinaus auch mit politisch und gesellschaftlich hochaktuellen Themen kritisch und visionär zugleich

auseinandersetzen – von Rassismus und Gender über Sein und Bewusstsein, Identität und Alterität bis zu (künstlicher) Intelligenz und Mensch und Maschine.

Im Seminar werden wir uns deshalb nach einer kurzen theoretischen Heranführung an das Genre (und dabei v.a. seine Definition und die damit verbundenen Schwierigkeiten) mit literarischen Texten auseinandersetzen, die prototypisch für die große Bandbreite der in der Science-Fiction verhandelten Themen stehen: Geplant ist u.a. die Lektüre von H. G. Wells' *The Time Maschine*, St. Lems *Solaris*, U. K. Le Guins *The Left Hand of Darkness* und O. E. Butlers *Kindred*.

Sprachen der Kritik (II): Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meyzaud

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der französischen Poetologie und Literaturkritik vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten verschiedener Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Corneille und Diderot über Baudelaire und Mallarmé bis zu Saussure und Genette. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den französischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den englischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop script & kopie, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

TUT: Di 10 - 12 Uhr im Raum IG 1.301 ab 17. März 2018, Larissa Krampert

Bem. zu Zeit und Ort

Die Wiederholungsklausur aus dem WS 2017/18 findet am 12.04.2018 von 16 bis 18 Uhr im Raum IG 1.301 statt.

Sprachen der Kritik I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holfelder

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Sprachen der Kritik I: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in englischer Sprache

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der englischen Poetologie und Literaturkritik vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten aus verschiedenen Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen

Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Sidney und Dryden über Coleridge und Poe bis zu de Man und Butler. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den englischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den französischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfgangstr. 141, zu erwerben.

Folgende Texte werden u.a. im Seminar gelesen:

Sir Philipp Sidney: (1579/80) *An Apology for Poetry [A Defence of Poesie]* (Auszug)

John Dryden: (1668) *An Essay of Dramatick Poesy* (Auszug)

Joseph Addison: *Essays on the Pleasures of the Imagination (The Spectator, Nr. 411, 412, 416)*

Edmund Burke: (1757) *Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful* (Auszug)

S.T. Coleridge: (1815) Auszüge aus *Biographia Literaria I: Supposed Irritability of Men of Genius*

E.A. Poe: (1846) *The Philosophy of Composition, The Raven*

T.S. Eliot: (1948) *From Poe to Valéry*

J.L. Austin: (1955) *How to Do Things with Words* (Auszug)

Paul de Man: (1970) *The Riddle of Hölderlin*

Shoshana Felman: (1993) *Jacques Lacan and the Adventure of Insight* (Auszüge)

Judith Butler: (2001) *Antigone's Claim* (Auszug)

TUT:

Di 14 - 16 Uhr im Raum IG 254 ab 17. März 2018, Eva Holfelder

Bem. zu Zeit und Ort *Sprachen der Kritik I* findet im Seminarpavillon, Stralsunder Str. statt, den Sie auf der Skizze unter diesem link finden:

<http://www.uni-frankfurt.de/38090278/lageplane#westend>

Am 28.06.2018 findet die Veranstaltung in einem anderen Raum statt, der rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Sprachen der Kritik II

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Krampert

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Tel Aviv – Topographie einer Stadt

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Tel Aviv, 1909 an der Grenze zur alten Hafenstadt Jaffa gegründet, spielte eine entscheidende Rolle im jüdischen Nationalisierungsprozess. Es war die erste moderne hebräische Stadt, die sich von den typischen Städten der Levante oder den Schtetlech des

europäischen Ostens unterscheiden wollte. Vielmehr wurden hier Einflüsse von Architektur,

Gewohnheiten und Kultur der europäischen Metropolen deutlich, was Tel Aviv zum wichtigsten Bezugspunkt für die Emigration urbaner Juden in Palästina machte.

Nahezu 110

Jahre später kann Tel Aviv als Manifestation für die rapiden Veränderungen des jungen israelischen Staates, aber auch als Symbol für eine moderne Metropole gelesen werden.

Eine moderne Metropole, die Freiheit, Fortschritt und Individualismus heiligt, aber ebenso

Angst, Einsamkeit, Verlorenheit und Fremdheit verursacht. Wenig überraschend wurde Tel

Aviv zum Schauplatz und Protagonisten, zum Hintergrund und Nebenspieler, zum Handlungsort und Handelnden unzähliger Kurzgeschichten, Novellen und Filme, was zum

einen die Wichtigkeit dieser Stadt dokumentiert, aber zum anderen auch deren moralischen

Verfall thematisiert.

Dieses Seminar möchte die Komplexität Tel Avivs in unterschiedlichen Kontexten lesen, das

Verhältnis zur Geschichte der zionistischen Bewegung und das Verhältnis Tel Avivs zu anderen Großstädten und Großstadtphänomenen umso mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren und Filmemachern, die versteckten Seiten von Tel Aviv zu erkunden. Dabei werden

wir sowohl Kurzgeschichten lesen, filmische Darstellungen analysieren, als auch soziologische und philosophische Theorien zu Urbanismus und Individualismus diskutieren,

um die einzigartige Geschichte Tel Avivs bis heute nachzeichnen zu können.

English version

Founded in 1909 on the outskirts of the ancient port of Jaffa, the city of Tel-Aviv played a crucial role in the national revival of the Jewish people. It was the first Modern Hebrew city which wished to be different from the Jewish European villages and the cities of the Levant. Influenced by the architecture, customs and culture of European metropolises, Tel-Aviv became an answer for the urban Jewish immigrants who came to Palestine.

Almost 110 after its establishment, Tel-Aviv can be seen as a manifestation of the rapid changes which occurred in the young Israeli state, but also as a symbol for the modern urban metropole. It is a metropole which sanctifies progress, individualism and freedom, but also causes anxiety, loneliness and alienation.

Not surprisingly, Tel-Aviv became the subject matter for numerous short stories, novels and films which documented its evolvement, but also its moral decay. This course

wishes to take authors and film makers as guiding tours into the hidden sides of the Israeli metropole. Among others, we will discuss parts of the monumental Israeli novel Past Continuous by Yaakov Shabtai, Etgar Keret's novella kneller's happy campers and the movie Life According to Agfa, directed by Assi Dayan and in between directed by Maysaloun Hamoud.

These works will be discussed in relation to the history of the Zionist movement and philosophical and sociological theories regarding Urbanism and individualism such as those of Georg Simmel, Walter Benjamin and Michel de Certeau.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, INT 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008B, MA 022, MA 025A, MA 025B,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008,

Voraussetzung

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Literatur

Etgar Kerrett, Kneller's happy campers (London: Chatto & Windus, 2009).
Etgar Keret and Assaf Gavron, eds., Tel Aviv Noir, Akashic Noir Series (Brooklyn, New York: Akashic Books, 2014).
Yaakov Shabtai, Past Continuous, Schocken Modern Classics (New York: Schocken Books, 1989).
Maoz Azaryahu, Tel Aviv: Mythography of a City, 1st ed, Space, Place, and Society (Syracuse, N.Y: Syracuse University Press, 2007).
Michel de Certeau, The Practice of Everyday Life (Berkeley, Calif.: Univ. of California Press, 2013).
Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, 1. Aufl (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende im Master Comparative Literature, um gemeinsam neue Forschungsschwerpunkte der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zu erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort Das Oberseminar findet im Raum SH 1.105 statt.

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten

Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Vorlesungen

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Aufbaustudium

Master Comparative Literature

Eine Übersicht zu allen Veranstaltungen der AVL und kooptierter Dozenten (mit Modulauszeichnungen) finden Sie hier:

<https://www.uni-frankfurt.de/55553449/lehveranstaltungen>

Literatur als Projekt

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Das Oberseminar findet im Raum IG 1.257 statt.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid's undiminished relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid's morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton's late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion

of Ovid's role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung
Literatur

Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30.
Please prepare by reading any version of Ovid's *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World's Classics, ISBN 978-0-19 953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

Portugiesische Mythen in der Literatur (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MA DPS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt

Stärker als andere romanische Kulturen beschäftigt sich die portugiesische Literatur mit der eigenen Identität. Seit den Troubadours wird die Frage nach Herkunft, Wesen und Bestimmung des portugiesischen Volkes in Texten ventiliert. Der erste Höhepunkt ist in der Renaissance mit den Werken João de Barros, Ferreira de Vasconcellos und Camões erreicht. Die mythische Genese Portugals aus einer nicht historiographisch hinterfragbaren Antike und die Problematik einer geographischen wie mentalen Distanz werden ebenso zu Leitmotiven. Nach der Niederlage von Alcácerkebir (1578) und der spanischen Fremdherrschaft stellt sich den manieristischen Dichtern die Frage verschärft. Im Zentrum steht nun stärker Portugals „Ausstieg“ aus der Geschichte und seine bis heute perpetuierte Abwendung vom übrigen Europa.

Nach den napoleonischen Kriegen und der Abspaltung Brasiliens (1822) stellt sich die Problematik einer Selbstverklärung der portugiesischen Wesenheit erneut: zu den Gründungsmythen, die auf Antike und Mittelalter rekurrieren, treten nun vermehrt „abgeleitete“ Mythen, die sich vorzugsweise auf die Heroen der portugiesischen Kultur beziehen: Camões, Gil Vicente, Luís de Souza, Inés de Castro, Sebastião, Bandarra, Vieira. Die Krise des portugiesischen Königtums und der internationalen Beziehungen münden in einer spezifisch portugiesischen Umdeutung des französischen Décadence-Mythos, der in den Texten des späten Eça de Queirós, sowie von Wenceslau de Morães, Eugenio de Castro und Camilo Pessanhas offenbar wird. Mit der Dichtergeneration von *Orpheu* tritt das Projekt der nationalen Bespiegelung in eine neue Phase, die in der Metalektüre der portugiesischen Kultur durch Fernando Pessoa kulminiert, an dessen Rezeption freilich die Entstehung eines neuen Mythos ablesbar wird.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: IG 6.251

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad Man*, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater), and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).

Voraussetzung Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.

Literatur For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende im Master Comparative Literature, um gemeinsam neue Forschungsschwerpunkte der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zu erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort Das Oberseminar findet im Raum SH 1.105 statt.

MA-Comp-Lit-1: Literaturtheorie

„Schatten: Zur Ästhetik einer Begleiterscheinung“

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Auseinandersetzung mit Schatten ist ein wesentlicher Bestandteil zahlreicher Gründungsmythen der westlichen Philosophie und Kunst. Im Höhlengleichnis evokiert Platon Schattenbilder, um die Reichweite des menschlichen Erkenntnisvermögens zu umreißen, und Plinius erzählt von der Nachzeichnung des Schattens als dem Ursprung der Malerei. Tatsächlich kann die Geschichte des Wissens und des schönen Scheins als eine Geschichte der Beobachtung von Schatten beschrieben werden. Gerade auch in der modernen Philosophie, Ästhetik und Literatur rückt der Kontakt mit der flüchtigen Begleiterscheinung ins Zentrum des Interesses. Einige besonders wirkungsmächtige literarische, philosophische und filmische Schattenspiele sollen im Seminar thematisiert werden; insbesondere soll es dabei um die Potentiale dieser Schattendiskurse für eine moderne Ästhetik gehen.

Literatur

Zu den Materialien, die im Seminar zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem Platon: *Der Staat* (Auszüge), Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte* (1814), Hans Christian Andersen: *Der Schatten* (1847); F. W. Murnau: *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* (1922); Robert Walser: *Schatten* (1924); Joseph Conrad: *The Shadow-Line* (1915); Peter Weiss: *Der Schatten des Körpers des Kutschers* (1960); Jean-Luc Nancy: *Jeux d'ombres* (2004).

Mythos und Metaphorik im Werk von Hans Blumenberg

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Hans Blumenbergs Theorie der Metaphorologie schreibt der Metapher eine eigenständige Leistung zu. Je weniger ein Phänomen isoliert und als intentionaler Gegenstand der Anschauung vergegenwärtigt werden kann – Blumenberg nennt beispielsweise Begriffe wie „Sein“, „Geschichte“ und „Welt“ –, desto mehr erweist sich der Umweg der Übertragung als irreduzibles Mittel der sprachlichen Welterschließung. Die Metapher eröffnet einen geschichtlichen *Totalhorizont*, in dem sich einzelne Akte des Verstehens immer schon vorfinden und vor dessen Hintergrund sie Richtung und Kontur gewinnen.

Das Seminar versteht sich als Einführung in zentrale Texte von Hans Blumenberg und legt einen Schwerpunkt auf die Begriffe der Metaphorologie, des Mythos und der Technik. Die aktuelle Rezeption von Blumenbergs Werk soll ebenfalls berücksichtigt werden.

Zur Einführung: Hans Blumenberg: *Paradigmen zu einer Metaphorologie*. Frankfurt 1998.

Politisierung der Ästhetik. Walter Benjamins Schriften der Dreißiger Jahre"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte" soll sein literaturkritischer Standpunkt in den Jahren des Exils behandelt werden. Dabei geht es vor allem um seine Auseinandersetzung mit der französischen Literatur- und Kulturgeschichte. Viele von Benjamins geschichtspolitischen Gedanken lassen sich dadurch besser verstehen, andererseits geben nur sie den Modellen seiner Kritik, von denen mit dem Passagen- und dem Baudelaire-Komplex zunächst nur die größeren Arbeiten benannt sind, eine Perspektive. Es sollen aber ausdrücklich auch die kleineren Kritiken und Rezensionen behandelt werden.

Textgrundlage:

W. Benjamin, Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe Bd. 13, 1-2: Kritiken und Rezensionen. Hrsgg. v. Heinrich Keulen u. Bd. 19: Über den Begriff der Geschichte. Hrsgg. v. Gérard Raulet. Berlin 2011 u. 2010. Ders., Passagen. Schriften zur französischen Literatur. Ausgewählt und mit einem Nachwort von Gérard Raulet, Frankfurt 2007 (= stw 1839).

Zur Einführung: G. Raulet: Werkgeschichte als Zeitgeschichte, Die Botschaft von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte", in: Schröder/Engelmann: Vom Ende der Geschichte her. Walter Benjamins geschichtsphilosophische Thesen, S. 75-114.

Ringvorlesung " Klassiker der Literaturtheorie"

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Ringvorlesung offeriert einen Überblick über entscheidende Stationen in der Entwicklung der Literaturtheorie. Zu den Autoren, deren Werk zur Sprache kommen soll, zählen unter anderem Friedrich Schlegel, Friedrich Schleiermacher, Walter

Benjamin, John Langshaw Austin, Roland Barthes, Paul de Man, Peter Szondi, Harold Bloom und Shoshana Felman.

Ringvorlesung: Klassiker der Literaturtheorie:

18.04.2018: *Zum Anfang – Nach dem Ende: Peter Szondi* - Prof. Edgar Pankow

25.04.2018: *Literarische Hermeneutik? Schleiermacher - Szondi - Hamacher*

- Prof. Achim Geisenhanslüke

16.05.2018: *Der Altphilologe als Romantheoretiker* (Friedrich Schlegel) - Dr. Maud Meyzaud

23.05.2018: *Walter Benjamin: Literatur - Kritik – Geschichte* - Dr. Thomas Schröder

06.06.2018: *Sprechakttheorie als Literaturtheorie - Austin und Searle* - Dr. Eva Konrad

13.06.2018: *Zwischen Strand und Meer: Roland Barthes' Semiologie* - Dr. Oliver Völker

20.06.2018: *Gegen/Diskurse. Zur Poetik bei Foucault* - Dr. des. Thomas Emmrich

27.06.2018: *Reading—Otherwise: Shoshana Felman* - Dr. Maren Scheurer

04.07.2018: *Vorrang des Objekts, Theodor W. Adornos negative Dialektik als Fundament einer*

philologischen Ästhetik - Dr. Dominik Angeloch

11.07.2018: *Agon der Literatur / Theorie: Harold Bloom* - Prof. Barbara Naumann

Nachweis

In der Ringvorlesung können nur Teilnahme­scheine erworben werden (keine Leistungsscheine, keine Modulprüfungen). Die Voraussetzung für einen Teilnahme­schein ist das Verfassen eines Protokolls zu einer Sitzung der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort/Raumänderung:

Die Ringvorlesung findet ab Mi., 25.04.2018 im [Seminarhaus - SH 1.109](#) statt.

Science-Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Nachdem die Science-Fiction über Jahrzehnte nicht mehr als ein Schattendasein in der akademischen Welt geführt hat, rückt sie seit Kurzem erstmals in das Blickfeld eines breiteren wissenschaftlichen Publikums. Zahlreiche in jüngerer Zeit erschienene

Handbücher, Enzyklopädien und „Companions“ zeugen von dieser veränderten Wahrnehmung. Und dennoch: Die Abwertung nicht nur einzelner Texte, sondern der gesamten Gattung als „pulp fiction“ ist nach wie vor allgegenwärtig. Eine solch unterschiedslose Aburteilung tut jedoch einer Vielzahl von Texten unrecht, die nicht nur hohen ästhetischen Ansprüchen genügen können, sondern sich darüber hinaus auch mit politisch und gesellschaftlich hochaktuellen Themen kritisch und visionär zugleich auseinandersetzen – von Rassismus und Gender über Sein und Bewusstsein, Identität und Alterität bis zu (künstlicher) Intelligenz und Mensch und Maschine.

Im Seminar werden wir uns deshalb nach einer kurzen theoretischen Heranführung an das Genre (und dabei v.a. seine Definition und die damit verbundenen Schwierigkeiten) mit literarischen Texten auseinandersetzen, die prototypisch für die große Bandbreite der in der Science-Fiction verhandelten Themen stehen: Geplant ist u.a. die Lektüre von H. G. Wells' *The Time Maschine*, St. Lems *Solaris*, U. K. Le Guins *The Left Hand of Darkness* und O. E. Butlers *Kindred*.

MA-Comp-Lit-2: Poetik und Ästhetik

„Schatten: Zur Ästhetik einer Begleiterscheinung“

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Die Auseinandersetzung mit Schatten ist ein wesentlicher Bestandteil zahlreicher Gründungsmythen der westlichen Philosophie und Kunst. Im Höhlengleichnis evokiert Platon Schattenbilder, um die Reichweite des menschlichen Erkenntnisvermögens zu umreißen, und Plinius erzählt von der Nachzeichnung des Schattens als dem Ursprung der Malerei. Tatsächlich kann die Geschichte des Wissens und des schönen Scheins als eine Geschichte der Beobachtung von Schatten beschrieben werden. Gerade auch in der modernen Philosophie, Ästhetik und Literatur rückt der Kontakt mit der flüchtigen Begleiterscheinung ins Zentrum des Interesses. Einige besonders wirkungsmächtige literarische, philosophische und filmische Schattenspiele sollen im Seminar thematisiert werden; insbesondere soll es dabei um die Potentiale dieser Schattendiskurse für eine moderne Ästhetik gehen.

Literatur

Zu den Materialien, die im Seminar zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem Platon: *Der Staat* (Auszüge), Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte* (1814), Hans Christian Andersen: *Der Schatten* (1847); F. W. Murnau: *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* (1922); Robert Walser: *Schatten* (1924); Joseph Conrad: *The Shadow-Line* (1915); Peter Weiss: *Der Schatten des Körpers des Kutschers* (1960); Jean-Luc Nancy: *Jeux d'ombres* (2004).

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis

Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer

Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Mythos und Metaphorik im Werk von Hans Blumenberg

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Hans Blumenbergs Theorie der Metaphorologie schreibt der Metapher eine eigenständige Leistung zu. Je weniger ein Phänomen isoliert und als intentionaler Gegenstand der Anschauung vergegenwärtigt werden kann – Blumenberg nennt beispielsweise Begriffe wie „Sein“, „Geschichte“ und „Welt“ –, desto mehr erweist sich der Umweg der Übertragung als irreduzibles Mittel der sprachlichen Welterschließung. Die Metapher eröffnet einen geschichtlichen *Totalhorizont*, in dem sich einzelne Akte des Verstehens immer schon vorfinden und vor dessen Hintergrund sie Richtung und Kontur gewinnen.

Das Seminar versteht sich als Einführung in zentrale Texte von Hans Blumenberg und legt einen Schwerpunkt auf die Begriffe der Metaphorologie, des Mythos und der Technik. Die aktuelle Rezeption von Blumenbergs Werk soll ebenfalls berücksichtigt werden.

Zur Einführung: Hans Blumenberg: *Paradigmen zu einer Metaphorologie*. Frankfurt 1998.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, *Das sprachbegabte Tier*, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, *Gedanken und Gesten*, in: *Zeitschrift für Kulturphilosophie*, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politisierung der Ästhetik. Walter Benjamins Schriften der Dreißiger Jahre"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte" soll sein literaturkritischer Standpunkt in den Jahren des Exils behandelt werden. Dabei geht es vor allem um seine Auseinandersetzung mit der französischen Literatur- und Kulturgeschichte. Viele von Benjamins geschichtspolitischen Gedanken lassen sich dadurch besser verstehen, andererseits geben nur sie den Modellen seiner Kritik, von denen mit dem Passagen- und dem Baudelaire-Komplex zunächst nur die größeren Arbeiten benannt sind, eine Perspektive. Es sollen aber ausdrücklich auch die kleineren Kritiken und Rezensionen behandelt werden.

Textgrundlage:

W. Benjamin, Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe Bd. 13, 1-2: Kritiken und Rezensionen. Hrsgg. v. Heinrich Keulen u. Bd. 19: Über den Begriff der Geschichte. Hrsgg. v. Gérard Raulet. Berlin 2011 u. 2010. Ders., Passagen. Schriften zur französischen Literatur. Ausgewählt und mit einem Nachwort von Gérard Raulet, Frankfurt 2007 (= stw 1839).

Zur Einführung: G. Raulet: Werkgeschichte als Zeitgeschichte, Die Botschaft von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte", in: Schröder/Engelmann: Vom Ende der Geschichte her. Walter Benjamins geschichtsphilosophische Thesen, S. 75-114.

Ringvorlesung " Klassiker der Literaturtheorie"

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Ringvorlesung offeriert einen Überblick über entscheidende Stationen in der Entwicklung der Literaturtheorie. Zu den Autoren, deren Werk zur Sprache kommen soll, zählen unter anderem Friedrich Schlegel, Friedrich Schleiermacher, Walter Benjamin, John Langshaw Austin, Roland Barthes, Paul de Man, Peter Szondi, Harold Bloom und Shoshana Felman.

Ringvorlesung: Klassiker der Literaturtheorie:

18.04.2018: *Zum Anfang – Nach dem Ende: Peter Szondi* - Prof. Edgar Pankow

- 25.04.2018: *Literarische Hermeneutik? Schleiermacher - Szondi - Hamacher*
- Prof. Achim Geisenhanslüke
- 16.05.2018: *Der Altphilologe als Romantheoretiker* (Friedrich Schlegel) - Dr. Maud Meyzaud
- 23.05.2018: *Walter Benjamin: Literatur - Kritik – Geschichte* - Dr. Thomas Schröder
- 06.06.2018: *Sprechakttheorie als Literaturtheorie - Austin und Searle* - Dr. Eva Konrad
- 13.06.2018: *Zwischen Strand und Meer: Roland Barthes' Semiologie* - Dr. Oliver Völker
- 20.06.2018: *Gegen/Diskurse. Zur Poetik bei Foucault* - Dr. des. Thomas Emmrich
- 27.06.2018: *Reading—Otherwise: Shoshana Felman* - Dr. Maren Scheurer
- 04.07.2018: *Vorrang des Objekts, Theodor W. Adornos negative Dialektik als Fundament einer philologischen Ästhetik* - Dr. Dominik Angeloch
- 11.07.2018: *Agon der Literatur / Theorie: Harold Bloom* - Prof. Barbara Naumann

Nachweis

In der Ringvorlesung können nur Teilnahme­scheine erworben werden (keine Leistungs­scheine, keine Modulprüfungen). Die Voraussetzung für einen Teilnahme­schein ist das Verfassen eines Protokolls zu einer Sitzung der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung:

Die Ringvorlesung findet ab Mi., 25.04.2018 im [Seminarhaus - SH 1.109](#) statt.

Science-Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Nachdem die Science-Fiction über Jahrzehnte nicht mehr als ein Schattendasein in der akademischen Welt geführt hat, rückt sie seit Kurzem erstmals in das Blickfeld eines breiteren wissenschaftlichen Publikums. Zahlreiche in jüngerer Zeit erschienene Handbücher, Enzyklopädien und „Companions“ zeugen von dieser veränderten Wahrnehmung. Und dennoch: Die Abwertung nicht nur einzelner Texte, sondern der gesamten Gattung als „pulp fiction“ ist nach wie vor allgegenwärtig. Eine solch unterschiedslose Aburteilung tut jedoch einer Vielzahl von Texten unrecht, die nicht nur hohen ästhetischen Ansprüchen genügen können, sondern sich darüber hinaus auch mit politisch und gesellschaftlich hochaktuellen Themen kritisch und visionär zugleich auseinandersetzen – von Rassismus und Gender über Sein und Bewusstsein, Identität und Alterität bis zu (künstlicher) Intelligenz und Mensch und Maschine.

Im Seminar werden wir uns deshalb nach einer kurzen theoretischen Heranführung an das Genre (und dabei v.a. seine Definition und die damit verbundenen Schwierigkeiten) mit literarischen Texten auseinandersetzen, die prototypisch für die große Bandbreite der in der Science-Fiction verhandelten Themen stehen: Geplant ist u.a. die Lektüre von H. G. Wells' *The Time Maschine*, St. Lems *Solaris*, U. K. Le Guins *The Left Hand of Darkness* und O. E. Butlers *Kindred*.

MA-Comp-Lit-AVL-1: Literaturgeschichte und Transtextualität

„Schatten: Zur Ästhetik einer Begleiterscheinung“

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Auseinandersetzung mit Schatten ist ein wesentlicher Bestandteil zahlreicher Gründungsmythen der westlichen Philosophie und Kunst. Im Höhlengleichnis evokiert Platon Schattenbilder, um die Reichweite des menschlichen Erkenntnisvermögens zu umreißen, und Plinius erzählt von der Nachzeichnung des Schattens als dem Ursprung der Malerei. Tatsächlich kann die Geschichte des Wissens und des schönen Scheins als eine Geschichte der Beobachtung von Schatten beschrieben werden. Gerade auch in der modernen Philosophie, Ästhetik und Literatur rückt der Kontakt mit der flüchtigen Begleiterscheinung ins Zentrum des Interesses. Einige besonders wirkungsmächtige literarische, philosophische und filmische Schattenspiele sollen im Seminar thematisiert werden; insbesondere soll es dabei um die Potentiale dieser Schattendiskurse für eine moderne Ästhetik gehen.

Literatur

Zu den Materialien, die im Seminar zur Sprachen kommen sollen, zählen unter anderem Platon: *Der Staat* (Auszüge), Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte* (1814), Hans Christian Andersen: *Der Schatten* (1847); F. W. Murnau: *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* (1922); Robert Walser: *Schatten* (1924); Joseph Conrad: *The Shadow-Line* (1915); Peter Weiss: *Der Schatten des Körpers des Kutschers* (1960); Jean-Luc Nancy: *Jeux d'ombres* (2004).

Paranoide Vernunft. Literatur und Psychose

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psychosen haben die Psychoanalyse vor eine große Herausforderung gestellt: Freud hielt sie anfangs für schlicht nicht behandelbar. Um so erklärungsbedürftiger ist die häufige Literarisierung paranoider Psychosen, wie sie epochenmachend der Gerichtspräsident Daniel Schreber vorgelegt hat. Das Seminar möchte auf der einen Seite der Frage nach dem Ort der Psychose in der Theorie (Freud, Lacan, Deleuze/ Guattari), auf der anderen Seite literarischen Inszenierungen der Paranoia bei Vladimir Nabokov (*Pale Fire*) und Thomas Pynchon (*The Crying of Lot 49*) nachgehen.

Science-Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nachdem die Science-Fiction über Jahrzehnte nicht mehr als ein Schattendasein in der akademischen Welt geführt hat, rückt sie seit Kurzem erstmals in das Blickfeld eines breiteren wissenschaftlichen Publikums. Zahlreiche in jüngerer Zeit erschienene Handbücher, Enzyklopädien und „Companions“ zeugen von dieser veränderten Wahrnehmung. Und dennoch: Die Abwertung nicht nur einzelner Texte, sondern der gesamten Gattung als „pulp fiction“ ist nach wie vor allgegenwärtig. Eine solch unterschiedslose Aburteilung tut jedoch einer Vielzahl von Texten unrecht, die nicht nur hohen ästhetischen Ansprüchen genügen können, sondern sich darüber hinaus auch mit politisch und gesellschaftlich hochaktuellen Themen kritisch und visionär zugleich auseinandersetzen – von Rassismus und Gender über Sein und Bewusstsein, Identität und Alterität bis zu (künstlicher) Intelligenz und Mensch und Maschine.

Im Seminar werden wir uns deshalb nach einer kurzen theoretischen Heranführung an das Genre (und dabei v.a. seine Definition und die damit verbundenen Schwierigkeiten) mit literarischen Texten auseinandersetzen, die prototypisch für die große Bandbreite der in der Science-Fiction verhandelten Themen stehen: Geplant ist u.a. die Lektüre von H. G. Wells' *The Time Maschine*, St. Lems *Solaris*, U. K. Le Guins *The Left Hand of Darkness* und O. E. Butlers *Kindred*.

MA-Comp-Lit-AVL-2: Literaturwissenschaft und Kulturtheorie

„Schatten: Zur Ästhetik einer Begleiterscheinung“

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Auseinandersetzung mit Schatten ist ein wesentlicher Bestandteil zahlreicher Gründungsmythen der westlichen Philosophie und Kunst. Im Höhlengleichnis evokiert Platon Schattenbilder, um die Reichweite des menschlichen Erkenntnisvermögens zu umreißen, und Plinius erzählt von der Nachzeichnung des Schattens als dem Ursprung der Malerei. Tatsächlich kann die Geschichte des Wissens und des schönen Scheins als eine Geschichte der Beobachtung von Schatten beschrieben werden. Gerade auch in der modernen Philosophie, Ästhetik und Literatur rückt der Kontakt mit der flüchtigen Begleiterscheinung ins Zentrum des Interesses. Einige besonders wirkungsmächtige literarische, philosophische und filmische Schattenspiele sollen im Seminar thematisiert werden; insbesondere soll es dabei um die Potentiale dieser Schattendiskurse für eine moderne Ästhetik gehen.

Literatur

Zu den Materialien, die im Seminar zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem Platon: *Der Staat* (Auszüge), Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte* (1814), Hans Christian Andersen: *Der Schatten* (1847); F. W. Murnau: *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* (1922); Robert Walser: *Schatten* (1924); Joseph Conrad: *The Shadow-Line* (1915); Peter Weiss: *Der Schatten des Körpers des Kutschers* (1960); Jean-Luc Nancy: *Jeux d'ombres* (2004).

Mythos und Metaphorik im Werk von Hans Blumenberg

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Hans Blumenbergs Theorie der Metaphorologie schreibt der Metapher eine eigenständige Leistung zu. Je weniger ein Phänomen isoliert und als intentionaler Gegenstand der Anschauung vergegenwärtigt werden kann – Blumenberg nennt beispielsweise Begriffe wie „Sein“, „Geschichte“ und „Welt“ –, desto mehr erweist sich der Umweg der Übertragung als irreduzibles Mittel der sprachlichen Welterschließung. Die Metapher eröffnet einen geschichtlichen *Totalhorizont*, in dem sich einzelne Akte des Verstehens immer schon vorfinden und vor dessen Hintergrund sie Richtung und Kontur gewinnen.

Das Seminar versteht sich als Einführung in zentrale Texte von Hans Blumenberg und legt einen Schwerpunkt auf die Begriffe der Metaphorologie, des Mythos und der Technik. Die aktuelle Rezeption von Blumenbergs Werk soll ebenfalls berücksichtigt werden.

Zur Einführung: Hans Blumenberg: *Paradigmen zu einer Metaphorologie*. Frankfurt 1998.

Paranoide Vernunft. Literatur und Psychose

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psychosen haben die Psychoanalyse vor eine große Herausforderung gestellt: Freud hielt sie anfangs für schlicht nicht behandelbar. Um so erklärungsbedürftiger ist die häufige Literarisierung paranoider Psychosen, wie sie epochenmachend der

Gerichtspräsident Daniel Schreiber vorgelegt hat. Das Seminar möchte auf der einen Seite der Frage nach dem Ort der Psychose in der Theorie (Freud, Lacan, Deleuze/ Guattari), auf der anderen Seite literarischen Inszenierungen der Paranoia bei Vladimir Nabokov (*Pale Fire*) und Thomas Pynchon (*The Crying of Lot 49*) nachgehen.

Politisierung der Ästhetik. Walter Benjamins Schriften der Dreißiger Jahre"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte" soll sein literaturkritischer Standpunkt in den Jahren des Exils behandelt werden. Dabei geht es vor allem um seine Auseinandersetzung mit der französischen Literatur- und Kulturgeschichte. Viele von Benjamins geschichtspolitischen Gedanken lassen sich dadurch besser verstehen, andererseits geben nur sie den Modellen seiner Kritik, von denen mit dem Passagen- und dem Baudelaire-Komplex zunächst nur die größeren Arbeiten benannt sind, eine Perspektive. Es sollen aber ausdrücklich auch die kleineren Kritiken und Rezensionen behandelt werden.

Textgrundlage:

W. Benjamin, Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe Bd. 13, 1-2: Kritiken und Rezensionen. Hrsgg. v. Heinrich Keulen u. Bd. 19: Über den Begriff der Geschichte. Hrsgg. v. Gérard Raulet. Berlin 2011 u. 2010. Ders., Passagen. Schriften zur französischen Literatur. Ausgewählt und mit einem Nachwort von Gérard Raulet, Frankfurt 2007 (= stw 1839).

Zur Einführung: G. Raulet: Werkgeschichte als Zeitgeschichte, Die Botschaft von Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte", in: Schröder/Engelmann: Vom Ende der Geschichte her. Walter Benjamins geschichtsphilosophische Thesen, S. 75-114.

Ringvorlesung " Klassiker der Literaturtheorie"

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Ringvorlesung offeriert einen Überblick über entscheidende Stationen in der Entwicklung der Literaturtheorie. Zu den Autoren, deren Werk zur Sprache kommen soll, zählen unter anderem Friedrich Schlegel, Friedrich Schleiermacher, Walter Benjamin, John Langshaw Austin, Roland Barthes, Paul de Man, Peter Szondi, Harold Bloom und Shoshana Felman.

Ringvorlesung: Klassiker der Literaturtheorie:

18.04.2018: *Zum Anfang – Nach dem Ende: Peter Szondi* - Prof. Edgar Pankow

25.04.2018: *Literarische Hermeneutik? Schleiermacher - Szondi - Hamacher*

- Prof. Achim Geisenhanslüke

16.05.2018: *Der Altphilologe als Romantheoretiker* (Friedrich Schlegel) - Dr. Maud Meyzaud

23.05.2018: *Walter Benjamin: Literatur - Kritik – Geschichte* - Dr. Thomas Schröder

06.06.2018: *Sprechakttheorie als Literaturtheorie - Austin und Searle* - Dr. Eva Konrad

13.06.2018: *Zwischen Strand und Meer: Roland Barthes' Semiologie* - Dr. Oliver Völker

20.06.2018: *Gegen/Diskurse. Zur Poetik bei Foucault* - Dr. des. Thomas Emmrich

27.06.2018: *Reading—Otherwise: Shoshana Felman* - Dr. Maren Scheurer

04.07.2018: *Vorrang des Objekts, Theodor W. Adornos negative Dialektik als Fundament einer*

philologischen Ästhetik - Dr. Dominik Angeloch

11.07.2018: *Agon der Literatur / Theorie: Harold Bloom* - Prof. Barbara Naumann

Nachweis

In der Ringvorlesung können nur Teilnahme­scheine erworben werden (keine Leistungs­scheine, keine Modulprüfungen). Die Voraussetzung für einen Teilnahme­schein ist das Verfassen eines Protokolls zu einer Sitzung der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort/Raumänderung:

Die Ringvorlesung findet ab Mi., 25.04.2018 im [Seminarhaus - SH 1.109](#) statt.

Science-Fiction

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Nachdem die Science-Fiction über Jahrzehnte nicht mehr als ein Schattendasein in der akademischen Welt geführt hat, rückt sie seit Kurzem erstmals in das Blickfeld eines breiteren wissenschaftlichen Publikums. Zahlreiche in jüngerer Zeit erschienene Handbücher, Enzyklopädien und „Companions“ zeugen von dieser veränderten Wahrnehmung. Und dennoch: Die Abwertung nicht nur einzelner Texte, sondern der gesamten Gattung als „pulp fiction“ ist nach wie vor allgegenwärtig. Eine solch unterschiedslose Aburteilung tut jedoch einer Vielzahl von Texten unrecht, die nicht nur hohen ästhetischen Ansprüchen genügen können, sondern sich darüber hinaus auch mit politisch und gesellschaftlich hochaktuellen Themen kritisch und visionär zugleich auseinandersetzen – von Rassismus und Gender über Sein und Bewusstsein, Identität und Alterität bis zu (künstlicher) Intelligenz und Mensch und Maschine.

Im Seminar werden wir uns deshalb nach einer kurzen theoretischen Heranführung an das Genre (und dabei v.a. seine Definition und die damit verbundenen Schwierigkeiten) mit literarischen Texten auseinandersetzen, die prototypisch für die große Bandbreite der in der Science-Fiction verhandelten Themen stehen: Geplant ist u.a. die Lektüre von H. G. Wells' *The Time Maschine*, St. Lems *Solaris*, U. K. Le Guins *The Left Hand of Darkness* und O. E. Butlers *Kindred*.

MA-Comp-Lit-AVM-1: Poiesis und Praxis medialer Darstellungsformen

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierers und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezentere Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartadition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

MA-CompLit-AVM-2: Medialität und mediale Darstellung

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierers und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezentere Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartadition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

MA-Comp-Lit-AVT-1: Poiesis und Praxis theatraler Darstellung

MA-Comp-Lit-AVT-2: Theorie, Analyse und Geschichte des Theaters

MA-Comp-Lit-ANG-1: Literaturgeschichte in transmedialen und transkulturellen Kontexten

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in

English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid's undiminished relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid's morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton's late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion of Ovid's role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung
Literatur

Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30. Please prepare by reading any version of Ovid's *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World's Classics, ISBN 978-0-19 953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

Self-Conscious Commodities: Defoe's Women - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

What does it mean if a male author invents powerful female voices? How do we deal with this 'narrative transvestism' in critical readings of these novels? Defoe's female narrators certainly provide us with a specific perspective on an emerging consumer society, one in which they function both as avid consumers and as self-conscious commodities. By using this transgressive narrative device, the novels manage to convey a vision of 18th century London which is less enthusiastic than the Whig perspective given e.g. by Joseph Addison, but also less pessimistic than that of Tories like Alexander Pope. By pragmatically embracing their situation and fashioning themselves as survivors of the 'state of nature' that a capitalist society invariably is for a single female, the novels critically engage with the moral and philosophical dilemma of how to stay a self-determined subject while having to sell yourself to survive.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

We will read Daniel Defoe's *Moll Flanders* (1722) and *Roxana* (1724) as well as John Cleland's *Memoirs of a Woman of Pleasure* (written c. 1730, published 1749).

Please purchase copies of the novels (any commented edition will do); all other texts will be available in a reader.

MA-Comp-Lit-ANG-2: Literaturtransfer

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical

account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid's undiminished relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid's morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton's late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion of Ovid's role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung
Literatur

Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30.
Please prepare by reading any version of Ovid's *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World's Classics, ISBN 978-0-19 953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

MA-Comp-Lit-FRA-1: Literaturgeschichte

MA-Comp-Lit-FRA-2: Literaturgeschichte transnational

MA-Comp-Lit-GER-1: Deutsche Literatur 1

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur

Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel

Die Pechbrenner, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal

verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

MA-Comp-Lit-GER-2: Deutsche Literatur 2

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von

	Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.
Nachweis	Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.
Literatur	Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

MA-Comp-Lit-3: Szenische Forschung

Linguistik

Fb 10 (Zimmermann / Kick-Off Meeting Propositionalismus-Projekt)

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Zimmermann

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Inhalt Start des DFG-geförderten Reinhart-Koselleck-Projekts *Propositionalismus in der linguistischen Semantik* mit einem Vortrag von

Alex Grzankowski (Birkbeck, University of London)

Titel: Contents and What It Takes To Have Them

Abstract: To understand what contents (propositional and otherwise) are, we need to consider what role they play in our theories (and my focus will be on their role in theories of mind). A crucial question that has not received adequate attention is, "What is it for something to *have* content?". In the first part of the talk, I propose a provisional answer to this question that many theorists should find agreeable and which helps us resolve some pesky puzzles. But with an understanding of having content in mind, we are in a position to say what contents are. In the second part of the talk I will provide a very general approach to content that captures both propositions and contents of other kinds.

Bachelorstudium

English for Linguists (Paul Abbott)

Übung, Lehrperson Schulze-Bünthe

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 18.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.06.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Bem. zu Zeit und Ort 5x freitags von 12-14:

18.5.18

25.5.18

22.6.18

29.6.18

06.7.18

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodule

Basismodul B1 Linguistische Grundlagen

Basismodul B2 Logik

Basismodul B3 Mathematik und Methodenlehre

Mathematische Methoden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Nachweis Klausur und Übungsaufgaben

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Statistik und Methodenlehre

Seminar, Lehrperson Bader

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser Kurs bietet eine linguistisch orientierte Einführung in die statistischen Grundlagen, die zur Erhebung von Daten (Experimente, Korpusanalysen) benötigt werden. Dazu wird das Statistikprogramm "R" verwendet, das neben statistischen Berechnungen auch die Erzeugung von Grafiken erlaubt.

Nachweis Analyseaufgaben und Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik

Literatur Gries, S. (2008) Statistik für Sprachwissenschaftler. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Tutorium zu Mathematische Methoden (Zimmermann)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hiller

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zum Seminar Statistik und Methodenlehre (Bader)

Tutorium, Lehrperson Pfuhr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

Basismodul B5 Historische Sprachwissenschaft und Typologie

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)
Literatur	Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Tutorium zum Seminar Historische Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Tutorium zur Typologie der Wortstellung (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Preßler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft
Literatur	Comrie, Bernard (1989) <i>Language Universals and Linguistic Typology</i> . 2 nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) <i>An Introduction to Linguistic Typology</i> . Amsterdam: John Benjamins.

Basismodul B6 Syntax und Morphologie

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.
--------	---

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Basismodul B7 Semantik und Pragmatik

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt	Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.
--------	---

Nachweis	Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.
Literatur	Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell. Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg. Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik Ib

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II,
für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs"/„Phänomene des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ - also dieses Seminar.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt.

Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Tutorium zum Seminar Psycho- und Neurolinguistik 1b (Portele)

Tutorium, Lehrperson Fester

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Qualifizierungsmodule

Qualifizierungsmodul Q1 Syntax

Syntaktisches Argumentieren

Seminar, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt In diesem Seminar werden unterschiedliche theoretische Positionen zu verschiedenen zentralen Themen der deutschen Syntax vorgestellt. Dabei handelt es sich um die Fragen, ob (i) die Kategorie INFL im Deutschen angenommen werden kann, (ii) welche Position Adverbiale im Deutschen haben, (iii) ob Scrambling A-Bewegung, A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist, und (iv) ob Extraposition A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist. Zunächst werden die einzelnen Bereiche empirisch genau vorgestellt. Im Anschluss daran werden theoretische Modelle zur Erklärung der Phänomene diskutiert. Dabei wird besonders auf die Struktur der vorgebrachten Argumente geachtet, wodurch die Studierenden die Befähigung erlangen sollen, die Validität von Argumenten kritisch zu prüfen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von „Syntax 1“ oder von „Grundlagen der theoretischen Syntax“. Fundierte Grundkenntnisse der generativen Syntax sind für das Seminar unbedingt notwendig.

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Tutorium zum Seminar Syntax II (Schulze-Bünte)

Tutorium, Lehrperson Fester

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik

Die Semantik des Konditionalsatzes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht die Bedeutung von indikativischen und konjunktivischen Konditionalgefügen wie "Wenn das Buch nicht gut ist, dann lese ich es nicht" und "Wenn das Buch nicht gut wäre, dann würde ich es nicht lesen". Darüber hinaus schauen wir uns "wenn"-Sätze mit Präferenzprädikaten wie "es ist besser, wenn es regnet" und "es wäre besser, wenn es regnen würde" an. Zu Beginn des Seminars wird eine kurze Einführung in die intensionale Semantik stehen. Davon ausgehend werden wir einige klassische Texte zur Semantik von Konditionalen lesen (Stalnaker (1978), Kratzer (1991)), uns die semantischen und pragmatischen Unterschiede zwischen indikativischen, konjunktivischen und kontrafaktischen Konditionalgefügen klarmachen und uns einen Überblick über die Themen in der Literatur verschaffen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik I

Literatur Es ist keine Anmeldung notwendig.
Zum Einstieg in die intensionale Semantik: Kap. 4 aus dem Skript Semantik I (= http://web.uni-frankfurt.de/fb10/zimmermann/Semantik1_WS10-11_Koepping/Semantik)
Zur Einführung in die Semantik von Konditionalen:
Kratzer, Angelika. 2012. Conditionals. In *Modals and Conditionals*, S. 86-108. New York: Oxford University Press.
Stalnaker, Robert. 1968. A Theory of Conditionals. *Studies in Logical Theory*, S. 98-112. Hrsg. v. Nicholas Rescher. Oxford: Blackwell.

Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie

Einführung in die Optimalitätstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Die Optimalitätstheorie (OT) ist in der heutigen Phonologie die am weitesten verbreitete Theorie. Phonologische Prozesse und Muster werden mit Hilfe sogenannter 'constraints' erfasst, die verletzbar sind. Hierbei fungieren Markiertheitsconstraints und Treueconstraints als Protagonisten und Antagonisten, um aus einer Reihe möglicher Kandidaten die optimale, grammatische Oberflächenstruktur zu erzeugen. Dieser

Kurs führt in die Grundlagen der Theorie ein und wird phonologische Phänomene wie Silbenstruktur, Allophonie sowie Alternationen an Hand von Daten unterschiedlicher Sprachen diskutieren.

Nachweis Hausarbeit
Voraussetzung Phonologie I

Phonologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Die Analyse phonologischer Prozesse wird vertieft und soll die Sensibilität für phonologische Daten und Argumentation schärfen. Es werden dazu aktuelle Themen der Phonologie aus unterschiedlichen Sprachen diskutiert und in unterschiedlichen phonologischen Theorien modelliert. Die Studierenden können am Ende des Seminars eigenständige Datenanalysen durchführen, phonologische Prozesse beschreiben und modellieren sowie Generalisierungen formulieren und aus der Theorie abgeleitete Voraussagen treffen.

Nachweis Klausur
Voraussetzung Phonologie I
Literatur Gussenhoven, Carlos & Jacobs, Haike 1998. Understanding Phonology. London: Arnold.
Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2014. Band II' (online).

Phonologische Prozesse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab 06.06. Zusätzliche Termine werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft

Historische Morphologie

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I&II.

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I&II und Historische Sprachwissenschaft I

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik.
Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart,
Weimar: Metzler, 121-153.

Qualifizierungsmodul Q5 Typologie

Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik

Kindliche Sprachentwicklungsstörungen

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP (BA Linguistik) plus 2 CP (Hausarbeit), Lehrperson Schulz
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt "Mehr Defizite in der Sprachentwicklung bei Erstklässlern" (WAZ, 16.12.2016). Seit einigen Jahren stößt man häufig auf Nachrichten wie diese, die eine dramatische Zunahme von Sprachentwicklungsauffälligkeiten suggerieren. Vor dem Hintergrund des unauffälligen Spracherwerbs werden wir in diesem Seminar zunächst der Frage nachgehen, wodurch sich eine Sprachentwicklungsstörung auszeichnet. Nach einem kurzen Überblick über verschiedene Formen kindlicher Sprachentwicklungsstörungen (z. B. bei Kindern mit Hörstörung, Down-Syndrom, Williams-Syndrom, Autismus) werden wir uns insbesondere mit der Spezifischen Sprachentwicklungsstörung (SSES) auseinandersetzen. Während einige Störungsbilder klar auf forganische Faktoren zurückzuführen sind, sind die Ursachen der SSES noch weitgehend strittig. Ausgehend von den verschiedenen sprachlichen Teilsystemen, die gestört sein können, werden wir außerdem die Frage diskutieren, wie selektiv Störungen der Sprache sein können und was dies für die Modularität des Sprachsystems bedeutet.

Nachweis Hausarbeit (BA Linguistik: 2 CP)
Voraussetzung • Einführung in die Linguistik, Kenntnisse im Bereich Spracherwerb (für BA-Linguistik: Abschluss von Psycho/Neuro Ia)
• Aktive Teilnahme im Seminar inkl. der Übernahme eines Kurzreferates
• Bereitschaft zum Lesen englischer Texte
Literatur S. Stavrakak (2015) (ed.), Specific Language Impairment: Current trends in research. (Language Acquisition and Language Disorders 58)

PsychoNeuro II

Seminar, Lehrperson Bader
Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das psycholinguistische Arbeiten am Beispiel des Sprachverstehens. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die syntaktische Analyse von Sätzen sowie die anschließende semantische Interpretation zuständig sind. Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b, Methodenkenntnisse

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Podesva, R. J. & Sharma, D. (Eds.) (2014) Research methods in linguistics, Cambridge University Press.

Masterstudium

Kernmodul Phonologie (MA-L P1)

Phonology of stress

Seminar, Lehrperson Arnhold

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt This course will discuss the treatment of stress --- at the word-level and for small syntactic phrases like DPs --- in the main theoretical approaches to phonology from the later 20th century up until today. Stress is a central concept for the description of many languages, but has been defined in very different ways: as limited to the lexical level or not ("word-stress" vs. "sentence stress"), as a binary feature or as gradient, with or without reference to phonetic realization, or as defined by culminativity or rhythmicity. The course will also discuss typological variation and its role for defining stress (for example, arguments have been made both for and against the existence of stress in Mandarin Chinese).
Students will practice phonological argumentation, applying and comparing different theoretical accounts in in-class discussion, assignments and two tests. They will develop an own account of a phenomenon related to word stress or prominence relations in the DP in a term paper. This will also strengthen students' skills in researching, reading and presenting academic topics orally and in writing.

Nachweis Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Beginn der Lehrveranstaltung erst am 3.5.18.

Ausgefalle Termine werden nach Absprache mit den Studierenden während des Semesters nachgeholt.

Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2)

Schnittstellenmodul II Phonologie (MA-L P3)

Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)

Phonology Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Nachweis - Vorstellung der MA-Arbeit
- Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Voraussetzung Phonologie I + II

Ergänzungsmodul Phonologie (MA-L P5)

Kernmodul Syntax (MA-L S1)

Syntax III

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt This course is an introduction to minimalist syntax. We will work through the core concepts of modern generative syntax, including clause structure, features, movements and the various functional categories.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Syntax I and II should have been successfully completed.

Literatur Adger, David (2003). *Core Syntax*. Oxford University Press.

Schnittstellenmodul I Syntax (MA-L S2)

Schnittstellenmodul II Syntax (MA-L S3)

Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)

Ergänzungsmodul Syntax (MA-L S5)

Kernmodul Semantik (MA-L B1)

Adjectives as modifiers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Adjectives typically occur as nominal modifiers. We look at different types of adjectives and how these types semantically combine in different ways with nouns. The students will gain insight into recent work on the formal semantic interpretation of adjectival expressions.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Voraussetzung: Semantik I und II (oder eine gleichwertige Vorbildung)

Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Classical Montague Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This is an introduction to Richard Montague's grammatical theory, which has been the point of departure of practically all subsequent work on formal semantics and had been the standard approach up to the 1980s. The seminar will focus on the theoretical foundations (as opposed to the descriptive details). A large part of the semester will be spent going through Montague's (1970) very dense text. After that we will turn to other, closely related work by Montague and others.

Participants are expected to have a firm background in formal semantics and should feel comfortable with mathematical tools in general.

Nachweis Term paper

Voraussetzung Semantics III

Literatur Montague, Richard: "Universal Grammar". *Theoria* 36 (1970), 373-98.

Schnittstellenmodul I Semantik (MA-L B2)

Schnittstellenmodul II Semantik (MA-L B3)

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.

Nachweis Presentation plus term paper.

Voraussetzung Semantics III

Literatur Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), *Logical Form and Language*. Oxford 2002, pp.228-62.

A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)

Semantics Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis Presentation plus term paper.

Voraussetzung Semantics III

Literatur Literature will be distributed as we go along.

Ergänzungsmodul Semantik (MA-L B5)

Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)

The acquisition of complex sentences

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt "The onset of ability with complex sentences greatly increases the child's generative capacity" (Bowerman 1979). Mastery of complex sentences is hence considered the most advanced milestone in a child's syntactic development. Focusing on subordination (i.e. complement, relative and adverbial clauses), we will first discuss the acquisition task involved in mastering the syntactic, semantic and cognitive aspects of complex clauses. Contrasting German with other languages, we will then look at how acquisition of selected types of complex clauses has been studied in production and comprehension. Finally, we will address the question of how embedded clauses differ from main clauses (cf. embedded main clause phenomena) and of whether the acquisition path towards mastery of complex sentences varies across languages.

Nachweis Term paper (2 CP)

Voraussetzung

- Basic knowledge of language acquisition (e.g., Psycho/Neuro Ia, Seminar in Psycho/Neuro II)
- Good knowledge of syntax and semantics
- Active and regular participation in class and willingness to work in teams

Literatur De Villiers, J. & t. Roeper (2016). The acquisition of complements. In J.L. Lidz, W. Snyder & J. Pater (eds.), *The Oxford Handbook of Developmental Linguistics* (pp.). Oxford University Press.

H.Diessel, (2004). *The Acquisition of Complex Sentences*. (Cambridge Studies in Linguistics 105). Cambridge University Press.

Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)

Schnittstellenmodul II Psycholinguistik (MA-L N3)

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis Written research report about the experiment (2 CP)
Voraussetzung Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge

Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)

Literatur McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Blume, M. & Lust, B.C. (2017). *Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices*. (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)

Kolloquium Psycholinguistik

Kolloquium, Lehrperson Bader

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ergänzungsmodul Psycholinguistik (MA-L N5)

Masterstudium (ab WS 2016/17)

English for Linguists (Paul Abbott)

Übung, Lehrperson Schulze-Büntje

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 18.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.06.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Bem. zu Zeit und Ort 5x freitags von 12-14:

18.5.18

25.5.18

22.6.18

29.6.18

06.7.18

Core Module Phonology (LING-CORE-PHO)

Phonology of stress

Seminar, Lehrperson Arnhold

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

This course will discuss the treatment of stress --- at the word-level and for small syntactic phrases like DPs --- in the main theoretical approaches to phonology from the later 20th century up until today. Stress is a central concept for the description of many languages, but has been defined in very different ways: as limited to the lexical level or not ("word-stress" vs. "sentence stress"), as a binary feature or as gradient, with or without reference to phonetic realization, or as defined by culminativity or rhythmicity. The course will also discuss typological variation and its role for defining stress (for example, arguments have been made both for and against the existence of stress in Mandarin Chinese).

Students will practice phonological argumentation, applying and comparing different theoretical accounts in in-class discussion, assignments and two tests. They will develop an own account of a phenomenon related to word stress or prominence relations in the DP in a term paper. This will also strengthen students' skills in researching, reading and presenting academic topics orally and in writing.

Nachweis

Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Beginn der Lehrveranstaltung erst am 3.5.18.

Ausgefalle Termine werden nach Absprache mit den Studierenden während des Semesters nachgeholt.

Phonology of tone

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt This course is about tone languages and the phonological analysis of tone. We discuss the phonological modelling of tone within the framework of autosegmental theory and of OT.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab 06.06. Zusätzliche Termine werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Interface Module Phonology (LING-INTER-PHO)

Phonology of tone

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt This course is about tone languages and the phonological analysis of tone. We discuss the phonological modelling of tone within the framework of autosegmental theory and of OT.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab 06.06. Zusätzliche Termine werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Syntax and prosody of discontinuous nominal phrases in a typological comparison

Seminar, Lehrperson Fery

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Inhalt In this class, we will examine the syntactic and prosodic properties of discontinuous nominal phrases in a large database. We will establish a relationship between prosody, syntax and information structure in several language families, based on real data.

Nachweis Oral and written presentations (20 min and ca. 10-20 pages)

Colloquium Module Phonology (LING-COLL-PHO)

Phonology Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Nachweis - Vorstellung der MA-Arbeit
- Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Voraussetzung Phonologie I + II

Core Module Syntax (LING-CORE-SYN)

Comparative Syntax Spanish – German

Seminar, Lehrperson Hartmann/Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we compare selected aspects of Spanish and German syntax. The seminar starts with a discussion of the different basic word orders (SVO in Spanish, SOV in German). We continue to present two famous parameters, which govern further major differences between the two languages: the verb second parameter and the null subject parameter. Furthermore, we address negation patterns, the structure of questions and answers as well as special syntactic constructions such as exceptional case marking, control, and raising.

Nachweis Short presentation in class and term paper

Voraussetzung We expect a good theoretical knowledge in the area of syntax. We also expect an active participation in class.

Literatur **Carnie**, Andrew (³2013): *Syntax. A Generative Introduction*. Chichester: Wiley-Oxford.
Haider, Hubert (2010): *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University

Press. **Zagona**, Karen (2002): *The Syntax of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.

Syntax III

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt This course is an introduction to minimalist syntax. We will work through the core concepts of modern generative syntax, including clause structure, features, movements and the various functional categories.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Syntax I and II should have been successfully completed.

Literatur Adger, David (2003). *Core Syntax*. Oxford University Press.

Interface Module Syntax (LING-INTER-SYN)

Colloquium Module Syntax (LING-COLL-SYN)

Syntax Colloquium

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Nachweis Presentation in class

Voraussetzung Sound knowledge in theoretical syntax

Core Module Semantics (LING-CORE-SEM)

Adjectives as modifiers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Adjectives typically occur as nominal modifiers. We look at different types of adjectives and how these types semantically combine in different ways with nouns. The students will gain insight into recent work on the formal semantic interpretation of adjectival expressions.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Voraussetzung: Semantik I und II (oder eine gleichwertige Vorbildung)

Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Classical Montague Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This is an introduction to Richard Montague's grammatical theory, which has been the point of departure of practically all subsequent work on formal semantics and had been the standard approach up to the 1980s. The seminar will focus on the theoretical foundations (as opposed to the descriptive details). A large part of the semester will be spent going through Montague's (1970) very dense text. After that we will turn to other, closely related work by Montague and others. Participants are expected to have a firm background in formal semantics and should feel comfortable with mathematical tools in general.

Nachweis Term paper

Voraussetzung Semantics III

Literatur Montague, Richard: "Universal Grammar". *Theoria* 36 (1970), 373-98.

Interface Module Semantics (LING-INTER-SEM)

Adjectives as modifiers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Adjectives typically occur as nominal modifiers. We look at different types of adjectives and how these types semantically combine in different ways with nouns. The students will gain insight into recent work on the formal semantic interpretation of adjectival expressions.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Voraussetzung: Semantik I und II (oder eine gleichwertige Vorbildung)

Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.

Nachweis Presentation plus term paper.

Voraussetzung Semantics III

Literatur Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), Logical Form and Language. Oxford 2002, pp.228-62.

A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Colloquium Module Semantics (LING-COLL-SEM)

Semantics Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis Presentation plus term paper.

Voraussetzung Semantics III

Literatur Literature will be distributed as we go along.

Core Module Psycholinguistics (LING-CORE-PSY)

The acquisition of complex sentences

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 CP (MA Linguistikcs), Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt "The onset of ability with complex sentences greatly increases the child's generative capacity" (Bowerman 1979). Mastery of complex sentences is hence considered the most advanced milestone in a child's syntactic development. Focusing on subordination (i.e. complement, relative and adverbial clauses), we will first discuss the acquisition task involved in mastering the syntactic, semantic and cognitive aspects of complex clauses. Contrasting German with other languages, we will then look at how acquisition of selected types of complex clauses has been studied in production and comprehension. Finally, we will address the question of how embedded clauses

differ from main clauses (cf. embedded main clause phenomena) and of whether the acquisition path towards mastery of complex sentences varies across languages.

Nachweis

Term paper (2 CP)

Voraussetzung

- Basic knowledge of language acquisition (e.g., Psycho/Neuro Ia, Seminar in Psycho/Neuro II)
- Good knowledge of syntax and semantics
- Active and regular participation in class and willingness to work in teams

Literatur

De Villiers, J. & t. Roeper (2016). The acquisition of complements. In J.L. Lidz, W. Snyder & J. Pater (eds.), *The Oxford Handbook of Developmental Linguistics* (pp.). Oxford University Press.

H.Diessel, (2004). *The Acquisition of Complex Sentences*. (Cambridge Studies in Linguistics 105). Cambridge University Press.

Interface Module Psycholinguistics (LING-INTER-PSY)

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Learning outcome

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis

Written research report about the experiment (2 CP)

Voraussetzung

Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge

Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)

Literatur

McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Blume, M. & Lust, B.C. (2017). *Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices*. (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

The Grammar and Psycholinguistics of Coreference and Binding

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The course will deal with the issues of coreference and binding in English and German illustrated by the following sentences:

- 1) Lilly mag ihr neues Auto.
- 2) #Sie mag Lillys neues Auto.

In (1), the name Lilly and the pronoun ihr can refer to the same person so that the sentence can mean that Lilly likes her own new car. When we exchange the name and the pronoun in (2), then this reading disappears: sie can refer to any female, but not to Lilly.

We get a similar effect when we replace the name in (1)-(2) by a quantifier:

- 1) Every student likes her new car.
- 2) #She likes every student's new car.

In (3), the reference of the pronoun her can vary with the meaning of the quantified noun phrase every student: for every student it is the case that that student likes that student's car. The sentence in (4) has no such reading: it says about a single female person that she likes every student's car.

At present, there is disagreement among linguists about the explanation for the effects illustrated in (1)-(4). One group believes that the form of the phrase structure trees of these sentences is responsible for the different judgments. A second group believes that word order and not only phrase structure plays a crucial role in the explanation of the differences.

Moreover, a lot of psycholinguistic experiments have been conducted to tease apart the factors involved in computing coreference and binding. These experiments bring in language processing as yet another possible factor in the grammar of coreference and binding.

At the beginning of the course, the instructors will give a summary of the linguistic and psycholinguistic concepts needed to understand the papers we will discuss in the remainder of the course.

Voraussetzung ! Eine Veranstaltung zur deutschen oder englischen Syntax oder eine Veranstaltung zur Psycholinguistik !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Colloquium Module Psycholinguistics (LING-COLL-PSY)

Kolloquium Psycholinguistik

Kolloquium, Lehrperson Bader

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Core Module Constrained Based Grammar (LING-CORE-CON)

Semantics 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt In Semantics 1, we showed how to arrive at an interpretation for simple English sentences. In this follow-up course the participants will extend their analytic skills to some of the following more advanced phenomena:

- scope ambiguity ("Everything that glitters isn't gold.")
- the semantics of embedded clauses
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- the semantics of modal auxiliaries ("must", "can", ...)
- idioms and collocations

Voraussetzung In order to participate in the course you need to send your solutions to the Entrance test: https://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2_SoSe_2018 to sailer@em.uni-frankfurt.de.

Deadline: **March 19, 2018**

You can find some help on the page with the mock exam for the Semantics 1 class of the summer term 2015: mock exam SoSe 2015.

If you have passed a Semantics 1 course by Frank Richter or Manfred Sailer no later than SoSe 2015, you need not submit the Entrance test.

Interface Module Constrained Based Grammar (LING-INTER-CON)

The Grammar and Psycholinguistics of Coreference and Binding

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The course will deal with the issues of coreference and binding in English and German illustrated by the following sentences:

- 1) Lilly mag ihr neues Auto.
- 2) #Sie mag Lillys neues Auto.

In (1), the name Lilly and the pronoun ihr can refer to the same person so that the sentence can mean that Lilly likes her own new car. When we exchange the name and the pronoun in (2), then this reading disappears: sie can refer to any female, but not to Lilly.

We get a similar effect when we replace the name in (1)-(2) by a quantifier:

- 1) Every student likes her new car.
- 2) #She likes every student's new car.

In (3), the reference of the pronoun her can vary with the meaning of the quantified noun phrase every student: for every student it is the case that that student likes that student's car. The sentence in (4) has no such reading: it says about a single female person that she likes every student's car.

At present, there is disagreement among linguists about the explanation for the effects illustrated in (1)-(4). One group believes that the form of the phrase structure trees of these sentences is responsible for the different judgments. A second group believes that word order and not only phrase structure plays a crucial role in the explanation of the differences.

Moreover, a lot of psycholinguistic experiments have been conducted to tease apart the factors involved in computing coreference and binding. These experiments bring in language processing as yet another possible factor in the grammar of coreference and binding.

At the beginning of the course, the instructors will give a summary of the linguistic and psycholinguistic concepts needed to understand the papers we will discuss in the remainder of the course.

Voraussetzung ! Eine Veranstaltung zur deutschen oder englischen Syntax oder eine Veranstaltung zur Psycholinguistik !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem

Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Colloquium Module Constrained Based Grammar (LING-COLL-CON)

Core Module Variation and Language Change (LING-CORE-VAR)

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Variation and language change A/B (MARL 1:1, 1:2; 3:1//LING-CORE-VAR A/B)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

The concept of language variation implies that speakers have at their disposal "a set of alternative ways of 'saying the same thing'" (Labov 1972: 94). Variation may occur on the lexical level (BrE *trainers* vs. AmE *sneakers*), on the phonological level (*going* = [#g####] vs. [#g####n]), on the morphological level (*you was* vs. *you were*) or on the syntactic level (the choice between the periphrastic and the synthetic future in some Romance languages, as in French: *je vais aller* vs. *j'irai*, or in Spanish *me voy a ir* vs. *me iré* 'I will go'). When the varying forms are linguistically *and* socially constrained, e.g. by the sex, age, socioeconomic class or education of the speakers, they constitute a 'sociolinguistic variable' (Fasold 1990: 224). Some of these variables are stable across large periods of time, others show a change across the lifespan of individual speakers ('age-grading' or 'lifespan change'), still others change from one generation of speakers to the next ('generational change') (Labov 1994). It may also be the case that all speakers (young and old) of a speech community change their variable use at the same time and rate ('communal change'). These different patterns of language change can be uncovered by using different methodological techniques, such as real time (panel or trend) studies or apparent time studies, or a combination of both.

In this seminar, the students will get acquainted with the fundamental theoretical and methodological notions of the variationist paradigm. We will read and discuss some of the most influential studies that contributed to shaping this framework. We will put this knowledge into practice by analyzing actual speech data and learning how to extract and code variants from language corpora according to hypotheses that have previously been operationalized into verifiable factors and factor groups. We will run statistical tests in order to obtain information that allows us to confirm or reject one or the other of these hypotheses.

The language of instruction in this seminar is English and the course readings will also be in English.

A registration for this seminar is mandatory and should be done between April 3d (as of 8 am) and April 30th on OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068416>

The group size is limited to 36 participants. Please send an e-mail to the lecturer, if you cannot be present in the first meeting.

Nachweis

OLAT-Id: 5883068416
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interface Module Variation and Language Change (LING-INTER-VAR)

Comparative Syntax Spanish – German

Seminar, Lehrperson Hartmann/Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In this seminar we compare selected aspects of Spanish and German syntax. The seminar starts with a discussion of the different basic word orders (SVO in Spanish, SOV in German). We continue to present two famous parameters, which govern further

major differences between the two languages: the verb second parameter and the null subject parameter. Furthermore, we address negation patterns, the structure of questions and answers as well as special syntactic constructions such as exceptional case marking, control, and raising.

Nachweis Short presentation in class and term paper

Voraussetzung We expect a good theoretical knowledge in the area of syntax. We also expect an active participation in class.

Literatur **Carnie**, Andrew (³2013): *Syntax. A Generative Introduction*. Chichester: Wiley-Oxford.
Haider, Hubert (2010): *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University Press.
Zagona, Karen (2002): *The Syntax of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.

Colloquium Module Variation and Language Change (LING-COLL-VAR)

Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

Kolloquium Filmwissenschaft 2018

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Kolloquium. Works in Progress 2018

Kolloquium, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Basismodule

Astro- und TV-Lounges

Workshop

Workshop Adobe Premiere Pro Basics

Workshop

Inhalt Dieser Workshop ist zur Einführung für Erstsemesterstudierende des BA TFM gedacht. Er gilt als verpflichtende Komponente und soll von jedem absolviert werden.

Workshop Theater und Bühne

Workshop

Inhalt Der für Studierende im zweiten Semester B.A. obligatorische „Workshop Theater + Bühne“ besteht aus:

Anmeldelisten hängen ab dem 1.4. am Institutssekretariat (Raum 6.351) aus. Alle Studierenden im zweiten Semester tragen sich für je einen Termin in den drei Teilen des Workshops ein. Das heißt: Jede*r von Ihnen trägt sich einmal für den Probebühnenführerschein, einmal für Lichtgestaltung und einmal für Soundgestaltung ein.

Die Probebühneneinführung dient dem Erlernen und Kennenlernen der grundlegendsten Funktionen und Geräte auf der Probebühne. Für die Nutzung

der Probephöhne außerhalb angeleiteter Seminare ist die Probephöhneneinführung obligatorisch. Wer den Probephöhnenführerschein bereits absolviert hat, muss diesen nicht noch einmal absolvieren.

In den Veranstaltungen zu „Grundlagen der Lichtgestaltung“ soll es darum gehen, sich die Möglichkeiten und Auswirkungen von Licht im Theater zu vergegenwärtigen, aber auch praktische Grundlagen zu erhalten, um es als Gestaltungsmittel zum Einsatz zu bringen. Dafür gibt es eine verpflichtende Einführung (sog. „Seepferdchen“) ins Licht (Scheinwerfertypen, Beleuchtungskonzepte) und eine optionale weitere Teilnahme zum praktischen Kennenlernen dieser Grundlagen (Konzeption, Aufbau, Programmierung und Dokumentation). Nach der Einführung steht offen an einem weiteren Termin (sog. „Freischwimmer“) selbständiges Arbeiten mit Licht zu erproben, oder aber anhand einer Aufführung, einer Ausstellung, einer Filmszene, einer Lichtinszenierung sich in Form eines Essays mit der Frage auseinanderzusetzen: Wie kann Licht eingesetzt werden und was bewirkt es?

Für alle Teilnehmer*innen bedeutet dies den Besuch von zwei Terminen, dem Seepferdchen-Termin und einer Nachbesprechung zum Essay, beziehungsweise dem Seepferdchen-Termin und einem vertiefenden Praxis Termin.

Im den „Grundlagen der Soundgestaltung“ soll das Erlernete der Probephöhneneinführung in Bezug auf Sound und Audiotechnik vertieft werden. Anhand von Beispielen werden wir Konzepte akustischer Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich Theater/Performance, aber auch Film besprechen. Außerdem werden wir uns intensiver mit den audiotechnischen Geräten der Probephöhne, wie dem Mischpult und vorhandenen Mikrofonen befassen.

Auch hier sind, wie für „Grundlagen der Lichtgestaltung“, zwei Termine zu besuchen, ein Seepferdchen-Termin sowie ein zweiter Termin, entweder zur Essay-Nachbesprechung oder zu vertiefendem selbstständigen Arbeiten.

Die Workshops sind auch für Studierende der Dramaturgie und Comparative Dramaturgy geöffnet.

Voraussetzung Eine Anmeldeiste hängt ab dem 1.4. neben dem Institutssekretariat (6.351) aus.
Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden noch bekanntgegeben.

Ort der Veranstaltung ist die Probephöhne des Campus Bockenheim.

Tutorium Theater

Tutorium, Lehrperson Stross

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Tutorium Film

Tutorium, Lehrperson Jakob

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Tutorium Medien

Tutorium, Lehrperson Scherer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Basismodul 1: Theater

Aufführung(spraxis) von Performance- und Tansarbeiten im Museum

Seminar, Lehrperson Osburg

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Viele langjährig etablierte Kunstmuseen, Jahresschauen oder Biennalen, wie beispielsweise das Museum Folkwang in Essen, die documenta in Kassel oder auch die Biennale di Venezia, ergänzten in den letzten Jahren zunehmend ihre Programme indem sie ihre Ausstellungsräume zugleich als Aufführungsräume definierten. In vielen Museen begegnen die Besucher*innen daher gegenwärtig Menschen, die sich in der Ausführung eines Kunstwerks zu befinden scheinen. Im Ausstellungsraum entstehen dabei Situationen, die sich als geprobte Inszenierung sowie dramaturgisch strukturierte Abläufe erweisen und darin eine Aufführung im Museum hervorbringen. Sie können als ein sich in Analogie zum Theater gegenwärtig vollziehendes Geschehen gedacht werden, womit das Museum als Ort für einen Aufführungsbegriff erschlossen wird, wie er bisher nur Anwendung im Theater fand. Waren derlei Arbeiten in den Jahren zuvor eher Beiwerke im Rahmenprogramm einer Schau der Bildenden Kunst, wo sie noch unter Begriffen wie Happening oder Live-Art liefen, dienen sie nun dazu, ganze Ausstellung zu bestücken. Gezeigt wird hier nicht das Bild an der Wand, sondern die Aufführung im Museum. Doch welche Verschiebung liegt darin, wenn eine Aufführung nicht länger für das Theater – für den Raum der Black Box – sondern stattdessen für das Museum – für den Ort des White Cubes – konzipiert wird? Wie nutzen derlei Arbeiten, die zumeist als „exhibition works“ bezeichnet werden, die Konventionen des Museums für sich und in welchen Punkten unterlaufen sie diese? Zugleich ist dabei nach früheren Tendenzen und künstlerischen Arbeiten zu fragen, mit denen sich ein Einzug von Theater, Performance und Tanz ins Museum begründen lässt und die daher als Vorläufer der gegenwärtigen Bewegung zu denken sind und diese mitunter gerade erst ermöglichen. Im Seminar soll es folglich darum gehen, zu befragen, wie das Museum als Ort und Raum zu denken ist und, welcher Werkbegriff vorausgesetzt werden muss, um eine Aufführung des Kunstwerks im Museum behaupten zu können. Es sollen die Bedingungen in den Blick genommen werden, die das Museum Werkformen, die genuin dem Theater zugeschrieben werden, in ihrer Ausführung anbietet, um auf Grundlage dessen einzelne Arbeiten und Ausstellungskonzeptionen eingehender besprechen zu können.

Das genaue Seminarprogramm sowie die Scheinanforderungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Voraussetzung Zur Vorbereitung und für einen ersten (theoretischen) Einblick in die Thematik empfiehlt sich die Lektüre des Essaybandes „Die Ausstellung. Politik eines Rituals“ herausgegeben von Dorothea von Hantelmann und Carolin Meister (Diaphanes 2010). Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

Glückliche Ehe? Inszenierungen von Paarbeziehungen in den bildenden und darstellenden Künsten

Seminar, Lehrperson Dreysse

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Paarbeziehungen sind wesentlicher Bestandteil unserer Alltags- und Medienwelt; Vorstellungen der idealen Paarbeziehung strukturieren individuelle Biografien ebenso wie gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen. Vor allem in Form von heterosexuellen Liebespaaren bevölkern sie Filme, Fernsehserien, Dramen und darstellende Kunst. Wie genau sehen diese Paare aus; mit welchen Mitteln werden sie

konstituiert und welche Geschlechter- und Machtverhältnisse werden dabei produziert? Wie werden Paarbeziehungen in den darstellenden Künsten seit den 1960ern, also in einer Zeit, in der die traditionelle Ehe und die mit ihr einhergehenden Rollenbilder zunehmend in Frage gestellt werden, inszeniert? Inwiefern werden heterosexuelle Muster dabei reproduziert oder aber hinterfragt? Es werden Beispiele vornehmlich aus der Zeit von 1960 bis heute analysiert und gemeinsam einige theoretische Texte über Paarbeziehungen diskutiert (z.B. Georg Simmel, Eva Illouz).

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

- Voraussetzung Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.
- Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 27.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 27.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Theaterautor*innen - weibliches Schreiben zwischen Kritik und Unabdingbarkeit

Seminar, Lehrperson Döhne

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Weibliche Eigen- und Besonderheiten in den Fokus der Untersuchung zu rücken, scheint nach dem Erfolg des *Gender Turn* nicht mehr angebracht zu sein, genauso wenig wie *Weiblichkeit* selbst in den Rang einer ästhetischen und politischen Größe zu heben.

Das Seminar konzentriert sich im Bewusstsein der Schwierigkeiten und Herausforderungen auf Literatur und szenische Praktiken von, mit, zwischen und über Frauen* in Theater und Performance des 20. und 21. Jh. Damit versteht sich das Seminar als Versuch einer Engführung von Diskussionen zwischen Theaterwissenschaft, feministischer Literaturtheorie und Gender-Studies. Anhand der kritischen Betrachtung von Autor*innenschaft und *weiblichem Schreiben* wollen wir danach fragen, wo Ort und Stätte „der Frau“ als Autorin im Apparat des Theaters auszumachen sind.

Unter historischer Herrschaft des Patriarchats ist die Vorstellung „der Frau“ verkrümmt, verbogen und vielfach inszeniert worden. Auch die Geschichte der Institution des Theaters kann als eine Geschichte von Männern betrachtet werden. Inwiefern z.B. die Tragödie als fundamentaler Ausschluss der Frau aus der symbolischen Ordnung verstanden werden kann (Schleef) soll im Seminar analysiert werden. Wir werden theoretische Ansätze feministischer Kritik lesen, welche den Körper zunächst als Schreibhindernis begreifen (Beauvoir) oder aber Verbindungen von symbolischer Ordnung und Geschlecht ziehen und damit vor allem (kultur)philosophisch agieren (Irigaray, Cixous). Auch die radikale Ablehnung eines Rückbezugs auf das Geschlecht der Schriftsteller*in bei der Lektüre (Felman, Menke) werden Thema sein.

Neben der intensiven Lektüre von ausgewählten Theatertexten (Marie-Luise Fleißer, Getrude Stein, Elfriede Jelinek etc.), literarischen Texten (Christa Wolff, Robin Coste Lewis etc.) und Performancearbeiten (Elisabeth LeCompte, Antonia Baehr) scheint eine kritische Revision des Begriffs Gender sowie eine Kontextualisierung

von Gender-Theorien und Feminismus vonnöten. Denn statt einer Relativierung feministischer Kritik unter dem Paradigma der Selbstauslöschung voranzutreiben, wollen wir im Seminar gemeinsam einen Modus der Kritik erarbeiten, welcher das Hineinwirken der Geschlechterverhältnisse in die Kunstproduktion bewusstwerden lässt, jedoch nicht in dieser Asymmetrie verharrt. In diesem soll untersucht werden, wie eine zunehmende Enthierarchisierung der Geschlechterverhältnisse in Bezug auf literarische Schreibprozesse reflektiert werden kann.

Hierbei sollen Fragen gestellt werden, wie: Stehen weibliche Rollenzuschreibungen und Autor*innenschaft (noch immer) in einem Konfliktverhältnis? Was machen wir mit dem Bild der von Selbstauslöschung bedrohten Autor*in? Verwerfen oder erneut betrachten? Inwiefern kann die These, dass Kunstproduktion eine „Geschlechterdramaturgie“ in Form einer Opferstruktur eingeschrieben ist, gehalten werden? Von wo kann die Autor*in schreiben? Welche Positionalität nimmt der Körper in diesem Gefüge ein?

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

Voraussetzung

Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.

Ver_Körperungen / Theater zwischen Widerspenstigkeit – Versagung – Ausbruch

Seminar, Lehrperson Bendukat

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Welche Körper sind sichtbar, welche abwesend? Was ist die herrschende Norm? Wer ist aus dieser ausgeschlossen? Und welche Formen der Widerspenstigkeit, der Subversion und der kritischen Markierung sind möglich oder notwendig?

In den siebziger Jahren schreibt Michel Foucault, dass mithin Ende des 18. Jh. die Macht, die durch den über Leben und Tod entscheidenden Souverän verkörpert ist, von einer Macht abgelöst wird, die darauf ausgelegt ist, das Lebende in einem Bereich von Wert und Nutzen zu organisieren: „Eine solche Macht muß [!] eher qualifizieren, messen, abschätzen und [...] richtet [...] die Subjekte an der Norm aus, indem sie sie um diese herum anordnet.“ (Foucault, 1983) Den regulierenden Zugriff der Macht auf den Körper sowie die Konstituierung eines Subjektes unter der Bedingung der Unterwerfung unter gesellschaftliche Diskurse, Machtgefüge und Normen thematisiert auch Judith Butler in ihren Schriften. Ziel und historischer Effekt dieser Machttechnologien ist das Entstehen und Funktionieren einer Normalisierungsgesellschaft, die auf einem auf Dichotomien und Differenzen beruhenden normativen System basiert, in dessen Zentrum der weiße, heterosexuelle

und im Westen sozialisierte Mann steht, der sich selbst als einheitliches Subjekt versteht.

Ausgehend von grundlegenden Texten Foucaults und Butlers sollen im Seminar gesellschaftliche Machtdiskurse sowie die ihnen zugrunde liegenden Ordnungsstrukturen mittels derer Gesellschaft und demzufolge auch Menschen, klassifiziert, gruppiert und zugeordnet werden, thematisiert werden und nach den Individuen und Positionen außerhalb dieser Normen gefragt werden. Hierbei soll Identität nicht als eine feststehende einheitliche Größe, sondern vielmehr als zersplittert, von unterschiedlichen Sozialisierungs- und Machtmechanismen beeinflusst, verstanden werden. In Bezug auf Butler diskutieren wir, inwiefern Individuen als Subjekte der Macht, die sie hervorbringt und konstituiert, sich den Zugriffen der Macht verwehren können. Im Anschluss an Diskussionen des letzten Semesters werden wir Darstellungsweisen im Theater bzw. in der Literatur nach Möglichkeiten der Subversion und des Widerstandes in Bezug auf Identitäten und Körper hinterfragen. Hierbei liegt der Schwerpunkt des Seminars auf Diskursen der Postcolonial (Fanon/Hall/Cherratt), als auch den Gender (Butler) und Disability Studies (Foucault/Dederich) sowie auf kritisch zu betrachtenden, gesellschaftlichen Konzepten der Kreatürlichkeit, Krankheit, Monströsität und Exotisierung.

Das Theater wird hierbei als ein Ort verstanden, der einerseits zum Teil massiv an der Exotisierung und Exposition von Personen beteiligt (bspw. Kolonialausstellungen um 1900 sowie sogenannte Freak-Shows) war (und ist), auf der anderen Seite in seiner Geschichte immer Positionen hervorgebracht hat, die sich dem normativen Körper- und Subjektverständnis entziehen bzw. dieses unterlaufen.

Ausgehend von theoretischen Positionen und historischen Körperkonzepten werden wir uns mit literarischen (Elfriede Jelinek / Sara Kane u.a.) und mit theatralen Arbeiten (Christoph Schlingensief / Jaamil Olawale Kosoko / Johan Simons / Florentine Holzinger u.a.) beschäftigen und nach den Möglichkeiten von Theater jenseits von sexistischen, defizitorientierten und rassistischen Zuschreibungen fragen. Hierbei soll es auch stets um die Frage gehen, inwiefern sich unser Denken selbst in normativen Vorstellungen bewegt, sprich wie und ob eine Wiederholung dieser repräsentativen Praktiken vollzogen wird bzw. werden kann, indem wir nach ihnen fragen.

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

Voraussetzung

Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.

Basismodul 2: Film

Einführung in die Filmwissenschaft 2: Theorien des Films

Seminar, Lehrperson Hediger

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnissen und die Repräsentation sozialer Beziehungen?

Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt.
Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2011.

Basismodul 3: Medien

Einführung in die Medienwissenschaft II: Begriffe und Konzepte

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Netzwerk, Arbeit, Gender, Analog/Digital, Körper, Algorithmen, Materialität - anhand von Grundbegriffen wie diesen gibt das Seminar eine Einführung in medienwissenschaftliches Denken und aktuelle Auseinandersetzungen. Die ausgewählten Texte behandeln jeweils ein Konzept, das in der Medienwissenschaft diskutiert und weiterentwickelt wird. Zugleich soll immer wieder der Bezug auf gegenwärtige Phänomene hergestellt und die Frage gestellt werden, was Medienwissenschaft über unsere Zeit sagen kann. Das Seminar dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Schreiben, Lesen, Denken).

Das Seminar kann auch ohne Besuch des ersten Teils der Einführung im Wintersemester belegt werden und ist für alle Studierenden im ersten Studienjahr geöffnet.

Querfeldein 2018

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Gegenstandsmodule

Gegenstandsmodul 1: Theater

Aufführung(spraxis) von Performance- und Tanzarbeiten im Museum

Seminar, Lehrperson Osburg

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Viele langjährig etablierte Kunstmuseen, Jahresschauen oder Biennalen, wie beispielsweise das Museum Folkwang in Essen, die documenta in Kassel oder auch die Biennale di Venezia, ergänzten in den letzten Jahren zunehmend ihre Programme indem sie ihre Ausstellungsräume zugleich als Aufführungsräume definierten. In vielen Museen begegnen die Besucher*innen daher gegenwärtig Menschen, die sich in der Ausführung eines Kunstwerks zu befinden scheinen. Im Ausstellungsraum entstehen dabei Situationen, die sich als geprobte Inszenierung sowie dramaturgisch strukturierte Abläufe erweisen und darin eine Aufführung im Museum hervorbringen. Sie können als ein sich in Analogie zum Theater gegenwärtig vollziehendes Geschehen gedacht werden, womit das Museum als Ort für einen Aufführungsbegriff erschlossen wird, wie er bisher nur Anwendung im Theater fand. Waren derlei Arbeiten in den Jahren zuvor eher Beiwerke im Rahmenprogramm einer Schau der Bildenden Kunst, wo sie noch unter Begriffen wie Happening oder Live-Art liefen, dienen sie nun dazu, ganze Ausstellung zu bestücken. Gezeigt wird hier nicht das Bild an der Wand, sondern die Aufführung im Museum. Doch welche Verschiebung liegt darin, wenn eine Aufführung nicht länger für das Theater – für den Raum der Black Box – sondern stattdessen für das Museum – für den Ort des White Cubes – konzipiert wird? Wie nutzen derlei Arbeiten, die zumeist als „exhibition works“ bezeichnet werden, die Konventionen des Museums für sich und in welchen Punkten unterlaufen sie diese? Zugleich ist dabei nach früheren Tendenzen und künstlerischen Arbeiten zu fragen, mit denen sich ein Einzug von Theater, Performance und Tanz ins Museum begründen lässt und die daher als Vorläufer der gegenwärtigen Bewegung zu denken sind und diese mitunter gerade erst ermöglichen. Im Seminar soll es folglich darum gehen, zu befragen, wie das Museum als Ort und Raum zu denken ist und, welcher Werkbegriff vorausgesetzt werden muss, um eine Aufführung des Kunstwerks im Museum behaupten zu können. Es sollen die Bedingungen in den Blick genommen werden, die das Museum Werkformen, die genuin dem Theater zugeschrieben werden, in ihrer Ausführung anbietet, um auf Grundlage dessen einzelne Arbeiten und Ausstellungskonzeptionen eingehender besprechen zu können.

Das genaue Seminarprogramm sowie die Scheinanforderungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Voraussetzung Zur Vorbereitung und für einen ersten (theoretischen) Einblick in die Thematik empfiehlt sich die Lektüre des Essaybandes „Die Ausstellung. Politik eines Rituals“ herausgegeben von Dorothea von Hantelmann und Carolin Meister (Diaphanes 2010). Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

Glückliche Ehe? Inszenierungen von Paarbeziehungen in den bildenden und darstellenden Künsten

Seminar, Lehrperson Dreysse

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Paarbeziehungen sind wesentlicher Bestandteil unserer Alltags- und Medienwelt; Vorstellungen der idealen Paarbeziehung strukturieren individuelle Biografien ebenso wie gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen. Vor allem in Form von

heterosexuellen Liebespaaren bevölkern sie Filme, Fernsehserien, Dramen und darstellende Kunst. Wie genau sehen diese Paare aus; mit welchen Mitteln werden sie konstituiert und welche Geschlechter- und Machtverhältnisse werden dabei produziert? Wie werden Paarbeziehungen in den darstellenden Künsten seit den 1960ern, also in einer Zeit, in der die traditionelle Ehe und die mit ihr einhergehenden Rollenbilder zunehmend in Frage gestellt werden, inszeniert? Inwiefern werden heterosexuelle Muster dabei reproduziert oder aber hinterfragt? Es werden Beispiele vornehmlich aus der Zeit von 1960 bis heute analysiert und gemeinsam einige theoretische Texte über Paarbeziehungen diskutiert (z.B. Georg Simmel, Eva Illouz).

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

- Voraussetzung Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.
- Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 27.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 27.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Theaterautor*innen - weibliches Schreiben zwischen Kritik und Unabdingbarkeit

Seminar, Lehrperson Döhne

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Weibliche Eigen- und Besonderheiten in den Fokus der Untersuchung zu rücken, scheint nach dem Erfolg des *Gender Turn* nicht mehr angebracht zu sein, genauso wenig wie *Weiblichkeit* selbst in den Rang einer ästhetischen und politischen Größe zu heben.

Das Seminar konzentriert sich im Bewusstsein der Schwierigkeiten und Herausforderungen auf Literatur und szenische Praktiken von, mit, zwischen und über Frauen* in Theater und Performance des 20. und 21. Jh. Damit versteht sich das Seminar als Versuch einer Engführung von Diskussionen zwischen Theaterwissenschaft, feministischer Literaturtheorie und Gender-Studies. Anhand der kritischen Betrachtung von Autor*innenschaft und *weiblichem Schreiben* wollen wir danach fragen, wo Ort und Stätte „der Frau“ als Autorin im Apparat des Theaters auszumachen sind.

Unter historischer Herrschaft des Patriarchats ist die Vorstellung „der Frau“ verkrümmt, verbogen und vielfach inszeniert worden. Auch die Geschichte der Institution des Theaters kann als eine Geschichte von Männern betrachtet werden. Inwiefern z.B. die Tragödie als fundamentaler Ausschluss der Frau aus der symbolischen Ordnung verstanden werden kann (Schleef) soll im Seminar analysiert werden. Wir werden theoretische Ansätze feministischer Kritik lesen, welche den Körper zunächst als Schreibhindernis begreifen (Beauvoir) oder aber Verbindungen von symbolischer Ordnung und Geschlecht ziehen und damit vor allem (kultur)philosophisch agieren (Irigaray, Cixous). Auch die radikale Ablehnung eines Rückbezugs auf das Geschlecht der Schriftsteller*in bei der Lektüre (Felman, Menke) werden Thema sein.

Neben der intensiven Lektüre von ausgewählten Theatertexten (Marie-Luise Fleißer, Getrude Stein, Elfriede Jelinek etc.), literarischen Texten (Christa Wolff, Robin

Coste Lewis etc.) und Performancearbeiten (Elisabeth LeCompte, Antonia Baehr) scheint eine kritische Revision des Begriffs Gender sowie eine Kontextualisierung von Gender-Theorien und Feminismus vonnöten. Denn statt einer Relativierung feministischer Kritik unter dem Paradigma der Selbstausslöschung voranzutreiben, wollen wir im Seminar gemeinsam einen Modus der Kritik erarbeiten, welcher das Hineinwirken der Geschlechterverhältnisse in die Kunstproduktion bewusstwerden lässt, jedoch nicht in dieser Asymmetrie verharrt. In diesem soll untersucht werden, wie eine zunehmende Enthierarchisierung der Geschlechterverhältnisse in Bezug auf literarische Schreibprozesse reflektiert werden kann.

Hierbei sollen Fragen gestellt werden, wie: Stehen weibliche Rollenzuschreibungen und Autor*innenschaft (noch immer) in einem Konfliktverhältnis? Was machen wir mit dem Bild der von Selbstausslöschung bedrohten Autor*in? Verwerfen oder erneut betrachten? Inwiefern kann die These, dass Kunstproduktion eine „Geschlechterdramaturgie“ in Form einer Opferstruktur eingeschrieben ist, gehalten werden? Von wo kann die Autor*in schreiben? Welche Positionalität nimmt der Körper in diesem Gefüge ein?

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

Voraussetzung

Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.

Ver_Körperungen / Theater zwischen Widerspenstigkeit – Versagung – Ausbruch

Seminar, Lehrperson Bendukat

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Welche Körper sind sichtbar, welche abwesend? Was ist die herrschende Norm? Wer ist aus dieser ausgeschlossen? Und welche Formen der Widerspenstigkeit, der Subversion und der kritischen Markierung sind möglich oder notwendig?

In den siebziger Jahren schreibt Michel Foucault, dass mithin Ende des 18. Jh. die Macht, die durch den über Leben und Tod entscheidenden Souverän verkörpert ist, von einer Macht abgelöst wird, die darauf ausgelegt ist, das Lebende in einem Bereich von Wert und Nutzen zu organisieren: „Eine solche Macht muß [!] eher qualifizieren, messen, abschätzen und [...] richtet [...] die Subjekte an der Norm aus, indem sie sie um diese herum anordnet.“ (Foucault, 1983) Den regulierenden Zugriff der Macht auf den Körper sowie die Konstituierung eines Subjektes unter der Bedingung der Unterwerfung unter gesellschaftliche Diskurse, Machtgefüge und Normen thematisiert auch Judith Butler in ihren Schriften. Ziel und historischer Effekt dieser Machttechnologien ist das Entstehen und Funktionieren

einer Normalisierungsgesellschaft, die auf einem auf Dichotomien und Differenzen beruhenden normativen System basiert, in dessen Zentrum der weiße, heterosexuelle und im Westen sozialisierte Mann steht, der sich selbst als einheitliches Subjekt versteht.

Ausgehend von grundlegenden Texten Foucaults und Butlers sollen im Seminar gesellschaftliche Machtdiskurse sowie die ihnen zugrunde liegenden Ordnungsstrukturen mittels derer Gesellschaft und demzufolge auch Menschen, klassifiziert, gruppiert und zugeordnet werden, thematisiert werden und nach den Individuen und Positionen außerhalb dieser Normen gefragt werden. Hierbei soll Identität nicht als eine feststehende einheitliche Größe, sondern vielmehr als zersplittert, von unterschiedlichen Sozialisierungs- und Machtmechanismen beeinflusst, verstanden werden. In Bezug auf Butler diskutieren wir, inwiefern Individuen als Subjekte der Macht, die sie hervorbringt und konstituiert, sich den Zugriffen der Macht verwehren können. Im Anschluss an Diskussionen des letzten Semesters werden wir Darstellungsweisen im Theater bzw. in der Literatur nach Möglichkeiten der Subversion und des Widerstandes in Bezug auf Identitäten und Körper hinterfragen. Hierbei liegt der Schwerpunkt des Seminars auf Diskursen der Postcolonial (Fanon/Hall/Cherratt), als auch den Gender (Butler) und Disability Studies (Foucault/Dederich) sowie auf kritisch zu betrachtenden, gesellschaftlichen Konzepten der Kreatürlichkeit, Krankheit, Monströsität und Exotisierung.

Das Theater wird hierbei als ein Ort verstanden, der einerseits zum Teil massiv an der Exotisierung und Exposition von Personen beteiligt (bspw. Kolonialausstellungen um 1900 sowie sogenannte Freak-Shows) war (und ist), auf der anderen Seite in seiner Geschichte immer Positionen hervorgebracht hat, die sich dem normativen Körper- und Subjektverständnis entziehen bzw. dieses unterlaufen.

Ausgehend von theoretischen Positionen und historischen Körperkonzepten werden wir uns mit literarischen (Elfriede Jelinek / Sara Kane u.a.) und mit theatralen Arbeiten (Christoph Schlingensiefel / Jaamil Olawale Kosoko / Johan Simons / Florentine Holzinger u.a.) beschäftigen und nach den Möglichkeiten von Theater jenseits von sexistischen, defizitorientierten und rassistischen Zuschreibungen fragen. Hierbei soll es auch stets um die Frage gehen, inwiefern sich unser Denken selbst in normativen Vorstellungen bewegt, sprich wie und ob eine Wiederholung dieser repräsentativen Praktiken vollzogen wird bzw. werden kann, indem wir nach ihnen fragen.

Das Seminar richtet sich v.a an BA Studierende der TFM, kann bei Interesse und persönlicher Absprache jedoch auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.

Voraussetzung

Für Studierende im 2. Semester BA TFM ist dieses Seminar eine der vier Möglichkeiten, den zweiten Teil des Basismoduls 1 Theater zu absolvieren. In diesem Fall ist die Anmeldung für das Seminar über eine Lise, die ab dem 1. April am Sekretariat der Theaterwissenschaft (Raum 6.316) aushängt, verpflichtend. Fortgeschrittene BA-Studierende müssen sich nicht für das Seminar anmelden.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018
- Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie

Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Gegenstandsmodul 2: Film

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt

Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoproduktion mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universiteit van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf

Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory, observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*,

Metropolis, Variété, Panzerkreuzer Potemkin analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

Hollywood verstehen

Seminar, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschem Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt. Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitete Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte

Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Gegenstandsmodul 3: Medien

„Das Neue Frankfurt“ (1925 – 1933) - Werkstatt der Moderne“

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Zum hundertjährigen Jubiläum des 1919 in Weimar gegründeten Bauhauses wird die Stadt Frankfurt im nächsten Jahr durch mehrere große Ausstellungen daran erinnern, dass auch hier unter dem Einfluss dieser einzigartigen Design-Schule die klassische Moderne ihre Formensprache in den unterschiedlichsten Lebensbereichen ausgebildet hat. Seit Mitte der 1920er Jahre vollzog sich dieser Prozess zunächst im Bereich der Architektur, und zwar in Gestalt der Reformsiedlungen von Ernst May, die unter dem Begriff „Das Neue Frankfurt“ weltweites Interesse gefunden haben. Neben der gleichnamigen Avantgarde-Zeitschrift verband sich damit ein umfassendes mediales Projekt, das durch Fotografie und Film, Rundfunk und Theater, Zeitschriften, Typographie, Reklame und Produktdesign die Ausbildung neuer Lebensformen vorantreiben sollte. Verfolgt wurde ein großer gesellschaftlicher Entwurf der Einheit von ästhetisch-gestaltender und sozialer Moderne. Behandelt werden in diesem Zusammenhang Filme und Fotografien von Eila Bergmann-Michel, Gisèle Freund, Grete Leistikow und Ilse Bing, Arbeiten aus dem Bereich des Produkt- und Grafikdesigns von Walter Dexel, Hans Leistikow und Willi Baumeister, Theaterfotografien von Nini und Carry Hess sowie theoretische Texte von Ernst May.

Zum Abschluss des Seminars wird eine fachkundige Führung durch die Römerstadt organisiert.

Literatur

Theodor W. Adorno: Jene zwanziger Jahre. In: Theodor W. Adorno: Eingriffe. Neukritische Modelle, Frankfurt am Main 1996

Helmuth Plessner: Die Legende von den zwanziger Jahren. In: Helmuth Plessner: Ausgewählte Beiträge zur Kultursoziologie, Frankfurt am Main 1974

Ella Bergmann- Michel: Die 20er Jahre in Frankfurt: <http://ella-bergmann-michel.de/html/texte1.html>

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lektüreseminar Michel Foucault: Biopolitik

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Michel Foucaults zweibändige Vorlesungen zur Geschichte der Gouvernementalität, gehalten am Collège de France von 1977 bis 1979, sind in den letzten Jahren viel diskutiert und zum Ausgangspunkt umfassender theoretischer wie politischer Auseinandersetzungen mit der Gegenwart geworden. Gouvernementalität meint einen im 20. Jahrhundert entstehenden Regierungstypus, der nicht auf das Individuum, sondern auf die Bevölkerung zielt. Die durch diese Regierungsform ausgeübte Macht basiert nicht auf Zwang als vielmehr einem Set an Institutionen, Verfahren, Strategien und schließlich auch Technologien, die auf das Selbstverhältnis von Subjekten einwirken.

Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext der Vorlesungen erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen. Dazu werden Teile der Vorlesung sowie weitere Texte Foucaults schrittweise gelesen und ausführlich gemeinsam diskutiert.

Das Seminar dient also einerseits der Einführung in Michel Foucaults Konzept der Biopolitik, andererseits aber auch als Einführung in das wissenschaftliche Lesen. Entsprechend werden Lesetechniken erklärt und reflektiert, gemeinsam Satz für Satz gelesen und in einem Online-Forum auf Olat diskutiert.

Zur vorbereitenden Lektüre wird die Situierung der Vorlesungen von Michel Sennelart am Ende von Band 1 empfohlen.

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

"Googlen", "bloggen", "twittern", " liken " prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer

Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Systematische Module

Geschichte und Pragmatik

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelshausen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.
- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.
- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).
- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierens und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartradition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Hollywood verstehen

Seminar, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt "Googlen", "bloggen", "twittern", " liken " prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und

städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen

avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt. Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und

Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Ästhetik und Theorie

„Das Neue Frankfurt“ (1925 – 1933) - Werkstatt der Moderne”

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Zum hundertjährigen Jubiläum des 1919 in Weimar gegründeten Bauhauses wird die Stadt Frankfurt im nächsten Jahr durch mehrere große Ausstellungen daran erinnern, dass auch hier unter dem Einfluss dieser einzigartigen Design-Schule die klassische Moderne ihre Formensprache in den unterschiedlichsten Lebensbereichen ausgebildet hat. Seit Mitte der 1920er Jahre vollzog sich dieser Prozess zunächst im Bereich der Architektur, und zwar in Gestalt der Reformsiedlungen von Ernst May, die unter dem Begriff „Das Neue Frankfurt“ weltweites Interesse gefunden haben. Neben der gleichnamigen Avantgarde-Zeitschrift verband sich damit ein umfassendes mediales Projekt, das durch Fotografie und Film, Rundfunk und Theater, Zeitschriften, Typographie, Reklame und Produktdesign die Ausbildung neuer Lebensformen vorantreiben sollte. Verfolgt wurde ein großer gesellschaftlicher Entwurf der Einheit von ästhetisch-gestaltender und sozialer Moderne. Behandelt werden in diesem Zusammenhang Filme und Fotografien von Ella Bergmann-Michel, Gisèle Freund, Grete Leistikow und Ilse Bing, Arbeiten aus dem Bereich des Produkt- und Grafikdesigns von Walter Dexel, Hans Leistikow und Willi Baumeister, Theaterfotografien von Nini und Carry Hess sowie theoretische Texte von Ernst May. Zum Abschluss des Seminars wird eine fachkundige Führung durch die Römerstadt organisiert.

Literatur Theodor W. Adorno: Jene zwanziger Jahre. In: Theodor W. Adorno: Eingriffe. Neun kritische Modelle, Frankfurt am Main 1996

Helmuth Plessner: Die Legende von den zwanziger Jahren. In: Helmuth Plessner: Ausgewählte Beiträge zur Kultursoziologie, Frankfurt am Main 1974

Ella Bergmann-Michel: Die 20er Jahre in Frankfurt: <http://ella-bergmann-michel.de/html/texte1.html>

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen

Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoproduktion mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der

Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierers und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartadition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory,

observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

Lektüreseminar Michel Foucault: Biopolitik

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Michel Foucaults zweibändige Vorlesungen zur Geschichte der Gouvernementalität, gehalten am Collège de France von 1977 bis 1979, sind in den letzten Jahren viel diskutiert und zum Ausgangspunkt umfassender theoretischer wie politischer Auseinandersetzungen mit der Gegenwart geworden. Gouvernementalität meint einen im 20. Jahrhundert entstehenden Regierungstypus, der nicht auf das Individuum, sondern auf die Bevölkerung zielt. Die durch diese Regierungsform ausgeübte Macht basiert nicht auf Zwang als vielmehr einem Set an Institutionen, Verfahren, Strategien und schließlich auch Technologien, die auf das Selbstverhältnis von Subjekten einwirken.

Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext der Vorlesungen erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen. Dazu werden Teile der Vorlesung sowie weitere Texte Foucaults schrittweise gelesen und ausführlich gemeinsam diskutiert.

Das Seminar dient also einerseits der Einführung in Michel Foucaults Konzept der Biopolitik, andererseits aber auch als Einführung in das wissenschaftliche Lesen. Entsprechend werden Lesetechniken erklärt und reflektiert, gemeinsam Satz für Satz gelesen und in einem Online-Forum auf Olat diskutiert.

Zur vorbereitenden Lektüre wird die Situierung der Vorlesungen von Michel Sennelart am Ende von Band 1 empfohlen.

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt "Googlen", "bloggen", "twittern", "liken" prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class

stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst!“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film.

In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaíma“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt. Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludvig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und

Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Praxismodule

Dramaturgien des Ausnahmezustandes. Blockseminar und Szenisches Projekt

Blockseminar, Lehrperson Vagn Lid

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen eines Blockseminars sowie eines szenischen Projekts soll mit Frankfurter Studierenden und einem kleinen künstlerischen Team aus Norwegen eine szenische Übung (Etüde) unter dem Titel «Zustände der Ausnahme» erarbeitet werden. Dabei soll mit dem sogenannten Konzept des «Scenic DUB» (Erklärung folgt unten) experimentiert werden. Ausgangspunkt dabei wird ein künstlerischer und gedanklicher Dialog mit dem Lehrstück *Die Maßnahme* von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, mit Brechts *Fatzer*-Fragment sowie mit Niccòllo Machiavellis *Der Fürst sein*.

Das Projekt ist als Zusammenarbeit der Goethe-Universität mit der freien Theaterkompanie *Transiteatret-Bergen* angelegt, und wird hauptsächlich auf Englisch gehalten.

Der «Ausnahmestand» beschreibt Situationen, in denen die üblichen Gesetze und Regeln ausgesetzt werden, oft aufgrund einer Katastrophe oder eines unvorhergesehenen Ereignisses. Im Ausnahmestand wird eine kritische Situation beschrieben, in der Entscheidungen getroffen werden müssen, die von allen zusammen zu finden sind – und dies ohne Rückgriff auf bestehende Normen und Regeln. Von daher kann der Ausnahmestand als existenzieller Nullpunkt von Politik begriffen werden. «Die Ausnahme denkt über das Gewöhnliche mit energetischer Leidenschaft nach», schrieb Søren Kierkegaard. «Souverän ist, wer über den Ausnahmestand entscheidet», formulierte Carl Schmitt. Zugleich ist der Ausnahmestand immer eine *Möglichkeit*, er kann jederzeit eintreten, überall, und überall kann er zum Dauerzustand werden.

«DUB» kam als musikalische Form Ende der 60er-Jahre in Jamaica als politische Protestform auf. Der Solist wurde dabei durch das Mischpult ersetzt, wodurch sich eine kritische Neuorganisation der musikalischen Perspektiven, der Hierarchien sowie der Hörformen und Arbeitsweisen ergab.

Der experimentelle Theaterraum trägt selbst in sich das Potential eines Ausnahmestandes: Regeln können beseitigt, Gesetze aufgelöst, Gedankenexperimente unternommen werden, Hierarchien können sich umkehren und Dinge, die man anderswo nicht sagen kann, können ausgesprochen werden. Das

Konzept eines «Scenic DUB» ist im Grunde der Versuch eines reziproken Umbaus, aus dem sich eine neue (musikdramatische) Gattung ergeben soll: Im gleichen Maß, wie die musikalischen DUB-Strategien und ihre Formen des Denkens und Arbeitens auf die Bühne übertragen werden, muss die DUB-Musik das Theater in ein ausgedehnteres Gefüge von Raum, Bewegung, Aktion und (Radio)-Stück integrieren. Die Voraussetzung für einen solchen Umbau ist ein künstlerischer Prozess, der dem Credo der DUB-Musik korrespondiert: Ein Team von Musikern, Schauspielern, bildenden Künstlern, Animatoren und Sound Designern arbeitet zusammen an einem gemeinsamen Ziel – auf unterschiedliche Weise und auch zu unterschiedlichen Zeiten. Zwangsläufig ist dabei nicht jeder die ganze Zeit über während des Probenprozesses und der Mischung der Performance anwesend, aber jeder arbeitet am gleichen Ziel. So wie im klassischen *DUB Mix* verschiedene Zugänge verschiedene Perspektiven ergeben und verschiedene Perspektiven verschiedene Erfahrungen

Voraussetzung Eine Anmelde-Liste hängt ab dem 1.4. neben dem Sekretariat der Theaterwissenschaft (6.316) aus.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Die erste Sitzung des Seminars wurde auf Freitag, den 20.04., 16-18h verschoben.

Grundlagen des Videoschnitts

Seminar, Lehrperson Karim/Matthies

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 09:00 - 13:00, 22.05.2018 - 26.06.2018

Inhalt Der Workshop teilt sich grob in zwei Hälften. Wir beginnen mit einem raffen, theoretischen Überblick über die Theorien und Praktiken des Filmschnittes, beginnend bei den historischen Stationen der Schnittgestaltung (Klassische Montage, Kuleschow Experiment, dialektische Montage, Diskontinuität usw.). Danach widmen wir uns den filmischen Einheiten, denn wie beim klassischen Satzbau, basiert das Prinzip der filmischen Montage auf dem Zerlegen und Zusammenfügen bildlicher Einheiten (Filmbild, Einstellung, Scene, Sequenz). Hierbei besprechen wir die Arbeitsschritte einer Schnittphase und diskutieren klassische Schnitt- und Montagetechniken.

Nach diesen Sitzungen starten wir in den praktischen Teil des Workshops. Zunächst erfolgt eine Einführung in die digitale Video- und Audioaufnahmetechnik und ihr erhaltet einen Einblick in die Arbeitsoberfläche eines digitalen Schnittplatzes (Adobe Premiere Pro). Ziel ist es euch die Basics für einen flüssigen Workflow zu zeigen, d.h. wie ihr ein Projekt anlegt, bearbeitet und exportiert. Danach realisiert ihr in Gruppen zu 3-4 Teilnehmern/innen euer eigenes Filmprojekt d.h. Planen, Drehen, Schneiden, Präsentieren.

Grundlagen Kenntnisse in der multimedialen Produktion oder im Umgang mit Kameraequipment oder Schnittprogrammen sind von Vorteil aber kein Muss. Eine gute Mischung unterschiedlicher Kenntnisse und Wissensstufen ist nur von Vorteil und fördert den interaktiven Austausch.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Bitte meldet euch Igor Karim per Mail an: Karim@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar beginnt im Mai.

Selbststudium Lektüre

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart, Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauerklientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden“. Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat“ wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung [„Dramaturgien der Theaterarchitektur“](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt ***Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.***

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und

Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class „[Implosion der Institution Stadttheater](#)“ besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswald) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung „[Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst](#)“ von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen

ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehene sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt. Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Master Dramaturgie (PO 2009)

Coaching Dramaturgie und Comparative Dramaturgy

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 23.04.2018 - 23.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 21.05.2018 - 21.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in den **Projekträumen des Theater Wiesbaden** statt.

Deutsch als Fremdsprache

Tutorium, Lehrperson Fassberg

Do, woch, 15:00 - 17:00, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum
Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache! / By appointment only!

Französisch-Tutorium CDPR

Tutorium, Lehrperson Schade

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Französisch-Tutorium leiten Maud Meyzaud und Julia Schade.

Voraussetzung Weitere Informationen werden folgen.

Modul 1: Theatergeschichte

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelshausen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.

- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.

- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).

- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Modul 2: Gegenwartstheater

Ruhrtriennale – Internationales Festival der Künste – Sommerlabor 2018. Viertägige Exkursion mit Blockseminar

Exkursion mit Seminar, Lehrperson Müller-Schöll

Block, 05.09.2018 - 10.09.2018

Inhalt Das internationale produzierende Festival „Ruhrtriennale“ ist mit Eigenproduktionen auf dem Gebiet von Installationskunst, Musik- und Tanztheater eines der meistdiskutierten Theaterfestivals im deutschsprachigen Raum. Von diesem Jahr an wird es von einer neuen künstlerischen Leiterin, der Dramaturgin Stefanie Carp, kuratiert. Die Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ist eingeladen, sich mit einer Gruppe von Studierenden und einem Dozenten an dem von der Ruhrtriennale eingerichteten internationalen Sommerlabor zu beteiligen. Dessen Prinzip ist es, Gruppen von Studierenden unterschiedlicher Institute im In- und Ausland die intensive Diskussion zentraler Fragestellungen im Bereich von Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Choreographie und Performance zu ermöglichen, wobei sich die teilnehmenden Studierendengruppen auf die verschiedenen Dozentinnen und Dozenten aufteilen sollen, um zugleich neue Dozierende wie auch Studierende anderer Institute kennenzulernen. Geplant ist dabei ein auf vier Tage angelegtes Blockseminar sowie abendliche gemeinsame Besuche verschiedener Produktionen der Ruhrtriennale. Das vollständige Programm wird von der Ruhrtriennale voraussichtlich Anfang April veröffentlicht.

Die Ruhrtriennale bietet die Teilnahme auf der Basis an, dass die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Tickets und Workshop-Programm vom Festival übernommen werden. Ein Reisekosten-Zuschuss kann darüber hinaus aus Exkursionsmitteln des Förderfonds Lehre gezahlt werden, so dass die Teilnehmenden lediglich mit einem kleinen Eigenanteil rechnen müssen. Die Exkursion ist in erster Linie geöffnet für fortgeschrittene Studierende mit Interesse an Fragen der (praktischen wie theoretischen) Theaterforschung. Von daher haben die Teilnehmer*innen des „Forschungskolloquiums Dramaturgie und Theaterwissenschaft“ Vorrang. Die Anmeldung zur und Vorbesprechung der Exkursion findet im Rahmen des Kolloquiums statt. Sofern danach noch Plätze zur Verfügung stehen, werden diese über einen Aushang am Schwarzen Brett und den Newsletter zugänglich gemacht.

Modul 3: Ästhetik

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als „Anderes des Theaters“. Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es

auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Untersuchungsgegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch

erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Modul 4: Szenisches Projekt / Hospitanz

Dramaturgien des Ausnahmezustandes. Blockseminar und Szenisches Projekt

Blockseminar, Lehrperson Vagn Lid

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen eines Blockseminars sowie eines szenischen Projekts soll mit Frankfurter Studierenden und einem kleinen künstlerischen Team aus Norwegen eine szenische Übung (Etüde) unter dem Titel «Zustände der Ausnahme» erarbeitet werden. Dabei soll mit dem sogenannten Konzept des «Scenic DUB» (Erklärung folgt unten) experimentiert werden. Ausgangspunkt dabei wird ein künstlerischer und gedanklicher Dialog mit dem Lehrstück *Die Maßnahme* von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, mit Brechts *Fatzer*-Fragment sowie mit Niccòllo Machiavellis *Der Fürst sein*.

Das Projekt ist als Zusammenarbeit der Goethe-Universität mit der freien Theaterkompanie *Transiteatret-Bergen* angelegt, und wird hauptsächlich auf Englisch gehalten.

Der «Ausnahmestand» beschreibt Situationen, in denen die üblichen Gesetze und Regeln ausgesetzt werden, oft aufgrund einer Katastrophe oder eines unvorhergesehenen Ereignisses. Im Ausnahmestand wird eine kritische Situation beschrieben, in der Entscheidungen getroffen werden müssen, die von allen zusammen zu finden sind – und dies ohne Rückgriff auf bestehende Normen und Regeln. Von daher kann der Ausnahmestand als existenzieller Nullpunkt von Politik begriffen werden. «Die Ausnahme denkt über das Gewöhnliche mit energetischer Leidenschaft nach», schrieb Søren Kierkegaard. «Souverän ist, wer über den Ausnahmestand entscheidet», formulierte Carl Schmitt. Zugleich ist der Ausnahmestand immer eine *Möglichkeit*, er kann jederzeit eintreten, überall, und überall kann er zum Dauerzustand werden.

«DUB» kam als musikalische Form Ende der 60er-Jahre in Jamaica als politische Protestform auf. Der Solist wurde dabei durch das Mischpult ersetzt, wodurch sich eine kritische Neuorganisation der musikalischen Perspektiven, der Hierarchien sowie der Hörformen und Arbeitsweisen ergab.

Der experimentelle Theaterraum trägt selbst in sich das Potential eines Ausnahmezustandes: Regeln können beseitigt, Gesetze aufgelöst, Gedankenexperimente unternommen werden, Hierarchien können sich umkehren und Dinge, die man anderswo nicht sagen kann, können ausgesprochen werden. Das Konzept eines «Scenic DUB» ist im Grunde der Versuch eines reziproken Umbaus, aus dem sich eine neue (musikdramatische) Gattung ergeben soll: Im gleichen Maß, wie die musikalischen DUB-Strategien und ihre Formen des Denkens und Arbeitens auf die Bühne übertragen werden, muss die DUB-Musik das Theater in ein ausgedehnteres Gefüge von Raum, Bewegung, Aktion und (Radio)-Stück integrieren. Die Voraussetzung für einen solchen Umbau ist ein künstlerischer Prozess, der dem Credo der DUB-Musik korrespondiert: Ein Team von Musikern, Schauspielern, bildenden Künstlern, Animatoren und Sound Designern arbeitet zusammen an einem gemeinsamen Ziel – auf unterschiedliche Weise und auch zu unterschiedlichen Zeiten. Zwangsläufig ist dabei nicht jeder die ganze Zeit über während des Probenprozesses und der Mischung der Performance anwesend, aber jeder arbeitet am gleichen Ziel. So wie im klassischen *DUB Mix* verschiedene Zugänge verschiedene Perspektiven ergeben und verschiedene Perspektiven verschiedene Erfahrungen

Voraussetzung Eine Anmelde-Liste hängt ab dem 1.4. neben dem Sekretariat der Theaterwissenschaft (6.316) aus.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Die erste Sitzung des Seminars wurde auf Freitag, den 20.04., 16-18h verschoben.

Modul 5: Dramaturgiepraxis 1

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelhäusen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.

- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.

- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).

- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreyse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der

historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Modul 6: Dramaturgiepraxis 2

Modul 7: Inszenierungskonzeption

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart, Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauerklientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden“. Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat" wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur" bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung „[Dramaturgien der Theaterarchitektur](#)" besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class „[Implosion der Institution Stadttheater](#)“ besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswalt) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminares ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese

Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Modul 8: Musik- und Tanztheater

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelshausen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.

- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.

- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).

- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang

selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“

- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Modul 9: Theaterinszenierung / Mündliche Präsentation

Master Dramaturgie (PO 2017/18)

Coaching Dramaturgie und Comparative Dramaturgy

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 23.04.2018 - 23.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 21.05.2018 - 21.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in den **Projekträumen des Theater Wiesbaden** statt.

Deutsch als Fremdsprache

Tutorium, Lehrperson Fassberg

Do, woch, 15:00 - 17:00, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache! / By appointment only!

Französisch-Tutorium CDPR

Tutorium, Lehrperson Schade

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Französisch-Tutorium leiten Maud Meyzaud und Julia Schade.

Voraussetzung Weitere Informationen werden folgen.

Modul MA-Dram 1: Basismodul: Poiesis und Praxis der theatralen Darstellung

Modul MA-Dram 2: Vertiefungsmodul I: Theorie, Analyse und Geschichte des Theaters

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es

auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Untersuchungsgegenstand des Seminares ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminares aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch

erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Modul MA-Dram 3: Vertiefungsmodul II: Szenische Forschung

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Ruhrtriennale – Internationales Festival der Künste – Sommerlabor 2018. Viertägige Exkursion mit Blockseminar

Exkursion mit Seminar, Lehrperson Müller-Schöll

Block, 05.09.2018 - 10.09.2018

Inhalt Das internationale produzierende Festival „Ruhrtriennale“ ist mit Eigenproduktionen auf dem Gebiet von Installationskunst, Musik- und Tanztheater eines der meistdiskutierten Theaterfestivals im deutschsprachigen Raum. Von diesem Jahr an wird es von einer neuen künstlerischen Leiterin, der Dramaturgin Stefanie Carp, kuratiert. Die Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ist eingeladen, sich mit einer Gruppe von Studierenden und einem Dozenten an dem von der Ruhrtriennale eingerichteten internationalen Sommerlabor zu beteiligen. Dessen Prinzip ist es, Gruppen von Studierenden unterschiedlicher Institute im In- und Ausland die intensive Diskussion zentraler Fragestellungen im Bereich von Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Choreographie und Performance zu ermöglichen, wobei sich

die teilnehmenden Studierendengruppen auf die verschiedenen Dozentinnen und Dozenten aufteilen sollen, um zugleich neue Dozierende wie auch Studierende anderer Institute kennenzulernen. Geplant ist dabei ein auf vier Tage angelegtes Blockseminar sowie abendliche gemeinsame Besuche verschiedener Produktionen der Ruhrtriennale. Das vollständige Programm wird von der Ruhrtriennale voraussichtlich Anfang April veröffentlicht.

Die Ruhrtriennale bietet die Teilnahme auf der Basis an, dass die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Tickets und Workshop-Programm vom Festival übernommen werden. Ein Reisekosten-Zuschuss kann darüber hinaus aus Exkursionsmitteln des Förderfonds Lehre gezahlt werden, so dass die Teilnehmenden lediglich mit einem kleinen Eigenanteil rechnen müssen. Die Exkursion ist in erster Linie geöffnet für fortgeschrittene Studierende mit Interesse an Fragen der (praktischen wie theoretischen) Theaterforschung. Von daher haben die Teilnehmer*innen des „Forschungskolloquiums Dramaturgie und Theaterwissenschaft“ Vorrang. Die Anmeldung zur und Vorbesprechung der Exkursion findet im Rahmen des Kolloquiums statt. Sofern danach noch Plätze zur Verfügung stehen, werden diese über einen Aushang am Schwarzen Brett und den Newsletter zugänglich gemacht.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminares ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf

dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludvig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Modul MA-Dram 4: Praxismodul I: Dramaturgiepraxis

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart, Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauerklientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden“. Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden

darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat“ wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung [„Dramaturgien der Theaterarchitektur“](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelshausen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.
- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.
- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).
- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und

Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class „[Implosion der Institution Stadttheater](#)“ besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswald) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was

(Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“

- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Modul MA-Dram 5: Theoriemodul: Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Untersuchungsgegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen

Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Modul MA-Dram 6: Praxismodul II: Szenisches Projekt

Dramaturgien des Ausnahmezustandes. Blockseminar und Szenisches Projekt

Blockseminar, Lehrperson Vagn Lid

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen eines Blockseminars sowie eines szenischen Projekts soll mit Frankfurter Studierenden und einem kleinen künstlerischen Team aus Norwegen eine szenische Übung (Etüde) unter dem Titel «Zustände der Ausnahme» erarbeitet werden. Dabei soll mit dem sogenannten Konzept des «Scenic DUB» (Erklärung folgt unten) experimentiert werden. Ausgangspunkt dabei wird ein künstlerischer und gedanklicher Dialog mit dem Lehrstück *Die Maßnahme* von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, mit Brechts *Fatzer*-Fragment sowie mit Niccöllo Machiavellis *Der Fürst sein*.

Das Projekt ist als Zusammenarbeit der Goethe-Universität mit der freien Theaterkompanie *Transiteatret-Bergen* angelegt, und wird hauptsächlich auf Englisch gehalten.

Der «Ausnahmestand» beschreibt Situationen, in denen die üblichen Gesetze und Regeln ausgesetzt werden, oft aufgrund einer Katastrophe oder eines unvorhergesehenen Ereignisses. Im Ausnahmestand wird eine kritische Situation beschrieben, in der Entscheidungen getroffen werden müssen, die von allen zusammen zu finden sind – und dies ohne Rückgriff auf bestehende Normen und Regeln. Von daher kann der Ausnahmestand als existenzieller Nullpunkt von Politik begriffen werden. «Die Ausnahme denkt über das Gewöhnliche mit energetischer Leidenschaft nach», schrieb Søren Kierkegaard. «Souverän ist, wer über den Ausnahmestand entscheidet», formulierte Carl Schmitt. Zugleich ist der Ausnahmestand immer eine *Möglichkeit*, er kann jederzeit eintreten, überall, und überall kann er zum Dauerzustand werden.

«DUB» kam als musikalische Form Ende der 60er-Jahre in Jamaica als politische Protestform auf. Der Solist wurde dabei durch das Mischpult ersetzt, wodurch sich eine kritische Neuorganisation der musikalischen Perspektiven, der Hierarchien sowie der Hörformen und Arbeitsweisen ergab.

Der experimentelle Theaterraum trägt selbst in sich das Potential eines Ausnahmestandes: Regeln können beseitigt, Gesetze aufgelöst, Gedankenexperimente unternommen werden, Hierarchien können sich umkehren und Dinge, die man anderswo nicht sagen kann, können ausgesprochen werden. Das Konzept eines «Scenic DUB» ist im Grunde der Versuch eines reziproken Umbaus, aus dem sich eine neue (musikdramatische) Gattung ergeben soll: Im gleichen Maß, wie die musikalischen DUB-Strategien und ihre Formen des Denkens und Arbeitens auf die Bühne übertragen werden, muss die DUB-Musik das Theater in ein ausgedehnteres Gefüge von Raum, Bewegung, Aktion und (Radio)-Stück integrieren. Die Voraussetzung für einen solchen Umbau ist ein künstlerischer Prozess, der dem Credo der DUB-Musik korrespondiert: Ein Team von Musikern, Schauspielern, bildenden Künstlern, Animatoren und Sound Designern arbeitet zusammen an einem gemeinsamen Ziel – auf unterschiedliche Weise und auch zu unterschiedlichen Zeiten. Zwangsläufig ist dabei nicht jeder die ganze Zeit über während des Probenprozesses und der Mischung der Performance anwesend, aber jeder arbeitet am gleichen Ziel. So wie im klassischen *DUB Mix* verschiedene Zugänge verschiedene Perspektiven ergeben und verschiedene Perspektiven verschiedene Erfahrungen

Voraussetzung Eine Anmelde­liste hängt ab dem 1.4. neben dem Sekretariat der Theaterwissenschaft (6.316) aus.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Die erste Sitzung des Seminars wurde auf Freitag, den 20.04., 16-18h verschoben.

Modul MA-Dram 7: Praktikumsmodul

Modul MA-Dram 8: Abschlussmodul

Master Comparative Dramaturgy and Performance Research CDPR (PO 2017)

Coaching Dramaturgie und Comparative Dramaturgy

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 23.04.2018 - 23.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 21.05.2018 - 21.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in den **Projekträumen des Theater Wiesbaden** statt.

Deutsch als Fremdsprache

Tutorium, Lehrperson Fassberg

Do, woch, 15:00 - 17:00, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache! / By appointment only!

Französisch-Tutorium CDPR

Tutorium, Lehrperson Schade

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Französisch-Tutorium leiten Maud Meyzaud und Julia Schade.

Voraussetzung Weitere Informationen werden folgen.

Modul MA-CDPR 1: Basismodul: Poiesis und Praxis der theatralen Darstellung

Modul MA-CDPR 2: Vertiefungsmodul I: Theorie, Analyse und Geschichte des Theaters

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es

auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Untersuchungsgegenstand des Seminares ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminares aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch

erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Modul MA-CDPR 3: Vertiefungsmodul II: Szenische Forschung

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Ruhrtriennale – Internationales Festival der Künste – Sommerlabor 2018. Viertägige Exkursion mit Blockseminar

Exkursion mit Seminar, Lehrperson Müller-Schöll

Block, 05.09.2018 - 10.09.2018

Inhalt Das internationale produzierende Festival „Ruhrtriennale“ ist mit Eigenproduktionen auf dem Gebiet von Installationskunst, Musik- und Tanztheater eines der meistdiskutierten Theaterfestivals im deutschsprachigen Raum. Von diesem Jahr an wird es von einer neuen künstlerischen Leiterin, der Dramaturgin Stefanie Carp, kuratiert. Die Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ist eingeladen, sich mit einer Gruppe von Studierenden und einem Dozenten an dem von der Ruhrtriennale eingerichteten internationalen Sommerlabor zu beteiligen. Dessen Prinzip ist es, Gruppen von Studierenden unterschiedlicher Institute im In- und Ausland die intensive Diskussion zentraler Fragestellungen im Bereich von Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Choreographie und Performance zu ermöglichen, wobei sich

die teilnehmenden Studierendengruppen auf die verschiedenen Dozentinnen und Dozenten aufteilen sollen, um zugleich neue Dozierende wie auch Studierende anderer Institute kennenzulernen. Geplant ist dabei ein auf vier Tage angelegtes Blockseminar sowie abendliche gemeinsame Besuche verschiedener Produktionen der Ruhrtriennale. Das vollständige Programm wird von der Ruhrtriennale voraussichtlich Anfang April veröffentlicht.

Die Ruhrtriennale bietet die Teilnahme auf der Basis an, dass die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Tickets und Workshop-Programm vom Festival übernommen werden. Ein Reisekosten-Zuschuss kann darüber hinaus aus Exkursionsmitteln des Förderfonds Lehre gezahlt werden, so dass die Teilnehmenden lediglich mit einem kleinen Eigenanteil rechnen müssen. Die Exkursion ist in erster Linie geöffnet für fortgeschrittene Studierende mit Interesse an Fragen der (praktischen wie theoretischen) Theaterforschung. Von daher haben die Teilnehmer*innen des „Forschungskolloquiums Dramaturgie und Theaterwissenschaft“ Vorrang. Die Anmeldung zur und Vorbesprechung der Exkursion findet im Rahmen des Kolloquiums statt. Sofern danach noch Plätze zur Verfügung stehen, werden diese über einen Aushang am Schwarzen Brett und den Newsletter zugänglich gemacht.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminares ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf

dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludvig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Modul MA-CDPR 4: Praxismodul I: Dramaturgiepraxis

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart, Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauerklientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden“. Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden

darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat“ wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung [„Dramaturgien der Theaterarchitektur“](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelshausen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.
- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.
- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).
- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und

Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class „[Implosion der Institution Stadttheater](#)“ besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheimer, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswald) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was

(Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“

- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Modul MA-CDPR 5: Theoriemodul: Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Modul MA-CDPR 6: Praxismodul II: Szenisches Projekt

Dramaturgien des Ausnahmezustandes. Blockseminar und Szenisches Projekt

Blockseminar, Lehrperson Vagn Lid

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen eines Blockseminars sowie eines szenischen Projekts soll mit Frankfurter Studierenden und einem kleinen künstlerischen Team aus Norwegen eine szenische Übung (Etüde) unter dem Titel «Zustände der Ausnahme» erarbeitet werden. Dabei soll mit dem sogenannten Konzept des «Scenic DUB» (Erklärung folgt unten) experimentiert werden. Ausgangspunkt dabei wird ein künstlerischer und gedanklicher Dialog mit dem Lehrstück *Die Maßnahme* von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, mit Brechts *Fatzer*-Fragment sowie mit Niccòllo Machiavellis *Der Fürst sein*.

Das Projekt ist als Zusammenarbeit der Goethe-Universität mit der freien Theaterkompanie *Transiteatret-Bergen* angelegt, und wird hauptsächlich auf Englisch gehalten.

Der «Ausnahmestand» beschreibt Situationen, in denen die üblichen Gesetze und Regeln ausgesetzt werden, oft aufgrund einer Katastrophe oder eines unvorhergesehenen Ereignisses. Im Ausnahmestand wird eine kritische Situation beschrieben, in der Entscheidungen getroffen werden müssen, die von allen zusammen zu finden sind – und dies ohne Rückgriff auf bestehende Normen und Regeln. Von daher kann der Ausnahmestand als existenzieller Nullpunkt von Politik begriffen werden. «Die Ausnahme denkt über das Gewöhnliche mit energetischer Leidenschaft nach», schrieb Søren Kierkegaard. «Souverän ist, wer über den Ausnahmestand entscheidet», formulierte Carl Schmitt. Zugleich ist der Ausnahmestand immer eine *Möglichkeit*, er kann jederzeit eintreten, überall, und überall kann er zum Dauerzustand werden.

«DUB» kam als musikalische Form Ende der 60er-Jahre in Jamaica als politische Protestform auf. Der Solist wurde dabei durch das Mischpult ersetzt, wodurch sich eine kritische Neuorganisation der musikalischen Perspektiven, der Hierarchien sowie der Hörformen und Arbeitsweisen ergab.

Der experimentelle Theaterraum trägt selbst in sich das Potential eines Ausnahmestandes: Regeln können beseitigt, Gesetze aufgelöst, Gedankenexperimente unternommen werden, Hierarchien können sich umkehren und Dinge, die man anderswo nicht sagen kann, können ausgesprochen werden. Das

Konzept eines «Scenic DUB» ist im Grunde der Versuch eines reziproken Umbaus, aus dem sich eine neue (musikdramatische) Gattung ergeben soll: Im gleichen Maß, wie die musikalischen DUB-Strategien und ihre Formen des Denkens und Arbeitens auf die Bühne übertragen werden, muss die DUB-Musik das Theater in ein ausgedehnteres Gefüge von Raum, Bewegung, Aktion und (Radio)-Stück integrieren. Die Voraussetzung für einen solchen Umbau ist ein künstlerischer Prozess, der dem Credo der DUB-Musik korrespondiert: Ein Team von Musikern, Schauspielern, bildenden Künstlern, Animatoren und Sound Designern arbeitet zusammen an einem gemeinsamen Ziel – auf unterschiedliche Weise und auch zu unterschiedlichen Zeiten. Zwangsläufig ist dabei nicht jeder die ganze Zeit über während des Probenprozesses und der Mischung der Performance anwesend, aber jeder arbeitet am gleichen Ziel. So wie im klassischen *DUB Mix* verschiedene Zugänge verschiedene Perspektiven ergeben und verschiedene Perspektiven verschiedene Erfahrungen

Voraussetzung Eine Anmelde-Liste hängt ab dem 1.4. neben dem Sekretariat der Theaterwissenschaft (6.316) aus.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Die erste Sitzung des Seminars wurde auf Freitag, den 20.04., 16-18h verschoben.

Modul MA-CDPR 7: Praktikumsmodul

Modul MA-CDPR 8: Abschlussmodul

Master Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation

Basismodul: Geschichte, Theorie und Ästhetik des Films und der AV-Medien (BM G/T/Ä)

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um?
Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut
ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach
dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand
besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des
Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs,
diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation
einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der
Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das
Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen
der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit,
sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen
Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu
diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino
des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden
Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938),
„Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die
Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist
verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und
Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler
M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der
Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut
für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben
zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“.
Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und
Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als
Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie
kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine
antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and

millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

Literatur

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 159-165;

Tom Gunning, *The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde*, in *The Question of Realism*, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere," *Screen* 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, *Der blaue Engel* (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, *The Lego Movie* (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in *From Max Weber: Essays in Sociology*, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in *Illuminations*, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in *The Mass Ornament: Weimar Essays*, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in *The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture*, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, *Viaggio in Italia* (1954, 97min), Harun Farocki, *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in *What is Cinema?* (ed. Barnard), pp. 87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in *Reflections on Art* (ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – *Camera Lucida*, pp. 3-63;

Didi-Huberman – *Images In Spite of All* ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp. 89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, *Wall-E* (2008, extract), Jean-Luc Godard, *Adieu au langage* (2014, 70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in *Reinventing Film Studies* (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," *Screening the Past* no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, *The Language of New Media* (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, *Film History as Media Archaeology* (ch. 12, "Media Archaeology as Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, *They Live* (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – *The Pervert's Guide to Ideology* (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in *Lenin and Philosophy and Other Essays*, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in *Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited*, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleynet & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in *May '68 and Film Culture* (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, *Stopover in Dubai* (2011, 27min); Brian de Palma, *Redacted* (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, *What is an Apparatus?*, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in *Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995*, pp. 338-348

Bruno Latour, *Reassembling the Social* ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, *The Lumière Galaxy* (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (1972, extract), Alan Pakula, *The Parallax View* (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, *Simulacra and Simulation* (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," *Discourse* vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, *Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited* (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – *La Glace à trois faces* (1927, 39min), Vertov – *Man with a Movie Camera* (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, *Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition* ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – Battleship Potemkin (1925, 75min), Godard – Histoire(s) du cinéma 1A (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in Film Form (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in The Film Sense (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, Museum without Walls, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in Godard par Godard vol. II (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in Godard par Godard vol. II (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – In Vanda's Room (2000, extract), Straub/Huillet – Sicilia! (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – Cinema 2: The Time Image (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, Intervals of Cinema (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in The Politics of Aesthetics (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," Senses of Cinema no. 37 (2005), sensesofcinemacom/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, Seeking the Monkey King (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, Leviathan (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – The Virtual Life of Film (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," e-flux no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," Senses of Cinema no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers –

part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's Vidas Secas," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Bangue* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropicico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropicico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's *Antonio das Mortes*," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28 (1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blablá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in *Brazilian Cinema*, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out: Re-Reading the Chronicles in Como era gostoso o meu francês," *Chasqui* vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical Processes in Brazilian Cinema," *Literature/Film Quarterly* vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in *Brazilian Cinema*, pp. 191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in *Brazil On Screen*, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni:
20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," *Framework* no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," *Criticism* vol. 56 no. 2 (2014), pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in *Tropicália and Beyond*, pp. 253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and Togetherness," *Portuguese Studies* vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in the Life and Work of Hélio Oiticica," in *Tropicália and Beyond*, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of *The Age of the Earth*," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, *Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism* (1973)

Antonin Artaud, *The Theatre and its Double* (1938)

Bertolt Brecht, *Brecht on Theatre* (ed. 1976)

Sergei Eisenstein, *Film Form* (ed. Jay Leyda, 1947)

Aimé Césaire, *Discourse on Colonialism* (1950)

Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks* (1952)

Frantz Fanon, *The Wretched of the Earth* (1961)

Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques* (1955)

Claude Lévi-Strauss, *Myth and Meaning* (1978)

Mikhail Bakhtin, *Rabelais and His World* (1965)

Edward Saïd, *Orientalism* (1978)

Gilles Deleuze, *Kafka: Toward a Minor Literature* (1975)

Gilles Deleuze, *Cinema 2: The Time-Image* (1985)

Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).

Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)

Homi K. Bhabha, Nation and Narration (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, Senses of Cinema, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, Senses of Cinema, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, Senses of Cinema, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Nachweis

Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Vertiefungsmodul 1: Archivpraxis und Archivpolitik (VM 1)

Archivpraxis und Archivpolitik - Teil II – SoSe 2018

Seminar, Lehrperson Bayer

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2018 - 27.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.06.2018 - 08.06.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Wie arbeitet eine Filmerbeinstitution? Welche Bestandteile umfasst der Begriff des filmischen Erbes, wie werden diese bewahrt und erschlossen? Welche Erfordernisse und Strategien der Zugänglichmachung und Vermittlung gilt es zu beachten, insbesondere in der digitalen Sphäre?

Archivpolitik und Archivpraxis, historisch und aktuell, beleuchtet dieses Seminar des Deutschen Filminstituts – DIF. Nachdem im Wintersemester 2017/18 die Materialität des Films, seine Archivierung, Restaurierung und Digitalisierung im Mittelpunkt standen, legt der zweite Teil des semesterübergreifenden Seminars den Fokus auf die kuratorischen Anteile der filmkulturellen Arbeit. Das Seminar verschränkt theoretische Anteile mit praktischen Übungen und widmet sich den Grundlagen und Best-Practice-Modellen der Filmvermittlung in einem internationalen Kontext; dem Präsentieren von Filmen im Kino und bei Festivals; dem Kuratieren von Filmausstellungen; den Möglichkeiten und Beschränkungen im Umgang mit Film und filmbezogenen

Materialien im Internet. Auch die Prämissen und Konsequenzen aktueller deutscher und europäischer Gesetzgebung sowie die Ziele und Strategien der internationalen Filmarchivverbände werden beleuchtet. Zu den praktischen Übungen zählen etwa Recherchen im Textarchiv des Instituts, das Verfassen von Beiträgen für die Online-Plattform filmportal.de und Erschließungsübungen in der Non-Film-Sammlung.

Die vierstündigen Sitzungen finden hauptsächlich im Deutschen Filmmuseum in Frankfurt und an Außenstandorten des Deutschen Filminstituts in Frankfurt und Wiesbaden statt.

Semesterübersicht

Jeweils 10-14 Uhr c.t.

20.04.2018 Filmkultur im Internet // Filmmuseum

27.04.2018 Bibliothek und Textarchiv // Mit praktischen Übungen // Deutsche Nationalbibliothek, Adickesallee 1, Frankfurt

04.05.2018 Übung I: Kuratorisches Projekt // Filmmuseum

18.05.2018 Sammlungen und Nachlässe // Mit praktischen Übungen // Frankfurt-Rödelheim, Eschborner Landstraße 42-50

25.05.2018 Filmbildung und -vermittlung // Mit praktischen Übungen // Filmmuseum

08.06.2018 Übung II: Kuratorisches Projekt // Filmmuseum

15.06.2018 Kuratieren für Filmausstellungen // Mit praktischen Übungen // Filmmuseum

22.06.2018 Übung III: Kuratorisches Projekt // Filmmuseum

06.07.2018 Filmfestivals // Filmmuseum

Vertiefungsmodul 2: Filmwirtschaft und Medienrecht

Filmwirtschaft verstehen: Ästhetik und Politik (VM 2.1.)

Hollywood verstehen

Seminar, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Grundlagen des Urheberrechts (VM 2.2.)

Einzeltermin - Urheberrecht (Film)

Blockseminar, Lehrperson Klimpel

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Bem. zu Zeit und Ort Bitte versammeln sie sich vor Seminarbeginn an der Hauptpforte des IG-Farben-Haus.

Immaterialgüterrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium bietet eine Einführung in das deutsche, europäische und internationale Design- und Urheberrecht. Die Veranstaltung ergänzt das Kolloquium Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht, WS 2017/2018, Prof. Pahlow). Eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse im Immaterialgüterrecht ist aber möglich.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Einführung Marketing (VM 2.3.)

Vertiefungsmodul 3: Museumswesen und Institutionen der Filmkultur

Geschichte und Praktiken des Museums- und Ausstellungswesens (VM 3.1.)

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h.. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Institutionen der Filmkultur (VM 3.2.)

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restauration sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h.. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Praxismodul

Abschlussmodul

Kolloquium Filmwissenschaft 2018

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Internationaler Master Film und audiovisuelle Medien

Kolloquium Filmwissenschaft 2018

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Welcome reception for incoming IMACS students

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Modul 1: Geschichte, Theorie und Ästhetik der Kunst und des Films

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation

einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Einführung in die Filmwissenschaft 2: Theorien des Films

Seminar, Lehrperson Hediger

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnisse und die Repräsentation sozialer Beziehungen?

Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt. Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2011.

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie Woman and Film (später Camera Obscura) und in Deutschland Frauen und Film wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung

auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory, observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in

a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers – part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema*, pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's Vidas Secas," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Banguê* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's Antonio das Mortes," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28

(1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blabláblá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in *Brazilian Cinema*, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out:
Re-Reading the Chronicles in Como era
gostoso o meu francês," *Chasqui*
vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical
Processes in Brazilian Cinema," *Literature/Film
Quarterly* vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in *Brazilian Cinema*, pp.
191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in *Brazil On Screen*, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni:
20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," *Framework* no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in
Allegories of Underdevelopment, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," *Criticism* vol. 56 no. 2 (2014),
pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in *Tropicália and Beyond*, pp.
253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and
Togetherness," *Portuguese Studies* vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in
the Life and Work of Hélio Oiticica," in *Tropicália and Beyond*, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de
Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of The Age of the Earth," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, *Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism* (1973)

Antonin Artaud, *The Theatre and its Double* (1938)

Bertolt Brecht, *Brecht on Theatre* (ed. 1976)

Sergei Eisenstein, *Film Form* (ed. Jay Leyda, 1947)

Aimé Césaire, *Discourse on Colonialism* (1950)

Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks* (1952)

Frantz Fanon, *The Wretched of the Earth* (1961)

Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques* (1955)

Claude Lévi-Strauss, *Myth and Meaning* (1978)

Mikhail Bakhtin, *Rabelais and His World* (1965)

Edward Saïd, *Orientalism* (1978)

Gilles Deleuze, *Kafka: Toward a Minor Literature* (1975)

Gilles Deleuze, *Cinema 2: The Time-Image* (1985)

Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).

Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)

Homi K. Bhabha, *Nation and Narration* (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, *Senses of Cinema*, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, *Senses of Cinema*, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, *Senses of Cinema*, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Hollywood verstehen

Seminar, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max

Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds),
Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente
„Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte
Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für
Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um
20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Modul 2: Kulturelles Erbe, Archiv und Geschichte des Kinos

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des
Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch.
Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen
Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen
Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines
Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso
großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und
Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind,
gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und
adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes
Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch
entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche
Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die
Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche
Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis
erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um?
Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut
ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach
dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand
besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss

examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory, observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and

finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

Literatur

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in *French Film Theory and Criticism vol. I*, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in *French Film Theory and Criticism vol. I*, pp. 159-165;

Tom Gunning, *The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde*, in *The Question of Realism*, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere,"
Screen 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, *Der blaue Engel* (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, *The Lego Movie* (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in *From Max Weber: Essays in Sociology*, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in *Illuminations*, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in *The Mass Ornament: Weimar Essays*, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in *The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture*, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, *Viaggio in Italia* (1954, 97min), Harun Farocki, *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in *What is Cinema?* (ed. Barnard), pp. 87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in *Reflections on Art* (ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – *Camera Lucida*, pp. 3-63;

Didi-Huberman – *Images In Spite of All* ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp. 89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, *Wall-E* (2008, extract), Jean-Luc Godard, *Adieu au langage* (2014, 70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in *Reinventing Film Studies* (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," *Screening the Past* no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, *The Language of New Media* (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, *Film History as Media Archaeology* (ch. 12, "Media Archaeology as Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, *They Live* (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – *The Pervert's Guide to Ideology* (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in *Lenin and Philosophy and Other Essays*, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in *Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited*, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleynet & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in *May '68 and Film Culture* (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, *Stopover in Dubai* (2011, 27min); Brian de Palma, *Redacted* (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, *What is an Apparatus?*, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in *Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995*, pp. 338-348

Bruno Latour, *Reassembling the Social* ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, *The Lumière Galaxy* (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (1972, extract), Alan Pakula, *The Parallax View* (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, *Simulacra and Simulation* (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," *Discourse* vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, *Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited* (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – *La Glace à trois faces* (1927, 39min), Vertov – *Man with a Movie Camera* (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, *Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition* ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – *Battleship Potemkin* (1925, 75min), Godard – *Histoire(s) du cinéma 1A* (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in *Film Form* (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in *The Film Sense* (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, *Museum without Walls*, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – *In Vanda's Room* (2000, extract), Straub/Huillet – *Sicilia!* (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – Cinema 2: The Time Image (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, Intervals of Cinema (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in The Politics of Aesthetics (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," Senses of Cinema no. 37 (2005), sensesofcinema.com/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, Seeking the Monkey King (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, Leviathan (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – The Virtual Life of Film (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," e-flux no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," Senses of Cinema no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschem Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt,

als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaíma“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Modul 3: Soziologie, Ökonomie und Technologie des Films und der audiovisuellen Medien „Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements

such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers – part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's *Vidas Secas*," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Bangue* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's Antonio das Mortes," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28 (1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blabláblá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in *Brazilian Cinema*, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out:

Re-Reading the Chronicles in Como era
gostoso o meu francês," Chasqui
vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical
Processes in Brazilian Cinema," Literature/Film
Quarterly vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in Brazilian Cinema, pp.
191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in Brazil On Screen, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni:
20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," Framework no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in
Allegories of Underdevelopment, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," Criticism vol. 56 no. 2 (2014),
pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in Tropicália and Beyond, pp.
253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and
Togetherness," Portuguese Studies vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in
the Life and Work of Hélio Oiticica," in Tropicália and Beyond, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de
Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of The Age of the Earth," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, *Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism* (1973)

Antonin Artaud, *The Theatre and its Double* (1938)

Bertolt Brecht, *Brecht on Theatre* (ed. 1976)

Sergei Eisenstein, *Film Form* (ed. Jay Leyda, 1947)

Aimé Césaire, *Discourse on Colonialism* (1950)

Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks* (1952)

Frantz Fanon, *The Wretched of the Earth* (1961)

Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques* (1955)

Claude Lévi-Strauss, *Myth and Meaning* (1978)

Mikhail Bakhtin, *Rabelais and His World* (1965)

Edward Saïd, *Orientalism* (1978)

Gilles Deleuze, *Kafka: Toward a Minor Literature* (1975)

Gilles Deleuze, *Cinema 2: The Time-Image* (1985)

Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).

Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)

Homi K. Bhabha, *Nation and Narration* (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, *Senses of Cinema*, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, *Senses of Cinema*, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, *Senses of Cinema*, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Hollywood verstehen

Seminar, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h.. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven

Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt "Googlen", "bloggen", "twittern", "liken" prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Modul 4: Visuelle Kultur und Anthropologie des Bildes

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes

Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinovorführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory, observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers – part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's Vidas Secas," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Banguê* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropicico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's Antonio das Mortes," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28 (1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blabláblá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in Brazilian Cinema, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out: Re-Reading the Chronicles in Como era gostoso o meu francês," Chasqui vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical Processes in Brazilian Cinema," Literature/Film Quarterly vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in Brazilian Cinema, pp. 191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in Brazil On Screen, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni: 20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," Framework no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in Allegories of Underdevelopment, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," Criticism vol. 56 no. 2 (2014), pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in Tropicália and Beyond, pp. 253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and Togetherness," Portuguese Studies vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in the Life and Work of Hélio Oiticica," in *Tropicália and Beyond*, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of *The Age of the Earth*," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism (1973)
Antonin Artaud, The Theatre and its Double (1938)
Bertolt Brecht, Brecht on Theatre (ed. 1976)
Sergei Eisenstein, Film Form (ed. Jay Leyda, 1947)
Aimé Césaire, Discourse on Colonialism (1950)
Frantz Fanon, Black Skin, White Masks (1952)
Frantz Fanon, The Wretched of the Earth (1961)
Claude Lévi-Strauss, Tristes Tropiques (1955)
Claude Lévi-Strauss, Myth and Meaning (1978)
Mikhail Bakhtin, Rabelais and His World (1965)
Edward Saïd, Orientalism (1978)
Gilles Deleuze, Kafka: Toward a Minor Literature (1975)
Gilles Deleuze, Cinema 2: The Time-Image (1985)
Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).
Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)
Homi K. Bhabha, Nation and Narration (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, Senses of Cinema, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, Senses of Cinema, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, Senses of Cinema, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt "Googlen", "bloggen", "twittern", "liken" prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Modul 5: Aktuelle Praktiken des Bildes

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach

dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu

entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory, observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global

proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

Literatur

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 159-165;

Tom Gunning, *The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde*, in *The Question of Realism*, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere," *Screen* 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, *Der blaue Engel* (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, *The Lego Movie* (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in *From Max Weber: Essays in Sociology*, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in *Illuminations*, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in *The Mass Ornament: Weimar Essays*, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in *The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture*, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, *Viaggio in Italia* (1954, 97min), Harun Farocki, *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in *What is Cinema?* (ed. Barnard), pp. 87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in *Reflections on Art* (ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – *Camera Lucida*, pp. 3-63;

Didi-Huberman – *Images In Spite of All* ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp. 89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, *Wall-E* (2008, extract), Jean-Luc Godard, *Adieu au langage* (2014, 70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in *Reinventing Film Studies* (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," *Screening the Past* no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, *The Language of New Media* (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, *Film History as Media Archaeology* (ch. 12, "Media Archaeology as Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, *They Live* (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – *The Pervert's Guide to Ideology* (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in *Lenin and Philosophy and Other Essays*, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in *Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited*, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleyne & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in *May '68 and Film Culture* (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, *Stopover in Dubai* (2011, 27min); Brian de Palma, *Redacted* (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, *What is an Apparatus?*, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in *Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995*, pp. 338-348

Bruno Latour, *Reassembling the Social* ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, *The Lumière Galaxy* (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (1972, extract), Alan Pakula, *The Parallax View* (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, *Simulacra and Simulation* (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," *Discourse* vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, *Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited* (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – *La Glace à trois faces* (1927, 39min), Vertov – *Man with a Movie Camera* (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, *Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition* ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – *Battleship Potemkin* (1925, 75min), Godard – *Histoire(s) du cinéma 1A* (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in *Film Form* (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in *The Film Sense* (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, *Museum without Walls*, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – *In Vanda's Room* (2000, extract), Straub/Huillet – *Sicilia!* (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – *Cinema 2: The Time Image* (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, *Intervals of Cinema* (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others"), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in *The Politics of Aesthetics* (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," *Senses of Cinema* no. 37 (2005), sensesofcinema.com/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, *Seeking the Monkey King* (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, *Leviathan* (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – *The Virtual Life of Film* (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," *e-flux* no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," *Senses of Cinema* no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Modul 6: Theorie der visuellen und akustischen Formen

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die

Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoproduktion mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's

cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers – part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's *Vidas Secas*," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Bangue* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's Antonio das Mortes," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28 (1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blabláblá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in *Brazilian Cinema*, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out:

Re-Reading the Chronicles in Como era
gostoso o meu francês," Chasqui
vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical
Processes in Brazilian Cinema," Literature/Film
Quarterly vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in Brazilian Cinema, pp.
191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in Brazil On Screen, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni:
20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," Framework no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in
Allegories of Underdevelopment, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," Criticism vol. 56 no. 2 (2014),
pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in Tropicália and Beyond, pp.
253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and
Togetherness," Portuguese Studies vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in
the Life and Work of Hélio Oiticica," in Tropicália and Beyond, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de
Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of The Age of the Earth," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, *Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism* (1973)

Antonin Artaud, *The Theatre and its Double* (1938)

Bertolt Brecht, *Brecht on Theatre* (ed. 1976)

Sergei Eisenstein, *Film Form* (ed. Jay Leyda, 1947)

Aimé Césaire, *Discourse on Colonialism* (1950)

Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks* (1952)

Frantz Fanon, *The Wretched of the Earth* (1961)

Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques* (1955)

Claude Lévi-Strauss, *Myth and Meaning* (1978)

Mikhail Bakhtin, *Rabelais and His World* (1965)

Edward Saïd, *Orientalism* (1978)

Gilles Deleuze, *Kafka: Toward a Minor Literature* (1975)

Gilles Deleuze, *Cinema 2: The Time-Image* (1985)

Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).

Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)

Homi K. Bhabha, *Nation and Narration* (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, *Senses of Cinema*, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, *Senses of Cinema*, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, *Senses of Cinema*, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Modul 7: Geschichte der visuellen und akustischen Formen Modul

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

Literatur

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in *French Film Theory and Criticism vol. I*, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in *French Film Theory and Criticism vol. I*, pp. 159-165;

Tom Gunning, *The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde*, in *The Question of Realism*, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere," *Screen* 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, *Der blaue Engel* (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, *The Lego Movie* (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in *From Max Weber: Essays in Sociology*, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in *Illuminations*, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in *The Mass Ornament: Weimar Essays*, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in *The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture*, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, *Viaggio in Italia* (1954, 97min), Harun Farocki, *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in *What is Cinema?* (ed. Barnard), pp. 87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in *Reflections on Art* (ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – *Camera Lucida*, pp. 3-63;

Didi-Huberman – *Images In Spite of All* ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp. 89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, *Wall-E* (2008, extract), Jean-Luc Godard, *Adieu au langage* (2014, 70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in *Reinventing Film Studies* (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," *Screening the Past* no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, *The Language of New Media* (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, *Film History as Media Archaeology* (ch. 12, "Media Archaeology as Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, *They Live* (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – *The Pervert's Guide to Ideology* (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in *Lenin and Philosophy and Other Essays*, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in *Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited*, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleyne & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in *May '68 and Film Culture* (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, *Stopover in Dubai* (2011, 27min); Brian de Palma, *Redacted* (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, *What is an Apparatus?*, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in *Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995*, pp. 338-348

Bruno Latour, Reassembling the Social ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, The Lumière Galaxy (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, Society of the Spectacle (1972, extract), Alan Pakula, The Parallax View (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, Society of the Spectacle (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, Simulacra and Simulation (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," Discourse vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – La Glace à trois faces (1927, 39min), Vertov – Man with a Movie Camera (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in Jean Epstein: Critical Essays and New Translations (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in Jean Epstein: Critical Essays and New Translations (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – Battleship Potemkin (1925, 75min), Godard – Histoire(s) du cinéma 1A (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in Film Form (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in The Film Sense (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, Museum without Walls, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in Godard par Godard vol. II (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in Godard par Godard vol. II (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – In Vanda's Room (2000, extract), Straub/Huillet – Sicilia! (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – Cinema 2: The Time Image (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, Intervals of Cinema (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in The Politics of Aesthetics (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," Senses of Cinema no. 37 (2005), sensesofcinemacom/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, Seeking the Monkey King (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, Leviathan (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – The Virtual Life of Film (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," e-flux no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," Senses of Cinema no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers – part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's Vidas Secas," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Bangue* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's *Antonio das Mortes*," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28 (1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blabláblá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in *Brazilian Cinema*, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out: Re-Reading the Chronicles in Como era gostoso o meu francês," *Chasqui* vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical Processes in Brazilian Cinema," *Literature/Film Quarterly* vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in *Brazilian Cinema*, pp. 191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in *Brazil On Screen*, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni:
20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," *Framework* no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," *Criticism* vol. 56 no. 2 (2014), pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in *Tropicália and Beyond*, pp. 253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and Togetherness," *Portuguese Studies* vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in the Life and Work of Hélio Oiticica," in *Tropicália and Beyond*, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of *The Age of the Earth*," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, *Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism* (1973)

Antonin Artaud, *The Theatre and its Double* (1938)

Bertolt Brecht, *Brecht on Theatre* (ed. 1976)

Sergei Eisenstein, *Film Form* (ed. Jay Leyda, 1947)

Aimé Césaire, *Discourse on Colonialism* (1950)

Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks* (1952)

Frantz Fanon, *The Wretched of the Earth* (1961)

Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques* (1955)

Claude Lévi-Strauss, *Myth and Meaning* (1978)

Mikhail Bakhtin, *Rabelais and His World* (1965)

Edward Saïd, *Orientalism* (1978)

Gilles Deleuze, *Kafka: Toward a Minor Literature* (1975)

Gilles Deleuze, *Cinema 2: The Time-Image* (1985)

Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).

Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)

Homi K. Bhabha, Nation and Narration (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, Senses of Cinema, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, Senses of Cinema, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, Senses of Cinema, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Hollywood verstehen

Seminar, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt "Googlen", "bloggen", "twittern", "liken" prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Modul 8: Praxis der neuen Medien und die Kultur des Bildes

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory, observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

Literatur

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in *French Film Theory and Criticism vol. I*, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in *French Film Theory and Criticism vol. I*, pp. 159-165;

Tom Gunning, *The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde*, in *The Question of Realism*, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere," *Screen* 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, *Der blaue Engel* (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, *The Lego Movie* (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in *From Max Weber: Essays in Sociology*, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in *Illuminations*, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in *The Mass Ornament: Weimar Essays*, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in *The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture*, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, *Viaggio in Italia* (1954, 97min), Harun Farocki, *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in *What is Cinema?* (ed. Barnard), pp. 87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in *Reflections on Art* (ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – *Camera Lucida*, pp. 3-63;

Didi-Huberman – *Images In Spite of All* ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp. 89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, *Wall-E* (2008, extract), Jean-Luc Godard, *Adieu au langage* (2014, 70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in *Reinventing Film Studies* (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," *Screening the Past* no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, *The Language of New Media* (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, *Film History as Media Archaeology* (ch. 12, "Media Archaeology as Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, *They Live* (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – *The Pervert's Guide to Ideology* (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in *Lenin and Philosophy and Other Essays*, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in *Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited*, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleynet & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in *May '68 and Film Culture* (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, Stopover in Dubai (2011, 27min); Brian de Palma, Redacted (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, What is an Apparatus?, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995, pp. 338-348

Bruno Latour, Reassembling the Social ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, The Lumière Galaxy (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, Society of the Spectacle (1972, extract), Alan Pakula, The Parallax View (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, Society of the Spectacle (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, Simulacra and Simulation (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," Discourse vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – La Glace à trois faces (1927, 39min), Vertov – Man with a Movie Camera (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, *Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition* ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – *Battleship Potemkin* (1925, 75min), Godard – *Histoire(s) du cinéma 1A* (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in *Film Form* (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in *The Film Sense* (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, *Museum without Walls*, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – *In Vanda's Room* (2000, extract), Straub/Huillet – *Sicilia!* (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – *Cinema 2: The Time Image* (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, *Intervals of Cinema* (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in *The Politics of Aesthetics* (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," Senses of Cinema no. 37 (2005),
sensesofcinemacom/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, Seeking the Monkey King (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, Leviathan (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – The Virtual Life of Film (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," e-flux no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," Senses of Cinema no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Master Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Basismodul

Einführung in die Medienwissenschaft II: Begriffe und Konzepte

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Netzwerk, Arbeit, Gender, Analog/Digital, Körper, Algorithmen, Materialität - anhand von Grundbegriffen wie diesen gibt das Seminar eine Einführung in medienwissenschaftliches Denken und aktuelle Auseinandersetzungen. Die ausgewählten Texte behandeln jeweils ein Konzept, das in der Medienwissenschaft diskutiert und weiterentwickelt wird. Zugleich soll immer wieder der Bezug auf gegenwärtige Phänomene hergestellt und die Frage gestellt werden, was Medienwissenschaft über unsere Zeit sagen kann. Das Seminar dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Schreiben, Lesen, Denken).

Das Seminar kann auch ohne Besuch des ersten Teils der Einführung im Wintersemester belegt werden und ist für alle Studierenden im ersten Studienjahr geöffnet.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Querfeldein 2018

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Vertiefungsmodul 1 (Theater)

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelshausen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.
- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.
- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).
- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Untersuchungsgegenstand des Seminares ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der

dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische

Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Vertiefungsmodul 2 (Film)

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung

eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film as Anthropological Knowledge

Seminar, Lehrperson Karim

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film and Anthropology have always had an intimate relationship. Much of early non-fiction cinema was driven by an anthropological curiosity, and "Nanook of the North", consecrated in film history as the "first documentary", was an anthropological re-enactment of a vanishing culture. Meanwhile, anthropology as an academic field progressed attuned with the formal and technological developments of cinema. The novelty and excitement brought to anthropological thinking by the discussions of representation, gender, authorship and the postcolonial critique, which exploded in the mid-late 1980s, were already noticeable in documentary filmmaking early in the 1950s. But why did film have such an impact on the development of anthropological thought? Why was the camera often chosen as a privileged tool to create ethnographic engagement and engender relationships in anthropological fieldwork?

To address these questions, in this seminar we will examine the multi-faceted relationship between knowledge production and film within Anthropology. We will understand the use of the camera as a research tool and how the film has been configured as a mode of anthropological knowledge. We will watch and discuss examples from early non-fiction films, travelogues, and the first documentaries, passing through the experiments with kino-eye, ciné-trance, ciné-vérité, participatory, observational and "indigenous" film, to finally arrive in the contemporary productions within experimental documentary and video art. Based on this trajectory, we will eventually address the current debate about anthropological practice and the epistemic effect of the camera.

The seminar consists of a series of screenings followed by lectures and discussions based on the studied texts (provided via OLAT). Conditions for participation are the compilation of reading cards and regular attendance to the screenings, lectures, and discussions.

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological

change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

Literatur

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 159-165;

Tom Gunning, *The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde*, in *The Question of Realism*, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere," *Screen* 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, *Der blaue Engel* (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, *The Lego Movie* (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in *From Max Weber: Essays in Sociology*, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in *Illuminations*, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in *The Mass Ornament: Weimar Essays*, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in *The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture*, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, *Viaggio in Italia* (1954, 97min), Harun Farocki, *Bilder der Welt und
Inschrift des Krieges*
(1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in *What is Cinema?* (ed. Barnard), pp.
87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in *Reflections on Art*
(ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – *Camera Lucida*, pp. 3-63;

Didi-Huberman – *Images In Spite of All* ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp.
89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, *Wall-E* (2008, extract), Jean-Luc Godard, *Adieu au langage* (2014,
70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in
Reinventing Film Studies (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," *Screening the
Past* no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, *The Language of New Media* (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, *Film History as Media Archaeology* (ch. 12, "Media Archaeology as
Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, *They Live* (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – *The Pervert's Guide to Ideology* (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in *Lenin and Philosophy and Other Essays*, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in *Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited*, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleynet & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in *May '68 and Film Culture* (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, *Stopover in Dubai* (2011, 27min); Brian de Palma, *Redacted* (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, *What is an Apparatus?*, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in *Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995*, pp. 338-348

Bruno Latour, *Reassembling the Social* ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, *The Lumière Galaxy* (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (1972, extract), Alan Pakula, *The Parallax View* (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, *Simulacra and Simulation* (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," *Discourse* vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, *Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited* (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – *La Glace à trois faces* (1927, 39min), Vertov – *Man with a Movie Camera* (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, *Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition* ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – Battleship Potemkin (1925, 75min), Godard – Histoire(s) du cinéma 1A (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in Film Form (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in The Film Sense (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, Museum without Walls, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in Godard par Godard vol. II (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in Godard par Godard vol. II (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – In Vanda's Room (2000, extract), Straub/Huillet – Sicilia! (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – Cinema 2: The Time Image (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, Intervals of Cinema (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in The Politics of Aesthetics (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," Senses of Cinema no. 37 (2005), sensesofcinemacom/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, Seeking the Monkey King (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, Leviathan (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – The Virtual Life of Film (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," e-flux no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," Senses of Cinema no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers –

part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's Vidas Secas," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Bangue* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropicico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropicico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's *Antonio das Mortes*," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28 (1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blabláblá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in *Brazilian Cinema*, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out: Re-Reading the Chronicles in Como era gostoso o meu francês," *Chasqui* vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical Processes in Brazilian Cinema," *Literature/Film Quarterly* vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in *Brazilian Cinema*, pp. 191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in *Brazil On Screen*, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni:
20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," *Framework* no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," *Criticism* vol. 56 no. 2 (2014), pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in *Tropicália and Beyond*, pp. 253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and Togetherness," *Portuguese Studies* vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in the Life and Work of Hélio Oiticica," in *Tropicália and Beyond*, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of *The Age of the Earth*," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, *Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism* (1973)

Antonin Artaud, *The Theatre and its Double* (1938)

Bertolt Brecht, *Brecht on Theatre* (ed. 1976)

Sergei Eisenstein, *Film Form* (ed. Jay Leyda, 1947)

Aimé Césaire, *Discourse on Colonialism* (1950)

Frantz Fanon, *Black Skin, White Masks* (1952)

Frantz Fanon, *The Wretched of the Earth* (1961)

Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques* (1955)

Claude Lévi-Strauss, *Myth and Meaning* (1978)

Mikhail Bakhtin, *Rabelais and His World* (1965)

Edward Saïd, *Orientalism* (1978)

Gilles Deleuze, *Kafka: Toward a Minor Literature* (1975)

Gilles Deleuze, *Cinema 2: The Time-Image* (1985)

Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).

Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)

Homi K. Bhabha, Nation and Narration (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, Senses of Cinema, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, Senses of Cinema, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, Senses of Cinema, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Hollywood verstehen

Seminar, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h.. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie II

Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung „[Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst](#)“ von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den

Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen

den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Vertiefungsmodul 3 (Medien)

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierens und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartradition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lektüreseminar Michel Foucault: Biopolitik

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Michel Foucaults zweibändige Vorlesungen zur Geschichte der Gouvernementalität, gehalten am Collège de France von 1977 bis 1979, sind in den letzten Jahren viel diskutiert und zum Ausgangspunkt umfassender theoretischer wie politischer Auseinandersetzungen mit der Gegenwart geworden. Gouvernementalität meint einen im 20. Jahrhundert entstehenden Regierungstypus, der nicht auf das Individuum, sondern auf die Bevölkerung zielt. Die durch diese Regierungsform ausgeübte Macht basiert nicht auf Zwang als vielmehr einem Set an Institutionen, Verfahren, Strategien und schließlich auch Technologien, die auf das Selbstverhältnis von Subjekten einwirken.

Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext der Vorlesungen erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen. Dazu werden Teile der Vorlesung sowie weitere Texte Foucaults schrittweise gelesen und ausführlich gemeinsam diskutiert.

Das Seminar dient also einerseits der Einführung in Michel Foucaults Konzept der Biopolitik, andererseits aber auch als Einführung in das wissenschaftliche Lesen. Entsprechend werden Lesetechniken erklärt und reflektiert, gemeinsam Satz für Satz gelesen und in einem Online-Forum auf Olat diskutiert.

Zur vorbereitenden Lektüre wird die Situierung der Vorlesungen von Michel Sennelart am Ende von Band 1 empfohlen.

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt "Googlen", "bloggen", "twittern", "liken" prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Wetter

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte

sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Theoriemodul 1 (Theater)

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart, Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauer Klientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden“. Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat“ wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die

im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis

Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung „[Dramaturgien der Theaterarchitektur](#)“ besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis

Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class [„Implosion der Institution Stadttheater“](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswalt) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der

Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbereitungswoche findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Ruhrtriennale – Internationales Festival der Künste – Sommerlabor 2018. Viertägige Exkursion mit Blockseminar

Exkursion mit Seminar, Lehrperson Müller-Schöll

Block, 05.09.2018 - 10.09.2018

Inhalt Das internationale produzierende Festival „Ruhrtriennale“ ist mit Eigenproduktionen auf dem Gebiet von Installationskunst, Musik- und Tanztheater eines der meistdiskutierten Theaterfestivals im deutschsprachigen Raum. Von diesem Jahr an wird es von einer neuen künstlerischen Leiterin, der Dramaturgin Stefanie Carp, kuratiert. Die Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ist eingeladen, sich mit einer Gruppe von Studierenden und einem Dozenten an dem von der Ruhrtriennale eingerichteten internationalen Sommerlabor zu beteiligen. Dessen Prinzip ist es, Gruppen von Studierenden unterschiedlicher Institute im In- und Ausland die intensive Diskussion zentraler Fragestellungen im Bereich von Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Choreographie und Performance zu ermöglichen, wobei sich die teilnehmenden Studierendengruppen auf die verschiedenen Dozentinnen und Dozenten aufteilen sollen, um zugleich neue Dozierende wie auch Studierende anderer Institute kennenzulernen. Geplant ist dabei ein auf vier Tage angelegtes Blockseminar sowie abendliche gemeinsame Besuche verschiedener Produktionen der Ruhrtriennale. Das vollständige Programm wird von der Ruhrtriennale voraussichtlich Anfang April veröffentlicht.

Die Ruhrtriennale bietet die Teilnahme auf der Basis an, dass die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Tickets und Workshop-Programm vom Festival übernommen werden. Ein Reisekosten-Zuschuss kann darüber hinaus aus Exkursionsmitteln des Förderfonds Lehre gezahlt werden, so dass die Teilnehmenden lediglich mit einem kleinen Eigenanteil rechnen müssen. Die Exkursion ist in erster Linie geöffnet für fortgeschrittene Studierende mit Interesse an Fragen der (praktischen wie theoretischen) Theaterforschung. Von daher haben die Teilnehmer*innen des „Forschungskolloquiums Dramaturgie und Theaterwissenschaft“ Vorrang. Die Anmeldung zur und Vorbereitungswoche der Exkursion findet im Rahmen des Kolloquiums statt. Sofern danach noch Plätze zur Verfügung stehen, werden diese über einen Aushang am Schwarzen Brett und den Newsletter zugänglich gemacht.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch

erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden.

Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspieldramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“

- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Theoriemodul 2 (Film)

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt

Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das

Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie Woman and Film (später Camera Obscura) und in Deutschland Frauen und Film wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung

eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film as Technology: Ideological Effects and Aesthetic Implications

Seminar, Lehrperson Fairfax

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Technology as a means of salvation, or as a tool of oppression and alienation? From the mid-nineteenth century to the present day, the breakneck pace of technological change has given rise to a diversity of reactions, varying from breathless wonder and millenarian optimism to anxiety, scepticism and nostalgia for the past. This process of modernization has been intimately bound with the progressive envelopment of everyday life by media and communications systems: from the telephone and the railway line to radio, television and the Internet. It is the cinema, however, that has played perhaps the most important role in this historical process: as *the* mass art of the 20th century, it constituted a privileged site where technological, ideological and aesthetic forces were intricately entangled. In the 21st century, meanwhile, the global proliferation of moving images (in the household, on handheld devices, and even into cultural spaces such as the museum) can be seen as the totalizing victory of the cinematic, but it has also brought with it a deep crisis in the cinema's very identity.

This course will look at a wide-ranging spectrum of the theoretical and critical responses engendered by these technological and ideological transformations. After an introductory lecture, the course will be divided into three sections each lasting four weeks. In the first section, the intertwining of technological innovation and the rise of various forms of mass media in the 20th (and 21st) century will be explored – with critical responses ranging from the marvelling of early film theorists at the rise of a new art form, to the pessimistic outlook of Frankfurt School theorists towards the "culture industry," and the echoes of these theories in recent reactions to the shifts in filmmaking and viewing practices. The second section will turn its attention to the advent of theories of ideology within Marxist and post-structuralist thought, and the resultant emergence of the concept of the "apparatus" and the "*dispositif*" in the 1960s and 70s, with a particular focus on how these notions related to the then burgeoning field of film theory. Finally, the third section of the course will concentrate on a selection of aesthetic responses to the sweeping changes in cinema – and society more generally – in the last century: whether in the "revelationist" tradition of Vertov and Epstein in the 1920s, the advent of montage practices in the cinema and other artistic domains, the notion of art as resistance in the theories of Deleuze and Rancière, and finally the recent rise of innovative aesthetic strategies in and beyond the cinema, at a time when the question of technology is being sharply posed.

Literatur

The course will include weekly screenings showcasing films that both *reflect* and *reflect on* the issues discussed in class.

10. April: Introduction: Technological Change – the Anxiety of Invention:

Sichtung:

Charlie Chaplin, *Kid Auto Races at Venice* (1914, 6min), Charles Chaplin, *Modern Times* (1936, 87min).

Lektüre:

Plato, *Phaedrus* (extract), in *Plato: Complete Works*, pp. 550-556;

Wolfgang Schivelbusch, *The Railway Journey* (ch. 3: "Railroad Time and Railroad Space"), pp. 33-44;

Raymond Williams, *Television: Technology and Cultural Form* (ch. 1 "The Technology and the Society"), pp. 3-25,

Jonathan Crary, *24/7* (ch. 4), pp. 91-128.

Martin Heidegger, "The Question Concerning Technology," in *The Question Concerning Technology and Other Essays*, pp. 3-35;

Lewis Mumford, *Technics and Civilisation* (ch. 7: "Assimilation of the Machine"), pp. 321-363.

Abteilung 1: Media and Technology

17. April: Modernity and the Birth of Cinema

Sichtung:

Lumières Kurzfilme, D.W. Griffith, *The Musketeers of Pig Alley* (1912, 18min), Cecil B. DeMille, *The Cheat* (1915, 59min).

Lektüre:

Maxim Gorky, "The Kingdom of Shadows," in *Movies* (ed. Adair), pp. 10-13;

Ricciotto Canudo, "Birth of the Sixth Art," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 58-66;

Louis Delluc, "The Crowd," in *French Film Theory and Criticism* vol. I, pp. 159-165;

Tom Gunning, *The Cinema of Attraction: Early Film, Its Spectator and the Avant-Garde*, in *The Question of Realism*, pp. 229-235,

Miriam Hansen, "Early Cinema, Late Cinema: Permutations of the Public Sphere," *Screen* 34:3 (1993), pp. 197-210.

24. April: Rise of the Culture Industry

Sichtung:

Josef von Sternberg, *Der blaue Engel* (1930, 99min), Phil Lord/Christopher Miller, *The Lego Movie* (2014, extract).

Lektüre:

Max Weber, "Science as a Vocation," in *From Max Weber: Essays in Sociology*, pp. 129-156;

Walter Benjamin, "The Work of Art in the Age of its Mechanical Reproduction," in *Illuminations*, pp. 217-253;

Siegfried Kracauer, "Cult of Distraction," in *The Mass Ornament: Weimar Essays*, pp. 323-330;

Theodor Adorno, "Culture Industry Reconsidered," in *The Culture Industry: Selected Essays on Mass Culture*, pp. 98-106.

1. Mai: Technologies of the Real

Sichtung:

Roberto Rossellini, *Viaggio in Italia* (1954, 97min), Harun Farocki, *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1989, extract).

Lektüre:

André Bazin, "The Evolution of Film Language," in *What is Cinema?* (ed. Barnard), pp. 87-106.

André Malraux, "Sketch for a Psychology of the Moving Pictures," in *Reflections on Art* (ed. Langer), pp. 317-327;

Barthes – *Camera Lucida*, pp. 3-63;

Didi-Huberman – *Images In Spite of All* ("Archive-Image or Appearance-Image"), pp. 89-119.

8. Mai: New Media vs Old Media

Sichtung:

Andrew Stanton, *Wall-E* (2008, extract), Jean-Luc Godard, *Adieu au langage* (2014, 70min).

Lektüre:

Anne Friedberg, "The End of Cinema: Multimedia and Technological Change," in *Reinventing Film Studies* (ed. Gledhill & Williams), pp. 438-452

Francesco Casetti, "Cinema Lost and Found: Trajectories of Relocation," *Screening the Past* no. 11, www.screeningthepast.com/2011/11/cinema-lost-and-found-trajectories-of-relocation/;

Lev Manovich, *The Language of New Media* (ch. 1, "What is New Media?"), pp. 18-61;

Thomas Elsaesser, *Film History as Media Archaeology* (ch. 12, "Media Archaeology as Symptom"), pp. 351-388.

15. Mai: fällt aus

Abteilung 2: The Apparatus and Ideology

22. Mai: Technology/Ideology/Cinema

Sichtung:

John Carpenter, *They Live* (1988, 94min), Slavoj Žižek & Sophie Fiennes – *The Pervert's Guide to Ideology* (2012, extract).

Lektüre:

Louis Althusser, "Ideology and Ideological State Apparatuses," in *Lenin and Philosophy and Other Essays*, pp. 121-176;

Jean-Louis Comolli & Jean Narboni, "Cinema/Ideology/Criticism," in *Cinema Against Spectacle: Technique and Ideology Revisited*, pp. 251-259;

Comolli, "Technique and Ideology" (part 1), pp. 143-169;

Marcelin Pleynet & Jean Thibaudeau, "Economic – Ideological – Formal," in *May '68 and Film Culture* (ed. Harvey), pp. 149-164.

29. Mai: The Apparatus and the Dispositif

Sichtung:

Ingmar Bergman, *Persona* (1966, 84min), Jean-Luc Godard, *Letter to Jane* (1972, 50min).

Lektüre:

Jean-Louis Baudry, "Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 286-298

Jean-Louis Baudry, "The Apparatus: Metapsychological Approaches to the Impression of Reality in the Cinema," in *Narrative Apparatus Ideology* (ed. Rosen), pp. 299-318;

Christian Metz, *The Imaginary Signifier* (ch. 3, "Identification, Mirror"), pp. 42-57;

Michel Foucault, "The Confession of the Flesh," in *Power/Knowledge: Selected Interviews and Other Writings*, pp. 194-228.

5. Juni: From the Apparatus to the Assemblage

Sichtung:

Chris Marker, *Stopover in Dubai* (2011, 27min); Brian de Palma, *Redacted* (2007, 90min).

Lektüre:

Giorgio Agamben, *What is an Apparatus?*, pp. 1-24;

Gilles Deleuze, "What is a Dispositif?," in *Two Regimes of Madness: Texts and Interviews 1975-1995*, pp. 338-348

Bruno Latour, *Reassembling the Social* ("Introduction: How to Resume the Task of Tracing Associations"), pp. 1-20;

Francesco Casetti, *The Lumière Galaxy* (ch. 3 "Assemblage"), pp. 67-97.

12. Juni: Spectacle, Simulacrum, Cinema

Sichtung:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (1972, extract), Alan Pakula, *The Parallax View* (1974, 102min).

Lektüre:

Guy Debord, *Society of the Spectacle* (ch. 8, "Negation and Consumption Within Culture"), pp. 68-80;

Jean Baudrillard, *Simulacra and Simulation* (ch. 1, "The Precession of Simulacra"), pp. 1-43;

Serge Daney, "Before and After the Image," *Discourse* vol. 21 no. 1 (1999), pp. 181-190;

Jean-Louis Comolli, *Cinema against Spectacle: Technique and Ideology Revisited* (ch. 1, "Opening the Window?"), pp. 49-85.

Abteilung 3: Aesthetics and Art

19. Juni: Cinema as Revelation

Sichtung:

Epstein – *La Glace à trois faces* (1927, 39min), Vertov – *Man with a Movie Camera* (1929, 68min).

Lektüre:

Dziga Vertov, "We: Variant of a Manifesto," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 5-9;

Dziga Vertov, "Kino-Eye," in *Kino-Eye: The Writings of Dziga Vertov* (ed. Michelson), pp. 60-79;

Jean Epstein, "The Cinema Seen from Etna," in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 287-292;

Jean Epstein, "On Certain Characteristics of Photogénie" in *Jean Epstein: Critical Essays and New Translations* (ed. Keller & Paul), pp. 292-297;

Malcolm Turvey, *Doubting Vision: Film and the Revelationist Tradition* ("Introduction"), pp. 3-19.

26. Juni: Montage, Images, History

Sichtung:

Eisenstein – *Battleship Potemkin* (1925, 75min), Godard – *Histoire(s) du cinéma 1A* (1988-1998, 52min).

Lektüre:

Sergei Eisenstein, "A Dialectic Approach to Film Form," in *Film Form* (ed. Leyda), pp. 49-64;

Sergei Eisenstein, "Word and Image," in *The Film Sense* (ed. Leyda), pp. 3-65;

André Malraux, *Museum without Walls*, 13-46, 99-127;

Jean-Luc Godard, "Le montage, la solitude et la liberté," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 242-48 [auf französisch];

Jean-Luc Godard, "À propos de cinéma et d'Histoire," in *Godard par Godard vol. II* (ed. Bergala), pp. 401-405 [auf französisch].

3. Juli: Art as Resistance in Cinematic Modernism

Sichtung:

Pedro Costa – *In Vanda's Room* (2000, extract), Straub/Huillet – *Sicilia!* (1999, 66min).

Lektüre:

Deleuze – *Cinema 2: The Time Image* (ch. 9. "The Components of the Image" §3), pp. 241-261,

Jacques Rancière, *Intervals of Cinema* (ch. 8. "Fireside Conversation: Straub and Others), pp.

Jacques Rancière, "The Distribution of the Sensible," in *The Politics of Aesthetics* (ed. Rockhill), pp. 7-46.

Tag Gallagher, "Lacrimae rerum materialized," *Senses of Cinema* no. 37 (2005), sensesofcinema.com/2005/feature-articles/straubs/

10. Juli: Contemporary Cinema: Negotiating the Digital

Sichtung:

Ken Jacobs, *Seeking the Monkey King* (2011, 40min), Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel, *Leviathan* (2012, 87min).

Lektüre:

D.N. Rodowick – *The Virtual Life of Film* (ch. 20 "Two Futures for Electronic Images or What Comes After Photography?"), pp. 141-162;

Hito Steyerl, "In Defense of the Poor Image," *e-flux* no. 10 (2009), www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image/

Daniel Fairfax, "Cinema against Cinema: Daech, le cinéma et la mort by Jean-Louis Comolli," *Senses of Cinema* no. 83 (2017), sensesofcinema.com/2017/book-reviews/cinema-against-cinema-daech-le-cinema-et-la-mort-by-jean-louis-comolli/

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

From the Cinema Novo to the Boca do Lixo: Brazilian Cinema of the 1960s and 1970s.

Seminar, Lehrperson Fairfax

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Arising in the early 1960s, Brazil's Cinema Novo ("New Cinema") movement was among the earliest manifestations of the global new wave of filmmaking to appear in a Third World country. While the Cinema Novo filmmakers – counting Nelson Pereira dos Santos, Ruy Guerra, Joaquim Pedro de Andrade, Carlos Diegues and, above all, Glauber Rocha among them – initially took inspiration from predecessor movements such as Italian neorealism and the French *nouvelle vague*, the specificities of Brazil's cultural heritage and its contemporary political situation led the filmmakers in new directions, and in many ways they ended up outstripping their European counterparts in terms of their aesthetic verve and the stridency of their political engagement.

The most remarkable aspect of the Cinema Novo, perhaps, was the fact that a movement comprised of formally adventurous and politically radicalised filmmakers – part of a thriving counter-culture in the late 1960s that incorporated painting, poetry, music and criticism – flourished during a time when Brazil suffered under the yoke of a brutal military dictatorship. The generals' regime had an ambivalent response towards the films of the Cinema Novo and its off-shoots, vacillating between censorship and repression, on the one hand, and a tolerant attitude on the other hand. By the early 1970s, the latter position had even stretched towards the incorporation of a state-funded body, Embrafilme, committed to financing the work of Cinema Novo filmmakers. This development sharpened an already nascent split in Brazilian cinema: between the more established Cinema Novo directors, hoping to reach wider audience through larger budgets and state support, and a newer generation of filmmakers, including figures such as Rogerio Sganzerla, Julio Bressane and Ivan Cardoso, who sought to go in a more avant-garde, politically and artistically uncompromising direction, preferring the anarchic energy of the "Boca do lixo" (São Paulo's red-light district and home to a burgeoning B-movie circuit) over the potentially stultifying effects that official recognition could have on their work.

This seminar – held in conjunction with the Deutsches Filmmuseum's year-long series of screenings and talks "Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kino" – will provide both a historical overview of Brazilian cinema in the 1960s and 1970s, and relate the film movement to political and theoretical concepts pertinent to cultural movements arising in Third World nations, including Lenin's theory of imperialism, Fanon's and Césaire's views on colonialism and national liberation, Saïd's notion of orientalism, the post-colonial theory of Spivak and Bhabha, Lévi-Strauss's structuralist ethnography, Trotsky's theory of combined and uneven development, Benjamin and Jameson's ideas on allegory, Gramsci's concept of national-popular culture, Deleuze's minor literature, Bakhtin's notion of the carnivalesque, and Brechtian and Artaudian theatrical practices.

Literatur

Allgemeine Lektüre:

Randal Johnson and Robert Stam, "The Shape of Brazilian Film History," in *Brazilian Cinema*, pp. 15-52;

Robert Stam, *Tropical Multiculturalism*, pp. 233-286.

Julianne Burton, "The Camera as 'Gun': Two Decades of Culture and Resistance in Latin America," *Latin American Perspectives* vol. 5 no. 1 (1978), pp. 49-76;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Novo," *Bulletin of Latin American Research* vol. 3 no. 2 (1984), pp. 95-106;

Paulo Emilio Salles Gomes, "Cinema: A Trajectory within Underdevelopment," in *Brazilian Cinema*, pp. 244-255;

Randal Johnson, "The Rise and Fall of Brazilian Cinema: 1960-1990," in *Brazilian Cinema* pp. 362-390.

Darlene J. Sadler, "From Revolutionary to Dystopian Brazil on Screen," in *Brazil Imagined: 1500 to the Present*, pp. 234-273.

9. April: Introduction to the Cinema Novo

Sichtung:

Vidas secas (Nelson Pereira dos Santos, 1963, 103min): 9. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues, "Cinema Novo," in *Brazilian Cinema*, pp. 64-67;

Glauber Rocha, "An Esthetic of Hunger," in *Brazilian Cinema*, pp. 68-71;

Darlene J. Sadler, "Nelson Pereira dos Santos's Cinema de lágrimas," in *Latin American Melodrama: Passion, Pathos and Entertainment*, pp. 96-109;

Rachel Price, "Bare Life, Vidas secas; Or, Como se morre no cinema," *Luso-Brazilian Review* vol. 49 no. 1 (2012), pp. 146-167;

Randal Johnson and Robert Stam, "The Cinema of Hunger: Nelson Pereira dos Santos's *Vidas Secas*," in *Brazilian Cinema*, pp. 120-127.

16. April: Debates in Third World Cinema

Sichtung: *Mangue Bangue* (Neville d'Almeida, 1971, 80min): 12. April, 20:15 Uhr;

Os fuzis (Ruy Guerra, 1964, 80min): 16. April, 8:30 Uhr.

Lektüre:

Fernando Solanas and Ottavio Gettino, "Towards a Third Cinema," in *Alternative Aesthetics*, pp. 265-285;

Julio Espinosa, "For an Imperfect Cinema," in *Film Manifestos and Global Cinema Culture*, pp. 220-230,

Ana del Sarto, "Cinema Novo and New/Third Cinema Revisited: Aesthetics, Culture and Politics," *Chasqui* vol. 34 no. 1 (2005), pp. 78-89;

Alex Viary, "The Old and the New in Brazilian Cinema," *The Drama Review* vol. 14 no. 2 (1970), pp. 141-144;

"Third Cinema/World Cinema: An Interview with Ruy Guerra (1972)," in *European Cinema: Face to Face with Hollywood*, pp. 444-460;

Roberto Schwarz, "Cinema and The Guns," *Brazilian Cinema*, pp. 123-133.

23. April: Glauber Rocha: Allegories of Revolution

Sichtung:

Terra em Transe (Glauber Rocha, 1967, 106min): 23. April, 8 Uhr.

Lektüre:

Glauber Rocha, "The Tricontinental Filmmaker: That is Called the Dawn," in *Brazilian Cinema*, pp. 76-80;

Robert Stam, "Land in Anguish," in *Brazilian Cinema*, pp. 149-161;

Ismail Xavier, "Land in Anguish: Allegory and Agony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 57-94;

Robert Stam and Ismail Xavier, "Recent Brazilian Cinema: Allegory/Metacinema/Carnival," *Film Quarterly* vol. 41 no. 3 (1988), pp. 15-30;

30. April: Marginal Cinema: Sganzerla and the Boca do Lixo

Sichtung:

A Mulher de Todos (Rogerio Sganzerla, 1969): 26. April, 20:15 Uhr;

O bandido da luz vermelha (Rogerio Sganzerla, 1968, 92min): 30. April, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Rogerio Sganzerla, "Everybody's Woman," in *Brazilian Cinema*, pp. 84-85;

Rogerio Sganzerla, "Outlaw Cinema," in *Tropicália and Beyond*, pp. 81-84;

Ismail Xavier, "Red Light Bandit: Allegory and Irony," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 95-122;

Jorge Didaco, "Annotations from the Edge of an Abyss: Rogerio Sganzerla's Anthropophagic Film Collages," *Senses of Cinema* no. 31, sensesofcinema.com/2004/feature-articles/rogerio_sganzerla/

7. Mai: Arthur Omar: An Ethnography of the Imaginary

Sichtung:

Triste Tropico (Arthur Omar, 1974, 80min): 3. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre: Arthur Omar, "Triste Tropico: When a Film Must be Revolutionary," in *Tropicália and Beyond*, pp. 139-148.

14. Mai: fällt aus

25. Mai: An Anti-Imperialist Cinema?

Sichtung:

Hitler Terceiro Mundo (Jose Agrippino de Paula, 1968, 71min): 17. Mai, 20:15 Uhr

Antonio das Mortes (Glauber Rocha, 1970, 95min): 25. Mai, 8:15 Uhr

Lektüre:

Glauber Rocha, "From the Drought to the Palm Trees," in *Brazilian Cinema*, pp. 86-89.

Glauber Rocha, "An Aesthetics of the Dream," PDF.

Thomas M. Kavanagh, "Imperialism and the Revolutionary Cinema: Glauber Rocha's Antonio das Mortes," *Journal of Modern Literature* vol. 3 no. 2 (1973), pp. 201-213; Ismail Xavier, "Antonio das Mortes: Myth and the Simulacrum in the Crisis of Revolution," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 155-182;

Michael Chanan, "Revisiting Rocha's 'Aesthetics of Violence,'" in *Killer Images: Documentary Film, Memory and the Performance of Violence*, pp. 80-94;

"Cinema novo vs Cultural Colonialism: An Interview with Glauber Rocha," *Cinéaste* vol. 4 no. 1 (1970), pp. 2-9, 35;

"The Way to Make a Future: A Conversation with Glauber Rocha," *Film Quarterly* vol. 24 no. 1 (1970), pp. 27-30;

Terry Carlson, "Antonio das Mortes," in *Brazilian Cinema*, pp. 169-177.

28. Mai: Liberty on the Margins: Helena Ignez and Sganzerla

Sichtung:

Copacabana mon amour (Rogerio Sganzerla, 1970, 85min): 23. Mai, 20:15 Uhr.

Lektüre:

Albert Elduque, "As Belair went by: An Interview with Helena Ignez," *Tropicália and Beyond*, pp. 123-138.

Joao Luiz Vieira and Robert Stam, "Parody and Marginality: The Case of Brazilian Cinema," *Framework* no. 28 (1985), pp. 20-49;

Claudio Solano, "Brazilian Independents: Some Background Notes," *Framework* no. 28 (1985), pp. 125-143;

4. Juni: Cannibalism and Cinema I

Sichtung:

Macunaíma (Joaquim Pedro de Andrade, 1969, 110min): 4. Juni, 8 Uhr.

Lektüre:

Joaquim Pedro de Andrade, "Criticism and Self-Criticism," in *Brazilian Cinema*, pp. 72-75;

Joaquim Pedro de Andrade, "Cannibalism and Self-Cannibalism," in *Brazilian Cinema*, pp. 81-83

Ismail Xavier, "Macunaíma: The Delusions of Eternal Childhood," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 133-154;

Randal Johnson, "Macunaíma as Brazilian Hero: Filmic Adaptation as Ideological Radicalization," *Latin American Literary Review* vol. 7 no. 13 (1978), pp. 38-44;

Randal Johnson, "Cinema Novo and Cannibalism: Macunaíma," in *Brazilian Cinema*, pp. 178-190.

11. Juni: Experimental Cinema and the Contracultura

Sichtung:

Nosferatu no Brasil (Ivan Cardoso, 1971, 27min)/Terror da Vermelha (Torquato Neto, 1972, 30min)/Olho por olho (Andrea Tonacci, 1966, 20min)/Blabláblá (Andrea Tonacci, 1968, 26min): 7. Juni, 20:15 Uhr

Lektüre:

Robert Stam, "On the Margins: Brazilian Avant-Garde Cinema," in *Brazilian Cinema*, pp. 306-327.

Christopher Dunn, "Experience the Experimental," in *Contracultura*, pp. 72-107.

18 Juni: Cannibalism and Cinema II

Sichtung:

Como era gostoso o meu francês (Nelson Pereira dos Santos (1971, 84min): 18. Juni, 8:30 Uhr

Lektüre:

"The Luz e Ação Manifesto," in Brazilian Cinema, pp. 90-92;

Nina Gerassi-Navarro, "Turning Cannibalism inside out: Re-Reading the Chronicles in Como era gostoso o meu francês," Chasqui vol. 34 no. 2 (2005), pp. 11-23;

Bruce Williams, "To Serve Godard: Anthropophagical Processes in Brazilian Cinema," Literature/Film Quarterly vol. 27 no. 3 (1999), pp. 202-209;

Richard Peña, "How Tasty Was My Little Frenchman," in Brazilian Cinema, pp. 191-199;

Lucia Nagib, "To Be or Not To Be a Cannibal," in Brazil On Screen, pp. 59-80.

25. Juni: Tropicalismo and the Carnavalesque: Oiticica and Bressane

Sichtung:

Memórias de um Estrangulador de Loiras (Julio Bressane, 1971, 71min): 21. Juni: 20:15 Uhr;

Super-8 Filme von Hélio Oiticica: 22. Juni, 20 Uhr.

Matou a Família e Foi ao Cinema (Julio Bressane, 1970, 90min): 25. Juni, 8:15 Uhr.

Lektüre:

Julio Bressane, "A Statement on Sound," Framework no. 28 (1985), pp. 98-100;

Ismail Xavier, "Killed the Family and Went to the Movies: The Ersatz Carnival," in Allegories of Underdevelopment, pp. 203-218.

Juan A. Suarez, "Jack Smith, Hélio Oiticica, Tropicalism," Criticism vol. 56 no. 2 (2014), pp. 295-328;

Rubens Machado, "The Super 8 Outbreak of the 1970s," in Tropicália and Beyond, pp. 253-265;

Karl Posso, "An Ethics of Displaying Affection: Hélio Oiticica's Expressions of Joy and Togetherness," Portuguese Studies vol. 29 no. 1 (2013), pp. 44-77;

Max Jorge Hinderer Cruz, "Hélio's Cousin: Cocaine and the Relations of Production in the Life and Work of Hélio Oiticica," in *Tropicália and Beyond*, pp. 231-240.

2. Juli: Diegues: Cinema Novo and Brazilian Nationhood

Sichtung:

Bye Bye Brasil (Carlos Diegues, 1979, 100min)/Vereda tropical (Joaquim Pedro de Andrade, 1978, 18min): 2. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Carlos Diegues and Dan Yakir, "The Mind of Cinema Novo," *Film Comment* vol. 16 no. 5 (1980), pp. 40-44;

Sara Brandellero, "Bye Bye Brasil and the Quest for the Nation," in *The Brazilian Road Movie*, pp. 49-68;

Gustavo Dahl, "Embrafilme: Present Problems and Future Possibilities," in *Brazilian Cinema*, pp. 104-108;

Randal Johnson, "Brazilian Cinema Today," in *Film Quarterly* vol. 31 no. 4 (1978), pp. 42-45.

9. Juli: The End of Cinema Novo?

Sichtung:

Bangue Bangue (Andrea Tonacci, 1971): 5. Juli, 20:15 Uhr;

Idade da terra (Glauber Rocha, 1981, 134min): 9. Juli, 8 Uhr.

Lektüre:

Ismail Xavier, "Bang Bang: Passage, Not Destination," in *Allegories of Underdevelopment*, pp. 219-234;

Jairo Ferreira, "Bangue Bangue," *Framework* no. 28 (1985), pp. 112-116;

Glauber Rocha, "History of Cinema Novo," *Framework* no. 12 (1980), pp. 19-27;

Albert Elduque, "Cut it Like a Tambourine Beat: Ricardo Miranda on the Editing of *The Age of the Earth*," in *Tropicália and Beyond*, pp. 193-210.

Theoretische/Politische Texte (Empfehlungen):

V.I. Lenin, *Imperialism: The Highest Stage of Capitalism* (1917)

Leon Trotsky, *Results and Prospects* (1906)

Antonio Gramsci, *The Antonio Gramsci Reader* (ed. David Forgacs, 2000)

Walter Benjamin, Charles Baudelaire: A Lyric Poet in the Era of High Capitalism (1973)
Antonin Artaud, The Theatre and its Double (1938)
Bertolt Brecht, Brecht on Theatre (ed. 1976)
Sergei Eisenstein, Film Form (ed. Jay Leyda, 1947)
Aimé Césaire, Discourse on Colonialism (1950)
Frantz Fanon, Black Skin, White Masks (1952)
Frantz Fanon, The Wretched of the Earth (1961)
Claude Lévi-Strauss, Tristes Tropiques (1955)
Claude Lévi-Strauss, Myth and Meaning (1978)
Mikhail Bakhtin, Rabelais and His World (1965)
Edward Saïd, Orientalism (1978)
Gilles Deleuze, Kafka: Toward a Minor Literature (1975)
Gilles Deleuze, Cinema 2: The Time-Image (1985)
Fredric Jameson, "Third World Literature in the Era of Multinational Capitalism" (1986).
Gayatri Spivak, "Can the Subaltern Speak?" (1988)
Homi K. Bhabha, Nation and Narration (1990)

Andere Informationsquellen:

Nelson Pereira dos Santos – Great Directors profile (by Hudson Moura, Senses of Cinema, 2011): sensesofcinema.com/2011/great-directors/nelson-pereira-dos-santos/

Glauber Rocha – Great Directors profile (by Gabe Klinger, Senses of Cinema, 2005): sensesofcinema.com/2005/great-directors/rocha/

Joaquim Pedro de Andrade – Great Directors profile (by Michael Talbott, Senses of Cinema, 2009): sensesofcinema.com/2009/great-directors/joaquim-pedro-de-andrade/

Bem. zu Zeit und Ort **Please note that some screenings will be at the Filmmuseum as part of the "Lecture & Film" series ["Tropical Underground: The Brazilian Cinema Marginal and the Revolution of Cinema"](#).**

These will be on various Thursdays (and on one Wednesday).

Some screenings will take place prior to the seminar.

For further information please check the timetable below.

Tropical Underground: Anthropophagie und Kino – Cinema Marginal im Kontext

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 17.05.2018 - 17.05.2018

Mi, Einzel, 20:00 - 24:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Lecture & Film-Reihe im Rahmen der Campus-Veranstaltung [„Tropical Underground: Revolutionen von Anthropologie und Kunst“](#) von Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Theater-, und Medienwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, dem Museum der Weltkulturen, dem Deutschen Filminstitut und dem Museum Angewandte Kunst, Oktober 2017-Juli 2018

"Wir wollen die karibische Revolution. Größer als die französische Revolution. Die Vereinigung aller Revolten, die dem Menschen dienen. Ohne uns hätte Europa nichts als seine armselige Erklärung der Menschenrechte."

- Oswald de Andrade, *Anthropophagisches Manifest*

Die Ethnologie untersucht Mythologien und Kategoriensysteme, die mit den Weltentwürfen des Kinos insofern verwandt sind, als auch in diesen mehr vorkommt, als sich die westliche Wissenschaft in ihren Philosophien träumen lässt. Für den Kritiker und Theoretiker André Bazin schafft das Kino eine Welt, in der die gängigen Hierarchien des Seins sich auflösen und Menschen, Dinge und Tiere gleichberechtigt miteinander interagieren. Für den Ethnologen Viveiros de Castro leisten die Seinsordnungen der Indigenen etwas Vergleichbares: Sie sind Wissenssysteme, die der Wissenschaft nicht nur als Gegenstand dienen, sondern sich analog zu ihr verhalten und die Welt, die sie beschreiben, zugleich erklären. Mitunter greifen Kino und Ethnologie auch ineinander, und das keineswegs nur im ethnographischen Film. In Brasilien bildet der Animismus des Amazonas-Beckens mit seinen mythischen Erzählungen von der Verwandtschaft aller Dinge und der Verwandlung aller Lebewesen ineinander schon den Stoff der Literatur: So verwandelt Mario de Andrade in seinem Roman *Macunaíma* von 1928 das ethnologische Wissen seiner Zeit in einen avantgardistischen Abenteuerroman ohne Vorbild und Vergleich. Das Cinema Novo und das Cinema Marginal der 1960er und 1970er Jahre greifen diese Verbindung von Ethnologie und Avantgarde im Medium des Films wieder auf und durchforschen sie nach den unterschiedlichsten Richtungen.

Die Filmreihe stellt die Filme des „Cinema Marginal“ ins Zentrum, einer Kino-Bewegung, die als ungewollter Nebeneffekt einer dirigistischen Kulturpolitik in den Anfangsjahren der Militärdiktatur entstand, sich als Gegenentwurf zum „Cinema Novo“ verstand und mit der künstlerischen Avantgarde vielfältige Beziehungen unterhielt.

Namhafte internationale Experten und Expertinnen halten jeweils einen Vortrag zu einem Film ihrer Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung erhält das Publikum Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Gezeigt werden in dem Filmprogramm Werke von Regisseuren wie Ivan Cardozo, Rogerio Sganzerla, Carlos Reichenbach und anderen, aber auch Schlüsselwerke des „Cinema Novo“ von Glauber Rocha und Nelson Pereira dos Santos sowie Jorge de Andrades „Macunaima“. Als Referent_innen vorgesehen sind unter anderem Detlev Diederichsen (Berlin), Christopher Dunn (Tulane/New Orleans), Robert Stam (New York), Helena Ignez (Sao Paulo), Lucia Nagib (Reading), Irene Small (Princeton), Max Jorge Hinderer Cruz (Rio/Berlin), Juan Suarez (Murcia), Stephanie Dennison (Leeds), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt) u.a.

Nachweis Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lecture-Reihe beginnt im Sommersemester am Donnerstag, den 12.04.2017 um 20:15 im Filmmuseum.

The lecture series recommences on Thursday, April 12 at 8:15 pm at the Filmmuseum.

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Theoriemodul 3 (Medien)

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierens und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentartradition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Medienkulturen/Medienpraktiken des Digitalen

Seminar, Lehrperson Anda

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt "Googlen", "bloggen", "twittern", " liken " prominente Begriffe, die sich ganz natürlich in unseren Sprachgebrauch eingeschlichen haben und bei denen jede/r weiß, was damit gemeint ist. Sie beschreiben allesamt Medienpraktiken, die sich innerhalb spezifischer Medienkulturen und sozio-technischen Strukturen herausgebildet haben und eine digitalen Partizipation bestimmen.

Doch welche Mechanismen lassen Medienkulturen und spezifische mediale Praktiken entstehen? Wodurch werden sie geprägt, verändert oder stabilisiert? Welche Rolle spielen dabei technische Infrastrukturen und Software? Wer delegiert innerhalb digitaler Milieus Handlungen und welche Interessen finden sich innerhalb spezifischer Medienkulturen wieder?

Das Seminar kommt digitalen Medienpraktiken und Kulturen mit Hilfe von Beispielen und analogen Medientheorien bis hin zu aktuellen Texten zur digitalen Kultur auf die Spur.

Wetter

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zirkulation

Seminar, Lehrperson Mangold

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff der Zirkulation werden Austauschprozesse, Bewegung in Kreisläufen und auch Dinge, Personen oder Zeichen im Fluss bezeichnet.

Die Zirkulation setzt ins Verhältnis, bindet diverse Akteure über Kategoriengrenzen hinweg aneinander und erlaubt das Umgehen unterschiedlichster Dinge, Wissensbestände und sogar sozialer Privilegien.

Das Seminar erkundet Zirkulationsphänomene in unterschiedlichen Bereichen und diskutiert Modelle der Zirkulation. Von der Entdeckung des Blutkreislaufs, über das Phänomen des Gabentauschs, Auffassungen und Formen der Ansteckung, zirkuläre Argumentationsweisen und Zeitwahrnehmungen bis hin zu Verbreitungsmodi in den sozialen Medien eröffnet das Seminar ein breites Betrachtungsspektrum zu Begriff und Gegenstand der Zirkulation. Insofern Materialströme, zirkulierende Objekte, Akteure und Symbole immer auch verschiedene Instanzen zusammenführen, verhandeln sie Fragen, die alle drei Lehr- und Forschungsbereiche des Instituts für Theater-Film- und Medienwissenschaft gleichermaßen betreffen: Inwiefern setzen Vermittlungsmodelle in Theater-, Film- und Medienwissenschaft auf zirkuläre Strukturen? Welche Kommunikationsprozesse bzw. welche Eigenarten der Kommunikation erklärt der Zugang über Zirkulationsprozesse? Wie gerät etwas in Umlauf? Welche Umlaufeffekte sind beobachtbar? Welche Verbindlichkeiten und Verbindungen entstehen zwischen den Stationen des Kreislaufs? Welche Formen der Übertragung sind beobachtbar oder werden imaginiert? Und was macht das Zirkulieren mit dem Zirkulierenden?

Praxismodul1 (Theater)

Dramaturgien des Ausnahmezustandes. Blockseminar und Szenisches Projekt

Blockseminar, Lehrperson Vagn Lid

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen eines Blockseminars sowie eines szenischen Projekts soll mit Frankfurter Studierenden und einem kleinen künstlerischen Team aus Norwegen eine szenische Übung (Etüde) unter dem Titel «Zustände der Ausnahme» erarbeitet werden. Dabei soll mit dem sogenannten Konzept des «Scenic DUB» (Erklärung folgt unten) experimentiert werden. Ausgangspunkt dabei wird ein künstlerischer und gedanklicher Dialog mit dem Lehrstück *Die Maßnahme* von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, mit Brechts *Fatzer*-Fragment sowie mit Niccòllo Machiavellis *Der Fürst sein*.

Das Projekt ist als Zusammenarbeit der Goethe-Universität mit der freien Theaterkompanie *Transiteatret-Bergen* angelegt, und wird hauptsächlich auf Englisch gehalten.

Der «Ausnahmestand» beschreibt Situationen, in denen die üblichen Gesetze und Regeln ausgesetzt werden, oft aufgrund einer Katastrophe oder eines unvorhergesehenen Ereignisses. Im Ausnahmestand wird eine kritische Situation beschrieben, in der Entscheidungen getroffen werden müssen, die von allen zusammen zu finden sind – und dies ohne Rückgriff auf bestehende Normen und Regeln. Von daher kann der Ausnahmestand als existenzieller Nullpunkt von Politik begriffen werden. «Die Ausnahme denkt über das Gewöhnliche mit energetischer Leidenschaft nach», schrieb Søren Kierkegaard. «Souverän ist, wer über den Ausnahmestand entscheidet», formulierte Carl Schmitt. Zugleich ist der Ausnahmestand immer eine *Möglichkeit*, er kann jederzeit eintreten, überall, und überall kann er zum Dauerzustand werden.

«DUB» kam als musikalische Form Ende der 60er-Jahre in Jamaica als politische Protestform auf. Der Solist wurde dabei durch das Mischpult ersetzt, wodurch sich eine kritische Neuorganisation der musikalischen Perspektiven, der Hierarchien sowie der Hörformen und Arbeitsweisen ergab.

Der experimentelle Theaterraum trägt selbst in sich das Potential eines Ausnahmezustandes: Regeln können beseitigt, Gesetze aufgelöst, Gedankenexperimente unternommen werden, Hierarchien können sich umkehren und Dinge, die man anderswo nicht sagen kann, können ausgesprochen werden. Das Konzept eines «Scenic DUB» ist im Grunde der Versuch eines reziproken Umbaus, aus dem sich eine neue (musikdramatische) Gattung ergeben soll: Im gleichen Maß, wie die musikalischen DUB-Strategien und ihre Formen des Denkens und Arbeitens auf die Bühne übertragen werden, muss die DUB-Musik das Theater in ein ausgedehnteres Gefüge von Raum, Bewegung, Aktion und (Radio)-Stück integrieren. Die Voraussetzung für einen solchen Umbau ist ein künstlerischer Prozess, der dem Credo der DUB-Musik korrespondiert: Ein Team von Musikern, Schauspielern, bildenden Künstlern, Animatoren und Sound Designern arbeitet zusammen an einem gemeinsamen Ziel – auf unterschiedliche Weise und auch zu unterschiedlichen Zeiten. Zwangsläufig ist dabei nicht jeder die ganze Zeit über während des Probenprozesses und der Mischung der Performance anwesend, aber jeder arbeitet am gleichen Ziel. So wie im klassischen *DUB Mix* verschiedene Zugänge verschiedene Perspektiven ergeben und verschiedene Perspektiven verschiedene Erfahrungen

Voraussetzung Eine Anmelde-Liste hängt ab dem 1.4. neben dem Sekretariat der Theaterwissenschaft (6.316) aus.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Die erste Sitzung des Seminars wurde auf Freitag, den 20.04., 16-18h verschoben.

Praxismodul 2 (Film)

Grundlagen des Videoschnitts

Seminar, Lehrperson Karim/Matthies

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, woch, 09:00 - 13:00, 22.05.2018 - 26.06.2018

Inhalt Der Workshop teilt sich grob in zwei Hälften. Wir beginnen mit einem raffen, theoretischen Überblick über die Theorien und Praktiken des Filmschnittes, beginnend bei den historischen Stationen der Schnittgestaltung (Klassische Montage, Kuleschow Experiment, dialektische Montage, Diskontinuität usw.). Danach widmen wir uns den filmischen Einheiten, denn wie beim klassischen Satzbau, basiert das Prinzip der filmischen Montage auf dem Zerlegen und Zusammenfügen bildlicher Einheiten (Filmbild, Einstellung, Scene, Sequenz). Hierbei besprechen wir die Arbeitsschritte einer Schnittphase und diskutieren klassische Schnitt- und Montagetechniken.

Nach diesen Sitzungen starten wir in den praktischen Teil des Workshops. Zunächst erfolgt eine Einführung in die digitale Video- und Audioaufnahmetechnik und ihr erhaltet einen Einblick in die Arbeitsoberfläche eines digitalen Schnittplatzes (Adobe Premiere Pro). Ziel ist es euch die Basics für einen flüssigen Workflow zu zeigen, d.h. wie ihr ein Projekt anlegt, bearbeitet und exportiert. Danach realisiert ihr in Gruppen zu 3-4 Teilnehmern/innen euer eigenes Filmprojekt d.h. Planen, Drehen, Schneiden, Präsentieren.

Grundlagen Kenntnisse in der multimedialen Produktion oder im Umgang mit Kameraequipment oder Schnittprogrammen sind von Vorteil aber kein Muss. Eine

gute Mischung unterschiedlicher Kenntnisse und Wissensstufen ist nur von Vorteil und fördert den interaktiven Austausch.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Bitte meldet euch Igor Karim per Mail an: Karim@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar beginnt im Mai.

Praxismodul 3 (Medien)

Abschlussmodul

Kolloquium Filmwissenschaft 2018

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Kolloquium. Works in Progress 2018

Kolloquium, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Magister Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart, Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauerclientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden“. Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken

Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat“ wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung [„Dramaturgien der Theaterarchitektur“](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie

der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis

Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class [„Implosion der Institution Stadttheater“](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswalt) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Dramaturgien des Ausnahmezustandes. Blockseminar und Szenisches Projekt

Blockseminar, Lehrperson Vagn Lid

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

So, Einzel, 08:00 - 22:00, 15.07.2018 - 15.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10
- Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10
- Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10
- Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10
- Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10
- Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10
- So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- So, Einzel, 08:00 - 22:00, 22.07.2018 - 22.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10
- Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10
- Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Di, Einzel, 08:00 - 22:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10
- Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Mi, Einzel, 08:00 - 22:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10
- Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)
- Do, Einzel, 08:00 - 22:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen eines Blockseminars sowie eines szenischen Projekts soll mit Frankfurter Studierenden und einem kleinen künstlerischen Team aus Norwegen eine szenische Übung (Etüde) unter dem Titel «Zustände der Ausnahme» erarbeitet werden. Dabei soll mit dem sogenannten Konzept des «Scenic DUB» (Erklärung folgt unten) experimentiert werden. Ausgangspunkt dabei wird ein künstlerischer und gedanklicher Dialog mit dem Lehrstück *Die Maßnahme* von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, mit Brechts *Fatzer*-Fragment sowie mit Niccöllo Machiavellis *Der Fürst sein*.

Das Projekt ist als Zusammenarbeit der Goethe-Universität mit der freien Theaterkompanie *Transiteatret-Bergen* angelegt, und wird hauptsächlich auf Englisch gehalten.

Der «Ausnahmestand» beschreibt Situationen, in denen die üblichen Gesetze und Regeln ausgesetzt werden, oft aufgrund einer Katastrophe oder eines unvorhergesehenen Ereignisses. Im Ausnahmestand wird eine kritische Situation beschrieben, in der Entscheidungen getroffen werden müssen, die von allen zusammen zu finden sind – und dies ohne Rückgriff auf bestehende Normen und Regeln. Von daher kann der Ausnahmestand als existenzieller Nullpunkt von Politik begriffen werden. «Die Ausnahme denkt über das Gewöhnliche mit energetischer Leidenschaft nach», schrieb Søren Kierkegaard. «Souverän ist, wer über den Ausnahmestand entscheidet», formulierte Carl Schmitt. Zugleich ist der Ausnahmestand immer eine *Möglichkeit*, er kann jederzeit eintreten, überall, und überall kann er zum Dauerzustand werden.

«DUB» kam als musikalische Form Ende der 60er-Jahre in Jamaica als politische Protestform auf. Der Solist wurde dabei durch das Mischpult ersetzt, wodurch sich eine kritische Neuorganisation der musikalischen Perspektiven, der Hierarchien sowie der Hörformen und Arbeitsweisen ergab.

Der experimentelle Theaterraum trägt selbst in sich das Potential eines Ausnahmestandes: Regeln können beseitigt, Gesetze aufgelöst, Gedankenexperimente unternommen werden, Hierarchien können sich umkehren und Dinge, die man anderswo nicht sagen kann, können ausgesprochen werden. Das Konzept eines «Scenic DUB» ist im Grunde der Versuch eines reziproken Umbaus, aus dem sich eine neue (musikdramatische) Gattung ergeben soll: Im gleichen Maß, wie die musikalischen DUB-Strategien und ihre Formen des Denkens und Arbeitens auf die Bühne übertragen werden, muss die DUB-Musik das Theater in ein ausgedehnteres Gefüge von Raum, Bewegung, Aktion und (Radio)-Stück integrieren. Die Voraussetzung für einen solchen Umbau ist ein künstlerischer Prozess, der dem Credo der DUB-Musik korrespondiert: Ein Team von Musikern, Schauspielern, bildenden Künstlern, Animatoren und Sound Designern arbeitet zusammen an einem gemeinsamen Ziel – auf unterschiedliche Weise und auch zu unterschiedlichen Zeiten. Zwangsläufig ist dabei nicht jeder die ganze Zeit über während des Probenprozesses und der Mischung der Performance anwesend, aber jeder arbeitet am gleichen Ziel. So wie im klassischen *DUB Mix* verschiedene Zugänge verschiedene Perspektiven ergeben und verschiedene Perspektiven verschiedene Erfahrungen

Voraussetzung Eine Anmelde-Liste hängt ab dem 1.4. neben dem Sekretariat der Theaterwissenschaft (6.316) aus.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Die erste Sitzung des Seminars wurde auf Freitag, den 20.04., 16-18h verschoben.

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Kolloquium ist ein Angebot für Master- und Promotions-Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer

Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Neben wissenschaftlichen Projekten können hier auch Theaterprojekte diskutiert werden, an denen Studierende beteiligt sind, sowie einzelne Kapitel oder Exposés von Dissertationsprojekten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Dabei könnten Schwerpunkte im Sommersemester auf den Themen „Immersion“, „Theaterarchitektur als gebaute Ideologie“ (speziell im Kontext der Ringvorlesung), „Theater und Technik“ (im Vorgriff auf den im Herbst stattfindenden Kongress der GTW) sowie „1968 und die Folgen“ (im Zusammenhang aktueller Veranstaltungen) liegen, daneben auf solchen Themen, die durch Neuerscheinungen in die Diskussion gekommen sind. Schließlich können im Kolloquium auch aktuelle Inszenierungen diskutiert werden, die nicht in anderen Seminaren besucht werden.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbereitungswoche findet in der zweiten Semesterwoche am 18.4. um 18 Uhr statt.

Voraussetzung Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Comparative Dramaturgy and Performance Research, Ästhetik, Comparative Literature, TFM, Magisterstudierende TFM und Promovierende

Kolloquium Filmwissenschaft 2018

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Kolloquium. Works in Progress 2018

Kolloquium, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Grundstudium

„Das Neue Frankfurt“ (1925 – 1933) - Werkstatt der Moderne“

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Zum hundertjährigen Jubiläum des 1919 in Weimar gegründeten Bauhauses wird die Stadt Frankfurt im nächsten Jahr durch mehrere große Ausstellungen daran erinnern, dass auch hier unter dem Einfluss dieser einzigartigen Design-Schule die klassische Moderne ihre Formensprache in den unterschiedlichsten Lebensbereichen ausgebildet hat. Seit Mitte der 1920er Jahre vollzog sich dieser Prozess zunächst im Bereich der Architektur, und zwar in Gestalt der Reformsiedlungen von Ernst May, die unter dem Begriff „Das Neue Frankfurt“ weltweites Interesse gefunden haben. Neben der gleichnamigen Avantgarde-Zeitschrift verband sich damit ein umfassendes mediales Projekt, das durch Fotografie und Film, Rundfunk und Theater, Zeitschriften, Typographie, Reklame und Produktdesign die Ausbildung neuer Lebensformen vorantreiben sollte. Verfolgt wurde ein großer gesellschaftlicher Entwurf der Einheit von ästhetisch-gestaltender und sozialer Moderne. Behandelt werden in diesem Zusammenhang Filme und Fotografien von Ella Bergmann-Michel, Gisèle Freund, Grete Leistikow und Ilse Bing, Arbeiten aus dem Bereich des Produkt- und Grafikdesigns von Walter Dexel, Hans Leistikow und Willi Baumeister, Theaterfotografien von Nini und Carry Hess sowie theoretische Texte von Ernst May. Zum Abschluss des Seminars wird eine fachkundige Führung durch die Römerstadt organisiert.

Literatur Theodor W. Adorno: Jene zwanziger Jahre. In: Theodor W. Adorno: Eingriffe. Neun kritische Modelle, Frankfurt am Main 1996

Helmuth Plessner: Die Legende von den zwanziger Jahren. In: Helmuth Plessner: Ausgewählte Beiträge zur Kulturosoziologie, Frankfurt am Main 1974

Ella Bergmann- Michel: Die 20er Jahre in Frankfurt: <http://ella-bergmann-michel.de/html/texte1.html>

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelhäusen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.

- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.

- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).

- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt

Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind,

gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierens und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentarttradtition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Einführung in die Medienwissenschaft II: Begriffe und Konzepte

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Netzwerk, Arbeit, Gender, Analog/Digital, Körper, Algorithmen, Materialität - anhand von Grundbegriffen wie diesen gibt das Seminar eine Einführung in medienwissenschaftliches Denken und aktuelle Auseinandersetzungen. Die ausgewählten Texte behandeln jeweils ein Konzept, das in der Medienwissenschaft diskutiert und weiterentwickelt wird. Zugleich soll immer wieder der Bezug auf gegenwärtige Phänomene hergestellt und die Frage gestellt werden, was Medienwissenschaft über unsere Zeit sagen kann. Das Seminar dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Schreiben, Lesen, Denken).

Das Seminar kann auch ohne Besuch des ersten Teils der Einführung im Wintersemester belegt werden und ist für alle Studierenden im ersten Studienjahr geöffnet.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser

Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Lektüreseminar Michel Foucault: Biopolitik

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Michel Foucaults zweibändige Vorlesungen zur Geschichte der Gouvernementalität, gehalten am Collège de France von 1977 bis 1979, sind in den letzten Jahren viel diskutiert und zum Ausgangspunkt umfassender theoretischer wie politischer Auseinandersetzungen mit der Gegenwart geworden. Gouvernementalität meint einen im 20. Jahrhundert entstehenden Regierungstypus, der nicht auf das Individuum, sondern auf die Bevölkerung zielt. Die durch diese Regierungsform ausgeübte Macht

basiert nicht auf Zwang als vielmehr einem Set an Institutionen, Verfahren, Strategien und schließlich auch Technologien, die auf das Selbstverhältnis von Subjekten einwirken.

Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext der Vorlesungen erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen. Dazu werden Teile der Vorlesung sowie weitere Texte Foucaults schrittweise gelesen und ausführlich gemeinsam diskutiert.

Das Seminar dient also einerseits der Einführung in Michel Foucaults Konzept der Biopolitik, andererseits aber auch als Einführung in das wissenschaftliche Lesen. Entsprechend werden Lesetechniken erklärt und reflektiert, gemeinsam Satz für Satz gelesen und in einem Online-Forum auf Olat diskutiert.

Zur vorbereitenden Lektüre wird die Situierung der Vorlesungen von Michel Sennelart am Ende von Band 1 empfohlen.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspielsdramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludvig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Wetter

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Hauptstudium

„Das Neue Frankfurt“ (1925 – 1933) - Werkstatt der Moderne“

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Zum hundertjährigen Jubiläum des 1919 in Weimar gegründeten Bauhauses wird die Stadt Frankfurt im nächsten Jahr durch mehrere große Ausstellungen daran erinnern, dass auch hier unter dem Einfluss dieser einzigartigen Design-Schule die klassische Moderne ihre Formensprache in den unterschiedlichsten Lebensbereichen ausgebildet hat. Seit Mitte der 1920er Jahre vollzog sich dieser Prozess zunächst im Bereich der Architektur, und zwar in Gestalt der Reformsiedlungen von Ernst May, die unter dem Begriff „Das Neue Frankfurt“ weltweites Interesse gefunden haben. Neben der gleichnamigen Avantgarde-Zeitschrift verband sich damit ein umfassendes mediales Projekt, das durch Fotografie und Film, Rundfunk und Theater, Zeitschriften, Typographie, Reklame und Produktdesign die Ausbildung neuer Lebensformen vorantreiben sollte. Verfolgt wurde ein großer gesellschaftlicher Entwurf der Einheit von ästhetisch-gestaltender und sozialer Moderne. Behandelt werden in diesem Zusammenhang Filme und Fotografien von Ella Bergmann-Michel, Gisèle Freund, Grete Leistikow und Ilse Bing, Arbeiten aus dem Bereich des Produkt- und Grafikdesigns von Walter Dexel, Hans Leistikow und Willi Baumeister, Theaterfotografien von Nini und Carry Hess sowie theoretische Texte von Ernst May.

- Literatur
- Zum Abschluss des Seminars wird eine fachkundige Führung durch die Römerstadt organisiert.
- Theodor W. Adorno: Jene zwanziger Jahre. In: Theodor W. Adorno: Eingriffe. Neun kritische Modelle, Frankfurt am Main 1996
- Helmuth Plessner: Die Legende von den zwanziger Jahren. In: Helmuth Plessner: Ausgewählte Beiträge zur Kulturosoziologie, Frankfurt am Main 1974
- Ella Bergmann- Michel: Die 20er Jahre in Frankfurt: <http://ella-bergmann-michel.de/html/texte1.html>

„In Gottes Namen (töten)?“ Kriege um Religion und Weltanschauung auf der Bühne – Darstellung des nicht Darstellbaren: Orientierung im Chaos?

Seminar, Lehrperson Votteler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Stücken beschäftigen, die sich mit dem Thema Krieg und Auseinandersetzungen um Glauben oder Ideologien beschäftigen. In jüngster Zeit werden immer wieder Parallelen zwischen unserer Gegenwart und den Auseinandersetzungen im 30.-jährigen Krieg gezogen: nicht nur das gerade vergangene Luther-Jubiläum bot hierzu Anlass. Die Unübersichtlichkeit der Abläufe, Frontlinien und Bündnispartner legen einen Vergleich nahe. Herfried Münkler hat dies in seinen letzten Publikationen deutlich gemacht.

Zahlreiche Diskussionen zum Thema Religionsfreiheit und / oder Laizismus prägen die öffentlichen Debatten, die sich zugespitzt in der Frage wiederfinden: „Wie bewegen wir uns zwischen demokratischer Freiheit und der Angst vor Terror?“

Ist das Theater ein Ort, an dem man diese Konflikte darstellen kann? Was sagen uns die Klassiker zu diesem Thema? Was für Beiträge werden heute erarbeitet? Wie verhält sich das (Regie-)Theater zu diesem Komplex? Wo verläuft die Grenze zwischen politischem Theater und Agitation? Was bedeutet „Kriegsberichterstattung“ im Zeitalter von „fake news“?

Schwerpunkte der Untersuchung:

- Der 30-jährige Krieg und seine Darstellungen im Musiktheater (Verherrlichung und Antikriegsthematik): Hierzu untersuchen wir speziell die Oper von Karl Amadeus Hartmann „Simplizius Simplizissimus“ nach dem Roman von Grimmelhäusen. Außerdem beleuchten wir Musiktheater-Werke aus den Jahren der NS-Zeit und die Bearbeitung des Stoffes in der DDR.
- Lessings „Nathan“ und Schillers „Wallenstein“ als die großen Klassiker zum Thema „Religion und Bühne“: In diesem Kontext werden wir Lessings Toleranz-Begriff und Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs“ sowie seine Überlegungen zum Studium der Historie behandeln.
- Brechts „Mutter Courage“: Hier interessiert uns auch die Rezeptionsgeschichte (in Ost und West).
- Weiterhin gehen wir der Frage nach: Wie werden die Themen Religionskriege und Glaubensfragen auf deutschen Bühnen aktuell behandelt? Welche Autoren, welche Regisseure setzen sich mit diesem Stoff auseinander?

Grundlage der Seminardiskussionen bilden neben Primär- und Theorietexten einige Aufzeichnungen von Inszenierungen sowie evtl. gemeinsame Inszenierungsbesuche in Frankfurt und Umgebung.

Sekundär-Lektüre zur Vorbereitung:

Herfried Münkler, Der dreißigjährige Krieg, HH 2017

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, HH 2015

Hamed Abdel-Samad/ Mouhanad Khorchide, Ist der Islam noch zu retten?

Werke:

Schiller, „Wallenstein“

Lessing, „Nathan der Weise“

Karl Amadeus Hartmann, „Simplizius Simplizissimus“

Bert Brecht, Mutter Courage

Juliane Votteler studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Erlangen, Wien und Frankfurt am Main. Ab 1986/87 arbeitete sie als Dramaturgie-Assistentin an der Oper Frankfurt und anschließend als Dramaturgin am Schauspiel Mannheim und am Theater Basel. Von 1993 - 1996 war sie Chefdramaturgin am Schauspiel Hannover bei Ulrich Khuon und von 1996 - 2006 Chefdramaturgin und Direktorin für Künstlerische Koordination an der Staatsoper Stuttgart bei Klaus Zehelein. 2007 - 2017 leitete sie als Intendantin das Stadttheater Augsburg, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, Schauspiel und Ballett.

„Klingt anders als im Original“ – Besondere Synchronfassungen

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 14.04.2018 - 14.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 15:00 - 20:30, 12.05.2018 - 12.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt

Original- oder Synchronfassung? Diese Frage stellt sich für eine Mehrheit des Publikums hierzulande gar nicht. Sie konsumiert Filme lieber unhinterfragt auf Deutsch. Die meisten deutschsprachigen Zuschauer sehen und hören Filme also in deutschen Synchronisationsfassungen, bei denen die Originaldialoge mit deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspielern mittels einer Synchronübersetzung und eines Synchrondialogbuchs nachvertont wurden.

Diesen massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind,

gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert, nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Gegen die voreilige Disqualifizierung als „Verfälschung“ ist eine nüchtern-sachliche Analyse ebenso ins Feld zu führen wie ein transdisziplinäres Verfahren, da sich die Probleme audiovisueller Übersetzung nur schwer in traditionelle wissenschaftliche Disziplinen integrieren lassen und nur die Kombination von Wissenschaft und Praxis erkenntnisfördernd ist.

Wie gehen Synchronisationen mit Mehrsprachigkeit und nationalen Images um? Wie unterscheidet sich eine gewöhnliche Synchronfassung von einer sehr gut ausgestatteten Produktion? Und was passiert, wenn ein Film erst Jahrzehnte nach dem Original erstmalig eingedeutscht wird? Diesen und weiteren Fragen soll anhand besonderer Synchronfassungen nachgegangen werden.

Die Teilnehmenden des Blockseminars erhalten einen Einblick in die Problematik des Sprach- und Stimmenaustauschs, die Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs, diskutieren über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung, die Synchronisation einzelner Filme und Serien und die Funktion der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung und der Konstituierung nationaler Images. Damit bietet das Blockseminar die Möglichkeit, anhand des Themas Synchronisation Grundlagen der Filmanalyse kennenzulernen. Ferner haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich herausragende populäre Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit ausführlichem Einführungsvortrag anzusehen und darüber zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Seminars bilden daher begleitende Filmvorführungen im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt. Dort werden die thematisch korrelierenden Filme „Leoparden küsst man nicht“ („Bringing up baby“, Howard Hawks, US 1938), „Shining“ („The Shining“, Stanley Kubrick, GB/US 1980) und „Stirb langsam“ („Die Hard“, John McTiernan, US 1988) gezeigt. Die Teilnahme (ermäßigter Sonderpreis) ist verpflichtend.

Zur Lehrperson:

Nils Daniel Peiler wurde 1988 in Saarbrücken geboren. B.A. in Germanistik und Bildwissenschaften der Künste der Universität des Saarlandes. Internationaler M.A. in Audiovisual and Cinema Studies der Goethe-Universität Frankfurt, der Sorbonne Nouvelle Paris und der Universität van Amsterdam. Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg; Promotionsvorhaben zur künstlerischen Rezeption von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Forschungsinteresse u. a. an filmischer Rezeption, filmischen Paratexten und Filmsynchronisation.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme; Lektüre; aktive Mitarbeit; Sichtungsprotokoll als Abschlussprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Samstagssitzungen finden im Kino des Deutschen Filmmuseums statt.

Animierte Lücken

Seminar, Lehrperson Dogruel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Camp.Melodram.Oper. Das Kino von Werner Schroeter

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Werner Schroeter (1945 – 2010) war der Exzentriker des Neuen Deutschen Films. Wie kein Zweiter stand er für einen spezifisch schwulen Umgang mit Hochkultur und eine antibürgerliche Sensibilität, die vor Camp und Melodrama keine Angst hat.

Das Seminar bietet Gelegenheit, die entfesselten Bildwelten seiner Filme, in denen er das Kino mit der Oper und dem Theater verband, und ihre queere Ästhetik zu entdecken: von seinen ersten Callas-Kurzfilmen über *Eika Katappa* (1969), *Palermo oder Wolfsburg* (1980), *Der Rosenkönig* (1986), *Malina* (1991), bis zu seinem letzten Film *Diese Nacht* (2008).

Copy & Paste

Seminar, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt ... wieder kopieren, entnehmen, ausleihen, aufspringen, sharen, weiterleiten, was weglassen, einkleistern, zusammenkleben, nochmal kopieren, wieder weiterleiten, was anfügen, überkleben, abspringen, drag and drop, schützen, knacken, vervielfältigen, weitergeben, antippen, halten, wechseln, loslassen, einfügen, nochmal kopieren ...

Kopiert wurde schon immer. Über die Jahrtausende wechselten dabei die verwendeten Werkzeuge und Techniken des Kopierens. Und mit ihnen wechselte die Einstellung und das Verständnis davon, was eine Kopie ist und was eine Kopie leistet oder anrichtet. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Stationen der Kopiergeschichte. Sie widmet sich historischen und aktuellen Plagiatsdebatte(n) genauso wie der Technikgeschichte des Kopierens und der Sozialgeschichte des Copy Shops. Artefakte der Copy Art treffen in der Seminardiskussion auf die Historie des Copyright. Rezente Verfahren des Kommentierens, des Sharing und des Weiterleitens werden mit ihren Vorfahren in der gelehrten Kommentarttradtition sowie in der satirischen Kommentarliteratur verglichen. Die umfassende und zirkulierende Welt der Kopie und des Kopierens wird sowohl historisch als auch pragmatisch als auch theoretisch erörtert.

Einführung in die Medienwissenschaft II: Begriffe und Konzepte

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Netzwerk, Arbeit, Gender, Analog/Digital, Körper, Algorithmen, Materialität - anhand von Grundbegriffen wie diesen gibt das Seminar eine Einführung in medienwissenschaftliches Denken und aktuelle Auseinandersetzungen. Die ausgewählten Texte behandeln jeweils ein Konzept, das in der Medienwissenschaft diskutiert und weiterentwickelt wird. Zugleich soll immer wieder der Bezug auf gegenwärtige Phänomene hergestellt und die Frage gestellt werden, was Medienwissenschaft über unsere Zeit sagen kann. Das Seminar dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Schreiben, Lesen, Denken).

Das Seminar kann auch ohne Besuch des ersten Teils der Einführung im Wintersemester belegt werden und ist für alle Studierenden im ersten Studienjahr geöffnet.

Enzyklopädisches Wissen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Feministische Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Zechner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Rahmen der politischen Frauenbewegung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre entwickelte sich die feministische Filmwissenschaft. Diese konzentrierte sich zunächst auf die Filmpraxis von Frauen und die verzerrte Abbildung der Rolle der Frau im Film, bevor sie sich die Frage nach deren Repräsentation in den narrativen Ordnungen des vorherrschenden Mainstreamkino stellte. Diese wurde nicht nur soziologisch sondern vor allem psychoanalytisch oder marxistisch auseinandergenommen und der Apparat des Kinos als solcher als patriarchal kritisiert. Ein theoretischer Wandel setzte ein, der zusammenfiel mit der Institutionalisierung der Filmwissenschaft an britischen und anglo-amerikanischen Universitäten. Feministische Filmtheorie etablierte sich institutionell, filmtheoretischen Zeitschriften wie *Woman and Film* (später *Camera Obscura*) und in Deutschland *Frauen und Film* wurden gegründet und unterschiedliche feministische Ansätze hervorgebracht, die aktuellen Ansätzen wie Gender, Race, Diversity und Queerness immer noch - wenn auch verändert oder als Kontrastfolie - zugrundeliegen.

Wir wollen uns in diesem Lektüreseminar die klassischen Texte der feministischen Filmtheorie vornehmen, auf die trotz des zeitlichen Abstandes auch die aktuellen Diskussionen immer wieder zurückkommen. Zentrale Fragen, wer eigentlich in dem vorherrschenden kapitalistischen, patriarchal bestimmten Kino zuschaut und was er/sie sieht, ob es einen weiblichen Blick gibt, der anders wahrnimmt, eine Maskerade des Sehens von Frauen im Männerkino, ob andere Strukturen der Lust, die Aneignung eines fremden Blicks möglich sind, sind keinesfalls abschließend geklärt oder überholt, auch wenn die Kinolandschaft eine andere geworden zu sein scheint und die auf Texanalyse und passive Zuschauer*innen beschränkte psychoanalytische Filmtheorie inzwischen historisch. Neben begründenden und tausendfach zitierten klassischen Texten wie Mulvey und Johnston und deren Weiterführung gehen wir verschiedenen zentralen Strömungen der damaligen Debatte nach, die Auswege aus der Fixierung auf die Psychoanalyse aufzeigten wie die Hinwendung zu Filmgeschichte mit einem neuen Blick auf das Frühe Kino und der genaueren Betrachtung von Genres und Zuschauer*innenkulturen. Ergänzt wird die Lektüre durch exemplarische Filmsichtungen und Aufblicke in aktuelle Fragestellungen, die andere Sichtweisen, anderes Kino, und vor allem auch historische oder postkoloniale Fluchtlinien aufmachen.

Film restaurieren, Film kuratieren

Seminar, Lehrperson Campanini

Mi, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Im Seminar werden die Theorien, Praxen und Methodologien der Filmerhaltung und -restaurierung sowie des Filmkuratieren und -ausstellen anhand von Lektüre (u.a. Cherchi Usai, Fossati, Balsom, Read und Meyer) und Fallbeispielen diskutiert. Wie kann man den Film als Kulturgut und kulturelles Erbe erhalten, restaurieren, präsentieren und ausstellen? Diese Frage gibt Anlass zu Themen und Begriffen wie Original und Version, Text und Artefakt, Reproduzierbarkeit und Authentizität. Zudem taucht die Materialität des Films in seinen vielfältigen Manifestationen und verschiedenen Erfahrungskontexte als zentrale Fragestellung auf. In dieser

Auseinandersetzung werden Restaurierungsprojekte wie *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *Panzerkreuzer Potemkin* analysiert. Das Kuratieren von Kinoprogrammen und Festivals wird ebenfalls erörtert. Und nicht zuletzt wird Film sowohl als Vermittlungsmedium als auch Exponat im Ausstellungskontext thematisiert.

Identitätskonstruktionen bei Shakespeare

Seminar, Lehrperson Dreysse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Konstitution von Identitäten in ausgewählten Dramen Shakespeares. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten sowie diejenige von Hautfarbe bzw. „Rasse“ gelegt. Der historisch-kulturelle Hintergrund und die Aufführungspraxis des Elisabethanischen Theaters werden dabei ebenso mit einbezogen wie die Rezeption der Stücke im Theater des 21. Jahrhunderts. Letztere soll an ausgewählten Inszenierungen z.B. von Christoph Marthaler, Karin Beier, Stefan Pucher oder Gintersdorfer/Klaßen diskutiert werden. Hinzugezogen werden Texte der Gender sowie der Postcolonial Studies.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzte Sitzung des Seminars findet bereits am 26.06.2018 statt. Ein Ersatztermin liegt am Freitag, den 20.04.2018, 10-12 Uhr; der zweite Ersatztermin wird im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Institutionen der Filmkultur: Filmarchive, Filmmuseen, Filmfestivals

Seminar, Lehrperson Campanini

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, d.h. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Hier werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutiert. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Folgende Fragestellungen werden u.a. betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas *preserve vs. show* und *market vs. museum* auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Lektüreseminar Michel Foucault: Biopolitik

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Michel Foucaults zweibändige Vorlesungen zur Geschichte der Gouvernementalität, gehalten am Collège de France von 1977 bis 1979, sind in den letzten Jahren viel diskutiert und zum Ausgangspunkt umfassender theoretischer wie politischer Auseinandersetzungen mit der Gegenwart geworden. Gouvernementalität meint einen im 20. Jahrhundert entstehenden Regierungstypus, der nicht auf das Individuum, sondern auf die Bevölkerung zielt. Die durch diese Regierungsform ausgeübte Macht

basiert nicht auf Zwang als vielmehr einem Set an Institutionen, Verfahren, Strategien und schließlich auch Technologien, die auf das Selbstverhältnis von Subjekten einwirken.

Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext der Vorlesungen erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen. Dazu werden Teile der Vorlesung sowie weitere Texte Foucaults schrittweise gelesen und ausführlich gemeinsam diskutiert.

Das Seminar dient also einerseits der Einführung in Michel Foucaults Konzept der Biopolitik, andererseits aber auch als Einführung in das wissenschaftliche Lesen. Entsprechend werden Lesetechniken erklärt und reflektiert, gemeinsam Satz für Satz gelesen und in einem Online-Forum auf Olat diskutiert.

Zur vorbereitenden Lektüre wird die Situierung der Vorlesungen von Michel Sennelart am Ende von Band 1 empfohlen.

Theater als Kunst im Apparat

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Untersuchungsgegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis der Organisation des Theaters zu der im Theater produzierten Kunst. Dabei ist der Ausgangspunkt die Überlegung, dass Theater nicht nur unter den Aspekten der dramatischen Literatur, des Skriptes, der Inszenierung und der Aufführung zu analysieren ist, sondern auch mit Blick auf seine organisatorischen und institutionellen Voraussetzungen. Diese wurden in verschiedenen Ansätzen der Theorie mit unterschiedlichem Erkenntnisinteresse und unter verschiedenen Fragestellungen als „Institution“ (Weber, Durkheim), „Apparat“ bzw. „Apparatus“ (Brecht, Althusser), „Gestell“ (Heidegger), „Kulturindustrie“ (Adorno/Horkheimer), „Rahmen“ (Goffman), „Dispositiv“ (Foucault, Deleuze, Agamben) oder „technische Bedingung“ (Hörl) ins Zentrum von Untersuchungen gerückt, die deutlicher werden ließen, in welchem Maß künstlerische Arbeiten im allgemeinen und speziell Theater sich im weitesten Sinne technischer und medialer Voraussetzungen verdankt und nur als diese berücksichtigendes Gefüge angemessen betrachtet werden kann. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Ansätze und weiterer Literatur (Max Weber, Freud, Durkheim, Stein Rokkan, Adorno, Lacan, Bourdieu u.a.) soll in unserem Seminar allerdings konkreter danach gefragt werden, wie die Organisation und Institution des Theaters auf die Aktionsräume der Kunst einwirkt. Wenn dabei nicht selten das entstehende Arbeit als durch seine Rahmung stark eingeschränktes erscheint, so wollen wir diese Beobachtung zum Ausgangspunkt der Betrachtung alternativer Organisations- und Institutionsformen im Theater der vergangenen Jahrzehnte nehmen. Das soll ganz konkret und empirisch wie auch durch die Diskussion von Texten und das Studium verschiedener Debatten geschehen.

Nach einer ersten Phase des Seminars, die sich Theorie und Praxis der Institution des Theaters und ihrer Kritik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hellerau, Brechts Lehrstücke, Bauhaus) widmen wird, werden exemplarische Beispiele anderer Produktions- und Arbeitsformen (z.B. Black Mountain College, Frankfurter Schauspielhaus der 70er-Jahre, Wooster Group, Robert Wilson, Forced Entertainment) untersucht. Darüber hinaus sollen die verschiedenen aktuellen Debatten über die Organisationsform des Stadttheaters auf der einen Seite (Dercon-Debatte, Auseinandersetzung um die Münchner Kammerspiele, Ensemble-Netzwerk, „Kulturinfarkt“-Hypothese, Literatur zu Krise des Stadttheatersystems), die freie Szene auf der anderen Seite („art but fair“, Studien zur freien Szene im Bund und in verschiedenen Städten) in Bezug gesetzt werden zu Arbeiten, die sich künstlerisch mit den eigenen Produktionsbedingungen auseinandersetzen.

Ergänzend zum Seminar wird im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Implosion des Stadttheaters? Geschichte, Theorie, Analyse“ vom 5.-7. Juli eine Master Class stattfinden, die es Studierenden ermöglichen soll, eigene Perspektiven und Beiträge zu den im Seminar aufgeworfenen Fragen in Form kürzerer Impulsvorträge zu entwickeln. Darüber hinaus greift die HTA-Ringvorlesung zum Thema „Dramaturgien der Theaterarchitektur“ das Thema des Seminars aus einer architektonischen und städtebaulichen Perspektive auf. Schließlich können die im Seminar theoretisch erörterten Fragen im Rahmen des szenischen Projekts von Tore Vagn Lid praktisch weiterverfolgt werden.

Das Seminar ist für Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelor-Studierende konzipiert, setzt jedoch vor allem Interesse an den Fragestellungen und Bereitschaft zur Vertiefung in komplexe theoretische Texte wie künstlerische Arbeiten voraus. Neben Sitzungen, die stärker auf die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Themenkomplexen hin angelegt sind, wird es auch kolloquial gehaltene Vorlesungen der beiden Dozenten geben, in denen einzelne Aspekte vertieft werden. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Was ist (heute) Musikdramaturgie? Entwicklung musikdramaturgischer Modelle und Strategien für ein heutiges (Musik-)Theater

Seminar, Lehrperson Vagn Lid

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2018 - 18.07.2018

Inhalt

Der Begriff „Musikdramaturgie“ wird traditionell mit Gattungen wie der Oper oder dem Musical in Verbindung gebracht. Dagegen soll in diesem Seminar in einem weitergehenden Sinn nach der Musik im Theater und dem Theater in der Musik gefragt und dadurch auf einer breiteren Basis neu definiert werden, was (Musik-)Dramaturgie ist beziehungsweise heute sein kann. Einerseits liegt der Fokus auf den dramaturgischen Aspekten musikalischer Formen, die traditionell getrennt von einer dramaturgischen Sichtweise auf die Bühnen- und Filmkunst betrachtet werden. Andererseits soll die Musikalität von Bühnenformen untersucht werden, welche bislang selten von einem „musikalischen Ohr“ und analytischen Verständnisformen der Musik aus untersucht und entwickelt worden sind.

Ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung soll dabei das „Lehrstück“ *Die Maßnahme* (1930) von Brecht/Eisler sein, das einen besonderen musikdramaturgischen Impuls gesetzt hat.

Die „Rekonstruktion“ des musikdramaturgischen Denkens aus dem Brechtschen Kollektiv heraus ermöglicht eine sowohl praktische wie auch theoretische Auseinandersetzung mit jener maßgebenden Tradition, die von Richard Wagner und anderen bis zur zeitgenössischen Theater- und Filmdramaturgie führt. Daneben sollen jedoch auch die dramaturgischen Impulse und Möglichkeiten der Barockmusik sowie Fragen der Hörspielsdramaturgie untersucht werden. Schließlich werden Überlegungen Adornos mit in die Diskussion einbezogen, besonders seine „Philosophie der neuen Musik“ und deren Verknüpfung von Musik und Politik.

Ziel des Seminars ist es also, anhand historischer wie auch zeitgenössischer Beispiele nach musikdramaturgischen Möglichkeiten für ein heutiges Theater zu suchen.

Durch Hörbeispiele, praktische Übungen (Etüden), Textarbeit und (vergleichende) Videodokumentation-Analysen versucht das Seminar, sowohl zu einem besseren Verständnis des Musikdramaturgischen, als auch zur Entwicklung von konkreten musikdramaturgischen Strategien beizutragen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für einen heutigen Umgang mit Musik auf der Bühne interessieren, setzt aber nicht notwendig einschlägige Vorkenntnisse auf dem Gebiet von Musiktheorie und -praxis voraus. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgesprochen.

Ausgewählte Hör-/Videobeispiele:

- Robert Dé Vise: „Suite in D-minor“
- Johann Sebastian Bach: „Passacaglia c-moll“ / „Die Kunst der Fuge“ / „Suiten für Violincello“
- Ludvig van Beethoven: 7. Sinfonie
- Edvard Grieg: „Ballade in G-moll“
- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ / „Tannhäuser“
- Igor Strawinsky: „Die Geschichte der Soldaten“ / „Ödipus Rex“
- Arnold Schönberg: „Erwartung“
- Erik Satie: „Vexations“
- Walter Ruttmann: „Weekend“
- Brecht/Eisler: „Die Maßnahme“ / „Die Mutter“
- Brecht/Weill: „Kleine Mahagonny“
- Edgar Varese: „Ionisation“
- Dimitri Schostakowitsch: „24 Preludien und Fugen für Klavier“
- John Cage: „Watermusic“
- Mauricio Kagel: „Staatstheater. Szenische Komposition“
- Brian Eno: „Musik for airports“
- Heiner Goebbels: „Eislermaterial“
- Lee „Scratch“ Perry: „Blackboard jungle“

Wetter

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zusätzliche Angebote

Probephöhne

Workshop

„Implosion der Institution Stadttheater? Geschichte, Analyse, Perspektiven“

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll/Vagn Lid

Inhalt

In Kooperation mit dem Friedrich-Hölderlin-Gastprofessor des Sommersemesters, Prof. Dr. Tore Vagn Lid (Oslo), sowie mit Theaterwissenschaftlern aus den Partneruniversitäten des internationalen Masters „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ soll eine Masterclass sowie ein Symposium organisiert werden, in deren Verlauf einerseits vor dem Hintergrund der Debatten über die gegenwärtige Krise des Stadttheaters die diesen zugrundeliegenden ökonomischen, künstlerischen und politischen Fragen analysiert, andererseits die mit dieser Krise verbundenen Chancen diskutiert werden sollen. Dabei verweist der Begriff „Implosion“ darauf, dass die Zahl der „Inszenierungen an öffentlichen Bühnen“ heute um 50 Prozent höher als in der ersten Spielzeit nach der Wiedervereinigung, gleichzeitig aber die Besucherzahl pro Spielzeit konstant bei um die 20 Millionen geblieben ist und zugleich die Zahl der festangestellten Ensemblemitglieder in diesem Zeitraum um 50 % reduziert wurde: Mit weniger künstlerischen Beschäftigten wird mehr produziert bei schwindendem Interesse. Die Folgen schilderte Marion Tiedtke vor einigen Jahren in einem seither viel diskutierten „Nachtkritik“-Beitrag plastisch so: „Gagen sind eingefroren, die Ensembles verkleinert und verjüngt, Theaterberufe weggespart,

Probenzeiten verkürzt, Angebotsformate vervielfältigt, die Zuschauerklientel geschrumpft, die Spieltage erhöht, die Probenprozesse ineinander verschachtelt, die Kooperationen stetig gewachsen und die Suche nach Drittmitteln selbstverständlich geworden". Die öffentlichen Theaterinstitutionen, so ließe sich resümieren, sind zum Paradebeispiel jener neoliberalen Produktionsweisen bzw. jenes neuen Geists des Kapitalismus (Boltanski/Chiapello) geworden, die auf der Bühne und in Podien der Theater gerne kritisiert werden. Die Lage vieler an ihnen arbeitenden Künstler nähert sich derjenigen an, welche seit je die soziale Realität der meisten frei schaffenden darstellenden Künstler ist. Überdies werden Sparten oder ganze Theater geschlossen oder in größeren Verbänden mit zweifelhafter Erfolgsaussicht zusammengefasst. Bei der Suche nach Ursachen der Krise muss über die Ideologie des schlanken Staats, welche vor dem Bereich der Theater so wenig Halt macht wie vor dem der Universitäten und Hochschulen, des Gesundheitswesens oder der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, gesprochen werden, aber auch über die möglicherweise bald platzende „Reeducation-Blase“ (Dirk Baecker), der die Theater hierzulande noch ihre vergleichsweise üppige Subventionierung verdanken. Es gilt über die von „post-migrantischen“ Theatern wie dem Maxim Gorki-Theater, aber auch von den Münchner Kammerspielen oder dem Produktionshaus Kampnagel aufgeworfene Frage nachzudenken, ob nicht in Zeiten der Globalisierung und einer längst durch vielfältige Migrationen veränderten Gesellschaft anderen Akteur*innen die Bühnen zu öffnen wären, Menschen mit anderem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen und anderen Ausdrucksformen. Und es muss mit Blick auf die Debatte um die Neubesetzung der Volksbühne und das mit ihr verfolgte Programm darüber nachgedacht werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es gerechtfertigt ist, eine einzige Kunstform gegenüber vielen anderen – Popkonzerten, Hörspielen, Tanz, digitaler Spielkultur, Film, Installationskunst und Kunst im öffentlichen Raum, Happenings, Performance-Kunst, Site-spezifischer Kunst, Community Theater, etc. pp. – derart zu privilegieren.

Die Master Class wird den Abschluss des während des Semesters von Tore Vagn Lid und Nikolaus Müller-Schöll gemeinsam angebotenen Seminars Theater als Kunst im Apparat" wie auch der Ringvorlesung über „Dramaturgien der Theaterarchitektur" bilden und Studierenden die Gelegenheit bieten, eigene Forschungsergebnisse, die im Verlauf des Semesters erarbeitet wurden, in Impulsvorträgen zur Diskussion zu stellen. Ergänzt werden die Beiträge der Studierenden durch Diskussionsrunden mit Dramaturgen, Intendanten und Künstlern sowie durch Keynotes und Panels mit Theaterwissenschaftlern, Sozialwissenschaftlern und Kulturpolitikern.

Nachweis Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Ringvorlesung [„Dramaturgien der Theaterarchitektur"](#) besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung: Die Master Class findet vom 25.10. bis zum 27.10.2018 statt.**

Dramaturgien der Theaterarchitektur

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Rahmen einer Ringvorlesung sollen im Verlauf des Sommersemesters anlässlich der gerade erst begonnenen Debatte um die Sanierung oder den Neubau der städtischen Bühnen in Frankfurt die mit dieser Debatte aufgeworfenen grundlegenden Fragen nach der städtebaulichen ebenso wie der gesellschaftlichen Position des Stadttheaters gestellt und mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Theater, Urbanistik, Medien- und Theaterwissenschaft sowie verantwortlichen Politikern diskutiert werden.

Wird in der neueren Dramaturgieforschung nicht selten davon gesprochen, dass Dramaturgie sich mit der Architektur der Aufführungen (vgl. Behrndt 2008) beschäftige, so soll im Verlauf der Ringvorlesung dem entgegenlaufend nach den mit Architektur im allgemeinen, vor allem aber mit Theaterarchitektur verbundenen Dramaturgien gefragt werden: Nach der Zeitlichkeit, Rhythmisierung und Erzählung, die mit Architektur verbunden sind, aber auch nach den durch ihre Strukturen geschaffenen Widerständen und Möglichkeiten. Dies soll in den verschiedenen Beiträgen konkret am Beispiel der städtischen Bühnen, aber darüber hinaus auch allgemein in vergleichender Perspektive mit Blick auf neuere und ältere Bühnenformen untersucht und diskutiert werden.

Theaterarchitektur, so lautet dabei die Ausgangshypothese, kann als gebaute Ideologie – das Wort im Sinne des frühen Marx begriffen – verstanden werden: Als unumgängliche Möglichkeitsbedingung des Erscheinens, die das Erscheinende je spezifisch prägt und verändert. Als solche ist sie Teil des Dispositivs gegenwärtigen Theaters in all seinen Spielformen. Während die „Flucht aus den Häusern“ in den 70er-Jahren – in Steinbrüche, Fabrikhallen, Werften oder an öffentliche Orte – die Begrenzung und Konditionierung des Theaters in den überkommenen Häusern auf plakative Weise verdeutlichte, hat sich im Zuge neuer Theaterbauten und einer fortgeschrittenen Untersuchung der älteren Theaterarchitekturgeschichte zunehmend die Diskussion dahingehend verändert, dass gefragt wird, wie der jeweilige architektonische Rahmen eine je andere Ordnung des Sehens und Gesehenwerdens ins Werk setzt. Die Architektur des Theaters erscheint dabei als Ort, an dem allgemeinere Interessen der Politik, der Ökonomie, der Städteplanung und des gesellschaftlichen Austauschs, praktische Fragen des Theatermachens und ästhetische Fragen zusammenkommen.

Ausgehend von der konkreten Frankfurter Situation, jedoch diese in den größeren Kontext der mit ihr aufgerufenen Fragen stellend, werden in der Ringvorlesung Architekten, die Erfahrung mit Theaterbauten gesammelt haben, Künstler, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Verhältnis von Theaterbauten und -produktionen beschäftigt haben sowie einschlägig ausgewiesene Experten aus Architekturtheorie, Medien- und Theaterwissenschaft zu Beiträgen eingeladen. Mit Blick auf die aktuelle Debatte in der Stadt soll darüber hinaus zum Abschluss ein Panel mit den verantwortlichen Politikern und wichtigen Akteuren in der (stadt-)öffentlichen Debatte organisiert werden.

Nachweis

Ein Leistungsschein kann, wenn auch die Master Class „[Impllosion der Institution Stadttheater](#)“ besucht wird, durch einen Vortrag in der Master Class erworben werden.

Für den Erwerb eines Scheins "Selbststudium Lektüre" ist vor dem ersten Termin Kontakt mit einer/m Dozierenden der Theaterwissenschaft aufzunehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Kuratiert von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft)

Sommersemester 2018, donnerstags 18-20 Uhr ab 19. 4., wechselnde Räume

Termine:

19.04. HfMDK: Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für welche Stadt? Einführung.

26.04. HfMDK: Bernhard Waldenfels (Bochum/München): Architektur als Raumbildung und Ortssuche

03.05. Künstlerhaus Mousonturm: Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture

17.05. Adorno-Hörsaal (H VI): Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.

07.06. Künstlerhaus Mousonturm: Für ein Theater, das wir noch nicht kennen. Gespräch mit **Heiner Goebbels** (Frankfurt).

14.06. - 21. 6. Künstlerhaus Mousonturm: Cathy Turner (Exeter): Colliding logics of architecture and performance.

28.06. Frankfurt LAB : Stadt. Raum. Theater. Gespräch mit **Philipp Oswalt** (Kassel, Berlin).*

05.07. HfMDK: Ulrike Haß (Bochum, Berlin): Am Ende der Straße. Zum Gefüge des Stadttheaters.

12.07. HfMDK: Juliane Votteler (Stuttgart): "Dann mach nur einen Plan" – (k)ein Theater für Augsburg?

Veranstaltungsorte :

HfMDK, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt/M., Raum A 207

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt/M.

Adorno Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstr. 50-54,

Frankfurt LAB: Schmidtstraße 12

*Voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Übernahme einer Ausstellung, die Entwürfe von Architekturstudenten aus Kassel (Klasse von Philipp Oswalt) für den Bau einer temporären Theaterspielstätte auf dem Goethe-Platz zeigt. (Details tbc)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie

Doktorand*innenkolloquium Theaterwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester 2018 neben dem wöchentlichen Forschungskolloquium ein einmaliges ganztägiges Doktorandenkolloquium an, in dessen Rahmen der Stand der Dissertationsprojekte gemeinsam diskutiert werden kann. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für interessierte Masterstudierende geöffnet.

Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@fm.uni-frankfurt.de

Coaching Dramaturgie und Comparative Dramaturgy

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 23.04.2018 - 23.04.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 21.05.2018 - 21.05.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 04.06.2018 - 04.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 02.07.2018 - 02.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in den **Projekträumen des Theater Wiesbaden** statt.

Almenrausch. Szenisches Hörspiel

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Vagn Lid

Inhalt weitere Informationen unter <http://www.frankfurt-lab.de/programm/>

Bem. zu Zeit und Ort am 8. und eventuell 9. Mai!

Friedrich Hölderlin – Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft - ENTFÄLLT

Seminar, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Aufgrund des Umbruchs in der Theaterwissenschaft, der sich aus dem Weggang und der Beurlaubung mehrerer Mitarbeiter*innen und dem Neuanfang neuer Mitarbeiter*innen ergibt, finden im Sommersemester keine Friedrich Hölderlin-Gastvorträge statt. Interessierte seien aber auf die Vorträge im Rahmen der von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität kuratierten HTA-Ringvorlesung hingewiesen, die donnerstags von 18-20 Uhr stattfinden. (Siehe gesonderte Ankündigung.)

Dissertation Seminar, GK „Konfigurationen des Films“ - SS 2018

Seminar, Lehrperson Melamed/Michell

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Graduiertenkolleg Clinic: Forms of Writing

Blockseminar

Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Voraussetzung This Seminar is for members of the Research Program - CONFIGURATIONS OF FILM only!

Plenum, GRK 2279

Sonstige Veranstaltung

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Studentische Veranstaltungen (Autonome Tutorien und Initiativen)

Alle Anderen III. Kino, Feminismen, Kuratieren

Tutorium, Lehrperson Keser

Di, woch, 19:00 - 22:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Bem. zu Zeit und Ort Alle Anderen III. Kino, Feminismen, Kuratieren

Alle Anderen. Filme von Macherinnen * hat gemeinsam Filme von Frauen* gesichtet und u.a. in Hinblick auf Themen wie Autorschaft und *herstory* diskutiert.

Alle Anderen II. Filme als (Ausdruck von) feministische(r) Politik hat sich mit den Interdependenzen feministischer Praxis und feministischer Filmkunst beschäftigt.

In diesem Semester wird *Alle Anderen III* den Fokus auf das Kuratieren lenken und dabei die Möglichkeiten feministischer Interventionen ausloten.

Zum einen gibt es viele lange und kurze Spielfilme, Dokumentar- und

Experimentalfilme von Macherinnen*, die wir gerne gemeinsam im Seminarraum der Filmwissenschaft sichten und besprechen möchten. Und ohne Anspruch darauf zu erheben, die Frage, *Was ist ein feministischer Film?* endgültig beantworten zu

können, wollen wir erarbeitetes Wissen in die Praxis umsetzen und selbst kuratorisch tätig werden. Zum Abschluss des Sommersemesters wird *Alle Anderen* einen Kino-Abend in der **Pupille - Kino in der Uni** gestalten!

Im Laufe des Semesters werden wir auf Exkursionen Initiativen und Archive kennenlernen, die sich für die Dokumentation von feministischer Filmgeschichte(n) einsetzen und feministische Programme gestalten.

Gleich zu Beginn des Semesters im **April 2018** ist ein Besuch beim **Internationalen Frauenfilmfestival** in Köln geplant. Dort werden wir mit Kurator*innen über Programmgestaltung, Arbeitsbedingungen und Frauenfilmnetzwerke diskutieren.

Im **Mai 2018** ist eine Exkursion in das **bildwechsel Archiv in Hamburg** ausgerichtetes Künstlerinnenprojekt in Hamburg. Im Rahmen eines

Wochenendworkshops in Hamburg möchten wir mehr über die Geschichte und Arbeitsweise von Bildwechsel erfahren. Und natürlich soll es auch viel Raum geben für die gemeinsame Sichtung von ausgewähltem (Video-) Material aus den dortigen
Zuletzt wollen wir im kommenden Semester auch die Idee eines „**Blogs**“

weiterentwickeln, der die Arbeit, Netzwerkbildung und die sich entwickelnde Expertise unseres Kollektivs dokumentieren soll. Ein Blog könnte sowohl eine Plattform für feministische Filmkritik und -praxis sein, als auch systematisch

Positionen für ein feministisches Kuratieren aufzeichnen und zugänglich machen.

In der ersten Sitzung am **Dienstag, 17. April 2018** wollen wir den Semesterplan gemeinsam mit Euch festlegen. Wir sind gespannt auf Eure Vorschläge und Ideen zu Filmen, Themen und Texten!

Alle Teilnehmenden mit oder ohne Vorkenntnisse sind willkommen. Wir freuen uns über Studierende aus vielen verwandten Instituten. Sehr gerne darf auch nur an den Screenings im Vorführraum der Filmwissenschaft teilgenommen werden.

Bei Fragen vorab erreicht Ihr uns unter: alle.anderen2@gmail.com

Tutorinnen: Fatma Keser, Julia Bieber, Elena Baumeister.

Design/Theorien des Designs

Tutorium, Lehrperson Then

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Design/Theorien des Designs

Design ist kontrovers. Oft werden darunter die schönen, teuren, manchmal auch unnützen Dinge des

Lebens verstanden. Schöne Farben, gefällige Formen und ein Markennarrativ, welches die eigene

Persönlichkeit darstellen soll – aber Design ist durchaus viel mehr als das. Heute erfasst der Begriff

Design weit mehr als die Gestaltung von Konsumgütern im Sinne des klassischen Produkt- und

Grafikdesigns. Dabei macht es der inflationäre Gebrauch des Wortes Design, gerade nicht einfach zu

bestimmen, worum es sich dabei handelt.

In diesem Autonomen Tutorium soll es darum gehen, den vielen verschiedenen und unübersichtlichen

Spielfeldern des Begriffs Design im Spannungsfeld von Funktionalität und Ästhetik auf die Spur zu

kommen. Dafür soll vor allem einführende Literatur gelesen und diskutiert werden, aber auch die ein

oder andere filmische Dokumentation wird nicht fehlen. Darüberhinaus möchte ich mit euch

verschiedene Designinstitutionen im Rhein-Main-Gebiet besuchen. Unter anderem das braun-Archiv in

Kronberg, ein Workshop-Gespräch mit der Redaktion des form Designmagazins und ein Besuch in der

umfangreichen Bibliothek des Rat für Formgebung. Wichtig ist mir dabei auch mit Akteuren der

Designszene in Kontakt zu treten, mit denen wir dann nicht nur unser Erarbeitetes teilen und

diskutieren können, sondern auch deren Position zu Design kennenlernen können.
Darüberhinaus ist es

Ziel unsere geisteswissenschaftlichen Kompetenzen auf das Thema Design
anzuwenden. Denn

Designtheorie ist immer noch keine nachhaltig institutionalisierte Disziplin. Eine
Möglichkeit also sich

auf einem noch recht unbestellten Feld auszutoben.

Der Umfang unserer Arbeit richtet sich dabei nach unseren Neigungen und
Kapazitäten. Wer möchte

kann gerne schon einmal die von Claudia Mareis verfasste Einführung

Theorien des Designs zur Hand nehmen. Sie ist 2014 im Junius Verlag erschienen.

Bei Nachfragen:

Carl Friedrich Then

c.then@gmx.de

Lernreise zu ZUKUNFTSFÄHIGEN Schulen

Tutorium, Lehrperson Kurtz

Inhalt

Lernreise zu ZUKUNFTSFÄHIGEN Schulen

„Wir sind Schüler von heute, die in Schulen von gestern, von Lehrern von vorgestern,
mit Methoden aus dem Mittelalter, auf die Probleme von übermorgen vorbereitet
werden.“ - *Dr. Peter Pauling*

Seid ihr wie Peter Pauling auch der Meinung, dass Schule oft nicht besonders
zukunftsorientiert ist? Dann sind wir einer Meinung! Wir wollen diesen „Schulumstand“
jedoch nicht einfach so hinnehmen und deshalb nach Ideen suchen, wie es konkret
besser geht. Dafür beschäftigen wir uns während des Semesters mit unserem
Verständnis und Kriterien für „gute“ und „zukunftsfähige“ Schule, um dann in den
Semesterferien des SoSe 2018 für ein bis zwei Wochen (genauer Zeitpunkt und
Dauer richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden) Lernorte zu besuchen, die
andere und innovative Ideen von einer „Schule der Zukunft“ haben. In vergangenen
Lernreisen konnten wir zum Beispiel erleben, dass Lernende sich in dem Schulfach
„Herausforderung“ ganz Deutschland bereisen und sich ihren größten Ängsten stellen,
im siebten Schuljahr „Dreifelderwirtschaft“ auf einem ehemaligen Stasi-Erholungsgebiet
betreiben oder basisdemokratisch die eigene Schule selbst leiten. Wir hoffen, dieses
Semester mit DIR ähnlich spannende Projekte zu finden. Übrigens: Wir freuen uns
ausdrücklich über Teilnehmende aus ALLEN Fachbereichen, denn Interdisziplinarität ist
ein Baustein, um Lösungen für aktuelle und zukünftige (Schul-)Probleme zu finden!

Tutorinnen: Olivia Kurtz und Cathrina Graw

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich bei Interesse per E-Mail: no.kurtz@posteo.de Beginn: 2.

Vorlesungswoche! Die Raum- und Zeitangaben werden in der 1. Sitzung vereinbart.

Man muß im Leben durchs Fenster schauen, [denn] Wer heute ein Ei kauft, hat morgen zwei: Zur Frage des Absurden in ausgewählten Texten des Existentialismus

Tutorium, Lehrperson Hüttenberger

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort, **„Man muß im Leben durchs Fenster schauen“, [denn] „Wer heute ein Ei kauft, hat morgen zwei“: Zur Frage des Absurden in ausgewählten Texten des Existentialismus**

Als kulturelles Phänomen bezeichnet der Existentialismus eine Strömung in der Mitte des 20. Jahrhunderts, welche ihren künstlerischen Ausdruck insbesondere in den Dramen der 1950er Jahre findet (z.B. durch Jean-Paul Sartre, Samuel Beckett und Eugène Ionesco).

Im Mittelpunkt existentialistischer Reflexionen steht der Mensch im Verhältnis zu der ihn umgebenden Welt, die als absurd erlebt wird. Dieses Erlebnis ist die Erfahrung einer Welt, die jenseits der Vernunft liegt.

Wenn das „Absurde Theater“ die Erfahrung eines entfremdeten Subjekts in einer sinnlosen Welt darzustellen sucht, antwortet es mit und in seiner ästhetischen Ausformung auf den Existentialismus als geschichtsphilosophisches Phänomen. Dieser Zusammenhang macht die Darstellung des Absurden somit stets zum Ausdruck eines kritischen Dialogs mit der jeweiligen Zeit.

Ausgehend von der Annahme, dass die Konfrontation eines entfremdeten Subjekts mit einer als absurd erlebten Welt keine epochal begrenzbar Erfahrung ist, sollen die zentralen Begriffe des Existentialismus zunächst in einer inhaltlichen und formalen Auseinandersetzung exemplarisch an literarischen und theoretischen Texten erarbeitet werden, um davon ausgehend Thesen zum gegenwärtigen Stand des Absurden bilden zu können.

Die Auswahl der Texte soll in der ersten Sitzung gemeinsam erfolgen.

Vorschläge:

Samuel Beckett: *„Warten auf Godot“* und *„Endspiel“*

Eugène Ionesco: *„Die kahle Sängerin“* und *„Die Unterrichtsstunde“*

Es wird noch ein OLAT-Kurs angelegt!

Psychoaktive Substanzen in der Literatur

Tutorium, Lehrperson Sommer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Psychoaktive Substanzen in der Literatur

Inwiefern werden psychoaktive Substanzen in der Literatur behandelt und was ist eigentlich unter

dem Begriff „Psychoaktive Substanzen“ zu verstehen? Was fasziniert uns so sehr an psychoaktiven

Wirkungsweisen und halluzinogenen Perspektivveränderungen? Oder stellen sie gar ein menschliches

Grundbedürfnis dar? Das Tutorium soll anhand dieser Grundfragestellungen einem sowohl

reichhaltigen als auch ambivalenten Spektrum an motivischen und narrativen Umsetzungen innerhalb

verschiedener literarischer Traditionen nachgehen.

Dabei widmen wir uns zuerst einer ausführlichen Begriffsbestimmung, die darauf vorbereiten soll,

dem weitläufigen Irrtum kritisch gegenüberzustehen, psychoaktive Substanzen lediglich mit dem

umgangssprachlichen Sammelbegriff der „Droge“ gleichzusetzen. Danach analysieren wir gemeinsam

unter dem Verfahren des „close reading“ entsprechende Textstellen der ausgewählten Literatur.

Es bleibt überdies den Interessen der Teilnehmenden überlassen, welche Gegenstände (es sollte

auch nicht nur Literatur sein, wir können uns ebenso gut auf den Film spezialisieren) wir genauer

untersuchen werden. Das bedeutet, dass ausdrücklich nach Wünschen und persönlichen Vorlieben

gefragt ist und es Allen offen steht, Vorschläge für die Gestaltung des Tutoriums anzubringen. Fest

eingepplant sind derzeit Hermann Hesses *Steppenwolf* (1927) und Rainald Goetz' *Irre* (1983). Weitere

Vorschläge werden in der ersten Sitzung gemeinsam besprochen.

Tutoren: Oliver Sommer und Flamur Bedzeti

Shalom Libertad- Jüdische Kämpfer*innen im Spanischen Bürgerkrieg

Tutorium, Lehrperson Auerbach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt

Shalom Libertad- Jüdische Kämpfer*innen im Spanischen Bürgerkrieg

Am Vorabend des zweiten Weltkriegs kämpften im Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939) Kommunist*innen, Sozialist*innen und Anarchist*innen in den Internationalen Brigaden für die Spanische Republik und gegen General Franco. Insgesamt waren über 40.000 Männer und Frauen Mitglied der verschiedenen Brigaden, unter ihnen auch Prominente und Schriftsteller*innen. Für viele von ihnen war es nicht nur der Kampf für die spanische Republik, sondern auch oder vor allem, gegen den Faschismus, Hitler-Deutschland und den Nationalsozialismus.

Das Phänomen der Internationalen Brigaden ist bis heute historisch einzigartig und wird immer wieder aufgegriffen und erinnert. Die wichtige Rolle, die jüdische Kämpfer*innen in den Internationalen Brigaden einnahmen, ist hingegen bis heute immer noch weitestgehend unbekannt. Mehr als 6000 antifaschistische Jüd*innen kämpften in Spanien.

Der Frankfurter Publizist Arno Lustiger (1924-2012), Holocaust-Überlebender und Mitbegründer der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den jüdischen Widerstand aufzuarbeiten und somit das antisemitische Stereotyp des „wehrlosen Juden“ systematisch zu widerlegen. Mit seinem Buch „Shalom Libertad! Juden im Spanischen Bürgerkrieg“ (2001 [1989]) widmet er sich der Rolle jüdischer *brigadistas* und schließt somit sowohl eine Lücke der Geschichtswissenschaft, als auch der öffentlichen Wahrnehmung. Lustiger zeichnet die Gründe für die überdurchschnittlich hohe Beteiligung jüdischer Kämpfer*innen nach, stellt verschiedene *brigadistas* in Kurzbiographien vor und berichtet auch über die Erinnerung der Rolle jüdischer Kämpfer*innen in Spanien und Deutschland.

Trotz dieses wichtigen Beitrags wird Lustigers Buch aktuell nicht mehr aufgelegt.

Im Autonomen Tutorium wollen wir gemeinsam über die Rolle jüdischer Spanienkämpfer*innen lesen und lernen, Lustigers Buch wird uns dabei als erste Einführung ins Thema dienen. Weiterführende Literatur und andere Materialien (Fotografien, Dokumentarfilm) werden am Anfang des Tutoriums vorgestellt. Gemeinsam entscheiden wir dann, auf welche Aspekte wir uns fokussieren wollen.

The Trans Experience. Insight through Literature, Media, and Art

Tutorium, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **The Trans Experience Insight through Literature, Media, and Art**

This class aims to provide students with a greater understanding of transgender people's experiences by analyzing literature, television, media, and art. Over the course of the semester, we will cover basic terminology and trans-feminist theory, the history of the "modern gay rights movement," different forms of discrimination faced by transsexual men and women, trans-misogyny, exclusion and hierarchies within the LGBTQ community, non-binary and intersex folks, ballroom culture and drag today, current discriminatory laws such as bathroom bills and healthcare regulations, (police) violence, incarceration, and intersectionality. Although this class focuses mainly on trans folks in the United States, many issues we will talk about can be applied more broadly.

Rather than fueling sensationalized mainstream images that often portray those who transgress traditional gender norms stereotypically, we will devote our attention to content created by trans folks themselves. Material we will discuss includes, but is not limited to, the webseries *Herstory*, songs by *Against Me!*, trans poetry, *Whipping Girl* by Julia Serano, *Transparent*, the documentaries *True Trans* and *Paris is Burning*, Janet Mock's memoir *Redefining Realness*, *RuPaul's Drag Race*, *I Am Cait*, *Happy Birthday Marsha*, and *Sense8*.

Although this class will be discussion-based, we will not debate the validity of trans people's experiences. Instead, sessions aim to encourage students to engage with and analyze art, learn about experiences that may differ from their own, and improve cis allyship.

This class will be taught in **English** and is open to students of all departments. No previous knowledge is needed, just willingness to listen and learn!

Students can earn up to **3 Credit Points** for their **Optionalmodul** by attending this class.

I highly recommend purchasing *Whipping Girl. A Transsexual Woman on Sexism and the Scapegoating of Femininity* (2nd Edition) if you can.

Feel free to contact me if you have any questions, and please send me an e-mail to let me know that you are coming: axschneider94@gmail.com

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 11 - Geowissenschaften / Geographie

Studienberatung

Bachelor/Master Geowissenschaften

Akad. ORat [Dr. Rainer Petschick](#), Mi 10.30-11.30 u. n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.325, Tel. 798-40192
Prof. Dr. Jens O. Herrle, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.227, Tel. 798-40180
Akad. Rätin Dr. Heidi Höfer, Mi 10.00-12.00, Altenhöferallee 1, Zi 1.334, Tel. 798-40122
Akad. Rat PD Dr. Eiken Haussühl, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.217, Tel. 798-40105
Prof. Dr. Björn Winkler, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.219, Tel. 798-40107
Prof. Dr. Harro Schmeling, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.234, Tel. 798-40128
Prof. Dr. Andreas Junge, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.319, Tel. 798-40144
Prof. Dr. Georg Rumpker, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.320, Tel. 798-40142

Bachelor/Master Meteorologie

Akad. ORat Dr. Heinz Bingemer, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.319, Tel. 798-40257 (auch Diplom Meteorologie)
Prof. Dr. Ulrich Achatz, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.335, Tel. 798-40243
Prof. Dr. Joachim Curtius, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 3.315, Tel. 798-40258

Master Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Wilhelm Püttmann, Sprechstunde Do 13.00-14.00 und n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.225, Tel. 798-40225

Bachelor/Master/Lehramt Geographie

Teilbereich Physische Geographie

Akad. ORätin Dr. Irene Marzloff, Sprechstunde Do 09.00-10.00, Altenhöferallee 1, Zi 2.222, Tel. 798-40173;
Vertr.: Dr. Christiane Berger, Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

Bachelor-Nebenfachmodule

Dr. Christiane Berger (Bachelor-Nebenfachmodule Physische Geographie), Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111,
Tel. 798-40157

Teilbereich Humangeographie

Jens Schreiber, Sprechstunde siehe geostud (<http://www.geostud.de/mein-studium/beratung/studienfachberatung/>), Campus Westend,
PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, Raum PEG 2.G 053, Tel. (+49) 69-798-35185

Prüfungsberechtigte Physische Geographie bzw. Humangeographie

Siehe Informationen auf der Homepage unter <http://www.geostud.de/studiengaenge/lehramt/erste-staatspruefung/>

Besuch Schulklassen

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Leps

Fr, woch, 08:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Verteidigung Obermann-Hellhund

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Ahrens

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Geowissenschaften B.Sc.

BP = Pflichtmodule, BWP = Wahlpflichtmodule

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten ab dem 2. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten über die Wahlpflichtmodule BWP 1-15

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Geowissenschaften (BP)

(BP 1-1) Kartenkunde

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.
Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.
Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Nachweis
Voraussetzung

Klausur
Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.
Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 13. April 2018, 10:00-12:00 h, GeoHörsaal GW 0.124**

Klausurtermin: Freitag, 13. Juli 2018 im GeoHörsaal GW 0.124, 10.00 - 12.00 h, (kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)

Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen

(BP 2) Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die **Spezielle Paläontologie** und die **Allgemeine Paläontologie**.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.**

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (**Vorlesungsteil**) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2018, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 2) Übungen Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 15.05.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 15.05.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 4

Inhalt Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die **Spezielle Paläontologie** und die **Allgemeine Paläontologie**.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppenteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.**

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum,

Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2018, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.

Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.

Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Berckhemer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.

(BP 3) Übungen zur Vorlesung 'Einführung in die Geophysik'

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Mi, woch, 17:15 - 18:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 27.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 27.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 3

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 27.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat , Gruppe 4

Fr, Einzel, 10:15 - 11:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 4

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 27.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 5

Nachweis

Beginn: Alle Übungen ab 17.04.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Die Übungen sind Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geophysik" (Modul BP3, Bachelor Studiengang Geowissenschaften)

Übungen sind ebenfalls belegpflichtig!

Bem. zu Zeit und Ort **Weitere Übungsräume werden noch benannt, falls nötig.**

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt **In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis **Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur:

Okrusch/Matthes „Mineralogy“

Bulakh/Wenk „Minerals“

Putnis „Introduction to Mineral Sciences“

Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Klausurtermine:

Hauptklausur 11.07.2018 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 und H2 (Hörsäle)

Nachklausur Termin steht noch nicht fest

(BP 5) Gesteinsmikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Klimm/Woodland

Di, woch, 09:15 - 11:30, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1
Di, Einzel, 09:00 - 11:30, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1
Mi, woch, 09:15 - 11:30, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2
Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, 11.07.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2
Mi, woch, 14:15 - 16:30, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 3
Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 11.07.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 3
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 4
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 4
Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt durch Eintrag in Aushang am schwarzen Brett im 1. Stock.

Bem. zu Zeit und Ort

Einzeltermine 10., 11. und 13. Juli 2018 sind die Klausurtermine je nach Gruppe!!!

(BP 6) Geologie von Mitteleuropa

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Prinz-Grimm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 02.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Der geologische Aufbau Mitteleuropas wird in einer Übersicht vorgestellt. Nach einer Einführung zum tieferen Untergrund und zu den tektonischen Großstrukturen werden verschiedene Regionen, die sich als strukturelle Einheiten erkennen lassen, im Einzelnen behandelt. Zusammenhänge aus der Plattentektonik, Paläogeographie bis zur gegenwärtigen Oberflächengestalt werden herausgearbeitet.

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung wird künftig die nicht mehr stattfindende Einführung in die Angewandte Geowissenschaften von BP 6 ersetzen. Sie kann bereits mit dem 3. Fachsemester besucht werden.

Literatur

Martin Meschede (2015): Geologie Deutschlands (Springer)

(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar

Seminar, SWS: 2,0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(BP 6; BP 14; MP 1) Umweltgeologie II: Umweltgeowissenschaftliche Themen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis

Referat

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die zusammen 3 CP ergeben)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

Termin 12. April: Vorbesprechungstermin mit Verteilung der Themen und der Termine

(BP 6, BP 14) Seminar zur Geologischen Geländeübung Bregenerwald-Arlberg

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Petschick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer der Geländeübung Bregenerwald-Arlberg und dient zur Vorbereitung oder Vertiefung der Geländeveranstaltung.

Geeignet auch für Studierende des 2. Fachsemesters mit erfolgreichem Abschluss in Geomaterialien und System Erde.

Geeignete Themen werden zum ersten Seminartermin ausgegeben. Diese können in einem größeren regionalen oder stratigraphisch-faziellen Rahmen liegen als mit der Geländeveranstaltung abgedeckt wurde.

Keine Eignung für ein MSc-Seminar in MP 1!

Nachweis

Leistungsnachweis über benotete Seminarvorträge: jeweils 15 Min. mit anschließender Befragungzeit, ferner abzugebendes Vortragsdokument (PDF oder Powerpoint).

Bem. zu Zeit und Ort **Festlegung der Termine für die Seminarvorträge erfolgt zu Beginn der Veranstaltung!**

(BP 6; BP 14; MP1) Seminar zu Exkursion "Salzgrube" August 2018

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion).**

Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 29. Juni 2018. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten! Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.

Im Anschluss an das Seminar soll eine fünftägige Exkursion zu Salzgruben stattfinden.

Bitte beachten: Das Seminar und die Exkursion wurden auf August vorverlegt, da der Termin im September nicht realisiert werden konnte.

(BWP 14; auch BP 6; MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

Nachweis mündl. Prüfung

Voraussetzung Für die Teilnahme an BP 6: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme
Für die Teilnahme an BWP 14: Bestandene Module BP 1, 2, 6
Für die Teilnahme an MP 1: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Literatur Die Literatur wird nach Themenvergabe (=Präsentation, Mündliche Prüfung) an die Teilnehmer des Seminars rechtzeitig übermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschließlich per Mail an Sybille Roller:**

sybille.roller@senckenberg.de

ANMELDEFRIST: 02. April 2018

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbesprechungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

(BP 8) Geophysikalisches Laborpraktikum & Hauspraktikum Geophysik (GeophysPraktikum)

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bagdassarov

woch

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt **Derzeit stehen folgende Versuche zur Verfügung:**

Bestimmung von Seismometerkonstanten am Schütteltisch

Durchführung eines Hochdruckexperimentes zur Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit an Sedimentgesteinen

Bestimmung der Gravitationskonstanten mit Hilfe der Cavendish-Waage.

Bestimmung magnetischer Größen an Gesteinsproben mit Hilfe einer Förstersonde.

Bestimmung des magnetischen Feldes durch die Gauss-Methode

Modellseismik an einer 2D-Erde

Modell-Geoelektrik an einem elektrolytischen Trog

Bestimmung der Schwerebeschleunigung durch ein Reversionpendel

Gamma-Spektrometer und natürliche Radioaktivität von Gesteinen

Viskosimeter-Experimente

Freier Fall Experimente

Voraussetzung **Dieses Laborpraktikum richtet sich in erster Linie an Studenten des Bachelor Studiengang "Geowissenschaften", aber auch Physiker und Geowissenschaftler mit Nebenfach Geophysik sind willkommen. Das Praktikum findet jede Woche halbtägig statt.**

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Geophysik und Physik, sowie abgeschlossenes Modul BP 3 (MAP).

Ziel des Praktikums ist es, den Studenten die vier wesentlichen Ansätze der experimentellen Geophysik zu vermitteln: 1) Experimentelle Bestimmung geophysikalischer Feldgrößen im Labor, 2) Bestimmung von physikalischen Gesteinseigenschaften, 3) Ermittlung von Instrumenten-Konstanten, und 4) Durchführung von Modellexperimenten. Zu jedem Experiment soll ein Kurzprotokoll angefertigt werden. Ein Übungsschein wird auf Grundlage eines ausführlichen Protokolls über eines der Experimente erteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

Praktikum findet in Raum 1.305 statt!!

(BP 8) Mineralogisches Hauspraktikum

Übung, Lehrperson Woodland

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine finden in Absprache mit Prof. Woodland statt.**

Max. 3 Teilnehmer.

Bitte Aushänge beachten!

(BP 8) Hauspraktikum Mineralogie

Praktikum, ECTS: 5 CP, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Fr, woch, 09:30 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Modul BP8

Voraussetzung **Voraussetzung: Abgeschlossenes Modul BP 5 (MAP)**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 ct, Raum 2.102,

(BP 14) Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3 CP (3 SWS, nur Vorlesung),, Lehrperson Brenker/Raddatz/Blau/Dörr/Fiebig/
Gerdes/Höfer/Petschick/Seitz/Woodland

Di, woch, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2018 - 03.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studierenden die die Übungen belegen wollen, sollen sich bitte am 18. April bei der Vorlesung einfinden, dann liegt die Liste aus in der Sie sich für die Übungen eintragen können!**

(BWP 7; BWP 9; alte PO: BP 14) Übungen Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (2 SWS), alte PO: 4,5 (Gesamt CP für Vorlesung und Übung), Lehrperson Brenker/Blau/Dörr/Fiebig/Gerdes/Höfer/Klimm/Petschick/Raddatz/Seitz/Woodland

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018

Do, woch, 16:00 - 17:30, 19.04.2018 - 05.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Labor-Termine: werden noch bekanntgegeben!**

Die Teilnahme für die Studierenden die das Mineralogie Modul belegt haben (BWP 7) ist verpflichtend; diese Studierenden haben Vorrang. Sollten dann noch Plätze frei sein (bei den Übungen), so werden diese mit Studierenden der Geologie-Module aufgefüllt!

Geländeveranstaltungen (BP/BWp)

(BP 7) Geländeübung Süddeutschland (5 Tage)

Übung, ECTS: 2, Lehrperson Herrle/Oschmann

Mo, woch, 28.05.2018 - 01.06.2018

Inhalt Das Modul vermittelt die praktischen Zusammenhänge, die in Vorlesungen und Übungen zuvor theoretisch behandelt wurden.

Das Gelände stellt insofern das natürliche Laboratorium des Geowissenschaftlers dar. In einer mehrtägigen Geländeübung werden verschiedene geowissenschaftliche Themen vor Ort im Raum Süddeutschland behandelt und vertieft.

Die „Geländeübung Süddeutschland“ richtet sich an die Studierenden des ersten Jahres aus dem Fachbereich Geologie und Paläontologie und vermittelt die

grundlegenden Arbeitsmethoden des Geowissenschaftlers im Gelände. Schwerpunkte sind dabei: die Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme und methodische Voraussetzungen für eine spätere geologische Kartierung. Der Gebrauch von Karte und Kompass, die Orientierung im Gelände, die räumliche Lage und das Einmessen von geologischen Strukturen wird geübt. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie des Zielgebietes. Jeder Studierende erhält die Möglichkeit eine zehnmündige Zusammenfassung des vorherigen Tages zu geben. Es werden dafür Unterrichtsmaterialien ausgegeben. Die Geländeübung soll Sie auch darauf vorbereiten, in Zukunft eigenständig Gruppen im Gelände anleiten und führen zu können. Ferner soll die Bewertung von Studienleistungen geübt werden. Jeder Geländetag wird mit 0.4 CP bewertet. Es besteht eine Berichtspflicht.

Nachweis

Bericht

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge beachten!**

(BP 7) Geologische Geländeübung "Subherzyn und Harz - klassische Quadratmeile der Geologie" (10tgg; 13.-23. August 2018)

Übung, ECTS: GÜ 4 CP, Exkursionstag neue PO, Lehrperson Voigt

woch

Inhalt

Themen:

Gesteine des Harzpaläozoikums und des nördlichen Harzvorlandes (Mesozoikum, Quartär), Entwicklungsgeschichte des Harzes und des Kyffhäuser, Dokumentation geologischer Profile, Vermessung und Rekonstruktion geologischer Strukturen im Gelände, Bergbau, Erze und Rohstoffe

Voraussetzung

Voraussetzungen: Vorlesung „System Erde“ (Modul BP 1-1) und „Geomaterialien“ (BP 1-2)

Bem. zu Zeit und Ort **10-tägige Geländeübung, 13.-23. August 2018,**

Diese Veranstaltung ist vorrangig für Studierende des 2. Semesters gedacht.

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", vsl.08.09. - 18.09.2018 (inkl. An-u. Abreise)

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

BlockSa, 08.09.2018 - 18.09.2018

Inhalt

In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes. Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.

Nachweis

Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in "Geomaterialien" BP 1-2

Erwünscht ist die aktive Teilnahme am gleichnamigem Seminar zur Lehrveranstaltung im Sommersemester. Diese wird gesondert gewertet für Modul BP 6 oder 14.

Literatur **Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK**
Bem. zu Zeit und Ort **Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.**

Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (**Bitte Aushänge beachten!**)

(BP 6, BP 14) Seminar zur Geologischen Geländeübung Bregenzerwald-Arlberg

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Petschick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Das Seminar richtet sich an Teilnehmer der Geländeübung Bregenzerwald-Arlberg und dient zur Vorbereitung oder Vertiefung der Geländeveranstaltung.**

Geeignet auch für Studierende des 2. Fachsemesters mit erfolgreichem Abschluss in Geomaterialien und System Erde.

Geeignete Themen werden zum ersten Seminartermin ausgegeben. Diese können in einem größeren regionalen oder stratigraphisch-faziellen Rahmen liegen als mit der Geländeveranstaltung abgedeckt wurde.

Keine Eignung für ein MSc-Seminar in MP 1!

Nachweis Leistungsnachweis über benotete Seminarvorträge: jeweils 15 Min. mit anschließender Befragungszeit, ferner abzugebendes Vortragsdokument (PDF oder Powerpoint).

Bem. zu Zeit und Ort **Festlegung der Termine für die Seminarvorträge erfolgt zu Beginn der Veranstaltung!**

(BP 7) Geophysikalische Geländeübung

Übung, ECTS: 2,5, Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 17.09.2018 - 23.09.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 18.09.2018 - 23.09.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 18.09.2018 - 23.09.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldefrist ist der 06.04.2018, bitte über OLAT anmelden!**

Die Übung findet als Blockveranstaltung in vorlesungsfreier Zeit statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 32 begrenzt.

(BP 7) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus für Anfänger", 05.05.2018

Exkursion, ECTS: BSc 0,4, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt **Früheste Anmeldeöglichkeit: 15.1.2018**

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg,

über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 5.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Falls erheblich mehr Teilnehmer, auch Fortgeschrittene, sich anmelden sollten, wird eventuell ein 2. Exkursionstermin terminiert.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausur in Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenohertzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!** Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!

Bitte Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 26. Mai 2018

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

Sa, Einzel, 26.05.2018 - 26.05.2018

Inhalt

ACHTUNG:

Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich! (Aushang beachten)**

Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.

(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Paläontologische Geländeübung: "Bächental (Vorkarwendel, Nördliche Kalkalpen)", voraussichtlich 27.05.-02.06.2018

Übung, ECTS: BP 7, MWP Gelände:: 2 CP, MWP GeolPal 1 ohne Note: 1,5 CP, Lehrperson Blau

So, woch, 27.05.2018 - 02.06.2018

Inhalt **Ziele: Vorgesehen ist eine Bank-für-Bank Aufnahme und Beprobung (konkret: auf Ammoniten) eines klassischen Schwarzschiefer Profiles. Die Bächentaler Schichten werden hier abgebaut und zur Gewinnung des Tiroler Steinöls verschwelt. Die biostratigraphische Einstufung des Profiles schien lange klar (Zeitäquivalente des Posidonienschiefers), es hat sich aber gezeigt, daß dem nicht so zu sein scheint.**
Lernziele: Bank-für-Bank-Aufnahme eines Profiles, Dokumentation der gefundenen Ammoniten und ihrer Lage im Profil.

Nachweis **Bewertung der 5-tägigen Studien- oder Prüfungsleistung über Berichte/Protokolle**

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in Vorlesung "System Erde (BP 1-1)"; "Geomaterialien (BP 1-2)"; mehrtägige geologische Anfängerübung aus BP 7

Literatur Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge beachten!**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal" (23.06.2018)

Übung, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt **ACHTUNG:**

Hier könnten noch Änderungen erfolgen.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.

Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.

Bem. zu Zeit und Ort

Genauer Tag wird noch bekanntgegeben, bitte LSF/Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (vsl. 16.Juni 2018)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2018**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Wetterau", 30.Juni 2018

Übung, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juni 2018**

(BP7; MWp GeolPal 1+3; MWp Gelände) Paläontologische und Sedimentologische Geländeübung für Fortgeschrittene Südfrankreich (8 Tage)

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Herrle/Voigt

BlockSaSo, 09.09.2018 - 17.09.2018

Inhalt This course will concentrate on paleontology and paleoecological interpretations using the superb Jurassic and Cretaceous outcrops and rich fossil assemblages of the Vocontian Basin in SE France (Ardeche, Luberon, Mont Ventoux). The area offers the following geological highlights:

- (1) The Vocontian Basin is part of the French Alpine Basin that was a gulf of the Tethyan Ocean during Jurassic and Cretaceous time. It exposes a wide variety of paleoenvironments from a shallow carbonate system including reef facies to deep water basin facies.
- 2) Sections are highly fossiliferous introducing you to ammonite stratigraphy/evolution, reef building organisms on carbonate platforms and other fossil groups.
- 3) The concept of Oceanic Anoxic Events during Aptian to Cenomanian time will be explored.
- 4) The concept of sequence stratigraphy in carbonate systems will be explored.
- 5) Climate cycles and their influence on sedimentation patterns and biota.
- 6) The Global Boundary Stratotype Sections and Points of the Valanginian/Hauterivian and Barremian.
- 7) Excellent examples of sediment mass transport such as slumping, debris flow and turbidite sequences.
- 8) The Chauvet Caves evidence of Paleolithic culture and life.

Faziesentwicklung in karbonatischen und gemischt siliziklastisch/karbonatischen Systemen

Sequenzstratigraphie und Faziesarchitektur jurassischer/ kretazischer Ablagerungen

Beckenentwicklung

syn- und postsedimentäre Tektonik

Dokumentation geologischer Profile

Voraussetzung BP6, BWp9, Teilnahme an MWpGeolPal3/4

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet vrsl. vom 9.-17. September 2018 statt.

Bitte Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene: "Zürser Schwelle" (Nördliche Kalkalpen, Vorarlberg und Tirol), voraussichtl. 19. Sept. bis 25. Sept. 2018 (7 Tage inkl. An- und Abreise)

Übung, ECTS: BSc: 4,0 CP; MWP: 5,0 CP MWP GeolPal 1, Lehrperson Blau/Petschick

Mi, woch, 19.09.2018 - 25.09.2018

Inhalt **Nähere Informationen erfolgen hier per Aushang und zusätzlich im LSF!**

Nachweis Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird bei der Vorbesprechung vereinbart!

Voraussetzung **MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten (Minimum: Eine mehrtägige geologische Anfängerübung), ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin wird per Aushang bekannt gegeben.**

(BP 6, BP 14; MP 1) Vorbereitende Exkursion "Salzgrube"

Einzeltermin, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BP 7; MWp GeoPal1/Gelände) Exkursion "Salzgrube" 6.-10. August 2018

Exkursion, ECTS: 0,4 CP /Tag, Lehrperson Linckens/Zulauf

Mo, woch, 06.08.2018 - 10.08.2018

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme am Seminar zur Exkursion**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion). Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 29. Juni 2018. Die Exkursion ist beschränkt auf 12 Personen. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten!**

Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, diesen geben Sie bitte unverzüglich bei Frau Fondacaro, Zimmer 2.321 ab.

Die Exkursion dauert fünf Tage und findet voraussichtlich am Ende des Sommersemester statt (August). Genauere Daten werden per LSF/Aushang bekanntgegeben.

Wir werden voraussichtlich vier verschiedene Salzgruben besuchen (Konrad, Morsleben, Sigmundshall und Neuhof-Ellers).

Der Unkostenbeitrag wird ca. €200,- betragen (Halbpension in Jugendherberge und Leihbusse).

Wenn nötig gibt es noch ein Vorbereitende.

(BP 7; MWp GeoPal 1/Gelände) Geologische Exkursion: Niederrheinische Bucht und nördliches rheinisches Schiefergebirge (vrsl. Sept 2018)

Exkursion, Lehrperson Mosbrugger

Inhalt die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt, da vsl. der Besuch eines RWE Tagebaus auf dem Programm steht.

Nachweis Bericht

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Anmeldung erfolgt durch Eintrag in die Liste, siehe Aushang.**

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

(BP7, MWp GeoPal1, MWp Min4, MWp Gelände) Geländeübung Schottland vrsl. 28.8.-4.9.18

Exkursion, Lehrperson Müller

Inhalt Thema: *Klassische* Geologie Schottlands

Auf den Spuren der Pioniere Hutton, Barrow, Lapworth etc.

Themen/Lokalitäten u.a.:

- 1) Diskordanzen – Siccar Point (Hutton; s. Bild)
- 2) Plutonismus – Neptunismus, Edinburgh (Hutton)
- 3) Metamorphose-Zonierung (Barrow), z.B. S Aberdeen

4) Moine Thrust

5) Lewisian basement

6) Vulkanite in Zusammenhang mit der Atlantik-Öffnung; u.a.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.3.2018, 13 Uhr in Raum 2.102

Bitte Aushänge zur Anmeldung und Info beachten!

(BWP 14; MWP GeolPal 1) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen an Frankfurter Gebäuden" (28.05.2018)

Übung, ECTS: 0,5 CP, Lehrperson Gischler

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis **Eintrag in die Exkursionsliste**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

(BWP 14) Geländeübung "Messel" (30.05.2018)

Übung, ECTS: 0,5, Lehrperson Gischler/Wedmann

Mi, Einzel, 09:30 - 15:00, 30.05.2018 - 30.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

(BWP 14) 2-tägige Geländeübung "Villmar" (01.06.-02.06.2018)

Übung, ECTS: 1, Lehrperson Gischler

BlockSa, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 02.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

(BP 7; BWP 14) Geländeübung Harz und Vorländer, 3-tgg. (16. -18. Juni 2018)

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Sa, woch, 16.06.2018 - 18.06.2018

Inhalt **Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.**

Nachweis **Eintrag in Exkursionsliste**

Literatur **(Auswahl):**

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).
- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.

- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.
- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.
- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushänge beachten!

Abfahrt ist um 10 Uhr.

(BP 7; BWP 14) Geländeübung "Mainzer Becken" (25. Juni 2018)

Übung, ECTS: 0,4 BSc, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushang beachten!

(BP 7; BWP 9) Sedimentologie im Gelände, Ostsee-Exkursion, 29.5. - 2.6. 2018

Übung, ECTS: 2,0 (BWP 9), Lehrperson Voigt

BlockSaSo, 29.05.2018 - 02.06.2018

Inhalt **Themen:**

Glaziale Sedimente der letzten Eiszeit, glazigene Deformation, Meeresspiegeländerungen, Kreidesedimentation, Sediment-Dynamik der heutigen Küste und Küstenschutzmaßnahmen

Voraussetzung BP 1, mindestens 5 Geländetage aus BP 7, **Teilnahme "Einführung in die Sedimentologie (BP 6)";**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge beachten!**

Unterkunft: vermutlich Campingplatz Stahlbrode

Fahrt mit Kleinbussen

Andere Daten werden nachgereicht

(BWP 9; MWp GeolPal 1, MWp GeolPal 6) Sedimentologische Geländeübung: Nordsee (5-tägig, vsl. 11.- 15.8.18)

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Raddatz

Bem. zu Zeit und Ort Termin ist voraussichtlich 11.-15.08.18

Bitte Aushänge/LSF wegen Neuerungen beachten!

(BWP 9, MWp Geolpal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenege)" , August 2018

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

Block, 06.08.2018 - 16.08.2018

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,**

Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger.

Bem. zu Zeit und Ort **Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen**

Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

Bitte Aushänge beachten!

(BP 8) Anfänger-Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" voraussichtlich Ende September 2018

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt **Separate Aushänge beachten!**

Voraussetzung **Kartierübung für Anfänger (BP 8)**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin wird noch bekanntgegeben, bitte Aushänge/LSF beachten!**

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta und (BWP 8) Tektonische Geländeübung (10+3 Tage GÜ, voraussichtlich September 2018)

Kurs, SWS: 3,5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Kirst/Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

Der Kristallinkartierkurs (10 Tage) und die tektonische Geländeübung (3 Tage) finden vrsl. im September 2018 statt.

(BP 8) Geologische Kartierübung "Kirchleus" vsl. 01.10.-10.10.2018

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau

woch

Voraussetzung Geologische Geländeübungen für Anfänger (BP 7); Modul BP 1-1(**Übung
Kartenkunde I**)/BP 1-2

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: 19.04.2018, 11 - 12 Uhr, Raum 1.103 (Mikroskopierraum)**

Nebenfächer (BP)

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

woch

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im
Vorbereitungsseminar!

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 27.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 10.04.2018.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 10.04.2018

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Thurn

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12
Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13
Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 14
Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 15
Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 16
Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 17
Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 18
Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 19
Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2
Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 20
Mo, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m² , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4
Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m² , Gruppe 5
Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 6
Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 8
Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 10. April 2018, 12:00 Uhr bis zum 12. April 2018, 24:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Bei Bedarf können einzelne Übungsgruppen gestrichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen geändert werden. Studierende Lehramt L3 Physik tragen sich bitte in **zwei** Übungsgruppen ein, da die Studienordnung einen Übungsumfang von 2 SWS vorsieht.

Das Lehrentutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik" aus dem SoSe 2018

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und L3 Physik aus dem WiSe 2017/18

Klausur, Lehrperson Jacoby

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2018 - 20.09.2018, Physik - Phys_0.111

Geowissenschaften/Naturwissenschaften (BWp)

(BWP 1-4 EDV) Programmieren in den Geowissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Winkler

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 ct, Raum 2.102,

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat) Einführung in PC-Anwendungen für Geowissenschaftler, Kompaktkurs 5-tägig

Kurs, ECTS: 3,0, Lehrperson Petschick

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Nachweis Die Veranstaltung wird regulär als Studienleistung bewertet. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Fertigstellung eines geeigneten graphischen EDV-Projektes am letzten Tag der Veranstaltung. Beachten Sie, dass Sie im EDV-Modul auch Veranstaltungen mit Notenvergabe (Prüfungsleistung) mit den "PC-Anwendungen" koppeln müssen. Im Fall, Sie haben andere Studienleistungen im EDV-Modul eingebracht, ist für die "PC-Anwendungen" auch eine Notenvergabe möglich (nach Vereinbarung).

Voraussetzung **Bevorzugte Platzvergabe mit erfolgreichem Abschluss einer mind. 5-tägigen Geologischen Geländeübung**

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Spezielle Anmeldung über e-mail beim Dozenten ab 16.10. erforderlich (siehe Aushang, **achten Sie auf vollständige Angaben**) - Die Anmeldereihenfolge spielt eine untergeordnete Rolle.

Anmeldeschluss: Freitag 17.11.2017.

Eine Vorbesprechung findet nicht statt - Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und ab Mitte November eine Meldung, für welchen Kurs eine Zulassung vorliegt bzw. die Position auf der Warteliste oder eine Ablehnung.

(BWP 1-4 EDV; MWp Nat 1-2) GIS für Geowissenschaftler

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kirst

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Bisher ist dieser Kurs schon voll belegt. Bei Interesse melden Sie sich aber bitte trotzdem bei Herrn Kirst f.kirst@em.uni-frankfurt.de !

(BWP 1-4 EDV; MWp Nat 1-2) GIS für Geowissenschaftler zusätzl. Blockkurs vrsl. 23.-27.7.2018

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kirst

Block, 09:00 - 17:00, 23.07.2018 - 27.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs wird zusätzlich zum im regulären GIS-Kurs angeboten.

Bisher ist dieser Kurs auch schon voll belegt. Bei Interesse melden Sie sich aber bitte trotzdem bei Herrn Kirst f.kirst@em.uni-frankfurt.de !

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat1-2 EDV; MWP Gph 6) Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

(BWP 3-4; MP 1, BP 6, BP 14, BWP 7) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Meteorite"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4, BP 6, BP 14, BWP 7); 3 CP (MP 1),, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Klausur am 18.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum können sich noch ändern.**

(BWP 3-4; MWp Nat 1/2) Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Paläontologie und Artenschutz.**

Teil 2: Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit.

Geschichte ist eine „*magistra vitae*“, eine Lehrmeisterin des Lebens, wie Cicero sie nannte. Das trifft auch auf „*Naturgeschichte*“ zu. Ohne eine Kenntnis von Langzeit-trends in der Entfaltung und im Niedergang von Arten, Familien und Ordnungen könnten wir nur schwer Prioritäten beim Artenschutz setzen. Es gilt ja auch, Prognosen zu erstellen für die Zukunft von Naturschutzgebieten, den künstlichen Inseln im Meer der Plagen und bedrängt vom rasant steigenden Flächenverbrauch für Städte, Dörfer und Landwirtschaft. Hier brauchen wir neben Disziplinen wie Zoologie, Botanik und Ökologie zusätzlich auch die Paläontologie. „Angewandte Paläontologie“ ist heute mehr als Leitfossilkunde, mit der sie noch das „Paläontologische Wörterbuch“ (Lehmann, 1986) gleichgesetzt hatte.

Top-Prädatoren, Arten, die an der Spitze der Nahrungskette stehen, repräsentieren nur einen winzigen Teil der lebenden Materie des Bioplaneten und sind desto besser geeignet als Messfühler für den Zustand der Biosphäre und Krisen der Evolution. Teil 1 der Vorlesung verbleibt am Beispiel des Löwen (*Panthera leo*) im Rezenten, und untersucht seine Morphologie, Anatomie und Soziobiologie im Vergleich zu anderen Katzenarten (Frage: *wie funktioniert so ein Spitzenprädatorkatze?*). Im Teil 2 von „Paläontologie und Artenschutz“ fragen wir uns „*Warum funktionieren sie?*“, und das heißt nichts anderes als „*Evolution*“ nicht nur der Arten, sondern auch die Biosphäre in ihrer Gesamtheit. Zunächst folgen wir der Evolution der Pantherkatzen bis in das obere Miozän, wo sich die Fährte verliert, behandeln dabei auch andere Feliden (Säbelzahnkatzen) sowie konkurrierende Formen (Amphicyonidae, Hyaenidae

etc.), und untersuchen schließlich anhand von Fallbeispielen die Entwicklung biologischer Vielfalt in unterschiedlichen Regionen zu verschiedenen Zeitabschnitten des Känozoikums (z. Bsp. Australien von Miozän bis Pleistozän, Neuseeland im Holozän, Nordamerika und Mitteleuropa seit dem Eozän). Welche Lehren können wir aus dem immer wiederkehrenden Artensterben für eine Gegenwart und Zukunft ziehen, die ohne Spitzenprädatoren der Löwen-Kategorie wird auskommen müssen?

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den Kolleginnen und Kollegen vom Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden. Der Besuch von Teil 1 ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum ändern sich noch! Bitte LSF/Aushänge beachten!**

Vorbesprechung dient zur Terminabsprache und Themenabsprache

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 1"

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den ersten kieferlosen Fischen im Unterkambrium bis zu den ersten Radiationen der Landwirbeltiere werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten vorgestellt.

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 2 (im WS) statt, der sich v.a. mit den Dinosauriern und Säugetieren beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den Kolleginnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis

Klausur

Literatur

Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

(BWp 3/4; MWp Nat 1/2) Yixian Summer School - Paleobiodiversity of Liaoning, China (08.-24.09.2018)

Exkursion/Praktikum/Seminar, ECTS: 2+2, Lehrperson Ruf

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt

Wegen ihres Fossilreichtums auch als „Mesozoisches Pompeij“ bezeichnet, stellen die Sedimente der Jehol-Gruppe aus der Unterkreide NO-Chinas eine der weltweit bedeutendsten Fossilagerstätten dar. Diese gewähren einen einzigartigen Einblick in die sogenannte Jehol-Biota und deren Paläoökologie. Neben zahlreichen Funden fossiler Pflanzen, Wirbelloser und Wirbeltiere terrestrischer und limnischer Lebensgemeinschaften sind die Lokalitäten berühmt für die Funde gefiederter Dinosaurier, früher Vögel und mesozoischer Säugetiere.

Im Rahmen der Veranstaltung im September 2018 sollen 6 Studierende der Geowissenschaften die Möglichkeit haben, zusammen mit 6 chinesischen Studierenden die Geologie, Paläobiodiversität und Paläoökologie der Jehol-Gruppe, insbesondere der Yixian-Formation, vor Ort selber zu erleben.

Das Programm am Sino-German Paleontology Museum in Yixian umfasst Einführungen in regionale Geologie, Paläontologie und Paläoklima, Grabungen in der Yixian-Formation in einem Aufschluss auf dem Museumsgelände, Erlernen von

Präparations- und Abgusstechniken, sowie zwei Exkursionen zu paläontologisch bedeutenden Lokalitäten (Daohugou, Beipiao). Betreut wird die Veranstaltung von deutschen und chinesischen DozentInnen (u.a. Senckenberg Frankfurt, Jilin University). Unterkunft und Verpflegung am Sino-German Paleontology Museum in Yixian.

Angerechnet werden können: 5 Geländetage und 2 CP.

Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf ca. 950 €.

Interessenten können sich vorab melden unter: irina.ruf@senckenberg.de

Verbindliche Platzvergabe erfolgt bei der Vorbesprechung.

Nachweis

Bericht

Voraussetzung

Teilnahme an den Vorlesungen BWP 3/4 MWP Nat 1/2 "Evolution der Wirbeltiere 1+2" ist wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet vom 08.-24.09.2018 am Sino-German Paleontology Museum in Yixian, Liaoning, China statt.

Vorbesprechung und Platzvergabe ist am 09.04.2018, 12 Uhr c.t.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt

In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ernst/Fritsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018

BlockSa, 08:00 - 18:00, 25.05.2018 - 26.05.2018

Inhalt

Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur

Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 29.01.2018, 11:00 Uhr, Raum 2.101 (Geozentrum, Campus Riedberg)

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung

des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Bem. zu Zeit und Ort

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Bem. zu Zeit und Ort

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Vertiefung Geowissenschaften (BWp)

(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann
Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Di, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes
Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²
Nachweis n.V.
Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(BWP 5) Petrologie der Magmatite

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Marschall
Di, woch, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum
Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Nachweis **Klausurtermin ist voraussichtlich der letzte Vorlesungs-/Übungstag!**
Voraussetzung **Abgeschlossene Module BP 4 und BP 5**

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuell sind noch Änderungen möglich, bitte LSF/Aushänge beachten!**

Klausur am 10.07.2018 in Raum GW 2.102

(BWP 5) Petrologie der metamorphen Gesteine

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Woodland

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 10.05.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 6) Mineralphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 ct, Raum 2.102,

Zeit/Raum kann sich noch ändern.

(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,75, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl

Mo, woch, 12:30 - 14:30, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, woch, 14:30 - 15:30, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Beugungsmethoden zur Kristallstrukturbestimmung

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Kristallographie / Kristallchemie

BP 4

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2
Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 7; BWP 9; alte PO: BP 14) Übungen Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (2 SWS), alte PO: 4,5 (Gesamt CP für Vorlesung und Übung), Lehrperson Brenker/Blau/Dörr/Fiebig/Gerdes/Höfer/Klimm/Petschick/Raddatz/Seitz/Woodland

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018

Do, woch, 16:00 - 17:30, 19.04.2018 - 05.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Labor-Termine: werden noch bekanntgegeben!**

Die Teilnahme für die Studierenden die das Mineralogie Modul belegt haben (BWP 7) ist verpflichtend; diese Studierenden haben Vorrang. Sollten dann noch Plätze frei sein (bei den Übungen), so werden diese mit Studierenden der Geologie-Module aufgefüllt!

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

(BWP 8) Kartenkunde II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Do, woch, 10:00 - 11:30, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung „Kartenkunde“ sollen in der Veranstaltung vertiefende Konstruktionsmethoden zur Darstellung und Interpretation geologischer Karten behandelt werden. Im einzelnen werden wir uns mit umlaufendem Streichen, Ermittlung von Schnittlinien, Konstruktion von Isopachenkarten, Darstellungsmöglichkeiten gefalteter Schichtkomplexe (Kreisbogenmethode und Grenzstrahlenmethode), Blockbildern und der

Bilanzierung eines Profils anhand von Fallbeispielen beschäftigen. Zu Beginn der Vorlesung wählen die Studenten eine echte Geologische Karte im Maßstab 1:25.000 aus, die sie im Semester bearbeiten und im Kurs schließlich in Kurzvorträgen unter Abgabe eines einseitigen Handouts vorstellen sollen.

Voraussetzung **Vorlesung und Übung "Kartenkunde", abgeschlossenes Modul BP8, "Kartierkurs für Anfänger"**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über E-Mail an linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: „Kartenkunde II“) unbedingt erforderlich!**

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, ob Sie teilnehmen können oder auf der Warteliste stehen. Anmeldeschluss ist der 16. März 2018. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich!

Maximale Teilnehmerzahl: 17.

(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert. Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge aufbauen und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6**

Literatur **CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).**

FRISCH, W. & MESCHÉDE, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).

KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 9, MWP Geolpal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenegge)", August 2018

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

Block, 06.08.2018 - 16.08.2018

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,**
Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger.

Bem. zu Zeit und Ort **Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen**
Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

Bitte Aushänge beachten!

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta und (BWP 8) Tektonische Geländeübung (10+3 Tage GÜ, voraussichtlich September 2018)

Kurs, SWS: 3,5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Kirst/Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

Der Kristallinkartierkurs (10 Tage) und die tektonische Geländeübung (3 Tage) finden vrsl. im September 2018 statt.

(BP 7; BWP 9) Sedimentologie im Gelände, Ostsee-Exkursion, 29.5. - 2.6. 2018

Übung, ECTS: 2,0 (BWP 9), Lehrperson Voigt

BlockSaSo, 29.05.2018 - 02.06.2018

Inhalt **Themen:**

Glaziale Sedimente der letzten Eiszeit, glazigene Deformation, Meeresspiegeländerungen, Kreidesedimentation, Sediment-Dynamik der heutigen Küste und Küstenschutzmaßnahmen

Voraussetzung **BP 1, mindestens 5 Geländetage aus BP 7, Teilnahme "Einführung in die Sedimentologie (BP 6)";**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge beachten!**

Unterkunft: vermutlich Campingplatz Stahlbrode

Fahrt mit Kleinbussen

Andere Daten werden nachgereicht

(BWP 9) Sedimentologie im Labor (Sedimentologische Übungen) Blockkurs

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Raddatz

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 06.08.2018 - 09.08.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt **In diesem Kompaktkurs werden klassische Methoden in der Sedimentologie vorgestellt und durchgeführt: u.a. Korngrößenbestimmungen (Siebanalyse und Köhn-Methode), Karbonatgehalt-, Dichte-, Porosität (Pyknometer) und Komponentenanalyse (Mikroskopie).**

Nachweis **Benotete Protokolle**

Voraussetzung **Voraussetzung: Besuch der Sedimentologie I (4. Semester)**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge und LSF beachten!**

Die Veranstaltung findet vrsl. vom 6.-9.8.2018 statt.

Ein Vorbesprechungstermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

(BWP 9; MWp GeolPal 1, MWp GeolPal 6) Sedimentologische Geländeübung: Nordsee (5-tägig, vsl. 11.- 15.8.18)

Exkursion, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Raddatz

Bem. zu Zeit und Ort **Termin ist voraussichtlich 11.-15.08.18**

Bitte Aushänge/LSF wegen Neuerungen beachten!

(BWP 10) Georessourcen

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt **Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Kombination von Vorlesungen und Übungen. In den Vorlesungen werden Kenntnisse zur Lagerstättenbildung von Erdöl, Erdgas und Kohle vermittelt und diese an regionalen Beispielen veranschaulicht. In den Übungen werden Methoden vorgestellt, die zur Charakterisierung von Reservoireigenschaften dienen. Dabei geht es insbesondere um die Korngrößenanalyse sowie die DIN-gerechte Ermittlung petrophysikalischer Kenngrößen.**

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum kann sich noch ändern!**

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Figur und Schwerefeld der Erde

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 4, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Voraussetzung **Veranstaltung besteht aus "Vorlesung/Übung" ergibt zusammen 4 CP**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Übungen zu " Figur und Schwerefeld der Erde"

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, woch, 12:30 - 13:30, 23.04.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine für die Übungen werden nach Vereinbarung mit den Studenten ausgemacht!**

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermin, weitere Termine werden nach Vereinbarung gemacht!**

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Junge

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte den Aushang zum Vorbesprechungstermin beachten!**

An diesem werden die Termine vereinbart.

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rümpker

Bem. zu Zeit und Ort **Termine nach Vereinbarung, bitte Aushänge beachten!**

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(BWP 12) Einführung in die geowissenschaftliche Projektarbeit: Spezielles Laborpraktikum

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bagdassarov

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Inhalt **Übung-Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit:**

Spezielles Laborpraktikum

Synopsis

Die vorliegenden Praktika beinhalten ein Gebiet der experimentellen Gesteinsphysik, dessen Kenntnisse für Interpretation der geophysikalischen Daten sehr wichtig ist. Die Praktikum-Übungen enthalten eine Einführungsdarstellung der Grundlagen der Arbeit mit der Hochdruckapparatur und der Messungen elektrischer Eigenschaften von wichtigen Gesteine und Mineralien, sowohl auch einige Anwendungen die Messergebnisse auf konkrete Probleme der Geophysik.

Nachweis

Bericht

Literatur

1. J.R. McDonald "Impedance Spectroscopy",

2. M.E. Orazem, B. Tribollet "Electrochemical Impedance Spectroscopy"

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: Montag 09. April 2018, Raum 1.338, (Büro N. Bagdassarov)**

Anmeldung per email an:

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet in Raum 0.129 statt!

(BWP 12, MWP Gph 2) Angewandte Seismik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4,0 (mit Übung!), Lehrperson Junge

Di, woch, 10:15 - 12:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Nachweis Tests; kumulativ

Voraussetzung Die Vorlesung behandelt Methoden der Angewandten Seismik. Sie umfasst eine Einführung in theoretische Grundlagen und Auswertemethoden, Aufbau von Messinstrumenten und deren Einsatz, Darstellung und Interpretation von Ergebnissen

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum kann sich noch ändern, bitte LSF u Aushänge beachten!**

Anmeldung über OLAT!

(BWP 12; MWP Gph 5) Impakt.-Phänomene auf der Erde und den Planeten (IMPAKT)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (mit Übungen), Lehrperson Bagdassarov

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

- Inhalt
- 1. Elemente der Himmelsmechanik: Herkunft und Entstehung von Meteoriten und Asteroiden.**
 - 2. Einteilung der Meteorite. Physikalische Eigenschaften und Chemismus. Einfluss der Bombardierung durch Meteorite auf den Aufbau und Chemismus der Erde**
 - 3. Einschlagskrater: Physik des Einschlagsprozesses, Stoßfrontwelle und Nachstromwelle. Hugoniot-Gleichungen. Druck, Impuls und Wärmeenergie eines Einschlags.**
 - 4. Einschlagskrater: Morphologie und Geologie, Kraterringstrukturen, Impakt-Landschaften, Geophysikalische Untersuchungen an alten Kratern.**
 - 5. Einschlag- und Gesteinsphysik: Impaktite, Pseudotachilite, Phasenumwandlungen, Schmelzprozesse, Einschlagsmetamorphismus.**
 - 6. Einschlagskrater: Rückfederung, Ejekta, Tektite, Strahlstrom und geschmolzene Sedimente.**
 - 7. Einschlagskrater: Numerische Modellierung, Hydrocode und Kratermechanik.**
 - 8. Einschlagsphänomene bei Kryotemperaturen: Einschlagskrater auf anderen Planeten, Einschläge von Meteoriten in Eis und Wasser.**
 - 9. Einschlagsprozesse und Materialwissenschaft: Laborexperimente mit Analogmaterialien, Skalierung und Pi-Theorem, Labormodellierung bei Hochdruck und hohen Temperaturen, Stoßrohr-Experimente, Fragmentierungsgesetze.**

10. Beispiele von Einschlagskratern: K/T-Impakt, Tunguska, Zhimanshin etc., Geophysikalische Merkmale von Einschlagsprozessen.

11. Einfluß von Meteoriteneinschlägen auf Klima, Atmosphäre, auf Leben und Menschen, Extinktionen, Globale geologische Ereignisse.

Voraussetzung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in eine umweltrelevantes Spezialgebiet der Geowissenschaften. Es werden physikalische und geophysikalische Grundlagen von Impaktereignissen behandelt, speziell Elemente der Himmelsmechanik, Physik und Massenbewegungen beim Einschlag eines Meteoriten, geophysikalische und geologische Merkmale eines Kraters sowie Labor- und numerische Modellierung von Impakt-Phänomenen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung von Kenntnissen der bei Einschlagsereignissen eingesetzten Meßmethoden und theoretischen Modelle, ergänzt durch ausgewählte Fallbeispiele. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Studiengänge Geowissenschaften mit Schwerpunkt Geophysik und Geologie, sowie an Nebenfächler aus den Fachbereichen Erdwissenschaften und Physik.
Literatur	G.L. Vershuur: Impact! The threat of comets and asteroids, 1996 (Oxford Univ. Press). D. Benest; C. Froeschlé (Eds.): Impacts on Earth. Springer 1998 L. Davidson; Y. Horie; T. Sekine (Eds.): High-pressure shock compression of Solids. V. Springer 2003

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

(BWP 13) System Ozean und Atmosphäre Blockveranstaltung (03.-06. April 2018)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler/Oschmann

Block, 10:00 - 17:00, 03.04.2018 - 06.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der grundlegenden Prozesse, welche die Sedimentation und Zirkulation in den heutigen Ozeanen kontrollieren. Im einzelnen werden folgende Themenkomplexe behandelt: 1) Morphologie und Geologie der Ozeanbecken und -ränder 2) Wasserkörper, Meeresströmungen, Tiden, Wellen 3) Chemie des Ozeans 4) Organismen im Ozean 5) Meeresspiegel: Schwankungen, Prozesse, Küstenprozesse 6) Marine Sedimente 7) Lagerstätten im Ozean 8) Anthropogene Einflüsse Aufbauend auf dieser Veranstaltung wird im Wintersemester die Vorlesung "Paläozeanographie" angeboten. Sinnvolle Ergänzung zu dieser Vorlesung sind: Vorlesung "Quartärgeologie", Vorlesung "Paläozeanographie", Seminar "Geologie der Nebenmeere".
Literatur	DIETRICH, G., KALLE, K., KRAUSS, W. & SIEDLER, G. (1975): Allgemeine Meereskunde. - 593 S.; Berlin (Borntäger) KERSHAW, S. (2000): Oceanography: an Earth Science Perspective. - 304 S.; Cheltenham (Stanley Thornes). SEIBOLD, E. & BERGER, W.H. (1996): The Sea Floor: an Introduction to Marine Geology. - 356 S.; Berlin (Springer).

**SUMMERHAYES, C.P. & THORPE, S.A. (1996): Ocanography: an illustrated guide.
- 352 S.; London (Manson Publishing).**

TUREKIAN, K.K. (1985): Die Ozeane. - 202 S.; Stuttgart (Enke).

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 14; auch BP 6; MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

Nachweis mündl. Prüfung

Voraussetzung Für die Teilnahme an BP 6: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme
Für die Teilnahme an BWP 14: Bestandene Module BP 1, 2, 6
Für die Teilnahme an MP 1: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Literatur Die Literatur wird nach Themenvergabe (=Präsentation, Mündliche Prüfung) an die Teilnehmer des Seminars rechtzeitig übermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschließlich per Mail an Sybille Roller:**

sybille.roller@senckenberg.de

ANMELDEFRIST: 02. April 2018

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbesprechungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ernst/Fritzsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018

BlockSa, 08:00 - 18:00, 25.05.2018 - 26.05.2018

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 29.01.2018, 11:00 Uhr, Raum 2.101
(Geozentrum, Campus Riedberg)**

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Einzeltermine und sonstige Veranstaltungen

(BP 2) Geschichte der Erde und des Lebens - Klausureinsicht

Einzeltermin, Lehrperson Oschmann

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Die Klausureinsicht findet zu den genannten Zeiten in Raum 2.332 (Büro von Prof. Oschmann statt).**

(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium (freiw. Teilnahme BSc-Studierende)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 17:00 - 20:00, 02.05.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten ab dem 2. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten über die Wahlpflichtmodule BWp 1-15

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 1-2 Nachklausur) Geomaterialien

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Blau/Brenker/Helbling/Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 6, BP 14; MP 1) Vorbesprechung Exkursion "Salzgrube"

Einzeltermin, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BWP 3/4; MWp Nat1/2) Nachklausur "Evolution der Wirbeltiere 2"

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Ruf

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Spezielle Probleme aus der Geodynamik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Winkler

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Geowissenschaften M.Sc.

Pflichtmodule

(MP 1) Geowissenschaftliche Museen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Prinz-Grimm

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Inhalt

Die Teilnehmer des Seminars stellen in Kurzvorträgen je ein Geowissenschaftliches Museum vor. Dabei kann es sich um kleine Museen der Region oder um weltbekannte Museen handeln. Geschichtliche Aspekte werden ebenso berücksichtigt wie Schwerpunkte der Sammlungen, der Ausstellungen und eventuell der Forschung. Die Auswahl der Museen ist Teil des Seminars.

Voraussetzung **Bachelor Abschluss**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit können sich noch ändern!**

(MP 1) Petrologisch-Geochemisches-Mineralogisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marschall/Woodland

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

(MP 1) Aktuelle Probleme aus der Seismologie

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rümpker

Fr, woch, 11:00 - 12:30, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern, bitte LSF/Aushänge beachten!**

(BP 6; BP 14; MP1) Seminar zu Exkursion "Salzgrube" August 2018

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion).**

Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 29. Juni 2018. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten! Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.

Im Anschluss an das Seminar soll eine fünftägige Exkursion zu Salzgruben stattfinden.

Bitte beachten: Das Seminar und die Exkursion wurden auf August vorverlegt, da der Termin im September nicht realisiert werden konnte.

(BP 6; BP 14; MP 1) Umweltgeologie II: Umweltgeowissenschaftliche Themen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis **Referat**
Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und
Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die zusammen 3
CP ergeben)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

Termin 12. April: Vorbereitungstermin mit Verteilung der Themen und der Termine

(BWP 14; auch BP 6; MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

Nachweis mündl. Prüfung

Voraussetzung Für die Teilnahme an BP 6: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme
Für die Teilnahme an BWP 14: Bestandene Module BP 1, 2, 6
Für die Teilnahme an MP 1: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Literatur Die Literatur wird nach Themenvergabe (=Präsentation, Mündliche Prüfung) an die Teilnehmer des Seminars rechtzeitig übermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschließlich per Mail an Sybille Roller:
sybille.roller@senckenberg.de
ANMELDEFRIST: 02. April 2018**

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbereitungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

(BWP 3-4; MP 1, BP 6, BP 14, BWP 7) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Meteorite"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4, BP 6, BP 14, BWP 7); 3 CP (MP 1), Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdasarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium (freiw. Teilnahme BSc-Studierende)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 17:00 - 20:00, 02.05.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Geländeveranstaltungen

(BP7, MWp GeolPal1, MWp Min4, MWp Gelände) Geländeübung Schottland vrsl. 28.8.-4.9.18

Exkursion, Lehrperson Müller

Inhalt Thema: *Klassische* Geologie Schottlands

Auf den Spuren der Pioniere Hutton, Barrow, Lapworth etc.

Themen/Lokalitäten u.a.:

- 1) Diskordanzen – Siccar Point (Hutton; s. Bild)
- 2) Plutonismus – Neptunismus, Edinburgh (Hutton)
- 3) Metamorphose-Zonierung (Barrow), z.B. S Aberdeen
- 4) Moine Thrust
- 5) Lewisian basement
- 6) Vulkanite in Zusammenhang mit der Atlantik-Öffnung; u.a.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.3.2018, 13 Uhr in Raum 2.102

Bitte Aushänge zur Anmeldung und Info beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 26. Mai 2018

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

Sa, Einzel, 26.05.2018 - 26.05.2018

Inhalt **ACHTUNG:**

Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung

selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich! (Aushang beachten)**

Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.

(BWP 14; MWP GeolPal 1) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen an Frankfurter Gebäuden" (28.05.2018)

Übung, ECTS: 0,5 CP, Lehrperson Gischler

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2018 - 28.05.2018

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis **Eintrag in die Exkursionsliste**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Paläontologische Geländeübung: "Bächental (Vorkarwendel, Nördliche Kalkalpen)", voraussichtlich 27.05.-02.06.2018

Übung, ECTS: BP 7, MWP Gelände:: 2 CP, MWP GeolPal 1 ohne Note: 1,5 CP, Lehrperson Blau

So, woch, 27.05.2018 - 02.06.2018

Inhalt **Ziele: Vorgesehen ist eine Bank-für-Bank Aufnahme und Beprobung (konkret: auf Ammoniten) eines klassischen Schwarzschiefer Profiles. Die Bächentaler Schichten werden hier abgebaut und zur Gewinnung des Tiroler Steinöls verschwelt. Die biostratigraphische Einstufung des Profiles schien lange klar (Zeitäquivalente des Posidonienschiefers), es hat sich aber gezeigt, daß dem nicht so zu sein scheint.**

Lernziele: Bank-für-Bank-Aufnahme eines Profiles, Dokumentation der gefundenen Ammoniten und ihrer Lage im Profil.

Nachweis **Bewertung der 5-tägigen Studien- oder Prüfungsleistung über Berichte/Protokolle**

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in Vorlesung "System Erde (BP 1-1)"; "Geomaterialien (BP 1-2)"; mehrtägige geologische Anfängerübung aus BP 7

Literatur **Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge beachten!**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal" (23.06.2018)

Übung, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch
Inhalt

ACHTUNG:

Hier könnten noch Änderungen erfolgen.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.

Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.

Bem. zu Zeit und Ort

Genauer Tag wird noch bekanntgegeben, bitte LSF/Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (vsl. 16.Juni 2018)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis

Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2018**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Wetterau", 30.Juni 2018

Übung, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juni 2018**

(BWp 9; MWp GeolPal 1, MWp GeolPal 6) Sedimentologische Geländeübung: Nordsee (5-tägig, vsl. 11.- 15.8.18)

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Raddatz

Bem. zu Zeit und Ort Termin ist voraussichtlich 11.-15.08.18

Bitte Aushänge/LSF wegen Neuerungen beachten!

(BP7; MWp GeolPal 1+3; MWp Gelände) Paläontologische und Sedimentologische Geländeübung für Fortgeschrittene Südfrankreich (8 Tage)

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Herrle/Voigt

BlockSaSo, 09.09.2018 - 17.09.2018

Inhalt

This course will concentrate on paleontology and paleoecological interpretations using the superb Jurassic and Cretaceous outcrops and rich fossil assemblages of the Vocontian Basin in SE France (Ardeche, Luberon, Mont Ventoux). The area offers the following geological highlights:

- (1) The Vocontian Basin is part of the French Alpine Basin that was a gulf of the Tethyan Ocean during Jurassic and Cretaceous time. It exposes a wide variety of paleoenvironments from a shallow carbonate system including reef facies to deep water basin facies.
- 2) Sections are highly fossiliferous introducing you to ammonite stratigraphy/evolution, reef building organisms on carbonate platforms and other fossil groups.
- 3) The concept of Oceanic Anoxic Events during Aptian to Cenomanian time will be explored.
- 4) The concept of sequence stratigraphy in carbonate systems will be explored.
- 5) Climate cycles and their influence on sedimentation patterns and biota.
- 6) The Global Boundary Stratotype Sections and Points of the Valanginian/Hauterivian and Barremian.
- 7) Excellent examples of sediment mass transport such as slumping, debris flow and turbidite sequences.
- 8) The Chauvet Caves evidence of Paleolithic culture and life.

Faziesentwicklung in karbonatischen und gemischt siliziklastisch/karbonatischen Systemen

Sequenzstratigraphie und Faziesarchitektur jurassischer/ kretazischer Ablagerungen

Beckenentwicklung

syn- und postsedimentäre Tektonik

Dokumentation geologischer Profile

Voraussetzung BP6, BWp9, Teilnahme an MWpGeolPal3/4

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet vrsl. vom 9.-17. September 2018 statt.

Bitte Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene: "Zürser Schwelle" (Nördliche Kalkalpen, Vorarlberg und Tirol), voraussichtl. 19. Sept. bis 25. Sept. 2018 (7 Tage inkl. An- und Abreise)

Übung, ECTS: BSc: 4,0 CP; MWP: 5,0 CP MWP GeolPal 1, Lehrperson Blau/Petschick

Mi, woch, 19.09.2018 - 25.09.2018

Inhalt **Nähere Informationen erfolgen hier per Aushang und zusätzlich im LSF!**
Nachweis Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird bei der Vorbesprechung vereinbart!
Voraussetzung **MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten (Minimum: Eine mehrtägige geologische Anfängerübung), ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin wird per Aushang bekannt gegeben.**

(BP 7; MWp GeoPal 1/Gelände) Geologische Exkursion: Niederrheinische Bucht und nördliches rheinisches Schiefergebirge (vrsl. Sept 2018)

Exkursion, Lehrperson Mosbrugger

Inhalt die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt, da vsl. der Besuch eines RWE Tagebaus auf dem Programm steht.

Nachweis Bericht

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Anmeldung erfolgt durch Eintrag in die Liste, siehe Aushang.**

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

(BP 6, BP 14; MP 1) Vorbesprechung Exkursion "Salzgrube"

Einzeltermin, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BP 7; MWp GeolPal1/Gelände) Exkursion "Salzgrube" 6.-10. August 2018

Exkursion, ECTS: 0,4 CP /Tag, Lehrperson Linckens/Zulauf

Mo, woch, 06.08.2018 - 10.08.2018

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme am Seminar zur Exkursion**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion). Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 29. Juni 2018. Die Exkursion ist beschränkt auf 12 Personen. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten!**

Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, diesen geben Sie bitte unverzüglich bei Frau Fondacaro, Zimmer 2.321 ab.

Die Exkursion dauert fünf Tage und findet voraussichtlich am Ende des Sommersemester statt (August). Genauere Daten werden per LSF/Aushang bekanntgegeben.

Wir werden voraussichtlich vier verschiedene Salzgruben besuchen (Konrad, Morsleben, Sigmundshall und Neuhof-Ellers).

Der Unkostenbeitrag wird ca. €200,- betragen (Halbpension in Jugendherberge und Leihbusse).

Wenn nötig gibt es noch ein Vorbesprechung.

(BWP 9, MWP GeolPal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenegge)" , August 2018

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

Block, 06.08.2018 - 16.08.2018

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,**

Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger.

Bem. zu Zeit und Ort **Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen**

Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

Bitte Aushänge beachten!

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta und (BWP 8) Tektonische Geländeübung (10+3 Tage GÜ, voraussichtlich September 2018)

Kurs, SWS: 3,5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Kirst/Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

Der Kristallinkartierkurs (10 Tage) und die tektonische Geländeübung (3 Tage) finden vrsl. im September 2018 statt.

(MWP Min 4; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene, Westeifel (vrsl Mai 2018)

Übung, ECTS: 2 CP; unbenotet: in MWP GeolPal 1: 1,2 CP, in MWP Gelände: 1,6 CP, Lehrperson Woodland

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWP Geol 3 (PO 2007) anerkannt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Der genauere Zeitraum der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben, sie findet in der Westeifel statt (4-tägig), plus Laborarbeit (1 Tag)**

Kernfach Geologie/Paläontologie

(BP7, MWp GeolPal1, MWp Min4, MWp Gelände) Geländeübung Schottland vrsI. 28.8.-4.9.18

Exkursion, Lehrperson Müller

Inhalt Thema: *Klassische* Geologie Schottlands

Auf den Spuren der Pioniere Hutton, Barrow, Lapworth etc.

Themen/Lokalitäten u.a.:

- 1) Diskordanzen – Siccar Point (Hutton; s. Bild)
- 2) Plutonismus – Neptunismus, Edinburgh (Hutton)
- 3) Metamorphose-Zonierung (Barrow), z.B. S Aberdeen
- 4) Moine Thrust
- 5) Lewisian basement
- 6) Vulkanite in Zusammenhang mit der Atlantik-Öffnung; u.a.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 16.3.2018, 13 Uhr in Raum 2.102

Bitte Aushänge zur Anmeldung und Info beachten!

(MWP Min 4; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene, Westeifel (vrsI Mai 2018)

Übung, ECTS: 2 CP; unbenotet: in MWP GeolPal 1: 1,2 CP, in MWP Gelände: 1,6 CP, Lehrperson Woodland

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWP Geol 3 (PO 2007) anerkannt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Der genauere Zeitraum der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben, sie findet in der Westeifel statt (4-tägig), plus Laborarbeit (1 Tag)**

(BP 7; MWp GeolPal1/Gelände) Exkursion "Salzgrube" 6.-10. August 2018

Exkursion, ECTS: 0,4 CP /Tag, Lehrperson Linckens/Zulauf

Mo, woch, 06.08.2018 - 10.08.2018

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme am Seminar zur Exkursion**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion). Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 29. Juni 2018. Die Exkursion ist beschränkt auf 12 Personen. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten!**

Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, diesen geben Sie bitte unverzüglich bei Frau Fondacaro, Zimmer 2.321 ab.

Die Exkursion dauert fünf Tage und findet voraussichtlich am Ende des Sommersemester statt (August). Genauere Daten werden per LSF/Aushang bekanntgegeben.

Wir werden voraussichtlich vier verschiedene Salzgruben besuchen (Konrad, Morsleben, Sigmundshall und NeuhoF-Ellers).

Der Unkostenbeitrag wird ca. €200,- betragen (Halbpension in Jugendherberge und Leihbusse).

Wenn nötig gibt es noch ein Vorbesprechung.

(BP7; MWp GeolPal 1+3; MWp Gelände) Paläontologische und Sedimentologische Geländeübung für Fortgeschrittene Südfrankreich (8 Tage)

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Herrle/Voigt

BlockSaSo, 09.09.2018 - 17.09.2018

Inhalt This course will concentrate on paleontology and paleoecological interpretations using the superb Jurassic and Cretaceous outcrops and rich fossil assemblages of the Vocontian Basin in SE France (Ardeche, Luberon, Mont Ventoux). The area offers the following geological highlights:

- (1) The Vocontian Basin is part of the French Alpine Basin that was a gulf of the Tethyan Ocean during Jurassic and Cretaceous time. It exposes a wide variety of paleoenvironments from a shallow carbonate system including reef facies to deep water basin facies.
- 2) Sections are highly fossiliferous introducing you to ammonite stratigraphy/evolution, reef building organisms on carbonate platforms and other fossil groups.
- 3) The concept of Oceanic Anoxic Events during Aptian to Cenomanian time will be explored.
- 4) The concept of sequence stratigraphy in carbonate systems will be explored.
- 5) Climate cycles and their influence on sedimentation patterns and biota.
- 6) The Global Boundary Stratotype Sections and Points of the Valanginian/Hauterivian and Barremian.
- 7) Excellent examples of sediment mass transport such as slumping, debris flow and turbidite sequences.
- 8) The Chauvet Caves evidence of Paleolithic culture and life.

Faziesentwicklung in karbonatischen und gemischt siliziklastisch/karbonatischen Systemen

Sequenzstratigraphie und Faziesarchitektur jurassischer/ kretazischer Ablagerungen

Beckenentwicklung

syn- und postsedimentäre Tektonik

Dokumentation geologischer Profile

Voraussetzung BP6, BWp9, Teilnahme an MWpGeolPal3/4

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet vrsl. vom 9.-17. September 2018 statt.

Bitte Aushänge beachten!

(MWP GeolPal 2) Einführung in die quantitative Verformungsanalyse (Strainanalyse)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3/2, Lehrperson Zulauf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Die in der Erdkruste vorhandenen deviatorischen Spannungen führen dazu, dass Gesteine ihre Form und Position ändern. Wir sprechen von Gesteinsdeformation. Liegen primäre Vorzeichnungen wie Fossilien, Lapilli, Ooide, Gerölle etc. im Gestein vor, so lässt sich der Grad der Deformation quantifizieren. Mit der Quantifizierung der Gesteinsdeformation befasst sich die Strainanalyse. Sie gehört seit den 1980er Jahren zu den Standardmethoden in der Strukturgeologie. Quantitative Verformungsdaten sind unerlässlich, um das Verformungsgeschehen in Orogenen und Intraplattenbereichen rekonstruieren zu können. Der erste Abschnitt des Kurses vermittelt die theoretischen Grundlagen der quantitativen Verformungsanalyse (Straintypen, Strainparameter, Strainellipse, Strainellipsoid). Anschließend werden die Methoden der zweidimensionalen quantitativen Verformungsanalyse besprochen und an Übungsbeispielen angewandt. Dabei werden neben manuellen auch rechnergestützte Methoden berücksichtigt. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt den Strain in 3 Dimensionen und dessen Visualisierung.

Voraussetzung

PO 2012: Aus BSc-Geow.: "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6) oder äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8

bzw.

Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie #

Literatur

Means, W.D. (1976), Stress and Strain.- 339 S.; Heidelberg (Springer).

Ramsay, J.G. and Huber, M.I. (1983), The techniques of Modern Structural Geology. Volume 1: Strain Analysis.- 307 S.; London (Academic Press).

(MWP GeolPal 2) Mikrogefüge und Deformationsmechanismen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Zulauf

Do, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt

Die Deformation der gesteinsbildenden Minerale wird erheblich von den Umgebungsparametern wie Temperatur, Druck und Strainrate beeinflusst. Im hohen, relativ kalten Krustenstockwerk überwiegt bruchhafte Deformation. Im tieferen, kristallinen Stockwerk werden die Minerale viskos bzw. plastisch deformiert. Die im Mikroskop feststellbaren Deformationsgefüge in Mineralen geben uns wichtige Hinweise auf Deformationsmechanismen und -parameter. Der Kurs umfasst Vorlesungen mit anschließenden Übungen am Mikroskop und am PC. Zu Beginn werden die prinzipiellen Deformationsmechanismen der wichtigsten gesteinsbildenden Minerale in Abhängigkeit von den Umgebungsparametern erläutert. Weitere Schwerpunkte des Kurses werden sein: Mikrogefüge in Scherzonen (Kataklasite, Mylonite), Mikrogefüge in mineralisierten Gängen, magmatische Schergefüge, Foliations- und Lineationstypen, Kristallisation/Deformations-Relationen in Metamorphiten, Palaeopiezometrie, Kristallographische Vorzugsorientierungen (Texturen) in Tektoniten.

Voraussetzung

Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie, Polarisationsmikroskopie

**PO 2012: aus BSc-Geow. "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6), oder
äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8**

Literatur

**Blenkinsop, T.G., 2000: Deformation Microstructures and Mechanisms in
Minerals and Rocks.**

Kluwer Academic Publishers. Dordrecht/Boston/London; 150 S.

**Passchier, C.W. & Trouw, R.A.J., 1996: Microtectonics. - Springer Verlag; Berlin,
289 S.**

**Vernon, R.H., 2004: A Practical Guide to Rock Microstructure. Cambridge
University Press Cambridge; 352 S.**

**Böhm, H. (1968): Einführung in die Metallkunde - 236 B.I.
Hochschultaschenbücher, Band 196. - B.I. Wissenschaftsverlag Mannheim; Wien,
Zürich; 236 pp.**

Bem. zu Zeit und Ort

(MWP GeolPal 3) Sedimentologie IV - feinklastische Gesteine

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 (3 alte PO), Lehrperson Petschick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

**In dieser Vorlesung und Übung wird eine Einführung in die Sedimentologie
pelitischer Gesteine gegeben. Im ersten Teil wird der Stoffbestand und eine
Übersicht über die wesentlichen Untersuchungsmethoden an Tonsedimenten
behandelt. Anschließend wird der Fokus auf die Genese von Tonen und
Tonmineralen in verschiedenen pedogen-terrestrischen und marinen
Systemen gelegt und die entscheidenden in der Regel zonal (latitudinal)
gegliederten Einflussfaktoren auf die Tonzusammensetzung wie Klima und
Milieu besprochen. Es folgt eine Übersicht über fluviatil-limnische, äolische,
randmarine, pelagische und glazigene Transport- und Ablagerungssysteme,
in welchen toniges Material eine wesentliche Bedeutung spielt. Ein weiterer
Abschnitt umfasst die Sedimentologie einer Reihe besonderer fossiler
Ton führender Gesteine wie Red beds, Bentonite, Kaolin-Kohlentonsteine,
Glaukonit-Sedimente, Schwarzschiefer u.a. Der letzte Teil befasst sich mit den
Einflüssen von Diagenese bis schwachgradige Metamorphose auf feinklastische
Sedimentgesteine (50 - 350°C) im Hinblick auf deren Wärmegeschichte; im
Zusammenhang mit dem begleitenden Deformationsgeschehen und den daraus
folgenden geotektonischen Erkenntnissen und praktischen Anwendungen.
Die Übungen umfassen feingranulometrische Methoden der Tongewinnung
sowie die gängigen röntgendiffraktometrischen tonmineralogischen
Phasenuntersuchungen und ihrer Aussagen für die Sedimentologie bis hin zur
Bestimmung der Diagenese bis schwachgradigen Metamorphose anhand von
pelitischen Sedimenten.**

Nachweis

Berichte zu den Laborübungen

Voraussetzung

Masterstudium Geowissenschaften

Literatur

**Chamley, H. (1989) Clay Sedimentology - Springer-Verlag Berlin-Heidelberg-New York,
623 S.**

Frey, M. (1987): Low Temperature Metamorphism, 357 p. Blackie & Son Ltd, Glasgow

**Frey M. & Robinson D. (1999): Low-grade metamorphism, 313 p. Blackwell Science
Ltd, London.**

**Heling, D. (1988): Ton- und Siltsteine - in: Füchtbauer, H. (Hrg.) (1988) Sediment-
Petrologie Teil II - Sedimente und Sedimentgesteine (4. Auflage) - Schweizerbart, 1141
S., Stuttgart, 185 -231**

Heim, D. (1990) Tone und Tonminerale, Enke Verlag, Stuttgart, 157 S.

**Jasmund, K. & Lagaly (Hrsg.) (1993) Tonminerale und Tone, 490 S., Steinkopf-Verl.
Darmstadt.**

Meunier, A. (2005) Clays, 472 pp, Springer.

Potter, P. E., Maynard, J.B. & Depetris, P.J. (2005) Mud & Mudstones (Introduction and overview), 297 pp, Springer.

Bem. zu Zeit und Ort Raum/Zeit kann sich noch ändern.

(MWP GeolPal 4) Tektonik und Klima

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Methner/Mulch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt **Die Vorlesung soll Studierenden einen Einblick in die Rückkopplungsprozesse zwischen tektonischen und klimatischen Prozessen auf geologischen Zeitskalen geben. Insbesondere sollen die wechselseitigen Beeinflussungen von Verwitterung und Erosion, Gebirgshebung, und Plattendynamik vorgestellt und in den Übungen durch u.a. Literaturarbeit und Modellrechnungen vertieft werden. Neben einer Vorstellung des modernen Methodenspektrums liegt ein Schwerpunkt auf dem Verständnis und der Interpretation unterschiedlicher geologischer Klimaarchive in Gebirgen und ihren Vorlandbereichen.**

Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, gekoppelte klimatisch-tektonische Prozesse zu erkennen und zu verstehen, die in unterschiedlichen Kompartimenten (Pedosphäre, Lithosphäre, Atmosphäre) der Erde ablaufen. Weiterhin sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, diese Prozesse auf ihre jeweiligen Einfluss während Episoden des Klimawandels in der jüngeren Erdgeschichte hin zu bewerten.

Besondere Aufmerksamkeit wird Fallbeispielen der Gebirgsbildung und ihrem Einfluss auf Niederschlagsverteilung der Kontinente gegeben.

Voraussetzung **aus BSc: "Sedimentologie I"(BP 6); "Geodynamik" (BWP 8); empfohlen BWP 8, 9**

(gilt für MSc PO 2012)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung: 16.00 - 18.00 h (Mulch)**

Übungen: 18.00 - 20.00 h (Mulch/Methner)

Zeiten können sich evtl. noch ändern, bitte LSF beachten!

Letzte Sitzung am 10.7.2018 ist Klausurtermin!

(MWP GeolPal 5) Invertebraten-Paläontologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(MWP GeolPal 5) Mikrofazies-Kurs

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 3,0/3,0, Lehrperson Gischler

Di, woch, 16:30 - 19:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wird als Ersatz zum ausgefallenen Blockkurs angeboten.**

(MWP GeolPal 5) Riffe und Karbonatplattformen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Seit dem Präkambrium gab es in der Erdgeschichte, von wenigen Ausnahmen abgesehen, immer Riffe. Allerdings hat die Bedeutung riffbildender Organismen**

wie Korallen, Schwämme, Mollusken, Mikroben und anderen Riffbildnern und damit auch die Form, Struktur und Ökologie der Riffe immer wieder gewechselt. Diese Wechsel in der Zeit sollen dargestellt werden. Zunächst werden die modernen Korallenriff-Provinzen vorgestellt. Steuernde Faktoren der Riffbildung und -verteilung sollen herausgearbeitet werden. Danach werden vom Präkambrium beginnend wichtige Phasen der Riffbildung anhand von Beispielen erläutert. Abschließend soll anhand des Vergleichs mit der großmaßstäblichen geologischen, paläontologischen und klimatischen Entwicklung diskutiert werden, ob die wechselvolle Geschichte der Riffe in der Erdgeschichte die Wechsel der Umwelt nachzeichnen bzw. welche Faktoren entscheidend für die Riffbildung waren und sind. Ein Termin soll der Riffdiagenese und der Bedeutung von Riffstrukturen als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen gewidmet sein.

Karbonatplattform sind aufgrund ihrer Größe (rezent, z.B. Bahamas, 200.000 km²) bedeutende geologische Körper und haben weiterhin als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen große wirtschaftliche Bedeutung. In dieser Vorlesung werden Aufbau und Gliederung und Typen von modernen und fossilen Karbonatplattformen vorgestellt. Faktoren der Plattformentwicklung, ihr Niedergang, Sequenz- und Zyklostratigraphie und Diagenese von Karbonatplattformen werden diskutiert.

Literatur

- Camoin, G.F. & Davies, P.J. (Hrsg.) (1998): Reefs and carbonate platforms in the Pacific and Indian Oceans.- IAS Spec. Publ., 25.
- Crevello, P.D., Wilson, J.L., Sarg, J.F. & Read, J.F. (Hrsg.) (1989): Controls on carbonate platform and basin development.- Soc. Econ. Paleont. Mineral. Spec. Publ., 44: 405 S.
- Eberli, G.P. (1991): Growth and demise of isolated carbonate platforms: Bahamian controversies.- In: Müller, D.W. et al. (Eds.): Controversies in modern geology, pp. 231-248; London (Acad. Press).
- James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.
- Read, J.F. (1985): Carbonate platform facies models.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull., 69: 1-21.
- Schlager, W. (1992): Sedimentology and sequence stratigraphy of reefs and carbonate platforms.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull. Educ. Note Ser., 34: 71 S.
- Wilson, J.L. (1975): Carbonate facies in geologic history.- 471 S.; Berlin (Springer).
- Fagerstrom, J.A. (1987): The evolution of reef communities.- 600 S.; New York (Wiley).
- Heckel, P.H. (1974): Carbonate buildups in the geologic record: a review.- SEPM Spec. Publ., 18: 90-154.
- James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.
- Newell, N.D. (1972): The evolution of reefs.- Sci. Amer., 226: 54-65.
- Webb, G.M. (1996): Was Phanerozoic reef history controlled by the distribution of non-enzymatically secreted reef carbonates (microbial carbonate and biologically induced cement)?- Sedimentology, 43: 947-971.
- Wood, R. (1995): The changing biology of reef-building.- Palaios, 10: 517-529.
- Wood, R. (1998): Reef evolution.- Oxford (Univ. Press).

(MWP GeolPal 6) Techniques in Marine Proxy Development (Deutsch/Englisch)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 2,5, Lehrperson Bollmann/Herrle

Block, 09:30 - 13:30, 06.08.2018 - 10.08.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

In der Veranstaltung „Techniques in Marine Proxy Development“ werden paläontologische, geochemische und statistische Methoden zur Entwicklung von marinen Proxies für die Paläoozeanographie und Paläoklimatologie anhand von Fallbeispielen und Übungen vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung umfasst praktische und theoretische Übungen am Licht- und Rasterelektronenmikroskop und Computer.

Understanding processes within the Earth system is crucial to develop concepts for assessing global environmental issues such as current climate change. Earth history provides exceptional examples of rapid environmental change and holds unique information, for example, on how the human evolution has been affected by a changing environment. The goal of this course is to gain insights into fundamental concepts of the development of microorganism based environmental proxies, such as water paleo-temperature and paleo-salinity, and their application in the geological past. Students will be introduced to tools, data, and ideas relevant to environmental reconstruction including scanning electron and light microscope techniques, morphometric analysis and data analysis.

Voraussetzung

Modulabschlussprüfung in Modul BWP 13

Bem. zu Zeit und Ort

Als Gastdozent wird Prof. Dr. J. Bollmann (University of Toronto, Canada) einige Teile der Veranstaltung (in englischer Sprache) halten.

Bitte Aushang schwarzes Brett beachten!

Die Veranstaltung ist als Blockkurs konzipiert.

Anmeldungen bitte via E-Mail an: jens.herrle@em.uni-frankfurt.de bis spätestens 01. Juni 2018

Am 10.08.2018 findet die Klausur statt.

Kernfach Geophysik

(BWP 12, MWP Gph 2) Angewandte Seismik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4,0 (mit Übung!), Lehrperson Junge

Di, woch, 10:15 - 12:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Nachweis Tests; kumulativ

Voraussetzung Die Vorlesung behandelt Methoden der Angewandten Seismik. Sie umfasst eine Einführung in theoretische Grundlagen und Auswertemethoden, Aufbau von Messinstrumenten und deren Einsatz, Darstellung und Interpretation von Ergebnissen

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum kann sich noch ändern, bitte LSF u Aushänge beachten!**

Anmeldung über OLAT!

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Figur und Schwerefeld der Erde

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Voraussetzung **Veranstaltung besteht aus "Vorlesung/Übung" ergibt zusammen 4 CP**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Übungen zu " Figur und Schwerefeld der Erde"

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, woch, 12:30 - 13:30, 23.04.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2
Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine für die Übungen werden nach Vereinbarung mit den Studenten
ausgemacht!**

(BWP 12; MWP Gph 5) Impakt.-Phänomene auf der Erde und den Planeten (IMPAKT)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (mit Übungen), Lehrperson Bagdassarov

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt

1. Elemente der Himmelsmechanik: Herkunft und Entstehung von Meteoriten und Asteroiden.

2. Einteilung der Meteorite. Physikalische Eigenschaften und Chemismus. Einfluss der Bombardierung durch Meteorite auf den Aufbau und Chemismus der Erde

3. Einschlagskrater: Physik des Einschlagsprozesses, Stoßfrontwelle und Nachstromwelle. Hugoniot-Gleichungen. Druck, Impuls und Wärmeenergie eines Einschlags.

4. Einschlagskrater: Morphologie und Geologie, Kraterringstrukturen, Impakt-Landschaften, Geophysikalische Untersuchungen an alten Kratern.

5. Einschlag- und Gesteinsphysik: Impaktite, Pseudotachilite, Phasenumwandlungen, Schmelzprozesse, Einschlagsmetamorphismus.

6. Einschlagskrater: Rückfederung, Ejekta, Tektite, Strahlstrom und geschmolzene Sedimente.

7. Einschlagskrater: Numerische Modellierung, Hydrocode und Kratermechanik.

8. Einschlagsphänomene bei Kryotemperaturen: Einschlagskrater auf anderen Planeten, Einschläge von Meteoriten in Eis und Wasser.

9. Einschlagsprozesse und Materialwissenschaft: Laborexperimente mit Analogmaterialien, Skalierung und Pi-Theorem, Labormodellierung bei Hochdruck und hohen Temperaturen, Stoßrohr-Experimente, Fragmentierungsgesetze.

10. Beispiele von Einschlagskratern: K/T-Impakt, Tunguska, Zhimanshin etc., Geophysikalische Merkmale von Einschlagsprozessen.

11. Einfluß von Meteoriteneinschlägen auf Klima, Atmosphäre, auf Leben und Menschen, Extinktionen, Globale geologische Ereignisse.

Voraussetzung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in eine umweltrelevantes Spezialgebiet der Geowissenschaften. Es werden physikalische und geophysikalische Grundlagen von Impaktereignissen behandelt, speziell Elemente der Himmelsmechanik, Physik und Massenbewegungen beim Einschlag eines Meteoriten, geophysikalische und geologische Merkmale eines Kraters sowie Labor- und numerische Modellierung von Impakt-Phänomenen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung von Kenntnissen der bei Einschlagsereignissen eingesetzten Meßmethoden und theoretischen Modelle, ergänzt durch ausgewählte Fallbeispiele. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Studiengänge Geowissenschaften mit Schwerpunkt Geophysik

und Geologie, sowie an Nebenfächler aus den Fachbereichen Erdwissenschaften und Physik.

- Literatur
- G.L. Verschuur: Impact! The threat of comets and asteroids, 1996 (Oxford Univ. Press).**
- D. Benest; C. Froeschlé (Eds.): Impacts on Earth. Springer 1998**
- L. Davidson; Y. Horie; T. Sekine (Eds.): High-pressure shock compression of Solids. V. Springer 2003**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat1-2 EDV; MWP Gph 6) Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

Kernfach Mineralogie

(BP7, MWp GeolPal1, MWp Min4, MWp Gelände) Geländeübung Schottland vrsl. 28.8.-4.9.18

Exkursion, Lehrperson Müller

Inhalt Thema: *Klassische* Geologie Schottlands

Auf den Spuren der Pioniere Hutton, Barrow, Lapworth etc.

Themen/Lokalitäten u.a.:

- 1) Diskordanzen – Siccar Point (Hutton; s. Bild)
- 2) Plutonismus – Neptunismus, Edinburgh (Hutton)
- 3) Metamorphose-Zonierung (Barrow), z.B. S Aberdeen
- 4) Moine Thrust
- 5) Lewisian basement
- 6) Vulkanite in Zusammenhang mit der Atlantik-Öffnung; u.a.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung am 16.3.2018, 13 Uhr in Raum 2.102**

Bitte Aushänge zur Anmeldung und Info beachten!

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Klausur am 18.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum können sich noch ändern.**

(MWP Min1) Subduction Zones from Top to Bottom

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Marschall

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Raum/Zeit kann sich noch ändern.

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**

"Einführung in die Geochemie";

und

entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung findet statt am: Donnerstag 03. Mai 2018, Raum 1.101!**

Veranstaltung wird als Kompaktkurs am Ende des Semesters/ Beginn der Ferien angeboten!

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 25. Mai 2018!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

(MWP Min 3) Mikroanalytik II - EPMA, REM und μ XRF

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Nachweis Bericht

Bem. zu Zeit und Ort.

Zeit/Raum kann sich noch ändern! Bitte LSF beachten!

(MWP Min 4; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene, Westeifel (vrsI Mai 2018)

Übung, ECTS: 2 CP; unbenotet: in MWP GeolPal 1: 1,2 CP, in MWP Gelände: 1,6 CP, Lehrperson
Woodland

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

**Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWP Geol 3
(PO 2007) anerkannt werden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Der genauere Zeitraum der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben, sie findet
in der Westeifel statt (4-tägig), plus Laborarbeit (1 Tag)**

(MWP Min 4) Mineralogisches Hauspraktikum für Fortgeschrittene

Übung, ECTS: 3, Lehrperson Höfer/Marschall/Winkler

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Termine nach Absprache im Institut!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 ct, Raum 2.102,

(MWP Min 6) Moderne Methoden der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Ziel ist es, die aktuell in Forschung und Industrie eingesetzten kristallographischen
Verfahren zur strukturellen und physikalischen Charakterisierung kristalliner Materialien
kennen und anwenden zu lernen.

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(MWP Min 6; MSc-Chemie) Aktuelle Themen der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Winkler

Di, woch, 09:00 - 11:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Nachweis Wahlveranstaltung für Studierende des Master Studienganges Chemie und des Master-
Studienganges Geowissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(MWp Min 6) Spezielle Themen in der Kristallphysik und in der Kristallchemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(MWp Min6) Realstruktur

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Winkler

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 16.04.2018 - 07.05.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 21.05.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 ct, Raum 2.102,

(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann/Vogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann/Vogel

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet statt in GW 3.329.

Weitere Wahlpflichtmodule

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat) Einführung in PC-Anwendungen für Geowissenschaftler, Kompaktkurs 5-tägig

Kurs, ECTS: 3,0, Lehrperson Petschick

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Nachweis

Die Veranstaltung wird regulär als Studienleistung bewertet. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Fertigstellung eines geeigneten graphischen EDV-Projektes am letzten Tag der Veranstaltung. Beachten Sie, dass Sie im EDV-Modul auch Veranstaltungen mit Notenvergabe (Prüfungsleistung) mit den "PC-Anwendungen" koppeln müssen. Im Fall, Sie haben andere Studienleistungen im EDV-Modul eingebracht, ist für die "PC-Anwendungen" auch eine Notenvergabe möglich (nach Vereinbarung).

Voraussetzung **Bevorzugte Platzvergabe mit erfolgreichem Abschluss einer mind. 5-tägigen Geologischen Geländeübung**

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Spezielle Anmeldung über e-mail beim Dozenten ab 16.10. erforderlich (siehe Aushang, **achten Sie auf vollständige Angaben**) - Die Anmeldereihenfolge spielt eine untergeordnete Rolle.

Anmeldeschluss: Freitag 17.11.2017.

Eine Vorbesprechung findet nicht statt - Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und ab Mitte November eine Meldung, für welchen Kurs eine Zulassung vorliegt bzw. die Position auf der Warteliste oder eine Ablehnung.

(BWp 1-4 EDV; MWp Nat 1-2) GIS für Geowissenschaftler

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kirst

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Bisher ist dieser Kurs schon voll belegt. Bei Interesse melden Sie sich aber bitte trotzdem bei Herrn Kirst f.kirst@em.uni-frankfurt.de !

(BWp 1-4 EDV; MWp Nat 1-2) GIS für Geowissenschaftler zusätzl. Blockkurs vrsl. 23.-27.7.2018

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kirst

Block, 09:00 - 17:00, 23.07.2018 - 27.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs wird zusätzlich zum im regulären GIS-Kurs angeboten.

Bisher ist dieser Kurs auch schon voll belegt. Bei Interesse melden Sie sich aber bitte trotzdem bei Herrn Kirst f.kirst@em.uni-frankfurt.de !

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat1-2 EDV; MWP Gph 6) Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 1"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den ersten kieferlosen Fischen im Unterkambrium bis zu den ersten Radiationen der Landwirbeltiere werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten vorgestellt.

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 2 (im WS) statt, der sich v.a. mit den Dinosauriern und Säugetieren beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den KollegInnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis
Literatur

Klausur
Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

(BWP 3-4; MWp Nat 1/2) Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Paläontologie und Artenschutz.**

Teil 2: Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit.

Geschichte ist eine „*magistra vitae*“, eine Lehrmeisterin des Lebens, wie Cicero sie nannte. Das trifft auch auf „*Naturgeschichte*“ zu. Ohne eine Kenntnis von Langzeit-trends in der Entfaltung und im Niedergang von Arten, Familien und Ordnungen könnten wir nur schwer Prioritäten beim Artenschutz setzen. Es gilt ja auch, Prognosen zu erstellen für die Zukunft von Naturschutzgebieten, den künstlichen Inseln im Meer der Plagen und bedrängt vom rasant steigenden Flächenverbrauch für Städte, Dörfer und Landwirtschaft. Hier brauchen wir neben Disziplinen wie Zoologie, Botanik und Ökologie zusätzlich auch die Paläontologie. „Angewandte Paläontologie“ ist heute mehr als Leitfossilkunde, mit der sie noch das „Paläontologische Wörterbuch“ (Lehmann, 1986) gleichgesetzt hatte.

Top-Prädatoren, Arten, die an der Spitze der Nahrungskette stehen, repräsentieren nur einen winzigen Teil der lebenden Materie des Bioplaneten und sind desto besser geeignet als Messfühler für den Zustand der Biosphäre und Krisen der Evolution. Teil 1 der Vorlesung verbleibt am Beispiel des Löwen (*Panthera leo*) im Rezenten, und untersucht seine Morphologie, Anatomie und Soziobiologie im Vergleich zu anderen Katzenarten (Frage: *wie funktioniert so ein Spitzenprädatore?*). Im Teil 2 von „Paläontologie und Artenschutz“ fragen wir uns „*Warum funktionieren sie?*“, und das heißt nichts anderes als „*Evolution*“ nicht nur der Arten, sondern auch die Biosphäre in ihrer Gesamtheit. Zunächst folgen wir der Evolution der Pantherkatzen bis in das obere Miozän, wo sich die Fährte verliert, behandeln dabei auch andere Feliden (Säbelzahnkatzen) sowie konkurrierende Formen (Amphicyonidae, Hyaenidae etc.), und untersuchen schließlich anhand von Fallbeispielen die Entwicklung biologischer Vielfalt in unterschiedlichen Regionen zu verschiedenen Zeitabschnitten des Känozoikums (z. Bsp. Australien von Miozän bis Pleistozän, Neuseeland im Holozän, Nordamerika und Mitteleuropa seit dem Eozän). Welche Lehren können wir aus dem immer wiederkehrenden Artensterben für eine Gegenwart und Zukunft ziehen, die ohne Spitzenprädatoren der Löwen-Kategorie wird auskommen müssen?

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den Kolleginnen und Kollegen vom Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden. Der Besuch von Teil 1 ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum ändern sich noch! Bitte LSF/Aushänge beachten!**

Vorbesprechung dient zur Terminabsprache und Themenabsprache

(BWp 3/4; MWp Nat 1/2) Yixian Summer School - Paleobiodiversity of Liaoning, China (08.-24.09.2018)

Exkursion/Praktikum/Seminar, ECTS: 2+2, Lehrperson Ruf

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt Wegen ihres Fossilreichtums auch als „Mesozoisches Pompeij“ bezeichnet, stellen die Sedimente der Jehol-Gruppe aus der Unterkreide NO-Chinas eine der weltweit bedeutendsten Fossilagerstätten dar. Diese gewähren einen einzigartigen Einblick in die sogenannte Jehol-Biota und deren Paläoökologie. Neben zahlreichen Funden fossiler Pflanzen, Wirbelloser und Wirbeltiere terrestrischer und limnischer Lebensgemeinschaften sind die Lokalitäten berühmt für die Funde gefiederter Dinosaurier, früher Vögel und mesozoischer Säugetiere. Im Rahmen der Veranstaltung im September 2018 sollen 6 Studierende der Geowissenschaften die Möglichkeit haben, zusammen mit 6 chinesischen Studierenden die Geologie, Paläobiodiversität und Paläoökologie der Jehol-Gruppe, insbesondere der Yixian-Formation, vor Ort selber zu erleben. Das Programm am Sino-German Paleontology Museum in Yixian umfasst Einführungen in regionale Geologie, Paläontologie und Paläoklima, Grabungen in der Yixian-Formation in einem Aufschluss auf dem Museumsgelände, Erlernen von Präparations- und Abgusstechniken, sowie zwei Exkursionen zu paläontologisch bedeutenden Lokalitäten (Daohugou, Beipiao). Betreut wird die Veranstaltung von deutschen und chinesischen DozentInnen (u.a. Senckenberg Frankfurt, Jilin University). Unterkunft und Verpflegung am Sino-German Paleontology Museum in Yixian. Angerechnet werden können: 5 Geländetage und 2 CP. Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf ca. 950 €. Interessenten können sich vorab melden unter: irina.ruf@senckenberg.de Verbindliche Platzvergabe erfolgt bei der Vorbesprechung.

Nachweis

Bericht

Voraussetzung

Teilnahme an den Vorlesungen BWP 3/4 MWP Nat 1/2 "Evolution der Wirbeltiere 1+2" ist wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet vom 08.-24.09.2018 am Sino-German Paleontology Museum in Yixian, Liaoning, China statt. Vorbesprechung und Platzvergabe ist am 09.04.2018, 12 Uhr c.t.

(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Einzeltermine und sonstige Veranstaltungen

(BWP 3/4; MWp Nat1/2) Nachklausur "Evolution der Wirbeltiere 2"

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Ruf

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften ab dem 2.Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Voigt

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF nachsehen!**

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften für Anfänger

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Voigt

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF prüfen!**

NKL (MWP Min 2, MWP Pal 3; PO 2012, MWP GeolPal 6) Isotopen- und Spurenelementanalytik I

Klausur, Lehrperson Fiebig

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Für Rückfragen/Terminprobleme bitte "jens.fiebig@em.uni-frankfurt.de kontaktieren.**

Verteidigung MSc-Arbeit Patrick Nowara

Einzeltermin, Lehrperson Zulauf

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Winkler

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Spezielle Probleme aus der Geodynamik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

(BP 6, BP 14; MP 1) Vorbereitung Exkursion "Salzgrube"

Einzeltermin, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Umweltwissenschaften M.Sc.* (Federführend: FB 11)

Masterkolloquium (Anja Schmidt)

Interner Termin, Lehrperson Oehlmann

Mi, Einzel, 10:30 - 12:30, 18.04.2018 - 18.04.2018, Biologicum - Bio -1.302

Pflichtmodule

Basiskomponenten

Biologie

Chemie

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

woch

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²
Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im
Vorbereitungsseminar!

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 27.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Statistik

Meteorologie und Klimatologie

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Einführungsveranstaltungen

Forschungsprojekt

Exposé für ein Forschungsprojekt - Böhning-Gaese

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Hof/Müller (FB 15)/Neuschulz/Schleuning/Tucker

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

UW-FP ab 3

Exposé für ein Forschungsprojekt - Oehlmann

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

Exposé für ein Forschungsprojekt - Piepenbring

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Exposé für ein Forschungsprojekt - Schmitt

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Schmitt

Exposé für ein Forschungsprojekt - Thines

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Exposé für ein Forschungsprojekt - Zizka

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Forschungspraktikum - Böhning-Gaese

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Hof/Müller (FB 15)/Neuschulz/Schleuning/Tucker
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

UW-FP ab 3

Forschungspraktikum - Oehlmann

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 9, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

Forschungspraktikum - Piepenbring

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 9, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Forschungspraktikum - Schmitt

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Schmitt

Forschungspraktikum - Thines

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Thines

Forschungspraktikum - Zizka

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Zizka

Masterarbeit

Masterarbeit - Böhning-Gaese UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

UW-FP ab 3

Masterarbeit - Oehlmann UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

ÖkEvo-MA

UW-MA

Masterarbeit - Piepenbring UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Masterarbeit - Schmitt UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt

Masterarbeit - Thines UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines

Masterarbeit - Zizka UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka

Schwerpunktfächer

Biologie/Ökologie

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte für das **Modul UW-BÖ1-P bis zum 29.03.2018** bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte für das **Modul UW-BÖ11 bis zum 06.07.2018** bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt	<p>In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.</p> <p>Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.</p> <p>Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.</p> <p>Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.</p>
Voraussetzung	<p>Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.</p>
Literatur	<p>Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 12.04.2018, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)</p> <p>BLOW-BSc-16 ab 4. Semester BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester UW-MSc-BÖ12 ab 1. Semester L3-BIO-5 ab 4. Semester L3-BIO-6 ab 4. Semester BIO-NF ab 4. Semester</p>

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/
Hof/Neuschulz

Block, 29.05.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und gibt einen umfassenden Überblick über theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der Ökologie der Lebensgemeinschaften, der Makroökologie und der Naturschutzbiologie.

Die Vorlesung behandelt den Einfluss wichtiger biotischer und abiotischer Faktoren auf Artengemeinschaften und Ökosysteme und vermittelt Grundlagen der Biogeographie.

Außerdem werden die Folgen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme thematisiert und Konsequenzen für regionale und globale Naturschutzprioritäten diskutiert.

Im Seminar werden aktuelle Forschungsfragen aus dem Themengebiet anhand von Publikationen in Kurzzusammenfassungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen.

Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: 2 SWS; 3 CPs
Seminar: 1 SWS; 2 CPs

Zeitraum: 28.05. - 13.07.2018 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Vorlesung Montag 10-12 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr in den ersten 3 Wochen der zweiten Semesterhälfte,

Seminartermine 2-3mal pro Woche in den ersten 5 Wochen der zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 28.05.2018, 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-VS, UW-BÖ7-VS

Diversität und Evolution der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 09:15 - 11:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 09:15 - 11:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck sowie der Behandlung ausgewählter Fragen des Naturschutzes dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Seminar und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: Dienstag, 10.4.2018, 15.00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften

(Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen sedimentologisch-toxikologischen (2 Wochen Dauer: 09.04.-20.04.2018) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 23.04.-04.05.2018), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Das Praktikum beginnt bereits am 09.04.2018 um 10:00 Uhr in der Senckenberg-Außenstelle, Clamecystraße 12, 63571 Gelnhausen. Bitte bringen Sie Gummistiefeln und wetterangepasste Kleidung mit. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 11.05.-18.05.2018 ein 8-tägiges Freilandpraktikum durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 10.04.2018 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Integriertes Wasserressourcen-Management (Modul UW-BÖ11)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schulte-Oehlmann/Oetken

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Biologicum - Bio 2.301 Master-Praktikumsraum 7

Block, 09:00 - 17:00, 17.09.2018 - 28.09.2018, Biologicum - Bio -1.302

Symbiosen der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz

Inhalt Das Modul umfasst ein Praktikum und beinhaltet die Durchführung von Freilandarbeiten und Übungen zur ornithologischen Artenkenntnis (z.B. Erfassung fruchtfressender Vögel entlang eines Landnutzungsgradienten) sowie statistische Modellierungen (z.B. Modellierung von makroökologischen Mustern im Artenreichtum, Projektionen

zukünftiger Artverbreitungen unter Klimawandel-Szenarien). Als Teil des Praktikums werden Grundlagen der Versuchsplanung und statistischer Methoden in der Ökologie vermittelt (u.a. Varianzanalysen, Regressionen). Die im Praktikum generierten Daten der Freilandarbeit und der Modellierung werden von den Teilnehmern unter Anleitung mit der Software R ausgewertet.

Die Freilandteile des Praktikums werden außerhalb Frankfurts in der vorletzten Semesterwoche durchgeführt. Ornithologische Grundkenntnisse sind für die Freilandarbeit von Vorteil.

Voraussetzung Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn in derselben Semesterhälfte das Modul Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (VS) belegt wird. Interesse an statistischen Methoden in der Ökologie wird erwartet. Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und OrtPraktikum: 10 SWS, 10 CPs

Zeitraum: 28.05. - 13.07.2018 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Blockkurs zusammen mit der gleichnamigen Vorlesung, jeden Wochentag 9-16 Uhr (Montag ab 10 Uhr, Freitag bis 12 Uhr) in der gesamten zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 28.05.2018., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-P, UW-BÖ7-P

Evolution der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Gewässerökologisches Praktikum (UW)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung 11.05. bis 18.05.2018, ganztägig

Vorbesprechung am 10.04.2018, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Praktikum Integriertes Wasserressourcen-Management

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schulte-Oehlmann/Oetken

Block, 09:00 - 17:00, 17.09.2018 - 28.09.2018, Biologicum - Bio 2.301 Master-Praktikumsraum 7

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung 17.09.2018 bis 28.09.2018, ganztägig im Seminarraum 3 im Biologicum (-1.302)

Vorbesprechung am 09.07.2018, 10 Uhr im Masterpraktikumsraum 7 im Biologicum (2.301)

Praktikum zur Diversität und Evolution der Pflanzen

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Renger (geb. Matuszak)
Block, 09:15 - 17:00, 12.04.2018 - 17.04.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4
Mi, woch, 09:15 - 13:00, 18.04.2018 - 25.04.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4
Block, 09:15 - 17:00, 19.04.2018 - 24.04.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4
Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Printzen
Block, 09:15 - 17:00, 26.04.2018 - 09.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)
Block, 09:15 - 17:00, 14.05.2018 - 24.05.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort: Blockveranstaltung 11.04.2018 bis 24.05.2018, Tagesexkursionen (Termine werden noch bekanntgegeben)

Block I (Flow Cytometry und DNA-Isolationstechniken): 12.04. bis 25.04.2018, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 1.401 und AK Labors

Block II (Phylogenetische Analyse): 26.4. bis 09.05.2018, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Bio-Pool 0.406

Block III (Blütenmorphologie): 14.05. bis 24.05.2018, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 2.401

Block IV: Termine nach Absprache, täglich ganztags, Tagesexkursionen

Vorbesprechung Dienstag, 10.4.2018, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Ökologie und Diversität der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Gewässerökologisches Seminar (UW)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Vorbesprechung am 10.04.2018, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Seminar zu Diversität und Evolution der Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule

woch

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden bekanntgegeben

Vorbesprechung: Dienstag, 10.4.2018, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Vorlesung und Seminar. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Seminar zum Integriertes Wasserressourcen-Management

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schulte-Oehlmann/Oetken

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung 17.09.2018 bis 28.09.2018, ganztägig im Seminarraum 3 im Biologicum (-1.302)

Vorbesprechung am 09.07.2018, 10 Uhr im Masterpraktikumsraum 7 im Biologicum (2.301)

Symbiosen der Pflanzen: Seminar zur Interaktion von Wirten und Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Klausur MSc Gewässerökologie

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc Gewässerökologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Atmosphärenwissenschaften

(ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: MSc Met. 4 (für Praktikum) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 25.04.2018 - 25.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 25.4.2018 von 14-15h in GW 3.329.

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 15:00 - 16:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zum Praktikum: (ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: MSc Met. (2 für Übung) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:30 - 17:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:30 - 17:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 15:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bodenkunde/Hydrologie

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Tutorium Hydrologische Modellierung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Döll

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Nachhaltiges Wassermanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Di, woch, 10:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Um eine nachhaltige Nutzung der knappen Ressource Wasser zu ermöglichen, ist ein integriertes Wassermanagement notwendig. Ein solches Management muss eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigen: Wasserquantität und Wasserqualität, Wasserressourcen und Wassernutzung, Mensch und Ökosysteme, unterschiedliche räumliche Skalen, physische und sozioökonomische Triebkräfte etc. In der

Lehrveranstaltung lernen die Studierenden typische Wassermanagementprobleme und Lösungsmöglichkeiten kennen ebenso wie Methoden zur Unterstützung eines nachhaltigen Wassermanagements.

Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 15.07.2018 - 20.07.2018

Inhalt In der Hydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Hydrologische Geländeübung (in älteren Prüfungsordnungen: Bodenhydrologische Geländeübung) findet statt von Sonntag, 15.07. bis Freitag, 20.07.2018 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen behandelt: Einführung in Bodenansprachen nach Bodenkundlicher Kartieranleitung; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter zur Abschätzung der gesättigten hydraulischen Leitfähigkeit; Berechnungsversuch zur Visualisierung von Fließpfaden; Kennenlernen verschiedener Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet (Schnelltests). Eine Exkursion zur Lysimeteranlage der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft in Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration, sowie zum Kennenlernen des Agrar-meteorologischen Messnetzes Thüringens. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen ("Singer Hütte"). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (2 Kleinbusse) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei 14 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 24.04.2018, 18:00 - 19:00, Raum 2.102.

Bodentypologie und Profilbeschreibung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 17, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

- Literatur Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.
- Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 10.04.2018, 09:00-09:30h, Raum 2.101

Kartiertechnik

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 17, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartiererergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

Literatur Kraher, U. & Schrap, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: 22.07. - 29.07.2018**

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 10.04.2018, 09:30-10:00h, Raum 2.101

Stoffkreisläufe/Stoffflüsse

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

Biogeochemische Stoffzyklen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Technische Chemie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Umweltchemie

(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann/Vogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch die Dozenten bekannt gegeben.

(UW-UC2) Umweltanalytisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.06.2018 - 27.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort des Seminars wird noch bekannt gegeben.

(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet statt in GW 3.329.

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann/Vogel

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Soziale Ökologie

Geschlecht und Natur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht.“ (Ursula Scheu 1977) Die Geschlechtszugehörigkeit, so die These von Scheu, ist keine natürliche Gegebenheit, sondern eine soziale Konstruktion. Die konstruktivistische Frauen- und Geschlechterforschung unterscheidet „sex“ im Sinne des biologischen und „gender“ im Sinne des sozialen Geschlechts. Der Dekonstruktivismus um Judith Butler argumentiert gegen diesen Dualismus. Nicht nur das soziale Geschlecht erscheint als Konstruktion, sondern auch das biologische wird als hinterfragbare „Wahrheit“ gesehen oder als eine kulturelle Interpretation des Körperlichen. Damit müssen die angebliche „Natur der Frau“ wie auch die „Natur des Mannes“ in ihrer Faktizität aber auch hinsichtlich ihrer „Genese“ hinterfragt werden. Welche Implikationen hat diese Perspektive hinsichtlich der Wahrnehmung und des Umgangs mit der äußerlichen Natur?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die soziale Konstruktion von Geschlecht aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven nachgezeichnet um sodann in einem zweiten Teil Geschlechter- und Naturverhältnisse in Beziehung zu setzen.

Nachweis TN: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Semingestaltung (3 CP)

Modulprüfung: Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Semingestaltung (3 CP) **plus** Hausarbeit (4 CP)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Hausen, Karin (1978) Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben. In: Rosenbaum, Heidi (Hrsg.) Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen. Frankfurt: Suhrkamp: 161-191

Nebelung, Andrea/ Pofnerl, Angelika (Hrsg.) (2001) Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Villa, Paula-Irene (2003) Intelligible Geschlechter. In: dies.; Judith Butler. Frankfurt am Main/New York: Campus: 59-76

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Nachweis

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung

Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Hintergrundliteratur:

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.

- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.

- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.

- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526): 2153-2166.

- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Science, Technology and the Natural Environment: Paradoxes of Modernity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alario

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt The purpose of this seminar is to explore some of the paradoxes of modern societies in relationship to the natural environment. We focus on some of the most extraordinary scientific and technological achievements of modern history which nonetheless have resulted in serious anthropogenic environmental risks and destruction; Welcome to the Anthropocene! This seminar introduces a set of key environmental and sociological problems for class analysis and explores possible outcomes based on the defensible arguments of social and natural scientists' recommendations. This approach will lead us, in addition to the theoretical-explanatory component of this seminar, to an environmental policy laboratory to experimentally search for policy alternatives to regulate science and technology's paradoxical impact to the natural environment.

Much of today's environmental and risk debates are equally framed by socio-political as well as technological-scientific components. Taking into consideration, the technological failures such as the Chernobyl nuclear accident, (April 26, 1986), or Fukushima-daichi (March 11, 2011) the public has expressed skepticism about the wisdom of experts, the policy for science and technology, and the science for policy making (and this is not a word game). This seminar reflects on these analogous trends whereby the social and natural scientific components of the problem are woven into each of our study areas to illustrate the paradoxical impact of science and technology in relationship to the natural environment. To be sure, this seminar acknowledges the accomplishments of modern scientific and technological achievements. For those luddites a visit to the dentist without anesthesia, anyone? Notwithstanding the bit of humor in that question, there is an earnest point: to systematically unveil the paradoxes of these scientific and technological systems, and to sociologically understand the complex set of the social and political structures that frame them.

Nachweis

- To read and discuss challenging books and scholarly articles (English)
- For certificate (Teilnahmeschein): To participate in class and be a leading discussant for class material (English)
- For certificate (Leistungsschein /Modulabschlussprüfung): To present an independent research project and written research paper not to exceed 10 pages, including a one to two page reference list (English)

Voraussetzung English is the spoken and written language in this class.
PRELIMINARY registration is not necessary, details will be discussed on the first day of the event.

Participation and examination will be credited after you register electronically for the examination at a later date (01.07. - 31.07.2018):

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur The topics are not exhaustive, but illustrative of key environmental sociological issues related to the areas suggested in the title of the seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 08.05.2018, danach Blocktage !

Sustainable Development Goals and the Role of (Political) Science

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In 2015, the 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by the United Nations. Comprising 17 sustainable development goals (SDGs) with 169 targets, the agenda seeks to represent a new coherent way of thinking about how issues diverse as poverty, hunger, climate change, social inequality and economic growth fit together. The Agenda 2030 directs on countries of the Global South as well as countries of the Global North, acknowledging that the prevailing development model of the industrialized regions is unsuitable as a universal goal of societal development. Its proponents claim that it must be treated as an "indivisible whole", and to consider interactions between the different SDGs, and must integrate their ecological, economic and social dimensions. However, the complexity of SDG interactions raises synergies, but also trade-offs and conflicts between the different goals. Moreover, global target setting can contradict local and regional political and economic processes that are often highly contested.

The seminar deals with the contribution of science, particularly political science, for the achievement of the sustainable development goals. In the first part of the seminar, concepts of sustainability resp. sustainable development, their origins and meanings, and the process of the 2030 Agenda will be addressed. In the second part we deal with specific challenges of the implementation of the SDGs. For example, we discuss issues such as "politics of scale", institutional interaction and policy coherence. The third part is dedicated to the SDGs at the science-policy interface and the role of transdisciplinary research. We address selected topics, for example research on biodiversity and ecosystem services, on water resources management or consumption, and their contributions to sustainable transformations.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Referat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit (ca. 5000 Wörter)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung zum Seminar unter bauer@isoe.de

Background Literature

Nilsson, M; Griggs, D.; Visbeck, M.; Ringler, C. (2016): A draft framework for understanding SDG interactions. ICSU. <https://www.icsu.org/cms/2017/05/SDG-interactions-working-paper.pdf>

Görg, C. et al. (2017): Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology. Sustainability 9:1045.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung am 30.04.2018 um 16 Uhr

- 1) Blocktermin: Donnerstag, 24.05.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 25.05.2018, 10-14 Uhr
- 2) Blocktermin: Donnerstag, 21.06.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 22.06.2018, 10-14 Uhr
- 3) Blocktermin: Donnerstag, 05.07.2018, 14-18 Uhr & Freitag, 06.07.2018, 10-14 Uhr

Meteorologie B.Sc.

Orientierungsveranstaltung

Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel/Schmidli
Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Pflichtveranstaltungen

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Bem. zu Zeit und Ort

(EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer
Mo, Einzel, 16:15 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum
Inhalt Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet*. Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 31.3.2018 per eMail an: bingemer@iau.uni-frankfurt.de oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 9.4.2018 um 16:15 Uhr in Raum GW 3.103 im Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

(MSem/MetS) Meteorologisches Seminar: "Gravity Waves in Nature"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bölöni
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Seminar werden noch bekannt gegeben.

(MetV) Wetterbesprechung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1 (5 für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Beyer/Pels Leusden
Fr, woch, 11:00 - 12:15, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Do, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev
Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Borer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.403

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Meteorologisches Kolloquium und Seminar

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Achatz/Ahrens/Curtius/Engel/Schmidli/Vogel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Hofstetter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Do, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 12

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 13

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 14

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 16

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a, Gruppe 17

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b, Gruppe 17

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 17.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 9

Zusatztutorial Mathematik für Meteorologen 2

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dolaptchiv

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Tutoriums werden vom Dozenten bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Gagarina

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Wahlpflichtveranstaltungen

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 15:00 - 16:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Blockseminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Block, 23.07.2018 - 27.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 23.-27.7.2018 statt im:

Bildungszentrum des Deutschen Wetterdienstes
Am DFS-Campus 4
63225 Langen

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt!

(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

English for Natural Scientists 1

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 2, Lehrperson Abbott

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Philipsen

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:30 - 17:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:30 - 17:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 15:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

Übung zur Vorlesung: (METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Meteorologie M.Sc.

Orientierungsveranstaltungen

Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel/Schmidli

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Pflichtveranstaltungen

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Aerosole

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Curtius/Kürten

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Ort des Seminars wird durch die Dozenten bekannt gegeben.

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Eiskeime

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer/Rose

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Ort des Seminars wird durch die Dozenten bekannt gegeben.

(AGS) Grenzschichtmeteorologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet statt in GW 3.329.

(AGS) Mesoskalige Prozesse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ahrens

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet statt in GW 3.329.

(AGS) Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(AGS) Tracer in der Atmosphäre

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Seminars wird durch den Dozenten bekannt gegeben.

Wahlpflichtveranstaltungen

(ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: MSc Met. 4 (für Praktikum) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für
Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 25.04.2018 - 25.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 25.4.2018 von 14-15h in GW 3.329.

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Blockseminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Block, 23.07.2018 - 27.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 23.-27.7.2018 statt im:

Bildungszentrum des Deutschen Wetterdienstes
Am DFS-Campus 4
63225 Langen

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt!

(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(MG) Boundary Layer Meteorology 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (Vorlesung mit Übung), Lehrperson Schmidli

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(MK) Regionale Klimaprozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(MT/SpV2) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas II: Schwerewellen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 05.07.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

(SpV2) Fernerkundung und Klimadiagnostik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hollmann/Pfeifroth/Stengel

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

(UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Biogeochemische Stoffzyklen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Wissenschaftsenglisch II

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Turnbull

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zum Praktikum: (ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: MSc Met. (2 für Übung) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für
Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (MG) Boundary Layer Meteorology 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (Vorlesung mit Übung), Lehrperson Schmidli
Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (MK) Regionale Klimaprozesse

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Brisson
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas II: Klimavariabilität und Stochastik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Gagarina
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck
Mo, woch, 17:00 - 18:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Geographie

Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit

Ringvorlesung, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Metropolenforschung" (BA) bzw. "Lektürekurs Geographische Stadtforschung" (MA).

Physisch-Geographisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Zum Physisch-Geographischen Kolloquium werden WissenschaftlerInnen aus Deutschland und dem Ausland eingeladen, um über ihre Forschung zu referieren.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Institut für Physische Geographie und die Ankündigungen im Internet (Eintrag im Vorlesungsverzeichnis: Fachbereich 11 / Geographie / Veranstaltung Physisch-Geographisches Kolloquium).

Seminartage Vor Ort, Odenwald

Seminar, Lehrperson Berger

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Bachelor Geographie

Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit

Ringvorlesung, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Metropolenforschung" (BA) bzw. "Lektürekurs Geographische Stadtforschung" (MA).

Tutorium: Methodenkompetenz in der Geoinformatik

Tutorium, Lehrperson Seuser

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 15.05.2018 - 15.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Bachelor Geographie - 1. Jahr

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Statistische Verfahren in der Geographie (Theorieteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Straube

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

Ziel: Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN
- Klausur (90 Min.): 03.07.2018

S. Module:
BA: B3b
L3: L3-6

Nachklausur: 09.10.2018

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort **Übungen zur Statistik mit SPSS / R (Pflicht, 1. Studienjahr)**

Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 10.04.2018 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .

Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.

Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.

Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden.

Klausur Übungsteil (SPSS/R und Excel): Dienstag, XX. Juli 2018, 10:00 - 13:00 Uhr (zwei Gruppen - Einteilung siehe Olat), PEG-Gebäude, Campus Westend, Raum 1.G078 und 1.G083

Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, XX. Oktober 2018, 10:00 - 11:00 Uhr, Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102

Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Nachweis

Bitte beachten Sie folgende Termine:

- **Test-eKlausur: XX.XX.2018 (Termin wird zeitnah bekanntgegeben)**
- **eKlausur: 10.07.2018, 18-20 Uhr**
- **Nachklausur: 09.10.2018, 16-18 Uhr**

ACHTUNG: aus organisatorischen Gründen ist zur Teilnahme an der eKlausur eine vorherige Eintragung in die entsprechende Olat-Gruppe bis spätestens 03.07.2018 notwendig! Die eigentliche Prüfungsanmeldung erfolgt mit Antritt zur Klausur.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brückmann/Hebsaker/Jacobsen/Klinger/Mösgen/Tristl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Jacobsen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Klinger

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3, Plennert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Mösgen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Tristl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Hebsaker

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 7, Brückmann

Methoden in der Physischen Geographie

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Mangelsdorff/Scheiter/Woltersdorf/Wunderlich

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Das Modul besteht aus der Vorlesung „**Methoden in der Physischen Geographie**“ und der Veranstaltung „**Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie**“. Die **Vorlesung** gibt einen Überblick über die gängigsten Gelände- und Labormethoden in der Physischen Geographie und bereitet damit auf die Geländeübungen vor. Parallel dazu werden im **Seminar** die fachwissenschaftlichen Grundlagen für die Geländeübungen gelegt und dazu ausgewählte Themen zu den physisch-geographischen Teilgebieten "Klima", "Hydrologie", "Relief und Boden" und "Vegetation" in studentischen Kleingruppen bearbeitet. In den **Übungen** werden die erworbenen Kenntnisse im Gelände unter fachlicher Anleitung auf eine jeweils konkrete Raumsituation in der Region Frankfurt am Main übertragen und das theoretische Vorwissen durch selbständiges praktisches Arbeiten im Team (3-4 Studierende) vertieft. Geschult werden: Methodenverständnis, räumliche Orientierungskompetenz, Beobachtungskompetenz, Beschreibungskompetenz, Bewertungskompetenz, Schreib- und Präsentationskompetenz, Transfer-Denken und Teamfähigkeit.

Bem. zu Zeit und Ort Grundlegende Informationen zum Modul B5 erhalten Sie am ersten

Lehrveranstaltungstermin am Mittwoch, den 11.04.2018, 09:00 - 10:00 Uhr,

GeoHörsaal 0.124 (Geozentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main).

Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Anoumou/Dambeck/Fritsch/Langan/Mangelsdorff/Müller Schmied/Nowacki/Scheiter/Woltersdorf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 16.05.2018 - 30.05.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt

Das Modul besteht aus der Vorlesung „**Methoden in der Physischen Geographie**“ und der Veranstaltung „**Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie**“. Die **Vorlesung** gibt einen Überblick über die gängigsten Gelände- und Labormethoden in der Physischen Geographie und bereitet damit auf die Geländeübungen vor. Parallel dazu werden im **Seminar** die fachwissenschaftlichen Grundlagen für die Geländeübungen gelegt und dazu ausgewählte Themen zu den physisch-geographischen Teilgebieten "Klima", "Hydrologie", "Relief und Boden" und "Vegetation" in studentischen Kleingruppen bearbeitet. In den **Übungen** werden die erworbenen Kenntnisse im Gelände unter fachlicher Anleitung auf eine jeweils konkrete

Raumsituation in der Region Frankfurt am Main übertragen und das theoretische Vorwissen durch selbständiges praktisches Arbeiten im Team (3-4 Studierende) vertieft. Geschult werden: Methodenverständnis, räumliche Orientierungskompetenz, Beobachtungskompetenz, Beschreibungskompetenz, Bewertungskompetenz, Schreib- und Präsentationskompetenz, Transfer-Denken und Teamfähigkeit.

Nachweis

Studiennachweise (TN bzw. LN): TN in allen Veranstaltungen, mit Ausnahme der Vorlesung; LN: Hausarbeit und mündliche Präsentation im Seminar.

Modulabschlussprüfung: Bericht über die Feldarbeiten. Die Modulnote errechnet sich zu 75% aus der Note der Modulprüfung und zu 25% aus der Note der Hausarbeit (LN).

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Studiennachweise (s.o.) sowie Modulnote mindestens „ausreichend“.

Voraussetzung

Keine

Bem. zu Zeit und Ort

Allgemeine Informationen

Grundlegende Informationen zum Modul B5 erhalten Sie in der allgemein einführenden Veranstaltung am **Mittwoch, den 11.04.2018, 09:00 - 10:00 Uhr, GeoHörsaal 0.124 (Geozentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main).**

Die Teilnahme an diesem Termin ist verbindlich!

Die Veranstaltung besteht aus vier chronologisch aufeinander abfolgenden Teilmodulen zu den Themen "Hydrologie", "Klima", "Relief und Boden" und "Vegetation".

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen wird das Seminar mehrzünftig angeboten.

Jedem Teilmodul ist jeweils eine Geländeübung zugeordnet, die entsprechend der Anzahl der Seminare ebenfalls mehrzünftig organisiert ist. In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung und der Seminare im Gelände auf eine jeweils konkrete Raumsituation übertragen und in studentischer Kleingruppenarbeit (3-4 Studierende) anwendungsbezogen vertieft. Die Geländeübungen finden in der Rhein-Main-Region - voraussichtlich an Standorten im Einzugsgebiet des Erlenbaches - statt.

Termine für Seminare

Die Anzahl der Seminare ist abhängig von der Gesamtteilnehmerzahl (Seminar 1 und Seminar 2 werden obligatorisch angeboten, Seminar 3 nur bei mehr als insgesamt 104 TeilnehmerInnen).

- Seminar 1: Mittwoch, 14:00-16:00, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 18.04.2018;
- Seminar 2: Mittwoch, 16:00-18:00, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 18.04.2018;
- Seminar 3: Mittwoch, 18:00-20:00, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 18.04.2018 (Seminar 3 fällt aus, da zwei Seminare ausreichen!).

In den Seminaren erfolgt die Erarbeitung des Lernstoffes in studentischer Kleingruppenarbeit durch Anfertigen von schriftlichen Hausarbeiten, die zusätzlich mündlich zu präsentieren sind. Zur Gruppeneinteilung mit gleichzeitiger Themen- und Terminvergabe wird via Lernplattform OLAT ein autonomes Einschreibeverfahren eingerichtet (s.u.).

Termine der Geländeübungen

Die verbindliche Bekanntgabe der Termine erfolgt mit Eröffnung des Einschreibeverfahrens im OLAT (s. unten). Zu jedem Teilmodul ist im Anschluss an die Geländeübung ein Ergebnisbericht anzufertigen. Voraussichtlich finden die Geländeübungen an folgenden Tagen statt:

- Hydrologie: Freitag, 27.04.2018 (Seminar 1) und Samstag, 28.04.2018 (Seminar 2);

- Klima: Freitag und Samstag, 02.06.2018 und 03.06.2018 (Seminar 1 und 2 gemeinsam, da 24h-Klima-Messung);
- Relief und Boden: Freitag, 15.06.2018 (Seminar 1) und Samstag, 16.06.2018 (Seminar 2);
- Vegetation: Freitag, 29.06.2018 (Seminar 1) und Samstag, 30.06.2018 (Seminar 2).

Sollte die Einrichtung einer dritten Seminargruppe erforderlich werden (Seminar 3), werden die bestehenden Zeitfenster automatisch angepasst und ggfs. auf den jeweils darauffolgenden Sonntag erweitert. **Die Termine der Geländeübungen sind vorausschauend freizuhalten, da ein Termintausch nicht möglich ist!**

Gruppeneinteilung, Themen- und Terminvergabe

Die verbindliche Einteilung der studentischen Kleingruppen (3-4 Studierende) erfolgt im Rahmen eines autonomen Einschreibeverfahrens im OLAT nach Beendigung der Belegungsphase im QIS/LSF am Ende des Wintersemesters 2017/2018 (Beginn der Gruppeneinschreibung im OLAT wird nach Beendigung des Belegverfahrens im QIS/LSF kommuniziert). Sie erhalten rechtzeitig per E-Mail eine Erinnerung mit detaillierten Angaben zur Vorgehensweise. Bitte stimmen Sie sich ggfs. frühzeitig mit Kommilitoninnen und Kommilitonen über eine gemeinsame Gruppenbelegung ab.

Gekoppelt an die Gruppeneinschreibung ist die terminbezogene Vergabe eines Seminarthemas, das im Seminar verbindlich zu bearbeiten ist. Während der Dauer des Einschreibeverfahrens sind Änderungen der Gruppenzugehörigkeit jederzeit möglich. Nach dem Ende der verbindlichen Einschreibefrist in OLAT sind Änderungen der Gruppeneinteilung nicht mehr möglich, d.h. die Gruppenzusammensetzung gilt dann während der Gesamtlaufzeit des Semesters in allen Seminaren und Geländeübungen des Moduls B5.

Weitergehende Informationen erhalten Sie in der ersten Vorlesung "Methoden in der Physischen Geographie" am 11.04.2018, 9:00h, GeoHörsaal 0.124 (Geozentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main).

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 11.05.2018 - 13.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 27.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 03.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 08.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 15.06.2018 - 17.06.2018

BlockSa, 10:00 - 15:00, 22.06.2018 - 23.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtexkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhalte, Zeitaufwand und Terminierung sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein.

Die physisch-geographischen Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 11.-13.05.2018,
- 25.-27.05.2018,
- 01.-03.06.2018.

Die humangeographischen Stadtextkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 08.-10.06.2018,
- 15.-17.06.2018
- 22.-23.06.2018.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 27 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 27) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5601951744>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtextkursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 40 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 40) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Stadtextkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5693865987>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie - BSc) - 2.-3. Jahr

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Fernerkundung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Eisenberg/Marzloff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 1, Eisenberg

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Marzloff

Inhalt Das Modul besteht aus zwei Übungen, die in Theorie und Praxis der Luft- und Satellitenbilddauswertung sowie der digitalen Geodatenanalyse einführen. In der Veranstaltung „Geographische Informationssysteme“ (3. Semester) erwerben die Studierenden am Beispiel vorwiegend physisch-geographischer Daten und Fragestellungen grundlegende Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit GISSoftware. Die Veranstaltung „Fernerkundung“ (4. Semester) vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur Entstehung und Auswertung von analogen und digitalen Fernerkundungsdaten aus dem Luft- und Weltraum. Beide Veranstaltungen enthalten im hohen Maße Computerübungen mit fachspezifischer Software. Der Erwerb englischsprachiger Fachterminologie wird im Rahmen der theoretischen Einarbeitung und praktischen Übungen gefördert.

Bem. zu Zeit und Ort Der Klausurtermin wird in Absprache mit den Studierenden festgelegt.

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Übung Biologie für Geographen (BSc2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Mangelsdorff

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Inhalt In diesem Teilmodul erhalten die Studierenden Basiskenntnisse der Biologie, die für GeographInnen eine wichtige Grundlage ihrer Arbeit sind. Das Modul besteht aus einer Vorlesung im Wintersemester und einem intensiv betreuten Praktikum (Übung) im Sommersemester. Die Vorlesung vermittelt biologisches Basiswissen, welches Voraussetzung für die Biogeographie ist. Es werden allgemeine Grundbegriffe, wie Genetik, Evolution und Systematik von Pflanzen, Tieren und Pilzen, Pflanzenmorphologie und Pflanzenphysiologie einführend behandelt. Weiter werden wichtige Ökosysteme vorgestellt. Im Rahmen der Übungen wird der in den Vorlesungen theoretisch behandelte Stoff am Beispiel ausgewählter Lebensräume vertieft, wobei die pflanzlichen Bewohner dieser Lebensräume, die als Primärproduzenten die Grundlage jedweden Lebens bilden, im Vordergrund stehen. Die Übungen werden im Labor, Botanischen Garten und Palmengarten durchgeführt.

Geländeübung Geomorphologie für Bachelor-Studierende

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung - insbesondere unter dem Aspekt von Mensch-Umwelt-Beziehungen - analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Es werden Zusammenhänge zwischen Reliefgenese, Geologie, Böden, Vegetation bzw. Nutzung aufgezeigt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte (z.B. GPS, Pürckhauer-Bohrset, Klappspaten) selbstständig durchgeführt.

Nachweis Folgende Leistungsnachweise (LN) sind anzufertigen:

- Exzerpt (Auswertung von Basistexten; 25% der Gesamtnote). Abgabe bis eine Woche vor dem Veranstaltungstermin. Individuelle Ausarbeitung.
- Ergebnisbericht und/oder vergleichbares Produkt (75% der Gesamtnote). Ausarbeitung in Gruppenarbeit (3-4 Studierende) nach zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Individuelle Anteile am Bericht etc. sind namentlich zu kennzeichnen (-> individualisierte Notengebung).

Benotung: Individualnote

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet im Zeitraum vom **09.10. - 12.10.2018** als viertägige Blockveranstaltung voraussichtlich mit 3 Übernachtungen entweder in der Rhein-Main-Region oder im Odenwald statt. Mit der Anmeldung sind Kosten in Höhe von ca. 100 Euro p.P. (An-/Rückreise, Übernachtung) verbunden.

Unabhängig vom elektronischen Anmeldeverfahren (= LSF-Einschreibung am Ende der Vorlesungszeit im Wintersemester 2017/2018) ist die Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 20.06.2018, 18:00-19:00h, Raum 2.102**, verpflichtend, da an diesem Termin die endgültige Platzvergabe und Gruppeneinteilung erfolgt.

Mit Bestätigung der verbindlichen Teilnahme im Rahmen der Vorbesprechung besteht bei Rücktritt kein Anspruch auf Kostenerstattung, da Unterkunft und Mietbusse teilnehmerbezogen im Voraus gebucht werden müssen.

Seminartage vor Ort für Bachelor-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Runge

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 02.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Neogenen Landschaftsgeschichte, einer Übung, in der theoretisches Hintergrundwissen zur Landschaftsgenese vermittelt wird, sowie einer praktischen geomorphologischen Geländeübung. Zum Modul gehören außerdem mindestens vier Seminartage vor Ort, in denen ausgewählte physiogeographisch-geomorphologische Sachverhalte vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt der einstündigen Vorlesung steht die vertiefte Behandlung geomorphologischer Formungsprozesse. Neben einem wissenschaftsgeschichtlichen Überblick zur „Quartärforschung“ sowie Ausführungen zum methodischen Instrumentarium für die Erfassung neogener Prozesse und ihrer korrelierten Reliefformen wird insbesondere die jüngere Landschaftsgenese Mitteleuropas chronostratigraphisch vorgestellt. Regionalbeispiele und die Gegenüberstellungen der landschaftlichen Verhältnisse auf globaler Skala seit dem Maximum der letzten Kaltzeit sowie Ausführungen zu angewandten Fragestellungen runden die Vorlesung ab. In der begleitenden Übung (2 SWS) vertiefen analoge Karteninterpretationen und ausgewählte Lesetexte die eigenständige Erarbeitung von Merkmalen geomorphologischer Prozessgefüge. In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor Studiengangs (Prof. Dr. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Dr. Wunderlich) .**
Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Termin der Seminartage vor Ort (ganztäglich) für Bachelor-Studierende: 06. - 08. Juli 2018;
Voraussichtliches Ziel: Hunsrück und Saar-Nahe Bergland.

Zur Vorbereitung finden drei doppelstündige Vorbereitungstermine voraussichtlich am 18.06.2018, 25.06.2018 und 02.07.2018 jeweils von 12:00 - 14:00 Uhr im Raum 2.101 statt.

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Tutorium Hydrologische Modellierung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Döll

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ernst/Fritsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018

BlockSa, 08:00 - 18:00, 25.05.2018 - 26.05.2018

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 29.01.2018, 11:00 Uhr, Raum 2.101
(Geozentrum, Campus Riedberg)**

Ökologie des Globalen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 11.04.2018 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt.**

Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.

Fernerkundung für globale Ökologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Lasslop/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 10:00 - 14:00, 22.05.2018 - 26.06.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 17.04.2018 (10-14h, im

Beilstein-Computer-Center, Raum N 100-012c) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Projektseminar: Methodik, Durchführung und Analyse

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Dambeck/Wunderlich

Di, woch, 12:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus zwei Projektseminaren.

Das erste Projektseminar legt die Grundlagen für Projektarbeiten mit Problemstellungen aus dem Bereich der Angewandten Physischen Geographie.

Im zweiten Projektseminar stehen Methodik, Durchführung und Analyse im Mittelpunkt. Die Projektthematik kann entweder rein physisch-geographisch oder integrativ (physisch- und humangeographisch) angelegt sein. Die Veranstaltungen werden in Kleingruppen durchgeführt.

Im ersten Projektseminar erarbeiten die Studierenden an Fallbeispielen, wie wissenschaftliche physisch-geographische Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden und für Planungsfragen genutzt werden. Des Weiteren wird das konkrete Projekt vorbereitet. Im zweiten Projektseminar wird eine komplexe angewandte Fragestellung bearbeitet. Unter Anleitung werden in Kleingruppen die unterschiedlichen Stadien eines Projekts praktiziert, von der Projektplanung über die Wahl und Anwendung geeigneter Methoden (Messungen und Analysen) bis hin zur Abfassung eines Berichts bzw. eines Gutachtens. Die Studierenden erlernen dabei den zielgerichteten Einsatz der dafür notwendigen Ressourcen (Projektmanagement).

Tutoring II (BSc und L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Tutoring II ist ein Seminar, in dem die Studierenden (BSc Geographie, Lehramt L3) des sechsten Semesters lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres ("Mentees") weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort (SvO) zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die DozentInnen:

- **Samstag, 14.04.2018, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)

Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus mit informellen Stopps an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2018 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.

- **Montag, 16.04.2018, 16:00-18:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 2.101).
- **Freitag, 04.05.2018, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren (Lehrleistung) mit vertiefenden Erläuterungen an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2018 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.

Im Anschluss an die oben genannten - vorbereitenden - Schulungstermine finden im Sommersemester 2018 an vorgegebenen, jedoch individuell frei wählbaren Wochenend-Terminen im Mai und Juni (s.u.), die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführten Seminartage vor Ort (SvO) mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:

- Freitag, 11.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 1-3)
- Samstag, 12.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 4-6)
- Sonntag, 13.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 7-9)
- Freitag, 25.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 10-12)
- Samstag, 26.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 13-15)
- Sonntag, 27.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 16-18)
- Freitag, 01.06.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 19-21)
- Samstag, 02.06.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 22-24)
- Sonntag, 03.06.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 25-27)

Die Termine können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT oder eine individuelle Direktabfrage eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist bis auf Weiteres als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden.

Nachweis Leistungsanforderungen s. jeweils gültige Prüfungsordnung und nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden:

- Teilnahme an einführender Schulungsexkursion (14.04.2018), Lernstichprobe (16.04.2018) und Lehrprobe (04.05.2018);
- Leitung von zwei "Lorsbach-Exkursionen" im Tandem (2er-Gruppe).

Benotung: Lernstichprobe (50%) und Lehrprobe (50%) der Gesamtnote zum Tutoring II. Erfolgreiche Teilnahme am Tutoring II bei Bewertung mit insgesamt mindestens „ausreichend“ (Note 4,0).

Bem. zu Zeit und Ort Tutoring II (Exkursionsleitung als Tutorin/Tutor für Mentees) wird im Sommersemester angeboten. Die erforderlichen Schulungstermine (Vorexkursion, Lernstichprobe, Lehrprobe) für die Tutorinnen und Tutoren in der Physischen Geographie finden im April und Mai 2018 statt (Termine siehe unten).

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 11.05.2018 - 13.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 27.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 03.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 08.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 15.06.2018 - 17.06.2018

BlockSa, 10:00 - 15:00, 22.06.2018 - 23.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtexkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhalte, Zeitaufwand und Terminierung sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein.

Die physisch-geographischen Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 11.-13.05.2018,
- 25.-27.05.2018,
- 01.-03.06.2018.

Die humangeographischen Stadtexkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 08.-10.06.2018,
- 15.-17.06.2018
- 22.-23.06.2018.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 27 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 27) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/>)

[auth/RepositoryEntry/5601951744](#)), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtextkursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 40 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 40) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Stadtextkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5693865987>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1.5 (BSc); 2 (MSc), Lehrperson Woltersdorf/Berger/Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Forschungsseminar (BSc) und das Master-Forschungsseminar (MSc) sind im SoSe 2018 eine kombinierte Lehrveranstaltung, in der Bachelor- und Master-Studierende über den Stand ihrer Abschlussarbeiten berichten. Jede/r Studierende stellt in einer zielgruppenorientierten Präsentation das Konzept der geplanten Bachelorarbeit/Masterarbeit vor und führt eine anschließende Diskussion. Ferner haben Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, Vorträge über ihre Arbeitsgebiete zu halten und es werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu Vorträgen über ihre Forschungsprojekte eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragsanmeldungen werden ab sofort angenommen.**

Bitte melden Sie Vorträge per Email bei Frau Bergmann an (nach vorheriger Absprache mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer), unter Angabe des Titels und des Wunschtermins (c.bergmann@em.uni-frankfurt.de).

Die verbindliche Terminverteilung für die Vorträge sowie die Anforderungen werden in der Vorbesprechung am ersten Veranstaltungstermin am 11.04.2018 bekannt gegeben.

Das Gesamtprogramm mit allen Vorträgen finden Sie unter http://www.geostud.de/fileadmin/user_upload/geostud_dokumente/Temporaer/WS1617/ForschSeminar_PhysGeogrKolloq.pdf

Nebenfachmodule

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Tutorium Hydrologische Modellierung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Döll

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 15.07.2018 - 20.07.2018

Inhalt In der Hydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)

Die LVA Hydrologische Geländeübung (in älteren Prüfungsordnungen: Bodenhydrologische Geländeübung) findet statt von Sonntag, 15.07. bis Freitag, 20.07.2018 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen behandelt: Einführung in Bodenansprachen nach Bodenkundlicher Kartieranleitung; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter zur Abschätzung der gesättigten hydraulischen Leitfähigkeit; Berechnungsversuch zur Visualisierung von Fließpfaden; Kennenlernen verschiedener Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet (Schnelltests). Eine Exkursion zur Lysimeteranlage der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft in Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration, sowie zum Kennenlernen des Agrar-meteorologischen Messnetzes Thüringens. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen ("Singer Hütte").

Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (2 Kleinbusse) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei 14 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 24.04.2018, 18:00 - 19:00, Raum 2.102.

Hydrogeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5

Inhalt Das Modul umfasst eine Einführung in die Hydrogeologie (2 SWS Vorlesung mit 2 SWS Übung) sowie eine einführende Veranstaltung zur Hydrogeochemie, wobei der Fokus auf organischen Schadstoffen im System Wasser-Boden liegt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung findet an der TU Darmstadt statt.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ernst/Fritzsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018

BlockSa, 08:00 - 18:00, 25.05.2018 - 26.05.2018

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

**Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 29.01.2018, 11:00 Uhr, Raum 2.101
(Geozentrum, Campus Riedberg)**

Bodentypologie und Profilbeschreibung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 17, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

- Literatur Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.
- Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 10.04.2018, 09:00-09:30h, Raum 2.101

Kartiertechnik

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 17, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartiererergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

Literatur Kraemer, U. & Schrapf, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: 22.07. - 29.07.2018**

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 10.04.2018, 09:30-10:00h, Raum 2.101

Ökologie des Globalen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 11.04.2018 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt.**

Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.

Fernerkundung für globale Ökologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Lasslop/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 10:00 - 14:00, 22.05.2018 - 26.06.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 17.04.2018 (10-14h, im Beilstein-Computer-Center, Raum N 100-012c) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

UAV-Fernerkundung für 3D-Geodatenerfassung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3/4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2018 - 04.06.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.06.2018 - 25.06.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.07.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2018 - 09.07.2018

Inhalt Unbemannte Fluggeräte (*unmanned aerial vehicles*, UAV) spielen eine zunehmende Rolle für die hochauflösende Fernerkundung und photogrammetrische 3D-Modellierung in der Geographie und ihren Nachbarwissenschaften. In dieser Übung machen die Studierenden sich zunächst – unterstützt durch vorzubereitende Lesetexte – mit den grundlegenden Konzepten und Techniken der aktuellen fernerkundlich-photogrammetrischen Geodatenerfassung mit UAVs vertraut. Für ein konkretes Projekt wird dann eine Luftbildbefliegung mit dem institutseigenen Quadrocopter geplant und durchgeführt. Die Luftbilder werden mit aktueller *structure from motion* - Photogrammetriesoftware zu Geländemodellen und Orthophotos weiterverarbeitet und unter verschiedenen Gesichtspunkten in einem Geoinformationssystem ausgewertet.

Die Veranstaltung wird mit 3 CP bewertet. Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Ausarbeitung der gemeinsam erfassten Daten unter selbst gewähltem thematischen Schwerpunkt (Bericht mit Karten).

Die Veranstaltung ist anrechenbar

- für Studierende des BSc Geographie (ab 5. Semester) als individuelle Nebenfach-
Veranstaltung

- für Studierende des MSc Physische Geographie in Modul NW1 oder NW2 des
Wahlpflichtbereichs B

Voraussetzung Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss von
Einführungsveranstaltungen in GIS und Fernerkundung (z.B. Modul BSc1 des Bachelor
Geographie) zwingend voraus. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie diese Voraussetzung
erfüllen, halten Sie bitte Rücksprache mit Dr. Irene Marzloff, bevor Sie sich für die
Übung anmelden!

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum
2.208 statt.

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Brückmann/Wiegand

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Wiegand

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Brückmann

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Wiegand

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Brückmann

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung „Kolloquium/Ringvorlesung
Metropolenforschung: Geographies of Brexit" (Lecture Series). Gelesen werden
aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten*innen oder Grundlagentexte zu
den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt
gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series" auf der
Homepage des Instituts.

Nachweis - TN

- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Nehe/Seebacher/Stenmanns

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Nehe

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Seebacher

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Stenmanns

Nachweis - TN bzw. LN
- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

(BP 1-1) Kartenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.**

Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 13. April 2018, 10:00-12:00 h,
GeoHörsaal GW 0.124**

**Klausurtermin: Freitag, 13. Juli 2018 im GeoHörsaal GW 0.124, 10.00 - 12.00 h,
(kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)**

Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen

(BP 2) Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die **Spezielle Paläontologie** und die **Allgemeine Paläontologie**.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.**

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2018, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 2) Übungen Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 15.05.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 15.05.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 16.05.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 4

Inhalt Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die **Spezielle Paläontologie** und die **Allgemeine Paläontologie**.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**

- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.**

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2018, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.

Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.

Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Berckhemer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.

(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (vsl. 16.Juni 2018)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2018**

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", vsl.08.09. - 18.09.2018 (inkl. An-u. Abreise)

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

BlockSa, 08.09.2018 - 18.09.2018

Inhalt **In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes.
Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.**

Nachweis **Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"**

Voraussetzung **Erfolgreicher Abschluss in "Geomaterialien" BP 1-2**

Erwünscht ist die aktive Teilnahme am gleichnamigem Seminar zur Lehrveranstaltung im Sommersemester. Diese wird gesondert gewertet für Modul BP 6 oder 14.

Literatur **Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.**

Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (**Bitte Aushänge beachten!**)

(BP 7) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus für Anfänger", 05.05.2018

Exkursion, ECTS: BSc 0,4, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt **Früheste Anmelde-möglichkeit: 15.1.2018**

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg,

über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 5.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Falls erheblich mehr Teilnehmer, auch Fortgeschrittene, sich anmelden sollten, wird eventuell ein 2. Exkursionstermin terminiert.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausur in Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenohertzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Bitte Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Wetterau", 30.Juni 2018

Übung, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juni 2018**

(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert. Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge auffalten und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.

Voraussetzung

PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6

Literatur

CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).

FRISCH, W. & MESCHEDÉ, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).

KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).

Bem. zu Zeit und Ort

(BP 7; BWP 14) Geländeübung Harz und Vorländer, 3-tgg. (16. -18. Juni 2018)

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Sa, woch, 16.06.2018 - 18.06.2018

Inhalt

Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.

Nachweis

Eintrag in Exkursionsliste

Literatur

(Auswahl):

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).

- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.
- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.
- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.
- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushänge beachten!

Abfahrt ist um 10 Uhr.

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Schickedanz/Penschuck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und

Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis	100-minuetige Klausur
Voraussetzung	Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.
Literatur	1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001. 2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet am 11.10.2018 statt

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen,

parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Blockseminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Block, 23.07.2018 - 27.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 23.-27.7.2018 statt im:

Bildungszentrum des Deutschen Wetterdienstes
Am DFS-Campus 4
63225 Langen

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt!

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.09.2018 - 24.09.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort

Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet statt in GW 3.329.

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer

Mo, Einzel, 16:15 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum

Inhalt Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet*. Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 31.3.2018 per eMail an: bingemer@iau.uni-frankfurt.de oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 9.4.2018 um 16:15 Uhr in Raum GW 3.103 im Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 15:00 - 16:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:30 - 17:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:30 - 17:30, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) ,
Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 15:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 10:00 - 11:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann/Vogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann/Vogel

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung "Ökologie für Geographen"

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Mangelsdorff

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Inhalt

Im Rahmen des Moduls wird ein Überblick über verschiedene Felder der Ökologie gegeben, die sich mit den Lehrveranstaltungen der Biogeographie ergänzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Vorlesung "Ökologie für Geographen" im Wintersemester) und einer Übung (Übung "Ökologie für Geographen" im Sommersemester).

In der Vorlesung erhalten die Studierenden Kenntnisse zur Evolutionstheorie, Artbildung, Stammbäumen, phylogenetischer Systematik und ihren Methoden, sowie der Taxonomie und Nomenklatur. Diversität von Pflanzen, Pilzen und Tieren werden primär anhand europäischer Beispiele behandelt. In diesem Zusammenhang steht die Kultur- und Vegetationsgeschichte Mitteleuropas im Vordergrund.

In der Übung lernen die Studierenden Merkmale wichtiger Pflanzenfamilien Mitteleuropas kennen und wie diese zur Bestimmung eingesetzt werden können. An praktischen Beispielen werden sie mit der grundsätzlichen Terminologie pflanzlicher Morphologie vertraut gemacht, wobei relevante anatomische Strukturen, wie z. B. das Gefäßsystem, der Stofftransport, Transpiration, Anpassung an Trockenheit gesondert behandelt werden.

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Humangeographie - BA) - 2.-3. Jahr

Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit

Ringvorlesung, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Metropolenforschung" (BA) bzw. "Lektürekurs Geographische Stadtforschung" (MA).

Tutorium: Methodenkompetenz in der Geoinformatik

Tutorium, Lehrperson Seuser

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 15.05.2018 - 15.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Brückmann/Wiegand

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Wiegand

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Brückmann

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Wiegand

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Brückmann

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung „Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit" (Lecture Series). Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten*innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series" auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN

- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Projektseminar: Analyse quantitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lanzendorf/Mösgen/Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Straube

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 3

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Lanzendorf

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung" ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.

Nachweis S. Module:

BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa

Voraussetzung **Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung" im WiSe 2017/18**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Hasse/Rekhviashvili/Rodatz/Silomon-Pflug/
Spanou

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Belina, Spanou
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Rodatz,
Silomon-Pflug
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Albrecht
BlockSa, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Hasse
BlockSa, 14:00 - 18:00, 11.05.2018 - 12.05.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4
BlockSa, 14:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4
BlockSa, 14:00 - 18:00, 06.04.2018 - 07.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5, Rekhviashvili
BlockSa, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5
BlockSa, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Hasse/Rekhviashvili/Rodatz/Silomon-Pflug/
Spanou

Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 1, Belina, Spanou

Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 2, Rodatz, Silomon-Pflug

Block, 26.05.2018 - 03.06.2018, Gruppe 3, Albrecht

Block, 28.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 4, Hasse

Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 5, Rekhviashvili

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das
Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Pütz/Petzold

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Pütz

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Block, 08:00 - 18:00, 13.08.2018 - 16.08.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Nachweis Projektbericht

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Nehe/Seebacher/Stenmanns

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Nehe

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Seebacher

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Stenmanns

Nachweis - TN bzw. LN

- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

Projektseminar: GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mösgen/Schreiber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1,
Schreiber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2,
Schreiber

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3,
Mösgen

Inhalt Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthesen, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.
Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.

Nachweis LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption GIS-gestützter Forschung" im WiSe 2016/17

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Tutoring II (BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk/Schreiber

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108, Gottschalk

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Schreiber

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Gottschalk

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Schreiber

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 08.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 15.06.2018 - 17.06.2018

Inhalt Im Rahmen des Mentoring/Tutoring-Programms betreuen erfahrene Studierende (Tutor*innen) Studienanfänger*innen (Mentees).
Zu Grunde liegt die Idee des "lehrenden Lernens", das heißt, die Tutor*innen qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer, sozialer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als "Lehrende" mit den Mentees in Kontakt treten.
In der Veranstaltung "Mentee II" vertiefen die Mentees ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort. Dabei werden sie von Tutor*innen (Tutoring II) aus dem 3./4. Studienjahr betreut.

Die Tutor*innen leiten dabei die "Stadtekursion Frankfurt" jeweils in 2er-Gruppen. Teilnehmer*innen der "Stadtekursion Frankfurt" sind Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung # "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main".

Die Veranstaltung besteht aus insgesamt 3 Teilen:

- Teilnahme an der Schulungsveranstaltung (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einem** Schulungstermin teilnehmen)
- Teilnahme an der Exkursions-Generalprobe (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einer** Generalprobe teilnehmen)
- Leitung der Stadtextkursion Frankfurt (jede Tutor*innen-Gruppe muss **eine** Stadtextkursion leiten)

Die genauen Termine sowie weitere Informationen und Materialien zur Veranstaltung finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5693865987>). Die Einschreibung in den Olat-Kurs ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich.

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte über Ihren studentischen E-Mail-Account (xyz@stud.uni-frankfurt.de) an die zentrale E-Mail-Adresse mentoring-tutoring@humangeographie.de!

Nachweis	Leitung einer Stadtextkursion; Erstellung eines Abschlussberichts (Tutoring I und II), der mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Mentee I & II sowie Tutoring I
Bem. zu Zeit und Ort	ACHTUNG: Zur Veranstaltung findet eine Vorbesprechung am 02.02.2018, 10-11 Uhr, HZ 15 statt, die für alle Tutor*innen obligatorisch ist!

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 11.05.2018 - 13.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 27.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 03.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 08.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 15.06.2018 - 17.06.2018

BlockSa, 10:00 - 15:00, 22.06.2018 - 23.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtextkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhalte, Zeitaufwand und Terminierung sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein.

Die physisch-geographischen Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 11.-13.05.2018,
- 25.-27.05.2018,
- 01.-03.06.2018.

Die humangeographischen Stadtextkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 08.-10.06.2018,
- 15.-17.06.2018
- 22.-23.06.2018.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 27 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 27) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5601951744>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtextkursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 40 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 40) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Stadtextkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5693865987>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Forschungsseminar 2: Erstellung und Präsentation einer wissenschaftlicher Arbeit

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klinger/Rodatz

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Rodatz

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Klinger

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Rodatz

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 4, Klinger

Inhalt Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist es, Studierende bei der Auswahl eines Bachelorarbeit-Themas sowie bei der theoretisch-konzeptionellen Aufbereitung des Themas und der Planung des Arbeitsprozesses zu unterstützen. Im zweiten Teil des Seminars im SS 2016 wird die Erstellung der Arbeit in Form eines offenen Kolloquiums begleitet und die Präsentation der Ergebnisse im Plenum erprobt. Die Veranstaltung bietet Studierenden die Möglichkeit, Probleme und Schwierigkeiten, die in unterschiedlichen Phasen der Erstellung der Arbeit auftreten können, gemeinsam mit anderen zu diskutieren und Feedback zu bereits fertiggestellten Arbeitsschritten zu erhalten.

Nachweis Studiennachweis (TN) sowie Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“ (Modulabschlussprüfung)

Voraussetzung Teilnahme am Forschungsseminar 1 im WiSe 2017/18

Voraussetzung für den Erwerb des Studiennachweis: Anwesenheit, aktive Beteiligung, kleinere Aufgaben nach Maßgabe der Lehrveranstaltungsleitung, z.B. Exposé, kurze Präsentation, Literaturrecherche, Textarbeit etc.

Literatur Vor Beginn des Seminars, wird vorzubereitende Literatur per Email verschickt.
Bem. zu Zeit und Ort

Trends und Entwicklungen in der Stadtplanung - Betrachtungen zum Tag der Architektur (für Städtebau-Nebenfachstudierende mit Vorkenntnissen)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Diegelmann

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.06.2018 - 24.06.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

- Auseinandersetzung mit den Begriffen Resilienz und Suffizienz in der Stadtplanung.
- Analysieren und Hinterfragen aktueller städtebaulicher und künftiger Entwicklungen im Kontext des Ballungsraums.
- Aufbereitung und Präsentation eines herausragenden Bauprojektes in Frankfurt/Main für den Tag der Architektur, Exkursion und Führung am 24. Juni 2018.

Nachweis

- Regelmäßige Anwesenheit
- Vortrag und Führung am 24. Juni 2018
- Hausarbeit: Dokumentation und Reflexion der Seminarinhalte

Voraussetzung **Städtebau-Vorkenntnisse durch erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung von Frau Diegelmann und/oder sonstigen Städtebau-Lehrveranstaltungen an der TU Darmstadt**

Berufspraktikum

Praktikum, Lehrperson Schreiber

Voraussetzung **Informationen zum Berufspraktikum im Bachelor- und Master-Studiengang in der Humangeographie finden Sie auf geostud.de (<http://www.geostud.de/beruf-qualifikation/praxisorientiertes-studium/>).**

Bem. zu Zeit und Ort

BA-Geographie als Nebenfach

Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit

Ringvorlesung, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Metropolenforschung" (BA) bzw. "Lektürekurs Geographische Stadtforschung" (MA).

Tutorium: Methodenkompetenz in der Geoinformatik

Tutorium, Lehrperson Seuser

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 15.05.2018 - 15.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Nachweis **Bitte beachten Sie folgende Termine:**

- **Test-eKlausur: XX.XX.2018 (Termin wird zeitnah bekanntgegeben)**
- **eKlausur: 10.07.2018, 18-20 Uhr**
- **Nachklausur: 09.10.2018, 16-18 Uhr**

ACHTUNG: aus organisatorischen Gründen ist zur Teilnahme an der eKlausur eine vorherige Eintragung in die entsprechende Olat-Gruppe bis spätestens 03.07.2018 notwendig! Die eigentliche Prüfungsanmeldung erfolgt mit Antritt zur Klausur.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brückmann/Hebsaker/Jacobsen/Klinger/Mösgen/Tristl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Jacobsen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Klinger

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3, Plennert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Mösgen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Tristl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Hebsaker

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 7, Brückmann

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Hasse/Rekhviashvili/Rodatz/Silomon-Pflug/
Spanou

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Belina, Spanou

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Rodatz,
Silomon-Pflug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Albrecht

BlockSa, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Hasse

BlockSa, 14:00 - 18:00, 11.05.2018 - 12.05.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

BlockSa, 14:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

BlockSa, 14:00 - 18:00, 06.04.2018 - 07.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5, Rekhviashvili

BlockSa, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5

BlockSa, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Hasse/Rekhviashvili/Rodatz/Silomon-Pflug/
Spanou

Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 1, Belina, Spanou

Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 2, Rodatz, Silomon-Pflug

Block, 26.05.2018 - 03.06.2018, Gruppe 3, Albrecht

Block, 28.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 4, Hasse

Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 5, Rekhviashvili

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das
Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Projektseminar: Analyse quantitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lanzendorf/Mösigen/Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Mösigen

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Straube

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 3

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Lanzendorf

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung“ ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.

Nachweis S. Module:

Voraussetzung **BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa**
Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung" im WiSe 2017/18

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Nehe/Seebacher/Stenmanns

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Nehe

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Seebacher

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Stenmanns

Nachweis - TN bzw. LN

- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Brückmann/Wiegand

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Wiegand

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Brückmann

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Wiegand

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Brückmann

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung „Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit“ (Lecture Series). Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten*innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt

gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der
Homepage des Instituts.

Nachweis	- TN - mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“
Voraussetzung	wird in Seminar bekannt gegeben
Literatur	Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Pütz/Petzold

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Pütz

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Block, 08:00 - 18:00, 13.08.2018 - 16.08.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Nachweis Projektbericht

Projektseminar: GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mösgen/Schreiber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1,
Schreiber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2,
Schreiber

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3,
Mösgen

Inhalt Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthesen, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.

Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.

Nachweis LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption GIS-gestützter Forschung" im WiSe 2016/17

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Master Geographien der Globalisierung: Märkte und Metropolen

Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit

Ringvorlesung, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Metropolenforschung" (BA) bzw. "Lektürekurs Geographische Stadtforschung" (MA).

Tutorium: Methodenkompetenz in der Geoinformatik

Tutorium, Lehrperson Seuser

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 17.04.2018 - 17.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 08.05.2018 - 08.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 15.05.2018 - 15.05.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Lektürekurs Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Petzold

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Petzold

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung „Kolloquium/Ringvorlesung Metropolenforschung: Geographies of Brexit" (Lecture Series). Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten*innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series" auf der Homepage des Instituts.

Nachweis TN

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Keck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt „Globalisierung“ steht seit einigen Jahren als diffuses, meist ökonomisch verkürztes Schlagwort im Zentrum vieler öffentlicher Debatten. Zugleich ist unübersehbar, dass auch unser Alltagsleben auf vielfältige Weise – von Urlaubsreisen über die Nutzung des Internets bis hin zum Konsum von Mode und Musik – in globale Beziehungen eingebunden ist. Die Vorlesung thematisiert Globalisierung als umfassende Revolution der sozial-räumlichen Konstitution spätmoderner Gesellschaften und vermittelt den komplexen Globalisierungsprozess sowohl anhand empirischer Beispiele wie auch durch theoretische Einordnungen. Folgende Themenfelder stehen dabei in jeweils zwei oder drei Doppelstunden exemplarisch im Vordergrund:

1. Mobile Gesellschaft
2. Globalisierte Kultur
3. Postnationale Ökonomie
4. Transnationale Politik
5. Entgrenzte Natur

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) Bewertung mit mindestens „ausreichend“.
Klausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Wiederholungsklausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt I: Arbeit in der Global City

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Silomon-Pflug

Di, woch, 09:00 - 12:00, 10.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Der inhaltliche Fokus der Auseinandersetzung liegt im WiSe 2017/18 mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf den beiden humangeographischen Forschungsfeldern „Labour Geography“ und „Global City Forschung“.

In den 1990er Jahren wurde die „Labour Geography“ als heterodoxes und von der in der Wirtschaftsgeographie dominierenden neoklassischen Sichtweise abweichendes Forschungsfeld etabliert (Berndt/Fuchs 2002). Bereits vor dem von Andrew Herod proklamierten Wandel von der „Geography of Labour“ zur „Labour Geography“ (1997), lagen bspw. mit Arbeiten von Linda McDowell (1991) oder Doreen Massey (1995) umfassende Auseinandersetzungen mit Arbeit als räumliche Praxis der ökonomischen Geographie des Kapitalismus vor. Die Betonung der „agency of labour“ hat eine Perspektive auf Arbeit eröffnet, die diese nicht auf eine passive Variable kapitalistischer Wertschöpfung reduziert. Gleichzeitig wird daran kritisiert, dass mit der Überbetonung der „agency of labour“ deren materielle Einbettung nicht ausreichend berücksichtigt werde bzw. zu sehr in den Hintergrund rücke (Peck 2003/2013, Mitchell 2011).

Als sozialräumlicher Bezugsrahmen für die Erarbeitung und Operationalisierung kleiner Forschungsprojekte im Kontext der Labour Geography dient die Global City Frankfurt am Main (Sassen 1991, Keil 2003, Wills et al. 2010, Mössner/Freytag 2014, Rossi 2017). Global Cities sind Konvergenz- und Integrationsraum kapitalistischer Vergesellschaftung und Wertschöpfung im Postfordismus und damit nicht zuletzt Räume des Arbeitens. Die Schnittmengen der beiden Forschungsfelder werden im WiSe 2017/18 anhand folgender Leitfragen – Änderungen vorbehalten – aufgearbeitet:

- Wie sind die Arbeitsverhältnisse in Global Cities als Motoren eines postfordistischen Akkumulationsregimes strukturiert und organisiert?
- Wie schreiben sich Polarisierungen und Konflikte in die Global City ein bzw. wie werden diese prozessierbar gemacht?
- Wie ist das Verhältnis zwischen industrieller Arbeit und Dienstleistungen in der Global City?

Das Lehrforschungsprojekt ist in beiden Schwerpunkten (Geographische Stadtforschung/Wirtschaftsgeographie) wählbar.

Nachweis

- Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden

- Studiennachweis, sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

Literatur

- Berndt, C.; Fuchs, M. (2002): Geographie der Arbeit. Plädoyer für ein disziplinübergreifendes Forschungsprogramm. In: Geographische Zeitschrift 90 (3+4), 157–166.
- Herod, A. (1997): From a Geography of Labor to a Labor Geography: Labor's Spatial Fix and the Geography of Capitalism. In: Antipode 29 (1), 1–31.
- Herod, A. (2001): Labor Geographies. Workers and the Landscapes of Capitalism. New York: Guilford Press (Perspectives on Economic Change).
- Herod, A. (2017): Labor. Cambridge, UK, Malden, MA, Cambridge, UK, Malden, MA: Polity Press (Resources).
- Keil, R. (2003): Globalization Makes States: Perspectives on Local Governance in the Age of the World City. In: Brenner, N., Jessop, B., Jones, M., MacLeod, G. (Hg.): State/Space. A Reader. Malden: Blackwell, 278–295.
- Massey, D. (1995): Spatial Divisions of Labour. Social Structures and the Geography of Production. London: Macmillan.
- McDowell, L. (1991): Life Without Father and Ford. The New Gender Order of Post-Fordism. In: Transactions of the Institute of British Geographers 16 (4), 400–419.
- Mitchell, D. (2011): Labor's Geography. Capital, Violence, Guest Workers and the Post-World War II Landscape. In: Antipode 43 (2), 563–595.

- Mössner, S.; Freytag, T. (2014): Setting the Ground for Global City Formation: Neoliberalisation and Local Elites in Frankfurt on the Main. In: *Quaestiones Geographicae* 33 (4), 81–88.
- Peck, J. (2003): Labor Geographies. Workers and the Landscapes of Capitalism by Andrew Herod. Book Review. In: *Annals of the Association of American Geographers* 93 (2), 518–521.
- Peck, J. (2013): Making Space for Labour. In: Featherstone, D., Painter, J., Massey, D. B. (Hg.): *Spatial politics. Essays for Doreen Massey*. Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell (RGS-IBG book series), 99–114.
- Rossi, U. (2017): *Cities in Global Capitalism*. Cambridge, Malden: Polity Press (Urban Futures).
- Sassen, S. (1991): *The Global City*. New York, London, Tokio. Princeton: Princeton University Press.
- Wills, J.; Datta, K.; Evans, Y.; Herbert, J.; May, J.; McIlwaine, C. (2010): *Global Cities at Work. New Migrant Divisions of Labour*. London: Pluto Press.

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt I: Urban Wildlife: Mensch-Tier-Netzwerke im urbanen Kontext

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pütz/Schlottmann

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt

Das Projekt widmet sich dem Feld der **Animal Geographies**, das in der englischsprachigen Humangeographie schon seit einigen Jahren etabliert ist und große Beachtung erfährt (s. z.B. Progress-Reports in "Progress in Human Geography"), im deutschsprachigen Raum aber erst in Ansätzen behandelt wird.

Die Bedeutung und Dringlichkeit einer geographischen Erforschung von Mensch-Tier-Verhältnissen zeigt sich indes vor dem Hintergrund zunehmender Verstädterung der Lebensformen offensichtlich in Konflikten um Wölfe im Vorgarten oder Wildgänse/-schweine in städtischen Parkanlagen und nicht zuletzt in der wiederkehrenden Diskussion um Massentierhaltung zur Versorgung wachsender urbaner Bevölkerung oder Zootierhaltung im urbanen Raum.

Entsprechende Forschungsarbeiten befassen sich mit dem gesellschaftlichen Verhältnis zu Natur- und Wildnis, mit politischen Steuerungsmöglichkeiten einer Koexistenz von Wildtieren und Menschen (und ihren Haus- und Nutztieren) oder Fragen einer ökologisch nachhaltigen Inwertsetzung von Wildtieren z.B. in touristischen Kontexten. Konzeptionell werden sie – je nach Fragestellung und Erkenntnisinteresse – aus unterschiedlichen Ansätzen gespeist:

- Die **Diskursforschung** fragt allgemein nach der Bedeutung von Tier als Bestimmung des Menschlichen nachgegangen („Das Tier, das ich also bin“, Derrida), untersucht aber auch spezielle Diskurse über Wildnis und die sie repräsentierenden Tiere, heruntergebrochen z.B. auf Naturschutzfragen (welche Tiere sind schützenswert, was ist wild? Wer hat diesbzgl. Deutungsmacht?)
- **ANT-, Assemblage- und andere Netzwerkorientierte Ansätze** betrachten Mensch-Wildtier-Beziehungen als Netzwerk (z.B. Whatmore und Thorne 1998), als eingebettet in unterschiedliche Arrangements, die sich aus Menschen, Institutionen, Daten/Algorithmen, Diskursen und Materialitäten zusammensetzen. Damit suchen sie das gängige dualistische Verständnis von Natur und Kultur als Gegensatz aufzulösen, um dadurch neue Perspektiven auf klassische Forschungsfragen zu ermöglichen.
- Ansätze, die im Rahmen der **affective und emotional geographies** entstanden sind, interessieren sich für die wechselseitigen Wirkungen von (menschlichen, nicht-menschlichen und mehr-als-menschlichen – alt.: jede Art von) Lebewesen aufeinander, für ihr körperliches Miteinander und daraus hervorgehende, bislang wissenschaftlich kaum begriffene, Dimensionen des Zusammenlebens (welche Stimmungen schaffen Räume der Interaktion von Mensch und Tier? Welche

(erniedrigenden oder bestätigenden) Gefühle erzeugen Akte des Einhegens resp. Freilassens etc.).

- Aus Perspektive der **feministischen Geographie** wird insbesondere gefragt, wie z.B. emotionale Aspekte der Raumerfahrung in übergeordnete, u.a. genderspezifische politische Machtstrukturen eingebettet sind.

Mit diesen Ansätzen lassen sich unterschiedliche empirische Themen bearbeiten. Das Lehrforschungsprojekt ist in beiden Schwerpunkten (Geographische Stadtforschung/ Wirtschaftsgeographie) wählbar.

Im Projekt entwickeln die Teilnehmer*innen im ersten Semester theoriegeleitet eigenständig Forschungsfragen und ein Projektdesign. Für die Operationalisierung bieten sich besonders ethnographische, qualitative Methoden an.

- Nachweis
- Im zweiten Semester erfolgt die empirische Umsetzung und Auswertung.
 - Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden
 - Studiennachweis, sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II: Henri Lefebvre und die soziale Produktion des städtischen Raums

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Blank

Di, woch, 09:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Mit seinen Schriften zur sozialen Produktion des Raums wurde Lefebvre zur Standardreferenz kritischer Geographie. Doch wie lässt sich Lefebvre in der Forschung praktisch anwenden? Wie lassen sich Protestcamps, Universitäten, Kinderspielplätze, Einkaufszentren oder Neubausiedlungen mit Lefebvre fassen? In der Lehrveranstaltung widmen wir uns der Operationalisierung Lefebvres zur Untersuchung des städtischen Raums. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Wechselspiel von sozialer Praxis und gebauter Umwelt.

Das Lehrforschungsprojekt ist in beiden Schwerpunkten (Geographische Stadtforschung/Wirtschaftsgeographie) wählbar.

Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns mit den Schriften Lefebvres und deren Operationalisierung mithilfe qualitativer Methoden. Darauf aufbauend entwerfen die Seminarteilnehmer*innen in Arbeitsgruppen eigene Forschungsprojekte. Im zweiten Semester werden diese Projekte dann durchgeführt und ausgewertet.

- Nachweis
- Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden
 - Studiennachweis, sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

- Literatur
- Lefebvre, Henri 1991: The Production of Space, translated by Donald Nicholson-Smith, Malden/ Oxford/ Victoria: Blackwell.
 - Lefebvre, Henri 2006: Die Produktion des Raums, in: Dünne, Jörg / Günzel, Stephan (Hrsg.), Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S.330-342.
 - Elden, Stuart 2004: Understanding Henri Lefebvre: Theory and the Possible, London/ New York: Continuum.
 - Merrifield, Andy 2006: Henri Lefebvre: A Critical Introduction, New York/ London: Routledge.

- Schmid, Christian 2005: Stadt, Raum, Gesellschaft: Henri Lefebvre und die Theorie der Produktion des Raumes, Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Konzepte der Globalisierung - Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Gomes de Matos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 074

Inhalt wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)

Voraussetzung Bewertung mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Keck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Wirtschaft und Region - Geographische Stadtforschung: "Border as Method": New Concepts in Border and Migration Regime Studies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rodatz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Since World War II, the size of international migration per year has spiraled, rising from 77 million in 1960 to 244 million in 2015. In the same time, however, 51 new fortified borders have been built between countries – half of them were constructed in the last 15 years. And even where bordering walls have vanished, in many cases they have been replaced with new bordering practices that allow to monitor and control movements everywhere rather than just on the actual site of the border. Today, with the help of new technologies, movements across borders are more closely monitored and controlled than ever before in human history. How can we understand this proliferation of borders and bordering practices in our globalizing world? And which geographies of migration, labor, capitalism and nation states are re-produced through them? Inspired by Sandro Mezzadra's and Brett Neilson's suggestion to treat the border not only as an object of study, but as a ›method‹, as an epistemic framework that will allow to trace its functioning and effects for social, economic, juridical, and political transformations in our contemporary world, the course will discuss current keywords and topics in border and migration regime studies. The first half of the semester will be devoted to reconstruct different conceptual frameworks and keywords, considering case studies from materialist, post-structuralist and praxeological perspectives. In the second half of the semester we will discuss how the role of (global) cities in border- and migration regimes could be conceptualized and studied.

Nachweis

- TN

- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Literatur

- Mezzadra, S. and B. Neilson (2008): Border as Method, or, the Multiplication of Labor. <http://eipcp.net/transversal/0608/mezzadraneilson/en>
- Casas-Cortes, M., S. Cobarrubias, N. Genova, G. Garelli, G. Grappi, C. Heller, S. Hess, B. Kasperek, S. Mezzadra, B. Neilson, I. Peano, L. Pezzani, J. Pickles, F. Rahola, L. Riedner, S. Scheel, and M. Tazzioli. 2014. New Keywords: Migration and Borders. *Cultural Studies* 29 (1):55–87

Bem. zu Zeit und Ort

Wirtschaft und Region - Wirtschaftsgeographie: Regions as Sociospatial Constructs

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bachmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 074

Inhalt	The seminar engages with regions as sociospatial constructs and analyzes processes of regionalization. The terms "region" and "regionalization" are contextualized and empirically approached as sociospatially constituted functional entities and processes. The literature that informs this seminar comprises primarily political and economic geographic texts on the production and construction of space in and through various spatial dimensions as well as on "regionalism". Regions are addressed on different scales and include micro-regions, such as metropolitan or city regions, as well as macro-regions, such as the European Union. In this context, the broad field of Europeanization will be an exposed topic of the seminar as a particular form of macro-regionalism. European integration is thereby scrutinized historically in the context of accompanying economic and political discourses as well as in light of current (dis)integration debates and socio-political problems. The first part of the seminar will primarily be characterized by collective discussions of the required readings; during the second part students will work in groups, whereby each group is responsible for organizing a session on a topic of their choice. As part of these sessions students should invite an "expert" on their topic and lead the session with the objective to apply and critical discuss the conceptual apparatus developed during the first part of the seminar in concrete, practical contexts.
Nachweis	- Essay and organisation of a „meet-the-practitioner“-session as part of the seminar - Regular and active attendance; essay and session organization - Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2018

Wirtschaft und Region - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Zukunft der Mobilität - Neue Lösungen für Städte?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070

Inhalt	Städte sind gleichermaßen Verursacher und Betroffene des Verkehrs und seiner Folgen. Nachdem die automobilen Leitbilder in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung verloren haben, könnten zukünftig „andere“ Städte und Mobilitäten entstehen, die neue Qualitäten des Lebens in Städten ermöglichen. Im Seminar wird sowohl eher theoretischen Fragen hinsichtlich der „Realisierbarkeit“ und „Veränderbarkeit“ vergangener Entwicklungen nachgegangen, wie auch einzelnen „Lösungen“, denen das Potential für entsprechende Veränderungen zugeschrieben wird. Themen im Seminar sind unter anderem: 1) Gesellschaft & Mobilitäten (Automobilisierung/hegemoniales Mobilitätsdispositiv/ Mobilitäten; Beschleunigung/Entschleunigung; Suffizienz/Alternative Ökonomien; (Neo-) Liberalisierung Öffentlicher Infrastrukturen) 2) Städte, Regionen und Akteure (Governance Öffentlicher Mobilität; Privatisierung/ Steuerung ÖV; Bürgerticket; Job-/Semestertickets) 3) Fahrrad, Stadt und Gentrifizierung? (Volksentscheid Fahrrad Berlin; Fahrrad-Boom?; Fahrrad & Gentrifizierung; Livable Streets/Ghent/Bertolini) 4) Wohnen, Mobilität und soziale Exklusion? (Einkommensschwächere; autoreduzierte Siedlungen; Parken; Quartiersgaragen; Mobilitätsstationen) 5) Güterverkehr (Wirtschaftsverkehr/Lieferverkehr/Kurier-, Express-, Paketdienste) 6) Sharing-Dienstleistungen & soziale Exklusion? (Car-Sharing; Bike-Sharing; Ridesharing/Uber/MyTaxi)
Nachweis	- LN - Hausarbeit und Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. - Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“. - Abgabetermin der Arbeit: 31.07.2018
Voraussetzung	- Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sollten vorhanden sein. - Der vorherige Besuch des Seminars „Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung“ (WS) ist von Vorteil.
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Seminar zur Berufspraxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schreiber/Märker/Peter/Schuster/Vogel

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107, Schreiber

Do, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 074

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107, Schreiber

BlockSa, 10:00 - 16:00, 20.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Peter

BlockSa, 10:00 - 16:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Vogel

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Märker

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3

BlockSa, 10:00 - 16:00, 18.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Schuster

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5, Schreiber

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5

Inhalt Im Seminar zur Berufspraxis erhalten die Studierenden in Kooperation mit Geograph*innen aus der Berufspraxis einen Einblick in ausgewählte humangeographische Berufsfelder und/oder erlernen arbeitsmarktrelevante Qualifikationen.

Die Veranstaltung beginnt mit einer gemeinsamen Auftaktsitzung und endet mit einer gemeinsamen Abschlusssitzung, die für alle Studierenden verpflichtend zu besuchen sind:

- Auftakt: 12.04.2018, 16-17 Uhr; SH 0.107
- Abschluss: 12.07.2018, 16-17 Uhr; SH 0.107

Das Seminar besteht weiterhin aus insgesamt fünf Bausteinen, von denen die Studierenden jeweils zwei besuchen.

- Baustein 1: Projektmanagement für Geograph*innen. Einführung in das Projektmanagement am Beispiel von IT-Projekten (und darüber hinaus); Timo Peter (Campana & Schott Gruppe)
- Baustein 2: Schnittstellenkompetenz: Medienarbeit zwischen Projekt und Öffentlichkeit; Friederike Vogel (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)
- Baustein 3: Verständigungsorientierte Kommunikation und Beteiligung; Oliver Märker (Zebralog-Agentur für crossmediale Bürgerbeteiligung)
- Baustein 4: „Dieselverbote“ – hilft der europäischen Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)?; Dr. Bernd Schuster (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung)
- Baustein 5: Einführung in Geographische Informationssysteme am Beispiel Esri ArcGIS; Jens Schreiber (Institut für Humangeographie)

Die Auswahl/Priorisierung der Bausteine erfolgt ab Ende März 2018 über ein Online-Formular. Weitere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit per E-Mail.

Nachweis TN im Seminar (bzw. in den einzelnen Sitzungen/Bausteinen)
Literatur wird ggfs. in den einzelnen Bausteinen bekanntgegeben.

Politik und Steuerung - Geographische Stadtforschung: State, City and Urbanization in Latin America

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Nehe

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 070

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt On a world scale, and for quite some time now, (nation-) states are experiencing a profound process of transformation, sometimes described as a "hollowing out" of state functions and powers that are delegated to agents at different scales. This is especially true for Latin American countries, where decades for harsh neoliberal restructuring have had a profound impact on the organization of the post- and neo-colonial nation states. Here, "political" power and state functions have been increasingly exercised on other than the national scale - and often by non-state actors, be that NGOs, transnational companies or organized crime organizations.

The role of the city - thought of as a concrete abstraction where the contradictory sociospatial relations of capitalism are territorialized (embedded within concrete contexts and thus fragmented) and generalized (extended across place, territory, and scale) (cf. Brenner 2014) - can be seen as ever more crucial to maintain the economic and political order of capitalist reproduction. Especially in Latin America, the world's most urbanized continent, reorganizing the urban conditions can be seen increasingly as a way to transform the broader political-economic structures and spatial formations of world capitalism as a whole. In this sense, analyzing "urban" politics, urban spatial organization, the relations between city and country, in short: the urban problematique, is crucial for our understanding of the multiscale organization of power and exploitation.

The basic proposal for this seminar is to ask for the critical potential of an analysis of the urban in relation to state transformation processes and the re-organization of domination in Latin America and on a world scale. By discussing the position and problematics particular to Latin American cities in the 21st century neocolonial order, the renegotiation of the relations between the urban and the rural, and some of the characteristics of contemporary urban politics, we hope to advance in overcoming state-fetishist perspectives and work out new critical geographical views on global, national and local inequalities.

Nachweis - Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Voraussetzung Auftakt (Einzeltermin): 14.04.2018, 10-14;

Literatur Blocktermine am 01./02./08./09. Juni 2018, jeweils 10:00-16:00 Uhr

- Brenner, Neil. 2004. New state spaces#: urban governance and the rescaling of statehood. Oxford;New York: Oxford University Press.
- Brenner, Neil .Hrsg. 2014. Implosions/Explosions: Towards a Study of Planetary Urbanization.
- Brenner, Neil und Roger Keil, "From global cities to globalized urbanization", Glocalism: Journal Of Culture, Politics And Innovation 2014, 3
- Caldeira, Teresa P. R. 2010. City of Walls: Crime, Segregation, and Citizenship in São Paulo. Berkeley, Calif: University of California Press.
- Davis, Mike. Planet of Slums. London: Verso 2017

- Ferguson, James. «Seeing like an Oil Company: Space, Security, and Global Capital in Neoliberal Africa». *American Anthropologist* 107 (3). 2005.
- Harvey, David. 2014. „Cities or urbanization?“ In *Implosions/Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization*, herausgegeben von Neil Brenner, Jovis. Berlin.
- Invisible Committee, "To Our Friends". "Merry Christmas and Happy New Fear" & "Power is Logistic. Block Everything!", <https://theanarchistlibrary.org/library/the-invisible-committe-to-our-friends>.
- Lefebvre, Henri, Space and the State, In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 84-100. Malden, MA: Blackwell Publ.
- Lopes de Souza, Marcelo, "Together with the state, despite the state, against the state. Social movements as 'critical urban planning' agents", in: *City*, Vol. 10, No. 3, 2006
- Monte-Mor, Roberto Luis. "What is Urban in the Contemporary World?", en: Neil Brenner, ed., *Implosions / Explosions. Towards a Study of Planetary Urbanization* (Berlin: Jovis, 2014).
- Müller, Frank, *The Global City and its Other: Decentering Informality in and from Mexico*
- *City*, Berlin: tranvia, 2014; "Introduction" (9-36) und "Beyond Privatopia: Doing Informality, in Huixquilucan, Mexico City" (216 – 287)
- Poulantzas, Nicos. 2003. „The Nation“. In *State/Space: A Reader*, herausgegeben von Neil Brenner, Bob Jessop, Martin Jones, und Gordon MacLeod, Blackwell Publishing, 65–83. Malden, MA: Blackwell Publ.
- Reguillo, Rossana, "The Narco-Machine and the Work of Violence: Notes Toward its Decodification", Hemispheric Institute, E-Misférica, <http://hemisphericinstitute.org/hemi/en/e-misferica-82/reguillo>
- Simone, AbdouMalik, "At the Frontier of the Urban Periphery"; in: *Sarai Reader: Frontiers*, 2007, págs. 462 – 470.
- Soja, Edward, "Beyond postmetropolis", in: *Urban Geography*, v.32, no.4, 2011 May 16, p.451-469 (ISSN: 0272-3638)
- Wilson, Japhy, "The Urbanization of the Countryside: Depoliticization and the Production of Space in Chiapas", in: *Latin American Perspectives*, 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird als Blockseminar im Juni 2018 durchgeführt. Eine Einführungssitzung findet am 14.04.2018 statt. Der Besuch der Einführungsveranstaltung ist notwendig. Sollte der Besuch nicht möglich sein, bitte per E-Mail vor der ersten Sitzung melden**

Politik und Steuerung - Wirtschaftsgeographie: Transformationen des globalen Kapitalismus

Seminar, SWS: 2,0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Belina

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 17.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Wir lesen und diskutieren gemeinsam Texte zu Perspektiven der Transformation des globalen Kapitalismus.

Nachweis - TN
- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und Textvorstellung im Blockseminar nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabe der Arbeit: **30.09.2018**

Voraussetzung - **Erwartete Teilnehmerzahl: 10 (wg. Seminarform, s.u., leider strikt begrenzt)**

- Interesse an und möglichst Vorkenntnisse zu Kritik der Politischen Ökonomie, Feminismus und materialistischer Staatstheorie.

- **Vorbereitungstermine:**

Mo, 16.04.2018, 14-16 Uhr, Raum PEG 2.202

Mo, 07.05.2018, 14-16 Uhr, Raum PEG 2.202

Mo, 11.06.2018, 14-16 Uhr (optional), Raum PEG 2.202

**Zusätzlich empfehle ich die Teilnahme an der Tagung „Marx in Hessen“,
21./22.04.2018 an der GU**

Literatur

Wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Blockseminar findet gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden der Politikwissenschaft aus Wien (Prof. Brand, Sauer), Frankfurt (Demirovic), Marburg (Kannankulam) und Kassel (Buckel) statt. Es ist als Lektüreseminar organisiert. Ihre Aufgabe besteht darin, im Blockseminar einen Text vorzustellen und anschließend zur darin vertretenen Perspektive eine Hausarbeit zu verfassen.

Es fallen Kosten für Unterkunft/Verpflegung (Tagungshaus) sowie für An-/Abreise an.

Politik und Steuerung - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Mobilität im digitalen Wandel

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Busch-Geertsema

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Der Fokus des Seminars liegt auf der Betrachtung *mobilitätsrelevanter Themen* vor dem Hintergrund des digitalen Wandels, es werden aber auch Aspekte der *smart city*, *shared economies* und Partizipation behandelt. Dabei sollen sowohl theoretische Rahmungen als auch anwendungsorientierte Fallbeispiele Beachtung finden. Zudem erfolgt ein kritischer Blick auf Chancen und Risiken von *Big Data* in Bezug auf Mobilität.

Nachweis

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend.

- TN

- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2018

Bem. zu Zeit und Ort

Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (2. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Nachweis

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Wird erst im 4. Semester relevant

Voraussetzungen für die Vergabe der CP: Wird erst im 4. Semester relevant

Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (4. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070

Inhalt

Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten

Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis

- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (2. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis

- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (4. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung

Nachweis	der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt - TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben - Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben - Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“
Voraussetzung	Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben

Trends und Entwicklungen in der Stadtplanung - Betrachtungen zum Tag der Architektur (für Städtebau-Nebenfachstudierende mit Vorkenntnissen)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Diegelmann

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 15:00 - 17:45, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.06.2018 - 24.06.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit den Begriffen Resilienz und Suffizienz in der Stadtplanung.• Analysieren und Hinterfragen aktueller städtebaulicher und künftiger Entwicklungen im Kontext des Ballungsraums.• Aufbereitung und Präsentation eines herausragenden Bauprojektes in Frankfurt/Main für den Tag der Architektur, Exkursion und Führung am 24. Juni 2018.
Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige Anwesenheit• Vortrag und Führung am 24. Juni 2018• Hausarbeit: Dokumentation und Reflexion der Seminarinhalte
Voraussetzung	Städtebau-Vorkenntnisse durch erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung von Frau Diegelmann und/oder sonstigen Städtebau-Lehrveranstaltungen an der TU Darmstadt

Berufspraktikum

Praktikum, Lehrperson Schreiber

Voraussetzung **Informationen zum Berufspraktikum im Bachelor- und Master-Studiengang in der Humangeographie finden Sie auf geostud.de (<http://www.geostud.de/beruf-qualifikation/praxisorientiertes-studium/>).**

Bem. zu Zeit und Ort

MA Nebenfach Mobilitätsforschung

Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Lanzendorf/Deffner/Goetz/Monheim

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Deffner, Goetz

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Deffner, Goetz

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 070, Monheim

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 2G 070, Monheim

Inhalt	Es werden aktuelle Fragestellungen und Themen der angewandten Mobilitätsforschung und Praxis diskutiert.
Nachweis	- Regelmäßige und aktive Teilnahme - Erstellung und erfolgreiche Bewertung eines Forschungsberichts/Gruppenarbeit
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Genehmigung durch die/den Modulverantwortlicher/n

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung von Deffner/Goetz findet im ISOE – Institut für sozialökologische
Forschung statt: Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt

Politik und Steuerung - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Mobilität im digitalen Wandel

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Busch-Geertsema

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Der Fokus des Seminars liegt auf der Betrachtung *mobilitätsrelevanter Themen* vor dem Hintergrund des digitalen Wandels, es werden aber auch Aspekte der *smart city*, *shared economies* und Partizipation behandelt. Dabei sollen sowohl theoretische Rahmungen als auch anwendungsorientierte Fallbeispiele Beachtung finden. Zudem erfolgt ein kritischer Blick auf Chancen und Risiken von *Big Data* in Bezug auf Mobilität.

Nachweis Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend.

- TN

- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2018

Bem. zu Zeit und Ort

Wirtschaft und Region - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Zukunft der Mobilität - Neue Lösungen für Städte?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Städte sind gleichermaßen Verursacher und Betroffene des Verkehrs und seiner Folgen. Nachdem die automobilen Leitbilder in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung verloren haben, könnten zukünftig „andere“ Städte und Mobilitäten entstehen, die neue Qualitäten des Lebens in Städten ermöglichen. Im Seminar wird sowohl eher theoretischen Fragen hinsichtlich der „Realisierbarkeit“ und „Veränderbarkeit“ vergangener Entwicklungen nachgegangen, wie auch einzelnen „Lösungen“, denen das Potential für entsprechende Veränderungen zugeschrieben wird. Themen im Seminar sind unter anderem:

- 1) Gesellschaft & Mobilitäten (Automobilisierung/hegemoniales Mobilitätsdispositiv/ Mobilitäten; Beschleunigung/Entschleunigung; Suffizienz/Alternative Ökonomien; (Neo-) Liberalisierung Öffentlicher Infrastrukturen)
- 2) Städte, Regionen und Akteure (Governance Öffentlicher Mobilität; Privatisierung/ Steuerung ÖV; Bürgerticket; Job-/Semestertickets)
- 3) Fahrrad, Stadt und Gentrifizierung? (Volksentscheid Fahrrad Berlin; Fahrrad-Boom?; Fahrrad & Gentrifizierung; Livable Streets/Ghent/Bertolini)
- 4) Wohnen, Mobilität und soziale Exklusion? (Einkommensschwächere; autoreduzierte Siedlungen; Parken; Quartiersgaragen; Mobilitätsstationen)
- 5) Güterverkehr (Wirtschaftsverkehr/Lieferverkehr/Kurier-, Express-, Paketdienste)
- 6) Sharing-Dienstleistungen & soziale Exklusion? (Car-Sharing; Bike-Sharing; Ridesharing/Uber/MyTaxi)

Nachweis - LN

- Hausarbeit und Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

- Abgabetermin der Arbeit: 31.07.2018

Voraussetzung - Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sollten vorhanden sein.

- Der vorherige Besuch des Seminars „Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung“ (WS) ist von Vorteil.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Spezielle Veranstaltungen für Austauschstudenten in der Humangeographie

Master Physische Geographie

Wissenschaftliches Arbeiten

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Runge

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt Das Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten" gehört zum Modul "Mensch und Umwelt im Globalen Wandel" (P2). In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden einen Überblick über das Themenfeld „Mensch und Umwelt im Globalen Wandel“ und lernen die Forschungsarbeiten am IPG, die innerhalb dieses Themenfelds durchgeführt werden, kennen. Dies geschieht durch das Studium von Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften, insbesondere von Artikeln der Mitglieder des IPGs, durch Vorträge sowie durch Diskussionen mit den Mitgliedern des IPGs. Im Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten" lernen die Studierenden die Schritte zur Erstellung eines Forschungsantrags kennen und führen sie selbst durch. Der simultativ zu verfassende Forschungsantrag stellt die Modulabschlussprüfung dar.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Veranstaltungstermin ist Donnerstag, der 19.04.2018, 10-12h, Raum GW 2.102.**

Physisch-Geographisches Consulting

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Runge

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt In einer globalisierten Welt muss menschliches Handeln mehr denn je auf allen gesellschaftlichen Ebenen auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden. Es reicht dabei nicht Aufgaben und Konfliktfelder in der Mensch-Umwelt-Interaktion eindimensional anzugehen. Nachhaltigkeit erfordert, dass wir sie in Ihrer ganzen Breite erfassen und bewerten und ihnen mit komplexen Lösungsstrategien begegnen. Das breite inhaltliche und Methodenspektrum in der physischen Geographie ist hierbei besonders geeignet, eingesetzt zu werden.

Die Teilnehmer dieses Seminars sollen für die Dauer des Semesters in reale Projekte verschiedener Organisationen, Behörden und/oder Planungsbüros eingebunden werden. Sie sollen hier den Projektaufbau und -ablauf kennen lernen, außerdem Teilaufgaben aus dem Projekt eigenständig bearbeiten und dabei im Studium erworbene Kompetenzen einsetzen. Der Seminarleiter steht als ständiger Ansprechpartner bei der Projektarbeit zur Verfügung. Die alle 14 Tage stattfindenden Seminarsitzungen sollen dazu dienen, im Plenum den Projektstand vorzustellen, Probleme und Defizite bei der Projektarbeit aufzuzeigen und gemeinsam Lösungswege zu diskutieren.

Von den Seminarteilnehmern werden gute inhaltliche und methodische Kenntnisse in den geographischen Grunddisziplinen sowie ein erfolgreich absolviertes Berufspraktikum erwartet. Die Fähigkeit zur soliden, eigenständigen Anwendung von GIS ist von Vorteil.

Das Projektseminar wird mit einer Abschlussdokumentation der Teilnehmer beendet, in der zum einen der allgemeine Entwicklungskontext, die konkrete Struktur und der Ablauf des Projektes, in dem der Studierende eingebunden war, aufgezeigt sowie die eigenständig bearbeiteten Aufgaben im Zusammenhang mit dem Projekt zu erläutern sind. Zum anderen soll der Studierende darin analysieren, welche projektbezogenen Kompetenzen von den einzelnen, am Projekt mitwirkenden Personen erwartet werden und diese den eigenen, bislang erreichten Kompetenzen gegenüberstellen.

Dynamische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 13.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Prozess-Modellierung. In einer Mischung aus Vorlesung und Übungen werden Theorie und Praxis der dynamischen Modellierung vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Zeitraum: 24. bis 28.9.2018**

Dieser Kurs findet voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit vom 24. - 28. September 2018 im Raum 2.208 (GIS/Fernerkundungs-Pool IPG) statt (Mo 9:30-19:00 h, Di - Fr 9:00-19:00 h).

ACHTUNG : Der Kurs kann in Absprache mit den TeilnehmerInnen auf Wunsch auch früher im September oder in der zweiten Augusthälfte stattfinden. Bitte melden Sie sich bei Interesse im LSF an und teilen Sie mir per Email unter Angabe möglicher Termine (Kalenderwochen) mit, falls nur ein früherer Termin für Sie in Frage käme. Email Michael Müller: mueller365@gmx.de

GIS & Fernerkundung in der Anwendung II

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt Die Übung vermittelt in Kleinprojekten schwerpunktmäßig ausgewählte Methoden der raster- und vektorbasierten Geodatenverarbeitung, beispielsweise Monitoring-Techniken, photogrammetrische Auswertung oder GIS-basierte Prozessmodellierung. Sie bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in aufwendigere und komplexere Arbeitsabläufe, die anwendungsbezogene physisch-geographische Fragestellungen mithilfe verschiedener gekoppelter GIS- und Fernerkundungsverfahren behandeln.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **16 Teilnehmer begrenzt** . Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, den 17.04.2018 von 14:00 - 18:00 Uhr und findet 14-tägig im Raum 2.208 (Fernerkundung/GIS-Pool) statt.**

Landschaftsökologie

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Langan

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 03.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Das Modul gibt einen Einblick in theoretische Grundlagen und Konzepte der Landschaftsökologie und es werden Anwendungsgebiete landschaftsökologischer Untersuchungen identifiziert. Anhand konkreter Beispiele werden Fragen des Landschaftshaushaltes bearbeitet. Die dafür erforderlichen praktischen Fertigkeiten zur Erfassung und Darstellung landschaftsökologischer Daten werden vermittelt und deren Aussagekraft hinsichtlich anwendungsbezogener Fragen bewertet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet entgegen der Ankündigung in der Prüfungsordnung im Sommersemester statt.

Sie findet ab Dienstag, den **24.04.2018**, 14täglig statt und überschneidet sich somit nicht mit der Lehrveranstaltung "GIS und Fernerkundung in der Anwendung II", die 14täglig versetzt stattfindet.

Zusätzliche Geländetermine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung in Absprache mit den Studierenden vereinbart.

Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 15.07.2018 - 20.07.2018

Inhalt In der Hydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Hydrologische Geländeübung (in älteren Prüfungsordnungen: Bodenhydrologische Geländeübung) findet statt von Sonntag, 15.07. bis Freitag, 20.07.2018 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen behandelt: Einführung in Bodenansprachen nach Bodenkundlicher Kartieranleitung; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter zur Abschätzung der gesättigten hydraulischen Leitfähigkeit; Berechnungsversuch zur Visualisierung von Fließpfaden; Kennenlernen verschiedener Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet (Schnelltests). Eine Exkursion zur Lysimeteranlage der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft in Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration, sowie zum Kennenlernen des Agrar-meteorologischen Messnetzes Thüringens. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen ("Singer Hütte").

Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (2 Kleinbusse) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei 14 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 24.04.2018, 18:00 - 19:00, Raum 2.102.

Nachhaltiges Wassermanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Di, woch, 10:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Um eine nachhaltige Nutzung der knappen Ressource Wasser zu ermöglichen, ist ein integriertes Wassermanagement notwendig. Ein solches Management muss eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigen: Wasserquantität und Wasserqualität, Wasserressourcen und Wassernutzung, Mensch und Ökosysteme, unterschiedliche räumliche Skalen, physische und sozioökonomische Triebkräfte etc. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden typische Wassermanagementprobleme und Lösungsmöglichkeiten kennen ebenso wie Methoden zur Unterstützung eines nachhaltigen Wassermanagements.

Geländeprojekt

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kunz

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden umwelttechnische Untersuchungen und gutachterliche Bewertungen im Rahmen eines Geländeprojekts durchgeführt. Im Einzelnen sind dies: Vorbereitung anhand rechtlicher und normativer Regelungen, Arbeitsschutz, Kalkulation und Ablaufplanung des Geländeprojekts mit Bohrungen, Dokumentation und Bewertung in Form eines Gutachtens.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Veranstaltungstermin findet am 09.04.2018 von 10:00 (s.t.!) bis 15:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Weitere zwei Montags-Termine finden am 14.05. und am 18.06. statt. Zusätzlich wird es noch einen eintägigen Geländetermin geben, der voraussichtlich am 28.05.2018 stattfinden wird (kann ggf. mit den Studierenden noch abgesprochen werden).

Angewandte Biogeographie

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hickler/Mangelsdorff/Berger

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **25 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 08.02.2018 um 14:00 Uhr s.t. im Raum 2.102 statt.**

Eventuelle terminliche Überschneidungen werden im Rahmen der Vorbesprechung geklärt.

Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1.5 (BSc); 2 (MSc), Lehrperson Woltersdorf/Berger/Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Forschungsseminar (BSc) und das Master-Forschungsseminar (MSc) sind im SoSe 2018 eine kombinierte Lehrveranstaltung, in der Bachelor- und Master-Studierende über den Stand ihrer Abschlussarbeiten berichten. Jede/r Studierende stellt in einer zielgruppenorientierten Präsentation das Konzept der geplanten Bachelorarbeit/Masterarbeit vor und führt eine anschließende Diskussion. Ferner haben Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, Vorträge über ihre Arbeitsgebiete zu halten und es werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu Vorträgen über ihre Forschungsprojekte eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragsanmeldungen werden ab sofort angenommen.**

Bitte melden Sie Vorträge per Email bei Frau Bergmann an (nach vorheriger Absprache mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer), unter Angabe des Titels und des Wunschtermins (c.bergmann@em.uni-frankfurt.de).

Die verbindliche Terminverteilung für die Vorträge sowie die Anforderungen werden in der Vorbesprechung am ersten Veranstaltungstermin am 11.04.2018 bekannt gegeben.

Das Gesamtprogramm mit allen Vorträgen finden Sie unter http://www.geostud.de/fileadmin/user_upload/geostud_dokumente/Temporaer/WS1617/ForschSeminar_PhysGeogrKolloq.pdf

UAV-Fernerkundung für 3D-Geodatenerfassung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3/4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzolff

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2018 - 04.06.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.06.2018 - 25.06.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.07.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2018 - 09.07.2018

Inhalt Unbemannte Fluggeräte (*unmanned aerial vehicles*, UAV) spielen eine zunehmende Rolle für die hochauflösende Fernerkundung und photogrammetrische 3D-Modellierung in der Geographie und ihren Nachbarwissenschaften. In dieser Übung machen die Studierenden sich zunächst – unterstützt durch vorzubereitende Lesetexte – mit den grundlegenden Konzepten und Techniken der aktuellen fernerkundlich-photogrammetrischen Geodatenerfassung mit UAVs vertraut. Für ein konkretes Projekt wird dann eine Luftbildbefliegung mit dem institutseigenen Quadrocopter geplant und durchgeführt. Die Luftbilder werden mit aktueller *structure from motion* - Photogrammetriesoftware zu Geländemodellen und Orthophotos weiterverarbeitet und unter verschiedenen Gesichtspunkten in einem Geoinformationssystem ausgewertet.

Die Veranstaltung wird mit 3 CP bewertet. Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Ausarbeitung der gemeinsam erfassten Daten unter selbst gewähltem thematischen Schwerpunkt (Bericht mit Karten).

Die Veranstaltung ist anrechenbar

- für Studierende des BSc Geographie (ab 5. Semester) als individuelle Nebenfach-Veranstaltung

- für Studierende des MSc Physische Geographie in Modul NW1 oder NW2 des Wahlpflichtbereichs B

Voraussetzung Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss von Einführungsveranstaltungen in GIS und Fernerkundung (z.B. Modul BSc1 des Bachelor Geographie) zwingend voraus. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie diese Voraussetzung erfüllen, halten Sie bitte Rücksprache mit Dr. Irene Marzloff, bevor Sie sich für die Übung anmelden!

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208 statt.

Lehrveranstaltungen für Lehrämter

Die Lehrveranstaltungen für die Lehrämter finden Sie im Überschriftenbaum unter den Fachbereichen "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge"

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 12 - Informatik und Mathematik

Informatik

Einschreibung zu den Seminaren im Sommersemester 2018 bis zum 1. März 2018

Das Einschreibeverfahren für Informatik-Seminare ist zentralisiert über den Link <https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/seminf/> zu erreichen. Er ist auch bei den Veranstaltungen angegeben. Bitte wählen Sie **drei** Seminare aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

Achtung : Wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf eine definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zugeteilten Seminarplatz.

Bitte auch beachten : Wenn eine Studierende/ein Studierender ein Seminar bereits bestanden hat (z.B. B-ANI-BS), so kann dieses Seminar nicht nochmal von der/dem Studierenden belegt werden, auch nicht bei Bearbeitung eines anderen Themas. Dies kann vom Einschreibeverfahren nicht geprüft werden und muss daher von der/dem Studierenden vor der Eintragung im Einschreibesystem selbst geprüft werden.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per Email mitgeteilt. Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

Details entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen.

Einführungsveranstaltung Wirtschaftsinformatik

Einzeltermin, Lehrperson Minor

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, Lehrperson Coja-Oghlan/Person

Mo, woch, 17:00 - 19:00, 16.04.2018 - 13.07.2018

Informatik (B.Sc.)

Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung: Intelligente Systeme für das autonome Fahren

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mester

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Dieses Seminar behandelt aktuelle Themen im Bereich des autonomen Fahrens. Dabei werden sowohl Aspekte der Sensordatenverarbeitung, Bildverarbeitung als auch des maschinellen Lernens untersucht.

Während des Seminars soll ein Teilaspekt genauer beleuchtet werden, indem zunächst die grundlegenden Konzepte des ausgewählten Themas verstanden werden. Darüber hinaus soll der Studierende in der Lage sein, selbstständig eine Literaturrecherche über den aktuellen Stand der Forschung durchführen und diese Forschungsergebnisse in wissenschaftlicher Form zu beschreiben und vorzutragen.

Hinweis :

In der Bachelor PO 2005 ergibt dieses Seminar 4 CP.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung des Seminars** findet am **Donnerstag** , den 12.04.18, um 14:00 Uhr im Raum SR-11 in der Robert-Mayer-Str. 11-15 statt.

Das Blockseminar findet gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen folgen.

Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Datenkompression

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Vuong

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, woch, 16:30 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt	Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen der Angewandten Informatik. Lernziele: Im Seminar werden aktuelle Themen aus dem Bereich der angewandten Informatik behandelt. Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Datenkompression, die sowohl für die Audio- und Videokommunikation als auch für die Internet-Medien erforderlich sind. Für die Grundlagen der Datenkompression werden systematisch verschiedene Theorien und die physiologische Herleitung für die Datenkompression vorgestellt. Hierzu gehören das Abtasttheorem, die Quantisierung, die Informationstheorie (Entropie, Informationsgehalt) für diskrete Quellen und die Einführung in die Physiologie für Gesichts- und Gehörsinne. Es werden die Standard-Algorithmen der Codierung vorgestellt: Optimalcodierungsverfahren (Shannon-, Huffman-Code), Lauflängencodierung, Prädiktionsverfahren, DPCM Verfahren (Different Pulse Code Modulation), Transformationscodierung. Die bekannten Lösungsmethoden in der digitalen Audioübertragung (MP3) und Bildübertragung (JPEG, MPEG 1) werden als Praxis-Anwendung beschrieben.
Nachweis	Scheinerwerb Bachelor: Modulabschlussprüfung: Regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas sowie ein Vortrag.
Voraussetzung	Vorkenntnisse Inf., Bioninf.: Vektor- und Matrixrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Numerische Mathematik. Vorkenntnisse Bachelor: Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
Literatur	D. K. Lindner: Introduction to Signals and Systems, McGraw-Hill International Editions, 1999; D. Salomon: Data Compression (The Complete Reference), 2nd Ed., Springer, 2000; T. Strutz: Bilddatenkompression, Grundlagen Codierung, MPEG, JPEG, Vieweg Verlag, 2000.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

woch

Inhalt	Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen. Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS oder des Moduls B-GL1 oder des Moduls B-GL2.

N#utzliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS, B-GL1, B-GL2, B-EAL, B-ApA, B-KRY, B-LI und aus den mathematischen Grundvorlesungen sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden per Email bekannt gegeben.

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung
behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des
Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit
modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des
Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den
Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und
Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur
Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar
wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC,
Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Di, woch, 10:00 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Inhalt **Inhalt:**

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher
Präsentations- und Kommunikationsmethoden,
sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem
Gebiet
der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Datenbanksysteme 2

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen vermittelt.

Themen der Vorlesung sind:

- Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)
- Abfrage-Optimierungen (wie Joinechniken, Implementierung von Joins)
- Transaktionen und Recovery.

Masterstudiengang Informatik:

Voraussetzung Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur

Literatur:

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982 ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): <http://research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/>
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 6. Auflage Oldenburg Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques', Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching', Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Schickedanz/Penschuck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minuetige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet am 11.10.2018 statt

Educational Technologies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Drachsler

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, woch, 13:00 - 15:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Description:**

Technology is affecting the way people learn and can make learning more meaningful, transferable, effective, continuous and fun for learners. Within this seminar, we will look into the research and application field of educational technologies. Within this course, we will explore how latest technological trends are transforming the way individuals learn and how organizations can plan sustainable learning interventions by taking advantage of latest technologies and approaches.

The seminar will address the topic of *Open Education*, *Trusted Learning Analytics*, and *New Learning Experience*. *Open Online Education* offers an alternative path for education, competence development and professionalization beyond the traditional borders of educational institutions. Learners enter and engage in open educational practices to meet, network, collaborate, work, learn and innovate. *Trusted Learning Analytics* is the collection and analysis of data about learners and their contexts, in order to understand and optimize learning experiences and the environments in which they occur. Europe is one the way to shape its own way of Learning Analytics that needs to according to the General Data Protection Regulation 2018 and therefore in a humanistic way. *New Learning Experience* investigates new technologies like AR/VR, sensors and wearables that emerge in an ever-increasing pace. While none of these

technologies are directly aimed at education, they do have a strong impact on society and thus on education by creating the opportunity for new ways of learning.

Organisation:

The seminar will have online and offline phases. Every second week an online meeting will take place over Adobe Connect. The course is supported with the Moodle learning environment.

The seminar can be completed by either writing a scientific report or develop a technical artefact inspired by one of the research topics presented.

The whole seminar will be in English but the quality for English writing and presenting will not be considered for the final mark of the seminar.

Important Dates:

Start :

Delivery of report (minimum 12 pages for Bachelor) July, 2018

(minimum 18 pages for Master)

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung: Max. 4 Bachelor-Studierende + 4 Master-Studierende der Informatik Studiengänge

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im regulären Vergabeverfahren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 09.04. sowie die Seminartermine am 11.06. und 09.07. finden in Raum 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

On 09.04., 11.06. and 09.07. the seminar will take place in room 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 oder 9, Lehrperson Kovács/Behdju

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.

- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 H9. und Do 12.00 -- 14.00 Magnus HS.**

-

Übungen: Do 14.00 -- 16.00 ODER 16.00--18.00 SR 11.

-

Die Vorlesungen finden von 11.4 bis 14.7 statt.

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 (Master 2007: 8 CPs), Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb ist Voraussetzung, um an der Klausur teilzunehmen.

Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Krömker

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung meist in der ersten Vorlesungswoche. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Fachsemesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen erörtert und eingeübt. Auch die Einschätzung des eigenen Leistungsstandes und die Prüfungsvorbereitung sind Themen dieser Veranstaltung.

Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

meist 1. Woche: Begrüßung und Einführung (Krömker)

meist 3. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

meist 10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... , wie gehts dann weiter?

Kleingruppenmentorings sind meist in der 2., 4., 7. und 11. Vorlesungswoche (siehe besondere Ankündigung) und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

Nachweis

Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen! Zur Not muss man in einem der Folgesemester noch einmal teilnehmen.

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet. Die Veranstaltung wird nicht benotet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt drei Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

Einführung in die Methoden der Künstlichen Intelligenz

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3

Inhalt

Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz, Philosophische Fragen, Suche und Suchmethoden, Wissensrepräsentation und Inferenz, Prädikatenlogik, Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, Situationslogik, Planen,

spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache, Genetische Algorithmen.

Voraussetzung

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-KI (6 CP), welches zum **Vertiefungsgebiet** "Informationssysteme und Wissensverarbeitung (ISWV)" gehört.

Für Studierende des Masterstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Keine
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-KI (6 CP) im Fachgebiet IDS.

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Bioinformatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** siehe Bachelor Informatik, Modul B-KI
- Die Veranstaltung kann im Modul B.SC.Bioinf Modul 21 als Wahlpflichtveranstaltung gewählt werden.

Literatur

- M. Schmidt-Schauß: Einführung in die Künstliche Intelligenz [Unterlagen zur Vorlesung].
- E. Charniak, D. MacDermott: Introduction to Artificial Intelligence, (Addison--Wesley, 1986).
- S. J. Russell and P. Norvig. Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 2nd edition, 2003.
- D.Poole, A.Mackworth, und R.Goebel: Computational Intelligence: A Logical Approach (Oxford University Press), 1998.
- George F. Luger und William A.Stubblefield: Artificial intelligence: structures and strategies for complex problem solving. 3rd ed (Addison-Wesley), 1998.
- Franz Baader, Deborah McGuinness, Daniele Nardi, und Peter Patel-Schneider: The description logic handbook (Cambridge university press), 2002.
- Christoph Beierle and Gabriele Kern-Isberner: Methoden wissensbasierter Systeme (Vieweg), 2000.
- P.Winston: Artificial Intelligence (Addison Wesley), 1992.
- M. R. Genesereth , N. J. Nilsson: Logical foundations of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1988).
- M. L. Ginsberg: Essentials of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1993).
- G. Görz (ed.): Einführung in die künstliche Intelligenz, (Addison--Wesley, 1993).
- P. Scheffe: Künstliche Intelligenz -- Überblick und Grundlagen, (BI Wissenschaftsverlag, 1991).
- S. Shapiro (ed.): Encyclopedia of Artificial Intelligence, (Wiley, 1990).
- I. Bratko: PROLOG programming for artificial intelligence (Addison--Wesley, 1990).
- F. C. N. Pereira, S. M. Shieber: Prolog and natural--language analysis (CLSI, 1990).
- G. Görz: Strukturanalyse natürlicher Sprache, (Addison--Wesley, 1988).

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechenkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung

Modulabschlussprüfung: Je nach Prüfungsordnung

Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Literatur

Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg, Lehrbuch

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 11:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Forschungsprojekt in ANI

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Chiarcos/Heisig/Kaschube/Koch/Krömker/Mehler/Mester/Minor/Ramesh

Inhalt

Inhalt:

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet ANI herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

Lernziele:

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet ANI und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

Nützliche Vorkenntnisse: Die Teilnahme an einem Seminar.

Forschungsprojekt in BKSP

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth/Schmidt-Schauß

Inhalt

Inhalt:

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet BKSP herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

Lernziele:

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet BKSP und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

Nützliche Vorkenntnisse: Die Teilnahme an einem Seminar.

Forschungsprojekt in GDI

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hoefler/Meyer/Schnitger

Inhalt

Inhalt:

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet GDI herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

Lernziele:

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet GDI und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

Nützliche Vorkenntnisse: Die Teilnahme an einem Seminar.

Forschungsprojekt in ISWV

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube/Minor/Ramesh/Schmidt-Schauß/Zicari

Inhalt

Inhalt:

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet ISWV herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

Lernziele:

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet ISWV und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

Nützliche Vorkenntnisse: Die Teilnahme an einem Seminar.

Forschungsprojekt in TS

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Hedrich/Kebschull/Kisel/Lindenstruth

Inhalt

Inhalt:

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin wird an ein Forschungsthema im Vertiefungsgebiet TS herangeführt und führt ein Forschungsprojekt in diesem Thema in Einzelbetreuung durch.

Lernziele:

Die Kenntnis aktueller Forschungsfragen im Vertiefungsgebiet TS und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:

In den Basismodulen müssen Leistungen im Umfang von mindestens 70 CP mit einem gewichteten Notendurchschnitt von 2,0 oder besser nachgewiesen werden. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über die Zulassung.

Nützliche Vorkenntnisse: Die Teilnahme an einem Seminar.

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Horn/Krömker/Schiffner

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt	<p>Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrierepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.</p> <p>Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.
Nachweis	<p>Bachelor Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.</p>
Voraussetzung	<p>Bachelor Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.</p>

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung

vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis	Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).
Voraussetzung	Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.
Literatur	B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um

die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Grundlagen von Hardwaresystemen

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brinkschulte/Lund

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 08:00 - 09:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 08:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 13:00 - 17:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Inhalt

Im Praktikum "Grundlagen von Hardwaresystemen" wird eine Einführung in den modernen Schaltungsentwurf auf Basis der Hardwarebeschreibungssprache VHDL vermittelt. Dies betrifft die Verhaltens- und Strukturbeschreibung einer Schaltung, deren Simulation und Synthese. Im Vordergrund steht als Zielarchitektur das FPGA (Field Programmable Gate Array), eine vom Benutzer frei konfigurierbare digitale Architektur, auf deren Basis auch Prozessoren konfiguriert werden können. Die Erstellung von Hardwarebeschreibungen in VHDL sowie der Umgang mit verschiedenen professionellen Entwurfswerkzeugen (VHDL-Compiler,

Simulator und Synthesewerkzeug) werden erlernt und geübt. In jedem Praktikumstermin modellieren die Teilnehmer bestimmte Schaltungen gemäß einer Spezifikation und simulieren diese. Im Verlauf des Praktikums werden die behandelten Schaltungen immer komplexer, beginnend mit einfachen Grundbausteinen wie XOR-Gatter und Multiplexer bis hin zum Entwurf eines einfachen Prozessors, wobei im Verlauf des Praktikums die Entwürfe auch synthetisiert und auf ein FPGA abgebildet werden. Mit Hilfe einer FPGA-Platine können die Entwürfe in der Realität ausprobiert werden.

Entwurfsmethodisch findet während des Praktikums ein Übergang von der strukturellen zur algorithmischen Beschreibung statt. Während die anfänglich noch einfachen Schaltungen mit Hilfe des didaktischen Logiksimulators LogiFlash graphisch editiert werden, können die komplexeren Schaltungen abstrakter, aber auch kompakter durch Algorithmen beschrieben und anschließend von automatischen Synthesewerkzeugen in eine strukturelle Beschreibung überführt werden. Die Notwendigkeit dieser automatischen Hardwaresynthese im modernen Schaltungsentwurf ist ein wichtiges Lernziel dieses Praktikums. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den theoretischen Modellen, die in der technischen Informatik von besonderer Bedeutung sind. Themen wie disjunktive Normalform, Shannonscher Entwicklungssatz, endliche Automaten und die Modellierung von Laufzeiten werden anhand der Praktikumsaufgaben rekapituliert. Am Beispiel verschiedener Addiererschaltungen werden Flächen/Rechenzeit-Tradeoffs diskutiert.

Nachweis

Der Erwerb der Studienleistung durch termingerechtes Bearbeiten und Vorstellen der Praktikumsaufgaben sowie der erfolgreichen Bearbeitung der gestellten Kontrollaufgaben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS (nur im alten Bachelorstudiengang 2005).
 Die Veranstaltung HWS-PR ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-HWS-PR.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag den 12.04.2018 um 10.00 Uhr c.t. im H IV (Hörsaalgebäude) statt **und ist für alle Teilnehmer verpflichtend** .

Das Praktikum findet jeden Donnerstag statt. Die Teilnehmer erscheinen im 14tägigen Rythmus entweder vormittags oder nachmittags.

Anmeldung: Die Anmeldung für alle Studiengänge erfolgt ausschließlich über das Gruppeneinteilungssystem von Studiumdigitale. Dies ist eine verbindliche Anmeldung für **alle** Praktikumssteilnehmer/innen.

<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/auge/>

Die Anmeldung ist vom **26.03 bis zum 12.04** freigeschaltet

Hardware 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Mester

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 17:00 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 17:00 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 11

Di, woch, 17:00 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 12

Di, woch, 17:00 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 13

Di, woch, 17:00 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 14

Di, woch, 17:00 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 15

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 17:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt Elektrische Felder, Ladung, Kondensator, Stromstärke, Stromdichte, Widerstand, Ohmsche Gesetz, Maschen und Knotengleichungen, aktive Zweipole (Quellen), Netzwerke, Induktivität, lineare Zweipole, (vorher: lineare Differenzialgleichungen für lineare Netzwerke, Ortskurven, Übertragungsfunktion, Fourier-Transformation, Impulse auf Leitungen, Rauschen)

Leistung, Halbleiter, Leistungsprozess, pn-Übergang, ideale & reale Diode, Bipolar- Transistor, Transistor- Ersatzschaltbild, Transistor-Grundsaltungen, Verstärkerschaltung, Arbeitspunkt, differenzielle Kenngrößen, Differenzverstärker, Operationsverstärker, Grundsaltungen mit OpAmp, Feldeffekt-Transistoren (Aufbau, Kennlinienfelder, Ersatzschaltbilder). Transistoren im Schalter-Betrieb, logische Verknüpfungen, Logikfamilien, insbesondere TTL und CMOS, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, FlipFlop-Typen, statische und dynamische Binärspeicher, ausgewählte Beispiele für Schaltnetze und Schaltwerke, Modellierung kontinuierlicher und diskreter Signale und Systeme, DA- und AD- Wandler.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: **Die Studienleistung ist erbracht, wenn mindestens 50% der Übungspunkte erreicht wurde oder wenn eine Klausur (90-minütig)/eine mündliche Prüfung bestanden wurde. der Veranstalter legt fest ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung angeboten wird.**

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Schulwissen (Oberstufe) in Physik und Mathematik; Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen.

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms ,
Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Hochleistungsrechnerarchitektur-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Praktikum findet im RBI statt.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer

Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Di, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.04.2018 - 17.04.2018

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 1, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 7

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Gruppe 8
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 8
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Gruppe 8
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Gruppe 9
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 9
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Gruppe 9
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 9
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen finden mit Ausnahme von oben eingetragenen Einzelterminen in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Der 5. Termin findet nach Absprache statt.

Mathematik 2: Diskrete und Numerische Mathematik für die Informatik (Vorlesung)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Hetterich

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2: Diskrete und Numerische Mathematik für die Informatik (Übung)

Übung, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 17

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer, Gruppe 18

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 19

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 20

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer, Gruppe 21

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 22

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 23

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 24

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer, Gruppe 25

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer, Gruppe 26

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer, Gruppe 6

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer , Gruppe 7

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 9

Praktikum BKSP: Deep Learning for TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.
10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

Praktikum BKSP: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.
10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die

eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 13.04.2018 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203
Simulationslabor 203 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203
Simulationslabor 203 , Gruppe 2

Inhalt

Inhalt: Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Prinzipien des IT-Projektmanagement (Ergänzungsmodul, online)

Kurs, ECTS: 1 (Selbststudium), 0 (Kontaktstudium), Lehrperson Krömker

Inhalt

Die Veranstaltung führt in die Begriffswelt des IT-Projektmanagements ein. Die Veranstaltung wird als eLearning-Kurs abgehalten und ist somit zeit- und ortsunabhängig absolvierbar.

Nachweis

Mündliche Prüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet online statt.

Programmiersprachen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bertschinger

Block, 10:00 - 16:00, 17.09.2018 - 21.09.2018

Inhalt

In diesem Kurs werden verschiedene Programmier Techniken anhand von Sprachen, die diese gepraegt oder ueberhaupt erst ermoeoglicht haben, vorgestellt und angewendet. Wichtige Beispiele sind etwa Prolog

(logische Programmierung), Smalltalk (Objektorientierte Programmierung) sowie Common Lisp (Meta-Programmierung). Während der Kurszeit ist morgens eine Präsenzsitzung vorgesehen und nachmittags Zeit für das selbstständige Programmieren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.

ACHTUNG:

* Für diesen Kurs ist keine Anmeldung erforderlich

* Sie benötigen einen RBI-ACCOUNT.

Vergessen Sie nicht Ihre Zugangsdaten mitzubringen!

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.2018 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149893?2>

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence ("Aktuelle Themen aus der Angewandten Informatik" in Bachelor PO 2011)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt:

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Seminar Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pacher

Do, Einzel, 09:30 - 10:30, 12.04.2018 - 12.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Seminar findet am **12.04.2018, 9:30 Uhr im SR 9** statt und ist **verbindlich** für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine sind der 2. und 5. Juli 2018.

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: Bachelor und Master 2007: 3; Master 2015: 1-4

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre

Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Visual Computing Praktikum: Deep Learning for TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können. Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 13.04.2018 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Web Business: Data Challenges ("Principles of E-Commerce I: Business and Technology" in Informatik Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt

<p>Students will take part to two Data Challenges. One offered companies. <p>Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge. <p>Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project. <p>Important Note: This project is in two phases. Successful teams will be selected to continue in Phase Two. <p>Award: <p>Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price. <p style="margin: 0px 0px 10px; font-size: 1.1em; line-height: 1.5em; color: #555555; font-family: Tahoma, Geneva, sans-serif; font-style: normal; font-variant-ligatures: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: 2; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; background-color: #ffffff; text-decoration-style: initial; text-decoration-color: initial;"><strong style="font-weight:

DB Challenge Prices:

- Weekend trip to Berlin with visit of our DB MindBox + Gold Trophy
- Voucher for ICE (class 1) railway trip to a main city destination in Germany + Silver Trophy
- Value Voucher & All-in-One Charger + Bronze Trophy

P&G Challenge Prices:

- 2-days trip to Geneva incl. visit of P&G headquarters + Gold Trophy
- 2-days trip to Cologne incl. tickets for DMEXCO and visit of a P&G plant + Silver Trophy

Project Description:

The project consists of two phases. The proposed timeline and details of these stages are:

Phase 1:

Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen. **Deliverable:** A mid-term presentation of the project idea, where it is required that:

- teams clearly state objectives,
- general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.

Phase II: Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 5th April 2018** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ss-2018/>

Informatik (M.Sc.)

Orientierungsveranstaltung für den Masterstudiengang Informatik PO 2015

Orientierungsveranstaltung

woch

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Informatik der Systeme

Aktuelle Themen bei Eingebetteten Systemen: Organic Computing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden spezielle Themen aus dem Bereich "Eingebettete Systeme" dargestellt.

Lernziele: Es sollen folgende Kompetenzen vermittelt werden:

(1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen des speziellen Themas kennengelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.

(2) Theoretische Kompetenz: Durch einen geeigneten theoretischen Anteil sollen die Studierenden nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme beherrschen lernen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden kennenlernen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung Informatik Master PO 2015: Je nach Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ca. 35 minütige mündliche Prüfung oder eine Klausur.

HINWEIS: Diese Vorlesung kann nur in Kombination mit einer weiteren Veranstaltung dieses Moduls geprüft werden.

Voraussetzung Keine

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Computer Hacking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kechsull

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 078 Multifunktions PC-Pool, Verwaltung durch HRZ

Inhalt	<p>Das Hacken von Computern ist so alt wie die Computer selbst. Durch die zunehmende Vernetzung der Rechnersysteme und die Verlagerung von Diensten in die Cloud ist ein erfolgreicher Angriff oft nur ein Passwort entfernt. Ist ein Eindringling erst einmal in einem Netzwerk angekommen, ist es nur eine Frage der Zeit bis die darin betriebenen Rechner gekapert und für eigene Zwecke missbraucht werden. In dieser Vorlesung geht es nicht darum eine neue Generation von Hackern heranzubilden, sondern das Ziel ist, die Methoden der Angreifer zu verstehen und daraus abzuleiten, wie Netzwerke von Computern effektiv vor Angriffen geschützt werden können. Außerdem sollen die Hörer/innen lernen, wie sie einem erfolgreichen Angriff auf die Spur kommen und herausfinden können, aufwelche Weise der Angriff ablief. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um vorhandene Lächer zu stopfen.</p> <p>Die Vorlesung behandelt die Mechanismen von Viren, Würmern und Trojanern, sie erläutert aktuelle Angriffsmethoden und die Forensik erfolgreicher Angriffe, sowie Methoden des Schutzes vor Angriffen und geeignete Analysewerkzeuge. Spezielle Kapitel widmen sich den Fragen des Umgangs mit Angriffen (Incident Response) und den besonderen Herausforderungen des Internet of Things. Einige erfolgreiche Angriffe und Hacks werden vorgestellt. Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungen mit den Schwerpunkten Passwortschutz, Netzwerkerkundung, Netzwerküberwachung, Mobile Apps und eine Forensik-Übung.</p>
Voraussetzung	Abgeschlossenes Bachelorstudium. Kenntnisse in den Bereichen Netzwerken, Computerhardware, Betriebssysteme.
Bem. zu Zeit und Ort	Die 1. Vorlesung findet im PEG 1.078 statt, sollten die Anzahl der Teilnehmer hoch sein, wird der Raum gewechselt.

Datenbanksysteme 2

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt	<p>In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen vermittelt.</p> <p>Themen der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)• Abfrage-Optimierungen (wie Joinechniken, Implementierung von Joins)• Transaktionen und Recovery.
--------	--

Masterstudiengang Informatik:

Voraussetzung	<p>Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.</p>
Literatur	<p>Literatur:</p>

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982 ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): <http://research.microsoft.com/users/philbe/cccontrol/>
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 6. Auflage Oldenburg Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques', Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching', Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 (Master 2007: 8 CPs), Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb ist Voraussetzung, um an der Klausur teilzunehmen.

Einführung in die Methoden der Künstlichen Intelligenz

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3

Inhalt Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz, Philosophische Fragen, Suche und Suchmethoden, Wissensrepräsentation und Inferenz, Prädikatenlogik, Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, Situationslogik, Planen, spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache, Genetische Algorithmen.

Voraussetzung **Für Studierende des Bachelorstudiengangs Informatik:**

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-KI (6 CP), welches zum **Vertiefungsgebiet** "Informationssysteme und Wissensverarbeitung (ISWV)" gehört.

Für Studierende des Masterstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Keine
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-PRG

- Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-KI (6 CP) im Fachgebiet IDS.

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Bioinformatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** siehe Bachelor Informatik, Modul B-KI
- Die Veranstaltung kann im Modul B.SC.Bioinf Modul 21 als Wahlpflichtveranstaltung gewählt werden.

Literatur

- M. Schmidt-Schauß: Einführung in die Künstliche Intelligenz [Unterlagen zur Vorlesung].
- E. Charniak, D. MacDermott: Introduction to Artificial Intelligence, (Addison--Wesley, 1986).
- S. J. Russell and P. Norvig. Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 2nd edition, 2003.
- D.Poole, A.Mackworth, und R.Goebel: Computational Intelligence: A Logical Approach (Oxford University Press), 1998.
- George F. Luger und William A.Stubblefield: Artificial intelligence: structures and strategies for complex problem solving. 3rd ed (Addison-Wesley), 1998.
- Franz Baader, Deborah McGuinness, Daniele Nardi, und Peter Patel-Schneider: The description logic handbook (Cambridge university press), 2002.
- Christoph Beierle and Gabriele Kern-Isberner: Methoden wissensbasierter Systeme (Vieweg), 2000.
- P.Winston: Artificial Intelligence (Addison Wesley), 1992.
- M. R. Genesereth , N. J. Nilsson: Logical foundations of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1988).
- M. L. Ginsberg: Essentials of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1993).
- G. Görz (ed.): Einführung in die künstliche Intelligenz, (Addison--Wesley, 1993).
- P. Scheffe: Künstliche Intelligenz -- Überblick und Grundlagen, (BI Wissenschaftsverlag, 1991).
- S. Shapiro (ed.): Encyclopedia of Artificial Intelligence, (Wiley, 1990).
- I. Bratko: PROLOG programming for artificial intelligence (Addison--Wesley, 1990).
- F. C. N. Pereira, S. M. Shieber: Prolog and natural--language analysis (CLSI, 1990).
- G. Görz: Strukturanalyse natürlicher Sprache, (Addison--Wesley, 1988).

Einführung in die Methoden der künstlichen Intelligenz (für Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 25.05.2018

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 25.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Inhalt

Weitere Informationen unter: <http://www.ki.informatik.uni-frankfurt.de/lehre/SS2018/KI/main.html>

Inhalt:

Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz; Philosophische Fragen; blinde Suche; informierte Suche; Suche bei Spielen; Genetische und Evolutionäre Algorithmen; Aussagenlogik; SAT-Solver und Anwendungen;

Situationslogik; Planungsprobleme und Algorithmen; Maschinelles Lernen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechenkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis **Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:** Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung:** Je nach Prüfungsordnung
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Literatur

Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg, Lehrbuch

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 11:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Hochleistungsrechnerarchitektur-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Praktikum findet im RBI statt.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Informationssysteme / Seminar Datenbanken (Master)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:15 - 15:30, 17.04.2018 - 17.04.2018

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Logikbasierte Systeme der Wissensverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.05.2018

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.05.2018

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 31.05.2018

Inhalt **Weitere Informationen unter: <http://www.ki.informatik.uni-frankfurt.de/lehre/SS2018/KI/main.html>**

Inhalt:

Wissensrepräsentation und Inferenz, Aussagen- und Prädikatenlogik; Grundlagen logischer Programmierung; spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG; Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der zweiten Semesterhälfte statt.

Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, 20.04.2018 - 14.07.2018

Inhalt

Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

- * Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme
- * Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateioorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.))
- * Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme
- * Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java
- * Transaktionsmonitore am Beispiel CICS
- * Linux auf dem Mainframe

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer

Voraussetzung Erforderliche Vorkenntnisse: Keine

Literatur

Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme"
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung **Conditions and Organization**

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR
- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

Literatur

- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
- Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
- B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
- MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 10.04.2018, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Praktikum DBMS: Deep Learning for TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

Praktikum DBMS: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und

Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur**
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Informationssysteme: Intelligent Green IT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Minor

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet erst im Wintersemester 2018/2019 statt.

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence ("Aktuelle Themen aus der Angewandten Informatik" in Bachelor PO 2011)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt:

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Seminar Robuste Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pacher

Do, Einzel, 11:30 - 12:30, 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungen zum Seminar findet am **12.04.2018, 11:30 Uhr im Raum 207b** statt und ist **verbindlich** für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine sind der 9. und 12.7.2018.

Seminar Spezielle Themen zu Softwaresystemen: Intelligent Green IT (nur Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Minor

Bem. zu Zeit und Ort Alle Informationen finden Sie beim Seminar "Intelligent Green IT".

Spezielle Themen zu Softwaresystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Sabel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Inhalt Spezielle Forschungs-Themen aus dem Bereich der funktionalen Programmierung

Voraussetzung Das Seminar findet als Blockseminar nach Absprache des Termins mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt.

Eine Vorbereitungen samt Themenvergabe für angemeldete Teilnehmer wird am 12.04.2018 um 16 s.t. in Seminarraum 11, R-M-S 11-15 stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung über die zentrale Anmeldung des Instituts für Informatik (Fristen beachten!)

Grundlagen der Informatik

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 17.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2018 - 18.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 18.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Für Termine und Räume siehe auch die Veranstaltung Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Algorithmische Spieltheorie 1.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler/Nakhe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Spiele in Normalform; Spiele in Netzwerken und der Preis der Anarchie; Eingutauktionen; einfache ehrliche Mechanismen (VCG); Sponsored Search; Wahlprobleme und Unmöglichkeitstheoreme

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl Klausur oder mündliche Prüfung

Algorithmische Spieltheorie 2.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler/Nakhe

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 29.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 07.06.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt:

Multiunit-Auktionen: (Kommunikations-)Komplexität und Ehrlichkeit; Märkte als Matching- und Flussprobleme; die Berechnung von Nash-Gleichgewichten; Mehrzügige Spiele; Cake-Cutting

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl Klausur oder mündliche Prüfung

Computational Learning Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Inhalt Das PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Computational Learning Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 21.05.2018

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 22.05.2018

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 30.05.2018, Gruppe 1

Inhalt Das PAC-Modell (probalistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Termine und Raeume sehen Sie auch Computational Learning Theory.**

Computational Learning Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 28.05.2018 - 13.07.2018

Di, woch, 08:00 - 10:00, 29.05.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018

Inhalt Der Perzeptron-Algorithmus und der Algorithmus der Support-Vektor Maschinen, Boosting Verfahren, weitere Lernverfahren (Entscheidungsbaum-Verfahren, neuronale Netzwerke, Bayes Verfahren)

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Abhängig von der Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Termine und Raeume sehen Sie auch Computational Learning Theory.**

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 oder 9, Lehrperson Kovács/Behdju

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 H9. und Do 12.00 -- 14.00 Magnus HS.**

-

Uebungen: Do 14.00 -- 16.00 ODER 16.00--18.00 SR 11.

-

Die Vorlesungen finden von 11.4 bis 14.7 statt.

Effiziente Algorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Haelfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Haelfte (7 Wochen), ist optional.

Effiziente Algorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 31.05.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2018 - 12.07.2018

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Haelfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Haelfte (7 Wochen), ist optional.

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis

All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung

Conditions and Organization

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR
- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

Literatur

- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
- Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
- B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
- MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 10.04.2018, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Seminar Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hahn/Hoefer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen
Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende
vermittelt.

Nachweis Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die
Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Voraussetzung Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am 2.8. und 3.8.2018 durchgeführt.

**Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, d. 13.04.2018, um 14 Uhr in
Seminarraum 11 in der Robert-Mayer-Str. 11-15 im Informatikgebäude, statt.**

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács/Meyer/Penschuck/Schickedanz

Inhalt Im Master Seminar werden wir Vorlesungen (mit den entsprechenden
wissenschaftlichen Artikeln) aus dem Kurs **Beyond Worst-Case Analysis** von Tim
Roughgarden (Stanford) verarbeiten:

<http://theory.stanford.edu/~tim/w17/w17.html>

Interessierten Studenten wird das Lesen vom 'Lecture 1' des Kurses [http://
theory.stanford.edu/~tim/w17/l1.pdf](http://theory.stanford.edu/~tim/w17/l1.pdf)

empfohlen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bei einigen einzelnen Themen werden Kenntnisse aus Effiziente Algorithmen oder
Approximationsalgorithmen vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Vorbesprechung wird per Email und über die Webseite bekannt
gegeben.

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und
algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt. Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit sehen Sie auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Theoretische Informatik 2 - Grundlagen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 23.05.2018

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt. Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar

heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomielltem Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit sehen Sie auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Theoretische Informatik 2 - Weiterfuehrende Themen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 13.07.2018

Inhalt **Die Veranstaltung ist eine optionale Folgeveranstaltung von Theoretische Informatik 2 - Grundlagen**

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomielltem Speicherplatz berechenbaren

Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit siehe auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Angewandte Informatik

Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:30 - 14:00, 17.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung für Studierende nach der Informatik Master PO 2007 mit 2 SWS und 3 CP bewertet wird.

Nachweis Scheinerwerb: mündl. Prüfung

Voraussetzung Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

Animation

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 (5 in Master PO 2007), Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schiffner
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Inhalt: Die Rolle des Bewegtbildes und Bewegtbildwahrnehmung, die Animationspipeline, spezielle Modellierungsverfahren, Animationsverfahren, Animation durch Simulation, Animation deformierbarer Körper, Bewegtbildrendering und Bildqualität, Anwendungen von Animationstechniken in Nachbargebieten: Visualisierung und HCI.

Lernziele: Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

(1) Anwendungskompetenz für Animationssysteme und -verfahren: Entwicklung von Animationsfilmen, insbesondere Mitarbeit im Team

(2) Theoretische Kompetenz: Kenntnis der Verfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen

(3) Autodidaktische Kompetenz

Nachweis

Master:

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur

Voraussetzung

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine
Master: keine

Die Veranstaltung ANIM ist Pflichtveranstaltung des Moduls.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 11:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Vorlesung beginnt um 10:00 Uhr s.t. !

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Computergrafik-Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Krömker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Di, woch, 10:00 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt **Inhalt:**

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Educational Technologies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Drachsler

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, woch, 13:00 - 15:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Description:

Technology is affecting the way people learn and can make learning more meaningful, transferable, effective, continuous and fun for learners. Within this seminar, we will look into the research and application field of educational technologies. Within this course, we will explore how latest technological trends are transforming the way individuals learn and how organizations can plan sustainable learning interventions by taking advantage of latest technologies and approaches.

The seminar will address the topic of *Open Education*, *Trusted Learning Analytics*, and *New Learning Experience*. *Open Online Education* offers an alternative path for education, competence development and professionalization beyond the traditional borders of educational institutions. Learners enter and engage in open educational practices to meet, network, collaborate, work, learn and innovate. *Trusted Learning Analytics* is the collection and analysis of data about learners and their contexts, in order to understand and optimize learning experiences and the environments in which they occur. Europe is one the way to shape its own way of Learning Analytics that needs to according to the General Data Protection Regulation 2018 and therefore in a humanistic way. *New Learning Experience* investigates new technologies like AR/VR, sensors and wearables that emerge in an ever-increasing pace. While none of these technologies are directly aimed at education, they do have a strong impact on society and thus on education by creating the opportunity for new ways of learning.

Organisation:

The seminar will have online and offline phases. Every second week an online meeting will take place over Adobe Connect. The course is supported with the Moodle learning environment.

The seminar can be completed by either writing a scientific report or develop a technical artefact inspired by one of the research topics presented.

The whole seminar will be in English but the quality for English writing and presenting will not be considered for the final mark of the seminar.

Important Dates:

Start :

Delivery of report (minimum 12 pages for Bachelor)

July, 2018

(minimum 18 pages for Master)

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung: Max. 4 Bachelor-Studierende + 4 Master-Studierende der Informatik Studiengänge

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im regulären Vergabeverfahren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 09.04. sowie die Seminartermine am 11.06. und 09.07. finden in Raum 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

On 09.04., 11.06. and 09.07. the seminar will take place in room 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Horn/Krömker/Schiffner

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung:
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden
Module B-MOD und B-DS.

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9 , Mester

Inhalt Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.
In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.

Literatur B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Machine Learning II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt **Inhalt:**
Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Methods for the Study of Complex Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt **Inhalt:**
Iterative Maps, Chaos and Fractals, Nonlinear Stability Analysis, Synchronization, Cellular Automata, Markov Processes, Stochastic Resonance, Information theory, Network theory

Masterstudiengang Informatik:

Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Inhalt	G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5 Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 11.4.2018.
Voraussetzung	Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt
Inhalt:
(1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
(2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen

"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 11. April 2018, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt
Inhalt:

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Literatur
Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Pattern Analysis and Machine Intelligence Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mundt/Ramesh/Weis

Inhalt

Inhalt:

The course focuses on applying machine learning and/or systems engineering knowledge to hands-on problems in data mining, and to study intelligent software systems. Project topics (from Industry/Kaggle competitions) will be provided in the first class and the students form teams and will pick project topics and present their plan in the 2nd week. (July 20th). Project execution with regular meetings with mentors.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Monday July 2 from 10:00 am -12:00 pm (introductory class)

All day practice sessions 16-20th of July (tentative)

Project topic presentation - 20th July

Project presentations - First week of September. (Sep 7th)

Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum (für Master PO 2015)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in SR 612, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203

Simulationslabor 203 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203

Simulationslabor 203 , Gruppe 2

Inhalt

Inhalt: Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Seminar Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation: Moderne Formen d. Projektmanagements

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Minor/Schott

Mo, woch, 11:30 - 13:00, 09.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt **Moderne Formen des Projektmanagements - Projekte mit Startups**

In diesem Seminar wird beleuchtet, wie Startups Projekte organisieren (vor allem im Bereich Software/IT).

Die meisten IT-nahen Startups orientieren sich an Konzepten und Ansätzen wie

- Design Thinking
- Customer Centric Design / Customer Journey
- Minimum Viable Product (MVP)
- Agile Software-Entwicklung
- Nutzung neuer Tools wie zum Beispiel Slack

Im Mittelpunkt des Seminars stehen reale Case Studies. Hierzu erfolgen Besuche und Interviews bei Startups aus dem Rhein Main Gebiet. Der Fokus der Case Studies liegt darauf, in welchem Umfang die im Seminar vorgestellten Konzepte in der Praxis anzutreffen sind. Zu den Case Studies kann auch gehören, dass die Studierenden eine kleine Projektaufgabe bei Startups selbst ausarbeiten. Die einzelnen Cases werden dann als Vortrag präsentiert. Es ist vorgesehen, dass die Themen und Case Studies als Gruppenarbeiten erstellt und präsentiert werden. Jeder Teilnehmer ist an einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. deren Präsentation beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Hause Campana & Schott in der Gräfstr. 99 statt.

Seminar Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.2018 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149893?2>

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt

Inhalt:

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.18 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149892?3>

Seminar Wirtschaftsinformatik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Minor/Schott

Bem. zu Zeit und Ort Raum und Zeit siehe: "Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation" (Seminar)

Systems and Software Engineering II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Inhalt

Inhalt:

Deutsch : Fokus dieses Moduls sind Methodologien des Software und Systems Engineering, Anforderungsanalyse, funktionale Spezifikation, Entwurf und Implementierung, sowie Validierung.

English : The module focus is systems and software engineering methodologies, requirements analysis, functional specification, design and implementation, validation.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.“**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Deep Learning for TextImaging

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning

- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 13.04.2018 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer- Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Visual Computing Praktikum: Deep Learning for TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)
- Nützliche Vorkenntnisse:
- Texttechnologie 1 und 2
 - Machine Learning
 - d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 13.04.2018 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Web Business: Data Challenges ("Principles of E-Commerce I: Business and Technology" in Informatik Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt

Students will take part to two Data Challenges. One offered companies. Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge. Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project. Important Note: This project is in two phases. Successful teams will be selected to continue in Phase Two. Award: Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price. DB Challenge Prizes:

- Weekend trip to Berlin with visit of our DB MindBox + Gold Trophy
- Voucher of ICE (class 1) railway trip to a main city destination in Germany + Silver Trophy
- Value Voucher & All-in-One Charger + Bronze Trophy

ligatures: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: 2; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; background-color: #ffffff; text-decoration-style: initial; text-decoration-color: initial;"><strong style="font-weight: bold;">P&G Challenge Prices: <ol style="padding: 0px; margin: 0px 0px 10px 21px; list-style-position: inside; color: #555555; font-family: Tahoma, Geneva, sans-serif; font-size: 14px; font-style: normal; font-variant-ligatures: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: 2; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; background-color: #ffffff; text-decoration-style: initial; text-decoration-color: initial;"><li style="line-height: 20px;">2-days trip to Geneva incl. visit of P&G headquarters + Gold Trophy<li style="line-height: 20px;">2-days trip to Cologne incl. tickets for DMEXCO and visit of a P&G plant + Silver Trophy<li style="line-height: 20px;">P&G Product Price (e.g. OralB Genius Toothbrush Set) + Bronze Trophy<p> <p>Project Description: <p>The project consists of two phases. The proposed timeline and details of these stages are: <p>Phase 1:

<p>-Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen. <p>- Deliverable: A mid-term presentation of the project idea, where it is required that: teams clearly state objectives, general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.<p>Phase II <p>Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 5th April 2018** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ss-2018/>

Interdisziplinäre Module

Ergänzungsmodule

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 1, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 7

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 9

Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen finden mit Ausnahme von oben eingetragenen Einzelterminen in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Der 5. Termin findet nach Absprache statt.

Prinzipien des IT-Projektmanagement (Ergänzungsmodul, online)

Kurs, ECTS: 1 (Selbststudium), 0 (Kontaktstudium), Lehrperson Krömker

Inhalt Die Veranstaltung führt in die Begriffswelt des IT-Projektmanagements ein. Die Veranstaltung wird als eLearning-Kurs abgehalten und ist somit zeit- und ortsunabhängig absolvierbar.

Nachweis Mündliche Prüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet online statt.

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: Bachelor und Master 2007: 3; Master 2015: 1-4

Computational Sciences (M.Sc.)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Educational Technologies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Drachsler

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, woch, 13:00 - 15:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Description:**

Technology is affecting the way people learn and can make learning more meaningful, transferable, effective, continuous and fun for learners. Within this seminar, we will look into the research and application field of educational technologies. Within this course, we will explore how latest technological trends are transforming the way individuals learn and how organizations can plan sustainable learning interventions by taking advantage of latest technologies and approaches.

The seminar will address the topic of *Open Education, Trusted Learning Analytics*, and *New Learning Experience*. *Open Online Education* offers an alternative path for education, competence development and professionalization beyond the traditional

borders of educational institutions. Learners enter and engage in open educational practices to meet, network, collaborate, work, learn and innovate. *Trusted Learning Analytics* is the collection and analysis of data about learners and their contexts, in order to understand and optimize learning experiences and the environments in which they occur. Europe is one the way to shape its own way of Learning Analytics that needs to according to the General Data Protection Regulation 2018 and therefore in a humanistic way. *New Learning Experience* investigates new technologies like AR/VR, sensors and wearables that emerge in an ever-increasing pace. While none of these technologies are directly aimed at education, they do have a strong impact on society and thus on education by creating the opportunity for new ways of learning.

Organisation:

The seminar will have online and offline phases. Every second week an online meeting will take place over Adobe Connect. The course is supported with the Moodle learning environment.

The seminar can be completed by either writing a scientific report or develop a technical artefact inspired by one of the research topics presented.

The whole seminar will be in English but the quality for English writing and presenting will not be considered for the final mark of the seminar.

Important Dates:

Start :

Delivery of report (minimum 12 pages for Bachelor) July, 2018

(minimum 18 pages for Master)

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung: Max. 4 Bachelor-Studierende + 4 Master-Studierende der Informatik Studiengänge

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im regulären Vergabeverfahren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 09.04. sowie die Seminartermine am 11.06. und 09.07. finden in Raum 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

On 09.04., 11.06. and 09.07. the seminar will take place in room 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten

Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechenkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung:** Je nach Prüfungsordnung
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Literatur **Nützliche Vorkenntnisse:** Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.
Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg, Lehrbuch

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 11:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

• **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Inhalt

G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 11.4.2018.

Voraussetzung Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt Inhalt:
(1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
(2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren,
Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 11. April 2018, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung **Conditions and Organization**

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR

- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

Literatur

- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
- Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
- B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
- MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 10.04.2018, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Seminar Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.2018 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149893?2>

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt **Inhalt:**

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbereitungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.18 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149892?3>

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Informatik (Lehramt für Haupt- und Realschulen [L2])

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis *Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2*

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Einführung in die Didaktik der Informatik 2 L2, L3, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum/Saul

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von

Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

- Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
- Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
- Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
- Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
- Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 13
- Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
- Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
- Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
- Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
- Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
- Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
- Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
- Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
- Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saul

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur Anmeldung zum Seminar unter: [PLI 2 OLAT-Kurs](#)
Wird noch bekannt gegeben. Siehe OLAT-Kurs

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Informatik (Lehramt an Gymnasien [L3])

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Für Termine und Räume siehe auch die Veranstaltung Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Computational Learning Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 1

Inhalt Das PAC-Modell (probalistically approximately correct learning), die VC-Dimension,
Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der
theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend
und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer
Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-
Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten
Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der
Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende
Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-
Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf
neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren
angeboten.

Datenbanksysteme 2

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen
vermittelt.

Themen der Vorlesung sind:

- Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)
- Abfrage-Optimierungen (wie Jointechniken, Implementierung von Joins)
- Transaktionen und Recovery.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-
PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur **Literatur:**

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982
ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database
Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): [http://
research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/](http://research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/)
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung ', 6. Auflage Oldenburg
Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques',
Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching',
Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Educational Technologies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Drachsler

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, woch, 13:00 - 15:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Description:

Technology is affecting the way people learn and can make learning more meaningful, transferable, effective, continuous and fun for learners. Within this seminar, we will look into the research and application field of educational technologies. Within this course, we will explore how latest technological trends are transforming the way individuals learn and how organizations can plan sustainable learning interventions by taking advantage of latest technologies and approaches.

The seminar will address the topic of *Open Education*, *Trusted Learning Analytics*, and *New Learning Experience*. *Open Online Education* offers an alternative path for education, competence development and professionalization beyond the traditional borders of educational institutions. Learners enter and engage in open educational practices to meet, network, collaborate, work, learn and innovate. *Trusted Learning Analytics* is the collection and analysis of data about learners and their contexts, in order to understand and optimize learning experiences and the environments in which they occur. Europe is one the way to shape its own way of Learning Analytics that needs to according to the General Data Protection Regulation 2018 and therefore in a humanistic way. *New Learning Experience* investigates new technologies like AR/VR, sensors and wearables that emerge in an ever-increasing pace. While none of these technologies are directly aimed at education, they do have a strong impact on society and thus on education by creating the opportunity for new ways of learning.

Organisation:

The seminar will have online and offline phases. Every second week an online meeting will take place over Adobe Connect. The course is supported with the Moodle learning environment.

The seminar can be completed by either writing a scientific report or develop a technical artefact inspired by one of the research topics presented.

The whole seminar will be in English but the quality for English writing and presenting will not be considered for the final mark of the seminar.

Important Dates:

Start :

Delivery of report (minimum 12 pages for Bachelor) July, 2018

(minimum 18 pages for Master)

Voraussetzung

Teilnahmebeschränkung: Max. 4 Bachelor-Studierende + 4 Master-Studierende der Informatik Studiengänge

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im regulären Vergabeverfahren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 09.04. sowie die Seminartermine am 11.06. und 09.07. finden in Raum 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

On 09.04., 11.06. and 09.07. the seminar will take place in room 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 oder 9, Lehrperson Kovács/Behdju

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 H9. und Do 12.00 -- 14.00 Magnus HS.**

-

Übungen: Do 14.00 -- 16.00 ODER 16.00--18.00 SR 11.

-

Die Vorlesungen finden von 11.4 bis 14.7 statt.

Einführung in die Didaktik der Informatik 2 L2, L3, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum/Saul

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Di, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.04.2018 - 17.04.2018

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saul

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Anmeldung zum Seminar unter: [PLI 2 OLAT-Kurs](#)

Literatur Wird noch bekannt gegeben. Siehe OLAT-Kurs

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poloczek

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt

- Untersuchung verschiedener Konzepte von Programmiersprachen für den Informatikunterricht anhand von Unterrichtsbeispielen.
- Objektorientierte Modellierung / Programmierung
- Deklarative Programmierung
- Planung von Unterricht
- Anwendersysteme und Wirkprinzipien des Informatikunterrichts
- Planung von Unterricht

Nachweis Mündliche Prüfung, wenn mind. 50% der Übungsaufgaben richtig gelöst wurden.

Voraussetzung Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls EDI.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Empfohlen ist der vorherige Abschluss von EDI.

Bitte melden Sie sich an unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970887>

Seminar Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hahn/Hoefer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen
Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende
vermittelt.

Nachweis Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die
Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Voraussetzung Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am 2.8. und 3.8.2018 durchgeführt.

**Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, d. 13.04.2018, um 14 Uhr in
Seminarraum 11 in der Robert-Mayer-Str. 11-15 im Informatikgebäude, statt.**

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács/Meyer/Penschuck/Schickedanz

Inhalt Im Master Seminar werden wir Vorlesungen (mit den entsprechenden
wissenschaftlichen Artikeln) aus dem Kurs **Beyond Worst-Case Analysis** von Tim
Roughgarden (Stanford) verarbeiten:

<http://theory.stanford.edu/~tim/w17/w17.html>

Interessierten Studenten wird das Lesen vom 'Lecture 1' des Kurses [http://
theory.stanford.edu/~tim/w17/l1.pdf](http://theory.stanford.edu/~tim/w17/l1.pdf)

empfohlen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bei einigen einzelnen Themen werden Kenntnisse aus Effiziente Algorithmen oder
Approximationsalgorithmen vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Vorbesprechung wird per Email und über die Webseite bekannt
gegeben.

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Literatur Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Informatik (Lehramt für Förderschulen [L5])

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis *Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2*

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Einführung in die Didaktik der Informatik 2 L2, L3, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum/Saul

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saul

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Anmeldung zum Seminar unter: [PLI 2 OLAT-Kurs](#)

Literatur Wird noch bekannt gegeben. Siehe OLAT-Kurs

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Bioinformatik (B.Sc.)

HINWEISE FÜR STUDIERENDE

B.Sc. Bioinf. Modul 21 „Wahlpflichtmodul“ in Bachelor Bioinformatik 2007 (9 CPs) :

Die Studierenden stellen das Wahlpflichtmodul aus Veranstaltungen der Fachbereiche Biowissenschaften, Informatik und Mathematik, Biochemie, Pharmazie und Chemie oder Physik zusammen, die in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Fach Bioinformatik stehen. Dabei können alle CPs in einem Bereich, aber auch CPs in maximal 2 der oben definierten Fächer gewählt werden.

B.Sc. Bioinf. Modul 23 „Freies Studium“ in Bachelor Bioinformatik 2015 (6 CPs) :

Im Rahmen dieses Moduls können beliebige Module der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main belegt werden. Insbesondere soll die Möglichkeit gegeben werden, andere Module der Informatik und der Biologie zu belegen. Es können auch berufliche Praxis-erfahrungen durch ein Betriebspraktikum, z.B. in einer Biotechfirma oder in der pharmazeutischen Industrie, gesammelt werden. Außerdem können auch Studienanteile einer ausländischen Universität, die nicht im Pflichtbereich des Studiengangs Bioinformatik enthalten sind, im Rahmen des Wahlmoduls belegt werden.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

woch

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis

Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS oder des Moduls B-GL1 oder des Moduls B-GL2.

N#utzliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD, B-DS, B-GL1, B-GL2, B-EAL, B-ApA, B-KRY, B-LI

und aus den mathematischen Grundvorlesungen sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden per Email bekannt gegeben.

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung

Bachelor (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Algorithmen und Modelle der Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 11, Lehrperson Ackermann/Koch

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Ackermann, Koch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Koch, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch, Ackermann

Inhalt

Inhalte: Mustersuche in Sequenzen (Naiv, Rabin-Karp, Endlicher Automat, Knuth-Morris-Pratt, Boyer-Moore); Suffixbäume (WOTD, Ukkonen, MUM, MUS); Paarweises und multiples Alignment (Dynamisch Programmierung, Needleman-Wunsch, Sankoff, Smith-Waterman, Progressives Aligment, ClustalW, Substitutionsmatrizen); Suche in Datenbanken (FASTA, BLAST); Markov-Ketten; Hidden Markov-Modelle (Viterbi); Cluster-Verfahren (single linkage, complete linkage, UPGMA, k-means, neighbor-joining, bicluster); Proteinstrukturgraphen, Proteinstrukturtopologie, Vergleich von

Proteinstrukturen (Verträglichkeitsgraph, Cliquensuche, Bron-Kerbosch); Algorithmen des NGS; Kinetik biochemischer Systeme (Mass action, Michaelis-Menten, impliziter und expliziter Euler), diskrete Modellierung biochemischer Systeme mit Petrinetzen (statische und dynamische Eigenschaften); neue aktuelle Algorithmen (variiert).

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Es sollen grundlegende Prinzipien der Algorithmen und Verfahren der Sequenz- und Struktur-Analyse erlernt werden, siehe oben. Die Studierenden sollen sowohl diskrete als auch statistische Aspekte der Methoden beherrschen, implementieren und anwenden können. Sie sollen in der Lage sein, auf der Grundlage des erworbenen Wissens Bioinformatik-Algorithmen einzuschätzen, zu implementieren und selbständig anzuwenden.

Lehrveranstaltungen und Prüfungen können in Deutsch oder Englisch gehalten bzw. absolviert werden, das Praktikum kann als Blockveranstaltung gehalten werden.

Masterstudiengang Informatik: Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik" (M-Theo-ANI)

Nachweis

Mündliche Prüfung oder 120-minütige Klausur.

Voraussetzung

!Modulnummer und Angaben zu SWS, CPs usw. beziehen sich schon auf die Angaben nach der Reakkreditierung des Studiengangs und sind z. Zt. noch ohne Gewähr. Teilnahmevoraussetzung: keine.

Bem. zu Zeit und Ort

Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse in folgenden Gebieten: Grundlagen der Bioinformatik, Theoretische Informatik, Mathematische Grundlagen, Programmierung, Biologische Grundlagen.
!!!Leider ist der Lärmeintrag durch Bau- und Abrissarbeiten der Umgebung zeitweise so erheblich, dass die Veranstaltungen ggf. kurzfristig an anderen Orten abgehalten werden. Bitte beachten Sie hierzu die Angaben in den Veranstaltungen.

Die mündlichen Klausuren finden zwischen XXX. Juli 2017 ganztägig statt. Die genauen Tageszeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Datum der Nachprüfung steht noch nicht fest.

Bachelorarbeit - Abteilung Angewandte Bioinformatik

Blockpraktikum, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Schickedanz/Penschuck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minuetige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet am 11.10.2018 statt

Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Krömker

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung meist in der ersten Vorlesungswoche. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Fachsemesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen erörtert und eingeübt. Auch die Einschätzung des eigenen Leistungsstandes und die Prüfungsvorbereitung sind Themen dieser Veranstaltung.

Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

meist 1. Woche: Begrüßung und Einführung (Krömker)

meist 3. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

meist 10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... , wie gehts dann weiter?

Kleingruppenmentorings sind meist in der 2., 4., 7. und 11. Vorlesungswoche (siehe besondere Ankündigung) und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

Nachweis Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen! Zur Not muss man in einem der Folgesemester noch einmal teilnehmen.

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet. Die Veranstaltung wird nicht benotet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt drei Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

Einführung in die Methoden der Künstlichen Intelligenz

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3

Inhalt Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz, Philosophische Fragen, Suche und Suchmethoden, Wissensrepräsentation und Inferenz, Prädikatenlogik, Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, Situationslogik, Planen, spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache, Genetische Algorithmen.

Voraussetzung **Für Studierende des Bachelorstudiengangs Informatik:**

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-KI (6 CP), welches zum **Vertiefungsgebiet** "Informationssysteme und Wissensverarbeitung (ISWV)" gehört.

Für Studierende des Masterstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Keine
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-KI (6 CP) im Fachgebiet IDS.

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Bioinformatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** siehe Bachelor Informatik, Modul B-KI
- Die Veranstaltung kann im Modul B.SC.Bioinf Modul 21 als Wahlpflichtveranstaltung gewählt werden.

Literatur

- M. Schmidt-Schauß: Einführung in die Künstliche Intelligenz [Unterlagen zur Vorlesung].
- E. Charniak, D. MacDermott: Introduction to Artificial Intelligence, (Addison--Wesley, 1986).
- S. J. Russell and P. Norvig. Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 2nd edition, 2003.
- D.Poole, A.Mackworth, und R.Goebel: Computational Intelligence: A Logical Approach (Oxford University Press), 1998.
- George F. Luger und William A.Stubblefield: Artificial intelligence: structures and strategies for complex problem solving. 3rd ed (Addison-Wesley), 1998.
- Franz Baader, Deborah McGuinness, Daniele Nardi, und Peter Patel-Schneider: The description logic handbook (Cambridge university press), 2002.
- Christoph Beierle and Gabriele Kern-Isberner: Methoden wissensbasierter Systeme (Vieweg), 2000.
- P.Winston: Artificial Intelligence (Addison Wesley), 1992.
- M. R. Genesereth , N. J. Nilsson: Logical foundations of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1988).
- M. L. Ginsberg: Essentials of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1993).
- G. Görz (ed.): Einführung in die künstliche Intelligenz, (Addison--Wesley, 1993).
- P. Scheffe: Künstliche Intelligenz -- Überblick und Grundlagen, (BI Wissenschaftsverlag, 1991).
- S. Shapiro (ed.): Encyclopedia of Artificial Intelligence, (Wiley, 1990).
- I. Bratko: PROLOG programming for artificial intelligence (Addison--Wesley, 1990).
- F. C. N. Pereira, S. M. Shieber: Prolog and natural--language analysis (CLSI, 1990).
- G. Görz: Strukturanalyse natürlicher Sprache, (Addison--Wesley, 1988).

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 11:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

Grundlagen der Bioinformatik (nach PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5,0, ECTS: 7,5, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 11.04.2018 - 04.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 05.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 05.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 11.07.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung Übungsgruppen:**

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen findet vom 12.02.2018 bis 01.04.2018 statt.

Die Anmeldung findet unter folgendem Link statt: <https://goo.gl/forms/xXXU2Ax3W6mHsxeB2>.

Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 17.10.2018 (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss) statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikum: Das zum Modul zugehörige Praktikum (only Bioinformatiker) findet im Wintersemester (3. Semester) statt. Termine erfolgen nach Absprache.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hodgkin-Seminar

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 26.09.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Kolloquium mit Prof. Hansmann

Kolloquium, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 03.04.2018 - 25.09.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Einladung möglich.

Mitarbeiterseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Koch

Mi, woch, 09:30 - 12:00, 04.04.2018 - 26.09.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 17:00 - 18:30, 04.04.2018 - 26.09.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist nicht öffentlich!

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Heckel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.09.2018 - 20.09.2018

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

PTGL-Treff

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Koch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 02.04.2018 - 24.09.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 02.04.2018 - 24.09.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Praktikum BKSP: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und

in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 13.04.2018 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur**
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Schlüsselqualifikation - Einführung ins Studium

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester.

Inhalte: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen zusammengefasst, die von einer Mentorin oder einem Mentor geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten und zweiten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studienverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftliche Vorträge in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und geübt.

Lern- und Qualifikationsziele: Selbständiges Arbeiten, autodidaktische Kompetenz.
Studiennachweis: Teilnahmenachweis

Nachweis

Voraussetzung Modulprüfung: keine
Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Schlüsselqualifikation - Präsentationstechniken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester

Inhalte: Das Modul vermittelt die Grundlagen der Präsentationstechniken und die eigenständige Literaturrecherche sowie das Vortragen der recherchierten Ergebnisse in englischer Sprache.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Dieses Modul gibt eine Einführung in Präsentationstechniken und einen Vortrag über von den Teilnehmern recherchierte wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache.

Die Studierenden

- lernen die Herstellung von Präsentationsfolien;
- beherrschen die Grundprinzipien der freien Rede;
- sind rhetorisch geschult;
- sind in der Lage wissenschaftliche Vorträge eigenständig zu recherchieren;
- können wissenschaftliche Sachverhalte in englischer Sprache verstehen und verfolgen;

lernen wissenschaftliche Sachverhalte in einem Vortrag in englischer Sprache zu vermitteln.

Besonderer Hinweis: Dieses Modul kann sowohl in den vom Fachbereich Biowissenschaften als auch in den vom Fachbereich Informatik und Mathematik angebotenen Veranstaltungen absolviert werden.

Nachweis Studiennachweise: Teilnahmechein

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Schlüsselqualifikation Verfassen eines Antrags

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Koch

Spezialisierung II Modul 22C

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: jährlich im Sommersemester.

Inhalte 22C Molekulare Bioinformatik: Anwendung erlernter Methoden, um konkrete bioinformatische Probleme zu lösen, wie z.B. Modellierung biochemischer Systeme, Netzwerkanalyse, bei der statistische Datenanalyse, Proteinstrukturanalyse, Bildverarbeitung; Entwicklung und Testen neuer Bioinformatik-Algorithmen; die Studierenden werden in die Bearbeitung der wissenschaftliche Themen der AG direkt einbezogen und arbeiten an aktuellen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen grundlegenden Arbeitsweisen eines Bioinformatikers von der Definition des Problems, die Suche nach Lösungsmöglichkeiten, einschließlich der gezielten Literatur- und Datenbankrecherche, bis hin zur Implementierung und Auswertung der Daten im biologischen Kontext. Sie erlernen, wie man gemeinsam im Team Aufgaben bearbeitet und untereinander wissenschaftlich kommuniziert, um diese Aufgaben zu lösen.

Besondere Hinweise: Es besteht Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen 22A – 22D. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Module ist beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach den Leistungen in den zur Teilnahme vorausgesetzten Klausuren. Die Vergabemodalitäten der biologischen Spezialisierungen werden durch den Fachbereich Biowissenschaften geregelt. Um eine möglichst freie Kombinierbarkeit der Spezialisierungsmodule zu erreichen, sind identische Module in den Spezialisierungsmodulen I und II enthalten. Diese dürfen aber insgesamt nur 1 Mal gewählt werden. Von den beiden Bioinformatik-Modulen ist insgesamt nur ein Modul wählbar. Bei Freilandarbeiten können Reise- und Unterbringungskosten für die Übungsteilnehmer entstehen.

Nachweis Studiennachweise: Leistungsnachweise in Form von Protokollen.

Voraussetzung Modulprüfung: keine
Teilnahmevoraussetzungen 22C-D: Erfolgreicher Abschluss der Module Bsc-Bioinf-8 (Grundlagen der Bioinformatik) und Bsc-Bioinf-16 (Algorithmen und Modelle der Bioinformatik).

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung

	klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.
Nachweis	Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.
Voraussetzung	Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.
Literatur	Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005. Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 13.04.2018 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Bioinformatik (M.Sc.)

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 oder 9, Lehrperson Kovács/Behdju

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 H9. und Do 12.00 -- 14.00 Magnus HS.**

-

Uebungen: Do 14.00 -- 16.00 ODER 16.00--18.00 SR 11.

-

Die Vorlesungen finden von 11.4 bis 14.7 statt.

-

Einführung in die Methoden der Künstlichen Intelligenz

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3

Inhalt

Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz, Philosophische Fragen, Suche und Suchmethoden, Wissensrepräsentation und Inferenz, Prädikatenlogik, Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, Situationslogik, Planen, spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache, Genetische Algorithmen.

Voraussetzung

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-KI (6 CP), welches zum **Vertiefungsgebiet** "Informationssysteme und Wissensverarbeitung (ISWV)" gehört.

Für Studierende des Masterstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Keine
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-PRG

- Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-KI (6 CP) im Fachgebiet IDS.

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Bioinformatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** siehe Bachelor Informatik, Modul B-KI
- Die Veranstaltung kann im Modul B.SC.Bioinf Modul 21 als Wahlpflichtveranstaltung gewählt werden.

Literatur

- M. Schmidt-Schauß: Einführung in die Künstliche Intelligenz [Unterlagen zur Vorlesung].
- E. Charniak, D. MacDermott: Introduction to Artificial Intelligence, (Addison--Wesley, 1986).
- S. J. Russell and P. Norvig. Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 2nd edition, 2003.
- D.Poole, A.Mackworth, und R.Goebel: Computational Intelligence: A Logical Approach (Oxford University Press), 1998.
- George F. Luger und William A.Stubblefield: Artificial intelligence: structures and strategies for complex problem solving. 3rd ed (Addison-Wesley), 1998.
- Franz Baader, Deborah McGuinness, Daniele Nardi, und Peter Patel-Schneider: The description logic handbook (Cambridge university press), 2002.
- Christoph Beierle and Gabriele Kern-Isberner: Methoden wissensbasierter Systeme (Vieweg), 2000.
- P.Winston: Artificial Intelligence (Addison Wesley), 1992.
- M. R. Genesereth , N. J. Nilsson: Logical foundations of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1988).
- M. L. Ginsberg: Essentials of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1993).
- G. Görz (ed.): Einführung in die künstliche Intelligenz, (Addison--Wesley, 1993).
- P. Scheffe: Künstliche Intelligenz -- Überblick und Grundlagen, (BI Wissenschaftsverlag, 1991).
- S. Shapiro (ed.): Encyclopedia of Artificial Intelligence, (Wiley, 1990).
- I. Bratko: PROLOG programming for artificial intelligence (Addison--Wesley, 1990).
- F. C. N. Pereira, S. M. Shieber: Prolog and natural--language analysis (CLSI, 1990).
- G. Görz: Strukturanalyse natürlicher Sprache, (Addison--Wesley, 1988).

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Inhalt G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 11.4.2018.

Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Heckel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.09.2018 - 20.09.2018

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Seminar Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hahn/Hoefer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen
Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende
vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die
Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am 2.8. und 3.8.2018 durchgeführt.

**Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, d. 13.04.2018, um 14 Uhr in
Seminarraum 11 in der Robert-Mayer-Str. 11-15 im Informatikgebäude, statt.**

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács/Meyer/Penschuck/Schickedanz

Inhalt Im Master Seminar werden wir Vorlesungen (mit den entsprechenden
wissenschaftlichen Artikeln) aus dem Kurs **Beyond Worst-Case Analysis** von Tim
Roughgarden (Stanford) verarbeiten:

<http://theory.stanford.edu/~tim/w17/w17.html>

Interessierten Studenten wird das Lesen vom 'Lecture 1' des Kurses [http://
theory.stanford.edu/~tim/w17/l1.pdf](http://theory.stanford.edu/~tim/w17/l1.pdf)

empfohlen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bei einigen einzelnen Themen werden Kenntnisse aus Effiziente Algorithmen oder Approximationsalgorithmen vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Vorbesprechung wird per Email und über die Webseite bekannt gegeben.

Statistik für MolBis

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 11.04.2018 - 17.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Ackermann

Zellbasierte Modellierung - von den Daten zum Modell

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Matthäus

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Biologicum - Bio -1.302

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Inhalte

Die Vorlesung behandelt grundlegende Methoden, die zur Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene benötigt werden. U.a. wird die Modellierung der Bewegung mit Diffusionsgleichungen und deren verschiedenen Modifikationen (z.B. Persistenz und Chemotaxis) behandelt. Weiterhin werden Methoden zur Bildverarbeitung und das Tracking von bewegten Objekten vermittelt um die Daten, die für die Modellierung benötigt werden, zu generieren.

Die gesamte Vorlesung wird parallel von einer Übung begleitet, in der die erlernten Methoden, von der Auswertung der Rohdaten bis zum fertigen Modell, implementiert und angewendet werden sollen. Der Beispieldatensatz mit dem während der gesamten Übung gearbeitet wird, beschäftigt sich mit Zellbewegung, ein Mechanismus der in verschiedenen biologischen Prozessen (z.B. Metastasierung, Immunabwehr) sehr wichtig ist.

Kompetenz, Lern- und Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es einen Einblick in die Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene zu erhalten. Durch die begleitende Übung soll den Studenten eine forschungnahe Herangehensweise an biologische Fragestellungen vermittelt werden, sowie eine Vertiefung der Programmierkenntnisse und der Umgang mit Bildverarbeitungssoftware.

Nachweis

Voraussetzung Klausur oder mündliche Prüfung

Empfohlene Voraussetzungen: mathematische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse im Programmieren

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Für Termine und Räume siehe auch die Veranstaltung Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Algorithmen der Sequenzanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ebersberger

Do, woch, 09:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 19.07.2018 - 19.07.2018, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 30.08.2018 - 30.08.2018, Biologicum - Bio -1.301

Computational Learning Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Inhalt Das PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller

Block, 09:00 - 10:30, 11.07.2018 - 27.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt

Inhalt:

- (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
- (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 11. April 2018, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bioinformatik Forschungspraktikum

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Koch

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen

Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzung ist ein Antrag in Form einer detaillierten Beschreibung des Vorhabens, der von der/dem Modulkoordinator/ in akzeptiert werden muss.

Bioprozessstechnik MSc-MBT-WP2

Vorlesung, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader

Block, 10:30 - 13:00, 11.07.2018 - 27.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Di, woch, 09:30 - 16:00, 22.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 09:30 - 16:00, 24.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, woch, 09:30 - 16:00, 25.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 17:00, 11.06.2018 - 06.07.2018, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Aktuelle Themen der Sequenzanalyse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Di, woch, 11:00 - 12:30, 08.05.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Seminar per E-Mail unter office-applbio@bio.uni-frankfurt.de

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar

wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC,
Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Masterarbeit - Abteilung Angewandte Bioinformatik

Blockseminar, ECTS: 30, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 1, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.05.2018 - 21.05.2018, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Gruppe 7

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Gruppe 7

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Gruppe 9

Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen finden mit Ausnahme von oben eingetragenen Einzelterminen in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Der 5. Termin findet nach Absprache statt.

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode

Block, 08:00 - 18:00, 09.07.2018 - 20.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

Einführung in die Methoden der Künstlichen Intelligenz

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 3

Inhalt Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz, Philosophische Fragen, Suche und Suchmethoden, Wissensrepräsentation und Inferenz, Prädikatenlogik, Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, Situationslogik, Planen, spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache, Genetische Algorithmen.

Voraussetzung **Für Studierende des Bachelorstudiengangs Informatik:**

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-KI (6 CP), welches zum **Vertiefungsgebiet** "Informationssysteme und Wissensverarbeitung (ISWV)" gehört.

Für Studierende des Masterstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Keine
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-KI (6 CP) im Fachgebiet IDS.

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Bioinformatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** siehe Bachelor Informatik, Modul B-KI
- Die Veranstaltung kann im Modul B.SC.Bioinf Modul 21 als Wahlpflichtveranstaltung gewählt werden.

Literatur

- M. Schmidt-Schauß: Einführung in die Künstliche Intelligenz [Unterlagen zur Vorlesung].
- E. Charniak, D. MacDermott: Introduction to Artificial Intelligence, (Addison--Wesley, 1986).
- S. J. Russell and P. Norvig. Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 2nd edition, 2003.

- D.Poole, A.Mackworth, und R.Goebel: Computational Intelligence: A Logical Approach (Oxford University Press), 1998.
- George F. Luger und William A.Stubblefield: Artificial intelligence: structures and strategies for complex problem solving. 3rd ed (Addison-Wesley), 1998.
- Franz Baader, Deborah McGuinness, Daniele Nardi, und Peter Patel-Schneider: The description logic handbook (Cambridge university press), 2002.
- Christoph Beierle and Gabriele Kern-Isberner: Methoden wissensbasierter Systeme (Vieweg), 2000.
- P.Winston: Artificial Intelligence (Addison Wesley), 1992.
- M. R. Genesereth , N. J. Nilsson: Logical foundations of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1988).
- M. L. Ginsberg: Essentials of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1993).
- G. Görz (ed.): Einführung in die künstliche Intelligenz, (Addison--Wesley, 1993).
- P. Scheffe: Künstliche Intelligenz -- Überblick und Grundlagen, (BI Wissenschaftsverlag, 1991).
- S. Shapiro (ed.): Encyclopedia of Artificial Intelligence, (Wiley, 1990).
- I. Bratko: PROLOG programming for artificial intelligence (Addison--Wesley, 1990).
- F. C. N. Pereira, S. M. Shieber: Prolog and natural--language analysis (CLSI, 1990).
- G. Görz: Strukturanalyse natürlicher Sprache, (Addison--Wesley, 1988).

Einführungsveranstaltung Wirtschaftsinformatik

Einzeltermin, Lehrperson Minor

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Prinzipien des IT-Projektmanagement (Ergänzungsmodul, online)

Kurs, ECTS: 1 (Selbststudium), 0 (Kontaktstudium), Lehrperson Krömker

Inhalt Die Veranstaltung führt in die Begriffswelt des IT-Projektmanagements ein.
Die Veranstaltung wird als eLearning-Kurs abgehalten und ist somit zeit- und ortsunabhängig absolvierbar.

Nachweis Mündliche Prüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet online statt.

Aufbaumodule Informatik für Wirtschaftswissenschaftler

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Schickedanz/Penschuck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet am 11.10.2018 statt

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5,0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms ,
Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und
Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Aufbaumodule für Wirtschaftsinformatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dietz

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**

- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Montag, den 09.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Schickedanz/Penschuck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minuetige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet am 11.10.2018 statt

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Klump/Pilz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Lernziele

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

- Literatur
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016
 - Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014
 - Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

- Literatur
- Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).

- Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the long run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

- 1) Introduction
- 2) The Short Run
- 3) The Medium Run
- 4) The Long Run
- 5) Selected topics on

Nachweis Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by Examination Office. There can no exceptions to policy that must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.**

Literatur The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepte, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepte in die Unternehmenspraxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. Dies wird auch als „Marketing Analytics“ bezeichnet. In den vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentorien erlangen die Studenten die Kompetenz zur selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepte. Darüber wird durch Vorträge von Unternehmensvertretern die Relevanz der Vorlesungsinhalten für die Unternehmenspraxis aufgezeigt. Zudem wird durch das englischsprachige Online-Tool „Management by the Numbers“ (www.management-by-the-numbers.com) den Studierenden die Lösung von vielfältigen Marketing-Aufgaben gestattet.

Themenschwerpunkte

- Grundidee von Marketing-Modellen
- Logistische Regression
- Aufbau von Marketing-Modellen
- Segmentation, Targeting und Positioning (STP-Ansatz) und entsprechende Analysemethoden (z.B. Cluster-Analyse, Multidimensionale Skalierung)
- Online-Werbewirkungsanalyse
- Produktgestaltung mit Hilfe der Conjoint-Analyse
- Bestimmung optimaler Preise
- Kundenwertmanagement
- Arbeit mit Statistik-Software

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2016)** , „Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung“, 14., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Berlin, Springer Gabler.
- **Homburg, C. (2012)** , „Marketingmanagement“: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung“, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht, Kluwer Academic Publishers.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2004)** , "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", revised second edition, Victoria, Trafford Publishing.
- **Winston, W. (2014)** , "Marketing Analytics: Data-Driven Techniques with Microsoft Excel", Hoboken, John Wiley & Sons.

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

• **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 07.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2

Aufbaumodule Wirtschaftswissenschaften für Informatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dietz

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung

wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Zur Veranstaltung wird ein **Skript** angeboten, das Sie am **Montag, den 09.04.2018** in der Zeit **von 13:30 bis 14:30 Uhr** im Raum **RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Klump/Pilz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Lernziele

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
- Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Learning Goals and Competences

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the long run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

- 1) Introduction
- 2) The Short Run
- 3) The Medium Run
- 4) The Long Run
- 5) Selected topics on

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by Examination Office. There can no exceptions to policy that must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018.

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepte, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepte in die Unternehmenspraxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. Dies wird auch als „Marketing Analytics“ bezeichnet. In den vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren erlangen die Studenten die Kompetenz zur selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepte. Darüber wird durch Vorträge von Unternehmensvertretern die Relevanz der Vorlesungsinhalte für die Unternehmenspraxis aufgezeigt. Zudem wird durch das englischsprachige Online-Tool „Management by the Numbers“ (www.management-by-the-numbers.com) den Studierenden die Lösung von vielfältigen Marketing-Aufgaben gestattet.

Themenschwerpunkte

- Grundidee von Marketing-Modellen
- Logistische Regression
- Aufbau von Marketing-Modellen
- Segmentation, Targeting und Positioning (STP-Ansatz) und entsprechende Analysemethoden (z.B. Cluster-Analyse, Multidimensionale Skalierung)
- Online-Werbewirkungsanalyse
- Produktgestaltung mit Hilfe der Conjoint-Analyse
- Bestimmung optimaler Preise
- Kundenwertmanagement
- Arbeit mit Statistik-Software

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2016)** , „Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung“, 14., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Berlin, Springer Gabler.
- **Homburg, C. (2012)** , „Marketingmanagement“: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung“, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht, Kluwer Academic Publishers.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2004)** , "Marketing Engineering: Computer-Assisted Marketing Analysis and Planning", revised second edition, Victoria, Trafford Publishing.
- **Winston, W. (2014)** , "Marketing Analytics: Data-Driven Techniques with Microsoft Excel", Hoboken, John Wiley & Sons.

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4
Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Hinz

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107
Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hong/Sagan

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Delikts- und Handelsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts, insbesondere hinsichtlich des Zustandekommens eines Vertrages, und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Im Anschluss werden einzelne Fragen aus dem Gebiet des Sachenrechts und des Handelsrechts erörtert. Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Vertrag, Willenserklärung, Rechtsgeschäft
- 2) Erfüllung, Rücktritt vom Vertrag, Widerruf von Verbraucherverträgen, Unmöglichkeit der Leistung, Kündigung
- 3) Schadensersatzansprüche im Vertragsverhältnis
- 4) Kaufmängelgewährleistung
- 5) Schadensersatzansprüche außerhalb vertraglicher Beziehungen, insbesondere Produkthaftung
- 6) Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs
- 7) Eigentumsübertragung und Forderungsabtretung
- 8) Grundlagen des Handelsrechts

In der zweiten Semesterhälfte wird in das Öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden Grundlagen des Öffentlichen Rechts, einschließlich des Öffentlichen Wirtschaftsrechts, behandelt (vor allem Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Unionsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung und Überblick
- 2) Verfassungsrecht I: Grundrechte
- 3) Verfassungsrecht II: Staatsorganisationsrecht
- 4) Verwaltungsrecht I: Allgemeines Verwaltungsrecht
- 5) Verwaltungsrecht II: Besonderes Verwaltungsrecht
- 6) Unionsrecht
- 7) Wirtschaftsvölkerrecht (insbesondere WTO-Recht)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.

Literatur

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Zivilrecht folgende Gesetzessammlung mit:

- *"Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2018" (Beck'sche Textausgaben), 19. Aufl. 2018* oder *"Wichtige Wirtschaftsgesetze" (nwb Textausgabe) 30. Aufl. 2017*

Als Lehrbücher zur Vor- oder Nachbereitung und Vertiefung kommen in Betracht:

- Deckenbrock/Höpfner, Bürgerliches Vermögensrecht – Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts mit Fällen und Lösungen, 3. Aufl. 2017 Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Aufl. 2017 (ergänzt durch ein Übungsbuch Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl. 2017) Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht – Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler, 7. Aufl. 2015)

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit:

- *Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland (mit Europarecht), C.F. Müller (oder Basistexte Öffentliches Recht, dtv, oder Nomos-Gesetze Öffentliches Recht) (jeweils entweder in der neuesten oder in der unmittelbar vorangehenden Auflage). Den Teilnehmern werden im Anschluss an den jeweiligen Termin ausführliche Fassungen der Folien zur Nacharbeitung zur Verfügung gestellt.*

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hinz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Lernziele

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentoren wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentoren mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

- 1) Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.
- 2) Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.
- 3) Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.
- 4) Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS.**

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 07.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2

Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaften

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 21.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module Description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of the module examination in the form of a 90-minute multimedia based examination (e-exam).

Due to the limited number of computer lab seats at Campus Westend, the examination form can be changed from an e-exam into a hardcopy exam if these capacities are exceeded. Any changes will be announced here in the week following the completion of the registration procedure (see above).

Please also visit the [Homepage of the HRZ](#) for further information regarding the procedure of e-exams, including an [introduction video](#).

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

Literatur

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module Description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry.

The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2 • LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module Description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and

price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 40 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment**. The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures".

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. **The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.**

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) **Application Period: March 13 – April 3, 2018**

2) **Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018**

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
 - **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press
- Further papers will be assigned throughout the course.

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th April to 25th May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 9 statt!

Advanced Topics in Marketing Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bornemann/Dennert/Hettich/Schäfer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 03.06.2018 - 06.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn how to identify relevant literature and get a pragmatic introduction into the conceptual and methodological skills required for the seminar thesis and master thesis at the chair. (LGBWL-2)
- Students will – in their supervised theses – critically evaluate extant research in the context of the applied methodology with regards to their specific research questions. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Students will conduct and craft structured as well as problem-focused literature reviews, and develop rigorous solution frameworks. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)
- Students will give formal presentations about their findings and communicate informative implications derived from their profound analysis in a theoretically advanced and critically reflexive manner. Students will present to and discuss with a cross-disciplinary audience. (LGBWL-4)
- With regard to applied research questions in general, students will improve their understanding on the interface of theory, methodology and problem solving. This includes both, theoretical and practical relevance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3)

Content

The aim of the seminar is to expand and strengthen students' already existing ability to analyze and structure theoretically motivated research questions as well as to develop and present solutions based on theoretical underpinnings. Substantively, the seminar will deal with alternating topics from different parts of academic marketing. In the past, these included, but were not limited to: Emotion and Consumer Decision Making, Neuromarketing, Marketing Performance Management, and Behavioral Pricing.

The seminar enables graduate students to take an advanced multidimensional perspective on research questions – from a theoretical, methodological and practical perspective. For example, seminar discussions might juxtapose individual versus group decision-making, consumer versus organizational behavior, or marketing accountability versus management accounting angles. In order to gain in-depth knowledge as a basis for informative discussions, students will – for their final seminar presentations – focus on one or two "core research papers", which will then be presented in the context of their seminar thesis.

Nachweis

Modul exam

Seminar thesis and seminar presentation. Students might work and present in groups of two for the presentation, but individually for the thesis. Grades are assigned for the individual performances only; hence no group grades are given.

Formation of the module score

In order to complete the seminar course, students must pass the seminar thesis as well as the seminar presentation at the minimum pass grade of 4,0. Both individual performances are weighted differently and result in one final module grade (100%). Consequently, the thesis accounts for 60% and the presentation for 40%. If candidates fail to deregister in time (for cases of exam withdrawal) and do not partake in the performance assessment, or if a partial performance is not at least graded with the minimum pass grade of 4,0, § 24 of the master examination regulations apply.

Voraussetzung

Deadline Extension: Applications invited until the 16th April 2018!

As the **number of participants is limited to 30**, candidates have to apply by submitting a single-sided motivational letter that also contains their matriculation number to Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) in the period from the 15th of March to the 5th of April 2018 via their student email account. Based on the topic list for this seminar – regularly published on LSF – students can indicate up to a maximum number of three preferred topics in their motivational letter. Topics will be assigned based on students' motivational statement and in case of fully equivalent eligibility of two or more students via a fair lottery. This is however by no means a guarantee for getting assigned one of the indicated preferences. On the **5th of April**, students will be informed on whether they have the chair's permission to participate in the seminar. The topic allocation will be communicated during the seminar's Kick-Off meeting. The final, legally binding registration or withdrawal from the exam will take place from **5th to 18th April 2018** and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on the **11th April 2018 from 2:00 to 3:00**. Alternatively, it will be possible to get an appointment with Mr. Christian Schäfer (RuW 1.238) between the 5th and 18th of April 2018 for signing in or off.

Literatur

General references and basic references concerning students' individual research questions will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort

- **Wed 18.04.2018, 14:00-16:00 - "Presentation and Research Skills", Seminarhaus, Room SH 2.101 Campus Westend**
- **Sun 03.06 - Wed 06.06.2018 - Seminar block, Darmstädter Haus, Hirschegg, Kleinwalsertal (Österreich)**

The elective mandatory module "Advanced Topics in Marketing Research" is conducted in cooperation with the Chair of Management Accounting and Control of the University of Stuttgart. The seminar starts with a "Kick-Off Meeting" followed by a "Presentation and Research Skills Session" in Frankfurt. The final seminar (block event) will be conducted during a four-day stay in Hirschegg, Kleinwalsertal (Austria). The students themselves organize their journeys to the destination independently and at their own charge. Costs for the four day stay at the event venue account for approximately 110 € in total per person and include board and lodging. Cancellation costs occurring due to deregistration after the official deadline on the 5th of April are to be taken by the student. As severe financial constraints should not prevent students from partaking, (confidential) funding opportunities covering travel and accommodation expenses are available for individuals who are unable to bear travel and overnight costs themselves. A leisure program with group activities accompanies the final seminar days. More specific information will also be given during the seminar's Kick-Off Meeting. Please contact Mr. Christian Schäfer (cschaefer@wiwi.uni-frankfurt.de) if you have content- or organization-related questions in terms of this seminar format.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 30.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL-1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)**

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60 % und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
- (Konzern-)Lageberichterstattung des Prime Standards
- Offenlegung der nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
- Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Chancen- und Risikoberichterstattung
- Digitalisierung der Rechnungslegung und Unternehmensberichterstattung
- Vergleich ausgewählter europäischer Corporate Governance Systeme

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der **Belegungsfrist vom 14. März bis 03. April 2018**. Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar. Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch **persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegungsfrist: 14. März – 03. April 2018

Prüfungsanmeldung: 05. – 18. April 2018

Es wird empfohlen die Veranstaltung "Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing" (CGAA) oder "Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting" (ACRE) absolviert zu haben.

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Bitte halten Sie sich folgende Tage für das Seminar frei: 11.-13.06., bzw. 18.-19.06.2018.

Bitte beachten Sie, dass voraussichtlich nicht alle genannten Seminartage benötigt werden.

Die tatsächlichen Seminartage werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Ausgewählte Fragen zur Corporate Governance und Abschlussprüfung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zur Corporate Governance oder Abschlussprüfung ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL-1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL-2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)**

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Corporate Governance und Abschlussprüfung. Neben konkreten Fragestellungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance (bspw. Bedeutung von Stimmrechtsberatern, Relevanz und Neugestaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie Zusammenspiel der Unternehmensorgane vor dem Hintergrund neuer regulatorischer Anforderungen) werden Fragen zur Abschlussprüfung behandelt. Hierbei wird insbesondere auf aktuelle Fragen des betrieblichen Prüfungswesens, wie die Prüfung des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems eingegangen. Auch wird die zunehmende Relevanz freiwilliger Sonderprüfungen durch den Abschlussprüfer (bspw. die Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung) sowie die Möglichkeit zur Verringerung einer „neuen Erwartungslücke“ thematisiert.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60 % und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung
- Prüfung der nichtfinanziellen Erklärungen/gesonderten nichtfinanziellen Berichte durch den Aufsichtsrat und ggf. einen externen Prüfer
- Aktuelle Herausforderungen zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie
- Aktuelle Herausforderungen für den Aufsichtsrat in einem neuen Kontrollumfeld
- Regulierung im Bereich der Corporate Governance (u.a. Relevanz des Deutschen Corporate Governance Kodex und Konvergenzbestrebungen)
- Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (sog. Key Audit Matters) im neuen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers [Auswertung Anzahl und Gattung wie bspw. Impairment, Rechtskostenrückstellungen usw.]

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der **Belegungsfrist vom 14. März bis 03. April 2018**. Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar. Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch **persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegungsfrist: 14. März – 03. April 2018

Prüfungsanmeldung: 05. – 18. April 2018

Es wird empfohlen die Veranstaltung "Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing" (CGAA) oder "Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting" (ACRE) absolviert zu haben.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Bitte halten Sie sich folgende Tage für das Seminar frei: 11.-13.06., bzw. 18.-19.06.2018.

Bitte beachten Sie, dass voraussichtlich nicht alle genannten Seminartage benötigt werden.

Die tatsächlichen Seminartage werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen. Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Pellens et al.:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 10. Aufl., Stuttgart 2017.
- **Coenenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
- **Wagenhofer:** Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banken 2030 neu gedacht: Die Strategische Management-Herausforderung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schwartzkopff/Schweizer

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Teilnehmer lernen...

- ...die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Finanzbranche zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die verschiedenen Marktsegmente in der Finanz- und Bankenindustrie kennen und analysieren. (LGBWL-1; LGBWL-2)
- ...die Auswirkungen der regulatorischen Änderungen auf die Banken in Folge der Finanzkrise kennen. (LGBWL-3; LGBWL-5)
- ...strategische und managementorientierte Lösungen für die Herausforderungen in der Finanz- und Bankenindustrie zu entwickeln, diese kritisch zu hinterfragen und zu präsentieren. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In Deutschland wird viel über Industrie 4.0 für lokale Kernbranchen wie Automobil- und Maschinenbau diskutiert. Bei Banken und Finanzdienstleitern werden die Robo-Advisor beachtet, aber seit Jahren mehr auf die Abarbeitung der Finanzkrise mit regulatorischen Anforderungen geachtet. Die 3. Digitalisierung (nach der innen und außen) insbesondere mit AI hat auf virtuelle Dienstleister aber die größere Auswirkung.

Welche Management-Herausforderungen bis 2030 daraus zu bewältigen sein werden, ist Gegenstand dieses Master-Blockseminars, das auf Deutsch stattfinden wird. Die Arbeitsgruppen zeigen Ihr Zielfoto 2030 für den jeweiligen Teilmarkt, notwendige Schritte dahin und die unternehmensinternen Management-Aspekte daraus. Themenschwerpunkte für je 2 Gruppen à 2 Personen:

- 1) Banken-Kerngeschäft Kredit: Von der Fristentransformation über die digitale Geldschöpfung hin zu Crowd- und Direct Corporate Funding – wo bleiben da Banken?
- 2) Konten, Zahlungsverkehr und Retail Banking: PayPal & Co. only?
- 3) Asset & Wealth Management und Vorsorge: Statt Banken und Versicherungen nur noch ETFs bei Amazon Finance nach Google-RobolInvest-Ergebnissen?
- 4) Von der Außenhandelsfinanzierung mit Währungsmarge zur Blockchain-Ledgerbuchung in Crypto-Currency?
- 5) Das grundlegende Dilemma aller Dienstleister am Beispiel Finanzdienstleister: Von Mensch zu Mensch zu Mensch-Maschine-Mensch war noch einfach, oder wird Mensch-Maschine-Interaktion von der Maschine-Maschine-Interaktion abgelöst?
- 6) Kapitalmärkte 2030: War High-Frequency-Trading nur der Einstieg in totale Transparenz, Liquidität und Fungibilität oder gehen die Märkte zurück auf pre-Big-Bang-Basics, nur online, real-time und (fast) kostenlos?

Nachweis

Die Benotung setzt sich aus der schriftlichen Seminararbeit (60%) sowie der Präsentation und dem dazugehörigem Co-Referat (40%) zusammen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 24 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur Wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)**

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector Understand consequences for bank and risk management

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies? The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment. The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning. The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, **A. Anat und M. Hellwig.**
 - Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, **Jon Gregory.**
 - Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, **A. Pfingsten und M. Weber.**
 - Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, **T. F. Huertas.**
 - Silicon Valley, 2014, **C. Keese.**
 - Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung "BINN" von Herrn Dr. Lüders erst am Montag, den 16.04.2018 startet.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

Module description

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality".

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behaviour depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behaviour on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) *Cognitive moral psychology*

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) *Game theory and institutions*

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) *Experimental critique*

6) *Norms and institutions*

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) *Nudging and paternalism*

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period April 05th to May 25th 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

- Ariely, D. (2012). *The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves*. New York: HarperCollins.
- Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012). *Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it*. Princeton: Princeton University Press.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2006). Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2016). Mindful economics: The production, consumption, and value of beliefs. *Journal of Economic Perspectives*, 30 (3), 141-164.
- Binmore, K. (2007). *Playing for real: A text on game theory*. Oxford: Oxford University Press.
- Binmore, K. (2010). Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- Caplin, A. (Ed.) (2008). *Foundations of positive and normative economics – a handbook*. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999). A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, 114, 817-868.
- Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006). The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005). *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)* (2nd ed.). Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.

- Gächter, S. (2013). Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012). *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski

woch, Gruppe 2, Schnebel

woch, Gruppe 3, Holzmann

woch, Gruppe 4, Wesner

woch, Gruppe 5, von Winning

woch, Gruppe 6, Schikora

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)
- 6) [Compliance – Management and Economics](#) (Veranstalter: Dr. J. Schikora)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen sechs Modulen, die jeweils auf 30 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht und ist nicht mit der Teilnahmeanmeldung identisch!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 13. März bis 03. April 2018, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 05. bis 18. April 2018 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 30 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung alle 3 Präferenzen angeben. Außerhalb der Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Besteuerung von Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)**

Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren. Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten. Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur
Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- **Birk/Desens/Tappe:** Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
- **Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.

- **Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Compliance – Management and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schikora

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

BlockSa, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Learning Goals

Students will ...

- ...critically analyse economic problems and apply economic theories and their content knowledge to different business situations. (LGBWL-1, LGWipäd-1)
- ...adapt recent research methods (e.g. experimental economics) to business related questions. (LGBWL-2, LGWipäd-3)
- ...involve ethical, environment- and sustainability-related aspects into their decision-making process. (LGBWL-3)
- ...develop an awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business. (LGMMF-2, LGIEEP-2)

Module Description

The course "Compliance – Management und Economics" aims at three learning objectives. First, economic concepts will be explained using examples in the field of compliance. Second, the course is a vehicles that transports direct knowledge of goals, structure and activities of an exemplary compliance organization. Third, the examples used throughout the course will underline significant inefficiencies caused by unethical economic behavior.

The content of the course is structured along current example cases enabling a high degree of interaction – through discussions within the course as well as through the participation in an economic experiment. Depending on the participating audience an explanation of empirical and statistical methods can be provided.

The course is targeted at students whose interests of economics, management, psychology and sociology overlap. Knowledge of the Theory of the Monopoly, Principle-Agent Theory and other micro-economic concepts is an advantage but not a pre-condition.

Apart from their economic relevance, the examples used in the course are chosen to provide a basis for analyses and discussions of general economic problems and institutional as well as behavioral solutions. Especially in the field of Anti-corruption (FIFA Corruption Scandal) and Anti-Trust (Beer Cartel) high profile cases from the press help to undermine theoretical considerations. Regarding the explanation of and solutions to compliance-related inefficiencies we focus on game theoretical mechanisms. Furthermore the course covers the description of actual measures that (private) enterprises take (or should take) in order to manage the risk stemming from the consequences of compliance violations.

The course starts with a comprehensive introduction to the topic Compliance. Here we describe the core areas of the topic and put existing knowledge and observations from daily life and articles in the press into perspective. Then, the lecture focuses on three main topic areas:

- 1) Anti-Corruption: Here we cover not only the model of situations where individually rational decision making may lead to adverse outcomes, we also analyze and discuss avoidance strategies. Here the course explains game theoretical concepts and provides a practical introduction to economic experiments as a means of analyzing patterns of human behavior.
- 2) Financial Sanctions / Money Laundering / Fraud: Here we consider both, macro - and micro-economic problems. We discuss not only the effectivity of policies and administrative instruments but also concrete issues and solutions relevant for the risk management of private organizations such as financial institutions and industrial corporations.
- 3) Anti-Trust and Cartels: Here we build on the theory of the monopoly regarding price development and quantity selection to use game theoretical considerations to demonstrate decision making in case of Cournot Duopols. Further we consider business economic aspects of anti-trust laws in the international context.

All topic areas take the view of the legislative, rules-defining side as well as those of the affected side (private sector) into consideration.

Nachweis

Oral group examination lasting 15 minutes per examinee.

Voraussetzung

The exam will take place on 28th of April.

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kharlamov

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 20.04.2018, HoF - HoF 2.45

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module Description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning Outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course Outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation

- True sale vs. synthetic securitisation
 - Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages Asset side: credit risk portfolio analysis
 - Credit enhancement and overcollateralisation
 - Analysis of a corporate credit portfolio
 - Analysis of a residential mortgage portfolio
 - Analysis of a consumer loan/lease portfolio
 - Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
 - Static vs. revolving transactions Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Students, who want to take this course, have to take part in the **allocation procedure within the application period from March 13 to April 3, 2018 via LSF course enrolment** . The enrolment function is only visible and available if logged in. Please note the attached instruction (available only in German). If the number of applicants exceeds the number of participants, the assignments will be drawn by lots. That is, at the end of the application period, all enrolments made within the application period are taken into account on an equal basis. The result of the allocation procedure will probably be available as from April 4, 2018 in QIS-LSF via "My Functions" --> "My Lectures" .

A successful assignment ("*application status ZU-accepted*") entitles students to register for the exam, but does not replace it! The exam registration takes place from 5 to 18 April 2018 with the attached registration form. The Examination Office has to receive the completed and signed form as an original by April 18, 2018 at the latest.

Registration withdrawal is possible till one week before the examination date, via QIS ("*My Functions*" --> "*Administration of Exams*"). Students, who did not take part in the allocation procedure or did not get an assignment, may not be allowed for registration.

1) Application Period: March 13 – April 3, 2018

2) Exam Registration Period: April 5 – 18, 2018

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to):

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance
- Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures will start at 8:00 am.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)**, Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)**, "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)**, Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)**, Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)**, Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Data Mining im Marketing: Datenbasierte Analyse von Kundenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidberger/Alves Werb

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration (LGBWL-2)
- Anwendung von Data Mining-Techniken (LGBWL-2)
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in R, Interpretation der Ergebnisse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Die empirische Analyse von Kundenverhalten mit Hilfe statistisch-analytischer Verfahren spielt heute im unternehmerischen Alltag eine herausragende Rolle. Viele Marketingfragestellungen, wie z.B. die Optimierung von Zielgruppen und die Prognose von Kunden- bzw. Kaufverhalten, werden heute auf Basis entsprechender datenbasierter Analysen untersucht. Diese Fähigkeit, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird mittlerweile weithin als Schlüsselqualifikation verstanden, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Im Seminar werden Verfahren der datenbasierten Kundenanalyse und Methoden des „Data Mining“ vorgestellt und angewendet. Unter „Data Mining“ versteht man bildlich gesprochen das Aufspüren und „Schürfen“ von wertvollem Wissen in einem schwer zugänglichen Datenschatz. Dabei verläuft „Data Mining“ in verschiedenen Phasen: der Datenaufbereitung, der Datenmodellierung sowie Übertragung gefundener Erkenntnisse auf zukünftige Entscheidungen. Diesen Data Mining-Prozess wollen wir im Seminar durchlaufen und Kundenverhalten empirisch-analytisch entlang dieses Mining Prozesses analysieren:

- Explorative Formen der Datensichtung
- Aufbereitung und Recodierung von Daten; Data Warehousing
- Nutzung der etablierten Formen der Datenanalyse; (OLS-Regression bzw. logistische Regression)
- Modellierung nichtlinearer Effekte innerhalb der Regressionsverfahren
- Einsatz und innovativer Analyseverfahren Verfahren („Machine Learning“- Algorithmen): Entscheidungsbäume, Random Forest
- Blick in die aktuellen Entwicklungen: neuronale Netze und „Deep Learning“
- „Training“ und Validierung von Modellen; Messung und Vergleich der Modellstabilität.

Basis der Analysen wird ein empirischer Datensatz der ING-DiBa sein, der den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmer am Seminar dürfen die Nutzerdaten ausschließlich für die Erstellung ihrer Projektarbeit verwenden. Die Teilnehmer verpflichten sich, die Daten nach Beendigung des Seminars zu löschen.

Ablauf des Seminars

Die Studierenden werden im ersten Teil einen Einblick in verschiedene Themen rund um das Thema „Data Mining“ erhalten und im zweiten Teil dann selbst ein empirisches Projekt durchführen. Basis hierfür ist ein empirischer Datensatz der ING-DiBa zu den

Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten. Das Unterrichtsmaterial wird in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Themen der Seminararbeiten umfassen die o.g. Inhalte des Seminars bzw. deren Anwendung und Umsetzung auf den vorgegebenen Datensatz:

- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe der Regressionsanalyse.
- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe von Machine Learning Algorithmen
- Alternative Methoden zur Prüfung der Modellstabilität.
- Modelloptimierung durch Erzeugung neuer, synthetischer Variablen.
- Einsatz von „Binning“, „Weight of Evidence“ und anderen Methoden der Abbildung nichtlinearer Effekte oder von Nominalvariablen.

Die Studierenden können zudem in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeit sollte den Umfang von 20 Seiten nicht wesentlich überschreiten und das für die Erstellung von Seminararbeiten vorgesehene Format haben.

Die Hausarbeit umfasst die Anwendung und Umsetzung der im Seminar vorgestellten Methoden und Verfahren auf einem empirischen Datensatz der ING-DiBa, der den Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden werden Fragestellungen in Rahmen der Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten untersuchen. Zudem können die Studierenden in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf **maximal 30 Teilnehmer** beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **per E-Mail vom 20. März - 03. April 2018** unter Angabe der Matrikelnummer an [Gabriela Alves Werb](#). Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das Losverfahren Anwendung. Die Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail bis zum 04. April 2018 über den Ausgang der Platzvergabe informiert.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 05. bis 18. April 2018** statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 12. April 2018 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis **spätestens Mittwoch, 18. April 2018, 12:00 Uhr (mittags)**, ein Termin bei [Gabriela Alves Werb](#) beantragt werden.

Grundkenntnisse in der Datenanalyse und erste Erfahrungen der Datenanalyse und der Nutzung entsprechender Analysesoftware werden empfohlen. Im Seminar werden wir mit dem Statistiktool R (Sichtung und Aufbereitung von Daten, Regressionsanalyse, Machine Learning Algorithmen) arbeiten. Eine umfassende Einführung in R wird nicht gegeben.

Für einen Einstieg in R empfehlen wir die Belegung des Online-Tutorials „Introduction to R“ (<https://www.datacamp.com/courses/free-introduction-to-r>) vor dem Seminarbeginn.

Literatur

- Baesens, B. (2014), "Analytics in a big data world: The essential guide to data science and its applications", Hoboken, NJ, Wiley.
- Bali, R. / Dipanjan, S. / Brett, L. (2016), "R: Unleash Machine Learning Techniques", Birmingham, UK, Packt Publishing.
- Blattberg, R.C. / Kim, B.-D. / Neslin, S.A. (2008), "Database marketing: analyzing and managing customers", New York, NY, Springer.
- Lantz, B. (2015), "Machine learning with R", Birmingham, UK, Packt Publishing.
- Linoff, G.S. / Berry, M.J. (2011), "Data mining techniques: for marketing, sales, and customer relationship management", Indianapolis, Wiley.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Forschungsseminar wird von Hon. Prof. Dr. Schmidberger, Bereichsleiter Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa, durchgeführt, der bei der

ING-DiBa die Themen Customer Intelligence und Customer Relationship Management (CRM) verantwortet. Es wird von Frau Werb, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Electronic Commerce (Prof. Skiera) unterstützt.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module Description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort This lecture will take place in the second part of the semester.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but

also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Digital Transformation Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wiewiorra

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Digitalen Transformation.
- Die Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragenen Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalt

Digitale Transformation bezeichnet den anhaltenden Veränderungsprozess welcher in der Verbreitung und der steigenden Anwendung von digitalen Technologien begründet ist und Unternehmen, Konsumenten, sowie die Gesellschaft beeinflusst. Digitale Technologien wie das Internet, Smartphones, Webanwendungen und mobile Applikationen eröffnen neue Verwertungspotentiale und digitale Geschäftsmodelle, erzeugen aber auch eine neue Erwartungshaltung an Unternehmen. Die digitale Transformation beschreibt dabei einen Veränderungsprozess, der eine Vielzahl von Aspekten unserer Gesellschaft betrifft und nicht bei der strategischen Ausrichtung von Unternehmen endet. Menschen haben durch digitale Technologien die Möglichkeit sich kurzfristig zu organisieren, Gruppen zu bilden und in diesen ohne großen Aufwand zu kommunizieren und Transaktionen vorzunehmen. Staaten stehen vor neuen Herausforderungen, welche mit dem potentiellen Wegfall von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Konzentration von bestimmten Funktionen und Kapital auf wenige Konzerne einhergehen.

Die Studierenden sollen eine schriftliche Hausarbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext von Digitaler Transformation erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert und diskutiert. Eine vorläufige detaillierte Themenliste und ein vorläufiger Zeitplan wird mit der Freischaltung des Kurses in OLAT zu Semesterbeginn bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt bei der Vorbesprechung und Themenvergabe.

Das Seminar umfasst dabei Themen aus den folgenden Gebieten:

- Digitale Technologien
- Digitale Infrastrukturen
- Digitale Anwendungen

- Digitale Geschäftsmodelle
- Digitale Wertschöpfungsnetzwerke
- Digitales Veränderungsmanagement

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 12. April 2018 von 10 bis 14 Uhr ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an den Lehrstuhl und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Literatur

- Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). The Oxford handbook of the digital economy. Oxford University Press.
- Hanna, N. K. (2015). Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation. Emerald Group Publishing.
- Majchrzak, A., Markus, M. L., & Wareham, J. (2016). Designing for Digital Transformation: Lessons for Information Systems Research from the Study of ICT and Societal Challenges. MIS Quarterly, 40(2), 267-277.
- Bharadwaj, A., El Sawy, O. A., Pavlou, P. A., & Venkatraman, N. V. (2013). Digital business strategy: toward a next generation of insights. Mis Quarterly, 37(2), 471-482.

Economics of Accounting

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfig-Bastian

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets related to the economics of accounting.
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of concepts related to the economics of accounting, for instance the decision-facilitating and decision-influencing role of accounting information.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Students are required to hand in two seminar papers. The first paper (10 pages) should contain a detailed presentation and discussion of an empirical research paper. For the second paper (5 pages), students choose a firm and critically evaluate the company's board structure, executive compensation, and incentives.

TOPIC 1: Measurement and Determinants CEO Pay

- Exemplary literature: Core/Guay/Verrecchia (2003): Price versus non-price performance measures in optimal CEO compensation contracts. *The Accounting Review*, 78(4), pp. 957-981.

TOPIC 2 : CEO Incentives and Behavior

- Exemplary literature: Armstrong/Jagolinzer/Larcker (2010): Chief executive officer equity incentives and accounting irregularities. *Journal of Accounting Research*, 48(2), pp. 225-271.

TOPIC 3 : Board Structure and the Information Environment

- Exemplary literature: Armstrong/Core/Guay (2014): Do independent directors cause improvements in firm transparency?. *Journal of Financial Economics*, 113(3), pp. 383-403.

TOPIC 4: Shareholder Governance

- Exemplary literature: Ertimur/Ferri/Oesch (2013): Shareholder votes and proxy advisors: Evidence from say on pay. *Journal of Accounting Research*, 51(5), pp. 951-996.

Voraussetzung

Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur

Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Effective Negotiations: From Theory to Practice

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis

Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“
- „Teflex Products“

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 16 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
- Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schlag

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Our students will apply modern research techniques to business-related problems. (LGBWL-2)
- Our students will be enabled to use appropriate communication channels and perform negotiations in a professional work environment. (LGBWL-4)

Module Description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record. The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Empirische Ästhetik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien der empirischen Ästhetik (LGBWL-1)
- die Studierenden verstehen mit welchen methodischen Ansätzen neue Erkenntnisse der empirischen Ästhetik gewonnen werden können (LGBWL-1 & LGBWL-2)
- die Studierenden können grundlegende Erkenntnisse der empirischen Ästhetik auf angewandte Probleme der Produkt-, Logo- und Werbegestaltung anwenden (LGBWL-1)
- die Studierenden können Algorithmen der automatischen Bildanalyse zur Bestimmung der ästhetischen Qualität in der Statistiksoftware R anwenden (LGBWL-2)

Inhalte

Das Modul „Empirische Ästhetik“ behandelt die grundsätzlichen Fragen „was finden Menschen schön?“ und „warum finden sie etwas schön?“. Im Rahmen des Moduls werden zunächst grundlegende psychologische Theorien der ästhetischen Wahrnehmung erörtert. Hierauf aufbauend werden empirische Studien vorgestellt und diskutiert, die wegweisende Erkenntnisse über das ästhetische Empfinden und Urteilen hervorgebracht haben. Ausgehend von diesem theoretisch-empirischen Fundament wird die Anwendbarkeit der Erkenntnisse auf Marketing-Fragestellungen aus den Bereichen Produktdesign und der Gestaltung von Marketing-Kommunikation erläutert und diskutiert. Die Vorlesung wird begleitet von einer Übung, in der moderne Methoden der statistischen Bildanalyse vermittelt werden, um die ästhetische Qualität eines visuellen Reizes automatisiert zu ermitteln. Die Übung basiert auf der Statistiksoftware R und setzt entsprechende Vorkenntnisse voraus.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Grundlegende Kenntnisse der Statistiksoftware R (Einführungskurs) werden dringend empfohlen.

- Allesch, Christian G. (2006): Einführung in die psychologische Ästhetik, Wien: Facultas.
- Batra, Rajeev/Seifert, Collen/Brei, Diann (2016): The Psychology of Design – Creating Consumer Appeal, New York: Routledge.
- Coates, Del (2003): Watches tell more than time, New York: McGraw-Hill.
- Dissanayake, Ellen (1992): Homo Aestheticus, New York: Free Press.
- Etcoff, Nancy (1999): Survival of the Prettiest, New York: Anchor Books.
- Graf, Laura K.M./Landwehr, Jan R. (2015): "A Dual-Process Perspective on Fluency-Based Aesthetics: The Pleasure-Interest Model of Aesthetic Liking", Personality and Social Psychology Review, 19 (4), 395-410, DOI: 10.1177/1088868315574978.
- Kebeck, Günther/Schroll, Henning (2011): Experimentelle Ästhetik, Wien: Facultas.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen und Rollenspielen gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre. Eine benotete Hausarbeit von 1,000 Wörtern zählt zu einer der Prüfungsleistungen.

Themen: The EU's Economic Challenges; *Soft or hard* Brexit?: The German State Pension Scheme; The Future of Mobile Banking; Trade Unions and the On-demand Economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am Do. 5.7. und am Do. 12.7.18 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende müssen eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung, spätestens bis 28. Juni 2018, abgeben.

Kreditpunkte

Alle TeilnehmerInnen erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test, die am 26.03.2018 beginnt und am 11.04.2018 um 12 Uhr Mittag endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- Bestandener Master-Qualifying Test am 12.04.2018, von 14-16 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- Endgültige Prüfungsanmeldung, sowie der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung sind nur im Zeitraum vom 5. bis 18. April 2018 möglich und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 12. April 2018 von 14 bis 16 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus

schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 12.04.2018 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 19.04., an.

Equity Governance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bästlein

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Objectives and Competencies

- Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module Description

In the seminar Equity Governance participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support long-term value creation and a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective (equity governance). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity (including an excursus on digitization and automation), improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

Students may have the opportunity to explore aspects of corporate governance in a workshop with a company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company. The knowledge acquired in the seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Seminar Topics

Governance arbitrage – a permanent corporate risk

Equity governance as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines (role modeling the board of directors function, determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge, developing a performance code as company specific governance imperative)

III. Improving the market-to-equity algorithm to increase governance yield (understanding industry dynamics, creating portfolio momentum, limiting capital intensity, increasing productivity, providing debt capacity)

Nachweis The impact equity governance can have on long-term value creation
Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The presentations could be done either individually or in small groups.
This module is limited to 20 participants.

Literatur To attend this module students will have to register for it during the enrolment period.
All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort • List of Base References: www.sbeg.eu -> Articles -> Selected Literature (reading list)

• Some of the sessions may take place at a partner company, i.e. please also have a look at the schedule.

- There will be Teamworksession to partly prepare the papers.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebig

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB and Python (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course „*Financial instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds*” covers truly “noble ideas”. The participants will use MATLAB and PYTHON to apply different concepts for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded “Nobel Prizes” in Economics.

- 1) Corporate Finance / Equity Valuation, MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- 2) Empirical analysis of asset prices / CAPM (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- 3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- 4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002, 2013 and 2017)
- 5) ARCH/GARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- 6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The students will apply these “noble concepts” to solve real world problems in finance using MATLAB and PYTHON.

We strongly recommend good MATLAB and PYTHON programming skills.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **This module is limited to 36 participants.**

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Landwehr

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Inhalte

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ sollen die Studierenden die Konzeption von experimentellen Studien des Konsumentenverhaltens praktisch einüben. Hierzu wird der Prozess der Ideengenerierung, der theoriegeleiteten Hypothesenbildung und des Designs von Experimenten von jedem Studierenden durchlaufen. Im Sommersemester 2018 wird das Seminar einen inhaltlichen Fokus auf Fragestellungen der Werbepsychologie haben.

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden können eine experimentelle Studie der Konsumentenverhaltensforschung sinnvoll konzipieren (LGBWL-2)
- die Studierenden können ihre Ideen überzeugend präsentieren und kritisch diskutieren (LGBWL-4)
- die Studierenden vertiefen ihr Wissen über konsumentenpsychologische Theorien (LGBWL-1)

Nachweis

Modulabschlussprüfung bestehend aus Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (45 Minuten).

Bildung der Modulnote: 60% Seminararbeit + 40% Seminarpräsentation

Die Studierenden recherchieren zu Beginn des Seminars zum einen bestehende Werbekampagnen, um eine praktisch relevante Fragestellung zu identifizieren. Zum anderen recherchieren sie wissenschaftliche Aufsätze, aus denen sie eine theoretisch interessante Fragestellung extrahieren. Die Schnittstelle aus wissenschaftlicher und praktischer Fragestellung bildet das individuelle Thema von Präsentation und Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 30 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung wird durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen. Versäumnis

der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Belegfrist: **13. März – 03. April 2018**

Prüfungsanmeldung: **05. – 18. April 2018**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning outcomes and competences**

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Module Description

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
 - **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
 - **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
 - **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalte

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten. Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- Fisher, T., & Waschik, R. (2005). Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- Peters, R. (2010). Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- Clement, R., & Schreiber, D. (2013). Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern). (LGBWL-1)
- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren. (LGBWL-1)
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln. (LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken Beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte

überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger einer Organisation dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb dann ordnungsethische Maßnahmen moralisches Verhalten ermöglichen. Ganz neue Aufgaben für die Governance entstehen, wenn durch digitale Kommunikationstechniken radikal neue Anforderungen an Integrität gestellt werden. Diese "Governance der digitalen Welt" wollen wir ebenfalls diskutieren.

Darüber hinaus werden wir exemplarisch den "Code of Ethics & Standards of Professional Conduct" des Chartered Financial Analyst Institute (CFA) als Beispiel diskutieren, wie ethische Richtlinien in den Governance Prozess eingebracht werden können, um ein standardisiertes Level an Integrität zu erzeugen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einem Vortrag (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Hausarbeitsthemen

Corporate Governance Classical

- 1) The Mechanisms of Governance: The Williamson Approach What is Corporate Governance? What is the Problem and what are possible economic Answers? General Entry to Williamson
- 2) The Mechanisms of Governance: The Williamson Approach What is Corporate Governance? What is the Problem and what are possible economic Answers? Corporate Finance and Corporate Governance
- 3) A Survey of Corporate Governance: What is discussed with Corporate Governance? Presentation A on the landscape of CG
- 4) The Classical Approach of CG: Fama and Jensen - What is the main agency problem in the separation between Ownership and Control? Agency Issues
- 5) The Classical Approach of CG: Jensen and Meckling / Ferreira - Agency Costs and Ownership Structure

Digitalization and Governance

- 1) What are the main issues for governance with Blockchain Technology?
- 2) New Integrity in Finance by the use of Bitcoin and other Cryptocurrencies
- 3) Integrity-Ideas for Big Data applications
- 4) Will "Deep Learning" and Artificial Intelligence Change the Scope of Agency Problems and Governance?
- 5) Is there a usecase for Codes in Digitalization (eg. Code for Autonomous Cars)

Integrity

- 1) Der Deutsche Corporate Governance Codex - What is the answer of the Industry?
- 2) The Corporate Governance Codex – International Answers
- 3) The Supervisory Approach on Governance of Culture: Ethical Governance inside ECB
- 4) The Supervisory Approach on Governance of Culture: The FSB Approach - The Banks Responses on the FSB-Approach

- 5) Order Ethics: Sustainability and Governance (Beckmann Hielscher Pies) - Moral Commitments and CG
- 6) Corporate Citizenship as Organizational Integrity (Rendtorff)
- 7) Expanded CG as management of all the social stuff - Governance and Ethics
- 8) Implications of New Governance for Corporate Governance (Boatright) - Sustainability and Governance
- 9) The Governance of International Companies - Ethical Leadership and CG
- 10) Gaming: The Case How to game established rules and new rules (Malcolm Slater) - Case Study A
- 11) Gaming and Ethics - Are there systematic aspects to analyse and to judge Gaming?
- 12) The Economics of Esteem: The Concept
- 13) Normativity in Corporate Governance - Tom Donaldson
- 14) The Governance of Data Security Risk
- 15) Governance Ethics Conception (Josef Wieland)
- 16) The Governance of Ethics and Compliance (CFA-Approach)
- 17) Integrity, unprincipled agents and corporate governance reform
- 18) Governance and Ethics in Temporary Organizations: The Mediating Role of Corporate Governance
- 19) Issues of Integrity: The Jensen Idea - What is Integrity and how can it be conceptualized?
- 20) Putting Integrity Into Finance - Issues of Integrity in Finance
- 21) The difference between CG and Firm Governance (Child / Rodrigues)
- 22) Problems on Firm Governance - Is the Problem of CG applicable on inner organizational leadership?
- 23) The Basle-Approach on Corporate Governance - What are the attempts of the regulator?

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', Journal of Finance 62/1, S. 217-250
- **Crane, Andrew und Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778

- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

Intuitive Statistik mit R

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis von fundamentalen statistischen Konzepten (LGBWL-1)
- die Studierenden können sich selbstständig in komplexere statistische Methoden einarbeiten (LGBWL-1)
- die Studierenden verbessern ihre praktische Kompetenz in der Programmierung statistischer Analysen in der Software „R“ (LGBWL-2)
- die Studierenden können die Gültigkeit von statistischen Aussagen kritisch hinterfragen (LGBWL-1)

Inhalte

Das Modul „Intuitive Statistik mit R“ richtet sich an Studierende, die auf einer sehr grundlegenden Ebene ein intuitives Verständnis für basale Konzepte der Statistik entwickeln möchten. In diesem Sinne geht es in dem Modul schwerpunktmäßig nicht um komplexe statistische Analysemethoden, sondern um ein „echtes“ Verständnis von grundlegenden statistischen Konzepten wie etwa Verteilungen, Datengenerierung, (partiellen) Korrelationen, Freiheitsgraden, erklärten und unerklärten Varianzanteilen etc.

Zu diesem Zweck arbeitet das Modul zum einen mit intuitiven Visualisierungstechniken für Datenstrukturen, um ein leichteres Verstehen zu ermöglichen. Zum anderen werden abstrakte statistische Formeln in konkret handhabbare statistische Operationen in der Statistiksoftware R übersetzt. Im Verlauf der vorlesungsbegleitenden Übung sollen die Studierenden aktiv statistische Prozeduren in R programmieren und Datensätze analysieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen multimedial gestützten Prüfungsklausur (e-Klausur).

Auf Grund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen am Campus Westend, muss gegebenenfalls bei Überschreitung dieser Kapazitäten die Prüfungsform von der e-Klausur in eine Papierklausur geändert werden. Etwaige Änderungen werden in der Woche nach dem Abschluss des Anmeldeverfahrens (siehe oben) an dieser Stelle bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Ablauf einer ePrüfung finden Sie auf der [Homepage des HRZ](#) und im [Einführungsvideo](#).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Field, Andy/Miles, Jeremy/Field, Zoe (2012): Discovering Statistics using R, London: Sage.
- Fox, John (2002): An R and S-Plus Companion to Applied Regression, Thousand Oaks: Sage.
- Kabacoff, Robert I. (2015): R in Action (2nd ed), Shelter Island: Manning.
- Matloff, Norman (2011): The Art of R Programming, San Francisco: no starch press
- Teetor, Paul (2011): R Cookbook, Beijing: O'Reilly.
- Lantz, Brett (2013): Machine Learning with R: Packt Publishing.

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)
- Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.

- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holzmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

BlockSa, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Lernziele

- LGBWL-1: Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2: Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-3: Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Modulbeschreibung

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
- 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
- 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
- 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einem Vortrag (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagement-Konzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. => Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung **Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.**

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 18:00 - 21:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

Our students...

- ...will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- ...will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- ...will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment. (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1)

Module Description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M&A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged

recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Methoden der empirischen Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Deuffhard/Jakubovic/Kotschedoff

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (esp. Competition Policy) (LGIEEP-3).

- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs behandelt auf dem Masterniveau empirische Methoden, die vor allem in der industrieökonomischen Forschung und in der Wettbewerbspolitik angewandt werden. Wir besprechen eine Bandbreite an Themen, wie z.B. statische Wettbewerbsmodelle, Nachfrageschätzungen und die Modellierung der Angebotsseite. Für alle Themen wird zunächst die theoretische Grundlage erarbeitet, sodass diese im Kontext von ausgewählten Anwendungen diskutiert werden kann. Es wird erwartet, dass die Studierenden Übungsaufgaben lösen und eine Klausur schreiben. Die Übungsaufgaben beinhalten die Analyse von Datensätzen und das Nachschätzen bereits existierender Arbeiten. Daher sollten die Studenten sicherstellen, dass sie Zugang zu Statistikprogrammen wie STATA oder R haben.

Themen

- Modelle zu statischem Wettbewerb und Marktmacht, Nachfrageschätzung für homogene Güter
- Nachfrageschätzung für differenzierte Güter (mit aggregierten und individuellen Konsumentendaten)
- Modellierung der Angebotsseite und Anwendungen (Fusionen, Steuern und Produktregulierungen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- *Fundamentals of Econometrics (Master) or equivalent and Fundamentals of Microeconomics (Master) or equivalent are highly recommended.*
 - Davis, Peter, and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press
 - Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press
 - Train, Kenneth E. (2009): Discrete Choice Methods with Simulation, Cambridge University Press
 - Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010): Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press
 - Tirole, Jean (1988): The Theory of Industrial Organization, MIT Press

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, HoF - HoF 1.26 Seminar Room Tokyo (HoF 7)

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).

- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module Description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

Literatur

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, Wiley - VHC 2017

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals and Competencies

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to...

- ...understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).

- ...examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- ...measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- ...understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4) • Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- 1) Chapter One: Functions of Asset Markets
 - 2) Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
 - 3) Chapter Three: Market Microstructure Theory
 - 4) Chapter Four: Measuring Market Liquidity
 - 5) Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
 - 6) Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
- Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 5th to 18th of April 2018.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press 2.) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Winning

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ...können Nachhaltigkeitsprobleme wertfrei rekonstruieren und analysieren. (LGBWL-1)
- ...können unterschiedliche theoretische Konzeptionen auf Nachhaltigkeitsprobleme anwenden und ihre Wirkung analysieren. (LGBWL-1)
- ...kennen aktuelle politische Diskussionen in Bezug auf die Steuerung unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements.
- ...kennen moderne Instrumente für Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. (LGBWL-3)
- ...sind in der Lage, die Legitimität der Ansprüche von Stakeholdern zu rekonstruieren und auf kommunikativer und institutioneller Ebene Lösungen zur Besserstellung aller Beteiligten zu erarbeiten. (LGBWL-4)
- ...werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement hat die Aufgabe, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen unternehmerischer Aktivitäten so zu steuern, dass eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens selbst und gleichzeitig ein positiver Einfluss des Unternehmens auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Unterschiede in Theoriekonzeptionen systematisch zu unterschiedlichen Handlungsempfehlungen für Nachhaltigkeitsmanagement führen. Der Fokus liegt dabei auf einer (spiel)theoretischen Rekonstruktion von Situationsstrukturen, die einen (wahrgenommenen) Widerspruch zwischen Gewinn und Moral darstellen, und mit welchen Instrumenten Unternehmen in der Praxis aus solchen Dilemmastrukturen ausbrechen können. Im Praxisteil erarbeiten die Studierenden Erfolgsfaktoren für wirksam eingesetzte Instrumente wie die Durchführung einer „Materialitätsanalyse“, der Einsatz eines Code of Conduct, Wertemanagement, Compliance Management, Ressourcenmanagement, nachhaltige Lieferkette, Responsible Lobbying, verantwortlicher Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Stakeholder Engagement.

Nachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bedeutung der UN Sustainable Development Goals für das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen
- 2) Die Auswirkung unterschiedlicher Paradigmen von Nachhaltigkeitskonzeptionen auf die Praxis von Nachhaltigkeitsmanagement
- 3) Die Bedeutung formaler und informeller Regeln für wirksames Nachhaltigkeitsmanagement
- 4) Die Notwendigkeit der Einbindung von Stakeholdern bei der Erstellung einer Materialitätsanalyse
- 5) Das Management von Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- 6) Chancen und Herausforderungen von Vielfalt und Inklusion für nachhaltiges Personalmanagement

7) Verpflichtende Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten – sinnvoll oder kontraproduktiv?

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form.(LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Module description

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
- Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

60% course paper (aprox. 20 pages) and 40% presentation (15 minutes). Both parts need to be passed with at least 4.0.

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation

- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrollment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" LSF-record.

Students not going through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for examination registrations.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur

Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal*, 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics*, 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal*, 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology*, 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>

- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research*, 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 5. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004**, "Determinants of control system design in divisionalized firms," *The Accounting Review* 79, 545-570.
- **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995**, "Organizational design for business units," *Journal of Accounting Research* 33, 205-229.
- **Baker, George, 2002**, "Distortion and risk in optimal incentive contracts," *Journal of Human Resources* 37, 728-751.
- **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994**, "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," *Quarterly Journal of Economics* 109, 1125-56.
- **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999**, "Informal authority in organizations," *Journal of Law, Economics & Organization* 15, 56-73.
- **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001**, "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," *Journal of Corporate Finance* 7, 367–396.
- **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004**, "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," *Journal of Labor Economics* 22, 23-56.
- **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010**, "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
- **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006**, "The Hidden Costs of Control," *American Economic Review* 96, 1611-1630.
- **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998**, "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," *European Economic Review* 42, 1-34.
- **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007**, "Fairness and Contract Design," *Econometrica* 75, 121-54.

- **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992**, "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, Foundations of organizational strategy, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009**, "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding) 7, 573-582.
- **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008**, "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," Journal of Economic Behavior and Organization 67, 794-809.

Performance Measurement, Incentives and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15

(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15

(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Module Description

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 5th of April to 25th of May 2018. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.:** Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.:** Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.:** Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.:** Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.:** Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

There is abundant evidence that households make costly mistakes when it comes to personal finances and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models (FinTech) and changes in pension systems.

Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature or that features empirical analyses. Proficiency in data analysis and handling statistical software is therefore appreciated. Seminar papers are presented and discussed in a two-day seminar on Westend Campus.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Papers have to be handed in by June 8, 2018. Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

This module is limited to 36 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Albers/Grosz

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele und Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Studierende beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 35 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 16. April 2018 ausgeübt.** Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz. **Der Rücktritt ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 04.05.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)

- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Nachweis 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Companies in distress

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.**

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an [Prof. Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018

statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar. Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.
- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfig-Bastian

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018

Inhalt

Learning Goals

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Module Description

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Topics

- 1) The use of financial ratios for providing incentives
- 2) The use of stock-based incentives in executive compensation contracts
- 3) Incentives and performance measurement for innovation activity
- 4) The use of gamification as an incentive tool

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Concerning a seminar regarding the Department of Accounting please forward to us your application in written form during the assignment period. The Application can be found on the [Homepage](#) and the **assignment periode begins March, 14th and ends April, 3rd 2018**. Further information concerning your application and the relevant form will be available during the assignment period. The legally binding **examination registration and/or the withdrawal from the examination can be announced personally via your personal signature between the period of April, 5th and April, 18th, 2018** during the usual office opening hours at the secretary of the corresponding chair. An automatic loss of the registration allocation regarding the actual assignment process is resulting from defaulting an exam registration.

Literatur

Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Strategic Decision Making in Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 04.05.2018

Sa, woch, 10:00 - 16:00, 21.04.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- Integriertes und konkretes Lernen durch Anwendung der Theorie in der Praxis. (LGBWL-1)
- Die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- Marktorientiertes Denkens und Interpretieren von Marktsituationen und -ergebnissen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- Problemstrukturierungs- und Problemlösungsfähigkeiten sowie Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit bei der Entscheidungsfindung in der Gruppe. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ein tiefergehendes, interdisziplinäres Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen ist theoretisch nur bedingt zu vermitteln. Im Rahmen eines Planspiels sollen die Studierenden die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die Organisation verstehen lernen. Als Teammitglied einer (multikulturellen) Gruppe sind sie für den Aufbau und die Durchführung einer wettbewerbsorientierten Marktstrategie eines internationalen Technologieunternehmens verantwortlich. Als Herausforderung sollen sie Produkte neu entwickeln, wettbewerbsfähig produzieren und vorhandene Produkte im Rahmen der Marktveränderungen ggf. repositionieren. Dabei gilt es, sich gegen die Mitbewerber-Gruppen durchzusetzen. Die Management-Entscheidungen haben Einfluss auf die Markt- und Gewinnsituation des Unternehmens und damit auf seine Zukunftsfähigkeit. Werden fehlerhafte Entscheidungen getroffen, können diese das Unternehmen in eine finanzielle Schieflage bringen. Durch die aktive Einbeziehung aller Studierenden im Rahmen des Planspiels wird nicht nur eine Verbesserung der Vermittlung der Lehrinhalte erreicht, sondern diese werden von den Studierenden auch unmittelbar praktisch angewandt.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung, in der die Wissensvermittlung als Online-Modul angeboten wird, werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt. Die Spielrunden dienen zum einen der Lernvertiefung zur Entscheidungsfindung, bei der die strategischen Entscheidungen hinterfragt, reflektiert und gemeinsam mit allen Studierenden erarbeitet werden; zum anderen werden die theoretischen Konzepte des betriebswirtschaftlichen Studium wiederholt und praktisch angewendet.

Nachweis 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Prüfungsthema: Strategic Decision Making in Management - Lessons Learned from a Simulation Game

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 32 limitiert.**

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 25. März bis 3. April 2018 via Email an Prof. Wolf. Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 8. April 2018 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 5. bis 18. April 2018 statt und wird durch persönliche Unterschrift zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

- tba
- Case Studies

Sustainable Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dursun-de Neef

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, HoF - HoF 2.45

Block, 09:00 - 18:00, 03.07.2018 - 04.07.2018, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students develop specialized knowledge in understanding and analyzing advanced problems arising in the banking literature with a focus on sustainability and financial regulation. (LGBWL-1)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results. (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module Description

The last financial crisis resulted in an unprecented liquidity shock on banks in the U.S. and abroad. Banks are known as the main credit providers to firms and households,

so a well functioning banking system is central to the real economic activity. Therefore, to stabilize the banking system, many governments around the world responded to the crisis with conventional and unconventional monetary policies. In addition, the Basel Committee on Banking Supervision introduced Basel III as a set of precautionary measures that is imposed on banks to protect the economy from financial crises similar to the last one. The objective of this seminar is to analyze the banking system before and after the financial crisis with a focus on financial regulation and sustainability. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Examination Topics

- 1) Banks and the Real Economy
- 2) Mortgage Lending
- 3) Securitization
- 4) Financial Crisis of 2007 – 2009
- 5) Real Effects of the Financial Crisis
- 6) Transmission of Bank Liquidity Shocks
- 7) Unconventional Monetary Policy Responses
- 8) Bank Capital Regulation
- 9) Macroprudential Policy
- 10) Monetary Policy Transmission

Voraussetzung

This module is limited to 30 participants.

To attend this module students will have to register for it during the enrolment period. All relevant information regarding the enrolment process and the following examination registration can be found in the "[Belegungsverfahren Finance Seminare](#)" LSF-record.

Bem. zu Zeit und Ort

Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so you can make an informed choice for a topic. The students have a time window of six to eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session is currently scheduled to take place on July 3rd. Please note, this is a preliminary date that may be changed to another day within the respective week or the week before or after.

The Micro- and Macroeconomic Role of Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl/Kubitza

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Insurance, the underlying economic theories, and empirical evidence. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module Description

Insurance companies play a vital role: for individuals that seek to decrease uncertainty of wealth, for businesses that want to manage business risk, for the real economy by providing funds and pooling risks, and for the financial market by being important counterparties in numerous financial transactions. In this course we will shed light on these different roles of insurance companies. We will compare the implications for different stakeholders and (insurance) markets in general. In the first part of the course, we will provide the basics for understanding the different roles of insurance companies, that include the microeconomics of insurance demand and information asymmetries in insurance markets, the specifics of life insurance and its regulation, the relation between economic growth and insurance penetration, the behavior of insurers as asset investors, and the relation between financial crises and insurance companies. In the second part of the course, participants will present research papers that examine specific details about these different roles of insurance companies. Based on their presentation, participants are required to hand in a written homework about the policy implications of the presented research. The final 60 minute exam will comprise the discussion of two presented research papers.

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 60% of the total grade + homework assignments accounting for 40% of the total grade. In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient" (4.0) in each part, i.e. in the exam and the assignments.

Voraussetzung

The number of students is limited to 50. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is 3rd of April 2018 - 12:00 CET. Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The deadline for the examination registration and withdrawal is 5th to 18th of April 2018.** Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

- **Thimann et al. (2017)** : The Economics of Insurance and the Macroeconomic Role of Insurance. In Hufeld, F. et al (Eds), The Economics, Regulation, and Systemic Risk of Insurance Markets (pp. 5-78). Oxford, U.K.: Oxford University Press.
- **Zweifel, Eisen (2012)** : Insurance Economics. Heidelberg: Springer.
- **Dionne (2013)** : Handbook of Insurance. New York: Springer.

Unternehmensberichterstattung: Accounting und Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdrungen haben sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstanden haben. **(LGBWL-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. **(LGBWL-1)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung und erlangen Detailwissen sowohl über die Berichterstattung wesentlicher Positionen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs, des Lageberichts und des nichtfinanziellen Berichts als auch über die nach den IFRS anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus werden Studierende in die Lage versetzt, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anwenden zu können und die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie

im Konzernlagebericht beurteilen zu können und Streitfragen kritisch zu diskutieren.
(LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)

- Studierende bekommen unter Berücksichtigung der Ausweisvorschriften in Jahresabschluss und Lagebericht Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegung und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. **(LGBWL-1; LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und der sog. „CSR-Bericht“ in seinen Ausprägungen als nichtfinanzielle Erklärung oder als nichtfinanzieller Bericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS):** z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim in aktuellster Auflage.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013):** IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Althoff, Carolin:** Paradigmenwechsel in der (Konzern-)Lageberichterstattung über nicht-monetäre Erfolgsfaktoren, in: Der Konzern, 15. Jg. (2017), S. 246-255.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph:** Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2017):** Internationale Rechnungslegung, 10. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2017.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Prüfungsthemen

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Um dieses Modul zu belegen müssen sich Studierende innerhalb der Belegungsfrist anmelden. Alle relevanten Informationen zum Belegungsprozess und die darauf folgende Prüfungsanmeldung können im LSF-Eintrag "[Belegungsverfahren Ethikmodul](#)" gefunden werden.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- Homann, K. & Lütge, C. (2013). Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster.
- Kelsen, H. (2000). Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart).
- Küpper, H.-U. (2007). Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München.
- Oermann, N. O. (2015). Wirtschaftsethik, München.
- Suchanek, A. (2015). Unternehmensethik, Stuttgart.

Vertiefungsbereich Wirtschaftsinformatik

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 11:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Vorlesung beginnt um 10:00 Uhr s.t. !

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Digital Transformation Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wiewiorra

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 02.07.2018 - 04.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Digitalen Transformation.
- Die Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)

- Die Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalt

Digitale Transformation bezeichnet den anhaltenden Veränderungsprozess welcher in der Verbreitung und der steigenden Anwendung von digitalen Technologien begründet ist und Unternehmen, Konsumenten, sowie die Gesellschaft beeinflusst. Digitale Technologien wie das Internet, Smartphones, Webanwendungen und mobile Applikationen eröffnen neue Verwertungspotentiale und digitale Geschäftsmodelle, erzeugen aber auch eine neue Erwartungshaltung an Unternehmen. Die digitale Transformation beschreibt dabei einen Veränderungsprozess, der eine Vielzahl von Aspekten unserer Gesellschaft betrifft und nicht bei der strategischen Ausrichtung von Unternehmen endet. Menschen haben durch digitale Technologien die Möglichkeit sich kurzfristig zu organisieren, Gruppen zu bilden und in diesen ohne großen Aufwand zu kommunizieren und Transaktionen vorzunehmen. Staaten stehen vor neuen Herausforderungen, welche mit dem potentiellen Wegfall von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Konzentration von bestimmten Funktionen und Kapital auf wenige Konzerne einhergehen.

Die Studierenden sollen eine schriftliche Hausarbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext von Digitaler Transformation erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert und diskutiert. Eine vorläufige detaillierte Themenliste und ein vorläufiger Zeitplan wird mit der Freischaltung des Kurses in OLAT zu Semesterbeginn bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt bei der Vorbesprechung und Themenvergabe.

Das Seminar umfasst dabei Themen aus den folgenden Gebieten:

- Digitale Technologien
- Digitale Infrastrukturen
- Digitale Anwendungen
- Digitale Geschäftsmodelle
- Digitale Wertschöpfungsnetzwerke
- Digitales Veränderungsmanagement

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen **während der Belegfrist 13. März bis 03. April 2018 eine Belegung durchführen**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Belegungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind.

Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen der Veranstaltung am 12. April 2018 von 10 bis 14 Uhr ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an den Lehrstuhl und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul.

Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 18. April 2018.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Literatur

- Peitz, M., & Waldfogel, J. (Eds.). (2012). The Oxford handbook of the digital economy. Oxford University Press.
- Hanna, N. K. (2015). Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation. Emerald Group Publishing.
- Majchrzak, A., Markus, M. L., & Wareham, J. (2016). Designing for Digital Transformation: Lessons for Information Systems Research from the Study of ICT and Societal Challenges. MIS Quarterly, 40(2), 267-277.
- Bharadwaj, A., El Sawy, O. A., Pavlou, P. A., & Venkatraman, N. V. (2013). Digital business strategy: toward a next generation of insights. Mis Quarterly, 37(2), 471-482.

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Inhalte

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten. Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- Fisher, T., & Waschik, R. (2005). Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- Peters, R. (2010). Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- Clement, R., & Schreiber, D. (2013). Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)
- Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 05. April bis 25. Mai 2018 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.• Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.• Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.• Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.• Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.• Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203
Simulationslabor 203 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203
Simulationslabor 203 , Gruppe 2

Inhalt **Inhalt:** Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Albers/Grosz

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 18.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele und Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Studierende beschränkt. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der **Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018** zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 35 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahmeplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 05. bis 18. April 2018 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 16. April 2018**

ausgeübt . Wird die endgültige Prüfungsanmeldung nicht entsprechend vorgenommen, verfällt der im Losverfahren belegte Platz. **Der Rücktritt ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Seminar Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation: Moderne Formen d. Projektmanagements

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Minor/Schott

Mo, woch, 11:30 - 13:00, 09.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt **Moderne Formen des Projektmanagements - Projekte mit Startups**

In diesem Seminar wird beleuchtet, wie Startups Projekte organisieren (vor allem im Bereich Software/IT).

Die meisten IT-nahen Startups orientieren sich an Konzepten und Ansätzen wie

- Design Thinking
- Customer Centric Design / Customer Journey
- Minimum Viable Product (MVP)
- Agile Software-Entwicklung
- Nutzung neuer Tools wie zum Beispiel Slack

Im Mittelpunkt des Seminars stehen reale Case Studies. Hierzu erfolgen Besuche und Interviews bei Startups aus dem Rhein Main Gebiet. Der Fokus der Case Studies liegt darauf, in welchem Umfang die im Seminar vorgestellten Konzepte in der Praxis anzutreffen sind. Zu den Case Studies kann auch gehören, dass die Studierenden eine kleine Projektaufgabe bei Startups selbst ausarbeiten. Die einzelnen Cases werden dann als Vortrag präsentiert. Es ist vorgesehen, dass die Themen und Case Studies als Gruppenarbeiten erstellt und präsentiert werden. Jeder Teilnehmer ist an einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. deren Präsentation beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Hause Campana & Schott in der Gräfstr. 99 statt.

Seminar Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.2018 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden: <https://olatitude.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149893?2>

Seminar Informationssysteme: Intelligent Green IT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Minor

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet erst im Wintersemester 2018/2019 statt.

Web Business: Data Challenges ("Principles of E-Commerce I: Business and Technology" in Informatik Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt

Students will take part to two Data Challenges. One offered *companies*. Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge. Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project. **Important Note:** This project is in two phases. Successful teams will be selected to continue in Phase Two. **Award:** Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price.

DB Challenge Prices:

- Weekend trip to Berlin with visit of our DB MindBox + Gold Trophy
- Voucher of ICE (class 1) railway trip to a main city destination in Germany + Silver Trophy
- Value Voucher & All-in-One Charger + Bronze Trophy

P&G Challenge Prices:

- 2-days trip to Geneva incl. visit of P&G headquarters + Gold Trophy
- 2-days trip to Cologne incl. tickets for DMEXCO and visit of a P&G plant + Silver Trophy
- P&G Product Price (e.g. OralB Genius Toothbrush Set) + Bronze Trophy

Project Description: The project consists of two phases. The proposed timeline and details of these stages are:

Phase 1:

- Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen.

- Deliverable: A mid-term presentation of the project idea, where it is required that:

- teams clearly state objectives,
- general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.

Phase II: Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 5th April 2018** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ss-2018/>

Vertiefungsbereich Informatik

Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:30 - 14:00, 17.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung für Studierende nach der Informatik Master PO 2007 mit 2 SWS und 3 CP bewertet wird.

Nachweis Scheinerwerb: mündl. Prüfung

Voraussetzung Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

Aktuelle Themen bei Eingebetteten Systemen: Organic Computing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden spezielle Themen aus dem Bereich "Eingebettete Systeme" dargestellt.

Lernziele: Es sollen folgende Kompetenzen vermittelt werden:

(1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen des speziellen Themas kennengelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.

(2) Theoretische Kompetenz: Durch einen geeigneten theoretischen Anteil sollen die Studierenden nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme beherrschen lernen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden kennenlernen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.

Nachweis	Modulabschlussprüfung Informatik Master PO 2015: Je nach Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ca. 35 minütige mündliche Prüfung oder eine Klausur.
	HINWEIS: Diese Vorlesung kann nur in Kombination mit einer weiteren Veranstaltung dieses Moduls geprüft werden.
Voraussetzung	Keine
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 29.05.2018 - 17.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2018 - 18.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 18.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Algorithmische Spieltheorie 1.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler/Nakhe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Spiele in Normalform; Spiele in Netzwerken und der Preis der Anarchie; Eingutauktionen; einfache ehrliche Mechanismen (VCG); Sponsored Search; Wahlprobleme und Unmöglichkeitstheoreme

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl Klausur oder mündliche Prüfung

Algorithmische Spieltheorie 2.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler/Nakhe

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 29.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 07.06.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt:

Multiunit-Auktionen: (Kommunikations-)Komplexität und Ehrlichkeit; Märkte als Matching- und Flussprobleme; die Berechnung von Nash-Gleichgewichten; Mehrzügige Spiele; Cake-Cutting

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl Klausur oder mündliche Prüfung

Animation

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 (5 in Master PO 2007), Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schiffner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Inhalt: Die Rolle des Bewegtbildes und Bewegtbildwahrnehmung, die Animationspipeline, spezielle Modellierungsverfahren, Animationsverfahren, Animation durch Simulation, Animation deformierbarer Körper, Bewegtbildrendering und Bildqualität, Anwendungen von Animationstechniken in Nachbargebieten: Visualisierung und HCI.

Lernziele: Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

(1) Anwendungskompetenz für Animationssysteme und -verfahren: Entwicklung von Animationsfilmen, insbesondere Mitarbeit im Team

(2) Theoretische Kompetenz: Kenntnis der Verfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen

(3) Autodidaktische Kompetenz

Nachweis Master:

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine

Voraussetzung Master: keine

Die Veranstaltung ANIM ist Pflichtveranstaltung des Moduls.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 10:00 - 11:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Vorlesung beginnt um 10:00 Uhr s.t. !

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Computational Learning Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 21.05.2018

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 22.05.2018

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 30.05.2018, Gruppe 1

Inhalt Das PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Termine und Raeume sehen Sie auch Computational Learning Theory.**

Computational Learning Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 28.05.2018 - 13.07.2018

Di, woch, 08:00 - 10:00, 29.05.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018

Inhalt Der Perzeptron-Algorithmus und der Algorithmus der Support-Vektor Maschinen, Boosting Verfahren, weitere Lernverfahren (Entscheidungsbaum-Verfahren, neuronale Netzwerke, Bayes Verfahren)

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Abhängig von der Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Termine und Raeume sehen Sie auch Computational Learning Theory.**

Computer Hacking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kechsull

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 078 Multifunktions PC-Pool, Verwaltung durch HRZ

Inhalt Das Hacken von Computern ist so alt wie die Computer selbst. Durch die zunehmende Vernetzung der Rechnersysteme und die Verlagerung von Diensten in die Cloud ist ein erfolgreicher Angriff oft nur ein Passwort entfernt. Ist ein Eindringling erst einmal in einem Netzwerk angekommen, ist es nur eine Frage der Zeit bis die darin betriebenen Rechner gekapert und für eigene Zwecke missbraucht werden. In dieser Vorlesung geht es nicht darum eine neue Generation von Hackern heranzubilden, sondern das Ziel ist, die Methoden der Angreifer zu verstehen und daraus abzuleiten, wie Netzwerke von Computern effektiv vor Angriffen geschützt werden können. Außerdem sollen die Hörer/innen lernen, wie sie einem erfolgreichen Angriff auf die Spur kommen und herausfinden können, aufwelche Weise der Angriff ablief. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um vorhandene Lächer zu stopfen.

Die Vorlesung behandelt die Mechanismen von Viren, Würmern und Trojanern, sie erläutert aktuelle Angriffsmethoden und die Forensik erfolgreicher Angriffe, sowie Methoden des Schutzes vor Angriffen und geeignete Analysewerkzeuge. Spezielle Kapitel widmen sich den Fragen des Umgangs mit Angriffen (Incident Response) und den besonderen Herausforderungen des Internet of Things. Einige erfolgreiche Angriffe und Hacks werden vorgestellt. Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungen mit den Schwerpunkten Passwortschutz, Netzwerkerkundung, Netzwerküberwachung, Mobile Apps und eine Forensik-Übung.

Voraussetzung Abgeschlossenes Bachelorstudium. Kenntnisse in den Bereichen Netzwerken, Computerhardware, Betriebssysteme.

Bem. zu Zeit und Ort Die 1. Vorlesung findet im PEG 1.078 statt, sollten die Anzahl der Teilnehmer hoch sein, wird der Raum gewechselt.

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Di, woch, 10:00 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt

Inhalt:

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Datenbanksysteme 2

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen vermittelt.

Themen der Vorlesung sind:

- Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)
- Abfrage-Optimierungen (wie Jointtechniken, Implementierung von Joins)
- Transaktionen und Recovery.

Masterstudiengang Informatik:

Voraussetzung Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur

Literatur:

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982 ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): <http://research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/>
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 6. Auflage Oldenburg Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques', Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching', Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Educational Technologies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Drachsler

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, woch, 13:00 - 15:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Description:

Technology is affecting the way people learn and can make learning more meaningful, transferable, effective, continuous and fun for learners. Within this seminar, we will look into the research and application field of educational technologies. Within this course, we will explore how latest technological trends are transforming the way individuals learn and how organizations can plan sustainable learning interventions by taking advantage of latest technologies and approaches.

The seminar will address the topic of *Open Education*, *Trusted Learning Analytics*, and *New Learning Experience*. *Open Online Education* offers an alternative path for education, competence development and professionalization beyond the traditional borders of educational institutions. Learners enter and engage in open educational practices to meet, network, collaborate, work, learn and innovate. *Trusted Learning Analytics* is the collection and analysis of data about learners and their contexts, in order to understand and optimize learning experiences and the environments in which they occur. Europe is one the way to shape its own way of Learning Analytics that needs to according to the General Data Protection Regulation 2018 and therefore in a humanistic way. *New Learning Experience* investigates new technologies like AR/VR, sensors and wearables that emerge in an ever-increasing pace. While none of these technologies are directly aimed at education, they do have a strong impact on society and thus on education by creating the opportunity for new ways of learning.

Organisation:

The seminar will have online and offline phases. Every second week an online meeting will take place over Adobe Connect. The course is supported with the Moodle learning environment.

The seminar can be completed by either writing a scientific report or develop a technical artefact inspired by one of the research topics presented.

The whole seminar will be in English but the quality for English writing and presenting will not be considered for the final mark of the seminar.

Important Dates:

Start :

Delivery of report (minimum 12 pages for Bachelor) July, 2018

(minimum 18 pages for Master)

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung: Max. 4 Bachelor-Studierende + 4 Master-Studierende der Informatik Studiengänge

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im regulären Vergabeverfahren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung am 09.04. sowie die Seminartermine am 11.06. und 09.07. finden in Raum 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

On 09.04., 11.06. and 09.07. the seminar will take place in room 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG.

Effiziente Algorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 24.05.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Nachweis	Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können. Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
Voraussetzung	Bachelor Informatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.• Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.• Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b Master Informatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI. Bachelor Bioinformatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.

Effiziente Algorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju	
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11	
Do, woch, 12:00 - 14:00, 31.05.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS	
Do, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2018 - 12.07.2018	
Do, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2018 - 12.07.2018	
Inhalt	Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt: <ul style="list-style-type: none">• Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.• Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.• Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.• Methoden des Algorithm Engineering. Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
Voraussetzung	Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.**

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 (Master 2007: 8 CPs), Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die erfolgreiche Teilnahme am Übungsbetrieb ist Voraussetzung, um an der Klausur teilzunehmen.

Einführung in die Methoden der künstlichen Intelligenz (für Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 25.05.2018

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 25.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2018 - 02.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

Inhalt **Weitere Informationen unter: <http://www.ki.informatik.uni-frankfurt.de/lehre/SS2018/KI/main.html>**

Inhalt:

Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz; Philosophische Fragen; blinde Suche; informierte Suche; Suche bei Spielen; Genetische und Evolutionäre Algorithmen; Aussagenlogik; SAT-Solver und Anwendungen; Situationslogik; Planungsprobleme und Algorithmen; Maschinelles Lernen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechenkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung

Modulabschlussprüfung: Je nach Prüfungsordnung
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Literatur Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage,
Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg,
Lehrbuch

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Di, woch, 11:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Horn/Krömker/Schiffner

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.
Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9 , Mester

Inhalt Bildaufnahme-Techniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.
In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).
Voraussetzung Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.
Literatur B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Hochleistungsrechnerarchitektur-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Praktikum findet im RBI statt.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Informationssysteme / Seminar Datenbanken (Master)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Di, Einzel, 14:15 - 15:30, 17.04.2018 - 17.04.2018

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen.
Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Logikbasierte Systeme der Wissensverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.05.2018

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.05.2018

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 31.05.2018

Inhalt **Weitere Informationen unter: <http://www.ki.informatik.uni-frankfurt.de/lehre/SS2018/KI/main.html>**

Inhalt:

Wissensrepräsentation und Inferenz, Aussagen- und Prädikatenlogik; Grundlagen logischer Programmierung;
spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG; Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit,
Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken,
regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der zweiten Semesterhälfte statt.

Machine Learning II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Inhalt:

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, 20.04.2018 - 14.07.2018

Inhalt

Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

* Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme

* Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateioorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.)

* Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme

* Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java

* Transaktionsmonitore am Beispiel CICS

* Linux auf dem Mainframe

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS) Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer
Voraussetzung	Erforderliche Vorkenntnisse: Keine
Literatur	Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme" P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011) Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004) Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Methods for the Study of Complex Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt

Inhalt:

Iterative Maps, Chaos and Fractals, Nonlinear Stability Analysis, Synchronization, Cellular Automata, Markov Processes, Stochastic Resonance, Information theory, Network theory

Masterstudiengang Informatik:

Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Inhalt G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 11.4.2018.

Voraussetzung Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Inhalt

Inhalt:

(1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
(2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen
"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1",
Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 11. April 2018, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt

Inhalt:

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Literatur

Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis

All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung

Conditions and Organization

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR

- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

Literatur

- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
- Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
- B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
- MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 10.04.2018, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Pattern Analysis and Machine Intelligence Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mundt/Ramesh/Weis

Inhalt

Inhalt:

The course focuses on applying machine learning and/or systems engineering knowledge to hands-on problems in data mining, and to study intelligent software systems. Project topics (from Industry/Kaggle competitions) will be provided in the first class and the students form teams and will pick project topics and present their plan in the 2nd week. (July 20th). Project execution with regular meetings with mentors.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Monday July 2 from 10:00 am -12:00 pm (introductory class)

All day practice sessions 16-20th of July (tentative)

Project topic presentation - 20th July

Project presentations - First week of September. (Sep 7th)

Praktikum DBMS: Deep Learning for TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

Praktikum DBMS: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet.

Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.
Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in SR 612, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203

Simulationslabor 203 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203

Simulationslabor 203 , Gruppe 2

Inhalt **Inhalt:** Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Prinzipien des IT-Projektmanagement (Ergänzungsmodul, online)

Kurs, ECTS: 1 (Selbststudium), 0 (Kontaktstudium), Lehrperson Krömker

Inhalt Die Veranstaltung führt in die Begriffswelt des IT-Projektmanagements ein.
Die Veranstaltung wird als eLearning-Kurs abgehalten und ist somit zeit- und ortsunabhängig absolvierbar.

Nachweis Mündliche Prüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet online statt.

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation: Moderne Formen d. Projektmanagements

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Minor/Schott

Mo, woch, 11:30 - 13:00, 09.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt **Moderne Formen des Projektmanagements - Projekte mit Startups**

In diesem Seminar wird beleuchtet, wie Startups Projekte organisieren (vor allem im Bereich Software/IT).

Die meisten IT-nahen Startups orientieren sich an Konzepten und Ansätzen wie

- Design Thinking
- Customer Centric Design / Customer Journey
- Minimum Viable Product (MVP)
- Agile Software-Entwicklung
- Nutzung neuer Tools wie zum Beispiel Slack

Im Mittelpunkt des Seminars stehen reale Case Studies. Hierzu erfolgen Besuche und Interviews bei Startups aus dem Rhein Main Gebiet. Der Fokus der Case Studies liegt darauf, in welchem Umfang die im Seminar vorgestellten Konzepte in der Praxis anzutreffen sind. Zu den Case Studies kann auch gehören, dass die Studierenden eine kleine Projektaufgabe bei Startups selbst ausarbeiten. Die einzelnen Cases werden dann als Vortrag präsentiert. Es ist vorgesehen, dass die Themen und Case Studies als Gruppenarbeiten erstellt und präsentiert werden. Jeder Teilnehmer ist an einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. deren Präsentation beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Hause Campana & Schott in der Gräfstr. 99 statt.

Seminar Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hahn/Hoefer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockseminar am 2.8. und 3.8.2018 durchgeführt.

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, d. 13.04.2018, um 14 Uhr in Seminarraum 11 in der Robert-Mayer-Str. 11-15 im Informatikgebäude, statt.

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács/Meyer/Penschuck/Schickedanz

Inhalt Im Master Seminar werden wir Vorlesungen (mit den entsprechenden wissenschaftlichen Artikeln) aus dem Kurs **Beyond Worst-Case Analysis** von Tim Roughgarden (Stanford) verarbeiten:

<http://theory.stanford.edu/~tim/w17/w17.html>

Interessierten Studenten wird das Lesen vom 'Lecture 1' des Kurses <http://theory.stanford.edu/~tim/w17/l1.pdf>

empfohlen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bei einigen einzelnen Themen werden Kenntnisse aus Effiziente Algorithmen oder Approximationsalgorithmen vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Vorbesprechung wird per Email und über die Webseite bekannt gegeben.

Seminar Computational Humanities

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.2018 um 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10 Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149893?2>

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt

Inhalt:

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 13.04.18 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149892?3>

Seminar Informationssysteme: Intelligent Green IT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Minor

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar findet erst im Wintersemester 2018/2019 statt.

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence ("Aktuelle Themen aus der Angewandten Informatik" in Bachelor PO 2011)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt:

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Seminar Robuste Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pacher

Do, Einzel, 11:30 - 12:30, 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Seminar findet am **12.04.2018, 11:30 Uhr im Raum 207b** statt und ist **verbindlich** für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine sind der 9. und 12.7.2018.

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: Bachelor und Master 2007: 3; Master 2015: 1-4

Spezielle Themen zu Softwaresystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Sabel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Inhalt

Spezielle Forschungs-Themen aus dem Bereich der funktionalen Programmierung

Voraussetzung

Das Seminar findet als Blockseminar nach Absprache des Termins mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt.

Eine Vorbesprechung samt Themenvergabe für angemeldete Teilnehmer wird am 12.04.2018 um 16 s.t. in Seminarraum 11, R-M-S 11-15 stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung über die zentrale Anmeldung des Instituts für Informatik (Fristen beachten!)

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung

klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit sehen Sie auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Theoretische Informatik 2 - Grundlagen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 23.05.2018

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiellen Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit sehen Sie auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Theoretische Informatik 2 - Weiterfuehrende Themen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 29.05.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 13.07.2018

Inhalt **Die Veranstaltung ist eine optionale Folgeveranstaltung von Theoretische Informatik 2 - Grundlagen**

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit siehe auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Deep Learning for Textlmaging

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:
- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:
- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

Visual Computing Praktikum: Deep Learning for TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das

Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 13.04.2018 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149894?4>

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Texttechnologies

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Ramesh/Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb

größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 13.04.2018 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5770149895?5>

Web Business: Data Challenges ("Principles of E-Commerce I: Business and Technology" in Informatik Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt

<p>Students will take part to two Data Challenges. One offered companies. <p>Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge. <p>Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project. <p>Important Note:</p>

em> This project is in two phases. Successful teams will be selected to continue in Phase Two. <p>Award: <p>Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price. <p style="margin: 0px 0px 10px; font-size: 1.1em; line-height: 1.5em; color: #555555; font-family: Tahoma, Geneva, sans-serif; font-style: normal; font-variant-ligatures: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: 2; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; background-color: #ffffff; text-decoration-style: initial; text-decoration-color: initial;"><strong style="font-weight: bold;">DB Challenge Prices: <ol style="padding: 0px; margin: 0px 0px 10px 21px; list-style-position: inside; color: #555555; font-family: Tahoma, Geneva, sans-serif; font-size: 14px; font-style: normal; font-variant-ligatures: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: 2; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; background-color: #ffffff; text-decoration-style: initial; text-decoration-color: initial;"><li style="line-height: 20px;">Weekend trip to Berlin with visit of our DB MindBox + Gold Trophy<li style="line-height: 20px;">Voucher for ICE (class 1) railway trip to a main city destination in Germany + Silver Trophy<li style="line-height: 20px;">Value Voucher & All-in-One Charger + Bronze Trophy<p style="margin: 0px 0px 10px; font-size: 1.1em; line-height: 1.5em; color: #555555; font-family: Tahoma, Geneva, sans-serif; font-style: normal; font-variant-ligatures: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: 2; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; background-color: #ffffff; text-decoration-style: initial; text-decoration-color: initial;"><strong style="font-weight: bold;">P&G Challenge Prices: <ol style="padding: 0px; margin: 0px 0px 10px 21px; list-style-position: inside; color: #555555; font-family: Tahoma, Geneva, sans-serif; font-size: 14px; font-style: normal; font-variant-ligatures: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: 2; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; background-color: #ffffff; text-decoration-style: initial; text-decoration-color: initial;"><li style="line-height: 20px;">2-days trip to Geneva incl. visit of P&G headquarters + Gold Trophy<li style="line-height: 20px;">2-days trip to Cologne incl. tickets for DMEXCO and visit of a P&G plant + Silver Trophy<li style="line-height: 20px;">P&G Product Price (e.g. OralB Genius Toothbrush Set) + Bronze Trophy<p> <p>Project Description: <p>The project consists of two phases. The proposed timeline and details of these stages are: <p>Phase 1:

<p>-Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen. <p>- Deliverable: A mid-term presentation of the project idea, where it is required that: teams clearly state objectives, general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.<p>Phase II <p>Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 5th April 2018** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ss-2018/>

Kernbereich

Projektseminar

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag, sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieveränderungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Voraussetzung	<p>Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Weitere Details werden zu Beginn des Semesters auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich während der Belegfrist vom 13. März bis 03. April 2018 zur Teilnahme anmelden. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 15 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb der Belegfrist erfolgten Belegungen berücksichtigt. Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.</p> <p>Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 05. bis 18. April 2018 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 12. April 2018 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.</p> <p>Belegfrist: 13. März – 03. April 2018</p> <p>Prüfungsanmeldung: 05. – 18. April 2018</p> <p>Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der endgültigen Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Recker, J. (2013) : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".• Barry Johnson (2010) : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.• Larry Harris (2003) : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.• Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004) : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons• Gomber et al. (2011) : "High-Frequency Trading", [Download Link]• Menkveld A.J. (2016) : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [Download Link]
Projektseminar Wirtschaftsinformatik	
Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 13, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Minor	
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 25.09.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307	
Inhalt	<p>Folgende Firmen werden am Projektseminar beteiligt sein:</p> <p>Capgemini: "Fallstudie zum Einsatz von Micro Services in einem vorgegebenen Anwendungsgebiet"</p> <p>DuPont: "Machbarkeitsstudie im Zusammenhang mit der Programmiersprache R"</p> <p>SMA: "Evaluierung von Mixd Reality für ein modernes Mitarbeiter-Training"</p>
Voraussetzung	<p>Die Beschreibung zum Anmeldeprozess finden Sie auf unserer Homepage (Link siehe oben).</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen : Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls.</p>

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse der Inhalte der Veranstaltungen aus der Aufbauphase.

Bem. zu Zeit und Ort **Themenvergabe:** Dienstag 10.04.2018 14-16 Uhr SR307

Einführung Projektmanagement: Dienstag 17.04.2018 14-16 Uhr SR307

Expose Präsentation: Dienstag 08.05.2018 14-16 Uhr SR307

Abschlusspräsentation: Dienstag 18.09.2018 14-17 Uhr SR307

schriftliche Abgaben:

Mittwoch 2.05.2018 Expose (als pdf)

Dienstag 25.09.2018 Abgabe Endbericht (Papier)

Die Anmeldung zum Projektseminar wird vom Sekretariat Wirtschaftsinformatik organisiert. Sie finden demnächst Informationen dazu auf der [Homepage der Professur Wirtschaftsinformatik](#).

Bitte beachten Sie, dass das Projektseminar auch noch in den Sommersemesterferien bis Ende September weiterläuft.

Mathematik

Liste der Studienberater:

<http://www.uni-frankfurt.de/53835807/fachstudienberatung>

Alpenseminar - Vorbereitungsphase

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Ihnen gefallen die Berge? Sie wollen Mathematik mal außerhalb des Klassenzimmers betreiben? Sie probieren gerne neue Sachen aus und interessieren sich für neue Technologien? Sie sind fit in Mathe und besteigen gerne mal im Morgenrauen einen Berg?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie. In der Woche vom **20. - 25. August 2018** fahren Sie in s Haus Bergkranz im Kleinwalsertal und erleben das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Sie erarbeiten theoretische Inhalte und wenden diese auf den Bau von Messgeräten an, die anschließend auch getestet werden. Sie können sich wie Alexander von Humboldt fühlen, erklimmen Gipfel und erstellen eigene Landkarten der Bergwelt des Vorarlbergs und vermessen kristallklare Bergseen.

Die Teilnahme ist leider nicht ganz umsonst. Durch finanzielle Unterstützung der Goetheuniversität kann Ihr Kostenanteil auf 200€ (Reisekosten, Material und Vollpension) reduziert werden.

Bitte benutzen Sie folgenden Link um sich für das Seminar anzumelden:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640897>

Bauarbeiten

Einzeltermin

Block, 08:00 - 16:00, 02.04.2018 - 06.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Block, 08:00 - 16:00, 02.04.2018 - 06.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Direktoriumssitzung IfM

Interner Termin

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Frankfurter Seminar

Kolloquium, Lehrperson Kistler/Sanyal/Stix/von Harrach

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, Lehrperson Coja-Oghlan/Person

Mo, woch, 17:00 - 19:00, 16.04.2018 - 13.07.2018

Orientierungsveranstaltungen

Mathematisches Kolloquium

Math City Map - Lehrerfortbildung

Einzeltermin, Lehrperson Gurjanow/Jablonski/Lipinski/Ludwig

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mathematik-Bachelor

Tutorenschulung

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte melden Sie sich bis zum 4. April 2018 auf der folgenden Webseite an:

<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/tutorentrainings/>

Pflichtbereich - Bachelor

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Bernig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum
310

Analysis II

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Crauel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum
310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum
310

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Inhalt Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung finden Sie im [OLAT](#).

Diskrete Mathematik und lineare Algebra

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt In diesem Proseminar geht es um diskrete Strukturen wie man sie in der Geometrie, in der Informatik oder in der Kombinatorik antrifft. Also zum Beispiel Punkte und Geraden, Error-correcting Codes, Graphen oder Mengensysteme. Die Existenz oder Anzahl von diskreten Strukturen mit vorgegebenen Eigenschaften zu ermitteln ist oftmals eine nicht-triviale Aufgabe. Zum Beispiel:

- Gibt es vier Punkte in der Ebene mit ungeraden (ganzzahligen) Abständen?
- Wie zählt man die Anzahl der aufspannen Bäume eines gegebenen Graphen?
- Wie konstruiert man Error-correcting Codes mit bestimmten Eigenschaften?
- Wieviele Teilmengen einer Menge gibt es, deren Kardinalitäten ungerade sind aber deren paarweise Schnitte gerade viele Elemente enthalten?

Ziel der Vorträge in dem Proseminar ist es zu sehen wie solche Fragen mit Hilfe von linearer Algebra beantwortet werden können.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Themenvergabe findet am ersten Termin (10.4.) statt.

Bei Interesse bitte vorab eine E-Mail an sanyal@math.uni-frankfurt.de schicken.

Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 10
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 11
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 12
Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2
Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3
Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß, Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7
Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Bekantgabe der genauen Zeiten der Übungen sowie die Anmeldung nur über [OLAT](#) erfolgen.

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Neininger

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 29.07.2015; Nachklausur am 30.09.2015

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neininger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Geometrie

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 31.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra

Vorlesung, ECTS: 9, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Lineare Algebra, Übungen

Übung, Lehrperson Kreck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum
310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Proseminar Angewandte Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson von Harrach

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Proseminar Ausgewählte Themen der Analysis

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mettler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Proseminar Fraktale

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gerstner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 01.05.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Proseminar Graphentheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Themenvergabe und Vorbesprechung erfolgen in der ersten Seminarsitzung des Semesters

VL Analysis 1, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Crauel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

VL Analysis 2, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Madani

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Vertiefungsbereich - Bachelor

Abschlussseminar

Oberseminar, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Blockseminar zur Funktionalanalysis und zu partiellen Differentialgleichungen

Blockseminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Weth

Block, 09:00 - 17:00, 06.08.2018 - 10.08.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: vorauss. Anfang August 2018

Terminabstimmung und Vorbesprechung zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2018

Darstellungstheorie endlicher Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schedlmeier

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Distribution Theory

Vorlesung, SWS: 2.1, ECTS: 5, Lehrperson Weth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Distribution Theory, Übung

Übung, Lehrperson Weth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Einführung in die stochastische Finanzmathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Einführung in die stochastische Finanzmathematik - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kühn

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt Fuchssche Gruppen bestehen aus Möbiustransformationen (= gebrochen-linearen Abbildungen), welche auf der oberen Halbebene oder der Einheitskreisscheibe operieren, und zwar "diskontinuierlich" - d.h. ihre Bahnen häufen sich nur am Rand der (hyperbolischen) oberen Halbebene. Sie sind die Symmetriegruppen sehr schöner hyperbolischer Parkettierungen, und ihre Bahnenräume sind Riemannsche Flächen. Insofern kann man die Vorlesung als "Riemannsche Flächen II" ansehen, auch wenn wir nur gelegentlich Fakten über Riemannsche Flächen zum besseren Verständnis heranziehen werden. Besonders attraktiv: die Querverbindungen zwischen Gruppentheorie, Geometrie, Topologie und Analysis.

Voraussetzung Notwendig zum Verständnis der Vorlesung sind Kenntnisse in Funktionentheorie im Umfang der Vorlesung "Funktionentheorie und gew. DglN." sowie algebraische Grundkenntnisse ("Grundlagen der Algebra"). Hilfreich sind Vorkenntnisse über Modulformen und/oder Riemannsche Flächen.

Literatur Ich werde ein Skriptum zur Vorlesung herausgeben. Außerdem zu empfehlen:

Beardon: The Geometry of Discrete Groups

Bücher von S. Katok und J. Lehner

Kap. 2 des Buchs von E. Gironde und G. Gonzalez-Diez

Kap. 3 des Buchs von G.A. Jones und J. Wolfart

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Do, woch, 12:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Ganzzahlige Punkte in Polyedern

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Katthän

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Inhalt OLAT-Link: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5842534425/>

Ankündigung: <http://www.math.uni-frankfurt.de/~katthaen/Lehre/ankuend-VL-sose-2018.pdf>

Ganzzahlige Punkte in Polyedern - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Katthän

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Bem. zu Zeit und Ort Bitte zu beachten:

Der Termin am Freitag ist nur als Reservetermin gedacht.

Geometrische Evolutionsgleichungen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_GEG.pdf

Geometrische Evolutionsgleichungen, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Klassische Differentialgeometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_KF.pdf

Klassische Differentialgeometrie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Kommutative Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort 2-std. Vorlesung ("2+1"), die in der ersten Hälfte des Sommersemesters 4-std. gelesen wird. Veranstaltungsdauer: 09.04.2018 bis 01.06.2018

Kommutative Algebra, Übung

Übung, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Lineare Partielle Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übung

Übung, Lehrperson Jarohs

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungszeiten sind vorläufig und können bei Semesterbeginn noch geändert werden.

Monte Carlo Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Numerik von Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Optimierung

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5726339073;jsessionid=8ADB2C4A67D267F12B86FDF82C1F96E8.olatN3?0>

Probabilistische Kombinatorik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Probabilistische Kombinatorik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Quadraturverfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str.
10, Übungsraum / Seminarraum

Seminar Finanzmathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Seminar zur Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Für die Ankündigung des Seminars und Informationen zur Anmeldung siehe die WWW-
Seite

<http://www.math.uni-frankfurt.de/~theobald/teaching/> von Herrn Theobald.

Statistik 1, Nachklausur

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Statistik 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 2, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Statistisches Praktikum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Voraussetzung - **Statistik 1 (bestandene Klausur).**

- **Vorbesprechung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110.**

- **Wichtige Info Stat. Prakt: Die Teilnahme an der Vorbesprechung
ist Voraussetzung für die Teilnahme am Statistischen Praktikum.**

Stochastische Analyse von Algorithmen, Nachklausur

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Neiningar

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Kistler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Übung "Optimierung"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Allgemeine berufsvorbereitende Veranstaltungen - Bachelor

Anleitung zur Statistischen Beratung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Voraussetzung **Statistik 1 (bestandene Klausur)**

Vorbesprechung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110

Mathematik-Master

Rhein-Main-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Kistler/Neininger/Schneider/Wakolbinger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Tutorenschulung

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte melden Sie sich bis zum 4. April 2018 auf der folgenden Webseite an:

<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/tutorentrainings/>

Hauptfachstudium - Master

Algebraische Zahlentheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Algebraische Zahlentheorie, Übung

Übung, Lehrperson Stix

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Blockseminar zur Funktionalanalysis und zu partiellen Differentialgleichungen

Blockseminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Weth

Block, 09:00 - 17:00, 06.08.2018 - 10.08.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: vorauss. Anfang August 2018

Terminabstimmung und Vorbesprechung zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2018

Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanyal/Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 21.09.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Distribution Theory

Vorlesung, SWS: 2.1, ECTS: 5, Lehrperson Weth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Distribution Theory, Übung

Übung, Lehrperson Weth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Einführung in die stochastische Finanzmathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Einführung in die stochastische Finanzmathematik - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kühn

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt Fortsetzung der "Finanzmathematik in stetiger Zeit I".

Themen: Amerikanische Optionen, Zinsmodelle (Heath/Jarrow/Morton-Ansatz), Stochastische Kontrolltheorie und Portfoliooptimierung, Levy-Prozesse, Preisbildung auf Finanzmärkten (Kyle-Modell)

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2 - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kühn

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Forschungs- und Oberseminar

Oberseminar, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt Fuchssche Gruppen bestehen aus Möbiustransformationen (= gebrochen-linearen Abbildungen), welche auf der oberen Halbebene oder der Einheitskreisscheibe operieren, und zwar "diskontinuierlich" - d.h. ihre Bahnen häufen sich nur am Rand der (hyperbolischen) oberen Halbebene. Sie sind die Symmetriegruppen sehr schöner hyperbolischer Parkettierungen, und ihre Bahnenräume sind Riemannsche Flächen. Insofern kann man die Vorlesung als "Riemannsche Flächen II" ansehen, auch wenn wir nur gelegentlich Fakten über Riemannsche Flächen zum besseren Verständnis heranziehen werden. Besonders attraktiv: die Querverbindungen zwischen Gruppentheorie, Geometrie, Topologie und Analysis.

Voraussetzung Notwendig zum Verständnis der Vorlesung sind Kenntnisse in Funktionentheorie im Umfang der Vorlesung "Funktionentheorie und gew. Dgl." sowie algebraische Grundkenntnisse ("Grundlagen der Algebra"). Hilfreich sind Vorkenntnisse über Modulformen und/oder Riemannsche Flächen.

Literatur Ich werde ein Skriptum zur Vorlesung herausgeben. Außerdem zu empfehlen:

Beardon: The Geometry of Discrete Groups

Bücher von S. Katok und J. Lehner

Kap. 2 des Buchs von E. Gironde und G. Gonzalez-Diez

Kap. 3 des Buchs von G.A. Jones und J. Wolfart

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Do, woch, 12:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Ganzzahlige Punkte in Polyedern

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Katthän

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Inhalt

OLAT-Link: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5842534425/>

Ankündigung: <http://www.math.uni-frankfurt.de/~katthaen/Lehre/ankuend-VL-sose-2018.pdf>

Ganzzahlige Punkte in Polyedern - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Katthän

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Bem. zu Zeit und Ort Bitte zu beachten:

Der Termin am Freitag ist nur als Reservetermin gedacht.

Geometrische Evolutionsgleichungen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_GEG.pdf

Geometrische Evolutionsgleichungen, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Klassische Differentialgeometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_KF.pdf

Klassische Differentialgeometrie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Kommutative Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort 2-std. Vorlesung ("2+1"), die in der ersten Hälfte des Sommersemesters 4-std. gelesen wird. Veranstaltungsdauer: 09.04.2018 bis 01.06.2018

Kommutative Algebra, Übung

Übung, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Lineare Partielle Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übung

Übung, Lehrperson Jarohs

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungszeiten sind vorläufig und können bei Semesterbeginn noch geändert werden.

Monte Carlo Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Numerik von Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Oberseminar Algebra und Geometrie

Oberseminar, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Oberseminar Diskrete Mathematik

Oberseminar, Lehrperson Coja-Oghlan/Schnorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 04.04.2018 - 22.09.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 06.04.2018 - 22.09.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Am 19.Mai, 7. Juli und 14. Juli 2014 wird der Raum 311 von 10 -18 Uhr für das
Blockseminar von Prof. Person, Das PCP-Theorem, benötigt

Oberseminar Geometrische Analysis

Oberseminar, Lehrperson Bernig/Cabezas-Rivas/Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Oberseminar Stochastik

Oberseminar, Lehrperson Kistler/Kühn/Schneider/Wakolbinger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Probabilistische Kombinatorik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Probabilistische Kombinatorik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Quadraturverfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str.
10, Übungsraum / Seminarraum

Seminar Finanzmathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Statistik 1, Nachklausur

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Statistik 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 2, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Statistisches Praktikum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Voraussetzung - **Statistik 1 (bestandene Klausur).**

- **Vorbesprechung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110.**

- **Wichtige Info Stat. Prakt: Die Teilnahme an der Vorbesprechung**

ist Voraussetzung für die Teilnahme am Statistischen Praktikum.

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Kistler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Vorlesung Stochastik: Ausgewählte Kapitel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kistler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt **Klassische Statistische Mechanik :**
Modelle von Curie-Weiss und Ising // das Gaussche Freie Feld // Modelle mit
kontinuierlichen Symmetrien

Statistische Mechanik ungeordneter Systeme:

1dim Irrfahrt in Zufälliger Umgebung // Bindung von 1dim Polymeren // Spin Gläser
(Derrida's "Random Energy Models")

Vorlesung Stochastik: Ausgewählte Kapitel, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kistler

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Professionalisierungsbereich - Master

Anleitung zur Statistischen Beratung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Voraussetzung **Statistik 1 (bestandene Klausur)**
Vorbesprechung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110

Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanyal/Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 21.09.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt Fortsetzung der "Finanzmathematik in stetiger Zeit I".

Themen: Amerikanische Optionen, Zinsmodelle (Heath/Jarrow/Morton-Ansatz),
Stochastische Kontrolltheorie und Portfoliooptimierung, Levy-Prozesse, Preisbildung auf
Finanzmärkten (Kyle-Modell)

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2 - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kühn

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Oberseminar Diskrete Mathematik

Oberseminar, Lehrperson Coja-Oghlan/Schnorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 04.04.2018 - 22.09.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 06.04.2018 - 22.09.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Am 19.Mai, 7. Juli und 14. Juli 2014 wird der Raum 311 von 10 -18 Uhr für das Blockseminar von Prof. Person, Das PCP-Theorem, benötigt

Optimierung

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5726339073;jsessionid=8ADB2C4A67D267F12B86FDF82C1F96E8.olatN3?0>

Seminar zur Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Für die Ankündigung des Seminars und Informationen zur Anmeldung siehe die WWW-Seite

<http://www.math.uni-frankfurt.de/~theobald/teaching/> von Herrn Theobald.

Vorlesung Floating bodies and affine invariants

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5, Lehrperson Werner

Block, 10:00 - 12:00, 02.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Block, 14:00 - 16:00, 02.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Block, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

- Floating bodies
- Affine surface area and its affine isoperimetric inequality and its valuation property
- approximation of convex bodies by polytopes

Voraussetzung This course is part of the module "Geometrische Analysis MaM-GA-k" and awarded 5 CP and open to Bachelor and Master students with some basic knowledge in analysis and/or geometry.

Literatur

- R.J. Gardner: Geometric tomography
- R. Schneider: Convex bodies: the Brunn-Minkowski theory
- C.Schuett and E.M. Werner: The convex floating body, Math.\ Scand. 66, (1990)

Übung "Optimierung"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mathematik-Lehramt L1

Klausur OS

Klausur, Lehrperson Billion/Vogel

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Klausur PS

Klausur, Lehrperson Fetzter/Vogel

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Erstsemester

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Möller

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist für Erstsemestrige und alle die im WS 2017/18 L1M-PS-Teil 1 bei Prof.in Vogel besucht haben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Erstsemester

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller/Vogel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden in der ersten Semesterwoche verbindlich bekannt gegeben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Zweitsemester

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzter/Möller

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung ist nur für Studierende, die bereits in der Veranstaltung L1M-PS-Teil 1 von Frau Dr. Fetzter im Wintersemester 2017/18 teilgenommen haben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Zweitsemester

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzter/Möller

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 1

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 02.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 10

Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 04.05.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 13

Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 14

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 08.05.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 3

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 5

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 6

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a , Gruppe 7

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a , Gruppe 8

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 9

Voraussetzung **Bitte Melden Sie sich im QIS-Portal mit ihrem Studenten-Account an.**

Sie können drei Prioritäten vergeben und sollten diese auch nutzen. Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Freitag Nachmittag finden Sie im Menü ‚Meine Funktionen‘, Menüunterpunkt ‚Meine Veranstaltungen‘ in welcher Gruppe sie zugelassen wurden, bzw. ob sie eine Ablehnung erhalten haben, weil in den gewünschten Gruppen zu viele Anmeldungen waren.

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden in der ersten Semesterwoche verbindlich bekannt gegeben.

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Billion/Vogel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Billion/Vogel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 1

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 10

Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 11

Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 12

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 13

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 14

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 2

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 3

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 4

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 5

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 6

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 7

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 8

Voraussetzung **Bitte Melden Sie sich im QIS-Portal mit ihrem Studenten-Account an.**

Sie können drei Prioritäten vergeben und sollten diese auch nutzen. Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Freitag Nachmittag finden Sie im Menü ‚Meine Funktionen‘, Menüunterpunkt ‚Meine Veranstaltungen‘ in welcher Gruppe sie zugelassen wurden, bzw. ob sie eine Ablehnung erhalten haben, weil in den gewünschten Gruppen zu viele Anmeldungen waren.

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden in der ersten Semesterwoche verbindlich bekannt gegeben.

Mathematikdidaktische Vertiefungen (L1M-AM): Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Billion

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 1 (L1M-MD): Mathematisches Lernen in heterogenen Lerngruppen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Billion

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.

6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.

7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.

8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.

9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 2 (L1M-MD) Übergang Grundschule- Weiterführende Schule: Kooperationsseminar L1/L3/L2 zum Forschenden Lernen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer/Julino

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 3 (L1M-MD): Leere Blatt Analyse

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Höck

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 19.04.2018 - 19.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 17.05.2018 - 17.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 07.06.2018 - 07.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 4 (L1M-MD): Mathematik: Ein Kinderspiel!

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogler/Vogel

Mo, woch, 08:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 5 (L1M-MD): Dimensionen mathematischer Kreativität im Kindergarten- und Grundschulalter

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Beck/Vogel

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.

5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.

6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.

7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.

8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.

9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 6 (L1M-MD): Mathematische Denkentwicklung im Kindergarten- und Grundschulalter

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.

2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.

4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.

5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.

6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.

7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.

8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.

9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 7 (L1M-MD): Mathematiklernen in der Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acar Bayraktar

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2018 - 29.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pfaff

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pfaff

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Neininger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik-Lehramt L2

Alpenseminar - Vorberechung

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Ihnen gefallen die Berge? Sie wollen Mathematik mal außerhalb des Klassenzimmers betreiben? Sie probieren gerne neue Sachen aus und interessieren sich für neue Technologien? Sie sind fit in Mathe und besteigen gerne mal im Morgenrauen einen Berg?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie. In der Woche vom **20. - 25. August 2018** fahren Sie in s Haus Bergkranz im Kleinwalsertal und erleben das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Sie erarbeiten theoretische Inhalte und wenden diese auf den Bau von Messgeräten an, die anschließend auch getestet werden. Sie können sich wie Alexander von Humboldt fühlen, erklimmen Gipfel und erstellen eigene Landkarten der Bergwelt des Vorarlbergs und vermessen kristallklare Bergseen.

Die Teilnahme ist leider nicht ganz umsonst. Durch finanzielle Unterstützung der Goetheuniversität kann Ihr Kostenanteil auf 200€ (Reisekosten, Material und Vollpension) reduziert werden.

Bitte benutzen Sie folgenden Link um sich für das Seminar anzumelden:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640897>

Didaktik der Beurteilenden Statistik - Wie man "schwierige" Zusammenhänge verständlich unterrichtet

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riemer

BlockSa, 08:00 - 17:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

BlockSa, 08:00 - 17:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an dieser Vorlesung teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640904>

Seit Einführung der Bildungsstandards wurde Stochastik bundesweit verbindlicher Unterrichtsgegenstand (von der Grundschule bis zum Zentralabitur). Während es für die beschreibende Statistik und die Wahrscheinlichkeitsrechnung bewährte didaktische Konzepte gibt, ist man bei der beurteilenden Statistik (Hypothesentest - Parameterschätzen) noch auf der Suche nach Konzepten, die eine spiralcurriculare Verzahnung mit den anderen stochastischen Teilgebieten gewährleisten. In der Experimentalvorlesung versuchen wir Antworten zu finden auf die bisher offenen Fragen. Ob und inwieweit die Antworten den Praxistest bestehen, beurteilen Sie auf Grund eigener Primärerfahrungen, ganz im Sinne ernstgenommener Handlungsforschung.

Bitte Notebooks mit Excel / GeoGebra für die Praxisphasen mitbringen.

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, woch, 08:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal II statt. Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung). Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Klausur findet am Mi, 4.7. zur gewohnten Zeit in H VI statt.

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Neininger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Elementarmathematik II (L2/L5)

Vorlesung, Lehrperson Stix

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, Lehrperson Stix

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Förderung von potenziell hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burk/Jablonski

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort "Mathe für kleine Asse" ist ein mit dem Polytechnik-Preis der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ausgezeichnetes Förder- und Förderprojekt für mathematisch besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Die Seminartermine finden wöchentlich wechselnd als Theorie- und Praxissitzungen statt. Im Theorieteil wird ein Überblick über die Grundlagen mathematischer Begabungsforschung, Indikatoraufgaben, Aufgabentypen etc. gegeben. Im zweiwöchig mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3/4 stattfindenden Praxisteil besteht die besondere Chance, Erfahrungen mit mathematisch interessierten bzw. begabten Schülerinnen und Schülern zu sammeln. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler betreut und unterstützt, Materialien konzipiert und erprobt sowie Lösungsstile analysiert. Die Lehrveranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende der Lehramtsformen L2, L3 und L5.

Das Seminar findet in der Zeit von 16-17.30 Uhr im Raum 109d statt und startet am 09.04.2018. Am 14.04.2018 (Samstag) wird zudem von 10-16 Uhr eine einmalige Blockveranstaltung stattfinden. Dafür endet das Seminar bereits mit Beginn der Sommerferien nach dem 18.06.2018.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5) , Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Klausur

Klausur, Lehrperson Möller

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung Umgang mit Heterogenität - Mathematik differenziert unterrichten in der Sek. I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Das Ziel des Seminars ist es, einen Blick auf die - auch in den letzten Jahren neu dazugekommenen - Herausforderungen im Mathematikunterricht hinsichtlich Heterogenität zu werfen. Didaktische und methodische Konzepte zum Differenzieren, zum Fördern und Fordern werden erarbeitet und in einem schulpraktischen Teil an einer Kooperationsschule am Ende des Semesters von den Studierenden erprobt.

Die Teilnahme an etwa drei schulpraktischen Sitzungen am Ende der Veranstaltung ist obligatorisch. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zwecks Planung ist eine Anmeldung bis zum 16.3.2018 unter **gerlach@math.uni-frankfurt.de** erforderlich.

Das Seminar ist ebenfalls für Wipäd Studenten geeignet.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal III statt.

Zu der Anmeldung der Tutorien verwenden Sie bitte folgenden Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5932875858>

Visualisation in Teaching and Learning Mathematics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 13.04.2018 - 15.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 20.04.2018 - 22.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an diesem Seminar teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640901>

In this English spoken seminar the students will be introduced to the theoretical and philosophical aspects of visualisation. The recent research results of visualisation in mathematics will be presented, especially the results of the vitalmaths project are being discussed.

In the practical part the participants will create a storyboard about one special mathematics topic. At the end of the seminar the participants will create their own visualisation video in stop motion technique.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am Freitag, den 13.04.2018 um 8.30h beginnt.

Mathematik-Lehramt L5

Alpenseminar - Vorbesprechung

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Ihnen gefallen die Berge? Sie wollen Mathematik mal außerhalb des Klassenzimmers betreiben? Sie probieren gerne neue Sachen aus und interessieren sich für neue Technologien? Sie sind fit in Mathe und besteigen gerne mal im Morgenrauen einen Berg?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie. In der Woche vom **20. - 25. August 2018** fahren Sie in s Haus Bergkranz im Kleinwalsertal und erleben das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Sie erarbeiten theoretische Inhalte und wenden diese auf den Bau von Messgeräten an, die anschließend auch getestet werden. Sie können sich wie Alexander von Humboldt fühlen, erklimmen Gipfel und erstellen eigene Landkarten der Bergwelt des Vorarlbergs und vermessen kristallklare Bergseen.

Die Teilnahme ist leider nicht ganz umsonst. Durch finanzielle Unterstützung der Goetheuniversität kann Ihr Kostenanteil auf 200€ (Reisekosten, Material und Vollpension) reduziert werden.

Bitte benutzen Sie folgenden Link um sich für das Seminar anzumelden:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640897>

Didaktik der Beurteilenden Statistik - Wie man "schwierige" Zusammenhänge verständlich unterrichtet

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riemer

BlockSa, 08:00 - 17:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

BlockSa, 08:00 - 17:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an dieser Vorlesung teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640904>

Seit Einführung der Bildungsstandards wurde Stochastik bundesweit verbindlicher Unterrichtsgegenstand (von der Grundschule bis zum Zentralabitur). Während es für die beschreibende Statistik und die Wahrscheinlichkeitsrechnung bewährte didaktische Konzepte gibt, ist man bei der beurteilenden Statistik (Hypothesentest - Parameterschätzen) noch auf der Suche nach Konzepten, die eine spiralcurriculare Verzahnung mit den anderen stochastischen Teilgebieten gewährleisten. In der Experimentalvorlesung versuchen wir Antworten zu finden auf die bisher offenen Fragen. Ob und inwieweit die Antworten den Praxistest bestehen, beurteilen Sie auf Grund eigener Primärerfahrungen, ganz im Sinne ernstgenommener Handlungsforschung.

Bitte Notebooks mit Excel / GeoGebra für die Praxisphasen mitbringen.

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, woch, 08:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal II statt. Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung). Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Klausur findet am Mi, 4.7. zur gewohnten Zeit in H VI statt.

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Neininger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Elementarmathematik II (L2/L5)

Vorlesung, Lehrperson Stix

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, Lehrperson Stix

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Förderung von potenziell hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burk/Jablonski

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort "Mathe für kleine Asse" ist ein mit dem Polytechnik-Preis der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ausgezeichnetes Förder- und Förderprojekt für mathematisch besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Die Seminartermine finden wöchentlich wechselnd als Theorie- und Praxissitzungen statt. Im Theorieteil wird ein Überblick über die Grundlagen mathematischer Begabungsforschung, Indikatoraufgaben, Aufgabentypen etc. gegeben. Im zweiwöchig mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3/4 stattfindenden Praxisteil besteht die besondere Chance, Erfahrungen mit mathematisch interessierten bzw. begabten Schülerinnen und Schülern zu sammeln. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler betreut und unterstützt, Materialien konzipiert und erprobt sowie Lösungsstile analysiert. Die Lehrveranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende der Lehramtsformen L2, L3 und L5.

Das Seminar findet in der Zeit von 16-17.30 Uhr im Raum 109d statt und startet am 09.04.2018. Am 14.04.2018 (Samstag) wird zudem von 10-16 Uhr eine einmalige Blockveranstaltung stattfinden. Dafür endet das Seminar bereits mit Beginn der Sommerferien nach dem 18.06.2018.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Klausur

Klausur, Lehrperson Möller

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung Umgang mit Heterogenität - Mathematik differenziert unterrichten in der Sek. I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Das Ziel des Seminars ist es, einen Blick auf die - auch in den letzten Jahren neu dazugekommenen – Herausforderungen im Mathematikunterricht hinsichtlich Heterogenität zu werfen. Didaktische und methodische Konzepte zum Differenzieren, zum Fördern und Fordern werden erarbeitet und in einem schulpraktischen Teil an einer Kooperationsschule am Ende des Semesters von den Studierenden erprobt.

Die Teilnahme an etwa drei schulpraktischen Sitzungen am Ende der Veranstaltung ist obligatorisch. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zwecks Planung ist eine Anmeldung bis zum 16.3.2018 unter **gerlach@math.uni-frankfurt.de** erforderlich.

Das Seminar ist ebenfalls für Wipäd Studenten geeignet.

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal III statt.

Zu der Anmeldung der Tutorien verwenden Sie bitte folgenden Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5932875858>

Visualisation in Teaching and Learning Mathematics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 13.04.2018 - 15.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 20.04.2018 - 22.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an diesem Seminar teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640901>

In this English spoken seminar the students will be introduced to the theoretical and philosophical aspects of visualisation. The recent research results of visualisation in mathematics will be presented, especially the results of the vitalmaths project are being discussed.

In the practical part the participants will create a storyboard about one special mathematics topic. At the end of the seminar the participants will create their own visualisation video in stop motion technique.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am Freitag, den 13.04.2018 um 8.30h beginnt.

Mathematik-Lehramt L3

Alpenseminar - Vorbespreehung

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Ihnen gefallen die Berge? Sie wollen Mathematik mal außerhalb des Klassenzimmers betreiben? Sie probieren gerne neue Sachen aus und interessieren sich für neue Technologien? Sie sind fit in Mathe und besteigen gerne mal im Morgenrauen einen Berg?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie. In der Woche vom **20. - 25. August 2018** fahren Sie in s Haus Bergkranz im Kleinwalsertal und erleben das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Sie erarbeiten theoretische Inhalte und wenden diese auf den Bau von Messgeräten an, die anschließend auch getestet werden. Sie können sich wie Alexander von Humboldt

fühlen, erklimmen Gipfel und erstellen eigene Landkarten der Bergwelt des Vorarlbergs und vermessen kristallklare Bergseen.

Die Teilnahme ist leider nicht ganz umsonst. Durch finanzielle Unterstützung der Goetheuniversität kann Ihr Kostenanteil auf 200€ (Reisekosten, Material und Vollpension) reduziert werden.

Bitte benutzen Sie folgenden Link um sich für das Seminar anzumelden:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640897>

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Bernig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Analysis II

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Crauel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Begleitseminar Praxissemester FD-Mathematik

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 04.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Didaktik der Beurteilenden Statistik - Wie man "schwierige" Zusammenhänge verständlich unterrichtet

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riemer

BlockSa, 08:00 - 17:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

BlockSa, 08:00 - 17:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an dieser Vorlesung teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640904>

Seit Einführung der Bildungsstandards wurde Stochastik bundesweit verbindlicher Unterrichtsgegenstand (von der Grundschule bis zum Zentralabitur). Während es für die beschreibende Statistik und die Wahrscheinlichkeitsrechnung bewährte didaktische Konzepte gibt, ist man bei der beurteilenden Statistik (Hypothesentest - Parameterschätzen) noch auf der Suche nach Konzepten, die eine spiralcurriculare Verzahnung mit den anderen stochastischen Teilgebieten gewährleisten. In der Experimentalvorlesung versuchen wir Antworten zu finden auf die bisher offenen Fragen. Ob und inwieweit die Antworten den Praxistest bestehen, beurteilen Sie auf Grund eigener Primärerfahrungen, ganz im Sinne ernstgenommener Handlungsforschung.

Bitte Notebooks mit Excel / GeoGebra für die Praxisphasen mitbringen.

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, woch, 08:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal II statt. Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung). Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Klausur findet am Mi, 4.7. zur gewohnten Zeit in H VI statt.

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Zender

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Do 10-12 Uhr statt, die Übung Di 10-12 Uhr.

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung finden Sie im [OLAT](#).

Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 11

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Bekantgabe der genauen Zeiten der Übungen sowie die Anmeldung nur über [OLAT](#) erfolgen.

Distribution Theory, Übung

Übung, Lehrperson Weth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Neiningner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 29.07.2015; Nachklausur am 30.09.2015

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neiningner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt Fuchssche Gruppen bestehen aus Möbiustransformationen (= gebrochen-linearen Abbildungen), welche auf der oberen Halbebene oder der Einheitskreisscheibe operieren, und zwar "diskontinuierlich" - d.h. ihre Bahnen häufen sich nur am Rand der (hyperbolischen) oberen Halbebene. Sie sind die Symmetriegruppen sehr schöner hyperbolischer Parkettierungen, und ihre Bahnräume sind Riemannsche Flächen. Insofern kann man die Vorlesung als "Riemannsche Flächen II" ansehen, auch wenn wir nur gelegentlich Fakten über Riemannsche Flächen zum besseren Verständnis heranziehen werden. Besonders attraktiv: die Querverbindungen zwischen Gruppentheorie, Geometrie, Topologie und Analysis.

Voraussetzung Notwendig zum Verständnis der Vorlesung sind Kenntnisse in Funktionentheorie im Umfang der Vorlesung "Funktionentheorie und gew. Dgln." sowie algebraische Grundkenntnisse ("Grundlagen der Algebra"). Hilfreich sind Vorkenntnisse über Modulformen und/oder Riemannsche Flächen.

Literatur Ich werde ein Skriptum zur Vorlesung herausgeben. Außerdem zu empfehlen:

Beardon: The Geometry of Discrete Groups

Bücher von S. Katok und J. Lehner

Kap. 2 des Buchs von E. Gironde und G. Gonzalez-Diez

Kap. 3 des Buchs von G.A. Jones und J. Wolfart

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Do, woch, 12:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Förderung von potenziell hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burk/Jablonski

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort "Mathe für kleineASSE" ist ein mit dem Polytechnik-Preis der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ausgezeichnetes Förder- und Förderprojekt für mathematisch besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Die Seminartermine finden wöchentlich wechselnd als Theorie- und Praxissitzungen statt. Im Theorieteil wird ein Überblick über die Grundlagen mathematischer Begabungsforschung, Indikatoraufgaben, Aufgabentypen etc. gegeben. Im zweiwöchig mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3/4 stattfindenden Praxisteil besteht die besondere Chance, Erfahrungen mit mathematisch interessierten bzw. begabten Schülerinnen und Schülern zu sammeln. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler betreut und unterstützt, Materialien konzipiert und erprobt sowie Lösungsstile analysiert. Die Lehrveranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende der Lehramtsformen L2, L3 und L5.

Das Seminar findet in der Zeit von 16-17.30 Uhr im Raum 109d statt und startet am 09.04.2018. Am 14.04.2018 (Samstag) wird zudem von 10-16 Uhr eine einmalige Blockveranstaltung stattfinden. Dafür endet das Seminar bereits mit Beginn der Sommerferien nach dem 18.06.2018.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Geometrie

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 31.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra

Vorlesung, ECTS: 9, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Lineare Partielle Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übung

Übung, Lehrperson Jarohs

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungszeiten sind vorläufig und können bei Semesterbeginn noch geändert werden.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung Umgang mit Heterogenität - Mathematik differenziert unterrichten in der Sek. I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Das Ziel des Seminars ist es, einen Blick auf die - auch in den letzten Jahren neu dazugekommenen - Herausforderungen im Mathematikunterricht hinsichtlich Heterogenität zu werfen. Didaktische und methodische Konzepte zum Differenzieren, zum Fördern und Fordern werden erarbeitet und in einem schulpraktischen Teil an einer Kooperationsschule am Ende des Semesters von den Studierenden erprobt.

Die Teilnahme an etwa drei schulpraktischen Sitzungen am Ende der Veranstaltung ist obligatorisch. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zwecks Planung ist eine Anmeldung bis zum 16.3.2018 unter gerlach@math.uni-frankfurt.de erforderlich.

Das Seminar ist ebenfalls für Wipäd Studenten geeignet.

Proseminar / L3-Seminar

Seminar, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Proseminar Angewandte Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson von Harrach

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Proseminar Ausgewählte Themen der Analysis

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mettler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Proseminar Graphentheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Inhalt Themenvergabe und Vorbesprechung erfolgen in der ersten Seminarsitzung des
Semesters

VL Analysis 2, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Madani

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Veranstaltungen für andere Studiengänge

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Informatik

Mathematik 2: Diskrete und Numerische Mathematik für die Informatik (Vorlesung)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Hetterich

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Physik

Geometrische Evolutionsgleichungen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_GEG.pdf

Geometrische Evolutionsgleichungen, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Klassische Differentialgeometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_KF.pdf

Klassische Differentialgeometrie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mathematik 2 für Studierende der Physik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Borer

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Borer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.403

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Geowissenschaften

Biologie

Pharmazie

Center for Scientific Computing

Statistik 1, Nachklausur

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Für Hörer aller Fachbereiche

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 13 - Physik

Dekanat : Max-von-Laue-Straße 1, 60438 Frankfurt am Main, Räume __.223, __.224 und __.226 im Erdgeschoss

E-Mail:dekanat@physik.uni-frankfurt.de, Startseite: http://www.uni-frankfurt.de/60506908/Physik_ger.

Zentrale Studienberatung :

Ulrike Helbig, ehem. Bibliothek im EG vom Biozentrum; E-Mail: U.Helbig@em.uni-frankfurt.de;

Büro: Zimmer 32 d; Beratungszimmer: Zimmer 32 c; Tel: 069 / 798 – 47953, Fax: 069 / 798 – 47954.

Prüfungsamt : Raum __.221 und __.222 im Erdgeschoss

Elena Hartmann, Tel. 069/798-47200,

Monika Hölscher-Brinkmann, Tel. 069/798-47224;

E-Mail:pruefungsamt@physik.uni-frankfurt.de.

Studienberatung

Die Studienordnungen können Sie unter <http://www.uni-frankfurt.de/60644473/Pruefungsamt> einsehen.

Studienziel "Physik", Bachelor und Master :

PD Dr. Marc Wagner, Tel. 069/798-47835, Raum 02.103 im 2. OG

und Prof. Dr. Reinhard Dörner, Tel. 069/798-47003, Raum 01.303, 1. OG.

Studienziel "Physik der Informationstechnologie", Bachelor und Master :

Prof. Dr. Hartmut Roskos, Raum _0.220 im UG, Tel. 069/798-47214.

Der Studiengang "Physik der Informationstechnologie" ist als Schwerpunktrichtung in den Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics", Master :

Apl. Prof. Dr. Eberhard Engel, Center for Scientific Computing, Raum 01.122 im 1. OG, 069/798-47351, Studienberatung jederzeit ohne Voranmeldung, insbesondere Di 13-15 Uhr.

Der Studiengang "Computational Science" ist seit dem Wintersemester 2013/14 als Schwerpunktrichtung in den Master-Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Biophysik", Bachelor und Master :

Prof. Dr. Werner Mäntele, Raum __.411 im EG, Tel. 069/798-46410 und

Dr. Georg Wille, Raum __.413 im EG, Tel. 069/798-46413.

Studienziel L1, L2 und L5 fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Anteil sowie L3 fachdidaktischer Anteil :

Apl. Prof. Dr. Friederike Korneck, Raum 02.217 im 2. OG, 069/798-46454.

Studienziel L3 fachwissenschaftlicher Anteil :

Prof. Dr. Cornelius Krellner, Raum _0.407 im UG, 069/798-47295, krellner@physik.uni-frankfurt.de.

Hinweis:

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie auf den Seiten der ABL der Goethe-Universität unter dem Link <http://www.abl.uni-frankfurt.de>.

Fachschaft Physik:

Raum __.208, EG, Tel. 069/798-47285. <http://fachschaft.physik.uni-frankfurt.de/contact.php>.

Seminare und Wahlpflichtveranstaltungen

Für die Seminare in allen Studiengängen gilt: falls nicht separat aufgeführt, können die angebotenen Seminare in der entsprechenden Rubrik des Masterstudiengangs Physik nach Absprache verwendet werden. Die (Wahlpflicht)Veranstaltungen der einzelnen Institute sind in der Überschrift "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik" unter den einzelnen Instituten zusammengefasst. Dort aufgeführte Veranstaltungen können nach Absprache auch von Studierenden des Lehramts L2/L3 Physik besucht werden.

Die Liste der möglichen Wahlpflichtveranstaltungen finden Sie unter

http://www.uni-frankfurt.de/70674314/modulhandbuch_bscphy.pdf

für den Bachelor Physik und

http://www.uni-frankfurt.de/70674347/modulhandbuch_mscphy.pdf

für den Master Physik.

E-Learning

Es wird nachdrücklich empfohlen, die veranstaltungsbegleitenden E-Learning-Angebote des Fachbereichs wahrzunehmen.
Zu diesen Angeboten gelangen Sie über: <https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/>.

Anmeldungen zu den Anfänger-Praktika

Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit vom **19.02.2018, 9.00 Uhr bis 05.03.2018, 9.00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Sprechstunde für Sonderfälle im Anfängerpraktikum (Uni-Wechsler, Nachzügler etc.) am **Donnerstag, den 05.04.2018** im Praktikumsraum __.207 um 11:00 Uhr.

Teil 1: Mechanik, Optik, Wärmelehre: Anfänger-Praktikum, Phys __.204, Phys __.205, Phys __.206, EG

Teil 2: Elektrizitätslehre: Anfänger-Praktikum Phys __.207, Phys __.211, EG.

Das Anfängerpraktikum Teil 2 kann auch VOR dem Anfängerpraktikum Teil 1 absolviert werden.
Die Anfängerpraktika beginnen alle schon in der ERSTEN Vorlesungswoche.

Fortgeschrittenen-Praktikum für Studierende der Physik

Die **Online-Anmeldung** für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbereitungsbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika **am Montag, den 09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111**.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für die Teilnahme am Fortgeschrittenen-Praktikum "Biophysik" ist der erfolgreiche Besuch am Modul "Biophysik WP" im vorherigen Semester Voraussetzung.

Gemeinsame Veranstaltungen

Exkursion ins Patentrecht anhand von Fallbeispielen II / Forschung - Entwicklung - Innovation II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schöller/Weber-Bruls

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__426

Bem. zu Zeit und Ort

Interuniversitäres Seminar zur Schwerionenphysik, gemeinsam mit der GSI in Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Jacoby/Peters/Ratzinger/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

Interuniversitäres Seminar zur Plasmaphysik, gemeinsam mit der GSI und TU Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby/Rosmej

Di, woch, 14:30 - 16:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

Inhalt Theorieseminarraum der GSI

Kolloquium zur Struktur der elementaren Materie und zur Astrophysik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Peters/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116b

Seminar der Graduiertenschule im SFB TRR 49 "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 27.09.2018, Physik - Phys__426

Bem. zu Zeit und Ortn. V.

(mit SFB-TRR 49 Kolloquium).

Kolloquium des SFB TRR 49: "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort findet statt jede 3. Woche.

WICHTIG

Bei Fragen zur Raumbenutzung bitte Frau Gebauer (Tel. 47248) / Frau Frey (Tel. 47023) oder Thomas Bohg (Tel. 47204) anrufen.

Physikalisches Mittwochskolloquium (Die Dozierenden der Physik)

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111

Akademische Feier des Fachbereichs Physik

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Philipsen

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - xOSZ vor1 xOSZ vor1 (vor Hörsaal 1-3)

Akademische Feier des Fachbereichs Physik mit dem Frankfurter Förderverein für Physikalische Grundlagenforschung

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Philipsen

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Geb N - xCR Foyer inkl. studentischer Lernraum

Orientierungsveranstaltungen, Vorsemesterkurse, Brückenkurse und Einführungsveranstaltungen

Einführungsveranstaltung für Erstsemester von der Fachschaft

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 08:00 - 24:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 00:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Orientierungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im "Bachelor Physik"

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Mo, Einzel, 10:15 - 11:45, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Gemeinsame Vorbereitungen für alle Fortgeschrittenen-Praktika

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Wolf/Thomson/Wille

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Diese Orientierungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 19.04.2017 von 14-15 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111 statt.

LaTeX-Kurs

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018

JDPG Feierabendphysik: "Vom Physiker zum Bahner"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Podlech

Do, Einzel, 16:30 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Bachelor- / Master-Studiengang "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master-Studiengang "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Neben den Pflichtmodulen, die auch im Masterstudiengang Physik gefordert werden, müssen beim Schwerpunkt Informationstechnologie dagegen 22-26CP über Wahlpflichtmodule und CP aus dem Angebot der Informatik eingebracht werden.

Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Gemeinsame Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Klausur zur Vorlesung "Theoretische Physik 2"

Klausur, Lehrperson Hofstetter

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachklausur zur Vorlesung "Theoretische Physik 2"

Klausur, Lehrperson Hofstetter

Di, Einzel, 12:00 - 15:30, 18.09.2018 - 18.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 12:00 - 15:30, 18.09.2018 - 18.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Experimentalphysik 2: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Ratzinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ratzinger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys_ _426, Gruppe 12

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 14

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 16

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 17

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2018, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Online Anmeldung zu den Übungen ab Vorlesungsbeginn.

Vorbereitung in der ersten Vorlesung.

Die Übungen beginnen ab der 2. Woche der Vorlesungszeit.

Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Blume

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 10

Fr, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_ _101 Unterrichtsraum, Gruppe 12

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 13

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_ _101 Unterrichtsraum, Gruppe 14

Fr, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 15

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Experimentalphysik 4b: Festkörper

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 12.04.2018.

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller/Lonsky

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 7

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Gruppe 9

Voraussetzung Für eine Anmeldung melden Sie sich bitte im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung.

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu vergeben. Bitte nutzen Sie diese auch, Sie haben dadurch mehr Chancen auf einen gewünschten Platz.

Nach Ablauf der Frist findet ein Vergabeverfahren statt. In der ersten Vorlesung am 12.04.2018 wird bekannt gegeben, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 12.04.2018.

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis, Belegfrist beachten. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 23 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie (25.09.2018 bis 12.10.2018)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Di, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2018 - 30.09.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Di, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2018 - 30.09.2018, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 23 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

dreiwöch., 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung während des Blockpraktikums, Raum Phys__207

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Hofstetter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 11
Do, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 12
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 13
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 14
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 16
Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a, Gruppe 17
Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b, Gruppe 17
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2
Mo, woch, 09:00 - 11:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 5
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 6
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 6
Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 17.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 7
Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 9

Theoretische Physik 2, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Tauschwitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Variationsrechnung

Voraussetzung Lineare Algebra, Differential- / Integralrechnung, Differentialgleichungen
Für Teilnehmer der Vorlesung "Theoretische Physik II"

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Philipsen

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Philipsen

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 9

Theoretische Physik 4, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Nehler

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt Funktionalanalysis (Räume, Operatoren, Spektren), Darstellungstheorie, Transformationen (unitäre), Partielle Differentialgleichungen, Algebra der Drehimpulsoperatoren, Lie'sche Gruppen

Voraussetzung Lineare Algebra, Vektoranalysis, Differentialgleichungen

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

Mathematik 2 für Studierende der Physik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Borer

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Borer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.403

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fortgeschrittenenpraktikum (Kurs für Bachelor-Studierende)

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Blume/Podlech/Busch/Wille/Wolf/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 14:00 - 16:30

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** .

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.213, 01.214, 01.215, 01.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik"

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von

Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

- Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
- Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
- Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
- Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
- Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 13
- Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
- Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
- Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
- Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
- Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
- Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
- Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
- Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
- Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Seminare

Das Angebot an Seminaren entnehmen Sie bitte der Rubrik "Seminare" unter dem Masterstudiengang "Physik"

Betreuung von Bachelor-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Master "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Forschungs- und Laborpraktikum (Kurs für Master-Studierende / Pflicht)

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Meusel/Busch/Wille/Wolf/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 14:00 - 16:30

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika **am Montag, den 09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Forschungs- und Labor-Praktikum vom Institut für Kernphysik:

a) Messmethoden der Kernphysik;

b) Praktikum an Forschungsgeräten.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.209, 01.213, 01.214, 01.215, 01.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Einige Versuche sind mehrtägig und werden nach Rücksprache vergeben.

Proseminare

Elemententstehung im Universum

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Göbel/Langer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 24.05.2018

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 18.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort: Seminarraum Giersch Science Center, Max-von-Laue-Str. 12

Komplexe Physik verständlich erklärt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, FIAS - FIAS 300

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Inhalt

Inhalt:

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden komplexe wissenschaftliche Themen und lernen diese zu elementarisieren und verständlich und didaktisch aufzubereiten.

Ziel ist es sowohl eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, sowie einen Vortrag über die erarbeiteten Resultate zu erarbeiten und zu präsentieren.

Die Themen kommen aus der Theoretischen und Experimentellen Physik und werden in Teams bearbeitet. Die Themen werden entsprechend dem Wissensstand der teilnehmenden Studierenden angepasst.

Diese Veranstaltung kann als Physikalische Wahlpflichtveranstaltung im Modul 7 des L3-Studiengangs belegt werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Studierende können wissenschaftlich komplexe Sachverhalte elementarisieren und in in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Vorträgen einem breiten wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Publikum darstellen; einzelne Themen werden in kleinen Teams bearbeitet, das entsprechende Fachwissen wird erworben.

Das Modul bereitet auf Präsentationen des weiteren wissenschaftlichen Werdegangs vor.

Proseminar zur Astrobiologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Physik - Phys_0.222

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Physik - Phys_0.111

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Physik - Phys_0.111

Inhalt

Präsentationen zu Themen der Astrobiologie

Verwendbar für das Nebenfach Astronomie im Bachelor/Masters (Modul Astro3 bzw. AstroB)

oder als Proseminar für den Master

Bem. zu Zeit und Ort Die Präsentationen finden als Blockveranstaltung am Ende des Semesters statt.

Strangeness in Schwerionenkollisionen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dönigus/Lorenz

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Das (Pro)Seminar hat den Schwerpunkt in einem Bereich der Physik der Elementarteilchenphysik mit Kernphysik verbindet, nämlich im Gebiet der Schwerionenphysik.

Die Vortragsthemen decken den gesamten Bereich relativistischer und ultrarelativistischer Energien von wenigen GeV bis einigen TeV pro Nukleon ab. Besonderer Augenmerk wird auf die Produktion und Propagation von Strangeness gelegt.

Neben experimentellen Beobachtungen werden die zu grundlegenden theoretischen und phänomenologischen Konzepte besprochen und kritisch hinterfragt.

Voraussetzung Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme Ex4a, wünschenswert KT1-3, Interesse

Proseminar / Seminar on Terahertz Electronics and Spectroscopy

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer/Thomson

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar / Seminar wird in Englisch oder Deutsch gehalten.

Seminar zur Vorlesung "Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_ _426

Inhalt Das Proseminar ist eine Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung 'Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien' und hat einen Umfang von 3 CP's.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung (Vorlesung und Seminar) findet in der ersten Vorlesung am 11.04.2018 im Raum Phys. _ _426 statt.

Terahertz-Elektronik: Physikalische Grundlagen, Simulation, Anwendungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222

Inhalt **Dieses Seminar bietet den Studierenden Einblicke in die Terahertzelektronik. Es werden passive und aktive Bauelemente der Terahertzelektronik behandelt und diskutiert. Physikalische Grundlagen des Betriebsverhaltens dieser Bauelemente werden herausgearbeitet. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, an praktischen Beispielen wichtige Aspekte der Terahertzelektronik zu erfahren. Praktische Beispiele werden in Projektgruppen erarbeitet und umfassen derzeitige Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Terahertzelektronik. Die Studenten werden in die Lage versetzt, aktive und passive Bauelemente der Terahertzelektronik analysieren und entwerfen zu können. Elektromagnetische Wellenausbreitung und Halbleiterphysik von Halbleiterbauelementen sind wichtige Themengebiete, die hier vertieft werden.**

Hochleistungsbeschleuniger und deren Anwendungen

Proseminar, Lehrperson Podlech/Zhang

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Findet im Archiv-Raum 02.428 statt.

Kontaktaufnahme per E-Mail an: h.podlech@iap.uni-frankfurt.de.

Die Vorbesprechung findet am 11.04, den ersten Mittwoch im Sommersemester, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Journal Club in High Energy Physics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nicolini

Mo, woch, 16:15 - 18:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Discussion of papers on the ArXiv (hep-th, gr-qc, hep-ph).

Seminars of invited experts in the above areas.

Voraussetzung A minimum background in QFT and GR at Master student level is required.

Astrophysikalisches Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian

Mi, Einzel, 10:00 - 10:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 10:00 - 10:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - 02.116b

Inhalt Präsentationen zu aktuellen Themen der Astrophysik

Für das Modul Astro 3 (Astro B) oder als Proseminar für den Master verwendbar

Blockveranstaltung, genauer Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt

Seminare

Institutsseminar vom Physikalischen Institut

Seminar, Lehrperson Roskos

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Institutskolloquium des Instituts für Angewandte Physik

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth

Mi, woch, 14:30 - 16:30, Physik - 02.201a

Mi, woch, 14:30 - 16:30, Physik - 02.201b

Aktuelle Themen der Angewandten Physik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haberer/Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth/Schempp

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201b

Inhalt Neben institutseigenen Rednern präsentieren Gäste aus namhaften Beschleunigerlaboratorien aktuelle Entwicklungen.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit der GSI Darmstadt im Rahmen des Graduiertenkollegs

Beschleuniger-Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Ratzinger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Experimentelle Techniken der Atom und Molekülphysik für Bachelor und Masterstudierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 13:30 - 15:00, 02.04.2018 - 24.09.2018, Physik - 1.310 Seminarraum

Proseminar / Seminar on Terahertz Electronics and Spectroscopy

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer/Thomson

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar / Seminar wird in Englisch oder Deutsch gehalten.

Seminar on Theory of Condensed Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofstetter/Kopietz/Valenti

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Physik - 02.116a

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Physik - 02.116b

Seminar on the Theory of Elementary Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Bratkovskaya/Greiner/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian/Stöcker/Wagner

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Special topics in QCD at finite temperature and density

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipsen/Rischke/Schaffner-Bielich/Wagner

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.114

Special topics in heavy-ion collision dynamics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Bratkovskaya/Greiner/Petersen/Rezzolla/Rischke/van Hees

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116b

Astro Coffee Meeting

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mishustin/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian

Di, woch, 14:00 - 15:30, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Physik - 02.116b

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Physik - 02.116b

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Physik - 02.116b

Arbeitsgruppenseminare

Arbeitsgruppenseminar ALICE

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Blume/Büsching/Toia

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 06.04.2018 - 28.09.2018, Physik - 01.431 Seminarraum

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 06.04.2018 - 28.09.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Na61

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Gazdzicki

Mi, woch, 11:00 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar BAMPS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner

Do, woch, 12:00 - 14:00

Arbeitsgruppenseminar Komplexe Systeme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Plasmaphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201a

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich
Do, woch, 12:00 - 14:00

Arbeitsgruppenseminar Professor Büsching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching
Mo, woch, 13:00 - 15:00, 02.04.2018 - 24.09.2018, Physik - 01.431 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Professor Stroth

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth
Do, woch, 10:00 - 14:00, 05.04.2018 - 27.09.2018, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Dr. Grisenti

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grisenti
Fr, woch, 16:00 - 17:30, 06.04.2018 - 28.09.2018, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Professor Podlech

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech
Do, woch, 14:00 - 16:00
Bem. zu Zeit und Ort Raum: 02.428

Arbeitsgruppenseminar Professor Schempp

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schempp
woch
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Raum nach Vereinbarung

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Dünnschichtphysik und Nanostruktur-Physik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Huth
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 06.04.2018 - 28.09.2018, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Tieftemperaturphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 02.04.2018 - 24.09.2018, Physik - Phys_ _426
Mi, woch, 13:00 - 15:00, 04.04.2018 - 26.09.2018, Physik - Phys_ _426

Arbeitsgruppenseminar: Molekulare Metalle und magnetische Nanostrukturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller
Di, woch, 09:00 - 13:00, 03.04.2018 - 25.09.2018, Physik - Phys_ _426

Arbeitsgruppenseminar: Probleme und Methoden der Kristallzüchtung und Materialentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner
Di, woch, 09:00 - 11:00, 03.04.2018 - 25.09.2018, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar: Optisches Kabinett

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos/Krozer
Do, woch, 12:30 - 16:00, 05.04.2018 - 27.09.2018, Physik - Phys_0.222

Arbeitsgruppenseminar: Atom und Molekülphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner/Jahnke/Schmidt
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 06.04.2018 - 28.09.2018, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar: Aspects of Quantum Matter Theory

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hofstetter
Do, woch, 14:00 - 16:15

Arbeitsgruppenseminar: Correlated Systems

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Valenti
Do, woch, 14:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - Phys_ _101 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Physik - 02.114
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Physik - Phys_0.111
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Physik - Phys_0.111
Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.05.2018 - 11.05.2018
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018
Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018
Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum 01.114, falls kein CMT-Seminar

Arbeitsgruppenseminar: Theory of quantum many-body systems

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz
Di, woch, 16:00 - 18:00
Bem. zu Zeit und Ort Room 1.101

Lattice Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philippen
Fr, woch, 14:00 - 16:00

Effective theories and functional methods

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke
Mo, woch, 13:00 - 15:00

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla
Mi, woch, 11:00 - 12:30

Betreuung von Master-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten
Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Pflichtveranstaltungen Hochleistungsrechnen

Hochleistungsrechnerarchitektur-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel
Mi, woch, 15:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018
Inhalt Praktikum findet im RBI statt.

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Pflichtveranstaltungen Numerische Mathematik / Computational Methods

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116b

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 18.04.2018, Physik - 02.116a

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 18.04.2018, Physik - 02.116b

Quantum theory on the lattice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
 Monte-Carlo Methods
 Space-Time Discretization
 Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
 Critical Behaviour of Theories
Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
 Suitable for FIGSS students

Quantum theory on the lattice, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schramm

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
 Monte-Carlo Methods
 Space-Time Discretization
 Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
 Critical Behaviour of Theories
Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
 Suitable for FIGSS students

Zusätzliche Wahlpflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics" (aus den Bereichen Meteorologie, Geo- und Neurowissenschaften)

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen,
 Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und
 Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2
Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 6) Mineralphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 ct, Raum 2.102,

Zeit/Raum kann sich noch ändern.

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort

(EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MT/SpV2) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas II: Schwerewellen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 05.07.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Gagarina

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik

Veranstaltungen des Instituts für Theoretische Physik

Modern trends in topological condensed matter

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Quantum theory on the lattice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt

Path Integral Formalism

Monte-Carlo Methods

Space-Time Discretization

Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories

Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung

Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity

Suitable for FIGSS students

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116b

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 18.04.2018, Physik - 02.116a

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 18.04.2018, Physik - 02.116b

Einführung in die Astronomie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Fromm/Porth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Einführung in die Astronomie II: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fromm/Porth

Mo, woch, 09:00 - 11:00, ab 16.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der 2. Vorlesungswoche.

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Petersen

Mi, woch, 10:45 - 13:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 10:45 - 13:00, Physik - 02.116b

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Petersen

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys_0.222

Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke

Di, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114, Gruppe 2

Hydrodynamik und Transporttheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Tauschwitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Hydrodynamik und Transporttheorie, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tauschwitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Höhere Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Höhere Quantenmechanik: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 17.04.2018, Physik - Phys_ _101 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys_ _101 Unterrichtsraum , Gruppe 4

Voraussetzung Besuch der Vorlesung Quantenmechanik 2

Introduction to Machine- and Deep-learning: Applications in- and outside of Physics

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinheimer-Froschauer/Zhou

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Klassische Feldtheorie: von den kanonischen Feldgleichungen zur Eichtheorie der Gravitation II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.114

Klassische Feldtheorie: von den kanonischen Feldgleichungen zur Eichtheorie der Gravitation II, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.114

Kosmologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sedrakian

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Kosmologie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mi, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.114

Kovariante Elektrodynamik und spezielle Relativitätstheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Ausweichtermin

Kovariante Elektrodynamik und spezielle Relativitätstheorie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b

Numerische Methoden der Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Wagner

Fr, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.201b

Numerische Methoden der Physik Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.114, Gruppe 1

Fr, woch, 16:30 - 17:30, Physik - 02.201b, Gruppe 2

Quantum theory on the lattice, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schramm

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity

Suitable for FIGSS students

Relativistische Astrophysik (Relativistic Astrophysics)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Relativistische Astrophysik (Relativistic Astrophysics), Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Physik - 02.114

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 08.05.2018, Physik - 01.114 Seminarraum

Self-Organization: Theory and Simulations

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Gros

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt

- Graph Theory and Small-World Networks
- Information Theory and Complexity
- Neural Networks
- Cellular Automata and Self-Organized Criticality
- Darwinian Evolution and Game Theory
- Chaos, Bifurcations and Diffusion
- Random Boolean Networks
- Dynamical Systems Theory
- Synchronization phenomena
- Cognitive System Theory

In der Vorlesung werden auch die Grundlagen und Anwendungen der Theorie nichtlinearer Systeme untersucht.

Voraussetzung

Für Studierende auf:

- Diplom Physik
- Bachelor/Master "Physik"
- Bachelor/Master "Physik der Informationstechnologie"
- FIGSS students

Auch geeignet für Studenten der Mathematik, Informatik und Bioinformatik.

Prerequisites: Differential and integral calculus, probability theory

The course will be held in English or German language depending of the preference on the audience.

Literatur

- Gros, Claudius: Complex and Adaptive Dynamical Systems, Springer Verlag 2008
- Konar, Amit: Computational Intelligence, Principles, Techniques and Applications
- Müller, Berndt, Reinhardt, Joachim, Strickland, Michael T.: Neural Networks - An Introduction
- H.G. Schuster: Complex Adaptive Systems
- Dorogovtsev, S.N., Mendes, J.F.F.: Evolution of Networks
- McLeod, P., Plunkett, K., Rolls, E.T.: Introduction to connectionist modeling of cognitive processes

Self-Organization: Theory and Simulations: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Theorie des Magnetismus, der Supraleitung und der elektronischen Korrelationen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Valenti

Mi, woch, 08:30 - 11:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theorie des Magnetismus, der Supraleitung und der elektronischen Korrelationen: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Valenti

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 11:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 2

AGN Physics (block course)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 12:00 - 14:30, 02.07.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:30, 03.07.2018 - 03.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 14:30, 04.07.2018 - 04.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Signaturen Aktiver Galaxien
 Physik der Kernregionen aktiver Galaxien
 Materie in starken Gravitationsfelder

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchige Blockvorlesung im Juni/Juli 2017, 5 Tage je 3 Stunden,
 Teilnahmeanmeldung erforderlich an bol@mpe.mpg.de

Allgemeine Relativitätstheorie mit dem Computer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hanauske

Fr, woch, 15:00 - 17:00

Density functional theory

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Engel

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.114

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Inhalt Existence Theorems (Hohenberg-Kohn Theorem, Spin-Polarized Systems, Current Density Functional Theory), Kohn-Sham Equations (v -Representability, Interpretation of Kohn-Sham Eigenvalues), Exchange-Correlation Energy Functional (Local Density Approximation, Generalized Gradient Approximation, Meta-GGA, LDA+U), Virial Relations, Orbital Functionals: Optimized Potential Method, Time-Dependent Density Functional Theory (Runge-Gross Theorem, Time-Dependent Kohn-Sham Equations, Time-Dependent Linear Response), Relativistic Density Functional Theory (Existence Theorem, Relativistic Kohn-Sham Equations)

Literatur Engel, Dreizler, Density Functional Theory: An Advanced Course (Springer, 2011)

Bem. zu Zeit und Ort Am heutigen Dienstag muss die Vorlesung leider ausfallen.

Dynamical models for relativistic heavy-ion collisions

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bratkovskaya/Mishustin

Mo, woch, 10:00 - 13:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt Parton-hadron phase transition, hydrodynamical model, string-based and parton-based transport approaches

Voraussetzung Prerequisites: statistical physics, relativistic mechanics, elementary field theory

Fortgeschrittene Theorie der Supraleitung und Suprafluidität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kasner

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt

In der Vorlesung werden fortgeschrittene Themen der Theorie der konventionellen Supraleitung behandelt. Dabei wird die Kenntnis quantenfeldtheoretischer Methoden (Greensche-Funktionen) vorausgesetzt. Behandelt werden:

1. Quantenfeldtheoretische Darstellung der BCS-Theorie
2. Mikroskopische Ableitung der Ginsburg-Landau-Gleichungen
3. Konventionelle Supraleiter im elektromagnetischen Feld
4. Theorie der starken Kopplung: die Eliashberg-Theorie
5. Supraleitung an einer Grenzfläche mit einem Metall: Proximity-Effekt und Andrejew-Reflexion
6. Supraleitung und Magnetismus
7. Anderson-Higgs-Mechanismus

Voraussetzung

Quantenmechanik, Statistische Physik, Einführung in die Theorie der Supraleitung oder Höhere Theoretische Festkörperphysik

Literatur

1. J.R.Schrieffer: Theory of superconductivity, Benjamin, 1964.
2. A.A.Abrikosov, L.P.Gor'kov, I.E.Dzjaloshinski: Methods of quantum field theory in statistical physics, Dover, 1963.
3. G.D.Mahan, Many-Particle Physics, Kap. 9, 2. Aufl., Plenum, 1990.
4. L.D.Landau, E.M.Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band 9, Statistische Physik, Teil 2, Akademie-Verlag, 1984.
5. Originalarbeiten

Interpretation of Quantum Mechanics (block course)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Giacosa

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung während der Ferien. Genaue Zeit wird später mitgeteilt.

Konzepte der modernen Physik (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher

Inhalt Übergreifende Zusammenhänge in der Physik (Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik), Symmetrien, Gruppen, Relativität

Voraussetzung Grundvorlesungen in der Theoretischen Physik (Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik)

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, Termin wird noch bekannt gegeben.

Nonlinearities and Dissipation in Classical and Quantum Physics

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schuch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114

Inhalt Conventional methods for describing open dissipative systems, Langevin eq., Fokker-Planck-eq., Boltzmann eq., Generalized Master eq., alternative wave-packet methods, nonlinear Schrödinger eqs., nonlinearities in conventional quantum mechanics.

Voraussetzung Theoretical Physics 1, 2, and 4

Physik der Information

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Koch-Steinheimer

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Quantencomputer (Quantum Computing)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rau

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Quantum field theory in curved space (block course)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nicolini

Block, 10:00 - 13:00, 16.04.2018 - 17.04.2018, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Block, 15:00 - 16:15, 16.04.2018 - 17.04.2018, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 16:15, 18.04.2018 - 18.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Do, Einzel, 15:00 - 16:15, 19.04.2018 - 19.04.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 15:00 - 16:15, 20.04.2018 - 20.04.2018

Inhalt Quantum field theory in Minkowski space, Green Function, Path Integral quantization, Quantum field in curved space, particle detectors, cosmological particle creation, adiabatic vacuum, conformal vacuum, stress tensor renormalization, effective actions, conformal anomalies and the massless case, covariant regularization schemes, quantum black holes, particle creation by a collapsing body, gauge/gravity duality, applications to thermodynamics and hadronic physics.

Literatur

- N.D. Birrel and P.C.W. Davies, "Quantum field in curved space", Cambridge monographs in Mathematical Physics (1983).
- Ofer Aharony, Steven S. Gubser, Juan Maldacena, Hiroshi Ooguri and Yaron Oz (2000). "Large-N field theories, string theory and gravity". Physics Reports 323: 183–386

Bem. zu Zeit und Ort Block course from April 16-20, 2018

Struktur und Dynamik extragalaktischer Systeme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deiss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Theoretische Teilchenphysik (Blockveranstaltung)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dietrich

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Visual System - Neural Structure, Dynamics, and Function

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Burwick

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt The visual system, as a sensory system of the brain, is crucial for our perception of the world. The course aims at connecting the physiological level of neurons, cortical microcircuits and anatomy of the brain with the psychological level of visual cognition.

Content: Electromagnetic spectrum and light as visual stimulus; structure of eye, retina, and optic nerve; the thalamus as relay station to cortex and recurrent modulator; primary and secondary visual cortex; hypercolumns as modules of information processing; microcircuits; what- and where-paths; feedback connections; maps of cortical visual areas in monkey and human; representations of color, form, motion, and location; analysis of semantic categories; attention; psychological theories; capacity of working memory; visual search, illusory conjunctions, and binding problem; distractor interference phenomena; priming; attentional gating of information flow; oscillations and synchrony.

Voraussetzung Bachelor ab 1. Semester, Master ab 1. Semester

Veranstaltungen des Physikalischen Instituts

Prüfung zur Vorlesung "Maschinenlernverfahren ..."

Klausur, Lehrperson Hildebrandt

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Physik - Phys_0.222

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Physik - Phys_0.222

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Physik - Phys_0.222

Experimentelle Festkörperphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 12.04.2018.

Experimentelle Festkörperphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Porrati

Fr, woch, 13:00 - 14:00, Physik - Phys__426, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 12.04.2018.

Elektronische Eigenschaften von Nanostrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426

Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Zur Vorlesung wird ein Proseminar "Seminar zur Vorlesung Magnetismus" angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung (Vorlesung und Seminar) in der ersten Veranstaltung der Vorlesung am Mittwoch, den 11.04.2018.

Kristallzüchtung ausgewählter Systeme

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Aßmus/Gross

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403

Introduction to Terahertz Spectroscopy

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Soltani/Thomson

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 13.04.2018 - 20.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung wird in Englisch gehalten.

Moderne Experimentelle Optik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung (mit Mini-Projekten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Moll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__426

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung wird eine Einführung in die computergestützte Signalverarbeitung gegeben, bei der die Vermittlung von grundlegenden Analysekonzepten im Vordergrund steht. Die Studierenden erhalten auf diese Weise wichtige methodische Tools für die (Mess-)datenanalyse, die sie für die Bearbeitung von Bachelor- und Masterarbeiten einsetzen können.

Im zweiten Teil der Veranstaltung steht die Bearbeitung von forschungsnahen Mini-Projekten im Vordergrund, die in Form von kleinen Projektteams erarbeitet werden. Den Abschluss bildet die Präsentation der Ergebnisse.

Stichworte: Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung, Mini-Projekte, Vermittlung methodischer Kenntnisse, Programmierung

Veranstaltungen des Instituts für Angewandte Physik

Höhere Experimentalphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt Theorie und Experimente zur Elektrodynamik, Thermodynamik, Plasmaphysik und Festkörperphysik

Voraussetzung Abgeschlossene Bachelorarbeit

Höhere Experimentalphysik 2, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Einführung in die Plasmaphysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 10:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Inhalt Einführung in die Plasmaphysik.

Einteilchenbewegung in elektrischen und magnetischen Feldern, Plasmaerzeugung, Entladungen, Driftgeschwindigkeit, Spiegeleffekt, Magnet- und Trägheitsfusion, Fusionsreaktionen, Lawson-Kriterium, RHO-R-Kriterium, Reaktorszenarien, Wechselwirkung von intensiven Ionenstrahlen mit Plasmen, Energieverlust, Schockwellen, Streuprozesse in Plasmen

Literatur Literatur wird für das jeweilige Thema in der Vorlesung bekannt gegeben.

Einführung in die Plasmaphysik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.201b

Vakuumphysik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Franchetti/Meusel

Mi, woch, 09:00 - 10:30, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Mi, woch, 10:30 - 12:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Vakuumphysik 1, Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Franchetti

Mi, woch, 12:15 - 13:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Physik - 02.201a

Inhalt Theorie der Supraleitung, Hochfrequenzsupraleitung, Resonatoren, Magnete, Beschleuniger- und Fusionsanlagen, aktuelle Projekte

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben, Skript.

Bem. zu Zeit und Ort In der Vorlesung finden Übungen statt.

Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien, Übung zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Busch

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Ringbeschleuniger und Speicherringe

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Franchetti

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201a

Ringbeschleuniger und Speicherringe, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Franchetti

Fr, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Do, woch, 14:30 - 16:30, Physik - 02.201b

Inhalt Englischer Titel: High Energy Density Plasmas and X-ray's in the Universe and Laboratory

Inhalt, Ziel: Erzeugung und Eigenschaften von Plasmen, elementare Prozesse, Strahlungsmechanismen.

Laborplasmen - weit vom thermischen Gleichgewicht -. Abweichungen von Saha-Boltzmann-Verteilung von gebundenen Elektronen und Maxwell-Verteilungen von freien Elektronen. Transiente Plasmen.

Methoden und Techniken von Röntgendiagnostiken. Röntgenspektroskopie zur Bestimmung der Plasmaeigenschaften.

Teilnahme an den Laserprojekten der GSI im Rahmen von Bachelor-, Master- und PhD-Arbeiten wird ermöglicht.

Nachweis Prüfung - mündlich.
Voraussetzung Grundkenntnisse in Plasma- und Atomphysik.

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor II, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Do, woch, 16:30 - 17:30, Physik - 02.201b

Linearbeschleuniger

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ratzinger

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 10.04.2018, Physik - 02.201b

Inhalt Ionenquellen, Strahlführungselemente, RFQ, Driftröhrenstrukturen, Strahlparameter, Bewegungsgleichungen, Strahloptik, Hochstrombedingungen, Anwendungen

Nachweis Schein: bei regelmäßiger, erfolgreicher Teilnahme an den zugeh. Übungen

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik, andere naturwiss. Fächer sowie Lehramt an Gymnasien, ab 5. Sem.

Literatur Vorkenntnisse: Grundstudium Physik
Hinterberger: Physik der Teilchenbeschleuniger und Ionenoptik, Springer

Wangler: RF Linear Accelerators, Wiley

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in der ersten Vorlesung im Semester statt.

Linearbeschleuniger, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Ratzinger

Di, woch, 08:00 - 09:00, ab 17.04.2018, Physik - 02.201b

Inhalt Vorbesprechung in der Vorlesung

Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201b

Inhalt Inhalt: Elektrische Felder, Gasentladungen (unselbständige / selbständige), Kennlinien, Townsendkriterium, Paschengesetz, Entladungsarten, Isolierstoffe, Transformatoren, Kondensatoren, Gasentladungsschalter, Hochspannungsmesstechnik, Marxgeneratoren, Blitzschutz und EMV

Nachweis Prüfung - mündlich

Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Sprachakustik und Sprachsignalverarbeitung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Do, woch, 17:00 - 18:30, Physik - 02.201a

Inhalt Akustische und phonetische Grundlagen der Sprachproduktion, Modelle der Sprachproduktion und deren Anwendungen für die Sprachverarbeitung, adaptive Algorithmen, Störgeräuschunterdrückung, Mikrophonarrays, sprachsynthese und -erkennung, skript- und computerbasierte Programmiersprachen für die Algorithmenimplementierung.

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der Informationstechnologie, Informatiker, Mathematiker, Lehramtskandidaten, Nebenfachstudierende

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Thermodynamik im Alltag

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Veranstaltungen des Instituts für Kernphysik

Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung und fundamentale Symmetrien

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung - Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, woch

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.431 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2018 - 10.05.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.05.2018 - 31.05.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.06.2018 - 21.06.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 05.07.2018 - 12.07.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 4b: Physik des Quark-Gluon Plasmas

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Büsching

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Photoselbstenergie; Elektronenstreuung, Paarvernichtung, zeitartige/raumartige Photonen, Parton- Verteilungsfunktionen, elektro-magnetische Formfaktoren, Dalitz-Zerfälle, Übergangsformfaktoren von Hadronen, In-Medium Spektralfunktionen von Hadronen, thermische Photonen, Di-Leptonen

Voraussetzung Erforderliche Vorkenntnisse:

Inhalt der Veranstaltungen Kern-und Teilchenphysik 1-2, Theoretische Physik 1-2

Kern- und Teilchenphysik 4b: Physik des Quark-Gluon Plasmas, Ergänzungen und Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Büsching

Do, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 4d: Physik schwerer Quarks und Quarkonia (Physics of heavy quarks and quarkonia)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bailhache-Römer

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt In the first part of the lecture, we will present the production processes and hadronization of heavy quarks in nucleon-nucleon collisions. Open heavy-flavour hadrons will be discussed with the different experimental measurements compared to theoretical calculations (NLO,FONLL) and event generators (PYTHIA,POWHEG). The quarkonia states will be then introduced via the non-relativistic approach from the Schroedinger equation. The measurements in different decay channels will be shown together with theoretical models (Color Single Model, Color Evaporation Model, Non-Relativistic QCD framework).

In the second part of the lecture, we will focus on quarkonia and open heavy-flavour hadrons in heavy-ion collisions. The theoretical expectations will be compared to the latest measurements. We will give an overview of what we learnt from the recent results at the LHC.

Voraussetzung Basic knowledge of nuclear and particle physics: strong interaction, quark-model, QCD-characteristics.

Kern- und Teilchenphysik 4d: Physik schwerer Quarks und Quarkonia-Übungen (Physics of heavy quarks and quarkonia)-Übungen

Übung, Lehrperson Bailhache-Römer

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Physik - 01.402 Seminarraum

Physik der Teilchendetektoren

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Physik der Teilchendetektoren, Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stroth

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 1

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dönigus

Fr, woch, 10:30 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik I, Ergänzungen und Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dönigus

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Atomphysik 1: Atomoptik und Wechselwirkung von Licht mit Atomen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fluctuations in high energy collisions

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gazdzicki

Fr, woch, 11:00 - 12:30, Physik - 1.310 Seminarraum

Veranstaltungen des Instituts für Biophysik

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul

einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Angewandte Elektronik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 13:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Biochemische Methoden in der Biophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of theGoetheUniversityin imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing, Tutorial, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Summersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Einführung in die Biophysik (Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 17:00 - 18:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt **Inhalte:**

Struktur, Dynamik und Funktion von Proteinen und Nukleinsäuren, z.B. im Hinblick auf Molekulare Motoren, Informationsübertragung, Energiewandlung, Sensorik; Eigenschaften biologischer Membranen; Reaktionsmechanismen; experimentelle Methoden zur Untersuchung von Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle; theoretische Methoden zu ihrer Beschreibung.

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Die Studierenden erlangen Kenntnisse von Struktur und Aufbau biologischer Makromoleküle und Membranen (z.B. im Hinblick auf Molekulare Motoren, Informationsübertragung, Energiewandlung, Sensorik), von Grundlagen der Dynamik dieser Systeme, Grundlagen der Funktionen von Proteinen, Grundlagen der Reaktionskinetik, Grundlagen der Bioenergetik, von spektroskopischen Techniken, bildgebenden Techniken und Beugungstechniken zur Untersuchung von Struktur und Dynamik biologischer Makromoleküle. Die Studierenden können biophysikalische Zusammenhänge verstehen, diskutieren und Modelle zur Lösung von biophysikalischen Problemen einsetzen. Das Modul führt die Studierenden in die Biophysik ein und kann auf die Bachelorarbeit oder Masterarbeit vorbereiten.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungs vorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockveranstaltung)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Mäntele

Inhalt Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung *Biophysik (WP)*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung findet voraussichtlich im SS 2018 als Blockvorlesung statt. Termine und Umfang der Vorlesung werden rechtzeitig mit einer Anmelde-Liste am Institut für Biophysik ausgehängt.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik (Tel. 069/798-46410).

Bachelor- / Master-Studiengang "Biophysik"

Die Veranstaltungen aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik".

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Klausur zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"

Klausur, Lehrperson Roth

woch

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.08.2018 - 28.08.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Klausur zur Vorlesung "Medizinische Physik des Herz-Kreislaufsystems" aus dem WS 2017/2018

Klausur, Lehrperson Baykut

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Angewandte Elektronik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 13:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockveranstaltung)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy

with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung

Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Introduction to biomolecular simulations

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Covino/Hummer/Schwierz-Neumann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

1. Introduction

- Review of probability theory.
- Primer in equilibrium statistical mechanics, with review of the necessary classical mechanics and mathematics.
- Introduction to stochastic phenomena (Gaussian noise, Brownian motion, diffusion, Fokker-Planck equation).
- Two state systems: from ion channels to cooperative binding.
- Kramer's theory for thermally activated processes. Protein folding.
- Numerical simulations. Euler algorithm for Brownian motion.

- **Practical part:**
- Sampling from a probability distribution.
- Simulating Gaussian noise (Central Limit Theorem).
- Calculating free energy distribution from a Brownian motion on an energy surface.
- Ergodicity and equilibrium, time scale separation, and rare events.

2. Molecular simulations

- Introduction to molecular dynamics (MD) simulations.
- Molecular dynamics. Scales in time and space. Atomistic and coarse-grained MD.
- Biophysical interactions, force fields, coarse-graining
- Periodic boundary conditions. Ewald summation for electrostatics.
- Production code and parallel computing. Introduction to GROMACS.
- Predicting biophysical properties: NMR, UV-Vis spectra, DEER, ...
- Thermostats & barostats.
- **Practical part:**
 - Visualizing biomolecular systems: Introduction to VMD.
 - From the Protein Data Bank to the Computer. Cleaning the structure, modelling, pKa, solvating, ions, structure optimization.
 - Setting up a simulation of a peptide in water and running MD in GROMACS. Analysis and discussion of the relevant order parameters.
 - Coarse-graining: Self-assembly of biological membranes in the Martini force-field

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist für 2 Wochenstunden geplant, die Übungen für 4 Wochenstunden im zweiwöchigen Rhythmus (2V + 2Ü = 4 SWS); die Termine für die Übungen werden noch bekannt gegeben, ebenso der Termin für die Vorbesprechung. Weitere Informationen werden durch Aushang am Institut für Biophysik bekannt gemacht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Dozenten Dr. Nadine Schwierz-Neumann (nadine.schwierz@biophys.mpg.de) bzw. Dr. Roberto Covino (roberto.covino@biophys.mpg.de) oder das Sekretariat des Instituts für Biophysik (Tel. 069/798-46410).

NMR-Spektroskopie an komplexen Gemischen und Mehrphasensystemen

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Emeis

woch

Inhalt

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Kernresonanzspektroskopie zur Untersuchung komplexer Gemische und Mehrphasensysteme aus pharmazeutischer und kosmetischer Produktentwicklung ein. Die Studierenden sollen anhand der Beispiele die qualitativen und quantitativen Anwendungen der Kernresonanzspektroskopie in der industriellen Analytik, Prozesskontrolle und Qualitätssicherung kennenlernen.

Übungen zum Umsetzen des gelernten Stoffes finden jeweils am Nachmittag statt.

Inhalte:

- Grundlagen der Kernresonanzspektroskopie
- apparativer Aufbau eines NMR-Spektrometers
- Hochauflösungsspektroskopie mit verschiedenen Kernen
- Molekülstrukturaufklärung
- Quantifizierung einzelner Inhaltsstoffe in Gemischen
- Bestimmung von Verteilungsgleichgewichten
- Bestimmung der cmc
- ^1H -, ^{13}C -, ^{29}Si -, ^{31}P -Festkörperspektroskopie
- Strukturaufklärung an unlöslichen Substanzen
- Untersuchungen von supramolekularen Strukturen
- Verfolgung von Phasenübergängen
- ^1H -Diffusionsspektroskopie
- Quantifizierung von freiem/gebundenem Wasser

- Voraussetzung
- Bestimmung von Partikeldurchmessern
 - Bestimmung von Bindungskonstanten
- Empfohlene Voraussetzungen:**
- Grundlagen der Biophysik
 - Grundkenntnisse der organischen Chemie/Biochemie
- Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockvorlesung mit Übungen statt. Der Termin wird rechtzeitig durch Aushang am Institut für Biophysik bekannt gegeben.
- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik (069/798-46410).

Self-Organization: Theory and Simulations

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Gros

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

- Inhalt
- Graph Theory and Small-World Networks
 - Information Theory and Complexity
 - Neural Networks
 - Cellular Automata and Self-Organized Criticality
 - Darwinian Evolution and Game Theory
 - Chaos, Bifurcations and Diffusion
 - Random Boolean Networks
 - Dynamical Systems Theory
 - Synchronization phenomena
 - Cognitive System Theory

In der Vorlesung werden auch die Grundlagen und Anwendungen der Theorie nichtlinearer Systeme untersucht.

Voraussetzung Für Studierende auf:

- Diplom Physik
- Bachelor/Master "Physik"
- Bachelor/Master "Physik der Informationstechnologie"
- FIGSS students

Auch geeignet für Studenten der Mathematik, Informatik und Bioinformatik.

Prerequisites: Differential and integral calculus, probability theory

The course will be held in English or German language depending of the preference on the audience.

- Literatur
- Gros, Claudius: Complex and Adaptive Dynamical Systems, Springer Verlag 2008
 - Konar, Amit: Computational Intelligence, Principles, Techniques and Applications
 - Müller, Berndt, Reinhardt, Joachim, Strickland, Michael T.: Neural Networks - An Introduction
 - H.G. Schuster: Complex Adaptive Systems
 - Dorogovtsev, S.N., Mendes, J.F.F.: Evolution of Networks
 - McLeod, P., Plunkett, K., Rolls, E.T.: Introduction to connectionist modeling of cognitive processes

Self-Organization: Theory and Simulations: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1
Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Bredenbeck/Frangakis/Hummer/Mäntele/Klein/Roth/Wille

Bachelor "Biophysik"

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Biophysik 3 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen) - Vorlesung - (STO 2016)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Mäntele

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal
Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Biophysik 3 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen), Übungen zur Vorlesung - STO 2016

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wille

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille
(Tel. 069/798-46413).

Seminar zu aktuellen Themen der Biophysik (STO 2016)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Wille

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar vom 08.06. bis 11.06.2018 im Haus Bergkranz, in Riezlern/Kleinwalsertal statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik
(Tel. 069/798-46410).

Experimentalphysik 2: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Ratzinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ratzinger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 1
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 10
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 11
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys_ _426, Gruppe 12
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 13
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 14
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 17
Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 16.04.2018, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Online Anmeldung zu den Übungen ab Vorlesungsbeginn.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung.

Die Übungen beginnen ab der 2. Woche der Vorlesungszeit.

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Hofstetter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Do, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 12

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 13

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 14

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 16

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a, Gruppe 17

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b, Gruppe 17

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 17.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 9

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Philipsen

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Philipsen

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 9

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Biochemische Methoden in der Biophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the-art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing, Tutorial, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Summersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Mäntele

Inhalt	Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.
Nachweis	Mündliche Prüfung oder Klausur
Voraussetzung	Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung <i>Biophysik (WP)</i>
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorlesung findet voraussichtlich im SS 2018 als Blockvorlesung statt. Termine und Umfang der Vorlesung werden rechtzeitig mit einer Anmelde-Liste am Institut für Biophysik ausgehängt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik (Tel. 069/798-46410).

Veranstaltungen anderer Fachbereiche

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Gottschalk/Liewald

Di, woch, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gottschalk, Liewald

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 09:00 - 13:00, 27.09.2018 - 27.09.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Bitte melden Sie sich in OLAT für die Veranstaltung an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5866848257>

Biow-10: Teilvorlesung Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Eimer/Lecaudey/Schleiff/Strilic

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2018 - 25.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul besteht seit SS 2018 aus den Themen Zell- und Entwicklungsbiologie und Neurobiologie gemäß der Prüfungs- und Studienordnung von 2016. Studierende der Nebenfächer, der Lehramtsstudiengänge sowie der alten Prüfungs- und Studienordnungen: Bitte erfragen Sie Details zu Inhalten und Ablauf der Vorlesung sowie der Klausuren in der ersten Vorlesung am ersten Vorlesungstag.

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 09.04.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker

Praktikum/Seminar, Lehrperson Weinrich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 09:00 - 18:00, 06.08.2018 - 31.08.2018

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120, 1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 17:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Master "Biophysik"

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Einführung in den Masterstudiengang Biophysik

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Wille

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Forschungs- und Laborpraktikum Master Biophysik

Blockpraktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Bredenbeck/Frangakis/Klein/Mäntele/Roth/Wille

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin/Zeitraum für das F & L Praktikum kann mit dem entsprechenden Dozenten abgestimmt werden.

Proseminar Biophysik (Master)

Proseminar, Lehrperson Wille

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.09.2018 - 12.09.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt durch Eintrag bis zum 31.07.2018 in die am Institut für Biophysik aushängende Teilnehmerliste.

Schlüsselqualifikationen zur wissenschaftlichen Analyse und Präsentation von Ergebnissen mikroskopischer Verfahren - Soft Skills for the analysis and scientific presentation of microscopic techniques

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Di, woch, 10:00 - 12:00, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt

Präsentationstechniken:

Grundlagen der Gestaltung von wissenschaftlichen Präsentationen speziell von mikroskopischen Daten; Konzeption von Referaten und Anpassung der Inhalte an die Zielgruppe; Umgang mit Fragen und Diskussionen; Leitung einer Diskussion (Chairing a Session) — inklusive Vorstellung von Präsentierenden.

Scientific English:

Bearbeitung englischsprachiger Fachtexte; Darstellung wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache (Präsentation und Referat); Erarbeitung eines Beitrags für ein wissenschaftliches Journal; optimale Präsentation von komplexen Bilddaten.

Lernergebnisse/Kompetenzziele:

Die Studierenden vertiefen Schlüsselqualifikationen wie die vertiefte Analyse von Daten mikroskopischer Verfahren, Präsentationstechniken, wissenschaftliches Schreiben, kritisches Hinterfragen von wissenschaftlichen Daten (speziell im Bereich der mikroskopischen Verfahren) und wissenschaftliche Sprachkenntnisse. Dabei üben

sie die unterschiedlichen Rollen in Lerngruppen ebenso wie Diskussionsleitung oder Teamarbeit und bauen ihre Kommunikationsfähigkeit und Führungskompetenz aus.

Das Modul bereitet Masterstudenten auf die mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse ihrer Masterarbeit vor

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5 Physik

Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik aus den "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik"

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Veranstaltungen des Instituts für Didaktik der Physik

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Für Studierende des Lehramts L2 und L5 (Haupt- und Realschulen, Förderschulen)

Inhalte: Grundlagen der Elektrostatik und Elektrodynamik: Stromkreise, elektrische Ladung, elektrisches Feld, Bewegung von Ladungen im elektrischen Feld, elektrische Ladungen im magnetischen Feld, Induktion, Wechselstrom, elektrischer Schwingkreis, elektromagnetische Wellen.

Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Fachwissen zu den aufgeführten Themen und können dies in unterschiedlichen Kontexten anwenden.

Nachweis

Prüfung: Praktikumseingangsklausur

Literatur

Tipler, P.A. (1994/2014), Physik, Berlin, Heidelberg: Springer/Spektrum

Giancoli, D.C. (2006), Physik, München: Pearson

Bem. zu Zeit und Ort

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__426

Inhalt Inhalte: fachdidaktische Anforderungen an den Physikunterricht über Moderne Physik und fachliche Ergänzungen.

Kompetenzziele: Die Studierenden kennen typische Lernschwierigkeiten aus dem betreffenden Themenbereich und können Folgerungen für den Physikunterricht ziehen.

Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Weber

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber/Wilhelm

Mi, woch, 16:15 - 17:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Do, woch, 12:30 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

Einführung in die Physikdidaktik (L2,L3,L5)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 14:15 - 15:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

In Ausnahmefällen können auf Nachfrage auch L3-Studierende teilnehmen.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

Fachmethodik I, L3 mit Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 statt.

Für Studierende ohne Schulpraktischen Studien, vor dem Praxissemester.

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fachmethodik I, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung Erfolgreiche Teilhahme an den Schulpraktischen Studien.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich per Email bis spätestens 11.4.2018 an: y.maly@em.uni-frankfurt.de

Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerausbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 12:00 - 15:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team,

die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3) - Theoretische Perspektiven und Analysen zur Qualität von Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte anmelden unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Es ist eine immer wiederkehrende und häufig diskutierte Frage, was guten Unterricht ausmacht. Diese Frage wird in unterschiedlichen Seminaren der Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften oder der schulpraktischen Begleitveranstaltungen zwar aus unterschiedlichen Perspektiven angeschnitten, eine intensive, theoretisch und empirisch fundierte Auseinandersetzung bleibt in der Regel jedoch aus. Im Rahmen dieses Seminars soll dem Konzept der "Unterrichtsqualität" im Physikunterricht daher genügend Raum für eine angemessene Beschäftigung aus fachdidaktischer Perspektive gegeben werden, wobei fachtypische Unterrichtsprozesse im Zentrum stehen.

Zu diesem Zwecke werden die theoretischen und empirischen Grundlagen von Unterrichtsqualität erarbeitet und anhand von authentischen Unterrichtsvideos gemeinsam diskutiert und analysiert

Statt der Methode "Referat" dient im Seminar die (von den Studierenden analog zu Referaten eigenständig in Gruppen durchgeführte) Entwicklung von Online-Lernmodulen mit einer speziell von studiumdigitale entwickelten Software zu jeweils einem Merkmal der Unterrichtsqualität. Dabei wird an die während des vergangenen Seminars im Wintersemester 2017/18 bereits erarbeiteten Module angeknüpft.

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Theorien bzw. Modelle zur Qualität von (Physik-)Unterricht zu beschreiben, Merkmale guten Physikunterrichts (in Unterrichtsvideos) zu identifizieren und in Bezug auf (ihr eigenes) Unterrichtshandeln zu reflektieren, Studienergebnisse aktueller wissenschaftlicher Untersuchungen aus einschlägigen Veröffentlichungen zu entnehmen und zu interpretieren.

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:15 - 19:15, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 1
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Nachbereitung zum Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort Bereits während des Praktikums findet ein begleitendes Seminar statt, welches im Gesamtumfang des Seminars verrechnet wird.

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Joosten/Muth/Teichrew/Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Teichrew/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 01.402 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Teichrow/Wilhelm

Mo, woch, 14:15 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Institutsseminar

Interner Termin, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 11:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Veranstaltungen anderer Institute

Komplexe Physik verständlich erklärt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, FIAS - FIAS 300

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Inhalt

Inhalt:

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden komplexe wissenschaftliche Themen und lernen diese zu elementarisieren und verständlich und didaktisch aufzubereiten.

Ziel ist es sowohl eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, sowie einen Vortrag über die erarbeiteten Resultate zu erarbeiten und zu präsentieren.

Die Themen kommen aus der Theoretischen und Experimentellen Physik und werden in Teams bearbeitet. Die Themen werden entsprechend dem Wissensstand der teilnehmenden Studierenden angepasst.

Diese Veranstaltung kann als Physikalische Wahlpflichtveranstaltung im Modul 7 des L3-Studiengangs belegt werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Studierende können wissenschaftlich komplexe Sachverhalte elementarisieren und in in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Vorträgen einem breiten wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Publikum darstellen; einzelne Themen werden in kleinen Teams bearbeitet, das entsprechende Fachwissen wird erworben.

Das Modul bereitet auf Präsentationen des weiteren wissenschaftlichen Werdegangs vor.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt	Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt. Klausurtermin:
Voraussetzung	Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien. Vorkenntnisse: Schulphysik Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Literatur	Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003 Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 10

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 11

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 12

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 9

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 10.04.2018.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 10.04.2018

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Thurn

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 14

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 15

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 16

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 17

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 18

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 19

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 20

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 10. April 2018, 12:00 Uhr bis zum 12. April 2018, 24:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Bei Bedarf können einzelne Übungsgruppen gestrichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen geändert werden. Studierende Lehramt L3 Physik tragen sich bitte in **zwei** Übungsgruppen ein, da die Studienordnung einen Übungsumfang von 2 SWS vorsieht.

Das Lehrentutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson van Hees

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson van Hees

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis, Belegfrist beachten. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 23 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Fortgeschrittenenpraktikum vom Physikalischen Institut, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.213, 01.214, 01.215, 01.216, 02.307 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Kernphysik, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Blume

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.213, 01.214, 01.215, 01.216, 02.307 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und L3 Physik aus dem WiSe 2017/18

Klausur, Lehrperson Jacoby

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2018 - 20.09.2018, Physik - Phys_0.111

Betreuung von Promotionsarbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Erb/Korneck/Wilhelm

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Korneck/Erb/Wilhelm/Appelshäuser/Dörner/Jacoby/Lüdde/Lamprecht/Meusel

Physik als Nebenfach

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 10.04.2018.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 10.04.2018

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Thurn

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

- Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 10
- Mi, woch, 16:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 11
- Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12
- Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13
- Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 14
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 15
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 16
- Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 17
- Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 18
- Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 19
- Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2
- Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 20
- Mo, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m² , Gruppe 3
- Mo, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4
- Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m² , Gruppe 5
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 6
- Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7
- Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 8
- Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 9
- Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 10. April 2018, 12:00 Uhr bis zum 12. April 2018, 24:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Bei Bedarf können einzelne Übungsgruppen gestrichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen geändert werden. Studierende Lehramt L3 Physik tragen sich bitte in **zwei** Übungsgruppen ein, da die Studienordnung einen Übungsumfang von 2 SWS vorsieht.

Das Lehrentutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt.

Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.

Klausurtermin:

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.

Vorkenntnisse: Schulphysik

Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

Literatur

Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003

Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 10

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 11

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 12

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 9

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__426, Gruppe 4

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Physik - Phys_ _204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Physik - Phys_ _204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis, Belegfrist beachten. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys_ _211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 23 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum _ _207

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie (25.09.2018 bis 12.10.2018)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Di, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2018 - 30.09.2018, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum

Di, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2018 - 30.09.2018, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum
Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 23 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

dreiwöch., 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung während des Blockpraktikums, Raum Phys__207

Physikalisches Praktikum Teil 1 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Krellner

Di, Einzel, 08:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 17.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, Einzel, 11:30 - 14:30, 10.04.2018 - 10.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Di, woch, 11:30 - 14:30, ab 17.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis.

Belegfrist beachten.

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum Teil 2 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Volk

Di, woch, 08:00 - 11:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, woch, 11:30 - 14:30, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Di, woch, 15:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis, Belegfrist beachten. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch vor dem AP1 belegt werden.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Geowissenschaften und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 16:00, ab 20.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Biochemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1
Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1
Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Tiede

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m² , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m² , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Fortgeschrittenenpraktikum vom Physikalischen Institut, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00
Mo, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum
Mo, woch, 09:00 - 13:00
Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.213, 01.214, 01.215, 01.216, 02.307 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Kernphysik, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Blume

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.213, 01.214, 01.215, 01.216, 02.307 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Digitale Elektronik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Einführung in die Biophysik (Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 17:00 - 18:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt **Inhalte:**

Struktur, Dynamik und Funktion von Proteinen und Nukleinsäuren, z.B. im Hinblick auf Molekulare Motoren, Informationsübertragung, Energiewandlung, Sensorik; Eigenschaften biologischer Membranen; Reaktionsmechanismen; experimentelle Methoden zur Untersuchung von Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle; theoretische Methoden zu ihrer Beschreibung.

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Die Studierenden erlangen Kenntnisse von Struktur und Aufbau biologischer Makromoleküle und Membranen (z.B. im Hinblick auf Molekulare Motoren, Informationsübertragung, Energiewandlung, Sensorik), von Grundlagen der Dynamik dieser Systeme, Grundlagen der Funktionen von Proteinen, Grundlagen der Reaktionskinetik, Grundlagen der Bioenergetik, von spektroskopischen Techniken, bildgebenden Techniken und Beugungstechniken zur Untersuchung von Struktur und Dynamik biologischer Makromoleküle. Die Studierenden können biophysikalische Zusammenhänge verstehen, diskutieren und Modelle zur Lösung von biophysikalischen Problemen einsetzen. Das Modul führt die Studierenden in die Biophysik ein und kann auf die Bachelorarbeit oder Masterarbeit vorbereiten.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis

Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

Physik für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Klein/Roth

Block, 09:00 - 17:00, 13.08.2018 - 17.08.2018, Physik - Phys_0.111

Einführung in die Physik für Studierende der Medizin und Zahnmedizin, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und L3 Physik aus dem WiSe 2017/18

Klausur, Lehrperson Jacoby

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2018 - 20.09.2018, Physik - Phys_0.111

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik" aus dem SoSe 2018

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Abschlussklausur Physik für Mediziner

Klausur, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Nebenfach Astronomie

Einführung in die Astronomie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Fromm/Porth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Einführung in die Astronomie II: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fromm/Porth

Mo, woch, 09:00 - 11:00, ab 16.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der 2. Vorlesungswoche.

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116b

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 18.04.2018, Physik - 02.116a

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 18.04.2018, Physik - 02.116b

Kosmologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sedrakian

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Kosmologie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mi, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.114

Relativistische Astrophysik (Relativistic Astrophysics)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Relativistische Astrophysik (Relativistic Astrophysics), Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Physik - 02.114

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 08.05.2018, Physik - 01.114 Seminarraum

AGN Physics (block course)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 12:00 - 14:30, 02.07.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:30, 03.07.2018 - 03.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 14:30, 04.07.2018 - 04.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Signaturen Aktiver Galaxien
 Physik der Kernregionen aktiver Galaxien
 Materie in starken Gravitationsfelder

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchige Blockvorlesung im Juni/Juli 2017, 5 Tage je 3 Stunden,
 Teilnahmeanmeldung erforderlich an bol@mpe.mpg.de

Struktur und Dynamik extragalaktischer Systeme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deiss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Proseminar zur Astrobiologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Physik - Phys_0.222

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Physik - Phys_0.111

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Physik - Phys_0.111

Inhalt Präsentationen zu Themen der Astrobiologie

Verwendbar für das Nebenfach Astronomie im Bachelor/Masters (Modul Astro3 bzw. AstroB)

oder als Proseminar für den Master

Bem. zu Zeit und Ort Die Präsentationen finden als Blockveranstaltung am Ende des Semesters statt.

Allgemeine Relativitätstheorie mit dem Computer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hanauske

Fr, woch, 15:00 - 17:00

Astrophysikalisches Praktikum (Blockveranstaltung)

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weigand

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.08.2018 - 31.08.2018

Block, 13:00 - 16:00, 03.09.2018 - 14.09.2018

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum sowie die Vorbesprechung finden im Giersch Science Center, Raum GSC 0/07 statt.

Astrophysikalisches Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian

Mi, Einzel, 10:00 - 10:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 10:00 - 10:45, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - 02.116b

Inhalt Präsentationen zu aktuellen Themen der Astrophysik
Für das Modul Astro 3 (Astro B) oder als Proseminar für den Master verwendbar
Blockveranstaltung, genauer Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt

Elemententstehung im Universum

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Göbel/Langer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 24.05.2018

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 18.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort: Seminarraum Giersch Science Center, Max-von-Laue-Str. 12

Stern- und Planetenentstehung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Röllig

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Inhalt Physikalische Prozesse in sternbildenden Wolken, gravitative Instabilität, Strahlungstransport, Sternentstehung auf verschiedenen Skalen, Entstehung von interstellaren Wolken deren Entwicklung, Fragmentation und Kollaps, Vor-Hauptreihenentwicklung, Scheibenbildung, Planetenentstehung

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Dieses Modul behandelt den aktuellen Wissenstand der Stern- und Planetenentstehung. Die Vorlesung gibt ebenso einen Überblick über gegenwärtige Beobachtungen und theoretische Modelle.

Nachweis Teilnahmenachweise: keine

Leistungsnachweise: Studienleistungen gemäß Studienordnung Physik, unbenotet

Prüfungsvorleistungen: Erbringen aller Leistungsnachweise, falls Prüfung gewünscht

Modulprüfung: grundsätzlich keine; auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (20–40 Min.), Hausarbeit oder Vortrag

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: keine

Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalt der Vorlesung Astronomie A

Astro Coffee Meeting

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mishustin/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian

Di, woch, 14:00 - 15:30, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Physik - 02.116b

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Physik - 02.116b

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Physik - 02.116b

Arbeitsgruppenseminar "Experimentelle Astrophysik"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth

Bem. zu Zeit und Ort: Das Seminar findet im Besprechungsraum der Astrophysik im Giersch-Center statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, woch, 12:00 - 14:00

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Group Meeting Nicolini

Seminar, Lehrperson Nicolini

Mo, woch, 09:00 - 11:00

Nebenfach Elektronik

Digitale Elektronik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Digitale Elektronik II

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Fröhlich

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 29.05.2018, Physik - 1.310 Seminarraum

Voraussetzung Für Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der
Informationstechnologie ab dem 3. Semester.

Elektronik und Sensorik II

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Tiede

Di, woch, 09:00 - 10:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Physik - 02.201a

Elektronik-Praktikum für Studierende der Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Fröhlich/Tiede

Di, woch, 13:00 - 17:00, Physik - 01.209 Elektronikpraktikum

Inhalt Nebenfach Elektronik für Physiker

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Erster Di. in der Vorlesungszeit, 13:00 Uhr in den Praktikumsräumen.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie

Anschrift des Dekanats: Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.12), 60438 Frankfurt am Main, Tel.: 798-29545,
mailto:dekanatFB14@uni-frankfurt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-13 Uhr.

Auskünfte zu Promotionsangelegenheiten erteilt das Dekanat, Tel.: 798-29545;
Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. J. Dressman Tel.: 798-29680.

Promotionsbüro der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche: Robert-Mayer-Str. 6-8 (Rm. 304), Tel.: 798-23504,
mailto:promotionsbuero@math.uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Chemie (Bachelorstudiengang): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.13), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29212,
mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Studiengang Biochemie (Bachelor, Master und Diplom) und Chemie (Master): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb.: N101,
Rm. 1.08), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29362, mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Studienfachberatung

Biochemie: Allgem. Beratung in Studienangelegenheiten: Prof. Dr. V. Dötsch, Tel.: 798-29631, Prof. Dr. C. Glaubitz, Tel.: 798-29927,
Prof. Dr. M. Pos, Tel.: 798-29251, Prof. Dr. R. Tampé, Tel.: 798-29476.

Chemie (Bachelor und Master):

Jeden Freitag um 11 Uhr bietet Herr Dr. Lill eine Studienberatung in den Räumen des Dekanats an.

- **Termine** dafür und Termine für die Studienfachberatung erhalten Sie über Frau Böttger im Termine können über das Prüfungsamt
(Tel.: 798-29212) vereinbart werden.

Prof. Göbel, Tel.: 798-29222, Prof. Schmidt, Tel.: 798-29171, Prof. Dr. A. Terfort, Tel.: 798-29181.

Lehrämter

Lehramt an Gymnasien (L3): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446; Anorganische und Analytische Chemie: Dr.
L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Prof. Dr. J. Wachtveitl, Tel.: 798-29351; Organische Chemie und
Chemische Biologie: Prof. Dr. M. Göbel, Tel.: 798-29222.

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446;
Anorganische und Analytische Chemie: Dr. L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Dr. H-D. Barth, Tel.:
798-29428; Organische Chemie und Chemische Biologie: Dr. T. Russ, Tel.: 798-29121.

Lehramt an Grundschulen (L1): Didaktik der Chemie: Dr. Jens Salzner, Tel.: 798-29454

Chemie für Mediziner: Die Veranstaltungen werden im Klinikum Haus 75, Sandhofstr. angeboten. Dr. B. Patzke und Dr. Th. Russ,
Tel.: 6301-7624; Internet: <http://www.chemed.de/>

Chemie für Studierende im Nebenfach: Prof. Dr. M. Schmidt, Tel: 798-29171

Pharmazie: Allgemeine Studienberatung für Studierende der Pharmazie und Bewerber/-innen zum Pharmaziestudium: Prof. Dr. R.
Fürst, Tel.: 798-29655.

Hess. Landesprüfungsamt für Heilberufe (Nebenstelle Pharmazie): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.09), 60438 Frankfurt/
Main, Frau Tietze-Scheubrein, Tel.: 798-29210.

Disputaion Herzig

Einzeltermin, Lehrperson: Wachtveitl

Di, Einzel, 13:00 - 16:30, 29.05.2018 - 29.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Disputation Bühl

Einzeltermin, Lehrperson: Wachtveitl

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Orientierungsveranstaltungen und Brückenkurse

Einführung QIS/LSF Prüfungsanmeldung

Einführungsveranstaltung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Einführungsveranstaltung für Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Grininger/Lill

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Vorkurs Chemie für Studierende der Naturwissenschaften

Vorlesung, Lehrperson Laoutidis

Block, 09:00 - 17:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fächerübergreifende Veranstaltungen

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Erfolgsfaktoren für innovative Chemie

Vorlesung, Lehrperson Franz

Do, 14tägl, 16:00 - 17:30, 19.04.2018 - 17.05.2018

Do, 14tägl, 16:00 - 17:30, 07.06.2018 - 05.07.2018

Inhalt Auswahlkriterien neuer Forschungsthemen in Firmen, Instituten und Start Ups - Worauf kommt es beim Aufbau neuer Geschäfte in Chemie und Pharma an?

Eine Exkursion findet nach Vereinbarung statt. Die Teilnahme wird bescheinigt.

Dr. Klaus-Dieter Franz, Science to Innovation, k.d.franz@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Seminarraum N140/514 statt.

Chemie

Zum Wintersemester 2013/14 sind neue Prüfungsordnungen für die konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge Chemie in Kraft getreten. Alle Studienanfänger werden seitdem nach den neuen Ordnungen immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2013)**". Diese Ordnung gilt auch für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2011/12 aufgenommen haben und keinen Antrag auf Verbleib in der Prüfungsordnung von 2011 gestellt haben. Die Ordnung "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2011)**" ist ausgelaufen.

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden.

Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage

<http://www.uni-frankfurt.de/40155612/Studiengang-Chemie>

Chemie für Studierende der Naturwissenschaften / Lehramt

Für die Bachelorstudiengänge der Fachbereiche Geowissenschaften/Geographie (11), Informatik und Mathematik (12), Physik (13) und Biowissenschaften (15). Die Zusammensetzung der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind in den individuellen Studien- und Prüfungsordnungen verankert.

Hinweis:

Die chemischen Veranstaltungen für den Studiengang Pharmazie finden Sie unter der Rubrik "Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker". Die chemischen Veranstaltungen für die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin finden Sie dort.

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften / Lehramt

Das Modul „Chemie für Studierende der Naturwissenschaften“ bzw. „Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften“ ist das Basismodul der Chemie für viele naturwissenschaftliche Studiengänge. Es besteht aus Vorlesung und Übung, die gemeinsam zu absolvieren sind. Die Vorlesung und Übung "Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften" findet jeweils im Wintersemester statt. Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für den Zugang zum Praktikum "Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften". Das Praktikum sowie das begleitende Seminar finden während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester statt. Praktikum und Seminar sind nur in einigen Studiengängen verpflichtender Bestandteil. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

woch

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 27.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2

Dieses Modul ist als Pflichtmodul in den Bachelorstudienordnungen Biowissenschaften und Bioinformatik verankert und kann als
Wahlmodul ggf. auch für andere Studiengänge verwandt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und
Prüfungsordnungen.

Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker

Praktikum/Seminar, Lehrperson Weinrich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 09:00 - 18:00, 06.08.2018 - 31.08.2018

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-
frankfurt.de

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Heckel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.09.2018 - 20.09.2018

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 07.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 10.09.2018 - 24.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 160-206 Praktikum , Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 08:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-201 Labor 201 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-206 Labor 206 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort_

Weitere Veranstaltungen für Studierende der Naturwissenschaften

Hier finden Sie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Chemie, die von Studierenden anderer Fachrichtungen als (Wahl-)Pflichtmodule besucht werden können. Details entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen Ihres Studiengangs.

Physikalisch-Chemische Experimente für Studierende im Nebenfach (Praktikum Physikalische Chemie für Studierende mit Nebenfach Chemie)

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Morgner

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 4

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 17:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort <p>Donnerstag von 8-9: Übung <p>Donnerstag von 9-10: Vorlesung <p> <p> <p class="MsoNormal" style="margin: 0cm 0cm 10pt;">

Chemie (Lehramtsstudiengänge)

Die Lehrveranstaltungen für die Lehramter finden Sie im Überschriftenbaum unter "[Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge \(Modulstruktur\)](#)"

Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Bachelorstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2013/14 oder später aufgenommen haben sowie an Studierende, die in diese Prüfungsordnung gewechselt sind.

Sie finden hier die relevanten Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs aus den chemischen Kernbereichen, den ergänzenden Fächern und den Wahlpflichtfächern verzeichnet.

Anorganische und Analytische Chemie

Allgemeine und Analytische Chemie

Klausuren Allgemeine und Anorganische Chemie WS 17/18 (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Klausur, Lehrperson Holthausen/Terfort/Wagner

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Wdh. Sicherheitsklausur zum Praktikum "Allgemeine und Analytische Chemie" WS16/17 (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Klausur, Lehrperson Terfort

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 15:00 bis 16:00 Uhr statt.

Analytische Anorganische Chemie

Praktikum Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Di, woch, 12:00 - 18:00, 22.05.2018 - 10.07.2018, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 18:00, 24.05.2018 - 05.07.2018, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 25.05.2018 - 06.07.2018, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 28.05.2018 - 09.07.2018, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 30.07.2018 - 24.08.2018, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Terfort/Kind

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Hauptgruppenchemie

Festkörperchemie

Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 14:00 - 17:00, 01.05.2018 - 17.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Inklusive zwei Termine zu Punktgruppen
Bem. zu Zeit und Ort

Analytische Methoden

Analytische Methoden

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kind/Terfort

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Koordinationschemie

Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Wagner

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Präparative Anorganische Chemie

Präparative Anorganische Chemie (PO 2013)

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 6, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Voraussetzung Für die Zulassung zu diesem Modul sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Modul Allgemeine und Analytische Chemie,

Modul Analytische Anorganische Chemie,

zwei der drei Module Hauptgruppenchemie, Festkörperchemie oder Koordinationschemie sowie

die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums "Organische Chemie" im Modul "Präparative Organische Chemie".

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in N 160 Labor 101/106 statt!

Präparative Anorganische Chemie (PO 2013)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie

Präparative Organische Chemie

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 20.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Chemische Biologie I

Chemische Biologie I

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Übung von 10-11 Uhr

Physikalische und Theoretische Chemie

Thermodynamik

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Morgner

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 4

Physikalisch-Chemische Experimente I

Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 14:30 - 17:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Do, woch, 14:30 - 17:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 12.04.2018 um 9.00 Uhr in N140/207

Grundlagen der Theoretischen Chemie

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort <p>Donnerstag von 8-9: Übung <p>Donnerstag von 9-10: Vorlesung <p> <p> <p>
class="MsoNormal" style="margin: 0cm 0cm 10pt;">

Statistische Thermodynamik und Kinetik

Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Di, woch, 09:00 - 11:15, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 3

Molekulare Spektroskopie

Physikalisch-Chemische Experimente II

Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 5,5, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Ergänzende / Vertiefende Module

Mathematische Verfahren I

Mathematische Verfahren II

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Experimentalphysik I

Experimentalphysik II

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik" aus dem SoSe 2018

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 10.04.2018.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 10.04.2018

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Thurn

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 14

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 15

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 16

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 17

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 18

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 19

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 20

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 10. April 2018, 12:00 Uhr bis zum 12. April 2018, 24:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Bei Bedarf können einzelne Übungsgruppen gestrichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen geändert werden. Studierende Lehramt L3 Physik tragen sich bitte in **zwei** Übungsgruppen ein, da die Studienordnung einen Übungsumfang von 2 SWS vorsieht.

Das Lehrentutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Physikalische Experimente

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Informatik für Chemiker

Sachkunde

Vertiefung Chemie

Neu verankert in der Prüfungsordnung 2013 ist ein rein chemisches Wahlpflichtmodul "Vertiefung Chemie" im letzten Studienjahr. Es müssen zwei der drei angebotenen Teilmodule aus den chemischen Kernfächern absolviert werden.

Chemische Biologie II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berchtold/Heckel/Schwalbe

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Gruppe 1

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 27.04.2018 - 18.05.2018, Gruppe 10, Schwalbe

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2018 - 31.05.2018, Gruppe 10, Schwalbe

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2018 - 22.06.2018, Gruppe 10, Schwalbe

Do, Einzel, 14:00 - 16:30, 26.04.2018 - 26.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 14

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14

Mo, woch, 14:00 - 16:30, 07.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 14

Do, Einzel, 14:00 - 16:30, 24.05.2018 - 24.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m² , Gruppe 14

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Gruppe 2, Wirmer-Bartoschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Gruppe 42

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Gruppe 70

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Gruppe 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Gruppe 8

Do, 14tägl, 11:00 - 12:00, 21.06.2018 - 28.06.2018, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung zu diesem Seminar finden Sie unter
im OLAT ([https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/
CourseNode/83292715242001](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/CourseNode/83292715242001))

Termine und Räume der Gruppe (14) von Dr. Berchtold:

Das Seminar beginnt immer um 14:30. Die Räume sind nur ab 14 Uhr gebucht!

26.4./7.5./14.5.18 jeweils ab 14:30 im Seminarraum 3, OSZ

2.5.18 ab 14:30 im Seminarraum N140, Raum 107, Chemiegebäude

24.5.18 ab 14:30 im Seminarraum 1, OSZ

7.6./14.6.18 Industriepark Höchst

Moderne Methoden der Anorganischen Chemie

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Holthausen/Lerner/Schmidt/Terfort/Wagner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Voraussetzung Modul Präparative Anorganische Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: bis 06.04.2018 bei [Frau Jirges](#) (N 160, Raum 108, Tel: 29153)

Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12.4. um 14:00 Uhr (st) statt.

Vertiefungspraktikum Physikalische Chemie für Chemiker

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Wahlpflichtmodule

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2013) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 5 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Neben den freien Wahlpflichtmodulen ist im Studienprogramm der Prüfungsordnung 2013 auch ein chemisches Wahlpflichtmodul vorgesehen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Ergänzende Fächer - Vertiefungsmodul Chemie".

Biochemie A

DNA und Genexpression (Biochemie II) Nachklausur aus WS17/18

Klausur, Lehrperson Pos

Fr, Einzel, 12:30 - 14:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Biochemie B

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich bitte auf der OLAT-Plattform unter folgendem
Link:

[https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963543/
CourseNode/93668888136012](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963543/CourseNode/93668888136012)

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die
Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an: pott@em.uni-frankfurt.de

Bioinformatik

Grundlagen der Bioinformatik (nach PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 7,5, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 11.04.2018 - 04.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 05.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 05.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 11.07.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung Übungsgruppen:**

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen findet vom 12.02.2018 bis 01.04.2018 statt.

Die Anmeldung findet unter folgendem Link statt: [https://goo.gl/forms/
xXXU2Ax3W6mHsxeB2](https://goo.gl/forms/xXXU2Ax3W6mHsxeB2).

Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am
17.10.2018 (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss) statt. Den
genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikum: Das zum Modul zugehörige Praktikum (only Bioinformatiker) findet im
Wintersemester (3. Semester) statt. Termine erfolgen nach Absprache.

Biophysik

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille
(Tel. 069/798-46413).

Einführung in die Biophysik (Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 17:00 - 18:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Inhalte:

Struktur, Dynamik und Funktion von Proteinen und Nukleinsäuren, z.B. im Hinblick auf Molekulare Motoren, Informationsübertragung, Energiewandlung, Sensorik; Eigenschaften biologischer Membranen; Reaktionsmechanismen; experimentelle Methoden zur Untersuchung von Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle; theoretische Methoden zu ihrer Beschreibung.

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Die Studierenden erlangen Kenntnisse von Struktur und Aufbau biologischer Makromoleküle und Membranen (z.B. im Hinblick auf Molekulare Motoren, Informationsübertragung, Energiewandlung, Sensorik), von Grundlagen der Dynamik dieser Systeme, Grundlagen der Funktionen von Proteinen, Grundlagen der Reaktionskinetik, Grundlagen der Bioenergetik, von spektroskopischen Techniken, bildgebenden Techniken und Beugungstechniken zur Untersuchung von Struktur und Dynamik biologischer Makromoleküle. Die Studierenden können biophysikalische Zusammenhänge verstehen, diskutieren und Modelle zur Lösung von biophysikalischen Problemen einsetzen. Das Modul führt die Studierenden in die Biophysik ein und kann auf die Bachelorarbeit oder Masterarbeit vorbereiten.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Prüfungsvoraussetzung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

Computational Chemistry

Praktikum MD-QC

Praktikum, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt/Hegger

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung läuft über das Olat-System unter dem Link

Didaktik der Chemie

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt

Inhalt: Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit;
Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 29.03.2018 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Geochemie

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**

"Einführung in die Geochemie";

und

entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung findet statt am: Donnerstag 03. Mai 2018, Raum 1.101!**

Veranstaltung wird als Kompaktkurs am Ende des Semesters/ Beginn der Ferien angeboten!

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 25. Mai 2018!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Schmidtko

Do, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur (Anmeldungen über LSF):

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Kristallographie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt **In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis **Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur **Literatur:**

Okrusch/Matthes „Mineralogy“

Bulakh/Wenk „Minerals“

Putnis „Introduction to Mineral Sciences“

Bloss „Crystallography and Crystal Chemistry“

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Klausurtermine:

Hauptklausur 11.07.2018 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 und H2 (Hörsäle)

Nachklausur Termin steht noch nicht fest

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Medizinische Chemie

Letztmalig in diesem Semester!

Im diesem Modul werden folgende Veranstaltungen angeboten: (in Klammern Name der Veranstaltung im LSF)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie II (Pharmazeutische/Medizinische Chemie II, *nur der 5.Semester Teil*)
- Vorlesung Pharmazeutische Chemie III (Pharmazeutische/Medizinische Chemie III)
- Seminar Arzneistoffsynthese (Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe), *nur das Seminar zum Praktikum*)
- Vorlesung Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung (Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 UND Teil 2)

siehe auch www.uni-frankfurt.de/53483389/Modul-PharmChem

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 23.05.2018 - 04.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 24.05.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 16.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 17.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke (FB 14)/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 25.06.2018 - 26.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.08.2018 - 30.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II (5. Semesterteil)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Tawab

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 11.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort 4. Semesterteil in gesondertem Eintrag

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mineralogie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt

In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.

Nachweis

Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung	Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF! Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".
Literatur	Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde. Literatur: Okrusch/Matthes „Mineralogy“ Bulakh/Wenk „Minerals“ Putnis „Introduction to Mineral Sciences“ Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”
Bem. zu Zeit und Ort	Die Tutorien zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils Mittwochs von 16 - 17 Uhr in Raum GW 0.124 statt. Klausurtermine: Hauptklausur 11.07.2018 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 und H2 (Hörsäle) Nachklausur Termin steht noch nicht fest

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt.

Deutsch für Studierende mit Deutsch als Fremdsprache

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung bis **16.10.17** erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Betriebswirtschaftslehre

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)".

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftslehre

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 07.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Gruppe 2

Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2011 und 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Masterstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2011/12 oder später aufgenommen haben. Studierende mit Studienbeginn vor dem Wintersemester 2011/12 finden ihre Veranstaltungen im Kapitel „Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)“ .

Gruppentheoretische Behandlung chemischer Systeme

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Schöllner

Block, 09:15 - 10:30, 16.07.2018 - 19.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 10:45 - 11:45, 16.07.2018 - 19.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, 20.07.2018 - 20.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Inhalt Grundlagen der Gruppentheorie; molekulare Symmetrien; Symmetriebetrachtungen bei chemischen Reaktionen; Symmetrien des Hamiltonoperators; MO-Theorie und Symmetrien; Auswahlregeln für Elektronenübergänge

Bem. zu Zeit und Ort

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Grininger/Lill

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Pflichtmodule

Forschungspraktikum I-IV

Wahlpflichtmodule

Aus den drei Pflichtbereichen „Anorganische und Analytische Chemie“, „Organische Chemie und Chemische Biologie“ sowie „Physikalische und Theoretische Chemie“ sind je 2 Module erfolgreich zu absolvieren. Näheres regelt die Prüfungsordnung in § 18, Abs. 4.

(MWP Min 6; MSc-Chemie) Aktuelle Themen der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Winkler

Di, woch, 09:00 - 11:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Nachweis Wahlveranstaltung für Studierende des Master Studienganges Chemie und des Master-Studienganges Geowissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich noch ändern!**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, 10.04.2018, 10-12 st, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Principles and Applications of Sensors

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Gu

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 21.05.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 23.05.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 25.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt Sensor technology is being used in the fields of industry, agriculture, commerce, traffic, environmental analysis, medical diagnosis, and military research. It is an important branch for the modern information network.

Lecture:

The introduction of definitions, components, types, marks, and fundamental characteristics of sensors. Firstly, the principles will be introduced according to the application of the sensors. Electrochemical sensors, optical biosensors, and MEMS sensors will be included. Secondly, the data processing, visualization and diversification will be introduced. The technologies of data recognition, internet of things, and data fusion will be included. Thirdly, the introduction of design and application of sensors

in the "real world". The application of sensors in the fields of medicine, health, and environment will be included (containing the fields of family and community, medicine application, environmental analysis, fitness and lifestyle).

Seminar:

The application of sensors will be introduced through some typical themes, such as fitness and health, personalized medicine, public health, national security, water and food, and environment problems. Firstly, the introduction of sensitive materials and intelligent materials, and the discussion of the research and design of new sensors. Secondly, the introduction of the challenges and chances of sensors in application. Thirdly, the outlook of prospects of artificial intelligent with analysis of intelligent sensors, data processing system, and big data technology

Pflichtbereich Anorganische und Analytische Chemie

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Homogene Katalyse

Homogene Katalyse

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Nachweis Klausur!

Röntgenpulverdiffraktometrie

Wdh.-klausur zum Master-Modul "Röntgenpulverdiffraktometrie"

Klausur, Lehrperson Schmidt

Mi, Einzel, 09:30 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

Pflichtbereich Organische Chemie und Chemische Biologie

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der
Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"
Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Mittwoch, 19.07.2017
von 12-15 Uhr im Hörsaal H 1 der Chemie

statt.

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Organisches Kolloquium mit JunProf. Dr. Rene Königs, RWTH Aachen am 30.06.17
von 17.15 - 18.00 Uhr im Hörsaal H2 der Chemie

Organisches Kolloquium mit Dr. Tanja Gulder, TU München, am 14.07.2017 von 17.15
- 18.00 Uhr im Hörsaal H2 der Chemie

Struktur und Funktion

Pflichtbereich Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist
unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

Wird noch bekannt gegeben!

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz
wenden (kobyłka@chemie.uni-frankfurt.de)

Mathematische Grundlagen der NMR-Spektroskopie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schwalbe/Ferner

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m², Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 25.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung + Übung: Frau Dr. Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch

Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Moderne Methoden der Theoretischen Chemie

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 17:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Wahlpflichtmodule, die keinem Pflichtbereich zugeordnet sind

Ein im Anhang 2 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie nicht aufgeführtes und von anderen Lehreinheiten und Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Lehrangebot angebotenes Modul kann im Einzelfall auf Antrag der oder des Studierenden vom Prüfungsausschuss als Wahlpflichtmodul zugelassen werden.

Introduction to biomolecular simulations

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Covino/Hummer/Schwierz-Neumann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

1. Introduction

- Review of probability theory.
- Primer in equilibrium statistical mechanics, with review of the necessary classical mechanics and mathematics.
- Introduction to stochastic phenomena (Gaussian noise, Brownian motion, diffusion, Fokker-Planck equation).
- Two state systems: from ion channels to cooperative binding.
- Kramer's theory for thermally activated processes. Protein folding.
- Numerical simulations. Euler algorithm for Brownian motion.
- **Practical part:**
- Sampling from a probability distribution.
- Simulating Gaussian noise (Central Limit Theorem).
- Calculating free energy distribution from a Brownian motion on an energy surface.
- Ergodicity and equilibrium, time scale separation, and rare events.

2. Molecular simulations

- Introduction to molecular dynamics (MD) simulations.
- Molecular dynamics. Scales in time and space. Atomistic and coarse-grained MD.
- Biophysical interactions, force fields, coarse-graining
- Periodic boundary conditions. Ewald summation for electrostatics.
- Production code and parallel computing. Introduction to GROMACS.
- Predicting biophysical properties: NMR, UV-Vis spectra, DEER, ...
- Thermostats & barostats.
- **Practical part:**
 - Visualizing biomolecular systems: Introduction to VMD.
 - From the Protein Data Bank to the Computer. Cleaning the structure, modelling, pKa, solvating, ions, structure optimization.
 - Setting up a simulation of a peptide in water and running MD in GROMACS. Analysis and discussion of the relevant order parameters.
 - Coarse-graining: Self-assembly of biological membranes in the Martini force-field

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist für 2 Wochenstunden geplant, die Übungen für 4 Wochenstunden im zweiwöchigen Rhythmus (2V + 2Ü = 4 SWS); die Termine für die Übungen werden noch bekannt gegeben, ebenso der Termin für die Vorbesprechung. Weitere Informationen werden durch Aushang am Institut für Biophysik bekannt gemacht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Dozenten Dr. Nadine Schwierz-Neumann (nadine.schwierz@biophys.mpg.de) bzw. Dr. Roberto Covino (roberto.covino@biophys.mpg.de) oder das Sekretariat des Instituts für Biophysik (Tel. 069/798-46410).

Moderne elektrochemische Analytik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Terfort
Block, 10.09.2018 - 21.09.2018

Advanced Chemical Biology

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Göbel

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Einmalig am 18.04.18 ist die Vorlesung und Übung von 15-17 Uhr in Hörsaal H1 der Chemie !!

Bioanorganische Chemie

Biologische Synthese

Chemie der Heterocyclen

Chemie der Heterocyclen (erst wieder im SoSe19)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird voraussichtlich erst wieder im **SS 2019** angeboten!

Chemische Biologie II

Die Chemische Bindung

Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz

Intensivpraktikum EPR

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 17:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das 1. Treffen findet am 19.4. um 17 Uhr c.t. statt.

Vorlesung zum Praktikum insg. 6 Wochen.

Fortgeschrittene Mathematische Verfahren

Gruppentheorie

Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt

Inhalt: Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 29.03.2018 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Moderne Oberflächenchemie

Moderne Oberflächenchemie

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Terfort

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Molecular Modelling

Pharmakologie

Bitte beachten Sie:

Neues Format, nur im SoSe. Modulbeschreibung: http://www.uni-frankfurt.de/64813183/Modulbeschreibung_Pharmakologie-Neu-2016.pdf

Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein/Lu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2018 - 05.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Polymerchemie

Röntgenstrukturanalyse

Klausur zum Master-Modul "Röntgenstrukturanalyse"

Klausur, Lehrperson Schmidt

Do, Einzel, 12:30 - 15:30, 05.04.2018 - 05.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt!

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "Präsentationstechniken" entfällt.

Deutsch für Studierende mit Deutsch als Fremdsprache

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung bis **16.10.17** erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1) Bachelorabschluss in maximal 7 Semestern

- 2) sowohl die Bachelorgesamtnote als auch die Note der Bachelorarbeit müssen besser als 1,5 sein.
- 3) Bis zum Ende des insgesamt 9. Studienseesters müssen im Masterstudiengang mindestens 60 CP mit einer Durchschnittsnote besser als 1,5 erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
 - a. jeweils zwei Wahlpflichtmodule aus den drei Pflichtbereichen sowie
 - b. zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Die beiden Forschungspraktika sollen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten.
- 4) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Technische Chemie

Technische Chemie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Theoretische Photochemie

Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vertiefungspraktikum

Weitere Veranstaltungen

Seminar für eigene Mitarbeiter

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lühken

Do, woch, 09:30 - 10:30, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 120-305

Anorganische und Analytische Chemie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Gruppentheoretische Behandlung chemischer Systeme

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Schöller

Block, 09:15 - 10:30, 16.07.2018 - 19.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 10:45 - 11:45, 16.07.2018 - 19.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, 20.07.2018 - 20.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Inhalt Grundlagen der Gruppentheorie; molekulare Symmetrien; Symmetriebetrachtungen bei chemischen Reaktionen; Symmetrien des Hamiltonoperators; MO-Theorie und Symmetrien; Auswahlregeln für Elektronenübergänge

Bem. zu Zeit und Ort

Literaturseminar

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 10:30 - 12:00, 03.04.2018 - 25.09.2018, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

PhD-Seminar

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 17:00 - 19:00, 03.04.2018 - 25.09.2018, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Principles and Applications of Sensors

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Gu

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 21.05.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 23.05.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 25.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Sensor technology is being used in the fields of industry, agriculture, commerce, traffic, environmental analysis, medical diagnosis, and military research. It is an important branch for the modern information network.

Lecture:

The introduction of definitions, components, types, marks, and fundamental characteristics of sensors. Firstly, the principles will be introduced according to the application of the sensors. Electrochemical sensors, optical biosensors, and MEMS sensors will be included. Secondly, the data processing, visualization and diversification will be introduced. The technologies of data recognition, internet of things, and data fusion will be included. Thirdly, the introduction of design and application of sensors in the "real world". The application of sensors in the fields of medicine, health, and environment will be included (containing the fields of family and community, medicine application, environmental analysis, fitness and lifestyle).

Seminar:

The application of sensors will be introduced through some typical themes, such as fitness and health, personalized medicine, public health, national security, water and food, and environment problems. Firstly, the introduction of sensitive materials and intelligent materials, and the discussion of the research and design of new sensors. Secondly, the introduction of the challenges and chances of sensors in application. Thirdly, the outlook of prospects of artificial intelligent with analysis of intelligent sensors, data processing system, and big data technology

Vortrag

Interner Termin

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Seminar für Mitarbeiter Prof. Göbel

Interner Termin, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 08:30 - 10:30

Inhalt Die Veranstaltung ist nicht öffentlich.

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Physikalische und Theoretische Chemie

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Aktuelle Probleme der Quantendynamik

Seminar, Lehrperson Burghardt

Do, woch, 10:15 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Seminarraum der Arbeitsgruppe statt. Termine werden auf der Gruppenhomepage angekündigt

Anwendungen der modernen EPR Spektroskopie und Hochfeld-DNP

Seminar, Lehrperson Corzilius/Prisner

Mi, woch, 11:30 - 12:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Nachweis N 140/107 Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen

Bem. zu Zeit und Ort Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen,

Ort: N 140/207

Moderne Methoden der Molekülspektroskopie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wachtveitl

Di, woch, 09:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags 9-11 Uhr Seminarraum N120/213

Aktuelle Fragestellungen der hochauflösenden Einzelmolekülmikroskopie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heilemann

Mo, woch, 10:15 - 11:15, 09.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 120-111 Übungsraum

Bem. zu Zeit und Ort Gruppenseminar

Ort: N120/R.111

Kolloquien

GDCh-Vorträge

Kolloquium, Lehrperson Schwalbe

Di, woch, 17:15 - 19:00, 01.05.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganische und Analytische Chemie

Chemisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Holthausen/Terfort/Wagner

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Ankündigungen zu den einzelnen Vorträgen !

Festkörperchemische Kolloquien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Termine und Raum nach Ankündigung!**

Festkörperchemisches Kolloquium: Dr. Marija Zbanić (Buchmann Institute for Molecular Life Sciences, Frankfurt, eh. University of Zagreb) "Crystal Engineering of Colour Changing Compounds"

Kolloquium

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Physikalische und Theoretische Chemie

Kolloquium des Instituts für PTC

Seminar, Lehrperson Burghardt/Heilemann/Prisner/Wachtveitl/Corzilius

Mo, woch, 17:00 - 18:30, 09.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Biochemie

Im Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang Biochemie eingeführt. Alle Studienanfänger werden seitdem im Bachelorstudiengang immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Bachelorstudiengang)**". Zum Wintersemester 2012/13 startet der Masterstudiengang Biochemie. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Masterstudiengang)**".

Studierende höherer Semester, die noch im Diplomstudiengang eingeschrieben sind, finden das Lehrangebot im Kapitel "**Biochemie (Diplomstudiengang)**".

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden. Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage <http://www.uni-frankfurt.de/40155562/Studiengang-Biochemie>

Biochemie (Bachelorstudiengang)

Zum Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Bachelor/index.html.

Biochemie I: Proteinstruktur und Funktion

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich bitte auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963543/CourseNode/93668888136012>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an: pott@em.uni-frankfurt.de

Tutorium Struktur und Funktion von Proteinen

Tutorium, Lehrperson Pos/Tampé

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Biochemie II: DNA und Genexpression

DNA und Genexpression (Biochemie II) Nachklausur aus WS17/18

Klausur, Lehrperson Pos

Fr, Einzel, 12:30 - 14:30, 27.04.2018 - 27.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Biochemie III: Zelluläre Biochemie

Praktikum: DNA und Genexpression

Molekulargenetik Praktikum & Seminar (DNA und Genexpression)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Pos

Block, 08:00 - 18:00, 03.09.2018 - 21.09.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 28.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Molekulargenetik Praktikum & Seminar (DNA und Genexpression) Nachklausur aus WS17/18

Klausur, Lehrperson Pos

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Biophysikalische Chemie I: Grundlagen der klassischen Thermodynamik und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie II: Grundlagen der chemischen Kinetik, der Enzymkinetik, der Elektrochemie und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Gottschalk/Liewald

Di, woch, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gottschalk, Liewald

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 09:00 - 13:00, 27.09.2018 - 27.09.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Bem. zu Zeit und Ort

Bitte melden Sie sich in OLAT für die Veranstaltung an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5866848257>

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Biophysikalische Chemie III: Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie

Praktikum: Biophysikalische Chemie

Mathematik I und II

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5, Lehrperson Bauer

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

woch

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im
Vorbereitungsseminar!

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 27.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Struktur und Funktionen der Organismen

Physik

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik" aus dem SoSe 2018

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 10.04.2018.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 10.04.2018

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Thurn

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²,
Gruppe 1

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe
10

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
14

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 15

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 16

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
17

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 18

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 19

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 20

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
6

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 10.
April 2018, 12:00 Uhr bis zum 12. April 2018, 24:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Bei Bedarf können einzelne
Übungsgruppen gestrichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen geändert
werden. Studierende Lehramt L3 Physik tragen sich bitte in **zwei** Übungsgruppen ein,
da die Studienordnung einen Übungsumfang von 2 SWS vorsieht.

Das Lehrertutorium findet _____ von _____h in Raum Physik
_____ statt.

Physik-Praktikum

Physikalisches Praktikum für Studierende der Biochemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-
Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Präparative Organische Chemie für Biochemiker

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 20.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Zellbiologie

Biow-10: Teilvorlesung Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Eimer/Lecaudey/Schleiff/Strilic

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2018 - 25.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul besteht seit SS 2018 aus den Themen Zell- und Entwicklungsbiologie und Neurobiologie gemäß der Prüfungs- und Studienordnung von 2016. Studierende der Nebenfächer, der Lehramtsstudiengänge sowie der alten Prüfungs- und Studienordnungen: Bitte erfragen Sie Details zu Inhalten und Ablauf der Vorlesung sowie der Klausuren in der ersten Vorlesung am ersten Vorlesungstag.

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Schmidtko

Do, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur (Anmeldungen über LSF):

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Bachelorarbeit

Bachelorarbeitpräsentation

Wahlpflichtmodul

Im Wahlpflichtbereich sind 7 CP zu erzielen. Diese können in einem Modul (oder mehreren Modulen) zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung erbracht werden oder es kann ein 4-wöchiges Praktikum mit biochemischen Inhalten in einem Arbeitskreis innerhalb der Universität, an einem auswärtigen Institut oder in der Wirtschaft absolviert werden.

Der Nachweis über das frei zu wählende Wahlpflichtmodul ist im Prüfungsamt zu erbringen. Auf dem Leistungsnachweis muss auch die Anzahl der erlangten CP verzeichnet sein.

Sollte das Wahlpflichtmodul bisher noch nicht von Studierenden aus der Biochemie absolviert worden sein, so ist dies vorab beim Prüfungsamt genehmigen zu lassen.

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 18.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B. Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der Dozentin halten

Einführung in moderne biophysikalische Methoden in der Strukturaufklärung

Current Topics in Biochemistry

Wahlpflichtfach zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung

Biochemie (Masterstudiengang)

Zum Wintersemester 2013/14 wurde der Masterstudiengang Biochemie eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.uni-frankfurt.de/44907800/Biochemie-Master>

Zellbiologie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der Zellbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 11:00 - 13:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Praktikum Zellbiologie

Praktikum, Lehrperson Gottschalk

woch

Bem. zu Zeit und Ort 12.-23.03.18 oder 01.-12.10.18

Moderne Methoden der Biochemie

Zelluläre Biochemie und aktuelle Forschungsthemen (vormals: Einführung in die Erstellung eines Forschungsvorhabens)

Zelluläre Biochemie

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Abele/Tampé

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich bitte auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5831983114?3>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an: pott@em.uni-frankfurt.de und/oder nold@em.uni-frankfurt.de

Planung, Beschreibung und Präsentation eines Forschungsvorhabens

Strukturelle Bioinformatik

Strukturelle Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Geertsma/Güntert/Kazemi

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.05.2018 - 28.05.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 07.05.2018 - 28.05.2018, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, woch, 10:15 - 16:15, 09.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, woch, 10:15 - 16:15, 09.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 18.06.2018 - 25.06.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, woch, 10:15 - 18:15, 20.06.2018 - 27.06.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Informationen zur Vorlesung in OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5866848261>

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene

Praktikum, ECTS: 5 oder 7, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert/Schwalbe

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen zum Praktikum werden im Laufe des Semesters unter Olat freigeschaltet.

Der Link hierzu wird noch bekanntgegeben.

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Vertiefung A: Einführung in die FK-NMR.

Praktikum, Lehrperson Glaubitz

Inhalt Nähere Informationen zum Praktikum werden im Laufe des Semesters unter Olat freigeschaltet.

Der Link hierzu wird noch bekanntgegeben.

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Massenspektrometrie

Seminar, Lehrperson Morgner

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Vertiefung B: Untersuchung der Entfaltungskinetik mittels "Stop Flow" Verfahren

Praktikum, Lehrperson Schwalbe

Forschungspraktika I und II

Wahlpflichtmodule

Introduction to biomolecular simulations

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Covino/Hummer/Schwierz-Neumann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

1. Introduction

- Review of probability theory.
- Primer in equilibrium statistical mechanics, with review of the necessary classical mechanics and mathematics.
- Introduction to stochastic phenomena (Gaussian noise, Brownian motion, diffusion, Fokker-Planck equation).
- Two state systems: from ion channels to cooperative binding.
- Kramer's theory for thermally activated processes. Protein folding.
- Numerical simulations. Euler algorithm for Brownian motion.
- **Practical part:**
- Sampling from a probability distribution.
- Simulating Gaussian noise (Central Limit Theorem).
- Calculating free energy distribution from a Brownian motion on an energy surface.
- Ergodicity and equilibrium, time scale separation, and rare events.

2. Molecular simulations

- Introduction to molecular dynamics (MD) simulations.
- Molecular dynamics. Scales in time and space. Atomistic and coarse-grained MD.
- Biophysical interactions, force fields, coarse-graining
- Periodic boundary conditions. Ewald summation for electrostatics.
- Production code and parallel computing. Introduction to GROMACS.
- Predicting biophysical properties: NMR, UV-Vis spectra, DEER, ...
- Thermostats & barostats.
- **Practical part:**
- Visualizing biomolecular systems: Introduction to VMD.
- From the Protein Data Bank to the Computer. Cleaning the structure, modelling, pKa, solvating, ions, structure optimization.
- Setting up a simulation of a peptide in water and running MD in GROMACS. Analysis and discussion of the relevant order parameters.
- Coarse-graining: Self-assembly of biological membranes in the Martini force-field

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist für 2 Wochenstunden geplant, die Übungen für 4 Wochenstunden im zweiwöchigen Rhythmus (2V + 2Ü = 4 SWS); die Termine für die Übungen werden noch bekannt gegeben, ebenso der Termin für die Vorbesprechung. Weitere Informationen werden durch Aushang am Institut für Biophysik bekannt gemacht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Dozenten Dr. Nadine Schwierz-Neumann (nadine.schwierz@biophys.mpg.de) bzw. Dr. Roberto Covino (roberto.covino@biophys.mpg.de) oder das Sekretariat des Instituts für Biophysik (Tel. 069/798-46410).

Zelluläre und Molekulare Neurobiologie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Infektions- und Pathobiologie

Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Kühlbrandt

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 11.04.2018 - 25.04.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 25.04.2018 - 25.04.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 09.05.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Bem. zu Zeit und Ort Bitte schreiben Sie sich in OLAT für die Veranstaltung ein:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5866848260>

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

Wird noch bekannt gegeben!

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe:
Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen
und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der
Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Mittwoch, 19.07.2017
von 12-15 Uhr im Hörsaal H 1 der Chemie

statt.

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Göbel

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Einmalig am 18.04.18 ist die Vorlesung und Übung von 15-17 Uhr in Hörsaal H1 der
Chemie !!

Chemische Biologie II

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Pharmakologie

Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein/Lu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2018 - 05.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Einführung in die Theorie magnetischer Resonanz

Mathematische Grundlagen der NMR-Spektroskopie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schwalbe/Ferner

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Einführung in die Praxis magnetischer Resonanz

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Molekulare Biowissenschaften

Bioinformatik MSc-Molbio-4a

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ebersberger/Simm/Zarnack

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Bioinformatik MSc-Molbio-4a

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 12, Lehrperson Ebersberger/Simm/Zarnack

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 09.04.2018 - 21.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, woch, 13:00 - 17:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 13:00 - 17:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 13:00 - 17:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 01.06.2018 - 06.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

Studiennachweise

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02
oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 01.06.2018 bis 06.07.2018 von 8.15-10.00 h;

Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 29.05.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Di, woch, 08:15 - 10:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Do, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dietzel/Büchel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 14.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

MSc-MBT-WP8

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Müller-McNicoll/Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Müller-McNicoll/Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 24.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin

Bildverarbeitung

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the-art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing, Tutorial, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Summersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Einführung in die Elektronenmikroskopie und Bildanalyse

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockveranstaltung)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Wissenschaftliches Englisch

Biochemie (Diplomstudiengang)

Die Veranstaltungen der Semester 1-4 werden nur noch im Kapitel "Biochemie (Bachelorstudiengang)" aufgeführt. Konsultieren Sie bei Bedarf bitte das entsprechende Kapitel. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Studiengangs: http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Diplom/index.html

Biochemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Wahlveranstaltungen

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Biophysikalische Chemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

Wird noch bekannt gegeben!

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Wahlveranstaltungen

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Aufbaustudium

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung Biochemie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein/Lu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2018 - 05.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Pharmazie

Einführung QIS/LSF Prüfungsanmeldung

Einführungsveranstaltung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Einführungsveranstaltung für Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmazeutische Chemie

Grundstudium

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ia

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Proschak

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Chemie für Pharmazeuten Teil 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Knapp

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Toxikologie der Hilfsstoffe und Schadstoffe (Stoffchemie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurglics

Do, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec/Wurglics

Mo, woch, 11:00 - 18:00, 09.04.2018 - 07.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 13:00 - 18:00, 10.04.2018 - 08.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 24.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 09.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 17:00 - 20:00, 13.04.2018 - 27.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 30.04.2018 - 07.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 30.04.2018 - 07.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.08.2018 - 30.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.08.2018 - 30.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Quantitativen Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Proschak/Rühl

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.09.2018 - 17.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4, Gruppe 5

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ib (Blockseminar Quantitative Bestimmung)

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Proschak/Rühl

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Chemie für Pharmazeuten Teil 2

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nomenklatur und Stereochemie

Seminar mit Übung, Lehrperson Proschak

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 08.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.08.2018 - 27.08.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke (FB 14)/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 25.06.2018 - 26.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.08.2018 - 30.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Einführung in die Instrumentelle Analytik

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Karas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 30.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 09:00 - 11:00, 12.04.2018 - 10.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 19.04.2018 - 03.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Do, woch, 09:00 - 11:00, 24.05.2018 - 31.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Klausur siehe Praktikum "Instrumentelle Analytik"

Instrumentelle Analytik

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hener/Karas

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 15:30 - 16:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 15:30 - 16:30, 17.04.2018 - 17.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 15:30 - 16:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, Einzel, 14:30 - 15:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 22.05.2018 - 22.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 14:30 - 15:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 29.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 3

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II (4. Semesterteil)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.06.2018 - 14.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort 5. Semesterteil in gesondertem Eintrag

Hauptstudium

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Seminar, SWS: 1.4, Lehrperson Knapp/Sorg

woch

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m² , Gruppe 2
Fr, woch, 13:00 - 16:00, 27.04.2018 - 04.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 2
Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Di, Einzel, 15:30 - 18:30, 10.07.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 2
Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 09:45 - 13:30, 28.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 12:45 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 70
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m² , Gruppe 70

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Praktikum, SWS: 5.6, Lehrperson Knapp/Sorg

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum
Di, woch, 13:00 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum
Mi, woch, 13:00 - 18:00, 18.04.2018 - 27.06.2018, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum
Mo, woch, 14:00 - 18:00, 18.06.2018 - 25.06.2018, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum
Di, woch, 14:00 - 18:00, 19.06.2018 - 26.06.2018, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Vorstellung Wahlpflichtfach

Einzeltermin, Lehrperson Hofmann

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mi, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II (5. Semesterteil)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Tawab

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 11.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Bem. zu Zeit und Ort 4. Semesterteil in gesondertem Eintrag

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Praktikum, SWS: 6.4, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Steinhilber

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 09.04.2018 - 07.05.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Mo, woch, 13:00 - 18:00, 09.04.2018 - 07.05.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester
Di, woch, 13:00 - 18:00, 10.04.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Di, woch, 13:00 - 18:00, 10.04.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester
Mi, woch, 13:00 - 18:00, 11.04.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Mi, woch, 13:00 - 18:00, 11.04.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester
Do, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2018 - 10.05.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Do, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2018 - 10.05.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2018 - 11.05.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2018 - 11.05.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Seminar, SWS: 1.6, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Steinhilber/Tawab

Mo, Einzel, 13:30 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.08.2018 - 17.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 23.05.2018 - 04.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 24.05.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 16.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 17.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 1

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Hofmann/Steinhilber

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 28.05.2018 - 02.07.2018

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 28.05.2018 - 25.06.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 28.05.2018 - 02.07.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 28.05.2018 - 02.07.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 12:00 - 18:00, 29.05.2018 - 03.07.2018

Di, woch, 12:00 - 18:00, 29.05.2018 - 26.06.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Di, woch, 12:00 - 18:00, 29.05.2018 - 03.07.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 12:00 - 18:00, 29.05.2018 - 03.07.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 30.05.2018 - 04.07.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 30.05.2018 - 27.06.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 30.05.2018 - 04.07.2018

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 30.05.2018 - 04.07.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 11:00 - 18:00, 31.05.2018 - 05.07.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 12:00 - 18:00, 31.05.2018 - 05.07.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 12:00 - 18:00, 31.05.2018 - 05.07.2018

Do, woch, 12:00 - 18:00, 31.05.2018 - 28.06.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 01.06.2018 - 29.06.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 01.06.2018 - 06.07.2018

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 01.06.2018 - 06.07.2018, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 01.06.2018 - 06.07.2018, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Steinhilber

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Proschak/Steinhilber

Di, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Steinhilber

Di, woch, 13:00 - 14:00, 24.04.2018 - 12.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Steinhilber

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 14.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Grundlagen der Klinischen Chemie und der Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Klosson

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 04.06.2018 - 11.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmazeutische Biologie

Grundstudium

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 1 (Genetik)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 2 (Anatomie/Morphologie der Pflanzen)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur und Zwischenklausure siehe:

Praktikum/Seminar Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen
arzneistoffproduzierender Organismen)

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3 (Zytologie)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 18.04.2018 - 18.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 04.05.2018 - 29.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 27.06.2018 - 27.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte auch "Praktikum Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie"
beachten!

Arzneipflanzenexkursionen, Bestimmungsübung

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Fürst/Zündorf

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Ankündigung beachten!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte zusätzliche Ankündigungen beachten!

Mikrobiologie (WS17/18 zum Praktikum im März)

Klausur, Lehrperson Fürst/Zündorf

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum und Seminar finden am Klinikum statt.

Kontakt Prof. Brandt

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Brandt/Cinatl/Hildt/Hogardt/Kempf/Kraiczyl/
Rabenau/Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo-Do 13:15 - 16:30

Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fürst/Zündorf

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 02.07.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

**Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 2
(Pflanzensystematik)**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Di, woch, 09:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marschalek

Mo, woch, 16:00 - 20:30, 30.04.2018 - 25.06.2018, Geb N - N 230-307

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.06.2018 - 20.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist Teil der Vorlesung "Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3
(Zytologie)!"

Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen) SoSe

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bischoff/Fürst/Zündorf

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 01.04.2018 - 06.04.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Block, 08:30 - 10:00, 03.04.2018 - 04.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen) WS

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bischoff/Fürst/Zündorf

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.07.2018 - 03.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 26.09.2018 - 30.09.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Block, 08:30 - 10:00, 27.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Hauptstudium

Biogene Arzneimittel (Phytopharmaka, Antibiotika, gentechnisch hergestellte Arzneimittel)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Fürst

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 04.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Immunologie, Impfstoffe und Sera

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Pharmazeutische Biologie III (Biologische und phytochemische Untersuchungen)

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Fürst/Marschalek/Meyer/Veit

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Block, 00:00 - 24:00, 16.07.2018 - 27.07.2018, Geb N - N 220-314 313 und 314 zusammengelegt

Block, 00:00 - 24:00, 16.07.2018 - 27.07.2018

Block, 00:00 - 24:00, 16.07.2018 - 27.07.2018, Geb N - N 260-214 Chemiepraktikum 2. Semester

Block, 00:00 - 24:00, 16.07.2018 - 27.07.2018, Geb N - N260/215 Chemiepraktikum 2. Semester

BlockSa, 14:00 - 19:00, 16.07.2018 - 27.07.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

BlockSa, 15:00 - 19:00, 16.07.2018 - 27.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.08.2018 - 17.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranst.

Pharmazeutische Biologie; Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Fürst/Ivics

Di, woch, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Fürst

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Ivics

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Fürst

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Marschalek

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 230-307

Pharmazeutische Technologie

Grundstudium

Arzneiformenlehre

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 11:30 - 13:30, 20.06.2018 - 20.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 11:30 - 18:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Gruppe 70

Di, woch, 11:30 - 18:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Gruppe 70

Mi, woch, 11:00 - 18:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Gruppe 70

Do, woch, 13:30 - 18:00, 19.04.2018 - 05.07.2018, Gruppe 70

Fr, woch, 11:00 - 17:00, 27.04.2018 - 06.07.2018, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushänge/Homepage beachten!

Grundlagen der Arzneiformenlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Plausibilitätscheckseminar (Teil des Praktikums "Arzneiformenlehre")

Einzeltermin, Lehrperson Wacker

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Hauptstudium

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz/Windbergs

woch

woch

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Windbergs

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Fr, Einzel, 08:30 - 12:30, 31.08.2018 - 31.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 08:30 - 12:30, 14.09.2018 - 14.09.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz

Di, woch, 13:00 - 15:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 19:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - xCR Foyer inkl. studentischer Lernraum

Mi, Einzel, 12:30 - 18:30, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Inhalt Infoveranstaltung

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte I, II, III

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dressman/Saal

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Dressman

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Dressman

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Saal

Qualitätssicherung bei der Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Stieneker

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 09:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmakologie für Naturwissenschaftler

Grundstudium

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Schmidtke

Do, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.08.2018 - 08.08.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur (Anmeldungen über LSF):

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Kursus der Physiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Metzner/Schmidtko

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 23.04.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 25.04.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 23.04.2018 - 14.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 25.04.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 17:30, 23.05.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1, Gruppe 2

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 23.04.2018 - 14.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Mi, woch, 12:30 - 16:30, 25.04.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 3

Nachweis

Schein

Hauptstudium

Pharmakologie und Toxikologie einschließlich Pathophysiologie/Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schmidtko

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationskurs

Seminar, SWS: 6.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Schmidtko

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.09.2018 - 21.09.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Nachweis

Schein

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Klinische Pharmazie

Krankheitslehre und Pharmakotherapie I

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:00 - 19:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Voraussetzung PF Pharma-St 6-7

Klinische Pharmazie II - Pharmazeutische Betreuung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Di, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2018 - 19.06.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**
Nachweis Schein
Voraussetzung PF Pharma-St 7
Bem. zu Zeit und Ort Klausur SS 2018

Klinische Pharmazie I - Pharmakokinetik und Dosisoptimierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 22.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Fr, woch, 11:00 - 13:00, 27.04.2018 - 22.06.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**
Nachweis Schein
Voraussetzung PF Pharma-St 7
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung siehe Klinische Pharmazie - Krankheitslehre und Pharmakotherapie I

Klausur siehe Seminar Klinische Pharmazie I

Pharmakoökonomie und -epidemiologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Happich/Treier/Klein

Do, woch, 15:00 - 17:00, 26.04.2018 - 21.06.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Mi, woch, 13:00 - 16:00, 02.05.2018 - 04.07.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Inhalt Teilnahmepflicht für den Schein **Klinische Pharmazie**
Nachweis Schein
Voraussetzung PF Pharma-St 7
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung siehe Klinische Pharmazie - Pharmakokinetik und Dosisoptimierung.

Klinische Pharmazie III - Wissenschaftliche Arzneimittelbewertung (Fertigarzneimittelseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingermann/Dressman/Fürst/Karas/Klein/Marschalek/Proschak/Schmidtko/
Schubert-Zsilavec/Steinhilber/Windbergs

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**
Nachweis Schein
Voraussetzung PF Pharma-St 8

Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1
Fr, woch, 15:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__426, Gruppe 4

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 18.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B. Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der Dozentin halten

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Tiede

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2018 - 07.06.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker

Seminar, Lehrperson Binger

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Praktikum Physikalische Chemie für Pharmazeuten (Physikalisch-chemische Übungen)

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Barth/Heilemann

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 13.07.2018

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Di - Do ganztägig.

Raum n.V.

12.4. - Pflichttermin zur Anmeldung für das Praktikum

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 15 - Biowissenschaften

Biowissenschaften (Bachelor)

HINWEIS: Mit Inkrafttreten der neuen Studienordnung 2016 ergeben sich Änderungen bei den Modulen.
Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen bei den jeweiligen Veranstaltungen!

Studienberatung für den Studiengang BSc. Biowissenschaften

Dr. E. Schleucher, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de
Dr. P. Thalau, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42086, E-Mail: thalau@bio.uni-frankfurt.de

Struktur und Funktion der Organismen (Biow-1)

Allgemeine und anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten (Biow-2)

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

woch

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 03.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 07.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 06.08.2018 - 27.08.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Bioorganische Chemie (Biow-3)

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Heckel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.09.2018 - 20.09.2018

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 07.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 10.09.2018 - 24.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 160-206 Praktikum , Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 08:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-201 Labor 201 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-206 Labor 206 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort_

Physik (Biow-4)

Statistik für Biologen (Biow-5)

Diversität der Organismen (Biow-6)

Modulverantwortliche:

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a: Meike Piepenbring, Tel.: 069/798-42220, piepenbring@bio.uni-frankfurt.de

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b: Jörg Oehlmann, Tel.: 069/798-42142, oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

Biow-6a, Teilklausur Botanik

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studienordnungen**

Biow-6a, Teilklausur Botanik NK

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studienordnungen**

Biow-6b, Teilklausur Zoologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studienordnungen**

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo 11 - 13 Uhr OSZ H2, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr OHZ H3, Beginn:09.04.2018

Vorbesprechung: 09.04.2018, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Dressler/Hahn/Haffner/Hennicke/Sommer/Thalau

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 16:30 - 17:15, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.04.2018, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr, im Anschluss an die Übungen

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Piepenbring/Dressler/Hahn/Haffner/Hennicke/Sommer/Thalau
Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:15 - 16:30, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, woch, 13:15 - 19:00, 23.04.2018 - 30.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:30 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4
Mo, Einzel, 13:15 - 16:30, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des BSc-Modul 1.
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.04.2018, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 09.04.2018 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 9.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen,

da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Grünwald/Müller (FB 15)/Munro/Riehl
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²
Di, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Mi, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Fr, woch, 12:00 - 13:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Nachweis Kumulative Modulprüfung
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung
Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 28.05.2018

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Hof/Kastner/Köhler/Munro/Riehl

Mo, woch, 13:15 - 19:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 14:15 - 17:30, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 05.06.2018, Di - Fr 13:15 bis 16:30 Uhr

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Hof/Kastner/Köhler/Munro/Riehl
Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 17:30 - 18:15, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Do, woch, 17:30 - 18:15, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Do, woch, 17:30 - 18:15, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 05.06.2018, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Biow-6b, Teilklausur Zoologie NK

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studienordnungen**

Biochemie und Tierphysiologie (Biow-7)

Molekularbiologie und Genetik (Biow-8)

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 09.04.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Molekularbiologie BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 28.05.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Biow-8, Genetik und Molekularbiologie

Klausur, Lehrperson Lecaudey/Soppa

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Biow-8: Genetik und Molekularbiologie** Studienordnung 2016 im OSZ H3

Biow-8: Teilklausur Genetik Studienordnungen vor 2016 im OSZ H2

Biow-8: Teilklausur Molekularbiologie Studienordnungen vor 2016 im OSZ H2

Biow-8, Genetik und Molekularbiologie NK

Klausur, Lehrperson Lecaudey/Soppa

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.09.2018 - 06.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.09.2018 - 06.09.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Biow-8: Genetik und Molekularbiologie NK** Studienordnung 2016 im OSZ H3

Biow-8: Teilklausur Genetik NK Studienordnungen vor 2016 im OSZ H4

Biow-8: Teilklausur Molekularbiologie NK Studienordnungen vor 2016 im OSZ H4

Ökologie und Evolutionsbiologie (Biow-9)

Neurobiologie, Zell- und Entwicklungsbiologie (Biow-10)

Biow-10: Teilvorlesung Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Eimer/Lecaudey/Schleiff/Strilic

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2018 - 25.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul besteht seit SS 2018 aus den Themen Zell- und Entwicklungsbiologie und Neurobiologie gemäß der Prüfungs- und Studienordnung von 2016. Studierende der Nebenfächer, der Lehramtsstudiengänge sowie der alten Prüfungs- und Studienordnungen: Bitte erfragen Sie Details zu Inhalten und Ablauf der Vorlesung sowie der Klausuren in der ersten Vorlesung am ersten Vorlesungstag.

Biow-10: Teilvorlesung Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Jährlich im WS. Das Modul besteht seit SS 2018 aus den Themen Neurobiologie und Zell- und Entwicklungsbiologie gemäß der Prüfungs- und Studienordnung von 2016. Studierende der Nebenfächer, der Lehramtsstudiengänge sowie der alten Prüfungs- und Studienordnungen: Bitte erfragen Sie Details zu Inhalten und Ablauf der Vorlesung sowie der Klausuren in der ersten Vorlesung am ersten Vorlesungstag.

Biowiss-10 Neurobiologie, Zell- und Entwicklungsbiologie NK

Klausur, Lehrperson Kössl/Schleiff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Biow-10: Neurobiologie, Zell- und Entwicklungsbiologie NK** Studienordnung 2016 im OSZ H1

Biow-7: Teilklausur Zellbiologie NK Studienordnungen vor 2016 im OSZ H4

Biow-10: Teilklausur Neurobiologie NK Studienordnungen vor 2016 im OSZ H4

Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie (Biow-11)

Spezialisierung 1 (Biow-12)

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 1 (Biow-12)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Block, 13:00 - 15:00, 16.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 30.04.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 30.04.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn/Schleucher

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum /
Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr,
Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

**Vorbesprechung am Mo, 09.04.2018 um 11 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im
Biologicum.**

Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Fruchtenicht (geb. Richter)/Kotrade

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 11.04.2018 - 11.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 19:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das
Seminar n.V. statt.*

Spezialisierung 2 (Biow-13)

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 2 (Biow-13)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren
Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3
Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance
auf einen Platz.

Genaue Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformation der
jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für Inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Fauth/Dietzel/Fragkostefanakis/Schleiff/Schmidt

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 29.05.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 10:00 - 17:30, 05.06.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 17:30, 06.06.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 17:30, 07.06.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünwald/Hechavarría/Kössl/Nowotny

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9 , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Misovic/Müller (FB 15)/Oetken/Schulte-Oehlmann/Zimmermann-Timm

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 16.07.2018 - 24.07.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 16.07.2018 - 24.07.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Inhalt Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module BSc-Biow-1 (Struktur und Funktion der Organismen), BSc-Biow-6a und BSc-Biow-6b (Diversität der Organismen) und BSc-Biow-9 (Ökologie und Evolutionsbiologie).

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 16. Juli bis zum 24. Juli 2018 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort

Spezialisierung 3 (Biow-14)

Spezialisierung 4 (Biow-15)

Freies Studium (Biow-16)

Im Rahmen des Freien Studiums können Lehrveranstaltungen belegt werden, die unter

"Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften" genannt werden.

Bezüglich forschungsorientierter Praktika und Seminare können Arbeitsgruppenleiter angefragt werden.

Für weitere Hinweise siehe Studienordnung.

The beak of the finch. An introduction into the evolutionary considerations of Charles Darwin and the Galapagos Islands

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Lovett

Di, woch, 16:00 - 17:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.404

Inhalt Die kombinierte Vorlesung/Seminar wird gehalten vom Gastprofessur Don Lovett von The College of New Jersey/USA (Partneruniversität der Goethe-Uni). Thema ist das Werk von Charles Darwin: *The Origin of Species by Means of Natural Selection*. Literaturgrundlage im Seminar ist das Werk *The beak of the finch* von Jonathan Weiner. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache in den Räumen

der Fachdidaktik statt und kann sowohl von Lehramtsstudierenden im Rahmen einer Wahlpflichtveranstaltung als auch von Bachelor/Master Studierenden im freien Studium besucht werden. Zusätzlich ist es eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden, die an der von HP Klein geplanten Exkursion nach Ecuador und den Galapagos Inseln im Februar 2019 teilnehmen wollen.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 12.04.2018, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
UW-MSc-BÖ12 ab 1. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen sedimentologisch-toxikologischen (2 Wochen Dauer: 09.04.-20.04.2018) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 23.04.-04.05.2018), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Das Praktikum beginnt bereits am 09.04.2018 um 10:00 Uhr in der Senckenberg-Außenstelle, Clamecystraße 12, 63571 Gelnhausen. Bitte bringen Sie Gummistiefeln und wetterangepasste Kleidung mit. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 11.05.-18.05.2018 ein 8-tägiges Freilandpraktikum durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 10.04.2018 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2018 - 22.06.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Systematik und Ökologie der Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Lotz-Winter

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 20.04.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 20.04.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung zur Systematik und Ökologie der Pilze sowie praktischen Übungen zu Pilzen verschiedener Verwandtschaftskreise.

Freies Studium - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum/Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Freies Studium -IPT

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Schimmelpilze in Gebäuden und an Lebensmitteln

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Piepenbring/Weisenborn

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 06.07.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die einen Bachelor in Biologie oder zumindest das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Modul C bzw. das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung mit mykologischen oder baubiologischen Schwerpunkten sowie aus praktischen Übungen zu Schimmelpilzen.

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Teammanagement + Führungskompetenz (Biow-17)

Tutorenschulung für Modul17

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fauth/Sommer

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Biologicum - Bio -1.302

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Aktuelle Forschung (Biow-18)

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Innovative therapeutic tools to fight against *Acinetobacter baumannii*" Dr. Marion Nicol, Mont-Saint-Aignan

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Averhoff

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt To date, *Acinetobacter baumannii* is one of the most problematic pathogen in the world. *A. baumannii* is able to persist into hospital environment due to high adhesion abilities which induce community development. This possess is also associated to an enhanced survival rate. In *Acinetobacter* genus, community mode of growth can

take two forms: biofilm and pellicle. In this study on ATCC 17978 strain, we tried to discriminate these two lifestyles by a large scale proteomic analysis. We have confirmed the presence of many common community markers (transporters, iron acquisition systems, secretions systems, adhesins and *pili*) and highlighted systems specially related to biofilm (pilus Fim, T2SS, T1SS / A1S_0535-38 pump, LPS / LOS, capsular pattern) and pellicle communities. Furthermore, the proteomic analysis of an avirulent strain, *A. baumannii* SDF, in biofilm allowed to highlight peculiar metabolic pathways, specific adhesion determinants but very few markers shared by ATCC 17978 strain. This demonstrated the difficulty in developing a treatment directed against *A. baumannii* biofilm. Then, we tested different approaches to prevent or eradicate biofilms. First one targeted the Quorum Sensing system (QS), an essential communication system for cell coordination. We have showed that monounsaturated fatty acids (palmitoleic acid and myristoleic acid), like virstatin, prevent the community formation of *A. baumannii* by inhibiting the expression of the *abaR* regulator for QS. In a second strategy, we have evaluated the antibacterial and antibiofilm activity of a new natural compound; the squalamine. We showed for the first time that if ciprofloxacin treatment was able to induce a dormancy population (persistent/VBNC) in *A. baumannii*, squalamine was able to eradicate this population of dormant cells.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Mathematical models of photosynthetic acclimation in plants and microalgae" Prof. Dr. Oliver Ebenhöf, Universität, Düsseldorf

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Büchel

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plants and photosynthetic micro-organisms depend on light for survival. However, excessive light leads to the production of reactive oxygen species and can result in irreparable damage to the reaction centres of the photosystems. Therefore, mechanisms have evolved that allow plants to optimally exploit the light energy while at the same time protecting the photosynthetic machinery from too intense irradiation.

We have developed mathematical models to describe the dynamic response of the photosynthetic electron transport chain to rapidly changing environments. The models can realistically reproduce experimental fluorescence measurements and are able to explain fundamental differences between different species, while at the same time help to elucidate common principles behind the regulatory processes. For example, the models provide a rationale to why state transitions are predominantly observed under low light conditions, and how the two mechanisms, non-photochemical quenching and state transitions, together provide a flexible and efficient control system to regulate and optimally exploit the absorbed light energy. Moreover, the models can explain how a short-term memory works, by which plants 'remember' previous illumination for a period of approximately one hour.

By demonstrating how the models can easily be parameterised also to non-model species, we illustrate their ability to serve as general theoretical frameworks in which experimental data on photosynthetic parameters can be interpreted. By combining experimental and theoretical research, the models can help to discriminate between hypothesised molecular mechanisms and support the generation of new, experimentally testable, predictions.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Ringvorlesung Forschung Frankfurt

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Schleucher/Schrenk

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 09:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt Die Veranstaltung ist ein Angebot der Hochschullehrerinnen und -lehrer, sie und ihre Forschungsgebiete persönlich kennenzulernen. Die Vorlesung soll Ihnen bei der Entscheidung für die Wahl Ihrer Bachelorarbeit helfen. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Sie können sich anhand der Themen ein Bild von der Forschungsrichtung des/r Vortragenden machen. Fragen sind stets willkommen!!! Die Liste aller Vorträge finden Sie auf Aushängen im OSZ (H6) und als Datei verlinkt im Vorlesungsverzeichnis.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine und Lehrpersonen siehe externes Dokument weiter unten auf diese Seite

Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Misovic/Müller (FB 15)/Oetken/Schulte-Oehlmann/Zimmermann-Timm

Block, 09:00 - 10:30, 16.07.2018 - 24.08.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 18.06.2018 um 14:00 Uhr im Hörsaal 1 (Raum -1.202) im Biologicum.

Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Schleucher

Di, woch, 13:00 - 15:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung 09.04.2018 um 11 Uhr im H1 (-1.202) Biologicum

Literaturseminar BSc-Biow-18

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 15:00 - 19:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 15:00 - 19:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Literaturseminar und Präsentationstechnik Parallele II BSc-Biow-18

Blockseminar, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Literaturseminar und Präsentationstechnik Parallele I BSc-Biow-18

Blockseminar, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester.**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.04.2018 - 01.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 15.05.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, 14tägl, 12:00 - 13:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Biow-19)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Arbeitsgruppenseminar

Seminar, Lehrperson Gaese/Hechavarría/Kössl/Nowotny

Di, woch, 09:00 - 11:00, 03.04.2018 - 14.07.2018

Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Bruch/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Freitag 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Projektplanung

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Seminar der Abt. Aquatische Ökotoxikologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann

Di, woch, 09:00 - 11:30, 03.04.2018 - 30.09.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 11:30 - 14:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

Seminar zum Praktikum Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort n. V.

Wissenschaftliche Recherche

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kössl/Nowotny

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Averhoff
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Basen
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n. V.

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n.V.

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Büchel
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Entian
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Brüggemann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Brüggemann
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Janke

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller (FB 15)
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Klimpel

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkmandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Seminar: Dienstag 10 bis 11:30 Uhr Seminarraum 2 (-1.301) im Biologicum

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Piepenbring

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff/Reschke

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schleucher

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schmitt

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schrenk

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Thines

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Zizka

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Entwicklungsneurobiologie

Praktikum/Seminar, Lehrperson Bernardi/Beyer/Lecaudey

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit (Biow-20)

Abschlußmodul Projektplanung und Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Block, 08:15 - 17:00, 30.03.2018 - 28.09.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Osiewacz

Inhalt **Biozentrum N200**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Aeverhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Basen
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n.V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Büchel
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit Jederzeit nach Absprache BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 17:00, 26.03.2018 - 23.08.2018

Di, woch, 08:15 - 17:00, 27.03.2018 - 23.08.2018

Mi, woch, 08:15 - 17:00, 28.03.2018 - 23.08.2018

Do, woch, 08:15 - 17:00, 29.03.2018 - 23.08.2018

Fr, woch, 08:15 - 17:00, 30.03.2018 - 23.08.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Biozentrum N250

Bachelorarbeit - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt/Zimmermann
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Praktikum, Lehrperson Gaese/Hechavarria/Kössl/Nowotny
Bem. zu Zeit und Ort **Nach Vereinbarung**

Bachelorarbeit - Brüggemann

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Brüggemann
Bem. zu Zeit und Ort **nach Vereinbarung**

Bachelorarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Janke

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller (FB 15)
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Klimpel

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bachelorarbeit - Oehlmann

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

keine Vorbesprechung

Bachelorarbeit - Piepenbring

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schleucher

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schmitt

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schmitt
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schrenk

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Smith/Wedmann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Thines

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Thines
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Zizka

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Zizka
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit - Entwicklungsbiologie

Praktikum, Lehrperson Bernardi/Beyer/Lecaudey
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterstudiengänge

Koordinatoren der Masterstudiengänge:

- MSc. Bioinformatik: Ina Koch, Tel.: 069/798-24651, Ina.Koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- MSc. Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology : Anna Starzinski-Powitz, Tel.: 069/798-42012, starzinski-powitz@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Interdisciplinary Neuroscience: Manfred Kössl, Tel.: 069/798-42052, Koessler@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biotechnologie: Helge Bode, Tel.: 069/798-29557, H.Bode@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biowissenschaften: Claudia Büchel, Tel.: 069/798-29602, C.Buechel@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Ökologie und Evolution: Wolfgang Brüggemann, Tel.: 069/798-42192, w.brueggemann@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Umweltwissenschaften: Jörg Oehlmann, Tel.: 069/798-42142 oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

Achten Sie auf die Hinweise auf der Homepage!

Interdisciplinary Neuroscience (INS)

Career Paths / Opportunities in Industry

Seminar, Lehrperson Eimer/Lecaudey

Mi, vierwöch., 17:00 - 19:00, 18.04.2018 - 01.08.2018

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, 14tägl, 12:00 - 13:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Introduction to Neuroscience (MAST INS IN)

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, 14tägl, 12:00 - 13:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Gottschalk/Kaiser/Kell/
Kieslich/Liebner/Tegeger/Triesch

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungsreihe findet ganzsemesterig im Blauen Turm, (Neuroscience Center,
Haus 89) Universitätsklinikum statt.

mittwochs: 08:15 bis 10:00 Uhr

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: <http://www.icn-frankfurt.de/>

oder kontaktieren Sie bitte die Koordinatorin, Frau Dr. Gabi Lahner

Seminar zur Vorlesung: Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Gottschalk/Kaiser/Kell/
Kieslich/Liebner/Tegeger/Triesch

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Anschluss an die Vorlesung ganzsemesterig im Blauen Turm,
(Neuroscience Center, Haus 89) Universitätsklinikum statt.

mittwochs: 10:15 bis 11:00 Uhr

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: <http://www.icn-frankfurt.de/>

oder kontaktieren Sie bitte die Koordinatorin, Frau Dr. Gabi Lahner

Methods in Neuroscience (MAST INS MN)

Current Concepts in Neuroscience (MAST INS CC)

Wahlpflichtmodule Themenbereich A: Basic Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Basic Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl
Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen: siehe Webpage

Clock Mechanisms in Mammalian Neurons and Neuroendocrine Cells

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stehle
Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Neurobiology of the Nematode *Caenorhabditis elegans*

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Gottschalk
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

Neuropharmacology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Klein
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Cellular Physiology of Dopaminergic Neurons

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Röper
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Neurophysiology and Behaviour

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Grünewald
Bem. zu Zeit und Ort Praktikumsraum am Institut für Bienenkunde

Karl-von-Frisch-Weg

The Neuro-Vascular Interface

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Liebner
Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Liebner, FB 16

Termine und Ort nach Vereinbarung

Embryonic and adult neurogenesis

Praktikum
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Electrophysiological recordings in freely behaving animals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Lehrperson: Prof. Sigurdsson

Auditory Function and Dysfunction: Behavior and Physiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Gaese

Information Processing in the Central Auditory System

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Neuronal basis of acoustic communication in mammals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Hechavarria/Kössl

Learning and Memory: From single neuron to circuit physiology

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Kössl
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Cellular, molecular and systematic Neurobiology in mouse and zebrafish

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer/Foss/Kirchmaier
Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache bekannt gegeben

Optogenetics and calcium-recording in freely behaving animals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Wahlpflichtmodule Themenbereich B: Clinical Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Clinical Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Bem. zu Zeit und Ort siehe Webpage

Aging and Neurodegeneration

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Auburger

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben.

2. Semesterhälfte

Plasticity in Hippocampus - Morphology, Physiology and Clinical Relevance

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Deller

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Schwarzacher, FB 16

Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

Brain Damage and Neuroprotection

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kögel/Rami

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Clinical Neuroimaging

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Berkefeld

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

1./2. Semesterhälfte

Clinical Auditory Neuroscience

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Baumann

Experimental and Translational Psychiatry

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Slattery

Wahlpflichtmodule Themenbereich C: Cognitive and Computational Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Cognitive/Computational Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Modern non-invasive Methods in Human Cognition Research

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Kaiser

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Modeling and Simulation

Praktikum/Seminar, Lehrperson Wittum

Virtual Hippocampus-Introduction to Computational Neuroscience

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Studying Human Cognition with Magnetoencephalography

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Wibral

Cognitive Neuroscience - Higher Cognitive Functions

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Fiebach

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

Systems Neuroscience – Sensorimotor and Cognitive Networks

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kell

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

Information Theory for Neuroscientists

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Computational neuroanatomy - quantitative analysis and modelling

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Cuntz

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Computational Modeling of Neuronal Plasticity

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Triesch

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Computational neural dynamics

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Tschumatchenko, MPI für Hirnforschung

Termin und Ort nach Vereinbarung

Models for Neural Circuit Development

Praktikum

Wahlpflichtmodule Themenbereich D: Applied Aspects of Neuroscience

Behavioral Biology in Zoos / Verhaltensforschung in Zoos

Exkursion/Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Homepage

Ort: Campus Riedberg/Opel-Zoo Kronberg

Masterarbeit (MAST INS MA)

Masterthesis INS

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Nowotny/Volkandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Ansprechpartner: alle Modulverantwortlichen

Molekulare Biotechnologie

Career Paths / Opportunities in Industry

Seminar, Lehrperson Eimer/Lecaudey

Mi, vierwöch., 17:00 - 19:00, 18.04.2018 - 01.08.2018

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Molekulare Biotechnologie und Unternehmensgründung

Seminar, Lehrperson Driesel

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung n. V. Mi. 13:00h s.t. - 16:00h

Treffen: Mi 11.04.2018, 13:00 c.t. Pförtnerloge Biozentrum

Pflichtmodule

Methoden der Biotechnologie I: Molekularbiologie

Methoden der Biotechnologie II: Biochemie und Bioanalytik

Spezialisierungsmodul I

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Innovative therapeutic tools to fight against *Acinetobacter baumannii*" Dr. Marion Nicol, Mont-Saint-Aignan

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Averhoff

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

To date, *Acinetobacter baumannii* is one of the most problematic pathogen in the world. *A. baumannii* is able to persist into hospital environment due to high adhesion abilities which induce community development. This possess is also associated to an enhanced survival rate. In *Acinetobacter* genus, community mode of growth can take two forms: biofilm and pellicle. In this study on ATCC 17978 strain, we tried to discriminate these two lifestyles by a large scale proteomic analysis. We have confirmed the presence of many common community markers (transporters, iron acquisition systems, secretions systems, adhesins and *pili*) and highlighted systems specially related to biofilm (pilus Fim, T2SS, T1SS / A1S_0535-38 pump, LPS / LOS, capsular pattern) and pellicle communities. Furthermore, the proteomic analysis of an avirulent strain, *A. baumannii* SDF, in biofilm allowed to highlight peculiar metabolic pathways, specific adhesion determinants but very few markers shared by ATCC 17978 strain. This demonstrated the difficulty in developing a treatment directed against *A. baumannii* biofilm. Then, we tested different approaches to prevent or

eradicate biofilms. First one targeted the Quorum Sensing system (QS), an essential communication system for cell coordination. We have showed that monounsaturated fatty acids (palmitoleic acid and myristoleic acid), like virstatin, prevent the community formation of *A. baumannii* by inhibiting the expression of the *abaR* regulator for QS. In a second strategy, we have evaluated the antibacterial and antibiofilm activity of a new natural compound; the squalamine. We showed for the first time that if ciprofloxacin treatment was able to induce a dormancy population (persistent/VBNC) in *A. baumannii*, squalamine was able to eradicate this population of dormant cells.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Mathematical models of photosynthetic acclimation in plants and microalgae" Prof. Dr. Oliver Ebenhöf, Universität, Düsseldorf

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Büchel

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plants and photosynthetic micro-organisms depend on light for survival. However, excessive light leads to the production of reactive oxygen species and can result in irreparable damage to the reaction centres of the photosystems. Therefore, mechanisms have evolved that allow plants to optimally exploit the light energy while at the same time protecting the photosynthetic machinery from too intense irradiation.

We have developed mathematical models to describe the dynamic response of the photosynthetic electron transport chain to rapidly changing environments. The models can realistically reproduce experimental fluorescence measurements and are able to explain fundamental differences between different species, while at the same time help to elucidate common principles behind the regulatory processes. For example, the models provide a rationale to why state transitions are predominantly observed under low light conditions, and how the two mechanisms, non-photochemical quenching and state transitions, together provide a flexible and efficient control system to regulate and optimally exploit the absorbed light energy. Moreover, the models can explain how a short-term memory works, by which plants 'remember' previous illumination for a period of approximately one hour.

By demonstrating how the models can easily be parameterised also to non-model species, we illustrate their ability to serve as general theoretical frameworks in which experimental data on photosynthetic parameters can be interpreted. By combining experimental and theoretical research, the models can help to discriminate between hypothesised molecular mechanisms and support the generation of new, experimentally testable, predictions.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter
Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Innovative therapeutic tools to fight against *Acinetobacter baumannii*" Dr. Marion Nicol, Mont-Saint-Aignan

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Averhoff

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

To date, *Acinetobacter baumannii* is one of the most problematic pathogen in the world. *A. baumannii* is able to persist into hospital environment due to high adhesion abilities which induce community development. This possess is also associated to an enhanced survival rate. In *Acinetobacter* genus, community mode of growth can take two forms: biofilm and pellicle. In this study on ATCC 17978 strain, we tried to discriminate these two lifestyles by a large scale proteomic analysis. We have confirmed the presence of many common community markers (transporters, iron acquisition systems, secretions systems, adhesins and *pili*) and highlighted systems specially related to biofilm (pilus Fim, T2SS, T1SS / A1S_0535-38 pump, LPS / LOS, capsular pattern) and pellicle communities. Furthermore, the proteomic analysis of an avirulent strain, *A. baumannii* SDF, in biofilm allowed to highlight peculiar metabolic

pathways, specific adhesion determinants but very few markers shared by ATCC 17978 strain. This demonstrated the difficulty in developing a treatment directed against *A. baumannii* biofilm. Then, we tested different approaches to prevent or eradicate biofilms. First one targeted the Quorum Sensing system (QS), an essential communication system for cell coordination. We have showed that monounsaturated fatty acids (palmitoleic acid and myristoleic acid), like virastatin, prevent the community formation of *A. baumannii* by inhibiting the expression of the *abaR* regulator for QS. In a second strategy, we have evaluated the antibacterial and antibiofilm activity of a new natural compound; the squalamine. We showed for the first time that if ciprofloxacin treatment was able to induce a dormancy population (persistent/VBNC) in *A. baumannii*, squalamine was able to eradicate this population of dormant cells.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Mathematical models of photosynthetic acclimation in plants and microalgae" Prof. Dr. Oliver Ebenhöf, Universität, Düsseldorf

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Büchel

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plants and photosynthetic micro-organisms depend on light for survival. However, excessive light leads to the production of reactive oxygen species and can result in irreparable damage to the reaction centres of the photosystems. Therefore, mechanisms have evolved that allow plants to optimally exploit the light energy while at the same time protecting the photosynthetic machinery from too intense irradiation.

We have developed mathematical models to describe the dynamic response of the photosynthetic electron transport chain to rapidly changing environments. The models can realistically reproduce experimental fluorescence measurements and are able to explain fundamental differences between different species, while at the same time help to elucidate common principles behind the regulatory processes. For example, the models provide a rationale to why state transitions are predominantly observed under low light conditions, and how the two mechanisms, non-photochemical quenching and state transitions, together provide a flexible and efficient control system to regulate and optimally exploit the absorbed light energy. Moreover, the models can explain how a short-term memory works, by which plants 'remember' previous illumination for a period of approximately one hour.

By demonstrating how the models can easily be parameterised also to non-model species, we illustrate their ability to serve as general theoretical frameworks in which experimental data on photosynthetic parameters can be interpreted. By combining experimental and theoretical research, the models can help to discriminate between hypothesised molecular mechanisms and support the generation of new, experimentally testable, predictions.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13,5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT- P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe,**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Wahlpflichtmodule

Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik

Klausur: Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik MBT3

Klausur, Lehrperson Bode

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.08.2018 - 17.08.2018

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller

Block, 09:00 - 10:30, 11.07.2018 - 27.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode
Block, 08:00 - 18:00, 09.07.2018 - 20.07.2018
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Bioprosesstechnik MSc-MBT-WP2

Vorlesung, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader
Block, 10:30 - 13:00, 11.07.2018 - 27.07.2018
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Pharmazeutische Biologie / Biotechnologie

Strukturbiologie

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert
Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Bioinformatik

Bioinformatik (für Studenten der Mol. Biotechnologie, Biophysik und Mol. Medizin)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Ebersberger
Mi, woch, 15:00 - 16:30, 11.04.2018 - 04.07.2018
Mi, woch, 13:00 - 15:00, 18.04.2018 - 04.07.2018
Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 05.07.2018
Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 05.07.2018
Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 11.07.2018 - 11.07.2018
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung Übungsgruppen:**

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen findet vom 12.02.2018 bis 01.04.2018 statt.

Die Anmeldung findet unter folgendem Link statt: <https://goo.gl/forms/xXXU2Ax3W6mHsxeB2>.

Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 17.10.2018 (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss) statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Chemische Biologie

Praktikum/Seminar, Lehrperson Bode

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 23.04.2018 - 23.04.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 07.05.2018 - 07.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 11.05.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio -1.302

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 16.05.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 21.05.2018 - 21.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin:

Ort nach Absprache

je Mittwochs und Freitags

Uhrzeit nach Absprache

Sekundärstoffwechsel

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Splivallo/Bode

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 15.05.2018 - 15.05.2018

Di, woch, 10:15 - 18:00, 22.05.2018 - 13.06.2018

Mi, woch, 10:15 - 18:00, 23.05.2018 - 13.06.2018

Do, woch, 10:15 - 18:00, 24.05.2018 - 13.06.2018

Fr, woch, 10:15 - 18:00, 25.05.2018 - 13.06.2018

Mo, woch, 10:15 - 18:00, 28.05.2018 - 13.06.2018

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls „Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen“ und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt methodische Grundlagen und Techniken zur Analyse von Sekundärmetaboliten und dient dem tieferen Verständnis zu Abläufen von Biosynthesewegen. Sie steht im Zusammenhang mit der Vorlesungen „Sekundärstoffwechsel von

Pflanzen und Pilzen“ und dem dazugehörigen Seminar.

Nachweis

Studiennachweise

Die aktive Teilnahme an dem Praktikum wird durch die Anfertigung von Protokollen nachgewiesen

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 22.05.2018 bis 13.06.2018 von 13:00-18:00

Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

Termin wird noch bekannt gegeben, 13:00, Raum

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Splivallo/Bode

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Nachweis	Literaturseminar zu aktuellen Themen der Biosynthese von Sekundärmetaboliten
	Studiennachweise
Voraussetzung	Seminarvortrag Teilnahmevoraussetzung:
	Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen
Bem. zu Zeit und Ort	Jährlich im Sommersemester
	Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte
	Nach Vereinbarung, Seminarraum und Termin werden noch bekannt gegeben

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 01.06.2018 - 06.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

Studiennachweise

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 01.06.2018 bis 06.07.2018 von 8.15-10.00 h;

Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Do, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

woch

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04

Genomfunktion und Genregulation

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Di, woch, 08:15 - 10:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA Biologie

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Müller-McNicoll/Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Müller-McNicoll/Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 24.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt

MSc-MBT-WP11

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 29.05.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 12.06.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 12.06.2018 - 10.07.2018

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Di, woch, 09:30 - 16:00, 22.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 09:30 - 16:00, 24.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, woch, 09:30 - 16:00, 25.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 17:00, 11.06.2018 - 06.07.2018, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Chemische und biologische Synthese

Chemische Naturstoffsynthese

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe:
Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen
und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der
Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Mittwoch, 19.07.2017
von 12-15 Uhr im Hörsaal H 1 der Chemie

statt.

Gelenkte Evolution

Bioorganische Chemie

Chemische Biologie

Chemische Biologie

Praktikum/Seminar, Lehrperson Bode

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 20.04.2018 - 20.04.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 23.04.2018 - 23.04.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 07.05.2018 - 07.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 11.05.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio -1.302

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 16.05.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 11:30, 21.05.2018 - 21.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 08:00 - 11:30, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin:

Ort nach Absprache

je Mittwochs und Freitags

Uhrzeit nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Biomolekulares Design

Medizinalchemie

Freies Studium

Freies Studium MSc-MBT-WP1

Vorlesung/Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort

Freies Studium MSc-MBT-WP1

Vorlesung/Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

Molekulare Biowissenschaften

Pflichtmodule

Allgemeine Molekularbiologie

Allgemeine Biochemie

Spezialisierungsmodul

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Innovative therapeutic tools to fight against *Acinetobacter baumannii*" Dr. Marion Nicol, Mont-Saint-Aignan

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Averhoff

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

To date, *Acinetobacter baumannii* is one of the most problematic pathogen in the world. *A. baumannii* is able to persist into hospital environment due to high adhesion abilities which induce community development. This possess is also associated to an enhanced survival rate. In *Acinetobacter* genus, community mode of growth can take two forms: biofilm and pellicle. In this study on ATCC 17978 strain, we tried to discriminate these two lifestyles by a large scale proteomic analysis. We have confirmed the presence of many common community markers (transporters, iron

acquisition systems, secretions systems, adhesins and *pili*) and highlighted systems specially related to biofilm (pilus Fim, T2SS, T1SS / A1S_0535-38 pump, LPS / LOS, capsular pattern) and pellicle communities. Furthermore, the proteomic analysis of an avirulent strain, *A. baumannii* SDF, in biofilm allowed to highlight peculiar metabolic pathways, specific adhesion determinants but very few markers shared by ATCC 17978 strain. This demonstrated the difficulty in developing a treatment directed against *A. baumannii* biofilm. Then, we tested different approaches to prevent or eradicate biofilms. First one targeted the Quorum Sensing system (QS), an essential communication system for cell coordination. We have showed that monounsaturated fatty acids (palmitoleic acid and myristoleic acid), like virastatin, prevent the community formation of *A. baumannii* by inhibiting the expression of the *abaR* regulator for QS. In a second strategy, we have evaluated the antibacterial and antibiofilm activity of a new natural compound; the squalamine. We showed for the first time that if ciprofloxacin treatment was able to induce a dormancy population (persistent/VBNC) in *A. baumannii*, squalamine was able to eradicate this population of dormant cells.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Mathematical models of photosynthetic acclimation in plants and microalgae" Prof. Dr. Oliver Ebenhöf, Universität, Düsseldorf

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Büchel

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plants and photosynthetic micro-organisms depend on light for survival. However, excessive light leads to the production of reactive oxygen species and can result in irreparable damage to the reaction centres of the photosystems. Therefore, mechanisms have evolved that allow plants to optimally exploit the light energy while at the same time protecting the photosynthetic machinery from too intense irradiation.

We have developed mathematical models to describe the dynamic response of the photosynthetic electron transport chain to rapidly changing environments. The models can realistically reproduce experimental fluorescence measurements and are able to explain fundamental differences between different species, while at the same time help to elucidate common principles behind the regulatory processes. For example, the models provide a rationale to why state transitions are predominantly observed under low light conditions, and how the two mechanisms, non-photochemical quenching and state transitions, together provide a flexible and efficient control system to regulate and optimally exploit the absorbed light energy. Moreover, the models can explain how a short-term memory works, by which plants 'remember' previous illumination for a period of approximately one hour.

By demonstrating how the models can easily be parameterised also to non-model species, we illustrate their ability to serve as general theoretical frameworks in which experimental data on photosynthetic parameters can be interpreted. By combining experimental and theoretical research, the models can help to discriminate between hypothesised molecular mechanisms and support the generation of new, experimentally testable, predictions.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Büchel
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Müller/Averhoff
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Wintersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Basen
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Wintersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort **Biozentrum N200, sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Soppa
Inhalt **MSC-Molbio-11**
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen,**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe; Dauer 6 Wochen**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.04.2018 - 01.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 15.05.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Innovative therapeutic tools to fight against *Acinetobacter baumannii*" Dr. Marion Nicol, Mont-Saint-Aignan

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Averhoff

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

To date, *Acinetobacter baumannii* is one of the most problematic pathogen in the world. *A. baumannii* is able to persist into hospital environment due to high adhesion abilities which induce community development. This possess is also associated to an enhanced survival rate. In *Acinetobacter* genus, community mode of growth can take two forms: biofilm and pellicle. In this study on ATCC 17978 strain, we tried to discriminate these two lifestyles by a large scale proteomic analysis. We have confirmed the presence of many common community markers (transporters, iron acquisition systems, secretions systems, adhesins and *pili*) and highlighted systems specially related to biofilm (pilus Fim, T2SS, T1SS / A1S_0535-38 pump, LPS / LOS, capsular pattern) and pellicle communities. Furthermore, the proteomic analysis of an avirulent strain, *A. baumannii* SDF, in biofilm allowed to highlight peculiar metabolic pathways, specific adhesion determinants but very few markers shared by ATCC 17978 strain. This demonstrated the difficulty in developing a treatment directed against *A. baumannii* biofilm. Then, we tested different approaches to prevent or eradicate biofilms. First one targeted the Quorum Sensing system (QS), an essential communication system for cell coordination. We have showed that monounsaturated fatty acids (palmitoleic acid and myristoleic acid), like virstatin, prevent the community formation of *A. baumannii* by inhibiting the expression of the *abaR* regulator for QS. In a second strategy, we have evaluated the antibacterial and antibiofilm activity of a new natural compound; the squalamine. We showed for the first time that if ciprofloxacin treatment was able to induce a dormancy population (persistent/VBNC) in *A. baumannii*, squalamine was able to eradicate this population of dormant cells.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Mathematical models of photosynthetic acclimation in plants and microalgae" Prof. Dr. Oliver Ebenhöf, Universität, Düsseldorf

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Büchel

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plants and photosynthetic micro-organisms depend on light for survival. However, excessive light leads to the production of reactive oxygen species and can result

in irreparable damage to the reaction centres of the photosystems. Therefore, mechanisms have evolved that allow plants to optimally exploit the light energy while at the same time protecting the photosynthetic machinery from too intense irradiation.

We have developed mathematical models to describe the dynamic response of the photosynthetic electron transport chain to rapidly changing environments. The models can realistically reproduce experimental fluorescence measurements and are able to explain fundamental differences between different species, while at the same time help to elucidate common principles behind the regulatory processes. For example, the models provide a rationale to why state transitions are predominantly observed under low light conditions, and how the two mechanisms, non-photochemical quenching and state transitions, together provide a flexible and efficient control system to regulate and optimally exploit the absorbed light energy. Moreover, the models can explain how a short-term memory works, by which plants 'remember' previous illumination for a period of approximately one hour.

By demonstrating how the models can easily be parameterised also to non-model species, we illustrate their ability to serve as general theoretical frameworks in which experimental data on photosynthetic parameters can be interpreted. By combining experimental and theoretical research, the models can help to discriminate between hypothesised molecular mechanisms and support the generation of new, experimentally testable, predictions.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Dauer: 6 Monate**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe: Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 15, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

6-wöchig, Biozentrum N250

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Bioz. N200, 3.OG

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe: Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.04.2018 - 01.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 15.05.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Masterarbeit

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Innovative therapeutic tools to fight against *Acinetobacter baumannii*" Dr. Marion Nicol, Mont-Saint-Aignan

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Averhoff

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

To date, *Acinetobacter baumannii* is one of the most problematic pathogen in the world. *A. baumannii* is able to persist into hospital environment due to high adhesion abilities which induce community development. This possess is also associated to an enhanced survival rate. In *Acinetobacter* genus, community mode of growth can take two forms: biofilm and pellicle. In this study on ATCC 17978 strain, we tried to discriminate these two lifestyles by a large scale proteomic analysis. We have confirmed the presence of many common community markers (transporters, iron acquisition systems, secretions systems, adhesins and *pili*) and highlighted systems specially related to biofilm (pilus Fim, T2SS, T1SS / A1S_0535-38 pump, LPS / LOS, capsular pattern) and pellicle communities. Furthermore, the proteomic analysis of an avirulent strain, *A. baumannii* SDF, in biofilm allowed to highlight peculiar metabolic pathways, specific adhesion determinants but very few markers shared by ATCC 17978 strain. This demonstrated the difficulty in developing a treatment directed

against *A. baumannii* biofilm. Then, we tested different approaches to prevent or eradicate biofilms. First one targeted the Quorum Sensing system (QS), an essential communication system for cell coordination. We have showed that monounsaturated fatty acids (palmitoleic acid and myristoleic acid), like viristatin, prevent the community formation of *A. baumannii* by inhibiting the expression of the *abaR* regulator for QS. In a second strategy, we have evaluated the antibacterial and antibiofilm activity of a new natural compound; the squalamine. We showed for the first time that if ciprofloxacin treatment was able to induce a dormancy population (persistent/VBNC) in *A. baumannii*, squalamine was able to eradicate this population of dormant cells.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Mathematical models of photosynthetic acclimation in plants and microalgae" Prof. Dr. Oliver Ebenhöf, Universität, Düsseldorf

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Büchel

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plants and photosynthetic micro-organisms depend on light for survival. However, excessive light leads to the production of reactive oxygen species and can result in irreparable damage to the reaction centres of the photosystems. Therefore, mechanisms have evolved that allow plants to optimally exploit the light energy while at the same time protecting the photosynthetic machinery from too intense irradiation.

We have developed mathematical models to describe the dynamic response of the photosynthetic electron transport chain to rapidly changing environments. The models can realistically reproduce experimental fluorescence measurements and are able to explain fundamental differences between different species, while at the same time help to elucidate common principles behind the regulatory processes. For example, the models provide a rationale to why state transitions are predominantly observed under low light conditions, and how the two mechanisms, non-photochemical quenching and state transitions, together provide a flexible and efficient control system to regulate and optimally exploit the absorbed light energy. Moreover, the models can explain how a short-term memory works, by which plants 'remember' previous illumination for a period of approximately one hour.

By demonstrating how the models can easily be parameterised also to non-model species, we illustrate their ability to serve as general theoretical frameworks in which experimental data on photosynthetic parameters can be interpreted. By combining experimental and theoretical research, the models can help to discriminate between hypothesised molecular mechanisms and support the generation of new, experimentally testable, predictions.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt

MSc-Molbio-13

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Basen

Inhalt **MSc-Molbio-13**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt sechs Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Bioz N200/3. OG

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Wahlpflichtmodule

Sämtliche Module werden als Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module zu anderen Zeitpunkten, z.B. in der vorlesungsfreien Zeit veranstaltet werden. Je nach Änderungen der Kapazität können weitere Module angeboten oder existierende ersetzt werden. Zudem können Module von externen Institutionen angeboten werden, die Zulassung erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die Studierenden müssen ein Modul aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule 3-6, und ein weiteres aus dem Bereich 7-10 wählen.

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6)

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn 10 Uhr

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6) NK

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 31.08.2018 - 31.08.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Bem. zu Zeit und Ort Beginn um 10:00

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10)

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn um 10:00

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10) NK

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 07.09.2018 - 07.09.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Beginn um 10:00

Pflanzliche Biochemie

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dietzel/Büchel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 14.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

MSc-MBT-WP8

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Dietzel/Büchel

Inhalt **MSc-MBT-WP8**

Bem. zu Zeit und Ort **jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

nach Vereinbarung

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Dietzel/Büchel

Block, 09.04.2018 - 25.05.2018

Inhalt **MSc-MBT-WP8**

Bem. zu Zeit und Ort

Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

nach Vereinbarung

Zelluläre Biochemie und Genetik

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Arbeitsgruppenseminar

Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 02.04.2018 - 24.09.2018

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04

Bioinformatik

Bioinformatik MSc-Molbio-4a

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ebersberger/Simm/Zarnack

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Bioinformatik MSc-Molbio-4a

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 12, Lehrperson Ebersberger/Simm/Zarnack

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 09.04.2018 - 21.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, woch, 13:00 - 17:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 13:00 - 17:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 13:00 - 17:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Genomfunktion und Genregulation

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Di, woch, 08:15 - 10:00, 10.04.2018 - 22.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA Biologie

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Müller-McNicoll/Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Müller-McNicoll/Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 24.05.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **MSc-MBT-WP11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Do, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

woch

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 29.05.2018 - 10.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 12.06.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 12.06.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Biosynthese von Naturstoffen

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Student Seminar MSc Mol. Biology

Seminar, Lehrperson Schleiff

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.09.2018 - 27.09.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm
Di, woch, 09:30 - 16:00, 22.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Do, woch, 09:30 - 16:00, 24.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Fr, woch, 09:30 - 16:00, 25.05.2018 - 08.06.2018, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Block, 10:00 - 17:00, 11.06.2018 - 06.07.2018, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology

Voraussichtlich im Wintersemester 2015/16:

MSc PBioC - Physical Biology of Cells and Cell Interactions

Career Paths / Opportunities in Industry

Seminar, Lehrperson Eimer/Lecaudey
Mi, vierwöch., 17:00 - 19:00, 18.04.2018 - 01.08.2018

Pflichtmodule

Advanced Cell Biology II

Vorlesung mit Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Schliwa/Stelzer/Müller-McNicol/Kirchmaier/Eimer/Strilic

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.302
Mi, woch, 08:15 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.302
Mi, woch, 09:00 - 11:00, 09.05.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.302
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Biologicum - Bio -1.301

Molecular Basics in Vertebrate Genetics

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Lecaudey/Pampaloni/Stelzer
Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Biologicum - Bio -1.302
Block, 08:00 - 18:00, 16.07.2018 - 20.07.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen erhalten Sie bei der Einführungsveranstaltung

Wahlpflichtmodule

External practical module: Cell Biology and Physiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Neurophysiology of Sensory Systems

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl/Gaese/Nowotny
Bem. zu Zeit und Ort ganzsemestrig, ganztags im Masterraum Biologicum 3.101, siehe Auditory Neuroscience

Auditory Function and Dysfunction: Behavior and Physiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Gaese

Information Processing in the Central Auditory System

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Physiology and Behavior

Praktikum/Seminar, Lehrperson Grünewald

Three-dimensional cell culture and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Three-dimensional developmental biology and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Plant Cell Biology-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Schleiff

Fungal Cell Biology-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 11, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort 05.09.-30.09.; Ort Biozentrum, N 200, Raum 2.19 und Raum 2.03

Function and Evolution of Metabolic Pathways

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Ebersberger
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach persönlicher Absprache

Special Aspects of Immunology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Waibler
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Homepage bekannt gegeben

Developmental Genetics

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Stainier
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Cell Biology and Gene Expression Control

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Lausen
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Endothelial Cells and Tumor Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Strilic
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Principles of Tube Morphogenesis

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Nakayama
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Developmental Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Lecaudey

Biology of Extracellular Vesicles

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Momma
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Special Aspects of Tumor Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Matthes
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Cellular RNA Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Müller-McNicoll

Neuronal basis of acoustic communication in mammals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Hechavarría/Köschl

Cellular, molecular and systematic Neurobiology in mouse and zebrafish

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer/Foss/Kirchmaier
Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache
bekannt gegeben

Basics of quantitative developmental biology – Analysis of dynamic processes

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Data analysis, mathematical modelling and simulation

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Matthäus

Molekulare Mechanismen in Parkinson verstehen

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Eimer

Ökologie und Evolution

Career Paths / Opportunities in Industry

Seminar, Lehrperson Eimer/Lecaudey

Mi, vierwöch., 17:00 - 19:00, 18.04.2018 - 01.08.2018

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2018 - 22.06.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Systematik und Ökologie der Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Lotz-Winter

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 20.04.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 20.04.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung zur Systematik und Ökologie der Pilze sowie praktischen Übungen zu Pilzen verschiedener Verwandtschaftskreise.

Pflichtmodule

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Brüggemann

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Janke

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klimpel

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Klimpel/Kuhn
Bem. zu Zeit und Ort 6 Wochen

nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Piepenbring

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff/Reschke
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schleucher

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schleucher
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 6 Wochen, Raum nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schmitt

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schmitt
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schrenk

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Thines

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Thines
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Zizka

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Schmidt/Paule
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit

Masterarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Müller (FB 15)
Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Öko-4

Masterarbeit - Oehlmann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann
Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

ÖkEvo-MA

UW-MA

Masterarbeit - Brüggemann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Brüggemann
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit - Janke

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit - Klimpel

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Klimpel
Bem. zu Zeit und Ort 6 Monate

nach Vereinbarung

Masterarbeit - Schleucher

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schleucher
Bem. zu Zeit und Ort 6 Monate, Raum nach Vereinbarung

Masterarbeit - Schmitt

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit - Schrenk

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit - Thines

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit - Zizka

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Masterarbeit - Piepenbring

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff/Reschke
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Wahlpflichtmodule

Alle Wahlpflichtmodule in 'Ökologie' und 'Evolutionbiologie' werden als ca. sechswöchige Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden, soweit dies die jeweilige Modulbeschreibung vorsieht.

Die Platzvergabe für die Wahlpflichtmodule beider Semesterhälften erfolgt zu Beginn des Semesters (bitte entsprechenden Termin im Vorlesungsverzeichnis beachten).

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie im Laufe Ihres Studiums bei Ihrer Modulwahl die Bereiche Ökologie und Evolutionsbiologie sowie die Organismengruppen 'Pflanzen und Pilze' bzw. 'Tiere' mit je mindestens einem Praktikumsmodul abgedeckt haben.

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im ersten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Schrenk/Sundermann/Thines/Zizka
woch, Gruppe 1, Zizka
woch, Gruppe 2, Oehlmann, Sundermann
woch, Gruppe 3, Schrenk
woch, Gruppe 4

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im zweiten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Böhning-Gaese/Dierkes/Klimpel/Müller (FB 15)/Thines
woch, Gruppe 1, Böhning-Gaese, Müller (FB 15)
woch, Gruppe 2, Thines
woch, Gruppe 3, Dierkes, Klimpel
woch, Gruppe 4, Klimpel

Evolutionbiologie

Evo-2 Diversität und Evolution der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Diversität und Evolution der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 09:15 - 11:00, 16.04.2018 - 14.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 09:15 - 11:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und

Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck sowie der Behandlung ausgewählter Fragen des Naturschutzes dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Seminar und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: Dienstag, 10.4.2018, 15.00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Praktikum zur Diversität und Evolution der Pflanzen

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Renger (geb. Matuszak)

Block, 09:15 - 17:00, 12.04.2018 - 17.04.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Mi, woch, 09:15 - 13:00, 18.04.2018 - 25.04.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Block, 09:15 - 17:00, 19.04.2018 - 24.04.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Printzen

Block, 09:15 - 17:00, 26.04.2018 - 09.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:15 - 17:00, 14.05.2018 - 24.05.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort: Blockveranstaltung 11.04.2018 bis 24.05.2018, Tagesexkursionen (Termine werden noch bekanntgegeben)

Block I (Flow Cytometry und DNA-Isolationstechniken): 12.04. bis 25.04.2018, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 1.401 und AK Labors

Block II (Phylogenetische Analyse): 26.4. bis 09.05.2018, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Bio-Pool 0.406

Block III (Blütenmorphologie): 14.05. bis 24.05.2018, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 2.401

Block IV: Termine nach Absprache, täglich ganztags, Tagesexkursionen

Vorbesprechung Dienstag, 10.4.2018, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Seminar zu Diversität und Evolution der Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule

woch

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor

Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort: Termine werden bekanntgegeben

Vorbesprechung: Dienstag, 10.4.2018, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Vorlesung und Seminar. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Evo-3 Mykologie (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Evo-4 Molekulare Ökologie und Populationsgenetik (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Evo-5 Molekulare Evolution und Bioinformatik (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Evo-6 Evolutionäre Genomik der Vertebraten (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Evo-7 Paläobiologie und Umwelt (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Paläobiologie und Umwelt

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith

Block, 08:30 - 10:00, 09.04.2018 - 26.04.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Block, 08:30 - 10:00, 09.04.2018 - 26.04.2018, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Bruch/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort: Termin: Freitag 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Paläobiologie und Umwelt

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann
woch

Bem. zu Zeit und Ort: Freitag, 27.04.2018 und Freitag, 04.05.2018

von jeweils von 09:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr

im Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Paläobiologie und Umwelt (Grundpraktikum)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann

Block, 10:15 - 17:30, 09.04.2018 - 25.04.2018, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Bem. zu Zeit und Ort: Einzeltermin: **Freitag, 26.04.2018 von 08:30 – 17:30 Uhr, ganztägige Exkursion nach Messel**

Paläobiologie und Umwelt (Spezialpraktikum)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith

Bem. zu Zeit und Ort Montag bis Freitag 30.04.2018 – 18.05.2018

Zeit: jeweils von 08:30 – 17:30 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

und nach Vereinbarung

Klausur Paläobiologie und Umwelt

Klausur, Lehrperson Schrenk

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Klausur Paläobiologie und Umwelt (NK)

Klausur, Lehrperson Schrenk

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Evo-8 Symbiosen der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Symbiosen der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Evolution der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Ökologie und Diversität der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Symbiosen der Pflanzen: Seminar zur Interaktion von Wirten und Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Evo-8a Pflanzenpathogene (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden nur im **Wintersemester 2015/16** angeboten.

Evo-9 Klimawandel und Biodiversitätsanpassungen (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

EVO-11 Integrative Taxonomie und Systematik (Tiere)

Evo-11 Integrative Taxonomie und Systematik

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Klimpel/Pauls

Block, 04.06.2018 - 13.07.2018

Evo-11 Integrative Taxonomie und Systematik

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Klimpel/Pauls

Block, 04.06.2018 - 13.07.2018

Ökologie

Öko-1 Ökotoxikologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten

Öko-2 Gewässerökologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul Öko-2-P an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen sedimentologisch-toxikologischen (2 Wochen Dauer: 09.04.-20.04.2018) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 23.04.-04.05.2018), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Das Praktikum beginnt bereits am 09.04.2018 um 10:00 Uhr in der Senckenberg-Außenstelle, Clamecystraße 12, 63571 Gelnhausen. Bitte bringen Sie Gummistiefeln und wetterangepasste Kleidung mit. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 11.05.-18.05.2018 ein 8-tägiges Freilandpraktikum durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur

Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 10.04.2018 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Gewässerökologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Pauls/Sundermann
Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Biologicum - Bio -1.301
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Raum nach Vereinbarung

Vorbesprechung: 10.04.2018, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Gewässerökologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Misovic/Pauls/Sundermann
Block, 10:00 - 16:00, 09.04.2018 - 20.04.2018, Biologicum - Bio 2.301 Master-Praktikumsraum 7
Block, 10:00 - 16:00, 23.04.2018 - 04.05.2018, Biologicum - Bio 2.301 Master-Praktikumsraum 7
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung: 09.04.2018 - 04.05.2018, 10:00 - 16:00 Uhr.

Das Praktikum besteht aus einem sedimentologisch-toxikologischen (09.04. bis 20.04.2018) und limnologisch (23.04. bis 04.05.2018) ausgerichtetem Teil von je 2-wöchiger Dauer.

WICHTIG! Praktikumsbeginn ist am 09.04.2018 um 10 Uhr in der Senckenberg-Außenstelle, Clamecystraße 12, 63571 Gelnhausen mit Gummistiefeln und wetterangepasster Kleidung

Vorbesprechung: 10.04.2018, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Klausur MSc Gewässerökologie

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann
Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc Gewässerökologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann
Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Öko-3 Ökophysiologie der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Ökophysiologie der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Holland
Mo, woch, 09:00 - 11:00, 09.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte Sommersemester 2018

Ökophysiologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Holland
Mo, vierwöch., 11:00 - 16:00, 16.04.2018 - 18.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)
Di, vierwöch., 10:00 - 16:00, 17.04.2018 - 18.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)
Do, vierwöch., 10:00 - 16:00, 19.04.2018 - 18.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)
Fr, vierwöch., 09:00 - 16:00, 20.04.2018 - 18.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)
Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte Sommersemester 2018

Ökophysiologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Holland

woch

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte Sommersemester

Seminar findet in der Zeit vom 09.04.2018 bis 25.05.2018 gemeinsam mit dem
Arbeitsgruppenseminar statt. Mittwoch, 9-10 Uhr im Seminarraum 4 (-1.303)

Öko-4 Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (Tiere)

Veranstaltungen werden im Sommersemester angeboten

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/
Hof/Neuschulz

Block, 29.05.2018 - 13.07.2018

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zur Vermittlung von theoretischem
Faktenwissen und gibt einen umfassenden Überblick über theoretische Grundlagen
und wichtige Methoden der Ökologie der Lebensgemeinschaften, der Makroökologie
und der Naturschutzbiologie.

Die Vorlesung behandelt den Einfluss wichtiger biotischer und abiotischer Faktoren auf
Artengemeinschaften und Ökosysteme und vermittelt Grundlagen der Biogeographie.
Außerdem werden die Folgen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme thematisiert und
Konsequenzen für regionale und globale Naturschutzprioritäten diskutiert.

Im Seminar werden aktuelle Forschungsfragen aus dem Themengebiet anhand von
Publikationen in Kurzzusammenfassungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen.

Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende
Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: 2 SWS; 3 CPs
Seminar: 1 SWS; 2 CPs

Zeitraum: 28.05. - 13.07.2018 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Vorlesung Montag 10-12 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr
in den ersten 3 Wochen der zweiten Semesterhälfte,

Seminartermine 2-3mal pro Woche in den ersten 5 Wochen der zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 28.05.2018, 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-
Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-VS, UW-BÖ7-VS

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/
Neuschulz

Inhalt Das Modul umfasst ein Praktikum und beinhaltet die Durchführung von Freilandarbeiten
und Übungen zur ornithologischen Artenkenntnis (z.B. Erfassung fruchtfressender
Vögel entlang eines Landnutzungsgradienten) sowie statistische Modellierungen
(z.B. Modellierung von makroökologischen Mustern im Artenreichtum, Projektionen
zukünftiger Artverbreitungen unter Klimawandel-Szenarien). Als Teil des Praktikums
werden Grundlagen der Versuchsplanung und statistischer Methoden in der Ökologie

vermittelt (u.a. Varianzanalysen, Regressionen). Die im Praktikum generierten Daten der Freilandarbeit und der Modellierung werden von den Teilnehmern unter Anleitung mit der Software R ausgewertet.

Die Freilandteile des Praktikums werden außerhalb Frankfurts in der vorletzten Semesterwoche durchgeführt. Ornithologische Grundkenntnisse sind für die Freilandarbeit von Vorteil.

Voraussetzung Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn in derselben Semesterhälfte das Modul Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (VS) belegt wird. Interesse an statistischen Methoden in der Ökologie wird erwartet. Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum: 10 SWS, 10 CPs

Zeitraum: 28.05. - 13.07.2018 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Blockkurs zusammen mit der gleichnamigen Vorlesung, jeden Wochentag 9-16 Uhr (Montag ab 10 Uhr, Freitag bis 12 Uhr) in der gesamten zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 28.05.2018., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-P, UW-BÖ7-P

Öko-5 Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten.

Öko-6 Naturschutz (Pflanzen und Pilze)

Öko-9 Zoo- und Wildtierbiologie (Tiere)

Öko-9 Zoo- und Wildtierbiologie - Tiergartenbiologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte Sommersemester

Öko-9 Zoo- und Wildtierbiologie - Zootierbiologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte im Sommersemester

Freies Modul

Schimmelpilze in Gebäuden und an Lebensmitteln

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Piepenbring/Weisenborn

Block, 09:00 - 18:00, 02.07.2018 - 06.07.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die einen Bachelor in Biologie oder zumindest das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Modul C bzw. das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung mit mykologischen oder baubiologischen Schwerpunkten sowie aus praktischen Übungen zu Schimmelpilzen.

Biologie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3 und L5)

Liebe Lehramtsstudierende, liebe Interessenten an den Lehrveranstaltungen der Biologie im Lehramt.

Sie finden die Veranstaltungen des Fachbereichs für Lehramtsstudiengänge unter:

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

Studienberatung für das Lehramt:

Biologie L2, L3 und L5: Didaktik der Biowissenschaften , Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Prof. Dr. H.-P. Klein (L3), Tel.: (069) 798-42272, E-Mail: H.P.Klein@bio.uni-frankfurt.de

L3-Fachwissenschaft : Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Dr. E. Schleucher, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

The beak of the finch. An introduction into the evolutionary considerations of Charles Darwin and the Galapagos Islands

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Lovett

Di, woch, 16:00 - 17:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.404

Inhalt Die kombinierte Vorlesung/Seminar wird gehalten vom Gastprofessor Don Lovett von The College of New Jersey/USA (Partneruniversität der Goethe-Uni). Thema ist das Werk von Charles Darwin: *The Origin of Species by Means of Natural Selection*. Literaturgrundlage im Seminar ist das Werk *The beak of the finch* von Jonathan Weiner. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache in den Räumen der Fachdidaktik statt und kann sowohl von Lehramtsstudierenden im Rahmen einer Wahlpflichtveranstaltung als auch von Bachelor/Master Studierenden im freien Studium besucht werden. Zusätzlich ist es eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden, die an der von HP Klein geplanten Exkursion nach Ecuador und den Galapagos Inseln im Februar 2019 teilnehmen wollen.

Biologie als Nebenfach - Lehrveranstaltungen für Studierende aus anderen Studiengängen

Biow-10: Teilvorlesung Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünewald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Jährlich im WS. Das Modul besteht seit SS 2018 aus den Themen Neurobiologie und Zell- und Entwicklungsbiologie gemäß der Prüfungs- und Studienordnung von 2016. Studierende der Nebenfächer, der Lehramtsstudiengänge sowie der alten Prüfungs- und Studienordnungen: Bitte erfragen Sie Details zu Inhalten und Ablauf der Vorlesung sowie der Klausuren in der ersten Vorlesung am ersten Vorlesungstag.

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo 11 - 13 Uhr OSZ H2, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr OHZ H3, Beginn: 09.04.2018

Vorbesprechung: 09.04.2018, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Grünwald/Müller (FB 15)/Munro/Riehl

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 28.05.2018

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt	<p>In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.</p> <p>Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.</p> <p>Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.</p> <p>Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.</p>
Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.
Literatur	Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 12.04.2018, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)
	BLOW-BSc-16 ab 4. Semester BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester UW-MSc-BÖ12 ab 1. Semester L3-BIO-5 ab 4. Semester L3-BIO-6 ab 4. Semester BIO-NF ab 4. Semester

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt	Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.
--------	--

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen sedimentologisch-toxikologischen (2 Wochen Dauer: 09.04.-20.04.2018) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 23.04.-04.05.2018), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Das Praktikum beginnt bereits am 09.04.2018 um 10:00 Uhr in der Senckenberg-Außenstelle, Clamecystraße 12, 63571 Gelnhausen. Bitte bringen Sie Gummistiefeln und wetterangepasste Kleidung mit. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 11.05.-18.05.2018 ein 8-tägiges Freilandpraktikum durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 10.04.2018 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Piepenbring/Dressler/Hahn/Haffner/Hennicke/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:15 - 16:30, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, woch, 13:15 - 19:00, 23.04.2018 - 30.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Mo, Einzel, 13:15 - 16:30, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des BSc-Modul 1.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.04.2018, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 09.04.2018 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 9.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen,

da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Hof/Kastner/Köhler/Munro/Riehl

Mo, woch, 13:15 - 19:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 14:15 - 17:30, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 05.06.2018, Di - Fr 13:15 bis 16:30 Uhr

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn/Schleucher

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum /
Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr,
Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

**Vorbesprechung am Mo, 09.04.2018 um 11 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im
Biologicum.**

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünewald/Hechavarría/Kössl/Nowotny

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9 ,
Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt • Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der
Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im
Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Dressler/Hahn/Haffner/Hennicke/Sommer/Thalau

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 16:30 - 17:15, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 16:30 - 17:15, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.04.2018, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr, im Anschluss an die Übungen

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Hof/Kastner/Köhler/Munro/Riehl

Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 16:30 - 17:15, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 17:30 - 18:15, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Do, woch, 17:30 - 18:15, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Do, woch, 17:30 - 18:15, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 05.06.2018, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, 14tägl, 12:00 - 13:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Bioinformatik (Bachelor)

Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Fachbereich 12

Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften (Für alle Studiengänge)

Datenanalyse mit Python für Biowissenschaftler

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Matthäus/Liebisch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 25.04.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Inhalt

Der Kurs befasst sich mit dem wissenschaftlichen Programmieren in der Programmiersprache Python. Es werden die Grundlagen der Sprache und nützliche vorgefertigte Werkzeug-Bibliotheken erlernt. An Beispieldatensätzen wird der Umgang mit Daten - Verarbeitung, Statistik und Visualisierung - gezeigt.

Zusätzlich werden Grundlagen des Maschinlernens näher gebracht und gängige Algorithmen vorgestellt. Dabei wird im Kurs ein Machine-Learning-Modell trainiert und getestet.

Während des Kurses sollen Wissen und Kenntnisse in der Datenverarbeitung und im Programmieren erlangt werden, die in kommenden Forschungsprojekten wiederverwendet und weiterentwickelt werden können.

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger und Interessierte, die noch keine Programmiererfahrungen gemacht haben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Anzahl an Plätzen ist auf 28 begrenzt, daher bitte per Email bei Herrn Liebisch (ti.liebisch@gmail.com) anmelden.

Zellbasierte Modellierung - von den Daten zum Modell

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Matthäus

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Biologicum - Bio -1.302

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Inhalte

Die Vorlesung behandelt grundlegende Methoden, die zur Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene benötigt werden. U.a. wird die Modellierung der Bewegung mit Diffusionsgleichungen und deren verschiedenen Modifikationen (z.B. Persistenz und Chemotaxis) behandelt. Weiterhin werden Methoden zur Bildverarbeitung und das Tracking von bewegten Objekten vermittelt um die Daten, die für die Modellierung benötigt werden, zu generieren.

Die gesamte Vorlesung wird parallel von einer Übung begleitet, in der die erlernten Methoden, von der Auswertung der Rohdaten bis zum fertigen Modell, implementiert und angewendet werden sollen. Der Beispieldatensatz mit dem während der gesamten Übung gearbeitet wird, beschäftigt sich mit Zellbewegung, ein Mechanismus der in verschiedenen biologischen Prozessen (z.B. Metastasierung, Immunabwehr) sehr wichtig ist.

Kompetenz, Lern- und Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es einen Einblick in die Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene zu erhalten. Durch die begleitende Übung soll den Studenten eine forschungsnahe Herangehensweise an biologische Fragestellungen vermittelt werden, sowie eine Vertiefung der Programmierkenntnisse und der Umgang mit Bildverarbeitungssoftware.

Nachweis

Voraussetzung Klausur oder mündliche Prüfung
Empfohlene Voraussetzungen: mathematische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse im Programmieren

Bildverarbeitung mit Mathematica

Praktikum, Lehrperson Stelzer

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.07.2018 - 26.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

Bem. zu Zeit und Ort:

Interessenten senden bitte eine E-Mail an sabine.fischer@physikalischebiologie.de und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

Inhalt:

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

Ziel dieses Kurses ist das Erlernen der Bildverarbeitungsmethoden von *Mathematica*. Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf www.physikalischebiologie.de.

Voraussetzungen: Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

Leistungsnachweis: Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

Statistische Datenanalyse mit Mathematica

Praktikum, Lehrperson Stelzer

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.09.2018 - 05.09.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

Bem. zu Zeit und Ort:

Interessenten senden bitte eine E-Mail an sabine.fischer@physikalischebiologie.de und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

Inhalt:

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

Ziel dieses Kurses ist das Erlernen von *Mathematica*-Methoden zur statistischen Datenanalyse.

Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf www.physikalischebiologie.de.

Voraussetzungen: Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

Leistungsnachweis : Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

Institut für Ökologie, Evolution und Diversität

Systematik und Ökologie der Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Lotz-Winter

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 20.04.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Block, 09:00 - 18:00, 16.04.2018 - 20.04.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung zur Systematik und Ökologie der Pilze sowie praktischen Übungen zu Pilzen verschiedener Verwandtschaftskreise.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 12.04.2018, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
UW-MSc-BÖ12 ab 1. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Block, 09:00 - 18:00, 18.06.2018 - 22.06.2018, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 19.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, 14tägl, 12:00 - 13:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Institut für Molekulare Biowissenschaften

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Innovative therapeutic tools to fight against *Acinetobacter baumannii*" Dr. Marion Nicol, Mont-Saint-Aignan

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Averhoff

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt To date, *Acinetobacter baumannii* is one of the most problematic pathogen in the world. *A. baumannii* is able to persist into hospital environment due to high adhesion abilities which induce community development. This possess is also associated to an enhanced survival rate. In *Acinetobacter* genus, community mode of growth can take two forms: biofilm and pellicle. In this study on ATCC 17978 strain, we tried to discriminate these two lifestyles by a large scale proteomic analysis. We have confirmed the presence of many common community markers (transporters, iron acquisition systems, secretions systems, adhesins and *pili*) and highlighted systems specially related to biofilm (pilus Fim, T2SS, T1SS / A1S_0535-38 pump, LPS / LOS, capsular pattern) and pellicle communities. Furthermore, the proteomic analysis of an avirulent strain, *A. baumannii* SDF, in biofilm allowed to highlight peculiar metabolic pathways, specific adhesion determinants but very few markers shared by ATCC 17978 strain. This demonstrated the difficulty in developing a treatment directed against *A. baumannii* biofilm. Then, we tested different approaches to prevent or eradicate biofilms. First one targeted the Quorum Sensing system (QS), an essential communication system for cell coordination. We have showed that monounsaturated fatty acids (palmitoleic acid and myristoleic acid), like virstatin, prevent the community formation of *A. baumannii* by inhibiting the expression of the *abaR* regulator for QS. In a second strategy, we have evaluated the antibacterial and antibiofilm activity of a new natural compound; the squalamine. We showed for the first time that if ciprofloxacin treatment was able to induce a dormancy population (persistent/VBNC) in *A. baumannii*, squalamine was able to eradicate this population of dormant cells.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Mathematical models of photosynthetic acclimation in plants and microalgae" Prof. Dr. Oliver Ebenhöf, Universität, Düsseldorf

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Büchel

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Plants and photosynthetic micro-organisms depend on light for survival. However, excessive light leads to the production of reactive oxygen species and can result in irreparable damage to the reaction centres of the photosystems. Therefore, mechanisms have evolved that allow plants to optimally exploit the light energy while at the same time protecting the photosynthetic machinery from too intense irradiation.

We have developed mathematical models to describe the dynamic response of the photosynthetic electron transport chain to rapidly changing environments. The models can realistically reproduce experimental fluorescence measurements and are able to explain fundamental differences between different species, while at the same time help to elucidate common principles behind the regulatory processes. For example, the models provide a rationale to why state transitions are predominantly observed under low light conditions, and how the two mechanisms, non-photochemical quenching and state transitions, together provide a flexible and efficient control system to regulate and optimally exploit the absorbed light energy. Moreover, the models can explain how a short-term memory works, by which plants 'remember' previous illumination for a period of approximately one hour.

By demonstrating how the models can easily be parameterised also to non-model species, we illustrate their ability to serve as general theoretical frameworks in which experimental data on photosynthetic parameters can be interpreted. By combining experimental and theoretical research, the models can help to discriminate between hypothesised molecular mechanisms and support the generation of new, experimentally testable, predictions.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Molekulare Genetik und Biochemie der Bakterien und Archaeen BSc-Biow-16

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 15, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Ort nach Vereinbarung**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.04.2018 - 01.05.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 15.05.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16 - Medizin

Sehr geehrte Studierende, Sehr geehrte Damen und Herren,
das Vorlesungsverzeichnis des Sommersemesters 2018 beinhaltet alle Angaben, die dem Dekanat bis zum 15.01.2018 vorgelegen haben. Die Angaben werden regelmäßig aktualisiert. Wir bitten Sie daher, sich unmittelbar vor dem Besuch Ihrer Veranstaltung über die aktuellen Angaben zu Zeit und Ort zu informieren. Vielen Dank.

I. Medizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Blutgerinnung, Blutdruck und Blutzucker - Diagnostik und mehr

Seminar, Lehrperson Mani

Inhalt Dieses Seminar gehört zum Lehrangebot "Naturwissenschaftliche Methoden in der Klinik - Teilbereich Physik"

Die patientennahe, sofort verfügbare und einfach anzuwendende Diagnostik spielt eine immer größere und wichtigere Rolle im Management der Arzneimitteltherapie. In diesem Seminar decken die Studierenden den physikalischen Hintergrund der Diagnostik bei der Bestimmung von Parametern der Blutgerinnung, des Blutdrucks und des Blutzuckers auf. Sie lernen einige medizinische Hintergründe der Pathophysiologie und Therapie der einzelnen Krankheitsbilder kennen und sie wenden die Diagnostik an, um so auf die korrekte Handhabung selbst zu achten.

Literatur Physik für Mediziner, Walter Seibt, Georg Thieme Verlag. Kapitel über Optik, Mechanische Eigenschaften von Flüssigkeiten, Elektrizität.

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 19.02.2018/
20.02.2018/26.02.2018/27.02.2018/05.03.2018/06.03.2018/13.03.2018, jeweils 16.00 Uhr-19.00 Uhr; E-Mail: helenmani.HM@gmail.com

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Wahlfächer

2. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie am Lebenden II

Seminar, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Angewandte Biochemie mit klinischen Bezügen

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Biochemie / Molekularbiologie I

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Biologie für Mediziner II

Praktikum, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Klinische Aspekte der Physiologie

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie II

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Maronde/Nürnberger/Rami/Schomerus/
Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie II

Vorlesung, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Schwarzacher

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie I

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner II

Vorlesung, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. Weber beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Wahlfächer

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie

Seminar, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Maronde/Nürnberger/Rami/Schomerus/
Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angewandte Physiologie mit klinischen Bezügen

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie / Molekularbiologie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)

Praktikum, Lehrperson Bodelle/Eichler/Obermüller/Seeger/Senft/Stephan

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind folgende Dozentinnen und Dozenten beteiligt: Dr.
Erlar, Dr. Petersen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Aspekte der Anatomie

Seminar, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Maronde/Nürnberger/Rami/Schomerus/
Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Aspekte der Biochemie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Seminar, Lehrperson Kaiser/Wanke

Inhalt unter Mitarbeit von Frau PD Dr. Daniela Ohlendorf

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Pathobiochemie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Pathophysiologie

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie II

Praktikum, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie IV

Vorlesung, Lehrperson Derouiche/Maronde/Rami/Stehle

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie III

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)

Vorlesung, Lehrperson Wolf/Zierer/Hauser/Vallbracht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Medizinische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Kaiser

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Dem Studienjahr entsprechend kann das Studium im klinischen Studienabschnitt nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Es beginnt am 23.10.2017 und endet am 23.02.2018!

2. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

Allgemeinmedizin

Vorlesung, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind folgende Dozentinnen und Dozenten beteiligt: Dr. Philipp, Dr. Schäfer, Dr. Vetter, Dr. Wunder

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10:15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Habler/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do bzw. Di und Do, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm
in Gruppen nach Einteilung

Anästhesiologie I

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Koch/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/
Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.15- 11.45, H 23-3

Anästhesiologie II

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Koch/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/
Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.15 - 11.45, H 23-3

Arbeitsmedizin, Sozialmedizin I

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.15- 16.00 Uhr, H 23-3

Chirurgie

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Frank/Kleine/Lustenberger/Marzi/Rolle/Sader/Schmitz-Rixen/Walther

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind desweiteren folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
beteiligt:

Dr. Holubec, Dr. Janko, Dr. Nau, Dr. Risteski, Dr. Störmann, Dr. van Linden.

**Ansprechpartnerin: Frau Prof. Dr. Miriam Rüsseler (E-Mail:
miriam.ruesseler@kgu.de)**

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Chirurgie Blockpraktikum

Kurs, Lehrperson Bechstein/Frank/Marzi/Mönch/Sader/Schmitz-Rixen/Walther/Zierer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind desweiteren beteiligt: Dozentinnen und Dozenten
des Kurses "Training praktischer Fertigkeiten (TPF)", Lehrbeauftragte (Chirurgische
Abteilungen des Universitätsklinikums), Ärztinnen und Ärzte in den chirurgischen
Abteilungen der Akademischen Lehrkrankenhäuser.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Prof. Dr. Miriam Rüsseler (E-Mail: miriam.ruesseler@kgu.de)

Frau Dr. Jasmina Sterz (E-Mail: jasmina.sterz@kgu.de)

Frau Christina Stefanescu (E-Mail: christina.stefanescu@kgu.de)

Bem. zu Zeit und Ort Erste Woche Haus 10A (Medicum), dann 2 Wochen auf den Stationen des Zentrums
der Chirurgie (Universitätsklinikum) bzw. den Akademischen Lehrkrankenhäusern.

Evidence Based Medicine (Querschnittsbereich 1, Teil 2 - Epidemiologie)

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort In Gruppen (s. Sem.Plan), Di, Do, Fr, Mo, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: Schulungsraum des
DICT, Haus 9, 3. OG, Raum 304

Geriatric - Medizin d. Alterns u. d. alten Menschen - (Querschnittsbereich 7)

Praktikum, Lehrperson Bahrmann/Fricke/Pfisterer/Püllen

Inhalt Unter Mitarbeit von Chefarzt Dr. med. Matthias Bach, Geriatrische Klinik, St.
Elisabethen-Krankenhaus, 60487 Frankfurt am Main

Bem. zu Zeit und Ort Di und Do, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Geriatric - Medizin d. Alterns u. d. alten Menschen - (Querschnittsbereich 7)

Vorlesung, Lehrperson Bahrmann/Pantel/Pfisterer/Püllen

Inhalt Unter Mitarbeit von Chefarzt Dr. med. Matthias Bach, Geriatrische Klinik, St.
Elisabethen-Krankenhaus, 60487 Frankfurt am Main

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10:15 - 11:45 Uhr, H 23-3

Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.15 - 14.45 Uhr, Ort H 23-3

Innere Medizin

Vorlesung, Lehrperson Abdel-Rahman/Badenhoop/Blumenstein/Bojunga/Burkhardt/Fichtlscherer/Geiger/
Hauser/Hirche/Lindhoff-Last/Martin/Rohde/Sarrazin/Seeger/Serve/Stephan/Trojan/Vermehren/Wahle/Wolf/
Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8:15 - 9:45 Uhr, H 23-4

Innere Medizin Blockpraktikum

Kurs, Lehrperson Honold/Seeger/Serve/Vermehren/Zeihler/Zeuzem

Voraussetzung Anprechpartner: Herr Dr. Björn Steffen / Stephan Scherzer, e-mail:stephan.scherzer@kgu.de

Dozenten werden aus dem Pool der Inneren Medizin gestellt

Bem. zu Zeit und Ort In Blocks zu je 1 Woche Unterrichtseinheit und 2 Wochen auf Stationen des ZIM und in Akad. Lehrkrankenhäusern. Genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Klinisch Pathologische Fallkonferenz I, (Querschnittsbereich 5)

Vorlesung, Lehrperson Falk/Hartmann/Kvasnicka/Renné/Wild/Willenbrock

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind folgende Dozentinnen und Dozenten beteiligt: Dr. Schulze, Dr. Tischler

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Kurs, Lehrperson Brieger/Bug/Bönig/Kirchmaier/Luxembourg/Piiper/Plotz/Schmidt/Schäfer/Schüttrumpf/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:30 - 17.00 Uhr, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Vorlesung, Lehrperson Bug/Bönig/Plotz/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Mi, H 23-3, genaue Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Naturheilverfahren (QB 12)

Vorlesung, Lehrperson Kaszkin-Bettag/Schulze

Bem. zu Zeit und Ort 2-tägig, Ort u. Termine werden bekannt gegeben!

Orthopädie

Praktikum, Lehrperson Meurer

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

Orthopädie

Vorlesung, Lehrperson Arab Motlagh/Meurer/Rauschmann

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Rehabilitation (QB 12)

Vorlesung, Lehrperson Groneberg/Krakow

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 12.45 - 14.15 Uhr, H 23-3

Schmerztherapie

Vorlesung, Lehrperson Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.45 - 12.30 Uhr, H 23-3

Urologie

Praktikum, Lehrperson Wedel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, eintägig, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Urologie

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Di, 11:45 - 12:30 Uhr, H 23-3

3. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

Blockpraktikum Urologie

Blockpraktikum, Lehrperson Bartsch/Poulakis/Rubenwolf/Thomas/Tsaur/Wedel

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

4. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

Erste und zweite Hauptgruppe gemeinsam:

Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Baatz/Baumeister/Bühren/Fries/Fronius/Gümbel/Hattenbach/Hattenbach/Kohnen/Lüchtenberg/Zubcov-Iwantschew

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind Herr PD Dr. Ingo Schmack, Herr Dr. Michael Müller und Herr Dr. Christian Hofmann beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

Augenheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Bühren/Gümbel/Hattenbach/Koch/Kohnen/Schalnus/Zubcov-Iwantscheff

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind Herr Dr. Christian Hofmann, Herr Dr. Michael Müller,
Frau Dr. Lubka Naycheva und Herr PD Dr. Ingo Schmack beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.15 - 9.00 Uhr, 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

Dermatologie

Praktikum, Lehrperson Ochsendorf/Valesky

Bem. zu Zeit und Ort Siehe OLAT, Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig

Dermatologie, Venerologie

Vorlesung, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1

Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig

Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Mo und Fr, 8.15 - 9.45, H 14-A

HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson Baumann/Diensthuber/Helbig/Helbig/Stöver

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

HNO-Heilkunde

Vorlesung, Lehrperson Baumann/Diensthuber/Stöver/Wagenblast

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.00, H 22-1

Humangenetik

Vorlesung, Lehrperson König/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10:15 - 11:45, H 22-1

Immunologie und Infektiologie (Querschnittsbereich 4) Teil Infektiologie

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Koch/Rabenau/Reinheimer/Stephan/Stürmer/
Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort Di und Fr, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1 und ggf. H 22-2

Kinderheilkunde

Praktikum, Lehrperson Blümchen/Bochennek/Fiegel/Lehrnbecher/Rolle/Rose/Schulze/Schwabe/Willasch/
Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind desweiteren folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
beteiligt:

Herr Dr. Baz Bartels/Frau Dr. Becker/Herr Dr. Buxmann/Herr Dr. Brand/Herr Dr.
Eickmeier/Herr Dr. Esmaeili/Frau PD Dr. Fischer/Herr Prof. Dr. Funk/Frau Dr. Heller/
Herr Dr. Hofstetter/Herr Dr. Klarmann/Frau Lange/Herr Dr. Lieb/Herr Dr. Paetow/Herr
Dr. Rochwalsky/Herr Dr. Schneider/Frau Dr. Schubert-Bast/Frau Wehner/Herr Dr.
Wittekindt.

Ansprechpartner: Herr Dr. Klarmann (E-Mail: dieter.klarmann@kgu.de)

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig. Aktueller Plan auf der Lernplattform OLAT.

Kinderheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Bader/Blümchen/Kieslich/Klingebiel/Latta/Lindner/Schlößler/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Prof. Dr. Schranz beteiligt.

Ansprechpartner: Herr Dr. Wittekindt (E-Mail: boris.wittekindt@kgu.de)

Bem. zu Zeit und Ort Aktueller Plan auf der Lernplattform OLAT.

Klinisch Radiologische Fallkonferenz II (Querschnittsbereich 11) Teil II

Vorlesung, Lehrperson Bauer/Bodelle/Grünwald/Khan/Rink/Tselis/Vogl/Zangos/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort **Teil II** Mi, 10.15 - 11.45 Uhr, H 22-1 und ggf. H 22-2

Klinisch Radiologische Fallkonferenz II (Querschnittsbereich 11) - Teil I

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Bink/Breuer/Mack/Porto de Bochat/Vogl/Wagner/Weidauer/Zanella/du Mesnil de Rochemont

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort **Teil I** : Fr, 12:00 s.t. - 13:30, H 22-1 und ggf. H 22-2

Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie (Querschnittsbereich 9)

Seminar, Lehrperson Bauersachs/Harder/Lötsch/Nüsing/Schneider/Tegeeder/Weber

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.00 s.t. - 16.00 Uhr, H 22-1 und in Parallel-Gruppen (Einteilung erfolgt durch ZPharm)

Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie I (Querschnittsbereich 9)

Vorlesung, Lehrperson Hauser/Geißlinger

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, 12:00 s.t. - 13:30 s.t., H 22-1 und ggf. H 22-2

Kurs Allgemeinmedizin

Kurs

Voraussetzung Für Studierende, die im Vorsemester das Blockpraktikum "Innere Medizin" absolviert haben!

Bem. zu Zeit und Ort Je nach Praxis, Mi, 14.30 - 18.00 Uhr und/oder Sa ganztags, i.d. Vorlesungszeit, in Praxen niedergelassener Ärztinnen/Ärzte

Die Einteilung wird vom Institut für Allgemeinmedizin vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Neurochirurgie

Vorlesung, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 8.15 - 9.00 Uhr, H 22-1

Neurologie

Vorlesung, Lehrperson Auburger/Baudrexel/Bähr/Förch/Kell/Neumann-Haefelin/Pfeilschifter/Rosenow/Steinmetz

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 8.15 - 9.45 Uhr, H 27 B

Neurologie - Blockpraktikum

Praktikum, Lehrperson Kell

Inhalt Klinische Untersuchung, Diagnosefindung und Therapiekonzepte, Notfalltrainings. Weitere Informationen unter o. g. Link.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung ist eine bestandene schriftliche Eingangsprüfung, deren Termin unter o. g. Link rechtzeitig bekannt gegeben wird. Zum Blockpraktikum sind Kittel, Augenleuchte und Reflexhammer mitzubringen!

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, Mo-Fr 9.15 - 16.30 Uhr, Universitätsklinikum, Seminarraum 4. Stock, Klinik für Neurologie, Haus 95.

Treffpunkt für Studierende im Nordwestkrankenhaus: Oberarztsekretariat der Klinik für Neurologie.

Im Nordwestkrankenhaus erfolgt am Freitagnachmittag der Kurswoche eine mündliche Prüfung. Im Universitätsklinikum erfolgt die mündliche Prüfung am Freitagvormittag der Folgewoche.

Notfallmedizin Praktikum (Querschnittsbereich 8)

Praktikum, Lehrperson Rüsseler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind beteiligt: Frau Dr. Jasmina Sterz, Frau Christina Stefanescu, Frau Prof. Dr. Miriam Rüsseler.

Ansprechpartnerin: Frau Prof. Dr. Miriam Rüsseler (E-Mail: miriam.ruesseler@kgu.de)

Bem. zu Zeit und Ort Kurseinteilung und Bekanntgabe der Kurszeiten erfolgt über FACTScience, Kursort: FIneST, Haus 10A (Universitätsklinikum)

Psychiatrie und Psychotherapie

Praktikum, Lehrperson Freitag

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, H 93 A

Psychiatrie und Psychotherapie

Vorlesung, Lehrperson Grube/Hambrecht/Oertel - Knöchel/Reif/Schillen/Volk

Bem. zu Zeit und Ort Kinder- u. Jugendpsychiatrie: **Do** , 8.15 - 9.00, H 27 B

Erwachsenenpsychiatrie: **Do** , 10.15 - 11.45, H 93 A

Psychosomatik

Praktikum, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags

Psychosomatik

Vorlesung, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 93 A

Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)

Vorlesung, Lehrperson Käuferstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u.
Internet (www.rmif.de)

Rechtsmedizin-Kurs

Kurs, Lehrperson Parzeller/Tönnies/Verhoff

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de), Gruppeneinteilung durch Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, ab 14:15, in je 2 Parallel-Gruppen, siehe Sem.-Plan

5. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

Gemeinsame Veranstaltungen

Klinische Pharmakologie (Querschnittsbereich 9)

Seminar, Lehrperson Graff/Harder/Lötsch/Nüsing/Schiffmann/Tegeder

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe II, Mo, 14.00 - 16.00 Uhr, siehe Kursablaufprogramm

Erste Hauptgruppe

Zweite Hauptgruppe

Psychiatrie

Praktikum, Lehrperson Grube/Hambrecht/Oertel - Knöchel/Reif/Schillen/Volk

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, siehe Kursablaufprogramm

6. Semester des klin. Studiums

Allgemeinmedizin Blockpraktikum

Blockpraktikum, Lehrperson Gerlach

Voraussetzung Kurs Allgemeinmedizin erfolgreich absolviert. (Nach Maßgabe freier Plätze auch im 5. klin. Semester ausschließlich außerhalb der Vorlesungszeit möglich, wenn keine Überschneidung im Stundenplan.)

Bem. zu Zeit und Ort Zweiwöchiges Blockpraktikum **ganztags** als Hospitant in den Lehrpraxen d. Fachbereichs

Die Einteilung wird vom Institut für Allgemeinmedizin vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Wahlfächer

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

'Real Life' - Klinische Rheumatologie in der Praxis

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Wigand

Inhalt Mitarbeit in der Sprechstunde, Bewertung praktischer Tätigkeiten und klinischer Fähigkeiten, Abschlussgespräch

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. med. Rainer Wigand, EMail: kontakt@prof-wigand.de, Tel. 069 71447829

Bem. zu Zeit und Ort Montag bis Freitag, 10.00 - 13.00 Uhr und Mo, Di, Do, 14.00 - 17.00 Uhr, MVZ Immunologie, Schifferstr. 59, Frankfurt, Vorlesungszeit und vorlesungsfreie Zeit, jede 2. Woche

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blumenstein/Bojunga/Brieger/Farnik/Friedrich-Rust/Grammatikos/Mihm/Piiper/Plotz/Trojan/Vermehren/Waidmann/Welker/Welsch/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig n.V., Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik I, Haus 11, 2. Stock

Ausgewählte Kapitel der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Auskultation u. Pathophysiologie des Herzens

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haase

Voraussetzung Anmeldung: Frau Christine Kuhn, Kardiocentrum Frankfurt
Tel. 069/94434-153, e-mail: wissenschaft@kardiocentrum.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 2 h pro Woche / 7 Wochen, Klinik Rotes Kreuz am Zoo, Kardiocentrum Frankfurt, Schulungsraum 5. Stock

Bildgebung in der Rheumatologie

Praktikum, Lehrperson Scheel

Voraussetzung Anmeldung erforderlich über das Sekretariat Prof. Burkhardt: Fr. Judith Metzger, Tel.: 069/6301-7301, E-Mail: judith.metzger@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 54, Konferenzraum (Treffpunkt Rheum. Ambulanz, 3. Stock)

Rheumatologische Tagesklinik, Orthopädie Friedrichsheim

Diabetes mellitus und Lebererkrankungen

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Diagnose und Therapie der Blutungsneigung anhand von Fallbeispielen

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miesbach

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Miesbach, e-mail: wolfgang.miesbach@kgu.de

Diagnose-, Differentialdiagnose und Therapie von Infektionskrankheiten

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Just-Nübling

Inhalt Haus 33c, Hochpaterre, n.V.

Diagnostik und Therapie kardiologischer Erkrankungen in der Praxis

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Winkelmann, Tel. 069/57702867, 0176-2490 5045, e-mail: winkbr@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort 2,5 Tage nach Vereinbarung, Kardiologie Frankfurt-Sachsenhausen, Ärztehaus am Krankenhaus Sachsenhausen, Schulstr. 37 und ClinPhenomics Studienzentrum, Walter-Kolb-Str. 9-11, Frankfurt

Diagnostische Tools in der kardiologischen Praxis

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Inhalt Präsentation nicht-invasiver diagnostischer Verfahren in Theorie und Praxis.

Voraussetzung 2. klinisches Semester oder höher. **Verbindliche Anmeldung bis 08.04.2018** unter tom.wendt@t-online.de erbeten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird voraussichtlich Mittwochs in der Zeit von 15.00 h bis 16.30 h stattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird mit den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt.

Diät bei Gastrointestinalen Erkrankungen

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Güldütuna

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Güldütuna, dr.guelduetuna@gmail.com

Bem. zu Zeit und Ort MZG Fachpraxis für Gastroenterologie, Große Bockenheimer Str. 35, FFM

EKG Seminar für Studierende der Medizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

EKG-Kompakt-Kurs

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Israel

Voraussetzung Teilnehmen können alle Studierende des klin. Studienabschnitts sowie PJLer (5. - 12. Sem.)

Verbindliche Anmeldung erbeten bei: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: Carsten.Israel@evkb.de

Bem. zu Zeit und Ort Teil 1:

Freitag, 27.04.2018: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr und

Samstag, 28.04.2018: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Ort: Haus 20, EG, Seminarraum S20-5

Teil 2:

Freitag, 25.05.2018: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr und

Samstag, 26.05.2018: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Ort: Haus 20, EG, Seminarraum S20-5

EKG-Kurs & Praktikum für Studenten im Klinischen Studienabschnitt

Seminar, Lehrperson Grönefeld

Voraussetzung Anmeldung: Frau B. Lemke; Sekretariat I. Med. Abteilung, AK Barmbek,

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg; Tel.: 040 181882 -4811 /Fax - ext 4819; email:

ba.lemke@asklepios.com oder email direkt an den Lehrenden: PD Dr. Grönefeld:

g.groenefeld@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 9.00 - 15.30 Uhr, (7 x 45) als 4-Tagesblock, Asklepios Barmbek, Rübenkamp 220, Hamburg

Echokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmus

Inhalt Teilnehmerzahl: max. 18 Studierende ab 2. klinisches Semester

- Termin 1: Echokardiographische Grundlagen
- Termin 2: Echokardiographische Schnittebenen
- Termin 3: Regionale & globale linksventrikuläre Funktion
- Termin 4: Störungen des rechten Herzens
- Termin 5: Mitralklappenerkrankungen
- Termin 6: Aortenklappenerkrankungen
- Termin 7: Spezielle Pathologien und 3D/4D Echokardiographie
- Termin 8-10: Anwendungsschulung bei diversen kardiologischen Krankheitsbildern

Dabei werden zunächst innerhalb der Gruppe die Grundlagen besprochen und ausprobiert, um dann ab dem 3. Kurstag an Patienten zu lernen und zu üben (ab dem 3. Kurstermin kann das Thema je nach Patienten auch geändert werden).

Voraussetzung

Freude an der Bildgebung und Interesse an der Kardiologie.

Da es sich um ein Wahlpflichtfach handelt, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Scheinvergabe (2 SWS) erfolgt nur bei Teilnahme an allen Terminen.

Verbindliche Anmeldung per E#Mail an das Oberarztsekretariat Cornelia Baier (cornelia.baier@kgu.de) geben Sie in der Anmeldung Ihre zeitliche Verfügbarkeit an, damit wir diese bei der Terminplanung berücksichtigen können. Sie erhalten von uns dann eine Bestätigung mit Angabe des genauen Termins per E#Mail. An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 Uhr - 17.45, 10 Termine, Echolabor Haus 23A, EG

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Endoskopische Techniken

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Faust

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/9121492 oder d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Med. Klinik II, Asklepios-Kliniken, Röntgenstr. 20, Langen

Ernährungsmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Stein

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Stein, Tel. 069/6605-1204, e-mail: J.Stein@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen

Experimentelle und molekulare Hämatologie und Onkologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Brandts/Schnütgen

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Brandts, Tel. 6301-7104, e-mail: brandts@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. F. Schnütgen, Tel. 6301-4941, e-mail: schnuetgen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden Freitag, 17.00 - 18.00 Uhr, Haus 33, Raum 214/215, 2. OG

FRZSE - Sehen was keiner sieht

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.15 - 18.45 Uhr, Raum bitte im Sekretariat Pneumologie erfragen unter Tel.-Nr.: 6301-6336

Gastroskopiekurs für Studierende der Humanmedizin

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Stergiou

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Chefarzt Dr. med. N. Stergiou, A. Adametz, Tel: 06182-838341 e-mail: a.adametz@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs Freitag, 4 h und Samstag 8 h = ca. 1-1,5 SWS (1 SWS = 14x45 Minuten)
Theoretischer Teil (freitags): Bibliothek, Praktischer Teil (samstags): Endoskopie-Abteilung ASKLEPIOS Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Str. 9, 63500 Seligenstadt

Hereditäre Nierenerkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Vereinbarung!

Anmeldung: Prof. Dr. Obermüller, Tel. 6301-87848, e-mail: obermueller@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10:00 - 11:30, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG oder Alternativraum

Hereditäre onkologische Erkrankungen in der Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Brieger/Plotz/Trojan

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30-18:30, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik I, H 11, 2. Stock

Herzrhythmusstörungen - Vom EKG zur definitiven Therapie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Boris Schmidt, e-mail: b.schmidt@ccb.de, Tel. 069/945028110

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 19.00 Uhr, CCB im Markus-Krankenhaus, Frankfurt a.M.

Individueller Blick ins Herz: Die Rolle der kardiovaskulären Bildgebung

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Püntmann

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Ruth Schmidt, eMail: ruth.schmidt

Bem. zu Zeit und Ort Jeder zweite Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr nach Absprache, Abt. für Experimentelle und Translationale Kardiovaskuläre Bildgebung, Seminarraum, Haus 23 A123

Integrative Kardiologie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Auch-Schwelk/Grönfeld/Honold/Klingenheben/Seeger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Honold, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Integrative Kardiologie: "Interventionelle Kardiologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schächinger

Inhalt Der Kurs soll theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der koronaren Herzkrankheit und Herzklappenerkrankungen vermitteln und die für diese Erkrankungen verfügbaren interventionellen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten darstellen.

Der Kurs beinhaltet dabei die Teilnahme an Herzkatheteruntersuchungen. Die Teilnehmer bereiten im Vorfeld ein Referat vor.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schächinger, Sekr. Frau Blum, Tel. 0661/84-5381, Mail: med1.sek@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort 07.06.2018, 9.00 - 16.00 Uhr, Klinikum Fulda, Herz-Thorax-Zentrum, Pacelliallee, 36043 Fulda

Interdisziplinäre Onkologie anhand von Fallvorstellungen

Seminar, Lehrperson Seipelt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seipelt, Tel. 06196-657660, e-mail: g.seipelt@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:00, Kliniken des Main-Taunus-Kreises - Krankenhaus Bad Soden

Internistische Intensivmedizin mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Farnik/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Bergis, e-mail: dominik.bergis@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Besprechungsraum B22A, Haus 23 B

Internistische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie Mo und Do, 9.30 - 11.00 Uhr, Stationen 5C und 5D, Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach

Internistische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Kontakt/Anmeldung: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301, E-Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de
Bem. zu Zeit und Ort Mo - Mi, Fr, 15.30 - 16.15 Uhr, Intensivstation, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda, Buttlarstr. 74, 36039 Fulda

Internistische Lehrvisite mit Schwerpunkt Leberzirrhose und Lebertransplantation

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Welker
Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Welker, e-mail: welker@med.uni-frankfurt.de, Tel. 015776400842 und Prof. Dr. Lange, e-mail: christian.lange@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 9.30 - 11.00 Uhr, Haus 11, 1. OG, Station 11-1

Internistische Patienten in der Praxis

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Hach-Wunderle
Voraussetzung Einzelveranstaltung, jedoch mehrmals pro Semester

Anmeldung: 069/20707, Fax: 069/50930094 e-Mail: Hach-Wunderle@t-online.de
Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche n.V., Internistische Praxis, Fahrgasse 89 (Konstabler Wache), Frankfurt

Internistische Ultraschall-Anatomie mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust
Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Friedrich-Rust, e-mail: Mireen.Friedrich-Rust@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 23B, EG, Sonographie

Interpretation von Klinisch-chemischen Laboruntersuchungen

Kurs
woch
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr

Kardiologie "bench to bedside"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Dimmeler
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Kardiologische Intensiv Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig
Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. H. Klepzig, Tel.: 069/8405-4200 oder e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:30 - 16:00 Uhr, Station 2 C CCU - Klinikum Offenbach

Kardiologische Intensiv-Visite (CCU)

Praktikum, Lehrperson Fichtlscherer
Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de
An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, 8.00 - 9.30, Intensivstation B3 / IMC Station C1

Kardiologische Notfälle (Chest Pain Unit)

Praktikum, Lehrperson Auch-Schwelk
Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Auch-Schwelk, Sekretariat: Frau Stolwerck de Tambini, Tel. 06252/701-210, e-mail: w.auch-schwelk@kkh-bergstrasse.de
Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Freitag im Monat während des Semesters, 15.00 - 18.15, Kreiskrankenhaus Bergstrasse, Seminarraum 1/Chest Pain Unit

Kardiologischer Sportmedizin-Kurs

Praktikum, Lehrperson Israel
Voraussetzung Teilnehmen können alle Studierenden des klinischen Studienabschnitts sowie PJler (5.-12. Semester)
Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, E-Mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Einmalig werktags, 14:00 c.t. – 20:00 Uhr, Ort: Im Klinikum

Kardiologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort jeden 3. Dienstag im Monat, Di, 13.00 - 14.00 Uhr, Demoraum im Herzkatheterlabor,
Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach GmbH, Offenbach

Klinisch-Gastroenterologische Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Faust

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Faust, e-mail: d.faust@asklepios.com, Tel. 06103/9121492
Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, Med. Klinik II, Asklepios Klinik, Langen

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mondorf

woch

Voraussetzung Anmeldung: umondorf@web.de
Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs: 14.00 - 15.00 Uhr; Ort: Praxis Gartenstrasse 134, Frankfurt

Klinische Elektrokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Hohnloser

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Hohnloser, e-mail: hohnloser@em.uni-frankfurt.de, Tel.:
6301-7404

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Medizinische Klinik III, Kardiologie, Haus 23

Klinische Kardiologie

Seminar, Lehrperson Chavakis/Honold/Rössig/Seeger/Teupe

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de, PD Dr. Teupe, e-mail:
Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V. (Uniklinik - Krankenhaus Sachsenhausen)

Klinische Onkologie

Praktikum, Lehrperson Chow

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Prof. Dr. Chow, e-mail: chow@aks-frankfurt.com
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00, ggf. Wochenende, Ambulantes Krebszentrum, Schaubstr. 16, FFM

Klinische Studien in der kardiovaskulären Medizin

Seminar, Lehrperson Rössig

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Rössig, e-mail: lotharroessig@web.de

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Teupe

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Teupe, Tel. 069 6605 1100, EMail: Teupe@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 9.00 Uhr, Krankenhaus Sachsenhausen

Klinische Visite Nephrologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. T. Lenz, Tel. 0621/68599722, e-mail:
Tomas.Lenz@kfh-dialyse.de

Die Veranstaltung kann an max. 4 Tagen im Sem. angeboten werden. Transport von
FFM nach Ludwigshafen u. zurück ist sicher gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **VB: Do, 03.05.2018**, 11.15 Uhr, Sekretariat Nephrologie, Zi A231, Haus 23A, EG

8.00 - 18.00, 4 x 10 volle Std., n.V., im KfH Nierenzentrum Ludwigshafen

Klinische Visite in der Dialyse

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 14.00 - 16.00 Uhr, Dialysezentrum in Langen, Röntgenstr. 6-8

Kurs KardiMRT im klinischen Alltag

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Püntmann

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Ruth Schmidt, eMail: ruth.schmidt@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Eine Veranstaltung pro Semester (SS Juni / WS November), Abt. für Experimentelle
u. Translationale Kardiovaskuläre Bildgebung, Seminarraum Haus 23 A123 /
Seminarraum Haus 25B

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Kontakt: Herr Prof. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen, Tel.
06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3

Medizinisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Kontakt/Anmeldung: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301, E-
Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr (14-tägig), Seminarraum, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda,
Buttlarstr. 74, 36039 Fulda

Molekulare Mechanismen Nephrologie u. Transplantation; Theorie u. Praxis

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 16:00 Uhr, Station A4 oder Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Nephrologie und Hypertensiologie in der Praxis

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00 Uhr, Praxis in Langen, Röntgenstr. 6-8

Nephrologie verstehen - Anhand von Fallbeispielen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. O. Jung, e-mail: olli.jung@web.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Vereinbarung

PJ-Seminar mit internistischer Falldiskussion

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Teupe

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Teupe, Tel. 069 6605 1100, EMail: Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14.00 Uhr, Krankenhaus Sachsenhausen

POL-Kardiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fichtlscherer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Haus 9 b

POL-Nephrologie

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Geiger/Hauser

Inhalt Themen: ANV, Chron. NI (Dialyse TX), Hypertonie, akute GN

Voraussetzung Anmeldung: Claire Tombois, Esther Dirkwinkel, e-mail: pol.frankfurt@web.de,
Ingeborg.Hauser@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 3 x 2 Stunden, Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG oder B4-Sonographie/
Eingriffsraum

Pathophysiologie von Stoffwechsel- und Gefäßkrankheiten

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Güldütuna/Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:

Dr.Guelduetuna@t-online.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 19.30 Uhr = 14 Wochen, Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt,
Eschersheimer Landstr. 10

Praktikum Abdomen Ultraschall – Übungen am Patienten

Praktikum, Lehrperson Bickel

Inhalt Ziel: selbständige Durchführung eines Abdomen Ultraschalls unter Anleitung bei
Patienten mit chronischer Hepatitis B, C und Tuberkulose, die sich zur Routinekontrolle
vorstellen. Vorteil: die Patienten sind meist seit vielen Jahren in Betreuung, d.h.

Auffälligkeiten wie z.B. Aszites, Leberzirrhose, Leberfibrose, Fettleber, FNH, Hämangiome, Nierenzysten, Splenomegalie, Nebenmilz, Pleuraerguß oder LK-Vergrößerungen sind bekannt und können von den Studierenden selbständig identifiziert werden.

Voraussetzung Absolvierter ZUB Sonographie Einführungskurs oder praktische Vorerfahrung

Anmeldung erforderlich: PD Dr. Markus Bickel, Tel. 069-69 59 72 45 oder
bickel@infektiologikum.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Donnerstag von 08:30 – 10:30 Uhr, Ort: Infektiologikum, Stresemannallee 3, 60596 Frankfurt, 5min Fußweg von der Uniklinik

Praktikum Klinische Diabetologie

Praktikum, SWS: 1.5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Haak

Voraussetzung Voranmeldung notwendig - Prof. Dr. Haak, e-mail: haak@diabetes-zentrum.de, Tel.: 07931/594-101

Bem. zu Zeit und Ort 14. - 16. Mai 2018, Diabetes Zentrum Mergentheim, Theodor-Klotzbücher-Str. 12, 97980 Bad Mergentheim

Praktikum Tuberkulose – Übungen am Patienten

Praktikum, Lehrperson Bickel

Inhalt Ziel: selbständige Durchführung einer körperlichen Untersuchung bei Patienten mit bekannter Tuberkulose, die sich im Rahmen der Routinekontrolle vorstellen. Vorteil: die Patienten sind meist bereits seit vielen Wochen/Monaten in Betreuung, d.h. Auffälligkeiten wie z.B. Pleuraerguß, Atelektase, Pleuraschwarte, Perikarderguss, Kavernen, LK – Vergrößerungen (klinisch und sonografisch) und Splenomegalie sind bekannt und sollen von den Studierenden selbständig entdeckt werden. Entsprechende apparative Diagnostik liegt vor (Rö-TX, CT-TX, Hals oder Abdomen) und kann nach der Untersuchung mit dem klinischen Bild korreliert werden.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Markus Bickel, Tel. 069-69 59 72 45 oder
bickel@infektiologikum.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden ersten Dienstag eines Monats von 15:30 – 17:00 Uhr; Ort: Infektiologikum, Stresemannallee 3, 60596 Frankfurt, 5min Fußweg von der Uniklinik

Praktikum der gastroenterologischen Proktologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Güldütuna

Voraussetzung Anmeldung: Dr.Guelduetuna@gmail.com

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 07.05.2018, 4x/Woche über 2 Wochen, jeweils 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

MZG Fachpraxis für Gastroenterologie, Große Bockenheimer Str. 35, FFM

Praktische Infektiologie: Von Menschen und Mikroben

Seminar, Lehrperson Just-Nübling

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Rickerts, e-mail: rickerts@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 - 17.00, Haus 33 c, Raum C 23

Praktische Mikroskopie - Harnsedimente

Kurs

Inhalt ganztägig n.V.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de

Praktisches Bed-side Teaching in kardiovaskularer Bildgebung

Praktikum, SWS: 1.1, Lehrperson Püntmann

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Ruth Schmidt, eMail: ruth.schmidt@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di - Do, 10.00 - 15.00 Uhr, Abt. für Experimentelle u. Translationale Kardiovaskuläre Bildgebung, Haus 25B EG

Praxisklinische Betreuung in der Onkologie

Seminar, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min. - Genaue Terminierung nach Absprache

Problemorientiertes Lernen Infektiologie (POL-Infektiologie)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Voraussetzung Koordination/Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Stephan, Internist, Infektiologie

Information und verbindliche Anmeldung: Sekretariat Infektiologie: Mira Golubovic,
Tel. 069/6301-5452, Fax: 6301-6378, E-mail: c.stephan@em.uni-frankfurt.de, E-mail:
mira.golubovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio, Haus 9b

Problemorientiertes Lernen an Leitsymptomen (Alumni-Seminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Faust/Hanisch/Hoepffner

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Dr. Ernst Hanisch, Tel. 06103 9121309,
Email: e.hanisch@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 x pro Semester nur nach Absprache, Haus Bergkranz der Goethe-Universität im
Kleinwalsertal

Rehabilitation in der Onkologie als interdisziplinäre Aufgabe

Vorlesung, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min.

Genauere Terminierung nach Absprache

Ringvorlesung Tropenmedizin und spezielle Infektiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk/Just-Nübling/Wolf

Inhalt Seit dem Sommersemester 2001 wird am Universitätsklinikum die „Ringvorlesung
Tropenmedizin“ angeboten. In diesem Sommersemester wird das Kursspektrum um
interessante, infektiologische Themen erweitert. Wir möchten Sie ganz herzlich zu
diesem Kurs einladen.

Die Inhalte der Ringvorlesung sind vorzugsweise für Studierende in den
fortgeschrittenen, klinischen Semestern konzipiert, da klinische Grundwissen vorteilhaft
ist. Studierende verwandter Fächer wie Biologie oder Pharmazie sind herzlich
willkommen, sofern Sie über medizinisches Basiswissen verfügen. Die Ringvorlesung
kann als Vorbereitung für eine ärztliche Tätigkeit, auch als Famulant oder PJ Student,
in einem Entwicklungsland hilfreich sein. Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass
das Spektrum infektiologischer und tropenmedizinischer Fragestellungen auch für hier
tätige Ärzte durch Reisaktivitäten deutlich angewachsen ist.

Im Rahmen der Ringvorlesung werden erfahrene Tropenmediziner und
Infektiologen, auch von auswärtigen Zentren, über Themen wie Malaria, Gifttiere
und reisemedizinische Impfvorsorge, aber auch über dringende Themen wie
die Tuberkulose oder Migrantenmedizin sprechen. Kasuistiken und klinische
Fallvorstellungen erleichtern das Lernen durch praktische Fallbeispiele.

Die Ringvorlesung ist über zwei Semester konzipiert, es können aber auch jeweils
beide Semester unabhängig voneinander besucht werden, so dass ein Einstieg zu
jedem Semester möglich ist. Sie dient als Wahlpflichtveranstaltung der **Profilmächer 4,
6, und 16**.

Voraussetzung **Koordination:** Prof. Dr. Gudrun Just-Nübling, Internistin, FA für
Infektiologie und Tropenmedizin, PD Dr. Timo Wolf, Infektiologie

Information und Sekretariat Infektiologie: Mira Golubovic

u. verbindliche Anmeldung: Tel.: 069/6301/-5452, Fax 069/6301-6378
E-mail: just-nuebling@em.uni-frankfurt.de
E-mail: Mira.Golubovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: Mittwochs, 17.00 - 18.30 Uhr, Seminarraum 8, Haus 20

Schrittmacher-Kurs

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Israel

Voraussetzung Teilnehmen können alle Studierenden des klinischen Studienabschnitts sowie PJler (5.-12. Semester)
Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, E-Mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einmalig werktags, 14:00 c.t. – 20:00 Uhr, Ort: Im Klinikum

Seminar "Molekulare Virologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Welsch

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Herr PD Dr. Welsch, Tel. 6301 4840, eMail: christoph.welsch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum Haus 11

Seminar und Praktikum der Kardiologie Teil I

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2018, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Leistungsmedizin

Praktikum, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2018, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg a.d. Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Rehabilitation

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, oder Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Mai 2018, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Signaltransduktion und Proteinphosphorylierung - Molekulare Mechanismen

Seminar, Lehrperson Piiper

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, e-mail: piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:15 - 18:00, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik 1, Hs. 11, 2. Stock

Sonographie der Schilddrüse mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Hs. 33

Tumormaker

Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12.00 - 12.45, H 23, R I 33

Videofeedback-Training Kardiologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

Wissenschaftliches Seminar molekulare Gastroenterologie, gastroenterologische Onkologie u. Hepatologie

Seminar, Lehrperson Blumenstein/Bojunga/Brieger/Farnik/Friedrich-Rust/Grammatikos/Mihm/Piiper/Plotz/Trojan/Vermeiren/Waidmann/Welker/Welsch/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13:00 - 14:30, H 11, 3. Stock, Sem-Raum 330

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

"Nachtschicht" im Simulationskrankenhaus

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Rüsseler

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. M. Rüsseler, Tel. 6301-84073, e-mail: miriam.ruesseler@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Flnest, Haus 10A (Medicum), 1. OG

Angewandte Handchirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frank

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort- ganztjährig nach Absprache, unfallchirurgische Poliklinik, Haus 23 C UG

Angewandte Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt nach Vereinbarung Donnerstags: 7:15 - 10:00 Uhr; Treffpunkt: Haus 23A, Raum 130
(begrenzte Teilnehmerzahl)

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Mund-, Kiefer- u. Plastischen Gesichtschirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Landes

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei: Prof. Dr. Dr. Landes, e-mail:
constantin.landes@sana.de oder stefanie.heinrich2@sana.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin: nach Vereinbarung; Ort: Sana Klinikum Offenbach, Starkenburgring 66, 63069
Offenbach

Ausgewählte Krankheitsbilder der plastisch-rekonstruktiven und pädiatrischen Urologie

Seminar, SWS: 1.0

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Herr PD Dr. Rubenwolf, Tel. 0176 629 18427, eMail:
peterrubenwolf@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils donnerstags von 17.00 - 18.30 Uhr, Besprechungsraum der Klinik für Urologie

Ausgewählte Krankheitsbilder der plastisch-rekonstruktiven und pädiatrischen Urologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rubenwolf

Voraussetzung Anmeldungen erbeten bis 22.04.2018 unter peterrubenwolf@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils Donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr; Ort: Universitätsklinik, Theodor-Stern-Kai
7, 60590 Frankfurt, Besprechungsraum der Klinik für Urologie

Beginner-Class "Operative Urologie"

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bürger

Inhalt **Ausbildungsziel / Themenkomplexe**

Ziel ist die theoretische und praktische Heranführung an die endoskopischen
Operationen sowie an die ultraschallgestützten interventionellen Verfahren.

Zudem soll ein Einblick in die simultane Nutzung (Fusion) einzelner
Bildgebungsverfahren und deren Anwendung in der modernen Urologie gewährt
werden. Der Fokus liegt auf praktischen Übungen

Voraussetzungen für die Scheinvergabe

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme sowie Bestehen der mündlichen Prüfung
Bis zu 8 Studierende (Kurs kommt ab einer Mindestgröße von 4 Teilnehmern
zustande), ab dem 3. klinischen Semester

Dozenten: Herr PD Dr. med. R.A. Bürger, Herr Dr. med. B. Uddin

Anmeldung: Herr Dr. med. B. Uddin, badar.uddin@sankt-katharinen-ffm.de, Tel.
069-46036309

Bem. zu Zeit und Ort **Kurs 1 (18.04.18):** Einführung: Bildgebende Verfahren

Kurs 2 (25.04.18): Ultraschall-Kurs „Niere Harnleiter, Harnblase“ – praktische Übungen am Probanden

Kurs 3 (09.05.18): Hands-on „Ultraschall-gesteuerte Punktion“ – Übungen am Gelatine-Modell

Kurs 4 (23.05.18): Einführung: Transurethrale Resektionstechniken (TUR-P, Laser-TUR-P, TUR-B)

Hands-on „Transurethrale Resektionstechniken“ - Übungen am Modell-Corpus der Fa. Richard Wolf GmbH

Kurs 5 (06.06.18): Einführung: Ureterorenoskopie (URS) Hands-on „Ureterorenoskopie (URS)“ - Übungen am Modell- Corpus der Fa. Richard Wolf GmbH

Kurs 6 (20.06.18): MRT-gesteuerte Fusionsbiopsie der Prostata – Besuch im OP

Kurs 7 (04.07.18): Wiederholung und Abschlussprüfung

Kurszeit: jeweils 15.30 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt: Sekretariat Urologie (Frau Schüttrumpf), 2. OG, St. Katharinen Krankenhaus, Seckbacher Landstr. 65, 60389 Frankfurt

Chirurgische Koloproktologie - Seminar mit Bedside- und operativen Elementen

Seminar, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem.

Anmeldung: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Königswarterstr. 16, Frankfurt, Veranstaltungsraum 5. Stock

Chirurgische Onkologie

Seminar, SWS: 1.3, Lehrperson Götze

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Thorsten Oliver Götze, e-mail: thgoetze@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort 3 Freitage pro Semester jeweils 13.00 - 17.30 Uhr, Nordwestkrankenhaus Frankfurt, Institut für klinisch onkologische Forschung, 2. Stock, Steinbacher Hohl 2-26

Chirurgische Untersuchungsverfahren (incl. Sonographie) u. Nahttechniken

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Chirurgisches Blockpraktikum II

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hoffmann/Kandziora

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Hoffmann, e-mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Wochen, BG Unfallklinik Frankfurt/Main gGmbH

Einführung in die Kinderurologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rolle

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Herr Prof. Dr. Rolle, Tel. 6301-6659, Frau Dr. Andrea Schmedding, Tel. 179 1334, E-mail: andrea.schmedding@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Grundlagen: Mo, 8.30 - 9.15 Uhr, Praxiszeit: nach Terminvereinbarung, Haus 32-C, Kinderchirurgische Ambulanz

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Experimentelle Herzchirurgie

Seminar, SWS: 1.0

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Beiras-Fernandez, e-mail: Andres.Beiras@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 15:45, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthg.de

Bem. zu Zeit und Ort 8.00, Do, n.V. / OP Krankenhaus Nordwest

Gefäßchirurgischer Nahtkurs

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt n.V., Haus 23A, Raum 130

Geschichte der operativen Chirurgie und ihrer Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Grundlagen der Plastischen Chirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sauerbier

Voraussetzung Anmeldung: Frau Schuster, Frau Barufke, Sekretariat Herr Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Sauerbier, Tel. 069/4752323, e-mail: pc-hc@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, Konferenzzentrum der BGU Frankfurt

Intensiv-Blockpraktikum Herz- und Thoraxchirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Wimmer-Greinecker

Voraussetzung Anmeldung: g.wimmer-greinecker@hgz-bb.de, Tel. 05821/821702

Bem. zu Zeit und Ort Herzchirurgie vom 25.06. - 29.06.2018, Thoraxchirurgie vom 18. - 22.06.2018, Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen

Kardiologisch-Kardiologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Doss

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Mirko Doss, Tel. 06032/996-6945, e-mail: m.doss@kerckhoff-Klinik.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Kerckhoff Klinik Bad Nauheim, Abteilung Herzchirurgie

Kinderchirurgische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rolle

Voraussetzung Anmeldung und Lehrender: Herr Dr. med. Stefan Gfrörer, Tel. 170439, e-mail: stefan.gfroerer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 7 Termine, 13.30 - 15.00 Uhr, Haus 32, Station 32-3

Klinik und Therapie urologischer Tumoren

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Di, 16.00 - 18.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Urologische Abt., Bad Soden

Koronarchirurgie und Herz- und Lungenmaschine

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Aybek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Tayfun Aybek, e-mail:tayfun@aybek.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum, nach Vereinbarung

Laserchirurgie

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., siehe Aushang Haus 29

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Faust/Hanisich/Hopf

Voraussetzung Kontakt: Herr Prof. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3

Notfallmedizin

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Rüsseler

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. M. Rüsseler, Tel. 6301 84073, e-mail: miriam.ruessler@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort FlneST, Haus 10A (Medicum), 1.OG

OP-Demonstration Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthhg.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 7.30 - 13.00, wochenweise n.V. /OP Krankenhaus Nordwest

OP-Praktikum Gefäßchirurgie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail:farzin.adili@mail.klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151/1078000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, ganztägig, n. V. Zentral-OP der Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

OP-Praktikum Gefäßchirurgie

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt ganztägig, n.V., OP Klinikum Goethe-Universität u. Hospital zum heiligen Geist

Onkologische Chirurgie und multimodale Therapie häufiger viszeralchirurgischer Tumorerkrankungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. T. Weber, Tel. 0611/847-2399, e-mail: t.weber@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden, Geisenheimer Str. 10

Praktische Einführung in die Urologie

Praktikum, Lehrperson Bentas/Binder

Voraussetzung Anmeldung:

Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail:Jochen.Binder@hin.ch (PD Dr. Binder, Klinik Seeschau, Kreuzlingen, Schweiz)

Tel. 07731-8739-50, e-mail: info@urologen-singen.de (PD Dr. Bentas, Urologische Facharztpraxis, Singen)

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 13.00 und 14.00 - 16.15, Sa, 8.15 - 13.00 - Urologie Klinik Seeschau Kreuzlingen, Kanton Thurgau, Schweiz und Urologische Facharztpraxis, Bahnhofstr. 17, 78224 Singen

Praktische Einführung in die Viszeralchirurgie incl. Operationen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-mail:bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Letzter Freitag im Monat, 8.00 - 11.00 Uhr n.V., Klinikum Kemperhof, Sekretariat, Allgemein- u. Viszeralchirurgie, Koblenzerstr. 115, Koblenz

Praktische Gefäß- und Endovascularchirurgie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@mail.klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151/1078000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und OP der Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Praktische Plastische Chirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rieger

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Dr. med. habil Ulrich Rieger, Sekretariat: 069/9533 4777, e-mail: plast.mk@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig nach Absprache, AGAPLESION Markus-Krankenhaus, Frankfurt, Klinik für Plastische, Ästhetische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

Praktisches Sonographie-Seminar in der Urologie - Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schuldes

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Schuldes, Mobil: 0173 3226760, e-mail: profschuldes@icloud.com

Sekr. Urologische Klinik, Frau Zisch, Tel. 069/6301-5865

Bem. zu Zeit und Ort An 2 Wochenenden je Semester, Urologische Poliklinik, Haus 23 C

1. Seminar: Samstag, 26.05.2018, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 27.05.2018, 10.00 - 15.00 Uhr

2. Seminar: Samstag, 16.06.2018, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 17.06.2018, 10.00 - 15.00 Uhr

Problemorientiertes Lernen an Leitsymptomen (Alumni-Seminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Faust/Hanisch/Hoepffner

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Dr. Ernst Hanisch, Tel. 06103 9121309, Email: e.hanisch@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 x pro Semester nur nach Absprache, Haus Bergkranz der Goethe-Universität im Kleinwalsertal

Seminar Gefäßchirurgie inkl. Bedside-Teaching

Seminar mit Übung, Lehrperson Schmandra

Voraussetzung Anmeldung erforderlich; Sekretariat Priv. Doz. Dr. Dr. Th. Schmandra, 09771/ 66 2102 oder chefarztsekretariat@gefaesschirurgie-bad-neustadt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do. 16-18:00 Uhr Klinik für Gefäßchirurgie, Herz- u. Gefäßklinik Bad Neustadt a. d. Saale

Seminar Viszeralchirurgie mit Bedside Teaching

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-mail: bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.30 - 16.00 Uhr, lt. Kliniks- und Themenverteilung, Klinikum Kemperhof, Hörsaal, Koblenzerstr. 115, Koblenz

Spezielle Gesichtschirurgie

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. Dr. Michelle Klos beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Do, ganztägig nach VB, Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

Spezielle Unfallchirurgie (Theorie und Anwendung) 4 Themenblocks: Hand-, Kinder-, Gelenk-, Wirbelsäulenchirurgie + Arthroskopie über 2 Semester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lustenberger/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Moers@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache jeweils Di, Haus 23 C, UG, Besprechungsraum OG255

Sportorthopädie - Knie- und Schulterchirurgie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann/Marzi/Stein

Inhalt

Kursteil Knie

- 10.04.2018 EINFÜHRUNG 1) Klinische Untersuchung 2) Sonographie und Bildgebung (Dozent: Stein)
- 17.04.2018 3) Meniskusverletzungen
- 24.04.2018 Doppeltermin: 4) Korrekturosteotomien 5) Knorpeltherapie
- 08.05.2018 6) Patellainstabilitäten
- 15.05.2018 7) Vordere Kreuzbandverletzungen
- 22.05.2018 Doppeltermin: 8) Hintere Kreuzbandverletzungen 9) Kniegelenksluxation

Kursteil Schulter

- 29.05.2018 Doppeltermin: 1) Sonographie, Bildgebung 2) Untersuchung Schultergelenk (Dozent: Stein)
- 05.06.2018 Doppeltermin: 3) Schulterluxationen 4) Bizeps- / SLAP-Pathologien
- 15.06.2018 5) Rotatorenmanschettenläsionen
- 22.06.2018 Doppeltermin: 6) Glenoidfrakturen 7) AC-Gelenks-Verletzungen
- 29.06.2018 8) Mikroinstabilitäten der Schulter; KURSEVALUATION (Dozent: Stein)

Voraussetzung

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt
Verbindliche Kontaktaufnahme erbeten beim Verantwortlichen und Leiter Curriculum:

PD Dr. med. Dr. rer. nat. Thomas Stein

Leitender Oberarzt der Abteilung für Sportorthopädie - Knie- und Schulterchirurgie,
Sportwissenschaftler

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik

Friedberger Landstrasse 430

60389 Frankfurt am Main

T: + 49 69 475 2121

F: + 49 69 475 2192

E: thomas.stein@bgu-frankfurt.de

E: dr.thomas.stein@me.com

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: Jeden Dienstag:

7.15 - 8.45 Uhr: Lehrvisite, Indikationsbesprechung, Fallvorstellung

8.45 - 9.30 Uhr: Seminar

Treffpunkt: Arztzimmer Station B4, BG Unfallklinik Frankfurt; Friedberger Landstr. 430;
60389 Frankfurt am Main

Symptome, Differentialdiagnose und Therapie allgemein- und viszeralchirurgischer Krankheitsbilder

Praktikum, SWS: 1.0

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. K. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird bekannt gegeben, Haus 23 C

Transplantation viszeraler Organe

Praktikum, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17.00 - 18.30

Unfallchirurgische Techniken für Studierende "Osteosynthese-Workshop"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Laurer/Frank/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache: Vortreffen wochentags, Praxisteil jeweils Fr u. Sa

Theorieteil + Praxisteil: Haus 23 C, UG, unfallchirurgische Poliklinik,
Besprechungsraum OG255

Unfallchirurgische Techniken für Studierende "Osteosynthese-Workshop"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Laurer/Lehnert/Frank/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache: Vortreffen wochentags, Praxisteil jeweils Fr u. Sa

Theorieteil + Praxisteil: Haus 23 C, UG, unfallchirurgische Poliklinik,
Besprechungsraum OG255

Unfallchirurgische Zugangswege am Leichnam "Zugangswegekurs"

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Theorieteil: Haus 23C, UG, unfallchirurgische Poliklinik, Besprechungsraum OG255

Praxisteil: immer Do-Fr-Sa, Anatomie, Haus 28, Präparationssaal

Urologische Onkologie mit Sonographie

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Dunzendorfer, Tel. 069/4033-219 od. Tel. 069/2980140

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 - 16.00, Maingau Krankenhaus, Scheffelstr. 2-16

Urologische Sonographie

Seminar, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Sa, 08.00 - 12.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Bad Soden, Urologie

Von der Diagnose zur OP - klinisch und radiologische OP Indikationsstellungen auf unfallchirurgischem Fachgebiet

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt. Tel. jeweils: 069 475 0

Dr. Uwe Schweigkofler, email: uwe.schweigkofler@bgu-frankfurt.de, Dr. Dennis Wincheringer, email dennis.wincheringer@bgu-frankfurt.de, Dr. Yves Gramlich, email yves.gramlich@bgu-frankfurt.de, Dr. Bernd Wohlrath, email bernd.wohlrath@bgu.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils donnerstags, 15.00 - 16.30 Uhr, BGU Frankfurt, Raum A204B

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

Wie lese ich ein wissenschaftliches "Paper"? - Einführung in die EBM

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bickeböller

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei: Prof. Dr. Bickeböller, Telefon: 069/ 282010, e-mail: ralf-bickeboeller@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort 14 Termine je 2 Stunden, Dienstags nach Vereinbarung, beginnend ab 01.05.2018;
Ort: Seminarraum der Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt

Wie schreibe ich ein wissenschaftliches Manuskript?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com
Bem. zu Zeit und Ortnach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,
Seminarraum 222

Wie schreibe ich meine Doktorarbeit?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com
Bem. zu Zeit und Ortnach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,
Seminarraum 222

Wissenschaftsseminar: Unfallchirurgische Forschung

Seminar, Lehrperson Henrich/Marzi/Relja

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort jeweils montags, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Allergologische und immunologische Diagnostik und Therapie im Kindesalter

Blockpraktikum, Lehrperson Zielen/Schubert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ralf Schubert, Mail: Ralf.Schubert@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Blasten, Blutbild, Bobby-Car (TNG) - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bochennek

Inhalt Klinische Fälle aus der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie, Mikroskopie von Blut
und Knochenmark, Prozeduren in der Onkologie, medizindidaktische Spiele

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner und Lehrende: PD Dr. Konrad Bochennek, ZKI, Station
32-4, e-mail:Konrad.bochennek@kgu.de, Dr. Tramsen, e-mail: lars.tramsen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr, wöchentliches Seminar auf der Station 32-4

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Kinderschutzmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kieslich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Tel. 6301-5560, e-mail:matthias.kieslich@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 32, Hörsaal/Seminarraum

Klin. Pathophysiologie d. Neugeborenen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schlößer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schlößer, Mail: Rolf.Schloesser@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.30 - 14.30, Neonatologische Intensivstation 14-2, Haus 14, 1. OG

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7541, e-mail:peter.bader@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ortn. V., Di 14:30 - 16.00 Uhr, Haus 32E, SZT-Ambulanz

Klinisches Fallseminar für PJ-Studierende

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, e-mail: peter.bader@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.00

Molekular - Zellbiologisches Seminar

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7542

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:15 Uhr, Kinderklinik

POL-Pädiatrie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schulze

Inhalt Im Wahlfach POL Pädiatrie möchten wir Ihnen gerne anhand von klinischen Fallbeispielen klassische Themen der Pädiatrie nahebringen. Dabei sollen neben Pneumonien und Krampfanfällen auch Krebserkrankungen oder Infektionen von Neugeborenen behandelt werden. Da wir glauben, dass sich der Unterrichtsinhalt am besten festigt, wenn Themen gemeinsam erarbeitet werden und ein "Gesicht" bekommen, versuchen wir Ihnen stets Beispiele aus unserem klinischen Alltag mitzubringen. Wenn es der Gesundheitszustand der Kinder zulässt, gehen wir mit Ihnen auch auf unsere Stationen um Ihnen einzelne Patienten vorzustellen.

Voraussetzung Kurs 1: Allgemeinpädiatrie
Dozenten: esther.fryns@kgu.de, Stationsärztin und Johannes.schulze@kgu.de
Oberarzt Station 32-5 Termine: nach Vereinbarung, Treffpunkt: Bibliothek C020 (Seminarraum im Untergeschoß)
Kurs 2: Neonatologie und neonatologische Intensivmedizin
Dozenten: Antje.allendorf@kgu.de, Oberärztin, Neonatologie Termine mittwochs und freitags, nach Vereinbarung
Kurs 3: Onkologie und pädiatrische Intensivmedizin
Dozenten: Stefan.schoening@kgu.de, Stationsarzt, hämatologische Ambulanz 32-8 und Shahrzad.bakhtiar@kgu.de, Stationsärztin, Immundefektambulanz Termine nach Vereinbarung

Problem-orientiertes Lernen: Pädiatrie

Seminar, Lehrperson Klingebiel

Inhalt Voraussichtl. Mo, 18.00 - 20.00, Lernstudio u. Haus 32

Pädiatrisch-Onkologische Konferenz

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bader/Grünwald/Harter/Klingebiel/Porto de Bochat/Rödel/Schwabe/Zanella

Mo, woch, 13:30 - 14:30

Inhalt Radiologische Abteilung

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich montags, 15.30 - 17.30 Uhr, Seminarraum C020

Pädiatrische Neurologie und Kinderschutz

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kieslich

Inhalt

- Leistungsnachweis: Mitarbeit im Seminar, Referat oder Ausarbeitung
Inhalte umfassen unter anderem:
- Neuropädiatrische Diagnostik Krankheitsbilder: Klinisch neurologische Untersuchung, Elektroenzephalographie (EEG), multimodal evozierte Potentiale, Liquordiagnostik, Zerebrale Bildgebung, Epilepsie, Zerebralpareesen, Neurometabolische Erkrankungen, Entzündliche Erkrankungen des ZNS, Hirntumore, Myopathien, Traumatische Läsionen, Kindesmisshandlung, Psychogene Erkrankungen mit „neurologischer“ Symptomatik

Voraussetzung Verantwortlich/Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Mail: matthias.kieslich@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung

Pädiatrische Nofallmedizin

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schlößer

Inhalt Themen: Reanimation, Atemweg, septischer Schock, Polytrauma, Schmerztherapie, Status epilepticus u.v.m. Zu einigen Themen wird es praktische Übungen am Phantom geben. Alle Teilnehmer sollen ein Referat halten.

Dozenten: Prof. Dr. Schlößer, Dr. Wittekindt

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Boris Wittekindt, Tel. 6301-5525, e-mail:boris.wittekindt@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wird nur im Sommersemester angeboten!**

Beginn: Donnerstag, 03.05.2018, 16.00 Uhr; Ort: Universitätsklinikum Frankfurt, Haus 10A, Raum S10-13

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie - KAIS -

1. Journal Club, 2. Fallbezogene Fortbildung

Seminar, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Konferenzraum

Anästhesie in der Praxis

Praktikum, Max. Teilnehmer: 2, Lehrperson Hopf

Inhalt Asklepios Klinik Langen, OP-Saal

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Kontakt: Herr Prof. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3

Praktikum der Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Iber

Voraussetzung Informationen unter 07221-912301 oder e-mail: t.iber@klinikum-mittelbaden.de

Sekretariat der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Praktikum mit Seminar auf der Intensivstation, Klinikum Baden-Baden

Problemorientiertes Lernen an Leitsymptomen (Alumni-Seminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Faust/Hanisch/Hoepffner

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Dr. Ernst Hanisch, Tel. 06103 9121309, Email: e.hanisch@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 x pro Semester nur nach Absprache, Haus Bergkranz der Goethe-Universität im Kleinwalsertal

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG

Alkohol, Drogen, Medikamente: Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danos

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Danos, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel.: 069/8405-3386
e-mail:peter.danos@sana.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 15.30 - 17.00 Uhr, Haus 93 A, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Borderline-Erkrankung-Grundsätze der Dialektisch-Behavioralen Therapie inkl. Skills

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krasnianski

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. med. Anna Krasnianski, Tel. 07221 936110, e-mail: krasnianskia@gmail.com

Bem. zu Zeit und Ort 22.06. - 24.06.2018, Fr - So, 10.00 - 17.00 Uhr, Haus 93, Raum A208

Diagnose und Therapie seelischer Störungen - Bedside Teaching

Praktikum

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum Fulda

Doktorandenkolloquium

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, eMail: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A, EEG-Seminarraum

Einführung in die Schlafmedizin

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Volk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Volk, Psychiatrische Institutsambulanz

svolk@kliniken-mtk.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:00 - 16:00, Fachklinik Hofheim/Ts., Zentrum für Schlafmedizin u.
Heimbeatmung,

Kurhausstr. 33

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Labmeeting

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Email: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr, 10 x 45 Min, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 C,
EEG-Seminarraum

Empirische Studien in den Lebenswissenschaften: Praktisches Seminar zu Studiendesign und Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ecker

Inhalt Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Christine Ecker und Herrn Dr. Andreas Chiocchetti organisiert und orientiert sich an den Studiendesigns klinischer, biologischer und psychologischer Forschung. Im Speziellen wird auf geplante Vorhaben (Doktorarbeiten) der Teilnehmer eingegangen. Im Fokus stehen die Diskussion als auch Hilfestellung zu den jeweiligen Methoden des Datahandlings und Datenanalyse.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Andreas Chiocchetti, Tel. 6301-62127, email:
andreas.chiocchetti@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 16.07. - 20.07.2018, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr, Haus 92, Bibliothek

Gerontopsychiatrisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel-Knöchel

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr (an 7 Terminen im SS 2014), Raum B11a, Haus 93
(Konferenzraum im EEG/EKG-Labor)

Ansprechpartner und Lehrende/r: Frau PD Dr. Oertel-Knöchel und Herr Dr. med. David Prvulovic, Tel. 6301-5079, e-mail:david.prvulovic@kgu.de

INS Journal Club (Literaturseminar); Sprache Englisch

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Slattery

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Herr Prof. Dr. David Slattery, Tel. 6301-80012, Email:
david.slattery@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 45 Min., zwei-wöchentlich, Heinrich Hoffmann Saal, Haus 93 A

Intensivkurs forensische Psychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel/Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Herr Dr. med. Knöchel beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Dr. med. Christian Knöchel, Tel. 6301-7181, e-mail: christian.knoechel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminarform, Termine bitte bei Anmeldung erfragen, Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Klinische Fallbesprechung der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Freitag

Voraussetzung Ansprechpartnerin: Sabine Schlitt, Tel. 5894, eMail: sabine.schlitt@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.30 Uhr, Seminarraum Haus 92

Klinische Psychopharmakologie und Psychopharmakotherapie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fehr/Schneider

Inhalt Montag: Behandlung von Delir und Demenz (David Prvulovic)

Dienstag: Behandlung von Suchterkrankungen (Barbara Schneider)

Mittwoch: Behandlung von Schizophrenie und Antipsychotika (Robert Bittner)

Donnerstag: Behandlung von depressiven Störungen – Antidepressiva (André Tadic)

Freitag: Behandlung bipolarer Störungen – Phasenprophylaktika (Christoph Fehr)

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum 01.04.2018 bei: Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail: B.Schneider@lvr.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: 18.06.2018 - 22.06.2018, jeweils 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr; Ort: Universitätsklinikum, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt; Haus 93, Seminarraum A 208

Motivierende Gesprächsführung

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fehr

Inhalt

Hintergrund

Moderne Medizin ist von einer Komplexität der eingesetzten diagnostischen und therapeutischen Methoden gekennzeichnet. Viele der Verfahren sowohl bei psychischen als auch somatischen Erkrankungen erfordern eine aktive Mitarbeit des Patienten. Motivierende Gesprächsführung beschäftigt sich mit der Frage, wie es Menschen schaffen, sich für eine Verhaltensänderung zu motivieren und diese auch erfolgreich umzusetzen. Sie hilft dem Patienten dabei, in unterschiedlichen Problemlagen seine verschiedenen Einstellungen besser kennen zu lernen und zu einer Entscheidung bezüglich einer Veränderung/Nichtveränderung zu kommen. Die Wirksamkeit von motivierender Gesprächsführung wurde für die Behandlung unterschiedlicher Krankheitsbilder, wie z.B. Suchterkrankungen, psychischer Erkrankungen, aber auch dem Management von Diabetes mellitus, kardiovaskulärer Erkrankungen und Medikamenten Compliance nachgewiesen. Darüber stellt motivierende Gesprächsführung eine wichtige psychotherapeutische Basismethode dar.

Ziel

In dem dreitägigen Seminar sollen die Studierenden ausführlich und praxisnah die Anwendung der motivierenden Gesprächsführung erlernen. Zahlreiche Praxisbeispiele und angeleitete Übungen sollten die Fertigkeiten der Studierenden in der Anwendung des Verfahrens im zukünftigen klinischen Alltag verbessern.

Ablauf

Der Kurs ist als ein dreitägiges Seminar (Mittwoch: 10 UEs / Donnerstag: 10 UEs / Freitag: 8 UEs) angelegt. Es enthält folgende Themen: 1. Einführung in das Thema, 2. Basisfertigkeiten der motivierenden Gesprächsführung (OARS), 3. Kommunikationshürden erkennen und Reflexionen erstellen, 4. Bestätigungen und Zusammenfassungen in Gesprächen erstellen, 5. Change-talk erkennen und hervorrufen, 5. Mit Widerstand umgehen, 6. Eine Sitzung beginnen / ein Thema zur Sprache bringen, 7. Über den Umgang mit Ambivalenz, 8. Informationen vermitteln / eine Sorge mitteilen, 9. Die Schlüsselfrage, 10. Einen Veränderungsplan erarbeiten. Jeder Themenbaustein ist in eine kurze Einführung, ein Praxisbeispiel und der Durchführung praktischer Übungen gegliedert. Das Erlernen der praktischen Fähigkeiten stellt den Schwerpunkt des Seminars dar.

Voraussetzung

Studierende der Medizin, Studierende der Psychologie, Ärzte in Weiterbildung, Psychologische PsychotherapeutInnen in Ausbildung

Anmeldung erforderlich: PD Dr. med. Christoph Fehr, Tel.: 069/9533-4000, Email: Christoph.Fehr@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Mi. 06.06.2018: 09:00 - 18:00 Uhr; Do. 07.06.2018: 09:00 - 18:00 Uhr; Fr.
08.06.2018: 09:00 - 16:15 Uhr; Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Haus 93),
Universitätsklinikum Frankfurt

Neurobiologische Aspekte aggressiven Verhaltens

Seminar, SWS: 1.0

Do, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt H 92, Sem.-Raum

Psychiatrische Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Praktikum, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Grube, Sekretariat Frau Boike, e-mail:
Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Tel. 069/3106-2923

Bem. zu Zeit und Ort Treffpunkt: Bibliothek des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik,
Raum A 114

Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Mi, 15:30 - 17:00 Uhr

Psychische Erkrankungen: Diagnose und Therapieplanung - Bedside Teaching

Praktikum, Lehrperson Hambrecht

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:hambrecht.martin@eke-da.de, Tel. 06151/4034000

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:30 - 18:00, AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Ev. Krankenhaus Darmstadt

Psychobiologie von impulsiven und aggressiven Verhaltensstörungen

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.30 - 19.00, H 92, Bibliothek

Psychodynamische Psychotherapie und Rehabilitation mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voll

Inhalt Schwerpunkt des Seminars im Sommersemester 2018 sind psychodynamische Psychotherapie psychosomatisch erkrankter, chronisch kranker und behinderter Kinder und Jugendlicher sowie deren Rehabilitation. Die therapeutische Behandlung von essgestörten Kindern und Jugendlichen wird ausführlich abgehandelt. Psychotherapeutische und kinderpsychiatrische Hilfen zur Krankheitsverarbeitung und Bewältigung von Behinderung werden kasuistisch dargestellt. An jedem Seminartag wird sowohl ein Theorie-Teil als auch eine psychotherapeutische, tiefenpsychologische Kasuistik dargestellt. Der Schein für Psychopathologie kann erworben werden. Psychosoziale Rehabilitation beinhaltet nach dem SGB IX Hilfen zur Krankheitsverarbeitung und Bewältigung von Behinderung. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit ICF und ICF-CY wird dargestellt, da sie für die Rehabilitation und deren Verlaufsbeurteilung maßgebend ist. Beeinträchtigung der Aktivität und Partizipation werden für verschiedene Krankheiten dargestellt. Da Rehabilitation interdisziplinär ist, sind Studierende aller Fachrichtungen eingeladen, sowohl Studierende der Heil- und Sonderpädagogik und Sozialarbeit als auch Studierende der Psychologie und Medizin. Es ist möglich, ggf. später in einem psychosomatischen Praktikum in der Klinik die Kenntnisse zu vertiefen.

Voraussetzung Anmeldung schriftlich über: r.voll@ckhf.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10. April 2018, Uhrzeit: 18:00 s.t. bis 20:00

Folgetermine: 24.4.2018, 8.5., 22.5., 5.6., 19.6. und 3.7.2018

Die Uhrzeit beim zweiten Termin ist mit den Seminarteilnehmern verhandelbar

Ort: Clementine Kinderhospital, Treffpunkt psychosomatische Ambulanz

Ringvorlesung - Aktuelles aus Forschung und Praxis der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Freitag/Reif

Voraussetzung Ansprechpartner: Nico Müller, eMail: nico.mueller@kgu.de, Tel. 6223
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14-tägl., 17.30 Uhr, Hörsaal Haus 93

Seminar "Psychiatrie im Film"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Harald Scherk, Tel. 06158/183200, Email: harald.scherk@vitos-riedstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort 7 Veranstaltungen, montags 18.00 - 21.00 Uhr, Haus 93, A 126

Termine: 23.04., 07.05., 14.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06.2018

Suizidologie und Krisenintervention

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung **Anmeldung erforderlich bis zum 01.04.2018** : Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail: B.Schneider@lvr.de, Tel. 0221/8993400

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 93

Weiterbildungsprogramm der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Freitag

Voraussetzung Ansprechpartnerin: Frau Angelika Gensthaler, eMail: angelika.gensthaler@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.30 Uhr, Seminarraum Haus 92

Wissenschaftliche Veranstaltungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fulda

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:30, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinikum Fulda, Konferenzraum

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Angewandte diagnostische und interventionelle Radiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bodelle/Eichler/Gruber-Rouh

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bodelle, Tel. 87291, eMail: boris.bodelle@kgu.de, Prof. Dr. Eichler, Tel. 87288, eMail: k.eichler@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. Gruber-Rouh, Tel. 87858, eMail: tatjana.gruber-rouh@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache, Haus 23 C, Radiologie, UG

Bildgebende Diagnostik und Therapie inkl. Sonokurs

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Luboldt

Inhalt Häufige Krankheitsbilder: Von der Diagnose bis zur Therapie

Dozent: Herr Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. W. Luboldt (Stiftung Multiorgan Screening)

Voraussetzung Anmeldung nicht erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Uniklinikum Frankfurt, Hörsaal HNO - H 8 E

WS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Januar

SS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Juni

Doktoranden Seminare

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld/Bink/Breuer/Grünwald/Kurre/Porto de Bochat/Tritt/Wagner/Weidauer/Zanella

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Amir Sabet beteiligt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Weidauer, eMail: weidauer@em.uni-frankfurt.de; stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung (min. 90 Min.)

Einführung in die Kernspintomographie (MRT) Grundlagen, Vorbereitung, Durchführung und Befundung von MRT Untersuchungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin, Mainzer Landstr. 191, 60327 Frankfurt/M.

Einführung in die Magnetresonanztomographie des ZNS

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld/Deichmann/Wagner/Weidauer

Voraussetzung Anmeldung:

Prof. Dr. Deichmann, e-mail: deichmann@med.uni-frankfurt.de

(Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de
oderStefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de)

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Einführung in die neuroradiologische Bildgebung

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Berkefeld/Bink/Breuer/Kurre/Tritt/Wagner/Weidauer/du Mesnil de Rochemont

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

PD Dr. du Mesnil, Richard, e-mail: duMesnil@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. Hattingen, e-mail: elke.hattingen@kgu.de

PD Dr. Dr. Andrea Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Di, wöchentl., 12.00 - 13.00, Haus 95, Demoraum od. Seminarraum d. Neurologischen Klinik, Raum 427, Haus 95

Grundzüge der Neuroradiologie - email basierender Kurs mit Fallbesprechungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort 14 x 1,5 Zeitstunden nach Vereinbarung, schriftliche Übungen via Internet (email) und Präsenz in Frankfurt, Haus 95, Neuroradiologie, Demoraum

Interdisziplinäre Diagnostik und Pathomorphologie von Hirntumoren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 16.00 Uhr c.t. - 17.45, bzw. n.V. Haus 95, Raum 69a (EG)

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Konferenz

Seminar, SWS: 5.0, Lehrperson Weidauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Tägl. Mo - Fr, 8.00 - 8.45, Röntgendemonstrationsraum, 1. Stock, Sankt Katharinen-Krankenhaus Frankfurt

(Insbesondere für höhere klinische Semester u. PJ-Studenten)

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Visite

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Weidauer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Weidauer, eMail: weidauer@em.uni-frankfurt.de;
stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo u. Di, 10.30 - 12.00, Sekretariat der Neurologischen Klinik, Sankt Katharinen-Krankenhaus Frankfurt/M.

Klinisch-radiologisches fallbasiertes Tutorium im Rahmen des Neurologischen Blockpraktikums

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld/Breuer/Porto de Bochat/Wagner/Weidauer/Zanella

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Weidauer, eMail: weidauer@em.uni-frankfurt.de;
stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort nach Vereinbarung (mind. 90 Min.)

Seminar / Blockpraktikum für 4./5. klin. Semester; Kurse und Praktika werden zu
Beginn des Semesters bekannt gemacht. Ganztägiger Kurs WS und SS!!

Klinische Nuklearmedizin, einschl. PET-CT

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Menzel

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Menzel, e-mail: menzel@nuklearmedizin-hsk.de

Bem. zu Zeit und Ort 10 Tage im Juli, n.V., Dr. Horst Schmidt Klinik, Inst. Nuklearmedizin, 65199 Wiesbaden

Methoden der zellulären und molekularen Strahlenbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Franz Rödel, Tel. 6301-4838 oder e-
mail:franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14:00 - 15:30, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Minimalinvasive onkologisch-radiologische Diagnostik und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Vogl

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Vogl, Tel.: 069/6301-7277 oder e-mail:T.Vogl@em.uni-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 23C, UG

Moderne niedergelassene Radiologie

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kerl

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kerl, Tel.: 06151/30087-0; E-
Mail: kerl@radiologie-darmstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, 33 x 45 min.; Ort: Gemeinschaftspraxis "Radiologie Darmstadt",
Eschollbrücker Straße 26, 64295 Darmstadt

Neurodegenerative Erkrankungen aus pathomorphologischer Sicht

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Fr, 16.00 c.t. - 17.45, (bzw. n.V.), H 95, R 69a, EG

Neuroradiologische Bildgebung in der Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, PD Dr. Hattingen, e-mail: g.marquardt@em.uni-
frankfurt.de; elke.hattingen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort monatlich, Di, 9.30 - 13.00, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, Haus 95

Nicht-invasive kardiovaskuläre Bildgebung und Diagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830
e-mail: c.herzog@radiologie-Muenchen.de , Handy: 0151-16726184

Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie in der Onkologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Döbert/Grünwald

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Amir Sabet beteiligt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Dr. Kranert; E-Mail: kranert@em.uni-frankfurt.de

Praktikum Neuroradiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Teilnehmer maximal 2 pro Woche

3 Tage, je 7 Zeitstunden nach Vereinbarung, Neuroradiologie, Frankfurt u. Basel

Radiologie leicht gemacht - Mit einfachen Mitteln zum komplexen Befund: 100 Klassiker im Röntgen- und Schnittbild (CT, MRT)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail:c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Repetitorium zur Vorlesung Einführung in die Neuroradiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartnerin: Frau PD Dr. Andrea Bink, Tel. 0173 8162930, Mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Demoraum Neuroradiologie, Haus 95, Termine werden nach der Vorlesung bekannt gegeben.

Schnittbildgebung in der Neuroradiologie - Anatomie und Pathologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Dr. Andrea Bink, Tel. 0173-8162930, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort 14 x 1,5 Zeitstunden nach Vereinbarung, Frankfurt, Haus 95, Neuroradiologie, Demoraum

Seminar: Neurovaskuläre Bildgebung und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld

Inhalt n.V., Inst. f. Neuroradiologie, Demo-Raum

Sonographie leicht gemacht - Eine Einführung in die klinische Ultraschalldiagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail:c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Spezielle Diagnostik und Therapie benigner und maligner Schilddrüsenerkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rink/Zimny

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Zimny, zimny@nuklearmedizin-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30, ÜBaG Nuklearmedizin, Nußallee 7, Hanau

Stellenwert der Strahlentherapie in der Onkologie: Grundsätze, Planung und ausgewählte Beispiele

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Christian Weiss, Klinikum Darmstadt, Tel. 06151/107 6851, e-mail: strahlentherapie@klinikum-darmstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung auch in der vorlesungsfreien Zeit

Strahlentherapie - Durchführung und Organisation an klinischen, patientenorientierten Beispielen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 3, Lehrperson Mose

Inhalt

- Erörterung der strahlenbiologischen Grundlagen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Indikationsstellung der Radio-(chemo)therapie und Aufklärung
- Physikalische Planung an konkreten Beispielen
- Simulation und Durchführung der Radio-(chemo)therapie

Voraussetzung Termin nach Absprache auch in der vorlesungsfreien Zeit
Anmeldefrist: Möglichst jeweils zu Beginn des Semesters, Tel. 07721/93-3401 (Sekt. Frau Senguel)

e-mail: stephan.mose@sbk-vs.de oder str@sbk-vs.de

Eigenverantwortl. An-/Abreise, Unterkunft im Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen Mittagessen (Krankenhauskantine) frei

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr , Klinik für Strahlentherapie u. Radioonkologie, Schwarzwald-Baar-Klinikum, Villingen-Schwenningen

Ultraschall in der klinischen Anwendung - Hands-on Kurs - Grundlagen und praktische Übungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Khan/Maataoui

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort Termine immer das letzte Wochenende Sa/So im **SS April/Mai** und im **WS Oktober/November**, Haus 23c, UG, Radiologie, Demo-Raum B, OC 317

Ultraschallkurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Voraussetzung 1. Kurstermin: Oktober, 1 Woche nach Semesterbeginn

Die Veranstaltung ist 2-semesterig und beginnt immer im WS.

Anmeldung: Dr. C. Frellesen, Tel. 80407, eMail: claudia.frellesen@kgu.de, Dr. M. Jacobi, Tel. 80413, eMail: martina.jacobi@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14:00 - 15:30 Uhr, Haus 23C, Radiologie, UG, Sonographieraum, OC 313

Ultraschallkurs

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bauer/Beeres

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ralf Bauer, e-mail: ralfwbauer@aol.com, e-mail: Martin.Beerer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Einmalig an einem Samstag und Sonntag, Termine nach Vereinbarung.
Veranstaltungsort: Ultraschallraum, Haus 23C UG, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Uniklinik Frankfurt.

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Aktuelle Probleme der neurochirurgischen Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 16.00 - 17.30, n.V., Station 95-3, Haus 95, 1. OG

Akute Versorgung von Patienten mit Schädelhirn- und Wirbelsäulentrauma

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Theorie mit Praktischen Videodemonstrationen.

Voraussetzung Voranmeldung erforderlich: PD. Dr. Carvi Nievas Tel: 0175/2734378 oder E-Mail: mcnievas@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Do 08:30 bis 12:30 Uhr, n.V., Neurochirurgie Frankfurt am Zoo, Pfingstweidstraße 3, 60316 Frankfurt

Akute Versorgung von Patienten mit Zerebrovaskulären Erkrankungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Theorie mit Praktischen Videodemonstrationen.

Voraussetzung Voranmeldung erforderlich: PD. Dr. Carvi Nievas Tel: 0175/2734378 oder E-Mail: mcnievas@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Do 08:30 bis 12:30 Uhr, n.V., Neurochirurgie Frankfurt am Zoo, Pfingstweidstraße 3, 60316 Frankfurt

Crashkurs Hirntumore: Klinik, Diagnostik, Therapie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

woch

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail: c.senft@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, n.V., 15.00 - 17.00, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Diagnostik und Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Die Neuroanatomie der Bewegungsstörungen, die Funktionelle Stereotaxie (Tiefe Hirnstimulation) und alternative Behandlungsmechanismen

Seminar, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Inhalt nach Vereinbarung

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, 15.00 - 17.30, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Stereotaxie und Neuromodulation

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On Neurochirurgie: Grundlagen, Untersuchung, Zusatzdiagnostik, Operation und Nachsorge (Neurochirurgie INTENSIV)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche, Mo - Fr, 7.00 - 15.30, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On klinische und intraoperative Neurophysiologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Haus 95, EG Raum A03

Hochtechnologie im OP - Trends in der Neurochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hypophysenkonferenz

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Berkefeld/Breuer/Marquardt/Porto de Bochat/Seifert/Senft/Wagner/du Mesnil de Rochemont

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, Mi, n.V., 16.15 - 17.00, Hörsaal Neuroradiologie, Haus 95, UG

Indikationsstellung in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 14.30 - 15.00 Uhr, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Klinisch neurologische Untersuchung

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kell

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Kell, Tel. 069/6301 6395, e-mail: c.kell@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: 29.05., 05.06. und 12.06.2018 von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarraum der Klinik für Neurologie, 4. OG, Haus 95

Neurochirurgie praxisnah

Praktikum, Lehrperson Gerlach

Inhalt Mo 9-12 Uhr Hands On Kurs Knoten- und Nahttechniken

Mo 13-16Uhr Praktische Anatomie der Hirnnerven

Die 9-12 Uhr Grundlagen der Endoskopie

Die 13-16Uhr Endoskopie der Schädelbasis

Mi 9-12 Uhr Anatomie des Ventrikelsystems

Mi 13-16Uhr Crashkurs Hirntumor Klinik, anatomische Korrelate, Diagnostik und Behandlungsoptionen

Do 9-12 Uhr Kinderneurochirurgie Fehlbildungen –

Do 13-16Uhr Grundlagen der Neuronavigation und praktische Anwendung

Fr 9-12 Uhr Angiographie – Anatomie der Hirnarterien und klinische Relevanz von zerebralen Durchblutungsstörungen

Fr 13-16Uhr Klinische Untersuchung des bewusstlosen Patienten – welches anatomische Korrelat gehört zu welchem Syndrom?

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: ruediger.gerlach@helios-kliniken.de

Sekr. Neurochirurgie, Tel. 0361/781-2261

Bem. zu Zeit und Ort In der Woche vom 03.04. - 06.04.2018, Klinikum Erfurt, Helios, Klinik f. Neurochirurgie, Hauptgebäude Konferenzraum, Raum Nr. E.209, Nordhäuser Str. 74

Neurochirurgische Traumatologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Neurologische Bewegungsstörungen mit Videodemonstrationen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Baas

Voraussetzung Voranmeldung erforderlich: PD Dr. Baas, e-mail: baas@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 9:15, OOP-Praxiszentrum, Frankfurt, Kaiserhofstr. 10

Neurologische Rehabilitation: Multidisziplinäres Praktikum

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krakow

Inhalt Neurophysiologie, Neuropsychologie, Sprachtherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Robotik

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Krakow, e-mail: k.krakow@asklepios.com, Tel. 06174/906040

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche pro Semester, Termin nach Absprache, Mo - Fr, 14.00 - 18.00, Asklepios Neurologische Klinik Falkenstein, Asklepiosweg 15, 61462 Königstein

Neuroonkologische Konferenz

Seminar, Lehrperson Senft/Steinbach/Plate/Tews

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Steinbach, email: joachim.steinbach@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30 - 18:00, Ort: Haus 95; Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Periphere Nervenläsionen - Grundlagen, Untersuchung, Therapie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine n.V., Di, 13.00 - 16.00, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Praxis-Seminar Ultraschall in der Neurologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Lorenz

Voraussetzung Bestandener Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (PJ-Seminar)

Bem. zu Zeit und Ort Ganzjährig 14-tägig, Di 15:30h, Ambulanz der Neurologischen Klinik, UG, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt

Sonographische Techniken zur Darstellung der peripheren Nerven an Arm und Bein

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Dützmänn

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Dützmänn, Tel. 06172/91710

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung; Ort: Universitätsklinikum, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Haus 95, Ultraschalllabor

Ultraschall in der Neurologie - hands-on

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Das Kleingruppenseminar deckt die wichtigsten Bereiche der Neurosonologischen Routinediagnostik ab.• Durch Übungen an gesunden Probanden und an Patienten wird die Technik der extra- und intrakraniellen Doppler- und Duplexsonografie sowie das Erkennen und die Klassifikation pathologischer Befunde erlernt.• Am letzten Termin findet eine praktische Prüfung statt.
Voraussetzung	Anmeldung: Frau Charouiti, Sekretariat der Neurologischen Klinik, EG, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt, Tel. 069 7601 3247, Email: meryem.charouiti@khnw.de Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt!
Bem. zu Zeit und Ort	Eingangsvoraussetzungen: Studierende des 4.-6. klinischen Semesters Teilnehmerzahl begrenzt: 2 Gruppen à maximal 6 Studierende Ort: Ambulanz der Neurologischen Klinik, UG, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt Zeit: Gruppe A: je 14:00-15:30h Gruppe B: je 15:30-17:00h Termine: jeweils donnerstags in der Vorlesungszeit, genaue Termine werden bei Anmeldung mitgeteilt "NEU : Anerkennung als DEGUM-zertifizierte studentische Ausbildung!"

Ultraschall peripherer Nerven

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Dr. S. Dützmann, email: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 18.00 Uhr, Ultraschalllabor Neurochirurgie

Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Arterien

Praktikum, Lehrperson Sitzler

Voraussetzung Anmeldung erbeten: Sekretariat Frau Wiegmann, Tel.: 05221/94-2392, e-mail: info.neurologie@klinikum-herford.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils freitags, 9.00 - 15.00 Uhr - 3 Kurse pro Semester möglich

Klinikum Herford, Neurologische Klinik, Schwarzenmoorstr. 70, Herford

Unterricht für PJ-Studenten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail: Studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.00 - 15.45, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Vaskuläre Konferenz

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 - 16.00, Haus 95, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Vortragsreihe für PJ-Studenten in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:15 - 16:00, Ort: Haus 95; Station 95-4 /95-6

Wissenschaftliches Kolloquium Neuroonkologie

Seminar, Lehrperson Steinbach

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 - 18.00, Haus 89, Seminarraum EG

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

1-wöchiges Klinikumspraktikum Gynäkologie/Geburtshilfe, Schwangerenvorsorge, ambulantes operieren, rekonstruktive u. ästhetische Chirurgie (Plastische Gynäkologie)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Michel

Voraussetzung 2 Teilnehmer pro Woche u. Absprache

Anmeldung: Prof. Dr. Michel, Büro: Sommerseite 5, 64711 Erbach, Tel. 06062-266784,
Mobil: 0160-91927845, e-mail: info@prof-dr-michel.com

Bem. zu Zeit und Ort Praxisorientierter Intensivkurs mit abschließendem Kolloquium, einwöchiges
Klinikumspraktikum, ganztägig
Kreisklinik Groß Umstadt, Krankenhausstr. 11, 64823 Groß Umstadt

Ausgesuchte Beispiele der Molekularen Gynäkologie und Strahlenbiologie: Grundlagen und klinische Anwendung

Seminar, Lehrperson Rödel/Yuan

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der
Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Rödel, Tel. 6301-4838, e-mail: franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 12.00 - 12.45 Uhr, Klinik für Gynäkologie, Haus 14B, 3. Stock, Bibliothek

Curriculum Breast Course

Seminar, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. S. Loibl, e-mail: sibylle.loibl@gbg.de, Tel. 06102/7480-418

Bem. zu Zeit und Ort Alle 2 Wochen, Mi, 12.00 - 13.30 Uhr, German Breast Group, Martin-Behaim-Str. 12,
63263 Neu-Isenburg

Grundlagen der Reproduktionsmedizin

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegratz

Voraussetzung Anmeldung erforderlich, Ansprechpartnerin: Frau Urbach, Tel. 0611 / 976320

Bem. zu Zeit und Ort VivaNeo Kinderwunschzentrum Wiesbaden

Intensivseminar Hypnose in der Frauenheilkunde

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhard

Voraussetzung Anmeldung / Terminanfrage: Prof. Dr. Reinhard, Tel. 0611 43 1079, E-Mail:
Joscha.Reinhard@helios-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag - Sonntag, HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken, Wiesbaden

Interdisziplinäre Konferenz Pränatalmedizin

Praktikum, SWS: 1.25, Lehrperson Louwen

Inhalt Ultraschall

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 14:00

Klinische Werte Gynäkologie, Geburtshilfliches Internat

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Scharl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. A. Scharl, Tel.: 09621/381371 oder e-mail:
scharl.anton@klinikum-amberg.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum St. Marien, 92224 Amberg

Operative Gynäkologie

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gätje

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Diana Kleditz, Tel. 0201/434 2548, e-
mail: gynaekologie@krupp-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Tage, n.V., Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid, Alfried-Krupp-Str.21, Essen

PJ-Seminar/-Unterricht in der Frauenheilkunde

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buengerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Bürgerhospital
Frankfurt

Ultraschalldiagnostik i.d. Gynäkologie u. Geburtshilfe

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Louwen

Inhalt Wochenendkurse

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: 6301-7703

Ultraschalldiagnostik in der Geburtshilfe und Pränataldiagnostik

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buengerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 18.00 - 19.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Abteilung für
Ultraschalldiagnostik und Pränatalmedizin, Bürgerhospital Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Allergologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner (FB 16)/Valesky

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, e-mail: Markus.Meissner@kgu.de oder eva.valesky@kgu.de

Andrologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ochsendorf

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ochsendorf, E-Mail: Ochsendorf@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Rücksprache

Fallbasierte Anwendung von Forschungsgrundlagen der klinisch-epidemiologischen Medizin (Frankfurter Journalclub)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weberschock

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Sebastian Osowski, Tel. 01788 110141, email:
sebastian.osowski@ebmfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Besprechungsraum der Allgemeinmedizin, Haus 10C, EG

Vertiefung der Methoden und Module der Evidenzbasierten Medizin

Praktikum, Lehrperson Weberschock

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: PD Dr. Tobias Weberschock, e-mail:
Weberschock@ebmfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, Haus 15, Raum 143

Zellphysiologie und Molekularbiologie am Bsp. dermatologischer Fragestellungen

Blockpraktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner (FB 16)

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kippenberger, E-Mail: kippenberger@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache, H 17UG, B-Labor

Klinik für Augenheilkunde

Allgemeine Augenheilkunde: klinisch-praktische Übungen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.5, Lehrperson Baumeister

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Herr PD Dr. Baumeister, Tel. 06621 881475, E-Mail:
martin.baumeister@klinikum-hef.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Augenklinik, Klinikum Bad Hersfeld, Seilerweg 29, Bad Hersfeld

Diagnostik in der Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Ophthalmoskopiesimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail:info@uni-augenlinik-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Einführung in augenärztliche Operationstechniken

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. O. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort 04.05. und 05.05.2018, ab 8.00 Uhr, Augenlinik Bürgerhospital Frankfurt, Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Prof. Schwenn

Einführung in die Lidchirurgie

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Luchtenberg

Voraussetzung Anmeldung Herr Prof. Dr. Luchtenberg: Tel. 069/1500-5620 oder e-mail: m.luechtenberg@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Immer montags, 12.15 - 16.00 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt/M.

Einführung in die symptomorientierte augenärztliche Untersuchung

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. O. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort 29.06. und 30.06.2018, ab 8.00 Uhr, Augenlinik Bürgerhospital Frankfurt, Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Prof. Schwenn

Eye-Camp - mikrochirurgischer "Real Life" Operationskurs (Wetlab)

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hattenbach

Voraussetzung Sekretariat Prof. Dr. Hattenbach, Augenlinik des Klinikums Ludwigshafen Tel. 0621/503-3051, E-Mail: heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Informationen auf Anfrage

Eye-Camp II - Klinische Augenchirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Hattenbach, Augenlinik des Klinikums Ludwigshafen Tel. 0621/503-3051, E-mail: heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Informationen auf Anfrage

Kinderaugenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Inhalt Im Rahmen des UklIF (bei Bedarf). Untersuchungskurs 8 x 3 Stunden pro Semester, Einzelunterricht in Kinderaugenheilkunde.

Voraussetzung Anmeldung: zubcov@argus-auge-op.de

Frau Prof. Dr. med. A. Zubcov-Iwantscheff

Bem. zu Zeit und Ort Augenärztliche Praxisgemeinschaft, Ginnheimer Hohl 6, 60431 Frankfurt

Mikrochirurgie in der Augenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Operationssimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail:info@uni-augenlinik-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Minimal-invasive Ophthalmochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hengerer

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei Herrn Prof. Dr. Fritz Hengerer (E-Mail: fritz.hengerer@med.uni-heidelberg.de)

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum Hs 7 B, 2. OG und Augen-OP

Praktische Augenheilkunde: Diagnostik und Therapie

Praktikum, SWS: 1.5, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung: Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- Standort Hanau, Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau
- Standort Gelnhausen, Hailerer Str. 16, 63571 Gelnhausen
- Dienstags, 08.00 - 16.00 Uhr (Hanau)
- Mittwochs, 11.00 - 16.00 Uhr (Gelnhausen)
- Donnerstags, 10.00 - 16.00 Uhr (Hanau)

Praktische Augenheilkunde: Mikrochirurgie des Auges

Praktikum, SWS: 1.1, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung, Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- Standort Hanau, Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau
- Standort Gelnhausen, Hailerer Straße 16, 63571 Gelnhausen
- Montags 8-14 Uhr (Hanau)
- Dienstags 8-15 Uhr (Hanau)
- Mittwochs 8-11 Uhr (Gelnhausen)

Untersuchungstechniken und Differentialdiagnose in der Augenheilkunde

Praktikum/Seminar, Lehrperson Baatz

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Holger Baatz, Tel. 02361/30697-100, e-mail: holger.baatz@augenzentrum.eu

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 4 Tage n.V., Aurelios Augenzentrum, Erlbruch 34-36, 45657 Recklinghausen (Konferenzraum, 2. Stock, vor Bibliothek)

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Orthopädische Universitäts- und Poliklinik (Stiftung Friedrichsheim)

Biochemische und molekulare Grundlagen skelettaler Erkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Informationen und Anmeldung: Herr Prof. Dr. Frank Zaucke, Tel. 6705-372, email: frank.zaucke@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, 14 x 90 Minuten, Poliklinik, Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim

Deformitäten der Wirbelsäule

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Arab Motlagh

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Herr PD Dr. M. Arab Motlagh, Tel. 069 6705 228, E-Mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 8.00 - 12.00 Uhr, Poliklinik der Orthopädischen Universitätsklinik Frankfurt

Ferienseminar Orthopädie und Unfallchirurgie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen

e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche

Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe, 92421 Schwandorf

Kinderorthopädie Sonographie der Säuglingshüfte

Praktikum, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartnerin: Frau Wendt, Tel. 069/6705-225, e-mail: a.wendt@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik Orthopädische Universitätsklinik

Klinische Untersuchung von Gelenken für Erstsemester

Praktikum, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Di, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Daecke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Daecke, Frau Lauretti, 069/3106-2902, e-mail: orthopaedie@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 9:00 - 12:00 Uhr, Klinikum Frankfurt Höchst, Ambulanz der Orthopädie

Kolloquium Orthopädie/Unfallchirurgie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberhardt

Voraussetzung Teilnahmevereinbarung vorab im Sekretariat der Klinik für Orthopädie u. Unfallchirurgie, Frau E. Rosskopf, Tel. 06103 / 912-1311, e-mail: e.rosskopf@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort jeden Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, Langen

Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten

Praktikum, Lehrperson Rauschmann

Inhalt Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten - interdisziplinäre Fallbesprechung mit Psychologen, Schmerztherapeuten, Orthopäden u. Physiotherapeuten

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Arab Motlagh, Tel. Sekr. 6705/228 oder e-mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 8.30 - 10.00 Uhr, Orthopäd. Uni-Klinik Friedrichsheim, Station 7

Neue diagnostische und therapeutische Verfahren in der Orthopädie

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl., Fr 17:00 - 18:30

Orthopädie, Haus 97

Orthopädische Fuß & Sprunggelenk Erkrankungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Arab Motlagh

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. M. Arab Motlagh, Tel. 069/6705 228, e-mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 8.00 - 12.00 Uhr, Poliklinik der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim

Orthopädische Sprechstunde

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Eberhardt

Voraussetzung Teilnahmevereinbarung vorab im Sekretariat der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Fr. E. Rosskopf, Tel. 06103/912-1311, e-mail: e.rosskopf@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag 09:00 Uhr-12:00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Rheumaorthopädie / Hand- und Fußchirurgie

Seminar, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Do, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Seminar Einführung in die klinische Bewegungsanalyse und die biomechanische Forschung

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Herr Dr. Felix Stief, Tel. 069 6705-862, Email: f.stief@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Orthopädische Universitätsklinik

Seminar für Biomechanik

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail:h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl, Fr, 15.30 - 17.00, Orthopädie Friedrichsheim, Seminarraum Station 5

Sportmedizinische Standards, internistisch/kardiologisch & orthopädisch/traumatologisch

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Peil

Inhalt Innerhalb dieser Ausbildung findet eine komplette sportmedizinische Untersuchung statt, gegliedert in den orthopädisch/traumatologischen Bereich und den internistisch/kardiologischen Schwerpunkt. Es werden Breiten-, wie Leistungssportler umfänglich betreut, ein klarer Schwerpunkt liegt auch bei der sportmedizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen ab dem 8. Lebensjahr, so dass auch eine entwicklungsrelevante Beurteilung erfolgt. Persönliche Leistungstests für die Studierenden sind möglich.

Voraussetzung Anmeldung: Sportklinik Frankfurt, Sekretariat: Frau Silke Dietrich, Tel.nr. 069/67800921, E-Mail dietrich@sportklinik-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort n. V., 3-4 Termine für jeweils 4,5 Stunden, Sportklinik Frankfurt, Otto-Fleck-Schneise 10, 60528 Frankfurt

Theorie u. Praxis der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kandziora

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mind. 1-wöchiges Praktikum, BG Unfallklinik Frankfurt/Main gGmbH

Tumororthopädie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Ansprechpartnerin/Anmeldung: Frau Wendt, Tel. 069/6705-225, e-mail: a.wendt@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik, Orthopädische Universitätsklinik

Wirbelsäulenerkrankungen - Lehrsprechstunde

Praktikum, SWS: 2.2, Lehrperson Kandziora

Inhalt Unter Mitarbeit von Herrn Dr. M. Scholz

Voraussetzung Anmeldung: Frau Claudia Diemann-Paeth, Wissenschaftssekretariat, Tel. 069/475-2116, Mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, BG Unfallklinik Frankfurt/M.

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie -ZMorph-

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Gustav-Embden-Zentrum für Biochemie -ZBC-

Funktionsanalyse und Charakterisierung von Zellen der angeborenen und erworbenen Immunität

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Brüne/Namgaladze/Schmid/Weigert/von Knethen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Brüne, Tel. 7424, eMail: b.bruene@biochem.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 74, 2. OG, Räume der Biochemie I

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

Alles was uns umbringt - eine Reise durch die Welt der Gifte in der Reise- und Tropenmedizin

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung/Dozenten: Prof. Dr. Dr. Groneberg, Frau Dr. Ruth Müller, Tel.: 6301-6650, e-mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 113

Allgemeinmedizin - den ganzen Menschen im Blick

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Brust, Tel. 6301-5687, e-mail: brust@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Di, 17.00 - 19.00 Uhr**, Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de, Institut für Allgemeinmedizin, Haus 10C

Clinical Skills

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Veranstaltung sind Herr Dr. Daniel Schiffmann und Herr Thorsten Schreiner beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich bei: Prof. Dr. Dr. Groneberg, Tel. 069/6301-6650, E-Mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: 16./17.06.2018, jeweils 9:00 h - 17:00 h

Ort: Universitätsklinikum Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Haus 9B, 1. OG. Raum 113

Current Topics in Tropical Medicine and Public Health

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Lehrender: Herr Dr. Ulrich Kuch

Voraussetzung Anmeldung: Frau Volante, Herr Dr. Kuch, Tel. 6301-6650, e-mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 9b, Raum 113

Empirisches Projekt - Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kaiser

Inhalt Das Wahlfach vermittelt Kompetenzen, um die Qualität empirischer Forschungsergebnisse beurteilen zu können und selber empirisch zu arbeiten. Evidenzbasiertes Handeln ist ein wichtiger Grundsatz in medizinischen Handlungsfeldern. Dazu sind die unten beschriebenen Kompetenzen notwendig.

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Wahlfachs:

- Fachartikel effizient lesen und die Forschungsergebnisse beurteilen
- Forschungsmethoden analysieren und beurteilen
- geeignete Forschungsmethoden auswählen und anwenden
- eigene Forschungsprojekte entwickeln, planen und ausführen
- die Datenerhebung durch Beobachtung, Befragung, Test und Experiment planen und durchführen
- die eigenen Projektergebnisse überzeugend präsentieren

Voraussetzung An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. Schmidt-Kassow beteiligt. Verbindliche Anmeldung bei Frau Dr. Schmidt-Kassow per E-Mail unter: schmidt-kassow@med.uni-frankfurt.de erbeten.

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum: 09.04.2018 - 09.07.2018, jeweils Montags 14.00 Uhr -17.00 Uhr

Ort: Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Haus 93

Gesundheit und Prävention am Arbeitsplatz durch Bewegungskonzepte: Pilates, Alexander, Gyrokinesis (r) und Andere in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. E. Wanke, e-mail: Wanke@med.uni-frankfurt.de oder arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Globalisierung und Gesundheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt

Inhaltsübersicht:

Die Wahlfachreihe "Globalisierung und Gesundheit" beschäftigt sich seit Jahren mit ausgewählten Themen aus dem Bereich "global health". Themenschwerpunkt sind dieses Mal "internationale Gesundheitssysteme". Hier soll aufgezeigt werden, wie die Organisation, Leistungserbringung und Finanzierung der Gesundheitssysteme ausgestaltet sind. Auch werden die Herausforderungen und Potenziale von bestimmten Gesundheitskonzepten in ausgewählten Ländern wie bspw. Medical Saving Accounts in Singapur aufgezeigt und diskutiert. Das Seminar orientiert sich an der aktuellen Literatur zu Gesundheitssystemen (siehe Literaturvorschläge). Die Kursinhalte sind besonders relevant für Studierende, die einen Überblick über die Gesundheitssysteme in Deutschland und Umgebung erhalten und die Systeme untereinander vergleichen möchten. Der Kurs richtet sich speziell an Studierende die einen globalen Fokus in ihrer Arbeit aufweisen und sich mit den Effekten der Globalisierung auf die Gesundheit der Bürger beschäftigen. Hier werden auch praktische Themen wie Gesundheitssystemvergleiche direkt an Beispielen besprochen.

Kursziele:

- Einführung und Ziele zum Thema Globalisierung und Gesundheit
- Klassifikation und Organisation von internationalen Gesundheitssystemen
- Durchführung und Interpretation von Gesundheitssystemvergleichen
- Case Study: Medical Saving Accounts in Singapur
- Aktuelle Effekte der Europäischen Union (EU) auf das deutsche Gesundheitssystem

Ausgewählte Themen werden im Seminar intensiv besprochen. Neben der Vorbereitung auf die Seminare wird eine aktive Teilnahme in den Seminaren erwartet. Darüber hinaus wird die Erreichung der Lernziele durch eine Quiz-Übung abgefragt.

Voraussetzung
Literatur

An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Prof. Matusiewicz beteiligt.

Bei Fragen und Teilnahmeinteresse bitte E-Mail an: Volante@em.uni-frankfurt.de

- Ochs A, Jahn R, Matusiewicz D (2013): Gesundheitssysteme: ein internationaler Überblick, in: Wasem J, Staudt S, Matusiewicz D: Praxislehrbuch Medizinmanagement, MWV-Verlag, Berlin, S. 11-48.
- Klempner D (2015): Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften – Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe, 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Sa 02.06.2018 + So 03.06.2018, jeweils 09:00-18:00 Uhr, Haus 9b, 1.OG, Raum 113

Kolloquium Allgemeinmedizin

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Leitung: Frau Linda Barthen

Themen: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Voraussetzung

Anmeldung: Frau Linda Barthen

Institut für Allgemeinmedizin

Tel. 069/6301 4926

E-Mail: barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr, Seminarraum des Instituts für Allgemeinmedizin

Landpartie 2.0

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gerlach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen, Tel. 6301-4926, email:
barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Teilnahme/Anerkennung nur im Rahmen des longitudinalen Studienangebots
"Landpartie 2.0" für Studiernede ab dem 1. bzw. 3. klin. Semester möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Institut für Allgemeinmedizin (Haus 10C)

Mathematische Modellierung in der Medizin

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung beteiligt sich Frau Dr. Filmann.

Voraussetzung Anmeldung:
Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Tel. 6301-87691
e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 11, EG, Zimmer 20

Medizinische Entomologie und Umwelttoxikologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und
Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Medizinische Soziologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und
Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Naturheilverfahren

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Gündling, e-mail: guending@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Naturheilverfahren Aufbauseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Gündling, e-mail: guending@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn auf www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Praktische Einführung Sonographie Abdomen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen der Sonographie
und Einweisung in das Ultraschallgerät erfolgt Schritt für Schritt eine Anleitung zur
Darstellung des Abdominalstatus. Praktische Übungen, Vermittlung klinisch relevanter
Erkrankungsbilder an Hand ausgewählter Fallbeispiele aus dem Klinikalltag, stehen
im Vordergrund der Veranstaltung. Ein Skript zum Kurs erhalten Sie am 1. Tag des
Kurses.

Voraussetzung Kontaktaufnahme erbeten bei: Dr. Annette Kurrle, Leitende Oberärztin Innere
Abteilung, Tel. 0611/8472807; E-Mail: annette.kurrle@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: nach Vereinbarung; Ort: Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden, Geisenheimer Str.
10, Wiesbaden

Praktische Einführung in den Ultraschall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Praktische Einführung in den Ultraschall (Abdomen/Retroperitoneum,
muskuloskelettales System, hirnversorgende Gefäße mit FKDS)

Voraussetzung unter Mitarbeit von Dr. Dr. Michael Bendels, PD Dr. Alexander Gerber
Ansprechpartner / Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Groneberg, Email: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 112

Praxis-Track

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gerlach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen, Tel. 6301-4926, email:
barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Teilnahme/Anerkennung nur im Rahmen des longitudinalen Studienangebots "Praxis-Track" für Studierende ab dem 1. klin. Semester möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Institut für Allgemeinmedizin (Haus 10C)

Promotionskolleg

Seminar, SWS: 1.0

Voraussetzung **Anmeldung im Promotionsbüro des Dekanats erforderlich:**

e-mail: promotionen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 16.15 - 18.15 Uhr bzw. freitags, Ort wird jeweils bekannt gegeben. Die genauen Kurszeiten sind nach Anmeldung einsehbar. 8 Grundkurse sowie 10 fakultative Kurse, die regelmäßig angeboten werden.

Sozialmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Szientometrie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Topical Public Health and Medicine - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Umweltmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

Ärzte und Schichtarbeit - bringt uns das um?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: PD Dr. A. van Mark, PD Dr. Mache, e-mail: anke.van_mark@daimler.com, arbsozmed@uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1, OG, Raum 112

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Antivirale Therapie: Grundlagen, klinische Indikationen und begleitende Diagnostik

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. B. Weber, Tel. 00352 78 02 90 309, eMail: Bernard.weber@labo.lu

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Zentrum der Hygiene

Kommunales Management hochkontagiöser Infektionskrankheiten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gottschalk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Gottschalk, Tel.: 069/212 36252, e-mail: gottschalk@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Gesundheitsamt, Raum 4.35 in Frankfurt/M.

Laborpraktikum Grundlagenforschung

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kempf/Wichelhaus/Rabenau/Cinatl/Kraiczky/Berger/Reinheimer/Besier/Brandt/Hogardt

Inhalt "Laborpraktikum Grundlagenforschung" für Studierende mit Interesse an einer Labordoktorarbeit

Voraussetzung Terminvereinbarung erbeten; Kontakt: PD Dr. med. Claudia Brandt, Tel. 069/6301-5044, -5019, E-Mail: claudia.brandt@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, 3 x 360 min., Ort: Universitätsklinikum Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7 (Haus 40), 60590 Frankfurt

Management schwerer nosokomialer Infektionen

Blockpraktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Gottschalk/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Reinheimer/Wichelhaus

Voraussetzung n.V., Haus 40

Ansprechpartner: Frau PD Dr. Brandt, Herr Prof. Dr. Wichelhaus

Virologische und allgemeine Diagnostik

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Berger/Stürmer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung 1 Praktikant für 1 Woche

Anmeldung: Frau Prof. Berger, tel. 6301-4303, e-mail: Annemarie.Berger@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Praktikum (ganztägig), Haus 40 und 49

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Histologische und molekulare Pathodiagnostik an Biopsie und Operationspräparat

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Renné

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Renné, e-mail: Renne@Pathologie-Wiesbaden.de, Tel. 0611/424018

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8:00 - 10:00 Uhr, Praxis für Pathologie, Seminarraum, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65100 Wiesbaden

Pathologische Diagnostik als Grundlage der Tumorthherapie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willenbrock

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Willenbrock, Tel. 0611/424018, e-mail: willenbrock@pathologie-wiesbaden.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00 Uhr, Pathologie Wiesbaden, Hörsaal

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Aktuelle Themen der Molekularen Pharmakologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, ganzjährig - Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), 61232 Bad Nauheim

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der klinischen Pharmakologie

Seminar, Lehrperson Geißlinger/Lötsch/Tegeeder

Inhalt ganztg., siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der experimentellen pharmakologischen Forschung

Seminar, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, ganzjährig, Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Grundlagen molekularer und klinischer Immunologie

Seminar, Lehrperson Radeke

Inhalt Wochenendseminar, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Tel. 6301-83104 e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Klinisch-immunologisches Laborpraktikum

Praktikum, Lehrperson Radeke

Inhalt ZPharm, Haus 74

Anmeldung: Prof. Dr. Radeke, Tel. 6301-83104
e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Laborpraktikum - Immunpharmakologie der Entzündung

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Mühl

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Mühl, Tel. 6301-6962, e-mail: h.muehl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung an 5 aufeinander folgenden Tagen in Vollzeit, Zentrum der Pharmakologie

Literaturseminar "Aktuelle Forschungsergebnisse der Experimentellen Pharmakologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 19.00 - 19.45 Uhr, ganzjährig - Max-Planck-Institut f. Herz- und Lungenforschung, Abt. Pharmakologie, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Molekulare Mechanismen renaler Pharmaka

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nüsing

Inhalt Nach Vereinbarung, Haus 75, Seminarraum

Anmeldung: Prof. Dr. Nüsing, e-mail: r.m.nuesing@med.uni-frankfurt.de

Nephropharmakologie: Arzneimitteltherapie bei chronischen Nierenerkrankungen

Seminar, Lehrperson Schäfer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. L. Schäfer, e-mail: schaefer@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Phytopharmaka und Rationale Phytotherapie

Seminar, Lehrperson Kaszkin-Bettag

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kaszkin-Bettag
e-mail: mkbrhubarb@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort 10:15 - 11:45, H 22-1

Rekapitulation und Vertiefung zentraler Inhalte des Kurses und der Klausur "Allgemeine Pharmakologie"

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail:s.frank@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Seminar "Klinisch-Pharmakologische Forschung: Bench to bedside"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeger

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Vom Geistesblitz zum Blockbuster - translationale Arzneistoffentwicklung und ärztliche Aufgaben

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Graff

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Jochen Graff, Tel. 6301-5836, eMail: graff@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine jeweils 2 Stunden

Zelluläre, molekulare und pharmakologische Mechanismen des Schmerzes

Blockpraktikum, Lehrperson Geißlinger/Grösch/Niederberger

Inhalt Kontakt: Frau Prof. Dr. Grösch, Tel. 6301-7820, e-mail: groesch@em.uni-frankfurt.de
Frau PD Dr. Niederberger, Tel. 6301-7616, e-mail: e.niederberger@em.uni-frankfurt.de

Zentrum der Molekularen Medizin -ZMM-

Angiogenese

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Fißlthaler

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ingrid Fleming, Tel. 069 6301 6052, eMail: ivs_office@vrc.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 25 B, 2. OG

Cardiac Metabolism & Regeneration

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Dimmeler

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Dimmeler, eMail: dimmeler@em.uni-frankfurt.de, Tel. 6667
oder Dr. Krishnan, eMail: krishnan@em.uni-frankfurt.de, Tel. 5158

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Institut für Cardiovascular Regeneration

Reaktivität von Arterien

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Fleming

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ingrid Fleming, Tel. 069 6301 6052, eMail: ivs_office@vrc.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 25 B, 2. OG

Thrombozyten Reaktivität

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Randriamboavonjy

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ingrid Fleming, Tel. 069 6301 6052, eMail: ivs_office@vrc.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 25 B, 3. OG

Institut für Rechtsmedizin

Humangenetik

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Hirnsektionen und Pathologie von neurologisch-neurochirurgischen Erkrankungen

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Tews

Inhalt 4 Tage je 6 h

Manipulation von Genexpression in der Zellkultur

Kurs, Lehrperson Schulte

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung; Ansprechpartnerin: Frau Prof. Schulte, E-Mail:
dorothea.schulte@kgu.de

Molekulare Grundlagen klinisch relevanter, vaskulärer Erkrankungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Liebner/Plate/Reiss

Inhalt Nach Vereinbarung

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Entwicklung und Anwendung von Realtime PCR Methoden in der Medizin

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-340, Sekr. Frau Heinrich, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: m.schmidt@blutspende.de

Bem. zu Zeit und Ort Blutspendedienst, PCR-Labor, 2. Etage, Gebäude D

Klinische Transfusionsmedizin u. Immunhämatologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bönig/Miesbach/Schmidt/Schäfer/Schüttrumpf/Seidl/Seifried

Inhalt

Voraussetzung Anmeldung und Information: Tel. 069/6782-201, Sekr. Frau Pfahl, Prof. Dr. E. Seifried, Prof. Dr. C. Seidl, Tel.: 069-6782-201 od. 069-6301-7855, e-mail c.seidl@blutspende.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum über 3 Tage, H 76

Sicheres Blut - Neue Entwicklung in der Transfusionsmedizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-340, Sekr. Frau Heinrich, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: m.schmidt@blutspende.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.15 - 18.00 Uhr, Blutspendedienst, Kursraum 2

Weitere Veranstaltungen

Contest Vorbereitung

Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Kaszkin-Bettag/Schulze

Inhalt Anhand konkreter Bilder und Kasuistiken wird das schnelle, strukturierte Erkennen von Krankheiten und Befunden von klinischen Bildern (aller Art), sowie das gezielte Anfordern und Interpretieren diagnostischer Maßnahmen geübt. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, als Teammitglied oder Begleiter zum Paul-Ehrlich-Contest nach Berlin zu fahren (Ende Juni).

Voraussetzung Anmeldung erbeten bei: Prof. Dr. med. J. Schulze, Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Haus 9A, 2. OG, Tel. 069/6301-4239; E-Mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: Montag bis Donnerstag, jeweils 18:00 h - 20:00 h

Ort: Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Haus 8 E, Hörsaal der HNO

Frankfurter Interdisziplinäres Diagnostik-Kolloquium (FinDiK)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaszkin-Bettag/Schulze

Inhalt Anhand konkreter Beispiele werden diagnostische und therapeutische Prinzipien erarbeitet; wesentliche Lernziele sind Begründung diagnostischer Maßnahmen, Diskussion der Ergebnisse und Ableitung weiterer diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen.

Das Kolloquium wird getrennt für das 2. (SoSe) und 3. (WiSe) klinische Semester, sowie in jedem Semester für die Pädiatrie/Frauenheilkunde-Gruppe und Neurologie-Gruppe getrennt angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: nach Vereinbarung. Terminvorschläge werden unter folgendem

Link bekanntgegeben: http://www.med.uni-frankfurt.de/institut/arbeitsmedizin/Studium_und_Lehre/Wahlfaecher/FinDiK---Frankfurter-interdisziplinaeres-Diagnostik-Kolloquium/index.html

Ort: Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Haus 9 B, Raum 103 (Bibliothek der Humangenetik)

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. J. Schulze, Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, Haus 9A, 2. OG, Tel. 069/6301-4239; E-Mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de

Sportmedizinisches Praktikum - Exercise Physiology

Praktikum, SWS: 1.4, Lehrperson Banzer/Vogt

woch, 14:00 - 17:00

Inhalt 14.00 - 17.00, Abt. Sportmedizin, Inst.f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39

Praktisches Jahr

II. Zahnmedizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Biochemie / Molekularbiologie I

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie II

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Maronde/Nürnberger/Rami/Schomerus/
Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Anatomie II

Vorlesung, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Schwarzacher

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie I

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner und Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Chemie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Laoutidis

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physik für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Klein

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. Weber beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Kurs der techn. Propädeutik

Praktikum, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Phantomkurs der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Zahnärztliche Werkstoffkunde I und II

Vorlesung, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

5. Semester des vorklinischen Studiums

Phantomkurs der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Allgem. Chirurgie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Keese/Kleine/Lehnert/Marzi/Moritz/Sader/Schmitz-Rixen/Stock/Wutzler
Mo, woch, 12:15 - 13:00

Allgem. Pathologie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Hartmann/Kvasnicka/Wild
Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 09.15 - 10.00 Uhr, Carolinum

Einführung in die Kieferorthopädie

Vorlesung, Lehrperson Kopp
Do, woch, 08:15 - 09:45
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz
Fr, woch, 08:45 - 09:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Eickholz
Fr, woch, 09:45 - 10:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die zahnärztliche Chirurgie

Kurs, Lehrperson Schwarz
Mi, woch, 16:15 - 17:00
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Klingenheben/Mann/Obermüller/Schröder
Mo, 10:15 - 12:00

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund u. Kieferkrankheiten (auscultando)

Kurs, Lehrperson Sader/Schwarz
Fr, woch, 12:00 - 13:45
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kursus der Klin.-chem. und physikal. Untersuchungsmethoden (f. Zahnmediziner)

Kurs, Lehrperson Brandts/Klingenheben/Mann
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 13:00 Uhr (im Rahmen der Vorlesung Innere Medizin f. Zahnmed)

Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szép
Voraussetzung Anmeldefrist: 01.04.11, 17:00, H 29

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Poliklinik der Zahnerhaltungskunde I

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szép

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Röntgenkurs

Kurs

Inhalt Unter der Leitung von Herrn Dr. Werner Betz, Oberarzt und Leiter der
Röntgenabteilung im ZZMK (Carolinum)

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag 12:15-13:15 Uhr gr. Hörsaal Hs 29, Freitag 10:30-12:00 Uhr kl. Hörsaal Hs.
29

Röntgenpraktikum

Praktikum

Inhalt Unter der Leitung von Herrn Dr. Werner Betz, Oberarzt und Leiter der
Röntgenabteilung im ZZMK (Carolinum)

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch 8:00-11:00 Uhr, Donnerstag 14:00-17:00 Uhr, Freitag 14:00-17:00 Uhr in
kleinen Gruppen nach Einteilung.

Ein Teil des Praktikums findet nach gesonderter Zeit- und Gruppeneinteilung in der
vorlesungsfreien Zeit statt.

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Sader/Schwarz

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil I

Vorlesung

Mi, woch, 11:15 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

2. Semester des klin. Studiums

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 08:45 - 09:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 09:45 - 10:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Klingenheben/Mann/Obermüller/Schröder

Mo, 10:15 - 12:00

Kieferorthopäd. Technik

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Kieferorthopädie I

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando I)

Kurs, Lehrperson Sader/Schwarz

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich lt. Aushang, H 29

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I

Vorlesung, Lehrperson Sader/Schwarz

Di, woch, 12:15 - 13:45

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Zahnerhaltungskunde (mit Poliklinik)

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil II

Vorlesung

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Hs 29

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

3. Semester des klin. Studiums

Kieferorthopädie II

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kinderzahnheilkunde

Vorlesung

Di, woch, 15:15 - 16:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando II)

Kurs, Lehrperson Sader/Schwarz

Bem. zu Zeit und Ort Intensivpraktikum, 2 Wochen

Klinische Parodontologie evidenzbasiert

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Mo, woch, 10:15 - 11:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Knochen- und weichgewebechirurgische Präparationsübungen am Tierpräparat

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., Haus 29

Operationskurs I

Kurs, Lehrperson Schwarz

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Patholog.-histol. Praktikum für Zahnmediziner

Praktikum, Lehrperson Hartmann/Wild

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Prof. Hauk beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 16:00 - 18:00 Uhr, Haus 10 A (Medicum)

Pharmakologie u. Toxikologie I (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/
Radeke/Schäfer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Bachmann beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Wöchentlich Montags 12:15 Uhr - 13:45 Uhr; Ort: Hs. 29, R 216

Poliklinik der Parodontologie (POL-Seminar klinische Parodontologie)

Kurs, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 10:30 - 12:00

Inhalt laut Aushang, H 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Psychologie des Kindes

Vorlesung, Lehrperson Becker

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Haus 29

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Sader/Schwarz

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

4. Semester des klin. Studiums

Behandlungsplanung in der Parodontologie

Kurs

Mo, woch, 17:00 - 18:30

Inhalt H 29

Einführung in den Operationskurs II

Kurs, Lehrperson Schwarz

Di, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29, n.V.

Kieferorthopäd. Behandlung I, Teil 2, Diagnoseübungen

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 10:30 - 12:00, H 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Seminar "Behandlungsplanung in der Parodontologie"

Seminar, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Sader/Schwarz

Di, woch, 12:15 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Zahnerhaltungskunde II

Vorlesung

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

Zahnerhaltungskunde II (mit Poliklinik der Zahnerhaltungskunde und Parodontologie)

Kurs, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

5. Semester des klin. Studiums

Berufs- und Rechtskunde für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Dermatologie und Venerologie (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Meissner (FB 16)/Ochsendorf

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Baghi/Diensthuber/Helbig/Helbig/Stöver

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge - Med. Mikrobiologie mit prakt. Übungen

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Cinatl/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/
Reinheimer/Wichelhaus

Do, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort H 40, K 40

Kieferorthopäd. Behandlung II

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando III)

Kurs, Lehrperson Sader/Schwarz

Fr, woch, 12:00 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Pharmakologie u. Toxikologie II (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/
Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Wöchentlich Mittwochs 15:15 Uhr - 16:45 Uhr; Ort: Hs. 29

Planung und Behandlungsmethode bei umfangreichen prothetischen Versorgungen

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, lt. Stundenplan

III. Lehrangebot für Studierende der Medizin und Zahnmedizin und - falls entsprechend gekennzeichnet - Hörer anderer Fachbereiche

Biologie für Mediziner

Chemie für Mediziner

Physik für Mediziner

Lehrangebote der Kliniken

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Heart-Team" Kardiologisches-Kardiochirurgisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Fichtlscherer/Hohnloser/Honold/Moritz/Zeher

Inhalt Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion von kardiologischen-kardiochirurgischen
Patienten

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 13.45 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

"Interventionelle Elektrophysiologie"

Seminar, Lehrperson Kettering

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Kettering, email: klaus.kettering@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr, Herzkatheterlabor, 1. OG, Haus 23 c

Aktuelle Themen aus der Kardiologie

Seminar, Lehrperson Aßmus/Chavakis/Fichtlscherer/Hohnloser/Honold/Seeger

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16.00 - 17.00 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

Anleitung zu selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der interventionellen Elektrophysiologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kettering

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Kettering, e-mail: klaus.kettering@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 17.00 - 17.45 Uhr, Herzkatheterlabor, 1. OG, Haus 23 c

Balneologie und medizinische Klimatologie

Blockseminar, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Anmeldung erbeten bis 11.05.2018 an albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung (Blockveranstaltung) wird voraussichtlich im Juni im Klinikum der Universität Frankfurt stattfinden. Genauer Zeitpunkt und Umfang wird mit den angemeldeten TeilnehmerInnen abgestimmt.

Die Organtransplantation in Theorie und Praxis

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl., 2-Std. n.V., Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Differentialdiagnose und Therapie akuter und chronischer Nierenerkrankungen (ab 3. klin. Sem.)

Unterricht am Krankenbett, Lehrperson Geiger/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Geiger, Tel. 6301-5555
Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden pro Woche, n.V.

Endokrinologie in der Praxis

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: kusterer@endokrima.de
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15.00 - 17.00, H 33, Seminarraum Ambulanz f. Endokrinologie, HS 33

Gastroenterologisches Tumor-Board

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Grünwald/Hansmann/Trojan/Vogl/Waidmann/Zeuzem

Inhalt Do, 7:45 - 8:15, H 23, UG (Radiologischer Besprechungsraum)

Grundlagen der zellulären Immunologie

Vorlesung, Lehrperson Arden

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Arden, e-mail: bernhard.arden@t-online.de
Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Hämatologiekurs für Fortgeschrittene

Kurs, Lehrperson Martin

Voraussetzung Anmeldung: steffen@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Innere Medizin für Studierende im Praktischen Jahr

Seminar, Lehrperson Aßmus/Badenhoop/Burkhardt/Chavakis/Farnik/Kettering/Plotz/Scheuermann/Stephan/Welker

Bem. zu Zeit und Ort Di, Fr, 11.30 - 13.00, Haus 23, Sem S 3

Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz Lebertransplantation (inkl. Klinische Visite)

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Schnitzbauer/Welker/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.45 Uhr, Haus 23 C, Raum C 139

Interdisziplinäres Tumorboard zur Besprechung von Patienten mit endokrinen/neuroendokrinen Tumoren

Kolloquium, Lehrperson Bojunga/Waidmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14-tägig, 15.00 - 16.00 Uhr, Haus 23 B, 1. OG, UCT-Seminarraum

Internistische Notfälle in der Zentralen Notaufnahme

Seminar, Lehrperson Honold

Voraussetzung Anmeldung: email: isabelle.mentges@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch und Freitags, 8.00 - 9.30 Uhr, Treffpunkt Stützpunkt ZNA, weitere Auskunft bei PD Dr. Honold, Tel. 6301 7387 oder 5579

Kinetische Modelle in der Pathophysiologie

Vorlesung, Lehrperson Werner

Klinische Chemie und Hämatologie für PJ-Studenten

Kurs, Lehrperson Miesbach/Plotz/Schäfer/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache

Kursus Kernthemen von Public Health in der Hämatologie

Vorlesung

Voraussetzung Anmeldung bei Prof. Dr. Bergmann, Tel.: 069/6301-5121

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Leber-Board und Lebertransplantationskonferenz

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Hansmann/Vogl/Welker/Zacharowski/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, 7:45 - 8:30, H 23 C, Radiologischer Besprechungsraum

Literaturseminar Innere Medizin

Seminar, Lehrperson Löw-Friedrich

Bem. zu Zeit und Ort **Teil 1** : 29.05.-01.06.2018; 8.15 – 12.15 Uhr, **Teil 2** : 04.-07.06.2018; 8.15 – 12.15 Uhr, jeweils Seminar-Raum Innere Medizin, Hs 23B, Raum 1H2

Mittagsfortbildung der Med. Klinik I

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Blumenstein/Bojunga/Farnik/Friedrich-Rust/Grammatikos/Mihm/Trojan/Vermehren/Waidmann/Welker/Welsch/Welzel/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 12:30 - 13:00, H 11, EG, Raum 27

Molekularendokrinologie in Theorie und Praxis

Seminar, Lehrperson Badenhoop

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht: Tel. 069/6301-83977 bei Frau Dr. Penna-Martinez

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:00 - 18:00, HS 25, 5. OG, Zi 518

Nachmittagsfortbildung des Funktionsbereichs Nephrologie

Kolloquium, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:00, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Nephrologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.30 - 15.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Neuroendokrines Tumorboard (NET)

Seminar, Lehrperson Bojunga/Eichler/Grünwald/Vogl/Zeuzem

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind Herr PD Dr. Amir Sabet und noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 15.45 Uhr, 14-tägig, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Pathophysiologie, -histologie und Therapie der Glomerulonephritiden

Seminar, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-87848

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23A, EG oder Alternativort

Praktikum zur intensivierten konventionellen Insulintherapie (ICT) u. Insulinpumpentherapie (CSII) des Diabetes mellitus

Praktikum, Lehrperson Badenhoop/Haak

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Für Studierende höherer Semester, Ärzte, Gesundheitspflegerinnen und -pfleger sowie Diabetesberaterinnen mit Sprechstunden- und Visitenhospitation

Anmeldung: Prof. Dr. Badenhoop, Tel. 069/6301-5781

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.30 - 16.30 Uhr, Hochschulambulanz, Diabetes Haus 23, EG, Besprechungsraum B 227

Praktische interdisziplinäre Diagnostik u. Therapie in der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bojunga/Hansmann

Mi, woch, 12:15 - 13:00

Bem. zu Zeit und Ort Terminvereinbarung: Prof. Dr. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Ringvorlesung: Onkologie

Vorlesung, Lehrperson Boehrer/Chow/Scheuring/Serve

Mo, 10:15 - 11:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort n.V.

Röntgendemonstration nephrologischer Patienten

Kolloquium, Lehrperson Hauser/Obermüller

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind Herr Dr. Thalhammer und Herr Dr. Büttner beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 14.00-14.45 Uhr; Universitätsklinikum, Zentrum der Radiologie, Haus 23C, UG, kleiner Demoraum

Zielgerichtete Therapiestrategien onkologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Chow/Jäger/Scheuring

Fr, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Zielgerichtete Therapiestrategien onkologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Boehrer

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei Frau Prof. Dr. Simone Boehrer (E-Mail: sboehrer@celgene.com)

Bem. zu Zeit und Ort Freitags 14.00 - 16.00 Uhr

Externes Lehrangebot

Angewandte Arzneimitteltherapie in der Kardiologie

Seminar, Lehrperson Schneider

Inhalt Darstellung der aktuellen Pharmakotherapie bei kardiovaskulären Erkrankungen vor dem Hintergrund der aktuellen Leitlinien und mit praktischen Beispielen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. med. W. Schneider 06151/403-8081; E-Mail: schneider.wolfgang@eke-da.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo 16.00 – 17.00, AGAPLESION Elisabethenstift - Landgraf-Georg-Str. 100, 64287 Darmstadt - Medizinisches Versorgungszentrum

Anleitung zum selbständigen, wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. med. W. Alexander Mann, e-mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, Termin nach Vereinbarung, Endokrinologikum Frankfurt, Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

Anleitung zum wiss. Arbeiten in der Kardiologie

Übung, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort St. Katharinen Krankenhaus, Frankfurt/M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten Hämatologie-Internistische Onkologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Tel.: 069/451080

Bem. zu Zeit und Ort Onkologische Gemeinschaftspraxis, Im Prüfling 17-19, Frankfurt

Bronchoskopische Diagnostik und Intervention

Praktikum, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Fr, 15:00 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Nach Absprache: Tel.: 069/451080

e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 16.30, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt

Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (SBAS)

Seminar, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Di, 15:30 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Differentialdiagnose Innere Medizin - Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag

Seminar, Lehrperson Al-Batran

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Al-Batran, Tel. 069/7601-4420

Bem. zu Zeit und Ort **VB**: n.V., Station 5 West

Do, 15.15 - 17.15 (od. n.V.), Krankenhaus Nordwest, Seminarraum 2

Differentialdiagnose der Inneren Medizin für Examensemester

Seminar, Lehrperson Jungmann/Schröder

Voraussetzung Begrenzte Teilnehmerzahl max. 25

Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-

mail: o.schroeder@buengerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort **VB**: 08.05.2018, 14:15 Uhr; Bürgerhospital Frankfurt am Main, Med. Klinik, A-Bau, T1, 2. OG, Raum A.244, Nibelungenallee 37-41, Frankfurt

Differentialdiagnostik Innere Medizin f. PJ-Studenten, Blockpraktikanten

Seminar, Lehrperson Duchmann

Inhalt Seminar mit Falldemonstrationen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort für PJ-Studenten, Di, 13.45 - 15.15 Uhr, im dreiwöchigen Rhythmus, Seminarraum EG, Fischerfeldstr. 4, Hospital zum heiligen Geist

Beginn f. Blockpraktikanten, Di + Do, 12.15 - 13.45 Uhr, Seminarraum EG, Haupthaus

Einführung in den Medizinischen Ultraschall

Kurs, Lehrperson Zipper

Inhalt n.V., wöchentlich, St. Marienkrankenhaus, Frankfurt/M.

Einführung in die klinische Psychokardiologie

Seminar, Lehrperson Schneider

Inhalt Einführung in die Theorie und Praxis der Psychokardiologie vor dem Hintergrund psychodynamischer Konzepte einschließlich Besprechung von Kasuistiken

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. med. W. Schneider 06151/403-8081; E-Mail: schneider.wolfgang@eke-da.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V., AGAPLESION Elisabethenstift - Landgraf-Georg-Str. 100, 64287 Darmstadt - Medizinisches Versorgungszentrum

Endoskopiekurs (diagnostisch und therapeutisch)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dietrich, e-mail: Christoph.Dietrich@ckbm.de, Tel:
07931-5822201, Fax 07931-582290

Bem. zu Zeit und Ort Freitags 2 x 45 Minuten, 15.00 - 17.00 Uhr, Caritas-Krankenhaus, Bad Mergentheim

Endoskopische Diagnostik bei onkologischen Patienten

Kurs, Lehrperson Atmaca

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: e-mail: atmaca.akin@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung; Ort: Krankenhaus Nordwest, Klinik für Onkologie und
Hämatologie, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt am Main

Exkursion zum Kurort: Wohnortferne Rehabilitation

Exkursion, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Auskunft u. Anmeldung: e-mail: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Hämatologie und internistische Onkologie in der Praxis

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.00 - 9.00 Uhr, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt/M

Immunologische und genetische Sicht auf endokrinologische Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Ramos-Lopez

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht bei Frau PD Dr. Ramos-Lopez, e-mail: Elizabeth.ramos-
lopez@sanofi.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interdisziplinäres Tumorboard - Fallbesprechung mit allen Disziplinen

Seminar, Lehrperson Duchmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-
mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägig, 15.30 - 17.00 Uhr, Hospital zum Heiligen Geist, Seminarraum EG,
Haupthaus

Interdisziplinäres, endokrinologisches Seminar mit Fallbesprechungen

Seminar, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. med. W. Alexander Mann, e-mail:
alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Do, 17.00 - 18.30 Uhr, Endokrinologikum Frankfurt, Seminarraum,
Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

Interventionelle Endoskopie u. Sonographie

Blockpraktikum, Lehrperson Wehrmann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0611/577212 oder e-mail: till.wehrmann@helios-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, Mo - Fr, ganztägig, 8.00 - 16.00, DKD Wiesbaden, FB Gastroenterologie,
Aukammallee 33, 65193 Wiesbaden

Klin. Kardiologie

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort Do, Blockveranstaltung, Sankt Katharinen-Krankenhaus, Ffm

Klinisch-kardiologische Fallkonferenz - Von der Anamnese über die Diagnose zur Therapie

Kurs, Lehrperson Schröder

Inhalt Theoretischer u. praktischer Kurs

Voraussetzung Voranmeldung erbeten, Tel.: 069/944 34 153,

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.00 - 18.00,

Kardiocentrum Frankfurt, Klinik Rotes Kreuz, Königswarter Str. 16

Klinische Stoffwechselforschung: Methoden und Ziele (für Studenten u. Doktoranten ab dem 1. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:
t.konrad@em.uni-frankfurt.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.30 Uhr, isf - Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt

Kursus der klinischen Hämatologie und Onkologie

Kurs, Lehrperson Weidmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidmann, e-mail:weidmann.eckhart@khnw.de
Bem. zu Zeit und Ort Ab 02.05.2018, Mittwochs 16.15 Uhr - 17.45 Uhr, Onkologische Ambulanz,
Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt

Kurzfamulatur Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235
Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

Onkologische Lehrvisite

Praktikum/Seminar, Lehrperson Atmaca

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: e-mail: atmaca.akin@khnw.de
Bem. zu Zeit und Ort Mo-Fr. 09:00-10:00 Uhr; Ort: Krankenhaus Nordwest, Klinik für Onkologie und
Hämatologie, Station 9 WEST, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt am Main

PJ-Seminar

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-
mail:o.schroeder@buergerhospital-ffm.de
Bem. zu Zeit und Ort Di und Do, 15.30 Uhr - 16.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., A-Bau, T1, 2. OG,
Raum A.244, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Sonographische Untersuchungstechniken, eine Einführung

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:Christoph.Dietrich@ckbm.de, Tel: 49(0)/7931-2201/-2200
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

Thoraxonkologisches Tumorboard

Seminar, Lehrperson Atmaca

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: e-mail: atmaca.akin@khnw.de
Bem. zu Zeit und Ort Zeit: jeden Dienstag 15:15-16:00 Uhr; Ort: Krankenhaus Nordwest, Klinik für Onkologie
und Hämatologie, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt am Main

Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Frankfurt Nord-Ost

Seminar, Lehrperson Tesch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.15 - 14.00 Uhr, Radiologische Gemeinschaftspraxis am Bethanien-
Krankenhaus (Haus E), Im Prüfling 23, 60389 Frankfurt/M.

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Akut-Traumatologie: Klinische und radiologische Diagnostik

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 8.00, Haus 23-C, UG, Radiologie-Demoraum

Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Blaheta

Inhalt ganztags, 6-wöchiger Blockkurs, H 25, R 204

Chirurgisches Praktikum für Zahnmediziner

Praktikum, Lehrperson Rüsseler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind folgende Mitarbeiterinnen beteiligt: Dr. Jasmina Sterz,
Christina Stefanescu, Prof. Dr. Miriam Rüsseler

**Ansprechpartnerin: Frau Prof. Dr. Miriam Rüsseler (E-Mail:
miriam.ruesseler@kgu.de)**

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung im FINEST Haus 10a, Praktikum in der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikums, Kurseinteilung und Bekanntgabe der Kurszeiten erfolgt zentral

Einführung in die klinische Medizin (Chirurgie)

Seminar, Lehrperson Rüsseler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt:
Dr. Becker, Dr. Heckers, Dr. John, Dr. Juratli, Dr. Leiblein, Dr. Malkomes, Dr. Mörs, Dr. Teiler, Dr. Verboket, Dr. Wagner
Ansprechpartnerin: Frau Prof. Dr. med. Miriam Rüsseler (E-Mail: miriam.ruesseler@kgu.de)

Herzchirurgische Propädeutik

Vorlesung, Lehrperson Kleine

Interessante Fälle in der Urologie

Seminar, Lehrperson Jones

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Jones, e-mail: jon.jones@hochtaunus-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:30 - 19:00, Seminarraum des urologischen Labors

Leitsymptome und Notfälle in der Urologie - Fall-basiertes PC-gestütztes Lernen

Seminar, Lehrperson Binder

Bem. zu Zeit und Ort VB nach Vereinbarung unter Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail: Jochen.Binder@hin.ch, Seminarraum der Urologie

MKPG-Chirurgie in der Poliklinik

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Dr. Jonas Lorenz beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jüngel, e-mail: eva.juengel@unimedizin-mainz.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Seminar, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jüngel, e-mail: eva.juengel@unimedizin-mainz.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Seminar zu ausgewählten Kapiteln der Biologie urologischer Tumore

Seminar, Lehrperson Blaheta

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6415 od. -7588, e-mail: blaheta@em.uni-frankfurt.de

Seminar zur klinisch-experimentellen Forschung in der Urologie

Seminar, Lehrperson Beecken/Blaheta

Inhalt Vermittelt klinische Fragestellungen und wissenschaftliche Methoden.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Blaheta, E-Mail: blaheta@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Uniklinikum, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt; Urologisches Forschungslabor - Seminarraum

Simulation interventioneller Gefäßeingriffe

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Bem. zu Zeit und Ort 2 x im Semester nach Vereinbarung; Donnerstag bis Samstag, jeweils 08:00 Uhr - 17:00 Uhr, Vorbesprechung Haus 23A, Raum 129 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Spezielle Unfallchirurgie - Neue Entwicklungen

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., mittwochs, Haus 23-C, UG / OB-257

Thoraxchirurgisch/Pulmologisches Kolloquium

Kolloquium

Inhalt Mi, 16.00 - 17.00, Bibliothek THG, Raum E 1, 1. Stock, Haus 23 A

Vaskuläre Biologie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 17:00 - 18:00, Haus 25, R 222

Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie für Examenssemester

Kolloquium, Lehrperson Balzer/Zierer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

PD Dr. Zierer, Tel. 6301-5850, e-mail: andreas.zierer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 15.30, c.t., Haus 23C, (Neubau), Bibliothek THG Chirurgie

Externes Lehrangebot

Ambulante Operationen in der plastischen MKG-Chirurgie

Kurs, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.00 - 12.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Anleitung zum selbständigen Wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Publizieren

Seminar, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 16.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Chirurgische Differentialdiagnose auf der Basis des klinischen Untersuchungsbefundes

Kolloquium, Lehrperson Paolucci

Voraussetzung Informationen f. Studenten unter:

Tel. 069/8505774, Fax: 069/8505571, e-mail: paolucci@ketteler-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden ersten und dritten Di im Monat, 15.45- 17.30, Ketteler-Krankenhaus Offenbach, Chir. Klinik, Raum 266, Lichtenplattenweg 85

Chirurgische Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: PD Dr. Schmidt-Matthiesen, e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Veranstaltungsraum 5. Stock, Königswarterstr. 16, Frankfurt

Der urologische Nacht- und Notfalldienst (inkl. Ultraschall)

Kurs, Lehrperson Beecken/Engl

Inhalt Vermittelt die Situationen im Nacht-/Notfalldienst in Klinik und Praxis.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich; E-Mail: anmeldung@vitalicum.com oder Tel. 069/9202060 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Vitalicum, Neue-Mainzer-Str. 84, 60311 Frankfurt

Examensvorbereitung UROLOGIE

Seminar, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Intensivseminar mit Prüfungssimulation geht über 2 Tage, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Kurzfamulatur Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

Medikamentöse Tumortherapie (Uro-Onkologie)

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Intensivseminar über 5 Tage mit 8 Stunden pro Tag, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Kurs Urologie (Theorie und Praxis)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Praktisch orientierter OP-Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich

Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org - Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum dauert jeweils 5 volle Werktage

Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Praktikum Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Schmandra

Voraussetzung praxisorientierter Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich (Sekretariat Priv.Do. Dr. Dr. Th. Schmandra, Tel. 09771/662102, chefarztsekretariat@gefaesschirurgie-bad-neustadt.de). Eine Unterbringung im Gästehaus kann ggf. gestellt werden. Terminierung auch in der vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Gefäßchirurgie, Herz- und Gefäßklinik Bad Neustadt a.d. Saale. Der Praktikumsblock umfasst 5 volle Werktage

PJ-Vorbereitungsfamulatur Wahlfach Urologie (Semesterferien)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Praktikumsdauer kann nach Absprache zwischen 1 - 4 Wochen betragen, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Praktische Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Praktikum, Lehrperson Landes

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei: Prof. Dr. Dr. Landes, E-Mail: constantin.landes@sana.de oder stefanie.heinrich2@sana.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: Jeden Mittwoch 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr; Ort: Sana Klinikum Offenbach, Starkenburgring 66, 63069 Offenbach

Praktische Übungen zur Koloproktologie

Praktikum, Lehrperson Habbe

Voraussetzung Ab 4. klinischem Semester + Praktisches Jahr

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung; Jeweils Mo-Do 9-15 Uhr; DKD Helios Klinik Wiesbaden,
Aukammallee 33, 65191 Wiesbaden; Anmeldung unter: nils.habbe@helios-kliniken.de

Prüfungsvorbereitung Chirurgie mit Prüfungssimulation

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus am Zoo, Königswarterstr. 16,
Ffm, Veranstaltungsraum 5. Stock

Vom Medical Need zum Medizinprodukt. Von der Idee zur klinischen Realität. Vom Arzt zum Unternehmer?

Seminar, Lehrperson Matheis

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei: PD Dr. Matheis, e-mail: Georg.Matheis@fmc-ag.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten (ab 1. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lehrnbecher

Inhalt 2-stdg. pro Woche

Doktorandenseminar: Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit in der Allergologie u. Immunologie (Planung, Auswertung u. Literaturdiskussion)

Seminar, Lehrperson Blümchen/Schubert/Schulze/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr; Haus 32E, Raum E223.

Examensrepetitorium Pädiatrie - Herbst 2018

Seminar, Lehrperson Bochennek

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Dr. Michael T. Meister beteiligt.

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei: Herrn Dr. Meister (E-Mail: michael.meister@kgu.de)

Bem. zu Zeit und Ort Ab Juni 2018: sieben Termine. Immer Mittwochs von 17:00 bis 19:30 Uhr, im Rahmen des interdisziplinären Repetitoriums;
Ort: Universitätsklinikum, Hörsaal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Haus 32, Erdgeschoss

Kinderschutz: Interdisziplinäre Grundlagen

Vorlesung

Inhalt

Dozenten / Referenten:

FH FB 4: Prof. Dr. phil. M. Zitelmann, Prof. Dr. phil. K. Kostka, Dr. iur. C. Berneiser,
Prof. Dr. U Zillig, Prof. Dr. M. Behnisch

Uni FB 1&4: Prof. Dr. iur. L. Salgo

Uni FB 16: Prof. Dr. med. M. Kieslich, Dr. med. C. Niess, Dr. med. L. Bunzel, Dr. med. T. Lempp, Dr. phil.nat. E. Frankenberg, Dipl.-Soz.päd. C. Winkler, Dr. med. M. Baz Bartels

Polizei K13: KHK A. Roth

Amtsgericht Ffm.: H. Fendler

Kinderschutzbund Ffm.: Dr. M. Diouani-Streek

Beschreibung:

Diese Veranstaltungsreihe bietet als bundesweites Pilotprojekt eine sozialpädagogische, juristische und medizinische Einführung in Ursachen, Anzeichen, Diagnostik, Verfahren, Therapie und Folgen der verschiedenen Formen der Kindeswohlgefährdung.

Grundlagenwissen aus der Sozialpädagogik, den Rechtswissenschaften und der Medizin werden von den Dozenten aus den entsprechenden Fachbereichen allgemein verständlich erklärt und mit Fallbeispielen verdeutlicht. Auf diese Weise soll bereits zum Ausbildungszeitpunkt die Interdisziplinarität erlernt werden, die im späteren Berufsleben für das wirksame Schützen und Behandeln von Kindern, die von einer körperlichen oder seelischen Misshandlung, einer Vernachlässigung oder einem sexuellen Missbrauch betroffen sind, benötigt wird.

Kinderschutz funktioniert nur auf einer professionellen und interdisziplinären Ebene, die im Rahmen dieser Vorlesungsreihe näher gebracht werden soll und zu der alle interessierten Studenten herzlich eingeladen sind.

Bei regelmäßigem Besuch der Vorlesungsreihe erhalten die Studenten eine Teilnahmebescheinigung.

Voraussetzung Kontaktperson: Herr Dr. Bartels, Tel. 6301-5560

Bem. zu Zeit und Ort **Termine:**

Mittwoch, 25.04.2018, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Mittwoch, 30.05.2018, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Mittwoch, 27.06.2018, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Externes Lehrangebot

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Grundlagen der Schmerztherapie

Vorlesung, Lehrperson Behne/Bremerich/Iber/Kessler/Latasch/Lischke/Probst

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung wird evtl. zeitl. u. räumlich verschoben!

Fr, 14:00 - 14:45, H 22-2

Externes Lehrangebot

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten und Promotionsmöglichkeit

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Vergabe u. Betreuung von klinischen Dissertation nach Absprache.

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Einsatz im OP mit praktischen Übungen, wochenweise

Terminabsprache unbedingt erforderlich, da fortlaufend auch Ausbildung für med. Assistenzpersonal durchgeführt wird

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen

Anästhesiologie für Studenten im 3. u. 4. klin. Semester

Kolloquium, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Mi im Monat, 7.00 - 8.15, im Rahmen der abteilungsinternen Fortbildung, Konferenzraum II, Asklepios Klinik Langen

Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Main-Kinzig-Kliniken am Standort Gelnhausen

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder
Email: dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Begleitung des Notarztes von 8.00 - 16.00 Uhr im Rahmen einer Famulatur oder des
PJ an den Main-Kinzig-Kliniken, Herzbachweg 14, Gelnhausen

Notarzwagen, Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Asklepios Klinik Langen

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung „Bei Interesse Einsatzbegleitung von 07-19h im Rahmen einer Famulatur oder des PJ
an der Asklepios Klinik Langen. Auskunft und Anmeldung: Sekr. Prof. Hopf: Tel. 06103
– 912-1371“

Praktikum der Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder Email:
dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Einblick in die Arbeit eines Anästhesisten in der Prämedikationsambulanz, im
Operationsaal und auf der Intensivstation an den Main-Kinzig-Kliniken am Standort
Gelnhausen, Herzbachweg 14

Praktikum in der op. Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung notwendig: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg,
Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise Einsatz in der op. Intensivmedizin , Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg,
vom 19.10.15 - 18.03.2016

Praktikum in der operativen Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Behne

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekretariat d. Anästhesie, Kliniken Maria Hilf, Tel.
02161/3581401

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweiser Einsatz in der op. Intensivmedizin, Kliniken Maria Hilf,
Mönchengladbach

Seminar Physiologie der Höhenakklimatisaton und deren Störungen, AMS, HACE, HAPE

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel.
06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort **vom 09.11. - 13.11.2015** , 14.00 - 15.00 Uhr, Hochtaunuskliniken Bad Homburg

Seminar für PJ-Studenten

Seminar, Lehrperson Striebel

Voraussetzung Seminar für PJ-Studenten, Anmeldung: Frau Meents, Sekr. Prof. Dr. Striebel, Tel.:
069/3106-2830, e-mail: striebel@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00, Seminarraum des Klinikums
Frankfurt-Höchst

Seminar präklin. Notfallmedizin in unwegsamem Gelände

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel.
06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg in der Zeit vom **07.12.15 - 11.12.2016**, 14.00 -
15.00 Uhr

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung **Kontaktperson/Anmeldung** : Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail: B.Schneider@lvr.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Uhrzeit nach Vereinbarung

Journal Club zu Neurophysiologie und Bildung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ecker

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau Heike Althen, PhD, email: heike.althen@kgu.de, an dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort 2. Freitag im Monat, 10.00 Uhr, Haus 93, Raum A307

Methoden molekulargenetischer Untersuchungen bei komplexen Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Klauck

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30

Methodenseminar für Doktoranden der Klinik für Psychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plichta

Inhalt Beschreibung: Das Methodenseminar richtet sich an medizinische Doktoranden, die ihre Doktorarbeit in der Klinik für Psychiatrie absolvieren, und ist für diese verpflichtend. Inhalt des Seminars wird neben einer Einführung in die statistischen Verfahren, die für die Auswertung der für die Psychiatrie relevanten Fragestellungen wichtig sind, auch die Erarbeitung der Methoden sein, die in der Psychiatrie zur Anwendung kommen. Doktoranden sollen in einem Vortrag ihre Arbeit vorstellen und bekommen die Möglichkeit, für die Verteidigung ihrer Doktorarbeit zu üben. Relevante Paper sollen vorgestellt werden, um wissenschaftliches Arbeiten am praktischen Beispiel zu verdeutlichen, und Informationen über den neuesten Stand der Forschung in der Psychiatrie zu erhalten.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Juliane Kopf, e-Mail: juliane.kopf@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.10.2017, 16.30 Uhr, dann nach Vereinbarung, Heinrich-Hoffmann-Saal, Psychiatrische Klinik

Molekulare Psychiatrie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychopathologie

Vorlesung, Lehrperson Klauck

Mo, 14tägl, ab 17:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30 Uhr

Neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Störungsbilder - Wissenschaftliches Forschungskolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Tel. 6301-7181, email: Viola.Oertel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Wöchentlich, donnerstags, 15.30 - 17.30 Uhr, fortlaufend, Seminarraum, EEG-Labor, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Haus 93 A

Neuroradiologische Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Jede zweite gerade Woche, 9.15 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Klinik für Psychiatrie

Psychiatrische und Psychosomatische Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, donnerstags um 9.15 - 10.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Psychopathologie mit Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif

Voraussetzung Anmeldung und Lehrender: Herr Dr. Robert Bittner, email: robert.bittner@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Verhaltenstherapie für Ärzte

Seminar, Lehrperson Reif

Voraussetzung Anmeldung und Lehrende: Frau Dr. Veeh, email: julia.veeh@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Wissenschaftliche Mittwochskonferenz

Vorlesung, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs in geraden Wochen, 16.15 - 17.15 Uhr, Hörsaal, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Gebäude 93A

Externes Lehrangebot

Diagnostik, Ätiologie und Therapie ausgewählter psychiatrischer Krankheitsbilder

Seminar, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.30 - 17.00, Städtische Kliniken Frankfurt/M-Höchst, Konferenzraum der Klinik
für Psychiatrie u. Psychotherapie - Psychosomatik

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung **Kontaktperson/Anmeldung** : Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail: B.Schneider@lvr.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Uhrzeit nach Vereinbarung

Perspektiven für die psychiatrische Versorgung - Vom Regionalbudget zu §64b-Modellvorhaben

Seminar, Lehrperson Schillen

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Schillen, e-mail: thomas_schillen@klinikum-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 17.30 Uhr, Klinikum Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Bibliothek

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Angewandte Radiologie: Wie beeinflussen Entwicklungen in der Radiologie die tägliche Diagnostik und Therapie?

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr, (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, UG, Radiologie,
Demoraum 2B

Basics in der Radiologie Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Balzer/Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags u. Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr, Termin nach Ankündigung, online

Doktorandenseminar interventionelle und diagnostische Radiologie

Seminar, Lehrperson Bodelle

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung (min. 45 Min.), Bibliothek, OC270C, Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie, Haus 23C, UG

Grundlegende Verfahren in Diagnostik und Therapie

Seminar, Lehrperson Kerl/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)
Bem. zu Zeit und Ort (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 315

Hands on - Radiologie

Seminar, Lehrperson Bodelle/Eichler/Vogl/Zangos

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

Häufigste Indikationen für ein PET-CT

Seminar, Lehrperson Grünwald

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Amir Sabet beteiligt.
Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Amir Sabet, E-Mail: amir.sabet@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Interdisziplinäre Angiologie

Seminar, Lehrperson Jacobi/Schmitz-Rixen/Zanella

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 14.00 - 15.00 Uhr

Interdisziplinäre neurovaskuläre Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld/Breuer/Wagner/du Mesnil de Rochemont

Mi, woch, 15:30 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich mittwochs, 15.30 - 17.30 Uhr, Demoraum H95

Interventionelle Radiologie

Kurs, Lehrperson Mack/Balzer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

Prof. Dr. M.G. Mack, e-mail: martinmack@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 16.30 - 17.30 Uhr, c.t., H 23 C, Radiologie, UG, Demo-Raum 2 B, OC 317

Keine Angst vor Röntgenbildern im Examen Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Balzer/Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr

Montags und Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr

Termine nach Ankündigung, online

Klinische Radiologie - Fallbasiertes Kolloquium

Seminar, Lehrperson Beeres/Bodelle/Eichler/Mohammed/Naguib/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.00 - 10.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Methoden der Medizinischen Strahlenphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ramm

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau PD Dr. Ramm, Tel. 6301-5281, e-mail: ulla.ramm@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 13.00 - 14.30 Uhr, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Neuroendokrines Tumorboard (NET)

Seminar, Lehrperson Bojunga/Eichler/Grünwald/Vogl/Zeuzem

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind Herr PD Dr. Amir Sabet und noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 15.45 Uhr, 14-tägig, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Nuklearmedizinische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Grünwald/Menzel

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind Herr PD Dr. Amir Sabet und noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do, 16.00 - 17.00 Uhr, Haus 54, 3. OG, Demoraum

Online-Fortbildung zu Themen der Diagnostischen Radiologie

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr, alle 2 Wochen, ganzjährig, online

Termine nach Ankündigung. Es gibt ca. 37 Termine im Jahr

PET-CT jenseits FDG

Seminar, Lehrperson Grünwald

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Amir Sabet beteiligt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Amir Sabet, E-Mail: amir.sabet@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 54

PSMA & Prostata-Karzinom

Seminar, Lehrperson Grünwald

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Amir Sabet beteiligt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Amir Sabet, E-Mail: amir.sabet@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Problemzonen in der Schnittbilddiagnostik - strukturierte Befundung an Lehrfällen

Seminar, Lehrperson Lehnert

Voraussetzung Ansprechpartner: PD Dr. med. univ. Lehnert, Tel. 0178/7969759, eMail: thomas.lehnert@gmx.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Demoraum 2a/2b der Radiologie, Haus 23C, UG, Universitätsklinikum FFM

Radiologisch-allgemeinchirurgische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Bechstein/Jacobi/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069 6301 5167, eMail: IDIR-Lehre@kgu.de) oder direkt vor Ort

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317, mit begleitendem Kolloquium (1UE)

Radiologisch-gastroenterologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Jacobi/Vogl/Zeuzem

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de) oder direkt vor Ort

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG, mit begleitendem Kolloquium (1UE)

Radiologisch-onkologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Serve/Vogl

Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)
oder direkt vor Ort
Bem. zu Zeit und Ort Do, 15:00 - 17:15 Uhr, Hs 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG, mit begleitendem
Kolloquium (1UE)

Radiologisch-traumatologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Eichler/Marzi/Vogl
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)
oder direkt vor Ort
Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr und 16:00 - 16:45 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B,
UG, OC 317, mit begleitendem Kolloquium (1UE)

Radiologisch-urologische Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Vogl
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)
oder direkt vor Ort
Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23C, Radiologische Bibliothek, UG, OC270 + Arena, mit
begleitendem Kolloquium (1UE)

Radiologische HNO-Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Stöver/Vogl
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)
oder direkt vor Ort
Bem. zu Zeit und Ort täglich, Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr, Hs 8, Sem-Raum, mit begleitendem Kolloquium (1UE)

Radiologische MKG-HNO-Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Sader/Vogl
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)
oder direkt vor Ort
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:00 - 13:30, Hs 23C, UCT, 1. OG, Raum 1B322, mit begleitendem Kolloquium
(1UE)

Repetitorium Neuroradiologie

Seminar, Lehrperson Kurre
Inhalt Neuroradiologie kompakt – Wiederholung der wichtigsten Vorlesungsinhalte
Voraussetzung Eine Anmeldung ist per e-mail möglich (wiebke.kurre@gmx.de)
Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet in Seminarform an mehreren Terminen statt.
Veranstaltungsort und Termine werden während der Hauptvorlesung Neuroradiologie
im laufenden Semester bekanntgegeben.

Röntgendemonstration nephrologischer Patienten

Kolloquium, Lehrperson Hauser/Obermüller
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind Herr Dr. Thalhammer und Herr Dr. Büttner beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 14.00-14.45 Uhr; Universitätsklinikum, Zentrum der Radiologie, Haus 23C,
UG, kleiner Demoraum

Schnittbildanatomie

Seminar, Lehrperson Deller/Tritt
Inhalt Begleitendes Seminar zur Vorlesung Schnittbildanatomie ANA I - III in Kooperation mit
Herrn Prof. Dr. Deller
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

Schnittbilddiagnostik - CT und MRT

Seminar, Lehrperson Vogl
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)
oder direkt vor Ort

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16:30 - 18:00 Uhr, (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 315

Science Forum Radiologie (Doktorandencolloquium)

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Dr. J. Wichmann, Tel. 864704, eMail: julian.wichmann@kgu.de; Dr. R. Hammerstingl, Tel. 87296, eMail: renae.hammerstingl@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 315

Seminarreihe Interventionelle Radiologie

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt Aufteilung in Block I, II, III und IV

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de) oder direkt vor Ort

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, (Termin nach Vereinbarung) Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 315

Spektrum der neuropathologischen Diagnostik, ab dem 2. klin. Sem.

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 14.00 Uhr c.t. - 17.45, Haus 95, Haus 95, Raum 69a (EG)

Theoretische Grundlagen für die praktische Tätigkeit bei bildgebenden Verfahren und minimalinvasiver Therapie

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Lehrsekretariat IDIR (Tel: 069-6301-5167; E-Mail: IDIR-Lehre@kgu.de)

Bem. zu Zeit und Ort (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 315

Therapieplanung mit Radioisotopen

Seminar, Lehrperson Grünwald

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Amir Sabet beteiligt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Amir Sabet, E-Mail: amir.sabet@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Thermoablation

Seminar, Lehrperson Grünwald

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Amir Sabet beteiligt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Amir Sabet, E-Mail: amir.sabet@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Wissenschaftliches Arbeiten in der Radiologie

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt. Es handelt sich um einen Blockunterricht mit 6 Terminen zu je 3 Unterrichtseinheiten (insgesamt 18UE).

Voraussetzung Anmeldung: Dr. J. Wichmann, Tel. 864704, eMail: julian.wichmann@kgu.de; Dr. M. Albrecht, Tel. 80402, eMail: moritz.albrecht@kgu.de; Dr. B. Kaltenbach, Tel. 80408, eMail: benjamin.kaltenbach@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 315

Externes Lehrangebot

Klinische Positronen-Emissions-Tomographie am Beispiel der interdisziplinären Behandlung des Lungenkarzinoms

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Menzel

Inhalt Die Studenten erlernen hierbei die Durchführung und Interpretation von PET-CT sowie die Befundung im Kontext anderer diagn. Verfahren (Histopathologie, MRT,

CT, etc) und auch die entsprechende Organisation der klinischen Konsequenz (OP, Chemotherapie, etc).

Hierzu nehmen sie auch an den interdisziplinären Konferenzen (täglich) sowie auch den Besprechungen im Tumorboard (2x wöchentlich) teil.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekr. Prof. Dr. Menzel, Frau Hunold, Tel. 0611-433954, Prof. Dr. Menzel Email: christian.menzel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Maximal 10 Studierende für einen Kurs über je 2 Wochen mit insgesamt 40 Unterrichtsstunden. Der Termin wird nach Anmeldung flexibel vereinbart.

Institut für Nuklearmedizin, Dr. Horst Schmidt Klinik, Wiesbaden

Molekulare Bildgebung und Therapie (THERANOSTICS) neuroendokriner Tumore

Kolloquium, Lehrperson Baum

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 036458/5-2200, e-mail:richard.baum@zentraklinik.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 s.t. - 16.00, 14-tägig, Zentralklinik Bad Berka GmbH, Bad Berka

Neuroradiologisches Fortbildungsseminar

Seminar, Lehrperson Tritt

Inhalt Fortbildungsseminar für PJ- Studierende und AiWs

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. Di 13:30 - 14:15 Uhr, Ort: BIB I, DKD, Aukammallee 33, 65191 Wiesbaden

Pneumologisch-Radiologisches Tumorboard

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Lehnert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich; Prof. Dr. Ralf Bauer (ralfwbauer@aol.com), PD Dr. Thomas Lehnert (t.lehnert@rns-wiesbaden.de)

Bem. zu Zeit und Ort Immer Montags 16.00-17.30 Uhr im Demoraum, 2. OG, St. Elisabethen-Krankenhaus, Ginnheimer Str. 3, Frankfurt

Radiologie in der Praxis

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer/Lehnert

Inhalt Hintergrund: Radiologie ist nicht eine abstrakte Form der Medizin, die im Keller im Dunkeln stattfindet. Sie hat direkten Einfluss auf den Patienten und die Therapie. Ziel ist, den Studierenden den praktischen, sehr abwechslungsreichen, Alltag des Radiologen näher zu bringen. Was macht ein Radiologe eigentlich? Das Spektrum reicht vom ambulanten Praxisbetrieb bis zur interventionell-radiologischen, stationären Versorgung Schwerstkranker. Der teils recht abstrakte Stoff der Vorlesungen und Kurse wird hier zum Leben erweckt.

Bem. zu Zeit und Ort 5tägiges Blockpraktikum, Zeitpunkt nach individueller Vereinbarung, Veranstaltungsort RNS Gemeinschaftspraxis (St. Elisabethen-Krankenhaus Frankfurt, St. Josephshospital Wiesbaden, Praxis Bad Soden)

Radiologische Diagnostik pädiatrischer u. neurologischer Erkrankungen (höhere Semester)

Kolloquium

Voraussetzung Voranmeldung unter 0611/577501 bzw. -02

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, Do, 12.45 - 13.30, Fr, 14.00 - 14.45 Uhr

Fachbereich Bildgebende Verfahren, Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden, 3. OG, R A 301

Sonographie der Schilddrüse: praktische Übungen, Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen

Praktikum, Lehrperson Döbert

Inhalt Teilnehmen können alle Studierende des klinischen Studienabschnitts sowie PJ-ler (5.-12. Semester)

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei: Frau PD Dr. Dr. Döbert, E-Mail: n.doebert@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, Termin nach Vereinbarung; Ort: Praxis Nuklearmedizin Döbert/Nickel, Rheinstr. 7-9, 64283 Darmstadt

Theoretische und praktische Einführung in die Nuklearmedizin

Blockpraktikum, Lehrperson Zimny/Rink

Inhalt Blockpraktikum (einwöchig) für Studenten im Praktischen Jahr

Voraussetzung Terminvereinbarung: Herrn PD Dr. Zimny, Tel. 06181/92211-0 oder
zimny@nuklearmedizin-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort ÜBaG Nuklearmedizin, Nußallee 7, Hanau

Mo - Fr, 8.00 - 15.00 Uhr

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Das Schädel-Hirn Trauma" Diagnostik und Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 15.00 - 17.00 Uhr

4N Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld/Breuer/Forster/Harter/Seifert/Senft/Steinmetz/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 17.00 - 18.30 Uhr (1/4-jährig, Termin nach Aushang), Seminarraum EG,
Neuroscience Center (Edinger Institut), Haus 89

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Auburger

Inhalt ganztägig

Bildgebung in der Hirnforschung

Kolloquium, Lehrperson Deichmann/Nöth/Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 13:30 - 15:00 Uhr, Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, Haus 95H

Einführung in sicherheitsrelevante Aspekte eines MR Labors

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, H 95H, nach Vereinbarung

Epilepsiechirurgische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld/Breuer/Forster/Kell/Kieslich/Porto de Bochat/Rosenow/Seifert/Steinmetz/
Wagner/du Mesnil de Rochemont

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Mo, 16.00 - 17.30 Uhr, Demoraum UG H95

Journal-Club: Fortgeschrittene Techniken in der MR Methodik

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.30 - 12.00, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Modern methods in Magnetoencephalography

Seminar, Lehrperson Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 12.30 Uhr, MEG-Labor, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Haus 93, EG

Moderne Verfahren der Radiochirurgie

Seminar, Lehrperson Mack

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Andreas Mack, e-mail: a.mack@gkfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Voranmeldung, einstündig, Bibliothek, H 95, Zentrum der Neurologie und
Neurochirurgie

Neurochirurgisch- Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld/Breuer/Seifert/Wagner/Zanella/du Mesnil de Rochemont

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:20 - 8:15 Uhr, H 95, Demo

Neurochirurgisch-Endokrinologisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Seifert/Zanella

Inhalt 1 Mi im Monat, 16.15 - 17.00, Demoraum - Neuroradiologie, H 95

Neurologisch- Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld/Breuer/Steinmetz/Wagner/Zanella/du Mesnil de Rochemont

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 8.30 - 9.15 Uhr, H 95, Demo

Neurologische Differenzialdiagnostik

Seminar, Lehrperson Singer

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr, einmal wöchentl.

Anmeldung e-mail: o.singer@em.uni-frankfurt.de

Neuroonkologische Tumorkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Breuer/Harter/Plate/Rödel/Seifert/Steinbach/Steinmetz/Wagner/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. Do, 16.00 Uhr - 18.30 Uhr, Demoraum H95

Pädiatrisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Klingebiel/Porto de Bochat/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 15.30 - 16.30 Uhr, Seminarraum H 32

Spinale Neurochirurgie Krankheitsbilder, Indikationen und Strategien zur operativen Therapie und alternative Verfahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 16.00 - 18.00 Uhr

Externes Lehrangebot

"Out-patient neurology" (ab 4. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 11.00 - 12.00, Gartenstr. 134, Ffm

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten (ab 3. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Gartenstr. 134, Ffm

Basiskurs Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein, Duisburg

Intraoperative Neurophysiologie

Kurs, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein, Duisburg

Klinisch-neurologische Visite

Kurs, Lehrperson Zipper

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 s.t. - 16.30, 14-tägig, Elisabethenkrankenhaus

Neurologie am Krankenbett - Falldemonstration

Seminar, Lehrperson Neumann-Haefelin

Voraussetzung Anmeldung erforderlich im Sekretariat. Tel. 0661/84-5530

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Dienstag, 15 -16 Uhr; Ort: Klinikum Fulda Neurologie, Treffpunkt Station 7B; Pacelliallee 4, 36043 Fulda

Pharmazeutisch-medizinische Medikamentenentwicklung zur Therapie Neurologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Delcker

Voraussetzung Anmeldung unter E-Mail: a.delcker@t-online.de erbeten

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: halb- oder ganztägig; Ort: Universitätsklinik Frankfurt, Klinik für Neurologie, 4. OG, Seminarraum 438 d, Schleussenweg 2-16, 60590 Frankfurt am Main

Spinale Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,
Duisburg

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten auf dem Gebiet der Geburtshilfe u. Pränatalmedizin

Praktikum, Lehrperson Louwen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Der Fetus als semi-allogenes Transplantat-Immunologische Aspekte bei der Pathogenese gestationsspezifischer Erkrankungen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Louwen

Inhalt Praktische Übung Ultraschall Diagnostik in Gynäkologie u. Geburtshilfe

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V.

Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie in der Gynäkologischen Onkologie

Praktikum, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06102-7480418, H 14 EG, Onkologische Tagesklinik

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 17.15 Uhr, 2. Stock, H 14 B, Bibliothek, ZFG

Molekularbiologische Methoden in der Plazentaforschung

Praktikum, Lehrperson Louwen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. Nina-Naomi Kreis beteiligt.

Voraussetzung Genaue Angaben zum Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung erhalten Sie von Frau Dr. Kreis (E-Mail: Nina-Naomi.Kreis@kgu.de)

Zytologische Diagnostik, Falldemonstrationen, Färbemethoden, Mikroskopiekurs

Praktikum, Lehrperson Ahr

Inhalt H 15 C, EG, Raum 27

Anmeldung: Tel. 069/6301-5559

Externes Lehrangebot

Betreuung von Risiko-Schwangerschaften in der gynäkologischen Praxis

Praktikum, Lehrperson Vering

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung erbeten bei Herrn PD Dr. Albrecht Vering, Tel. 069/749060

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung; Ort: Beethovenstraße 51-53, 60325 Frankfurt

Perinatologisches Kolloquium (ab 5. klin. Sem.)

Kolloquium

Inhalt 2 x wöchentl., 2 Std., Bürgerhospital Frankfurt am Main, Besprechungsraum der Frauenklinik

Anmeldung unbedingt erforderlich Tel.: 069/1500 412

Praktische Einführung in die Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Praktikum, Lehrperson Siebzehrnühl

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich, Terminabsprache unter 069/4260770

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 1 Tag pro Woche, Zentrum für Reproduktionsmedizin, Hanauer Landstr. 328-330, 60314 Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten für Doktoranden u. Diplomanden

Praktikum, Lehrperson Kippenberger/Meissner (FB 16)

Voraussetzung **Anmeldung:** Mi, 15.00 - 16.00, H 17 UG 013, Tel. 6301-5585

Bem. zu Zeit und Ort Wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Dermatohistologie (5. - 6. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12:00 - 12:45, Haus 28

Dermatolog. Seminar für Fortgeschr., zugleich als Weiterbildungsveranstaltung für wiss. Mitarbeiter u. Doktoranden

Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 - 17.00, Haus 28

Einführung in die klinische Medizin

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 15:00, H 28, Seminarraum

Methodische Grundlagen experimentell-dermatolog. Forschung

Seminar, Lehrperson Kippenberger/Meissner (FB 16)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 11:00 - 12:00, H 17 UG, Seminarraum

Externes Lehrangebot

Audiovisuelle Kurse in spez. Dermatologie u. Filme zu dermatologischen Untersuchungsmethoden in der Hautklinik

Kurs, Lehrperson Podda

Voraussetzung Anmeldung:

Tel. 06151/501250

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Darmstadt, Heidelberger Landstr. 379

Klinik für Augenheilkunde

Klinikuminternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Fronius

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Fronius, e-mail: fronius@em.uni-frankfurt.de, Tel. 6301-6357

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Haus 7 B, 2. Etage, Raum 219

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Koch

Inhalt Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Voraussetzung Anmeldung Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (Augenheilkunde)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kohnen

Inhalt Thema: Augenheilkunde und Gesundheitsökonomie

An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Ingo Schmack beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau Petermann, Studienzentrale, Tel. 6301-83493, e-mail: kerstin.petermann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Histopathologie des Auges

Praktikum, Lehrperson Kohnen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr PD Dr. Ingo Schmack beteiligt.

Ansprechpartner: Herr PD Dr. Ingo Schmack (E-Mail: ingo.schmack@kgu.de)

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung im Oberarzt-Sekretariat erbeten: Tel. 069/6301-83318

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Universitätsklinikum, Haus 7B, 2.OG, Seminarraum

Externes Lehrangebot

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Zubcov-Iwantscheff, E-Mail: zubcov@argus-augen-op.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Absprache, Augenärztliche Praxisgemeinschaft, Ginnheimer Hohl 6, Frankfurt

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Angewandte Allergologie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Orteinwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

HNO-Heilkunde in der Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Lörz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Lörz, Tel. 04761-1707

Bem. zu Zeit und Ort HNO-Gemeinschaftspraxis, Bremer Str. 36, 27432 Bremervörde - 1 Woche ganztägig

Intensivpraktikum Allergologie und plastische Chirurgie in HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson May

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. A. May, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

Intensivpraktikum HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weber, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

Intensivpraktikum der HNO-ärztlichen Diagnostik und Therapie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Orteinwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis

Blockpraktikum

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Hambek, e-mail:hambek@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum von Mo - Do, ganztätig, HNO Gemeinschaftspraxis, Usinger Str. 7, 60389 Frankfurt a.M.

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis - von der Indikation bis zur Nachsorge

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Orteinwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Praktikum in der HNO-Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Helbig

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 06195/3112 - e.mail: praxis@hno-helbig.de

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchiges ganztätiges Blockpraktikum in der HNO-Praxis in Kelkheim, Breslauer Str. 44

Zukunftsperspektiven für Studierende der Medizin - Das Studieneende naht - was nun?

Seminar, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Orteintätiges Seminar, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Ästhetik in der HNO Heilkunde ab dem 8. Semester

Praktikum, Lehrperson Baghi

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Baghi, Tel. 0610471800, email: info@hno-drbaghi.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, HNO-Praxis, Obertshausen, Leipzigerstr. 1c

Orthopädische Universitätsklinik

Externes Lehrangebot

Multimodale Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, e-mail: florian.geiger@hessing-stiftung.de
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 15.45- 16.30 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr.
17, Augsburg

Orthopädische Erkrankungen der Wirbelsäule

Vorlesung, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Bitte Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, e-mail: florian.geiger@hessing-stiftung.de, Tel.
0821 909 241

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 7.30 - 8.15 Uhr, jeweils eine Vorlesung über "Orthopädische Erkrankungen
der Wirbelsäule", Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr. 17, Augsburg

Wirbelsäulenerkrankungen beim Kind und Jugendlichen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, email: Florian.Geiger@hessing-stiftung.de
Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 14.00 - 16.00 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr. 17,
Augsburg

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aufbaupraktikum der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262
Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Grundlagen der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262
Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Medical science presentation in English

Seminar, Lehrperson Barker

Inhalt

<p>Verantwortlich: Prof. Dr. Barker, Dr. Mit Bhavsar <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Project focused Presentations: (Thursdays 10-12:00AM) <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">The purpose of these weekly meetings is to stimulate in-depth discussions on a specific ongoing project. Students present their topic, guided by their respective project leader, and researchers from other projects are encouraged to ask questions and provide feedback about the science and the protocols being used. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Outside online lectures: (Fridays 10-11:00AM) <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">The purpose of these seminars is to gain perspective from other scientists from laboratories around the world. This is achieved by featuring selected lectures from different institutions that are streamed into the seminar room via Internet. After the presentations researchers are encouraged to discuss the lecture in the context of their own projects. <p>

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.00 - 12.00 Uhr, Fr, 10.00 - 11.00 Uhr

Spezielle Techniken der Regionalanästhesie

Vorlesung, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262
Bem. zu Zeit und Ort jede 2. Woche, Do, 16:00 - 18:00, H 97

Ultraschall in der Anästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Maronde/Nürnberger/Rami/
Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort ganztags, n.V.

Arbeiten im Laboratorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Maronde/Nürnberger/
Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Voraussetzung ganztags, n.V.

Zell- u. neurobiologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Do, woch, 17:15 - 18:45

Bem. zu Zeit und Ort Haus 89, Seminarraum

siehe Aushang

Externes Lehrangebot

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Probleme der vaskulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.30 - 9.30, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der vaskulären Physiologie (ab 5. Semester)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der zellulären Neurophysiologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Röper

Inhalt Tel. 6301-84091

Literaturseminar Vaskuläre Signaltransduktion

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Externes Lehrangebot

Gustav-Embden-Zentrum der Biochemie -ZBC-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Fragen der molekularen Bioenergetik

Seminar, Lehrperson Zickermann

Aktuelle Probleme der zellulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden, Masterstudenten und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze/Weigert/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 11.00 - 12.00, H 74, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten im Inst. Biochemie I

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brüne

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, H 74, 2. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Molekularen Bioenergetik

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zickermann

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Institut Biochemie II

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Dikic

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Literaturseminar "Biochemie der Signallipide"

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 7.30 - 8.30 Uhr, H 74, 2. OG

Literaturseminar "Immunzellplastizität"

Seminar, Lehrperson Brüne/Weigert

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.00 - 13.00, H 74, 4. OG

Literaturseminar "Pathobiochemie - Hypoxie und Krebs"

Seminar, Lehrperson Brüne

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.00, H 74, 2. OG

Seminar "Work in progress"

Seminar, Lehrperson Brüne/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.30 - 12.00, H 74, 4. OG

Externes Lehrangebot

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

Externes Lehrangebot

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Promotionsarbeit im Bereich der Arbeitsmedizin/Umweltmedizin oder Sozialmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel:
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Arbeitssicherheit

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Arbeitssicherheit

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Aufbau eines Gutachtens im Berufskrankheitenverfahren

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Arbeitsmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Betriebliche Gesundheitsförderung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich BGF

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Bibliometrische Analysen

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich Bibliometrie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Ergonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ergonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Ethik in der Medizin - Ringvorlesung

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.15 - 17.45, Ort wird bekannt gegeben

Forschungsseminar Biostatistik und Mathematische Modellierung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Herrmann

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung beteiligt sich Frau Dr. Filmann.

Voraussetzung Anmeldung:
Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Tel. 6301-87691
e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 11.00 - 12.00, Haus 11, EG, Zimmer 20 oder nach Vereinbarung

Gesundheitssystemforschung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Gesundheitssystemforschung

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Gesundheitsökonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Health Management

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Kompaktkurse zur Biostatistik

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung:
Frau Prof. D. Eva Herrmann, Tel. 6301-87691
e-mail:Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13.00 - 16.30 Uhr, Haus 11, 3. OG, Sem-Raum 330 - (April und Juni/Juli oder nach Vereinbarung)

Leistungsphysiologie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Leistungsphysiologie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Neuroimaging in der Demenzforschung

Seminar, Lehrperson Pantel

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6134

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, H 10C, 1. OG

Operations Research

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Operations Research

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Psychosoziale Interventionen in der Betreuung demenzkranker Menschen

Seminar, Lehrperson Pantel

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Montags, 10.00 - 12.00 Uhr, Haus 10C, 1. OG

Risikomanagement

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Risk Assessment

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Sozioökonomische Aspekte der angewandten und Grundlagenforschung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Berger/Cinatl/Kempff/Rabenau

Voraussetzung Tel.: 069/6301-5219
Bem. zu Zeit und Ort ganztg. Praktikum

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Mitarbeiter, Doktoranden, Diplomanden u. Studenten

Praktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Reinheimer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben, 14-tägig

Antibiotika-Resistenz und Pathogenität von Gram-negativen Bakterien

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Reinheimer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort jeweils: Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr

Doktorandenseminar

Seminar, Lehrperson Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Doktoranden der Human- und Zahnmedizin, Umfang: je 2 UE (90min)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.00 - 10.30 Uhr sowie Di, 16.00 - 17.30 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

Klinisch - diagnostische Fortbildung für Mitarbeiter, Doktoranden, Studenten

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Reinheimer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Termine auf Anfrage, Tel. 6301-5219

Med. - virologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden und Studenten

Seminar, Lehrperson Cinatl

woch

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 13.00 Uhr

Medizinisch-mikrobiologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Studenten

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Reinheimer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort montags, wöchentlich, 15.30 - 16.30 Uhr

Medizinische Mikrobiologie, Hygiene und Gesundheitsfürsorge für Studierende der Zahnmedizin

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Rabenau/Reinheimer/Weber/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8:00-10:00 Haus 40

Mikrobiologisch-infektiologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Rabenau/Reinheimer/Wichelhaus

Voraussetzung Für Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Montags, dienstags, donnerstags, freitags, 12.15 - 13.00 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

Mikrobiologisch-molekularbiologisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Reinheimer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Di, 16.30 - 17.30, H 40

Mikrobiologisch-virologisches Seminar

Seminar

Inhalt Veranstalter: Akademische Mitarbeiter der Institute für Medizinische Mikrobiologie, Krankenhaushygiene u. Medizinische Virologie

Voraussetzung Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Di oder Mi, 1 mal monatlich, Termin wird per Aushang im Institut bekannt gegeben, Hörsaal Haus 40, 1. OG

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Brandt/Cinatl/Hildt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo-Do 13:15 - 16:30

Molekularbiologisches Praktikum mit Seminar

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt

Bem. zu Zeit und Ort achtwöchiges, ganztägiges Blockpraktikum, nach Absprache, Labor und Seminarraum
Paul-Ehrlich-Institut

Seminar über aktuelle Forschungsthemen in der Virologie für Doktoranden und Diplomanden

Seminar, Lehrperson Cinatl

Inhalt 1 SWS, n.V.

Externes Lehrangebot

Aktuelle Entwicklungen in der HIV-Forschung (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Werner

Bem. zu Zeit und Ort 2-stdg., Hörsaal des Paul-Ehrlich-Inst., Langen

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/773800

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Paul-Ehrlich-Institut

HIV in Entwicklungsländern: Eine Herausforderung

Blockpraktikum, Lehrperson Preiser

Voraussetzung HIV ist für viele afrikanische Länder eine gewaltige Herausforderung, doch die antiretrovirale Therapie bietet einen Hoffnungsschimmer.

Nach einem Tag Einführung und Vorbereitung in Frankfurt verbringen die Teilnehmer 5 Tage in Kapstadt, Südafrika, wo sie einen Einblick in aktuelle Probleme der HIV-Therapie in Entwicklungsländern erhalten. Termine nach individueller Vereinb. z.B. im Anschluss an eine Famulatur o.ä. In Tygerberg ist Logis frei, Flug- u. sonstige Kosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte: e-mail: preiser@sun.ac.za od. Tel. +27 21 938 9353

Bem. zu Zeit und Ort Division of Med. Virology, University of Stellenbosch, PO Box 19063, Tygerberg 7505, Südafrika

Labormedizinisch-mikrobiologisches Institutsseminar

Seminar, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs, 11.00 - 12.00 Uhr, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt, Seminarraum 2

Labormedizinisch-mikrobiologisches Praktikum für Studenten im praktischen Jahr (PJ)

Praktikum, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche, Montag - Freitag täglich, 8.00 - 15.30 Uhr, nach Vereinbarung

Labore des Zentralinstituts für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene am Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt

Neueste Entwicklungen in der Virologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Blümel/Hildt

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Neueste Entwicklungen in der Zellbiologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Hildt

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Vorlesung zur praxisbezogenen mikrobiologisch-labormedizinischen Diagnostik

Vorlesung, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefsekretariat, Frau Kroner, Tel. 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 9 Vorlesungstermine, montags bzw. mittwochs von 13.30 bis 15.00 Uhr für Studenten im Praktischen Jahr (PJ). Seminarraum 2, 1. UG des KH Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt/Main bzw. im Seminarraum, Hospital zum Hl. Geist, Fischerfeldstrasse 4, 60311 Frankfurt

Zentrum der Molekularen Medizin - ZMM

Institut für Kardiovaskuläre Regeneration

Institut für Molekulare Medizin

Aktuelle Arbeiten aus der Immunologie

Seminar, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie

Bem. zu Zeit und Ort - Do, 17.00 s.t. - 18.00 Uhr s.t., Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Fortgeschrittenenpraktikum Immunologie

Praktikum, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie und grundlegende experimentelle Kenntnisse in molekular- und zellbiologischen Methoden.

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum 6 Wochen (ganztags), Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Institut für Vascular Signalling

Aktuelle Probleme der vaskulären Biologie für Fortgeschrittene, Diplomanden u. Doktoranden

Seminar, Lehrperson Fißlthaler/Fleming/Randriamboavonjy

Voraussetzung Voraussetzung ist ein bestandenes Physikum oder Masterabschluss

Anmeldung: 6301-6052

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.30 - 9.30, Inst. für Vascular Signaling, ZMM, Haus 25B

Abteilung Pharmakologie am MPI für Herz- und Lungenkrankheiten in Bad Nauheim

Weitere Professuren aus den Exzellenzclustern ECCPS und CEF-MC (Schwerpunkte und Institute)

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Mikroskopieren aktueller spannender Fälle am Diskussionsmikroskop

Seminar, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Wild, Frau Liebezeit, e-mail: Jacqueline.Liebezeit@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr s.t. - 17.00 Uhr, Raum 202, Bibliothek im IfP, Haus 6, 2. OG

Praktikum molekulare Pathologie

Praktikum, SWS: 1.7, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Hartmann, Tel. 6301-4284, e-mail: s.hartmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird bekannt gegeben, Pathologie, Haus 6

Externes Lehrangebot

Einführung in die klin. Immunpathologie

Vorlesung, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Klin. Pathologie für Examenssemester

Vorlesung

Inhalt 14-tägl., ganzjährig, n.V., Main-Kinzig-Kliniken, Krankenhaus Gelnhausen

Klinisch-pathologische Konferenz

Kurs, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 16.00, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Praktikum der diagnostischen Pathologie

Praktikum, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der experimentellen Pharmakologie

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/
Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Mo - Fr - **ganzjährig** -

Einführung in die klinische Immunologie und Immunpharmakologie

Vorlesung, Lehrperson Radeke/Hauser

Do, woch, 10:15 - 11:45

Literaturseminar "Aktuelle Probleme der pharmakologischen Forschung"

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/
Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 14.00 - 15.00 Uhr - **ganzjährig** -

Literaturseminar "Autoimmunkrankheiten"

Seminar, Lehrperson Christen

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Literaturseminar "Matrix-Signalling"

Seminar, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 16.00 - 18.00

Literaturseminar "Molekulare Pharmakologie"

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/
Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 8.30 - 9.30

Literaturseminar "Posttranskriptionelle Genregulation"

Seminar, Lehrperson Eberhardt

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, Freitags, 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Literaturseminar "Regenerative Medizin"

Seminar, Lehrperson Frank

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.00 - 10.00

Literaturseminar "Sphingolipid-Signalling"

Seminar, Lehrperson Meyer zu Heringdorf

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 15.00 - 17.00

Literaturseminar "Zytokinbiologie"

Seminar, Lehrperson Mühl

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Fr, 14.00 - 16.00

Tutoriat "Pharmakologie - Vorbereitung auf das Staatsexamen (Zahnmedizin)"

Seminar, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail: s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Von den Grundlagen des Immunsystems zu beispielhaften Pathomechanismen

Kurs, Lehrperson Radeke

Inhalt Vorbereitender Kurs für Studenten der klin. Semester an einem Wochenende (insgesamt 15 Stunden Immunologie!) Weiterführende Internet-Links: Grundlagen + Klinische Immunologie

Externes Lehrangebot

Institut für Rechtsmedizin

Klinikumsinternes Lehrangebot

Lehrsektion für Studierende der Anatomie

Praktikum, Lehrperson Verhoff

Voraussetzung Anmeldung: verhoff@med.uni-frankfurt.de -

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, nach Absprache ab 13.00 Uhr

Praktisches Jahr (PJ) in der Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Parzeller/Paulke/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort Anleitung und Einführung in die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Bereiche innerhalb des Instituts für Rechtsmedizin, ganztägig im Rahmen des PJ-Tertials

Wissenschaftliches Arbeiten und Promotionsstudien im Institut für Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Parzeller/Paulke/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, nähere Informationen nach Anfrage beim jeweiligen Dozenten, ca. 2 - 6 SWS pro Dozent/in

Externes Lehrangebot

Humangenetik

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Aktuelle Entwicklung der Virussicherheit in der Hämotherapie

Seminar, Lehrperson Schmidt/Seifried

Doktorandenseminar: Grundlagen der Immungenetik: Molekulare Struktur und klinische Bedeutung des HLA-Systems

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855, e-mail: C.Seidl@em.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Stammzellbiologie

Seminar, Lehrperson Bönig/Schäfer/Seifried

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-191, 1. OG, Zi 102

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14:00 - 15:00, H 76

Grundlagen der Transfusionsmedizin und Immunhämatologie - alle klin. Semester

Vorlesung, Lehrperson Bönig/Schmidt/Schäfer/Seidl/Seifried

Do, 14tägl, 10:15 - 11:45

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Bem. zu Zeit und Ort

Klinische Transplantationsimmunologie - Immungenetik und Zelltherapie

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855, e-mail: C.Seidl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4-stdg, 14.00 - 18.00, Kursraum, H 76

Pathophysiologie und Therapie von Krankheitsbildern der Blutgerinnung

Vorlesung, Lehrperson Seifried

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Weitere Veranstaltungen

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden u. Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, nach Vereinbarung

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden und Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung unter Tel.-Nr. 06103-775504

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, täglich, n.V., 1 SWS ganzjährig

Einführung in die medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungsorganisation

Praktikum, Lehrperson Madeja

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Madeja, E-Mail: M.Madeja@ekfs.de, Tel. 06172/897518

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Journal Club des Georg-Speyer-Hauses (für Studenten der Medizin u. Naturwissenschaften)

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.15 - 10.00 Uhr, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Research Meeting für Studenten der Medizin und Naturwissenschaften

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.15 - 10.00, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Wissenschaftsjournalismus/Medizinpublizistik: Gut geschrieben, gern' gelesen - vom ersten schweren Satz zum gut gegliederten, leicht lesbaren Produkt

Seminar, Lehrperson Nolde

Bem. zu Zeit und Ort Ort n.V.

Do, 18.15 - 19.45, Anmeldung: 0611/5804933

Externes Lehrangebot

Gastroenterologisches Tumorboard

Seminar, Lehrperson Höer/Rohr

Voraussetzung Anmeldung:

Dr. Kai Rüttger (Kai.Ruettger@hochtaunus-kliniken.de)

Chirurgische Klinik, Hochtaunus-Kliniken

Bem. zu Zeit und Ort 14.15 - 15.00 Uhr, Radiologischer Besprechungsraum, EG, Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg

Grundlagen der Virologie - Journal Club

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung unter Tel.-Nr. 06103-775504

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 9.00 - 10.00 Uhr, Paul-Ehrlich-Institut, Großer Konferenzraum, 1 SWS ganzjährig

Koloproktologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Habbe

Voraussetzung Ab 4. klinischem Semester + Praktisches Jahr

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils freitags 8:00 Uhr - 8:45 Uhr; Röntgen-Demoraum; DKD Helios
Klinik Wiesbaden, Aukammallee 33, 65191 Wiesbaden; Anmeldung unter:
nils.habbe@helios-kliniken.de

Neue Arbeiten in der Virologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung unter Tel.-Nr. 06103-775504

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10.00- 11.30 Uhr, Paul-Ehrlich-Institut; Haus 4, EG, Raum Nr. 4.00.02, 1 SWS
ganzjährig

Neuro-/Radiologische Befundung in der Pädiatrie - vom Bild zur Diagnose

Seminar, Lehrperson Tritt

Bem. zu Zeit und Ort 2-wöchentlich Mittwochs 9:00 – 9:45 Uhr, Ort: HSK und DKD, Inst. f. Neuroradiologie,
Demoraum Radiologie; Ludwig-Erhard-Straße 100, 65199 Wiesbaden, Tel.
0611/43-3070, E-Mail: stephanie.tritt@helios-kliniken.de

Neurologisch-neuroradiologische Fortbildung für Studierende und Ärzte

Seminar, Lehrperson Tritt

Bem. zu Zeit und Ort Ort: HSK und DKD, Physioraum Neurologie; Ludwig-Erhard-Straße 100, 65199
Wiesbaden, Tel. 0611/43-3070, E-Mail: stephanie.tritt@helios-kliniken.de

Neuroradiologische Befundung in der Neurologie - vom Bild zur Diagnose

Seminar, Lehrperson Tritt

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich Mittwochs 8:00 – 8:45 Uhr, Ort: HSK und DKD, Inst. f. Neuroradiologie,
Demoraum Radiologie; Ludwig-Erhard-Straße 100, 65199 Wiesbaden, Tel.
0611/43-3070, E-Mail: stephanie.tritt@helios-kliniken.de

Praktikum der angewandten Pathologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Engels

Bem. zu Zeit und Ort Info und Anmeldung bei Herr PD Dr. Engels, e-mail: knen2010@googlemail.com

IV. Molekulare Medizin M.Sc.

1. Semester (WS)

Herzkreislaufforschung

Vorlesung, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Laborpraxis und Experimente in vivo

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Vorlesung, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Praktikum, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Praktikum, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Vorlesung, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

2. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Biostatistik

Vorlesung, Lehrperson Herrmann

Forschungspraktikum A

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Herz-Kreislaufforschung

Praktikum, Lehrperson Fleming

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

3. Semester (WS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Forschungspraktikum B

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Forschungspraktikum C

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Stammzellbiologie / Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, Lehrperson Schulte/Ullrich

Voraussetzung An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

4. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Masterarbeit

Praktikum/Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs beteiligt.

Für Studierende der Sportmedizin MA

Für Studierende des BA- und MA-Studiengangs Informatik

Anatomie und Histologie des Menschen (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nürnberger

Inhalt Grundlegende Elemente der makroskopischen und mikroskopischen Organisation des menschlichen Körpers am Beispiel des Bewegungsapparats. Methodik der Datenerhebung in der medizinischen Strukturforschung.

Lernziele: Kenntnis des Baues, der Regionen und Achsen bzw. Ebenen des menschlichen Körpers. Verständnis der Größen- und Lagebeziehungen des Körpers, seiner Gewebe und seiner Zellelemente. Methodenkenntnis der Strukturforschenden Disziplinen der Medizin.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine; der Modul M-AW-MED 1 ist die obligatorische Eingangsveranstaltung für alle Medizin Module.

Nützliche Vorkenntnisse: Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED1 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Mündlich-praktische Prüfung von mindestens 20 min / maximal 30 min.

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , modular in der 1. Semesterhälfte
Dauer: einsemestrig

Biochemische Grundlagen der Krankheitslehre (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6

Inhalt Allgemeine Biochemie: Proteine und Enzyme, Bioenergetik, Methoden.

Lernziele: Vorstellung über die biochemische Komplexität von Lebensvorgängen und Stoffwechselerkrankungen. Kenntnis der biochemischen Arbeitsweisen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED3 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)** , modular in der 2. Semesterhälfte
Dauer: einsemestrig

Grundlegende Verfahren in Diagnostik und Therapie (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vogl

Inhalt Prinzipien der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren. Möglichkeiten der Therapie mit radiologischen Techniken. Radiologische und tomographische Apparate und Methoden.

Lernziele: Einblick in die Techniken der Radiologie und der Bildgebung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Physik auf Gymnasialniveau

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED2 und B-AW-MED3

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED4 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , einwöchiger Ferienkurs während der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das Wintersemester

Dauer: einsemestrig

Physiologie des Menschen (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brandes

Inhalt Grundlagen der vegetativen Physiologie des Menschen: Methodik der Physiologischen Datenerhebung.

Lernziele: Kenntnis der normalen Physiologie des Menschen und physiologischer Regelkreise. Verständnis der physiologischen Arbeitsweise.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED2 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Bem. zu Zeit und Ort Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche/Hausarbeit
Rhythmus: **jährlich (SS)**, modular; in der 1. Semesterhälfte: Praktikum, in der 2. Semesterhälfte: Vorlesung

Dauer: einsemestrig

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

L1 - L5 Bildungswissenschaften (BW)

Zusätzliche Seminarplätze in BW Es wurden kurzfristig über 1.000 weitere Seminarplätze in den Bildungswissenschaften geschaffen. Diese stehen Ihnen ab der zweiten Phase des Belegungsverfahrens (Restplatzbörse) zur Verfügung. Für weitere Informationen siehe PDF. <http://www.uni-frankfurt.de/71005749/BW-Info-23-03-18.pdf>

Falls Sie von Grund- auf Bildungswissenschaften umgestellt wurden, sollten Sie Ihre Umrechnung unbedingt bei der ABL validieren lassen.

Alle Informationen zur Umstellung und Validierung finden Sie auf folgender Webseite: www.abl.uni-frankfurt.de/bw

Bei Anmeldeschwierigkeiten beachten Sie bitte den Leitfaden: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Einführung in die Bildungswissenschaften (BW-A)

BW-A/Sb 2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Maaz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften "Erziehen" und "Innovieren" ein. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt.

Im Bereich "Erziehen" werden zunächst die Konzepte "Erziehung", "Bildung" und "Sozialisation" sowie deren theoretischen Grundlagen eingeführt. Darauf aufbauend werden Differenzen und Ungleichheiten zwischen SchülerInnen thematisiert und anhand von Beispielen veranschaulicht, wie die Lebens- und Lernbedingungen von SchülerInnen nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund variieren. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung demokratischer Werte und Normen in der Schule sowie der Umgang mit Konflikten.

Im Bereich "Innovieren" werden die Studierenden mit zentralen Grundbegriffen und Theorien zum Thema Gestaltung von Schulen vertraut gemacht. Es werden folgende Themen behandelt: Historische Entwicklung des Schulsystems, Anforderungen an den Lehrerberuf, die Einzelschule als pädagogische Gestaltungs- und Handlungseinheit, das Bildungssystem als Mehrebenensystem, Steuerung und Gestaltung von Schule durch die Bildungspolitik und Bildungsadministration (Bildungsreformen).

Nachweis - Abgabe von 4 Übungsaufgaben (bis zu den jeweils festgelegten Terminen) im Rahmen des Online-Tutoriums:
dies ist Voraussetzung, um zur Klausur zugelassen zu werden

Voraussetzung - Klausur
keine

Literatur *Anmeldung:* um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine Einschreibung notwendig.
Wird bei den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags keine Vorlesung statt!

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kunter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A: Einführung Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Bedeutung des Studiums der Bildungswissenschaften im Lehramtsstudium vermittelt wird. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus den Kompetenzbereichen Unterrichten und Beurteilen vermittelt werden. Dadurch sollen die Teilnehmer/-innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermin der zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindespunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert.

Voraussetzung Nur Studierende in allen Lehramtsstudiengängen

Literatur Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Schoeningh.

BW-A/Sb1: Vorlesung Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kucharz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung bietet einen einführenden, systematischen Überblick über Inhalte, empirische Forschungsbefunde und aktuelle Problemfelder der Grundschulpädagogik und -didaktik. Exemplarische Themen sind: Geschichte und Bildungsauftrag der Grundschule; Reformen der Grundschule; der Übergang vom Kindergarten zur Schule; die Bedeutung des Schulanfangs; Sozialisation und Entwicklung der 6 - 10jährigen; Pädagogische Interaktionen und das Lehrer-Schüler-Verhältnis; Unterrichtsqualität in der Grundschule; Heterogenität und Differenzierung; Lehr- und Lernformen.

Nachweis BW-A/Sb1

Bem. zu Zeit und Ort paralleles Online-Tutorium

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung.

Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module "Erziehen" (BW-C) und "Innovieren" (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in der Schule und im Unterricht vertraut machen. Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Aspekte auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle, wie aktuell Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen:

von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Nachweis	Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium in OLAT begleitet.
Voraussetzung	BW-A/Sb2 Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Onlinetutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Unterrichten (BW-B)

BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation in Schule und Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 5G 170, Wirth

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter; ihre Kenntnis ist somit von hoher Relevanz für die Arbeit in der pädagogischen Praxis. Im Seminar soll ein Überblick zur Symptomatik, den Ursachen, der Entwicklung, der Diagnostik sowie spezifischen Interventions- und Fördermethoden, insbesondere in Hinblick auf den schulischen Kontext, erarbeitet werden.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der

1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Vorbesprechungsveranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Diversität aus schulpädagogischer Sicht - Der Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter dem Begriff Diversität werden verschiedene Dimensionen von Unterschieden zwischen Menschen gefasst, wobei es in dem Kontext Bildung insbesondere darum geht, bei aller Vielfalt der Voraussetzungen dem Individuum die bestmögliche Bildung zu ermöglichen und Modelle des Zusammenlebens zu entwickeln, wie sie für eine vielfältige, demokratische Gesellschaft nötig sind. Forschung zu Diversität im Kontext der Lehrer*innenbildung hat somit auch das Anwendungsziel, individuelle sowie strukturelle/institutionelle Diskriminierung und Chancenungleichheiten in der Gesellschaft abzubauen. In dem gegenwärtigen pädagogischen Reformdiskurs wird Vielfalt zunehmend positiv gedeutet und die sich in den Klassenzimmern darstellende Diversität im Wesentlichen als Chance aufgefasst.

In diesem Seminar geht es um die verschiedenen Dimensionen von Diversität im Kontext Unterricht. Über unterschiedliche methodische, mediale und theoretische Zugänge sollen neben einem Einblick in die aktuelle pädagogische Diskussion auch Möglichkeiten für die Unterrichtsgestaltung sowie die Erweiterung des eigenen Reflexionspotentials aufgezeigt werden. Ziel ist die Einbindung dieses Wissens in das professionelle Handeln zukünftiger Lehrer*innen. Dabei geht es einerseits um eine Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Diversität und einen reflexiven Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit in Schule und Unterricht. Andererseits sollen Konzepte und Möglichkeiten zur Gestaltung adaptiver Lehr- und Lernsettings aufgezeigt werden, ohne Widersprüche bzw. Antinomien aus dem Blick zu verlieren.

Die theoretischen Grundlagen sollen während des Semesters in kleinen Gruppen auf ausgewählte Aspekte bezogen und reflektiert werden.

Nachweis

BW-B/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Lern- und Gedächtnispsychologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Thema des Seminars ist die Lern- und Gedächtnispsychologie. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf kognitionspsychologischen Ansätzen (zentral: das Modell der guten Informationsverarbeitung). Auch die Grundlagen der Gedächtnispsychologie (Mehrspeichermodelle, Prozessmodelle, sowie die Funktionsweise des Arbeitsgedächtnisses) werden besprochen. Im Seminar beschäftigen uns aber auch praktische Anwendungen wie z.B. die Fragen: Welche Lern- und Lesestrategien gibt es? Wie beeinflussen sie den Informationsverarbeitungsprozess? Wie kann ich Lernstrategien vermitteln? Auch für die Lernmotivation wichtige Aspekte wie z.B. Ursachenerklärungen für Erfolg und Misserfolg und die Entstehungsbedingungen intrinsischer Lernmotivation werden vorgestellt und mit Bezug auf ihre praktische Umsetzung diskutiert.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer (daraus Kapitel 2).

Wilbert, J. (2010). Förderung der Motivation bei Lernstörungen. Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb1: Lernmotivation - Theoretische Ansätze und Förderung im Schulunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brisson

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen ist ein wichtiges, aber auch herausforderndes pädagogisches Ziel im Schulunterricht. Das Seminar zielt darauf ab, Studierende mit den theoretischen Grundlagen der Lernmotivation und darauf aufbauenden Unterrichtsmethoden vertraut zu machen. Ausgehend von den zentralen Leitfragen „Warum sollte ich das lernen?“ und „Kann ich das lernen?“ werden wir verschiedene Definitionen der Lernmotivation erarbeiten. Von intrinsischer und extrinsischer Motivation über Attributionen und Mindsets bis hin zu Wert- und Kompetenzüberzeugungen werden wir nicht nur empirische Erkenntnisse zur Bedeutung unterschiedlicher „Motivationen“ für erfolgreiches Lernen zusammentragen, sondern auch die neuesten Ansätze zur Förderung von Lernmotivation im Schulunterricht diskutieren. Ziel des Seminars ist es, in Form eines Portfolios Handlungsziele für die eigene Unterrichtspraxis zu erarbeiten.

Nachweis BW-B/Sb1

Voraussetzung Aktive Mitarbeit und das Erstellen eines Portfolios werden erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Grundlagenliteratur :

Christenson, Sandra L., Reschly, Amy L., & Wylie, Cathy (2012). *Handbook of research on student engagement*. New York: Springer.

Wentzel, Kathryn R. & Brophy, Jere E. (2014). *Motivating students to learn (4th ed.)*. New York: Routledge.

Wentzel, Kathryn R. & Miele, David B. (2016). *Handbook of motivation at school (2nd ed.)*. New York: Routledge.

Bem. zu Zeit und Ort Die Alternativtermine für die Brückentage werden vorher festgelegt.

BW-B/Sb1: Lernschwierigkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Gold

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Nachweis **BW-B: Seminar ohne Modulprüfung** : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abgabe von zwei Reflexionen. **Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.** Bei unentschuldigtem Fehlen in der 1. Seminarsitzung verfällt der Platz. Falls nach der 1. Veranstaltungssitzung Plätze frei sind, werden diese über das durch die ABL organisierte Nachrückverfahren vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen
Gold, A. (2018). *Lernschwierigkeiten*. Stuttgart: Kohlhammer.

Gold, A. (2016). *Lernen leichter machen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

BW-B/Sb1: Lerntheorien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kojima

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Dieses Seminar behandelt klassische und aktuelle Theorien des Lernens. Dabei bildet die Frage, was pädagogische Theorien des Lernens kennzeichnet, einen Leitgesichtspunkt.

In einem ersten Themenblock geht es um das Kennenlernen von klassischen (psychologischen) Lerntheorien (Behaviorismus). Im Anschluss daran werden dezidiert pädagogische Lerntheorien (u.a. biographisches Lernen) den Fokus des Seminars bilden. Abschließend werden wir uns auf Grundlage der bis dahin diskutierten Lerntheorien dem Lernen in der Institution Schule widmen.

Nachweis BW-B/Sb1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Göhlich, Michael, Wulf, Christoph/ Zirfas, Jörg (Hrsg., 2014): *Pädagogische Theorien des Lernens*. Weinheim: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Lesen und Leseförderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 09:00 - 14:00, 13.09.2018 - 14.09.2018, PEG - PEG 1G 192

Block, 09:00 - 14:00, 13.09.2018 - 14.09.2018, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.09.2018 - 20.09.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Block, 09:00 - 14:00, 20.09.2018 - 21.09.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Zu Beginn des Seminars beschäftigen wir uns mit dem Begriff der Lesekompetenz. Was verstehen wir unter Lesekompetenz? Worin unterscheiden sich geübte von weniger geübten Lesern und Leserinnen? Was wird im Rahmen der PISA-Studien unter Lesekompetenz verstanden und erfasst? Im weiteren Verlauf des Seminars werden drei zentrale Komponenten der Lesekompetenz bearbeitet: Die phonologische Bewusstheit als zentrale Vorläuferfähigkeit für den Schriftspracherwerb schon im Vorschulalter, die Leseflüssigkeit und –geschwindigkeit als wichtiges Ziel des Leseunterrichts in der Grundschule sowie das strategische Lesen mit dem Ziel der Informationsaufnahme aus Texten. Zu jedem dieser Themen wird theoretisches Hintergrundwissen präsentiert; im Anschluss werden Fördermaßnahmen vorgestellt und (soweit wie möglich) im Seminar auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin überprüft.

Nachweis Die aktive Teilnahme wird über das Halten eines Referates erworben. Für das Ablegen einer Modulprüfung muss eine Hausarbeit übernommen werden.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur

Christmann, U. & Groeben, N. (1999). Psychologie des Lesens. (Kap. 1 + 2) In B. Franzmann u.a. (Hrsg.), Handbuch Lesen. München: K.G. Saur.

Gold, A. (2007). Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Richter, T. & Christmann, U. (2004). Lesekompetenz: Prozessebenen und interindividuelle Unterschiede. In N. Groeben u.a. (Hrsg.), Lesekompetenz, Juventa.

Rosebrock, R., Nix, D., Rieckmann, C. & Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Seelze: Klett Kallmeyer.

BW-B/Sb1: Motivation im Schulunterricht (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mumme

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Motivationstheorien und Motivation im Schulkontext. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Grundlagen der Pädagogischen Psychologie. Im Seminar beschäftigen wir uns desweiteren mit Förderprogrammen, wissenschaftlichen Studien und Messinstrumenten der Motivationspsychologie.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Kleingruppenarbeit.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-B/Sb1: Motivation im Schulunterricht (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mumme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Motivationstheorien und Motivation im Schulkontext. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Grundlagen der Pädagogischen Psychologie. Im Seminar beschäftigen wir uns desweiteren mit Förderprogrammen, wissenschaftlichen Studien und Messinstrumenten der Motivationspsychologie.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Kleingruppenarbeit.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-B/Sb1: Psychologische Motivationstheorien und ihre Anwendung in der Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Tozman

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 21.04.2018 - 22.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Im Seminar werden psychologische Grundlagen im Themengebiet der Motivationspsychologie erarbeitet. Die Teilnehmer lernen die Strukturen des Kompensationsmodells und deren Anwendung in der Praxis.

Die Erarbeitung theoretischer Grundlagen der Motivationspsychologie soll dabei durch praktische Übungen ergänzt werden

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Die Themen mit Literaturhinweisen werden in der ersten Sitzung vergeben.

BW-B/Sb1: Wie aktiviert man Vorwissen im Grundschulunterricht?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brod

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Im Seminar werden englischsprachige Originalstudien zur Vorwissensaktivierung bei Grundschulkindern von den Teilnehmern vorgestellt und in der Gruppe kritisch hinsichtlich der eingesetzten Methodik und der Interpretation der Ergebnisse diskutiert. Zudem werden die Befunde auf ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag überprüft. Hierzu erarbeiten die Teilnehmer zunächst eigenständig die englischsprachigen Originalpublikationen, die sie dann als Referat der Gruppe vorstellen. Dies ist ein dreitägiges Blockseminar. Die Anwesenheit an allen Tagen und bei der Vorbesprechung wird vorausgesetzt. Ausnahmen sind nicht möglich.

Nachweis	Teilnahme an allen Blockterminen und Übernahme eines Referats.
Voraussetzung	<p>Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).</p> <p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.</p>
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
BW-B/Sb2: "Bauformen des Unterrichts" - Klaus Pranges Didaktik für Lehrer	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Beier	
Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 168	
Inhalt	Leseseminar zu Pranges Didaktik, Darstellung und kritische Reflexion vor dem Hintergrund aktueller Didaktikdebatten.
Nachweis	BW-B/Sb2
Voraussetzung	Im Seminar kann lediglich ein Teilnahmenachweis, aber keine Modulprüfung abgelegt werden.
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.	
Literatur	Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei - Prange, Klaus (1983): Bauformen des Unterrichts: eine Didaktik für Lehrer; Heilbrunn
BW-B/Sb2: Aggression und Gewaltprävention	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Perbandt	
Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170	
Inhalt	Ärger und Aggressionsbereitschaft spielen auf dem Schulhof und im Klassenzimmer eine große Rolle. Im Seminar wollen wir Auslöser für Ärger betrachten und Bedingungen für aggressive Handlungen ergründen. Desweiteren wollen wir herausfinden wie wir mit Ärger auf konstruktive Art umgehen können und wie Gewaltausbrüche vermindert werden können.
Nachweis	Als Modulprüfung gilt eine 15-seitige Hausarbeit.
Voraussetzung	Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.
Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.	
Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. Jeder Teilnehmer soll ein Referatsthema übernehmen. Weiterhin ist eine aktive Mitarbeit im Seminar erwünscht.	
Im Rahmen dieses Seminars müssen Sie eine Modulprüfung ablegen.	

Literatur Kapitel 12 Aggression: Warum verletzen wir andere? Ist Prävention möglich? aus: Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2014). Sozialpsychologie. 8., aktualisierte Auflage. Pearson Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

BW-B/Sb2: Einführung in die Mediendidaktik - Unterrichtsmedien gestalten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Storch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In Alltag und Unterricht sind Medien seit längerem allgegenwärtig. Im Zuge der Digitalisierung hat sich auch die Diskussion um einen sinnvollen Medieneinsatz in der Schule noch einmal intensiviert. Doch nach welchen Kriterien kann überhaupt beurteilt werden, ob ein Unterrichtsmedium oder sein Einsatz zweckmäßig ist?

Zur Beantwortung dieser Frage werden im Seminar zunächst Grundlagen der Unterrichtsplanung und -gestaltung mit Medien besprochen. Dazu werden grundlegende Begriffe zu den Themen „Lernen“ und „Medien“ gefestigt. Darauf aufbauend werden zwei Theorien medialen Lernens, die Cognitive-Load-Theory und die Kognitive Theorie multimedialen Lernens, erarbeitet. Anschließend werden auf dieser theoretischen Grundlage Gestaltungsempfehlungen für unterschiedliche Unterrichtsmedien (Texte, Bilder, Animationen, ...) abgeleitet, exemplarisch veranschaulicht und reflektiert. „Klassische“ und digitale Medien werden dabei in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Dabei werden für die Nutzung von Medien relevante Lernereigenschaften wie die Medienkompetenz oder das bereichsspezifische Vorwissen berücksichtigt, um differenzierte Lernangebote gestalten zu können. Mit einer zusammenfassenden, kritischen Würdigung der erarbeiteten Empfehlungen bezogen auf ihren Nutzen für die Unterrichtspraxis schließt das Seminar ab.

Im Seminar kann ein Teilnahmenachweis erworben sowie eine Modulprüfung abgelegt werden.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Für den **Teilnahmenachweis** :

- ... gestalten Sie eine Seminarsitzung gemeinsam mit Ihren Kommilito*innen adressatengerecht (Hinweis: Es handelt sich hierbei nicht um ein Referat, sondern Sie sollen bei den übrigen Seminarteilnehmer*innen Lernprozesse initiieren. Das Konzept wird in der ersten Sitzung vorgestellt.)

- ... nehmen Sie regelmäßig und aktiv an den übrigen im Plenum oder von Ihren Kommilito*innen gestalteten Sitzungen teil

- ... bearbeiten Sie die zu den jeweiligen Sitzungen zu lesende Pflichtliteratur und erledigen gegebenenfalls vorbereitende Aufgaben

Die **Modulprüfung** legen Sie durch die Gestaltung eines konkreten Unterrichtsmediums (z.B. ein Arbeitsblatt) für eines Ihrer Fächer und eine zugehörige schriftliche Ausarbeitung (10 bis 15 Seiten) ab, in der Sie die Umsetzung der im Seminar erarbeiteten Gestaltungsempfehlungen erläutern und reflektieren.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Nieding, G., Ohler, P. & Rey, D. G. (2015): Lernen mit Medien. StandardWissen Lehramt - Studienbücher für die Praxis. Paderborn: Schöningh Verlag

Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die letzten drei Veranstaltungen werden als Block stattfinden. Der Termin wurde in der ersten Seminarsitzung festgelegt.

BW-B/Sb2: Einführung in die Unterrichtspraxis - Vorbereitung auf das Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Planungskompetenz von Unterricht nimmt eine zentrale Rolle in der Professionalisierung von Lehrer*innen ein. Denn im Planen verbinden sich pädagogisches Wissen, Fachwissen und fachdidaktisches Wissen. Das strukturierte Planen von Unterricht ist somit eine der zentralen Aufgaben - und eine Herausforderung.

Im Seminar werden Grundlagen der Unterrichtsplanung, der Durchführung von Unterricht und dessen Reflexion behandelt. Dazu beschäftigen wir uns unter anderem mit der Unterrichtsbeobachtung, der didaktischen Analyse, die hauptsächlich dem Klafkischen Modell folgt. Im Zentrum der Reflexion stehen die Rückmeldungen und Impulse zu den bearbeiteten Aufgaben.

Das Ablegen einer Modulprüfung ist möglich.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Gestaltung von Aufgaben und Lerngelegenheiten im gymnasialen Unterricht (Vorbereitung auf das Praxissemester)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Seminar werden Prinzipien und Bedingungen der Gestaltung von Lerngelegenheiten im gymnasialen Unterricht behandelt. Im Fokus stehen dabei zum einen die Qualität von Aufgaben und die Frage ihrer Einbindung in konzeptuelle und methodische Zusammenhänge des Unterrichts. Zum anderen sollen exemplarisch Aufgabenanalysen durchgeführt und die Bearbeitung einer Lernaufgabe mit Schülerinnen und Schüler erprobt und gemeinsam im Seminar reflektiert werden. Im Zentrum der Reflexion stehen einerseits die didaktischen Analysen sowie andererseits die Rückmeldungen und Impulse während der Aufgabenbearbeitung. Unterstützt wird das Seminar durch ein Tutorium. Das Ablegen einer Modulprüfung ist möglich.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird in Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Gestaltung von Unterrichtsprozessen - psychologische Aspekte von selbstreguliertem Lernen (10.09. - 15.09.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Büttner

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Gegenstand des Seminars ist die Analyse und Gestaltung von Unterrichtsprozessen unter dem Gesichtspunkt von Selbstreguliertem Lernen. Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, theoretische Grundlagen zu Selbstreguliertem Lernen kennen zu lernen, das eigene Selbstregulierte Lernen zu reflektieren, mit einem Beobachtungssystem zu Selbstreguliertem Lernen vertraut zu machen und Förderansätze zu Selbstreguliertem Lernen im Unterricht zu erarbeiten.

Nachweis	Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;
Voraussetzung	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Reflexion) Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Literatur	Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143 - 183) Paderborn: Schöningh. Landmann, M., Perels, F., Otto, B., Schnick-Vollmer, K. & Schmitz, B. (2015). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg), Pädagogische Psychologie (2. Aufl., S. 45 - 65). Berlin: Springer.
Bem. zu Zeit und Ort	

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 10.09. - 15.09.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "http://www.uni-frankfurt.de/51981085/haus_bergkranz?".

Zur Vorbereitung auf das Blockseminar findet am 20. Juni 2018 um 12.00 Uhr eine Vorbesprechung statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung - Kurs A Ullrich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ullrich

Do, woch, 16:15 - 17:45

Inhalt **Wichtig: Fragen zu diesem Seminar richten Sie bitte direkt an die Lehrperson: ullrich.mainz@t-online.de**

Das Seminar befasst sich unter einer problemgenetischen Perspektive mit den Grundfragen der Allgemeinen Didaktik und Methodik.

Im Mittelpunkt stehen die heute dominierenden Theriefamilien und Unterrichtsmodelle, die sich auf den ersten Blick als eher lehrerorientiert, bildungsakzentuiert oder schülerbezogen unterscheiden lassen. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Bauformen des Unterrichts liegen, die aus der klassischen und aktuellen Reformpädagogik stammen und im Lichte konstruktivistischer und neurodidaktischer Konzepte eine Erneuerung erfahren.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-B ablegen.

Nachweis Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-B ablegen.

Voraussetzung	BW-B/Sb2 Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Terhart, E. (2009): Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam.
Bem. zu Zeit und Ort	Lehrperson: Prof. Dr. Heiner Ullrich (Hochschule für Musik und darstellende Kunst)

Ort: Sophienstraße 1, (Frankfurt Bockenheim) Raum 5

BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung - Kurs B Jost

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jost

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Welche Funktion hat Unterricht? Was macht guten Unterricht aus? Auf Grundlage theoretischer Konzepte werden Elemente der Unterrichtsgestaltung identifiziert und deren Bedeutung im schulischen Alltag reflektiert. Der Weg zur eigenen Unterrichtsplanung soll an sinnvoll aufeinander folgenden Schritten verdeutlicht und durch Erprobung verschiedener Arbeitstechniken angereichert werden.

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs A)

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Borsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs B)

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Borsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer. wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Offener Unterricht als Möglichkeit zum Umgang mit heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hericks

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

In der pädagogischen Diskussion der letzten Jahre nahm der Wunsch nach offenen und schülerzentrierten Unterrichtsformen mehr und mehr zu, stellen diese doch zentrale Elemente veränderter Lehr-Lern-Formen dar, mit denen für eine demokratische und humane Schule unverzichtbare pädagogische Ziele angestrebt werden sollen (vgl. Jürgens 2009). Die Selbst- und Mitbestimmung der Schüler/-innen bei der Auswahl von Unterrichtsinhalten, bei der Unterrichtsdurchführung und beim Unterrichtsverlauf, die Orientierung an Interessen und Fähigkeiten der Schüler/-innen sowie Gelegenheiten zum entdeckenden, problemlösenden, handlungsorientierten und selbstverantwortlichen Lernen sind nach Bohl/Kucharz (2010) wesentliche Kennzeichen des Offenen Unterrichts.

Individualisierung und Differenzierung spielen somit neben Selbstständigkeit, Handlungsorientierung und Selbsttätigkeit eine wichtige Rolle. Zudem bietet die besondere Lehrerrolle als Lernbegleiter statt Wissensvermittler mehr Zeit und Möglichkeiten, die Schüler/-innen individuell zu beobachten und zu beraten sowie alternative Bewertungsverfahren, wie Schüler selbstbewertungen und Schülermitbewertungen zu erproben.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns näher mit dem Begriff „Offener Unterricht“ sowie mit den verschiedenen offenen Unterrichtsformen (u.a. Freiarbeit und Projektarbeit) beschäftigen. Im weiteren Seminarverlauf sollen zudem konkrete Möglichkeiten erarbeitet werden, wie im Rahmen von Offenem Unterricht auf eine heterogene Schülerschaft eingegangen werden kann.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Jürgens, Eiko / Standop, Jutta / Hericks, Nicola (2012): Eigenverantwortliches Lernen und

Arbeiten am Gymnasium, Weinheim und Basel: Beltz Juventa

Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

BW-B/Sb2: Psychologie des Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lösche

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 1, Lösche

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2

Inhalt Rechnen zählt zu den großen intellektuellen Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler. Die Frage danach wie genau Rechenstrategien erlernt werden und unter welchen Bedingungen sie angewandt werden, wurde bereits intensiv erforscht. In diesem Seminar wollen wir die wichtigsten Ergebnisse dieser Forschung besprechen. Wie lernen Kinder rechnen? Warum unterscheiden sich Schülerinnen und Schüler in ihrer Mathematikkompetenz? Welche kognitiven Prozesse sind beteiligt? Und wie kann man die Erkenntnisse im Unterricht nutzen? Das sind die Fragen, auf die wir versuchen, eine Antwort zu finden.

Die Inhalte werden in Referaten erarbeitet und vorgestellt und dann in den Sitzungen vertieft.

Nachweis In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen):

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Unterrichten & Individualisieren mit digitalen Medien - Gruppe A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Baier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Baier

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Potenzialen und Schwierigkeiten/Risiken digitaler Medien für den Unterricht. Wir werden den Einsatz digitaler Medien vor dem Hintergrund von lehr- und lerntheoretischen Konzepten behandeln und selber verschiedene digitale Medien für die Gestaltung von Unterricht erproben (z.B. Interaktives Whiteboard, Lernsoftware). Des Weiteren werden wir uns speziell mit dem Potenzial beschäftigen, das digitale Medien für die Individualisierung von Unterricht haben und verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung der Individualisierung anhand digitaler Medien kennenlernen.

Nachweis Aktive und regelmäßige Teilnahme.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Veranstaltungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen).

Teilnahmevoraussetzung: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Unterrichten & Individualisieren mit digitalen Medien - Gruppe B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Baier

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Baier

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Potenzialen und Schwierigkeiten/Risiken digitaler Medien für den Unterricht. Wir werden den Einsatz digitaler Medien vor dem Hintergrund von lehr- und lerntheoretischen Konzepten behandeln und selber verschiedene digitale Medien für die Gestaltung von Unterricht erproben (z.B. Interaktives Whiteboard, Lernsoftware). Des Weiteren werden wir uns speziell mit dem Potenzial beschäftigen, das digitale Medien für die Individualisierung von Unterricht haben und verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung der Individualisierung anhand digitaler Medien kennenlernen.

Nachweis Aktive und regelmäßige Teilnahme.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen):

Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Aufgrund jeweils eigener biografischer Erfahrungen sind Schule und Unterricht vermeintlich bekannt. Diese vermeintliche Vertrautheit verflüchtigt sich, wenn Protokolle

der schulischen Wirklichkeit Wort für Wort und Satz für Satz rekonstruiert werden. Im Seminar werden pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben.

Die Auswahl der natürlichen Protokolle wird sich auf die Thematik Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konzentrieren. Schulen sollen zunehmend zu einer BNE beitragen. BNE beansprucht den Lernenden (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), nachhaltiges Denken und Handeln zu ermöglichen. Laut Anspruch sollen Lernenden in die Lage versetzt werden, Handlungsentscheidungen zu treffen, welche die Konsequenzen ihrer Handlungsentscheidungen für künftige Generationen und / oder das Leben in anderen Weltregionen berücksichtigen.

Das Seminar steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem weiteren Seminar "Education for Sustainability", kann jedoch unabhängig von diesem besucht werden.
BW-B/Sb3

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

- Gruschka, Andreas (2011): Pädagogische Forschung als Erforschung der Pädagogik. Eine Grundlegung. Opladen: Budrich, Barbara

- Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten - eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Leverkusen: Budrich, Barbara

- Oevermann, Ulrich (1983): Zur Sache. Die Bedeutung von Adornos methodologischem Selbstverständnis für die Begründung einer materialen soziologischen Strukturanalyse. In: Ludwig von Friedeburg und Jürgen Habermas (Hg.): Adorno-Konferenz 1983. Symposium: Konferenz: Papers. Frankfurt: Suhrkamp, S. 234-289

- Oevermann, Ulrich (2002): Klinische Soziologie auf der Basis der Methode der Objektiven Hermeneutik - Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung. Online verfügbar unter:

http://www.ihs.k.de/publikationen/Ulrich_Oevermann-Manifest_der_objektiven_hermeneutischen_Sozialforschung.pdf, zuletzt geprüft am 31.08.2015

- Wagner, Hans-Josef (1982): Der Erfahrungsbegriff des Positivismus, der kritischen Theorie und der objektiven Hermeneutik und seine Implikationen für die empirische Sozialforschung. Berlin: Inaugural-Dissertation

- Wagner, Hans-Josef (1984): Wissenschaft und Lebenspraxis. Das Projekt der "objektiven Hermeneutik". Frankfurt, New York: Campus (Campus Forschung, Bd. 382)

- Wagner- Hans-Josef; Oevermann, Ulrich (2001): Objektive Hermeneutik und Bildung des Subjekts. Mit einem Text von Ulrich Oevermann: Die Philosophie von Charles Sanders Peirce als Philosophie der Krise. 1. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wiss.

- Wernet, Andreas (2006): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Qualitative Sozialforschung, 11)

- Wernet, Andreas (2011): "Mein erstes Zeugnis". Zur Methode der Objektiven Hermeneutik und ihrer Bedeutung für die Rekonstruktion pädagogischer Handlungsprobleme, 10.07.2011. Online verfügbar unter:

http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/wpcontent/uploads/2010/07/wernet_objektive_hermetik.pdf, zuletzt geprüft am 29.10.2014

BW-B/Sb3: Fallrekonstruktive Analyse von Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schlickum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Das berufliche Handeln, für das die Lehrer*innenbildung qualifizieren soll, gehört dem Typus professionellen Handelns an. Die damit verbundene, nicht standardisierbare Tätigkeit verlangt reflexive und hermeneutische Kompetenz. Die hohe Verantwortlichkeit erfordert es, pädagogisches Handeln begründen und im Horizont wissenschaftlicher Standards reflektieren zu können. Anhand der Arbeit mit Fällen aus der Praxis werden jene Prozesse nachgezeichnet, die Schule alltäglich hervorbringt und für alle Beteiligten, nicht nur Schüler*innen, sondern auch Lehrer*innen erfahrungsrelevant und entwicklungsbedeutsam werden.

Eine solche Analyse eröffnet nicht nur die Möglichkeit, die Spezifik des Falls zu rekonstruieren, sondern auch in Form der entwickelten Alternativen ein breites Spektrum schulpädagogischen Handelns auszuleuchten und zu problematisieren. Dabei werden sowohl die in der Regel nicht unmittelbar beobachtbaren Widersprüche, Strukturproblem und Anforderungen der Schulpraxis diskutierbar als auch ein reflektierter, fallangemessener Umgang mit abstraktem Theoriewissen gefördert.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Grundlagen der Sozialpsychologie für die Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hermann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Das Ziel des Seminares ist es, einen Überblick über verschiedene sozialpsychologische Theorien zu geben, die für den Schulalltag Relevanz haben können. Grundsätzlich beschäftigt sich die Sozialpsychologie mit dem Erleben und Verhalten einzelner Personen im sozialen Kontext (z.B. Klassenzimmer), sodass sich unter anderem folgende Fragen ergeben: „Wie nehmen wir Schüler/innen wahr und welche Erklärungen finden wir für deren Verhalten? Wie wirkt sich Gruppendruck auf den Einzelnen aus, wie reagieren Personen auf Autoritäten oder wie kann es zu aggressivem Verhalten kommen?“ Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden zunächst mittels interaktivem Vortrag & kurzen Impulsreferaten ausgewählte Themen sozialpsychologischer Grundlagenforschung erarbeitet. In der Folgestizung werden dann Bezüge zur Pädagogischen Psychologie hergestellt, die in einer abschließenden

Nachweis	<p>Sitzung anhand praktischer Beispiele in Gruppenarbeit vertieft werden sollen, um Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet zu können. aktive Teilnahme:</p> <p>regelmäßige Teilnahme & aktive Mitarbeit in den Sitzungen</p> <p>Erstellung eines interaktiven Impulsreferates</p> <p>Leistungsnachweis: Schriftliche Ausarbeitung des eigenen Themas (2-5 Seiten) - ohne Benotung</p> <p>ACHTUNG: In dem Seminar ist keine Modulprüfung möglich!</p>
Voraussetzung	<p>Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).</p> <p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.</p>
Literatur	<p>Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2014). Sozialpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-41091-8</p> <p>Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.), Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.</p>

BW-B/Sb3: Konflikte im Unterricht: Ursachen und Lösungsmöglichkeiten

	<p>Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Guderjahn</p> <p>Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 5G 170</p> <p>Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 5G 170</p> <p>Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 5G 170</p> <p>Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 5G 170</p>
Inhalt	<p>Konfliktträchtige Situationen im Unterricht gehören zum Alltag im Lehrerberuf. In der Lehrveranstaltung wird erarbeitet, wie die Interaktion zwischen Lehrern und Schülern gestaltet werden kann, um Konflikte zu verhindern oder aufzulösen. Anhand praktischer Übungen sollen die Kompetenzen der Teilnehmer aufgebaut werden, auch schwierige Gespräche konstruktiv zu führen.</p>
Nachweis	<p>Hausarbeit</p>
Voraussetzung	<p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind,</p>

werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

BW-B/Sb3: Unterricht im interkulturellen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Unterricht folgt in der Regel – auch wenn er „alternativ“ gestaltet ist – bestimmten nahezu universellen Grundmustern, die mit der Rolle von Lehrenden und Lernenden, der zeitlichen Strukturierung in feste Lerneinheiten und der räumlichen Strukturierung in Schulgebäuden/Klassenzimmern zu tun haben, aber auch der Auswahl und Aufbereitung von Lerngegenständen und Lehrmethoden. Dennoch gibt es bemerkenswerte Unterschiede in der Ausgestaltung des Unterrichts und in den Vorstellungen davon, was guten Unterricht ausmacht. Im Seminar werden Konzepte des (guten) Unterrichts aus deutschsprachigen und internationalen Quellen aufgegriffen und an Videobeispielen illustriert.

Das hier beschriebene Seminar ist an eine weitere Lehrveranstaltung im Wintersemester 2018/19 gebunden. Im Seminar des Sommersemesters (SoSe18, BW-B/Sb2) werden grundlegende Merkmale von Unterricht theoretisch bearbeitet und diskutiert. Im Seminar des Wintersemesters (WiSe 18/19, BW-B/Sb3) besteht für die Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen in einem internationalen Forschungsprojekt über Unterricht zu vertiefen. Dazu besteht die Möglichkeit einer befristeten Anstellung als studentische Hilfskraft (20Std./Woche) für das Wintersemester. Den Studierenden wird durch beide Lehrveranstaltungen die einmalige Möglichkeit gegeben, theoretische Inhalte mit forschungspraktischen Tätigkeiten zu verknüpfen. Die gesammelten Erfahrungen werden am Ende des Wintersemesters im Rahmen einer Blockveranstaltung (März 2019) präsentiert und reflektiert.

Nachweis Bei Rückfragen zum Konzept wenden Sie sich an: klieme@dipf.de

Voraussetzung BW-B/Sb3

- Bereitschaft, an der Kombination von zwei Veranstaltungen im SoSe18 und im WiSe18/19 teilzunehmen (siehe Inhalt)

- Mathematische Kenntnisse sind erwünscht, weil das Forschungsprojekt sich mit Mathematikunterricht befasst.

- Gute Englischkenntnisse

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#) wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Literatur

BW-B/Sb3: Unterrichts- und Lernprozesse analysieren: Vorbereitung des Praxissemesters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Hardy

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Das Seminar zielt auf die Vorbereitung des Praxissemesters, indem auf theoretischer Grundlage sowohl Unterrichtsprozesse im Klassenverband als auch individuelle Lernprozesse videobasiert analysiert werden. Neben allgemeinen Aspekten der

Unterrichtsqualität werden auch Möglichkeiten der adaptiven Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Im Rahmen des Seminars werden Unterrichts- und Lernprozesse nicht nur anhand von Unterrichtsvideos analysiert, sondern auch praktisch erprobt und kriteriengeleitet reflektiert.

Nachweis
Voraussetzung

ACHTUNG: Nur für L3-Studierende zur Vorbereitung des Praxissemesters BW-B/Sb3
In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-B/Sb4: Klassenführung aus pädagogischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Konzepte des Classroom-Managements erfreuen sich größter Beliebtheit. Sie scheinen leicht anzuwenden und ihre Wirksamkeit ist empirisch überprüft. Im Seminar werden solche Konzepte vorgestellt und in ihren praktischen Implikationen nachvollzogen. Zugleich aber geht es um eine schul-, bildungs- und erziehungstheoretische Einordnung des Classroom-Managements. Wie sind die Handlungsstrategien, die Lehrerinnen und Lehrern nahegelegt werden, pädagogisch einzuordnen? Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ermöglichen, sich ein pädagogisch-theoretisch aufgeklärtes Urteil über verschiedene Strategien der Klassenführung zu bilden.

Nachweis
Voraussetzung

BW-B/Sb4
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Eichhorn, Christoph (2013): Chaos im Klassenzimmer. Classroom-Management: Damit guter Unterricht noch besser wird. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

Bohl, Thorsten / Harant, Martin & Wacker, Albrecht (2015): Schulpädagogik und Schultheorie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

BW-B/Sb4: Klassenführung und Unterrichtsstörungen: Lehrkräfte als Schiedsrichter und TrainerInnen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Im Seminar werden empirische Befunde und die besten Ratgeber zu Klassenführung und Unterrichtsstörungen vorgestellt und besprochen. Teilnahmebedingungen sind regelmäßige Anwesenheit, Referat, aktive Teilnahme und Bearbeitung von OLAT-Arbeitsaufträgen.

Nachweis regelm. Anwesenheit, aktive Teilnahme, OLAT-Arbeitsaufträge.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im schulischen Rahmen aus bildungswissenschaftlicher und lesedidaktischer Perspektive.

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock mit Johannes Preissner) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes. LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Die Veranstaltung wird von der Tutorin Birgit Gablowski begleitet. Eine elektronische Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende) zu erwerben;

oder

durch regelmäßige und aktive Teilnahme einen Teilnahmenachweis (TN) bzw. – für L2 und L5 – einen Leistungsnachweis (LN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1 zu erwerben. Erforderlich für TN ist die fristgerechte Abgabe einer schriftlichen

Voraussetzung Reflexion (im Umfang von ca. 2 Seiten). Erforderlich für LN ist die fristgerechte Abgabe von zwei schriftlichen Reflexionen.
Die Veranstaltung wird von Birgit Gablowski als Tutorin begleitet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs zum Seminar an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5788925984/CourseNode/95535315429688>

Literatur Wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten, erscheinen Sie **unbedingt zur ersten Sitzung**, auch wenn Sie einen Platz auf der Warteliste haben sollten. Bei Nichterscheinen zur ersten Sitzung verfällt der Teilnahmeplatz, bzw. der Platz auf der Warteliste.

- Gold, Andreas (2018): Lesen kann man lernen. 3. vollst. überbearb. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2017): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 8. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2017): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 5. Aufl. Seelze: Klett Kallmeyer.

Erziehen (BW-C)

BW-C/Sb1: Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Becker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Empirische Studien (wie z.B. die PISA-Studien) haben gezeigt, dass es einen starken Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft von Kindern (Bildung und Beruf der Eltern) und ihren Bildungsergebnissen gibt. In diesem Seminar werden verschiedene Theorien diskutiert, die sich mit diesem Zusammenhang beschäftigen. Dabei wird sowohl die Rolle der Familie als auch der Institution Schule in den Blick genommen. Gemeinsam werden wir auch ausgewählte empirische Studien zu Bildungsungleichheit betrachten und interpretieren. Die Bedeutung der Theorien und empirischen Ergebnisse wird in Bezug auf ausgewählte bildungspolitische Maßnahmen und die Schulpraxis diskutiert.

Nachweis *Teilnahmenachweis:*

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüre der jeweils angegebenen Literatur; jede Woche Einreichung eines Kurzprotokolls zur Lektüre

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine zusätzliche Einschreibung notwendig.

Literatur Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-C/Sb1: Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ziefle

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Bildung ist die wichtigste Ressource der Lebensführung in modernen Gesellschaften und dementsprechend ist der Zugang zu Bildung entscheidend für die Chancengleichheit in der Gesellschaft. Im Proseminar werden wir uns mit der soziologischen Analyse ungleicher Bildungschancen in Deutschland befassen, und diese aus theoretischer und empirischer Sicht beleuchten. Dabei werden wichtige Dimensionen ungleicher Bildungschancen wie z.B. schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsverläufe oder auch die Einflüsse des Migrationshintergrundes thematisiert und zentrale Mechanismen und Prozesse wie etwa schichtspezifische Lernvoraussetzungen, schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsentscheidungen, (institutionelle) Diskriminierung oder der institutionelle Aufbau des Bildungssystems diskutiert, die zu sozial ungleich verteilten Bildungschancen führen können. Durch Lektüre einschlägiger empirischer Studien werden wir uns Ausmaß und Entwicklung von Bildungsungleichheiten in der Bundesrepublik verdeutlichen sowie die relative Bedeutsamkeit der verschiedenen ungleichheitserzeugenden Mechanismen herausarbeiten.

OLAT-Kursseite:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340554>

Nachweis

Scheinerwerb:

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, wöchentliche Einreichung eines Kurzprotokolls und einer Diskussionsfrage

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach **vorheriger Anmeldung** über **LSF** möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Bitte melden Sie sich **zusätzlich** unbedingt auch auf **OLAT** an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5183340554>

Der Seminarplan sowie die Literatur zu den einzelnen Sitzungen werden auf der Kursseite bereitgestellt.

Um Zugang zu diesen Texten zu erhalten, ist eine Einschreibung in den OLAT-Kurs notwendig.

Literatur

Basisliteratur:

Becker, Rolf (2017). Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Becker, Rolf und Wolfgang Lauterbach (2016). Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: Springer VS.

Kopp, Johannes (2009). Bildungssoziologie: Eine Einführung anhand empirischer Studien. Wiesbaden: VS Verlag.

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2016). Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration. Bielefeld: Bertelsmann.

BW-C/Sb1: Education for Sustainability

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

The claim of approaches Education for Sustainability are large-scale:

"Education for Sustainable Development allows every human being to acquire the knowledge, skills, attitudes and values necessary th shape a sustainable future.

Education for Sustainable Development means including key sustainable development issues into teaching and learning; for example, climate change, disaster risk reduction, biodiversity, poverty redution, and sustainable consumption. It also requires participatory teaching an learning methods that motivate and empower learners to change their behaviour and take action for sustainable development. Education for Sustanable Development consequently promotes competencies like critical thinking, imagining future scenarios and making decisions in a collaborative way.

Education for Sustainable Development requires far-reaching changes in the way education is often practised today."

In this class we will discuss thse approaches eritically.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung

Most of the texts we will read in English.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Forster, John Bellamy (2009): The ecological revolution. Making peace with the planet. New York: Monthly Review Press

- Jickling, Bob; Sterling, Stephen (2017): Post-Sustainability and Environmental Education: Remaking Education for the Future (Palgrave Studies in Education and the Environment); Palgrave Macmillan

- Klein, Naomi: This changes everything. Capitalism vs. the climate. First Simon & Schuster trade paperback edition

- Selby, David; Kagawa, Fumiyo (2015): Sustainability frontiers. Critical and transformative voices from the borderlands of sustainability education. Opladen: Barbara Budrich Publishers

More literature will be given in the course.

BW-C/Sb1: Erziehender Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Neben der Vermittlung von fachlichen Gegenständen gehört Erziehung zu den zentralen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern. Erziehung im Unterricht ist dabei in erster Linie Erziehung für den Unterricht und damit lässt sich die Erziehungsaufgabe nur im Zusammenhang mit der Vermittlungsaufgabe bestimmen. Im Fokus des Seminars steht die Verhältnisbestimmung von Erziehung und Bildung. Hierzu wird auf den Begriff des Erziehenden Unterrichts von Johann Friedrich Herbart zurückgegriffen. Anhand ausgewählter Passagen aus den Schriften Herbarts wird der dort dargelegte Zusammenhang von Bildung und Erziehung erschlossen und die Frage erörtert, inwiefern der Erziehende Unterricht ein zeitgemäßes Unterrichtskonzept darstellt.

Nachweis BW-C/Sb1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Dietrich Benner: Johann Friedrich Herbart. Systematische Pädagogik. Band 1: Ausgewählte Texte. Band 2: Interpretationen. Weinheim: Deutscher Studien Verlag 1997.

BW-C/Sb1: Erziehender Unterricht im Zeitalter des Digitalen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jornitz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Erziehung tritt in Schulkontexten inzwischen weitgehend als Disziplinierungsmaßnahme auf. Dabei wird oftmals vergessen, Erziehung bezogen auf den Bildungsprozess zu denken.

Im Seminar wird der Topos des erziehenden Unterrichts mit den Klassikern der Pädagogik nachgegangen, um mit den theoretischen Figuren dieser Texte Protokolle von Unterricht zu erschließen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den digitalen Medien liegen, die über Lernplattformen beispielsweise noch einmal anders das Erziehungsmoment in ihre Abläufe integrieren. Was dies für die Schülerinnen und Schüler bedeutet, wird im Seminar über rekonstruktionslogische Verfahren erschlossen.

Nachweis BW-C/Sb1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

- Kant, Immanuel (1803): Über Pädagogik

- Herbart, Johann Friedrich (1806): Allgemeine Pädagogik aus dem Zweck der Erziehung ableiten

- Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten - eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Opladen

- Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 17.04.2018!

BW-C/Sb1: Erziehungskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kraul

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 29.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Das Handeln in Schule und Unterricht ist stark abhängig von dem jeweiligen Begriff von Erziehung und den geltenden Erziehungskonzepten in der Gesellschaft. In diesem Seminar sollen unterschiedliche Erziehungskonzepte aus verschiedenen Epochen vorgestellt, im Kontext der jeweiligen politischen und sozialen Bedingungen analysiert und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für Erziehung und Unterricht diskutiert werden.

Zur Debatte stehen Konzepte aus der Reformpädagogik wie Konzepte der antiautoritären Erziehung und deren Gegner. Ferner sollen aktuelle Richtlinien und Bildungspläne auf ihre Erziehungskonzepte hin untersucht und konkrete Beobachtungen aus erzieherischen Handlungsfeldern analysiert werden.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Literatur wird in Olat angegeben.

BW-C/Sb1: Ist die Schule ewig?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Frost

Do, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt ***Diese Frage stellt der Schultheoretiker Klaus-Jürgen Tillmann. In der Tat ist die ‚moderne‘ Schule relativ rezent, ihre Prinzipien sind nicht in Erz gegossen und Lernen, gar Bildung, findet auch anderswo statt.***

Sowohl Verteidiger (z. B. Herrlitz, Bauer) als auch vehemente Kritiker (z. B. Bernfeld, Illich) reflektieren Schule und kommen zu verschiedenen Ergebnissen. Generell ist keine einheitliche Kritiklinie zu erkennen. In starken (gesellschaftlichen) Umbruch- und Krisenphasen wird sogar das ‚Ende der Schule‘ konstatiert oder postuliert. Die vorgetragene Kritik mancher dieser Schriften soll auf ihre pädagogischen Absichten und gesellschaftsrelevanten Aussagen hin untersucht werden. Einige (historische) Querschnittsanalysen sollen zeigen, wie Schule als pädagogischer und politischer Raum an die Ausbildung bestimmter Gesellschaftsformen gekoppelt ist und unterschiedlichen Machtverhältnissen unterliegt. Gleichwohl wird auch zu erörtern sein, ob Schule(n) dennoch etwas irreduzibel Pädagogisches zukommt.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/ Seminar erwartet.

Dies bedeutet die gewissenhafte Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englische Texte!) und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Präsentation eines Themas und die (Teil-) Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

Siegfried Bernfeld, Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung (1925), Frankfurt/M. 21967, 98-106

oder

Hans-Georg Herrlitz, Lob der Institution Schule, in: Gropengießer I. u.a. (Hgg.), Schule. Zwischen Routine und Reform [Friedrich Jahresheft XII], Velber 28-30

oder

Klaus-Jürgen Tillmann, Ist die Schule ewig? Ein schultheoretisches Essay, in: Pädagogik 49 (1997) H.6, 6-10

Weitere Literatur zu Beginn des Seminars. Auf Wunsch kann ein Reader zur Verfügung gestellt werden.

BW-C/Sb1: Schulische Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

BW-C-SB1

Bildung, Kompetenzerwerb, Persönlichkeitsentwicklung - alle drei Begriffe lassen sich als Befähigung Heranwachsender zur Gestaltung des eigenen Lebens und ihrer Lebensräume auffassen. Neben informellen Lernprozessen in alltäglichen sozialen Kontexten stellt die Schule hierfür eine zentrale Sozialisationsinstanz dar - als organisierter, reglementierter Bildungsraum und als jugendspezifische Lebenswelt - in der Handlungsbefähigung erworben werden soll. Wie dies geschieht, soll Gegenstand des Seminars sein. Wir werden fragen, welche Funktionen Schule wahrnimmt, wie Unterricht und Interaktionsbeziehungen organisiert sind und welche Erfahrungen SchülerInnen mit Lehrkräften und Altersgleichen machen. Welche identitätsrelevante Kompetenzen, normative Orientierungen und Ressourcen einer selbstbestimmten Lebensgestaltung werden erworben oder verwehrt? Grundlage des Seminars bilden soziologische Theorien der (schulischen) Sozialisation sowie empirische Studien der Schul- und Bildungsforschung.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Leistungs- und Teilnahmenachweis

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, kleinere Beiträge, Textkommentare im Seminar

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

Literatur

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Reader im Seminar. Grundlegend: Abels, Heinz 2016: Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, Wiesbaden; Hummrich, Merle 2017: Schulische Sozialisation, Wiesbaden

BW-C/Sb1: Theorien der Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Allert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

BW-C/Sb2: Adoleszenz und Geschlecht: Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen und psychische Entwicklungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rassmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Im Seminar werden wir uns mit gesellschaftlichen Bedingungen, individuellen Lebenssituationen und psychischen Entwicklungen in Hinblick auf die Bedeutung von Geschlecht in der Adoleszenz beschäftigen.

Der Begriff „Adoleszenz“ akzentuiert - anders als der alltagssprachlich gebrauchte Begriff der „Jugend“ - in stärkerem Maße auch die psychischen Prozesse der Phase zwischen dem Ende der Kindheit und dem Beginn des Erwachsenenstatus. Für die Beschäftigung mit Lebens- und Lernbedingungen von Schüler_innen in dieser Phase

sind Theorien und empirische Studien zur Vergeschlechtlichung in der Adoleszenz fruchtbar, um die vielfältigen Veränderungsprozesse der Adoleszenten einordnen und verstehen zu können. Dazu gehört auch, die unterschiedliche Verteilung von sozialen, kulturellen und individuellen Voraussetzungen und Ressourcen für Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse zu untersuchen.

Zur Erarbeitung einer differenzierten Perspektive auf die Dimension Geschlecht in ihrer Verschränkung mit anderen Ungleichheitsdimensionen werden Texte aus der Geschlechterforschung gelesen. Für Anregungen zu einem angemessenen pädagogischen Umgang werden zudem Beispiele aus der geschlechterreflektierenden und nicht-rassistischen Bildungsarbeit eingebracht.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet sowie die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Textzusammenfassungen mit Diskussionsfragen zu diesen Texten oder die Einreichung von Ergebnisprotokollen der Sitzungen.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur und längere Theoretische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

King, Vera (2009): Adoleszenz/Jugend und Geschlecht. In: Faulstich-Wieland, Hannelore (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO), Fachgebiet Geschlechterforschung. Weinheim und München: Juventa-Verlag, S. 1-42.

BW-C/Sb2: Bildung und Arbeit - Teilhabepaxis geflüchteter Menschen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ripplinger

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

„Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung“ (Artikel 26 AEdMR) — doch Rechtsanspruch und -wirklichkeit klaffen im Kontext aktueller Fluchtmigration häufig auseinander. Benachteiligungen im Bildungs- und Erziehungswesen und Barrieren beim Zugang zu Einrichtungen, Institutionen und der Erwerbstätigkeit sind insbesondere für Menschen mit Fluchtgeschichte immer noch Alltag in Deutschland.

Das Seminar thematisiert das Menschenrecht auf Bildung von Geflüchteten, untersucht Handlungsmöglichkeiten sowie Defizite auf dem Weg zur Herstellung von Chancengleichheit im Bildungswesen und der Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Das als Service Learning-Projekt konzipierte Seminar bietet parallel zum theoretischen Input die Möglichkeit, eine Unterkunft für Geflüchtete in Rödelheim zu besuchen. Ziel dabei ist das selbständige Erarbeiten von Konzepten zur (nachhaltigen) Bildungsarbeit in enger Zusammenarbeit mit den Refugees.

Nachweis

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur

Literatur zur ersten Seminarsitzung: Vorwort zu

Baltes, Anna Maria / Hofer, Manfred / Sliwka, Anne (Hg.): Studierende übernehmen Verantwortung. Service Learning an deutschen Universitäten, Weinheim und Basel 2007, S. 7-10. online unter: <http://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/9783407320766.pdf> (abgerufen am 05. Februar 2018)

BW-C/Sb2: Chancengleichheit und Schule in der BRD und in Frankreich.

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Ullrich

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 03.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt

Exkursion mit Seminar in La Bégude (Drôme), Frankreich, vom 03.06. – 09.06.2018

Eine der wichtigsten Forderungen in der bildungspolitischen Debatte der 1960er Jahre war die Herstellung von Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche aller sozialen Schichten. Diese Diskussion verstummte in den 70er und 80er Jahren, um aktuell vor dem Hintergrund internationaler Vergleichsstudien wieder aufzuleben.

Im Kontext der Studien verweisen Untersuchungen der Rahmenbedingungen für schulisches Lernen für Deutschland auf einen engen Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg, der stärker ausgeprägt ist, als in anderen Ländern. In den Blick geraten unter anderem die hoch selektiven Übergänge auf weiterführende Schulen als auch fehlende bzw. nur unzureichend entwickelte Förderkonzepte.

Hier greift das Seminar die aktuelle Schulstrukturdebatte um ein „Zwei Wege-Modell“ (Hurrelmann) auf, die die „Abschaffung der Hauptschule“ und die (politischen) Durchsetzungsmöglichkeiten einer „Einheitsschule“ thematisiert. Diese strukturellen Veränderungen sind als Voraussetzungen, vor denen Ganztagschulen und Inklusion ihre strukturelle Benachteiligungen „ausgleichende“ Wirkung erst entfalten können, immer noch umstritten.

Die grundsätzliche gesellschaftliche Funktion von Schule wird im Seminar in ihren historischen Kontext eingeordnet und unterschiedliche Entwicklungen in Deutschland und Frankreich werden thematisiert. Es wird u.a. den Fragen nachgegangen, ob der Besuch der französischen École maternelle besser als die deutsche Kindergartenstruktur den Erwerb von sozialem und kulturellem Kapital durch alle Kinder gewährleistet und ob eine als Ganztagschule organisierte „Schule für alle“, wie sie das französische Collège darstellt, ein Mehr an Chancengleichheit realisiert. Gespräche und Exkursionen vor Ort sollen helfen, die erarbeiteten Inhalte zu konkretisieren.

Da sich schulische Gegebenheiten besser vor Ort beobachten, erfahren und beurteilen lassen, ist geplant, dieses Seminar als Blockseminar in der von Ernest Jouhy gegründeten deutschfranzösischen Bildungsstätte in La Bégude durchzuführen.

Aufgrund beschränkter Kapazitäten im Begegnungszentrum muss die **Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 Studierende begrenzt werden.**

Das Seminar findet zeitgleich und in Teilen gemeinsam mit dem Seminar von **Herrn Frost "Schule, Schulsystem und Unterricht in Frankreich (und Deutschland)"** - bei anderer Modulzuordnung (BW-E Sb 1) - und dem Seminar von **Frau Heitz „Politische Bildung im internationalen Vergleich“** statt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 250 Euro. Es werden weitere Zuschüsse beantragt, um den Betrag zu reduzieren.

Informationen zum Veranstaltungsort können unter <http://www.fieflabegude.com> abgerufen werden.

Sollte die Exkursion aufgrund zu hoher Kosten scheitern, kann die Veranstaltung bei genügend Interessent_inn_en als **Kompaktseminar** in Frankfurt an den beiden – für La Bégude vorgesehenen - Wochenenden angeboten werden.

Bitte beachten Sie ggf. weitere Informationen.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, d. h.

- Vorherige Themenabsprache und Konsultation (Sprechstunde)
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- Themenpräsentation (inkl. Handout), (Teil-) Moderation in La Bégude (Gruppenarbeit)

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Eine **verbindliche persönliche Anmeldung** (mit Angabe der Matrikelnummer und der E-Mail-Adresse) ist vom **09.04. bis**

zum 23.4.2018 im Büro von Frau Boßhammer (Raum PEG 3.G 075; während der Sprechzeiten) erforderlich.

Verpflichtend ist die Teilnahme an einer Vorbesprechung am 26.4.2018 ab 14 Uhr, Raum PEG 1.G 150. Bringen Sie bitte eine Anzahlung von 100 € mit!

Literatur

wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben, auf Wunsch kann ein Reader in Printform angeboten werden.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Werner Zettelmeier, Bildungssystem im Wandel, in: Adolf Kimmel, Henrik Uterwedde (Hrsg.), Länderbericht Frankreich, Bonn 32012, S. 258 – 277

o d e r

Wolfgang Hörner, Guillaume Many, Frankreich, in: Hans Döbert u.a. (Hrsg.), Die Bildungssysteme Europas, Baltmannsweiler 32010, S. 239-262

u n d

Hurrelmann, Klaus: Das Schulsystem in Deutschland: Das "Zwei-Wege-Modell" setzt sich durch - In: Zeitschrift für Pädagogik 59 (2013) 4, S. 455-468

<https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11972/pdf/>

[ZfPaed_2013_4_Hurrelmann_Schulsystem_in_Deutschland.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11972/pdf/ZfPaed_2013_4_Hurrelmann_Schulsystem_in_Deutschland.pdf)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung am Donnerstag, 26.04.2018, von 14:00 bis 18:00 Uhr in Raum PEG 1.G 150**

BW-C/Sb2: Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rauch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Deutschland ist ein von kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt geprägtes Land. Rund 30 % der Schülerinnen und Schüler an deutschen Schulen haben einen Migrationshintergrund. Die empirische Bildungsforschung zeigt seit einigen Jahren, dass mit dieser Vielfalt Ungleichheiten im Bildungsverlauf verbunden sind. Das Seminar versucht diese Befunde zu sammeln, Mechanismen zu verstehen und Möglichkeiten zu erörtern, in der Praxis Veränderungen für mehr Bildungsgerechtigkeit anzugehen. Grundlage des Seminars bieten die Ergebnisse vorwiegend quantitativ ausgerichteter Studien.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Diehl, C., Hunkler, C. & Kristen, C. (2016). Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Mechanismen, Befunde, Debatten. Berlin: Springer.

BW-C/Sb2: Inszenierungen von Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Frost

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 21.04.2018 - 22.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt *Zu den Schlüsselbegriffen „Schule“ und „Unterricht“ gibt es verschiedene Zugänge. Ein Königsweg scheint das Verfassen von Schultheorien zu sein, ein anderer die Entwicklung diverser Didaktiken, allgemeiner oder fachspezifischer Natur, ein weiterer das Durchdeklinieren von Regeln des Classroom-Managements. Dahinter stehen mal mehr theoretisch-abstrakte, mal mehr, wie auch immer konstruierte, empirische Verfahren.*

Anstelle hierzu weitere Aufgüsse zu (re-)produzieren, soll in diesem Pro-Seminar der Frage nachgegangen werden, inwiefern „Schule“ und „Unterricht“ (welchen?) inszenatorischen Regeln folgen.

Unterrichtsgeschehen kann in Gang gesetzt werden, indem alle Beteiligten einen der durch die Institution Schule vorgeschriebene Platz einnehmen. Man wird also Schüler oder Lehrer durch Befolgung einer vorgegebenen, ritualisierten Inszenierung - im Einzelfall Performanz - die gegenseitig anerkannt werden muss. Anzunehmen ist indessen, dass sich weder die Anerkennung auf Positionen des Managements von Unterrichtsprozessen reduzieren, noch die Lehre als pure Wissensvermittlung verstehen lässt.

Wir werden anhand verschiedener Materialien die Charakteristika von Unterricht / Lehrperformances analysieren. Die Materialien werden sowohl fiktive (z. B. Literatur, Spielfilmausschnitte), als auch nicht-fiktive (z. B. Transskripte, Protokolle, Photographien) sein.

Nach Erarbeitung theoretischer Grundlagen und Materialanalyse ist für die letzte Phase des Seminars alternativ eine erweiterte analytische Aktivität oder eine ästhetische Umsetzung vorgesehen.

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

*Dies bedeutet eine gewissenhafte Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und
die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die
Präsentation eines Themas und die (Teil-) Moderation der Diskussion (in Gruppen).*

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul
BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

Hans Brügelmann, Schule verstehen und gestalten, Kap. 45, S. 256-260,

Litzelstetten 2005

oder

Martin Kramer, Schule ist Theater. Theatrale Methoden als Grundlage des
Unterrichtens. Kap. 1, S. 3-26, Hohengehren/Baltmannsweiler 2008

Weitere Literatur zu Seminarbeginn

Auf Wunsch kann ein Reader angeboten werden.

BW-C/Sb2: Intersektionalität im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Breidenich

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional
zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A
abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

BW-C/Sb2: Moschee als pädagogischer Raum

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Karakoc

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Neben Elternhaus, Medien und Peergroup haben sich Schule und Moschee als institutionelle Lernorte für die religiöse Erziehung muslimischer Schülerinnen und Schüler etabliert. Moscheegemeinden ergreifen die Aufgabe, muslimischen Kindern (aber auch Erwachsenen) eine fundierte religiöse Erziehung nahezubringen und Hilfestellung in ihrer Identitätsfindung zu leisten. Das bildungswissenschaftliche Seminar zielt folglich auf die pädagogische Betrachtung der Moschee als Erziehungsinstitution und beabsichtigt die Lernbedingungen zu erfassen und pädagogisch zu reflektieren.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Protokoll für eine der Sitzungen erwartet.

Modulabschlussprüfung: Teilnahmenachweis und zusätzlich die Übernahme einer Präsentation und anschließender Ausarbeitung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Schulische und außerschulische Lernorte islamischer Bildung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Karakoc

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Blockseminar richtet sich an Lehramtsstudierende und zielt auf die Analyse schulischer und außerschulischer Lernorte islamischer Bildung. Insbesondere werden dabei der Religionsunterricht in Moscheegemeinden (RUM) und der Islamische Religionsunterricht in Schulen (IRU) didaktisch und pädagogisch untersucht.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Protokolls.

Modulabschlussprüfung: Teilnahmenachweis und zusätzlich die Übernahme einer Präsentation und anschließender Ausarbeitung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Schulwelten: Eine literatursoziologische Perspektive auf Lehren und Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Die Veranstaltung versteht sich als Angebot zur gemeinsamen Forschung. Ihr Ziel ist es, in Form eines gemeinsamen ‚close reading‘ unterschiedlicher Texte, deren Gegenstand jeweils die Schilderung einer Schulwelt ist, zur reflexiven Selbstvergewisserung der eigenen Lehrgestalt und des beruflichen Settings beizutragen. Der Korpus der Texte, mit denen die Veranstaltung sich anschließend an

eine kurze Klärung der Forschungsperspektive (in Begriffen der Literatursoziologie) beschäftigt, umfasst insbesondere die Genres Roman, Novelle und Kurzgeschichte.

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

- **Teilnahmenachweis** : Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

- **Modulabschlussprüfung** : Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 18. April 18

BW-C/Sb2: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 51, Lehrperson Breidenich

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

BW-C/Sb2: Ökonomisierung der Bildung? Grenzen und Potentiale (in) der Leistungsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Stosic

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Mit PISA wurde begonnenen, auch im Bildungsbereich auf Instrumente der Output-Steuerung zu setzen. Diese Umorganisation bezeichnet mehr als eine Reform. Sie verweist auf die Einführung einer neuen Regierungstechnik, die das bisherige, seit zweihundert Jahren eingespielte Verhältnis von Staat und Ökonomie umkehrt. Während im klassischen Liberalismus dem Staat die Aufgabe zukam, die Marktfreiheit zu überwachen und zu regulieren, wird nun der Markt selbst zum organisierenden Prinzip des Staates und seiner Politikfelder. Alle staatlichen Dienste, auch Erziehung und Wissenschaft, sollen künftig nicht mehr zentral und bürokratisch, sondern dezentral und 'marktwirtschaftlich' gesteuert sowie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten der Effizienz geführt werden. In dem Seminar soll die Rationalität

der neuen Steuerung im Bereich der Schulen und Hochschulen rekonstruiert und die Folgen, Potentiale und Risiken der Wettbewerbsorientierung auf verschiedenen Ebenen diskutiert werden.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-C/Sb3: Demokratie und politische Partizipation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Politische Partizipation erfüllt für demokratische Systeme eine doppelte Funktion: Auf einer gesamtgesellschaftlichen Betrachtungsebene gilt ein (nicht genauer definiertes) Mindestmaß an politischer Teilhabe als Voraussetzung für die Stabilität und Performanz von demokratischen Gesellschaften. Partizipation drückt damit auch die Legitimität der politischen Herrschaft aus und so werden z.B. im internationalen Vergleich Wahlbeteiligungsquoten zum Gütekriterium von Demokratien herangezogen. Nur wenn Bürger*innen die Demokratie akzeptieren und sich politisch engagieren, kann ein System demokratisch sein. Auf einer individuellen Betrachtungsebene ist politische Partizipation für die persönliche Entfaltung förderlich. So sollen bereits Kinder und Jugendliche erlernen, sich einer eigenen Position zu einer bestimmten Streitfrage bewusst zu werden, daraus die eigenen Interessen abzuleiten und sich schließlich mit anderen zur Interessendurchsetzung zusammensetzen. Wenn sich Menschen an kollektiven Entscheidungen beteiligen und einbringen, können sie sich weiterentwickeln und entfalten und damit von Untertanen zu Bürger*innen wandeln.

Das Seminar befasst sich zunächst mit der Wertebasis demokratischer Gesellschaften. Wir erörtern die Partizipationsmöglichkeiten, aber auch deren tatsächliche Nutzung von Erwachsenen. Zusätzlich diskutieren wir Studien, die das kindliche (Vor-)Verständnis von Politik und politischen Strukturen analysieren und wir lernen Beteiligungsformen in Grund- und weiterführenden Schulen kennen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns – wiederum auf einer gesamtgesellschaftlichen Betrachtungsebene – mit den Grundprinzipien und Spannungsfeldern von Demokratien, mit dem im deutschen Grundgesetz festgeschriebenen Wertefundament, aber auch mit den gegenwärtigen Herausforderungen für die Demokratien.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis:

- pünktliches Erscheinen und konstante Teilnahme am Seminar (Sie dürfen in maximal drei Sitzungen fehlen)
- Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Literatur und aktive Teilnahme an der Diskussion
- Präsentation eines Seminarthemas (Referat und Moderation der Diskussion)

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Literatur Die Literatur für die einzelnen Sitzungen wird im Seminarplan bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Ab dem 18. Juni 2018 finden keine wöchentlichen Sitzungen statt, stattdessen werden die letzten vier Termine in einen Block am 16. Juni 2018 von 10.00 bis 17.00 h vorverlegt.

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen: Erziehung zur Mündigkeit A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schreiber

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt "Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung" (Adorno 1966)
Dieser Satz, den Theodor W. Adorno in einer Rundfunkansprache im Rahmen der Sendereihe „Bildungsfragen der Gegenwart“ im Hessischen Rundfunk äußerte, hat die kritische Pädagogik und Politische Bildung stark beeinflusst. Wie kann sich Bildung und Erziehung überhaupt auf Auschwitz beziehen? Welche politischen Konsequenzen ergeben sich aus dieser Forderung für Bildung und Erziehung? Im Seminar soll anhand der Lektüre ausgewählter Texte der Frage nachgegangen werden, was diese Prämisse für pädagogische und politische Bildungsarbeit bedeuten könnte.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und *optional* zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Abgabefrist: 30.09.2018.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen: Erziehung zur Mündigkeit B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schreiber

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt "Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung" (Adorno 1966)
Dieser Satz, den Theodor W. Adorno in einer Rundfunkansprache im Rahmen der Sendereihe „Bildungsfragen der Gegenwart“ im Hessischen Rundfunk äußerte, hat die kritische Pädagogik und Politische Bildung stark beeinflusst. Wie kann sich Bildung und Erziehung überhaupt auf Auschwitz beziehen? Welche politischen Konsequenzen ergeben sich aus dieser Forderung für Bildung und Erziehung? Im Seminar soll anhand

Nachweis	<p>der Lektüre ausgewählter Texte der Frage nachgegangen werden, was diese Prämisse für pädagogische und politische Bildungsarbeit bedeuten könnte.</p> <p>In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und <i>optional</i> zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.</p> <p><u>Teilnahmenachweis:</u> Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).</p> <p><u>Modulabschlussprüfung:</u> Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Abgabefrist: 30.09.2018. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf</p>

BW-C/Sb3: Erziehung, Bildungsbegriff und Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 107, Eichhorn

Inhalt

Bildung wird von Erziehung unterschieden. Diese Unterscheidung setzt die Unterscheidung von Familie und Gesellschaft voraus. Wenn die Familie aber zerfällt, übernehmen gesellschaftliche Einrichtungen auch die Erziehung. Inwiefern kann dann überhaupt noch von Sozialisation gesprochen werden, meint doch Sozialisation Vergesellschaftung, wenn die Vergesellschaftung in Krippe und Hort schon das Kleinkind erfasst? Von alters her gilt aber gerade die Familie als der Haupthinderungsgrund für Bildung, so dass sie im Idealstaat Platons z. B. aufgelöst ist. Die *paideia* erfolgt gerade gegen die Familie. Auch die englische Sprache unterscheidet nicht zwischen Erziehung und Bildung, *education* meint das Gleiche wie Pädagogik, nämlich Führung. Bildung wäre dann Lebensführung, die Aufgabe der Schule wäre die Einführung in die Lebensführung, die dem demokratischen Gemeinwesen dient.

Es geht nicht an, dass Bildungsforschung, Bildungswissenschaft, Bildungswesen, Bildungspolitik usw. den Begriff der Bildung vor sich hertragen, ihn aber nicht erläutern. Im Seminar soll er so präzisiert werden, dass er u. U. sogar gegen die herkömmlichen Bildungsagenten ins Feld geführt werden kann.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur Über die recht umfangreiche Literatur zum Thema wird zu Seminarbeginn informiert, als Vorbereitung für das Seminar wird empfohlen:

Bollenbeck, Georg: Bildung und Kultur. Glanz und Elend eines deutschen Deutungsmusters. Ffm 1996.

BW-C/Sb3: Inklusion und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention ist der Begriff "Inklusion" auch im deutschsprachigen Raum angekommen und fordert (unter anderem) von allen in Schule tätigen Personen die Auseinandersetzung mit Vielfalt und Verschiedenheit. Die Umsetzung eines Menschenrechts im staatlichen Schulsystem scheint nicht nur Ressourcen und veränderte Unterrichtskonzepte zu verlangen, sie hinterfragt vielmehr auch Werte und Einstellungen, etabliert Systeme und historisch gewachsene Traditionen.

Was bedeutet es überhaupt, wenn wir von Heterogenität, Differenz, Vielfalt, Diversität, Desegration, Integration und Inklusion sprechen?

Wie können wir Inklusion fassen und für uns verständlich, gar für die Schule freifbar machen?

Welche Konsequenzen hat der Gedanke der Inklusion für die Unterrichtsrealität und für das eigene Bild von Unterricht und dem Lehrer*innenberuf?

Ist das System Schule mit seinen Funktionen und Normen überhaupt vereinbar mit den Werten der Inklusion?

Welche Dilemmata werden erkennbar?

Wir blicken aus verschiedenen Perspektiven Inklusion und Schule und entwickeln Definitionen der erschiedenen Begriffe. Neben der historischen Betrachtungsweise, dem Blick in andere Länder und der Arbeit mit dem Index für Inklusion sehen wir uns konkrete Beispiele der inklusiven Beschulung in Frankfurt an.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche im inklusiven Unterricht sind geplant.

BW-C/Sb3: Pädagogikethik und Ethikpädagogik - Professionelles Handeln angesichts kindlicher Entwicklungsmöglichkeiten in pädagogischen Kontexten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 14.07.2018 - 15.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Pädagogikethik und Ethikpädagogik begründen ethische Orientierungen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Theoretischen und empirischen Analysen kommt die Aufgabe zu, nach Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Beziehungen zwischen beiden Perspektiven zu fragen.

Im Blockseminar werden Studien zu den Konzepten Pädagogikethik und Ethikpädagogik vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität, in ethische Aspekte

pädagogischen Handelns und kindlicher Entwicklungsmöglichkeiten sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

A. Prenzel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013

D. Benner u.a. (Hg.): Ethisch-moralische Kompetenz als Teil öffentlicher Bildung. Schöningh: Paderborn 2016

Bem. zu Zeit und Ort 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

BW-C/Sb3: Verfassungspatriotismus und politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Multikulturalismus ist eine zentrale Herausforderung für die öffentliche Erziehung. Die Konfrontation mit Pluralität und Differenz stellt herkömmliche Vorstellungen politischer Einheit und Identität in Frage. Das Konzept des Verfassungspatriotismus wird in der Politischen Theorie und der politischen Bildung als Möglichkeit diskutiert, auf die genannten Herausforderungen zu reagieren. Im Seminar werden der theoretische Hintergrund des Konzepts sowie die praktische Relevanz im schulischen Kontext reflektiert.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Jürgen Habermas: Kampf um Anerkennung im demokratischen Rechtsstaat, in: ders., Die Einbeziehung des Anderen, Frankfurt a.M. 1996.

Behrmann, Günter/Schiele, Siegfried (Hg.): Verfassungspatriotismus als Ziel politischer Bildung?, Schwalbach/Ts. 1993.

BW-C/Sb4: "Gewaltfreie Kommunikation" in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Wie kann Kommunikation gelingen und wie können lernförderliche und lebensbereichernde Beziehungen entstehen, die auch in Konfliktsituationen bestehen bleiben?

Die GFK zeigt Wege auf, die einfühlsame und wirksame Gespräche auch in Konfliktsituationen mit Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen und der Schulleitung ermöglichen. Wege hin zu einem Miteinander auf Augenhöhe, das die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick hat und Alternativen zur Disziplinierung und Motivation durch Strafe und Belohnung bietet.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der "Gewaltfreien Kommunikation" nach M.B. Rosenberg in Theorie und Praxis und an konkreten Beispielen aus dem Schulalltag erfahrbar gemacht, mit verwandten Ansätzen ergänzt und mit Ergebnissen der empirischen Unterrichtsforschung und mit theoretischen Reflexionen in Verbindung gesetzt.

Nachweis

BW-C/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle veröffentlicht.

BW-C/Sb4: Gewalt und Konflikt in Familie, Peer Group und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sombetzki

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Gewalt und Konflikte in den für Kinder und Jugendliche relevanten sozialen Kontexten sind vieldiskutierte Phänomene. Die Begriffe werden dabei unterschiedlich weit gefasst und verlangen ebenso wie die differierenden grundlegenden theoretischen Erklärungsmodelle zunächst eine nähere Auseinandersetzung im Rahmen der Arbeit im Seminar. Anhand ausgewählter Fachtexte werden dann Erkenntnisse der Forschung für die Bereiche Familie, Peer Group und Schule aufgearbeitet. Auf der damit erarbeiteten Grundlage lassen sich weiterführende Fragestellungen formulieren, denen im Seminarverlauf nachgegangen werden soll.

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Sitzung wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet und die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur.

Die Erarbeitungsphasen im Seminar setzen die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Gruppenarbeitsprozessen voraus.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur *Zur Einführung:* Wahl, Klaus: Aggression und Gewalt. Ein biologischer, psychologischer und sozialwissenschaftlicher Überblick. Heidelberg : Spektrum Akad.-Verl. 2009.

BW-C/Sb4: Gewalt und Konflikt in Familie, Peer Group und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das bildungswissenschaftliche Seminar, das exklusiv für Lehramt-Studierende angeboten wird, befasst sich mit Gewalt und Konflikt in den sozialen Kontexten, in denen sich Kinder und Jugendliche vornehmlich bewegen. Anhand einschlägiger Texte werden zentrale Befunde und Erklärungsansätze zu gewalttätigem Handeln und eskalierenden Konflikten in den Bereichen Familie, Peer Group und Schule zur Diskussion gestellt. Ein besonderes Augenmerk legt das Seminar auf die Zusammenhänge zwischen den Gewaltursachen, die aus familialen, jugendkulturellen und schulspezifischen Strukturen und Interaktionsformen resultieren. Das Seminar ist auf 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der jeweils behandelten Seminartexte und Übernahme eines Referats.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt. Wilhelm Heitmeyer und John Hagan (Hrsg.): Internationales Handbuch der Gewaltforschung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2002; einschlägige Beiträge zu Gewalt in der Familie (S. 1043 ff.), Gewalt in der Schule (S. 1078 ff.), Gruppen, Gangs und Gewalt (S. 1441 ff.).

BW-C/Sb4: Kommunikation im schulischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Kommunikation im pädagogischen Kontext ist eine Herausforderung. Wie können Lehrer*innen mit Schüler*innen und Kolleg*innen kommunizieren ohne dabei Grenzen zu überschreiten oder Beschämungen zu verursachen?

In diesem Seminar werden verschiedene Kommunikationsmodelle theoretisch erarbeitet und im Hinblick auf den schulischen Kontext reflektiert. Darüber hinaus wird es in dieser Lehrveranstaltung die Gelegenheit geben, den eigenen Kommunikationsstil in Übungen zu erweitern und zu reflektieren.

Nachweis BW-C/Sb4

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb4: Kommunikation und Konflikt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wenzl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt In der Veranstaltung werden soziologische Zugänge zu „Kommunikation“ und „Konflikt“ behandelt. Es geht also um die Frage, wie Kommunikation und Konflikt im Erziehungs- und Bildungssystem analytisch beobachtet werden kann und wirksam ist. Dazu werden Theorien und Fallstudien behandelt. Da diese in Teilen auf englischer Sprache vorliegen, muss für die Teilnahme die Bereitschaft bestehen, auch englischsprachige Texte zu lesen. Zentraler Fluchtpunkt der Auseinandersetzung mit derlei Konzepten besteht in der seminarseitigen Reflektion über Bedingungen „gelingender Kommunikation und Konfliktbearbeitung“ im Lehrer_innenalltag.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis:

Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Vorbereitung und Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Übernahme eines/r Referats/Präsentation.

Modulabschlussprüfung:

Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit oder Fallstudie von mindestens 10 und maximal 15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb4: Konfliktmanagement in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kaufhold

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Erziehung als eine der zentralen Lehrerkompetenzen beinhaltet auch die positive Auseinandersetzung mit Konflikten im Schulalltag. Konflikt wird hier als wichtiges Element der Gemeinschaftsentwicklung in einer Klasse begriffen, durch das Möglichkeiten zur Veränderung entstehen. Das Seminar beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen unterschiedlicher Konflikttheorien und Bearbeitungs- und Lösungsmöglichkeiten sowie deren Grenzen im Kontext Schule. Dabei sollen verschiedene Ansätze miteinander verglichen und kritisch reflektiert werden, auch im Hinblick auf die dafür nötige Voraussetzungen wie die Aus- und Fortbildung und Lehrkräften in diesem Bereich, Finanzierung, Stundenentlastung, Schulleitbild etc.. Die Studierenden lernen in diesem Zusammenhang ein Konzept zur Gewaltprävention und Interaktion an einer weiterführenden Schule kennen und erhalten darüber hinaus Gelegenheit, unterschiedliche Modelle zur Konfliktbearbeitung ggfs. in Rollenspielen anzuwenden.

Nachweis BW-C/Sb4

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb4: Politische Bildung in Zeiten des Populismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherer

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Politische Bildung gilt nicht nur als Fach, sondern auch als dauerhafte Querschnittsaufgabe in der Schule. Dabei soll die Komplexität von Politik dargestellt werden. Schüler*innen erlernen und verstehen Problemlösungsprozesse und können diese sachlich und konstruktiv kritisieren.

Populismus ist hingegen durch den Versuch gekennzeichnet, einfache Antworten auf komplexe Probleme zu bieten und kontroverse Themen wie Migration, Europa, Liberalismus emotional aufzuladen. Positiv betrachtet erzielen Populisten eine potentiell emanzipatorische Wirkung, indem sie soziale Probleme enttabuisieren und die repräsentative Politik zur inhaltlichen Auseinandersetzung und ggf. Selbstkorrektur zwingen. Antidemokratisch verhalten sich Populisten jedoch wegen ihrer Grundanmaßung, dass *nur* sie „das Volk“ und seine Interessen vertreten würden. Damit sprechen sie allen anderen Parteien die Legitimität ab.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Verwendung des Populismusbegriffs in den Medien im Kontext der weltpolitischen Wandlungsprozesse. Es folgt ein Einblick in die wissenschaftliche Analyse:

- 1) wie entsteht Populismus, d.h. welche gesellschaftlichen Ursachen und Konflikte liegen ihm zugrunde?
- 2) auf welcher Ideologie beruht der Populismus, d.h. wer gehört der Binnenansicht nach zum Volk und wer zum politischen Gegner?
- 3) wie organisiert sich der Populismus und welche Kommunikationsmittel verwendet er, um Wähler*innen anzusprechen?

Daran anschließend erörtern wir, wie im Rahmen des schulischen Unterrichts, von fächerübergreifenden Projekten und im Schulalltag eine demokratische Grundorientierung im Sinne von Versachlichung von Debatten, Widerlegung von Falschmeldungen, Entkräftung von Vorurteilen und inhaltlichen Auseinandersetzungen gefördert werden kann.

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Teilnahmenachweis:

- pünktliches Erscheinen und konstante Teilnahme am Seminar (Sie dürfen in maximal drei Sitzungen fehlen)
- Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Literatur und aktive Teilnahme an der Diskussion
- Präsentation eines Seminarthemas (Referat und Moderation der Diskussion)

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Literatur Die Literatur für die einzelnen Sitzungen wird im Seminarplan bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:** Ab dem 25. Juni 2018 finden keine wöchentlichen Sitzungen statt, stattdessen werden die letzten drei Termine in einen Block am 23. Juni 2018 von 10.00 bis 16.00 h vorverlegt.

BW-C/Sb4: Soziologie der Kommunikation und des Konflikts für angehende Lehrer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In der Veranstaltung werden soziologische Zugänge zu Kommunikation und Konflikten behandelt. Dazu werden Theorien und Fallstudien behandelt. Da diese oft in englischer Sprache vorliegen, muss für die Teilnahme die Bereitschaft bestehen, auch englischsprachige Texte zu lesen. Es handelt sich um eine Einführung in die Soziologie unter den im Veranstaltungstitel genannten Perspektiven.

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Beurteilen (BW-D)

BW-D/Sb1: Alternative Formen der Leistungsbewertung und -rückmeldung: Grundlagen und Konzepte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar soll die schulische Leistungslogik und damit traditionelle Formate und Praktiken der Leistungsbewertung- und Rückmeldung zunächst kritisch reflektiert werden. Vor dem Hintergrund einer grundsätzlichen Unterscheidung von summativer und formativer Diagnostik werden alternative Formen und Instrumente der Leistungsbewertung und -rückmeldung vorgestellt und diskutiert (Lerntagebücher, Portfolios, Kompetenzraster, Lernentwicklungsberichte, Zeugnisgespräche usw.).

Dabei werden wir im Seminar auch Bezug nehmen auf Unterrichtskonzepte (Kompetenzorientierter Unterricht /Individualisierender Unterricht), die diese neuen Formen nahelegen.

Nachweis

BW-D/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Diagnostik und psychologische Aspekte von Lern- und Verhaltensstörungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brandenburg/Visser

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, PEG - PEG 5G 170

Block, 10:00 - 17:00, 13.08.2018 - 14.08.2018, PEG - PEG 5G 170

Block, 10:00 - 17:00, 20.08.2018 - 21.08.2018, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

Die Veranstaltung thematisiert Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen aus psychologischer Perspektive. Im Fokus stehen dabei Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten und Rechenschwierigkeiten sowie die Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Neben der Symptomatik und den Ursachen gilt ein besonderes Interesse dieses praxisorientierten Seminars der psychologischen Diagnostik. Dabei wird die praktische Anwendung von Schulleistungstests und Verhaltensfragebögen in den Mittelpunkt gestellt, indem diese selbst durchgeführt und ausgewertet werden.

Nachweis

regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Präsentation in Kleingruppen, Hausarbeit

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen:

erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Interpretation der Ergebnisse von psychodiagnostischen Testverfahren

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Roczen/Rozman

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Lehrkräfte nehmen kontinuierlich viele unterschiedliche Arten von Beurteilungen vor. Sie müssen nicht nur Leistungen ihrer Schüler*innen bewerten, sondern auch weitere Eigenschaften wie beispielsweise soziale Kompetenz oder Motivation einschätzen. Die vorgenommenen Beurteilungen sind für eine Vielzahl von Aspekten bedeutsam, z.B. für die Planung des Unterrichts oder für den angemessenen Umgang mit einzelnen Schüler*innen. In vielen Fällen können solche Beurteilungen durch die Verwendung standardisierter Testverfahren unterstützt werden. In diesem Seminar werden zunächst die Grundlagen der pädagogischen Diagnostik wie Testwertbildung, Testwertinterpretation und Gütekriterien zur Beurteilung der Qualität von wissenschaftlichen Testverfahren besprochen. Anschließend sollen

Nachweis	<p>ausgewählte Testverfahren vorgestellt werden und bezüglich der Qualitätskriterien und Einsatzmöglichkeiten diskutiert werden.</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit</p> <p>Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.</p>
Voraussetzung	<p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich . Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.</p>
Literatur	<p>Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.</p>
BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen der Klausurerstellung	
<p>Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hansen</p> <p>Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109, Hansen</p>	
Inhalt	<p>In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.</p>
Nachweis	<p>Aktive Beteiligung an Sitzungen, Erarbeitung von 3 Aufgaben, Kommentierung von Aufgaben der Mitstudierenden, Erstellen und Präsentieren einer eigenen Klausur.</p> <p>Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).</p>
Voraussetzung	<p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.</p>
Literatur	<p>Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p>
BW-D/Sb1: Videobasierte Analyse der Unterrichtsqualität	

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mendzheritskaya

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diagnostik der Unterrichtsqualität bezogen auf motivationale und emotionale Aspekte des Unterrichtsgeschehens. Zu Beginn wird ein Überblick über Ansätze und Schwerpunkte der empirischen Unterrichtsqualitätsforschung gegeben. Dazu werden theoretische Modelle und Determinanten der Unterrichtsqualität erläutert. Daraufhin werden unterschiedliche Formen der Beobachtung, Analyse und Beurteilung von Unterricht behandelt sowie entsprechende Beobachtungsinstrumente vorgestellt. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf Verfahren der videobasierten Beobachtung. In der in das Seminar integrierten Praxisphase bekommen die Studierenden die Gelegenheit, anhand von realen Unterrichtsvideos konkrete Unterrichtssituationen im Hinblick auf motivationale und emotionale Merkmale zu analysieren. Dafür entwickeln die Teilnehmenden eine Fragestellung bezogen auf ein ausgewähltes Unterrichtsqualitätsmerkmal, erstellen einen Beobachtungsbogen und führen eine Videobeobachtung durch. So kann der Umgang mit systematischen Beobachtungsmethoden bezogen auf das Unterrichtsgeschehen erprobt und eingeübt werden. Schließlich reflektieren die Teilnehmenden die gewonnenen Ergebnisse in Bezug auf Aspekte der Unterrichtsentwicklung und -verbesserung. Am Ende des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und im Zusammenhang mit dem eigenen Unterrichtsfach diskutiert.

Nachweis aktive Beteiligung an Sitzungen, Erstellung eines Beobachtungsplans, Durchführung der videobasierten Beobachtung, Auswertung und Analyse von Daten, Präsentation der Ergebnisse, Verfassen eines Berichts

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

BW-D/Sb2: Alternative Leistungsrückmeldeverfahren

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scheid

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Im Zentrum des Seminars steht die kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und gängigen Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, ob und wie die Leistungsmessung und -rückmeldung das Lernen unterstützen kann.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Es besteht die Möglichkeit als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Sacher, W. (2001): Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Grundlagen, Hilfen und Denkanstöße für alle Schularten (3. Überarb. und erw. Aufl.). Klinkhardt: Bad Heilbrunn / Obb

- Brügelmann, H. (2006): Sind Noten nützlich - und nötig? Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbands: Frankfurt am Main

- Winter, F. (2004): Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen (5. Überarb. und erw. Aufl.). Schneider Verlag: Hohengehren

Bem. zu Zeit und Ort Es werden zusätzlich zwei Blocktermine an der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden stattfinden. Informationen hierzu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

BW-D/Sb2: Burnout bei Lehrkräften - Diagnostik und Prävention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weiher

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die sich für die Belastungen des Lehrerberufes insbesondere des Burnouts interessieren. Auf Grundlage u.a. aktueller (Forschungs-)Literatur entwickeln die Studierende ein kritisches Verständnis für die Diagnostik psychischer Beeinträchtigungen am Beispiel des Burnouts, die Implikationen für den Lehrberuf und einen praxisnahen Einblick für die Prävention chronischen beruflichen Stresses. Teil des Seminars ist das Erlernen der Durchführung und Auswertung eines Kurzinterviews zur Diagnostik des Stresserlebens von Lehrkräften, wobei alle Entwicklungsschritte begleitet werden.

Nachweis

Regelmäßige Teilnahme. Durchführung eines kurzen Interviews, halten einer Präsentation und Modulprüfung (Hausarbeit).

Voraussetzung

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnosemöglichkeiten und Förderansätze für alltags- und bildungssprachliche Kompetenzen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wiedenmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Seminar geht es um sprachdiagnostische Grundlagen für den Aufbau von Sprachkompetenzen in Verbindung mit interkultureller Sensibilisierung zur Vorbereitung auf einen pädagogisch angemessenen Umgang mit Diversität im Hinblick auf Fördermöglichkeiten. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit, auch mit Fluchterfahrungen stellen erhöhte Anforderungen an

zukünftige Lehrkräfte, besonders beim Übergang von Intensiv- in Regelklassen. Nach einem Überblick über wissenschaftliche Grundlagen und Diagnosemöglichkeiten von kommunikativen und bildungssprachlichen Kompetenzen beim Erst- und Zweitspracherwerb gibt es Einblicke in den Einsatz sprachdiagnostischer Verfahren, z. B.: das europäische Sprachenportfolio, das deutsche Sprachdiplom, informelle Sprachbeobachtungsbögen, Kompetenzraster, Niveaubeschreibungen DaZ, Kompetenzinventare, profilanalytische Verfahren nach Grieshaber, C-Test, FörMig-Verfahren wie „Der Sturz ins Tulpenbeet“ und „Fast catch Bumerang“ u. a..

Es werden verschiedene personen-, fach-, methoden- und altersbezogene Förderstrategien vorgestellt und Unterrichtsbeispiele zu folgenden Schwerpunkten auf DVD gezeigt z. B.: Alltags- und Bildungssprache verbinden, sprachensible Unterrichtsplanung, Operatoren und Satzanfänge, Textaufgaben erschließen, Visualisierungen, Sprachliche Lernhilfen für die Textproduktion und kriteriengestütztes Feedback. Besonderes Interesse besteht an persönlichen Erfahrungen von mehrsprachigen Studierenden mit Migrationshintergrund im Hinblick auf Fördermöglichkeiten von Jugendlichen.

Studierende können sich in Teams an einem Sprachförderprojekt mit Intensivklassen für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in der ExperiMINTa www.experiminta.de beteiligen, Einblicke in Spracherwerbsszenarien bei Mehrsprachigkeit gewinnen und den Aufbau von Basiskompetenzen beim Hörverstehen und Sprechen für Deutsch als Zweitsprache begleiten. So können Ansätze zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen in heterogenen Lehr-Lern-Konstellationen erprobt und reflektiert werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Der Leistungsnachweis für die Modulabschlussprüfung wird durch aktive Beteiligung an dem Sprachprojekt mit einem Reflexionsportfolio erbracht. Ein Teilnahmechein kann durch engagierte Teilnahme und ein schriftliches Resümee erworben werden. Umfangreiche Informationsquellen stehen im Handapparat in der Bibliothek im PEG und auf OLAT bereit.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
- Röhner Ch. & Wiedenmann, M. (2017): Kinder stärken in Sprache(n) und Kommunikation. Stuttgart: Kohlhammer

- Adam, H. / Inal, S.(2013): Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskinder. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz.

- Ahrenholz, B./Oomen-Welke, I. (Hrsg.) (2010). Deutsch als Zweitsprache in Theorie und Praxis. 2., erweiterte Aufl., Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

- Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. et al. (2014): Sprachbildung in allen Fächern mit DVD. München: Klett, Langenscheidt, Goethe-Institut.

- Boie, K. / Birck, J. (2016): Bestimmt wird alles gut. Leipzig: Klett. Zweisprachig Deutsch & Arabisch.

- Brandt, H. / Gogolin, I. (2016): Sprachförderlicher Fachunterricht –mit DVD. Münster: Waxmann

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015): Sprachenvielfalt – Ressource und Chance. Forschungsprojekte zu sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit. Bonn.

- Chilla, S. / Fox-Boyer, A. (2012): Zweisprachigkeit / Bilingualität. Ein Ratgeber für Eltern. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

- Deutscher, G.(2010): Im Spiegel der Sprache – warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht. München: C.H. Beck.

- Die GRUNDSCHULZEITSCHRIFT 303 Themenheft: Kinder nach der Flucht

- Ehlich, K./Bredel, U./Reich, H.H. (Hrsg.) (2008): Referenzrahmen zur altersspezifischen Aneignung – Forschungsgrundlagen. Bildungsforschung Bd. 29/I und II Bonn, Berlin, https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_29_2.pdf

- Glässing, G. / Schwarz, H. / Volkwein, K. (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz.

- Gogolin, I. / Lange, I. / Michel, U. / Reich, H. (Hrsg.) (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. Münster: Waxmann.

- Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., Truckenbrodt, H. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. Mit Erklärungen zu folgenden Sprachen: Deutsch, Polnisch, Tschechisch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Hebräisch, Persisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Bulgarisch, Russisch, Ukrainisch, Vietnamesisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Hindi, Urdu, Romani, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch, Griechisch.

- Landesinstitut Hamburg (2016). Das Konzept des „Grammatischen Geländers“ für die Unterrichtspraxis. Deutsch als Zweitsprache erfolgreich unterrichten 2. überarbeitete Aufl. A & C Druck und Verlag GmbH.

- Leisen, J. (2015): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Praxismaterialien. München: Klett.

- Leisen, Josef (2013): Handbuch Sprachförderung im Fach. Grundlagenteil und Praxismaterialien Teil 1. Grundlagenwissen zur Didaktik und Methodik der Sprachförderung im sprachsensiblen Fachunterricht Teil 2. Stuttgart: Klett

- Lengyel, D./ Reich, H. H./Roth, H.-J./Döll, M. (Hrsg.) (2009). Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung. FÖRMIG Edition Band 5. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.

- Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Skriptor.

- Popp, K. / Melzer, C. / Methner, A.: Förderpläne entwickeln und umsetzen. München: Reinhardt 2. Auflage 2013.

- Röhner, Ch. / Hövelbrinks (Hrsg.) (2013): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim: Beltz.

- Schmolzer-Eibinger, S. u. a. (2013): Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von SuS mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

- Tajmel, T. / Mägi-Mead, S. (2017): Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung. Münster: Waxmann

- Thoma, Patricia (2016). Willkommen in Deutschland. Berlin: Verlagshaus Jacoby&Stuart.

- Weis, I. (2013): DaZ im Fachunterricht - Sprachbarrieren überwinden – Schüler erreichen und fördern. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

- Wiedenmann, M. (2012b): Auf dem Weg zu einer inklusiven Sprachförderung. In: Seitz, S. / Finnen, N./ Korff, N. / Scheidt, K. (Hg.): Inklusiv gleich gerecht? Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Kempten: Klinkhardt.

- Wiedenmann, M. (2016): Ein Sprachprojekt für neu zugewanderte Jugendliche in dem ScienceCenter FrankfurtRheinMain EXPERIMINTA. In: Stitzinger, Ulrich / Sallat, Stephan / Lüdtker, Ulrike (Hrsg.) (2016): Sprache und Inklusion als Chance?!. Schulz-Kirchner Verlag: Idstein. S. 435 – 444.

- Wiedenmann, M. / Holler-Zittlau, I. (2007): Handbuch Sprachförderung. Weinheim: Beltz.

- Wiedenmann, M.(2012a): Ansätze zu einer Diagnostik von Sprachleistungen bei Kindern mit Migrationshintergrund. In: Ulrich, W. (Hrsg.) Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP). Hohengehren: Schneider.

- Yang, Liu (2009): Ost trifft West: Mainz: Verlag Hermann Schmidt Mainz.

- Zeitschrift PÄDAGOGIK, Heft 4'2016: Flüchtlinge in der Schule.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Georg

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Lernvoraussetzungen und Leistungsstände von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und bewerten gehört zur alltäglichen Arbeit einer Lehrerin. Sie braucht diagnostische Kompetenz nicht nur um Zeugnisse erstellen zu können, sondern auch um individuelles Lernen im Unterricht zu ermöglichen. Diese Seminar ist primär für Studierende des Grundschullehramts ausgelegt.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-D/Sb2: Diagnostik und Fördermöglichkeiten bei Lernschwierigkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hammerstein

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.08.2018 - 05.08.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Themen sind die Diagnostik verschiedener Lernschwierigkeiten (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung etc.) anhand psychologischer Testverfahren sowie Fördermöglichkeiten im pädagogischen Rahmen.

Nachweis Teilnahmenachweis sind die aktive Teilnahme am Seminar sowie die Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird beim Vorbesprechungstermin bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen in heterogenen Klassen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauch

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Ursachen der Bildungsbenachteiligung bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden unter anderem mit mangelnden Kompetenzen in der Unterrichts- und Verkehrssprache Deutsch in Verbindung gebracht. Für eine effektive Sprachförderung ist eine adäquate Sprachdiagnostik zentral. Da viele Minder- und Jugendlichen mit Migrationshintergrund mehrsprachig sind, bringt Sprachdiagnostik besondere Herausforderungen mit sich. Diese betreffen vor allem das Konstrukt Sprache bzw. Mehrsprachigkeit selbst, die verschiedenen Erwerbsverläufe abhängig vom Spracherwerbstyp sowie methodische Aspekte der Diagnostik von Sprache. Das Seminar erörtert das Phänomen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in Deutschland und stellt verschiedene Sprachdiagnostikinstrumente vor und führt in Grundsätze der sprachlichen Förderung für alle Jahrgangsstufen und Fächer ein.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Reitenbach, V, Schastak, M. & Rauch, D.P. (in Druck). Sprachstandsdiagnostik. In D. Maehler, A. Shajek & U. Brinkmann (Hrsg) Handbuch Diagnostische Verfahren für Migrantinnen und Migranten. Göttingen: Hogrefe.

Michalak, M. et al. (ohne Jahresangabe). Deutsch als Zweitsprache und sprachsensibler Fachunterricht im Praxissemester. Handreichung. Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) Universität zu Köln.

BW-D/Sb2: Diagnostik und Prävention von Lern- und Verhaltensproblemen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.104, Dreisörner

Inhalt "Das Kind ist in den Brunnen gefallen". Verhaltensprobleme im Kindes- und Jugendalter bedeuten ein hohes Maß an Leid für die Kinder und deren Angehörige und sind mit sekundären Folgen für den weiteren Lebensweg verbunden. Rechtzeitiges Eingreifen könnte das Leid vermindern und zudem langfristig die finanziellen Belastungen für die Gesellschaft und das Gesundheitssystem reduzieren.

Nachweis In diesem Seminar soll erarbeitet werden, was konkret getan werden kann, damit bestimmte Störungen gar nicht erst entstehen. Neben der Vorstellung von Präventionsprogrammen werden wichtige Aspekte des Beratens und der Implementierung vermittelt und im Rollenspiel eingeübt. Die zur jeweiligen Seminarstunde angegebene Literatur ist von allen Teilnehmern zu lesen. Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen):

Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik von Lernerfolgskontrollen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Aguilera Maté

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Im Seminar werden die Grundlagen der pädagogischen Diagnostik vermittelt. Wissenschaftliche Erkenntnisse der pädagogischen Psychologie werden an praktischen Beispielen angewendet. Die Inhalte werden mit Hilfe von digitalen Medien erarbeitet und durch kritische Betrachtung der Inhalte vertieft. Das systematische Erstellen von Lernerfolgskontrollen wird schrittweise vermittelt und erprobt. Ziel der Veranstaltung ist die individuelle Konzeption einer Lernerfolgskontrolle nach wissenschaftlichen Maßstäben.

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung in Einzelarbeit und Kleingruppen, Bearbeitung von schriftlichen Vorbereitungs- und Reflexionsaufgaben, sowie zuverlässige Umsetzung der Seminarinhalte in der Praxis.

Leistung für die Modulnote: Ausarbeitung einer individuellen Lernerfolgskontrolle mit Reflexion der konzipierten Inhalte.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-D/Sb2: Diagnostik von Selbstregulationskompetenz als Voraussetzung für adaptiven Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dignath

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Adaptiver Unterricht erfordert Lern- und Instruktionmethoden, in denen Lernende in vielen Phasen selbstreguliert arbeiten müssen. Um die Selbstregulationskompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler einschätzen zu können, müssen Lehrkräfte zunächst diagnostizieren, über welche Lernstrategien die Lernenden bereits verfügen und wieviel Unterstützung sie noch brauchen. In diesem Zusammenhang werden im Seminar zunächst Grundlagen zu den drei Themenbereichen Adaptives Unterrichten, Selbstreguliertes Lernen und Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften gelegt. Im nächsten Schritt sollen die Studierenden im Sinne des Konzepts des Forschenden Lernens Unterrichtsbeobachtungen und Lehrerinterviews angeleitet durchführen, um sich ein Bild davon zu machen, wie selbstreguliertes Lernen im Fachunterricht diagnostiziert und gefördert werden kann. Die erhobenen Daten werden im Seminar gemeinsam ausgewertet.

Nachweis

Aktive Teilnahme, Datenerhebung in der Schule, Hausarbeit

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-D/Sb2: Die Pädagogik der Leistungsbewertung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Ermittlung und Bewertung von Schülerleistungen stellen neben der Wissensvermittlung zentrale Aufgaben für Lehrerinnen und Lehrer dar. Jenseits expliziter Prüfungsverfahren sind evaluative Urteile in die Unterrichtskommunikation eingewoben. Während die Schülerinnen und Schüler aufgefordert sind, sich am Unterricht mündlich zu beteiligen, muss sich der Lehrer evaluativ zu den Schüleräußerungen verhalten. Das Seminar richtet den Fokus auf jene, den Unterricht ständig begleitende Bewertung von Schülerleistungen. Dazu sollen schultheoretische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen erarbeitet und davon ausgehend die Praxis solcher „beiläufiger“ Leistungsevaluationen rekonstruktionslogisch erschlossen werden.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Grundlagen psychologischer und pädagogischer Diagnostik

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Zaric

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2018 - 29.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Ein besonders wichtiges Aufgabenfeld von Lehrkräften stellt die Feststellung von Lernausgangslagen und Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler dar. Diagnostische Urteile bilden unter anderem die Grundlage für eine adaptive Unterrichtsplanung und effektives Lehren und haben somit einen Einfluss auf den schulischen Erfolg der Lernenden. Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen psychologischer und pädagogischer Diagnostik. Zudem werden mögliche Fehlerquellen im diagnostischen Prozess thematisiert und Möglichkeiten zum Umgang mit diesen erarbeitet.

Nachweis Anwesenheit bei der Vorbesprechung und den drei Blockterminen, aktive Teilnahme (z.B. Erstellung eines Handouts), Lesen und Vorbereitung der angegebenen Literatur.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Brunner, M., Stanat, P. & Pant, H.A. (2014). Diagnostik und Evaluation. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 483-515). Weinheim: Beltz. (nur Kapitel 19.1)

Horstkemper, M. (2004). Diagnosekompetenz als Teil pädagogischer Professionalität. Neue Sammlung, 44(2), 201-214.

Hesse, I. & Latzko, B. (2017). Diagnostik für Lehrkräfte. Opladen: Verlag Barbara Budrich (Kapitel 1.5 "Systematische Beeinflussungstendenzen im Lehrerurteil: Urteilstendenzen, Urteilsvoreingenommenheit, Urteilsfehler", S. 43-51

BW-D/Sb2: Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht - Diagnostik und Förderung - B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu kann dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Begabungspotentiale können nur durch eine fachgerechte Begabungsdiagnostik zweifelsfrei ausfindig gemacht werden. Dabei ist zwischen psychologischer und pädagogischer Diagnostik zu unterscheiden. Die Möglichkeiten und Grenzen von individueller Diagnostik werden in der Veranstaltung ausgeleuchtet werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen inzwischen 174 Schulen (68 Grundschulen, drei Förderschulen, 42 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 58 Gymnsien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

- Rost, D. H. (2009). Intelligenz - Fakten und Mythen. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernsumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Waxmann

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann

- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

BW-D/Sb2: Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht - Diagnostik und Förderung - A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu kann dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Begabungspotentiale können nur durch eine fachgerechte Begabungsdiagnostik zweifelsfrei ausfindig gemacht werden. Dabei ist zwischen psychologischer und pädagogischer Diagnostik zu unterscheiden. Die Möglichkeiten und Grenzen von individueller Diagnostik werden in der Veranstaltung ausgeleuchtet werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen inzwischen 181 Schulen (66 Grundschulen, vier Förderschulen, eine Haupt- und Realschule, 45 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 62 Gymnasien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis	BW-D/Sb2
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernsumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmann

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann

- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

BW-D/Sb2: Intelligenz

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hermann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 15:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 31.07.2018 - 31.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.08.2018 - 01.08.2018, PEG - PEG 1G 192

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.08.2018 - 02.08.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In dem Seminar werden unter anderem die wichtigsten Intelligenzkonzepte, aktuelle Debatten zur Intelligenzmessung, benachbarte Konstrukte sowie Zusammenhänge mit Schul- und Berufserfolg bearbeitet. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Hochbegabung und anerkannten Intelligenztests.

Nachweis Modulprüfung = benotete Hausarbeit

Voraussetzung Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Intelligenz im Kindes- und Jugendalter: Konzepte und Diagnostik (Kurs A)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mumme

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

BlockSaSo, 10:00 - 16:30, 21.04.2018 - 22.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 10:00 - 16:30, 02.06.2018 - 03.06.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt In dem Seminar „Intelligenz im Kindes- und Jugendalter: Konzepte und Diagnostik“ werden unter anderem die wichtigsten Intelligenzkonzepte, Geschlechts- und Schichtunterschiede, mit Intelligenz benachbarte Konstrukte sowie Zusammenhänge mit Schul- und Berufserfolg bearbeitet. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Hochbegabung und anerkannten Intelligenztests.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Kleingruppenarbeit.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Intelligenz im Kindes- und Jugendalter: Konzepte und Diagnostik (Kurs B)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mumme

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 0.109

BlockSaSo, 10:00 - 16:30, 05.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

BlockSaSo, 10:00 - 16:30, 16.06.2018 - 17.06.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In dem Seminar „Intelligenz im Kindes- und Jugendalter: Konzepte und Diagnostik“ werden unter anderem die wichtigsten Intelligenzkonzepte, Geschlechts- und Schichtunterschiede, mit Intelligenz benachbarte Konstrukte sowie Zusammenhänge mit Schul- und Berufserfolg bearbeitet. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Hochbegabung und anerkannten Intelligenztests.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Kleingruppenarbeit.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Intelligenz und Persönlichkeit: Konzepte und Diagnostik

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Johann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Seminar werden methodische und praktische Grundlagen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Dazu werden ausgewählte Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeit, Fähigkeiten und Interessen vorgestellt. Neben der Durchführung und Auswertung stehen die Bewertung der Verfahren und ihre Bewährung im Anwendungskontext im Vordergrund.

Nachweis aktive Teilnahme, Durchführung eines Testverfahrens und Vorstellung im Plenum

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich zu den Blockterminen, die Präsenztermine für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, gibt es Termine in Kleingruppen, die individuell in der Einführungssitzung (Vorbesprechung) festgelegt werden

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit dem Konzept der Kompetenzorientierung mit einem Fokus auf der Leistungsbewertung. Bildungsstandards bzw. kompetenzorientierte Lehrpläne bzw. Kerncurricula definieren das Ziel schulischer Lernprozesse, nämlich die Kompetenzen, die Schüler*innen zu einem bestimmten Zeitpunkt erworben haben sollen. In didaktischer Hinsicht bedeutet Kompetenzorientierung unter anderem eine deutlichere Schülerorientierung des Unterrichts, da Kompetenzerwerb immer eine Frage der individuellen Entwicklung ist. Diagnostik und Förderung von individuellen Lernprozessen spielen eine zentrale Rolle in einem kompetenzorientierten Unterricht. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Konsequenzen sich für die Leistungsbewertung ergeben, wenn der Unterricht individualisiert und auf den fachlichen Kompetenzerwerb fokussiert ist.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Teilnahme mit und ohne Modulprüfung ist möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsmessung und -beurteilung in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Erfassung und Bewertung von Kompetenzen ist eine zentrale Aufgabe im Lehrberuf. Im Seminar wird erörtert, was unter dem Kompetenzbegriff zu verstehen ist und wie dieser mit der Messung von Leistungen im Grundschulbereich zusammenhängt. Leistungsmessung wird damit als die Nutzung unterschiedlicher Anlässe im Unterricht durch angemessene Methoden aufgefasst. Gütekriterien von Tests werden ebenso behandelt wie alternative Formen der Bewertung (z.B. Portfolio). Desweiteren werden Verbal- und Ziffernzeugnisse hinsichtlich ihrer Intentionen und der empirisch gefundenen Zusammenhänge mit Schülerdaten verglichen. Schließlich wird insbesondere Lehrerhandeln im Unterricht thematisiert, welches eine Verstärkung individueller bzw. sozialer Bezugsnormorientierungen nach sich zieht.

Nachweis Hinweis: Diese Veranstaltung ist besonders geeignet für L1-Studierende.

Voraussetzung BW-D/Sb2

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-D/Sb2: Lernprozess- und Lernerfolgsdiagnostik

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Monigl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 09:00 - 17:00, 31.07.2018 - 02.08.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Diagnostische Kompetenz ist ein zentraler Bestandteil professionellen Lehrerhandelns. Dieses Seminar thematisiert diagnostische Fragestellungen im Schulkontext, insbesondere die Erstellung und Beurteilung von schriftlichen und mündlichen Lernerfolgskontrollen. Anhand praktischer Übungen sollen die vermittelten Inhalte vertieft werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars bezieht sich auf auffällige Lernprozesse, z. B. Lese-Rechtschreibschwäche oder Hochbegabung, die besondere Herausforderungen an das Lehrerhandeln stellen.

Nachweis Aktive Teilnahme

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).
Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Die dem Seminar zugrundeliegende Literatur wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung**

Zusätzlich zu den Blockterminen schriftliche Übungen.

BW-D/Sb2: Lernverlaufsdagnostik - Chancen und Limitierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitterer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2018 - 17.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Der Begriff "Lernverlaufsdagnostik" beschreibt eine für den deutschsprachigen Raum relativ neue Methode der Diagnostik von Leistungsverläufen. Die Methode wird längsschnittlich während des Schuljahres eingesetzt, um Lernverzögerungen früh erkennen und einer Verstetigung von Lernproblemen auf individueller Ebene entgegen wirken zu können. In diesem Seminar wird in die Methode der Lernverlaufsdagnostik eingeführt, auf Vor- und Nachteile eingegangen und die Rolle des Lehrenden bei der Durchführung und Auswertung der Lernverlaufsdagnostik beleuchtet. Besprochene Beispiele stammen überwiegend aus dem Bereich "Lesen lernen".

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen können diese Veranstaltung belegen. Konkrete Beispiele aus der Literatur, die im Seminar besprochen werden, beziehen sich allerdings auf den Bereich Grundschule.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorangegangene Anmeldung über LSF und die Teilnahme am ersten Seminartermin. Am ersten Seminartermin werden keine Nachrückplätze vergeben.

Nachweis regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Kleingruppenarbeit, Hausarbeit

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der

1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben; teilweise englischsprachige Texte

BW-D/Sb2: Mathematische Kompetenzen: Entwicklung, Diagnostik und Förderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krampen

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 1.109, Krampen

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.07.2018 - 29.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Themen sind die Entwicklung mathematischer Kompetenzen von den Vorläuferfertigkeiten im Kindergarten über die Grundschule bis hin zur Oberstufe, die Diagnostik und die Förderung mathematischer Kompetenzen sowie konkrete Unterrichtsmodelle für das Schulfach Mathematik.

Nachweis In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen)

Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur Schneider, W., Küspert, P. & Krajewski, K. (2013). Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen. Paderborn: Schöningh.

BW-D/Sb2: Motivationsdiagnostik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vollmeyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In diesem Seminar werden Motivationskonstrukte präsentiert; die Studierenden führen die jeweilige Diagnostik durch und diskutieren Testgütekriterien.

Nachweis **Seminar mit Modulprüfung (30 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Schülerleistungen beobachten und bewerten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Das Bewerten von Schülerleistungen ist eine zentrale Aufgabe von LehrerInnen im schulischen Alltag. Die Frage nach Leistung bzw. nach der Wirksamkeit des sogenannten Leistungsprinzips in der Schule stellt sich als ein grundlegendes Entscheidungsproblem der pädagogischen Praxis dar. Im Seminar werden die verschiedenen Dimensionen und Funktionen von Leistungsmessung und -bewertung thematisiert. Ebenso sollen „neue Formen“ von Schülerbewertungen vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb3: IGLU, PISA & Co. - Bildungsstudien im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Seit 20 Jahren nimmt Deutschland regelmäßig an internationalen Schulleistungsuntersuchungen teil. Nach dem sogenannten „PISA- Schock“ im Jahre 2000 sollte im Vergleich mit internationalen Standards eine „intensive und äußerst fruchtbare fachdidaktische Diskussion“ angestoßen werden, wie in deutschen Schulen unterrichtet wird beziehungsweise wie Lehr- und Lernprozesse gestaltet werden können.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Studien und verfolgt die Frage, inwieweit die Ergebnisse solcher Studien für Schule und Unterricht relevant sein und wie sie genutzt werden können. Die Teilnehmer werden an exemplarischen Vergleichsstudien (IGLU, PISA, TIMMS, Hattie- Studie) die wesentlichen Merkmale der Vergleichsstudien herausarbeiten, miteinander vergleichen und diskutieren. Darüber hinaus werden die Studierenden einen Einblick in unterschiedliche internationale Bildungssysteme erhalten.

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Diagnostik auf individueller Ebene/ Diagnostik und Förderung der schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenz in der Grundschule und Sekundarstufe I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

woch

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim

gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehramter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis
Voraussetzung

BW-D/Sb2

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Fankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

Ergänzung zu BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Blockseminar, Lehrperson Georg

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Aufgrund der Erhöhung der Teilnehmerzahl werden diese Zusatzräume bereitgestellt.

Innovieren (BW-E)

BW-E/Sb1: Aktuelle Innovationen im Bildungsbereich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Wir werden uns mit ausgewählten Aspekten von Innovationen der letzten Jahre im Bildungsbereich und hier besonders im schulischen Bereich auseinandersetzen. Hierzu zählen beispielsweise qualifizierte Schulvorbereitung, Ganztagschulen, Umgang mit Gewalt an Schulen, neue Sexualerziehungslehrpläne, Veränderungen von Schultypen wie der Abschaffung der Hauptschule, Fremdsprachenfolgen, neue Schulfächer wie „Glück“, G8 versus G9, landesweite Abituraufgaben, Intensivklassen, Inklusion, Integration von Flüchtlingen, die Öffnung von Schule, die heutige Arbeit von Schulpsychologen, aber auch die Lehrerausbildung und die Lehrerfortbildung sowie kollegiale Supervision.

Diese Themen werden wir unter psychologischen Gesichtspunkten betrachten und dazu speziell entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien und Forschungsergebnisse heranziehen.

Ziel des Seminars ist es, die heutige Schulpolitik zu kennen und gemeinsam zu reflektieren und damit gut für die eigene Tätigkeit als Lehrkraft vorbereitet zu sein.

Nachweis Für alle gilt: Regelmäßige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung, Erstellung eines Portfolios zur Selbstreflexion zur Dokumentation des Lernfortschritts, Impulsreferat.

Voraussetzung **Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger
Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der
ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der
1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein
Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am
1. Seminartermin.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-E/Sb1: Bildungspolitik im deutsch-französischen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Eckert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 0.101, Eckert

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt Das Proseminar führt in den Vergleich von Bildungssystemen in Europa ein. Behandelt
werden die Charakteristika der Bildungssysteme in Deutschland und Frankreich.
Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit eine Europäisierung von Bildungspolitik zu
konstatieren ist.

Nachweis TEILNAHMENACHWEIS

regelmäßige und aktive Teilnahme

Fristgerechte Einreichung kurzer schriftlicher Arbeitsaufträge:

14.05.2018 Systemvergleich Deutschland und Frankreich (2 Seiten)

11.06.2018 Europäisierung und Internationalisierung von Bildungspolitik (2 Seiten)

MODULABSCHLUSSPRÜFUNG

Bedingungen für Teilnahmenachweis UND fristgerechte Erbringung der Leistungen:

22.5.2018 schriftliches Outline des Referats bzw. Präsentation

25./26.05.2018 Referat (max. 5 min. pro Person)

30.09.2018 Hausarbeit (10 Seiten)

Literatur Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science
and the Study of Education, *British Journal of Political Science*, 41/2: 413-443.

Hepp, Gerd F. (2008): *Bildungspolitik in Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Heurdier, Lydie und Antoine Prost (2014): *Les politiques de l'éducation en France*.
Paris: La Documentation Française.

BW-E/Sb1: Bildungspolitik im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Zittel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Dieses Seminar führt in die politikwissenschaftliche vergleichende Forschung zu
bildungspolitischen Problemstellungen ein. Darunter fallen z.B. die Fragen, welche
relevanten Unterschiede zwischen Bildungssystemen im internationalen Vergleich
zu verzeichnen sind, wie diese Unterschiede erklärt werden können, und welche
Bedeutung daraus für die Ergebnisse von Bildungspolitik entstehen.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und
optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahmescheins (3 CP) ist außerdem eine kleinere Hausarbeit anzufertigen.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: eine Klausur. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Klausur in der letzten Semesterwoche, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur **Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung am 19. April 2018 beginnt.**
Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science and the Study of Education (Review Article), in British Journal of Political Science, 41/2: 413-443.

BW-E/Sb1: Die Gesamtschule: Pädagogische Konzeption, schulische Praxis und empirische Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Inhalt In Hessen ist die Gesamtschule nach wie vor die einzige Schulform, in der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe nicht nach Bildungsgängen getrennt, sondern gemeinsam lernen. Unter anderem wegen des weitgehenden Verzichts auf äußere Differenzierung, wegen der großen Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen und der Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer in Jahrgangsteams unterscheidet sich die schulische und unterrichtliche Praxis teilweise deutlich von Haupt- und Realschulen oder Gymnasien. Das Seminar soll dazu dienen, die Schulform der Gesamtschule, ihre Entstehungsgeschichte und den bildungspolitischen Hintergrund, die pädagogische Programmatik und die schulische Praxis, genauer zu erkunden. Für die aktive Teilnahme am Seminar ist die Teilnahme an mindestens einer von drei Exkursionen in verschiedene Gesamtschulen notwendig. Hierfür werden drei Termine an unterschiedlichen Wochentagen Ende April/Anfang Mai zur Auswahl stehen. Anschließend werden relevante Themen in Arbeitsgruppen vertieft. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende derjenigen Lehrämter, die potenziell in Gesamtschule unterrichten werden (L2, L3 und L5), und bietet sich an, um die Schulform Gesamtschule kennenzulernen, wenn sich hierfür z.B. im Rahmen der Schulpraktika oder des Praxissemesters bisher keine Gelegenheit eröffnet hat.

Nachweis BW-E/Sb1

Voraussetzung Teilnahme mit und ohne Modulprüfung ist möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Heterogenität und Ungleichheit - Strukturmerkmale des deutschen Bildungssystems

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Maaz

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 08:00 - 18:00, 06.09.2018 - 07.09.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 08:00 - 18:00, 13.09.2018 - 14.09.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Ziel des Seminars ist es, sich dem Begriff der Heterogenität zu nähern. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, ob durch die zunehmende Heterogenität soziale Ungleichheiten entstehen oder minimiert werden können. Die

Nachweis	Entstehungsmechanismen, die hinter sozialen Ungleichheiten stehen, bilden den zweiten Teil des Seminars. Abschließend werden mögliche Interventionen mit den Teilnehmer/innen erarbeitet und diskutiert In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen. Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung Mai 2018

Die Vorbesprechung ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung!

BW-E/Sb1: Inklusion - eine Herausforderung für die Regelschule?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Inklusion ist ein kontrovers diskutiertes Thema im deutschen Schulsystem. Dabei stellt es vor allem die Lehrkräfte an Regelschulen vor eine große Herausforderung. Wie kann guter Unterricht gelingen, sodass alle Bedürfnisse der Schüler_innen berücksichtigt werden?

Im Seminar werden neben der Klärung des Begriffs „Inklusion“ und den rechtlichen Grundlagen, die Fragen diskutiert: wie kann Unterricht „inklusiv“ gestaltet werden und welche Anforderungen werden dabei an Lehrkräfte gestellt?

Nachweis

BW-E/Sb1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Inklusion im schulischen Unterricht (Kurs A)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Sa, Einzel, 08:00 - 12:30, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 08:00 - 16:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 08:00 - 16:30, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Schulische Inklusion bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, die Regelschule besuchen können. Das hat erhebliche Konsequenzen für die Gestaltung des schulischen Unterrichts. In dem Seminar soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Pädagogische Psychologie leisten kann, damit Inklusion gelingt.

Nachweis

In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

BW-E/Sb1: Inklusion im schulischen Unterricht (Kurs B)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Sa, Einzel, 08:00 - 12:30, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 08:00 - 16:30, 30.06.2018 - 30.06.2018, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 08:00 - 16:30, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

Schulische Inklusion bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, die Regelschule besuchen können. Das hat erhebliche Konsequenzen für die Gestaltung des schulischen Unterrichts. In dem Seminar soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Pädagogische Psychologie leisten kann, damit Inklusion gelingt.

Nachweis

In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Schule im historischen Prozess (Entwicklung der Institution und der Lehrer_innen"rolle")

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Schule als gesellschaftliche Institution ist im historischen Prozess vielfältigen Veränderungen unterworfen. Ebenso wie die Institution Schule wandelt sich auch die Rolle und das Selbstverständnis von Lehrenden sowie der Status der Schüler_innen. Im Seminar sollen ausgehend von der historischen Betrachtung der Etablierung und Entwicklung von Schule als gesellschaftlicher Institution sowie der Rollen der in sie involvierten Personen Einsichten in die gesellschaftliche Funktion des Bildungssystems gewonnen werden.

Dazu wird die Entstehung und Entwicklung des deutschen Schulwesens dargestellt und hinterfragt. Die Wechselwirkungen von Schule und Gesellschaft sollen herausgearbeitet werden. Hierbei geraten sowohl die gesellschaftlichen Anforderungen, Schule als Institution als auch die Schüler_innen- und Lehrer_innenrolle ins Blickfeld der Untersuchungen.

Vor diesem Hintergrund können dann gegenwärtige Entwicklungen, institutionelle Perspektiven und Fragen der Schulentwicklung aufgezeigt und eingeschätzt werden (u.a. Dreigliedrigkeit, Schule und Migration, Inklusion).

Eine Auseinandersetzung mit Schule im historischen Prozess gesellschaftlicher Veränderungen ermöglicht es, sich selbst im Komplex Schule zu verorten und reflektiert Perspektiven für eine aktive Gestaltung zu entwickeln.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Das bedeutet insbesondere als Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (Erschließen der wesentlichen Inhalte und des Zusammenhang des Textes; Formulierung von Verständnis- und Erkenntnisfragen) sowie zu einer Sitzung Themenpräsentation (inkl. Handout) und Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort **zusätzlich** eine Einschreibung notwendig.

Literatur Die Texte stehen ab der ersten Sitzung über OLAT zur Verfügung; eine Anmeldung ist hier verpflichtend.

BW-E/Sb1: Schulkritik. Einführung in gesellschaftskritische Schultheorien

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Auch wenn die Institution Schule in den letzten Jahren vermehrt in die Kritik geraten ist, vor allem im Hinblick auf den Bildungserfolg deutscher Schüler_innen im internationalen Vergleich, scheint eine grundsätzliche Infragestellung der Schule und schulischer Bildung kaum in der bildungspolitischen Diskussion verankert zu sein. Dass Kinder zur Schule gehen, ist zu einer unhinterfragbaren Selbstverständlichkeit geworden.

Anhand verschiedener Texte der Pädagogik und Sozialwissenschaften soll in dem Seminar ein erster Überblick über kritische Schultheorien geboten werden. Es werden unterschiedliche kritische Zugänge zum Thema Schule vorgestellt, die versuchen, das Verhältnis von Schule und Gesellschaft zu analysieren und zu hinterfragen.

Welche gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben übernimmt die Schule? Werden Schüler_innen in der Schule zu Mündigkeit erzogen oder ist Schule eher als Herrschaftsinstrument zu verstehen, das die Schüler_innen diszipliniert und selektiert? Welche Rolle spielt die schulische Bildung bei der gesellschaftlichen (Re)Produktion sozialer Ungleichheit? Was lernen Schüler_innen in der Schule neben den offiziellen Bildungsplänen? Welche Werte und Normen werden in der Schule vermittelt?

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und *optional* zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Abgabefrist: 30.09.2018.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertags kein Seminar statt!

BW-E/Sb1: Schulsystem, Schule und Unterricht in Frankreich (und Deutschland)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Frost/Heitz/Ullrich

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Exkursion mit Seminar in La Bégude (Drôme), Frankreich vom 03.06 – 09.06. 2018

Wesentliche Merkmale des französischen Bildungssystems sind zentralistischer Aufbau, Laizismus, Gleichheitsprinzip. Dennoch zeigen sich starke Ungleichheiten, die gesellschaftliche Verhältnisse widerspiegeln und verstärken. Das Spannungsverhältnis zwischen Massen- und Elitenbildung ist ein wesentlicher Ausdruck dieses Systems. Alle politischen Kräfte befürworten indessen das Konzept einer republikanischen Elite, die sich vordringlich auf schulische Leistungen gründet.

So trägt das Bildungssystem, wenigstens durch formale Einheit, zur Herausbildung einer individuellen und kollektiven Identität bei. Daraus resultierende gesellschaftliche Brüche werden (noch?) in weiten Teilen der Bevölkerung akzeptiert, auch wenn sich in den Vorstädten Krisenherde gebildet haben.

Dem deutschen Beobachter fallen als erstes am französischen Schulsystem die zentrale Ausrichtung sowie ein ausgeprägter Zug zur Disziplin in den (meisten) Schulen auf. Weitere Charakteristika und mögliche Ursachen werden im Seminar untersucht.

Ziel des Seminars wird sein, Kernprobleme des französischen Schulsystems zu erarbeiten, Schule und Unterricht aus französischer und deutscher Sicht zu reflektieren sowie Aspekte des Lernens, des Lehrerhandelns und Unterrichtens vergleichend darzustellen.

*Da sich schulische Gegebenheiten besser vor Ort beobachten, erfahren und beurteilen lassen, ist geplant, dieses Seminar als Blockseminar in der von Ernest Jouhy gegründeten deutsch-französischen Bildungsstätte in La Bégude durchzuführen. Aufgrund beschränkter Kapazitäten im Begegnungszentrum muss die **Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 Studierende begrenzt** werden.*

*Das Seminar findet zeitgleich und in Teilen gemeinsam mit dem Seminar von **Frau Ullrich „Chancengleichheit und Schule in der BRD und Frankreich“** - bei anderer Modulzuordnung (BW-C Sb 2)- und dem Seminar von **Frau Heitz „Politische Bildung im internationalen Vergleich“** statt.*

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 250 Euro. Es werden weitere Zuschüsse beantragt, um den Betrag zu reduzieren.

Informationen zum Veranstaltungsort können unter <http://www.fieflabegude.com> abgerufen werden.

*Sollte die Exkursion aufgrund zu hoher Kosten scheitern, kann die Veranstaltung bei genügend Interessent_inn_en als **Kompaktseminar** in Frankfurt an den beiden – für La Bégude vorgesehenen - Wochenenden angeboten werden.*

Bitte beachten Sie ggf. weitere Informationen.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, d. h.

- **Vorherige Themenabsprache und Konsultation (Sprechstunde)**
- **Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen**
- **Themenpräsentation (inkl. Handout), (Teil-) Moderation in La Bégude (Gruppenarbeit).**

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Voraussetzung **Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.**
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Eine **verbindliche persönliche Anmeldung** (mit Angabe der Matrikelnummer und der E-Mail-Adresse) ist vom **09.04.** bis zum **23.4.2018** im Büro von Frau Opaterny (PEG 3.G 010) erforderlich.

Literatur **Verpflichtend** ist die Teilnahme an einer **Vorbesprechung am 26.4. ab 14 Uhr, PEG 1. G 150**. Bringen Sie bitte eine Anzahlung von 100 € mit!
wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben, auf Wunsch kann ein Reader in Printform angeboten werden.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Werner Zettelmeier, Bildungssystem im Wandel, in: Adolf Kimmel, Henrik Uterwedde (Hgg.), Länderbericht Frankreich, Bonn 2012, S. 258 – 277

o d e r

Wolfgang Hörner, Guillaume Many, Frankreich, in: Hans Döbert u.a. (Hgg.), Die Bildungssysteme Europas, Baltmannsweiler 2017, 4. Aufl., S. 231-257

BW-E/Sb2: Die Idee des Lehrers

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, ein Bild von Lehrer*innen als Repräsentanten einer eigensinnigen Lebensform zu entwickeln, die zwar eine spezifische Profession ausüben, aber doch nicht auf reine Professionalität reduziert werden können. Um die Idee des Lehrers in angemessener Weise zu fundieren, soll ein breites Spektrum von Texten gemeinsam interpretativ erschlossen und diskutiert werden, das von Schriften Platons über Thomas von Aquin und Philipp Melanchthon bis zu Autoren des 20. Jahrhunderts wie T.W. Adorno und George Steiner reicht.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

- **Teilnahmenachweis** : Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/ Seminar erwartet.

- **Modulabschlussprüfung** : Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ie Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist der 16. April 18

BW-E/Sb2: Eine Spurensuche: „Professionalität, eine Frage der Haltung“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Starke

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In Fachdebatten um pädagogische Professionalität spielen Forderungen, wie „Inklusion ist eine Frage der Haltung“ oder „Lehrerbildung: Haltung und Leidenschaft“, eine zentrale Rolle. Gemeinsam ist ihnen, dass die Lehrtätigen in besonderer Weise auf ihre ‚Person‘ hin adressiert werden. Unter Berücksichtigung von subjektivierungstheoretischen Überlegungen wird sich das Seminar mit verwandten Konzepten, wie bspw. „Beliefs“ oder „Habitus“, aber auch empirischen Fundstellen auseinandersetzen, um sich dem komplexen Themenfeld „Haltung-Professionalität“ anzunähern. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Formen der Selbstreferenz pädagogische Handlungsfähigkeit autorisieren.

Nachweis BW-E/Sb2

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Reh, Sabine (2014): Prekarisierung der Profession. Historische Autorisierungsmuster zwischen Profession und Expertise. In: Kessl, F. et al. (Hrsg.): Pädagogische Prekarisierung? Erziehungswissenschaftliche Vergewisserungen. Weinheim/Basel: Juventa. S. 27-42.

Jergus, Kerstin/Thompson, Christiane (2017): Autorisierung des pädagogischen Selbst – Einleitung. In: Dies. (Hrsg.): Autorisierungen des pädagogischen Selbst. Studien zu Adressierungen der Bildungskindheit. Wiesbaden: Springer VS. S. 1-45. (in Auszügen)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als dreitägiges Blockseminar in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit statt. Es wird eine kurze Vorbesprechung während der Vorlesungszeit geben. Der Termin ist am 8. Juni von 12-14h.

BW-E/Sb2: Eltern- und Schülergespräche führen. Psychologische Grundlagen und Übungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bachmann

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.07.2018 - 25.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 2

Inhalt In dem Seminar werden zentrale psychologische Grundlagen der Kommunikation erarbeitet. Berücksichtigt werden u.a. die Ansätze von Carl Rogers und Schulz von Thun. Ebenso werden systematische und lösungsorientierte Formen der Gesprächsführung berücksichtigt. Ziel ist es, auf Basis dieser theoretischen Grundlagen einen roten Faden für Gespräche zu erarbeiten. Weiterhin sollen Grundfertigkeiten der Gesprächsführung erlernt werden, damit die Teilnehmer Sicherheit für Eltern- und Schülergespräche gewinnen. Die Themen werden durch die Teilnehmer/innen erarbeitet und vermittelt. Die Vermittlung soll mit einer hohen Interaktion mit den Teilnehmer/innen erfolgen, so dass das Erlernete durch Übungen und Reflektion vertieft wird.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: LehrerInnen als reflektierende PraktikerInnen? Zum Verhältnis von Reflexivität und Professionalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Iranee

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Behandelt werden verschiedene reflexions- und professionstheoretische Ansätze, insbesondere im Hinblick auf die Frage nach pädagogischem Handeln in der Migrationsgesellschaft.

Das Seminar bietet einigen TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich in schulischen Projekten zu engagieren und das eigene Handeln vor dem Hintergrund der besprochenen Theorien im Seminar zu reflektieren. Die Kooperationsprojekte sind in den vergangenen Semestern von Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen im Raum Frankfurt entwickelt und erprobt worden. Beispiele sind die Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage vor der Fragestellung, wie dieses Thema zu einem „Thema der Schule“ gemacht werden kann (Mitarbeit in einer AG mit Schüler*innen der 9./10. Klasse) oder die Konzeption eines Wahlpflichtkurses unter dem Motto „Theater verbindet – Spielend Deutsch lernen“, für SchülerInnen der Intensiv- und Regelklassen.

Alle Studierenden, die sich *nicht* in den Projekten engagieren können oder möchten, begleiten die Projektentwicklung unterstützend und kritisch durch die Auseinandersetzung mit theoretischen Bezügen sowie ggf. Hospitationen.

Nachweis BW-E/Sb2
Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.
Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

BW-E/Sb2: LehrerInnenpersönlichkeit als grundlegende pädagogische Kategorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Sombetzki

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt „Lehrerpersönlichkeit“ ist ein in der LehrerInnenausbildung häufig thematisierter, diskussionswürdiger Begriff. Im Seminar soll nach einer begrifflichen Annäherung auf der Grundlage traditioneller wie aktueller Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Disziplinen der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung der Persönlichkeit von Lehrpersonen im pädagogischen Prozess zukommt. Dabei sollen auch immer wieder Rückschlüsse für den eigenen Professionalisierungsprozess gezogen werden.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Sitzung wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet und die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur.

Die Erarbeitungsphasen im Seminar setzen die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Gruppenarbeitsprozessen voraus.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/70394470/Belegungsleitfaden-BW.pdf>

Literatur *Zur Einführung:* Krautz, Jochen und Jost Schieren (Hg.): Persönlichkeit und Beziehung als Grundlage der Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. 2013.

BW-E/Sb2: Lehrerinnen- und Lehrerbiographien im Kontext gesellschaftlicher Ungleichheitsverhältnisse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Eunicke

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In bildungspolitischen Debatten wird der Anspruch formuliert, durch professionelle pädagogische Arbeit in Schulen Bildungsungleichheiten abzubauen. Im Fokus stehen dabei zumeist die soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler. Im Seminar fragen wir nun danach, welche Bedeutung der sozialen Herkunft der Lehrkräfte im Kontext gesellschaftlicher Ungleichheitsverhältnisse zukommt. Wir führen Fallstudien zu den Biographien von (angehenden) Lehrkräften durch, fragen nach Berufswahlmotiven und Lehrüberzeugungen vor dem Hintergrund der sozialen Herkunft. Eine Bereitschaft zur Selbstreflexion ist in diesem Seminar von Vorteil.

Nachweis BW-E/Sb2

Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

BW-E/Sb2: Motivieren in der Adoleszenz - Sich im Lehrerberuf erproben

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Püttmann

Inhalt

Die Adoleszenz ist eine Zeit der Auseinandersetzungen, sowohl mit Lehrern als auch mit Eltern und Gleichaltrigen. Besonders in der Schule kommt es immer wieder zu Motivationsproblemen. Behandelt werden im Seminar zunächst Themen wie Grundbegriffe, Gegenstand, Aufgaben, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie. Wir erarbeiten weiterhin das Thema Motivation und Motive. Anschließend werden wir uns dann dem Thema Lernen und Lehren widmen. Danach werden sowohl typische Entwicklungen im Jugendalter und frühem Erwachsenenalter als auch möglicherweise auftretende Adoleszenzprobleme und passende Reaktions- und Interventionsmöglichkeiten für Lehrer und Lehrerinnen besprochen. Den theoretischen Abschluss bildet dann das Thema des professionellen Umgangs mit den Aufgaben und Belastungen im Lehrerberuf.

In diesem Seminar geht es neben der Reflektion der Theorie weiter darum, sich der Herausforderung der Heterogenität von Jugendlichen und deren schulischen Lernen in der Praxis zu stellen, die eigenen Kompetenzen und -überzeugungen zu überprüfen und sich bezüglich Lehren und der damit verbundenen Belastung und Verantwortung zu erproben.

Diese Lehrveranstaltung ist ein sogenanntes „Service Learning Seminar“. Service Learning oder auch „Lernen durch Verantwortung“ ist eine Lehr-/Lernform, die fachspezifische Inhalte mit ehrenamtlichem, gesellschaftlichem Engagement verbindet (Lerne und tue Gutes). Studierende arbeiten dabei mit meist gemeinnützigen Organisationen zusammen, die sich diese Hilfe sonst nicht leisten könnten. Zugleich soll ein realer Bedarf gedeckt werden, und inhaltlich relevantes Wissen zur Anwendung kommen. Dementsprechend profitieren beide Seiten von diesem Engagement.

Im Rahmen dieses Seminars unterstützen Sie während des ganzen Semesters und gern darüber hinaus kontinuierlich einmal pro Woche für circa zwei Schulstunden (meist in den Fächern Deutsch und Mathe und falls möglich auch Fachtheoriewissen) Auszubildende, die sich allein mit den Anforderungen der Berufsschule schwertun. Es handelt sich hierbei also um Einzelfördermaßnahmen für Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren mit Lern-, Leistungs- und Sozialproblemen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in Ihrem späteren Tätigkeitsfeld (fachliche Kompetenz) zu erproben, überfachliche Kompetenzen auszubilden (Soft-Skills wie soziale Kompetenz, Empathiefähigkeit und Ausbildung eines sozialen Bewusstseins) und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Für Ihr soziales Engagement stellt Ihnen der Träger des Jugendhilfezentrums am Ende des Schuljahres ein Zeugnis aus, was Sie bei späteren Bewerbungen Ihren Bewerbungsunterlagen beilegen können.

Die kooperierende Einrichtung befindet sich in Wiesbaden, bitte bedenken Sie das bei der Anmeldung!

Nachweis

Regelmäßige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung und Erarbeitung der Seminarinhalte, Bearbeitung von Vorbereitungs- und Reflexionsaufgaben über das Semester (Portfolioführung) und zuverlässige Erteilung von Nachhilfe bei Berufsschülern im Johannesstift in Wiesbaden.

Modulprüfung: Hausarbeit (Praxisbericht: Reflexion der ehrenamtlichen Tätigkeit)

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Multiprofessionelle Kooperation in Ganztagschulen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

An Ganztagschulen sind neben Lehrer*innen noch zahlreiche weitere Personen und Berufsgruppen tätig. In offenen Ganztagschulen werden die außerunterrichtlichen Angebote, die ein konstitutives Merkmal ganztätig arbeitender Schulen sind, überwiegend von außerschulischen Kooperationspartner*innen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit organisiert. In gebundenen Ganztagschulen können Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte auch gemeinsam Unterricht und andere Angebote verantworten. Damit die intendierte Verschränkung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten gelingt, ist es erforderlich, dass Lehrer*innen und weiteres pädagogische Personal miteinander kooperieren. Unterschiedliche professions-typische Rollenbilder, Bildungsverständnisse und Arbeitsbedingungen stellen hierbei jedoch Herausforderungen dar. Im Seminar werden verschiedene Konzepte ganztätiger Schulen und die verschiedenen Formen und Inhalte einer multiprofessionellen Kooperation thematisiert. Anschließend wird der Frage nachgegangen, wie deren Qualität gefördert werden kann.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Teilnahme mit und ohne Modulprüfung ist möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiografie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ullrich

Do, woch, 14:30 - 16:00

Inhalt **Wichtig: Fragen zu diesem Seminar richten Sie bitte direkt an die Lehrperson:**
ullrich.mainz@t-online.de

Das Seminar behandelt Themen aus den Bereichen Berufswahl, Entwicklungsaufgaben im Lehrerberuf, Professionalität und Expertise, kollegiale Kooperation und Schulentwicklung, biographische Ressourcen und pädagogische Orientierungen sowie alltägliche Belastungen und berufliche Krisen im Lebenslauf.

Dazu soll der Blick erweitert werden auf andere Konturierungen der Lehrerrolle im schulkulturellen und im internationalen Vergleich.

Nachweis Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.
Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

Voraussetzung BW-E/Sb2
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)
Terhart, E. u.a. (Hrsg.) (2011): Handbuch der Forschungen zum Lehrerberuf. Münster/New York: Waxmann.

Rothland, M. (Hrsg.) (2016): Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Münster/New York: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Dr. Heiner Ullrich (Hochschule für Musik und darstellende Kunst)

Ort: Sopianstraße 1 (Frankfurt Nordend), Raum 5.

BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiographie: Professionssoziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Die „Professionen“ sind eine Gruppe von Berufen, die ein besonders hohes Ansehen und ein besonders hohes Maß an Autonomie erreicht haben. Als Musterbeispiele gelten Ärzte und Anwälte. Viele andere Berufe haben seit langem danach gestrebt, diesem Beispiel zu folgen, darunter auch die Lehrer. Der Kampf um den Professionsstatus wurde immer als Kampf um die berufliche Anerkennung verstanden. Sind Lehrer nun eine Profession wie Ärzte oder Anwälte? Wohl eher nicht.

Aber damit ist die Frage noch nicht geklärt, was denn das „Professionelle“ an den Professionen ausmacht und ob sich auch der Lehrerberuf und die diejenigen, die ihn ausüben, an diesen Kriterien orientieren können und orientieren sollten. Was macht professionelles Handeln im Gegensatz zu unprofessionellem Handeln aus? Zu diesen Fragen hat sich bereits seit den 1920er Jahren ein Forschungsfeld in der Soziologie, die Professionssoziologie, entwickelt. Auch in den Erziehungswissenschaften sind deren Erkenntnisse breit rezipiert und auf den Lehrerberuf angewendet worden. Das Seminar will diese Diskussion nachvollziehen und angehenden Lehrerinnen und Lehrern Gelegenheit zur Reflexion über ihren (zukünftigen) Beruf und ihre Haltung zu diesem Beruf geben.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit (maximal zwei versäumte Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminardiskussion sowie
- die Übernahme einer Moderation bzw. eines ergänzenden Kurzreferates

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins
(Modulabschlussprüfung) ist:

- eine schriftliche Hausarbeit (Essay) zu einem vorgegebenen Thema (Wahlmöglichkeit) von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

https://www.uni-frankfurt.de/69477348/015_Bildungswissenschaften

(siehe Download auf o.g. Seite)

<https://www.uni-frankfurt.de/70926257/Belegungsleitfaden-BW.PDF>

Die Bereitschaft, wichtige Texte zum Thema (auch in englischer Sprache) zu lesen und sich Gedanken dazu zu machen.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden! Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

BW-E/Sb2: Psychosoziale Kompetenzen im Lehrberuf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klug

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Neben der fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Expertise sind in den vergangenen Jahren verstärkt psychosoziale Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften ins Blickfeld der pädagogischen Forschung gerückt. Dazu gehören beispielsweise Kenntnisse über die Bedeutung der eigenen Biografie und die Fähigkeit zur angemessenen Kommunikation und Selbstreflexion. Diese gelten einerseits als nötige Voraussetzungen zur Professionalisierung, andererseits bilden sie ein stabiles Fundament, um mit den Herausforderungen und Belastungen des Lehrberufs gesundheitsfördernd umzugehen.

Neben der Bearbeitung entsprechender Lektüre werden Übungen zur Arbeit an der eigenen Biografie und szenische Darstellungen Teil des Seminars sein.

Ziel des Seminars ist die vertiefte, theoriegeleitete und kritische Auseinandersetzung mit psychosozialen Basiskompetenzen als Beitrag zur eigenen Professionalisierung im Lehrberuf.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung Im Rahmen des Seminars kann eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Reflexion und Feedback in der Lehrer*innenausbildung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Görz/Horstmeyer/Tolweth

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 19.07.2018 - 21.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Das Blockseminar legt einen Schwerpunkt auf die Professionalisierungsprozesse der Lehrer*innenausbildung und hebt u.a. die besondere Bedeutung von "Reflexion und Feedback" und "Lernen von und mit Peers" hervor. In Form von einzelnen Übungen werden Themen behandelt, die im regulären Studium nicht im Fokus stehen oder der Vertiefung bedürfen.

Zunächst wird es einen theoretischen Block zu den Kompetenzen Feedback geben, Selbstreflexion und Professionalisierung geben. Die erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen sollen den Metarahmen für praktische Übungen bilden und die jeweiligen Diskussionen im Anschluss leiten bzw. strukturieren. Die konkreten praktischen Übungen umfassen die Themengebiete:

- Präsentation, Feedback und Selbsteinschätzung
- Berufswahlmotiv
- Bewältigung des Unterrichtsalltags

Grundsätzlich ist das Seminar für künftige Lehrpersonen ausgelegt und es werden auch die didaktischen Aspekte der Übungen beleuchtet.

Bei zukünftigen Tutor*innenausschreibungen (Durchführung der Übungen mit Studienbeginner*innen) des Zentrums für Lehrerbildung innerhalb des Projektes "Starker Start ins Studium" werden Teilnehmer*innen am Blockseminar bevorzugt berücksichtigt.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen, so ist eine Teilnahme am Blockseminar nicht möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: [PDF-Datei](#)

Literatur Wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Resilienz im Lehrerberuf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt	<p>Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer über den Erwerb handlungsorientierten Wissens ein Selbstmanagement zum erfolgreichen Umgang mit den täglichen Belastungen des Lehrerberufs aufbauen. Kompetenzen im Umgang mit Stress sollen erlernt werden. Die Teilnehmer sollen die Belastungen besser verstehen und dadurch besser mit ihnen umgehen können. Auch sollen die eigenen Ressourcen und Möglichkeiten kennengelernt werden, um seelische Widerstandskraft aufzubauen oder zu stärken und selbst präventiv zur eigenen Gesundheit beizutragen.</p> <p>Im Seminar werden Aufgaben und Belastungen des Lehrerberufs zunächst theoretisch erarbeitet und Stress und stressbedingte Krankheiten besprochen sowie Bewältigungstechniken theoretisch vorgestellt und dann Stressbewältigungstechniken praktisch geübt. Resilienz zeigt sich erst unter Belastung. Als Folge von übermäßigem chronischem Stress können depressive Verstimmungen, Hektik und Angst, körperliches Unwohlsein und ernsthafte Krankheiten auftreten. Dies bei sich selbst zu verhindern und im Umgang mit Schülern, Eltern und Kollegen an Schulen Konflikte gut zu bewältigen und mit Stresssituationen gesundheitserhaltend umzugehen und dies auch Schülern vermitteln zu können, soll Ziel des Seminars sein. Das Seminar setzt Bereitschaft zur Selbstreflexion und Selbstevaluation voraus.</p> <p>In diesem Seminar werden zur Förderung der Resilienz verschiedene Methoden eingesetzt und palliativ-regenerative, kognitive und instrumentelle Elemente kombiniert. Genauer gesagt handelt es sich um das Einüben der Progressiven Muskelentspannung (PME) nach Jacobson, um eine Analyse von eigenen Stresssituationen, um die Technik der kurzfristigen mentalen Stressbewältigung durch kontrollierte Zuwendung und positive Selbstinstruktion, eine Anleitung zur kognitiven Umstrukturierung zur langfristigen Einstellungsänderung, um systematisches Problemlösen sowie der Ressourcenaktivierung zur besseren Erholung und Zeitmanagement.</p>
Nachweis	<p>Regelmäßige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung</p> <p>Impulsreferat zu einem passenden Thema in Kleingruppen, mit Teilnehmeraktivierung (d.h. Anleitung einer praktischen Übung oder Diskussionsleitung, Erstellung eines Handouts)</p> <p>Portfolio (Bearbeitung schriftlicher Reflexionsaufgaben während des Semesters) zu den Themen der Seminarsitzungen führen und am Ende des Semesters abgeben.</p>
Voraussetzung	<p>Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN). Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein Nachrückverfahren in LSF in der ersten Vorlesungswoche vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.</p>
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Wissensvermittler, Lernberater, Sozialarbeiter, Coach? - Die Rolle(n) von Lehrkräften im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Berkenkamp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Aufgaben und Anforderungen an Lehrkräfte werden vielfältiger, umfangreicher und teilweise auch widersprüchlicher. Wie kann ich als Lehrkraft diesen unterschiedlichen Rollenerwartungen gerecht werden? Geht das überhaupt? Kann man voraussehen,

wie sich die Anforderungen an Lehrkräfte in den nächsten 40 Jahren (die Berufslebensspanne heutiger Lehramtsstudierender) entwickeln werden? Welche Kompetenzen wird eine Lehrperson von morgen benötigen und wie kann ich mich heute darauf vorbereiten?

Nachweis	BW-E/Sb2
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie im Leitfaden: PDF-Datei
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien (BW-F)

Achtung: Die **Anmeldung** und Zuteilung zu den Veranstaltungen der Schulpraktische Studien erfolgt nicht über LSF, sondern über das **Büro für Schulpraktische Studien der ABL**.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

BW-F/Sb1: Handlungsorientierte Vorbereitung der schulpraktischen Studien Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

BW-F/Sb1: Handlungsorientierte Vorbereitung der schulpraktischen Studien Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Am **1. Mai 2018** findet aufgrund des Feiertages keine Sitzung statt!

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Gruppe 2

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rodrian-Pfennig

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 121

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kminek

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Franz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Franz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien 1 - Vorbereitung (praxisorientiert) Gr. 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.105

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien 1 - Vorbereitung (praxisorientiert) Gr. 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Jost

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Vorbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Jost

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Emotinale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB1

Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.

-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung. -Leistungsnachweis im Schulpraktikum.

-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.

Voraussetzung Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Ggf. noch zusätzliche, individuell abgestimmte Termine.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Emotionale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F/Sb1

Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.

-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung. -Leistungsnachweis im Schulpraktikum.

-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.

Voraussetzung Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Di, woch, 08:00 - 10:00

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar für die Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, PEG - PEG 2G 098
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, PEG - PEG 2G 098
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, PEG - PEG 2G 098
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, PEG - PEG 2G 098
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, PEG - PEG 2G 098
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, PEG - PEG 2G 098
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 2G 098
Nachweis BW-F/SB1

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar für die Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 191
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 2.103
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 0.104
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103
Nachweis BW-F/SB1
Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.
Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich wird ein ganztägiger Hospitationstag an der Lindenschule stattfinden. Der Termin wird gemeinsam abgesprochen.

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz
Nachweis BW-F/SB2
Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der sich anschließenden vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb2: Begleitung für die Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger
Nachweis BW-F/SB2
Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel
Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092
Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Schulpraktische Studien Nachbereitung II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Voltmer

Fr, woch, 14:00 - 17:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien im Lehramt Förderschule Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

woch

Nachweis BW-F/Sb3

Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.

-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung.

-Leistungsnachweis im Schulpraktikum.

-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet zu den folgenden Terminen im ASSOP-Raum PEG 4.G042 statt:**

01.03.2018 14:30-16:30 Uhr

08.03.2018 14:30-16:30 Uhr

15.03.2018 14:30-16:30 Uhr

13.04.2018 12:00-16:00 Uhr

27.04.2018 12:00-16:00 Uhr

18.05.2018 12:00-16:00 Uhr

01.06.2018 12:00-16:00 Uhr

sowie individuelle Termine nach Absprache.

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien im Lehramt Förderschule Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung und Lernen Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Nachweis	BW-F/Sb3
	Die TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum.
	-Teilnahmenachweise in der Vorbereitungsveranstaltung.
	-Leistungsnachweis im Schulpraktikum.
	-Die Modulprüfung ist der Praktikumsbericht.
Voraussetzung	Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.
	Die Gruppe wird durch das Büro für Schulpraktische Studien eingeteilt.
Bem. zu Zeit und Ort	<u>Die Veranstaltung findet an den folgenden Terminen im ASSOP-Raum PEG 4.G042 statt:</u>

02.03.2018 14:30-16:30 Uhr

09.03.2018 14:30-16:30 Uhr

16.03.2018 14:30-16:30 Uhr

20.04.2018 12:00-16:00 Uhr

04.05.2018 12:00-16:00 Uhr

11.05.2018 12:00-16:00 Uhr

25.05.2018 12:00-16:00 Uhr

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.103

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Fr, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Absprache mit den TeilnehmerInnen.

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung und am darauf folgenden Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Blocktermin am 24.03.2018 von 09:00-19:00 Uhr in Raum PEG 2.G094 sowie ggf. weitere Termine nach Absprache.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Gruppe 2

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Gruppe 1

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wiedenmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Berkenkamp

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (Interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung (praxisorientiert) Gr. 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.105

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 28.04.2018 - 29.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 05.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 2.105

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung (praxisorientiert) Gr. 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.107

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Borsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 5G 170

Schulpraktische Studien Nachbereitung Kurs I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Schulpraktische Studien Nachbereitung Kurs II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Schulpraktische Studien Vorbereitung Kurs I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Schulpraktische Studien Vorbereitung Kurs II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 111

L1 Lehramt für Grundschulen

Allgemeine Grundschuldidaktik

Achtung:

die Abkürzungen bzw. Kennzeichnungen der unten aufgelisteten Module zu AGD haben sich nach der Einführung von Bildungswissenschaften geändert. Die Modul- und Veranstaltungsinhalten sind aber gleich geblieben. Mehr Informationen über die Umstellung und die neue Modulstruktur zu AGD finden sie auf folgender Webseite:
www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften

Grundschulpädagogik und -didaktik (Mod. A)

Ganztagschule im Primarbereich AGD-A: I

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt
Der Ausbau von Ganztagschulen gilt als eine der zentralen bildungspolitischen Reformen, die in Folge der mangelhaften Ergebnisse in den internationalen Schulleistungsstudien TIMSS und PISA zu einer Qualitätssteigerung schulischen Lernens führen soll. Über Ganztagschulen sollen Kinder aus Migrationsfamilien in ihrer schulischen Kompetenzentwicklung unterstützt und in ihren Bildungsmöglichkeiten gefördert werden. Mit dem ganztägigen Bildungs-, Erziehungs-, Förder- und Betreuungsangebot sollen darüber hinaus auch neue Erfahrungsfelder schulischen Lernens eröffnet, soziale Kompetenzen gefördert und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden. Das Bundesprogramm zur Förderung und Entwicklung von Ganztagschulen hat in den einzelnen Bundesländern zu einer Vielfalt unterschiedlicher Strukturen und Angebotsformen geführt, die in ihrer Qualität sehr unterschiedlich zu beurteilen sind. Die pädagogischen Leitideen, Angebotsprofile und Handlungsfelder sowie die damit verbundenen Organisations- und Personalstrukturen werden auf der Grundlage von Studien zur Ganztagschulentwicklung thematisiert und kritisch beurteilt. Zentrale Entwicklungsbereiche im Qualitätsentwicklungsprozess von Ganztagschulen stellen die Hausaufgabenbetreuung und das Nachmittagsangebots dar. Wie Kinder diese Angebote beurteilen, sollen Studierende über empirischen Befragungen in Form von Kinderinterviews und Gruppendiskussionen untersuchen. Die methodischen Zugänge werden im Seminar erprobt und sollen in ausgewählten hessischen Schulen durchgeführt werden.

Nachweis

L1- AGD-A: I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Heterogenität - Potentiale nutzen, Herausforderungen annehmen Kurs A

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jost

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt	Heterogenität im Kontext Schule ist die Pointierung der Individualität und Pluralität von Schülerinnen und Schülern. Bei der Gestaltung von Unterricht und Lernarrangements wird die Lehrperson dabei immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Im Seminar werden unter anderem Möglichkeiten erarbeitet, die Ausgangslage einer Lerngruppe einzuschätzen, Potentiale -etwa durch kooperative Lernformen - zu nutzen, aber auch eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden, um individuelle Lernprozesse zu ermöglichen.
Nachweis	L1-AGD-A:II
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der Website FB 04

Heterogenität - Potentiale nutzen, Herausforderungen annehmen Kurs B

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jost

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt	Heterogenität im Kontext Schule ist die Pointierung der Individualität und Pluralität von Schülerinnen und Schülern. Bei der Gestaltung von Unterricht und Lernarrangements wird die Lehrperson dabei immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Im Seminar werden unter anderem Möglichkeiten erarbeitet, die Ausgangslage einer Lerngruppe einzuschätzen, Potentiale -etwa durch kooperative Lernformen - zu nutzen, aber auch eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden, um individuelle Lernprozesse zu ermöglichen.
Nachweis	L1-AGD-A:II
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der Website FB 04

Individuelle Förderung neu zugewanderter Kinder AGD-A:II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt	Der Sprachunterricht für neu zugewanderte Kinder wird in den Bundesländern in unterschiedlichen Modellen von der direkten Integration in die Regelklasse bis hin zur separaten Seiteneinsteigerklassen oder Intensivklassen erteilt. Der Unterricht in diesen Klassen weist ein Höchstmaß an Heterogenität im Hinblick auf Altersdifferenzen zwischen 6 bis 12 Jahren, vorausgegangene Schulerfahrungen, schulisches Lern- und Arbeitsverhalten, Leistungsdifferenzen und domänenspezifische Lernvoraussetzungen sowie im Hinblick auf die Alphabetisierung in anderem Sprach- und Schriftsystem bzw. keinerlei Alphabetisierung auf. Der Unterricht in diesen Klassen erfordert ein Höchstmaß an Individualisierung, um den heterogenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. Im Seminar sollen Konzepte und Formen individueller Förderung neu zugewanderter Kinder untersucht und in Frankfurter Grundschulen praktisch erprobt werden. Dazu sollen Studierende einzelne Kinder begleiten und in ihrer Sprach- und Lernentwicklung unterstützen. Die diagnostischen und didaktisch-methodischen Grundlagen, die dazu erforderlich sind, werden im Seminar vermittelt.
Nachweis	L1-AGD-A:II, L1-AGD-2:II
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der Website FB 04

Kindgerechter Anfangsunterricht Kurs A

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Voltmer

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit den grundschulspezifischen Besonderheiten des Anfangsunterrichts. Ausgehend von der Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und den damit verbundenen Anforderungen werden die erforderlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Sozialen Lernens, der Klassenführung und Unterrichtsgestaltung sowie der Elternarbeit näher beleuchtet. Darüber hinaus werden Bausteine des Anfangsunterrichts Deutsch und Möglichkeiten
--------	---

der Öffnung von Anfangsunterricht thematisiert. Die Verknüpfung der theoretischen Grundlagen der einzelnen Themenfelder mit der praktischen Umsetzung im Schulalltag steht im Vordergrund des Seminars.

Nachweis

L1-AGD-A:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Kindgerechter Anfangsunterricht Kurs B

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Voltmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit den grundschulspezifischen Besonderheiten des Anfangsunterrichts. Ausgehend von der Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und den damit verbundenen Anforderungen werden die erforderlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Sozialen Lernens, der Klassenführung und Unterrichtsgestaltung sowie der Elternarbeit näher beleuchtet. Darüber hinaus werden Bausteine des Anfangsunterrichts Deutsch und Möglichkeiten der Öffnung von Anfangsunterricht thematisiert. Die Verknüpfung der theoretischen Grundlagen der einzelnen Themenfelder mit der praktischen Umsetzung im Schulalltag steht im Vordergrund des Seminars.

Nachweis

L1-AGD-A:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Klassenführung in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hebel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Effiziente Klassenführung ist kein Selbstzweck, sondern unabdingbare Voraussetzung für die Sicherung anspruchsvollen Unterrichts, indem sie einen geordneten Rahmen für die eigentlichen Lehr- und Lernzeiten schafft (Helmke, 2014). Darüber hinaus ist sie eine Voraussetzung für ein gutes Klassenklima (Eichhorn, 2015). Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Definition der Begriffe Klassenführung bzw. Classroom Management und analysieren konkrete Unterrichtsbeispiele daraufhin, wie Klassenführung das Klassenklima und das Lernen beeinflusst.

Nachweis

L1-AGD-A:II, (L1-AGD-2:II)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Klassenführung in der Grundschule Kurs II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hebel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Effiziente Klassenführung ist kein Selbstzweck, sondern unabdingbare Voraussetzung für die Sicherung anspruchsvollen Unterrichts, indem sie einen geordneten Rahmen für die eigentlichen Lehr- und Lernzeiten schafft (Helmke, 2014). Darüber hinaus ist sie eine Voraussetzung für ein gutes Klassenklima (Eichhorn, 2015). Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Definition der Begriffe Klassenführung bzw. Classroom Management und analysieren konkrete Unterrichtsbeispiele daraufhin, wie Klassenführung das Klassenklima und das Lernen beeinflusst.

Nachweis

L1-AGD-A:II, (L1-AGD-2:II)

Bem. zu Zeit und Ort: Zusätzliches Angebot für AGD-A:II. Anmeldung auf Listen im Sekretariat der WE II ab 01.03.2018

L1-AGD-A:I: Fördermöglichkeiten am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cinar

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, 25.07.2018 - 25.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, 26.07.2018 - 26.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 27.07.2018 - 27.07.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Beschreibung verschiedener Maßnahmen zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Exemplarisch werden Unterstützungsmöglichkeiten im Kontext von Sprachförderung und im Sinne des Scaffolding-Ansatzes aufgezeigt. Sprachförderung wird hierbei sowohl allgemein als auch im Hinblick auf Mehrsprachigkeit behandelt. Außerdem wird die Bedeutung der Bildungssprache für die Gestaltung von Bildungskontexten in Kindergarten und Schule betrachtet sowie im Hinblick auf den Bildungserfolg erörtert.

Nachweis L1-AGD-A:I

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist noch in Planung. Die genauen Zeiten stehen noch nicht ganz fest. Die Anmeldung erfolgt ab sofort über Listen im Sek. der WE II

Lernentwicklungsgespräche in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bonanati

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Lernentwicklungsgespräche sind Gespräche zwischen einer Lehrperson, einer Schülerin/einem Schüler sowie deren/dessen Eltern. Sie dienen der halbjährlichen Reflexion von Lernentwicklungen und der Planung von Lernvorhaben. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich sowohl mit dem Konzept von und den Ansprüchen an Lernentwicklungsgespräche als Instrument der Leistungsrückmeldung und Individualisierung auseinanderzusetzen. Ein Schwerpunkt der Seminararbeit wird es zudem sein, sich der pädagogischen Praxis zu nähern. Diese Annäherung erfolgt beispielsweise über die Lektüre empirischer Studien oder der Analyse von Audio- und Transkriptbeispielen. Von allen Teilnehmer/inne/n wird die Bereitschaft erwartet auch selbstständig in Kleingruppen zu arbeiten.

Nachweis L1-AGD-A:I, (L1-AGD-2:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#) de Boer, Heike; Bonanati, Marina (Hg.) (2015): Gespräche über Lernen - Lernen im Gespräch. Wiesbaden: Springer VS.

Offener Unterricht in der Grundschule

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Insbesondere vor den Theorien des Konstruktivismus und reformpädagogischen Ansätzen stellen offene Unterrichtsformen wie Stationenlernen oder Projektarbeit einen vielfach diskutierten Gegenstand der Grundschulpädagogik und -didaktik dar. Überlegungen hinsichtlich einer Öffnung von Unterricht sind aber auch für den Fachunterricht in weiterführenden Schulformen von Bedeutung. Im Seminar werden sowohl die theoretischen Begründungen für offenen Unterricht historisch nachvollzogen als auch Forschungsergebnisse zur Umsetzbarkeit der Prinzipien von offenem Unterricht diskutiert. Besonders stehen dabei die Möglichkeiten einer multikriterialen Zielerreichung im Sinne affektiv-motivationaler und kognitiver Lernerfolge im Mittelpunkt sowie die Frage, mit welchen Unterstützungsstrukturen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen von offenem Unterricht profitieren

Nachweis L1-AGD-A:I, (L1-AGD-2:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 1./2.6.18 und 8./9.6.18

Schriftspracherwerb und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit (Mod. B)

Legasthenie: Diagnose und Förderung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Corvacho

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das zweistündige Hauptseminar „**Legasthenie: Diagnose und Förderung**“ befasst sich mit der Diagnose und Förderung der Rechtschreibentwicklung bei Schüler/-innen mit Rechtschreibschwierigkeiten und/oder einer klinisch diagnostizierten Rechtschreibstörung. Die Seminarteilnehmer/-innen setzen sich mit dem Erwerb sprachlicher und schriftsprachlicher Kompetenzen, mit Diagnoseverfahren sowie mit psycholinguistischen und fachdidaktischen Kriterien zur Erarbeitung einer effektiven individuellen Rechtschreibförderung auseinander. Im Rahmen des Seminars sollen die Seminarteilnehmer/-innen Rechtschreibfehlerprofile von Schüler/-innen erstellen, Förderpläne erarbeiten.

Nachweis L1-AGD-B:I, (L1-AGD-3:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für L1 Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L1-AGD-B:II, (L1-AGD-3:II)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Multiliteralität in Familie und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Seit New London Group (2000) die Multiliteralität, d. h. die Fähigkeit unterschiedliche Literalitäten in einem Komplex zu vernetzen, in den Mittelpunkt ihres pädagogisch-didaktischen Konzeptes rückt, bestätigen sich Alltagswahrnehmungen vieler Pädagogen, Forscher, Laien etc. (vgl. Küster 2014:74). Für die Multiliteralität sind die multimodalen Praktiken mehrsprachiger Personen kennzeichnend. In diesem Seminar werden Fragen geklärt, die ebenso das Wesen des Begriffs betreffen wie die Frage nach der Konsequenz multiliteraler Praktiken im Unterrichtsaltag.

Nachweis L1-AGD-B:II, (L1-AGD-3:II)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Küster, L. (2014): Praktiken der Multiliteralität in einem mehrsprachig-multimedialen Kontext. Ergebnisse einer empirischen Erhebung. In: FLuL 43 (2014) Heft 2. Tübingen: Narr, S. 74-90.

Kalantzis, M./Cope, B. (2008): Language Education and Multiliteracies. In: May, S./Hornberger, N.H. (Hrsg.): Encyclopedia of Language and Education. Vol. 1: Language Policy and Political Issues in Education, New York: Springer Science +Business Media LLC, S. 195-211

Schreiben herausfordern, Texte beurteilen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jost

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt	Vom gesprochenen Wort zum eigenen Text ist es ein langer Weg. Im Seminar werden die Entwicklungsschritte des Schriftspracherwerbs erarbeitet, um davon ausgehend Ideen zu entwickeln, wie das Verfassen eigener Sätze und Texte angeregt und begleitet werden kann. Daran anknüpfend wird diskutiert, welche Kriterien und Methoden zur Beurteilung von Kindertexten lernförderlich sind und auf welche Weise eine Weiterarbeit unterstützt werden kann.
Nachweis	L1-AGD-B:I
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der Website FB 04

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.
Nachweis	L1-AGD-B:I, L5-FOE-2:III
Literatur	Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Kindheitsforschung (Mod. C)

Kinderinterviews praktisch: Grundlagen und (inhaltsanalytische) Auswertung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kayser

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt	Im Mittelpunkt des Blockseminars stehen qualitative Interviews mit Kindern (bspw. im Grundschulalter) und deren (inhaltsanalytische) Auswertung, die sowohl anhand von Literatur als auch praktisch erarbeitet werden. Neben einer Einführung in die Potentiale, Besonderheiten und Herausforderungen der Durchführung qualitativer Interviews mit Kindern wird insbesondere deren Stellenwert in der
--------	---

sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung (u.a. im Kontext Grundschule) geklärt. Als besondere Auswertungsmethode wird die qualitative Inhaltsanalyse vorgestellt, die anschließend selbst an Kinderinterviews erprobt wird. Im Seminar werden auf dieser Grundlage leitfadengestützte Interviews mit Kindern in Gruppenarbeit inhaltsanalytisch ausgewertet und die Ergebnisse aufbereitet und präsentiert – bspw. in Form von Postern. Es wird mit qualitativen Leitfadeninterviews mit 8-10-jährigen Mädchen und Jungen aus dem Forschungsprojekt „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familie und Grundschule: Positionen und Perspektiven von Kindern“ (Kooperation Bertelsmann Stiftung und Goethe-Universität Frankfurt, Leitung: Prof. Dr. Tanja Betz) gearbeitet. Eigenes Material kann ebenfalls gerne eingebracht werden. Die Modulleistung besteht aus einer schriftlichen Reflexion der Seminarinhalte in Form eines Seminartagebuchs, die als Vorbereitung des letzten Blocktermins anzufertigen ist.

Nachweis

L1-AGD-C:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Andresen, S. (2012): *Was und wie* Kinder erzählen. Potenzial und Grenzen qualitativer Interviews. *Frühe Bildung* , 1(3), 137-142.

Kuckartz, U. (2016): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* . Weinheim/München.

Lange, A. & Mierendorff, J. (2009): Methoden der Kindheitsforschung. Überlegungen zur kindheitssoziologischen Perspektive. In: Honig, M.-S. (Hg.): *Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung* . Weinheim, 183-210.

Mayall, B. (2009): Conversations with children: working with generational issues. In Christensen, P. & James, A. (Hg.): *Research with children. Perspectives and practices. Second edition*. London, 120-135.

Nentwig-Gesemann, I. & Mackowiak, K. (2012): Editorial. Schwerpunkt: Interviews mit Kindern – methodische Herausforderungen und Potentiale. *Frühe Bildung* , 1(3), 121-124.

Bem. zu Zeit und Ort Beschränkte Teilnehmerzahl (20)

Theorien und Methoden der Kindheitsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Betz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Was ist ein Kind? Was ist eine gute Kindheit? Was denken und wie handeln Kinder? Wie wird über Kinder geforscht und wie mit ihnen? Im Seminar werden theoretische Konzepte in der Kindheitsforschung (u. a. Agency, generationale Ordnung) und darauf aufbauend empirische Studien zur Erforschung des Kinderlebens innerhalb und außerhalb der Schule vorgestellt und diskutiert. Das Ziel ist es Theorien, Begriffe, Methoden und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung kennenzulernen und gemeinsam herauszuarbeiten worin ihre Relevanz für die schulische Praxis und das LehrerInnenhandeln liegt.

Nachweis

L1-AGD-C:II, (L1-AGD-4:II)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Sachunterricht (Mod. D)

Fachentwicklung und didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Skorsetz

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Verschiedene didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts werden in ihrer historischen Entwicklung und gesellschaftlichen sowie pädagogischen Bedeutung betrachtet und diskutiert, um Konsequenzen für die aktuelle Entwicklung des Sachunterrichts und für eine eigene didaktische Position zu ziehen.

Nachweis L1-AGD-D:I, (L1-AGD-5:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Konzeptionen und Geschichte des Sachunterrichts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Realienunterricht – Sachunterricht – Heimatkunde – Kunde der Erde ... Sachlernen

In dieser Veranstaltung wird eine kleine Reise in die „Geschichte des Sachunterrichts“ unternommen. Dabei werden unterschiedliche didaktische Konzeptionen betrachtet. Wie hat sich der heutige Sachunterricht im Laufe der Zeit entwickelt? Welche kritischen Aspekte lassen sich dabei erkennen? Wie sieht der aktuelle Diskurs aus? Welchen Beitrag kann Sachunterricht zur Bildung leisten?

Den Studierenden wird die Möglichkeit geben werden, verschiedene didaktische Konzeptionen und Ansätze zu reflektieren und eine eigene didaktische Position begründen zu können.

Nachweis

L1-AGD-D:I

Voraussetzung Blockseminar: Anmeldung auf Listen im Sekretariat der WE II ab 01.03.2018

Literatur Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Weiterführende Literatur im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort regelmäßige und aktive Teilnahme

Schülervorstellungen im Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bonanati

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Kinder machen sich Vorstellungen von der Welt. Sie konstruieren subjektive Theorien von den Phänomenen, die sie umgeben. Durch die Interaktion mit anderen werden eigene Theorien mit den Vorstellungen anderer geglichen, verändern oder verteidigt. Eine Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist es, diese Prozesse besser zu verstehen, um bei der Gestaltung von Sachunterricht an die Vorstellungen der Schüler/innen anknüpfen zu können. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, wie Kinder gemeinsam über Phänomene des Sachunterrichts sprechen. Hierfür bietet das Seminar zunächst eine Einführung in das Verfahren der Gruppendiskussion als Erhebungsmethode. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird die selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung solcher Schülergesprächen zu Themen des Sachunterrichts erwartet. Ziel der Erhebungen ist es, zu rekonstruieren, wie Kinder gemeinsam sachunterrichtliche Fragen diskutieren und exemplarisch Einsichten zu ko-konstruierten Vorstellungen von Kindern zu erlangen. Die Gesprächsdokumentationen werden im Seminar gemeinsam analysiert.

Nachweis

L1-AGD-D:II, (L1-AGD-D:II)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Literatur Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)
Wird im Seminar angegeben.

Sprachsensibler Sachunterricht AGD-D:II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Sprache als Medium des Lernens stellt die Grundlage jeden Unterrichts dar und hat eine übergeordnete Bedeutung für gelingende Bildungsprozesse. Sprachkompetenz wird in allen Fächern erwartet und vorausgesetzt. Die Schul- und Bildungssprache stellt für Kinder mit mangelnden sprachlichen Fähigkeiten eine besondere Anforderung dar, die sie nicht ohne gezielte Unterstützung bewältigen können. Eine mangelnde bildungssprachliche Kompetenz wirkt sich zudem kumulativ auf das Lernen in allen Fächern aus. Die Förderung der Bildungssprache ist daher von zentraler Bedeutung für den Schul- und Bildungserfolg und muss in allen Fächern der Grundschule geleistet werden. Welche Bedeutung die Bildungs- und Fachsprache im Sachunterricht hat und in welcher Weise im Sachunterricht sprachbewusst unterrichtet werden kann, wird im Seminar systematisch erschlossen. Dabei ist vorgesehen, zu ausgewählten Themen des Sachunterrichts sprachensible Unterrichtseinheiten zu entwickeln und zu erproben.

Nachweis L1-AGD-D:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Teachwood - technischer Sachunterricht mit HolzTeachwood

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.

In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.

Nachweis L1-AGD-D:II

Voraussetzung Anmeldung bis xxxxxxxx Uhr unter <https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (20 Personen)

Evaluations- und Forschungsmethoden (L5-Foe-A)

Evaluations- und Forschungsmethoden II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die sog. "empirische Wende" in den Erziehungswissenschaften und die zunehmende Forderung nach der Evaluation pädagogischer Leistungen machen es auch im Rahmen

des Lehramtsstudiums nötig, grundlegende Kenntnisse empirischer Methoden zu erwerben. Die Veranstaltung des Sommersemesters setzt das im vorangegangenen Wintersemester begonnene Lehrforschungsprojekt fort. In diesem Moduleil liegt nun der Schwerpunkt auf quantitativen und Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die für formative und summative Evaluationen, aber auch für Forschungsfragen eingesetzt werden können.

Nachweis

L5-FOE-A:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur

Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Inklusion (L5-Foe-B)

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, in die aber in jedem Semester eingestiegen werden kann. Neueinsteiger sollen im Verlauf des Seminars sich in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Studierende, die die Veranstaltung im letzten Semester schon besucht haben, stellen im Rahmen der Veranstaltung ihre Ergebnisse vor und unterstützen die anderen Kommiliton/innen bei der Vorbereitung ihrer Untersuchung.

Nachweis

L5-FOE-B:II

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur

Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.
Stuttgart: Kohlhammer

Kreativ Lehren (Kulturpädagogik) (L5-Foe-D)

Ästhetische Erziehung

Da steckt Musik drin: Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Erziehung: Vertiefung Musik)

Seminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Gruppe 1, Schwarz

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2018, Gruppe 2

Inhalt Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule

Dozentin : Ulrike Schwarz, Pädagogische Mitarbeiterin im Bereich L1, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und Musiklehrerin an einer Grundschule

Zum Inhalt : Musik fordert unsere Kreativität heraus und bietet sich als Spielwiese für soziales Lernen ebenso an wie als Erfahrungsraum für die Entwicklung eines individuellen ästhetischen Zugangs zu der Welt, in der wir leben. Ziel des Seminars ist es, die Vielfalt der Möglichkeiten kennenzulernen und ihre didaktischen Potentiale zu reflektieren. Darüber hinaus werden musikalische Angebote im Raum Frankfurt vorgestellt, die sich auch an fachfremd Unterrichtende im Fach Musik richten. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wohl aber die Bereitschaft, viele der vorgestellten Ansätze im Seminar aktiv zu erproben.

Modulabschluss: Klausur

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort ist die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum: C 309

Darstellendes Spiel

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 1G 161

So, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist in Planung. Anmeldung ab 1. März im Sek. WE II

Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule (Ästhetische Bildung: Vertiefung Musik)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 6 Musik- / Sprechunterrichtsraum, Wingenbach

Inhalt Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule

Veranstaltung der Musikpädagogik (Dr. Ulrike Wingenbach StR.i.H. Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen)

Zum Inhalt:

Musik wirkt in den Unterricht aller Fächer und den gesamten Schulalltag der Grundschule hinein und fördert Kreativität und ästhetisches Empfinden. Kinder entdecken Geräusche, singen und musizieren Lieder, setzen Töne in Farben und Bilder um, spielen mit ihrer Stimme, vertonen Gedichte oder tanzen und bewegen sich

zu Musik. Welche didaktischen Bedeutungen solche musikalische Elemente für das ästhetische Lernen und für die Unterrichtsarbeit aller Fächer der Grundschule haben und auf welche vielfältigen Arten diese in den Schulalltag eingebracht werden können, will dieses Seminar vermitteln. Es werden keine musikalischen Kenntnisse vorausgesetzt, eine praktische Mitarbeit wird von den Teilnehmern aber erwartet.

Ringvorlesung Ästhetische Erziehung: Musische-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bonanati

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Wengler

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Bem. zu Zeit und Ortelektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegfrist

Module: L1-ÄE

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Do, woch, 13:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2018 um 10:00 (erste Veranstaltung) oder 13:00 (zweite Veranstaltung) Uhr.**

Deutsch

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Basismodul Fachdidaktik Deutsch (FD 1)

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Heyer/Rosebrock/Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Heyer

Inhalt Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichts. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Montag bzw. Donnerstag) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Die Klausur schließt mit einer Klausur (Modulteilprüfung FD1.1) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch: Literatur- und Sprachdidaktik für L1 und L5

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter L1 und L5 im Anfangssemester. Sie vermittelt theoretisches Grundlagenwissen und leistet einen Überblick über die wichtigsten Inhalte der Fachdidaktik Deutsch, und zwar in den Bereichen Sprachdidaktik, Lesedidaktik, Literaturdidaktik und Mediendidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil geht es um Themen wie „Was ist Literaturdidaktik“, „Ziele des Literaturunterrichts“, „Gespräche über Literatur“, „Lesekompetenz“, „Leseförderung“ oder „Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht“. Im sprachdidaktischen Teil geht es um „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, „Grammatik

und Rechtschreibung", „Texte schreiben", „Mehrsprachigkeit" oder „Deutsch als Zweitsprache". Beispiele aus der Praxis, zugeschnitten auf die Lehrämter L1 und L5, runden die theoretische Wissensvermittlung ab.

Die Anmeldung zur Einführung erfolgt durch eine E-Mail bis zum 1.4. an L.Grimm@em.uni-frankfurt.de.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur (Modulteilprüfung FD 1.1.) abgeschlossen.
Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP; Leistungsnachweis 1 CP

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3

Inhalt In der Veranstaltung werden zunächst die grundlegenden orthographischen Prinzipien des Deutschen thematisiert. Anschließend werden die kognitiven und pädagogischen Voraussetzungen zum Schrifterwerb besprochen sowie unterschiedliche Ansätze und Materialien im Erstlese- und schreibunterricht betrachtet. Entwicklungsprozesse im Schrifterwerb werden anhand von Schülerschreibungen bestimmt.

Nachweis Klausur

2 CP; Leistungsnachweis 1 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundbegriffe erwünscht
Literatur wir in der 1. LV bekanntgegeben

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Sprachwissenschaft (FW 1a)

Einführung in die Sprachwissenschaft I - ACHTUNG Dienstagtermin entfällt !!!

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldepflichtig

- Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.
- Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.
- Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

- Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann/Moskal/Probst/Strobel
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Strobel
- Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Probst
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Biskupek, Moskal
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Hartmann
- Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem Teil werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
- Nachweis Klausur am Semesterende über beide Teile der Veranstaltung (Einführung I und Einführung II)
- Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per Mail an die Lehrenden
- Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 1 (Probst)

- Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 2 (Probst)

- Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler
- Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

- Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Walter
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109
- Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 2 Terminen statt. Die Studierenden können sich für einen der beiden Termine entscheiden.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

- Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bornscheuer
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

- Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Agethen
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

- Tutorium, Lehrperson Preßler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Moskal/Biskupek)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Literaturwissenschaft (FW 1b)

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Wernli

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4, Taylor

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8, Friedrich

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Literatur:

Primärliteratur

Die Auswahl von epischen, lyrischen und dramatischen Texten wird im Seminar vorgesellt.

Sekundärliteratur

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau). Zur Anschaffung/Vertiefung empfohlen:

- Burdorf, Dieter. Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart 2015.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Lahn, Silke/ Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. 2016 Stuttgart

- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Schößler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. 2. akt. u. überarb. Aufl. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis : regelmäßige und active Anwesenheit, schriftliche Textanalyse

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Bei technischen Problemen Mail an: **qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail direkt bei den Lehrenden. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Literatur (FD/FW 2)

Adoleszenzliteratur im DU der Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Gattung des „Adoleszenzromans“. Es handelt sich dabei um einen relativ neuen Gattungsbegriff, der sich erst Anfang der 90er Jahre durchgesetzt hat. Er ist in Anlehnung an die angloamerikanische „adolescent novel“ (Musterbeispiel ist Salingers „Der Fänger im Roggen“) gebildet worden und findet gegenwärtig hauptsächlich Anwendung auf Romane des 20 und 21. Jahrhunderts, die sich mit dem Thema des Erwachsenwerdens beschäftigen. Allerdings gibt es solche Texte literaturgeschichtlich gesehen schon früher: Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774) gilt z.B. als historischer Vorläufer.

Im Seminar wird es darum gehen, den Adoleszenzroman von verwandten Gattungen wie z. B. dem Bildungsroman, dem Erziehungsroman, dem Entwicklungsroman

oder – was die Jugendliteratur betrifft – vom problemorientierten Jugendbuch, der Jeansliteratur und dem emanzipatorischen Mädchenbuch abzugrenzen. Vor diesem Hintergrund sollen dann vor allem historische und aktuelle Beispiele untersucht und erklärt werden, die sich für eine Behandlung im Literaturunterricht der Sekundarstufe I und II eignen. Inhaltlich leitend ist die Fragestellung, welche Kindheitsbilder, welche „Entwicklungskrisen“ der Adoleszenz und welche normativen Vorstellungen vom Erwachsenwerden sich in den Texten niedergeschlagen haben und wie sich das auf die unterschiedlichen Erzählformen ausgewirkt hat.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Vorausgesetzt wird die Lektüre des Adoleszenzromans „Busfahrt mit Kuhn“ von Tamara Bach und als Sekundärliteratur der Aufsatz von Heinrich Kaulen: „Jugend- und Adoleszenzromane zwischen Moderne und Postmoderne“ [http://www.jugendliteratur.at/pdf/Kaulen_1001Buch_1_99.pdf]

Arbeit und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

„Work, work, work, work, work, work / You see me I be work, work, work, work, work, work [...] There's something 'bout that work, work, work, work, work, work“ (Rihanna)

„Jede_r die arbeitet, die Fertigkeiten / Fähigkeiten erlernt und anwendet, leistet auch sexuelle Arbeit.“ (Renate Lorenz, Brigitta Kuster). Alle Arbeiten, die wir verrichten, sind demnach eingebunden in das hegemoniale System der Zweigeschlechtlichkeit: Arbeitssphären sind geschlechtlich konnotiert, Männer* und Frauen* werden weiterhin ungleich entlohnt, die Reproduktions- und Carearbeit übernehmen weitestgehend Frauen* und das produktive Arbeiten – sexuell, geistig, körperlich – wird Frauen* unter Berufung auf männliche Fähigkeiten abgesprochen.

Wie stellt sich das Verhältnis von Geschlecht und Arbeit literarisch dar? Gibt es eine Sprache *der* Arbeit oder eine Arbeit *der* Sprache? Wie konstituiert sich Geschlecht *in* und *durch* Sprache – bedarf es dazu Arbeit?

Diese Fragen sollen im Seminar anhand ausgewählter Erzähltexte der Gegenwart behandelt werden.

Das Seminar ist offen für Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Gender Studies am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse.

Nachweis

Wer im Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat, aber das Seminar gern besuchen möchte, kommt bitte in die erste Sitzung.

Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur

Auszug aus der vorläufigen Literaturliste:

- Marlene Streeruwitz: *Kreuzungen*
- Anna Weidenholzer: *Der Winter tut den Fischen gut*
- Wolfgang Herrndorf: *Arbeit und Struktur*
- Ullrich Peltzer: *Das bessere Leben*
- Elfriede Jelinek: *Die Kontrakte des Kaufmanns*
- Thomas Brasch: *Mädchenmörder Brunke*

Begleitveranstaltung zur Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft für L1- und L5-Studierende. Schwerpunkt: Körperliche Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur und im Unterricht

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Diese Übung ist als Begleitveranstaltung zur Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur für L1- und L5-Studierende gedacht, kann aber auch separat belegt werden. Ziel ist es, anhand von ausgewählten literarischen Beispielen einige Aspekte der in der Einführung behandelten theoretischen Überlegungen auf ihre Anwendbarkeit hin zu überprüfen. Thematisch fokussiert sind die Primärtexte, mit denen wir uns befassen werden, auf körperlich und geistig behinderte kindliche und jugendliche Figuren. In diesem Zusammenhang werden wir sowohl auf die geschichtliche Entwicklung dieses Figurentyps eingehen, als auch auf Genre- und Medien-spezifische Ausprägungen. So werden wir uns mit der s. g. Behindertenkomik, geistig behinderten Figuren in den Grimm'schen Märchen sowie mit kindlichen und jugendlichen behinderten Protagonist*innen im Bilderbuch, in der Graphic Novel und im Kinder- und Jugendbuch befassen.

Den Teilnehmenden werden fundierte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien vermittelt, um die in den Blick genommenen Texte und Medien in historischer und systematischer Perspektive eigenständig und kritisch-reflexiv zu analysieren.

Nachweis Teilnahmechein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, den Gruppen- und Einzelarbeitsphasen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Da es sich um eine Übung handelt, ist es nicht möglich, einen Leistungsschein zu erwerben.

Literatur Zu dieser Übung wird es einen Reader geben.

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars

und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Comics für Kinder

Seminar, Lehrperson Giesa

Block, 09:00 - 18:00, 18.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wurden Comics bis in die 1970er Jahre hinein als ‚Schmutz und Schund‘ abgetan, hat es heute gelegentlich den Anschein, als wären Comics, insbesondere unter der Bezeichnung ‚Graphic Novel‘, das Non plus ultra für junge Leserinnen und Leser.

In diesem Seminar wollen wir die Geschichte und Entwicklung von Comics für junge Leserinnen und Leser erarbeiten und uns ein theoretisches Verständnis von Comics aneignen. Anhang einiger Lektüren sowohl historischer als auch zeitgenössischer Comics sollen deren ‚Funktionsweisen‘ und Qualitäten insbesondere in Hinblick auf ihre Adressatengruppe analysiert und bewertet werden.

Das Seminar kann für GER Q-3 und L1-FD/FW-2.1 angerechnet werden.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich **bis zum 01.07.2018** direkt bei Dr. Felix Giesa unter Felix.Giesa@uni-koeln.de an.

Didaktische Potenziale von Sach- und literarischen Texten in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar werden fachliche Voraussetzungen für die Erarbeitung des Themas aufgefrischt, um auf dieser Grundlage typische Beispiele von Texten, wie sie sich in Schulbüchern und Unterrichtsmodellen finden, zu analysieren. Welche von ihnen erweisen sich als vielversprechend für eine Behandlung im Unterricht? Dabei sind sowohl die Förderung des Lesens als auch das anschließende Schreiben zu Texten im Fokus der Fragestellung. Orientiert an Kriterien, die gemeinsam erarbeitet und formuliert werden, entwickeln die Studierenden im Anschluss selbst Lern- und Leistungsaufgaben zu konkreten Texten.

Nachweis

Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Persönliche Anmeldung: ahrens-drath@web.de im Zeitraum vom 12. bis 30.03.2018 .

Literatur

Rosebrock/Nix: Grundlagen der Lesedidaktik. Schneider Hohengehren. 8. Auflage 2017.

Weitere Literatur wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

Die Literatur in der DDR - Die DDR in der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Mit Thomas Brussig, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp u.v.a. widmen sich Gegenwartsautor/innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Texte veröffentlichten, in ihren Romanen nicht nur allgemein dem Leben in der DDR, sondern insbesondere den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller/innen in der DDR. Im Seminar werden ausgewählte Texte der Gegenwart vergleichend gelesen und analysiert. Ergänzend werden autobiografische und poetologische Äußerungen der Autor/innen auf Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor/innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre sehr unterschiedlicher literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Brigitte Reimann, Christoph Hein u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für die deutsche Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Mögliche Autor/innen: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Christoph Hein, Wolf Biermann, Reiner Kunze, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp, Thomas Brussig. Einführende Sekundärliteratur: Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft für L1 und L5-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt In der Einführungsveranstaltung, die sich an L1- und L5-Studierende richtet, werden kritische Einsichten in die theoretischen und historischen Grundlagen sowie Methoden der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft vermittelt. Die Teilnehmenden sollen fundierte Kenntnisse der Theorie, Themen, Formen und Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur aus fachwissenschaftlicher Perspektive erhalten. Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Vertiefung von schreibdidaktischen Kompetenzen. Durch den Einsatz von Peer Learning-Methoden und die Arbeit mit speziell geschulten Texttutorinnen, wird die individuelle Schreibkompetenz der Teilnehmenden reflektiert und gestärkt. Im Laufe des Semesters sind daher zwei kleinere Schreibaufgaben anzufertigen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf literaturwissenschaftlichen Zugängen liegen, die sowohl Literatur als auch Medien in das Lehrprogramm einbeziehen, um Medienkompetenzen zu stärken. Die Teilnehmenden werden lernen, eigenständig und verantwortlich wissenschaftlich zu arbeiten. Nach Abschluss dieser Einführungsveranstaltung sollen die Studierenden über Grundkenntnisse in der Textanalyse von Kinder- und Jugendmedien (historische und systematische Aspekte) verfügen und dazu befähigt sein, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit im Umfang von 8 bis 10 Standardseiten (1.800 Zeichen/Seite) anzufertigen.

3 CP für die Teilnahme und zusätzlich 1 CP für die Hausarbeit.

Literatur Zu diesem Seminar wird es einen Reader geben.

Flucht als Erzählanlass im aktuellen Bilderbuch

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mehr als eine Million geflüchtete Menschen leben bereits in Deutschland. Vor allem der Herbst 2015 stellte die Aufnahmeländer vor große Herausforderungen. Seither ist es vermehrt ein gesellschaftspolitisches Anliegen, über Fluchtursachen und Schicksale geflüchteter Menschen zu informieren, um ein gegenseitiges Verstehen zu unterstützen. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Bilderbuchmarkt.

Anhand aktueller Bilderbücher gilt es im Seminar Zugänge literarisch-künstlerischer Darstellungsformen zu den Themenbereiche „Flucht“ und „Willkommenskultur“ zu diskutieren und deren Potentiale für die interkulturelle Vermittlung zu prüfen. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Fußball als populärkulturelles Phänomen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massen- und Medienevent im 20. und 21. Jahrhundert, Fallbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zur Bedeutung des Fußballsports auf dem deutschen Kinder- und Jugendbuchmarkt sollen im Seminar gesellschaftspolitische Entwicklungen und damit einhergehende Erfordernisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport erörtert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur diskutiert werden. Das Seminar findet in Kooperation mit LitCam („Fußball trifft Kultur“) statt.

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Glück und Glücksspiel in Texten des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Glück“ ist ein zentrales Thema der gesamten Literaturgeschichte, steht aber in der Literatur des 19. Jahrhunderts auffällig oft im Fokus. Der Begriff bezieht sich hier einmal auf die Frage nach dem Gelingen individueller Lebenswege, deren Verlauf im bürgerlichen Zeitalter zunehmend (vermeintlich) als mehr oder weniger offen und nicht vorbestimmt erscheint. Dieses aktiv hergestellte oder passiv empfangene „Glück“ kann etwa in ökonomischem Erfolg oder sozialer Integration bestehen und an die Stelle von Begriffen wie „Schicksal“ oder „göttliche Fügung“ treten. Im Zusammenhang hiermit bezieht sich die Denkfigur des Glücks auf einzelne zentrale Motiveignisse in Texten, in denen literarische Figuren in einer bestimmten Situation ihr Glück suchen und (nicht) finden bzw. „Glück haben“ oder eben nicht. Eine kulturelle Strategie hierfür stellt zum Beispiel das Glücksspiel oder „Hasardspiel“ dar, das gerade im 19. Jahrhundert ein beliebtes literarisches Sujet bildet.

Bei der Verwendung solcher Themen und Motive geht es dabei zugleich immer auch um die Frage nach geglückten Verfahren literarischer Fiktion und nach dem gelingenden, geglückten Text, dessen Handlungsstruktur möglicherweise gerade auf erzählte Glücksfälle, z.B. in Form überraschender Zufallsfunde, angewiesen ist, um

einen Erzählplot voranzutreiben, der dann etwa in einem ‚happy end‘ seinen geglückten Abschluss finden kann oder eben nicht.

Anhand der jeweiligen Perspektivierung und poetologisch-narrativen Funktionalisierung von Glück als Thema und Motiv lassen sich nicht zuletzt verschiedene Epochentendenzen der Literatur des 19. Jahrhunderts wie Romantik, Biedermeier und Realismus miteinander vergleichen.

Unter dieser Perspektive lesen wir im Seminar ausgewählte Glücks- und Glücksspieltexte vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts etwa von E.T.A. Hoffmann (*Spielerglück*), Balzac (*Das Chagrinleder*), *Hans im Glück* aus Grimms Kinder- und Hausmärchen, Adalbert Stifter (*Drei Schmiede ihres Schicksals*), Gottfried Keller (*Der Schmied seines Glückes*, *Kleider machen Leute*), Dostojewski (*Der Spieler*) bis hin zu späten Romanen Fontanes und Wilhelm Raabes.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.
Literatur	Zur Vorbereitung wird die Lektüre der genannten Primärtexte empfohlen, die meisten der Texte sind in günstigen Reclam-Ausgaben erhältlich.

Grundlagen der Lesedidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Zu den stofflichen Grundlagen gehören u.a.:

- die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation;
- die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts;
- die Vermittlung von Lesestrategien
- das Problem der Verständlichkeit von Sachtexten und von literarischen Texten
- die unterschiedlichen Konzepte zur Lektüre von Sachtexten und von literarischen Texten

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis

Klausur

Literatur

Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2017, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar in diesem Buch S. 7-12.

Heiner Müllers Theater

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das dramatische Schaffen Heiner Müllers erstreckt sich über nahezu vier Jahrzehnte (1958-1996). Nach den anfänglichen »Stücken aus der Produktion«, mit denen Müller auf den Aufbau des ›Arbeiter- und Bauernstaats‹ DDR reagierte, fand er über die Aneignung und Adaptation von literarischen Vorlagen zu einer szenischen Collagetechnik, die den Weg für ein neues Theater bereitete. Das Seminar dient als Einführung in das dramatische Werk Müllers. Es will mit vier ausgewählten Stücken bekannt machen: *Philoktet* (1958/64), *Zement* (1972), *Leben Gundlings Friedrich von Preussen Lessings Schlaf Traum Schrei* (1976) und *Die Hamletmaschine* (1977). Im Seminar werden die historischen, ästhetischen und philosophischen Grundlagen dieser Stücke diskutiert. Es gilt, den jeweiligen Stoffkreis und die intertextuellen Bezüge zu erschließen. Auch auf die jeweilige historische Situation, in der die Texte entstanden sind, wird einzugehen sein. Zu behandeln sind ferner formale, vor allem gattungspoetische Probleme. Ziel des Seminars ist es, die Mittel zu erarbeiten, die zur Deutung dieser Stücke notwendig sind.

Nachweis Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats
Literatur

Textgrundlage:

Heiner Müller, *Werke*, 13 Bde., hrsg. v. Frank Hörnigk (Frankfurt a. M. 1998-2011), III 289-327, IV 379-467, IV 509-537, IV 543-554. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hoffmanns Erzählungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opp

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich kulturwissenschaftlichen Lektüren ausgewählter Erzählungen E.T.A. Hoffmanns. Dabei geht es um die Auslotung von Diskursen, die für die Zeit um 1800 spezifisch sind bzw. dort erstmals relevant und dementsprechend von Hoffmann verhandelt werden: Wahnsinn (inkl. der Spielarten des Doppelgängertums und des Gespenstischen), Magnetismus/Mesmerismus, Verbrechen, Kindheit sowie romantische Liebe. Im Seminar werden daher nicht nur die literarischen Texte Hoffmanns, sondern auch zeitgenössische Texte der Wissenschaften im Mittelpunkt stehen. Damit soll das Verhältnis von romantischer Literatur und aufgeklärten Wissenschaften um 1800 exploriert werden, wodurch sich zeigen wird, dass es einen offenen und dynamischen Bezug zwischen beiden gibt: Literatur nimmt diese Diskurse nicht nur mimetisch auf, sondern prägt sie aktiv mit. Methodisch erprobt das Seminar Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft und befasst sich mit der Foucault'schen *Diskursanalyse*, dem *New Historicism* Stephen Greenblatts und den *Poetologien des Wissens* Joseph Vogls.

Nachweis Lektüre der angegebenen Literatur bis Seminarbeginn, regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats bzw. Protokolls. Scheinerwerb erfolgt i.d.R. über die Anfertigung einer Hausarbeit. Details hierzu in der ersten Sitzung.

Voraussetzung Anmeldung: per E-Mail an opp@em.uni-frankfurt.de

Literatur Im Seminar werden folgende Erzählungen E.T.A. Hoffmanns gelesen und diskutiert: *Der Sandmann*, *Das Majorat*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*, *Das Fräulein von Scuderi*, *Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*.

Zur Anschaffung empfehle ich:

E.T.A Hoffmann: Nachtstücke. Stuttgart: Reclam 2010 (ISBN: 978-3150001547).
E.T.A Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. 8. Aufl. München: dtv Bibliothek der Erstausgaben 2015 (ISBN: 978-34230264).

Bitte besorgen Sie sich die hier angegebenen Ausgaben, damit im Seminar eine einheitliche Arbeitsgrundlage gegeben ist!

Die restlichen Erzählungen (*Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*) sowie die Forschungstexte werden in einem Reader zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfehle ich:

Christine Lubkoll, Harald Neumeyer (Hg.): E.T.A. Hoffmann Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: J.B. Metzler 2015.

Kinder erzählen und schreiben Geschichten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wir beschäftigen uns in diesem Seminar zunächst ausgehend von Modellen zum Schreibprozess mit dem Schreiben und unserem, auch biographischen, Zugang dazu. Vor diesem Hintergrund betrachten wir aus einer theoretischen Perspektive Schreibprozesse in der Schule und werden schreibförderliche Arrangements, Anregungen und Methoden thematisieren, diskutieren aber auch ausprobieren. Neben dem Schreiben wird sich das Seminar ebenso dem Überarbeiten widmen, wie auch großen Wert auf das Planen und Ideen generieren legen. Deswegen konzentriert sich die Arbeit in einem Drittel des Semesters auf kindliches Erzählen in Theorie und Praxis. Was wollen und können Kinder erzählen? Welche Konzepte befördern das Erzählen? Wie kann man es unterstützen?

Nachweis **Das Seminar richtet sich an folgende Studierende für folgende Module:** L1: FD-FW 2.2. nur für L1; FD 1.3. nur für L5

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Kurzreferat **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit

Literatur Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kleine literarische Formen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Märchen, Parabeln, Anekdoten, Kalendergeschichten, Briefe, Rätsel und andere Kurzformen zählen zu den kleinen literarischen Formen. Im Seminar werden wir eine Auswahl von Texten lesen, die wichtige Themen, Motive und Stoffe sowie typische Figurenkonstellationen variieren, zum Beispiel die Vater-Sohn-Beziehung, (Anti-)Heldinnen und (Anti-)Helden, Fußball oder Liebe. Zugleich stellen die Texte unterschiedliche Erzählstrategien vor: Wie wird zum Beispiel Spannung aufgebaut,

wie entstehen Witz und Komik. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltext-Analyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden.

- Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen).
- Literatur Prüfungsform: Hausarbeit (Umfang je nach Vorgaben in den Modulbeschreibungen)
Der Reader kann ab April 2018 bei „script & kopie“ bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>).

Zur Einführung:

Kleine literarische Formen in Einzeldarstellungen. Stuttgart 2002 (u.a. Artikel zu Fabel, Kalendergeschichte, Kurz- und Kürzestgeschichte, Parabel)

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im schulischen Rahmen aus bildungswissenschaftlicher und lesedidaktischer Perspektive.

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock mit Johannes Preissner) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes. LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Die Veranstaltung wird von der Tutorin Birgit Gablowski begleitet. Eine elektronische Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende) zu erwerben;

oder

durch regelmäßige und aktive Teilnahme einen Teilnahmenachweis (TN) bzw. – für L2 und L5 – einen Leistungsnachweis (LN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1 zu erwerben. Erforderlich für TN ist die fristgerechte Abgabe einer schriftlichen Reflexion (im Umfang von ca. 2 Seiten). Erforderlich für LN ist die fristgerechte Abgabe von zwei schriftlichen Reflexionen.

Voraussetzung Die Veranstaltung wird von Birgit Gablowski als Tutorin begleitet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs zum Seminar an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5788925984/CourseNode/95535315429688>

Wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten, erscheinen Sie **unbedingt zur ersten Sitzung**, auch wenn Sie einen Platz auf der Warteliste haben sollten. Bei Nichterscheinen zur ersten Sitzung verfällt der Teilnahmeplatz, bzw. der Platz auf der Warteliste.

Literatur

- Gold, Andreas (2018): Lesen kann man lernen. 3. vollst. überbearb. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2017): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 8. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2017): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 5. Aufl. Seelze: Klett Kallmeyer.

Leseförderung und literarisches Lernen mit KJL

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

„Leseförderung“ und „literarisches Lernen“ – das sind zwei Konzepte für den schulischen Literaturunterricht, in denen die didaktischen Akzente unterschiedlich gesetzt werden. Speziell beim Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur gibt es aufschlussreiche Diskussionen um entsprechende Zielsetzungen. Dabei spielt auch das Verhältnis zwischen den pädagogischen Intentionen und dem literarischen Anspruch der für die schulische Lektüre vorgeschlagenen Texte eine Rolle. Und das hat auch Auswirkungen auf die Präferenz für bestimmte methodische Verfahren, zum Beispiel im Feld des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts. Die Veranstaltung vermittelt zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen Konzepte und über den gegenwärtigen Stand der didaktischen Diskussion. Auf dieser Basis werden Vorschläge für die Behandlung exemplarisch ausgewählter Texte erarbeitet.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Zur Einführung: Bernhard Rank: Kinder- und Jugendliteratur im Spannungsfeld zwischen Leseförderung und literarischer Bildung. In: Dagmar Grenz (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 127-141.

Literarische Reflexionen: Die Frankfurter Poetikvorlesung von Terézia Mora

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Delp

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

„Nicht sterben“ – unter diesem Titel hielt Terézia Mora im Wintersemester 2013/14 die Frankfurter Poetikvorlesung. In einem fünfteiligen Vorlesungszyklus legt Mora ihren Literaturbegriff dar und reflektiert, u.a. mit Hilfe der vorgeführten Technik der andauernden Selbstbefragung, ihre eigenen Schreib- und Denkprozesse.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die allgemeinen Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird Terézia Moras Poetikdozentur im Hinblick auf Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren sowie der Bezugnahme auf ihr eigenes Werk im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Ausgehend von den fünf Vorlesungen werden weitere poetologische und literarische Texte Terézia Moras in die Analyse mit einbezogen.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Inhaltliche Vorschläge von Studierenden sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Terézia Mora: Nicht Sterben. München 2014.

Galli, Matteo: The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen. In: Merkur. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als "Form für nichts". In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts. Würzburg 2011, S. 227-244.

Literarische Texte erschließen – Literaturunterricht planen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar geht es darum, Beziehungen zwischen dem „literarischen Clou“ des ausgewählten literarischen Textes und der Konzeption von Literaturunterricht herzustellen, sodass dieser die literarische Rezeptionskompetenz der Schüler fördert.

Diese Betrachtungsweise war nicht immer selbstverständlich: Während sich der Deutschunterricht vor den Bildungsreformen des frühen 21. Jahrhunderts vornehmlich am Gegenstand orientierte und der Literaturunterricht sich auf die Lektüre „herausragender“ Werke der Weltliteratur fokussierte, fordern die Curricula von den Lehrern heute, den Unterricht an der Kompetenzentwicklung auszurichten. Aus „Goethes Faust durchnehmen“ ist „ein Drama der literarischen Klassik erschließen und verstehen“ geworden.

Das stellt die Lehrenden vor die Herausforderung, den Unterricht stärker denn je mit Blick auf die poetischen Eigenschaften eines ausgewählten Textes zu planen und sich dabei an den Rezeptionskompetenzen der Schüler und ihrer Entwicklung zu orientieren.

In dem Seminar lesen und analysieren Sie ausgewählte literarische Texte auf ihr literarästhetisches Potential, diagnostizieren Rezeptionskompetenzen von Schülern auf Basis von Unterrichtsvideos und beschäftigen sich mit curricular geforderten und in der Literaturdidaktik modellierten Kompetenzen und ihrer Entwicklung. Mit diesen Kenntnissen planen Sie dann Literaturunterricht zu einem von Ihnen gewählten Text. Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Arbeits- und Reflexionsportfolio)

Nachweis

Prüfungsleistung: Hausarbeit (Teile der HA werden *während* des Semesters im Rahmen eines Portfolios mit Lese-, Reflexions- und Analyseaufgaben zu erstellen sein!)

Voraussetzung **Voraussetzungen: Bitte melden Sie sich für das Seminar an (harwart@em.uni-frankfurt.de).**

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird den Teilnehmer/-innen zur Verfügung gestellt.

Lyrik: Gedichte und Theoretische

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar sollen historische und systematische Kenntnisse im Bereich der deutschen Lyrik von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erworben werden. Das bedeutet im Einzelnen: Die formalen Analysekompetenzen, wie sie in den Einführungsseminaren vermittelt wurden, werden erweitert und vertieft. Lyrik wird als literarische Groß- oder Übergattung im Gesamtspektrum literarischer Formen verortet. Die allgemeine Gattungsproblematik und einzelne Fragen zu den Möglichkeiten und Grenzen lyrischer Artikulation werden anhand theoretischer Abhandlungen und literarischer Manifeste näher untersucht. In Detailinterpretationen ausgewählter Gedichte aus verschiedenen Epochen werden formalanalytische, literarhistorische und literaturtheoretische Ansätze

	zusammengeführt. Last not least soll auch ein Gespür für die Faszination lyrischer Texte entwickelt werden.
Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (10–15 Seiten) anzufertigen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist in der Regel ein Impulsreferat.
Literatur	Anzuschaffen sind folgende Ausgaben: 1. Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Hg. von Dietrich Bode (Reclam); 2. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hg. von Ludwig Völker (Reclam).

Migrationsliteratur - ästhetisch und didaktisch (Achtung: diese Veranstaltung muss leider entfallen!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Romantischer Antikapitalismus: Ludwig Tieck und der Vormärz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor
Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Im Anschluss an neuere Versuche, Ludwig Tiecks Werk im sozialhistorischen Kontext der Industrialisierung zu situieren, widmet sich dieses Seminar der Lektüre ausgewählter Schriften von Tieck im Verhältnis zur Literatur des Vormärz und zur Tradition eines romantischen Antikapitalismus (Georg Lukács). Dabei sollen sowohl die Methoden älterer Literatursoziologien als auch die „cozy axiomatics“ [gemütliche Axiomatik] (Gayatri Spivak) des romantischen Antikapitalismus kritisch geprüft werden. Trotz der Fokussierung auf einen Einzelautor wirft das Seminar so übergreifende Fragen zum Verhältnis von literarischem Text und Gesellschaft auf. Dabei werden vor allem folgende Probleme im Zentrum der Diskussion stehen: Das Spannungsverhältnis von literarischer Tradition und Innovation, von Romantik und Realismus, von Autorität und Kontingenz, sowie das Verhältnis von literarischem Ereignis und Geschichte, von Typ und Klasse, von Leben und Kunst.
--------	---

Nachweis	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats sowie zur intensiven Lektüre, sorgfältiger Vorbereitung von Texten und aktiver Beteiligung an Seminardiskussionen. Für einen Leistungsschein muss eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Details dazu in der ersten Sitzung.
----------	---

Literatur	Genauere Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. zur Einführung: Patrick Eiden-Offe: <i>Die Poesie der Klasse. Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats</i> . Berlin 2017.
-----------	---

Schulierzählungen der Jahrhundertwende (nur für Lehrämter!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz
Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	„Die Schule ist die einzige moderne Kulturfrage, die ich ernst nehme und die mich gelegentlich aufregt“, schreibt Hermann Hesse im Jahr 1904. Eben war seine Erzählung <i>Unterm Rad</i> erschienen, die von den einen in eine Traditionslinie mit Goethes <i>Wilhelm Meister</i> gestellt, von anderen als Literatur des „Schuljammers“ bezeichnet wurde. Gerade nach den Bildungsreformen von 1892 und 1900 entstanden eine Vielzahl als Schulroman, Schulgeschichte oder Schülerroman bezeichneter Texte, die mitnichten die triste Erziehungswirklichkeit der Zeit bloß abbilden, sondern von literarischen Konventionen, sozialen Traditionen, individuellen Intentionen und ökonomischen Motivationen bestimmt waren. Das Seminar bietet einen Überblick über die Schulierzählungen der Jahrhundertwende, die sich durchaus auch für den Schulunterricht eignen, und versteht sich gleichzeitig als Fortsetzung der Einführung in die Erzähltextanalyse.
--------	--

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive
----------	--

Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.

Literatur

Als Einführung dienen York-Gothart Mix: Die Schulen der Nation. Bildungskritik in der Literatur der frühen Moderne" (Stuttgart/Weimar 1995) sowie Matthias Luserkes „Schule erzählt. Literarische Spiegelbilder im 19. und 20. Jahrhundert" (Göttingen 1999). Die zu lesenden Texte sind in folgenden Ausgaben anzuschaffen: Robert Musil „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" (rororo), Hermann Hesse „Unterm Rad" (suhrkamp), Friedrich Torberg „Der Schüler Gerber" (dtv). Weitere Texte wie Emil Strauß' „Freund Hein" und Ernst Wildenbruchs „Das edle Blut" werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Seminar für Examenkandidaten: Märchen im Bilderbuch im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 28. bis 30. Mai 2018

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 30.05.2018

Inhalt 28. bis 30. Mai 2018 im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach (www.abtei-muensterschwarzach.de), Nachbesprechungstermin nach Bedarf

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die Auseinandersetzung mit der Textsorte Märchen und deren Aufnahme in Illustrationen und Bilderbüchern. Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenkandidaten). Es soll der konzentrierten Prüfungsvorbereitung sowie dem Austausch der Studierenden miteinander dienen.

Für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die An- und Abreise erfolgt individuell und ist selbständig zu organisieren.

Nachweis

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung

Persönliche Voranmeldung bis 31.3.2018 bei pecher@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten bei der Dozentin einen Anmeldebogen, mit dem Sie sich verbindlich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 16. April, 16-18 Uhr, IG 201

Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Vereinfachte Klassiker und andere vereinfachte Texte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und ist auch für inklusionsinteressierte Studierende geeignet. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt.

Untersucht werden sowohl Texte, die a) auf der Grundlage eines bekannten Originals später vereinfacht wurden als auch Texte, die b) von vornherein einfach geschrieben sind. Dabei werden a) Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur ebenso eine Rolle spielen wie b) Klassiker der Nationalliteratur und c) Gegenwartsliteratur.

Auf Basis der sprach- und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten (vor allem unter der Fragestellung: Was ist daran „einfach“?) wird a) die Entwicklung von Unterrichtsmodellen und b) das angeleitete kreative Schreiben von vereinfachten/einfachen Texten im Mittelpunkt stehen.

Unterstützt werden wir sowohl a) inhaltlich, nämlich vom Literaturhaus Frankfurt und von namhaften Autoren, als auch b) finanziell, denn das Seminar ist Teil eines innovativen Lehr-Lern-Formats, das in die Förderung durch den Förderfonds Lehre der Universität aufgenommen wurde.

Beispiele für vereinfachte Texte auf der Grundlage eines Originals:

- a) „Jim Knopf feiert Geburtstag“ (ein Bilderbuch)
- b) „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ (ein Erstlesebuch)
- c) „Faust“ aus dem Kindermann Verlag (eine illustrierte Nacherzählung der Tragödie von Goethe)
- d) „Tschick: In einfacher Sprache“ aus dem Verlag Spaß am Lesen (eine vereinfachte Fassung des Romans von Wolfgang Herrndorf)

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Eine Warteliste ohne Platzgarantie wird geführt.

Nachweis **Teilnahmebestätigung:** Aktive Mitarbeit

Literatur **Benoteter Leistungsnachweis:** Hausarbeit oder Klausur nach Wahl
Rosebrock, Cornelia (2015): Der Mut zur Einfalt. Vereinfachte Klassikerausgaben für den Schulgebrauch. In: *Didaktik Deutsch* Ausgabe 38/2015. S. 33-39.

Vom Sprachmeertauchen und Wunschkunterfinden: Paul Maars Erzählwelt zwischen Kunst, Poesie und Popkultur

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 19.04.2018 - 20.04.2018

Inhalt 19. bis 20. April 2018 im Schelfenhaus in Volkach;
Des Weiteren ist eine Exkursion zur Ausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer am Donnerstag, den 7. Juni 2018, geplant. Zu allen Veranstaltungen findet nach Bedarf eine Nachbesprechung statt.

Paul Maar zählt zu den bekanntesten Kinderbuchautoren Deutschlands. Aus Anlass seines 80. Geburtstages veranstaltet die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. ihm zu Ehren eine Tagung, die in Vorträgen seine Bedeutung für die Kinderliteratur, das weite Gattungsspektrum seines Oeuvres und dessen facettenreiche literarische Darstellungsformen in den Fokus rückt und zudem in praxisorientierte Workshops konkrete Anregungen für unterrichtliche Zugänge zu den Werken Paul Maars bietet. Die große Resonanz, die Paul Maars Geschichten bei Kindern finden, soll eine Ausstellung von Kinderbriefen und -zeichnungen zeigen, die während der Tagung in der Volkacher Galerie eröffnet wird. Sie bietet einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle von „Kinderstimmen“, die den Schriftsteller und Künstler über Jahrzehnte hinweg erreichten und damit nicht nur seine Popularität dokumentieren, sondern auch den konkreten Umgang von Kindern mit den Kunstwelten Paul Maars offenbaren. Im Kontext einer Tagung sollen Studierende die Möglichkeit haben, Einblicke in Diskurse auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt, angeleitet von Literaturwissenschaftler/-innen, Literaturdidaktiker/-innen und Künstlern/-innen, zu erhalten. Dabei soll auch die Möglichkeit gegeben sein, sich mit Experten zu vernetzen.

Geplant ist weiterhin eine Exkursion zur Ausstellung: „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer (7. Juni 2018). Für die Unterbringung und Anreise ist selbstständig zu sorgen. Hinweise dazu werden in der Vorbesprechung gegeben.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voranmeldung bis 20.3.2018 ausschließlich persönlich bei pecher@em.uni-frankfurt.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Vornamen, Matrikelnummer, Studiengang, Kontaktadresse, Mail und Telefonnummer an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 21. März, 12 Uhr c.t., NG 2.731

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Wie kommt der Text ins Reclam – Einführung in die Editionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vorländer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Reclam oder Deutscher Klassiker Verlag? – Meist entscheiden sich Student*innen für die erschwinglichen, kleinformatischen, gelben Reclam-Ausgaben. Allerdings wählt man nicht nur zwischen einer kostengünstigeren und kostspieligen Ausgabe, sondern zugleich auch zwischen unterschiedlichen Textversionen.

Für die Interpretation eines Werkes ist die verwendete Ausgabe ebenso entscheidend wie Fragestellung und Methode. Deswegen werden die Grundlagen der Editionswissenschaft im Zentrum des Seminargeschehens stehen.

Das Seminar beschäftigt sich, ausgehend von der Frage, wie literarische Texte herausgegeben werden, mit den Grundlagen der Editionswissenschaft. Nach einer Einführung in verschiedene Editionstypen sollen die Student*innen anhand konkreter Textausgaben (der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe, der Brandenburger Kleist-Ausgabe und an der kritischen Kafka-Ausgabe) auch grundlegend mit der Apparategestaltung und -nutzung sowie der Kommentierung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus wird das Seminar auch die Geschichte der Editionswissenschaft in den Blick nehmen, deren Ursprung im 19. Jahrhundert auf altphilologische Verfahrensweisen zurückführt, die für die ‚historisch-kritische Editionspraxis‘ mittelalterlicher Texte angepasst wurde. Zudem sollen philologische Ansätze verwandter Disziplinen im Seminar besprochen werden, wie die französische *critique génétique* oder das anglo-amerikanische *textual scholarship / scholarly editing*. Des Weiteren ist ein Besuch des Freien deutschen Hochstifts Frankfurt am Main geplant.

Nachweis Der Leistungsnachweis besteht in der Übernahme eines eigenen editorischen Projekts.
Literatur Zur Vorbereitung: Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 2. Aufl. Stuttgart 2006.

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Sprache (FD/FW 3)

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geyer (FB 10)/Weicker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Weicker

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließen exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grammatik unterrichten in mehrsprachigen Klassen

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht, vor allem vor dem Hintergrund von Mehrsprachigkeit, adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache erweitert. Es folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von Grammatikunterricht vor allem in mehrsprachigen Klassen zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht vor dem Hintergrund der heterogenen sprachlichen Ausgangsbedingungen der SchülerInnen sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grammatikdidaktik A

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.

Nachweis Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveauekonkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur wird in der 1. LV bekannt gegeben

Grammatikdidaktik B

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.

Nachweis Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveauekonkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur wird in der 1. LV bekannt gegeben

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft* (I und II) - Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Linguistisch fundierte Sprachförderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Eine effektive Sprachförderung - vorrangig für Kinder und Jugendliche mit DaZ- ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit zentralen Förderbereichen (z.B. Grammatik, Wortschatz) aus linguistischer Perspektive. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Welche Ziele verfolgen Sprachförderprogramme und -konzepte, die in Grundschulen und weiterführenden Schulen eingesetzt werden? Welche Modelle und Konzeptionen gibt es? Welchen Kriterien muss Sprachförderung genügen, um tatsächlich zur Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten beitragen zu können? Welche Materialien und Methoden eignen sich für welches Alter? Wie lässt sich Sprachförderung in den Deutsch- und Fachunterricht integrieren? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Spracherwerb ein- und mehrsprachiger Kinder vermittelt, didaktische Grundlagen zur Gestaltung einer linguistisch fundierten und am Spracherwerb orientierten Sprachförderung erarbeitet, Methoden und Materialien gesichtet, analysiert und bewertet. Eine praktische Ergänzung bildet die Konzeption und Durchführung einer Sprachfördereinheit.

Nachweis Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Orthographie und Graphematik A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.

Nachweis Klausur

Leistungsnachweis 1 CP

CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbauomodul zugeordnet, muss die Niveauekonkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft
Literatur wird in der 1. LV bekanntgegeben

Orthographie und Graphematik B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.

Nachweis Klausur

Leistungsnachweis: 1 CP

CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbauomodul zugeordnet, muss die Niveauekonkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft
Literatur wird in der 1. LV bekanntgegeben

Fachpraktikum Schulpraktische Studien (FD/FW 4)

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108

Mathematik

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Neiningner

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Angewandte Mathematik und ihre Didaktik (L1M-AM)

Mathematikdidaktische Vertiefungen (L1M-AM): Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Billion

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für die Klassen 1 bis 6 (L1M-MD)

Mathematikdidaktische Vertiefungen (L1M-AM): Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Billion

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminarsanmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.

8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 1 (L1M-MD): Mathematisches Lernen in heterogenen Lerngruppen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Billion

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 2 (L1M-MD) Übergang Grundschule- Weiterführende Schule: Kooperationsseminar L1/L3/L2 zum Forschenden Lernen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer/Julino

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 3 (L1M-MD): Leere Blatt Analyse

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Höck

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 19.04.2018 - 19.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 17.05.2018 - 17.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:30, 07.06.2018 - 07.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 19:00 - 20:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 4 (L1M-MD): Mathematik: Ein Kinderspiel!

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogler/Vogel

Mo, woch, 08:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.

7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 5 (L1M-MD): Dimensionen mathematischer Kreativität im Kindergarten- und Grundschulalter

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Beck/Vogel

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 6 (L1M-MD): Mathematische Denkentwicklung im Kindergarten- und Grundschulalter

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen 7 (L1M-MD): Mathematiklernen in der Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acar Bayraktar

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2018 - 29.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2018 - 24.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte schauen Sie kurz vor der Seminaranmeldung noch mal in das Vorlesungsverzeichnis, falls sich in den nächsten zwei Wochen noch Änderungen im Seminarangebot ergeben.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im **Sommersemester** 2018 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 12.02.2018 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Sie können sich nicht erneut zu einem bereits besuchten Seminar (gleicher Dozent und gleiches Thema) anmelden. In diesem Fall verlieren Sie den Anspruch auf einen Seminarplatz.
8. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
9. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 29.01. (0 Uhr) - 02.02.2018.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 5 und 6 (L1M-OS)

Klausur OS

Klausur, Lehrperson Billion/Vogel

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Billion/Vogel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Billion/Vogel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 1

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 10

Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 11

Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 12

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 13

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 14

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 23.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 2

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 3

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 4

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 5

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 6

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 7

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 8

Voraussetzung **Bitte Melden Sie sich im QIS-Portal mit ihrem Studenten-Account an.**

Sie können drei Prioritäten vergeben und sollten diese auch nutzen. Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Freitag Nachmittag finden Sie im Menü ‚Meine Funktionen‘, Menüunterpunkt ‚Meine Veranstaltungen‘ in welcher Gruppe sie zugelassen wurden, bzw. ob sie eine Ablehnung erhalten haben, weil in den gewünschten Gruppen zu viele Anmeldungen waren.

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden in der ersten Semesterwoche verbindlich bekannt gegeben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 1 bis 4 (L1M-PS)

Klausur PS

Klausur, Lehrperson Fetzer/Vogel

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Erstsemester

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Möller

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist für Erstsemestrige und alle die im WS 2017/18 L1M-PS-Teil 1 bei Prof.in Vogel besucht haben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Erstsemester

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller/Vogel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden in der ersten Semesterwoche verbindlich bekannt gegeben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Zweitsemester

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer/Möller

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung ist nur für Studierende, die bereits in der Veranstaltung L1M-PS-Teil 1 von Frau Dr. Fetzer im Wintersemester 2017/18 teilgenommen haben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2) für Zweitsemester

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer/Möller

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 1

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 02.05.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 10

Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 11

- Fr, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 04.05.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 12
Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 13
Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 14
Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2
Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 08.05.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 3
Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 5
Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2018, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 6
Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a , Gruppe 7
Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 08.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a , Gruppe 8
Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 9
Voraussetzung **Bitte Melden Sie sich im QIS-Portal mit ihrem Studenten-Account an.**

Sie können drei Prioritäten vergeben und sollten diese auch nutzen. Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Freitag Nachmittag finden Sie im Menü ‚Meine Funktionen‘, Menüunterpunkt ‚Meine Veranstaltungen‘ in welcher Gruppe sie zugelassen wurden, bzw. ob sie eine Ablehnung erhalten haben, weil in den gewünschten Gruppen zu viele Anmeldungen waren.

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden in der ersten Semesterwoche verbindlich bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pfaff

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pfaff

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

Englisch

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 1 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort **!!! BITTE BEACHTEN !!!** Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - **Raum IG 254**

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 2 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort!!! BITTE BEACHTEN !!! Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - Raum IG 254

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Beratung zum Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Inhalt If you are interested in going to England to work in schools, I offer consultation sessions related to this. There are a variety of opportunities, which are being updated all the time. We have our Assistant Teaching Programme, where there are opportunities to go to a public school. The deadline for applications for this is usually in December. Students are in school during the following academic year for two semesters. You can find out information about this on our website and we have an increasing number of state school opportunities in addition, for the Praxissemester and also for short internships. We currently have links with a special school and a primary school too. I also can be consulted about teacher training in England, the PGCE qualification. If you wish to see me please e mail me for an appointment.

Bem. zu Zeit und Ort **Nach Vereinbarung**

Dienstzimmer IG 3.152

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email unter munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Raum: IG 3.154 (Dienstzimmer)

Zeit: Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Exam Preparation

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, woch, 16:00 - 19:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in English linguistics. The colloquium meets five times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Bem. zu Zeit und Ort **The colloquium will start on TBA and meets five times during the term. Further dates: TBA.**

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 1 für L1/L5

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 2 für L2/L3

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Vor- und Nachbereitung Praxissemester Gruppen 1 und 2 am 21.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 09:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin am **Mittwoch, den 21.02.2018 / 09 - 12 Uhr / Raum IG 0.251**

Die Vor- und Nachbereitungen des Praxissemesters finden für die Gruppen 1 und 2 gemeinsam statt.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Skejic

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung This Introduction to TEFL is specifically for students of L1, and L1 students are strongly encouraged to choose this introduction course.

Registration will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room IG 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Dittfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkman, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Introduction to Teaching English at Primary Level

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

This course provides basic guidance to the teaching of English in primary schools. Individual sessions will be devoted to the young language learner, the role of the teacher, teaching methods and learning styles, differences between older and younger learners, individual learner differences and inclusion, lesson planning, classroom management, teaching grammar, vocabulary, cultural studies, listening and speaking, reading and writing skills, testing, feedback and correction, and the use of digital technologies.

Course Requirements: Students will be asked to participate actively i.e. drafting lesson plans, micro-teaching units, designing worksheets, analysing text books etc. The different assignments will be collected in a portfolio.

Participating students can sign up for the Modulprüfung for FD 1 (Klausur) in June/ July.

Voraussetzung

Registration will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur

There will be no reader provided in this class, seminars will be based on the following two books:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule: Englisch: 1 - 4. Schuljahr. Fachbuch mit Kopiervorlagen auf CD-ROM. München: Oldenbourg Verlag.

Legutke, Michael/Müller-Hartmann, Andreas/ Schocker-v. Ditfurth, Maritha (2012): Teaching English in the Primary School. Stuttgart: Klett.

The Theory and History of Foreign Language Teaching

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is language learning? Is it the same as language acquisition? Why do we teach languages the way we do? Has it always been this way?

By tackling these and related questions, this introductory lecture aims at supporting you in developing a first orientation in the theory and history of foreign language teaching.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Tutorium zu: Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt The tutorial on the seminar is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and offers information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Students of higher semesters are - of course - welcome. Additional material and information will be available on OLAT and in the (first) sessions of the lecture and the seminars.

Tutorium zu: The Theory and History of Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Biersack

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The tutorial on the lecture is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and provides information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Also students of higher semesters are, of course, welcome. Additional material will be made available on OLAT and more information will be given in the lecture and the seminars.

Bem. zu Zeit und Ort!!! **Änderung !!! Bitte beachten !!!**

Die erste Sitzung des Tutoriums findet bereits am **18.04.2018** statt.

Fertigkeiten, Kompetenzen, Evaluation (FD 2)

Assessment in the heterogenous EFLC

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt Assessment can support effective English foreign language teaching by evaluating students' learning progress and providing information for future lesson planning. Yet, studies imply that many teachers are not (yet) familiar enough with competence-

oriented assessment and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to use assessment effectively and to provide their students with helpful, differentiated feedback.

In order to prepare future teachers for the challenges and potentials of EFL assessment, this seminar introduces basic principles, quality criteria and types of assessment. These are then put into practice through examples from the EFLC with a particular focus on oral assessment: We will use EFLC videos as well as test material to investigate, discuss and reflect on corrective feedback, multilingual-sensitive assessment, oral exams and other assessment tools. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and evaluate their own assessment material.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Literature will be provided online.

Literatur

Fictions of Migration and the Four Skills

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 05.09.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

The integration of 'fictions of migration' in English literature classes may not only encourage (trans-)cultural learning. Due to their topic and their often multilingual manner it offers plenty of opportunities to foster all communicative skills in the EFL classroom.

Within this seminar, participants are introduced to important principles of literature classes, deal with several 'fictions of migration' and apply different methods. They are required to contribute a short presentation on a selected theoretical aspect as a stimulus for discussion, to introduce suitable teaching material and to engage in the analysis of selected video sequences.

Voraussetzung

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Attendance of the first session is mandatory in case of class participation.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Competencies: Teaching reading & speaking with dramatic texts

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	<p>Still Shakespeare, you ask? – Dramatic texts still play a large role in the EFLC for various good reasons: They open new perspectives on the essential questions of life and they are dynamic texts that enable the audience to engage with them actively. So, yes, we still read Shakespeare and others, too, for in the digital age, dramatic texts and their dialogic structure can be seen as the basis for a critical reception of feature films and other media content. And, if handled well in the classroom, they are, quite frankly, fun!</p> <p>In English language teaching, dramatic texts thus can help to foster receptive as well as productive skills, two of which shall be at the centre of this seminar: reading and speaking. However, how should reading and speaking be taught when using dramatic texts? How are these competences defined in the first place? And how can dramatic texts be used to prepare students for a globalised and digitalised world?</p> <p>This course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering reading and speaking competence, thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen. Students attending this course will learn how to effectively foster reading and speaking competence in a communicative as well as multimodal approach to English teaching and choose suitable methodology.</p> <p>This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.</p>
Nachweis	<p>Students of this course are asked to:</p> <ul style="list-style-type: none">• attend regularly,• participate actively in class,• do pre- and post reading of relevant texts,• hand in their portfolios including essay tasks specified in the seminar and/or: <p>optional "Modulprüfung" (in the second FD2 seminar you attend): Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit, L3) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit, L1/2/5).</p>
Voraussetzung	<p>successful completion of the Introduction to TEFL</p>

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur	<p>A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Students will be asked to read ~2 dramatic texts in their entirety during the semester – yes, including one Shakespeare play.</p>
-----------	--

Additionally, there will be a reader available at Skript & Kopie.

Performing Poetry

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 28.09.2018 - 29.09.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	<p>Poetry is a very good tool to learn English pronunciation and at the same time typical English structures and vocabulary. That is why both early learners and intermediate learners can benefit from it. The focus in the seminar will be speaking and acting</p>
--------	--

out serious, funny, strange ... poetry by English and American children's writers. Every student has to participate in a poetry performing project, to be performed in the seminar. Before doing the poetry project, each poem has to be analysed.

Students who have to write a paper will have to plan a project for schools (incl. analysis of the poetry). If possible a project should be tried out at school.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegungspflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The children's poetry anthology that will be used in the seminar is

Mechthild Hesse (ed.): *The Poetry Box*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2011

Copies of *The Poetry Box* will be available (at a reduced price 7€) from the foreign language office Frau McKenzie.

Please get the book M. Hesse (Hg.): "The Poetry Box" (to be obtained at a reduced price at the foreign language didaktik office) and choose 5 favorite poems to present in the first session on June 22.

Researching Reading in the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can you make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can you assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide plenty of opportunity to delve deep into current research on reading, and to engage in reading research yourself!

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegungspflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Teaching and learning about culture in the primary EFL classroom: Fostering Literacy and cultural awareness through cooperative speaking and writing activities

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt The increase in cultural and linguistic diversity in our globalized world and hence also in today's classrooms raises new demands on teachers. Students' plurilingual and cultural identities are a resource which potential so far has not been fully tapped neither in empirical research nor in teaching. An overall aim of this seminar will be to raise awareness of inter- and transcultural issues in education as well as sensitizing future teachers towards culturally responsive teaching and learning. Multiple perspectives are examined to gain an understanding of culture and the influence it plays on students' identity concept. We will reflect on different ways and methods to foster literacy

and intercultural communicative competence, such as the ABC's model of Cultural Understanding and Communication (Schmidt & Finkbeiner 2006). University students will be asked to participate actively, assess learning materials critically and develop own ideas for teaching and learning about culture in the EFL primary classroom.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Schmidt, P. R. & Finkbeiner, C. (Eds.) (2006). ABC's of Cultural Understanding and Communication. National and international adaptations. Greenwich, CT: Information Age Publishing.

The Influence of Testing on Teaching and Learning

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson van Kampen

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Tests and measurable achievements play a vital role within the dynamics of teaching and school policies. Since the unsatisfying results of German pupils in the initial PISA-Assessments, in Germany one can observe a higher consideration of measurable outcomes of lessons (output-orientation).

Thus, the aim of the seminar is to investigate the purpose of assessment, its types and definitions and to develop assessments ('Klassenarbeiten') which can be used to assess functional communicative competences ('Funktionale Kommunikative Kompetenzen', Hessischer Kerncurriculum).

We will firstly look at the impact that tests and assessments can have on society; secondly, we will focus on the influence that tests and assessment can have on the language classroom, the behaviour of students and their teachers (e.g. excessive stress or rote learning), what is referred to as 'Washback' (or 'Backwash'). Washback is a central assessment criterion, along with validity, reliability, and authenticity, which will all be reviewed in this seminar.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The communicative turn and its consequences for the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt The seminar deals with the development of communicative language teaching and its influences on the EFL classroom. After a short historical overview the focus is laid on the notion of the term "communicative competence" and its role in curricula. This also includes the consideration of related concepts, such as Intercultural Communicative Competence (ICC). Further, sample tasks and classroom videos will be analysed and discussed.

Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).

Voraussetzung Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The music of the words: fostering writing competence using creative methodology

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kaufmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

"The music of the words is where the meanings begin - writing as a lesser form of dance", says Paul Auster in Winter Journal. Indeed, writing can be used as a creative form of expression - yes, even in today's digitalized society: letters or e-mails, online forums and blogs, essays and publications, job applications, and maybe even (fan) fiction or poetry. Thus, writing was and still is an important skill to be fostered in language education classes in order to ensure students' active participation in today's society.

But how to implement writing competence in the English language classroom? What is writing competence in the first place? And which methods are suitable to foster it?

In this course, we will address these questions while looking into theory and research on writing competence. We will learn how to plan learner-centered lessons choosing suitable methodology, hereby differentiating between more analytical and creative approaches.

Students of this course are asked to:

- attend regularly
- participate actively
- hand in assignments regularly
- do pre- and post-readings of relevant texts

Please note that you can only participate in this course if you have successfully finished the FD 1 module.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft (FW 1)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's The Great Gatsby, and the movie The Last Seduction, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

Einführung in die Amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Clark

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Nachweis **! Wichtige Information zur Belegung des Moduls !**

Dieses Modul wird in chronologischer Reihenfolge unterrichtet, was bedeutet, dass es immer im Wintersemester beginnt und im Sommersemester abgeschlossen wird. Im Sommersemester müssen Studierende eine umfangreiche Modulprüfung ablegen (Klausur), in der die Inhalte von Teil I (WS) und Teil II (SS) geprüft werden. Um diese Prüfung zu bestehen, ist es essentiell, dass Studierende das Modul mit Teil I im Wintersemester beginnen und mit Teil II im Sommersemester abschließen.

Die Modulabschlussprüfung wird in der letzten Semesterwoche des Sommersemesters für das Modul Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben.

Voraussetzung **Dieser Kurs kann nicht von Master Studierenden belegt werden.**

Die maximale Teilnehmerzahl ist 150.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Zusätzliche Informationen zur Anmeldung

Bei Ihrer Online-Anmeldung über QIS-LSF wird Ihre Universitäts-Emailadresse automatisch in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email Accounts!

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie alternativ auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmelde-Liste einschreiben können. A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Literatur

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Johannes Völz - IG 4.215 / Magda Majewska - IG 4.218**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Magda Majewska - IG 4.218 / Johannes Völz - IG 4.215**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von (Dokumentar-)Photographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.
Voraussetzung	Bitte tragen Sie sich ab dem 06. März 2018 auf der Anmeldeliste an der Bürotür (IG 4.211) ein. Die Anwesenheit in der ersten Vorlesungswoche ist verpflichtend.
Literatur	Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the

semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please purchase a copy of *An Introduction to the Study of English and American Literature*, by Ansgar & Vera Nünning.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The course will focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors as we discuss different genres and approaches to literary studies.

Literatur Literature: reading material will be announced in the first session. A reader with additional material will be available at script & kopie.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen.

Voraussetzung **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Literatur Students are required to purchase from Oxford World's Classics William Shakespeare *Macbeth* (ISBN-10: 0199535833) and Henry James *Daisy Miller and The Turn of the Screw* (The Penguin English Library / ISBN-10: 014119975X). Please purchase the recommended editions, you may of course buy them used. An additional reader will be available at script & kopie (Wolfsgangstraße 141) by the end of March.

Bem. zu Zeit und Ort Save the date! The seminar will end early with a final exam on June 13 2018.

There will be a **mandatory** block-session in the beginning of the semester. If you want to earn credit in the seminar, please make sure you can participate on **Saturday, April 14 2018 from 10 a.m. to 5 p.m. !**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein, (Keine telefonische Anmeldung!)**

!!! There are two extra sessions in the weeks when class is canceled due to bank holidays: May/9th and May/30th. 8:30-10:00h. In IG 311 .

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II - Zusatztermine

Seminar, Lehrperson Clark

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the "growth of the public sphere" (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary perspective that we re-engage with Swift's specific form of forming and representing political opinions and comments. Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift's *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.

Literatur Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts**. You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann/Richter/Sailer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Richter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Gruppe 3, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 4, Bargmann

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of

meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at][googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Um Anmeldung unter [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com), wird bis zum 28.3.2018/10:00 Uhr gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at][googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	<p>In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.</p> <p>But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).</p> <p>In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.</p>
Voraussetzung	To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.
Literatur	A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	<p>Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.</p> <p>In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment.</p>
Voraussetzung	As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.
Literatur	Please purchase: Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.
Bem. zu Zeit und Ort	This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	With the arrival of the bus the city was brought to the village
--------	--

and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya: *Country Dawns and City Lights*, p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung

The seminar course will be held as a *Blockseminar*. It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur

In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangaremba.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email ([magdalena.pfalzgraf@gmx.de](mailto:magdalen.pfalzgraf@gmx.de)).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts**. A reader will be made available.

Voraussetzung In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Literatur Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Baumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Tutorium ist ergänzend zur Vorlesung „Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I“ und dient als Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Das Tutorium wird auf Deutsch gehalten. Es besteht keine Anmeldepflicht.

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Das Tutorium dient neben der Wiederholung und Vertiefung des Inhaltes der Vorlesung auch dazu, aufkommende Fragen zu beantworten. Zielgruppe sind Studierende des BA English Studies und Lehramtstudierende (L2+5, L3 FW1).

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Afshar)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Beschorner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Völz)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dancette

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Majewska)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Crane

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Tutorium zu: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Spellerberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Virginia Woolf's To the Lighthouse and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung "A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. *To the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out of the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

Literatur The edition we will be using is:

Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 ·
ISBN-13: 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have
the same copy for page references (It is also cheap).

Fremdsprachliche Kommunikation (S1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 7, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8, Michel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension. Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second** week of semester.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 24:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 24:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 16:00 - 24:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 1, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 5, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Sprague

Inhalt **Aims:** Integrated Language Skills (Level II)-courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English. Drawing on a variety of authentic materials, Integrated Language Skills (Level II) courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Integrated Language Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Integrated Language Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Sprague

Block, 10:00 - 14:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents: Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung **Voraussetzungen**

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Writing Skills (Level I) courses is administered online **via QIS-LSF** . All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level I) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second week** of semester.

Schulpraktische Studien (SPS)

Schulpraktische Studien - Vorbereitung Herbst 2018 - (Gruppe 1=L1/L5)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt This course is designed for L1 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and

lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1a)

BLOCKSEMINAR AT basics 2

Blockseminar, Lehrperson Stein

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Vermittlung von Grundlagen und Erstinformationen wird in einer immer schnelleren Welt unabdingbar und ist vor allem für ein so komplexes Feld wie das Studium des Alten Testaments dringend notwendig. Das Lehrbuch „Altes Testament“ in der Reihe UTB basics dient genau diesem Zweck – StudienanfängerInnen einen Einstieg in die Schriften und die Textwelt des ersten Teils der Bibel zu ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung soll das Lehrbuch auf seine Aktualität hin geprüft und ggf. angepasst werden; Ziel wird es sein, neben einer grundlegenden Überarbeitung für die zweite Auflage einen kleinen (Begleit)Band zur Erstorientierung im Alten Testament zu konzipieren und auszuarbeiten.

Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt, eine Anmeldung per e-mail ist erforderlich (s.u.).

Für TeilnehmerInnen aus dem MagTheol-Studiengang wird die aktive Mitarbeit über die Bescheinigung der Teilnahme an einem alttestamentlichen Seminar (entsprechend der übergeordneten Modulbeschreibung) und die im Seminar geleistete Arbeit als *directed studies* angerechnet; für TeilnehmerInnen aus den Lehramtsstudiengängen entsprechend die Teilnahme an der Veranstaltung *Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik* sowie dem damit verbundenen Leistungsnachweis.

Nachweis

Lehramt:

AT/NT 1a (L1);

AT/NT 2a (L2);

AT/NT 2a (L3);

AT/NT 2a (L5)

MagTheol:

AT 1 (EvTh)

weitere Lehrveranstaltung:

AT/NT 1;

AT/NT 2

Voraussetzung

Grundvoraussetzung für die Teilnahme und Partizipation an der Studiengruppe ist die Bereitschaft zur intensiven Einbringung während der Präsenztermine wie zur ebenso intensiven Eigenarbeit in den dazwischen liegenden Phasen. Die Teilnehmenden sollten ein Interesse am Alten Testament generell mitbringen sowie die Bereitschaft, sich in didaktisch-orientierte Denkprozesse einzufinden.

Alle Teilnehmer sollten im Besitz des Lehrbuches „Altes Testament. UTB basics“ von Melanie Köhlmoos sein.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter melanie.Stein@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 23. März von 09:00 – 10:30 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben) statt.

Der Geist Gottes im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar führt in das Thema "Geist Gottes" im Alten Testament ein

Nachweis

MagTheol:

AT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007B,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskenntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Man muss die Feste feiern wie sie fallen! – Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Gab es in Israel nur einen Tempel? Oder gab es mehrere? Warum soll es denn nur einen Tempel geben? Und wie sah denn der Gottesdienst = Kult an diesem/n Tempel/n aus? Welche Feste wurden dort oder an anderen Orten in Israel gefeiert? – Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Im Rahmen des Seminars ist zusammen mit dem Seminar „Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel“ von Melanie Stein eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007B,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Voraussetzung

Grundkurs AT und Methoden in Exegese und Bibeldidaktik

Literatur

- Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.

- Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wibilex) zu veröffentlichen.

Nachweis MagTheol:
PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis MagTheol:
AT 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
AT/NT 1a,
L2/L5:
AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen, evangelischen und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen bildungspolitischen Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das ökumenische und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und was ist überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime auf diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'

Nachweis **MagTheol:**
PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

L1:
AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.
L2/L5:
AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.
L3:
AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.
WiPäd:
AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

Literatur Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1b)

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza Sämtliche Werke 3, PhB 93

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskennntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen à 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur

Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wibilex) zu veröffentlichen.

Nachweis

MagTheol:

PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung

Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven, WUNT 339, Tübingen 2014.

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen, evangelischen und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen bildungspolitischen Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das ökumenische und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass

Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und was ist überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime auf diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

L1:

AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L2/L5:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L3:

AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

WiPäd:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

Literatur

Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Einführung in die Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (KR 1)

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen.

Anhand

ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen

der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet.

Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung

einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt

Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt <p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

- Literatur Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005
- Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005
- Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1a, KR 1b,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

- Literatur
- Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 72012.
 - Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.
 - Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt In der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wir in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre

Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt

werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die

Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als

polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: Imagines Elegantissimae (1558) & Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet

sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben.
Säkularisierung
wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a,

Voraussetzung
Literatur

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.
Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Einführung in die Systematische Theologie (ST 1)

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann. Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:
ST 1,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
ST 1,
L2/L5:

ST 1a, ST 1b,
L3:
ST 1a, ST 1b,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur werden während des Proseminars vorgestellt

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher“, Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange, „Neugestaltung christlicher Glaubenslehre“ in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge“, Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:
ST 1,
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a,
WiPäd:

Voraussetzung Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Theologie als Wissenschaft (Fundamentaltheologie)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In Deutschland gibt es derzeit 18.000 Studiengänge mit einem z.T. fragwürdigen Wissenschaftsanspruch. In diesem Zusammenhang stellt sich heute die Frage nach dem Wissenschaftsanspruch der Theologie nicht mehr so scharf als etwa zur Zeit der Aufklärung. Allerdings stehen nach wie vor christliche Wahrheitsansprüche vor der Versuchung, sich als

Ideologie in einem universitären Anstrich zu verkleiden. Theologie ist aber nur dann eine Wissenschaft, wenn Aussagen über Gott beweisbar sind und die Wahrheitsbedingungen transparent gemacht werden können. In der Vorlesung werden Wissenschafts- und Wahrheitskriterien der christlichen Rede von Gott entwickelt. Damit bekommen Studierende das Handwerk, ihre Lehrveranstaltungen und theologische Lektüren daraufhin zu überprüfen, ob deren Wissenschaftsanspruch wirklich seriös ist. Zur Grundlegung einer Theologie als Wissenschaft gehören die Fragen: Hat die Theologie einen eindeutigen Forschungsgegenstand? Ist der Gegenstand der Theologie (Gott) erforschbar und wissenschaftlich überprüfbar? Haben alle theologischen Teildisziplinen denselben Gegenstand? Wie verhält sich die biblische Tradition zur Wahrheit des christlichen Glaubens?

Nachweis

MagTheol:

ST 1, INT 1, ST/RPh 1, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Literaturempfehlungen:

werden zu Beginn des Semesters ins OLAT gestellt

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in

der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben

überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein.

Andererseits

provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten

Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der

bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt.

Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird

zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe

religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen

und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit

des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen
Rechtfertigungsfähigkeit
des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und
außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung
empfehle ich:

Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies.
(Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/PT 1)

Einführung in die Religionspädagogik (Grundkurs L1 und Seminar L2/3/5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Untersuchungsgegenstände und
Forschungsmethoden der historischen, empirischen und systematischen
Religionspädagogik. Diese beschäftigt sich mit allen Fragen religiöser Erziehung,
Bildung

und Sozialisation in Familien, Schulen und Kirchengemeinden. Die Einführung richtet sich
damit gleichermaßen an Studierende für das Lehr- und für das Pfarramt. Im Mittelpunkt
steht

dabei die Frage, wie religiöse Bildung in Schulen und Gemeinden gelingen kann, wenn
Jugendliche und Erwachsene an keiner religiösen Praxis partizipieren.

Nachweis

MagTheol:

PT 1,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Literatur

Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012. Martin Rothgangel/Gottfried
Adam/Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 7. Aufl.,
Göttingen
2012.

Fachdidaktik L1 (Unterrichtsplanung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit beziehungsweise einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhangs in fachwissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgende Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und sich der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und mögliche Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen im Religionsunterricht zu geben.
Nachweis	MagTheol: INT 1, PT/RP/KW 1, INT 2, PT/RP/KW 2, BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011: L1: PT/RP, L2/L5: L3: WiPäd:
Literatur	Wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben

Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Vogt

Inhalt	Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.
Nachweis	MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, MA 020,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Als Veranstaltung Verständigung über Religion können Sie auch folgende Veranstaltungen besuchen:

Dr. Simone Mantei: Tod - Trauer - Bestattungskultur (Fr. 12-16 Uhr, 14täglich)

Lukas Grill: "Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven (Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an sieben Terminen).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien (SPS)

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2018

Seminar, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

L1:

SPS,

L2/L5:

SPS,

L3:

SPS,

WiPäd:

Voraussetzung

Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Praktikum. Termine der Begleitsitzungen: Mo 26.2.18; Di 6.3.18; Mi 14.3.18; Do 22.3.18 jeweils 14-17 Uhr und ein

ganztägiger Studientag zur Nachbereitung am Sa 30.06.18 von 9-16 Uhr

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Vorbereitung Herbstpraktikum 2018

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsweise kennen zu lernen.

Nachweis MagTheol:
BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
SPS,
L2/L5:
SPS,
L3:
SPS,
WiPäd:

Voraussetzung L1/L2: Mindestens Fachsemester 3; L3/L5: Mindestens Fachsemester 4, Anmeldung erfolgt über das ABL

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Katholische Religion

Propädeutik Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Mandry/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 27.04. bis 29.04.2018 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren).

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: Portfolio.

Literatur Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. ¹⁴2007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

Grundkurswochenende in Kirchähr vom 27.04. - 29.04.2018

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien christlichen Glaubens und Handelns

Blockseminar, Lehrperson Wenzel/Pittl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3

BA WiPäd Modul 2.

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort **Bitte ab sofort neue Blocktermine im Mai und Juni beachten:**

Das Proseminar wird im Sommersemester als **Blockseminar** von Herrn Sebastian Pittl, St. Georgen angeboten.

Das erste Treffen hat als Vorbereitungstreffen am 11.04. im Seminarhaus stattgefunden. Nächste Woche findet kein Termin

mehr im SH statt.

Am 11.04. wurden mit der Gruppe **zwei Wochenendtermine (je Fr na/abends + Sa ganztägig)** festgelegt:

Diese finden am 25. Mai **Fr 16:00-20:00** und **26. Mai Sa 10:00-17:00**

sowie 15. Juni **Fr 16:00-20:00** und **Sa 16. Juni 10-17:00** statt!

11.04.2018

Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 u Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden vor allem mit den Methoden der historisch-kritischen Exegese vertraut gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze der Bibelauslegung erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: Hausarbeit (BA, L2, L3, L5) oder Portfolio (L1) [ca. 12 Seiten]

Literatur Ebner M. / Heininger B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015.

(Dieses Buch wird voraussichtlich die Textgrundlage der einzelnen Sitzungen darstellen und wird daher zur Anschaffung empfohlen. Weitere Literaturhinweise folgen im Laufe des Seminars.)

Bem. zu Zeit und Ort Freiwilliger Zusatztermin: 13.07.2018; 14-17 Uhr

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

BA-Religionswissenschaft: BA 003.

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015.

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt **Anmeldung per Mail** an mediendidaktik.frankfurt@gmail.com **bis zum 5.4.2018 erbeten.**

Im Proseminar "Religiösität wahrnehmen, fördern und begleiten" erhalten die Studierenden einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler*innen) aufbereitet vermitteln für Ihr späteres Berufsfeld bieten. Die Studierenden können anhand Übungen und Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung religiösen Lernens sammeln.

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten lassen, indem sie sich diese aktiv erarbeiten. Sie entwickeln durch eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen. Sie können damit gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3.

Literatur Prüfungsform: Portfolio.
Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München ⁶2010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Religiöses Bildung und Erziehung

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage

und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Religionsunterricht elementar. Lebensräume eröffnen - Barrieren abbauen

Blockseminar, Lehrperson Predikant

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt

Das Konzept der Elementarisierung nach NIPKOW/SCHWEITZER stellt sich der didaktischen Frage, wie ein Religionsunterricht aussehen kann, der an den Schülerinnen und Schülern und deren individuellem Lebensweg orientiert und auf die Förderung einer selbstständigen Auseinandersetzung gerichtet ist.

In Fortführung des Ansatzes des Soziologen HARTMUT ROSA zur Resonanz für den Bereich der Pädagogik stellt eine 'Resonanzpädagogik' die These auf, dass Lehren und Lernen dann gelingt, wenn Schule zum Resonanzraum wird.

Von diesen beiden Ansätzen ausgehend sollen im Rahmen des Seminars Konsequenzen für einen Religionsunterricht für alle erarbeitet werden, der als Lebens- und Lernraum für alle Schülerinnen und Schüler zu gestalten ist.

Im Seminar wird die entsprechende theoretische Grundlage erarbeitet, die methodische Umsetzung exemplarisch erprobt und reflektiert. Ein Teil der Blockveranstaltung wird an der Peter-Josef-Briefs-Schule (Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) in Hochheim am Main stattfinden.

Nachweis Zielgruppe: L5 - Modul 4a; offen auch für L2 Modul 4a und L1 Modul 6a oder 6b

Voraussetzung mit Interesse an inklusivem Religionsunterricht

Literatur Anmeldung via Mail: fepael@aol.com

Rosa, Hartmut; Endres, Wolfgang: Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim Basel 2016²

Schweitzer, Friedrich: Elementarisierung - ein religionsdidaktischer Ansatz: Einführende Darstellung. In: Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Elementarisierung im Religionsunterricht. Erfahrungen Perspektiven Beispiele. Neukirchen-Vluyn 2007², S.9-30

Wuckelt, Agnes; Pithan, Annebelle (Hrsg.): Mach mir Platz, das ich wohnen kann. Lebens-Räume eröffnen und Barrieren abbauen

Forum für Heil- und Religionspädagogik. Band 9. Münster 2017

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Blockseminar entfällt im SoSe 2018 wegen zu geringer Beteiligung!

23.04.2018

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung *Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:*

- Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"
- Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Digitale Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, dass ein didaktischer „Mehrwert“ für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Digitale Medien besonders in religionspädagogischen Kontexten übernehmen? Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben, anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz der Medien zu gewinnen und wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für das Unterrichtsgeschehen selbstständig zu entwerfen und religionsdidaktisch zu bedenken.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie www.youtube.com denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie : Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.

Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.

Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.

James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religionsunterricht elementar. Lebensräume eröffnen - Barrieren abbauen

Blockseminar, Lehrperson Predikant

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das Konzept der Elementarisierung nach NIPKOW/SCHWEITZER stellt sich der didaktischen Frage, wie ein Religionsunterricht aussehen kann, der an den Schülerinnen und Schülern und deren individuellem Lebensweg orientiert und auf die Förderung einer selbstständigen Auseinandersetzung gerichtet ist.

In Fortführung des Ansatzes des Soziologen HARTMUT ROSA zur Resonanz für den Bereich der Pädagogik stellt eine 'Resonanzpädagogik' die These auf, dass Lehren und Lernen dann gelingt, wenn Schule zum Resonanzraum wird.

Von diesen beiden Ansätzen ausgehend sollen im Rahmen des Seminars Konsequenzen für einen Religionsunterricht für alle erarbeitet werden, der als Lebens- und Lernraum für alle Schülerinnen und Schüler zu gestalten ist.

Im Seminar wird die entsprechende theoretische Grundlage erarbeitet, die methodische Umsetzung exemplarisch erprobt und reflektiert. Ein Teil der Blockveranstaltung wird an der Peter-Josef-Briefs-Schule (Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) in Hochheim am Main stattfinden.

Nachweis Zielgruppe: L5 - Modul 4a; offen auch für L2 Modul 4a und L1 Modul 6a oder 6b

Voraussetzung mit Interesse an inklusivem Religionsunterricht
Anmeldung via Mail: fepael@aol.com
Literatur Rosa, Hartmut; Endres, Wolfgang: Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim Basel 2016²

Schweitzer, Friedrich: Elementarisierung - ein religionsdidaktischer Ansatz: Einführende Darstellung. In: Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Elementarisierung im Religionsunterricht. Erfahrungen Perspektiven Beispiele. Neukirchen-Vluyn 2007², S.9-30

Wuckelt, Agnes; Pithan, Annebelle (Hrsg.): Mach mir Platz, das ich wohnen kann. Lebens-Räume eröffnen und Barrieren abbauen

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten:
Forum für Heil- und Religionspädagogik. Band 9. Münster 2017

Das Blockseminar entfällt im SoSe 2018 wegen zu geringer Beteiligung!

23.04.2018

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"
- Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Wozu Religionsunterricht?

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Die Lehrveranstaltung stellt sich unter die Frage, welche herausfordernde Aufgaben dem Religionsunterricht in Zeiten zurückgehender religiöser Sozialisation zuwachsen. Die neue Beanspruchung von Religionslehrkräften werden reflektiert und hilfreiche Perspektiven erarbeitet. Dabei wird sich auch die Sinnfrage für den RU stellen.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 und 8d für L3. BA-Katholische Theologie: HF Modul 7. Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.
Literatur	Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer. BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b. BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020 Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung	Prüfungsform: mündliche Prüfung. Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.
Literatur	Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983; Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987; Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995; Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998; Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Literatur Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.
- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.
- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.
- Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.
- Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Johanneische Christologie

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wer nach den synoptischen Evangelien das Johannesevangelium liest, findet sich plötzlich in einer faszinierenden anderen Welt. Diese Faszination geht auch auf die eigenständige christologische Reflexion des Evangelisten zurück, deren Facetten in diesem Seminar erarbeitet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L3 und L5 und Modul 8b für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5.

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008.

Voraussetzung Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Literatur R. Schwindt, Gesichte der Herrlichkeit. Eine exegetisch-traditionsgeschichtliche Studie zur paulinischen und johanneischen Christologie (HBS 50), Freiburg i.Br. 2007

Traditionen des Glaubens

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Katholische Theologie: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5. Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung.

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Glaube und Geschichte: Frauenbewegung konfessionell

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 2

Inhalt Dass vor genau 100 Jahren das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, ist das Verdienst vieler Strömungen der Frauenbewegung, in der sich teilweise auch konfessionell geprägte Frauenbünde engagierten. Den Gründungen und Entwicklungen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, des Katholischen Frauenbundes und des Jüdischen Frauenbundes, ihrem jeweiligen Selbstverständnis und Verhältnis zur (bürgerlichen) Frauenbewegung und ihren prägenden Gestalterinnen wollen wir uns im Proseminar widmen. Ein Anknüpfungspunkt wird auch die am 30.8.2018 eröffnende Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Frankfurt „Damenwahl“ sein.

Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Zum Proseminar wird ein Tutorium angeboten. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein, BA: Hausarbeit

Literatur

Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

Lenelotte Möller / Hans Ammerich: Einführung in das Studium der Kirchengeschichte, Darmstadt 2014.

Tutorium zum Proseminar "Frauenbewegung konfessionell" (Glaube und Geschichte)

Tutorium

woch

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 4,

BA Katholische Theologie NF Modul 2

Voraussetzung

Das Tutorium wird von N.N. angeboten.

Kunst

SO KIOSK

Workshop, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Zück

Inhalt

Der [*SO*KIOSK] ist eine Kooperation der Schwerpunkte Malerei/Grafik und Visuelle Kultur. In beiden Schwerpunkten entstehen im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen (Kurz-)Texte, die sich mit Themen und Fragen der zeitgenössischen Kunst und Bildmedienkultur befassen. Dabei geht es zum einen um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Bildern und Begriffen, zum anderen aber auch darum, wie sich diese weiterführend für Reflexion, Kritik und Vermittlung fruchtbar machen lässt.

Im Rahmen des [*SO*KIOSK] wollen wir die Texte gemeinsam diskutieren und auf der Basis des erarbeiteten Materials ein Präsentations-Display in Form einer Wandzeitung entwickeln.

In diesem Zuge werden wir uns dem entsprechend auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Im ersten **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten befassen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.

Im zweiten **Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Neben den regulären Lehrveranstaltungen (Malerei/Grafik u. Visuelle Kultur) und den beiden Workshop-Blöcken bietet außerdem die **Blockveranstaltung von Christina Zück (Sa 05.05.18 – 12-18 Uhr und So 06.05.18 – 12-16 Uhr)** eine weitere Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung in Theorie und Praxis an. Studierenden, die sich am [*SO*KIOSK] beteiligen wollen, wird eine Teilnahme an diesem Blockseminar, in dem zusätzlich CPs/Scheine erworben werden können, wärmstens empfohlen.

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Projekt-Workshops erfolgt in den regulären Lehrveranstaltungen. Studierende, die in keiner der mit dem Projekt verknüpften Lehrveranstaltungen eingeschrieben sind, aber an allen drei Workshops teilnehmen wollen, melden sich bitte bis spätestens Ende der ersten Vorlesungswoche per E-Mail (contact@kerstinggottschalk.de, verena@kuni.org) oder in den Sprechstunden.

Bem. zu Zeit und Ort **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)**

Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen bitte per Mail an aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen!

Formate der Fotografie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kuni/Opitz

Inhalt **LEHR-FORSCHUNGS-PROJEKT**

Im Sommersemester 2018 setzt das im Schwerpunkt Visuelle Kultur angesiedelte Lehr-Forschungs-Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE seine Arbeit fort. Das Projekt widmet sich dem fotografischen Bild im Kontext seiner unterschiedlichen medialen Formatierungen und Rahmungen – analog / digital, als Negativ / Positiv, als Reproduktion / Digitalisat, unmanipuliert / bearbeitet; in Ausstellungen und Sammlungen, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Bilddatenbanken, Webseiten oder Social Media-Anwendungen – und fragt nach deren Bedeutung im Spannungsfeld von Produktion und Rezeption, Veröffentlichung und Vermittlung.

Neben Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt werden Ortstermine in Ausstellungen und mit Fotografie befassten Institutionen sowie Gastvorträge und Workshops angeboten. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen folgen per Aushang und in den Seminaren.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.visuelle-kultur.info auf der Projektseite FORMATE DER FOTOGRAFIE.

Hinweis: Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Seminare – Gastvorträge – Workshops – Ortstermine – Studientag

Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. TN/LN-Nachweise bzw. CPs können nur in Verbindung mit einer regulären Lehrveranstaltung im Schwerpunkt Visuelle Kultur erworben werden.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste**
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik und Master Hauptfach am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach und Master Hauptfach Kunstpädagogik am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt

DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „**Spannungsfelder**“ mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus

verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Voraussetzung Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Einführung in die Kunstpädagogik (1)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail!
Literatur	Erwin Panofsky: <i>Ikongraphie und Ikonologie</i> , 1955 Max Imdahl: <i>Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik</i> , 1980 Heinrich Wölfflin: <i>Kunstgeschichtliche Grundbegriffe</i> , 1917

30x30 - Kleinplastik auf Sockel

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt „**30 x 30 – Kleinplastik auf Sockel**“
versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**). Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk.

Aufgabe

30 x 30 cm, die Grundfläche eines Sockels, bilden den Ausgangspunkt der Konzeption und Realisierung einer für den Innenraum entworfenen Plastik. Der Kurs bietet gleichzeitig die Möglichkeit, über Präsentation und Wirkung plastischer Arbeiten im Ausstellungskontext zu reflektieren.

Erstes Kurstreffen/Anmeldung

(Vorlage eines Konzepts und von Zeichnungen/Collagen, die das Vorhaben beschreiben , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 11. April 2018, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung
ist die **Vorlage**

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während des Semesters nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 11.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Der Kurs beginnt mit einer Blockveranstaltung am 14. und 21. April 2018 jeweils in der Zeit von 12-16 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Denkmäler des Alltäglichen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ein Pissoir ist ein Pissoir. Doch was passiert, wenn man das Ding nicht an die Wand hängt, sondern auf einen Sockel legt, es „Fountain“ nennt und signiert? Eine Antwort könnte sein: Es wird zu Kunst. Über solche Ready-Mades werden wir in der Übung mit dem Titel „Denkmäler des Alltäglichen“ diskutieren. Aber v.a. werden wir selbst mit derartigen Materialien experimentieren und über Bedeutungen nachdenken, die alltägliche Dinge im Kunstkontext erlangen. Ziel der Übung ist es Grundkenntnisse im künstlerischen Umgang mit verschiedenen Materialien zu erlangen. Bitte zur ersten Sitzung am 9.4. etwas Alltägliches mit einer kleinen Geschichte mitbringen und diesen Text lesen:

Duchamp, Marcel: *The Richard Mutt Case* . In: *The Blind Man* . Mai 1917, Heft Nr. 2. New York 1917, S. 5; online verfügbar.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung bitte per E-Mail !

Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe , Thomas Raff. Münster, München, Berlin 2008.

Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe moderner Kunst. Von Abfall bis Zinn , Monika Wagner (Hg.). München 2002.

Dimensionen des Plastischen. Bildhauertechniken , NBK (Hg.). Berlin 1981.

Daniels, Dieter: *Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne* . Köln 1992.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF

Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Lichtblau

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.05.2018 - 31.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Experimentelles Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2CPs, Lehrperson Fabis

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **BLOCKSEMINAR:**

Samstag, 26.05.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 27.05.2018 von 10 - 17 Uhr

Samstag, 02.06.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 03.06. 2018 von 10 - 17 Uhr

FARBE

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **10.04.2018**.

Der Termin am Di., **17.04.2018 entfällt** wegen einer Fortbildung.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt DER TIEFDRUCK
Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.
In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „**Spannungsfelder**“ mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Heidrich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung am 13. April 10:00 bis 12:00 Uhr

Blocktermine: 04. Mai 10:00 bis 14:00 Uhr, 18. Mai. 10:00 bis 14:00 Uhr und 22. Juni 10 bis 14:00 Uhr.

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Grundlagen der Fachdidaktik (2)

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

- 1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.
- 2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr
- 3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr
- 4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

- 5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr
- 6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr
- 7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch auch als Fachdidaktische Übung ohne Lehrversuch zu belegen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:15 - 15:45, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 11.04.2018 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Plastik (2a)

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

- 1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr, Institut für Kunstpädagogik R n.n.
- 2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr
- 3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr
- 4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr
- 5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr
- 6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr
- 7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontaneität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Skizzieren-Ausarbeiten - not without my sketchbook

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In diesem Proseminar werden wir ausschließlich in Skizzenbücher zeichnen! Was ist eine Skizze, was ist eine Studie, was eine „suchende“ Linie? Radieren: ja oder nein? Für unsere Exkursionen außerhalb des Zeichensaals stellen wir einfache Skizzenhefte her, die als abgeschlossene Einheiten diese Ausflüge dokumentieren. Anhand der Arbeiten ausgewählter KünstlerInnen werfen wir einen Blick auf unterschiedliche Arten von gezeichneten Bildfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen (werden vorher bekanntgegeben)

Zeichnungsprojekt - unterwegs -ACHTUNG ANFANGSZEIT GEÄNDERT-

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Dieses Proseminar wird vorwiegend außerhalb des Institutsgebäudes stattfinden: mit Klemmbrett, Papier und Stiften ausgerüstet begeben wir uns an ausgewählte Orte Frankfurts, die in Kurzreferaten vorgestellt werden. In der zeichnerischen Umsetzung dieser Orte werden wir uns mit räumlicher Darstellung, Perspektive und Bildausschnitt beschäftigen; die inhaltliche Auseinandersetzung kann sowohl in eher dokumentierenden als auch freien, assoziativen Zeichnungen erfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen im Stadtraum Frankfurt (werden vorher bekanntgegeben)

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Neue Medien (2b)

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

- 1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.
- 2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr
- 3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr
- 4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr
- 5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr
- 6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr
- 7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik (2c)

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr, Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontaneität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Neue Medien (2d)

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4.; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4.; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4.; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5.; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6.; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6.; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Vertiefung der Kunstpädagogik (3)

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines

Kunstkurses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen.

Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie

Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

Kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6Cps; MA KMKB M2=3/5CPS, Lehrperson Saltuari

Do, woch, 10:00 - 12:00, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Dieses Seminar möchte einen Einblick verschaffen in kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte in der Kunstpädagogik. Durch die Inklusion und die Integration geflüchteter Menschen im Rahmen Schule ist ein erhöhter Bedarf an kunstpädagogisch/ kunsttherapeutischen Ansätzen mit kompensatorischer Wirkung entstanden, dem wir innerhalb dieses Seminars auch selbsterforschend näher kommen wollen. Anhand von Falldarstellungen und praktischer Übungen aber auch aktueller Texte werden wir verschiedene Ansätze untersuchen und reflektieren.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Literatur Literatur zum Einstieg:

Menzen, K.-H.: Grundlagen der Kunsttherapie. 3. Auflage, UTB, München (2009)

Nölke, E./ Willis, M. (Hrsg.): Klientenzentrierte Kunsttherapie in institutionalisierten Praxisfeldern. Verlag Huber (2002) Bern

Saltuari, P./ Grube, M (2015). Mit Malen und Gestalten die Angst bannen. Kunsttherapie zur Emotionsverarbeitung bei Risikoschwangeren. S. 301-314 in: Rohde, A. (Hrsg.). Frauen-Leid und Frauen-Stärkung. Im Fokus von gynäkologischer Psychosomatik und Gynäkopsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag.

Schemmel, H./ Selig, D./ Janschek-Schlesinger, R.: Kunst als Ressource in der Therapie: Praxisbuch der systemisch-lösungsfokussierten Kunsttherapie. Dgvt-Verlag (2008)

Vopel, K. W.: Kunsttherapie für die Gruppe: Spiele und Experimente. Verlag Iskopress (2009)

Künstlerisches Projekt für Primarstufenstudierende

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=6CPs, Lehrperson Saltuari

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Dieses künstlerische Projekt bietet die Möglichkeit, verschiedene künstlerische Techniken auszuprobieren, die gut im Schulalltag umzusetzen sind neben dem altbewährten DIN A3 Block und Pelikan-Farbkasten. Wir werden experimentelle Verfahren kennenlernen und selbst erfahren, Zeichenexperimente machen, ebenso Drucktechniken, Klexographie und/ oder Mixed Media, auch Plastisches. Es geht dabei immer auch darum, wie diese Techniken in der Schule umzusetzen sind, welche didaktischen Möglichkeiten sie bieten. Ebenso werden KünstlerInnen, die mit eben diesen Techniken gearbeitet haben, angeschaut. Im Laufe des Semesters wird anhand der eigenen Arbeiten eine Mappe entstehen, die als mögliche Erinnerung für die spätere Stundenplanung dienen kann. Ebenso soll auch ein Skizzenbuch geführt werden, indem eigene Ideen ausprobiert werden und vorgestellte Techniken geübt werden können. Beides bildet die Grundlage für den Schein neben einer persönlichen Vorstellung des Entstandenen.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Schulpraktische Studien (SPS)

Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine im Praktikum jeweils donnerstags am 01., 08. und 22. März 2018 **s.t.** in Raum 212, Sophienstraße 1-3, Institut für Kunstpädagogik.

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien. ABL**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Sachunterricht

Grundfragen des Sachunterrichts (S 1)

Einführung in den Sachunterricht - Kurs Kucharz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kucharz

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 26.04.2018

Inhalt Grundlagen der Sachunterrichtsdiadktik, Aufgaben und Ziele des Sachunterrichts sowie Kennenlernen des Perspektivrahmens. Gleichzeitig wird in die studienbegleitende ePortfolioarbeit eingeführt.

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#) GdSU (Hrsg.) (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt..

Literatur

Einführung in den Sachunterricht - Kurs Skorsetz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Skorsetz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Grundlagen der Sachunterrichtsdiadktik, Aufgaben und Ziele des Sachunterrichts sowie Kennenlernen des Perspektivrahmens. Gleichzeitig wird in die studienbegleitende ePortfolioarbeit eingeführt.

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#) GDSU (Hrsg.) (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt..

Literatur

Geographie im Sachunterricht (S 2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

- Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“
- **Klausurtermin: 28.06.2018**
- **Nachklausur: 12.10.18, 10-12 Uhr, Raum PEG 2. G 070/2. G 074/2.G 084**
- Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.
- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
 - Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
 - Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Historisches Lernen im Sachunterricht (S 3)

Historisches Lernen im Sachunterricht

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Sobich

Do, woch, 08:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

- Literatur
- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
 - Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
 - Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670421?12>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Könige, Ritter, Prinzessinnen - Kinder entdecken das Mittelalter (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Wer ans Mittelalter denkt, denkt zumeist an Ritter. Ob als Roman- oder Kinoheld, als Märchen- oder Spielfigur, der Ritter ist tief in das Gedächtnis eingegraben, auch gerade bei Kindern. Dabei wird vergessen, dass die Ritter innerhalb des 1000jährigen Mittelalters nur eine kurze Blütezeit hatten und dass das Mittelalter noch andere spannende und auch didaktisch lohnende Stoffe bietet: der König auf Reisen, Kinder als Könige, Glaube und „Aberglauben“, Erfindungen und Technik, Pilger und Piraten, Schauplätze mittelalterlichen Lebens in unserer Gegenwart. Solche und andere Themen sollen – zum Teil nach Wahl der Teilnehmer/innen – im Seminar zugänglich gemacht werden. An anschaulichen Beispielen konkretisiert, führt die fachwissenschaftliche Annäherung sodann zur didaktischen und unterrichtspraktischen Umsetzung für das Lernniveau der Primarstufe.

Nachweis

Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen

Voraussetzung
Literatur

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit.
Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

- H.-W. Goetz, Leben im Mittelalter vom 7. bis zum 13. Jahrhundert (1986).
- G. Althoff / H.-W. Goetz / E. Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale. Neuigkeiten aus dem Mittelalter (1998).
- K. Bergmann / R. Rohrbach (Hg.), Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht (2001).
- D. v.Reeken, Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht (2. Aufl. 2004).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575047?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Die Inhalte des Proseminars „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ werden vorausgesetzt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575045/?15>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Fallbezogene Projektarbeit in der Politischen Bildung (S 4)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Tschirner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis	Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
Voraussetzung	Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen. Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein. (Die Teilnahme am Kurs Fachdiaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich). Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF. Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur	Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.) Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)
-----------	---

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.
--------	--

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis	Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
Voraussetzung	Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen. Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein. (Die Teilnahme am Kurs Fachdiaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Engartner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Engartner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

(Die Teilnahme am Kurs Fachdiaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Chemie im Sachunterricht (S 5)

Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe II (für L1)

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt Die Vorlesung, die im Jahreszyklus abgehalten wird, gibt eine Übersicht über die wichtigsten Grundlagen naturwissenschaftlicher Didaktik für den Bereich des Sachunterrichts der Grundschule. Folgende Themenbereiche werden besprochen:

- historische Entwicklung der Naturwissenschaften in der Grundschule
- didaktische Konzeptionen für den Sachunterricht
- Voraussetzungen der Schüler
- Lernen im Sachunterricht
- Methoden im Sachunterricht

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung:** keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 02.03.2018 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2018 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 26.03.2018 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Chemische Schulversuche II für L1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Teil 2 des Praktikums dient der Erarbeitung einfacher Experimente aus der Alltags- und Lebenswelt der Grundschülerinnen und Grundschüler.

Voraussetzung Vorlesung, 1 SWS
Für Anfänger geeignet!

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 02.03.2018 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2018 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 26.03.2018 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Bei mehr als 22 Studierenden muss die Gruppe geteilt werden. Für die zweite Gruppe findet die Veranstaltung dann von 12.15 bis 16.00 Uhr statt. Über die Zuordnung zu den Gruppen entscheidet ggf. das Los.

Chemische Schulversuche II für L1

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 09:15 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zu den Chemischen Schulversuchen II für Studierende der Primarstufe. Die im Praktikum durchzuführenden Experimente sowie deren Einsatzmöglichkeit im Sachunterricht der Primarstufe werden besprochen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 02.03.2018 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2018 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 26.03.2018 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Bei mehr als 22 Studierenden muss die Gruppe geteilt werden. Für die zweite Gruppe findet die Veranstaltung dann von 12.15 bis 16.00 Uhr statt. Über die Zuordnung zu den Gruppen entscheidet ggf. das Los.

Physik im Sachunterricht (S 6)

Anmeldung zum Sachunterricht NaWi

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich hier über QIS-LSF zu Ihrem gewünschten Schwerpunkt an.**

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.

Die Zuteilung erfolgt nach Ablauf der Anmeldefristen.

Bei technischen Probeleimen melden Sie sich bitte bei: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Weber

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber/Wilhelm

Mi, woch, 16:15 - 17:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Do, woch, 12:30 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

Biologie für den Sachunterricht lehren lernen (S 7)

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Dietz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platz- und Themenvergabe erfolgt am **ersten** Veranstaltungstermin. **Diese Veranstaltung findet am 12.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum -1.404 statt!!!**

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.404, Burger

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platz- und Themenvergabe erfolgt am **ersten** Veranstaltungstermin. **Diese Veranstaltung findet am 12.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum -1.404 statt!!!**

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Dietz/Klein/Nolof/Ruch

woch

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Ruch

Do, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.404, Ruch

Do, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.402, Ruch

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an t.ruch@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 23.02.2018, 12:00 Uhr - Fr., 16.03.2018, 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Füseki, Tel. 069-24443; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 09.04.2018
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.07.2018
- Nachprüfungen Praxis: Di 03.04. - Fr 06.04.2018
- Prüfungen Praxis: Mo 16.07. - Fr 20.07.2018
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben

Didaktik der Bewegungsfelder - Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B 1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 12:00 - 14:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Gruppenkür-Tutorium

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 08.05.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt

Im Rahmen der Turnertutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden.

Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Tutorium Turnen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt

Im Rahmen der Turntutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden.
Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Didaktik der Bewegungsfelder - Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B 2)

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 44, Lehrperson Haas

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V 1)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Baumgärtner

BlockSa, 01.09.2018 - 08.09.2018, Baumgärtner

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Voraussetzung **Vorbesprechung: 30.01.2018, 14.15-15.45 im S1**

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. im oberen Vinschgau / Südtirol, 01. - 08.09.2018, s. Aush.

Anmeldung und Information ab sofort persönlich bei:

Dr. Sören Baumgärtner

Verwaltungsgeb., Raum U05

Tel.: 069 798 24567

e-mail: s.baumgärtner@sport.uni-frankfurt.de

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Beach-Volleyball L1/L2/L5

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Fleddermann

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Zuteilung erfolgt händisch durch die Veranstaltungsleitung

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr
				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr

Praxis 2				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Tennis	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine

motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

-
-

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2,0, Lehrperson Ennigkeit

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Munkelt

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sportunterrichts (B 3)

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V 2)

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haas

Mo, woch, 09:45 - 12:00, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 09:45 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Digitale Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Giesen/Kaboth/Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Giesen, Kaboth, Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Im Seminar werden Aspekte des Einsatzes digitaler Medien im Sportunterricht behandelt.

--

elektronische Zuteilung

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Heim/Mickel

Mo, woch, 09:15 - 11:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 1, Heim, Gaum

Mo, woch, 11:45 - 14:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 2, Heim, Gaum

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 11.04.2018, Gruppe 3, Behringer, Zentgraf

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 11.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Gruppe 1 und 2 (Gaum/Heim) haben sportpädagogische Themen zum Inhalt, Gruppe 3 (Mickel) Bewegungs-/trainingswissenschaftliche.

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung aus dem WS, 3.Termin.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 2

L2 Lehramt für Haupt- und Realschulen

Biologie

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes

woch

Ernährung, Gesundheit und Fitness

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Klein

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Fachdidaktik II - Seminar für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Biologicum - Bio -1.302, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Biologicum - Bio -1.302, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio -1.301, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Biologicum - Bio -1.301, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Biologicum - Bio -1.301, Gerhard
Inhalt Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2018 an unter: gerhard@bio.uni-frankfurt.de

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Dietz/Klein/Nolof/Ruch
woch

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Schleucher

Block, 09:00 - 15:00, 05.09.2018 - 14.09.2018

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Biologicum - Bio -1.404

Voraussetzung Eine verbindliche Anmeldung zur Klausur (mit Angabe der Matrikl-Nr. und Lehramt) muss bis zum 01. Mai 2018 an nolof@bio.uni-frankfurt.de erfolgen!

Nutzpflanzen im Wissenschaftsgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Di, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.401

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Diese Veranstaltung umfasst vier Blöcke zu je vier Zeitstunden.

Tiere im Schulgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Nolof

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich.

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo 11 - 13 Uhr OSZ H2, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr OHZ H3, Beginn: 09.04.2018

Vorbesprechung: 09.04.2018, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Grünwald/Müller (FB 15)/Munro/Riehl

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 28.05.2018

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Piepenbring/Dressler/Hahn/Haffner/Hennicke/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:15 - 16:30, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, woch, 13:15 - 19:00, 23.04.2018 - 30.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:30 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4
Mo, Einzel, 13:15 - 16:30, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des BSc-Modul 1.
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.04.2018, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 09.04.2018 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 9.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen,

da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Hof/Kastner/Köhler/Munro/Riehl
Mo, woch, 13:15 - 19:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 14:15 - 17:30, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 05.06.2018, Di - Fr 13:15 bis 16:30 Uhr

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel
Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Bode, Klimpel
Do, woch, 14:00 - 19:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Bode, Klimpel

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

Voraussetzung

TN im Praktikum.
Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 10.04.–24.05.18. P: Do 31.05.-19.07.18, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)
Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:
10.04.2018, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

The beak of the finch. An introduction into the evolutionary considerations of Charles Darwin and the Galapagos Islands

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Lovett

Di, woch, 16:00 - 17:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.404

Inhalt

Die kombinierte Vorlesung/Seminar wird gehalten vom Gastprofessur Don Lovett von The College of New Jersey/USA (Partneruniversität der Goethe-Uni). Thema ist das Werk von Charles Darwin: *The Origin of Species by Means of Natural Selection*. Literaturgrundlage im Seminar ist das Werk *The beak of the finch* von Jonathan Weiner. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache in den Räumen der Fachdidaktik statt und kann sowohl von Lehramtsstudierenden im Rahmen einer Wahlpflichtveranstaltung als auch von Bachelor/Master Studierenden im freien Studium besucht werden. Zusätzlich ist es eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden, die an der von HP Klein geplanten Exkursion nach Ecuador und den Galapagos Inseln im Februar 2019 teilnehmen wollen.

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Biologicum - Bio -1.302, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 02.06.2018 - 11.06.2018, Klein

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt Der Palmgarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2018

max. Teilnehmerzahl: 20

Diese Veranstaltung ist nur vorgesehen für die Studiengänge L2 und L5.

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2018 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmgartens, Siesmayerstr. 63:

25. April 2018 Frühblüher – Anpassungen einer Pflanzengruppe06.

06. Juni 2018 Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

13. Juni 2018 Von Ananas bis Zimt – Tropische Nutzpflanzen

20. Juni 2018 Fleischfressende Pflanzen – Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Vorbereitung Praktikum Lehramt

Einzeltermin, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Heckel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.09.2018 - 20.09.2018

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 07.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 10.09.2018 - 24.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 160-206 Praktikum , Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 08:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-201 Labor 201 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-206 Labor 206 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort_

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel
Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.
Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 02.03.2018 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 17.04.2018!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**
Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepten und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 02.03.2018 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 10.04.2018, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 17.04.18!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitung (verbindlich) :**

18.04.2018 von 09:00 - 11:00 in Raum N120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 02.03.2018 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts (L2, L3, L5) muss bis spätestens **29.03.2018** erfolgt sein unter:

hospitation@von-der-lahr.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt

Inhalt: Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit;

Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 29.03.2018 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

18.04.2018 von 09:00 - 11:00 in Raum N120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 02.03.2018 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5,L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Lühken

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:**

Im Teil II der Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. I und Sek. II erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schulexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Nachweis ehemals: Übungen zum Chemieunterricht II
Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung** : Praktikum "Experimentelle Schulchemie" I oder II
Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über **borchardt@chemie.uni-frankfurt.de** bis
spätestens 29.03.2018 erforderlich. Bitte machen Sie in Ihrer E-Mail folgende Angaben:
Matrikelnummer, Fachsemester (im SoSe) sowie Ihr Studiengang (welches Lehramt
oder Bachelor)!

Die Vorbesprechung findet am **Donnerstag, den 12.04.2018, um 16:15 Uhr in Raum
N 120/305** statt. Der Vorbesprechungstermin ist gleichzeitig der erste Seminartermin!

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss
begonnen worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss
abgeschlossen worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts (L2, L3, L5) muss
bis spätestens **29.03.2018** erfolgt sein unter:

hospitation@von-der-lahr.de

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2018) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- sprachsensiblen Chemieunterricht gestalten
- Leistungsmessung im Chemieunterricht
- Umgang mit Störungen im Chemieunterricht

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **13.04.2018** um **14.00 Uhr** in **N120/305** ist gleichzeitig der **Vorbereitungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Nachbereitung des Schulpraktikums (Frühjahr 2018) für Chemie L2/L5/L3

Seminar, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson von der Lahr

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalte Allgemein:** In der Nachbereitungsveranstaltung werden ausgewählte Schwerpunkte aus den Beobachtungen bei den Unterrichtsversuchen im Schulpraktikum vertieft.

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme (L2/L5):**

Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II);

Voraussetzungen für die Teilnahme (L3):

Modul 8: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die folgende E-Mail-Adresse:**

sps@von-der-lahr.de

Schulpraktikum (Herbst 2018) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson von der Lahr

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimententelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 3. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2, Tumanyan

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.09.2018 - 13.09.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Wernli

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4, Taylor

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8, Friedrich

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Literatur:

Primärliteratur

Die Auswahl von epischen, lyrischen und dramatischen Texten wird im Seminar vorgesehlt.

Sekundärliteratur

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau). Zur Anschaffung/Vertiefung empfohlen:

- Burdorf, Dieter. Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart 2015.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Lahn, Silke/ Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. 2016 Stuttgart
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Schößler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. 2. akt. u. überarb. Aufl. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis : regelmäßige und active Anwesenheit, schriftliche Textanalyse

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Bei technischen Problemen Mail an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail direkt bei den Lehrenden. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , John von Zydowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Celik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Voraussetzung **Die Teilnahme an den Tutorien ist freiwillig und wird zur Vertiefung der Inhalte aus den Grammatikseminaren (B1) sowie zur Klausurvorbereitung empfohlen. Teilnehmer_innen werden gebeten, sich ab dem 1. April per OLAT für eines der Tutorien anzumelden (siehe Link).**

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Anmeldung ist ab 1. April per OLAT-Einschreibung unter folgendem Link möglich:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/97454081025558>

Bem. zu Zeit und Ort

Tutorium zum wissenschaftlichen Schreiben

Tutorium

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Kipke

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Einführungsvorlesung (GER B 1,1) vermittelt Grundlagenkenntnisse im Bereich der Älteren deutschen Literatur und führt in einige zentrale Arbeitstechniken und Fragestellungen des Faches ein.

Die Veranstaltung ist zusammen mit einem Begleitseminar (GER B 1,2) zu belegen und mit einer Klausur abzuschließen. Der erfolgreiche Abschluss beider Veranstaltungen ist für B.A.-Studierende, die im Wintersemester 2017/18 ihr Studium begonnen haben, Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar GER B 1,3 (im darauffolgenden Semester). Für diejenigen B.A.-Studierenden, die vor dem WS 2017/18 ihr Studium begonnen haben, folgen der alten Studienordnung und besuchen zusätzlich zur Vorlesung und zum Einführungsseminar die im Wintersemester 17/18 angebotenen Tutorien. Die Erstsemester sind herzlich eingeladen, zur Ergänzung und Vertiefung ihrer im Seminar erworbenen Kenntnisse, auf freiwilliger Basis an diesen teilzunehmen.

Voraussetzung Termin zur Einschreibung in den OLAT-Kurs werden noch bekanntgegeben!

Seminare zur 'Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft' Grammatik

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Fürbeth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2, Gerber

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Mühlenfeld

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- Bei technischen Problemen Mail an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Adoleszenzliteratur im DU der Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Gattung des „Adoleszenzromans“. Es handelt sich dabei um einen relativ neuen Gattungsbegriff, der sich erst Anfang der 90er Jahre durchgesetzt hat. Er ist in Anlehnung an die angloamerikanische „adolescent novel“ (Musterbeispiel ist Salingers „Der Fänger im Roggen“) gebildet worden

und findet gegenwärtig hauptsächlich Anwendung auf Romane des 20 und 21. Jahrhunderts, die sich mit dem Thema des Erwachsenwerdens beschäftigen. Allerdings gibt es solche Texte literaturgeschichtlich gesehen schon früher: Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774) gilt z.B. als historischer Vorläufer.

Im Seminar wird es darum gehen, den Adoleszenzroman von verwandten Gattungen wie z. B. dem Bildungsroman, dem Erziehungsroman, dem Entwicklungsroman oder – was die Jugendliteratur betrifft – vom problemorientierten Jugendbuch, der Jeansliteratur und dem emanzipatorischen Mädchenbuch abzugrenzen. Vor diesem Hintergrund sollen dann vor allem historische und aktuelle Beispiele untersucht und erklärt werden, die sich für eine Behandlung im Literaturunterricht der Sekundarstufe I und II eignen. Inhaltlich leitend ist die Fragestellung, welche Kindheitsbilder, welche „Entwicklungskrisen“ der Adoleszenz und welche normativen Vorstellungen vom Erwachsenwerden sich in den Texten niedergeschlagen haben und wie sich das auf die unterschiedlichen Erzählformen ausgewirkt hat.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit

Vorausgesetzt wird die Lektüre des Adoleszenzromans „Busfahrt mit Kuhn“ von Tamara Bach und als Sekundärliteratur der Aufsatz von Heinrich Kaulen: „Jugend- und Adoleszenzromane zwischen Moderne und Postmoderne“ [http://www.jugendliteratur.at/pdf/Kaulen_1001Buch_1_99.pdf]

Aktuelle KJL: Fantasy – Science Fiction - Dystopie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aller Schulstufen benötigen die Bereitschaft und die Fähigkeit, den Markt der Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur kritisch zu sichten und neben den bewährten auch aktuelle Texte auszuwählen, die für die Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts relevant sind. Und sie sollten Erfahrungen damit sammeln, welche Unterrichtsmethoden den jeweils zur Debatte stehenden Texten adäquat sind.

Für diese Übung werden Texte aus dem Bereich der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur ausgewählt, die speziell bei Jugendlichen auf großes Interesse stoßen: Fantasy, Science Fiktion und Dystopie. Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Nachweis

Voraussetzung

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Verpflichtende Lektüre für die einführende Sitzung: Lili Thal: Die Puppenspieler von Flore (2015) und Cornelia Funke: Die Feder eines Greifs (2016, Drachenreiter Band 2)

Literatur

Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Literaturunterricht zu entwickeln.

Literatur

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von

seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Die Übung fordert von allen TeilnehmerInnen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Bücher müssen für die erste Hälfte des Seminars zum jeweiligen Termin gelesen werden:

17.4.18	Ann M. Martin: Die wahre Geschichte von Regen und Sturm . Königskinder, 2015. 238 Seiten [ab 5. Klasse]
24.4.18	Fabio Geda: Im Meer schwimmen Krokodile . Eine wahre Geschichte. Albrecht Knaus Verlag, 2011. 187 Seiten [ab 7. Klasse] (Auf der Site des Klett-Verlags auch online lesbar)
8.5.18	Stefanie de Velasco: Tigermilch . Verlag Kiepenheuer & Witsch 2013. 286 Seiten [ab 10. Klasse]
15.5.18	Tamara Bach: Vierzehn . Carlsen Verlag 2016. 106 Seiten [ab 7. Klasse]
28.5.18	Martina Wildner: Königin des Sprungturms . Beltz & Gelberg 2014. 216 Seiten [ab 5. Klasse]

Die Lektüreliste für die zweite Hälfte des Seminars erstellen wir gemeinsam.

Das Fremde/Andere verstehen? Theoretische, literarische und didaktische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Unentwegt begegnet uns primär unverständliches. In der U-Bahn, auf der Straße, genauso wie in Filmen, in literarischen Texten wie in der politischen Wirklichkeit Sachsens und den USA, manchmal sogar im eigenen Haus. Das Fremde, das Andere verursacht Ängste und Lüste, produziert Phantasien und Alpträume gleichermaßen. Lässt sich das Andere, das Fremde überhaupt verstehen, begreifen? Und wenn ja, bis wohin? Wie kann solches „Verstehen“ der Gefahr der Nivellierung, der gleichsam kolonialen Vereinnahmung des „Anderen“ (des Dunklen, Unbekannte, Weiblichen, Transkulturellen, Exotischen und seiner Imaginationen) entgehen?

Es war eine Grundfrage der Hermeneutik des 19., des 20. Jhdts., ob und wie Verstehen überhaupt möglich sei. Die Antwort Gadamers, dass es sich um eine Begegnung zunächst differenter Verstehenshintergründe (Text-Leser_in) handelt, denen es in einem tendenziell unabschließbaren Prozess um „Horizontverschmelzung“ zu tun sei, liest sich doch sehr optimistisch.

Können wir mit dieser optimistischen Sicht, das Verstehen möglich, ja der Normalfall sei, literaturdidaktische Entscheidungen im Jahr 2018 legitimieren? Oder müssen nicht vielmehr die Kategorien der Differenz, der Alterität, des Nichtverstehbaren, des bestenfalls annäherungsweise Verstehbaren in Anschlag gebracht und für die Konzeption von Literaturunterricht fruchtbar gemacht werden?

Das Seminar versucht das Spannungsverhältnis von ästhetischem Eigensinn und Text-Elaboration (Erklärung, Analyse, Übersetzung, Verstehen, Kommentar) in einem methodischen (in sich verzahnten) Dreischritt auszuloten.

Wir werden ausgewählte Theorieansätze des 20./21. Jahrhunderts (besonders intensiv: Psychoanalyse und Dekonstruktion, je nach Studierendeninteressen auch Gender- und/oder Postcolonial-Studies) rezipieren, um im Fortgang deren Fruchtbarkeit für eine interpretatorische Praxis u.a. an Texten der literarischen Moderne (Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Kafka, Balzac, Garcia Lorca), denen das Fremde / Andere eingeschrieben ist, zu überprüfen. In einem dritten Schritt wollen wir nach didaktischen Anschlüssen von Fremdverstehen für die Unterrichtspraxis suchen und in teilnehmeraktivierenden Settings im Seminar überprüfen.

Nachweis	Teilnahmeschein: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer teilnehmeraktivierenden Sequenz Leistungsnachweis: Zusätzlich kleine Hausarbeit
Voraussetzung	Die erste Sitzung findet am Mittwoch, den 11. April 2018, statt.
Literatur	Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Sitzung eine kommentierte Literaturliste. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geyer (FB 10)/Weicker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Weicker

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließen exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Heyer/Rosebrock/Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Heyer

Inhalt Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichts. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Montag bzw. Donnerstag) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Die Klausur schließt mit einer Klausur (Moduleilprüfung FD1.1) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grundlagen der Lesedidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Zu den stofflichen Grundlagen gehören u.a.:

- die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation;
- die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts;
- die Vermittlung von Lesestrategien
- das Problem der Verständlichkeit von Sachtexten und von literarischen Texten

- die unterschiedlichen Konzepte zur Lektüre von Sachtexten und von literarischen Texten

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis

Klausur

Literatur

Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2017, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar in diesem Buch S. 7-12.

Identitätsbildung als Lernziel – am Beispiel von KJL und Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Auch in Zeiten der Kompetenzorientierung im Deutschunterricht, darauf verweist Kaspar Spinner immer wieder, sollte eine zentrale Funktion von Literatur, nämlich zur Selbst- und Weltwahrnehmung beizutragen, nicht aus dem Blick geraten. Sabine Pfäfflin (2010) thematisiert dies mit Blick auf die Literatúrauswahl für den Deutschunterricht in der Sek I hinsichtlich des Lernziels Identitätsbildung. Jugendspezifische Themen geraten dabei ebenso in den Blick wie Fähigkeiten zur Texterschließung und Deutung, die es im Umgang mit Literatur zu entwickeln gilt. Um solches im Deutschunterricht anzuregen, verweist Kaspar Spinner (2001, 2013) auf die handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, die sowohl für die Aneignung von Literatur als auch mit Blick auf Lernziel der Identitätsbildung eingesetzt werden können.

An einer Textauswahl von Neuerscheinungen aus der Kinder- und Jugend- sowie Gegenwartsliteratur sollen solche Überlegungen nachvollzogen und in Perspektive der Gestaltung von Unterricht Überlegungen angestellt werden. Aber auch die Veränderungen von Identitätsbildungsprozessen im gesellschaftlichen Kontext sollen näher in den Blick genommen und in Hinblick auf das Ziel der Identitätsbildung reflektiert werden.

Ein Reader mit Sekundärtexten der Literaturdidaktik wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

kleine Hausarbeit (Moduleilprüfung in FD 1.2.) bzw. regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.2.)

Literatur

Spinner, Kaspar H. (2013). Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Frederking, Volker u.a. (Hgg.) (2013). Taschenbuch des Deutschunterrichts. Literatur- und Mediendidaktik. Bd. 2. 2., erweiterte Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 319-333

Spinner, Kaspar H. (2001). Kreativer Deutschunterricht: Identität - Imagination – Kognition. Seelze: Kallmeyer

Pfäfflin, Sabine (2010). Auswahlkriterien für Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht. 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Maria Lypp (1995) beschreibt in ihrem Aufsatz „Das kalkulierte Einfache“ eine beobachtete partielle Annäherung der Kinderliteratur an die Erwachsenenliteratur: So finde eine thematische Öffnung statt, und die Kinder- (und Jugend)literatur fasziniere durch ihre plötzliche Formenvielfalt.

Im Seminar soll eine Auswahl von Lektüren für den Deutschunterricht besprochen werden, die als „Einstiegliteratur“ in dem Maß fungieren könnte, in dem sie sich der Erwachsenenliteratur annähert. Es sollen also jene Gestaltungsmittel betrachtet werden, die bspw. einen kohärenten Sinnzusammenhang verhindern oder durch

symbolische Sinnverdichtung den Verstehensprozess potenziell unabschließbar gestalten. Demzufolge soll auch kritisch betrachtet werden, in wie weit solche moderne Kinder- und Jugendliteratur das Verstehen erschwert.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit verbunden.
Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis zum 2.4.18 per Mail unter

t.schulze@rz.uni-frankfurt.de an.

Kinder- und Jugendliteratur unterrichten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung wird ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur besprochen und reflektiert. In einem ersten Teil soll sich über die Kinderromane im *Literarischen Gespräch* ausgetauscht werden, um eine Gegenstandseingrenzung auf literarischer Handlungsebene sowie das poetische Potenzial der Texte zu thematisieren. Diese Leseerfahrungen sollen dabei helfen, die Textschwierigkeiten für Schülerinnen und Schüler, in einem zweiten Schritt, zu analysieren. Im Anschluss sollen Aufgaben für den Literaturunterricht gemeinsam erstellt werden, die Schülerinnen und Schülern das Potenzial der Texte eröffnen und ihnen helfen, mit den Schwierigkeiten der Romane umzugehen. Auf entsprechende didaktische Begründungen und Lösungserwartungen wird Wert gelegt. Ausgewählte Theorietexte sollen bei der Auseinandersetzung mit den Primärtexten der Veranschaulichung dienen und Kontextwissen bereitstellen.

Nachweis Die Teilnahme an der Übung erfordert die regelmäßige und genaue Lektüre der behandelten Primär- und Sekundärtexte und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis zum 2.4.18 per Mail unter

t.schulze@rz.uni-frankfurt.de an

Literatur Die Teilnahme erfordert die Lektüre der Primärliteratur, welche in der ersten Koordinationssitzung besprochen wird, und der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Sekundärtexte. Für die Sekundärliteratur ist die Erstellung eines Olat-Kurses vorgesehen. Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, da diese in den Blocksitzungen besprochen werden.

Kurze Geschichten im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Kurze literarische Prosatexte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. In der Auseinandersetzung mit ihnen können Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz und ihre literarische Kompetenz weiterentwickeln. Die Übung zielt ausgehend von klassischen und aktuellen Texten auf die Entwicklung von Ideen für einen vielseitigen und reflektierten Umgang mit Kurzprosa im Deutschunterricht.

Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet,

in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im schulischen Rahmen aus bildungswissenschaftlicher und lesedidaktischer Perspektive.

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock mit Johannes Preissner) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes. LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Die Veranstaltung wird von der Tutorin Birgit Gablowski begleitet. Eine elektronische Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis

Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende) zu erwerben;

oder

durch regelmäßige und aktive Teilnahme einen Teilnahmenachweis (TN) bzw. – für L2 und L5 – einen Leistungsnachweis (LN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1 zu erwerben. Erforderlich für TN ist die fristgerechte Abgabe einer schriftlichen Reflexion (im Umfang von ca. 2 Seiten). Erforderlich für LN ist die fristgerechte Abgabe von zwei schriftlichen Reflexionen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung wird von Birgit Gablowski als Tutorin begleitet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs zum Seminar an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5788925984/CourseNode/95535315429688>

Wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten, erscheinen Sie **unbedingt zur ersten Sitzung**, auch wenn Sie einen Platz auf der Warteliste haben sollten. Bei Nichterscheinen zur ersten Sitzung verfällt der Teilnahmeplatz, bzw. der Platz auf der Warteliste.

Literatur

- Gold, Andreas (2018): Lesen kann man lernen. 3. vollst. überbearb. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2017): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 8. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2017): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 5. Aufl. Seelze: Klett Kallmeyer.

Leseförderung und literarisches Lernen mit KJL

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

„Leseförderung“ und „literarisches Lernen“ – das sind zwei Konzepte für den schulischen Literaturunterricht, in denen die didaktischen Akzente unterschiedlich gesetzt werden. Speziell beim Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur gibt es aufschlussreiche Diskussionen um entsprechende Zielsetzungen. Dabei spielt auch das Verhältnis zwischen den pädagogischen Intentionen und dem literarischen Anspruch der für die schulische Lektüre vorgeschlagenen Texte eine Rolle. Und das hat auch Auswirkungen auf die Präferenz für bestimmte methodische Verfahren, zum

Beispiel im Feld des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts. Die Veranstaltung vermittelt zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen Konzepte und über den gegenwärtigen Stand der didaktischen Diskussion. Auf dieser Basis werden Vorschläge für die Behandlung exemplarisch ausgewählter Texte erarbeitet.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Zur Einführung: Bernhard Rank: Kinder- und Jugendliteratur im Spannungsfeld zwischen Leseförderung und literarischer Bildung. In: Dagmar Grenz (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 127-141.

Migrationsliteratur - ästhetisch und didaktisch (Achtung: diese Veranstaltung muss leider entfallen!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Vereinfachte Klassiker und andere vereinfachte Texte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und ist auch für inklusionsinteressierte Studierende geeignet. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt.

Untersucht werden sowohl Texte, die a) auf der Grundlage eines bekannten Originals später vereinfacht wurden als auch Texte, die b) von vornherein einfach geschrieben sind. Dabei werden a) Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur ebenso eine Rolle spielen wie b) Klassiker der Nationalliteratur und c) Gegenwartsliteratur.

Auf Basis der sprach- und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten (vor allem unter der Fragestellung: Was ist daran „einfach“?) wird a) die Entwicklung von Unterrichtsmodellen und b) das angeleitete kreative Schreiben von vereinfachten/einfachen Texten im Mittelpunkt stehen.

Unterstützt werden wir sowohl a) inhaltlich, nämlich vom Literaturhaus Frankfurt und von namhaften Autoren, als auch b) finanziell, denn das Seminar ist Teil eines innovativen Lehr-Lern-Formats, das in die Förderung durch den Förderfonds Lehre der Universität aufgenommen wurde.

Beispiele für vereinfachte Texte auf der Grundlage eines Originals:

a) „Jim Knopf feiert Geburtstag“ (ein Bilderbuch)

b) „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ (ein Erstlesebuch)

c) „Faust“ aus dem Kindermann Verlag (eine illustrierte Nacherzählung der Tragödie von Goethe)

d) „Tschick: In einfacher Sprache“ aus dem Verlag Spaß am Lesen (eine vereinfachte Fassung des Romans von Wolfgang Herrndorf)

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Eine Warteliste ohne Platzgarantie wird geführt.

Nachweis

Teilnahmebestätigung: Aktive Mitarbeit

Literatur

Benoteter Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Klausur nach Wahl

Rosebrock, Cornelia (2015): Der Mut zur Einfalt. Vereinfachte Klassikerausgaben für den Schulgebrauch. In: *Didaktik Deutsch* Ausgabe 38/2015. S. 33-39.

Zugänge zur Lyrik: sprachlich, ästhetisch, analytisch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Um Texterschließung und Interpretationskompetenz auf Seiten Heranwachsender im Umgang mit Lyrik auszubilden, bedarf es vielfältiger Zugänge. In „Lyrik im Deutschunterricht der Sek I“ (1995/2015) verweist Spinner darauf, dass neben den handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, bspw. durch lyrische Eigenproduktion im Sinne des Nachdichtens, auch analytische Instrumentarien und Zugänge nötig sind. Zum Umgang mit Metaphern (Pieper 2014) als Form des uneigentlichen Sprechens zeigt Pieper Zugänge auf, die nicht nur auf den Umgang mit lyrischen Texten beschränkt sind. Und schließlich sollen auch die ästhetische Seite von Lyrik (Spinner 2016) und entsprechende Umgangsformen nicht außer Acht gelassen werden.

Eine kleine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis Literatur regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.4. oder FD 2.2.4.)
Spinner, Kaspar H. (1995/2015). Umgang mit Lyrik in der Sek I. 2., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (online Universität Augsburg 2015)

Spinner, Kaspar H. (2016). Lesen als ästhetische Bildung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea und Tanja Graber (Hgg.). Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer 2016, S. 80-92

Pieper, Irene (2014). Metaphern. In: Behrens, Ulrike u.a. (Hgg.). Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sek I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsansätze. Berlin: Cornelsen-Scriptor, S. 167-191

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I - ACHTUNG Dienstagtermin entfällt !!!

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldepflichtig

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann/Moskal/Probst/Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Probst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Biskupek, Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Hartmann

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem Teil werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur am Semesterende über beide Teile der Veranstaltung (Einführung I und Einführung II)

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per Mail an die Lehrenden

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 1 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 2 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Walter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 2 Terminen statt. Die Studierenden können sich für einen der beiden Termine entscheiden.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bornscheuer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Agethen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Preßler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Moskal/Biskupek)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

Analyse, Interpretation und Vermittlung von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Theaterbesuch im Klassenverbund spielt im partnerschaftlichen Verhältnis des Kinder- und Jugendtheaters mit Schulen sowie ihren Lehrer/innen und Schüler/innen eine bedeutsame Rolle. Dieselben Schüler/innen, die im Kinder- und Jugendtheater in ästhetisch zeitgenössischen Inszenierungen aktuellen Theaterstücken von noch lebenden Autor/innen begegnen, erfahren im Deutschunterricht der Schule jedoch nur äußerst selten etwas über diese Literatur. Es existiert faktisch ein dramendidaktischer Kanon für den Deutschunterricht, in dem die klassischen Dramen dominieren und die Moderne über Brecht, Frisch und Dürrenmatt nicht hinausreicht.

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein Interesse für zeitgenössische Jugendliteratur und Theater haben. Im Fokus stehen dabei nicht nur die attraktiven neuen Inhalte und Themen für den Deutschunterricht, die eine Beschäftigung mit der zeitgenössischen Literatur des Kinder- und Jugendtheaters mit sich bringt, sondern vor allem auch die Methoden der Lektüre, Analyse und Interpretation von Theaterstücken. Das Seminar gibt zunächst eine kurze Einführung in die zeitgenössische Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters aus theater- und literaturwissenschaftlicher Perspektive und stellt dabei auch dramendidaktische Modelle für den Unterricht zur Diskussion. Mit der Lektüre und Diskussion von wissenschaftlichen Artikeln zum Thema der Vermittlung von Theaterstücken des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters im Deutschunterricht werden Positionen aus dem aktuellen Fachdiskurs der Deutschdidaktik in die Arbeit im Seminar eingebracht. Es werden aktuelle Stücke des Kinder- und Jugendtheaters analysiert und interpretiert und aus Analyse und Rezeption Ansätze für die dramendidaktische Vermittlung der Texte im Unterricht entwickelt, denn Lehrer/innen sollten selbst über dramaturgische Analyse- und Interpretationskompetenz verfügen, um die Texte im Deutschunterricht dramendidaktisch und theaterdidaktisch zu vermitteln. Außerdem werden dramendidaktische und theaterpädagogische Aspekte der Methode der aufführungsbezogenen Lektüre und von Autor/innen-Schreibwerkstätten für Schüler/innen an Schulen vor- und zur Diskussion gestellt.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Literaturhinweise:

Payrhuber, Franz-Josef (Hg.): Jugendtheaterstücke der Gegenwart. Zwölf Unterrichtsmodelle zur Jungen Dramatik für die Sekundarstufe, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2012.

Arbeit und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

„Work, work, work, work, work, work / You see me I be work, work, work, work, work, work [...] There's something 'bout that work, work, work, work, work, work“ (Rihanna)

„Jede_r die arbeitet, die Fertigkeiten / Fähigkeiten erlernt und anwendet, leistet auch sexuelle Arbeit.“ (Renate Lorenz, Brigitta Kuster). Alle Arbeiten, die wir verrichten, sind demnach eingebunden in das hegemoniale System der Zweigeschlechtlichkeit: Arbeitssphären sind geschlechtlich konnotiert, Männer* und Frauen* werden weiterhin ungleich entlohnt, die Reproduktions- und Carearbeit übernehmen weitestgehend Frauen* und das produktive Arbeiten – sexuell, geistig, körperlich – wird Frauen* unter Berufung auf männliche Fähigkeiten abgesprochen.

Wie stellt sich das Verhältnis von Geschlecht und Arbeit literarisch dar? Gibt es eine Sprache *der* Arbeit oder eine Arbeit *der* Sprache? Wie konstituiert sich Geschlecht *in* und *durch* Sprache – bedarf es dazu Arbeit?

Diese Fragen sollen im Seminar anhand ausgewählter Erzähltexte der Gegenwart behandelt werden.

Das Seminar ist offen für Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Gender Studies am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse.

Nachweis

Wer im Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat, aber das Seminar gern besuchen möchte, kommt bitte in die erste Sitzung.

Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur

Auszug aus der vorläufigen Literaturliste:

- Marlene Streeruwitz: *Kreuzungen*
- Anna Weidenholzer: *Der Winter tut den Fischen gut*
- Wolfgang Herrndorf: *Arbeit und Struktur*
- Ullrich Peltzer: *Das bessere Leben*
- Elfriede Jelinek: *Die Kontrakte des Kaufmanns*
- Thomas Brasch: *Mädchenmörder Brunke*

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Die Literatur in der DDR - Die DDR in der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Mit Thomas Brussig, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp u.v.a. widmen sich Gegenwartsautor/innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Texte veröffentlichten, in ihren Romanen nicht nur allgemein dem Leben in der DDR, sondern insbesondere den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller/innen in der DDR. Im Seminar werden ausgewählte Texte der Gegenwart vergleichend gelesen und analysiert. Ergänzend werden autobiografische und poetologische Äußerungen der Autor/innen auf Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor/innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre sehr unterschiedlicher literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Brigitte Reimann, Christoph Hein u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für die deutsche Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Mögliche Autor/innen: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Christoph Hein, Wolf Biermann, Reiner Kunze, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp, Thomas Brussig. Einführende Sekundärliteratur: Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR.

Flucht als Erzählanlass im aktuellen Bilderbuch

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mehr als eine Million geflüchtete Menschen leben bereits in Deutschland. Vor allem der Herbst 2015 stellte die Aufnahmeländer vor große Herausforderungen. Seither ist es vermehrt ein gesellschaftspolitisches Anliegen, über Fluchtursachen und Schicksale geflüchteter Menschen zu informieren, um ein gegenseitiges Verstehen zu unterstützen. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Bilderbuchmarkt.

Anhand aktueller Bilderbücher gilt es im Seminar Zugänge literarisch-künstlerischer Darstellungsformen zu den Themenbereiche „Flucht“ und „Willkommenskultur“ zu diskutieren und deren Potentiale für die interkulturelle Vermittlung zu prüfen. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar

erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Fußball als populärkulturelles Phänomen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massen- und Medienevent im 20. und 21. Jahrhundert, Fallbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zur Bedeutung des Fußballsports auf dem deutschen Kinder- und Jugendbuchmarkt sollen im Seminar gesellschaftspolitische Entwicklungen und damit einhergehende Erfordernisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport erörtert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur diskutiert werden. Das Seminar findet in Kooperation mit LitCam („Fußball trifft Kultur“) statt.

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Glück und Glücksspiel in Texten des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Glück“ ist ein zentrales Thema der gesamten Literaturgeschichte, steht aber in der Literatur des 19. Jahrhunderts auffällig oft im Fokus. Der Begriff bezieht sich hier einmal auf die Frage nach dem Gelingen individueller Lebenswege, deren Verlauf im bürgerlichen Zeitalter zunehmend (vermeintlich) als mehr oder weniger offen und nicht vorbestimmt erscheint. Dieses aktiv hergestellte oder passiv empfangene „Glück“ kann etwa in ökonomischem Erfolg oder sozialer Integration bestehen und an die Stelle von Begriffen wie „Schicksal“ oder „göttliche Fügung“ treten. Im Zusammenhang hiermit bezieht sich die Denkfigur des Glücks auf einzelne zentrale Motiveignisse in Texten, in denen literarische Figuren in einer bestimmten Situation ihr Glück suchen und (nicht) finden bzw. „Glück haben“ oder eben nicht. Eine kulturelle Strategie hierfür stellt zum Beispiel das Glücksspiel oder „Hasardspiel“ dar, das gerade im 19. Jahrhundert ein beliebtes literarisches Sujet bildet.

Bei der Verwendung solcher Themen und Motive geht es dabei zugleich immer auch um die Frage nach geglückten Verfahren literarischer Fiktion und nach dem gelingenden, geglückten Text, dessen Handlungsstruktur möglicherweise gerade auf erzählte Glücksfälle, z.B. in Form überraschender Zufallsfunde, angewiesen ist, um einen Erzählplot voranzutreiben, der dann etwa in einem ‚happy end‘ seinen geglückten Abschluss finden kann oder eben nicht.

Anhand der jeweiligen Perspektivierung und poetologisch-narrativen Funktionalisierung von Glück als Thema und Motiv lassen sich nicht zuletzt verschiedene Epochentendenzen der Literatur des 19. Jahrhunderts wie Romantik, Biedermeier und Realismus miteinander vergleichen.

Unter dieser Perspektive lesen wir im Seminar ausgewählte Glücks- und Glücksspieltexte vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts etwa von E.T.A. Hoffmann (*Spielerglück*), Balzac (*Das Chagrinleder*), *Hans im Glück* aus Grimms Kinder- und Hausmärchen, Adalbert Stifter (*Drei Schmiede ihres Schicksals*), Gottfried Keller (*Der Schmied seines Glückes*, *Kleider machen Leute*), Dostojewski (*Der Spieler*) bis hin zu späten Romanen Fontanes und Wilhelm Raabes.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.
Literatur	Zur Vorbereitung wird die Lektüre der genannten Primärtexte empfohlen, die meisten der Texte sind in günstigen Reclam-Ausgaben erhältlich.

Heiner Müllers Theater

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das dramatische Schaffen Heiner Müllers erstreckt sich über nahezu vier Jahrzehnte (1958-1996). Nach den anfänglichen »Stücken aus der Produktion«, mit denen Müller auf den Aufbau des ›Arbeiter- und Bauernstaats‹ DDR reagierte, fand er über die Aneignung und Adaptation von literarischen Vorlagen zu einer szenischen Collagetechnik, die den Weg für ein neues Theater bereitete. Das Seminar dient als Einführung in das dramatische Werk Müllers. Es will mit vier ausgewählten Stücken bekannt machen: *Philoktet* (1958/64), *Zement* (1972), *Leben Gundlings Friedrich von Preussen Lessings Schlaf Traum Schrei* (1976) und *Die Hamletmaschine* (1977). Im Seminar werden die historischen, ästhetischen und philosophischen Grundlagen dieser Stücke diskutiert. Es gilt, den jeweiligen Stoffkreis und die intertextuellen Bezüge zu erschließen. Auch auf die jeweilige historische Situation, in der die Texte entstanden sind, wird einzugehen sein. Zu behandeln sind ferner formale, vor allem gattungspoetische Probleme. Ziel des Seminars ist es, die Mittel zu erarbeiten, die zur Deutung dieser Stücke notwendig sind.

Nachweis Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats
Literatur

Textgrundlage:

Heiner Müller, *Werke*, 13 Bde., hrsg. v. Frank Hörnigk (Frankfurt a. M. 1998-2011), III 289-327, IV 379-467, IV 509-537, IV 543-554. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Heinrich von Veldeke „Eneas-Roman“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Der um 1180 geschriebene Eneasroman von Heinrich von Veldeke erzählt die Geschichte der Flucht des Eneas aus Troja und seine Ankunft in Italien, wo er mit der Heirat der Königstochter Lavinia und dem erfolgreichen Kampf gegen seinen Konkurrenten Turnus das Königreich gewinnt und zum Gründer des römischen Reichs wird. Veldeke, der für seinen Roman allerdings nicht die ‚Aeneis‘ Vergils benutzt, sondern dessen französische Bearbeitung durch einen anonymen Verfasser, den ‚Roman d'Eneas‘ (ca. 1150), mediaevalisiert die antike Erzählung: die Götterwelt wird marginalisiert, die Reichsgründung wird in die christliche Heilsgeschichte integriert, die Kämpfer agieren als mittelalterliche Ritter, die Adligen sind in feudale Strukturen eingebunden, und vor allem: die Liebe zwischen Eneas und Lavinia wird in den Diskursformen der höfischen Minne dargestellt. Der Eneasroman wird so zum ersten höfischen Roman des deutschen Mittelalters. In dem Seminar soll der Roman in seinen

wichtigsten Abschnitten gelesen und in Bezug auf ausgewählte Charakteristika von Veldekes Bearbeitungsweise diskutiert werden.

Nachweis Modulprüfung: große Hausarbeit (Ger Q-1; Ger O-1) oder Präsentation (Ger O-1)

Hoffmanns Erzählungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opp

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich kulturwissenschaftlichen Lektüren ausgewählter Erzählungen E.T.A. Hoffmanns. Dabei geht es um die Auslotung von Diskursen, die für die Zeit um 1800 spezifisch sind bzw. dort erstmals relevant und dementsprechend von Hoffmann verhandelt werden: Wahnsinn (inkl. der Spielarten des Doppelgängertums und des Gespenstischen), Magnetismus/Mesmerismus, Verbrechen, Kindheit sowie romantische Liebe. Im Seminar werden daher nicht nur die literarischen Texte Hoffmanns, sondern auch zeitgenössische Texte der Wissenschaften im Mittelpunkt stehen. Damit soll das Verhältnis von romantischer Literatur und aufgeklärten Wissenschaften um 1800 exploriert werden, wodurch sich zeigen wird, dass es einen offenen und dynamischen Bezug zwischen beiden gibt: Literatur nimmt diese Diskurse nicht nur mimetisch auf, sondern prägt sie aktiv mit. Methodisch erprobt das Seminar Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft und befasst sich mit der Foucault'schen *Diskursanalyse*, dem *New Historicism* Stephen Greenblatts und den *Poetologien des Wissens* Joseph Vogls.

Nachweis Lektüre der angegebenen Literatur bis Seminarbeginn, regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats bzw. Protokolls. Scheinerwerb erfolgt i.d.R. über die Anfertigung einer Hausarbeit. Details hierzu in der ersten Sitzung.

Voraussetzung Anmeldung: per E-Mail an opp@em.uni-frankfurt.de

Literatur Im Seminar werden folgende Erzählungen E.T.A. Hoffmanns gelesen und diskutiert: *Der Sandmann*, *Das Majorat*, *Die Abenteurer der Sylvesternacht*, *Das Fräulein von Scuderi*, *Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*.

Zur Anschaffung empfehle ich:

E.T.A Hoffmann: Nachtstücke. Stuttgart: Reclam 2010 (ISBN: 978-3150001547).

E.T.A Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. 8. Aufl. München: dtv Bibliothek der Erstausgaben 2015 (ISBN: 978-34230264).

Bitte besorgen Sie sich die hier angegebenen Ausgaben, damit im Seminar eine einheitliche Arbeitsgrundlage gegeben ist!

Die restlichen Erzählungen (*Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*, *Die Abenteurer der Sylvesternacht*) sowie die Forschungstexte werden in einem Reader zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfehle ich:

Christine Lubkoll, Harald Neumeyer (Hg.): E.T.A. Hoffmann Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: J.B. Metzler 2015.

Kleine literarische Formen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Märchen, Parabeln, Anekdoten, Kalendergeschichten, Briefe, Rätsel und andere Kurzformen zählen zu den kleinen literarischen Formen. Im Seminar werden wir eine Auswahl von Texten lesen, die wichtige Themen, Motive und Stoffe sowie typische Figurenkonstellationen variieren, zum Beispiel die Vater-Sohn-Beziehung, (Anti-)Heldinnen und (Anti-)Helden, Fußball oder Liebe. Zugleich stellen die Texte unterschiedliche Erzählstrategien vor: Wie wird zum Beispiel Spannung aufgebaut, wie entstehen Witz und Komik. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltext-Analyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen).

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit (Umfang je nach Vorgaben in den Modulbeschreibungen)
Der Reader kann ab April 2018 bei „script & kopie“ bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>).

Zur Einführung:

Kleine literarische Formen in Einzeldarstellungen. Stuttgart 2002 (u.a. Artikel zu Fabel, Kalendergeschichte, Kurz- und Kürzestgeschichte, Parabel)

Literarische Reflexionen: Die Frankfurter Poetikvorlesung von Terézia Mora

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Delp

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt „Nicht sterben“ – unter diesem Titel hielt Terézia Mora im Wintersemester 2013/14 die Frankfurter Poetikvorlesung. In einem fünfteiligen Vorlesungszyklus legt Mora ihren Literaturbegriff dar und reflektiert, u.a. mit Hilfe der vorgeführten Technik der andauernden Selbstbefragung, ihre eigenen Schreib- und Denkprozesse.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die allgemeinen Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird Terézia Moras Poetikdozentur im Hinblick auf Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren sowie der Bezugnahme auf ihr eigenes Werk im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Ausgehend von den fünf Vorlesungen werden weitere poetologische und literarische Texte Terézia Moras in die Analyse mit einbezogen.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Inhaltliche Vorschläge von Studierenden sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Terézia Mora: Nicht Sterben. München 2014.

Galli, Matteo: The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen. In: Merkur. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als "Form für nichts". In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts. Würzburg 2011, S. 227-244.

Lyrik: Gedichte und Theoretische Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar sollen historische und systematische Kenntnisse im Bereich der deutschen Lyrik von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erworben werden. Das bedeutet im Einzelnen: Die formalen Analysekompetenzen, wie sie in den Einführungsseminaren vermittelt wurden, werden erweitert und vertieft. Lyrik wird als literarische Groß- oder Übergattung im Gesamtspektrum literarischer Formen verortet. Die allgemeine Gattungsproblematik und einzelne Fragen zu den Möglichkeiten und Grenzen lyrischer Artikulation werden anhand theoretischer Abhandlungen und literarischer Manifeste näher untersucht. In Detailinterpretationen ausgewählter Gedichte aus verschiedenen Epochen werden formalanalytische, literarhistorische und literaturtheoretische Ansätze zusammengeführt. Last not least soll auch ein Gespür für die Faszination lyrischer Texte entwickelt werden.

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (10–15 Seiten) anzufertigen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist in der Regel ein Impulsreferat.

Literatur Anzuschaffen sind folgende Ausgaben: 1. Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Hg. von Dietrich Bode (Reclam); 2. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hg. von Ludwig Völker (Reclam).

Romantischer Antikapitalismus: Ludwig Tieck und der Vormärz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Anschluss an neuere Versuche, Ludwig Tiecks Werk im sozialhistorischen Kontext der Industrialisierung zu situieren, widmet sich dieses Seminar der Lektüre ausgewählter Schriften von Tieck im Verhältnis zur Literatur des Vormärz und zur Tradition eines romantischen Antikapitalismus (Georg Lukács). Dabei sollen sowohl die Methoden älterer Literatursoziologien als auch die „cozy axiomatics“ [gemütliche Axiomatik] (Gayatri Spivak) des romantischen Antikapitalismus kritisch geprüft werden. Trotz der Fokussierung auf einen Einzelautor wirft das Seminar so übergreifende Fragen zum Verhältnis von literarischem Text und Gesellschaft auf. Dabei werden vor allem folgende Probleme im Zentrum der Diskussion stehen: Das Spannungsverhältnis von literarischer Tradition und Innovation, von Romantik und Realismus, von Autorität und Kontingenz, sowie das Verhältnis von literarischem Ereignis und Geschichte, von Typ und Klasse, von Leben und Kunst.

Nachweis Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats sowie zur intensiven Lektüre, sorgfältiger Vorbereitung von Texten und aktiver Beteiligung an Seminardiskussionen. Für einen Leistungsschein muss eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Details dazu in der ersten Sitzung.

Literatur Genauere Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. zur Einführung: Patrick Eiden-Offe: *Die Poesie der Klasse. Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats*. Berlin 2017.

Schülerzählungen der Jahrhundertwende (nur für Lehramter!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Die Schule ist die einzige moderne Kulturfrage, die ich ernst nehme und die mich gelegentlich aufregt“, schreibt Hermann Hesse im Jahr 1904. Eben war seine Erzählung *Unterm Rad* erschienen, die von den einen in eine Traditionslinie mit

Goethes *Wilhelm Meister* gestellt, von anderen als Literatur des „Schuljammers“ bezeichnet wurde. Gerade nach den Bildungsreformen von 1892 und 1900 entstanden eine Vielzahl als Schulroman, Schulgeschichte oder Schülerroman bezeichneter Texte, die mitnichten die triste Erziehungswirklichkeit der Zeit bloß abbilden, sondern von literarischen Konventionen, sozialen Traditionen, individuellen Intentionen und ökonomischen Motivationen bestimmt waren. Das Seminar bietet einen Überblick über die Schulerzählungen der Jahrhundertwende, die sich durchaus auch für den Schulunterricht eignen, und versteht sich gleichzeitig als Fortsetzung der Einführung in die Erzähltextanalyse.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.

Literatur Als Einführung dienen York-Gothart Mix: *Die Schulen der Nation. Bildungskritik in der Literatur der frühen Moderne* (Stuttgart/Weimar 1995) sowie Matthias Luserkes *„Schule erzählt. Literarische Spiegelbilder im 19. und 20. Jahrhundert“* (Göttingen 1999). Die zu lesenden Texte sind in folgenden Ausgaben anzuschaffen: Robert Musil *„Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“* (rororo), Hermann Hesse *„Unterm Rad“* (suhrkamp), Friedrich Torberg *„Der Schüler Gerber“* (dtv). Weitere Texte wie Emil Strauß' *„Freund Hein“* und Ernst Wildenbruchs *„Das edle Blut“* werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Seminar für Examenkandidaten: Märchen im Bilderbuch im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 28. bis 30. Mai 2018

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 30.05.2018

Inhalt 28. bis 30. Mai 2018 im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach (www.abtei-muensterschwarzach.de), Nachbesprechungstermin nach Bedarf

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die Auseinandersetzung mit der Textsorte Märchen und deren Aufnahme in Illustrationen und Bilderbüchern. Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenkandidaten). Es soll der konzentrierten Prüfungsvorbereitung sowie dem Austausch der Studierenden miteinander dienen.

Für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die An- und Abreise erfolgt individuell und ist selbständig zu organisieren.

Nachweis Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung Persönliche Voranmeldung bis 31.3.2018 bei pecher@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten bei der Dozentin einen Anmeldebogen, mit dem Sie sich verbindlich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 16. April, 16-18 Uhr, IG 201

Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Vom Sprachmeertauchen und Wunschkunterfinden: Paul Maars Erzählwelt zwischen Kunst, Poesie und Popkultur

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 19.04.2018 - 20.04.2018

Inhalt 19. bis 20. April 2018 im Schelfenhaus in Volkach;
Des Weiteren ist eine Exkursion zur Ausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer am Donnerstag, den 7. Juni 2018, geplant. Zu allen Veranstaltungen findet nach Bedarf eine Nachbesprechung statt.

Paul Maar zählt zu den bekanntesten Kinderbuchautoren Deutschlands. Aus Anlass seines 80. Geburtstages veranstaltet die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. ihm zu Ehren eine Tagung, die in Vorträgen seine Bedeutung für die Kinderliteratur, das weite Gattungsspektrum seines Oeuvres und dessen facettenreiche literarische Darstellungsformen in den Fokus rückt und zudem in praxisorientierte Workshops konkrete Anregungen für unterrichtliche Zugänge zu den Werken Paul Maars bietet. Die große Resonanz, die Paul Maars Geschichten bei Kindern finden, soll eine Ausstellung von Kinderbriefen und -zeichnungen zeigen, die während der Tagung in der Volkacher Galerie eröffnet wird. Sie bietet einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle von „Kinderstimmen“, die den Schriftsteller und Künstler über Jahrzehnte hinweg erreichten und damit nicht nur seine Popularität dokumentieren, sondern auch den konkreten Umgang von Kindern mit den Kunstwelten Paul Maars offenbaren. Im Kontext einer Tagung sollen Studierende die Möglichkeit haben, Einblicke in Diskurse auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt, angeleitet von Literaturwissenschaftler/-innen, Literaturdidaktiker/-innen und Künstlern/-innen, zu erhalten. Dabei soll auch die Möglichkeit gegeben sein, sich mit Experten zu vernetzen. Geplant ist weiterhin eine Exkursion zur Ausstellung: „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer (7. Juni 2018). Für die Unterbringung und Anreise ist selbstständig zu sorgen. Hinweise dazu werden in der Vorbesprechung gegeben.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voranmeldung bis 20.3.2018 ausschließlich persönlich bei pecher@em.uni-frankfurt.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Vornamen, Matrikelnummer, Studiengang, Kontaktadresse, Mail und Telefonnummer an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 21. März, 12 Uhr c.t., NG 2.731

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Wie kommt der Text ins Reclam – Einführung in die Editionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vorländer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Reclam oder Deutscher Klassiker Verlag? – Meist entscheiden sich Student*innen für die erschwinglichen, kleinformatischen, gelben Reclam-Ausgaben. Allerdings wählt man nicht nur zwischen einer kostengünstigeren und kostspieligen Ausgabe, sondern zugleich auch zwischen unterschiedlichen Textversionen.

Für die Interpretation eines Werkes ist die verwendete Ausgabe ebenso entscheidend wie Fragestellung und Methode. Deswegen werden die Grundlagen der Editionswissenschaft im Zentrum des Seminarsgeschehens stehen.

Das Seminar beschäftigt sich, ausgehend von der Frage, wie literarische Texte herausgegeben werden, mit den Grundlagen der Editionswissenschaft. Nach einer Einführung in verschiedene Editionstypen sollen die Student*innen anhand konkreter Textausgaben (der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe, der Brandenburger Kleist-Ausgabe und an der kritischen Kafka-Ausgabe) auch grundlegend mit der Apparategestaltung und -nutzung sowie der Kommentierung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus wird das Seminar auch die Geschichte der Editionswissenschaft in den Blick nehmen, deren Ursprung im 19. Jahrhundert auf altphilologische Verfahrensweisen zurückführt, die für die ‚historisch-kritische Editionspraxis‘ mittelalterlicher Texte angepasst wurde. Zudem sollen philologische Ansätze verwandter Disziplinen im Seminar besprochen werden, wie die französische *critique génétique* oder das anglo-amerikanische *textual scholarship / scholarly editing*. Des Weiteren ist ein Besuch des Freien deutschen Hochstifts Frankfurt am Main geplant.

Nachweis Der Leistungsnachweis besteht in der Übernahme eines eigenen editorischen Projekts.
Literatur Zur Vorbereitung: Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 2. Aufl. Stuttgart 2006.

Wo die Epigonen wohnen - Runkelstein und die Rezeption der 'Nachklassik'

Exkursion, Lehrperson Wick

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bereits im 19. Jahrhundert scheint das Verfallsdatum sogenannter Epigonen festgelegt. Biologistische Modelle von Blüte und Verfall dominieren eine Literaturgeschichtsschreibung, die mit der Trias Hartmann, Wolfram und Gottfried – analog zu den Triaden antiker Tragödiendichter und den drei Größen der Weimarer Klassik – den kulturellen Höhepunkt mittelalterlicher Literatur besiegelt. Bis heute sind die Auswirkungen dieser literaturhistorischen Setzung in akademischen Lehrplänen und eng damit verbunden, der Auswahl studienausgabenwürdiger (wie in Folge im Studium vermehrt rezipierter) Werke spürbar.

Dass eine solche Auswahl und Kanonisierung nicht zwingend mit zeitgenössischen Präferenzen und Popularitäten übereinstimmt, lässt sich monumental mit Blick auf die sogenannte ‚Bilderburg‘ Runkelstein diskutieren: Auf den in einzigartiger Qualität erhaltenen Freskenzyklen findet sich keiner der genannten erwartbaren Artusritter, dafür beherbergt die Burg wohl aber ein ganzes Garelzimmer, indem die Geschichte des Nachgeborenen raumfüllend erzählt bzw. bebildert wird.

Im Rahmen einer Exkursion nach Brixen (Tirol) sollen in direkter Auseinandersetzung mit mittelalterlichen profanen Fresken Fragen nach Kanonisierung im Kontext zeitgenössischer Rezeption ‚(nach-)klassischer‘ Literatur diskutiert werden, wobei die Studierenden ihre Ergebnisse im interuniversitären Austausch vor Ort mit einer parallel dort tagenden Gruppe aus München in Form eines Mikro-Kongresses vorstellen sollen. Im Nachgang sollen die Ergebnisse online als E-Publikation veröffentlicht werden

Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Email an Maximilian.Wick@lmu.de**.
Die Exkursion wird dankenswerterweise durch Mittel des Förderfonds Lehre unterstützt, sodass die Kosten für alle Mitfahrenden überschaubar bleiben. Obligatorisch ist die Teilnahme an einer eintägigen Vorbesprechung, die zu Beginn des Semesters (genauer Termin wird noch bekanntgegeben) stattfinden wird

minne. heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	<p>Wenn in der »Zeit« ein Buch als »das poetische Ereignis dieses Bücherherbstes« bezeichnet wird, dann denkt man vielleicht an kunstvolle Romane, gewagte Novellen oder an eine Sammlung tiefgreifender Kurzgeschichten. Woran man nicht sofort denkt, sind die mittelalterlichen Minnelieder. Sie scheinen weit weg, vergraben unter den Vorstellungen einer längst vergangenen Zeit. Im Oktober 2017 passiert jedoch genau das: Hier veröffentlichen der Büchnerpreisträger Jan Wagner und der Mediävist und Lyriker Tristan Marquardt ihre Anthologie mit dem Titel »Unmögliche Liebe«. Mehr als sechzig deutschsprachige Lyrikerinnen und Lyriker machen es sich darin zur Aufgabe, die alten Minnelieder neu zu verdichten. Die Grenze zwischen der mittelalterlichen Minne und der modernen Liebe wird in den (teils gewagten) Übertragungen durchlässig. Es werden Anknüpfungspunkte, Schnittmengen und Kontinuitäten aufgezeigt. In der »Zeit« wird der Band daher bereits als »großes Abenteuer« gefeiert.</p> <p>Dieses ungewöhnliche Ereignis drängt sich für die Verarbeitung in einem universitären Seminar geradezu auf. Daher lade ich Sie herzlich ein, den modernen und den vormodernen Spuren der Minne zu folgen, indem wir gemeinsam die alten und die neuen Lieder vergleichen. Wir werden dabei hoffentlich zu Grenzgängern zwischen Mittelalter und Moderne, wir suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden und vielleicht nähern wir uns so ein wenig dem Kern dessen an, was Minne und Liebe eigentlich ist/sind.</p>
Nachweis	Ein Teilnahmenachweis kann durch das Halten eines Impulsreferates erworben werden. Für einen Leistungsnachweis ist zudem das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit notwendig.
Literatur	Tristan Marquardt/Jan Wagner (Hrsg.): Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachige Ausgabe. Carl Hanser Verlag, München 2017.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Alphabetisierung und Elternarbeit im mehrsprachigen Kontext

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wird in der 1. LV bekanntgegeben

Nachweis Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (FD 1)

Literatur Wird in der 1. LV bekanntgegeben

Grammatik unterrichten in mehrsprachigen Klassen

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht, vor allem vor dem Hintergrund von Mehrsprachigkeit, adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache erweitert. Es folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von Grammatikunterricht vor allem in mehrsprachigen Klassen zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht vor dem Hintergrund der heterogenen sprachlichen

	Ausgangsbedingungen der SchülerInnen sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.
Nachweis	Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen <i>Einführung in die Sprachwissenschaft I und II</i> sowie <i>Einführung in die Fachdidaktik Deutsch</i> (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)
Literatur	Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grammatikdidaktik A

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36
Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.

Nachweis Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveauekonkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur wird in der 1. LV bekannt gegeben

Grammatikdidaktik B

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.

Nachweis Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveauekonkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur wird in der 1. LV bekannt gegeben

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar

bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft* (I und II) - Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Linguistisch fundierte Sprachförderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Eine effektive Sprachförderung - vorrangig für Kinder und Jugendliche mit DaZ- ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit zentralen Förderbereichen (z.B. Grammatik, Wortschatz) aus linguistischer Perspektive. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Welche Ziele verfolgen Sprachförderprogramme und -konzepte, die in Grundschulen und weiterführenden Schulen eingesetzt werden? Welche Modelle und Konzeptionen gibt es? Welchen Kriterien muss Sprachförderung genügen, um tatsächlich zur Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten beitragen zu können? Welche Materialien und Methoden eignen sich für welches Alter? Wie lässt sich Sprachförderung in den Deutsch- und Fachunterricht integrieren? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Spracherwerb ein- und mehrsprachiger Kinder vermittelt, didaktische Grundlagen zur Gestaltung einer linguistisch fundierten und am Spracherwerb orientierten Sprachförderung erarbeitet, Methoden und Materialien gesichtet, analysiert und bewertet. Eine praktische Ergänzung bildet die Konzeption und Durchführung einer Sprachfördereinheit.

Nachweis Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Orthographie und Graphematik A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.
Nachweis	Klausur Leistungsnachweis 1 CP CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft
Literatur	wird in der 1. LV bekanntgegeben

Orthographie und Graphematik B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.
Nachweis	Klausur Leistungsnachweis: 1 CP CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft
Literatur	wird in der 1. LV bekanntgegeben

Wortschatzförderung im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Eine effektive Sprachförderung – vor allem für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache – ist ein Kernthema der deutschen Bildungspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten in jedem Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar linguistische Hintergründe zum
--------	---

Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Methoden und Materialien gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts ausgewertet.

Nachweis Präsentation eines Unterrichtsentwurfs und Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Aktuelle KJL: Fantasy – Science Fiction - Dystopie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aller Schulstufen benötigen die Bereitschaft und die Fähigkeit, den Markt der Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur kritisch zu sichten und neben den bewährten auch aktuelle Texte auszuwählen, die für die Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts relevant sind. Und sie sollten Erfahrungen damit sammeln, welche Unterrichtsmethoden den jeweils zur Debatte stehenden Texten adäquat sind.

Für diese Übung werden Texte aus dem Bereich der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur ausgewählt, die speziell bei Jugendlichen auf großes Interesse stoßen: Fantasy, Science Fiktion und Dystopie. Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Voraussetzung **Verpflichtende Lektüre für die einführende Sitzung:** Lili Thal: Die Puppenspieler von Flore (2015) und Cornelia Funke: Die Feder eines Greifs (2016, Drachenreiter Band 2)

Literatur Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Literaturunterricht zu entwickeln.

Literatur Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Die Übung fordert von allen TeilnehmerInnen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Bücher müssen für die erste Hälfte des Seminars zum jeweiligen Termin gelesen werden:

17.4.18	Ann M. Martin: Die wahre Geschichte von Regen und Sturm . Königskinder, 2015. 238 Seiten [ab 5. Klasse]
24.4.18	Fabio Geda: Im Meer schwimmen Krokodile . Eine wahre Geschichte. Albrecht Knaus Verlag, 2011. 187 Seiten [ab 7. Klasse] (Auf der Site des Klett-Verlags auch online lesbar)
8.5.18	Stefanie de Velasco: Tigermilch . Verlag Kiepenheuer & Witsch 2013. 286 Seiten [ab 10. Klasse]
15.5.18	Tamara Bach: Vierzehn . Carlsen Verlag 2016. 106 Seiten [ab 7. Klasse]
28.5.18	Martina Wildner: Königin des Sprungturms . Beltz & Gelberg 2014. 216 Seiten [ab 5. Klasse]

Die Lektüreliste für die zweite Hälfte des Seminars erstellen wir gemeinsam.

Gegenwartsliteratur im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock/Schulze

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Aktuelle Literatur findet selten den Weg in den Literaturunterricht. Dabei bietet ihr Einbezug die Chance, die jüngste Geschichte und die eigene Lebenswelt literarisch reflektiert wieder zu finden.

Im Seminar werden Sie eine Anzahl literarischer Texte, die nach 1989 entstanden und prominent diskutiert wurden, kennen lernen, in ihrem Komplexitätsgrad einzuschätzen lernen und auf ihre Potentiale für den Literaturunterricht hin untersuchen.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Literatur [Herrmann](#), Leonhard, [Horstkotte](#), Silke (2016) : Gegenwartsliteratur: Eine Einführung. Stuttgart: Metzler. (Dieses Buch ist komplett als PDF in der Bibliothek zu haben. Bitte lesen Sie vorbereitend das erste Kapitel Seite 1-13.)

Schilcher, Anita; Pissarek, Markus (2015): Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz. Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage. (3. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider.

Kinder- und Jugendliteratur unterrichten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	In der Übung wird ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur besprochen und reflektiert. In einem ersten Teil soll sich über die Kinderromane im <i>Literarischen Gespräch</i> ausgetauscht werden, um eine Gegenstandseingrenzung auf literarischer Handlungsebene sowie das poetische Potenzial der Texte zu thematisieren. Diese Leseerfahrungen sollen dabei helfen, die Textschwierigkeiten für Schülerinnen und Schüler, in einem zweiten Schritt, zu analysieren. Im Anschluss sollen Aufgaben für den Literaturunterricht gemeinsam erstellt werden, die Schülerinnen und Schülern das Potenzial der Texte eröffnen und ihnen helfen, mit den Schwierigkeiten der Romane umzugehen. Auf entsprechende didaktische Begründungen und Lösungserwartungen wird Wert gelegt. Ausgewählte Theorietexte sollen bei der Auseinandersetzung mit den Primärtexten der Veranschaulichung dienen und Kontextwissen bereitstellen.
Nachweis	Die Teilnahme an der Übung erfordert die regelmäßige und genaue Lektüre der behandelten Primär- und Sekundärtexte und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich bis zum 2.4.18 per Mail unter t.schulze@rz.uni-frankfurt.de an
Literatur	Die Teilnahme erfordert die Lektüre der Primärliteratur, welche in der ersten Koordinationssitzung besprochen wird, und der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Sekundärtexte. Für die Sekundärliteratur ist die Erstellung eines Olat-Kurses vorgesehen. Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, da diese in den Blocksitzungen besprochen werden.

Kurze Geschichten im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Kurze literarische Prosatexte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. In der Auseinandersetzung mit ihnen können Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz und ihre literarische Kompetenz weiterentwickeln. Die Übung zielt ausgehend von klassischen und aktuellen Texten auf die Entwicklung von Ideen für einen vielseitigen und reflektierten Umgang mit Kurzprosa im Deutschunterricht.

Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Literarisches Werten im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Costa

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt (unter Mitarbeit von Dr. Petra Heyer)

Wie Werten und die Wahrnehmung von Gestaltungsmitteln erforscht werden kann, haben in deutsch-didaktischer Perspektive zuletzt Iris Winkler und Frederike Schmidt (Didaktik Deutsch, 2/2015) reflektiert. Allerdings mit einer spezifischen Fragestellung: Wie informelles Filmwissen Jugendlicher, das die Wahrnehmung für filmische Gestaltung schärft, im Vergleich von Kreuzpainters Verfilmung (2008) mit Preußlers Jugendroman „Krabat“ auch auf den Umgang mit Literatur übertragen werden kann. Geht man hingegen von der Literatur aus, muss, so legt Danneckers Studie (2010) zur Kurzgeschichte (Dannecker 2012) nahe, das literarische Werten explizit angeregt werden. Sie löst dies forschungstechnisch durch die Vorlage von Literaturkritiken als Anregung zur literarischen Wertung und Reflexion der eigenen Deutung. Der Fokus beider Studien liegt auf Schüler*innen in der Sek II.

Wie literarisches Werten und die Wahrnehmung von Gestaltungsmitteln als Zugang zur Literatur auch in der Sek I nutzbar gemacht werden kann, wäre eine offene Forschungsfrage. Dieser wollen wir uns im Rahmen des forschungsbezogenen Seminars zuwenden. Praktische Erprobungen in der Umsetzung mit Schüler*innen sind dabei vorgesehen. Ebenso gilt es, Forschungsfragen, wie die geeignete Erhebungsmethode und die Auswertung (bspw. von Verbalprotokollen) zu reflektieren.

Grundständig soll jedoch zunächst über die Wahl von literarischen Texten und den Umgang mit diesen – sowohl im Deutschunterricht, als auch in der Forschungssituation – reflektiert werden. Machen Sie sich mit dem literarischen Werten in theoretischer (Heydebrand und Winko 2006) und praktischer Perspektive (Zabka 2013) in Vorbereitung auf das Seminar vertraut.

Literatur

Dannecker, Wiebke (2012). Literarische Texte bewerten und reflektieren: zwischen theoretischer Modellierung und empirischer Rekonstruktion. Trier: Wiss. Verlag

Heydebrand, Regine von und Winko, Simone (2006). Einführung in die Wertung von Literatur. Paderborn: Schöningh

Zabka, Thomas (2013). Literarische Texte werten (Themenheft Praxis Deutsch). Seelze: Friedrich

Lyrik im Deutschunterricht der Sek I und II – Zugänge durch Bezüge zur Kunst schaffen?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Analogien des Sprechens über Literatur zur Kunstbetrachtung werden von dem Philosophen Martin Seel (2011) angestellt. Dabei steht die Annäherung an ein (modernes) Bild im Mittelpunkt, das auf Seiten des Betrachters für Irritation sorgt, die wiederum Deutungsprozesse in Gang setzen. In ähnlicher Weise soll in dieser Veranstaltung die Analogie von Kunstbetrachtung und sinnverstehendem Umgang mit Lyrik betrachtet werden.

Beispielsweise über das Ophelia-Motiv (Delacroix u.a.), das nicht nur den Symbolismus Charles Beaudelaires prägte, sondern auch in der Lyrik des Expressionismus (bspw. Georg Heym, Bertolt Brecht) Aufnahme fand.

Die Großstadt bildet nicht nur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (bspw. Tucholsky, Augen in der Großstadt) ein zentrales Motiv, sondern spielt auch in der Gegenwartslyrik (bspw. Ostermaier, wer sehen will (suchbild) mit Fotos von Pietro Donzelli) eine Rolle. Zudem kann die Großstadt als Motiv zu Songs, die Pichotky (2014) als Jugendmedium reflektiert, in Bezug gesetzt werden.

Darüberhinaus bieten Songs, insbesondere im Vergleich mit Gedichten, auch interkulturelle Lerngelegenheiten (Anders 2013).

Über solche Analogien soll mit Blick auf den Umgang mit Lyrik in der Sek I und II nachgedacht werden, und zwar in Perspektive der Zugänge zur Lyrik, die auf Seiten Jugendlicher dadurch geschaffen werden können.

Eine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Literatur

Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.)

Anders, Petra (2013). Lyrische Text im Deutschunterricht. Grundlagen, Methoden, multimediale Praxisvorschläge. Seelze: Klett-Kallmeyer

Pichotky, Susanne (2014). Deutschunterricht und Musik am Beispiel der Jugendmusik. In: Frederking, Volker u.a. (Hgg.). Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 3: Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 845-859

Seel, Martin (2011). Dialoge über Kunst. In: Kirschenmann, Johannes u.a. (Hgg.). Reden über Kunst: fachdidaktisches Forschungssymposium über Kunst, Musik, Literatur. München: kopaed, S. 15-27

Schreiben zu Texten in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Schreiben zu Texten heißt, produktiv zu (literarischen) Texten tätig zu werden. Die Rezeptionskompetenz der Schüler durch Schreibaufgaben zu erhöhen. Produktive Schreibaufträge entsprechen dabei einem alternativen (oder additiven) Umgang mit (literarischen) Texten. Indem man in der Art und Weise eines Textes schreibt, nähert man sich dem Text, taucht in ihn ein, interpretiert ihn. Durch den kreativen Umgang mit Sprache, die Verknüpfung von Vorwissen zum gelesenen Ausgangstext sowie zum zu schreibenden Zieltext erhöhen und bedingen produktive Schreibaufträge zugleich die Lesekompetenz und die Schreibkompetenz.

Im Seminar wollen wir ausgehend von Modellen zum Schreiben einen Einblick erhalten, was Schreiben unabhängig von Textsorten und Arbeitsaufträgen schwer macht und wie diese Hürden in der Schule genommen werden können. Anschließend wenden wir uns den produktiven Schreibverfahren zu und blicken auf deren Zielsetzungen und Anforderungen im Bereich der Lese- und Schreibkompetenz bevor wir eigene produktive Schreibaufträge entwerfen und uns mit der Bewertung und/oder Überarbeitung der entstandenen Texte beschäftigen.

Nachweis Leistungsnachweis durch Hausarbeit bestehend aus einem Portfolioteil, der Aufgaben enthält, die während des Seminars anzufertigen sind

Voraussetzung Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch.

Literatur Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh.

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer.

Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer.

Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Theater interkulturell – am Beispiel von Theatertexten für den Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Interkulturelles Kinder- und Jugendtheater ist regional situiert und will Kindern und Jugendlichen mit den verschiedensten kulturellen Hintergründen Möglichkeiten des Ausdrucks ihrer Ansichten des Eigenen und des Fremden auf der Bühne verleihen. Dafür werden zumeist eigene Stücke geschrieben, was sie für den Deutschunterricht nicht ohne weiteres verfügbar macht. Allerdings werden auch Werke der Kinder- und Jugend- sowie der Gegenwartsliteratur aufgegriffen. So z.B. Martin Baltscheits Kinderroman „Die bessern Wälder“ (2013), in dem an gleichnamigem Ort ‚Zugewanderte‘ aufgenommen werden, die sich innerhalb der Gesellschaft der Bewohner der „besseren Wälder“ schließlich verdächtig machen. Lutz Hübner provoziert mit seinem Jugendstück „Ehrensache“ (2008) eine Reflexion gesellschaftlicher Vorbehalte gegenüber muslimischen Jugendlichen und hält so der Gesellschaft einen Spiegel vor. Dea Lohr entfaltet in „Klaras Verhältnisse“ (2001) am Beispiel der gleichnamigen Protagonistin Schwierigkeiten von Identitätsbildung Heranwachsender unter problematischen Lebensbedingungen.

Um solche, für das interkulturelle Lernen geeigneten Texte im Deutschunterricht furchtbar zu machen, bietet sich der Ansatz „Szenische Interpretation“ von Ingo Scheller an (vgl. Denk und Möbius 2010). Dieser basiert auf Erfahrungslernen und regt mit der Rollenübernahme von Figuren Fremdverstehen an (Scheller 2004). Auch auf das begleitende Gespräch und dessen Bedeutung wird verwiesen, denn erst in

der Versprachlichung von Spielerfahrungen und der gemeinsamen Reflexion kann schließlich auch Eigens und Fremdes kenntlich werden.

Über solche Umgangsformen mit dem Drama soll in Perspektive der Umsetzung im Deutschunterricht der Sek I und II reflektiert werden.

Dramentexte, die nicht ohne weiteres verfügbar sind, sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Ansätzen werden in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis
Literatur

Klausur zum Semesterabschluss (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.)
Denk, Rudolf und Möbius, Thomas (2010). Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin: Erich Schmidt

Scheller, Ingo (2004). Szenische Interpretation. Theorie und Praxis eines handlungs- und erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sek I und II. Seelze: Kallmeyer

Vereinfachte Klassiker und andere vereinfachte Texte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und ist auch für inklusionsinteressierte Studierende geeignet. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt.

Untersucht werden sowohl Texte, die a) auf der Grundlage eines bekannten Originals später vereinfacht wurden als auch Texte, die b) von vornherein einfach geschrieben sind. Dabei werden a) Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur ebenso eine Rolle spielen wie b) Klassiker der Nationalliteratur und c) Gegenwartsliteratur.

Auf Basis der sprach- und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten (vor allem unter der Fragestellung: Was ist daran „einfach“?) wird a) die Entwicklung von Unterrichtsmodellen und b) das angeleitete kreative Schreiben von vereinfachten/einfachen Texten im Mittelpunkt stehen.

Unterstützt werden wir sowohl a) inhaltlich, nämlich vom Literaturhaus Frankfurt und von namhaften Autoren, als auch b) finanziell, denn das Seminar ist Teil eines innovativen Lehr-Lern-Formats, das in die Förderung durch den Förderfonds Lehre der Universität aufgenommen wurde.

Beispiele für vereinfachte Texte auf der Grundlage eines Originals:

- a) „Jim Knopf feiert Geburtstag“ (ein Bilderbuch)
- b) „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ (ein Erstlesebuch)
- c) „Faust“ aus dem Kindermann Verlag (eine illustrierte Nacherzählung der Tragödie von Goethe)
- d) „Tschick: In einfacher Sprache“ aus dem Verlag Spaß am Lesen (eine vereinfachte Fassung des Romans von Wolfgang Herrndorf)

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Eine Warteliste ohne Platzgarantie wird geführt.

Nachweis

Teilnahmebestätigung: Aktive Mitarbeit

Literatur

Benoteter Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Klausur nach Wahl
Rosebrock, Cornelia (2015): Der Mut zur Einfalt. Vereinfachte Klassikerausgaben für den Schulgebrauch. In: *Didaktik Deutsch* Ausgabe 38/2015. S. 33-39.

Zugänge zur Lyrik: sprachlich, ästhetisch, analytisch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Um Texterschließung und Interpretationskompetenz auf Seiten Heranwachsender im Umgang mit Lyrik auszubilden, bedarf es vielfältiger Zugänge. In „Lyrik im Deutschunterricht der Sek I“ (1995/2015) verweist Spinner darauf, dass neben den handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, bspw. durch lyrische Eigenproduktion im Sinne des Nachdichtens, auch analytische Instrumentarien und Zugänge nötig sind. Zum Umgang mit Metaphern (Pieper 2014) als Form des uneigentlichen Sprechens zeigt Pieper Zugänge auf, die nicht nur auf den Umgang mit lyrischen Texten beschränkt sind. Und schließlich sollen auch die ästhetische Seite von Lyrik (Spinner 2016) und entsprechende Umgangsformen nicht außer Acht gelassen werden.

Eine kleine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.4. oder FD 2.2.4.)
Literatur Spinner, Kaspar H. (1995/2015). Umgang mit Lyrik in der Sek I. 2., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (online Universität Augsburg 2015)

Spinner, Kaspar H. (2016). Lesen als ästhetische Bildung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea und Tanja Graber (Hgg.). Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer 2016, S. 80-92

Pieper, Irene (2014). Metaphern. In: Behrens, Ulrike u.a. (Hgg.). Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sek I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsansätze. Berlin: Cornelsen-Scriptor, S. 167-191

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I&II.

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong Phu/Moskal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Sprachverarbeitung

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycholinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I+II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt.
Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin:
Akademie Verlag.

Phänomene der Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adam

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind unter anderem die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld sowie die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I+II

Phänomene des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Weicker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfiel, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis Leistungsnachweis:

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN)

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anträgen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Psycholinguistik der Schrift

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine erfolgreiche Schriftsprachverarbeitung erfordert u.a. die effiziente Verarbeitung von gesprochener Sprache sowie ein intaktes Arbeitsgedächtnis. In der Veranstaltung sollen die Studierenden mit psycholinguistischen Ansätzen und gängigen Modellen zur Schriftsprachverarbeitung bei Kindern und Erwachsenen vertraut gemacht werden (z.B. Logogenmodell). Die Veranstaltung soll die TeilnehmerInnen befähigen, Prozesse des Schriftspracherwerbs und der -verarbeitung modellorientiert zu analysieren und mögliche Fehlerquellen zu identifizieren.

Nachweis Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft

Literatur wird in der 1. LV bekanntgegeben

Tutorium zum Seminar Historische Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Schulpraktische Studien

Einzelveranstaltung: SPS Nachbereitung SoSe 18 Teil 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 17.08.2018 - 17.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Einzelveranstaltung: SPS Nachbereitung SoSe 18 Teil 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.09.2018 - 29.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt Die Nachbereitung der Schulpraktischen Studien mit Fachdidaktischem Schwerpunkt legt besonderen Wert auf die Reflexion von beobachtetem und selbst durchgeführtem Deutsch-Unterricht. Die Beobachtungsschwerpunkte bilden die Grundlage für die teilnehmeraktivierenden Beiträge, die unter Verwendung fachdidaktischer Bezüge zu einer Erweiterung der spezifischen Lehrfähigkeiten und zur Förderung einer individuellen Rollenfindung beitragen sollen.

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108

SPS Nachbereitung WS 17/18 Teil 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

SPS Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.04.2018 - 08.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt Die Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit Fachdidaktischem Schwerpunkt beschäftigt sich mit Fragen zur Planung, Umsetzung und Reflexion von Deutsch-Unterricht. In teilnehmeraktivierenden Beiträgen sollen fachdidaktische Bezüge zu einer Erweiterung der spezifischen Lehrfähigkeiten und zur Förderung einer individuellen Rollenfindung beitragen.

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch (Nachf. Preissner)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 1 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort!!! **BITTE BEACHTEN !!!** Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - Raum IG 254

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 2 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort!!! **BITTE BEACHTEN !!!** Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - Raum IG 254

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Beratung zum Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Inhalt If you are interested in going to England to work in schools, I offer consultation sessions related to this. There are a variety of opportunities, which are being updated all the time. We have our Assistant Teaching Programme, where there are opportunities to go to a public school. The deadline for applications for this is usually in December. Students are in school during the following academic year for two semesters. You can find out information about this on our website and we have an increasing number of state school opportunities in addition, for the Praxissemester and also for short internships. We currently have links with a special school and a primary school too. I also can be consulted about teacher training in England, the PGCE qualification. If you wish to see me please e mail me for an appointment.

Bem. zu Zeit und Ort **Nach Vereinbarung**

Dienstzimmer IG 3.152

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email unter munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Raum: IG 3.154 (Dienstzimmer)

Zeit: Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Exam Preparation

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, woch, 16:00 - 19:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in English linguistics. The colloquium meets five times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Bem. zu Zeit und Ort **The colloquium will start on TBA and meets five times during the term. Further dates: TBA.**

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 1 für L1/L5

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 2 für L2/L3

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Vor- und Nachbereitung Praxissemester Gruppen 1 und 2 am 21.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 09:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin am **Mittwoch, den 21.02.2018 / 09 - 12 Uhr / Raum IG 0.251**

Die Vor- und Nachbereitungen des Praxissemesters finden für die Gruppen 1 und 2 gemeinsam statt.

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Clark

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Nachweis **! Wichtige Information zur Belegung des Moduls !**

Dieses Modul wird in chronologischer Reihenfolge unterrichtet, was bedeutet, dass es immer im Wintersemester beginnt und im Sommersemester abgeschlossen wird. Im Sommersemester müssen Studierende eine umfangreiche Modulprüfung ablegen (Klausur), in der die Inhalte von Teil I (WS) und Teil II (SS) geprüft werden. Um diese Prüfung zu bestehen, ist es essentiell, dass Studierende das Modul mit Teil I im Wintersemester beginnen und mit Teil II im Sommersemester abschließen.

Die Modulabschlussprüfung wird in der letzten Semesterwoche des Sommersemesters für das Modul Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben.

Voraussetzung **Dieser Kurs kann nicht von Master Studierenden belegt werden.**

Die maximale Teilnehmerzahl ist 150.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Zusätzliche Informationen zur Anmeldung

Bei Ihrer Online-Anmeldung über QIS-LSF wird Ihre Universitäts-Emailadresse automatisch in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email Accounts!

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie alternativ auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie Sich in eine zusätzliche Anmelde-liste einschreiben können.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Johannes Völz - IG 4.215 / Magda Majewska - IG 4.218**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Magda Majewska - IG 4.218 / Johannes Völz - IG 4.215**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von (Dokumentar-)Photographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Bitte tragen Sie sich ab dem 06. März 2018 auf der Anmeldeliste an der Bürotür (IG 4.211) ein. Die Anwesenheit in der ersten Vorlesungswoche ist verpflichtend.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Einführung in die Kulturwissenschaften/KIS I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen

wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen.

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung Anmeldung ist nicht erforderlich.
Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: *English and American Literatures* (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at *Script & Kopie* at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: *English and American Literatures* (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at *Script & Kopie* at the beginning of the

semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please purchase a copy of *An Introduction to the Study of English and American Literature*, by Ansgar & Vera Nünning.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The course will focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors as we discuss different genres and approaches to literary studies.

Literatur Literature: reading material will be announced in the first session. A reader with additional material will be available at script & kopie.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen.

Voraussetzung **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Literatur Students are required to purchase from Oxford World's Classics William Shakespeare *Macbeth* (ISBN-10: 0199535833) and Henry James *Daisy Miller and The Turn of the Screw* (The Penguin English Library / ISBN-10: 014119975X). Please purchase the recommended editions, you may of course buy them used. An additional reader will be available at script & kopie (Wolfsgangstraße 141) by the end of March.

Bem. zu Zeit und Ort Save the date! The seminar will end early with a final exam on June 13 2018.

There will be a **mandatory** block-session in the beginning of the semester. If you want to earn credit in the seminar, please make sure you can participate on **Saturday, April 14 2018 from 10 a.m. to 5 p.m. !**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

!!! There are two extra sessions in the weeks when class is canceled due to bank holidays: May/9th and May/30th. 8:30-10:00h. In IG 311 .

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II - Zusatztermine

Seminar, Lehrperson Clark

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann/Richter/Sailer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Richter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 4, Bargmann

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at][googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Um Anmeldung unter [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com), wird bis zum 28.3.2018/10:00 Uhr gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Baumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Tutorium ist ergänzend zur Vorlesung „Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I“ und dient als Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Das Tutorium wird auf Deutsch gehalten. Es besteht keine Anmeldepflicht.

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Das Tutorium dient neben der Wiederholung und Vertiefung des Inhaltes der Vorlesung auch dazu, aufkommende Fragen zu beantworten. Zielgruppe sind Studierende des BA English Studies und Lehramtsstudierende (L2+5, L3 FW1).

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Afshar)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Beschorner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Völz)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dancette

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Majewska)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Crane

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Tutorium zu: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Spellerberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaufmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main

approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room IG 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Further Literature will be provided in a reader

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Skejic

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung This Introduction to TEFL is specifically for students of L1, and L1 students are strongly encouraged to choose this introduction course.

Registration will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room IG 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule*. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leonhardt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Dittfurth, Marita (2004): *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkman, Laurenz (2015): *Teaching English*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): *Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden*. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule*. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Eintrag in die Liste (vor dem Sekretariat IG 3.218)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkman, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.**

The Theory and History of Foreign Language Teaching

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is language learning? Is it the same as language acquisition? Why do we teach languages the way we do? Has it always been this way?

By tackling these and related questions, this introductory lecture aims at supporting you in developing a first orientation in the theory and history of foreign language teaching.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die

Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Tutorium zu: Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt The tutorial on the seminar is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and offers information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Students of higher semesters are - of course - welcome. Additional material and information will be available on OLAT and in the (first) sessions of the lecture and the seminars.

Tutorium zu: The Theory and History of Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Biersack

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The tutorial on the lecture is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and provides information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Also students of higher semesters are, of course, welcome. Additional material will be made available on OLAT and more information will be given in the lecture and the seminars.

Bem. zu Zeit und Ort !!! Änderung !!! Bitte beachten !!!

Die erste Sitzung des Tutoriums findet bereits am **18.04.2018** statt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the "growth of the public sphere" (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary perspective that we re-engage with Swift's specific form of forming and representing political opinions and comments. Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift's *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.

Literatur Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts**. You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

Language Development

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including the following topics: monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and acquisition of signed languages, together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung **Registration for Language Development will take place at the first class.**

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.

Literatur Our basic text will be Mark M. Smith's *Sensory History* (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur **Please purchase:**

Specific texts to be purchased for the course will be added later.

We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt With the arrival of the bus
the city was brought to the village
and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya:
Country Dawns and City Lights , p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung The seminar course will be held as a *Blockseminar* . It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangaremba.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email ([magdalena.pfalzgraf@gmx.de](mailto:magdalen.pfalzgraf@gmx.de)).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Survey of English Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ivanova

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar. We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!].

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts**. A reader will be made available.

Voraussetzung In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.

Literatur Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung "A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. *To the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they

have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

Literatur

The edition we will be using is:

Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 ·

ISBN-13: 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung

Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort

The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*.

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett. ISBN 3-12-939568-7

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the “growth of the public sphere” (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary perspective that we re-engage with Swift’s specific form of forming and representing political opinions and comments. Laurence Sterne’s *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift’s *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.

Literatur Jonathan Swift, *Gulliver’s Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts** . You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

Language Development

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including the following topics: monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and acquisition of signed languages, together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung **Registration for Language Development will take place at the first class.**

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson ? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.

Literatur Our basic text will be Mark M. Smith's *Sensory History* (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	<p>In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.</p> <p>But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).</p> <p>In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.</p>
Voraussetzung	To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.
Literatur	A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	<p>Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.</p> <p>In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment.</p>
Voraussetzung	As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.
Literatur	Please purchase: Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.
Bem. zu Zeit und Ort	This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	With the arrival of the bus the city was brought to the village
--------	--

and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya: *Country Dawns and City Lights*, p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung

The seminar course will be held as a *Blockseminar*. It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur

In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangaremba.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email ([magdalena.pfalzgraf@gmx.de](mailto:magdalen.pfalzgraf@gmx.de)).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Survey of English Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ivanova

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.
We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!].

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts**. A reader will be made available.

Voraussetzung In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.

Literatur Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung "A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. *To the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they

have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

Literatur

The edition we will be using is:

Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 · **ISBN-13:** 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Literatur und Sprache (FW 3)

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners, and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.

Voraussetzung

Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.

Voraussetzung

Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur

A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts

from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad Man*, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater), and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).

Voraussetzung Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.

Literatur For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will take place as a **Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 29 - Oct 06, 2018**. This season's topic is the audio-visual essay.

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students.

More specifics at the intro|info-session on April 17 in IG 0.251.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

Literatur Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (*The New York Trilogy*).

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

Assessment in the heterogenous EFLC

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt Assessment can support effective English foreign language teaching by evaluating students' learning progress and providing information for future lesson planning. Yet, studies imply that many teachers are not (yet) familiar enough with competence-oriented assessment and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to use assessment effectively and to provide their students with helpful, differentiated feedback.

In order to prepare future teachers for the challenges and potentials of EFL assessment, this seminar introduces basic principles, quality criteria and types of assessment. These are then put into practice through examples from the EFLC with a particular focus on oral assessment: We will use EFLC videos as well as test material to investigate, discuss and reflect on corrective feedback, multilingual-sensitive assessment, oral exams and other assessment tools. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and evaluate their own assessment material.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Literature will be provided online.

Fictions of Migration and the Four Skills

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 05.09.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt The integration of 'fictions of migration' in English literature classes may not only encourage (trans-)cultural learning. Due to their topic and their often multilingual manner it offers plenty of opportunities to foster all communicative skills in the EFL classroom.

Within this seminar, participants are introduced to important principles of literature classes, deal with several 'fictions of migration' and apply different methods. They are required to contribute a short presentation on a selected theoretical aspect as a stimulus for discussion, to introduce suitable teaching material and to engage in the analysis of selected video sequences.

Voraussetzung Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Attendance of the first session is mandatory in case of class participation.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem

Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Competencies: Teaching reading & speaking with dramatic texts

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Still Shakespeare, you ask? – Dramatic texts still play a large role in the EFLC for various good reasons: They open new perspectives on the essential questions of life and they are dynamic texts that enable the audience to engage with them actively. So, yes, we still read Shakespeare and others, too, for in the digital age, dramatic texts and their dialogic structure can be seen as the basis for a critical reception of feature films and other media content. And, if handled well in the classroom, they are, quite frankly, fun!

In English language teaching, dramatic texts thus can help to foster receptive as well as productive skills, two of which shall be at the centre of this seminar: reading and speaking. However, how should reading and speaking be taught when using dramatic texts? How are these competences defined in the first place? And how can dramatic texts be used to prepare students for a globalised and digitalised world?

This course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering reading and speaking competence, thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen. Students attending this course will learn how to effectively foster reading and speaking competence in a communicative as well as multimodal approach to English teaching and choose suitable methodology.

This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Nachweis

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- hand in their portfolios including essay tasks specified in the seminar and/or:

optional "Modulprüfung" (in the second FD2 seminar you attend): Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit, L3) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit, L1/2/5).

Voraussetzung

successful completion of the Introduction to TEFL

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Students will be asked to read ~2 dramatic texts in their entirety during the semester – yes, including one Shakespeare play.

Additionally, there will be a reader available at Skript & Kopie.

Performing Poetry

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 28.09.2018 - 29.09.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Poetry is a very good tool to learn English pronunciation and at the same time typical English structures and vocabulary. That is why both early learners and intermediate learners can benefit from it. The focus in the seminar will be speaking and acting out serious, funny, strange ... poetry by English and American children's writers. Every student has to participate in a poetry performing project, to be performed in the seminar. Before doing the poetry project, each poem has to be analysed.

Students who have to write a paper will have to plan a project for schools (incl. analysis of the poetry). If possible a project should be tried out at school.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The children's poetry anthology that will be used in the seminar is

Mechthild Hesse (ed.): *The Poetry Box*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2011

Copies of *The Poetry Box* will be available (at a reduced price 7€) from the foreign language office Frau McKenzie.

Please get the book M. Hesse (Hg.): "The Poetry Box" (to be obtained at a reduced price at the foreign language diadaktik office) and choose 5 favorite poems to present in the first session on June 22.

Researching Reading in the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can you make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can you assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide plenty of opportunity to delve deep into current research on reading, and to engage in reading research yourself!

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Teaching and learning about culture in the primary EFL classroom: Fostering Literacy and cultural awareness through cooperative speaking and writing activities

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt The increase in cultural and linguistic diversity in our globalized world and hence also in today's classrooms raises new demands on teachers. Students' plurilingual and cultural identities are a resource which potential so far has not been fully tapped neither in empirical research nor in teaching. An overall aim of this seminar will be to raise awareness of inter- and transcultural issues in education as well as sensitizing future teachers towards culturally responsive teaching and learning. Multiple perspectives are examined to gain an understanding of culture and the influence it plays on students' identity concept. We will reflect on different ways and methods to foster literacy and intercultural communicative competence, such as the ABC's model of Cultural Understanding and Communication (Schmidt & Finkbeiner 2006). University students will be asked to participate actively, assess learning materials critically and develop own ideas for teaching and learning about culture in the EFL primary classroom.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Schmidt, P. R. & Finkbeiner, C. (Eds.) (2006). ABC's of Cultural Understanding and Communication. National and international adaptations. Greenwich, CT: Information Age Publishing.

The Influence of Testing on Teaching and Learning

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson van Kampen

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Tests and measurable achievements play a vital role within the dynamics of teaching and school policies. Since the unsatisfying results of German pupils in the initial PISA-Assessments, in Germany one can observe a higher consideration of measurable outcomes of lessons (output-orientation).

Thus, the aim of the seminar is to investigate the purpose of assessment, its types and definitions and to develop assessments ('Klassenarbeiten') which can be used to assess functional communicative competences ('Funktionale Kommunikative Kompetenzen', Hessischer Kerncurriculum).

We will firstly look at the impact that tests and assessments can have on society; secondly, we will focus on the influence that tests and assessment can have on the language classroom, the behaviour of students and their teachers (e.g. excessive stress or rote learning), what is referred to as 'Washback' (or 'Backwash'). Washback is a central assessment criterion, along with validity, reliability, and authenticity, which will all be reviewed in this seminar.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The communicative turn and its consequences for the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	The seminar deals with the development of communicative language teaching and its influences on the EFL classroom. After a short historical overview the focus is laid on the notion of the term "communicative competence" and its role in curricula. This also includes the consideration of related concepts, such as Intercultural Communicative Competence (ICC). Further, sample tasks and classroom videos will be analysed and discussed.
Voraussetzung	Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The music of the words: fostering writing competence using creative methodology

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kaufmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *"The music of the words is where the meanings begin - writing as a lesser form of dance"*, says Paul Auster in *Winter Journal*. Indeed, writing can be used as a creative form of expression - yes, even in today's digitalized society: letters or e-mails, online forums and blogs, essays and publications, job applications, and maybe even (fan) fiction or poetry. Thus, writing was and still is an important skill to be fostered in language education classes in order to ensure students' active participation in today's society.

But how to implement writing competence in the English language classroom? What is writing competence in the first place? And which methods are suitable to foster it?

In this course, we will address these questions while looking into theory and research on writing competence. We will learn how to plan learner-centered lessons choosing suitable methodology, hereby differentiating between more analytical and creative approaches.

Students of this course are asked to:

- attend regularly
- participate actively
- hand in assignments regularly
- do pre- and post-readings of relevant texts

Please note that you can only participate in this course if you have successfully finished the FD 1 module.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem

Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

"Find Yourself and Save the World": Teaching Images of Heroism in Young Adult Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blawid

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Young adult (YA) fiction arguably stands as a landmark when it comes to the syllabus of upper secondary classes in English. This course is designed to enable students of English language teaching to investigate and critically discuss how various images of heroism are created and conveyed in literature and movies which put young adult characters (and readers) in the limelight. Parting from the question of the ongoing fascination with young heroes/heroines who embark on a journey to save not less than the world, we will focus on the expectations that students of upper secondary classes –and their teachers– have to meet while analysing the above-mentioned texts and movies in their different settings and forms, also but not exclusively to fulfil the curriculum's requirements. In this context, the potential and the limits of teaching complex texts and movies at school level will be discussed alongside with respective didactic and methodological principles of lesson planning and theories on teaching literature and movies. Please purchase and read the novels and the curriculum; selected additional material will be provided in the first lesson.

Voraussetzung Please **register** for this class by 28. March 2018 with me via email: blawid@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SoSe 2018, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Literature/movies to be dealt with:

J.K. Rowling: *Harry Potter and the Goblet of Fire*

P. Pullman: *Northern Lights (The Golden Compass)*

S. Collins: *The Hunger Games*

For further preparation: Hessisches Kultusministerium: *Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch*.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass alle Seminar-Sitzungen jeweils um 18:00 Uhr s.t. beginnen und um 20:00 Uhr enden (Veranstaltungsbeginn 11.04.2018, letzte Sitzung 25.06.18).**

(Digital) Storytelling in the EFL Classroom

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Once upon a time... there was a seminar focusing on storytelling in the EFL classroom. The evil lecturer had promised her students that in that seminar, they would learn how to tell stories in the English language classroom – and more: They would learn how best to support their learners in telling their own stories! But the evil lecturer had only put theory, theory and more theory on the syllabus! The students were despairing! Fortunately, before the seminar started, a fairy appeared and, using magic fairy dust, added a lot of hands-on experience in storytelling through a wide range of digital and non-digital means to the syllabus. Doom was averted! Learning was guaranteed! And the students were telling stories happily ever after!

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Boy meets girl? Gender issues in film and what to make of them in foreign language teaching

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class will focus on how gender issues are reflected in feature films such as *Billy Elliot – I Will Dance*. Apart from a discussion of gender theories we will look at typical formulas how films contribute to the construction and perpetuation of gender notions. In addition, we will make topical the concept of film literacy and its function in foreign language teaching. We will deal with the rationale of teaching films as well as appropriate methods for classroom use, and possibly develop a research design for investigating the concept of film literacy. Devices for film analysis and the necessary language support will be provided.

Participants will be requested to prepare short presentations on the cultural and historical backgrounds of the selected films. In class, they will be requested to actively participate in the development of teaching units, material, and research designs.

Voraussetzung ! Completion of modules FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2 !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Viebrock, Britta (2016) (Ed.): Feature Films in English Language Teaching. Tübingen: Narr.

Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results. Focus of the project should be the theoretical and practical concentration of dealing with either literary texts (e.g. short stories, novels, poems, fan fiction, etc.) or audio-visual texts (e.g. short films, feature films, documentaries, etc.) and thereby promoting competencies such as audio-visual literacy, interpretation skills, fostering a deeper understanding and appreciation of creative work, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursday, 12-2pm), participating students will have to meet in

groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2018 (time: appr. 8am-1pm).

The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Nachweis

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. "LN plus kleine/große Hausarbeit")

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2018 or and give a short in-class presentation on this experience (including student feedback and evaluation/reflection) (i.e. LN-contribution)
- Modulprüfung: Writing a term paper or designing a portfolio product including: theoretical concept, didactic and methodologic considerations, project day design, evaluation by school students, documentation of the project day, your personal reflection and conclusion (theory-based). Depending on the nature of your project, your term paper can also be realized as a teacher manual, online publication or a feature article for a didactic magazine publication.

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment)

Please write a letter of motivation of about 200 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding project work as well as literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft or Fachdidaktik that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a short synopsis of your semester plan (i.e. other seminars you intend to participate in). Please note: Due to the design of this very practical seminar, it will most likely mean a lot of "extra work". Please consider this when applying.
- Do you have contact to a school and/or a teacher in or around Frankfurt that you could approach for the realization of the project day? If yes, please name school and teacher contact.
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration (or your place on the waiting list respectively). You will get access to the accompanying eLearning platform (VIGOR) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur

A list of relevant texts and publications will be provided on VIGOR and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar will start on April 19, 2018 (second week of the semester).**

Time: Thursdays 12-2 pm, plus one project day in June 2018.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2
Inhalt

In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism” as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings, including their own language learning biographies. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

TEFL Research, Theory & Practice

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Youth Fiction and Drama

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 10:00 - 16:00, 24.09.2018 - 25.09.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt In this class current English and American youth novels (and one play) for intermediate learners and picture books for beginning secondary learners will be read and discussed. Ways of getting into a story will be tried out; ideas will be collected regarding sustaining learners' attention with drama activities and film; group and individualized tasks will be designed and tried out.

Students who have to write a paper will have to plan a project for schools and, if possible, try it out. The paper should contain a unit plan for about 4-6 lessons.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The two novels "boy2girl" and "Be Strong, my Abela" have to be read by June 15. There will be a short quiz about the texts at the beginning. The books (klett edition) can be obtained from the foreign language didaktik office at a reduced price.

The books that students have to read:

For intermediate learners (gr. 7 – 10):

Berlie Doherty: *Be Strong, my Abela* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2010

Terence Blacker: *Boy2Girl* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2015

Susanne Franz/Mechthild Hesse: *Frankenstein on Stage* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2016

For late primary beginning secondary learners (gr. 5-7)

Berie Doherty, Alexandra Neonakis: *Blue John* . Edinburgh: Barrington Stoke, 2017

Mordecai Gerstain: *The Man Who Walked Between the Towers* . New York: Roaring Book Press, 2003

John Sazakalis, Luciano Vecchio: *Wonder Woman*. Oxford: Curious Fox, 2016

Laurie Sutton, Dan Schoening: *Wonder Woman* . London: Raintree Publ. 2011

Copies of the novels' Klett editions will be available (at a reduced price of 5€ each) from the foreign language office Frau McKenzie.

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results. Focus of the project should be the theoretical and practical concentration of dealing with either literary texts (e.g. short stories, novels, poems, fan fiction, etc.) or audio-visual texts (e.g. short films, feature films, documentaries, etc.) and thereby promoting competencies such as audio-visual literacy, interpretation skills, fostering a deeper understanding and appreciation of creative work, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursday, 12-2pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2018 (time: appr. 8am-1pm).

The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Nachweis

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. "LN plus kleine/große Hausarbeit")

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2018 or and give a short in-class presentation on this experience (including student feedback and evaluation/reflection) (i.e. LN-contribution)
- Modulprüfung: Writing a term paper or designing a portfolio product including: theoretical concept, didactic and methodologic considerations, project day design, evaluation by school students, documentation of the project day, your personal reflection and conclusion (theory-based). Depending on the nature of your project, your term paper can also be realized as a teacher manual, online publication or a feature article for a didactic magazine publication.

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment)

Please write a letter of motivation of about 200 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding project work as well as literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft or Fachdidaktik that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a short synopsis of your semester plan (i.e. other seminars you intend to participate in). Please note: Due to the design of this very practical seminar, it will most likely mean a lot of "extra work". Please consider this when applying.
- Do you have contact to a school and/or a teacher in or around Frankfurt that you could approach for the realization of the project day? If yes, please name school and teacher contact.
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration (or your place on the waiting list respectively). You will get access to the accompanying eLearning platform (VIGOR) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur

A list of relevant texts and publications will be provided on VIGOR and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar will start on April 19, 2018 (second week of the semester).
Time: Thursdays 12-2 pm, plus one project day in June 2018.**

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings, including their own language learning biographies. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 7, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8, Michel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension. Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second** week of semester.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 24:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 24:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 16:00 - 24:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 1, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 5, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Sprague

Inhalt

Aims: Integrated Language Skills (Level II)-courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English. Drawing on a variety of authentic materials, Integrated Language Skills (Level II) courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Integrated Language Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Integrated Language Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague
Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Sprague
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Sprague
Block, 10:00 - 14:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel
Inhalt Aims: The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents: Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung **Voraussetzungen**

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Writing Skills (Level I) courses is administered online **via QIS-LSF** . All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level I) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).
Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second week** of semester.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien - Vorbereitung Herbst 2018 - (Gruppe 2=L2/L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt This course is designed for L2 / L3 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- Klausurtermin: 28.06.2018

- Nachklausur: 12.10.18, 10-12 Uhr, Raum PEG 2. G 070/2. G 074/2.G 084

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- Klausurtermin: 28.06.2018

- Nachklausur: 12.10.18, 10-12 Uhr, Raum PEG 2. G 070/2. G 074/2.G 084

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glanzner/Kanwischer/Wolff

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3, Glanzner

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wucherpennig

Block, 16.07.2018 - 19.07.2018, Gruppe 1, Wucherpennig

Block, 23.07.2018 - 24.07.2018, Gruppe 1

Block, 13.08.2018 - 18.08.2018, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wucherpennig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wucherpennig

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze
Voraussetzung

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Dambeck/Langan

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 06.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **03. - 06.04.2018** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **31. Januar 2018** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 31. Januar 2018, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, (aus Platzgründen erneut geändert!) **Seminarraum 3.101**, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Wunderlich/Tillmann/Berger/Babist

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und zwei Kurse für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich / Dr. Berger). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt (Kurs Prof. Wunderlich):

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 19.04.2018 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 24.05., 07.06., 14.06. und 21.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 16. - 20. Juli 2018 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Seminartage vor Ort für Lehramt (Kurs Dr. Berger):

Es findet eine gemeinsame Vorbesprechung am 19.04.2018 mit dem Kurs von Prof. Wunderlich statt (10-12 Uhr, Raum 2.101). Weitere Informationen erhalten Sie in dieser Vorbesprechung.

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald stattfinden.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kanwischer/Schlottmann/Schulze/Wolff

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3, Schlottmann

Do, woch, 12:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Gruppe 4

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2017/18) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Gruppe 4 wird teilweise gemeinsam mit Gruppe 3 durchgeführt, teilweise als separates Blockseminar (ca. 2 Tage). Die Termine werden in der ersten Sitzung gemeinsam abgestimmt.**

Projektseminar: Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kanwischer/Schlottmann/Schulze/Wolff

woch, Gruppe 1, Wolff

woch, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

woch, Gruppe 3, Schlottmann

woch, Gruppe 4, Schlottmann

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Der Jakobusbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bei nicht wenigen Protestanten ist der Jakobusbrief recht unbeliebt – wahrscheinlich aufgrund der harten Beurteilung durch Martin Luther, er sei eine „stroherne Epistel“. Er gilt wohl deshalb als theologisch fragwürdig, weil er – zumindest auf den ersten Blick – gegen die Rechtfertigungslehre des Paulus zu polemisieren scheint. Ob dies wirklich der Fall ist, ist eine der entscheidenden Fragen, mit denen wir uns innerhalb der Vorlesung eingehend auseinandersetzen werden.

Mit seinem Aufruf zu einem Christentum der Tat, einem wahrhaftigen Christentum vertritt der Jakobusbrief ein zentrales theologisches Anliegen, das nichts an Aktualität eingebüßt hat und möglicherweise aktueller ist denn je. Allein an den Themen, die der Verfasser in seinem Brief aufgreift, lässt sich dies deutlich erkennen: Anfechtung des Glaubens, wahre Frömmigkeitspraxis, Armut und Reichtum in der Perspektive des göttlichen Gerichts, Glaube und Werke in ihrer Bedeutung für die Rechtfertigung des Menschen, wahre und falsche Lehrweisheit, Konkretionen des Gottesgehorsams, Gerichtsandrohung gegen die sich eigenmächtig und unsozial verhaltenden Reichen, rechte Einstellung zu Parusie und persönlichem Leiden, unbedingte Wahrhaftigkeit, Krankensalbung und Seelsorge.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Literatur

Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

- Christoph Burchard, Der Jakobusbrief (HNT 15/1), Tübingen 2000.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskenntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das

Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur

Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im

Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wiblex) zu veröffentlichen.

Nachweis

MagTheol:

PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung

Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen, evangelischen und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen bildungspolitischen Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das ökumenische und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und was ist überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime auf diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

L1:

AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L2/L5:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L3:

AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

WiPäd:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

Literatur Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

BLOCKSEMINAR AT basics 2

Blockseminar, Lehrperson Stein

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Vermittlung von Grundlagen und Erstinformationen wird in einer immer schnelleren Welt unabdingbar und ist vor allem für ein so komplexes Feld wie das Studium des Alten Testaments dringend notwendig. Das Lehrbuch „Altes Testament“ in der Reihe UTB basics dient genau diesem Zweck – StudienanfängerInnen einen Einstieg in die Schriften und die Textwelt des ersten Teils der Bibel zu ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung soll das Lehrbuch auf seine Aktualität hin geprüft und ggf. angepasst werden; Ziel wird es sein, neben einer grundlegenden Überarbeitung für die zweite Auflage einen kleinen (Begleit)Band zur Erstorientierung im Alten Testament zu konzipieren und auszuarbeiten.

Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt, eine Anmeldung per e-mail ist erforderlich (s.u.).

Für TeilnehmerInnen aus dem MagTheol-Studiengang wird die aktive Mitarbeit über die Bescheinigung der Teilnahme an einem alttestamentlichen Seminar (entsprechend der übergeordneten Modulbeschreibung) und die im Seminar geleistete Arbeit als *directed studies* angerechnet; für TeilnehmerInnen aus den Lehramtsstudiengängen entsprechend die Teilnahme an der Veranstaltung *Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik* sowie dem damit verbundenen Leistungsnachweis.

Nachweis

Lehramt:

AT/NT 1a (L1);

AT/NT 2a (L2);

AT/NT 2a (L3);

AT/NT 2a (L5)

MagTheol:

AT 1 (EvTh)

weitere Lehrveranstaltung:

AT/NT 1;

AT/NT 2

Voraussetzung

Grundvoraussetzung für die Teilnahme und Partizipation an der Studiengruppe ist die Bereitschaft zur intensiven Einbringung während der Präsenztermine wie zur ebenso intensiven Eigenarbeit in den dazwischen liegenden Phasen. Die Teilnehmenden sollten ein Interesse am Alten Testament generell mitbringen sowie die Bereitschaft, sich in didaktisch-orientierte Denkprozesse einzufinden.

Alle Teilnehmer sollten im Besitz des Lehrbuches „Altes Testament. UTB basics“ von Melanie Köhlmoos sein.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter melanie.Stein@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 23. März von 09:00 – 10:30 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben) statt.

Der Geist Gottes im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar führt in das Thema "Geist Gottes" im Alten Testament ein

Nachweis

MagTheol:

AT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007B,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

	WiPäd: AT/NT 2a, AT/NT 2b
Literatur	Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Man muss die Feste feiern wie sie fallen! – Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Gab es in Israel nur einen Tempel? Oder gab es mehrere? Warum soll es denn nur einen Tempel geben? Und wie sah denn der Gottesdienst = Kult an diesem/n Tempel/n aus? Welche Feste wurden dort oder an anderen Orten in Israel gefeiert? – Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Im Rahmen des Seminars ist zusammen mit dem Seminar „Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel“ von Melanie Stein eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen.

Nachweis **BA/MA-RW 2016:**
BA 007A, BA 007B,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Voraussetzung Grundkurs AT und Methoden in Exegese und Bibeldidaktik

Literatur

- Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
- Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinsche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das begleitende Tutorium bearbeitet und vertieft die Vorlesung. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend

Nachweis **MagTheol:**
AT 1, EX 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008B, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Nachweis Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza Sämtliche Werke 3, PhB 93

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier bezeugenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

L1:
L2/L5:
AT/NT 2a, AT/NT 2b,
L3:
AT/NT 2a, AT/NT 2b,
WiPäd:
AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:
BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:
BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:
AT/NT 1b,
L2/L5:
AT/NT 2b,

L3:
AT/NT 2b, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzlmann (Hg.): *Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen*, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): *Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge*, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven*, WUNT 339, Tübingen 2014.

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen. Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:
KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
L2/L5:
KR 1a,
L3:
KR 1a, SSP,
WiPäd:
KR 1a, SSP

Literatur

•Berndt Hamm, *Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen*, Tübingen 2011

- Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012
- Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste Datum (31.03.2018, Semesterende).

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen.

Anhand

ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen

der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet.

Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung

einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Lalo, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?
Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis **MagTheol:**
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:
BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,

L3:
KR 1b,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Grundkenntnisse den Islam betreffend
Literatur Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt <p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen
1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur

•Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 72012.

•Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie, die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil

der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit

dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre

Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt

werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die

Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als

polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: *Imagines Elegantissimae* (1558) & *Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis* (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis **MagTheol:**
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:
BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a,

Voraussetzung Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.
Literatur Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie

allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen. Anhand ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet. Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt

Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum

Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon

Verlag

2015.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich

in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen

Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische

Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des

Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

<p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren

Evangelischen Kirchen" 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechten Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor

allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung

des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher

Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischen Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne.

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die

	regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.
Nachweis	<u>MagTheol:</u> KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 008, MA 008, L1: KR 1, L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1a, KR 1b, WiPäd: KR 1a, KR 1b,
Voraussetzung	Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.
Literatur	•Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 72012. •Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009. •Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als

Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre

Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt

werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die

Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als

polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: *Imagines Elegantissimae* (1558) & *Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis* (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;"><span

Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in

der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

Absolutheit des Christentums oder eine Religion unter vielen? Das Verhältnis der Religionen aus der Sicht christlicher Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trusheim

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“, sagt Jesus laut Johannesevangelium über sich (Joh 14,6). „Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“, heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 14,6). Solche Aussagen des Neuen Testaments scheinen das „Heil“ eindeutig und allein an Jesus zu binden und alternative „Heilswege“ anderer Religionen auszuschließen. Sind also andere Religionen allenfalls tolerant und geduldig zu ertragen oder kann christliche Theologie auch von ihnen lernen? Oder sind „echte“ Toleranz und Dialoge nur dann möglich, wenn alle Religionen gleichermaßen „wahr“ oder „unwahr“ sind? Sind die anderen Religionen nur dann gleichberechtigte Dialogpartner, wenn die eigenen Überzeugungen infrage gestellt werden? Schließen sich Toleranzgedanke und Wahrheitsanspruch aus? Wie kann man auf fruchtbare Weise Position beziehen und dennoch lernfähig sein? Im Seminar werden diese Frage bearbeitet, indem wir die wichtigsten Modelle kennen lernen, nach denen Theologen das Verhältnis von Christentum und anderen Religionen zu bestimmen versucht haben. Behandelt werden Autoren wie Gotthold Ephraim Lessing, Ernst Troeltsch, Karl Barth, Paul Tillich, John Hick, Paul F. Knitter und Wolfhart Pannenberg, aber auch die aktuelle Diskussion um Komparative Theologie und das Programm einer Theologie der Religionen.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a, SSP,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur Christian Danz: Einführung in die Theologie der Religionen, Wien: LIT 2005
Karl-Josef Kuschel (Hg.): Christentum und nichtchristliche Religionen. Theologische Modelle im 20. Jahrhundert, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1994
Klaus von Stosch (Hg.): Komparative Theologie als Wegweiser in der Welt der Religionen,
Paderborn: Schöningh 2012

Die Theologie Rudolf Bultmanns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt	<p>Neben Karl Barth, Paul Tillich und Karl Rahner gehört Rudolf Bultmann (1884-1976) zweifellos zu den bedeutendsten deutschsprachigen Theologen des 20. Jahrhunderts. Sein Werk hat nicht nur in der neutestamentlichen Exegese unübersehbare Spuren hinterlassen – etwa durch die Ausarbeitung und Anwendung der sog. formgeschichtliche Methode, ferner durch entscheidende Anstöße in der Diskussion um die sog. Leben-Jesu-Forschung und nicht zuletzt durch seine Bahn brechenden Arbeiten zum Johannesevangelium und zur Theologie des Neuen Testaments. Mindestens ebenso wichtig sind die gleichermaßen aus der innerexegetischen Debatte wie aus der steten Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie (insbesondere derjenigen Martin Heideggers) hervorgegangenen Impulse für die systematisch-theologische Diskussion, für die an dieser Stelle nur die zentralen Stichworte Kerygma, Entmythologisierung und existentielle Interpretation genannt werden sollen. Im Rückgriff auf zentrale Texte und Passagen aus den einschlägigen Hauptwerken werden wir im Seminar zunächst die Grundlagen der Bultmannschen Hermeneutik im theologiegeschichtlichen Kontext herauszuarbeiten versuchen. Danach wird es um Kernthemen, -probleme und -thesen seines systematischen Denkens gehen, wobei nicht nur fundamentaltheologische und dogmatische, sondern auch ethische sowie in Ausschnitten wirkungsgeschichtliche Aspekte dieses Denkens zur Sprache kommen sollen.</p>
Nachweis	<p>MagTheol: INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011:</p> <p>L1: L2/L5: ST 1a, L3: ST 1a, SSP, WiPäd: ST 1a,</p>
Literatur	<p>Literatur zur Einarbeitung: A. Christophersen, Rudolf Bultmann (1884-1976) und Paul Tillich (1886-1965). In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, 190-222, bes. 191-201</p>

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	<p>Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und</p>
--------	--

Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann.

Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:

ST 1,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b,

WiPäd:

ST 1a,

Literatur

werden während des Proseminars vorgestellt

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher“, Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange, „Neugestaltung christlicher Glaubenslehre“ in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge“, Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a,

L3:

ST 1a,

WiPäd:

Voraussetzung

Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Sakramente – Heilserfahrung in der Gegenwart?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Still ist es geworden um das einstmalige Machtinstrument der Kirchen zur Verbreitung von Heil – und auch Furcht? Luthers Ansturm gegen die Kirche seiner Zeit begann nicht zufällig mit einer Kritik des Bußsakramentes: das ganze Leben sollte eigentlich Buße sein. Wie viel ist davon noch übrig? Protestanten kennen ja bekanntlich nur zwei Sakramente, Taufe und Abendmahl. Aber auch diese scheinen für das christliche Leben immer weniger eine Bedeutung zu spielen. Was einst die Erfahrbarkeit des Heils darstellen sollte, wird heute scheinbar immer weniger verstanden. Die Relevanz dieser Vollzüge gilt es neu zu erschließen. Und vielleicht wird es der evangelischen Theologie auch guttun, mal einen Seitenblick zur katholischen, aber auch zur orthodoxen Theologie zu werfen, um (wieder) zu lernen, was sich hinter diesen Praktiken eigentlich verbirgt. Sakramente können auch Teil jener Spiritualität sein, die in der Gegenwart oft von Einheimischen vermisst wird. Im Seminar arbeiten wir die Sakramentstheologie auf und stellen sie in eine ökumenische Bandbreite zur Diskussion. Was viele ChristInnen im Osten oder im Süden für ihr Leben als essentiell erachten, kann uns vielleicht die Augen öffnen, für fast vergessene Aspekte des geistlichen Lebens.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2

Lehramt:

ST 1a (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L2/5)

Literatur

Hermut Löhr (Hg.): Abendmahl. Tübingen, 2012

Reinhard Thöle (Hg.): Zugänge zur Orthodoxie. 3. Aufl. Göttingen, 1998.

Eva-Maria Faber: Einführung in die katholische Sakramentenlehre. Darmstadt, 2009.

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben

überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein. Andererseits provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt. Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich:

Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische

Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie,

Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im

Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für

	<p>Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.</p>
Nachweis	<p><u>MagTheol:</u> INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,</p> <p><u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA 028C, MA 028D,</p> <p><u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 012,</p> <p>L1: L2/L5: ST 1b, L3: SSP, WiPäd: ST 1b, PT/RP 2,</p>
Voraussetzung	<p>Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.</p>
Literatur	<p>Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an folgenden Terminen: 23.04. 30.04. 14.05. 28.05. 11.06. 25.06. 09.07.</p>

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann. Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:

ST 1,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b,

WiPäd:

ST 1a,

Literatur

werden während des Proseminars vorgestellt

Freiheit und Entscheidung: ihre Relevanz für Glauben und Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Unsere Gegenwart, wie wohl auch die ganze Moderne, lässt sich auf ein Streben zurückverfolgen: zur Freiheit. Nicht nur war die Errungenschaft dieses Ideal auf verschiedensten Ebenen menschlicher Gesellschaft eine große Herausforderung. Auch heute noch ist der Begriff in Philosophie, Theologie und Ethik heiß diskutiert. Vielen scheint der Zusammenprall mit den Neurowissenschaften unvermeidbar und gerade zum Gegenteil zu führen: Es gibt gar keine Freiheit. Seit Alters her versteht sich das Christentum, auch in seiner konfessionelle Breite, als eine Religion der Freiheit; und so muss es gerade auch die Theologie herausfordern, mit heutigen Diskursen adäquat umzugehen. „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ Was bedeutet das? Gerade auch mit Hinblick auf die Entscheidung für oder wider den Glauben? Für Luther war die Sache scheinbar noch klar: In heilsrelevanten Dingen hat der Mensch gar keine Freiheit. Doch so denken wir heute nicht mehr, oder? Vielleicht denken wir aber auch nur an die ethischen Implikationen des Glaubens: Gutes oder Schlechtes zu tun, obliegt gewiss unserem Vermögen? Freiheit, das kann scheinbar vieles meinen: Unabhängigkeit, Spontaneität, Emanzipation, Selbstbestimmung. Um dieser Vieldeutigkeit in Theologie und Ethik angemessen zu begegnen, müssen wir uns prominente Konzepte von Freiheit vergegenwärtigen und sie diskutieren. Mit dem Erschlossenen können wir dann über Entscheidung, Glaube und moralisches Handeln unsere Urteile fällen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:
ST 1b, SSP,
WiPäd:

Voraussetzung Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Literatur Literaturvorschläge:
Martin Laube (Hg.): Freiheit. Tübingen, 2014.
Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen. Leipzig, 2016.

Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Kinder und Gerechtigkeit - Theoretische Grundlagen und praktische Verwirklichung von Kinderrechten in Gesellschaft, Schule und Kirche

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Kinder haben Rechte - aber können sie diese Rechte auch in Anspruch nehmen? Die Frage, wie Gesellschaft und Kirche kindergerechter werden können, gehört zu den grundlegenden Herausforderungen der Arbeit verschiedener Professionen in Schule, Kita, Jugendhilfe und Kirchengemeinde. Dazu bedarf es sowohl im Lehramt als auch im Pfarramt einer Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen von Gerechtigkeit, mit den Vorstellungen vom Zusammenleben der Generationen, mit dem Gerechtigkeitssinn von Kindern und mit institutionenspezifischen Konzeptionen von Partizipation und den Möglichkeiten der Vermeidung von Exklusion und Diskriminierung von Kindern. Anhand von Impulsen durch den Kursleiter und von Referaten der Studierenden werden wir über Kinderrechte, Theorien von Gerechtigkeit und über praktische Verwirklichungsmöglichkeiten von mehr Gerechtigkeit für Kinder nachdenken. In der konstituierenden Vorbereitungssitzung werden Grundlinien des Themas aufgezeigt und Referate für die Blocksitzungen verteilt. Es besteht die Möglichkeit, entsprechend der Prüfungsbestimmungen der Fachbereiche einen Leistungsnachweis zu erwerben.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 022, MA 028A,

BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
ST 1b,
L3:
WiPäd:
ST 1b,

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Manfred Liebel (2013): Kinder und Gerechtigkeit. Über Kinderrechte neu nachdenken, Einheim / Basel: Beltz Juventa

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist. Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.</p>
Nachweis	<p>MagTheol: INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 012A, BA 012C,</p> <p>BA/MA-RW 2011: MA 008, MA 020,</p> <p>L1: L2/L5: ST 1b, L3: ST 1b, SSP, WiPäd: ST 1b,</p>
Voraussetzung	<p>Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen</p>
Literatur	<p>Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18.- Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A

Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein. Andererseits provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt. Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich:

Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

Einführung in die Religionspädagogik (Grundkurs L1 und Seminar L2/3/5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Untersuchungsgegenstände und Forschungsmethoden der historischen, empirischen und systematischen Religionspädagogik. Diese beschäftigt sich mit allen Fragen religiöser Erziehung, Bildung und Sozialisation in Familien, Schulen und Kirchgemeinden. Die Einführung richtet sich damit gleichermaßen an Studierende für das Lehr- und für das Pfarramt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie religiöse Bildung in Schulen und Gemeinden gelingen kann, wenn Jugendliche und Erwachsene an keiner religiösen Praxis partizipieren.

Nachweis MagTheol:
PT 1,

L1:
PT/RP,
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1,
WiPäd:
PT/RP 1,

Literatur Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012. Martin Rothgangel/Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 7. Aufl., Göttingen 2012.

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarramt

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis MagTheol:
PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:
BA 006, BA 007, MA 007,

L1:
L2/L5:
PR/RP,

L3:
PT/RP 1,
WiPäd:
PT/RP 1,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Kirche im ländlichen Raum

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grevel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Herausforderungen, vor denen ländlichen Räume in Deutschland stehen und die sich mit Stichworten wie demografischer Wandel, öffentliche Daseinsvorsorge und Wandel der Landwirtschaft verbinden, fordern auch die Kirchen zum Handeln heraus. Gerade sie stehen vor weitreichenden Fragen nach der Zukunft von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Die Praktische Theologie agiert in der Reflexion dieses Krisenszenarios vielfältig und erörtert Fragen der Kirche im ländlichen Raum vornehmlich kirchentheoretisch und pastoraltheologisch. In dem Seminar werden unterschiedliche Methoden der Praktischen Theologie ebenso angewandt wie Zukunftsfragen des ländlichen Raums in praktischtheologische Diskurse eingebunden

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für

Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:
Freiraum und Innovationsdruck. Der Beitrag ländlicher Kirchenentwicklung in „peripheren Räumen“ zur Zukunft der evangelischen Kirche. Hg. v. Kirchenamt der EKD, Leipzig 2016, 15-38.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung: 13.04.2018 (16.00 Uhr)
Block I: 27./28.04.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)
Block II: 29./30.06.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)

Religionsunterricht planen. Eine didaktisch-methodische Einführung am Beispiel kirchengeschichtlicher Themen (Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Käbisch-Lepetit

Inhalt

Die Planung einer Unterrichtsstunde fordert Studierende vielfältig heraus: Sie sollen die Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung eines Themas beschreiben, die Lernvoraussetzungen analysieren, Kompetenzerwartungen formulieren, Methoden auswählen und konkrete Lernaufgaben konstruieren – kurzum: Im Unterrichtsentwurf „fließt“ zusammen, was in den Einzelveranstaltungen des Moduls PT/RP bislang erlernt wurde. Daher ist der Besuch der Einführung und des Seminars zur Religiösen Sozialisation eine Voraussetzung zu der Teilnahme an diesem Seminar. Ausgehend von der Analyse einer Unterrichtsstunde übt das Seminar die einzelnen Schritte der Unterrichtsplanung ein. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung) verfasst werden. In dieser Veranstaltung finden der GK L1 und das S Einführung in die RP L2/L3/L5 zeitgleich bzw. gemeinsam statt.

Nachweis

MagTheol:
PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1,
WiPäd:

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für

Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Ulrich Riegel, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2014. Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.):
Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. Teil 1: Basisband, Teil 2: Aufbaukurs, Göttingen 2002 [als E-Book über den OPAC der Frankfurter UB]. Zur Einführung in das historische Lernen siehe die geschichtsdidaktischen Beiträge im Wissenschaftlichen Religionspädagogischen Lexikon www.wirelex.de

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur wird zu Beginn bekannt gegeben

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5: Mit Schülern und Schülerinnen theologische Gespräche führen.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kaloudis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gibt es Gott wirklich? Können Wunder geschehen? Schließen sich Glaube und Naturwissenschaft aus? Warum lässt Gott das Leid zu? Glaube entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Weltbildern. Gerade im Jugendalter werden traditionelle christliche Traditionen und Inhalte hinterfragt. Sie scheinen im Gegensatz zu einem eher rationalistisch-naturwissenschaftlichen Weltzugang zu stehen. Die Jugendtheologie bietet einen Ansatz, diese unterschiedlichen Sichtweisen auf produktive Weise miteinander ins Gespräch zu bringen. Sie dient der theologischen Sprachfähigkeit der Jugendlichen und fördert deren Urteils- und Argumentationskompetenz. Anhand ausgewählter Fragestellungen (Gibt es Gott?// Können Wunder geschehen?// Schließen sich Schöpfung und Evolution aus?//Warum lässt Gott das Leid zu?) soll in dem Seminar das Entwerfen eigener Unterrichtsideen angeregt und erprobt werden. Darüber hinaus kommen die spezifischen Grundlagen der Jugendtheologie zur Sprache. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, INT 2, PT2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15. Februar-15. März

2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach

hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminares bekannt gegeben.

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis MagTheol:
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:
BA 006, BA 013,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursion

Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Vogt

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu

Nachweis	verstehen und wenn möglich zu erweitern. MagTheol: PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2, BA/MA-RW 2016: BA 006, MA 022, BA/MA-RW 2011: BA 006, MA 020, L1: PT/RP, L2/L5: PR/RP, L3: PT/RP 1, WiPäd: PT/RP 1,
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Als Veranstaltung Verständigung über Religion können Sie auch folgende Veranstaltungen besuchen: Dr. Simone Mantei: Tod - Trauer - Bestattungskultur (Fr. 12-16 Uhr, 14täglich) Lukas Grill: "Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven (Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an sieben Terminen).
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
	Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS) Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2018
	Seminar, Lehrperson Theis
	Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9
Inhalt	Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.
Nachweis	L1: SPS, L2/L5: SPS, L3: SPS, WiPäd:
Voraussetzung	Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Praktikum. Termine der

Begleitsitzungen: Mo 26.2.18; Di 6.3.18; Mi 14.3.18; Do 22.3.18 jeweils 14-17 Uhr und ein

ganztägiger Studientag zur Nachbereitung am Sa 30.06.18 von 9-16 Uhr

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Vorbereitung Herbstpraktikum 2018

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele

hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden

sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden.

Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsweise kennen zu lernen.

Nachweis MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

SPS,

L2/L5:

SPS,

L3:

SPS,

WiPäd:

Voraussetzung L1/L2: Mindestens Fachsemester 3; L3/L5: Mindestens Fachsemester 4, Anmeldung erfolgt

über das ABL

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Französisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18**

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clínicos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen
(Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr.
Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr.
Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (B-SF)

**Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM
Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans
la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au
09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration
avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par
multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo* d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops*, du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boissérie *Marseille, une ville sous influence*. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société française contemporaine pour l'essentiel issus de la presse hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales essentielles (constructions verbales, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre par la suite leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Pour tenter d'atteindre cet objectif, nous travaillerons ce semestre à partir de documents authentiques traitant de thèmes liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel tirés de la presse hexagonale. Ces documents seront pour partie très

actuels suivant l'intérêt des informations de la semaine écoulée. Ou moins « chaud ». Ce semestre nous les avons organisés suivant le thème général des « **Clichés !** ».

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825902>

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008- B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 s'adresse aux romanistes débutants et vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence

et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2/Traduction B2: Voyages, voyages.... (BA ROM B-3 FR:2; L3 2008 B-DF:4; L2 – 2008 -B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Ce cours s'adresse à des romanistes « débutants » et se veut essentiellement un cours de « traduction pédagogique ». Dans ce cadre, il se confronte certes aux problématiques (« sourciers » / « ciblistes ») de la discipline, mais attache surtout une grande importance à la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi qu'à l'enrichissement du lexique de la langue cible.

Ce semestre, nous allons surtout travailler de courts textes littéraires descriptifs / narratifs mais aussi quelques textes de presse sur le thème **du « voyage »** . **Voyages dans le temps donc, voyages à travers la France et l'Allemagne ou à leurs frontières...**

Dans cette perspective, les textes sélectionnés ont été classés suivant les « grands types de discours » auxquels ils se rattachent : texte informatif, explicatif, descriptif, narratif, argumentatif, etc... Ceci pour créer chez vous certains réflexes et les « ancrer » dans vos savoirs et savoir-faire bien sûr !

Par ailleurs, nous travaillerons suivant une **méthode et des étapes fixes** bien définies : lecture et analyse de la structure du texte soit repérage de ses différentes séquences discursives (s'il y en a !), repérage des éventuelles difficultés syntaxiques et tournures idiomatiques, travail sémantique sur le noyau verbal et les autres éléments lexicaux.

Enfin, des phrases de thème grammatical seront également proposées ainsi que des exercices sur le lexique.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825898>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF :6 ; A-F :2 / L2 2008 B-SF :5 ; A-LF :2 / L3+L2 2015 A-F :1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchi (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les connecteurs logiques convenablement, appliquer la concordance des temps) et à la phonétique (améliorer

voire prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Basismodul Fachdidaktik (B-D)

Einführung in die Fachdidaktik (Französisch) (L3 2008 B-DF 1, L2 2008 B-D:1; L3+L2 2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.106

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q 3:1; Q-1NF:2/L3+L2 2008 A-S: 1/ L3 2015: A-S:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen (BA-Studierende müssen sich hierzu selbständig bis spätestens zum 25.06. einschreiben). Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Arbeitsmodus: Die wöchentliche Lektüre im Umfang von ca. 20-30 Seiten ist zu lesen und gründlich vorzubereiten. Dazu gibt es Fragenkataloge, die arbeitsteilig von den Studierenden in OLAT in einem Forum bearbeitet werden (und hier dann auch für die Vorbereitung auf die Klausur zur Diskussion stehen).

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5879693332>

Besorgen Sie sich rechtzeitig den Reader im Copy-Shop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße 141!

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten.

Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Interkulturelles Lernen mit literarischen Texten (L3 FR/ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fremdsprachendidaktik avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit Fremdsprachen sowie den dazugehörigen Kulturen macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie und Lateinamerika, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir einen frankophonen und einen lateinamerikanischen Roman, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Fremdsprachenunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

An dem Seminar können Studierende beider Sprachen teilnehmen. Die jeweiligen Texte gibt es auch in einer Übersetzung ins Deutsche.

Textarbeit im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Aufbaumodul Literaturwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (A-LF)

Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo* d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops*, du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boissérie *Marseille, une ville sous influence*. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry ; de Raymond Quenaut (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle ; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone*, *Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront

analysées des oeuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville : depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les oeuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les oeuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Di16-18,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Maja Nedic

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Paludes d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses* . Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Fotografie in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1; L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt „Today everything exists to end in a photograph.” (Susan Sontag)

Die Erfindung der Fotografie seit Mitte der 1820er Jahre erschüttert die Wertungshierarchien der Künste und stellt eine Herausforderung für etablierte Ausdrucks- und Kommunikationsformen dar. Auch die Literatur scheint auf die kulturgeschichtlichen Veränderungen der Moderne im Zuge der industriellen-technischen Revolutionen zu reagieren. Veränderte Schreibweisen und visuelle Chiffrierungen in Werken des 19. Jahrhunderts bestätigen Formen einer Interaktion von Literatur und Fotografie, die es erlauben nach einer fotografischen Narrativität zu fragen. Ziel soll es sein, das Fotografische nicht im Sinne einer realistisch-mimetischen Abbildungsästhetik zu verorten, sondern als Denkfigur literarischer Selbstreflexivität und sprachlicher Medialität, die Probleme der Darstellung von „Wirklichkeit“ verhandelt. Insbesondere im Zuge der Krise von Roman und Subjekt um die Jahrhundertwende verändert sich der fotografische Diskurs in literarischen Werken des 20. Jahrhunderts. Der moderne Roman verlagert die Realität in das innere Bewusstsein und schreibt dem Subjekt und seinen psychischen Prozessen die Funktion einer Dunkelkammer (*chambre noire*) zu, während die Fotografie als Metapher für das Gedächtnis (Aufnahme – Entwicklung – Speicherung von inneren Bildern) fungiert. Oder die *écriture* kann mit semiotischen Eigenschaften der Fotografie assoziiert werden.

Die Untersuchung dieser unterschiedlichen Tendenzen des Fotografischen in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und seinen historisch-diskursiven Zusammenhängen erfolgt anhand von Auszügen aus Werken folgender Autoren: Honoré de Balzac (*Comédie Humaine*, 1830-1856), Gustave Flaubert (*L'Éducation sentimentale*, 1869), Émile Zola (*L'Œuvre*, 1886), Marcel Proust (*À la recherche du temps perdu I – Du côté de chez Swann*, 1913) und Félix Vallotton (*La vie meurtrière*, 1927).

Im Seminar soll ebenso an ästhetische Grundbegriffe der Fotografie im Rahmen medientheoretischer Überlegungen (Bsp. Roland Barthes' *La chambre claire*, 1980) herangeführt werden. Um die Wahrnehmungsrevolutionen der Fotografie interdisziplinär zu erfassen werden auch Beispiele zu veränderten Techniken in der Malerei (Caillebotte, Degas, Nabis) im Rahmen der Momentfotografie Berücksichtigung finden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit sämtlichen Texten, die im Seminar erarbeitet werden sollen, im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1: Rencontres / Begegnungen (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

A travers des **articles de presse récents invitant à aller à la « rencontre » de personnalités françaises impliquées d'une manière comme d'une autre dans les relations franco-allemandes** ainsi que de courts **extraits de textes narratifs d'auteurs germanophones du XXIème siècle sur ce même thème** , ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de

dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825899>

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF :6 ; A-F :2 / L2 2008 B-SF :5 ; A-LF :2 / L3+L2 2015 A-F :1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les connecteurs logiques convenablement, appliquer la concordance des temps) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Giulia Guezenoc, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 04.05.2017, de 12:00 à 16:00, salle IG 6.201

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825901>

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Participer à ce cours de civilisation française, ce sera comprendre les réalités de la France actuelle au niveau politique, social et culturel et réfléchir à l'ensemble des traits spécifiques relatifs à la société et la culture françaises. L'enseignement de la civilisation française représente pour les étudiants un moyen supplémentaire de s'appropriier la langue française comme outil de communication et d'expression. Pour ce faire, nous ferons le lien en permanence entre les progrès linguistiques et culturels. Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, nous ferons appel à diverses stratégies didactiques sur lesquelles les participants du cours pourront s'appuyer : des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont et fixeront les connaissances acquises d'une part sur la civilisation et d'autre part dans les domaines des compétences orales et écrites; des exposés présentés à l'oral visant des thèmes spécifiques choisis par les participants accompagnés d'outils audio-visuels représenteront un moyen efficace dans l'acquisition des connaissances linguistiques et culturelles ; la présentation de l'actualité française par un ou deux étudiants sur les faits de la semaine écoulée suivie d'un débat permettra de créer de nouveaux espaces d'interaction entre les participants. Nous serons dans une démarche comparative et contrastive qui permettra de placer les étudiants au centre de l'expérience interculturelle.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes sélectionnés relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7:1/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2: Traduction: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933-1941) et textes contemporains (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ MARL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail. Quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint cependant pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueille ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5812256776>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/MA RL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, Lectrice, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Französische Literaturklassiker für den Unterricht der gymnasialen Oberstufe (L2/L3 FR Q-D:1; Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In diesem Seminar lesen wir französische Literaturklassiker und prüfen ihre Relevanz für den Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe. Das Seminar versteht sich dabei als praxisorientierte literaturwissenschaftliche Veranstaltung für Lehramtsstudierende, in der wir einerseits die literarischen Texte in ihrer literaturwissenschaftlichen Situierung betrachten und andererseits didaktische Konzepte zu den gelesenen Texten entwickeln. Dabei besprechen wir beispielhaft Texte aus allen drei Gattungen (Drama, Erzähltext, Lyrik).

Wir beginnen unser Seminar mit Überlegungen zur Relevanz von literarischen Texten im Französischunterricht und wenden uns dann in einem literaturgeschichtlichen Rundgang ausgewählten kanonisierten Autoren Frankreichs zu.

Das erste Drittel des Seminars ist der Gattung Drama gewidmet. Dazu eignen wir uns einige Grundlagen der Dramenanalyse an und lesen beispielhaft Jean Racines Tragödie *Phèdre*. Die Tragödie, die auf den antiken Dichter Euripides zurückgeht, zählt zu einem der wichtigsten Werke der französischen Klassik. So wollen wir uns schließlich auch eine Theaterinszenierung von Jean Racines Tragödie anschauen und die Intermedialität zwischen Text und szenischer Interpretation thematisieren.

Anschließend lesen wir zwei kurze Erzählungen von Honoré de Balzac, die beispielhaft für die Gattung Prosa stehen und uns einige Gedanken aus erzähltheoretischer Perspektive ermöglichen sollen. Balzac ist mit seinem großangelegten Werk der *Comédie humaine* zu einem der zentralsten Autoren des 19. Jahrhunderts avanciert und schildert in seinen Texten detailliert die französische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts in einer umfassenden Totalität.

Den Abschluss unseres Seminars bilden lyrische Texte von Louise Labé, Pierre de Ronsard, Victor Hugo und Charles Baudelaire. Die Diskussion der Gedichte soll uns einige Einblicke in die Lyrikanalyse ermöglichen. Zu allen literarischen Beispieltexten werden wir Unterrichtsbeispiele und Aufgaben entwickeln und die inhaltliche Relevanz der jeweiligen Texte für die Lebenswelt fortgeschrittener Schüler prüfen.

Die Primär- sowie Sekundärtexte stelle ich in einem Seminarreader parat, der in der ersten Universitätswoche im Copyshop script & kopie in Wolfgangstraße 141 in Frankfurt/M. erworben werden kann.

Für die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme erwarte ich die Lektüre der angegebenen Texte sowie die Übernahme kleinerer Aufgaben für die Seminargruppe. Die Modulteilprüfung legen Sie in diesem Seminar anhand einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ab.

Kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten in der/über die Stadt Brüssel entwerfen und reflektieren (L3+L2 FR Q-D:2; Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Bem. zu Zeit und Ort Dies ist ein Blockseminar mit mehreren Terminen:

- Vortreffen am 24.11.17 um 14 Uhr;
- Vorbereitung am 6.4.18 von 10-15 Uhr;
- Exkursion nach Brüssel vom 10.-13.5.18;
- Nachbereitung am 5.7.18 von 10-14 Uhr

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 8.3.18 von 14-16 Uhr, IG 5.201
- 5.4.18 von 10-15 Uhr, IG 5.201

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums Französisch/Italienisch/Spanisch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Französisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung Romanistik: Mittwoch, 4.4.2018

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommer 2018

Mittwoch, 4. April 2018 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h :

- Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Dr. Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h:

- **Für alle Studiengänge der Romanistik (Bachelor und Lehramt):** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden:** - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch : Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal)
- **Italienisch : Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch : Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch : Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)
- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)
- Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doz. Dr. Frenz)
- Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)
- Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)
- Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)
- El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)
- Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
- Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)
- Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
- Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

- Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)
- Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)
- Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)
- Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)
- Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)
- Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
- Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**
Dozentin: **Lena Schönwälder**, Di16-18,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Maja Nedic

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées 2/Traduction B2: Voyages, voyages.... (BA ROM B-3 FR:2; L3 2008 B-DF:4; L2 – 2008 -B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ce cours s'adresse à des romanistes « débutants » et se veut essentiellement un cours de « traduction pédagogique ». Dans ce cadre, il se confronte certes aux problématiques (« sourciers » / « ciblistes ») de la discipline, mais attache surtout une grande importance à la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi qu'à l'enrichissement du lexique de la langue cible.

Ce semestre, nous allons surtout travailler de courts textes littéraires descriptifs / narratifs mais aussi quelques textes de presse sur le thème **du « voyage »**. **Voyages dans le temps donc, voyages à travers la France et l'Allemagne ou à leurs frontières...**

Dans cette perspective, les textes sélectionnés ont été classés suivant les « grands types de discours » auxquels ils se rattachent : texte informatif, explicatif, descriptif, narratif, argumentatif, etc... Ceci pour créer chez vous certains réflexes et les « ancrer » dans vos savoirs et savoir-faire bien sûr !

Par ailleurs, nous travaillerons suivant une **méthode et des étapes fixes** bien définies : lecture et analyse de la structure du texte soit repérage de ses différentes séquences discursives (s'il y en a !), repérage des éventuelles difficultés syntaxiques et tournures idiomatiques, travail sémantique sur le noyau verbal et les autres éléments lexicaux.

Enfin, des phrases de thème grammatical seront également proposées ainsi que des exercices sur le lexique.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825898>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Fachdidaktik (Französisch) (L3 2008 B-DF 1, L2 2008 B-D:1; L3+L2 2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.106

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société française contemporaine pour l'essentiel issus de la presse hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales essentielles (constructions verbales, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre par la suite leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Pour tenter d'atteindre cet objectif, nous travaillerons ce semestre à partir de documents authentiques traitant de thèmes liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel tirés de la presse hexagonale. Ces documents seront pour partie très actuels suivant l'intérêt des informations de la semaine écoulée. Ou moins « chaud ». Ce semestre nous les avons organisés suivant le thème général des « **Clichés !** ».

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825902>

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008- B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 s'adresse aux romanistes débutants et vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la

société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexicale) des étudiants et requiert un important investissement personnel.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

A-SL: Aufbaumodul Sprach# und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q 3:1; Q-1NF:2/L3+L2 2008 A-S: 1/ L3 2015: A-S:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen (BA-Studierende müssen sich hierzu selbständig bis spätestens zum 25.06. einschreiben). Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Arbeitsmodus: Die wöchentliche Lektüre im Umfang von ca. 20-30 Seiten ist zu lesen und gründlich vorzubereiten. Dazu gibt es Fragenkataloge, die arbeitsteilig von den Studierenden in OLAT in einem Forum bearbeitet werden (und hier dann auch für die Vorbereitung auf die Klausur zur Diskussion stehen).

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5879693332>

Besorgen Sie sich rechtzeitig den Reader im Copy-Shop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße 141!

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Paludes d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses*. Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Fotografie in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1; L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt „Today everything exists to end in a photograph.“ (Susan Sontag)

Die Erfindung der Fotografie seit Mitte der 1820er Jahre erschüttert die Wertungshierarchien der Künste und stellt eine Herausforderung für etablierte Ausdrucks- und Kommunikationsformen dar. Auch die Literatur scheint auf die kulturgeschichtlichen Veränderungen der Moderne im Zuge der industriellen-technischen Revolutionen zu reagieren. Veränderte Schreibweisen und visuelle Chiffrierungen in Werken des 19. Jahrhunderts bestätigen Formen einer Interaktion von Literatur und Fotografie, die es erlauben nach einer fotografischen Narrativität zu fragen. Ziel soll es sein, das Fotografische nicht im Sinne einer realistisch-mimetischen Abbildungsästhetik zu verorten, sondern als Denkfigur literarischer Selbstreflexivität und sprachlicher Medialität, die Probleme der Darstellung von „Wirklichkeit“ verhandelt. Insbesondere im Zuge der Krise von Roman und Subjekt um die Jahrhundertwende verändert sich der fotografische Diskurs in literarischen Werken des 20. Jahrhunderts. Der moderne Roman verlagert die Realität in das innere Bewusstsein und schreibt dem Subjekt und seinen psychischen Prozessen die Funktion einer Dunkelkammer (*chambre noire*) zu, während die Fotografie als Metapher für das Gedächtnis (Aufnahme – Entwicklung – Speicherung von inneren Bildern) fungiert. Oder die *écriture* kann mit semiotischen Eigenschaften der Fotografie assoziiert werden.

Die Untersuchung dieser unterschiedlichen Tendenzen des Fotografischen in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und seinen historisch-diskursiven Zusammenhängen erfolgt anhand von Auszügen aus Werken folgender Autoren: Honoré de Balzac (*Comédie Humaine*, 1830-1856), Gustave Flaubert (*L'Éducation sentimentale*, 1869), Émile Zola (*L'Œuvre*, 1886), Marcel Proust (*À la recherche du temps perdu I – Du côté de chez Swann*, 1913) und Félix Vallotton (*La vie meurtrière*, 1927).

Im Seminar soll ebenso an ästhetische Grundbegriffe der Fotografie im Rahmen medientheoretischer Überlegungen (Bsp. Roland Barthes' *La chambre claire*, 1980) herangeführt werden. Um die Wahrnehmungsrevolutionen der Fotografie interdisziplinär zu erfassen werden auch Beispiele zu veränderten Techniken in der Malerei (Caillebotte, Degas, Nabis) im Rahmen der Momentfotografie Berücksichtigung finden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit sämtlichen Texten, die im Seminar erarbeitet werden sollen, im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry; de Raymond Quenaut (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone*, *Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront analysées des œuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville: depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les œuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les œuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Interkulturelles Lernen mit literarischen Texten (L3 FR/ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fremdsprachendidaktik avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit Fremdsprachen sowie den dazugehörigen Kulturen macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminares fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie und Lateinamerika, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir einen frankophonen und einen lateinamerikanischen Roman, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Fremdsprachenunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

An dem Seminar können Studierende beider Sprachen teilnehmen. Die jeweiligen Texte gibt es auch in einer Übersetzung ins Deutsche.

Textarbeit im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo* d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops*, du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boisserie *Marseille, une ville sous influence*. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF :6 ; A-F :2 / L2 2008 B-SF :5 ; A-LF :2 / L3+L2 2015 A-F :1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les connecteurs logiques

convenablement, appliquer la concordance des temps) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1: Rencontres / Begegnungen (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

A travers des **articles de presse récents invitant à aller à la « rencontre » de personnalités françaises impliquées d'une manière comme d'une autre dans les relations franco-allemandes** ainsi que de courts **extraits de textes narratifs d'auteurs germanophones du XXIème siècle sur ce même thème** , ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825899>

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Correspondances! (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4/L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

A travers différents types de lettres, ce cours vise à acquérir des techniques d'expression écrite de base dans des situations de la vie courante, personnelle/professionnelle et universitaire, en France.

La rédaction d'une lettre est d'un usage courant, dans la vie universitaire et professionnelle aussi bien que privée et publique mais répond à des normes de construction et de mise en page souvent peu explicitées. Nous apprendrons ici comment structurer vos lettres, concernant la forme et le fond, selon vos objectifs et vos interlocuteurs.

Le programme de ce semestre est donc organisé en trois parties :

- Les lettres privées et informelles... : informatives, expressives et narratives
- Les lettres formelles de motivation, de candidature à un stage, de réclamation...
- Les lettres ouvertes tel que courrier des lecteurs, pétitions et tribunes...

Au-delà de quelques règles protocolaires de présentation, l'attention sera plus particulièrement portée sur la narration et l'argumentation, l'organisation claire des idées, ce qui permettra entre autre un travail linguistique d'approfondissement syntaxique et lexical des modalisateurs et connecteurs logiques. Les travaux écrits seront corrigés individuellement. Ce cours est sanctionné par un examen écrit (Klausur) qui, suivant les cursus, vaut Modulabschlussprüfung.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825900>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Giulia Guezenoc, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 04.05.2017, de 12:00 à 16:00, salle IG 6.201

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825901>

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévé, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Q-DF: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Französische Literaturklassiker für den Unterricht der gymnasialen Oberstufe (L2/L3 FR Q-D:1; Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In diesem Seminar lesen wir französische Literaturklassiker und prüfen ihre Relevanz für den Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe. Das Seminar versteht sich dabei als praxisorientierte literaturwissenschaftliche Veranstaltung für Lehramtsstudierende, in der wir einerseits die literarischen Texte in ihrer literaturwissenschaftlichen Situierung betrachten und andererseits didaktische Konzepte zu den gelesenen Texten entwickeln. Dabei besprechen wir beispielhaft Texte aus allen drei Gattungen (Drama, Erzähltext, Lyrik).

Wir beginnen unser Seminar mit Überlegungen zur Relevanz von literarischen Texten im Französischunterricht und wenden uns dann in einem literaturgeschichtlichen Rundgang ausgewählten kanonisierten Autoren Frankreichs zu.

Das erste Drittel des Seminars ist der Gattung Drama gewidmet. Dazu eignen wir uns einige Grundlagen der Dramenanalyse an und lesen beispielhaft Jean Racines Tragödie *Phèdre*. Die Tragödie, die auf den antiken Dichter Euripides zurückgeht, zählt zu einem der wichtigsten Werke der französischen Klassik. So wollen wir uns schließlich auch eine Theaterinszenierung von Jean Racines Tragödie anschauen und die Intermedialität zwischen Text und szenischer Interpretation thematisieren.

Anschließend lesen wir zwei kurze Erzählungen von Honoré de Balzac, die beispielhaft für die Gattung Prosa stehen und uns einige Gedanken aus erzähltheoretischer Perspektive ermöglichen sollen. Balzac ist mit seinem großangelegten Werk der *Comédie humaine* zu einem der zentralsten Autoren des 19. Jahrhunderts avanciert und schildert in seinen Texten detailliert die französische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts in einer umfassenden Totalität.

Den Abschluss unseres Seminars bilden lyrische Texte von Louise Labé, Pierre de Ronsard, Victor Hugo und Charles Baudelaire. Die Diskussion der Gedichte soll uns einige Einblicke in die Lyrikanalyse ermöglichen. Zu allen literarischen Beispieltexten werden wir Unterrichtsbeispiele und Aufgaben entwickeln und die inhaltliche Relevanz der jeweiligen Texte für die Lebenswelt fortgeschrittener Schüler prüfen.

Die Primär- sowie Sekundärtexte stelle ich in einem Seminarreader parat, der in der ersten Universitätswoche im Copyshop script & kopie in Wolfsgangstraße 141 in Frankfurt/M. erworben werden kann.

Für die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme erwarte ich die Lektüre der angegebenen Texte sowie die Übernahme kleinerer Aufgaben für die Seminargruppe. Die Modulteilprüfung legen Sie in diesem Seminar anhand einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ab.

Kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten in der/über die Stadt Brüssel entwerfen und reflektieren (L3+L2 FR Q-D:2; Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Bem. zu Zeit und Ort Dies ist ein Blockseminar mit mehreren Terminen:

- Vortreffen am 24.11.17 um 14 Uhr;
- Vorbereitung am 6.4.18 von 10-15 Uhr;
- Exkursion nach Brüssel vom 10.-13.5.18;
- Nachbereitung am 5.7.18 von 10-14 Uhr

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Participer à ce cours de civilisation française, ce sera comprendre les réalités de la France actuelle au niveau politique, social et culturel et réfléchir à l'ensemble des traits spécifiques relatifs à la société et la culture françaises. L'enseignement de la civilisation française représente pour les étudiants un moyen supplémentaire de s'approprier la langue française comme outil de communication et d'expression. Pour ce faire, nous ferons le lien en permanence entre les progrès linguistiques et culturels. Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, nous ferons appel à diverses stratégies didactiques sur lesquelles les participants du cours pourront s'appuyer : des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont et fixeront les connaissances acquises d'une part sur la civilisation et d'autre part dans les domaines des compétences orales et écrites; des exposés présentés à l'oral visant des thèmes spécifiques choisis par les participants accompagnés d'outils audio-visuels représenteront un moyen efficace dans l'acquisition des connaissances linguistiques et culturelles ; la présentation de l'actualité française par un ou deux étudiants sur les faits de la semaine écoulée suivie d'un débat permettra de créer de nouveaux espaces d'interaction entre les participants. Nous serons dans une démarche comparative et contrastive qui permettra de placer les étudiants au centre de l'expérience interculturelle.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes sélectionnés relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 8.3.18 von 14-16 Uhr, IG 5.201

- 5.4.18 von 10-15 Uhr, IG 5.201

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums Französisch/Italienisch/Spanisch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Geschichte

Geschichte (PO 2017)

Einführung in die Geschichtsdidaktik (M1)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533060/?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was heißt historisches Lernen? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie auf aktuellen geschichtsdidaktischen Diskursen unter dem Eindruck der Kompetenzorientierung.

Nachweis
Literatur

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation, Literaturbericht u.a.).

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
- (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575049?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt,

diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670418?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Aufl., Schwalbach 2011.

Bem. zu Zeit und Ort

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670425?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nur fromme Bilder? - Ikonographie des Mittelalters für den Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ungeachtet der Bilderflut in Schulgeschichtsbüchern und Medien allgemein erweist sich das Bild im Geschichtsunterricht oftmals als sperriges Medium, das sich Lehrern wie Schülern nicht eben leicht erschließt oder auf schwer kalkulierbare Irrwege führt. Zugleich gibt es bislang keine ikonographische Quellenkunde, die wie für Textquellen systematische, methodisch geleitete Zugänge zu historischen Bildern eröffnet. Wir wollen ausgewählte bildliche und figürliche Darstellungen aus dem Mittelalter (Herrscherbilder, Heiligen- und Altarbilder u. a.) analysieren und verstehen lernen sowie Einsatzmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht entwickeln. Trotz der Fokussierung auf mittelalterliches Material sind die grundsätzlichen didaktischen und methodischen Zugänge auch auf Bildtypen anderer Epochen übertragbar. – Nach einer „Anschubphase“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ausgewählte Bilder präsentieren.

Nachweis Konzeption und Durchführung einer Bildanalyse

Literatur

- H. Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (2. Aufl. 1991).
- M. Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren (2000).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (2008).

- H.-J. Pandel, Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichten und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II (2008).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575046?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN:** Für die Studierenden der Studiengänge L2/L3/L5, die im Wintersemester das Studium beginnen, gilt die neue Modulordnung. Das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“, bisher M3 (L2/L5) bzw. M4 (L3), entspricht nach der neuen Modulordnung (ModO NEU) dem Modul M1 (L2/L5) bzw. M2 (L3). Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575041/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone

Vorlesung, SWS: 22.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533061?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Alte und Mittelalterliche Geschichte (M2)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachten werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturlauswahl:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen

Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT**

können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.
Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.
Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.
Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:
Aischylos, Die Perser
Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten

Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:
Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.
Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.
Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.
Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:
Aischylos, Die Perser
Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken,

die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neuere Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
- Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der <i>res publica</i> , und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen <i>dux</i> , des „militärischen Führers“, zum <i>princeps</i> .
Literatur	Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.
--------	--

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im

12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Einführung in die Neue Geschichte (M3)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648**

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

- Voraussetzung
- Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fachwissenschaftliches Aufbaumodul - Alte Geschichte (M4a)

Cäsar und das Ende der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung soll anhand Caesars Leben der Leitfrage nachgegangen werden, wie sein Aufstieg aber auch sein gewaltvolles Ende zu erklären ist. Dabei soll unter Einbeziehung einschlägiger Quellen und Literatur die politische Struktur der Republik besprochen werden. Zudem soll an dem historischen Phänomen „Caesar“ der Übergang von der Republik zur Kaiserzeit Roms anschaulich gemacht werden.

Literatur

- Werner Dahlheim, Julius Caesar: die Ehre des Kriegers und die Not des Staates, Paderborn 2005.
- Christian Meier, Cäsar, München 1993.
- Uwe Walter, Politische Ordnung in der römischen Republik, Berlin u.a. 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963544/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Fachwissenschaftliches Aufbaumodul - Mittelalterliche Geschichte (4b)

Die mittelalterliche Stadt als Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die mittelalterliche Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern. Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen burger oder civis? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und (vornehmlich am Beispiel Frankfurts) Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Der Bezug zur Unterrichtspraxis ist zusätzlich dadurch gegeben, dass mit Herrn Manfred Bauer ein Lehrer die Übung begleitet und Unterrichtsideen mit Schülern praktisch erprobt werden können.

Nachweis Die **Modulabschlussprüfung M5** (ModO 2005) erfolgt in Form einer **Klausur** im Anschluss an die Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Frankfurt im Mittelalter“

Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem Lernort

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Frankfurt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (*Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis*).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575050?38>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten

und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Von der Pfalz zur Reichsstadt - Frankfurt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt 794 bestimmte Karl der Große die villa Franconofurt, den Ort an der „Furt der Franken“, zum Schauplatz eines großen Konzils. Damals trat der Ort am Main in das diffuse Dämmerlicht seiner frühen Geschichte; klar zu erkennen ist zunächst noch kaum etwas. Doch bald entsteht hier auf dem späteren Domhügel eine karolingische Königspfalz. Spätere Herrscher vernachlässigen den Platz wieder, bis die Stauer ihn neu für sich entdecken und am Mainufer eine zweite Pfalz bauen lassen. Jetzt zeichnen sich erste Konturen einer werdenden Stadt ab. Aber erst im 13. und 14. Jh. bildet sich eine autonome Stadtgemeinde aus, die zu einer politischen und wirtschaftlichen Größe im Reich wird. Der Weg von der frühmittelalterlichen Pfalz zur Reichs- und Messestadt des Spätmittelalters war also keineswegs vorgegeben, sondern das Ergebnis von Zufällen, günstigen Bedingungen, bewussten Entscheidungen und Rückschlägen. Das Seminar zeichnet diesen Weg nach. Dabei wird auf allgemeine Prozesse der Stadtentwicklung im Mittelalter ebenso zu achten sein wie auf die spezifischen Bedingungsfaktoren der Frankfurter Stadtgeschichte.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;

b) Hausarbeit

Voraussetzung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur im Anschluss an das Seminar (M4b ModO 2017) bzw. die Übung (M5a ModO 2005).

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- E. Engel, Die deutsche Stadt des Mittelalters (1993).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
- B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
- Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. v. der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 17, 1991).
- L. Gall(Hg.), FFM 1200. Traditionen und Perspektiven einer Stadt. Ausstellungskatalog (1994).
- A. Hansert u.a. (Hg.), Aus Aufrichtiger Lieb Vor Franckfurt. Patriziat im alten Frankfurt (2000).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575048?26>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Fachwissenschaftliches Aufbaumodul: Neue Geschichte (M5)

Aus Denkmälern lernen? Fachdidaktische Zugänge zu Nationalmonumenten vor 1914 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Denkmäler können für den Geschichtsunterricht erhebliche Lernpotentiale darstellen. Sie sind der materialisierte Ausdruck einer vergangenen Gegenwart. Sie geben Auskunft über spezifische Sinnstiftungen ihrer Zeit, da die Erbauer vergangene Ereignisse und Personen für gegenwärtige Bedürfnisse instrumentalisieren. Zudem verfügen Monumente aufgrund ihrer Größe und Ästhetik über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden authentischen Begegnungen mit der Vergangenheit.

In dieser Übung stehen Nationalmonumente aus der Zeit des Deutschen Bundes und des Kaiserreichs im Zentrum. In einem ersten fachwissenschaftlich orientierten Teil geht es um die Genese und Entwicklung des deutschen Nationalismus und der deutschen Nationalbewegung im langen 19. Jahrhundert sowie die Entstehung,

Funktion und Rezeption ausgewählter Denkmäler. Daran anschließend wird nach den Bedingungen und Möglichkeiten gefragt, Denkmäler als Quellen für den Unterricht nutzbar zu machen. Welche Erkenntnisse und Kompetenzen können sich Schülerinnen und Schüler anhand von Denkmälern aneignen? Wie können Exkursionen sowie Abbildungen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichten von Denkmälern im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden? Die Übung wird mit einer Exkursion nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal beendet.

Nachweis

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung eines auszuwählenden regional erreichbaren Denkmals erarbeiten und präsentieren bzw. in der Übungsgruppe durchführen.

Voraussetzung
Literatur

Dienstag: 10 Termine (ab 10.4. - 12.6.) + **ganztägige Exkursion am 16.6.2018**

- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation Nationalität Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017.
- Schneider, Gerhard: Kriegerdenkmäler als Unterrichtsquellen, in: Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. erw. Aufl., Schwalbach/Ts. 2017 (zuerst 1999), S. 557–611.
- Thünemann, Holger: Denkmäler als Orte historischen Lernens im Geschichtsunterricht – Herausforderungen und Chancen, in: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hg.): Orte historischen Lernens, Berlin 2008, S. 179–208.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533057?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte am Beispiel NS-Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Einbindung außerschulischer Lernorte in den zeitgeschichtlichen Unterricht bedarf eigener didaktischer Überlegungen und methodischer Verfahren. Die Übung soll zunächst in die didaktische Literatur zum Thema historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten einführen. Danach werden exemplarische Lernorte zum Nationalsozialismus in Frankfurt am Main und Umgebung erkundet.

Die Übung wird sowohl bei Exkursionen die Gelegenheit zum praktischen Erfahren der Orte als auch im Seminar zur theoretischen Reflexion geschichtsdidaktischer Fragen bieten.

Da verschiedene Exkursionen in Frankfurt am Main geplant sind, ist es notwendig, den Nachmittag im Anschluss an den Sitzungstermin von ständigen Terminen freizuhalten. Einige Sitzungen werden als Blöcke zusammengelegt.

Literatur

- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Dies. / Dietrich Harth (Hg.), Kultur als Lebenswelt und Monument, Frankfurt am Main 1991, S. 11 - 25
- Verena Haug / Gottfried Kößler, Vom Tatort zur Bildungsstätte. Gedenkstätten und Gedenkstättenpädagogik in: Sabine Horn, Michael Sauer (Hrsg.). Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009 S. 80–88
- Detlef Hofmann, Das Gedächtnis der Dinge (Einleitung), in: Ders. (Hg.), Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945-1995, Frankfurt am Main / New York 1998, S. 6-35
- Dietmar von Reeken, Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137 – 150
- Cornelia Siebeck, 50 Jahre „arbeitende“ NS-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, in: Elke Gryglewski u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015, S. 19-43
- Bärbel Kuhn / Susanne Popp / Jutta Schgumann / Astrid Windus (Hrsg.), Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014
- Websites: www.frankfurt1933-1945.de ; <http://www.gedenken-in-hessen.de/>

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533063?36>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung in BRD und DDR widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem mediale Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.
- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533059?19>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Novemberrevolution (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Am Ende des Ersten Weltkriegs brach mit der Novemberrevolution von 1918/19 das Deutsche Kaiserreich zusammen. Der immer enttäuschendere Kriegsverlauf sowie die großen Opfer und Entbehrungen, die die Bevölkerung hatte erbringen müssen, hatten die Legitimität der alten Ordnung erschüttert. In der Zeit zwischen der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und der Wahl zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 wurden dann entscheidende Weichen für das zukünftige politische System, also für die Weimarer Republik, gestellt. Insbesondere wurden in dieser Zeit fast alle Bestrebungen zu weitergehenden Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse verhindert. Im Mittelpunkt des Seminars wird deshalb auch die Frage stehen, welche schweren Hypothesen das neue demokratisch-republikanische Staatswesen aufgrund der Art seiner Entstehung von Anfang an zu tragen hatte.

Literatur

- Führer, Karl Christian; Mittag, Jürgen; Schildt, Axel; Tenfelde, Klaus (Hrsg.g.) Revolution und Arbeiterbewegung in Deutschland 1918–1920. Klartext, Essen 2013.
- Gallus, Alexander (Hrsg.): Die vergessene Revolution von 1918/19. Göttingen 2010.
- Haffner, Sebastian: Die deutsche Revolution 1918/1919. München 1979.

- Jones, Mark: Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/1919 und der Beginn der Weimarer Republik, Berlin 2017.
- Kluge, Ulrich: Die deutsche Revolution 1918/1919. Frankfurt am Main 1985.
- Niess, Wolfgang: Die Revolution von 1918/19 in der deutschen Geschichtsschreibung. Deutungen von der Weimarer Republik bis ins 21. Jahrhundert. De Gruyter, Berlin 2013.
- Ullrich, Volker: Die Revolution von 1918/19. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533056?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Weimarer Republik – ungewollt, überfordert, krisengeschüttelt? (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Wir sollten im Übrigen endlich damit anfangen, eine Geschichte Weimars zu denken, die nicht vom Nationalsozialismus her erzählt wird, wie es bisher fast durchgängig der Fall ist.“ (Gerd Krumeich, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) „Die Geschichte der Weimarer

Republik wird allgemein erzählt im Hinblick auf die Frage: Wie konnte es zum NS-Regime kommen? Das ist ein Fehler." (Christopher Clark, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) Dieses Seminar will sich ganz getreu dieser Forderungen damit beschäftigen, was die erste deutsche Republik war, wie die Menschen in ihr gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für ihre Entstehung, ihre Existenz und ihren Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer*innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Weimarer Republik und ihrer Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Büttner, Ursula: Die überforderte Republik 1918 - 1933 ; Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008.
- Kolb, Eberhard / Schumann, Dirk: Die Weimarer Republik. München 2013, 8. Aufl.
- Müller, Rainer A.(Hg): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Teil 9: Weimarer Republik und Drittes Reich 1918-1945. Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670420?8>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fachdidaktisches Aufbaumodul(M6)

'Überall ist Mittelalter' - Mittelalter in der Geschichtskultur (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Wer kennt sie nicht, die Mittelaltermärkte und Ritterspektakel, die Mittelalter-Sagas made in Hollywood, die Comics, Videoclips und Computerspiele im pseudomittelalterlichen Setting? Überall ist Mittelalter – oder was die postmoderne Medienkultur dafür hält! Ihre Vorstellungen vom Mittelalter prägen weit nachhaltiger das populäre Bewusstsein als alle wissenschaftlich geleiteten Bemühungen. Wir fragen nach den Motiven und Ingredienzien populärer Mittelalter-Bilder, bestimmen die Verknüpfungspunkte mit dem „historischen“ Mittelalter und reflektieren, inwieweit sich der Geschichtsunterricht die Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler didaktisch nutzbar machen kann. Am Ende könnte eine Mittelalter-Didaktik stehen, die vom mainstream der Geschichtskultur profitiert, ohne sich deren Diktat zu unterwerfen.

Nachweis

Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung

In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H. Fuhrmann, Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit (1996).
- V. Groebner, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen (2008).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).
- V. Oswalt / H.-J. Pandel (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (2009).
- Th. M. Buck / N. Brauch (Hg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis (2011).

Bem. zu Zeit und Ort

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (*Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis*).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575051?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Demokratie und Geschichtsunterricht – Volksherrschaft in Deutschland 1848 - 2000 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

L3, ModO2017: Es handelt sich um eine Übung zu Zugängen zu ausgewählten Unterrichtsthemen.

Literatur

- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
- Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
- Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.

- Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
- Ritter, Gerhard A. / Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
- Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670423?16>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Gegenständliche Quellen im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Sachquellen verfügen aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden „originale“ Begegnungen. In der Praxis des Geschichtsunterrichts wird ihnen meist nur eine randständige Rolle beigemessen. Welche Gründe gibt es dafür und wie könnten gegenständliche Quellen verstärkt in den Unterricht integriert werden? Wie können geeignete Sachquellen für die zu unterrichtenden Themen bzw. Basisnarrative

gefunden werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter gegenständlicher Quellen sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes, spezifische didaktische und methodische Probleme sowie Lösungsansätze erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Nachweis Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich

Literatur

- Heese, T.: Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/TS 2007.
- Schneider, G.: Gegenständliche Quellen, in: Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011, S. 509- 524.
- Stadtmüller, W.: Sachquellen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.), Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Erster Teilband, Neuried 1999, 391-404.
- Geschichte lernen, Heft 104 (2005): Gegenständliche Quellen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533062?32>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Längsschnitte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Bei Längsschnitte werden ausgewählte Aspekte menschlichen Zusammenlebens in vergleichender Absicht epochenübergreifend thematisiert. Dabei kann es sich um wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle oder andere Praktiken handeln. Längsschnitte bieten damit die Chance, „rote Fäden“ der historischen Entwicklung in bestimmten Bereichen klarer herauszuarbeiten als dies im alltäglichen genetisch-chronologischen Geschichtsunterricht der Fall ist. Allerdings sind Längsschnitte auch mit erheblichen Problemen verbunden, die insbesondere die epochenspezifische Kontextualisierung betreffen.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts. In: dieselbe (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 151 – 196.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533058?13>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontchnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: 10.04.2018, 14-16 Uhr

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Fr., 04.5. und Sa., 05.5.2018, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk / Bertramstr. 8

- Fr., 18.05.2018, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575044?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (M7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Geschichte (PO 2005)

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Alte und Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachten werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturliste:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende

Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obigatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar

wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung

ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und

dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
- Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

- Inhalt** Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.
- Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
 - **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
 - **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im

12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533060/?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was heißt historisches Lernen? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie auf aktuellen geschichtsdidaktischen Diskursen unter dem Eindruck der Kompetenzorientierung.

Nachweis
Literatur

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation, Literaturbericht u.a.).

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
- (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575049?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670418?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Aufl., Schwalbach 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670425?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nur fromme Bilder? - Ikonographie des Mittelalters für den Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ungeachtet der Bilderflut in Schulgeschichtsbüchern und Medien allgemein erweist sich das Bild im Geschichtsunterricht oftmals als sperriges Medium, das sich Lehrern wie Schülern nicht eben leicht erschließt oder auf schwer kalkulierbare Irrwege führt. Zugleich gibt es bislang keine ikonographische Quellenkunde, die wie für Textquellen systematische, methodisch geleitete Zugänge zu historischen Bildern eröffnet. Wir wollen ausgewählte bildliche und figürliche Darstellungen aus dem Mittelalter (Herrscherbilder, Heiligen- und Altarbilder u. a.) analysieren und verstehen lernen sowie Einsatzmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht entwickeln. Trotz der Fokussierung auf mittelalterliches Material sind die grundsätzlichen didaktischen und methodischen Zugänge auch auf Bildtypen anderer Epochen übertragbar. – Nach einer „Anschubphase“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ausgewählte Bilder präsentieren.

Nachweis Konzeption und Durchführung einer Bildanalyse

Literatur

- H. Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (2. Aufl. 1991).
- M. Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren (2000).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (2008).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichten und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II (2008).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575046?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

BITTE BEACHTEN: Für die Studierenden der Studiengänge L2/L3/L5, die im Wintersemester das Studium beginnen, gilt die neue Modulordnung. Das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“, bisher M3 (L2/L5) bzw. M4 (L3), entspricht nach der neuen Modulordnung (ModO NEU) dem Modul M1 (L2/L5) bzw. M2 (L3).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575041/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone

Vorlesung, SWS: 22.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium

keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533061?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

Aus Denkmälern lernen? Fachdidaktische Zugänge zu Nationalmonumenten vor 1914 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Denkmäler können für den Geschichtsunterricht erhebliche Lernpotentiale darstellen. Sie sind der materialisierte Ausdruck einer vergangenen Gegenwart. Sie geben Auskunft über spezifische Sinnstiftungen ihrer Zeit, da die Erbauer vergangene Ereignisse und Personen für gegenwärtige Bedürfnisse instrumentalisieren.

Zudem verfügen Monumente aufgrund ihrer Größe und Ästhetik über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden authentischen Begegnungen mit der Vergangenheit.

In dieser Übung stehen Nationalmonumente aus der Zeit des Deutschen Bundes und des Kaiserreichs im Zentrum. In einem ersten fachwissenschaftlich orientierten Teil geht es um die Genese und Entwicklung des deutschen Nationalismus und der deutschen Nationalbewegung im langen 19. Jahrhundert sowie die Entstehung, Funktion und Rezeption ausgewählter Denkmäler. Daran anschließend wird nach den Bedingungen und Möglichkeiten gefragt, Denkmäler als Quellen für den Unterricht nutzbar zu machen. Welche Erkenntnisse und Kompetenzen können sich Schülerinnen und Schüler anhand von Denkmälern aneignen? Wie können Exkursionen sowie Abbildungen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichten von Denkmälern im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden? Die Übung wird mit einer Exkursion nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal beendet.

Nachweis

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung eines auszuwählenden regional erreichbaren Denkmals erarbeiten und präsentieren bzw. in der Übungsgruppe durchführen.

Voraussetzung
Literatur

Dienstag: 10 Termine (ab 10.4. - 12.6.) + **ganztägige Exkursion am 16.6.2018**

- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation Nationalität Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017.
- Schneider, Gerhard: Kriegerdenkmäler als Unterrichtsquellen, in: Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. erw. Aufl., Schwalbach/Ts. 2017 (zuerst 1999), S. 557–611.
- Thünemann, Holger: Denkmäler als Orte historischen Lernens im Geschichtsunterricht – Herausforderungen und Chancen, in: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hg.): Orte historischen Lernens, Berlin 2008, S. 179–208.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533057?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte am Beispiel NS-Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Einbindung außerschulischer Lernorte in den zeitgeschichtlichen Unterricht bedarf eigener didaktischer Überlegungen und methodischer Verfahren. Die Übung soll zunächst in die didaktische Literatur zum Thema historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten einführen. Danach werden exemplarische Lernorte zum Nationalsozialismus in Frankfurt am Main und Umgebung erkundet.

Die Übung wird sowohl bei Exkursionen die Gelegenheit zum praktischen Erfahren der Orte als auch im Seminar zur theoretischen Reflexion geschichtsdidaktischer Fragen bieten.

Da verschiedene Exkursionen in Frankfurt am Main geplant sind, ist es notwendig, den Nachmittag im Anschluss an den Sitzungstermin von ständigen Terminen freizuhalten. Einige Sitzungen werden als Blöcke zusammengelegt.

Literatur

- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Dies. / Dietrich Harth (Hg.), Kultur als Lebenswelt und Monument, Frankfurt am Main 1991, S. 11 - 25
- Verena Haug / Gottfried Kößler, Vom Tatort zur Bildungsstätte. Gedenkstätten und Gedenkstättenpädagogik in: Sabine Horn, Michael Sauer (Hrsg.). Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009 S. 80–88
- Detlef Hofmann, Das Gedächtnis der Dinge (Einleitung), in: Ders. (Hg.), Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945-1995, Frankfurt am Main / New York 1998, S. 6-35
- Dietmar von Reeken, Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137 – 150
- Cornelia Siebeck, 50 Jahre „arbeitende“ NS-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, in: Elke Gryglewski u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015, S. 19-43
- Bärbel Kuhn / Susanne Popp / Jutta Schgumann / Astrid Windus (Hrsg.), Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014
- Websites: www.frankfurt1933-1945.de ; <http://www.gedenken-in-hessen.de/>

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533063?36>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung in BRD und DDR widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem medialen Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.

- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533059?19>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Novemberrevolution (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Am Ende des Ersten Weltkriegs brach mit der Novemberrevolution von 1918/19 das Deutsche Kaiserreich zusammen. Der immer enttäuschendere Kriegsverlauf sowie die großen Opfer und Entbehrungen, die die Bevölkerung hatte erbringen müssen, hatten die Legitimität der alten Ordnung erschüttert. In der Zeit zwischen der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und der Wahl zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 wurden dann entscheidende Weichen für das zukünftige politische System, also für die Weimarer Republik, gestellt. Insbesondere wurden in dieser Zeit fast alle Bestrebungen zu weitergehenden Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse verhindert. Im Mittelpunkt des Seminars wird deshalb auch die Frage stehen, welche schweren Hypothesen das neue demokratisch-republikanische Staatswesen aufgrund der Art

seiner Entstehung von Anfang an zu tragen hatte.

Literatur

- Führer, Karl Christian; Mittag, Jürgen; Schildt, Axel; Tenfelde, Klaus (Hrsg.g.) Revolution und Arbeiterbewegung in Deutschland 1918–1920. Klartext, Essen 2013.
- Gallus, Alexander (Hrsg.): Die vergessene Revolution von 1918/19. Göttingen 2010.
- Häffner, Sebastian: Die deutsche Revolution 1918/1919. München 1979.
- Jones, Mark: Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/1919 und der Beginn der Weimarer Republik, Berlin 2017.
- Kluge, Ulrich: Die deutsche Revolution 1918/1919. Frankfurt am Main 1985.
- Niess, Wolfgang: Die Revolution von 1918/19 in der deutschen Geschichtsschreibung. Deutungen von der Weimarer Republik bis ins 21. Jahrhundert. De Gruyter, Berlin 2013.
- Ullrich, Volker: Die Revolution von 1918/19. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533056?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Weimarer Republik – ungewollt, überfordert, krisengeschüttelt? (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Wir sollten im Übrigen endlich damit anfangen, eine Geschichte Weimars zu denken, die nicht vom Nationalsozialismus her erzählt wird, wie es bisher fast durchgängig der Fall ist.“ (Gerd Krumeich, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) „Die Geschichte der Weimarer Republik wird allgemein erzählt im Hinblick auf die Frage: Wie konnte es zum NS-Regime kommen? Das ist ein Fehler.“ (Christopher Clark, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) Dieses Seminar will sich ganz getreu dieser Forderungen damit beschäftigen, was die erste deutsche Republik war, wie die Menschen in ihr gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für ihre Entstehung, ihre Existenz und ihren Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer*innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Weimarer Republik und ihrer Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Büttner, Ursula: Die überforderte Republik 1918 - 1933 ; Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008.
- Kolb, Eberhard / Schumann, Dirk: Die Weimarer Republik. München 2013, 8. Aufl.
- Müller, Rainer A.(Hg): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Teil 9: Weimarer Republik und Drittes Reich 1918-1945. Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670420?8>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (5b)

Cäsar und das Ende der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung soll anhand Caesars Leben der Leitfrage nachgegangen werden, wie sein Aufstieg aber auch sein gewaltvolles Ende zu erklären ist. Dabei soll unter Einbeziehung einschlägiger Quellen und Literatur die politische Struktur der Republik besprochen werden. Zudem soll an dem historischen Phänomen „Caesar“ der Übergang von der Republik zur Kaiserzeit Roms anschaulich gemacht werden.

Literatur

- Werner Dahlheim, Julius Caesar: die Ehre des Kriegers und die Not des Staates, Paderborn 2005.
- Christian Meier, Cäsar, München 1993.
- Uwe Walter, Politische Ordnung in der römischen Republik, Berlin u.a. 2017

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963544/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.
Literatur	J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011) H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017) E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters (Modul 5a)

Die mittelalterliche Stadt als Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Die mittelalterliche Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern. Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen Bürger oder civis? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und (vornehmlich am Beispiel Frankfurts) Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Der Bezug zur Unterrichtspraxis ist zusätzlich dadurch gegeben, dass mit Herrn Manfred Bauer ein Lehrer die Übung begleitet und Unterrichtsideen mit Schülern praktisch erprobt werden können.
Nachweis	Die Modulabschlussprüfung M5 (ModO 2005) erfolgt in Form einer Klausur im Anschluss an die Übung.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Frankfurt im Mittelalter“
Literatur	Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem Lernort • Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005). • Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Frankfurt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575050?38>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der

Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Von der Pfalz zur Reichsstadt - Frankfurt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt 794 bestimmte Karl der Große die villa Franconofurt, den Ort an der „Furt der Franken“, zum Schauplatz eines großen Konzils. Damals trat der Ort am Main in das diffuse Dämmerlicht seiner frühen Geschichte; klar zu erkennen ist zunächst noch kaum etwas. Doch bald entsteht hier auf dem späteren Domhügel eine karolingische Königspfalz. Spätere Herrscher vernachlässigen den Platz wieder, bis die Stauerer ihn neu für sich entdecken und am Mainufer eine zweite Pfalz bauen lassen. Jetzt zeichnen sich erste Konturen einer werdenden Stadt ab. Aber erst im 13. und 14. Jh. bildet sich eine autonome Stadtgemeinde aus, die zu einer politischen und wirtschaftlichen Größe im Reich wird. Der Weg von der frühmittelalterlichen Pfalz zur Reichs- und Messestadt des Spätmittelalters war also keineswegs vorgegeben, sondern das Ergebnis von Zufällen, günstigen Bedingungen, bewussten Entscheidungen und Rückschlägen. Das Seminar zeichnet diesen Weg nach. Dabei wird auf allgemeine Prozesse der Stadtentwicklung im Mittelalter ebenso zu achten sein wie auf die spezifischen Bedingungsfaktoren der Frankfurter Stadtgeschichte.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur im Anschluss an das Seminar (M4b ModO 2017) bzw. die Übung (M5a ModO 2005).

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- E. Engel, Die deutsche Stadt des Mittelalters (1993).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
- B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
- Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. v. der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 17, 1991).
- L. Gall(Hg.), FFM 1200. Traditionen und Perspektiven einer Stadt. Ausstellungskatalog (1994).
- A. Hansert u.a. (Hg.), Aus Aufrichtiger Lieb Vor Franckfurt. Patriziat im alten Frankfurt (2000).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575048?26>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

'Überall ist Mittelalter' - Mittelalter in der Geschichtskultur (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Wer kennt sie nicht, die Mittelaltermärkte und Ritterspektakel, die Mittelalter-Sagas made in Hollywood, die Comics, Videoclips und Computerspiele im pseudomittelalterlichen Setting? Überall ist Mittelalter – oder was die postmoderne Medienkultur dafür hält! Ihre Vorstellungen vom Mittelalter prägen weit nachhaltiger das populäre Bewusstsein als alle wissenschaftlich geleiteten Bemühungen. Wir fragen nach den Motiven und Ingredienzen populärer Mittelalter-Bilder, bestimmen die Verknüpfungspunkte mit dem „historischen“ Mittelalter und reflektieren, inwieweit sich der Geschichtsunterricht die Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler didaktisch nutzbar machen kann. Am Ende könnte eine Mittelalter-Didaktik stehen, die vom mainstream der Geschichtskultur profitiert, ohne sich deren Diktat zu unterwerfen.

Nachweis

Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H. Fuhrmann, Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit (1996).
- V. Groebner, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen (2008).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).
- V. Oswalt / H.-J. Pandel (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (2009).
- Th. M. Buck / N. Brauch (Hg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575051?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Demokratie und Geschichtsunterricht – Volksherrschaft in Deutschland 1848 - 2000 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

- Inhalt**
- In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?
- Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.
- Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.
- L3, ModO2017: Es handelt sich um eine Übung zu Zugängen zu ausgewählten Unterrichtsthemen.
- Literatur**
- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
 - Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
 - Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.
 - Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
 - Ritter, Gerhard A. /Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
 - Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.
- Bem. zu Zeit und Ort** **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**
- Die Anmeldung wird von:
- Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.**
- Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*
- Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.
- Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.
- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670423?16>
- Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:
- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Gegenständliche Quellen im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Sachquellen verfügen aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden „originale“ Begegnungen. In der Praxis des Geschichtsunterrichts wird ihnen meist nur eine randständige Rolle beigemessen. Welche Gründe gibt es dafür und wie könnten gegenständliche Quellen verstärkt in den Unterricht integriert werden? Wie können geeignete Sachquellen für die zu unterrichtenden Themen bzw. Basisnarrative gefunden werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter gegenständlicher Quellen sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes, spezifische didaktische und methodische Probleme sowie Lösungsansätze erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Nachweis Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich

Literatur

- Heese, T.: Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/TS 2007.
- Schneider, G.: Gegenständliche Quellen, in: Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011, S. 509- 524.
- Stadtmüller, W.: Sachquellen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.), Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Erster Teilband, Neuried 1999, 391-404.
- Geschichte lernen, Heft 104 (2005): Gegenständliche Quellen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533062?32>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Längsschnitte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Bei Längsschnitte werden ausgewählte Aspekte menschlichen Zusammenlebens in vergleichender Absicht epochenübergreifend thematisiert. Dabei kann es sich um wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle oder andere Praktiken handeln. Längsschnitte bieten damit die Chance, „rote Fäden“ der historischen Entwicklung in bestimmten Bereichen klarer herauszuarbeiten als dies im alltäglichen genetisch-chronologischen Geschichtsunterricht der Fall ist. Allerdings sind Längsschnitte auch mit erheblichen Problemen verbunden, die insbesondere die epochenspezifische Kontextualisierung betreffen.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts. In: dieselbe (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 151 – 196.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533058?13>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: 10.04.2018, 14-16 Uhr

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Fr., 04.5. und Sa., 05.5.2018, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk / Bertramstr. 8

- Fr., 18.05.2018, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575044?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Einführung in die Didaktik der Informatik 2 L2, L3, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum/Saul

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms ,
Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und
Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt
Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2

- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saul

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Anmeldung zum Seminar unter: [PLI 2 OLAT-Kurs](#)

Literatur

Wird noch bekannt gegeben. Siehe OLAT-Kurs

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis

Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Islamische Religion

Einführung in den Islam (IR 1)

Koran und Islamischer Religionsunterricht (IR 2)

Der Koran im Islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Koranarabisch für Lehrkräfte II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Forkel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Koranexegese (Tafsir)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Aboulenein

Inhalt

Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*
Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Theologie des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 3)

Theologieschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“.

Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters über OLAT zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation erfolgt auch allgemein über das OLAT-System, eine entsprechende Anmeldung ist notwendig. Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die im OLAT bekanntgegebenen Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu halten.

Hadith und Islamischer Religionsunterricht (IR 4)

Hadith im Islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Hadithwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rehman

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Geschichte des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 5)

Gesellschaft und Islamischer Religionsunterricht (IR 6)

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sahin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Islam, Schule und muslimische Lebenswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstern

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16, Bodenstern

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Pädagogik und Islamischer Religionsunterricht (IR 7)

Islamische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Kam

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Konzeptionen des Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Seminar richtete sich an Studierende, die sich mit religionspädagogischen Fragen im Rahmen von Didaktik und Methodik des Islamischen Religionsunterricht (IRU) in seiner Entstehung und Entwicklung in Deutschland auseinandersetzen möchten.

Ziel des Seminars ist es, neben den rechtlichen Grundlagen für den IRU, exemplarisch gegenwartsbezogene islamisch-theologische Fragestellungen im Kontext von Religionspädagogik und islamischer Bildungslehre auf unterschiedliche Anwendungsbezüge darzustellen und diese zu reflektieren. Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Ansätze sozialer und kulturelle Lebens- und Lernbedingungen Jugendlicher im gesellschaftlichen Kontext von religiöser Erziehung und Sozialisation kennen, verstehen und kritisch reflektieren.

Die Modulprüfung dieses Moduls kann erst nach erfolgreicher Modulprüfung des Moduls L2 IR 1 abgelegt werden.

Rechtsschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Religionspädagogik des Islams

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Mandry/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 27.04. bis 29.04.2018 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie

(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren).

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: Portfolio.

Literatur Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 14²2007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

Grundkurswochenende in Kirchähr vom 27.04. - 29.04.2018

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien christlichen Glaubens und Handelns

Blockseminar, Lehrperson Wenzel/Pittl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Moduluordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3

BA WiPäd Modul 2.

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte ab sofort neue Blocktermine im Mai und Juni beachten:**

Das Proseminar wird im Sommersemester als **Blockseminar** von Herrn Sebastian Pittl, St. Georgen angeboten.

Das erste Treffen hat als Vorbereitungstreffen am 11.04. im Seminarhaus stattgefunden. Nächste Woche findet kein Termin

mehr im SH statt.

Am 11.04. wurden mit der Gruppe **zwei Wochenendtermine (je Fr na/abends + Sa ganztägig)** festgelegt:

Diese finden am 25. Mai **Fr 16:00-20:00** und 26. Mai **Sa 10:00-17:00**

sowie 15. Juni **Fr 16:00-20:00** und **Sa** 16. Juni 10-17:00 statt!

11.04.2018

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: 2 Tests.

Voraussetzung Bitte beachten:

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur Bitte beachten:

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;

2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Literatur *Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.*

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 u Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden vor allem mit den Methoden der historisch-kritischen Exegese vertraut gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze der Bibelauslegung erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: Hausarbeit (BA, L2, L3, L5) oder Portfolio (L1) [ca. 12 Seiten]

Literatur Ebner M. / Heininger B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015.

(Dieses Buch wird voraussichtlich die Textgrundlage der einzelnen Sitzungen darstellen und wird daher zur Anschaffung empfohlen. Weitere Literaturhinweise folgen im Laufe des Seminars.)

Bem. zu Zeit und Ort Freiwilliger Zusatztermin: 13.07.2018; 14-17 Uhr

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Nachweis Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten. Modulzuordnung Katholische Theologie: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5. Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Literatur Prüfungsform: Mündliche Prüfung.
Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

BA-Religionswissenschaft: BA 003.

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015.

Glaube und Geschichte: Frauenbewegung konfessionell

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 2

Inhalt Dass vor genau 100 Jahren das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, ist das Verdienst vieler Strömungen der Frauenbewegung, in der sich teilweise auch konfessionell geprägte Frauenbünde engagierten. Den Gründungen und Entwicklungen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, des Katholischen Frauenbundes und des Jüdischen Frauenbundes, ihrem jeweiligen Selbstverständnis und Verhältnis zur (bürgerlichen) Frauenbewegung und ihren prägenden Gestalterinnen wollen wir uns im Proseminar widmen. Ein Anknüpfungspunkt wird auch die am 30.8.2018 eröffnende Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Frankfurt „Damenwahl“ sein.

Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Zum Proseminar wird ein Tutorium angeboten. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

Literatur L3: Teilnahmechein, BA: Hausarbeit
Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

Lenelotte Möller / Hans Ammerich: Einführung in das Studium der Kirchengeschichte, Darmstadt 2014.

Tutorium zum Proseminar "Frauenbewegung konfessionell" (Glaube und Geschichte)

Tutorium

woch

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 4,

BA Katholische Theologie NF Modul 2

Voraussetzung Das Tutorium wird von N.N. angeboten.

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Einführung in die Religionswissenschaften

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Nachweis	<p>Die Teilnahme der RW-Studierenden ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird. Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.</p> <p>BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul1. BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu).</p>
Voraussetzung	<p>Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Klausur. Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.</p>
Literatur	<p>Die Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird. Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003;</p> <p>Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011;</p> <p>Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015;</p> <p>Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984;</p> <p>Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Bitte beachten:</p>

*In der ersten Stunde werden fuer die am Anfang ausgefallenen Stunden Zusatztermine **vereinbart!***

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt **Anmeldung per Mail** an mediendidaktik.frankfurt@gmail.com **bis zum 5.4.2018 erbeten.**

Im Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten" erhalten die Studierenden einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler*innen) aufbereitet vermitteln für Ihr späteres Berufsfeld bieten. Die Studierenden können anhand Übungen und Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung religiösen Lernens sammeln.

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten lassen, indem sie sich diese aktiv erarbeiten. Sie entwickeln durch eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen. Sie können damit gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3.

Prüfungsform: Portfolio.

Literatur Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München ⁶2010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1.

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 001, 002, 003A, 004. **Neu** : BA RW 001, 002, 003.

Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).

Literatur Gonda, J. *Vishnuism and Sivaism. A Comparison*. London 1970;

Doniger O'Flaherty, Wendy. *Siva. The Erotic Ascetic*. Oxford 1973;

Hiltebeitel, Alf (Ed.) *Criminal Gods and Demon Devotees*. New York 1989;

Younger, Paul. *The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citamparam*. Oxford 1995;

Doniger, Wendy. *The Hindus. An alternative History*. New York 2009.

Religiöse Bildung und Erziehung

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,

kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Religionsunterricht elementar. Lebensräume eröffnen - Barrieren abbauen

Blockseminar, Lehrperson Predikant

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das Konzept der Elementarisierung nach NIPKOW/SCHWEITZER stellt sich der didaktischen Frage, wie ein Religionsunterricht aussehen kann, der an den Schülerinnen und Schülern und deren individuellem Lebensweg orientiert und auf die Förderung einer selbstständigen Auseinandersetzung gerichtet ist.

In Fortführung des Ansatzes des Soziologen HARTMUT ROSA zur Resonanz für den Bereich der Pädagogik stellt eine 'Resonanzpädagogik' die These auf, dass Lehren und Lernen dann gelingt, wenn Schule zum Resonanzraum wird.

Von diesen beiden Ansätzen ausgehend sollen im Rahmen des Seminars Konsequenzen für einen Religionsunterricht für alle erarbeitet werden, der als Lebens- und Lernraum für alle Schülerinnen und Schüler zu gestalten ist.

Im Seminar wird die entsprechende theoretische Grundlage erarbeitet, die methodische Umsetzung exemplarisch erprobt und reflektiert. Ein Teil der Blockveranstaltung wird an der Peter-Josef-Briefs-Schule (Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) in Hochheim am Main stattfinden.

Nachweis Zielgruppe: L5 - Modul 4a; offen auch für L2 Modul 4a und L1 Modul 6a oder 6b

Voraussetzung mit Interesse an inklusivem Religionsunterricht

Literatur Anmeldung via Mail: fepael@aol.com

Rosa, Hartmut; Endres, Wolfgang: Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim Basel 2016²

Schweitzer, Friedrich: Elementarisierung - ein religionsdidaktischer Ansatz: Einführende Darstellung. In: Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Elementarisierung im Religionsunterricht. Erfahrungen Perspektiven Beispiele. Neukirchen-Vluyn 2007², S.9-30

Wuckelt, Agnes; Pithan, Annebelle (Hrsg.): Mach mir Platz, das ich wohnen kann. Lebens-Räume eröffnen und Barrieren abbauen

Forum für Heil- und Religionspädagogik. Band 9. Münster 2017

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Blockseminar entfällt im SoSe 2018 wegen zu geringer Beteiligung!

23.04.2018

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung *Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:*

- *Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"*
- *Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"*

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Wozu Religionsunterricht?

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Lehrveranstaltung stellt sich unter die Frage, welche herausfordernde Aufgaben dem Religionsunterricht in Zeiten zurückgehender religiöser Sozialisation zuwachsen. Die neue Beanspruchung von Religionslehrkräften werden reflektiert und hilfreiche Perspektiven erarbeitet. Dabei wird sich auch die Sinnfrage für den RU stellen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Digitale Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, dass ein didaktischer „Mehrwert“ für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Digitale Medien besonders in religionspädagogischen Kontexten übernehmen? Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben, anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz der Medien zu gewinnen und wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien

für das Unterrichtsgeschehen selbstständig zu entwerfen und religionsdidaktisch zu bedenken.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie www.youtube.com denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie : Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.

Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.

Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.

James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten

Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung *Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:*

- Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"
- Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3.
Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht.
Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische
Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt. Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Literatur Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.
- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.
- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.
- Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.
- Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Johanneische Christologie

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wer nach den synoptischen Evangelien das Johannesevangelium liest, findet sich plötzlich in einer faszinierenden anderen Welt. Diese Faszination geht auch auf die eigenständige christologische Reflexion des Evangelisten zurück, deren Facetten in diesem Seminar erarbeitet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L3 und L5 und Modul 8b für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5.

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008.

Voraussetzung Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Literatur R. Schwindt, Gesichte der Herrlichkeit. Eine exegetisch-traditionsgeschichtliche Studie zur paulinischen und johanneischen Christologie (HBS 50), Freiburg i.Br. 2007

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5; Gasthörer.
BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.
BA-Religionswissenschaft: BA 008.
Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L2 und L5: Abschluss der Module 1-3
L3: Abschluss der Module 1-4
BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7
BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010.

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5.
BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.

Prüfungsform: Portfolio
Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47-154.

Schulpraktische Studien

Kunst

***SO* KIOSK**

Workshop, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Zück

Inhalt Der [*SO*KIOSK] ist eine Kooperation der Schwerpunkte Malerei/Grafik und Visuelle Kultur. In beiden Schwerpunkten entstehen im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen (Kurz-)Texte, die sich mit Themen und Fragen der zeitgenössischen Kunst und Bildmedienkultur befassen. Dabei geht es zum einen um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Bildern und Begriffen, zum anderen aber auch darum, wie sich diese weiterführend für Reflexion, Kritik und Vermittlung fruchtbar machen lässt.

Im Rahmen des [*SO*KIOSK] wollen wir die Texte gemeinsam diskutieren und auf der Basis des erarbeiteten Materials ein Präsentations-Display in Form einer Wandzeitung entwickeln.

In diesem Zuge werden wir uns dem entsprechend auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Im ersten **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten befassen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.

Im zweiten **Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Neben den regulären Lehrveranstaltungen (Malerei/Grafik u. Visuelle Kultur) und den beiden Workshop-Blöcken bietet außerdem die **Blockveranstaltung von Christina Zück (Sa 05.05.18 – 12-18 Uhr und So 06.05.18 – 12-16 Uhr)** eine weitere Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung in Theorie und Praxis an. Studierende, die sich am [*SO*KIOSK] beteiligen wollen, wird eine Teilnahme an diesem Blockseminar, in dem zusätzlich CPs/Scheine erworben werden können, wärmstens empfohlen.

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Projekt-Workshops erfolgt in den regulären Lehrveranstaltungen. Studierende, die in keiner der mit dem Projekt verknüpften Lehrveranstaltungen eingeschrieben sind, aber an allen drei Workshops teilnehmen wollen, melden sich bitte bis spätestens Ende der ersten Vorlesungswoche per E-Mail (contact@kerstinggottschalk.de, verena@kuni.org) oder in den Sprechstunden.

Bem. zu Zeit und Ort **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)**

Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen bitte per Mail an aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen!

Formate der Fotografie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kuni/Opitz

Inhalt

LEHR-FORSCHUNGS-PROJEKT

Im Sommersemester 2018 setzt das im Schwerpunkt Visuelle Kultur angesiedelte Lehr-Forschungs-Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE seine Arbeit fort. Das Projekt widmet sich dem fotografischen Bild im Kontext seiner unterschiedlichen medialen Formatierungen und Rahmungen – analog / digital, als Negativ / Positiv, als Reproduktion / Digitalisat, unmanipuliert / bearbeitet; in Ausstellungen und Sammlungen, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Bilddatenbanken, Webseiten oder Social Media-Anwendungen – und fragt nach deren Bedeutung im Spannungsfeld von Produktion und Rezeption, Veröffentlichung und Vermittlung.

Neben Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt werden Ortstermine in Ausstellungen und mit Fotografie befassten Institutionen sowie Gastvorträge und Workshops angeboten. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen folgen per Aushang und in den Seminaren.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.visuelle-kultur.info auf der Projektseite FORMATE DER FOTOGRAFIE.

Hinweis: Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Seminare – Gastvorträge – Workshops – Ortstermine – Studientag

Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. TN/LN-Nachweise bzw. CPs können nur in Verbindung mit einer regulären Lehrveranstaltung im Schwerpunkt Visuelle Kultur erworben werden.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste**
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs), Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie

üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik und Master Hauptfach am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach und Master Hauptfach Kunstpädagogik am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt

DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „**Spannungsfelder**“ mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Voraussetzung Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Einführung in die Fachpraxis (1)

30x30 - Kleinplastik auf Sockel

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt „**30 x 30 – Kleinplastik auf Sockel**“
versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**). Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk.

Aufgabe

30 x 30 cm, die Grundfläche eines Sockels, bilden den Ausgangspunkt der Konzeption und Realisierung einer für den Innenraum entworfenen Plastik. Der Kurs bietet gleichzeitig die Möglichkeit, über Präsentation und Wirkung plastischer Arbeiten im Ausstellungskontext zu reflektieren.

Erstes Kurstreffen/Anmeldung
(Vorlage eines Konzepts und von Zeichnungen/Collagen, die das Vorhaben beschreiben , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 11. April 2018, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die **Vorlage**

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während des Semesters nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 11.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Der Kurs beginnt mit einer Blockveranstaltung am 14. und 21. April 2018 jeweils in der Zeit von 12-16 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Denkmäler des Alltäglichen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

Ein Pissoir ist ein Pissoir. Doch was passiert, wenn man das Ding nicht an die Wand hängt, sondern auf einen Sockel legt, es „Fountain“ nennt und signiert? Eine Antwort könnte sein: Es wird zu Kunst. Über solche Ready-Mades werden wir in der Übung mit dem Titel „Denkmäler des Alltäglichen“ diskutieren. Aber v.a. werden wir selbst mit derartigen Materialien experimentieren und über Bedeutungen nachdenken, die alltägliche Dinge im Kunstkontext erlangen. Ziel der Übung ist es Grundkenntnisse im künstlerischen Umgang mit verschiedenen Materialien zu erlangen. Bitte zur ersten Sitzung am 9.4. etwas Alltägliches mit einer kleinen Geschichte mitbringen und diesen Text lesen:

Duchamp, Marcel: *The Richard Mutt Case* . In: *The Blind Man* . Mai 1917, Heft Nr. 2. New York 1917, S. 5; online verfügbar.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung bitte per E-Mail !

Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe , Thomas Raff. Münster, München, Berlin 2008.

Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe moderner Kunst. Von Abfall bis Zinn , Monika Wagner (Hg.). München 2002.

Dimensionen des Plastischen. Bildhauertechniken , NBK (Hg.). Berlin 1981.

Daniels, Dieter: *Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne* . Köln 1992.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Lichtblau

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.05.2018 - 31.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Experimentelles Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2CPs, Lehrperson Fabis

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **BLOCKSEMINAR:**

Samstag, 26.05.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 27.05.2018 von 10 - 17 Uhr

Samstag, 02.06.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 03.06. 2018 von 10 - 17 Uhr

FARBE

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt

DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem

Thema „ **Spannungsfelder** ” mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt

Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung

Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de

Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Heidrich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF

Literatur

Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung am 13. April 10:00 bis 12:00 Uhr

Blocktermine: 04. Mai 10:00 bis 14:00 Uhr, 18. Mai. 10:00 bis 14:00 Uhr und 22. Juni 10 bis 14:00 Uhr.

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs; MA KMKB M2=3CPs, Lehrperson Saltuari

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt In allen pädagogischen Zusammenhängen finden Gruppenprozesse statt. Einerseits über die Zusammenhänge und Verläufe Bescheid zu wissen und andererseits dies selbst und bewusst am eigenen Leib zu erfahren ist Inhalt und Ziel dieses Blockseminars. In einer überschaubaren Gruppe von max. 16 TeilnehmerInnen werden wir Gruppenprozesse anhand von kunstpädagogischen Übungen erfahrbar machen und darüber reflektieren.

Voraussetzung

Verbindliche Anmeldung und Einstieg in das Thema in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindliche Anmeldung und Einstieg ins Thema: Freitag, 13.4.18 von 16-18.00 Uhr**

Erster Block: Freitag 20.4. 14-18.00 Uhr und Samstag 21.4. 11.00-16.00

Zweiter Block: Freitag 4.5. 14-18.00 und Samstag 5.5. 11-15.00 Uhr

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **10.04.2018**.

Der Termin am Di., **17.04.2018 entfällt** wegen einer Fortbildung.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: *„ In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos*

und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr." (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontaneität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem Gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Skizzieren-Ausarbeiten - not without my sketchbook

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In diesem Proseminar werden wir ausschließlich in Skizzenbücher zeichnen! Was ist eine Skizze, was ist eine Studie, was eine „suchende“ Linie? Radieren: ja oder nein? Für unsere Exkursionen außerhalb des Zeichensaals stellen wir einfache Skizzenhefte her, die als abgeschlossene Einheiten diese Ausflüge dokumentieren. Anhand der Arbeiten ausgewählter KünstlerInnen werfen wir einen Blick auf unterschiedliche Arten von gezeichneten Bildfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen (werden vorher bekanntgegeben)

Zeichnungsprojekt - unterwegs -ACHTUNG ANFANGSZEIT GEÄNDERT-

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Dieses Proseminar wird vorwiegend außerhalb des Institutsgebäudes stattfinden: mit Klemmbrett, Papier und Stiften ausgerüstet begeben wir uns an ausgewählte Orte Frankfurts, die in Kurzreferaten vorgestellt werden. In der zeichnerischen Umsetzung dieser Orte werden wir uns mit räumlicher Darstellung, Perspektive und Bildausschnitt beschäftigen; die inhaltliche Auseinandersetzung kann sowohl in eher dokumentierenden als auch freien, assoziativen Zeichnungen erfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen im Stadtraum Frankfurt (werden vorher bekanntgegeben)

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt	In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontaneität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?
Voraussetzung	Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt	Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.
--------	--

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt	In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.
--------	--

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt	22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der
--------	---

Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung bitte per E-Mail!

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Betrachtungen von Originalen aus künstlerischer Sicht und wie schreiben wir überhaupt über das was wir sehen und warum?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M3ab= 6CPs; MA KMKB M6=6CPs, Lehrperson Gottschalk/Kuni

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 24.04.2018

Inhalt

Dieses fachwissenschaftliche Seminar beschäftigt sich mit der Betrachtung von künstlerischen Arbeiten im Original. Wir werden uns regelmäßig im Museum und anderen institutionellen Ausstellungen treffen und zeitgenössische Arbeiten anschauen. Ein besonderer Focus in diesem Semester wird auf dem Schreiben über zeitgenössische Kunst liegen. Wie schreiben Künstler über ihre Arbeit, wie schreiben andere über diese Arbeiten? Warum wird überhaupt über zeitgenössische Kunst geschrieben und gibt es eine Tradition auf die wir schauen können? Dieses Seminar ist verknüpft mit dem Projekt [*SO*KIOSK]-Projekt. Wir wollen die Texte gemeinsam diskutieren und ein Präsentations-Display auf der Basis einer Wandzeitung entwickeln. In diesem Zuge werden wir uns also auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Es finden drei Workshops in dieser Lehrveranstaltung statt.

- **Workshop I : Dienstag 24.04.2018* // 12-18 Uhr*** Im ersten Workshop-Block werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten beschäftigen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.
- **Workshop II: Samstag 5.Mai (12 bis 18 Uhr) + Sonntag 6.Mai 2018 (12 bis 16 Uhr) Blockveranstaltung mit Christina Zück.** Frau Zück ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Malerei und Grafik und wird in diesem Schreibworkshop eine vertiefte Auseinandersetzung in Theorie und Praxis anbieten. Wir werden eigene Texte und Fotos zu künstlerischen Arbeiten erstellen und uns mit Blog-Plattformen und digitalen Publikationsmöglichkeiten vertraut machen.
- **Workshop III : Dienstag 26.06.18 - 12-18 Uhr*** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

Am 24.04.2018 stellt Christina Zück ihre Arbeit vor, um 18:00 Uhr

Am 26.06.2018 Werkstattgespräch mit Ariana Müller, um 18:00 Uhr

Die Teilnahme an allen drei Workshops und den Gastvorträgen sind verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Veranstaltung am 24.04.2018 in Raum 322.**

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels kündigen von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmierer, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **09.04.2018** in Raum 203.

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschaftsbildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch auch als Fachdidaktische Übung ohne Lehrversuch zu belegen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt Mi, woch, 13:15 - 15:45, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 11.04.2018 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt	Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: <i>Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?</i> Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „ <i>In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.</i> “ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.
Literatur	Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt	Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des
--------	---

Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt

22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und

enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail!
Literatur	Erwin Panofsky: <i>Ikonographie und Ikonologie</i> , 1955 Max Imdahl: <i>Ikonographie – Ikonologie – Ikonik</i> , 1980 Heinrich Wölfflin: <i>Kunstgeschichtliche Grundbegriffe</i> , 1917

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M3=3 CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=2CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt "Daß wir nicht unmittelbar mit den Augen malen! Auf dem langen Wege, aus dem Auge durch den Arm in den Pinsel, wie viel geht da verloren!" Gotthold Ephraim Lessing

Oder besser: Was kann ich dabei gewinnen?

In diesem Proseminar Malerei gehen wir zunächst von den individuellen Erfahrungen, Vorstellungen und Fähigkeiten der Studierenden aus. Zunächst wird der Stand der individuellen Bildvorstellungen und handwerklichen Fähigkeiten erkundet. In einzelnen praktischen Übungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten. In Referaten werden ausgewählte zeitgenössische Referenz-Künstler dargestellt an denen sich die eigene Vorstellung von Malerei orientieren kann. Dies soll über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes ermöglichen. In zwei Exkursionen in Frankfurter Museen oder Galerien werden Seherfahrungen erkundet und auf die eigene Vorstellung von Malerei hin reflektiert.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Einfall & Idee (2. Sem. Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Fischer

Heimat (3. Semester Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=7CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Last Exit Bockenheim (1. Sem. Hauptklasse)

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung **Anmeldung bitte per E-Mail!**

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe* , 1917

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines

Kunstkurses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen.

Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

Kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6Cps; MA KMKB M2=3/5CPS, Lehrperson Saltuari

Do, woch, 10:00 - 12:00, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt

Dieses Seminar möchte einen Einblick verschaffen in kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte in der Kunstpädagogik. Durch die Inklusion und die Integration geflüchteter Menschen im Rahmen Schule ist ein erhöhter Bedarf an kunstpädagogisch/ kunsttherapeutischen Ansätzen mit kompensatorischer Wirkung entstanden, dem wir innerhalb dieses Seminars auch selbsterforschend näher kommen wollen. Anhand von Falldarstellungen und praktischer Übungen aber auch aktueller Texte werden wir verschiedene Ansätze untersuchen und reflektieren.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Literatur Literatur zum Einstieg:

Menzen, K.-H.: Grundlagen der Kunsttherapie. 3. Auflage, UTB, München (2009)

Nölke, E./ Willis, M. (Hrsg.): Klientenzentrierte Kunsttherapie in institutionalisierten Praxisfeldern. Verlag Huber (2002) Bern

Saltuari, P./ Grube, M (2015). Mit Malen und Gestalten die Angst bannen. Kunsttherapie zur Emotionsverarbeitung bei Risikoschwangeren. S. 301-314 in: Rohde, A. (Hrsg.). Frauen-Leid und Frauen-Stärkung. Im Fokus von gynäkologischer Psychosomatik und Gynäkopsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag.

Schemmel, H./ Selig, D./ Janschek-Schlesinger, R.: Kunst als Ressource in der Therapie: Praxisbuch der systemisch-lösungsfokussierten Kunsttherapie. Dgvt-Verlag (2008)

Vopel, K. W.: : Kunsttherapie für die Gruppe: Spiele und Experimente. Verlag Iskopress (2009)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine im Praktikum jeweils donnerstags am 01., 08. und 22. März 2018 **s.t.** in Raum 212, Sophienstraße 1-3, Institut für Kunstpädagogik.

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien. ABL**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Mathematik

Elementarmathematik (L2M-EM)

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Elementarmathematik II (L2/L5)

Vorlesung, Lehrperson Stix

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, Lehrperson Stix

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L2M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, woch, 08:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal II statt. Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung). Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Klausur findet am Mi, 4.7. zur gewohnten Zeit in H VI statt.

Angewandte Mathematik (L2M-AM)

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Neininger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Lineare Algebra und Geometrie (L2M-GL)

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5) , Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Klausur

Klausur, Lehrperson Möller

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L2M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Di, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal III statt.

Zu der Anmeldung der Tutorien verwenden Sie bitte folgenden Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5932875858>

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-A)

Didaktik der Beurteilenden Statistik - Wie man "schwierige" Zusammenhänge verständlich unterrichtet

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riemer

BlockSa, 08:00 - 17:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

BlockSa, 08:00 - 17:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an dieser Vorlesung teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640904>

Seit Einführung der Bildungsstandards wurde Stochastik bundesweit verbindlicher Unterrichtsgegenstand (von der Grundschule bis zum Zentralabitur). Während es für die beschreibende Statistik und die Wahrscheinlichkeitsrechnung bewährte didaktische Konzepte gibt, ist man bei der beurteilenden Statistik (Hypothesentest - Parameterschätzen) noch auf der Suche nach Konzepten, die eine spiralcurriculare Verzahnung mit den anderen stochastischen Teilgebieten gewährleisten. In der Experimentalvorlesung versuchen wir Antworten zu finden auf die bisher offenen Fragen. Ob und inwieweit die Antworten den Praxistest bestehen, beurteilen Sie auf Grund eigener Primärerfahrungen, ganz im Sinne ernstgenommener Handlungsforschung.

Bitte Notebooks mit Excel / GeoGebra für die Praxisphasen mitbringen.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sichtbar und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Visualisation in Teaching and Learning Mathematics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 13.04.2018 - 15.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 20.04.2018 - 22.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)" abgeschlossen haben müssen, um an diesem Seminar teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640901>

In this English spoken seminar the students will be introduced to the theoretical and philosophical aspects of visualisation. The recent research results of visualisation in mathematics will be presented, especially the results of the vitalmaths project are being discussed.

In the practical part the participants will create a storyboard about one special mathematics topic. At the end of the seminar the participants will create their own visualisation video in stop motion technique.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am Freitag, den 13.04.2018 um 8.30h beginnt.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-B)

Alpenseminar - Vorbereitungsphase

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Ihnen gefallen die Berge? Sie wollen Mathematik mal außerhalb des Klassenzimmers betreiben? Sie probieren gerne neue Sachen aus und interessieren sich für neue Technologien? Sie sind fit in Mathe und besteigen gerne mal im Morgenrauen einen Berg?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie. In der Woche vom **20. - 25. August 2018** fahren Sie in s Haus Bergkranz im Kleinwalsertal und erleben das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Sie erarbeiten theoretische Inhalte und wenden diese auf den Bau von Messgeräten an, die anschließend auch getestet werden. Sie können sich wie Alexander von Humboldt fühlen, erklimmen Gipfel und erstellen eigene Landkarten der Bergwelt des Vorarlbergs und vermessen kristallklare Bergseen.

Die Teilnahme ist leider nicht ganz umsonst. Durch finanzielle Unterstützung der Goetheuniversität kann Ihr Kostenanteil auf 200€ (Reisekosten, Material und Vollpension) reduziert werden.

Bitte benutzen Sie folgenden Link um sich für das Seminar anzumelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640897>

Förderung von potenziell hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burk/Jablonski

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort "Mathe für kleine Asse" ist ein mit dem Polytechnik-Preis der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ausgezeichnetes Förder- und Förderprojekt für mathematisch besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Die Seminartermine finden

wöchentlich wechselnd als Theorie- und Praxissitzungen statt. Im Theorieteil wird ein Überblick über die Grundlagen mathematischer Begabungsforschung, Indikatoraufgaben, Aufgabentypen etc. gegeben. Im zweiwöchig mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3/4 stattfindenden Praxisteil besteht die besondere Chance, Erfahrungen mit mathematisch interessierten bzw. begabten Schülerinnen und Schülern zu sammeln. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler betreut und unterstützt, Materialien konzipiert und erprobt sowie Lösungsstile analysiert. Die Lehrveranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende der Lehramtsformen L2, L3 und L5.

Das Seminar findet in der Zeit von 16-17.30 Uhr im Raum 109d statt und startet am 09.04.2018. Am 14.04.2018 (Samstag) wird zudem von 10-16 Uhr eine einmalige Blockveranstaltung stattfinden. Dafür endet das Seminar bereits mit Beginn der Sommerferien nach dem 18.06.2018.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung Umgang mit Heterogenität - Mathematik differenziert unterrichten in der Sek. I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Das Ziel des Seminars ist es, einen Blick auf die - auch in den letzten Jahren neu dazugekommenen – Herausforderungen im Mathematikunterricht hinsichtlich Heterogenität zu werfen. Didaktische und methodische Konzepte zum Differenzieren, zum Fördern und Fordern werden erarbeitet und in einem schulpraktischen Teil an einer Kooperationsschule am Ende des Semesters von den Studierenden erprobt.

Die Teilnahme an etwa drei schulpraktischen Sitzungen am Ende der Veranstaltung ist obligatorisch. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zwecks Planung ist eine Anmeldung bis zum 16.3.2018 unter gerlach@math.uni-frankfurt.de erforderlich.

Das Seminar ist ebenfalls für Wipäd Studenten geeignet.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Einführung in die Physikdidaktik (L2,L3,L5)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 14:15 - 15:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

In Ausnahmefällen können auf Nachfrage auch L3-Studierende teilnehmen.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Joosten/Muth/Teichrew/Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Für Studierende des Lehramts L2 und L5 (Haupt- und Realschulen, Förderschulen)

Inhalte: Grundlagen der Elektrostatik und Elektrodynamik: Stromkreise, elektrische Ladung, elektrisches Feld, Bewegung von Ladungen im elektrischen Feld, elektrische Ladungen im magnetischen Feld, Induktion, Wechselstrom, elektrischer Schwingkreis, elektromagnetische Wellen.

Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Fachwissen zu den aufgeführten Themen und können dies in unterschiedlichen Kontexten anwenden.

Nachweis Prüfung: Praktikumseingangsklausur

Literatur Tipler, P.A. (1994/2014), Physik, Berlin, Heidelberg: Springer/Spektrum

Giancoli, D.C. (2006), Physik, München: Pearson

Bem. zu Zeit und Ort

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Teichrew/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 01.402 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3) - Theoretische Perspektiven und Analysen zur Qualität von Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte anmelden unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Es ist eine immer wiederkehrende und häufig diskutierte Frage, was guten Unterricht ausmacht. Diese Frage wird in unterschiedlichen Seminaren der Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften oder der schulpraktischen Begleitveranstaltungen zwar aus unterschiedlichen Perspektiven angeschnitten, eine intensive, theoretisch und empirisch fundierte Auseinandersetzung bleibt in der Regel jedoch aus. Im Rahmen dieses Seminars soll dem Konzept der "Unterrichtsqualität" im Physikunterricht daher genügend Raum für eine angemessene Beschäftigung aus fachdidaktischer Perspektive gegeben werden, wobei fachtypische Unterrichtsprozesse im Zentrum stehen.

Zu diesem Zwecke werden die theoretischen und empirischen Grundlagen von Unterrichtsqualität erarbeitet und anhand von authentischen Unterrichtsvideos gemeinsam diskutiert und analysiert

Statt der Methode "Referat" dient im Seminar die (von den Studierenden analog zu Referaten eigenständig in Gruppen durchgeführte) Entwicklung von Online-Lernmodulen mit einer speziell von studiumdigitale entwickelten Software zu jeweils einem Merkmal der Unterrichtsqualität. Dabei wird an die während des vergangenen Seminars im Wintersemester 2017/18 bereits erarbeiteten Module angeknüpft.

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Theorien bzw. Modelle zur Qualität von (Physik-)Unterricht zu beschreiben, Merkmale guten Physikunterrichts (in Unterrichtsvideos) zu identifizieren und in Bezug auf (ihr eigenes) Unterrichtshandeln zu reflektieren, Studienergebnisse aktueller wissenschaftlicher Untersuchungen aus einschlägigen Veröffentlichungen zu entnehmen und zu interpretieren.

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:15 - 19:15, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt	Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.
Nachweis	Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen. Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann
Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner
Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__426

Inhalt Inhalte: fachdidaktische Anforderungen an den Physikunterricht über Moderne Physik und fachliche Ergänzungen.

Kompetenzziele: Die Studierenden kennen typische Lernschwierigkeiten aus dem betreffenden Themenbereich und können Folgerungen für den Physikunterricht ziehen.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung zum Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort Bereits während des Praktikums findet ein begleitendes Seminar statt, welches im Gesamtumfang des Seminars verrechnet wird.

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Tschirner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

(Die Teilnahme am Kurs Fachdiaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

(Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Engartner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Engartner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen

Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

(Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

Animals and Society in East Asia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gao (née Carpenter)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Target group: Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced Course (BA)**

Course Content (Kursinhalt):

The emergence of the field of human-animal studies is a testament to the recent 'animal turn' in social science studies. Social scientists are exploring the implications of human-animal relations in societies by investigating such topics as, urbanization and pet-keeping, animals in industrial agriculture, and the use of animal figures in popular culture. This course will provide a window into this 'animal turn' by examining the significance of animals to East Asian political society, including Japan and South Korea, with a focus on China. It will address the philosophical debates concerning the proper role and treatment of animals in human society, and their impact on changing human-animal relationships. As a reflection of the interdisciplinary 'animal turn' in social sciences, the course will outline cultural, philosophical, religious and historical influences to contextualize the policies concerning human-animal relations in East Asia. By the end of the course, students will have gained a new perspective of East Asian politics through the critical evaluation of societal values, social movements and policies concerning animals.

Nachweis

Assessment:

Teilnahmeschein: Regular active participation (verified by attendance; max absence allowed is 2 times). As well as preparing a presentation.

Voraussetzung

Leistungsschein: Essay along with a presentation (Deadline tba).

Target Group

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced course (BA)

This course is aimed at students of BA Political Science, Teacher Training (Powi). This course is only in English, with English texts provided.

Registration will be possible via OLAT or via email (Carpenter@em.uni-frankfurt.de) before the beginning of the semester, see:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5904367668>

Bem. zu Zeit und Ort **Weekly on Thursday 2:00 - 4:00 pm**

Room: PEG 1.G 165

Course Outline (for a complete syllabus, please see "Externe Dokumente" below)

April 12 – Introduction

April 19 – Key Concepts and History of (Western) Animal Politics & Ethics

April 26 – Politics and Other Animals

May 3 – Animals in East Asian Culture

May 10 – Christi Himmelfahrt (Ascension of Christ)

May 17 – Animal Protection Movement in China (Japan and South Korea politics also featured)

May 24 – Political Animals: Chinese Giant Pandas & Korean Tigers

May 31 – No seminar - public holiday: Fronleichnam (Corpus Christi)

June 7 – SP: Bear Bile Farming in China, Tiger Farming

June 14 – SP: Ivory and Rhino Horns

June 21 – Laboratory & Farm Animals

June 28 – SP: Zoos in East Asia

July 5 – SP: Dog Meat: Comparison between South Korea and China

July 12 – SP: Whaling in Japan & Documentary

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt

The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

Voraussetzung

General course information:

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

» **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**

- **Regular participation** including the **mandatory reading** ;

- **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

» **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**

- **All requirements for the certificate of attendance !**

- In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

Die (ir-)rationale Wahlentscheidung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stövsand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Theorie des rationalen Wählens ist einer der drei klassischen Ansätze der Wahlforschung. Ihr gemäß sind politische AkteurInnen bestrebt, ihren Nutzen zu maximieren. Dementsprechend geben WählerInnen ihre Stimme der Partei, mit der sie die größte inhaltlich-programmatische Schnittmenge teilen. Parteien vertreten die politischen Positionen, von denen sie sich einen größtmöglichen Stimmenanteil versprechen. Aus diesen Grundannahmen ergeben sich nicht nur Erklärungen von Wahlverhalten und politischem Wettbewerb, sondern auch stetig neue Impulse und Forschungsfragen für die Wahlforschung.

Das hieraus entstehende Bild der Demokratie sieht BürgerInnen vor, die sich ihrer politischen Positionen und der Parteipositionen bewusst sind, sowie Parteien, die den Willen der Mehrheit der WählerInnen in Regierungshandeln umzusetzen bestrebt sind. KritikerInnen der Theorie des rationalen Wählens halten dieses Bild für wirklichkeitsfremd und auch gemäß der Theorie selbst ist eine umfangreiche Beschaffung politischer Information keineswegs rational. Als Reaktion auf diese Herausforderungen sind zahlreiche Erweiterungen des Ansatzes entstanden, die geringere Anforderungen an die WählerInnen stellen.

Das Seminar führt zunächst in die drei Theorietraditionen der Wahlforschung ein und behandelt daraufhin zentrale Aspekte der Theorie der rationalen Wahl, wie Nutzen, Ungewissheit, Informationskosten, Ideologie und das räumliche Entscheidungsmodell, bevor verschiedene Kritiken sowie einige Erweiterungen des Ansatzes diskutiert werden.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat

Leistungsschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat, Hausarbeit

(12-15 Seiten)

Voraussetzung Anmeldung über das LSF-System. Die Seminargröße ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt.

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen

gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons -basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme nachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
 - die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
- Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung **LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.**

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
- Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
- Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS
- Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Parteien und Parteiensysteme im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klose

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Erstmals sitzen nach der Bundestagswahl 2017 sieben Parteien im Deutschen Bundestag. Was bedeutet diese Veränderung für das Parteiensystem? Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Aufbau, Funktionen und Entwicklungen von Parteien, der Konfliktlinientheorie und ihrer gesellschaftlichen Verankerung. Weiter werden die Merkmale und Typologien von Parteiensystemen im Vergleich aufgegriffen und der Zusammenhang von Wahl- und Parteiensystemen sowie Parteienwettbewerb beleuchtet. Wir wollen aktuelle Diskussionen aufgreifen: Wie hat sich das deutsche Parteiensystem entwickelt? Gibt es eine „Krise der Volksparteien“? Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen über Parteiensysteme als Beziehungsgeflecht zwischen Parteien in westlichen Demokratien zu bekommen.

- Nachweis
1. Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
 2. Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
 3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Mittwoch (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
 4. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
 5. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.
- Voraussetzung
- ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren und Veranstaltungsbeginn (26. April 2018)!!!**
- Die Veranstaltung beginnt am **26. April 2018**. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 26.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.5. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.
- Literatur
- Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Political Representation of Minorities

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

A particular area in the broader arena of democratic theory concerns the representation of minorities. Accompanied with changing views on the traditional understanding of political representation and contemporary advances in this field, minority representation received more and more scholarly attention in the course of the last decades. Against this backdrop, this seminar focuses on the representation of minorities in established democracies.

The course structure is based on two key aspects: In a first step, important theoretical underpinnings in the field are reviewed, which state the main foundation for the following sessions. We will discuss the meanings and various forms of political representation, but also tackle normative/theoretical questions concerning the justification for group representation. Beside these aspects related to political representation, it is further crucial to clarify what minority groups are and how they can be defined.

In a second step, the focus is shifted from political theory to empirical research, where we will analyse different stages and hurdles in the process of minority group representation. We will shed a light on the representation of particular minority groups (e.g. women, disabled people, and LGBTs) by reviewing evidence from empirical studies.

The goal of this course is not only the synthesis of theoretical considerations and empirical research, but also the identification of similarities and differences in the political representation of several minority groups: What do minority groups have in common? What distinguishes specific minorities from other groups? Discussions in class will be centered around these and further related questions.

Nachweis

1. A regular attendance of every participant is obligatory and two absences are allowed. In case a participant is absent in more than two sessions, an active Teilnahme- or Leistungsschein cannot be provided. No exceptions will be made.
2. Active participation is a necessity. Every participant is expected to do all required readings prior to the session and to actively participate in the discussions.
3. For an active Teilnahmeschein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), every participant is expected to prepare a short seminar paper. Further details about the short seminar paper will be announced in class.
4. For an active Teilnahmeschein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), participants are expected to prepare and give a presentation, including the preparation of a handout. Further details about the presentation will be announced in class.
5. For a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP) it is required to submit a seminar paper (Hausarbeit). The seminar paper is about 15 pages (without references) and focuses on a topic related to the seminar. Further details about the seminar paper will be announced in class.

Voraussetzung

If you would like to attend the seminar, **please register via OLAT**. The enrolment process starts on March 27, 2018 (10am) and is open until April 16, 2018 (midnight). The number of participants is limited to 40. If more than 40 participants are registered, a waiting list will be opened. The seminar starts on April 10, 2018. The first session is open for everybody interested in the course; however, compulsory for all participants who are already registered. Registered participants who are not present in the first session will automatically be removed from the participation or waiting list. If the number of absences exceeds two seminar dates, no Teilnahmeschein or Modulabschluss can be provided.

Literatur

Literature will be announced at the beginning of the course.

Theorien des rationalen Handelns in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Wie handelt Menschen als politische Wesen und welche Zusammenhänge bestehen zwischen individuellen Handlungsmotivationen und -mustern einerseits und politischen Ergebnissen, wie Wahlergebnissen, Koalitionsvereinbarungen, Verfassungsgebung, politischen Protesten, oder gesetzgeberischen Entscheidungen andererseits? Rationale Theorien der Politik geben auf diese Fragen ebenso wirkungsmächtige wie kontroverse Antworten. Alleine daraus begründet sich die Notwendigkeit und auch der Reiz zur Auseinandersetzung mit diesem Theorieangebot in einer frühen Phase des akademischen Studiums. Aber unabhängig davon führt die Beschäftigung mit rationalen Theorien der Politik auch zu gesteigerten analytischen Fähigkeiten im Nachdenken über Politik, ganz unabhängig davon, welche Position man in der Kontroverse um die Rationalität politischen Handelns am Ende einnimmt.

Nachweis

In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmeschein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmescheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 18. April 2018. Anmeldungen sind u#ber die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf

40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Andrew Hindmoor und Brad Taylor. 2015. Rational Choice. 2. Auflage. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Vergleichende Wahlsystemforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Noseck

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Wahlsysteme sind ein zentraler Untersuchungsgegenstand der Forschung zu politischen Institutionen, da sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in politischen Systemen einnehmen. Zuvorderst stellen Wahlsysteme die „Spielregeln“ von Wahlen dar, d.h. nach welchen Maßgaben die Umrechnung von Wählerstimmen in Parlamentssitze stattfindet, und haben somit einen direkten Einfluss auf die Zusammensetzung von Parlamenten. Darüber hinaus werden allerdings auch beispielsweise Parteiensysteme und das Verhalten von WählerInnen, KandidatInnen und Abgeordneten von Wahlsystemen beeinflusst.

Zugleich sind Wahlsysteme nicht nur eine unabhängige sondern auch eine abhängige Variable. So existiert eine Reihe von Faktoren, die zu einer bestimmten Ausgestaltung des Wahlsystems führen. Hierbei steht die Beziehung zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Zentrum: Einerseits können Wahlsysteme Parteiensysteme beeinflussen, andererseits haben Parteien durch den parlamentarischen Gesetzgebungsprozess die Möglichkeit, das Wahlsystem zu verändern.

Im Seminar werden zunächst verschiedene Typen von Wahlsystemen vorgestellt, ebenso wie ihre Ursprünge und ihr Wandel, und systematisch klassifiziert. Anschließend sollen die Effekte von Wahlsystemen auf politische Repräsentation und Wahlverhalten und die Zusammenhänge zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Seminar besprochen werden. Die Basis hierfür bildet die Diskussion der entsprechenden Literatur in den wöchentlichen Seminarsitzungen.

Ziel des Seminars ist es, aus vergleichender Perspektive einen Überblick über Wahlsysteme in modernen Demokratien zu geben, ebenso wie die Vorstellung der wichtigsten theoretischen und empirischen Grundlagen auf dem Feld der Wahlsystemforschung. Das Wissen um die Eigenschaften und Auswirkungen von verschiedenen Ausgestaltungen von Wahlsystemen soll helfen, die unterschiedlichen politischen Systeme verschiedener Staaten zu verstehen. Des Weiteren soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischer Literatur geübt werden.

Nachweis

1. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Es wird eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erwartet. Die Grundlagentexte sind von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern gründlich vorzubereiten und im Seminar zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahmezeichens (3 CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sind insgesamt sechs wöchentliche Literaturkurzberichte (Umfang jeweils eine Seite) anzufertigen, die sich mit der angegebenen Grundlagenlektüre zu der entsprechenden Sitzung reflektiert und kritisch auseinandersetzen und darüber hinaus Fragen beinhalten, die im Seminar diskutiert werden sollten. Genauere Informationen zu den Literaturkurzberichten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

4. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. Gute Leistungen bezüglich der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen und der Literaturkurzberichte können sich ergänzend zur Benotung der Hausarbeit positiv auf die Gesamtnote des Seminars auswirken (allerdings in keinem Fall negativ).

Voraussetzung

ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren!!!

Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2018. Anmeldungen sind u#ber die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 12.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch fu#r bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst u#ber OLAT auszutragen.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/

Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?
Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends

30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)

07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)

14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit

21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!

28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen

04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel

11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie

18.06. Internationales Wasserrecht

25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“

02.07. Vorteilsausgleich als Alternative

09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

ENTFÄLLT - Das politische System der Republik Österreich

Proseminar, SWS: 2.0

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
 - die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
- Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:
- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
 - deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung

LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
- Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
- Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS
- Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch-philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die *Einleitung* von 1857 sowie die *Grundrisse* der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum *Kapital*. Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann *Das Kapital*, Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.

Nachweis	Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (<i>first come, first served</i>): https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441 . Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft. Es kann ein Teilnahmechein für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft beim Besuch der Vorlesung in zwei aufeinander folgenden Semestern erworben werden. Nach einem etwa 45- bis 60-minütigen Vortrag stehen weitere 30 bis 45 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Literatur *Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Wiesbaden 2008*

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen. Deutsche Innen- und Außenpolitik (Bd. 2), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Internationale Politik (Bd. 3), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Weltpolitische Herausforderungen (Bd. 4), Wiesbaden 2014

Bem. zu Zeit und Ort 14-täglich ab 23.04., Termine: 23.04., 07.05., 28.05., 11.06., 25.06. und 09.07.2018

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
- Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Voraussetzung

Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.

- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

-Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG**

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen?

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis
Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur
Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis
Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur
Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.

- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.

- Manfred Schmidt (Hg.): Demokratietheorien, Opladen 2000.

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Per Anhalter durch die IB-Galaxis: Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg per Anhalter durch die IB-Galaxis behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien (-Schulen), die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und wie sie sich auf die Teildisziplin ausgewirkt haben.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern, die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame "Daumen"-Übungen reserviert.

Voraussetzung **Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.**
Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung)
Literatur **Vorbereitende Lektüre:**

Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan (Hrsg.) 2008: The Oxford Handbook of International Relations, Oxford University Press.

Für diese Veranstaltung wird es einen Reader geben.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden:

Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2017). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur

Lektüre zur ersten Orientierung:

Wæver, Ole (1997): Figures of International Thought: Introducing Persons instead of Paradigms, in: Neumann, Iver B./ Wæver Ole (Hrsg.), The Future of International Relations. Masters in the Making, London: Routledge, 1-4, 7-12, 26-29 (Rest überfliegen).

Biddal, Henrik/ Sylvest, Casper/ Wilson, Peter (2013): Introduction, in: Biddal, Henrik/ Sylvest, Casper/ Wilson, Peter (Eds.), Classics of International Relations. Essays in Criticism and Appreciation, London: Routledge, 1-8 (Rest überfliegen).

Deutsche Kriege nach der Wiedervereinigung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet. Grundlegende Vorkenntnisse in diesen Bereichen sind für das Verständnis der Thematik des Proseminars unbedingt empfehlenswert. In dem Proseminar werden die Kriege der Bundesrepublik Deutschland nach der Wiedervereinigung 1990 bis zur Gegenwart aus theoretischer, empirischer und normativer Perspektive vergleichend betrachtet. Im ersten Teil des Proseminars werden theoretische Werkzeuge zur Analyse der deutschen Kriege erarbeitet. Hierzu zählen die Theorie des ‚Demokratischen Friedens‘, Theorien der Außenpolitik und Rollenkonzepte wie das der ‚Zivilmacht‘. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf die deutschen Kriege nach 1990 angewendet. Im Fokus der Betrachtung stehen die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kosovo 1999, in Afghanistan 2001 und seit 2015 in Syrien, aber auch die weniger medienwirksamen Missionen der Bundeswehr, bspw. 2006 im Kongo oder seit 2013 in Mali. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten. Die Plätze im Proseminar sind auf 40 begrenzt.

Die Europäische Union: Krise und Perspektive (mit Exkursion nach Brüssel)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Passaro

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine: Fr., 13.4., (Einführung 10:15 - 11:45); 18.5. (10.00 – 12:30); 15.6. (10.00 – 12:30); 25.6.-29.6.2018 Exkursion Brüssel; 6.7., (Abschluss 10.00 – 12:30).

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Politikwissenschaft im fortgeschrittenen BA-Studium, die entweder über Grundkenntnisse zur europäischen Integration (inkl. der EU-Institutionen) verfügen oder bereit sind, sich diese Kenntnisse durch die Lektüre einschlägiger Lehrbücher selbständig anzueignen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gegenwärtige Krise der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie die Diskussion darüber, wie die EU sich perspektivisch entwickeln könnte bzw. sollte und welche Rolle ihr in ihrem unmittelbaren geographischen Umfeld bzw. in der internationalen Politik als Ganzes zukommt. Durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte zu ausgewählten Problemen der gegenwärtigen Krise der EU (u.a. institutionelle Krise und Entwicklungsperspektiven; BREXIT; gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich eigenständig mit der Entwicklung der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Diesem Zweck dient wesentlich auch eine verpflichtende gemeinsame Exkursion nach Brüssel, die vom 25.-29.6.2018 stattfinden wird. Finanzielle Unterstützung in Teilen ist möglich, Eigenbeiträge werden vermutlich aber auch notwendig sein.

Aufgrund der Exkursion muss die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende begrenzt werden. Sollten sich mehr als 30 Studierende für eine Teilnahme interessieren, gelten (in dieser Abstufung) als Auswahlkriterium (1) der Nachweis einschlägiger Vorkenntnissen bzw. eine kurze schriftliche Begründung des Teilnahmeinteresses sowie (2) der Zeitpunkt des Eingangs Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich im Sekretariat (Irene Opaterny, PEG 3.G 010) mit entsprechenden Unterlagen an.

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in die Security Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„Sicherheit“ ist nicht nur ein wichtiger Begriff der politischen Praxis, sondern spielt auch in der akademischen Disziplin der Internationalen Beziehungen eine herausragende Rolle. In diesem Seminar soll eine Einführung in das Forschungsfeld der *Security Studies* gegeben werden. Dabei wird es insbesondere darum gehen, die akademischen Diskussionen über Sicherheit als Auseinandersetzung mit den politischen Problemen ihrer jeweiligen Zeit zu betrachten. Konkret werden wir uns mit dem staatszentrierten Strategiediskurs des Kalten Krieges, der Erweiterung des Sicherheitsbegriffs in den 1990er Jahren und mit den Sicherheits-Kontroversen um den sogenannten „Krieg gegen den Terrorismus“ nach 2001 befassen. Ziel des Seminars wird es sein, durch eine intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur aus unterschiedlichen Zeiten zu einem differenzierten Verständnis des Konzepts „Sicherheit“ sowie verwandter Konzepte und ihrer jeweiligen historischen Entwicklungslinien zu gelangen.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie das Halten eines kurzen Referats. Für einen Leistungsschein müssen zusätzlich zwei Essays verfasst werden.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Die Lektüre für die einzelnen Sitzungen wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben und über OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick über das Thema wird empfohlen:

Barry Buzan und Lene Hansen. 2009. *The Evolution of International Security Studies*. Cambridge: Cambridge University Press.

Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 1.0

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Grundkenntnisse über die Theorien der Internationalen Beziehungen auf Basis von Lehrbuchtexten zu vermitteln. Dabei sollen 10 Leitfragen, die bei der Bearbeitung an alle Theorietexte gestellt werden, den Studierenden als Unterstützung zur Strukturierung und Differenzierung der

unterschiedlichen Ansätze dienen. Das Proseminar wird durch die Veranstaltung "Theorien sehen – Filme lesen! Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 2.0" ergänzt, welches auf den Kenntnissen und dem Theorieverständnis aus der Einführung 1.0 aufbaut.

Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 2.0

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Seminars ist es, das Theorieverständnis und die Kenntnisse über relevante Großtheorien der Internationalen Beziehungen (Idealismus, Realismus, Liberalismus, Institutionalismus, Sozialkonstruktivismus, etc.) mit Hilfe von Kinofilmen zu fördern. Dazu sollen die Studierenden anhand von verschiedenen (selbst ausgewählten) Filmbeispiele gemeinsam lernen, die Kernelemente der jeweiligen IB-Theorien anhand der Handlung und den Charakteren eines Films zu identifizieren. Neben der Illustrationsfunktion kommt den Filmen jedoch auch die Funktion als Referenzpunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien zu, um so neben dem Theorieverständnis auch die Reflexion über Erklärungskraft und –schwäche der jeweiligen Theorie zu entwickeln und zu fördern. Dieses Seminkonzept setzt voraus, dass die Studierenden bereits über Grundkenntnisse in den Theorien der IB verfügen – es versteht sich daher als Ergänzung zum Proseminar „Einführungen in die Theorien der IB 1.0“. Idealerweise werden beide Veranstaltungen besucht.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Voraussetzung keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Präsident Trump: das erste Jahr und die weiteren Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Donald Trump gilt schon jetzt als der umstrittenste Präsident, der in den letzten hundert Jahren im Weißen Haus amtierte. Im Seminar sollen vor allem sein persönlicher Hintergrund, sein überraschender Wahlerfolg, seine politischen Ziele und seine bisherigen Maßnahmen im Bereich der Innen- und Außenpolitik analysiert werden. Dabei geht es nicht zuletzt um die Frage, ob er tatsächlich ein „transformative president“ werden könnte oder ob seine Amtszeit doch eine Episode zu werden verspricht, welche die USA nicht nachhaltig verändern wird. Je nach Entwicklung der laufenden Untersuchungen wird auch zu fragen sein, ob Justiz und Kongress Trumps Macht noch stärker beschneiden könnten.

Literatur

D'Antonio, Michael (2015): The Truth about Trump. New York, N. Y.: St. Martin's Press (Thomas Dunne books).

Green, Joshua (2017): Devil's Bargain. Steve Bannon, Donald Trump, and the Storming of the Presidency. New York, N. Y.: Penguin Press.

Johnston, David Cay (2018): It's even worse than you think. What the Trump administration is doing to America. First Simon & Schuster hardcover edition. New York: Simon & Schuster.

Kranish, Michael; Fisher, Marc (2016): Trump revealed. An American journey of ambition, ego, money, and power. New York, N. Y., London, Toronto, Sydney: Scribner.

Laderman, Charlie; Simms, Brendan (2017): Donald Trump. The making of a world view. Revised edition. London, New York, NY: I.B. Tauris & Co. Ltd.

Lee, Bandy (Hg.) (2017): The dangerous case of Donald Trump. 27 psychiatrists and mental health experts assess a president. New York, NY: St. Martin's Press.

Trump, Donald (2011): Time to get tough. Making America great again! Washington, D.C.: Regnery Publishing.

Trump, Donald (2015): Great again. How to fix our crippled America. New York, N. Y.: First Threshold editions.

Wolff, Michael (2018): Fire and Fury. Inside the Trump White House. London: Little, Brown Book Group.

Transnationale Zivilgesellschaft in Global Governance: Licht- und Schattenseiten eines umstrittenen Akteurs (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

In den letzten fünfundzwanzig Jahren hat sich der Einfluss globaler Zivilgesellschaft in der internationalen Politik immens verstärkt. Dementsprechend wird davon

ausgegangen, dass transnationaler Aktivismus die Fähigkeit hat, Weltpolitik gerechter zu machen indem er Benachteiligten ein Stimme gibt und sich für die Verbreitung bestimmter Werte einsetzt. Das Seminar gibt einen Einblick in die wesentlichen Debatten der Forschung zur globalen Zivilgesellschaft und regt zur Anwendung verschiedener Theorien sowie zur Entwicklung eigener Fragestellungen an. Indem wir uns damit auseinandersetzen, wer die Akteure globaler Zivilgesellschaft sind (Nichtregierungsorganisationen (NROs) und transnationale Advocacy-Netzwerke (TNAs)) und wie diese arbeiten, werden begriffliche Grundlagen vermittelt. Im Anschluss erarbeiten wir uns anhand empirischer Beispiele verschiedene Debatten über die Funktion, Legitimität und Repräsentativität zivilgesellschaftlicher Akteure in der globalen Politik, um die Frage zu beantworten, wie deren transformatives Potenzial bewertet werden kann. Abschließend wenden die Studierenden diese Debatten auf ausgewählte NROs und TNAs in einer Gruppenarbeit selbst an und stellen ihre Ergebnisse vor.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Impulsreferates oder fünf Textzusammenfassungen

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichttexte, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Erarbeitung und Präsentation eines Anwendungsbeispiels, Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 14:00 - 16:00 Uhr), 26.04. (Doppelsitzung), 17.05.2018 (Doppelsitzung), 07.06.2018 (Doppelsitzung), 21.06.2018 (Doppelsitzung), 05.07.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 14:00 - 16:00 Uhr) statt.

Von der Entwicklungspolitik zur Entwicklungskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Anderl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wie hat sich Entwicklungspolitik im 20. Jahrhundert formiert, etabliert und verändert – und was ist an den verschiedenen Ausprägungen des Diskurses um „Entwicklung“ problematisch? Die erste Hälfte des Seminars beschäftigt sich mit den Veränderungen im Entwicklungsdiskurs von den klassischen Modernisierungstheorien über „nachholende Entwicklung“ bis zum „Capability Ansatz“, um dann die Verschiebung von Millennium Development Goals (MDGs) zu Sustainable Development Goals (SDGs) zu thematisieren. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Kritik am Entwicklungsparadigma (Paternalismus, Entpolitisierung) und diskutiert "Post-Development"-Perspektiven. Studierende lernen, wie der Entwicklungsdiskurs sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat und diskutieren gemeinsam die Frage, welche kolonialen Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik bestehen und wie diese anzugehen sind. Konkret werden der historische Wandel der Entwicklungspraxis und ihre Kritik im Zentrum der Debatte stehen, der wir uns aus verschiedenen (historischen und theoretischen) Perspektiven nähern werden. Das Seminar umfasst eine Diskussion mit Herrn Dr. Michael Krempin von der Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 16.04.2018.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

- 16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends
- 30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)
- 07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)
- 14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit
- 21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!**
- 28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen
- 04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel
- 11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie
- 18.06. Internationales Wasserrecht
- 25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“
- 02.07. Vorteilsausgleich als Alternative
- 09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags

von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit und Beschäftigung 2, Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt (Fortgeschrittene BA-Veranstaltung)

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Literatur

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich.

Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfaltigkeit und

Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Voraussetzung

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfaltigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.

- Literatur Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.
- Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.
- Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Voraussetzung keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungs-ideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch-philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der

politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die *Einleitung* von 1857 sowie die *Grundrisse* der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum *Kapital*. Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann *Das Kapital*, Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.

Nachweis Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (*first come, first served*): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441>.

Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Polen: Staat,Wirtschaft,Gesellschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des größten neuen EU-Mitglieds thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen (z.B. Verfassungssystem, Parteiensystem) und Wirtschaftsstrukturen. Anschließend befassen wir uns mit den Ursachen der vergleichsweise gelungenen Transformation Polens im Vergleich zu anderen postkommunistischen Transformationsländern. Im zweiten Block betrachten wir die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die polnische Wirtschaft und Gesellschaft. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen sowie einzelne Politikfelder (z.B. Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik) durch die Integration in transeuropäische Strukturen? Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Polen. Welche sind die Gründe für den „neuen Autoritarismus“ und die momentan sehr starke national-konservative Bewegung in Polen und anderen post-kommunistischen Transformationsstaaten?

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse der polnischen Sprache wären von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Leider entfällt das Seminar im SoSe 18 !!

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der

Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung - Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Voraussetzung keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung- Geschlechterdifferenz*, Bonn.

Nachweis
Literatur

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

- Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.
- HABERMAS, J. (1975) Erkenntnis und Interesse. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. Conocimiento e Interés. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.
- HABERMAS, J. (1971) Technik und Wissenschaft als Ideologie. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.
- HABERMAS, J. (1981) Theorie des Kommunikativen Handelns. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.
- HARAWAY, DONNA: Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza, Madrid, Cátedra, 1995.
- HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: Sex and Scientific Inquiry, Chicago, University Press, 1987.
- HORKHEIMER, M. (1937).Traditionelle und Kritische Theorie. In: Zeitschrift für Sozialforschung VI, reproducido en: HORKHEIMER, M. Kritische Theorie. Frankfurt/Main, 1968.
- IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.
- IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle* , Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.
- IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.
- IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.
- KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus», en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.
- KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century* , 244-259. Northeastern University Press, 2003.
- Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.
- MEAD, G.H. (1973) Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt.
- NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education* , 27 (4), 2006, p. 459-472.
- Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .
- Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.
- Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.
- Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant'Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends

30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)

07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)

14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit

21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!

28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen

04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel

11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie

18.06. Internationales Wasserrecht

25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“

02.07. Vorteilsausgleich als Alternative

09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt

The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

Voraussetzung

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

General course information:

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

» **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**

- **Regular participation** including the **mandatory reading** ;
- **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

» **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**

- **All requirements for the certificate of attendance !**
- In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und

Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Kindeswohl - verkehrtes Recht?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Muehlbacher/Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Die Forderung, die Rechte der Kinder zur Sicherung ihres Wohls zu stärken, ist seit einigen Jahrzehnten ein Gegenstand permanenter Auseinandersetzung in Politik, Familienrecht, Jugendhilfe und breiter Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund geht das Proseminar der Frage nach, ob und inwiefern das Recht überhaupt in der Lage ist, die kindliche Selbstbestimmung und das Wohlergehen von Kindern zu befördern. Grundlegende Probleme werden diskutiert: In welchem Verhältnis stehen Rechtsform und kindliche Subjektivität? Welche impliziten und expliziten Vorstellungen von Kindheit, Elternschaft und Familie liegen den Debatten um Kinderrechte zugrunde? Worin bestehen die sozialen Voraussetzungen kindlicher Selbstbestimmung? Wird die normative Intention von Rechtsnormen in der Praxis der Rechtsprechung nicht vielfach in ihr Gegenteil verkehrt?

Der erste Teil der Lehrveranstaltung ist der Lektüre und Diskussion einschlägiger Debattenbeiträge aus Rechtsphilosophie, Childhood Studies und Sozialisationstheorie gewidmet. Der zweite Teil ist für die Analyse von empirischem Material – insb. paradigmatischen Gerichtsurteilen, öffentlichen Stellungnahmen und Parlamentsdebatten – reserviert.

Voraussetzung

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Literatur

Literaturempfehlung: Ferdinand Sutterlüty und Sarah Mühlbacher 2017: Prekäre Autonomie # Kinderrechte zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge, in: Berliner Debatte Initial, Jg. 28, H. 2, S. 32–45.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/ Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

- 16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends
- 30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)
- 07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)
- 14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit
- 21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!**
- 28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen
- 04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel
- 11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie
- 18.06. Internationales Wasserrecht
- 25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“
- 02.07. Vorteilsausgleich als Alternative
- 09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
- Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

- Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.
- Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines

Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum Ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Masterniveau

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir

uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung

Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse

der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. „*Organisationen sind in der modernen*

Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden. (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis **TN:** Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Voraussetzung **Modulprüfung:** Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem

Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Nachweis

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung

Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Hintergrundliteratur:

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.

- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.

- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.

- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526): 2153-2166.

- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Planspiel: Arbeitsmarkt und Sozialpolitische Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt (Fortgeschritten BA-Veranstaltung)

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Literatur

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>.
Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is

love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau "Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation. Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.
Nachweis	Teilnahmeschein: Protokoll
Voraussetzung	Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar

erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung

Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Planspiel: Arbeitsmarkt und Sozialpolitische Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **(Fortgeschritten BA-Veranstaltung)**

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Reader, OLAT

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung **Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich**

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne.
Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der
20.April 18 !!

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor

- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Das Erlebnis des Politischen im Film und seine Umsetzung im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Für die politische Sozialisation spielen Filme heute eine große Rolle. Kaum ein Jugendlicher nimmt noch aktiv am politischen Prozess teil. Frühere Generationen lernten das politische Spiel über die politische Arbeit in Parteien und Verbänden kennen und wussten so, wie Mehrheiten organisiert, Debatten über Geschäftsordnungen gesteuert und Personalfragen entschieden werden. Das, was die Politik gelegentlich als schmutzig erscheinen lässt, ist ihr eigentliches Geschäft. Wer es scheut, sollte Politik nicht zum Beruf machen (Max Weber).

Das Politische wird in amerikanischen Filmen regelmäßig zur Darstellung gebracht, z. B. im Steven Spielbergs Film „Lincoln“. Am Beispiel dieses Filmes und einer Reihe weiterer Filme soll aufgearbeitet werden, wie sich die Wahrnehmung des Politischen seit den fünfziger Jahren in den USA gewandelt, aber eben auch gleichgeblieben ist. Filme (längst nicht alle) haben für die amerikanische Demokratie eine gleiche Bedeutung wie das Theater für die Demokratie der Griechen in der Antike.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Weber, Max: Politik als Beruf (unzählige Ausgaben, in der FB-Bibliothek ausreichend vorhanden)

Monaco, James: How to Read a Film, London/NY 1977 (deutsch: Film verstehen. 2009 Reinbek)

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schedelik/Engartner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Block, 06.06.2018 - 08.06.2018, Engartner

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in den Räumen der Deutschen Bundesbank im Geldmuseum statt.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich **ab dem 12.03.2018** an.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 25.04.2018 (18:00 – 20:00 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar vom 06. bis 08. Juni 2018.

- Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246
- Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium
- Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.
- Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.
- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Ikonographie der Macht als Thema der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Inhalt Macht bedarf der Legitimation, und Legitimation der Darstellung. Seit der Antike wird die Legitimität der Herrschaft auch in Bildern verkündet, sei es auf Münzen, in Statuen, Mosaiken oder Gemälden. Dabei haben sich Muster herausgebildet, die sich noch in der modernen Photographie aufspüren lassen. Im Seminar werden diese Muster thematisiert und daraufhin überprüft, inwiefern Kunst und Kunstgeschichte für den politischen Unterricht fruchtbar gemacht werden können.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Über die recht umfangreiche Literatur zum Thema wird zu Seminarbeginn informiert. Als Vorbereitung für das Seminar empfiehlt sich eine grundlegende Einführung in die Kunstgeschichte und eine Einführung in die Ikonographie der Macht:

Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst (im englischen Original A Story of Art), zahlreiche Auflagen und Ausgaben.

Bredenkamp, Horst: Thomas Hobbes: Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder. Berlin 2006

Planspiele im Politikunterricht. Videobasierte Reflexionen von Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heiduk/Jehle

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 092, Heiduk, Jehle

Inhalt Die fachdidaktische Vertiefung widmet sich der theoretischen und praktischen Beschäftigung mit dem Planspiel als Methode im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Die Lehrveranstaltung ist Teil des Projekts „Level – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“, weshalb die Auseinandersetzung mit videogestützten Lehr-/Lerneinheiten einen besonderen Schwerpunkt bildet. Erarbeitet werden theoretische Konzepte zur Durchführung von Planspielen sowie der spezifischen didaktischen Anforderungen

in den unterschiedlichen Spielphasen. Begleitend dazu werden Sequenzen von Videoaufzeichnungen eingesetzt, die die Durchführung eines Planspiels im sozialwissenschaftlichen Unterricht in der neunten und zehnten Jahrgangsstufe einer hessischen Gesamtschule dokumentieren. Zur Analyse und Interpretation dieser Materialien erfolgt im Verlauf des Seminars eine Einführung in Grundlagen qualitativer Videoanalysen und Interpretationsmethoden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Analyse von Schülervorstellungen in Bezug auf die Dimensionen des Politischen gelegt und es werden Möglichkeiten diskutiert, wie diese im Unterricht produktiv reflektiert werden können.

Nachweis Einen zentralen Bestandteil des Seminars stellt die regelmäßige Bearbeitung der videogestützten Lehr-/Lerneinheiten in Verbindung mit wechselseitigem Peer-Feedback dar. Die dabei regelmäßig einzureichenden Dokumente bilden gleichzeitig die Grundlage für die abschließende schriftliche Hausarbeit in Form eines Reflexionsberichts. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein. Die Teilnahme am ersten Termin ist obligatorisch für den weiteren Besuch des Seminars.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim/Siewert, Markus B./Meßner, Maria Th./Borchert, Christiane (2015): Politische Partizipation 'spielend' fördern? In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 2, S. 189-217.

Gaudin, Cyrille/Chaliès, Sébastien (2015): Video viewing in teacher education and professional development: A literature review. In: Educational Research Review 16, S. 41-67.

Jehle, May/Schluß, Henning (2013): Videodokumentation von Unterricht als Quelle der historischen und vergleichenden Unterrichtsforschung. In: Schluß, Henning/Jehle, May (Hg.): Videodokumentation von Unterricht. Zugänge zu einer neuen Quellengattung der Unterrichtsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 19-66.

Massing, Peter (2004): Planspiele und Entscheidungsspiele. In: Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 163-194.

Rauin, Udo/Herrle, Matthias/Engartner, Tim (Hg.) (2016): Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Reusser, Kurt (2005): Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. Unterrichtsvideografie als Medium des situierten Lernens. In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, Heft 2, S. 8-18.

Sherin, Miriam G. (2001): Developing a Professional Vision of Classroom Events. In: Wood, Terry/Scott Nelson, Barbara/Warfield, Janet (Eds.): Beyond Classical Pedagogy. Teaching Elementary School Mathematics. New York, London, S. 75-93.

Politische Bildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Heitz

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Heitz

Block, 03.06.2018 - 09.06.2018, Heitz

Inhalt Bis vor wenigen Jahren bewegte sich der öffentliche Diskurs um schulische politische Bildung und Demokratieerziehung als Aufgabe von Schule und Unterricht fast ausschließlich im nationalen Rahmen. Erst in den letzten Jahren widmen sich im europäischen Kontext Länder vergleichende Studien dieser Thematik. Im Seminar sollen die Traditionen, Zielbegründungen und Curricula der schulischen politischen Bildung und Demokratieerziehung in unterschiedlichen europäischen Ländern erörtert und reflektiert werden. Dabei sollen politische, ökonomische und historische Besonderheiten der einzelnen Länder im Hinblick auf die Entwicklung eines „nationalen Fachverständnisses“ Berücksichtigung finden.

Da im Rahmen des Blockseminars in Begude (Frankreich) die Möglichkeit besteht, vor Ort an Schulen im Unterricht zu hospitieren, wird dem französischen Modell schulischer politischer Bildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar findet in der von Ernst Jouhy gegründeten deutsch-französischen Begegnungsstätte F.I.E.F. in La Begude-de Mazeenc, einem malerischen mittelalterlichen Dorf der Haute-Provence, statt. Teile des Seminars werden mit dem von Anke Ullrich und Eberhard Frost angebotenen Seminaren zu „Chancengleichheit im Bildungssystem – Deutschland und Frankreich im Vergleich“ koordiniert.

Nachweis Die Bereitschaft zur Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Präsentation, die dann zu einer Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Wegen der Aufnahmekapazität des Foyer International d'Etudes Françaises muss die Teilnahmezahl für diese Blockveranstaltung begrenzt werden.

Die **verbindliche** Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich **bis 08.02.2018** oder **vom 12.03. - 09.04.2018** an.

Die Kosten (inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, Anreise) belaufen sich auf 200,00 bis 260,00 € in Abhängigkeit von beantragten und erst zum Teil bewilligten Zuschüssen. Eine Anzahlung von 100 € ist am 27.04.2018 mitzubringen.

Die Fahrt nach Frankreich findet statt vom 03.06. bis 09.06.2018.

Eine Sitzung zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Blocks findet am 26.04.2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr statt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.

Literatur Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie unter: <http://www.fieflabegude.co>
Bundesministerium für Bildung und Forschung: Vertiefender Vergleich der Schulsysteme ausgewählter PISA-Teilnehmerstaaten. Berlin 2003

Frank Nonnenmacher (Hrsg.): Unterricht und Lernkulturen. Eine internationale Feldstudie zum Themenbereich Migration. Schwalbach/Ts. 2008

Carla Schelle/ Oliver Hollstein/ Nina Meister (Hrsg.): Schule und Unterricht in Frankreich. Münster/ New York/ München/ Berlin 2012

Propädeutik der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit aktualisieren und ergänzen.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Religion als Thema der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Die Hoffnung der Aufklärung, dass mit dem Fortschreiten des Bildungsprozesses das Problem der Religion als öffentlicher Erscheinung sich von selber erledige, hat sich wie manch andere Fortschrittserwartung verfliegen. Kaum sind die politischen Religionen (Eric Voegelin) weitgehend untergegangen, treten die Religionen als politische Identitätsstiftungen erneut auf den Plan. Die politische Bildung kann das nicht ignorieren. Sie muss das Phänomen ernst nehmen und es kennenlernen. Im Seminar soll untersucht werden, wie Theologie, Philosophie und nicht zuletzt politische Theorie auf diese Herausforderung Antworten suchen, und zwar im Hinblick darauf, an dieser Suche die SuS zu beteiligen. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass das Seminar eine religionskritische Absicht verfolgt.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Über die recht umfangreiche Literatur zum Thema wird zu Seminarbeginn informiert, als Vorbereitung für das Seminar wird empfohlen:

Rorty, Richard und Vattimo, Gianni: Die Zukunft der Religion. Ffm2009

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrpraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt Mi., 28.02.2018 von 14:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 3.G 170
Sa., 17.03.2018 von 10:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 2.G 107 (NEU)
Fr., 23.03.2018 von 14:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 2.G 107 (NEU)

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 23.02.2018, 12:00 Uhr - Fr., 16.03.2018, 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Füseki, Tel. 069-24443; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsportthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 09.04.2018
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.07.2018
- Nachprüfungen Praxis: Di 03.04. - Fr 06.04.2018
- Prüfungen Praxis: Mo 16.07. - Fr 20.07.2018
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.00-16.30 Uhr "Fußball-Regeltest" Frauenkurse, H neu

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.45-17.15 Uhr "Fußball-Regeltest" Männerkurse, H neu

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschusspiele (B1)

DÜ Zielschusspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Frick

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Bob

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Frick

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 4

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 5

Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.00-16.30 Uhr "Fußball-Regeltest" Frauenkurse, H neu

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.45-17.15 Uhr "Fußball-Regeltest" Männerkurse, H neu

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Wieland

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt die Zuordnung erfolgt händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Seidenberg

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Gruppe: 15

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 03.07.2018 - 03.07.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 19.04.2018 - 19.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 05.07.2018 - 05.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 12.07.2018 - 12.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 16:45 - 17:30, 16.07.2018 - 16.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Fr, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 08:00 - 09:30, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 09:45 - 11:15, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mi, woch, 11:30 - 13:00, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Gruppenkür-Tutorium

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 08.05.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt

Im Rahmen der Turnertutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden. Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Tutorium Turnen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt

Im Rahmen der Turnertutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden. Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Hemmling

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Odey

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Kaboth

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1
Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2
Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3
Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4
Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 5
Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6
Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7
Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Di, woch, 09:45 - 10:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Fr, woch, 10:30 - 11:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Fr, woch, 11:15 - 12:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Fr, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Di, woch, 12:15 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1
Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 2
Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3
Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Kaboth
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist
Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Do, woch, 10:45 - 11:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Di, woch, 08:45 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 08:00 - 08:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Do, woch, 08:45 - 09:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V1)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Baumgärtner

BlockSa, 01.09.2018 - 08.09.2018, Baumgärtner

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Voraussetzung **Vorbesprechung: 30.01.2018, 14.15-15.45 im S1**

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. im oberen Vinschgau / Südtirol, 01. - 08.09.2018, s. Aush.

Anmeldung und Information ab sofort persönlich bei:

Dr. Sören Baumgärtner

Verwaltungsgeb., Raum U05

Tel.: 069 798 24567

e-mail: s.baumgärtner@sport.uni-frankfurt.de

Schwerpunkt Badminton

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Wieland

Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 07:30 - 09:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 07:30 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 07:30 - 10:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Handball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Bob

Mi, woch, 10:30 - 11:30, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Mi, woch, 11:30 - 13:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 11:30 - 13:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuteilung

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mo, woch, 09:00 - 09:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Schwim Schwimmhalle

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwim Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Tennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Kreuzer

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, 14tägl, 13:00 - 16:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.08.2018 - 20.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.08.2018 - 21.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Dieser Kurs wurde nachträglich eingerichtet. Die verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Dr. Grigereit bis spätestens 4.5.18. Der Kurs kann nur stattfinden, wenn mindestens 16 reguläre Teilnehmer eingetragen sind.

Schwerpunkt Tischtennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schmitt

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Do, woch, 11:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung

Module: L2-V1; L3-V1; MA-SSP; MA-MP5

WPK Beach-Volleyball (BA, MA, L2, L3)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Grigereit

Do, woch, 12:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Beach-Volleyball L1/L2/L5

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Fleddermann

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Zuteilung erfolgt händisch durch die Veranstaltungsleitung

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr
				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr
				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr

				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

-

-

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2,0, Lehrperson Ennigkeit

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 2

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.
Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Für Rückfragen:

Johannes Karg, e-mail: karg@schillerschule.de

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Munkelt

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Digitale Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Giesen/Kaboth/Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Giesen, Kaboth, Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Im Seminar werden Aspekte des Einsatzes digitaler Medien im Sportunterricht behandelt.

--

elektronische Zuteilung

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haas

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zentgraf

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Naturwissenschaftliche Vertiefung (WP1)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Ausgew. Themen der Sportmedizin (Sportmed. Aspekte d. Kinderheilkunde)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-/B-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Projektstudium Sport (WP2)

Planung, Durchführung, Auswertung & Präsentation eines sportwissenschaftlichen Projekts (PKS1+PKS2)

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Helm

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt

elektronische Zuteilung

Module: L2-WP2; L3-V4

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung aus dem WS, 3.Termin.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 2

L3 Lehramt für Gymnasien

Biologie

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes

woch

Ernährung, Gesundheit und Fitness

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Klein

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Fachdidaktisches Seminar zum Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 04.04.2018 - 22.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1 , Grahmann

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 04.04.2018 - 22.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1 , Grahmann

Bem. zu Zeit und Ort Während der hessischen Schulferien findet keine Seminarveranstaltung statt.

Anmeldungen nur über das Büro für Schulpraktische Studien möglich!

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Dietz/Klein/Nolof/Ruch

woch

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Schleucher

Block, 09:00 - 15:00, 05.09.2018 - 14.09.2018

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Biologicum - Bio -1.404

Voraussetzung Eine verbindliche Anmeldung zur Klausur (mit Angabe der Matrikl-Nr. und Lehramt) muss bis zum 01. Mai 2018 an nolof@bio.uni-frankfurt.de erfolgen!

Nutzpflanzen im Wissenschaftsgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Di, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.401

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Diese Veranstaltung umfasst vier Blöcke zu je vier Zeitstunden.

Tiere im Schulgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Nolof

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich.

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo 11 - 13 Uhr OSZ H2, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr OHZ H3, Beginn: 09.04.2018

Vorbesprechung: 09.04.2018, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Grünwald/Müller (FB 15)/Munro/Riehl

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 28.05.2018

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Piepenbring/Dressler/Hahn/Haffner/Hennicke/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:15 - 16:30, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, woch, 13:15 - 19:00, 23.04.2018 - 30.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Mo, Einzel, 13:15 - 16:30, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des BSc-Modul 1.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.04.2018, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 09.04.2018 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 9.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen,

da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Hof/Kastner/Köhler/Munro/Riehl

Mo, woch, 13:15 - 19:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 14:15 - 17:30, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 05.06.2018, Di - Fr 13:15 bis 16:30 Uhr

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-3)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2018 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

The beak of the finch. An introduction into the evolutionary considerations of Charles Darwin and the Galapagos Islands

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Lovett

Di, woch, 16:00 - 17:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.404

Inhalt Die kombinierte Vorlesung/Seminar wird gehalten vom Gastprofessur Don Lovett von The College of New Jersey/USA (Partneruniversität der Goethe-Uni). Thema ist das Werk von Charles Darwin: *The Origin of Species by Means of Natural Selection*. Literaturgrundlage im Seminar ist das Werk *The beak of the finch* von Jonathan Weiner. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache in den Räumen der Fachdidaktik statt und kann sowohl von Lehramtsstudierenden im Rahmen einer Wahlpflichtveranstaltung als auch von Bachelor/Master Studierenden im freien Studium besucht werden. Zusätzlich ist es eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden, die an der von HP Klein geplanten Exkursion nach Ecuador und den Galapagos Inseln im Februar 2019 teilnehmen wollen.

Molekularbiologie und Genetik (Biol-4)

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 09.04.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Genetisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Bernardi/Eimer/Lecaudey

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 09:00 - 18:00, 23.07.2018 - 27.07.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Block, 09:00 - 18:00, 23.07.2018 - 27.07.2018, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum per E-Mail bis zum **08.06.2018** unter office-dbv@bio.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Geschlecht, Matrikelnummer und Email-Adresse an.

Es besteht **Anwesenheitspflicht** zum Vorbesprechungstermin am Donnerstag, 21.06.2018 von 12:00 - 13:00 Uhr.

Voraussetzung für die Zulassung ist die Teilnahme an mindestens einer der Klausuren Humangenetik oder Molekularbiologie.

Molekularbiologie BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 28.05.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2018 - 12.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Spezialisierung I (Biol-5)

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 12.04.2018, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
UW-MSc-BÖ12 ab 1. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen sedimentologisch-toxikologischen (2 Wochen Dauer: 09.04.-20.04.2018) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 23.04.-04.05.2018), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Das Praktikum beginnt bereits am 09.04.2018 um 10:00 Uhr in der Senckenberg-Außenstelle, Clamecystraße 12, 63571 Gelnhausen. Bitte bringen Sie Gummistiefeln und wetterangepasste Kleidung mit. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 11.05.-18.05.2018 ein 8-tägiges Freilandpraktikum durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 10.04.2018 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Block, 13:00 - 15:00, 16.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 30.04.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 30.04.2018 - 11.05.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12	4. Semester
WP L3-Bio-5	6. Semester
WP-Bioinf-16	ab 5. Semester
WP-Bioinf-17	ab 5. Semester
Biochem-D	
WP-L3-Bio5	

Bem. zu Zeit und Ort

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Fauth/Dietzel/Fragkostefanakis/Schleiff/Schmidt

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 29.05.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 10:00 - 17:30, 05.06.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 17:30, 06.06.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 17:30, 07.06.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13	4. Semester
WP L3-Bio-5	6. Semester
WP-Bioinf-16	ab 5. Semester
WP-Bioinf-17	ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn/Schleucher

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

Vorbesprechung am Mo, 09.04.2018 um 11 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Fruchtenicht (geb. Richter)/Kotrade

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 11.04.2018 - 11.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 19:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das Seminar n.V. statt.*

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünwald/Hechavarría/Kössl/Nowotny

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9 , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 30.05.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Misovic/Müller (FB 15)/Oetken/Schulte-Oehlmann/Zimmermann-Timm

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 16.07.2018 - 24.07.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 16.07.2018 - 24.07.2018, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Inhalt Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module BSc-Biow-1 (Struktur und Funktion der Organismen), BSc-Biow-6a und BSc-Biow-6b (Diversität der Organismen) und BSc-Biow-9 (Ökologie und Evolutionsbiologie).

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 16. Juli bis zum 24. Juli 2018 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Spezialisierung II (Biol-6)

Biow-10: Teilvorlesung Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Jährlich im WS. Das Modul besteht seit SS 2018 aus den Themen Neurobiologie und Zell- und Entwicklungsbiologie gemäß der Prüfungs- und Studienordnung von 2016. Studierende der Nebenfächer, der Lehramtsstudiengänge sowie der alten Prüfungs- und Studienordnungen: Bitte erfragen Sie Details zu Inhalten und Ablauf der Vorlesung sowie der Klausuren in der ersten Vorlesung am ersten Vorlesungstag.

Biow-10: Teilvorlesung Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Eimer/Lecaudey/Schleiff/Strilic

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 04.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 23.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2018 - 25.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul besteht seit SS 2018 aus den Themen Zell- und Entwicklungsbiologie und Neurobiologie gemäß der Prüfungs- und Studienordnung von 2016. Studierende der Nebenfächer, der Lehramtsstudiengänge sowie der alten Prüfungs- und Studienordnungen: Bitte erfragen Sie Details zu Inhalten und Ablauf der Vorlesung sowie der Klausuren in der ersten Vorlesung am ersten Vorlesungstag.

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-7)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-8)

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz, Nolof

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz, Nolof

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2018 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktik II - Praktikum für L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz, Nolof

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz, Nolof

Inhalt Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2018 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Biologicum - Bio -1.302, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein
BlockSaSo, 02.06.2018 - 11.06.2018, Klein

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof
Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof
woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Begleitseminar des Praxissemesters Chemie, L3 (nur Sept.)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Klein/Neu

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 29.08.2018 - 29.08.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.09.2018 - 12.09.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 19.09.2018 - 19.09.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 26.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gesamtdauer des Begleitseminars: 29.08.2018 - 16.01.2019**

Ab dem 17.10.18 findet das Seminar in N 140-207 statt!

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Vorbereitung Praktikum Lehramt

Einzeltermin, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Aufbaumodul Anorganische Chemie (CH-2)

Anorganische Chemie für Lehramt L3

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller: Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Grundlagen Organische Chemie (CH-3)

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 20.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Aufbaumodul Organische Chemie (CH-4)

Grundlagen Physikalische Chemie (CH-5)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 08:00 - 09:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 13.04. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine
Vorbesprechung im H1 statt.

Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 12.04.2018 um 9.00 Uhr in N140/207

Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Aufbaumodul Physikalische Chemie (CH-6)

Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius/Wachtveitl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 09:00 - 12:00, 26.07.2018 - 26.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018

Di, woch, 10:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Do, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-7)

Experimentelle Schulchemie (CH-8)

Blockpraktikum Experimentelle Schulchemie

Blockpraktikum, SWS: 3.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Bögge/Hoßfeld/Lühken

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 23.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 1

Mo, woch, 09:15 - 12:30, 23.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Mo, woch, 13:30 - 16:45, 23.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 23.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 09:00, 26.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 1
Do, woch, 09:15 - 12:30, 26.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 1
Do, woch, 13:30 - 16:45, 26.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 1
Do, woch, 17:00 - 18:00, 26.07.2018 - 09.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 1
Di, woch, 08:00 - 09:00, 24.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 2
Di, woch, 09:15 - 12:30, 24.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 2
Di, woch, 13:30 - 16:45, 24.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 2
Di, woch, 17:00 - 18:00, 24.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 2
Fr, woch, 08:00 - 09:00, 27.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 2
Fr, woch, 09:15 - 12:30, 27.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 2
Fr, woch, 13:00 - 16:45, 27.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 2
Fr, woch, 17:00 - 18:00, 27.07.2018 - 10.08.2018, Geb N - N 120-305, Gruppe 2

Inhalt

Inhalt (Grundlagenpraktikum): Grundlegende Schulversuche zu: Stoffeigenschaften, Teilchenmodell; Trennen & Mischen; Chemische Reaktionen; Luft & Verbrennung; Metalle & Metalloxide; Redoxreaktionen; Wasser & Wasserstoff; Stoffmengen & Teilchenzahlen; Chemische Verwandtschaft; Atome & Ionen; Vom Atom zum Molekül; Säuren, Laugen & Salze; Einfache Kohlenwasserstoffe; Energie & Umwelt; Alkohole & Oxidationsprodukte

Lernziele : Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit grundlegenden Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 1: Grundlagen Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L3. Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Das Blockpraktikum wird einmal im Jahr (SoSe; in der vorlesungsfreien Zeit) angeboten. Es beinhaltet das Grundlagenpraktikum sowie das dazugehörige Seminar. Das Blockpraktikum gilt als bestanden, wenn ein entsprechender Leistungsnachweis erbracht wurde. Die Modulabschlussprüfung wird im Anschluss an das "Aufbaupraktikum" (laut Studienverlaufsplan im 5. Semester) in Form einer Experimentalprüfung abgelegt.

Das Blockpraktikum betrifft Studierende, die ab WS 14/15 ihr Studium begonnen haben und/oder das Praxissemester belegen müssen!

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist per Mail über: boegge@chemie.uni-frankfurt.de vor Praktikumsbeginn und spätestens bis 13.04.2018 erforderlich! Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2018 befinden.

Das Blockpraktikum findet jeweils Mo, Di, Do und Fr von 8.00 - 18.00 Uhr statt und ist in zwei Gruppen organisiert (Gruppe A Mo + Do), (Gruppe B Di + Fr).

Am Mittwoch, den 18.07.2018, findet in Raum N120/305 von 9.00 - 11:00 Uhr s. t. eine Vorbesprechung des Blockpraktikums statt, in der auch die Einteilung der Gruppen erfolgt. Diese Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Experimentelle Schulchemie II für L3

Praktikum, SWS: 3,5, ECTS: 2,5, Lehrperson Bögge/Lühken

Mo, woch, 08:00 - 11:30, 16.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Alkane, Alkene, Alkine, Aromaten, Alkohole, Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Computereinsatz im Chemieunterricht, Kinetik, Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Tenside, Kunststoffe, Farbstoffe

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3.

Allgemeines: Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Das erste belegte Modul wird mit einem unbenoteten Leistungsnachweis abgeschlossen, die Modulabschlussprüfung findet als Experimentalprüfung am Ende des zweiten belegten Moduls statt und setzt Inhalte aus der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über boegge@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 29.03.2018 erforderlich. Eine Anmeldung zum Praktikum beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Seminar.

Das Praktikum wird bei Bedarf in zwei Gruppen organisiert (Vormittag/Nachmittag) sein! Eine Teilnahme im Wunschzeitraum (vormittags bzw. nachmittags) kann nicht garantiert werden und hängt von der Nachfrage ab.

Die Gruppeneinteilung erfolgt am ersten Termin, dem 09.04.2018, während des Seminars von 12.15 - 13.00 Uhr. An diesem Tag findet noch kein Praktikum statt!

Experimentelle Schulchemie II für L3

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 12:15 - 13:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):** Prüfen und Beurteilen im Chemieunterricht, Unterrichtsmethoden, Einsatz Neuer Medien im Chemieunterricht.

Lernziele (Teil I und II, Seminar): Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Präsentation von Themenbereichen aus den Lehrplänen, Planung und Durchführung einer Seminarveranstaltung unter Verwendung einer aktivierenden Lehrmethode.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Inhalte des Seminars können auch Gegenstand des Leistungsnachweises und der Experimentalprüfung sein!

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über **boegge@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 29.03.2018 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum.

Der erste Termin, am Montag, den 09.04.2018, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht! An diesem Termin findet noch kein Praktikum statt.

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-9)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

18.04.2018 von 09:00 - 11:00 in Raum N120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 02.03.2018 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts (L2, L3, L5) muss bis spätestens **29.03.2018** erfolgt sein unter:

hospitation@von-der-lahr.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 29.03.2018 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-10)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.05.2018 - 02.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.05.2018 - 23.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.06.2018 - 20.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitung (verbindlich) :**

18.04.2018 von 09:00 - 11:00 in Raum N120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 02.03.2018 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts (L2, L3, L5) muss bis spätestens **29.03.2018** erfolgt sein unter:

hospitation@von-der-lahr.de

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5,L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Lühken

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt

Inhalt:

Im Teil II der Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. I und Sek. II erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schulexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Nachweis

ehemals: Übungen zum Chemieunterricht II

Voraussetzung

Eingangsvoraussetzung : Praktikum "Experimentelle Schulchemie" I oder II

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung ist per E-Mail über **borchardt@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 29.03.2018 erforderlich. Bitte machen Sie in Ihrer E-Mail folgende Angaben: Matrikelnummer, Fachsemester (im SoSe) sowie Ihr Studiengang (welches Lehramt oder Bachelor)!

Die Vorbesprechung findet am **Donnerstag, den 12.04.2018, um 16:15 Uhr in Raum N 120/305** statt. Der Vorbesprechungstermin ist gleichzeitig der erste Seminartermin!

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2018) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson von der Lahr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt

Schwerpunkte:

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht

- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- sprachsensiblen Chemieunterricht gestalten
- Leistungsmessung im Chemieunterricht
- Umgang mit Störungen im Chemieunterricht

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **13.04.2018** um **14.00 Uhr** in **N120/305** ist gleichzeitig der **Vorbereitungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Nachbereitung des Schulpraktikums (Frühjahr 2018) für Chemie L2/L5/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson von der Lahr

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalte Allgemein:** In der Nachbereitungsveranstaltung werden ausgewählte Schwerpunkte aus den Beobachtungen bei den Unterrichtsversuchen im Schulpraktikum vertieft.

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme (L2/L5):**

Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II);

Voraussetzungen für die Teilnahme (L3):

Modul 8: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die folgende E-Mail-Adresse:**

sps@von-der-lahr.de

Schulpraktikum (Herbst 2018) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson von der Lahr

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimententelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 1)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Einführung in die Sprachwissenschaft I - ACHTUNG Dienstagstermin entfällt !!!

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In

Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters
Voraussetzung Anmeldepflichtig
Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann/Moskal/Probst/Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Probst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Biskupek, Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Hartmann

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem Teil werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur am Semesterende über beide Teile der Veranstaltung (Einführung I und Einführung II)

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per Mail an die Lehrenden
Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I&II.

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)
Literatur	Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong Phu/Moskal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Nachweis	Klausur
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
Nachweis	Klausur
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
Nachweis	Klausur
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Sprachverarbeitung

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycholinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perceptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Literatur	Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adam

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind unter anderem die morpho-syntaktischen und semantischen
--------	--

Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld sowie die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft I+II

Phänomene des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Weicker
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

"Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfiel, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse
Leistungsnachweis:

Nachweis

- a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung
- b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN)

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anträgen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Psycholinguistik der Schrift

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Eine erfolgreiche Schriftsprachverarbeitung erfordert u.a. die effiziente Verarbeitung von gesprochener Sprache sowie ein intaktes Arbeitsgedächtnis. In der Veranstaltung sollen die Studierenden mit psycholinguistischen Ansätzen und gängigen Modellen zur Schriftsprachverarbeitung bei Kindern und Erwachsenen vertraut gemacht werden (z.B. Logogenmodell). Die Veranstaltung soll die TeilnehmerInnen befähigen, Prozesse des Schriftspracherwerbs und der -verarbeitung modellorientiert zu analysieren und mögliche Fehlerquellen zu identifizieren.

Nachweis

Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft
Literatur wird in der 1. LV bekanntgegeben

Tutorium zum Seminar Historische Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 1 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 2 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Walter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 2 Terminen statt. Die Studierenden können sich für einen der beiden Termine entscheiden.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bornscheuer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Agethen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Preßler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Moskal/Biskupek)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW2)

Arbeit und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

„Work, work, work, work, work, work, work / You see me I be work, work, work, work, work, work [...] There's something 'bout that work, work, work, work, work, work” (Rihanna)

„Jede_r die arbeitet, die Fertigkeiten / Fähigkeiten erlernt und anwendet, leistet auch sexuelle Arbeit.“ (Renate Lorenz, Brigitta Kuster). Alle Arbeiten, die wir verrichten, sind demnach eingebunden in das hegemoniale System der Zweigeschlechtlichkeit: Arbeitssphären sind geschlechtlich konnotiert, Männer* und Frauen* werden weiterhin ungleich entlohnt, die Reproduktions- und Carearbeit übernehmen weitestgehend Frauen* und das produktive Arbeiten – sexuell, geistig, körperlich – wird Frauen* unter Berufung auf männliche Fähigkeiten abgesprochen.

Wie stellt sich das Verhältnis von Geschlecht und Arbeit literarisch dar? Gibt es eine Sprache *der* Arbeit oder eine Arbeit *der* Sprache? Wie konstituiert sich Geschlecht *in* und *durch* Sprache – bedarf es dazu Arbeit?

Diese Fragen sollen im Seminar anhand ausgewählter Erzähltexte der Gegenwart behandelt werden.

Das Seminar ist offen für Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Gender Studies am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse.

Nachweis

Wer im Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat, aber das Seminar gern besuchen möchte, kommt bitte in die erste Sitzung.

Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur

Auszug aus der vorläufigen Literaturliste:

- Marlene Streeruwitz: *Kreuzungen*
- Anna Weidenholzer: *Der Winter tut den Fischen gut*
- Wolfgang Herrndorf: *Arbeit und Struktur*
- Ullrich Peltzer: *Das bessere Leben*
- Elfriede Jelinek: *Die Kontrakte des Kaufmanns*
- Thomas Brasch: *Mädchenmörder Brunke*

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits

Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Die Literatur in der DDR - Die DDR in der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Mit Thomas Brussig, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp u.v.a. widmen sich Gegenwartsautor/innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Texte veröffentlichten, in ihren Romanen nicht nur allgemein dem Leben in der DDR, sondern insbesondere den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller/innen in der DDR. Im Seminar werden ausgewählte Texte der Gegenwart vergleichend gelesen und analysiert. Ergänzend werden autobiografische und poetologische Äußerungen der Autor/innen auf Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor/innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre sehr unterschiedlicher literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Brigitte Reimann, Christoph Hein u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für die deutsche Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Mögliche Autor/innen: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Christoph Hein, Wolf Biermann, Reiner Kunze, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp, Thomas Brussig. Einführende Sekundärliteratur: Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR.

Glück und Glücksspiel in Texten des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Glück“ ist ein zentrales Thema der gesamten Literaturgeschichte, steht aber in der Literatur des 19. Jahrhunderts auffällig oft im Fokus. Der Begriff bezieht sich hier einmal auf die Frage nach dem Gelingen individueller Lebenswege, deren Verlauf im bürgerlichen Zeitalter zunehmend (vermeintlich) als mehr oder weniger offen und nicht

vorbestimmt erscheint. Dieses aktiv hergestellte oder passiv empfangene „Glück“ kann etwa in ökonomischem Erfolg oder sozialer Integration bestehen und an die Stelle von Begriffen wie „Schicksal“ oder „göttliche Fügung“ treten. Im Zusammenhang hiermit bezieht sich die Denkfigur des Glücks auf einzelne zentrale Motiveignisse in Texten, in denen literarische Figuren in einer bestimmten Situation ihr Glück suchen und (nicht) finden bzw. „Glück haben“ oder eben nicht. Eine kulturelle Strategie hierfür stellt zum Beispiel das Glücksspiel oder „Hasardspiel“ dar, das gerade im 19. Jahrhundert ein beliebtes literarisches Sujet bildet.

Bei der Verwendung solcher Themen und Motive geht es dabei zugleich immer auch um die Frage nach geglückten Verfahren literarischer Fiktion und nach dem gelingenden, geglückten Text, dessen Handlungsstruktur möglicherweise gerade auf erzählte Glücksfälle, z.B. in Form überraschender Zufallsfunde, angewiesen ist, um einen Erzählplot voranzutreiben, der dann etwa in einem ‚happy end‘ seinen geglückten Abschluss finden kann oder eben nicht.

Anhand der jeweiligen Perspektivierung und poetologisch-narrativen Funktionalisierung von Glück als Thema und Motiv lassen sich nicht zuletzt verschiedene Epochentendenzen der Literatur des 19. Jahrhunderts wie Romantik, Biedermeier und Realismus miteinander vergleichen.

Unter dieser Perspektive lesen wir im Seminar ausgewählte Glücks- und Glücksspieltexte vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts etwa von E.T.A. Hoffmann (*Spielerglück*), Balzac (*Das Chagrinleder*), *Hans im Glück* aus Grimms Kinder- und Hausmärchen, Adalbert Stifter (*Drei Schmiede ihres Schicksals*), Gottfried Keller (*Der Schmied seines Glückes*, *Kleider machen Leute*), Dostojewski (*Der Spieler*) bis hin zu späten Romanen Fontanes und Wilhelm Raabes.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.
Literatur	Zur Vorbereitung wird die Lektüre der genannten Primärtexte empfohlen, die meisten der Texte sind in günstigen Reclam-Ausgaben erhältlich.

Heiner Müllers Theater

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das dramatische Schaffen Heiner Müllers erstreckt sich über nahezu vier Jahrzehnte (1958-1996). Nach den anfänglichen »Stücken aus der Produktion«, mit denen Müller auf den Aufbau des ›Arbeiter- und Bauernstaats‹ DDR reagierte, fand er über die Aneignung und Adaptation von literarischen Vorlagen zu einer szenischen Collagetechnik, die den Weg für ein neues Theater bereitete. Das Seminar dient als Einführung in das dramatische Werk Müllers. Es will mit vier ausgewählten Stücken bekannt machen: *Philoktet* (1958/64), *Zement* (1972), *Leben Gundlings Friedrich von Preussen Lessings Schlaf Traum Schrei* (1976) und *Die Hamletmaschine* (1977). Im Seminar werden die historischen, ästhetischen und philosophischen Grundlagen dieser Stücke diskutiert. Es gilt, den jeweiligen Stoffkreis und die intertextuellen Bezüge zu erschließen. Auch auf die jeweilige historische Situation, in der die Texte entstanden sind, wird einzugehen sein. Zu behandeln sind ferner formale, vor allem

gattungspoetische Probleme. Ziel des Seminars ist es, die Mittel zu erarbeiten, die zur Deutung dieser Stücke notwendig sind.

Nachweis

Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Literatur

Textgrundlage:

Heiner Müller, *Werke*, 13 Bde., hrsg. v. Frank Hörnigk (Frankfurt a. M. 1998-2011), III 289-327, IV 379-467, IV 509-537, IV 543-554. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hoffmanns Erzählungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opp

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar widmet sich kulturwissenschaftlichen Lektüren ausgewählter Erzählungen E.T.A. Hoffmanns. Dabei geht es um die Auslotung von Diskursen, die für die Zeit um 1800 spezifisch sind bzw. dort erstmals relevant und dementsprechend von Hoffmann verhandelt werden: Wahnsinn (inkl. der Spielarten des Doppelgängertums und des Gespenstischen), Magnetismus/Mesmerismus, Verbrechen, Kindheit sowie romantische Liebe. Im Seminar werden daher nicht nur die literarischen Texte Hoffmanns, sondern auch zeitgenössische Texte der Wissenschaften im Mittelpunkt stehen. Damit soll das Verhältnis von romantischer Literatur und aufgeklärten Wissenschaften um 1800 exploriert werden, wodurch sich zeigen wird, dass es einen offenen und dynamischen Bezug zwischen beiden gibt: Literatur nimmt diese Diskurse nicht nur mimetisch auf, sondern prägt sie aktiv mit. Methodisch erprobt das Seminar Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft und befasst sich mit der Foucault'schen *Diskursanalyse*, dem *New Historicism* Stephen Greenblatts und den *Poetologien des Wissens* Joseph Vogls.

Nachweis

Lektüre der angegebenen Literatur bis Seminarbeginn, regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats bzw. Protokolls. Scheinerwerb erfolgt i.d.R. über die Anfertigung einer Hausarbeit. Details hierzu in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Anmeldung: per E-Mail an opp@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Im Seminar werden folgende Erzählungen E.T.A. Hoffmanns gelesen und diskutiert: *Der Sandmann*, *Das Majorat*, *Die Abenteurer der Sylvesternacht*, *Das Fräulein von Scuderi*, *Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*.

Zur Anschaffung empfehle ich:

E.T.A Hoffmann: *Nachtstücke*. Stuttgart: Reclam 2010 (ISBN: 978-3150001547).

E.T.A Hoffmann: *Das Fräulein von Scuderi*. 8. Aufl. München: dtv Bibliothek der Erstausgaben 2015 (ISBN: 978-34230264).

Bitte besorgen Sie sich die hier angegebenen Ausgaben, damit im Seminar eine einheitliche Arbeitsgrundlage gegeben ist!

Die restlichen Erzählungen (*Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*) sowie die Forschungstexte werden in einem Reader zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfehle ich:

Christine Lubkoll, Harald Neumeyer (Hg.): E.T.A. Hoffmann Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: J.B. Metzler 2015.

Kleine literarische Formen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Märchen, Parabeln, Anekdoten, Kalendergeschichten, Briefe, Rätsel und andere Kurzformen zählen zu den kleinen literarischen Formen. Im Seminar werden wir eine Auswahl von Texten lesen, die wichtige Themen, Motive und Stoffe sowie typische Figurenkonstellationen variieren, zum Beispiel die Vater-Sohn-Beziehung, (Anti-)Heldinnen und (Anti-)Helden, Fußball oder Liebe. Zugleich stellen die Texte unterschiedliche Erzählstrategien vor: Wie wird zum Beispiel Spannung aufgebaut, wie entstehen Witz und Komik. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltext-Analyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen).

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit (Umfang je nach Vorgaben in den Modulbeschreibungen)
Der Reader kann ab April 2018 bei „script & kopie“ bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>).

Zur Einführung:

Kleine literarische Formen in Einzeldarstellungen. Stuttgart 2002 (u.a. Artikel zu Fabel, Kalendergeschichte, Kurz- und Kürzestgeschichte, Parabel)

Literarische Reflexionen: Die Frankfurter Poetikvorlesung von Terézia Mora

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Delp

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt „Nicht sterben“ – unter diesem Titel hielt Terézia Mora im Wintersemester 2013/14 die Frankfurter Poetikvorlesung. In einem fünfteiligen Vorlesungszyklus legt Mora ihren Literaturbegriff dar und reflektiert, u.a. mit Hilfe der vorgeführten Technik der andauernden Selbstbefragung, ihre eigenen Schreib- und Denkprozesse.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die allgemeinen Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird Terézia Moras Poetikdozentur im Hinblick auf Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren sowie der Bezugnahme auf ihr eigenes Werk im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Ausgehend von den fünf Vorlesungen werden weitere poetologische und literarische Texte Terézia Moras in die Analyse mit einbezogen.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Inhaltliche Vorschläge von Studierenden sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Terézia Mora: Nicht Sterben. München 2014.

Galli, Matteo: The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen. In: Merkur. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als "Form für nichts". In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts. Würzburg 2011, S. 227-244.

Lyrik: Gedichte und Theoretische Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar sollen historische und systematische Kenntnisse im Bereich der deutschen Lyrik von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erworben werden. Das bedeutet im Einzelnen: Die formalen Analysekompetenzen, wie sie in den Einführungsseminaren vermittelt wurden, werden erweitert und vertieft. Lyrik wird als literarische Groß- oder Übergattung im Gesamtspektrum literarischer Formen verortet. Die allgemeine Gattungsproblematik und einzelne Fragen zu den Möglichkeiten und Grenzen lyrischer Artikulation werden anhand theoretischer Abhandlungen und literarischer Manifeste näher untersucht. In Detailinterpretationen ausgewählter Gedichte aus verschiedenen Epochen werden formalanalytische, literarhistorische und literaturtheoretische Ansätze zusammengeführt. Last not least soll auch ein Gespür für die Faszination lyrischer Texte entwickelt werden.

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (10–15 Seiten) anzufertigen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist in der Regel ein Impulsreferat.

Literatur Anzuschaffen sind folgende Ausgaben: 1. Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Hg. von Dietrich Bode (Reclam); 2. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hg. von Ludwig Völker (Reclam).

Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns 'Der Sandmann'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ dient als Grundlage, unterschiedliche Zugänge zur Literaturtheorie

kennenzulernen: Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Narratologie, Diskursanalyse, Intertextualität, Gender u. Queer Studies. Geschärft werden soll das Methodenbewusstsein, wobei auch über die jeweiligen Werkzeuge der Analyse zu sprechen ist.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Als Modulprüfung für BA wird eine Klausur angeboten; für L3 ist eine kleine Hausarbeit nötig (interner Studiennachweis, 1 CP).

Literatur Ein genauer Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt.

Basistext: Oliver Jahraus (Hg.): Zugänge zur Literaturtheorie. 17 Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“. Stuttgart: Reclam 2016.

Romantischer Antikapitalismus: Ludwig Tieck und der Vormärz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Anschluss an neuere Versuche, Ludwig Tiecks Werk im sozialhistorischen Kontext der Industrialisierung zu situieren, widmet sich dieses Seminar der Lektüre ausgewählter Schriften von Tieck im Verhältnis zur Literatur des Vormärz und zur Tradition eines romantischen Antikapitalismus (Georg Lukács). Dabei sollen sowohl die Methoden älterer Literatursoziologien als auch die „cozy axiomatics“ [gemütliche Axiomatik] (Gayatri Spivak) des romantischen Antikapitalismus kritisch geprüft werden. Trotz der Fokussierung auf einen Einzelautor wirft das Seminar so übergreifende Fragen zum Verhältnis von literarischem Text und Gesellschaft auf. Dabei werden vor allem folgende Probleme im Zentrum der Diskussion stehen: Das Spannungsverhältnis von literarischer Tradition und Innovation, von Romantik und Realismus, von Autorität und Kontingenz, sowie das Verhältnis von literarischem Ereignis und Geschichte, von Typ und Klasse, von Leben und Kunst.

Nachweis Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats sowie zur intensiven Lektüre, sorgfältiger Vorbereitung von Texten und aktiver Beteiligung an Seminardiskussionen. Für einen Leistungsschein muss eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Details dazu in der ersten Sitzung.

Literatur Genauere Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. zur Einführung: Patrick Eiden-Offe: *Die Poesie der Klasse. Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats*. Berlin 2017.

Schulierzählungen der Jahrhundertwende (nur für Lehrämter!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Die Schule ist die einzige moderne Kulturfrage, die ich ernst nehme und die mich gelegentlich aufregt“, schreibt Hermann Hesse im Jahr 1904. Eben war seine Erzählung *Unterm Rad* erschienen, die von den einen in eine Traditionslinie mit Goethes *Wilhelm Meister* gestellt, von anderen als Literatur des „Schuljammers“ bezeichnet wurde. Gerade nach den Bildungsreformen von 1892 und 1900 entstanden eine Vielzahl als Schulroman, Schulgeschichte oder Schülerroman bezeichneter Texte, die mitnichten die triste Erziehungswirklichkeit der Zeit bloß abbilden, sondern von literarischen Konventionen, sozialen Traditionen, individuellen Intentionen und ökonomischen Motivationen bestimmt waren. Das Seminar bietet einen Überblick über die Schulierzählungen der Jahrhundertwende, die sich durchaus auch für den Schulunterricht eignen, und versteht sich gleichzeitig als Fortsetzung der Einführung in die Erzähltextanalyse.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.

Literatur Als Einführung dienen York-Gothart Mix: *Die Schulen der Nation. Bildungskritik in der Literatur der frühen Moderne* (Stuttgart/Weimar 1995) sowie Matthias Luserkes „Schule erzählt. Literarische Spiegelbilder im 19. und 20. Jahrhundert“ (Göttingen 1999). Die zu lesenden Texte sind in folgenden Ausgaben anzuschaffen: Robert Musil „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ (rororo), Hermann Hesse „Unterm Rad“ (suhrkamp), Friedrich Torberg „Der Schüler Gerber“ (dtv). Weitere Texte wie Emil Strauß' „Freund Hein“ und Ernst Wildenbruchs „Das edle Blut“ werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 3. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2, Tumanyan

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.09.2018 - 13.09.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie

methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Wie kommt der Text ins Reclam – Einführung in die Editionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vorländer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Reclam oder Deutscher Klassiker Verlag? – Meist entscheiden sich Student*innen für die erschwinglichen, kleinformatischen, gelben Reclam-Ausgaben. Allerdings wählt man nicht nur zwischen einer kostengünstigeren und kostspieligen Ausgabe, sondern zugleich auch zwischen unterschiedlichen Textversionen.

Für die Interpretation eines Werkes ist die verwendete Ausgabe ebenso entscheidend wie Fragestellung und Methode. Deswegen werden die Grundlagen der Editionswissenschaft im Zentrum des Seminars stehen.

Das Seminar beschäftigt sich, ausgehend von der Frage, wie literarische Texte herausgegeben werden, mit den Grundlagen der Editionswissenschaft. Nach einer Einführung in verschiedene Editionstypen sollen die Student*innen anhand konkreter Textausgaben (der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe, der Brandenburger Kleist-Ausgabe und an der kritischen Kafka-Ausgabe) auch grundlegend mit der Apparategestaltung und -nutzung sowie der Kommentierung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus wird das Seminar auch die Geschichte der Editionswissenschaft in den Blick nehmen, deren Ursprung im 19. Jahrhundert auf altphilologische Verfahrensweisen zurückführt, die für die ‚historisch-kritische Editionspraxis‘ mittelalterlicher Texte angepasst wurde. Zudem sollen philologische Ansätze verwandter Disziplinen im Seminar besprochen werden, wie die französische *critique génétique* oder das anglo-amerikanische *textual scholarship / scholarly editing*. Des Weiteren ist ein Besuch des Freien deutschen Hochstifts Frankfurt am Main geplant.

Nachweis Der Leistungsnachweis besteht in der Übernahme eines eigenen editorischen Projekts.
Literatur Zur Vorbereitung: Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 2. Aufl. Stuttgart 2006.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Wernli

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4, Taylor

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8, Friedrich

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie

methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Literatur:

Primärliteratur

Die Auswahl von epischen, lyrischen und dramatischen Texten wird im Seminar vorgesehlt.

Sekundärliteratur

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau). Zur Anschaffung/Vertiefung empfohlen:

- Burdorf, Dieter. Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart 2015.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Lahn, Silke/ Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. 2016 Stuttgart
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Schößler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. 2. akt. u. überarb. Aufl. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis : regelmäßige und active Anwesenheit, schriftliche Textanalyse

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail direkt bei den Lehrenden. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW3)

Heinrich von Veldeke „Eneas-Roman“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Der um 1180 geschriebene Eneasroman von Heinrich von Veldeke erzählt die Geschichte der Flucht des Eneas aus Troja und seine Ankunft in Italien, wo er mit der Heirat der Königstochter Lavinia und dem erfolgreichen Kampf gegen seinen Konkurrenten Turnus das Königreich gewinnt und zum Gründer des römischen Reichs wird. Veldeke, der für seinen Roman allerdings nicht die ‚Aeneis‘ Vergils benutzt, sondern dessen französische Bearbeitung durch einen anonymen Verfasser, den ‚Roman d’Eneas‘ (ca. 1150), mediaevalisiert die antike Erzählung: die Götterwelt wird marginalisiert, die Reichsgründung wird in die christliche Heilsgeschichte integriert, die Kämpfer agieren als mittelalterliche Ritter, die Adligen sind in feudale Strukturen eingebunden, und vor allem: die Liebe zwischen Eneas und Lavinia wird in den Diskursformen der höfischen Minne dargestellt. Der Eneasroman wird so zum ersten höfischen Roman des deutschen Mittelalters. In dem Seminar soll der Roman in seinen wichtigsten Abschnitten gelesen und in Bezug auf ausgewählte Charakteristika von Veldekes Bearbeitungsweise diskutiert werden.

Nachweis Modulprüfung: große Hausarbeit (Ger Q-1; Ger O-1) oder Präsentation (Ger O-1)

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , John von Zydowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Celik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Voraussetzung Die Teilnahme an den Tutorien ist freiwillig und wird zur Vertiefung der Inhalte aus den Grammatikseminaren (B1) sowie zur Klausurvorbereitung empfohlen. Teilnehmer_innen werden gebeten, sich ab dem 1. April per OLAT für eines der Tutorien anzumelden (siehe Link).

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Anmeldung ist ab 1. April per OLAT-Einschreibung unter folgendem Link möglich:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/97454081025558>

Bem. zu Zeit und Ort

Tutorium zum wissenschaftlichen Schreiben

Tutorium

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Kipke

Wo die Epigonen wohnen - Runkelstein und die Rezeption der 'Nachklassik'

Exkursion, Lehrperson Wick

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bereits im 19. Jahrhundert scheint das Verfallsdatum sogenannter Epigonen festgelegt. Biologistische Modelle von Blüte und Verfall dominieren eine Literaturgeschichtsschreibung, die mit der Trias Hartmann, Wolfram und Gottfried – analog zu den Triaden antiker Tragödiendichter und den drei Größen der Weimarer Klassik – den kulturellen Höhepunkt mittelalterlicher Literatur besiegelt. Bis heute sind die Auswirkungen dieser literaturhistorischen Setzung in akademischen Lehrplänen und eng damit verbunden, der Auswahl studienausgabenwürdiger (wie in Folge im Studium vermehrt rezipierter) Werke spürbar.

Dass eine solche Auswahl und Kanonisierung nicht zwingend mit zeitgenössischen Präferenzen und Popularitäten übereinstimmt, lässt sich monumental mit Blick auf die sogenannte ‚Bilderburg‘ Runkelstein diskutieren: Auf den in einzigartiger Qualität erhaltenen Freskenzyklen findet sich keiner der genannten erwartbaren Artusritter, dafür beherbergt die Burg wohl aber ein ganzes Garelzimmer, indem die Geschichte des Nachgeborenen raumfüllend erzählt bzw. bebildert wird.

Im Rahmen einer Exkursion nach Brixen (Tirol) sollen in direkter Auseinandersetzung mit mittelalterlichen profanen Fresken Fragen nach Kanonisierung im Kontext zeitgenössischer Rezeption ‚(nach-)klassischer‘ Literatur diskutiert werden, wobei die Studierenden ihre Ergebnisse im interuniversitären Austausch vor Ort mit einer parallel dort tagenden Gruppe aus München in Form eines Mikro-Kongresses vorstellen sollen. Im Nachgang sollen die Ergebnisse online als E-Publikation veröffentlicht werden

Voraussetzung

Anmeldungen bitte per Email an Maximilian.Wick@lmu.de .

Die Exkursion wird dankenswerterweise durch Mittel des Förderfonds Lehre unterstützt, sodass die Kosten für alle Mitfahrenden überschaubar bleiben. Obligatorisch ist die Teilnahme an einer eintägigen Vorbesprechung, die zu Beginn des Semesters (genauer Termin wird noch bekanntgegeben) stattfinden wird

minne. heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Wenn in der »Zeit« ein Buch als »das poetische Ereignis dieses Bücherherbstes« bezeichnet wird, dann denkt man vielleicht an kunstvolle Romane, gewagte Novellen oder an eine Sammlung tiefgreifender Kurzgeschichten. Woran man nicht sofort denkt, sind die mittelalterlichen Minnelieder. Sie scheinen weit weg, vergraben unter den Vorstellungen einer längst vergangenen Zeit. Im Oktober 2017 passiert jedoch genau das: Hier veröffentlichen der Buchnerpreisträger Jan Wagner und der Mediävist und Lyriker Tristan Marquardt ihre Anthologie mit dem Titel »Unmögliche Liebe«. Mehr als sechzig deutschsprachige Lyrikerinnen und Lyriker machen es sich darin zur Aufgabe, die alten Minnelieder neu zu verdichten. Die Grenze zwischen der mittelalterlichen Minne und der modernen Liebe wird in den (teils gewagten) Übertragungen durchlässig. Es werden Anknüpfungspunkte, Schnittmengen und Kontinuitäten aufgezeigt. In der »Zeit« wird der Band daher bereits als »großes Abenteuer« gefeiert.

Dieses ungewöhnliche Ereignis drängt sich für die Verarbeitung in einem universitären Seminar geradezu auf. Daher lade ich Sie herzlich ein, den modernen und den vormodernen Spuren der Minne zu folgen, indem wir gemeinsam die alten und die neuen Lieder vergleichen. Wir werden dabei hoffentlich zu Grenzgängern zwischen Mittelalter und Moderne, wir suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden und vielleicht nähern wir uns so ein wenig dem Kern dessen an, was Minne und Liebe eigentlich ist/sind.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch das Halten eines Impulsreferates erworben werden. Für einen Leistungsnachweis ist zudem das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit notwendig.

Literatur Tristan Marquardt/Jan Wagner (Hrsg.): Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachige Ausgabe. Carl Hanser Verlag, München 2017.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Einführungsvorlesung (GER B 1,1) vermittelt Grundlagenkenntnisse im Bereich der Älteren deutschen Literatur und führt in einige zentrale Arbeitstechniken und Fragestellungen des Faches ein.

Die Veranstaltung ist zusammen mit einem Begleitseminar (GER B 1,2) zu belegen und mit einer Klausur abzuschließen. Der erfolgreiche Abschluss beider Veranstaltungen ist für B.A.-Studierende, die im Wintersemester 2017/18 ihr Studium begonnen haben, Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar GER B 1,3 (im darauffolgenden Semester). Für diejenigen B.A.-Studierenden, die vor dem WS 2017/18 ihr Studium begonnen haben, folgen der alten Studienordnung und besuchen zusätzlich zur Vorlesung und zum Einführungsseminar die im Wintersemester 17/18 angebotenen Tutorien. Die Erstsemester sind herzlich eingeladen, zur Ergänzung und Vertiefung ihrer im Seminar erworbenen Kenntnisse, auf freiwilliger Basis an diesen teilzunehmen.

Voraussetzung Termin zur Einschreibung in den OLAT-Kurs werden noch bekanntgegeben!

Seminare zur 'Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft' Grammatik

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Fürbeth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2, Gerber

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Mühlenfeld

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.

- Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.

-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- Bei technischen Problemen Mail an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Adjectives as modifiers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Adjectives typically occur as nominal modifiers. We look at different types of adjectives and how these types semantically combine in different ways with nouns. The students will gain insight into recent work on the formal semantic interpretation of adjectival expressions.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Voraussetzung: Semantik I und II (oder eine gleichwertige Vorbildung)

Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Classical Montague Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This is an introduction to Richard Montague's grammatical theory, which has been the point of departure of practically all subsequent work on formal semantics and had been the standard approach up to the 1980s. The seminar will focus on the theoretical foundations (as opposed to the descriptive details). A large part of the semester will be spent going through Montague's (1970) very dense text. After that we will turn to other, closely related work by Montague and others.

Participants are expected to have a firm background in formal semantics and should feel comfortable with mathematical tools in general.

Nachweis Term paper

Voraussetzung Semantics III

Literatur Montague, Richard: "Universal Grammar". Theoria 36 (1970), 373-98.

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP (MA Linguistics), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on monolingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Nachweis	Written research report about the experiment (2 CP)
Voraussetzung	Participation in LING-CORE-PSY "Psycho III" or similar knowledge
	Active und regular participation in class and willingness to work in team (Planning and presenting of a mini-experiment)
Literatur	McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). Methods for Assessing Children's Syntax. Cambridge, MA: MIT Press.
	Blume, M. & Lust, B.C. (2017). Research methods in language acquisition. Principles, procedures and practices. (Language and the Human Lifespan Series). Washington, DC: APA and deGruyter Mouton.

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (1996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)
Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Morphologie

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I&II.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I&II und Historische Sprachwissenschaft I

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Kindliche Sprachentwicklungsstörungen

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP (BA Linguistik) plus 2 CP (Hausarbeit), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt "Mehr Defizite in der Sprachentwicklung bei Erstklässlern" (WAZ, 16.12.2016). Seit einigen Jahren stößt man häufig auf Nachrichten wie diese, die eine dramatische Zunahme von Sprachentwicklungsauffälligkeiten suggerieren. Vor dem Hintergrund des unauffälligen Spracherwerbs werden wir in diesem Seminar zunächst der Frage nachgehen, wodurch sich eine Sprachentwicklungsstörung auszeichnet. Nach einem kurzen Überblick über verschiedene Formen kindlicher Sprachentwicklungsstörungen (z. B. bei Kindern mit Hörstörung, Down-Syndrom, Williams-Syndrom, Autismus) werden wir uns insbesondere mit der Spezifischen Sprachentwicklungsstörung (SSES) auseinandersetzen. Während einige Störungsbilder klar auf forganische Faktoren zurückzuführen sind, sind die Ursachen der SSES noch weitgehend strittig. Ausgehend von den verschiedenen sprachlichen Teilsystemen, die gestört sein können, werden wir außerdem die Frage diskutieren, wie selektiv Störungen der Sprache sein können und was dies für die Modularität des Sprachsystems bedeutet.

Nachweis Hausarbeit (BA Linguistik: 2 CP)

Voraussetzung

- Einführung in die Linguistik, Kenntnisse im Bereich Spracherwerb (für BA-Linguistik: Abschluss von Psycho/Neuro Ia)
- Aktive Teilnahme im Seminar inkl. der Übernahme eines Kurzreferates
- Bereitschaft zum Lesen englischer Texte

Literatur S. Stavrakak (2015) (ed.), Specific Language Impairment: Current trends in research. (Language Acquisition and Language Disorders 58)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt

Seminar, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Phänomene des Sprachkontakts werden durch ein komplexes Zusammenspiel von internen und externen Faktoren bedingt. Sie betreffen

verschiedene Komponenten modular organisierter sprachlicher Systeme und treten in verschiedenen Kontaktkonstellationen in Erscheinung. Was zeigen diese Phänomene über die Interaktion von zwei sprachlichen Systemen und damit über die Schnittstellen in der Organisation mehrsprachigen Wissens? Welche Indizien liefern sie über soziolinguistische und pragmatische Faktoren, die den Sprachgebrauch in Situationen des Sprachkontakts bedingen?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der internen und externen Faktoren, die sprachliche Kontakt-Phänomene im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bedingen, bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden. Betrachtet werden verschiedene Formen der Mehrsprachigkeit, sowie intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) als auch crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur	Riehl, Claudia Maria (2004): Sprachkontaktforschung. Tübingen: Narr.

Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. -

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Phonologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Féry

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Die Analyse phonologischer Prozesse wird vertieft und soll die Sensibilität für phonologische Daten und Argumentation schärfen. Es werden dazu aktuelle Themen der Phonologie aus unterschiedlichen Sprachen diskutiert und in unterschiedlichen phonologischen Theorien modelliert. Die Studierenden können am Ende des Seminars eigenständige Datenanalysen durchführen, phonologische Prozesse beschreiben und modellieren sowie Generalisierungen formulieren und aus der Theorie abgeleitete Voraussagen treffen.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Phonologie I
Literatur	Gussenhoven, Carlos & Jacobs, Haike 1998. Understanding Phonology. London: Arnold. Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2014. Band II' (online).

Phonologische Prozesse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab 06.06. Zusätzliche Termine werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Phonology Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Nachweis - Vorstellung der MA-Arbeit
- Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Voraussetzung Phonologie I + II

Phonology of stress

Seminar, Lehrperson Arnhold

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt This course will discuss the treatment of stress --- at the word-level and for small syntactic phrases like DPs --- in the main theoretical approaches to phonology from the later 20th century up until today. Stress is a central concept for the description of many languages, but has been defined in very different ways: as limited to the lexical level or not ("word-stress" vs. "sentence stress"), as a binary feature or as gradient, with or without reference to phonetic realization, or as defined by culminativity or rhythmicity. The course will also discuss typological variation and its role for defining stress (for example, arguments have been made both for and against the existence of stress in Mandarin Chinese).

Students will practice phonological argumentation, applying and comparing different theoretical accounts in in-class discussion, assignments and two tests. They will develop an own account of a phenomenon related to word stress or prominence relations in the DP in a term paper. This will also strengthen students' skills in researching, reading and presenting academic topics orally and in writing.

Nachweis Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Beginn der Lehrveranstaltung erst am 3.5.18.

Ausgefalle Termine werden nach Absprache mit den Studierenden während des Semesters nachgeholt.

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Propositionalism in Linguistic Semantics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Most work on compositional semantics rests on a fundamental distinction between two kinds of constructions, defined in terms of substitutivity: if any term (= name or description) can be replaced by any other term with the same referent, it is located in an extensional environment, otherwise its position is intensional. Following standard approaches (in the Fregean tradition), extensional environments and constructions are described in terms of extensional compositionality: the extension of a compound expression (the mother) is determined by the extensions of its immediate parts (its daughters). In intensional constructions, on the other hand, the (usually unique) daughter that defies substitutivity contributes its intension to the extension of its mother. According to a wide-spread, yet rarely explicitly articulated view, intensionality is always the result of clausal embedding. As a consequence, the only compositionally relevant intensions are those of (possibly incomplete) sentences, i.e., (possibly open) propositions. The seminar, which relates to a research project of the same name, takes a closer look at this view, focussing on its theoretical motivation, empirical adequacy, and alternative formulations.

Nachweis Presentation plus term paper.

Voraussetzung Semantics III

Literatur Larson, Richard: 'The Grammar of Intensionality'. In: G. Preyer & G. Peter (eds.), Logical Form and Language. Oxford 2002, pp.228-62.
A list of further relevant literature will be provided during the semester.

Psycho-/Neurolinguistik Ib

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II,
für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“/„Phänomene des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ - also dieses Seminar.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt.
Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

PsychoNeuro II

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das psycholinguistische Arbeiten am Beispiel des Sprachverstehens. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die syntaktische Analyse von Sätzen sowie die anschließende semantische Interpretation zuständig sind. Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Podesva, R. J. & Sharma, D. (Eds.) (2014) Research methods in linguistics, Cambridge University Press.

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis Klausur (Voraussetzung für die Klausurteilnahme sind bestandene Hausaufgaben)

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Raumänderung, ab 19.4. in Raum IG 0.454!

Syntaktisches Argumentieren

Seminar, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt In diesem Seminar werden unterschiedliche theoretische Positionen zu verschiedenen zentralen Themen der deutschen Syntax vorgestellt. Dabei handelt es sich um die Fragen, ob (i) die Kategorie INFL im Deutschen angenommen werden kann, (ii) welche Position Adverbiale im Deutschen haben, (iii) ob Scrambling A-Bewegung, A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist, und (iv) ob Extraposition A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist. Zunächst werden die einzelnen Bereiche empirisch genau vorgestellt. Im Anschluss daran werden theoretische Modelle zur Erklärung der Phänomene diskutiert. Dabei wird besonders auf die Struktur der vorgebrachten Argumente geachtet, wodurch die Studierenden die Befähigung erlangen sollen, die Validität von Argumenten kritisch zu prüfen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von „Syntax 1“ oder von „Grundlagen der theoretischen Syntax“. Fundierte Grundkenntnisse der generativen Syntax sind für das Seminar unbedingt notwendig.

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.
Es ist keine Anmeldung notwendig.

The acquisition of complex sentences

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 CP (MA Linguistikcs), Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	"The onset of ability with complex sentences greatly increases the child's generative capacity" (Bowerman 1979). Mastery of complex sentences is hence considered the most advanced milestone in a child's syntactic development. Focusing on subordination (i.e. complement, relative and adverbial clauses), we will first discuss the acquisition task involved in mastering the syntactic, semantic and cognitive aspects of complex clauses. Contrasting German with other languages, we will then look at how acquisition of selected types of complex clauses has been studied in production and comprehension. Finally, we will address the question of how embedded clauses differ from main clauses (cf. embedded main clause phenomena) and of whether the acquisition path towards mastery of complex sentences varies across languages.
Nachweis	Term paper (2 CP)
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Basic knowledge of language acquisition (e.g., Psycho/Neuro Ia, Seminar in Psycho/Neuro II)• Good knowledge of syntax and semantics• Active and regular participation in class and willingness to work in teams
Literatur	De Villiers, J. & t. Roeper (2016). The acquisition of complements. In J.L. Lidz, W. Snyder & J. Pater (eds.), <i>The Oxford Handbook of Developmental Linguistics</i> (pp.). Oxford University Press.

H.Diessel, (2004). *The Acquisition of Complex Sentences*. (Cambridge Studies in Linguistics 105). Cambridge University Press.

Tutorium zum Seminar Psycho-und Neurolinguistik 1b (Portele)

Tutorium, Lehrperson Fester

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Tutorium zum Seminar Syntax II (Schulze-Bünthe)

Tutorium, Lehrperson Fester

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Aspekte der Literaturgeschichte in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 5)

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.
--------	---

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur

Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Analyse, Interpretation und Vermittlung von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Theaterbesuch im Klassenverbund spielt im partnerschaftlichen Verhältnis des Kinder- und Jugendtheaters mit Schulen sowie ihren Lehrer/innen und Schüler/innen eine bedeutsame Rolle. Dieselben Schüler/innen, die im Kinder- und Jugendtheater in ästhetisch zeitgenössischen Inszenierungen aktuellen Theatertexten von noch lebenden Autor/innen begegnen, erfahren im Deutschunterricht der Schule jedoch nur äußerst selten etwas über diese Literatur. Es existiert faktisch ein dramendidaktischer Kanon für den Deutschunterricht, in dem die klassischen Dramen dominieren und die Moderne über Brecht, Frisch und Dürrenmatt nicht hinausreicht.

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein Interesse für zeitgenössische Jugendliteratur und Theater haben. Im Fokus stehen dabei nicht nur die attraktiven neuen Inhalte und Themen für den Deutschunterricht, die eine Beschäftigung mit der zeitgenössischen Literatur des Kinder- und Jugendtheaters mit sich bringt, sondern vor allem auch die Methoden der Lektüre, Analyse und Interpretation von Theatertexten. Das Seminar gibt zunächst eine kurze Einführung in die zeitgenössische Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters aus theater- und literaturwissenschaftlicher Perspektive und stellt dabei auch dramendidaktische Modelle für den Unterricht zur Diskussion. Mit der Lektüre und Diskussion von wissenschaftlichen Artikeln zum Thema der Vermittlung von Theatertexten des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters im Deutschunterricht werden Positionen aus dem aktuellen Fachdiskurs der Deutschdidaktik in die Arbeit im Seminar eingebracht. Es werden aktuelle Stücke des Kinder- und Jugendtheaters analysiert und interpretiert und aus Analyse und Rezeption Ansätze für die dramendidaktische Vermittlung der Texte im Unterricht entwickelt, denn Lehrer/innen sollten selbst über dramaturgische Analyse- und Interpretationskompetenz verfügen, um die Texte im Deutschunterricht dramendidaktisch und theaterdidaktisch zu vermitteln. Außerdem werden dramendidaktische und theaterpädagogische Aspekte der Methode der aufführungsbezogenen Lektüre und von Autor/innen-Schreibwerkstätten für Schüler/innen an Schulen vor- und zur Diskussion gestellt.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Literaturhinweise:

Payrhuber, Franz-Josef (Hg.): *Jugendtheaterstücke der Gegenwart. Zwölf Unterrichtsmodelle zur Jungen Dramatik für die Sekundarstufe*, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2012.

Das Böse (in) der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

„Gibt es das böse Kunstwerk?“ fragt Karl-Heinz Bohrer in seiner Aufsatzsammlung *Imaginationen des Bösen* (2004) und fordert dazu auf, dem Anteil von Literatur

und Kunst am Bösen nachzugehen: „Hat das Kunstwerk – sofern es denn das Böse darstellt – selbst Anteil an dem von ihm dargestellten Bösen?“ Bohrer beginnt seine Suche im 19. Jahrhundert und formuliert die These, dass die Dichter dem Diskurs aufklärerischer Moderne „im Namen der Imagination des Bösen aufgekündigt“ haben. – Was ist hieraus für die Literatur der Vor moderne abzuleiten? Bedeutet die These im Umkehrschluss, dass sich die vormoderne Literatur (noch) nicht am Bösen beteiligt, es allein beschreibt und illustriert? Und wäre damit die vormoderne Literatur prälapsal, unschuldig vor dem ‚Sündenfall‘ der Aufklärung? Aber: Lässt sich die Frage nach dem ‚bösen Kunstwerk‘ überhaupt für die Literatur der Vor moderne stellen, für eine Zeit also, in dem der Grad der Ausdifferenzierung des literarischen Diskurses deutlich geringer als in der Moderne ist? Ebenso grundsätzlich ist zu fragen, wie das (literarische) Böse begrifflich zu fassen ist. Diesen und weiteren Fragen geht die Vorlesung nach, sie verfolgt das Böse (in) der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne und stellt im Zusammenhang zentrale Forschung und Theorien zum Bösen vor.

Nachweis

Klausur oder Essay

Literatur

Was ist das Böse? Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Christian Schäfer. Stuttgart 2014 (RUB 19260)

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährvollen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinandersetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Verne: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kalmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Literaturbetrieb und die Neue Rechte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Personen, Positionen und Erzählmustern der Neuen Rechten begegnet man nicht mehr nur in politischen Kontexten, sondern zunehmend auch im Literaturbetrieb. Das zeigte sich 2017 u.a. auf der Frankfurter Buchmesse und in der Frankfurter Poetikvorlesung, jeweils gefolgt von einer kontroversen Debatte in den Medien. Intensiv diskutiert wurde parallel dazu über einen angemessenen Umgang mit Rolf Peter Sieferles Traktat ‚Finis Germania‘, dessen plötzliches Auftauchen und Verschwinden von Besten- und Bestsellerlisten für Irritationen sorgte.

Das Seminar wird sich dem Phänomen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive widmen. Analysiert und diskutiert werden dabei sowohl grundlegende Texte aus der/ über die Neue Rechte als auch literaturbetriebliche Reaktionsmuster. Nach einem kurzen Blick auf die sogenannte ‚Konservative Revolution‘ der 1920er Jahre stehen zunächst Essays von Botho Strauß auf dem Programm, auf die sich die Neue Rechte regelmäßig beruft. Zu lesen ist dann Sieferles kurzes Buch, das Anschluss u.a. an diese Traditionslinie sucht. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich in aktuelle Feuilleton-Debatten einzulesen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete und aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Thesenpapier und Kurzreferat); Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.

Literatur Die Literatur wird vor Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in die Neue Rechte:

Volker Weiß: Die Autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. Stuttgart 2017.

Einschlägig für die sog. ‚Konservative Revolution‘:

Stefan Breuer: Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus. Darmstadt 1995.

Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare 'Bekenntnis' ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.
Nachweis	Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
Literatur	Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von Winfried Schulze. Berlin 1996.

Eigenes, Fremdes und Anderes. Alteritätserfahrungen als zentrale Thematik kinder- und jugendliterarischer Texte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt
Außenseiterfiguren sind seit jeher beliebte Handlungsträger kinder- und jugendliterarischer Texte. Durch die Augen literarischer Außenseiter ist es den Lesenden möglich, selbst zum Außenseiter zu werden, ohne sich dabei unmittelbar in Gefahr zu begeben. Doch wer sich mit dem Anderen beschäftigt kommt nicht umhin, sich auch mit dem individuellen Verständnis des Selbst, als dem Anderen entgegengesetzter Instanz, auseinanderzusetzen. Der Blick auf das Fremde und Andere birgt dementsprechend das Potenzial der Selbstreflexion und gegebenenfalls der Selbsterkenntnis. Darüber hinaus kann die Auseinandersetzung mit literarischen Alteritätserfahrungen zur Integrationsförderung beitragen.

In dieser Blockveranstaltung soll der Fokus jedoch weniger auf diese potenzielle Wirkung der ausgewählten Texte gerichtet werden als auf die vielfältigen textimmanenten Besonderheiten. Um einen Eindruck von der Vielfalt literarischer Darstellungsformen des Fremden und Anderen in der Kinder- und Jugendliteratur zu vermitteln, werden die Primärtexte unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. Im ersten von insgesamt vier Blockterminen werden wir uns mit möglichen theoretischen Zugängen zur Erschließung von literarischen Repräsentationen des Fremden und Anderen in der Kinder- und Jugendliteratur befassen. Diese werden wir am Beispiel

von Raquel Palacios *Wunder* auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen und uns mit der Kategorie der äußerlich sichtbaren Abweichung von der geschilderten „Norm“ auseinandersetzen.

In der zweiten Blocksitzung werden wir uns am Beispiel von Peer Martins *Sommer unter schwarzen Flügeln* und Sarah Crossans *Die Sprache des Wassers* mit Alteritätserfahrungen auseinandersetzen, die aus religiöser und kultureller „Fremdheit“ resultieren. Auch in diesem Zusammenhang werden wir die in der ersten Sitzung erschlossenen theoretischen Zugänge auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen.

Die dritte Sitzung steht im Zeichen Gender-spezifischer Alteritätserfahrungen. Am Beispiel von Joanne Hornimans *Über ein Mädchen* und Tobias Elsäfers *Abspringen* werden wir den Fokus auf die Bedeutung individueller Selbstwahrnehmung richten.

In der letzten Sitzung werden wir am Beispiel von Sarah M. Orlovskys *Tomaten mögen keinen Regen* und John Boynes *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rook* die sprachlichen Eigenheiten dieser Texte fokussieren. Fremdheit und Andersartigkeit werden (schriftlich) artikuliert und demensprechend künstlich gesetzt. Doch auch für die Identitätskonstruktion ist die Sprache von großer Bedeutung. Mit Blick auf die vielfältigen sprachlichen Eigenheiten der Texte werden wir das Seminar abschließend Revue passieren lassen.

Nachweis

Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als einmaliges Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, den Gruppen- und Einzelarbeitsphasen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen; im Umfang von 15-20 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Hauptfach studieren und 10-15 Seiten für Teilnehmende, die Germanistik im Nebenfach studieren. Die Hausarbeit kann optional aus drei Kurz-Essays bestehen, die im Laufe des Semesters, bezogen auf den Inhalt der Blocksitzungen angefertigt und am Ende des Seminars kumulativ bewertet werden. John Boyne: *Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rook*. Frankfurt: Fischer, 2013.

Literatur

Sarah Crossan: *Die Sprache des Wassers*. München: mixtvision, 2013.

Joanne Horniman: *Über ein Mädchen*. Hamburg: Carlsen, 2013

Benjamin Lebert: *Crazy*. Köln: KiWi, 2001.

Peer Martin: *Sommer unter schwarzen Flügeln*. Hamburg: Oetinger, 2015.

Sarah Michaela Orlovsky: *Tomaten mögen keinen Regen*. Wien: DOM, 2013.

Raquel Palacio: *Wunder*. München: Hanser, 2013.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Exkursion zum Seminar: Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Feen. Figurenkonstitution im vormodernen Erzählen am Beispiel von Melusine und Staufenbergerin

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar will die zwei genannten Feen-Erzählungen v.a. hinsichtlich der Frage nach der Konstitution von Figuren im vormodernen Erzählen in den Blick nehmen. Es bietet daher nicht nur eine Einführung in zwei sehr unterschiedliche Realisationen des Erzählmuster ‚gestörte Mahrtehehe‘, sondern zugleich die Möglichkeit wichtige Ansatzpunkte einer historischen Narratologie kennen zu lernen.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Lektüregrundlagen: Jan-Dirk Müller (Hg.), Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten (Bibliothek der frühen Neuzeit 1, Bibliothek deutscher Klassiker 54), Frankfurt a.M. 1990, S. 9-176 (Text nach dem Druck von 1474), S. 1012-1087 (Kommentar) und: Eckhard Grunewald (Hg.), Der Ritter von Staufenberg (Altdeutsche Textbibliothek 88), Tübingen 1979 (! z.T. vergriffen – Kopiervorlagen liegen bereit und können ausgeliehen werden!) Kursmaterialien werden im Olaf zur Verfügung gestellt.

Fußball als populärkulturelles Phänomen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massen- und Medienevent im 20. und 21. Jahrhundert, Fallbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zur Bedeutung des Fußballsports auf dem deutschen Kinder- und Jugendbuchmarkt sollen im Seminar gesellschaftspolitische Entwicklungen und damit einhergehende Erfordernisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport erörtert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur diskutiert werden. Das Seminar findet in Kooperation mit LitCam („Fußball trifft Kultur“) statt.

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldig fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur **Texte**

– Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart / Sämtliche Erzählungen I.* Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: *Dichter und ihre Gesellen / Sämtliche Erzählungen II.* Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit

angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Literarische Werke sind komplexe Zeugnisse von Kulturen, ihrer Werte und ihrer Praktiken der Bedeutungs- und Sinnstiftung. All dies bildet die Literatur nicht lediglich ab, sondern gestaltet es nach eigenen Regeln, fasst es ästhetisch und/oder kann dem kulturell Gültigen zuwider laufen. Literatur rezipiert und provoziert bestehende Kultur, indem sie gleichermaßen an gängige Muster einer Kultur anknüpft wie auch diese neu kombiniert und dadurch entscheidend verändert. Literaturwissenschaftliche Arbeit besteht zum einen in der Analyse und Beschreibung der Manifestationen und Modellierungen von Kultur in der Literatur und zum anderen in der Entdeckung und Entfaltung ihres ästhetischen Mehrwerts. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es ein voraussetzungsloses Interpretieren oder gar ‚natürliches‘ Verstehen von Literatur nicht geben kann. RezipientInnen bringen das eigene Wissen, eigene kulturelle Prägungen etc. in den Rezeptionsprozess ein. In der literaturwissenschaftlichen Praxis gilt es dieses zu reflektieren und literarische Werke methodisch fundiert zu

erschließen. Hierfür steht ein umfangreiches Analyseinstrumentarium zur Verfügung. Eine Auswahl dieses Spektrums wollen wir im Seminar diskutieren und für die Analyse mittelalterlicher Texte erproben. Behandelt werde u.a.: Diskursanalyse, Gender Studies, Historische Narratologie, Intertextualität, Queer Studies.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).

Literatur Literatur: Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Hg. v. Christiane Ackermann u. Michael Egerding. Berlin 2015.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.

Nachweis benoteter Schein

Voraussetzung Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)

Literatur

Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.
--

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: *peripatein*) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.

Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.

Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. *Die Lehre der Sainte-Victoire*, *Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos*, *Der große Fall*), Christoph Ransmayr (z.B. *Der Weg nach Surabaya*, *Der fliegende Berg*, *Atlas eines ängstlichen Mannes*) und W.G. Sebald (z.B. *Schwindel.Gefühle*, *Die Ringe des Saturn*, *Austerlitz*). Dabei

geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.

Literatur Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider: „Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.

Peter Weiss: Ästhetik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird eine Auswahl literarischer Texte von Peter Weiss im Fokus ästhetischer und kulturtheoretischer Fragen betrachtet werden. Unsere Lektüre wird sich vor allem auf Peter Weiss' letztes und umfangreichstes literarisches Projekt, *Die Ästhetik des Widerstands*, konzentrieren, darüber hinaus aber auch auf das Drama *Die Ermittlung* und einige kürzere Prosatexte (u.a. *Der Schatten des Körpers des Kutschers*) sowie seine filmischen Experimente. Zur Debatte stehen dabei Konstellationen von ästhetischem und politischem Diskurs, erinnerungstheoretische Kontexte bzw. die Frage nach dem Verhältnis von Historiografie und Literatur, ferner intermediale Bezüge und Grenzgänge zwischen den Künsten.

Nachweis Hausarbeit

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Gegensatz zu den institutionell gebundenen Büchersammlungen des Mittelalters (Kloster-, Dom-, Universitätsbibliotheken) entstehen Privatbibliotheken erst im Spätmittelalter. Sie geben allerdings ein wesentlich besseres Bild der literarischen Interessen als die institutionellen Sammlungen; insofern können sie hervorragend als Quellen für die Erforschung der Literaturrezeption im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit dienen. In dem Seminar sollen einzelne Sammlungen vom 14. bis ins 16. Jahrhundert behandelt werden; neben grundlegenden buchgeschichtlichen Aspekten (welche Bücher finden sich in welchen sozialen Schichten; wie ändern sich Sammlungsinteressen und -möglichkeiten mit der Erfindung des Buchdrucks; mit welchen Mitteln können solche Sammlungen rekonstruiert werden?) soll vor allem die Frage nach den Privatbibliotheken als Quelle für die literarische Interessensbildung im Vordergrund stehen.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Ritter, Räuber, Piraten - Projektionsfiguren in der Jugendliteratur der Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hansen

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt	<p>Ritter, Räuber und Piraten sind etablierte Projektionsfiguren, zu denen die Kinder- und Jugendliteratur immer wieder zurückgekehrt ist. Das Seminar widmet sich den Neuverhandlungen solcher Figuren in der Jugendliteratur des 21. Jahrhunderts. Anhand von paradigmatischen Beispielen werden wir untersuchen, wie sich neue jugendliterarische Versionen von etablierten Modellen abheben, wo sich umgekehrt Kontinuitäten erkennen lassen, und welche kulturellen Problemhorizonte oder Herausforderungen anhand solcher Figuren verhandelt werden können: Wie funktioniert die Übertragung auf jugendliche Protagonist*innen, und wie werden dabei Identifikations- und Projektionsmechanismen miteinander verschränkt? Wie fügen sich Ritter, Räuber und Piraten in postheroische oder umgekehrt pop-heroische Entwicklungen ein? Werden die Figuren heroisch modelliert, oder werden ihre heroische Potentiale eher dekonstruiert? Welche Rolle spielt dabei Gewalt und Gewalterfahrung? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Held*innen und Schurken oder auch Held*innen und Opfern? Wie kann man solche Figuren unter einem gender-Aspekt analysieren? Wie unterscheiden sich Ritter-, Räuber- und Piratenfiguren der Jugendliteratur von Versionen, die sich primär an ein jüngeres Publikum richten – aber auch von wirkungsmächtigen Erscheinungsformen im populären Kino? Wie verhalten sich Ritter-, Räuber- oder Piratenfiguren aus dem Bereich der fantasy zu realistisch geprägten, historisierenden oder auch dystopisch angelegten Texten?</p> <p>Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung und drei ganztägige Blockveranstaltungen. Es ist essentiell, dass Sie mit der (Re-)Lektüre der teils umfangreichen (!) Primärliteratur frühzeitig beginnen und Ihre Beobachtungen dazu auch schriftlich festhalten. Neben den unten aufgeführten Romanen und Filmen wird eine Auswahl aktueller theoretischer Texte diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur (im begrenzten Umfang) wird vorausgesetzt.</p>
Nachweis	Hausarbeit
Voraussetzung	Regelmäßige, aktive Teilnahme, gründliche Vorbereitung der Primärliteratur, zwei schriftliche Aufgaben als Vorbereitung zu den Blocksitzungen. Unentschuldigtes Fehlen in der vorbereitenden Sitzung führt zu einem Verlust der Teilnahmeberechtigung.
Literatur	Textauswahl
	I Ritter Joanne K. Rowling, Harry Potter and the Chamber of Secrets (1998) Cornelia Funke, Geisterritter (2011) Nils Mohl, Stadtrandritter (2013)
	II vom Räuber zum Outlaw Cornelia Funke, Herr der Diebe (2000) Ridley Scott, Robin Hood (2012) Mats Wahl: Sturmland – die Reiter (2015)
	III Piraten Gore Verbinski, Pirates of the Carribean: The Curse of the Black Pearl (2003) Annejoke Smids, Piratenblut (2006)

Romantik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Borgards

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen literatur- und kulturhistorischen Einblick in die Epoche der Romantik. Vorgestellt werden die zentralen Autoren (Schlegel, Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, usw.), einschlägige ästhetische Konzepte (Ironie, Fragment, Universalpoesie, usw.) und charakteristische Themen (Natur, Nacht, Märchen, Reisen, usw.).
Nachweis	Leistungsnachweis : I.d.R. Klausur je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang.

Literatur Eine Leseliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Schlüsselliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mit dem Terminus 'Schlüsselliteratur' bezeichnet man "literarische Werke fiktionalen Charakters, in denen 'wirkliche' Personen und Begebenheiten mittels spezifischer Kodierungsverfahren verborgen und zugleich erkennbar gemacht sind" (Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). Je nach historischer, politischer oder persönlicher Situation kann es verschiedene Gründe geben, warum ein Autor oder eine Autorin reale Ereignisse literarisch verschlüsselt. Bei der literaturwissenschaftlichen Analyse der Texte geht es allerdings nicht vorrangig um die Ermittlung von Ursache und Umfang der Verschlüsselung oder um die Nachzeichnung juristischer Auseinandersetzungen mit den betroffenen Personen, sondern vor allem um die Frage, welche kommunikativen oder ästhetischen Funktionen die jeweiligen Verfahren zu erfüllen haben, inwiefern ein verschlüsselter Text also 'mehr' bietet als ein unverschlüsselter. Da die Aufdeckung der realen Sachverhalte hinter der Fiktion von den Autoren jeweils einkalkuliert wird, geht es bei Schlüsseltexten immer auch um spezifische Formen der Leserlenkung. Schlüsselliteratur kann sogar Auslöser für umfangreiche Gegenschriften werden, wie sich jüngst an Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) und der autobiographischen, also dem Anspruch nach 'faktualen' Reaktion des im Roman verschlüsselt vorgeführten Managers zeigte. – Im Seminar sollen Texte aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart behandelt werden, eine Mitwirkung der Teilnehmer/-innen an der Textauswahl ist ausdrücklich erwünscht. 'Gesetzt' ist lediglich ein Klassiker der Schlüsselliteratur, Klaus Manns Roman *Mephisto* (1936).

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.

Literatur Anzuschaffen und möglichst vor Semesterbeginn zu lesen ist Klaus Mann: *Mephisto* (Rowohlt). – Anregungen für die Textauswahl bietet: *Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900–2010*. Hg. von Gertrud Maria Rösch. 2 Bde. Stuttgart 2013; Standardwerk zum Thema: G. M. Rösch: *Clavis Scientiae. Studien zum Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität am Fall der Schlüsselliteratur*. Tübingen 2004.

Seminar für Examenskandidaten: Märchen im Bilderbuch im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 28. bis 30. Mai 2018

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 30.05.2018

Inhalt 28. bis 30. Mai 2018 im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach (www.abtei-muensterschwarzach.de), Nachbesprechungstermin nach Bedarf

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die Auseinandersetzung mit der Textsorte Märchen und deren Aufnahme in Illustrationen und Bilderbüchern. Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenskandidaten). Es soll der konzentrierten Prüfungsvorbereitung sowie dem Austausch der Studierenden miteinander dienen.

Für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die An- und Abreise erfolgt individuell und ist selbständig zu organisieren.

Nachweis Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

- Voraussetzung Persönliche Voranmeldung bis 31.3.2018 bei pecher@em.uni-frankfurt.de
- Sie erhalten bei der Dozentin einen Anmeldebogen, mit dem Sie sich verbindlich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.
- Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 16. April, 16-18 Uhr, IG 201
- Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Vom Sprachmeertauchen und Wunschkunterfinden: Paul Maars Erzählwelt zwischen Kunst, Poesie und Popkultur

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 19.04.2018 - 20.04.2018

Inhalt 19. bis 20. April 2018 im Schelfenhaus in Volkach;
Des Weiteren ist eine Exkursion zur Ausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer am Donnerstag, den 7. Juni 2018, geplant. Zu allen Veranstaltungen findet nach Bedarf eine Nachbesprechung statt.

Paul Maar zählt zu den bekanntesten Kinderbuchautoren Deutschlands. Aus Anlass seines 80. Geburtstages veranstaltet die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. ihm zu Ehren eine Tagung, die in Vorträgen seine Bedeutung für die Kinderliteratur, das weite Gattungsspektrum seines Oeuvres und dessen facettenreiche literarische Darstellungsformen in den Fokus rückt und zudem in praxisorientierte Workshops konkrete Anregungen für unterrichtliche Zugänge zu den Werken Paul Maars bietet. Die große Resonanz, die Paul Maars Geschichten bei Kindern finden, soll eine Ausstellung von Kinderbriefen und -zeichnungen zeigen, die während der Tagung in der Volkacher Galerie eröffnet wird. Sie bietet einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle von „Kinderstimmen“, die den Schriftsteller und Künstler über Jahrzehnte hinweg erreichten und damit nicht nur seine Popularität dokumentieren, sondern auch den konkreten Umgang von Kindern mit den Kunstwelten Paul Maars offenbaren. Im Kontext einer Tagung sollen Studierende die Möglichkeit haben, Einblicke in Diskurse auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt, angeleitet von Literaturwissenschaftler/-innen, Literaturdidaktiker/-innen und Künstlern/-innen, zu erhalten. Dabei soll auch die Möglichkeit gegeben sein, sich mit Experten zu vernetzen. Geplant ist weiterhin eine Exkursion zur Ausstellung: „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer (7. Juni 2018). Für die Unterbringung und Anreise ist selbstständig zu sorgen. Hinweise dazu werden in der Vorbesprechung gegeben.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voranmeldung bis 20.3.2018 ausschließlich persönlich bei pecher@em.uni-frankfurt.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Vornamen, Matrikelnummer, Studiengang, Kontaktadresse, Mail und Telefonnummer an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 21. März, 12 Uhr c.t., NG 2.731

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Vornovellistisches Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Von halben Birnen, fünfmal getöteten Pfarrern bis hin zu tapfer wandernden Geschlechtsteilen umfassen mittelhochdeutsche Kurzerzählungen eine große Spannweite merkwürdig anmutender Themen und runden diese mit z. T. widersinnigen Epimythien ab. Die generische Einordnung dieser Texte hat zu einer breiten Forschungsdiskussion geführt. Sie werden als ‚Mären‘, ‚Frühformen der Novellistik‘ oder einfach als ‚Kurzerzählungen‘ bezeichnet. Das Seminar widmet sich der thematischen Vielfalt dieser kuriosen Texte, der ihnen eigenen Komik und ihrer „kalkulierten Verdunkelung von Textsinn“ (von Müller) und schließt damit auch an die aktuelle Gattungsdiskussion an.
Nachweis	Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten).
Literatur	Textgrundlage: Novellistik des Mittelalters. Hg., übersetzt u. kommentiert v. Klaus Grubmüller. Berlin 2011 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 47).

Wolframs von Eschenbach 'Parzival'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mühlenfeld

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	Eine Elster, die stets davonfliegt, wenn man versucht, sie zu begreifen; ein ‚Held‘, der zu Beginn alles falsch macht, was man nur falsch machen kann; eine geheimnisvolle Burg, auf der sich sonderbare kultische Handlungen beobachten lassen und auf der alle Anwesenden nur nach einer einzigen speziellen Frage lechzen... All dies und noch viel mehr bietet Wolframs <i>Parzival</i> , eines der bestüberlieferten – und daher höchstwahrscheinlich auch beliebtesten – Werke der weltlichen Erzählliteratur des deutschen Mittelalters. Die große Beliebtheit vermag wenig zu erstaunen; kann die Erzählung doch mit einem immens reichen Sinnangebot aufwarten, das zahlreiche Lesarten zulässt. Zwischen Orient und Okzident, zwischen <i>minne</i> und <i>aventure</i> , zwischen der Absage an Gott und göttlicher Vergebung bewegen sich rund 300 Figuren, die in der komplex angelegten Artus-Gralswelt zuhause sind. In der Übung wollen wir uns dieser spannenden Welt – im Rahmen eines <i>Close Reading</i> – etwas annähern und überlegen, inwiefern die anfangs erwähnte Elster möglicherweise zum Schlüssel für das Verständnis des Textes werden kann.
Nachweis	Studierende im Hauptfach können entweder eine Hausarbeit (15-20 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (20-25min) ablegen. Studierende im Nebenfach schreiben nur 10 Seiten. Für sie wird keine mündliche Prüfung angeboten.
Literatur	Textausgabe Wolfram von Eschenbach: Parzival. Mittelhochdeutscher Text nach der 6. Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schirok. Berlin / New York. 2. Aufl. 2003.

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer
--------	--

Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Ästhetik des Musiktheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Warum soll man über etwas nachdenken, was so intensiv erlebbar ist wie die Musik? Vielleicht deshalb, weil die Art, wie Musik produziert und rezipiert wird, immer auch geprägt ist von der Art, wie über sie reflektiert wird. Bereits in der ersten Oper der Musikgeschichte, Claudio Monteverdis *L'Orfeo*, singt die personifizierte Musik von der Wirkung der Musik. Diese Reflexionen bilden aber nur einen Teilbereich des 400-jährigen musikästhetischen Diskurses über das „unmögliche Kunstwerk“ Oper. In seinem Gespräch *Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke* wird die Oper Goethe zum Exempel seiner Unterscheidung des „Kunstwahren“ und des „Naturwahren“. Beispielhaft für die romantische Opernästhetik ist E.T.A. Hoffmanns Dialog *Der Dichter und der Komponist*, idealtypisch umgesetzt sah Hoffmann seine Forderungen in Ludwig Tiecks unvertonnt gebliebenem Libretto *Das Ungeheuer und der verzauberte Wald*. Richard Wagner entwickelt seine Ästhetik des musikalischen Dramas in seinem theoretischen Hauptwerk *Oper und Drama*. Das dort abgehandelte Problem des Verhältnisses von Text und Musik wird ein Leitmotiv des Seminars sein, das von Goethes frühen Singspielen bis zur letzten Oper von Richard Strauss, dem „Konversationsstück“ *Capriccio*, verfolgt wird. Neben zentralen (opern)ästhetischen Schriften werden Libretti u.a. von Goethe, Tieck und Wagner gelesen.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.

Literatur Die zu lesenden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 6)

Adalbert Stifter - Aspekte einer Prosa der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Einschätzung Adalbert Stifters hat sich in den vergangenen 25 Jahren ziemlich rasant verändert. Galt er die längste Zeit als eher betulicher, politisch reaktionärer ‚Käfer- und Blumenpoet‘, so zeichnen neuere Arbeiten das Bild eines ästhetisch aufregenden Proto-Modernisten. Wir werden in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit Stifters Erzählungen nachvollziehen, wie und mit welchen ästhetischen Konsequenzen sich in ihnen verschiedene Irritationsmomente geltend machen: etwa traumatische Erlebnisse oder extreme Naturereignisse. Diesen begegnet Stifter nicht selten mit Strategien fast zwanghafter Langsamkeit, überzeremoniell-ängstlicher Steifheit, aber auch mit einer gehörigen Portion Faszination.

Im Zentrum unserer Überlegungen soll stehen, wie sich solche Phänomene *formal als Prosa ausformulieren*. Dazu werden insbesondere Überlegungen zur literarischen Verfahrensanalyse herangezogen. Sie lernen dadurch ein Modell semiotischer Textanalyse kennen, das sich für die Analyse von Prosa generalisieren lässt. Auf

diese Weise werden wir versuchen, den Spezifika von Stifters Prosa, der ästhetischen Bedeutung ihrer Feintexturen (Rauschen, Flirren), ihrer Wiederholungen oder ihres spezifischen Realismus auf die Spur zu kommen.

Da wir eine Reihe texttheoretischer Arbeiten hinzuziehen werden und genug Zeit für die präzise Arbeit am Text bleiben soll, konzentrieren wir uns auf eine nicht allzu große Zahl von Primärtexten.

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme. Mitgestaltung einer Sitzungsmoderation.
Modulprüfung: Hausarbeit (je nach den Vorgaben der Modulbeschreibung).

Literatur

Zur Vorbereitung und Einarbeitung können Sie lesen: die Erzählung *Granit* aus der Novellensammlung *Bunte Steine*, sowie die erste Fassung dieses Textes mit dem Titel *Die Pechbrenner*, die autobiographischen Texte *Mein Leben* und *Aus dem bayrischen Walde*, die frühe, noch deutlich von der Romantik geprägte Erzählung *Der Condor*, die beinahe romanhaft lange Erzählung *Die Mappe meines Urgroßvaters*. Und als methodische Grundlage: Die Einleitung in Moritz Baßlers Studie *Deutsche Erzählprosa 1850-1950: Eine Geschichte literarischer Verfahren*.

Bildpflege und Textpropaganda. Die Marienmirakel des "Passionals"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt

Mit den Marienmirakeln aus dem ersten Buch des *Passionals* ist aus der unüberschaubaren Fülle mittelalterlicher Mirakel eine Gruppe von Texten herausgegriffen, die zunächst durch ihre Leitfigur miteinander verbunden ist. Mit Maria ist nicht nur die wichtigste Heilige des christlichen Latein-Europas ihr gemeinsames Thema, sondern zugleich eine Figur, die der Forschung über weite Strecken nachgerade als ‚Erfindung‘ des Mittelalters gilt.

Während jedoch für die Heiligenlegende inzwischen erste Vorschläge zur „methodischen Erfassung narrativer Inszenierungsformen von Heiligkeit“ (Hammer 2015, S. 18) vorliegen, stehen für die Mirakel entsprechende Konzeptualisierungen noch aus. Zwar liegt mit der Monographie von Beatrice Kälin, der Untersuchung zur religiösen Kleinenepik von Nicole Eichenberger sowie verschiedenen Einzeluntersuchungen (etwa zur Theophiluslegende, zum *Rosenkranz*, zum *Thomas von Kandelberg* oder zum *Judenknaben*) inzwischen ein Grundbestand an Sekundärliteratur vor, auf den wir im Seminar sowie für Hausarbeiten oder Prüfungsvorbereitungen zurückgreifen können, doch sind die Studierenden hier keinesfalls mit einem bereits überforschten Bereich konfrontiert.

Die Auseinandersetzung mit den Marienmirakeln fordert dementsprechend dazu heraus, eigene Methoden der Beschreibung und Kategorisierung der Texte zu definieren. Dies gilt zunächst sehr grundsätzlich, insofern ein bestimmtes Set an Charakteristika für die *Passional* # Mirakel beschreibbar ist, die sie mit anderen verspaarigen Kurzerzählungen teilen (z.B. gerafftes Erzählen, namenlose Figuren, geringe kausale Motivation, szenisch#dialogische Momente, das Zurücktreten des Erzählers). Es gilt aber auch für die spezifischeren Konstellationen, die für Marienmirakel kennzeichnend sind: zwei dieser Konstellationen – das Erzählen von *Bildpflege* und das Erzählen als *Textpropaganda* will das Seminar besonders in den Blick nehmen.

Das Text-Material bietet sich an, um eine Brücke zu schlagen zur Kultur# und Mediengeschichte. Letzteres gilt nicht nur, insofern die Figur der Gottesmutter Anschluss an mediologische Konzepte erlaubt (vgl. etwa Mertens Fleury, Kiening), sondern es gilt auch hinsichtlich der besonderen medialen Formate der Kurzform Mirakel, die sich – im Rahmen eines solchen Seminars natürlich nur punktuell – zum einen in die ausgesprochen heterogenen Sammelhandschriften des 14. Jahrhunderts, zum anderen bis in die Legendenkolektionen der Inkunabelzeit hinein verfolgen lassen.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).

Literatur Das Material wird via Olat zur Verfügung gestellt.

Das Meer: Poetische Erkundungen eines Natur- und Kulturraums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lillge

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Als Raummotiv, Handlungsschauplatz, atmosphärisches Milieu und Stimmungsträger zeigt das Meer – sei es als Sehnsuchtsort, Reise- und Handelsweg, gefährvolle Elementarmacht oder auch als seinerseits gefährdetes Biotop – viele Facetten. Das Eintauchen in die poetische Welt des Meeres führt uns zu Ästhetiken des Erhabenen und des Fluiden, es schafft Begegnungen mit Tieren des Meeres, die uns als legendäre Solitäre (Wale, Kraken, Haie) oder in Schwarmformationen präsentiert werden. Es eröffnet uns Einblicke in Inszenierungen von Unterwasserterritorien, geheimnisvollen Tiefen und Untiefen, in denen irritierende Meerwesen (Meergottheiten, Wassermänner, Meerjungfrauen) beheimatet sind. Meer-Texte erzählen zudem von abenteuerlichen und gefährvollen Seereisen, von wagemutigen Hochseefischern und Naturforschern sowie von saumseligen Kreuzfahrttouristen, die sich mit dem Meer u. a. als Naturgewalt, als personifizierter Gegenspieler und/ oder emotionaler Resonanzraum auseinandersetzen haben. Anknüpfend an das Interessenfeld der *Cultural Landscape* und *Animal Studies* nimmt das Seminar nicht nur die Vielfalt, sondern vor allem auch die Ambivalenz kultureller Codierungen des Meeres in den Blick, mit denen Natur künstlerisch angeeignet sowie durchformt und bewältigt wird.

Unsere literarische Erkundungsfahrt macht u. a. Station bei William Shakespeare: *The Tempest* (1611), Hans Christian Andersen: *Den lille Havfrue* (*Die kleine Meerjungfrau*, 1837), Herman Melville: *Moby-Dock: or, The Whale* (1851; in Auszügen) Victor Hugo: *Les travailleurs de la mer* (1866, in Auszügen), Jules Verne: *Vingt mille lieues sous les mers* (1870, in Auszügen), Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888), Ernest Hemingway: *The Old Man and the Sea* (1952), James Cameron: *Titanic* (1997), Frank Schätzing: *Der Schwarm* (2004; in Auszügen), Jón Kálmann Stefánsson: *Himmariki og helviti* (*Himmel und Hölle*, 2009). Ferner nehmen wir ‚die See im Glas‘, sprich: Aquarien und Delfinarien als künstlerisches Sujet sowie als Kunst- und Tierhaltungsform in den Blick.

Literatur

Ein Seminar- und Lektüreplan wird während der Semesterferien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Der Literaturbetrieb und die Neue Rechte

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Personen, Positionen und Erzählmustern der Neuen Rechten begegnet man nicht mehr nur in politischen Kontexten, sondern zunehmend auch im Literaturbetrieb. Das zeigte sich 2017 u.a. auf der Frankfurter Buchmesse und in der Frankfurter Poetikvorlesung, jeweils gefolgt von einer kontroversen Debatte in den Medien. Intensiv diskutiert wurde parallel dazu über einen angemessenen Umgang mit Rolf Peter Sieferles Traktat ‚Finis Germania‘, dessen plötzliches Auftauchen und Verschwinden von Besten- und Bestsellerlisten für Irritationen sorgte.

Das Seminar wird sich dem Phänomen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive widmen. Analysiert und diskutiert werden dabei sowohl grundlegende Texte aus der/ über die Neue Rechte als auch literaturbetriebliche Reaktionsmuster. Nach einem kurzen Blick auf die sogenannte ‚Konservative Revolution‘ der 1920er Jahre stehen zunächst Essays von Botho Strauß auf dem Programm, auf die sich die Neue Rechte regelmäßig beruft. Zu lesen ist dann Siefertles kurzes Buch, das Anschluss u.a. an diese Traditionslinie sucht. Erwartet wird zudem die Bereitschaft, sich in aktuelle Feuilleton-Debatten einzulesen.

Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete und aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Thesenpapier und Kurzreferat); Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit.
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.
Literatur	Die Literatur wird vor Semesterbeginn in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung in die Neue Rechte:

Volker Weiß: Die Autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. Stuttgart 2017.

Einschlägig für die sog. ‚Konservative Revolution‘:

Stefan Breuer: Ästhetischer Fundamentalismus. Stefan George und der deutsche Antimodernismus. Darmstadt 1995.

Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution. 2. Aufl. Darmstadt 1995.

Der Sirenen-Mythos - antike u. moderne Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es ist die betörende Macht des Gesanges, die diesen weiblichen Fabelwesen zugeschrieben wird. In der Literatur und in der Kulturtheorie werden diese gefährlichen Mischwesen immer wieder thematisiert; etwa in der „Dialektik der Aufklärung“ oder von Blanchot. Clemens Brentano und Dieter Wellershoff erzählen von ihrem Gesang. Bei Kafka schweigen die Sirenen.

Nachweis Scheine können durch aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation erworben werden. Für eine Modulprüfung muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur Ein Reader mit Seminarplan wird zu Semesterbeginn vorgelegt;

Ego-Dokumente der Frühen Neuzeit (mit Dr. Vera Faßhauer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Faßhauer/Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ego-Dokumente wie Briefe, Tagebucheinträge oder autobiographische Texte sind nicht nur als Quellen für historische Untersuchungen zu benutzen, sondern gelten auch als wichtiger Gegenstand der Literaturwissenschaft. In ihnen konstruiert der Autor oder die Autorin ein mehr oder minder stilisiertes Bild der eigenen Person, das vor der Öffentlichkeit oder – wenn an eine Veröffentlichung nicht gedacht ist – dem eigenen kritischen Bewusstsein präsentiert wird. An Autobiographien lässt sich beispielsweise häufig die Einschreibung in einen tradierten Diskurs beobachten, das scheinbar unmittelbare ‚Bekenntnis‘ ist dann als intertextuelles Phänomen zu beschreiben. Das Seminar will die Doppelfunktion frühneuzeitlicher Ego-Dokumente als ereignis-, sozial-, kirchen- oder mentalitätsgeschichtliche Quelle einerseits, als genuin literarisches Produkt andererseits aufzeigen. Dabei werden Materialität und Literarizität der Texte gleichermaßen in den Blick genommen: Die Arbeit an den Ego-Dokumenten beginnt mit der bibliographischen Ermittlung, Beschaffung und (bei handschriftlichen

Quellen) Transkription der Texte und endet in einer ambitionierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse. – Von den Teilnehmer/-innen wird ein hohes Maß an wissenschaftlichem Engagement, teilweise auch die Wahrnehmung außerplanmäßiger Termine gefordert. Es wird Einblick in verschiedene laufende Forschungsprojekte gewährt, an denen interessierte Studierende auch über den Rahmen des Seminars hinaus mitwirken können.

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. – Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.

Literatur Die relevanten Texte werden teilweise von den Teilnehmer/-innen selbst ermittelt und sie werden alle in OLAT zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung ist zu empfehlen: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Hg. von Winfried Schulze. Berlin 1996.

Erz, Marmor, Pergament, Papier? / 'Soll ich mit Griffel, Meißel, Feder schreiben?' Literatur und Materielle Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wernli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literatur beruht auf Material. Wer schreiben will, braucht Rechner, Tastatur, Papier, Bleistift oder anderes Schreibmaterial – wer lesen will, benutzt ein Tablet, nimmt ein Buch in die Hand, öffnet einen Umschlag. Manchmal erzählen die Texte von diesem Material – es wird dann Thema, wenn es eine Figur oder ein/e AutorIn stört, wenn ein Buchstabe klemmt, der Akku leer ist, die Tinte kleckst, das Papier rau ist. Gleichwohl wird Literatur, in die wir ‚eintauchen‘, meist immateriell wahrgenommen, ein Plot lässt sich ohne Material zusammenfassen, eine Figur analysieren und der ‚Stoff‘, aus dem die Werke bestehen, verwenden wir metaphorisch.

Der Ausdruck *Material Culture Studies* stammt aus der Ethnologie und bezeichnet dort wie auch in der Archäologie die zentrale Herangehensweise an die Gegenstände der Untersuchung. Mittlerweile ist er auch in der Literaturwissenschaft angekommen und soll eine grobe Orientierung für das Seminar geben. Wir beschäftigen uns mit Texten, die ihr Material auch zum Thema machen – von Luise Gottsched, Friedrich Schiller, Jean Paul, Annette von Droste-Hülshoff, Robert Walser, Bruno Schulz und J.S. Foer sowie Hilde Domin.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Zum Seminar gehört eine ganztägige Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag.**

Exkursion zum Seminar: Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Georg Büchner und die Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Borgards

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Verhältnis Georg Büchners zur Literatur und Kultur der Romantik. Dieses Verhältnis ist in zweierlei Hinsicht komplex. Zum einen gibt es von Seiten Büchners sowohl kritische Distanzierungen als auch produktive Aneignungen romantischer Denkfiguren. Zum anderen ist die Romantik in sich selbst ein heterogenes Phänomen, in dem idealistische Harmoniebestrebungen neben der skeptischen Anerkennung moderner Differenzenerfahrungen bestehen. Das Seminar wird mithin nicht nur danach fragen, wie Büchner sich auf die Romantik bezieht, sondern auch danach, auf welche Romantik er jeweils zugreift.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Kenntnis der literarischen Werke Büchners (Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena, Woyzeck).

Das Seminar ist begleitend zu einer Tagung angelegt, die die Frankfurter Universität in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift (Goethehaus) zu diesem Thema veranstaltet. Der Besuch der Tagung (Beginn: 12.4.18, 14:00 Uhr; Ende: 14.4.18, 13:30) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Literatur Empfohlen ist die Anschaffung der neuen Reclam-Gesamtausgabe der Werke Büchners (Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. v. Ariane Martin. Stuttgart 2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine im einzelnen:

11.4.18

12.4. – 14.4.18 (Tagung)

25.4.18

09.5.18

23.5.18

06.6.18

20.6.18

04.7.18

Tagungstermine im einzelnen:

Donnerstag, 12. April, 14 - 21 Uhr

Freitag, 13. April, 9:30 - 19.30 Uhr

Samstag, 14. April, 9:30-13:30.

Das Seminar selbst wird dann im 14-tägigen Rhythmus stattfinden.

Joseph von Eichendorffs Romane

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Joseph von Eichendorff ist heute vor allem durch Erzählungen wie *Aus dem Leben eines Taugenichts*) und durch seine Lyrik bekannt. Dabei gerät aus dem Blick, dass er zwei bedeutende Romane geschrieben hat, in denen nahezu alle Themen und Motive seines Œuvres entfaltet werden: *Ahnung und Gegenwart* (1815) sowie *Dichter und ihre Gesellen* (1834). Dadurch dass zwischen beiden Werken ein Zeitraum von 20 Jahren liegt, wird es möglich, Veränderungen des romantischen Kunstprogramms zu erkennen

und den Übergang von der mittleren zur Spätphase dieser Diskursformation genauer zu bestimmen.

Voraussetzung mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang. Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Literatur **Texte**

– Joseph von Eichendorff: Ahnung und Gegenwart / Sämtliche Erzählungen I. Hrsg. von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 18).

– Joseph von Eichendorff: Dichter und ihre Gesellen / Sämtliche Erzählungen II. Hrsg. von Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt/M. 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 19).

Diese beiden preiswerten, kommentierten Editionen werden zur Anschaffung empfohlen. Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden.

Zur Vorbereitung

Zur ersten Orientierung können dienen:

- Günther Schiwy: Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit. Eine Biographie. München 2000.
- Die beiden Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnung_und_Gegenwart und https://de.wikipedia.org/wiki/Dichter_und_ihre_Gesellen.

Kant mit Schiller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Der Einfluss, den der Philosoph Immanuel Kant auf Friedrich Schiller ausgeübt hat, erstreckt sich auf alle Wissensgebiete, in denen Kant maßgebliche Positionen vorgelegt hatte: Ästhetik, Erkenntnistheorie, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Schiller aus der Auseinandersetzung mit Kants „Kritik der Urteilskraft“ entscheidende Prämissen seiner theoretischen Aufsätze „Über Anmut und Würde“, „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ sowie „Über naive und sentimentalische Dichtung“ gewinnt. In diesem Kontext sollen ästhetische Grundbegriffe wie das „Schöne“, das „Erhabene“ oder das „Genie“ erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus gilt es zu untersuchen, welche Spuren das Kantische Denken in Schillers literarischem Werk, in seiner Lyrik und v.a. in seinen Dramen hinterlassen hat.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit ist bis Ende des Seminars ein abstract einzureichen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten des Masters „Ästhetik“; außerdem an jene, die bereit sind, sich auf schwierige theoretische Texte und entsprechende Diskussionen einzulassen.

Literatur und Exil

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Zur Exilliteratur zählt die germanistische Literaturwissenschaft bis heute noch mitunter vornehmlich diejenigen Texte, deren Autoren/innen zwischen 1933 und 1945 aus Nazi-Deutschland fliehen mussten, womit das Exil eine nationalgeschichtliche und historische Begrenzung erfährt, die in mehrfacher Hinsicht problematisch ist: Wie steht es z.B. um die Autorinnen und Autoren, die nicht zurückkamen? Wie steht es um die jüdische Exilerfahrung, die sich nicht in diese Grenzen einschließen lässt? Wie steht es um die Erinnerung des Exils in der deutschsprachigen Literatur nach 1945, um aktuelle Themen und Fragen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur? In einer Zeit globaler (Bürger-)Kriege ist das Exil als ein aktuelles Phänomen auch theoretisch nicht mehr zeitlich und räumlich bzw. nationalphilologisch einzugrenzen, zumal diese Verhältnisse dazu herausfordern, nationale und kulturelle Identität, Gemeinschaftskonzepte und Übersetzung grundsätzlich zu überdenken.

Welche Korrespondenzen gibt es zwischen historischen und aktuellen Texten, deren Anlass und/oder Thema das Exil und Flucht ist? Gibt es signifikante ästhetische Verfahren, die sich beschreiben lassen? Wie verhält sich das Literarische zum Politischen? Auf welche Weise entwerfen/problematisieren/unterandern literarische Texte, die das Exil verhandeln, Konzepte von (kultureller)Identität, Heimat und Fremde? Nicht zuletzt gilt es, ein Verhältnis von Exil und Literatur im Spannungsfeld von Biografisch-Referentiellem, Thematischem und Ästhetischem zu befragen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskontexte und Methoden geben und mit einer Analyse gegenwartsliterarischer sowie historischer Texte verbinden.

Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm sowie Literaturhinweise und Materialien werden auf meiner Website bzw. bei OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Literarische Werke sind komplexe Zeugnisse von Kulturen, ihrer Werte und ihrer Praktiken der Bedeutungs- und Sinnstiftung. All dies bildet die Literatur nicht lediglich ab, sondern gestaltet es nach eigenen Regeln, fasst es ästhetisch und/oder kann dem kulturell Gültigen zuwider laufen. Literatur rezipiert und provoziert bestehende Kultur, indem sie gleichermaßen an gängige Muster einer Kultur anknüpft wie auch diese neu kombiniert und dadurch entscheidend verändert. Literaturwissenschaftliche Arbeit besteht zum einen in der Analyse und Beschreibung der Manifestationen und Modellierungen von Kultur in der Literatur und zum anderen in der Entdeckung und Entfaltung ihres ästhetischen Mehrwerts. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es ein voraussetzungsloses Interpretieren oder gar ‚natürliches‘ Verstehen von Literatur nicht geben kann. RezipientInnen bringen das eigene Wissen, eigene kulturelle Prägungen etc. in den Rezeptionsprozess ein. In der literaturwissenschaftlichen Praxis gilt es dieses zu reflektieren und literarische Werke methodisch fundiert zu erschließen. Hierfür steht ein umfangreiches Analyseinstrumentarium zur Verfügung. Eine Auswahl dieses Spektrums wollen wir im Seminar diskutieren und für die Analyse mittelalterlicher Texte erproben. Behandelt werde u.a.: Diskursanalyse, Gender Studies, Historische Narratologie, Intertextualität, Queer Studies.

Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten) oder – im Rahmen des Moduls MA 4 – einer mündlichen Prüfung (20-25 Minuten).

Literatur Literatur: Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch. Hg. v. Christiane Ackermann u. Michael Egerding. Berlin 2015.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken/Bunzel

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt	In diesem Oberseminar erhalten ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre laufenden oder projektierten Arbeiten in verschiedenen Stadien der Entstehung vorzustellen und mit einem Fachplenum fortgeschrittener Studierender zu diskutieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Themenfeldern und Fragestellungen hat auch zum Zweck, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren, und dient mithin zugleich der fundierten Auseinandersetzung mit methodischen Problemen der Literaturwissenschaft.
Nachweis	benoteter Schein
Voraussetzung	Das Seminar ist für fortgeschrittene Studierende kurz vor oder während der Abschlussarbeiten vorgesehen. Anmeldungen bitte per mail bis Semesterbeginn (abohnenkamp@goethehaus-frankfurt.de oder wbunzel@goethehaus-frankfurt.de)
Literatur	Zu lesende Texte werden im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

Peripatetisches Erzählen: Handke - Ransmayr - Sebald

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Wer eine Fußreise tut, der hat etwas zu erzählen. Das (Spazieren-)Gehen gilt seit seiner „Erfindung“ im 18. Jahrhundert als eine zentrale Kulturtechnik, welche sich auf die Wahrnehmung von räumlichen Umgebungen durch Fortbewegung und zugleich auf subjektive Selbsterfahrung bezieht. Sie unterscheidet sich durch ihren ästhetischen, selbstzweckhaften Charakter von der ‚normalen‘ zweckgebundenen Fortbewegung von A nach B. Das „Umherwandeln“ (griechisch: <i>peripatein</i>) weist bereits durch diese Grundausrichtung Parallelen zur literarischen Fiktion und zur Kulturtechnik Erzählen auf.</p> <p>Gerade Spaziergänge, Wanderungen und Fußreisen lassen sich zudem mit Blick auf ihre Strukturen zumindest im Rückblick besonders „gut erzählen“, sie ähneln in ihrer Gestaltung oftmals literarischen Plots und eignen sich umgekehrt sehr gut dazu, narrative Plots aufzubauen. Sie bilden somit einerseits ein Verfahrensmodell und sind andererseits beliebte Themen und Motive für literarische Texte, in denen sie oft das ‚Trägermotiv‘ für erzählte Begegnungen, Beobachtungen, Beschreibungen, aber auch für Reflexionen unterschiedlichster Art bilden.</p> <p>Unter dieser doppelten Perspektive – Gehen und Erzählen sowie Gehen als Thema des Erzählens – lesen wir nach einer kultur- und literaturtheoretischen Einführung ausgewählte Texte bzw. Textauszüge von drei der bekanntesten Autoren der jüngeren deutschsprachigen Literatur, nämlich Peter Handke (z.B. <i>Die Lehre der Sainte-Victoire</i>, <i>Der Bildverlust oder Durch die Sierra de Gredos</i>, <i>Der große Fall</i>), Christoph Ransmayr (z.B. <i>Der Weg nach Surabaya</i>, <i>Der fliegende Berg</i>, <i>Atlas eines ängstlichen Mannes</i>) und W.G. Sebald (z.B. <i>Schwindel.Gefühle</i>, <i>Die Ringe des Saturn</i>, <i>Austerlitz</i>). Dabei geht es auch um die literaturgeschichtlichen Kontexte solcher Aspekte im jeweiligen Werk.</p>
Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.
Literatur	Zur Vorbereitung empfehle ich die vorbereitende Lektüre der genannten Primärtexte sowie einen Blick in folgenden Aufsatz: Christian Moser/Helmut J. Schneider:

„Einleitung. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, in: dies./Axel Gellhaus: „Kopflandschaften – Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs“, Köln u.a.: Böhlau 2007, S. 7-28.

Peter Weiss: Ästhetik und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird eine Auswahl literarischer Texte von Peter Weiss im Fokus ästhetischer und kulturtheoretischer Fragen betrachtet werden. Unsere Lektüre wird sich vor allem auf Peter Weiss' letztes und umfangreichstes literarisches Projekt, *Die Ästhetik des Widerstands*, konzentrieren, darüber hinaus aber auch auf das Drama *Die Ermittlung* und einige kürzere Prosatexte (u.a. *Der Schatten des Körpers des Kutschers*) sowie seine filmischen Experimente. Zur Debatte stehen dabei Konstellationen von ästhetischem und politischem Diskurs, erinnerungstheoretische Kontexte bzw. die Frage nach dem Verhältnis von Historiografie und Literatur, ferner intermediale Bezüge und Grenzgänge zwischen den Künsten.

Nachweis Hausarbeit

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Privatbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Gegensatz zu den institutionell gebundenen Büchersammlungen des Mittelalters (Kloster-, Dom-, Universitätsbibliotheken) entstehen Privatbibliotheken erst im Spätmittelalter. Sie geben allerdings ein wesentlich besseres Bild der literarischen Interessen als die institutionellen Sammlungen; insofern können sie hervorragend als Quellen für die Erforschung der Literaturrezeption im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit dienen. In dem Seminar sollen einzelne Sammlungen vom 14. bis ins 16. Jahrhundert behandelt werden; neben grundlegenden buchgeschichtlichen Aspekten (welche Bücher finden sich in welchen sozialen Schichten; wie ändern sich Sammlungsinteressen und -möglichkeiten mit der Erfindung des Buchdrucks; mit welchen Mitteln können solche Sammlungen rekonstruiert werden?) soll vor allem die Frage nach den Privatbibliotheken als Quelle für die literarische Interessensbildung im Vordergrund stehen.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Schlüsselliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mit dem Terminus 'Schlüsselliteratur' bezeichnet man "literarische Werke fiktionalen Charakters, in denen 'wirkliche' Personen und Begebenheiten mittels spezifischer Kodierungsverfahren verborgen und zugleich erkennbar gemacht sind" (Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). Je nach historischer, politischer oder persönlicher Situation kann es verschiedene Gründe geben, warum ein Autor oder eine Autorin reale Ereignisse literarisch verschlüsselt. Bei der literaturwissenschaftlichen Analyse der Texte geht es allerdings nicht vorrangig um die Ermittlung von Ursache und Umfang der Verschlüsselung oder um die Nachzeichnung juristischer Auseinandersetzungen mit den betroffenen Personen, sondern vor allem um die Frage, welche kommunikativen oder ästhetischen Funktionen die jeweiligen Verfahren zu erfüllen haben, inwiefern ein verschlüsselter Text also 'mehr' bietet als ein unverschlüsselter. Da die Aufdeckung der realen Sachverhalte hinter der Fiktion von den Autoren jeweils einkalkuliert wird, geht es bei Schlüsseltexten immer auch um spezifische Formen der Leserlenkung. Schlüsselliteratur kann sogar Auslöser für umfangreiche Gegenschriften werden, wie sich jüngst an Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) und der autobiographischen, also dem Anspruch nach 'faktualen' Reaktion des im Roman verschlüsselt vorgeführten Managers zeigte. – Im Seminar sollen Texte aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart behandelt werden,

eine Mitwirkung der Teilnehmer/-innen an der Textauswahl ist ausdrücklich erwünscht. 'Gesetzt' ist lediglich ein Klassiker der Schlüsselliteratur, Klaus Manns Roman *Mephisto* (1936).

- Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten) anzufertigen. Ausnahme ist das Modul MA 4, hier ist ein längeres, im Plenum zu diskutierendes Referat gefordert. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist ein kurzes Impulsreferat oder ein Essay.
- Literatur Anzuschaffen und möglichst vor Semesterbeginn zu lesen ist Klaus Mann: *Mephisto* (Rowohlt). – Anregungen für die Textauswahl bietet: Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900–2010. Hg. von Gertrud Maria Rösch. 2 Bde. Stuttgart 2013; Standardwerk zum Thema: G. M. Rösch: *Clavis Scientiae. Studien zum Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität am Fall der Schlüsselliteratur*. Tübingen 2004.

Vornovellistisches Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ackermann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Von halben Birnen, fünfmal getöteten Pfarrern bis hin zu tapfer wandernden Geschlechtsteilen umfassen mittelhochdeutsche Kurzerzählungen eine große Spannweite merkwürdig anmutender Themen und runden diese mit z. T. widersinnigen Epimythien ab. Die generische Einordnung dieser Texte hat zu einer breiten Forschungsdiskussion geführt. Sie werden als ‚Mären‘, ‚Frühformen der Novellistik‘ oder einfach als ‚Kurzerzählungen‘ bezeichnet. Das Seminar widmet sich der thematischen Vielfalt dieser kuriosen Texte, der ihnen eigenen Komik und ihrer „kalkulierten Verdunkelung von Textsinn“ (von Müller) und schließt damit auch an die aktuelle Gattungsdiskussion an.
- Nachweis Für einen Teilnahmenachweis wird die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar im Sinne einer Einübung von wissenschaftlichen Diskursformen (in Wort und Schrift) erwartet. Eine Modulabschlussprüfung in diesem Seminar besteht aus einer großen Hausarbeit (15-20 Seiten).
- Literatur Textgrundlage: *Novellistik des Mittelalters*. Hg., übersetzt u. kommentiert v. Klaus Grubmüller. Berlin 2011 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 47).

Wolframs von Eschenbach 'Parzival'

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mühlenfeld

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.109

- Inhalt Eine Elster, die stets davonfliegt, wenn man versucht, sie zu begreifen; ein 'Held', der zu Beginn alles falsch macht, was man nur falsch machen kann; eine geheimnisvolle Burg, auf der sich sonderbare kultische Handlungen beobachten lassen und auf der alle Anwesenden nur nach einer einzigen speziellen Frage lechzen... All dies und noch viel mehr bietet Wolframs *Parzival*, eines der bestüberlieferten – und daher höchstwahrscheinlich auch beliebtesten – Werke der weltlichen Erzählliteratur des deutschen Mittelalters. Die große Beliebtheit vermag wenig zu erstaunen; kann die Erzählung doch mit einem immens reichen Sinnangebot aufwarten, das zahlreiche Lesarten zulässt. Zwischen Orient und Okzident, zwischen *minne* und *âventiure*, zwischen der Absage an Gott und göttlicher Vergebung bewegen sich rund 300 Figuren, die in der komplex angelegten Artus-Gralswelt zuhause sind. In der Übung wollen wir uns dieser spannenden Welt – im Rahmen eines *Close Reading* – etwas annähern und überlegen, inwiefern die anfangs erwähnte Elster möglicherweise zum Schlüssel für das Verständnis des Textes werden kann.
- Nachweis Studierende im Hauptfach können entweder eine Hausarbeit (15-20 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (20-25min) ablegen. Studierende im Nebenfach schreiben nur 10 Seiten. Für sie wird keine mündliche Prüfung angeboten.

Literatur **Textausgabe** Wolfram von Eschenbach: Parzival. Mittelhochdeutscher Text nach der 6. Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schirok. Berlin / New York. 2. Aufl. 2003.

Zeitreisen ins Mittelalter / Zeitreisen im Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eine der ersten literarischen Zeitreisen in der neueren Literatur wird von Washington Irving in der Kurzgeschichte ‚Rip van Winkle‘ (1819) erzählt; als Vorbild für den zwanzigjährigen Schlaf des Protagonisten dient Irving das (mittelalterliche?) Sagenmotiv der Bergentrückung (etwa des Kaisers Barbarossa). Mit Mark Twain und seinem ‚Yankee aus Connecticut am Hof des König Artus‘ (1889; allein 14 Mal verfilmt) nimmt die Zeitreise dann auch einen chronologisch rückwärts gerichteten Verlauf; der Yankee landet in einem anti-romantisch verzeichneten Mittelalter. In dem Seminar soll es um solche literarische Zeitreisen ins Mittelalter und im Mittelalter gehen, wobei der Fokus in Bezug auf die neuere Literatur insbesondere darauf gerichtet werden soll, weshalb gerade in jüngster Zeit das Mittelalter als Zielpunkt einer Rückwärtsreise interessant wird, welche (Ideal)Vorstellungen des Mittelalters also für die Rezipienten so anziehend sind und weshalb die Protagonisten aus der Gegenwart sich auf den Weg machen. Für die Zeitreisen im Mittelalter stellt sich dagegen die Frage, welche Möglichkeiten dem damaligen Erzähler zur Verfügung standen (neben der Bergentrückung ist etwa an die Visionsliteratur zu denken) und welchen Stellenwert und welche Funktion der imaginierten Zeitreise in der Vorstellungswelt des Mittelalters zukam.

Nachweis Modulprüfung: Hausarbeit, Präsentation (MA-4)

Ästhetik des Musiktheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Warum soll man über etwas nachdenken, was so intensiv erlebbar ist wie die Musik? Vielleicht deshalb, weil die Art, wie Musik produziert und rezipiert wird, immer auch geprägt ist von der Art, wie über sie reflektiert wird. Bereits in der ersten Oper der Musikgeschichte, Claudio Monteverdis *L'Orfeo*, singt die personifizierte Musik von der Wirkung der Musik. Diese Reflexionen bilden aber nur einen Teilbereich des 400-jährigen musikästhetischen Diskurses über das „unmögliche Kunstwerk“ Oper. In seinem Gespräch *Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke* wird die Oper Goethe zum Exempel seiner Unterscheidung des „Kunstwahren“ und des „Naturwahren“. Beispielhaft für die romantische Opernästhetik ist E.T.A. Hoffmanns Dialog *Der Dichter und der Komponist*, idealtypisch umgesetzt sah Hoffmann seine Forderungen in Ludwig Tiecks unvertont gebliebenem Libretto *Das Ungeheuer und der verzauberte Wald*. Richard Wagner entwickelt seine Ästhetik des musikalischen Dramas in seinem theoretischen Hauptwerk *Oper und Drama*. Das dort abgehandelte Problem des Verhältnisses von Text und Musik wird ein Leitmotiv des Seminars sein, das von Goethes frühen Singspielen bis zur letzten Oper von Richard Strauss, dem „Konversationsstück“ *Capriccio*, verfolgt wird. Neben zentralen (opern)ästhetischen Schriften werden Libretti u.a. von Goethe, Tieck und Wagner gelesen.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.

Literatur Die zu lesenden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Adoleszenzliteratur im DU der Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Gattung des „Adoleszenzromans“. Es handelt sich dabei um einen relativ neuen Gattungsbegriff, der sich erst Anfang der 90er Jahre durchgesetzt hat. Er ist in Anlehnung an die angloamerikanische „adolescent novel“ (Musterbeispiel ist Salingers „Der Fänger im Roggen“) gebildet worden und findet gegenwärtig hauptsächlich Anwendung auf Romane des 20 und 21. Jahrhunderts, die sich mit dem Thema des Erwachsenwerdens beschäftigen. Allerdings gibt es solche Texte literaturgeschichtlich gesehen schon früher: Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774) gilt z.B. als historischer Vorläufer.

Im Seminar wird es darum gehen, den Adoleszenzroman von verwandten Gattungen wie z. B. dem Bildungsroman, dem Erziehungsroman, dem Entwicklungsroman oder – was die Jugendliteratur betrifft – vom problemorientierten Jugendbuch, der Jeansliteratur und dem emanzipatorischen Mädchenbuch abzugrenzen. Vor diesem Hintergrund sollen dann vor allem historische und aktuelle Beispiele untersucht und erklärt werden, die sich für eine Behandlung im Literaturunterricht der Sekundarstufe I und II eignen. Inhaltlich leitend ist die Fragestellung, welche Kindheitsbilder, welche „Entwicklungskrisen“ der Adoleszenz und welche normativen Vorstellungen vom Erwachsenwerden sich in den Texten niedergeschlagen haben und wie sich das auf die unterschiedlichen Erzählformen ausgewirkt hat.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Vorausgesetzt wird die Lektüre des Adoleszenzromans „Busfahrt mit Kuhn“ von Tamara Bach und als Sekundärliteratur der Aufsatz von Heinrich Kaulen: „Jugend- und Adoleszenzromane zwischen Moderne und Postmoderne“ [http://www.jugendliteratur.at/pdf/Kaulen_1001Buch_1_99.pdf]

Aktuelle KJL: Fantasy – Science Fiction - Dystopie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aller Schulstufen benötigen die Bereitschaft und die Fähigkeit, den Markt der Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur kritisch zu sichten und neben den bewährten auch aktuelle Texte auszuwählen, die für die Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts relevant sind. Und sie sollten Erfahrungen damit sammeln, welche Unterrichtsmethoden den jeweils zur Debatte stehenden Texten adäquat sind.

Für diese Übung werden Texte aus dem Bereich der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur ausgewählt, die speziell bei Jugendlichen auf großes Interesse stoßen: Fantasy, Science Fiktion und Dystopie. Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Voraussetzung

Verpflichtende Lektüre für die einführende Sitzung: Lili Thal: Die Puppenspieler von Flore (2015) und Cornelia Funke: Die Feder eines Greifs (2016, Drachenreiter Band 2)

Literatur

Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des

Literatur

Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Literaturunterricht zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Die Übung fordert von allen TeilnehmerInnen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Bücher müssen für die erste Hälfte des Seminars zum jeweiligen Termin gelesen werden:

17.4.18	Ann M. Martin: Die wahre Geschichte von Regen und Sturm . Königskinder, 2015. 238 Seiten [ab 5. Klasse]
24.4.18	Fabio Geda: Im Meer schwimmen Krokodile . Eine wahre Geschichte. Albrecht Knaus Verlag, 2011. 187 Seiten [ab 7. Klasse] (Auf der Site des Klett-Verlags auch online lesbar)
8.5.18	Stefanie de Velasco: Tigermilch . Verlag Kiepenheuer & Witsch 2013. 286 Seiten [ab 10. Klasse]
15.5.18	Tamara Bach: Vierzehn . Carlsen Verlag 2016. 106 Seiten [ab 7. Klasse]
28.5.18	Martina Wildner: Königin des Sprungturms . Beltz & Gelberg 2014. 216 Seiten [ab 5. Klasse]

Die Lektüreliste für die zweite Hälfte des Seminars erstellen wir gemeinsam.

Das Fremde/Andere verstehen? Theoretische, literarische und didaktische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Unentwegt begegnet uns primär unverständliches. In der U-Bahn, auf der Straße, genauso wie in Filmen, in literarischen Texten wie in der politischen Wirklichkeit Sachsens und den USA, manchmal sogar im eigenen Haus. Das Fremde, das Andere verursacht Ängste und Lüste, produziert Phantasien und Alpträume gleichermaßen. Lässt sich das Andere, das Fremde überhaupt verstehen, begreifen? Und wenn ja, bis wohin? Wie kann solches „Verstehen“ der Gefahr der Nivellierung, der gleichsam kolonialen Vereinnahmung des „Anderen“ (des Dunklen, Unbekannte, Weiblichen, Transkulturellen, Exotischen und seiner Imaginationen) entgehen?

Es war eine Grundfrage der Hermeneutik des 19., des 20. Jhdts., ob und wie Verstehen überhaupt möglich sei. Die Antwort Gadamers, dass es sich um eine Begegnung zunächst differenter Verstehenshintergründe (Text-Leser_in) handelt, denen es in einem tendenziell unabschließbaren Prozess um „Horizontverschmelzung“ zu tun sei, liest sich doch sehr optimistisch.

Können wir mit dieser optimistischen Sicht, das Verstehen möglich, ja der Normalfall sei, literaturdidaktische Entscheidungen im Jahr 2018 legitimieren? Oder müssen nicht vielmehr die Kategorien der Differenz, der Alterität, des Nichtverstehbaren, des bestenfalls annäherungsweise Verstehbaren in Anschlag gebracht und für die Konzeption von Literaturunterricht fruchtbar gemacht werden?

Das Seminar versucht das Spannungsverhältnis von ästhetischem Eigensinn und Text-Elaboration (Erklärung, Analyse, Übersetzung, Verstehen, Kommentar) in einem methodischen (in sich verzahnten) Dreischritt auszuloten.

Wir werden ausgewählte Theorieansätze des 20./21. Jahrhunderts (besonders intensiv: Psychoanalyse und Dekonstruktion, je nach Studierendeninteressen auch Gender- und/oder Postcolonial-Studies) rezipieren, um im Fortgang deren Fruchtbarkeit für eine interpretatorische Praxis u.a. an Texten der literarischen Moderne (Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Kafka, Balzac, Garcia Lorca), denen das Fremde / Andere eingeschrieben ist, zu überprüfen. In einem dritten Schritt wollen wir nach didaktischen Anschlüssen von Fremdverstehen für die Unterrichtspraxis suchen und in teilnehmeraktivierenden Settings im Seminar überprüfen.

Nachweis	Teilnahmeschein: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer teilnehmeraktivierenden Sequenz Leistungsnachweis: Zusätzlich kleine Hausarbeit
Voraussetzung	Die erste Sitzung findet am Mittwoch, den 11. April 2018, statt.
Literatur	Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Sitzung eine kommentierte Literaturliste. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geyer (FB 10)/Weicker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Weicker

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließen exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I
(Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Heyer/Rosebrock/Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Heyer

Inhalt Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichts. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Montag bzw. Donnerstag) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Nachweis Die Klausur schließt mit einer Klausur (Modulteilprüfung FD1.1) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.
Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grundlagen der Lesedidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Zu den stofflichen Grundlagen gehören u.a.:

- die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation;

- die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts;
- die Vermittlung von Lesestrategien
- das Problem der Verständlichkeit von Sachtexten und von literarischen Texten
- die unterschiedlichen Konzepte zur Lektüre von Sachtexten und von literarischen Texten

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis
Literatur

Klausur

Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2017, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar in diesem Buch S. 7-12.

Identitätsbildung als Lernziel – am Beispiel von KJL und Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Auch in Zeiten der Kompetenzorientierung im Deutschunterricht, darauf verweist Kaspar Spinner immer wieder, sollte eine zentrale Funktion von Literatur, nämlich zur Selbst- und Weltwahrnehmung beizutragen, nicht aus dem Blick geraten. Sabine Pfäfflin (2010) thematisiert dies mit Blick auf die Literaturlauswahl für den Deutschunterricht in der Sek I hinsichtlich des Lernziels Identitätsbildung. Jugendspezifische Themen geraten dabei ebenso in den Blick wie Fähigkeiten zur Texterschließung und Deutung, die es im Umgang mit Literatur zu entwickeln gilt. Um solches im Deutschunterricht anzuregen, verweist Kaspar Spinner (2001, 2013) auf die handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, die sowohl für die Aneignung von Literatur als auch mit Blick auf Lernziel der Identitätsbildung eingesetzt werden können.

An einer Textauswahl von Neuerscheinungen aus der Kinder- und Jugend- sowie Gegenwartsliteratur sollen solche Überlegungen nachvollzogen und in Perspektive der Gestaltung von Unterricht Überlegungen angestellt werden. Aber auch die Veränderungen von Identitätsbildungsprozessen im gesellschaftlichen Kontext sollen näher in den Blick genommen und in Hinblick auf das Ziel der Identitätsbildung reflektiert werden.

Ein Reader mit Sekundärtexten der Literaturdidaktik wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

kleine Hausarbeit (Moduleilprüfung in FD 1.2.) bzw. regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.2.)

Literatur

Spinner, Kaspar H. (2013). Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Frederking, Volker u.a. (Hgg.) (2013). Taschenbuch des Deutschunterrichts. Literatur- und Mediendidaktik. Bd. 2. 2., erweiterte Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 319-333

Spinner, Kaspar H. (2001). Kreativer Deutschunterricht: Identität - Imagination – Kognition. Seelze: Kallmeyer

Pfäfflin, Sabine (2010). Auswahlkriterien für Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht. 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Maria Lypp (1995) beschreibt in ihrem Aufsatz „Das kalkulierte Einfache“ eine beobachtete partielle Annäherung der Kinderliteratur an die Erwachsenenliteratur: So

finde eine thematische Öffnung statt, und die Kinder- (und Jugend)literatur fasziniere durch ihre plötzliche Formenvielfalt.

Im Seminar soll eine Auswahl von Lektüren für den Deutschunterricht besprochen werden, die als „Einstiegsliteratur“ in dem Maß fungieren könnte, in dem sie sich der Erwachsenenliteratur annähert. Es sollen also jene Gestaltungsmittel betrachtet werden, die bspw. einen kohärenten Sinnzusammenhang verhindern oder durch symbolische Sinnverdichtung den Verstehensprozess potenziell unabschließbar gestalten. Demzufolge soll auch kritisch betrachtet werden, in wie weit solche moderne Kinder- und Jugendliteratur das Verstehen erschwert.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit verbunden.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis zum 2.4.18 per Mail unter

t.schulze@rz.uni-frankfurt.de an.

Kinder- und Jugendliteratur unterrichten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung wird ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur besprochen und reflektiert. In einem ersten Teil soll sich über die Kinderromane im *Literarischen Gespräch* ausgetauscht werden, um eine Gegenstandseingrenzung auf literarischer Handlungsebene sowie das poetische Potenzial der Texte zu thematisieren. Diese Leseerfahrungen sollen dabei helfen, die Textschwierigkeiten für Schülerinnen und Schüler, in einem zweiten Schritt, zu analysieren. Im Anschluss sollen Aufgaben für den Literaturunterricht gemeinsam erstellt werden, die Schülerinnen und Schülern das Potenzial der Texte eröffnen und ihnen helfen, mit den Schwierigkeiten der Romane umzugehen. Auf entsprechende didaktische Begründungen und Lösungserwartungen wird Wert gelegt. Ausgewählte Theorietexte sollen bei der Auseinandersetzung mit den Primärtexten der Veranschaulichung dienen und Kontextwissen bereitstellen.

Nachweis Die Teilnahme an der Übung erfordert die regelmäßige und genaue Lektüre der behandelten Primär- und Sekundärtexte und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis zum 2.4.18 per Mail unter

t.schulze@rz.uni-frankfurt.de an

Literatur Die Teilnahme erfordert die Lektüre der Primärliteratur, welche in der ersten Koordinationssitzung besprochen wird, und der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Sekundärtexte. Für die Sekundärliteratur ist die Erstellung eines Olat-Kurses vorgesehen. Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, da diese in den Blocksitzungen besprochen werden.

Kurze Geschichten im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Kurze literarische Prosatexte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. In der Auseinandersetzung mit ihnen können Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz und ihre literarische Kompetenz weiterentwickeln. Die Übung zielt ausgehend von klassischen und aktuellen Texten auf die Entwicklung von Ideen für einen vielseitigen und reflektierten Umgang mit Kurzprosa im Deutschunterricht.

Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im schulischen Rahmen aus bildungswissenschaftlicher und lesedidaktischer Perspektive.

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock mit Johannes Preissner) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes. LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Die Veranstaltung wird von der Tutorin Birgit Gablowski begleitet. Eine elektronische Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende) zu erwerben;

oder

durch regelmäßige und aktive Teilnahme einen Teilnahmenachweis (TN) bzw. – für L2 und L5 – einen Leistungsnachweis (LN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1 zu erwerben. Erforderlich für TN ist die fristgerechte Abgabe einer schriftlichen Reflexion (im Umfang von ca. 2 Seiten). Erforderlich für LN ist die fristgerechte Abgabe von zwei schriftlichen Reflexionen.

Voraussetzung Die Veranstaltung wird von Birgit Gablowski als Tutorin begleitet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs zum Seminar an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5788925984/CourseNode/95535315429688>

Wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten, erscheinen Sie **unbedingt zur ersten Sitzung**, auch wenn Sie einen Platz auf der Warteliste haben sollten. Bei Nichterscheinen zur ersten Sitzung verfällt der Teilnahmeplatz, bzw. der Platz auf der Warteliste.

Literatur

- Gold, Andreas (2018): Lesen kann man lernen. 3. vollst. überbearb. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2017): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 8. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2017): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 5. Aufl. Seelze: Klett Kallmeyer.

Leseförderung und literarisches Lernen mit KJL

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	„Leseförderung“ und „literarisches Lernen“ – das sind zwei Konzepte für den schulischen Literaturunterricht, in denen die didaktischen Akzente unterschiedlich gesetzt werden. Speziell beim Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur gibt es aufschlussreiche Diskussionen um entsprechende Zielsetzungen. Dabei spielt auch das Verhältnis zwischen den pädagogischen Intentionen und dem literarischen Anspruch der für die schulische Lektüre vorgeschlagenen Texte eine Rolle. Und das hat auch Auswirkungen auf die Präferenz für bestimmte methodische Verfahren, zum Beispiel im Feld des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts. Die Veranstaltung vermittelt zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen Konzepte und über den gegenwärtigen Stand der didaktischen Diskussion. Auf dieser Basis werden Vorschläge für die Behandlung exemplarisch ausgewählter Texte erarbeitet.
Nachweis	Hausarbeit
Literatur	Zur Einführung: Bernhard Rank: Kinder- und Jugendliteratur im Spannungsfeld zwischen Leseförderung und literarischer Bildung. In: Dagmar Grenz (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 127-141.

Migrationsliteratur - ästhetisch und didaktisch (Achtung: diese Veranstaltung muss leider entfallen!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Vereinfachte Klassiker und andere vereinfachte Texte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	<p>Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und ist auch für inklusionsinteressierte Studierende geeignet. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt.</p> <p>Untersucht werden sowohl Texte, die a) auf der Grundlage eines bekannten Originals später vereinfacht wurden als auch Texte, die b) von vornherein einfach geschrieben sind. Dabei werden a) Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur ebenso eine Rolle spielen wie b) Klassiker der Nationalliteratur und c) Gegenwartsliteratur.</p> <p>Auf Basis der sprach- und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten (vor allem unter der Fragestellung: Was ist daran „einfach“?) wird a) die Entwicklung von Unterrichtsmodellen und b) das angeleitete kreative Schreiben von vereinfachten/einfachen Texten im Mittelpunkt stehen.</p> <p>Unterstützt werden wir sowohl a) inhaltlich, nämlich vom Literaturhaus Frankfurt und von namhaften Autoren, als auch b) finanziell, denn das Seminar ist Teil eines innovativen Lehr-Lern-Formats, das in die Förderung durch den Förderfonds Lehre der Universität aufgenommen wurde.</p> <p>Beispiele für vereinfachte Texte auf der Grundlage eines Originals:</p> <ul style="list-style-type: none">a) „Jim Knopf feiert Geburtstag“ (ein Bilderbuch)b) „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ (ein Erstlesebuch)c) „Faust“ aus dem Kindermann Verlag (eine illustrierte Nacherzählung der Tragödie von Goethe)d) „Tschick: In einfacher Sprache“ aus dem Verlag Spaß am Lesen (eine vereinfachte Fassung des Romans von Wolfgang Herrndorf)
--------	---

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Eine Warteliste ohne Platzgarantie wird geführt.

Nachweis **Teilnahmebestätigung:** Aktive Mitarbeit

Literatur **Benoteter Leistungsnachweis:** Hausarbeit oder Klausur nach Wahl
Rosebrock, Cornelia (2015): Der Mut zur Einfachheit. Vereinfachte Klassikerausgaben für den Schulgebrauch. In: *Didaktik Deutsch* Ausgabe 38/2015. S. 33-39.

Zugänge zur Lyrik: sprachlich, ästhetisch, analytisch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Um Texterschließung und Interpretationskompetenz auf Seiten Heranwachsender im Umgang mit Lyrik auszubilden, bedarf es vielfältiger Zugänge. In „Lyrik im Deutschunterricht der Sek I“ (1995/2015) verweist Spinner darauf, dass neben den handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, bspw. durch lyrische Eigenproduktion im Sinne des Nachdichtens, auch analytische Instrumentarien und Zugänge nötig sind. Zum Umgang mit Metaphern (Pieper 2014) als Form des uneigentlichen Sprechens zeigt Pieper Zugänge auf, die nicht nur auf den Umgang mit lyrischen Texten beschränkt sind. Und schließlich sollen auch die ästhetische Seite von Lyrik (Spinner 2016) und entsprechende Umgangsformen nicht außer Acht gelassen werden.

Eine kleine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.4. oder FD 2.2.4.)
Literatur Spinner, Kaspar H. (1995/2015). Umgang mit Lyrik in der Sek I. 2., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (online Universität Augsburg 2015)

Spinner, Kaspar H. (2016). Lesen als ästhetische Bildung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea und Tanja Graber (Hgg.). Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer 2016, S. 80-92

Pieper, Irene (2014). Metaphern. In: Behrens, Ulrike u.a. (Hgg.). Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sek I: Aufgabenbeispiele, Unterrichtsanregungen, Fortbildungsansätze. Berlin: Cornelsen-Scriptor, S. 167-191

Aufbaumodul *Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)*

Alphabetisierung und Elternarbeit im mehrsprachigen Kontext

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wird in der 1. LV bekanntgegeben

Nachweis Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (FD 1)

Literatur Wird in der 1. LV bekanntgegeben

Grammatik unterrichten in mehrsprachigen Klassen

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht, vor allem vor dem Hintergrund von

Mehrsprachigkeit, adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache erweitert. Es folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von Grammatikunterricht vor allem in mehrsprachigen Klassen zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht vor dem Hintergrund der heterogenen sprachlichen Ausgangsbedingungen der SchülerInnen sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis

Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grammatikdidaktik A

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.

Nachweis

Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur

wird in der 1. LV bekannt gegeben

Grammatikdidaktik B

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.

Nachweis

Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur

wird in der 1. LV bekannt gegeben

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaunkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft* (I und II) - Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Linguistisch fundierte Sprachförderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Eine effektive Sprachförderung - vorrangig für Kinder und Jugendliche mit DaZ- ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit zentralen Förderbereichen (z.B. Grammatik, Wortschatz) aus linguistischer Perspektive. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Welche Ziele verfolgen Sprachförderprogramme und -konzepte, die in Grundschulen und weiterführenden Schulen eingesetzt werden? Welche Modelle und Konzeptionen gibt es? Welchen Kriterien muss Sprachförderung genügen, um tatsächlich zur Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten beitragen zu können? Welche Materialien und Methoden eignen sich für welches Alter? Wie lässt sich Sprachförderung in den Deutsch- und Fachunterricht integrieren? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Spracherwerb ein- und mehrsprachiger Kinder vermittelt, didaktische Grundlagen zur Gestaltung einer linguistisch fundierten und am Spracherwerb orientierten Sprachförderung erarbeitet, Methoden und Materialien gesichtet, analysiert und bewertet. Eine praktische Ergänzung bildet die Konzeption und Durchführung einer Sprachfördereinheit.

Nachweis Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaunkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)
Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Orthographie und Graphematik A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.

Nachweis

Klausur

Leistungsnachweis 1 CP

CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft

Literatur

wird in der 1. LV bekanntgegeben

Orthographie und Graphematik B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.

Nachweis

Klausur

Leistungsnachweis: 1 CP

CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft

Literatur

wird in der 1. LV bekanntgegeben

Wortschatzförderung im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine effektive Sprachförderung – vor allem für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache – ist ein Kernthema der deutschen Bildungspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt

sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten in jedem Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar linguistische Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Methoden und Materialien gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts ausgewertet.

Nachweis Präsentation eines Unterrichtsentwurfs und Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Aktuelle KJL: Fantasy – Science Fiction - Dystopie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aller Schulstufen benötigen die Bereitschaft und die Fähigkeit, den Markt der Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur kritisch zu sichten und neben den bewährten auch aktuelle Texte auszuwählen, die für die Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts relevant sind. Und sie sollten Erfahrungen damit sammeln, welche Unterrichtsmethoden den jeweils zur Debatte stehenden Texten adäquat sind.

Für diese Übung werden Texte aus dem Bereich der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur ausgewählt, die speziell bei Jugendlichen auf großes Interesse stoßen: Fantasy, Science Fiktion und Dystopie. Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Voraussetzung **Verpflichtende Lektüre für die einführende Sitzung:** Lili Thal: Die Puppenspieler von Flore (2015) und Cornelia Funke: Die Feder eines Greifs (2016, Drachenreiter Band 2)

Literatur Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu

Literatur

lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Literaturunterricht zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Die Übung fordert von allen TeilnehmerInnen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Bücher müssen für die erste Hälfte des Seminars zum jeweiligen Termin gelesen werden:

17.4.18	Ann M. Martin: Die wahre Geschichte von Regen und Sturm . Königskinder, 2015. 238 Seiten [ab 5. Klasse]
24.4.18	Fabio Geda: Im Meer schwimmen Krokodile . Eine wahre Geschichte. Albrecht Knaus Verlag, 2011. 187 Seiten [ab 7. Klasse] (Auf der Site des Klett-Verlags auch online lesbar)
8.5.18	Stefanie de Velasco: Tigermilch . Verlag Kiepenheuer & Witsch 2013. 286 Seiten [ab 10. Klasse]
15.5.18	Tamara Bach: Vierzehn . Carlsen Verlag 2016. 106 Seiten [ab 7. Klasse]
28.5.18	Martina Wildner: Königin des Sprungturms . Beltz & Gelberg 2014. 216 Seiten [ab 5. Klasse]

Die Lektüreliste für die zweite Hälfte des Seminars erstellen wir gemeinsam.

Gegenwartsliteratur im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock/Schulze

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Aktuelle Literatur findet selten den Weg in den Literaturunterricht. Dabei bietet ihr Einbezug die Chance, die jüngste Geschichte und die eigene Lebenswelt literarisch reflektiert wieder zu finden.

Im Seminar werden Sie eine Anzahl literarischer Texte, die nach 1989 entstanden und prominent diskutiert wurden, kennen lernen, in ihrem Komplexitätsgrad einzuschätzen lernen und auf ihre Potentiale für den Literaturunterricht hin untersuchen.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Literatur [Herrmann](#), Leonhard, [Horstkotte](#), Silke (2016) : Gegenwartsliteratur: Eine Einführung. Stuttgart: Metzler. (Dieses Buch ist komplett als PDF in der Bibliothek zu haben. Bitte lesen Sie vorbereitend das erste Kapitel Seite 1-13.)

Schilcher, Anita; Pissarek, Markus (2015): Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz. Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage. (3. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider.

Kanonliteratur im DU der Sek II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ausgehend von der verbindlichen Leseliste für das hessische Landesabitur 2018 zielt das Seminar auf die Auseinandersetzung mit Kanonliteratur im Deutschunterricht der Sekundarstufe II. Wir lesen Goethes *Werther*, Kleists *Marquise von O...*, Fontanes *Irrungen, Wirrungen*, Büchners *Lenz* und Kafkas *Verwandlung*. Was können Schüler/-innen im Umgang mit diesen Texten lernen? Und wie? Und warum sollen sie überhaupt Kanonliteratur lesen?

Im Kontext der literaturwissenschaftlichen und -didaktischen Analyse werden Modelle der Lese- und Rezeptionskompetenz sowie Konzepte zu deren Förderung reflektiert und konkrete Unterrichtsideen für die Oberstufe entwickelt.

Nachweis Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de
Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, kurze Präsentation

Literatur Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, kurze Präsentation, Hausarbeit
Primärliteratur:

Goethe: *Werther*
Kleist: *Die Marquise von O...*
Fontane: *Irrungen, Wirrungen*
Büchner: *Lenz*
Kafka: *Die Verwandlung*

Kinder- und Jugendliteratur unterrichten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung wird ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur besprochen und reflektiert. In einem ersten Teil soll sich über die Kinderromane im *Literarischen Gespräch* ausgetauscht werden, um eine Gegenstandseingrenzung auf literarischer Handlungsebene sowie das poetische Potenzial der Texte zu thematisieren. Diese Leseerfahrungen sollen dabei helfen, die Textschwierigkeiten für Schülerinnen und Schüler, in einem zweiten Schritt, zu analysieren. Im Anschluss sollen Aufgaben für den Literaturunterricht gemeinsam erstellt werden, die Schülerinnen und Schülern das Potenzial der Texte eröffnen und ihnen helfen, mit den Schwierigkeiten der Romane umzugehen. Auf entsprechende didaktische Begründungen und Lösungserwartungen wird Wert gelegt. Ausgewählte Theorietexte sollen bei der Auseinandersetzung mit den Primärtexten der Veranschaulichung dienen und Kontextwissen bereitstellen.

Nachweis Die Teilnahme an der Übung erfordert die regelmäßige und genaue Lektüre der behandelten Primär- und Sekundärtexte und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis zum 2.4.18 per Mail unter

t.schulze@rz.uni-frankfurt.de an

Literatur Die Teilnahme erfordert die Lektüre der Primärliteratur, welche in der ersten Koordinationssitzung besprochen wird, und der für die jeweiligen Sitzungen vorgesehenen Sekundärtexte. Für die Sekundärliteratur ist die Erstellung eines Olat-Kurses vorgesehen. Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, da diese in den Blocksitzungen besprochen werden.

Kurze Geschichten im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Kurze literarische Prosatexte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. In der Auseinandersetzung mit ihnen können Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz und ihre literarische Kompetenz weiterentwickeln. Die Übung zielt ausgehend von klassischen und aktuellen Texten auf die Entwicklung von Ideen für einen vielseitigen und reflektierten Umgang mit Kurzprosa im Deutschunterricht.

Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Literarisches Werten im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Costa

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt (unter Mitarbeit von Dr. Petra Heyer)

Wie Werten und die Wahrnehmung von Gestaltungsmitteln erforscht werden kann, haben in deutsch-didaktischer Perspektive zuletzt Iris Winkler und Frederike Schmidt (Didaktik Deutsch, 2/2015) reflektiert. Allerdings mit einer spezifischen Fragestellung: Wie informelles Filmwissen Jugendlicher, das die Wahrnehmung für filmische Gestaltung schärft, im Vergleich von Kreuzpainters Verfilmung (2008) mit Preußlers Jugendroman „Krabat“ auch auf den Umgang mit Literatur übertragen werden kann. Geht man hingegen von der Literatur aus, muss, so legt Danneckers Studie (2010) zur Kurzgeschichte (Dannecker 2012) nahe, das literarische Werten explizit angeregt werden. Sie löst dies forschungstechnisch durch die Vorlage von Literaturkritiken als Anregung zur literarischen Wertung und Reflexion der eigenen Deutung. Der Fokus beider Studien liegt auf Schüler*innen in der Sek II.

Wie literarisches Werten und die Wahrnehmung von Gestaltungsmitteln als Zugang zur Literatur auch in der Sek I nutzbar gemacht werden kann, wäre eine offene Forschungsfrage. Dieser wollen wir uns im Rahmen des forschungsbezogenen Seminars zuwenden. Praktische Erprobungen in der Umsetzung mit Schüler*innen sind dabei vorgesehen. Ebenso gilt es, Forschungsfragen, wie die geeignete Erhebungsmethode und die Auswertung (bspw. von Verbalprotokollen) zu reflektieren.

Grundständig soll jedoch zunächst über die Wahl von literarischen Texten und den Umgang mit diesen – sowohl im Deutschunterricht, als auch in der Forschungssituation – reflektiert werden. Machen Sie sich mit dem literarischen Werten in theoretischer (Heydebrand und Winko 2006) und praktischer Perspektive (Zabka 2013) in Vorbereitung auf das Seminar vertraut.

Literatur Dannecker, Wiebke (2012). Literarische Texte bewerten und reflektieren: zwischen theoretischer Modellierung und empirischer Rekonstruktion. Trier: Wiss. Verlag

Heydebrand, Regine von und Winko, Simone (2006). Einführung in die Wertung von Literatur. Paderborn: Schöningh

Zabka, Thomas (2013). Literarische Texte werten (Themenheft Praxis Deutsch). Seelze: Friedrich

Lyrik im Deutschunterricht der Sek I und II – Zugänge durch Bezüge zur Kunst schaffen?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Analogien des Sprechens über Literatur zur Kunstbetrachtung werden von dem Philosophen Martin Seel (2011) angestellt. Dabei steht die Annäherung an ein (modernes) Bild im Mittelpunkt, das auf Seiten des Betrachters für Irritation sorgt, die wiederum Deutungsprozesse in Gang setzen. In ähnlicher Weise soll in dieser Veranstaltung die Analogie von Kunstbetrachtung und sinnverstehendem Umgang mit Lyrik betrachtet werden.

Beispielsweise über das Ophelia-Motiv (Delacroix u.a.), das nicht nur den Symbolismus Charles Beaudelaires prägte, sondern auch in der Lyrik des Expressionismus (bspw. Georg Heym, Bertolt Brecht) Aufnahme fand.

Die Großstadt bildet nicht nur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (bspw. Tucholsky, Augen in der Großstadt) ein zentrales Motiv, sondern spielt auch in der Gegenwartsliteratur (bspw. Ostermaier, wer sehen will (Suchbild) mit Fotos von Pietro Donzelli) eine Rolle. Zudem kann die Großstadt als Motiv zu Songs, die Pichottky (2014) als Jugendmedium reflektiert, in Bezug gesetzt werden.

Darüberhinaus bieten Songs, insbesondere im Vergleich mit Gedichten, auch interkulturelle Lerngelegenheiten (Anders 2013).

Über solche Analogien soll mit Blick auf den Umgang mit Lyrik in der Sek I und II nachgedacht werden, und zwar in Perspektive der Zugänge zur Lyrik, die auf Seiten Jugendlicher dadurch geschaffen werden können.

Eine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.)

Anders, Petra (2013). Lyrische Text im Deutschunterricht. Grundlagen, Methoden, multimediale Praxisvorschläge. Seelze: Klett-Kallmeyer

Pichottky, Susanne (2014). Deutschunterricht und Musik am Beispiel der Jugendmusik. In: Frederking, Volker u.a. (Hgg.). Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 3: Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 845-859

Seel, Martin (2011). Dialoge über Kunst. In: Kirschenmann, Johannes u.a. (Hgg.). Reden über Kunst: fachdidaktisches Forschungssymposium über Kunst, Musik, Literatur. München: Kopaed, S. 15-27

Schreiben zu Texten in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Schreiben zu Texten heißt, produktiv zu (literarischen) Texten tätig zu werden. Die Rezeptionskompetenz der Schüler durch Schreibaufgaben zu erhöhen. Produktive Schreibaufträge entsprechen dabei einem alternativen (oder additiven) Umgang mit (literarischen) Texten. Indem man in der Art und Weise eines Textes schreibt, nähert man sich dem Text, taucht in ihn ein, interpretiert ihn. Durch den kreativen Umgang mit Sprache, die Verknüpfung von Vorwissen zum gelesenen Ausgangstext sowie zum zu schreibenden Zieltext erhöhen und bedingen produktive Schreibaufträge zugleich die Lesekompetenz und die Schreibkompetenz.

Im Seminar wollen wir ausgehend von Modellen zum Schreiben einen Einblick erhalten, was Schreiben unabhängig von Textsorten und Arbeitsaufträgen schwer macht und wie diese Hürden in der Schule genommen werden können. Anschließend wenden wir uns den produktiven Schreibverfahren zu und blicken auf deren Zielsetzungen und Anforderungen im Bereich der Lese- und Schreibkompetenz bevor wir eigene produktive Schreibaufträge entwerfen und uns mit der Bewertung und/oder Überarbeitung der entstandenen Texte beschäftigen.

Nachweis

Leistungsnachweis durch Hausarbeit bestehend aus einem Portfolioteil, der Aufgaben enthält, die während des Seminars anzufertigen sind

Voraussetzung
Literatur

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch.

Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh.

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer.

Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer.

Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Theater interkulturell – am Beispiel von Theatertexten für den Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Interkulturelles Kinder- und Jugendtheater ist regional situiert und will Kindern und Jugendlichen mit den verschiedensten kulturellen Hintergründen Möglichkeiten des Ausdrucks ihrer Ansichten des Eigenen und des Fremden auf der Bühne verleihen. Dafür werden zumeist eigene Stücke geschrieben, was sie für den Deutschunterricht nicht ohne weiteres verfügbar macht. Allerdings werden auch Werke der Kinder- und Jugend- sowie der Gegenwartsliteratur aufgegriffen. So z.B. Martin Baltscheits Kinderroman „Die bessern Wälder“ (2013), in dem an gleichnamigem Ort ‚Zugewanderte‘ aufgenommen werden, die sich innerhalb der Gesellschaft der Bewohner der „besseren Wälder“ schließlich verdächtig machen. Lutz Hübner provoziert mit seinem Jugendstück „Ehrensache“ (2008) eine Reflexion gesellschaftlicher Vorbehalte gegenüber muslimischen Jugendlichen und hält so der Gesellschaft einen Spiegel vor. Dea Lohr entfaltet in „Klaras Verhältnisse“ (2001) am Beispiel der gleichnamigen Protagonistin Schwierigkeiten von Identitätsbildung Heranwachsender unter problematischen Lebensbedingungen.

Um solche, für das interkulturelle Lernen geeigneten Texte im Deutschunterricht furchtbar zu machen, bietet sich der Ansatz „Szenische Interpretation“ von Ingo Scheller an (vgl. Denk und Möbius 2010). Dieser basiert auf Erfahrungslernen und regt mit der Rollenübernahme von Figuren Fremdverstehen an (Scheller 2004). Auch auf das begleitende Gespräch und dessen Bedeutung wird verwiesen, denn erst in der Versprachlichung von Spielerfahrungen und der gemeinsamen Reflexion kann schließlich auch Eigens und Fremdes kenntlich werden.

Über solche Umgangsformen mit dem Drama soll in Perspektive der Umsetzung im Deutschunterricht der Sek I und II reflektiert werden.

Dramentexte, die nicht ohne weiteres verfügbar sind, sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Ansätzen werden in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis Klausur zum Semesterabschluss (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.)

Literatur Denk, Rudolf und Möbius, Thomas (2010). Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin: Erich Schmidt

Scheller, Ingo (2004). Szenische Interpretation. Theorie und Praxis eines handlungs- und erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sek I und II. Seelze: Kallmeyer

Vereinfachte Klassiker und andere vereinfachte Texte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und ist auch für inklusionsinteressierte Studierende geeignet. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt.

Untersucht werden sowohl Texte, die a) auf der Grundlage eines bekannten Originals später vereinfacht wurden als auch Texte, die b) von vornherein einfach geschrieben sind. Dabei werden a) Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur ebenso eine Rolle spielen wie b) Klassiker der Nationalliteratur und c) Gegenwartsliteratur.

Auf Basis der sprach- und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten (vor allem unter der Fragestellung: Was ist daran „einfach“?) wird a) die Entwicklung von Unterrichtsmodellen und b) das angeleitete kreative Schreiben von vereinfachten/einfachen Texten im Mittelpunkt stehen.

Unterstützt werden wir sowohl a) inhaltlich, nämlich vom Literaturhaus Frankfurt und von namhaften Autoren, als auch b) finanziell, denn das Seminar ist Teil eines innovativen Lehr-Lern-Formats, das in die Förderung durch den Förderfonds Lehre der Universität aufgenommen wurde.

Beispiele für vereinfachte Texte auf der Grundlage eines Originals:

- a) „Jim Knopf feiert Geburtstag“ (ein Bilderbuch)
- b) „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ (ein Erstlesebuch)
- c) „Faust“ aus dem Kindermann Verlag (eine illustrierte Nacherzählung der Tragödie von Goethe)
- d) „Tschick: In einfacher Sprache“ aus dem Verlag Spaß am Lesen (eine vereinfachte Fassung des Romans von Wolfgang Herrndorf)

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Eine Warteliste ohne Platzgarantie wird geführt.

Nachweis **Teilnahmebestätigung:** Aktive Mitarbeit

Literatur **Benoteter Leistungsnachweis:** Hausarbeit oder Klausur nach Wahl
Rosebrock, Cornelia (2015): Der Mut zur Einfalt. Vereinfachte Klassikerausgaben für den Schulgebrauch. In: *Didaktik Deutsch* Ausgabe 38/2015. S. 33-39.

Zugänge zur Lyrik: sprachlich, ästhetisch, analytisch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Um Texterschließung und Interpretationskompetenz auf Seiten Heranwachsender im Umgang mit Lyrik auszubilden, bedarf es vielfältiger Zugänge. In „Lyrik im Deutschunterricht der Sek I“ (1995/2015) verweist Spinner darauf, dass neben den handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, bspw. durch lyrische Eigenproduktion im Sinne des Nachdichtens, auch analytische Instrumentarien und Zugänge nötig sind. Zum Umgang mit Metaphern (Pieper 2014) als Form des uneigentlichen Sprechens zeigt Pieper Zugänge auf, die nicht nur auf den Umgang mit lyrischen Texten beschränkt sind. Und schließlich sollen auch die ästhetische Seite von Lyrik (Spinner 2016) und entsprechende Umgangsformen nicht außer Acht gelassen werden.

Eine kleine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.4. oder FD 2.2.4.)
Literatur Spinner, Kaspar H. (1995/2015). Umgang mit Lyrik in der Sek I. 2., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (online Universität Augsburg 2015)

Spinner, Kaspar H. (2016). Lesen als ästhetische Bildung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea und Tanja Graber (Hgg.). Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer 2016, S. 80-92

Pieper, Irene (2014). Metaphern. In: Behrens, Ulrike u.a. (Hgg.). Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sek I: Aufgabenbeispiele, Unterrichtsarrangements, Fortbildungsansätze. Berlin: Cornelsen-Scriptor, S. 167-191

Schulpraktische Studien

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt Die Nachbereitung der Schulpraktischen Studien mit Fachdidaktischem Schwerpunkt legt besonderen Wert auf die Reflexion von beobachtetem und selbst durchgeführtem Deutsch-Unterricht. Die Beobachtungsschwerpunkte bilden die Grundlage für die teilnehmeraktivierenden Beiträge, die unter Verwendung fachdidaktischer Bezüge zu einer Erweiterung der spezifischen Lehrfähigkeiten und zur Förderung einer individuellen Rollenfindung beitragen sollen.

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.04.2018 - 08.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt Die Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit Fachdidaktischem Schwerpunkt beschäftigt sich mit Fragen zur Planung, Umsetzung und Reflexion von Deutsch-Unterricht. In teilnehmeraktivierenden Beiträgen sollen fachdidaktische Bezüge zu einer Erweiterung der spezifischen Lehrfähigkeiten und zur Förderung einer individuellen Rollenfindung beitragen.

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch (Nachf. Preissner)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 1 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort !!! **BITTE BEACHTEN !!!** Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - **Raum IG 254**

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 2 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to

inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort **!!! BITTE BEACHTEN !!! Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - Raum IG 254**

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Beratung zum Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Inhalt If you are interested in going to England to work in schools, I offer consultation sessions related to this. There are a variety of opportunities, which are being updated all the time. We have our Assistant Teaching Programme, where there are opportunities to go to a public school. The deadline for applications for this is usually in December. Students are in school during the following academic year for two semesters. You can find out information about this on our website and we have an increasing number of state school opportunities in addition, for the Praxissemester and also for short internships. We currently have links with a special school and a primary school too. I also can be consulted about teacher training in England, the PGCE qualification. If you wish to see me please e mail me for an appointment.

Bem. zu Zeit und Ort **Nach Vereinbarung**

Dienstzimmer IG 3.152

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email unter munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Raum: IG 3.154 (Dienstzimmer)

Zeit: Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Exam Preparation

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, woch, 16:00 - 19:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in English linguistics. The colloquium meets five times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Bem. zu Zeit und Ort **The colloquium will start on TBA and meets five times during the term. Further dates: TBA.**

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 1 für L1/L5

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 2 für L2/L3

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Vor- und Nachbereitung Praxissemester Gruppen 1 und 2 am 21.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 09:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin am **Mittwoch, den 21.02.2018 / 09 - 12 Uhr / Raum IG 0.251**

Die Vor- und Nachbereitungen des Praxissemesters finden für die Gruppen 1 und 2 gemeinsam statt.

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Clark

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Nachweis **! Wichtige Information zur Belegung des Moduls !**

Dieses Modul wird in chronologischer Reihenfolge unterrichtet, was bedeutet, dass es immer im Wintersemester beginnt und im Sommersemester abgeschlossen wird. Im Sommersemester müssen Studierende eine umfangreiche Modulprüfung ablegen (Klausur), in der die Inhalte von Teil I (WS) und Teil II (SS) geprüft werden. Um diese Prüfung zu bestehen, ist es essentiell, dass Studierende das Modul mit Teil I im Wintersemester beginnen und mit Teil II im Sommersemester abschließen.

Die Modulabschlussprüfung wird in der letzten Semesterwoche des Sommersemesters für das Modul Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben.

Voraussetzung **Dieser Kurs kann nicht von Master Studierenden belegt werden.**

Die maximale Teilnehmerzahl ist 150.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Zusätzliche Informationen zur Anmeldung

Bei Ihrer Online-Anmeldung über QIS-LSF wird Ihre Universitäts-Emailadresse automatisch in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email Accounts!

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie alternativ auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmeldeleiste einschreiben können. A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Literatur

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Johannes Völz - IG 4.215 / Magda Majewska - IG 4.218**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Magda Majewska - IG 4.218 / Johannes Völz - IG 4.215**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von (Dokumentar-)Photographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.
Voraussetzung	Bitte tragen Sie sich ab dem 06. März 2018 auf der Anmeldeliste an der Bürotür (IG 4.211) ein. Die Anwesenheit in der ersten Vorlesungswoche ist verpflichtend.
Literatur	Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Einführung in die Kulturwissenschaften/KIS I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen.

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**

The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: *English and American Literatures* (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at *Script & Kopie* at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please purchase a copy of *An Introduction to the Study of English and American Literature*, by Ansgar & Vera Nünning.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The course will focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors as we discuss different genres and approaches to literary studies.

Literatur Literature: reading material will be announced in the first session. A reader with additional material will be available at script & kopie.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt** Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.
- Literatur** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.
- Bem. zu Zeit und Ort** **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen.
- Voraussetzung** **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**
- Literatur** Students are required to purchase from Oxford World's Classics William Shakespeare *Macbeth* (ISBN-10: 0199535833) and Henry James *Daisy Miller and The Turn of the Screw* (The Penguin English Library / ISBN-10: 014119975X). Please purchase the recommended editions, you may of course buy them used. An additional reader will be available at script & kopie (Wolfsgangstraße 141) by the end of March.
- Bem. zu Zeit und Ort** Save the date! The seminar will end early with a final exam on June 13 2018.

There will be a **mandatory** block-session in the beginning of the semester. If you want to earn credit in the seminar, please make sure you can participate on **Saturday, April 14 2018 from 10 a.m. to 5 p.m. !**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt** Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.
- Literatur** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.
- Bem. zu Zeit und Ort** **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

!!! There are two extra sessions in the weeks when class is canceled due to bank holidays: May/9th and May/30th. 8:30-10:00h. In IG 311 .

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II - Zusatztermine

Seminar, Lehrperson Clark

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann/Richter/Sailer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Richter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 4, Bargmann

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY** to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Um Anmeldung unter [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com), wird bis zum 28.3.2018/10:00 Uhr gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The

course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Baumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Tutorium ist ergänzend zur Vorlesung „Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I“ und dient als Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Das Tutorium wird auf Deutsch gehalten. Es besteht keine Anmeldepflicht.

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Das Tutorium dient neben der Wiederholung und Vertiefung des Inhaltes der Vorlesung auch dazu, aufkommende Fragen zu beantworten. Zielgruppe sind Studierende des BA English Studies und Lehramtsstudierende (L2+5, L3 FW1).

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Afshar)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Beschorner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Völz)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dancette

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Majewska)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Crane

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Tutorium zu: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Spellerberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem

Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: gis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the "growth of the public sphere" (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary perspective that we re-engage with Swift's specific form of forming and representing political opinions and comments. Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift's *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung
Literatur

In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts**. You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

Language Development

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

This course provides an overview of language acquisition including the following topics: monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and acquisition of signed languages, together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung

Registration for Language Development will take place at the first class.

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In the 20 th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.
Voraussetzung	As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.
Literatur	Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.
Bem. zu Zeit und Ort	This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson ? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.

Literatur Our basic text will be Mark M. Smith's Sensory History (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

- Voraussetzung To join this course, please register via e-mail (mdegasperi@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.
- Literatur A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

Voraussetzung In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment. As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur **Please purchase:**

Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt With the arrival of the bus
the city was brought to the village
and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya:
Country Dawns and City Lights , p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung The seminar course will be held as a *Blockseminar* . It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur

In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangaremba.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email (magdalena.pfalzgraf@gmx.de).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung

! Introduction to Linguistics !

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Survey of English Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ivanova

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar. We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die

Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!].

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung

The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts**. A reader will be made available.

Voraussetzung
Literatur

In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung

"A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. To *the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out of the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Literatur

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

The edition we will be using is:

Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 ·

ISBN-13: 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American

Voraussetzung fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's The Great Gatsby, and the movie The Last Seduction, among others.
Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Literatur Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.
Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, and Glottaling.*

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von

großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett. ISBN 3-12-939568-7

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the "growth of the public sphere" (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary perspective that we re-engage with Swift's specific form of forming and representing political opinions and comments. Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift's *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.

Literatur Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts**. You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

Language Development

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including the following topics: monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and acquisition of signed languages, together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung **Registration for Language Development will take place at the first class.**

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.
- Voraussetzung** As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.
- Literatur** Specific texts to be purchased for the course will be added later. We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.
- Bem. zu Zeit und Ort** **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

- Inhalt** What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.
- Literatur** Our basic text will be Mark M. Smith's Sensory History (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

- Inhalt** In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung To join this course, please register via e-mail (mdegasper@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment. As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Voraussetzung

Literatur

Please purchase:

Specific texts to be purchased for the course will be added later.

We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

With the arrival of the bus
the city was brought to the village
and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya:
Country Dawns and City Lights, p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung The seminar course will be held as a *Blockseminar*. It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangarembga.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email (magdalena.pfalzgraf@gmx.de).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung ! Introduction to Linguistics !

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Survey of English Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ivanova

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar. We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die

Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!].

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weibelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung

The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts**. A reader will be made available.

Voraussetzung
Literatur

In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung

"A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. To the Lighthouse, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out of the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Literatur

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

The edition we will be using is:

Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 ·

ISBN-13: 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaufmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook

analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room IG 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Further Literature will be provided in a reader

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Skejic

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung This Introduction to TEFL is specifically for students of L1, and L1 students are strongly encouraged to choose this introduction course.

Registration will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room IG 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule*. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leonhardt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung

There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur

Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Dittfurth, Marita (2004): *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): *Teaching English*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): *Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden*. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule*. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Eintrag in die Liste (vor dem Sekretariat IG 3.218)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkman, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.**

The Theory and History of Foreign Language Teaching

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is language learning? Is it the same as language acquisition? Why do we teach languages the way we do? Has it always been this way?

By tackling these and related questions, this introductory lecture aims at supporting you in developing a first orientation in the theory and history of foreign language teaching.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem

Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Tutorium zu: Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt The tutorial on the seminar is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and offers information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Students of higher semesters are - of course - welcome. Additional material and information will be available on OLAT and in the (first) sessions of the lecture and the seminars.

Tutorium zu: The Theory and History of Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Biersack

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The tutorial on the lecture is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and provides information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Also students of higher semesters are, of course, welcome. Additional material will be made available on OLAT and more information will be given in the lecture and the seminars.

Bem. zu Zeit und Ort **!!! Änderung !!! Bitte beachten !!!**

Die erste Sitzung des Tutoriums findet bereits am **18.04.2018** statt.

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

Assessment in the heterogenous EFLC

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt Assessment can support effective English foreign language teaching by evaluating students' learning progress and providing information for future lesson planning. Yet, studies imply that many teachers are not (yet) familiar enough with competence-oriented assessment and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to use assessment effectively and to provide their students with helpful, differentiated feedback.

In order to prepare future teachers for the challenges and potentials of EFL assessment, this seminar introduces basic principles, quality criteria and types of assessment. These are then put into practice through examples from the EFLC with a particular focus on oral assessment: We will use EFLC videos as well as test material to investigate, discuss and reflect on corrective feedback, multilingual-sensitive assessment, oral exams and other assessment tools. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and evaluate their own assessment material.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Literature will be provided online.

Fictions of Migration and the Four Skills

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 05.09.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

The integration of 'fictions of migration' in English literature classes may not only encourage (trans-)cultural learning. Due to their topic and their often multilingual manner it offers plenty of opportunities to foster all communicative skills in the EFL classroom.

Within this seminar, participants are introduced to important principles of literature classes, deal with several 'fictions of migration' and apply different methods. They are required to contribute a short presentation on a selected theoretical aspect as a stimulus for discussion, to introduce suitable teaching material and to engage in the analysis of selected video sequences.

Voraussetzung

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Attendance of the first session is mandatory in case of class participation.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Competencies: Teaching reading & speaking with dramatic texts

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Still Shakespeare, you ask? – Dramatic texts still play a large role in the EFLC for various good reasons: They open new perspectives on the essential questions of life and they are dynamic texts that enable the audience to engage with them actively. So, yes, we still read Shakespeare and others, too, for in the digital age, dramatic texts and their dialogic structure can be seen as the basis for a critical reception of feature films and other media content. And, if handled well in the classroom, they are, quite frankly, fun!

In English language teaching, dramatic texts thus can help to foster receptive as well as productive skills, two of which shall be at the centre of this seminar: reading and speaking. However, how should reading and speaking be taught when using dramatic texts? How are these competences defined in the first place? And how can dramatic texts be used to prepare students for a globalised and digitalised world?

This course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering reading and speaking competence, thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen. Students attending this course will learn how to effectively foster reading and speaking competence in a communicative as well as multimodal approach to English teaching and choose suitable methodology.

This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Nachweis

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- hand in their portfolios including essay tasks specified in the seminar and/or:

optional "Modulprüfung" (in the second FD2 seminar you attend): Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit, L3) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit, L1/2/5).

Voraussetzung

successful completion of the Introduction to TEFL

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Students will be asked to read ~2 dramatic texts in their entirety during the semester – yes, including one Shakespeare play.

Additionally, there will be a reader available at Skript & Kopie.

Performing Poetry

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 28.09.2018 - 29.09.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Poetry is a very good tool to learn English pronunciation and at the same time typical English structures and vocabulary. That is why both early learners and intermediate learners can benefit from it. The focus in the seminar will be speaking and acting out serious, funny, strange ... poetry by English and American children's writers. Every student has to participate in a poetry performing project, to be performed in the seminar. Before doing the poetry project, each poem has to be analysed.

Students who have to write a paper will have to plan a project for schools (incl. analysis of the poetry). If possible a project should be tried out at school.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The children's poetry anthology that will be used in the seminar is

Mechthild Hesse (ed.): *The Poetry Box*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2011

Copies of *The Poetry Box* will be available (at a reduced price 7€) from the foreign language office Frau McKenzie.

Please get the book M. Hesse (Hg.): "The Poetry Box" (to be obtained at a reduced price at the foreign language diadaktik office) and choose 5 favorite poems to present in the first session on June 22.

Researching Reading in the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can you make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can you assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide plenty of opportunity to delve deep into current research on reading, and to engage in reading research yourself!

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The Influence of Testing on Teaching and Learning

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson van Kampen

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Tests and measurable achievements play a vital role within the dynamics of teaching and school policies. Since the unsatisfying results of German pupils in the initial PISA-Assessments, in Germany one can observe a higher consideration of measurable outcomes of lessons (output-orientation).

Thus, the aim of the seminar is to investigate the purpose of assessment, its types and definitions and to develop assessments ('Klassenarbeiten') which can be used to assess functional communicative competences ('Funktionale Kommunikative Kompetenzen', Hessischer Kerncurriculum).

We will firstly look at the impact that tests and assessments can have on society; secondly, we will focus on the influence that tests and assessment can have on the language classroom, the behaviour of students and their teachers (e.g. excessive stress or rote learning), what is referred to as 'Washback' (or 'Backwash'). Washback is a central assessment criterion, along with validity, reliability, and authenticity, which will all be reviewed in this seminar.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The communicative turn and its consequences for the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt The seminar deals with the development of communicative language teaching and its influences on the EFL classroom. After a short historical overview the focus is laid on the notion of the term "communicative competence" and its role in curricula. This also includes the consideration of related concepts, such as Intercultural Communicative Competence (ICC). Further, sample tasks and classroom videos will be analysed and discussed.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice).
Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The music of the words: fostering writing competence using creative methodology

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kaufmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *"The music of the words is where the meanings begin - writing as a lesser form of dance"*, says Paul Auster in *Winter Journal*. Indeed, writing can be used as a creative form of expression - yes, even in today's digitalized society: letters or e-mails, online forums and blogs, essays and publications, job applications, and maybe even (fan) fiction or poetry. Thus, writing was and still is an important skill to be fostered in language education classes in order to ensure students' active participation in today's society.

But how to implement writing competence in the English language classroom? What is writing competence in the first place? And which methods are suitable to foster it?

In this course, we will address these questions while looking into theory and research on writing competence. We will learn how to plan learner-centered lessons choosing suitable methodology, hereby differentiating between more analytical and creative approaches.

Students of this course are asked to:

- attend regularly
- participate actively
- hand in assignments regularly
- do pre- and post-readings of relevant texts

Please note that you can only participate in this course if you have successfully finished the FD 1 module.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur und Sprache (FW 3)

'Afro Greeks': The Reception of Greco-Roman Antiquity in the Anglophone Caribbean

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This seminar addresses the presence of Greco-Roman antiquity in anglophone literature of the Caribbean. We will study works by Derek Walcott, Wilson Harris, V.S. Naipaul, Austin Clarke and other writers in order to understand the significance of intertextual references to ancient 'classics' in contemporary Caribbean writing – how these are bound up with the history of slavery, colonialism and colonial education on the one hand and ideas of classicism and world literature on the other.

Voraussetzung As preparation for the first session, please read Book I of *Omeros*. To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of Derek Walcott's *Omeros* [1990]: New York: Farrar, Straus and Giroux 1992; ISBN: 978-0374523503

Other texts will be made available via MOODLE.

Constraint-based Syntax 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Constraint-based Analysis taught by PD Frank Richter in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints. Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung The course Constraint-based Analysis from the winter term 2017/18.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Eighteenth-Century Novels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt When Aphra Behn called her short narrative *Oroonoko* a novel in 1688, she could not have anticipated that her story would eventually be considered as a possible forerunner of a genre that has become almost synonymous with literature today. How and why did the realist novel turn into such a successful and long-living form? Why did authors write, and readers read novels in the early eighteenth century, even though they were not appreciated as sophisticated literature? What were early novels like, and how did they respond to the social and political issues of the early eighteenth century usually summed up as the 'rise of the middle class' and the 'emergence of a public sphere'?

The seminar will widen the scope to include late seventeenth and early eighteenth century novels engaging issues like imperialism, colonialism and otherness in Behn's narrative about an enslaved African prince and Defoe's famous story about a man shipwrecked on a desert island, *Robinson Crusoe*. It will then turn to changing notions of domesticity, virtue and gender relations (Richardson's *Pamela* and Fielding's *Joseph Andrews*). These four examples will allow us to explore both the historical and social context of Britain on the brink of empire and modernisation, and the surprising variety of literary strategies employed to mediate these issues to a reading public.

Literatur Texts to be bought before term starts:

Behn, Aphra: *Oroonoko: An Authoritative Text, Historical Backgrounds, Criticism* (Norton Critical Editions). [1688] New York: 1997

Defoe, Daniel: *Robinson Crusoe*. [1719] Harmondsworth: Penguin, 2003

Richardson, Samuel: *Pamela* [1740] Harmondsworth: Penguin, 2003

Fielding, Henry: *Joseph Andrews* [1742]. Harmondsworth: Penguin, 2003

Additional course material will be available in a reader and on a course shelf in the library.

Gender, Nation, Memory in Australian Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung Registration during the first session.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

Grammatical Functions (Subject, Object, etc.)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Smith/Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The seminar will deal with grammatical functions such as subject, object, and indirect object. We will deal with the following questions (among others):

- 1) What is a grammatical function?
- 2) Does every language use grammatical functions? If so, do all languages have the same inventory of grammatical functions?
- 3) Which linguistic generalizations can be captured elegantly with the use of grammatical functions?
- 4) What criteria can be used (i.e. case, agreement, word order, semantic roles) to decide whether two expressions bear the same grammatical function in different languages?
- 5) How can grammatical functions be integrated into linguistic theory?

We will use English and German data in the discussion of the questions above, but also data from many other languages. Students who enjoy "exotic" languages are invited to attend. Of course, there is no prerequisite of speaking any of these languages.

The course will be held in English.

Voraussetzung ! Einführung in die Linguistik oder Introduction to Linguistics !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Heritage Linguistics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung **Registration for Heritage Linguistics will take place at the first class.**

How to Kill a King: Shakespeare's Richard II and Marlowe's Edward II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt On 7 February 1601, the eve of his ill-fated uprising against Queen Elizabeth I, the Earl of Essex paid for a performance of Shakespeare's *Richard II* at the Globe. The seminar will look at this and Marlowe's historical tragedy in the context of contemporary political thought on the nature and limits of monarchical power, the characteristics of good kingship and tyranny, and the conditions of resistance or even regicide. If the King was God's anointed, how could a weak or evil ruler possibly be deposed by his subjects? If the monarch was the head of the commonwealth, how could the body cut it off and replace it? Questions like these were particularly relevant in the 1590s when it was painfully obvious that the Queen would not live forever and no successor had been named. Marlowe's *Edward II* (1592) and Shakespeare's *Richard II* (1595) reconsider prominent cases of medieval English kings who had lost their crowns to negotiate contemporary anxieties and political issues. We will engage in a very close reading of both plays and their positions in early modern discourses as (seemingly) diverse as kingship, political theology, Machiavellism and homosexuality to open a window into the late Elizabethan world.

Voraussetzung !!THE SEMINAR IS FULLY BOOKED!!

Literatur Please do read both plays before the start of the semester.

Buy the Arden edition of Shakespeare's *Richard II* (ed. Charles R. Forker, Bloomsbury Arden Shakespeare 2002, ISBN 978-1-903436-33-2).

For Marlow's *Edward II* get either the New Mermaid edition (ed. Martin Wiggins & Robert Lindsey, Bloomsbury 2014, ISBN 978-1-4725-2052-4) or the World's Classics *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington & Eric Rasmussen, Oxford University Press 2008, ISBN 978-0-19-953706-8).

Additional material will be available on OLAT.

James Joyce's *Ulysses*: Narratological Approaches

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The aim of the course is a close reading, detailed discussion and a deepened understanding of a modernist classic: James Joyce's novel *Ulysses* (1922). We will study intertextual references as well as the cultural, literary and political contexts of Joyce's writing. A key concern will be (new) narratological approaches to the experimental styles of *Ulysses*.

As preparation for the first session, please read the novel's first three chapters (Telemachus, Nestor, Proteus).

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of James Joyce's *Ulysses* [1922]: Everyman's Library 1992; ISBN: 978-1857151008.

Keywords in Transcultural English Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>The concept of transculturality is fundamental to understanding the new Anglophone literatures and cultures. It also has profound implications for how we view British and American literature and culture and the development of the English language. Moreover, teachers in Hesse are supposed to teach their students "transcultural competences."</p> <p>However, compared to other schools of thought – like, say, postcolonial studies – there's a lack of introductions, handbooks, or other texts that provide quick orientation in the field. That's what we want to change with this seminar.</p> <p>Over the course of the semester, students will take part in creating an online glossary of central terms and concepts in transcultural English studies (such as, for instance, Globalization, Cultural flows, Global Englishes, Indigeneity, World Literature etc.). Each student will research and write a short article of their own, with feedback from the course instructor and their fellow students. Students will also be involved in reviewing longer glossary articles from established academics.</p> <p>We will start with two intensive plenary sessions in which we will discuss different genres of introductory writing (Introductions, Handbooks, Companions etc.) and get an overview of central terms and debates in transcultural English studies. After that, students will meet in small working groups where they will discuss their progress in researching and drafting their article.</p>
Voraussetzung	<p>There will be comparatively little assigned reading and plenary discussion. However, you will have to track down and read relevant research literature yourself, you'll have to do a fair amount of writing over the course of the semester, and you have to be willing to give productive feedback on other people's writing.</p> <p>Naturally, a basic familiarity and an active interest in the topic of transcultural English studies is mandatory.</p>

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to transcultural.english.studies@gmail.com.

Dates for working group meetings will be set at the beginning of the term.

Life Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Chris Kraus, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the five core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung

In preparation for the second session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the five core texts on this course. This assignment is a requirement for final registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de in advance of the second session (April 25th) – further details on this task will be given in the first session.

Literatur To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 6th 2018, including your student ID, course of study and semester of study. These five books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

Chris Kraus, *I love Dick* (2016); ISBN: 978-1781256480 (London: Serpent's Tale).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners, and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.

Voraussetzung Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.

Voraussetzung Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

Problem Playwright: George Bernard Shaw - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt "[F]or his work which is marked by both idealism and humanity, its stimulating satire often being infused with a singular poetic beauty," Irish playwright George Bernard Shaw (1856-1950) was awarded the Nobel Prize in Literature in 1925. A member of the Fabian society, firm believer in socialism, and an advocate of Henrik Ibsen's new theatre, Shaw wrote many of his early plays, programmatically called his "Plays Unpleasant," with a dedication to social and political criticism. Although Shaw develops a distinctive comedic style different from Naturalist theatre in his mature plays, they still remain "problem plays" or, rather, "discussion plays" in the sense that they provide Shaw with a platform to discuss his philosophical and political ideas.

However, Shaw's plays were not just a platform for debate but also for dramatic experimentation and innovative rewriting. Drawing not only on Ibsen and Shakespeare, Shaw revisits mythical, historical, and literary subjects with a keen intellectual desire to rewrite them for his own times. Thus, *Man and Superman* (1903/1905) introduces "Don Juan in Hell" into a comedy of manners, *Pygmalion* (1912/1913) (later adapted into the musical *My Fair Lady*) modernizes the Ovidian myth into an ironically de-romanticized Cinderella story, and *Saint Joan* (1923) stages Joan of Arc's life and afterlife only three years after her official canonisation.

In this seminar, we will explore Shaw's dramatic work through its political, philosophical, and literary contexts, addressing such varied concerns as social critique, gender politics, evolution, religion, language, and history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2018, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer. First-come, first-served; all later e-mails will not be considered!

Literatur Please purchase and read:

Bernard Shaw: *Man and Superman* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Pygmalion* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Saint Joan* [Penguin Classics]

All other materials will be made available in a reader.

Semantics 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt In Semantics 1, we showed how to arrive at an interpretation for simple English sentences. In this follow-up course the participants will extend their analytic skills to some of the following more advanced phenomena:

- scope ambiguity ("Everything that glitters isn't gold.")
- the semantics of embedded clauses

- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- the semantics of modal auxiliaries ("must", "can", ...)
- idioms and collocations

Voraussetzung In order to participate in the course you need to send your solutions to the Entrance test: [https://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2, SoSe_2018](https://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2_SoSe_2018) to sailer@em.uni-frankfurt.de.

Deadline: **March 19, 2018**

You can find some help on the page with the mock exam for the Semantics 1 class of the summer term 2015: mock exam SoSe 2015.

If you have passed a Semantics 1 course by Frank Richter or Manfred Sailer no later than SoSe 2015, you need not submit the Entrance test.

The Literatures of Iraq and Syria: Violence, Memory and Trauma

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 07.07.2018 - 08.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Although the ongoing war in Iraq and Syria has produced a significant body of literature, it has been woefully overshadowed by the media wars. Today, both the inter- and intra-state wars in Iraq and Syria are recognized by the international actors such as the states, NGOS and media outlets – albeit misleadingly – as sovereign struggles rather than cultural ones. Drawing from a selection of literary texts, the seminar explores the ways in which the external political interventions in Iraq and Syria have disrupted the traditional communal bonds, while simultaneously engineering new sectarian divisions along religious, cultural and ethnic lines. Literary texts, as this seminar aims to show, challenge the existing political discourse(s) by drawing attention to everyday forms of violence, resistance and resilience of the 'besieged populations' of Iraq and Syria. The three interrelated conceptual frames – violence, memory, and trauma – help situate the texts in the historical geneses of state-formation through violence, the remediation of such violence to justify the ongoing conflict(s), and the collective trauma of generations haunted by the memories of burnt, charred and terrorized nations.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Frankenstein in Baghdad (2013) by Ahmed Saadawi /Iraq

The Yellow Birds (2012) by Kevin Powers / Iraq

Sarmada (2012) by Fadi Azzam /Syria

Crossing (2015) Samar Yazbek / Syria

A reader with secondary texts will be available at the Skript and Copy shop a week before the first seminar meeting.

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad Man*, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater), and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).

Voraussetzung Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.

Literatur For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will take place as a **Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 29 - Oct 06, 2018**. This season's topic is the audio-visual essay.

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students.

More specifics at the intro|info-session on April 17 in IG 0.251.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.
Voraussetzung	You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.
Literatur	Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (<i>The New York Trilogy</i>).

Erweiterte Kulturwissenschaft (FW 4)

An Archaeology of Americans in Frankfurt

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt This seminar will be a hands-on engagement with American history existing under our noses in the form of the historical presences of Americans and American institutions in the city of Frankfurt – such as the IG Farben building itself, US Army headquarters from 1945 to 1995.

We will be visiting sites and archives, speak with witnesses, and examine the histories of individuals such as Charles/Karl Hallgarten, a major social reformer, as well as the impact and legacy of the US Army and its institutions from AFN Radio to housing areas.

A concrete aim of the course will be the professional publication of a collaboratively authored booklet on „Americans in Frankfurt.“

Gender, Nation, Memory in Australien Literature and Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler/Teichler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt One of the central sources of national identity is the memorialization of national history through rituals, institutions, narratives, and other forms of cultural representation. Historical events and figures become icons of national character, origin stories that define "who we are." Such narratives – about "founding fathers" or the "motherland" – tend to be loaded with assumptions about gender roles.

The seminar will look at Australian memory culture and how it encodes gender norms in constructions of "Australian-ness." For instance, what assumptions about "Australian" femininity or masculinity do representations of outback settlers and frontier life imply? How do contemporary writers refract or subvert these assumptions in their (re-)writing of national history? How are the "forgotten" histories of aboriginal Australians written back into the national record? We'll take these questions to material such as Henry Lawson's short story "The Drover's Wife", Larissa Behrendt's *Home*, Peter Carey's *True History of the Kelly Gang* and Baz Luhrmann's film *Australia*.

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester.

Voraussetzung Registration during the first session.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

Larissa Behrendt: *Home*

Peter Carey: *True History of the Kelly Gang*

Heritage Linguistics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung **Registration for Heritage Linguistics will take place at the first class.**

How to Kill a King: Shakespeare's *Richard II* and Marlowe's *Edward II*

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt On 7 February 1601, the eve of his ill-fated uprising against Queen Elizabeth I, the Earl of Essex paid for a performance of Shakespeare's *Richard II* at the Globe. The seminar will look at this and Marlowe's historical tragedy in the context of contemporary political thought on the nature and limits of monarchical power, the characteristics of good kingship and tyranny, and the conditions of resistance or even regicide. If the King was God's anointed, how could a weak or evil ruler possibly be deposed by his subjects? If the monarch was the head of the commonwealth, how could the body cut it off and replace it? Questions like these were particularly relevant in the 1590s when it was painfully obvious that the Queen would not live forever and no successor had been named. Marlowe's *Edward II* (1592) and Shakespeare's *Richard II* (1595) reconsider prominent cases of medieval English kings who had lost their crowns to negotiate contemporary anxieties and political issues. We will engage in a very close reading of both plays and their positions in early modern discourses as (seemingly) diverse as kingship, political theology, Machiavellism and homosexuality to open a window into the late Elizabethan world.

Voraussetzung **!!THE SEMINAR IS FULLY BOOKED!!**

Literatur Please do read both plays before the start of the semester.

Buy the Arden edition of Shakespeare's *Richard II* (ed. Charles R. Forker, Bloomsbury Arden Shakespeare 2002, ISBN 978-1-903436-33-2).

For Marlow's *Edward II* get either the New Mermaid edition (ed. Martin Wiggins & Robert Lindsey, Bloomsbury 2014, ISBN 978-1-4725-2052-4) or the World's Classics *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington & Eric Rasmussen, Oxford University Press 2008, ISBN 978-0-19-953706-8).

Additional material will be available on OLAT.

Keywords in Transcultural English Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The concept of transculturality is fundamental to understanding the new Anglophone literatures and cultures. It also has profound implications for how we view British

and American literature and culture and the development of the English language. Moreover, teachers in Hesse are supposed to teach their students "transcultural competences."

However, compared to other schools of thought – like, say, postcolonial studies – there's a lack of introductions, handbooks, or other texts that provide quick orientation in the field. That's what we want to change with this seminar.

Over the course of the semester, students will take part in creating an online glossary of central terms and concepts in transcultural English studies (such as, for instance, Globalization, Cultural flows, Global Englishes, Indigeneity, World Literature etc.). Each student will research and write a short article of their own, with feedback from the course instructor and their fellow students. Students will also be involved in reviewing longer glossary articles from established academics.

We will start with two intensive plenary sessions in which we will discuss different genres of introductory writing (Introductions, Handbooks, Companions etc.) and get an overview of central terms and debates in transcultural English studies. After that, students will meet in small working groups where they will discuss their progress in researching and drafting their article.

Voraussetzung

There will be comparatively little assigned reading and plenary discussion. However, you will have to track down and read relevant research literature yourself, you'll have to do a fair amount of writing over the course of the semester, and you have to be willing to give productive feedback on other people's writing. Naturally, a basic familiarity and an active interest in the topic of transcultural English studies is mandatory.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to transcultural.english.studies@gmail.com.

Dates for working group meetings will be set at the beginning of the term.

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners, and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.

Voraussetzung

Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Ovid in English: Metamorphoses from Caxton to Ted Hughes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ovid (43BC – 17AD) is certainly the most flamboyant, witty and scandalous of the Roman poets and especially his *Metamorphoses* have been a seminal presence in English literature for over six centuries. His transgressive, erotic and deeply sceptical account of the exploits of the pagan gods have served as a compendium to classical mythology and a source of inspiration for poets and translators – while also confronting them with herculean challenges. This seminar will take a close look at English translations, adaptations and imitations of this powerful tableau of the ancient world

from the 16th to the 21st century. These texts will not just show Ovid's undiminished relevance and popularity, but most of all help to analyse how poets and translators created ever new "Ovids" by bringing the *Metamorphoses* up to date. Ovid's morality was always a sensitive topic and his virtues and vices carefully weighed. Each version reflects the literary spirit of the respective age and negotiates its central values. Thus, the course will include discussions of the theory and practice of translation and imitation as well as prominent poetological and moral questions about the relevance of classical models that structured each new take on Ovid.

We will begin with William Caxton's late medieval paraphrase and go on to analyse translations by Golding (1567) Sandys (1626) and Garth (1717) and consider their influence on Shakespeare, Milton and Pope respectively. This will lead to a discussion of Ovid's role in the Battle of the Books. The second focus will be on the very frequent echoes of the *Metamorphoses* in more recent (lyrical) poetry ranging from Ezra Pound and Robert Graves to Seamus Heaney, Ted Hughes and Carol Ann Duffy.

Voraussetzung
Literatur

Please register by email to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before March 30. Please prepare by reading any version of Ovid's *Metamorphoses* (at least I–V and VIII–X); the translation by A.D. Melville (World's Classics, ISBN 978-0-19 953737-2) is warmly recommended.

A reader will be available from Script & Kopie (Wolfgangstraße 141) in late March.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.

Voraussetzung

Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur

A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

Problem Playwright: George Bernard Shaw - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

"[F]or his work which is marked by both idealism and humanity, its stimulating satire often being infused with a singular poetic beauty," Irish playwright George Bernard Shaw (1856-1950) was awarded the Nobel Prize in Literature in 1925. A member of the Fabian society, firm believer in socialism, and an advocate of Henrik Ibsen's new theatre, Shaw wrote many of his early plays, programmatically called his "Plays Unpleasant," with a dedication to social and political criticism. Although Shaw develops

a distinctive comedic style different from Naturalist theatre in his mature plays, they still remain "problem plays" or, rather, "discussion plays" in the sense that they provide Shaw with a platform to discuss his philosophical and political ideas.

However, Shaw's plays were not just a platform for debate but also for dramatic experimentation and innovative rewriting. Drawing not only on Ibsen and Shakespeare, Shaw revisits mythical, historical, and literary subjects with a keen intellectual desire to rewrite them for his own times. Thus, *Man and Superman* (1903/1905) introduces "Don Juan in Hell" into a comedy of manners, *Pygmalion* (1912/1913) (later adapted into the musical *My Fair Lady*) modernizes the Ovidian myth into an ironically de-romanticized Cinderella story, and *Saint Joan* (1923) stages Joan of Arc's life and afterlife only three years after her official canonisation.

In this seminar, we will explore Shaw's dramatic work through its political, philosophical, and literary contexts, addressing such varied concerns as social critique, gender politics, evolution, religion, language, and history.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2018, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer. First-come, first-served; all later e-mails will not be considered!

Literatur

Please purchase and read:

Bernard Shaw: *Man and Superman* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Pygmalion* [Penguin Classics]

Bernard Shaw: *Saint Joan* [Penguin Classics]

All other materials will be made available in a reader.

Romantic Hellenism - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In the late eighteenth century, ancient Greece became *en vogue*. Travellers, artists and archeologists went to Greece and tried to uncover its classical past. Writers became interested in Greek poetry, drama, and mythology. A veritable cult of Greece shaped English Romantic literature, notably the works of Lord Byron, Percy Bysshe Shelley, and John Keats.

In this Master Seminar we will study romantic poetry in the context of eighteenth- and nineteenth-century Hellenism, i.e. in the light of the emerging academic disciplines of historical linguistics and ancient history, archeological discoveries, travel writing as well as the Philhellenic movement that supported Greek independence from the Ottoman Empire.

Voraussetzung

To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur

Texts will be made available via MOODLE.

The Grammar and Psycholinguistics of Coreference and Binding

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The course will deal with the issues of coreference and binding in English and German illustrated by the following sentences:

- 1) Lilly mag ihr neues Auto.
- 2) #Sie mag Lillys neues Auto.

In (1), the name Lilly and the pronoun ihr can refer to the same person so that the sentence can mean that Lilly likes her own new car. When we exchange the name and the pronoun in (2), then this reading disappears: sie can refer to any female, but not to Lilly.

We get a similar effect when we replace the name in (1)-(2) by a quantifier:

- 1) Every student likes her new car.
- 2) #She likes every student's new car.

In (3), the reference of the pronoun her can vary with the meaning of the quantified noun phrase every student: for every student it is the case that that student likes that student's car. The sentence in (4) has no such reading: it says about a single female person that she likes every student's car.

At present, there is disagreement among linguists about the explanation for the effects illustrated in (1)-(4). One group believes that the form of the phrase structure trees of these sentences is responsible for the different judgments. A second group believes that word order and not only phrase structure plays a crucial role in the explanation of the differences.

Moreover, a lot of psycholinguistic experiments have been conducted to tease apart the factors involved in computing coreference and binding. These experiments bring in language processing as yet another possible factor in the grammar of coreference and binding.

At the beginning of the course, the instructors will give a summary of the linguistic and psycholinguistic concepts needed to understand the papers we will discuss in the remainder of the course.

Voraussetzung ! Eine Veranstaltung zur deutschen oder englischen Syntax oder eine Veranstaltung zur Psycholinguistik !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The Literatures of Iraq and Syria: Violence, Memory and Trauma

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSaSo, 10:30 - 16:00, 07.07.2018 - 08.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Although the ongoing war in Iraq and Syria has produced a significant body of literature, it has been woefully overshadowed by the media wars. Today, both the inter- and intra-

state wars in Iraq and Syria are recognized by the international actors such as the states, NGOs and media outlets – albeit misleadingly – as sovereign struggles rather than cultural ones. Drawing from a selection of literary texts, the seminar explores the ways in which the external political interventions in Iraq and Syria have disrupted the traditional communal bonds, while simultaneously engineering new sectarian divisions along religious, cultural and ethnic lines. Literary texts, as this seminar aims to show, challenge the existing political discourse(s) by drawing attention to everyday forms of violence, resistance and resilience of the 'besieged populations' of Iraq and Syria. The three interrelated conceptual frames – violence, memory, and trauma – help situate the texts in the historical geneses of state-formation through violence, the remediation of such violence to justify the ongoing conflict(s), and the collective trauma of generations haunted by the memories of burnt, charred and terrorized nations.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Frankenstein in Baghdad (2013) by Ahmed Saadawi /Iraq

The Yellow Birds (2012) by Kevin Powers / Iraq

Sarmada (2012) by Fadi Azzam /Syria

Crossing (2015) Samar Yazbek / Syria

A reader with secondary texts will be available at the Skript and Copy shop a week before the first seminar meeting.

Transcultural Memory Studies: Theories – Methods – Materials - MS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This Master seminar offers an introduction to the field of Memory Studies with a special focus on transcultural processes of remembering. We will study key theories of transcultural memory (e.g. 'cosmopolitan memory', 'multidirectional memory') and analyse selected media of memory (films, novels, autobiography) in order to understand how narratives and images about the past can 'travel' across time and space.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de during the registration period starting March 1st and ending on March 28th 2018. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Key texts will be made available via MOODLE.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the

Voraussetzung	question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster. You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.
Literatur	Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (<i>The New York Trilogy</i>).

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

"Find Yourself and Save the World": Teaching Images of Heroism in Young Adult Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blawid

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Young adult (YA) fiction arguably stands as a landmark when it comes to the syllabus of upper secondary classes in English. This course is designed to enable students of English language teaching to investigate and critically discuss how various images of heroism are created and conveyed in literature and movies which put young adult characters (and readers) in the limelight. Parting from the question of the ongoing fascination with young heroes/heroines who embark on a journey to save not less than the world, we will focus on the expectations that students of upper secondary classes –and their teachers– have to meet while analysing the above-mentioned texts and movies in their different settings and forms, also but not exclusively to fulfil the curriculum's requirements. In this context, the potential and the limits of teaching complex texts and movies at school level will be discussed alongside with respective didactic and methodological principles of lesson planning and theories on teaching literature and movies. Please purchase and read the novels and the curriculum; selected additional material will be provided in the first lesson.

Voraussetzung Please **register** for this class by 28. March 2018 with me via email: blawid@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SoSe 2018, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Literature/movies to be dealt with:

J.K. Rowling: *Harry Potter and the Goblet of Fire*

P. Pullman: *Northern Lights (The Golden Compass)*

S. Collins: *The Hunger Games*

For further preparation: Hessisches Kultusministerium: *Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch*.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass alle Seminar-Sitzungen jeweils um 18:00 Uhr s.t. beginnen und um 20:00 Uhr enden (Veranstaltungsbeginn 11.04.2018, letzte Sitzung 25.06.18).**

(Digital) Storytelling in the EFL Classroom

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Once upon a time... there was a seminar focusing on storytelling in the EFL classroom. The evil lecturer had promised her students that in that seminar, they would learn how to tell stories in the English language classroom – and more: They would learn how

best to support their learners in telling their own stories! But the evil lecturer had only put theory, theory and more theory on the syllabus! The students were despairing! Fortunately, before the seminar started, a fairy appeared and, using magic fairy dust, added a lot of hands-on experience in storytelling through a wide range of digital and non-digital means to the syllabus. Doom was averted! Learning was guaranteed! And the students were telling stories happily ever after!

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Boy meets girl? Gender issues in film and what to make of them in foreign language teaching

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This class will focus on how gender issues are reflected in feature films such as *Billy Elliot – I Will Dance*. Apart from a discussion of gender theories we will look at typical formulas how films contribute to the construction and perpetuation of gender notions. In addition, we will make topical the concept of film literacy and its function in foreign language teaching. We will deal with the rationale of teaching films as well as appropriate methods for classroom use, and possibly develop a research design for investigating the concept of film literacy. Devices for film analysis and the necessary language support will be provided.

Participants will be requested to prepare short presentations on the cultural and historical backgrounds of the selected films. In class, they will be requested to actively participate in the development of teaching units, material, and research designs.

Voraussetzung

! Completion of modules FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2 !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Viebrock, Britta (2016) (Ed.): Feature Films in English Language Teaching. Tübingen: Narr.

Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results. Focus of the project should be the theoretical and practical concentration of dealing with either literary texts (e.g. short stories, novels, poems, fan fiction, etc.) or audio-visual texts (e.g. short films, feature films, documentaries, etc.) and thereby promoting

competencies such as audio-visual literacy, interpretation skills, fostering a deeper understanding and appreciation of creative work, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursday, 12-2pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2018 (time: appr. 8am-1pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Nachweis

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. "LN plus kleine/große Hausarbeit")

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2018 or and give a short in-class presentation on this experience (including student feedback and evaluation/reflection) (i.e. LN-contribution)
- Modulprüfung: Writing a term paper or designing a portfolio product including: theoretical concept, didactic and methodologic considerations, project day design, evaluation by school students, documentation of the project day, your personal reflection and conclusion (theory-based). Depending on the nature of your project, your term paper can also be realized as a teacher manual, online publication or a feature article for a didactic magazine publication.

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment)

Please write a letter of motivation of about 200 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding project work as well as literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft or Fachdidaktik that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a short synopsis of your semester plan (i.e. other seminars you intend to participate in). Please note: Due to the design of this very practical seminar, it will most likely mean a lot of "extra work". Please consider this when applying.
- Do you have contact to a school and/or a teacher in or around Frankfurt that you could approach for the realization of the project day? If yes, please name school and teacher contact.
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration (or your place on the waiting list respectively). You will get access to the accompanying eLearning platform (VIGOR) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur

A list of relevant texts and publications will be provided on VIGOR and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar will start on April 19, 2018 (second week of the semester).**

Time: Thursdays 12-2 pm, plus one project day in June 2018.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism” as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings, including their own language learning biographies. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegungspflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

TEFL Research, Theory & Practice

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Youth Fiction and Drama

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 10:00 - 16:00, 24.09.2018 - 25.09.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt In this class current English and American youth novels (and one play) for intermediate learners and picture books for beginning secondary learners will be read and discussed. Ways of getting into a story will be tried out; ideas will be collected regarding sustaining learners' attention with drama activities and film; group and individualized tasks will be designed and tried out.

Students who have to write a paper will have to plan a project for schools and, if possible, try it out. The paper should contain a unit plan for about 4-6 lessons.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegungspflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur **The two novels "boy2girl" and "Be Strong, my Abela" have to be read by June 15. There will be a short quiz about the texts at the beginning. The books (klett**

edition) can be obtained from the foreign language diadaktik office at a reduced price.

The books that students have to read:

For intermediate learners (gr. 7 – 10):

Berlie Doherty: *Be Strong, my Abela* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2010

Terence Blacker: *Boy2Girl* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2015

Susanne Franz/Mechthild Hesse: *Frankenstein on Stage* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2016

For late primary beginning secondary learners (gr. 5-7)

Berie Doherty, Alexandra Neonakis: *Blue John* . Edinburgh: Barrington Stoke, 2017

Mordecai Gerstain: *The Man Who Walked Between the Towers* . New York: Roaring Book Press, 2003

John Sazakalis, Luciano Vecchio: *Wonder Woman*. Oxford: Curious Fox, 2016

Laurie Sutton, Dan Schoening: *Wonder Woman* . London: Raintree Publ. 2011

Copies of the novels' Klett editions will be available (at a reduced price of 5€ each) from the foreign language office Frau McKenzie.

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results. Focus of the project should be the theoretical and practical concentration of dealing with either literary texts (e.g. short stories, novels, poems, fan fiction, etc.) or audio-visual texts (e.g. short films, feature films, documentaries, etc.) and thereby promoting competencies such as audio-visual literacy, interpretation skills, fostering a deeper understanding and appreciation of creative work, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursday, 12-2pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2018 (time: appr. 8am-1pm).

The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Nachweis

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. "LN plus kleine/große Hausarbeit")

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2018 or and give a short in-class presentation on this experience (including student feedback and evaluation/reflection) (i.e. LN-contribution)

- Modulprüfung: Writing a term paper or designing a portfolio product including: theoretical concept, didactic and methodologic considerations, project day design, evaluation by school students, documentation of the project day, your personal reflection and conclusion (theory-based). Depending on the nature of your project, your term paper can also be realized as a teacher manual, online publication or a feature article for a didactic magazine publication.

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment)

Please write a letter of motivation of about 200 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding project work as well as literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft or Fachdidaktik that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a short synopsis of your semester plan (i.e. other seminars you intend to participate in). Please note: Due to the design of this very practical seminar, it will most likely mean a lot of "extra work". Please consider this when applying.
- Do you have contact to a school and/or a teacher in or around Frankfurt that you could approach for the realization of the project day? If yes, please name school and teacher contact.
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration (or your place on the waiting list respectively). You will get access to the accompanying eLearning platform (VIGOR) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur

A list of relevant texts and publications will be provided on VIGOR and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort

**The seminar will start on April 19, 2018 (second week of the semester).
Time: Thursdays 12-2 pm, plus one project day in June 2018.**

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt

In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism” as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings, including their own language learning biographies. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die

Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: gis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 7, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8, Michel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension. Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second** week of semester.

Integrated Language Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 1, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 5, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Sprague

Inhalt **Aims:** Integrated Language Skills (Level II)-courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English. Drawing on a variety of authentic materials, Integrated Language Skills (Level II) courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Integrated Language Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Integrated Language Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Sprague

Block, 10:00 - 14:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel

Inhalt **Aims:** The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents: Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung **Voraussetzungen**

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Writing Skills (Level I) courses is administered online **via QIS-LSF** . All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level I) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second week** of semester.

Fremdsprachliche Kommunikation II (S 2)

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 24:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 24:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 16:00 - 24:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Translation Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2, Clark

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Inhalt **Aims:** To improve students' ability to translate from German into English and to gain experience dealing with particular advanced level translation difficulties. Texts are taken from a wide variety of sources and chosen in order to practice typical translation problems.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Translation Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Translation Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Preciado

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Inhalt **Aims:** To improve students' academic essay-writing ability. In this way, this course is a continuation of the work begun in Integrated Language Skills I and Writing Skills I. Major topics include features of academic writing, components of essay writing, secondary source citation, and sentence structure analysis. Student essays will be based on literary texts.

Voraussetzung Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Writing Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing

Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien - Vorbereitung Herbst 2018 - (Gruppe 2=L2/L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt This course is designed for L2 / L3 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- Klausurtermin: 28.06.2018

- Nachklausur: 12.10.18, 10-12 Uhr, Raum PEG 2. G 070/2. G 074/2.G 084

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Grundlagen der Physischen Geographie (Geo-2)

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Grundlagen der Humangeographie (Geo-3)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-4)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin: 28.06.2018**

- **Nachklausur: 12.10.18, 10-12 Uhr, Raum PEG 2. G 070/2. G 074/2.G 084**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glanzner/Kanwischer/Wolff

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3, Glanzner

Kompetenzerweiterung Humangeographie oder Physische Geographie/ Geowissenschaften (Geo-5)

Methoden der Geographie (Geo-6)

Statistische Verfahren in der Geographie (Theorieteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Straube

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2018 - 03.07.2018

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

Ziel: Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN

- **Klausur (90 Min.): 03.07.2018**

S. Module:

BA: B3b

L3: L3-6

Nachklausur: 09.10.2018

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 04.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort Übungen zur Statistik mit SPSS / R (Pflicht, 1. Studienjahr)

Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 10.04.2018 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .

Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.

Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.

Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden.

Klausur Übungsteil (SPSS/R und Excel): Dienstag, XX. Juli 2018, 10:00 - 13:00 Uhr (zwei Gruppen - Einteilung siehe Olat), PEG-Gebäude, Campus Westend, Raum 1.G078 und 1.G083

Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, XX. Oktober 2018, 10:00 - 11:00 Uhr, Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102

Vertiefung Humangeographie: Gesellschaft und Wirtschaft im globalen Zeitalter (Geo-7b)

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brückmann/Hebsaker/Jacobsen/Klinger/Mösgen/Tristl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Jacobsen
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Klinger
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3, Plennert
Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Mösgen
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Tristl
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Hebsaker
Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 7, Brückmann

Vertiefung Physische Geographie: Landschaftsentwicklung und Umweltplanung (Geo-7a)

Forschendes Lernen vor Ort: Europäische Metropolregionen (Geo-8a)

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Hasse/Rekhviashvili/Rodatz/Silomon-Pflug/
Spanou

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Belina, Spanou
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Rodatz,
Silomon-Pflug
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Albrecht
BlockSa, 14:00 - 18:00, 13.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Hasse
BlockSa, 14:00 - 18:00, 11.05.2018 - 12.05.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4
BlockSa, 14:00 - 18:00, 06.07.2018 - 07.07.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4
BlockSa, 14:00 - 18:00, 06.04.2018 - 07.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5, Rekhviashvili
BlockSa, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5
BlockSa, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 5

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Hasse/Rekhviashvili/Rodatz/Silomon-Pflug/
Spanou

Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 1, Belina, Spanou
Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 2, Rodatz, Silomon-Pflug
Block, 26.05.2018 - 03.06.2018, Gruppe 3, Albrecht
Block, 28.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 4, Hasse
Block, 27.05.2018 - 02.06.2018, Gruppe 5, Rekhviashvili
Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das
Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Forschendes Lernen vor Ort: Geomorphologie (Geo-8b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Dambeck/Langan

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 06.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3
Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften
Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse
des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten
werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend
selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **03. - 06.04.2018** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **31. Januar 2018** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 31. Januar 2018, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, (aus Platzgründen erneut geändert!) **Seminarraum 3.101**, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Wunderlich/Tillmann/Berger/Babist

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und zwei Kurse für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich / Dr. Berger). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt (Kurs Prof. Wunderlich):

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 19.04.2018 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 24.05., 07.06., 14.06. und 21.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 16. - 20. Juli 2018 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Seminartage vor Ort für Lehramt (Kurs Dr. Berger):

Es findet eine gemeinsame Vorbesprechung am 19.04.2018 mit dem Kurs von Prof. Wunderlich statt (10-12 Uhr, Raum 2.101). Weitere Informationen erhalten Sie in dieser Vorbesprechung.

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald stattfinden.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-9)

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kanwischer/Schlottmann/Schulze/Wolff

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3, Schlottmann

Do, woch, 12:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Gruppe 4

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2017/18) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort Wird im Seminar bekannt gegeben.

Achtung: Gruppe 4 wird teilweise gemeinsam mit Gruppe 3 durchgeführt, teilweise als separates Blockseminar (ca. 2 Tage). Die Termine werden in der ersten Sitzung gemeinsam abgestimmt.

Projektseminar: Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kanwischer/Schlottmann/Schulze/Wolff

woch, Gruppe 1, Wolff

woch, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

woch, Gruppe 3, Schlottmann

woch, Gruppe 4, Schlottmann

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Mentoring/Tutoring (Geo-10)

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 11.05.2018 - 13.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 25.05.2018 - 27.05.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 01.06.2018 - 03.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 08.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 15.06.2018 - 17.06.2018

BlockSa, 10:00 - 15:00, 22.06.2018 - 23.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtexkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhalte, Zeitaufwand und Terminierung sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein.

Die physisch-geographischen Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 11.-13.05.2018,
- 25.-27.05.2018,
- 01.-03.06.2018.

Die humangeographischen Stadtexkursionen finden an folgenden Terminen statt:

- 08.-10.06.2018,
- 15.-17.06.2018
- 22.-23.06.2018.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 27 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 27) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5601951744>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich,

d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtekursionen:

An den vorgenannten Terminen werden insgesamt 40 Terminoptionen (Gruppe 1 bis Gruppe 40) angeboten. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer nimmt jeweils an einer Exkursion teil. Details zu den Terminen (Uhrzeit, Start/Ziel, Ausrüstung etc.) entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsseiten im OLAT.

Die Einschreibung ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2018 Stadtekursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5693865987>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Tutoring II (BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk/Schreiber

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108, Gottschalk

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Schreiber

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Gottschalk

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Schreiber

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 08.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 15.06.2018 - 17.06.2018

Inhalt

Im Rahmen des Mentoring/Tutoring-Programms betreuen erfahrene Studierende (Tutor*innen) Studienanfänger*innen (Mentees).

Zu Grunde liegt die Idee des "lehrenden Lernens", das heißt, die Tutor*innen qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer, sozialer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als "Lehrende" mit den Mentees in Kontakt treten.

In der Veranstaltung "Mentee II" vertiefen die Mentees ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort. Dabei werden sie von Tutor*innen (Tutoring II) aus dem 3./4. Studienjahr betreut.

Die Tutor*innen leiten dabei die "Stadtekursion Frankfurt" jeweils in 2er-Gruppen. Teilnehmer*innen der "Stadtekursion Frankfurt" sind Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung # "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main".

Die Veranstaltung besteht aus insgesamt 3 Teilen:

- Teilnahme an der Schulungsveranstaltung (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einem** Schulungstermin teilnehmen)

- Teilnahme an der Exkursions-Generalprobe (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einer** Generalprobe teilnehmen)
- Leitung der Stadtextkursion Frankfurt (jede Tutor*innen-Gruppe muss **eine** Stadtextkursion leiten)

Die genauen Termine sowie weitere Informationen und Materialien zur Veranstaltung finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5693865987>). Die Einschreibung un den Olat-Kurs ist vom 12.02.2018, 12:00 Uhr, bis zum 01.04.2018, 12:00 Uhr möglich.

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte über Ihren studentischen E-Mail-Account (xyz@stud.uni-frankfurt.de) an die zentrale E-Mail-Adresse mentoring-tutoring@humangeographie.de!

Nachweis	Leitung einer Stadtextkursion; Erstellung eines Abschlussberichts (Tutoring I und II), der mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Mentee I & II sowie Tutoring I
Bem. zu Zeit und Ort	ACHTUNG: Zur Veranstaltung findet eine Vorbesprechung am 02.02.2018, 10-11 Uhr, HZ 15 statt, die für alle Tutor*innen obligatorisch ist!

Tutoring II (BSc und L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Tutoring II ist ein Seminar, in dem die Studierenden (BSc Geographie, Lehramt L3) des sechsten Semesters lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres ("Mentees") weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort (SvO) zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die DozentInnen:

- **Samstag, 14.04.2018, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus mit informellen Stopps an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2018 mit den Mentees (Mentee I) angelaufen werden.
- **Montag, 16.04.2018, 16:00-18:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 2.101).
- **Freitag, 04.05.2018, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren (Lehrleistung) mit vertiefenden Erläuterungen an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2018 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.

Im Anschluss an die oben genannten - vorbereitenden - Schulungstermine finden im Sommersemester 2018 an vorgegebenen, jedoch individuell frei wählbaren Wochenend-Terminen im Mai und Juni (s.u.), die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführten Seminartage vor Ort (SvO) mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:

- Freitag, 11.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 1-3)
- Samstag, 12.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 4-6)
- Sonntag, 13.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 7-9)

- Freitag, 25.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 10-12)
- Samstag, 26.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 13-15)
- Sonntag, 27.05.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 16-18)

- Freitag, 01.06.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 19-21)
- Samstag, 02.06.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 22-24)
- Sonntag, 03.06.2018, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 25-27)

Die Termine können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT oder eine individuelle Direktabfrage eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist bis auf Weiteres als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden.

Nachweis Leistungsanforderungen s. jeweils gültige Prüfungsordnung und nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden:

- Teilnahme an einführender Schulungsexkursion (14.04.2018), Lernstichprobe (16.04.2018) und Lehrprobe (04.05.2018);
- Leitung von zwei "Lorsbach-Exkursionen" im Tandem (2er-Gruppe).

Benotung: Lernstichprobe (50%) und Lehrprobe (50%) der Gesamtnote zum Tutoring II. Erfolgreiche Teilnahme am Tutoring II bei Bewertung mit insgesamt mindestens „ausreichend“ (Note 4,0).

Bem. zu Zeit und Ort Tutoring II (Exkursionsleitung als Tutorin/Tutor für Mentees) wird im Sommersemester angeboten. Die erforderlichen Schulungstermine (Vorexkursion, Lernstichprobe, Lehrprobe) für die Tutorinnen und Tutoren in der Physischen Geographie finden im April und Mai 2018 statt (Termine siehe unten).

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

Voraussetzung - Praktikumsbericht
- Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskenntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:
AT/NT 1,
L3:
AT/NT 1,
WiPäd:
AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dittmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis

MagTheol:
NT 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

L1:
L2/L5:
L3:
AT/NT 1,
WiPäd:

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist eine bestandene Griechisch-Prüfung (Graecum oder Griechischkenntnisse, je nach Studiengang)

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

BLOCKSEMINAR AT basics 2

Blockseminar, Lehrperson Stein

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Vermittlung von Grundlagen und Erstinformationen wird in einer immer schnelleren Welt unabdingbar und ist vor allem für ein so komplexes Feld wie das Studium des

Alten Testaments dringend notwendig. Das Lehrbuch „Altes Testament“ in der Reihe UTB basics dient genau diesem Zweck – StudienanfängerInnen einen Einstieg in die Schriften und die Textwelt des ersten Teils der Bibel zu ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung soll das Lehrbuch auf seine Aktualität hin geprüft und ggf. angepasst werden; Ziel wird es sein, neben einer grundlegenden Überarbeitung für die zweite Auflage einen kleinen (Begleit)Band zur Erstorientierung im Alten Testament zu konzipieren und auszuarbeiten.

Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt, eine Anmeldung per e-mail ist erforderlich (s.u.).

Für TeilnehmerInnen aus dem MagTheol-Studiengang wird die aktive Mitarbeit über die Bescheinigung der Teilnahme an einem alttestamentlichen Seminar (entsprechend der übergeordneten Modulbeschreibung) und die im Seminar geleistete Arbeit als *directed studies* angerechnet; für TeilnehmerInnen aus den Lehramtsstudiengängen entsprechend die Teilnahme an der Veranstaltung *Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik* sowie dem damit verbundenen Leistungsnachweis.

Nachweis

Lehramt:

AT/NT 1a (L1);

AT/NT 2a (L2);

AT/NT 2a (L3);

AT/NT 2a (L5)

MagTheol:

AT 1 (EvTh)

weitere Lehrveranstaltung:

AT/NT 1;

AT/NT 2

Voraussetzung

Grundvoraussetzung für die Teilnahme und Partizipation an der Studiengruppe ist die Bereitschaft zur intensiven Einbringung während der Präsenztermine wie zur ebenso intensiven Eigenarbeit in den dazwischen liegenden Phasen. Die Teilnehmenden sollten ein Interesse am Alten Testament generell mitbringen sowie die Bereitschaft, sich in didaktisch-orientierte Denkprozesse einzufinden.

Alle Teilnehmer sollten im Besitz des Lehrbuches „Altes Testament. UTB basics“ von Melanie Köhlmoos sein.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter melanie.Stein@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 23. März von 09:00 – 10:30 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben) statt.

Der Geist Gottes im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Das Seminar führt in das Thema "Geist Gottes" im Alten Testament ein

Nachweis

MagTheol:

AT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007B,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Der Jakobusbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bei nicht wenigen Protestanten ist der Jakobusbrief recht unbeliebt – wahrscheinlich aufgrund der harten Beurteilung durch Martin Luther, er sei eine „stroherne Epistel“. Er gilt wohl deshalb als theologisch fragwürdig, weil er – zumindest auf den ersten Blick – gegen die Rechtfertigungslehre des Paulus zu polemisieren scheint. Ob dies wirklich der Fall ist, ist eine der entscheidenden Fragen, mit denen wir uns innerhalb der Vorlesung eingehend auseinandersetzen werden.

Mit seinem Aufruf zu einem Christentum der Tat, einem wahrhaftigen Christentum vertritt der Jakobusbrief ein zentrales theologisches Anliegen, das nichts an Aktualität eingebüßt hat und möglicherweise aktueller ist denn je. Allein an den Themen, die der Verfasser in seinem Brief aufgreift, lässt sich dies deutlich erkennen: Anfechtung des Glaubens, wahre Frömmigkeitspraxis, Armut und Reichtum in der Perspektive des göttlichen Gerichts, Glaube und Werke in ihrer Bedeutung für die Rechtfertigung des Menschen, wahre und falsche Lehrweisheit, Konkretionen des Gottesgehorsams, Gerichtsandrohung gegen die sich eigenmächtig und unsozial verhaltenden Reichen, rechte Einstellung zu Parusie und persönlichem Leiden, unbedingte Wahrhaftigkeit, Krankensalbung und Seelsorge.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Literatur Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

- Christoph Burchard, Der Jakobusbrief (HNT 15/1), Tübingen 2000.

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des

Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

WiPäd:

AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in welchem Gott die Ehre erbracht wird. Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen. Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

AT/NT 2a (L3)

Voraussetzung abgeschlossen Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:
Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wibilex) zu veröffentlichen.

Nachweis **MagTheol:**
PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinsche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das begleitende Tutorium bearbeitet und vertieft die Vorlesung. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend

Nachweis	<u>MagTheol:</u> AT 1, EX 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 007B, BA 008B, MA 026B, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 003, BA 008, MA 008, L2/L5: AT/NT 2a, L3: AT/NT 2a,
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.
Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis	<u>MagTheol:</u> AT 1, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 003, BA 008, MA 008,
----------	--

L1:
AT/NT 1a,
L2/L5:
AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen, evangelischen und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen bildungspolitischen Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das ökumenische und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und was ist überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime auf

diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

L1:

AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L2/L5:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L3:

AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

WiPäd:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

Literatur

Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza
Sämtliche Werke 3, PhB 93

Der Jakobusbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bei nicht wenigen Protestanten ist der Jakobusbrief recht unbeliebt – wahrscheinlich aufgrund der harten Beurteilung durch Martin Luther, er sei eine „stroherne Epistel“. Er gilt wohl deshalb als theologisch fragwürdig, weil er – zumindest auf den ersten Blick – gegen die Rechtfertigungslehre des Paulus zu polemisieren scheint. Ob dies wirklich der Fall ist, ist eine der entscheidenden Fragen, mit denen wir uns innerhalb der Vorlesung eingehend auseinandersetzen werden.

Mit seinem Aufruf zu einem Christentum der Tat, einem wahrhaftigen Christentum vertritt der Jakobusbrief ein zentrales theologisches Anliegen, das nichts an Aktualität eingebüßt hat und möglicherweise aktueller ist denn je. Allein an den Themen, die der Verfasser in seinem Brief aufgreift, lässt sich dies deutlich erkennen: Anfechtung des Glaubens, wahre Frömmigkeitspraxis, Armut und Reichtum in der Perspektive des göttlichen Gerichts, Glaube und Werke in ihrer Bedeutung für die Rechtfertigung des Menschen, wahre und falsche Lehrweisheit, Konkretionen des Gottesgehorsams, Gerichtsandrohung gegen die sich eigenmächtig und unsozial verhaltenden Reichen, rechte Einstellung zu Parusie und persönlichem Leiden, unbedingte Wahrhaftigkeit, Krankensalbung und Seelsorge.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Literatur

Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

- Christoph Burchard, Der Jakobusbrief (HNT 15/1), Tübingen 2000.

Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Seit Baruch de Spinoza wird von vielen Auslegern neutestamentlicher Schriften angenommen, dass deren Verfasser „Hebräer“ waren, die nur sehr eingeschränkt der griechischen Sprache mächtig gewesen seien. Es handele sich um „Kleinliteratur“, denn zu mehr seien die ungebildeten Fischer und Hirten gar nicht fähig gewesen. Diese Sicht der Dinge ist immer noch wirksam. Gerade mit Blick auf die Johannesapokalypse hat sie zu verheerenden philologischen und deshalb auch theologischen Fehleinschätzungen geführt. Wir wollen im angezeigten Seminar nun eingehend die Frage untersuchen, wie der Verfasser der sogenannten Johannes-Apokalypse mit Schriften aus der LXX (Septuaginta), also den griechischen Versionen der Heiligen Schriften Israels umgegangen ist. Dabei steht die Frage im Raum, ob nicht das, was gern als „Hebraismen“ bezeichnet wird, nicht viel einfacher als „Septuagintismen“ beschrieben werden kann: Frage offen und willkommen sind alle, die gern an offenen

Fragen arbeiten, mitdenken wollen und können (zumindest auf der Basis eines bestandenen Graecums oder auch einer bestandenen Griechischprüfung für L3).

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Paulsen, Der kommende Gott, ThLZ 2017, Spalte 453-471; Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015; Martin Karrer, Johannesoffenbarung (OFFB. 1,1-5,14), EKK XXIV/1; 2017

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier bezeugenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

WiPäd:

AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur

Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die

Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wiblex) zu veröffentlichen.

Nachweis

MagTheol:

PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung

Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

„Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven, WUNT 339, Tübingen 2014.

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisich-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen, evangelischen und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen bildungspolitischen Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das ökumenische und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und was ist überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime auf diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'

Nachweis MagTheol:
PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

L1:

AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L2/L5:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L3:

AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

WiPäd:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

Literatur Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen. Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.
Nachweis	<u>MagTheol:</u> KG 2, KG/RW 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 008, MA 008, MA 020, L1: L2/L5: KR 1a, L3: KR 1a, SSP, WiPäd: KR 1a, SSP
Literatur	•Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011 •Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012 •Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004 •Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste Datum (31.03.2018, Semesterende).

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen

Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracaueers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen.

Anhand

ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen

der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet.

Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung

einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard

Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).

•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.

•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich

in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen

Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische

Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des

Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

<p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung

der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor

allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung

des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher

Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischen Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne.

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die

regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse

Nachweis	möglich. MagTheol: KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4, BA/MA-RW 2016: BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C, BA/MA-RW 2011: BA 008, MA 008, L1: KR 1, L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1a, KR 1b, WiPäd: KR 1a, KR 1b,
Voraussetzung	Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.
Literatur	•Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 72012. •Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009. •Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie, die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:
L2/L5:
KR 1a,

L3:
KR 1a, SSP,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: *Imagines Elegantissimae* (1558) & *Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis* (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): *Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region*, Tübingen 1994

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen. Anhand ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet. Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur •Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).
•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.
•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ? Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis	<u>MagTheol:</u> RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 004, BA 007, MA 007, MA 020, L1: KR 1, L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1b, WiPäd: KR 1a, KR 1b,
Voraussetzung	Grundkenntnisse den Islam betreffend
Literatur	Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis	<u>MagTheol:</u> INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2, <u>BA/MA-RW 2016:</u> BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A, <u>BA/MA-RW 2011:</u> BA 003, BA 008, MA 008, MA 020, L1: KR 1, L2/L5: KR 1a, KR 1b, L3: KR 1b, ST 1a, WiPäd: KR 1a, KR 1b,
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis MagTheol:
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt <p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin

der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor

allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung

des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher

Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne.

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die

regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur •Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 72012.
•Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.
•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Reformatorsche Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: *Imagines Elegantissimae* (1558) & *Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis* (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pöhlig u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in

der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis

MagTheol:

RW,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1b,

Literatur

Lit.: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; u.a.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

Absolutheit des Christentums oder eine Religion unter vielen? Das Verhältnis der Religionen aus der Sicht christlicher Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trusheim

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“, sagt Jesus laut Johannesevangelium über sich (Joh 14,6). „Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“, heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 14,6). Solche Aussagen des Neuen Testaments scheinen das „Heil“ eindeutig und allein an Jesus zu binden und alternative „Heilswege“ anderer Religionen auszuschließen. Sind also andere Religionen allenfalls tolerant und geduldig zu ertragen oder kann christliche Theologie auch von ihnen lernen? Oder sind „echte“ Toleranz und Dialoge nur dann möglich, wenn alle Religionen gleichermaßen „wahr“ oder „unwahr“ sind? Sind die anderen Religionen nur dann gleichberechtigte Dialogpartner, wenn die eigenen Überzeugungen infrage gestellt werden? Schließen sich Toleranzgedanke und Wahrheitsanspruch aus? Wie kann man auf fruchtbare Weise Position beziehen und dennoch lernfähig sein? Im Seminar werden diese Frage bearbeitet, indem wir die wichtigsten Modelle kennen lernen, nach denen Theologen das Verhältnis von Christentum und anderen Religionen zu bestimmen versucht haben. Behandelt werden Autoren wie Gotthold Ephraim Lessing, Ernst Troeltsch, Karl Barth, Paul Tillich, John Hick, Paul F. Knitter und Wolfhart Pannenberg, aber auch die aktuelle Diskussion um Komparative Theologie und das Programm einer Theologie der Religionen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

ST 1a,

L3:

ST 1a, SSP,

WiPäd:

ST 1a,

Literatur

Christian Danz: Einführung in die Theologie der Religionen, Wien: LIT 2005

Karl-Josef Kuschel (Hg.): Christentum und nichtchristliche Religionen. Theologische Modelle im 20. Jahrhundert, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1994

Klaus von Stosch (Hg.): Komparative Theologie als Wegweiser in der Welt der Religionen,

Paderborn: Schöningh 2012

Die Theologie Rudolf Bultmanns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Neben Karl Barth, Paul Tillich und Karl Rahner gehört Rudolf Bultmann (1884-1976) zweifellos zu den bedeutendsten deutschsprachigen Theologen des 20. Jahrhunderts. Sein

Werk hat nicht nur in der neutestamentlichen Exegese unübersehbare Spuren hinterlassen –

etwa durch die Ausarbeitung und Anwendung der sog. formgeschichtliche Methode, ferner

durch entscheidende Anstöße in der Diskussion um die sog. Leben-Jesu-Forschung und

nicht zuletzt durch seine Bahn brechenden Arbeiten zum Johannesevangelium und zur Theologie des Neuen Testaments. Mindestens ebenso wichtig sind die gleichermaßen aus

der innerexegetischen Debatte wie aus der steten Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie (insbesondere derjenigen Martin Heideggers)

hervorgegangenen Impulse für die systematisch-theologische Diskussion, für die an dieser

Stelle nur die zentralen Stichworte Kerygma, Entmythologisierung und existentielle Interpretation genannt werden sollen.

Im Rückgriff auf zentrale Texte und Passagen aus den einschlägigen Hauptwerken werden

wir im Seminar zunächst die Grundlagen der Bultmannschen Hermeneutik im theologiegeschichtlichen Kontext herauszuarbeiten versuchen. Danach wird es um Kernthemen, -probleme und -thesen seines systematischen Denkens gehen, wobei nicht nur

fundamentaltheologische und dogmatische, sondern auch ethische sowie in Ausschnitten

wirkungsgeschichtliche Aspekte dieses Denkens zur Sprache kommen sollen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

ST 1a,

L3:

ST 1a, SSP,

- WiPäd:
ST 1a,
Literatur Literatur zur Einarbeitung:
A. Christophersen, Rudolf Bultmann (1884-1976) und Paul Tillich (1886-1965). In: F.W. Graf
(Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, 190-222, bes. 191-201

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann. Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:

ST 1,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b,

WiPäd:

ST 1a,

Literatur werden während des Proseminars vorgestellt

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark

zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der

Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher", Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange, „Neugestaltung christlicher Glaubenslehre" in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge", Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a,

L3:

ST 1a,

WiPäd:

Voraussetzung

Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre

Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt

werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die

Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als

polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Sakramente – Heilserfahrung in der Gegenwart?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Still ist es geworden um das einstmalige Machtinstrument der Kirchen zur Verbreitung von Heil – und auch Furcht? Luthers Ansturm gegen die Kirche seiner Zeit begann nicht zufällig mit einer Kritik des Bußsakramentes: das ganze Leben sollte eigentlich Buße sein. Wie viel ist davon noch übrig? Protestanten kennen ja bekanntlich nur zwei Sakramente, Taufe und Abendmahl. Aber auch diese scheinen für das christliche Leben immer weniger eine Bedeutung zu spielen. Was einst die Erfahrbarkeit des Heils darstellen sollte, wird heute scheinbar immer weniger verstanden. Die Relevanz dieser Vollzüge gilt es neu zu erschließen. Und vielleicht wird es der evangelischen Theologie auch guttun, mal einen Seitenblick zur katholischen, aber auch zur orthodoxen Theologie zu werfen, um (wieder) zu lernen, was sich hinter diesen Praktiken eigentlich verbirgt. Sakramente können auch Teil jener Spiritualität sein, die in der Gegenwart oft von Einheimischen vermisst wird. Im Seminar arbeiten wir die Sakramentstheologie auf und stellen sie in eine ökumenische Bandbreite zur Diskussion. Was viele ChristInnen im Osten oder im Süden für ihr Leben als essentiell erachten, kann uns vielleicht die Augen öffnen, für fast vergessene Aspekte des geistlichen Lebens.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2

Lehramt:

ST 1a (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L2/5)

Literatur

Hermut Löhr (Hg.): Abendmahl. Tübingen, 2012

Reinhard Thöle (Hg.): Zugänge zur Orthodoxie. 3. Aufl. Göttingen, 1998.

Eva-Maria Faber: Einführung in die katholische Sakramentenlehre. Darmstadt, 2009.

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion

beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in

der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Theologie als Wissenschaft (Fundamentaltheologie)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In Deutschland gibt es derzeit 18.000 Studiengänge mit einem z.T. fragwürdigen Wissenschaftsanspruch. In diesem Zusammenhang stellt sich heute die Frage nach dem

Wissenschaftsanspruch der Theologie nicht mehr so scharf als etwa zur Zeit der Aufklärung.

Allerdings stehen nach wie vor christliche Wahrheitsansprüche vor der Versuchung, sich als

Ideologie in einem universitären Anstrich zu verkleiden. Theologie ist aber nur dann eine

Wissenschaft, wenn Aussagen über Gott beweisbar sind und die Wahrheitsbedingungen transparent gemacht werden können. In der Vorlesung werden Wissenschafts- und Wahrheitskriterien der christlichen Rede von Gott entwickelt. Damit bekommen Studierende das Handwerk, ihre Lehrveranstaltungen und theologische Lektüren daraufhin zu überprüfen, ob deren Wissenschaftsanspruch wirklich seriös ist. Zur Grundlegung einer Theologie als Wissenschaft gehören die Fragen: Hat die Theologie einen eindeutigen Forschungsgegenstand? Ist der Gegenstand der Theologie (Gott) erforschbar und wissenschaftlich überprüfbar? Haben alle theologischen Teildisziplinen denselben Gegenstand? Wie verhält sich die biblische Tradition zur Wahrheit des christlichen Glaubens?

Nachweis

MagTheol:

ST 1, INT 1, ST/RPh 1, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Literaturempfehlungen:

werden zu Beginn des Semesters ins OLAT gestellt

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in

der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben

überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein.

Andererseits

provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten

Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der

bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt.

Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird

zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe

religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen

und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit

des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit

des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und

Nachweis	außerchristlichen – Religion; etc. MagTheol: INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3, BA/MA-RW 2016: BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C, BA/MA-RW 2011: BA 009, L1: ST 1, L2/L5: ST 1a, ST 1b, L3: ST 1a, ST 1b, SSP, WiPäd: ST 1b,
Literatur	Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich: Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis	MagTheol: KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3, BA/MA-RW 2016: BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B, BA/MA-RW 2011: BA 012, MA 019, L1: L2/L5: L3: KR 1a, ST 1b, SSP, WiPäd:
----------	--

- Literatur Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

- Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis **MagTheol:**
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:
BA 009,

L1:
L2/L5:
L3:
ST 1b,
WiPäd:

Voraussetzung Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Literatur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann.

Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:

ST 1,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b,

WiPäd:

ST 1a,

Literatur werden während des Proseminars vorgestellt

Freiheit und Entscheidung: ihre Relevanz für Glauben und Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Unsere Gegenwart, wie wohl auch die ganze Moderne, lässt sich auf ein Streben zurückverfolgen: zur Freiheit. Nicht nur war die Errungenschaft dieses Ideal auf verschiedensten Ebenen menschlicher Gesellschaft eine große Herausforderung. Auch heute noch ist der Begriff in Philosophie, Theologie und Ethik heiß diskutiert. Vielen scheint der Zusammenprall mit den Neurowissenschaften unvermeidbar und gerade zum Gegenteil zu führen: Es gibt gar keine Freiheit. Seit Alters her versteht sich das Christentum, auch in seiner konfessionelle Breite, als eine Religion der Freiheit; und so muss es gerade auch die

Theologie herausfordern, mit heutigen Diskursen adäquat umzugehen. „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ Was bedeutet das? Gerade auch mit Hinblick auf die Entscheidung für oder wider den Glauben? Für Luther war die Sache scheinbar noch klar: In heilsrelevanten Dingen hat der Mensch gar keine Freiheit. Doch so denken wir heute nicht mehr, oder? Vielleicht denken wir aber auch nur an die ethischen Implikationen des Glaubens: Gutes oder Schlechtes zu tun, obliegt gewiss unserem Vermögen? Freiheit, das kann scheinbar vieles meinen: Unabhängigkeit, Spontaneität, Emanzipation, Selbstbestimmung. Um dieser Vieldeutigkeit in Theologie und Ethik angemessen zu begegnen, müssen wir uns prominente Konzepte von Freiheit vergegenwärtigen und sie diskutieren. Mit dem Erschlossenen können wir dann über Entscheidung, Glaube und moralisches Handeln unsere Urteile fällen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:
BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

Voraussetzung

Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Literatur

Literaturvorschläge:

Martin Laube (Hg.): Freiheit. Tübingen, 2014.

Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen. Leipzig, 2016.

Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher“, Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange,

„Neugestaltung christlicher Glaubenslehre“ in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge“, Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a,

L3:

ST 1a,

WiPäd:

Voraussetzung Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist. Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C,

BA/MA-RW 2011:

MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Voraussetzung Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen

Literatur Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen:

- Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18.

- Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

Voraussetzung	ST 1b, WiPäd:
Literatur	Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch) Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983. Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1992. Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo. Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon, Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theologie als Wissenschaft (Fundamentaltheologie)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	In Deutschland gibt es derzeit 18.000 Studiengänge mit einem z.T. fragwürdigen Wissenschaftsanspruch. In diesem Zusammenhang stellt sich heute die Frage nach dem Wissenschaftsanspruch der Theologie nicht mehr so scharf als etwa zur Zeit der Aufklärung. Allerdings stehen nach wie vor christliche Wahrheitsansprüche vor der Versuchung, sich als Ideologie in einem universitären Anstrich zu verkleiden. Theologie ist aber nur dann eine Wissenschaft, wenn Aussagen über Gott beweisbar sind und die Wahrheitsbedingungen transparent gemacht werden können. In der Vorlesung werden Wissenschafts- und Wahrheitskriterien der christlichen Rede von Gott entwickelt. Damit bekommen Studierende das Handwerk, ihre Lehrveranstaltungen und theologische Lektüren daraufhin zu überprüfen, ob deren Wissenschaftsanspruch wirklich seriös ist. Zur Grundlegung einer Theologie als Wissenschaft gehören die Fragen: Hat die Theologie einen eindeutigen Forschungsgegenstand? Ist der Gegenstand der Theologie (Gott) erforschbar und wissenschaftlich überprüfbar? Haben alle theologischen Teildisziplinen denselben Gegenstand? Wie verhält sich die biblische Tradition zur Wahrheit des christlichen Glaubens?
Nachweis	MagTheol: ST 1, INT 1, ST/RPh 1, INT 2, ST/RPh 2, BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011: L1: ST 1, L2/L5: L3: ST 1a, ST 1b, SSP, WiPäd:
Literatur	Literaturempfehlungen: werden zu Beginn des Semesters ins OLAT gestellt

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein. Andererseits provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt. Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich:

Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

Einführung in die Religionspädagogik (Grundkurs L1 und Seminar L2/3/5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisich-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:

Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Untersuchungsgegenstände und Forschungsmethoden der historischen, empirischen und systematischen Religionspädagogik. Diese beschäftigt sich mit allen Fragen religiöser Erziehung, Bildung und Sozialisation in Familien, Schulen und Kirchgemeinden. Die Einführung richtet sich damit gleichermaßen an Studierende für das Lehr- und für das Pfarramt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie religiöse Bildung in Schulen und Gemeinden gelingen kann, wenn Jugendliche und Erwachsene an keiner religiösen Praxis partizipieren.
Nachweis	<u>MagTheol:</u> PT 1, L1: PT/RP, L2/L5: PR/RP, L3: PT/RP 1, WiPäd: PT/RP 1,
Literatur	Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012. Martin Rothgangel/Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 7. Aufl., Göttingen 2012.

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarramt

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:
PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1,
WiPäd:

- Voraussetzung PT/RP 1,
Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
- Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Kirche im ländlichen Raum

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grevel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Die Herausforderungen, vor denen ländlichen Räume in Deutschland stehen und die sich mit Stichworten wie demografischer Wandel, öffentliche Daseinsvorsorge und Wandel der Landwirtschaft verbinden, fordern auch die Kirchen zum Handeln heraus. Gerade sie stehen vor weitreichenden Fragen nach der Zukunft von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Die Praktische Theologie agiert in der Reflexion dieses Krisenszenarios vielfältig und erörtert Fragen der Kirche im ländlichen Raum vornehmlich kirchentheoretisch und pastoraltheologisch. In dem Seminar werden unterschiedliche Methoden der Praktischen Theologie ebenso angewandt wie Zukunftsfragen des ländlichen Raums in praktischtheologische Diskurse eingebunden

- Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2,

- L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,
- Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer

Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen:
„Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist
auch
für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

Freiraum und Innovationsdruck. Der Beitrag ländlicher Kirchenentwicklung in
„peripheren
Räumen“ zur Zukunft der evangelischen Kirche. Hg. v. Kirchenamt der EKD, Leipzig
2016,
15-38.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung: 13.04.2018 (16.00 Uhr)

Block I: 27./28.04.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)

Block II: 29./30.06.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)

Religionsunterricht planen. Eine didaktisch-methodische Einführung am Beispiel kirchengeschichtlicher Themen (Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Käbisch-Lepetit

Inhalt

Die Planung einer Unterrichtsstunde fordert Studierende vielfältig heraus: Sie sollen die
Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung eines Themas beschreiben, die
Lernvoraussetzungen analysieren, Kompetenzerwartungen formulieren, Methoden
auswählen und konkrete Lernaufgaben konstruieren – kurzum: Im Unterrichtsentwurf
„fließt“

zusammen, was in den Einzelveranstaltungen des Moduls PT/RP bislang erlernt wurde.
Daher ist der Besuch der Einführung und des Seminars zur Religiösen Sozialisation
eine

Voraussetzung zu der Teilnahme an diesem Seminar. Ausgehend von der Analyse
einer

Unterrichtsstunde übt das Seminar die einzelnen Schritte der Unterrichtsplanung ein.
Im

Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen
vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung) verfasst werden.

In dieser Veranstaltung finden der GK L1 und das S Einführung in die RP L2/L3/L5
zeitgleich

bzw. gemeinsam statt.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25
Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das
elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum:
15.2.-15.3.2018). Sie

werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse
informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach
hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für
Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende
Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer

Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen:
„Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch
für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Ulrich Riegel, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die
Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2014. Gottfried Adam/Rainer Lachmann
(Hg.):
Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. Teil 1: Basisband, Teil 2:
Aufbaukurs, Göttingen 2002 [als E-Book über den OPAC der Frankfurter UB]. Zur
Einführung in das historische Lernen siehe die geschichtsdidaktischen Beiträge im
Wissenschaftlichen Religionspädagogischen Lexikon www.wirelex.de

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die
Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht
haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik –
Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das
Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden
lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum
Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere
Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler,
Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max.
25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über
das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum:
15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ
hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die
Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden.
(Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der
entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5: Mit Schülern und Schülerinnen theologische Gespräche führen.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kaloudis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gibt es Gott wirklich? Können Wunder geschehen? Schließen sich Glaube und Naturwissenschaft aus? Warum lässt Gott das Leid zu? Glaube entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Weltbildern. Gerade im Jugendalter werden traditionelle christliche Traditionen und Inhalte hinterfragt. Sie scheinen im Gegensatz zu einem eher rationalistisch-naturwissenschaftlichen Weltzugang zu stehen. Die Jugendtheologie bietet einen Ansatz, diese unterschiedlichen Sichtweisen auf produktive Weise miteinander ins Gespräch zu bringen. Sie dient der theologischen Sprachfähigkeit der Jugendlichen und fördert deren Urteils- und Argumentationskompetenz. Anhand ausgewählter Fragestellungen (Gibt es Gott? Können Wunder geschehen? Schließen sich Schöpfung und Evolution aus? Warum lässt Gott das Leid zu?) soll in dem Seminar das Entwerfen eigener Unterrichtsideen angeregt und erprobt werden. Darüber hinaus kommen die spezifischen Grundlagen der Jugendtheologie zur Sprache. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, INT 2, PT2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15. Februar-15. März

2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach

hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Beginn des Seminares bekannt gegeben.

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer

Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 013,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1, SSP,

WiPäd:

PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie

werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch

für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursion

Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Vogt

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie

neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit

Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung,

Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und

Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, MA 020,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Als Veranstaltung Verständigung über Religion können Sie auch folgende Veranstaltungen besuchen:

Dr. Simone Mantei: Tod - Trauer - Bestattungskultur (Fr. 12-16 Uhr, 14täglich)

Lukas Grill: "Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven (Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an sieben Terminen).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religionspädagogik und Fachdidaktik (PT/RP 2)

Historische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Im Seminar soll erläutert werden, welche Aufgaben einer Religionspädagogik in historischer Perspektive zuteil werden und mit welchen Methoden mit Zeugnissen der Vergangenheit umgegangen werden kann. Dabei wird vor allem der Zeitraum um 1900 bis zur Weimarer Verfassung in den Blick genommen und exemplarisch mit Quellen aus (religionspädagogischen) Zeitschriften dieser Zeit gearbeitet werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

L3:

PT/RP 2,

WiPäd:

PT/RP 2

Voraussetzung abgeschlossenes RP/PT 1 Modul
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wibilex) zu veröffentlichen.

Nachweis **MagTheol:**
PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen, evangelischen und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen bildungspolitischen Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das ökumenische und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und was ist

überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime auf diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

L1:

AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L2/L5:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

L3:

AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

WiPäd:

AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.

Literatur

Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Studienschwerpunkt (SSP)

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen. Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:

KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, SSP

Literatur

•Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011

•Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012

•Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform

des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste

Datum (31.03.2018, Semesterende).

"Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Grill/Schreiber

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Spätestens seit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bestimmen wirtschaftsethische

Fragen den öffentlichen Raum. Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen wie Theologie,

Ökonomie, Psychologie oder Soziologie sind dazu herausgefordert, Stellung zu beziehen. Im

Rahmen eines interdisziplinären Seminars soll im Sommersemester 2018 eine Plattform für

Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geboten werden, sich gemeinsam mit Fragen

der Wirtschafts- und Unternehmensethik auseinanderzusetzen. Das Seminar wird gemeinsam mit AkadR Dr. Gerhard Schreiber (Technische Universität Darmstadt) durchgeführt.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, PT/RP/KW 1, INT 2, ST/RPh 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 006, BA 012A, BA 012B, BA 012C, BA 012D, MA 022, MA 028A, MA 028B, MA

028C, MA 028D,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

SSP,

WiPäd:

ST 1b, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Über die Teilnahme wird nach

hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer

Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen:

„Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch

für Pfarrramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14:00-17:00 (**s.t.!**) an folgenden Terminen:

23.04.

30.04.

14.05.

28.05.

11.06.

25.06.

09.07.

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen

Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den

Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso

wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Absolutheit des Christentums oder eine Religion unter vielen? Das Verhältnis der Religionen aus der Sicht christlicher Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trusheim

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt	<p>„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“, sagt Jesus laut Johannesevangelium über sich (Joh 14,6). „Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“, heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 14,6). Solche Aussagen des Neuen Testaments scheinen das „Heil“ eindeutig und allein an Jesus zu binden und alternative „Heilswege“ anderer Religionen auszuschließen. Sind also andere Religionen allenfalls tolerant und geduldig zu ertragen oder kann christliche Theologie auch von ihnen lernen? Oder sind „echte“ Toleranz und Dialoge nur dann möglich, wenn alle Religionen gleichermaßen „wahr“ oder „unwahr“ sind? Sind die anderen Religionen nur dann gleichberechtigte Dialogpartner, wenn die eigenen Überzeugungen infrage gestellt werden? Schließen sich Toleranzgedanke und Wahrheitsanspruch aus? Wie kann man auf fruchtbare Weise Position beziehen und dennoch lernfähig sein? Im Seminar werden diese Frage bearbeitet, indem wir die wichtigsten Modelle kennen lernen, nach denen Theologen das Verhältnis von Christentum und anderen Religionen zu bestimmen versucht haben. Behandelt werden Autoren wie Gotthold Ephraim Lessing, Ernst Troeltsch, Karl Barth, Paul Tillich, John Hick, Paul F. Knitter und Wolfhart Pannenberg, aber auch die aktuelle Diskussion um Komparative Theologie und das Programm einer Theologie der Religionen.</p>
Nachweis	<p>MagTheol: INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,</p> <p>BA/MA-RW 2016:</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 008, MA 008, MA 020,</p> <p>L1: L2/L5: ST 1a, L3: ST 1a, SSP, WiPäd: ST 1a,</p>
Literatur	<p>Christian Danz: Einführung in die Theologie der Religionen, Wien: LIT 2005 Karl-Josef Kuschel (Hg.): Christentum und nichtchristliche Religionen. Theologische Modelle im 20. Jahrhundert, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1994</p>

Klaus von Stosch (Hg.): Komparative Theologie als Wegweiser in der Welt der Religionen,
Paderborn: Schöningh 2012

Der Seher und die Septuaginta. Studien zur Intertextualität der Johannes-Apokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Seit Baruch de Spinoza wird von vielen Auslegern neutestamentlicher Schriften angenommen, dass deren Verfasser „Hebräer“ waren, die nur sehr eingeschränkt der griechischen Sprache mächtig gewesen seien. Es handele sich um „Kleinliteratur“, denn zu mehr seien die ungebildeten Fischer und Hirten gar nicht fähig gewesen. Diese Sicht der Dinge ist immer noch wirksam. Gerade mit Blick auf die Johannesapokalypse hat sie zu verheerenden philologischen und deshalb auch theologischen Fehleinschätzungen geführt. Wir wollen im angezeigten Seminar nun eingehend die Frage untersuchen, wie der Verfasser der sogenannten Johannes-Apokalypse mit Schriften aus der LXX (Septuaginta), also den griechischen Versionen der Heiligen Schriften Israels umgegangen ist. Dabei steht die Frage im Raum, ob nicht das, was gern als „Hebraismen“ bezeichnet wird, nicht viel einfacher als „Septuagintismen“ beschrieben werden kann: Frage offen und willkommen sind alle, die gern an offenen Fragen arbeiten, mitdenken wollen und können (zumindest auf der Basis eines bestandenen Graecums oder auch einer bestandenen Griechischprüfung für L3).

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Paulsen, Der kommende Gott, ThLZ 2017, Spalte 453-471; Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015; Martin Karrer, Johannesoffenbarung (OFFB. 1,1-5,14), EKK XXIV/1; 2017

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen

versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Die Theologie Rudolf Bultmanns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Neben Karl Barth, Paul Tillich und Karl Rahner gehört Rudolf Bultmann (1884-1976) zweifellos zu den bedeutendsten deutschsprachigen Theologen des 20. Jahrhunderts. Sein

Werk hat nicht nur in der neutestamentlichen Exegese unübersehbare Spuren hinterlassen –

etwa durch die Ausarbeitung und Anwendung der sog. formgeschichtliche Methode, ferner

durch entscheidende Anstöße in der Diskussion um die sog. Leben-Jesu-Forschung und

nicht zuletzt durch seine Bahn brechenden Arbeiten zum Johannesevangelium und zur Theologie des Neuen Testaments. Mindestens ebenso wichtig sind die gleichermaßen aus

der innerexegetischen Debatte wie aus der steten Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie (insbesondere derjenigen Martin Heideggers) hervorgegangenen Impulse für die systematisch-theologische Diskussion, für die an dieser

Stelle nur die zentralen Stichworte Kerygma, Entmythologisierung und existentielle

Interpretation genannt werden sollen.
Im Rückgriff auf zentrale Texte und Passagen aus den einschlägigen Hauptwerken werden wir im Seminar zunächst die Grundlagen der Bultmannschen Hermeneutik im theologiegeschichtlichen Kontext herauszuarbeiten versuchen. Danach wird es um Kernthemen, -probleme und -thesen seines systematischen Denkens gehen, wobei nicht nur fundamentaltheologische und dogmatische, sondern auch ethische sowie in Ausschnitten wirkungsgeschichtliche Aspekte dieses Denkens zur Sprache kommen sollen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a, SSP,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur

Literatur zur Einarbeitung:
A. Christophersen, Rudolf Bultmann (1884-1976) und Paul Tillich (1886-1965). In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, 190-222, bes. 191-201

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie, die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 002,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 019,

L1:
L2/L5:
KR 1a,
L3:
KR 1a, SSP,

WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Freiheit und Entscheidung: ihre Relevanz für Glauben und Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Unsere Gegenwart, wie wohl auch die ganze Moderne, lässt sich auf ein Streben zurückverfolgen: zur Freiheit. Nicht nur war die Errungenschaft dieses Ideal auf verschiedensten Ebenen menschlicher Gesellschaft eine große Herausforderung. Auch heute noch ist der Begriff in Philosophie, Theologie und Ethik heiß diskutiert. Vielen scheint der Zusammenprall mit den Neurowissenschaften unvermeidbar und gerade zum Gegenteil zu führen: Es gibt gar keine Freiheit. Seit Alters her versteht sich das Christentum, auch in seiner konfessionelle Breite, als eine Religion der Freiheit; und so muss es gerade auch die Theologie herausfordern, mit heutigen Diskursen adäquat umzugehen. „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ Was bedeutet das? Gerade auch mit Hinblick auf die Entscheidung für oder wider den Glauben? Für Luther war die Sache scheinbar noch klar: In heilsrelevanten Dingen hat der Mensch gar keine Freiheit. Doch so denken wir heute nicht mehr, oder? Vielleicht denken wir aber auch nur an die ethischen Implikationen des Glaubens: Gutes oder Schlechtes zu tun, obliegt gewiss unserem Vermögen? Freiheit, das kann scheinbar vieles meinen: Unabhängigkeit, Spontaneität, Emanzipation, Selbstbestimmung. Um dieser Vieldeutigkeit in Theologie und Ethik angemessen zu begegnen, müssen wir uns prominente Konzepte von Freiheit vergegenwärtigen und sie diskutieren. Mit dem Erschlossenen können wir dann über Entscheidung, Glaube und moralisches Handeln unsere Urteile fällen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:
BA 012,

L1:
L2/L5:
ST 1b,
L3:
ST 1b, SSP,
WiPäd:

Voraussetzung Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Literatur

Literaturvorschläge:
Martin Laube (Hg.): Freiheit. Tübingen, 2014.
Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen. Leipzig, 2016.

Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Griechischer Lektürekurs „Clemens von Alexandria, Protreptikos“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Usener

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der „Protreptikos“ des im späten 2. Jh. n. Chr. wirkenden Clemens von Alexandria ist eine christliche Werbeschrift, die sich an philosophisch gebildete Nicht-Christen wendet mit dem Ziel, diese zum christlichen Glauben zu führen. Eine hierzu von Clemens angewendete Methode ist die Umdeutung platonischer Philosophie und Terminologie im Sinne christlicher Lehre.

Im Kurs sollen ausgewählte Partien der Schrift im griechischen Originaltext gelesen und zum Vergleich auch Passagen aus den Schriften Platons herangezogen werden.

Voraussetzung: Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums

Der Kurs kann auch als Ergänzung der Vorbereitungen auf das staatliche Graecum oder vergleichbare Sprachprüfungen besucht werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 024A, MA 024C,

BA/MA-RW 2011:

MA 016,

L1:

L2/L5:

L3:

SSP,

Literatur

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (Gemoll) sollte vorhanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt „...die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, dass er

seinen Namen daselbst wohnen lässt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt

ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und

Schafe.“ – Was Mose auf seinem Sterbebett den Israeliten mit auf den Weg gibt, wird zur

primären Aufgabe der nachfolgenden Generationen: Der Bau eines zentralen Heiligtums, in

welchem Gott die Ehre erbracht wird.

Im Seminar sollen nicht nur das Heiligtum betreffende Fragen erörtert werden, sondern auch

Aspekte des Kultes innerhalb und jenseits des Tempels. Inwiefern sich Feste und Kult gegenseitig bedingen, wird eine von vielen Fragen sein, mit denen sich das Seminar beschäftigt.

Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients

sowie der Antike zu gewinnen.

Genauere Informationen werden im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1 (EvTh), AT/NT 1 (EvTh), AT2 (EvTh), AT/NT2 (EvTh), AT/NT 3 (EvTh)

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 007C, BA 008B, BA 008C, MA 026B, MA 026C,

Lehramt:

AT/NT 2a (L3)

Voraussetzung abgeschlossenes Hebraicum bzw. bestandene Bibelgriechisch-Prüfung, erfolgreicher Abschluss der alttestamentlichen Veranstaltungen im Grundstudium (Grundkurs, Proseminar bzw. Bibeldidaktik)

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:
Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993.
Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Kirche im ländlichen Raum

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grevel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Herausforderungen, vor denen ländlichen Räume in Deutschland stehen und die sich mit Stichworten wie demografischer Wandel, öffentliche Daseinsvorsorge und Wandel der Landwirtschaft verbinden, fordern auch die Kirchen zum Handeln heraus. Gerade sie stehen vor weitreichenden Fragen nach der Zukunft von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Die Praktische Theologie agiert in der Reflexion dieses Krisenszenarios vielfältig und erörtert Fragen der Kirche im ländlichen Raum vornehmlich kirchentheoretisch und pastoraltheologisch. In dem Seminar werden unterschiedliche Methoden der Praktischen Theologie ebenso angewandt wie Zukunftsfragen des ländlichen Raums in praktischtheologische Diskurse eingebunden

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1, SSP,

WiPäd:

PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach

hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

Freiraum und Innovationsdruck. Der Beitrag ländlicher Kirchenentwicklung in „peripheren

Räumen“ zur Zukunft der evangelischen Kirche. Hg. v. Kirchenamt der EKD, Leipzig 2016, 15-38.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 13.04.2018 (16.00 Uhr)

Block I: 27./28.04.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)

Block II: 29./30.06.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)

Kirchenrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lehmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Theologiestudierende, die sich erstmals mit dem evangelischen Kirchenrecht befassen wollen. Nach einer allgemeinen Einführung werden insbesondere folgende Rechtsgebiete behandelt: Aufbau der evangelischen Landeskirchen und der EKD, Kirchengemeinderecht, Lebensordnung, Staatskirchenrecht, Kirchliches Arbeitsrecht und Pfarrdienstrecht.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

L3:

SSP,

WiPäd:

Literatur

de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 5. Auflage 2017.

Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht, 2015.

Anke/de Wall/Heinig, Handbuch des evangelischen Kirchenrechts, 2016.

von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Auflage 2006.

100 Begriffe aus dem Staatskirchenrecht, 2. Auflage 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im wöchentlichen Wechsel statt zwischen kirchenrechtlichen Vorlesungen (OKR Lehmann) und Lektüresitzungen zu theologischen und kirchlichen Veröffentlichungen.

Kolloquium zur Durchführung von Graduiierungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre

Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile

oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten. Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

Nachweis

MagTheol:
KG 2, KG/RW 3, EX 3,

Voraussetzung

L3:
SSP,
Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Bem. zu Zeit und Ort

Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist. Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C,

BA/MA-RW 2011:

MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Voraussetzung Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen

- Literatur Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen:
- Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18.
 - Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Sakramente – Heilserfahrung in der Gegenwart?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Still ist es geworden um das einstmalige Machtinstrument der Kirchen zur Verbreitung von Heil – und auch Furcht? Luthers Ansturm gegen die Kirche seiner Zeit begann nicht zufällig mit einer Kritik des Bußsakramentes: das ganze Leben sollte eigentlich Buße sein. Wie viel ist davon noch übrig? Protestanten kennen ja bekanntlich nur zwei Sakramente, Taufe und Abendmahl. Aber auch diese scheinen für das christliche Leben immer weniger eine Bedeutung zu spielen. Was einst die Erfahrbarkeit des Heils darstellen sollte, wird heute scheinbar immer weniger verstanden. Die Relevanz dieser Vollzüge gilt es neu zu erschließen. Und vielleicht wird es der evangelischen Theologie auch guttun, mal einen Seitenblick zur katholischen, aber auch zur orthodoxen Theologie zu werfen, um (wieder) zu lernen, was sich hinter diesen Praktiken eigentlich verbirgt. Sakramente können auch Teil jener Spiritualität sein, die in der Gegenwart oft von Einheimischen vermisst wird. Im Seminar arbeiten wir die Sakramentstheologie auf und stellen sie in eine ökumenische Bandbreite zur Diskussion. Was viele ChristInnen im Osten oder im Süden für ihr Leben als essentiell erachten, kann uns vielleicht die Augen öffnen, für fast vergessene Aspekte des geistlichen Lebens.

Nachweis MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2

Lehramt:

ST 1a (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L2/5)

Literatur Hermut Löhr (Hg.): Abendmahl. Tübingen, 2012

Reinhard Thöle (Hg.): Zugänge zur Orthodoxie. 3. Aufl. Göttingen, 1998.

Eva-Maria Faber: Einführung in die katholische Sakramentenlehre. Darmstadt, 2009.

Theologie als Wissenschaft (Fundamentaltheologie)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	<p>In Deutschland gibt es derzeit 18.000 Studiengänge mit einem z.T. fragwürdigen Wissenschaftsanspruch. In diesem Zusammenhang stellt sich heute die Frage nach dem Wissenschaftsanspruch der Theologie nicht mehr so scharf als etwa zur Zeit der Aufklärung. Allerdings stehen nach wie vor christliche Wahrheitsansprüche vor der Versuchung, sich als Ideologie in einem universitären Anstrich zu verkleiden. Theologie ist aber nur dann eine Wissenschaft, wenn Aussagen über Gott beweisbar sind und die Wahrheitsbedingungen transparent gemacht werden können. In der Vorlesung werden Wissenschafts- und Wahrheitskriterien der christlichen Rede von Gott entwickelt. Damit bekommen Studierende das Handwerk, ihre Lehrveranstaltungen und theologische Lektüren daraufhin zu überprüfen, ob deren Wissenschaftsanspruch wirklich seriös ist. Zur Grundlegung einer Theologie als Wissenschaft gehören die Fragen: Hat die Theologie einen eindeutigen Forschungsgegenstand? Ist der Gegenstand der Theologie (Gott) erforschbar und wissenschaftlich überprüfbar? Haben alle theologischen Teildisziplinen denselben Gegenstand? Wie verhält sich die biblische Tradition zur Wahrheit des christlichen Glaubens?</p>
Nachweis	<p>MagTheol: ST 1, INT 1, ST/RPh 1, INT 2, ST/RPh 2,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011:</p> <p>L1: ST 1, L2/L5: L3: ST 1a, ST 1b, SSP, WiPäd:</p>
Literatur	<p>Literaturempfehlungen: werden zu Beginn des Semesters ins OLAT gestellt</p>

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt	<p>Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein. Andererseits provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt. Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David</p>
--------	---

Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich:

Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für

die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 013,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

Voraussetzung	PT/RP 1, SSP, WiPäd: PT/RP 1, PT/RP 2, Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Mit Exkursion

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.
Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis

MagTheol:

AT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2a,

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

„Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich

mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): *Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen*, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): *Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge*, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven*, WUNT 339, Tübingen 2014.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2018

Seminar, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

L1:

SPS,

L2/L5:

SPS,

L3:

SPS,

WiPäd:

Voraussetzung

Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Praktikum. Termine der Begleitsitzungen: Mo 26.2.18; Di 6.3.18; Mi 14.3.18; Do 22.3.18 jeweils 14-17 Uhr und ein

ganztägiger Studientag zur Nachbereitung am Sa 30.06.18 von 9-16 Uhr

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Vorbereitung Herbstpraktikum 2018

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt	Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsweise kennen zu lernen.
Nachweis	MagTheol: BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011:
	L1: SPS, L2/L5: SPS, L3: SPS, WiPäd:
Voraussetzung	L1/L2: Mindestens Fachsemester 3; L3/L5: Mindestens Fachsemester 4, Anmeldung erfolgt über das ABL
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Französisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18**

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de cl6ticos (pronominaler Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo*

d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops*, du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boissérie *Marseille, une ville sous influence*. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Einführung in die Fachdidaktik (Französisch) (L3 2008 B-DF 1, L2 2008 B-D:1; L3+L2 2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.106

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société française contemporaine pour l'essentiel issus de la presse hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales essentielles (constructions verbales, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre par la suite leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Pour tenter d'atteindre cet objectif, nous travaillerons ce semestre à partir de documents authentiques traitant de thèmes liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel tirés de la presse hexagonale. Ces documents seront pour partie très actuels suivant l'intérêt des informations de la semaine écoulée. Ou moins « chaud ». Ce semestre nous les avons organisés suivant le thème général des « **Clichés !** ».

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825902>

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008- B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Le cours de Compétences Intégrées 1 s'adresse aux romanistes débutants et vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Correspondances! (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4/L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

A travers différents types de lettres, ce cours vise à acquérir des techniques d'expression écrite de base dans des situations de la vie courante, personnelle/professionnelle et universitaire, en France.

La rédaction d'une lettre est d'un usage courant, dans la vie universitaire et professionnelle aussi bien que privée et publique mais répond à des normes de construction et de mise en page souvent peu explicitées. Nous apprendrons ici comment structurer vos lettres, concernant la forme et le fond, selon vos objectifs et vos interlocuteurs.

Le programme de ce semestre est donc organisé en trois parties :

- Les lettres privées et informelles... : informatives, expressives et narratives
- Les lettres formelles de motivation, de candidature à un stage, de réclamation...
- Les lettres ouvertes tel que courrier des lecteurs, pétitions et tribunes...

Au-delà de quelques règles protocolaires de présentation, l'attention sera plus particulièrement portée sur la narration et l'argumentation, l'organisation claire des idées, ce qui permettra entre autre un travail linguistique d'approfondissement syntaxique et lexical des modalisateurs et connecteurs logiques. Les travaux écrits seront corrigés individuellement. Ce cours est sanctionné par un examen écrit (Klausur) qui, suivant les cursus, vaut Modulabschlussprüfung.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825900>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2/Traduction B2: Voyages, voyages.... (BA ROM B-3 FR:2; L3 2008 B-DF:4; L2 – 2008 -B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Ce cours s'adresse à des romanistes « débutants » et se veut essentiellement un cours de « traduction pédagogique ». Dans ce cadre, il se confronte certes aux problématiques (« sourciers » / « ciblistes ») de la discipline, mais attache surtout une grande importance à la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi qu'à l'enrichissement du lexique de la langue cible.

Ce semestre, nous allons surtout travailler de courts textes littéraires descriptifs / narratifs mais aussi quelques textes de presse sur le thème **du « voyage »** . **Voyages dans le temps donc, voyages à travers la France et l'Allemagne ou à leurs frontières...**

Dans cette perspective, les textes sélectionnés ont été classés suivant les « grands types de discours » auxquels ils se rattachent : texte informatif, explicatif, descriptif, narratif, argumentatif, etc... Ceci pour créer chez vous certains réflexes et les « ancrer » dans vos savoirs et savoir-faire bien sûr !

Par ailleurs, nous travaillerons suivant une **méthode et des étapes fixes** bien définies : lecture et analyse de la structure du texte soit repérage de ses différentes séquences discursives (s'il y en a !), repérage des éventuelles difficultés syntaxiques et tournures idiomatiques, travail sémantique sur le noyau verbal et les autres éléments lexicaux.

Enfin, des phrases de thème grammatical seront également proposées ainsi que des exercices sur le lexique.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825898>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF :6 ; A-F :2 / L2 2008 B-SF :5 ; A-LF :2 / L3+L2 2015 A-F :1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les connecteurs logiques convenablement, appliquer la concordance des temps) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, Lectrice, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXIème siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière

de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

- 18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)
- 25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)
- 02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)
- 09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)
- 16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)
- 23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)
- 30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)
- 06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)
- 13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)
- 20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)
- 27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)
- 04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)
- 11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen wiederholt und vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 10.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Do, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Der Besuch einer Tutorengruppe zum "Literaturwissenschaftlichen Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten.

Tutor*nnen im Sommersemester 2018: Jill Carna; Ben Finger, Jana Lahann

Bem. zu Zeit und Ort

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende

sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt *Paludes* d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses*. Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Nachweis **Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt **Kursbeschreibung**

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry ; de Raymond Quenau (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle ; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone*, *Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront analysées des œuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville : depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les œuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les œuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Interkulturelles Lernen mit literarischen Texten (L3 FR/ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fremdsprachendidaktik avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit Fremdsprachen sowie den dazugehörigen Kulturen macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie und Lateinamerika, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir einen frankophonen und einen lateinamerikanischen Roman, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders hervorheben. Diese Texte prüfen wir

auf ihre didaktische Relevanz für den Fremdsprachenunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

An dem Seminar können Studierende beider Sprachen teilnehmen. Die jeweiligen Texte gibt es auch in einer Übersetzung ins Deutsche.

Textarbeit im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo* d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops*, du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boisserie *Marseille, une ville sous influence*. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1: Rencontres / Begegnungen (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

A travers des **articles de presse récents invitant à aller à la « rencontre » de personnalités françaises impliquées d'une manière comme d'une autre dans les relations franco-allemandes** ainsi que de courts **extraits de textes narratifs d'auteurs germanophones du XXIème siècle sur ce même thème** , ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825899>

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler

sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF :6 ; A-F :2 / L2 2008 B-SF :5 ; A-LF :2 / L3+L2 2015 A-F :1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les connecteurs logiques convenablement, appliquer la concordance des temps) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animerà Giulia Guezenoc, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 04.05.2017, de 12:00 à 16:00, salle IG 6.201

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825901>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

L'histoire culturelle et sociale s'est considérablement développée et est devenue dans le paysage historiographique un thème très spécialisé au sein de la discipline historique. La publication de nombreux ouvrages témoignent d'une meilleure visibilité d'enseigner et de comprendre cette spécialité. Participer à ce cours de civilisation française, ce sera comprendre les réalités de la France actuelle au niveau politique, social et culturel et réfléchir à l'ensemble des traits spécifiques relatifs à la société et la culture françaises. L'enseignement de la civilisation française représente pour les étudiants un moyen supplémentaire de s'approprier la langue française comme outil de communication et d'expression. Pour ce faire, nous ferons le lien en permanence entre les progrès linguistiques et culturels. Pour une meilleure compréhension des thèmes abordés en cours, nous ferons appel à diverses stratégies didactiques sur lesquelles les participants du cours pourront s'appuyer : des fiches explicatives sous forme de questionnaires paufferont et fixeront les connaissances acquises d'une part sur la civilisation et d'autre part dans les domaines des compétences orales et écrites; des exposés présentés à l'oral visant des thèmes spécifiques choisis par les participants accompagnés d'outils audio-visuels représenteront un moyen efficace

dans l'acquisition des connaissances linguistiques et culturelles ; la présentation de l'actualité française par un ou deux étudiants sur les faits de la semaine écoulée suivie d'un débat permettra de créer de nouveaux espaces d'interaction entre les participants. Nous serons dans une démarche comparative et contrastive qui permettra de placer les étudiants au centre de l'expérience interculturelle.

Le programme du semestre sera illustré par le choix d'époques précises et de thèmes sélectionnés relatifs à l'histoire sociale, politique et culturelle de la France. Le programme du cours semestriel ainsi que la liste des exposés seront donnés à la première séance du cours.

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7:1/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/MA RL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, Lectrice, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

- 18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)
25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)
02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)
09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)
16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)
23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)
30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)
06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)
13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)
20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)
27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)
04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)
11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Di16-18,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Maja Nedic

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Paludes d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses*. Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Nachweis

Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Fotografie in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1; L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt „Today everything exists to end in a photograph.“ (Susan Sontag)

Die Erfindung der Fotografie seit Mitte der 1820er Jahre erschüttert die Wertungshierarchien der Künste und stellt eine Herausforderung für etablierte Ausdrucks- und Kommunikationsformen dar. Auch die Literatur scheint auf die kulturgeschichtlichen Veränderungen der Moderne im Zuge der industriellen-technischen Revolutionen zu reagieren. Veränderte Schreibweisen und visuelle Chiffrierungen in Werken des 19. Jahrhunderts bestätigen Formen einer Interaktion von Literatur und Fotografie, die es erlauben nach einer fotografischen Narrativität zu fragen. Ziel soll es sein, das Fotografische nicht im Sinne einer realistisch-mimetischen Abbildungsästhetik zu verorten, sondern als Denkfigur literarischer Selbstreflexivität und sprachlicher Medialität, die Probleme der Darstellung von „Wirklichkeit“ verhandelt. Insbesondere im Zuge der Krise von Roman und Subjekt um die Jahrhundertwende verändert sich der fotografische Diskurs in literarischen Werken des 20. Jahrhunderts. Der moderne Roman verlagert die Realität in das innere Bewusstsein und schreibt dem Subjekt und seinen psychischen Prozessen die Funktion einer Dunkelkammer (*chambre noire*) zu, während die Fotografie als Metapher für das Gedächtnis (Aufnahme – Entwicklung – Speicherung von inneren Bildern) fungiert. Oder die *écriture* kann mit semiotischen Eigenschaften der Fotografie assoziiert werden.

Die Untersuchung dieser unterschiedlichen Tendenzen des Fotografischen in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und seinen historisch-diskursiven Zusammenhängen erfolgt anhand von Auszügen aus Werken folgender Autoren: Honoré de Balzac (*Comédie Humaine*, 1830-1856), Gustave Flaubert (*L'Éducation sentimentale*, 1869), Émile Zola (*L'Œuvre*, 1886), Marcel Proust (*À la recherche du temps perdu* I – *Du côté de chez Swann*, 1913) und Félix Vallotton (*La vie meurtrière*, 1927).

Im Seminar soll ebenso an ästhetische Grundbegriffe der Fotografie im Rahmen medientheoretischer Überlegungen (Bsp. Roland Barthes' *La chambre claire*, 1980) herangeführt werden. Um die Wahrnehmungsrevolutionen der Fotografie interdisziplinär zu erfassen werden auch Beispiele zu veränderten Techniken in der Malerei (Caillebotte, Degas, Nabis) im Rahmen der Momentfotografie Berücksichtigung finden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit sämtlichen Texten, die im Seminar erarbeitet werden sollen, im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry; de Raymond Quenau (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone*, *Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront analysées des œuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville: depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les œuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les œuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q 3:1; Q-1NF:2/L3+L2 2008 A-S: 1/ L3 2015: A-S:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen (BA-Studierende müssen sich hierzu selbständig bis spätestens zum 25.06. einschreiben). Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Arbeitsmodus: Die wöchentliche Lektüre im Umfang von ca. 20-30 Seiten ist zu lesen und gründlich vorzubereiten. Dazu gibt es Fragenkataloge, die arbeitsteilig von den Studierenden in OLAT in einem Forum bearbeitet werden (und hier dann auch für die Vorbereitung auf die Klausur zur Diskussion stehen).

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5879693332>

Besorgen Sie sich rechtzeitig den Reader im Copy-Shop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße 141!

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Französische Literaturklassiker für den Unterricht der gymnasialen Oberstufe (L2/L3 FR Q-D:1; Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

In diesem Seminar lesen wir französische Literaturklassiker und prüfen ihre Relevanz für den Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe. Das Seminar versteht sich dabei als praxisorientierte literaturwissenschaftliche Veranstaltung für Lehramtsstudierende, in der wir einerseits die literarischen Texte in ihrer literaturwissenschaftlichen Situierung betrachten und andererseits didaktische Konzepte zu den gelesenen Texten entwickeln. Dabei besprechen wir beispielhaft Texte aus allen drei Gattungen (Drama, Erzähltext, Lyrik).

Wir beginnen unser Seminar mit Überlegungen zur Relevanz von literarischen Texten im Französischunterricht und wenden uns dann in einem literaturgeschichtlichen Rundgang ausgewählten kanonisierten Autoren Frankreichs zu.

Das erste Drittel des Seminars ist der Gattung Drama gewidmet. Dazu eignen wir uns einige Grundlagen der Dramenanalyse an und lesen beispielhaft Jean Racines Tragödie *Phèdre*. Die Tragödie, die auf den antiken Dichter Euripides zurückgeht, zählt zu einem der wichtigsten Werke der französischen Klassik. So wollen wir uns schließlich auch eine Theaterinszenierung von Jean Racines Tragödie anschauen und die Intermedialität zwischen Text und szenischer Interpretation thematisieren.

Anschließend lesen wir zwei kurze Erzählungen von Honoré de Balzac, die beispielhaft für die Gattung Prosa stehen und uns einige Gedanken aus erzähltheoretischer Perspektive ermöglichen sollen. Balzac ist mit seinem großangelegten Werk der *Comédie humaine* zu einem der zentralsten Autoren des 19. Jahrhunderts avanciert und schildert in seinen Texten detailliert die französische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts in einer umfassenden Totalität.

Den Abschluss unseres Seminars bilden lyrische Texte von Louise Labé, Pierre de Ronsard, Victor Hugo und Charles Baudelaire. Die Diskussion der Gedichte soll uns einige Einblicke in die Lyrikanalyse ermöglichen. Zu allen literarischen Beispieltexten werden wir Unterrichtsbeispiele und Aufgaben entwickeln und die inhaltliche Relevanz der jeweiligen Texte für die Lebenswelt fortgeschrittener Schüler prüfen.

Die Primär- sowie Sekundärtexte stelle ich in einem Seminarreader parat, der in der ersten Universitätswoche im Copyshop script & kopie in Wolfsgangstraße 141 in Frankfurt/M. erworben werden kann.

Für die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme erwarte ich die Lektüre der angegebenen Texte sowie die Übernahme kleinerer Aufgaben für die Seminargruppe. Die Modulteilprüfung legen Sie in diesem Seminar anhand einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ab.

Kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten in der/über die Stadt Brüssel entwerfen und reflektieren (L3+L2 FR Q-D:2; Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Bem. zu Zeit und Ort Dies ist ein Blockseminar mit mehreren Terminen:

- Vortreffen am 24.11.17 um 14 Uhr;
- Vorbereitung am 6.4.18 von 10-15 Uhr;
- Exkursion nach Brüssel vom 10.-13.5.18;
- Nachbereitung am 5.7.18 von 10-14 Uhr

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7:1/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2: Traduction: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933-1941) et textes contemporains (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ MARL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail. Quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint cependant pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueillit ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5812256776>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale: Que reste-t-il de « Mai 68 » en France aujourd'hui? (L3 2008 Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7:2/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Commémorera, commémorera pas ? Au début de l'année 2018, telle était la question que la presse en France posait en direction du Palais de l'Élysée pour savoir si Emmanuel Macron, nouveau président de la République, allait oui ou non décider de célébrer le 50^{ème} anniversaire de Mai 68. Difficile en effet de fêter une « Révolte » ou « Révolution » quand on est chef de l'Etat et que de surcroît l'on revendique de n'être « ni de droite, ni de gauche ». Trop glissant, le terrain a donc été abandonné jusqu'à présent par les pouvoirs publics, ce qui n'empêche naturellement pas les médias, historiens, « anciens » et institutions culturelles [1] de s'en emparer depuis intensément.

Ce semestre, nous vous proposons donc de partir sur les traces du Mai 68 français d'après un parcours thématique calqué sur la chronologie des événements et faisant appel à des documents audiovisuels. Parmi les thèmes proposés : La naissance de la « jeunesse », les années « yéyé » ; « Jouissez sans entrave » (1) : La libération des mœurs ; Des « groupusses » gauchistes à l'effondrement de la gauche aujourd'hui ; « Les murs ont la parole » : slogans et affiches...

Le cours sera aussi l'occasion de participer à au moins une des conférences organisées sur le thème « Mai heute » par le **Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaft** (2) de la GU les mercredis à 18 h salle IG 411 et dont la conférence inaugurale sera tenue par Ingrid Gilcher-Holte, professeur d'histoire de l'Université de Bielefeld : „1968“ *aus heutiger Sicht: Mobilisierung, Leitideen und Wirkungsmacht*".

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

(1) Voir : <http://mai68.fr/>

(2) Voir : http://fzhg.org/aktuelles/termine/?tx_tcalendar_pi1%5Bcategory%5D=10&cHash=d8190390317d92c9ded62abd9444c19a

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825895>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt	Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques ! En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.
Nachweis	In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt
Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis
Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten für Romanist*innen relevante literaturtheoretische Fragestellungen und ist für Studierende aller romanischen Sprachen konzipiert. Die Kurssprache ist Deutsch.

Seminargrundlage ist das folgende Werk: Elke Richter/Karen Struve/Natascha Ueckmann (Hg.): *Balzacs „Sarrasine“ und die Literaturtheorie. Zwölf Modellanalysen*. Stuttgart: Reclam 2011.

Die Anschaffung dieses Buchs wird dringend empfohlen. Darin findet sich auch die Novelle „Sarrasine“ von Balzac im französischen Original (die deutsche Übersetzung ist unter "Material zu den einzelnen Sitzungen" im OLAT-Kurs der Veranstaltung zu finden).

Das genaue Programm des Kurses finden Sie ebenfalls in OLAT.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5786992640>

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

"La Chartreuse de Parme" de Stendhal: de l'ironie au réalisme (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist es, dieses Hauptwerk des französischen Realismus zu lesen und sich gemeinsam methodisch gestützt Interpretationsansätze zu erarbeiten, die in einer individuellen Hausarbeit erprobt werden können. Besonderes Augenmerk soll auf Grundfragen der Erzählforschung gelegt werden.

Die Kurssprache ist Französisch.

Die Übernahme eines Kurzreferats und die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

Die Anschaffung des Werks in der aktuellen Ausgabe der Classiques de Poche (Le Livre de Poche 2000, Preis: 4,40€) vor Semesterbeginn wird dringend empfohlen. Von Vorteil ist es, das Werk zumindest in Teilen bei Semesterbeginn bereits gelesen zu haben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252504>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Kurzepik (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño 2666 und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Lektüren:

Roberto Bolaños, 2666

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city*, Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Michel Houellebecq, *Soumission*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p><p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt. <p></p>
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mères, filles, migrantes et cusinières dans l'oeuvre de Marie N'Diaye (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Marie N'Diaye, née en 1967 de mère française et de père sénégalais, est aujourd'hui l'une des écrivaines françaises les plus célèbres. Dans ses pièces de théâtre, ses récits et ses romans, elle explore des thématiques qui touchent de près l'actualité française et européenne : le racisme contre les noirs et les immigrés, la condition des femmes, les relations entre enfants et parents. Elle le fait, toutefois, dans un langage qui suggère

plus qu'il ne dit, et qui problématise plus qu'il ne dénonce. Ses romans n'offrent pas un portrait réaliste de la société, ils s'attachent plutôt à explorer les mécanismes inconscients et irrationnels des rapports entre les individus, présentés souvent dans une modalité qui fait penser au réalisme magique. Dans ce cours, on proposera surtout l'analyse de ses œuvres qui explorent plus spécifiquement la condition féminine. Les étudiants et étudiantes sont toutefois invités à proposer les textes qui ont suscité leur intérêt particulier.

Textes proposés pour ce cours:

Autoportrait en vert, 2005

Mon Cœur à l'étroit, 2007

Trois femmes puissantes, 2009, Prix Goncourt

Ladivine, 2013

À lire comme introduction:

Bensch, Daniel (ed.); Ruhe, Cornelia (ed.): Une Femme puissante: L'Œuvre de **MarieNDiaye**, Amsterdam, Netherlands: Rodopi; 2013

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Francophonie et plurilinguisme en Afrique (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours de sociolinguistique met l'accent sur le rapport entre le français, langue officielle de nombreux pays d'Afrique et les pratiques du plurilinguisme des locuteurs. Il a pour objectif la description et l'analyse des pratiques langagières en Afrique subsaharienne, plus particulièrement en Côte d'Ivoire. Au-delà d'une approche descriptive de ces pratiques, ce cours tente d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français, ses variétés régionales et sociolectales et les langues africaines autochtones et de la migration. Outre la question des politiques linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement des langues dans l'espace scolaire : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „SS2018 Français en Afrique ” à partir du 4 avril 2018, 18h.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar unter Mitarbeit von von Atobé Kouadio.

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA MCTE 1, L3 FR Q-S1, Q-S2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2017/18) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2018 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, freigeschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende

sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Französisch als Minderheitensprache: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois: Entfällt!!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer

- Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Literatur

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis

(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>
Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 8.3.18 von 14-16 Uhr, IG 5.201

- 5.4.18 von 10-15 Uhr, IG 5.201

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums Französisch/Italienisch/Spanisch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Französisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung Romanistik: Mittwoch, 4.4.2018

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommer 2018

Mittwoch, 4. April 2018 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h :

- Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Dr. Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

- Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h:

- **Für alle Studiengänge der Romanistik (Bachelor und Lehramt):** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden:** - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch : Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal)

- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**
Dozentin: **Lena Schönwälder**, Di16-18,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Maja Nedic

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und - wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Einführung in die Fachdidaktik (Französisch) (L3 2008 B-DF 1, L2 2008 B-D:1; L3+L2 2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.106

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société française contemporaine pour l'essentiel issus de la presse hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales essentielles (constructions verbales, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre par la suite leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Pour tenter d'atteindre cet objectif, nous travaillerons ce semestre à partir de documents authentiques traitant de thèmes liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel tirés de la presse hexagonale. Ces documents seront pour partie très actuels suivant l'intérêt des informations de la semaine écoulée. Ou moins « chaud ». Ce semestre nous les avons organisés suivant le thème général des « **Clichés !** ».

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825902>

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008- B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Le cours de Compétences Intégrées 1 s'adresse aux romanistes débutants et vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Correspondances! (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4/L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

A travers différents types de lettres, ce cours vise à acquérir des techniques d'expression écrite de base dans des situations de la vie courante, personnelle/professionnelle et universitaire, en France.

La rédaction d'une lettre est d'un usage courant, dans la vie universitaire et professionnelle aussi bien que privée et publique mais répond à des normes de construction et de mise en page souvent peu explicitées. Nous apprendrons ici comment structurer vos lettres, concernant la forme et le fond, selon vos objectifs et vos interlocuteurs.

Le programme de ce semestre est donc organisé en trois parties :

- Les lettres privées et informelles... : informatives, expressives et narratives
- Les lettres formelles de motivation, de candidature à un stage, de réclamation...
- Les lettres ouvertes tel que courrier des lecteurs, pétitions et tribunes...

Au-delà de quelques règles protocolaires de présentation, l'attention sera plus particulièrement portée sur la narration et l'argumentation, l'organisation claire des idées, ce qui permettra entre autre un travail linguistique d'approfondissement syntaxique et lexical des modalisateurs et connecteurs logiques. Les travaux écrits seront corrigés individuellement. Ce cours est sanctionné par un examen écrit (Klausur) qui, suivant les cursus, vaut Modulabschlussprüfung.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825900>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2/Traduction B2: Voyages, voyages.... (BA ROM B-3 FR:2; L3 2008 B-DF:4; L2 – 2008 -B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Ce cours s'adresse à des romanistes « débutants » et se veut essentiellement un cours de « traduction pédagogique ». Dans ce cadre, il se confronte certes aux problématiques (« sourciers » / « ciblistes ») de la discipline, mais attache surtout une grande importance à la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi qu'à l'enrichissement du lexique de la langue cible.

Ce semestre, nous allons surtout travailler de courts textes littéraires descriptifs / narratifs mais aussi quelques textes de presse sur le thème **du « voyage »** . **Voyages dans le temps donc, voyages à travers la France et l'Allemagne ou à leurs frontières...**

Dans cette perspective, les textes sélectionnés ont été classés suivant les « grands types de discours » auxquels ils se rattachent : texte informatif, explicatif, descriptif, narratif, argumentatif, etc... Ceci pour créer chez vous certains réflexes et les « ancrer » dans vos savoirs et savoir-faire bien sûr !

Par ailleurs, nous travaillerons suivant une **méthode et des étapes fixes** bien définies : lecture et analyse de la structure du texte soit repérage de ses différentes séquences discursives (s'il y en a !), repérage des éventuelles difficultés syntaxiques et tournures idiomatiques, travail sémantique sur le noyau verbal et les autres éléments lexicaux.

Enfin, des phrases de thème grammatical seront également proposées ainsi que des exercices sur le lexique.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825898>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, Lectrice, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévé, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt *Paludes* d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses*. Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,

laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**

Dozentin: **Lena Schönwälder** , Di16-18,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Maja Nedic

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry ; de Raymond Quenau (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle ; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone*, *Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront analysées des œuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville : depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les œuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les œuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss

darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q 3:1; Q-1NF:2/L3+L2 2008 A-S: 1/ L3 2015: A-S:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und

Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen (BA-Studierende müssen sich hierzu selbständig bis spätestens zum 25.06. einschreiben). Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Arbeitsmodus: Die wöchentliche Lektüre im Umfang von ca. 20-30 Seiten ist zu lesen und gründlich vorzubereiten. Dazu gibt es Fragenkataloge, die arbeitsteilig von den Studierenden in OLAT in einem Forum bearbeitet werden (und hier dann auch für die Vorbereitung auf die Klausur zur Diskussion stehen).

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5879693332>

Besorgen Sie sich rechtzeitig den Reader im Copy-Shop Script & Kopie in der Wolfgangstraße 141!

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, L2 A-S; A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mobilisation du dessin, de la vidéo et de la photographie en sociolinguistique francophone : approches méthodologiques et théoriques (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, A-SL/MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

"Paludes" d'André Gide: un roman de rupture (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Paludes d'André Gide n'a peut-être reçu l'attention critique que l'œuvre méritait. C'est un récit précoce, achevé bien avant les œuvres qui ont contribué à la célébrité de l'auteur. En plus, *Paludes*, avec son caractère de "sotie", peut bien aliéner le lecteur qui a fait l'habitude au Gide de la maturité. En fait, *Paludes* représente un point de rupture, une caricature féroce d'un monde littéraire que l'auteur considère désormais terminé. L'impossibilité d'achever un texte littéraire, presque un fétiche décadent, devient dans le récit de Gide une thématique dans laquelle l'auteur peut exercer l'ironie vers les intellectuels contemporains, et leur production artistique.

Ce cours a pour but l'individuation des traits communs à la production gidienne prise dans sa totalité, et déjà présents dans *Paludes*. Au même temps, il s'agit d'analyser ce que ce récit juvénile partage avec l'époque que l'auteur veut si vigoureusement rejeter, et quels sont les mécanismes ironiques et grotesques que Gide met en jeu pour peindre ce fresque absurde et étouffant.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Choderlos de Laclos: Les Liaisons dangereuses (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In diesem Seminar wenden wir uns Choderlos de Laclos' skandalträchtigem Roman *Les Liaisons dangereuses* (1782) zu, der noch bis ins 20. Jahrhundert in einigen Ländern verboten war. Dabei soll der Text in Hinblick auf unterschiedliche Aspekte und Themen untersucht werden, z.B. gattungsspezifische Fragen (Briefroman und Polyphonie), thematische Konstanten und gesellschaftliche und philosophische Diskurse (Intrige, Lüge, Libertinage, Aufklärung) und Genderkonstruktionen (Konzeptionen von Weiblichkeit/Männlichkeit). Trotz oder gerade wegen seiner Brisanz erfreute sich der Roman jedoch bis heute großer Beliebtheit – was sich nicht zuletzt an der Vielzahl an literarischen und filmischen Adaptionen ablesen lässt. So sollen Text und Film auch in Hinblick auf Intermedialität hin betrachtet werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Choderlos de Laclos: *Les Liaisons dangereuses* . Préface d'André Malraux. Paris 2006.

Teilnehmer sollten den Roman zu Beginn des Semesters gelesen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Fotografie in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1; L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt „Today everything exists to end in a photograph.“ (Susan Sontag)

Die Erfindung der Fotografie seit Mitte der 1820er Jahre erschüttert die Wertungshierarchien der Künste und stellt eine Herausforderung für etablierte Ausdrucks- und Kommunikationsformen dar. Auch die Literatur scheint auf die kulturgeschichtlichen Veränderungen der Moderne im Zuge der industriellen-technischen Revolutionen zu reagieren. Veränderte Schreibweisen und visuelle Chiffrierungen in Werken des 19. Jahrhunderts bestätigen Formen einer Interaktion von Literatur und Fotografie, die es erlauben nach einer fotografischen Narrativität zu fragen. Ziel soll es sein, das Fotografische nicht im Sinne einer realistisch-mimetischen Abbildungsästhetik zu verorten, sondern als Denkfigur literarischer Selbstreflexivität und sprachlicher Medialität, die Probleme der Darstellung von „Wirklichkeit“ verhandelt. Insbesondere im Zuge der Krise von Roman und Subjekt um die Jahrhundertwende verändert sich der fotografische Diskurs in literarischen Werken des 20. Jahrhunderts. Der moderne Roman verlagert die Realität in das innere Bewusstsein und schreibt dem Subjekt und seinen psychischen Prozessen die Funktion einer Dunkelkammer (*chambre noire*) zu, während die Fotografie als Metapher für das Gedächtnis (Aufnahme – Entwicklung – Speicherung von inneren Bildern) fungiert. Oder die *écriture* kann mit semiotischen Eigenschaften der Fotografie assoziiert werden.

Die Untersuchung dieser unterschiedlichen Tendenzen des Fotografischen in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und seinen historisch-diskursiven Zusammenhängen erfolgt anhand von Auszügen aus Werken folgender Autoren: Honoré de Balzac (*Comédie Humaine*, 1830-1856), Gustave Flaubert (*L'Éducation sentimentale*, 1869), Émile Zola (*L'Œuvre*, 1886), Marcel Proust (*À la recherche du temps perdu I – Du côté de chez Swann*, 1913) und Félix Vallotton (*La vie meurtrière*, 1927).

Im Seminar soll ebenso an ästhetische Grundbegriffe der Fotografie im Rahmen medientheoretischer Überlegungen (Bsp. Roland Barthes' *La chambre claire*, 1980) herangeführt werden. Um die Wahrnehmungsrevolutionen der Fotografie interdisziplinär zu erfassen werden auch Beispiele zu veränderten Techniken in der Malerei (Caillebotte, Degas, Nabis) im Rahmen der Momentfotografie Berücksichtigung finden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit sämtlichen Texten, die im Seminar erarbeitet werden sollen, im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma (BA ROM FR Q-2:2, Q-3NF:1; L3 FR 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 FR 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapudjian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Le séminaire « Paris et l'étrangeté dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 10 à 12h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

La ville sera approchée par le prisme de « l'étrangeté » qu'on comprendra dans le sens large de décalage par rapport au réel, transformation du réel.

On considèrera d'abord des œuvres qui semblent peindre le Paris réaliste mais qui lui ajoutent des éléments insolites, en entrant dans les univers de Boris Vian (*L'écume des jours*), repris au cinéma par Michel Gondry ; de Raymond Quenau (*Zazie dans le métro*) tourné par Louis Malle ; du réalisateur Leos Carax (*Holy Motors*) mais aussi des romanciers Guy de Maupassant (*La Nuit*) et Honoré de Balzac (*La peau de Chagrin*). La parole sera ensuite donnée à des écrivains-réalisateurs poètes qui à travers leurs errances et promenades dans Paris rêvent la ville et l'observent avec un regard inspiré qui permet diverses apparitions.

On se concentrera notamment sur le mouvement du surréalisme autour des textes d'André Breton (*Nadja*) et Louis Aragon (*Le Paysan de Paris*). On approfondira également quelques poèmes de Guillaume Apollinaire (*Zone*, *Vendémiaire*) ainsi que des extraits du film du cinéaste Chris Marker (*Chats perchés*). Enfin seront analysées des œuvres qui prennent Paris pour objet mais en réinventant entièrement la ville : depuis les films futuristes de Tati (*Playtime*) et Jean-Luc Godard (*Alphaville*), en passant par la bande dessinée de Jacques Tardi (*Les aventures extraordinaires d'Adèle Blanc Sec*), au film d'animation de Sylvain Chomet (*Les Triplettes de Belleville*).

On étudiera les œuvres en se fondant sur de courts extraits qu'on approchera par le biais d'une lecture analytique précise de textes littéraires et de courtes scènes de films, tout en inscrivant les extraits étudiés dans les œuvres auxquelles ils appartiennent et dans leur contexte littéraire/cinématographique. Les extraits littéraires seront distribués

en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films – difficiles à trouver – seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Interkulturelles Lernen mit literarischen Texten (L3 FR/ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fremdsprachendidaktik avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit Fremdsprachen sowie den dazugehörigen Kulturen macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminares fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie und Lateinamerika, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um

in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir einen frankophonen und einen lateinamerikanischen Roman, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Fremdsprachenunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

An dem Seminar können Studierende beider Sprachen teilnehmen. Die jeweiligen Texte gibt es auch in einer Übersetzung ins Deutsche.

Textarbeit im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Compréhension écrite et analyse de textes: Marseille dans la littérature et au cinéma (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F:2/L2 2008 B-SF:4, A-LF:2/L3+L2 2015 FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Yapaudjian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Le séminaire « Compréhension et analyse de textes et de films : Marseille dans la littérature et au cinéma » aura lieu chaque lundi de 14 à 16h, du 09.04.2018 au 09.07.2018.

Marseille, ville fascinante et difficile à saisir, à la fois ville de transit et d'immigration avec son port, ville solaire, ville de la délinquance, a souvent été prise pour objet par multiples écrivains et réalisateurs.

A travers des lectures analytiques précises d'extraits de textes et de films, on tentera de mieux comprendre cette ville plurielle. On s'intéressera d'abord à des oeuvres célébrant différents quartiers de la ville (le vieux port dans *Marius* de Marcel Pagnol, la Canebière et la gare Saint-Charles dans *Noé* de Jean Giono, les calanques de Marseille dans le film *La Villa* de Robert Guédiguian, le quartier populaire du Canet dans *Nenette et Bonni* de la réalisatrice Claire Denis), des architectures originales et marquantes (Le Château d'If – rendu célèbre par le *Comte de Monte-Cristo* d'Alexandre Dumas – filmé par Claude Autant-Lara ; l'Unité d'Habitation « la cité radieuse » de Le Corbusier filmée par Jacques Barsac).

On analysera ensuite la dimension solaire de la ville en se concentrant sur le roman de Maylis de Kerangal *Corniche Kennedy* et le film du même nom de Dominique Cabrera. Marseille sera enfin considérée en tant que lieu de tensions (délinquance, conflits, exil forcé) à travers des extraits du roman policier de Jean-Claude Izzo *Total Khéops*, du texte *Désert* de J.M.G. Le Clézio, de la série policière *Marseille* créée par Dan Frank, de la bande dessinée de Pierre Boisserie *Marseille, une ville sous influence*. Les extraits littéraires seront distribués en classe d'une séance sur l'autre et devront être lus avant chaque cours. Les extraits de films seront visionnés en classe.

Afin de valider le séminaire, il faudra d'une part présenter un court exposé (10 min) en analysant un extrait de texte ou de film proposé dans le programme, d'autre part rédiger une analyse de texte (ou de film) lors de la Klausur finale qui aura lieu le 09.07.2018.

Nachweis Hinweis für die BA-Studierenden: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben; eine Prüfungsanmeldung über QIS ist nicht möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF :6 ; A-F :2 / L2 2008 B-SF :5 ; A-LF :2 / L3+L2 2015 A-F :1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les connecteurs logiques convenablement, appliquer la concordance des temps) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1: Rencontres / Begegnungen (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

A travers des **articles de presse récents invitant à aller à la « rencontre » de personnalités françaises impliquées d'une manière comme d'une autre dans les relations franco-allemandes** ainsi que de courts **extraits de textes narratifs d'auteurs germanophones du XXIème siècle sur ce même thème**, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825899>

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Freitag, 13.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu

de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Giulia Guezenoc, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 04.05.2017, de 12:00 à 16:00, salle IG 6.201

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825901>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves

diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...) Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine. Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

- 18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)
25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)
02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)
09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)
16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)
23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)
30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)
06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)
13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)
20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)
27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)
04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)
11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Ein

Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. Romanische Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Prüfungsform: Klausur

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Francophonie et plurilinguisme en Afrique (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ce cours de sociolinguistique met l'accent sVeranstaltungenur le rapport entre le français, langue officielle de nombreux pays d'Afrique et les pratiques du plurilinguisme des locuteurs. Il a pour objectif la description et l'analyse des pratiques langagières en Afrique subsaharienne, plus particulièrement en Côte d'Ivoire. Au-delà d'une approche descriptive de ces pratiques, ce cours tente d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français, ses variétés régionales et sociolectales et les langues africaines autochtones et de la migration. Outre la question des politiques linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement des langues dans l'espace scolaire : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „**SS2018 Français en Afrique** ” à partir du 4 avril 2018, 18h.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar unter Mitarbeit von von Atobé Kouadio.

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis

(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Literatur

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA MCTE 1, L3 FR Q-S1, Q-S2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2017/18) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und

Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2018 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder

anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Französisch als Minderheitensprache: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois: Entfällt!!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!.

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung

einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Literatur

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder

Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenkolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten für Romanist*innen relevante literaturtheoretische Fragestellungen und ist für Studierende aller romanischen Sprachen konzipiert. Die Kurssprache ist Deutsch.

Seminargrundlage ist das folgende Werk: Elke Richter/Karen Struve/Natascha Ueckmann (Hg.): *Balzacs „Sarrasine“ und die Literaturtheorie. Zwölf Modellanalysen* . Stuttgart: Reclam 2011.

Die Anschaffung dieses Buchs wird dringend empfohlen. Darin findet sich auch die Novelle „Sarrasine“ von Balzac im französischen Original (die deutsche Übersetzung ist unter "Material zu den einzelnen Sitzungen" im OLAT-Kurs der Veranstaltung zu finden).

Das genaue Programm des Kurses finden Sie ebenfalls in OLAT.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5786992640>

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Kurzepik (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

"La Chartreuse de Parme" de Stendhal: de l'ironie au réalisme (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, dieses Hauptwerk des französischen Realismus zu lesen und sich gemeinsam methodisch gestützt Interpretationsansätze zu erarbeiten, die in einer individuellen Hausarbeit erprobt werden können. Besonderes Augenmerk soll auf Grundfragen der Erzählforschung gelegt werden.

Die Kurssprache ist Französisch.

Die Übernahme eines Kurzreferats und die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

Die Anschaffung des Werks in der aktuellen Ausgabe der Classiques de Poche (Le Livre de Poche 2000, Preis: 4,40€) vor Semesterbeginn wird dringend empfohlen. Von Vorteil ist es, das Werk zumindest in Teilen bei Semesterbeginn bereits gelesen zu haben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252504>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño 2666 und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Leküren:

Roberto Bolanos, 2666

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Islam in Film und Literatur (BA ROM FR Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 2, MCTE 3/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islam. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit der arabo-islamischen Kultur als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem sowohl arabische als auch europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Die TeilnehmerInnen besorgen sich die Texte eigenständig. Der Roman *La prière de l'absent* von Tahar Ben Jelloun ist bis zur ersten Sitzung zu lesen. Ein Reader mit Sekundärliteratur wird zu Semesteranfang im Copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstr.) zur Verfügung gestellt.

Film: *Bab El Oued city* , Merzak Allouache

Texte:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*

Salim Bachi, *Le silence de Mahomet*

Michel Houellebecq, *Soumission*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt. <p>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mères, filles, migrantes et cusinières dans l'oeuvre de Marie N'Diaye (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Marie N'Diaye, née en 1967 de mère française et de père sénégalais, est aujourd'hui l'une des écrivaines françaises les plus célèbres. Dans ses pièces de théâtre, ses récits et ses romans, elle explore des thématiques qui touchent de près l'actualité française et européenne : le racisme contre les noirs et les immigrés, la condition des femmes, les relations entre enfants et parents. Elle le fait, toutefois, dans un langage qui suggère plus qu'il ne dit, et qui problématise plus qu'il ne dénonce. Ses romans n'offrent pas un portrait réaliste de la société, ils s'attachent plutôt à explorer les mécanismes inconscients et irrationnels des rapports entre les individus, présentés souvent dans une modalité qui fait penser au réalisme magique. Dans ce cours, on proposera surtout l'analyse de ses œuvres qui explorent plus spécifiquement la condition féminine. Les étudiants et étudiantes sont toutefois invités à proposer les textes qui ont suscité leur intérêt particulier.

Textes proposés pour ce cours:

Autoportrait en vert, 2005

Mon Cœur à l'étroit, 2007

Trois femmes puissantes, 2009, Prix Goncourt

Ladivine, 2013

À lire comme introduction:

Bensch, Daniel (ed.); Ruhe, Cornelia (ed.): Une Femme puissante: L'Œuvre de **Marie N'Diaye**, Amsterdam, Netherlands: Rodopi; 2013

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Französische Literaturklassiker für den Unterricht der gymnasialen Oberstufe (L2/L3 FR Q-D:1; Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

In diesem Seminar lesen wir französische Literaturklassiker und prüfen ihre Relevanz für den Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe. Das Seminar versteht sich dabei als praxisorientierte literaturwissenschaftliche Veranstaltung für Lehramtsstudierende, in der wir einerseits die literarischen Texte in ihrer literaturwissenschaftlichen Situierung betrachten und andererseits didaktische Konzepte zu den gelesenen Texten entwickeln. Dabei besprechen wir beispielhaft Texte aus allen drei Gattungen (Drama, Erzähltext, Lyrik).

Wir beginnen unser Seminar mit Überlegungen zur Relevanz von literarischen Texten im Französischunterricht und wenden uns dann in einem literaturgeschichtlichen Rundgang ausgewählten kanonisierten Autoren Frankreichs zu.

Das erste Drittel des Seminars ist der Gattung Drama gewidmet. Dazu eignen wir uns einige Grundlagen der Dramenanalyse an und lesen beispielhaft Jean Racines Tragödie *Phèdre*. Die Tragödie, die auf den antiken Dichter Euripides zurückgeht, zählt zu einem der wichtigsten Werke der französischen Klassik. So wollen wir uns schließlich auch eine Theaterinszenierung von Jean Racines Tragödie anschauen und die Intermedialität zwischen Text und szenischer Interpretation thematisieren.

Anschließend lesen wir zwei kurze Erzählungen von Honoré de Balzac, die beispielhaft für die Gattung Prosa stehen und uns einige Gedanken aus erzähltheoretischer Perspektive ermöglichen sollen. Balzac ist mit seinem großangelegten Werk der *Comédie humaine* zu einem der zentralsten Autoren des 19. Jahrhunderts avanciert und schildert in seinen Texten detailliert die französische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts in einer umfassenden Totalität.

Den Abschluss unseres Seminars bilden lyrische Texte von Louise Labé, Pierre de Ronsard, Victor Hugo und Charles Baudelaire. Die Diskussion der Gedichte soll uns einige Einblicke in die Lyrikanalyse ermöglichen. Zu allen literarischen Beispieltexten werden wir Unterrichtsbeispiele und Aufgaben entwickeln und die inhaltliche Relevanz der jeweiligen Texte für die Lebenswelt fortgeschrittener Schüler prüfen.

Die Primär- sowie Sekundärtexte stelle ich in einem Seminarreader parat, der in der ersten Universitätswoche im Copyshop script & kopie in Wolfgangstraße 141 in Frankfurt/M. erworben werden kann.

Für die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme erwarte ich die Lektüre der angegebenen Texte sowie die Übernahme kleinerer Aufgaben für die Seminargruppe.

Die Modulteilprüfung legen Sie in diesem Seminar anhand einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ab.

Kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten in der/über die Stadt Brüssel entwerfen und reflektieren (L3+L2 FR Q-D:2; Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Bem. zu Zeit und Ort Dies ist ein Blockseminar mit mehreren Terminen:

- Vortreffen am 24.11.17 um 14 Uhr;
- Vorbereitung am 6.4.18 von 10-15 Uhr;
- Exkursion nach Brüssel vom 10.-13.5.18;
- Nachbereitung am 5.7.18 von 10-14 Uhr

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7:1/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2: Traduction: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933-1941) et textes contemporains (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ MARL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail. Quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint cependant pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueille ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5812256776>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/MA RL 6+7:1/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Calentier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale: Que reste-t-il de « Mai 68 » en France aujourd'hui? (L3 2008 Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7:2/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Commémorera, commémorera pas ? Au début de l'année 2018, telle était la question que la presse en France posait en direction du Palais de l'Élysée pour savoir si Emmanuel Macron, nouveau président de la République, allait oui ou non décider de célébrer le 50^{ème} anniversaire de Mai 68. Difficile en effet de fêter une « Révolte » ou « Révolution » quand on est chef de l'État et que de surcroît l'on revendique de n'être « ni de droite, ni de gauche ». Trop glissant, le terrain a donc été abandonné jusqu'à présent par les pouvoirs publics, ce qui n'empêche naturellement pas les médias, historiens, « anciens » et institutions culturelles^[1] de s'en emparer depuis intensément.

Ce semestre, nous vous proposons donc de partir sur les traces du Mai 68 français d'après un parcours thématique calqué sur la chronologie des événements et faisant appel à des documents audiovisuels. Parmi les thèmes proposés : La naissance de la « jeunesse », les années « yéyé » ; « Jouissez sans entrave » (1) : La libération des mœurs ; Des « groupesses » gauchistes à l'effondrement de la gauche aujourd'hui ; « Les murs ont la parole » : slogans et affiches...

Le cours sera aussi l'occasion de participer à au moins une des conférences organisées sur le thème « Mai heute » par le **Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaft** (2) de la GU les mercredis à 18 h salle IG 411 et dont la conférence inaugurale sera tenue par Ingrid Gilcher-Holte, professeur d'histoire de l'Université de Bielefeld : „1968“ aus heutiger Sicht: Mobilisierung, Leitideen und Wirkungsmacht“.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

(1) Voir : <http://mai68.fr/>

(2) Voir : http://fzhg.org/aktuelles/termine/?tx_tcalendar_pi1%5Bcategory%5D=10&cHash=d8190390317d92c9ded62abd9444c19a

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5848825895>

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Modulprüfung L3 FR/ES/IT 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Freitag, 13.7.18, 14-16 Uhr**, statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich per E-Mail bei den jeweiligen DozentInnen (Frau Kuhlmann, Frau Giaimo Patronas oder Herrn Diz Vidal) an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Ciné-Club

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 18:00 - 21:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Une fois par semaine et en coopération avec l'Institut français, Giulia Guezenoc, Volontaire OFAJ, et Jeanne Yapaudjian, LECTRICE, vous proposent une séance de cinéma francophone, en version originale bien sûr ! Les films projetés sont issus du fonds du réseau des Instituts français à l'étranger et les séances proposées feront alterner de grands classiques du XXI^{ème} siècle tout comme des films d'auteurs contemporains plus intimistes. Que vous soyez cinéphiles ou non, une bonne manière de découvrir le 7^{ème} Art à la française et d'approfondir vos connaissances culturelles car tous les thèmes seront abordés.

Programme

18/04 Contes d'été (Eric Rohmer, 1996)

25/04 Contes de la Nuit (Michel Ocelot, 2011)

02/05 Les Châteaux de sable (Olivier Jahan, 2015)

09/05 Queen of Montreuil (Solveig Anspach, 2013)

16/05 Swagger (Olivier Babinet, 2016)

23/05 Respire (Mélanie Laurent, 2014)

30/05 La Bataille de Solferino (Justine Triet, 2013)

06/06 Quai d'Orsay (Bertrand Tavernier, 2013)

13/06 Comme un Lion (Samuel Collardey, 2012)

20/06 French Waves (Julian Starke, 2017)

27/06 Suzanne (Katell Quillévéré, 2013)

04/07 Le cercle rouge (Jean-Pierre Melville, 1970)

11/07 Party Girl (Marie Amachoukeli, 2014)

voir aussi: <https://www.facebook.com/CineClub.Romanistik.GoetheUni/>

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Sprachcafe (Französisch)

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Pour tous ceux et celles qui veulent améliorer leur expression orale en français dans un cadre plus informel. Au programme : des sujets de discussion en fonction de l'actualité francophone et / ou européenne, internationale. Des activités linguistiques plus ludiques !

En fonction des demandes des participants, certains aspects non acquis de la langue française peuvent également être abordés.

Nachweis In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Geschichte

Geschichte (PO 2008)

Einführung in die Alte Geschichte (Modul 1)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachten werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:**

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturlauswahl:

- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²
K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994
M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960
M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009
M. Jehne, Caesar, München 2015⁵
Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)
W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obigatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obigatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.
Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.
Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.
Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:
Aischylos, Die Perser
Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten.

Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von

Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

- Literatur
- J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
 - H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
 - E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Alternative I: Einführung in die Alte Geschichte (Griech. Geschichte)

Alternative II: Einführung in die Alte Geschichte (Röm. Geschichte)

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie

nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
 - Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
 - Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die

Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 3)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

- Voraussetzung
- Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.

- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 4)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533060/?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was heißt historisches Lernen? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie auf aktuellen geschichtsdidaktischen Diskursen unter dem Eindruck der Kompetenzorientierung.

Nachweis
Literatur

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation, Literaturbericht u.a.).

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
- (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt,

diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575049?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670418?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Aufl., Schwalbach 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt,

diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670425?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nur fromme Bilder? - Ikonographie des Mittelalters für den Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ungeachtet der Bilderflut in Schulgeschichtsbüchern und Medien allgemein erweist sich das Bild im Geschichtsunterricht oftmals als sperriges Medium, das sich Lehrern wie Schülern nicht eben leicht erschließt oder auf schwer kalkulierbare Irrwege führt. Zugleich gibt es bislang keine ikonographische Quellenkunde, die wie für Textquellen systematische, methodisch geleitete Zugänge zu historischen Bildern eröffnet. Wir wollen ausgewählte bildliche und figürliche Darstellungen aus dem Mittelalter (Herrscherbilder, Heiligen- und Altarbilder u. a.) analysieren und verstehen lernen sowie Einsatzmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht entwickeln. Trotz der Fokussierung auf mittelalterliches Material sind die grundsätzlichen didaktischen und methodischen Zugänge auch auf Bildtypen anderer Epochen übertragbar. – Nach einer „Anschubphase“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ausgewählte Bilder präsentieren.

Nachweis Konzeption und Durchführung einer Bildanalyse

Literatur

- H. Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (2. Aufl. 1991).
- M. Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren (2000).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (2008).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichten und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II (2008).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575046?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten

als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

BITTE BEACHTEN: Für die Studierenden der Studiengänge L2/L3/L5, die im Wintersemester das Studium beginnen, gilt die neue Modulordnung. Das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“, bisher M3 (L2/L5) bzw. M4 (L3), entspricht nach der neuen Modulordnung (ModO NEU) dem Modul M1 (L2/L5) bzw. M2 (L3).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575041/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone

Vorlesung, SWS: 22.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533061?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Modul 5)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinariatenuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.

- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrerie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen,

relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der des schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach

Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

- Literatur
- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
 - Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
 - Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt	<p>Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt <i>Der Stürmer</i>, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.</p> <p>Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf etwa 40 Euro belaufen.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de</p>
Literatur	<p>Cornelia Essner, <i>Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945</i>, Paderborn 2002;</p> <p>Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), <i>NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung</i>. Hamburg 2013;</p> <p>Daniel Roos, <i>Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945</i>, Paderborn 2014;</p> <p>Markus Urban, <i>Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941</i>, Göttingen 2007.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.</p>

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellen, die man gelesen haben sollte (nur AM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Es gibt kanonische Quellen: normative Dokumente wie Verfassungen, klassische Alltagsbeschreibungen, politische Programme oder mit überraschenden Ereignissen assoziierte Texte. Allerdings kommen solche Texte in der Praxis oft zu kurz: In der Schule begegnet man ihnen in Auszügen, im Studium werden sie oft vorausgesetzt. Diese Übung soll sich am Beispiel des langen 19. Jahrhunderts – solchen Texten widmen, die zum Teil vorgegeben sind, zum Teil aus den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben werden.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen

Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.
- Literatur**
- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
 - * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
 - * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
 - * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
 - * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
 - * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)
Literatur	Karp, Jonathan. <i>The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848</i> . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008. Penslar, Derek Jonathan. <i>Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe</i> . Berkeley: University of California Press, 2001. Teller, Adam. <i>Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania</i> . <i>The Jews on the Radziwill Estates</i> . Stanford: Stanford University Press, 2016.p Trivellato, Francesca. <i>The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period</i> . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Modul 6a)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde.
(Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführungsliteratur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrsers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)

E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2.
überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Übung mit lateinischen Quellen: Die Res gestae Divi Augusti

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Unter den von Augustus hinterlassenen Dokumenten befand sich auch ein *index rerum a se gestarum*, „den er in Bronzetafeln eingraviert und vor dem Mausoleum aufgestellt wissen wollte“, wie sein Biograph Sueton berichtet (*Aug.* 101,4). Kopien dieser umfangreichen, in 35 Kapiteln gegliederten Inschrift samt griechischer Übersetzung wurden in die Provinzen des Imperium Romanum gesandt und auch dort an zentralen Orten veröffentlicht (etwa an den Wänden des Tempels des Augustus und der Roma im kleinasiatischen Ankyra [Ankara], deshalb Monumentum Ancyranum). In der Regel sprechen wir von einem „Tatenbericht“, doch der sorgfältig komponierte Text stellt weit mehr als eine bloße Darstellung der *res gestae* des Princeps dar. Vielleicht sollte man besser von einem „Leistungs-“ oder auch „Rechenschaftsbericht“ sprechen. Durch eine gemeinsame Lektüre und Kommentierung des lateinischen Textes stellen wir die Frage nach den politischen Zielen, die Augustus über seinen Tod hinaus mit jener „Königin“ aller Inschriften (Theodor Mommsen) verfolgt hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Edition und Kommentar:

- Res gestae Divi Augusti. Hauts faits du Divin Auguste, texte établi et traduit par J. Scheid, Paris 2007.

Literatur zum Einstieg:

- W. Eck, *Res gestae divi Augusti* – Die Königin der Inschriften, in: E. Baltrusch / Ch. Wendt (Hrsgg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche*, (Zaberns Bildbände zur Archäologie) Darmstadt 2016, 17–30.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 11.04.2018.

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Modul 6b)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei

waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (Modul 7a)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinariatenuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung **Voraussetzung** : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.

- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstpflcht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekomen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten

– und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellen, die man gelesen haben sollte (nur AM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Es gibt kanonische Quellen: normative Dokumente wie Verfassungen, klassische Alltagsbeschreibungen, politische Programme oder mit überraschenden Ereignissen assoziierte Texte. Allerdings kommen solche Texte in der Praxis oft zu kurz: In der Schule begegnet man ihnen in Auszügen, im Studium werden sie oft vorausgesetzt. Diese Übung soll sich am Beispiel des langen 19. Jahrhunderts – solchen Texten widmen, die zum Teil vorgegeben sind, zum Teil aus den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben werden.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe

als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben. Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte (Modul 7b)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinariatenuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolution? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung

Voraussetzung : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität.

Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002
(auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart;
Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals,
ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire
(Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse
der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und
kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die
Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer
durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung
wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen,
das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird
die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der
Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs.
München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and
Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die
nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen
Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere
NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach
Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in
den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an
die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und
Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust
prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord
nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf
einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch
mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: [sekretariat.steinbacher@fritz-
bauer-institut.de](mailto:sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de)

- Literatur
- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
 - Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
 - Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verbunden: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen

Voraussetzung Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.
Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts *Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen* – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.
Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „*Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*“ (1955) und „*Eichmann in Jerusalem*“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert

werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018** .

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner
Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018
Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leito (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de
Literatur	Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls

Voraussetzung

Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de).

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen

Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.
Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel

(go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Modul 7c)

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der das schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latein und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, *Geschichte des Todes*, München 1982.

Carsten Colpe u.a., *Jenseits*, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, *Reading Greek death. To the end of the classical period*, Oxford 1995.

Ulrich Volp, *Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike*, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), *Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.), *Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire* (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute viel diskutierte Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen

wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de
- Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert

die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de

Literatur Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGUSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. *Prinzeps und Monarch*, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der

Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München

2012: und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de).

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung

und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)**

Literatur Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848* . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penlar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe* . Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates . Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period* . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (Modul 7d)

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt	Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">* Linné, Carl v., <i>Philosophica botanica</i>, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.* Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., <i>Allgemeine Naturgeschichte</i>, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/* Findlen, Paula, <i>Natural History</i>. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), <i>Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)</i>, Cambridge 2006, 435-468.* Foucault, Michel, <i>Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften</i>, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.* Frängsmyr, Tore (Hg.), <i>Linnaeus: The Man and his Work</i>, Canton, Mass. 1994.* Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), <i>Cultures of Natural History</i>, Cambridge/New York 1996.* Lepenies, Wolf, <i>Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts</i>, Frankfurt am Main 1978.* Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), <i>Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World</i>, Philadelphia 2004.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

- * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

- * Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

- * Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

- * Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literatur Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt

Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (Modul 7e)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Lateinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe

Voraussetzung ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latein und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latein als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung

Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden

und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie

Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014

- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels CompuText editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTELab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)

H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2.
überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
Voraussetzung entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), Babylon – Mythos und Wahrheit I, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof warder Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Modul 8)

'Überall ist Mittelalter' - Mittelalter in der Geschichtskultur (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer kennt sie nicht, die Mittelaltermärkte und Ritterspektakel, die Mittelalter-Sagas made in Hollywood, die Comics, Videoclips und Computerspiele im pseudomittelalterlichen Setting? Überall ist Mittelalter – oder was die postmoderne Medienkultur dafür hält! Ihre Vorstellungen vom Mittelalter prägen weit nachhaltiger das populäre Bewusstsein als alle wissenschaftlich geleiteten Bemühungen. Wir fragen nach den Motiven und Ingredienzien populärer Mittelalter-Bilder, bestimmen die Verknüpfungspunkte mit dem „historischen“ Mittelalter und reflektieren, inwieweit sich der Geschichtsunterricht die Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler didaktisch nutzbar machen kann. Am Ende könnte eine Mittelalter-Didaktik stehen, die vom mainstream der Geschichtskultur profitiert, ohne sich deren Diktat zu unterwerfen.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H. Fuhrmann, Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit (1996).
- V. Groebner, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen (2008).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).
- V. Oswalt / H.-J. Pandel (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (2009).
- Th. M. Buck / N. Brauch (Hg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575051?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Antisemitismuskritischer Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 22.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Lange galt die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und außerschulischer politischer Bildung als DAS Mittel zur Minimierung von Antisemitismus, Rassismus und Eindämmung von Rechtsextremismus. Dass dem nicht zwangsläufig so ist, zeigen neueste empirische Untersuchungen. Im Kontext von rassismus- und antisemitismuskritischer Bildungsarbeit und der sog. Holocaust Education wird diese Wirkung schon seit längerem kritisch hinterfragt. Geschichtsunterricht und Gedenkstättenbesuche können mithin den gegenteiligen Effekt haben, d.h. Antisemitismus reProduzieren. Eine nicht zu unterschätzende Rolle hierbei spielen Lehrer*innen und das gewählte Unterrichtsmaterial.

„Jude“ und „Judenaktion“ werden als Schimpfwörter in der Schule verwendet. Es kommt zu antisemitisch motiviertem Mobbing und Angriffen auf jüdische Schüler*innen. Antisemitismus ist an Schulen ein wachsendes Problem. In der Medienberichterstattung und auch von politischer Seite wird seit einiger Zeit auf den (importierten) Antisemitismus von (muslimischen) Flüchtlingen und Eingewanderten verwiesen. Antisemitismus hat allerdings eine jahrhundertelange europäische Tradition und neueste empirische Untersuchungen belegen, dass Antisemitismus in Deutschland und Europa in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten zu finden ist und v.a. mit der Verbreitung des Rechtspopulismus auch in der sog. Mitte der Gesellschaft zunimmt.

Welchen Beitrag Geschichtsunterricht zur Prävention von Antisemitismus leisten kann, soll in der Übung diskutiert werden.

Zunächst werden wir uns mit Antisemitismus und Rassismus in pädagogischen Feldern der postnationalsozialistischen Migrationsgesellschaft Deutschlands befassen. Hierbei wird auch ein Überblick über verschiedene Formen von Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart erarbeitet. Eine praktische Übung wird darin bestehen, Schulbücher zu untersuchen, inwiefern sie antisemitische Klischees reproduzieren und jüdische Geschichte / Perspektiven ausblenden. Abschließend sollen Handlungsmöglichkeiten und Konzepte für den Geschichtsunterricht vorgestellt werden.

Literatur

Themenheft: „Antisemitismus“, APuZ 28-30/2014, <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/187424/antisemitismus>.

Themenheft: „Antisemitismus“, APuZ 31/2007, <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/30321/antisemitismus>.

Benz, Wolfgang: Antisemitismus: Präsenz und Tradition eines Ressentiments, Wochenschau Verlag, 2015.

Liepach, Martin/Geiger, Wolfgang: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen, Bonn 2015.

Aus Denkmälern lernen? Fachdidaktische Zugänge zu Nationalmonumenten vor 1914 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Denkmäler können für den Geschichtsunterricht erhebliche Lernpotentiale darstellen. Sie sind der materialisierte Ausdruck einer vergangenen Gegenwart. Sie geben Auskunft über spezifische Sinnstiftungen ihrer Zeit, da die Erbauer vergangene Ereignisse und Personen für gegenwärtige Bedürfnisse instrumentalisieren. Zudem verfügen Monumente aufgrund ihrer Größe und Ästhetik über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden authentischen Begegnungen mit der Vergangenheit.

In dieser Übung stehen Nationalmonumente aus der Zeit des Deutschen Bundes und des Kaiserreichs im Zentrum. In einem ersten fachwissenschaftlich orientierten Teil geht es um die Genese und Entwicklung des deutschen Nationalismus und der deutschen Nationalbewegung im langen 19. Jahrhundert sowie die Entstehung, Funktion und Rezeption ausgewählter Denkmäler. Daran anschließend wird nach den Bedingungen und Möglichkeiten gefragt, Denkmäler als Quellen für den Unterricht nutzbar zu machen. Welche Erkenntnisse und Kompetenzen können sich Schülerinnen und Schüler anhand von Denkmälern aneignen? Wie können Exkursionen sowie Abbildungen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichten von Denkmälern im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden? Die Übung wird mit einer Exkursion nach Rudesheim zum Niederwalddenkmal beendet.

Nachweis

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung eines auszuwählenden regional erreichbaren Denkmals erarbeiten und präsentieren bzw. in der Übungsgruppe durchführen.

Voraussetzung
Literatur

Dienstag: 10 Termine (ab 10.4. - 12.6.) + **ganztägige Exkursion am 16.6.2018**

- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation Nationalität Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017.
- Schneider, Gerhard: Kriegerdenkmäler als Unterrichtsquellen, in: Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. erw. Aufl., Schwalbach/Ts. 2017 (zuerst 1999), S. 557–611.
- Thünemann, Holger: Denkmäler als Orte historischen Lernens im Geschichtsunterricht – Herausforderungen und Chancen, in: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hg.): Orte historischen Lernens, Berlin 2008, S. 179–208.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533057?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte am Beispiel NS-Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Einbindung außerschulischer Lernorte in den zeitgeschichtlichen Unterricht bedarf eigener didaktischer Überlegungen und methodischer Verfahren. Die Übung soll zunächst in die didaktische Literatur zum Thema historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten einführen. Danach werden exemplarische Lernorte zum Nationalsozialismus in Frankfurt am Main und Umgebung erkundet.

Die Übung wird sowohl bei Exkursionen die Gelegenheit zum praktischen Erfahren der Orte als auch im Seminar zur theoretischen Reflexion geschichtsdidaktischer Fragen bieten.

Da verschiedene Exkursionen in Frankfurt am Main geplant sind, ist es notwendig, den Nachmittag im Anschluss an den Sitzungstermin von ständigen Terminen freizuhalten. Einige Sitzungen werden als Blöcke zusammengelegt.

Literatur

- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Dies. / Dietrich Harth (Hg.), Kultur als Lebenswelt und Monument, Frankfurt am Main 1991, S. 11 - 25
- Verena Haug / Gottfried Kößler, Vom Tatort zur Bildungsstätte. Gedenkstätten und Gedenkstättenpädagogik in: Sabine Horn, Michael Sauer (Hrsg.). Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009 S. 80–88
- Detlef Hofmann, Das Gedächtnis der Dinge (Einleitung), in: Ders. (Hg.), Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945-1995, Frankfurt am Main / New York 1998, S. 6-35
- Dietmar von Reeken, Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137 – 150
- Cornelia Siebeck, 50 Jahre „arbeitende“ NS-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, in: Elke Gryglewski u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015, S. 19-43
- Bärbel Kuhn / Susanne Popp / Jutta Schgumann / Astrid Windus (Hrsg.), Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014
- Websites: www.frankfurt1933-1945.de ; <http://www.gedenken-in-hessen.de/>

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533063?36>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Demokratie und Geschichtsunterricht – Volksherrschaft in Deutschland 1848 - 2000 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

L3, ModO2017: Es handelt sich um eine Übung zu Zugängen zu ausgewählten Unterrichtsthemen.

- Literatur
- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
 - Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
 - Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.
 - Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
 - Ritter, Gerhard A. / Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
 - Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670423?16>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung in BRD und DDR widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem medialen Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.
- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533059?19>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Gegenständliche Quellen im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Sachquellen verfügen aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden „originale“ Begegnungen. In der Praxis des Geschichtsunterrichts wird ihnen meist nur eine randständige Rolle beigemessen. Welche Gründe gibt es dafür und wie könnten gegenständliche Quellen verstärkt in den Unterricht integriert werden? Wie können geeignete Sachquellen für die zu unterrichtenden Themen bzw. Basisnarrative gefunden werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter gegenständlicher Quellen sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes, spezifische didaktische und methodische Probleme sowie Lösungsansätze erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Nachweis Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich

Literatur

- Heese, T.: Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/TS 2007.
- Schneider, G.: Gegenständliche Quellen, in: Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011, S. 509- 524.
- Stadtmüller, W.: Sachquellen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.), Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Erster Teilband, Neuried 1999, 391-404.
- Geschichte lernen, Heft 104 (2005): Gegenständliche Quellen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533062?32>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Längsschnitte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Bei Längsschnitte werden ausgewählte Aspekte menschlichen Zusammenlebens in vergleichender Absicht epochenübergreifend thematisiert. Dabei kann es sich um wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle oder andere Praktiken handeln. Längsschnitte bieten damit die Chance, „rote Fäden“ der historischen Entwicklung in bestimmten Bereichen klarer herauszuarbeiten als dies im alltäglichen genetisch-chronologischen Geschichtsunterricht der Fall ist. Alerdings sind Längsschnitte auch

mit erheblichen Problemen verbunden, die insbesondere die epochenspezifische Kontextualisierung betreffen.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts. In: dieselbe (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 151 – 196.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533058?13>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Inhalt	Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.
Nachweis	Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.
Literatur	Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: 10.04.2018, 14-16 Uhr

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Fr., 04.5. und Sa., 05.5.2018, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk / Bertramstr. 8

- Fr., 18.05.2018, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575044?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Fachdidaktische schulpraktische Studien (Modul 9)

Hessische Schülerakademie 2018 Kurs Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

BlockSaSo, 22.07.2018 - 03.08.2018

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schüler*innen. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer*innen teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2018 vorbehalten.

Geschichte (PO 2017)

Orientierungstage Geschichte (für Studienanfänger*innen, Fach- und Studienortwechselnde)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Favre/Gorzolla/Wiegandt

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 5

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER*INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSELNDE
Zweitägig, Di 10-18h, Mi 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3

- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Einführung in die Geschichtswissenschaft (I) (Modul 1)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648**

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.

- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.

- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur • Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.

- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 2)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere

dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Plään/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533060/?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was heißt historisches Lernen? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Lernvoraussetzungen und

Interessen der Schüler näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie auf aktuellen geschichtsdidaktischen Diskursen unter dem Eindruck der Kompetenzorientierung.

Nachweis
Literatur

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation, Literaturbericht u.a.).

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
- (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575049?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670418?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Aufl., Schwalbach 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670425?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nur fromme Bilder? - Ikonographie des Mittelalters für den Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ungeachtet der Bilderflut in Schulgeschichtsbüchern und Medien allgemein erweist sich das Bild im Geschichtsunterricht oftmals als sperriges Medium, das sich Lehrern wie Schülern nicht eben leicht erschließt oder auf schwer kalkulierbare Irrwege führt. Zugleich gibt es bislang keine ikonographische Quellenkunde, die wie für Textquellen systematische, methodisch geleitete Zugänge zu historischen Bildern eröffnet. Wir wollen ausgewählte bildliche und figürliche Darstellungen aus dem Mittelalter (Herrscherbilder, Heiligen- und Altarbilder u. a.) analysieren und verstehen lernen sowie Einsatzmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht entwickeln. Trotz der Fokussierung auf mittelalterliches Material sind die grundsätzlichen didaktischen und methodischen Zugänge auch auf Bildtypen anderer Epochen übertragbar. – Nach einer „Anschubphase“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ausgewählte Bilder präsentieren.

Nachweis Konzeption und Durchführung einer Bildanalyse

Literatur

- H. Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (2. Aufl. 1991).
- M. Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren (2000).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (2008).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichten und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II (2008).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575046?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

- Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).
- Voraussetzung **BITTE BEACHTEN:** Für die Studierenden der Studiengänge L2/L3/L5, die im Wintersemester das Studium beginnen, gilt die neue Modulordnung. Das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“, bisher M3 (L2/L5) bzw. M4 (L3), entspricht nach der neuen Modulordnung (ModO NEU) dem Modul M1 (L2/L5) bzw. M2 (L3). Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575041/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone

Vorlesung, SWS: 22.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533061?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtswissenschaft (II) (Modul 3)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachtet werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht

unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturliste:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Einführung in die Geschichtswissenschaft (III) (Modul 4)

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht

unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Kniefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter**

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminar pavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
- Goetz, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Vertiefungsmodul Neuere und Neueste Geschichte (Modul 5)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.

- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrerie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen,

relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der dies schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.
Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach

Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

- Literatur
- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
 - Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
 - Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekommen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellen, die man gelesen haben sollte (nur AM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Es gibt kanonische Quellen: normative Dokumente wie Verfassungen, klassische Alltagsbeschreibungen, politische Programme oder mit überraschenden Ereignissen assoziierte Texte. Allerdings kommen solche Texte in der Praxis oft zu kurz: In der Schule begegnet man ihnen in Auszügen, im Studium werden sie oft vorausgesetzt. Diese Übung soll sich am Beispiel des langen 19. Jahrhunderts – solchen Texten widmen, die zum Teil vorgegeben sind, zum Teil aus den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben werden.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur * Hermann v. Helmholtz, *Über Geometrie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

* Henri Poincaré, *Wissenschaft und Hypothese*, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

* Albert Einstein, *Geometrie und Erfahrung*, Berlin: J. Springer, 1921.

* Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen

Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">* Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.* The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.* Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.* Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.* Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.* Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.* Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Literatur **Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .**

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)
Literatur	Karp, Jonathan. <i>The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848</i> . Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008. Penslar, Derek Jonathan. <i>Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe</i> . Berkeley: University of California Press, 2001. Teller, Adam. <i>Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania</i> . <i>The Jews on the Radziwill Estates</i> . Stanford: Stanford University Press, 2016.p Trivellato, Francesca. <i>The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period</i> . New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Modul 6a)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde.
(Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrsers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)

E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2.
überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Übung mit lateinischen Quellen: Die Res gestae Divi Augusti

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Unter den von Augustus hinterlassenen Dokumenten befand sich auch ein *index rerum a se gestarum*, „den er in Bronzetafeln eingraviert und vor dem Mausoleum aufgestellt wissen wollte“, wie sein Biograph Sueton berichtet (*Aug.* 101,4). Kopien dieser umfangreichen, in 35 Kapiteln gegliederten Inschrift samt griechischer Übersetzung wurden in die Provinzen des Imperium Romanum gesandt und auch dort an zentralen Orten veröffentlicht (etwa an den Wänden des Tempels des Augustus und der Roma im kleinasiatischen Ankyra [Ankara], deshalb Monumentum Ancyranum). In der Regel sprechen wir von einem „Tatenbericht“, doch der sorgfältig komponierte Text stellt weit mehr als eine bloße Darstellung der *res gestae* des Princeps dar. Vielleicht sollte man besser von einem „Leistungs-“ oder auch „Rechenschaftsbericht“ sprechen. Durch eine gemeinsame Lektüre und Kommentierung des lateinischen Textes stellen wir die Frage nach den politischen Zielen, die Augustus über seinen Tod hinaus mit jener „Königin“ aller Inschriften (Theodor Mommsen) verfolgt hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Edition und Kommentar:

- Res gestae Divi Augusti. Hauts faits du Divin Auguste, texte établi et traduit par J. Scheid, Paris 2007.

Literatur zum Einstieg:

- W. Eck, *Res gestae divi Augusti* – Die Königin der Inschriften, in: E. Baltrusch / Ch. Wendt (Hrsgg.), *Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche*, (Zaberns Bildbände zur Archäologie) Darmstadt 2016, 17–30.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 11.04.2018.

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Modul 6b)

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei

waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundlagen der Paläographie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Überblick über Schriftgeschichte und -entwicklung; Einführung in die Abkürzungssystematik; erste Transkriptionsübungen anhand verschiedener Handschriften (karolingische/humanistische Minuskel, spätgotische Bastarden/Ämterbuchschriften); Anfänge des Buchdrucks

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **9. April 2018**.

Literatur

- Heribert Sturm, Unsere Schrift: eine Einführung in die Schriftkunde, 2. erw. Aufl. 1961, ND Neustadt a.d. Aisch 1998 und 2005.
- Michel Parisse, Manuel de paléographie médiévale. Manuel pour les grands commençants, Paris 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung entfällt am 15. Juni 2018, dafür findet am **Samstag, den 16. Juni 2018** eine Exkursion nach Mainz in das Johannes-Gutenberg-Museum statt (verpflichtende Teilnahme!).

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzesay zu einem Autor, Klausur

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Vertiefungsmodul Politikgeschichte (Modul 7a)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones
300 (2006), Regie Zack Snyder
Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes
Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung **Voraussetzung** : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.

- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Das Ende des Ersten Weltkriegs an den Westfronten des Ersten Weltkriegs und der Weg in den Frieden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Block, 25.06.2018 - 29.06.2018

Inhalt Einzelne Stationen der Exkursion: Den Haag, Péronne, Compiègne, Paris, Hartmeinsweilerkopf

Voraussetzung Anmeldungen sind ab sofort möglich unter m.konze@em.uni-frankfurt.de

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Diensttreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgekomen und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
 - **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 1998 u.ö.
 - **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TLLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellen, die man gelesen haben sollte (nur AM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Es gibt kanonische Quellen: normative Dokumente wie Verfassungen, klassische Alltagsbeschreibungen, politische Programme oder mit überraschenden Ereignissen assoziierte Texte. Allerdings kommen solche Texte in der Praxis oft zu kurz: In der Schule begegnet man ihnen in Auszügen, im Studium werden sie oft vorausgesetzt. Diese Übung soll sich am Beispiel des langen 19. Jahrhunderts – solchen Texten widmen, die zum Teil vorgegeben sind, zum Teil aus den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben werden.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte

Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an:
johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de).

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, *Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany*, Princeton 2007.

Lowe, Keith, *Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II*, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur

(10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.
Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzung

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Vertiefungsmodul Ideengeschichte (Modul 7b)

'Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren' - Studentenprotest und Bildungsreform '68

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit dem Slogan „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“ protestierten die Studierenden Ende der 60er Jahre auch gegen die Strukturen und die Studienwirklichkeit an den Universitäten. Neben dem politischen Mandat war vielen Studierenden auch die Diskussion über Studium und Universität wichtig. Ehemalige Nationalsozialisten unter den Professoren und die Traditionen der Ordinarienuniversität schienen zusammenzugehören. Trotzdem spielt dieser Aspekt in der Literatur über 1968 und auch im kollektiven Gedächtnis eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wollen die Bildungs- und Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Quellen Gegenstand und Motive des studentischen Protestes gegen die Zustände an den Universitäten untersuchen. Von hier aus sollen auch die Verbindungen zu den politischen Zielen der Protestbewegung, zu den handelnden Personen sowie zu den politischen und intellektuellen Entwicklungen hergestellt werden.

Voraussetzung Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzpräsentation bzw. Teilnahme an einem Gruppenreferat, Hausarbeit

Bitte melden Sie sich zu dem Seminar über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252502>

Literatur

- Ludwig von Friedeburg, Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch, Frankfurt am Main 1992.
- Christoph Führ (Hrsg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte Bd. 6.: 1945 bis zur Gegenwart. Teilbd. 1. Bundesrepublik Deutschland, München 1998.
- Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa - USA, München 2008.
- Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. und 13.4.18 findet eine Doktorandentagung zum Thema „Die Bewegung ist tot – Viva la Revolucion? Lebenswege nach 1968“ statt. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Veranstaltung. Sie findet statt in der Evangelischen Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311. Weitere Informationen werden, sobald sie vorliegen, auf OLAT bereitgestellt. Aufgrund dieser Veranstaltung beginnt das Seminar am 19.4.18

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen.

Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Antike im Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ein Großteil der Kenntnisse über die Antike wird heutzutage durch das Medium Film vermittelt. Filme prägen unser Verständnis der griechischen und römischen Kultur oft stärker und nachhaltiger als der Geschichtsunterricht. In dieser Übung wollen wir anhand ausgewählter Kinoproduktionen analysieren, welches Bild der Antike zu verschiedenen Zeiten vermittelt und welches Geschichtsbewusstsein dadurch generiert wird. Zum Einstieg lesen wir einige theoretische Texte, bevor wir dann folgende Filme ganz verschiedener Gattungen näher betrachten wollen:

Monty Python's Life of Brian (1979), Regie Terry Jones

300 (2006), Regie Zack Snyder

Coriolanus (2011), Regie Ralph Fiennes

Astérix – Le Domaine des Dieux (Asterix und Obelix im Land der Götter) (2014), Regie Alexandre Astier und Louis Clichy

ACHTUNG: Die Filme **müssen** Sie selbst **vor** den Sitzungen anschauen (aktuelle Preise zwischen 5 und 7€ auf gängiger Handelsplattform). In den Sitzungen werden wir vor allem den antiken historischen Hintergrund und die Verwendung der Quellen beleuchten. In der ersten Sitzung werden wir die Organisation besprechen.

Voraussetzung : Gute Englischkenntnisse (Filme im Original, Literatur), Kenntnisse der Filme. **Anmeldung** auf den offiziellen Listen wegen der Raumkapazität. **Diese Übung ist primär für das BA HF AM 1 gedacht, da es kein alternatives Angebot für das Aufbaumodul 1 gibt.**

Eventuelle freie Plätze werden an Studierende des Hauptstudiums nach Reihenfolge auf der offiziellen Nachrücker-Anmeldeliste verteilt.

Für die Studierenden der Geschichte im Aufbaumodul:

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden

verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semingegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093

F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung

Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Presse und das Empire (nur VM)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Zeigenössische Digitalisierungsprojekte haben eine Fülle von Material für die Forschung zugänglich gemacht, das bislang nur mühsam über das Sichten von schwer durchsuchbaren Microfiche-Sammlungen ausgewertet werden konnte. Die Übung wird – am Beispiel der Datenbank 19th century periodicals 2: Empire – versuchen, das Erkenntnispotential solcher Sammlungen exemplarisch auszuloten. Dabei wird die Erkundung neuer Materialien ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Diskussion der Chancen und Risiken eines durch digitalisierte Medien strukturierten Quellenzugangs.

Literatur Einführungsliteratur: Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2009.

Ian Milligan, Illusionary Order: Online Databases, Optical Character Recognition, and Canadian History, 1997–2010, in: Canadian Historical Review 94, 2013, S. 540-569.

19th century UK periodicals, Series 2: Empire-

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und Trauerrituale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust, Detroit 2015.
- Tony Judt: Postwar: A History of Europe since 1945, London 2006.

Die Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen

wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de
- Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts *Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen* – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „*Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*“ (1955) und „*Eichmann in Jerusalem*“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

- Literatur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München
8. Aufl. 1998.
Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London
2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne

konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiosen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzsessay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet. Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die

Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten.
Leistungsanforderungen: Latein/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?

- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur

J. Andreau/R. Descat, *The slave in Greece and Rome* (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, *Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt*. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort: Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort: **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische

Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leitolf (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen

o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.),

Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012: und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Who's Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Seminar: Forschungsseminar: Who is Who am Fürstenhof: Hof- und Staatskalender der Frühen Neuzeit (mit Archivbesuch)**

Was sind Hof- und Staatskalender? Verzeichnisse von Behörden und Amtsträgern am Fürstenhof, die im 17. Jahrhundert an den Höfen Europas aufkommen, im 18. Jahrhundert auch in den meisten Territorien des Heiligen Römischen Reiches zu finden sind und gleich mehreren Zwecken dienen: Sie informierten über die personelle Besetzung der wichtigsten Zentralbehörden und Hofämter, sie repräsentierten den Herrscher, dessen Personal in langen Kolonnen aufgeführt wurde, sie ließen sich als Tage- und Notizbuch verwenden, und sie boten alle Angaben, die auch „normale“ Kalender zu bieten hatten. Insgesamt kommen Hof- und Staatskalender damit eher unscheinbar daher. Gleichwohl können sie faszinierende Quellen sein, die tiefe Einblicke in die höfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit gewähren.

Das Seminar wird zunächst klären, was es mit der höfischen Gesellschaft auf sich hat. Vor diesem Hintergrund wird dann zu überlegen sein, welche Fragestellungen mit Hilfe der Hof- und Staatskalender bearbeitet werden könnten. Ob und wie sich diese Fragen tatsächlich untersuchen lassen, gilt es an konkreten Beispielen zu überprüfen: Anhand digitaler Angebote, aber auch an den originalen Hof- und Staatskalendern aus der umfangreichen Sammlung des Instituts für Personengeschichte in Bensheim soll die praktische Arbeit mit historischen Druckwerken geübt werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Bauer, Höfische Gesellschaft und höfische Öffentlichkeit im Alten Reich. Überlegungen zur Mediengeschichte des Fürstenhofs im 17. und 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 5 (2003), S. 29-68.

Volker Bauer, Repertorium territorialer Amtskalender und Amtshandbücher im Alten Reich. Adreß-, Hof-, Staatskalender und Staatshandbücher des 18. Jahrhunderts, Bd.1: Nord- und Mitteldeutschland, Frankfurt am Main 1997, S. 1-88 (Einleitung).

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen

Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.*
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweiferten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung

auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany, Princeton 2007.

Lowe, Keith, Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremonielle? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten

und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- M. Tullius Cicero, *de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, *de imperio Cn. Pompei oratio*/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- M. Tullius Cicero, *pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- C. Iulius Caesar, *commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, *Res Gestae Divi Augusti*. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, *Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit*, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Modul 7c)

Adeliges Landleben

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.418

BlockSaSo, 24.06.2018 - 30.06.2018

Inhalt

Ein Kompaktseminar unter dem Titel „Adeliges Landleben“ scheint, zumindest in der Wirtschaftsgeschichte, auf den ersten Blick eine Bizarrerie, erinnert der Titel doch eher an englische Fernsehserien als an ökonomischen Strukturwandel. Doch ein zweiter Blick lohnt: Adeliges Landleben bildete in vielen Teilen Europas zumindest bis zur Entstehung des Kapitalismus und der Industriellen Revolution seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gleichermaßen den institutionellen wie den pragmatischen Kern der alteuropäischen Ökonomie und war zugleich Ausdruck von dessen normativem Selbstverständnis und seiner ästhetischen Repräsentation. Dabei gab es nicht „das“ adelige Landleben, sondern zahllose Varianten, die zumal regional und zeitlich selbst erheblichem Wandel unterworfen waren. Aber im Kern war diese Art der Organisation des Lebens zugleich normatives Modell, institutioneller Kern und sozialer Ausdruck einer noch nicht funktional ausdifferenzierten Ökonomie. Das änderte sich seit dem 18. Jahrhundert und das adelige Landleben verlor zunächst an praktischer Bedeutung. Der Adel erschien nicht mehr als dirigierendes Herz einer sittlich geordneten Wirtschaft, sondern als Parasit der wirklich arbeitenden Landbevölkerung. Die Französische Revolution war insofern der stärkste Gegenentwurf, zumal mit der Konfiskation und dem Verkauf der adeligen Güter dem älteren adeligen Landleben der Boden entzogen wurde. Die Kritik war auch anderswo verbreitet, die Konsequenzen indes sehr viel zurückhaltender. In England war der niedere Adel auf dem Land Agent der ökonomischen Modernisierung, allerdings vorwiegend an Erträgen interessiert, während die eigentliche Arbeit die Pächter machten. In Preußen gab es einen großen, relativ armen Landadel, dem es nach den Reformen zu Jahrhundertbeginn entweder gelang, auf kapitalistische Produktion umzustellen und rationelle Großbetriebe aufzubauen oder der dies schwer hatte, sich zu behaupten. Das, was heute mit Adeligem Landleben assoziiert wird, entstand in dieser Zeit, sieht man von Vorläufern im 18. Jahrhundert ab. Ein standesgemäßes, mehr oder weniger arbeitsfreies Leben, in dem blaublütiges Personal seinen erratischen Neigungen nachgeht, die soziale Ungleichheit so sehr voraussetzen, wie sie sie inszenieren und verdauern. Das alles hat die Veränderungen, die mit dem Ersten Weltkrieg eintraten, kaum überdauert, ist uns aber heute als „Bild“ überaus präsent.

Im Seminar sollen zunächst die normativen Grundlagen und Alltagspraktiken des älteren Adelligen Landlebens, immer an Beispielen, betrachtet werden, bevor wir uns mit den Umwälzungen der sog. Sattelzeit um 1800 und der „neuständischen Vergesellschaftung“ (Reinhard Blänkner) dieser Zeit befassen. Ein wichtiger Teil des Seminars wird dann die Rekonstruktion der unterschiedlichen Formen adeligen Landlebens im 19. Jahrhundert sein, und zwar in umfassender Sicht, denn wenn

auch die ökonomische Bedeutung verblasste, blieb doch das adelige Landleben als konstitutiver Hintergrund von Oberschichtenexistenzen erhalten.

Das Blockseminar findet vom 24. bis zum 30. Juni 2018 in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, dem 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, können aber an der Vorbesprechung nicht teilnehmen, oder sollten Sie schon vor der Vorbesprechung Fragen haben, melden Sie sich gerne bei: Vernessa Wagner, v.wagner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Otto Brunner, Adeliges Landleben und europäischer Geist. Das Leben Wolf Helmhards von Hohberg 1612-1988, Salzburg 1949
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Dienstag, 10. April 2018, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum IG 1.418 statt.

Antisemitische Gewalt im Europa der Zwischenkriegszeit, 1919 - 1939

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Bei der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie der Mord an sechs Millionen europäischen Juden möglich war, richtete die Forschung in den letzten Jahren den Fokus auf die alltägliche Praxis antisemitischer Gewalt in der Zwischenkriegszeit. In der Übung wird die Praxis antisemitischer Gewalt im europäischen Kontext vor Ausbruch des Vernichtungskrieges und damit vor Beginn der Verschleppung von Millionen von Juden in die nationalsozialistischen Vernichtungslager nach Polen untersucht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei jüdische und nichtjüdische Akteure aus allen Teilen der Gesellschaft.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und mit Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Hannah Ahlheim: »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«. Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.
- Stefanie Fischer: Ökonomisches Vertrauen und antisemitische Gewalt: Jüdische Viehhändler in Mittelfranken, 1919-1939, Göttingen 2014.
- Andrea Löw, Frank Bajohr (Hg.): The Holocaust and European Societies. Social Processes and Social Dynamics, London 2016.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Entstehung des Euro

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

Die »Stadt der Reichsparteitage«. Nürnberg und der Nationalsozialismus.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.05.2018 - 29.05.2018

Inhalt Die fränkische Großstadt Nürnberg ist eng mit der Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus verwoben: 1922 wurde dort eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP gegründet; seit 1923 verlegte Julius Streicher hier das antisemitische Hetzblatt *Der Stürmer*, seit 1927 war Nürnberg Ort der Reichsparteitage der NSDAP. Auf dem Parteitag 1935 wurden die „Nürnberger Gesetze“ verkündet, die die juristische Grundlage für die Judenverfolgung bildeten. Von 1945 bis 1949 fanden in der Stadt zunächst der sogenannte Hauptkriegsverbrecherprozess vor einem Internationalen Militärtribunal und anschließend zwölf „Nachfolgeprozesse“ u.a. gegen führende deutsche Politiker, Militärs und Industrielle vor amerikanischen Militärgerichten statt. Ziel der Übung ist es, diese und weitere Ereignisse auf Grundlage von veröffentlichten Quellen und der neuesten Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme an den zwei ganztägigen Blockveranstaltungen und an der eintägigen Exkursion nach Nürnberg. Die Kosten für das Gruppenticket der Bahn werden sich pro Teilnehmer/in auf **etwa 40 Euro** belaufen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt; Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Literatur Cornelia Essner, *Die „Nürnberger Gesetze“ oder Die Verwaltung des Rassenwahns 1933-1945*, Paderborn 2002;

Kim C. Priemel, Alexa Stiller (Hrsg.), *NMT. Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung*. Hamburg 2013;

Daniel Roos, *Julius Streicher und „Der Stürmer“ 1923-1945*, Paderborn 2014;

Markus Urban, *Die Konsensfabrik. Funktion und Wahrnehmung der NS-Reichsparteitage, 1933-1941*, Göttingen 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Blocktermine und der Exkursionstermin werden Mitte Februar bekannt gegeben.**

ENTFÄLLT: Kolonialgeschichte Frankreichs im Ancien Régime

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Di, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Seminar: Frankfurter Sommerkurs zur Verwaltungsgeschichte: Korruption und Patronage in der Frühen Neuzeit, 16.-19.7.2018**

Transparency International, die wohl größte NGO, die sich dem Kampf gegen Bestechlichkeit weltweit verschrieben hat, sieht es so: „Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. (...) Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt auch das Fundament einer Gesellschaft.“ Für die Moderne ist dem nicht zu widersprechen. Doch wie steht es mit der Vormoderne? Wer von heutigen Definitionen ausgeht, muss die Zeit vor etwa 1800 für einen Abgrund an Korruption halten. In der Frühen Neuzeit diente ein Amt („anvertraute Macht“) selbstverständlich auch dazu, sich selbst, Freunde und Familie mit Vorteilen zu versehen. Der Amtsbegriff war eben noch nicht derjenige der modernen Bürokratie: Statt der abstrakten Dienstreue des modernen Beamten dominierte die persönliche Dienertreue eines Amtsträgers gegenüber seinem Patron. Nicht Dienstplicht, sondern Patronage stiftete Loyalität: Über die Vergabe von Ämtern entschieden vorrangig Netzwerke aus Freundschaft, Verwandtschaft und Patronage, und auch die Art der Amtsführung hing maßgeblich von dem ab, was sich Patrone und Klienten wechselseitig schuldig waren. Das Fundament der Gesellschaft war also nicht von Korruption bedroht, wie Transparency International aktuell befürchtet. Vielmehr funktionierte Herrschaft und Verwaltung nur aufgrund von sozialen Verflechtungen, die heutigen Analytikern als strukturelle, netzwerkförmige Korruption erscheinen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Historiker Jens Ivo Engels in seiner „Geschichte der Korruption“ (2014) Korruption als moralische Kategorie begreift, die bewerte, aber wenig erkläre, in ihrer heutigen Bedeutung ohnehin erst um 1800 aufgetreten und für die Zeit davor eigentlich nutzlos sei.

Aber andererseits: Auch die Frühe Neuzeit kannte Kanzleiordnungen, Amtseide und die Verpflichtung auf das allgemeine Wohl, und immer wieder fanden sich Amtsträger des Amts- und Machtmissbrauchs bezichtigt. Offenbar gab es auch in einer Welt, die von der sozialen Norm der Patronage geprägt war, eine Vorstellung von Korruption. Aber wie diese Vorstellung inhaltlich konkret aussah, wann genau sie zum Einsatz kam und wo die Grenze zwischen Korruption und Patronage verlief – all das bedarf der Klärung.

Der Sommerkurs will diesem Spannungsverhältnis zwischen Korruption und Patronage für die Frühe Neuzeit nachgehen: in Vorträgen ausgewiesener ExpertInnen, aber auch in Seminarsitzungen mit gemeinsamer Quellenarbeit sowie bei der Diskussion einschlägiger Forschungsprojekte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bedarf und Interesse präsentieren können.

Der Sommerkurs richtet sich an Frankfurter Studierende, die diese Veranstaltung als reguläres Seminar zur Neueren Geschichte belegen können (Leistungsnachweis: schriftlicher Tagungsbericht). Die Anmeldung erfolgt per E-Mail **bis zum 30. Mai 2018** an: emich@em.uni-frankfurt.de

Gleichzeitig steht der Kurs Promovierenden und Postdocs aus Frankfurt und von anderen Universitäten offen, die ein einschlägiges Projekt verfolgen oder sich schlicht für das Thema interessieren. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur: Ein Reader mit grundlegender Literatur zum Thema wird den TeilnehmerInnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort **DIE VORLESUNG ENTFÄLLT**

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren,

doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Karl Marx. Leben und Werk

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubensspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Nach Hitler. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Freimüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus gilt heute als konstitutives Element der demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik und häufig werden die Deutschen als „Weltmeister“ der Vergangenheitsbewältigung bezeichnet.

Bei näherem Hinsehen war die Selbstkonfrontation der deutschen Gesellschaft mit der „jüngsten Vergangenheit“ allerdings von Anfang an außerordentlich umstritten – und ist es bis heute. In dieser Übung wird die Geschichte des Umgangs mit der Geschichte des Nationalsozialismus von 1945 bis in die Gegenwart behandelt. Die Probleme der juristischen Ahndung der NS-Verbrechen spielen ebenso eine Rolle wie wichtige öffentliche Debatten und politische Weichenstellungen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsnachweises ist die Einreichung regelmäßiger Lektüreprotokolle und die Übernahme eines Kurzreferats.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung ist (ab 12.2.2018) ausschließlich über OLAT möglich: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5676007428/CourseNode/93668888136022> .

Literatur Rückfragen bitte an: freimueller@em.uni-frankfurt.de
Norbert Frei, *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen*, München 2005 (erw. Taschenbuchausgabe, München 2009); Jeffrey Herf, *Zweierlei Erinnerung. Die NS-Vergangenheit im geteilten Deutschland*, Berlin 1998; Peter Reichel, *Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute*, 2., aktualisierte Auflage, München 2007.

Princeps und Imperium Romanum: Probleme der Augusteischen Außen- und Reichspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wie kein Römer vor (und auch nach) ihm hat Oktavian / Augustus das römische Herrschaftsgebiet erweitert. Zahlreiche neue Territorien ließen sogar an ein *imperium sine fine* denken. Inwieweit die Außenpolitik des „Mehrers“ allerdings ausgesprochen expansive Züge trägt, stellt ein Problem dar. Im Inneren jedenfalls propagierte der große Kommunikator die *PAX AVGVSTA* und begriff das Imperium Romanum als Aufgabe. Ihren Ausdruck fand diese neue Auffassung etwa im Straßenbau.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus“ (Do., 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018 sowie vom 9.–13.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semingegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Literatur zum Einstieg, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen:

Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014, bes. 320–377, 450–515.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 17.04.2018.

Quellenlektüre zur Geschichte der Universität Frankfurt 1930 bis 1950

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Zeppelinallee 13 (Campus Bockenheim) statt.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)

E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2.
überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauerer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Staatsbildung im spatial turn. Raum und Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Als klassisches Ordnungsparadigma der Moderne gilt der Nationalstaat: Staat und Nation werden hier schon begrifflich als zusammengehörig gedacht; Staatsangehörigkeit und Territorialitätsprinzip, seien zur Deckung gekommen, so die zumindest implizit immer mitschwingende Annahme. Dass dieses Paradigma jedoch an Grenzen stößt, zeigen aktuelle Forschungen ebenso wie gesellschaftspolitische Debatten: Trans- und supranationale Entitäten einerseits, nicht-territorial organisierte Zugehörigkeiten andererseits lösen territorial gedachte Ordnungen und Zuordnungen ab oder transformieren sie zumindest. Beispiele hierfür wären auf der einen Seite, die man unter dem Schlagwort Globalisierung versammeln könnte, die EU, UNO, Transnationale Unternehmen und das Internet, auf der anderen Seite aber auch neue Regionalismen wie Lokalgeld usw.. Alles in allem kann das Nationalstaatsparadigma also nicht länger seine umfassende Gültigkeit behaupten. Gesellschaftlich wie wissenschaftlich wird unter diesen Schlagworten also gerade der Weg weg vom Nationalstaat diskutiert. Inspiriert von solchen Fragen will die Übung gewissermaßen diesen Weg rückwärts begehen und den – keineswegs nur linear zu denkenden – Weg zum Nationalstaat verfolgen, der zeitlich in besonderem Maße in der Frühen Neuzeit verortet wird.

Dazu will die Übung aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchten, was es mit diesem neuem Raumverständnis eigentlich genau auf sich hat und inwiefern auf dieser Basis Territorialität genauer bestimmt und definiert werden kann. Anhand archivalischer Quellen soll die Annahme, dass Territorialisierung als die räumliche Dimension von Staatsbildungsprozessen untrennbar mit dem umfassenderen Prozess von Herrschaftsverdichtung verbunden ist, geprüft werden. Schließlich soll

aber auch nachgegangen werden, inwieweit Vorstellungen und Konzepte von Raum, Konzepte von Herrschaft, Konzepte von Gesellschaft und schließlich Konzepte von Staat sich gegenseitig bedingen und erfordern. Auf diese Weise werden sich auch Synergieeffekte und neue Fragen für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten erhofft.

Städte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im 19. Jahrhundert wurden Städte – in manchen Ländern – erstmals zum typischen Lebensort. Voraussetzung dafür waren neben der steigenden Produktivität der Landwirtschaft die Bewältigung der Seuchengefahr, die Lösung von Infrastruktur- und Ordnungsproblemen sowie die wachsende Attraktivität des städtischen kulturellen Angebots, das neben dauerhaften Bewohnern eine wachsende Zahl von Besuchern anzog.

Am Ende der Entwicklung stand – wiederum an manchen Orten in manchen Ländern – die ‚vernetzte Stadt‘ mit Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie einem deutlich vom ‚Land‘ unterschiedenen Lebensrhythmus. Das Seminar wird versuchen, sich diesen vielfältigen Entwicklungen umfassend zu widmen.

Literatur Einführungsliteratur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2014

Texte und Kontexte zur Vorlesung "Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.–6.4.2018 und 9.-10.4., jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Bachelor- und Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 12.04.2018.

Unternehmen und Unternehmer im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt "Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: johannes.baehr@t-online.de"

Verkehrsbeziehungen und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa in den letzten 300 Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Zwischen dem Doppelkontinent Europa und Asien bestehen seit Jahrtausenden begünstigt durch ausgeprägte Verbindungen des Land- und Seeverkehrs ein intensiver Wirtschafts- und Kulturaustausch sowie gegenseitige politische

Beeinflussungen. Wurden die Landverbindungen in der Frühen Neuzeit durch machtpolitische Verschiebungen im Nahen Osten unterbunden, so traten kurzfristig die Routen des Seeverkehrs der sich in rascher Abfolge gegenseitig ablösenden kolonialen Großmächte Europas an ihre Stelle. Der Landverkehr spielt seitdem eine untergeordnete Rolle, was sich im 21. Jahrhundert wieder ändern soll. Das Seminar verfolgt den Austausch von Gütern, Menschen und Informationen auf der einen Seite und die kulturellen wie politischen Einflussnahmen auf der anderen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Voranmeldung per Mail bitte bis zum 2.04.2018 an Herrn Prof. Dr. Roth unter ra.roth@em.uni-frankfurt.de

Literatur Akira Iriye und Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1350–1750: Weltreiche und Weltmeere. Hg. von Wolfgang Reinhard. Beck Verlag: München 2014; dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1750–1870: Wege zur modernen Welt. Hg. von Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel. Beck Verlag: München 2016, dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1870–1945. Hg. von Emily S. Rosenberg. Beck Verlag: München 2012; und dies. (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute: Die globalisierte Welt. Hg. von Akira Iriy. Beck Verlag: München 2013.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wildes Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatsorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifelten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de).**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, *Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany*, Princeton 2007.

Lowe, Keith, *Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II*, London 2012.

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der frühneuzeitliche Kaiserhof warder Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, *Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II.*, Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Zwischen Mythos und Realität: Jüdische Wirtschaftsgeschichte

Übung, Lehrperson Aust

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018

Inhalt

Vom Mittelalter bis in die Moderne stand jüdische Wirtschaftstätigkeit häufig im Zentrum von Debatten über den rechtlichen und sozialen Status der jüdischen Bevölkerung in Europa. In dieser Übung soll die jüdische Wirtschaftsgeschichte von zwei Seiten beleuchtet werden. Einmal bietet die Veranstaltung einen Überblick über das wirtschaftliche Leben europäischer Juden vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn der Moderne. Dies beinhaltet unter anderem Fragen nach den für Juden zulässigen Wirtschaftstätigkeiten, ihrer Rolle im frühneuzeitlichen Handel und der Rolle von Frauen beim Erwerb des Haushaltseinkommens. In einem zweiten Schritt wird stärker darauf eingegangen, wie jüdische Wirtschaftstätigkeit von Juden und Nichtjuden wahrgenommen wurde und wie Juden zum Symbol für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten und Entwicklungen wie Geldleihe, internationaler Handel und die Entstehung des Kapitalismus wurden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (Aust@ieg-mainz.de)

Literatur

Karp, Jonathan. *The Politics of Jewish Commerce: Economic Thought and Emancipation in Europe, 1638 -1848*. Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008.

Penslar, Derek Jonathan. *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe*. Berkeley: University of California Press, 2001.

Teller, Adam. *Money, Power, and Influence in Eighteenth-Century Lithuania*.

The Jews on the Radziwill Estates. Stanford: Stanford University Press, 2016.p

Trivellato, Francesca. *The Familiarity of Strangers: The Sephardic Diaspora, Livorno, and Cross-Cultural Trade in the Early Modern Period*. New Haven, CT: Yale University Press, 2009.

Öffentlichkeit und Medien in der römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Moser-Gerber

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Fake news sind seit dem letzten US-amerikanischen Wahlkampf in aller Munde. Die Debatte zeigt, wie wesentlich das Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Medien für die politische Kommunikation moderner Demokratien ist. Doch gilt dies auch für die römische Republik? Zeitungen, Twitter und Facebook waren zu dieser Zeit unbekannt. Und doch beeinflussten Cicero, Caesar und Augustus die öffentliche Meinung in ihrem Sinne. Auch sie bedienten sich der Macht des Wortes, sei es in reißerischen Reden vor dem Volk, sei es in geschriebenen Berichten, die den Senat und das Volk in Rom über ihre lobenswerten Taten informierten. Es gab auch Stimmen aus dem Volk, die ihre Meinung in öffentlichen Graffiti kundtaten. In der Übung wollen wir jene Medien der öffentlichen Meinungsmache näher betrachten und untersuchen, inwiefern sich Ansätze moderner Theorien über Öffentlichkeit, Medien und politische Kommunikation bereits in der römischen Republik finden lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Sitzung vom 21.06. ausfällt bzw. am 28.06. in einer Doppelsitzung (vermutlich 14-18 Uhr) nachgeholt wird.

Voraussetzung Achtung: Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 3.-6.4. 2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- *M. Tullius Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio* : Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: Cicero, de imperio Cn. Pompei oratio/ Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, 1979, Reclam

- *M. Tullius Cicero, pro M. Caelio oratio*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung: M. Tullius Cicero, [Pro M. Caelio oratio](#)/ Rede für M. Caelius, 2013, Reclam

- *C. Iulius Caesar, commentarii de bello Gallico*: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung (Auswahl): Gaius Iulius Caesar, [De bello Gallico](#)/Der gallische Krieg, 2010, Reclam.

- *Tatenbericht des Augustus*: A. E. Cooley, 2009, Res Gestae Divi Augusti. Text, translation, and the commentary, Cambridge.

Sekundärliteratur über Öffentlichkeit und Medien:

A. Eich, 2000, Politische Literatur in der römischen Gesellschaft. Studien zum Verhältnis von politischer und literarischer Öffentlichkeit in der späten Republik und frühen Kaiserzeit, Köln.

P. Donges/A. Jarren, 2017, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

K. Imhof, 2011, Die Krise der Öffentlichkeit. Kommunikation und Medien als Faktoren des sozialen Wandels, Frankfurt/New York.

Chr. Kuhn (Hg.), 2012, Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt, Stuttgart.

Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (Modul 7d)

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle?

Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen. Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.

- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Die Ordnung des Lebendigen: Naturgeschichte im 18. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Übung führt anhand der Lektüre von Auszügen aus klassischen Werken von Carl v. Linné und Georges Buffon in die Naturgeschichte des 18. Jahrhunderts ein. Damit ist ein breites Wissensfeld bezeichnet, das insbesondere das Wissen vom Lebendigen ordnen sollte, und das in der Wissenskultur der Aufklärung den mathematisch orientierten Naturwissenschaften gegenüberstand. Anhand ausgewählter Sekundärliteratur sollen außerdem einige der grundlegenden Strukturen und Auseinandersetzungen um dieses Wissensfeld beleuchtet werden. Diese betreffen einerseits das in der Naturgeschichte verfolgte Wissenschaftsideal, andererseits ihre Verankerung im System der europäischen Kolonisierung der Erde.

- Literatur**
- * Linné, Carl v., Philosophica botanica, 1749, engl. Übersetzung von Stephen Freer, Oxford 2003.
 - * Buffon, Georges, Erste Abhandlung, in: ders., Allgemeine Naturgeschichte, Bd. 1, dt. Übers. Berlin 1771, digitalisiert auf: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/buffon1771bd1/>
 - * Findlen, Paula, Natural History. In: Katharine Park und Lorraine Daston (Hg.), Early Modern Science (= The Cambridge History of Science, Bd. 3), Cambridge 2006, 435-468.
 - * Foucault, Michel, Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, dt. Übers. Frankfurt am Main 1971 u.ö.
 - * Frängsmyr, Tore (Hg.), Linnaeus: The Man and his Work, Canton, Mass. 1994.
 - * Jardine, Nicholas, James A. Secord, und Emma C. Spary (Hg.), Cultures of Natural History, Cambridge/New York 1996.
 - * Lepenies, Wolf, Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1978.
 - * Schiebinger, Londa und Swan, Claudia (Hg.), Colonial Botany. Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World, Philadelphia 2004.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen

Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)" oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.

Literatur

- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
- Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Raum und Zeit in der wissenschaftlichen Moderne: Populäre Texte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ein grundlegender Wandel des naturwissenschaftlichen Verständnisses von Zeit und Raum statt, der nicht allein durch das Auftreten der Relativitätstheorie, sondern auch durch eine radikale Veränderung der epistemologischen und technischen Bedingungen für das Bilden wissenschaftlicher Zeit- und Raumvorstellungen gekennzeichnet ist. Die Übung wird diesen Wandel anhand der Lektüre populärer Texte aus der Feder von an diesem Wandel beteiligten Wissenschaftlern nachverfolgen, unter anderem von Karl Ernst von Baer, Hermann v. Helmholtz, William Kingdon Clifford, Felix Hausdorff, Henri Poincaré und Albert Einstein.

Literatur

- * Hermann v. Helmholtz, Über Geometrie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

- * Henri Poincaré, Wissenschaft und Hypothese, Leipzig: Teubner, 1904 und öfter.

- * Albert Einstein, Geometrie und Erfahrung, Berlin: J. Springer, 1921.

- * Peter Galison, *Einsteins Uhren, Poincarés Karten*. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit, Frankfurt am Main: S. Fischer, 2003.

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt

Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort: Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Wissenschaft und Kolonialität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

BlockSaSo, 08.07.2018 - 13.07.2018

Inhalt

Die Wissenschaften, Medizin und Technik bildeten eine maßgebliche Ressource der kolonialen Imperien der Neuzeit, und umgekehrt nutzten diese Wissensgebiete die verschiedenartigen Ressourcen, die ihnen die über den Erdball verteilten kolonialen Strukturen boten. Das Kompaktseminar geht diesem Zusammenhang anhand von historischen Fallbeispielen und Vorschlägen zur theoretischen Analyse kolonialer Wissensbeziehungen nach. Die Fallbeispiele werden in der Vorbesprechung gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählt. Dabei wird nicht nur die koloniale Produktion wissenschaftlichen Wissens für die imperialen Zentren in den Blick genommen, sondern auch die Rolle lokaler Akteure in einem komplexen Wissensaustausch zwischen Kolonisatoren und Kolonisierten sowie die Frage, ob

und wie sich diese Wissensbeziehungen durch den Prozess der Dekolonisierung veränderten.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kolonialen Aspekten von wissenschaftlichen Objekten und Sammlungen gelten, wie sie etwa in Europa an Universitäten und Museen zusammengetragen wurden.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Die Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort In Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung: Donnerstag 12.4.2018, 16-18 Uhr, Raum IG 4.401

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppele

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
Voraussetzung entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), Babylon – Mythos und Wahrheit I, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media*. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus*. Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Vertiefungsmodul Dimensionen des Religiösen (Modul 7e)

Antiker Herrscherkult

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der spartanische General Lysander soll am Ende des 4. Jh.s v. Chr. der Erste gewesen sein, dem die Griechen als lebendem Menschen kultische Ehren darbrachten. Der eigentliche Katalysator für den antiken Herrscherkult war dann allerdings erst knapp einhundert Jahre später Alexander der Große. In hellenistischer Zeit wurden verschiedene Kulte für einzelne Herrscher oder ganze Dynastien eingerichtet. Unter römischer Herrschaft erlebt der Kaiserkult dann seine Blüte.

Im Seminar soll die Diversität des antiken Herrscherkultes in den Blick genommen werden. Die uralte Frage, ob der Herrscher als Gott, als Mensch oder „irgendetwas dazwischen“ betrachtet wurde, soll ebenfalls diskutiert werden.

- Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.
- NB 2:** Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.
- NB 3:** Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.
- NB 4 :** Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur J. R. Fears, Herrscherkult. In: Reallexikon für Antike und Christentum 14, 1988, 1047-1093
F. Taeger, Charisma. Studien zur Geschichte des antiken Herrscherkultes, 2 Bde. (Stuttgart 1957/60)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Armenien - Einführung in Geschichte und Landeskunde

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad/Weltecke

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch dieser Einführung obligatorisch.** Sie kann aber auch ohne Exkursion mit Gewinn besucht werden.

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Voraussetzung Leistungsanforderungen: Vorbereitung, mündliche Präsentation, gründliche Lektürevorbereitung zu den Terminen;

Beitrag zu einem Exkursionsreader (wenn Sie mitfahren)

Armenien - historische Erkundungen

Exkursion, Lehrperson Weltecke

BlockSaSo, 30.08.2018 - 08.09.2018

Inhalt Armenien ist eine alte christliche Kultur, die jenseits ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest und ihren Konflikten mit der Türkei nur wenig bekannt ist. Dabei waren im Hoch- und Spätmittelalter und darüber hinaus die Beziehungen zwischen armenischen und lateinischen Christen recht eng; es gab armenisch-lateinische Herrscherhäuser und eine armenische Christen in Europa. Vom 30. 8. bis 8. 9. führe ich in Zusammenarbeit mit Dr. Heiko Conrad und Dr. Jürgen Römer eine Exkursion nach Armenien durch. Dabei wird vor allem – aber nicht nur – die mittelalterliche Kultur Armeniens und im Zentrum stehen. Die Exkursion wird mit QSL-Mitteln zu 45 % gefördert. So günstig werden Sie diese Reise also nie wieder machen können.

Voraussetzung **Für die Interessenten der Exkursion ist der erfolgreiche Besuch des Kompaktkurses „Armenien – Einführung in Geschichte und Landeskunde“ obligatorisch.**

Am 17. 4. findet eine Vorbesprechung statt, bei der Sie sich für die Exkursion und das Kompaktseminar anmelden können. Sollten Sie verhindert sein, geben Sie bitte unbedingt VORHER per Mail Bescheid. Anmeldungen können nur in der ersten Seminarwoche noch nachgereicht werden .

Leistungsanforderungen: Teilnahme am Kompaktkurs (s.d.) Beitrag zu einem Exkursionsreader

Die Exkursion kann als "Übung" in den angegebenen Modulen angerechnet werden.

Der Tod in der Antike. Historische und philosophische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin/Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Für die Studierenden der Geschichte gelten folgende Voraussetzungen:**

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 3.–6.4.2018, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte, das Latinum und, sofern sie sich das Seminar in dem Modul L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte nachweisen. Die Bachelorstudierenden im Hauptfach und die Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München 1982.

Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995.

Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich).

Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart 2014.

Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 9. April 2018.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die Schrift der Karolinger (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wie man sich die Schrift einer vergangenen Epoche aneignet und sie lesen lernt, um dann das Latein zu verstehen, wird an (photokopierten) Ausschnitten hochkarolingischer Handschriften eingeübt.

Die Toten unter den Lebenden im Europa nach der Shoah

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Zweite Weltkrieg hat Millionen tote Körper produziert, Millionen Menschen, die nicht eines natürlichen Todes gestorben waren. Unter den Toten waren gleichermaßen Zivilisten, Soldaten, SS-Mitglieder, jüdische und nichtjüdische KZ-Häftlinge und andere NS-Verfolgte aus 27 europäischen Ländern. Während es in den ersten Monaten nach Ende des Kriegs in erster Linie um die Bestattung der toten Körper ging, ging es in den darauffolgenden Jahren darum, Formen der Trauer um und der Erinnerung an die Toten zu finden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage, wie Bestattungs- und

Trauerriuale die Beziehung zwischen Toten und Lebenden nach dem Holocaust prägten. Insbesondere soll die Spannung zwischen individuellem Tod und Massenmord nach dem Holocaust herausgearbeitet werden.

Die Übung basiert auf einer eingehenden Lektüre von Sekundärliteratur sowie auf einem grundlegenden Quellenstudium. Wir werden mit Literatur und Filmen, aber auch mit Briefen und Berichten von Zeitzeugen arbeiten.

Voraussetzung Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte per Email bis 23. März 2018 an: sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur

- Alon Confino, Paul Betts, Dirk Schumann (Hg.): *Between Mass Death and Individual Loss: The Place of the Dead in Twentieth Century Germany*, New York, Oxford 2008.
- Laura Jokusch u.a. (Hg.): *Jewish Honor Courts: Revenge, Retribution, and Reconciliation in Europe and Israel after the Holocaust*, Detroit 2015.
- Tony Judt: *Postwar: A History of Europe since 1945*, London 2006.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Grundzüge der ägyptischen Geschichte ENTFÄLLT!

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reiche" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

* Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

* Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Bem. zu Zeit und Ort DIE VORLESUNG ENTFÄLLT

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Klerikerschelte und Kleruskritik vom Hoch- zum Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der gierige, lasterhafte, heuchlerische Priester ist nicht erst in der Reformation zum Topos geworden. Kleruskritik und Klerikerschelte, teils gesteigert zu einer per se ‚antiklerikalen‘ Haltung, finden sich schon deutlich früher und vermehrt seit dem 12. Jahrhundert. Im Seminar soll gefragt werden, wie es dazu kommen konnte und welche strukturellen und ideellen Bedingungen der Zeit seit dem 12. Jahrhundert die Kritik am Klerus begründeten und formten. In einem ersten Schritt wird man sich bewusst machen müssen, was einen Kleriker eigentlich ausmachte, welche Aufgaben er hatte und welchen Platz in der Gesellschaft er einnahm. Hieraus lassen sich in einem weiteren Schritt an ausgewählten Quellenbeispielen die Kritikpunkte entschlüsseln und erklären, die an den Klerus herangetragen wurden. Dabei wird zu prüfen sein, von welcher Seite der Klerus angegangen wurde (von höheren kirchlichen Instanzen, von Nonnen und Semireligiösen, von Laien?) und auf welche Weise dies geschah (etwa in Form von Klagen und Traktaten oder in Form tätlichen Angriffs, Spott und Satire?). Im Verlauf des Seminars gilt es in diesem Zusammenhang auch, die teils älteren und entsprechend aus dem Geiste der eigenen Zeit heraus entstandenen Forschungsarbeiten kritisch zu lesen und das Phänomen der Kleruskritik kontextspezifisch zu ergründen.

Einführungsliteratur:

- Elm, Kaspar: Antiklerikalismus im deutschen Mittelalter, in: Anticlericalism in late medieval and early modern Europe: proceedings of an international colloquium held Sept. 20 - 22, 1990 at the University of Arizona, Tucson, Ariz, hrsg. von Peter A. Dykema. 2., überarb. Aufl. Leiden u.a. 1994 (Studies in medieval and reformation thought 51) S. 3-18

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 5: Machtfülle des Papsttums (1054-1274), hrsg. von André Vauchez. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Odilo Engels. Freiburg i. Br. 1994, hier Parisse, Michel: Kap. 2: Die Neuordnung des Weltklerus S. 253-289 sowie Vauchez, André: Kap. 4: Glaubensstreit und Glaubenspaltung im Osten und Westen, II Im Abendland: Von radikaler Kritik zu Häresie, S. 488-503

- Die Geschichte des Christentums, Bd. 6: Die Zeit der Zerreißproben: (1274-1449), hrsg. von Michel Mollat du Jourdin. Dt. Ausg. bearb. u. hrsg. von Bernhard Schimmelpfennig. Freiburg i. Br. 1991, hier Vauchez, André: Kap. 6: Protest- und Häresiebewegungen in der römischen Kirche, S. 315-348

Anmeldung : Bitte melden Sie sich über OLAT an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309332>

Königserhebungen im 10., 11. und 12. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Was gemeinhin, aber falsch 'Königswahl' genannt wird, war tatsächlich zwischen 936 und 1125 eine Abfolge von Akten, in denen das künftige Verhältnis von Herrscher und Beherrschten grundgelegt wurde. In diesen Akten und ihren Beteiligten sind der Herrschaftsaufbau und mit der Zeit auch sein Wandel zu erkennen. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung u. Vorbesprechung: 7.02.18, 16 ct. (4.401);

Festlegung des Seminarplanes: 7.03.18, 16 (IG 4.401)

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzsessay zu einem Autor, Klausur

Mittelägyptische Lektüre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt Im Seminar soll durch die Lektüre verschiedener Arten von Texten (Erzählungen, Lehren, Briefe, administrative Texte, mathematische Texte, medizinische Texte o.ä.) in hieroglyphischer Umschrift ein kleiner Einblick in die Literatur des Mittleren Reiches des pharaonischen Ägypten gegeben werden.

- Voraussetzung Die Lektüre der einzelnen Quellen wird durch einführende Referate ergänzt. Erfolgreiche Teilnahme an den „Übungen zur Einführung in die mittelägyptische Sprache und Schrift (Hieroglyphen)“ oder äquivalente Vorkenntnisse nach Absprache.
- Literatur
- Allen, James P.: Middle Egyptian Literature: Eight Literary Works of the Middle Kingdom. Cambridge: Cambridge University Press 2014
 - Parkinson, R.B.: Poetry and Culture in Middle Kingdom Egypt. A Dark Side to Perfection. London: Equinox 2002

Paläographischer Lektürekurs lateinischer Quellen: Der Kreuzzugsgedanke vom 12. bis 17. Jh.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar/Ressel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Diese Übung wird erstens ausgewähltes historisches Material zu den Kreuzzugsorden der Ritterschaft Christi (17. Jh.) und der Johanniter (12. Jh.) für die computergestützte Analyse mittels comphistsem editorisch aufbereiten. Dies beinhaltet die Umwandlung in TEI (Text Encoding Initiative) und die Lemmatisierung mittels des TTLab Taggers. Zweitens sollen durch die Analyse des Vokabulars Veränderungen im Kreuzzugsgedanken thematisiert werden. Drittens wird über den Methodenwechsel auf dem Weg zu einer digitalen Geschichtswissenschaft zu diskutieren sein. Die Übung ist als Fortsetzung zur gleichnamigen Lehrveranstaltung der Dozierenden im Wintersemester 17/18 gedacht und dient überdies als Einstieg in die Studiengruppe „Historische Semantik“. Neueinsteigende sind herzlich willkommen. Notwendig sind allerdings Lateinkenntnisse und eine Affinität zu digitalen Medien.

Religionen vergleichen - geht das im "Mittelalter"?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In der wissenschaftlichen Diskussion findet sich die These, dass ein Religionsvergleich im „Mittelalter“ nicht möglich war, weil kein abstraktes Konzept und keine Vergleichsparameter zur Verfügung standen und zum anderen keine Relativierung zulässig scheint.

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Quellengattungen, die offensichtlich Beziehungen zwischen Religionen anstellen. Dazu gehören insbesondere Religionsparabeln, erzählte Religionsgespräche, Handbuchliteratur für die Praxis (Inquisitionshandbücher) oder den gelehrten Laien (Religionszyklopädien). Auch Weltchroniken sehen sich oft veranlasst, das zeitlich versetzte Auftreten von Religionen zu erörtern und zu interpretieren. Andere Schriften über Zeit und Abläufe, wie astrologische Traktate, kommen hinzu.

In diesem Hauptseminar sollen diese Schriften und die Formen der Darstellung der unterschiedlichen Religionen untersucht werden. Außerdem wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des Vergleiches befassen und sie zu diesen Formen in Beziehung setzen.

Das Seminar behandelt Weltchroniken vom Hoch- und Spätmittelalter.

Voraussetzung Dieses Seminar eignet sich sehr gut für die Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Leistungsanforderungen: Latinum/vergleichbare Prüfung; die Bereitschaft Latein und/oder Französisch zu lesen, Präsentation, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige schriftliche Vorbereitung

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das

Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur

J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt

In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls

Voraussetzung

Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), Babylon – Mythos und Wahrheit I, München 2008: 367-372.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zwischen Grandeur und Bürokratie: Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Kaiserhofs

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich/Klein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der frühneuzeitliche Kaiserhof war der Ort, an dem sich die Kaiser und ihre Familienangehörigen überwiegend aufhielten und wo sich alles Treiben auf sie bezog. Er war die wichtigste Bühne monarchischer wie adeliger Selbstinszenierung und Prachtentfaltung, zugleich Zentrum der kaiserlichen und dynastischen Politik. Doch wie gestaltete sich das alltägliche Leben am frühneuzeitlichen Kaiserhof und wie war es organisiert? Wer waren die Akteure bzw. Akteursgruppen? In welchen formalen wie informellen Beziehungen standen diese zueinander? Welche Rolle spielte das Zeremoniell? Diesen und weiteren Fragen will der Kurs nachgehen. Welche schriftlichen Zeugnisse für Fragen dieser Art überhaupt zur Verfügung stehen und wie man diese lesen, bearbeiten und interpretieren kann, wollen wir auf der Grundlage eigenständiger Quellenlektüre gemeinsam diskutieren und erarbeiten. Ziel des Kurses ist es, einen genaueren Blick hinter die Kulissen des Mikrokosmos „Kaiserhof“ zu werfen, die einschlägigen Quellen kennenzulernen und deren Erkenntnispotentiale methodisch-kritisch auszuloten. Zur Einstimmung: Frank Huss, Der Wiener Kaiserhof. Eine Kulturgeschichte von Leopold I. bis Leopold II., Gernsbach 2008.

Zwischen Levante Armenien und Europa - Kilikien im Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Conrad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Vertiefungsmodul Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. Geschichtskultur (Modul 7f)

(Kunst)geschichte(n) schreiben: Als Ferdinand Kramer Harald Keller Moby Dick empfahl (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste/Reichert/Wolbring/Wübbena

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Um welche Themen ging es 1915 am neu gegründeten Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut und wo fanden die Lehrveranstaltungen statt? Wann promovierte die erste Frau am Institut – und was wurde später aus ihr? Wurden auch im Krieg Exkursionen organisiert, und wohin führten eine solche 1942? Wie kommen Glasbilddias aus Chicago in den Bestand der Frankfurter Bildstelle? Und was hat Moby Dick mit all dem zu tun...? Der Blick auf die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität beginnt mit Fragen. In dem Seminar wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und die Geschichte(n) anhand von Objekten in einer virtuellen Ausstellung erzählen. Die Objekte sollen Untersuchungsgegenstand sein oder uns als Türöffner dienen in dahinterliegende Geschichten. Sie führen zu den Konzepten und Akteuren der (Kunst)Geschichte, des kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität, der hier Lehrenden und Studierenden. Wir wollen uns auf die Suche machen nach historischen Konstellationen und Ambivalenzen, nach den Interessen und Motiven der handelnden Personen und nach der Entwicklung von Forschungsthemen und Fragestellungen.

Nicht zuletzt verändert eine so erweiterte Perspektive auf die Geschichte auch den Blick auf das heutige Selbstverständnis in den historischen Geisteswissenschaften.

Als TeilnehmerIn des Seminars werden Sie ein eigenes kleines Forschungsprojekt bearbeiten und für eine Präsentation aufbereiten. Ausgehend von konkreten Objekten gilt es, deren Geschichte und Zusammenhänge zu erforschen, Konzepte für eine mögliche kuratorische Praxis und Formen der Präsentation von Forschungsergebnisse zu entwickeln. Im Verlauf des Semesters werden Sie mehrere Texte schreiben; dabei werden Sie durch Writing Fellows des Schreibzentrums unterstützt. Ziel ist des Seminars ist es, die Geschichte des Frankfurter Institutes zu erforschen, zu dokumentieren und einer Öffentlichkeit zu erzählen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte, der Geschichte, und der Curatorial Studies.

Nachweis

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme wird von Ihnen erwartet, dass Sie im Verlauf des Seminars verschiedene kürzere Textaufgaben erfüllen, die von den Studierenden der Kunstgeschichte anschließend in einen umfassenden Beitrag im Stile eines Katalogaufsatzes überarbeitet werden. Studierende der Geschichte schreiben als Prüfungsleistung eine Hausarbeit im Umfang von 36.000 Zeichen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dilly, Heinrich (Bearb.): Die Geschichte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Goethe-Universität Frankfurt 1915 – 1995. Frankfurt 2002.
- Hammerstein, Notker: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 3 Bde., Neuwied/Frankfurt 1989 – 2014.
- Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Prange, Regine: Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 19.4. und 17.5. werden als Blockveranstaltung von 16-20 Uhr stattfinden.

Dark Heritage. Der öffentliche Umgang mit „düsteren“ Geschichtsorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab zu untersuchen, wie verschiedene Gesellschaften Europas sich „unbequeme“ Orte ihrer Vergangenheit angeeignet und diese in ihre jeweilige Erinnerungskultur eingeordnet haben. Hierüber sollen u.a. Schlachtfelder und Kriegslandschaften, aber auch sogenannte dunkle Kulturerbestätten in den Blick genommen werden. Dies betrifft auch das Phänomen des „dark tourism“. Gleichzeitig wird das „dunkle Erbe“ in der Region eine Rolle spielen.

Die »Aktion Reinhardt«. Geschichte und Nachgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steinbacher

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unter dem Tarnnamen „Aktion Reinhardt“ wurden im Zweiten Weltkrieg etwa zwei Millionen Menschen in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka ermordet, die meisten waren Juden aus dem besetzten Polen. Kaum jemand hat überlebt. Ziel des Seminars ist es, der bis heute vieldiskutierten Frage nachzugehen, wie die zunächst auf Entrechtung und Ausgrenzung angelegte antijüdische Politik des NS-Staates in gezielte Mordpolitik umschlug, ferner zu eruieren, was sich über die Wahrnehmung der Verfolgten vom Geschehen sagen lässt, außerdem welche Rolle sogenannte Bystander spielten und wie schließlich nach Kriegsende mit den Verbrechen umgegangen wurde. Dass der Massenmord stattfand, war ein offenes Geheimnis. Zu untersuchen ist beispielsweise, wie Profitinteressen, über die weithin gesellschaftlicher Konsens bestand, die Mordpolitik vorantrieben. Auch geht es darum zu überlegen, warum der Massenmord in Belzec, Sobibor und Treblinka nach Kriegsende in Deutschland und anderswo erinnerungskulturell lange Zeit kaum beachtet wurde, während Auschwitz zum Symbol der NS-Massenverbrechen avancierte. Was schließlich lässt sich mit Blick auf die Täter über die Frage nach der Gerechtigkeit sagen?

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt (von 12. Februar bis spätestens 23. März 2018) per Email an sekretariat.steinbacher@fritz-bauer-institut.de

Literatur Sara Berger, *Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka*, Hamburg 2013; Stephan Lehnstaedt, *Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt*, München 2017; *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 9: Generalgouvernement August 1941-1945*, München 2013.

ENTFÄLLT: Quellenübung zur Rekonstruktion von Lebenswegen in Zeiten von Verfolgung und Emigration

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kramer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung findet nicht statt!

Geschichte und Film

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 20:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Übung soll das theoretische und praktische Rüstzeug für das historische Arbeiten an und mit Filmen liefern. Medienwissenschaftliche Lektüre und der Erwerb handfester filmanalytischer Kompetenz bilden dabei die Grundlagen für die Reflexion über verschiedene Strukturmerkmale der Beziehung von Geschichte und Film.

Um valide Aussagen über Theorie und Praxis unserer Geschichtskultur treffen zu können, wird das filmische Anschauungsmaterial selbstverständlich in erster Linie aus Blockbustern bestehen - und hiervon werden eine ganze Menge zu sehen und zu analysieren sein.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5936644096>

Literatur

Vorauswahl evtl. zu behandelnder Filmtitel:

- Only Lovers Left Alive (2013, Regie: Jim Jarmusch, 123 min.)
- In the Land of Blood and Honey (2011, Regie: Angelina Jolie, 127 min.)
- 300 (2006, Regie: Zack Snyder, 117 min.)
- Königreich der Himmel (2005, Regie: Ridley Scott, 144 min., Director's Cut 190 min.) [orig. Kingdom of Heaven]
- Das Drama von Dresden (aus der Reihe "Schauplätze der Geschichte" von Guido Knopp) (2005, Regie: Sebastian Dehnhardt, 89 min.)
- Der Untergang (2004, Regie: Oliver Hirschbiegel, 156 min.)
- Die Bourne Identität (2002, Regie: Doug Liman, 119 min.) [orig. The Bourne Identity]
- Kubrick, Nixon und der Mann im Mond (2002, Regie: William Karel, 52 min.) [orig. Opération Lune]
- Ritter aus Leidenschaft (2001, Regie: Brian Helgeland, 132 min.) [orig. A Knight's Tale]
- Der 13. Krieger (1999, Regie: John McTiernan, 102 min.) [orig. The Thirteenth Warrior]
- Johanna von Orléans (1999, Regie: Luc Besson, 158 min.) [orig. The Messenger: The Story of Joan of Arc]
- Der Soldat James Ryan (1998, Regie: Steven Spielberg, 169 min.) [orig. Saving Private Ryan]
- Interview mit einem Vampir (1994, Regie: Neil Jordan, 123 min.) [orig. Interview with the Vampire]
- Full Metal Jacket (1987, Regie: Stanley Kubrick, 116 min.)
- Der Name der Rose (1986, Regie: Jean-Jacques Annaud, 126 min.)
- Excalibur (1981, Regie: John Boorman, 140 min.)
- Das Boot (1981, Regie: Wolfgang Petersen, 149 min., Director's Cut 209 min.)
- Apocalypse Now (1979, Regie: Francis Ford Coppola, 153 min., "Redux" 195 min.)
- Die Brücke von Arnheim (1977, Regie: Richard Attenborough, 160 min.) [orig. A Bridge Too Far]
- Tora! Tora! Tora! (1970, Regie: Richard Fleischer/Kinji Fukasaku/Toshio Masuda, 144 min.)
- Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben (1964, Regie: Stanley Kubrick, 91 min.) [orig. Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb]
- Der längste Tag (1962, Regie: Ken Annakin/Andrew Marton/Bernhard Wicki/Darryl F. Zanuck, 178 min.) [orig. The Longest Day]
- Eins, Zwei, Drei (1961, Regie: Billy Wilder, 104 min.) [orig. One, Two, Three]
- Triumph des Willens (1935, Regie: Leni Riefenstahl, 114 min.)
- Geburt einer Nation (1915, Regie: D. W. Griffith, 165 min.) [orig. The Birth of a Nation]

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet dreistündig an acht Donnerstagen im Semester statt, flankiert von zweistündigen Einführungs- und Abschlusssitzungen in der ersten bzw. letzten Vorlesungswoche.

Der genaue Raum wird in Kürze bekanntgegeben!

Lateinische Quellenlektüre: Weltchroniken

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Weltchronik ist eine transkulturell verbreitete mittelalterliche Form, über das Verstreichen von Zeit, über das Verhältnis von Wandelbarem und Unwandelbarem

und über Ereignisse und ihre Interpretation nachzudenken. Als Historiker hat man mit ihnen zu tun, weil sie Informationen enthalten. In dieser Übung geht es nicht so sehr um konkrete Ereignisse als um Formen und Funktionen von Chroniken. Da Chroniken sprachlich nicht so anspruchsvoll sind wie philosophische oder theologische Texte, eignen sie sich gut zum Training. Haben Sie Mut!

Voraussetzung Erforderliche Qualifikation: Latinum/vergleichbare Prüfung, regelmäßige schriftliche Vorbereitung, Kurzessay zu einem Autor, Klausur

Rohstoff des Wissens: Geschichte, Nutzung und Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Regazzoni

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 19.04.2018

Block, 02.05.2018 - 03.05.2018

BlockSa, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 23.05.2018 - 24.05.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Inhalt Die deutsch-französische Übung widmet sich den wissenschaftlichen und akademischen Sammlungen als historisch gewachsene Produkte, deren Nutzung, Bedeutung und Wahrnehmung sich sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeit verändert hat und stetig wandelt. Auf der Grundlage der Diskussion wissenschaftshistorischer und -theoretischer Texte und im Rahmen von Exkursionen in verschiedene Sammlungen in Paris, Strassburg und Frankfurt werden u. a. den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche sind die Methoden, die die verschiedenen Fachdisziplinen anwenden, um anhand materieller Sammlungsbestände wissenschaftliche Aussagen zu treffen bzw. zu belegen?
- Wie verändern sich im Laufe der Zeit die Bedeutung und der Wert der Sammlungsbestände, v. a. wenn sie für die sich stetig verändernden wissenschaftlichen Ansätze und Fragestellungen an Relevanz verlieren oder aber zum aufzubewahrenden akademischen Erbe der Universitäten erhoben werden?
- Wie werden die wissenschaftlichen Sammlungen durch ihre Ausstellung bzw. Musealisierung im öffentlichen Raum aufgewertet? Welche Herausforderungen aber auch Potentiale bringt diese Form der Wissensvermittlung mit sich?

All diese Fragen werden in deutsch-französischer Vergleichsperspektive betrachtet, damit die Bedeutung des historischen Kontextes, der nationalen Wissenschaftstraditionen, der politischen Entscheidungen hinsichtlich der „Heritageifizierung“ und Wieder-Inwertsetzung vom wissenschaftlichen Kulturerbe klar zum Ausdruck kommt.

Das internationale Seminar wird von Dr. Lisa Regazzoni (Goethe-Universität), Dr. Charlotte Bigg, Dr. Andrée Bergeron (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris) und Dr. Sébastien Soubiran (Université de Strasbourg) veranstaltet und richtet sich primär an französische und deutsche Studierende der Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Nach zwei theoretischen Einführungssitzungen in die Fragestellung werden jeweils zweitägige Exkursionen in verschiedene Sammlungen der Universitäten Frankfurt, Paris und Strassburg durchgeführt.

Die Lehrveranstaltung und die Exkursionen werden dank der finanziellen Unterstützung vom CIERA, der QSL-Mittel des Historischen Seminars und des Förderfonds Lehre 2017/18 der Goethe-Universität ermöglicht.

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer/innen der Goethe-Universität ist auf 12 begrenzt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zum Ort und Ablauf der drei Blocksitzungen werden im Laufe der ersten Sitzung am 12.04.2018 gegeben.

Studiengalerie 1.357 (Eine Projektveranstaltung der Studiengruppe Erinnerungskultur und Bildgebrauch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben Haus ist eine Kooperation des Städel Museums, des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und der Goethe Universität. Sie bietet die Möglichkeit, das Medium der Ausstellung im Rahmen einer fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zu erproben. Die Galerie zeigt pro Semester zwei Ausstellungen, die im vorausgehenden Semester erarbeitet werden. Sie befasst sich derzeit ausschließlich mit Gegenwartskunst.

Dabei geht es inhaltlich um die Frage, wie Künstler agieren, die mit ihren Werken in historische oder erinnerungspolitische Diskussionen eingreifen. Wie unterscheidet sich akademisches Eingreifen (im Fachbuch, im Schulbuch usw.) von ästhetischem (im Museum, im öffentlichen Raum usw.). Was lernen wir von dem einen, was von dem anderen? Was leisten ästhetische Interventionen im Vergleich z.B. zu akademisch-diskursiven? In welchen Zusammenhängen sind historische Rekurse überhaupt relevant? Die Studiengalerie zielt also darauf, das Auge zu schärfen für erinnerungspolitische Auseinandersetzungen in verschiedenen Medien und Diskursen.

In den Ausstellungen der vergangenen Semestern ging es etwa um Video- oder Fotoarbeiten von Walid Raad (Libanon, Iran-Contra-Affäre), William Kentridge (Südafrika, Apartheid), Wael Shawky (Ägypten, Kreuzzüge), Erik van Lieshout (Niederlande, Neofaschismus), Yto Barrada (Marokko, Postkolonialismus), Dani Gal (Israel, Eichmannprozess), Mark Leckey (England, Kalter Krieg), Rabih Mroué (Libanon, Syrienkrieg), Eva Leitolf (Deutschland, Migration). Bisweilen widmet sich die Studiengalerie auch ‚klassischen‘ Positionen wie Hanne Darboven, On Kawara oder Jochen Gerz.

Für die Auswahl der für Ausstellungen in Frage kommenden Arbeiten gelten folgende Regeln: (1) Die ausgewählten Arbeiten befassen sich mit Problemen des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur in unterschiedlichen Weltregionen, Gesellschaften, Konfliktsituationen. (2) Die Studiengalerie ist nicht der Ort für Neuentdeckungen. Sie diskutiert und präsentiert Gegenwartskunst, die in jüngster Zeit breite internationale Anerkennung auf der documenta, den großen Biennalen o.ä. erfahren hat. Es geht also auch darum, gegenwärtig breit diskutierte Positionen exemplarisch im akademischen Zusammenhang zu präsentieren. (3) Die konkrete Auswahl wird in der Gruppe am Ende eines jeden Semesters diskutiert. Jeder Kurs erarbeitet also Ausstellungen, deren Auswahl Vorgängerkurse diskutiert hat. Dies ist wegen des zum Teil langen Vorlaufs (Leihanfragen, Budgetfragen, usw.) und der sehr knappen Semesterzeit von nur 15 Wochen nicht anders möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ausstellungen beginnend mit der inhaltlichen Recherche bis hin zu Presse-, Wand-, Flyertexten und Eröffnungsreden. Ziel der Veranstaltung ist, einerseits die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte einzuüben, sich andererseits in das Problemfeld erinnerungspolitischer Konflikte einzuarbeiten.

Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet Mo-Do, 12-17)

Die Sitzungen finden im Raum 1.414 statt

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des

Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/638550016>

MODULE FB 09, Kunstgeschichte: BA-HF: 7; MA: 8; MA-CS: 2, 3

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: GE#MAG#HF#VM 8, GE#MAG#NF#M5b, GE#MAG#NF#M6, GE#BA#HF#AM4, GE#BA#HF#PM2, GE#BA#NF#PM2, GE#BA#NF#PM6, GE#MA 1, GE#MA 2; kann im MA als Freie Veranstaltung, bzw. Freie Veranstaltung zur Quellenkritik und Methodologie absolviert werden.

ACHTUNG: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Uni-E-Mail auf den von Ihnen benutzten Account weitergeleitet wird. Nur so sind Sie erreichbar.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 13.07.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird. Die Materialien und Ergebnisse werden für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2018

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2018/19 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung

und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION zum Georg-Eckert-Institut BS (optional, im Mai)

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Für einen LEISTUNGSNACHWEIS (LN) ist eine reflexionsbegleiteten Bildanalyse durchzuführen und für die Online-Publikation aufzuarbeiten. Darüber hinaus gehende Leistungen für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE [zu bestätigen]

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung ist Dr. Julia Saviello (Sprechstunde im Semester: freitags 14-16 Uhr).

CURATORIAL STUDIES [zu bestätigen]

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (**im Mai**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung!

Wissenschaft im Zeitalter der Extreme

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert war in vielen Wissenschaften mit tiefgreifenden Umbrüchen verbunden, die auch die Gegenstände und Perspektiven der Forschung, ja das Wissenschaftsverständnis insgesamt veränderten. In der Physik änderte sich durch Relativitätstheorie und Quantenmechanik, aber auch durch eine neue Experimentalkultur das grundlegende Bild des Kosmos, die Biologie machte sich an das Verständnis von zellulären und schließlich auch subzellulären Vorgängen bis hin zur Genetik, die Mathematik entwarf eine Vielzahl neuer, abstrakter Methoden, die innerhalb und außerhalb dieser Wissenschaft Verwendung fanden. Zugleich wurden manche Bereiche der Technik Gegenstand neuer Ingenieurwissenschaften wie z.B. der Aerodynamik. Durch die wachsende technologische Bedeutung gewannen wissenschaftliche Entwicklungen – nicht zuletzt in den beiden Weltkriegen, aber auch durch wissenschaftsgestützten Technologien der jüngsten Vergangenheit – ungeahnte gesellschaftliche Relevanz. Die Vorlesung gibt eine Einführung in einige Hauptlinien dieser Entwicklung und zugleich in einige aktuelle theoretische Positionen einer Geschichte der Naturwissenschaften im „Zeitalter der Extreme“.

Literatur

- * Krige, John und Pestre, Dominique (Hg.), Science in the Twentieth Century, Amsterdam 1997.
- * The Cambridge History of Science. Cambridge 2002 - ; hier Bd. 5, The Modern Physical and Mathematical Sciences, hg. von Mary Jo Nye, Cambridge 2002.
- * Kragh, Helge, Quantum Generations. A History of Physics in the 20th Century, Princeton 2002.
- * Latour, Bruno und Woolgar, Steve, Laboratory Life. The Social Construction of Scientific Facts, Los Angeles 1979.
- * Fox Keller, Evelyn, The Century of the Gene, Cambridge, Mass. 2000.
- * Rheinberger, Hans-Jörg, Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas, Göttingen 2001.
- * Rheinberger, Hans-Jörg und Müller-Wille, Staffan, Vererbung. Geschichte und Kultur eines biologischen Konzeptes, Frankfurt am Main 2009.

Wissenschaft im pharaonischen Ägypten? Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz) u. Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt)

Blockseminar, Lehrperson Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt In der Wissenschaftsgeschichte nimmt das pharaonische Ägypten einen besonderen Platz ein. Die frühesten Texte mancher Disziplinen (wie zum Beispiel Astronomie, Mathematik oder Medizin) sind dort zu verorten und haben den Mythos der Erfindung von Wissenschaft in Griechenland widerlegt.

Doch wird von einigen Wissenschaftshistorikern die „Wissenschaftlichkeit“ der ägyptischen Texte in Frage gestellt und außerdem bezweifelt, dass diese Texte (im Gegensatz zu den Griechischen) als Ursprünge der modernen wissenschaftlichen Disziplinen gelten können. Andererseits wird von naturwissenschaftlicher Seite zuweilen auf die Ursprünge der eigenen Disziplin im pharaonischen Ägypten verwiesen, obwohl Quellen fehlen, die z.B. die „Biologie“ als eigene Disziplin fassbar machen.

Das Seminar möchte die Frage nach der Historisierung des Wissenschaftsbegriffes anhand von einschlägigen Texten zum modernen Wissenschaftsbegriff und anhand von Beispielen altägyptischer Wissenstexte untersuchen.

Worin stimmen moderne Wissenschaftsbegriffe und „altägyptische Wissenschaft“ vielleicht überein? Was sind grundlegende Unterschiede? Wie lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin überhaupt fassen? Was macht Wissenschaft aus?

Nachweis
Voraussetzung

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars diskutiert werden.
entsprechend des Moduls
Zwischenprüfung

Um Voranmeldung wird gebeten: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Die angegebene Literatur soll bis zur Einführungsveranstaltung gelesen sein.

- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wissenschaft im Alten Orient – Eine Einleitung“, in: Joachim Marzahn / Günther Schauerte (Hgg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit I*, München 2008: 367-372.
- Cancik-Kirschbaum, Eva: „Wege in die Wissensgesellschaft: der Alte Orient“, in: *Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg, Mainz 2009*: 48-56.
- Rheinberger, Hans-Jörg: „Historische Epistemologie“, in: Marianne Sommer/Staffan Müller-Wille/Carsten Reinhardt (Hgg.): *Handbuch Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 2017: 32-45.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Mainz und Frankfurt

Zur Situation von Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah

Übung/Proseminar, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt

Der britische Historiker Keith Lowe hat Europa in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als „wilden Kontinent“ charakterisiert, der von gewaltigen Kriegszerstörungen, Millionen von Flüchtlingen und vielerorts von Gewaltexzessen geprägt war. Jüdinnen und Juden befanden sich dabei in einer ganz besonderen Situation. Viele von ihnen hatten Konzentrationslager und Ghettos, in Verstecken oder als Partisanen überlebt. Hunderttausende, die in die unbesetzten Teile der Sowjetunion fliehen konnten, versuchten in ihre Heimatorte zurückzukehren und wurden von dort wieder vertrieben. Fast alle befanden sich auf der verzweifeltten Suche nach überlebenden Angehörigen. In manchen Städten, in Teilen auch auf dem Land und insbesondere in den Displaced Person Camps der US-amerikanischen und britischen Streitkräfte entstanden neue jüdische Gemeinwesen, in denen sowohl die Verbrechen der Shoah dokumentiert, erinnert und geahndet als auch neue Familien gegründet und jüdische Traditionen gepflegt wurden. Ein Großteil dieser Gemeinwesen löste sich nach Gründung des Staates Israels wieder auf.

Das Seminar widmet sich einzelnen Aspekten der vielschichtigen Situation von Jüdinnen und Juden in Europa unmittelbar nach der Shoah. Es dient der Vorbereitung auf die erste große Ausstellung im neuen Jüdischen Museum Frankfurt und wird auch auf ausstellungsbezogene Fragestellungen eingehen.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl für Studierende der Geschichtswissenschaften ist begrenzt. Um Anmeldung per Mail wird gebeten (mirjam.wenzel@stadt-frankfurt.de) .**

Diese Lehrveranstaltung kann für Geschichtsstudent*innen nicht als Proseminar gewählt werden .

Literatur Empfohlene Literatur:

Jockusch, Laura, *Collect and Record! Jewish Holocaust Documentation in Early Postwar Europe*, Oxford 2012.

Grossmann, Atina, *Jews, Germans, and Allies: Close Encounters in Occupied Germany*, Princeton 2007.

Lowe, Keith, *Savage Continent: Europe in the Aftermath of World War II*, London 2012.

Ägypten und Mesopotamien in Buch und Film: Die Darstellung von alten Kulturen, Archäologie und Archäologen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

BlockSaSo, 01.07.2018 - 06.07.2018

Inhalt Bücher und Filme über den Orient vermitteln oft stereotype Bilder. Diese beziehen sich nicht nur auf die Darstellung der Akteure und ihrer Tätigkeiten (z.B. der Archäologe als Abenteurer und Schatzsucher) sondern auch auf die Regionen, in denen die Handlungen spielen. Die Länder und ihre kulturelle Vergangenheit, aber auch ihre Einwohner werden häufig mit vielen (oft negativen) Konnotationen (geheimnisvoll, gefährlich, feindselig, primitiv, gewalttätig, verschlagen oder einfältig) dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele soll untersucht werden, welche Bilder von Ägypten und Mesopotamien, Archäologen, Reisenden und ihrer Arbeit gezeichnet werden und worauf diese zurückzuführen sind.

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Warner oder Frau Bawanypeck treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 01.06.2018 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter: warner@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- Eric H. Cline, "TV and the Near Eastern Archaeologist", *Near Eastern Archaeology* 71/3, 2008, 172-174.
- Timothy Clark & Marcus Brittain, *Archaeology and the Media* . Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press, 2007.
- Edward W. Said, *Orientalismus* . Frankfurt am Main: Fischer, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in Riezlern im Kleinwalsertal im Sommersemester 2018

Anreise: Sonntag, den 01.07.2018; Abreise: Freitag, den 06.07.2018

Erste obligatorische Vorbesprechung: Mi, 18.04.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Zweite obligatorische Vorbesprechung: Mi, 16.05.2018, 10-12 Uhr ct im Seminarhaus Raum 3.103

Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Modul 8)

'Überall ist Mittelalter' - Mittelalter in der Geschichtskultur (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer kennt sie nicht, die Mittelaltermärkte und Ritterspektakel, die Mittelalter-Sagas made in Hollywood, die Comics, Videoclips und Computerspiele im pseudomittelalterlichen Setting? Überall ist Mittelalter – oder was die postmoderne Medienkultur dafür hält! Ihre Vorstellungen vom Mittelalter prägen weit nachhaltiger das populäre Bewusstsein als alle wissenschaftlich geleiteten Bemühungen. Wir fragen nach den Motiven und Ingredienzien populärer Mittelalter-Bilder, bestimmen die Verknüpfungspunkte mit dem „historischen“ Mittelalter und reflektieren, inwieweit sich der Geschichtsunterricht die Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler didaktisch nutzbar machen kann. Am Ende könnte eine Mittelalter-Didaktik stehen, die vom mainstream der Geschichtskultur profitiert, ohne sich deren Diktat zu unterwerfen.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H. Fuhrmann, Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit (1996).
- V. Groebner, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen (2008).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).
- V. Oswalt / H.-J. Pandel (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (2009).
- Th. M. Buck / N. Brauch (Hg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575051?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Antisemitismuskritischer Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2018 - 22.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 19.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Lange galt die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und außerschulischer politischer Bildung als DAS Mittel zur Minimierung von Antisemitismus, Rassismus und Eindämmung von Rechtsextremismus. Dass dem nicht zwangsläufig so ist, zeigen neueste empirische Untersuchungen. Im Kontext von rassismus- und antisemitismuskritischer Bildungsarbeit und der sog. Holocaust Education wird diese Wirkung schon seit längerem kritisch hinterfragt. Geschichtsunterricht und Gedenkstättenbesuche können mithin den gegenteiligen Effekt haben, d.h. Antisemitismus reProduzieren. Eine nicht zu unterschätzende Rolle hierbei spielen Lehrer*innen und das gewählte Unterrichtsmaterial.

„Jude“ und „Judenaktion“ werden als Schimpfwörter in der Schule verwendet. Es kommt zu antisemitisch motiviertem Mobbing und Angriffen auf jüdische Schüler*innen. Antisemitismus ist an Schulen ein wachsendes Problem. In der Medienberichterstattung und auch von politischer Seite wird seit einiger Zeit auf den (importierten) Antisemitismus von (muslimischen) Flüchtlingen und Eingewanderten verwiesen. Antisemitismus hat allerdings eine jahrhundertelange europäische Tradition und neueste empirische Untersuchungen belegen, dass Antisemitismus in Deutschland und Europa in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten zu finden ist und v.a. mit der Verbreitung des Rechtspopulismus auch in der sog. Mitte der Gesellschaft zunimmt.

Welchen Beitrag Geschichtsunterricht zur Prävention von Antisemitismus leisten kann, soll in der Übung diskutiert werden.

Zunächst werden wir uns mit Antisemitismus und Rassismus in pädagogischen Feldern der postnationalsozialistischen Migrationsgesellschaft Deutschlands befassen. Hierbei wird auch ein Überblick über verschiedene Formen von Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart erarbeitet. Eine praktische Übung wird darin bestehen, Schulbücher zu untersuchen, inwiefern sie antisemitische Klischees reproduzieren und jüdische Geschichte / Perspektiven ausblenden. Abschließend sollen Handlungsmöglichkeiten und Konzepte für den Geschichtsunterricht vorgestellt werden.

Literatur

Themenheft: „Antisemitismus“, APuZ 28-30/2014, <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/187424/antisemitismus>.

Themenheft: „Antisemitismus“, APuZ 31/2007, <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/30321/antisemitismus>.

Benz, Wolfgang: Antisemitismus: Präsenz und Tradition eines Ressentiments, Wochenschau Verlag, 2015.

Liepach, Martin/Geiger, Wolfgang: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen, Bonn 2015.

Aus Denkmälern lernen? Fachdidaktische Zugänge zu Nationalmonumenten vor 1914 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Denkmäler können für den Geschichtsunterricht erhebliche Lernpotentiale darstellen. Sie sind der materialisierte Ausdruck einer vergangenen Gegenwart. Sie geben Auskunft über spezifische Sinnstiftungen ihrer Zeit, da die Erbauer vergangene Ereignisse und Personen für gegenwärtige Bedürfnisse instrumentalisieren. Zudem verfügen Monumente aufgrund ihrer Größe und Ästhetik über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden authentischen Begegnungen mit der Vergangenheit.

In dieser Übung stehen Nationalmonumente aus der Zeit des Deutschen Bundes und des Kaiserreichs im Zentrum. In einem ersten fachwissenschaftlich orientierten Teil geht es um die Genese und Entwicklung des deutschen Nationalismus und der deutschen Nationalbewegung im langen 19. Jahrhundert sowie die Entstehung, Funktion und Rezeption ausgewählter Denkmäler. Daran anschließend wird nach den Bedingungen und Möglichkeiten gefragt, Denkmäler als Quellen für den Unterricht nutzbar zu machen. Welche Erkenntnisse und Kompetenzen können sich Schülerinnen und Schüler anhand von Denkmälern aneignen? Wie können Exkursionen sowie Abbildungen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichten von Denkmälern im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden? Die Übung wird mit einer Exkursion nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal beendet.

Nachweis

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung eines auszuwählenden regional erreichbaren Denkmals erarbeiten und präsentieren bzw. in der Übungsgruppe durchführen.

Voraussetzung
Literatur

Dienstag: 10 Termine (ab 10.4. - 12.6.) + **ganztägige Exkursion am 16.6.2018**

- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation Nationalität Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017.
- Schneider, Gerhard: Kriegerdenkmäler als Unterrichtsquellen, in: Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. erw. Aufl., Schwalbach/Ts. 2017 (zuerst 1999), S. 557–611.
- Thünemann, Holger: Denkmäler als Orte historischen Lernens im Geschichtsunterricht – Herausforderungen und Chancen, in: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hg.): Orte historischen Lernens, Berlin 2008, S. 179–208.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533057?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte am Beispiel NS-Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Einbindung außerschulischer Lernorte in den zeitgeschichtlichen Unterricht bedarf eigener didaktischer Überlegungen und methodischer Verfahren. Die Übung soll zunächst in die didaktische Literatur zum Thema historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten einführen. Danach werden exemplarische Lernorte zum Nationalsozialismus in Frankfurt am Main und Umgebung erkundet.

Die Übung wird sowohl bei Exkursionen die Gelegenheit zum praktischen Erfahren der Orte als auch im Seminar zur theoretischen Reflexion geschichtsdidaktischer Fragen bieten.

Da verschiedene Exkursionen in Frankfurt am Main geplant sind, ist es notwendig, den Nachmittag im Anschluss an den Sitzungstermin von ständigen Terminen freizuhalten. Einige Sitzungen werden als Blöcke zusammengelegt.

Literatur

- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Dies. / Dietrich Harth (Hg.), Kultur als Lebenswelt und Monument, Frankfurt am Main 1991, S. 11 - 25
- Verena Haug / Gottfried Kößler, Vom Tatort zur Bildungsstätte. Gedenkstätten und Gedenkstättenpädagogik in: Sabine Horn, Michael Sauer (Hrsg.). Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009 S. 80–88
- Detlef Hofmann, Das Gedächtnis der Dinge (Einleitung), in: Ders. (Hg.), Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945-1995, Frankfurt am Main / New York 1998, S. 6-35
- Dietmar von Reeken, Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137 – 150
- Cornelia Siebeck, 50 Jahre „arbeitende“ NS-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, in: Elke Gryglewski u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen , Berlin 2015, S. 19-43
- Bärbel Kuhn / Susanne Popp / Jutta Schgumann / Astrid Windus (Hrsg.), Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014
- Websites: www.frankfurt1933-1945.de ; <http://www.gedenken-in-hessen.de/>

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533063?36>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Demokratie und Geschichtsunterricht – Volksherrschaft in Deutschland 1848 - 2000 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

L3, ModO2017: Es handelt sich um eine Übung zu Zugängen zu ausgewählten Unterrichtsthemen.

Literatur

- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
- Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
- Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.
- Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
- Ritter, Gerhard A. /Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
- Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670423?16>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung in BRD und DDR widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem medialen Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.
- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533059?19>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Gegenständliche Quellen im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Sachquellen verfügen aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden „originale“ Begegnungen. In der Praxis des Geschichtsunterrichts wird ihnen meist nur eine randständige Rolle beigemessen. Welche Gründe gibt es dafür und wie könnten gegenständliche Quellen verstärkt in den Unterricht integriert werden? Wie können geeignete Sachquellen für die zu unterrichtenden Themen bzw. Basisnarrative gefunden werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter gegenständlicher Quellen sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes, spezifische didaktische und methodische Probleme sowie Lösungsansätze erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Nachweis Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich

Literatur

- Heese, T.: Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/TS 2007.
- Schneider, G.: Gegenständliche Quellen, in: Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011, S. 509- 524.
- Stadtmüller, W.: Sachquellen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.), Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Erster Teilband, Neuried 1999, 391-404.
- Geschichte lernen, Heft 104 (2005): Gegenständliche Quellen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533062?32>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Längsschnitte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Bei Längsschnitte werden ausgewählte Aspekte menschlichen Zusammenlebens in vergleichender Absicht epochenübergreifend thematisiert. Dabei kann es sich um wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle oder andere Praktiken handeln. Längsschnitte bieten damit die Chance, „rote Fäden“ der historischen Entwicklung in bestimmten Bereichen klarer herauszuarbeiten als dies im alltäglichen genetisch-chronologischen Geschichtsunterricht der Fall ist. Allerdings sind Längsschnitte auch mit erheblichen Problemen verbunden, die insbesondere die epochenspezifische Kontextualisierung betreffen.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts. In: dieselbe (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 151 – 196.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533058?13>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis
Literatur

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.
Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: 10.04.2018, 14-16 Uhr

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Fr., 04.5. und Sa., 05.5.2018, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk / Bertramstr. 8

- Fr., 18.05.2018, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575044?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Griechisch

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Griechisch)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M1; PF GR-BA(alt/neu)-HF/NF-M1]

Die Übung bietet eine Einführung in das Studium der griechischen Philologie. Sie möchte mit den Inhalten, Methoden und Hilfsmitteln der Klassischen Philologie vertraut machen und zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten.

Nachweis

Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben, die das Modul I abschließt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für die Übung ist der erfolgreiche Abschluss des Griechischen Propädeutikums. Zur Planung des Semesters bitte ich um **Voranmeldung bis zum 15. März 2018**.

Literatur

Literaturhinweise: Heinz-Günther Nesselrath, *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart / Leipzig 1997.

Peter Riemer / Michael Weissenberger / Bernhard Zimmermann, *Einführung in das Studium der Gräzistik*, München 2000

G. Jäger: *Einführung in die Klassische Philologie*, München³1990.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Griechisches Propädeutikum I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M1; PF GR-BA(alt/neu)-HF-M1; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8]

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 11.04.) bestehen, die im Niveau der Abschlussklausur (am 11.07.) entspricht. Teil 2 kann auch als dritte und letzte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“ im Anschluss an die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons Agesilaos, in Teil 2 Platons („erster“) Alkibiades.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 09.04. den Abschnitt 103 a–104 e 3 des Alkibiades vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.10. die Paragraphen 1,1–9 des Agesilaos.

Literatur

Textausgaben:

Platonis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. II, tetralogias III-IV continens, Oxford 1901 u.ö.

Xenophontis opera omnia, recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tom. V: Opuscula, Oxford 1920 u.ö.

Kommentare:

Plato, Alcibiades, ed. by N. Denyer, Cambridge 2001

Platon, Erster Alkibiades, Übersetzung und Kommentar von K. Döring, Göttingen 2016

Senofonte, Agesilao. Introduzione e note a cura di M. Rossi, traduzione a cura di R. Funari, Roma 2013

Wortkunde:

Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1973 u.ö. (die Anschaffung ist für Studierende der Gräzistik unerlässlich; alle Auflagen können benutzt werden)

Tutorium zum Griechischen Propädeutikum

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koschak

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Prosa I (Modul II)

Lysias

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Christian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF L3-GR-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-HF-M2; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4]

Vom attischen Redner und Logographen Lysias sind uns hauptsächlich Gerichtsreden erhalten, die nicht nur wegen ihres abwechslungsreichen Inhalts lesenswert sind – u.a. geht es um die (rechtmäßige?) Tötung eines Ehebrechers [1], eine Prügelei um einen $\rho\#\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ [3], die (angebliche) Entwurzelung eines heiligen Olivenbaums [7] –, sondern die schon in der Antike für ihre Klarheit und treffende Charakterzeichnung (Ethopoiie) bewundert wurden. Die überwiegend im schlichten Stil verfassten Reden eignen sich zudem gut als Einstiegslektüre.

Das Textcorpus, aus dem die Klausur am Semesterende genommen wird, umfasst folgende Reden: 1, 3, 7, 12, 14, 22, 24, 31, 32. Es ist sinnvoll, bereits frühzeitig, am besten schon in den Semesterferien, mit der Lektüre zu beginnen; für die erste Sitzung sind die Kapitel 1-14 der 1. Rede zu präparieren.

Voraussetzung

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um eine **möglichst frühzeitige Anmeldung** zur Veranstaltung (t.christian@em.uni-frankfurt.de), idealerweise noch im Wintersemester 17/18.

Literatur

Textausgabe: C. Carey (Hg.), *Lysiae orationes cum fragmentis*, Oxford 2017.

Kommentare: C. Carey, *Lysias. Selected Speeches*, Cambridge 1998 [*green-yellow*-Reihe; enthält 1, 3, 7, 14, 31, 32]; E. A. Kirfel, *Lysias. Ausgewählte Reden. Kommentar*, 3. Aufl. Münster 1985 [Aschendorff; enthält 1, 7, 12, 22, 24].

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Poesie I (Modul III)

Homer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(alt)-HF-M7; PF GR-

BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-MA-M3]

Am Anfang der abendländischen Literaturgeschichte steht der monumentale Block der beiden homerischen Epen *Ilias* und *Odyssee*, deren Einfluss auf die gesamte griechische und lateinische Literatur, aber auch auf die europäische Kultur insgesamt kaum überschätzt werden kann. Nahezu unüberschaubar ist freilich auch die Fülle der Forschungsprobleme, die sich um beide Werke und ihren Autor bzw. ihre Autoren ranken.

In den ersten vier Sitzungen der Vorlesung soll eine Einführung in die folgenden Themen und Fragestellungen gegeben werden: Gesellschaft und Kultur der homerischen Zeit (8./7. Jh. v. Chr.) – Produktionsbedingungen und Publikum der homerischen Epen – Mündlichkeit und Schriftlichkeit: *Ilias* und *Odyssee* als *oral poetry*? – Metrik, epische Kunst- und Formelsprache – die Homerische Frage: ein, zwei oder mehrere Autoren? – das Weltbild des bzw. der Dichter – der Troja-Mythos und der historische Hintergrund der Epen – Wie übersetzt man Homer? Erläuterung verschiedener Übersetzungsprinzipien mit Beispielen aus den Übertragungen von J.H. Voß, W. Schadewaldt, R. Schrott und K. Steinmann.

Im Anschluss daran will ich in jeweils fünf Sitzungen Struktur und Inhalt von *Ilias* und *Odyssee* vorführen und ausgewählte zentrale Partien beider Werke vorübersetzen und interpretieren. Hierzu gehören außer den beiden Prooemien in der *Ilias* der Beginn von Achills Groll (B. 1 = A), die Mauerschau (B. 3 = Γ), der Abschied von Hektor und Andromache (B. 6 = Z), die Täuschung des Zeus durch Hera (B. 14 = Ξ), der Zweikampf zwischen Achill und Hektor (B. 22 = X), die Bestattung Hektors (B. 24 = Ω) und in der *Odyssee* die handlungseinleitende Götterversammlung (B. 1 = α), Odysseus bei Kalypso (B. 5 = ε), Odysseus und Nausikaa (B. 6 = z), Odysseus' Irrfahrten (B. 9-12 = i-m), der Freiermord (B. 22 = χ), der Anagnorismos zwischen Odysseus und Penelope (B. 23 = ψ).

Voraussetzung

Griechisch-Kenntnisse sind zum Besuch der Vorlesung natürlich empfehlenswert, aber nicht unabdingbar, da alle Texte zweisprachig vorgelegt werden. Die Veranstaltung ist also auch für Studierende des Lateinischen und andere Interessierte gut geeignet.

Literatur

Literatur zur Einführung:

J. Latacz: Homer. Der erste Dichter des Abendlands, Düsseldorf/Zürich⁴2003.

G.A. Seeck: Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004.

Homerische Frauengestalten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

PF L3-GR-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3]

Die Wirkungsmacht der homerischen Epen auf die nachfolgende antike Poesie wird anhand ausgewählter Frauen und Göttinnen (z. B. Helena, Hera, Aphrodite, Athene, Nausikaa, Kalypso, Kirke, Penelope) nachvollzogen werden. Dabei sollen die Eigenart des homerischen Menschenbildes, aber auch dessen Erweiterung in späteren Epochen und/oder anderen Gattungen (Lyrik, Tragödie, Komödie, die Gattungen der hellenistischen Dichtung) deutlich werden.

In der ersten Sitzung wird anhand von Odyssee 6, 1-71 (bitte das griechische Original sorgfältig präparieren) eine Einführung in das Programm des Proseminars und die zu diskutierenden Forschungsprobleme gegeben werden.

In den folgenden drei Sitzungen soll dann der Rest von Odyssee Buch 6 gemeinsam kursorisch gelesen werden, um eine hinreichende Vertrautheit mit Metrik, Sprache und Hilfsmitteln zu vermitteln, bevor wir uns dann der vergleichenden Interpretation von Frauengestalten in der homerischen und nachhomerischen Darstellung zuwenden. Neuere gendertheoretische Ansätze sollen gelegentlich herangezogen und auf ihre Brauchbarkeit geprüft werden.

Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Homerlektüre (bestes Hilfsmittel für den ersten Einstieg ist die Wortkunde zu Homers Odyssee von E. Bornemann, Frankfurt 1970 und der alte Kommentar von Ameis/Hentze/Cauer zu beiden Epen). Im Seminar selbst soll allerdings nur mit folgenden textkritischen Ausgaben gearbeitet werden (bitte anschaffen oder relevante Passagen ggf. kopieren): für die Ilias die Teubneriana von M.L. West, Stuttgart 1998–2000, für die Odyssee die Teubneriana von M.L. West, Berlin/New York 2017.

Voraussetzung Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters.

Menander

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hillenbrand

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

PF L3-GR-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR BA(neu)-HF M2; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3]

Menander gilt als der bedeutendste Dichter der Neuen Komödie, von dessen Schaffen wir uns dank diversen Neufunden mittlerweile ein besseres Bild machen können. Die Komödie *Dyskolos* liegt nunmehr fast vollständig vor; weitere Komödien wie die *Aspis* oder die *Epitrepontes* sind zwar nur fragmentarisch, aber dennoch in einem Umfang erhalten, der gute Einblicke in die Handlung der Stücke gewährt. In der Lektüreübung werden wir neben dem *Dyskolos* die *Samia* näher betrachten, nach dem *Dyskolos* die am besten erhaltene Komödie Menanders.

Beide Texte bilden das Corpus für die Klausur am 10.07.

Für die erste Sitzung informieren Sie sich bitte über die Neue Komödie und Menander und bereiten die Hypothesis sowie die vv. 1-49 des *Dyskolos* vor.

Literatur

Textausgabe: Menandri reliquiae selectae ed. F. H. Sandbach, Oxford 1991.

Kommentare: Gomme, A. W. / Sandbach, F. H., Menander. A commentary, Oxford 1973.

Rau, P., Menander, Komödien. Griechisch und deutsch. Hrsg., übers. und komm., Darmstadt 2013-14, 2 Bde.

Sommerstein, A., Menander, Samia (The woman from Samos), Cambridge 2013.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung (Modul IV)

Griechische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lütkenhaus

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(alt)-NF-M6;
PF GR-BA(neu)-NF-M4]

Voraussetzung Die Übung dient zur aktiven Einübung von Grammatik, Syntax und Stilistik der griechischen Sprache durch das Übersetzen deutscher Einzelsätze ins Griechische. Der Schwerpunkt wird auf Kasuslehre, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen liegen.
Um Anmeldung bis zum 15. März 2018 an Luetkenhaus@em.uni-frankfurt.de wird gebeten.

Literatur Grundlegende Grammatik: E. Bornemann / E. Risch: *Griechische Grammatik*, Frankfurt ²1978.

Weitere Hilfsmittel: A. Kaegi: *Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik*, Hildesheim 1985 u.ö.

R. Kühner, B. Gerth: *Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache*, 2. Teil: Satzlehre, 2 Bände, Hannover/Leipzig ³1898 (=Darmstadt 1963).

H. Menge, A. Thierfelder, J. Werner: *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt ¹¹2010.

Th. Meyer, H. Steinthal: *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart u.a. 1993.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Griechische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M4]

In dieser Übung werden Grammatik, Syntax und Stilistik der griechischen Sprache anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Griechische systematisch eingeübt. Schwerpunkt der Übung ist je nach Vorkenntnissen der Teilnehmenden die Kasuslehre oder die Syntax der Nebensätze

Voraussetzung **Zur genauen Festlegung der Thematik bitte ich Interessierte, sich bis zum 15. März 2018 bei mir über E-Mail anzumelden: brandis@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Verwendete Grammatik: Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Weitere Hilfsmittel: Hermann Menge / Andreas Thierfelder / Jürgen Wiesner, *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 11. Aufl. 2010; Thomas Meyer / Hermann Steinthal, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Lateinische Literatur (Modul VI)

Augustinus, Confessiones

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA(alt/neu)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die *Confessiones* des Aurelius Augustinus (*354 n. Chr.) gelten zu Recht als eines der faszinierendsten Stücke lateinischer Literatur. In neun von dreizehn Büchern entfaltet der etwa vierzigjährige Bischof von Hippo seine Autobiographie: Er beschreibt

zunächst seine Kindheit und Jugend, seine Begegnungen mit den Klassikern der lateinischen Literatur, besonders mit Vergil, seine Verfehlungen als junger Mann, seine Hinwendung zur Philosophie und schließlich zum Christentum. Im Mittelpunkt der Übung soll die Lektüre einschlägiger Passagen aus den Büchern 1-3 und 7 stehen, in denen der intellektuelle und spirituelle Werdegang des Augustinus deutlich wird. Der Abschlussklausur liegt das **Textcorpus** der Bücher 1-3 und 7 zugrunde.

Literatur

Textgrundlage ist die einsprachige Ausgabe, deren Anschaffung empfohlen wird: S. *Aureli Augustini Confessionum libri XIII*, ed. Martinus Skutella, Stuttgart 1996.

Kommentare: James J. O'Donnell: *Augustine. Confessions*, 3 Bde., Oxford 1992.
Gillian Clark: *Augustine. Confessions*. Books I-IV, Cambridge 1995.

Zur Einführung: Therese Fuhrer: *Augustinus*, Darmstadt 2004.

Vergil, Aeneis

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Vergils Aeneis hat die uns nicht erhaltenen Annalen des Ennius in ihrer Funktion als römisches Nationalepos abgelöst. Vergils zwölf Bücher sind im hinfür für ein römisches Epos konstitutiven daktylischen Hexameter verfasst und erzählen die mythischen Ereignisse, die später zur Gründung Roms geführt haben. Das Epos schließt sich an die Epen Homers an, trägt aber gleichzeitig deutlich römische Züge.

Nach dem Prooemium, in dem – in Anspielung auf Ilias und Odyssee – eine Irrfahrten und Kriege umspannende Erzählung angekündigt wird, geht es um die Ankunft des Aeneas in Karthago und die freundliche Aufnahme bei Dido. Im zweiten Buch berichtet Aeneas Dido vom blutigen Ende des trojanischen Krieges. Das dritte Buch erzählt die Irrfahrten des Aeneas. Im Seminar sollen bei der Lektüre die Strukturen epischen Erzählens analysiert werden.

Thema der Übung sind die Bücher 2 und 3 der Aeneis woraus auch der Text der **Abschlussklausur** entnommen sein wird. Das erste Buch wird als bekannt vorausgesetzt.

Literatur

Textausgabe: Publius Vergilius Maro, *Aeneis* rec. atque apparatu critico instr. Gian Biagio Conte, Berlin 2009.

Kommentar: R. D. Williams, *The Aeneid of Virgil*, ed. with intr. and notes, London 1972-1979 (3 Bde.).

Zur Einführung: M. v. Albrecht, *Vergil. Bucolica, Georgica, Aeneis. Eine Einführung*, Heidelberg 2006.

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Prosa II (Modul VIII)

Philosophische Texte zur Prädestinations- und Theodizee-Problematik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

Da aufgrund fehlender Anmeldungen die Griechischen Sprach- und Stilübungen III ausfallen, biete ich stattdessen eine Prosa-Lektüreübung für das Hauptstudium Griechisch an. Wir wollen darin philosophische Texte lesen, in denen ausgewählte Autoren sich mit dem Problem der Theodizee auseinandersetzen, also im Wesentlichen der Frage, warum ein guter Gott oder gute Götter das Böse und Üble auf der Welt

existieren lassen und warum dies möglicherweise sogar prädestiniert ist. Im ersten Teil der Veranstaltung sollen positive Theodizee-Konzepte von Platon (427–347 v. Chr.), Plotin (205–270) und Plutarch (c. 45–c. 120) behandelt werden; gewissermaßen als „comic relief“ nach diesen zum Teil auch sprachlich sehr anspruchsvollen Texten wollen wir uns mit der Kritik des Satirikers Lukian (c. 120–> 180) an derartigen Konzepten auseinandersetzen. Zum Abschluss des Semesters wollen wir uns in Auszügen den vielleicht berühmtesten antiken Text zur Frage der Theodizee anschauen, das Buch Hiob in der Septuaginta-Version.

Nachweis

Da die Veranstaltung umständehalber spät angekündigt wird, findet die Abschlussklausur erst gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester statt, damit hinreichend Zeit besteht, sich auf darauf vorzubereiten.

Literatur

Folgende Texte sollen in der Veranstaltung in der angegebenen Reihenfolge gelesen werden:

Platon, *Politeia* X, 617d1-621a4

Platon, *Timaios*, 29d7-30c1, 41a7-d3, 47e3-48a5

Plotin, *Enneades* 3.2, Z. 1-10; 3.5, Z. 1-21; 3.8, Z. 7-31 (Die Zeilenangaben beziehen sich auf die Edition von Henry/Schwyzler (s. Literaturangaben u.)

Plutarch, *De sera numinis vindicta* (Auszüge)

Lukian, *Zeus elenchomenos* & *Zeus tragodos* (Auszüge)

Hiob 1-3, 10, 27, 34, 38.1-15, 42.10-17 (Septuaginta)

Das Klausurcorpus bilden neben den genannten Passagen von Platon, Plotin und aus Hiob die gesamten Schriften von Plutarch, *De sera numinis vindicta*, Lukian, *Zeus elenchomenos* & *Zeus tragodos* sowie die Pseudo-Plutarchische Schrift *De fato*.

Texte:

Platon, *Politeia* & *Timaios*: J. Burnet: *Platonis opera*, tom. IV, Oxford 1902.

Plotin: P. Henry / H.-R. Schwyzler: *Plotini opera*, tom. I, Enn. I-III, Paris/Brüssel 1951.

Plutarch, *De sera numinis vindicta* & Pseudo-Plutarch, *De fato*: M. Pohlenz / W. Sieveking: *Plutarchus, Moralia III*, Leipzig 1972=1929 oder:

1): *Plutarchi Moralia*, vol. III, Athen 2010.

Lukian, *Zeus elenchomenos* & *Zeus tragodos*: M.D. Macleod: *Luciani opera*, tom. I, Oxford 1972.

Hiob: A. Rahlfs: *Septuaginta, id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes*, Stuttgart 1979=1935.

Kommentare:

Platon, *Timaios*: F.M. Cornford: *Plato's Cosmology. The Timaeus*, Indianapolis 1997=1937.

1): *A Commentary on Plato's Timaeus*, Oxford 1928.

Plotin: R. Harder / R. Beutler / W. Theiler: *Plotins Schriften*, Bd. V, Hamburg 1960.

Lukian: J. Coenen: *Lukian. Zeus tragodos*, Meisenheim 1977.

Bem. zu Zeit und Ort

Poesie II (Modul IX)

Der Kampf um Theben: Aischylos, sieben gegen Theben und Euripides, Phönizierinnen

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-GR-M9; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M10; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-MA-M1; PF L-MA-M2]

Der thebanische Sagenkreis gehörte naturgemäß aufgrund der zahlreichen Verbrechen und schuldhaften Verstrickungen mehrerer Generationen des Labdakiden-Hauses zu den beliebtesten Stofflieferanten für die attischen Tragiker: Alleine drei der sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles (496–406), *König Ödipus* (ca. 430), *Ödipus auf Kolonos* (406) und *Antigone* (wahrscheinlich 442) behandeln Sujets aus diesem familiären Umfeld. In der mythischen Handlungschronologie schließen sich an sie die 467 aufgeführten *Sieben gegen Theben* des Aischylos (525–456) und die aus der Zeit um 410 stammenden *Phönizierinnen* des Euripides (484–406) an, die trotz ihrer ganz unterschiedlichen Titel dasselbe Thema behandeln: Die von ihrem Vater Ödipus verfluchten Prinzen Eteokles und Polyneikes kämpfen um die Vorherrschaft in Theben: Von Eteokles vertrieben kehrt Polyneikes mit einem Heer zurück, um seine Heimatstadt zu erobern. Die Brüder fallen im Zweikampf gegeneinander, die thebanischen Verteidiger obsiegen im Kampf.

Im Seminar wollen wir die beiden Versionen von Aischylos und Euripides anhand einer Analyse der wichtigsten Textpartien miteinander vergleichen. Hierbei gilt es, zwei unterschiedliche Ausgangssituationen zu berücksichtigen: Während es sich bei dem Stück des jüngeren Dichters thematisch um ein Einzelwerk handelt, bildeten die *Sieben* das Schlussstück einer inhaltlich verklammerten thebanischen Trilogie, deren andere Stücke *Laios* und *Ödipus* verloren sind, aber auf die Konzeption der *Sieben* natürlich eingewirkt haben. Zum anderen sind die *Phönizierinnen* mit ihren 1766 Versen und elf Sprechrollen mehr als eineinhalbmals so lang und thematisch erheblich vielfältiger als die nur 1077 Verse umfassenden *Sieben*, die möglicherweise nur drei Sprechrollen umfassten.

Schwerpunktmäßig sollen die folgenden Themen behandelt werden: Rekonstruktion der Handlung von *Laios* und *Ödipus* aus den *Sieben* – Intertextuelle Bezüge von Euripides auf Aischylos – Unterschiede in der Handlungsführung der beiden Stücke und Betrachtung der euripideischen Erweiterungen des Plots – Rolle des Namen gebenden Chores der Phönizierinnen – Charakterisierung von Eteokles und Polyneikes in beiden Stücken – Funktion des Familienfluchs und Frage nach der tragischen Unausweichlichkeit des Schicksals – die beiden Werkschlüsse, von denen derjenige der *Sieben* mit Sicherheit unecht ist (daraus erklärt sich die obige Formulierung „möglicherweise nur drei Sprechrollen“), derjenige der *Phönizierinnen* eventuell.

Die Teilnehmer/-innen sollten sich für die erste Sitzung mit dem Inhalt der drei genannten Sophokles-Tragödien sowie der *Sieben* und der *Phönizierinnen* bereits vertraut gemacht haben.

Literatur

Texte: M.L. West (Hg.): Aeschylus. Tragoediae, Stuttgart/Leipzig 1998.

J. Diggle (Hg.): Euripidis Fabulae, tom. III, Oxford 1994.

Kommentare: G.O. Hutchinson: Aeschylus. Seven against Thebes, Oxford 1985.

D.J. Mastronade: Euripides. Phoenissae, Cambridge 1994.

Homer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(alt)-HF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-MA-M3]

Am Anfang der abendländischen Literaturgeschichte steht der monumentale Block der beiden homerischen Epen *Ilias* und *Odyssee*, deren Einfluss auf die gesamte griechische und lateinische Literatur, aber auch auf die europäische Kultur insgesamt kaum überschätzt werden kann. Nahezu unüberschaubar ist freilich auch die Fülle der Forschungsprobleme, die sich um beide Werke und ihren Autor bzw. ihre Autoren ranken.

In den ersten vier Sitzungen der Vorlesung soll eine Einführung in die folgenden Themen und Fragestellungen gegeben werden: Gesellschaft und Kultur der homerischen Zeit (8./7. Jh. v. Chr.) – Produktionsbedingungen und Publikum der homerischen Epen – Mündlichkeit und Schriftlichkeit: *Ilias* und *Odyssee* als *oral poetry*? – Metrik, epische Kunst- und Formelsprache – die Homerische Frage: ein, zwei oder mehrere Autoren? – das Weltbild des bzw. der Dichter – der Troja-Mythos und der historische Hintergrund der Epen – Wie übersetzt man Homer? Erläuterung verschiedener Übersetzungsprinzipien mit Beispielen aus den Übertragungen von J.H. Voß, W. Schadewaldt, R. Schrott und K. Steinmann.

Im Anschluss daran will ich in jeweils fünf Sitzungen Struktur und Inhalt von *Ilias* und *Odyssee* vorführen und ausgewählte zentrale Partien beider Werke vorübersetzen und interpretieren. Hierzu gehören außer den beiden Prooemien in der *Ilias* der Beginn von Achills Groll (B. 1 = A), die Mauerschau (B. 3 = Γ), der Abschied von Hektor und Andromache (B. 6 = Z), die Täuschung des Zeus durch Hera (B. 14 = Ξ), der Zweikampf zwischen Achill und Hektor (B. 22 = X), die Bestattung Hektors (B. 24 = Ω) und in der *Odyssee* die handlungseinleitende Götterversammlung (B. 1 = α), Odysseus bei Kalypso (B. 5 = ε), Odysseus und Nausikaa (B. 6 = z), Odysseus' Irrfahrten (B. 9-12 = i-m), der Freiermord (B. 22 = χ), der Anagnorismos zwischen Odysseus und Penelope (B. 23 = ψ).

Voraussetzung Griechisch-Kenntnisse sind zum Besuch der Vorlesung natürlich empfehlenswert, aber nicht unabdingbar, da alle Texte zweisprachig vorgelegt werden. Die Veranstaltung ist also auch für Studierende des Lateinischen und andere Interessierte gut geeignet.

Literatur Literatur zur Einführung:

J. Latacz: Homer. Der erste Dichter des Abendlands, Düsseldorf/Zürich⁴2003.

G.A. Seeck: Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004.

Hymnendichtung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt PF L3-GR-M9; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF GR-BA(neu)-HF-M16; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; WPF GR-BA(neu)-NF-M6]

In der Übung wird der literarisch gestaltete, poetische Typus des Hymnos betrachtet, wie er in seinen Grundzügen durch die sogenannten Homerischen Hymnen geprägt ist, die sich an eine Gottheit richten und diese mit ihren Taten und Leistungen preisen. Behandelt werden Texte von den Homerischen Hymnen (die den Schwerpunkt des Lektürecorpus bilden) über die gelehrte hellenistische Hymnendichtung des Kallimachos und – als erstes Beispiel der philosophischen Wendung der Gattung – den Zeushymnos des Stoikers Kleanthes bis hin zu deren synkretistischer beziehungsweise neuplatonischer Ausprägung in der Spätantike bei Synesios und Proklos. Ein besonderes Augenmerk gilt etwa dem Verhältnis von deskriptiven und narrativen Momenten, auch im Vergleich zum Epos.

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst die Homerischen Hymnen an Apollon, Hermes und Demeter sowie den großen Aphroditehymnos (5), Kallimachos' Hymnen an Apollon und Demeter, den Zeushymnos des Kleanthes, den 4. Hymnos (Ε#ς τ#ν φ#σιν) des Mesomedes, die ‚Orphischen Hymnen‘ 10 (Φ#σεως) und 85 (#πνον), den 5. Hymnos des Synesios sowie Proklos' Hymnen 2 (Ε#ς φροδ#την) und 3 (Ε#ς Μο#σας). Für die erste Sitzung sind gesondert die Verse 1-106 des großen Homerischen Aphroditehymnos vorzubereiten.

Voraussetzung Für die erste Sitzung sind gesondert die Verse 1-106 des großen Homerischen Aphroditehymnos vorzubereiten.

Literatur

Textausgaben:

Homeri opera, recognovit brevis adnotatione critica instruxit Th. W. Allen, tomus V: Hymnos cyclum fragmenta Margiten Batrachomyomachiam vitas continens, Oxford 1912 u.ö. (*Ausgaben einzelner Hymnen s.u.*)

Callimachus, edidit R. Pfeiffer, vol. II: Hymni et epigrammata, Oxford 1949 u.ö.

Stoicorum veterum fragmenta, collegit I. ab Arnim, Leipzig 1938 (*fr. 537: der Zeushymnos des Kleanthes*)

Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit, gesammelt und herausgegeben von E. Heitsch, Band I, Göttingen ²1963 (*darin: Mesomedes*)

Orphei hymni, iteratis curis edidit G. Quandt, Berlin ³1962

Synesii Cyrenensis hymni et opuscula, N. Terzaghi recensuit, volumen prius, hymnos continens, Roma ²1949

Procli hymni, edidit E. Vogt. Accedunt hymnorum fragmenta, epigrammata, scholia, fontium et locorum similibus apparatus, indices, Wiesbaden 1957

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet in Raum IG 4.553 statt.**

Teilnahmeinteressierte werden um Anmeldung per E-Mail (an L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de) bis zum 23.03. gebeten.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Fachdidaktik: Übersetzung und Interpretation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum
Inhalt [PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10; PF GR-BA(neu)-HF M11; PF L-BA(neu)-HF M11]

Im Fokus des Seminars stehen die Kernkonstituenten des altsprachlichen Unterrichts, das Übersetzen und das Interpretieren. Auf eine theoretische Untersuchung, die Ziel und Zweck der beiden Komponenten beleuchtet, folgen praktische Übungen, in denen die Methodik der Übersetzungs- und Interpretationsarbeit erarbeitet und erprobt werden soll.

Nachweis Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten. Am Ende des Semesters ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Literatur Literatur: Peter Kuhlmann (Hg.), *Lateinische Literaturdidaktik*, Studienbücher Latein 1, Bamberg 2010. Verena Göttching / Stefano Marino, *Interpretieren im Lateinunterricht. Ein Handbuch*, Göttingen 2017. Peter Kuhlmann, *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen 3. Aufl. 2012.

Fachdidaktisches Hauptseminar: Ovid im Lateinunterricht der gymnasialen Oberstufe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte
Inhalt PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10]

Nach dem derzeitigen Kerncurriculum für die Gymnasiale Oberstufe ist in Hessen für die Q2, „Individuum und Gemeinschaft“, unter anderem die Ovid-Lektüre vorgesehen. Diese findet unter den Stichpunkten: „Der augusteische Staat in der Dichtung Ovids“, „elegische Liebe statt bürgerlichen Engagements?“ und „Selbstrechtfertigung und Klage in der Verbannung“ statt.

Die inhaltliche Arbeit und die Betrachtung der sprachlichen Gestalt stehen in der Oberstufe zwar im Vordergrund; trotzdem ist der Spracherwerb keineswegs abgeschlossen, sondern muss weiterhin unterstützt werden.

Für das Seminar ist geplant, an Hand wichtiger Texte den Dichter Ovid selbst in den Blick zu nehmen und eigene Kenntnisse inhaltlich zu vertiefen, zum anderen aber Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu erarbeiten. Zu diesem zweiten Aspekt gehören auch die eher technischen Fragen nach Aufbereitung von Wortschatz, Grammatik, Übersetzungsmethoden, Interpretation etc.

Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als

Nachweis Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als Leistungsnachweis erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

Literatur Textgrundlage

Ovid, *Tristia* und *Epistulae ex Ponto*

Zur Aufbereitung der lateinischen Texte als „Standardvokabular“ empfohlen:

adeo – Wörterliste (Buchner) ISBN: 978-3-7661-5270-1

Nachbarwissenschaften II: Alte Geschichte Modul (XIa)

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie (Modul XIc)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XI d)

Schulpraktische Studien

Informatik

Einführung in die Didaktik der Informatik 2 L2, L3, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum/Saul

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poloczek

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt

- Untersuchung verschiedener Konzepte von Programmiersprachen für den Informatikunterricht anhand von Unterrichtsbeispielen.
- Objektorientierte Modellierung / Programmierung
- Deklarative Programmierung
- Planung von Unterricht
- Anwendersysteme und Wirkprinzipien des Informatikunterrichts
- Planung von Unterricht

Nachweis Mündliche Prüfung, wenn mind. 50% der Übungsaufgaben richtig gelöst wurden.

Voraussetzung Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls EDI.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Empfohlen ist der vorherige Abschluss von EDI.

Bitte melden Sie sich an unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970887>

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Grundlagen der Programmierung (PRG)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik** an.
Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>
Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Grundlagen der Mathematik für Informatiker (M)

Diskrete Modellierung (MOD)

Datenstrukturen (DS)

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Schickedanz/Penschuck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 03.08.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet am 11.10.2018 statt

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saul

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur Anmeldung zum Seminar unter: [PLI 2 OLAT-Kurs](#)
Wird noch bekannt gegeben. Siehe OLAT-Kurs

Programmiersprachen im Informatikunterricht (PSI)

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poloczek

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt • Untersuchung verschiedener Konzepte von Programmiersprachen für den
Informatikunterricht anhand von Unterrichtsbeispielen.
- Objektorientierte Modellierung / Programmierung
- Deklarative Programmierung
- Planung von Unterricht
• Anwendersysteme und Wirkprinzipien des Informatikunterrichts
- Planung von Unterricht

Nachweis Mündliche Prüfung, wenn mind. 50% der Übungsaufgaben richtig gelöst wurden.

Voraussetzung Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls EDI.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Empfohlen ist der vorherige Abschluss von EDI.

Bitte melden Sie sich an unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970887>

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme (HWR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12

- Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 13
- Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
- Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
- Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
- Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
- Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
- Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
- Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
- Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
- Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
- Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
- Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
- Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
- Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
- Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
- Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
- Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 27.06.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis *Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2*

Voraussetzung *Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.*

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Kim/Tolle/Zicari

Di, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.04.2018 - 17.04.2018

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Grundlagen der Theoretischen Informatik (GL)

Schulpraktische Studien

Islamische Religion

Einführung in den Islam (IR 1)

Koran und Islamischer Religionsunterricht (IR 2)

Der Koran im Islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Koranarabisch für Lehrkräfte II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Forkel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Koranexegese (Tafsir)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6, Aboulenein

Inhalt

Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre* .

Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*

Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners* .

Theologie des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 3)

Theologieschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Omerika

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“.

Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters über OLAT zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation erfolgt auch

allgemein über das OLAT-System, eine entsprechende Anmeldung ist notwendig.
Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die im OLAT bekanntgegebenen
Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu
halten.

Hadith und Islamischer Religionsunterricht (IR 4)

Hadith im Islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Hadithwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rehman

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Geschichte des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 5)

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Gesellschaft und Islamischer Religionsunterricht (IR 6)

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Sahin

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Islam, Schule und muslimische Lebenswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist in der zweiten Woche, am 19.4.2018!

Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2017): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Pädagogik und Islamischer Religionsunterricht (IR 7)

Islamische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 31, Lehrperson Kam

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Islamische Jurisprudenz und Rechtsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Kurnaz

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Konzeptionen des Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Seminar richtete sich an Studierende, die sich mit religionspädagogischen Fragen im Rahmen von Didaktik und Methodik des Islamischen Religionsunterricht (IRU) in seiner Entstehung und Entwicklung in Deutschland auseinandersetzen möchten.

Ziel des Seminars ist es, neben den rechtlichen Grundlagen für den IRU, exemplarisch gegenwartsbezogene islamisch-theologische Fragestellungen im Kontext von Religionspädagogik und islamischer Bildungslehre auf unterschiedliche Anwendungsbezüge darzustellen und diese zu reflektieren. Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Ansätze sozialer und kulturelle Lebens- und Lernbedingungen Jugendlicher im gesellschaftlichen Kontext von religiöser Erziehung und Sozialisation kennen, verstehen und kritisch reflektieren.

Die Modulprüfung dieses Moduls kann erst nach erfolgreicher Modulprüfung des Moduls L2 IR 1 abgelegt werden.

Rechtsschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstern

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Religionspädagogik des Islams

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Religionen und Islamischer Religionsunterricht (IR 8)

Schwerpunktbildung (IR 9)

Interdisziplinäre Islamforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sahin

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Italienisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Italienisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunió, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doiz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doiz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Corso propedeutico alla Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik
Nachweis Arbeitsgemeinschaft: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist nicht möglich.

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am Sprachenzentrum zu besuchen.

https://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/aktueller_zeitraum/Italienisch.html

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

**Attensione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO
Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grärfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1* . Loescher Editore, Torino, 2015, Unità 3-5.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.4.18. ist erwünscht:
Giaino@em.uni-frankfurt.de

**In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von
Competenze integrate 1/A2 mitbringen.**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa , NUOVO
Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Nachweis

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector .de)
Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)
Dozentin: Cristina Giaino Patronas. Di 8.30-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen wiederholt und vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 10.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Do, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Der Besuch einer Tutorengruppe zum "Literaturwissenschaftlichen Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten.

Tutor*nnen im Sommersemester 2018: Jill Carna; Ben Finger, Jana Lahann

Bem. zu Zeit und Ort

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0

**Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -
wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)**

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

*Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier
romanischer Sprachen (B-SLW)*

**Einführung in die italienische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S:
1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, Lehrperson Pinzin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Torquato Tasso: La "Gerusalemme liberata" tra tradizione e modernità (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La *Gerusalemme liberata* rappresenta un importante crocevia per la letteratura e la cultura italiane del XVI secolo. In quest'opera sono ravvisabili tensioni estetiche, religiose, psichiche e morali spesso contraddittorie tra loro, che si intersecano nel poema, senza effettivamente trovare una soluzione pacifica e univoca: la *Gerusalemme* rimane per l'autore e per noi la testimonianza viva da un lato di un mondo, quello delle corti padane, ormai condannato alla marginalità nel quadro europeo, di un secolo in cui i miti della cavalleria ancora risuonavano, e dall'altro, di una contemporaneità dai tratti minacciosi e incerti, più intima e tormentata, e proiettata verso la modernità del barocco.

Lo scopo di questo corso è rintracciare le basi letterarie del poema, leggerlo alla luce degli illustri predecessori del Tasso (Boiardo, Ariosto), per poter meglio individuare gli scarti dalla tradizione. Tali scarti verranno analizzati partendo anche dai numerosi scritti teorici dell'autore, nei quali spesso dovette difendere proprio gli aspetti innovativi del suo poema. Il tormento creativo in Tasso non si dissocia mai da una severa autoanalisi morale e religiosa, e avremo modo di riflettere su alcune realizzazioni poetiche che rispecchiano tale irrisolvibile ambivalenza.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Il giallo d'autore (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia:

[Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001](#)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Sviluppo e valutazione delle competenze ricettive (L3 2008 A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Italiano: Analisi testuale B2.2 - Didattica della letteratura italiana (L3 2008 A-F:2/L3 2015 A-F:2)

Seminar, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q- 6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi di diversa tipologia. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Nuovo Contatto B2*. Loescher Editore, Torino, 2017

Attenzione!!! È necessario acquistare il volume che contiene il Manuale e l'Eserciziario (224 pagine, ISBN-13: 978-8858308660)

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le lezioni di grammatica e competenze integrate 1 + 2 e Comprensione B1.2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare il test conclusivo (Modulabschlussprüfung). Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. **Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, *Contatto 2B*, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7 - Lezioni: 4, 5, 6.**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grädfstraße 77, 60486 Frankfurt/Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis **Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Torquato Tasso: La "Gerusalemme liberata" tra tradizione e modernità (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La *Gerusalemme liberata* rappresenta un importante crocevia per la letteratura e la cultura italiane del XVI secolo. In quest'opera sono ravvisabili tensioni estetiche, religiose, psichiche e morali spesso contraddittorie tra loro, che si intersecano nel poema, senza effettivamente trovare una soluzione pacifica e univoca: la *Gerusalemme* rimane per l'autore e per noi la testimonianza viva da un lato di un mondo, quello delle corti padane, ormai condannato alla marginalità nel quadro europeo, di un secolo in cui i miti della cavalleria ancora risuonavano, e dall'altro, di una contemporaneità dai tratti minacciosi e incerti, più intima e tormentata, e proiettata verso la modernità del barocco.

Lo scopo di questo corso è rintracciare le basi letterarie del poema, leggerlo alla luce degli illustri predecessori del Tasso (Boiardo, Ariosto), per poter meglio individuare gli scarti dalla tradizione. Tali scarti verranno analizzati partendo anche dai numerosi scritti teorici dell'autore, nei quali spesso dovette difendere proprio gli aspetti innovativi del suo poema. Il tormento creativo in Tasso non si dissocia mai da una severa autoanalisi morale e religiosa, e avremo modo di riflettere su alcune realizzazioni poetiche che rispecchiano tale irrisolvibile ambivalenza.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Il giallo d'autore (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia:

[Crovi, Luca](#): [Tutti i colori del giallo](#), Venezia : Marsilio, 2001

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die italienische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, Lehrperson Pinzin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Didattica dell'educazione interculturale (L3 IT 2008+2015 Q- D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Didattica della microlingua (L3 IT 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Italiano: Storia culturale e sociale: La commedia all'italiana (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de ; die erste Sitzung am 13.4.18 beginnt um 10.15 Uhr.

La commedia all'italiana è una dei generi più fortunati del cinema nostrano, un laboratorio di invenzioni narrative e linguistiche che si sono ormai fissate nell'immaginario collettivo nazionale. Ma dietro alle battute, ai personaggi e agli stereotipi, sono molte le questioni che questo genere cinematografico cela. Il seminario si propone di affrontare differenti prospettive di analisi, collegando le narrazioni dello schermo alle vicende del tempo e del Paese. Il seminario si svolgerà dalle ore 10.15 alle 11.45. Dalle ore 8.15 alle ore 10.15 verranno proiettati alcuni film trattati nel seminario. Il materiale di studio sarà disponibile nella prima settimana del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura preliminare si consigliano:

Mariapia Comand, Commedia all'italiana, Editrice il Castoro, Milano 2010

Paolo Russo, Storia del cinema italiano, Seconda Edizione, Lindau Torino 2007

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.

Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

La poesia di Eugenio Montale nel contesto della letteratura del Novecento (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1, 1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Eugenio Montale, premio Nobel per la poesia nel 1975, è tuttora considerato uno dei maggiori poeti del Novecento. La sua produzione poetica copre quasi l'intero arco del secolo e offre uno scorcio rappresentativo dell'evoluzione letteraria. Dopo un'introduzione alla poesia italiana del Novecento, esploreremo l'intera opera poetica attraverso l'analisi di poesie scelte e la lettura di alcuni scritti teorici di Montale stesso. Una parte del corso sarà dedicata alla traduzione di alcune fra le poesie più celebri. Il confronto fra diverse soluzioni interpretative e di traduzione servirà non solo a riflettere su alcune peculiarità della scrittura montaliana, ma anche a ampliare le competenze linguistiche nello scritto.

Bitte anschaffen:

Eugenio Montale, Tutte le poesie (Mondadori: Oscar poesia oder Merididani)

Eine Gedichtauswahl wird auch als Reader bereitgestellt.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Christine Ott, „Raum, Zeit und Sprache in der Lyrik Eugenio Montales“. In: Rudolf Behrens, Rainer Stillers (Hg.): *Orientierungen im Raum. Darstellungen räumlichen Sinns in der italienischen Literatur von Dante bis zur Postmoderne*, Heidelberg: 2008, S. 221-239.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das Phantasieren“ (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autorpsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt. <p>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich

zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf OLAT.

Nachweis

Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fonologia dell'Italiano e dei suoi dialetti (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rossi

Di, 14tägl, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, 14tägl, 18:00 - 19:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Seminar, 14tägig zu den folgenden Terminen:

Di. 10.04.2018 und Mi 11.04.2018

Di. 24.04.2018 und Mi. 25.04.2018

Di. 08.05.2018 und Mi. 09.05.2018

Di. 22.05.2018 und Mi. 23.05.2018

Di. 05.06.2018 und Mi. 06.06.2018

Di. 19.06.2018 und Mi. 20.06.2018

Di. 10.07.2018 und Mi. 11.07.2018

Sintassi italiana: il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nelle prime tre lezioni del corso ripasseremo gli aspetti fondamentali della sintassi e della struttura di frasi principali semplici.

Nella parte centrale del corso approfondiremo invece la struttura di frasi complesse, come ad esempio le frasi subordinate, le interrogative e le relative. Vedremo inoltre come esprimere le funzioni discorsive di Topic e Focus e come derivare le frasi con diatesi passiva.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita durante la prima lezione.
Sintassi italiana: Il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!.

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 8.3.18 von 14-16 Uhr, IG 5.201

- 5.4.18 von 10-15 Uhr, IG 5.201

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums Französisch/Italienisch/Spanisch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Italienisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung Romanistik: Mittwoch, 4.4.2018

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommer 2018

Mittwoch, 4. April 2018 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h :

- Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Dr. Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

- Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h:

- Für **alle Studiengänge der Romanistik (Bachelor und Lehramt):** Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden:** - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)

- **Katalanisch : Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Doiz. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Doiz. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

**Corso propedeutico alla Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana - Laboratorio Itals
(www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia**

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Arbeitsgemeinschaft: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist nicht möglich.

B-SL: Basismodul Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft

**Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015
B-SL:2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu deneinzeln Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei

Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0

**Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -
wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)**

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am Sprachenzentrum zu besuchen.

https://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/aktueller_zeitraum/Italienisch.html

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

**Attenzione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO
Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grädfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung- Hector.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015, Unità 3-5.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.4.18. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attensione Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa , NUOVO
Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Nachweis Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräbstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de
Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)
Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Einführung in die italienische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, Lehrperson Pinzin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

Torquato Tasso: La "Gerusalemme liberata" tra tradizione e modernità (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La *Gerusalemme liberata* rappresenta un importante crocevia per la letteratura e la cultura italiane del XVI secolo. In quest'opera sono ravvisabili tensioni estetiche, religiose, psichiche e morali spesso contraddittorie tra loro, che si intersecano nel poema, senza effettivamente trovare una soluzione pacifica e univoca: la *Gerusalemme* rimane per l'autore e per noi la testimonianza viva da un lato di un mondo, quello delle corti padane, ormai condannato alla marginalità nel quadro europeo, di un secolo in cui i miti della cavalleria ancora risuonavano, e dall'altro, di una contemporaneità dai tratti minacciosi e incerti, più intima e tormentata, e proiettata verso la modernità del barocco.

Lo scopo di questo corso è rintracciare le basi letterarie del poema, leggerlo alla luce degli illustri predecessori del Tasso (Boiardo, Ariosto), per poter meglio individuare gli scarti dalla tradizione. Tali scarti verranno analizzati partendo anche dai numerosi scritti teorici dell'autore, nei quali spesso dovette difendere proprio gli aspetti innovativi del suo poema. Il tormento creativo in Tasso non si dissocia mai da una severa autoanalisi morale e religiosa, e avremo modo di riflettere su alcune realizzazioni poetiche che rispecchiano tale irrisolvibile ambivalenza.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Il giallo d'autore (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia:

[Crovi, Luca: Tutti i colori del giallo](#), Venezia : Marsilio, 2001

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die italienische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

- zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
 - Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, Lehrperson Pinzin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 06.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Torquato Tasso: La "Gerusalemme liberata" tra tradizione e modernità (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stockbrugger

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La *Gerusalemme liberata* rappresenta un'importante crocevia per la letteratura e la cultura italiane del XVI secolo. In quest'opera sono ravvisabili tensioni estetiche, religiose, psichiche e morali spesso contraddittorie tra loro, che si intersecano nel poema, senza effettivamente trovare una soluzione pacifica e univoca: la *Gerusalemme* rimane per l'autore e per noi la testimonianza viva da un lato di un mondo, quello delle corti padane, ormai condannato alla marginalità nel quadro europeo, di un secolo in cui i miti della cavalleria ancora risuonavano, e dall'altro, di una contemporaneità dai tratti minacciosi e incerti, più intima e tormentata, e proiettata verso la modernità del barocco.

Lo scopo di questo corso è rintracciare le basi letterarie del poema, leggerlo alla luce degli illustri predecessori del Tasso (Boiardo, Ariosto), per poter meglio individuare gli scarti dalla tradizione. Tali scarti verranno analizzati partendo anche dai numerosi scritti teorici dell'autore, nei quali spesso dovette difendere proprio gli aspetti innovativi del suo poema. Il tormento creativo in Tasso non si dissocia mai da una severa autoanalisi morale e religiosa, e avremo modo di riflettere su alcune realizzazioni poetiche che rispecchiano tale irrisolvibile ambivalenza.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Il giallo d'autore (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In questo seminario si proporranno le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. Affronteremo inoltre lo sviluppo storico del genere letterario del romanzo criminale italiano dagli anni '20 agli anni '90 trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Per una lettura introduttiva si consiglia:

[Crovi, Luca](#): [Tutti](#) i colori del giallo, Venezia : Marsilio, 2001

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Sviluppo e valutazione delle competenze ricettive (L3 2008 A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi di diversa tipologia. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Nuovo Contatto B2*. Loescher Editore, Torino, 2017

Attenzione!!! È necessario acquistare il volume che contiene il Manuale e l'Eserciziario (224 pagine, ISBN-13: 978-8858308660)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le lezioni di grammatica e competenze integrate 1 + 2 e Comprensione B1.2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare il test conclusivo (Modulabschlussprüfung). Si

ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. **Libro di testo:**
C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, *Contatto 2B*, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7 - Lezioni: 4, 5, 6.

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräferstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Analisi testuale B2.2 - Didattica della letteratura italiana (L3 2008 A-F:2/L3 2015 A-F:2)

Seminar, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q- 6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della

grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fonologia dell'Italiano e dei suoi dialetti (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rossi

Di, 14tägl, 18:00 - 19:30, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum
Mi, 14tägl, 18:00 - 19:30, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik
Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Seminar, 14tägig zu den folgenden Terminen:

Di. 10.04.2018 und Mi 11.04.2018

Di. 24.04.2018 und Mi. 25.04.2018

Di. 08.05.2018 und Mi. 09.05.2018

Di. 22.05.2018 und Mi. 23.05.2018

Di. 05.06.2018 und Mi. 06.06.2018

Di. 19.06.2018 und Mi. 20.06.2018

Di. 10.07.2018 und Mi. 11.07.2018

Sintassi italiana: il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nelle prime tre lezioni del corso ripasseremo gli aspetti fondamentali della sintassi e della struttura di frasi principali semplici.

Nella parte centrale del corso approfondiremo invece la struttura di frasi complesse, come ad esempio le frasi subordinate, le interrogative e le relative. Vedremo inoltre come esprimere le funzioni discorsive di Topic e Focus e come derivare le frasi con diatesi passiva.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita durante la prima lezione.
Sintassi italiana: Il movimento (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1, 4:1, 4:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der HA bis 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachen und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (L3 FR/IT Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1; Q-6NF:5; Q-6NF:6 / MA MCTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zuerst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreichen Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2018 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2018, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Mittwoch 12-14 Uhr!!.

Syntax/Variation: Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Promovenden (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 FR/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, / MA RL, MA It:9)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Master-Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

La poesia di Eugenio Montale nel contesto della letteratura del Novecento (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK 1:1, 1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eugenio Montale, premio Nobel per la poesia nel 1975, è tuttora considerato uno dei maggiori poeti del Novecento. La sua produzione poetica copre quasi l'intero arco del secolo e offre uno scorcio rappresentativo dell'evoluzione letteraria. Dopo un'introduzione alla poesia italiana del Novecento, esploreremo l'intera opera poetica attraverso l'analisi di poesie scelte e la lettura di alcuni scritti teorici di Montale stesso. Una parte del corso sarà dedicata alla traduzione di alcune fra le poesie più celebri. Il confronto fra diverse soluzioni interpretative e di traduzione servirà non solo a riflettere su alcune peculiarità della scrittura montaliana, ma anche a ampliare le competenze linguistiche nello scritto.

Bitte anschaffen:

Eugenio Montale, Tutte le poesie (Mondadori: Oscar poesia oder Merididani)

Eine Gedichtauswahl wird auch als Reader bereitgestellt.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Christine Ott, „Raum, Zeit und Sprache in der Lyrik Eugenio Montales“. In: Rudolf Behrens, Rainer Stillers (Hg.): *Orientierungen im Raum. Darstellungen räumlichen Sinns in der italienischen Literatur von Dante bis zur Postmoderne*, Heidelberg: 2008, S. 221-239.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Psychoanalyse Italien und Frankreich (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008 Q-L:2,L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">„Der Dichter tut [...] dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt,“ heißt es bei Sigmund Freud in „Der Dichter und das

Phantasieren" (1907). In Träumen und Phantasien verdichten sich dem Bewusstsein nur eingeschränkt zugängliche Wünsche und Ängste zu Bildern, die es zu entschlüsseln gilt. Damit werden der literarische Text als „Phantasiewelt“ und die Autopsyche Freud zufolge psychoanalytischen Interpretationsverfahren zugänglich. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft bietet jedoch nicht nur einen Ansatz zur Untersuchung von literarischer Produktion, sondern auch von Figurenpsychologie und schließlich von der Rezeption literarischer Texte (ästhetische Erfahrung, Literatur und Emotion). Im Rahmen des Seminars sollen die theoretischen Grundlagen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft (S. Freud, J. Lacan) erarbeitet werden, um diese an Texten der italienischen und französischen Literatur (Boccaccio, Italo Svevo, Tiziano Scarpa, Théophile Gautier, Guy de Maupassant, Charles Baudelaire) zu erproben.

Ein Reader mit den für die Veranstaltung relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters im Copyshop Script & Kopie erhältlich sein.

Das Seminar ist für Studierende sowohl des Italienischen als auch des Französischen geöffnet. Übersetzungen der Texte werden als Hilfestellung bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Luigi Pirandellos Dramen und ihre Rezeption BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/PO 2008 Q-L:2; PO 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Michelangelo: Bildhauer und Lyriker. Interdisziplinäres Romanistisch-Kunstgeschichtliches Seminar, gem. mit Prof. Christine Ott (ausschließlich Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dieses interdisziplinäre Seminar beschäftigt sich in einem Wechselspiel literatur- und kunstwissenschaftlicher Perspektiven mit einem der berühmtesten Künstler des italienischen Cinquecento, der sowohl im Medium der Sprache als auch in jenem der 'arti del disegno' wirkte. Dabei stand Michelangelos Dichtung lange Zeit im Schatten seiner bildenden Kunst: Zum einen, weil man sie lediglich als Kommentar zu seinem skulpturalen Werk verstand; zum anderen, weil der manieristische Sprachduktus ihm den Vorwurf der 'Dunkelheit', ja sprachlicher Unbeholfenheit eintrug. Die Beschäftigung mit ausgewählten Gedichten soll ermöglichen, dieses Urteil zu revidieren. Es wird sich zeigen, dass sich Michelangelos Lyrik in eine prominente Dichtungstradition einreihen lässt, die von Dante über Petrarca bis hin zu Lorenzo de' Medici führt. Ihr geht es um eine lyrische Reflexion über die medialen Differenzen der Künste – eine Reflexion jedoch, die Kunst-Qualität beansprucht und somit mit den bildkünstlerischen Medien konkurriert.

Michelangelos Tätigkeit in eben diesen Medien – als Bildhauer, Maler und nicht zuletzt als Zeichner – wird das Seminar vor allem dort thematisieren, wo sich Schnittstellen zur Dichtung ergeben. Das gilt für die mythologischen bzw. religiösen Zeichnungen, die der Künstler Tommaso Cavalieri und Vittoria Colonna schenkte, die auch Adressaten von Gedichten waren. Das gilt für Skulpturen wie die 'Notte' der Medici-Kapelle, über die der Bildhauer selbst im Medium der Lyrik reflektierte. Das gilt aber auch für zentrale Fragen der Michelangelo-Interpretation wie die Deutung des (für Skulptur und Dichtung gleichermaßen grundlegenden) Prinzips des 'non finito' oder die Bewertung der Rolle der neuplatonischen Philosophie bzw. einer 'evangelischen' Spiritualität für Michelangelos Kunstkonzeption.

Kunsthistoriker missverstanden Michelangelos Gedichte oft als vermeintlich unmittelbaren Selbstausdruck des Künstlers und vernachlässigten die Konstruiertheit des 'lyrischen Ich'. Literaturwissenschaftler wiederum lasen Kunstwerke oft nur als Illustration seiner Ideen, ohne die medienspezifische Bedingtheiten und Bildtraditionen zu berücksichtigen. Das Seminar will in einem Dialog zwischen den Disziplinen die Problematik, aber auch die Produktivität einer "wechselseitigen Erhellung der Künste" bewusst machen. Letztlich geht es um die Frage, wie wir die Modellierung

eines Künstler-Subjekts wie Michelangelo historisch rekonstruieren und in seinen philosophischen und religiösen, aber auch psychologischen und (homo-) erotischen Aspekten verstehen können.

Die kunstgeschichtlichen TeilnehmerInnen sind natürlich in erster Linie für jenen Teil der Diskussion verantwortlich, in dem der Bildkünstler Michelangelo zur Sprache kommt, doch ist ein Interesse für den literarischen Aspekt selbstverständlich vorausgesetzt. Passive Italienischkenntnisse sind dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, weil immer auch deutsche Übersetzungen der behandelten Gedichte bereitgestellt werden. Die zu besprechenden Gedichte werden in einem Reader bereitgestellt, ein Teil der Sekundärliteratur auf OLAT.

Nachweis

Für Romanistik-Studierende für folgende Module anrechenbar:

BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6 MA RLK:1:2; 2:1, 2:2
L3 2008 QL-1, L3 2015 QL-2

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 14.03.2018 (08.00 Uhr) bis spätestens 04.04.2018 (08.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **04.04.2018, 08.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 04.03.2018** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Giorgio Vasari, Das Leben des Michelangelo. Übers.: Victoria Lorini. Einleitung und Kommentar: Caroline Gabbert, Berlin 2009
- Michelangelo Buonarroti, Rime, ed. Paolo Zaja, Milano (Rizzoli) 2010
- Michelangelo Buonarroti, Rime e lettere, ed. Antonio Corsaro/Giorgio Masi, Milano (Bimpiani/Rizzoli) 2016
- Michelangelo, Sämtliche Gedichte. Italienisch und deutsch, übers. v. Michael Engelhard, Frankfurt am Main / Leipzig 1992
- Susanne Gramatzki: *Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2004.
- Erwin Panofsky, Die neuplatonische Bewegung und Michelangelo, in: ders., Studien zur Ikonologie. Humanistische Themen in der Renaissance, Köln 1980, S. 251–326
- Alexander Nagel, Gifts for Michelangelo and Vittoria Colonna, in: The Art Bulletin, 79, 1997, S. 647–668

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Didattica dell'educazione interculturale (L3 IT 2008+2015 Q- D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Didattica della microlingua (L3 IT 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Competenze Integrate C1 (L3 2015 Q-F:1/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Nel presente corso analizzeremo materiali originali in lingua italiana nella forma sia di testi scritti (biografie, recensioni, testi regolativi) sia di produzioni orali (interviste, lezioni, dialoghi). Questi forniranno il materiale utile ad un ripasso di natura grammaticale e ad un ampliamento del lessico. Particolare attenzione sarà rivolta a espressioni idiomatiche e metaforiche al fine di aumentare l'efficacia comunicativa della produzione scritta e orale.

Ci eserciteremo inoltre nell'uso di strategie volte al passaggio dalla modalità scritta a quella orale (es. presentazione di dati) e dal parlato allo scritto (es. prendere appunti durante una lezione).

Il materiale utile al corso sarà indicato durante la prima seduta.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: La commedia all'italiana (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.2018 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de ; die erste Sitzung am 13.4.18 beginnt um 10.15 Uhr.

La commedia all'italiana è una dei generi più fortunati del cinema nostrano, un laboratorio di invenzioni narrative e linguistiche che si sono ormai fissate nell'immaginario collettivo nazionale. Ma dietro alle battute, ai personaggi e agli stereotipi, sono molte le questioni che questo genere cinematografico cela. Il seminario si propone di affrontare differenti prospettive di analisi, collegando le narrazioni dello schermo alle vicende del tempo e del Paese. Il seminario si svolgerà dalle ore 10.15 alle 11.45. Dalle ore 8.15 alle ore 10.15 verranno proiettati alcuni film trattati nel seminario. Il materiale di studio sarà disponibile nella prima settimana del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura preliminare si consigliano:

Mariapia Comand, Commedia all'italiana, Editrice il Castoro, Milano 2010

Paolo Russo, Storia del cinema italiano, Seconda Edizione, Lindau Torino 2007

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.

Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 4.4.18 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 11.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag 11.10.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Modulprüfung L3 FR/ES/IT 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Freitag, 13.7.18, 14-16 Uhr**, statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich per E-Mail bei den jeweiligen DozentInnen (Frau Kuhlmann, Frau Giaimo Patronas oder Herrn Diz Vidal) an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Mandry/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 27.04. bis 29.04.2018 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren).

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: Portfolio.

Literatur

Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

Grundkurswochenende in Kirchähr vom 27.04. - 29.04.2018

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien christlichen Glaubens und Handelns

Blockseminar, Lehrperson Wenzel/Pittl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3

BA WiPäd Modul 2.

Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte ab sofort neue Blocktermine im Mai und Juni beachten:**

Das Proseminar wird im Sommersemester als **Blockseminar** von Herrn Sebastian Pittl, St. Georgen angeboten.

Das erste Treffen hat als Vorbereitungstreffen am 11.04. im Seminarhaus stattgefunden. Nächste Woche findet kein Termin

mehr im SH statt.

Am 11.04. wurden mit der Gruppe **zwei Wochenendtermine (je Fr na/abends + Sa ganztägig)** festgelegt:

Diese finden am 25. Mai **Fr 16:00-20:00** und **26. Mai Sa 10:00-17:00**

sowie 15. Juni **Fr 16:00-20:00** und **Sa 16. Juni 10-17:00** statt!

11.04.2018

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Voraussetzung

Prüfungsform: 2 Tests.

Bitte beachten:

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur

Bitte beachten:

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.

Literatur

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 u Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden vor allem mit den Methoden der historisch-kritischen Exegese vertraut gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze der Bibelauslegung erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: Hausarbeit (BA, L2, L3, L5) oder Portfolio (L1) [ca. 12 Seiten]

Literatur Ebner M. / Heininger B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015.

(Dieses Buch wird voraussichtlich die Textgrundlage der einzelnen Sitzungen darstellen und wird daher zur Anschaffung empfohlen. Weitere Literaturhinweise folgen im Laufe des Seminars.)

Bem. zu Zeit und Ort Freiwilliger Zusatztermin: 13.07.2018; 14-17 Uhr

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Katholische Theologie: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5. Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung.

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

BA-Religionswissenschaft: BA 003.

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

G. Theißen, Das Neue Testament, München⁵2015.

Glaube und Geschichte: Frauenbewegung konfessionell

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 2

Inhalt Dass vor genau 100 Jahren das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, ist das Verdienst vieler Strömungen der Frauenbewegung, in der sich teilweise auch konfessionell geprägte Frauenbünde engagierten. Den Gründungen und Entwicklungen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, des Katholischen Frauenbundes und des Jüdischen Frauenbundes, ihrem jeweiligen Selbstverständnis und Verhältnis zur (bürgerlichen) Frauenbewegung und ihren prägenden Gestalterinnen wollen wir uns im Proseminar widmen. Ein Anknüpfungspunkt wird auch die am 30.8.2018 eröffnende Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Frankfurt „Damenwahl“ sein.

Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Zum Proseminar wird ein Tutorium angeboten. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein, BA: Hausarbeit

Literatur

Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

Lenelotte Möller / Hans Ammerich: Einführung in das Studium der Kirchengeschichte, Darmstadt 2014.

Tutorium zum Proseminar "Frauenbewegung konfessionell" (Glaube und Geschichte)

Tutorium

woch

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 4,

Voraussetzung BA Katholische Theologie NF Modul 2
Das Tutorium wird von N.N. angeboten.

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Einführung in die Religionswissenschaften

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Nachweis Die Teilnahme der RW-Studierenden ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul1.

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu).

Voraussetzung Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Klausur.
Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.

Literatur Die Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.
Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003;

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015;

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

*In der ersten Stunde werden fuer die am Anfang ausgefallenen Stunden Zusatztermine **vereinbart!***

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt **Anmeldung per Mail** an mediendidaktik.frankfurt@gmail.com **bis zum 5.4.2018 erbeten.**

Im Proseminar "Religiösität wahrnehmen, fördern und begleiten" erhalten die Studierenden einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler*innen) aufbereitet vermitteln für Ihr späteres Berufsfeld bieten. Die Studierenden können anhand Übungen und Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung religiösen Lernens sammeln.

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten lassen, indem sie sich diese aktiv erarbeiten. Sie entwickeln durch eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen. Sie können damit gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3.

Prüfungsform: Portfolio.

Literatur Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München ⁶2010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1.

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 001, 002, 003A, 004. **Neu** : BA RW 001, 002, 003.

Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).

Literatur Gonda, J. ~~Vi~~huism and Sivaism. A Comparison. London 1970;

Doniger O'Flaherty, Wendy. Siva. The Erotic Ascetic. Oxford 1973;

Hiltebeitel, Alf (Ed.) Criminal Gods and Demon Devotees. New York 1989;

Younger, Paul. The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citamparam. Oxford 1995;

Doniger, Wendy. The Hindus. An alternative History. New York 2009.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Kirchenrecht im katholischen Alltag

Vorlesung, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Veranstaltung informiert über die rechtliche Organisationsform der katholischen Kirche und befähigt zur entsprechenden Orientierung in ihr.

Der *erste Teil* der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster in praktisch relevante Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Was ist mit dem kircheneigenen Arbeitsrecht? Welche Beteiligungsmöglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Was ändert sich für wiederverheiratete Geschiedene unter Papst Franziskus? Was droht innerkirchlich bei Kirchenaustritt vor dem Staat? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der *zweite Teil* konzentriert sich auf die Rechtsstellung ReligionslehrerInnen im Schnittfeld von kirchlichem und staatlichem Recht: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „missio canonica“ ihres Bischofs und was bedeutet sie? Wie erhält oder verliert man sie? Können SchülerInnen Religion einfach „abwählen“ oder sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Welche Möglichkeiten

bietet die Öffnung der Bischofskonferenz für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht.

Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3; Gasthörer.

Literatur BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6
Schr. d. DBK (Hg.), Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Empfehlungen für die Kooperation des katholischen mit dem evangelischen Religionsunterricht v. 22. November 2016, Berlin 2016 (= DDB 103).

Norbert Lüdecke, Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart u.a. 2012.

Stephan Haering, Wilhelm Rees, Heribert Schmitz (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 3., grundlegend Neubearb. Aufl. Regensburg 2015

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Digitale Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, dass ein didaktischer „Mehrwert“ für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Digitale Medien besonders in religionspädagogischen Kontexten übernehmen? Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben, anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz der Medien zu gewinnen und wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für das Unterrichtsgeschehen selbstständig zu entwerfen und religionsdidaktisch zu bedenken.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie www.youtube.com denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie : Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur

Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.

Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.

Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.

James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- *Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"*
- *Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"*

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Urbanität und Glaubenskommunikation - aktuelle Herausforderungen

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Sollten aktuelle demographische Vorhersagen eintreten, werden in den kommenden zwei Jahrzehnten sowohl im globalen Norden als auch im Süden nahezu 70% der Weltbevölkerung in städtischen Ballungsräumen leben. Die damit unausweichlich verbundenen neuen Herausforderungen für Glaubenskommunikation und Pastorales Handeln in der Urbanität sind enorm und vielfach noch gar nicht ausreichend

entwickelt. Im Seminar und durch die aktive Teilnahme am Internationalen Kongress „Entwicklung findet Stadt“ mit Fachleuten aus Theologie, Politik- und Sozialwissenschaften sollen Perspektiven vorgestellt und Konzepte diskutiert werden, die der Bewältigung dieser Megaaufgabe dienlich und für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Citypastoral förderlich sind.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder Modul 8d

(nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde)

BA Kath. Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Voraussetzung • **Teilnahmebedingung**: aktive Teilnahme am internationalen Kongress „Entwicklung findet Stadt“ am 28. – 29. Mai im Haus am Dom in Frankfurt. Ansonsten bleiben die Angaben wie bisher im Teilmodul Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz.

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015

Sievernich, M./ Wenzel, K. (Hg.), Aufbruch in die Urbanität. Theologische Reflexionen kirchlichen Handelns in der Stadt, Freiburg u.a. 2013

John, O., Citypastoral – ihre Deutung und Normierung mit dem Paradigma missionarischer Pastoral, in: LS 61 (4/2010)

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.) "Mehr als Strukturen... " Neuorientierung der Pastoral in den (Erz-) Diözesen (Arbeitshilfen Nr. 216), Bonn 2007

Wozu Religionsunterricht?

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Lehrveranstaltung stellt sich unter die Frage, welche herausfordernde Aufgaben dem Religionsunterricht in Zeiten zurückgehender religiöser Sozialisation zuwachsen. Die neue Beanspruchung von Religionslehrkräften werden reflektiert und hilfreiche Perspektiven erarbeitet. Dabei wird sich auch die Sinnfrage für den RU stellen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Der christliche Gottesglaube

Johanneische Christologie

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wer nach den synoptischen Evangelien das Johannesevangelium liest, findet sich plötzlich in einer faszinierenden anderen Welt. Diese Faszination geht auch auf die eigenständige christologische Reflexion des Evangelisten zurück, deren Facetten in diesem Seminar erarbeitet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L3 und L5 und Modul 8b für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5.

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008.

Voraussetzung Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

Literatur BA NF: Abschluss der Module 1-3
R. Schwandt, *Gesichte der Herrlichkeit. Eine exegetisch-traditionsgeschichtliche Studie zur paulinischen und johanneischen Christologie* (HBS 50), Freiburg i.Br. 2007

Das Buch der Psalmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Buch der Psalmen ist eine Sammlung von 150 poetischen Texten unterschiedlicher Gattungen, Herkunft und Zeit. Der Psalter ist als Gebetbuch Israels entstanden und zum Gebetbuch der Kirche geworden. In den Psalmen werden alle menschlichen Gefühle vor Gott gebracht. Auf Schritt und Tritt spürt man die Aktualität ihrer Bildsprache, die die Vielfalt des Lebens widerspiegelt. Nach der Einführung in den Psalter widmet sich das Seminar der Auslegung von Beispielpsalmen, um ein tieferes Verständnis ihrer Theologie zu erreichen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L3; Gasthörer BA Kath. Theologie

HF Modul 8 BA Kath. Theologie NF Modul 5 MA-Religionswissenschaft

Literatur Modul 003 oder 008 Prüfungsform Hausarbeit
Gerstenberger, Erhard S.: Arbeitsbuch Psalmen, Stuttgart 2015

Schnocks, Johannes: Psalmen, Urban-Taschenbücher Nr. 3473, Paderborn 2014

Seybold, Klaus: Die Psalmen. Eine Einführung, Urban-Taschenbücher Nr. 382, 2. Aufl., Stuttgart 1991

Institutionen und Vollzüge des Glaubens

Eucharistie als zentrale und identitätsstiftende Feier der Kirche

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Es ist Überzeugung der Christen von Beginn an, dass die Kirche aus und durch die Feier der Eucharistie lebt und darin aufgebaut wird, denn hier taucht der Feiernde in Wort und Ritus, also nahezu handgreiflich, in ein Geschehen ein, dass als offenbarend bezeichnet werden kann. In der eucharistischen Feier enthüllt sich verhüllend und verhüllend enthüllend Gott und schenkt dem Menschen seinen Lebens- und Würderahmen. Nur müssen die Elemente der Feier in der rechten Weise „gelesen“ werden können. Dies soll während der Veranstaltung geschehen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und 8c

Modul 6 für L1 (alte Ordnung); Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7.

Literatur Meyer, Hans Bernhard. Geschichte, Theologie, Pastoral in der Reihe:
Gottesdienst der Kirche. Handbuch für Liturgiewissenschaft IV, hrsg. von: Meyer, Auf der Maur, Fischer, Häußling, Kleinheyer, Regensburg 1989.

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schlenker-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5; Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.

BA-Religionswissenschaft: BA 008.

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010.

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.

Prüfungsform: Portfolio

Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47-154.

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung	Prüfungsform: mündliche Prüfung. Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.
Literatur	Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983; Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987; Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995; Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998; Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3. BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.
Literatur	Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich. - Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010. - Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988. - Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017. - Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Karl Marx: Kritik der Religion und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Karl Marx zufolge ist Religionskritik „die Voraussetzung aller Kritik“, auch einer Kritik der modernen Gesellschaft, insbesondere ihrer ökonomischen Strukturen und politischen Herrschaftsverhältnisse. Nur ein Denken, das bereit ist, religiös begründete Autorität rückhaltlos in Frage zu stellen, ist nach Marx zu einer konsequenten Kritik der Gesellschaft fähig, welche die wahren Ursachen von Elend, Ausbeutung und Unterdrückung aufdeckt. Angesichts der gegenwärtigen globalen ökonomischen, politischen und religiösen Krisenerscheinungen bietet der 200. Geburtstag von Marx einen geeigneten Anlass, sich mit seiner Grundthese vom Zusammenhang von Religionskritik und kritischer Theorie der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a.

BA Katholische Theologie: BA HF 9a.

BA Religionswissenschaft: Modul 012

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6, Modul 8c.

Gasthörer: Geöffnet für Studierende der Philosophie Fb 08.

Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung / Hausarbeit.

Voraussetzung
Literatur

Proseminar in Philosophie oder Religionsphilosophie

Auf der Lernplattform moodle des Fachbereichs Katholische Theologie werden die Texte der für das Seminar relevanten Primär- und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Zur Einführung werden empfohlen:

Karl Marx [1844]. "Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie: Einleitung." in Karl Marx Friedrich Engels Werke (MEW). Dietz Verlag, Band 1, Berlin 1976.

David Bates/Sean Sayers (ed.), *Marxism, Religion and Ideology. Themes from David McLellan*, Routledge 2017.

Kants Schrift "Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft"

Seminar, Lehrperson Bucher

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Kants *Religionsschrift* erschien nach Kants berühmten *Kritiken*. Sie stellt die Frage, ob das Böse nun noch als Produkt menschlichen, freien Willens begriffen werden kann. Außerdem stellt sich für uns die Frage: Welche Rolle wird hier der Religion zugewiesen?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3.

BA Katholische Theologie: BA-HF Modul 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6.

Literatur

Prüfungsformen: Schriftliche Ausarbeitungen im Semester sowie Hausarbeit. Bereits angeschaffte Ausgaben von Kants *Religionsschrift* können mitgebracht werden, etwa vom Reclam Verlag oder Meiner Verlag.

Gerold Prauss: *Kant über Freiheit als Autonomie*. Rote Reihe, 2. Auflage, Klostermann 2017.

Jochen Bojanowski: *Kants Theorie der Freiheit*

Rekonstruktion und Rehabilitierung, de Gruyter 2012.

Neuere Ansätze der Sozialethik: Reframing Catholic Theological Ethics?

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Mandry

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In seinen 2016 erschienenen Buch „Reframing Catholic Theological Ethics“ fordert der Brüsseler Moralthologe Josef Selling, die katholische Moralthologie müsse grundsätzlich neu ausgerichtet werden. Er kritisiert insbesondere die Ausprägung als Gebots- und Verbotsethik, die sich auf einzelne isolierte Handlungsweisen beziehe. Demgegenüber schlägt er eine neue Bewertung der Handlungskontexte und eine Aufwertung der Tugendethik vor. Selling situiert sich in kritischer Bezugnahme zu moraltheologischen Entwicklung seit dem Zweiten Vatikanum und kritisiert insbesondere die Enzyklika *Veritatis Splendor* (1993). Kern seiner Argumentation ist auch eine neue Interpretation des Thomas von Aquin. Im Seminar lesen wir Auszüge von Sellings Buch, gehen seiner Thomas-Interpretation kritisch nach und fragen uns schließlich, wie weit seine Neuausrichtung trägt. Das Seminar richtet sich an alle moraltheologisch Interessierten, die einen Blick in die Tradition nicht scheuen, aber grundsätzlich der Frage nachgehen möchten, welche Gestalt die Moralthologie heute annehmen sollte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8c für L3. Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat und Ausarbeitung.

Literatur Joseph Selling: *Reframing Catholic Theological Ethics*. Oxford: Oxford University Press, 2016: Johannes Paul II.,

Enzyklika *Veritatis Splendor*, Vatikan 1993; Dietmar Mieth (Hg.): *Moralthologie im Abseits? Antwort auf die Enzyklika Veritatis Splendor* (QD 153), Freiburg i.Br. 1994.

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen (historisch-religionswissenschaftlich)

Das Gott das große Sterben wende

Blockseminar, Lehrperson Kloft

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 30.04.2018 - 30.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

Inhalt Das 14. Jahrhundert ist geprägt von einer Fülle von Naturkatastrophen (der große Hunger 1316/17, das Magdalenenhochwasser 1342, die Pest 1349ff, das Basler Erdbeben 1356 und viele andere. Aber auch die Auseinandersetzung zwischen Kaiser und Papst, das große und mehrere kleine (bischöfliche) Schismen und schließlich der hundertjährige Krieg zwischen England und Frankreich bedrängten die Menschen. Die Theologie wurde in vielfältiger Weise angefragt und musste sich höchst fruchtbar mit den Themen des Leids und der Bedrängnis, sowie der Theodizee auseinandersetzen.

Der 400. Jahrestag der Drucklegung einer der maßgeblichen Stadtchroniken des 14. Jahrhunderts ist Anlass für eine gleichnamige Ausstellung in Limburg während des Sommersemesters. Das Seminar wird sich als Blockseminar mit der Ausstellung in Limburg mit dem Thema auseinandersetzen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

Literatur Grundlegende Information für den Hintergrund:

Tilemann Elhen von Wolfhagen, Die Limburger Chronik (Originaltext und neuhochdeutsche Übersetzung von Gottfried Zedler), Limburg 1930.

Menzel, Michael, Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte; Die Zeit der Entwürfe (1273-1347) – (= Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 7.a), Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

1 Termin des Blockseminars findet am

Samstag den 9. Juni 2018, 11-16.00 mit Pause im Diözesanmuseum Limburg statt (ersatzweise Montag 30.04.2018).

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3. Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: mündliche Prüfung.

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg.): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Literatur Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.

- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.
- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.
- Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.
- Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In diesem Seminar werden die bedeutendsten Wegbereiter und Klassiker der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf die Pluralität der Zugangsweisen und die Interpretationsvielfalt des Vorverständnisses von Religion und Religionswissenschaft gelegt, wobei auch einige die Religionswissenschaft maßgeblich beeinflussende Betrachtungsweisen aus den Nachbardisziplinen berücksichtigt werden. Das Seminar kann als historischer Beitrag zu der aktuellen Frage „Was ist Religionswissenschaft?“ betrachtet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

Voraussetzung	Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung. Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.
Literatur	Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft: Wegbereiter und Klassiker, Köln u.a., 2011; Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2015; Michaels, Axel (Hg.) Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München, 2010; Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): 100 Jahre „Das Heilige“. Beiträge zu Rudolf Ottos Grundlagenwerk, Frankfurt/Main, 2017; Wach, Joachim: Religionswissenschaft. Prolegomena zu ihrer Grundlegung. Leipzig, 1924.

Keiji Nishitani: Was ist Religion?

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Keiji Nishitani (1900-1990) war ein stark vom Zen- Buddhismus beeinflusster japanischer Religionsdenker, der als einer bedeutendsten Vertreter der Kyoto- Schule gilt und der in seinem Hauptwerk „Was ist Religion“ den ambitionierten Versuch eines Brückenschlages zwischen den großen religiösen und religionsphilosophischen Traditionen des Westens und des Ostens wagte. Im Zentrum des Seminars wird die textnahe Lektüre seines Hauptwerkes stehen, die seine detaillierte Kenntnis des westlichen, aber auch des östlichen religiösen Traditionszusammenhang verdeutlicht.

Darüber hinaus soll in dem Seminar gezeigt werden, wie intensiv der japanische Denker das lebendige Gespräch mit westlichen Philosophen (Heidegger, Bollnow) und Theologen (Rahner, Waldenfels) gesucht, geführt und geschätzt hat. Nishitani teilweise eigenwillige, aber originelle Interpretationen, etwa des westlichen „Nihilismus“, führen zu einem Punkt, an dem jenseits aller endlichen Krusten der Religionen die kulturübergreifende Tiefendimension „der“ Religion sich zu zeigen vermag, was er sowohl in zen- buddhistischer als auch in christlich- theologischer Sprachform auszudrücken versucht, wobei er, dem Monotheismus entgegenkommend, durchaus auch von „Gott“ spricht.

Interessant ist insbesondere Nishitanis Durchgang durch den „großen“, religionskritischen und nihilistischen Zweifel, der den Verzicht auf alle „anthropozentrischen“ Sicherheiten und Selbstvergewisserungen gebietet, dafür dann aber eine nicht auf das ichzentrierte Subjekt gegründete heitere Gelassenheit und Freiheit schenkt, die von der üblichen Religionskritik nicht mehr getroffen werden kann. Nishitani kann als Beispiel für einen gelungenen Dialog der Religionen und Weltanschauungen auf vergleichsweise hohem denkerischen Niveau betrachtet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW BA 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a.

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 8a und 8b.

Voraussetzung Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung.
Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

- Literatur Nishitani, Keiji: Was ist Religion? Frankfurt/Main, 1982;
- Nishitani, Keiji: On Buddhism. New York, 2006;
- Waldenfels, Hans: Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum. Mit einem Geleitwort von Keiji Nishitani. Freiburg/Br., 1976;
- Bollnow, Otto Friedrich: Probleme der Begegnung zwischen japanischer und deutscher Philosophie. In: Neues aus Japan 226 (1976), 5 ff.;
- Heisig, James: Philosophers of Nothingness. Honolulu, 2001.

Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung

Karl Marx: Kritik der Religion und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Karl Marx zufolge ist Religionskritik „die Voraussetzung aller Kritik“, auch einer Kritik der modernen Gesellschaft, insbesondere ihrer ökonomischen Strukturen und politischen Herrschaftsverhältnisse. Nur ein Denken, das bereit ist, religiös begründete Autorität rückhaltlos in Frage zu stellen, ist nach Marx zu einer konsequenten Kritik der Gesellschaft fähig, welche die wahren Ursachen von Elend, Ausbeutung und Unterdrückung aufdeckt. Angesichts der gegenwärtigen globalen ökonomischen, politischen und religiösen Krisenerscheinungen bietet der 200. Geburtstag von Marx einen geeigneten Anlass, sich mit seiner Grundthese vom Zusammenhang von Religionskritik und kritischer Theorie der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a.

BA Katholische Theologie: BA HF 9a.

BA Religionswissenschaft: Modul 012

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6, Modul 8c.

Gasthörer: Geöffnet für Studierende der Philosophie Fb 08.

Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung / Hausarbeit.

Voraussetzung *Proseminar in Philosophie oder Religionsphilosophie*

Literatur Auf der Lernplattform moodle des Fachbereichs Katholische Theologie werden die Texte der für das Seminar relevanten Primär- und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Zur Einführung werden empfohlen:

Karl Marx [1844]. "Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie: Einleitung." in Karl Marx Friedrich Engels Werke (MEW). Dietz Verlag, Band 1, Berlin 1976.

David Bates/Sean Sayers (ed.), Marxism, Religion and Ideology. Themes from David McLellan, Routledge 2017.

Kants Schrift "Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft"

Seminar, Lehrperson Bucher

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Kants *Religionsschrift* erschien nach Kants berühmten *Kritiken*. Sie stellt die Frage, ob das Böse nun noch als Produkt menschlichen, freien Willens begriffen werden kann. Außerdem stellt sich für uns die Frage: Welche Rolle wird hier der Religion zugewiesen?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3.

BA Katholische Theologie: BA-HF Modul 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4, Modul 6.

Literatur Prüfungsformen: Schriftliche Ausarbeitungen im Semester sowie Hausarbeit.
Bereits angeschaffte Ausgaben von Kants *Religionsschrift* können mitgebracht werden, etwa vom Reclam Verlag oder Meiner Verlag.

Gerold Prauss: *Kant über Freiheit als Autonomie*. Rote Reihe, 2. Auflage, Klostermann 2017.

Jochen Bojanowski: *Kants Theorie der Freiheit*

Rekonstruktion und Rehabilitierung, de Gruyter 2012.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis **Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Voranmeldung erwünscht

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Biblisch-Historische Schwerpunktbildung

Johanneische Christologie

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wer nach den synoptischen Evangelien das Johannesevangelium liest, findet sich plötzlich in einer faszinierenden anderen Welt. Diese Faszination geht auch auf die eigenständige christologische Reflexion des Evangelisten zurück, deren Facetten in diesem Seminar erarbeitet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L3 und L5 und Modul 8b für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5.

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008.

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Literatur R. Schwindt, *Gesichte der Herrlichkeit. Eine exegetisch-traditionsgeschichtliche Studie zur paulinischen und johanneischen Christologie* (HBS 50), Freiburg i.Br. 2007

Übersetzungen des Neuen Testaments

Oberseminar, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Theorie und Praxis der Übersetzung des Neuen Testaments.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3,
	Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.
Voraussetzung	Studienschwerpunkt bzw. Dissertationsprojekt in der neutestamentlichen Exegese; Griechischkenntnisse
Literatur	Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung

Eucharistie als zentrale und identitätsstiftende Feier der Kirche

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Es ist Überzeugung der Christen von Beginn an, dass die Kirche aus und durch die Feier der Eucharistie lebt und darin aufgebaut wird, denn hier taucht der Feiernde in Wort und Ritus, also nahezu handgreiflich, in ein Geschehen ein, dass als offenbarend bezeichnet werden kann. In der eucharistischen Feier enthüllt sich verhüllend und verhüllend enthüllend Gott und schenkt dem Menschen seinen Lebens- und Würderahmen. Nur müssen die Elemente der Feier in der rechten Weise „gelesen“ werden können. Dies soll während der Veranstaltung geschehen.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und 8c Modul 6 für L1 (alte Ordnung); Gasthörer. BA Katholische Theologie: HF Modul 7.

Literatur	Meyer, Hans Bernhard. Geschichte, Theologie, Pastoral in der Reihe: Gottesdienst der Kirche. Handbuch für Liturgiewissenschaft IV, hrsg. von: Meyer, Auf der Maur, Fischer, Häußling, Kleinheyer, Regensburg 1989.
-----------	---

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt: Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.

Literatur

- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.

- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.

- Thomas Erne, Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus, Leipzig 2017.

- Knut Wenzel, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154 - 159.

Neuere Ansätze der Sozialethik: Reframing Catholic Theological Ethics?

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Mandry

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In seinem 2016 erschienenen Buch „Reframing Catholic Theological Ethics“ fordert der Brüsseler Moraltheologe Josef Selling, die katholische Moraltheologie müsse grundsätzlich neu ausgerichtet werden. Er kritisiert insbesondere die Ausprägung als Gebots- und Verbotsethik, die sich auf einzelne isolierte Handlungsweisen beziehe. Demgegenüber schlägt er eine neue Bewertung der Handlungskontexte und eine Aufwertung der Tugendethik vor. Selling situiert sich in kritischer Bezugnahme zu moraltheologischen Entwicklungen seit dem Zweiten Vatikanum und kritisiert insbesondere die Enzyklika *Veritatis Splendor* (1993). Kern seiner Argumentation ist auch eine neue Interpretation des Thomas von Aquin. Im Seminar lesen wir Auszüge von Sellings Buch, gehen seiner Thomas-Interpretation kritisch nach und fragen uns schließlich, wie weit seine Neuausrichtung trägt. Das Seminar richtet sich an alle moraltheologisch Interessierten, die einen Blick in die Tradition nicht scheuen, aber grundsätzlich der Frage nachgehen möchten, welche Gestalt die Moraltheologie heute annehmen sollte.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8c für L3. Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6.

Literatur

Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat und Ausarbeitung.

Joseph Selling: *Reframing Catholic Theological Ethics*. Oxford: Oxford University Press, 2016; Johannes Paul II.,

Enzyklika *Veritatis Splendor*, Vatikan 1993; Dietmar Mieth (Hg.): *Moraltheologie im Abseits? Antwort auf die Enzyklika Veritatis Splendor* (QD 153), Freiburg i.Br. 1994.

Oberseminar Moraltheologie / Sozialethik

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt

Neben eigenen Arbeiten der Teilnehmenden werden aktuelle Neuerscheinungen aus dem Bereich der Medizinethik besprochen.

Nachweis

Teilnahme auf Einladung oder durch persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3.

Prüfungsform: Hausarbeit.

Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Digitale Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, dass ein didaktischer „Mehrwert“ für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Digitale Medien besonders in religionspädagogischen Kontexten übernehmen? Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben, anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz der Medien zu gewinnen und wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für das Unterrichtsgeschehen selbstständig zu entwerfen und religionsdidaktisch zu bedenken.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Urbanität und Glaubenskommunikation - aktuelle Herausforderungen

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Sollten aktuelle demographische Vorhersagen eintreten, werden in den kommenden zwei Jahrzehnten sowohl im globalen Norden als auch im Süden nahezu 70% der Weltbevölkerung in städtischen Ballungsräumen leben. Die damit unausweichlich

verbundenen neuen Herausforderungen für Glaubenskommunikation und Pastorales Handeln in der Urbanität sind enorm und vielfach noch gar nicht ausreichend entwickelt. Im Seminar und durch die aktive Teilnahme am Internationalen Kongress „Entwicklung findet Stadt“ mit Fachleuten aus Theologie, Politik- und Sozialwissenschaften sollen Perspektiven vorgestellt und Konzepte diskutiert werden, die der Bewältigung dieser Megaaufgabe dienlich und für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Citypastoral förderlich sind.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder Modul 8d

(nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde)

Voraussetzung BA Kath. Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

- **Teilnahmebedingung**: aktive Teilnahme am internationalen Kongress „Entwicklung findet Stadt“ am 28. – 29. Mai im Haus am Dom in Frankfurt. Ansonsten bleiben die Angaben wie bisher im Teilmodul Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz.

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Literatur

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015

Sievernich, M./ Wenzel, K. (Hg.), Aufbruch in die Urbanität. Theologische Reflexionen kirchlichen Handelns in der Stadt, Freiburg u.a. 2013

John, O., Citypastoral – ihre Deutung und Normierung mit dem Paradigma missionarischer Pastoral, in: LS 61 (4/2010)

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.) "Mehr als Strukturen... " Neuorientierung der Pastoral in den (Erz-) Diözesen (Arbeitshilfen Nr. 216), Bonn 2007

Wozu Religionsunterricht?

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Lehrveranstaltung stellt sich unter die Frage, welche herausfordernde Aufgaben dem Religionsunterricht in Zeiten zurückgehender religiöser Sozialisation zuwachsen. Die neue Beanspruchung von Religionslehrkräften werden reflektiert und hilfreiche Perspektiven erarbeitet. Dabei wird sich auch die Sinnfrage für den RU stellen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Kunst

SO KIOSK

Workshop, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Zück

Inhalt Der [*SO*KIOSK] ist eine Kooperation der Schwerpunkte Malerei/Grafik und Visuelle Kultur. In beiden Schwerpunkten entstehen im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen (Kurz-)Texte, die sich mit Themen und Fragen der zeitgenössischen Kunst und Bildmedienkultur befassen. Dabei geht es zum einen um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Bildern und Begriffen, zum anderen aber

auch darum, wie sich diese weiterführend für Reflexion, Kritik und Vermittlung fruchtbar machen lässt.

Im Rahmen des [*SO*KIOSK] wollen wir die Texte gemeinsam diskutieren und auf der Basis des erarbeiteten Materials ein Präsentations-Display in Form einer Wandzeitung entwickeln.

In diesem Zuge werden wir uns dem entsprechend auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Im ersten **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten befassen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.

Im zweiten **Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Neben den regulären Lehrveranstaltungen (Malerei/Grafik u. Visuelle Kultur) und den beiden Workshop-Blöcken bietet außerdem die **Blockveranstaltung von Christina Zück (Sa 05.05.18 – 12-18 Uhr und So 06.05.18 – 12-16 Uhr)** eine weitere Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung in Theorie und Praxis an.

Studierenden, die sich am [*SO*KIOSK] beteiligen wollen, wird eine Teilnahme an diesem Blockseminar, in dem zusätzlich CPs/Scheine erworben werden können, wärmstens empfohlen.

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Projekt-Workshops erfolgt in den regulären Lehrveranstaltungen. Studierende, die in keiner der mit dem Projekt verknüpften Lehrveranstaltungen eingeschrieben sind, aber an allen drei Workshops teilnehmen wollen, melden sich bitte bis spätestens Ende der ersten Vorlesungswoche per E-Mail (contact@kerstingottschalk.de, verena@kuni.org) oder in den Sprechstunden.

Bem. zu Zeit und Ort **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)**

Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Aktzeichen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen bitte per Mail an aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen!

Formate der Fotografie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kuni/Opitz

Inhalt

LEHR-FORSCHUNGS-PROJEKT

Im Sommersemester 2018 setzt das im Schwerpunkt Visuelle Kultur angesiedelte Lehr-Forschungs-Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE seine Arbeit fort. Das Projekt widmet sich dem fotografischen Bild im Kontext seiner unterschiedlichen medialen Formatierungen und Rahmungen – analog / digital, als Negativ / Positiv, als Reproduktion / Digitalisat, unmanipuliert / bearbeitet; in Ausstellungen und Sammlungen, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Bilddatenbanken, Webseiten oder Social Media-Anwendungen – und fragt nach deren Bedeutung im Spannungsfeld von Produktion und Rezeption, Veröffentlichung und Vermittlung.

Neben Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt werden Ortstermine in Ausstellungen und mit Fotografie befassten Institutionen sowie Gastvorträge und Workshops angeboten. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen folgen per Aushang und in den Seminaren.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.visuelle-kultur.info auf der Projektseite FORMATE DER FOTOGRAFIE.

Hinweis: Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Seminare – Gastvorträge – Workshops – Ortstermine – Studientag

Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. TN/LN-Nachweise bzw. CPs können nur in Verbindung mit einer regulären Lehrveranstaltung im Schwerpunkt Visuelle Kultur erworben werden.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste**
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs), Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik und Master Hauptfach am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach und Master Hauptfach Kunstpädagogik am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt

DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem

Thema „ **Spannungsfelder** ” mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten

auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Voraussetzung Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Einführung in die Fachpraxis (1)

30x30 - Kleinplastik auf Sockel

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt „**30 x 30 – Kleinplastik auf Sockel**“
versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**). Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk.

Aufgabe

30 x 30 cm, die Grundfläche eines Sockels, bilden den Ausgangspunkt der Konzeption und Realisierung einer für den Innenraum entworfenen Plastik. Der Kurs bietet gleichzeitig die Möglichkeit, über Präsentation und Wirkung plastischer Arbeiten im Ausstellungskontext zu reflektieren.

Erstes Kurstreffen/Anmeldung
(Vorlage eines Konzepts und von Zeichnungen/Collagen, die das Vorhaben beschreiben , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 11. April 2018, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die **Vorlage**

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während des Semesters nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 11.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Der Kurs beginnt mit einer Blockveranstaltung am 14. und 21. April 2018 jeweils in der Zeit von 12-16 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Denkmäler des Alltäglichen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

Ein Pissoir ist ein Pissoir. Doch was passiert, wenn man das Ding nicht an die Wand hängt, sondern auf einen Sockel legt, es „Fountain“ nennt und signiert? Eine Antwort könnte sein: Es wird zu Kunst. Über solche Ready-Mades werden wir in der Übung mit dem Titel „Denkmäler des Alltäglichen“ diskutieren. Aber v.a. werden wir selbst mit derartigen Materialien experimentieren und über Bedeutungen nachdenken, die alltägliche Dinge im Kunstkontext erlangen. Ziel der Übung ist es Grundkenntnisse im künstlerischen Umgang mit verschiedenen Materialien zu erlangen. Bitte zur ersten Sitzung am 9.4. etwas Alltägliches mit einer kleinen Geschichte mitbringen und diesen Text lesen:

Duchamp, Marcel: *The Richard Mutt Case* . In: *The Blind Man* . Mai 1917, Heft Nr. 2. New York 1917, S. 5; online verfügbar.

Voraussetzung **Anmeldung bitte per E-Mail !**

Literatur

Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe , Thomas Raff. Münster, München, Berlin 2008.

Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe moderner Kunst. Von Abfall bis Zinn , Monika Wagner (Hg.). München 2002.

Dimensionen des Plastischen. Bildhauertechniken , NBK (Hg.). Berlin 1981.

Daniels, Dieter: *Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne*. Köln 1992.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Lichtblau

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.05.2018 - 31.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

Experimentelles Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2CPs, Lehrperson Fabis

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **BLOCKSEMINAR:**

Samstag, 26.05.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 27.05.2018 von 10 - 17 Uhr

Samstag, 02.06.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 03.06. 2018 von 10 - 17 Uhr

FARBE

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.
In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „ **Spannungsfelder** ” mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Heidrich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung am 13. April 10:00 bis 12:00 Uhr

Blocktermine: 04. Mai 10:00 bis 14:00 Uhr, 18. Mai. 10:00 bis 14:00 Uhr und 22. Juni 10 bis 14:00 Uhr.

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs; MA KMKB M2=3CPs, Lehrperson Saltuari

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt In allen pädagogischen Zusammenhängen finden Gruppenprozesse statt. Einerseits über die Zusammenhänge und Verläufe Bescheid zu wissen und andererseits dies selbst und bewusst am eigenen Leib zu erfahren ist Inhalt und Ziel dieses Blockseminars. In einer überschaubaren Gruppe von max. 16 TeilnehmerInnen werden wir Gruppenprozesse anhand von kunstpädagogischen Übungen erfahrbar machen und darüber reflektieren.

Voraussetzung

Verbindliche Anmeldung und Einstieg in das Thema in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort

Verbindliche Anmeldung und Einstieg ins Thema: Freitag, 13.4.18 von 16-18.00 Uhr

Erster Block: Freitag 20.4. 14-18.00 Uhr und Samstag 21.4. 11.00-16.00

Zweiter Block: Freitag 4.5. 14-18.00 und Samstag 5.5. 11-15.00 Uhr

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr, Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **10.04.2018**.

Der Termin am Di., **17.04.2018 entfällt** wegen einer Fortbildung.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse? Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „ In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton*

ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Grundlagen des Gestaltens (3)

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontaneität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem Gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Skizzieren-Ausarbeiten - not without my sketchbook

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In diesem Proseminar werden wir ausschließlich in Skizzenbücher zeichnen! Was ist eine Skizze, was ist eine Studie, was eine „suchende“ Linie? Radieren: ja oder nein? Für unsere Exkursionen außerhalb des Zeichensaals stellen wir einfache Skizzenhefte her, die als abgeschlossene Einheiten diese Ausflüge dokumentieren. Anhand der Arbeiten ausgewählter KünstlerInnen werfen wir einen Blick auf unterschiedliche Arten von gezeichneten Bildfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen (werden vorher bekanntgegeben)

Zeichnungsprojekt - unterwegs -ACHTUNG ANFANGSZEIT GEÄNDERT-

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Dieses Proseminar wird vorwiegend außerhalb des Institutsgebäudes stattfinden: mit Klemmbrett, Papier und Stiften ausgerüstet begeben wir uns an ausgewählte Orte Frankfurts, die in Kurzreferaten vorgestellt werden. In der zeichnerischen Umsetzung dieser Orte werden wir uns mit räumlicher Darstellung, Perspektive und Bildausschnitt beschäftigen; die inhaltliche Auseinandersetzung kann sowohl in eher dokumentierenden als auch freien, assoziativen Zeichnungen erfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen im Stadtraum Frankfurt (werden vorher bekanntgegeben)

Grundlagen der Fachdidaktik (4)

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **09.04.2018** in Raum 203.

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch auch als Fachdidaktische Übung ohne Lehrversuch zu belegen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:15 - 15:45, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 11.04.2018 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Grundlagen der Fachwissenschaft (5)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Betrachtungen von Originalen aus künstlerischer Sicht und wie schreiben wir überhaupt über das was wir sehen und warum?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M3ab= 6CPs; MA KMKB M6=6CPs, Lehrperson Gottschalk/Kuni

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 24.04.2018

Inhalt Dieses fachwissenschaftliche Seminar beschäftigt sich mit der Betrachtung von künstlerischen Arbeiten im Original. Wir werden uns regelmäßig im Museum und anderen institutionellen Ausstellungen treffen und zeitgenössische Arbeiten anschauen. Ein besonderer Focus in diesem Semester wird auf dem Schreiben über zeitgenössische Kunst liegen. Wie schreiben Künstler über ihre Arbeit, wie schreiben andere über diese Arbeiten? Warum wird überhaupt über zeitgenössische Kunst geschrieben und gibt es eine Tradition auf die wir schauen können? Dieses Seminar ist verknüpft mit dem Projekt [*SO*KIOSK]-Projekt. Wir wollen die Texte gemeinsam diskutieren und ein Präsentations-Display auf der Basis einer Wandzeitung entwickeln. In diesem Zuge werden wir uns also auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Es finden drei Workshops in dieser Lehrveranstaltung statt.

- **Workshop I : Dienstag 24.04.2018* // 12-18 Uhr*** Im ersten Workshop-Block werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten beschäftigen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.
- **Workshop II: Samstag 5.Mai (12 bis 18 Uhr) + Sonntag 6.Mai 2018 (12 bis 16 Uhr) Blockveranstaltung mit Christina Zück.** Frau Zück ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Malerei und Grafik und wird in diesem Schreibworkshop eine vertiefte Auseinandersetzung in Theorie und Praxis anbieten. Wir werden eigene Texte und Fotos zu künstlerischen Arbeiten erstellen und uns mit Blog-Plattformen und digitalen Publikationsmöglichkeiten vertraut machen.
- **Workshop III : Dienstag 26.06.18 - 12-18 Uhr*** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

Am 24.04.2018 stellt Christina Zück ihre Arbeit vor, um 18:00 Uhr

Am 26.06.2018 Werkstattgespräch mit Ariana Müller, um 18:00 Uhr

Die Teilnahme an allen drei Workshops und den Gastvorträgen sind verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Veranstaltung am 24.04.2018 in Raum 322.**

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur

Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort: Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise

seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (6a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail!
Literatur	Erwin Panofsky: <i>Ikonographie und Ikonologie</i> , 1955 Max Imdahl: <i>Ikonographie – Ikonologie – Ikonik</i> , 1980 Heinrich Wölfflin: <i>Kunstgeschichtliche Grundbegriffe</i> , 1917

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschaftsbildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material

und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegs fotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem

Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (6b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs: BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung bitte per E-Mail!

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels kündigen von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMK M6=3CPs; MA KMK M1=5 CPs; MA KMK M3ab= 3+3CPs; MA KMK M6=3+3 CPs; MA KMK M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschaftsbildern und Bild-Landschaften entfalteteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M3=3 CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=2CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt "Daß wir nicht unmittelbar mit den Augen malen! Auf dem langen Wege, aus dem Auge durch den Arm in den Pinsel, wie viel geht da verloren!" Gotthold Ephraim Lessing

Oder besser: Was kann ich dabei gewinnen?

In diesem Proseminar Malerei gehen wir zunächst von den individuellen Erfahrungen, Vorstellungen und Fähigkeiten der Studierenden aus. Zunächst wird der Stand der individuellen Bildvorstellungen und handwerklichen Fähigkeiten erkundet. In einzelnen praktischen Übungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten. In Referaten werden ausgewählte zeitgenössische Referenz-Künstler dargestellt an denen sich die eigene Vorstellung von Malerei orientieren kann. Dies soll über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes ermöglichen. In zwei Exkursionen in Frankfurter Museen oder Galerien werden Seherfahrungen erkundet und auf die eigene Vorstellung von Malerei hin reflektiert.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe

ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (6c)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung **Anmeldung bitte per E-Mail!**

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie

verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

Einfall & Idee (2. Sem. Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer
Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur

meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Last Exit Bockenheim (1. Sem. Hauptklasse)

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Fischer

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (7)

Heimat (3. Semester Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=7CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/6CPs; L3 M7=4/7CPs; BANF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=4/6CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Künstlerischer Schwerpunkt Video* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Fachdidaktischer Schwerpunkt (8)

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines Kunstkurses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen. Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

Kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6Cps; MA KMKB M2=3/5CPS, Lehrperson Saltuari

Do, woch, 10:00 - 12:00, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Dieses Seminar möchte einen Einblick verschaffen in kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte in der Kunstpädagogik. Durch die Inklusion und die Integration geflüchteter Menschen im Rahmen Schule ist ein erhöhter Bedarf an kunstpädagogisch/ kunsttherapeutischen Ansätzen mit kompensatorischer Wirkung entstanden, dem wir innerhalb dieses Seminars auch selbsterforschend näher kommen wollen. Anhand von Falldarstellungen und praktischer Übungen aber auch aktueller Texte werden wir verschiedene Ansätze untersuchen und reflektieren.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Literatur Literatur zum Einstieg:

Menzen, K.-H.: Grundlagen der Kunsttherapie. 3. Auflage, UTB, München (2009)

Nölke, E./ Willis, M. (Hrsg.): Klientenzentrierte Kunsttherapie in institutionalisierten Praxisfeldern. Verlag Huber (2002) Bern

Saltuari, P./ Grube, M (2015). Mit Malen und Gestalten die Angst bannen. Kunsttherapie zur Emotionsverarbeitung bei Risikoschwangeren. S. 301-314 in:

Rohde, A. (Hrsg.). Frauen-Leid und Frauen-Stärkung. Im Fokus von gynäkologischer Psychosomatik und Gynäkopsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag.

Schemmel, H./ Selig, D./ Janschek-Schlesinger, R.: Kunst als Ressource in der Therapie: Praxisbuch der systemisch-lösungsfokussierten Kunsttherapie. Dgvt-Verlag (2008)

Vopel, K. W.: Kunsttherapie für die Gruppe: Spiele und Experimente. Verlag Iskopress (2009)

Künstlerisches Projekt Grafik (9a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum

Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften

aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im

Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Künstlerisches Projekt Malerei (9b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels kündigen von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschaftsbildern und Bild-Landschaften entfalteteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das

Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Künstlerisches Projekt Plastik (9c)

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels kündigen von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

Einfall & Idee (2. Sem. Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschaftsbilder als Bild-Landschaften aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes

allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Künstlerisches Projekt Neue Medien (10)

Künstlerisches Projekt Neue Medien* für L3

Projektseminar, SWS: 3,0, ECTS: L3 M10=4/9 CPs, Lehrperson Gunkel

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine im Praktikum jeweils donnerstags am 01., 08. und 22. März 2018 **s.t.** in Raum 212, Sophienstraße 1-3, Institut für Kunstpädagogik.

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien. ABL**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Latein

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Latein)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M1; PF L-BA(alt/neu)-HF-M1; PF L-BA(alt/neu)-NF-M1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

Zur ersten Sitzung soll der Anfang der *Coniuratio Catilinae* des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 "Omnis hominis ... auxilio eget"). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

Literatur

Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese mitbringen:

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 2. Auflage München 2008

Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

Lateinisches Propädeutikum I und II

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt [PF L3-L-M1; PF L-BA(alt/neu)-HF-M1; PF L-BA(alt/neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Den Lektüreleitfaden dieser vierstündigen Veranstaltung bilden drei Reden, die Cicero in den Jahren 46 und 45 v. Chr. vor Caesar gehalten hat: *Pro* (oder eher *De*) *Marcello*, *Pro Ligario* und *Pro rege Deiotaro*. Es werden spezielle Kapitel der Lexik, Morphologie und Syntax besprochen; ein Teil jeder Sitzung ist der Wortschatzarbeit gewidmet.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung das 1. Kapitel von *Pro Marcello* vorzubereiten.

Nachweis

Der Leistungsnachweis kann durch Bestehen entweder der Eingangsklausur (in der zweiten Sitzung am 12.04.) oder der Abschlussklausur (am 12.07.) erbracht werden.

Literatur

Textausgabe:

M. Tulli Ciceronis orationes, revcognovit brevis adnotatione critica instruit A. Curtis Clark, vo. II, Oxford 1091 u.ö.

Kommentare:

M. Tullio Cicerone, Oarzione pro Ligario. Introduzione e commento a cura di V. Bolzan, Firenze 1955 u.ö.

M.T. Ciceronis Pro rege Deiotaro ad C. Caesarem oratio, a cura di T. Ciresola, Milano 1947

H.C. Gotoff, Cicero's Caesarian Speeches. A Stylistic Commentary, Chapel Hill / London 1993

M. Tulli Ciceronis Pro Marcello oratio. Testo e commentario a cura di A. Guaglianone, Napoli 1972

Cicero's Speeches for M. Marcellus and Q. Ligarius, ed. by J. Paterson, London 1938 u.ö.

M.T. Ciceronis Pro Marcello oratio /Ciceron, Pour Marcellus. Edition, introduction et commentaire de M.ruch, Paris 1965

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin ⁴

Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Buxbaum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA(alt/neu)-HF-M1; PF L-BA(alt/neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das lateinische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Prosa I (Modul II)

Augustinus, Confessiones

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA(alt/neu)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die *Confessiones* des Aurelius Augustinus (*354 n. Chr.) gelten zu Recht als eines der faszinierendsten Stücke lateinischer Literatur. In neun von dreizehn Büchern entfaltet der etwa vierzigjährige Bischof von Hippo seine Autobiographie: Er beschreibt zunächst seine Kindheit und Jugend, seine Begegnungen mit den Klassikern der lateinischen Literatur, besonders mit Vergil, seine Verfehlungen als junger Mann, seine Hinwendung zur Philosophie und schließlich zum Christentum. Im Mittelpunkt der Übung soll die Lektüre einschlägiger Passagen aus den Büchern 1-3 und 7 stehen, in denen der intellektuelle und spirituelle Werdegang des Augustinus deutlich wird. Der Abschlussklausur liegt das **Textcorpus** der Bücher 1-3 und 7 zugrunde.

Literatur Textgrundlage ist die einsprachige Ausgabe, deren Anschaffung empfohlen wird: S. *Aureli Augustini Confessionum libri XIII*, ed. Martinus Skutella, Stuttgart 1996.

Kommentare: James J. O'Donnell: *Augustine. Confessions*, 3 Bde., Oxford 1992.
Gillian Clark: *Augustine. Confessions*. Books I-IV, Cambridge 1995.

Zur Einführung: Therese Fuhrer: *Augustinus*, Darmstadt 2004.

Cicero, Brutus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuschäfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3]

Der Dialog Brutus gilt zu Recht als einzigartiges Dokument der antiken Literaturkritik. Cicero skizziert darin mit immensem Detailwissen die Geschichte der römischen Beredsamkeit von ihren Anfängen bis zu seiner Zeit, indem er die rhetorischen Leistungen von insgesamt 275 griechischen und vor allem römischen Rednern unter Zugrundelegung ästhetischer und stilkritischer Kriterien charakterisiert und beurteilt, ohne jedoch in eine starre Anwendung dieser Kriterien zu verfallen. Vielmehr hat er stets auch die historisch-politischen Bedingungen im Blick, welche die literarischen Qualitäten der einzelnen Redner begünstigten oder beeinträchtigten.

Die literaturkritische Perspektive verbindet Cicero zugleich mit einer aus der Abfassungszeit des Brutus (Frühjahr 46) zu erklärenden aktuellen politischen Botschaft: Unerlässliche Voraussetzung für die Redekunst ist politische Freiheit. Diese Botschaft galt dem soeben für zehn Jahre bestimmten Diktator Cäsar ebenso wie dem Widmungsträger des Dialogs, dem späteren Cäsar-Mörder Brutus.

Das Werk endet mit einem einzigartigen autobiographischen Zeugnis, in dem Cicero über seine persönliche geistige Entwicklung Aufschluss gibt.

Neben der politischen und autobiographischen Dimension des Dialogs sollen vornehmlich Ciceros literaturkritische Kriterien sowie Grundbestandteile seiner rhetorischen Theorie (Voraussetzungen für oratorische Vollkommenheit, Arbeitsgänge des Redners, Arten der Rede etc.) durch philologische Einzelinterpretationen einschlägiger Textpartien erschlossen werden.

Für die erste Sitzung bitte ich um sprachliche und inhaltliche Vorbereitung von Cic. Brut. [§§] 1-9 (Prooemium) unter Heranziehung der angegebenen Kommentare.

Literatur Textausgabe: M. Tulli Ciceronis scripta auae manserunt omnia, Fasc. 4: Brutus, ed. H. Malcovati, Bibliotheca Teubneriana, Leipzig 1970 (Nachdruck 2011)

Kommentare: A.E. Douglas, M. Tulli Ciceronis Brutus, Oxford 1966

O. Jahn/W. Kroll/B. Kytzler, Brutus, Zürich 1964

Literatur zur Einführung: G. Gawlick/W. Görler, Cicero, in: H. Flashar (Hg.), die Philosophie der Antike, Bd. 4: Die hellenistische Philosophie, Basel

Poesie I (Modul III)

Catull, Carmina minora

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M3; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt/neu)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4]

Vom jung verstorbenen Dichter C. Valerius Catullus (wahrscheinlich 84–54 v. Chr.) ist ein Corpus von 113 Gedichten ganz unterschiedlicher Länge und Thematik in verschiedenen Metren erhalten. Die meist kurzen *carmina* 1-60 (wovon 18-20 als unecht aus der Sammlung auszuschneiden sind) in diversen nicht-elegischen Versmaßen und 69-116 in Elegischen Distichen behandeln unterschiedliche Themen, unter denen die problembehaftete Liebesbeziehung des Lyrischen Ichs zu der kapriziösen Lesbia und Spottgedichte gegen verschiedene historische Persönlichkeiten, darunter Caesar und Cicero, einen bedeutenden Anteil einnehmen. Während seine leidenschaftlichen Liebesgedichte Catull zum wichtigsten Wegbereiter der in augusteischer Zeit blühenden Liebeselegie machen, erweist er in nicht weniger heftiger Manier seine Fähigkeit zu vernichtender Invektive. Diese beiden Themenbereiche sollen den Schwerpunkt unserer Beschäftigung ausmachen, während von den umfangreichen *carmina* 61-68, unter denen das Epyllion auf die Hochzeit von Peleus und Thetis (c. 64) das bedeutendste darstellt, im Rahmen dieses Proseminars nur die so genannte Allius-Elegie (c. 68) wegen ihrer Bedeutung für das Verständnis der Person Catull und die „Locke der Berenice“ (c. 66) wegen ihrer Bedeutung für Catulls Selbstverständnis als Dichter in hellenistischer Tradition mit in den Blick genommen werden sollen.

Folgende Themen sollen, unter Einbeziehung der in Klammern angeführten Gedichte, schwerpunktmäßig zur Sprache kommen:

– Leben und Werk Catulls in ihrem historischen Kontext (c. 68); Catull als Neoteriker (c. 1): Hellenistische Grundlagen seiner Dichtung, vor allem Kallimachos (c. 66)

– Die Liebesbeziehung zu Lesbia: Etappen (c. 2, 3, 5, 7, 8, 11, 37, 51, 72, 75, 83, 85, 87, 92, 107 – die historische Person hinter Lesbia und ihr Umfeld (c. 69, 77, 79, 93) – autobiographischer Gehalt der Gedichte?

– Invektiven und Spott: Literaturkritik (c. 14, 22, 36) – Caesar (c. 54, 57, 93) – Cicero (c. 49) – diverse (c. 16, 17, 52, 97).

Literatur

Text: R.A.B. Mynors (Hg.): C. Valerii Catulli Carmina, Oxford 1958 oder

W. Eisenhut (Hg.): Catulli Veronensis liber, Leipzig 1983.

Kommentare: C.J. Fordyce: Catullus, Oxford 1961.:

D.H. Garrison: The Student's Catullus, Norman ⁴2012.:

J. Godwin: Catullus. Poems 61-68, Warminster 1995.

J. Godwin: Catullus. The Shorter Poems, Warminster 1999.

W. Kroll: C. Valerius Catullus, Stuttgart ⁶1980.

K. Quinn: Catullus. The Poems, Walton-on-Thames ²1973.

D.F.S. Thomson: Catullus, Toronto 1997.

Vergil, Aeneis

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Vergils Aeneis hat die uns nicht erhaltenen Annalen des Ennius in ihrer Funktion als römisches Nationalepos abgelöst. Vergils zwölf Bücher sind im hinfert für ein römisches Epos konstitutiven daktylischen Hexameter verfasst und erzählen die mythischen

Ereignisse, die später zur Gründung Roms geführt haben. Das Epos schließt sich an die Epen Homers an, trägt aber gleichzeitig deutlich römische Züge.

Nach dem Proemium, in dem – in Anspielung auf Ilias und Odyssee – eine Irrfahrten und Kriege umspannende Erzählung angekündigt wird, geht es um die Ankunft des Aeneas in Karthago und die freundliche Aufnahme bei Dido. Im zweiten Buch berichtet Aeneas Dido vom blutigen Ende des trojanischen Krieges. Das dritte Buch erzählt die Irrfahrten des Aeneas. Im Seminar sollen bei der Lektüre die Strukturen epischen Erzählens analysiert werden.

Thema der Übung sind die Bücher 2 und 3 der Aeneis woraus auch der Text der **Abschlussklausur** entnommen sein wird. Das erste Buch wird als bekannt vorausgesetzt.

Literatur Textausgabe: Publius Vergilius Maro, *Aeneis* rec. atque apparatu critico instr. Gian Biagio Conte, Berlin 2009.

Kommentar: R. D. Williams, *The Aeneid of Virgil*, ed. with intr. and notes, London 1972-1979 (3 Bde.).

Zur Einführung: M. v. Albrecht, *Vergil. Bucolica, Georgica, Aeneis. Eine Einführung*, Heidelberg 2006.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung I (Modul IV)

Lateinische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hillenbrand

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF-L-BA(alt)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]

In dieser Übung werden wir vom Deutschen ins Lateinische übersetzen.

Schwerpunktmäßig werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbs behandelt.

Literatur Arbeitsgrundlage ist die Grammatik von Rubenbauer, H. / Hofmann, J.B., Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1975 u.ö.

Weiterführende Literatur:

Meissner, C. / Meckelnborg, C., Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2006.

Menge, H. / Burkhardt, T. / Schauer, M., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet, Darmstadt 2000.

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]

Dieser Teil der Übung, die die Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische zum Gegenstand hat, ist im Wesentlichen der Syntax der lateinischen Nebensätze gewidmet. Die Teilnehmer/-innen übernehmen selbst die Vorstellung einzelner Grammatikthemen, was die Reflexion über Vermittlungsfragen befördern soll.

Literatur Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt, 1979
ders., Lateinische Synonymik, Heidelberg 7 1988 (bearbeitet von O. Schönberger)
ders., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th.
Burkhard u. M. Schauer, Darmstadt 2000
O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen (Modul Vc)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Griechische Literatur (Modul VI)

Griechisch für Latinisten: Platon, Symposium

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M6; PF L-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M8]

Im *Symposion*, das zu den sogen. „Übergangsdialogen“ zwischen den frühen und den mittleren Dialogen gehört, entwickelt Platon – aufbauend auf den im *Lysis* diskutierten „Freundschaftsbegriff“ – eine Theorie des Eros. Die besondere literarische Ausformung des *Symposion*, in dem die Teilnehmer eines Gastmahls nacheinander längere Reden auf Eros halten, hat dem Werk einen Platz in der Weltliteratur verschafft: Die Symposiasten finden ihrer Persönlichkeit entsprechend ganz eigene Worte über den Ursprung und das Wesen des Eros. So ist der Dialog durch Inklusion von in sich geschlossenen literarischen Kleinformen mythischen, rhetorischen, enkomiastischen oder dialektischen Charakters sehr abwechslungsreich gestaltet. Gleichzeitig wird von Sokrates durch die liebevolle Schilderung seiner Verhaltensweisen ein ganz persönliches Bild gezeichnet. Das **Textcorpus** für die Abschlussklausur sind *Symposion* (ganz) und *Lysis* (von Anfang bis 217a2).

Literatur

Textausgaben: *Platonis opera* recogn. brevisque annotatione critica instruxit Ioannes Burnet, tom. I und III, Oxford 1901/1903 (Ndr. 2005).

Kommentare: *Plato, Symposium* ed. by Sir Kenneth Dover, Cambridge 1980.
Platon: Lysis. Übersetzung und Kommentar von Michael Bordt, Göttingen 1998
(=Platon, Werke, im Auftr. der Kommission für Klassische Philologie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz hrsg. von Ernst Heitsch, Bd. 5,4).

Homer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(alt)-HF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-MA-M3]

Am Anfang der abendländischen Literaturgeschichte steht der monumentale Block der beiden homerischen Epen *Ilias* und *Odyssee*, deren Einfluss auf die gesamte griechische und lateinische Literatur, aber auch auf die europäische Kultur insgesamt kaum überschätzt werden kann. Nahezu unüberschaubar ist freilich auch die Fülle

der Forschungsprobleme, die sich um beide Werke und ihren Autor bzw. ihre Autoren ranken.

In den ersten vier Sitzungen der Vorlesung soll eine Einführung in die folgenden Themen und Fragestellungen gegeben werden: Gesellschaft und Kultur der homerischen Zeit (8./7. Jh. v. Chr.) – Produktionsbedingungen und Publikum der homerischen Epen – Mündlichkeit und Schriftlichkeit: *Ilias* und *Odyssee* als *oral poetry*? – Metrik, epische Kunst- und Formelsprache – die Homerische Frage: ein, zwei oder mehrere Autoren? – das Weltbild des bzw. der Dichter – der Troja-Mythos und der historische Hintergrund der Epen – Wie übersetzt man Homer? Erläuterung verschiedener Übersetzungsprinzipien mit Beispielen aus den Übertragungen von J.H. Voß, W. Schadewaldt, R. Schrott und K. Steinmann.

Im Anschluss daran will ich in jeweils fünf Sitzungen Struktur und Inhalt von *Ilias* und *Odyssee* vorführen und ausgewählte zentrale Partien beider Werke vorübersetzen und interpretieren. Hierzu gehören außer den beiden Prooemien in der *Ilias* der Beginn von Achills Groll (B. 1 = A), die Mauerschau (B. 3 = Γ), der Abschied von Hektor und Andromache (B. 6 = Z), die Täuschung des Zeus durch Hera (B. 14 = Ξ), der Zweikampf zwischen Achill und Hektor (B. 22 = X), die Bestattung Hektors (B. 24 = Ω) und in der *Odyssee* die handlungseinleitende Götterversammlung (B. 1 = α), Odysseus bei Kalypso (B. 5 = ε), Odysseus und Nausikaa (B. 6 = z), Odysseus' Irrfahrten (B. 9-12 = i-m), der Freiermord (B. 22 = χ), der Anagnorismos zwischen Odysseus und Penelope (B. 23 = ψ).

Voraussetzung Griechisch-Kenntnisse sind zum Besuch der Vorlesung natürlich empfehlenswert, aber nicht unabdingbar, da alle Texte zweisprachig vorgelegt werden. Die Veranstaltung ist also auch für Studierende des Lateinischen und andere Interessierte gut geeignet.

Literatur Literatur zur Einführung:

J. Latacz: Homer. Der erste Dichter des Abendlands, Düsseldorf/Zürich ⁴2003.

G.A. Seeck: Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004.

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Prosa II (Modul VIII)

Plinius, Briefe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M8; PF L-BA(alt)-HF-M8; PF L-BA(neu)-HF-M9; WPF L-BA(alt)-NF-M4; WPF L-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7; PF L-MA-M1; PF GR-MA-M2]

Anhand ausgewählter Briefe sollen zunächst fundamentale philologische Kenntnisse wiederholt und erweitert werden (besonders sprachlich-stilistische, rhythmische, textkritische und kompositorische Analyse). In einem zweiten Schritt sollen dann zentrale Probleme der Plinius-Forschung unter Hinzuziehung ausgewählter Sekundärliteratur diskutiert werden.

Voraussetzung Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben regelmäßigem Besuch und genauer Vorbereitung der einzelnen Sitzungen die Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls

Literatur Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren): Oxford-Ausgabe von R. Mynors, 2. Aufl. 1966.

Zur Einführung geeignet: Chr. Witton, Pliny The Younger, *Epistles*. Book II. Cambridge 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erforderlich!**

Texte zum Staats- und Rechtsverständnis bei Cicero und Augustin

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M8; PF L-BA(alt)-HF-M8; PF L-BA(alt)-HF-M14 (wiss. Übersetzen); PF L-BA(alt)-NF-M6 (wiss. Übersetzen); PF L-BA(neu)-HF-M9; PF L-BA(neu)-HF-M16 (wiss. Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7 (wiss. Übersetzen)]

Bis zum heutigen Tage hat das Thema Gerechtigkeit nicht an Aktualität verloren. „Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Politischen Philosophie den Kernbegriff der normativen Diskussion bildet“ (Horn, S. 47) Auch wenn zwischen Cicero und Augustinus mehr als 400 Jahre liegen und damit ein Wandel im soziokulturellen Umfeld stattfand, so ist dennoch ein Blick auf beide Autoren lohnenswert, wie es die Veranstaltung hervorheben will. Denn beide Autoren bieten „gut vergleichbare Neuinterpretationen der klassischen und hellenistischen Gerechtigkeitskonzeptionen.“ (Horn, S. 46) Aufschlussreich ist dabei Augustinus' Auseinandersetzung mit dem Denken Ciceros. So zum Beispiel die berühmte Seeräuberanekdote (Cicero, *de re publica* III 14; Augustinus, *de civitate* IV 4), in der auf ein staatsphilosophisch zentrales Problem hingewiesen wird: Die Unterscheidung zwischen einem Staat und einer Räuberbande. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Schriften *de re publica*, *de legibus* und *de civitate*.

Voraussetzung

Für die erste Sitzung ist Cicero *de re publica* I,1-8 vorzubereiten.

Literatur

Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus: Cicero, *de re publica* Bücher I-III; *de legibus* Buch I; Augustinus, *de civitate dei*, Buch IV; XIX.

Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Literaturangaben:

Hombert, Pierre-Marie: Sancti Aurelii Augustini, *de civitate dei* (Corpus Christianorum, Series Latina 47), Turnhout, 1955.

Horn, Christoph: Politische Gerechtigkeit bei Cicero und Augustinus, in: *Etica & Politica/ Ethics & Politics*, IX, 2007, 2 pp.46#70.

Powell, J.G.F.: Cicero, *de re publica*, *de legibus*, *cato maior*, *de senectute*, Oxford 2006.

Poesie II (Modul IX)

Epische Bauformen (Vergil, Ovid, Lucan)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaumberg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt [PF L3-L-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt/neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M16; WPF L-BA(neu)-NF-M6]

In der Lektüreübung werden typische erzählerisch-inhaltliche Grundmuster (z.B. Zweikampf, Schlacht, Bestattung, Gastmahl) sowie strukturierende Formelemente (z.B. Katalog, Gleichnis, Musenanruf, Ekphrasis) des römischen Epos gelesen. Dabei wird

auch analysiert, wie diese wiedererkennbaren Formen in mehreren epischen Werken variiert und kontextualisiert werden.

Die Lektüreübung bereitet auf eine Abschlussklausur vor, die in der letzten Sitzung (11.07.2018) geschrieben wird. Die Teilnahme an der Übung setzt die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gesamten Klausurcorpus (2410 Verse) voraus.

Für die erste Sitzung (11.04.2018), in der eine Eingangsklausur geschrieben wird, sind die Proömien der drei Werke (Verg. Aen. 1,1-33; Ov. Met. 1,1-4; Lucan 1,1-7) sowie Verg. Aen. 10,1-117, Ov. met. 1,163-252 und Lucan. 5,1-70 vorzubereiten. Der zu übersetzende Text der Eingangsklausur wird aus dem zur ersten Sitzung vorzubereitenden Corpus entnommen. Darüber hinaus wird die metrische Analyse eines Verses (gemäß Metrikblatt) verlangt werden.

Literatur

Textausgaben:

P. Vergilii Maronis Aeneis. Recognovit atque apparatus critico instruxit Gian Biagio Conte, Berlin-New York 2009.

R.J. Tarrant (Hrsg.): P. Ovidii Nasonis Metamorphoses. Recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.J. Tarrant, Oxford 2004.

M. Annaei Lucani De bello civili libri X. Edidit D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart² 1997.

Klausurcorpus:

Verg. Aen.

1,1-33.141-156.229-297.421-493.695-756;5,250-269;6,756-887;7,647-817;8,625-731;10,1-117;12,69

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Fachdidaktik: Übersetzung und Interpretation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10; PF GR-BA(neu)-HF M11; PF L-BA(neu)-HF M11]

Im Fokus des Seminars stehen die Kernkonstituenten des altsprachlichen Unterrichts, das Übersetzen und das Interpretieren. Auf eine theoretische Untersuchung, die Ziel und Zweck der beiden Komponenten beleuchtet, folgen praktische Übungen, in denen die Methodik der Übersetzungs- und Interpretationsarbeit erarbeitet und erprobt werden soll.

Nachweis	Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten. Am Ende des Semesters ist eine mündliche Prüfung abzulegen.
Literatur	Literatur: Peter Kuhlmann (Hg.), <i>Lateinische Literaturdidaktik</i> , Studienbücher Latein 1, Bamberg 2010. Verena Götsching / Stefano Marino, <i>Interpretieren im Lateinunterricht. Ein Handbuch</i> , Göttingen 2017. Peter Kuhlmann, <i>Fachdidaktik Latein kompakt</i> , Göttingen 3. Aufl. 2012.

Fachdidaktisches Hauptseminar: Ovid im Lateinunterricht der gymnasialen Oberstufe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10]

Nach dem derzeitigen Kerncurriculum für die Gymnasiale Oberstufe ist in Hessen für die Q2, „Individuum und Gemeinschaft“, unter anderem die Ovid-Lektüre vorgesehen. Diese findet unter den Stichpunkten: „Der augusteische Staat in der Dichtung Ovids“, „elegische Liebe statt bürgerlichen Engagements?“ und „Selbstrechtfertigung und Klage in der Verbannung“ statt.

Die inhaltliche Arbeit und die Betrachtung der sprachlichen Gestalt stehen in der Oberstufe zwar im Vordergrund; trotzdem ist der Spracherwerb keineswegs abgeschlossen, sondern muss weiterhin unterstützt werden.

Für das Seminar ist geplant, an Hand wichtiger Texte den Dichter Ovid selbst in den Blick zu nehmen und eigene Kenntnisse inhaltlich zu vertiefen, zum anderen aber Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu erarbeiten. Zu diesem zweiten Aspekt gehören auch die eher technischen Fragen nach Aufbereitung von Wortschatz, Grammatik, Übersetzungsmethoden, Interpretation etc.

Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als

Nachweis Die Übernahme einer „Stundenplanung“ und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als Leistungsnachweis erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

Literatur Textgrundlage

Ovid, *Tristia* und *Epistulae ex Ponto*

Zur Aufbereitung der lateinischen Texte als „Standardvokabular“ empfohlen:

adeo – Wörterliste (Buchner) ISBN: 978-3-7661-5270-1

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M10; PF L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M11]

Nachdem die Grammatik in den beiden ersten Teilen der Sprach- und Stilübungen ausführlich wiederholt und anhand von beispielhaften Sätzen betrachtet wurde, soll nun die Übersetzung von zusammenhängenden Texten im Vordergrund stehen.

Literatur Literatur: Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995

Weitere Hilfsmittel: H. Menge, *Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik*, Darmstadt 1979.

Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Lateinische Synonymik, Heidelberg 9. Aufl. 2011 (bearbeitet von O. Schönberger).

Schönberger, O., Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Nachbarwissenschaften II: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen Modul (XIc)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie Modul (XIId)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XIe)

Schulpraktische Studien

Mathematik

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung finden Sie im [OLAT](#).

Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 11

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Bekanntgabe der genauen Zeiten der Übungen sowie die Anmeldung nur über [OLAT](#) erfolgen.

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Algebra und Geometrie (L3M-AG)

Geometrie

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 30.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 31.05.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra

Vorlesung, ECTS: 9, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Lineare Algebra, Übungen

Übung, Lehrperson Kreck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Analysis 1 (L3M-AN1)

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Bernig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2018 - 17.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Elementare Stochastik und Computerorientierte Mathematik (L3M-ESC)

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Neininger

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 06.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 29.07.2015; Nachklausur am 30.09.2015

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neininger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 12.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Einführung in die Mathematikdidaktik (L3M-EMD)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, woch, 08:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal II statt. Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung). Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Klausur findet am Mi, 4.7. zur gewohnten Zeit in H VI statt.

Didaktik der Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (L3M-SII)

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Zender

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Do 10-12 Uhr statt, die Übung Di 10-12 Uhr.

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mathematische Ergänzungen zum Grundstudium (L3M-ME)

Proseminar / L3-Seminar

Seminar, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Proseminar Graphentheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Themenvergabe und Vorbesprechung erfolgen in der ersten Seminarsitzung des Semesters

VL Analysis 1, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Crauel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

VL Analysis 2, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Madani

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mathematikdidaktische Vertiefungen (L3M-MD)

Alpenseminar - Vorbesprechung

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Ihnen gefallen die Berge? Sie wollen Mathematik mal außerhalb des Klassenzimmers betreiben? Sie probieren gerne neue Sachen aus und interessieren sich für neue Technologien? Sie sind fit in Mathe und besteigen gerne mal im Morgenrauen einen Berg?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie. In der Woche vom **20. - 25. August 2018** fahren Sie in s Haus Bergkranz im Kleinwalsertal und erleben das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Sie erarbeiten theoretische Inhalte und wenden diese auf den Bau von Messgeräten an, die anschließend auch getestet werden. Sie können sich wie Alexander von Humboldt fühlen, erklimmen Gipfel und erstellen eigene Landkarten der Bergwelt des Vorarlbergs und vermessen kristallklare Bergseen.

Die Teilnahme ist leider nicht ganz umsonst. Durch finanzielle Unterstützung der Goetheuniversität kann Ihr Kostenanteil auf 200€ (Reisekosten, Material und Vollpension) reduziert werden.

Bitte benutzen Sie folgenden Link um sich für das Seminar anzumelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640897>

Didaktik der Beurteilenden Statistik - Wie man "schwierige" Zusammenhänge verständlich unterrichtet

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riemer

BlockSa, 08:00 - 17:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

BlockSa, 08:00 - 17:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an dieser Vorlesung teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640904>

Seit Einführung der Bildungsstandards wurde Stochastik bundesweit verbindlicher Unterrichtsgegenstand (von der Grundschule bis zum Zentralabitur). Während es für die beschreibende Statistik und die Wahrscheinlichkeitsrechnung bewährte didaktische Konzepte gibt, ist man bei der beurteilenden Statistik (Hypothesentest - Parameterschätzen) noch auf der Suche nach Konzepten, die eine spiralcurriculare Verzahnung mit den anderen stochastischen Teilgebieten gewährleisten. In der Experimentalvorlesung versuchen wir Antworten zu finden auf die bisher offenen Fragen. Ob und inwieweit die Antworten den Praxistest bestehen, beurteilen Sie auf Grund eigener Primärerfahrungen, ganz im Sinne ernstgenommener Handlungsforschung.

Bitte Notebooks mit Excel / GeoGebra für die Praxisphasen mitbringen.

Förderung von potenziell hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burk/Jablonski

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort "Mathe für kleine Asse" ist ein mit dem Polytechnik-Preis der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ausgezeichnetes Förder- und Förderprojekt für mathematisch besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Die Seminartermine finden wöchentlich wechselnd als Theorie- und Praxissitzungen statt. Im Theorieteil wird ein Überblick über die Grundlagen mathematischer Begabungsforschung, Indikatoraufgaben, Aufgabentypen etc. gegeben. Im zweiwöchig mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3/4 stattfindenden Praxisteil besteht die besondere Chance, Erfahrungen mit mathematisch interessierten bzw. begabten Schülerinnen und Schülern zu sammeln. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler betreut und unterstützt, Materialien konzipiert und erprobt sowie Lösungsstile analysiert. Die Lehrveranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende der Lehramtsformen L2, L3 und L5.

Das Seminar findet in der Zeit von 16-17.30 Uhr im Raum 109d statt und startet am 09.04.2018. Am 14.04.2018 (Samstag) wird zudem von 10-16 Uhr eine einmalige Blockveranstaltung stattfinden. Dafür endet das Seminar bereits mit Beginn der Sommerferien nach dem 18.06.2018.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung Umgang mit Heterogenität - Mathematik differenziert unterrichten in der Sek. I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Das Ziel des Seminars ist es, einen Blick auf die - auch in den letzten Jahren neu dazugekommenen – Herausforderungen im Mathematikunterricht hinsichtlich Heterogenität zu werfen. Didaktische und methodische Konzepte zum Differenzieren, zum Fördern und Fordern werden erarbeitet und in einem schulpraktischen Teil an einer Kooperationsschule am Ende des Semesters von den Studierenden erprobt.

Die Teilnahme an etwa drei schulpraktischen Sitzungen am Ende der Veranstaltung ist obligatorisch. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zwecks Planung ist eine Anmeldung bis zum 16.3.2018 unter **gerlach@math.uni-frankfurt.de** erforderlich.

Das Seminar ist ebenfalls für Wipäd Studenten geeignet.

Visualisation in Teaching and Learning Mathematics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 13.04.2018 - 15.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 20.04.2018 - 22.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an diesem Seminar teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640901>

In this English spoken seminar the students will be introduced to the theoretical and philosophical aspects of visualisation. The recent research results of visualisation in mathematics will be presented, especially the results of the vitalmaths project are being discussed.

In the practical part the participants will create a storyboard about one special mathematics topic. At the end of the seminar the participants will create their own visualisation video in stop motion technique.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am Freitag, den 13.04.2018 um 8.30h beginnt.

Höhere Mathematik (L3M-HM)

Distribution Theory

Vorlesung, SWS: 2.1, ECTS: 5, Lehrperson Weth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt Fuchssche Gruppen bestehen aus Möbiustransformationen (= gebrochen-linearen Abbildungen), welche auf der oberen Halbebene oder der Einheitskreisscheibe operieren, und zwar "diskontinuierlich" - d.h. ihre Bahnen häufen sich nur am Rand der (hyperbolischen) oberen Halbebene. Sie sind die Symmetriegruppen sehr schöner hyperbolischer Parkettierungen, und ihre Bahnenräume sind Riemannsche Flächen. Insofern kann man die Vorlesung als "Riemannsche Flächen II" ansehen, auch wenn wir nur gelegentlich Fakten über Riemannsche Flächen zum besseren Verständnis heranziehen werden. Besonders attraktiv: die Querverbindungen zwischen Gruppentheorie, Geometrie, Topologie und Analysis.

Voraussetzung Notwendig zum Verständnis der Vorlesung sind Kenntnisse in Funktionentheorie im Umfang der Vorlesung "Funktionentheorie und gew. Dgln." sowie algebraische Grundkenntnisse ("Grundlagen der Algebra"). Hilfreich sind Vorkenntnisse über Modulformen und/oder Riemannsche Flächen.

Literatur Ich werde ein Skriptum zur Vorlesung herausgeben. Außerdem zu empfehlen:

Beardon: The Geometry of Discrete Groups

Bücher von S. Katok und J. Lehner

Kap. 2 des Buchs von E. Gironde und G. Gonzalez-Diez

Kap. 3 des Buchs von G.A. Jones und J. Wolfart

Fuchssche Gruppen (Riemannsche Flächen II), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Do, woch, 12:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Geometrische Evolutionsgleichungen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_GEG.pdf

Geometrische Evolutionsgleichungen, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Klassische Differentialgeometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_KF.pdf

Klassische Differentialgeometrie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Schulpraktische Studien (L3M-SP)

Begleitseminar Praxissemester FD-Mathematik

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 04.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Musik (an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst)

Philosophie

PO-Version 2008

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Erster Termin der Vorlesung: 10. April (= 1. Semesterwoche!).

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme: HRZ-account. Information zum HRZ-account: https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende. Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur:

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.:
- Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Leistungsnachweis/ Tutorium:

- Klausur (2-stündig): Termin: Samstag (!), 14. Juli 2018, 10-12h.

- Wiederholungstermin: 20. August 2018 (!). —

- Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient

u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte.
Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 11.4.2018, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesungssitzung am 10.4.2018 (die gleichen Informationen finden Sie ab 10.4. auch im OLAT-Kurs zur Vorlesung).

[Tutorientermine hier.](#)

[OLAT-Begleitkurs hier.](#)

Nachweis

Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):
Homepage des Instituts -> Schnelleinstiege -> Anmeldung

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei Frau Eisenacher von der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche .

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT, eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT nach der ersten Vorlesung. Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

s.o.

Interpretationskurs - Herder

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

<p>Beginn: 16.4. <p>Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem

Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!
<p>Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). <p>Anmeldung erforderlich: ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Heller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851451>

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung (Lehrauftrag)

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

John Lockes politisches Werk zählt zu den Gründungsdokumenten einer philosophischen Theorie individueller Grundrechte. Es hat nicht nur die amerikanischen Verfassungsdebatten im 18. Jahrhundert inspiriert, sondern es prägt bis heute auch das kontinentaleuropäische Nachdenken über politische Legitimitätskonstellationen. Als Kritiker von absolutistischen Souveränitätskonzeptionen hat sich Locke mit seiner Vertragslehre unwiederbringlich in die Anfänge einer liberalistischen Gerechtigkeitsphilosophie eingeschrieben. Der Interpretationskurs verfolgt daher das Ziel, zentrale Begrifflichkeiten von Lockes politischer Philosophie historisch und systematisch vorzustellen und ihre gegenwartsbezogene Relevanz zu diskutieren. Zum besseren Verständnis sollen auch andere Vertragstheoretiker (Hobbes, Rousseau) kontrastierend hinzugezogen werden.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851452>

Interpretationskurs - Rawls: Theorie der Gerechtigkeit

Grundkurs, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Was macht eine gerechte Gesellschaft aus? John Rawls' Hauptwerk Eine Theorie der Gerechtigkeit (1971) gibt eine umfassende Antwort auf diese Frage, deren Kern zwei Grundsätze der Gerechtigkeit bilden. Dieses Buch zählt zu den einflussreichsten und meistdiskutierten Werken der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert und stellt bis heute einen zentralen Bezugspunkt der Gerechtigkeitstheorie und des politischen Liberalismus dar.

Im Interpretationskurs werden wir den ersten Teil der Theorie der Gerechtigkeit lesen und Rawls' Argumente für die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit im Einzelnen rekonstruieren – z.B. das Gedankenexperiment vom „Urzustand“ und dem „Schleier des Nichtwissens“, seine Kritik des Utilitarismus, sein „Differenzprinzip“ und seine Behauptung, die „Grundstruktur“ der Gesellschaft sei der Gegenstand der Gerechtigkeitstheorie.

Bitte schaffen Sie folgende Ausgabe der Theorie der Gerechtigkeit an:

Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1975 (und weitere Ausgaben).

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851438>

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:
Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:
...wird hier verlinkt

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Basismodul: Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Beginn: 16.4.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen und einfachen Notation aufzuschreiben, sowie deren Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Mögliche-Welten-Semantik, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt die regelmässige Anwesenheit, die Abgabe von Übungsblättern und das *Bestehen* einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine unbenotete Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Basismodul Fachdidaktik (BM FD)

Philosophischer Unterricht - Lese- und Schreibdidaktik 1

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis

Prüfungsleistung: Schreibportfolio.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatrale Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatrale Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend

auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.

- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt.

Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen.

Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich.

Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfening, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20. Jh. (AM 1b)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracaueers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute

noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.

Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.

Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.

Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.

Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.

Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.

Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.

Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.

Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.

Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.

Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.

Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.

Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.

Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.

Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.

Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.

Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.

Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.

Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.

Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.

Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.

von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.

Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur

Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin,

Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.

Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>

Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen. Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein,

sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis wird zusätzlich zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell, 2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte, die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) *A Companion to the Philosophy of Mind*.

Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit ausführlicheren Erläuterungen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der analytischen Philosophie; weist viele lange Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft keinen

Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)

1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Descartes's Dualismus und der Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI
Braddon-Mitchell,

D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism", in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) *Arguing About the Mind*. Routledge, S. 117-124.

3.Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). *Matter and Consciousness* (Rev. Ed.) MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes", in D. J. Chalmers (ed.) *Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings*. New York: Oxford University Press, S. 60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental States", in D. J. Chalmers (ed.) *Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings*. New York: Oxford University Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §1
Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) *The Oxford Handbook of Philosophy of Mind*. Oxford: Oxford University Press, S. 607-630.

Optional:
Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher. *Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken*, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). *Why There Still Has to Be a Language of Thought*, in his *Psychosemantics*. Cambridge, MA: MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). *Minds, brains and programs*. *Behavioral and Brain Sciences*, 3(3), S. 417-424.

Fodors
and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). *Minds, brains and programs*, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des
Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism",
in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford
Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press,
S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil
I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and
Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and
Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, The
Philosophical Review, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. Journal
of Philosophy, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional
Attitudes. Journal of Philosophy, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). Matter and
Consciousness (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49
Ausgabe

des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). Folk

Psychology Is Here to Stay. *The Philosophical Review*, 94(2),
S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in
Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler &
L. A. Shapiro (eds.) *Arguing About the Mind*. Routledge, S.
396-406.

Abgabe des dritten Essays

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen

die

wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

am

Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis

wird zusätzlich

zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der Fragen mit 11%.
Literatur und Sonstiges
Alle
Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte
Nachschlagewerke:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen
Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)
1.Sitzung

Einführung
2.Sitzung: Schmerz als Sinnes-datum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of
Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory.
Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and
Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the
History of Analytical Philosophy. Oxford University Press,
948-974.

3.Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA: Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature. Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for Representationism", in M. Aydede (ed.) Pain: New Essays on Its Nature and the Methodology of Its Study. Cambridge, MA: MIT Press, p. 138

McGinn, C. (1996). The Character of Mind: An Introduction to the Philosophy of Mind (2nd ed.). New York: Oxford University Press, S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman, J. (2003). Pains and Places. Philosophy, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003). Philosophical Foundations of Neuroscience. Malden, MA: Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett, M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007). Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language. New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains. Philosophical Papers, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory. Cambridge University Press, S. 72 §18 – S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...") – S. 86, Ende von §21

Optional:

Crane, Tim (2001). Elements of Mind. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013). "Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S. A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) Principles of Neural Science. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger (ed.) Pain and Touch. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. Mayo Clinic Proceedings, 69(4), 375-383. doi:

10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,
R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting
the Intensive Theory. *Review of Philosophy and Psychology*,
5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). Reconsidering Pain.
Philosophical Psychology, 7(3), S. 325-343. doi:
10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). *Bodily Sensations*. London: Routledge
and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception.
Philosophical Review 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain.
Philosophical Quarterly, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Quarterly*, 63(252), S.
509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). *What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain*.
Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and
the Painfulness of Pain. *Philosophical Issues*, 21(1), S.
90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? *Noûs*,
S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise
unangenehm?

Pitcher,
G. (1970a). The Awfulness of Pain. *The Journal of Philosophy*,
67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109
Bain,

D. (2014). Pains That Don't Hurt. *Australasian Journal of Philosophy*, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek,
N. (2007). *Feeling
Pain and Being in Pain*
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 41-50

Optional:
Berthier, M., Starkstein, S. &
Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic
Disconnection Syndrome. *Annals of Neurology*, 24(1), S. 41-49.
doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating
the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply.
PAIN, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical
comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the
definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas
gemeinsam?

Corns,
J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain.
Philosophical Studies, 169(3), 355-378.

Grahek,
N. (2007). *Feeling
Pain and Being in Pain*
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, Insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhardt, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salasquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.

- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.

- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.
- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.
- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.
- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.
- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.
- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt.

Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen

TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung

Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltenen Vorträgen) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen

Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen. Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten
(mindestens
einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fälligkeiten fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis wird zusätzlich zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell, 2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte, die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das

Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen
Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums
befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige
Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft
keinen

Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert
werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der
Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere
verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein
anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die
beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)

1.Sitzung

Einführung

2.Sitzung: Descartes's Dualismus und der
Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI

Braddon-Mitchell,

D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition
(2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism",
in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind.
Routledge, S. 117-124.

3.Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). Matter and Consciousness (Rev. Ed.)
MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes",
in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and
Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S.

60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental States", in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §1
Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press, S. 607-630.

Optional:
Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher. Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). Why There Still Has to Be a Language of Thought, in his Psychosemantics. Cambridge, MA: MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). Minds, brains and programs. Behavioral and Brain Sciences, 3(3), S. 417-424.

Fodors
and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). Minds, brains and programs, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The
Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des
Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism",
in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) The Oxford
Handbook of Philosophy of Mind. Oxford: Oxford University Press,
S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil
I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and
Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). A Theory of Content and
Other Essays. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, The
Philosophical Review, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. Journal
of Philosophy, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional
Attitudes. Journal of Philosophy, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). Matter and
Consciousness (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49
Ausgabe

des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). Folk
Psychology Is Here to Stay. The Philosophical Review, 94(2),
S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in
Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler &
L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind. Routledge, S.
396-406.

Abgabe des dritten Essays

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe
„Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der
Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten
Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die
machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin,
die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen
Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert,
verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger
Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen

die

wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben
eine
eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen
Ansätzen einzunehmen
am
Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der
Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den
Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder
den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen
Abschluss des Kurses

In
diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“)
oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.
Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit
und aktive Teilnahme
das Lesen
der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten
(mindestens
einmal im Semester)

Das
Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein,
sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem
Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem
Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens
bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der
jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag
vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum
behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich,
und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument
anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was
versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen
Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir
eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn)
Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis
wird zusätzlich
zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze
Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren
Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit
haben

Beim Prüfungsnachweis
geht die Hausarbeit mit 75% in die
Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der
Fragen mit 11%.
Literatur und Sonstiges
Alle

Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte
Nachschlagewerke:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen
Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)
1.Sitzung

Einführung
2.Sitzung: Schmerz als Sinnes-datum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of
Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory.
Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and
Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the
History of Analytical Philosophy. Oxford University Press,
948-974.

3.Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA:
Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature.
Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for
Representationism", in M. Aydede (ed.) Pain: New Essays on
Its Nature and the Methodology of Its Study. Cambridge, MA: MIT
Press, p. 138

McGinn, C. (1996). *The Character of Mind: An Introduction to the Philosophy of Mind* (2nd ed.). New York: Oxford University Press, S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman,
J. (2003). Pains and Places. *Philosophy*, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003).
Philosophical Foundations of Neuroscience. Malden, MA:
Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett,
M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007).
Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language.
New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains.
Philosophical Papers, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). *Perception: A
Representative Theory*. Cambridge University Press, S. 72 §18 –
S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...")
– S. 86, Ende von §21

Optional:
Crane, Tim (2001). *Elements of Mind*. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013).
"Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S.
A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) *Principles of
Neural Science*. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception
and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger
(ed.) *Pain and Touch*. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. *Mayo
Clinic Proceedings*, 69(4), 375-383. doi:
10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,
R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting
the Intensive Theory. *Review of Philosophy and Psychology*,
5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). *Reconsidering Pain*.

Philosophical Psychology, 7(3), S. 325-343. doi:
10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). Bodily Sensations. London: Routledge
and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception.
Philosophical Review 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain.
Philosophical Quarterly, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and
the Painfulness of Pain. Philosophical Quarterly, 63(252), S.
509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain.
Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and
the Painfulness of Pain. Philosophical Issues, 21(1), S.
90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? Noûs,
S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise
unangenehm?

Pitcher,
G. (1970a). The Awfulness of Pain. The Journal of Philosophy,
67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109

Bain,
D. (2014). Pains That Don't Hurt. Australasian Journal of
Philosophy, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek,
N. (2007). Feeling
Pain and Being in Pain
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 41-50

Optional:

Berthier, M., Starkstein, S. &
Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic
Disconnection Syndrome. *Annals of Neurology*, 24(1), S. 41-49.
doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The
Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating
the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply.
PAIN, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical
comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the
definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi:
10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas
gemeinsam?

Corns,
J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain.
Philosophical Studies, 169(3), 355-378.

Grahek,
N. (2007). *Feeling
Pain and Being in Pain*
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20.
Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989,
und damit erst posthum erschiene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt

die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt.

Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen.

Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich.

Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung

Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltene Vorträge) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis **MagTheol:**
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

- Literatur Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.
Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.
Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.
Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.
Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.
Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion.

Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur

Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissen seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binartität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich

weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.

- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Kampfplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steini

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten. Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.

Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.

Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.

Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.

Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.

Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.

Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.

Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.

Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.

Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.

Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.

Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.

- Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969
(Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und
positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg
Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard
Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag,
Berlin 2014.
Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die
gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit
Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums,
Frankfurt am Main 1979,
insel.
Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv
München 1988.
Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion
Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie,
Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung
der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss.
Buchges.
Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss.
Buchges.
Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München
2007, Hanser.
Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de
Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich
Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main
2000, insel, S. 187-220.
Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft,
Lüneburg 2000.
von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der
Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische
Vorlesungen zur
Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und
Marx ... Gramsci, Benjamin,
Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>

Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.
- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.
- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.
- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.
- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.
- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.
- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.
- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.
- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.
- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.
- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das

ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis
Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur
Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt
Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der

Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steidl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der

sog.interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.

- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.

- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.

- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.

- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.

- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.

- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.

- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.

- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.

- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.

- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.

- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.

- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.

- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.

- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen

Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Aufbaumodul Fachdidaktik (AM FD 1)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Aufbaumodul Bildung und Menschenbild (AM FD 2)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Kampfplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982

- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995

- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),

- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014

- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individualisiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent

quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates, Symposium, Phaedo*.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis MagTheol:
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:
BA 012,

L1:
L2/L5:
L3:
KR 1b, ST 1b,
WiPäd:

Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren

Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.
Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998.
Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer

Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.

- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausrüstung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à trèshaut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, *Das sprachbegabte Tier*, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, *Gedanken und Gesten*, in: *Zeitschrift für Kulturphilosophie*, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politische Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press,

1983.
Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments,
Trans.
Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.
Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.
Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism,
Human
Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram
Navon,
Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, „szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten

nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund

Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen

Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten.

Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen

Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Inschrift γν#θι σαυτ#ν (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,

- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individualisiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis **MagTheol:**
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:
BA 009,

L1:
L2/L5:
L3:
ST 1b,
WiPäd:

Voraussetzung	Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Literatur	Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998. Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000 Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991 Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000. Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:
Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr
Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung

des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates, Symposium, Phaedo*.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

- [1] Aristoteles, Metaphysik IX
- [2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015
- [3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014
- [4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015
- [5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die Inschrift γν#θι σαυτ#v (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert, ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und

Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere,

Nachweis

natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der

Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A,
MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6

(1944) 2,

99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt

am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individualisiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8.

Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi,

zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen

die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als

„unbrauchbare Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“

und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine

Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die

auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies

beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W.

Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer

Dialektik

und Jargon

der Eigentlichkeit

auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich

Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der

Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen

Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung

nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie,

insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi

und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing

[Das

Buch des Weges und der Tugend]],

nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt

haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein

transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische

Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie

in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage

nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“

eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno

anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und
übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilkraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilkraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilkraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilkraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

- MACHIAVELLI, Niccolò, The Art of War, New York, Da Capo Press, 1999.
- Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.
 - The Prince, New York, Norton, 1992.
 - Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.
- OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.
- English 16th century translation (William Blandie), The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie, London, Thomas Marsh, 1576.
- GENTILLET, Innocent, Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Derniere edition corrigee & augmentee de plus de la moitié, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.
- Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.
 - English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.
- RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.
- English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues oft he Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen Diskurses geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass

wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatar. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis **MagTheol:**

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates, Symposium, Phaedo*.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view

(not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die

normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungsucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum

des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismustreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebbaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis **MagTheol:**
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B,
MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:
BA 009,

L1:
L2/L5:
L3:
ST 1b,
WiPäd:

Voraussetzung Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Literatur Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W. Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik

und Jargon

der Eigentlichkeit

auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing

[Das

Buch des Weges und der Tugend]],

nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do

ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der

christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations.

The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

- The Prince, New York, Norton, 1992.
- Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.
- OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.
- English 16th century translation (William Blandie), The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie, London, Thomas Marsh, 1576.
- GENTILLET, Innocent, Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Derniere edition corrigee & augmentee de plus de la moitié, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.
- Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à trèshaut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.
- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.
- RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para gobernar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.
- English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues oft he Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderen Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur

Nachweis Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben.
Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.

In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.

Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände:
Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*

J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*

J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.

D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*

S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*

- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Schulpraktische Studien

PO-Version 2014

Einführung in die Philosophie (BM 1)

Basismodul: Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Beginn: 16.4.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen und einfachen Notation aufzuschreiben, sowie deren Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Mögliche-Welten-Semantik, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt die regelmässige Anwesenheit, die Abgabe von Übungsblättern und das *Bestehen* einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine unbenotete Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Geschichte der Philosophie (BM 2)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:45 - 12:15, 14.07.2018 - 14.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Erster Termin der Vorlesung: 10. April (= 1. Semesterwoche!).

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme: HRZ-account. Information zum HRZ-account: https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende. Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur:

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.:
- Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Leistungsnachweis/ Tutorium:

- Klausur (2-stündig): Termin: Samstag (!), 14. Juli 2018, 10-12h.
 - Wiederholungstermin: 20. August 2018 (!). —
 - Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte.
- Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 11.4.2018, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesungssitzung am 10.4.2018 (die gleichen Informationen finden Sie ab 10.4. auch im OLAT-Kurs zur Vorlesung).

[Tutorientermine hier.](#)

[OLAT-Begleitkurs hier.](#)

Nachweis

Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):
Homepage des Instituts -> Schnelleinstiege -> Anmeldung

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei Frau Eisenacher von der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Die Tutorien beginnen in der 2. Semesterwoche .

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT, eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT nach der ersten Vorlesung. Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

s.o.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historisches und kritisches Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Interpretationskurs - Herder

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

<p>Beginn: 16.4. <p>Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!
<p>Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht,

nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). <p>Anmeldung erforderlich: ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs: <a href="https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851453" target="_blank" data-saferedirecturl="https://www.google.com/url?hl=de&q=https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851453&source=gmail&ust=1523350865770000&usg=AFQjCNHoXeKvuXYIYVolat-ce.server.uni-<wbr />frankfurt.de/olat/auth/<wbr />RepositoryEntry/5889851453

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Grundkurs, Lehrperson Heller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851451>

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Interpretationskurs - Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung (Lehrauftrag)

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt John Lockes politisches Werk zählt zu den Gründungsdokumenten einer philosophischen Theorie individueller Grundrechte. Es hat nicht nur die amerikanischen Verfassungsdebatten im 18. Jahrhundert inspiriert, sondern es prägt bis heute auch das kontinentaleuropäische Nachdenken über politische Legitimitätskonstellationen. Als Kritiker von absolutistischen Souveränitätskonzeptionen hat sich Locke mit seiner Vertragslehre unwiederbringlich in die Anfänge einer liberalistischen Gerechtigkeitsphilosophie eingeschrieben. Der Interpretationskurs verfolgt daher das Ziel, zentrale Begrifflichkeiten von Lockes politischer Philosophie historisch und systematisch vorzustellen und ihre gegenwartsbezogene Relevanz zu diskutieren. Zum besseren Verständnis sollen auch andere Vertragstheoretiker (Hobbes, Rousseau) kontrastierend hinzugezogen werden. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Di 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851452>

Interpretationskurs - Rawls: Theorie der Gerechtigkeit

Grundkurs, Lehrperson Blöser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Was macht eine gerechte Gesellschaft aus? John Rawls' Hauptwerk Eine Theorie der Gerechtigkeit (1971) gibt eine umfassende Antwort auf diese Frage, deren Kern zwei Grundsätze der Gerechtigkeit bilden. Dieses Buch zählt zu den einflussreichsten und meistdiskutierten Werken der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert und stellt bis heute einen zentralen Bezugspunkt der Gerechtigkeitstheorie und des politischen Liberalismus dar.

Im Interpretationskurs werden wir den ersten Teil der Theorie der Gerechtigkeit lesen und Rawls' Argumente für die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit im Einzelnen rekonstruieren – z.B. das Gedankenexperiment vom „Urzustand“ und dem „Schleier des Nichtwissens“, seine Kritik des Utilitarismus, sein „Differenzprinzip“ und seine Behauptung, die „Grundstruktur“ der Gesellschaft sei der Gegenstand der Gerechtigkeitstheorie.

Bitte schaffen Sie folgende Ausgabe der Theorie der Gerechtigkeit an:

Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1975 (und weitere Ausgaben).

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 3.4. 8:00 bis 20.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5889851438>

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Fachdidaktik (BM 3)

Philosophischer Unterricht - Lese- und Schreibdidaktik 1

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt,

kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Prüfungsleistung: Schreibportfolio.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatrale Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum

berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur

- Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Geschichte der Philosophie (AM 1)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracaueers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles

im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kampfplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
Günter Gödde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.

- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.
- Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
- Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
- Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
- Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, insel, S. 187-220.
- Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
- von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
- Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin, Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie , <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch, „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und

D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.

Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen:

Vandenhoeck und Ruprecht.

Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.

Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.

Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg:

Meiner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung

Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Theoretische Philosophie (AM 2)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracauers Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012, MA 019,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

Literatur

Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.

Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.

Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.

Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.

Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und

wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.

– Verschränkungen, Berlin 2015.

Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.

– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.

– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.

Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.

– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.

Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.

– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.

– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.

Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die analytische Philosophie des Geistes (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Einführungskurs werden wir uns mit metaphysischen Fragen über mentale Zustände befassen. Können wir das Verhalten von menschlichen und nicht-menschlichen Tieren erklären, auch ohne diesen mentale Zustände zuzuschreiben? Gibt es (dann) überhaupt mentale Zustände? Wenn ja, in welcher Beziehung stehen sie zu physikalischen Zuständen? Sind Gedanken nichts anderes als Gehirnzustände? Verhält sich Geist (engl. mind) zum Gehirn wie Software zu Hardware?

Dieser

Einführungskurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir uns mit den Positionen des Dualismus, des Behaviorismus und der frühen Version der Identitätstheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns mit den einflussreichen Positionen des Funktionalismus und der Gedankensprache (engl. language of thought) befassen. Im letzten Teil lernen wir Positionen kennen, die mentale Zustände als Zustände mit einem Gehalt (engl. content) auslegen, aber die Struktur dieses Gehalts ganz unterschiedlich auffassen. Außerdem befassen wir uns mit dem phänomenalen Gehalt von Erfahrungen, und Argumenten, wonach unsere alltäglichen mentalen Begriffe mit nichts im Subjekt übereinstimmen, und deshalb eliminiert werden sollten.

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

zu

verstehen, dass mentale Zustände unterschiedlich ausgelegt werden können

die in der

analytischen Philosophie bedeutendsten Ansätze bzgl. mentaler Zustände zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

Bedingungen zum erfolgreichen

Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“) oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein, sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich, und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn) Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis wird zusätzlich zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit haben

Beim Prüfungsnachweis geht die Hausarbeit mit 75% in die Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 13%, und das Einsenden der Fragen mit 12%.
Literatur und Sonstiges

Studenten sollten sich spätestens zur ersten Sitzung das Buch *The Philosophy of Mind and Cognition* (2. Ausgabe, Blackwell, 2007) von Braddon-Mitchell & Jackson besorgen. Die meisten Texte, die wir lesen werden, sind darin enthalten. Die restlichen Texte werden in der Bibliothek und/oder online erhältlich sein.

Das

Buch von Braddon-Mitchell & Jackson enthält ein nützliches Glossar, in dem wichtige Begriffe der analytischen Philosophie des Geistes kurz erklärt werden. Weitere Nachschlagewerke und empfehlenswerte Wörterbücher sind:

PONS,
Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Studenten, die sich erst an Anfang ihres Studiums
befinden, sollten gewahr sein, dass trotz der Versuche, wichtige
Begriffe in Nachschlagewerken zu erklären, es unter Philosophen oft
keinen

Konsens darüber gibt, wie bestimmte Schlüsselbegriffe definiert
werden sollten. Zum Beispiel denken manche Philosophen, dass der
Funktionalismus vereinbar mit der Identitätstheorie ist; andere
verneinen das. Nur weil ein Philosoph den gleichen Terminus wie ein
anderer Philosoph benutzt, heißt das also noch lange nicht, dass die
beiden Autoren das gleiche darunter verstehen.

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)
1. Sitzung

Einführung
2. Sitzung: Descartes's Dualismus und der
Eigenschaftendualismus

René Descartes, Meditationen II and VI
Braddon-Mitchell,
D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of Mind and Cognition
(2nd Ed.). Blackwell, S. 3-27 (optional: weiterlesen bis S. 36)

Optional: Hart, W. D. (2007). "An Argument for Dualism",
in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) Arguing About the Mind.
Routledge, S. 117-124.

3. Sitzung: Behaviorismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 37-47

Churchland, Paul (1988). Matter and Consciousness (Rev. Ed.)
MIT Press, S. 7-22

Optional:

4. Sitzung: Identitätstheorie

Smart, J. J. C. (1959/2002). "Sensations and Brain Processes",
in D. J. Chalmers (ed.) Philosophy of Mind: Classical and
Contemporary Readings. New York: Oxford University Press, S.
60-68.

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). The Philosophy of
Mind and Cognition (2nd Ed.). Blackwell, S. 95-106

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Funktionalismus

Abgabe des ersten Essays

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 48-64

Optional: Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 84-94

Optional: Putnam, H. (1973/1998). "The Nature of Mental States", in D. J. Chalmers (ed.) *Philosophy of Mind: Classical and Contemporary Readings*. New York: Oxford University Press, S. 73-79.

6.Sitzung: Computationalismus

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §1
Machine intelligence + §2 Intelligence and intentionality

Optional: Antony, L. (2009). "Thinking", in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) *The Oxford Handbook of Philosophy of Mind*. Oxford: Oxford University Press, S. 607-630.

Optional:
Mutschler, H.-D. (2002/2003). Zur Herrschaft der Computermetapher. *Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken*, 32, pp. 106-118.

7.Sitzung: Die Gedankensprache

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 171-184

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §3
Functionalism and the Language of Thought

Optional: Fodor, Jerry (1987). Why There Still Has to Be a Language of Thought, in his *Psychosemantics*. Cambridge, MA: MIT Press, S. 135-154

8.Sitzung: Der chinesische Raum

Searle,
J. R. (1980). Minds, brains and programs. *Behavioral and Brain Sciences*, 3(3), S. 417-424.

Fodors
and Lycans Kommentare zu Searle, in J.R. Searle (1980). *Minds, brains and programs*, S. 431-2, 434-5

Ned Block, "The Mind as Software of the Brain" (online); §4
Searle's Chinese Room Argument

9.Sitzung: Verteidigung des Funktionalismus

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 107-128

Optional: Van Gulick, R. (2009). "Functionalism",
in B. McLaughlin, A. Beckermann & S. Walter (eds.) *The Oxford Handbook of Philosophy of Mind*. Oxford: Oxford University Press,
S. 128-151.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

10.Sitzung: Ist
der Gehalt mentaler Zustände propositional oder ikonisch? (Teil
I)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 185-202

Optional: Fodor, Jerry (1990). *A Theory of Content and Other Essays*. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (1. Hälfte)

Abgabe des zweiten Essays

11.Sitzung: Ist der Gehalt mentaler Zustände
propositional oder ikonisch? (Teil II)

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 202-217

Optional: Fodor, Jerry (1990). *A Theory of Content and Other Essays*. Cambridge, MA: MIT Press,
Kapitel 4 (2. Hälfte)

12.Sitzung: Bewusstsein und Qualia

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 129-152

Optional: Nagel, T. (1979). What is it like to be a bat?, *The Philosophical Review*, 83(4), S. 435-450

Optional: Jackson, F. (1986). What Mary Didn't Know. *Journal of Philosophy*, 83(May), S. 291-295.

13.Sitzung: Eliminativer
Materialismus I

Churchland, P. M. (1981). Eliminative Materialism and Propositional Attitudes. *Journal of Philosophy*, 78(2), S. 67-90.

Optional: Churchland, Paul (1988). *Matter and Consciousness* (Rev. Ed.) MIT Press, S. 43-49

Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Eliminativer
Materialismus II

Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition* (2nd Ed.). Blackwell, S. 265-279

Optional: Horgan, T. & Woodward, J. (1985). Folk Psychology Is Here to Stay. *The Philosophical Review*, 94(2), S. 197-226.

Optional: Bennett, J. (1993/2007) "How to Read Minds in Behaviour: A Suggestions from a Philosopher", in B. Gertler & L. A. Shapiro (eds.) *Arguing About the Mind*. Routledge, S. 396-406.

Abgabe des dritten Essays

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Nachweis

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über zentrale Debatten aus dem Bereich der theoretischen Philosophie zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir klassische und zeitgenössische Texte studieren, die sich mit Fragen wie „Was nehmen wir sinnlich wahr?“, „Können wir etwas über die Außenwelt wissen?“, „Worin besteht die Bedeutung eines Wortes?“, „In welchem Zusammenhang stehen Geist und Körper?“ beschäftigen. Es geht in diesem Seminar jedoch nicht in erster Linie darum, philosophiegeschichtliches Wissen zu vermitteln. Es geht vielmehr darum, Kompetenzen zu trainieren, die für selbständiges Philosophieren unabdingbar sind.

Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, einen fremden (oder eigenen) Gedankengang so aufzubereiten, daß seine innere Logik vollkommen transparent wird. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;
2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität
3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.

- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Körperlicher Schmerz (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Park

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Allgemeine Kursinformationen

In diesem Kurs werden wir uns detailliert mit unterschiedlichen philosophischen Theorien zum körperlichen Schmerz auseinandersetzen. Körperlicher Schmerz ist das Paradebeispiel eines mentalen Zustandes, hat gleichzeitig aber offensichtlich mit unserem Körper zu tun. Doch wie hängen diese beiden genau zusammen? Weitere Fragen, die wir in diesem Seminar zu beantworten versuchen, sind: Sind Schmerzempfindungen einfache oder komplexe Erfahrungen? Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam? Sind Schmerzempfindungen notwendigerweise unangenehm? Repräsentieren Schmerzempfindungen etwas, oder sind sie reine Gefühle (engl. raw feels)? Durch die Lektüre sowohl physiologischer als auch philosophischer Texte werden wir uns anhand des Schmerzes klar machen, wie Welt und Geist miteinander verbunden sein könnten. Außerdem werden wir den körperlichen Schmerz als Fallstudie benutzen, um damit verschiedene Theorien mentaler Zustände zu begutachten. Wie gut sind die verschiedenen Theorien in der Lage, die Schmerzphänomene, die wir im Seminar besprechen, zu erklären?

Kursleitung

Dr. Thomas Park, Email: tomek@snu.ac.kr

Kursziele

Studenten

sollten nach Beendigung dieses Kurses in der Lage sein

die

Komplexität körperlichen Schmerzes erkennen

die

wichtigsten philosophischen Ansätze zum körperlichen Schmerz zu beschreiben

die

Hauptprobleme jedes Ansatzes zu beschreiben

eine

eigenständige und kritische Haltung gegenüber den verschiedenen Ansätzen einzunehmen

am

Fallbeispiel des körperlichen Schmerzes wichtige Ansätze in der Philosophie kennen zu lernen und zu hinterfragen, wie z.B. den Repräsentationalismus, qualia-basierte Wahrnehmungstheorien oder

den Versuch phänomenale Eigenschaften naturalistisch zu erklären

Bedingungen zum erfolgreichen
Abschluss des Kurses

In

diesem Kurs kann sowohl ein Teilnahmenachweis („kleiner Schein“)
oder ein Prüfungsnachweis („großer Schein“) erworben werden.
Für einen Teilnahmenachweis ist notwendig

Anwesenheit

und aktive Teilnahme

das Lesen

der Texte, und das Einsenden von 3-5 Fragen zum jeweiligen Text

das Halten eines Kurzreferats von 15-20 Minuten

(mindestens

einmal im Semester)

Das

Kurzreferat soll keine Zusammenfassung des behandelten Textes sein,
sondern ein spezifisches Argument oder eine spezifische Frage aus dem
Text behandeln. Das Handout zum Kurzreferat oder die PPT muss dem
Kursleiter per Email spätestens am Tag vor dem Referat (spätestens
bis 23:59 Uhr) zugesendet werden.

Alle Teilnehmer, die kein Kurzreferat in der
jeweiligen Sitzung halten, müssen dem Kursleiter spätestens am Tag
vor dem Referat (spätestens bis 23:59 Uhr) 3-5 Fragen zum
behandelten Text per Email zusenden. Lesen Sie den Text gründlich,
und formulieren Sie möglichst Fragen zu einem bestimmten Argument
anstatt allgemeine Fragen oder Verständnisfragen zu stellen (Was
versteht Autor X unter „...“?). Studenten, die einen
Teilnahmenachweis brauchen, müssen mir
eine Email mit den 3-5 Fragen in mindestens zehn (von dreizehn)
Fällen fristgerecht gesendet haben.

Für einen Prüfungsnachweis

wird zusätzlich

zu den oben genannten Bedingungen noch erfordert:

das Schreiben dreier Essays (kurze

Hausarbeit mit ca. 1200 Wörtern), deren

Thema vorgegeben ist und für die die Studenten eine Woche Zeit
haben

Beim Prüfungsnachweis

geht die Hausarbeit mit 75% in die

Abschlussnote ein, das Kurzreferat mit 14%, und das Einsenden der
Fragen mit 11%.

Literatur und Sonstiges

Alle

Texte werden im OLAT zur Verfügung stehen.

Empfehlenswerte

Nachschlagewerke:

PONS,

Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände,
Stuttgart: Klett 1990 (oder ein ähnlich umfangreiches Wörterbuch)

<http://philosophy.uwaterloo.ca/MindDict/>
(alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit kurzen
Einträgen zu Begriffen aus der Philosophie des Geistes)

Blackburn, Simon (1994). Oxford
Dictionary of Philosophy, Oxford:
Oxford University Press (alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk mit
kurzen
Einträgen zu philosophischen Begriffen und wichtigen Personen)

Samuel Guttenplan (ed.) A Companion to the Philosophy of Mind.
Blackwell 1994 (Nachschlagewerk mit
ausführlicheren
Erläuterungen zu Begriffen aus der
Philosophie des Geistes)

<http://plato.stanford.edu>
(Stanford Encyclopedia of Philosophy; Standardliteratur in der
analytischen Philosophie; weist viele lange
Einträge zu Theorien, Begriffen und Personen auf)

Zeitplan und Lektüre
(14 Wochen)
1.Sitzung

Einführung
2.Sitzung: Schmerz als Sinnes-datum

Moore, G. E. (1953). Sense-data. In seinem Some Main Problems of
Philosophy. London: George Allen & Unwin, Ch. II, S. 28-40

Jackson, Frank (1977). Perception: A Representative Theory.
Cambridge University Press (Auszüge)

Optional: Hatfield, G. (2013). "Perception and
Sense-Data", in M. Beaney (ed.) Oxford Handbook of the
History of Analytical Philosophy. Oxford University Press,
948-974.

3.Sitzung: Schmerz als reines Gefühl

Kripke, S. A. (1980). Naming and Necessity. Cambridge, MA:
Harvard University Press, S. 144-154

Rorty, R. (1980). Philosophy and the Mirror of Nature.
Princeton, N.J.: Princeton University Press., p. 22

Block, N. (2005). "Bodily Sensations as an Obstacle for
Representationism", in M. Aydede (ed.) Pain: New Essays on
Its Nature and the Methodology of Its Study. Cambridge, MA: MIT
Press, p. 138

McGinn, C. (1996). The Character of Mind: An Introduction to the
Philosophy of Mind (2nd ed.). New York: Oxford University Press,
S. 8-9

4. Sitzung: Wo wir Schmerzen fühlen

Hyman,
J. (2003). Pains and Places. Philosophy, 78(303), 5-24.

Bennett, M. R. & Hacker, P. M. S. (2003).
Philosophical Foundations of Neuroscience. Malden, MA:
Blackwell Pub, S. 122-125

Bennett,
M. R., Hacker, P. M. S., Dennett, D. & Searle, J. (2007).
Neuroscience and Philosophy: Brain, Mind, and Language.
New York: Columbia University Press, S. 117-125

Optional: Bain, D. (2007). The Location of Pains.
Philosophical Papers, 36(2), 171-205.

Optional: Jackson, Frank (1977). Perception: A
Representative Theory. Cambridge University Press, S. 72 §18 –
S. 74, Ende von §18 + S. 77 (von "I think that on inspection ...")
– S. 86, Ende von §21

Optional:
Crane, Tim (2001). Elements of Mind. OUP, pp. 79-83

Ausgabe des Themas des ersten Essays

5.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize und die Physiologie des Schmerzes

Abgabe des ersten Essays

Basbaum, A. J. & Jessell, T. M. (2013).
"Pain", in E. R. Kandel, J. H. Schwartz, T. M. Jessell, S.
A. Siegelbaum & A. J. Hudspeth (eds.) Principles of
Neural Science. (5th ed.) McGraw-Hill, S. 530-555.

Optional: Perl, E. R., & Kruger, L. (1996) "Nociception
and Pain: Evolution of Concepts and Observations", in L. Kruger
(ed.) Pain and Touch. Academic Press, S. 179-211.

Optional: Cross, S. A. (1994). Pathophysiology of Pain. Mayo
Clinic Proceedings, 69(4), 375-383. doi:
10.1016/S0025-6196(12)62225-3

6.Sitzung: Schmerz als Begleiterscheinung
intensiver Reize, 2. Versuch

Gray,
R. (2014). Pain, Perception and the Sensory Modalities: Revisiting
the Intensive Theory. Review of Philosophy and Psychology,
5(1), 87-101.

Optional: Nelkin, N. (1994). Reconsidering Pain.
Philosophical Psychology, 7(3), S. 325-343. doi:
10.1080/09515089408573127

7.Sitzung: Schmerz als intentionaler Zustand
(frühe Versionen)

Armstrong, D. M. (1962). Bodily Sensations. London: Routledge
and Kegan Paul, S. 45-50, 59-67, 90-101, 104-107, 116-126

Optional: Pitcher, G. (1970b). Pain perception.
Philosophical Review 79: 368-93.

Optional: Bain, D. (2003). Intentionalism and Pain.
Philosophical Quarterly, 53(213), S. 502-523.

8.Sitzung: Das Unangenehme am
Schmerz

Jacobson, H. (2013). Killing the Messenger: Representationalism and
the Painfulness of Pain. Philosophical Quarterly, 63(252), S.
509-519.

Ausgabe des Themas des zweiten Essays

9.Sitzung: Schmerz als Befehl

Klein,
C. (2015). What the Body Commands. The Imperative Theory of Pain.
Cambridge, MA; London: MIT Press (Auszüge)

Abgabe des zweiten Essays

10.Sitzung: Schmerz als emotionales Urteil

Tye, M. & Cutter, B. (2011). Tracking Representationalism and
the Painfulness of Pain. Philosophical Issues, 21(1), S.
90-109.

Optional: Bain, D. (forthcoming). Why Take Painkillers? Noûs,
S. doi: 10.1111/nous.12228

11.Sitzung: Ist Schmerz notwendigerweise
unangenehm?

Pitcher,
G. (1970a). The Awfulness of Pain. The Journal of Philosophy,
67(14), 481-492. doi: 10.2307/2024109
Bain,
D. (2014). Pains That Don't Hurt. Australasian Journal of
Philosophy, 92(2), S. 305-320.

Optional: Grahek,
N. (2007). Feeling
Pain and Being in Pain
(2nd ed.).
Cambridge,
Mass.; London: MIT
Press, S. 41-50

Optional:
Berthier, M., Starkstein, S. &
Leiguarda, R. (1988). Asymbolia for Pain: A Sensory-Limbic
Disconnection Syndrome. Annals of Neurology, 24(1), S. 41-49.
doi: 10.1002/ana.410240109

12.Sitzung: Wie wir Schmerz definieren können

Aydede, M. (2017). Defending the IASP Definition of Pain. *The Monist*, 100(4), S. 439-464.

Optional: Williams, A. C. & Craig, K. D. (2016). Updating the Definition of Pain. *PAIN*, 157(11), 2420-2423. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000613

Optional: Craig, K. D., & Williams, A. C. (2017). Reply. *PAIN*, 158(2), 363-365. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000766

Optional: Wright, A., & Aydede, M. (2017). Critical comments on Williams and Craig's recent proposal for revising the definition of pain. *PAIN*, 158(2), 362-363. doi: 10.1097/j.pain.0000000000000765

13.Sitzung: Ist allen Schmerzempfindungen etwas gemeinsam?

Corns,
J. (2014a). The Inadequacy of Unitary Characterizations of Pain. *Philosophical Studies*, 169(3), 355-378.

Grahek,
N. (2007). *Feeling Pain and Being in Pain* (2nd ed.). Cambridge, Mass.; London: MIT Press, S. 95-98
Ausgabe
des Themas des dritten Essays

14.Sitzung: Seminarabschluss

Abschlussbesprechung

eventueller Nachholtermin

Abgabe des dritten Essays

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige

Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie. Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
- Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
- Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
- Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
- Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
- Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
- Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
- Günter Götde, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
- Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
- Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
- Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
- Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969 (Nachdruck 1989)
- Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.

Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.

Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.

Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.

Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.

Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.

Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.

Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.

Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.

Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, Insel, S. 187-220.

Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.

von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.

Vosskühler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur

Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin,

Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.

Weimarer Nietzsche-Bibliographie, <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>

Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der

Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.

- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.

- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.

- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.

- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.

- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.

- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.

- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.

- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Paul Grice: Studies in the Way of Words

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Paul Grice (1913-1988) zählt zu den einflussreichsten Sprachphilosophen des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten auch in der Linguistik breit rezipiert wurden. Das 1989, und damit erst posthum erschienene Buch „Studies in the Way of Words“, bündelt die Williams James Lecture, die Grice bereits 1967 gehalten hat, und zahlreiche bedeutende Aufsätze. Im Seminar werden wir uns insbesondere mit seinen Thesen zur Unterscheidung der Bedeutung eines Satz im Allgemeinen und der Bedeutung, die der Sprecher durch den Gebrauch des Satzes in einer konkreten Situation ausdrücken möchte, befassen. Ein weiteres zentrales Thema werden die Grice'schen Konversationsmaximen sein, die auf der Einsicht beruhen, dass unsere Sprachpraxis eine kooperative Praxis ist, die bestimmten Regeln unterworfen ist.

Platon: Phaidon

Seminar, Lehrperson Lienemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Phaidon eignet sich wie kaum ein anderer Dialog Platons als Einstiegslektüre in die platonische Philosophie. Hier entwickelt Sokrates in geradezu mustergültiger Weise die zentralen Bestandteile der sog. Ideenhypothese. Es werden wesentliche Eigenschaften der Ideen wie Nicht-Wahrnehmbarkeit, Unveränderlichkeit, Zeitlosigkeit, Unwirklichkeit, Unteilbarkeit, Einförmigkeit und Vollkommenheit erörtert, aufgrund deren sich die Ideen von den Einzeldingen unterscheiden. Ferner findet die Relation der Teilhabe (methexis), die Platon zwischen den Einzeldingen und den Ideen annimmt, Erwähnung. Außerdem ist der Phaidon bekannt für die vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele, deren Diskussion an die Rahmenhandlung am Tag von Sokrates' Hinrichtung im Gefängnis anschließt. Im Seminar wird die gründliche Lektüre des Dialogs im Mittelpunkt stehen. Textgrundlage ist die Übersetzung von Theodor Ebert, die elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Als Begleitlektüre empfehle ich die Kommentare von D. Frede und D. Bostock und die Beiträge aus dem Band „Klassiker Auslegen“, herausgegeben von Jörn Müller. Es werden keine besonderen Platon- oder Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Für eine Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit von 10 Seiten erforderlich. Für einen „kleinen Schein“ ist ein Essay von ca. 5 Seiten erforderlich. Von allen TeilnehmerInnen wird eine wöchentliche Vorbereitung des jeweiligen Textabschnitts anhand eines Frageblattes sowie die aktive Teilnahme erwartet.

Literatur:

Bostock, David (1986): Plato's Phaedo, Oxford.
Ebert Theodor (2004): Phaidon: Übersetzung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
Frede, Dorothea (2005): Platons Phaidon: Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: WBG.
Müller, Jörn (2011): Platon: Phaidon. Klassiker Auslegen. Berlin: Akademie Verlag.
Zehnpfenning, Barbara (2007): Platon: Phaidon (griechisch-deutsch). Hamburg: Meiner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Voraussetzung Vorkenntnisse in der aristotelischen oder modernen Ethik werden erwartet.

Saul Kripke: Naming and Necessity

Proseminar, Lehrperson Esmi

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Beginn: 19.04.

Saul Kripkes "Naming and Necessity" (1980 als Buch erschienen, basiert auf drei im Januar 1970 gehaltenen Vorträgen) hat wie kaum ein anderes Werk aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nachfolgende analytische Philosophie beeinflusst. Altbekannte und häufig debattierte Themen wie Eigennamen und die Kennzeichnungstheorie, Notwendigkeit und Apriorität, Essentialismus und das Leib-Seele-Problem werden in diesen Vorträgen mit erfrischenden und wegweisenden Herangehensweisen behandelt. Im Seminar soll der Text anhand intensiver Lektüre ausführlich diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Kripke, Saul A. (1980) *Naming and Necessity*, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.

Literatur

Schopenhauer: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund

Proseminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 12. April 2018

Aus Anlaß des Erscheinens von Schopenhauers Hauptwerk vor 200 Jahren bietet das Seminar eine Einführung in Schopenhauers Philosophie an. In der Vorrede zum Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung" schreibt Schopenhauer: "... daß man vor dem Buche die Einleitung zu demselben lese, obgleich sie nicht mit in dem Buche steht, sondern fünf Jahre früher erschienen ist, unter dem Titel: 'Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde: eine philosophische Abhandlung.' -- Ohne Bekanntschaft mit dieser Einleitung und Propädeutik ist das eigentliche Verständniß gegenwärtiger Schrift ganz und gar nicht möglich, und der Inhalt jener Abhandlung wird hier überall so vorausgesetzt, als stände sie mit im Buche."

Für die Lektüre des Werkes ist die Bekanntschaft mit den wesentlichen Elementen der Kantischen Philosophie eine gute Grundlage, wenn auch -- so wollen wir es jedenfalls versuchen -- keine notwendige Voraussetzung. Ich empfehle die im Meiner-Verlag erschienene Ausgabe, aber jede Ausgabe, die den Text der zweiten Auflage (1847) enthält, mag ebenso dem Zweck dienen. (Bitte keine Photokopien oder elektronische Texte!)

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Beginn: 17.04.

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Praktische Philosophie (AM 3)

„Selige Zeiten, brüchige Welt“: Siegfried Kracauer zwischen den Weltkriegen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martins

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Wenn Philosophie ihre Zeit in Gedanken fasst, ist Siegfried Kracauer Philosoph einer verlorenen Zeit. Als Redakteur der „Frankfurter Zeitung“ und (Mit-)Erfinder des politischen Feuilletons kommentierte er die „Weltanschauungskultur“ der Weimarer Republik. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkriegs und der missglückten deutschen Revolution beschrieb er seine Ära als „transzendental obdachlos“ (Georg Lukács). Angesichts der allenthalben konstatierten Krise der Moderne wurde Kracauer dabei vom konservativen Romantiker zum scharfsinnigen Ideologiekritiker. Als solcher widmete er sich einer bis heute

Nachweis	<p>erstaunlichen Breite von Gegenständen: Regenschirmen und Schreibmaschinen genauso wie Architektur, technisierter Massenkultur genauso wie obskuren esoterischen Bewegungen. Im Seminar sollen besonders Kracaues Texte zu den „religiösen Erneuerungsbewegungen“ von Weimar in die Nazi-Zeit diskutiert werden.</p> <p>MagTheol: KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, KG/RW 2, KG/RW 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 012, MA 019,</p> <p>L1: L2/L5: L3: KR 1a, ST 1b, SSP, WiPäd:</p>
Literatur	<p>Harry T. Craver: Reluctant Skeptic. Siegfried Kracauer and the Crises of Weimar Culture, New York 2017.</p> <p>Siegfried Kracauer: Das Ornament der Masse. Frankfurt a.M. 1977.</p> <p>Siegfried Kracauer: Der verbotene Blick. Stuttgart 1997.</p> <p>Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo. Frankfurt a.M. 2009.</p> <p>Siegfried Kracauer: Georg (Roman). Berlin 2013.</p> <p>Jörg Später: Siegfried Kracauer. Eine Biographie. Berlin 2016.</p>

Albertus Magnus, Über die Natur und den Ursprung der Seele

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Sommersemester 2018 lesen wir ausgewählte Kapitel der an einer Rezeption der aristotelischen Psychologie orientierten und der Naturkunde seiner Zeit verpflichteten Seelenlehre des Albert von Lauingen, besser bekannt als Albertus Magnus, einem Philosophen und Theologen aus dem 13. Jahrhundert. Er zählt zur ersten Generation der Kommentatoren der theoretischen Philosophie und Naturlehre des Aristoteles im lateinischsprachigen Mittelalter. Mit unserer Lektüre nehmen wir fortlaufend auch Bezug auf die Schrift „Peri psyches“ (lat.: De anima“) des antiken Philosophen Aristoteles.

Teilnehmer sollten sich den folgenden lateinisch-deutschen Band zulegen: Albert der Große, Über die Natur und den Ursprung der Seele, übersetzt von Henryk Anzulewicz, Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 10, Freiburg 2006

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aristoteles: Einführung in die Nikomachische Ethik

Vorlesung, Lehrperson Lienemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die „Nikomachische Ethik“ (EN) des Aristoteles ist eine der interessantesten, einflussreichsten und meistdiskutierten Schriften zur praktischen Philosophie. In der Vorlesung werden wir zunächst uns ein Überblick über dieses Werk verschaffen, wobei Aristoteles' Schrift einerseits in den Kontext der Antiken Ethik sowie deren Tradition und andererseits in das Gesamtwerk des Aristoteles eingeordnet werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen die ersten drei, das sechste und das zehnte und letzte Buch der „Nikomachischen Ethik“. Wir werden uns also vor allem mit folgenden Themen beschäftigen: Das gute Leben bzw. Glück (eudaimonia), die menschliche Seele, die Tugenden des Charakters sowie der Tugenderwerb, der Bestimmung von Willentlichkeit und Verantwortung für Handlungen sowie für den eigenen Charakter, die Verstandestugenden, die Frage nach der Bedeutung von Charakter- und Verstandestugenden für das gute Leben, Erziehung und Politik. Außerdem werden wir in der Vorlesung auf die wichtigen Diskussionen und Interpretationsschwierigkeiten eingehen und mögliche Antworten auf verschiedene Einwände kennenlernen. Für die einzelnen Vorlesungsstunden ist jeweils ein Abschnitt aus der „Nikomachischen Ethik“ zur Vorbereitung zu lesen, auf den in der Vorlesung näher eingegangen wird. Am Ende jeder Vorlesung besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Außerdem werden wir in der Vorlesung eine auswärtige Expertin für die EN, Dorothea Frede (Hamburg/Berkeley), und vielleicht einen weiteren Gast begrüßen dürfen.

Textgrundlage:

Die Vorlesung orientiert sich im Wesentlichen an der Übersetzung von Ursula Wolf (Rowohlt 2006).

Zur Einführung ins Thema seien Ihnen sehr die beiden folgenden kurzen und sehr gelungenen Einführungen im Handtaschenformat ans Herz gelegt:

Christof Rapp (2012): Aristoteles zur Einführung. Hamburg: Junius.

Oliver Primavesi/Christof Rapp (2016): Aristoteles. C.H. München: Beck.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf OLAT zur Verfügung gestellt. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Vorlesungszeit (11.7.).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Frankfurter Schule: Interdisziplinärer Materialismus und 'Dialektik der Aufklärung'

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**
Wer sich dafür entscheidet, in Frankfurt Gesellschaftswissenschaften zu studieren, hat häufig schon davon gehört, dass hier eine der wirkmächtigsten gesellschaftskritischen Traditionen entstanden ist: die Kritische Theorie der Frankfurter Schule. Die ‚Dialektik der Aufklärung‘ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, Adornos ‚Negative Dialektik‘ und auch ‚Der eindimensionale Mensch‘ von Herbert Marcuse gehören längst zum Kanon sozialphilosophischen Denkens. Das Forschungsprogramm einer

Kritischen Gesellschaftstheorie, das Anfang der 1930er am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, findet sich in diesen späteren Werken allerdings kaum mehr. Anhand der Lektüre und gemeinsamen Diskussion von Texten aus dem ersten Jahrzehnt der ‚Frankfurter Schule‘ geht es in diesem Seminar darum, das ursprüngliche Programm einer Kritischen Theorie der Gesellschaft zu klären: Was bedeutet interdisziplinärer Materialismus? Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung zudem ausgewählte Passagen der ‚Dialektik der Aufklärung‘ lesen und gemeinsam diskutieren. Über das Textverständnis hinaus geht es dabei um die Frage, ob bzw. wie sich die frühe Kritische Theorie heute für das Verständnis der Gegenwartsgesellschaft fruchtbar machen lässt?

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Literatur Vorbereitende Literatur: Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim/München 1988; Honneth, Axel: Kritische Theorie. Vom Zentrum zur Peripherie einer Denktradition, in: ders.: Die zerrissene Welt des Sozialen. Sozialphilosophische Aufsätze. Frankfurt a.M. 1990, 25-72; Strecker, David: Logik der Macht. Zum Ort der Kritik zwischen Theorie und Praxis, Weilerswist 2012; Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte – Theoretische Entwicklung – Politische Bedeutung, München 1988.

Die Lehre des natürlichen Lichts - Vernunftmoral und Toleranz im Werk von Pierre Bayle

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in Pierre Bayles Philosophie geben. Pierre Bayle, dessen Hauptwerk, das Historische und kritische Wörterbuch, auch als „Bibel der Philosophen“ bezeichnet worden ist und neben Baruch de Spinoza und John Locke als wichtigster Theoretiker der Toleranz der Frühen Neuzeit gilt, gehörte im späten 17. und im 18. Jahrhundert zu einem der meistgelesenen Philosophen Europas. Auch heute noch gilt seine Toleranzkonzeption als eine der radikalsten und modernsten überhaupt. Und sein Hauptwerk, in dem Bayle unter Berücksichtigung der ursprünglichen Quellen das theologische, philosophische und historische Wissens seiner Zeit umfassend sichtet, war eines der ersten bedeutenden Wörterbücher und wichtiges Vorbild für die von Diderot und D'Alembert herausgegebene Encyclopédie. Außerdem kann er in seinem Versuch, Moral allein in der Vernunft zu begründen, als bedeutender Vorgänger Kants gelten.

Neben Auszügen aus seiner Schrift Toleranz. Ein philosophischer Kommentar sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes, dem Historischen und kritischen Wörterbuch und seiner Schrift über den Kometen (Verschiedene einem Doktor der Sorbonne mitgeteilte Gedanken über den Kometen, der im Monat Dezember 1680 erschienen ist) gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Einführung in den dekonstruktiven Feminismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Seit den 1980er Jahren hat sich innerhalb der feministischen Theorie eine Strömung herausgebildet, die auf einer verstärkten Rezeption der Dekonstruktion Jacques Derridas basiert. Der dekonstruktive Feminismus widmet sich – grob skizziert – einer Problematisierung der Einheitlichkeit von Geschlecht. Nachgegangen wird der Frage, durch welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse Vorstellungen von Geschlechtlichkeit

und Sexualität erzeugt werden und wie diese Verhältnisse in ihrer vermeintlichen Natürlichkeit erschüttert werden können. Vorstellungen über unsere geschlechtliche Identität sind demnach ein Produkt materieller sozialer Kräfteverhältnisse, deren historische Kontingenz offengelegt werden kann – und muss. Diese Form der Kritik verbindet sich mit einer Problematisierung politischer, ökonomischer und wissenschaftstheoretischer Rahmenbedingungen, welche die Naturalisierung von Geschlechtlichkeit befeuern.

In diesem einführenden Seminar soll zunächst mit einer Diskussion zweier programmatischer Texte Derridas begonnen werden, in denen die wichtigsten Denkbewegungen der Dekonstruktion zur Sprache kommen. Anschließend werden die Theorieentwürfe Judith Butlers, Donna Haraways und Karan Barads im Fokus stehen, die sich aus dem Werkzeugkasten der Dekonstruktion bedienen. Butlers berühmte Dekonstruktion der Unterscheidung zwischen einem natürlichen und einem sozialen Geschlecht zielt auf ein Aufbrechen des normativen, auf die Unterscheidung zwischen Mann und Frau gerichteten Verständnisses von Geschlechtlichkeit und versucht ein „Unbehagen“ an unseren Vorstellungen über die Binarität der Geschlechterordnung zu wecken. Haraway thematisiert, inwiefern unsere postmoderne Subjektivität durch den Zusammenbruch der für die Moderne so wichtigen Trennung zwischen Natur und Kultur geprägt ist – und wie das Kollabieren traditioneller Unterscheidungen auch unser Verständnis von Geschlecht verschiebt. Barad führt diesen Gedanken schließlich weiter und fragt danach, inwiefern verkörperte Handlungsfähigkeit ein Produkt der Verflechtungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ist.

Literatur:

- Barad, Karen: Agentieller Realismus, Berlin 2012.
– Verschränkungen, Berlin 2015.
- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/Main 1991.
– „Ist Verwandtschaft immer schon heterosexuell?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 167-214.
– „Das Ende der Geschlechterdifferenz?“, in: dies.: Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/Main 2009, S. 281-324.
- Derrida, Jacques: „Die Différance“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, hg. von Peter Engelmann, 2. Aufl., Wien 1999, S. 31-56.
– „Signatur, Ereignis, Kontext“, in: ders.: Randgänge der Philosophie, S. 325-351.
- Haraway, Donna: „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 73-97.
– „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen, Frankfurt/Main 1995, S. 33-72.
– Das Manifest für Gefährten: Wenn Spezies sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit, Berlin 2016.
- Wachter, Nicole: Interferenzen: Zur Relevanz dekonstruktiver Reflexionsansätze für die Gender-Forschung, Wien 2001.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die machtanalytischen Schriften Foucaults – Subjekt und Macht

Blockseminar, Lehrperson Färber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.07.2018 - 21.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 27.07.2018 - 27.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.07.2018 - 28.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das umfangreiche Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht sind gegenwärtig eine kaum zu umgehende Referenz in der Philosophie aber auch in den Sozialwissenschaften. Das Seminar soll einen ersten Einblick in das Denken Michel Foucaults ermöglichen und behandelt insbesondere die machtanalytischen Schriften der 1970er Jahre. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Begriffe der Macht, des Diskurses, des Subjekts und den Zusammenhang zwischen Macht, Wissen und Subjekt herauszuarbeiten.

Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger Texte.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert:

Fr, 8.6.18 (10-12h) [Anmeldung für Referate]

Fr, 15.6. (11-15h) und Sa, 16.6. (11-15h)

Fr, 20.7. (11-15h) und Sa, 21.7. (11-13.h)

Di, 24.7. (10-16h)

Fr, 27.7. (11-15h) und Sa, 28.7. (11-13h)

Entscheidungstheorie

Proseminar, Lehrperson Kauss

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Seminarbeginn: 16.04.2018

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl sind hierbei einerseits die Interessen bzw. Präferenzen des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an Informationen über mögliche Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde, und deren Bestehen oder Nichtbestehen der Akteur typischerweise nur mit einer jeweiligen subjektiven Wahrscheinlichkeit bestimmen kann. Besagte Umstände

können auch andere Akteure involvieren, in welchem Fall jeder Akteur die Wahl seiner Handlung davon abhängig machen muss, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein anderer Akteur welche der ihm zur Verfügung stehenden Handlungen wählt. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur unter den ihm zur Verfügung stehenden Optionen diejenige auswählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der erwartbare Nutzen einer Handlungsoption resultiert aus dem Grad der Nützlichkeit, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, und der subjektiven Wahrscheinlichkeit, mit der diese Umstände bestehen. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie ist die Analyse von praktischen Paradoxien wie etwa dem St. Petersburg paradox, dem envelope paradox, dem prisoner's dilemma oder dem Monty Hall paradox.

Literatur: Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Irrationalität in Theorie und Praxis (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Popp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Beschreibung:

Das Begriffspaar Rationalität und Irrationalität gehört zweifelsohne zu den Grundpfeilern der philosophischen Theoriebildung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeichnet sich häufig ein Gefälle ab: Vernunft bzw. Rationalität steht als einzigartige Kapazität des Menschen im Mittelpunkt, die mehr oder weniger absichtsvolle Abkehr von diesem Potential fungiert vor allem als Abgrenzungsmarkierung. Auf der anderen Seite stellt selbst eine solch minimale Bestimmung von Irrationalität die Philosophie als Disziplin der rationalen Reflexion vor eine ernsthafte Herausforderung: Es geht darum, einem Phänomen auf die Spur zu kommen, ohne es zu rationalisieren und so „wegzuerklären“. Vor dem Hintergrund dieser Überlegung soll es im Seminar darum gehen, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen an das „Paradox der Irrationalität“ wie Donald Davidson es nennt zu verschaffen und sich so dem komplexen Thema Vernunft über deren Kehrseite zu nähern.

Die Auswahl der Lektüre folgt dabei drei thematischen Schwerpunkten:

1. Die in der Antike verankerte Unterscheidung zwischen dem platonischen Prinzip und dem Medea-Prinzip;

2. Die Relevanz der Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft bzw. Rationalität für die Bestimmung von Irrationalität

3. Die Unterscheidung zwischen eher neutral-deskriptiven und dezidiert ethisch-moralischen Charakterisierungen von Irrationalität als Selbsttäuschung oder Willensschwäche.

Literatur

Literatur (vorläufige Auswahl):

- Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 2003, VII. Buch.
- Platon, Protagoras, Stuttgart 2000.
- Donald Davidson, „Wie ist Willensschwäche möglich? (1970)“, in: ders., Handlung und Ereignis, Frankfurt am Main 1990, S. 43-72.
- Ders., „Paradoxien der Irrationalität (1982)“, in: S. Gosepath: Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.
- Jon Elster, Ulysses and the sirens. Studies in rationality and irrationality, Cambridge 1984.
- Thomas Spitzley, Handeln wider besseren Wissens. Eine Diskussion klassischer Positionen, Berlin 1992.
- Sebastian Gardner, Irrationality and the Philosophy of Psychoanalysis, Cambridge 1993.
- Ursula Wolf, „Zum Problem der Willensschwäche“, in: S. Gosepath (Hg.), Gründe, Motive, Zwecke, Frankfurt am Main 1999.

Kampfplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Marwede

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 ist eine der wichtigsten moralphilosophischen Schriften Kants. In der Veranstaltung soll es darum gehen, gemeinsam mit den Studierenden die Zielsetzungen und Argumentationsstrukturen des Werks zu erarbeiten.

Dabei soll zugleich ein Verständnis für die Grundzüge von Kants Ethik geschaffen werden.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lektürekurs: Friedrich Nietzsche - Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

Seminar, Lehrperson Grün

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Erste Sitzung am 12. April 2018.

Nietzsches philosophisches Erstlingswerk schockierte das akademische Establishment. Dessen Reaktion war: Ignorieren. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik ist ein stilistisches Gebilde, in dem sich das Unbehagen an der Vernunftwissenschaft der Aufklärung entlädt. Nietzsche formuliert darin erstmals seine Gedanken zu einer ästhetischen Rechtfertigung der Welt als den Gegenentwurf zu Schopenhauers Mitleidsethik. Noch vollkommen befangen in Schopenhauers somatischer Wende der Transzendentalphilosophie entwirft Nietzsche mit seinem epochalen Wurf einen Weltzugang, der die Paradigmen der Bewusstseins- und Vernunftphilosophie hinter sich lässt. Weder die rationale Erkenntnis eine Wahrheit noch die vernunftmäßige Bestimmung des Guten fundieren für Nietzsche den Daseinsgrund des Menschen, sondern die Sinnlichkeit und deren Verhältnis zur mimetisch anverwandelten Welt. Wir wollen uns vorwiegend anhand kursorischer Lektüre der Geburt der Tragödie Nietzsches Grundgedanken zur sinnstiftenden Bedeutung der Ästhetik vergegenwärtigen. Dabei werden wir die Bezüge zur Willensmetaphysik Schopenhauers klären und anhand einzelner Referate Nietzsches Verständnis des Mythos vorstellen.

Literatur zum Seminar

- Aischylos, Die Orestie, Agamemnon, Die Totenspende, Die Eumeniden, Stuttgart 1987.
- Assmann, Jan, Religio Duplex. Ägyptische Mysterien und europäische Aufklärung, Berlin 2010, insel.
- Bertram, Ernst, Nietzsche. Versuch einer Mythologie, Berlin 1928, Georg Bondi.
- Drews, Arthur, Die Christusmythe, Jena 1910.
- Euripides, Die Bakchen. Stuttgart 1968.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Gasser, Reinhard, Nietzsche und Freud, Berlin 1997, De Gruyter.
- Gerhardt, Volker, Friedrich Nietzsche, München 1992, in: Reihe große Denker.
- Gerhard, Volker (Hrsg.), Ästhetik und Ethik nach Nietzsche, Nietzsche-Forschung, Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft 10, Berlin 2003, Akademie-Verlag.
- Günter Göttsche, Traditionslinien des "Unbewußten". Schopenhauer - Nietzsche - Freud, Tübingen 1999.
- Graf, Fritz, Griechische Mythologie, München / Zürich 1985.
- Grün, Klaus-Jürgen, Angst – Vom Nutzen eines gefürchteten Gefühls, Berlin 2009, Aufbau-Verlag.
- Grün, Klaus-Jürgen, Arthur Schopenhauer, München 2000.
- Gründer, Karlfried (Hrsg.), Der Streit um Nietzsches „Geburt der Tragödie“: die Schriften von
E. Rohde, R. Wagner, U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Olms, Hildesheim 1969
(Nachdruck 1989)
- Hansson, Ola, Nietzsche, Regensburg 1997.
- Heidegger, Martin, Friedrich Nietzsche, Pfullingen 1961.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jordan, Wolfgang, Friedrich Nietzsches Naturbegriff zwischen Neuromantik und positivistischer Entzauberung, Frankfurt am Main 2003
- Kaufmann, Walter, Nietzsche. Philosoph, Psychologe, Antichrist, übersetzt von Jörg Salaquarda; Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988.
- Kienzle, Ulrike, ...daß wissend würde die Welt! Religion und Philosophie in Richard Wagners Musikdramen, Königshausen & Neumann, Würzburg 2005.
- Kofman, Sarah, Nietzsche und die Metapher, übers. von Florian Scherübl, Wolff Verlag, Berlin 2014.
- Latacz, Joachim, Fruchtbare Ärgernis: Nietzsches „Geburt der Tragödie“ und die gräzistische Tragödienforschung, Basel 1998, Schwabe.
- Muth, Robert, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
- Moritz, Karl-Philipp, Götterlehre oder Mythologische Dichtungen der Alten. Mit Abbildungen nach geschnittenen Steinen und anderen Denkmälern des Altertums, Frankfurt am Main 1979, insel.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nilsson, Martin P., Geschichte der griechischen Religion. 1. Bd. Die Religion Griechenlands bis auf die griechische Weltherrschaft. München 1955.
- Ottmann, Henning, Nietzsche-Handbuch, Stuttgart 2000.
- Otto, Walter F., Dionysos: Mythos und Kultus, Frankfurt am Main 1996.
- Pfaller, Robert, Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie, Frankfurt am Main 2011, S. Fischer.
- Piper, Annemarie, Das stille Auge der Ewigkeit. Nietzsches dionysische Rechtfertigung der Kunst, in: Volker Gerhard (2003), S. 287-298.
- Reicher, Maria E., Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 2010, Wiss. Buchges.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Safranski, Rüdiger, Nietzsche. Biographie seines Denkens, München 2000.
- Scheer, Brigitte, Einführung in die philosophische Ästhetik, Darmstadt 1997, Wiss. Buchges.

Schlaffer, Heinz, Das entfesselte Wort. Nietzsches Stil und seine Folgen, München 2007, Hanser.
Schmidt, Jochen, Kommentar zu Nietzsches Die Geburt der Tragödie, 2012 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston.
Simon, Erika, Die Götter der Griechen, München 1985.
Sloterdijk, Peter, Philologie der Existenz, Dramaturgie der Kräfte, Nachwort in: Friedrich Nietzsche, Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik, Frankfurt am Main 2000, Insel, S. 187-220.
Türcke, Christoph, Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft, Lüneburg 2000.
von Reibnitz, Barbara, Ein Kommentar zu Friedrich Nietzsche, „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ (Kap. 1-12). Metzler, Stuttgart 1992.
Vosskuhler, Friedrich, Kunst als Mythos der Moderne. Kulturphilosophische Vorlesungen zur
Ästhetik von Kant, Schiller und Hegel über Schopenhauer, Wagner, Nietzsche und Marx ... Gramsci, Benjamin,
Adorno und Cacciari, Würzburg 2004. Königshausen & Neumann.
Weimarer Nietzsche-Bibliographie, <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Medizinethik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller (FB 08)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In kaum einem Bereich der Bioethik werden Fragen so kontrovers diskutiert, wie in der Medizinethik. So sehen sich etwa Mediziner, Juristen, Biologen, Philosophen und Theologen aufgrund der immer weiter fortschreitenden Erkenntnisse im Rahmen molekularbiologischer Forschung und den damit verbundenen Möglichkeiten, durch immer raffiniertere Verfahren immer stärker Einfluss auf die Entwicklung menschlichen bzw. nichtmenschlichen Erbgutes nehmen zu können, stets aufs Neue mit Fragen der ethischen Zulässigkeit der Umsetzung nämlicher Verfahren konfrontiert. Neben gegenwärtig intensiv diskutierten ethischen Problemen der Humangenetik gibt es aber auch Fragen innerhalb der Medizinethik, die schon lange Zeit einer zufriedenstellenden Klärung harren. Hierzu gehört sicherlich die Frage nach der ethischen Legitimation von Schwangerschaftsabbrüchen sowie, bedingt durch die steigende Lebenserwartung der Menschen und der immer weiter sich verbessernden Intensivmedizin, die

Frage nach der ethischen Einschätzung verschiedener Formen der Sterbehilfe. Schließlich erwachsen auch ethisch relevante Fragen im Zusammenhang mit der Transplantationsmedizin – so etwa die Frage, ob es eine ethische Verpflichtung zur Organspende gibt oder die Frage nach der ethischen Zulässigkeit der sogenannten Xenotransplantation (wobei hier auch ein Berührungspunkt zur Tierethik besteht) – oder im Zusammenhang mit der ethischen Einschätzung des Arzt-Patienten-Verhältnisses resp. mit dem Ethos des Arztberufes und/oder diverser Pflegeberufe. In all diesen Debatten steht nicht nur die Klärung des ethisch angemessenen Umgangs mit bestimmten technischen Instrumentarien im Mittelpunkt des Interesses, sondern stets zugleich auch die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen als Lebewesen, dem eine unantastbare Würde zuzusprechen ist. Im Seminar werden anhand von zentralen Texten zur Medizinethik die wichtigsten Positionen zu gegenwärtig intensiv diskutierten Fragen dieser Disziplin vorgestellt und kritisch untersucht.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Literatur (Auswahl)

- Birnbacher, Dieter: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2006.

- Düwell, Marcus/Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik – Eine Einführung, Suhrkamp Verlag 2003.

- Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2001.

- Hoerster, Norbert: Sterbehilfe im säkularen Staat, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2002.

- Jonas, Hans: Technik, Medizin und Ethik, Suhrkamp Verlag 1987.

- Kuhse, Helga: Die Heiligkeit des Lebens in der Medizin – Eine philosophische Kritik, Harald Fischer Verlag, Erlangen 1994.

- Kuhse, Helga et al.: Bioethics – An Anthology (3rd Edition), Wiley Blackwell 2016.

- Leist, Anton (Hrsg.): Um Leben und Tod – Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Suhrkamp Verlag 1990.

- Rachels, James: The End of Life – Euthanasia and Morality, Oxford University Press 1986.

- Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Medizin und Ethik, Reclam Verlag 1989.

- Schmiedebach, Heinz-Peter (zus. mit Katharina Woellert): Sterbehilfe, UTB, Stuttgart 2008.
- Schöne-Seifert, Bettina: Grundlagen der Medizinethik, Kröner Verlag, Stuttgart 2007.
- Schulz, Stefan et al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Eine Einführung, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- Singer, Peter: Praktische Ethik, 3. Auflage, Reclam Verlag 2013.
- Singer, Peter/Kuhse, Helga (Hrsg.): A Companion to Bioethics, 2nd Edition, Wiley-Blackwell 2012.
- Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin – Ein Studienbuch, Reclam Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Yount, Lisa: Right to die and Euthanasia, Facts on File, New York 2007.

Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Schink

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2018 - 08.05.2018

Block, 10:00 - 18:00, 16.07.2018 - 18.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorbesprechung: Dienstag, den 8. Mai von 12-14, Raum 2.457.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben

Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Fachdidaktik I (AM 4)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Friess/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Friess

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen,

zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Fachdidaktik II (AM 5)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Kampfbplatz Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Frage der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, die sich für die Entwicklung, Förderung und Unterdrückung des philosophischen Denkens halbwegs plausibel anführen lassen, gehört zu den vielen blinden Flecken des Philosophiestudiums – erst recht im Rahmen der Lehramtsausbildung. Dabei eröffnet gerade dieser Fragenkomplex eine der interessantesten und besten Brücken zum Geschichtsunterricht und damit einem fächerübergreifenden Ansatz, der sich sogar einigermaßen nachvollziehbar den amtlichen Vorgaben einfügen lässt (insbesondere in den beiden Halbjahren der Einführungsphase).

Themen der Veranstaltung sind die Entwicklung vom Mythos zum Logos im alten Griechenland und die Entwicklungen im sog. Zeitalter des Glauben (hier vor allem auch in Gestalt Abaelards, des Averroes und der Bannungen von 1270/77). Insofern ist die Veranstaltung auch Teil einer Lehrerausbildung, die sich dem Anspruch der sog. interkulturellen Bildung verpflichtet fühlt und endlich einmal auch einen Ansatz

zu formulieren sucht, der es erlaubt, der mittelalterlichen Philosophie einen gewissen Raum zu geben.

Die weniger bekannten Texte werden in Gestalt eines Readers, der auch weiterführende Literaturempfehlungen enthält, zu Beginn der Veranstaltung zugänglich gemacht.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 17:00, 17.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:

s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung:

Blockseminartermine:

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Nachweis

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 17.-20.07.2018

Vorbesprechung: Mo 02.07.2018 von 16-18 Uhr!

Geschichte der Philosophie (VM 1)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller

Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

[1] Aristoteles, Metaphysik IX

[2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015

[3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014

[4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015

[5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen

erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18

Abgabetermin: 4.10.18 –

Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982
- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.
- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995
- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),
- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014
- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	<p>Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.</p>
Nachweis	<p>MagTheol: KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 012,</p> <p>L1: L2/L5: L3: KR 1b, ST 1b, WiPäd:</p>
Literatur	<p>Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung. Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122. Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11. Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.</p>

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt
In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen

Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963)

sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London

2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt

des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8.

Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi,

zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen

die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als

„unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“

und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine

Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die

auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies

beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W.

Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer

Dialektik

und Jargon

der Eigentlichkeit

auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilkraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilkraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilkraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilkraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral –

und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneira present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican *Discorsi* and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military *virtù* which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

MACHIAVELLI, Niccolò, *The Art of War*, New York, Da Capo Press, 1999.

-Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.

-The Prince, New York, Norton, 1992.

-Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.

OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, *De nobilitate libri II. De nobilitate christiana libri III*, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.

-English 16th century translation (William Blandie), *The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie*, London, Thomas Marsh, 1576.

GENTILLET, Innocent, *Discours d'Etat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Dernière edition corrigee & augmentee de plus de la moitié*, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.

-Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.

- English 17th century translation (Simon Patericke), *A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine*, London, Adam Flip, 1602.

RIBADENEYRA, Pedro de, *Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para govarnar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan*, Madrid, Madrigal, 1595.

-English contemporary translation (Georg Albert Moore), *Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli*, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949.

A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderen Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die

Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren

Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari.
In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar.
Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände:
Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, *Das sprachbegabte Tier*, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, *Gedanken und Gesten*, in: *Zeitschrift für Kulturphilosophie*, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen

Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politische Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	<p>The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).</p>
Nachweis	<p>MagTheol: ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,</p> <p>BA/MA-RW 2016: BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,</p> <p>BA/MA-RW 2011: BA 012,</p> <p>L1: L2/L5: L3: ST 1b, WiPäd:</p>
Voraussetzung	Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)
Literatur	<p>Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.</p> <p>Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.</p> <p>Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.</p> <p>Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon, Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.</p>

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

- Inhalt** Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, wissenschaftliche Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theoretische Philosophie (VM 2)

Aktuelle Texte zur Erkenntnistheorie

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

- Inhalt** Dieses Seminar soll an einige aktuellen Debatten in der Erkenntnistheorie heranzuführen (v.a. über Pragmatic Encroachment; Ethics of Belief; Uniqueness). Dabei wird es auch um die Frage gehen, inwieweit praktische Aspekte in die epistemische Bewertung von Überzeugungen mit eingehen.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).
- Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aspekte der Eigenschaftsontologie: Dispositionen, Kräfte, Fähigkeiten (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Eigenschaften sind unersetzlich, wenn wir die Welt entdecken und beschreiben wollen. An ihnen erkennen wir, wie die Dinge sind und zueinander stehen. Neben diesen faktischen Eigenschaften scheint es jedoch noch eine große Klasse potentieller Eigenschaften zu geben, die sich (unter bestimmten Bedingungen) manifestieren und erstaunliche Wirkungen entfalten können, obwohl man es ihnen nicht direkt ansieht. Im Seminar wollen wir uns darauf konzentrieren zu verstehen, was solche Eigenschaften sind, die man auch Dispositionen, Kräfte, Vermögen oder Fähigkeiten nennt. Dabei kommt es weniger darauf an, in die derzeit etwas aufgeregte Debatte um Dispositionen einzugreifen, sondern eher um eine Analyse dessen, was Eigenschaften im Wortsinn können, welche Funktionen sie haben und welche Rolle sie metaphysisch und epistemologisch spielen.

Literatur:

Wir werden ausgewählte Kapitel bzw. Aufsätze aus folgenden Werken lesen:

- [1] Aristoteles, Metaphysik IX
- [2] D. Perler (Ed), The Faculties, OUP 2015
- [3] B. Vetter /S. Schmid (Hg), Dispositionen, Suhrkamp 2014
- [4] B. Vetter, Potentiality, OUP 2015
- [5] D.H. Mellor / A. Oliver (Eds), Properties, OUP 1997

Ein Seminarplan mit detaillierter Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Nachweis

Prüfungsform Hausarbeit

Anmeldung (und Rücktritt) bis spätestens: 29.3.18

Abgabe bis spätestens: 6.4.18

Wiederholungs- und Nachtermin für die Abgabe spätestens: 30.4.18

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenwert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert), wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

(Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion

des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur

Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919,

Einleitung.

Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.

Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.

Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Möglichkeit von Selbstwissen (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Inschrift γν#θι σαυτ#ν (gn#thi sautón) „Erkenne dich selbst!“ forderte Besucher des Apollotempels in Delphi auf, die Kenntnis ihrer Überzeugungen, Wünsche, Absichten und Charakterzüge zu prüfen. Aber wie erlangt man eine solche Kenntnis? Wann zählt eine solche Selbstkenntnis als Wissen im vollen Sinne – als Selbstwissen? Denn Selbstwissen scheint weder auf Beobachtungen zu beruhen noch Irrtum und Korrektur prinzipiell zuzulassen. Vielmehr wird Selbstwissen eine Reihe von besonderen, erkenntnistheoretischen Eigenschaften zugeschrieben; es gilt als transparent, unmittelbar, privilegiert und immun gegen Irrtum. Mit welcher Berechtigung kann man dann von Wissen sprechen? Worauf basiert Selbstwissen und welche Methode wendet man an, um Selbstwissen zu erlangen?

Das Seminar wird diesen Fragen anhand von klassischen Texten und Textauszügen nachgehen. Einflussreiche Auffassungen von Selbstwissen werden rekonstruiert,

ihre Methoden kritisch geprüft und ihre Thesen über die Quelle und den Umfang von Selbstwissen erörtert.

Die folgenden Themen und Autoren sollen behandelt werden:

- Selbstwissen als Grundlage der Erkenntnis: R. Descartes,
- Selbstwissen durch Bekanntschaft: B. Russell, B. Gertler,
- Das Wahrnehmungsmodell des Inneren Sinns: J. Locke, D. M. Armstrong, S. Shoemaker,
- Rationalismus und Selbstwissen: R. Moran, T. Burge,
- Das inferentielle Modell des Selbstwissens: G. Ryle, K. Lawlor, und
- Selbstwissen als menschliches Anliegen: Q. Cassam.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu bearbeiten und zu diskutieren wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:

JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München

8. Aufl. 1998.

Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die

deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000

Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991

Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.

Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Introspektion, Selbstwissen, Selbstbewusstsein

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Als Introspektion bezeichnet man den Erwerb von Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände. Lange Zeit hat man sich diesen Erwerb nach dem Modell der sinnlichen Erfahrung zurechtgelegt: Unser Wissen über unsere eigenen mentalen Zustände beruhe auf einer nach innen – auf unseren Geist – gerichteten Wahrnehmung. Diese Auffassung ist im Zuge der Entwicklung der modernen analytischen Philosophie von verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Motiven heraus kritisiert worden: Die einen halten die Idee des inneren Sinns für verdächtig, weil sie das Dogma vom Geist in der Maschine zementiere (Ryle); andere bemängeln, daß der Rekurs auf einen inneren Sinn die Inkorrigibilität von Berichten über die eigenen mentalen Zustände nicht erklären könne (Malcolm); und wieder andere halten die Vorstellung eines inneren Sinns für verfehlt, weil sie mit der Möglichkeit der Selbstblindheit vereinbar sei (Shoemaker). Wir werden diese und andere Kritiken am Modell des inneren Sinns im Seminar diskutieren und auf ihre Stichhaltigkeit prüfen. Grundkenntnisse in der Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes sind wünschenswert. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung bis: 21.7.
Rücktritt bis: 30.9.
Abgabetermin: 7.10.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:
Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposion Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Michael Tye: Ten Problems of Consciousness

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars wird Michael Tyes 1995 erschienenes Buch „Ten Problems of Consciousness“ stehen. Obwohl es bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, ist es immer noch eins der besten Bücher zum Thema „phänomenales Bewußtsein“. Tyes Kernthese besteht darin, daß phänomenales Bewußtsein rückstandslos auf repräsentationale Eigenschaften zurückgeführt werden kann. Repräsentationale Eigenschaften, so Tye, lassen sich wiederum im Rekurs auf andere, natürliche Eigenschaften erklären. Tye ist daher zuversichtlich, daß sich phänomenales Bewußtsein letztlich widerstandslos in eine durch und durch materielle Welt einfügt. Die große Frage ist, ob er recht hat. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Logik: Modallogik

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Beginn: 17. April 2018

Der Veranstaltungszyklus zu zentralen Themen der Philosophischen Logik richtet sich an fortgeschrittene Studenten. Im Sommer 2018 wird eine Einführung in die modale Aussagenlogik angeboten.

Gegenstände der Modallogik im engeren Sinne sind Aussagen darüber, was notwendig bzw. möglich ist. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaften, beansprucht Philosophie typischerweise nicht, kontingente Ereignisse in unserer Welt zu erklären. Vielmehr handelt Philosophie im Kern davon, was -- im weitesten Sinne -- überhaupt möglich (bzw. notwendig) ist. (Daher die wichtige Rolle von Gedankenexperimenten in der Philosophie; daher der zunächst unbescheiden anmutenden Modus der Notwendigkeit, in dem philosophische Thesen vorgebracht werden; daher die Bemühung um zwingende Argumente für diese Thesen.) Möglichkeit und Notwendigkeit sind die philosophischen Modalitäten schlechthin; Modallogik, in diesem Sinne, ist die logische Theorie dieser Modalitäten.

Logisch betrachtet, sind "es ist möglich/notwendig, daß ..." (einstellige) Operationen auf Aussagen wie viele andere auch. Modallogik im weiteren (und modernen) Sinne ist deshalb eine Theorie, die eine ganze Klasse solcher Operationen in den Blick nimmt, welche sich als strukturell ähnlich erweisen. Dazu zählen Modi der Zeit (immer, manchmal), epistemische (geglaubt, gewußt) und deontische (geboten, erlaubt) Modalitäten, und viele weitere mehr. Moderne Modallogik ist eine sehr allgemeine Theorie, die interessante Fragen aufwirft (und beantwortet) und sich in vielfältiger Weise interpretieren läßt. Neben der Wahrscheinlichkeitstheorie ist sie das wohl wichtigste formale Werkzeug gegenwärtiger Philosophie.

Die Veranstaltung ist eine Mischform aus Seminar und Vorlesung. Es wird Gelegenheit zu Hausarbeiten und kleineren schriftlichen Arbeiten gegeben. Die Teilnehmer erhalten ein Skript, das für die Erarbeitung des Stoffs im Prinzip ausreichend ist.

Poesie und Prosa. Stationen der Sprachphilosophie IV

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Verhältnis zwischen buchstäblicher und figürlicher Bedeutung, logischem und rhetorischem Sprachgebrauch sowie philosophischer und literarischer Rede ist in der Theorie der Sprache seit jeher umstritten. Von der "Prosa" zur "Poesie": So verläuft, wenn es überhaupt soweit kommt, die heute gängige Erklärungsrichtung des philosophischen Nachdenkens über die Sprache. Von der "Poesie" zur "Prosa": So verläuft, in einer dissidenten Strömung der Sprachphilosophie, die Erläuterung des Sinns sprachlicher Bedeutungen. Zu der ersten, dominanten Traditionslinie gehören in der Nachfolge Freges so unterschiedliche Autoren wie Dummett, Davidson, Searle, Habermas oder Brandom. Die zweite Linie verfolgen Sprachdenker wie Herder, Nietzsche oder Derrida. Wilhelm von Humboldt, Wittgenstein und Charles Taylor dagegen verweigern sich einem logischen und methodischen Primat entweder der "Prosa" oder der "Poesie". Die Vorlesung wird diese vermeintliche Alternative an historischen Beispielen vorstellen und in systematischer Hinsicht aufzulösen versuchen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen besucht werden.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Charles Taylor, Das sprachbegabte Tier, Frankfurt/M 2017, Kap. 1.

Martin Seel, Gedanken und Gesten, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, 11.1 / 2017, 137-141.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören

Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by

Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch)

Sören Kierkegaard, Fear and Trembling, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, Apology of Socrates, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in Judaism, Human

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Theorien des relativen Apriori

Seminar, Lehrperson Gava

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhundert haben viele Philosophen versucht, den kantischen Begriff des Apriori erneut zu denken. Während Kant behauptete, dass a priori Prinzipien der Erkenntnis sowohl konstitutiv unserer Erfahrung als auch apodiktisch notwendig innerhalb dieser Erfahrung sind, argumentieren diese Autoren, dass a priori Prinzipien zwar konstitutiv sind, aber ihre Geltung nicht „absolut“ sondern „relativ“ ist. Das heißt, dass a priori Prinzipien ermöglichen, szientifische Theorien über die Welt zu entwickeln. Da aber diese Theorien historische Entitäten sind, kann man nicht behaupten, dass ihre a priori Prinzipien apodiktisch notwendig gelten. Wir werden klassische Autoren wie Hans Reichenbach und Rudolf Carnap und weniger bekannte Figuren wie Arthur Pap und Clarence Irving Lewis lesen. Wir werden auch zeitgenössische Beispiele dieser Perspektive betrachten, z. B. in Autoren wie Michael Friedman und Hasok Chang.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Praktische Philosophie (VM 3)

Analytic philosophy and social critique

Seminar, Lehrperson Lepold

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt The number of participants is limited to 30. Please note that if you want to participate in the seminar, you need to register by writing an email to Ms. Köhler (koehler@em.uni-frankfurt). Please include the following information in your email:

last name/surname, degree programme, matriculation number.

IMPORTANT: PLEASE USE "Anmeldung Seminar 'Analytic Philosophy and Social Critique'" AS SUBJECT.

Analytic philosophy and social critique are often considered endeavours that have no bearing on each other or that are even antithetical. According to a common view (not unfamiliar in Frankfurt), analytic philosophy is interested in a lot of things, but certainly not in social critique. Vice versa, it is hard to imagine how social critique can be pursued with the help of analytic philosophical tools. Although it is true that analytic philosophy has not traditionally been concerned with questions of social critique, since roughly the 1990s philosophers trained in the analytic tradition like Sandra Harding, Sally Haslanger, Charlotte Witt and many others have taken up such questions. Using the means of analytic philosophy (like conceptual analysis), these philosophers examine, amongst others, what gender or race is, how oppressive social structures work and what role language plays in shaping social reality.

In this seminar, we will discuss a selection of recent work in analytic philosophy on social critique. We will read texts from different areas of philosophical enquiry (methodology, epistemology, philosophy of language and ontology) and examine how these texts approach and can help us understand important issues of social critique. A small workshop with Prof. Sally Haslanger (Massachusetts Institute of Technology) on 14 July 2018 will round off the seminar.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Culp

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind unbedingt notwendig.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - o Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - o Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Denken und Handeln

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Innerhalb der Philosophie gibt es die Tendenz, die Frage, welche Überzeugungen wir über die Welt haben sollen, unabhängig von der Frage, wie wir in der Welt handeln sollen, zu behandeln. Arbeitsteilung kann auch innerhalb der Philosophie eine sinnvolle Sache sein. Sie birgt aber – wie überall – gewisse Risiken. Der Seminarkonzeption liegt die Überzeugung zugrunde, dass wir etwas Wichtiges übersehen, wenn wir die praktischen und epistemischen Dimensionen unseres Denkens und Handelns getrennt

voneinander behandeln. Menschliche Wesen sind Wesen des Denkens und des Handelns. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass sowohl epistemische Theorien als auch Theorien praktischer Rationalität dieser Doppelnatur Rechnung tragen müssen, um angemessene Theorien von menschlicher Erkenntnis und menschlicher praktischer Rationalität zu sein. Im Seminar werden wir uns mit konkreten aktuellen Vorschlägen bezüglich solcher Theorien auseinandersetzen.

Der Erwerb von Charakter und Tugend bei Platon und Aristoteles

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Für antike Philosophen hängt die Beantwortung der Frage, auf welche Weise wir unseren ethisch relevanten Charakter und unsere ethisch relevanten Dispositionen erwerben, wesentlich von einer Antwort auf die Frage ab, was ein solcher Charakter und was solche Dispositionen sind. Platon einerseits und Aristoteles andererseits haben auf diese Frage radikal verschiedene Antworten gegeben. So finden sich bei Platon Auffassungen, denen zufolge ethische Tugend eine Form von Wissen ist und der Erwerb der Tugend dementsprechend eine Form rationalen Lernens. Aristoteles dagegen fasst ethische Tugend – nach herkömmlicher Deutung – als eine Disposition des arationalen Bereichs der menschlichen Seele auf, dank welcher Disposition in bestimmten handlungsrelevanten Situationen bestimmte Affekte auftreten, dank derer wiederum wir in jenen Situationen auf bestimmte Weise agieren können. Der Erwerb dieser Dispositionen ist für Aristoteles nicht nur eine Frage rationalen Lernens, sondern in erster Linie eine Frage der Gewöhnung unserer arationalen affektiven Einstellungen.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie die platonische(n) und die aristotelische Konzeption(en) von Charakter- und von Tugenderwerb – gerade auch in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen Konzeptionen des Charakters und der Tugend – genauer zu verstehen sind, welche Gründe für sie angeführt werden und wie ihre radikale Verschiedenheit zu erklären ist. Wir werden hierfür ausgewählte Texte aus verschiedenen Platon-Dialogen sowie v.a. aus Aristoteles' Nikomachischer, Eudemischer Ethik und Politik lesen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Material zur Veranstaltung, einschließlich der Seminartexte, findet sich ab Veranstaltungsbeginn im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre v.a. auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet. – 1. Termin ist der 12.4.18.

Literatur:

- Burnyeat, M.: Lernen, ein guter Mensch zu sein. Aristoteles über moralische Bildung und Charakterentwicklung. In: Rapp, C. / Wagner, T. (Hg.): Wissen und Bildung in der antiken Philosophie. Stuttgart u.a., 2006. 215-237.
- Kamtekar, R.: Plato on Education and Art. In: Fine, G. (Hg.): The Oxford Handbook of Plato. Oxford u.a., 2008. 336-359.
- Lawrence, G.: Acquiring Character: Becoming Grown-Up. In: Pakaluk, M. / Pearson, G. (Hg.): Moral Psychology and Human Action in Aristotle. Oxford u.a., 2011. 233-283.
- Leunissen, M.: From Natural Character to Moral Virtue in Aristotle. Oxford, 2017.
- Sherman, N.: The Fabric of Character. Aristotle's Theory of Virtue. Oxford, 1989; daraus Kap. 5: The Habituation of Character.

Leistungsnachweis:

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.18

Rücktritt bis: 27.9.18
Abgabetermin: 4.10.18 –
Abgabetermin für Wiederholung: 12.11.18

Nachweis

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 30 begrenzt ist und Sie sich für das Seminar anmelden müssen.

Um sich für das Seminar anzumelden, schreiben Sie bitte eine Email mit Name/ Vorname, Studiengang, Matrikelnummer an Frau Köhler (koehler@em.uni-frankfurt.de).

WICHTIG: BITTE SCHREIBEN SIE "Anmeldung Seminar 'Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie'" IN DIE BETREFFZEILE.

Der „Positivismusstreit“ ist eine der bekanntesten Debatten innerhalb der deutschen Nachkriegssoziologie. Der Streit begann mit der zumindest im Ton noch eher versöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Karl R. Popper und Theodor W. Adorno auf der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Tübingen 1961 und gewann dann durch Interventionen verschiedener anderer Autoren, vor allem von Jürgen Habermas und Hans Albert, in den Folgejahren erheblich an Schärfe. Eine zentrale Problematik, die im Kontext des Positivismusstreits zwischen den als „Positivisten“ gescholtenen Anhängern eines kritischen Rationalismus (Popper, Albert) und den Verteidigern einer Kritischen Theorie (Adorno, Habermas) verhandelt wurde, betrifft die nach der Wertfreiheit von Wissenschaft: Darf Wissenschaft nicht nur sagen, was ist, sondern auch, was sein soll? Auf welcher Grundlage wäre das möglich? Und bedeutete das nicht eine unzulässige Politisierung der Wissenschaft? Fraglich ist aber auch, ob es überhaupt möglich ist, jegliche Werte aus der Wissenschaft herauszuhalten. Auf welche Weisen spielen Werte in die Wissenschaft hinein? Lassen Werte bestimmte Gegenstände als wichtig und „erforschenswert“ erscheinen, wie das etwa Popper und Albert im Anschluss an Max Weber behaupten, oder strukturieren sie auch die Forschung selbst?

Diese Problematik der Wertfreiheit von Wissenschaft, die in der heutigen Zeit angesichts aktueller Debatten keineswegs an Relevanz verloren hat, wird im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir uns mit den verschiedenen Positionen im „Positivismusstreit“ auseinandersetzen (Popper, Adorno, Habermas, Albert),

wichtige Vorläufer kennenlernen (Weber, Max Horkheimer) und auch einen Blick auf weiterführende Diskussionen der Problematik der Wertfreiheit innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie werfen (Helen E. Longino, Susan Haack, Elizabeth Anderson).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Der Tod in der Antike -- historische und philosophische Perspektiven

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zusammen mit [Prof. Hartmut Leppin](#).

Das interdisziplinäre Seminar wird auf der Grundlage einer dichten Lektüre zentraler Texte (z.B. Odyssee, Platonische Dialoge, biblische Schriften, Grabinschriften) Vorstellungen vom Tod in der Antike erörtern. Dabei streben wir einerseits eine historische Kontextualisierung an, andererseits eine philosophische Einordnung, um so einen Eindruck vom Facettenreichtum dieser Texte zu erreichen. Eine leitende Frage wird sich darauf richten, wie existenzielle Bedürfnisse mit unterschiedlichen religiösen Traditionen interagieren. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre anspruchsvoller Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

- Phillipe Ariès, Geschichte des Todes, München: Hanser 1982

- Carsten Colpe u.a., Jenseits, Reallexikon für Antike und Christentum 17 (1996), 246-407.

- Christiane Sourvinou-Inwood, Reading Greek death. To the end of the classical period, Oxford 1995

- Ulrich Volp, Tod und Ritual in den christlichen Gemeinden der Antike, Leiden 2002 (auch für den nichtchristlichen Bereich),

- Héctor Witwer (Hg.), Der Tod: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart; Stuttgart: Reclam 2014

- Katharina Waldner / Richard Gordon / Wolfgang Spickermann (Hg.). Burial rituals, ideas of afterlife, and the individual in the Hellenistic world and the Roman Empire (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 57), Stuttgart 2016

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher

Deutsch-jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson von Wussow

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 23.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erneuerung der jüdischen Religionsphilosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Martin Buber, Franz Rosenzweig etc.) fiel zusammen mit einer Diffusion des Jüdischen in der Philosophie und den Sozialwissenschaften (Georg Simmel, Edmund Husserl, Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und viele andere). Die Vorlesung wird einen Überblick über die verschiedenen Figuren und Schulen geben und versuchen, die schwierige Frage nach der Aktualität der deutsch-jüdischen Philosophie zu beantworten. Dabei zeigt sich, dass man den Theoriekanon des 20. Jahrhunderts von den jüdischen Fragen her ganz neu lesen kann. Zugleich fordert die Beschäftigung mit einer Tradition, die wesentlich mit der Vereinbarkeit von Judentum und Philosophie beschäftigt war, unser Verständnis von Theorie heraus.

Nachweis MagTheol:
KG 1, RW, KG/RW 1, ST/RPh 1, JRPh, KG 2, ST 2, Phil, KG/RW 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 008A, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

KR 1b, ST 1b,

WiPäd:

Literatur Hermann Cohen, Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Leipzig 1919, Einleitung.
Hannah Arendt, The Jew as Pariah: A Hidden Tradition, Jewish Social Studies, 6 (1944) 2, 99–122.
Gershom Scholem, Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen „Gespräch“, Judaica 2, Frankfurt am Main 1970, 7–11.
Theodor W. Adorno, Vernunft und Offenbarung, Gesammelte Schriften, Bd. 10.1, Frankfurt am Main 1977, 608–616.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet alle zwei Wochen statt; beginnend mit der dritten Semesterwoche.

Die Philosophie der Frühromantik und ihre gegenwärtige Relevanz

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In jüngeren Arbeiten der Kognitiven Anthropologie, der Kognitiven Archäologie und den neueren philosophischen Theorien über den 'eingebetteten, erweiterten und verkörperten' Geist werden häufig folgende Positionen vertreten: (a) Holismus - d.h. der Gehalt von Wörtern oder Gedanken kann nur über den Kontext anderer Gehalte individuiert werden; (b) Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken werden durch

ihren Gebrauch festgelegt; (c) Anti-Repräsentationalismus - d.h. Ideen, Gedanken oder Sätze sind niemals Darstellungen für Objekte einer vom Subjekt unabhängigen Realität; (d) Anti-Fundamentalismus - d.h. Wissen lässt sich niemals abschließend rechtfertigen; sowie (e) Ablehnung der Idee, es gäbe eine strikte Trennung zwischen Kultur und Natur (und damit einhergehend eine sinnvolle Einteilung in Natur- und Geisteswissenschaften). Diesen Positionen ist gemeinsam, dass sie heutzutage übliche Vorstellungen über Geist, Sprache und Kultur herausfordern - aber auch, dass sie ihren Ursprung in der Frühromantik haben (bzw. in dieser Zeit so ausformuliert wurden). Herder, Schlegel und Schleiermacher vertraten (b), Schlegel und Schleiermacher (a), Schlegel und von Hardenberg [Novalis] (c) und (d), sowie von Hardenberg und Goethe (e). Es lohnt sich also ein Blick zurück in diese Epoche zu werfen, um die aktuellen philosophischen Debatten zu den Themen Geist, Sprache und Kultur aus einer historischen Perspektive zu beleuchten. Im Kurs werden neuere Aufsätze über die Romantik besprochen, die genau dies tun. Ergänzt wird diese Lektüre durch ein paar klassische Aufsätze jener Zeit.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Einführung in das Denken Hannah Arendts: Schriften zur jüdischen Erfahrung der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Als 1963 Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen – zunächst in englischer Sprache – erschien, löste es in der jüdischen Öffentlichkeit weltweit eine erbitterte Kontroverse über die bis dahin herrschenden Narrative über den Völkermord an den Juden Europas aus. Der Jerusalemer Gelehrte Gershom Scholem, der Philosophin einst freundschaftlich zugetan, urteilte in unverwechselbarer Schärfe, der „herzlose, ja oft geradezu hämische Ton“ ihrer Ausführungen zu den existentiellen Fragen, die während des Eichmann-Prozesses auf dem Spiel gestanden hätten, entlarve einen grundlegenden Mangel nicht nur an Sensibilität, sondern auch an „Liebe zum jüdischen Volk“. Arendt erwiderte bekanntlich in ebenso unverwechselbarer Klarheit, trotz ihrer unaufgebaren Zugehörigkeit zu diesem Volk könne sie tatsächlich allein Menschen lieben, kein Kollektiv, und betonte, „dass Unrecht, begangen von meinem eigenen Volk, mich selbstverständlich mehr erregt als Unrecht, das andere Völker begehen“.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Judentum und jüdische Erfahrung im 20. Jahrhundert für das politische Denken Hannah Arendts spielten und wie sie jüdische

Existenz für sich interpretierte. Am Anfang stehen die auszugsweise Lektüre ihrer Bücher „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1955) und „Eichmann in Jerusalem“ (1963) sowie die Kontextualisierung der in beiden Schriften angesprochenen historischen Fragestellungen (Antisemitismus, Völkermord, jüdischer Widerstand, „Judenräte“, Täterforschung und Zeugnis der Opfer), die im Licht der neueren Forschung diskutiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind ihre Schriften zu anderen zu jüdischen Themen, u.a. zur Rolle des Judentums in der europäischen Moderne sowie zum Zionismus und zum Staat Israel.

Nachweis

MagTheol:
JRPh, Phil, INT 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, BA 007B, BA 008B, BA 012A, BA 012B, MA 022, MA 025B, MA 026B, MA 027B, MA 028A, MA 028B,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft von Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur
Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 8. Aufl. 1998.
Hannah Arendt, Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“ 1941-1945, hrsg. v. Marie Luise Knott, München/Zürich 2000
Elisabet Young-Bruehl, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt am Main 1991
Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Revisited: „Eichmann in Jerusalem und die Folgen“, Frankfurt am Main 2000.
Steven E. Aschheim (Hg.), Hannah Arendt in Jerusalem, Berkeley, Los Angeles, London 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Am 18.04.2018 findet eine kurze Info-Sitzung im NG 701 statt.

Heidegger, Adorno und chinesische Philosophie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Heubel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgangspunkt des Seminars ist ein Text von Martin Heidegger, datiert auf den 8. Mai 1945, in dem ein Zitat aus einem klassischen Text chinesischer Philosophie, dem Zhuangzi, zentrale Bedeutung zukommt. Dieser und einige verwandte Texte werfen die Frage auf, inwiefern Heidegger in der Rede von den Deutschen als „unbrauchbarem Volk“ sowie in Begriffen wie „Gelassenheit“ und „neuer Bodenständigkeit“ in einer Weise kritisch auf seine Verstrickung in das nationalsozialistische Regime reagiert hat, die auch heute noch eine eingehende Erörterung verdient. Um dies beurteilen zu können, werden Heideggers Überlegungen mit Theodor W.

Adornos Heidegger-Kritik konfrontiert, wobei neben Negativer Dialektik und Jargon der Eigentlichkeit auch Texten Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, in denen sich Adorno zum Deutschsein, zur deutschen Sprache und zum Problem der Identität äußert. Dabei wird auch der in der chinesischsprachigen Gegenwartsphilosophie vielfach kontrovers diskutierte Behauptung nachgegangen, daß Heideggers Bezüge zu chinesischer Philosophie, insbesondere zum Daoismus (insbesondere zum Zhuangzi und das dem Laozi zugeschriebene Daodejing [Das Buch des Weges und der Tugend]), nicht nur für Heideggers Denken eine viel größere Bedeutung gehabt haben als gemeinhin vermutet wird, sondern diesen Bezügen ein transkulturelles Potential innewohnt, durch das „chinesische Philosophie“ zu aktuellen Problemen deutschsprachiger Philosophie in Beziehung treten kann. In diesem Sinne soll sodann der Frage nachgegangen werden, ob diese Bezüge zu „chinesischer Philosophie“ eine Kommunikation zwischen den Antipoden Heidegger und Adorno anzuregen vermögen, die es erlaubt, die philosophische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in einen globalen Horizont zu rücken.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Adorno, Theodor W., Jargon der Eigentlichkeit, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: ders. Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997.

Adorno, Theodor W., „Auf die Frage: Was ist deutsch“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 691-701.

Adorno, Theodor W., „Erziehung nach Auschwitz“, in: ders. Stichworte. Kritische Modelle 2, Gesammelte Schriften, Band 10.2, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1997, S. 674-690.

Buber, Martin, „Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse“ [Zhuangzi], in: ders. Schriften zur chinesischen Philosophie und Literatur (Werkausgabe 2.3), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.

Dschuang Dsi [Zhuangzi], Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1912.

Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

Heidegger, Martin, „Gelassenheit“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 16, Frankfurt am Main: Klostermann, 2000, S. 517-529.

Heidegger, Martin, Anmerkungen I-V (Schwarze Hefte 1942-1948), in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 97, Frankfurt am Main: Klostermann, 2015.

Heidegger, Martin, Einblick in das was ist. Bremer Vorträge 1949, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 79, Frankfurt am Main: Klostermann, 2005.

Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius, 2016.

Laotse [Laozi], Tao Te King [Daodejing]. Vom Sinn und Leben, aus dem Chinesischen verdeutsch und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Diederichs, 1911.

Trawny, Peter, Was ist deutsch? Adornos verratenes Vermächtnis, Berlin: Matthes & Seitz, 2016.

Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett, 2009.

Laozi, Daodejing: Das Buch vom Weg und seiner Wirkung, herausgegeben und übersetzt von Rainald Simon, Stuttgart: Reclam, 2009.

International Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by international migration? The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues. This year's seminar will focus on immigration as well as labour and welfare rights as international phenomena.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Philippe Van Parijs & Yannick Vanderborght (2017) Basic Income: A Radical Proposal for a Free Society and a Sane Economy
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kant über die Unterscheidung von Recht und Ethik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Einer auf Thomasius zurückgehenden Auffassung zufolge unterscheiden sich Recht und Ethik darin, dass rechtliche Regeln und Verpflichtungen mit Zwang durchgesetzt werden können und dürfen, ethische hingegen nicht. Kant übernimmt diese Auffassung, gibt ihre aber eine neue Begründung. In welchem Verhältnis Recht und Ethik bei Kant stehen, ist allerdings umstritten. Beruht das Recht auf dem Kategorischen Imperativ oder ist es davon unabhängig? Diese und andere Fragen sollen anhand Kantischer Primärtexte sowie einschlägiger neuerer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Seminar, Lehrperson Blöser/Vesper

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In der Vorrede zu seiner Schrift Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft von 1793 schreibt Kant: „Moral also führt unumgänglich zur Religion“ (6:6). Gemeint ist damit, dass einer durch Vernunft begründeten Religion eine unersetzliche Aufgabe bei der Überwindung des menschlichen Hangs zum moralisch Bösen zufällt. Davon ausgehend beschäftigt sich Kant in der Religionsschrift jedoch nicht nur allgemein mit dem religiösen Glauben, sondern geht auf zentrale Gehalte der christlichen Offenbarung ein, denen er eine neue Deutung gibt. In diesem Rahmen versucht Kant nachzuweisen, dass der Mensch radikal böse ist, Christus das Ideal der moralischen Vollkommenheit darstellt und der Mensch die Pflicht hat, in ein ethisches Gemeinwesen einzutreten, dem die Gestalt einer unsichtbaren Kirche zukommt. Im Seminar werden wir die Argumente des Buchs aufmerksam rekonstruieren und kritisch überprüfen.

Literatur:

- Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Hamburg: Meiner 2003. (Bitte anschaffen!)
- Hoesch, Matthias: Vernunft und Vorsehung. Säkularisierte Eschatologie in Kants Religions- und Geschichtsphilosophie. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.
- Höffe, Otfried (Hg.): Immanuel Kant. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Berlin: Akademie 2011.
- Michaelson, Gordon E. (Hg.): Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. A Critical Guide, Cambridge/New York: Cambridge University Press 2014.
- Pasternack, Lawrence: Kant's Religion within the Boundaries of Mere Reason. An Interpretation and Defense, Abingdon/New York: Routledge 2014.
- Wood, Allen: Kant's Moral Religion, Ithaca: Cornell University Press 2009.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Kants moralischer Beweis des Daseins Gottes

Blockseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:45, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Im Paragraph 87 der „Kritik der Urteilskraft“ handelt Kant „von dem moralischen Beweise des Daseins Gottes“ und legt in gewissem Sinne einen solchen Beweis auch vor. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Begriff des „Daseins“ in der Kritik der Gottesbeweise der „Kritik der reinen Vernunft“ festgelegt ist und mögliche sinnliche Erfahrbarkeit bedeutet, wobei eine solche sinnliche Erfahrbarkeit im Falle der Vernunftidee Gottes ausgeschlossen wird.

In welchem Sinne Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ von einem unter Umständen beweisbaren „Dasein Gottes“ spricht, gilt es genau herauszuarbeiten. Dazu soll im Seminar der gesamte „Anhang“ der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, die „Methodenlehre“, studiert werden: mit besonderer Konzentration auf die Ausführungen zum Verhältnis der Ideen der Freiheit, Gottes und der Seelenunsterblichkeit. Dieses Studium könnte den ersten von zwei Blöcken einnehmen. Im folgenden zweiten Block würden wir die Vorarbeiten und Parallelstellen in der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ erarbeiten und gegen die zentralen Ausführungen dazu in der „Kritik der Urteilskraft“ halten.

Vorkenntnisse bei einer der drei Kritiken sind notwendig. Von Vorteil sind Vorkenntnisse bei zwei der drei oder sogar allen drei Kritiken.

Textgrundlage sind die drei Kritiken in der Akademie-Ausgabe der Werke Kants: Kant, Immanuel, Kants Werke. Akademie Textausgabe Bd. III und V. Alternativ kann auch jede andere auf Papier gedruckte Ausgabe der drei Kritiken benutzt werden (keine elektronischen Fassungen).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung bis: 21.7.

Rücktritt bis: 30.9.

Abgabetermin: 7.10.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben

Leistungsnachweis:

Anmeldung bis: 1.10.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Katja Crone: Identität von Personen. Begleitseminar zum Philosophischen Buchsymposium Frankfurt-Gießen

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender Adresse an:

backhaus@em.uni-frankfurt.de

Alles Weitere, wie den Seminarplan usw. bekommen Sie dann per Mail.

Bitte schaffen Sie sich das Buch an (70€ im Buchhandel) oder melden Sie sich bezüglich des Textes bei der Seminarleitung.

Termine:

Fr., 06.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 07.04.2018, 10-17 Uhr

Sa., 14.04.2018, 10-17 Uhr

Vortrag von Katja Crone: 19.4. 18-20 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Workshop mit Katja Crone: Fr., 20.04.2018, 10-18 Uhr (**an der JLU Gießen**)

Personen verstehen sich als Wesen, die sich zwar einerseits in vielerlei Hinsichten verändern, deren Identität sich aber andererseits über die Zeit hinweg erhält, weshalb sie eine jeweils eigene Geschichte besitzen. Katja Crone geht in ihrem Buch Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses der nicht nur aus philosophischer Perspektive wichtigen Frage nach, wie dieses Selbstverständnis verfasst ist. Sie arbeitet in einer innovativen Weise heraus, wie die verschiedenen Fähigkeiten des Selbstbewusstseins, des transtemporalen Identitätsbewusstseins und der biographischen Selbstzuschreibung ineinandergreifen, um das komplexe Phänomen des biographischen Selbstverständnisses entstehen zu lassen. Das Buch von Crone wird Gegenstand des diesjährigen Philosophischen Buchsymposiums Frankfurt-Gießen sein. Die Autorin stellt das Buch auf einem Abendvortrag vor und diskutiert es anschließend auf einem ganztägigen Workshop mit Studierenden und geladenen Referentinnen und Referenten. Das Seminar schließt die Teilnahme am Buchsymposium ein und bereitet diese durch eine gründliche Lektüre des Buchs und ausgewählter ergänzender Texte vor.

Nachweis Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF&NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Komik und Komödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.07.2018 - 02.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Fähigkeit zu lachen und der Sinn für das Komische gehören ebenso zur Grundausstattung des Menschen wie Sprache, Vernunft, Einbildungskraft und Moral – und vielleicht lassen sich diese Vermögen ohne die widerspenstigen Kräfte der Komik und des Humors überhaupt nicht zureichend verstehen. Wie es damit steht, soll im Seminar verhandelt werden. Nach der Lektüre einiger klassischer Texte zur Theorie des Komischen außerhalb und innerhalb der Künste werden wir über die Funktion der Komik als Darstellungsprinzip in Literatur und Film diskutieren.

Prüfungsform: Hausarbeit / Essay

Literatur zur Einführung:

Helmut Bachmaier (Hg.), Texte zur Theorie der Komik, Stuttgart: Reclam 2005.

Klaus Schwind, Art. "Komisch", in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2001.

Wolfgang Preisendanz, Art. "Humor", in: Joachim Ritter (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Darmstadt 1974.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Krieg und Frieden II, Probleme der Friedensethik in der globalisierten Welt

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar setzt mit einer Lektüre zeitgenössischer Texte der politischen Philosophie die Thematik aus dem Wintersemester 2017/18 fort. Auf dem Hintergrund des rechtspolitischen Rahmens der Charta der Vereinten Nationen, die die Frage des Weltfriedens zu einem politischen Thema in Verantwortung der Welt- bzw. Völkergemeinschaft gemacht hatte, sehen wir nicht nur die Entwicklung neuer Formen von Krieg und der Friedensbedrohung, sondern auch neue Ansätze in der Philosophie, in den politischen Wissenschaften und dem Rechtsdiskurs, die Vorschläge vorgelegt haben, wie wir mit den Fragen nach Krieg und Frieden in einer globalisierten Welt neuer Militärtechnologien bei gleichzeitiger Präsenz und Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen umgehen können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kritik am totalitären Denken - Adorno und Levinas im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Buddeberg

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.08.2018 - 04.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 10:00 - 18:00, 16.08.2018 - 17.08.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die philosophischen Traditionen, aus denen Theodor W. Adorno und Emmanuel Levinas ihre Theorien entwickeln, könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein. Adornos Denken ist maßgeblich durch eine ebenso stark Hegel wie Marx verpflichtete Dialektik, die Psychoanalyse und ein auf Max Weber zurückgehendes Rationalitätskonzept geprägt; gegen-über zeitgenössischen ontologischen Theorien, insbesondere Heidegger, hat er zwar zum Teil polemisch formulierte, aber doch ausführlich begründete kritische Vorbehalte. Dagegen bleibt Levinas Zeit seines Lebens als direkter Schüler von Husserl und Heidegger (so kritisch er diesen auch politisch und philosophisch beurteilt) methodisch der Phänomenologie verpflichtet. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick in beider Denken wichtige Gemeinsamkeiten, besonders dann, wenn man die Denkbewegung der beiden Philosophen in den Blick nimmt. Beide, Adorno wie Levinas, legen – in je eigener Theoriesprache und unter Berufung auf unterschiedliche Autoren und Theorien – dezidierte Kritiken der philosophischen Tradition vor. Beider Denken richtet sich gegen das, was Adorno als Systemdenken und das, was Levinas als totalisierende Tendenzen im ontologischen Denken ausmacht. Das Denken beider Philosophen erschließt sich zudem erst vor dem Hintergrund dieser Kritik an ‚falschen‘ Universalien. Und schließlich entwickeln beide nicht nur Kritiken philosophischer Versuche der Verallgemeinerung und Systematisierung, sondern stellen diesen eigene Entwürfe entgegen: Adornos Versuch, Philosophie als Negative Dialektik neu zu denken, findet sein Pendant in Levinas' Ethik der Begegnung mit dem Anderen, mit der er einen auf das autonome Erkenntnis-subjekt gegründeten Fundamentalismus in der philosophischen Tradition in Frage stellt.

Das Seminar versucht, diese Gemeinsamkeiten zu erkunden, ohne über Unterschiede hinweg-zusehen und von da aus ist die systematische Frage nach der Aktualität dieser Kritiken der philosophischen Tradition zu stellen. Den Schwerpunkt des Seminars wird die Lektüre der beiden titelgebenden Autoren darstellen. Daneben sollen im Seminar aber auch Auszüge aus Werken gelesen werden, die diese beiden Autoren maßgeblich zu ihrer Kritik veranlasst haben sowie produktive Anschlüsse untersucht werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion abstrakter philosophischer Texte wird vorausgesetzt. Vertrautheit mit den Arbeiten von Adorno und/oder Levinas ist nicht obligatorisch aber von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am Ende des SoSe 2018

Kritische Theorie II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars Kritische Theorie I aus dem Wintersemester 2017/2018. Es geht der Frage nach, wie die Kritische Theorie der ersten Generation von zeitgenössischen Vertreter_innen der Kritischen Theorie rezipiert und weitergedacht wird. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltexte von Habermas

und Honneth; daneben werden auch Arbeiten von Rainer Forst, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa und Amy Allen diskutiert.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Veranstaltung Kritische Theorie I oder – sofern noch Plätze frei sind – einer vergleichbaren Veranstaltung zu Texten der Kritischen Theorie aus den 30er und 40er Jahren.

Machiavelli by his Contemporaries. First Readings, first Criticisms.

Seminar, Lehrperson Egío Garcia

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

Voraussetzungen

The seminar will be held in English and the main sources will be read in English translations, therefore, an intermediate level of English is required. Nevertheless, students can speak in English and German during the courses. Hausarbeiten can also be written in English and German (for other languages, please consult the teacher). We will hold interactive sessions, combining working methods (teacher's introduction to authors and sources, lecture and group discussion of selected paragraphs, short students' presentations in German or English).

Kommentar

Machiavelli is, without a doubt, one of the most influent thinkers in the history of political and legal philosophy. Among his readers and critics figure such prominent names as Frederick the Great, Napoleon Bonaparte, Antonio Gramsci and Benito Mussolini. His ideas are still at the core of the research and political proposals of contemporary thinkers such as Isaiah Berlin, Quentin Skinner, Leo Strauss, Maurizio Viroli and Louis Althusser, to mention only some important names.

Less known are, on the contrary, the life and writings of his early readers and commentators, figures such as Jerónimo Osório da Fonseca (Portuguese jurist and theologian, trained at the Universities of Salamanca and Paris and teacher at Coimbra and Bologna), Innocent Gentillet (French Calvinist, trained at the University of Grenoble) and Pedro de Ribadeneyra (Spanish Jesuit historian, trained at the Universities of Paris, Leuven and Padua), all of them renowned humanists and authors of treatises that circulated widely through Europe from 16th to 18th century.

While it is true that these primitive theorizations are demonstrative of a still incipient awareness of the great challenges represented by Machiavelli's innovative proposals, and while they appear rather coarse vis-à-vis doctrinal developments elaborated much later, the criticisms of Osório, Gentillet and Ribadeneyra present numerous interesting and ground-breaking elements. Their views on Machiavelli, written only some decades after the publication of his major writings have, firstly, the merit of being fresh, almost virgin territory. Secondly, in these early criticisms, we can already find a consciousness of the great challenge of the times represented by Machiavelli's doctrinal innovations. The early anti-Machiavellians appeared, in this sense, as defenders of the Western political tradition, of the values of the nobility and of notions of rank in the great monarchies – a perspective that Machiavelli opposed in his republican Discorsi and with the exclusive and arbitrary domination exercised by his Prince. Among many other debates, in the religious plane there are some interesting discussions on the concepts of Providence and Fortune and about the contribution of both classical pagan and of modern Christian religions to the military virtù which is needed for the survival of the Republic.

Starting from the above mentioned elements, the main goal of the course is to understand how the writings of Machiavelli were read by his contemporaries, which kind of threats they envisaged in the unprecedented and disruptive doctrines of the Florentine secretary and, lastly but not least, why Machiavellianism and anti-Machiavellianism (both important trends in the history of legal and political Western thought) were born almost together in 16th century Europe.

Literatur

Main sources:

- MACHIAVELLI, Niccolò, The Art of War, New York, Da Capo Press, 1999.
- Discourses on the first Ten Books of Titus Livy, DeKalb III, Northern Illinois Univ. Press, 2002.
- The Prince, New York, Norton, 1992.
- Florentine Histories, Princeton, Princeton University Press, 1990.
- OSÓRIO DA FONSECA, Jerónimo, De nobilitate civil libri II. De nobilitate christiana libri III, Lisbon, Ludovicum Rodericum, 1542.
- English 16th century translation (William Blandie), The fiue bookes of the famous, learned, and eloquent man, Hieronimus Osorius, contayninge a discourse of ciuill, and Christian nobilitie, London, Thomas Marsh, 1576.
- GENTILLET, Innocent, Discours d'Estat sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Divisez en trois livres par le president Gentillet. Contre Nicolas Machiavel florentin. Derniere edition corrigee & augmentee de plus de la moitié, Lausanne, Jehan Chiquelle, 1585.
- Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté : divisez en trois parties, asavoir, du conseil, de la religion et de la police que doit tenir un prince : contre Nicolas Machiavel Florentin : à très-haut et très-illustre prince François duc d'Alençon, fils et frère de roy, [Genève], [Jacob Stoer], 1576.
- English 17th century translation (Simon Patericke), A Discourse upon the Means of Well Governing and Maintaining in Good Peace, a Kingdom or other Principallitie. Divided into three Parts, namely the Counsell, the Religion and the Policie, which a Prince ought to hold and follow. Against Nicholas Machiavell the Florentine, London, Adam Flip, 1602.
- RIBADENEYRA, Pedro de, Tratado de la Religion y Virtudes que deve tener el Principe Christiano para govarnar y conservar sus Estados: contra lo que Nicolas Machiavelo y los Politicos deste tiempo enseñan, Madrid, Madrigal, 1595.
- English contemporary translation (Georg Albert Moore), Religion and the Virtues of the Christian Prince against Machiavelli, Washington D.C., The Country Dollar Press, 1949. A more extensive bibliography of secondary literature will be provided at the beginning of the course.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Machiavelli und die Demokratie

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Machiavelli ist geradezu ein Symbol: für die Skrupellosigkeit einer Politik, die sich nur über das Streben nach Macht definiert und jede Moral dem Vorteil der Herrschenden unterordnet. Sich für einen demokratiethoretischen Entwurf auf Machiavelli zu berufen, erscheint in dieser Hinsicht wenig plausibel. Dass dies allerdings nicht so eindeutig ist, zeigt die Vielfalt von Gegenlektüren. Er wird als Materialist und Theoretiker konstituierender Gewalt sowie als Republikaner und Post-Fundamentalist

gelesen und ist darin zu einer wichtigen Referenz für politische Theorien verschiedener Prägung geworden.

Im Seminar werden wir diese verschiedenen Lektüren und ihr Verhältnis zueinander diskutieren, indem wir zunächst Machiavelli selbst genau lesen und uns anschließend aktuellen Auseinandersetzungen mit seinem Politikverständnis zuwenden (unter anderem Louis Althusser, Chantal Mouffe, Claude Lefort, Isaiah Berlin...). Zur Diskussion steht dabei nicht nur die Aktualität von Machiavelli und die Möglichkeit, an seine politischen Überlegungen anzuknüpfen, sondern auch – von hier ausgehend – die Frage danach, wie Demokratie verstanden werden kann und sollte.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF&NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Macht, Subjekt, Geschlecht (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Was ist die queere, die feministische Kritik an den psychoanalytischen Annahmen zur Konstruktion von Geschlecht und Subjektivität?! Welche Machtkonzeptionen decken queer-feministische Lesarten auf?! Welche alternativen Konzeptionen werden von feministisch-philosophischer Seite entwickelt?!

In einem ersten vorbereitenden Schritt wollen wir uns überblickshaft mit zentralen Konzepten der Psychoanalyse beschäftigen: das Denken des Unbewussten, die Entwicklungsstufen hin zum geschlechtlichen Subjekt, die Mechanismen von Verdrängung und Verwerfung. Dazu werden u.a. Texte von Sigmund Freud und Jacques Lacan herangezogen. Diese psychoanalytischen Konzepte haben nicht nur die Debatte in der Geschlechterforschung wesentlich beeinflusst, sondern auch zentrale Impulse für Strömungen postmoderner Philosophie geliefert. Im zweiten und zentralen Schritt werden die eingangs diskutierten Grundkonzepte durch die Perspektive ausgewählter queer-feministisch-philosophischer sowie neuerer queerender psychoanalytischer Rezeptionen, u.a. Julia Kristeva, Luce Irigaray, Judith Butler, Teresa de Lauretis, Antke Engel und Jack Pula, erneut „gelesen“ und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationsmöglichkeiten: <http://femphil-frankfurt.de/272-2/>

Moralische Objektivität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Es gehört zur Phänomenologie der Moral, dass moralische Urteile mit dem Anspruch auf allgemeine Zustimmung vertreten, Urteile anderer kritisiert und Gründe für Urteile angeführt werden, aber auch die Möglichkeit von Täuschung eingeräumt wird. Aus diesen Eigenschaften des moralischen

Diskurs geht hervor, dass für moralische Urteile ein Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Die Idee moralischer Objektivität besagt, dass wir mit diesem Sprachgebrauch nicht im Irrtum liegen. Wir werden uns im Seminar mit unterschiedlichen Fragen beschäftigen, die mit der Idee moralischer Objektivität verbunden sind: Gibt es objektive Tatsachen, auf die sich wahre moralische Urteile beziehen? Wenn es diese gibt, wie lassen sie sich erkennen? Gibt es tatsächlich eine einzige wahre Moral und nicht nur gruppenrelative Moralsysteme? Im Seminar werden wir anhand von Texten von u.a. Dworkin, Enoch, Harman, Setiya, Street und Velleman verschiedene Antwortversuche auf diese Fragen kennenlernen. Das Seminar bietet damit eine Gelegenheit, zentrale Probleme der Metaethik kennenzulernen.

Philosophie der Tragödie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Seit Idealismus und Romantik ist die Tragödie ein wesentlicher Bezugspunkt der philosophischen Reflexion gewesen; der Kanon der Autoren reicht von Hölderlin, Schelling und Hegel bis zu Benjamin, Rosenzweig und Schmitt. Das Seminar wird jedoch später ansetzen und Autorinnen und Autoren verhandeln, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, zum Teil im direkten Bezug auf diesen Kanon, eine philosophische Reflexion der Tragödie unternommen haben. Dabei steht im ersten Teil des Seminars mit Texten von Heidegger, Lacan und Butler die Theorie der Subjektivität im Zentrum. Der zweite Teil wird sich mit neueren Ansätzen zu einer Ästhetik der Tragödie und ihrer Theatralität befassen: u.a. Bohrer, Lacoue-Labarthe, Lehmann und Tatari. In der ersten Sitzung (12.4.) wird Hegels Deutung in der Phänomenologie des Geistes behandelt (Kap. VI.A: „Der wahre Geist. Die Sittlichkeit“). Da Hegels Überlegungen – wie die von Heidegger, Lacan und Butler – in einem ebenso engen wie komplexen Verhältnis zu Sophokles' Antigone stehen, ist die Kenntnis dieses Textes Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar. Einen Überblick über die gegenwärtige Diskussion geben die folgenden Sammelbände: Miguel de Beistegui/Simon Sparks (Hg.), *Philosophy and Tragedy*, London 2000
Joshua Billings/Miriam Leonard (Hg.), *Tragedy and the Idea of Modernity*, Oxford 2015
Rita Felski (Hg.), *Rethinking Tragedy*, Baltimore 2008

Politische Repräsentation

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand von Texten aus der Geschichte der Philosophie und der gegenwärtigen Philosophie mit dem Konzept der politischen Repräsentation. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Frage gehen, was mit der Rede von politischer Repräsentation eigentlich gemeint ist. Hier werden wir uns mit zwei zentralen Deutungen beschäftigen, nämlich der Deutung von Repräsentation als „handeln für“ und der Deutung von Repräsentation als „stehen für“. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob politische Repräsentation möglich und wünschenswert ist. Hier wird es vor allem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen Repräsentation und Demokratie gehen.

Religious Existentialism in Philosophy, Judaism and Christianity

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benbassat

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout its history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent

quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Sören Kierkegaard who is considered "the forerunner of existentialism", existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato's philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions.

During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Nachweis

MagTheol:

ST/RPh 1, JRPh, ST 2, Phil, AT/NT 3, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007B, BA 012A, BA 012B, MA 021, MA 026A, MA 026B, MA 027A, MA 027B,

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

L3:

ST 1b,

WiPäd:

Voraussetzung

Englisch-Kenntnisse (Arbeitssprache im Seminar ist Englisch)

Literatur

Sören Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Sören Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans.

Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates*, Symposium, Phaedo.

Yeshayahu Leibowitz, "Practical Duties", "Faith, Religion and Science", in *Judaism, Human*

Values, and the Jewish State, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon,

Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Social Justice and Solidarity in the EU

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Efthymiou

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answers

these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy

needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Physik

Offenes Lernzentrum zur Theoretischen Physik 2

Tutorium, Lehrperson Burde

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 02.222 statt.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 12:00 - 15:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemailt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Einführung in die Physik und ihre Didaktik (Modul 1)

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 10.04.2018.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 10.04.2018

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Thurn

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 14

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 15

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 16

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 17

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 18

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 19

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 20

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 10. April 2018, 12:00 Uhr bis zum 12. April 2018, 24:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Bei Bedarf können einzelne Übungsgruppen gestrichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen geändert werden. Studierende Lehramt L3 Physik tragen sich bitte in **zwei** Übungsgruppen ein, da die Studienordnung einen Übungsumfang von 2 SWS vorsieht.

Das Lehrentutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²
Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.
Klausurtermin:
Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.
Vorkenntnisse: Schulphysik
Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Literatur Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
Bem. zu Zeit und Ort <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 10

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 11

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 12

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 9

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Physikalisches Anfängerpraktikum (Modul 2)

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis. Belegfrist beachten!

Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis, Belegfrist beachten. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 16.07.2018 - 03.08.2018, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 23 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Physikalische Modelle (Modul 3)

Offenes Lernzentrum zur Theoretischen Physik 2

Tutorium, Lehrperson Burde

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 02.222 statt.

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson van Hees

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson van Hees

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Fachmethodik (Modul4)

Fachmethodik I, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung Erfolgreiche Teilhahme an den Schulpraktischen Studien.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich per Email bis spätestens 11.4.2018 an: y.maly@em.uni-frankfurt.de

Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

Fachmethodik I, L3 mit Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 statt.

Für Studierende ohne Schulpraktischen Studien, vor dem Praxissemester.

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung

verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Physikalische Modelle II (Modul 5)

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__426

Inhalt Inhalte: fachdidaktische Anforderungen an den Physikunterricht über Moderne Physik und fachliche Ergänzungen.

Kompetenzziele: Die Studierenden kennen typische Lernschwierigkeiten aus dem betreffenden Themenbereich und können Folgerungen für den Physikunterricht ziehen.

Struktur der Materie (Modul 6)

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller/Lonsky

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Gruppe 7

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Gruppe 9

Voraussetzung Für eine Anmeldung melden Sie sich bitte im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung.

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu vergeben. Bitte nutzen Sie diese auch, Sie haben dadurch mehr Chancen auf einen gewünschten Platz.

Nach Ablauf der Frist findet ein Vergabeverfahren statt. In der ersten Vorlesung am 12.04.2018 wird bekannt gegeben, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 12.04.2018.

Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (Modul 7)

Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.213, 01.214, 01.215, 01.216, 02.307 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Fortgeschrittenenpraktikum vom Institut für Kernphysik, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Blume

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.213, 01.214, 01.215, 01.216, 02.307 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Fortgeschrittenenpraktikum vom Physikalischen Institut, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2018 ist in der Zeit vom **19.03.2018** bis zum **01.04.2018** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbereitungsbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Montag, den **09.04.2018 um 09:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111** . Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Komplexe Physik verständlich erklärt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2018 - 24.05.2018, FIAS - FIAS 300

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2018 - 21.06.2018

Inhalt

Inhalt:

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden komplexe wissenschaftliche Themen und lernen diese zu elementarisieren und verständlich und didaktisch aufzubereiten.

Ziel ist es sowohl eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, sowie einen Vortrag über die erarbeiteten Resultate zu erarbeiten und zu präsentieren.

Die Themen kommen aus der Theoretischen und Experimentellen Physik und werden in Teams bearbeitet. Die Themen werden entsprechend dem Wissensstand der teilnehmenden Studierenden angepasst.

Diese Veranstaltung kann als Physikalische Wahlpflichtveranstaltung im Modul 7 des L3-Studiengangs belegt werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Studierende können wissenschaftlich komplexe Sachverhalte elementarisieren und in in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Vorträgen einem breiten wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Publikum darstellen; einzelne Themen werden in kleinen Teams bearbeitet, das entsprechende Fachwissen wird erworben.

Das Modul bereitet auf Präsentationen des weiteren wissenschaftlichen Werdegangs vor.

Physikdidaktik (Modul 8)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3) - Theoretische Perspektiven und Analysen zur Qualität von Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte anmelden unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Es ist eine immer wiederkehrende und häufig diskutierte Frage, was guten Unterricht ausmacht. Diese Frage wird in unterschiedlichen Seminaren der Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften oder der schulpraktischen Begleitveranstaltungen zwar aus unterschiedlichen Perspektiven angeschnitten, eine intensive, theoretisch und empirisch fundierte Auseinandersetzung bleibt in der Regel jedoch aus. Im Rahmen dieses Seminars soll dem Konzept der "Unterrichtsqualität" im Physikunterricht daher genügend Raum für eine angemessene Beschäftigung aus fachdidaktischer Perspektive gegeben werden, wobei fachtypische Unterrichtsprozesse im Zentrum stehen.

Zu diesem Zwecke werden die theoretischen und empirischen Grundlagen von Unterrichtsqualität erarbeitet und anhand von authentischen Unterrichtsvideos gemeinsam diskutiert und analysiert

Statt der Methode "Referat" dient im Seminar die (von den Studierenden analog zu Referaten eigenständig in Gruppen durchgeführte) Entwicklung von Online-Lernmodulen mit einer speziell von studiumdigitale entwickelten Software zu jeweils einem Merkmal der Unterrichtsqualität. Dabei wird an die während des vergangenen Seminars im Wintersemester 2017/18 bereits erarbeiteten Module angeknüpft.

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Theorien bzw. Modelle zur Qualität von (Physik-)Unterricht zu beschreiben, Merkmale guten Physikunterrichts (in Unterrichtsvideos) zu identifizieren und in Bezug auf (ihr eigenes) Unterrichtshandeln zu reflektieren, Studienergebnisse aktueller wissenschaftlicher Untersuchungen aus einschlägigen Veröffentlichungen zu entnehmen und zu interpretieren.

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:15 - 19:15, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Teichrow/Wilhelm

Mo, woch, 14:15 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Schulpraktische Studien

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung
- Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Tschirner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

(Die Teilnahme am Kurs Fachdiaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

(Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Engartner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Engartner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

(Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

Animals and Society in East Asia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gao (née Carpenter)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Target group: Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced Course (BA)**

Course Content (Kursinhalt):

The emergence of the field of human-animal studies is a testament to the recent 'animal turn' in social science studies. Social scientists are exploring the implications of human-animal relations in societies by investigating such topics as, urbanization and pet-keeping, animals in industrial agriculture, and the use of animal figures in popular culture. This course will provide a window into this 'animal turn' by examining the significance of animals to East Asian political society, including Japan and South Korea, with a focus on China. It will address the philosophical debates concerning the proper role and treatment of animals in human society, and their impact on changing human-animal relationships. As a reflection of the interdisciplinary 'animal turn' in social sciences, the course will outline cultural, philosophical, religious and historical influences to contextualize the policies concerning human-animal relations in East Asia. By the end of the course, students will have gained a new perspective of East Asian politics through the critical evaluation of societal values, social movements and policies concerning animals.

Nachweis

Assessment:

Teilnahmeschein: Regular active participation (verified by attendance; max absence allowed is 2 times). As well as preparing a presentation.

Voraussetzung

Leistungsschein: Essay along with a presentation (Deadline tba).

Target Group

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced course (BA)

This course is aimed at students of BA Political Science, Teacher Training (Powi). This course is only in English, with English texts provided.

Registration will be possible via OLAT or via email (Carpenter@em.uni-frankfurt.de) before the beginning of the semester, see:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5904367668>

Bem. zu Zeit und Ort **Weekly on Thursday 2:00 - 4:00 pm**

Room: PEG 1.G 165

Course Outline (for a complete syllabus, please see "Externe Dokumente" below)

April 12 – Introduction

April 19 – Key Concepts and History of (Western) Animal Politics & Ethics

April 26 – Politics and Other Animals

May 3 – Animals in East Asian Culture

May 10 – Christi Himmelfahrt (Ascension of Christ)

May 17 – Animal Protection Movement in China (Japan and South Korea politics also featured)

May 24 – Political Animals: Chinese Giant Pandas & Korean Tigers

May 31 – No seminar - public holiday: Fronleichnam (Corpus Christi)

June 7 – SP: Bear Bile Farming in China, Tiger Farming

June 14 – SP: Ivory and Rhino Horns

June 21 – Laboratory & Farm Animals

June 28 – SP: Zoos in East Asia

July 5 – SP: Dog Meat: Comparison between South Korea and China

July 12 – SP: Whaling in Japan & Documentary

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt

The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

Voraussetzung

General course information:

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

» **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**

- **Regular participation** including the **mandatory reading** ;

- **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

» **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**

- All **requirements for the certificate of attendance** !
- In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

Die (ir-)rationale Wahlentscheidung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stövsand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Theorie des rationalen Wählens ist einer der drei klassischen Ansätze der Wahlforschung. Ihr gemäß sind politische AkteurInnen bestrebt, ihren Nutzen zu maximieren. Dementsprechend geben WählerInnen ihre Stimme der Partei, mit der sie die größte inhaltlich-programmatische Schnittmenge teilen. Parteien vertreten die politischen Positionen, von denen sie sich einen größtmöglichen Stimmenanteil versprechen. Aus diesen Grundannahmen ergeben sich nicht nur Erklärungen von Wahlverhalten und politischem Wettbewerb, sondern auch stetig neue Impulse und Forschungsfragen für die Wahlforschung.

Das hieraus entstehende Bild der Demokratie sieht BürgerInnen vor, die sich ihrer politischen Positionen und der Parteipositionen bewusst sind, sowie Parteien, die den Willen der Mehrheit der WählerInnen in Regierungshandeln umzusetzen bestrebt sind. KritikerInnen der Theorie des rationalen Wählens halten dieses Bild für wirklichkeitsfremd und auch gemäß der Theorie selbst ist eine umfangreiche Beschaffung politischer Information keineswegs rational. Als Reaktion auf diese Herausforderungen sind zahlreiche Erweiterungen des Ansatzes entstanden, die geringere Anforderungen an die WählerInnen stellen.

Das Seminar führt zunächst in die drei Theorietraditionen der Wahlforschung ein und behandelt daraufhin zentrale Aspekte der Theorie der rationalen Wahl, wie Nutzen, Ungewissheit, Informationskosten, Ideologie und das räumliche Entscheidungsmodell, bevor verschiedene Kritiken sowie einige Erweiterungen des Ansatzes diskutiert werden.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat

Leistungsschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat, Hausarbeit

(12-15 Seiten)

Voraussetzung Anmeldung über das LSF-System. Die Seminargröße ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt.

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation

angelegt sind. „*Sharing economy*“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „*common*“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätzen des „*commons*-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist:
- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung **LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.**

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

- Literatur
- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
 - Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
 - Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS
 - Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Voraussetzung

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Literatur

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Parteien und Parteiensysteme im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klose

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Erstmals sitzen nach der Bundestagswahl 2017 sieben Parteien im Deutschen Bundestag. Was bedeutet diese Veränderung für das Parteiensystem? Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Aufbau, Funktionen und Entwicklungen von Parteien, der Konfliktlinientheorie und ihrer gesellschaftlichen Verankerung. Weiter werden die Merkmale und Typologien von Parteiensystemen im Vergleich aufgegriffen und der Zusammenhang von Wahl- und Parteiensystemen sowie Parteienwettbewerb beleuchtet. Wir wollen aktuelle Diskussionen aufgreifen: Wie hat sich das deutsche Parteiensystem entwickelt? Gibt es eine „Krise der Volksparteien“? Ziel des Seminars

ist es, umfassendes Wissen über Parteiensysteme als Beziehungsgeflecht zwischen Parteien in westlichen Demokratien zu bekommen.

Nachweis

1. Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Mittwoch (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
4. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
5. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren und Veranstaltungsbeginn (26. April 2018)!!!

Die Veranstaltung beginnt am **26. April 2018**. Anmeldungen sind u#ber die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 26.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.5. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch fu#r bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst u#ber OLAT auszutragen.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Political Representation of Minorities

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

A particular area in the broader arena of democratic theory concerns the representation of minorities. Accompanied with changing views on the traditional understanding of political representation and contemporary advances in this field, minority representation received more and more scholarly attention in the course of the last decades. Against this backdrop, this seminar focuses on the representation of minorities in established democracies.

The course structure is based on two key aspects: In a first step, important theoretical underpinnings in the field are reviewed, which state the main foundation for the following sessions. We will discuss the meanings and various forms of political representation, but also tackle normative/theoretical questions concerning the justification for group representation. Beside these aspects related to political representation, it is further crucial to clarify what minority groups are and how they can be defined.

In a second step, the focus is shifted from political theory to empirical research, where we will analyse different stages and hurdles in the process of minority group representation. We will shed a light on the representation of particular minority groups

(e.g. women, disabled people, and LGBTs) by reviewing evidence from empirical studies.

The goal of this course is not only the synthesis of theoretical considerations and empirical research, but also the identification of similarities and differences in the political representation of several minority groups: What do minority groups have in common? What distinguishes specific minorities from other groups? Discussions in class will be centered around these and further related questions.

Nachweis

1. A regular attendance of every participant is obligatory and two absences are allowed. In case a participant is absent in more than two sessions, an active Teilnahme- or Leistungsschein cannot be provided. No exceptions will be made.
2. Active participation is a necessity. Every participant is expected to do all required readings prior to the session and to actively participate in the discussions.
3. For an active Teilnahmechein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), every participant is expected to prepare a short seminar paper. Further details about the short seminar paper will be announced in class.
4. For an active Teilnahmechein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), participants are expected to prepare and give a presentation, including the preparation of a handout. Further details about the presentation will be announced in class.
5. For a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP) it is required to submit a seminar paper (Hausarbeit). The seminar paper is about 15 pages (without references) and focuses on a topic related to the seminar. Further details about the seminar paper will be announced in class.

Voraussetzung

If you would like to attend the seminar, **please register via OLAT** . The enrolment process starts on March 27, 2018 (10am) and is open until April 16, 2018 (midnight). The number of participants is limited to 40. If more than 40 participants are registered, a waiting list will be opened. The seminar starts on April 10, 2018. The first session is open for everybody interested in the course; however, compulsory for all participants who are already registered. Registered participants who are not present in the first session will automatically be removed from the participation or waiting list. If the number of absences exceeds two seminar dates, no Teilnahmechein or Modulabschluss can be provided.

Literatur

Literature will be announced at the beginning of the course.

Theorien des rationalen Handelns in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Wie handelt Menschen als politische Wesen und welche Zusammenhänge bestehen zwischen individuellen Handlungsmotivationen und -mustern einerseits und politischen Ergebnissen, wie Wahlergebnissen, Koalitionsvereinbarungen, Verfassungsgebung, politischen Protesten, oder gesetzgeberischen Entscheidungen andererseits? Rationale Theorien der Politik geben auf diese Fragen ebenso wirkungsmächtige wie kontroverse Antworten. Alleine daraus begründet sich die Notwendigkeit und auch der Reiz zur Auseinandersetzung mit diesem Theorieangebot in einer frühen Phase des akademischen Studiums. Aber unabhängig davon führt die Beschäftigung mit rationalen Theorien der Politik auch zu gesteigerten analytischen Fähigkeiten im Nachdenken über Politik, ganz unabhängig davon, welche Position man in der Kontroverse um die Rationalität politischen Handelns am Ende einnimmt.

Nachweis

In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 18. April 2018. Anmeldungen sind u#ber die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient

zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Andrew Hindmoor und Brad Taylor. 2015. Rational Choice. 2. Auflage. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Vergleichende Wahlsystemforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Noseck

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Wahlsysteme sind ein zentraler Untersuchungsgegenstand der Forschung zu politischen Institutionen, da sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in politischen Systemen einnehmen. Zuvorderst stellen Wahlsysteme die „Spielregeln“ von Wahlen dar, d.h. nach welchen Maßgaben die Umrechnung von Wählerstimmen in Parlamentssitze stattfindet, und haben somit einen direkten Einfluss auf die Zusammensetzung von Parlamenten. Darüber hinaus werden allerdings auch beispielsweise Parteiensysteme und das Verhalten von WählerInnen, KandidatInnen und Abgeordneten von Wahlsystemen beeinflusst.

Zugleich sind Wahlsysteme nicht nur eine unabhängige sondern auch eine abhängige Variable. So existiert eine Reihe von Faktoren, die zu einer bestimmten Ausgestaltung des Wahlsystems führen. Hierbei steht die Beziehung zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Zentrum: Einerseits können Wahlsysteme Parteiensysteme beeinflussen, andererseits haben Parteien durch den parlamentarischen Gesetzgebungsprozess die Möglichkeit, das Wahlsystem zu verändern.

Im Seminar werden zunächst verschiedene Typen von Wahlsystemen vorgestellt, ebenso wie ihre Ursprünge und ihr Wandel, und systematisch klassifiziert. Anschließend sollen die Effekte von Wahlsystemen auf politische Repräsentation und Wahlverhalten und die Zusammenhänge zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Seminar besprochen werden. Die Basis hierfür bildet die Diskussion der entsprechenden Literatur in den wöchentlichen Seminarsitzungen.

Ziel des Seminars ist es, aus vergleichender Perspektive einen Überblick über Wahlsysteme in modernen Demokratien zu geben, ebenso wie die Vorstellung der wichtigsten theoretischen und empirischen Grundlagen auf dem Feld der Wahlsystemforschung. Das Wissen um die Eigenschaften und Auswirkungen von verschiedenen Ausgestaltungen von Wahlsystemen soll helfen, die unterschiedlichen politischen Systeme verschiedener Staaten zu verstehen. Des Weiteren soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischer Literatur geübt werden.

Nachweis

1. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Es wird eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erwartet. Die Grundlagentexte sind von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern gründlich vorzubereiten und im Seminar zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahmezeichens (3 CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sind insgesamt sechs wöchentliche Literaturkurzberichte (Umfang jeweils eine Seite) anzufertigen, die sich mit der angegebenen Grundlagenlektüre zu der entsprechenden Sitzung reflektiert und kritisch auseinandersetzen und darüber hinaus Fragen beinhalten, die im Seminar

diskutiert werden sollten. Genauere Informationen zu den Literaturkurzberichten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

4. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. Gute Leistungen bezüglich der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen und der Literaturkurzberichte können sich ergänzend zur Benotung der Hausarbeit positiv auf die Gesamtnote des Seminars auswirken (allerdings in keinem Fall negativ).

Voraussetzung

ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren!!!

Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 12.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle

grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/ Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends

30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)

07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)

14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit

21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!

28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen

04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel

11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie

18.06. Internationales Wasserrecht

25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“

02.07. Vorteilsausgleich als Alternative

09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

ENTFÄLLT - Das politische System der Republik Österreich

Proseminar, SWS: 2.0

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit und Beschäftigung 2, Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt (Fortgeschrittene BA-Veranstaltung)

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Literatur

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Literatur

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzesays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzesays

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.

- Literatur Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.
- Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.
- Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfältigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis • Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays, Bestehen der Klausur

• Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeassays

Voraussetzung Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungs-ideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch-philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die *Einleitung* von 1857 sowie die *Grundrisse* der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum *Kapital*. Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann *Das Kapital*, Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.

Nachweis

Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.

Voraussetzung

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (*first come, first served*): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441>.

Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Polen: Staat,Wirtschaft,Gesellschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018

Inhalt

In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des größten neuen EU-Mitglieds thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen (z.B. Verfassungssystem, Parteiensystem) und Wirtschaftsstrukturen. Anschließend befassen wir uns mit den Ursachen der vergleichsweise gelungenen Transformation Polens im Vergleich zu anderen postkommunistischen Transformationsländern. Im zweiten Block betrachten wir die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die polnische Wirtschaft und Gesellschaft. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen sowie einzelne Politikfelder (z.B. Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik) durch die Integration in transeuropäische Strukturen? Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Polen. Welche sind die Gründe für den „neuen Autoritarismus“ und die momentan sehr starke national-konservative Bewegung in Polen und anderen post-kommunistischen Transformationsstaaten?

Voraussetzung

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse der polnischen Sprache wären von Vorteil.

Bem. zu Zeit und Ort Leider entfällt das Seminar im SoSe 18 !!

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische

Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis

Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind: <ul style="list-style-type: none">• die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie• die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist: <ul style="list-style-type: none">• eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie• deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur
Voraussetzung	LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt. Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz• Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos• Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS• Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt	Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den <i>Pariser Manuskripten</i> , seinen ökonomisch- philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der <i>Deutschen Ideologie</i> , die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die <i>Einleitung</i> von 1857 sowie die <i>Grundrisse</i> der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum <i>Kapital</i> . Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann <i>Das Kapital</i> , Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.
Nachweis	Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (<i>first come, first served</i>): https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441 . Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft. Es kann ein Teilnahmechein für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft beim Besuch der Vorlesung in zwei aufeinander folgenden Semestern erworben werden. Nach einem etwa 45- bis 60-minütigen Vortrag stehen weitere 30 bis 45 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Literatur *Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Wiesbaden 2008*

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen. Deutsche Innen- und Außenpolitik (Bd. 2), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Internationale Politik (Bd. 3), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Weltpolitische Herausforderungen (Bd. 4), Wiesbaden 2014

Bem. zu Zeit und Ort 14-täglich ab 23.04., Termine: 23.04., 07.05., 28.05., 11.06., 25.06. und 09.07.2018

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung
- Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

- Nachweis
- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
 - Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur

Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.
- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.
- Manfred Schmidt (Hg.): Demokratietheorien, Opladen 2000.

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich.

Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung - Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die methodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur

Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Nachweis
Literatur

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/ Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt: Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt: Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*, Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: Sex and Scientific Inquiry, Chicago, University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937).Traditionelle und Kritische Theorie. In: Zeitschrift für Sozialforschung VI, reproducido en: HORKHEIMER, M. Kritische Theorie. Frankfurt/Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l`autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle* , Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus», en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century* , 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education* , 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: *New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought*, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "*Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica*", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant´Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

- 16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends
- 30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)
- 07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)
- 14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit
- 21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!**
- 28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen
- 04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel
- 11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie
- 18.06. Internationales Wasserrecht
- 25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“
- 02.07. Vorteilsausgleich als Alternative
- 09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Das Erlebnis des Politischen im Film und seine Umsetzung im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Für die politische Sozialisation spielen Filme heute eine große Rolle. Kaum ein Jugendlicher nimmt noch aktiv am politischen Prozess teil. Frühere Generationen lernten das politische Spiel über die politische Arbeit in Parteien und Verbänden kennen und wussten so, wie Mehrheiten organisiert, Debatten über Geschäftsordnungen gesteuert und Personalfragen entschieden werden. Das, was die Politik gelegentlich als schmutzig erscheinen lässt, ist ihr eigentliches Geschäft. Wer es scheut, sollte Politik nicht zum Beruf machen (Max Weber).

Das Politische wird in amerikanischen Filmen regelmäßig zur Darstellung gebracht, z. B. im Steven Spielbergs Film „Lincoln“. Am Beispiel dieses Filmes und einer Reihe weiterer Filme soll aufgearbeitet werden, wie sich die Wahrnehmung des Politischen seit den fünfziger Jahren in den USA gewandelt, aber eben auch gleichgeblieben

Nachweis ist. Filme (längst nicht alle) haben für die amerikanische Demokratie eine gleiche Bedeutung wie das Theater für die Demokratie der Griechen in der Antike.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

Voraussetzung In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.
Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Literatur Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.
Weber, Max: Politik als Beruf (unzählige Ausgaben, in der FB-Bibliothek ausreichend vorhanden)

Monaco, James: How to Read a Film, London/NY 1977 (deutsch: Film verstehen. 2009 Reinbek)

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schedelik/Engartner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Block, 06.06.2018 - 08.06.2018, Engartner

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in den Räumen der Deutschen Bundesbank im Geldmuseum statt.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

Voraussetzung In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich **ab dem 12.03.2018** an.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 25.04.2018 (18:00 – 20:00 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar vom 06. bis 08. Juni 2018.

- Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246
- Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium
- Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.
- Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.
- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Ikonographie der Macht als Thema der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Inhalt Macht bedarf der Legitimation, und Legitimation der Darstellung. Seit der Antike wird die Legitimität der Herrschaft auch in Bildern verkündet, sei es auf Münzen, in Statuen, Mosaiken oder Gemälden. Dabei haben sich Muster herausgebildet, die sich noch in der modernen Photographie aufspüren lassen. Im Seminar werden diese Muster thematisiert und daraufhin überprüft, inwiefern Kunst und Kunstgeschichte für den politischen Unterricht fruchtbar gemacht werden können.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Über die recht umfangreiche Literatur zum Thema wird zu Seminarbeginn informiert. Als Vorbereitung für das Seminar empfiehlt sich eine grundlegende Einführung in die Kunstgeschichte und eine Einführung in die Ikonographie der Macht:

Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst (im englischen Original A Story of Art), zahlreiche Auflagen und Ausgaben.

Bredenkamp, Horst: Thomas Hobbes: Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder. Berlin 2006

Planspiele im Politikunterricht. Videobasierte Reflexionen von Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heiduk/Jehle

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 092, Heiduk, Jehle

Inhalt Die fachdidaktische Vertiefung widmet sich der theoretischen und praktischen Beschäftigung mit dem Planspiel als Methode im sozialwissenschaftlichen Unterricht.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des Projekts „Level – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“, weshalb die Auseinandersetzung mit videogestützten Lehr-/Lerneinheiten einen besonderen Schwerpunkt bildet. Erarbeitet werden theoretische Konzepte zur Durchführung von Planspielen sowie der spezifischen didaktischen Anforderungen in den unterschiedlichen Spielphasen. Begleitend dazu werden Sequenzen von Videoaufzeichnungen eingesetzt, die die Durchführung eines Planspiels im sozialwissenschaftlichen Unterricht in der neunten und zehnten Jahrgangsstufe einer hessischen Gesamtschule dokumentieren. Zur Analyse und Interpretation dieser Materialien erfolgt im Verlauf des Seminars eine Einführung in Grundlagen qualitativer Videoanalysen und Interpretationsmethoden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Analyse von Schülervorstellungen in Bezug auf die Dimensionen des Politischen gelegt und es werden Möglichkeiten diskutiert, wie diese im Unterricht produktiv reflektiert werden können.

Nachweis Einen zentralen Bestandteil des Seminars stellt die regelmäßige Bearbeitung der videogestützten Lehr-/Lerneinheiten in Verbindung mit wechselseitigem Peer-Feedback dar. Die dabei regelmäßig einzureichenden Dokumente bilden gleichzeitig die Grundlage für die abschließende schriftliche Hausarbeit in Form eines Reflexionsberichts. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein. Die Teilnahme am ersten Termin ist obligatorisch für den weiteren Besuch des Seminars.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim/Siewert, Markus B./Meßner, Maria Th./Borchert, Christiane (2015): Politische Partizipation 'spielend' fördern? In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 2, S. 189-217.

Gaudin, Cyrille/Chaliès, Sébastien (2015): Video viewing in teacher education and professional development: A literature review. In: Educational Research Review 16, S. 41-67.

Jehle, May/Schluß, Henning (2013): Videodokumentation von Unterricht als Quelle der historischen und vergleichenden Unterrichtsforschung. In: Schluß, Henning/Jehle, May (Hg.): Videodokumentation von Unterricht. Zugänge zu einer neuen Quellengattung der Unterrichtsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 19-66.

Massing, Peter (2004): Planspiele und Entscheidungsspiele. In: Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 163-194.

Rauin, Udo/Herrle, Matthias/Engartner, Tim (Hg.) (2016): Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Reusser, Kurt (2005): Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. Unterrichtsvideografie als Medium des situierten Lernens. In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, Heft 2, S. 8-18.

Sherin, Miriam G. (2001): Developing a Professional Vision of Classroom Events. In: Wood, Terry/Scott Nelson, Barbara/Warfield, Janet (Eds.): Beyond Classical Pedagogy. Teaching Elementary School Mathematics. New York, London, S. 75-93.

Politische Bildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Heitz

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Heitz

Block, 03.06.2018 - 09.06.2018, Heitz

Inhalt

Bis vor wenigen Jahren bewegte sich der öffentliche Diskurs um schulische politische Bildung und Demokratieerziehung als Aufgabe von Schule und Unterricht fast ausschließlich im nationalen Rahmen. Erst in den letzten Jahren widmen sich im europäischen Kontext Länder vergleichende Studien dieser Thematik. Im Seminar sollen die Traditionen, Zielbegründungen und Curricula der schulischen politischen Bildung und Demokratieerziehung in unterschiedlichen europäischen Ländern erörtert und reflektiert werden. Dabei sollen politische, ökonomische und historische Besonderheiten der einzelnen Länder im Hinblick auf die Entwicklung eines „nationalen Fachverständnisses“ Berücksichtigung finden.

Da im Rahmen des Blockseminars in Begude (Frankreich) die Möglichkeit besteht, vor Ort an Schulen im Unterricht zu hospitieren, wird dem französischen Modell schulischer politischer Bildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar findet in der von Ernst Jouhy gegründeten deutsch-französischen Begegnungsstätte F.I.E.F. in La Begude-de Mazeenc, einem malerischen mittelalterlichen Dorf der Haute-Provence, statt. Teile des Seminars werden mit dem von Anke Ullrich und Eberhard Frost angebotenen Seminaren zu „Chancengleichheit im Bildungssystem – Deutschland und Frankreich im Vergleich“ koordiniert.

Nachweis

Die Bereitschaft zur Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Präsentation, die dann zu einer Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Wegen der Aufnahmekapazität des Foyer International d'Etudes Françaises muss die Teilnahmezahl für diese Blockveranstaltung begrenzt werden.

Die **verbindliche** Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich **bis 08.02.2018** oder **vom 12.03. - 09.04.2018** an.

Die Kosten (inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, Anreise) belaufen sich auf 200,00 bis 260,00 € in Abhängigkeit von beantragten und erst zum Teil bewilligten Zuschüssen. Eine Anzahlung von 100 € ist am 27.04.2018 mitzubringen.

Die Fahrt nach Frankreich findet statt vom 03.06. bis 09.06.2018.

Eine Sitzung zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Blocks findet am 26.04.2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr statt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.

Literatur Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie unter: <http://www.fieflabegude.co>
Bundesministerium für Bildung und Forschung: Vertiefender Vergleich der
Schulsysteme ausgewählter PISA-Teilnehmerstaaten. Berlin 2003

Frank Nonnenmacher (Hrsg.): Unterricht und Lernkulturen. Eine internationale
Feldstudie zum Themenbereich Migration. Schwalbach/Ts. 2008

Carla Schelle/ Oliver Hollstein/ Nina Meister (Hrsg.): Schule und Unterricht in
Frankreich. Münster/ New York/ München/ Berlin 2012

Propädeutik der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der
Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt
Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft
insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der
Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander,
zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar
geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des
Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen,
aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer
Zeit aktualisieren und ergänzen.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den
Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche
Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine
zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt
werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In
diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte.
Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die
Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Religion als Thema der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Die Hoffnung der Aufklärung, dass mit dem Fortschreiten des Bildungsprozesses
das Problem der Religion als öffentlicher Erscheinung sich von selber erledige, hat
sich wie manch andere Fortschrittserwartung verfliegen. Kaum sind die politischen
Religionen (Eric Voegelin) weitgehend untergegangen, treten die Religionen als
politische Identitätsstiftungen erneut auf den Plan. Die politische Bildung kann das nicht
ignorieren. Sie muss das Phänomen ernst nehmen und es kennenlernen. Im Seminar
soll untersucht werden, wie Theologie, Philosophie und nicht zuletzt politische Theorie
auf diese Herausforderung Antworten suchen, und zwar im Hinblick darauf, an dieser
Suche die SuS zu beteiligen. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass
das Seminar eine religionskritische Absicht verfolgt.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Über die recht umfangreiche Literatur zum Thema wird zu Seminarbeginn informiert, als Vorbereitung für das Seminar wird empfohlen:

Rorty, Richard und Vattimo, Gianni: Die Zukunft der Religion. Ffm2009

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168
Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168
Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum Ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Masterniveau

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung

Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen

Organisationen hautnah mitzerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Wirtschafts- und Sozialpolitik (POWI-VW)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.

Literatur

Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014.

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Die politische Ökonomie der Finanzmärkte und der Finanzialisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Braun

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die jüngste Transformation des Kapitalismus wird oft als Prozess der Finanzialisierung beschrieben. Dieser Kurs, der sich an Studierende mit wirtschaftlichen Vorkenntnissen richtet, bietet eine interdisziplinäre Einführung in die politische Ökonomie der Finanzmärkte. Die Kurslektüre besteht vor allem aus jüngerer empirischer Forschung aus der Volkswirtschaftslehre, der Soziologie, und der Politikwissenschaft. Der Fokus liegt auf der Evolution des (anglo-europäischen) Finanzsystems seit den 1970er Jahren: Wie haben sich die Akteure und Geschäftsmodelle entwickelt, die den Raum zwischen Kapitalanbietern und Kapitalnachfragern ausfüllen? Dieser Fokus umfasst sowohl das Bankenkreditgeschäft mit Haushalten und Unternehmen als auch die Intermediation von Kapital durch Pensionsfonds und Asset Management Firmen. Auf der Basis eines fundierten Verständnisses dieser Akteurslandschaft befasst sich die zweite Hälfte des Kurses mit dem Problem der Messung von Finanzialisierung, sowie mit ihren Ursachen und Konsequenzen. Die letzte Sitzung ist der Frage der De-Finanzialisierung gewidmet. Die Studierenden werden keine traditionelle Referate halten, sondern mehrere klar definierte Datenrecherchen durchführen und die Ergebnisse im Kurs präsentieren und diskutieren. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen.

Nachweis Für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** dürfen Studierende nicht mehr als 20% der

Kurssitzungen verpassen (maximal drei).

Für den **Leistungsnachweis** sind zwei Leistungen zu erbringen: Datenrecherchen (für die Hälfte der Sitzungen) und eine Hausarbeit (Abgabe bis 30. September 2018).

Voraussetzung Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung. Bitte lesen Sie aber unbedingt vor der ersten Seminarsitzung das Manual durch und formulieren ggf. Ihre Fragen, die ich dann in der ersten Seminarsitzung (20.04.) beantworte.

Erwartet werden wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse, sowie ein Grundverständnis finanzieller Konzepte. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich den „Finanzjargon“ in seinen Grundlagen anzueignen. Ein guter Test wäre etwa die Frage nach dem Unterschied zwischen einer Aktie von einer Unternehmensanleihe: Wenn Sie diesen Unterschied nicht kennen oder erklären können, müssen Sie Ihre Kenntnisse vor Kursbeginn mit Hilfe von Lehrbüchern aufbessern. Hierzu sind etwa zu empfehlen:

- Stephen Valdez, Philip Molyneux (2015) 'An Introduction to Global Financial Markets', 8th ed., MacMillan International.
- Jakob De Haan, Sander Oosterloo, Dirk Schoenmaker (2015) European Financial Markets and Institutions, 3rd ed., Cambridge University Press.

Da diese Veranstaltung auf Masterniveau angesiedelt ist, wird von den Studierenden eine hohe Eigenständigkeit bei der Recherche von Daten und Literatur für Hausarbeiten erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Vorbereitungssitzung: 20. April 2018, 14-16 Uhr

Blocktermine: Fr/Sa, 1./2. Juni + Fr/Sa, 29./30. Juni 2018

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schedelik/Engartner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Block, 06.06.2018 - 08.06.2018, Engartner

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in den Räumen der Deutschen Bundesbank im Geldmuseum statt.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich **ab dem 12.03.2018** an.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 25.04.2018 (18:00 – 20:00 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar vom 06. bis 08. Juni 2018.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Planspiel: Arbeitsmarkt und Sozialpolitische Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **(Fortgeschritten BA-Veranstaltung)**

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Reader, OLAT

Political Economy of Exchange Rate Politics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spielau

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt The course focuses on the most important policy field for macroeconomic adjustment: exchange rate politics. We will analyze the basics of why macroeconomic governance is necessary for open capitalist economies, how it is pursued, and why conflicts over macroeconomic adjustment arise constantly between and within these economies. To overcome these adjustment needs, governments have only a limited set of instruments in four distinct policy fields at their disposal: exchange rate, fiscal, and monetary policy as well as wage setting. In its core, the course will take the perspective that institutional features of countries are responsible for differences in macroeconomic outcomes and performances.

The course will introduce into a variety of global and regional exchange rate regimes that governed monetary relations and provided macroeconomic governance. Then, adjustment conflicts are put in context of the process of European monetary integration

and different capitalist growth models. It is noteworthy that the usage and applicability of exchange rate policy has been successively limited in the process of European integration, despite the fact that the causes for macroeconomic imbalances and its continuous emergence remain present. This aspect and the institutional embedding of macroeconomic adjustment in European economic policy will be find particular consideration.

Nachweis Teilnahmenachweis: einmaligen Anfertigung einer Texthüterschaft (eine schriftliche Lektürezusammenfassung einer Seminarsitzung)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte kommen Sie einfach zur ersten Sitzung am 19. April.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar:

Donnerstag, 19. April: 12:00-16:00 Uhr

Freitag, 8. Juni: 9-17 Uhr

Freitag, 29. Juni: 9-17 Uhr

Samstag, 30. Juni: 9-17 Uhr

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrpraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt

Mi., 28.02.2018 von 14:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 3.G 170

Sa., 17.03.2018 von 10:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 2.G 107 (NEU)

Fr., 23.03.2018 von 14:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 2.G 107 (NEU)

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Spanisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Spanisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei

Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Do. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Do. Dr. Frenz)

Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)

Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)

El doblado de clíticos (pronominaler Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)

Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen
(Dr. Martin Elsig)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr.
Esther Rinke)

Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)

Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr.
Ludovic Ibarrondo)

Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)

Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves

Baskisch-Veranstaltungen

Katalanisch-Veranstaltungen

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung (L3 ES 2008 B-DF:2)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.109

**Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1
ES:1; Q-2 ES NF:1]**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de saber leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Los materiales del curso serán disponibles en la plataforma OLAT a partir de la segunda semana lectiva. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab Mitte Mai über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte de índole periodística, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la segunda semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2008 (B-DF:5):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen, Aufgaben werden über OLAT gestellt, Abgabe bis 20.7.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B2.2 [L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

*Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung einer spanischsprachigen Universität. Für Studierende A-F:2, bestandene A-F:1 Veranstaltung. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12. APRIL 2018. Studienleistung: schriftlich** .*

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Este curso pretende por un lado profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie* , Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 mod. (2008)

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen wiederholt und vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 10.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Do, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Der Besuch einer Tutorengruppe zum "Literaturwissenschaftlichen Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten.

Tutor*nnen im Sommersemester 2018: Jill Carna; Ben Finger, Jana Lahann

Bem. zu Zeit und Ort

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)

Die Lyrik der generación del 27 im Kontext der spanischen Avantgarde-Kunst der 20er und 30er Jahre (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Es sind die Jahre vor dem Spanischen Bürgerkrieg – Avantgarde und Faschismus – in diesen Jahren stehen Autoren wie Federico García Lorca, Rafael Alberti, Gerardo Diego, Pedro Salinas – um nur einige zu nennen. Ihre Arbeiten zeichnen sich aus durch Überschreitungen einer sich selbst genügenden Kunst und ihre Dunkelheit und dichterische Sensibilität. Im Seminar soll die Lyrik der generación del 27 am Beispiel ausgewählter Werke im Spannungsfeld zwischen formalen und ästhetischen Neuerungen der europäischen Moderne und dem Rückgriff auf spezifisch Spanische Tradition verortet werden unter Bezugnahme auf die Romantik sowie die Lyrik des Barock.

Eine Seminarstunde soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geben, die Avantgarde anderer Länder kennenzulernen, indem die Ausstellung „Jaromír Funke. Fotograf der Avantgarde“ im Fotografie Forum Frankfurt besucht wird.

Zu Beginn des Semester kann ein Reader mit sämtlichen Texten im Copyshop „Skript & Kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Morphologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. *habla+mos*). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. *abrelatas*), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. *gana+dor*).

Teilnahmevoraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Blockseminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt. Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre in einer dieser Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 03.04.2018 (ab 08.00 Uhr) bis zum 30.04.2018 über OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068419>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und wenn (entsprechend Ihrer Studienordnung) eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 5883068419

Nachweis Einführung in die Syntax (Spanischen und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2;
Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Mi 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3;
Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbares Phänomen transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell Verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Nachweis

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Das spanische Bildungssystem und Begegnungsdidaktik in Theorie und Praxis - Blockveranstaltung in Madrid 28. Mai - 3. Juni 2018 (L3 ES 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Vorveranstaltung für Madrid: 9.4.: 16-18:00

Blockveranstaltung in Madrid 28. Mai - 3. Juni 2018

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:2, A-D:1/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:1, A-D:2/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Interkulturelles Lernen mit literarischen Texten (L3 FR/ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fremdsprachendidaktik avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit Fremdsprachen sowie den dazugehörigen Kulturen macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie und Lateinamerika, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir einen frankophonen und einen lateinamerikanischen Roman, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Fremdsprachenunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

An dem Seminar können Studierende beider Sprachen teilnehmen. Die jeweiligen Texte gibt es auch in einer Übersetzung ins Deutsche.

Literaturdidaktik (L3 ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson González Villarreal

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Curso de español B2.2 [L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung einer spanischsprachigen Universität. Für Studierende A-F:2, bestandene A-F:1 Veranstaltung. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12. APRIL 2018.** Studienleistung: **schriftlich** .*

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Este curso pretende por un lado profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 mod. (2008)

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Estrategias de comunicación oral C1 [L3-ES 2008 A-F:4; Q-F:2// L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende Q-F:2, bestandenes Aufbaumodul.

Für Studierende L3 2015 bestandenes Aufbaumodul.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 10. APRIL 2018 .

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur **ersten Sitzung mitzubringen**.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

L3 2008:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 2015:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (II) [L3 ES 2008 A-F:3; Q-F:3/L3 ES 2015 Q-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für Studierende der Lehramtsstudiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 25.04.2018 vorzulegen.

Este curso está pensado como segunda parte del seminario *Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I)* dirigido por Raphael Fahz (miércoles, de 10 a 12h, aula SH 0.101). Partiendo de los mismos textos que se trabajarán en el curso de Raphael Fahz (cuentos cortos y la trilogía dramática de Federico García Lorca), nos centraremos más bien en analizar y discutir conceptos culturales y literarios que contornean los textos en cuestión. De esta manera, los participantes tendrán un panorama bien amplio de análisis textual: Si bien en *Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I)* nos centraremos en cuestiones interculturales y literario-didácticas, este segundo curso será más bien una aproximación al estudio histórico-cultural. Por lo tanto, se recomienda, y con énfasis, la participación en los dos cursos para sacar el mayor provecho posible.

Habrá un solo reader con los textos relevantes para los dos seminarios, concebido por los dos docentes y asequible a partir de la primera semana lectiva en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141. Más información sobre la organización de los dos cursos en las respectivas primeras sesiones.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 A-F:3/Q-F:3:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten), abzugeben bis einschl. 30.9.2018

- **L3 ES 2015 Q-F:2 (nur Studienleistung):** zwei Sitzungsprotokolle, abzugeben bis einschl. 20.7.2018

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [BA ROM Q-6; Q-7; Q-5NF; Q-6NF/L3 ES 2008 A-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: beständenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF

- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2: bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)

- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte). Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.

- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF. Zur Ermöglichung eines zügigen und kohärenten Studiums innerhalb der Fremdsprachenausbildung gestattet der Dozent i.d.R. die Teilnahme, wenn die/der Studierende den Nachweis erbringt, dass sie/er die Modulprüfung aus BA ROM Q-1 ES:2 bestanden hat.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise" Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodística) y acordes al nivel B2 para fomentar la calidad de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. El docente preparará un manual del curso (reader) que será asequible a partir del 26 de abril de 2018 en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141. Habrá, además, algunos materiales en la plataforma OLAT a partir de la misma fecha. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 7.6. sowie am 28.6.2018
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Die Lyrik der generación del 27 im Kontext der spanischen Avantgarde-Kunst der 20er und 30er Jahre (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Es sind die Jahre vor dem Spanischen Bürgerkrieg – Avantgarde und Faschismus – in diesen Jahren stehen Autoren wie Federico García Lorca, Rafael Alberti, Gerardo Diego, Pedro Salinas – um nur einige zu nennen. Ihre Arbeiten zeichnen sich aus durch Überschreitungen einer sich selbst genügenden Kunst und ihre Dunkelheit und dichterische Sensibilität. Im Seminar soll die Lyrik der generación del 27 am Beispiel ausgewählter Werke im Spannungsfeld zwischen formalen und ästhetischen Neuerungen der europäischen Moderne und dem Rückgriff auf spezifisch Spanische Tradition verortet werden unter Bezugnahme auf die Romantik sowie die Lyrik des Barock.

Eine Seminarstunde soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geben, die Avantgarde anderer Länder kennenzulernen, indem die Ausstellung „Jaromír Funke. Fotograf der Avantgarde“ im Fotografie Forum Frankfurt besucht wird.

Zu Beginn des Semester kann ein Reader mit sämtlichen Texten im Copyshop „Skript & Kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

<p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Der Teilnahmechein wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung erworben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Klausurtermin: 10.07.2018 <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2018/19 <p>

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Tutor: Ben Finger

Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen

Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbares Phänomen transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell Verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende

sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Morphologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. *habla+mos*). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. *abrelatas*), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. *gana+dor*).

Teilnahmevoraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft* . Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Blockseminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine

solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt. Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre in einer dieser Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 03.04.2018 (ab 08.00 Uhr) bis zum 30.04.2018 über OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068419>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und wenn (entsprechend Ihrer Studienordnung) eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis

OLAT-Id: 5883068419
Einführung in die Syntax (Spanischen und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Mi 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Die dienende Funktion der sprachlichen Mittel in der Kompetenzorientierung (L3 ES 2008+2015 Q-D:1, Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson González Villarreal

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am 3. Mai, 8. Mai, 28. Mai (10.00-17.00)

Inhaltsorientierter Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I) (L3 ES 2008+2015 Q-D:1, Q-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Medien, Materialien und Methoden im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Estrategias de comunicación oral C1 [L3-ES 2008 A-F:4; Q-F:2// L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende Q-F:2, beständenes Aufbaumodul.

Für Studierende L3 2015 beständenes Aufbaumodul.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 10. APRIL 2018 .

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur **ersten Sitzung mitzubringen**.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

L3 2008:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 2015:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat

-Protokoll einer Sitzung

Historia cultural y social: Spanische Filmregisseurinnen. Eine konstante und unsichtbare Präsenz // Directoras de cine españolas. La presencia constante e invisible (L3 ES 2008 Q-F:3 // L3 ES 2015 Q-F:2 // MCTE 4.2 // MARL 6+7:2// MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL2018 !!!

Spanische Frauen haben sich schon in Zeiten des frühen Kinos aktiv und vielfältig im Filmgeschäft betätigt. Sie sind Regisseurinnen, Produzentinnen, Drehbuchautorinnen, Schauspielerinnen und Technikerinnen gewesen und haben einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und Konsolidierung sowie zum Überleben der teilweise irregulären und häufig prekären Filmindustrie im spanischen Kontext geleistet. Die Entwicklung des spanischen Films nach der Franco Diktatur lässt sich nicht ohne Regisseurinnen

wie Pilar Miró oder Josefina Molina kartographieren, sowie man den Erfolg der ersten nationalen Filmproduktionen während der Zeit der zweiten spanischen Republik nicht ohne die explizite Erwähnung von Rosario Pi und ihrer Filmtätigkeit erklären kann.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollaín, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... viele Frauen, die dem Beruf der Filmemacherin ein Gesicht gegeben haben und die ohne Scheu, aber selten ohne Mühe, neue Themen, Figuren, Sichtweisen und Blicke in die spanische Filmgeschichte eingebracht haben.

Dieses Seminar hat den Anspruch, einige dieser Frauen und ihr Filmwerk zu behandeln. Uns geht es darum, diese unentbehrlichen Figuren sichtbar zu machen sowie einige exemplarische Filmproduktionen zu analysieren. Dabei werden wir uns mit ästhetischen sowie mit gesellschaftlichen Problematiken auseinandersetzen: mit der sogenannten „Frauenfrage“ innerhalb des männlich dominierten Filmgeschäfts, der teilweise schwierigen Positionierung gegenüber des feministischen Diskurses, aber auch mit der Hinterfragung des Begriffs „weiblicher Blick“.

La presencia femenina en la producción cinematográfica española puede rastrearse hasta sus orígenes. Las mujeres fueron directoras, productoras, guionistas y técnicas contribuyendo de manera decisiva al nacimiento, la consolidación y la supervivencia de la en ocasiones irregular y con frecuencia precaria industria cinematográfica de España. Es imposible cartografiar el cine español posterior a la dictadura franquista sin incluir a Pilar Miró o a Josefina Molina, así como tampoco se puede entender el primer cine nacional realizado durante la Segunda República Española sin nombrar a Rosario Pi y su obra fílmica.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollaín, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... son muchas las mujeres que han dado rostro a la profesión de directora de cine y han aportado sin complejos, pero raramente sin gran esfuerzo, nuevos temas, figuras, perspectivas y miradas a la historia del cine español.

Este seminario pretende ocuparse de algunas de estas mujeres y de su obra cinematográfica. Aspira a hacerlas visibles y a analizar algunas pocas producciones ejemplares. Para ello nos ocuparemos de cuestiones estéticas y de impedimentos sociales: la llamada „cuestión femenina“ en el marco de un negocio cinematográfico dominado por los hombres, el difícil posicionamiento frente al discurso feminista, pero también el cuestionamiento del concepto „mirada femenina“.

Kursanforderungen // Requisitos del curso

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3)-Teilnahme

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

Als Leistungsschein

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Ausarbeitung (max. 8 St.) in spanischer Sprache

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) als Teilnahmechein
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (II) [L3 ES 2008 A-F:3; Q-F:3/L3 ES 2015 Q-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für Studierende der Lehramtsstudiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 25.04.2018 vorzulegen.

Este curso está pensado como segunda parte del seminario *Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I)* dirigido por Raphael Fahz (miércoles, de 10 a 12h, aula SH 0.101). Partiendo de los mismos textos que se trabajarán en el curso de Raphael Fahz (cuentos cortos y la trilogía dramática de Federico García Lorca), nos centraremos más bien en analizar y discutir conceptos culturales y literarios que contornean los textos en cuestión. De esta manera, los participantes tendrán un panorama bien amplio de análisis textual: Si bien en *Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I)* nos centraremos en cuestiones interculturales y literario-didácticas, este segundo curso será más bien una aproximación al estudio histórico-cultural. Por lo tanto, se recomienda, y con énfasis, la participación en los dos cursos para sacar el mayor provecho posible.

Habrá un solo reader con los textos relevantes para los dos seminarios, concebido por los dos docentes y asequible a partir de la primera semana lectiva en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141. Más información sobre la organización de los dos cursos en las respectivas primeras sesiones.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 A-F:3/Q-F:3:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten), abzugeben bis einschl. 30.9.2018

- **L3 ES 2015 Q-F:2 (nur Studienleistung):** zwei Sitzungsprotokolle, abzugeben bis einschl. 20.7.2018

Mediación y traducción de textos B2/C1 [L3 ES 2015 A-F:3//L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MA RLK 4:1//MARL 6+7:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE).

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2008 und L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

En este curso, que requiere un nivel intermedio-alto de conocimientos de español, discutiremos las siguientes preguntas: ¿Cuál es la "esencia temática" que nos propone un texto después haberlo leído y analizado profundamente? ¿Cómo resumimos y traducimos esta "esencia temática" propuesta por el escrito? ¿Cómo trabajar las diferentes formas textuales existentes (la escrita, auditiva y visual)? ¿Cómo preparar un texto o un tema y hacerlo ameno para un grupo de alumnos/estudiantes? Procuraremos encontrar temas/textos interesantes de los "clásicos" ámbitos dentro de las Humanidades (como el cultural, literario, lingüístico y didáctico etc.) para el curso y elaboraremos, en grupos, tareas para enfrentarnos a ellos: ¿Hay particularidades gramaticales? ¿Necesitamos más información acerca de cada tema? ¿Cómo preparamos una unidad de estudios basada en el texto/tema en cuestión? Habrá materiales preelegidos por el docente en la plataforma OLAT a partir de la segunda semana lectiva; además, serán siempre bienvenidas las sugerencias constructivas

de los participantes según sus preferencias. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018
- **L3 ES 2015 (A-F:3):** zwei schriftliche Aufgaben als Studienleistung, Themen werden ab Mitte Mai über OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.7.2018
- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgesprochenen Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018
- **MA RLK (4:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018 - **MCTE (4:3):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 10.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 (L3 ES 2008 Q-F:1 // MCTE 4:3 // MARL 6+7:1 // MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt *Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende: bestandenenes Basis- sowie Aufbaumodul. **Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12.APRIL2018** . Studienleistung: **schriftlich** .*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie* , Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 2008 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:2; 7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MA RLK 4:1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Die dunkle Seite des Goldenen Zeitalters. Zeitkritik in der spanischen Lyrik des Siglo de Oro (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-1, L3 2015 QL-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Das Siglo de Oro war in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine Krisenzeit, in der Königtum und Kirche einen „offiziellen Diskurs“ hervorbringen und perpetuieren: diese Rede über die Welt gründet im Katholizismus und transportiert eine harmonistische Auffassung der Wirklichkeit, die kaum mehr mit der individuellen Erfahrung der Realität korrespondiert. Allgemein spürbar, kann diese Ambivalenzerfahrung nur im Rahmen von Maskierungen zum Ausdruck kommen, für die sich in der Geistesgeschichte der Antagonismus von *enga ño* und *desenga ño* eingebürgert hat. Die Literatur zwischen 1580 bis 1700 artikuliert diese Spannung nicht nur in der comedia und dem Schelmenroman, sondern gerade in der Lyrik. Indem sie durch metaphorische Verrätselung, sprachliche Verdichtung und karnevaleske Maskierung den Widerspruch von Schein und Sein thematisieren, werden die lyrischen Kleinformen damit zum Seismographen des Gestaltungsverlusts der späten Habsburgerzeit. Die sprachlich und intellektuell anspruchsvollen Werke der bedeutendsten Autoren der Epoche stehen im Zentrum des Seminars.

Nachweis Scheinerwerb: Vorbereitung einer Seminarsitzung (Referat) und schriftliche Hausarbeit.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Escenas del yo flotante: escrituras autobiográficas cubanas del exilio, la migración y la diáspora (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3, MCTE 2; MCTE 3)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: Beginn voraussichtlich Mitte Mai 2018.

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño *2666* und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Leküren:

Roberto Bolanos, *2666*

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literarische Mimologiken (BA ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder

Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Autofiktionalität in den neueren spanischsprachigen Literaturen (Mario Vargas Llosa, César Aira, Justo Navarro) (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MA RLK 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Kurs soll es darum gehen, die Debatten um Autofiktion anhand wichtiger neuerer spanischer Beiträge zu rekonstruieren und in der Interpretation zweier exemplarischer spanischsprachiger Romane, die damit herkömmlich assoziiert werden, fruchtbar zu machen. Die neueren Studien von Pozuelo Yvancos und Becerra stehen im Zentrum der Diskussionen.

Im Rahmen des Seminars soll der Kongress zur Autofiktion, veranstaltet von den romanischen Seminaren der Universitäten Frankfurt und Bonn, in Frankfurt am Main am 26.-28.4.2018, besucht werden. Die Teilnehmer sind angehalten, sich diese Termine vorzumerken.

Das Seminarprogramm wird anfangs des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als Primärtexte vorgesehen sind:

- Mario Vargas Llosa: La tía Julia y el escribidor
- Justo Navarro: Finalmusik

Besorgen Sie sich beide Texte wenn möglich bis zu Semesterbeginn.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats und zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Melden Sie sich bitte bei Interesse im OLAT-Kurs der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252507>

Nachweis

Masterstudierende des Italienischen, Portugiesischen oder Französischen, die am Kurs teilnehmen möchten, mögen sich bitte beim Lehrenden melden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mujeres y vanguardia - viajeras, artistas, escritoras entre España y Latinoamérica (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Las vanguardias latinoamericanas y españolas # un concepto amplio y rizomático # se caracterizan tanto por el estrecho vínculo entre literatura y múltiples expresiones artísticas como por la cooperación de sus integrantes a través de las fronteras, por lo que se puede considerar como fenómeno transmedial y transnacional. Sus figuras más destacadas fueron mayoritariamente hombres; las mujeres integrantes de las vanguardias en cambio han recibido una atención crítica notoriamente menor, estudiadas más bien como figuras excepcionales y marginales. Este seminario propone el estudio y la valoración de su aporte a las vanguardias en una perspectiva más amplia e integrada y desde un enfoque de género. En concreto se trabajará sobre

las obras de Rosa Chacel, María Luisa Bombal, Remedios Varo, María Teresa León, Tarsila do Amaral y Maruja Mallo # en una lectura transversal que toma en cuenta también las redes y relaciones entre ellas.

Los textos se pondrán a disposición en un "Reader" en "Script & Kopie" en la primera semana de clases.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten für Romanist*innen relevante literaturtheoretische Fragestellungen und ist für Studierende aller romanischen Sprachen konzipiert. Die Kursprache ist Deutsch.

Seminargrundlage ist das folgende Werk: Elke Richter/Karen Struve/Natascha Ueckmann (Hg.): *Balzac's „Sarrasine“ und die Literaturtheorie. Zwölf Modellanalysen* . Stuttgart: Reclam 2011.

Die Anschaffung dieses Buchs wird dringend empfohlen. Darin findet sich auch die Novelle „Sarrasine“ von Balzac im französischen Original (die deutsche Übersetzung ist unter "Material zu den einzelnen Sitzungen" im OLAT-Kurs der Veranstaltung zu finden).

Das genaue Programm des Kurses finden Sie ebenfalls in OLAT.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5786992640>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela *2666* de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio* , (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Die Intonation des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten nicht nur hinsichtlich grammatischer, lexikalischer und segmental-phonetischer Aspekte, sondern auch hinsichtlich intonatorischer Aspekte. Unter Intonation versteht man den Verlauf der Sprechmelodie über die Äußerung hinweg (Pompino-Marschall 2003:246). Thema des Seminars ist der Vergleich der Intonation verschiedener spanischer Varietäten. Dafür werden verschiedene Satztypen genauer betrachtet (Deklarativsätze, Entscheidungsfragen, Wh-Fragen, Vokative und Imperative). Die theoretische Basis der vergleichenden Betrachtung liefert das ToBI-Transkriptionssystem (vgl. http://

prosodia.upf.edu/sp_tobi/en/). In diesem Modell wird der Verlauf der Sprechmelodie typischerweise mit zwei Ebenen, nämlich H und L, beschrieben. Dabei steht H für einen hohen lokalen Zielpunkt des sogenannten Tonhöhenverlaufs und L steht für einen tiefen Zielpunkt. Es gibt monotonale (L, H), bitonale (LH, HL) und auch tritonale (LHL) Akzente. Die Töne sind mit den betonten Silben eines Wortes assoziiert, was durch einen Asterisk (*) gekennzeichnet ist. Mittels Interpolation wird der Bereich zwischen den einzelnen Tönen verbunden und somit der Konturverlauf rekonstruiert. Die Unterschiede in der Sprechmelodie der spanischen Varietäten kann man nun anhand der konkreten Töne, die in den Varietäten gebraucht werden, beschreiben. Ziel des Seminars ist es, die ausführliche Beschreibung verschiedener Varietäten in Prieto & Roseano (2010) um weitere Varietäten zu ergänzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Komposita (ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N \rightarrow N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden vertiefen, wie Köpfe in der Komposition bestimmt werden, sowie ausgewählte Kompositionsmuster des Spanischen genauer kennenlernen. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Auch wenn der Schwerpunkt auf dem Spanischen liegt, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2969108488>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit (ES, PT) (BA ES/PT ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis

(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Teorías de la adquisición del lenguaje no nativo (Theorien des Zweitspracherwerbs) (L3 ES Q-S 1,2,3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Literatur

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sobel

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum, Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.09.2018 - 05.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 8.3.18 von 14-16 Uhr, IG 5.201

- 5.4.18 von 10-15 Uhr, IG 5.201

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums Französisch/Italienisch/Spanisch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Spanisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung Romanistik: Mittwoch, 4.4.2018

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommer 2018

Mittwoch, 4. April 2018, Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h :

- Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Dr. Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

- Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h:

- Für **alle Studiengänge der Romanistik (Bachelor und Lehramt)**: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren aus dem WiSe 2017/18

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2017/18**

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

- 1) bei **Bachelorstudierenden**: - wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2017/18 nicht bestanden wurde - wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden); - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist. Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 12-14 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Jeanne Yapaudjian)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 04.04.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 3.105** (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal)
- **Italienisch** : **Donnerstag, 05.04.2018, 10-12 Uhr, Raum IG 5.157** (alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)
- **Baskisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra)
- **Katalanisch** : **Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801** (alle Lehrveranstaltungen von Laura Obradors Noguera)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

Dienstag, 10.04.18, 14-16 Uhr, Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Priv.Do. Dr. Feldhausen; Dr. Kuchenbrandt)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Dr. Gremels)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Dr. Schönwälder)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Priv.Do. Dr. Frenz)
Schwerpunkte der Grammatik des Französischen (Nicolas Lamoure)
Romanische Sprachgeschichte: Spanisch und Französisch (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
Die prosodische Hierarchie im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)
Spanglish: Spanisch-englischer Sprachkontakt in den USA (Dr. Martin Elsig)
El doblado de clíticos (pronominale Dopplung im Spanischen) (Judith Wieprecht)
Nominalsyntax: Possesiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen (Dr. Martin Elsig)
Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)
Klassische Probleme der grammatischen Beschreibung des Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
Fonologia Italiana: (Silvia Rossi,)

Mittwoch, 11.04.18, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Einführung in die französische und spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)
Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)
Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)
Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)
Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)
Introduzione alla sintassi (Irene Caloi)
Einführung in die Phonologie des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (Dr. Martin Elsig)
Einführung in die spanische und katalanische Syntax (Judith Wieprecht)
L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (Dr. Ludovic Ibarrondo)
Multilinguisme à l'école (Marie Leroy)
Portugiesischveranstaltungen von Daniela Neves
Baskisch-Veranstaltungen
Katalanisch-Veranstaltungen

B-SL: Basismodul Spanische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Der Teilnahmechein wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung erworben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Klausurtermin: 10.07.2018 <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2018/19 <p>

Nachweis **Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)**
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Tutor: Ben Finger

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **NiveauA2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN
SITZUNGAM 10. APRIL 2018 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo

y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 mod. (2015)

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Curso de español B1.2 [L3 ES 2015 B-DF:3//BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung.*

Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 //BA ROM B-3 ES:1).

Studienleistung: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL2018 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 //BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 2015 //BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben*

Nachweis - Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 02.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Aproximación a la escritura femenina española del s. XX: C. Laforet, C. Martín Gaité, R. Montero [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende BA-ROM Q-2/Q-3NF: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Fuera de España (y lamentablemente también en partes de la misma sociedad española) se sigue manteniendo el prejuicio que no hubo mucha producción literaria de calidad durante el franquismo y los primeros años después de la dictadura, y menos

de autoría femenina. Pues tanto el primero como el segundo cliché son incorrectos, y la selección de las tres autoras que trataremos es, por un lado, claramente justificada, pero por otro UNA posible selección y no la ÚNICA, por lo que debemos tener bien claro que este seminario no es más que una aproximación tanto a la obra de las tres escritoras en cuestión como también a la escritura femenina de 1940 a 1985 en general. Al principio del curso, los estudiantes elaborarán, con ayuda del docente, las pautas para el proceso de elaboración de un trabajo escrito; en una segunda fase introductoria al tema hablaremos de la literatura femenina y la mujer en el franquismo/ la Transición en general. La discusión y el análisis de las tres novelas comenzará el **3 de mayo** con *Nada* de Carmen Laforet (de 1944), seguido por *El cuarto de atrás* de Carmen Martín Gaité (de 1978) a partir del **7 de junio** y, por último, *Te trataré como a una reina* de Rosa Montero (de 1983), que analizaremos a partir del **28 de junio**. Los estudiantes mismos tendrán que responsabilizarse de adquirir los tres textos en castellano y de haberlos leído para dichas fechas. El docente dará algunos textos relacionados con las autoras y útiles para fomentar la discusión a través de OLAT a lo largo de la segunda semana lectiva.

Leistungsnachweise

- **Studierende L3 ES 2015 (A-L:1/A-L:2)** : kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); (**B-SLW:2**) : Hausarbeit (10 Seiten), Abgabe bis 30.9.2018

- **Studierende BA ROM (Q-2/Q-3 NF)** : Hausarbeit (10 Seiten) – weitere Infos siehe unten.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Lyrik der generación del 27 im Kontext der spanischen Avantgarde-Kunst der 20er und 30er Jahre (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Es sind die Jahre vor dem Spanischen Bürgerkrieg – Avantgarde und Faschismus – in diesen Jahren stehen Autoren wie Federico García Lorca, Rafael Alberti, Gerardo Diego, Pedro Salinas – um

nur einige zu nennen. Ihre Arbeiten zeichnen sich aus durch Überschreitungen einer sich selbst genügenden Kunst und ihre Dunkelheit und dichterische Sensibilität. Im Seminar soll die Lyrik der generación del 27 am Beispiel ausgewählter Werke im Spannungsfeld zwischen formalen und ästhetischen Neuerungen der europäischen Moderne und dem Rückgriff auf spezifisch Spanische Tradition verortet werden unter Bezugnahme auf die Romantik sowie die Lyrik des Barock.

Eine Seminarstunde soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geben, die Avantgarde anderer Länder kennenzulernen, indem die Ausstellung „Jaromír Funke. Fotograf der Avantgarde“ im Fotografie Forum Frankfurt besucht wird.

Zu Beginn des Semester kann ein Reader mit sämtlichen Texten im Copyshop „Skript & Kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Morphologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. *habla+mos*). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter

behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. *abrelatas*), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. *gana+dor*).

Teilnahmevoraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 05.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Blockseminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt. Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre in einer dieser Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 03.04.2018 (ab 08.00 Uhr) bis zum 30.04.2018 über OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068419>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und wenn (entsprechend Ihrer Studienordnung) eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis

OLAT-Id: 5883068419

Einführung in die Syntax (Spanischen und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Mi 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Der Teilnahmechein wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung erworben. <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Klausurtermin: 10.07.2018 <p style="margin: 0cm 0cm 8pt;">Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche WS 2018/19 <p>

Nachweis **Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)**
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Tutor: Ben Finger

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbares Phänomen transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Morphologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. *habla+mos*). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. *abrelatas*), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. *gana+dor*).

Teilnahmevoraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme am Sprachwissenschaftlichen Propädeutikum wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680469>

Einführung in die Phonologie (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kursbeschreibung

Phonetik und Phonologie befassen sich mit der lautlichen Seite der Sprache. Hierzu gehören nicht nur die Eigenschaften von Sprachlauten im Allgemeinen, sondern auch die Prozesse, die für Aussprachevariationen und Lautveränderungen verantwortlich sind. Betonung und Satzmelodie sind ebenfalls lautliche Eigenschaften, die von Sprache zu Sprache sehr unterschiedlich eingesetzt werden können und einen Einfluss darauf haben, wie wir sprachliche Äußerungen interpretieren. Auf der Grundlage des Französischen und Spanischen werden wir untersuchen, (a) wie die phonologischen Eigenschaften und Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche Aspekte spezifisch französisch bzw. spanisch und welche universell sind. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse phonologischer Theorien zu erlangen und anhand ausgewählter Beispiele diskutieren zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch/Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2190049284>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.

- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige, aktive Anwesenheit, Anfertigung kursbegleitender Übungen und vorbereitende Lektüre sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Donnerstag, 05.07.2018**

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Blockseminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt. Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre in einer dieser Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 03.04.2018 (ab 08.00 Uhr) bis zum 30.04.2018 über OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883068419>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und wenn (entsprechend Ihrer Studienordnung) eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis

OLAT-Id: 5883068419

Einführung in die Syntax (Spanischen und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**, Mi 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 04.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-0-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Nachweis Einführung in die spanische und katalanische Syntax (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; FW-1:3; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: Judith Wieprecht

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 03.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 18.10.2018, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

Nachweis 13.07.17 von 12-14 Uhr
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Aproximación a la escritura femenina española del s. XX: C. Laforet, C. Martín Gaité, R. Montero [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende BA-ROM Q-2/Q-3NF: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 26.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Fuera de España (y lamentablemente también en partes de la misma sociedad española) se sigue manteniendo el prejuicio que no hubo mucha producción literaria de calidad durante el franquismo y los primeros años después de la dictadura, y menos de autoría femenina. Pues tanto el primero como el segundo cliché son incorrectos, y la selección de las tres autoras que trataremos es, por un lado, claramente justificada, pero por otro UNA posible selección y no la ÚNICA, por lo que debemos tener bien claro que este seminario no es más que una aproximación tanto a la obra de las tres escritoras en cuestión como también a la escritura femenina de 1940 a 1985 en general. Al principio del curso, los estudiantes elaborarán, con ayuda del docente, las pautas para el proceso de elaboración de un trabajo escrito; en una segunda fase

introduktoria al tema hablaremos de la literatura femenina y la mujer en el franquismo/ la Transición en general. La discusión y el análisis de las tres novelas comenzará el **3 de mayo** con *Nada* de Carmen Laforet (de 1944), seguido por *El cuarto de atrás* de Carmen Martín Gaité (de 1978) a partir del **7 de junio** y, por último, *Te trataré como a una reina* de Rosa Montero (de 1983), que analizaremos a partir del **28 de junio**. Los estudiantes mismos tendrán que responsabilizarse de adquirir los tres textos en castellano y de haberlos leído para dichas fechas. El docente dará algunos textos relacionados con las autoras y útiles para fomentar la discusión a través de OLAT a lo largo de la segunda semana lectiva.

Leistungsnachweise

- **Studierende L3 ES 2015 (A-L:1/A-L:2)** : kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); (**B-SLW:2**) : Hausarbeit (10 Seiten), Abgabe bis 30.9.2018

- **Studierende BA ROM (Q-2/Q-3 NF)** : Hausarbeit (10 Seiten) – weitere Infos siehe unten.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Lyrik der generación del 27 im Kontext der spanischen Avantgarde-Kunst der 20er und 30er Jahre (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Es sind die Jahre vor dem Spanischen Bürgerkrieg – Avantgarde und Faschismus – in diesen Jahren stehen Autoren wie Federico García Lorca, Rafael Alberti, Gerardo Diego, Pedro Salinas – um nur einige zu nennen. Ihre Arbeiten zeichnen sich aus durch Überschreitungen einer sich selbst genügenden Kunst und ihre Dunkelheit und dichterische Sensibilität. Im Seminar soll die Lyrik der generación del 27 am Beispiel ausgewählter Werke im Spannungsfeld zwischen formalen und ästhetischen Neuerungen der europäischen Moderne und dem Rückgriff auf spezifisch Spanische

Tradition verortet werden unter Bezugnahme auf die Romantik sowie die Lyrik des Barock.

Eine Seminarstunde soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geben, die Avantgarde anderer Länder kennenzulernen, indem die Ausstellung „Jaromír Funke. Fotograf der Avantgarde“ im Fotografie Forum Frankfurt besucht wird.

Zu Beginn des Semester kann ein Reader mit sämtlichen Texten im Copyshop „Skript & Kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Reiseberichte aus Hispanoamerika (BA ROM Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Berichte, die die selbsternannten Entdecker der Neuen Welt vom Jahr 1492 an verfassten, stellen überaus interessante historische Zeugnisse dar: in gewisser Weise für das Vorgefundene und Geschehene, vor allem jedoch für die Mentalität, die sie verfasste. Bei den Beschreibungen der ersten Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen und der Länder handelt es sich keineswegs um objektive historiographische Schriften - das Ideal einer objektiven Berichterstattung entsteht erst später, und sieht sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Kritik ausgesetzt. Als intertextuell lesbare Phänomene transportieren die Berichte einerseits ein von der Antike geprägtes und vom christlichen Mittelalter übernommenes Dispositiv an Vorstellungen von den Sphären des geographisch Entfernten und des kulturell Verschiedenen. Zum anderen folgen sie der inhaltlichen und formalen Gestaltung literarischer Werke, vornehmlich der Abenteuerliteratur und der Heldenepik. Die Indigenen wurden entweder edelmütig und rein oder barbarisch und wild beschrieben – je nach Widerstand, den sie den Neuankömmlingen entgegen brachten. Diese

wiederum traten in der Rolle der gerechten Helden im Namen Gottes auf. Die Natur wurde entweder in Kategorien des Paradieses oder der Hölle gefasst, und war überdies bevölkert von Fabelwesen, die man am Ende der Welt vermutete – Sirenen, Amazonen, Hundsköpfige und Riesen.

In diesem Seminar sollen die Gemachtheit und die dahinter liegende Ideologie der Reiseberichte anhand exemplarischer Lektüren erschlossen werden. Einen theoretischen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von Historiographie und Literatur.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Das spanische Bildungssystem und Begegnungsdidaktik in Theorie und Praxis - Blockveranstaltung in Madrid 28. Mai - 3. Juni 2018 (L3 ES 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Vorveranstaltung für Madrid: 9.4.: 16-18:00

Blockveranstaltung in Madrid 28. Mai - 3. Juni 2018

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:2, A-D:1/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:1, A-D:2/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Interkulturelles Lernen mit literarischen Texten (L3 FR/ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fremdsprachendidaktik avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit Fremdsprachen sowie den dazugehörigen Kulturen macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie und Lateinamerika, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir einen frankophonen und einen lateinamerikanischen Roman, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Fremdsprachenunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

An dem Seminar können Studierende beider Sprachen teilnehmen. Die jeweiligen Texte gibt es auch in einer Übersetzung ins Deutsche.

Literaturdidaktik (L3 ES A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson González Villarreal

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de saber leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Los materiales del curso serán disponibles en la plataforma OLAT a partir de la segunda semana lectiva. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab Mitte Mai über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1): - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen) - Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3

- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)

- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung BA ROM Q-1 ES:1

- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte de índole periodística, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la segunda semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2008 (B-DF:5):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen, Aufgaben werden über OLAT gestellt, Abgabe bis 20.7.2018

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten) am 10.7.2018 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mediación y traducción de textos B2/C1 [L3 ES 2015 A-F:3//L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MA RLK 4:1//MARL 6+7:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE).

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2008 und L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 24.04.2018 vorzulegen.

En este curso, que requiere un nivel intermedio-alto de conocimientos de español, discutiremos las siguientes preguntas: ¿Cuál es la "esencia temática" que nos propone un texto después haberlo leído y analizado profundamente? ¿Cómo resumimos y traducimos esta "esencia temática" propuesta por el escrito? ¿Cómo trabajar las diferentes formas textuales existentes (la escrita, auditiva y visual)? ¿Cómo preparar un texto o un tema y hacerlo ameno para un grupo de alumnos/estudiantes? Procuraremos encontrar temas/textos interesantes de los "clásicos" ámbitos dentro de las Humanidades (como el cultural, literario, lingüístico y didáctico etc.) para el curso y elaboraremos, en grupos, tareas para enfrentarnos a ellos: ¿Hay particularidades gramaticales? ¿Necesitamos más información acerca de cada tema? ¿Cómo preparamos una unidad de estudios basada en el texto/tema en cuestión? Habrá materiales preelegidos por el docente en la plataforma OLAT a partir de la segunda semana lectiva; además, serán siempre bienvenidas las sugerencias constructivas de los participantes según sus preferencias. Más información concreta sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018

- **L3 ES 2015 (A-F:3):** zwei schriftliche Aufgaben als Studienleistung, Themen werden ab Mitte Mai über OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.7.2018

- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgesprochenen Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018

- **MA RLK (4:1):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung am 10.7.2018 - **MCTE (4:3):**
Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 10.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im
Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 10.10.2018, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung bis: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !
Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie
sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige
Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der
ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen
Prüfung(en).

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

**Argumentstruktur und thematische Rollen (FR, ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5,
Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde*

von Peter geöffnet / geschlossen ; Das Fenster öffnet / schließt sich nicht). Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Passiv und verwandten Konstruktionen liegen. Wir werden diskutieren, welches ihre typischen Eigenschaften im Französischen und Spanischen sind, und wie dies theoretisch erfassbar ist.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: §§ 6.7 und 7.2 aus Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2017. Romanische Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Schreibaufgaben (begleitendes Portfolio) sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Prüfungsform: Klausur

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Klausurtermin: Freitag: 13.07.2018

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Die Intonation des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten nicht nur hinsichtlich grammatischer, lexikalischer und segmental-phonetischer Aspekte, sondern auch hinsichtlich intonatorischer Aspekte. Unter Intonation versteht man den Verlauf der Sprechmelodie über die Äußerung hinweg (Pompino-Marschall 2003:246). Thema des Seminars ist der Vergleich der Intonation verschiedener spanischer Varietäten. Dafür werden verschiedene Satztypen genauer betrachtet (Deklarativsätze, Entscheidungsfragen, Wh-Fragen, Vokative und Imperative). Die theoretische Basis der vergleichenden Betrachtung liefert das ToBI-Transkriptionssystem (vgl. http://prosodia.upf.edu/sp_tobi/en/). In diesem Modell wird der Verlauf der Sprechmelodie typischerweise mit zwei Ebenen, nämlich H und L, beschrieben. Dabei steht H für einen hohen lokalen Zielpunkt des sogenannten Tonhöhenverlaufs und L steht für einen tiefen Zielpunkt. Es gibt monotonale (L, H), bitonale (LH, HL) und auch tritonale (LHL) Akzente. Die Töne sind mit den betonten Silben eines Wortes assoziiert, was durch einen Asterisk (*) gekennzeichnet ist. Mittels Interpolation wird der Bereich zwischen den einzelnen Tönen verbunden und somit der Konturverlauf rekonstruiert. Die Unterschiede in der Sprechmelodie der spanischen Varietäten kann man nun anhand der konkreten Töne, die in den Varietäten gebraucht werden, beschreiben. Ziel des Seminars ist es, die ausführliche Beschreibung verschiedener Varietäten in Prieto & Roseano (2010) um weitere Varietäten zu ergänzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein. Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes

Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Solide Kenntnisse der spanischen Grammatik sowie Grundkenntnisse der segmentalen und suprasegmentalen Phonologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur **Durchführung eines eigenen Experiments** muss gegeben sein.

Zudem ist es erforderlich, Spanisch sprechen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der erwarteten aktiven Beteiligung ebenfalls ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.

Die Teilnehmerzahl für dieses Seminar ist auf 36 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680466>
Prieto, Pilar & Roseano, Paolo (eds). 2010. *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom Europe. <http://prosodia.upf.edu/home/arxiu/publicacions/prieto/transcription_intonation_spanish.php> (02. März 2018)

Komposita (ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden vertiefen, wie Köpfe in der Komposition bestimmt werden, sowie ausgewählte Kompositionsmuster des Spanischen genauer kennenlernen. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Auch wenn der Schwerpunkt auf dem Spanischen liegt, wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2018 bis zum 30.04.2018 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2969108488>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Donnerstag, 12.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit (ES, PT) (BA ES/PT ROM Q-7:1, Q-6NF:6/L3 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprachgeschichte (Französisch und Spanisch) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die romanischen Sprachen aus dem Lateinischen entstanden sind. Nach einer Besprechung der Grundlagen (Diachrone Dimension der Sprache, Theorien des Sprachwandels, Aufgaben und Methoden der historischen Sprachwissenschaft) werden wir uns detaillierter mit der Entstehung des Spanischen und Französischen aus dem Vulgärlateinischen beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur:

Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Link zum Olat-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>

Nachweis

(BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 09.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen, französischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literatur

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680465>
Kaiser, Georg (2014). *Romanische Sprachgeschichte* [UTB basics]. Paderborn: Fink.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen (FR, ES) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3/L2 2008 A-S:1; A-S:3, B-SLW:1; Q-S:1,2,3; L3/L2 2015 A-S:1; A-S:2, B-SLW:1, Q-S 1,2; A-SL/MA CTE:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten.

Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2018 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtige Hinweise: Aus terminlichen Gründen muss die zweite Sitzung des Seminars auf 14-16 Uhr verlegt werden. Im späteren Verlauf findet das Seminar zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

13.04.17 von 12-14 Uhr,

20.04.17 von 14-16 Uhr,

27.04.17 von 12-14 Uhr,

04.05.17 von 12-14 Uhr,

11.05.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

01.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

15.06.17 von 12-14 Uhr,

22.06.17 von 12-16 Uhr (Blocktermin),

06.07.17 von 12-14 Uhr,

13.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Teorías de la adquisición del lenguaje no nativo (Theorien des Zweitspracherwerbs) (L3 ES Q-S 1,2,3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wieprecht

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Zum Subjunktiv im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine weitere Leistung erbracht werden. Dabei handelt es sich entweder um eine Klausur oder um die Anfertigung

einer schriftlichen Arbeit. Der Klausurtermin ist der 10.07.2018 und der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 03.09.2018.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 10.07.2018

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 25.06.2018 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 17.10.2018, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2018, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5816680468>

Literatur

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Autofiktionalität in den neueren spanischsprachigen Literaturen (Mario Vargas Llosa, César Aira, Justo Navarro) (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MA RLK 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Kurs soll es darum gehen, die Debatten um Autofiktion anhand wichtiger neuerer spanischer Beiträge zu rekonstruieren und in der Interpretation zweier exemplarischer spanischsprachiger Romane, die damit herkömmlich assoziiert werden, fruchtbar zu machen. Die neueren Studien von Pozuelo Yvancos und Becerra stehen im Zentrum der Diskussionen.

Im Rahmen des Seminars soll der Kongress zur Autofiktion, veranstaltet von den romanischen Seminaren der Universitäten Frankfurt und Bonn, in Frankfurt am Main am 26.-28.4.2018, besucht werden. Die Teilnehmer sind angehalten, sich diese Termine vorzumerken.

Das Seminarprogramm wird anfangs des Semesters zur Verfügung gestellt.

Als Primärtexte vorgesehen sind:

- Mario Vargas Llosa: La tía Julia y el escribidor
- Justo Navarro: Finalmusik

Besorgen Sie sich beide Texte wenn möglich bis zu Semesterbeginn.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats und zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Melden Sie sich bitte bei Interesse im OLAT-Kurs der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5791252507>

Nachweis

Masterstudierende des Italienischen, Portugiesischen oder Französischen, die am Kurs teilnehmen möchten, mögen sich bitte beim Lehrenden melden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Escenas del yo flotante: escrituras autobiográficas cubanas del exilio, la migración y la diáspora (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3, MCTE 2; MCTE 3)

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 18:00 - 19:30, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: Beginn voraussichtlich Mitte Mai 2018.

Gewalt der Geschichte (BA FR/ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 FR/ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanzlücke/Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich dem Vergleich von zwei monumentalen Romanen, die in den letzten Jahren Furore gemacht haben: Roberto Bolaño *2666* und Jonathan Littels *Les Bienveillantes*, die beide in Auszügen gelesen werden sollen. Im Mittelpunkt des Seminars, das je nach Wunsch der Teilnehmer ergänzend noch andere Texte einbeziehen wird, steht die Frage nach der Darstellung der Gewalt in beiden Werken und der daraus erwachsenden Konsequenzen für die Bestimmung des Romans der Gegenwart. Dabei spielt die gedächtnistheoretische Frage der transkulturellen Rezeption der Shoa und des Nationalsozialismus eine zentrale Rolle.

Obligatorische Lektüren:

Roberto Bolaños, *2666*

Jonathan Littel, *Les Bienveillantes*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literarische Mimologiken (BA ES Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mujeres y vanguardia - viajeras, artistas, escritoras entre España y Latinoamérica (BA ROM ES Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Las vanguardias latinoamericanas y españolas # un concepto amplio y rizomático # se caracterizan tanto por el estrecho vínculo entre literatura y múltiples expresiones artísticas como por la cooperación de sus integrantes a través de las fronteras, por lo que se puede considerar como fenómeno transmedial y transnacional. Sus figuras más destacadas fueron mayoritariamente hombres; las mujeres integrantes de las vanguardias en cambio han recibido una atención crítica notoriamente menor, estudiadas más bien como figuras excepcionales y marginales. Este seminario propone el estudio y la valoración de su aporte a las vanguardias en una perspectiva más amplia e integrada y desde un enfoque de género. En concreto se trabajará sobre las obras de Rosa Chacel, María Luisa Bombal, Remedios Varo, María Teresa León, Tarsila do Amaral y Maruja Mallo # en una lectura transversal que toma en cuenta también las redes y relaciones entre ellas.

Los textos se pondrán a disposición en un "Reader" en "Script & Kopie" en la primera semana de clases.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Trauma y memoria en la literatura y el cine latinoamericanos (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/MCTE 2, 3/ L3 ES 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt La temática del trauma constituye un campo especial en el marco transcultural de los estudios de la memoria. En este seminario se presentará un panorama de las teorías respectivas relacionándolas con la novela 2666 de Roberto Bolaño y las películas *El amigo alemán* de Jeanine Meerapfel y *La isla* de Uli Stelzner. Además está prevista una lectura del escritor guatemalteco Arnoldo Gálvez de su cuentos: *La palabra cementerio*, (especialmente: "La perspectiva Nevski").

Los participantes consiguen la novela de Bolaño a cuenta propia. Además precisan el reader disponible al comienzo de las clases en el copy shop Skript & Kopie (Wolfsgangstraße).

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort

Literaturtheorie und Schreibpraxis (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 ES/FR 2008: Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 17. bis 22.6. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die ersten Sitzung finden am 18.4. um 14 Uhr im Raum IG 5.201 und am 17.5. um 12 Uhr in IG 6.201 statt. In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Master- und Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Forschungsprojekte vor. Es bietet Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten

zudem eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015**.

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dieser ist dann abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz (Kleinwalsertal) vom 17.06. bis zum 22.06.2018 statt.

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/ L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten für Romanist*innen relevante literaturtheoretische Fragestellungen und ist für Studierende aller romanischen Sprachen konzipiert. Die Kurssprache ist Deutsch.

Seminargrundlage ist das folgende Werk: Elke Richter/Karen Struve/Natascha Ueckmann (Hg.): *Balzacs „Sarrasine“ und die Literaturtheorie. Zwölf Modellanalysen*. Stuttgart: Reclam 2011.

Die Anschaffung dieses Buchs wird dringend empfohlen. Darin findet sich auch die Novelle „Sarrasine“ von Balzac im französischen Original (die deutsche Übersetzung ist unter "Material zu den einzelnen Sitzungen" im OLAT-Kurs der Veranstaltung zu finden).

Das genaue Programm des Kurses finden Sie ebenfalls in OLAT.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem link zum Kurs an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5786992640>
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die dunkle Seite des Goldenen Zeitalters. Zeitkritik in der spanischen Lyrik des Siglo de Oro (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 ES 2008 QL-1, L3 2015 QL-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Das Siglo de Oro war in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht eine Krisenzeit, in der Königtum und Kirche einen „offiziellen Diskurs“ hervorbringen und perpetuieren: diese Rede über die Welt gründet im Katholizismus und transportiert eine harmonistische Auffassung der Wirklichkeit, die kaum mehr mit der individuellen Erfahrung der Realität korrespondiert. Allgemein spürbar, kann diese Ambivalenzerfahrung nur im Rahmen von Maskierungen zum Ausdruck kommen, für die sich in der Geistesgeschichte der Antagonismus von *enga ño* und *desenga ño* eingebürgert hat. Die Literatur zwischen 1580 bis 1700 artikuliert diese Spannung nicht nur in der comedia und dem Schelmenroman, sondern gerade in der Lyrik. Indem sie durch metaphorische Verrätselung, sprachliche Verdichtung und karnevaleske Maskierung den Widerspruch von Schein und Sein thematisieren, werden die lyrischen Kleinformen damit zum Seismographen des Gestaltungsverlusts der späten Habsburgerzeit. Die sprachlich und intellektuell anspruchsvollen Werke der bedeutendsten Autoren der Epoche stehen im Zentrum des Seminars.

Scheinerwerb: Vorbereitung einer Seminarsitzung (Referat) und schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: Montag, 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2018

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Die dienende Funktion der sprachlichen Mittel in der Kompetenzorientierung (L3 ES 2008+2015 Q-D:1, Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson González Villarreal

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.05.2018 - 08.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am 3. Mai, 8. Mai, 28. Mai (10.00-17.00)

Inhaltsorientierter Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I) (L3 ES 2008+2015 Q-D:1, Q-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Medien, Materialien und Methoden im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 0.108

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Estrategias de comunicación oral C1 [L3-ES 2008 A-F:4; Q-F:2// L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende Q-F:2, beständenes Aufbaumodul.

Für Studierende L3 2015 beständenes Aufbaumodul.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 10. APRIL 2018 .

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur **ersten Sitzung mitzubringen**.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de

realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

L3 2008:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 2015:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

Historia cultural y social: Aproximación al mito de Compostela (L3 ES 2015 Q-F:2//MCTE 4:2//MARL 6+7:2//MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2015 sowie der Masterstudiengänge *Romanistische Linguistik* (MARL), *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK) und *Moving Cultures Transcultural Encounters* (MCTE). Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis für Studierende L3 2015: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen (erfolgreicher Abschluss von Q-F:1) sind bis einschließlich 25.04.2018 vorzulegen.

Es una de las leyendas medievales más famosas no solamente en toda la Península, sino en Europa y hasta en ultramar; además configura un punto de partida simbólico para la Reconquista española y la consiguiente construcción de una identidad nacional hispánica: El supuesto descubrimiento de los restos mortales del Apóstol Santiago el Mayor en Iria Flavia, Galicia, a principios del siglo IX. Este hallazgo es crucial no solamente para la fundación de la actual capital de Galicia, Santiago de Compostela, y el desarrollo del itinerario mítico de peregrinación y encuentro cultural mundialmente conocido como Camino de Santiago, sino también fuente de una floreciente tradición literaria no exclusivamente relacionada al culto y a la historiografía religiosos. Si echamos un vistazo a la cantidad de textos que – aunque remitiendo a Compostela, al Apóstol y al Camino - tienen conceptos narrativos específicos, nos encontramos un

popurrí inmenso de testimonios, algunos de ellos auténticos, otros ficticios o también una mezcla de los dos, relacionados con el mito de Compostela y/o el Camino de Santiago. Dentro de esta vasta variedad de textos discutiremos, a lo largo del curso, algunos preelegidos por el docente, que cubrirán el amplio panorama desde la crónica hasta la película policíaca, del texto histórico hasta el cuento ficcional.

Todos los textos serán compilados en un reader asequible en *skript&kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 17 de abril de 2018. Además, habrá algunos materiales adicionales descargables a través de la plataforma OLAT. En la primera sesión, el docente informará sobre las condiciones de participación en el curso.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2015 Q-F:2 (nur Studienleistung):** zwei Sitzungsprotokolle, abzugeben bis einschl. 20.7.2018

- **MARL (6:2; 7:2):** schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) eines mit dem Dozenten bis einschl. 20.7.2018 abgesprochenen Themas, Abgabe der Ausarbeitung bis einschl. 3.9.2018

- **MA RLK (4:2):** Essay (ca. 5 Seiten) Abgabe bis einschl. 3.9.2018 - **MCTE (4:2):** Klausur (90 Min.) als Modulprüfung oder Leistungsnachweis am 11.7.2018

(weitere Infos zu den Leistungsnachweisen der Masterstudiengänge siehe im Folgenden)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die zugehörige

- Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
 - Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: Spanische Filmregisseurinnen. Eine konstante und unsichtbare Präsenz // Directoras de cine españolas. La presencia constante e invisible (L3 ES 2008 Q-F:3 // L3 ES 2015 Q-F:2 // MCTE 4.2 // MARL 6+7:2// MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 09. APRIL 2018 !!!

Spanische Frauen haben sich schon in Zeiten des frühen Kinos aktiv und vielfältig im Filmgeschäft betätigt. Sie sind Regisseurinnen, Produzentinnen, Drehbuchautorinnen, Schauspielerinnen und Technikerinnen gewesen und haben einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und Konsolidierung sowie zum Überleben der teilweise irregulären und häufig prekären Filmindustrie im spanischen Kontext geleistet. Die Entwicklung des spanischen Films nach der Franco Diktatur lässt sich nicht ohne Regisseurinnen wie Pilar Miró oder Josefina Molina kartographieren, sowie man den Erfolg der ersten nationalen Filmproduktionen während der Zeit der zweiten spanischen Republik nicht ohne die explizite Erwähnung von Rosario Pi und ihrer Filmtätigkeit erklären kann.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollaín, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... viele Frauen, die dem Beruf der Filmemacherin ein Gesicht gegeben haben und die ohne Scheu, aber selten ohne Mühe, neue Themen, Figuren, Sichtweisen und Blicke in die spanische Filmgeschichte eingebracht haben.

Dieses Seminar hat den Anspruch, einige dieser Frauen und ihr Filmwerk zu behandeln. Uns geht es darum, diese unentbehrlichen Figuren sichtbar zu machen sowie einige exemplarische Filmproduktionen zu analysieren. Dabei werden wir uns mit ästhetischen sowie mit gesellschaftlichen Problematiken auseinandersetzen: mit der sogenannten „Frauenfrage“ innerhalb des männlich dominierten Filmgeschäfts, der teilweise schwierigen Positionierung gegenüber des feministischen Diskurses, aber auch mit der Hinterfragung des Begriffs „weiblicher Blick“.

La presencia femenina en la producción cinematográfica española puede rastrearse hasta sus orígenes. Las mujeres fueron directoras, productoras, guionistas y técnicas contribuyendo de manera decisiva al nacimiento, la consolidación y la supervivencia de la en ocasiones irregular y con frecuencia precaria industria cinematográfica de España. Es imposible cartografiar el cine español posterior a la dictadura franquista sin incluir a Pilar Miró o a Josefina Molina, así como tampoco se puede entender el primer cine nacional realizado durante la Segunda República Española sin nombrar a Rosario Pi y su obra fílmica.

Rosario Pi, Ana Mariscal, Pilar Miró, Josefina Molina, Iciar Bollaín, Chus Gutiérrez, Isabel Coixet... son muchas las mujeres que han dado rostro a la profesión de directora de cine y han aportado sin complejos, pero raramente sin gran esfuerzo, nuevos temas, figuras, perspectivas y miradas a la historia del cine español.

Este seminario pretende ocuparse de algunas de estas mujeres y de su obra cinematográfica. Aspira a hacerlas visibles y a analizar algunas pocas producciones ejemplares. Para ello nos ocuparemos de cuestiones estéticas y de impedimentos sociales: la llamada „cuestión femenina” en el marco de un negocio cinematográfico dominado por los hombres, el difícil posicionamiento frente al discurso feminista, pero también el cuestionamiento del concepto „mirada femenina”.

Kursanforderungen // Requisitos del curso

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3)-Teilnahme

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

Als Leistungsschein

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Ausarbeitung (max. 8 St.) in spanischer Sprache

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) in spanischer Sprache

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Take Home Test

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Abgabe eines Essays (max. 5 St.) als Teilnahmechein
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.08.2018 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2018

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin bis: 27.8.2018 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 03.09.2018

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2018

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (II) [L3 ES 2008 A-F:3; Q-F:3/L3 ES 2015 Q-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Nur für Studierende der Lehramtsstudiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015.

Persönliche Anmeldung zur Veranstaltung in der ersten Sitzung.

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 25.04.2018 vorzulegen.

Este curso está pensado como segunda parte del seminario *Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I)* dirigido por Raphael Fahz (miércoles, de 10 a 12h, aula SH 0.101). Partiendo de los mismos textos que se trabajarán en el curso de Raphael Fahz (cuentos cortos y la trilogía dramática de Federico García Lorca), nos centraremos más bien en analizar y discutir conceptos culturales y literarios que contornean los textos en cuestión. De esta manera, los participantes tendrán un panorama bien amplio de análisis textual: Si bien en *Literaturdidaktik und Kulturgeschichte Spanisch (I)* nos centraremos en cuestiones interculturales y literario-didácticas, este segundo curso será más bien una aproximación al estudio histórico-cultural. Por lo tanto, se recomienda, y con énfasis, la participación en los dos cursos para sacar el mayor provecho posible.

Habrá un solo reader con los textos relevantes para los dos seminarios, concebido por los dos docentes y asequible a partir de la primera semana lectiva en *skript&kopie* , Wolfsgangstraße 141. Más información sobre la organización de los dos cursos en las respectivas primeras sesiones.

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 A-F:3/Q-F:3**: Hausarbeit (ca. 10 Seiten), abzugeben bis einschl. 30.9.2018

- **L3 ES 2015 Q-F:2 (nur Studienleistung)**: zwei Sitzungsprotokolle, abzugeben bis einschl. 20.7.2018

Modulprüfung L3 FR/ES/IT 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Freitag, 13.7.18, 14-16 Uhr**, statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich per E-Mail bei den jeweiligen DozentInnen (Frau Kuhlmann, Frau Giaimo Patronas oder Herrn Diz Vidal) an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 23.02.2018, 12:00 Uhr - Fr., 16.03.2018, 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Füsekü, Tel. 069-24443; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsportthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 09.04.2018
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.07.2018
- Nachprüfungen Praxis: Di 03.04. - Fr 06.04.2018
- Prüfungen Praxis: Mo 16.07. - Fr 20.07.2018
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 12:00 - 13:45, 04.04.2018 - 27.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 14.03.2018!

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.00-16.30 Uhr "Fußball-Regeltest" Frauenkurse, H neu

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.45-17.15 Uhr "Fußball-Regeltest" Männerkurse, H neu

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschussspiele (B1)

DÜ Zielschussspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Frick

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob
Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Bob
Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3
Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Frick
Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4
Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 4
Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 5
Mo, woch, 13:45 - 15:15, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 5
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1
Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Göbel
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.00-16.30 Uhr "Fußball-Regeltest" Frauenkurse, H neu

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1
Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Mi 09.05.2018 von 14.00-16.00 Uhr „Einführung in Fußballregeln“, H neu

Di 15.05.2018 von 16.45-17.15 Uhr "Fußball-Regeltest" Männerkurse, H neu

GK2 Basketball

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Bob
Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob
Di, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mo, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 16.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 15:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, 14tägl, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Handball

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 13:45 - 15:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, 14tägl, 13:45 - 15:15, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Wieland

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 13:15 - 14:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt die Zuordnung erfolgt händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Seidenberg

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Gruppe: 15

GK2 Badminton

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Di, 14tägl, 11:30 - 13:00, ab 17.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Tennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Seidenberg

Do, 14tägl, 09:45 - 11:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 14

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Volleyball

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1
Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 17.04.2018 - 17.04.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1
Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 03.07.2018 - 03.07.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1
Di, Einzel, 09:45 - 11:15, 10.07.2018 - 10.07.2018, Hörsaalgebäude - S5, Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2
Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 19.04.2018 - 19.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2
Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 05.07.2018 - 05.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2
Do, Einzel, 08:00 - 09:30, 12.07.2018 - 12.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 16:45 - 17:30, 16.07.2018 - 16.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu
Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1
Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1
Fr, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2
Fr, woch, 12:30 - 14:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 08:00 - 09:30, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle
Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3
Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2
Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 09:45 - 11:15, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mi, woch, 11:30 - 13:00, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Gruppenkür-Tutorium

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 08.05.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt

Im Rahmen der Turntutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden. Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Tutorium Turnen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt

Im Rahmen der Turntutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden. Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Hemmling

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Odey

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Kaboth

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 13.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:45 - 10:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 11:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Di, woch, 11:15 - 12:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 12:15 - 13:00, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4, Hemmling

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Kaboth

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 09:45 - 10:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Do, woch, 10:45 - 11:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Di, woch, 08:45 - 09:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 08:00 - 08:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Do, woch, 08:45 - 09:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Badminton

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Wieland

Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft
Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Di, woch, 15:00 - 16:30, ab 10.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b
Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3
Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 07:30 - 09:45, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz
Sa, Einzel, 07:30 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben
Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 07:30 - 10:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben
Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Handball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Bob

Mi, woch, 10:30 - 11:30, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Mi, woch, 11:30 - 13:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 11:30 - 13:30, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuteilung

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 10.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mo, woch, 09:00 - 09:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Schwim Schwimmhalle

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Schwim Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Tennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Kreuzer

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.06.2018 - 25.06.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.08.2018 - 06.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.08.2018 - 13.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, 14tägl, 13:00 - 16:00, 14.08.2018 - 14.08.2018, Hörsaalgebäude - Tennis Tennisplatz

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.08.2018 - 20.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.08.2018 - 21.08.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Dieser Kurs wurde nachträglich eingerichtet. Die verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Dr. Grigereit bis spätestens 4.5.18. Der Kurs kann nur stattfinden, wenn mindestens 16 reguläre Teilnehmer eingetragen sind.

Schwerpunkt Tischtennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schmitt

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Do, woch, 11:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 17.06.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung

Module: L2-V1; L3-V1; MA-SSP; MA-MP5

WPK Rollen & Gleiten (WP1)

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulttechnik.
Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Für Rückfragen:

Johannes Karg, e-mail: karg@schillerschule.de

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK mit/ gegen Partner kämpfen (WP2)

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jutsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Fitness verbessern (WP3)

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Wagen & Verantworten (WP4)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Baumgärtner

BlockSa, 01.09.2018 - 08.09.2018, Baumgärtner

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Voraussetzung **Vorbesprechung: 30.01.2018, 14.15-15.45 im S1**

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. im oberen Vinschgau / Südtirol, 01. - 08.09.2018, s. Aush.

Anmeldung und Information ab sofort persönlich bei:

Dr. Sören Baumgärtner

Verwaltungsgeb., Raum U05

Tel.: 069 798 24567

e-mail: s.baumgärtner@sport.uni-frankfurt.de

WPK Beach-Volleyball (BA, MA, L2, L3)

Wahlsportart, SWS: 4,0, Lehrperson Grigereit

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Grigereit

Do, woch, 12:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlspartart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope		
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II	
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr				
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X	
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X	
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X	
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)				

Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr

				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

-

-

WPK Parkour

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Huber

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-Bp14; L3-WP4

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 10.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zentgraf

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Digitale Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Giesen/Kaboth/Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Giesen, Kaboth, Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Im Seminar werden Aspekte des Einsatzes digitaler Medien im Sportunterricht behandelt.

--

elektronische Zuteilung

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haas

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 10.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Naturwissenschaftliche Vertiefung (V3)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Ausgew. Themen der Sportmedizin (Sportmed. Aspekte d. Kinderheilkunde)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-/B-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Projektstudium Sport (V4)

Planung, Durchführung, Auswertung & Präsentation eines sportwissenschaftlichen Projekts (PKS1+PKS2)

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Helm

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2018 - 14.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt

elektronische Zuteilung

Module: L2-WP2; L3-V4

Spezialisierung Sportsoziologie (WP5)

Ausgewählte Themen der Sportsoziologie (Sport und Geschlecht)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bredereck

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt

elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp 1; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

Betreiben Frauen und Männer unterschiedliche Sportarten? Bewegen sie sich anders? Werden Frauen und Männer mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert, wenn sie Sport machen? Unterscheiden sich die Körper von männlichen und weiblichen Sportler*innen voneinander? ...

Fragen dieser Art sollen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Dazu werden unterschiedliche Texte gelesen, die zum einen einen Einblick geben sollen in die grundsätzlichen Diskussionen der Geschlechterforschung und zum anderen sich mit Beispielen und Betrachtungsweisen aus diversen Sportarten beschäftigen. Dabei soll auch immer wieder diskutiert werden, ob der Sport Eigenarten hervorbringt oder gender-bezogene Themen auch hier Ausdruck eines gesamtgesellschaftlichen Phänomens sind.

Es handelt sich um eine grundständige Veranstaltung und spezifisches geschlechtstheoretisches Wissen wird nicht vorausgesetzt.

Sucht und Sport (= Ausgewählte Themen der Sportsoziologie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer
Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1
Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

Das Seminar behandelt das Thema "Sucht und Sport" aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Der erste Teil vermittelt Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Suchtforschung (z.B. Sucht als soziales Problem, Sucht in der Spätmoderne, Sucht und Geschlecht), der zweite Teil setzt sich mit dem Phänomen Sportsucht (v.a. Ausdauer- und Risikosportsucht) aus soziologischer und phänomenologischer Sicht auseinander, und im dritten Teil wird das Verhältnis von Sport und Essstörungen diskutiert (z.B. Sport und Magersucht, Essstörungen im Leistungssport).

Spezialisierung Sportpsychologie (WP6)

Ausgewählte Themen der Sportpsychologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fritsch

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 16.04.2018 - 02.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 16.04.2018 - 02.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWP2; L3-WP6

Spezialisierung Sportgeschichte (WP7)

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II (Radsport in Rhein-Main)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

entspricht S aus Geistes-/Sozialwiss. für L5-Studierende (L5-V4)

Schulpraktische Studien (SPS)

Praxissemester

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 121

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaufhold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten sie die genauen Zeiträume um den richtigen Raum zu finden.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 1G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 121

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 107

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 098

Nachweis BW-PS

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Gruppe 3 von Frau Roth-Höllner findet gemeinsam mit Gruppe 2 von 10 - 12 Uhr im Seminarhaus Raum SH 4.103 statt.

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Frieß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Begleitseminar Praxissemester FD-POWI

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 20.06.2018, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt **Das Begleitseminar zum Praxissemester findet immer mittwochs von 12-14 Uhr statt.**

In der Zeit vom 26.02. - 31.03.2018 in Raum PEG 2.G 107

In der Zeit vom 01.04. - 22.06.2018 in Raum PEG 2.G 107

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 12:00 - 13:45, 04.04.2018 - 27.06.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 14.03.2018!

Begleitseminar Praxissemester Französisch und Italienisch

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Praxissemester **Sommersemester** 2018: 21.2.2018 bis 22.6.2018: **Raum SH 5.102** .

Praxissemester **Wintersemester** 2018/19: Die Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit: 29.8.-10.10.2018 finden **im Raum IG 5.201 statt** .

Begleitseminar Praxissemester Spanisch

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 04.04.2018 - 20.06.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 29.08.2018 - 26.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Begleitkurs der Fachdidaktik Spanisch richtet sich an Studierende, die gerade das Praxissemester absolvieren. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an den im Lehrplan verankerten Kompetenzen und deren Förderung in den verschiedenen Lernjahren.

Darüber hinaus steht die Planung und Evaluierung von (tatsächlich zu haltenden) Unterricht im Vordergrund.

Schließlich soll auch den aktuellen Bedürfnissen der Studierenden im Hinblick auf ihre Erfahrungen im Praxissemester Raum gegeben werden.

Für den Erwerb eines Scheins sind aktive und regelmäßige Teilnahme, Unterrichtsentwurf und evtl. Praktikumsbericht erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Praxissemester **Sommersemester 2018: 28.2.-20.6.2018: Raum SH 4.102**

Praxissemester **Wintersemester 2018/19:** Die Sitzungen vom 28. September bis zum 15. Oktober 2018 finden im Raum IG 5.201 statt.

Begleitungsseminar Praxissemester FD-Geographie

Proseminar/Seminar, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.04.2018 - 27.06.2018, PEG - PEG 2G 070

Begleitungsseminar Praxissemester FD-Geographie WS 2018/19

Proseminar/Seminar, Lehrperson Gottschalk

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.08.2018 - 29.08.2018, PEG - PEG 2G 070

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 05.09.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 070

Vorbereitung Praxissemester – Gruppe I

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Vorbereitung Praxissemester – Gruppe II

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

L5 Lehramt für Förderschulen

Pflichtmodule

Einführung in die Sonderpädagogik

Auswertung der Biografischen Skizzen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schönfeld/Seeberger

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Auswertung der in der Einführungsveranstaltung im WS 2017/18 angefertigten Biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die TeilnehmerInnen aus der Einführungsveranstaltung im WS 2017/18. Es sind keine Neuanmeldungen möglich.

Auswertung der Biografischen Skizzen A

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reiss-Semmler

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung **Nur für die Teilnehmenden der Veranstaltung Biografische Zugänge A aus dem Wintersemester 2017/18. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.**

Eine Vorbesprechung findet am 12.04.18 von 15-16 Uhr statt.

Auswertung der Biografischen Skizzen C

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reiss-Semmler

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung **Nur für die Teilnehmenden der Veranstaltung Biografische Zugänge C aus dem Wintersemester 2017/18. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.**

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 03.05.18 von 15-16 Uhr statt

Auswertung der Biografischen Skizzen D

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reiss-Semmler

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 16.06.2018 - 16.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung **Nur für die Teilnehmenden der Veranstaltung Biografische Zugänge D aus dem Wintersemester 2017/18. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.**

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 31.05.18 von 15-16 Uhr statt.

Kulturtechniken und Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen

Anfangsunterricht in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Reiss-Semmler

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Inklusion und Exklusion aus einer menschenrechtlichen, sozialwissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Perspektive. Diese Perspektiven werden – auch vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Transformationen – reflektiert und in Beziehung zu dem damit einhergehenden Verständnis von Behinderung und Förderung gesetzt. In diesem Sinne werden Ebenen des inklusiven Unterrichts in den Blick genommen und Programmatiken, wie die der Schülerkooperation und des individualisierenden Unterrichts, reflektiert.

Eine aktive Teilnahme in Form der vorbereitenden Textlektüre und einer abschließenden Seminarreflexion wird erwartet.

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Bräu, K., & Fuhrmann, L. (2015). Die soziale Konstruktion von Leistung und Leistungsbewertung. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 49-64). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Budde, J., & Hummrich, M. (2015). Inklusion aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. *Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE*, 26 (51), 33-41.

Budde, J. (2015). Konstruktion von Gleichheit und Differenz im schulischen Feld. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 95-108). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Degener, T. (2015). Die UN-Behindertenrechtskonvention - ein neues Verständnis von Behinderung. In T. Degener & E. Diehl (Eds.), *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht - Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe* (pp. 55-74). Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Sturm, T. (2015). Herstellung und Bearbeitung von Differenz im inklusiven Unterricht. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen im Kontext von Schule und Unterricht* (pp. 223-234). Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich.

Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Ed.), *Inklusion im Sekundarbereich* (pp. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Reiss-Semmler

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Die Veranstaltung thematisiert gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerter) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schnell

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.05.2018 - 15.05.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2018 - 29.05.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2018 - 12.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2018 - 26.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerter) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine; diese werden noch bekannt gegeben.

Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Federolf

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten - Kurs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft.

Nachweis L5-FOE-2:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten - Kurs B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Höck

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.

2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.

3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern. In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis

L5-FOE-2:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Seit es institutionellen Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Die Vorlesung richtet sich in gleicher Weise an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2) und der Grundschulpädagogik (AGD-B-I). Letztere können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erwerben. Im Blick auf die spätere enge Kooperation beider Berufsgruppen in unterschiedlichen schulischen Kontexten wird das Ziel verfolgt, zu einem besseren Austausch der beiden Lehrämter untereinander beizutragen.

Nachweis

L1-AGD-B:I, L5-FOE-2:III

Literatur

Einführende Literatur:

Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektivität

Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik- für Lehramtsstudierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis zu veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der im WS 17/18 vermittelten Grundkenntnisse zu Psychoanalyse und Psychoanalytischer Pädagogik soll der Anwendungsnutzen dieser Konzepte für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Kinder und Jugendlichen deutlich werden. Anhand von exemplarischen Fallmaterialien werden Gestaltung und Reflexion pädagogischer Handlungsvollzüge erarbeitet. Insbesondere über die Aneignung des szenischen Verstehens, welches in einen förderlichen Dialog einmündet, soll die Praxistauglichkeit des psychoanalytisch-pädagogischen Wissens sichergestellt werden.

Nachweis **L5-FOE-3: III**

Voraussetzung **L5-FOE-3.III, 2 Essays, abschließende Modulklausur**
L5-FOE 3 Veranstaltungen I und II müssen absolviert worden sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Literatur Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.
Gerspach, Manfred (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Gerspach, Manfred (2018): Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik. Stuttgart (Kohlhammer)

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik Gießen (Psychosozial)

Muck, Mario, Trescher, Hans-Georg (Hrsg.) (1993): Grundlagen der Psychoanalytischen Pädagogik. Mainz (Grünwald) 1993

Trescher, Hans-Georg (1985): Theorie und Praxis der Psychoanalytischen Pädagogik. Frankfurt, New York (Campus)

L5-FOE-3:III: Grundlagen einer kasuistisch orientierten psychoanalytischen Pädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis L5-FOE-3:III (2017)

Voraussetzung **Bezüglich der Aufteilung bzw. der Zulassung der Studierenden für diese Lehrveranstaltung wird es in Kürze detailliertere Informationen geben. Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Zu den 14-tägigen Veranstaltungen wird noch ein Blocktermin an einem Samstag hinzukommen. Der Termin hierfür wird gemeinsam festgelegt.

Behinderung und Benachteiligung im gesellschaftlichen Kontext

Einführung in das hessische Schul- und Dienstrecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Igstadt

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Grundzüge des hessischen Schul- und Dienstrechts, Einführung durch den Seminarleiter, Referate zu ausgewählten Einzelthemen und Fragestellungen durch die Teilnehmer mit anschließender vertiefender Diskussion.

Schlagwort: Schulrecht

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Das Modul L5-FOE-1 muss abgeschlossen sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Personen begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Köller-Achilles, Hessisches Schulgesetz
Bott, Dienstrecht in Hessen

Exklusions- und Marginalisierungsprozesse im Kontext von sozialen Benachteiligungen und Behinderung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis L5-FOE-4:I

L5-FOE 4.II: Sprachenvielfalt und Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stosic

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Kaum ein Thema wird in der Folge der deutschen PISA-Ergebnisse im Hinblick auf den Zusammenhang von Bildungserfolg und individueller Migrationsgeschichte so intensiv diskutiert und beforscht wie das Thema Sprache. Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen zu Themen wie Bildungserfolg und Spracherwerb, wird der Fokus des Seminars auf der Frage liegen, wie Schulentwicklung dazu beitragen kann (und anhand von Modellbeispielen bereits dazu beiträgt), dass Sprachenvielfalt als Chance und nicht als Problem für Schule und Bildung begriffen werden kann.

Nachweis L5-FOE 4:II

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 168

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende. Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

Professionalisiertes Fallverstehen und Beratung

Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Silkenbeumer

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung setzen wir uns mit dem programmatischen Anspruch, der mit 'Gesprächsführungstechniken' in ausgewählten Konzepten der Beratung von Eltern, Schüler*innen und Ansätzen kollegialer Fallberatung verbunden ist, auseinander. Darauf aufbauend erarbeiten wir im zweiten Teil konkrete Methoden der Strukturierung von Gesprächssituationen und Fragetechniken als einen Bestandteil von Beratungskommunikation in pädagogischen Prozessen. Im dritten Teil geht es entlang von Fällen aus sonderpädagogischen Arbeitsfeldern, die Studierende einbringen, um die Durchführung und anschließende Reflexion von Beratungssequenzen.

Nachweis L5-FOE-5:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen pädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Im Rahmen eines gründlichen Lektürestudiums erarbeiten wir zunächst theoretische Grundlagen hinsichtlich der Struktur, der Funktion und der Handlungslogik von Beratung als Form beruflichen Handelns und der Differenzierungen zwischen Therapie und Beratung. Beratung als ein "fallbezogenes Kommunikationsformat" und als pädagogischen Handlungstyp (Dewe/Schwarz 2011) zu konzeptualisieren legt zudem die Analyse von Prozessen der Fallkonstitution im schulischen Handlungsraum nahe. Darauf aufbauend diskutieren wir ausgewählte Beratung als (sonder-)pädagogische Hilfe- und Unterstützungsform und beleuchten verschiedene Beratungskonstellationen mit ihrem je unterschiedlichen Klientenbezug und Problemfokus.

Nachweis L5-FOE-5:I

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Anmeldeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Dewe, Bernd/Schwarz, Martin P. (2011): Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen. Hamburg: Dr. Kova#.

Wernet, Andreas (2006): Hermeneutik – Kasuistik – Fallverstehen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 33-59.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kollegiale Fallberatung in inklusionspädagogischen Handlungsfeldern

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Katzenbach

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In der Veranstaltung werden Methoden der Kollegialen Fallberatung vorgestellt und praktisch erprobt.

Nachweis L5-FOE-5:III

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Methner, A. / Melzer, C. / Popp, K. (2013): Kooperative Beratung. Stuttgart: Kohlhammer

Sonderpädagogische Diagnostik

Diagnostik I - Entwicklungs- und Lerndiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung für Studierende der Lehramter L1 und L5 steht die Förderdiagnostik von Lernproblemen und von kognitiven und selbstregulativen Basiskompetenzen-Verhaltensproblemen und der sozial-emotionalen Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifikation von Ressourcen und Defiziten, sowie der Durchführung und Interpretation informeller und standardisierter diagnostischer Verfahren.

Nachweis L5-FOE-6:I

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & BW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!**

Diagnostik III - Gutachtenseminar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2018, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit".

Nachweis L5-FOE-6:III

Voraussetzung Modulabschluss für L5-FÖ-6 in Form eines Probegutachtens.
Modulvoraussetzungen: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), BW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen)

Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn in der zweiten Semesterwoche!**

Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik

Tutorium, Lehrperson Dunzinger

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2018, PEG - PEG 4G 102

Nachweis Kein Leistungsnachweis

Sonderpädagogische Psychologie

FOE-7/II: Lernstörungen (10.09. - 15.09.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gold

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 21.06.2018 - 21.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen.

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation mit Handout.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Gold, A. (2018). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom .10.09. - 15.09.2018 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter http://www.uni-frankfurt.de/51981085/haus_bergkranz?. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

FOE-7: Einführung in die Sonderpädagogische Psychologie

Vorlesung, Max. Teilnehmer: 130, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In der Vorlesung werden niedrige Intelligenz, Autismus und genetische Syndrome (Down-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Fragiles X-Syndrom) aus psychologischer Perspektive thematisiert. Erörtert werden Symptomatik, Begleiterscheinungen, Diagnostik, Bedingungsfaktoren und Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Darüber hinaus wird auf Klassifikationsprobleme, auf Fragen der Epidemiologie und auf Modellvorstellungen zu Entwicklungsstörungen eingegangen.

Nachweis Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abgabe von zwei bis drei Reflexionen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: keine. In dieser Veranstaltung erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Burack, J. A., Hodapp, R. M., Iarocci, G. & Zigler, E. (Eds.) (2011). The Oxford Handbook of Intellectual Disability and Development. Oxford: Oxford University Press.

Howlin, P. A., Charman, T. & Ghaziuddin, M. (Eds.), (2011). The SAGE Handbook of Developmental Disorders. Los Angeles: Sage.

FOE-7: Psychologisch-Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104, Dreisörner

Inhalt In diesem Seminar soll gemeinsam auf verschiedene Formen der Unterrichts- und Lernstörungen eingegangen werden. Neben der Beschreibung und Klassifizierung der Störungen sollen deren Entstehensursachen innerhalb des Kindes, seiner Familie und seiner Umwelt erarbeitet werden.

Zum Teil sind Unterrichtseinheiten von je zwei Terminen vorgesehen, bei denen in der ersten Stunde eine Einführung in den Problemkomplex über ein Referat erfolgt und in der zweiten Stunde sich eine vertiefte Diskussion anschließt. Es soll ein möglichst praktisch angelegtes Seminar werden, bei dem in den Seminarstunden in Rollenspielen und Übungen konkrete Situationen vorgespielt werden und wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen wollen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung** (30 Personen):

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodule

Evaluations- und Forschungsmethoden

Evaluations- und Forschungsmethoden II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die sog. "empirische Wende" in den Erziehungswissenschaften und die zunehmende Forderung nach der Evaluation pädagogischer Leistungen machen es auch im Rahmen des Lehramtsstudiums nötig, grundlegende Kenntnisse empirischer Methoden zu erwerben. Die Veranstaltung des Sommersemesters setzt das im vorangegangenen Wintersemester begonnene Lehrforschungsprojekt fort. In diesem Moduleil liegt nun der Schwerpunkt auf quantitativen und Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die für formative und summative Evaluationen, aber auch für Forschungsfragen eingesetzt werden können.

Nachweis L5-FOE-A:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Inklusion

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, in die aber in jedem Semester eingestiegen werden kann. Neueinsteiger sollen im Verlauf des Seminars sich in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Studierende, die die Veranstaltung im letzten Semester schon besucht haben, stellen im Rahmen der Veranstaltung ihre Ergebnisse vor und unterstützen die anderen Kommiliton/innen bei der Vorbereitung ihrer Untersuchung.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

Bitte beachten Sie:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WS 2017/18, es können daher keine neuen Studierenden zum SoSe 2018 aufgenommen werden!

Literatur Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Pädagogische Projekte

EW-BA11-BA12/PO2015: Praxisprojekt: Übergangsbegleitung Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 26.09.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I ist für Kinder eine große Herausforderung. Trennungen von der Grundschule und den sozialen Kontakten einerseits sowie das Ankommen und Gründen neuer Kontakte in der Sekundarstufe I andererseits können sich nachhaltig auf Bildungsverläufe auswirken. Im Projekt der Übergangsbegleitung stellen sich Studierende als Mentor*innen zur Verfügung um die Herausforderungen des Übergangs zu begleiten.

In Einzelförderung werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen unterstützt. Die Förderung umfasst 4 Wochenstunden und erfolgt in der Regel an zwei Wochentagen zu jeweils zwei Stunden. Die Vergütung beträgt 10 Euro pro Stunde.

Die Studierenden werden durch die Projektleitung über ein Eignungsgespräch ausgewählt, für ihre Aufgabe fachlich vorbereitet und geschult. Sie werden während ihrer Tätigkeit von der Projektleitung in regelmäßigen Seminarveranstaltungen begleitet.

Die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen ist verbindlich. Es können Modulscheine für die Lehramtsstudiengänge (L1-L5 GWD II oder III, L5 FOE C I und II) sowie im Bachelor Erziehungswissenschaften (BA 12 oder 13) erworben werden.

Nachweis

Lehramt Förderschule (L5)

L5-FOE-C:I (20 Plätze)

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaft (10 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine nach Absprache**

EW-BA11-BA12/PO2015: Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule (auch EW-BA12-BA-13/PO2008/2013, L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Fuchs/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 wurden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim

gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehramter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Bachelor Erziehungswissenschaft (30 Plätze)

-

EW-BA 12 (PO 2008/2013)

EW-BA 13 (PO 2008/2013)

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Lehramt L5 (30 Plätze)

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Voraussetzung

EINE NEUANMELDUNG IST NICHT MÖGLICH! Die Gruppen aus dem Wintersemester 2017/18 werden weitergeführt.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim

Es werden eine Blockveranstaltung sowie zwei Seminarveranstaltungen stattfinden. Die Termine werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Begleitung des individualisierten Lernens in Fachbüros an der IGS-Süd, Fankfurt am Main: Constanze Fuchs

1. Block: Freitag 20.04.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

2. Block: Freitag 15.06.2018, 09:00-16:00 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham

Einzeltermine dreiwöchig Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102

Keine Neuanmeldungen möglich. Fortführung der Gruppe aus dem Wintersemester 2017/18.

Link: [Aktuelle Praxisprojekte](#)

Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Inhalt

Das Praxisprojekt kann im Anschluss an das Seminar Einführung in die Unterstützte Kommunikation belegt werden und läuft über zwei Semester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern einmal wöchentlich für vier Stunden unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenunterricht als auch in der Einzelförderung. Die Studierenden werden an der Schule durch einen Mentor betreut.

In projektbegleitenden Seminarsitzungen (Einzeltermine) werden Aspekte der UK-Diagnostik, Unterrichtsstrategien, die Vokabularauswahl, der Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen und die Gestaltung des Fördersettings thematisiert. Ziel ist es dabei, die eigene Praxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben der praktischen Tätigkeit an den Schulen erfolgt die Mitarbeit in den vier Präsenzveranstaltungen, den Mentorentreffen und im Rahmen eines OLAT-Kurses. Einmal im Semester hospitiert die Seminarleitung an der Schule und führt ein Beratungsgespräch durch.

Nachweis

Das Projekt wird mit einem Projektbericht (Hausarbeit) abgeschlossen.

L5-FOE-C:I

Voraussetzung

L5-FOE-C:II

KEINE ANMELDUNG ÜBER LSF MÖGLICH! NEUAUFNAHMEN SIND ERST WIEDER ZUM WINTERSEMESTER 2018/19 MÖGLICH.

Das Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ muss absolviert worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine finden zweiwöchentlich im Zeitfenster montags, 16:00-18:00 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042 statt.**

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Keine Anmeldung über LSF möglich. Anmeldung bitte über Frau Chiara Schomburg:

chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

Übergänge und Schnittstellen

Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis

L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Schnittstellen und Übergänge im Bildungssystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

Nachweis L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schriftspracherwerb und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit

Kindheitsforschung

Sachunterricht

Fachentwicklung und didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Skorsetz

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Verschiedene didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts werden in ihrer historischen Entwicklung und gesellschaftlichen sowie pädagogischen Bedeutung betrachtet und diskutiert, um Konsequenzen für die aktuelle Entwicklung des Sachunterrichts und für eine eigene didaktische Position zu ziehen.

Nachweis L1-AGD-D:I, (L1-AGD-5:I)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Vertiefungsmodule

Fö EH Vertiefung Fachrichtung Erziehungshilfe

Ausgewählte Phänomene der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Becher

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Gegenstand des Seminars sollen ausgewählte Phänomene in der schulischen Erziehungshilfe sein, durch die exemplarisch ein vertieftes Verständnis von sozialen und emotionalen Entwicklungsstörungen und/oder –hemmungen erarbeitet werden soll. Dabei geht es sowohl um verschiedene Erklärungsansätze für einzelne Phänomene von Verhaltensauffälligkeit, als auch um deren Bedeutung für genuin pädagogische Zugänge und Interventionen.

Nachweis L5-FOE-EH:III

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundfragen des Förderschwerpunkts Emotionale und Soziale Entwicklung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In der Vorlesung werden zentrale Theoreme der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Fragen der schulischen Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung dargestellt. Darauf aufbauend wird nach differenten Zuwendungsformen (Erziehung, Hilfe etc.) in verschiedenen Organisationsformen (sonder-)pädagogischer Unterstützungssysteme im Feld schulischer Erziehungshilfe gefragt. Zunächst wird erörtert in welcher Hinsicht Erziehungsschwierigkeiten genuin mit dem schulischen Erziehungsgeschehen verbunden sind. Was unter erschwerten schulischen Erziehungsbedingungen bzw. Prozessen gesteigerter Krisenbewältigung einer erzieherischen Praxis verstanden werden kann und welche Handlungskonsequenzen für gezielte (sonder-)pädagogische Unterstützung im Falle gravierender Beeinträchtigungen des Erlebens und Verhaltens abgeleitet werden können wird daran anschließend erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-EH:I

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Krisen und Störungen im Lehren und Lernen - Handlungskonzepte aus pädagogischer Perspektive (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen und Störungen im Lehren und Lernen aus pädagogischer Perspektive reflektiert. Dazu wird in einem ersten Schritt eine historische Einbettung des Feldes der schulischen Erziehungshilfe vorgenommen. Im Anschluss daran werden theoretische Wurzeln und damit verbundene Handlungskonzepte vorgestellt. Gegenstand sind dabei insbesondere psychoanalytisch, lerntheoretisch/verhaltensmodifikatorisch und systemisch fundierte Ansätze. In einem dritten Schritt werden dann verschiedene Handlungsfelder diskutiert und auf pädagogische Handlungsansätze im Kontext spezifischer institutioneller Logiken, zum Beispiel zum Verhältnis von Schule und Eltern, diskutiert.

Nachweis **L5-FOE-EH:II**

Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung für L5-Studierende möglich.

Voraussetzung Es wird empfohlen, Veranstaltung I (Vorlesung) im Modul besucht zu haben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Fö LH Vertiefung Fachrichtung Lernhilfe

Aspekte schulischen Unterrichts im Kontext "erschwerter Lernsituationen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Im Zentrum des Seminars steht in einem ersten Schritt die unterrichts-, bildungs- und erziehungstheoretische Frage danach, wie "erschwerter Lernsituationen" im Kontext schulischen Unterrichts charakterisiert werden können. Auf der Grundlage der gemeinsamen Lektüre älterer und aktueller Positionen zur "unterrichtlichen Förderung" im "Förderschwerpunkt Lernen" setzen wir uns kritisch mit den methodisch-didaktischen Konzepten, Unterrichtsmethoden und Entwürfen zur Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessbeobachtung, -begleitung, -dokumentation und -analyse auseinander. Dabei geht es in einem weiteren Schritt um ein Verständnis schulischen Unterrichts, welches von beobachtbaren unterrichtlichen Interaktionen ausgeht und grundlegende Dimensionen des Unterrichtens (Vermittlung, Leistungsbewertung, Erziehung) vor dem Hintergrund unterrichtlicher Protokolle in den Blick nimmt.

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulkultur, Schulentwicklung und die symbolische Konstruktion von Schulkonzepten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hornung

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und konzeptionelle Fragestellungen in Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern in (Lern-)Krisen und strukturellen Risikolagen mit Hilfe (sonder-)pädagogischer Unterstützungssysteme behandelt. Im Zentrum sollen sowohl Schulentwicklungsprozesse, als auch deren Auswirkungen (z.B. interprofessionelle Kooperation) und Legitimationen, stehen. Dabei sollen Deutungsmuster von Schulkonzepten auch anhand empirischen Materials analysiert und reflektiert werden.

Nachweis L5-FOE-LH:III

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Fö PB Vertiefung Fachrichtung Praktisch Bildbare

Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Cieslikiewicz/Frankenbach

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.
An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Nachweis Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare

Voraussetzung L5-FOE-GE:II

Auf 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz.
Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein,
werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 17:00 - 20:30, 24.04.2018 - 24.04.2018, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Unterstützte Kommunikation (UK) ist der Oberbegriff für pädagogische und therapeutische Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen bezwecken, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen

können. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist UK eine wichtige Querschnittsaufgabe, weil ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Unterstützung angewiesen ist, um in den Dialog zu kommen und am Unterricht zu partizipieren. Um erfolgreich zu kommunizieren genügt es jedoch nicht zu wissen, wie man etwas durch Bildsymbole oder Gesten symbolisieren kann. Vielmehr müssen Menschen, die bisher viele frustrierende Erfahrungen mit nicht gelingender Kommunikation gemacht haben, lernen, was man durch Kommunikation und Sprache bewirken kann!

Im Seminar werden neben Konzepten der normalen und unterstützten Kommunikationsentwicklung, elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen, UK-Methoden und der Diagnostik auch Biographien von Betroffenen thematisiert und zahlreiche schulische Praxisbezüge hergestellt.

Nachweis

L5-FOE-GE:III

Voraussetzung

Als Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen.
Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Alle Informationen über das Anmeldeverfahren finden Sie auf der [Website FB 04](#)

Bei unentschuldigtem Fernbleiben in der ersten Seminarsitzung verfällt der Platz. Sollten nach Abschluss des LSF-Vergabeverfahrens noch freie Plätze vorhanden sein, werden diese **nicht** in der ersten Seminarsitzung vergeben.

Literatur

ISAAC / von Loeper Literaturverlag (Hrsg.)(20XX): Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe (Werk in drei Ordnern; wird regelmäßig ergänzt durch Nachlieferungen)

Bem. zu Zeit und Ort

Zudem findet am 24.04. von 18-20 Uhr im Rahmen des Seminars ein Vortrag eines Experten in eigener Sache statt. Dieser Vortrag ist ein Pflichttermin für die SeminarteilnehmerInnen.

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Entwicklung und gegenwärtige Tendenzen in der Geistigbehindertenpädagogik sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik - Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Integration, Inklusion - im Vordergrund. In einem zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis

Teilnahmenachweis für L5-FOE-GE:I

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Literatur

Wüllenweber, E./Theunissen, G./Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Biologie

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes

woch

Ernährung, Gesundheit und Fitness

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2018 - 18.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Klein

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Fachdidaktik II - Seminar für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, Biologicum - Bio -1.302, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Biologicum - Bio -1.302, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.05.2018 - 22.05.2018, Biologicum - Bio -1.301, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.06.2018 - 05.06.2018, Biologicum - Bio -1.301, Gerhard

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.06.2018 - 19.06.2018, Biologicum - Bio -1.301, Gerhard

Inhalt Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2018 an unter: gerhard@bio.uni-frankfurt.de

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Dietz/Klein/Nolof/Ruch

woch

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Schleucher

Block, 09:00 - 15:00, 05.09.2018 - 14.09.2018

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Biologicum - Bio -1.404

Voraussetzung Eine verbindliche Anmeldung zur Klausur (mit Angabe der Matrikl-Nr. und Lehramt) muss bis zum 01. Mai 2018 an nolof@bio.uni-frankfurt.de erfolgen!

Nutzpflanzen im Wissenschaftsgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Di, woch, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 29.05.2018, Biologicum - Bio -1.401

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Diese Veranstaltung umfasst vier Blöcke zu je vier Zeitstunden.

Tiere im Schulgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Nolof

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich.

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 10.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 16.04.2018 - 18.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.05.2018 - 11.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo 11 - 13 Uhr OSZ H2, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr OHZ H3, Beginn: 09.04.2018

Vorbesprechung: 09.04.2018, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Grünwald/Müller (FB 15)/Munro/Riehl

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 28.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 01.06.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 28.05.2018

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Piepenbring/Dressler/Hahn/Haffner/Hennicke/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 10.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 11.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:15 - 16:30, 12.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 13.04.2018 - 25.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, woch, 13:15 - 19:00, 23.04.2018 - 30.04.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 20:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Mo, Einzel, 13:15 - 16:30, 07.05.2018 - 07.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn

Mo, Einzel, 13:15 - 19:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des BSc-Modul 1.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.04.2018, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 09.04.2018 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 9.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen,

da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Thalau/Hof/Kastner/Köhler/Munro/Riehl

Mo, woch, 13:15 - 19:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:15 - 16:30, 05.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:15 - 16:30, 06.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 14:15 - 17:30, 07.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:15 - 16:30, 08.06.2018 - 13.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 05.06.2018, Di - Fr 13:15 bis 16:30 Uhr

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Bode, Klimpel

Do, woch, 14:00 - 19:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Bode, Klimpel

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

Voraussetzung

TN im Praktikum.

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort

Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 10.04.–24.05.18. P: Do 31.05.-19.07.18, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N, (uMv N.N; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

10.04.2018, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

The beak of the finch. An introduction into the evolutionary considerations of Charles Darwin and the Galapagos Islands

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Lovett

Di, woch, 16:00 - 17:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.404

Inhalt

Die kombinierte Vorlesung/Seminar wird gehalten vom Gastprofessur Don Lovett von The College of New Jersey/USA (Partneruniversität der Goethe-Uni). Thema ist das Werk von Charles Darwin: *The Origin of Species by Means of Natural Selection*. Literaturgrundlage im Seminar ist das Werk *The beak of the finch* von Jonathan Weiner. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache in den Räumen der Fachdidaktik statt und kann sowohl von Lehramtsstudierenden im Rahmen einer Wahlpflichtveranstaltung als auch von Bachelor/Master Studierenden im freien Studium besucht werden. Zusätzlich ist es eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden, die an der von HP Klein geplanten Exkursion nach Ecuador und den Galapagos Inseln im Februar 2019 teilnehmen wollen.

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 24.05.2018, Biologicum - Bio -1.302, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 02.06.2018 - 11.06.2018, Klein

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2018

max. Teilnehmerzahl: 20

Diese Veranstaltung ist nur vorgesehen für die Studiengänge L2 und L5.

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2018 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmgartens, Siesmayerstr. 63:

25. April 2018 Frühblüher – Anpassungen einer Pflanzengruppe06.

06. Juni 2018 Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

13. Juni 2018 Von Ananas bis Zimt – Tropische Nutzpflanzen

20. Juni 2018 Fleischfressende Pflanzen – Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an didaktik@bio.uni-frankfurt.de ist erforderlich!

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Vorbesprechung Praktikum Lehramt

Einzeltermin, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt

Klausur, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, 14.05.2018 - 14.05.2018, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 13:30 bis 15:30 statt.

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Nachweis Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Voraussetzung Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Heckel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.09.2018 - 20.09.2018

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort

Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 07.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 10.09.2018 - 24.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2018 - 26.09.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 160-206 Praktikum , Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 08:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-201 Labor 201 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-206 Labor 206 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 28.09.2018, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und

Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3,0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 17.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel
Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 02.03.2018 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 17.04.2018!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepten und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das

dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 02.03.2018 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 10.04.2018, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 17.04.18!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts (L2, L3, L5) muss bis spätestens **29.03.2018** erfolgt sein unter:

hospitation@von-der-lahr.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

Voraussetzung II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 29.03.2018 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5,L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Lühken

Do, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:**

Im Teil II der Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. I und Sek. II erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schulexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Nachweis ehemals: Übungen zum Chemieunterricht II

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung** : Praktikum "Experimentelle Schulchemie" I oder II

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über **borchardt@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 29.03.2018 erforderlich. Bitte machen Sie in Ihrer E-Mail folgende Angaben: Matrikelnummer, Fachsemester (im SoSe) sowie Ihr Studiengang (welches Lehramt oder Bachelor)!

Die Vorbesprechung findet am **Donnerstag, den 12.04.2018, um 16:15 Uhr in Raum N 120/305** statt. Der Vorbesprechungstermin ist gleichzeitig der erste Seminartermin!

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Voraussetzung

Modulprüfung: Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts (L2, L3, L5) muss bis spätestens **29.03.2018** erfolgt sein unter:

hospitation@von-der-lahr.de

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2018) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson von der Lahr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 120-305

Inhalt

Schwerpunkte:

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- sprachsensiblen Chemieunterricht gestalten
- Leistungsmessung im Chemieunterricht
- Umgang mit Störungen im Chemieunterricht

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **13.04.2018** um **14.00 Uhr** in **N120/305** ist gleichzeitig der **Vorbesprechungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Nachbereitung des Schulpraktikums (Frühjahr 2018) für Chemie L2/L5/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson von der Lahr

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt

Inhalte Allgemein: In der Nachbereitungsveranstaltung werden ausgewählte Schwerpunkte aus den Beobachtungen bei den Unterrichtsversuchen im Schulpraktikum vertieft.

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme (L2/L5):

Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II);

Voraussetzungen für die Teilnahme (L3):

Modul 8: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum; LN aus Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Modulprüfung besteht aus Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die folgende E-Mail-Adresse:**

sps@von-der-lahr.de

Schulpraktikum (Herbst 2018) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson von der Lahr

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimententelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 3. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 1, Tancik

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2, Tumanyan

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur

als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: **gis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.09.2018 - 13.09.2018, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11 bis Sommersemester 2017 - ab WS 17/18 gilt die neue Studienordnung) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Wernli

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung
Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4, Taylor

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 5, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 6, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 7, Zegowitz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 8, Friedrich

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Teilnahmenachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA, Studienordnung ab WS 2010/11) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Literatur:

Primärliteratur

Die Auswahl von epischen, lyrischen und dramatischen Texten wird im Seminar vorgesehlt.

Sekundärliteratur

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau). Zur Anschaffung/Vertiefung empfohlen:

- Burdorf, Dieter. Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart 2015.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Lahn, Silke/ Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. 2016 Stuttgart
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Schößler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. 2. akt. u. überarb. Aufl. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis : regelmäßige und active Anwesenheit, schriftliche Textanalyse

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationenen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Bei technischen Problemen Mail an: **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail direkt bei den Lehrenden. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , John von Zydowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Celik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Voraussetzung **Die Teilnahme an den Tutorien ist freiwillig und wird zur Vertiefung der Inhalte aus den Grammatikseminaren (B1) sowie zur Klausurvorbereitung empfohlen. Teilnehmer_innen werden gebeten, sich ab dem 1. April per OLAT für eines der Tutorien anzumelden (siehe Link).**

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Anmeldung ist ab 1. April per OLAT-Einschreibung unter folgendem Link möglich:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/97454081025558>

Tutorium zum wissenschaftlichen Schreiben

Tutorium

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Kipke

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.09.2018 - 03.09.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Einführungsvorlesung (GER B 1,1) vermittelt Grundlagenkenntnisse im Bereich der Älteren deutschen Literatur und führt in einige zentrale Arbeitstechniken und Fragestellungen des Faches ein.

Die Veranstaltung ist zusammen mit einem Begleitseminar (GER B 1,2) zu belegen und mit einer Klausur abzuschließen. Der erfolgreiche Abschluss beider Veranstaltungen ist für B.A.-Studierende, die im Wintersemester 2017/18 ihr Studium begonnen haben, Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar GER B 1,3 (im darauffolgenden Semester). Für diejenigen B.A.-Studierenden, die vor dem WS 2017/18 ihr Studium begonnen haben, folgen der alten Studienordnung und besuchen zusätzlich zur Vorlesung und zum Einführungsseminar die im Wintersemester 17/18 angebotenen Tutorien. Die Erstsemester sind herzlich eingeladen, zur Ergänzung und Vertiefung ihrer im Seminar erworbenen Kenntnisse, auf freiwilliger Basis an diesen teilzunehmen.

Voraussetzung Termin zur Einschreibung in den OLAT-Kurs werden noch bekanntgegeben!

Seminare zur 'Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft' Grammatik

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Fürbeth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2, Gerber

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 4, Mühlenfeld

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

- Bei technischen Problemen Mail an: gjs-admin@rz.uni-frankfurt.de

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Adoleszenzliteratur im DU der Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Gattung des „Adoleszenzromans“. Es handelt sich dabei um einen relativ neuen Gattungsbegriff, der sich erst Anfang der 90er Jahre durchgesetzt hat. Er ist in Anlehnung an die angloamerikanische „adolescent novel“ (Musterbeispiel ist Salingers „Der Fänger im Roggen“) gebildet worden und findet gegenwärtig hauptsächlich Anwendung auf Romane des 20 und 21. Jahrhunderts, die sich mit dem Thema des Erwachsenwerdens beschäftigen. Allerdings gibt es solche Texte literaturgeschichtlich gesehen schon früher: Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774) gilt z.B. als historischer Vorläufer.

Im Seminar wird es darum gehen, den Adoleszenzroman von verwandten Gattungen wie z. B. dem Bildungsroman, dem Erziehungsroman, dem Entwicklungsroman oder – was die Jugendliteratur betrifft – vom problemorientierten Jugendbuch, der Jeansliteratur und dem emanzipatorischen Mädchenbuch abzugrenzen. Vor diesem Hintergrund sollen dann vor allem historische und aktuelle Beispiele untersucht und erklärt werden, die sich für eine Behandlung im Literaturunterricht der Sekundarstufe I und II eignen. Inhaltlich leitend ist die Fragestellung, welche Kindheitsbilder, welche „Entwicklungskrisen“ der Adoleszenz und welche normativen Vorstellungen vom Erwachsenwerden sich in den Texten niedergeschlagen haben und wie sich das auf die unterschiedlichen Erzählformen ausgewirkt hat.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Vorausgesetzt wird die Lektüre des Adoleszenzromans „Busfahrt mit Kuhn“ von Tamara Bach und als Sekundärliteratur der Aufsatz von Heinrich Kaulen: „Jugend- und Adoleszenzromane zwischen Moderne und Postmoderne“ [http://www.jugendliteratur.at/pdf/Kaulen_1001Buch_1_99.pdf]

Aktuelle KJL: Fantasy – Science Fiction - Dystopie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aller Schulstufen benötigen die Bereitschaft und die Fähigkeit, den Markt der Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur kritisch zu sichten und neben den bewährten auch aktuelle Texte auszuwählen, die für die Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts relevant sind. Und sie sollten Erfahrungen damit sammeln, welche Unterrichtsmethoden den jeweils zur Debatte stehenden Texten adäquat sind.

Für diese Übung werden Texte aus dem Bereich der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur ausgewählt, die speziell bei Jugendlichen auf großes Interesse

stoßen: Fantasy, Science Fiktion und Dystopie. Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum** . Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Voraussetzung

Verpflichtende Lektüre für die einführende Sitzung: Lili Thal: Die Puppenspieler von Flore (2015) und Cornelia Funke: Die Feder eines Greifs (2016, Drachenreiter Band 2)

Literatur

Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum** . Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Literaturunterricht zu entwickeln.

Literatur

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Die Übung fordert von allen TeilnehmerInnen **ein beträchtliches Lesequantum** . Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Bücher müssen für die erste Hälfte des Seminars zum jeweiligen Termin gelesen werden:

17.4.18	Ann M. Martin: Die wahre Geschichte von Regen und Sturm . Königskinder, 2015. 238 Seiten [ab 5. Klasse]
24.4.18	Fabio Geda: Im Meer schwimmen Krokodile . Eine wahre Geschichte. Albrecht Knaus Verlag, 2011. 187 Seiten [ab 7. Klasse] (Auf der Site des Klett-Verlags auch online lesbar)
8.5.18	Stefanie de Velasco: Tigermilch . Verlag Kiepenheuer & Witsch 2013. 286 Seiten [ab 10. Klasse]
15.5.18	Tamara Bach: Vierzehn . Carlsen Verlag 2016. 106 Seiten [ab 7. Klasse]
28.5.18	Martina Wildner: Königin des Sprungturms . Beltz & Gelberg 2014. 216 Seiten [ab 5. Klasse]

Die Lektüreliste für die zweite Hälfte des Seminars erstellen wir gemeinsam.

Das Fremde/Andere verstehen? Theoretische, literarische und didaktische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Unentwegt begegnet uns primär unverständliches. In der U-Bahn, auf der Straße, genauso wie in Filmen, in literarischen Texten wie in der politischen Wirklichkeit Sachsens und den USA, manchmal sogar im eigenen Haus. Das Fremde, das Andere verursacht Ängste und Lüste, produziert Phantasien und Alpträume gleichermaßen. Lässt sich das Andere, das Fremde überhaupt verstehen, begreifen? Und wenn ja, bis wohin? Wie kann solches „Verstehen“ der Gefahr der Nivellierung, der gleichsam kolonialen Vereinnahmung des „Anderen“ (des Dunklen, Unbekannte, Weiblichen, Transkulturellen, Exotischen und seiner Imaginationen) entgehen?

Es war eine Grundfrage der Hermeneutik des 19., des 20. Jhdts., ob und wie Verstehen überhaupt möglich sei. Die Antwort Gadamers, dass es sich um eine Begegnung zunächst differenter Verstehenshintergründe (Text-Leser_in) handelt, denen es in einem tendenziell unabschließbaren Prozess um „Horizontverschmelzung“ zu tun sei, liest sich doch sehr optimistisch.

Können wir mit dieser optimistischen Sicht, das Verstehen möglich, ja der Normalfall sei, literaturdidaktische Entscheidungen im Jahr 2018 legitimieren? Oder müssen nicht vielmehr die Kategorien der Differenz, der Alterität, des Nichtverstehbaren, des bestenfalls annäherungsweise Verstehbaren in Anschlag gebracht und für die Konzeption von Literaturunterricht fruchtbar gemacht werden?

Das Seminar versucht das Spannungsverhältnis von ästhetischem Eigensinn und Text-Elaboration (Erklärung, Analyse, Übersetzung, Verstehen, Kommentar) in einem methodischen (in sich verzahnten) Dreischritt auszuloten.

Wir werden ausgewählte Theorieansätze des 20./21. Jahrhunderts (besonders intensiv: Psychoanalyse und Dekonstruktion, je nach Studierendeninteressen auch Gender- und/oder Postcolonial-Studies) rezipieren, um im Fortgang deren Fruchtbarkeit für eine interpretatorische Praxis u.a. an Texten der literarischen Moderne (Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Kafka, Balzac, Garcia Lorca), denen das Fremde / Andere eingeschrieben ist, zu überprüfen. In einem dritten Schritt wollen wir nach didaktischen Anschlüssen von Fremdverstehen für die Unterrichtspraxis suchen und in teilnehmeraktivierenden Settings im Seminar überprüfen.

Nachweis Teilnahmeschein: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer teilnehmeraktivierenden Sequenz
Leistungsnachweis: Zusätzlich kleine Hausarbeit

Voraussetzung Die erste Sitzung findet am Mittwoch, den 11. April 2018, statt.

Literatur Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Sitzung eine kommentierte Literaturliste.
Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geyer (FB 10)/Weicker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Weicker

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache

(DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Didaktische Potenziale von Sach- und literarischen Texten in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Seminar werden fachliche Voraussetzungen für die Erarbeitung des Themas aufgefrischt, um auf dieser Grundlage typische Beispiele von Texten, wie sie sich in Schulbüchern und Unterrichtsmodellen finden, zu analysieren. Welche von ihnen erweisen sich als vielversprechend für eine Behandlung im Unterricht? Dabei sind sowohl die Förderung des Lesens als auch das anschließende Schreiben zu Texten im Fokus der Fragestellung. Orientiert an Kriterien, die gemeinsam erarbeitet und formuliert werden, entwickeln die Studierenden im Anschluss selbst Lern- und Leistungsaufgaben zu konkreten Texten.

Nachweis

Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Persönliche Anmeldung: ahrens-drath@web.de im Zeitraum vom 12. bis 30.03.2018.

Literatur

Rosebrock/Nix: Grundlagen der Lesedidaktik. Schneider Hohengehren. 8. Auflage 2017.

Weitere Literatur wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Heyer/Rosebrock/Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Voet Cornelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 2, Rosebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Heyer

Inhalt

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehrämter im Anfangssemester. Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um

Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Montag bzw. Donnerstag) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten.

Die Klausur schließt mit einer Klausur (Modulteilprüfung FD1.1) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch: Literatur- und Sprachdidaktik für L1 und L5

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2018 - 20.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehrämter L1 und L5 im Anfangssemester. Sie vermittelt theoretisches Grundlagenwissen und leistet einen Überblick über die wichtigsten Inhalte der Fachdidaktik Deutsch, und zwar in den Bereichen Sprachdidaktik, Lesedidaktik, Literaturdidaktik und Mediendidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil geht es um Themen wie „Was ist Literaturdidaktik“, „Ziele des Literaturunterrichts“, „Gespräche über Literatur“, „Lesekompetenz“, „Leseförderung“ oder „Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht“. Im sprachdidaktischen Teil geht es um „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, „Grammatik und Rechtschreibung“, „Texte schreiben“, „Mehrsprachigkeit“ oder „Deutsch als Zweitsprache“. Beispiele aus der Praxis, zugeschnitten auf die Lehrämter L1 und L5, runden die theoretische Wissensvermittlung ab.

Die Anmeldung zur Einführung erfolgt durch eine E-Mail bis zum 1.4. an L.Grimm@em.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur (Modulteilprüfung FD 1.1.) abgeschlossen.

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grundlagen der Lesedidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Zu den stofflichen Grundlagen gehören u.a.:

- die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation;
- die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts;
- die Vermittlung von Lesestrategien
- das Problem der Verständlichkeit von Sachtexten und von literarischen Texten
- die unterschiedlichen Konzepte zur Lektüre von Sachtexten und von literarischen Texten

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis
Literatur

Klausur

Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2017, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar in diesem Buch S. 7-12.

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP; Leistungsnachweis 1 CP

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3

Inhalt In der Veranstaltung werden zunächst die grundlegenden orthographischen Prinzipien des Deutschen thematisiert. Anschließend werden die kognitiven und pädagogischen Voraussetzungen zum Schrifterwerb besprochen sowie unterschiedliche Ansätze und Materialien im Erstlese- und schreibunterricht betrachtet. Entwicklungsprozesse im Schrifterwerb werden anhand von Schülerschreibungen bestimmt.

Nachweis

Klausur

2 CP; Leistungsnachweis 1 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaunkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung
Literatur

Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundbegriffe erwünscht
wir in der 1. LV bekanntgegeben

Kinder erzählen und schreiben Geschichten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wir beschäftigen uns in diesem Seminar zunächst ausgehend von Modellen zum Schreibprozess mit dem Schreiben und unserem, auch biographischen, Zugang dazu. Vor diesem Hintergrund betrachten wir aus einer theoretischen Perspektive Schreibprozesse in der Schule und werden schreibförderliche Arrangements, Anregungen und Methoden thematisieren, diskutieren aber auch ausprobieren. Neben dem Schreiben wird sich das Seminar ebenso dem Überarbeiten widmen, wie auch

großen Wert auf das Planen und Ideen generieren legen. Deswegen konzentriert sich die Arbeit in einem Drittel des Semesters auf kindliches Erzählen in Theorie und Praxis. Was wollen und können Kinder erzählen? Welche Konzepte befördern das Erzählen? Wie kann man es unterstützen?

Nachweis

Das Seminar richtet sich an folgende Studierende für folgende Module: L1: FD-FW 2.2. nur für L1; FD 1.3. nur für L5

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Kurzreferat **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit

Literatur

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kurze Geschichten im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Kurze literarische Prosatexte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. In der Auseinandersetzung mit ihnen können Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz und ihre literarische Kompetenz weiterentwickeln. Die Übung zielt ausgehend von klassischen und aktuellen Texten auf die Entwicklung von Ideen für einen vielseitigen und reflektierten Umgang mit Kurzprosa im Deutschunterricht.

Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im schulischen Rahmen aus bildungswissenschaftlicher und lesedidaktischer Perspektive.

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock mit Johannes Preissner) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes. LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Die Veranstaltung wird von der Tutorin Birgit Gablowski begleitet. Eine elektronische Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis

Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende) zu erwerben;

oder

durch regelmäßige und aktive Teilnahme einen Teilnahmenachweis (TN) bzw. – für L2 und L5 – einen Leistungsnachweis (LN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1 zu erwerben. Erforderlich für TN ist die fristgerechte Abgabe einer schriftlichen Reflexion (im Umfang von ca. 2 Seiten). Erforderlich für LN ist die fristgerechte Abgabe von zwei schriftlichen Reflexionen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung wird von Birgit Gablowski als Tutorin begleitet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs zum Seminar an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5788925984/CourseNode/95535315429688>

Wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten, erscheinen Sie **unbedingt zur ersten Sitzung**, auch wenn Sie einen Platz auf der Warteliste haben sollten. Bei Nichterscheinen zur ersten Sitzung verfällt der Teilnahmeplatz, bzw. der Platz auf der Warteliste.

Literatur

- Gold, Andreas (2018): Lesen kann man lernen. 3. vollst. überbearb. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2017): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 8. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2017): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 5. Aufl. Seelze: Klett Kallmeyer.

Leseförderung und literarisches Lernen mit KJL

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

„Leseförderung“ und „literarisches Lernen“ – das sind zwei Konzepte für den schulischen Literaturunterricht, in denen die didaktischen Akzente unterschiedlich gesetzt werden. Speziell beim Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur gibt es aufschlussreiche Diskussionen um entsprechende Zielsetzungen. Dabei spielt auch das Verhältnis zwischen den pädagogischen Intentionen und dem literarischen Anspruch der für die schulische Lektüre vorgeschlagenen Texte eine Rolle. Und das hat auch Auswirkungen auf die Präferenz für bestimmte methodische Verfahren, zum Beispiel im Feld des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts. Die Veranstaltung vermittelt zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen Konzepte und über den gegenwärtigen Stand der didaktischen Diskussion. Auf dieser Basis werden Vorschläge für die Behandlung exemplarisch ausgewählter Texte erarbeitet.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Zur Einführung: Bernhard Rank: Kinder- und Jugendliteratur im Spannungsfeld zwischen Leseförderung und literarischer Bildung. In: Dagmar Grenz (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 127-141.

Literarische Texte erschließen – Literaturunterricht planen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In diesem Seminar geht es darum, Beziehungen zwischen dem „literarischen Clou“ des ausgewählten literarischen Textes und der Konzeption von Literaturunterricht herzustellen, sodass dieser die literarische Rezeptionskompetenz der Schüler fördert.

Diese Betrachtungsweise war nicht immer selbstverständlich: Während sich der Deutschunterricht vor den Bildungsreformen des frühen 21. Jahrhunderts vornehmlich am Gegenstand orientierte und der Literaturunterricht sich auf die Lektüre „herausragender“ Werke der Weltliteratur fokussierte, fordern die Curricula von den Lehrern heute, den Unterricht an der Kompetenzentwicklung auszurichten. Aus „Goethes Faust durchnehmen“ ist „ein Drama der literarischen Klassik erschließen und verstehen“ geworden.

Das stellt die Lehrenden vor die Herausforderung, den Unterricht stärker denn je mit Blick auf die poetischen Eigenschaften eines ausgewählten Textes zu planen und

sich dabei an den Rezeptionskompetenzen der Schüler und ihrer Entwicklung zu orientieren.

In dem Seminar lesen und analysieren Sie ausgewählte literarische Texte auf ihr literarästhetisches Potential, diagnostizieren Rezeptionskompetenzen von Schülern auf Basis von Unterrichtsvideos und beschäftigen sich mit curricular geforderten und in der Literaturdidaktik modellierten Kompetenzen und ihrer Entwicklung. Mit diesen Kenntnissen planen Sie dann Literaturunterricht zu einem von Ihnen gewählten Text. Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Arbeits- und Reflexionsportfolio)

Nachweis

Prüfungsleistung: Hausarbeit (Teile der HA werden *während* des Semesters im Rahmen eines Portfolios mit Lese-, Reflexions- und Analyseaufgaben zu erstellen sein!)

Voraussetzung

Voraussetzungen: Bitte melden Sie sich für das Seminar an (harwart@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Ein kursbegleitender Reader wird den Teilnehmer/-innen zur Verfügung gestellt.

Migrationsliteratur - ästhetisch und didaktisch (Achtung: diese Veranstaltung muss leider entfallen!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Vereinfachte Klassiker und andere vereinfachte Texte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und ist auch für inklusionsinteressierte Studierende geeignet. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt.

Untersucht werden sowohl Texte, die a) auf der Grundlage eines bekannten Originals später vereinfacht wurden als auch Texte, die b) von vornherein einfach geschrieben sind. Dabei werden a) Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur ebenso eine Rolle spielen wie b) Klassiker der Nationalliteratur und c) Gegenwartsliteratur.

Auf Basis der sprach- und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten (vor allem unter der Fragestellung: Was ist daran „einfach“?) wird a) die Entwicklung von Unterrichtsmodellen und b) das angeleitete kreative Schreiben von vereinfachten/einfachen Texten im Mittelpunkt stehen.

Unterstützt werden wir sowohl a) inhaltlich, nämlich vom Literaturhaus Frankfurt und von namhaften Autoren, als auch b) finanziell, denn das Seminar ist Teil eines innovativen Lehr-Lern-Formats, das in die Förderung durch den Förderfonds Lehre der Universität aufgenommen wurde.

Beispiele für vereinfachte Texte auf der Grundlage eines Originals:

a) „Jim Knopf feiert Geburtstag“ (ein Bilderbuch)

b) „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ (ein Erstlesebuch)

c) „Faust“ aus dem Kindermann Verlag (eine illustrierte Nacherzählung der Tragödie von Goethe)

d) „Tschick: In einfacher Sprache“ aus dem Verlag Spaß am Lesen (eine vereinfachte Fassung des Romans von Wolfgang Herrndorf)

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Eine Warteliste ohne Platzgarantie wird geführt.

Nachweis **Teilnahmebestätigung:** Aktive Mitarbeit

Literatur **Benoteter Leistungsnachweis:** Hausarbeit oder Klausur nach Wahl
Rosebrock, Cornelia (2015): Der Mut zur Einfachheit. Vereinfachte Klassikerausgaben für den Schulgebrauch. In: *Didaktik Deutsch* Ausgabe 38/2015. S. 33-39.

Zugänge zur Lyrik: sprachlich, ästhetisch, analytisch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Um Texterschließung und Interpretationskompetenz auf Seiten Heranwachsender im Umgang mit Lyrik auszubilden, bedarf es vielfältiger Zugänge. In „Lyrik im Deutschunterricht der Sek I“ (1995/2015) verweist Spinner darauf, dass neben den handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, bspw. durch lyrische Eigenproduktion im Sinne des Nachdichtens, auch analytische Instrumentarien und Zugänge nötig sind. Zum Umgang mit Metaphern (Pieper 2014) als Form des uneigentlichen Sprechens zeigt Pieper Zugänge auf, die nicht nur auf den Umgang mit lyrischen Texten beschränkt sind. Und schließlich sollen auch die ästhetische Seite von Lyrik (Spinner 2016) und entsprechende Umgangsformen nicht außer Acht gelassen werden.

Eine kleine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.4. oder FD 2.2.4.)
Literatur Spinner, Kaspar H. (1995/2015). Umgang mit Lyrik in der Sek I. 2., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (online Universität Augsburg 2015)

Spinner, Kaspar H. (2016). Lesen als ästhetische Bildung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea und Tanja Graber (Hgg.). Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer 2016, S. 80-92

Pieper, Irene (2014). Metaphern. In: Behrens, Ulrike u.a. (Hgg.). Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sek I: Aufgabenbeispiele, Unterrichtsanregungen, Fortbildungsansätze. Berlin: Cornelsen-Scriptor, S. 167-191

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I - ACHTUNG Dienstagtermin entfällt !!!

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldepflichtig

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann/Moskal/Probst/Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Probst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Biskupek, Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Hartmann

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem Teil werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur am Semesterende über beide Teile der Veranstaltung (Einführung I und Einführung II)

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per Mail an die Lehrenden

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 1 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft 2 (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Walter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.109

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet an 2 Terminen statt. Die Studierenden können sich für einen der beiden Termine entscheiden.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bornscheuer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Agethen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Preßler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Moskal/Biskupek)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

Analyse, Interpretation und Vermittlung von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Theaterbesuch im Klassenverbund spielt im partnerschaftlichen Verhältnis des Kinder- und Jugendtheaters mit Schulen sowie ihren Lehrer/innen und Schüler/innen eine bedeutsame Rolle. Dieselben Schüler/innen, die im Kinder- und Jugendtheater in ästhetisch zeitgenössischen Inszenierungen aktuellen Theatertexten von noch lebenden Autor/innen begegnen, erfahren im Deutschunterricht der Schule jedoch nur äußerst selten etwas über diese Literatur. Es existiert faktisch ein dramendidaktischer Kanon für den Deutschunterricht, in dem die klassischen Dramen dominieren und die Moderne über Brecht, Frisch und Dürrenmatt nicht hinausreicht.

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein Interesse für zeitgenössische Jugendliteratur und Theater haben. Im Fokus stehen dabei nicht nur die attraktiven neuen Inhalte und Themen für den Deutschunterricht, die eine Beschäftigung mit der zeitgenössischen Literatur des Kinder- und Jugendtheaters mit sich bringt, sondern vor allem auch die Methoden der Lektüre, Analyse und Interpretation von Theatertexten. Das Seminar gibt zunächst eine kurze Einführung in die zeitgenössische Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters aus theater- und literaturwissenschaftlicher Perspektive und stellt dabei auch dramendidaktische Modelle für den Unterricht zur Diskussion. Mit der Lektüre und Diskussion von wissenschaftlichen Artikeln zum Thema der Vermittlung von Theatertexten des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters im Deutschunterricht werden Positionen aus dem aktuellen Fachdiskurs der Deutschdidaktik in die Arbeit im Seminar eingebracht. Es werden aktuelle Stücke des Kinder- und Jugendtheaters analysiert und interpretiert und aus Analyse und Rezeption Ansätze für die dramendidaktische Vermittlung der Texte im Unterricht entwickelt, denn Lehrer/innen sollten selbst über dramaturgische Analyse- und Interpretationskompetenz verfügen, um die Texte im Deutschunterricht dramendidaktisch und theaterdidaktisch zu vermitteln. Außerdem werden dramendidaktische und theaterpädagogische Aspekte der Methode der aufführungsbezogenen Lektüre und von Autor/innen-Schreibwerkstätten für Schüler/innen an Schulen vor- und zur Diskussion gestellt.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Literaturhinweise:

Payrhuber, Franz-Josef (Hg.): Jugendtheaterstücke der Gegenwart. Zwölf Unterrichtsmodelle zur Jungen Dramatik für die Sekundarstufe, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2012.

Arbeit und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Work, work, work, work, work, work / You see me I be work, work, work, work, work, work [...] There's something 'bout that work, work, work, work, work, work” (Rihanna)

„Jede_r die arbeitet, die Fertigkeiten / Fähigkeiten erlernt und anwendet, leistet auch sexuelle Arbeit.” (Renate Lorenz, Brigitta Kuster). Alle Arbeiten, die wir verrichten, sind demnach eingebunden in das hegemoniale System der Zweigeschlechtlichkeit: Arbeitsphären sind geschlechtlich konnotiert, Männer* und Frauen* werden weiterhin ungleich entlohnt, die Reproduktions- und Carearbeit übernehmen weitestgehend

Frauen* und das produktive Arbeiten – sexuell, geistig, körperlich – wird Frauen* unter Berufung auf männliche Fähigkeiten abgesprochen.

Wie stellt sich das Verhältnis von Geschlecht und Arbeit literarisch dar? Gibt es eine Sprache *der* Arbeit oder eine Arbeit *der* Sprache? Wie konstituiert sich Geschlecht *in* und *durch* Sprache – bedarf es dazu Arbeit?

Diese Fragen sollen im Seminar anhand ausgewählter Erzähltexte der Gegenwart behandelt werden.

Das Seminar ist offen für Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Gender Studies am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse.

Nachweis Wer im Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat, aber das Seminar gern besuchen möchte, kommt bitte in die erste Sitzung.

Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Auszug aus der vorläufigen Literaturliste:

- Marlene Streeruwitz: *Kreuzungen*
- Anna Weidenholzer: *Der Winter tut den Fischen gut*
- Wolfgang Herrndorf: *Arbeit und Struktur*
- Ullrich Peltzer: *Das bessere Leben*
- Elfriede Jelinek: *Die Kontrakte des Kaufmanns*
- Thomas Brasch: *Mädchenmörder Brunke*

Begleitveranstaltung zur Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft für L1- und L5-Studierende. Schwerpunkt: Körperliche Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur und im Unterricht

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Diese Übung ist als Begleitveranstaltung zur Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur für L1- und L5-Studierende gedacht, kann aber auch separat belegt werden. Ziel ist es, anhand von ausgewählten literarischen Beispielen einige Aspekte der in der Einführung behandelten theoretischen Überlegungen auf ihre Anwendbarkeit hin zu überprüfen. Thematisch fokussiert sind die Primärtexte, mit denen wir uns befassen werden, auf körperlich und geistig behinderte kindliche und jugendliche Figuren. In diesem Zusammenhang werden wir sowohl auf die geschichtliche Entwicklung dieses Figurentyps eingehen, als auch auf Genre- und Medien-spezifische Ausprägungen. So werden wir uns mit der s. g. Behindertenkomik, geistig behinderten Figuren in den Grimm'schen Märchen sowie mit kindlichen und jugendlichen behinderten Protagonist*innen im Bilderbuch, in der Graphic Novel und im Kinder- und Jugendbuch befassen.

Den Teilnehmenden werden fundierte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien vermittelt, um die in den Blick genommenen Texte und Medien in historischer und systematischer Perspektive eigenständig und kritisch-reflexiv zu analysieren.

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen, den Gruppen- und Einzelarbeitsphasen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Da es sich um eine Übung handelt, ist es nicht möglich, einen Leistungsschein zu erwerben.

Literatur Zu dieser Übung wird es einen Reader geben.

Bestiarien des Theaters, Theater des Bestiariums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Köhring

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Tiere auf Bühnen erscheinen in mannigfacher Gestalt: leibhaftig lebendig, repräsentiert, durch Kostüme, als Bewegungsbild, medial vermittelt, als Denkfigur, als Material.

Seit dem späten 18. Jahrhundert fungieren sie theaterpraktisch wie -theoretisch jedoch vor allem als eine Störung, als "Anderes des Theaters". Seit den 1960er Jahren erscheinen sie jedoch nicht mehr als auszuschließender Skandal, sondern werden zum bewusst aufgesuchten Skandalon. Das Seminar fragt nach den theaterpraktischen, -theoretischen und -historischen Bedingungen, unter denen Tiere diese Rollen einnehmen können, und nach den Effekten der historisch und kulturell spezifischer Relation zwischen Tier und Theater sowie ihrer performativen Konstitution und Destabilisierung – und damit auch nach den Tieren als konstitutivem Agenten des Theaters bzw. der Theatralität.

Entsprechend sollen im Seminar einerseits dramatische und theatertheoretische Texte aus dem 19. Jahrhundert (von Goethe, Kleist, Büchner und anderen), andererseits Reflexionen der Tierfragen in Theater, Performance und Choreographie aus dem 20. Jahrhundert (Beckett, Fabre, Baehr und andere) diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, den Umgang mit verschiedenen Dokumenten und Quellen – vom Dramentext über Videoaufzeichnungen und Paratexte bis zu Live-Performances – zu üben. Die Frage nach den Bestiarien des Theaters und dem Theater des Bestiariums verknüpft Methoden und Material der Cultural und Literary Animal Studies mit solchen der Theater- und Literaturwissenschaft.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme. Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit je nach Vorgaben der Modulbeschreibung für den Studiengang. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Die Literatur in der DDR - Die DDR in der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Mit Thomas Brussig, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp u.v.a. widmen sich Gegenwartsautor/innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Texte veröffentlichten, in ihren Romanen nicht nur allgemein dem Leben in der DDR, sondern insbesondere den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller/innen in der DDR. Im Seminar werden ausgewählte Texte der Gegenwart vergleichend gelesen und analysiert. Ergänzend werden autobiografische und poetologische Äußerungen der Autor/innen auf Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor/innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre sehr unterschiedlicher literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Brigitte Reimann, Christoph Hein u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der

Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für die deutsche Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Mögliche Autor/innen: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Christoph Hein, Wolf Biermann, Reiner Kunze, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp, Thomas Brussig. Einführende Sekundärliteratur: Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft für L1 und L5-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt In der Einführungsveranstaltung, die sich an L1- und L5-Studierende richtet, werden kritische Einsichten in die theoretischen und historischen Grundlagen sowie Methoden der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft vermittelt. Die Teilnehmenden sollen fundierte Kenntnisse der Theorie, Themen, Formen und Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur aus fachwissenschaftlicher Perspektive erhalten. Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Vertiefung von schreibdidaktischen Kompetenzen. Durch den Einsatz von Peer Learning-Methoden und die Arbeit mit speziell geschulten Texttutorinnen, wird die individuelle Schreibkompetenz der Teilnehmenden reflektiert und gestärkt. Im Laufe des Semesters sind daher zwei kleinere Schreibaufgaben anzufertigen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf literaturwissenschaftlichen Zugängen liegen, die sowohl Literatur als auch Medien in das Lehrprogramm einbeziehen, um Medienkompetenzen zu stärken. Die Teilnehmenden werden lernen, eigenständig und verantwortlich wissenschaftlich zu arbeiten. Nach Abschluss dieser Einführungsveranstaltung sollen die Studierenden über Grundkenntnisse in der Textanalyse von Kinder- und Jugendmedien (historische und systematische Aspekte) verfügen und dazu befähigt sein, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen sowie die Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit im Umfang von 8 bis 10 Standardseiten (1.800 Zeichen/Seite) anzufertigen.

3 CP für die Teilnahme und zusätzlich 1 CP für die Hausarbeit.
Zu diesem Seminar wird es einen Reader geben.

Literatur

Flucht als Erzählanlass im aktuellen Bilderbuch

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Mehr als eine Million geflüchtete Menschen leben bereits in Deutschland. Vor allem der Herbst 2015 stellte die Aufnahmeländer vor große Herausforderungen. Seither ist es vermehrt ein gesellschaftspolitisches Anliegen, über Fluchtursachen und

Schicksale geflüchteter Menschen zu informieren, um ein gegenseitiges Verstehen zu unterstützen. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Bilderbuchmarkt.

Anhand aktueller Bilderbücher gilt es im Seminar Zugänge literarisch-künstlerischer Darstellungsformen zu den Themenbereiche „Flucht“ und „Willkommenskultur“ zu diskutieren und deren Potentiale für die interkulturelle Vermittlung zu prüfen. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Fußball als populärkulturelles Phänomen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massen- und Medienevent im 20. und 21. Jahrhundert, Fallbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zur Bedeutung des Fußballsports auf dem deutschen Kinder- und Jugendbuchmarkt sollen im Seminar gesellschaftspolitische Entwicklungen und damit einhergehende Erfordernisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport erörtert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur diskutiert werden. Das Seminar findet in Kooperation mit LitCam („Fußball trifft Kultur“) statt.

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Glück und Glücksspiel in Texten des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Glück“ ist ein zentrales Thema der gesamten Literaturgeschichte, steht aber in der Literatur des 19. Jahrhunderts auffällig oft im Fokus. Der Begriff bezieht sich hier einmal auf die Frage nach dem Gelingen individueller Lebenswege, deren Verlauf im bürgerlichen Zeitalter zunehmend (vermeintlich) als mehr oder weniger offen und nicht vorbestimmt erscheint. Dieses aktiv hergestellte oder passiv empfangene „Glück“ kann etwa in ökonomischem Erfolg oder sozialer Integration bestehen und an die Stelle von Begriffen wie „Schicksal“ oder „göttliche Fügung“ treten. Im Zusammenhang hiermit bezieht sich die Denkfigur des Glücks auf einzelne zentrale Motiveignisse in Texten, in denen literarische Figuren in einer bestimmten Situation ihr Glück suchen und (nicht) finden bzw. „Glück haben“ oder eben nicht. Eine kulturelle Strategie hierfür stellt zum Beispiel das Glücksspiel oder „Hasardspiel“ dar, das gerade im 19. Jahrhundert ein beliebtes literarisches Sujet bildet.

Bei der Verwendung solcher Themen und Motive geht es dabei zugleich immer auch um die Frage nach geglückten Verfahren literarischer Fiktion und nach dem gelingenden, geglückten Text, dessen Handlungsstruktur möglicherweise gerade auf erzählte Glücksfälle, z.B. in Form überraschender Zufallsfunde, angewiesen ist, um einen Erzählplot voranzutreiben, der dann etwa in einem ‚happy end‘ seinen geglückten Abschluss finden kann oder eben nicht.

Anhand der jeweiligen Perspektivierung und poetologisch-narrativen Funktionalisierung von Glück als Thema und Motiv lassen sich nicht zuletzt verschiedene Epochentendenzen der Literatur des 19. Jahrhunderts wie Romantik, Biedermeier und Realismus miteinander vergleichen.

Unter dieser Perspektive lesen wir im Seminar ausgewählte Glücks- und Glücksspieltexte vom Anfang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts etwa von E.T.A. Hoffmann (*Spielerglück*), Balzac (*Das Chagrinleder*), *Hans im Glück* aus Grimms Kinder- und Hausmärchen, Adalbert Stifter (*Drei Schmiede ihres Schicksals*), Gottfried Keller (*Der Schmied seines Glückes*, *Kleider machen Leute*), Dostojewski (*Der Spieler*) bis hin zu späten Romanen Fontanes und Wilhelm Raabes.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Diskussionsbeteiligung) die Übernahme einer kurzen, diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung zusammen mit Ergebnissen der Semindiskussion, für einen Leistungsnachweis neben der mündlichen Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Weitere Hinweise zu Beginn des Seminars.
Literatur	Zur Vorbereitung wird die Lektüre der genannten Primärtexte empfohlen, die meisten der Texte sind in günstigen Reclam-Ausgaben erhältlich.

Heiner Müllers Theater

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das dramatische Schaffen Heiner Müllers erstreckt sich über nahezu vier Jahrzehnte (1958-1996). Nach den anfänglichen »Stücken aus der Produktion«, mit denen Müller auf den Aufbau des ›Arbeiter- und Bauernstaats‹ DDR reagierte, fand er über die Aneignung und Adaptation von literarischen Vorlagen zu einer szenischen Collagetechnik, die den Weg für ein neues Theater bereitete. Das Seminar dient als Einführung in das dramatische Werk Müllers. Es will mit vier ausgewählten Stücken bekannt machen: *Philoktet* (1958/64), *Zement* (1972), *Leben Gundlings Friedrich von Preussen Lessings Schlaf Traum Schrei* (1976) und *Die Hamletmaschine* (1977). Im Seminar werden die historischen, ästhetischen und philosophischen Grundlagen dieser Stücke diskutiert. Es gilt, den jeweiligen Stoffkreis und die intertextuellen Bezüge zu erschließen. Auch auf die jeweilige historische Situation, in der die Texte entstanden sind, wird einzugehen sein. Zu behandeln sind ferner formale, vor allem gattungspoetische Probleme. Ziel des Seminars ist es, die Mittel zu erarbeiten, die zur Deutung dieser Stücke notwendig sind.

Nachweis	Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung	Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats
Literatur	

Textgrundlage:

Heiner Müller, *Werke*, 13 Bde., hrsg. v. Frank Hörnigk (Frankfurt a. M. 1998-2011), III 289-327, IV 379-467, IV 509-537, IV 543-554. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Heinrich von Veldeke „Eneas-Roman“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt	Der um 1180 geschriebene Eneasroman von Heinrich von Veldeke erzählt die Geschichte der Flucht des Eneas aus Troja und seine Ankunft in Italien, wo er mit der Heirat der Königstochter Lavinia und dem erfolgreichen Kampf gegen seinen Konkurrenten Turnus das Königreich gewinnt und zum Gründer des römischen Reichs wird. Veldeke, der für seinen Roman allerdings nicht die ‚Aeneis‘ Vergils benutzt, sondern dessen französische Bearbeitung durch einen anonymen Verfasser, den ‚Roman d’Eneas‘ (ca. 1150), mediaevalisiert die antike Erzählung: die Götterwelt wird marginalisiert, die Reichsgründung wird in die christliche Heilsgeschichte integriert, die Kämpfer agieren als mittelalterliche Ritter, die Adligen sind in feudale Strukturen eingebunden, und vor allem: die Liebe zwischen Eneas und Lavinia wird in den Diskursformen der höfischen Minne dargestellt. Der Eneasroman wird so zum ersten höfischen Roman des deutschen Mittelalters. In dem Seminar soll der Roman in seinen wichtigsten Abschnitten gelesen und in Bezug auf ausgewählte Charakteristika von Veldekes Bearbeitungsweise diskutiert werden.
Nachweis	Modulprüfung: große Hausarbeit (Ger Q-1; Ger O-1) oder Präsentation (Ger O-1)

Hoffmanns Erzählungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opp

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar widmet sich kulturwissenschaftlichen Lektüren ausgewählter Erzählungen E.T.A. Hoffmanns. Dabei geht es um die Auslotung von Diskursen, die für die Zeit um 1800 spezifisch sind bzw. dort erstmals relevant und dementsprechend von Hoffmann verhandelt werden: Wahnsinn (inkl. der Spielarten des Doppelgängertums und des Gespenstischen), Magnetismus/Mesmerismus, Verbrechen, Kindheit sowie romantische Liebe. Im Seminar werden daher nicht nur die literarischen Texte Hoffmanns, sondern auch zeitgenössische Texte der Wissenschaften im Mittelpunkt stehen. Damit soll das Verhältnis von romantischer Literatur und aufgeklärten Wissenschaften um 1800 exploriert werden, wodurch sich zeigen wird, dass es einen offenen und dynamischen Bezug zwischen beiden gibt: Literatur nimmt diese Diskurse nicht nur mimetisch auf, sondern prägt sie aktiv mit. Methodisch erprobt das Seminar Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft und befasst sich mit der Foucault’schen <i>Diskursanalyse</i> , dem <i>New Historicism</i> Stephen Greenblatts und den <i>Poetologien des Wissens</i> Joseph Vogls.
Nachweis	Lektüre der angegebenen Literatur bis Seminarbeginn, regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats bzw. Protokolls. Scheinerwerb erfolgt i.d.R. über die Anfertigung einer Hausarbeit. Details hierzu in der ersten Sitzung.
Voraussetzung	Anmeldung: per E-Mail an opp@em.uni-frankfurt.de

Literatur	Im Seminar werden folgende Erzählungen E.T.A. Hoffmanns gelesen und diskutiert: <i>Der Sandmann</i> , <i>Das Majorat</i> , <i>Die Abenteuer der Sylvesternacht</i> , <i>Das Fräulein von Scuderi</i> , <i>Der Artushof</i> , <i>Der Magnetiseur</i> , <i>Das fremde Kind</i> .
-----------	--

Zur Anschaffung empfehle ich:

E.T.A Hoffmann: Nachtstücke. Stuttgart: Reclam 2010 (ISBN: 978-3150001547).

E.T.A Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. 8. Aufl. München: dtv Bibliothek der Erstausgaben 2015 (ISBN: 978-34230264).

Bitte besorgen Sie sich die hier angegebenen Ausgaben, damit im Seminar eine einheitliche Arbeitsgrundlage gegeben ist!

Die restlichen Erzählungen (*Der Artushof*, *Der Magnetiseur*, *Das fremde Kind*, *Die Abenteuer der Sylvesternacht*) sowie die Forschungstexte werden in einem Reader zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung empfehle ich:

Christine Lubkoll, Harald Neumeyer (Hg.): E.T.A. Hoffmann Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: J.B. Metzler 2015.

Kleine literarische Formen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Märchen, Parabeln, Anekdoten, Kalendergeschichten, Briefe, Rätsel und andere Kurzformen zählen zu den kleinen literarischen Formen. Im Seminar werden wir eine Auswahl von Texten lesen, die wichtige Themen, Motive und Stoffe sowie typische Figurenkonstellationen variieren, zum Beispiel die Vater-Sohn-Beziehung, (Anti-)Heldinnen und (Anti-)Helden, Fußball oder Liebe. Zugleich stellen die Texte unterschiedliche Erzählstrategien vor: Wie wird zum Beispiel Spannung aufgebaut, wie entstehen Witz und Komik. Die in der Einführung erworbenen Basiskenntnisse der Erzähltext-Analyse sollen vertieft und sowohl in historischer als auch systematischer Perspektive erweitert werden.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen).

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit (Umfang je nach Vorgaben in den Modulbeschreibungen)
Der Reader kann ab April 2018 bei „script & kopie“ bestellt werden (<http://www.copypshop-frankfurt.de/>).

Zur Einführung:

Kleine literarische Formen in Einzeldarstellungen. Stuttgart 2002 (u.a. Artikel zu Fabel, Kalendergeschichte, Kurz- und Kürzestgeschichte, Parabel)

Literarische Reflexionen: Die Frankfurter Poetikvorlesung von Terézia Mora

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Delp

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt „Nicht sterben“ – unter diesem Titel hielt Terézia Mora im Wintersemester 2013/14 die Frankfurter Poetikvorlesung. In einem fünfteiligen Vorlesungszyklus legt Mora ihren Literaturbegriff dar und reflektiert, u.a. mit Hilfe der vorgeführten Technik der andauernden Selbstbefragung, ihre eigenen Schreib- und Denkprozesse.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die allgemeinen Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird Terézia Moras Poetikdozentur im Hinblick auf Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren sowie der Bezugnahme auf ihr eigenes Werk im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Ausgehend von den fünf Vorlesungen

werden weitere poetologische und literarische Texte Terézia Moras in die Analyse mit einbezogen.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Inhaltliche Vorschläge von Studierenden sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Terézia Mora: Nicht Sterben. München 2014.

Galli, Matteo: The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen. In: Merkur. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als "Form für nichts". In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts. Würzburg 2011, S. 227-244.

Lyrik: Gedichte und Theoretische Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar sollen historische und systematische Kenntnisse im Bereich der deutschen Lyrik von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erworben werden. Das bedeutet im Einzelnen: Die formalen Analysekompetenzen, wie sie in den Einführungsseminaren vermittelt wurden, werden erweitert und vertieft. Lyrik wird als literarische Groß- oder Übergattung im Gesamtspektrum literarischer Formen verortet. Die allgemeine Gattungsproblematik und einzelne Fragen zu den Möglichkeiten und Grenzen lyrischer Artikulation werden anhand theoretischer Abhandlungen und literarischer Manifeste näher untersucht. In Detailinterpretationen ausgewählter Gedichte aus verschiedenen Epochen werden formalanalytische, literarhistorische und literaturtheoretische Ansätze zusammengeführt. Last not least soll auch ein Gespür für die Faszination lyrischer Texte entwickelt werden.

Nachweis Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit (10–15 Seiten) anzufertigen. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist in der Regel ein Impulsreferat.

Literatur Anzuschaffen sind folgende Ausgaben: 1. Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Hg. von Dietrich Bode (Reclam); 2. Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hg. von Ludwig Völker (Reclam).

Romantischer Antikapitalismus: Ludwig Tieck und der Vormärz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Anschluss an neuere Versuche, Ludwig Tiecks Werk im sozialhistorischen Kontext der Industrialisierung zu situieren, widmet sich dieses Seminar der Lektüre ausgewählter Schriften von Tieck im Verhältnis zur Literatur des Vormärz und zur Tradition eines romantischen Antikapitalismus (Georg Lukács). Dabei sollen sowohl die Methoden älterer Literatursoziologien als auch die „cozy axiomatics“ [gemütliche Axiomatik] (Gayatri Spivak) des romantischen Antikapitalismus kritisch geprüft werden. Trotz der Fokussierung auf einen Einzelautor wirft das Seminar so übergreifende Fragen zum Verhältnis von literarischem Text und Gesellschaft auf. Dabei werden vor allem folgende Probleme im Zentrum der Diskussion stehen: Das Spannungsverhältnis von literarischer Tradition und Innovation, von Romantik und Realismus, von Autorität und Kontingenz, sowie das Verhältnis von literarischem Ereignis und Geschichte, von Typ und Klasse, von Leben und Kunst.

Nachweis Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats sowie zur intensiven Lektüre, sorgfältiger Vorbereitung von Texten und aktiver

Beteiligung an Seminardiskussionen. Für einen Leistungsschein muss eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Details dazu in der ersten Sitzung.

Literatur Genauere Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. zur Einführung:
Patrick Eiden-Offe: *Die Poesie der Klasse. Romantischer Antikapitalismus und die Erfindung des Proletariats*. Berlin 2017.

Schulerzählungen der Jahrhundertwende (nur für Lehrämter!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Die Schule ist die einzige moderne Kulturfrage, die ich ernst nehme und die mich gelegentlich aufregt“, schreibt Hermann Hesse im Jahr 1904. Eben war seine Erzählung *Unterm Rad* erschienen, die von den einen in eine Traditionslinie mit Goethes *Wilhelm Meister* gestellt, von anderen als Literatur des „Schuljammers“ bezeichnet wurde. Gerade nach den Bildungsreformen von 1892 und 1900 entstanden eine Vielzahl als Schulroman, Schulgeschichte oder Schülerroman bezeichneter Texte, die mitnichten die triste Erziehungswirklichkeit der Zeit bloß abbilden, sondern von literarischen Konventionen, sozialen Traditionen, individuellen Intentionen und ökonomischen Motivationen bestimmt waren. Das Seminar bietet einen Überblick über die Schulerzählungen der Jahrhundertwende, die sich durchaus auch für den Schulunterricht eignen, und versteht sich gleichzeitig als Fortsetzung der Einführung in die Erzähltextanalyse.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay.

Literatur Als Einführung dienen York-Gothart Mix: *Die Schulen der Nation. Bildungskritik in der Literatur der frühen Moderne* (Stuttgart/Weimar 1995) sowie Matthias Luserkes „Schule erzählt. Literarische Spiegelbilder im 19. und 20. Jahrhundert“ (Göttingen 1999). Die zu lesenden Texte sind in folgenden Ausgaben anzuschaffen: Robert Musil „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ (rororo), Hermann Hesse „Unterm Rad“ (suhrkamp), Friedrich Torberg „Der Schüler Gerber“ (dtv). Weitere Texte wie Emil Strauß' „Freund Hein“ und Ernst Wildenbruchs „Das edle Blut“ werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Seminar für Examenkandidaten: Märchen im Bilderbuch im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 28. bis 30. Mai 2018

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 28.05.2018 - 30.05.2018

Inhalt 28. bis 30. Mai 2018 im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach (www.abtei-muensterschwarzach.de), Nachbesprechungstermin nach Bedarf

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die Auseinandersetzung mit der Textsorte Märchen und deren Aufnahme in Illustrationen und Bilderbüchern. Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenkandidaten). Es soll der konzentrierten Prüfungsvorbereitung sowie dem Austausch der Studierenden miteinander dienen.

Für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die An- und Abreise erfolgt individuell und ist selbständig zu organisieren.

- Nachweis Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.
- Voraussetzung Persönliche Voranmeldung bis 31.3.2018 bei pecher@em.uni-frankfurt.de
- Sie erhalten bei der Dozentin einen Anmeldebogen, mit dem Sie sich verbindlich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.
- Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 16. April, 16-18 Uhr, IG 201
- Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden. Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Vom Sprachmeertauchen und Wunschkunterfinden: Paul Maars Erzählwelt zwischen Kunst, Poesie und Popkultur

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Block, 10:00 - 18:00, 19.04.2018 - 20.04.2018

Inhalt 19. bis 20. April 2018 im Schelfenhaus in Volkach;
Des Weiteren ist eine Exkursion zur Ausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer am Donnerstag, den 7. Juni 2018, geplant. Zu allen Veranstaltungen findet nach Bedarf eine Nachbesprechung statt.

Paul Maar zählt zu den bekanntesten Kinderbuchautoren Deutschlands. Aus Anlass seines 80. Geburtstages veranstaltet die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. ihm zu Ehren eine Tagung, die in Vorträgen seine Bedeutung für die Kinderliteratur, das weite Gattungsspektrum seines Oeuvres und dessen facettenreiche literarische Darstellungsformen in den Fokus rückt und zudem in praxisorientierte Workshops konkrete Anregungen für unterrichtliche Zugänge zu den Werken Paul Maars bietet. Die große Resonanz, die Paul Maars Geschichten bei Kindern finden, soll eine Ausstellung von Kinderbriefen und -zeichnungen zeigen, die während der Tagung in der Volkacher Galerie eröffnet wird. Sie bietet einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle von „Kinderstimmen“, die den Schriftsteller und Künstler über Jahrzehnte hinweg erreichten und damit nicht nur seine Popularität dokumentieren, sondern auch den konkreten Umgang von Kindern mit den Kunstwelten Paul Maars offenbaren. Im Kontext einer Tagung sollen Studierende die Möglichkeit haben, Einblicke in Diskurse auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt, angeleitet von Literaturwissenschaftler/-innen, Literaturdidaktiker/-innen und Künstlern/-innen, zu erhalten. Dabei soll auch die Möglichkeit gegeben sein, sich mit Experten zu vernetzen. Geplant ist weiterhin eine Exkursion zur Ausstellung: „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer (7. Juni 2018). Für die Unterbringung und Anreise ist selbstständig zu sorgen. Hinweise dazu werden in der Vorbesprechung gegeben.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voranmeldung bis 20.3.2018 ausschließlich persönlich bei pecher@em.uni-frankfurt.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Vornamen, Matrikelnummer, Studiengang, Kontaktadresse, Mail und Telefonnummer an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des externen Veranstaltungsortes begrenzt.

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 21. März, 12 Uhr c.t., NG 2.731

Achtung: Zugelassene Teilnehmer/-innen, die in der Vorbesprechung unentschuldig
fehlen, können im weiteren Seminarverlauf nicht mehr berücksichtigt werden.

Wie kommt der Text ins Reclam – Einführung in die Editionswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vorländer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Reclam oder Deutscher Klassiker Verlag? – Meist entscheiden sich Student*innen für die erschwinglichen, kleinformatischen, gelben Reclam-Ausgaben. Allerdings wählt man nicht nur zwischen einer kostengünstigeren und kostspieligen Ausgabe, sondern zugleich auch zwischen unterschiedlichen Textversionen.

Für die Interpretation eines Werkes ist die verwendete Ausgabe ebenso entscheidend wie Fragestellung und Methode. Deswegen werden die Grundlagen der Editionswissenschaft im Zentrum des Seminars stehen.

Das Seminar beschäftigt sich, ausgehend von der Frage, wie literarische Texte herausgegeben werden, mit den Grundlagen der Editionswissenschaft. Nach einer Einführung in verschiedene Editionstypen sollen die Student*innen anhand konkreter Textausgaben (der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe, der Brandenburger Kleist-Ausgabe und an der kritischen Kafka-Ausgabe) auch grundlegend mit der Apparategestaltung und -nutzung sowie der Kommentierung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus wird das Seminar auch die Geschichte der Editionswissenschaft in den Blick nehmen, deren Ursprung im 19. Jahrhundert auf altphilologische Verfahrensweisen zurückführt, die für die ‚historisch-kritische Editionspraxis‘ mittelalterlicher Texte angepasst wurde. Zudem sollen philologische Ansätze verwandter Disziplinen im Seminar besprochen werden, wie die französische *critique génétique* oder das anglo-amerikanische *textual scholarship / scholarly editing*. Des Weiteren ist ein Besuch des Freien deutschen Hochstifts Frankfurt am Main geplant.

Nachweis Der Leistungsnachweis besteht in der Übernahme eines eigenen editorischen Projekts.
Literatur Zur Vorbereitung: Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 2. Aufl. Stuttgart 2006.

Wo die Epigonen wohnen - Runkelstein und die Rezeption der 'Nachklassik'

Exkursion, Lehrperson Wick

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bereits im 19. Jahrhundert scheint das Verfallsdatum sogenannter Epigonen festgelegt. Biologistische Modelle von Blüte und Verfall dominieren eine Literaturgeschichtsschreibung, die mit der Trias Hartmann, Wolfram und Gottfried – analog zu den Triaden antiker Tragödiendichter und den drei Größen der Weimarer Klassik – den kulturellen Höhepunkt mittelalterlicher Literatur besiegelt. Bis heute sind die Auswirkungen dieser literaturhistorischen Setzung in akademischen Lehrplänen und eng damit verbunden, der Auswahl studienausgabenwürdiger (wie in Folge im Studium vermehrt rezipierter) Werke spürbar.

Dass eine solche Auswahl und Kanonisierung nicht zwingend mit zeitgenössischen Präferenzen und Popularitäten übereinstimmt, lässt sich monumental mit Blick auf die sogenannte ‚Bilderburg‘ Runkelstein diskutieren: Auf den in einzigartiger Qualität erhaltenen Freskenzyklen findet sich keiner der genannten erwartbaren Artusritter, dafür beherbergt die Burg wohl aber ein ganzes Garelzimmer, indem die Geschichte des Nachgeborenen raumfüllend erzählt bzw. bebildert wird.

Im Rahmen einer Exkursion nach Brixen (Tirol) sollen in direkter Auseinandersetzung mit mittelalterlichen profanen Fresken Fragen nach Kanonisierung im Kontext zeitgenössischer Rezeption ‚(nach-)klassischer‘ Literatur diskutiert werden, wobei die Studierenden ihre Ergebnisse im interuniversitären Austausch vor Ort mit einer parallel dort tagenden Gruppe aus München in Form eines Mikro-Kongresses vorstellen sollen. Im Nachgang sollen die Ergebnisse online als E-Publikation veröffentlicht werden

Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Email an Maximilian.Wick@lmu.de .**

Die Exkursion wird dankenswerterweise durch Mittel des Förderfonds Lehre unterstützt, sodass die Kosten für alle Mitfahrenden überschaubar bleiben. Obligatorisch ist die Teilnahme an einer eintägigen Vorbesprechung, die zu Beginn des Semesters (genauer Termin wird noch bekanntgegeben) stattfinden wird

minne. heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Wenn in der »Zeit« ein Buch als »das poetische Ereignis dieses Bücherherbstes« bezeichnet wird, dann denkt man vielleicht an kunstvolle Romane, gewagte Novellen oder an eine Sammlung tiefgreifender Kurzgeschichten. Woran man nicht sofort denkt, sind die mittelalterlichen Minnelieder. Sie scheinen weit weg, vergraben unter den Vorstellungen einer längst vergangenen Zeit. Im Oktober 2017 passiert jedoch genau das: Hier veröffentlichen der Büchnerpreisträger Jan Wagner und der Mediävist und Lyriker Tristan Marquardt ihre Anthologie mit dem Titel »Unmögliche Liebe«. Mehr als sechzig deutschsprachige Lyrikerinnen und Lyriker machen es sich darin zur Aufgabe, die alten Minnelieder neu zu verdichten. Die Grenze zwischen der mittelalterlichen Minne und der modernen Liebe wird in den (teils gewagten) Übertragungen durchlässig. Es werden Anknüpfungspunkte, Schnittmengen und Kontinuitäten aufgezeigt. In der »Zeit« wird der Band daher bereits als »großes Abenteuer« gefeiert.

Dieses ungewöhnliche Ereignis drängt sich für die Verarbeitung in einem universitären Seminar geradezu auf. Daher lade ich Sie herzlich ein, den modernen und den vormodernen Spuren der Minne zu folgen, indem wir gemeinsam die alten und die neuen Lieder vergleichen. Wir werden dabei hoffentlich zu Grenzgängern zwischen Mittelalter und Moderne, wir suchen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden und vielleicht nähern wir uns so ein wenig dem Kern dessen an, was Minne und Liebe eigentlich ist/sind.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch das Halten eines Impulsreferates erworben werden. Für einen Leistungsnachweis ist zudem das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit notwendig.

Literatur Tristan Marquardt/Jan Wagner (Hrsg.): Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Zweisprachige Ausgabe. Carl Hanser Verlag, München 2017.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Alphabetisierung und Elternarbeit im mehrsprachigen Kontext

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wird in der 1. LV bekanntgegeben

Nachweis Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveauekonkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (FD 1)

Literatur Wird in der 1. LV bekanntgegeben

Grammatik unterrichten in mehrsprachigen Klassen

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht, vor allem vor dem Hintergrund von Mehrsprachigkeit, adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache erweitert. Es folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von Grammatikunterricht vor allem in mehrsprachigen Klassen zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht vor dem Hintergrund der heterogenen sprachlichen Ausgangsbedingungen der SchülerInnen sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.
Nachweis	Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen <i>Einführung in die Sprachwissenschaft I und II</i> sowie <i>Einführung in die Fachdidaktik Deutsch</i> (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)
Literatur	Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grammatikdidaktik A

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.
Nachweis	Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur wird in der 1. LV bekannt gegeben

Grammatikdidaktik B

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 36

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In diesem Seminar werden Ziele des Grammatikunterrichts bestimmt und davon ausgehend die Fähigkeit zur Reflexion über Sprache als ein wesentliches Ziel näher betrachtet. Daran anknüpfend werden die Gegenstände, die im Grammatikunterricht thematisiert werden, analysiert und kritisch hinterfragt.
Nachweis	Die Klausur wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule (FD 1 und FW1)

Literatur wird in der 1. LV bekannt gegeben

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft* (I und II) - Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Linguistisch fundierte Sprachförderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Lemmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Eine effektive Sprachförderung - vorrangig für Kinder und Jugendliche mit DaZ - ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit zentralen Förderbereichen (z.B. Grammatik, Wortschatz) aus linguistischer Perspektive. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Welche Ziele verfolgen Sprachförderprogramme und -konzepte, die in Grundschulen und weiterführenden Schulen eingesetzt werden? Welche Modelle und Konzeptionen gibt es? Welchen Kriterien muss Sprachförderung genügen, um tatsächlich zur Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten beitragen zu können? Welche Materialien und Methoden eignen sich für welches Alter? Wie lässt sich Sprachförderung in den Deutsch- und Fachunterricht integrieren? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Spracherwerb ein- und mehrsprachiger Kinder vermittelt, didaktische Grundlagen zur Gestaltung einer linguistisch fundierten und am Spracherwerb orientierten Sprachförderung erarbeitet, Methoden und Materialien gesichtet, analysiert und bewertet. Eine praktische Ergänzung bildet die Konzeption und Durchführung einer Sprachfördereinheit.

Nachweis Hausarbeit

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss

die Niveaunkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Orthographie und Graphematik A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.

Nachweis Klausur

Leistungsnachweis 1 CP

CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaunkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft

Literatur wird in der 1. LV bekanntgegeben

Orthographie und Graphematik B

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die phonologische und grammatische Struktur des Deutschen wird in vielfacher Hinsicht in der Schriftsprache repräsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für diese systematischen Beziehungen zu sensibilisieren, aber auch die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu thematisieren.

Nachweis Klausur

Leistungsnachweis: 1 CP

CP: L1: 2 CP / L2, L3, L5: 3 CP

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaunkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft

Literatur wird in der 1. LV bekanntgegeben

Wortschatzförderung im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Eine effektive Sprachförderung – vor allem für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache – ist ein Kernthema der deutschen Bildungspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten in jedem Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar linguistische Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Methoden und Materialien gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts ausgewertet.
Nachweis	Präsentation eines Unterrichtsentwurfs und Hausarbeit
	Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Aktuelle KJL: Fantasy – Science Fiction - Dystopie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rank

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aller Schulstufen benötigen die Bereitschaft und die Fähigkeit, den Markt der Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur kritisch zu sichten und neben den bewährten auch aktuelle Texte auszuwählen, die für die Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts relevant sind. Und sie sollten Erfahrungen damit sammeln, welche Unterrichtsmethoden den jeweils zur Debatte stehenden Texten adäquat sind.

Für diese Übung werden Texte aus dem Bereich der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur ausgewählt, die speziell bei Jugendlichen auf großes Interesse stoßen: Fantasy, Science Fiktion und Dystopie. Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Nachweis regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Voraussetzung **Verpflichtende Lektüre für die einführende Sitzung:** Lili Thal: Die Puppenspieler von Flore (2015) und Cornelia Funke: Die Feder eines Greifs (2016, Drachenreiter Band 2)

Literatur Vorbereitend für die einzelnen Sitzungen müssen die Bücher gelesen werden, für die sich die Teilnehmer/-innen nach der einführenden Phase entscheiden. Die Übung fordert daher von allen ein **beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert,

Literatur

um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Literaturunterricht zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Die Übung fordert von allen TeilnehmerInnen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Bücher müssen für die erste Hälfte des Seminars zum jeweiligen Termin gelesen werden:

17.4.18	Ann M. Martin: Die wahre Geschichte von Regen und Sturm . Königskinder, 2015. 238 Seiten [ab 5. Klasse]
24.4.18	Fabio Geda: Im Meer schwimmen Krokodile . Eine wahre Geschichte. Albrecht Knaus Verlag, 2011. 187 Seiten [ab 7. Klasse] (Auf der Site des Klett-Verlags auch online lesbar)
8.5.18	Stefanie de Velasco: Tigermilch . Verlag Kiepenheuer & Witsch 2013. 286 Seiten [ab 10. Klasse]
15.5.18	Tamara Bach: Vierzehn . Carlsen Verlag 2016. 106 Seiten [ab 7. Klasse]
28.5.18	Martina Wildner: Königin des Sprungturms . Beltz & Gelberg 2014. 216 Seiten [ab 5. Klasse]

Die Lektüreliste für die zweite Hälfte des Seminars erstellen wir gemeinsam.

Kurze Geschichten im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Kurze literarische Prosatexte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. In der Auseinandersetzung mit ihnen können Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz und ihre literarische Kompetenz weiterentwickeln. Die Übung zielt ausgehend von klassischen und aktuellen Texten auf die Entwicklung von Ideen für einen vielseitigen und reflektierten Umgang mit Kurzprosa im Deutschunterricht.

Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Literarische Texte erschließen – Literaturunterricht planen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar geht es darum, Beziehungen zwischen dem „literarischen Clou“ des ausgewählten literarischen Textes und der Konzeption von Literaturunterricht herzustellen, sodass dieser die literarische Rezeptionskompetenz der Schüler fördert.

Diese Betrachtungsweise war nicht immer selbstverständlich: Während sich der Deutschunterricht vor den Bildungsreformen des frühen 21. Jahrhunderts vornehmlich am Gegenstand orientierte und der Literaturunterricht sich auf die Lektüre „herausragender“ Werke der Weltliteratur fokussierte, fordern die Curricula von den Lehrern heute, den Unterricht an der Kompetenzentwicklung auszurichten. Aus „Goethes Faust durchnehmen“ ist „ein Drama der literarischen Klassik erschließen und verstehen“ geworden.

Das stellt die Lehrenden vor die Herausforderung, den Unterricht stärker denn je mit Blick auf die poetischen Eigenschaften eines ausgewählten Textes zu planen und sich dabei an den Rezeptionskompetenzen der Schüler und ihrer Entwicklung zu orientieren.

In dem Seminar lesen und analysieren Sie ausgewählte literarische Texte auf ihr literarästhetisches Potential, diagnostizieren Rezeptionskompetenzen von Schülern auf Basis von Unterrichtsvideos und beschäftigen sich mit curricular geforderten und in der Literaturdidaktik modellierten Kompetenzen und ihrer Entwicklung. Mit diesen Kenntnissen planen Sie dann Literaturunterricht zu einem von Ihnen gewählten Text. Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Arbeits- und Reflexionsportfolio)

Nachweis

Prüfungsleistung: Hausarbeit (Teile der HA werden *während* des Semesters im Rahmen eines Portfolios mit Lese-, Reflexions- und Analyseaufgaben zu erstellen sein!)

Voraussetzung

Voraussetzungen: Bitte melden Sie sich für das Seminar an (harwart@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Ein kursbegleitender Reader wird den Teilnehmer/-innen zur Verfügung gestellt.

Literarisches Werten im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Costa

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt (unter Mitarbeit von Dr. Petra Heyer)

Wie Werten und die Wahrnehmung von Gestaltungsmitteln erforscht werden kann, haben in deutsch-didaktischer Perspektive zuletzt Iris Winkler und Frederike Schmidt (Didaktik Deutsch, 2/2015) reflektiert. Allerdings mit einer spezifischen Fragestellung: Wie informelles Filmwissen Jugendlicher, das die Wahrnehmung für filmische Gestaltung schärft, im Vergleich von Kreuzpainters Verfilmung (2008) mit Preußlers Jugendroman „Krabat“ auch auf den Umgang mit Literatur übertragen werden kann. Geht man hingegen von der Literatur aus, muss, so legt Danneckers Studie (2010) zur Kurzgeschichte (Dannecker 2012) nahe, das literarische Werten explizit angeregt werden. Sie löst dies forschungstechnisch durch die Vorlage von Literaturkritiken als Anregung zur literarischen Wertung und Reflexion der eigenen Deutung. Der Fokus beider Studien liegt auf Schüler*innen in der Sek II.

Wie literarisches Werten und die Wahrnehmung von Gestaltungsmitteln als Zugang zur Literatur auch in der Sek I nutzbar gemacht werden kann, wäre eine offene Forschungsfrage. Dieser wollen wir uns im Rahmen des forschungsbezogenen Seminars zuwenden. Praktische Erprobungen in der Umsetzung mit Schüler*innen sind dabei vorgesehen. Ebenso gilt es, Forschungsfragen, wie die geeignete Erhebungsmethode und die Auswertung (bspw. von Verbalprotokollen) zu reflektieren.

Grundständig soll jedoch zunächst über die Wahl von literarischen Texten und den Umgang mit diesen – sowohl im Deutschunterricht, als auch in der Forschungssituation – reflektiert werden. Machen Sie sich mit dem literarischen Werten in theoretischer (Heydebrand und Winko 2006) und praktischer Perspektive (Zabka 2013) in Vorbereitung auf das Seminar vertraut.

Literatur

Dannecker, Wiebke (2012). Literarische Texte bewerten und reflektieren: zwischen theoretischer Modellierung und empirischer Rekonstruktion. Trier: Wiss. Verlag

Heydebrand, Regine von und Winko, Simone (2006). Einführung in die Wertung von Literatur. Paderborn: Schöningh

Zabka, Thomas (2013). Literarische Texte werten (Themenheft Praxis Deutsch). Seelze: Friedrich

Lyrik im Deutschunterricht der Sek I und II – Zugänge durch Bezüge zur Kunst schaffen?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Analogien des Sprechens über Literatur zur Kunstbetrachtung werden von dem Philosophen Martin Seel (2011) angestellt. Dabei steht die Annäherung an ein (modernes) Bild im Mittelpunkt, das auf Seiten des Betrachters für Irritation sorgt, die wiederum Deutungsprozesse in Gang setzen. In ähnlicher Weise soll in dieser Veranstaltung die Analogie von Kunstbetrachtung und sinnverstehendem Umgang mit Lyrik betrachtet werden.

Beispielsweise über das Ophelia-Motiv (Delacroix u.a.), das nicht nur den Symbolismus Charles Beaudelaires prägte, sondern auch in der Lyrik des Expressionismus (bspw. Georg Heym, Bertolt Brecht) Aufnahme fand.

Die Großstadt bildet nicht nur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (bspw. Tucholsky, Augen in der Großstadt) ein zentrales Motiv, sondern spielt auch in der Gegenwartslyrik (bspw. Ostermaier, wer sehen will (suchbild) mit Fotos von Pietro Donzelli) eine Rolle. Zudem kann die Großstadt als Motiv zu Songs, die Pichottky (2014) als Jugendmedium reflektiert, in Bezug gesetzt werden.

Darüberhinaus bieten Songs, insbesondere im Vergleich mit Gedichten, auch interkulturelle Lerngelegenheiten (Anders 2013).

Über solche Analogien soll mit Blick auf den Umgang mit Lyrik in der Sek I und II nachgedacht werden, und zwar in Perspektive der Zugänge zur Lyrik, die auf Seiten Jugendlicher dadurch geschaffen werden können.

Eine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.)

Anders, Petra (2013). Lyrische Text im Deutschunterricht. Grundlagen, Methoden, multimediale Praxisvorschläge. Seelze: Klett-Kallmeyer

Pichottky, Susanne (2014). Deutschunterricht und Musik am Beispiel der Jugendmusik. In: Frederking, Volker u.a. (Hgg.). Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 3: Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 845-859

Seel, Martin (2011). Dialoge über Kunst. In: Kirschenmann, Johannes u.a. (Hgg.). Reden über Kunst: fachdidaktisches Forschungssymposium über Kunst, Musik, Literatur. München: kopaed, S. 15-27

Schreiben zu Texten in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Schreiben zu Texten heißt, produktiv zu (literarischen) Texten tätig zu werden. Die Rezeptionskompetenz der Schüler durch Schreibaufgaben zu erhöhen. Produktive Schreibaufträge entsprechen dabei einem alternativen (oder additiven) Umgang mit (literarischen) Texten. Indem man in der Art und Weise eines Textes schreibt, nähert man sich dem Text, taucht in ihn ein, interpretiert ihn. Durch den kreativen Umgang mit Sprache, die Verknüpfung von Vorwissen zum gelesenen Ausgangstext sowie zum zu

schreibenden Zieltext erhöhen und bedingen produktive Schreibaufträge zugleich die Lesekompetenz und die Schreibkompetenz.

Im Seminar wollen wir ausgehend von Modellen zum Schreiben einen Einblick erhalten, was Schreiben unabhängig von Textsorten und Arbeitsaufträgen schwer macht und wie diese Hürden in der Schule genommen werden können. Anschließend wenden wir uns den produktiven Schreibverfahren zu und blicken auf deren Zielsetzungen und Anforderungen im Bereich der Lese- und Schreibkompetenz bevor wir eigene produktive Schreibaufträge entwerfen und uns mit der Bewertung und/oder Überarbeitung der entstandenen Texte beschäftigen.

Nachweis Leistungsnachweis durch Hausarbeit bestehend aus einem Portfolioteil, der Aufgaben enthält, die während des Seminars anzufertigen sind

Voraussetzung Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch.

Literatur Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh.

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer.

Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer.

Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Theater interkulturell – am Beispiel von Theatertexten für den Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Interkulturelles Kinder- und Jugendtheater ist regional situiert und will Kindern und Jugendlichen mit den verschiedensten kulturellen Hintergründen Möglichkeiten des Ausdrucks ihrer Ansichten des Eigenen und des Fremden auf der Bühne verleihen. Dafür werden zumeist eigene Stücke geschrieben, was sie für den Deutschunterricht nicht ohne weiteres verfügbar macht. Allerdings werden auch Werke der Kinder- und Jugend- sowie der Gegenwartsliteratur aufgegriffen. So z.B. Martin Baltscheits Kinderroman „Die bessern Wälder“ (2013), in dem an gleichnamigem Ort ‚Zugewanderte‘ aufgenommen werden, die sich innerhalb der Gesellschaft der Bewohner der „besseren Wälder“ schließlich verdächtig machen. Lutz Hübner provoziert mit seinem Jugendstück „Ehrensache“ (2008) eine Reflexion gesellschaftlicher Vorbehalte gegenüber muslimischen Jugendlichen und hält so der Gesellschaft einen Spiegel vor. Dea Lohr entfaltet in „Klaras Verhältnisse“ (2001) am Beispiel der gleichnamigen Protagonistin Schwierigkeiten von Identitätsbildung Heranwachsender unter problematischen Lebensbedingungen.

Um solche, für das interkulturelle Lernen geeigneten Texte im Deutschunterricht furchtbar zu machen, bietet sich der Ansatz „Szenische Interpretation“ von Ingo Scheller an (vgl. Denk und Möbius 2010). Dieser basiert auf Erfahrungslernen und regt mit der Rollenübernahme von Figuren Fremdverstehen an (Scheller 2004). Auch auf das begleitende Gespräch und dessen Bedeutung wird verwiesen, denn erst in der Versprachlichung von Spielerfahrungen und der gemeinsamen Reflexion kann schließlich auch Eigens und Fremdes kenntlich werden.

Über solche Umgangsformen mit dem Drama soll in Perspektive der Umsetzung im Deutschunterricht der Sek I und II reflektiert werden.

Dramentexte, die nicht ohne weiteres verfügbar sind, sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Ansätzen werden in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis Klausur zum Semesterabschluss (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.)
Literatur Denk, Rudolf und Möbius, Thomas (2010). Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin: Erich Schmidt

Scheller, Ingo (2004). Szenische Interpretation. Theorie und Praxis eines handlungs- und erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sek I und II. Seelze: Kallmeyer

Vereinfachte Klassiker und andere vereinfachte Texte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und ist auch für inklusionsinteressierte Studierende geeignet. Es findet eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt.

Untersucht werden sowohl Texte, die a) auf der Grundlage eines bekannten Originals später vereinfacht wurden als auch Texte, die b) von vornherein einfach geschrieben sind. Dabei werden a) Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur ebenso eine Rolle spielen wie b) Klassiker der Nationalliteratur und c) Gegenwartsliteratur.

Auf Basis der sprach- und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten (vor allem unter der Fragestellung: Was ist daran „einfach“?) wird a) die Entwicklung von Unterrichtsmodellen und b) das angeleitete kreative Schreiben von vereinfachten/einfachen Texten im Mittelpunkt stehen.

Unterstützt werden wir sowohl a) inhaltlich, nämlich vom Literaturhaus Frankfurt und von namhaften Autoren, als auch b) finanziell, denn das Seminar ist Teil eines innovativen Lehr-Lern-Formats, das in die Förderung durch den Förderfonds Lehre der Universität aufgenommen wurde.

Beispiele für vereinfachte Texte auf der Grundlage eines Originals:

- a) „Jim Knopf feiert Geburtstag“ (ein Bilderbuch)
- b) „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ (ein Erstlesebuch)
- c) „Faust“ aus dem Kindermann Verlag (eine illustrierte Nacherzählung der Tragödie von Goethe)
- d) „Tschick: In einfacher Sprache“ aus dem Verlag Spaß am Lesen (eine vereinfachte Fassung des Romans von Wolfgang Herrndorf)

Der Kurs ist bereits ausgebucht. Eine Warteliste ohne Platzgarantie wird geführt.

Nachweis **Teilnahmebestätigung:** Aktive Mitarbeit

Literatur **Benoteter Leistungsnachweis:** Hausarbeit oder Klausur nach Wahl
Rosebrock, Cornelia (2015): Der Mut zur Einfachheit. Vereinfachte Klassikerausgaben für den Schulgebrauch. In: *Didaktik Deutsch* Ausgabe 38/2015. S. 33-39.

Zugänge zur Lyrik: sprachlich, ästhetisch, analytisch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Um Texterschließung und Interpretationskompetenz auf Seiten Heranwachsender im Umgang mit Lyrik auszubilden, bedarf es vielfältiger Zugänge. In „Lyrik im Deutschunterricht der Sek I“ (1995/2015) verweist Spinner darauf, dass neben den handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, bspw. durch lyrische Eigenproduktion im Sinne des Nachdichtens, auch analytische Instrumentarien

und Zugänge nötig sind. Zum Umgang mit Metaphern (Pieper 2014) als Form des uneigentlichen Sprechens zeigt Pieper Zugänge auf, die nicht nur auf den Umgang mit lyrischen Texten beschränkt sind. Und schließlich sollen auch die ästhetische Seite von Lyrik (Spinner 2016) und entsprechende Umgangsformen nicht außer Acht gelassen werden.

Eine kleine Auswahl lyrischer Texte für den Deutschunterricht sowie Sekundärtexte zu den fachdidaktischen Positionen wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis
Literatur

regelmäßige, aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis in FD 1.4. oder FD 2.2.4.)
Spinner, Kaspar H. (1995/2015). Umgang mit Lyrik in der Sek I. 2., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (online Universität Augsburg 2015)

Spinner, Kaspar H. (2016). Lesen als ästhetische Bildung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea und Tanja Graber (Hgg.). Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer 2016, S. 80-92

Pieper, Irene (2014). Metaphern. In: Behrens, Ulrike u.a. (Hgg.). Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sek I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsansätze. Berlin: Cornelsen-Scriptor, S. 167-191

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis

Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung

Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis

Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft I&II.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur

Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)
Literatur	Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong Phu/Moskal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Nachweis	Klausur
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
Nachweis	Klausur
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
Nachweis	Klausur
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Sprachverarbeitung

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycholinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perceptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I+II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Literatur	Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adam

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind unter anderem die morfo-syntaktischen und semantischen
--------	---

Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld sowie die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft I+II

Phänomene des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP; Leistungsnachweis 1 CP, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Weicker
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

"Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfiel, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Nachweis

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse
Leistungsnachweis:

- a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung
- b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN)

Hinweis:

Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen ausgebracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anträgen der Studienordnungen für die Lehrämter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Psycholinguistik der Schrift

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Eine erfolgreiche Schriftsprachverarbeitung erfordert u.a. die effiziente Verarbeitung von gesprochener Sprache sowie ein intaktes Arbeitsgedächtnis. In der Veranstaltung sollen die Studierenden mit psycholinguistischen Ansätzen und gängigen Modellen zur Schriftsprachverarbeitung bei Kindern und Erwachsenen vertraut gemacht werden (z.B. Logogenmodell). Die Veranstaltung soll die TeilnehmerInnen befähigen, Prozesse des Schriftspracherwerbs und der -verarbeitung modellorientiert zu analysieren und mögliche Fehlerquellen zu identifizieren.

Nachweis

Klausur

Hinweis: Eine Lehrveranstaltung kann in mehreren Modulen erbracht werden. Die Zuordnung zu den Modulen ergibt sich aus den fachspezifischen Anhängen der Studienordnungen für die Lehramter und den Modulbeschreibungen. Ist eine Veranstaltung einem Basis- und einem Aufbaumodul zugeordnet, muss die Niveaue Konkretisierung aus der Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen hervorgehen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul Sprachwissenschaft

Literatur

wird in der 1. LV bekanntgegeben

Tutorium zum Seminar Historische Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Katins

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Schulpraktische Studien

Einzelveranstaltung: SPS Nachbereitung SoSe 18 Teil 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 17.08.2018 - 17.08.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Einzelveranstaltung: SPS Nachbereitung SoSe 18 Teil 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.09.2018 - 29.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt

Die Nachbereitung der Schulpraktischen Studien mit Fachdidaktischem Schwerpunkt legt besonderen Wert auf die Reflexion von beobachtetem und selbst durchgeführtem Deutsch-Unterricht. Die Beobachtungsschwerpunkte bilden die Grundlage für die teilnehmeraktivierenden Beiträge, die unter Verwendung fachdidaktischer Bezüge zu einer Erweiterung der spezifischen Lehrfähigkeiten und zur Förderung einer individuellen Rollenfindung beitragen sollen.

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108

SPS Nachbereitung WS 17/18 Teil 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

SPS Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Noeske

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.04.2018 - 07.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.04.2018 - 08.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt

Die Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit Fachdidaktischem Schwerpunkt beschäftigt sich mit Fragen zur Planung, Umsetzung und Reflexion von Deutsch-Unterricht. In teilnehmeraktivierenden Beiträgen sollen fachdidaktische Bezüge zu einer Erweiterung der spezifischen Lehrfähigkeiten und zur Förderung einer individuellen Rollenfindung beitragen.

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch (Nachf. Preissner)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 1 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort!!! BITTE BEACHTEN !!! Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - Raum IG 254

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Begleitseminar Praxissemester Gruppe 2 - Seminarbeginn 28.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt This course is designed for students who do their Praxissemester in English. Places are allocated by the ABL. The focus of the seminar is foreign language teaching methodology, development of lesson planning related to English topics and classroom management skills. Students will be involved in a variety of microteaching and will develop skills related to their time in school. The course will also develop confidence in speaking English in a range of contexts. Students are expected out of courtesy to inform their lecturer and the school if they are ill. They are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a range of course activities.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort!!! BITTE BEACHTEN !!! Seminarbeginn ist der 28.02.2018 - Raum IG 254

Informationen dazu unter WiSe 2017/18

Beratung zum Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Inhalt If you are interested in going to England to work in schools, I offer consultation sessions related to this. There are a variety of opportunities, which are being updated all the time. We have our Assistant Teaching Programme, where there are opportunities to go to a public school. The deadline for applications for this is usually in December. Students are in school during the following academic year for two semesters. You can find out information about this on our website and we have an increasing number of state school opportunities in addition, for the Praxissemester and also for short internships. We currently have links with a special school and a primary school too. I also can be consulted about teacher training in England, the PGCE qualification. If you wish to see me please e mail me for an appointment.

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Dienstzimmer IG 3.152

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen

Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Stundentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email unter munsch@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Raum: IG 3.154 (Dienstzimmer)

Zeit: Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Durchführung Praxissemester - Unterrichtsbesuche - Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Exam Preparation

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, woch, 16:00 - 19:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in English linguistics. The colloquium meets five times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Bem. zu Zeit und Ort **The colloquium will start on TBA and meets five times during the term. Further dates: TBA.**

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 1 für L1/L5

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Schulpraktische Studien - Durchführung Herbst 2018 - Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Munsch

Voraussetzung Gruppe 2 für L2/L3

Bem. zu Zeit und Ort Semesterferien WiSe 2017/18

Vor- und Nachbereitung Praxissemester Gruppen 1 und 2 am 21.02.2018

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Mi, woch, 09:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin am **Mittwoch, den 21.02.2018 / 09 - 12 Uhr / Raum IG 0.251**

Die Vor- und Nachbereitungen des Praxissemesters finden für die Gruppen 1 und 2 gemeinsam statt.

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 7, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8, Michel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension. Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second** week of semester.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 24:00, 10.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 24:00, 12.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 16:00 - 24:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 1, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 2, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 5, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Sprague

Inhalt

Aims: Integrated Language Skills (Level II)-courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English. Drawing on a variety of authentic materials, Integrated Language Skills (Level II) courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Please note that **students are only allowed to attend one language course (Sprachpraktische Übung) per semester**, irrespective of level.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Registration for Integrated Language Skills (Level II) courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Integrated Language Skills (Level II) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort All Level II classes start the **first** week of semester.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2, Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Sprague
Block, 10:00 - 14:00, 10.09.2018 - 14.09.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Michel
Inhalt Aims: The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents: Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung **Voraussetzungen**

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Writing Skills (Level I) courses is administered online **via QIS-LSF** . All classes will be strictly limited to **30** participants. Students may choose three Writing Skills (Level I) classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline). Lecturers may not sign up students for courses.

Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).
Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Level I classes start in the **second week** of semester.

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 150, Lehrperson Clark

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Nachweis **! Wichtige Information zur Belegung des Moduls !**

Dieses Modul wird in chronologischer Reihenfolge unterrichtet, was bedeutet, dass es immer im Wintersemester beginnt und im Sommersemester abgeschlossen wird. Im Sommersemester müssen Studierende eine umfangreiche Modulprüfung ablegen (Klausur), in der die Inhalte von Teil I (WS) und Teil II (SS) geprüft werden. Um diese Prüfung zu bestehen, ist es essentiell, dass Studierende das Modul mit Teil I im Wintersemester beginnen und mit Teil II im Sommersemester abschließen.

Die Modulabschlussprüfung wird in der letzten Semesterwoche des Sommersemesters für das Modul Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben.

Voraussetzung **Dieser Kurs kann nicht von Master Studierenden belegt werden.**

Die maximale Teilnehmerzahl ist 150.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Zusätzliche Informationen zur Anmeldung

Bei Ihrer Online-Anmeldung über QIS-LSF wird Ihre Universitäts-Emailadresse automatisch in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email Accounts!

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie alternativ auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmeldeliste einschreiben können. A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Literatur

In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Johannes Völz - IG 4.215 / Magda Majewska - IG 4.218**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über

wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Listen für die Anmeldung zur Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft hängen ab dem 06. März 2018 an den jeweiligen Bürotüren: Magda Majewska - IG 4.218 / Johannes Völz - IG 4.215**

Einführung in die Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von (Dokumentar-)Photographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Bitte tragen Sie sich ab dem 06. März 2018 auf der Anmeldeleiste an der Bürotür (IG 4.211) ein. Die Anwesenheit in der ersten Vorlesungswoche ist verpflichtend.

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Einführung in die Kulturwissenschaften/KIS I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen.

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Introduction to Literary Study is structured as an overview of different genres of literature, which serves to introduce methods, central concepts, and historical and cultural contexts as central elements of literary study. The course aims to acquaint students with practices of literary study, namely the academic skills needed to deal with different kinds of texts, as well as to prepare presentations and term papers. This specific course will largely focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors.

Voraussetzung **Please note:**
The introduction courses tend to be full and there are generally waiting lists for all sections of the introduction. Therefore, if you signed up for this course but you miss the first session without specifically notifying me of your absence in advance, your slot will be given away to someone on the waiting list.

Literatur **Please purchase:**

Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester. Also, we will read a play together, which you will need to buy; specific information will be provided in the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please purchase a copy of *An Introduction to the Study of English and American Literature*, by Ansgar & Vera Nünning.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The course will focus on US literary and cultural history and primary works by U.S. American authors as we discuss different genres and approaches to literary studies.

Literatur Literature: reading material will be announced in the first session. A reader with additional material will be available at script & kopie.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Knepel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen.

Voraussetzung **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

Literatur Students are required to purchase from Oxford World's Classics William Shakespeare *Macbeth* (ISBN-10: 0199535833) and Henry James *Daisy Miller and The Turn of the Screw* (The Penguin English Library / ISBN-10: 014119975X). Please purchase the recommended editions, you may of course buy them used. An additional reader will be available at script & kopie (Wolfsgangstraße 141) by the end of March.

Bem. zu Zeit und Ort Save the date! The seminar will end early with a final exam on June 13 2018.

There will be a **mandatory** block-session in the beginning of the semester. If you want to earn credit in the seminar, please make sure you can participate on **Saturday, April 14 2018 from 10 a.m. to 5 p.m. !**

Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Literatur Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* (must be an Arden Edition). A reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Zur Anmeldung für diese Einführungsveranstaltung tragen Sie sich bitte ab dem 20. Februar bis zum 05. April 2018 in die Listen am Sekretariat des Instituts, Raum IG 4.251, ein. (Keine telefonische Anmeldung!)**

!!! There are two extra sessions in the weeks when class is canceled due to bank holidays: May/9th and May/30th. 8:30-10:00h. In IG 311 .

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II - Zusatztermine

Seminar, Lehrperson Clark

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.05.2018 - 07.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.05.2018 - 28.05.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.06.2018 - 11.06.2018, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 3

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann/Richter/Sailer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Richter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 4, Bargmann

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of

the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at][goolemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@goolemail.com)

Um Anmeldung unter [english.linguistics.frankfurt\[at\]goolemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@goolemail.com), wird bis zum 28.3.2018/10:00 Uhr gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich in **nur einer** der insgesamt 4 angebotenen Veranstaltungen 'Introduction to Linguistics (Lehramt)' an.

Introduction to Linguistics (Lehramt)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bargmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at][goolemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt@goolemail.com)

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Baumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Tutorium ist ergänzend zur Vorlesung „Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I“ und dient als Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Das Tutorium wird auf Deutsch gehalten. Es besteht keine Anmeldepflicht.

Tutorium zu: Einführung in die Kulturwissenschaft / KIS I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Das Tutorium dient neben der Wiederholung und Vertiefung des Inhaltes der Vorlesung auch dazu, aufkommende Fragen zu beantworten. Zielgruppe sind Studierende des BA English Studies und Lehramtstudierende (L2+5, L3 FW1).

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Afshar)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Beschorner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Völz)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dancette

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 07.05.2018 - 09.05.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 11.06.2018 - 13.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Block, 08:00 - 10:00, 09.07.2018 - 11.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Tutorium zu: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Majewska)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Crane

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.05.2018 - 14.05.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.05.2018 - 16.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2018 - 17.05.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 04.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2018 - 06.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.06.2018 - 27.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 3.102

Tutorium zu: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Spellerberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaufmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room IG 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Dittfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition).
Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des
Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Further Literature will be provided in a reader

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Skejic

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung

This Introduction to TEFL is specifically for students of L1, and L1 students are strongly encouraged to choose this introduction course.

Literatur

Registration will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room IG 3.218.

Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): *Teaching English*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): *Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden*. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition).
Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des
Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch*. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leonhardt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further literature will be provided in a reader

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung: Eintrag in die Liste (vor dem Sekretariat IG 3.218)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

- Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.
- Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkman, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.
- Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.
- Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.
- Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press
- Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.**

Introduction to Teaching English at Primary Level

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

This course provides basic guidance to the teaching of English in primary schools. Individual sessions will be devoted to the young language learner, the role of the teacher, teaching methods and learning styles, differences between older and younger learners, individual learner differences and inclusion, lesson planning, classroom management, teaching grammar, vocabulary, cultural studies, listening and speaking, reading and writing skills, testing, feedback and correction, and the use of digital technologies.

Course Requirements: Students will be asked to participate actively i.e. drafting lesson plans, micro-teaching units, designing worksheets, analysing text books etc. The different assignments will be collected in a portfolio.

Participating students can sign up for the Modulprüfung for FD 1 (Klausur) in June/ July.

Voraussetzung **Registration** will begin **5th of March, 2018**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur **T** here will be no reader provided in this class, seminars will be based on the following two books:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule: Englisch: 1 - 4. Schuljahr. Fachbuch mit Kopiervorlagen auf CD-ROM. München: Oldenbourg Verlag.

Legutke, Michael/Müller-Hartmann, Andreas/ Schocker-v. Ditfurth, Maritha (2012): Teaching English in the Primary School. Stuttgart: Klett.

The Theory and History of Foreign Language Teaching

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is language learning? Is it the same as language acquisition? Why do we teach languages the way we do? Has it always been this way?

By tackling these and related questions, this introductory lecture aims at supporting you in developing a first orientation in the theory and history of foreign language teaching.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Tutorium zu: Introduction to Teaching English as a Foreign Language

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 23.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2018 - 30.05.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt The tutorial on the seminar is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and offers information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Students of higher semesters are - of course - welcome. Additional material and information will be available on OLAT and in the (first) sessions of the lecture and the seminars.

Tutorium zu: The Theory and History of Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Biersack

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The tutorial on the lecture is one of two tutorials that accompany the courses of the module FD-1. It gives students the opportunity to delve into the contents of the lecture "The Theory and History of Institutional English Language Teaching" and provides information on their studies. Attendance in at least two sessions of the tutorials is obligatory for writing the final exam in FD-1. It is, however, recommended to attend the tutorials on a regular basis beyond the two obligatory sessions. Also students of higher semesters are, of course, welcome. Additional material will be made available on OLAT and more information will be given in the lecture and the seminars.

Bem. zu Zeit und Ort **!!! Änderung !!! Bitte beachten !!!**

Die erste Sitzung des Tutoriums findet bereits am **18.04.2018** statt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is

capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the "growth of the public sphere" (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary

perspective that we re-engage with Swift's specific form of forming and representing political opinions and comments. Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift's *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Literatur Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts**. You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

Language Development

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including the following topics: monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and acquisition of signed languages, together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung **Registration for Language Development will take place at the first class.**

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.

Literatur Our basic text will be Mark M. Smith's *Sensory History* (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung To join this course, please register via e-mail (mdegasper@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur **Please purchase:**

Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt With the arrival of the bus
the city was brought to the village
and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya:
Country Dawns and City Lights , p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung The seminar course will be held as a *Blockseminar* . It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangarembga.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email (magdalena.pfalzgraf@gmx.de).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h

Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung ! Introduction to Linguistics !

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired

a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Survey of English Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ivanova

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar. We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!].

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number

Voraussetzung of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.
The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts** . A reader will be made available.

Voraussetzung In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Literatur Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and

philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung "A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. *To the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

Literatur The edition we will be using is:
Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 · **ISBN-13:** 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

American Crimes - QS

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This BA-level seminar looks at the representations of crime in American literature and culture. The class is particularly invested in the social figures and spaces crime is capable of producing and changing. By looking at thieves, con (wo)men, and crooks, but also detectives and the police force, we will consider themes such as social mobility, trust, race, class, and gender, as well as the crime-ridden city in American fiction. Readings will include Edgar Allan Poe's Dupin mysteries, F. Scott Fitzgerald's *The Great Gatsby*, and the movie *The Last Seduction*, among others.

Voraussetzung Course Requirements: Weekly readings, active participation in class, a term paper.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Reading material will be announced on the first day of class.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar is already full. The waiting list for this seminar is full, too. Please do not email me about class participation.**

I'd kindly ask you not to "drop in" on the first session unless you have registered with me.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large

amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling*.

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett. ISBN 3-12-939568-7

Fake News?! Jonathan Swift & 18th Century Satire

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Within the last few years, the relationship between politics, politicians and the public has drastically changed. The Trump election and the BREXIT referendum are most recent examples of how opinions on politics and politicians are formed through and within social media, and with increasing fervor, one might add. In times of fake news, echo chambers, and populism on the rise, this seminar revisits one of the most prominent vehicles of forming and expressing political opinions – the genre satire. We will read satirical texts in relation to what Jürgen Habermas terms the “growth of the public sphere” (quoted in Fox 2003); the emergence of a political and informed public sphere within 18th century England. Swift is known as a satirical commentator on politics and on the human condition, and it is in this vein and from our contemporary perspective that we re-engage with Swift’s specific form of forming and representing

political opinions and comments. Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* will complement our journey into 18th century satire.

This seminar includes a writing exercise: in lieu of a take-home-exam, participants will be asked to write a satirical essay along the lines of Swift's *A Modest Proposal*. The idea is that participants choose one leading contemporary politician (e.g. Theresa May, Donald Trump, Emmanuel Macron, Angela Merkel) and satirically express their opinion on (world) politics. Two writing sessions will be held during class, and the essays should not be longer than 3000 words. Students are invited to present their work within class as well.

Voraussetzung In order to enroll in this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Literatur Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* (1726)

Jonathan Swift, *A Modest Proposal* (1729)

Laurence Sterne, *The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gentleman* (1760)

Please make sure that you read *Gulliver's Travels* **before the seminar starts**. You can get the Oxford University Press edition (2005, ISBN 0192805347) via UB J.C. Senckenberg. The university library also grants students access to an e-book version (Electric Books and Co., 2001).

Language Development

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including the following topics: monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and acquisition of signed languages, together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung **Registration for Language Development will take place at the first class.**

QS - American Road Narratives in Literature & Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In the 20th century, specifically after World War II, road narratives have become an essential American genre, associated for example with individualism, masculinity, being a rebel, and seeking freedom. Yet, it's also a genre that is continuously expanding, exploring new facets, and pushing its own borders. In this course, we'll look at some classics and some more recent incarnations this genre in literature and film as well as the different historical and cultural contexts in which those individual works are anchored. We'll investigate the road and the road trip as an essential American myth, we will explore constructions of spaces and of mobility, and will investigate how questions of gender, class, and race play into this genre which has long been dominated by white male protagonists.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur Specific texts to be purchased for the course will be added later.

We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

QS - An Introduction to Sensory History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt What did the Roaring Twenties really sound like? Why did smell matter in the famous segregation court case of Plessy v. Ferguson? There was a time when historians were primarily concerned with written documents, usually those produced by elites or the institutions of government. Today we tend to think of the past as a far broader combination of texts and (moving) images. Still lurking on the margins, though, is a consideration of the past as a place of sound, texture and smell. In this course we will examine the relatively young field of sensory history, how it has evolved, what challenges it faces and how it may transform our understanding of the past and its study. We will be exploring all senses in relation to American history, beginning with vision as the best established and from there continuing to sound, smell, taste and touch, through exemplary studies, sources and our own experiments.

Literatur Our basic text will be Mark M. Smith's *Sensory History* (London: Bloomsbury, 2007), further readings will be provided through moodle.

QS - Poetry from Somewhere Else: Derek Walcott, Seamus Heaney, Joseph Brodsky

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson De Gasperi

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In March 2016, upon the passing of Derek Walcott, The New York Times wrote: "the passing of Mr. Walcott feels like the closing of an era. For he was the last survivor of a group of three poets who, in the late 20th century, exerted an unparalleled moral influence on American letters, even though — or perhaps because — they were not American. Mr. Walcott, Joseph Brodsky and Seamus Heaney each won the Nobel Prize in Literature in the 1990s. They came from very different backgrounds: Mr. Brodsky grew up in a Jewish household in what was then Leningrad, Mr. Heaney was from Northern Irish farm country and Mr. Walcott was born on the Caribbean island of St. Lucia, where he died.

But all three poets spent a significant part of their lives in the United States, teaching at American colleges and becoming well known in the world of American poetry, where they were larger-than-life figures. It was not just that they were poets of genius; American poetry has had its share of those, as well. What set them apart was their intimate experience of history, and the lessons they drew from it about the close connection between poetry and freedom" (nytimes.com).

In this seminar we will examine the work of these three very different poets. We will read their poetry, read some essays to learn about their views on the tradition of English poetics, and also read poetry by other authors who inspired them.

Voraussetzung To join this course, please register via e-mail (mdegasper@t-online.de) by Tuesday, March 3, 2018.

Literatur A reader containing all necessary texts will be available at Script & Kopie at the beginning of the semester.

QS - Utopian and Dystopian Visions in Environmental Fictions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Since the Industrial Revolution in the mid 19th century, but even more so recently, it has become clear that humans have a profound effect on the environment. So much so, that scientists have proposed a new name for the era of human impact: Anthropocene. Given humanity's dependence on a viable environment, many authors have imagined both catastrophic scenarios as well as ideal worlds of harmonious symbiosis of humans, technology, and nature.

In this course we will discuss a number of works from the 20th and 21st century that depict and negotiate either utopian or dystopian visions of nature and the environment.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft.

Literatur **Please purchase:**

Specific texts to be purchased for the course will be added later.
We'll read several novels plus secondary texts, so you should be willing read a substantial amount of pages throughout the semester.

Bem. zu Zeit und Ort **This course is full and has a number of students on the waiting list already, and is therefore no longer taking sign-ups at this time.**

Rural-Urban Mobility Dynamics in Zimbabwean Literature in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfalzgraf

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 26.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 10:00 - 18:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

With the arrival of the bus
the city was brought to the village
and we began to yearn for the place behind the horizons. (Musaemura Zimunya:
Country Dawns and City Lights , p 31)

Movement between rural and urban space is one of the most prominent patterns of human mobility in Sub-Saharan Africa. Migration to the cities has contributed significantly to the continent's rapid urbanization, but movement is also occurring into the other direction: for instance, urbanites leave for the rural areas or maintain two homes, and in some places, villages become urbanized as the city expands into the rural. Not surprisingly therefore, rural-urban migration plays an important role in literary fiction from across the continent. In Zimbabwean literature, depictions of movement between rural and urban space are rarely 'only' about individual acts of migration, but constitute engagements with political ideologies of space and hegemonic conceptions of authenticity and nationhood. Colonialism's attempts to construct cities as white spaces and established a binarism which governs conceptions of space until this day. Recently, these spatial orders have been revived through the violence of Mugabe's regime. Who belongs where and what movements are allowed or accepted is hence a political question to which literature responds.

Voraussetzung

The seminar course will be held as a *Blockseminar*. It is important that participants have read the texts before the course starts. Copies of the primary texts will be available at the usual bookstore. Secondary reading will be send via email.

Literatur

In this seminar course, we will explore the ways in which Zimbabwean writers from different periods and backgrounds engage with rural and urban space and with movements occurring in-between. We will pay particular attention to the literary texts' engagement with the ideologies of colonialism and nationalism, which includes questions of race, class, and gender. Doris Lessing's *The Grass is Singing* (1950) tells the story of a white woman's migration from the city to the farm in colonial Rhodesia. Chenjerai Hove's *Bones* (1988) takes us to the liberation war period in the 1970s and depicts a black woman's move from farm to city. In Shimmer Chinodya's *Strife* (2006), a black Zimbabwean family travels from a peasant existence in the rural areas into an urban, middle-class lifestyle. Lawrence Hoba's short story collection *The Trek and Other Stories* (2009) and Petina Gappah's short story "An Elegy for Easterly" (2013) focus on the post-2000 period and represent migrations to the commercial farms occurring in the course of Zimbabwe's Fast Track Land Reform Programme. In addition to these literary texts, we will discuss the film *Everyone's Child* (1995), directed by Tsitsi Dangaremba.

Bem. zu Zeit und Ort For this seminar, please register by email (magdalena.pfalzgraf@gmx.de).

Fr., 13. Juli	1 Sitzung: (1 x 90)	14:00-15:30h
Mo., 23. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h

Di., 24. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 15:45-17:15h
Mi., 25. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Do., 26. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h
Mo., 30. Juli	2 Sitzungen: (2 x 90)	14:00-15:30h und 16:00-17:30h
Di., 31. Juli	3 Sitzungen: (3 x 90)	10:00-11:30h und 12:00-13:30h und 14:45-16:15h

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung ! Introduction to Linguistics !

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences. The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure. Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges. After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired

a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung **! Introduction to Linguistics !**

For BA English Studies students: This course can only be taken to fulfil the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1, i.e. this course cannot be taken with a Modulprüfung in BA English Studies.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Survey of English Grammar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ivanova

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar. We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!].

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number

Voraussetzung of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.
The course Introduction to Linguistics.
For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Travelling Shakespeare

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt William Shakespeare is among the most prominent representatives of a specific notion of (English and European) high culture. His works are known throughout the world, and are taught in schools and universities. Moreover, his corpus has sparked unprecedented artistic engagement and has led to most interesting intertextual conversations with the Shakespearean oeuvre. Following expert Jonathan Bate, we might concede that "Shakespeare is not a man who lived from 1564 to 1616 but a body of work that is refashioned by each subsequent age in the image of itself." In this seminar, we will take a look at seminal Shakespearean texts and follow their trajectory into the (postcolonial) world. Thus, it will be both, a seminar on Shakespeare as well as on what has happened to his works. We will try to find answers to some questions: who adapts key Shakespearean narratives? For which reasons? Where do they travel to? And what happens to notions of (high) culture in this process of travelling?

In the course of the seminar, we will juxtapose Shakespearean plays with specific "appropriations" of these texts. Our starting point will be *The Tempest* (1611), a play in which both, the colonial condition and the encounter with the colonial Other are prefigured. Please make sure that you read *The Tempest* **before the semester starts** . A reader will be made available.

Voraussetzung In order to register for this seminar, attendance of the first session is mandatory.
Literatur Primary literature:

William Shakespeare, *The Tempest* (1611)

Margaret Atwood, *Hag-Seed* (Canada, 2016)

William Shakespeare, *The Winter's Tale* (1611)

Gail Jones, *Sorry* (Australia, 2007)

Virginia Woolf's *To the Lighthouse* and other Writings

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Written in 1927 this was Woolf's fifth novel, and her most experimental to date. It is a landmark novel of high modernism that focuses on the Ramsay family holidays on the Isle of Skye in Scotland on two single days ten years apart, separated by the Great War. The plot is secondary to character perspectives, thoughts, observations, and

philosophical introspection, and the prose can meander and be hard to follow. The novel has very little dialog and almost no action. Recurring themes are impermanence and loss, reality and perception, art, feminism and gender relations, class and generational disparities, the intensity of childhood emotions and the transience of adult relationships.

As well as studying the novel, this course requires reading several essays by Woolf, where she talks about the project of writing and being a writer, including "Modern Fiction", "Mr Bennett and Mrs Brown" ("Character in Fiction"), and *A Room of One's Own*.

Voraussetzung "A man might as well hang himself as look for a story, a plot, in *To the Lighthouse*," wrote the music critic Neville Cardus in 1932, which probably reflects most readers' expectations of a novel. *To the Lighthouse*, however, thwarts such expectations. A very good command of English and an interest in experimental novel writing is necessary to get the most out the work. Students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read the work and have understood the main themes covered in it by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2018.

Literatur The edition we will be using is:
Penguin Classics; Auflage: New Ed (26. Oktober 2000) · **ISBN-10:** 0141183411 · **ISBN-13:** 978-0141183411 (pbk), Please order this book for the class, so we all have the same copy for page references (It is also cheap).

Literatur und Sprache (FW 3)

New Directions in Interdisciplinary Philology: Democracy and Aesthetics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In this research seminar we will approach democracy not as a form of government but as a way of life. While we frequently hear that democracy lies in shambles or that we have entered a post-democratic era, we still have little idea what democracy – understood as a lived experience – actually means. What are the styles, manners, and aesthetic forms of democratic life? We will discuss literary texts, popular media, and theoretical approaches. The goal of the seminar is to collectively develop an interdisciplinary research agenda for a large-scale project on democracy and aesthetics.

Voraussetzung Participation requires a high level of commitment. To apply, please email me (voelz@em.uni-frankfurt.de) a letter of motivation by March 30, 2018.

Privacy in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In recent years, the existence of extensive surveillance programs of states and companies has fueled an intense political debate about the meaning and value of privacy. Furthermore, the rise of digital media has led to reconfigurations of the private and, in particular, of its relationship to the public. In this seminar we will explore some of the historical precursors to these recent developments. We will investigate historical transformations of privacy in the United States from the mid-19th to the mid-20th century by interrogating the relationship between privacy and literature: How did privacy feature as a theme in American literature from Romanticism to early Postmodernism? How did literature during this time span shape meanings and practices of privacy? And how did literature reconfigure the relationship between the private and the public spheres? In order to tackle these questions, we will acquaint us with some of the central theories of privacy, for example by Karl Marx, Jürgen Habermas, Hannah Arendt, or Richard Sennett. Literary authors we may read include, but are not limited to: Herman Melville, Henry James, Charles W. Chesnutt, Vladimir Nabokov, or Sylvia

- Plath. In addition, we might investigate the relationship between privacy and movies and artworks.
- Voraussetzung Please register by writing an e-mail to kuhl@em.uni-frankfurt.de. In this e-mail give your full name, course of studies (Studiengang), student ID (Matrikelnummer), and number of semester (Fachsemesterzahl). Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.
- Literatur A reader will be made available at the beginning of the seminar. In addition, a short list of books that participants will have to purchase will be posted on this website and distributed among registered students prior to the first session.

The New Sincerity in Contemporary American Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.109

- Inhalt In recent years, American cultural expression has moved away from postmodern irony and metafictionality toward a new earnestness often referred to as sincerity. Indeed, "The New Sincerity" has become a trendy label for the latest hipster chic that finds expression in literature, film, TV, comedy, and popular music. Our seminar starts from the premise that while the label of the "the new sincerity" may be no more than a trendy catchphrase, the cultural shift toward the sincere, earnest, confessional, and non-fictional marks a deeper transformation in contemporary culture. We will explore the links of the new sincerity to overarching cultural shifts, such as the prevalence of communication via social networking sites, the politics of identity, and models of subjectivity based on trauma, shame, and embarrassments. Among the primary texts we might explore are novels (Chris Kraus, *I Love Dick*, Miranda July, *The First Bad Man*, Ben Lerner, *10:04*), TV shows (*Girls*), films (*Boyhood*, dir. Richard Linklater), and popular music ranging from singer-songwriters (Cat Power, Devendra Banhart, Joanna Newsom) to contemporary hip hop (Chance the Rapper, Drake, Frank Ocean).
- Voraussetzung Please register by email (voelz@em.uni-frankfurt.de) by April 3, 2018. Your registration is binding.
- Literatur For preparation, I recommend R. Jay Magill, *Sincerity* (Norton, 2012).

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2018 - 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt This seminar will take place as a **Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Sept 29 - Oct 06, 2018**. This season's topic is the audio-visual essay.

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students.

More specifics at the intro|info-session on April 17 in IG 0.251.

- Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.

What is an American

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Pilgrim Father, Virginian Gentleman, Gunslinger, Yankee – this is only a sample of the variety of American roles and identities reflected in American literature and culture. Yet, it is the figure of the American Adam which has provided one of the most persistent myths in the process of the nation's self-fashioning, trying to give an answer to the question: What is an American? This seminar will deal with the Puritan notion of the 'sinful Adam' on the one hand, and the transition of that figure into the 'American Adam' on the other. We will follow some of the literary vicissitudes of that figure, covering a time span from John Winthrop's early 17th Century to the 20th Century of Paul Auster.
- Voraussetzung** You must have passed the Introduction to Literary Studies – participation for this class is limited to 36 students. Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 15.
- Literatur** Texts will be made available in a reader at the beginning of the seminar, except for Paul Auster's 'City of Glass' (*The New York Trilogy*).

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

Assessment in the heterogenous EFLC

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

- Inhalt** Assessment can support effective English foreign language teaching by evaluating students' learning progress and providing information for future lesson planning. Yet, studies imply that many teachers are not (yet) familiar enough with competence-oriented assessment and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to use assessment effectively and to provide their students with helpful, differentiated feedback.

In order to prepare future teachers for the challenges and potentials of EFL assessment, this seminar introduces basic principles, quality criteria and types of assessment. These are then put into practice through examples from the EFLC with a particular focus on oral assessment: We will use EFLC videos as well as test material to investigate, discuss and reflect on corrective feedback, multilingual-sensitive assessment, oral exams and other assessment tools. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and evaluate their own assessment material.

- Voraussetzung** **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

- Literatur** Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Literature will be provided online.

Fictions of Migration and the Four Skills

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Block, 09:00 - 17:00, 03.09.2018 - 05.09.2018, Seminarhaus - SH 1.107

- Inhalt** The integration of 'fictions of migration' in English literature classes may not only encourage (trans-)cultural learning. Due to their topic and their often multilingual manner it offers plenty of opportunities to foster all communicative skills in the EFL classroom.

Within this seminar, participants are introduced to important principles of literature classes, deal with several 'fictions of migration' and apply different methods. They are required to contribute a short presentation on a selected theoretical aspect as a stimulus for discussion, to introduce suitable teaching material and to engage in the analysis of selected video sequences.

Voraussetzung

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Attendance of the first session is mandatory in case of class participation.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Competencies: Teaching reading & speaking with dramatic texts

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Still Shakespeare, you ask? – Dramatic texts still play a large role in the EFLC for various good reasons: They open new perspectives on the essential questions of life and they are dynamic texts that enable the audience to engage with them actively. So, yes, we still read Shakespeare and others, too, for in the digital age, dramatic texts and their dialogic structure can be seen as the basis for a critical reception of feature films and other media content. And, if handled well in the classroom, they are, quite frankly, fun!

In English language teaching, dramatic texts thus can help to foster receptive as well as productive skills, two of which shall be at the centre of this seminar: reading and speaking. However, how should reading and speaking be taught when using dramatic texts? How are these competences defined in the first place? And how can dramatic texts be used to prepare students for a globalised and digitalised world?

This course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering reading and speaking competence, thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen. Students attending this course will learn how to effectively foster reading and speaking competence in a communicative as well as multimodal approach to English teaching and choose suitable methodology.

This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Nachweis

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- hand in their portfolios including essay tasks specified in the seminar and/or:

optional "Modulprüfung" (in the second FD2 seminar you attend): Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit, L3) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit, L1/2/5).

Voraussetzung successful completion of the Introduction to TEFL

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Students will be asked to read ~2 dramatic texts in their entirety during the semester – yes, including one Shakespeare play.

Additionally, there will be a reader available at Skript & Kopie.

Performing Poetry

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 28.09.2018 - 29.09.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Poetry is a very good tool to learn English pronunciation and at the same time typical English structures and vocabulary. That is why both early learners and intermediate learners can benefit from it. The focus in the seminar will be speaking and acting out serious, funny, strange ... poetry by English and American children's writers. Every student has to participate in a poetry performing project, to be performed in the seminar. Before doing the poetry project, each poem has to be analysed.

Students who have to write a paper will have to plan a project for schools (incl. analysis of the poetry). If possible a project should be tried out at school.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The children's poetry anthology that will be used in the seminar is

Mechthild Hesse (ed.): *The Poetry Box*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2011

Copies of *The Poetry Box* will be available (at a reduced price 7€) from the foreign language office Frau McKenzie.

Please get the book M. Hesse (Hg.): "The Poetry Box" (to be obtained at a reduced price at the foreign language diadaktik office) and choose 5 favorite poems to present in the first session on June 22.

Researching Reading in the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom?

How can you make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can you assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide plenty of opportunity to delve deep into current research on reading, and to engage in reading research yourself!

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Teaching and learning about culture in the primary EFL classroom: Fostering Literacy and cultural awareness through cooperative speaking and writing activities

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt The increase in cultural and linguistic diversity in our globalized world and hence also in today's classrooms raises new demands on teachers. Students' plurilingual and cultural identities are a resource which potential so far has not been fully tapped neither in empirical research nor in teaching. An overall aim of this seminar will be to raise awareness of inter- and transcultural issues in education as well as sensitizing future teachers towards culturally responsive teaching and learning. Multiple perspectives are examined to gain an understanding of culture and the influence it plays on students' identity concept. We will reflect on different ways and methods to foster literacy and intercultural communicative competence, such as the ABC's model of Cultural Understanding and Communication (Schmidt & Finkbeiner 2006). University students will be asked to participate actively, assess learning materials critically and develop own ideas for teaching and learning about culture in the EFL primary classroom.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Schmidt, P. R. & Finkbeiner, C. (Eds.) (2006). ABC's of Cultural Understanding and Communication. National and international adaptations. Greenwich, CT: Information Age Publishing.

Literatur

The Influence of Testing on Teaching and Learning

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson van Kampen

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Tests and measurable achievements play a vital role within the dynamics of teaching and school policies. Since the unsatisfying results of German pupils in the initial PISA-Assessments, in Germany one can observe a higher consideration of measurable outcomes of lessons (output-orientation).

Thus, the aim of the seminar is to investigate the purpose of assessment, its types and definitions and to develop assessments ('Klassenarbeiten') which can be used to assess functional communicative competences ('Funktionale Kommunikative Kompetenzen', Hessischer Kerncurriculum).

We will firstly look at the impact that tests and assessments can have on society; secondly, we will focus on the influence that tests and assessment can have on the

language classroom, the behaviour of students and their teachers (e.g. excessive stress or rote learning), what is referred to as 'Washback' (or 'Backwash'). Washback is a central assessment criterion, along with validity, reliability, and authenticity, which will all be reviewed in this seminar.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The communicative turn and its consequences for the EFL classroom

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt The seminar deals with the development of communicative language teaching and its influences on the EFL classroom. After a short historical overview the focus is laid on the notion of the term "communicative competence" and its role in curricula. This also includes the consideration of related concepts, such as Intercultural Communicative Competence (ICC). Further, sample tasks and classroom videos will be analysed and discussed.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The music of the words: fostering writing competence using creative methodology

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kaufmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *"The music of the words is where the meanings begin - writing as a lesser form of dance"*, says Paul Auster in *Winter Journal*. Indeed, writing can be used as a creative form of expression - yes, even in today's digitalized society: letters or e-mails, online forums and blogs, essays and publications, job applications, and maybe even (fan) fiction or poetry. Thus, writing was and still is an important skill to be fostered in language education classes in order to ensure students' active participation in today's society.

But how to implement writing competence in the English language classroom? What is writing competence in the first place? And which methods are suitable to foster it?

In this course, we will address these questions while looking into theory and research on writing competence. We will learn how to plan learner-centered lessons choosing

suitable methodology, hereby differentiating between more analytical and creative approaches.

Students of this course are asked to:

- attend regularly
- participate actively
- hand in assignments regularly
- do pre- and post-readings of relevant texts

Please note that you can only participate in this course if you have successfully finished the FD 1 module.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

"Find Yourself and Save the World": Teaching Images of Heroism in Young Adult Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blawid

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2018 - 25.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Young adult (YA) fiction arguably stands as a landmark when it comes to the syllabus of upper secondary classes in English. This course is designed to enable students of English language teaching to investigate and critically discuss how various images of heroism are created and conveyed in literature and movies which put young adult characters (and readers) in the limelight. Parting from the question of the ongoing fascination with young heroes/heroines who embark on a journey to save not less than the world, we will focus on the expectations that students of upper secondary classes –and their teachers– have to meet while analysing the above-mentioned texts and movies in their different settings and forms, also but not exclusively to fulfil the curriculum's requirements. In this context, the potential and the limits of teaching complex texts and movies at school level will be discussed alongside with respective didactic and methodological principles of lesson planning and theories on teaching literature and movies. Please purchase and read the novels and the curriculum; selected additional material will be provided in the first lesson.

Voraussetzung

Please **register** for this class by 28. March 2018 with me via email: blawid@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SoSe 2018, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in my class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Literature/movies to be dealt with:

J.K. Rowling: *Harry Potter and the Goblet of Fire*

P. Pullman: *Northern Lights (The Golden Compass)*

S. Collins: *The Hunger Games*

For further preparation: Hessisches Kultusministerium: *Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch* .

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass alle Seminar-Sitzungen jeweils um 18:00 Uhr s.t. beginnen und um 20:00 Uhr enden (Veranstaltungsbeginn 11.04.2018, letzte Sitzung 25.06.18).**

(Digital) Storytelling in the EFL Classroom

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Once upon a time... there was a seminar focusing on storytelling in the EFL classroom. The evil lecturer had promised her students that in that seminar, they would learn how to tell stories in the English language classroom – and more: They would learn how best to support their learners in telling their own stories! But the evil lecturer had only put theory, theory and more theory on the syllabus! The students were despairing! Fortunately, before the seminar started, a fairy appeared and, using magic fairy dust, added a lot of hands-on experience in storytelling through a wide range of digital and non-digital means to the syllabus. Doom was averted! Learning was guaranteed! And the students were telling stories happily ever after!

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Boy meets girl? Gender issues in film and what to make of them in foreign language teaching

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class will focus on how gender issues are reflected in feature films such as *Billy Elliot – I Will Dance* . Apart from a discussion of gender theories we will look at typical formulas how films contribute to the construction and perpetuation of gender notions. In addition, we will make topical the concept of film literacy and its function in foreign language teaching. We will deal with the rationale of teaching films as well as appropriate methods for classroom use, and possibly develop a research design for investigating the concept of film literacy. Devices for film analysis and the necessary language support will be provided.

Participants will be requested to prepare short presentations on the cultural and historical backgrounds of the selected films. In class, they will be requested to actively participate in the development of teaching units, material, and research designs.

Voraussetzung ! Completion of modules FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2 !

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Viebrock, Britta (2016) (Ed.): Feature Films in English Language Teaching. Tübingen: Narr.

Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results. Focus of the project should be the theoretical and practical concentration of dealing with either literary texts (e.g. short stories, novels, poems, fan fiction, etc.) or audio-visual texts (e.g. short films, feature films, documentaries, etc.) and thereby promoting competencies such as audio-visual literacy, interpretation skills, fostering a deeper understanding and appreciation of creative work, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursday, 12-2pm), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2018 (time: appr. 8am-1pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Nachweis Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. "LN plus kleine/große Hausarbeit")

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2018 or and give a short in-class presentation on this experience (including student feedback and evaluation/reflection) (i.e. LN-contribution)
- Modulprüfung: Writing a term paper or designing a portfolio product including: theoretical concept, didactic and methodologic considerations, project day design, evaluation by school students, documentation of the project day, your personal reflection and conclusion (theory-based). Depending on the nature of your project, your term paper can also be realized as a teacher manual, online publication or a feature article for a didactic magazine publication.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment)

Please write a letter of motivation of about 200 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding project work as well as literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft or Fachdidaktik that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a short synopsis of your semester plan (i.e. other seminars you intend to participate in). Please note: Due to the design of this very practical seminar, it will most likely mean a lot of "extra work". Please consider this when applying.
- Do you have contact to a school and/or a teacher in or around Frankfurt that you could approach for the realization of the project day? If yes, please name school and teacher contact.

- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration (or your place on the waiting list respectively). You will get access to the accompanying eLearning platform (VIGOR) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided on VIGOR and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar will start on April 19, 2018 (second week of the semester).
Time: Thursdays 12-2 pm, plus one project day in June 2018.**

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings, including their own language learning biographies. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

TEFL Research, Theory & Practice

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Youth Fiction and Drama

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 10:00 - 16:00, 24.09.2018 - 25.09.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt In this class current English and American youth novels (and one play) for intermediate learners and picture books for beginning secondary learners will be read and discussed. Ways of getting into a story will be tried out; ideas will be collected regarding sustaining learners' attention with drama activities and film; group and individualized tasks will be designed and tried out.

Voraussetzung Students who have to write a paper will have to plan a project for schools and, if possible, try it out. The paper should contain a unit plan for about 4-6 lessons.
Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The two novels "boy2girl" and "Be Strong, my Abela" have to be read by June 15. There will be a short quiz about the texts at the beginning. The books (klett edition) can be obtained from the foreign language diadaktik office at a reduced price.

The books that students have to read:

For intermediate learners (gr. 7 – 10):

Berlie Doherty: *Be Strong, my Abela* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2010

Terence Blacker: *Boy2Girl* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2015

Susanne Franz/Mechthild Hesse: *Frankenstein on Stage* . Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2016

For late primary beginning secondary learners (gr. 5-7)

Berie Doherty, Alexandra Neonakis: *Blue John* . Edinburgh: Barrington Stoke, 2017

Mordecai Gerstain: *The Man Who Walked Between the Towers* . New York: Roaring Book Press, 2003

John Sazakalis, Luciano Vecchio: *Wonder Woman*. Oxford: Curious Fox, 2016

Laurie Sutton, Dan Schoening: *Wonder Woman* . London: Raintree Publ. 2011

Copies of the novels' Klett editions will be available (at a reduced price of 5€ each) from the foreign language office Frau McKenzie.

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results. Focus of the project should be the theoretical and practical concentration of dealing with either literary texts (e.g. short stories, novels, poems, fan fiction, etc.) or audio-visual texts (e.g. short films, feature films, documentaries, etc.) and thereby promoting competencies such as audio-visual literacy, interpretation skills, fostering a deeper understanding and appreciation of creative work, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursday, 12-2pm), participating students will have to meet in

groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2018 (time: appr. 8am-1pm).

The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Nachweis

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. "LN plus kleine/große Hausarbeit")

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2018 or and give a short in-class presentation on this experience (including student feedback and evaluation/reflection) (i.e. LN-contribution)
- Modulprüfung: Writing a term paper or designing a portfolio product including: theoretical concept, didactic and methodologic considerations, project day design, evaluation by school students, documentation of the project day, your personal reflection and conclusion (theory-based). Depending on the nature of your project, your term paper can also be realized as a teacher manual, online publication or a feature article for a didactic magazine publication.

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literature and Film Analysis in a Project-Based Environment)

Please write a letter of motivation of about 200 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding project work as well as literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft or Fachdidaktik that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a short synopsis of your semester plan (i.e. other seminars you intend to participate in). Please note: Due to the design of this very practical seminar, it will most likely mean a lot of "extra work". Please consider this when applying.
- Do you have contact to a school and/or a teacher in or around Frankfurt that you could approach for the realization of the project day? If yes, please name school and teacher contact.
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration (or your place on the waiting list respectively). You will get access to the accompanying eLearning platform (VIGOR) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur

A list of relevant texts and publications will be provided on VIGOR and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort **The seminar will start on April 19, 2018 (second week of the semester).**

Time: Thursdays 12-2 pm, plus one project day in June 2018.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings, including their own language learning biographies. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren zu dieser Veranstaltung. Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse gesendet. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien - Vorbereitung Herbst 2018 - (Gruppe 1=L1/L5)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt This course is designed for L1 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- Klausurtermin: 28.06.2018

- Nachklausur: 12.10.18, 10-12 Uhr, Raum PEG 2. G 070/2. G 074/2.G 084

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit
- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin: 28.06.2018**

- **Nachklausur: 12.10.18, 10-12 Uhr, Raum PEG 2. G 070/2. G 074/2.G 084**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glanzner/Kanwischer/Wolff

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3, Glanzner

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wucherpfnennig

Block, 16.07.2018 - 19.07.2018, Gruppe 1, Wucherpfnennig

Block, 23.07.2018 - 24.07.2018, Gruppe 1

Block, 13.08.2018 - 18.08.2018, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wucherpfnennig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wucherpfnennig

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Voraussetzung

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Dambeck/Langan

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 03.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2018 - 06.04.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.04.2018 - 04.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.04.2018 - 05.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **03. - 06.04.2018** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **31. Januar 2018** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 31. Januar 2018, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, (aus Platzgründen erneut geändert!) **Seminarraum 3.101**, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Wunderlich/Tillmann/Berger/Babist

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2018 - 19.04.2018, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und zwei Kurse für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich / Dr. Berger). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt (Kurs Prof. Wunderlich):

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 19.04.2018 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 24.05., 07.06., 14.06. und 21.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 16. - 20. Juli 2018 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Seminartage vor Ort für Lehramt (Kurs Dr. Berger):

Es findet eine gemeinsame Vorbesprechung am 19.04.2018 mit dem Kurs von Prof. Wunderlich statt (10-12 Uhr, Raum 2.101). Weitere Informationen erhalten Sie in dieser Vorbesprechung.

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald stattfinden.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kanwischer/Schlottmann/Schulze/Wolff

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3, Schlottmann

Do, woch, 12:00 - 15:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3

Do, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Gruppe 4

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2017/18) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Gruppe 4 wird teilweise gemeinsam mit Gruppe 3 durchgeführt, teilweise als separates Blockseminar (ca. 2 Tage). Die Termine werden in der ersten Sitzung gemeinsam abgestimmt.**

Projektseminar: Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kanwischer/Schlottmann/Schulze/Wolff

woch, Gruppe 1, Wolff

woch, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

woch, Gruppe 3, Schlottmann

woch, Gruppe 4, Schlottmann

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Der Jakobusbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bei nicht wenigen Protestanten ist der Jakobusbrief recht unbeliebt – wahrscheinlich aufgrund der harten Beurteilung durch Martin Luther, er sei eine „stroherne Epistel“. Er gilt wohl deshalb als theologisch fragwürdig, weil er – zumindest auf den ersten Blick – gegen die Rechtfertigungslehre des Paulus zu polemisieren scheint. Ob dies wirklich der Fall ist, ist eine der entscheidenden Fragen, mit denen wir uns innerhalb der Vorlesung eingehend auseinandersetzen werden.

Mit seinem Aufruf zu einem Christentum der Tat, einem wahrhaftigen Christentum vertritt der Jakobusbrief ein zentrales theologisches Anliegen, das nichts an Aktualität eingebüßt hat und möglicherweise aktueller ist denn je. Allein an den Themen, die der Verfasser in seinem Brief aufgreift, lässt sich dies deutlich erkennen: Anfechtung des Glaubens, wahre Frömmigkeitspraxis, Armut und Reichtum in der Perspektive des göttlichen Gerichts, Glaube und Werke in ihrer Bedeutung für die Rechtfertigung des Menschen, wahre und falsche Lehrweisheit, Konkretionen des Gottesgehorsams, Gerichtsandrohung gegen die sich eigenmächtig und unsozial verhaltenden Reichen,

rechte Einstellung zu Parusie und persönlichem Leiden, unbedingte Wahrhaftigkeit, Krankensalbung und Seelsorge.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

Literatur

Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

- Christoph Burchard, Der Jakobusbrief (HNT 15/1), Tübingen 2000.

Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften 1

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Köhlmoos/Pflock/Rydryck

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Pflock

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Rydryck

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.08.2018 - 07.08.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.09.2018 - 18.09.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist der 1. Teil der für die Lehramtsstudiengänge verpflichtenden Einführungsveranstaltung „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“. Der 2. Teil ist der Grundkurs NT, der im anschließenden Wintersemester stattfindet. Ab dem SoSe 2018 finden die Grundkurse AT regulär nur im SoSe, die Grundkurse NT regulär nur im WiSe statt. Die Klausur setzt zwingend die Teilnahme an beiden Kursen in der Reihenfolge AT (1. Teil) und NT (2. Teil) voraus.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Inhalt und Zusammenhang der biblischen Bücher, Grundfragen der biblischen Hermeneutik und Methoden der Bibelwissenschaften, kulturgeschichtliche Basiskenntnisse und Kenntnisse über die Produktions- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte.

Im Grundkurs AT geschieht diese Einführung anhand der Themenbereiche Kanon, Geschichte, Weltbilder und Textsorten.

Die „Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften“ wird für das Lehramt mit einer Klausur im Wintersemester im Anschluss an die Grundkurse AT und NT abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, welche die notwendigen Grundkenntnisse im Fach Altes Testament vermittelt und zudem über begleitetes Selbststudium sowie die Teilnahme am Grundkurs NT auf die Bibelkundeprüfungen vorbereitet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 001,

L1:

AT/NT 1a, AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 1,

L3:

AT/NT 1,

WiPäd:

AT/NT 1,

Literatur

- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, utb basics, Tübingen 2011.
- Dorn, Klaus: Basiswissen Bibel: Das Alte Testament, Paderborn 2015.
- Oeming, Manfred: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, 4. Aufl., Darmstadt 2013.

Markus und seine Propheten (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Im Seminar werden wir in acht Sitzungen die intertextuelle Schreibweise des Markusevangeliums analysieren. Die alttestamentlichen Texte, die das Markusevangelium auf verschiedene Art und Weisen in seinen Text einbindet, werden wir uns in ihren Kontexten anschauen und sie selbst, aber vor allem die intertextuellen Effekte analysieren. Zum Ausgangspunkt werden wir die Textur von Mk 15 wählen.

Bei den beiden Blockveranstaltungen handelt es sich um zwei Veranstaltungen a 4 Zeitstunden, die wir mit dem Schauspieler Peter Schröder nutzen, um die alttestamentlichen Bezugstexte vortragen zu üben.

Es wird empfohlen, auch die Vorlesung „Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung“ zu besuchen. Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1b,
L2/L5:
AT/NT 2b,
L3:
AT/NT 2b, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2b,

Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet.

Literatur Zur Vorbereitung: Michael Schneider, Art Intertextualität NT; Bas van Iersel, Markuskommentar; Richard B. Hays, Echoes of Scripture in the Gospels, 2017

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik - Schreibwerkstatt WiBiLex

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2018 - 02.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau hier ist der Ansatzpunkt dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind wesentlicher Bestandteil der Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen Bibeltexte erarbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten, sowohl mit Blick auf die Bibelauslegung als auch auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein. Die Anwendung soll im Rahmen einer Schreibwerkstatt erprobt werden, die Studierenden die Möglichkeit bietet, selbstverfasste Artikel im Wissenschaftlichen Bibellexikon im Internet (Wibilex) zu veröffentlichen.

Nachweis **MagTheol:**
PT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 007C, MA 025C,

Voraussetzung Der Besuch der Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse des Griechischen oder Hebräischen sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste, einleitende Sitzung findet bereits am Dienstag, den 20. März von 10-14 Uhr in Raum NG 1.701 statt.

Ökumenisches und Interreligiöses Lernen mit der Bibel: Wie erwerben Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position? (Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	Religiöse Vielfalt ist eine Herausforderung und Chance für den katholischen, evangelischen und islamischen Religionsunterricht – so liest man es heute in vielen bildungspolitischen Texten und religionspädagogischen Veröffentlichungen. Doch wie kann das ökumenische und interreligiöse Lernen gelingen? Welche Lernaufgaben sind dazu geeignet, dass Schülerinnen und Schüler eine konfessionelle und religiöse Position erwerben? Und was ist überhaupt guter Religionsunterricht? Die Antworten, die Juden, Christen und Muslime auf diese Fragen geben, stehen im Zentrum des Seminars. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das Frankfurter Verbundforschungsprojekt 'Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)'
Nachweis	MagTheol: PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2, L1: AT/NT 1b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet. L2/L5: AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet. L3: AT/NT 2b, SSP, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2. WiPäd: AT/NT 2b, Das Seminar wird als 'Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik' angerechnet, oder aber in Modul PT/RP 2.
Literatur	Friedrich Schweitzer, Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance, Gütersloh 2014. Bernd Schröder u.a. (Hg.), Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen, Berlin 2009.

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

BLOCKSEMINAR AT basics 2

Blockseminar, Lehrperson Stein

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Seminarhaus - SH 4.103

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	Die Vermittlung von Grundlagen und Erstinformationen wird in einer immer schnelleren Welt unabdingbar und ist vor allem für ein so komplexes Feld wie das Studium des Alten Testaments dringend notwendig. Das Lehrbuch „Altes Testament“ in der Reihe UTB basics dient genau diesem Zweck – StudienanfängerInnen einen Einstieg in die Schriften und die Textwelt des ersten Teils der Bibel zu ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung soll das Lehrbuch auf seine Aktualität hin geprüft und ggf. angepasst werden; Ziel wird es sein, neben einer grundlegenden Überarbeitung für die zweite Auflage einen kleinen (Begleit)Band zur Erstorientierung im Alten Testament zu konzipieren und auszuarbeiten.
--------	---

Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt, eine Anmeldung per e-mail ist erforderlich (s.u.).

Für TeilnehmerInnen aus dem MagTheol-Studiengang wird die aktive Mitarbeit über die Bescheinigung der Teilnahme an einem alttestamentlichen Seminar (entsprechend der übergeordneten Modulbeschreibung) und die im Seminar geleistete Arbeit als *directed studies* angerechnet; für TeilnehmerInnen aus den Lehramtsstudiengängen entsprechend die Teilnahme an der Veranstaltung *Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik* sowie dem damit verbundenen Leistungsnachweis.

Nachweis

Lehramt:

AT/NT 1a (L1);

AT/NT 2a (L2);

AT/NT 2a (L3);

AT/NT 2a (L5)

MagTheol:

AT 1 (EvTh)

weitere Lehrveranstaltung:

AT/NT 1;

AT/NT 2

Voraussetzung

Grundvoraussetzung für die Teilnahme und Partizipation an der Studiengruppe ist die Bereitschaft zur intensiven Einbringung während der Präsenztermine wie zur ebenso intensiven Eigenarbeit in den dazwischen liegenden Phasen. Die Teilnehmenden sollten ein Interesse am Alten Testament generell mitbringen sowie die Bereitschaft, sich in didaktisch-orientierte Denkprozesse einzufinden.

Alle Teilnehmer sollten im Besitz des Lehrbuches „Altes Testament. UTB basics“ von Melanie Köhlmoos sein.

Für das Seminar ist eine Voranmeldung (per Email unter melanie.stein@em.uni-frankfurt.de) erforderlich. Eine Vorbesprechung, in der organisatorische und inhaltliche Details vorgestellt werden, findet am 23. März von 09:00 – 10:30 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben) statt.

Der Geist Gottes im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.05.2018, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Das Seminar führt in das Thema "Geist Gottes" im Alten Testament ein

Nachweis

MagTheol:

AT 2, AT/NT 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007B,

BA/MA-RW 2011:

MA 019,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

AT/NT 2a,

L3:

AT/NT 2a,
WiPäd:
AT/NT 2a,
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Literatur

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

WiPäd:

AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Man muss die Feste feiern wie sie fallen! – Tempel, Feste und Kult im alten Israel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Gab es in Israel nur einen Tempel? Oder gab es mehrere? Warum soll es denn nur einen Tempel geben? Und wie sah denn der Gottesdienst = Kult an diesem/n Tempel/n aus? Welche Feste wurden dort oder an anderen Orten in Israel gefeiert? – Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Im Rahmen des Seminars ist zusammen mit dem Seminar „Heilige Orte, heilige Zeiten, heilige Handlungen - Tempel, Feste und Kult im alten Israel“ von Melanie Stein eine mehrtägige Exkursion nach Berlin geplant, um in den Museen der Hauptstadt einen Eindruck von Tempelanlagen und -bauten des Alten Orients sowie der Antike zu gewinnen.

Nachweis

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007B,

L1:

AT/NT 1a,

L2/L5:

Voraussetzung	AT/NT 2a, WiPäd: AT/NT 2a,
Literatur	Grundkurs AT und Methoden in Exegese und Bibeldidaktik • Ina Willi-Plein, Opfer und Kult im alttestamentlichen Israel. Textbefragungen und Zwischenergebnisse, SBS 153, Stuttgart 1993. • Wolfgang Zwickel, Der salomonische Tempel, Mainz 1999.

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinsche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das begleitende Tutorium bearbeitet und vertieft die Vorlesung. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend

Nachweis **MagTheol:**
AT 1, EX 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 007B, BA 008B, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008,

L2/L5:
AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Welt und Umwelt des Alten Israel (Geschichte Israels)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung führt in die Lebenswelt des Alten Israel ein. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.
Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten

Nachweis **MagTheol:**
AT 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 002, BA 007A, BA 007B, BA 008A, BA 008B, MA 026A, MA 026B,

BA/MA-RW 2011:
BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
AT/NT 1a,
L2/L5:
AT/NT 2a,
L3:
AT/NT 2a, SSP,
WiPäd:
AT/NT 2a,

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

Anfänge der aufgeklärten Wunderkritik: Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Baruch de Spinozas Theologisch-politischer Traktat (1670) fordert eine neue Methode der Bibelauslegung ein, die sich in ihren Grundlagen am Paradigma mathematischen Denkens orientiert. In diesem Zusammenhang entwirft er nicht nur eine grundlegende Kritik an biblischen Wundertexten, sondern auch hermeneutische Verfahren, um sie anders zu interpretieren, die bis heute praktiziert werden. Im Seminar werden wir den Traktat Spinozas ganz lesen. Es empfiehlt sich daher, sich ein eigenes Exemplar vor Seminarbeginn anzuschaffen und auch schon mit der eigenen Lektüre zu beginnen.

Wir werden Spinozas Traktat auch in den geistes-, kultur- und politikgeschichtlichen Kontext des 17. Jahrhunderts stellen.

Nachweis

MagTheol:

NT 1, INT 1, AT/NT 1, NT 2, AT/NT 2, AT/NT 3

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, MA 025A, MA 025C

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: Baruch des Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Spinoza
Sämtliche Werke 3, PhB 93

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2018 - 06.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Außerchristlich hat das Neue Testament eine starke Wirkungsgeschichte im Islam entfaltet, und zwar durch Vermittlung des Korans. Die Suren des Korans sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muslimen, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird insbesondere ersichtlich an hier bezeugenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen.

Im Seminar werden wir koranische Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen. Es wird deutlich werden, dass im Koran neutestamentliche bzw. apokryphe Überlieferungen einer kritischen Re-Lektüre unterzogen werden.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 007D, BA 009A, BA 009C, BA 009D, MA 025A, MA 025C, MA 025D,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Für die Lektüre des Korans empfehle ich eine der folgenden Koranübersetzungen:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009.
- Der Koran, neu übertragen von Hartmut Bobzin, München 2012.
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013.
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg ²2016.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.
- Angelika Neuwirth, Koranforschung – Eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie, Berlin/Boston 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in die intertextuelle Bibelauslegung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Texte werden nicht erst von ihren Rezipienten in Beziehungen zu anderen Texten gestellt. Vielmehr werden Beziehungen zu anderen Texten bereits im Akt des Schreibens generiert. Die hermeneutische Konsequenz dieser rezeptions- und produktionsbedingten Intertextualität lautet, dass Texte ihren Sinn nicht in sich tragen, sondern „Sinn“ als relationales Konzept begriffen werden muss. Aber welche Relationen können mit welchen methodischen Verfahren analysiert, differenziert und plausibel interpretiert werden? Welche methodischen und hermeneutischen Vorschläge unterbreiten gegenwärtige Intertextualitätskonzepte?

Die Vorlesung wird aktuelle Konzepte vorstellen und an konkreten Textbeispielen in die intertextuelle Bibelauslegung grundlegend einführen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, AT/NT 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 007C, MA 025C,

L1:

L2/L5:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2a, AT/NT 2b,

WiPäd:

AT/NT 2a, AT/NT 2b

Literatur

Zur Vorbereitung: B. J. Oropeza, Steve Moyise (Ed.s), Exploring Intertextuality. Diverse Strategies for New Testament Interpretation of Texts; Michael Schneider, Art. Intertextualität NT, (www.wibilex.de)

Wunder – Texte und Geschichte(n)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

„Wenn wirklich das Wunder des Glaubens liebstes Kind ist, so hat dieser seine Vaterpflichten, mindestens seit einiger Zeit, arg vernachlässigt. Seit mindestens hundert Jahren ist das Kind für seine vom Vater bestellte Pflegerin, die Theologie, nur eine große Verlegenheit gewesen, der sie sich gar zu gern irgendwie entledigt hätte, wenn nur, ja wenn nur nicht eine gewisse Rücksicht auf den Vater bei dessen Lebzeiten es verboten hätte.“ (Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung) – Wer sich mit den biblischen Texten, mit Kirchengeschichte oder Dogmatik auseinandersetzen will, kann Wunderphänomene und Wunderhermeneutik kaum umgehen. Das Seminar wird diese Umgehung vermeiden und stattdessen Texte und Hermeneutiken der Wunder in biblischen Texten und Kirchengeschichte aufspüren und untersuchen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, AT/NT 1, KG/RW 1, NT 2, INT 2, AT/NT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 007A, BA 007C, BA 009A, BA 009C, MA 025A, MA 025C,

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 009, MA 009, MA 019,

L1:

AT/NT 1b,

L2/L5:

AT/NT 2b,

L3:

AT/NT 2b, SSP,

WiPäd:

AT/NT 2b,

Literatur

Martin Heinzelmann (Hg.): Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen, Erscheinungsformen, Deutungen, BzH 3, Stuttgart 2002.

Werner H. Ritter/Michaela Albrecht (Hg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, BTSP 31, Göttingen 2007.

Stefan Alkier/Annette Weissenrieder (Ed.): Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality, SBR 2, Berlin/Boston 2013.

Bernd Kollmann/Ruben Zimmermann (Hg.): Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen. Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven, WUNT 339, Tübingen 2014.

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

"Der Name der Rose" - Frömmigkeit und Wissenschaft im ausgehenden Mittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Seit dem 13. Jahrhundert treten kritische Wissenschaft unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Einsichten in deutliche Distanz zu theologischen

Grundüberzeugungen. Die Entgegensetzung von Augustin und Aristoteles beschreibt diese Distanz nur höchst unzureichend. Vielmehr machen die Entdeckung grundlegender Texte der Antike im arabisch-lateinischen Sprachraum Spaniens neue Perspektiven möglich, die von der Theologie nach und nach aufgenommen und integriert werden. Neben der Scholastik gibt es aber einen immens großen Bereich von Quellen, welche nicht an der Universität oder in den Generalstudia der Orden gelesen wurde. Im Seminar lesen wir Ausschnitte aus Texten der außeruniversitären Tradition, gleichsam jenseits der Scholastik, die jene Spannung aufnehmen und sich für die Verkündigungspraxis zunutze machen. Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

MagTheol:

KG 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, SSP

Literatur

•Berndt Hamm, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen, Tübingen 2011

•Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012

•Helmuth Zschoch: Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform

des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts. Göttingen 2004

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird im Seminar festgelegt. Hier das spätmöglichste

Datum (31.03.2018, Semesterende).

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen.

Anhand

ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen Grundlagen

der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet.

Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung

einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

MagTheol:
KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

KR 1a
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1a, KR 1b
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur

•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).
•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.
•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt

Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?
Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis

MagTheol:
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:
BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur

Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

<p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb

theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005

Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005

Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor

allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung

des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher

Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischen Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne.

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die

regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur •Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 2012.

•Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.

•Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Einführung in die evangelische Kirchenmusikgeschichte und Hymnologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Geschichte der evangelischen Kirchenmusik und die Erforschung von Kirchenlied und Gesangbuch (Hymnologie) sind Bereiche der evangelischen Theologie, die sich kaum einer theologischen Disziplin zuordnen lassen. Sie bieten einen historischen Querschnitt durch alle Epochen der Kirchengeschichte, lassen sich als Auslegungs- und Wirkungsgeschichte biblischer Texte verstehen und sind von ihrer Frageperspektive spezifischen kirchlichen Handlungsfeldern zuzuordnen und somit Teil der Praktischen Theologie. Zudem lässt sich an der Geschichte der Kirchenmusik ein Überblick über christliche Religions- und Kulturgeschichte erarbeiten.

Die Veranstaltung möchte primär Studierenden im Pfarramtsstudiengang, darüber hinaus aber auch Studierenden anderer Studiengänge, einen Überblick über Epochen und Komponisten/Dichter sowie eine Orientierung in Grundkenntnissen evangelischer Kirchenmusik aus theologischer Perspektive bieten.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, PT/RP/KW 1, KG/RW 2, KG/RW 4, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

L1:

L2/L5:

KR 1a,

L3:

KR 1a, SSP,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt in der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Reformatorische Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melancthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: Imagines Elegantissimae (1558) & Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional, programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in

der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt)(KR 1b)

Absolutheit des Christentums oder eine Religion unter vielen? Das Verhältnis der Religionen aus der Sicht christlicher Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trusheim

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch

mich.“, sagt Jesus laut Johannesevangelium über sich (Joh 14,6). „Und in keinem andern ist

das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den

wir sollen selig werden“, heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 14,6). Solche Aussagen des

Neuen Testaments scheinen das „Heil“ eindeutig und allein an Jesus zu binden und alternative „Heilswege“ anderer Religionen auszuschließen. Sind also andere Religionen

allenfalls tolerant und geduldig zu ertragen oder kann christliche Theologie auch von ihnen

lernen? Oder sind „echte“ Toleranz und Dialoge nur dann möglich, wenn alle Religionen

gleichermaßen „wahr“ oder „unwahr“ sind? Sind die anderen Religionen nur dann gleichberechtigte Dialogpartner, wenn die eigenen Überzeugungen infrage gestellt werden?

Schließen sich Toleranzgedanke und Wahrheitsanspruch aus? Wie kann man auf fruchtbare

Weise Position beziehen und dennoch lernfähig sein?

Im Seminar werden diese Frage bearbeitet, indem wir die wichtigsten Modelle kennen lernen, nach denen Theologen das Verhältnis von Christentum und anderen Religionen zu

bestimmen versucht haben. Behandelt werden Autoren wie Gotthold Ephraim Lessing, Ernst

Troeltsch, Karl Barth, Paul Tillich, John Hick, Paul F. Knitter und Wolfhart Pannenberg, aber

auch die aktuelle Diskussion um Komparative Theologie und das Programm einer
Theologie
der Religionen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 020,

L1:
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a, SSP,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur

Christian Danz: Einführung in die Theologie der Religionen, Wien: LIT 2005
Karl-Josef Kuschel (Hg.): Christentum und nichtchristliche Religionen. Theologische
Modelle im 20. Jahrhundert, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1994
Klaus von Stosch (Hg.): Komparative Theologie als Wegweiser in der Welt der
Religionen,
Paderborn: Schöningh 2012

Augustin - Bekenntnisse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Bekenntnisse des lateinischen Kirchenvaters Augustin (354-430) zählen zu den
wichtigsten Texten der abendländischen Kirchengeschichte. Sie werden als Biographie
allerdings auch als Entwurf der Gnadenlehre im Seminar kontinuierlich gelesen.

Anhand

ausgewählter Passagen des Werkes Bugenhagens werden die theologischen
Grundlagen

der lateinischen Theologie und ihrer Terminologie erarbeitet.

Zugleich bietet es eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am
Beispiel der spätantiken Kirchengeschichte. Das Proseminar dient weiterhin der
Erarbeitung

einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute
angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer
Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT)
begleitet.

Nachweis

MagTheol:
KG 1, KG/RW 1,

BA/MA-RW 2016:
BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:
BA 008, MA 008, MA 019,

L1:
KR 1a
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1a, KR 1b

- Literatur WiPäd:
KR 1a, KR 1b,
•Augustinus: Confessiones/Bekenntnisse lateinisch/deutsch von Kurt Flasch und Burkhard Mojsisch, Stuttgart 1989 (mehrere Auflagen).
•Peter Brown: Augustinus von Hippo. München 2000.
•Norbert Fischer, Cornelius Mayser (Hgg.): Die Confessiones des Augustinus von Hippo, Freiburg u.a. 2004.
- Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der mündlichen Prüfung wird im Seminar festgelegt, daher hier das spätmöglichste Datum (Semesterende, 31.03.2018)

Begriffener Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 3.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Laloi, Wenzel

Inhalt Wie lässt sich die Entstehung des Kollektivsingulars Islam im Kontext der religionswissenschaftlichen Diskussion über eine Europäische Religionsgeschichte beschreiben? Und welche Religionsverständnisse, Wissenschaftlichkeitsdiskurse und Zeitdiagnosen prägten die Islamdebatten ?
Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesen Fragen am Beispiel ausgewählter Autoren widmen. Dabei beginnen wir bei Goethe und arbeiten uns vor zu Autoren wie Max Weber und Oswald Spengler, machen einen Abstecher in die Diskurse um den Islam im Nationalsozialismus. Im Anschluss werden wir uns dann mit der Islamrezeption in den Randgebieten akademischer Kontexte Mitte des 20. Jahrhunderts anhand eines Beispiels beschäftigen.

Nachweis **MagTheol:**
RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 005, MA 020, MA 021, MA 026D

BA/MA-RW 2011:

BA 004, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung Grundkenntnisse den Islam betreffend

Literatur Lorenz Trein: Begriffener Islam. Zur diskursiven Formation eines Kollektivsingulars und zum Islamdiskurs einer europäischen Wissenschafts- und Religionsgeschichte, Ergon Verlag 2015.

Der Yoga

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Begriff Yoga bedeutet im klassischen Hinduismus "spirituelle Disziplin" und bezieht sich in verschiedenen Konnotationen auf ein zentrales Konzept und Grundmotiv der indischen

Kultur. Das Seminar wird aus dieser Perspektive in das indische Denken und in die indische Religionsgeschichte Einblicke geben. Wir befassen uns u. a. mit klassischen Texten des Yoga und dessen verschiedenen religiösen und philosophischen Ausprägungen. Eine wichtige Rolle spielen auch moderne Neuinterpretationen wie bei Vivekananda und Sri Aurobindo, sowie der heute weltweit praktizierte gymnastische Yoga.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, KG/RW 1, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 007A, BA 008A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten – Speners Pia Desideria und die Anfänge des Pietismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

<p style="text-align: justify;">Philipp Jacob Speners (1635–1705) Reformprogramm „Pia desideria oder herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der wahren Evangelischen Kirchen“ 1675 vermittelte die Erkenntnis, dass die Durchsetzung der „rechte Lehre“ im konfessionellen Luthertum nicht unmittelbar ein „rechtes Leben“ aus dem Evangelium bedingt. <p style="text-align: justify; margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Das Proseminar eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel des späten 19. Jahrhunderts. Das Proseminar dient weiterhin der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

- Literatur Philipp J. Spener: Pia Desideria. Deutsch-Lateinische Studienausgabe, hrsg. v. Beate Köster, Gießen 2005
- Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005
- Johannes Wallmann: Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1970

Einführung in die Kirchengeschichte der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung setzt die Überblicksvorlesungen zur Kirchengeschichte fort. Sie behandelt vor allem die Phänomene von Pietismus und Aufklärung sowie die fortgesetzte Säkularisierung des reformatorischen Erbes unter den Bedingungen höchst unterschiedlicher staatlicher Inanspruchnahmen. Gefragt wird nach Motiven und Transformationen protestantischer Grundüberzeugungen und ihre politisch-kulturelle Aufnahme in den Gesellschaften der Moderne. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Nachweis

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1, KG 2, INT 2, KG/RW 2, KG/RW 3, KG/RW 4,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1a, KR 1b,

WiPäd:

KR 1a, KR 1b,

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich.

Literatur

- Johannes Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen 2012.
- Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung; Göttingen 2009.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Datum für die mündliche Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Daher hier der spätmöglichste Termin (31.03.2017, Semesterende).

Europa und der Buddhismus. Die Geschichte einer Beziehung von der Antike bis zur Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

In vorchristlicher Zeit war die europäische Begegnung mit dem Buddhismus deutlich intensiver als im späteren Mittelalter. Ermöglicht durch die Ausdehnung des Reiches von Alexander dem Großen bis nach Nord-Indien sind u.a. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie gut belegt, und umgekehrt entstanden die frühesten Darstellungen des Buddha um die Zeitenwende im griechischen Stil. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dessen Verbreitungsgebiet in den östlichen Teilen des römischen Reiches nicht weit entfernt von buddhistischen Gemeinschaften, die vermutlich bis weit in das Gebiet des heutigen Iran präsent waren.

In den antiken Reichen herrschte normalerweise religiöse Vielfalt, wodurch der Kontakt verschiedener Traditionen weitgehend ungehindert möglich war. Vom 6. Jh. vor bis zum 7. Jh. nach Christus bildeten die aufeinander folgenden persischen Reiche eine durchlässige Verbindung des europäischen mit dem indisch-asiatischen Kulturraums und auch die römische Religionspolitik erlaubte die Verbreitung religiöser Traditionen. In Europa unter christlichem, im nahen und mittleren Osten unter muslimischem Einfluss entstanden Bedingungen, die den Transfer andersartiger Lehren stark zensierten und den kulturellen Austausch erschwerten. Durch das Mittelalter hindurch rückte Buddhismus für Europäer daher in weite Ferne.

Im Zuge der Entdeckung neuer Seewege und des beginnenden Kolonialismus ab dem 15. Jahrhundert ergaben sich die ersten nennenswerten Begegnungen von Europäern mit der buddhistischen Welt In der frühen Neuzeit. Eine zentrale Rolle spielten dabei Missionare, allen voran die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu) # besser bekannt als Jesuiten, aber auch Kapuziner u.a. Eine weitergehende Rezeption erfolgte ab dem 18. Jahrhundert durch eine akademische Orientalistik, mit weitreichenden Einflüssen auf Bereiche wie Philosophie und Kunst.

Das Seminar wird in einer Auswahl wichtige Aspekte der Begegnung von der Antike bis zur Moderne thematisieren: So z.B. buddhistische Einflüsse auf die griechische Philosophie, vor allem die sog. pyrrhonische Skepsis, weiter betrachten wir die Begegnung von christlichen Missionaren im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Buddhismus in Japan und Tibet, die Rezeption in der späten Romantik bei Schopenhauer und Richard Wagner, buddhistische Einflüsse auf den europäischen Diskurs des Nihilismus von Nietzsche bis Heidegger, das Phänomen des Japonismus in der modernen Kunst und dem französischen Impressionismus, das Entstehen eines europäischen Buddhismus seit dem frühen 20. Jahrhundert, das Wirken der Theosophischen Gesellschaft in Indien und Sri Lanka, sowie schließlich buddhistische Impulse auf die Theologie z.B. im Werk des japanischen Katholiken Endo Shusaku (Silence).

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 002, BA 003, BA 006, BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008, MA 020,

L1:

KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinduistische Gottesvorstellungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Indische Vorstellungen über das Absolute als höchste Wesenheit zeichnen sich durch ihre Vielfalt und Variabilität aus. Warum können im Hinduismus viele großen Götter und Göttinnen nebeneinander existieren? Wie können sie in konkret-körperlicher Gestalt verehrt werden und gleichzeitig ihre philosophische Bedeutung bewahren? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen ihnen und den Gläubigen im Vergleich zu den abrahamitischen Religionen? Was unterscheidet den Hinduismus andererseits von religiösen Kulturen, die als polytheistisch definiert werden? Im Seminar werden wir nicht nur Geschichten und Persönlichkeiten aus der religiösen Praxis und Mythologie, sondern auch die ihnen zugrundeliegenden Denkstrukturen kennen lernen.

Nachweis

MagTheol:

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, MA 021, MA 022, MA 026A, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:

BA 003, BA 008, MA 008,

L1:
KR 1,
L2/L5:
KR 1a, KR 1b,
L3:
KR 1b, ST 1a,
WiPäd:
KR 1a, KR 1b,

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung Raumänderung!

Reformatorische Theologie im Bild – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Johannes Cogeler (1525–1605), ein Schüler der Reformatoren Luther und Melanchthon in Wittenberg, möchte mit seinen *Imagines Elegantissimae* (1558) dazu anleiten, reformatorische Verkündigungsinhalte den Hörenden in verständlicher Weise zu vermitteln. Im Proseminar werden durch Lektüre ausgewählter Passagen des Werkes Grundlagen reformatorischer Auslegung und Verkündigung erarbeitet.

Zugleich wird eine Einführung in die Methoden kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit geboten. Das Proseminar dient der Erarbeitung einer fachspezifischen lateinischen Terminologie, die in der Theologie noch heute angewendet wird. Lateinunkundige erhalten die Möglichkeit zum Erwerb theologischer

Grundbegriffe. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008, MA 008, MA 019,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A, BA 008C, MA 026A, MA 026C,

MagTheol:

KG 1, KG/RW 1,

L1:

KR 1

L2/L5:

KR 1a, KR 1b

L3:

KR 1a, KR 1b

WiPa#d:

KR 1a

Literatur

<p style="margin: 0cm 0cm 6.0pt 0cm;">Johannes Cogeler: Imagines Elegantissimae (1558) & Similitudines Accomodatae ad Necessarias Doctrinae Coelestis (1561): Deutsche Übersetzung und Faksimile, hrsg. v. Peter Schwartze, <p style="margin: 0cm; margin-bottom: .0001pt;">Stefan Rhein: Johannes Cogelerus, Verbi divini minister Stettini (1525–1605) – Zu Leben und Werk eines pommerschen Theologen, in: Wilhelm Kühlmann/Horst Langer (Hrsg.): Pommern in der Frühen Neuzeit: Literatur und Kultur in Stadt und Region, Tübingen 1994

Säkularisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Max Weber hat den Säkularisierungsprozess als eine fortschreitende „Entzauberung der Welt“ vorhergesagt. Seit Hans Blumenberg die neuzeitliche Säkularisierung als legitime Selbstbefreiung der Vernunft und Wissenschaft aus den Schranken der Religion beschrieben hat, fasst der Begriff brennglasartig Debatten zum Selbstverständnis der „modernen Welt“ zusammen. Inzwischen ist der scheinbar eingängige Begriff eine umstrittene und vieldeutige Kategorie. Er ist umfassender Kritik ausgesetzt – nicht nur in Anbetracht der bedeutenden Rolle, die Religion weltweit wieder bzw. immer noch spielt, sondern auch rückblickend in der Geschichte seit dem ausgehenden Mittelalter. Säkularisierung kann den Bedeutungsverlust oder die Transformation von Religion meinen. Sie kann einem übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess geschuldet sein, ihre Ursachen aber auch in der (christlichen) Religion selbst haben. Säkularisierung wird als universal oder partikular, linear-zielstrebig oder prozesshaft-diskontinuierlich, irreversibel oder reversibel, intentional oder nicht-intentional, zwingend oder optional,

programmatisch positiv oder negativ etc. beschrieben. Säkularisierung ist ein Großbegriff mit sehr amorphem Charakter und einer verwirrenden Vielfalt an semantischen Verwendungen, die von diesem Seminar erfasst werden sollen.

Nachweis

MagTheol:

RW, INT 1, KG/RW 1, INT 2, KG/RW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 005, BA 006, MA 020, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 002, BA 007, MA 007, MA 020,

L1:

KR 1,

L2/L5:

KR 1a, KR 1b,

L3:

KR 1b, ST 1a,

WiPäd:

KR 1a,

Voraussetzung

Erwartet wird die Bereitschaft zu einer umfangreichen Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Literatur

Max Weber, Wissenschaft als Beruf. Matthias Pohlig u. a., Säkularisierung in der Frühen

Neuzeit. Jose Casanova, Public Religions in the Modern World. Detlef Pollack, Religion in

der Moderne. U.a.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, am 19.4.2018

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

Die Theologie Rudolf Bultmanns

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Neben Karl Barth, Paul Tillich und Karl Rahner gehört Rudolf Bultmann (1884-1976) zweifellos zu den bedeutendsten deutschsprachigen Theologen des 20. Jahrhunderts.

Sein

Werk hat nicht nur in der neutestamentlichen Exegese unübersehbare Spuren hinterlassen –

etwa durch die Ausarbeitung und Anwendung der sog. formgeschichtliche Methode, ferner

durch entscheidende Anstöße in der Diskussion um die sog. Leben-Jesu-Forschung und

nicht zuletzt durch seine Bahn brechenden Arbeiten zum Johannesevangelium und zur Theologie des Neuen Testaments. Mindestens ebenso wichtig sind die gleichermaßen aus

der innerexegetischen Debatte wie aus der steten Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie (insbesondere derjenigen Martin Heideggers)

hervorgegangenen Impulse für die systematisch-theologische Diskussion, für die an dieser

Stelle nur die zentralen Stichworte Kerygma, Entmythologisierung und existentielle Interpretation genannt werden sollen.

Im Rückgriff auf zentrale Texte und Passagen aus den einschlägigen Hauptwerken werden

wir im Seminar zunächst die Grundlagen der Bultmannschen Hermeneutik im theologiegeschichtlichen Kontext herauszuarbeiten versuchen. Danach wird es um Kernthemen, -probleme und -thesen seines systematischen Denkens gehen, wobei nicht nur

fundamentaltheologische und dogmatische, sondern auch ethische sowie in Ausschnitten wirkungsgeschichtliche Aspekte dieses Denkens zur Sprache kommen sollen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
ST 1a,
L3:
ST 1a, SSP,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur

Literatur zur Einarbeitung:
A. Christophersen, Rudolf Bultmann (1884-1976) und Paul Tillich (1886-1965). In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, 190-222, bes. 191-201

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann. Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:
ST 1,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
ST 1,
L2/L5:
ST 1a, ST 1b,
L3:
ST 1a, ST 1b,
WiPäd:
ST 1a,

Literatur

werden während des Proseminars vorgestellt

Glaubenslehre von Friedrich Schleiermacher

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

In diesem Proseminar geht es um die Glaubenslehre, die Friedrich Schleiermacher 1830 in zweiter Auflage unter dem Titel „Der Christliche Glaube“ herausgegeben hat. Das Proseminar wird sich dem ersten und dem zweiten Kapitel dieses Werks widmen. „Zur

Erklärung der Dogmatik“ sind die Paragraphen 2 bis 19 überschrieben. „Von der Methode der Dogmatik“ handeln die Paragraphen 20 bis 31. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf die Sprache und Denkweise dieses Theologen einzulassen. Eine zugängliche Textgrundlage bietet die Ausgabe von Martin Redeker, „Der Christliche Glaube nach den Grundsätzen der Evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher“, Berlin 1960. In das Thema führt ein Dietz Lange, „Neugestaltung christlicher Glaubenslehre“ in: Dietz Lange (Hg.), „Friedrich Schleiermacher 1768-1834, Theologe – Philosoph – Pädagoge“, Göttingen 1985.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1,

BA/MA-RW 2016:

BA 009C, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a,

L3:

ST 1a,

WiPäd:

Voraussetzung

Formen der Mitarbeit: Einführende Referate und Protokolle.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Sakramente – Heilserfahrung in der Gegenwart?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Still ist es geworden um das einstmalige Machtinstrument der Kirchen zur Verbreitung von Heil – und auch Furcht? Luthers Ansturm gegen die Kirche seiner Zeit begann nicht zufällig mit einer Kritik des Bußsakramentes: das ganze Leben sollte eigentlich Buße sein. Wie viel ist davon noch übrig? Protestanten kennen ja bekanntlich nur zwei Sakramente, Taufe und Abendmahl. Aber auch diese scheinen für das christliche Leben immer weniger eine Bedeutung zu spielen. Was einst die Erfahrbarkeit des Heils darstellen sollte, wird heute scheinbar immer weniger verstanden. Die Relevanz dieser Vollzüge gilt es neu zu erschließen. Und vielleicht wird es der evangelischen Theologie auch guttun, mal einen Seitenblick zur katholischen, aber auch zur orthodoxen Theologie zu werfen, um (wieder) zu lernen, was sich hinter diesen Praktiken eigentlich verbirgt. Sakramente können auch Teil jener Spiritualität sein, die in der Gegenwart oft von Einheimischen vermisst wird. Im Seminar arbeiten wir die Sakramentstheologie auf und stellen sie in eine ökumenische Bandbreite zur Diskussion. Was viele ChristInnen im Osten oder im Süden für ihr Leben als essentiell erachten, kann uns vielleicht die Augen öffnen, für fast vergessene Aspekte des geistlichen Lebens.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2

Lehramt:

ST 1a (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L2/5)

Literatur

Hermut Löhr (Hg.): Abendmahl. Tübingen, 2012

Reinhard Thöle (Hg.): Zugänge zur Orthodoxie. 3. Aufl. Göttingen, 1998.

Eva-Maria Faber: Einführung in die katholische Sakramentenlehre. Darmstadt, 2009.

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in

der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben

überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein.

Andererseits

provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten

Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der

bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt.

Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird

zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe

religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen

und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit

des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit

des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich:

Gepert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

Einführung in die Dogmatik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ist Theologie eine Wissenschaft? Kann man die Wahrheitsansprüche des christlichen Glaubens belegen? Und wie könnte das gehen? Oder ist „glauben“ dasselbe wie „nicht wissen“? Das Proseminar stellt sich den Grundsatzfragen theologischen Nachdenkens, also dem Bereich der so genannten „Prolegomena“. Dabei werden verschiedene Methoden und Zugangsweisen eingeübt, wie wissenschaftlich kontrolliert von Gott geredet werden kann. Außerdem erhalten die Teilnehmenden handwerkliche Hilfen, um sich eigenständig theologische Texte zu erschließen

Nachweis

MagTheol:

ST 1,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b,

WiPäd:

ST 1a,

Literatur

werden während des Proseminars vorgestellt

Freiheit und Entscheidung: ihre Relevanz für Glauben und Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 16.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Unsere Gegenwart, wie wohl auch die ganze Moderne, lässt sich auf ein Streben zurückverfolgen: zur Freiheit. Nicht nur war die Errungenschaft dieses Ideal auf verschiedensten Ebenen menschlicher Gesellschaft eine große Herausforderung. Auch heute noch ist der Begriff in Philosophie, Theologie und Ethik heiß diskutiert. Vielen scheint der Zusammenprall mit den Neurowissenschaften unvermeidbar und gerade zum Gegenteil

zu führen: Es gibt gar keine Freiheit. Seit Alters her versteht sich das Christentum, auch in seiner konfessionelle Breite, als eine Religion der Freiheit; und so muss es gerade auch die Theologie herausfordern, mit heutigen Diskursen adäquat umzugehen. „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ Was bedeutet das? Gerade auch mit Hinblick auf die Entscheidung für oder wider den Glauben? Für Luther war die Sache scheinbar noch klar: In heilsrelevanten Dingen hat der Mensch gar keine Freiheit. Doch so denken wir heute nicht mehr, oder? Vielleicht denken wir aber auch nur an die ethischen Implikationen des Glaubens: Gutes oder Schlechtes zu tun, obliegt gewiss unserem Vermögen? Freiheit, das kann scheinbar vieles meinen: Unabhängigkeit, Spontaneität, Emanzipation, Selbstbestimmung. Um dieser Vieldeutigkeit in Theologie und Ethik angemessen zu begegnen, müssen wir uns prominente Konzepte von Freiheit vergegenwärtigen und sie diskutieren. Mit dem Erschlossenen können wir dann über Entscheidung, Glaube und moralisches Handeln unsere Urteile fällen.

Nachweis

MagTheol:
INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA/MA-RW 2011:

BA 012,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

Voraussetzung

Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Literatur

Literaturvorschläge:

Martin Laube (Hg.): Freiheit. Tübingen, 2014.

Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen. Leipzig, 2016.

Die Materialien und den Seminarplan finden Sie auf Olat. Anmeldung auf Olat dringend empfohlen!

Kinder und Gerechtigkeit - Theoretische Grundlagen und praktische Verwirklichung von Kinderrechten in Gesellschaft, Schule und Kirche

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.06.2018 - 22.06.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 23.06.2018 - 23.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Kinder haben Rechte - aber können sie diese Rechte auch in Anspruch nehmen? Die Frage,

wie Gesellschaft und Kirche kindergerechter werden können, gehört zu den grundlegenden

Herausforderungen der Arbeit verschiedener Professionen in Schule, Kita, Jugendhilfe und

Kirchengemeinde. Dazu bedarf es sowohl im Lehramt als auch im Pfarramt einer

Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen von Gerechtigkeit, mit den Vorstellungen vom Zusammenleben der Generationen, mit dem Gerechtigkeitssinn von Kindern und mit institutionenspezifischen Konzeptionen von Partizipation und den Möglichkeiten der Vermeidung von Exklusion und Diskriminierung von Kindern. Anhand von

Impulsen durch den Kursleiter und von Referaten der Studierenden werden wir über Kinderrechte, Theorien von Gerechtigkeit und über praktische

Verwirklichungsmöglichkeiten

von mehr Gerechtigkeit für Kinder nachdenken. In der konstituierenden

Vorbereitungssitzung

werden Grundlinien des Themas aufgezeigt und Referate für die Blocksitzungen

verteilt. Es

besteht die Möglichkeit, entsprechend der Prüfungsbestimmungen der Fachbereiche einen

Leistungsnachweis zu erwerben.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022, MA 028A,

BA/MA-RW 2011:

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Manfred Liebel (2013): Kinder und Gerechtigkeit. Über Kinderrechte neu nachdenken, Einheim / Basel: Beltz Juventa

Pragmatistische Religionsphilosophie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein Bergsteiger, der in eine Gletscherspalte stürzt und im Glauben, dass Gott ihn erretten

wird, um Hilfe ruft, handelt immer dann rational, wenn seine Situation erstens als lebensbedrohlich gelten kann und sein Handeln zweitens im weitesten Sinne wünschbare

Folgen zeitigt (hier etwa: länger in seiner prekären Lage aushalten zu können als ohne Hilferuf). Aber auch der Glaube des Verunglückten, dass Gott ihn erretten wird, ist unter den

genannten Bedingungen rational – dann und insoweit dieser Glaube nämlich als integrales

Moment in jenes Handeln eingeht bzw. darin als notwendiges Moment vorausgesetzt ist.

Dies kann in aller Kürze als Grundfigur einer pragmatischen bzw. pragmatistischen Verteidigung des religiösen Glaubens betrachtet werden. Neben Charles S. Peirce (1839-

1914) ist es vor allem William James (1842-1910), der dieser Grundfigur in seiner Version

einer pragmatistischen Metaphysik zu nachhaltiger Wirkung verholfen hat. Neben Peirce und

James werden wir im ersten Teil des Oberseminars einschlägige Texte John Deweys (1859-

1952) lesen und diskutieren, die vor demselben Traditionshintergrund einen ganz eigenständigen Ansatz religionsphilosophischen Denkens entwickeln. Im zweiten Teil wird es um eine Auswahl jüngerer Texte und Autoren (z.B. R. Neville, H. Joas, R. Rorty) aus dem Umfeld pragmatistischen Denkens als Impulsgeber für dessen Fortsetzung bzw. Erneuerung gehen.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 012A, BA 012C,

BA/MA-RW 2011:

MA 008, MA 020,

L1:

L2/L5:

ST 1b,

L3:

ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Voraussetzung

Abgesehen von der Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte bestehen keine besonderen Voraussetzungen

Literatur

Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ein digitaler Reader der Quellentexte wird zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung in die Thematik sei empfohlen:

- Deuser, Hermann: American Philosophy. In: Ders., Gottesinstinkt. Semiotische Religionstheorie und Pragmatismus. Tübingen 2004, 1-18.

- Frankenberry, Nancy: American Pragmatism. In: Ph.L. Quinn / Ch. Taliaferro (Hg.), A Companion to Philosophy of Religion. Oxford 1997, 121-128.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Raumtausch!!**

Theorie des Wunders. Ein religionsphilosophischer Überblick

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Wunder ist, nach einem berühmten Wort Goethes, des Glaubens liebstes Kind. Und in

der Tat: Kaum bestreitbar ist die Wahrheit dieses Satzes jedenfalls in dem Sinne, dass bislang keine der uns bekannten positiven Religionen, ja keine Form von religiösem Glauben

überhaupt, ohne den Anspruch aufgetreten ist, durch wunderbare Ereignisse zustande gekommen oder sogar legitimiert, zumindest aber mit diesen verknüpft zu sein.

Andererseits

provoziert dieser Anspruch seit jeher das Ärgernis und den Widerspruch des aufgeklärten

Verstandes, der alles Wunderbare in den Bereich des Mirakulösen und d.h. zugleich der

bloßen Fiktion und (Selbst-)Täuschung verbannt.

Am Leitfaden ausgewählter Positionen und Autoren von Thomas von Aquin über David Hume bis zu Richard Swinburne und der aktuellen Wunderdebatte wird die Vorlesung versuchen, dem Rätsel des Wunders bzw. den Voraussetzungen und Grenzen der entsprechenden Debatte in Geschichte und Gegenwart auf die Spur zu kommen. Dabei wird

zunächst das Problem des Wunderbegriffs im Mittelpunkt stehen – gefolgt von einer Reihe

religionsphilosophisch kaum minder zentraler Fragen nach: (a) den historisch faktischen und/oder möglichen Typen der Wundertheorie; (b) den Bedingungen der Identifizierbarkeit des Wunders; (c) der Möglichkeit des Wunders; (d) der vernünftigen Rechtfertigungsfähigkeit des Wunderglaubens; (d) der Stellung des Wunders im Kontext der christlichen – und außerchristlichen – Religion; etc.

Nachweis

MagTheol:

INT 1, ST/RPh 1, ST 2, INT 2, ST/RPh 2, ST/RPh 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 003, BA 012A, BA 012C, MA 028A, MA 028C,

BA/MA-RW 2011:

BA 009,

L1:

ST 1,

L2/L5:

ST 1a, ST 1b,

L3:

ST 1a, ST 1b, SSP,

WiPäd:

ST 1b,

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einarbeitung empfehle ich:

Geppert, Alexander C.T. / Kössler, Till: Einleitung: Wunder der Zeitgeschichte. In: Dies. (Hg.), Wunder. Poetik des Staunens im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2011, 9-68.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

Einführung in die Religionspädagogik (Grundkurs L1 und Seminar L2/3/5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:

Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Untersuchungsgegenstände und Forschungsmethoden der historischen, empirischen und systematischen Religionspädagogik. Diese beschäftigt sich mit allen Fragen religiöser Erziehung, Bildung

und Sozialisation in Familien, Schulen und Kirchengemeinden. Die Einführung richtet sich damit gleichermaßen an Studierende für das Lehr- und für das Pfarramt. Im Mittelpunkt steht

dabei die Frage, wie religiöse Bildung in Schulen und Gemeinden gelingen kann, wenn Jugendliche und Erwachsene an keiner religiösen Praxis partizipieren.

Nachweis

MagTheol:

PT 1,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Literatur

Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012. Martin Rothgangel/Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 7. Aufl., Göttingen

2012.

Empirische Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipp/Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2, Philipp

Inhalt Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die im SoSe den GK „Einführung in die Religionspädagogik“ (Fr 10-12) besuchen. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Religiöse Sozialisation“ (Mo 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen,

diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel,

wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Kirche im ländlichen Raum

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grevel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Herausforderungen, vor denen ländlichen Räume in Deutschland stehen und die sich mit

Stichworten wie demografischer Wandel, öffentliche Daseinsvorsorge und Wandel der

Landwirtschaft verbinden, fordern auch die Kirchen zum Handeln heraus. Gerade sie stehen vor weitreichenden Fragen nach der Zukunft von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Die Praktische Theologie agiert in der Reflexion dieses Krisenszenarios vielfältig und erörtert Fragen der Kirche im ländlichen Raum vornehmlich kirchentheoretisch und pastoraltheologisch. In dem Seminar werden unterschiedliche Methoden der Praktischen Theologie ebenso angewandt wie Zukunftsfragen des ländlichen Raums in praktischtheologische Diskurse eingebunden

Nachweis

MagTheol:
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:
Freiraum und Innovationsdruck. Der Beitrag ländlicher Kirchenentwicklung in „peripheren Räumen“ zur Zukunft der evangelischen Kirche. Hg. v. Kirchenamt der EKD, Leipzig 2016, 15-38.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung: 13.04.2018 (16.00 Uhr)
Block I: 27./28.04.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)
Block II: 29./30.06.2018 (jeweils Fr 10-18/Sa 10-16)

Religionsunterricht planen. Eine didaktisch-methodische Einführung am Beispiel kirchengeschichtlicher Themen (Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701, Käbisch-Lepetit

Inhalt

Die Planung einer Unterrichtsstunde fordert Studierende vielfältig heraus: Sie sollen die Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung eines Themas beschreiben, die Lernvoraussetzungen analysieren, Kompetenzerwartungen formulieren, Methoden auswählen und konkrete Lernaufgaben konstruieren – kurzum: Im Unterrichtsentwurf „fließt“

zusammen, was in den Einzelveranstaltungen des Moduls PT/RP bislang erlernt wurde. Daher ist der Besuch der Einführung und des Seminars zur Religiösen Sozialisation eine Voraussetzung zu der Teilnahme an diesem Seminar. Ausgehend von der Analyse einer Unterrichtsstunde übt das Seminar die einzelnen Schritte der Unterrichtsplanung ein. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung) verfasst werden. In dieser Veranstaltung finden der GK L1 und das S Einführung in die RP L2/L3/L5 zeitgleich bzw. gemeinsam statt.

Nachweis

MagTheol:
PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1,
WiPäd:

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Ulrich Riegel, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2014. Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. Teil 1: Basisband, Teil 2: Aufbaukurs, Göttingen 2002 [als E-Book über den OPAC der Frankfurter UB). Zur Einführung in das historische Lernen siehe die geschichtsdidaktischen Beiträge im Wissenschaftlichen Religionspädagogischen Lexikon www.wirelex.de

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar ist geeignet für Studierende, die das Seminar „Einführung in die Religionspädagogik“ (im Modul PT/RP) bereits im WS 2017/18 oder früher besucht haben. Ansonsten wählen Sie bitte das Seminar „Empirische Religionspädagogik – Religiöse Sozialisation“ (Di 10-12 Uhr).

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarrund

Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel, wichtige Theorien religiöser Entwicklung und Sozialisation kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Nachweis

MagTheol:
PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 021, MA 022, MA 027A, MA 027C,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, BA 007, MA 007,

L1:

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5: Mit Schülern und Schülerinnen theologische Gespräche führen.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kaloudis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Gibt es Gott wirklich? Können Wunder geschehen? Schließen sich Glaube und Naturwissenschaft aus? Warum lässt Gott das Leid zu? Glaube entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Weltbildern. Gerade im Jugendalter werden traditionelle christliche Traditionen und Inhalte hinterfragt. Sie scheinen im Gegensatz zu einem eher rationalistisch-naturwissenschaftlichen Weltzugang zu stehen. Die Jugendtheologie bietet einen Ansatz, diese unterschiedlichen Sichtweisen auf produktive Weise miteinander ins Gespräch zu bringen. Sie dient der theologischen Sprachfähigkeit der Jugendlichen und fördert deren Urteils- und Argumentationskompetenz. Anhand ausgewählter Fragestellungen (Gibt es Gott?// Können Wunder geschehen?// Schließen sich Schöpfung und Evolution aus?//Warum lässt Gott das Leid zu?) soll in dem Seminar das Entwerfen eigener Unterrichtsideen angeregt und erprobt werden. Darüber hinaus kommen die spezifischen Grundlagen der Jugendtheologie zur Sprache. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis	<u>MagTheol:</u> INT 1, PT/RP/KW 1, INT 2, PT2, PT/RP/KW 2, BA/MA-RW 2016: BA/MA-RW 2011: L1: L2/L5: PR/RP, L3: PT/RP 1, WiPäd:
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15. Februar-15. März 2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet. Wird zu Beginn des Seminares bekannt gegeben.
Literatur	

Tod - Trauer - Bestattungskultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Religionspädagogen, Pfarrerinnen und andere Religionskundige gelten als Expert*innen für die Grenzbereiche des Lebens. Im Seminar erschließen wir uns ritualtheoretische und kasualtheologische Fragestellungen rund um den Umgang mit dem Tod. Neben einer Friedhofserkundung und der teilnehmenden Beobachtung an einer Bestattung sind Seminarthemen u.a. Gedächtniskulturen und Bestattungsformen, Bestattungsrituale, Trauerphasen und Tod als Thema im RU.

Nachweis **MagTheol:**
INT 1, PT/RP/KW 1, PT 2, INT 2, PT/RP/KW 2, PT/RP/KW 3,

BA/MA-RW 2016:
BA 006, MA 022, MA 027A,

BA/MA-RW 2011:
BA 006, BA 013,

L1:
L2/L5:
PR/RP,
L3:
PT/RP 1, SSP,
WiPäd:
PT/RP 1, PT/RP 2,

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 20 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das

elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“. Das Seminar ist auch für Pfarra- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursion

Verständigung über Religion

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Seminarhaus - SH 4.105, Vogt

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

MagTheol:

PT/RP/KW 1, PT 2, PT/RP/KW 2,

BA/MA-RW 2016:

BA 006, MA 022,

BA/MA-RW 2011:

BA 006, MA 020,

L1:

PT/RP,

L2/L5:

PR/RP,

L3:

PT/RP 1,

WiPäd:

PT/RP 1,

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2018). Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss

des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Als Veranstaltung Verständigung über Religion können Sie auch folgende Veranstaltungen besuchen:

Dr. Simone Mantei: Tod - Trauer - Bestattungskultur (Fr. 12-16 Uhr, 14täglich)

Lukas Grill: "Frieden mit dem Kapital?" Wirtschaftsethische und religionshermeneutische Perspektiven (Mo, 14:00-17:00 (s.t.!) an sieben Terminen).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2018

Seminar, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis L1:
SPS,
L2/L5:
SPS,
L3:
SPS,
WiPäd:

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Praktikum. Termine der Begleitsitzungen: Mo 26.2.18; Di 6.3.18; Mi 14.3.18; Do 22.3.18 jeweils 14-17 Uhr und ein ganztägiger Studientag zur Nachbereitung am Sa 30.06.18 von 9-16 Uhr

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Vorbereitung Herbstpraktikum 2018

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analysekriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsweise kennen zu lernen.

Nachweis MagTheol:
BA/MA-RW 2016:
BA/MA-RW 2011:

L1:
SPS,
L2/L5:
SPS,

	L3: SPS, WiPäd:
Voraussetzung	L1/L2: Mindestens Fachsemester 3; L3/L5: Mindestens Fachsemester 4, Anmeldung erfolgt über das ABL
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Geschichte

Geschichte (PO 2017)

Einführung in die Geschichtsdidaktik (M1)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533060/?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was heißt historisches Lernen? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie auf aktuellen geschichtsdidaktischen Diskursen unter dem Eindruck der Kompetenzorientierung.

Nachweis
Literatur

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation, Literaturbericht u.a.).

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
- (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt,

diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575049?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670418?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Aufl., Schwalbach 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt,

diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670425?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nur fromme Bilder? - Ikonographie des Mittelalters für den Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ungeachtet der Bilderflut in Schulgeschichtsbüchern und Medien allgemein erweist sich das Bild im Geschichtsunterricht oftmals als sperriges Medium, das sich Lehrern wie Schülern nicht eben leicht erschließt oder auf schwer kalkulierbare Irrwege führt. Zugleich gibt es bislang keine ikonographische Quellenkunde, die wie für Textquellen systematische, methodisch geleitete Zugänge zu historischen Bildern eröffnet. Wir wollen ausgewählte bildliche und figürliche Darstellungen aus dem Mittelalter (Herrscherbilder, Heiligen- und Altarbilder u. a.) analysieren und verstehen lernen sowie Einsatzmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht entwickeln. Trotz der Fokussierung auf mittelalterliches Material sind die grundsätzlichen didaktischen und methodischen Zugänge auch auf Bildtypen anderer Epochen übertragbar. – Nach einer „Anschubphase“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ausgewählte Bilder präsentieren.

Nachweis Konzeption und Durchführung einer Bildanalyse

Literatur

- H. Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (2. Aufl. 1991).
- M. Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren (2000).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (2008).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichten und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II (2008).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575046?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten

als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

BITTE BEACHTEN: Für die Studierenden der Studiengänge L2/L3/L5, die im Wintersemester das Studium beginnen, gilt die neue Modulordnung. Das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“, bisher M3 (L2/L5) bzw. M4 (L3), entspricht nach der neuen Modulordnung (ModO NEU) dem Modul M1 (L2/L5) bzw. M2 (L3).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575041/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone

Vorlesung, SWS: 22.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533061?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Alte und Mittelalterliche Geschichte (M2)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachten werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturlauswahl:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen

Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ⁴2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT**

können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.
Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.
Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.
Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:
Aischylos, Die Perser
Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten

Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken,

die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neuere Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
- Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

- Inhalt** Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.
- Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
 - **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
 - **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im

12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Einführung in die Neue Geschichte (M3)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

- Voraussetzung
- Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fachwissenschaftliches Aufbaumodul - Alte Geschichte (M4a)

Cäsar und das Ende der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung soll anhand Caesars Leben der Leitfrage nachgegangen werden, wie sein Aufstieg aber auch sein gewaltvolles Ende zu erklären ist. Dabei soll unter Einbeziehung einschlägiger Quellen und Literatur die politische Struktur der Republik besprochen werden. Zudem soll an dem historischen Phänomen „Caesar“ der Übergang von der Republik zur Kaiserzeit Roms anschaulich gemacht werden.

Literatur

- Werner Dahlheim, Julius Caesar: die Ehre des Kriegers und die Not des Staates, Paderborn 2005.
- Christian Meier, Cäsar, München 1993.
- Uwe Walter, Politische Ordnung in der römischen Republik, Berlin u.a. 2017

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963544/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Fachwissenschaftliches Aufbaumodul - Mittelalterliche Geschichte (4b)

Die mittelalterliche Stadt als Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die mittelalterliche Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern. Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen burger oder civis? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und (vornehmlich am Beispiel Frankfurts) Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Der Bezug zur Unterrichtspraxis ist zusätzlich dadurch gegeben, dass mit Herrn Manfred Bauer ein Lehrer die Übung begleitet und Unterrichtsideen mit Schülern praktisch erprobt werden können.

Nachweis Die **Modulabschlussprüfung M5** (ModO 2005) erfolgt in Form einer **Klausur** im Anschluss an die Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Frankfurt im Mittelalter“

Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem Lernort

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Frankfurt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (*Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis*).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575050?38>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilsmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten

und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Von der Pfalz zur Reichsstadt - Frankfurt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt 794 bestimmte Karl der Große die villa Franconofurt, den Ort an der „Furt der Franken“, zum Schauplatz eines großen Konzils. Damals trat der Ort am Main in das diffuse Dämmerlicht seiner frühen Geschichte; klar zu erkennen ist zunächst noch kaum etwas. Doch bald entsteht hier auf dem späteren Domhügel eine karolingische Königspfalz. Spätere Herrscher vernachlässigen den Platz wieder, bis die Stauerer ihn neu für sich entdecken und am Mainufer eine zweite Pfalz bauen lassen. Jetzt zeichnen sich erste Konturen einer werdenden Stadt ab. Aber erst im 13. und 14. Jh. bildet sich eine autonome Stadtgemeinde aus, die zu einer politischen und wirtschaftlichen Größe im Reich wird. Der Weg von der frühmittelalterlichen Pfalz zur Reichs- und Messestadt des Spätmittelalters war also keineswegs vorgegeben, sondern das Ergebnis von Zufällen, günstigen Bedingungen, bewussten Entscheidungen und Rückschlägen. Das Seminar zeichnet diesen Weg nach. Dabei wird auf allgemeine Prozesse der Stadtentwicklung im Mittelalter ebenso zu achten sein wie auf die spezifischen Bedingungsfaktoren der Frankfurter Stadtgeschichte.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;

b) Hausarbeit

Voraussetzung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur im Anschluss an das Seminar (M4b ModO 2017) bzw. die Übung (M5a ModO 2005).

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- E. Engel, Die deutsche Stadt des Mittelalters (1993).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
- B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
- Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. v. der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 17, 1991).
- L. Gall(Hg.), FFM 1200. Traditionen und Perspektiven einer Stadt. Ausstellungskatalog (1994).
- A. Hansert u.a. (Hg.), Aus Aufrichtiger Lieb Vor Franckfurt. Patriziat im alten Frankfurt (2000).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575048?26>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Fachwissenschaftliches Aufbaumodul: Neue Geschichte (M5)

Aus Denkmälern lernen? Fachdidaktische Zugänge zu Nationalmonumenten vor 1914 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Denkmäler können für den Geschichtsunterricht erhebliche Lernpotentiale darstellen. Sie sind der materialisierte Ausdruck einer vergangenen Gegenwart. Sie geben Auskunft über spezifische Sinnstiftungen ihrer Zeit, da die Erbauer vergangene Ereignisse und Personen für gegenwärtige Bedürfnisse instrumentalisieren. Zudem verfügen Monumente aufgrund ihrer Größe und Ästhetik über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden authentischen Begegnungen mit der Vergangenheit.

In dieser Übung stehen Nationalmonumente aus der Zeit des Deutschen Bundes und des Kaiserreichs im Zentrum. In einem ersten fachwissenschaftlich orientierten Teil geht es um die Genese und Entwicklung des deutschen Nationalismus und der deutschen Nationalbewegung im langen 19. Jahrhundert sowie die Entstehung,

Funktion und Rezeption ausgewählter Denkmäler. Daran anschließend wird nach den Bedingungen und Möglichkeiten gefragt, Denkmäler als Quellen für den Unterricht nutzbar zu machen. Welche Erkenntnisse und Kompetenzen können sich Schülerinnen und Schüler anhand von Denkmälern aneignen? Wie können Exkursionen sowie Abbildungen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichten von Denkmälern im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden? Die Übung wird mit einer Exkursion nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal beendet.

Nachweis

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung eines auszuwählenden regional erreichbaren Denkmals erarbeiten und präsentieren bzw. in der Übungsgruppe durchführen.

Voraussetzung
Literatur

Dienstag: 10 Termine (ab 10.4. - 12.6.) + **ganztägige Exkursion am 16.6.2018**

- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation Nationalität Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017.
- Schneider, Gerhard: Kriegerdenkmäler als Unterrichtsquellen, in: Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. erw. Aufl., Schwalbach/Ts. 2017 (zuerst 1999), S. 557–611.
- Thünemann, Holger: Denkmäler als Orte historischen Lernens im Geschichtsunterricht – Herausforderungen und Chancen, in: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hg.): Orte historischen Lernens, Berlin 2008, S. 179–208.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533057?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte am Beispiel NS-Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Einbindung außerschulischer Lernorte in den zeitgeschichtlichen Unterricht bedarf eigener didaktischer Überlegungen und methodischer Verfahren. Die Übung soll zunächst in die didaktische Literatur zum Thema historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten einführen. Danach werden exemplarische Lernorte zum Nationalsozialismus in Frankfurt am Main und Umgebung erkundet.

Die Übung wird sowohl bei Exkursionen die Gelegenheit zum praktischen Erfahren der Orte als auch im Seminar zur theoretischen Reflexion geschichtsdidaktischer Fragen bieten.

Da verschiedene Exkursionen in Frankfurt am Main geplant sind, ist es notwendig, den Nachmittag im Anschluss an den Sitzungstermin von ständigen Terminen freizuhalten. Einige Sitzungen werden als Blöcke zusammengelegt.

Literatur

- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Dies. / Dietrich Harth (Hg.), Kultur als Lebenswelt und Monument, Frankfurt am Main 1991, S. 11 - 25
- Verena Haug / Gottfried Kößler, Vom Tatort zur Bildungsstätte. Gedenkstätten und Gedenkstättenpädagogik in: Sabine Horn, Michael Sauer (Hrsg.). Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009 S. 80–88
- Detlef Hofmann, Das Gedächtnis der Dinge (Einleitung), in: Ders. (Hg.), Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945-1995, Frankfurt am Main / New York 1998, S. 6-35
- Dietmar von Reeken, Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137 – 150
- Cornelia Siebeck, 50 Jahre „arbeitende“ NS-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, in: Elke Gryglewski u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015, S. 19-43
- Bärbel Kuhn / Susanne Popp / Jutta Schgumann / Astrid Windus (Hrsg.), Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014
- Websites: www.frankfurt1933-1945.de ; <http://www.gedenken-in-hessen.de/>

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533063?36>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung in BRD und DDR widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem mediale Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.
- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533059?19>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Novemberrevolution (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Am Ende des Ersten Weltkriegs brach mit der Novemberrevolution von 1918/19 das Deutsche Kaiserreich zusammen. Der immer enttäuschendere Kriegsverlauf sowie die großen Opfer und Entbehrungen, die die Bevölkerung hatte erbringen müssen, hatten die Legitimität der alten Ordnung erschüttert. In der Zeit zwischen der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und der Wahl zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 wurden dann entscheidende Weichen für das zukünftige politische System, also für die Weimarer Republik, gestellt. Insbesondere wurden in dieser Zeit fast alle Bestrebungen zu weitergehenden Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse verhindert. Im Mittelpunkt des Seminars wird deshalb auch die Frage stehen, welche schweren Hypothesen das neue demokratisch-republikanische Staatswesen aufgrund der Art seiner Entstehung von Anfang an zu tragen hatte.

Literatur

- Führer, Karl Christian; Mittag, Jürgen; Schildt, Axel; Tenfelde, Klaus (Hrsg.g.) Revolution und Arbeiterbewegung in Deutschland 1918–1920. Klartext, Essen 2013.
- Gallus, Alexander (Hrsg.): Die vergessene Revolution von 1918/19. Göttingen 2010.
- Haffner, Sebastian: Die deutsche Revolution 1918/1919. München 1979.

- Jones, Mark: Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/1919 und der Beginn der Weimarer Republik, Berlin 2017.
- Kluge, Ulrich: Die deutsche Revolution 1918/1919. Frankfurt am Main 1985.
- Niess, Wolfgang: Die Revolution von 1918/19 in der deutschen Geschichtsschreibung. Deutungen von der Weimarer Republik bis ins 21. Jahrhundert. De Gruyter, Berlin 2013.
- Ullrich, Volker: Die Revolution von 1918/19. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533056?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Weimarer Republik – ungewollt, überfordert, krisengeschüttelt? (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Wir sollten im Übrigen endlich damit anfangen, eine Geschichte Weimars zu denken, die nicht vom Nationalsozialismus her erzählt wird, wie es bisher fast durchgängig der Fall ist.“ (Gerd Krumeich, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) „Die Geschichte der Weimarer

Republik wird allgemein erzählt im Hinblick auf die Frage: Wie konnte es zum NS-Regime kommen? Das ist ein Fehler." (Christopher Clark, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) Dieses Seminar will sich ganz getreu dieser Forderungen damit beschäftigen, was die erste deutsche Republik war, wie die Menschen in ihr gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für ihre Entstehung, ihre Existenz und ihren Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer*innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Weimarer Republik und ihrer Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Büttner, Ursula: Die überforderte Republik 1918 - 1933 ; Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008.
- Kolb, Eberhard / Schumann, Dirk: Die Weimarer Republik. München 2013, 8. Aufl.
- Müller, Rainer A.(Hg): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Teil 9: Weimarer Republik und Drittes Reich 1918-1945. Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670420?8>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Fachdidaktisches Aufbaumodul(M6)

'Überall ist Mittelalter' - Mittelalter in der Geschichtskultur (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Wer kennt sie nicht, die Mittelaltermärkte und Ritterspektakel, die Mittelalter-Sagas made in Hollywood, die Comics, Videoclips und Computerspiele im pseudomittelalterlichen Setting? Überall ist Mittelalter – oder was die postmoderne Medienkultur dafür hält! Ihre Vorstellungen vom Mittelalter prägen weit nachhaltiger das populäre Bewusstsein als alle wissenschaftlich geleiteten Bemühungen. Wir fragen nach den Motiven und Ingredienzen populärer Mittelalter-Bilder, bestimmen die Verknüpfungspunkte mit dem „historischen“ Mittelalter und reflektieren, inwieweit sich der Geschichtsunterricht die Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler didaktisch nutzbar machen kann. Am Ende könnte eine Mittelalter-Didaktik stehen, die vom mainstream der Geschichtskultur profitiert, ohne sich deren Diktat zu unterwerfen.

Nachweis

Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung

In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H. Fuhrmann, Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit (1996).
- V. Groebner, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen (2008).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).
- V. Oswalt / H.-J. Pandel (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (2009).
- Th. M. Buck / N. Brauch (Hg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (*Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis*).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575051?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Demokratie und Geschichtsunterricht – Volksherrschaft in Deutschland 1848 - 2000 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

L3, ModO2017: Es handelt sich um eine Übung zu Zugängen zu ausgewählten Unterrichtsthemen.

- Literatur**
- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
 - Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
 - Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.

- Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
- Ritter, Gerhard A. / Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
- Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670423?16>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Gegenständliche Quellen im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Sachquellen verfügen aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden „originale“ Begegnungen. In der Praxis des Geschichtsunterrichts wird ihnen meist nur eine randständige Rolle beigemessen. Welche Gründe gibt es dafür und wie könnten gegenständliche Quellen verstärkt in den Unterricht integriert werden? Wie können geeignete Sachquellen für die zu unterrichtenden Themen bzw. Basisnarrative

gefunden werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter gegenständlicher Quellen sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes, spezifische didaktische und methodische Probleme sowie Lösungsansätze erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Nachweis Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich

Literatur

- Heese, T.: Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/TS 2007.
- Schneider, G.: Gegenständliche Quellen, in: Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011, S. 509- 524.
- Stadtmüller, W.: Sachquellen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.), Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Erster Teilband, Neuried 1999, 391-404.
- Geschichte lernen, Heft 104 (2005): Gegenständliche Quellen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533062?32>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Längsschnitte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Bei Längsschnitte werden ausgewählte Aspekte menschlichen Zusammenlebens in vergleichender Absicht epochenübergreifend thematisiert. Dabei kann es sich um wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle oder andere Praktiken handeln. Längsschnitte bieten damit die Chance, „rote Fäden“ der historischen Entwicklung in bestimmten Bereichen klarer herauszuarbeiten als dies im alltäglichen genetisch-chronologischen Geschichtsunterricht der Fall ist. Allerdings sind Längsschnitte auch mit erheblichen Problemen verbunden, die insbesondere die epochenspezifische Kontextualisierung betreffen.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts. In: dieselbe (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 151 – 196.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533058?13>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontchnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: 10.04.2018, 14-16 Uhr

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Fr., 04.5. und Sa., 05.5.2018, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk / Bertramstr. 8

- Fr., 18.05.2018, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575044?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (M7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Geschichte (PO 2005)

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Behinderung und Gesellschaft, 1949-1989/90

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kramer

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Der Zugang der disability history hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit vieler Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker geweckt. Themen wie die Fremd- und Selbstwahrnehmung so genannter Kriegsbeschädigter, die Versorgung behinderter Menschen im Sozialstaat sowie deren Interessenvertretung durch Organisationen wie die Lebenshilfe sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie die Ereignisse, die mit dem Conterganskandal zusammenhängen. Das Proseminar behandelt die Geschichte von Behinderung in Politik und Gesellschaft, wobei wir uns hauptsächlich auf die Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren, punktuell aber internationale Vergleiche heranziehen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einzuüben: Die Einführung in die Quellenanalyse, die Verwendung unterschiedlicher historiographischer Zugänge und die Erarbeitung einer Fragestellung stehen besonders im Vordergrund. Im Verlauf des Semesters sind kleinere Schreibaufgaben zu erledigen, die die Hausarbeit vorbereiten sollen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 12:00 - 15:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Proseminar: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

2018 jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal: Mit dem Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann eine Reihe militärischer Konflikte, die sich um höchst unterschiedliche Dinge von der Religion bis zur Reichsverfassung drehten und auch an verschiedenen Orten spielten, insgesamt aber Europa über 30 Jahre in Atem hielten und erst mit dem Westfälischen Frieden von 1648 beigelegt werden konnten. Worum genau ging es in diesen Konflikten? Wie wurde ein Krieg dieser Dauer überhaupt organisiert und finanziert? Und wie erlebten die Menschen diese Zeit voller Gewalt und Not?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar anhand von Quellen und Sekundärliteratur diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Johannes Arndt, Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648, Stuttgart 2009.

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, 2. Auflage Konstanz 2018.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ferber

Di, woch, 09:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Erfindung des Neuen durch die Wieder-Holung des Alten. Einführung in den Renaissance-Humanismus**

Die Frage, was eigentlich neu an der Neuzeit ist, wird u.a. mit dem Aufkommen des Renaissance-Humanismus beantwortet. Dabei waren es die Humanisten selbst, die sich als Vertreter einer Neuzeit definierten, was erläuterungsbedürftig erscheint, da dieser Anspruch mit einem dezidierten Rückgriff auf die Antike in fast allen Lebensbereichen verknüpft war. Ob und inwieweit eine Begründung der Neuzeit aus dem Humanismus möglich ist, soll in einem Überblick über seine Entwicklung von den Anfängen bei Petrarca bis zum Späthumanismus um 1600 in Kultur, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Überblicksliteratur:

August Buck, Humanismus, Freiburg/Br. (u.a.), 1987.

Peter Burke, The European Renaissance, Oxford, 1998 (dt.: Die Europäische Renaissance, München, 1998).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Wirtschaft des Kaiserreichs

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die nationalsozialistische Propaganda (1919-1945)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Risiko und Umwelt. Naturkatastrophen in der Geschichte der Neuzeit.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Reformation gilt als eines der prägenden Ereignisse der Moderne. Das Proseminar zielt darauf ab, dieses vielfältige Phänomen in seiner historischen Bedeutung zu betrachten. Durch eine quellenorientierte Analyse werden sowohl die theologischen Veränderungen als auch die sozialen und politischen Wirkungen der Reformation im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts behandelt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, beabsichtigt das Proseminar, nicht nur die protestantische Bewegung innerhalb des Heiligen Römischen Reichs vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch die wichtigsten Elemente der schweizerischen Reformation zu beschreiben. Damit bietet das Proseminar eine allgemeine Einführung in den Themenbereich der Reformation an.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr

statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit (18.000 Zeichen Umfang).
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Stefan Ehrenpreis und Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002.
- Louise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2006.

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

Literatur

- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Alte und Mittelalterliche Geschichte ((Modul 2)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar: ein Spieler und der Verlust der römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Caesar ist die zentrale Gestalt in der späten römischen Republik, die im aristokratischen Wettstreit alles auf eine Karte setzte und um seiner *dignitas* Willen die hergebrachte römische Ordnung aus den Angeln hob. In dem Proseminar soll Caesar in den Kontext des Streits der Eliten um Ansehen eingeordnet werden und nach seiner Rolle beim Zerrütten der republikanischen Ordnung gefragt werden. Caesar überschritt bei seinem Spiel um Macht Grenzen, sein Einsatz führte in der Konsequenz nicht nur zum Ende der römischen Republik, sondern auch zu seinem eigenen. Aber seine Person, die schon in der antiken Rezeption mit Alexander und in der neuzeitlichen mit Napoleon verglichen wurde, ist bei einer angemessenen Bewertung in den spätrepublikanischen Kontext einzubetten, was in diesem Proseminar erfolgen soll. Daher soll zugleich das Ende der Republik am Beispiel Caesars betrachtet werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014²

Themenbezogene kleine Literaturliste:

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2008²

K. Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994

M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960

M. Griffin (Hrsg.), A Companion to Julius Caesar, Oxford / Malden, Mass. 2009

M. Jehne, Caesar, München 2015⁵

Chr. Meier, Caesar, Berlin 1982 (ND München 2004)

W. Will, Caesar, Darmstadt 2009

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Gracchen - Der Anfang vom Ende der Römischen Republik?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Mit den Reformvorschlägen der Brüder Ti. Sempronius Gracchus (Volkstribun 133 v. Chr.) und C. Sempronius Gracchus (Volkstribun 123/122 v. Chr.) – darunter insbesondere die Initiative zur Ackergesetzgebung – wird in der althistorischen Forschung in der Regel der Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der Römischen Republik angesetzt. Das Volkstribunat des Ti. Sempronius Gracchus im Jahr 133 v. Chr. gilt dabei sogar als Epochenjahr für die im Anschluss einsetzende

Phase von Krise und Untergang der *res publica*. Die beiden Brüder – obwohl selbst angesehene Mitglieder der römischen Aristokratie mit einer langen Familientradition – werden darüber hinaus in vielen Darstellungen als revolutionäre Sozialreformer präsentiert.

Ohne Zweifel bedeutete die politische Agenda der beiden Volkstribune einen bedeutsamen Einschnitt in der Geschichte der Römischen Republik und führte etwa auch zum Aufkommen eines neuen Politikstils sowie zur allmählichen Spaltung der Aristokratie. Die Quellen bezeichnen die Vertreter der unterschiedlichen Politikstile je nach Gesinnung als Popularen oder als Optimaten. Inwiefern von den Volkstribunaten der Gracchen allerdings tatsächlich als „epochemachenden“ Ereignissen gesprochen werden kann, soll im Proseminar diskutiert werden. Neben der genauen Analyse der politischen Vorhaben und Ziele der beiden Brüder ist der Blick dabei auch auf längerfristige Entwicklungen und mögliche Strukturprobleme der *res publica* zu richten. Über eine intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen um die Jahre 133 v. Chr. bis 123/122 v. Chr. kann dabei auch ein Einblick in die politischen Strukturen und die Verfasstheit der *res publica* gewonnen werden.

Voraussetzung

Obigatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, ⁵1999.

K. Bringmann, Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985.

K. Brodersen, Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus – und Cornelia: Die res publica zwischen Aristokratie, Demokratie und Tyrannis, in: K.-J. Hölkeskamp/E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik, München 2000, 172–186.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 2000.

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133–78 v. Chr. Regensburg 2006.

J. Martin, Die Popularen in der Geschichte der späten Republik, 1965.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979.

J. von Ungern-Sternberg, Überlegungen zum Sozialprogramm der Gracchen, in: H. Kloft (Hg.), Sozialmaßnahmen und Fürsorge. Zur Eigenart antiker Sozialpolitik, Graz/Horn 1988, 167-185.

J. von Ungern-Sternberg, Römische Studien. Geschichtsbewusstsein – Zeitalter der Gracchen – Krise der Republik München/Leipzig 2006, 245–263.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und dauert bis 12.00.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 16.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die erste Verteidigung des Abendlands? Die Perserkriege (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Kriege zwischen Persien und Griechen zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. markieren einen Wendepunkt: Schon damals zu einem Ost-West-Konflikt stilisiert schuf diese Phase ein neues (Selbst-)bewusstsein der Griechen und stellte gleichzeitig die Weichen für den Dualismus zwischen Athen und Sparta. In diesem Proseminar untersuchen wir die Vorgeschichte, den Verlauf der Kriege mit ihren berühmten Schlachten und analysieren die Rezeptionsgeschichte anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung).

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Wolfgang Will, Die Perserkriege, München 2010.

Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007.

Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006.

Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012.

Zur Vertiefung dienen:

Aischylos, Die Perser

Herodot, Historien

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Fluchtbewegungen in der Antike: Die griechische "Kolonisation"

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser-Gerber

Do, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Marseille, Neapel, Olbia. Diese Städte wurden im Zeitalter der Großen Kolonisation im 7. Jh. v. Chr. als griechische „Kolonien“ gegründet. Aber warum? In diesem Proseminar

wollen wir die Ursachen, Gründen und Motiven für die Gründung von neuen Städten durch die Griechen erörtern. Sollten die Kolonien den Handel erleichtern? Oder wurden die Kolonien von Menschen gegründet, die unter der Überbevölkerung der Mutterstädte, an Nahrungsmangel, Armut und Perspektivlosigkeit litten? Und welche Rolle spielen politische Konflikte? Diesen Fragen wollen wir im Proseminar anhand von antiken Schriftquellen aber auch archäologischen Funden nachgehen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle von Frauen beschäftigen und mit der Frage, wie diese antike Fluchtbewegung in der modernen Forschungsliteratur rezipiert wurde.

Bitte beachten Sie, dass im Proseminar auch einige englische Aufsätze gelesen werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Empfohlene Vorbereitungsliteratur:

Bernstein, F. 2004, Migration und Konflikt. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen.

Faure, P., 1981, die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart.

Miller, T., 1997, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen.

Rösel, D., 2013, Griechenland. Die archaische Zeit, Berlin.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Nero: Kaiser, Künstler, Christenverfolger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Nero ist der vielleicht berühmteste und berüchtigtste Kaiser der Antike, der in seinem Wahnsinn Rom angezündet und dazu musiziert hat. Als Schuldige hat er daraufhin die Christen verfolgen und grausam hinrichten lassen. So zumindest stellt ihn die spätere Überlieferung dar. In diesem Proseminar wollen wir uns der Analyse dieses Bildes anhand quellennaher Lektüre (in Übersetzung) widmen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfehlen sich:

Jürgen Malitz, Nero, 3. Auflage München 2016
Holger Sonnabend, Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016

Zur Vertiefung dienen:

Miriam Griffin, Nero. The end of a dynasty, London 1984
Nero - Kaiser, Künstler und Tyrann. Ausstellungskatalog Trier, Stuttgart 2016

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom und Karthago

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eppinger

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zu den interessantesten und folgenschwersten Kapiteln der Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und dem aufstrebenden Gemeinwesen am Tiber gelang es Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v. Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v. Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v. Chr.), die die Römer und ihre Verbündeten wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer zu erringen und schließlich den gefürchteten Gegner endgültig zu vernichten.

Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Der Fokus liegt auf dem 2. Punischen Krieg, wobei besonderes Augenmerk auf die Rolle des karthagischen Feldherrn Hannibal, seine Beweggründe, Ziele und Vorgehensweisen gerichtet werden soll. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Mo., 09. April 2018**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare von **13.00 bis 14.00 Uhr in HZ 12 (Hörsaalgebäude)** vor. **DORT** können Sie sich **bis 14.00 Uhr** in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Vom 11.-13. April liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann wieder von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- P. Barceló, Hannibal, München³2007; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, OGG 2, München⁶2004; K. Christ, Hannibal, Darmstadt 2003; D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden/Mass. 2011; W. Huß, Karthago, München⁴2008; M. Jehne, Die römische Republik von der Gründung bis Augustus, München³2014; K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Stuttgart 2010; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt³2013
- H.-J. Gehrke/ H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Stuttgart⁴2013; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München²2014

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden Zeugnisse über jenen Streit interpretiert, den Heinrich IV. und Gregor VII. austrugen und der mit einschneidenden Veränderungen verbunden war.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Maximovich

Do, woch, 12:00 - 15:00, 19.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Frieden wahren und Frieden vermitteln im Hochmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Mersch

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Frieden als Zustand des ruhigen und sicheren, gegebenenfalls sogar einträchtigen Zusammenlebens innerhalb eines Reiches oder eines Reiches mit dem anderen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss als idealer Zustand erkannt, definiert und allgemein anerkannt sowie schließlich hergestellt und geschützt werden. Wie man dies im Hochmittelalter zu realisieren versuchte, soll im Proseminar anhand von Rechtsquellen sowie am Beispiel prominenter Fälle von Friedensschlüssen ergründet werden. Dabei soll gefragt werden, wer definierte, was Frieden war, welche Formen des Friedens es gab, wer für die Friedenssicherung zuständig war und welche Gruppen an der Wahrung und Aushandlung von Frieden beteiligt waren. Darüber hinaus führt das Seminar in die Grundlagen des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte ein (Literaturrecherche, Quellenkunde und -analyse, historische Hilfswissenschaften, verschiedene Formate wissenschaftlichen Schreibens).

Einführungsliteratur:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB 1719)

- Ohler, Norbert: Krieg und Frieden im Mittelalter. München 1997 (Beck'sche Reihe 1226)

- Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2., durchges. Aufl. München 2007 (Beck'sche Reihe 2307)

Voraussetzung

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327> **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung

ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5863309327>

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich I. Barbarossa

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ⁴2014 (auch als e-book über OPAC!).
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 197-219.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Pilgern im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Conrad/Stich

Di, woch, 13:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 4.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Republiken und Republikanismus im Hoch- und Spätmittelalter

Die Welt, in der wir leben ist relativ stark von republikanischen Staatsformen beherrscht. Dieses Staatsmodell basiert auf politischen Realitäten und Philosophien der europäischen Antike, es verschwand jedoch für Jahrhunderte als existierende Staatsform seit dem Herrschaftsantritt des Kaiser Augustus. Seit dem 10. Jahrhundert spätestens ist ein erneutes Aufkommen von Republiken in Europa zu vermerken, die sich häufig im Gegensatz zur feudalen Gesellschaftsordnung entwickelten und

dementsprechend sich nur unter großen Konflikten behaupten konnten. Dieses alternative Staatsmodell fand seinen ersten großen Höhepunkt im späten 15. Jahrhundert in Italien mit der Florentiner Republik, als deren bedeutendster Autor und Fürsprecher Niccolò Machiavelli angesehen werden kann.

Im Proseminar soll das Aufkommen der Republiken und republikanischer Staatsformen in den etwa 500 Jahren von 1000-1500 behandelt werden. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen in Italien und im Reich. Dabei wird die ereignisgeschichtliche Linie nicht im Mittelpunkt stehen, sondern es soll herausgearbeitet werden, was Republiken als alternative Gesellschafts- und Verfassungsmodelle in ihrer Zeit auszeichnete und welche philosophischen Entwürfe diese Entwicklungen begleiteten.

Einführende Literatur:

Iring Fetscher (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen. Band 2: Mittelalter, München 1993.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Sizilien unter den Normannen und Staufern

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Sehnsuchtsort Sizilien – die größte Mittelmeerinsel hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist reich an historischen Stätten.

Griechen, Karthager, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer, Angiovinen, Bourbonen – um bloß einige zu nennen – ließen sich auf dieser „Insel zwischen den Welten“, diesem „Schmelztiegel der Kulturen“ nieder, beherrschten das Eiland und hinterließen Spuren. Das Proseminar wird die normannische wie staufische Herrschaftsphase vom 11. bis zum 13. Jahrhundert beleuchten. Anhand dieses thematischen Schwerpunkts sollen zugleich Quellen und Grundbegriffe, Methoden und Arbeitstechniken sowie Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der Mediävistik vorgestellt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 09. April von 8.30-12.00 und vom 11. bis 13. April von 10.00-12.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 05.-06. und 09.-13. April 2018 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 03. und 04. April angeboten. Sie finden am 03.4. von 10.00-17.00 und am 04.4. von 10.00-16.00 Uhr statt. Zu den Raum- und weiteren aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich > Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Dittelbach, Thomas: Geschichte Siziliens. Von der Antike bis heute (C. H. Beck-Wissen 2490) München 2010.
- Goez, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.
- Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer, Stuttgart – Zürich 1995.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der <i>res publica</i> , und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen <i>dux</i> , des „militärischen Führers“, zum <i>princeps</i> .
Literatur	Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.
--------	--

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im

12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles' „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533060/?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was heißt historisches Lernen? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie auf aktuellen geschichtsdidaktischen Diskursen unter dem Eindruck der Kompetenzorientierung.

Nachweis
Literatur

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation, Literaturbericht u.a.).

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
- (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575049?30>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670418?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Aufl., Schwalbach 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670425?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nur fromme Bilder? - Ikonographie des Mittelalters für den Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ungeachtet der Bilderflut in Schulgeschichtsbüchern und Medien allgemein erweist sich das Bild im Geschichtsunterricht oftmals als sperriges Medium, das sich Lehrern wie Schülern nicht eben leicht erschließt oder auf schwer kalkulierbare Irrwege führt. Zugleich gibt es bislang keine ikonographische Quellenkunde, die wie für Textquellen systematische, methodisch geleitete Zugänge zu historischen Bildern eröffnet. Wir wollen ausgewählte bildliche und figürliche Darstellungen aus dem Mittelalter (Herrscherbilder, Heiligen- und Altarbilder u. a.) analysieren und verstehen lernen sowie Einsatzmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht entwickeln. Trotz der Fokussierung auf mittelalterliches Material sind die grundsätzlichen didaktischen und methodischen Zugänge auch auf Bildtypen anderer Epochen übertragbar. – Nach einer „Anschubphase“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ausgewählte Bilder präsentieren.

Nachweis Konzeption und Durchführung einer Bildanalyse

Literatur

- H. Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (2. Aufl. 1991).
- M. Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren (2000).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (2008).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichten und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II (2008).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575046?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

BITTE BEACHTEN: Für die Studierenden der Studiengänge L2/L3/L5, die im Wintersemester das Studium beginnen, gilt die neue Modulordnung. Das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“, bisher M3 (L2/L5) bzw. M4 (L3), entspricht nach der neuen Modulordnung (ModO NEU) dem Modul M1 (L2/L5) bzw. M2 (L3).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575041/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone

Vorlesung, SWS: 22.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/Bühler/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium

keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533061?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

Aus Denkmälern lernen? Fachdidaktische Zugänge zu Nationalmonumenten vor 1914 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Denkmäler können für den Geschichtsunterricht erhebliche Lernpotentiale darstellen. Sie sind der materialisierte Ausdruck einer vergangenen Gegenwart. Sie geben Auskunft über spezifische Sinnstiftungen ihrer Zeit, da die Erbauer vergangene Ereignisse und Personen für gegenwärtige Bedürfnisse instrumentalisieren.

Zudem verfügen Monumente aufgrund ihrer Größe und Ästhetik über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden authentischen Begegnungen mit der Vergangenheit.

In dieser Übung stehen Nationalmonumente aus der Zeit des Deutschen Bundes und des Kaiserreichs im Zentrum. In einem ersten fachwissenschaftlich orientierten Teil geht es um die Genese und Entwicklung des deutschen Nationalismus und der deutschen Nationalbewegung im langen 19. Jahrhundert sowie die Entstehung, Funktion und Rezeption ausgewählter Denkmäler. Daran anschließend wird nach den Bedingungen und Möglichkeiten gefragt, Denkmäler als Quellen für den Unterricht nutzbar zu machen. Welche Erkenntnisse und Kompetenzen können sich Schülerinnen und Schüler anhand von Denkmälern aneignen? Wie können Exkursionen sowie Abbildungen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichten von Denkmälern im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden? Die Übung wird mit einer Exkursion nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal beendet.

Nachweis

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen unter Einbeziehung eines auszuwählenden regional erreichbaren Denkmals erarbeiten und präsentieren bzw. in der Übungsgruppe durchführen.

Voraussetzung
Literatur

Dienstag: 10 Termine (ab 10.4. - 12.6.) + **ganztägige Exkursion am 16.6.2018**

- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning: Nation Nationalität Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017.
- Schneider, Gerhard: Kriegerdenkmäler als Unterrichtsquellen, in: Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. erw. Aufl., Schwalbach/Ts. 2017 (zuerst 1999), S. 557–611.
- Thünemann, Holger: Denkmäler als Orte historischen Lernens im Geschichtsunterricht – Herausforderungen und Chancen, in: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hg.): Orte historischen Lernens, Berlin 2008, S. 179–208.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533057?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Außerschulische Lernorte am Beispiel NS-Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Einbindung außerschulischer Lernorte in den zeitgeschichtlichen Unterricht bedarf eigener didaktischer Überlegungen und methodischer Verfahren. Die Übung soll zunächst in die didaktische Literatur zum Thema historische Museen, Denkmäler und Gedenkstätten einführen. Danach werden exemplarische Lernorte zum Nationalsozialismus in Frankfurt am Main und Umgebung erkundet.

Die Übung wird sowohl bei Exkursionen die Gelegenheit zum praktischen Erfahren der Orte als auch im Seminar zur theoretischen Reflexion geschichtsdidaktischer Fragen bieten.

Da verschiedene Exkursionen in Frankfurt am Main geplant sind, ist es notwendig, den Nachmittag im Anschluss an den Sitzungstermin von ständigen Terminen freizuhalten. Einige Sitzungen werden als Blöcke zusammengelegt.

Literatur

- Aleida Assmann, Kultur als Lebenswelt und Monument, in: Dies. / Dietrich Harth (Hg.), Kultur als Lebenswelt und Monument, Frankfurt am Main 1991, S. 11 - 25
- Verena Haug / Gottfried Kößler, Vom Tatort zur Bildungsstätte. Gedenkstätten und Gedenkstättenpädagogik in: Sabine Horn, Michael Sauer (Hrsg.). Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009 S. 80–88
- Detlef Hofmann, Das Gedächtnis der Dinge (Einleitung), in: Ders. (Hg.), Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945-1995, Frankfurt am Main / New York 1998, S. 6-35
- Dietmar von Reeken, Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137 – 150
- Cornelia Siebeck, 50 Jahre „arbeitende“ NS-Gedenkstätten in der Bundesrepublik, in: Elke Gryglewski u.a. (Hg.), Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015, S. 19-43
- Bärbel Kuhn / Susanne Popp / Jutta Schgumann / Astrid Windus (Hrsg.), Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014
- Websites: www.frankfurt1933-1945.de ; <http://www.gedenken-in-hessen.de/>

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533063?36>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Französische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Französischen Revolution, wobei die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den Blick genommen werden.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung in BRD und DDR widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem medialen Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.

- Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945. Bielefeld 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533059?19>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Novemberrevolution (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Am Ende des Ersten Weltkriegs brach mit der Novemberrevolution von 1918/19 das Deutsche Kaiserreich zusammen. Der immer enttäuschendere Kriegsverlauf sowie die großen Opfer und Entbehrungen, die die Bevölkerung hatte erbringen müssen, hatten die Legitimität der alten Ordnung erschüttert. In der Zeit zwischen der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und der Wahl zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 wurden dann entscheidende Weichen für das zukünftige politische System, also für die Weimarer Republik, gestellt. Insbesondere wurden in dieser Zeit fast alle Bestrebungen zu weitergehenden Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse verhindert. Im Mittelpunkt des Seminars wird deshalb auch die Frage stehen, welche schweren Hypothesen das neue demokratisch-republikanische Staatswesen aufgrund der Art

seiner Entstehung von Anfang an zu tragen hatte.

Literatur

- Führer, Karl Christian; Mittag, Jürgen; Schildt, Axel; Tenfelde, Klaus (Hrsg.g.) Revolution und Arbeiterbewegung in Deutschland 1918–1920. Klartext, Essen 2013.
- Gallus, Alexander (Hrsg.): Die vergessene Revolution von 1918/19. Göttingen 2010.
- Häffner, Sebastian: Die deutsche Revolution 1918/1919. München 1979.
- Jones, Mark: Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/1919 und der Beginn der Weimarer Republik, Berlin 2017.
- Kluge, Ulrich: Die deutsche Revolution 1918/1919. Frankfurt am Main 1985.
- Niess, Wolfgang: Die Revolution von 1918/19 in der deutschen Geschichtsschreibung. Deutungen von der Weimarer Republik bis ins 21. Jahrhundert. De Gruyter, Berlin 2013.
- Ullrich, Volker: Die Revolution von 1918/19. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533056?4>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Weimarer Republik – ungewollt, überfordert, krisengeschüttelt? (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Wir sollten im Übrigen endlich damit anfangen, eine Geschichte Weimars zu denken, die nicht vom Nationalsozialismus her erzählt wird, wie es bisher fast durchgängig der Fall ist.“ (Gerd Krumeich, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) „Die Geschichte der Weimarer Republik wird allgemein erzählt im Hinblick auf die Frage: Wie konnte es zum NS-Regime kommen? Das ist ein Fehler.“ (Christopher Clark, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) Dieses Seminar will sich ganz getreu dieser Forderungen damit beschäftigen, was die erste deutsche Republik war, wie die Menschen in ihr gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für ihre Entstehung, ihre Existenz und ihren Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer*innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Weimarer Republik und ihrer Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Di, 15:30 - 18:00 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Büttner, Ursula: Die überforderte Republik 1918 - 1933 ; Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008.
- Kolb, Eberhard / Schumann, Dirk: Die Weimarer Republik. München 2013, 8. Aufl.
- Müller, Rainer A.(Hg): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Teil 9: Weimarer Republik und Drittes Reich 1918-1945. Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670420?8>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

ENTFÄLLT: Imperiale Ideen. Vorlesung zur Ideen- und Begriffsgeschichte europäischer Kolonialreiche

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018

Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

26. April 2018: Die deutsche Frühjahrsoffensive „Michael“ März/April 1918 (Jürgen Müller)

03. Mai 2018: Operation Georgette, vierte Flandernschlacht und der Mythos „Richthofen“ (Dieter Hein)

17. Mai 2018: Der Aufstieg der Luftstreitkräfte (Werner Plumpe)

24. Mai 2018: Die Schlacht an der Aisne und der Streit in der OHL (Jürgen Müller)

07. Juni 2018: Die USA im Krieg (Andreas Fahrmeir)

14. Juni 2018: Die zweite Schlacht am Piave und das Ende der deutschen Offensive an der Marne (Christoph Cornelißen)

21. Juni 2018: Die Peripherie im Krieg: Lateinamerika als später Kriegsteilnehmer (Andreas Fahrmeir)

28. Juni 2018: Die Hunderttageoffensive der Alliierten und der „Schwarze Tag“ des deutschen Heeres (Dieter Hein)

05. Juli 2018: Vorbereitungen auf den Frieden: Der Streit um die Nachkriegsordnung der Wirtschaft (Werner Plumpe)

12. Juli 2018: Ein „kontinentales Imperium“? Die deutsche Strategie im Osten nach dem Frieden von Brest-Litowsk (Ulrich Muhlack)

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin der Ringvorlesung ist Donnerstag, der 26. April 2018!**

Sozialgeschichte der Bundesrepublik

Vorlesung, Lehrperson Schönhärl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Facetten des Sozialen in der „alten“ BRD zwischen ihrer Gründung 1949 und der deutschen Wiedervereinigung 1989: Wohnen und Familie, Arbeit und Steuern, Konsum und Mobilität. In Querschnitten werden einzelne Themen vertieft beleuchtet: was versteht man unter Sozialgeschichte und welche Forschungstraditionen stehen hinter dem Begriff? Wie entwickelte sich die soziale Ungleichheit im genannten Zeitraum in der BRD? Wie lässt sich eine moderne Sozialgeschichte mit der Untersuchung gesellschaftlicher Erinnerungsorte wie z.B. der Trümmerfrau verbinden? Wie kann Sozialgeschichte im Rahmen der Stadtgeschichte im Museum vor Ort für ein breites Publikum präsentiert werden?

Diese Vorlesung wird von einem Olat-Kurs begleitet, den Sie unter folgendem Link finden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5883363349?4>

- Literatur**
- Nathaus, Klaus: Sozialgeschichte und Historische Sozialwissenschaft, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.9.2012, URL: http://docupedia.de/zg/Sozialgeschichte_und_Historische_Sozialwissenschaft?oldid=125827.
 - Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
 - Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008.

Wer hat bei uns das Sagen? Eine Gesellschaftsgeschichte der Eliten in Deutschland zwischen „entsicherter Ständegesellschaft“ und neuem Reichtum (1750-1900).

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 4.106

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters ((Modul 5a)

Die mittelalterliche Stadt als Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die mittelalterliche Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern. Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen burger oder civis? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und (vornehmlich am Beispiel Frankfurts) Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Der Bezug zur Unterrichtspraxis ist zusätzlich dadurch gegeben, dass mit Herrn Manfred Bauer ein Lehrer die Übung begleitet und Unterrichtsideen mit Schülern praktisch erprobt werden können.

Nachweis Die **Modulabschlussprüfung M5** (ModO 2005) erfolgt in Form einer **Klausur** im Anschluss an die Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Frankfurt im Mittelalter“

Leistungsnachweise: Konzeption und Präsentation eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem Lernort

- Literatur**
- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
 - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Frankfurt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575050?38>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Früh- und hochmittelalterliche Königsherrschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Um die Schulkenntnisse über 'das Mittelalter' etwas aufzufrischen, wird eine damals für Herrschaft und Gesellschaft zentrale Erscheinung, das *regnum*, in den Blick genommen und in den Grundzügen seiner Entwicklung zwischen 500 und 1250 verfolgt.

Kirchenstrafen und soziale Exklusion im späteren Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mersch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon das Neue Testament kennt die temporäre Exklusion des einzelnen Sünders aus der Gemeinde, die ihn zu einem gottgefälligen Leben und damit zurück in die Gemeinschaft finden lassen sollte. In der Vorlesung wird anhand des kanonistischen und theologischen Diskurses des 12. und 13. Jahrhunderts dargestellt, wie diese

Idee in der Zensur der Exkommunikation fortwirkte und an der Praxis überprüft, wie sie auf das soziale Miteinander im späteren Mittelalter einwirkte. Allein der Einzelne konnte Schuld auf sich laden, für die er sich im Innern vor Gott zu verantworten hatte. Die Kirche als Heilmittlerin und –gemeinschaft aber war damit betraut, über die Sündhaftigkeit einer Tat, über die innere Gottesbeziehung des Einzelnen zu befinden und den Sünder zur Besserung zu bringen – notfalls durch die alle Lebensbereiche tangierende Exklusion. Der Hauptaugenmerk wird in der Vorlesung auf den vom Kirchenbann Bedrohten und Exkommunizierten selbst liegen: es wird geprüft, wie sie sich vor voreiligen Exkommunikationen zu schützen gedachten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie gegen ausgesprochene Exkommunikationen appellierten und welche Wege sie fanden, die Öffentlichkeit für ihre Sache zu gewinnen. Es wird auch herausgearbeitet, wie sie der Exkommunikation zum Trotz an der christlichen Glaubenspraxis festzuhalten versuchten. Auf diese Weise können am Beispiel der Kirchenstrafen Einsichten in vielfältige Lebenszusammenhänge und soziale Strukturen gewonnen werden.

Einstiegsliteratur:

- Helmholz, Richard H.: Kanonisches Recht und europäische Rechtskultur. Tübingen 2013, Kapitel 14

- Wejwoda, Marek: Exkommunikation: Ein unterschätztes Mittel geistlicher Politik und Herrschaft? Zur Wirksamkeit der Sanktionspraxis der Bischöfe von Meissen im 12. und 13. Jahrhundert, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung 93 (2007) S. 182-219

Link zu OLAT :

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963570>

Von der Pfalz zur Reichsstadt - Frankfurt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.04.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt 794 bestimmte Karl der Große die villa Franconofurt, den Ort an der „Furt der Franken“, zum Schauplatz eines großen Konzils. Damals trat der Ort am Main in das diffuse Dämmerlicht seiner frühen Geschichte; klar zu erkennen ist zunächst noch kaum etwas. Doch bald entsteht hier auf dem späteren Domhügel eine karolingische Königspfalz. Spätere Herrscher vernachlässigen den Platz wieder, bis die Stauerer ihn neu für sich entdecken und am Mainufer eine zweite Pfalz bauen lassen. Jetzt zeichnen sich erste Konturen einer werdenden Stadt ab. Aber erst im 13. und 14. Jh. bildet sich eine autonome Stadtgemeinde aus, die zu einer politischen und wirtschaftlichen Größe im Reich wird. Der Weg von der frühmittelalterlichen Pfalz zur Reichs- und Messestadt des Spätmittelalters war also keineswegs vorgegeben, sondern das Ergebnis von Zufällen, günstigen Bedingungen, bewussten Entscheidungen und Rückschlägen. Das Seminar zeichnet diesen Weg nach. Dabei wird auf allgemeine Prozesse der Stadtentwicklung im Mittelalter ebenso zu achten sein wie auf die spezifischen Bedingungsfaktoren der Frankfurter Stadtgeschichte.

Nachweis Leistungsnachweise: a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur im Anschluss an das Seminar (M4b ModO 2017) bzw. die Übung (M5a ModO 2005).
Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3
• E. Engel, Die deutsche Stadt des Mittelalters (1993).

- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
- B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
- Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. v. der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 17, 1991).
- L. Gall(Hg.), FFM 1200. Traditionen und Perspektiven einer Stadt. Ausstellungskatalog (1994).
- A. Hansert u.a. (Hg.), Aus Aufrichtiger Lieb Vor Franckfurt. Patriziat im alten Frankfurt (2000).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575048?26>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (Modul 5b)

Cäsar und das Ende der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung soll anhand Caesars Leben der Leitfrage nachgegangen werden, wie sein Aufstieg aber auch sein gewaltvolles Ende zu erklären ist. Dabei soll unter Einbeziehung einschlägiger Quellen und Literatur die politische Struktur der Republik

Literatur

- besprochen werden. Zudem soll an dem historischen Phänomen „Caesar“ der Übergang von der Republik zur Kaiserzeit Roms anschaulich gemacht werden.
- Werner Dahlheim, Julius Caesar: die Ehre des Kriegers und die Not des Staates, Paderborn 2005.
 - Christian Meier, Cäsar, München 1993.
 - Uwe Walter, Politische Ordnung in der römischen Republik, Berlin u.a. 2017

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 23.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5865963544/?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Individuum und Geschichte: Imperator Caesar Augustus

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Mancher antiker Autor ließ mit C. Iulius Caesar die Reihe der ‚Kaiser‘ beginnen, aber dessen sogenannte Alleinherrschaft fand wenig Akzeptanz und war nur Episode. Mit der Beseitigung des Dictators auf Lebenszeit an jenen Iden des März 44 v. Chr. war für die Caesarmörder und auch für andere Senatoren der Fall erledigt, eine drohende Monokratie vereitelt. Die Aristokratie suchte das kollektive Regiment zu stabilisieren, doch die schon so lang währende „Krise“ der Römischen Republik, die eher wie eine

Paralyse anmutet, mündete in einen weiteren Bürgerkrieg. Es war der Großneffe und (nach ‚Adoption‘) Sohn Caesars, der den inneren Frieden gewaltsam herstellte: Imperator Caesar Augustus. Seine dabei errungene Macht, die auf den Legionen Roms beruhte und alle Normen sprengen sollte, formte er geschickt zur verfassungsmäßigen und charismatisch gestützten Herrschaft: zum Principat, einer personalen Herrschaft in der *res publica*, und leitete damit einen irreversiblen politischen Systemwechsel in Rom ein. Die Herausbildung der Nomenklatur und Titulatur des schließlichen Monarchen strukturiert das Drama, dokumentiert, einer Peripetie nicht unähnlich, die Wandlung des einstigen *dux*, des „militärischen Führers“, zum *princeps*.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Schmitthenner, Caesar Augustus – Erfolg in der Geschichte, Saeculum 36, 1985, 286–298.
- **Dann:** W. Eck, Augustus und seine Zeit, (Wissen in der Beck’schen Reihe) München 1998 u.ö.
- **Schließlich:** D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 5. Aufl. 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 12.04.2018.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die antike Sklaverei von mykenischer Zeit bis in die Spätantike. Behandelt werden, neben einer allgemeinen Einführung in das Phänomen, die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, die von harter körperlicher Arbeit bis zu gehobenen Verwaltungsposten reichten; Sklaverei als soziales Phänomen, von der (auch sexuellen) Ausbeutung von Sklaven bis hin zu den Aufstiegschancen der Freigelassenen; sowie die theoretische Reflexion der Sklaverei in der Antike von Aristoteles’ „Sklaven von Natur“ bis zur egalitären Behandlung von Sklaven und Freien im Christentum.

Literatur

J. Andreau/R. Descat, The slave in Greece and Rome (Madison 2011)
H. Heinen et al. (Hg.), Handwörterbuch der antiken Sklaverei (Stuttgart 2017)
E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Hildesheim 2017)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 10. April 2018.

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

'Überall ist Mittelalter' - Mittelalter in der Geschichtskultur (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Wer kennt sie nicht, die Mittelaltermärkte und Ritterspektakel, die Mittelalter-Sagas made in Hollywood, die Comics, Videoclips und Computerspiele im pseudomittelalterlichen Setting? Überall ist Mittelalter – oder was die postmoderne Medienkultur dafür hält! Ihre Vorstellungen vom Mittelalter prägen weit nachhaltiger das populäre Bewusstsein als alle wissenschaftlich geleiteten Bemühungen. Wir fragen nach den Motiven und Ingredienzien populärer Mittelalter-Bilder, bestimmen die Verknüpfungspunkte mit dem „historischen“ Mittelalter und reflektieren, inwieweit sich der Geschichtsunterricht die Vorstellungsbilder der Schülerinnen und Schüler didaktisch nutzbar machen kann. Am Ende könnte eine Mittelalter-Didaktik stehen, die vom mainstream der Geschichtskultur profitiert, ohne sich deren Diktat zu unterwerfen.

Nachweis

Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H. Fuhrmann, Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit (1996).
- V. Groebner, Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen (2008).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).
- V. Oswalt / H.-J. Pandel (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart (2009).
- Th. M. Buck / N. Brauch (Hg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575051?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Demokratie und Geschichtsunterricht – Volksherrschaft in Deutschland 1848 - 2000 (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2018, Seminarhaus - SH 3.109

- Inhalt**
- In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?
- Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.
- Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.
- L3, ModO2017: Es handelt sich um eine Übung zu Zugängen zu ausgewählten Unterrichtsthemen.
- Literatur**
- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
 - Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
 - Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.
 - Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
 - Ritter, Gerhard A. /Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
 - Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.
- Bem. zu Zeit und Ort** **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**
- Die Anmeldung wird von:
- Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.**
- Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*
- Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.
- Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.
- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670423?16>
- Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:
- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Gegenständliche Quellen im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Sachquellen verfügen aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert und ermöglichen den Lernenden „originale“ Begegnungen. In der Praxis des Geschichtsunterrichts wird ihnen meist nur eine randständige Rolle beigemessen. Welche Gründe gibt es dafür und wie könnten gegenständliche Quellen verstärkt in den Unterricht integriert werden? Wie können geeignete Sachquellen für die zu unterrichtenden Themen bzw. Basisnarrative gefunden werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter gegenständlicher Quellen sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes, spezifische didaktische und methodische Probleme sowie Lösungsansätze erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Nachweis Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich

Literatur

- Heese, T.: Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/TS 2007.
- Schneider, G.: Gegenständliche Quellen, in: Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011, S. 509- 524.
- Stadtmüller, W.: Sachquellen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.), Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Erster Teilband, Neuried 1999, 391-404.
- Geschichte lernen, Heft 104 (2005): Gegenständliche Quellen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533062?32>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Längsschnitte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Bei Längsschnitte werden ausgewählte Aspekte menschlichen Zusammenlebens in vergleichender Absicht epochenübergreifend thematisiert. Dabei kann es sich um wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle oder andere Praktiken handeln. Längsschnitte bieten damit die Chance, „rote Fäden“ der historischen Entwicklung in bestimmten Bereichen klarer herauszuarbeiten als dies im alltäglichen genetisch-chronologischen Geschichtsunterricht der Fall ist. Allerdings sind Längsschnitte auch mit erheblichen Problemen verbunden, die insbesondere die epochenspezifische Kontextualisierung betreffen.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke: Methodik des Geschichtsunterrichts. In: dieselbe (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 151 – 196.

Bem. zu Zeit und Ort **Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.**

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26. März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02. April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5759533058?13>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: 10.04.2018, 14-16 Uhr

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Fr., 04.5. und Sa., 05.5.2018, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk / Bertramstr. 8

- Fr., 18.05.2018, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2018 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 26.März 2018 / 7:00 Uhr bis Montag, den 02.April 2018 / 19:00 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. *(Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).*

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5743575044?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist:

- http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Einführung in die Didaktik der Informatik 2 L2, L3, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum/Saul

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 20
Di, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 21
Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 22
Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 23
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 24
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 25
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 26
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt Alle Informationen zu Anmeldung zu Übungsgruppen, Klausuren, Terminen und Skripten finden Sie hier:

<http://www.em.cs.uni-frankfurt.de/>

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2 L2, L3, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum/Saul

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 06.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 30.07.2018 - 30.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 16.07.2018, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik** an. Der Vorkurs findet vom 14.-22.3.2018 statt. Informationen und Anmeldung unter <http://vorkurs.informatik.uni-frankfurt.de>

Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2
Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der
Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saul

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 12.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Voraussetzung Empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur Anmeldung zum Seminar unter: [PLI 2 OLAT-Kurs](#)

Wird noch bekannt gegeben. Siehe OLAT-Kurs

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation/ des Wissenschaftlichen Rechnens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 11.4.2018 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 13.04.2018 - 13.04.2018

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung bitte an: Dr. Christian Wagner, Emailadresse: wagner.christian@bcg.com

Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Mandry/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 27.04. bis 29.04.2018 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie (in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren).

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

- Literatur Prüfungsform: Portfolio.
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.
- Empfehlenswert ist darüber hinaus:
- Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.
- Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.
- Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. ¹⁴2007.
- Speziell für das Theologiestudium:
- Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.
- Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

Grundkurswochenende in Kirchähr vom 27.04. - 29.04.2018

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien christlichen Glaubens und Handelns

Blockseminar, Lehrperson Wenzel/Pittl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3

BA WiPäd Modul 2.

Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte ab sofort neue Blocktermine im Mai und Juni beachten:**

Das Proseminar wird im Sommersemester als **Blockseminar** von Herrn Sebastian Pittl, St. Georgen angeboten.

Das erste Treffen hat als Vorbereitungstreffen am 11.04. im Seminarhaus stattgefunden. Nächste Woche findet kein Termin

mehr im SH statt.

Am 11.04. wurden mit der Gruppe **zwei Wochenendtermine (je Fr na/abends + Sa ganztägig)** festgelegt:

Diese finden am 25. Mai **Fr 16:00-20:00** und 26. Mai **Sa 10:00-17:00**

sowie 15. Juni **Fr 16:00-20:00** und **Sa** 16. Juni 10-17:00 statt!

11.04.2018

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1.

Prüfungsform: 2 Tests.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Das freiwillige Tutorium zu dem Proseminar findet direkt im Anschluss an die Seminarsitzung statt!

Literatur **Bitte beachten:**

Folgendes Buch sollte für das Proseminar angeschafft werden:

Martin Hailer: Glauben und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie, Vandenhoeck&Ruprecht 2006, ISBN: 978-3-525-60274.

Es wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

- 1) als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
- 2) als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen Reader geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Teilnahmescheine und benotete Scheine.

Modulzuordnung Lehramt: L2, L3, L5 (Modul 1)

BA-Katholische Theologie: HF Modul1,

BA-Katholische Theologie: NF Modul 1.

Literatur *Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.*

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden vor allem mit den Methoden der historisch-kritischen Exegese vertraut gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze der Bibelauslegung erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: Hausarbeit (BA, L2, L3, L5) oder Portfolio (L1) [ca. 12 Seiten]

Literatur Ebner M. / Heining B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015.

(Dieses Buch wird voraussichtlich die Textgrundlage der einzelnen Sitzungen darstellen und wird daher zur Anschaffung empfohlen. Weitere Literaturhinweise folgen im Laufe des Seminars.)

Bem. zu Zeit und Ort Freiwilliger Zusatztermin: 13.07.2018; 14-17 Uhr

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Katholische Theologie: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5. Gasthörer.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung.

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache

kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

BA-Religionswissenschaft: BA 003.

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München⁵2015.

Glaube und Geschichte: Frauenbewegung konfessionell

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 2

Inhalt Dass vor genau 100 Jahren das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, ist das Verdienst vieler Strömungen der Frauenbewegung, in der sich teilweise auch konfessionell geprägte Frauenbünde engagierten. Den Gründungen und Entwicklungen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, des Katholischen Frauenbundes und des Jüdischen Frauenbundes, ihrem jeweiligen Selbstverständnis und Verhältnis zur (bürgerlichen) Frauenbewegung und ihren prägenden Gestalterinnen wollen wir uns im Proseminar widmen. Ein Anknüpfungspunkt wird auch die am 30.8.2018 eröffnende Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Frankfurt „Damenwahl“ sein.

Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Zum Proseminar wird ein Tutorium angeboten. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5.

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2.

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein, BA: Hausarbeit

Literatur Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

Lenelotte Möller / Hans Ammerich: Einführung in das Studium der Kirchengeschichte, Darmstadt 2014.

Tutorium zum Proseminar "Frauenbewegung konfessionell" (Glaube und Geschichte)

Tutorium

woch

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3, L5;

BA Katholische Theologie HF Modul 4,

BA Katholische Theologie NF Modul 2

Voraussetzung Das Tutorium wird von N.N. angeboten.

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Einführung in die Religionswissenschaften

Proseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 30.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme der RW-Studierenden ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul1.

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu).

Voraussetzung Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Klausur.
Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.

Die Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Literatur Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003;

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015;

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984;

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten:

In der ersten Stunde werden fuer die am Anfang ausgefallenen Stunden Zusatztermine vereinbart!

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt **Anmeldung per Mail** an mediendidaktik.frankfurt@gmail.com **bis zum 5.4.2018 erbeten.**

Im Proseminar "Religiösität wahrnehmen, fördern und begleiten" erhalten die Studierenden einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler*innen) aufbereitet vermitteln für Ihr späteres Berufsfeld bieten. Die Studierenden können anhand Übungen und Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung religiösen Lernens sammeln.

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten lassen, indem sie sich diese aktiv erarbeiten. Sie entwickeln durch eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen. Sie können damit gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1, L2, L3, L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3.

Literatur

Prüfungsform: Portfolio.
Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München ⁶2010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Shiva, the Erotic Ascetic

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

We will get acquainted with some influential Hindu narratives on the Hindu God Shiva („mild, friendly“), who is also called Bhairava (“horrible“), paying special attention to his prima facie opposite features. We will take a closer look at how these features are construed in Hindu narratives to form a unity that is both personal and non-personal, mild and violent, male and female, erotic and ascetic.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5. Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1.

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : BA RW 001, 002, 003A, 004. **Neu** : BA RW 001, 002, 003.

Prüfungsformen: Klausur (RW BA 001), Hausarbeit (RW BA 002, 003, 004).

Literatur

Gonda, J. *Vishnuism and Sivaism. A Comparison*. London 1970;

Doniger O'Flaherty, Wendy. *Siva. The Erotic Ascetic*. Oxford 1973;

Hildebeitel, Alf (Ed.) *Criminal Gods and Demon Devotees*. New York 1989;

Younger, Paul. *The Home of Dancing Sivan. The Tradition of the Hindu Temple in Citamparum*. Oxford 1995;

Doniger, Wendy. *The Hindus. An alternative History*. New York 2009.

Religiöse Bildung und Erziehung

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben, in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Religionsunterricht elementar. Lebensräume eröffnen - Barrieren abbauen

Blockseminar, Lehrperson Predikant

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das Konzept der Elementarisierung nach NIPKOW/SCHWEITZER stellt sich der didaktischen Frage, wie ein Religionsunterricht aussehen kann, der an den Schülerinnen und Schülern und deren individuellem Lebensweg orientiert und auf die Förderung einer selbstständigen Auseinandersetzung gerichtet ist.

In Fortführung des Ansatzes des Soziologen HARTMUT ROSA zur Resonanz für den Bereich der Pädagogik stellt eine 'Resonanzpädagogik' die These auf, dass Lehren und Lernen dann gelingt, wenn Schule zum Resonanzraum wird.

Von diesen beiden Ansätzen ausgehend sollen im Rahmen des Seminars Konsequenzen für einen Religionsunterricht für alle erarbeitet werden, der als Lebens- und Lernraum für alle Schülerinnen und Schüler zu gestalten ist.

Im Seminar wird die entsprechende theoretische Grundlage erarbeitet, die methodische Umsetzung exemplarisch erprobt und reflektiert. Ein Teil der Blockveranstaltung wird an der Peter-Josef-Briefs-Schule (Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) in Hochheim am Main stattfinden.

Nachweis Zielgruppe: L5 - Modul 4a; offen auch für L2 Modul 4a und L1 Modul 6a oder 6b

Voraussetzung mit Interesse an inklusivem Religionsunterricht
Anmeldung via Mail: fepael@aol.com

- Literatur Rosa, Hartmut; Endres, Wolfgang: Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim Basel 2016²
- Schweitzer, Friedrich: Elementarisierung - ein religionsdidaktischer Ansatz: Einführende Darstellung. In: Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Elementarisierung im Religionsunterricht. Erfahrungen Perspektiven Beispiele. Neukirchen-Vluyn 2007², S.9-30
- Wuckelt, Agnes; Pithan, Annebelle (Hrsg.): Mach mir Platz, das ich wohnen kann. Lebens-Räume eröffnen und Barrieren abbauen
- Forum für Heil- und Religionspädagogik. Band 9. Münster 2017

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Blockseminar entfällt im SoSe 2018 wegen zu geringer Beteiligung!

23.04.2018

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung *Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:*

- *Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"*
- *Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"*

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Wozu Religionsunterricht?

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Lehrveranstaltung stellt sich unter die Frage, welche herausfordernde Aufgaben dem Religionsunterricht in Zeiten zurückgehender religiöser Sozialisation zuwachsen. Die neue Beanspruchung von Religionslehrkräften werden reflektiert und hilfreiche Perspektiven erarbeitet. Dabei wird sich auch die Sinnfrage für den RU stellen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Digitale Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, dass ein didaktischer „Mehrwert“ für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Digitale Medien besonders in religionspädagogischen Kontexten übernehmen? Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben, anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz der Medien zu gewinnen und wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für das Unterrichtsgeschehen selbstständig zu entwerfen und religionsdidaktisch zu bedenken.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 u L5, Modul 4 und 8d für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Prüfungsformen: Portfolio, Hausarbeit.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 16.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie www.youtube.com denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3;
Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie : Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.

Buchreihe film und theologie, 17 Bände, Marburg 1999 ff.

Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007) und 2 (2009) hg. von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.

James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie / Religionspädagogik"
- Proseminar "Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten"

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Religion in den Religionen: Religionskritik in Geschichte und Gegenwart.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In der Vorlesung werden die bekanntesten Argumente der Religionskritiker in Geschichte und Gegenwart, aber auch die Kritik dieser Religionskritik, vorgestellt und (hoffentlich) diskutiert. Im Zentrum werden dabei die „klassischen“ religionskritischen Argumente von Nietzsche, Marx und Freud, aber auch des neueren, kämpferischen Atheismus (Dawkins u.a.) und deren Bedeutung für die Religionswissenschaft stehen. Neben dieser religionsexternen, grundsätzlichen Religionskritik sollen auch die religionsimmanente und die wechselseitige, interreligiöse Religionskritik berücksichtigt werden, wodurch im interkulturellen Kontext eine klare Trennung von „der“ Außen- und „der“ Innenperspektive erschwert wird. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der grundsätzlichen, auf alle Religionen gleichermaßen zielenden externen Religionskritik stellt sich die Frage, ob die Religionskritikforschung in der Religionswissenschaft nicht sträflich vernachlässigt wurde und ob dies mit ihrem fragwürdig gewordenen Kultur- und Wertneutralitätsverständnis zusammenhängen könnte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5. Modul 7a und 7b für L3.
Gasthörer.

BA- Katholische Theologie: HF Modul 9b.

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: mündliche Prüfung.

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg/Br., 1983;

Weger, Karl-Heinz (Hg.): Argumente für Gott. Gott- Denker von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg, Br., 1987;

Zirker, Hans: Religionskritik, Ostfildern 1995;

Schlette, Heinz Robert (Hg): Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998;

Loth, Heinz Jürgen u.a. (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Kritische Texte und Kommentare, Stuttgart, 1978.

Kult und Kultur. Sakralbauten des Christentums. (Theologie interkulturell)

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Religionen manifestieren sich auch in den Räumen, in denen sie sich gestaltend vollziehen. Die Strukturierung und Gestaltung der Kult- oder Ritualräume, aber auch ihre Lage im Stadt- oder Naturkontext, lassen sich als aussagekräftige Charakterisierungen der jeweiligen Religion dechiffrieren. Die Vorlesung unternimmt dies hinsichtlich des Christentums und seiner Sakralräume, die unter dem Generalbegriff „Kirche(nbau)“ firmieren. Durch seine Sakralbauten ist das Christentum in augenfälliger Weise mit der Kultur in ihren jeweiligen regionalen und historischen Ausprägungen unmittelbar verbunden. Anhand des Kirchenbaus wird also von der Differenzidentität zu handeln sein, die Religion und Kultur sowohl identisch als auch unterschieden sein lässt. Das Christentum ist als eine (in sich faktisch-material) plurale Kultur darzulegen wie umgekehrt Kultur in ihren Religionsdimensionen zu erschließen ist. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Formensprache und –geschichte des Kirchenbaus in ihren kulturell-geschichtlichen, aber auch liturgischen Zusammenhängen thematisiert. Letzteres umfasst die Darstellung des liturgischen Gebrauchs der Kirchenbauten. Aus der Begegnung von kulturellen Formen und liturgischem Gebrauch entsteht in jedem Kirchenbau aber auch ein Werk von eigener ästhetischer Dignität; auch diese wird zentrales Thema der Vorlesung sein. Die Vorgehensweise zielt auf Anschaulichkeit; soweit möglich, werden alle Themenbereiche anhand ausgewählter Beispiele in Bild und Beschreibung besprochen. Exkursionen zu Kirchenbauten in der Region sind geplant.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3.

Literatur

Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich.

- Johann Hinrich Claussen, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu bauen und zu verstehen. Vom frühen Christentum bis heute, München 2010.

- Georges Duby, Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420, Frankfurt 1988.

- Thomas Erne, *Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus*, Leipzig 2017.

- Knut Wenzel, *Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten*, in: Christiane Cuticchio/Caspar Söling (Hg.), *Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016*, 154 - 159.

Johanneische Christologie

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wer nach den synoptischen Evangelien das Johannesevangelium liest, findet sich plötzlich in einer faszinierenden anderen Welt. Diese Faszination geht auch auf die eigenständige christologische Reflexion des Evangelisten zurück, deren Facetten in diesem Seminar erarbeitet werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L3 und L5 und Modul 8b für L3.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5.

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008.

Voraussetzung Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Literatur R. Schwindt, *Gesichte der Herrlichkeit. Eine exegetisch-traditionsgeschichtliche Studie zur paulinischen und johanneischen Christologie (HBS 50)*, Freiburg i.Br. 2007

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Gebot, Weisung, Regel: Der Dekalog im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Zu dem Grundsatzbestand des jüdisch-christlichen Glaubens gehören die Weisungen des Dekalogs, d.h. der Zehn Gebote. Sie gehören zur Befreiungsgeschichte des Volkes Israels und sind Unterbau des jesuanischen Weisung von der Gottes- und Nächstenliebe. Der Dekalog ist in seiner Ausformulierung auch heute noch Grundlage und unseres gesellschaftlichen Miteinanders in Tradition und Gegenwart. Deshalb ist der Dekalog auch noch immer im Bewußtsein der abendländischen Gesellschaft, nicht nur bei Juden und Christen, im Kontext von Politik, Ethik und Pädagogie verankert. Der Dekalog gehört zum Grundbestand des Religionsunterrichts, der immer auch wertorientiert ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wertewandels und damit auch der Orientierungslosigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kann die Beschäftigung mit Geboten, Weisungen und Regeln wesentlich zur Stabilisierung des Einzelnen und von sozialen Gruppen beitragen. Eine Reflexion dazu im Religionsunterricht ist ein wichtiger Beitrag zur freiwilligen Übernahme von Normen und Werten, zur Stützung menschlicher Beziehungen und zur Urteilsfindung im Sozialverhalten. Dazu will das Seminar im Hinblick auf den Dekalog und auf Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe anhalten. Hilfen dazu bieten auch die Filme von Krzysztof Kieslowskis unter dem Großtitel „Dekalog“ Anschauungs- und Hörmaterial bietet auch die Oper „Billy Budd“ nach Herman Melville von Benjamin Britten an der Frankfurter Oper, deren Besuch auf dem Arbeitsplan steht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d nach Absprache auch für L3, Modul 6 für L2, L3, L5

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
(verpflichtend)

Schienenhorst-Schönberger, Ludger, Die Zehn Gebote – Der Freiheit eine Form geben,
in: Welt und Umwelt der Bibel 5 (2000), S. 8 - 15

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5; Gasthörer.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.

BA-Religionswissenschaft: BA 008.

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010.

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5.

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4.

Prüfungsform: Portfolio

Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47-154.

Kunst

***SO* KIOSK**

Workshop, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Zück

Inhalt Der [*SO*KIOSK] ist eine Kooperation der Schwerpunkte Malerei/Grafik und Visuelle Kultur. In beiden Schwerpunkten entstehen im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen (Kurz-)Texte, die sich mit Themen und Fragen der zeitgenössischen Kunst und Bildmedienkultur befassen. Dabei geht es zum einen um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Bildern und Begriffen, zum anderen aber auch darum, wie sich diese weiterführend für Reflexion, Kritik und Vermittlung fruchtbar machen lässt.

Im Rahmen des [*SO*KIOSK] wollen wir die Texte gemeinsam diskutieren und auf der Basis des erarbeiteten Materials ein Präsentations-Display in Form einer Wandzeitung entwickeln.

In diesem Zuge werden wir uns dem entsprechend auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Im ersten **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten befassen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.

Im zweiten **Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Neben den regulären Lehrveranstaltungen (Malerei/Grafik u. Visuelle Kultur) und den beiden Workshop-Blöcken bietet außerdem die **Blockveranstaltung von Christina Zück (Sa 05.05.18 – 12-18 Uhr und So 06.05.18 – 12-16 Uhr)** eine weitere Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung in Theorie und Praxis an.

Studierenden, die sich am [*SO*KIOSK] beteiligen wollen, wird eine Teilnahme an diesem Blockseminar, in dem zusätzlich CPs/Scheine erworben werden können, wärmstens empfohlen.

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Projekt-Workshops erfolgt in den regulären Lehrveranstaltungen. Studierende, die in keiner der mit dem Projekt verknüpften Lehrveranstaltungen eingeschrieben sind, aber an allen drei Workshops teilnehmen wollen, melden sich bitte bis spätestens Ende der ersten Vorlesungswoche per E-Mail (contact@kerstinggottschalk.de, verena@kuni.org) oder in den Sprechstunden.

Bem. zu Zeit und Ort **Workshop-Block im April (Di 24.04.18 - 12-18 Uhr*)**

Workshop-Block im Juni (Di 26.06.18 - 12-18 Uhr*)

* Im Anschluss 18-20 Uhr [*SO*KIOSK] Werkstattgespräch mit Gastvortrag/Werkschau, Diskussion und Bar (24.04.: Christina Zück – 26.06.: Ariane Müller)

Aktzeichen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen bitte per Mail an aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen!

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt

Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fffrankfurt.org-ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

Formate der Fotografie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kuni/Opitz

Inhalt

LEHR-FORSCHUNGS-PROJEKT

Im Sommersemester 2018 setzt das im Schwerpunkt Visuelle Kultur angesiedelte Lehr-Forschungs-Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE seine Arbeit fort. Das Projekt widmet sich dem fotografischen Bild im Kontext seiner unterschiedlichen medialen Formatierungen und Rahmungen – analog / digital, als Negativ / Positiv, als Reproduktion / Digitalisat, unmanipuliert / bearbeitet; in Ausstellungen und Sammlungen, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Bilddatenbanken, Webseiten oder

Social Media-Anwendungen – und fragt nach deren Bedeutung im Spannungsfeld von Produktion und Rezeption, Veröffentlichung und Vermittlung.

Neben Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt werden Ortstermine in Ausstellungen und mit Fotografie befassten Institutionen sowie Gastvorträge und Workshops angeboten. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen folgen per Aushang und in den Seminaren.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.visuelle-kultur.info auf der Projektseite FORMATE DER FOTOGRAFIE.

Hinweis: Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Seminare – Gastvorträge – Workshops – Ortstermine – Studientag

Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. TN/LN-Nachweise bzw. CPs können nur in Verbindung mit einer regulären Lehrveranstaltung im Schwerpunkt Visuelle Kultur erworben werden.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Hinweise:

Im Sommersemester 2018 finden einzelne Termine in Verbindung mit dem Seminar LANDSCAPE statt. Weitere Informationen folgen in den Lehrveranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste**
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs; MA KMKB M5=KO 5CPs; MA KMKB M8 (3 CPs), Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die an einer Bachelor-, Magister-, Master- oder Staatsexamensarbeit, einem Lehr-Forschungs-/Vermittlungsprojekt (MA) bzw. einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten bzw. dies planen oder ein MA-Praktikum mit entsprechender Orientierung absolvieren.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Jour Fixe: Do 12-14 Uhr Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde. Für BA/NF und MA/HF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung (19.04.2018).

Hinweise:

Für L-, MA- und BA/NF-Studierende ist eine regelmässige Teilnahme verbindlich. BA/NF-Studierende müssen für den Erwerb der CPs / die MP eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrämter und Magister begleitend zur Examensarbeit* / DoktorandInnen****

*** Anmeldungen in der Sprechstunde;**

****Für DoktorandInnen werden darüber hinaus zusätzliche Termine angeboten; die Anmeldung für DoktorandInnen erfolgt in der Sprechstunde.**

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik und Master Hauptfach am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Opitz/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2018 - 04.04.2018

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach und Master Hauptfach Kunstpädagogik am 04.04.2018 in Raum 203 statt.**

Im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung bietet die Fachschaft um 12:30 eine Institutsführung, eine Stundenplanberatung und ein kurzes Kennenlernen an.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt

DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „**Spannungsfelder**“ mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR -Transformations-Werkzeuge-

Workshop, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 14:00 - 20:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2018 findet das Workshop:Forum wieder als Teil des Programms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE" statt.

Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des begleitenden Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Transformations-Werkzeugen" befasst. Eine Teilnahme am S | KO "Transformations-Werkzeuge" bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme an den Veranstaltungsteilen des Workshop:Forums.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung KO – Blocktermine – Blöcke n.V. / Raum 206 (212) u. Ortstermine Offen für Studierende aller Studiengänge.*

* Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" sowie per Aushang. Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch; Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nur in Verbindung mit dem S | KO "Kreativitäts-Werkzeuge" erworben werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Blöcke und Ortstermine nach Vereinbarung .**

Einführung in die Fachpraxis (1)

30x30 - Kleinplastik auf Sockel

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt

„30 x 30 – Kleinplastik auf Sockel“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**). Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk.

Aufgabe

30 x 30 cm, die Grundfläche eines Sockels, bilden den Ausgangspunkt der Konzeption und Realisierung einer für den Innenraum entworfenen Plastik. Der Kurs bietet gleichzeitig die Möglichkeit, über Präsentation und Wirkung plastischer Arbeiten im Ausstellungskontext zu reflektieren.

Erstes Kurstreffen/Anmeldung

(Vorlage eines Konzepts und von Zeichnungen/Collagen, die das Vorhaben beschreiben, Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 11. April 2018, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die **Vorlage**

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,
- 2) von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.

Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt. Für Rückfragen stehe ich während des Semesters nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 11.04.2018 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Der Kurs beginnt mit einer Blockveranstaltung am 14. und 21. April 2018 jeweils in der Zeit von 12-16 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Denkmäler des Alltäglichen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ein Pissoir ist ein Pissoir. Doch was passiert, wenn man das Ding nicht an die Wand hängt, sondern auf einen Sockel legt, es „Fountain“ nennt und signiert? Eine Antwort könnte sein: Es wird zu Kunst. Über solche Ready-Mades werden wir in der Übung mit dem Titel „Denkmäler des Alltäglichen“ diskutieren. Aber v.a. werden wir selbst mit derartigen Materialien experimentieren und über Bedeutungen nachdenken, die alltägliche Dinge im Kunstkontext erlangen. Ziel der Übung ist es Grundkenntnisse im künstlerischen Umgang mit verschiedenen Materialien zu erlangen. Bitte zur ersten Sitzung am 9.4. etwas Alltägliches mit einer kleinen Geschichte mitbringen und diesen Text lesen:

Duchamp, Marcel: *The Richard Mutt Case*. In: *The Blind Man*. Mai 1917, Heft Nr. 2. New York 1917, S. 5; online verfügbar.

Voraussetzung **Anmeldung bitte per E-Mail !**

Literatur *Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe*, Thomas Raff. Münster, München, Berlin 2008.

Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe moderner Kunst. Von Abfall bis Zinn, Monika Wagner (Hg.). München 2002.

Dimensionen des Plastischen. Bildhauertechniken, NBK (Hg.). Berlin 1981.

Daniels, Dieter: *Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne*. Köln 1992.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung

gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**
Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Lichtblau

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2018 - 25.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.05.2018 - 31.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

Experimentelles Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2CPs, Lehrperson Fabis

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **BLOCKSEMINAR:**

Samstag, 26.05.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 27.05.2018 von 10 - 17 Uhr

Samstag, 02.06.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 03.06. 2018 von 10 - 17 Uhr

FARBE

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Inhalt

DER TIEFDRUCK

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Nutzung der Werkstatt.

In den folgenden Übungseinheiten werden Grundkenntnisse im Tiefdruck vermittelt sowie verschiedene Verfahrensweisen zu den einzelnen Techniken vorgestellt.

Die „kalten“ Verfahren : Kaltnadel - Stich - Mezzotinto

Die „chemischen“ Verfahren : Aquaforte – Aquatinta – Vernis Mous

Ziel des Kurses ist, eine oder mehrere Arbeiten zu realisieren, die sich unter dem Thema „**Spannungsfelder**“ mit dem Überdrucken verschiedener Ebenen / Schichten auseinandersetzt. Dabei sollen mindestens zwei unterschiedliche Techniken angewendet werden.

Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird voraussichtlich im Sommersemester fortgesetzt.

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt

Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung

Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de

Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Heidrich

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.05.2018 - 18.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2018 - 22.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung am 13. April 10:00 bis 12:00 Uhr

Blocktermine: 04. Mai 10:00 bis 14:00 Uhr, 18. Mai. 10:00 bis 14:00 Uhr und 22. Juni 10 bis 14:00 Uhr.

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt

22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im

Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung **Anmeldung bitte per E-Mail!**
Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980
Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs; MA KMKB M2=3CPs, Lehrperson Saltuari

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2018 - 13.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 04.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt In allen pädagogischen Zusammenhängen finden Gruppenprozesse statt. Einerseits über die Zusammenhänge und Verläufe Bescheid zu wissen und andererseits dies selbst und bewusst am eigenen Leib zu erfahren ist Inhalt und Ziel dieses Blockseminars. In einer überschaubaren Gruppe von max. 16 TeilnehmerInnen werden wir Gruppenprozesse anhand von kunstpädagogischen Übungen erfahrbar machen und darüber reflektieren.

Voraussetzung **Verbindliche Anmeldung und Einstieg in das Thema in der ersten Veranstaltung.**
Bem. zu Zeit und Ort **Verbindliche Anmeldung und Einstieg ins Thema: Freitag, 13.4.18 von 16-18.00 Uhr**

Erster Block: Freitag 20.4. 14-18.00 Uhr und Samstag 21.4. 11.00-16.00

Zweiter Block: Freitag 4.5. 14-18.00 und Samstag 5.5. 11-15.00 Uhr

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **10.04.2018**.

Der Termin am Di., **17.04.2018 entfällt** wegen einer Fortbildung.

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse?* Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Ästhetiken des Niedlichen*

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gunkel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Mit *cute* fokussiert das fachwissenschaftliche Proseminar ein ubiquitäres, global bedeutsames ästhetisches Konzept zeitgenössischer visueller Kultur, das erst kürzlich überhaupt in den Fokus eines wissenschaftlichen Interesses gerückt ist (Stichwort *cute studies*). Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten bzw. Phänomenbereichen von Niedlichkeit vermittelt das vorrangig auf Studienanfänger*innen zugeschnittene Seminar fundierte Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie fachspezifische Kenntnisse (z.B. Methoden der Bildanalyse), die anhand von zeitgenössischen Künstler*innen (Arvida Byström, Rachel McLean, Jeff Koons, u.a.) sowie Internet-Bildphänomenen praktisch erprobt werden. Das Seminar wird von einem obligatorisch zu besuchenden Peer-Tutorium

begleitet, das im zweiwöchentlichen Wechsel stattfindet. Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

Experimentelles Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA KMKB M1=2CPs, Lehrperson Fabis

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 26.05.2018 - 27.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **BLOCKSEMINAR:**

Samstag, 26.05.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 27.05.2018 von 10 - 17 Uhr

Samstag, 02.06.2018 von 10 - 17 Uhr, Sonntag, 03.06. 2018 von 10 - 17 Uhr

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen

wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontanität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen nachgehen, die sich aus dem gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Skizzieren-Ausarbeiten - not without my sketchbook

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Fabis

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt In diesem Proseminar werden wir ausschließlich in Skizzenbücher zeichnen! Was ist eine Skizze, was ist eine Studie, was eine „suchende“ Linie? Radieren: ja oder nein? Für unsere Exkursionen außerhalb des Zeichensaals stellen wir einfache Skizzenhefte her, die als abgeschlossene Einheiten diese Ausflüge dokumentieren. Anhand der Arbeiten ausgewählter KünstlerInnen werfen wir einen Blick auf unterschiedliche Arten von gezeichneten Bildfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen (werden vorher bekanntgegeben)

Zeichnungsprojekt - unterwegs -ACHTUNG ANFANGSZEIT GEÄNDERT-

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs,
Lehrperson Fabis

Mi, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Dieses Proseminar wird vorwiegend außerhalb des Institutsgebäudes stattfinden: mit Klemmbrett, Papier und Stiften ausgerüstet begeben wir uns an ausgewählte Orte Frankfurts, die in Kurzreferaten vorgestellt werden. In der zeichnerischen Umsetzung dieser Orte werden wir uns mit räumlicher Darstellung, Perspektive und Bildausschnitt beschäftigen; die inhaltliche Auseinandersetzung kann sowohl in eher dokumentierenden als auch freien, assoziativen Zeichnungen erfolgen.

Voraussetzung Voraussetzungen

Anmeldung bis zum **20.03.2018** unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an Fabis@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursionen im Stadtraum Frankfurt (werden vorher bekanntgegeben)

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Mehr Mehr, mehr Weniger? Malen, Farbe, Bildraum

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Krecker

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 22.04.2018 - 22.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Sophienstr. 1-3 - 409

Inhalt In diesen 4 Blockseminaren geht es um das Malen. Angesprochen sind alle Studierende, die sich mit den malerischen Grundlagen vertraut machen wollen und/oder ein malerisches Projekt weiter entwickeln möchten. Wir werden uns mit Farbe, Material, Malmittel und Methoden beschäftigen, mit Spontaneität und Prozess, mit Kriterien wie schön, hässlich, sauber, schmutzig, bunt und gegenständlicher, abstrakter und geometrischer Bildräume, sowie die Entwicklung und Auseinandersetzung mit einer eigenen Bildsprache. Wir werden malen und Fragen

nachgehen, die sich aus dem gemalten ergeben. Gibt es einen Sinn? Wo kommen unsere Bildvorstellungen her? Muss es mehr sein oder weniger?

Voraussetzung

Anmeldungen erfolgen bitte per Mail an dirk.krecker@gmx.de

Das Proseminar ist voll belegt. Eventuelle Nachrücker erhalten bis zum 20.4. Bescheid.

Narrative Metamorphosen

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Afzal

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Die Auseinandersetzung mit der griechischen Mythologie bildet die geistige Grundlage dieses Kurses, welche durch Zusammenführung sowie Gestaltung von Materialien im weiteren Schritt sowie über den künstlerischen Schaffungsprozess Gelegenheit zum praktischen Umgang mit diversen Werkstoffen geben soll. Darüberhinaus ermöglicht die Beschäftigung mit dem Thema Einblicke in den Schaffungsprozess von Objektkünstlerinnen und Objektkünstlern unterschiedlichster Epochen der Kunstgeschichte.

Serie

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter Angabe von Studiengang und Semesterzahl per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail!
Literatur	Erwin Panofsky: <i>Ikonographie und Ikonologie</i> , 1955 Max Imdahl: <i>Ikonographie – Ikonologie – Ikonik</i> , 1980 Heinrich Wölfflin: <i>Kunstgeschichtliche Grundbegriffe</i> , 1917

Betrachtungen von Originalen aus künstlerischer Sicht und wie schreiben wir überhaupt über das was wir sehen und warum?

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M3ab= 6CPs; MA KMKB M6=6CPs, Lehrperson Gottschalk/Kuni

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 24.04.2018

Inhalt Dieses fachwissenschaftliche Seminar beschäftigt sich mit der Betrachtung von künstlerischen Arbeiten im Original. Wir werden uns regelmäßig im Museum und anderen institutionellen Ausstellungen treffen und zeitgenössische Arbeiten anschauen. Ein besonderer Focus in diesem Semester wird auf dem Schreiben über zeitgenössische Kunst liegen. Wie schreiben Künstler über ihre Arbeit, wie schreiben andere über diese Arbeiten? Warum wird überhaupt über zeitgenössische Kunst geschrieben und gibt es eine Tradition auf die wir schauen können? Dieses Seminar ist verknüpft mit dem Projekt [*SO*KIOSK]-Projekt. Wir wollen die Texte gemeinsam diskutieren und ein Präsentations-Display auf der Basis einer Wandzeitung entwickeln. In diesem Zuge werden wir uns also auch mit Fragen der Gestaltung, Typografie und Design sowie damit beschäftigen, wie sich die Texte (an)ordnen, mit Bildern (Grafiken, Fotografien, Reproduktionen) und untereinander in Beziehung setzen und kontextualisieren lassen.

Es finden drei Workshops in dieser Lehrveranstaltung statt.

- **Workshop I : Dienstag 24.04.2018* // 12-18 Uhr*** Im ersten Workshop-Block werden wir uns vorbereitend mit unseren Werkzeugen und den Möglichkeiten beschäftigen, die das Format Kiosk/Wandzeitung eröffnet.
- **Workshop II: Samstag 5.Mai (12 bis 18 Uhr) + Sonntag 6.Mai 2018 (12 bis 16 Uhr) Blockveranstaltung mit Christina Zück.** Frau Zück ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Malerei und Grafik und wird in diesem Schreibworkshop eine vertiefte Auseinandersetzung in Theorie und Praxis anbieten. Wir werden eigene Texte und Fotos zu künstlerischen Arbeiten erstellen und uns mit Blog-Plattformen und digitalen Publikationsmöglichkeiten vertraut machen.
- **Workshop III : Dienstag 26.06.18 - 12-18 Uhr*** werden wir dann an der konkreten Umsetzung arbeiten, die im Anschluss bis zur letzten Vorlesungswoche gemeinsam aufgebaut und zum Abschluss präsentiert wird.

Am 24.04.2018 stellt Christina Zück ihre Arbeit vor, um 18:00 Uhr

Am 26.06.2018 Werkstattgespräch mit Ariana Müller, um 18:00 Uhr

Die Teilnahme an allen drei Workshops und den Gastvorträgen sind verbindlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Veranstaltung am 24.04.2018 in Raum 322.**

ECOTOPIA

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=V:2 CPs/ S:3CPs; MA KMKB M1= V:2CPs/ S:5 CPs; MA KMKB M3/M6=S:3+3CPs; MA KMKB M7=V: 2CPs; S:3CPs + MP 3CPs; MA Ästhetik; andere Studiengänge: freier Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Blickt man derzeit auf Bilder, die Auskunft über den Zustand der Ökosysteme des Planeten Erde geben, dominieren zunächst einmal düstere Perspektiven. Rücksichtsloser Raubbau an knapper werdenden Ressourcen, kontaminierte Landschaften, Plastikmüll und Technikschratt, Überbevölkerung und -besiedelung, eine rasant schwindende Artenvielfalt, die Konsequenzen des Klimawandels künden von einer nachhaltigen Zerstörung von Lebensräumen. Insofern verwundert es wenig, dass in der Populärkultur und in den Künsten der Gegenwart neben eindrucksvollen Dokumentationen der Missstände des ausgehenden Anthropozäns vor allem Öko-Dystopien begegnen. Zugleich zeugen zahlreiche aktuelle Projekte nicht nur von einem wachsenden Problembewusstsein und einem neuen Interesse an ökologischen Fragen, sondern auch vom Wunsch, Alternativen zu entwickeln. Dabei wiederum werden nicht selten Stränge wieder aufgenommen und weitergeführt, die sich – ebenso wie einige der Bilder und Modelle, die sie vermitteln sollen – bis in die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhundert, teils sogar bis in jene Dekaden des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts zurückverfolgen lassen, in die wir gemeinhin den Beginn der Moderne datieren. Vor diesem Hintergrund scheint es besonders interessant, alte und neue Ökotopten einerseits in ihrem jeweiligen zeithistorischen, gesellschaftlichen und politischen, technologischem und kulturellen Kontext zu situieren, andererseits aber auch vergleichend zu betrachten – und zu fragen, wie sich ein solcher Blick zurück nach vorn weiterführend fruchtbar machen lässt.

Hinweise: Mit einer parallelen Belegung des S "LANDSCAPE" und/oder des S | KO "Transformations-Werkzeuge" lässt sich je nach Interesse ein Semesterschwerpunkt setzen, zu dem auch weitere Einzeltermine u.a. im Rahmen des Workshop:Forum und des Projekts [*SO*KIOSK]) angeboten werden. Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung Alle Studiengänge: Anmeldung in der ersten Sitzung - BA & MA via PhilProm & Liste
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EXTREME: RAY 2018 Fotografie

Seminar, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M1=5CPs; MA KMKB M3ab=3+3CPs; MA KMKB M6ab=3CPs+MP: 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); MA Master Curatorial Studies Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. n. Absprach, Lehrperson Lunsford

Mo, Einzel, 11:00 - 16:00, 23.04.2018 - 23.04.2018

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.05.2018 - 24.05.2018

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.07.2018 - 19.07.2018

Inhalt Das Seminar widmet sich der Frage, inwiefern der Mensch Einfluss auf die Umwelt nimmt und wie dies in fotografischen Arbeiten thematisiert und mit welchen Strategien visualisiert wird. Die hierfür herangezogenen Arbeiten werden von FotokünstlerInnen sein, die im Rahmen der internationalen Foto-Triennale RAY 2018 dieses Jahr im Fotografie Forum Frankfurt ausgestellt werden. Diese setzen sich mit Fragen im Spannungsfeld von ökologischem Wandel und der Wahrnehmung dessen auseinander.

Fast ein halbes Jahrhundert nach der von William Jenkins kuratierten Ausstellung in Rochester, New York, "New Topographics: The Man-Altered Landscape", beschäftigen sich die Fotografinnen und Fotografen heute mit offensichtlichen wie verborgenen Aspekten menschlicher Eingriffe in die Landschaft und Natur. EXTREME. ENVIRONMENTS befasst sich sowohl mit drastischen Umwelt-Entwicklungen in Bezug auf globale Erwärmung, dem Aussterben von Tierarten als auch dem Vertrauensmissbrauch in der Industrie und der Politik. Jede/r SeminarteilnehmerIn wird ein Referat über eine/n ausgewählte/n KünstlerIn halten.

* Celina Lunsford ist Leiterin des **Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** und Mitglied des KuratorInnen-Teams von **RAY FOTOGRAFIEPROJEKTE** . www.fff Frankfurt.org – ray2018.de

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt beim ersten Blocktermin.**

Die Veranstaltung ist Teil des Semesterschwerpunkts zum Projekt FORMATE DER FOTOGRAFIE im Schwerpunkt Visuelle Kultur (Prof. Dr. V. Kuni)/S. Opitz. Weitere Informationen zum Projekt s.a. www.visuelle-kultur.info/ff

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. In der späteren Kindheit und im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa Comics und Mangas oder Graffiti. All diese bildnerischen Äußerungen werden im Seminar behandelt.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **09.04.2018** in Raum 203.

Kunstbegegnungen am Campus Westend

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M2=2/4CPs, Lehrperson von der Assen

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:15 - 15:15, 21.04.2018 - 21.04.2018

So, Einzel, 10:15 - 14:00, 22.04.2018 - 22.04.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, 26.05.2018 - 26.05.2018

BlockSaSo, 10:00 - 14:30, 16.06.2018 - 17.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Einzel- und Blocktermine; in Raum 203 oder 212 und außer Haus.

1) Do. 12.4; 16:00-19:00 Uhr , Institut für Kunstpädagogik R n.n.

2) Sa. 21.4; 09:15-15:15 Uhr

3) So. 22.4; 10:15-14:00 Uhr

4) Sa. 26.5; 10:00-13:00 Uhr

5) Sa. 16.6; 10:00-14:30 Uhr

6) So. 17.6; 10:00-14:30 Uhr

7) Termin offen, wird Gruppenintern festgelegt

LANDSCAPE

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5/M6/M9=3CPs; BA KMKB M6=3CPs; MA KMKB M1=5 CPs; MA KMKB M3ab= 3+3CPs; MA KMKB M6=3+3 CPs; MA KMKB M7=3 CPs - +MP: 3 CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik; andere Studiengänge: fr. Wahlbereich nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Landschaft ist nicht nur ein Sujet. Vielmehr konstituiert und kommuniziert sich Landschaft seit je schon als Bild und in Bildern. Insofern verwundert es nicht, dass auch heute sowohl in den Bildkünsten als auch in der bildmedialen Populärkultur Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Im Gegenteil: Wenn Bilder dazu dienen, Vorstellungen von dem zu vermitteln, was Landschaft ist, gewesen ist, war oder sein könnte und sich in ihnen mithin Utopien und Realitäten der Verhältnisse von "Mensch" und "Umwelt", von Räumen und Zeiten, Topographien, Topologien und Chronotopoi verdichten, dann liegt es nahe, Landschafts-Bilder als Bild-Landschaften

aufzufassen, die in besonderer Weise Auskunft über Zustände und Veränderungen dieser Relationen geben. Dass es sich hierbei wiederum um für den Menschen existenzielle Relationen handelt, ist alles andere als eine neue Erkenntnis; vielmehr scheint sich in der Wiederentdeckung der Landschaft unter anderem ein wachsendes allgemeines Bewusstsein für die Tragweite der systematischen Zusammenhänge von Ökologien und Ökonomien widerzuspiegeln. Auch in den apparativen Medien und namentlich in der Fotografie geht es insofern keineswegs allein – und möglicherweise seit je schon am wenigsten – um Dokumentation; zugleich jedoch gewinnt die Frage danach, was Rhetoriken des "so ist es gewesen" in ihren Landschaftsbildern im Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsperspektiven unserer Techno/Natur/Kultur meinen könnten, ebenso an Bedeutung wie das Spannungsfeld von Anwesenheit und Abwesenheit als Katalysator der Imagination. Mit diesem Komplex will sich das Seminar beschäftigen, wobei nicht nur mit Blick auf den Fokus Fotografie den in den Landschafts-Bildern und Bild-Landschaften entfalteten Beziehungen zwischen Material und Medium bzw. Materialität und Medialität, Motiv/Sujet und Genre, Format(en) und Kontexten nachzugehen sein wird.

Hinweise: Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist zugleich Teil des Lehr-Forschungs-Projekts "Formate der Fotografie" und mit dem Projekt [*SO*KIOSK] verknüpft. Ein Besuch weiterer Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden (Ortstermine, Gastvorträge und Workshops) ist empfehlenswert, soweit es sich nicht um integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung handelt aber nicht verpflichtend.

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch auch als Fachdidaktische Übung ohne Lehrversuch zu belegen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt Mi, woch, 13:15 - 15:45, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 11.04.2018 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Mix and match. Bild - Erinnerung - Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M4=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Ein Bild sehen heißt immer, diesem in einem bestimmten Kontext (zeitlich, örtlich, medial etc.) zu begegnen. Ein Bild zu begreifen heißt mitunter, eben diesen Kontext während der Betrachtung ‚mitzudenken‘. Im Seminar werden diese Zusammenhänge, die ‚außerhalb des Rahmens‘ liegen, erforscht. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachgegangen werden, die ein kritisches Sehen fördern vermögen: *Worauf achten wir, wenn wir ein Bild betrachten und wodurch wird unsere Aufmerksamkeit gelenkt/beeinflusst? Was wird uns in welchem Kontext gezeigt und was nicht (und warum)? Wie wird das*

Sichtbare durch Medien, aber auch Gesellschaft/Globalisierung/Digitalisierung geformt? Oder formt genau andersherum das (Un-)Sichtbare neue (und alte) Diskurse? Susan Sontag beschreibt am Beispiel der Platzierung von Kriegsphotografien den historischen Wandel, den Bilder – und hiermit verbunden die Betrachtung dieser – erleben: „*In einer umstrittenen Werbekampagne verwendete der italienische Modedesigner Benetton ein Foto, auf dem das blutige Hemd eines gefallenen kroatischen Soldaten zu sehen war. [...] Als Capas fallender Soldat in Life neben der ‚Vitalis‘-Annonce erschien, bestand ein unüberbrückbarer Unterschied im Aussehen zwischen Reklamefotos und redaktionellen Fotos. Heute gibt es diesen Unterschied nicht mehr.*“ (Sontag 2013: 140). Einführend werden im Seminar die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung vorgestellt, aus denen grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden im weiteren Verlauf vermittelt und angewandt werden. Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Psychometric Profiling“, aber auch die historischen Entwicklungen von beispielsweise (trans-)kulturellen Erinnerungspraktiken, gilt es eben diese Zusammenhänge zwischen Bildern und ihren Kontexten zu untersuchen. Das Seminar wird dies am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2018 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Literatur **Bitte beachten Sie: Literatur ist in deutscher und englischer Sprache.**

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie in der Bibliothek zur Verfügung.

Transformation-Werkzeuge

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs; L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA KMKB M6ab 3+3CPs; MA KMKB M7=3CPs+MP: 3CPs; MA KMKB M8=KO 3CPs; MA Ästhetik (M AE 2.6=5CPs); andere Studiengänge: freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u. nach Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Etwas soll anders werden? Dafür braucht es – wie schon der erstmals 1968 publizierte "Whole Earth Catalog" wusste – Zugang zu Werkzeugen. Welche Werkzeuge sich eignen bzw. mitunter auch erst neu entwickelt werden müssen, um Veränderungen vorzunehmen und/oder überhaupt erst zu ermöglichen, auf sie hin zu arbeiten und/oder sie umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab: Wer will was warum für wen verändern? Worum geht es und was ist das Ziel? Für eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen bietet es sich aus einer ganzen Reihe von Gründen an, einen Blick zurück nach vorn zu werfen – und zwar insbesondere dann, wenn es um die Potenziale kreativer und künstlerischer Impulse und Strategien in diesem Kontext geht: Was können wir von der Zeit um 1968 lernen, in der sich KünstlerInnen nicht nur im Rahmen von Protestbewegungen engagierten, sondern auch Kunst und Kultur selbst dezidiert als Werkzeuge und Orte der Veränderung begriffen wurden? Wenn heute, 50 Jahre später, einerseits einige der konkreten Utopien der "68er" ganz reale Früchte getragen haben, andere hingegen in umso weitere Ferne gerückt sind, einstmals "revolutionäre" Ideen ihre geistigen Kinder gefressen haben oder von reaktionären Kräften vereinnahmt worden sind, während sich zugleich neue Protestbewegungen bilden und Veränderungen einfordern: Welche Transformations-Werkzeuge lassen sich auf der Basis der historischen Erfahrungen und mit dem Wissen der Künste für die aktuelle Gegenwart entwerfen? Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FZHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Mitgliedschaft in der Studiengruppe ist nicht zwingend; ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen der vergangenen Semester möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Im Rahmen des Workshop:Forums sowie des Projekts [*SO* KIOSK] werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

** Ein Einstieg ist auch ohne Besuch der Veranstaltungen im SoSe 2018 möglich; neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Blöcke nach Vereinbarung und Ortstermine. Diese werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der

Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail!
Literatur	Erwin Panofsky: <i>Ikongraphie und Ikonologie</i> , 1955 Max Imdahl: <i>Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik</i> , 1980 Heinrich Wölfflin: <i>Kunstgeschichtliche Grundbegriffe</i> , 1917

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Malen – Zeichnen – Sprechen**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und

enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung bitte per E-Mail!

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M3=3 CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=2CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 12.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt "Daß wir nicht unmittelbar mit den Augen malen! Auf dem langen Wege, aus dem Auge durch den Arm in den Pinsel, wie viel geht da verloren!" Gotthold Ephraim Lessing

Oder besser: Was kann ich dabei gewinnen?

In diesem Proseminar Malerei gehen wir zunächst von den individuellen Erfahrungen, Vorstellungen und Fähigkeiten der Studierenden aus. Zunächst wird der Stand der individuellen Bildvorstellungen und handwerklichen Fähigkeiten erkundet. In einzelnen praktischen Übungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten. In Referaten werden ausgewählte zeitgenössische Referenz-Künstler dargestellt an denen sich die eigene Vorstellung von Malerei orientieren kann. Dies soll über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes ermöglichen. In zwei Exkursionen in Frankfurter Museen oder Galerien werden Seherfahrungen erkundet und auf die eigene Vorstellung von Malerei hin reflektiert.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=6CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt In dem Seminar „**Papier – Leinwand – Wörter**“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden, neben dem

Selbststudium im Atelier auch Texte zu zeitgenössischen Diskursen gelesen und in der Lehrveranstaltung diskutiert.

Im Sommersemester wird an 1–2 Terminen pro Monat, dienstags von 18–21 Uhr, die Veranstaltungsreihe „*dazwischengefragt*“ stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diese Pflichttermine ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Einfall & Idee (2. Sem. Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Fischer

Heimat (3. Semester Hauptklasse)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=7CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Last Exit Bockenheim (1. Sem. Hauptklasse)

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA KMKB M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 10.04.2018, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

22 aus ∞

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L2/L5 M5=4 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212, Härle

Inhalt 22 ausgewählte KünstlerInnen aus der Kunstgeschichte bilden natürlich noch lange keine Kunstgeschichte ab. Dennoch, das Seminar mit dem Titel „22 aus #“ bietet die Möglichkeit zumindest 22 kunsthistorisch wichtige KünstlerInnen aus einer endlos scheinenden Liste etwas näher kennenzulernen. Wir beginnen in der Antike und enden in der klassischen Moderne. Wir werden uns parallel dazu mit Methoden der Bildanalyse beschäftigen und Texte lesen von Erwin Panofsky, Max Imdahl, Heinrich Wölfflin. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Texte liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit. Nach Möglichkeit finden die Seminare vor den Originalen in den Frankfurter Museen statt, wo wir den Umgang mit den erarbeiteten Methoden üben um sie anschließend auf aktuelle Arbeiten, die an unserem Institut entstehen, anwenden zu können. Ziel des Seminars ist es Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten und Sprechen über Kunst zu erlangen, es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Methoden der Bildanalyse. Insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester.

Voraussetzung

Anmeldung bitte per E-Mail!

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Augmented Reality in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs, L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=4CPs, L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs, L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Studierenden erkunden im Seminarkontext Augmented Reality (AR) ("Erweiterte Realität", Verbindung von 'Kohlenstoff-Realität' mit digitalen Anteilen). Anwendungsbereiche von AR mit Smartphone im Alltag, in der Arbeitswelt, vor allem in der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung werden vorgestellt. Kern des Seminars ist, dass die Studierenden mittels kostenfreier Smartphone-Apps eine Augmented Reality-Anwendung bzw. -Umgebung selbst erstellen, welche im Bereich der bildenden Kunst verortet ist und zudem auch kunstvermittelnden Charakter hat. Bspw. ließe sich eine Ausstellung um bestimmte AR-Elemente wie Videos, Klangfolgen oder Stop-Motion-Filme erweitern. Es ist geplant, dass diese von den Studierenden in Kleingruppen erstellte AR-Umgebung daraufhin von Schülerinnen und Schülern eines Kunstkurses mit deren Smartphones erfahren wird. Im gleichen Zeitraum wird dieser Kurs in der Schule voraussichtlich ebenfalls eine AR-Anwendung bzw. -Umgebung im Kunstunterricht erstellt haben, welche von den Studierenden zu erkunden ist. Abschließend diskutieren beide Gruppen gemeinsam primär die Frage, welche kulturellen, bildnerischen, künstlerischen und (kunst-) pädagogischen Potenziale in der Nutzung von Augmented Reality liegen. Die Nutzung eines eigenen Smartphones im Seminar wird empfohlen (Bring Your Own Device), ist zugleich jedoch keine Bedingung für die Seminar-Teilnahme.

Diese Lehrveranstaltung kann sowohl als "Fachdidaktisches Seminar" wie auch als "Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuchen" belegt werden.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fallforschung in der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs; MA KMKB M2=3 oder 5CPs u. M4=3CPs u. M8=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 09.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 09.04.2018 in Raum 203.**

Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=3CPs; MA KMKB M2=3/5CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 203

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 19.06.2018 - 19.06.2018

Inhalt Fotografie und Fotografieren im Kunstunterricht wirken auf Jugendliche häufig besonders motivierend und können vielfältig eingesetzt werden. Fotografie als Unterrichtsthema kennzeichnet der starke Bezug zur Lebenswelt der Lernenden (z. B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, Plakatwerbung). Fotografieren bietet als gestalterisches Medium zahlreiche Möglichkeiten des bildnerischen Ausdrucks und Methoden der produktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Nach einem praxisorientierten Überblick über die hier umrissenen Facetten und der Vorstellung bewährter Lernarrangements werden eigene Unterrichtsideen rund um Fotografie und Fotografieren entwickelt, diskutiert und an einem Projekttag an einer Frankfurter IGS in der Praxis erprobt und reflektiert. Einblicke in die Vermittlungsarbeit am Fotografie Forum Frankfurt und in die kunstpädagogische Forschung mit und über Fotografie im Kunstunterricht runden die Veranstaltung ab.

Kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte der Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6Cps; MA KMKB M2=3/5CPS, Lehrperson Saltuari

Do, woch, 10:00 - 12:00, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Dieses Seminar möchte einen Einblick verschaffen in kunsttherapeutische und kompensatorische Aspekte in der Kunstpädagogik. Durch die Inklusion und die Integration geflüchteter Menschen im Rahmen Schule ist ein erhöhter Bedarf an kunstpädagogisch/ kunsttherapeutischen Ansätzen mit kompensatorischer Wirkung entstanden, dem wir innerhalb dieses Seminars auch selbsterforschend näher kommen wollen. Anhand von Falldarstellungen und praktischer Übungen aber auch aktueller Texte werden wir verschiedene Ansätze untersuchen und reflektieren.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Literatur Literatur zum Einstieg:

Menzen, K.-H.: Grundlagen der Kunsttherapie. 3. Auflage, UTB, München (2009)

Nölke, E./ Willis, M. (Hrsg.): Klientenzentrierte Kunsttherapie in institutionalisierten Praxisfeldern. Verlag Huber (2002) Bern

Saltuari, P./ Grube, M (2015). Mit Malen und Gestalten die Angst bannen. Kunsttherapie zur Emotionsverarbeitung bei Risikoschwangeren. S. 301-314 in: Rohde, A. (Hrsg.). Frauen-Leid und Frauen-Stärkung. Im Fokus von gynäkologischer Psychosomatik und Gynäkopsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag.

Schemmel, H./ Selig, D./ Janschek-Schlesinger, R.: Kunst als Ressource in der Therapie: Praxisbuch der systemisch-lösungsfokussierten Kunsttherapie. Dgvt-Verlag (2008)

Vopel, K. W.: : Kunsttherapie für die Gruppe: Spiele und Experimente. Verlag Iskopress (2009)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien - Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 10.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Termine im Praktikum jeweils donnerstags am 01., 08. und 22. März 2018 **s.t.** in Raum 212, Sophienstraße 1-3, Institut für Kunstpädagogik.

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Schmidt-Wetzel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 12.05.2018 - 12.05.2018, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien. ABL**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Mathematik

Elementarmathematik (L5M-EM)

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Elementarmathematik II (L2/L5)

Vorlesung, Lehrperson Stix

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, Lehrperson Stix

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L5M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, woch, 08:00 - 14:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2018 - 04.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal II statt. Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung). Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Klausur findet am Mi, 4.7. zur gewohnten Zeit in H VI statt.

Angewandte Mathematik (L5M-AM)

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Neiningner

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2018 - 06.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Lineare Algebra und Geometrie (L5M-GL)

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2018 - 13.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2018 - 13.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 01.06.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5) , Übungen

Übung, Lehrperson Möller

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 01.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Klausur

Klausur, Lehrperson Möller

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L5M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Gärtner/Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mi 14-16 Uhr im Hörsaal III statt.

Zu der Anmeldung der Tutorien verwenden Sie bitte folgenden Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5932875858>

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-B)

Alpenseminar - Vorbereitungsworkshop

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2018 - 03.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Ihnen gefallen die Berge? Sie wollen Mathematik mal außerhalb des Klassenzimmers betreiben? Sie probieren gerne neue Sachen aus und interessieren sich für neue Technologien? Sie sind fit in Mathe und besteigen gerne mal im Morgenrauen einen Berg?

Dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie. In der Woche vom **20. - 25. August 2018** fahren Sie in s Haus Bergkranz im Kleinwalsertal und erleben das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Sie erarbeiten theoretische Inhalte und wenden diese auf den Bau von Messgeräten an, die anschließend auch getestet werden. Sie können sich wie Alexander von Humboldt fühlen, erklimmen Gipfel und erstellen eigene Landkarten der Bergwelt des Vorarlbergs und vermessen kristallklare Bergseen.

Die Teilnahme ist leider nicht ganz umsonst. Durch finanzielle Unterstützung der Goetheuniversität kann Ihr Kostenanteil auf 200€ (Reisekosten, Material und Vollpension) reduziert werden.

Bitte benutzen Sie folgenden Link um sich für das Seminar anzumelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640897>

Förderung von potenziell hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burk/Jablonski

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort "Mathe für kleine Asse" ist ein mit dem Polytechnik-Preis der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ausgezeichnetes Förder- und Förderprojekt für mathematisch besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Die Seminartermine finden wöchentlich wechselnd als Theorie- und Praxissitzungen statt. Im Theorieteil wird ein Überblick über die Grundlagen mathematischer Begabungsforschung, Indikatoraufgaben, Aufgabentypen etc. gegeben. Im zweiwöchig mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3/4 stattfindenden Praxisteil besteht die besondere Chance, Erfahrungen mit mathematisch interessierten bzw. begabten Schülerinnen und Schülern zu sammeln. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler betreut und unterstützt, Materialien konzipiert und erprobt sowie Lösungsstile analysiert. Die

Lehrveranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende der Lehramtsformen L2, L3 und L5.

Das Seminar findet in der Zeit von 16-17.30 Uhr im Raum 109d statt und startet am 09.04.2018. Am 14.04.2018 (Samstag) wird zudem von 10-16 Uhr eine einmalige Blockveranstaltung stattfinden. Dafür endet das Seminar bereits mit Beginn der Sommerferien nach dem 18.06.2018.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung Umgang mit Heterogenität - Mathematik differenziert unterrichten in der Sek. I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Inhalt:**

Das Ziel des Seminars ist es, einen Blick auf die - auch in den letzten Jahren neu dazugekommenen – Herausforderungen im Mathematikunterricht hinsichtlich Heterogenität zu werfen. Didaktische und methodische Konzepte zum Differenzieren, zum Fördern und Fordern werden erarbeitet und in einem schulpraktischen Teil an einer Kooperationsschule am Ende des Semesters von den Studierenden erprobt.

Die Teilnahme an etwa drei schulpraktischen Sitzungen am Ende der Veranstaltung ist obligatorisch. Die Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zwecks Planung ist eine Anmeldung bis zum 16.3.2018 unter gerlach@math.uni-frankfurt.de erforderlich.

Das Seminar ist ebenfalls für Wipäd Studenten geeignet.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-A)

Didaktik der Beurteilenden Statistik - Wie man "schwierige" Zusammenhänge verständlich unterrichtet

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riemer

BlockSa, 08:00 - 17:00, 25.05.2018 - 26.05.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

BlockSa, 08:00 - 17:00, 08.06.2018 - 09.06.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an dieser Vorlesung teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640904>

Seit Einführung der Bildungsstandards wurde Stochastik bundesweit verbindlicher Unterrichtsgegenstand (von der Grundschule bis zum Zentralabitur). Während es für die beschreibende Statistik und die Wahrscheinlichkeitsrechnung bewährte

didaktische Konzepte gibt, ist man bei der beurteilenden Statistik (Hypothesentest - Parameterschätzen) noch auf der Suche nach Konzepten, die eine spiralcurriculare Verzahnung mit den anderen stochastischen Teilgebieten gewährleisten. In der Experimentalvorlesung versuchen wir Antworten zu finden auf die bisher offenen Fragen. Ob und inwieweit die Antworten den Praxistest bestehen, beurteilen Sie auf Grund eigener Primärerfahrungen, ganz im Sinne ernstgenommener Handlungsforschung.

Bitte Notebooks mit Excel / GeoGebra für die Praxisphasen mitbringen.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv18/anmeldung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<http://anmeldetool.mathcitymap.eu/mdv18/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Pop-Up-Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache lernen im Fach Mathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Visualisation in Teaching and Learning Mathematics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 13.04.2018 - 15.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

BlockSaSo, 08:00 - 16:00, 20.04.2018 - 22.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass Sie das Modul "**Didaktik der Sekundarstufe I Teil (L2/L5/L3)**" abgeschlossen haben müssen, um an diesem Seminar teilnehmen zu können.

Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl!!!

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5714640901>

In this English spoken seminar the students will be introduced to the theoretical and philosophical aspects of visualisation. The recent research results of visualisation in mathematics will be presented, especially the results of the vitalmaths project are being discussed.

In the practical part the participants will create a storyboard about one special mathematics topic. At the end of the seminar the participants will create their own visualisation video in stop motion technique.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am Freitag, den 13.04.2018 um 8.30h beginnt.

Schulpraktische Studien (L5M-SPS)

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Roushanaei

Di, woch, 08:00 - 10:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Joosten/Muth/Teichrew/Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Für Studierende des Lehramts L2 und L5 (Haupt- und Realschulen, Förderschulen)

Inhalte: Grundlagen der Elektrostatik und Elektrodynamik: Stromkreise, elektrische Ladung, elektrisches Feld, Bewegung von Ladungen im elektrischen Feld, elektrische Ladungen im magnetischen Feld, Induktion, Wechselstrom, elektrischer Schwingkreis, elektromagnetische Wellen.

Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Fachwissen zu den aufgeführten Themen und können dies in unterschiedlichen Kontexten anwenden.

Nachweis

Prüfung: Praktikumseingangsklausur

Literatur

Tipler, P.A. (1994/2014), Physik, Berlin, Heidelberg: Springer/Spektrum

Giancoli, D.C. (2006), Physik, München: Pearson

Bem. zu Zeit und Ort

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Teichrew/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.206 Praktikumsraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 01.402 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3) - Theoretische Perspektiven und Analysen zur Qualität von Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte anmelden unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Es ist eine immer wiederkehrende und häufig diskutierte Frage, was guten Unterricht ausmacht. Diese Frage wird in unterschiedlichen Seminaren der Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften oder der schulpraktischen Begleitveranstaltungen zwar aus unterschiedlichen Perspektiven angeschnitten, eine intensive, theoretisch und empirisch fundierte Auseinandersetzung bleibt in der Regel jedoch aus. Im Rahmen dieses Seminars soll dem Konzept der "Unterrichtsqualität" im Physikunterricht daher genügend Raum für eine angemessene Beschäftigung aus fachdidaktischer Perspektive gegeben werden, wobei fachtypische Unterrichtsprozesse im Zentrum stehen.

Zu diesem Zwecke werden die theoretischen und empirischen Grundlagen von Unterrichtsqualität erarbeitet und anhand von authentischen Unterrichtsvideos gemeinsam diskutiert und analysiert

Statt der Methode "Referat" dient im Seminar die (von den Studierenden analog zu Referaten eigenständig in Gruppen durchgeführte) Entwicklung von Online-Lernmodulen mit einer speziell von studiumdigitale entwickelten Software zu jeweils einem Merkmal der Unterrichtsqualität. Dabei wird an die während des vergangenen Seminars im Wintersemester 2017/18 bereits erarbeiteten Module angeknüpft.

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Theorien bzw. Modelle zur Qualität von (Physik-)Unterricht zu beschreiben, Merkmale guten Physikunterrichts (in Unterrichtsvideos) zu identifizieren und in Bezug auf (ihr eigenes) Unterrichtshandeln zu reflektieren, Studienergebnisse aktueller wissenschaftlicher Untersuchungen aus einschlägigen Veröffentlichungen zu entnehmen und zu interpretieren.

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV)

teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__426

Inhalt Inhalte: fachdidaktische Anforderungen an den Physikunterricht über Moderne Physik und fachliche Ergänzungen.

Kompetenzziele: Die Studierenden kennen typische Lernschwierigkeiten aus dem betreffenden Themenbereich und können Folgerungen für den Physikunterricht ziehen.

Politik & Wirtschaft

Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Werken von Theodor W. Adorno.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Veranstaltung ist für fortgeschrittenere Studierende vorgesehen. Ausgewählte Passagen aus Adornos Schriften zur Philosophie und Soziologie sollen intensiv gelesen, diskutiert und kommentiert werden. Es werden in Ergänzung zum WS 17/18 weitere Texte Adornos diskutiert. Sie beziehen sich auf Themen, die für sein Denken charakteristisch sind. Da es keinen Sinn macht, einen Lektürekurs mit zu vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchzuführen, muss ich auch dieses mal so vorgehen: Eine Anmeldung zur verpflichtenden Teilnahme ist erforderlich!

Diese Anmeldung kann nur per mail erfolgen, die an folgende Adresse zu richten ist: uni@ritsert-online.de Betreff: Anmeldung zum Lektürekurs. Bitte, geben Sie ihr jeweiliges Hauptfach und die Studiensemesterzahl an.

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Tschirner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

(Die Teilnahme am Kurs Fachdiaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur
- Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

(Die Teilnahme am Kurs Fachdiaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/
München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und
II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische
Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Engartner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105, Engartner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

(Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich).

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/
München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und
II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische
Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen II ist erst nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs Fachdidaktische Grundlagen I möglich.**

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

Animals and Society in East Asia

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gao (née Carpenter)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Target group: Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced Course (BA)**

Course Content (Kursinhalt):

The emergence of the field of human-animal studies is a testament to the recent 'animal turn' in social science studies. Social scientists are exploring the implications of human-animal relations in societies by investigating such topics as, urbanization and pet-keeping, animals in industrial agriculture, and the use of animal figures in popular culture. This course will provide a window into this 'animal turn' by examining the significance of animals to East Asian political society, including Japan and South Korea, with a focus on China. It will address the philosophical debates concerning the proper role and treatment of animals in human society, and their impact on changing human-animal relationships. As a reflection of the interdisciplinary 'animal turn' in social sciences, the course will outline cultural, philosophical, religious and historical influences to contextualize the policies concerning human-animal relations in East Asia. By the end of the course, students will have gained a new perspective of East Asian politics through the critical evaluation of societal values, social movements and policies concerning animals.

Nachweis

Assessment:

Teilnahmeschein: Regular active participation (verified by attendance; max absence allowed is 2 times). As well as preparing a presentation.

Voraussetzung

Leistungsschein: Essay along with a presentation (Deadline tba).

Target Group

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced course (BA)

This course is aimed at students of BA Political Science, Teacher Training (Powi). This course is only in English, with English texts provided.

Registration will be possible via OLAT or via email (Carpenter@em.uni-frankfurt.de) before the beginning of the semester, see:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5904367668>

Bem. zu Zeit und Ort **Weekly on Thursday 2:00 - 4:00 pm**

Room: PEG 1.G 165

Course Outline (for a complete syllabus, please see "Externe Dokumente" below)

April 12 – Introduction

April 19 – Key Concepts and History of (Western) Animal Politics & Ethics

April 26 – Politics and Other Animals

May 3 – Animals in East Asian Culture

May 10 – Christi Himmelfahrt (Ascension of Christ)

May 17 – Animal Protection Movement in China (Japan and South Korea politics also featured)

May 24 – Political Animals: Chinese Giant Pandas & Korean Tigers

May 31 – No seminar - public holiday: Fronleichnam (Corpus Christi)

June 7 – SP: Bear Bile Farming in China, Tiger Farming

June 14 – SP: Ivory and Rhino Horns

June 21 – Laboratory & Farm Animals

June 28 – SP: Zoos in East Asia

July 5 – SP: Dog Meat: Comparison between South Korea and China

July 12 – SP: Whaling in Japan & Documentary

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt

The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

Voraussetzung

General course information:

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

- » **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**
 - **Regular participation** including the **mandatory reading** ;
 - **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

- » **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**
 - **All requirements for the certificate of attendance !**
 - In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

Die (ir-)rationale Wahlentscheidung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stövsand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Theorie des rationalen Wählens ist einer der drei klassischen Ansätze der Wahlforschung. Ihr gemäß sind politische AkteurInnen bestrebt, ihren Nutzen zu maximieren. Dementsprechend geben WählerInnen ihre Stimme der Partei, mit der sie die größte inhaltlich-programmatische Schnittmenge teilen. Parteien vertreten die politischen Positionen, von denen sie sich einen größtmöglichen Stimmenanteil versprechen. Aus diesen Grundannahmen ergeben sich nicht nur Erklärungen von Wahlverhalten und politischem Wettbewerb, sondern auch stetig neue Impulse und Forschungsfragen für die Wahlforschung.

Das hieraus entstehende Bild der Demokratie sieht BürgerInnen vor, die sich ihrer politischen Positionen und der Parteipositionen bewusst sind, sowie Parteien, die den Willen der Mehrheit der WählerInnen in Regierungshandeln umzusetzen bestrebt sind. KritikerInnen der Theorie des rationalen Wählens halten dieses Bild für wirklichkeitsfremd und auch gemäß der Theorie selbst ist eine umfangreiche Beschaffung politischer Information keineswegs rational. Als Reaktion auf diese Herausforderungen sind zahlreiche Erweiterungen des Ansatzes entstanden, die geringere Anforderungen an die WählerInnen stellen.

Das Seminar führt zunächst in die drei Theorietraditionen der Wahlforschung ein und behandelt daraufhin zentrale Aspekte der Theorie der rationalen Wahl, wie Nutzen, Ungewissheit, Informationskosten, Ideologie und das räumliche Entscheidungsmodell, bevor verschiedene Kritiken sowie einige Erweiterungen des Ansatzes diskutiert werden.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat

Leistungsschein: Regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur, regelmäßige Beantwortung von Fragen zur Seminarliteratur, Referat, Hausarbeit

(12-15 Seiten)

Voraussetzung Anmeldung über das LSF-System. Die Seminargröße ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt.

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer

Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie

- die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
- deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung

LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
- Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
- Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS
- Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Parteien und Parteiensysteme im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klose

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Erstmals sitzen nach der Bundestagswahl 2017 sieben Parteien im Deutschen Bundestag. Was bedeutet diese Veränderung für das Parteiensystem? Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit Aufbau, Funktionen und Entwicklungen von Parteien, der Konfliktlinientheorie und ihrer gesellschaftlichen Verankerung. Weiter werden die Merkmale und Typologien von Parteiensystemen im Vergleich aufgegriffen und der Zusammenhang von Wahl- und Parteiensystemen sowie Parteienwettbewerb beleuchtet. Wir wollen aktuelle Diskussionen aufgreifen: Wie hat sich das deutsche Parteiensystem entwickelt? Gibt es eine „Krise der Volksparteien“? Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen über Parteiensysteme als Beziehungsgeflecht zwischen Parteien in westlichen Demokratien zu bekommen.

Nachweis

1. Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Mittwoch (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
4. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
5. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung **ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren und Veranstaltungsbeginn (26. April 2018)!!!**

Die Veranstaltung beginnt am **26. April 2018**. Anmeldungen sind u#ber die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 26.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.5. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch fu#r bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst u#ber OLAT auszutragen.

Literatur Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Political Representation of Minorities

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 17.07.2018, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt A particular area in the broader arena of democratic theory concerns the representation of minorities. Accompanied with changing views on the traditional understanding of political representation and contemporary advances in this field, minority representation received more and more scholarly attention in the course of the last decades. Against

this backdrop, this seminar focuses on the representation of minorities in established democracies.

The course structure is based on two key aspects: In a first step, important theoretical underpinnings in the field are reviewed, which state the main foundation for the following sessions. We will discuss the meanings and various forms of political representation, but also tackle normative/theoretical questions concerning the justification for group representation. Beside these aspects related to political representation, it is further crucial to clarify what minority groups are and how they can be defined.

In a second step, the focus is shifted from political theory to empirical research, where we will analyse different stages and hurdles in the process of minority group representation. We will shed a light on the representation of particular minority groups (e.g. women, disabled people, and LGBTs) by reviewing evidence from empirical studies.

The goal of this course is not only the synthesis of theoretical considerations and empirical research, but also the identification of similarities and differences in the political representation of several minority groups: What do minority groups have in common? What distinguishes specific minorities from other groups? Discussions in class will be centered around these and further related questions.

Nachweis

1. A regular attendance of every participant is obligatory and two absences are allowed. In case a participant is absent in more than two sessions, an active Teilnahme- or Leistungsschein cannot be provided. No exceptions will be made.
2. Active participation is a necessity. Every participant is expected to do all required readings prior to the session and to actively participate in the discussions.
3. For an active Teilnahme-schein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), every participant is expected to prepare a short seminar paper. Further details about the short seminar paper will be announced in class.
4. For an active Teilnahme-schein (3CP) and a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP), participants are expected to prepare and give a presentation, including the preparation of a handout. Further details about the presentation will be announced in class.
5. For a graded Leistungsschein (Modulabschlussprüfung, 4CP) it is required to submit a seminar paper (Hausarbeit). The seminar paper is about 15 pages (without references) and focuses on a topic related to the seminar. Further details about the seminar paper will be announced in class.

Voraussetzung

If you would like to attend the seminar, **please register via OLAT** . The enrolment process starts on March 27, 2018 (10am) and is open until April 16, 2018 (midnight). The number of participants is limited to 40. If more than 40 participants are registered, a waiting list will be opened. The seminar starts on April 10, 2018. The first session is open for everybody interested in the course; however, compulsory for all participants who are already registered. Registered participants who are not present in the first session will automatically be removed from the participation or waiting list. If the number of absences exceeds two seminar dates, no Teilnahme-schein or Modulabschluss can be provided.

Literatur

Literature will be announced at the beginning of the course.

Theorien des rationalen Handelns in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 18.07.2018, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Wie handelt Menschen als politische Wesen und welche Zusammenhänge bestehen zwischen individuellen Handlungsmotivationen und -mustern einerseits und politischen Ergebnissen, wie Wahlergebnissen, Koalitionsvereinbarungen, Verfassungsgebung, politischen Protesten, oder gesetzgeberischen Entscheidungen andererseits? Rationale Theorien der Politik geben auf diese Fragen ebenso wirkungsmächtige

	<p>wie kontroverse Antworten. Alleine daraus begründet sich die Notwendigkeit und auch der Reiz zur Auseinandersetzung mit diesem Theorieangebot in einer frühen Phase des akademischen Studiums. Aber unabhängig davon führt die Beschäftigung mit rationalen Theorien der Politik auch zu gesteigerten analytischen Fähigkeiten im Nachdenken über Politik, ganz unabhängig davon, welche Position man in der Kontroverse um die Rationalität politischen Handelns am Ende einnimmt.</p>
Nachweis	<p>In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.</p>
Voraussetzung	<p>Die Veranstaltung beginnt am 18. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.</p>
Literatur	<p>Andrew Hindmoor und Brad Taylor. 2015. Rational Choice. 2. Auflage. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.</p>

Vergleichende Wahlsystemforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Noseck

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Wahlsysteme sind ein zentraler Untersuchungsgegenstand der Forschung zu politischen Institutionen, da sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in politischen Systemen einnehmen. Zuvorderst stellen Wahlsysteme die „Spielregeln“ von Wahlen dar, d.h. nach welchen Maßgaben die Umrechnung von Wählerstimmen in Parlamentssitze stattfindet, und haben somit einen direkten Einfluss auf die Zusammensetzung von Parlamenten. Darüber hinaus werden allerdings auch beispielsweise Parteiensysteme und das Verhalten von WählerInnen, KandidatInnen und Abgeordneten von Wahlsystemen beeinflusst.

Zugleich sind Wahlsysteme nicht nur eine unabhängige sondern auch eine abhängige Variable. So existiert eine Reihe von Faktoren, die zu einer bestimmten Ausgestaltung des Wahlsystems führen. Hierbei steht die Beziehung zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Zentrum: Einerseits können Wahlsysteme Parteiensysteme beeinflussen, andererseits haben Parteien durch den parlamentarischen Gesetzgebungsprozess die Möglichkeit, das Wahlsystem zu verändern.

Im Seminar werden zunächst verschiedene Typen von Wahlsystemen vorgestellt, ebenso wie ihre Ursprünge und ihr Wandel, und systematisch klassifiziert. Anschließend sollen die Effekte von Wahlsystemen auf politische Repräsentation und Wahlverhalten und die Zusammenhänge zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Seminar besprochen werden. Die Basis hierfür bildet die Diskussion der entsprechenden Literatur in den wöchentlichen Seminarsitzungen.

Ziel des Seminars ist es, aus vergleichender Perspektive einen Überblick über Wahlsysteme in modernen Demokratien zu geben, ebenso wie die Vorstellung der wichtigsten theoretischen und empirischen Grundlagen auf dem Feld der Wahlsystemforschung. Das Wissen um die Eigenschaften und Auswirkungen von verschiedenen Ausgestaltungen von Wahlsystemen soll helfen, die unterschiedlichen

politischen Systeme verschiedener Staaten zu verstehen. Des Weiteren soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischer Literatur geübt werden.

Nachweis

1. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Es wird eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erwartet. Die Grundlagentexte sind von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gründlich vorzubereiten und im Seminar zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3 CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sind insgesamt sechs wöchentliche Literaturkurzberichte (Umfang jeweils eine Seite) anzufertigen, die sich mit der angegebenen Grundlagenlektüre zu der entsprechenden Sitzung reflektiert und kritisch auseinandersetzen und darüber hinaus Fragen beinhalten, die im Seminar diskutiert werden sollten. Genauere Informationen zu den Literaturkurzberichten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
4. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. Gute Leistungen bezüglich der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen und der Literaturkurzberichte können sich ergänzend zur Benotung der Hausarbeit positiv auf die Gesamtnote des Seminars auswirken (allerdings in keinem Fall negativ).

Voraussetzung

ACHTUNG geändertes Anmeldeverfahren!!!

Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2018. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.18 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 12.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends

30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)

07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)

- 14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit
- 21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!**
- 28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen
- 04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel
- 11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie
- 18.06. Internationales Wasserrecht
- 25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“
- 02.07. Vorteilsausgleich als Alternative
- 09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende des Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

ENTFÄLLT - Das politische System der Republik Österreich

Proseminar, SWS: 2.0

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gleichheit und Ungleichheit in der Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dupont

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Politische Gleichheit ist ein zentrales Versprechen der Demokratie: „One person – one vote“. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen durch gleiche Partizipationsmöglichkeiten am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen können. Soweit der theoretische Bezugspunkt demokratischer Herrschaft. Doch die (politische) Empirie belegt, dass dieses demokratische Gleichheitspostulat noch nie vollständig eingelöst wurde. Seit jeher lässt sich eine Diskrepanz zwischen dem normativen Anspruch von Demokratie und der sozio-ökonomischen und soziokulturellen Wirklichkeit politischen Handelns konstatieren. Worin liegt diese Differenz? Wie entsteht sie und wie ist sie zu bewerten? Das Seminar richtet den Blick auf die verschiedenen Dimensionen politischer Gleichheit. Es untersucht das Spannungsverhältnis von Ideal und Wirklichkeit anhand einzelner interdisziplinärer politischer Felder und analysiert deren (verdeckte) Selektionsmechanismen. Schließlich fragt es nach den Voraussetzungen und wirksamen politischen Instrumenten, die dem Phänomen der (sozialen) Ungleichheit entgegenwirken können.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
 - die Übernahme einer Seminarsitzung in Form einer (Gruppen-)Präsentation
- Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist:
- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 30. September 2018 sowie
 - deren Besprechung mit der Dozentin nach der Korrektur

Voraussetzung **LSF-Belegpflicht. Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.**

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

- Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas, Ostermeyer, Max (Hg. (2017): Gleichheit! Wirtschaftlich richtig, politisch notwendig, sozial gerecht. Bonn: Dietz
- Buchstein, Hubertus (2013): Die Versprechen der Demokratie. Baden-Baden: Nomos
- Göhler, Gerhard/Iser, Mattias/Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS
- Fraser, Nancy (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Gender Studies. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt	Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den <i>Pariser Manuskripten</i> , seinen ökonomisch- philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der <i>Deutschen Ideologie</i> , die für die Entwicklung der Kritik der politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die <i>Einleitung</i> von 1857 sowie die <i>Grundrisse</i> der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum <i>Kapital</i> . Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann <i>Das Kapital</i> , Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.
Nachweis	Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (<i>first come, first served</i>): https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441 .
Literatur	Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw. Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 23.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft. Es kann ein Teilnahmeschein für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft beim Besuch der Vorlesung in zwei aufeinander folgenden Semestern erworben werden. Nach einem etwa 45- bis 60-minütigen Vortrag stehen weitere 30 bis 45 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Literatur *Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Wiesbaden 2008*

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen. Deutsche Innen- und Außenpolitik (Bd. 2), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Internationale Politik (Bd. 3), Wiesbaden 2012

Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Weltpolitische Herausforderungen (Bd. 4), Wiesbaden 2014

Bem. zu Zeit und Ort 14-täglich ab 23.04., Termine: 23.04., 07.05., 28.05., 11.06., 25.06. und 09.07.2018

Soziologische Grundbegriffe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Proseminar mit Vorlesungscharakter

Das Proseminar bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung
- Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Einstellungen zur Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG**

Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert. Zum einen vertieft er die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Zum anderen geschieht dies bei einem inhaltlichen Fokus auf Forschung zu Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Demokratie. Wie lässt sich beispielsweise das Vertrauen in das demokratische System feststellen? Und ist es möglich, populistische Einstellungen in der Bevölkerung auszumachen?

Die Veranstaltung gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

- Im ersten Teil werden ausgewählte Themengebiete des inhaltlichen Schwerpunkts behandelt. Im Zuge dessen werden methodische Zugänge anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert.
- Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Forschung zu Demokratieeinstellungen in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt. Begleitend findet eine Auseinandersetzung mit besonders relevanten methodischen Fragen statt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden.

Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs, inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt (hierzu gehört auch die Ausarbeitung eines Handouts und der Ergebnispräsentation).
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

GRUNDSTÄNDIGE B.A. VERANSTALTUNG

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die inhaltlich den Schwerpunkt auf Designs der Datenerhebung im Kontext der Wahlforschung legt. Sie gliedert sich in die beiden folgenden Teile:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die Projekte finden im Rahmen des Seminars statt und werden durch den Dozierenden begleitet. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden mögliche Themenfelder und beispielhafte Fragestellungen zu Beginn des Seminars vorgestellt. Zur Unterstützung der Anwendungsorientierung des Kurses werden unterschiedliche Begleitformen, u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen.

Nachweis

- Für einen **Teilnahmeschein** : (a) Anwesenheit bei min. 80% der Sitzungstermine, (b) aktive Teilnahme am Kurs inklusive Mitarbeit an Gruppenprojekt.
- Für einen **Leistungsschein** : Zusätzlich Verfassen eines Forschungsdesigns (8-12 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ oder deren erfolgreicher Abschluss in einem früheren Semester. Empfehlenswert, aber nicht erforderlich, sind überdies Kenntnisse aus der Veranstaltung Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.

Was ist Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Strecker

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Soziale Institutionen, so wird häufig behauptet, müssten sich in erster Linie daran messen lassen, dass sie gerecht seien. Doch was soll als gerecht gelten? Herrschen in verschiedenen Kulturen nicht ganz unterschiedliche Vorstellungen davon vor, was

gerecht ist? Oder verstecken sich hinter Forderungen, die als Gerechtigkeitsansprüche deklariert werden, vielleicht sogar nur subjektive Vorlieben und private Interessen? In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze zur Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien kennen lernen, und zwar je einen liberal-universalistischen Entwurf (John Rawls) und eine kommunitaristisch-kulturalistische Theorie (Michael Walzer) distributiver Gerechtigkeit sowie zudem eine Konzeption prozeduraler Gerechtigkeit (Jürgen Habermas).

Nachweis
Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Diskussion, Beteiligung an Kurzreferat und kleinere schriftliche Aufgaben
Leistungsnachweis: zusätzlich Hausarbeit

Literatur
Literatur: Rawls, John (1975): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Walzer, Michael (1992): Sphären der Gerechtigkeit. Frankfurt a.M./New York: Campus

Habermas, Jürgen (1996): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

ENTFÄLLT - Demokratietheorien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

woch

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar beschäftigt sich mit Werten und Begründungen auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil werden klassische Texte zur Demokratie behandelt. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss.

Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zudem werden einige Texte in englischer Sprache gelesen. Teilnehmer sollten daher über gute Englischkenntnisse verfügen.

Nachweis
Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Verfassen von 3 Thesenpapieren.

Literatur
Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Hubertus Buchstein, 'Demokratie', in Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hrsg.), Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung (Wiesbaden: VS Verlag, 2004), S. 47-64.

- Jürgen Habermas, 'Drei normative Modelle der Demokratie', in ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie (Frankfurt: Suhrkamp, 1996), S. 277-292.

- Manfred Schmidt (Hg.): Demokratietheorien, Opladen 2000.

ENTFÄLLT - Theorien der Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Inhalt

Proseminar (Blockseminar)

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Per Anhalter durch die IB-Galaxis: Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg per Anhalter durch die IB-Galaxis behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien (-Schulen), die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und wie sie sich auf die Teildisziplin ausgewirkt haben.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern, die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame "Daumen"-Übungen reserviert.

Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.

Voraussetzung Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung)
Literatur

Vorbereitende Lektüre:
Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan (Hrsg.) 2008: The Oxford Handbook of International Relations, Oxford University Press.

Für diese Veranstaltung wird es einen Reader geben.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und

Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2017). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur

Lektüre zur ersten Orientierung:

Wæver, Ole (1997): Figures of International Thought: Introducing Persons instead of Paradigms, in: Neumann, Iver B./ Wæver Ole (Hrsg.), The Future of International Relations. Masters in the Making, London: Routledge, 1-4, 7-12, 26-29 (Rest überfliegen).

Biddal, Henrik/ Sylvest, Casper/ Wilson, Peter (2013): Introduction, in: Biddal, Henrik/ Sylvest, Casper/ Wilson, Peter (Eds.), Classics of International Relations. Essays in Criticism and Appreciation, London: Routledge, 1-8 (Rest überfliegen).

Deutsche Kriege nach der Wiedervereinigung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet. Grundlegende Vorkenntnisse in diesen Bereichen sind für das Verständnis der Thematik des Proseminars unbedingt empfehlenswert. In dem Proseminar werden die Kriege der Bundesrepublik Deutschland nach der Wiedervereinigung 1990 bis zur Gegenwart aus theoretischer, empirischer und normativer Perspektive vergleichend betrachtet. Im ersten Teil des Proseminars werden theoretische Werkzeuge zur Analyse der deutschen Kriege erarbeitet. Hierzu zählen die Theorie des ‚Demokratischen Friedens‘, Theorien der Außenpolitik und Rollenkonzepte wie das der ‚Zivilmacht‘. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf die deutschen Kriege nach 1990 angewendet. Im Fokus der Betrachtung stehen die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kosovo 1999, in Afghanistan 2001 und seit 2015 in Syrien, aber auch die weniger medienwirksamen Missionen der Bundeswehr, bspw. 2006 im Kongo oder seit 2013 in Mali. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten. Die Plätze im Proseminar sind auf 40 begrenzt.

Die Europäische Union: Krise und Perspektive (mit Exkursion nach Brüssel)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Passaro

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.04.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 11.05.2018 - 11.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 18.05.2018 - 18.05.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 08.06.2018 - 08.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 15.06.2018 - 15.06.2018, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine: Fr., 13.4., (Einführung 10:15 - 11:45); 18.5. (10.00 – 12:30); 15.6. (10.00 – 12:30); 25.6.-29.6.2018 Exkursion Brüssel; 6.7., (Abschluss 10.00 – 12:30).

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Politikwissenschaft im fortgeschrittenen BA-Studium, die entweder über Grundkenntnisse zur europäischen Integration (inkl. der EU-Institutionen) verfügen oder bereit sind, sich diese Kenntnisse durch die Lektüre einschlägiger Lehrbücher selbständig anzueignen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gegenwärtige Krise der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie die Diskussion darüber, wie die EU sich perspektivisch entwickeln könnte bzw. sollte und welche Rolle ihr in ihrem unmittelbaren geographischen Umfeld bzw. in der internationalen Politik als Ganzes zukommt. Durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte zu ausgewählten Problemen der gegenwärtigen Krise der EU (u.a. institutionelle Krise und Entwicklungsperspektiven; BREXIT; gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich eigenständig mit der Entwicklung der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Diesem Zweck dient wesentlich auch eine verpflichtende gemeinsame Exkursion nach Brüssel, die vom 25.-29.6.2018 stattfinden wird. Finanzielle Unterstützung in Teilen ist möglich, Eigenbeiträge werden vermutlich aber auch notwendig sein.

Aufgrund der Exkursion muss die Teilnehmerzahl auf 30 Studierende begrenzt werden. Sollten sich mehr als 30 Studierende für eine Teilnahme interessieren, gelten (in dieser Abstufung) als Auswahlkriterium (1) der Nachweis einschlägiger Vorkenntnissen bzw. eine kurze schriftliche Begründung des Teilnahmeinteresses sowie (2) der Zeitpunkt des Eingangs Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich im Sekretariat (Irene Opaterny, PEG 3.G 010) mit entsprechenden Unterlagen an.

Ecommony - Alltägliche Wege zu Globaler Gerechtigkeit?

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In ihrem Buch „Ecommony. UmCare zum Miteinander“ aus dem Jahr 2016 entfaltet die Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann die These, „ecommony“ führe zu neuen Formen „struktureller Gemeinschaftlichkeit des Miteinanders“. Wie andere Vertreter*innen der Idee des „commons-basierten Wirtschaftens“ aus den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Wirtschaftswissenschaften über die Sozialwissenschaften und den Gender Studies bis zur Philosophie, ist sie davon überzeugt, dass in den „commons“ ungeahnt breite Möglichkeiten der Emanzipation angelegt sind. „Sharing economy“ als Alternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft basiert, so der Kern der „common“-Argumentation, auf einem Set von Prinzipien, welche mit den Grundlagen des Kapitalismus auch die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ungleichheitsverhältnisse nachhaltig in Frage stellen: Besitz statt Eigentum, Care statt Profit und Offenheit und Freiwilligkeit statt Konkurrenz und Ausbeutung schaffen danach eine reale Basis für die Verwirklichung der Visionen umfassender Emanzipation. Dem Gehalt dieser Annahmen werden wir in diesem Proseminar nachgehen, indem wir zunächst in historisch vergleichender Perspektive die zugrunde liegenden sozialwissenschaftlichen Konzepte und Begriffe erarbeiten. In einem zweiten Schritt werden diese dann im Verhältnis zu verschiedenen konkreten Ansätze des „commons-basierten“ Wirtschaftens diskutiert.

Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die fristgerechte Einreichung mehrerer Leseprotokolle zur Seminarliteratur.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat und die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Literatur Die Basisliteratur dieses Proseminars ist das gleichnamige, im Internet frei zugängliche Buch von Friederike Habermann. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich außerdem die Lektüre ihres Buches „Halbinseln gegen den Strom“ aus dem Jahr 2009.

Einführung in die Security Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„Sicherheit“ ist nicht nur ein wichtiger Begriff der politischen Praxis, sondern spielt auch in der akademischen Disziplin der Internationalen Beziehungen eine herausragende Rolle. In diesem Seminar soll eine Einführung in das Forschungsfeld der *Security Studies* gegeben werden. Dabei wird es insbesondere darum gehen, die akademischen Diskussionen über Sicherheit als Auseinandersetzung mit den politischen Problemen ihrer jeweiligen Zeit zu betrachten. Konkret werden wir uns mit dem staatszentrierten Strategiediskurs des Kalten Krieges, der Erweiterung des Sicherheitsbegriffs in den 1990er Jahren und mit den Sicherheits-Kontroversen um den sogenannten „Krieg gegen den Terrorismus“ nach 2001 befassen. Ziel des Seminars wird es sein, durch eine intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur aus unterschiedlichen Zeiten zu einem differenzierten Verständnis des Konzepts „Sicherheit“ sowie verwandter Konzepte und ihrer jeweiligen historischen Entwicklungslinien zu gelangen.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie das Halten eines kurzen Referats. Für einen Leistungsschein müssen zusätzlich zwei Essays verfasst werden.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Die Lektüre für die einzelnen Sitzungen wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben und über OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick über das Thema wird empfohlen:

Barry Buzan und Lene Hansen. 2009. *The Evolution of International Security Studies*. Cambridge: Cambridge University Press.

Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 1.0

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Grundkenntnisse über die Theorien der Internationalen Beziehungen auf Basis von Lehrbuchtexten zu vermitteln. Dabei sollen 10 Leitfragen, die bei der Bearbeitung an alle Theorietexte gestellt werden, den Studierenden als Unterstützung zur Strukturierung und Differenzierung der

unterschiedlichen Ansätze dienen. Das Proseminar wird durch die Veranstaltung "Theorien sehen – Filme lesen! Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 2.0" ergänzt, welches auf den Kenntnissen und dem Theorieverständnis aus der Einführung 1.0 aufbaut.

Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen 2.0

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.05.2018 - 05.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.05.2018 - 06.05.2018, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2018 - 07.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2018 - 08.07.2018, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ziel des Seminars ist es, das Theorieverständnis und die Kenntnisse über relevante Großtheorien der Internationalen Beziehungen (Idealismus, Realismus, Liberalismus, Institutionalismus, Sozialkonstruktivismus, etc.) mit Hilfe von Kinofilmen zu fördern. Dazu sollen die Studierenden anhand von verschiedenen (selbst ausgewählten) Filmbeispiele gemeinsam lernen, die Kernelemente der jeweiligen IB-Theorien anhand der Handlung und den Charakteren eines Films zu identifizieren. Neben der Illustrationsfunktion kommt den Filmen jedoch auch die Funktion als Referenzpunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien zu, um so neben dem Theorieverständnis auch die Reflexion über Erklärungskraft und –schwäche der jeweiligen Theorie zu entwickeln und zu fördern. Dieses Seminkonzept setzt voraus, dass die Studierenden bereits über Grundkenntnisse in den Theorien der IB verfügen – es versteht sich daher als Ergänzung zum Proseminar „Einführungen in die Theorien der IB 1.0“. Idealerweise werden beide Veranstaltungen besucht.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Voraussetzung keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Präsident Trump: das erste Jahr und die weiteren Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Donald Trump gilt schon jetzt als der umstrittenste Präsident, der in den letzten hundert Jahren im Weißen Haus amtierte. Im Seminar sollen vor allem sein persönlicher Hintergrund, sein überraschender Wahlerfolg, seine politischen Ziele und seine bisherigen Maßnahmen im Bereich der Innen- und Außenpolitik analysiert werden. Dabei geht es nicht zuletzt um die Frage, ob er tatsächlich ein „transformative president“ werden könnte oder ob seine Amtszeit doch eine Episode zu werden verspricht, welche die USA nicht nachhaltig verändern wird. Je nach Entwicklung der laufenden Untersuchungen wird auch zu fragen sein, ob Justiz und Kongress Trumps Macht noch stärker beschneiden könnten.

Literatur

D'Antonio, Michael (2015): The Truth about Trump. New York, N. Y.: St. Martin's Press (Thomas Dunne books).

Green, Joshua (2017): Devil's Bargain. Steve Bannon, Donald Trump, and the Storming of the Presidency. New York, N. Y.: Penguin Press.

Johnston, David Cay (2018): It's even worse than you think. What the Trump administration is doing to America. First Simon & Schuster hardcover edition. New York: Simon & Schuster.

Kranish, Michael; Fisher, Marc (2016): Trump revealed. An American journey of ambition, ego, money, and power. New York, N. Y., London, Toronto, Sydney: Scribner.

Laderman, Charlie; Simms, Brendan (2017): Donald Trump. The making of a world view. Revised edition. London, New York, NY: I.B. Tauris & Co. Ltd.

Lee, Bandy (Hg.) (2017): The dangerous case of Donald Trump. 27 psychiatrists and mental health experts assess a president. New York, NY: St. Martin's Press.

Trump, Donald (2011): Time to get tough. Making America great again! Washington, D.C.: Regnery Publishing.

Trump, Donald (2015): Great again. How to fix our crippled America. New York, N. Y.: First Threshold editions.

Wolff, Michael (2018): Fire and Fury. Inside the Trump White House. London: Little, Brown Book Group.

Transnationale Zivilgesellschaft in Global Governance: Licht- und Schattenseiten eines umstrittenen Akteurs (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2018 - 12.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

In den letzten fünfundzwanzig Jahren hat sich der Einfluss globaler Zivilgesellschaft in der internationalen Politik immens verstärkt. Dementsprechend wird davon

ausgegangen, dass transnationaler Aktivismus die Fähigkeit hat, Weltpolitik gerechter zu machen indem er Benachteiligten ein Stimme gibt und sich für die Verbreitung bestimmter Werte einsetzt. Das Seminar gibt einen Einblick in die wesentlichen Debatten der Forschung zur globalen Zivilgesellschaft und regt zur Anwendung verschiedener Theorien sowie zur Entwicklung eigener Fragestellungen an. Indem wir uns damit auseinandersetzen, wer die Akteure globaler Zivilgesellschaft sind (Nichtregierungsorganisationen (NROs) und transnationale Advocacy-Netzwerke (TNAs)) und wie diese arbeiten, werden begriffliche Grundlagen vermittelt. Im Anschluss erarbeiten wir uns anhand empirischer Beispiele verschiedene Debatten über die Funktion, Legitimität und Repräsentativität zivilgesellschaftlicher Akteure in der globalen Politik, um die Frage zu beantworten, wie deren transformatives Potenzial bewertet werden kann. Abschließend wenden die Studierenden diese Debatten auf ausgewählte NROs und TNAs in einer Gruppenarbeit selbst an und stellen ihre Ergebnisse vor.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Impulsreferates oder fünf Textzusammenfassungen

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichttexte, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Erarbeitung und Präsentation eines Anwendungsbeispiels, Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 14:00 - 16:00 Uhr), 26.04. (Doppelsitzung), 17.05.2018 (Doppelsitzung), 07.06.2018 (Doppelsitzung), 21.06.2018 (Doppelsitzung), 05.07.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 14:00 - 16:00 Uhr) statt.

Von der Entwicklungspolitik zur Entwicklungskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Anderl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wie hat sich Entwicklungspolitik im 20. Jahrhundert formiert, etabliert und verändert – und was ist an den verschiedenen Ausprägungen des Diskurses um „Entwicklung“ problematisch? Die erste Hälfte des Seminars beschäftigt sich mit den Veränderungen im Entwicklungsdiskurs von den klassischen Modernisierungstheorien über „nachholende Entwicklung“ bis zum „Capability Ansatz“, um dann die Verschiebung von Millennium Development Goals (MDGs) zu Sustainable Development Goals (SDGs) zu thematisieren. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Kritik am Entwicklungsparadigma (Paternalismus, Entpolitisierung) und diskutiert "Post-Development"-Perspektiven. Studierende lernen, wie der Entwicklungsdiskurs sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat und diskutieren gemeinsam die Frage, welche kolonialen Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik bestehen und wie diese anzugehen sind. Konkret werden der historische Wandel der Entwicklungspraxis und ihre Kritik im Zentrum der Debatte stehen, der wir uns aus verschiedenen (historischen und theoretischen) Perspektiven nähern werden. Das Seminar umfasst eine Diskussion mit Herrn Dr. Michael Krempin von der Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 16.04.2018.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

- 16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends
- 30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)
- 07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)
- 14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit
- 21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!**
- 28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen
- 04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel
- 11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie
- 18.06. Internationales Wasserrecht
- 25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“
- 02.07. Vorteilsausgleich als Alternative
- 09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Zwischen Partizipation und Widerstand: Konzepte und Strategien transnationaler Frauenbewegungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

Diese Veranstaltung gilt als interdisziplinäres Proseminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten. Parallel zu dieser Veranstaltung findet im Sommersemester die Kolloquiums-Reihe des Cornelia Goethe Centrums zum Thema „Feminisms from the Global South“ statt. Der Besuch dieser Vorträge ist Bestandteil des Konzeptes dieses Proseminars und daher für die Teilnehmenden **verpflichtend**. Dies bedeutet, dass voraussichtlich 6 Termine mittwochs von 18-20h (statt dienstags

von 18-20h) stattfinden, die Sie wahrnehmen **müssen**. Bitte entnehmen Sie diese Mittwochstermine vor Semesterbeginn der entsprechenden Ankündigung des Cornelia Goethe Centrums.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die Erstellung einer Kurzzusammenfassung einer der o.g. Kolloquiums-Veranstaltungen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheines ist ein Kurzreferat sowie die wöchentliche, fristgerechte Einreichung von Leseprotokollen zur Seminarliteratur, die am Ende der Veranstaltung zu einer kommentierten Hausarbeit zusammengefasst werden.

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit und Beschäftigung 2, Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 17.04.2018 - 03.07.2018, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt (Fortgeschrittene BA-Veranstaltung)

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Literatur

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich.

Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, Texte in OLAT

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke/Schedelik

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfaltigkeit und

Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays, Bestehen der Klausur
- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays

Voraussetzung

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Literatur

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.
Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.

Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundlagen der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Politische Ökonomie aus vergleichender, internationaler und historischer Perspektive. Ausgehend davon, dass ein umfassendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge nur aus einer Integration dieser Sichtweisen möglich ist, wird in einem ersten Schritt zunächst grundsätzlich geklärt, was unter „Politischer Ökonomie“ zu verstehen ist und was eine institutionalistische Perspektive zum Verständnis der Vielfaltigkeit und Interdependenzen des globalen Kapitalismus beiträgt. Im zweiten Teil wird in das Forschungsprogramm der Vergleichenden Politischen Ökonomie eingeführt sowie die einschlägigen theoretischen Zugänge und Institutionen vorgestellt. Im dritten Teil wird das Forschungsfeld der Internationalen Politischen Ökonomie behandelt, die wesentlichen theoretischen Angebote dargestellt und anhand zentraler empirischer Phänomene wie Finanzen, Arbeit/Ausbildung, Produktion/Innovation sowie Handel/Entwicklung die internationale Verflechtung nationaler Ökonomien aufgezeigt. Im letzten Teil wird der Blick auf die historische Entwicklung des Kapitalismus gelenkt und neben den relevanten theoretischen Perspektiven bedeutende Phasen kapitalistischer Entwicklung besprochen.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays, Bestehen der Klausur

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: Anfertigung dreier Kurzeessays

Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual.

- Literatur Bieling, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Clift, Ben, Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.
- Kocka, Jürgen, Geschichte des Kapitalismus, München: CH Beck 2013.
- Die relevante Lektüre für die jeweiligen Sitzungen wird zu Beginn der Veranstaltung über OLAT bereitgestellt.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Kritik der politischen Ökonomie - Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Tote Hunde leben länger. Spätestens seit der 2008 beginnenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise steht die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx wieder hoch im Kurs. Die Marx'sche Kritik stellt nach wie vor eine unverzichtbare Grundlage für die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise dar, auch in ihrer aktuellen Gestalt. Die Tatsache, dass der Marxismus nicht länger als Rechtfertigungsideologie der stalinistischen Herrschaft missbraucht wird, mag eine neue undogmatische Marxlektüre begünstigen, die sich von den unterschiedlichen Traditionslinien der Marxrezeption im 20. Jahrhundert emanzipiert. Wir wollen daher in diesem Proseminar Marx im Original lesen und intensiv diskutieren. Wir beginnen mit den *Pariser Manuskripten*, seinen ökonomisch-philosophischen Frühschriften, diskutieren Teile aus der *Deutschen Ideologie*, die für die Entwicklung der Kritik der

	politischen Ökonomie relevant sind, und besprechen die <i>Einleitung</i> von 1857 sowie die <i>Grundrisse</i> der Kritik der politischen Ökonomie, der Vorarbeit zum <i>Kapital</i> . Auf dieser Grundlage lesen wir im zweiten Teil des Seminars im Wintersemester 2018/19 dann <i>Das Kapital</i> , Band 1, das berühmte Hauptwerk von Marx.
Nachweis	Die Vergabe von Teilnahmenachweisen (Seminarleistungen) erfolgt auf der Basis von Gruppenreferaten (max. 5 Studierende) mit Thesenpapieren. Für einen Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist zusätzlich zum Referat die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.) am 10. Juli 2018 erforderlich.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Formal ist die erfolgreiche Anmeldung zum Proseminar über OLAT Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt. Ab dem 3. April ist eine verbindliche Anmeldung unter folgendem Link möglich (<i>first come, first served</i>): https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670441 .
Literatur	Eine Warteliste wird eingerichtet. Die endgültige Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, d.h. ein unentschuldigtes Fehlen hier hat eine Abmeldung und ein Nachrücken von der Warteliste zur Folge. Die endgültige Anmeldung der Nachrückenden erfolgt in der zweiten Sitzung, usw. Die Literatur wird zu Semesterbeginn über OLAT zugänglich gemacht, ist aber größtenteils auch frei im Internet verfügbar (www.mlwerke.de/me). Zur Anschaffung werden dennoch empfohlen: MEW 3 (Deutsche Ideologie), MEW 13 (Zur Kritik der Politischen Ökonomie/ Einleitung), MEW 40 (Ökonomisch-philosophische Manuskripte) und MEW 42 (Grundrisse).

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Reader, Texte in OLAT

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung - Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Es ist **keine Anmeldung** im LSF erforderlich.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen

folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 12:30 - 17:45, 20.04.2018 - 20.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 21.04.2018 - 21.04.2018, PEG - PEG 1G 107

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karezbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschließend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis
Literatur

Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.
Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) *Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz*, Bonn.

BLEIER, Ruth: *Feminist Approachs to Science*. New York, Pergamon Press, 1988.

Butler, Judith (1990) *Gender Trouble*, Roudledge, New York.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der
Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: Internationale Zeitschrift
für Erziehungswissenschaften, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of
mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California
Press, Berkeley.

FOX-KELLER, Evelyn: *Reflections on Gender and Science*. New Haven/London, Yale
University Press, 1985.

FRASER, Nancy: *Unruly Practices. Power, Discourse and Gender in Contemporary
Social Theory*, Minneapolis, 1989.

FRASER, Nancy/ NICHOLSON, Linda: *Social Criticism without Philosophy. An
Encounter between Feminism and Postmodernism*, en: Nicholson, Linda: *Feminism/
Postmodernism* , New York, Routledge, 1990.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*.
University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en:
Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine
geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

HABERMAS, J. (1975) *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt: Suhrkamp. Edición
española. *Conocimiento e Interés*. Taurus, Madrid: Taurus, 1982.

HABERMAS, J. (1971) *Technik und Wissenschaft als Ideologie*. 5. ed. Frankfurt:
Suhrkamp, p. 155.

HABERMAS, J. (1981) *Theorie des Kommunikativen Handelns*. 2 tomos. Frankfurt:
Suhrkamp.

HARAWAY, DONNA: *Ciencia, cyborgs y mujeres: la reinención de la naturaleza*,
Madrid, Cátedra, 1995.

HARDING, SANDRA/ O`BARR, JEAN F.: *Sex and Scientific Inquiry*, Chicago,
University Press, 1987.

HORKHEIMER, M. (1937). *Traditionelle und Kritische Theorie*. In: *Zeitschrift für
Sozialforschung VI*, reproducido en: HORKHEIMER, M. *Kritische Theorie*. Frankfurt/
Main, 1968.

IRIGARAY, Luce: *Speculum: de l'autre femme*, Paris, 1974, en alemán : *Speculum.
Spiegel des anderen Geschlechts*. Frankfurt, Campus, 1980.

IRIGARAY, Luce: *Éthik de la Différence Sexuelle* , Paris, Grasset et Fasquelle, 1984.

IRIGARAY, Luce: *Entre Orient et Occident*, Paris, Grasset et Fasquelle, 1999.

IRIGARAY, Luce: *Genealogie der Geschlechter* Freiburg, 1989.

KLINGER, Cornelia: "Romantik und Feminismus», en: Ostner, Ilona / LICHTBLAU, Klaus (eds.): *Feministische Vernunftkritik*. Frankfurt, 1992.

KOYAMA, E. : The transfeminist manifesto. En: *Catching a wave: Reclaiming feminism for the 21st century* , 244-259. Northeastern University Press, 2003.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

MEAD, G.H. (1973) Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt.

NAYAK, A. y KEHILY, M. J. : Gender undone: subversion, regulation and embodiment in the work of Judith Butler. En *British Journal of Sociology of Education* , 27 (4), 2006, p. 459-472.

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the processs of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: *New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought*, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

RADL PHILIPP, R. (2013): "*Conocimiento de las mujeres y del género y Ciencia Moderna: Una visión epistemológica*", en: MARA BERTONI, Luci, Pio Mororó, Leila, de Camargo Sant'Ana, Claudinei (eds.): *Desafios Epistemológicos das Ciências na Atualidade*, Bauru -São Paulo, Canal6 Editora, págs. 39-58.

RADL PHILIPP, RITA y FONSECA-SILVA M^a CONCEIÇÃO (2014): *Violencia contra las mujeres. Perspectivas Transculturales-Violence against women. Cross Cultural perspectives*, Editorial Servizo de Publicacións de la Universidade de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt „Fortgeschrittene Veranstaltung" (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

- 16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends
- 30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)
- 07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)
- 14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit
- 21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!**
- 28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen
- 04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel
- 11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie
- 18.06. Internationales Wasserrecht
- 25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“
- 02.07. Vorteilsausgleich als Alternative
- 09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen

auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.

- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Challenges of Democracy in Comparative Perspective (in English)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 084

Inhalt

The "crisis of democracy", "the end of representative politics" (Tormey 2015), and even the "death of democracy" (Keane 2009) have been declared. Democratic institutions, developed in the 19th and 20th centuries, seem to be out of touch with the popular demands in current societies. The 'old' representative mechanisms are challenged through denunciations of misrepresentation and decreasing voter turnout, an increasing political mistrust and surprising electoral outcomes – to mention just a few.

At the same time, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies and deliberative mini-publics (e.g. Geissel & Newton 2012; Geißel & Joas 2013, Grönlund, Bächtiger & Setälä 2014, Reuchamps & Suiter 2016). Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Democracy seems to be in a "process of transition from one type to another" and to "survive ... only by changing" (Schmitter 2015: 35, 32).

This proseminar will focus on these fundamental transformations of democracy, assess current developments, and innovate scenarios for the future of democracy.

Voraussetzung

General course information:

This proseminar is taught in English; sufficient command of English in writing, reading, and speech is required.

Certificate requirements:

» **Certificate of attendance/Teilnahmenachweis :**

- **Regular participation** including the **mandatory reading** ;

- **PowerPoint presentation** (20-30 minutes) including a **handout** . Presentation and handout ought to be **uploaded to OLAT** by the presenter/s.

» **Graded certificate/Modulabschlussprüfung :**

- All **requirements for the certificate of attendance** !
- In addition, write a **15 to 20 page paper/essay** ; the subject of this paper has to be discussed and **approved by the professor beforehand** (either in class or professor's consultation hours); the paper is **due September 30th, 2018** ; it is to be handed in electronically and as a hard copy.

Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2018 - 05.07.2018, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Im Zentrum der Debatten und industriepolitischen Konzepte stehen dabei der Fertigungsbereich, die Automatisierung der Produktion, die Vernetzung aller Akteure und Teilbereiche der Produktion, Dienste, Logistik und Kunden innerhalb einer Wertschöpfungskette sowie die Verschmelzung von IT-Branchen mit klassischen Industriebereichen - die Industrie 4.0. Mit dieser Kennzeichnung wird nicht allein unterstrichen, dass Arbeiten digitaler, flexibler und vernetzter sein wird, sondern dass wir uns in einer vierten technologischen Revolution befinden, die durch Fortschritte in der Datenspeicherung, -verarbeitung und -verfügbarkeit getrieben wird. Ob dies tatsächlich einen epochalen gesellschaftlichen Wandel markiert und wie Digitalisierungsprozesse mit ökonomischen, politischen und sozialen Strukturen verwoben sind, wird eine zentrale Fragestellung des Seminars sein.

Digitales Wirtschaften und Arbeiten finden sich jedoch nicht allein im industriellen Sektor, sondern ebenso in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Sie implizieren gewandelte Formen der Arbeitsorganisation, -kontrolle und -kommunikation, verändern Fertigungstätigkeiten wie dispositive, wissensbasierte Arbeiten und wirken sich auf Umfang und Art der Beschäftigungsverhältnisse aus (z. B. Clickworking, Crowdworking). Zudem entstehen neue Produkte, Konsumformen und Geschäftsmodelle (z. B. Dienste, Netflix, Amazon, Uber). Anhand erster empirischer Befunde, theoretischer Überlegungen und Szenarien werden diese Entwicklungen näher beleuchtet. Leitend wird dabei als zweite Perspektive sein, inwiefern die Digitalisierung zur erweiterten gesellschaftlichen und betrieblichen Partizipation oder zu einer wachsenden sozialen Ungleichheit und Ausgrenzung beiträgt.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Textkommentare zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Reader, Texte in OLAT

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis

von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Geschlechterungleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hondralis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Eine alternde Gesellschaft, die sinkende Fertilität sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen das soziale System der Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Frauen dringen in den Arbeitsmarkt ein, gleichzeitig sind Individuen zunehmend von Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen oder unterbrechen ihre Erwerbskarriere häufiger. Welche wichtige Schlüsselrolle spielt dabei die Familienpolitik der Bundesrepublik und welche Anreize setzt sie für Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen? Unter anderem zeigen die eingeführte Elterngeldreform, das ElterngeldPlus, der angestrebte Krippenausbau, sowie der Frauenquotenanteil für Vorstandsmitglieder, welche hohe politische Brisanz die Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit einnimmt und inwieweit auch Väter stärker in die Kinderbetreuung eingebunden werden sollen.

In diesem Proseminar wollen wir uns mit den Ansätzen der Organisations-, Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)** Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs-

und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Wasser in den internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

„**Fortgeschrittene Veranstaltung**“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/ Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2018.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT **ab 26.03.2018**. Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/5805670414>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: immer Mo - 16:00 - 18:00 Uhr in Raum SH 1.104

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.2018!

Kursplan/Syllabus

16.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

23.04. Globale Wasserkrise: Zahlen und Trends

30.04. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil I)

07.05. Wasser: Konfliktherd oder Kooperationsstifter? (Teil II)

14.05. Das zentrale Problem der Wasserknappheit

21.05. Pfingstmontag, kein Seminar!

28.05. Eine alte Kontroverse: Dammbau in internationalen Flüssen

04.06. Eine neue Herausforderung: Der Klimawandel

11.06. Lösung oder Hindernis?: Macht und Hegemonie

18.06. Internationales Wasserrecht

25.06. Die Rolle von Institutionen: Ein Blick auf „River Basin Organizations“

02.07. Vorteilsausgleich als Alternative

09.07. „Raising awareness“: Die Rolle nicht-staatlicher Akteure

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

	Aufbauend auf den Theorien der IPÖ werden aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ (Produktion, Handel, Finanzen, Geld) diskutiert, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.
Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht nötig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Für weitere Informationen beachten Sie bitte das ausführliche Kursmanual, das ab Anfang April hier digital bereitgestellt wird. Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus.
Literatur	Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013). Benjamin J. Cohen: Advanced Introduction to International Political Economy, Edward Elgar: Cheltenham 2014. Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Springer VS: Wiesbaden 2013.
Bem. zu Zeit und Ort	Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung

Die Rechtfertigung und Einhegung von Gewalt. Zur Herausbildung einer globalen Rechtsordnung zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018, PEG - PEG 1G 092

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.06.2018 - 25.06.2018, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.07.2018 - 24.07.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Die Geschichte des Krieges steht in enger Wechselwirkung mit der Herausbildung einer globalen Rechtsordnung: Kriegsdiskurse verweisen auf internationale normative Ordnungen und konstruieren diese als normative Referenzrahmen für das staatliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Staatenwelt und Weltgesellschaft. Politikwissenschaftlich interessant ist, inwieweit politische Akteure bei der Rechtfertigung von Gewalt auf internationale Normen Bezug nehmen, also von „herrschenden“ internationalen Ordnungen beeinflusst werden oder ihrerseits alternative Vorstellungen normativer Ordnung(en) entwickeln. Hier lässt sich eine Forschungslücke der IB-Normenforschung identifizieren (vgl. Brock/Simon 2018). Im Blockseminar soll an dieser Forschungslücke angesetzt werden und anhand von Themen und Texten, die derzeit für einen Sammelband der Seminarleitung bearbeitet werden, historisch vergleichend nach den Zusammenhängen zwischen Kriegsdiskursen und der Herausbildung normativer Ordnungen auf staatenübergreifender Ebene gefragt werden. Dabei sollen auch nicht-westliche Perspektiven berücksichtigt werden. Lässt sich anhand der untersuchten historischen Kontexte seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und unter Einschluss der nicht-westlichen Welt eine Verschiebung zwischen moralischen, machtpolitischen und rechtlichen Argumenten bei der Ausübung von Gewalt feststellen? Lässt sich sogar eine Zunahme der Bindekraft von internationalen Normen im Politikfeld der internationalen Gewaltanwendung feststellen oder haben wir

es eher mit einem Karussell von Rechtfertigung, Einhegung und Perpetuierung von Gewalt zu tun?

Dem Blockseminar gehen eine Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Während des Semesters werden je nach Bedarf Besprechungen der Arbeiten angeboten. Die Ergebnisse werden in einer zweitägigen abschließenden Konferenz präsentiert und diskutiert. Für die Diskussion im Blockseminar erwarten wir weitgehend ausgearbeitete Papiere (mindestens 15 Seiten), die anschließend an die Diskussion bis zum Semesterende überarbeitet und als Hausarbeiten eingereicht werden können. Die Teilnahme an dem Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung eines Forschungsprojekts zu begleiten und dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommentieren. Das setzt voraus, dass alle Interessierten sich zu Beginn des Seminars klar darüber werden, ob sie am Seminar teilnehmen möchten oder nicht. Eine Absage während des Semesters stellt eine erhebliche Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Seminars dar.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten
- 3) Übernahme einer Hausarbeit alleine oder in einer AG (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), erste Fassung ist bis zum Blockseminar fertigzustellen und vorzustellen, Überarbeitung bis zum 31. September in Papierform und elektronisch abzugeben, in begründeten Fällen nach Absprache).

Eine Klausur wird in diesem Seminar nicht angeboten.

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an den Vorbesprechungen sowie am Blockseminar
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, insbesondere in den Plenumsdiskussionen zu Pflichttexten, Kommentierung der Vorträge auf dem Blockseminar

Literatur

Einführungsliteratur:

Gilles Andréani/Pierre Hassner. *Justifying War? From Humanitarian Intervention to Counterterrorism*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan 2008.

Brock, Lothar. 2010. 'Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext', in: Peter Becker, Reiner Braun and Dieter Deiseroth (eds.): *Frieden durch Recht?*, Berlin: BWV, 15-34.

Brock, Lothar/Simon, Hendrik. 2018. Die Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Herrschaft des Rechts. Eine endlose Karussellfahrt?, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 2/2018, Wiesbaden: Springer VS.

Lesaffer, Randall. 2015. 'Too Much History: From War as Sanction to the Sanctioning of War', in Marc Weller (ed.), *The Oxford Handbook of the Use of Force in International Law*, Oxford: Oxford University Press.

O'Connell, Mary Ellen. 2014. 'Peace and War', in Bardo Fassbender and Anne Peters (eds.): *The Oxford Handbook of the History of International Law*, 2nd ed., Oxford: Oxford University Press, 272-293.

Peevers, Charlie. 2013. *The Politics of Justifying Force: the Suez Crisis, the Iraq War, and International Law*. Oxford: Oxford University Press.

Rengger, Nicholas. 2013. *Just War and International Order. The Uncivil Condition in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simon, Hendrik. 2018. 'The Myth of *Liberum ius ad Bellum*. Justifying War in 19th-Century Legal Theory and Political Practice', in *European Journal of International Law*. 1/2018, Oxford: Oxford University Press.

Tischer, Anuschka. 2012. *Offizielle Kriegsbegründungen in der Frühen Neuzeit: Herrscherkommunikation in Europa zwischen Souveränität und korporativem Selbstverständnis*. Münster: LIT.

Tuck, Richard. 1999. *The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1977. *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations*. New York: Basic Books.

Welch, David and Jo Fox. 2012. *Justifying War Propaganda, Politics and the Modern Age*. Basingstoke/London: Palgrave Macmillan.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Melden Sie sich für eine Teilnahme am Seminar bitte bei simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Inhaltliche Einführung und Themenverteilung: 16. April (16-18 Uhr) Besprechung der Arbeitsweise und Themenverteilung: 23. April (16-18 Uhr)

Plenum: 25. Juni (16-18 Uhr)

Beratungstermine für die einzelnen Arbeitsgruppen: 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, jeweils 16-18 Uhr, PEG Raum 2G127. Falls erforderlich werden zusätzliche Beratungstermine angeboten.

Online-Abgabe der ersten Fassungen der Arbeiten: 18. Juli im OLAT

Abschließende Konferenz (23./24. Juli) von 10-18 Uhr

Internationale Organisationen - Lösung für oder Quelle globaler Problemlagen? (ACHTUNG: Geänderte Termine!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.04.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2018 - 28.06.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2018 - 19.07.2018, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Masterniveau

Von internationaler Rüstungspolitik, über Bevölkerungsentwicklung bis hin zu Friedenssicherung. In allen Belangen spielen internationale Organisationen heutzutage eine tragende Rolle. Gleichzeitig reißt die Kritik an ihnen als ineffiziente Bürokratien, verschworene Elitenzirkel und Marionetten mächtiger Staaten trotz aller möglichen Reformen nicht ab. Das Seminar setzt sich mit der Arbeit und Entstehung verschiedener internationaler Organisationen auseinander und setzt dabei einen Fokus auf bestehende Kritikpunkte und Reformbemühungen. Dabei erarbeiten wir uns verschiedene, interdisziplinäre Perspektiven auf Internationale Organisationen und setzen uns mit der Erklärungsreichweite und selektiven Wahrnehmung dieser theoretischen Ansätze auseinander. Die hauptsächlich theoretische Pflichtlektüre wird durch Referate über empirische Beispiele ergänzt, wodurch ein Überblick über die Entwicklung von Theorien gegeben und deren Anwendung geübt wird.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden = 1 Doppelsitzung), Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Voraussetzung

Da in der ersten Sitzung die Referate vergeben werden, ist die Anwesenheit in dieser, zusätzlich zu einer Anmeldung über QIS/LSF, obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar ist als Doppelsitzung (14:00 - 18:00 Uhr) konzipiert, die alle zwei Wochen stattfindet. Die Veranstaltungen finden am 12.04.2018 (einfache Sitzung von 16:00 - 18:00 Uhr), 19.04.2018 (Doppelsitzung), 03.05.2018 (Doppelsitzung), 24.05.2018 (Doppelsitzung), 14.06.2018 (Doppelsitzung), 28.06.2018 (Doppelsitzung), 12.07.2018 (einfache Sitzung, 16:00 - 18:00 Uhr) statt.

The Legitimacy of Supranational Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Our theories of legitimacy are most appropriate for the case of the particular institution of the modern nation-state. But we increasingly use and require theories of legitimacy for institutions "above" the state, including regional institutions like the European Union, international institutions like the United Nations and the organs of international law, and transnational organizations like a variety of NGOs. However, our theories of legitimacy for such supranational institutions is comparatively nascent. Not only are the (democratic) standards that are appropriate for states strained when they are applied elsewhere, it might be the case that our very concept of institutional legitimacy needs updating. In this course we confront these issues facing our understanding of legitimacy, looking at the forefront of research in contemporary analytic political philosophy.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Schließlich sind seit dem Zweiten Weltkrieg über 200 Kriege ausgebrochen; können viele Kriege trotz Bemühungen der Vereinten Nationen nicht befriedet werden. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt:

Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele werden wohl nicht erreicht werden. Auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen. Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Ist der Handlungsspielraum der Vereinten Nationen nicht vielmehr durch die Mitgliedstaaten eingeengt? Und muss die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen? Mit welchen Akteuren arbeiten die Vereinten Nationen zusammen, um die Ziele zu erreichen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in den Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums bzw. Masterstudierende. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen lesen Sie bitte (mindestens!) die im Reader vorgesehenen Texte. Der Reader ist ab Vorlesungsbeginn im Kopierwerk (Adalbertstr. 21a) erhältlich. Wir werden mit verschiedenen Methoden (Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Pro+Contra Diskussionen, Referate, etc.) arbeiten, so dass eine intensive Vorbereitung unabdingbar ist!

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2019 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2018/2019 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen : Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat (20 %) und Hausarbeit (80 %). Die Prozentzahlen geben den Anteil an der Gesamtnote an.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Proseminar, Impulsreferat oder Protokoll.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF. Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:** Wegen einer Fachkonferenz beginnt die Lehrveranstaltung erst am 20.04.2018.

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

Aktuelle Themen der Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2018 - 10.04.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Di, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die zentrale Koordinationsform in modernen Gesellschaften ist die der Organisation. Unser alltägliches Leben spielt sich in vielfältigen Organisationen ab: Universität, Unternehmen, Einkaufszentrum, Krankenhaus, Museum etc. Die Funktionsweise von Organisationen, die Art und Weise, wie dort Entscheidungen getroffen werden, das Verhältnis des Einzelnen zur Organisation, all diese Mechanismen prägen unseren Alltag und beeinflussen unsere Identität. *„Organisationen sind in der modernen Gesellschaft so dominant, dass schon kürzere Phasen der Organisationsferne als außergewöhnlich angesehen werden.“* (Stefan Kühl)

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit aktuellen Themen der Organisationsforschung auseinandersetzen. Fragen zum Verhältnis von Organisation und Gesellschaft, zur Funktionsweise moderner (profit- und non-profit-)Organisationen, zum Wandel von Organisationen (z.B. angesichts zunehmender Digitalisierung), zur Frage des Umgangs mit Diversität in Organisationen, zu Macht in Organisationen oder zum Verhältnis von Organisationen und ihren Umwelten werden im Seminar diskutiert werden. Im zweiten Teil werden Methoden der Beforschung von Organisationen betrachtet, um daraus eine eigene kleinere Forschungsarbeit zu konzipieren.

Nachweis **TN:** Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP)

Voraussetzung **Modulprüfung:** Teilnahme an der Veranstaltung, vorbereitende Lektüre, Protokoll einer Sitzung (3 CP) **plus** Entwicklung eines Forschungsdesigns (5 CP)
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Literatur:**

Stefan Kühl (2011) Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag

Schimank, Uwe (2005/2001) Organisationsgesellschaft. In: Jäger, Wieland/Schimank, Uwe (Hrsg.) Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven.

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Plastikzeitalter. Strukturaspekte von Umweltproblemen.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramm/Völker

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.04.2018, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.07.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau FB03

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Plastik ist ein ambivalentes Material. Auf der einen Seite hat es durch unzählige Anwendungen den Alltag revolutioniert, auf der anderen Seite führt die weltweite Anwendung auch zunehmend zu Umweltproblemen. Heute, ca. 100 Jahre nach dem ein technisches Verfahren zur PVC-Herstellung entwickelt wurde, werden die „blinden Flecken des Plastikzeitalters“ immer augenscheinlicher. Zwar ist Plastikmüll ein altbekanntes „Umweltproblem“, das Ausmaß der Plastikvermüllung in den Weltmeeren und die neuen Risiken, die mit Mikroplastik und Additiven verbunden sind, verschaffen dem „Plastikproblem“ jedoch eine Renaissance und eine neue Gestalt.

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen Naturverhältnisse von Plastik untersucht, dabei wird ein Fokus auf Fragen von Wissen und Nichtwissen von Umwelteffekten von Mikroplastik gerichtet, sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem Plastik in der Umwelt. Im Seminar werden wir uns mit sozialwissenschaftlicher Lektüre zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Ansätzen zu Nicht-Wissen, als auch mit naturwissenschaftlichen Texten zur Umweltbewertung von Plastik auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, anhand des Beispiels Plastik in der Umwelt ein sozial-ökologisches Problemverständnis zu entwickeln und einen umfassenden Einblick in spezifische Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Nachweis

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, Lektürevorstellung, Referat und Hausarbeit (ca. 3500 Wörter).

Voraussetzung

Verpflichtende Anmeldung per Email an: bauer@isoe.de

Für Studierende des Fachbereichs 03:
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Hintergrundliteratur:

- Becker, E./ Jahn, T. (Hg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Campus, Frankfurt am Main.
- Gabrys, J./ Hawkins, G./ Michael, M. (Hg.) (2018): Accumulation. The material politics of plastic. Routledge, London, New York.
- Kramm, J./ Pichler, M./ Schaffartzik, A./ Zimmermann, M. (Hg.) (2017): Social Ecology. State of the art and future prospects. MDPI. Basel.
- Thompson, R. C./ Moore, C. J./ Vom Saal, F. S./ Swan, S. H. (2009). Plastics, the environment and human health: current consensus and future trends. In: Philosophical Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences, 364 (1526): 2153-2166.
- Wagner, M./ Lambert, S. (Hg.) (2018): Freshwater microplastics. Emerging contaminant? Springer, Cham.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt

Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Planspiel: Arbeitsmarkt und Sozialpolitische Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

(Fortgeschritten BA-Veranstaltung)

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in

ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Literatur

Systemische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Systemische Beratung ist ein interdisziplinär angelegtes Programm und benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften, darüber hinaus Ideen aus Konstruktivismus, Linguistik, Neurobiologie und Kybernetik.

Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Die Entwicklung spezifischer Interventions-, insbesondere Fragetechniken, dient der Umsetzung in die Praxis.

Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literaturhinweise, Texte etc. finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>.
Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood,

(silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters
- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

Voraussetzung 10 reading diaries
Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which

way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstoncraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

ENTFÄLLT! Soziologische Klassiker: Georg Simmel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

"Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels lässt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen lässt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Voraussetzung Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit
BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Fiktionale Erwartungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Do, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Kapitalistisches Handeln ist zukunftsbezogen. Investition, aber auch Akkumulation, ergeben ohne die Vorstellung eines Nachher keinen Sinn. Andererseits ist die Erkenntnis über dieses Nachher an sein empirisches Eintreten gebunden. Der kulturelle Umgang mit der Zukunft beschränkt sich somit auf Vorstellungen oder Erwartungen. Diese sind das Ergebnis kollektiver Sinnstiftung und somit sozial konstruiert. Diese soziale Konstruktion von Erwartungen wurde zuletzt in der Wirtschaftssoziologie als „Fiktionalität“ diskutiert: es sind „Fiktionale Erwartungen“.

Das Seminar diskutiert kritisch den aktuellen Diskurs um Erwartungen und ihre Fiktionalität. Welche Vorstellungen von Kausalität liegen dem Konzept zu Grunde? Welches Subjektverständnis und welche Konzeption von sozialem oder wirtschaftlichem Handeln treten hierin hervor? Welche Beobachtungsposition ist vorausgesetzt, um den Bedeutungshorizont sozialer Subjekte als „fiktional“ zu bezeichnen? Worin liegen Unterschied und Mehrwert des Konzepts von „Fiktionalität“ im Vergleich zum Begriff der „sozialen Konstruktion“? Und wie verhalten sich fiktionale Erwartungen zu Utopien?

Hierzu wird das aktuell tonangebende Werk von Jens Beckert abschnittsweise gelesen und gleichzeitig im Verhältnis zu anderen Sozialtheorien diskutiert. Hierzu gehören zum Beispiel Theorien zur Sozialität von Zeit, zu instrumentellem und intentionalem Handeln, zu Ungewissheit und zu kollektiver Bedeutungsgebung. Das Seminar erarbeitet die Ursprünge der Diskussion, offene wie vermutete, und gleichzeitig ihren Gehalt für die Soziologie als Wirtschaftswissenschaft, aber auch für die Soziologie allgemein

Geldkritik in soziologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Geldkritik tritt historisch als Kritik an der ungerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums auf, als Kritik an der Kommodifizierung gesellschaftlicher Beziehungen (auf deren Grundlage sich die Beziehungen zwischen Menschen in Beziehungen zwischen Sachen verkehren), als Kritik an der „Kolonialisierung der Lebenswelt“ durch systemische Steuerungsmechanismen, heute verstärkt auch wieder als Kritik an der Ausbeutung der Realwirtschaft durch unproduktive Finanztransaktionen. Das Spektrum der Kritik-Positionen reicht von Vorschlägen zur institutionellen Reform des Geld- und Bankensystems über alternative geldtheoretische Konzepte bis hin zur radikalen Forderung nach einer generellen Abschaffung des Geldes. Gegenstand des Seminars sind die den jeweiligen Kritikstrategien zu Grunde liegenden gesellschaftstheoretischen Hintergrundannahmen und impliziten Gesellschaftsbilder. Das Seminar wird sich sowohl mit der Auseinandersetzung von Marx mit der Geldkritik der Frühsozialisten, als auch mit den heute wieder aufflammenden Auseinandersetzungen über Vollgeld, Freigeld und Vorschläge einer sozialen Wiedereinbettung des Geldes befassen. Dabei sollen auch problematische Implikationen einer auf das Geldthema verengten Analyse sozialer Ungleichheit zur Sprache kommen.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.07.- 31.07.2018) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2018 - 24.04.2018, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.07.2018 - 06.07.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 07.07.2018 - 07.07.2018

Inhalt

Nicht erst seit der jüngsten Finanzkrise hat der Begriff des "Kapitalismus" die sozialwissenschaftliche Kritik an eben diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eine anhaltende Renaissance erfahren – und dies jenseits eindeutiger theoretischer bzw. politischer Zuordnungen. Tatsächlich gehört es zu den eigentümlichen Charakteristika des modernen Kapitalismus, dass er im Laufe seiner historischen

Entwicklung immer schon aus verschiedenen politischen Lagern und theoretischen Positionen heraus kritisiert wurde. Dabei haben neben der sich progressiv gebenden Literatur auch konservativ gelagerte Beiträge zur Kapitalismuskritik eine bedeutende Rolle gespielt. Das Seminar befasst sich mit entsprechenden Konzeptionen der Kapitalismuskritik. Von einem theoriegeschichtlich inspirierten Rückgriff ausgehend, soll das aktuelle Feld der Kapitalismuskritik bearbeitet werden.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Klassiker der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung für Fortgeschrittene**

Das Seminar beschäftigt sich mit einigen klassischen Positionen der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts (Popper, Nagel, Kuhn, Feyerabend, Hesse, etc.), von denen ausgewählte Texte gelesen und diskutiert werden.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten)

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten)

- Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Kritische Gesellschaftstheorie im Anschluss an Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2018 - 20.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, 12.06.2018 - 12.06.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.06.2018 - 13.06.2018

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit der Frage der "Gesellschaftstheorie". Im Anschluss an Marx' Theorie wurde im umfassenden Sinn der Anspruch erhoben, das Gesamte der Gesellschaft zu begreifen. Dies wirft zahlreiche theoretische und methodische Fragen auf: Von welchem Standpunkt aus lässt sich dieses Ganze beobachten? Bildet dieses Ganze eine Einheit oder besteht es aus heterogenen Teilen? Wie ist der Zusammenhang zu denken? Diese und andere Fragen sollen, gestützt, auf Texte von Marx, Lukács, Adorno, Althusser erörtert werden.

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 40 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Freitag, den 20.04.2018, 16 - 20 Uhr.

Die Blocktage am Di., den 12.06. und Mi., den 13.06.2018 werden im PEG Raum 3G170 stattfinden.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher;

soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Planspiel: Arbeitsmarkt und Sozialpolitische Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2018 - 16.04.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2018 - 18.06.2018, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018, Seminarhaus - SH 0.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2018 - 01.07.2018, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **(Fortgeschritten BA-Veranstaltung)**

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
Reader, OLAT

Literatur

Risikogesellschaft und Weltrisikogesellschaft - Ullrich Becks Beschreibung(en) der Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2018 - 13.07.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise Ulrich Beck gesellschaftlichen Wandel beschreibt, welche Risiken er sieht, was das für die Menschen bedeutet und wie diese mit Risiken umgehen können bzw. wie sie sich auf diese Risiken einstellen müssen, um (und dies ist die Implikation der Risikosemantik) keinen Schaden zu nehmen bzw. nicht beschädigt zu werden.

Nachweis Scheinerwerb durch Übernahme eines Referats, Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung ***Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im LSF-System erforderlich***

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Literatur Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Änderung Veranstaltungsbeginn** : Die erste Termin der Veranstaltung ist der **20.April 18 !!**

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, Seminarhaus - SH 3.101

Literatur

Work, Care, Love

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz/Schaum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.04.2018 - 09.07.2018, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this seminar, students will have the opportunity to engage with transnational social and political grand narratives such as the 'care revolution', the 'unfinished gender revolution', transnational care migration and discourses on motherhood, (silenced) fatherhood and (romantic) love. We will take as a starting point one of the most pressing challenges of the 21st century: the continuing unequal and gendered distribution of domestic and care work and the devaluation and invisibility of caring activities in contemporary neoliberal and capitalist settings. Furthermore, the proceeding outsourcing of both care work and other intimate works to (migrant) service workers, conceptualized by the care chain concept and 'the managed heart' by Arlie R. Hochschild, pose a challenge to feminist ethics. We will investigate the 'backstage' stories hidden behind and within the grand narratives of worker's and women's movements striving for equal social and political rights: caring and outsourcing practices, breadwinner/caregiver model, intimate labor, love labor, feeling rules and emotion work. To deconstruct the grand narratives into their diverse strands of discourses and practices, we will have a look at European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. Moreover, we will endeavour to think critically and from an intersectional perspective about love: Is love a delusion to uphold patriarchy or indeed the grounds for liberation, ethics and feminist epistemology? We will further engage with (post)socialist transitions and their entanglement with neoliberalism, nationalism and capitalism.

Seminar Aims for Students:

- Getting an overview on the varieties of feminisms and its post-socialist and cross-European/ transnational encounters

- Understanding the concept of 'regime' and intersection of gender, migration, work, welfare, and family regimes
- Obtain a critical understanding of gendered care and domestic work migration, especially in thinking about 'East/West' and 'Global South/North' bordering and boundary making
- Thinking radically about class/gender/capital as analytical categories from a gender studies perspective
- Thinking intersectionally about love and the relationship between (heterosexual romantic love) and gendered divisions of labor
- Engaging with (radical) feminist views on love

Nachweis Everyone (regardless of Teilnahmeschein/Leistungsschein) needs to write 10 reading diaries (reflections on the obligatory readings).

Leistungsschein:

Two options

- 1) Two Essays: each 8- 10 pages long and a presentation of one of these essays and the readings it is based on.
- 2) One Essay ("Hausarbeit"), 18-20 pages long.

Teilnahmeschein

10 reading diaries

Voraussetzung Registration/Anmeldung: On the Introduction Session via OLAT platform.

Regular attendance and participation is obligatory and necessary for achieving the course student aims. Pre-knowledge about gender studies and qualitative methods is an advantage, but not a must.

Literatur We start by re-reading some 19th century socialists' and utopians' ideas about the liberation of women from their confinement in the private household. We ask in which way influential thinkers like Friedrich Engels, Rosa Luxemburg, and August Bebel, Alexandra Kollontai among others considered women's fulltime employment and consequently their release from household chores and care work as key to gender equality. In addition, part of our reading list is the debate about 'ethics of care' and Nancy Fraser's 'universal caregiver model', Arlie Hochschild's ideas about 'the outsourced self' and 'the managed heart'. Also, our reading list includes (radical) feminist views on love and works by Mary Wollstonecraft, Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Eva Illouz and bell hooks.

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Das Erlebnis des Politischen im Film und seine Umsetzung im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2018 - 14.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2018 - 28.04.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Für die politische Sozialisation spielen Filme heute eine große Rolle. Kaum ein Jugendlicher nimmt noch aktiv am politischen Prozess teil. Frühere Generationen lernten das politische Spiel über die politische Arbeit in Parteien und Verbänden kennen und wussten so, wie Mehrheiten organisiert, Debatten über

Geschäftsordnungen gesteuert und Personalfragen entschieden werden. Das, was die Politik gelegentlich als schmutzig erscheinen lässt, ist ihr eigentliches Geschäft. Wer es scheut, sollte Politik nicht zum Beruf machen (Max Weber).

Das Politische wird in amerikanischen Filmen regelmäßig zur Darstellung gebracht, z. B. im Steven Spielbergs Film „Lincoln“. Am Beispiel dieses Filmes und einer Reihe weiterer Filme soll aufgearbeitet werden, wie sich die Wahrnehmung des Politischen seit den fünfziger Jahren in den USA gewandelt, aber eben auch gleichgeblieben ist. Filme (längst nicht alle) haben für die amerikanische Demokratie eine gleiche Bedeutung wie das Theater für die Demokratie der Griechen in der Antike.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Weber, Max: Politik als Beruf (unzählige Ausgaben, in der FB-Bibliothek ausreichend vorhanden)

Monaco, James: How to Read a Film, London/NY 1977 (deutsch: Film verstehen. 2009 Reinbek)

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schedelik/Engartner

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2018 - 25.04.2018, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Block, 06.06.2018 - 08.06.2018, Engartner

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in den Räumen der Deutschen Bundesbank im Geldmuseum statt.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich **ab dem 12.03.2018** an.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 25.04.2018 (18:00 – 20:00 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar vom 06. bis 08. Juni 2018.

- Literatur
- Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246
- Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium
- Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.
- Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.
- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Ikonographie der Macht als Thema der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.07.2018, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Inhalt

Macht bedarf der Legitimation, und Legitimation der Darstellung. Seit der Antike wird die Legitimität der Herrschaft auch in Bildern verkündet, sei es auf Münzen, in Statuen, Mosaiken oder Gemälden. Dabei haben sich Muster herausgebildet, die sich noch in der modernen Photographie aufspüren lassen. Im Seminar werden diese Muster thematisiert und daraufhin überprüft, inwiefern Kunst und Kunstgeschichte für den politischen Unterricht fruchtbar gemacht werden können.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Über die recht umfangreiche Literatur zum Thema wird zu Seminarbeginn informiert. Als Vorbereitung für das Seminar empfiehlt sich eine grundlegende Einführung in die Kunstgeschichte und eine Einführung in die Ikonographie der Macht:

Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst (im englischen Original A Story of Art), zahlreiche Auflagen und Ausgaben.

Bredenkamp, Horst: Thomas Hobbes: Das Urbild des modernen Staates und seine
Gegenbilder. Berlin 2006

Planspiele im Politikunterricht. Videobasierte Reflexionen von Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heiduk/Jehle

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 1G 092, Heiduk, Jehle

Inhalt Die fachdidaktische Vertiefung widmet sich der theoretischen und praktischen Beschäftigung mit dem Planspiel als Methode im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Die Lehrveranstaltung ist Teil des Projekts „Level – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“, weshalb die Auseinandersetzung mit videogestützten Lehr-/Lerneinheiten einen besonderen Schwerpunkt bildet. Erarbeitet werden theoretische Konzepte zur Durchführung von Planspielen sowie der spezifischen didaktischen Anforderungen in den unterschiedlichen Spielphasen. Begleitend dazu werden Sequenzen von Videoaufzeichnungen eingesetzt, die die Durchführung eines Planspiels im sozialwissenschaftlichen Unterricht in der neunten und zehnten Jahrgangsstufe einer hessischen Gesamtschule dokumentieren. Zur Analyse und Interpretation dieser Materialien erfolgt im Verlauf des Seminars eine Einführung in Grundlagen qualitativer Videoanalysen und Interpretationsmethoden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Analyse von Schülervorstellungen in Bezug auf die Dimensionen des Politischen gelegt und es werden Möglichkeiten diskutiert, wie diese im Unterricht produktiv reflektiert werden können.

Nachweis Einen zentralen Bestandteil des Seminars stellt die regelmäßige Bearbeitung der videogestützten Lehr-/Lerneinheiten in Verbindung mit wechselseitigem Peer-Feedback dar. Die dabei regelmäßig einzureichenden Dokumente bilden gleichzeitig die Grundlage für die abschließende schriftliche Hausarbeit in Form eines Reflexionsberichts. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein. Die Teilnahme am ersten Termin ist obligatorisch für den weiteren Besuch des Seminars.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim/Siewert, Markus B./Meßner, Maria Th./Borchert, Christiane (2015): Politische Partizipation 'spielend' fördern? In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 2, S. 189-217.

Gaudin, Cyrille/Chaliès, Sébastien (2015): Video viewing in teacher education and professional development: A literature review. In: Educational Research Review 16, S. 41-67.

Jehle, May/Schluß, Henning (2013): Videodokumentation von Unterricht als Quelle der historischen und vergleichenden Unterrichtsforschung. In: Schluß, Henning/Jehle, May (Hg.): Videodokumentation von Unterricht. Zugänge zu einer neuen Quellengattung der Unterrichtsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 19-66.

Massing, Peter (2004): Planspiele und Entscheidungsspiele. In: Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 163-194.

Rauin, Udo/Herrle, Matthias/Engartner, Tim (Hg.) (2016): Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Reusser, Kurt (2005): Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. Unterrichtsvideografie als Medium des situierten Lernens. In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, Heft 2, S. 8-18.

Sherin, Miriam G. (2001): Developing a Professional Vision of Classroom Events. In: Wood, Terry/Scott Nelson, Barbara/Warfield, Janet (Eds.): Beyond Classical Pedagogy. Teaching Elementary School Mathematics. New York, London, S. 75-93.

Politische Bildung im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, Heitz

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2018 - 26.04.2018, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Heitz

Block, 03.06.2018 - 09.06.2018, Heitz

Inhalt Bis vor wenigen Jahren bewegte sich der öffentliche Diskurs um schulische politische Bildung und Demokratieerziehung als Aufgabe von Schule und Unterricht fast ausschließlich im nationalen Rahmen. Erst in den letzten Jahren widmen sich im europäischen Kontext Länder vergleichende Studien dieser Thematik. Im Seminar sollen die Traditionen, Zielbegründungen und Curricula der schulischen politischen Bildung und Demokratieerziehung in unterschiedlichen europäischen Ländern erörtert und reflektiert werden. Dabei sollen politische, ökonomische und historische Besonderheiten der einzelnen Länder im Hinblick auf die Entwicklung eines „nationalen Fachverständnisses“ Berücksichtigung finden.

Da im Rahmen des Blockseminars in Begude (Frankreich) die Möglichkeit besteht, vor Ort an Schulen im Unterricht zu hospitieren, wird dem französischen Modell schulischer politischer Bildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar findet in der von Ernst Jouhy gegründeten deutsch-französischen Begegnungsstätte F.I.E.F. in La Begude-de Mazeenc, einem malerischen mittelalterlichen Dorf der Haute-Provence, statt. Teile des Seminars werden mit dem von Anke Ullrich und Eberhard Frost angebotenen Seminaren zu „Chancengleichheit im Bildungssystem – Deutschland und Frankreich im Vergleich“ koordiniert.

Nachweis Die Bereitschaft zur Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Präsentation, die dann zu einer Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2018 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Wegen der Aufnahmekapazität des Foyer International d'Études Françaises muss die Teilnehmezahl für diese Blockveranstaltung begrenzt werden.

Die **verbindliche** Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte melden Sie sich **bis 08.02.2018** oder **vom 12.03. - 09.04.2018** an.

Die Kosten (inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, Anreise) belaufen sich auf 200,00 bis 260,00 € in Abhängigkeit von beantragten und erst zum Teil bewilligten Zuschüssen. Eine Anzahlung von 100 € ist am 27.04.2018 mitzubringen.

Die Fahrt nach Frankreich findet statt vom 03.06. bis 09.06.2018.

Eine Sitzung zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Blocks findet am 26.04.2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr statt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend.

Literatur

Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie unter: <http://www.fieflabegude.co>
Bundesministerium für Bildung und Forschung: Vertiefender Vergleich der Schulsysteme ausgewählter PISA-Teilnehmerstaaten. Berlin 2003

Frank Nonnenmacher (Hrsg.): Unterricht und Lernkulturen. Eine internationale Feldstudie zum Themenbereich Migration. Schwalbach/Ts. 2008

Carla Schelle/ Oliver Hollstein/ Nina Meister (Hrsg.): Schule und Unterricht in Frankreich. Münster/ New York/ München/ Berlin 2012

Propädeutik der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 1G 165, Eichhorn

Inhalt

Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit aktualisieren und ergänzen.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Religion als Thema der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2018 - 12.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt

Die Hoffnung der Aufklärung, dass mit dem Fortschreiten des Bildungsprozesses das Problem der Religion als öffentlicher Erscheinung sich von selber erledige, hat sich wie manch andere Fortschrittserwartung verfliegen. Kaum sind die politischen

Religionen (Eric Voegelin) weitgehend untergegangen, treten die Religionen als politische Identitätsstiftungen erneut auf den Plan. Die politische Bildung kann das nicht ignorieren. Sie muss das Phänomen ernst nehmen und es kennenlernen. Im Seminar soll untersucht werden, wie Theologie, Philosophie und nicht zuletzt politische Theorie auf diese Herausforderung Antworten suchen, und zwar im Hinblick darauf, an dieser Suche die SuS zu beteiligen. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass das Seminar eine religionskritische Absicht verfolgt.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 16.03.2018 bis zum 06.04.2018 freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Über die recht umfangreiche Literatur zum Thema wird zu Seminarbeginn informiert, als Vorbereitung für das Seminar wird empfohlen:

Rorty, Richard und Vattimo, Gianni: Die Zukunft der Religion. Ffm2009

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrpraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2018 - 26.05.2018, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt Mi., 28.02.2018 von 14:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 3.G 170
Sa., 17.03.2018 von 10:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 2.G 107 (NEU)
Fr., 23.03.2018 von 14:00 - 18:00 Uhr - PEG Raum 2.G 107 (NEU)

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2018 - 10.07.2018, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 23.02.2018, 12:00 Uhr - Fr., 16.03.2018, 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Füseki, Tel. 069-24443; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.
Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsportthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 09.04.2018
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 13.07.2018
- Nachprüfungen Praxis: Di 03.04. - Fr 06.04.2018
- Prüfungen Praxis: Mo 16.07. - Fr 20.07.2018
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben

Didaktik Bewegungsfelder Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 12:00 - 14:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Gruppenkür-Tutorium

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 08.05.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt

Im Rahmen der Turntutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden. Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Tutorium Turnen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Inhalt

Im Rahmen der Turntutorien stehen pro Tutorium 25 Übungsplätze zur Verfügung, die zu jeder Kursstunde nach dem Windhundprinzip neu vergeben werden. Teilnehmende Studierende tragen sich vor Beginn der Stunde rechtzeitig in die aushängende Liste in H3 ein.

Bei zu hoher Teilnehmerzahl können nicht alle Interessenten einen Übungsplatz bekommen.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen B2

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 16.07.2018 - 16.07.2018

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 44, Lehrperson Haas

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:15, ab 12.04.2018, Verwaltungsgebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Sich-bewegen in förderpädagogischen Praxen (B3)

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haas

Mo, woch, 09:45 - 12:00, ab 09.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 09:45 - 12:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Beach-Volleyball L1/L2/L5

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Fleddermann

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 25.07.2018 - 27.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Hörsaalgebäude - Beach

Block, 09:00 - 16:00, 30.07.2018 - 31.07.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Zuteilung erfolgt händisch durch die Veranstaltungsleitung

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.04.2018 - 13.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 06.07.2018 - 06.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 13.07.2018 - 13.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

Fachdidaktische Spezialisierung (V2)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Baumgärtner

BlockSa, 01.09.2018 - 08.09.2018, Baumgärtner

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Voraussetzung **Vorbesprechung: 30.01.2018, 14.15-15.45 im S1**

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. im oberen Vinschgau / Südtirol, 01. - 08.09.2018, s. Aush.

Anmeldung und Information ab sofort persönlich bei:

Dr. Sören Baumgärtner

Verwaltungsgeb., Raum U05

Tel.: 069 798 24567

e-mail: s.baumgärtner@sport.uni-frankfurt.de

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr
				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		

T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:30 - 18:00, 09.04.2018 - 09.04.2018

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.06.2018 - 10.06.2018

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

**Terminübersicht SS 2018 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB:
O.Graf**

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 09.04.18	16.30 - 18.00 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 23.04.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 30.04.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 07.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 2	Mo. 14.05.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.05.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 04.06.18	X	X	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr
Uni Theorie 1	Sa. 09.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
Uni Theorie 2	So. 10.06.18	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 25.06.18	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 02.07.18	x	x	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr

				12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 09.07.18	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr	x	x
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 16.07.18	x	x	10.00-14.00 Uhr	14.30-18.30 Uhr

-

-

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2018, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jutsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.04.2018 - 09.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 16.04.2018 - 02.07.2018, Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.07.2018 - 09.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.04.2018 - 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2018 - 04.07.2018, Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.07.2018 - 11.07.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Für Rückfragen:

Johannes Karg, e-mail: karg@schillerschule.de

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Munkelt

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 1

Mo, woch, 15:30 - 17:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 16:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Beach, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zentgraf

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B4)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2018 - 11.07.2018, Hörsaalgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Sportpädagogische Vertiefung (V3)

Digitale Medien im Sportunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Giesen/Kaboth/Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Giesen, Kaboth, Nowak

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 13.04.2018, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2018 - 20.04.2018

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018

Inhalt Im Seminar werden Aspekte des Einsatzes digitaler Medien im Sportunterricht behandelt.

--

elektronische Zuteilung

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 13.04.2018 - 13.07.2018, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V4)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2018, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II (Radsport in Rhein-Main)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2018, Hörsaalgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

entspricht S aus Geistes-/Sozialwiss. für L5-Studierende (L5-V4)

Ausgew. Themen der Sportmedizin (Sportmed. Aspekte d. Kinderheilkunde)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Entwicklungsgemäßes Kinder-und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2018, Hörsaalgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-/B-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Heim/Mickel

Mo, woch, 09:15 - 11:30, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 1, Heim, Gaum

Mo, woch, 11:45 - 14:00, ab 09.04.2018, Hörsaalgebäude - H neu, Gruppe 2, Heim, Gaum

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 11.04.2018, Gruppe 3, Behringer, Zentgraf

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 11.04.2018, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Gruppe 1 und 2 (Gaum/Heim) haben sportpädagogische Themen zum Inhalt, Gruppe 3 (Mickel) Bewegungs-/trainingswissenschaftliche.

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Studienprogramm Neue Medien

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:15 - 19:15, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/6CPs; L3 M7=4/7CPs; BANF M5=4/7CPs; MA KMKB M3=4/6CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Künstlerischer Schwerpunkt Video* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 11.04.2018, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Medienkompetenzzertifikat Kick-Off

Einzeltermin, Lehrperson Stein

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2018 - 12.04.2018

Inhalt „In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Digitale Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung digitaler Medien in der Gesellschaft und insbesondere dem schulischen Unterricht reflektiert. Die Inhalte werden in einer digitalen Ringvorlesung über eine Lernplattform vermittelt und in verpflichtenden wöchentlichen Begleittutorien vertieft. Der 12.04. (Aufaktveranstaltung), die Zwischenpräsentation im Juni und der 12.07. (Präsentation der Werkstücke) sind Präsenztermine. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfängliche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Digitalen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben der Ringvorlesung erstellen die Studierenden im Rahmen der Tutorien ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

Die Bekanntgabe der Tutoriumstermine und die Einteilung in die Tutorien erfolgt in der ersten Sitzung (12.04.2018)."

Bem. zu Zeit und Ort Das Medienkompetenzzertifikat findet am 12.04.2018 von 18-20h am Campus Bockenheim

im Juridicum in Raum 1001 (Senatssaal) statt.